BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Raffelsperger, Franz, 1793-1861

Allgemeines geographisch-statistisches Lexikon aller Österreichischen Staaten nach amtlichen Quellen, den besten vaterländischen Hilfswerken und Original-Manuscripten, von einer Gesellschaft Geographen, Postmännern und Staatsbeamten
Bd.: 5

Wien 1848

Hbks/B 82-5
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10801613-5

Austr.
3840/5

Hbks
B
82

H6Ks

ALLGEMEINES GEOGRAPHISCH-STATISTISCHES LEXIKON aller Österreichischen Staaten.

Nach ämtlichen Quellen, den besten vaterländischen Hilfswerken und Original-Manuscripten, von einer Gesellschaft Geographen, Postmännern und Staatsbeamten.

Herausgegeben

von

FRANZ RAFFELSPERGER,

INHABER DER GOLDENEN VERDIENST-MEDAILLEN FÜR KÜNSTE UND WISSENSCHAFTEN I. I. M. M. DER KÖNIGE VON FRANKREICH, PREUSSEN, SACHSEN, SARDINIEN, SICILIEN, DER K. K. ÖSTERREICHISCHEN GOLDENEN INDUSTRIE PREIS-MEDAILLEN, ETC. ETC.

Mitglied mehrer gelehrten Gesellschaften und Vereine, Geograph etc. etc.

FÜNFTER BAND.

Pa. — Śz.

Raffelsperger
Geogr.-statist. Lexikon
aller österr. Staaten
5
Pa - Sz

Zweite Auflage.

WIEN, 1848.

Druck und Verlag der k. k. a. p. typo-geographischen Kunstanstalt.

Verlag für das Ausland: bei BROCKHAUS und AVENARIUS in Leipzig, und in allen Buchhandlungen zu haben.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

R.

Raa, Aussern-, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein im Distr. Komm. Wimsbach lieg., versch. Dom. geh. *Dörfchen* von 19 Häus., 2½ St. von Lambach.

Raab, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein im Pfleggrcht. Schärding lieg., bedeutender *Marktflecken* von 144 Einwoh., an der Riederkommerzialstrasse, die von Riedauzell herläuft, und ½ St. von Raab sich mit der Schärdinger- und Linzerstrasse vereinigt. Am Ende der von Raab bis Bründl mit Kastanienbäumen besetzt. Riederkommerzialstrasse, ist auf einem Berge die Kapelle Mariabründl; am Fusse des Berges aber ein grosses Badhaus, welches zahlreich besucht wird. Raab hat 1 schöne Kirche, 1 Schule und 1 hölzernes Spital — westl. von Markt liegt ein mit einem kl. Teiche umgebenes Schlösschen, Mergelgruben, eine Glashütte und treibt Bierhandel, 1½ St. von Siegharding.

Raab, Böhmen, Chrudim. Kr., ein zur Hrsch. Pardubitz geh. *Dorf* von 30 H. und 294 Einwohn., ist nach Kunietitz eingpf. und hat 1 Forstamtsgebäude mit der Wohnung des hrschaftl. Oberförsters, worin 1 Meierhof Podhurskey genannt, liegt an der alten Bergfeste Kunietitz, 2½ St. von Chrudim.

Raab, Nagy-Györ, von den ältern Lateinern Arrabona, Rabona, Jaurinum, Javarinum, Jourum, Scaurunum — Ungarn, jens. der Donau, Raab. Gespan. und Bzk., eine königl. *Freistadt* von 18000 Einwoh., wovon das Komt. den Namen führt, am Zusammenflusse der Donau und des Raabflusses, ehedem eine Festung, mit 3 Pfarren, einer röm. kath. Pfarre Gr. R. und einer Pastorie der A. und H. C. Gemeinde, dem Kapitel Seminarium, Salz- und Dreissigstamte, dann einem Postwechsel auf der kgl. Hauptstrasse nach Ofen, zwischen Öttveny (Hochstrass) und Gönyö, hat eine köngl. Akademie, 1 Archygymnasium, 1 Primarschule und mehre andere Bildungsanstalten, Messerschmieden, Tabakfabriken, und treibt lebhaften Handel. — Ihren Ursprung verdankt die Stadt einem unbekannten Volke, welches sich, nachdem die Römer den Raaberboden verlassen hatten, in der Gegend des damaligen Kalvarienberges, am Arabonis- oder Raabflusse auf eben dem Platze, wo letztere ihre Winter-Quartiere gehabt, häuslich niederliessen, immer festeren Fuss fassten, mit den Jahren die Stadt erbaueten, und durch Ackerbau und Fischerei ihr Leben fristeten. — Bald vergrösserte sich die Stadt sowohl durch eigene Fortpflanzung als durch Ankömmlinge, und König Stephan V., welcher das Schloss Raab erbauet hatte, forderte im Jahre 1271 diese Ankömmlige zur Bewohnung des Schlosses auf. Nach Vollziehung dieser Aufforderung wurde der Stadt ansehnliche Besitzungen zugesprochen und höchst wichtige Privileg. ertheilt, als: die Erlaubniss, aus ihrer eigenen Mitte den Stadtrichter zu wählen, unter dessen Gerichtsbarkeit sie einzig und allein stehen sollten und der die Ehre haben solle, dem Könige vorgestelt zu werden; auch wurden sie von aller Mauth befreit u. die Wiener Kaufleute waren genöthigt, ihre Waare in Raab abzulegen, um d. Einw. dieser Stadt Gelegenheit zum Eintausche zu verschaffen. Alle diese Priv. wurden durch den König Andreas 1295 bestätiget. — Im Jahre 1361 ertheilte ihnen König Ludwig das Priv., dass kein Raaberbürger von irgend einer Behörde, als von seiner eigenen, gefänglich eingezogen werden könne. — Im Jahre 1527 unter der Regierung Ferdinands I, wurde das Schloss Raab zu einer Festung erhoben. Anno 1595 den 29. Sept. nahm Mehemet Bassa, Truppen-Anführer des türkischen Kaisers Soliman, durch Verrätherei des Kommandanten die Festung ein. Während dieser Besitznahme erhielten die in der Festung verbliebenen Bürger, wenn sie auswandern wollten, zu ihrer Sicherheit ein Assekurationsschreiben in türkischer Sprache, mit türkischem Siegel versehen und vom türkischen Kaiser selbst unterschrieben, von welchem ein Exemplar noch dermalen im städ-

tischen Archive zu finden ist; auch wurden den Bürgern der Stadt Raab zu gleichem Behufe Pässe mit doppeltem Stempel gegeben. Ungeachtet dieses Passes wurde doch ein grosser Theil dieser Bürger, welche ruhig gegen das Dorf Ahda zogen, ihrer Habseligkeiten beraubt. — Anno 1598 den 29. März, zur Zeit König Rudolphs, wurde den Türken die Festung, unter dem Oberbefehle d. beiden Generäle Adolph von Schwarzenberg und Nikolaus von Pálfy wieder abgenommen. Zum Andenken an diese Begebenheit wird das Eisenthor sammt d. Bombe, mit welcher dasselbe gesprengt wurde, noch heutigen Tages in d. Kathedral-Kirche aufbewahrt, Auch wird d. Ostermontag, als Tag der Eroberung, mit grossem Gepränge gefeiert. Diese Begebenheit ist durch eine Denkmünze, auf welcher die Festung abgebildet ist, der Vergessenheit entrissen worden. — Anno 1609 sprach König Mathias II. die Raaber von dem Zehntel und Neuntel, so wie v. dem königlichen vierten Theile der Früchten Abgabe völlig los, und erhob Raab zu einem Kommerzial-Depot, erlaubte den Bürgern d. freien Ausschank durch jährl. 10 Monate, den Juli und August ausgenommen, befreite alle Häuser in der Festung von Einquartirung, und bewilligte ihnen jährlich 5 Jahrmärkte u. alle Sonnabend einen Wochenmarkt.

Im Jahre 1679 befreite der König Lepold die Raaber vor aller Mauthzahlung, an denen über die Flüsse Raab Raabnicza und Györy-Szigeth liegenden Brücken. — Im Jahre 1783 hob Kaiser Joseph II. die Festung gänzlich auf.— Im Jahre 1809 wurde Raab auf Befehl unsers allergnädigsten Königs Franz zum Theil wieder befestigt, und von 14. bis 24 Juni desselben Jahres von den Franzosen belagert. Nach eingegangener Kapitulation besetzte d. Feind die Stadt, hielt sich 5 Monate hindurch darin auf, und liess die Festungswerke mitten im Frieden sprengen. — Im Jahre 1820 wurde die Festung wieder neuerdings aufgehoben, und befohlen die Schanzen und Werke zu schleifen, mit welcher Demolirung auch im Monate Oktober der Anfang gemacht, und ein neuer Stadttheil unter d. Namen Franzens-Stadt begründet wurde. — Während des Abtragens der Schanzen hat man mehrere silberne, kupferne und messingene Münzen mit dem Bildnisse des Kaisers Vespasian, desgleichen eine besondere Art gläserner Knöpfe gefunden, deren Gebrauch unbekannt ist. Raab wird in die innere Stadt, Vorstadt, Meierhöfe und einige in d. Nähe liegenden Vorwerke eingetheilt. — Unweit dem Wirthshause Szabadhegy genannt, welches in der Stadt liegt, fiel 1809 am 13. und 14. Juni die Schlacht zwischen den Franzosen und den Kaiserlichen, bei welcher die ungarische Insurrektion tapfer ihre Schuldigkeit that, und mehrere brave Leute verlor, zum Vortheil der ersteren vor. Dampfschiffahrts-Station und Postamt mit:

Abda, Abela, Aszár, Aszonyfa, Ataszszér, Asvany, Bana, Bánk, Bársonyos, Bátsa, Besy, Bőny, Börts, Bakoni Tomasi, Barbats, Beö Sarkany, Bokony-Szombathely, Csana, Csanak, Csecsin, Csetin, Csersznek, Dör, Dunaszeg, Dudar, Enese, Ets, Lörs, Filpits, Farad, Fenyöfe, Fischerdörfel, Fölpetz, Feherto, Fenife, Gyroth, Gyirmóth, Gyor-Szigeth, Gyor Szemere, Gyömö-Ikrény, Jabohaz, Krajár, Kiss-Baráth, Kissber, Kiss-Pétz, Korontzó, Kóny, Kis Megyer, Kis Babat, Kis Baits, Lázi, Mons Panonia, Martinsberg, Mező Örs, Medoe, Maylotsa, Meleö, Mihálli, Mindszent, Nagy Baráth, Nyalka, Nyárád, Nyul, Nagy Baits, Oszlop, Ölbö, Öckény, Pátka, Patóház, Patas, Pázmánd, Péck, Pyniéd, Peter, Per, Padány, Parva, Qispök Ölop, Raab Szigeth, Rába Patona, Rába Szt. Mihal, Ravasd, Rétalap, Réfalu, Réde, Raubo Sz. Miklos, Reti, Radvany, Ságg, Szabadhegy, Szent-Marton, Szemere, Szent-Ivány, Szováth, Szent-Laszlo, Szent Kiraliy, Szavathi, Sorany, Deutsch-Weminhats, Szombathely, Szent Kator, Szeretreny, Szil Sarkány, Szap Sarkány, Szigeth bei Raab, Tóáb Sz. Miklos, Táplány, Teszér, Tingó, Totéstava, Tamasy, Telek, Vamos, Varsany, Zámoly, Zsamling, Deutsch-, Zürtz.

Raab, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Fluss*, sie entspringt an der Heubodenhöhe südl. von Kathrein, und nördlich von Fladnitz. Zwischen Stubeck und den Gösserwänden bis gegen Gutenberg fliesst sie in einem engen und tiefen Thalbette. Bei Stadl, Ruprecht und Gleisdorf fängt das eigentliche schöne und fruchtbare Raabthal an, welches St. Margarethen, Feldbach, Hainfeld und Fehring vorüber bei Hochenbruck die Steiermark verlässt. Während ihrem Laufe nimmt sie bei Gleisdorf vorzüglich die Ragnitz, bei Studenzen den St. Mareiner, bei Feldbach den Bärenbach, bei Fehring rechts den Haselbach, links den Hatzendorferbach, dann bei Hochenbruck links den Steitzelbach, und rechts den Töllingerbach auf. Die Richtung ist von Passail bis Studenzen von NW. nach SO., dort wendet sie sich aber gänzlich nach O. Die schönen Schlösser: Stadl (des Fürsten von Arenberg) Kirchberg an der Raab (des Fürsten von Lichtenstein), Hainfelden (der verwitweten Gräfin von Burgsthal) und Hochenbruck (des Freiherrn von Lilien), dann die stattlichen Märkte St. Ruprecht, Gleisdorf, Feldbach u. Fehring liegen an ihren Ufern; so wie

auch an selben eine Menge der schönsten Mühlen des Landes ihren Gewerbsfleiss üben. Eine schöne wohl erhaltene Strasse führt von der ungarischen Grenze bis Feldbach an ihrem rechten, von hier bis Studenzen am linken, dann wieder bis zur Dornhacken Mühle am rechten, und von dieser über Gleisdorf bis St. Ruprecht am linken Ufer. Zu Gleisdorf, an der Dornhacken Mühle, zu Studenzen und an allen angebauten Mühlen befinden sich Brücken darüber, zu Feldbach u. Fehring trifft man deren zwei. Während ihrem Laufe treibt die Raab 3 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 1 Säge in Passail; 2 Mauthmühlen, 1 Stampf, 1 Säge und 1 Hausmühle in Hasenreit; 4 Hausmühlen, 2 Sägen und 1 Stampf in Hochenau; 4 Mauthmühlen, 4 Sägen und 3 Stämpfe in Klein-Semering im Bzk. Gutenberg. 2 Hausmühlen in Haselbach im Bzk. Thanhausen. 2 Mauthmühlen, 4 Stämpfe u. 2 Sägen in Unterfladnitz; 1 Mauthmühle, 2 Stämpfe und 1 Säge in Kroisbach, Zöbing, Urhcha; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Mühlhausen im Bzk. Freiberg. 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Stadl u. Oberdorf im Bzk. Stadl. 1 Mauthmühle, 2 Sägen und 1 Stampf in Kirchberg und Ebersdorf im Bzk. Kirchberg an der Raab, 1 Mauthmühle, 2 Stämpfe und 1 Säge in Raabau, Kniebing und Leitersdorf. 1 Mauthmühle, 2 Sägen und 1 Stampf in Rohr im Bzk. Kornberg. 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 2 Sägen in Feldbach; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Fehring. 1 Mauthmühle, 2 Stämpfe und 2 Säge in Bertholdstein im Bzk. Stein. 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge zu Weinberg im Bzk. Hochenbruck, ist bei St. Gotthard in Ungarn 10—15, bei Körmend 30—40 Schritte breit und fällt bei der Stadt Raab in die Donau.

Raab, Neuraab — Böhmen, Tab. Kr., ein *Dörfchen* z. Gut Woporzan, 4½ St. von Tabor.

Raabach, Tirol, ein *Bach*, der von Seefeld durch die sogenanten Böden nordöstlich hinab fliesst, und sich herober Scharnitz mit dem Giessenbach vereinigt.

Raabau, Steiermark, Grätz. Kr., ein z. Wb. B. Kom. Hainfeld, Herschaft Gleichenberg und Kornberg geh. nach Feldbach eingepf. *Dorf* von 99 H. u. 503 E., mit einer Mahl- u. Sägemühle, jens. d. Raabfl. nordwestl. vom Schl. Hainfeld, 5 St. v. Gleisdorf.

Raabaubergen, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*; z. Hsch. Gleichenberg dienstbar.

Raabbi, Tirol, ein *Dorf* u. Kuratie; s. Bernardo.

Raabe, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Pfardorf* nächst Balligrod am Bache Tarnawka, 6 St. v. Sanok.

Raabe, Mähren, Olm. Kr., ein nordw. Dubitzko an der Landstr. im Goldensteiner Gebirg lieg. z. Hrsch. Hohenstadt geh. *Dorf* v. 73 H. und 582 E., 2½ St. v. Müglitz.

Raabenberg, Ost. ob d. E., Traun Kr., ein *Berg*, 176 Klft. hoch, südlich v. Dorfe Wolkersdorf.

Raabenfeld, Siebenbürgen. Inner Szolnok Kmt.; s. Hollomező.

Raabenhäusel, Böhmen, Leitmer. Kr., eine einsch. *Chaluppe* bei d. Dfe. Königswald d. Hrsch. Tetschen geh., 1½ St. v. Peterswald.

Raabenstein in der **Au**, Oest. u. d. E., V. O. W. W. ein Zerren- und Streckhammerwerk.

Raabenthal, Ungarn, Zarand. Kmt.; s. Kornitzel.

Raaber Komitat, ung. Györ-Vármegye, lat. Comitatus Jaurinensis, sl. Rabszka Sztolicza — Ungarn, v. der ehemaligen starken Festung und dermaligen königl. Freistadt Raab so genant, wird im Norden von dem Wieselburger, Presburger und Komorner, im Osten von dem Komorner, im Süden von dem Wessprimer, im Westen von dem Oedenburger und Wieselburger Komitat begrenzt. Hauptort Raab, hat 28⅙ geograph. Quadr. Meilen mit 113.300 E., in 118 Oerter und 14.800 Häuser, nämlich in 1 königl. Freistadt, 1 Censual und 1 Urbarial-Markte, 81 Dörfer und 34 Prädium, mit 102.685 J. Aecker, 29.800 J. Wiesen, 4400 Joch



Gärten, 8840 J. Weinland, 62.056 J. Weide, 128.000 J. Wald und 4000 J. Sümpfe und Moräste. — Jährliche Fechsung im Durchschnitte: 240.000 Mtz. Sommer und 380.000 Mtz. Winter-Getreide, 150.000 Eim. Wein und 310.000 Ctn. Heu. Ausser einigen im Süden des Komitats befindlichen Erhöhungen, worunter der Sokoró- und St. Martinsberg, ist der übrige Theil der Gespanschaft durchaus eben, und besteht, bis auf wenige kleine sumpfige und Sandstrecken, grösstentheils aus dem fruchtbarsten Getreideboden. Der Hauptfluss ist die Donau, die mit ihren zwei Armen, der grossen Donau nämlich, welche dieses Komitat zum Theil vom Komorner scheidet, und mit dem kleinern oder der Wieselburger Donau, die bei Rajka vom Hauptarm ausgeht, und zwischen Vének und Gönyö sich wieder mit demselben vereinigt, den nördlichen Theil des Komitats durchströmt, u. die kleine Schütt-Insel (Szigetköz) bildet, von welcher der grössere Theil zur Raaber, die zwei kleinern zur Wieselburger und Presburger Gesp. gehören. Ein anderer kleinerer Donauarm löset sich unter dem Namen Csiliz bei Báka im Presburger Komitate vom Hauptarme ab, fliesst zwischen der Raaber u. Komorner Gesp. dem Dorfe N. Baics gegenüber wieder in denselben zurück, und gibt einem Theil der grossen Schütt-Insel den eigenen Namen Csilizkös. In die Donau münden sich die Raab (Rába) und Rabnitz (Rábcza), beide bei der Stadt Raab. Jene kommt aus dem Eisenburger und Oedenburger Komitat herein, diese aber ist eigentlich eine Fortsetzung jener Arme der Raab, die in der Oedenburg. Gesp. unter dem Namen der Vitenyeder und Kapuvárer Raab dem Neusiedler-Hanságh zufliessen, mittelst eines Canals durch und aus demselben hinausgeleitet werden, und dergestalt mit dem aufgenommenen Wasser des Hanságh einen neuen Fluss — die Rabnitz — und zugleich die Insel Rábakös oder Raabau bilden, von welcher nur ein kleiner, östlich gelegener Theil, Tókös genant, zu dieser Gesp. gehört, der bei weitem grössere aber einen eigenen Bezirk des Oedenburg. Kom. macht. Der Bach Marczall fliesst bei Marszaltó theils in die Raab; theils wird er durch einen unterhalb des gedachten Marktfleckens anfangenden u. bis Malomsok reichenden Canal in die Raaber Gesp. geleitet, wo er nicht weit von Gyirmóth in die Raab fällt. Asserdem sind noch zu merken 3 aus dem Bakonyerwalde hereinkommende Bäche, die den Namen Bakony führen, und von denen einer in die Donau, zwei in den Marczall sich ergiessen. Der fruchtbare Boden dieses Komitats ist reich an allen Getreidearten, Gartenfrüchten, Wein, Obst und Flachs. Die Hornvieh-, Pferde- und Schafzucht wird stark getrieben, und einträglich ist die Fischerei; auch gibt es etwas Seidenbau. Lebhaft ist der Handel und die Schiffahrt auf der Donau. Die Gesp. ist in vier Bezirke eingetheilt, in den Tóközer, Sziget-Csilizközer, Sokoró-Allyaer, und den Pusztaer, oder den Bezirk der Wüste.

Raab-Fidis, Ungarn, Eisenb. Kmt.; s. Rába-Füzes.

Raabhaus, Böhmen, Elbog. Kr., 2 einsch. Häuser nächst d. Dorfe Neuberg z. Hrsch. Asch geh. 1 St. v. Asch.

Raabi, Val di, Tirol, ein *Thal* im Salzberg, vormals ein eigenes Gericht, nun Lgchts. Malè, der Rabbies Bach entspringt im Marteller Ferner, und fällt nach einem 5½ stündigen meist südöstlichen Lauf bei Malè in den Nos Fluss.

Raabi, Tirol, ein *Sauerbrunnen*; s. Piazzola di Rabbi.

Raablern. Oest. ob d. E., Inn Kr., eine in d. Pfl. Gerichte Schärding lieg. n. Andorf eingepf. Hrsch. u. Dorf gl. Namen, 2 St. v. Siegharding.

Raabs, Oest. unter d. E., V. O. M. B., Hrsch. u. *Marktflecken* gegenüber dem Dorfe Oberndorf, jenseits des Flusses. Das Freiherrl. Bartensteinische Schloss Raabs oder Raps ist äusserst kühn, wie ein Schwalbennest auf einem hohen Uferfelsen der Thaia hingebaut. Jeder Vorsprung ist zu einer Mauer, zu einem Thürmchen benützt. Merkwürdig ist der Thurm Königsegg, in dem Graf Königsegg von einem Puchheim gefangen, starb. Die Burgkapelle enthält ein schönes altes Krucifix von Holz. Der Burgbrunnen; die unterirdische Ochsenmühle; die vielen unterirdischen Gänge; das Hochschloss, merkwürdiger Vertheidigungsbau; die Gärten; die Dechantei, die einträglichste Pfründe des Waldviertels hat eine überaus romantirche Lage. Das Mausoläum der Freiherrn von Bartenstein.

Raab, St. Michael, Ungarn, Eisenburger Komitat; siehe Rába-Szent-Mihály.

Raaby, Roben — Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hrsch. Schichowitz unterthän.

Städtchen mit einer Kirche, einem alten Schlosse und obrigk. Meierhof, liegt an dem Wattawaflusse, 2 Stunden v. Horazdiowitz.

Raach, Oester. unt. der Ens, V. U. W. W., ein *Pfardorf* von 25 H. und 200 E., der Hersch. Wartenstein geh., s. Ratten.

Raachberg, Oest. u. der Ens, V. U. W. W., ein *Berg*, 478 Klftr. hoch, n. v. Raach.

Raacitz, Böhmen, Prach. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Protwin, 2 St. von Pissek.

Raad, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine *Einöde* in der Pfarre Waldkirchen, 4 St. v. Baierbach.

Raad, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Schärding geh. *Weiler*, in der Pfarre Münzkirchen, 2½ St. von Siegharding.

Raad, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Schärding gehör. *Dorf*, in der Pfarre Diersbach, 1½ St. v. Siegharding.

Ráad, Ungarn, Sümegh. Komitat, ein *Praedium* von 22 H. und 164 Einw., Weingebirgen und Waldungen, liegt am Plattensee und der Poststrasse, 1 St. v. Szemes.

Rääd, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine 3 Dominien gehörige nach Siegharding eingepf. *Ortschaft* von 8 H., ½ St. v. Siegharding.

Raadberg, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein *Berg*, 198 Klftr. hoch, nördl. v. Sommerein.

Raaden, Gross-, Schlesien, Tropp. Kr., ein der Hrsch. Bransdorf unterth. *Dorf* mit einer Mühle, hinter Bransdorf gegen Norden von dem eben sog. Raadnerfl. durchströmt, 1¼ St. von Jägerndorf.

Raaden, Neu-, auch Klein-Raaden — Schlesien, Tropp. Kreis, ein zu den Jägerndorfer Kammergütern geh. *Dorf* an Gross-Raaden angrenz., von dem Ramselfl. durchströmt, 1½ St. von Jägerndorf.

Raadlberg, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine *Ortschaft* aus mehreren zerstreut liegenden Häusern bestehend, auf einer Anhöhe, rechts von der Braunauer- und Burghauser Strasse, ½ Stunde von Burghausen, 1¼ St. v. Braunau.

Raad, Ober-, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Schärding geh. *Dorf*, in der Pfarre Diersbach, auf einer Anhöhe. — 1½ Stunde von Siegharding.

Raadt, bei **Endholz,** Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 10 H. und 52 E., Hersch. Burg Ens, Pfarre St. Valentin, 1½ St. von Ernsthofen. Post Strengberg.

Raadt, bei **Rems,** Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 10 H. und 50 E., Hersch. Burg Ens, Pfarre St. Valentin, ¾ St. von St. Valentin. Post Strengberg.

Raa, Innern-, Oester. ob der Ens, Traun Kr., eine kleine zum Distr. Kom. und Hersch. Wimsbach geh. *Ortschaft* von 10 zerstreuten Häusern, 2 St. von Lambach.

Raamoos, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, in der Pfarre Obertrum, 3¼ Stunde von Neumarkt.

Raan, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein *Dorf* von 13 H. und 70 Einwohn., der Hrsch. Sittich und Hauptgemeinde Littay.

Raan, auch Rann — Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein *Gut* und *Dorf* zur Hersch. Horn geh. mit einem Schlosse von Harmannsdorf gegen Süden nächst Freischlag, 1½ St. v. Meissau.

Raas, Rasowik — Ungarn, diess. der Theiss, Aba-Ujvár. Gesp., Füzeriens. Bezirk, ein nicht weit vom Tartza Flusse lieg. *Dörfchen* und Antheil der Abtei B. V. M. de Széplak, 1 St. von Kaschau.

Raas, auch öfters Rais genant — Tirol, ein bewaldeter *Kogel*, der sich durch eine Einsattlung mit dem Zetz verbindet, zwischen Anger und Thanhausen.

Raas, Alsó-, Raschitze — Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gespansch., Putnok. Bezirk, ein *Praedium* in der Pfarre Gömör. — 2 Stunden von Tornallya.

Raás, Alsó- oder **Puszta,** Ungarn, Gömör. Gespansch., ein *Praedium* von 5 H. und 39 Einw., Filial von Sankfalva, mit fruchtbaren Boden und Waldungen.

Raas, Felsö-, Raschitze — Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gespansch., Putnok. Bezirk, ein mehreren adelichen Familien gehör. *Dorf* von 36 H. und 279 meist ref. E., Fil. von Sánkfalva, in der Pfarre Szkaros, guter Feldboden, 2 St. v. Tornallya.

Raasberg, auch Minichberg — Steiermark, Grätzer Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Greissenegg liegende versch. Dominien geh. *Gemeinde* von 30 zerstr. im Gebirge liegende nach Stalhofen eingpf. Häusern, jenseits des Södingfl. geg. N. von Stalhofen, 3½ St. v. Grätz.

Raasdorf, Oest. unt. der Ens, V. U. M. B., ein der Hersch. Stadt Grossenzersdorf dienstb. *Dorf* von 46 H. und 290 E.; s. Rähesdorf.

Raasdorf, Oest. unt. der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Hersch. Berneck; s. Raisdorf.

Raastdorf, Roschna — Steiermark, Marb. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Ebensfeld geh. *Dorf* ob der Pfarre Sct. Johann, zwischen dem Draufl. und der Poststr. nach Pettau, 2½ St. v. Marburg.

Raasze, Schlesien, Tropp. Kreis, ein zu den Jägerndorfer Kammergütern gehör. *Dorf,* fast eine Meile lang, mit 1820 Einw., die sich grösstentheils vom Flachsbau, der Spinnerei u. dem Garnhandel ernähren. Es ist hier ein unbenutzter Sauerbrunnen und ein Steinbruch, liegt an der mährischen Grenze, dem Moraflusse und dem Raudenberge, nächst Bennisch und Spachendorf, 3½ St. v. Freudenthal.

Raatsch, Rác — Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Dorf* von 143 H. und 862 deutschen Einw., wird in Ober- und Nieder-Raatsch eingetheilt, die aber nur Eine Gemeinde bilden, ist nach Eipel eingpf. und hat eine Schule und 2 Mühlen, liegt am Bache Radetschka, 3½ St. v. Nachod.

Raatsch, Radisstic — Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Dorf* von 10 H. und 65 E., hat 1 Mühle, 1 Braunkohlen-Bergwerk und ist nach Lewin (Hrsch. Liebeschitz) eingepf., liegt 2½ Stunde von Ploschkowitz.

Raay, Rag — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Jenikau geh. *Dorf,* ¼ St. v. Jenikau.

Raazitz, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* von 40 Häusern und 135 Einw., zur Herschaft Protowin und Pfarre Herman.

Rab, slavisch, Arbe, bei dem Alten Scarduna und Arbum, Dalmatien, Zara Kreis, eine *Insel* in der Nähe der Insel Pago, u. unter ihre Prätorie gehörig. In kirchlicher Beziehung gehört sie zur Diözese Veglia in Illirien. Die Breite ist durchschnittlich 2 Miglien, der Flächenraum beträgt 2 Geviert Miglien. Die Zahl der Einwohner beträgt 3500, davon beiläufig 950 auf d. 200 Häuser zählende Stadt Arbe kommen. Einst sollen 2 Städte auf der Insel gestanden haben, welche Arba und Colentum geheissen haben, davon man aber keine Spur entdeckt. Auf d. Insel befindet sich ein schönes Thal, welches den aus nördlichen Gegenden kommenden Fremden durch seine südliche Vegetation überrascht. Es soll auch ein ganzer mehrerer Miglien im Umfang habender Wald, Capofronte genannt, auf der Insel seien, welcher mit der immergrünnenden in Deutschland unbekannten Steineiche (Quercus Ilex) bewachsen ist. Nirgends wird in Dalmatien die Schafzucht mit mehr Intelligenz betrieben, als auf d. Insel Arbe. Auch mit dem Fischfang beschäftigen sich die Einwohner. Man fängt Thunfische, Makrellen u. kleine Sardellen. Bemerkenswerth in der Geschichte der Insel ist eine Vertrags-Urkunde vom Jahre 1018, laut welcher sich die Insel verpflichtete, dem venetianischen Dogen Otto Urseolut einen jährlichen Tribut von 10 Pfund Seide und in Ermanglung 5 Pf. feines Gold zu entrichten. Dieses Datum führt auf die Vermuthung, dass die Kultur der Seidenraupe durch d. griechischen Kaiser früher nach Dalmatien verpflanzt worden ist, als nach Italien, oder dass sie damals in Dalmatien früher und stärker als jetzt betrieben worden ist. Auch ist diese Insel auf ihrer, in starke Felsen abfallenden Nordseite dem Ungestüme der Bora ausgesetzt, daher man auch dort nur eine spärliche Vegetation sieht. Der Wind jagt d. Wasserstaub der an dem steilen Ufer sich brechenden Meereswogen mehrere hundert Fuss landeinwärts, und überzieht den Boden gleichsam mit einer Salzrinde, welche alle Pflanzenkeime zerstört. Die ganze Küstenstrecke am Meerbusen v. Quarnero ist eine Werkstätte des Aeolus. Nirgends haust dieser ungestüme Wind mit grösserer Heftigkeit als dort.

Raba, ein *Fluss* in Galizien, entspringt aus den untern Füssen des Karpathischen Gebirges im Wadowicer Kreise bei Sieniawa, und durchströmt v. seinem Ursprunge diesen Kreis westlich bis Raba wyzsza, weiter nordöstlich bis Raba nyzsza, von da westnördlich bis gegen die Stadt Mislenice, dann auf seinem weiteren Zuge durch den Bochnier Kreis östlich bei dem Markte Gdow vorüber bis Dombrowice, hierauf nördlich bis unterhalb Chelm, weiter wieder östlish bis Damianice zunächst d. Kreistadt Bochnia u. endlich nordöstlich bis zur Stadt Uscie-Solne, unterhalb deren sich dieser Fluss in den Weichsel-Strom ergiesst. Seine Länge beträgt 16 Meilen. Die Flossfahrt beginnt oberhalb Peim im Wadowicer Kreise. An seinen Ufern lie-

gen: die Stadt Dopczyce, Markt Gdow und die Stadt Uscie solne.

Raba, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gemeinde* von 105 Häusern und 452 Einwohnern, des Bezirks Liebenau u. d. Pfarre St. Peter, z. Herschaft Liebenau, Vasoldsberg, Mühleck, Messendorf, Münzgraben, Plankenwart, Harmsdorf, Commende Leech, Reinthal, Rabahof und Pfarre Sct. Peter dienstbar, hier fliesst das Kaltenbachel später Rababach genannt, von Osten nach Südwesten, und fällt bei Dörfla in den Mühlgang.

Rabachbach, Steiermark, Grätzer Kreis, im Bezirk Lankowitz, treibt 6 Hausmühlen in Hirschek.

Rabachboden, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zum Wb. B. Kommiss. Land- u. Pfleggerichts Herschaft Althofen gehörige *Gegend* von zerstreuten Bauernhäusern am Rateiner- oder Guttaringer Bache, 3 St. v. Friesach.

Raba-Begloszló, Ungarn, Eisenburger Komitat, ein ungar. *Dorf* von 46 Häusern und 365 rk. und evang. Einwohnern, Filial v. Felső-Paty, hat mehrere Grundhersch., liegt am Raabflusse, 3½ Meile v. Steinamanger.

Rába-Boroszló, Ungarn, Eisenb. Gespansch., Körmend. Bzk., ein mehr. adeligen Familien dienstbares ungar. *Dorf* und Filial der Pfarre Iváncz, am Arabó Flusse, nahe bei Csákány und Hology, 1 Stunde v. Körmend.

Rába-Füzes, Raab-Fidis, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gesp., Német-Ujvárer Bezirk, ein deutsches *Dorf* der Herschaft Német-Ujvár und eine Filial der Pfarre Rába-Keresztúr, am Lapincz u. Arabó Flusse, zwischen Jakabbáza und Keresztúr, ¼ St. von Rába-Keresztúr.

Rába-Hidvégh, Ungarn, ein *Markt* im Eisenburger Komitat.

Rabahof, Steiermark, Grätzer Kreis, ein *Gut*, gegenwärtig mit der Hersch. Liebenau vereint.

Rabajona, Cassina, Lombardie, Provinz und Distr. II, Milano; siehe Cusago.

Rabajono, Lombardie, Prov. u. Distrikt II, Milano; s. Cusago.

Rába-Keresztúr — Ungarn, ein *Dorf* in Eisenburger Komt

Rába, Kis-, Kapuvári, Ungarn, ein *Fluss* im Eisenburger und Presburger Komitat.

Raba, Kovacsi-, — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.

Rabakow, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf* von 17 Häusern und 115 E., hat 2 Mahlmühlen, liegt an der Strasse nach Rumburg, ½ St. v. Domausnitz.

Rabakow, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zum Gute Domausnitz gehör. *Dorf* von 30 Häusern und 180 Einwohnern, 2½ St. v. Sobotka.

Rába-Medgyes, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komitat.

Raballer-Mühle, Schlesien, Troppauer Kreis, eine zur Herschaft Gross-Herlitz gehörige *Mühle*, welche gegen Osten mit dem Oppaflusse und gegen Westen mit Neplachowitz grenzt, 1 St. v. Troppau.

Rába, Nagy-, Grosse Raaba, Ungarn, ein *Fluss* im Eisenburger, Pressburger und Raaber Komt.

Raba niznia, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hersch. Olszowka gehöriges *Dorf*, an dem Flusse gleichen Namens, 7½ Stunde v. Myslenice.

Rabanz, oder Robanz, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Herschaft Leiben gehöriger *Ort*, bei heiligen Blut und dem Kranzelhof, 2 Stunden von Böckstall.

Rába-Patona, Ungarn, Raaber Gespanschaft; s. Patona.

Rába-Szent-Mihály — Ungarn, Eisenburger Komt.

Rába-Sönején, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komitat.

Raba-Szent-Keresztur, Szent Kereszt, Ungarn, Eisenburger Komitat, ein *Dorf* unweit des Raabflusses, an der Körmend Grätzer Strasse mit Postamt.

Raba-Szent-Mihaly, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komt.; s. Ratot. Postamt.

Raba-Szent-Miklos, Ungarn, ein *Dorf* im Raaber Com.

Raba-Totfalu, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komit.

Rabaun, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein zur Herschaft Richenburg gehörig. *Dörfchen* von 11 Häusern und 54 E., eine Mühle, Gericht Brdo liegt zerstreut, theils am Neuschlosser Bache, theils auf einer nach drei Seiten steil abfallenden Anhöhe. Hier sind Spuren eines Walles, der Sage nach aus den Zeiten des Hussiten-Krieges, und eine halbe Stunde von hier ist mitten auf einer Wiese eine Rasenerhöhung, welche Zizku Stul (Zizkas Tisch) genannt wird, ¼ Stunde n. v. Brdo und 5 St. v. Chrudim.

Raba wyznia, Galizien, Wadowic. Kreis, ein *Gut* u. *Dorf* mit einer Pfarre

am Flusse Raba, wo er seinen Ursprung nimmt, 8 St. v. Myslenice.

Rabaz, Illirien, Istrien, ein *Hafen*, d. nächste an dem Bezirksorte Albana.

Rabbe, Galizien, Sanoker Kreis, ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Rabbe. Post Ustrzyky.

Rabo bei **Hoszow,** Galizien, Sanoker Kreis, ein *Dorf*, von d. Hrsch. Hoszow und der Pfarre Rabbe. Post Lisko.

Rabbi, Tirol, Trienter Kreis, einige zur Herschaft Flavon in Nonsberg gehörige *Häuser*, 12 Stunden v. Trient.

Rabbi, Tirol, Trienter Kr., ein zum Hochstifte Trient gehöriges, im Sulzthale in dem Landgerichte und d. Gemeinde Male liegendes, von da 2 St. entferntes *Dorf* mit einer Kurazie, 14 St. v. Trient.

Rabbiosa, ein *Fluss* im Venetianischen welcher später den Namen Fratta und Gorzone annimmt, entspringt in d. Distrikt von Rovigo bei Bevilaqua, und wird vor seinem Eintritt in die Brenta Gorzon genannt, ist blos in dem unteren Theile schiffbar.

Rábcsa, Ungarn, diesseits der Donau, Arvaer Gespanschaft, Nameszto. Bezirk, ein unter dem Berge Babagura nicht weit von der Grenze Galiziens entfernt liegendes *Dorf* von 261 Häusern und 1542 römisch-katholischen Einwohnern, zur Herschaft Arva gehörig, mit einer eigenen Pfarre und Kirche, Viehzucht, Flachsbau, Leinwebereien, Verfertigung verschiedener Holzgeräthschaften, 15 St. von Alsó-Kubin.

Rabcsicza, Ungarn, diesseits der Donau, Arvaer Gespanschaft, Namesztóer Bezirk, ein *Dorf* von 192 Häusern und 1146 römisch-katholischen Einwohnern, 73½ Feuerstellen, der Herschaft Arva gehörig, liegt nahe bei Rábcsa an der Grenze Galiziens, mit einer neuen Pfar-Expositur, Viehzucht, Flachsbau, Verfertigung verschiedener Holzgefässe. Am Fusse des Berges Babagura sind 12½ Feuerstellen, die der Familie von Klinovszky gehören, liegt unter dem Berge Magura, 16 St. von Alsó-Kubin.

Rabcza, Rabnitz — Ungarn, ein *Fluss* im Oedenburger, Wieselburger und Raaber Komt.

Rábe, Ungarn, Torontaler Gespanschaft, ein deutsches *Dorf* von 42 Häusern und 332 römisch-katholischen Einwohnern, Filial von Béba, gräflich Batthyánisch.

Rabeck, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre heiligen Kreuz am Waasen; zur Herschaft Seckau mit ⅓ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Rábe, Kis-, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Hause und 6 Einwohnern, gehört zu Nagy-Rábe in der Biharer Gespanschaft, 5 Stunden von Potsay.

Rabelstätt, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, eine zum Pfleggerichte Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, in der Pfarre Obertrum, 3¼ Stunde von Neumarkt.

Rábé, Nagy-, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespanschaft, Sáréther Bezirk, ein ungarisches, zu dem Grosswardeiner Bisthum gehör. *Dorf* von 208 Häusern und 1368 Einwohnern, Filial von Báránd, mit einer reformirten Kirche versehen, fruchtbarer Boden und guter Ackerbau, Schildkröten- und Krebsenfang in dem Beretyó, 5 St. von Potsay.

Rabenau, oder Rabenow — Mähren, Olmützer Kreis, ein zur Herschaft Böhmisch-Eisenberg gehöriges *Dorf* von 172 Häusern und 1167 Einwohnern, ¾ St. von Eisenberg, 5½ St. v. Müglitz.

Rabenberg, Siebenbürgen, ein *Berg* im Bistritz. Provinzial Distr., ½ St. v. Pentek.

Rabenberg, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, ein in dem Distr. Kom. der landesfürstlichen Stadt Ens und Land-Gerichte Tyllisburg liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges, u. nach Ens eingepfartes *Dorf*, 1 Stunde von Ens.

Rabenberg, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, eine zu dem Pfleggerichte Ried, den Herschaften Aurolzmünster und Sanct Martin gehörige, nach Tumelzham eingepfarte *Ortschaft* von 9 Häus., ½ St. von Ried.

Rabenberg, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, 5 zerstreute, dem Distr. Kom. und Herschaft Stahremberg gehörige, nach Pram eingepf. *Häuser*, gegen Norden nächst Gerhartsbrunn, 1½ St. von Haag.

Rabenberg, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein in dem Distrikts-Komm. des Stifts Lambach liegendes, zum Minoriten-Amte Wels und Herschaft Wimsbach gehöriges, nach Aichkirchen eingepfartes *Dorf*, 2 St. von Lambach.

Rabenberg, Steiermark, Marburger Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kommissariat und Herschaft Obermureck gehörige zerstreute *Ortschaft* in Windisch-

bücheln und in der Pfarre Mureck, mit einer Mühle, die Kampuschmühle genannt, ¾ St. von Mureck, 2 St. von Ehrenhausen.

Rabenberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Wb. Bzks. Kommissar. und Herschaft Hollenburg gehöriges *Dorf*, liegt gegen Norden an dem Dorfe Gansdorf, 2 Stund. von Kirschentheuer.

Rabenberg, windisch Ramberg — Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gemeinde* von 19 Häusern und 75 Einwohnern, des Bezirks Obermureck, Pfarre Mureck; zur Herschaft Gutenhag, Pesnitzhofen und Weitersfeld dienstbar. Hier fliesst der Zellnitzbach und das Süssenwasser.

Rabenberg, Böhmen, Rakonitzer Kr., eine *Försterei* bei Stradonitz, der Hrsch. Pürglitz geh.

Rabenberg, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Hartenstein dienstbar.

Rabenberger, Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein *Forsthaus*, der Herschaft Brüglitz gehörig, ¾ Stund. von Nischburg.

Rabendorf, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Herschaft Niemes gehöriges *Dorf* von 25 Häusern und 169 Einwohnern, hier ist eine einschichtige Ziegelhütte, liegt an dem Fusse des Rollberges, ¼ Stunde von Niemes, gegen Süden 3 Stunden von Hünerwasser.

Rabendorf, Arlavess — Steiermark, Cillier Kreis, ein in dem Wb. Bzks. Kommissariat Sanneg liegendes, verschiedenen Herschaften gehöriges *Dorf* von 26 Häusern und 121 Einwohnern, nächst d. Sannflusse, 1¾ St. von Franz.

Rabendorf, Steiermark, Grätz. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Frondsberg gehöriges, nach Kogelhof eingepfartes *Dorf* von 81 Häusern und 410 Einwohnern, liegt zwischen dem Feistritzflusse und dem Rabenwalde. — Hier ist eine Gemeinde-Schule von 17 Kindern. — Das hier fliessende Rabenbachel treibt 1 Hausmühle daselbst. Auch fliesst hier noch das Hollerbachel, Kogelhofergrabenbachel, Rabenbachel und Waldbachel, 11 St. von Grätz.

Rabenel, Böhmen, Leitmeritzer Kr., *Braunkohlen - Zechhäuser* nebst *Köhlerwohnung*.

Rabenel, oder Rabnei, Rowneg — Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein nach Borim eingepfartes *Dorf* von 10 Häusern mit 51 Einwohnern, unter dem Grafen Michael von Kaunitz, durch Emphyteutisirung eines Theiles des damaligen Meierhofes entstanden, von welchem jede der angesiedelten zehn Familien 9 Metzen an Grundstücken erhielt. Das Uebrige gehört noch der Obrigkeit und ist zeitlich verpachtet; jenseits des Palatzer Mühlbach-Thales, ¼ St. von Hauska.

Rabeneck, Steiermark, Cillier Kr., ein altes *Bergschloss*, nordwestl. von Rietz.

Rabenfurt, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein in dem Pfleggerichte Obernberg liegendes, verschiedenen Domin. geh., nach Uetzenaich eingepf. *Dorf*, 1¾ St. von Ried.

Rabengrub, Oesterreich ob d. Ens, Hausruck Kreis, eine zum Distr. Kom. Stahremberg gehörige *Einöde*, liegt in der Herschaft Stahremberg, und der Pfarre Rottenbach, 1¾ Stunden von Haag.

Rabenhäusel, Böhmen, Leitmeritz. Kr., eine *Einschichte* bei Königwalde, der Hrsch. Tetschen geh.

Rabenhof, Oesterreich unter d. E., V. O. M. B., ein *Dorf*, der Herschaft Brandhof od. Nieder-Ranna am Brandhof gehörig, liegt vor Sarlingsberg an der grossen Krems, 6 Stunden von Krems.

Rabenhof, Steiermark, Grätzer Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Stras liegendes, der Hrsch. Brunsee gehöriges *Schloss* mit 2 Teichen umgeben, 1 St. von Ehrenhausen.

Rabenhütten, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* von 12 Häusern und 70 Einwohnern, der Herschaft Winterberg gehörig, liegt auf einem Berge, war vordem eine Glashütte; dazu gehört die Einschichte Althütten, zwanzig Minuten südlich vom Orte, 2½ St. von Winterberg.

Rabenkogel, Steiermark, Judenburger Kreis, im Zelzthale, zwischen der Girnspitze und dem Kammerwald; mit grossem Waldstande, 10 Rinder- und 25 Schafeauftrieb.

Rabenkogel, Steiermark, Judenburger Kreis, im Salzagraben, zwischen der Bauern- und Riesenalpe, mit grossem Waldstande.

Rabenkogel, Steiermark, Grätzer Kreis, südöstlich von Raba, mit einer schönen Aussicht von Grätz und seiner Umgebungen.

Rabenkopf, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Tsungary und He-

ber, auf einem, den grossen und kleinen Kokelfluss scheidenden Höhenzweige, ¾ Stunden von Bolkáts und v. Hoszszú-Patak.

Rabenlehen, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., eine in der Ortschaft Hartlmühl und Pfarre Weistrach sich befindliche, zur Herschaft Dorf an der Ens, eigentlich zum Landgerichte Brunnhof gehörige *Besitzung*, 3 St. von Steier.

Rabenleuten, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., 4 zerstreute, der Herschaft Zeilern dienstbare *Häuser* mit 34 Einwohnern, unweit Zeilern und der Poststrasse, 1½ Stunde von Amstädten.

Rabenmoos, Steiermark, Judenburger Kr., im Hagengraben.

Rabenmühl, Böhmen, Elbogn. Kr., eine einschichtige *Mahl-* und *Brettsägemühle*, der Herschaft Petschau gehörig, ½ St. von dem Dorfe Teichhäuseln, 2½ St. von Buchau.

Rabenmühle, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, eine zur Herschaft Liebeschitz gehörige einschichtige *Mahlmühle*, zwischen der Rutt- und Wiesenmühle, ½ St. von Ausche.

Rabennöst, Böhmen, Pilsner Kreis, ein zum Gute Naketendörflas gehöriger *Meierhof* und *Bräuhaus*, liegt zwischen Naketendörflas u. Glassau, 1 St. von Plan.

Rabenoed, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Bauernhaus*, der Herschaft Ulmerfeld gehörig, bei Sanct Leonhard am Walde, 4½ St. v. Amstädten.

Rabenow, Mähren, Olmützer Kreis, ein zur Herschaft Böhmisch-Eisenberg geh. *Dorf*; s. Rabenau.

Rabensbach, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Hörberg dienstbar.

Rabensberg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend* im Bezirke Horneck; zur Hrsch. Lanach mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Rabensberg, Oesterreich unter der Ens, V. U. M. B., ein *Berg*, 88 Wiener Klafter hoch, ½ Stunde südlich davon der Thiergarten.

Rabensberg, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Dorf* mit 8 Häusern und 48 Einwohnern, der Herschaft Minkendorf und Hauptgemeinde Stein gehörig.

Rabensberg, Steiermark, Cillier Kreis, eine auf einem Berge befindliche *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft* und *Schloss* von 55 Häusern, mit einem Landgerichte, in der Gemeinde Ruppe. Die Unterthanen derselben befinden sich in Doberna, Goritza im Bezirke Lemberg, Goritza im Bezirke Salloch, Hometz, Jessertze, Sanct Johann, Klanzberg, Lava, Lemberg, Lotsche, Sanct Martin, Ottemna, Pristova, Restell, Ruppe, Saverch, Slateschna, Stoinsko und Werze; — liegt westlich von Hocheneck, 2 St. v. Sct. Martin, 1 St. von Lemberg, 2 St. von Cilli.

Rabensburg, Oesterreich unter der Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf* von 152 Häusern und 1416 Einwohnern, mit einem befestigten Bergschlosse, und einer eigenen Pfarre, liegt 3 Stunden von Feldsberg, nächst Leonhardsthal und Hohenau, an der Bahnlinie, am rechten Ufer der Thaya. Ein Hauptort der Fürst Liechtensteinischen Fideikommiss-Herschaften. — Merkwürdig ist die Meier- und Schäferei, und in der Nähe befinden sich ansehnliche Jagdremisen, 5 St. von Poisdorf.

Rabenschlagalpe, in Steiermark, Bruck. Kr., im Wolfsbachgraben, mit grossem Waldstande.

Rabenschul, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein einschichtiges, der Herschaft Rothenhaus dienstbares, oberhalb Wieselburg zwischen der Burgstallischen Strasse und der grossen Erla liegendes *Haus*, 2½ St. von Kemmelbach.

Rabenschwand, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. und Hersch. Mondsee gehör. *Dorf* mit der Pfarre Oberhofen, unweit davon befindet sich über dem Zellersee gegen der Poststation Neumarkt die Rudera des auf dem Schoberwald gewes. Schlosses Waldenegg, 3½ Stunde von Frankenmarkt.

Rabenschvantz, Ungarn, Barany. Kmt., ein *Wirthshaus*.

Rabensdorf, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein *Dorf* von 19 H. und 93 E., der Hrsch. Ossiach und Hauptgemeinde Feldkirchen.

Rabensdorf, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Bregrad gehör. *Dorf*, 5½ Stunden von Villach.

Rabensdorf, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine *Steuer-Gemeinde* mit 700 Joch.

Rabenseifen, Mähren, Olmütz. Kr., ein zur Herschaft und Stadt Schönberg geh. *Dorf* von 59 H. und 355 Einw.,

mit Waldungen umgeben, 14 St. von Leitomischl.

Rabenseifen, Hollópataka — Ungarn, Zipser Gespanschaft, ein *Praedium*.

Rabensgrün, Robesgrün — Böhmen, Elbogn. Kr., ein der Stadt Schlaggenwald geh. *Dorf* mit einer Kapelle, 4 St. v. Karlsbad.

Rabenstein, vor Alters Rammenstein — Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., eine mit Friedau vereinigte *Herschaft* und *Markt* von 265 Einw. und eigenen Pfarre an der Bielach, zwischen Marburg und Kirchberg, mit einer kleinen Bierbrauerei und einer Pottaschensiederei. Neben dem Markte erhebt sich gäh ein schöner Porphyrfels, auf welchem sich noch ansehnliche Reste der alten Veste Rabenstein oder Ramstein erhalten haben, 4½ St. v. St. Pölten.

Rabenstein, Steiermark, Grätzer Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Pfannberg lieg. *Herschaft* und altes *Ritter-Schloss* auf einen Felsen, nächst der Murstrasse, ½ St. von Fronleiten und gegen Osten nächst der Landstrasse, 1½ St. v. Peggau.

Rabenstein, Steiermark, ein *Schloss* auf der rechten Seite der Wien-Grätzer-Bahn.

Rabenstein, Steiermark, Grätzer Kreis. Man kann von allen Seiten den berasten Berg erklimmen, worauf die *Ruine* frei und ohne Vormauer steht. Ohne Dach, ohne Balken, in den meisten Scheidewänden zerfallen, stehen die Hauptmauern, von dem eingestürzten Schutte mehr als zur Hälfte bedeckt. Oestlich erhebt sich noch der Wartthurm; hier scheinen die gewölbten Fenster die Stelle der Kapelle anzuzeigen, ein grösserer Raum weiset den Rittersaal. Nur auf dem hoch aufgethürmten Schutte kann man zu den Thüren des ersten Stockes klettern, um von innen in noch mehrere Abtheilungen und Höfe dieser Burg zu kommen. Mehr als irgendwo hat hier die Verwüstung mit kunstreicher Hand gearbeitet, eine solche Verschiedenheit im Verfalle des Gebäudes, und eine solche reiche Gruppirung hervorgebracht, dass das Auge selbst an den geborstenen Ueberresten noch mit Wohlgefallen hanget. Die Aussicht von der Ruine über die Gebirge und den freundlichen Markt ist nicht minder ergötzend.

Rabenstein, Ungarn, Thurócz. Kmt., ein *Berg*.

Rabenstein, Steiermark, Grätz. Kr., ein in der Wb. B. Kom. der Herschaft Pfannberg unweit des alten Schlosses Rabenstein lieg. mit einem silberhält. *Bleibergwerk*, im Gebirge zwischen Peggau und Fronleiten, 1½ Stunde von Peggau.

Rabenstein, Steiermark, Judenburg. Kreis, ein hoher *Berg*, westlich von Admont.

Rabenstein, Steiermark, Judenburg. Kr., in der Lassnitz bei St. Lambrecht, mit 12 Rinderauftrieb.

Rabenstein, Steiermark, Brucker Kreis, am Buchberg im Aflenzthale.

Rabenstein, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1386 Joch.

Rabenstein, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 327 Joch.

Rabenstein, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Land- und Pfleggerichts Hrsch. Althofen geh. *Dorf* mit einer Kirche Sanct Jacob, nächst dem Gurgflusse, 2 Stunden von Friesach.

Rabenstein, auch die Rabensteiner Gegend genannt — Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, ein der Wb. B. Kom. und Staatshersch. Sct. Paul geh. altes *Schloss* auf einem hohen Berge mit den hieher konskribirten 3 Ortschn. Greut, Unterhaus und Johannsberg, 3 St. von St. Andrä.

Rabenstein, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Staatshrsch. Unterdrauburg geh. *Dorf* von 13 Häus. ob der Strasse und dem Drauflusse an einer Anhöhe, mit einer Filialkirche, 1 Stunde von Unterdrauburg.

Rabenstein, Rabssteyn — Böhmen, Pilsner Kreis, eine *Herschaft*, *Schloss* und *Städtchen* von 83 H. und 513 E. Hier ist eine Pfarkirche, sie war ehedem Klosterkirche des im Jahre 1787 aufgehobenen Servitenklosters, welches im Jahre 1666 vom Grafen Sebastian Pötting und seiner Gemahlin Esther Candida gebornen Gräfin von Oppersdorf an der Stelle des im Jahre 1532 durch eine Feuersbrunst gänzlich zerstörten Karmeliten-Klosters errichtet wurde.

Rabenstein ist ein sehr alter Ort und wird in ältern Urkunden gewöhnlich Rabstein (im Böhmischen Rabssteyn) genannt. Ueber seine Geschichte ist nichts Zuverlässiges bekannt, der Sage nach soll er von den Templern oder von den Rittern des heil. Johann von Jerusalem erbaut worden sein, und

diese sollen ihn besessen haben. — Der Ort scheint als Burg oder Bergveste seiner Lage nach von Bedeutung gewesen zu sein, und noch sind Ueberreste von den alten Mauern und von zwei merkwürdigen runden Thürmen vorhanden, über deren Ursprung und Schicksale nichts Historisches sich erhalten hat. — Unterhalb Rabenstein ist eine gewölbte Brücke über die Strela mit einer obrigkeitl. Brückenmauth. Zu Rabenstein gehören a) der herschaftliche Meierhof Frauenhof, gewöhnlich Fronhof genannt, mit Schäferei, einem Jägerhaus und einem Wirthshause, liegt ¼ St. w. von dem Städtchen, wohin eine alte Lindenallee führt; b) die Hörramühle oder Herrnmühle, mit einer Brettsäge, ¼ St. südl. vom Orte; c) Nutschitz, 1 Wirthshaus und eine zur Herschaft Petersburg gehörige Mühle, ½ St. nördlich von dem Städtchen, liegt an dem Schnellebache, eine deutsche Meile nördl. von Manetin auf einer Bergzunge, am rechten Ufer der Strela, welche den Ort grösstentheils umfliesst, 2½ Stunde von Liebkowitz.

Rabenstein, Böhmen, Bunzl. Kreis, eine *Bergveste* zur Hersch. Reichstadt gehörig.

Rabenstein, Böhmen, Czasl. Kreis, eine *Mahlmühle* der Hrsch. Malleschau, 1¼ St. v. Chrudim.

Rabenstein, Böhmen, Chrud. Kreis, ein *Burgbaufragment* zur Hrsch. Nassaberg gehörig.

Rabenstein, Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Hersch. Politz geh. *Dorf* von 18 H. und 88 Einw. Die Einwohner nähren sich vom Holzschlagen und von Tagarbeit, der Ort ist nach Politz eingepf., 1 Stunde südw. von Politz, am Rabensteinerberge im Politzer Walde, 3 St. v. Haida.

Rabenstein, Rab - und Rapstein — Mähren, Znaimer Kreis, eine alte auf einem steilen Felsen stehende *Ruine*, der Hrsch. Dukowan geh., ¾ St. vom Iglawa Ufer entfernt.

Rabenstein, Tirol, Unt. Innth. Kr., ein zum Land - Ger. Kuefstein gehör. *Grenzmarkt* gegen Baiern, 5 St. von Kuefstein.

Rabensteinerbachel, Steiermark, Judenb. Kr., im Bezirk Zeiring, treibt 1 Hausmühle in Möderbruck.

Rabenstein, Tirol, Pusterth. Kr., ein zur Hrsch. Lienz gehör. verfallenes *Schloss* ob. Virgen, zw. Egg und Melitz, 8½ St. v. Lienz.

Rabenstein, Tirol, Botzn. Kr., ein ein *Dorf* mit einer Kurazie, u. Pfarre St. Leonhard, zuhöchst im Thal und Lgcht. Passeyr, am Passeyrer See, 14 St. v. Botzen.

Rabensteinerein, Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine der Hrsch. Burkersdorf dienstb. Waldhütte, neb. Babach und Schweisbach, 1¼ Stund. von Burkersdorf.

Rabensteinermühle, Böhmen, Czaslauer Kr., zur Hrsch. Maleschau gehörig.

Rabenstreit, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein in d. Pfl. Grchte. Schärding lieg. d. Hrsch. Hagenau unterth. n. Andorf eingegf. *Dorf*, 2 Stund. von Siegharding.

Rabenstreit, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein *Weiler*, im Pfl. Grchte. Obernberg, u. der Pfarre Lambrechten, 4 Stund. v. Ried.

Rabenrann, insgem. Ranten, auch Randov genannt, Oest. unt. d. Enns, V. O. M. B., ein *Dorf* z. Stiftshrsch. Zwettel geh. v. d. Pfardorfe Salingstadt, 4 St. v. Zwettel.

Rabenthal, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., im Distr. Kom. Stahremberg, lieg. d. Hrsch. Aistersheim geh. n. Pram eingepf. *Häusern*, beim Prambache u. links bei Unterprenning, 1¾ St. von Haag.

Rabenthal, Steiermark, Bruck. Kr., im Pretullgraben, zwischen dem Wasser- und Langthal.

Rabenwald, Steiermark, Grätz. Kr., eine z. Wb. B. Kom. Pöllau geh. *Gemeinde* v. 129 H. u. 497 Einwohn., in welchen sich d. Hrsch. u. Schl. Lehenshofen befindet, an einem gr. Walde gl. Nam. Hier fliesst der Laimbach und Mausbach, der gleichnahmige ausgedehnte Bergrücken zieht von N. n. S., 6 St. v. Gleisdorf.

Rabenwald. Bergkuppe, Steiermark, Grätz. Kr., 670 Klft. hoch nordöstl. v. Markte Anger.

Rabenwaldbach, Steiermark, Gr. Kreis, im Bezirk Birkenstein, treibt 2 Hausmühlen in Gscheid.

Rabergraben, Steiermark, Gr. Kr., eine *Gegend* in der Pfr. heil. Kreuz am Waasen; zur Bisthumshrschaft. Seckau mit ⅓ Getreide- u. Weinzehend pflichtig.

Rabersdorf, mährisch Raborzow — Mähren, Olm. Kr., ein zur Herschaft Johrnsdorf u. z. Frankstädter Kirchsp. geh. *Dorf* von 36 H. u. 281 E., ostw. bei Wiese.

Rabesreut, Oestr. unt. d. E., V. O. M. B., ein d. Hrsch. Drosendorf dienstbares *Dorf*, unw. Grassau, 6 Stunden von Horn.

Rabhäuser, Böhmen, Elbog. Kreis, 2 H. d. Hrsch. Asch, 1 St. v. Asch.

Rabin, Böhmen, Beraun. Kreis, ein z. Hrsch. Leschan geh. *Dörfchen* von 16 H. u. 90 E., zwischen Wäldern, ob den Moldaufl. hinter Redwies, 4 St. von Bistritz.

Rabin, Böhmen, Prachiner Kr,, eine abseitige *Mahlmühle* mit Schäferei bei Gr. Malowitz zur Hrsch. Libiegitz.

Rabina, Lombardie, Prv. Milano und Dist. VI, Monza; s. S. Alessandro.

Rabing, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine z. Wb. B. Kom. u. Herschaft Kreug und Nussberg geh. *Gegend* ob der Gurken bei Krapffeld, 2½ St. von St. Veit.

Rabing, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 2030 J.

Rabinhof, Böhmen, Prach. Kr., ein z. Hrsch. Liebiegiz geh. *Meierhof*, ¾ St. v. d. Stadt Nettolitz nordw. geleg. 5 St. v. Budweis.

Rabiosa, Lombardie, ein *Fluss*, entspringt bei Cologna, fliesst bei Bevi lacqua vorbei, nimmt bei Bertolda den Namen Fratta an, und geht von Trecani als Canal Gorzone in die Brenta.

Rabisch, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein z. Wb. B. Kom. u. Hrsch. Oberfalken- u. Groppenstein geh. *Dörfchen*, 5¼ St. v. Sachsenburg.

Rabisch, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* von 13 H. und 85 E., zur Hrsch. Gradlitz u. Pfr. Koken geh.

Rabitz, Böhmen, Prach. Kreis, ein z. Hrsch. Winterberg geh, *Dorf* von 27 H. u. 176 E., auf der Hochebene gelegen; dazu gehört das ¼ St. sw. entlegene enschichtige Ziegelhäusel, 6 St. v. Strakonitz.

Rabitzen, Steiermark, Judenb. Kreis, eine z. Wb. B. Kom. u. Hrsch. Murau geh. *Gebirgsgegend* kl. ob d. Dorfe Schöber, 2 St. von Murau, 7 St. von Unzmarkt.

Rabitzerhaid, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dörfchen* von 5 H. u. 42 E., ist zum Dorfe Helmbach conscribirt, ¼ St. von Neugebäu.

Rabka, Galizien, Wadow. Kr., ein *Dorf*, d. Hrsch. u. Pfarre Rabka, Post Jordanow.

Rabkowa, Galizien, Sandec. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*, über dem Flusse Dunaiec, 3 St. v. Sandec.

Rabland, Tirol, Botzn. Kr., ein *Dörfchen* an der Etsch, Benefiziat d. Pfarre Partschins, Lgchts. Meran, an der Strasse ob der Töll, 2 St. v. Meran.

Rabland, Tirol, Pusterth. Kr., ein z. Lgrchts. Hrsch. Heimfels gehör. *Dorf*, über d. Traunfl. am Fusse des Berges Heimfels, ½ St. v. Sillian.

Rablaider Thal, Tirol; siehe Pfosenthal.

Rablern, Oest. ob d. E., ein zum Pflegger. Schärding gehör. *Dorf*, in d. Pfarre Andorf, 2 St. v. Schärding.

Rablesau, Tirol, O. Innth. Kr., ein zur Hrsch. Imst geh. n. Wens eingepf. *Riedl* an d. Pitzenthale, 7½ Stunde v. Nassereut.

Rablesberg, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein zun Distr. Kom. Wolfegg gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Ampflwang, 2¾ St. v. Vöcklabruck.

Rabmoos, Steiermark, Judenb. Kreis, im Ramsauboden.

Rabmeralpe, Steiermark, Brucker Kreis, bei Mariazell, zwischen dem Fahrenberg, Breitwald, Rothmoos und dem gleichnamigen Bache; mit sehr grossem Waldstande.

Rabney, Roweney — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 24 H. u. 118 E., mit einen Meierhof, der Hrsch. Hauska, 1½ St. v. Dauba.

Rabnitz, Rabnitz — Steiermark, Gr. Kr., eine zum Wb. B. Kom. u. Hersch. Freiberg geh. *Gegend* mit 2 Mühlen, am Flusse gl. Nam. unweit der von Grätz n. Gleisdorf führ. Poststr. zur Hrsch. Landsberg mit ⅓ Getreide- und Weinzehend, zur Hrsch. Kainberg mit ⅓ Garbenzehend pflichtig. Das Flächm. ist mit der G. Wolsdorf vermessen. Der gleichnahmige Bach treibt 3 Mauthmühlen u. 2 Sägen in Kumberg, ½ St. v. Gleisdorf.

Rabnitz, Rápcza — ein *Fluss*, entspringt in Ungarn, im Oedenb. Komt., im *Sumpf* des Neusiedlersees, entfällt bei Raab, mit der Raab vereinigt in die Donau.

Rabnitz, (Ober) Felső-Rámocz — Ungarn, Oedenb. Komt., ein deutsches *Dorf* von 47 H. und 358 rk. E. Grosse Waldungen. Gehört dem Religionsfond. 2½ Meil. von Gross-Warasdorf.

Rabnitz, (Unter) Alsó-Rámocz — Ungarn, Oedenb. Komt., ein deutscher *Marktflecken* mit 73 H. und 548 rk. E., altes Castell. Jahrmärkte. Grosser Holzschlag. Fürstl. Eszterházysch liegt unt. 47° 27' 4" nördl. Breite, und 34° 11' 0" östl. Länge. 2½ Meile v. Gross-Warasdorf.

Rabnitzhof, Ungarn, Raab. Komt., siehe Kapi.

Raboana, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d' Olmi; siehe Alfeo.

Rabofen, Steiermark, Judenb. Kreis,

westl. v. Neumarkt, zwischen dem Geyersberg und dem Reinerberg, mit einigem Viehauftrieb u. Waldstande.

Rabon, Venedig, ein *Berg*, an der Grenze zwischen Venedig u. Kärnten.

Raborzow, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf*, zur Herschaft Johnsdorf; siehe Rabersdorf.

Rabsochow, Ungarn, eine *Puszta* mit 3 H. u. 47 E., Filial von Madas gehört zur Kosláthkö im Presburger Komitat.

Rabsstein, Böhmen, Pils. Kr., Hrsch. u. Städtchen; siehe Rabenstein.

Rabstein, Mähren, Znaim. Kr., ein d. Gute Butsch unterth. *Dorf* von 22 H. u. 119 E., davon geg. Süd. ¼ St. entl., 1¾ St. v. Schelletau.

Rabstein, Böhmen, Chrud. Kr., ein z. Hrsch. Nassaberg geh. *Dorf* von 10 H. und 60 E., auf einer waldigen Anhöhe, ist nach Litziboritz eingepf. u. hat 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 Försterhaus. Nahe beim Meierhofe sieht man einiges Mauerwerk der ehemaligen Burg Rabstein oder Rabenstein, von deren Geschichte nichts Näheres bekannt ist, ¼ St. v. Chrudim.

Rabsteinka, Böhmen, Czasl. Kreis. eine *Mahlmüle* d. Hrsch. Malleschau; s. Wegwanow.

Rabszék, Ungarn, Arad. Kmt., siehe Repszeg.

Rabuda, Steiermark, Cillier Kreis, 3 zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Stattenberg gehörige, nach Monsberg eingepfarte *Bauernhöfe*, an dem Berge gleichen Namens, liegt gegen Osten, 6 St. von Windisch-Feistritz.

Rabus, Robus, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* v. 14. H. u. 83 Einw., eine Gemeinde Tezitisch, Pfar-Schule Koplitz u. Revier Priethal, unweit d. Eisenbahn, ist nach Kaplitz (Hrsch. Gratzen) eingepfart, dazu gehört die Einschichtige Petauschek nö. vom Orte an der Eisenbahn, liegt 2½ St. osö. von Krumau, 4½ Stunde v. Budweis.

Rabusch, Böhmen, Rakon. Kreis, ein *Wirthshaus*, der Herschaft Zlonitz gehörig, 1 St. v. Budin.

Raby, Böhmen, Prachiner Kreis, ein schutzunterthäniges *Städtchen* v. 94 H. und 554 Einw., ist nach Budietitz eingepfart, und hat 1 öffentliche Kapelle nebst 1 Begräbnis-Kapelle, ferner 1 Schule, unter dem Patronate der Gemeinde, 1 Rathhaus, 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 Schäferei, 1 Wirthshaus und 1 Mühle (Podraby genannt). Nahe am Städtchen sieht man die malerischen Ruinen der ehemaliegen sehr ansehnlichen Burg Raby, liegt am linken Ufer der Watawa, zwischen Bergen, ¼ St. v. Schichowitz.

Raby, Böhmen, Prachiner Kreis, ein ödes *Bergschloss*, zwischen den Städten Horazdiowitz und Schüttenhofen, am Flusse Wottawa, auf einem ansehnlichen Berge, von Prag westlich 14 M. entfernt. Das unten am Fusse d. Berges erbaute, ungefähr aus 75 Häusern bestehende Städtchen führt jetzt mit d. Schlosse gleichen Namen, wird aber in alten Landeskatastern auch als Sswihowicze oder Raby unterm Schl., aufgeführt, und der erstere Name ist um so begreiflicher, da die Herren v. Swihowsky von Riesenberg — ein altadeliges Geschlecht — die ersten Besitzer der Stadt und des Schlosses gewesen sind.

Wann diese Burg erbaut worden, ist nicht mit Gewissheit bekannt. In einem beglaubten Auszuge der alten Landtafel erscheint im Jahre 1385 Wilhelm der Jüngere, Swihowsky v. Riesenberg als Herr auf Raby. Doch fällt des Schlosses Entstehungspunkt wahrscheinlich viel früher, und vielleicht schon in der Mitte d. dreizehnten Jahrhunderts. Auch von dessen anfänglichen Schicksalen ist nichts bekannt. Die ganze Berühmtheit dieser Veste stammt aus dem Taboriten-Kriege her. Aber dann wird auch keiner von allen Biographen Ziskas, keiner von seinen Freunden und Feinden Rabys Namen unberührt lassen; nur erzählen sie grösstentheils — zumal die auswärtigen Schriftsteller d. Begebenheit, worauf es ankömmt, mit sehr abändernden Umständen, schmelzen fast immer zwei Belagerungen in eine zusammen, oder irren sich nicht selten im Schicksale des Schlosses selbst.

Balbin beschreibt umständlich das Gemälde, das zu seiner Zeit noch am Schlossthore sich befand. Es stellte links den in voller Rüstung zu Pferde sitzenden, mit einer eisernen Keule bewaffneten, Ziska vor, ihm folgten zu Fuss einige Gerüstete. Von dem festen, neben dem Schlossthore befindlichen Thurme, sah Kocowsky herab. Sein abgedrückter Pfeil, fuhr in Ziskas offenes Visir.

1708 erkaufte der Kardinal Bischof zu Passau Philipp, Graf zu Lamberg, die Güter Raby u. Budieticz um sechs u. vierzig Tausend, acht hundert Gulden, und durch ihn gediehen sie in d. nachher gestifteten Majorats Herschaft

Zischowitz, an d. Fürsten zu Lamberg, welche solche noch jetzt besitzen.

Das Schloss liegt jetzt gänzlich in Trümmern, aber in Trümmern, d. einen sehr ehrenvollen Begriff von dessen ehemaliger Wichtigkeit geben, Raby muss durchaus zu Böhmens festesten Burgen gehört haben. Es bestand aus drei Höfen, wovon jeder seine eigene Mauer und seine mit Fallgittern und Brücken versehenen Thore hatte. An dem dritten Thore stand ein sehr hoher Thurm, die untere Schanzmauer war fünf Ellen, eben so viele d. zweite, und die dritte sogar neun Ellen dick, so dass man auf der letztern zur Noth hatte herumfahren kömmen. Ausserdem war noch ein sehr hoher, dicker, mit einer eigenen Mauer umzogener Thurm am äussersten Ende der Veste. Hier war auch eine Windmühle, so hoch, dass sie d. Dache des obersten Wohngebäudes gleich stand. Dieses oberste Wohngebäude war vier Stockwerke hoch, ein längliches Quadrat, dessen Mauern ohngefähr zwölf Klafter hoch gewesen sein mögen, und auch dieses Gebäude hatte zwei Zugbrücken. Alle drei Mauern stehen auf einem gegen sechs Klafter hohen Felsengrund, und bei der dritten sind inwendig steinerne Stiegen angebracht, mittels deren man bis oben auf die Mauer klimmen u. bequem auf ihr herum gehen kann. In eben dieser Mauer sieht man dicht an einander 3 erhöhte Mäuerchen, wie Rauchfänge gebaut mit einer kaum halben Elle hohen Oeffnung; in diese sollen (erzählen die Einwohner v. Städtchen Raby) drei Frauenspersonen lebendig vermauert worden sein, weil sie durch lügnerische Reden, und Verhetzungen Uneinigkeit zwischen den Schlosherrn, seiner Gemalin und seinen zwei Brüdern veranlasst hatten. — Ein schöner Stoff zu einer halbgrausenden Rittergeschichte, wenn wir deren nicht so viele, und überviele hätten! Innerhalb des dritten Hofes war der Brunnen, so tief und standhaft gebaut, dass es zwar allerdings Uebertreibung, doch noch v. sehr verzeihlicher Art ist, wenn die dortigen Bewohner versichern, dieser Brunnen allein habe so viel als d. ganze übrige Gebäude gekostet. In eben diesem Hofe geht auf einem grossen Platze ein Loch tief hinunter, wo vor Zeiten drei Kerker über einander befindlich gewesen sein sollen, so, dass die Verbrecher nach Mass ihrer Schuld je strafbarer, je tiefer gesessen, u. durch diese Oeffnung soll d. nöthige Nahrung ihnen zugetheilt worden sein. Im Schlosse unter der Erde sind vier Keller über einander gebaut, und von dem untersten kann man, wie versichert wird, ins erste Einfahrtsthor kommen, so dass sie auch zu unterirdischen Gängen u. Ausfällen taugten.

Das ganze Gebäude sammt d. Mauern besteht aus Kalkstein. Nirgends ist ein Dach mehr vorhanden, doch d. Mauern sind noch so weiss, als wären sie neugebaut; und so fest, dass man nur mit höchster Gewalt etwas davon losbrechen kann.

Sonderbar genug ist es, dass man nicht mit Gewissheit angeben kann, warum oder wodurch eigentlich dieses ehemals so wichtige, so merkwürdige, Schl. verödet worden, und wann diese Verödung begonnen habe? Dass Ziska an seinen heutigen Ruin ganz unschuldig sei, erhellt aus dem vorhergesagten; auch sind es grösstentheils nur auswärtige Schriftsteller, die ihn — indem sie die erste Belagerung mit der zweiten vorwechseln — Raby erstürmen, und aus Zorn über seine empfangene Wunde alles zerstören lassen.

Aber auch diejenigen irren nicht minder, die den Untergang dieser Veste im dreissigjährigen Kriege suchen. Sie stand noch zu Balbins Zeiten in vollem Flore. Er sagt noch ausdrücklich: Rabi habitatur, totam arcem hanc perlustravi; nennt es gleich darauf wieder: arcem peregregiam. Vor dem Jahre 1681 kann es also nicht verlassen worden sein, aber viel später auch nicht! denn Beskowsky (der 1700 aufgelegt wurde,) setzt es wirklich schon unter die öden Schlösser. Wahrscheinlich gehört es unter die beträchtliche Anzahl von Burgen, die unter der Regierung Kaiser Leopold des I. auf ausdrücklichen Befehl des Monarchen verödet wurden. Warum dieses geschah? und ob man wohl damit that? ist hier nicht der Ort zur Untersuchung.

Raca-Colombi-Nuova, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. IX, Gorgonzola; s. Trezzo.

Racac, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Grafenwarts geh. *Dorf*, 28 St. von Neustädtel und 36 St. v. Laibach.

Raccano Ex-Veneto und **Ex-Ferrarese,** Venedig, Provinz Polesine und Distrikt VII, Polesella mit 1600 E.; s. Polesella.

Racchi, Cá de, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt I, Lodi; siehe S. Maria die Lodi vecchio.

Racchiuso, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XIV, Faedis; siehe Attimis.

Raccolana, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XV, Moggio, ein von Dogna, Resiano und den Juli. Alpen begrenztes *Gemeindedorf* mit Vorstand einer Filialpfarre S. Paolo, 1 Aushilfskirche, 2 Oratorien, 2 Mühlen u. 2 Sägen. 4 Miglien von Resciutta. Dazu gehören:
Chiadramaz, Chiout, Chiout Cali, Patocco, Pianoi Piano di lá, Piano di quá, Prato, Degli Stretti, Degli Uomini, Vorstädte.

Racha, Ungarn, Warasdiner St. Georger Grenz Reg. Bzk., ein *Markt* v. 137 Häus. und 738 Einw., mit einer Aerarial Schule, 7 Mühlen, 62 Häus., 3 St. v. Bellovár.

Rächäborg, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, 2 *Bauernhöfe*, gegen Westen nach Wolfsed, 1¼ Stunde von Schärding.

Rachacha, Budweiser Kreis, eine *Einschichte*, zur Herschaft Frauenberg gehörig.

Rachachka, Ungarn, ein *Bach* im St. Georger Grenz Reg. Bzk.

Rachau, Schatten und Sonnseite — Steiermark, Judenburger Kreis, ein zum Wb. Bezirk Komm. der Herschaft Krumau gehöriges *Pfardorf* von 122 Häusern und 372 Einwohnern, mit einer Lokalie genannt, St. Oswald zu Rachau, im Distrikte Knittelfeld, Patronat Religionsfond, Vogtei Staatsherschaft Sekau, zur Hrsch. Grosslobming, Seckau und Spielberg dienstbar, hier ist eine Triv. Schule von 36 Kindern, d. gleich namige Bach treibt hier eine Mauthmühle, 1 Stampfe, 2 Sägen und 5 Hausmühlen, und in St. Margarethen 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge, auch kommen in dieser Gegend das Tiefenbachel und Grabenbergerbachel vor.

Rachau, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Herschaft Gefäll im Jaidhof gehöriges *Waldamt* von zerstreit liegenden Hütten, liegt gegen Süden, 1½ bis 2 Stunden von Krems.

Räch, Auf der, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., ein *Pfardorf* der Herschaft Wartenstein; s. Ratten.

Rachberg, Steiermark, Judenburger Kreis, im Murthale zwischen dem Feistrits- und Möschitzgraben.

Rachel, auch Racherle — Böhmen, Saazer Kreis, ein *Dorf* von 13 Häus. und 48 Einw., nach Sehlau eingepfart, 3 Nrn., worunter 1 abseits gelegene Mühle, gehören zum Mittlern und 2 Nrn. bilden den Kleinern Schlosshof, dessen Areal in 55 J. 506 Quad. Klafter Aecker, 1 J. 1465 Quad. Klafter Wiesen, u. — J. 720 Quadrat Klafter Gärten, zusammen 59 J. 403 Quadrat Klafter besteht, liegt an einem kleinen Bache, 1 St. v. Kaaden.

Rachel, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Berg* von 4680 Fuss, liegt an d. Grenze zwischen Böhmen und Baiern bei Würtemberg.

Rachelberg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Kapfenstein dienstbar.

Rachelhütte, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Waldarbeiter-Haus* bei Bürstling, zur Herschaft Stubenbach geh.

Rachenbach, Illirien, Kärnthen, Vill. Kreis, ein *Dorf* von 4 H. und 14 Einw., der Herschaft und Hauptgemeinde Gmünd.

Rachensdorf, Ungarn, Gömör. Kr.; s. Rokfalva.

Rachering, Oesterreich ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Vöcklabruck geh. *Weiler*, liegt in der Pfarre Ottnang, 3¼ St. v. Vöcklabruck.

Racherle, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Dörfchen* der Stadt Kaaden; siehe Rachl.

Rachichievo, Dalmatien, Spalato Kr., s. Rakichievo.

Rachinovcze, Ungarn, ein *Dorf* von 61 H. u. 819 Einw., im Peterw. Grenz Reg. Bezirk.

Rachitovich, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* mit 28 Häusern und 270 Einwohnern, im Distrikte Capo d'Istria, Bezirk Pinguente, Hauptort der Untergemeinde gleichen Namens, Pfarre Pinguente, und in der Diöcese Triest Capo d'Istria, 5 St. von Capo d'Istria.

Rachl, Racherle — Böhmen, Saazer Kr., ein zur Stadt Kaaden unterthänig. *Dorf* an dem Langenauerbache, grenzt gegen Osten an das Dorf Purgstadtl, 1 St. v. Kaaden.

Rachling, Steiermark, Grätzer Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Stainz gehöriges *Dorf*, liegt unter dem Rosenkogel, 2¼ Stunde von Stainz, und dahin eingepfart, 8¼ Stunde von Grätz.

Rachling, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend*, zur Hrsch. Stainz Garbenzehend pflichtig.

Rachowa, Ungarn, Marmaros. Gesp., ein *Dorf*.

Rachlowa, od. Rochlowa — Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hrsch. Trpist geh. *Meierhof* und *Schäferei*, zwischen den

Dörfern Lamitschka u. Wesemin, 1½ St. von Tschernoschin.

Rachnuoze, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Hrsch. Hörberg unterth. *Dorf*, diess. dem Flusse Feistritz, hinter dem Markte Hörberg, 10 St. von Cilli.

Rachnowitz, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Hörberg dienstbar.

Rachowetz, Mähren, Hrad. Kr., ein *Berg*, 408 Wr. Klft. hoch, 1¼ St. nordöstl. des Dorfes Zdiechow.

Rachowitz, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Gut* und 2 *Dörfer*, zum Kleteczka Freisassen Viertl; siehe Hrachowitz, Ober- und Unter-.

Rachs, Rakez, od. Rakouz — Oest. u. der Ens, V. U. M. B., die ehemalige Benennungen der landesfürstl. *Stadt* Rötz.

Rachsdorf, Rachstorf — Oest. ob d. Ens, Traun Kr., ein im Distr. Komm. Lindach lieg., versch. Dom. geh., nach Laakirchen eingpf. *Dorf*, 1½ St. von Gmunden.

Rächsdorf, Oest. u. d. Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Marktflecken*; siehe Raggendorf.

Rachsendorf, Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., ein *Markt*, d. Hrsch. Emmersdorf; siehe Raxendorf.

Rachwalowice, Galizien, Krakau. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, am Bache Jawornik, nächst Przemykow, ¾ St. von Koszyce. Post Krakau.

Rachwalowka, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Hrsch. Tyczyn geh. *Dorf*, 4 St. von Rzeszow.

Rachyn, Galizien, Stry. Kr., ein zur Kammeralhrsch. Dolina geh. *Dorf*, mit einer russn. griech. Pfarre, 11 Stund. von Stryi.

Raciborowice, Galizien, Krakau. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, am Flusse Dlubnia, nächst Batowice, 2¼ St. von Krakau.

Raciborsko, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Hrsch. Pawlikowice geh. und mit Wilkowice konzent. *Dorf*, 1¼ St. von Gdow.

Raciborzany, Galizien, Sandec. Kr., ein d. Hrsch. Janowice geh. *Dorf*, 8 St. von Sandec.

Raciechowice, Galizien, Bochn. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, mit Sosnowa konzent., grenzt gegen O. mit dem Bache Olszenica, 2 St. von Gdow.

Racievatz, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* von 292 Einwohn., zur Hauptgem. Pinguente.

Racinis, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XVI, Paluzza; s. Paularo.

Racischie, Dalmatien, Ragusa Kr., Curzola-Distr., ein *Dorf* von 401 Einwohn., zur Hauptgem. und Prätur Curzola, auf dieser Insel, unw. Scaglio-Abadia liegend, 7⅞ Mgl. von Stagno.

Racisdorf, Beose — Ungarn, Bars. Gespan., ein *Markt*.

Racize, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* von 160 Einwohn., zur Hauptgemeinde Dragusch.

Racize, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* von 356 Einw., zur Hauptgem. Castelnuovo.

Racizze, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* von 118 Häus. und 440 Einwohn., im Distr. Komm., Bzk. Pinguente, mit einer Kurazie, in der Diöces Triest Capo d' Istria. Nördl. vom Dorfe liegt d. Berg Cobiliach, welcher 181½ Wr. Klaft. über dem Meere erhaben ist, 6 St. von Pisino.

Racizze, Dalmatien, Spalato Kreis, Traù-Distrikt, ein *Dorf* in der Pfarre Ragosnizza, der Gemeinde Bossiglina zugetheilt, 7 Miglien von Bossiglina, 16 Miglien von Traù.

Rackenberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*; zur Hersch. Hartmannsdorf dienstbar.

Rackering, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein im Distr. Komm. Wolfegg liegend., der Herschaft Stahremberg und Pfarre Ottnang gehöriges *Dorf*.

Raclawice, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Herschaft Przedzel geh. *Dorf*, an dem linken Ufer des Saan-Flusses, 16 St. von Rzeszow.

Raclawice, Galizien, Jasloer Kreis, ein zur Herschaft Libusza geh. *Dorf*, nächst dem Dorfe Rozembark, 5 St. v. Jaslo.

Raclawowka, Galizien, Rzeszower Kreis, ein zur Herschaft Zwięczyca gehöriges *Dorf*, liegt 2 Stunden von Rzeszow.

Racotole, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* von 40 Häusern und 280 Einwohnern, im Distr. Capo d'Istria, Bezirk Montona, mit einer Pfarre, z. Diöcese Parenzo Pola, 1 St. von Montona.

Racsa, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Peterward. Grenz-Regiments Bezirk Nro. IX. gehöriges *Dorf* von 59 Häusern und 516 Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre und einem ½ Stunde weit entfernten Fort mit 6 Häusern,

liegt an dem Save Strome, 4 St. von Mitrovicz.

Racsa, Racha — Ungarn, eine *Ruine* und 1 *Haus* mit 18 Einw., im Peterw. Grenz-Rgmts. Bzk.

Racs, Almas-, Ungarn, ein *Dorf* im Stuhlweissenburg. Komt.

Racsicz, Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespanschaft, Bajmocser Bezirk, ein *Dorf* von 82 Häusern und 573 römisch-katholischen Einwohnern, liegt an dem Bela-Flusse, dem Neutraer Kapitel dienstbar, nach Felsö-Vesztenicz eingepf., liegt westlich ½ St. von Vesztenicz.

Racsinovcze, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Peterwardeiner Grenz-Regiments Bezirk Nro. IX. gehöriges *Dorf* von 161 Häusern und 821 Einwohnern, mit einer katholischen Pfarre, grenzt gegen Süden mit dem Save Strome, 6 Stunden von Tovarnik.

Racskeve, Ungarn, diesseits der Donau, Pester Gespanschaft, Piliser Bezirk, eine *Herschaft* und privilegirter *Marktflecken* auf der Donau-Insel gleichen Namens, von Ungarn und Raitzen bewohnt, daher mit einer römisch-katholischen und griechisch nicht unirten Pfarre, dann einer Pastorie der H. C. versehen, mit einer Ueberfuhr und Wirthshause, 2 Stunden diesseits der Donau von Laczháza.

Racskova, Rackowa — Ungarn, ein *Bach* in der Lipt. Gesp.

Racvoszello, Rajevoszello — Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Broder Grenz-Regiments Bezirk Nro. VII. gehöriges *Dorf* von 59 Häusern, mit einer katholischen Kirche und Pfarre, liegt an dem Save Strome, und grenzt mit dem Peterwardeiner Regimente, 2 Stunden von Vinkovcze.

Racyborzany, Galizien, Sandecer Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Janowize und Pfarre Szczyrzyce gehörig. Post Limanow.

Rácz, oder Rátz-Görcsöny, Kozár, Mecske, Péterd, Petre etc. — Ungarn, Barany. Gesp.; s. Görcsöny, Kozár, Mecske etc.

Raczan, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf*, dem Gute Czkin gehörig; s. Hraczan.

Raczan, insgemein Ratschan — Böhmen, Bidschower Kreis, ein der Herschaft Podiebrad unterthäniges *Dorf*, gegen Osten nächst Orolschnitz, 1½ St. von Königstadtl.

Raczany, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Böhmisch-Eiche; s. Ratschan.

Rácz- oder **O-Becse**, Alt-Becse — Ungarn, Bacser Gespanschaft, ein ungarisch-raitzisch-walachischer *Kammeral-Marktflecken* von 1457 Häusern und 11,132 Einwohnern, worunter 102 Juden, mit einer römisch-katholischen und griechisch nicht unirten Kirche und Pfarre und einer Synagoge, liegt an der Theiss, mittelmässiger Ackerboden, Ueberfluss an Fischen, Jahrmärkte, Salz- und Postamt mit einem Postwechsel zwischen Temerin und Beodra im Torontaler Komitat.

Racz-Böszörmény, Ungarn, ein *Markt* im Haiduken Distrikt.

Rácz-Csanad, Ungarn, ein *Dorf* im Torontal. Komt.

Rácze, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dorf* von 16 Häusern und 110 Einw., zur Hersch. Chlumetz und Pfarre Jessenitz geh.

Rácz-Egres, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegh. Komt.

Rácz-Egres, Ungarn, ein *Praedium* im Tolna. Komt.

Raczek, Böhmen, Berauner Kr., eine abseitige *Mahlmühle*, zur Hrsch. Beneschau gehörig.

Raczerowitz, insgemein Ratscherowitz — Mähren, Iglauer Kreis, ein der Herschaft Trebitsch unterthäniges *Dörfchen* von 21 Häusern und 171 Einwohnern, mit einem Hofe und Schäferei hinter dieser Stadt gegen Norden, 1 St. von Trebitsch, 2 M. v. Gross-Meseritsch.

Rácz-Fejérto, Ungarn, ein *Dorf* im Szabolcz. Komt.

Raczi, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dörfchen* der Herschaft Wollin; siehe Ratschin.

Raczic, Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Pürglitz; siehe Ratschitz.

Raczicz, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein zur Herschaft Horzeniowes gehöriges *Dorf* mit einer Mühle, liegt an dem Flusse Trotina, gegen Westen nächst Horzeniowes, 1½ Stunde von Jaromirz.

Raczicz, Ratschitz — Böhmen, Rakonitzer Kr., ein zur Herschaft Raudnitz gehöriges *Dorf*, liegt hinter dem Dorfe Zaluz an dem Elbeflusse, 3 St. von Budin.

Raczicze, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Krzimitz gehörig; s. Ratschitz.

Raczicze, Böhmen, Chrud. Kr., ein

Dorf, der Hrsch. Richenburg geh.; s. Ratschitz.

Raczicze, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Ossegg geh.; s. Ratschitz.

Raczicze, bei Kraschlowitz — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Protiwin; s. Ratschitz.

Raczicze, bei Sudomierz — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Protiwin; s. Raschitz.

Raczin, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein *Dörfchen* der Hrsch. Polna; siehe Ratschin.

Raczin, Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Pürles gehör.; s. Ratschin.

Raczinlowes, od. Ratschinowes — Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein zur Herschaft Raudnitz gehöriges *Pfardorf*, liegt an der Prägerstrasse nächst dem Dorfe Brziza, — 1 Stunde von Budin.

Raczinowicze, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Strakonitz; siehe Ratschowitz.

Racz-Ittebe, Ungarn, ein *Dorf* im Torontal. Komt.

Raczka, Ungarn, ein *Praedium* im Neograd. Komt.

Rácz-Kanisa, Ungarn, ein *Dorf* im Torontal. Komt.

Rácz-Kanisa, Ungarn, ein *Dorf* im Szalad. Komt.

Rácz-Kanisaihegy, Ungarn, ein *Weingebirg* im Szalad. Komt.

Rácz-Keresztur, Ungarn, ein *Dorf* im Szalad. Komt.

Rácz-Keresztur, Ungarn, ein *Dorf* im Torontal. Komt.

Raczkeve, Ungarn, Pester Gespanschaft, ein ungarisch-deutscher *Marktflecken* von 507 Häusern und 4200 Einwohnern, liegt auf der Insel gleichen Namens, unter dem 47° 9' 30" nördlicher Breite und 36° 37' 45" östlicher Länge, und Hauptort einer der Allerhöchsten Familie gehörigen Herschaft, hat ein prächtiges, vom Prinzen Eugen von Savoyen erbautes, Lustschloss, wenig Ackerbau, doch Ueberfluss an Obst und Fischen, Jahrmärkte, 5 M. von Pest.

Raczkevi, Ungarn, eine *Insel* im Pest. Komt.

Raczkisches Höfel, — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dörfchen* der Herschaft Polna; s. Ratschin.

Raczkowa, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Herschaft Jurowce gehöriges *Dorf*, nächst Srogow, 2½ Stunde von Sanok.

Raczkowa, Ungarn, Liptauer Gespanschaft, ein *Berg*, zwischen dessen beiden Gipfeln ein See liegt, welcher dem Raczkower-Bache seinen Ursprung gibt, erhebt sich mit seiner östlichen Kuppe zu einer Höhe von 6569 Fuss.

Raczkowa, Ungarn, Liptauer Gespanschaft, ein *See* in den Central-Karpathen, 5132 Fuss hoch.

Raczkowa Lhota, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Holeschau; s. Lhota-Raczkowa.

Raczkowitz, Böhmen, Czaslauer Kreis, eine einschichtige kassirte *Papiermühle*, an dem Bache Chrudimka, der Hersch. Bestwin geh., 4¼ St. von Jenikau.

Racz-Kozar, Ungarn, ein *Markt* im Barany. Komt.

Raczlawicze, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Tloskau; s. Razlawitz.

Raczlawiczky, Mähren, Brünn. Kr., ein zur Hrsch. Wischau geh. *Dorf*; s. Raczlawitz.

Raczlawitz, oder Ratzlawitz — Mähren, Prerauer Kreis, ein zur Herschaft Trschitz gehöriges *Dorf*, liegt ½ Stunde hinter dem Betschwaflusse, zwischen Prerau und Leipnik, 2 St. v. Ober-Augezd.

Raczlawitz, oder auch Ratzlawitz, **Gross-** und **Klein-**, wovon letzteres auch Raczlawiczky genannt wird — Mähren, Brünner Kreis, zwei neben einander liegende, zur Herschaft Wischau gehörige *Dörfer*, 1 bis 1¼ St. von Wischau.

Raczlawitz, Ober-, Hornj-Raczlowicze — Mähren, Iglauer Kreis, ein zum Gute Zhorz oder Herschaft Gross-Meseritsch gehöriges *Dorf*, liegt gegegen Westen bei Urinau und Pohorilek, 2 Stunden von Gross-Meseritsch.

Raczlawitz, Unter-, Dolnj-Raczlowicze — Mähren, Iglauer Kreis, ein zur Herschaft Gross-Meseritsch gehöriges *Dorf*, liegt gegen Osten bei Lhotky und Kusky, ¾ St. v. Gross-Meseritsch.

Racz-Marok, Ungarn, ein *Dorf* im Barany. Komt.

Racz-Mieske, Ungarn, ein *Dorf* im Barany. Komt.

Rácz-Miholacz, Slavonien, Veröcz. Komt.; s. Miholacz.

Rácz-Mileticz, Ungarn, Bacs. Komitat; s. Mileticz.

Racznagora, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein *Berg*, 599 Wiener

Klafter hoch, nordw. von dem Dorfe Babnapolizza.

Raczow, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Wollin gehörig; s. Ratschau.

Raczow, insgemein Ratzau — Mähren, Iglauer Kreis, ein zur Herschaft Teltsch gehöriges *Dorf*, liegt bei Lowietin, gegen Süden 3 Stunden von Stannern.

Racz-Pécska, Ungarn, ein *Markt* im Arad. Komt.

Racz-Pozsesena, Ungarn, Postamt; s. Poxeshena.

Racztowce, Galizien, Tarnopol. Kr., ein zur Hrsch. Grzymalow geh. *Dorf*, mit einer griech. Pfarre, 3 St. von Chorostkow.

Ráczvid, Ungarn, jens. der Theiss, Szabolcs. Gespan., Nadudvar. Bzk., ein zwischen Boszörmény, Nánaz, Hadház und Dorogh lieg. *Praedium*, 2 St. von Hadház.

Raczyna, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 4 St. von Jaroslaw.

Rád, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gespans., Siklós. Bzk., ein *Dorf* von 67 Häus. und 463 beinahe lauter reform. Einwohn., der Hrsch. Siklós, in einer von vielen Sümpfen umgebenen Lage, sehr nahe bei Piski, mit einer reform. Kirche und Pastorie. Mittelm. Feldbau, Fischteich, besonders reich an Csiken. Gräfl. Batthyánysch, 2 St. von Siklós.

Rád, Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gespan., Kékö. Bzk., ein ungar. slowak. *Dorf* von 104 Häus. und 941 E., der adel. Fam. Muslay, mit einer röm. kathol. Fil. Kirche, der Pfarre Kosd, an der Váczner- und kgl. Landstrasse, unw. Felsö-Pencz. Mehre Kastelle, Ackerbau, Wieswachs, Weingärten, die einen guten Wein geben, ½ M. von Waitzen.

Rád, Ungarn, Szalad. Gespan., ein ungar. *Dorf* von 84 Häus. und 667 Einw., auf der in das Eisenburger Komt. führ. Kommerzialstrasse. Adel. Curien. Weinbau. Gehört mehren Grundh., 1½ M. von Szala-Egerszegh.

Rád, Ungarn, jens. der Donau, Sümegh. Gespan., Igal. Bzk., ein *Praedium*, theils von Wein-, theils Waldgebirgen umgeben, mit einigen Feldhütters Wohnungen, 1 Stunde von Szemes.

Rád, Ungarn, jens. der Theiss, Szabolcs. Gespan., Dada. Bzk., ein mehren adel. Fam. geh., von vielen Morästen umgebenes *Dorf* von 55 Häus. und 442 meist reform. Einwohn., Fil. von Levelek. Mittelmäss. Boden, 2½ St. von Nyir-Egyháza.

Rád, Ungarn, diess. der Theiss, Zempl. Gespan. und Bzk., ein *Dorf* von 63 H. und 490 Einwohn., mit einer kathol. Kirche, die Residenz der PP. Minoriten, hat 1 Schloss mit Wasser umgeben, welches eine Halbinsel bildet. Ackerbau 505 Joch, 2½ St. von Ujhely.

Rada Venedig, ein *Berg*, in der Nähe des Rimenteraberges.

Ráda, Alsó- und **Felsö-**, Ungarn, Pester Gespan., ein *Praedium* von 3 H. und 22 Einw., Fil. von Bugyi. Ackerbau, Viehzucht.

Radach, Ober-, Gorni Radochovi Steiermark, Marburg. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Hrsch. Gutenhaag geh. kl. *Dorf*, mit einer Mahlmühle, unter Sanct Leonhard, an der Pettauer- und Radkersburgerstrasse, am Glogobnitzbache, 4 Stunden von Marburg.

Radachow, Böhmen, Klattau. Kr., ein zur Hrsch. Schinkau geh. *Dorf* von 40 Häus. und 260 Einwoh., liegt nächst Partetitz, 3½ St. von Klattau.

Radach, Unter-, Spodni Radoch — Steiermark, Marburg. Kr., ein kleines, zum Wb. B. Komm. und Hrsch. Guttenhaag geh. *Dorf*, unter heil. Dreifaltigkeit, an der Radkersburger- und Pettauerstrasse, bei dem Velkabache, 4 St. von Marburg.

Radacs, Radacow — Ungarn, Saros. Gespan., ein slowak. *Dorf* von 62 H. und 470 Einwohn., gräfl. Klobusitzkysches Kastell, Curien, Sauerbrunnen, Wieswachs, Weiden, Waldungen, Grundh. Graf Klobusitzky und von Péchy, 2½ St. von Eperies.

Radafalva, Radersdorf — Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gespan., Német-Ujvárer Bzk., ein deutsches *Dorf* von 152 H. und 1018 E., der Hrsch. Német-Ujvár und Fil. der Pfarre Hidegkút, am Lapinczflusse und dem Fusse eines mittelmäss. Berges, zwischen Czaling und der Grenze Steiermarks. Guter Ackerboden und Wieswachs, hinlängl. Weiden, Waldungen, ½ Stunde von Fürstenfeld.

Radalnavass, Illirien, Krain. Neustdt. Kr., ein *Dorf* von 8 Häus. und 42 Einwohn., der Hrsch. Sittich und Hauptgem. Grossgraben.

Radalowice, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hrsch. Roznow geh. *Dorf*, 4 St. von Sandec.

Rada, Kis-, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gespan., Kapornak. Bzk., ein *Dorf* von 35 Häus. und 292 Einwohn., auf der Kommerzialstrasse von

Szent-Gról nach Kanisa, am Sumpfe, welchen der Zalafluss, und Balaton (Platten) See bilden, zur Abtei Sanct Benedikti de Zalavár geh. und eine Filial der zwischen S. und W. liegenden Pfarre Merenye. Guter Acker- und Weinbau, Viehzucht, Waldungen, 2½ St. von Nagy-Kanisa.

Radakovo, oder Radekovo — Kroatien, Warasdin. Gespan., Ober-Zagorianer Bzk. und Csaszarvarer Distr., ein der Hrsch. Csaszarvar gehör., zur Sanct Anna in Rozgo eingpf. *Dorf* von 75 Häus. und 380 Einwohn., 5 Stund. von Agram.

Radam, Rhodun — Böhmen, Prachn. Kr., 2 einzelne *Häuser* mit 26 Einw., auf einem Berge, 20 Min. südöstlich.

Radam und **Stadlern**, dann **Grilling** und **Eselhof**, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Winterberg 7 Stunden von Strakonitz.

Radamos, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gespan., Lövöer Bzk., ein *Dorf* von 49 Häus. und 395 Einwohn., der fürstl. Eszterház. Hrsch. Alsó-Lendva, nach Dubrenak eingpf., an der östl. Seite der Postsrasse, welche von Baksa nach Alsó-Lendva führt, nahe bei Dubronak, 1 St. von Alsó-Lendva.

Radan, Böhmen, Prachiner Kr., eine *Einschichte*, mit Försterei u. Hegerhaus, zur Hrsch. Protiwin geh.

Rada-Nagy, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespan., Kapornak. Bzk., ein südl. bei Kis-Rada lieg. zur Abtei St. Benedicti de Zalavár gehör. nach Szabar eingepf. *Dorf* von 56 H. und 448 rk. E., Fil. von Szabár, liegt an der Kommerzialstrasse u. den Sümpfen des Plattensees und Szalaflusses. Guter Ackerbau. Weinwachs. Viehzucht, 3 St. v. Nagy-Kanisa.

Radanovacz, Ungarn, ein *Dorf* v. 16 H. u. 109 E., im Poseganer Kmt.

Radaun, Tirol, Pusterth. Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte Sillian.

Radar-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* im Udwarhelyer Székler Stuhl, unter dem Cerge Köves-Uttya, auf einem, den Bach Attyai-patak von seinem linksufrigen Filialbach Eözödi-patak scheidenden Höhenzweige, ¼ St. von Kárispatak.

Radasgawess, Steiermark, s. Radmannsdorf.

Radatovichi, Kroatien, Karlstädt. General Oszterecz. Bzk., eine zum Szluin, Grenz-Regim. Bzk. Nr. IV. geh. Ortschaft von 10 im Gebirge zerstreut lieg. Häus., mit einer griech. unirt. Pfr. und Kirche, 1½ Stunde von Möttling.

Radáts, Ungarn, ein *Dorf* v. 62 H. und 470 E., im Saros. Kmt.

Radau, Oest. ob d. E., Traun Kreis, ein im Distr. Kom. St. Wolfgang geh. *Dorf*, der Herschaft und Pfarre St. Wolfgang.

Radau, Oest. ob d. E., Hausr. Kreis, eine zum Distr. Kom. u. Hrsch. Mondsee geh. *Dörfchen*, nächst d. Ortsch. Oberaschau, 4½ St. v. Frankenmarkt.

Radaun, insg. Rodaun — Oest. u. d. E., V. U. W. W., *Herschaft* u. *Dorf* mit einer Schloss-Lokalkapelle u. Gesundbade, zw. d. Kaltenleutgeber- u. Braitenfurterbache, n. Bertholdsdorf, an der Liesing und nahe am Ausgange des schönen Liesingthales, zwischen den Dörfern Ober-Liesing und Kalksburg. Dieser Ort, schön am Fusse eines Hügels gelegen, besteht aus 95 Häus. u. 630 E., die Wein bauen und Milchhandel nach Wien treiben, 2½ St. v. Wien.

Radaun, Böhmen, Bunzb. Kr., ein z. Hrsch. Rzepin u. Melnik gehör. *Dorf* von 32 H. u. 170 E., mit einer Filialkirche, zw. Lieben u. Wtelno, ist n. Repin eingepf., hat aber eine uralte Filialkirche, ½ St. osö, von Repin, an der Strasse von Melnik nach Jung-Bunzlau, 3 St. v. Benatek.

Radaun, Radaunitz — Böhmen, Leitm. Kr., ein zu den Hrsch. Czebus, Drahobus und Diboch, wovon auch etwas nach Sukohrad geh., unterth. *Dorf* von 103 H. und 581 E., (worunter 15 Judenfamilien), hat 1 Kapelle, 1 Meierhof mit Schäferei, 1 Mühle, Ohl- und Graupenstampfe u. 2 Wirthsh., liegt im Thale am Gablowka-Bache, 3 St. v. Ausche.

Radaunka, Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dorf* d. Hrsch. Neuhaus; s. Radeinles (Klein-).

Radaun Kostelnj, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Wtschelnitz; s. Kirchradaun.

Radaun, Nieder-, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Wozelnitz, 2½ St. v. Neuhaus.

Radaun Niemeczky, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Neuhaus; s. Wenkerschlag.

Radaun, Ober-, Horny Radaun — Böhmen, Tabor. Kr., ein z. Herschaft Wtschelnitz geh. *Dorf*, liegt n. Bostiechow in einem Thale, 1¾ St. von Neuhaus.

Radaun Okrouhly, Böhmen, Tab.

Radel, Unterradel — Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein der Hrsch. Aggsbach dienstb. *Dorf* unw. Margarethen, 4½ St. v. Melk.

Radelbach, Steiermark, Marb. Kr., fällt ober Mahrenberg in die Drau. Er treibt 1 Mauthmühle und 9 Hausmühlen in St. Johann; 2 Mauthmühlen, 1 Säge und 2 Hausmühlen in Mahrenberg; ferner 2 Hausmühlen in Bachholz des Bezirks Eibiswald; 7 Mauthmühlen, 7 Stämpfe und 7 Sägen in St. Lorenzen; 1 Mauthmühle und 1 Stampfe in Zinsath im Bezirk Fall.

Radelberg, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. und Hrsch. Greifenburg geh. kleines *Gebirgs-Dorf* von 11 Häusern, 3¾ Stunden von Sachsenburg.

Radelberg, Steiermark, Marb. Kr., eine *Gemeinde* von 256 H. u. 1086 E., des Bezirks und der Pfarre Eibiswald; zur Hrsch. Arnfels, Eibiswald, Lavamünd, Labeck, Pfarre Eibiswald und Schwanberg dienstbar; zur Herschaft Mahrenberg Garbenzehend pflichtig.

Radelberg, Ober-, auch Reütelberg genannt — Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Stiftsherschaft Herzogenburg dienstb. *Dorf* von 25 H. und 144 E., unterhalb Sct. Pölten am Trasenfl. geg. Nord. n. Unterradelberg, 1 St. v. St. Pölten.

Radelberg, Unter-, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein der Herschaft Wasserburg dienstb. *Dorf* von 33 H. und 110 E., mit einer Mahlmühle gl. Namens in dem Gebiete der Stiftshrsch. Herzogenburg, n. d. Trasen, 1½ St. v. St. Pölten.

Radelbrunn, vor Alters Radigenprunne und Redebrunn — Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein der Hersch. Unterdürrenbach dienstbar. *Markt* von 80 H. und 582 E., mit ein. eig. Pfarre nächst Ziersdorf, 1½ Stunde von Weikersdorf.

Radeldorf, Radena, Radenska Vess — Steiermark, Cill. Kreis, ein in dem Wrb. B. Komm. Oplotnitz liegendes verschiedenen Herschaften gehöriges *Dorf* gegen Cilli, 1 Stunde von Ganowitz.

Radeldorf, windisch Radenskavess — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 19 H. und 79 Einw., des Bezirks Gonowitz und Pfarre Rötschach. Zum Gute Jamnig, Herschaft Gonowitz und Oplotnitz dienstbar; zur Staatshersch. Gonowitz mit ⅔ und Pfarhof Gonowitz mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Rädelham, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Maurkirchen, Stift Mattsee und Hersch. Asbach geh. *Dorf* am Rädelfurterbache gegen Süden 2 St. v. Altheim.

Radelhof, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes zur Herschaft Neuenlengbach und Pfarre Anzbach gehöriges *Haus*, neben dem Aichgraben. — 2 Stunden von Sieghardskirchen.

Radelhügel, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Domas und Hohe-Kuben oder Auf-dem-Marchenthal, auf einem, die beiden durch Hondorf und Szász-Szent-Ivány fliessenden Bäche trennenden Höhenzweige, ½ Stde. von Domáld.

Radellee, Galizien, Samb. Kr., ein zur Kaal. Herschaft Medenice gehör., nach Horuczko eingepfartes *Dorf* von 45 Familien, an dem Bache Klodnica, grenzt gegen Norden mit dem Flusse Dniester. — 6 Stunden von Drohobycz.

Radel, Klein-, Steiermark, Marb. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Herschaft Eibiswald gehör. *Ortschaft*, 3 St. von Mahrenberg.

Radelleiten, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., ein *Berg*.

Radel, Mitterradel — Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein der Hrsch. Aggsbach unterthän. *Dörfchen* unweit Hirm, 4 St. v. Melk.

Radelmühle, Böhmen, Klatt. Kr., bei Wassersuppen zur Hersch. Kauth gehörig.

Radelovoszello, Ungarn, Warasd. St. Georger Grenz-Regim. Bezirk, ein *Dorf* von 7 Häusern, 11 Stunden von Bellovár.

Rädelsbach, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dörfchen* von 6 H. und 50 Einw., der Herschaft Salaberg dienstbar, in der Pfarre Haag, an diesem Markte, 2 Stunden von Strengberg.

Radelsdorf, mährisch Radikow — Mähren, Prer. Kr., ein der Herschaft Weiskirchen unterth. *Dorf* von 36 H. und 258 Einwohn., im Gebirge gegen Bodenstadt. — 2 Stunden von Weiskirchen.

Radelsdorf, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, ein kleines zum Wb B. Kom. und Hersch. Rosenbichel gehör. *Dorf* von 8 Häusern geg. West. grenzt an die Pfarre Pulst, 1½ St. von Sct. Veit.

Radelsegg, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Prem

liegend. *Gut* oberh. d. Rekafl. in der Pfarre Dornegg, m. d. Meierhofe Thurn, ¼ St. v. Sagurie.

Radelstein, Hradisstian — Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* von 30 H. und 223 deutschen E., nach Mogelzen eingepf., hat 1 Oberjägerswohnung, 1 obrktl. Theerofen, worin aber nur die zum eigenen Bedarf der Obrigkeit nöthige Wagenschmiere erzeugt wird, und 1 Wirthshaus, von Waldungen umgeben, 2½ St. nnö. von Teinitz.

Radelstein, Ober-, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Gut* und *Schloss* in d. Wb. B. Kom. Thurn am Hart, in dem Dorfe Unter-Radulle, 3 Stunden von Neustädtel,

Radelstrasse, Steiermark, Grätz. Kr., über Mooskirchen, Steins, Landsberg, Schwanberg, Eibiswald nach Mahrenberg.

Raden. Siebenbürgen, Huniad. Kmt.; siehe Réfá.

Radena, Steiermark, Cill. Kr., ein z. Wb. B. Kom. Oplotnitz geh. *Dorf*; s. Radeldorf.

Radenau, Raddniow — Böhmen, Czasl. Kr., ein z. Hrsch. Jenikau geh. *Dorf* mit einer Kirche, 1½ Stunde von Jenikau.

Radena Vass, Illirien, Krain, Neustädt, Kreis, ein in dem Wb, B. Kom. Sittich lieg. dem Gute Grundelhof unterth. *Dorf*; s. Radia Vass.

Radenberg. Oest. ob d. E., Inn Kr., ein in dem Pflgrchts. Schärding lieg. d. Hrsch. Aurolzmünster u. Gotteshaus St. Florian n. Mariabronnenthal eingepf. *Dorf*, 1 Stunde von Schärding.

Radendorf, Illirien, Kärnt. Vill. Kr., ein *Dorf* von 33 H. und 201 E., der Hrsch. u. Hptgem. Arnoldstein, 2 St. v. Villach.

Radendorf, Oest. unt. d. E., V. U. M. B., ein mehr. Hrsch. dienstb. *Dörfchen*; s. Rohrendorf.

Radendorf, Oest. unt. d. E., V. O. M. B., ein *Gut* u. *Dorf* d. Stiftshrsch. Melk, s. Rohrendorf.

Radeneckbüchel, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Berg* 323 Klaft. hoch, unfern d. Gemeinde Kaltschach.

Radenetschlag, Rodinetschlag — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 38 H. mit 213 deutsch. E., nach Meinetschlag eingepf., z. Hrsch. Gratzen, im Gebirge, hat 1 Mühle m. Brettsäge, 3 St. v. Kaplitz.

Raden, Gross-, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Braunsdorf, u. eben dahin eingepft.

Radenhein, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein Eisenhammer.

Radenheim, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., Eisenschmelzwerke, (Radwerke).

Radenice, Galizien, Przemysl. Kr., eine *Herschaft* u. *Dorf*, 6 Stunden v. Przemysl.

Radenicze, Böhmen, Saaz. Kr., ein z. Hrsch, Winteritz geh. *Städtchen*; s. Radonitz.

Radenin, Böhmen, Tabor. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* von 104 H. mit 1013 E., worunter 51 Israel.-Familien, welche in 14 Israel. H., zum Theil auch in Christenhäusern wohnen, ist nach Hroby eingpf. und hat 1 obrigk. Schloss, 1 do. Bräuhaus (auf 20 Fass), 1 do. Meierhof sammt Schäferei, 1 do. Brantwein-Haus u. Potaschensiederei und 2 Wirthshäuser; ferner ist hier 1 Filialkirche; dann 1 israel. Synagoge und abseits vom Dorf a) 1 obrigkeitl. Försterhaus im ehemaligen Thiergarten, worin der Oberjäger wohnt, dem die übrigen Förster und Revierjäger untergeordnet sind, ¼ St. südwestlich b) 1 d. Hegerswohnung, ebenfalls im Thiergarten; c) 1 do. Fischmeisters-Wohnung, ⅛ St. s., und g) 1 do. Ziegelbrennerei. Auch ist hieher der abseits gelegene obrigkeitl. Theresienhof mit der gleichnamigen Dominical-Ansiedelung conscribirt, liegt am westlichen Abhange eines langen Bergrückens.

Radenin, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* z. Gute Loschann; s. Hradenin.

Radenitz, Radiemitz — Böhmen, Bunzl. Kr., ein z. Hrsch. Lautschin geh. *Dörfchen* v. 20 H. u. 110 Einw., 3½ St. v. Rimburg.

Radenitz, Radenice — Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* v. 33 H. u. 168 Einw., d. Hrsch. Krizanau, Pf. Ober-Borry.

Radenlach, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., eine in dem D. Kom. Buchberg lieg., verschied. Domin. gehör. zerstreute *Ortschaft*, 2 St. v. Wels.

Raden, Neu-, Schlesien, Tropauer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Jägerndorf, Kam. Gut, Pfarre Braunsdorf.

Radenschänke, Böhmen, Leitmeritzer Kr., eine *Einschichte* zur Hrsch. Dux, ¼ St. v. Loosch.

Radensee, Steiermark, Judenburg. Kr., in der Gemeinde St. Nicolai des Bzks. Grossölk, mit 4 Joch Flächeninhalt.

Radenska Vess, Steiermark, Cill. Kreis, ein zum Wb. Bezirk Kommiss. Oplotnitz geh. *Dorf*; s. Radeldorf.

Radentheim — Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein zum Wb. Bezirk Kommiss. u. Herschaft Mühlstadt geh. *Pfarrdorf* von 400 Einw., auf dem hiesigen Hochofen wird das Eisenerz im Winter meistens auf Schlitten aus einer hohen Alpe gebracht, liegt unweit von dem bei Niedellach befindlichen Hammerwerk, gegen Kleinkirchheim, 3 St. v. Paternion.

Radenthein, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 574 Joch.

Radenz, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1766 Joch.

Radenz, **Mitter-**, **Ober-** und **Unter-**, Illirien, Krain, Neust. Kr., 3 dem Wb. Bzk. Kom. u. Hersch. Pölland geh. *Dörfer*, an dem Kulpaflusse gegen Nesovitsch, 6½ St. v. Möttling.

Rädern, Siebenbürgen, Klausenburg. Komitat; s. Magyarokerek.

Raderpoint, Oesterreich ob d. Ens, Hausr. Kreis, eine *Einöde*, südlich v. Waldkirchen wohin es pfart, 3½ St. v. Baierbach.

Rädersberg, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommiss. Thurn am Hart liegende, d. Herschaft Ruckenstein und Gut Neustein gehör. *Dorf*, liegt gegen Süden v. Grossdorn, 5 St. v. Neustädtel.

Radersdorf, Ungarn, Eisenb. Kom., s. Radafalva.

Radersdorf — Steiermark, Grätzer Kreis, ein kleines zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Kommende Fürstenfeld gehöriges *Dörfchen* von zerstreut liegenden Häusern und einem Meierhofe, westl. 1½ St. v. Fürstenfeld.

Radersdorf — Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gemeinde* v. 41 H. und 148 Einw., des Bezirks Kahlsdorf, Pfarre Ilz, zur Staatsherschaft, Fürstenfeld, Kahlsdorf, Herberstein, Magistrat und Kommende Fürstenfeld dienstbar, ½ St. v. Wilfersdorf, 1 St. v. Ilz, 6 Meilen von Gratz u. 1½ St. von Fürstenfeld.

Radersdorf — Steiermark, Grätzer Kreis, ein kleines zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Kirchberg an der Raab geh. *Dörfchen* von 31 Häusern und 155 E., zur Herschaft Kirchberg an der Raab, Hartmannsdorf, Kornberg, Oberfladnitz und Riegersburg dienstbar, zur Hrsch. Herberstein mit ⅔ Getreide u. Weinzehend pflichtig, liegt bei Petersdorf, ¾ St. v. Kirchberg und 4 St. v. Gleisdorf.

Radersdorf, Deutsch-, Romanoscha, Steiermark, Marburg. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Oberradkersburg liegendes, verschiedenen Dominien unterthäniges *Dorf* von 25 Häus. und 104 Einwohnern, in der Pfarre St. Peter, ½ St. v. Radkersberg u. 4 St. Ehrenhausen.

Radersdorf, Windisch Rodvinze, Steiermark, Marburger Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Oberrakersburg lieg. der Hersch. Negau unterthäniges und St. Peter eingepfartes *Dorf* von 41 H. und 183 Einw., mit einem Weingeb. unweit dem Schlosse Negau, 2 St. v. Radkersburg, 4 St. v. Ehrenhausen.

Radesch und **Radeschberg** — Steiermark. Cillier Kr., eine *Gemeinde* v. 26 Häusern und 113 Einw., des Bezirks und der Pfarre Laack, z. Hrsch. Tüffer, Laack u. Geyrach dienstbar, zur Hrsch. Geyrach mit Getreide- Wein- u. Sackzehend pflichtig.

Radesch, oder Radessow, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein der Herschaft Politz unterthäniges *Dorf* von 20 H. und 127 Einwohn., hieher gehört die ½ St. entlegene Mühle Ober-Mezehor, ½ St. von Politz, hoch gelegen; 3½ St. v. Nachod.

Radeschau, Radessow — Böhmen, Prachiner Kreis, ein z. Gute Czestitz gehöriges *Dorf* von 27 Häusern und 180 Einwohn., nach Cestitz eingepfart, hat 1 zweigängige Mühle, liegt zwischen Czestitz und Drzeschinko am Peklower Bache, 3 Stunden v. Strakonitz.

Radeschin, Mähren, Iglauer Kreis, *Steuerbezirk* mit 14 Steuergemeinden, 14000 Joch.

Radeschin, Mähren, Iglauer Kreis, ein *Dorf* von 20 Häusern und 155 E., der Hrsch. Radeschin, Pfarre Ober-Bobrau, es besteht hier auch ein Schloss sammt Amtsgebäude, ein Meierhof und Bräuhaus.

Radeschin, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* zur Prälaturhersch. Böhmisch Krumau, 4½ St. v. Wittingau.

Radeschin, Böhmen, Berauner Kr., ein der Herschaft Chlumetz gehöriges *Dorf* v. 24 Häusern und 140 Einw., 8 St. v. Wottitz.

Radeschin, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dorf* von 80 Häusern und 480 E., mit Meierhof und Schäferei, z. Hrsch. Zlonitz-Martinowes und Pfarre Charwatetz.

Radeschitz, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Ellischau; siehe Hradeschitz.

Radeschitz, Böhmen, Berauner Kr., ein zur Herschaft Chlumetz gehöriges *Dörfchen* von 15 Häusern und 100 E., 5½ St. v. Wottitz.

Radeschow, Radoschou, Mähren, Iglauer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Trebitsch und Pfarre Chlum.

Radesh, Steiermark, Cillier Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommiss. Laack liegendes, der Staatsherschaft Gayrach und Hersch. Tüfer unterthäniges nach Laack eingepfartes *Dorf* 5¾ Stunden v. Cilli.

Radessen, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Herschaft Wildberg; siehe Radischen.

Radessich, Kroatien, Kreutz. Komt., Nove-Maroff. Bezirk, ein mehren adeligen Familien gehöriges, nach Viszoka eingepfartes *Dorf* von 59 Häus. und 379 Einw., mit mehren adeligen Höfen, liegt unweit d. Lonya Elusse, 1¼ St. v. Bresnicza.

Radessow, Böhmen, Königg. Kreis, ein *Dorf* z. Herschaft Politz gehörend; s. Radesch.

Radeszow, Böhmen, Prachin. Kreis, ein *Dorf* der Stadt Bergreichenstein; s. Schröbersdorf.

Radessow, Böhmen, Prachin. Kreis, ein *Dorf* des Gutes Czestitz; siehe Radeschau.

Radessowieze, Böhmen, Berauner ein *Dörfchen* der Herschaft Tloskau; s. Radoschowitz.

Radestitz, Böhmen, Budweis. Kreis, ein *Dorf* zur fürstlich Schwarzenbergischen Herschaft Krumau, Gemeinde Zalitschy, Pfarre Steinkirchen, Schule Hertin und Revier Steinkirchen.

Radetitz, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Dobrzisch; s. Radietitz.

Radetsch, Radecz, Böhmen, Bunzlau. Kreis, ein zur Hrschaft Gross-Skall gehöriges *Dörfchen* von 24 Häus. und 140 Einw., nächst dem alten Schlosse Waldstein, 2 St. v. Sobotka.

Radfeld, Tirol, Unter Innthaler Kr., ein *Dorf* zum Landgerichte Rattenberg und Gemeinde Radfels mit einem Kupferbergbau.

Radgattern, Oesterreich ob d. Ens, Hausruck Kr., ein *Dorf* zum Distrikte Stadt Wels, Herschaft Lambach und Pfarre Gumskirchen.

Radgier, Rodgurie, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft Kreutz gehöriges, nach Mannsburg eingepfartes *Dorf* nächst Stain, 3 St. v. Laibach.

Radgonski Grad — Steiermark, Marburger Kreis, eine Wb. Bzk. Kom. Herschaft; s. Ober-Radkersburg.

Radgonza — Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 14 Häusern und 94 Einw., der Herschaft Gallenstein und Hauptgemeinde Marienthal geh.

Radgosez, Tarnower Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer eigenen Pfarre u. vier herschaftlichen Höfen, ein Bräuhaus und 3 Wirthshäuser, dann eine Wassermühle, durch das *Dorf* fliessen die 2 Bäche Pobocz und Deba, 6 St. v. Tarnow.

Radhaming, Oesterreich ob d. Ens, Traun Kreis, ein in dem Distr. Kom. Hochhaus liegendes, verschiedenen Domien gehöriges nach Vorchdorf eingepfartes *Dorf* an der Laudach, 3½ St. v. Lambach.

Radhof, Oesterreich ob d. Ens, Hausr. Kreis, 4 zur Distr. Kommis. Herschaft Aistersheim und Roith gehörige, nach Meggenhofen eingepfarte *Häuser*, unw. Oberndorf nach Rackesing, 3 Stunden von Haag.

Radhoscht, Böhmen, Chrudiner Kr., ein zur Herschaft Chraustowitz gehör. *Dorf* von 37 Häus. und 200 Einwohn., mit einer Lokalie, am Bache Czerna, 1½ St. v. Hohenmauth.

Radhosst, Mähren, Prerauer Kreis, ein grosser berühmter *Berg* zwischen Frankstadt und Roznau, auf welchem in den Zeiten des Heidenthums der Götze Radegast angebetet wurde.

Radia Vass. Radena Vass, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Sittich liegendes, dem Gute Grundelhof unterthänig. *Dorf* zwischen dem Dorfe Themenitz und Subrazhe, 2½ St. v. Pesendorf.

Radiborz, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Chlumetz, 3¼ Stunde v. Amschelberg.

Radicali, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Cremona; siehe Due Miglia.

Radice, Lombardie, Provinz u. Distr. I, Milano; s. Brussiglio.

Radich, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* des Bezirks Veglia u. der Pfarre Dobasnizza.

Radichevichevo Szello, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bzk. diesseits der Kulpa, eine mehren adel. Grundbesitzern gehörige, nach Jamnicza eingepfarte *Ortschaft*, 2 St. v. Rakovpotok.

Radies, Ungarn, ein *Praedium* im Unghvarer Gesp.

Radiesin, Radicjn, Ungarn, ein *Berg* im Liptauer Komitat.

Radiez, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; siehe Raditsch.

Radichow, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Berg* bei Weisswasser.

Radiezow, Mähren, Olmützer Kreis,

ein *Dorf* zur Herschaft Trübau; siehe Rensdorf.

Radiegow, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 37 Häusern und 231 Einwohnern, zum Gute Hořepnjk gehörig, und eben dahin eingepfart. Dazu ist die ¼ Stunde abseits gelegene, durch Emphyteutisirung des Neuhofes entstandene Dominikal-Ansiedlung Dobromieřitz, 9 Nummern, konskribirt; — liegt an der Strasse nach Prag, ¾ Stunden v. Lautkau, 8 St. v. Tabor.

Radiegow, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Manetin geh.; siehe Räding.

Radiegowitz, Radowitz — Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hersch. Stiekna gehöriges *Dorf* von 20 Häusern und 124 Einwohnern, von welchen 5 Häuser zum Gute Mladiegowitz gehören, ist nach Paratschow eingepfart; — liegt über der Wattawa gegen Süden, 2 Stunden von Stiekna, und eben so weit von Strakonitz.

Radiegowitz, Rajegowicze — Böhmen, Kaurzimer Kr., ein zu den Herschaften Stirzin und Manderscheid gehöriges *Dorf*, liegt links der Linzer Strasse, nächst dem Dorfe Leschkj, 1 St. von Jessenitz.

Radiegowitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Meierhof* des Guts Netluk; siehe Radiowitz.

Radiekowitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Martinitz, ½ St. von Oberkralowitz.

Radiemitz, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Lautschin; s. Radenitz.

Radienitz, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dorf* mit einer Kirche, der Herschaft Czerhenitz gehörig, 1¼ St. von Planian.

Radienitz, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Zerhenitz; siehe Rattenitz.

Radienitz, Mähren, Iglauer Kreis, ein der Herschaft Krzizanau gehöriges, gegen Westen liegendes *Dorf*, 1¾ St. von Gross-Meseritsch.

Radienitz, Radenice — Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein *Dörfchen* von 8 Häusern und 44 Einwohnern, ganz von Waldungen umgeben, 1½ St. von Lautschin.

Radietin, Böhmen, Taborer Kreis, ein zur Stadt Pilgram gehöriges *Dörfchen* von 17 Häusern und 122 Einwohnern, zur Dechanteikirche eingepfart; — liegt links am Biela-Bache, ¾ St, v. Pilgram, 5 Stund. von Iglau.

Radietitz, Böhmen, Taborer Kreis, ein zur Herschaft Bechin gehöriges *Dorf* von 68 Häusern und 508 Einwohnern, hat eine Privatschule in einem von der Gemeinde eigens dazu erbauten Hause, mit einem von der Gemeinde unterhaltenen Lehrer; ¼ St. abseits liegen einschichtig: a) das Hegerhaus Sowy, b) die Ziegelhütte Smutna mit einem Kalkofen, und c) das Jägerhaus Einsiedelei (Pausst) nebst einer aufgehobenen Kapelle; — ¾ Stunden von Bechin, 2¾ Stund. von Moldautein.

Radietitz, oder Radetitz — Böhmen, Berauner Kreis, ein zur Herschaft Dobrzisch gehöriges *Dorf* von 45 Häusern und 290 Einwohnern, liegt seitwärts gegen d. heil. Berge, 9½ St. v. Beraun.

Radiga und **Marla**, — Steiermark, Marburger Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Arnfels gehöriges, und dahin eingepf. *Dorf* von 28 Häusern und 131 Einwohnern, 6¾ St. von Ehrenhausen.

Radigau, oder Ratigau — Böhmen, Saazer Kreis, ein zur Herschaft Winteritz unterthäniges *Dorf* von 31 Häusern und 168 Einwohnern, nach Radonitz eingepfart, hat eine Mühle, am Aubache, ½ St. von Winteritz, 5¼ St. von Saaz.

Radigenprune, und Redebrunn — Oesterreich unter der Ens, V. U. M. B., die alte Benennung des zur Herschaft Unterdürrenbach geh. *Marktes* Radelbrunn.

Radigllevacz, Dalmatien, Zara-Kreis, Knin-Distrikt, ein unter die Pfarre Plavno und Otton getheiltes, als Untergemeinde zur Hauptgemeinde und Prätur Knin gehöriges *Dorf*, auf der terra ferma, am reissenden Strome Radiglievacz und nächst den Bergen Orlovizza, Com und Kitta, — 3 Migl. von Knin.

Radigonya, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Gebirgs-Bezirke, eine zur Kammeral-Herschaft Verbovszko gehörige, nach Moravicza eingepfarte *Ortschaft* von 6 Häus. und 54 Einw., 1½ St. von Verbovszko.

Radigosa, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf*, Bezirk Dignano, Pfarre Sanvincenti, 4 St. von Dignano.

Rádiháza, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Egerszeger Bezirk, ein *Praedium*, liegt zwischen dem Praedium Kis-Falud und dem Dorfe Tófej, 3 Stunden von Egerszeg.

Radihoscht, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dörfchen* von 14 Häusern und 92 Einwohnern, nach Hoduschin eingepfart, zur Herschaft Mühlhausen gehörig, liegt nächst dem Dorfe Wirschitz, 1½ Stunde von Mühlhausen, 3 St. von Tabor.

Radikau, eigentlich Radikow — Mähren, Olmützer Kreis, eine neu angelegte, im Vorgebirge gegen Süden nächst Loschau und gegen Westen nächst Heiligenberg liegende, zur Herschaft Hradisch gehörige *Kolonie* von 26 Häusern und 154 Einw., 2 St. von Olmütz.

Radikovcze, Slavonien, Veröczer Gespanschaft, Valpoer Bezirk, ein der Herschaft Valpo gehöriges *Dorf* von 86 Häusern und 576 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, liegt an dem Karassicza-Flusse, — 4 Meilen von Eszek.

Radikow, Mähren, Prerau. Kr., ein zur Hrsch. Weiskirchen geh. *Dorf*; s. Radelsdorf.

Radikow, Mähren, Iglauer Kr., ein zur Hersch. Teltsch geh. *Dorf*; siehe Radkau.

Radikow, Böhmen, Beraun. Kr., ein zum Gute Getrzichowitz geh. *Dörfchen* von 15 Häusern und 70 Einw., 4 St. von Wottitz.

Radikowicz, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein zur Herschaft Stösser gehöriges *Dorf* von 32 Häusern und 212 Einwohnern, ist nach Liebtschan eingepfart, und hat einen obrigkeitlichen Meierhof, ein Wirthshaus und eine Mühle mit zwei Gängen; liegt 1 Stunde von Stösser, 1½ Stunde von Königgrätz.

Radikowitz, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein zur Herschaft Martinitz unterthäniges *Dörfchen* von 7 Häusern und 47 Einwohnern, nach Kralowitz eingepfart, 1 St. von Kralowitz, 8 St. von Steken.

Radikowitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Herschaft Konopischt gehöriger *Meierhof* und *Mahlmühle*, 1 St. v. Bistritz.

Radim, Böhmen, Chrudimer Kr., ein zur Herschaft Rossitz gehöriges *Dorf* von 66 Häusern und 380 Einwohnern, nächst dem Städtchen Luze, 3 St. von Chrudim.

Radim, Böhmen, Kaurzimer Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* von 62 Häusern und 516 Einwohnern, ist nach Dobrichow (Herschaft Cerhenitz) eingepfart, und hat ein obrigkeitliches Schloss mit einer Kapelle, eine Schule, einen obrigkeitlich. Meierhof nebst Schäferei, ein do. Bräuhaus (auf 15¾ Fass), ein do. Branntweinhaus, ein do. Jägerhaus und ein Wirthshaus. Das von dem Grafen Schlick erbaute Schloss ist ein massives, einfaches Gebäude. Abseits liegen a) die Kandige Mühle, ¼ Stunde westlich an der Planianka, und b) die Einschichte Chraustow, 4 Nummern, worunter eine Ziegelhütte mit Kalkbrennerei, ½ Stunde vom Orte; — liegt an dem Ausgange des Planianka-Thales, in die Ebene, 2 St. von Kaurim, ¾ St. von Planian.

Radim, sonst auch Walditz genannt — Böhmen, Bidschower Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* von 60 Häusern und 434 Einwohnern, hat ein obrigkeitliches Schloss, eine Pfarkirche zu Sanct Georg Märtirer, eine Schule, beide unter herschaftlichem Patronate, ein Wirthshaus und einen obrigkeitlichen Fischbehälter. Eingepfart sind, ausser Radim selbst, die hiesigen Dörfer Lhan, Podhay, Sobieras, Studian, Tuschin und Walditz (mit einer Filialkirche), so wie die zur Herschaft Kumburg gehörigen Drewenitz und Dolanek, 1½ St. von Gitschin.

Radima, Ungarn, jenseits der Theiss, Krassoer Gespanschaft, Oraviczer Bezirk, eine *Kohlenbrennerei* in den Wäldern, der Gerichtsbarkeit von Moldova einverleibt, und dahin eingepf., 2 St. von Szászka.

Radimek, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein zur Herschaft Zerhenitz gehöriges *Dörfchen* von 9 Häusern und 58 Einwohnern, ist nach Planian (Herschaft Schwarz-Kosteletz) eingepfart; liegt an der Wien-Prager Eisenbahn, ½ St. von Planian.

Radimetz, Böhmen, Beraun. Kr., ein einschichtiger *Hof* der Hrsch. Tloskau; s. Ratimetz.

Radimierz, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein *Dorf*, der Stadt Policzka und Herschaft Kunstadt gehörig; siehe Rothmühle.

Radimierzitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Jankau; siehe Ratmierzitz.

Radimna, Ungarn, Temesvarer Banat, ein zum walachisch-illirischen Grenz-Regiments Bezirk Nro. XIII. gehöriges *Dorf* von 166 Häusern und 814 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, unweit der Donau, 3½ St. von Weiskirchen.

Radimó, Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespanschaft, Szakol-

czer Bezirk, ein *Dorf* von 69 Häusern und 483 meist römisch-katholischen Einwohnern, der kaiserlichen Herschaft Holics gehörig, und Filial der Pfarre Unim, gegen Osten 1¼ St. von Holics.

Radimow, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dörfchen* von 13 Häusern und 80 Einwohnern, zur Stadt Sobieslau und Pfarre Hlawatetz gehörig, 2½ St. von Koschitz.

Radimowitz, Böhmen, Taborer Kr., ein zur Herschaft Zeltsch gehöriges *Dorf* von 38 Häusern und 267 Einwohnern, nach Malschitz eingepfart, hat einen obrigkeitlichen Meierhof und eine Schäferei; abseits liegt ½ Stunde die Einschichte Auhlehly, 5 Nummern (unbefelderte Häuschen), bei Wietrow, 1 St. von Tabor.

Radimowitz, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein zur Herschaft Stirzin gehöriges *Dorf* von 22 Häusern und 113 Einwohnern, ist nach Gross-Popowitz eingepfart, liegt links der Linzer-Strasse, nächst Przedborz, westlich an dem Berge Radimowka, ¾ Stunden von Stirzin, 1¾ Stunden von Jessenitz.

Radimowitz, Böhmen, Taborer Kr., ein zur Stadt Tabor gehöriges *Dörfchen* von 12 Häusern und 93 Einwohnern, zur Dechanteikirche eingepfart, 2 St. von Tabor.

Radimowitz, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein *Dörfchen* von 13 Häusern und 110 Einwohnern, nach Lastiboritz eingepfart, wovon der Herschaft Swigan nur 2 Häuser gehören, das übrige ist der Herschaft Böhmisch-Eiche unterthänig, liegt an dem linken Ufer des Mohelka-Baches, auf der Anhöhe, in Osten bis an das Schloss in Sichrow reichend, ¾ Stunden von Liebenau.

Radin, Mähren, Iglauer Kreis; siehe Radniowes.

Radin, Tirol, Vorarlberg, ein zum Stadtgerichte Bludenz gehöriges kleines *Dorf*, 5½ Stunde von Feldkirch.

Radina, Böhmen, Prachiner Kreis, eine *Brettsäge* bei Cerniste, zur Herschaft Drahenitz gehörig.

Radina, Ungarn, ein *Wald*, im Gradiskan. Grz.-Rgmts. Bzk.

Radina, Radinie, Radim, Rattina — Böhmen, Pilsner Kreis, ein uraltes zerstörtes *Bergschloss*, westlich von dem Uslawa-Fusse nächst dem Dorfe Stiahlau gelegen, zur Herschaft Stiahlau gehörig, 2½ Stunde von Pilsen.

Radinau, oder Ratinow — Böhmen, Klattauer Kreis, ein zur Herschaft Teinitzl gehöriges *Dorf* von 26 Häusern und 209 Einwohnern, sammt dem sogenannten Tunklischen freien Hofe, nach Teinitzel eingepfart; — liegt an der Passauer Strasse, 2 Stunden von Klattau.

Radineze, Gross-, Slavonien, Syrmier Gespanschaft, Rumaer Bezirk, ein der Herschaft Illok gehöriges illirisches *Dorf* von 88 Häusern und 549 Einw., mit einer griechisch nicht unirten Pfarre und 4 Mahlmühlen, 1½ St. von Ruma.

Radineze, Klein-, Slavonien, Syrmier Gespanschaft, Rumaer Bezirk, ein zur Herschaft Ruma gehöriges illirisches *Dorf* von 68 Häusern und 519 Einw., mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, — liegt zwischen der Donau und der Save, ¾ Stunden von Ruma.

Radinetschlag, Böhmen, Budweiser Kreis, ein der Herschaft Gratzen gehöriges *Dorf*, 2½ St. von Kaplitz.

Rading, Oesterreich ob d. E., Traun Kreis, eine zum Distr. Kommiss. und Herschaft Spital am Pihrn gehörige *Ortschaft*, liegt ausser dem Markte Windischgersten, nächst dem Orte Maierwinkel, an dem Flusse Teichl.

Rading, Oesterreich ob d. E., Mühl Kreis, eine dem Distr. Kommissariat Waxenberg gehörige *Ortschaft* von 9 Häusern, liegt gegen Norden bei dem böhmischen Grenzbachel, an der Kommerzialstrasse zu dem Markte Hohenfurt, grenzt gegen Osten an den Niesenwald, 6½ St. von Linz, 3½ St. von Freistadt.

Rading, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Landgerichtsherschaft Grünburg gehöriges *Dorf* im Gitschthale, 8 St. von Greifenburg.

Rading, Böhmen, Elbogner Kr., ein zur Hrsch. Theusing geh. *Dorf*, 2½ St. von Buchau.

Räding, Radiegow — Böhmen, Pilsner Kreis, ein zur Herschaft Manetin gehöriges *Dörfchen*, liegt 1 Stunde von Manetin gegen Süden, 5 Stunden von Pilsen.

Radingbach, Steiermark, Brucker Kreis, im Bezirke Wieden; treibt in der Gegend Frauenberg bei Krottendorf eine Hausmühle.

Rädingdorf, Oesterreich ob der E., Mühl Kreis, eine in dem Distr. Kom. Riedegg liegende, nach Gallneukirchen eingepfarte kleine *Ortschaft* von

7 Häusern, liegt gegen Osten nächst dem Dorfe Unterweitersdorf, 4½ St. von Linz.

Radingerdorf, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf*, der Herschaft Sanct Bernhard geh.; siehe Rothweinsdorf.

Radinie, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Markt* der Hersch. Richenburg; siehe Richenburg.

Radinovoberdo, Ungarn, ein *Dorf* von 15 Häusern und 87 Einwohnern, im Szluin. Grz.-Rgmts. Bzk.

Radinow, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein zur Herschaft Heraletz gehöriges *Dorf*, und dahin eingepfart, liegt gegen Osten nächst dem Dorfe Kogetschin, 1½ St. von Deutschbrod.

Radinow, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* der Stadt Sobieslau, 1¼ Stunde v. Sobieslau.

Radinow, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* von 34 H. u. 242 E., zur Dechanteikirche eingepfart, hat 1 Filialschule unter dem Patronate der Gemeinde und ¼ Stunde abseits 1 Mühle (Joachimsmühle), liegt am Wege nach Serowitz.

Radinowitz, Böhmen, Tab. Kr., ein *Dorf* d. Stadt Tabor, 1 St. v. Tabor.

Radinskyverch, Steiermark; siehe Radeinberg.

Radinskyvess, Steiermark, s. Radeindorf.

Radinze, Steiermark, Marburg. Kr., ein in dem Wrb. Bzk. Kom. Oberradkersburg liegendes, der Hrsch. Stadl unterthän. *Dorf*; s. Radeindorf.

Radinziverch, Steiermark, Marburger Kreis, eine in dem Wrb. Bezirk-Kom. Oberradkersburg liegende *Weingebirgsgegend*; s. Radeinberg.

Radlow oder Radegow, Mähren, Hradischer Kr., ein zur Hersch. Straznitz gehör. *Dorf* von 144 H. und 903 Einwohnern, mit einer obrigk. Schäferei, 1 Brantweinhaus und 1 Mühle, liegt abseits vom Weingebirge und südw. an der Bergkette, welche Mähren von Ungarn scheidet, westw. von Straznitz gelegen, 5 St. von Hradisch, 8 Meilen von Wischau.

Radlowitz, Radiegiowitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein einsch. *Meierhof* des Gutes Wosetschan, 1 Stunde v. Wottitz.

Radlowitz, Radiegowitz — Böhmen, Berauner Kreis, ein zum Gute Netluk geh. einschichtiger *Meierhof*, ½ Stunde von Bistritz.

Radis, Böhmen, Saaz. Kr., ein d. Herschaft Preshnitz geh. *Dorf* von 22 H. und 135 Einw., nach Laucha (Hersch. Wernsdorf) eingepf., hat 1 Schule und 1 Mühle, liegt an einem unbenannten Bächlein, 1¾ St. von Presnitz.

Radisch, Steiermark, Grätzer Kreis, ein in dem Wrb. Bz. Kom. Gleichenberg liegendes, verschiedenen Dominien geh. *Dorf* von 31 H. und 159 E., in der Pfarre Gnass, liegt geg. West. von dem Markte Gnass, 3½ Stunde v. Mureck, 2 St. von Ehrenhausen.

Radisch, Ratsch — Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dörfchen* von 8 H. und 41 E. hier ist eine Burgruine Ratsch (vom böhmischen Hradisst) genant, 1½ Stunde von Neuschloss.

Radisch, Scheiben- oder Scheibeldenradisch — Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hrsch. Weseritz gehör. *Pfardorf* mit einem Jägerhause, liegt ¼ Stunde von Guttenstein gegen Norden, 3 St. von Mies.

Radisch, Langenradisch, Olauhy Hradisst — Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Herschaft Weseritz gehör. *Dorf* nach Scheibenradisch eingepf., nächst dem Bache Hadowka. — 3½ Stunde von Mies.

Radischen, Hradeschin — Böhmen, Budw. Kreis, ein zur Hrsch. Gratzen geh. *Dorf* von 26 H. und 183 deutschen Einwohn., von welchen ein Haus zum Prälaturgute Krumau gehört, ist nach Pflanzen eingpf., liegt am Fusse des gleichnamigen Berges u. an der Strasse nach Kaplitz, ¾ St. v. Kaplitz, 4 St. v. Gratzen.

Radischen, Klein-Radischen, oder Raduschen genannt — Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Heidenreichstein dienstb. *Dorf* über der Theia, bei Eisgarn, 3½ Stunde von Schrems.

Radischen, Rodissen, insgemein Radessen — Oest. unt. der Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Wildberg dienstb. *Dorf* hinter Wildberg, geg. Drössidel, 3 St. von Horn.

Radischen, Grossradischen — Oest. unt. der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Herschaft Litschau in der Pfarre Eisgarn, ½ Stunde gegen Süden davon entlegen, 4½ St. von Schrems.

Radischitza, Steiermark, Cillier Kr., ein *Bach* im Bezirk Rothenthurm, treibt 1 Hausmühle in Altenmarkt.

Radischkowitz, Mähren, Hrad. Kr., ein zur Hrsch. Göding unterth. *Dorf*; s. Radisskowitz.

Radisch, Ober- und Unter-, Mähren, Iglau. Kr., 2 zur Herschaft Böhm. Rudoletz geh. *Dörfer* von 63 H.

und 329 E., wovon eines nach Rudoletz, das andere nach Modes eingepf. ist. — 7¼ bis 8½ Stunde von Schelletau.

Radisel, Steiermark, Marb. Kr., eine in der Wrb. B. Kom. Schleinitz lieg. verschied. Dominien gehör. *Gemeinde* von 57 H. und 214 Einw., am Gebirge Bachern jens. der Drau, 2 Stunden v. Marburg.

Radislau, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Maxau; zur Herschaft Stattenberg mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig.

Radislaufzen, Radislavez — Steiermark, Marb. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Schachtenthurn lieg. der Hersch. Lukaufzen geh. *Dorf* von 56 H. und 400 Einwohn., 4 Stunden von Radkersburg.

Radissa, Ungarn, diess. der Donau, Trenchin. Gespansch, Transmont. Bzk., ein *Dorf* von 16 Häus. und 168 meist evang. E., zur Herschaft Zay-Ugrocz gehör. am Fusse des Gebirges ausser der Poststrasse. — 1½ Stunden von Vesztenicz, 3½ Stunde von N. Zsambokrét.

Radissa, Ungarn, ein *Bach* im Trenschiner Kmt.

Radisskowitz, auch Radischkowitz — Mähren, Hradisch. Kreis, ein zur Hrsch. Göding gehöriges *Dorf* nächst Dubnian und Milotitz, 3 Stunden von Czeitsch.

Radissow, Mähren, Olmütz. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Trübau; siehe Rensdorf.

Radistyán, Ungarn, diess. der Theiss, Borsod. Gespansch., Sz. Peter Bezirk, ein der königl. Kaal. Herschaft Dios-Györ gehöriges *Dorf* von 95 H. und 731 meist ref. Einw., mit einer reform. Pfarre, hat ein gutes Vorgebirge und Eichelwälder. Weinbau, 4 Stunden v. Miskolz.

Raditsch, Radicz — Böhmen, Beraun. Kreis, ein *Gut*, *Bergschloss* und *Dorf* von 40 H. und 220 Einw., mit einer Kapelle, liegt zwischen Krchleb und Nalžowitz südlich. — 5 Stunden von Wottitz.

Raditsch, Böhmen, Beraun. Kreis, ein zur Hrsch. Smilkau geh. *Dorf* von 20 H. und 90 Einw., sammt 3 Bauernhöfen und einer Mahlmühle dem Gut Getrzichowitz unterthän., 2 Stunden v. Wottitz.

Raditz, Radicze — Böhmen, Prach. Kr., ein *Meierhof* des Guts Lazan (des Fours); s. Hraditz.

Raditz, Ungarn, ein *Praedium* von 3 H. und 18 Einw., Filial von Dobo-Ruszka im Unghvarer Kmt.

Rakatza, Ungarn, ein *Dorf* von 84 Häus. und 661 E., im Borsoder Kmt.

Radkau, mähr. Radikow — Mähren, Iglauer Kreis, ein zur Hrsch. Teltsch geh. *Dorf* mit einer Lokalie, Schulhause, Meierhof und Schäferei, an der Taya bei Strachoniowitz, gegen W., ½ St. von Schelletau.

Radkersburg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Werb-Bezirks-Kommissariat-Herschaft* und landesfürstliche *Stadt* von 251 Häusern und 2400 Einwohnern, mit einer Pfarre, grenzt gegen O. an Ungarn, liegt unter 46° 41' 3" nördl. Breite, 33° 38' 47" östlicher Länge, auf einer Insel der Mur, am Ausflusse des Stanzbaches, ist von alten Festungwerken umgeben. Mit der Vorstadt Gries, die aber am rechten Murufer liegt, und daher schon zum Marburger Kreise gehört. Sie hat ein Kapuzinerkloster, Korn- und Weinbau, der in dieser fruchtbaren Gegend ergiebig ist, Eisen- und Weinhandel. Einst bestanden hier Goldseifenwerke, 4 St. von Ehrenhausen. Postamt mit:

Au, Anna, Sanct-, Alt-Dörfl, Abstall, Anton, Sanct-, Andrenzen, Auchdorf, Bürchla, Biechle, Brietchof, Benedikt, Sanct-, in Steiermark, Benedikt, Sanct-, in Ungarn, Boretzen, Bollouzen, Berenzen, Diezen, Dornau im Bzk. Halbenrein, Dornau im Bzk. Neuweinsberg, Drauchen, Donnersdorf, Detenez, Dreikönig, Sanct-, Draotinzen, Denketse, Deklesie, Eigen, Eibersdorf, Eibersberg, Fahrenbichel, Fichseledorf, Frankotzen, Grussla, Grössing, Goritz, Gomertzen, Grabnoschen, Georgen, Sanct-, im Bzk. Schachtenthurn, Georgen, Sct., in Ungarn, Galluschag, Grabschingen, Grabnoschinberg, Gederutz, Halbenrein, Herzogenberg, Haselbach, Herselberg, Hauptmannsdorf, Hilckut, Irgen, Johannesberg, Ischwanzen, Jandorf, Kapfenstein, Kaluh, Kerschbach, Kellersdorf, Kapellenberg, Kadrenzen, Kaudorf, Kirschberg, Katzranberg, Kokoleinschak, Koslafzen, Kotschiberg, Kralofzen, Kupetinzen, Küttendorf, Kaltenbrunn, Krag, Karlsdorf, Lassen, Lafeld, Lastomertzen, Leldersdorf, Lotschiberg, Machersdorf, Miechendorf, Murberg, Moratzen, Martianzen, Moratzendorf, Neusatz bei Halbenrein, Neusatz bei Schachenthurn, Neustift bei Kaltenbrunn, Neustift bei Kapfenstein, Neudörfel, Neudorf, Negaudorf, Ober Rakersburg, Ober Ratten, Ossek, Ottolz, Olsnitz, Olonitzdorf, Oberleinbach, Oleindorf, Potzen, Pfarsdorf, Pölten, Purkla, Ober- und Unter-, Penkeldorf, Prenkelhof, Pressberg, Pfesdorf, Politzberg, Peter, Sanct-, Pliebitzdorf, Pliebitzberg, Perkolza, Pottainz, Polina, Peterofzen, Petonzen, Puschkofzen, Rodochen, Risola, Richtonofzen, Radnin, Radersdorf, Rinkofzen, Ratzenberg, Rosenberg, Rankofzen, Rikitschon, Rikitschdorf, Sicheldorf, Schanzthal, Schrodendorf, Soltzdorf, Schachenthurn, Steinhof, Schierendorf, Segersdorf, Sauberg, Schöpika, Sinelenzen, Starentinzen, Stangelberg, Sapiazen, Seluschen, Schlabitinzen, Sobiak-Stanatinzen, Starenpasa, Sinersdorf, Strukofzen, Sanct Sebastian, Tirschen, Triebein, Trankau, Teixenberg, Tihaku, Terbegotzen, Tochora, Tschakovar, Vanetina, Weichselbaum, Waltern, Waretschau, Weigelsberg, Windischradersdorf, Wanga, Werkofzen, Widina, Wieserian, Wlogutschan, Wolochnetzen, Wresine, Zelding, Zwigendorf.

Radkersburgerstrasse, Steiermerk, Marburger Kreis, v. Strass über Muregg nach Radkersburg.

Radkersburg, Ober-, Steiermark, Marburger Kreis, ein *Schloss* u. *Herschaft* mit einem freien Landgerichte und Bezirk von 36 Gemeinden, als: Eibersdorf, Gries und Glasbach, Hasenberg, Haslachberg, Herzogberg, Janischberg- gross- und klein, Kapellenberg, Katzianberg- ober- und unter, Kellerdorf, Kerschbach, Krottendorf in der Pfarre St. Magdalena, Lastomerzen, Narrenbühel, Nusdorf, Pettauerstrass, Pfefferberg, Pfefferdorf, Pliwitzberg, Pöllitschberg, Presserberg, Radeinberg, Radeindorf, Raderzdorf- deutsch- und windisch, Richterofzen, Sageiberg, Schrottendorf, Siebeneichen, Stainzthal, Sulzdorf, Weigelsberg und Woritschau.

Radkersburg, untere Griess, Steiermark, Marburger Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. und landesfürstl. Stadt Radkersburg gehörige *Vorstadt* diess. der Mur, ¼ Stunde v. Radkersberg.

Radkin, Radkinie, Böhmen, Bidschower Kreis, ein zur Herschaft Petzkau geh. *Dorf*; s. Ratkin.

Radkocz, Ratkocz, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komitat.

Radkow, Mähren, Iglauer Kreis, ein zur Herschaft Morawetz gehörig. *Dorf* von 39 Häusern und 361 Einwohnern, 2¼ St. v. Gross-Meseritsch.

Radkow, Mähren, Iglauer Kreis, ein der Herschaft Pernstein unterthäniges *Dorf*, liegt gegen Norden nächst Wojetin und gegen Süden nächst Rosna, 6½ St. v. Brünn.

Radkow, Mähren, Prerauer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Leipnik u. Pfarre Parschowitz.

Radkow, Mähren, Prerauer Kr., ein zur Herschaft Bistrzitz untern Hostein geh. *Dorf* von 35 H. und 216 Einw., durch Drzewohostitz 4½ St. v. Kremsier und 4 Ml. v. Wischau.

Radkow, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dörfchen* des Gutes Watietitz; s. Roggau.

Radkow, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* von 35 Häusern und 275 Einw., der Herschaft Chotowin; s. Ratkow.

Radkowicze, Böhmen, Klatt. Kreis, ein der Hersch. Schinkau gehör. *Dorf* von 26 H. und 243 Einw., nach Miedschin eingepf., hat 1 Meierhof und 1 Schäferei, auf einer Anhöhe, ¾ St. von Schinkau.

Radkowicze, Böhmen, Klatt. Kreis, ein *Dorf* von 23 H. und 280 Einw., der Hersch. Przichowitz; siehe Ratkowitz.

Radkowicze, Böhmen, Prach. Kr., ein der Hrsch. Strakonitz und Wollin geh. *Dorf* von 19 H. und 114 Einw., ist nach Cestitz eingpf., 2 Stunden von Strakonitz.

Radkowitz, auch Ratkowitz — Mähren, Znaim. Kr., ein dem Gute Künitz unterth. *Dorf* von 41 H. und 290 E., unter das Amt Butsch gehörig gegen Süden, vom Bache Schelletawa ¾ St. und gegen Osten 1 St. vom Markte Neureusch entfernt, 1¼ St. von Schelletau.

Radkowitz, Mähren, Znaim. Kreis, ein zur Hersch. Misliborzitz geh. *Dorf* von 43 H. und 315 Einw., mit einer Lokalkaplanei, bei Biskupitz, Misliborzitz und Pulkau, 3 St. von Mähr. Budwitz.

Radl, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Swigan geh. *Gebirgsdorf* von 250 H. und 1580 Einwohn., mit einer öffentlichen Kapelle, 2 Mahl- und einer Papiermühle, 1 Stunde von Liebenau.

Radlach, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 24 H. und 154 Einw., der Hrsch. Greifenburg und Hauptgemeinde Steinfeld.

Radlach, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 758 Joch.

Radlach, Oest. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein im Distr. Kom. Burg Wels geh. *Dorf*, mehreren Hrschn. dienstb., Pfarre Puchkirchen.

Radlas, Mähren, Brünn. Kreis, eine unweit Brünn an der Zeil lieg. nach Obrowitz eingepf. zur Hrsch. Königsfeld geh. Brünner *Landvorstadt* von 14 H. und 240 Einw., ¼ Stunde von Brünn.

Radlberg, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 11 H. und 70 E., der Herschaft Spital und Hauptgemeinde Sachsenburg.

Radleg, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* von 15 H. und 82 Einw., der Hrsch. Schneeberg und Hauptgemeinde Oblak.

Radleiten, Steiermark, Judenb. Kr., im Johnsbachgraben, zwischen der Hausstatt und Winterhöll; mit bedeutendem Waldstande.

Radlek, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 599 Joch.

Radlen, Rados — Siebenbürgen, Schäsburger Stuhl, ein *Dorf* hat 478 Sachsen und 95 Walachen zu Bewohnern, hier werden die bekannten Kuhkäse, Nadlerkäse genannt, verfertigt, 5 St. v. Schäsburg.

Radlern, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggerichte Schärding, den

Herschaften Sct. Martin und Aurolzmünster geh. nach Andorf eingpf. *Dorf*, 1½ St. von Siegharding.

Radlham, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflgger. Mauerkirchen gehör. *Dorf*, theils auf einer Anhöhe, theils im Thale an dem Radlfurterbache gelegen; nach Treubach gepf., 3 St. v. Braunau.

Radlicze, Böhmen, Chrud. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Herzmanmiestetz; s. Radlin.

Radlik, Böhmen, Kauerzim. Kr., ein *Dörfchen* von 7 H. und 29 Einw., ist in neuerer Zeit auf den Gründen des emphyt. Hofes Radlik angelegt worden, ½ St. von Eule.

Radlin, Radlicze — Böhmen, Chrud. Kreis, ein zur Hrsch. Herzmanmiestetz geh. *Dorf* von 24 H. und 140 Einw., liegt nächst Chotienitz, 1½ Stunde von Chrudim.

Radling, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 3 zum Pflegger. Ried und dem Stifte Reichersberg gehör. nach Taiskirchen eingepfarte *Häuser*, 1¾ Stunden von Ried.

Radling, **Ober** - und **Unter**-, Ungarn, Eisenb. Komt.; s. Felsö-Alsó-Rönök.

Radling, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre St. Ruprecht, zur Hrsch. Freiberg mit Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Radling, Steiermark, Judenb. Kreis, ein beinahe freiliegender *Berg* mit grossem Waldstande, gegenüber dem Weissenbachgraben.

Radlitz, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein zur Herschaft Schwarzkostelletz geh. *Dorf* von 50 H. und 370 Einw., ist nach Ober-Krut eingepf., hat 1 Wirthshaus und 1 obrigk. Jägerhaus, liegt 180 Wiener Klafter über der Nordsee gegen Kohlen-Janowitz, 2 St. v. Kostelетz, 3½ St. von Planian.

Radlitz, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Herzmanmiestetz, 1½ St. v. Chrudim.

Radlitz, Böhmen, Rakon. Kreis, ein zum Gute Ginonitz gehörig. *Dorf* von 28 H. und 215 E., ist nach Smichow eingpf., hat 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 do. Schäferei und 1 Wirthshaus, ¾ St. von Prag.

Radlitz, Böhmen, Bunzl. Kreis, eine *Einschichte* der Hersch. Böhm. Aicha gehörig.

Radlitz, Kapez — Mähren, Iglau Kr., ein *Berg* 346 Klftr. hoch, ¼ St. vom Dorfe Radlitz,

Radlitz, Mähren, Iglau. Kr., ein zur Hrsch. Datschitz geh. *Dorf* von 47 H. und 307 E., nächst Wolfirsch, 5½ St. von Schelletau.

Radlow, Galizien, Bochn. Kr., eine *Kaal. Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre, liegt ½ Stde. von dem Flusse Donaiec, 4 St. von Tarnow.

Radlowice mit **Wihelowka**, Galizien, Sambor. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Radlowice, Pfarre und Post Sambor.

Radlowitz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Herschaft Kladrau geh. *Dorf* von 17 H. und 105 E., nach Ober-Sekrau eingpf., liegt nächst Sekrzan gegen Osten, ¼ St. von Mies, 1½ Stunden v. Kladrau.

Radlowitz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hrsch. Lichtenstein geh. *Dorf* von 31 H. und 174 E., ist nach Wscherau (Gut Kuniowitz) eingpf., und hat ein Meierhof, eine Schafhütte und eine Mühle; ¼ Stunde abseits liegt der hieher konskribirte Meierhof Dohalitz, liegt nächst dem Städtchen Wscherau gegen Osten, 3 St. von Pilsen.

Radlowska Wola, Galizien, Bochnia Kr., ein zur Kaal. Hrsch. Radlow geh. *Dorf* nächst dem Donaiec Bache, 4 St. von Tarnow.

Radmanitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Aicha, 1 St. v. Böhm. Aicha.

Radmannsdorf, Rathmansdorf, Radoulza — Illirien, Krain, Laib. Kreis, eine *Wrb. B. Komm. Herschaft* und landesf. *Stadt*, von 600 Einw., sammt einer Vorstadt, Probstei, eines Hofsund einer Kirchengült, dann Pfarre, gehört der gräfl. Thurnschen Familie. Der Ort hat Tuchweberei und etwas Handel mit den hier und in der Gegend verfertigten Wollwaaren, mit Leinwand, Leder etc. — ½ Stunde von Safnitz. Postamt mit:

Berbach, Bresnitz, Bresowitz, Dobrowa, Ober-, Dobrowa, Unter-, Dobrova, Mittel, Dobranza, Doslovitsch, Globoko, Kerschdorf, Kropp, Lanzovo, Lees, Leipnitz, Ober, Leipnitz, Unter-, Lipenza, Mischatzhe, Moschna, Mostl, Ottozhe, Ouschische, Podnart, Polschitza, Preserne, Raun, Radmannsdorf sammt Vorstadt, Rodain-Sabresnitz, Sallosche, Schaunitz, Sello, Smokutsch, Steinbüchl, Studentschitz, Velben, Vonmarkt, Voschzhe, Althammer, Asp, Brod, Buchheim, Deutschgereuth, Dobrowa, Feistritz, Feld, Gorjusch, Grabzhe, Jereka, Kamne, Kernitza, Koprionik, Koreithen, Kuplenik, Laase, Lepenze, Menkusch, Mitterdorf, Neuming, Obergönjach, Pernike, Pokluka, Podjelle, Pogelschitz, Raune, Reisen, Retschitz, Rothwein, Saternik, Savitz, Schalkendorf, Seebach, Slamnik, Studorf, Untervorjach, Veldesdorf, Veldesschloss, Vischelnitz, Witnach, Woheinervellach, Wodeschitz und Zellach.

Radmannsdorf und **Veldes**, Illirien, Laib. Kr., ein landesf. *Steuer-Bezirk* mit 44 Steuergem. und 122,678 Niedöst. Joch.

Radmannsdorf, Illirien, Krain, Laib. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 393 Joch.

Radmannsdorf, Ratenska Vass — Steiermark, Cill. Kr., ein in der Wb. B. Kom. u. Hauptpfarre Rohitsch lieg. der Hrsch. Obrohitsch unterthän. *Dorf* von 24 H. und 120 E., in der Pfarre Heilig. Kreuz, hinter Sauerbrunn, am Bache gl. Nam., 5½ St. von Windisch-Feistritz.

Radmannsdorf, Unter-, Steiermark, Grätz. Kreis, bei Weiz, *Ruinen* eines Schlosses, wovon die gleichnamige Hrsch. in Thanhausen verwaltet wird. Die Unterthanen derselben befinden sich in Arndorf und Neudorf, Gscheid, Habeck, Kuhwiesen, Lohngraben, Nass, Postelgraben, Pressgut, Rettenbach, Rohrbach, Markt Weiz, Wolfsgruben bei Ruprecht und Wörth.

Radmanov, Ungarn, serstreut. Häus., im Agramer Kom.

Radmanova Polana, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Voinich. Bzk. eine z. Szluin. Grenz-Regim. Bezirk-Nr. IV gehör. *Ortschaft* v. 27 H. u. 154 E., ½ St. v. Voinich.

Radmanyest, Ungarn, jenseits der Theiss, Krassov. Gesp., Rekas. Bzk., ein walach. der adel, Familie Nemes gehör. mit einer Pfarre verseh. *Dorf* von 131 H. und 721 E., grenzt an d. Ortsch. Ohaba-Lunga u. Spata, 4 St. v. Lugos.

Radmar, Steiermark, Bruck. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Hieflau liegende *Herschaft* mit 178 H. u. 1066 E., alten Schlosse u. einem d. Stifte Seitenstädten gehör. Kupferberg- und Schmelzwerke, welches letztere jährlich bei 25,000 Ztn. Roheisen erzeugt, und wo in dem Francisci-Hochofen das neuerbaute Cylindergebläse, die Erzrolle und die Röstungsanlagen sehenswerth sind, das Bergwerk wurde im Jahre 1711 von J. J. Kappenberger, Kupferbergwerks-Verweser daselbst, entdeckt; mit einer eigenen Pfr., genant St. Anton in Radmar im Dkt. Trofayach, Patronat u. Vogtei Haupteisengewerkschaft zu Eisenerz, eine Triv. Sch. von 30 Kindern, und ein Arm. Inst. v. 12 Pfründnern, zum Gute Mell, Radmar, Magistrat Vordernberg und Gült Grafenberg in Oesterreich dienstbar, 3½ Stunde v. Hieflau, 3 Ml. v. Eisenerz, 11 Ml. v. Bruck.

Radmar Gebirg, Steiermark, am linken Ufer der Mur.

Radmer, Steiermark, Brucker Kr., ein *Bach* in dem gleichnahmigen Thale, in welchem die Lein- und Krautgartenalpe, der Oderfall, Mitterkogel und Ballstein, die Sulzbachalpe und der Sulzbach, das Bucheck, der Schiesser, der Brand, die Kothalpe, Rossschweif- und Neuburgalpe, der Greisrücken, Gratzergraben, Plöschalpe, der Schafboden, die Lahnerlaite, das Seekahr und Wildfeld, die Kammerl- u. Lochalpe, der Gröger, Mittagkogel, Kuhbach, Edelsbach, das Hechthal, der Grössenberg, das Achnach, Brunnkahr, Schreibbach, der Weidboden, Gragelschinken, die Kohlleiten, der Finstergraben, Grametzgraben, Oberhagen, dio Podverschnigalpe, das Mugillkahrl, die Fischlehengutsalpe, das Hocheck und Weissenbachel mit grossom Viehauftriebe und Waldstande vorkommen.

Radmer an der **Hasel**, Radmer, Innere und Hintere, Kupferwerk Radmer, Radmar, Ramar, Radmayr — Steiermark, Bruck. Kr., eine in d. Wb. B. Kom. Hieflau lieg. *Herschaft* und altes *Schloss* mit einem d. Stifte Seittenstädten gehörend. Kupferberg- und Schmelzwerke hinter Radmer an der Stuben geg. West. v. Eisenärzt, so genant von einem Haselstrauche, an welchem einst ein angebundenes Pferd sparrte und so das Kupfererz bloss legte. Beide Gemeinden zählen 180 H. Hier betreibt das Benediktiner-Stift Seittenstädten ein Kupferbergwerk für die Messingfabrik in Reichraming. Es bestehen 3 Hauptstollen mit 90 Bergleuten. Von 1764—1801 wurden 26,279 Zentner Schwarz- und Rosettenkupfer erbeutet.

Radmer an d. **Stiebming**, Steiermark, Bruck. Kr., ein zum Wb. B. Kom. u. Hrsch. Hieflau geh. *Pfardorf*; siehe Radmer an der Stuben.

Radmer an der **Stuben**, Radmer a. d. Stiebming, Ausser Radmer, Eisenwerk bei St. Antoni. Ramar, Radmar, Radmayr — Steiermark, Bruck. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. u. Hrsch. Hieflau gehör. *Pfardorf*, mit einem Eisen-Berg- u. Schmelzwerk, hinter Eisenärzt, geg. Süd. von Hieflau u. Jassingau. Hier jagte häufig Ferdinand II., als Herzog von Steiermark, baute eine Kirche zu St. Anton, jetzt ein hesuchter Wallfahrtsort, und ein Jagdschlösschen, jetzt Gewerkhaus, 4 Stunden v. Eisenärzt.

Radmer, Aeussere-, Steiermark, Bruck. Kr., ein z. Wb. B. Kom. und Hrsch. Hieflau geh. *Pfardorf*; siehe Radmer an der Stuben.

Radmer Inner- und **Hintere-**,

Steiermark, Bruck. Kr., ein in d. Wb. B. Kom. Hieflau lieg. Kupferberg- und Schmelzwerk, 5 St. v. Eisenärzt.

Radmeritz, Radmerice, auch Radomeritz und Radimeritz, bei Schaller Ratmieritz und Ratmyritz — Böhmen, Kauerz. Kr., ein auf einer Anhöhe, nw. unter dem Berge und Walde Hory od. Hartmann, geleg. *Dorf* von 33 H. mit 347 E., worunter 1 israel. Fam., ist nach Jankau eingepfart, Amtsort der Hft., und hat 1 Filialkirche, 1 obrigk. Schloss, 1 do. Meierhof, 1 do. Schäferei mit einem Kälberstall, 1 emphyt. Wirthshaus und 1 obrigk. Ziegelhütte mit Kalkofen; abseits liegen a) der St. Libori-Brunnen, ¼ St. n., b) die Einschichte Habrowka (oder na Habru, auch Hrad Browka genant), 2 Rust. Chalupen, ehemals ein Wirthshaus, ½ St. v. Wotitz.

Radmeiralpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Weissenbachgraben der grossen Klein; mit 35 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Radmirow, Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Neuhaus; siehe Riedweis.

Radmirow, Welky- u. Maly-, Böhmen, Tabor. Kr., 2 *Dörfer* der Hrsch. Neuhaus; siehe Rammerschlag, Gross- u. Klein-.

Radmühle, Böhmen, Pils. Kr., eine *Mahlmühle* der Stadt Plan; s. Rothemühle.

Radna, Siebenbürgen, Bistriz. Distr.; siehe Rodna.

Radna, Rodna, Radnuvia, Alt-Rodna, Rodna vetus, w. Rogna — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Bistritzer Militär-Distrikt, welches ganz militärisch, aus einer Population von beinahe 1010 Seelen mit dem Hauptmann und 68 davon ausgehobenen Soldaten besteht, zur 5. Compagnie des 2. Walachen Infanterie-Gränzregimentes gehört, von Walachen und Bergleuten bewohnt, mit einem Bergamte, einer zum Szolnoker Distr., Kapniker Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 400 Seelen zählenden katholischen, und einer unter dem Nassóden Vicariate stehenden griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen ist, silberhältiges Blei enthält, auf Silber und Blei betrieben wird, und in mehr als stündiger Entfernung eine Schmelzhütte hat. Hier war einst, als der galizische Bukowiner Kreis oder die sogenante Bukowina noch zum damaligen türkischen Fürstenthume Moldau gehörte. nämlich vor den Jahren 1770, ein Pass, wechen man den Rodnaer Pass nante, der über das Gebirg Kukureásza führte, auf welchem sich eine Schanze, die Wopser-Schanze genant, befand. Eine St. ober Radna, am grossen Samoschfluss, standen die zu dem Pass gehörigen Mauthamts- und Contumaz-Gebäude, aus welchen dermalen das Dorf Neu-Rodna entstanden. Durch diesen Rodnaer Pass über das Gebirg Kukureásza drang im Jahre 1242, unter dem König Bela IV., Kadan mit seinen Tartaren in Siebenbürgen am Ostertage ein, richtete ein grosses Blutbad in Radna an, unterjochte durch Kriegslist die muthigen und zahlreichen Rodnaer Bürger, und ihr Richter Aristald mit 600 seiner Bewaffneten ward gezwungen, diesen Mongolen- u. Tartaren-Heerführer Kadan oder Batu-Chan auf seinem Raubzuge über den Meszes nach Grosswardein in Ungarn zu führen. Die Ruinen der alten steinernen Kirche des Thurmes und der Ringmauer, so wie die noch übrig gebliebenen gewölbten Keller und Ruinen von Capellen und Gebäude, sind traurige Denkmähler des ehemaligen Wohlstandes dieses Ortes. Seit der Zeit haben sich die räuberischen Einfälle der Tartaren oft wiederholt, und der letzte ereignete sich in Radna noch im Jahre 1717. Die Grenzmilitarisirung dieses Ortes in den Jahren 1764 und 1765 u. 1766 gab demselben den letzten Rest, denn der sächsische Pfarrer Lucas Wester verliess bei dieser Militarisirung seine Pfarre; seinem Beispiele folgten alle seine Zuhörer, worauf die Kirche den griechisch-unirten Walachen übergeben worden, und seit dieser Militarisirung wird der von dem Bistritzer sächsischen Distr. militairisirte, an dem grossen Samoschfluss und an den in ihn einfallenden Bächen situirte Theil auch der Rodnaer Militär-Distrikt (districtus militaris Rodnensis) genant. Dieses Dorf Radna liegt im Samoscher Hauptflussgebiethe, 5½ St. von der nächsten Post Borgó-Prund.

Radna, Ungarn, jenseits der Theiss, Arad. Gespan. und Bzk., ein unter die Kaal. Gerichtsbarkeit gehör. *Marktflecken* von 268 H. und 1384 E., bestehend aus Deutschen, röm. kath. Bulgaren und griech. nicht unirt. Walachen. Hier ist ein Franziskaner-Kloster mit einem Gnadenbilde und eine griechisch nicht unirte Pfarre. Mittelmässiger, öftern Ueberschwemmungen ausgesetzter Boden. Rindvieh-, Ziegen- und Bienenzucht. Jahrmärkte. Liegt unt. 46° 6' 0'' nördl. Breite, 39° 19' 0'' östl.

Länge, am Ausflusse d. Marosch, zw. Solymos u. O-Paulis, 4 Stunden von Arad. Postamt mit:
Gladova und Scholymos.

Radnau, Siebenbürgen, Kokelb. Kmt.; s. Radnoth.

Radnavass, Illirien, Krain, Neustdtl. Kr., *ein Dorf* von 12 H. u. 57 E., d. Hrsch. und Hauptgmd. Nassenfuss, 4 St. v. Neustädtl.

Radna-Wald, Böhmen, Piln. Kr., ein Mineralwerk.

Radnig, Illirien, Kärnt., Vill. Kr., ein *Dorf* mit 23 H. und 140 E., der Hrsch. Grünburg, und Hauptgemeinde Hermagor.

Radnigberg, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein Bleibergwerk.

Radniow, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* von 37 Häusern und 194 E., zur Stadt Pilgram geh., ist nach Rynaretz (Hrsch. Neu-Reichenau) eingepf. und hat eine Mühle, abseits liegt a) die auf emphit. Meierhofsgründen entstandene Dom. Ansiedlung Nemojow, ¼ St. nw, u. b) d. Balkower Mühle, ¼ St. w., 1½ Stunde von Pilgram und 5 Stunden v. Iglau.

Radniow, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein *Dorf* von 27 Häusern und 175 E.. nach Heraletz eingepfart, ¾ Stunden v. Heraletz,

Radniowes, Mähren, Iglauer Kr., ein zum Gute Mitrow gehöriges *Dorf*, von 25 Häusern und 179 Einwohnern, 4½ Stunde v. Gross-Meseritsch.

Radniowitz, Mähren, Iglauer Kr., ein zur Herschaft Saar geh. *Dorf* von 51 Häusern u. 320 Einwohnern, nach Neustadl eingepfart, 6 St. v. Gross-Meseritsch und 8 St. v. Iglau.

Radnitz, Böhmen, Pilsner Kreis, eine *Herschaft*, *Schloss* und *Städtchen* von 258 Häusern und 2218 Einwohnern, hier ist eine Pfarrkirche, ihre Errichtungszeit fällt vor das Jahr 1384, die hiesige Trivialschule steht unter dem Patronate der Gemeinde. Die Juden haben eine Synagoge. Das herschaftl. Schloss is ein geräumiges Gebäude, in welchem jedoch blos die Beamtenwohnungen und Kanzleien grösstentheils in einem ältern Flügel eingerichtet sind, dabei ist ein herschaftl. Meierhof, das hrschaftl. Bräuhaus bräut auf 20 Fass, dann ist hier eine hrschftl. Branntweinbrennerei und eine Flusssiederei, u. in Allem sind in d. Stadt 25 Häuser der Obrigkeit gehörig oder unterthänig. Die Stadtgemeinde besitzt ein Rathhaus, ein Bräuh. auf 15 Fass, eine Flusssiederei, einen Gemeindewald von 335 Joch 365 Quadrat Klafter. Ferner sind hier 4 herschaftl. und 4 städtische Wirthshäuser, 2 herschaftl. und 3 städtische Mühlen und 1 Bretsäge, die Einwohner nähren sich von Landwirthschaft, Rindvieh-, Schaf-, Pferde-, Borstenvieh- und Gänsezucht und v. allerlei städtischen Gewerben, liegt am Zusammenflusse einiger kleinen Bäche, welche den Radnitzbach bilden, an der Ostseite v. einem mässighohen Bergrücken, w. und s. v. Hügeln eingeschlossen, 2 Stunden von Rokitzan.

Radnitz, Schlesien, Troppauer Kreis, ein zur Herschaft Wagstadt gehöriges *Dorf*, nächst dieser Stadt gegen Osten, 5 Stunden v. Troppau.

Radnitz, Mähren, Olmützer Kreis, ein zur Herschaft Daubrawitz gehör., im Gebirge liegendes *Dorf* von 31 H. und 205 Hinw., westsüdw. 2 Stunden von Müglitz.

Radnitz, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Dorf* von 10 Häusern und 47 Einw., der Herschaft Rosegg und Hauptgemeinde Finkenstein.

Radnitz, Böhmen, Pilsner Kreis, eine *Stadt* von 1900 Einwohnern, Hauptort einer gräflich Sternbergschen Hersch., hat 1 herschaftl. Schloss, 1 Pfarkirche, 1 Eisengiesserei, eine chemische Warenfabrik nebst mehren obrigkeitlichen und gewerkschaftlichen Steinkohlengruben, die letzteren gaben in den 10 Jahren 1816 – 26 eine Ausbeute von 1,614,092 und 1826 allein 258,837 Ct.

Radno, Galizien, Tarnow. Kreis, ein zur Herschaft Partyn gehöriges, nach Forkow eingepfartes *Dorf*, grenzt gg. Osten mit Niedomnice, 2½ Stunde von Tarnow.

Radnoter Bezirk, Siebenbürgen, ein *Bezirk* des untern Kreises d. Kugelburger Gespanschaft, welcher zwischen 46° 18' 30" bis 46° 28' 30" nördl. Breite, und 41° 46' 30" bis 42° 5' 20" östliche Länge, ganz im Maroscher Hauptflussgebiete in seinen linksuferigen Gegenden die Lage hat, und aus 13 Dörf. besteht. Dieser Bezirkt grenzt W. mit dem St. Benedeker und Maroscher Ujevárer Bezirk der Niederweissenburger Gespanschaft, N. mit dem Marosch-Bagáter Bezirk der Thorenburger Gespanschaft und dem Mezö-Bánder und Galfalwáer Bezirk des Maroscher Székler Stuhls, S. und O. mit dem Teremier, und wieder S. mit dem Galfalwáer Bezirk der eigenen Gespanschaft.

Rádnót-Fája, Etschdorf, Jarnotfája,

Siebenbürgen, Thorenburger Gespan., Oberer Kreis, Szász-Regen. Bezirk, ein mehren Grundbesitzern gehörig. ung. walach. *Dorf* von 400 Einwohnern, mit einer helvetischen und griechisch unirten Pfarre, wird durch den Görgeny Fluss durchschnitten, liegt nächst dem Markte und Poststation Szász-Regen.

Radnoth, Radnau, Jernot, Siebenbürgen, Kokelburger Gespan., Radnot. Bezirk, ein an dem Maros Flusse liegendes ungarisches *Dorf* von 1706 E., mit einer reformirten Pfarre und einer kathol. und griech. unirten Kirche, hat ein merkwürdiges, v. Fürsten Rakoczy erbautes Schloss, hier soll Patavissa gestanden haben, dieser Ort hat d. Recht, Jahrmärkte zu halten, u. ist d. Haupt der gräfl. Bethlen. Hersch. dies. Nam., 5 Stunden v. Deva. Postamt.

Radnóth, Ungarn, diess. d. Theis, Gömörer Gespanschaft, Serker Bezirk, ein *Dorf* von 113 Häusern und 922 meist reform. Einw., mit einer helvet. Pfarre, Filial v. Rima-Szécs. Adelige Curien, fruchtbarer Boden, Waldungen, hat mehr. Grundherschaften, liegt in dem Thale Balog, und wird nur v. Adeligen bewohnt, 3 Std. von Rima-Szombath.

Radnow, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Heraletz, 1¼ St. v. Deutschbrod.

Radobicza, Ungarn, diesseits der Donau, Barser Gesp., Ozslaner Bzk., ein am Fusse des Gebirges in einer öden Lage sich befindenden *Dörfchen* von 59 Häusern und 401 rk. Einw., und Filial der nahe lieg. Lokalkaplanei Fölfalu, mittelmässig. Ackerbau, Schaf- und Ziegenzucht, Hopfengärten, 2½ St. v. Nitr. Zsámbokret.

Radobietecz, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* von 40 Häusern und 250 E., der Herschaft Warwaschau gehörend; s. Radobitz.

Radobil, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Meierhof*, zum Gute Skreischau.

Radobitz, Radobiętecz — Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Herschaft Warwaschau gehörendes *Pfardorf* v. 35 Häusern und 222 Einwohnern, v. welchen 1 Haus zum Gute Straschowitz gehört, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarre u. 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit; ferner 1 Wirthshaus und 1 Papiermühle. Die Kirche war schon 1384 mit einem eigenen Pfarrer besetzt, zu ihrem Sprengel gehören, ausser Radobitz, d. hiesigen Dörfer Bořitz, Jarotitz, Maltschitz und Podel, dann die fremden Cerhonitz, Wohora und Unter-Wostrowetz (Gut Cerhonitz), Straschowitz (Hersch. Cimelitz), Kozly u. Siebeschitz (Hrsch. Drhowl), Ober-Wostrowetz (Stadt Pisek,) und Doll (Hrsch. Blatna), liegt nächst d. Dorfe Strazowitz westlich an der Passauer Strasse, 1½ St. von Warwaschau und 2½ St. v. Pisek.

Radoble, Steiermark, Cillier Kreis, ein kleines zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Tüffer gehöriges *Dörfchen* hinter Maria Graz, am linken Ufer d. Sanflusses, 2½ St. v. Cilli.

Raboboj, Kroatien, Warasdin. Gesp., Unter Zagorianer Bezirk, ein mehren Grundherren gehöriges *Dorf* v. 231 H. 1169 Einw., mit einer eigenen Pfarre, liegt bei Krapina, Schwefelmine, 7 St. v. Warasdin.

Radoboj, Ungarn, ein *Bach* im Warasdiner Komitat.

Radobschitz, Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Stadt Pilsen gehöriges *Dörfchen* von 43 Häusern und 308 Einw., nach Stienowitz (gleichnamiges Gut) eingepfart, hat ein Wirthshaus und 1 Mühle mit Bretsäge, liegt am Radbusabache, gegen Süden, 1½ Stunde von Pilsen.

Radobyl, Böhmen, Berauner Kreis, ein abseitiger *Meierhof* bei Brzyna oder Fattorka zur Hrsch. Chlumetz geh.

Radoch, windisch Radach, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gemeinde* von 33 Häusern und 105 Einwohnern des Bezirks Obergutenhag und Pfarre St. Leonhard, zur Herschaft Gutenhag dienstbar, hier fliesst d. Glocknitzbach.

Radochay, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bezirk jens. der Kulpa, eine mehren Grundherschaften gehörige, nach Lippa eingepf. *Ortschaft*, v. 15 H. u. 116 E., 2 St. v. Boszilyevo.

Radochon, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 64 Häusern und 255 Einwohnern, des Bezirks und der Grundherschaft Halbenrain und Pfarre Straden, zur Bisthumsherschaft Sekau mit ⅓ Getreide- und Weinzehend pflichtig, 1½ St. v. Straden, 1 St. v. Halbenrein, 2 Stunden von Radkersburg und 9 Meilen v. Grätz.

Radochlin, Böhmen, Chrud. Kreis, ein zur Herschaft Nassaberg gehöriges *Dörfchen* von 8 Häusern und 56 Einwohnern, nach Schumberg eingepfart, liegt auf einer Anhöhe, von Wald umgeben, 1 Stunde von Nassaberg und 2½ St. v. Chrudim.

Radochonce, Galizien, Przemysler Kreis, ein der Herschaft Hussakow

gehöriges *Dorf*, liegt 4 Stunden von Przemysl.

Radochovi, gorni u. **spodni** — Steiermark, Marburger Kreis, 2 zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Gutenhaag gehörige *Dörfer*; s. Radach.

Radockendorf, Radohowa Vass — Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Sittich gehöriges *Dorf*, an d. Neustädt. Strasse, unter St. Paul, gegen Germ, 1¾ St. v. Pesendorf.

Radocs, Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gesp., Sirok. Bezirk, ein mehr. adeligen Familien gehöriges, an dem Szinka Flusse lieg. slow. *Dorf*, 2 St. v. Eperies.

Radocsaj, Szello — Ungarn, ein *Dorf* von 19 Häusern u. 166 Einw., im Agram. Komt.

Radócz, Ungarn, jenseits der Donou, Eisenburger Komitat, Tótság. Bezirk, ein wendisches *Dorf* u. Filial d. Hrsch. und Pfarre Felsö-Lendva, unw. Kölcsvölgye, zwischen Bergen, 1¾ Stunden v. Radkersburg.

Radocza, Galizien Wodowicer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre u. 5 Meierhöfen, an dem Flusse Skawa, 2 St. v. Wadowice.

Rádocz, Egyházas-, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gesp., Körmender Bezirk, ein ungar. adel. *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre versehen, zwischen Sároslak und Puszta-Rádócz, 1 St. v. Körmend.

Radocz, Puszta, Radowacz, Ungarn, ein *Dorf* in d. Eisenburger Gespanschaft.

Radoczyna, Galizien, Jasl. Kreis, ein zur Herschaft Myscowa gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre, liegt an der ungarischen Grenze, nächst Waratka, 6 Stunden v. Dukla.

Radoinaluka, Ungarn, ein *Dorf* im 2. Banal Grenz Reg. Bezirk.

Radoische, Kroatien, Kreutz. Gesp., Novo-Maroff. Bezirk, ein mehr. adel. Familien gehörig., nach Biszaghi eingepfartes *Dorf* von 42 Häusern und 277 Einwohnern, liegt zwischen Gebirgen und Waldungen, 1½ Stunde von Bresznicza.

Radolfing, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggerichte Schärding gehör. *Dorf*, nach Rainbach eingepfart, liegt in einem von Waldung umgebenen Thale, 2½ Stunde von Schärding.

Radolna, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, einige zerstreute zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Veldes geh. *Häuser*; s. Rothwein.

Radolya, Ungarn, diesseits der Donau, Trenchiner Gesp., Soln. Bezirk, ein *Dorf* von 53 Häusern und 551 rk. Einwohner, der Herschsft Budethin, folglich dem Grafen Ant. Csáky geh., nach Kiszucza-Ujhely eingepfart, liegt gegen Norden, am Kiszucza Flusse, 1½ St. v. Sillein.

Radoma, Ungarn, Saroser Gespan., ein slow. *Dorf* von 56 Häusern und 429 Einw., Guter Wieswachs, Waldungen, Weiden, Gräfl. Szirmayisch. 2½ St. von Bartfeld.

Radomeje, Steiermark; s. Büheldorf.

Radomerje, Steiermark, Marburger Kreis, ein zum Wb. Bezirk Kom. und Herschaft Mallegg gehöriges *Dorf*; s. Picheldorf.

Radomerschagg, Steiermark, Marburger Kreis, eine z. Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Mallegg geh. *Wringebirgsgegend*; s. Pichelberg.

Radomil, auch Radomilow, Mähren, Ollmützer Kreis, ein z Hersch. Böhm. Eisenberg, gehöriges *Dorf* von 54 H. und 364 Einwohnern, liegt ¾ St. von Eisenberg u. 4 St. v. Müglitz.

Radomilitz, oder Radomielitz, Böhmen, Prachiner Kreis, ein zur Hersch. Protrowin geh. *Dörfchen* von 19 H. u. 79 Einwohnern, ist nach Weiss-Hurka (Herschaft Frauenberg) eingepfart und hat einen Meierhof u. ein Wirthshaus, 2½ Stunde von Protiwin und 1¼ St. v. Wodnian.

Radomirz, Mähren, Brünner Kreis, ein der Herschaft Kunstadt unterthäniges *Dorf*; s. Rothmühl.

Radomischl, Radomissle, Böhmen, Prachiner Kr., ein z. Herschaft Strakonitz geh. *Marktflecken* von 95 H. und 498 Einwohnern, mit einer Pfarre und 1 Dechanteikirche, 1 Dechantei u. 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, eingepfart sind, ausser Radomischel selbst, d. hiesigen Ortschaften Kalletitz, Rohozna, Podoly, Klinowitz, Aunitz, Hubenow und Hinter-Zborowitz, nebst dem fremdhersch. Wosek, Klein-Turna, Petrowitz und Gemnitz (Gut Wosek), Domanitz und Cerniekow (Herschaft Stiekna), Kraschtowitz, Leskowitz, Laas, Rogitz und Gross-Turna (Herschaft Drhowl), und Strebohostitz (Gut Bratronitz), 1¼ St. v. Strakonitz.

Radomle, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. Kreutz gehöriges *Dorf* von 50 Häusern und 253 Einw., der Herschaft und Haupt-

gemeinde Kreuzberg gehörend, liegt an dem Feistritzflusse, 1½ Stunde von Podpetsch.

Radomle, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 743 J.

Radomnierzitz, Böhmen, Kauerz. Kr., ein *Dorf* mit einer Kirche und Schloss der Herschaft Jankau, ¾ St. v. Jankau.

Radomo, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespansch., Taply. Bezirk, ein slow., den Grafen Szirmay gehöriges *Dorf* mit einer röm. kathol. Kirche und Pfarre, 2½ Stunde von Bartfeld.

Radomysl, Galizien, Tarnower Kr., ein *Gut* und *Marktflecken* mit einer eigenen Pfarre, liegt zwischen den 3 Flüssen Weichsel, Dunaiec und Wisloka, grenzt gegen Aufgang mit Podleszany, 4 St. von Dębica.

Radomysl, auch Skowierszyn — Galizien, Rzeszow. Kr., eine *Herschaft* und *Markt*, 21 St. von Rzeszow.

Radonia, Kroatien, Karlst. Generalat, Voinich. Bezirk, eine zum Szluin. Grenz. Reg. Bezirk Nr. IV. gehörige *Ortschaft* von 20 H. und 111 Einw., ¼ St. von Voinich.

Radoniagoricza, Goricze — Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Radoniavrello, Ungarn, ein *Bach* im Szluiner Grenz-Reg. Bzk.

Radonich, Dalmatien, Zara Kr., Sebenico Distrikt, ein nach Borgo di terra ferma gepfartes, zur Hauptgemeinde und Pretur Sebenico geh. *Dorf*, 6 Migl. von Sebenico.

Radonich, Dalmatien, Zara Kr., Dernis Distrikt, ein *Dorf* der Hauptgemeinde und Pfarre Mirilovich einverleibt, unter dsr Pretur Dernis stehend, auf dem festen Lande, 10 Meilen von Sebenico.

Radonich, Ungarn, ein *Praedium* im Barscher Komt.

Radonicz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 23 Häus. und 164 Einwohn., nach Blau-Hurka (Gut Bzy) eingepf., der Hersch. Wittingau gehör., abseits liegen 2 einschichtige Dominikal-Chaluppen und 1 obr. Jägerhaus, 2½ Std. von Wesely.

Radonin, Mähren, Igl. Kr., ein aus zerstückten Meierhofsgründen neu angelegtes, zur Hersch. Saar geh. *Dorf* von 18 H. und 115 Einw., 4 Stunden von Gross-Meseritsch u. 6 Stunden v. Iglau.

Radonin, Mähren, Igl. Kr., ein zur Herschaft Pirnitz gehöriges *Dorf* von 28 H. und 205 Einw., ½ Stunde von Stannern.

Radoniow, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Jenikau; siehe Radenau.

Radonitsch, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wrb. Bz. Kom. u. Kommenda Möttling geh. *Dorf*, nahe am Kulpaflusse, ¾ St. von Möttling.

Radonitz, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Gut* und *Dorf* von 65 H. u. 410 Einw., mit einem Meierhofe, Schäferei und Mahlmühle, nach Tauss eingepfart, grenzt gegen Süden mit dem Dorfe Rzichowitz, und gegen Norden mit dem Dorfe Millawetsch, 1½ Stunde von Teinitz.

Radonitz, Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Herschaft Winarz geh. *Dorf* von 60 H. und 450 Einw., liegt geg. Ost. nächst Dektar, 1¼ Stunde von Brandeis.

Radonitz, Böhmen, Rakon. Kr., ein zum Gute Patek geh. *Pfardorf* von 53 H. und 330 Einw., hat 1 Pfarkirche 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, und 1 emph. Wirthshaus. Schon 1273 war ein Chorherr des Stiftes Strahow Pfarrer in Radonitz. Eingepfart sind, ausser Radonitz die hiesigen Dörfer Patek, Wolenitz und Stradonitz, nebst d. Wrssowitzer Dorfe Kystrau, liegt am Egerfl., worüber hier eine Brücke geht, 2¼ St. von Budin.

Radonitz, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 30 Häusern und 200 Einwohnern, zur Hrsch. Wittingau u. Pfr. Blau-Hurka.

Radonitz, Radonice, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* von 54 H. und 439 E., ist nach Winar eingepfart, hier ist ein herschaftlicher Meierhof, liegt an der alten Nimburgerstrasse, ½ Stunde von Winar.

Radonitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zur Herschaft Böhmisch-Sternberg geh. *Dorf* von 18 H. und 159 Einwohnern, nach Stebusowes eingepf., abseits liegen ¼ St. a) die Krupicker Mühle, am linken Ufer der Blanitz, b) der obr. Meierhof Dolan (Dolanj) und c) das obrigk. Hegerhaus Tysina, beide am rechten Ufer der Blanitz; bei Dolan führt über diesen Bach eine gute hölzerne, auf steinernen Pfeilern ruhende Brücke. Zwischen Tisyne und Cegkowitz fällt die Blanitz in die Sazawa. 2¼ Stunde von Bistritz.

Radonitz, Radenicze — Böhmen, Saazer Kr., ein zur Herschaft Winteritz Schutz unterthän. *Städtchen* von 138 H. und 651 E., hat 1 Dechanteikirche 1 Dechantei und 1 Schule, sämtlich un-

ter dem Patronate der Schutzobrigkeit, 1 städtisches Rathhaus, 1 Apotheke, 2 Einkehr-Wirthshäuser und 2 Mühlen (die „Obere" und die „Untere"), letztere mit Graupenstampfe. Die Kirche war schon 1384 eine Pfarkirche, und wurde 1700 erneuert und vergrössert, liegt an der Strasse von Saaz nach Saar nnd am Aubache, 5 St. v. Saaz. Postamt mit:
Flacha, Ocha, Gestob, Koitits, Meretits, Radigau, Rodbern, Rosengarten, Rust, Weinern, Wiedelitz, Wilken, Winterits, Wohnung, Krondorf, Prosterits und Stengles.

Radonowitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Herschaft Gross-Rohesetz geh. *Dorf* von 36 H. und 220 Einw., nach Liebenau eingepf., liegt am östlichen Abhange des Bienenberges, ½ St. von Liebenau.

Radonya Luka, Kroatien, Militär-Banal-Distr., Derlyach. Bzk., ein zum II. Ban. Grenz-Regiments-Bezirk Nro. XI. gehörige *Ortschaft* von 14 Häus. liegt an dem Szunya-Bache, ½ Stunde von Derlyacha, und 5¾ Stunden von Petrinia.

Rados, Radlen, Radosch – Siebenbürgen, Ober-Schäsburger Stuhl, ein von Sachsen, Walachen und Neubauern bewohntes, aus 186 Familien bestehendes *Dorf* mit einer evangel. Kirche, hier wird sehr guter Käs gemacht, liegt neben Bene, 7 St. von Schäsburg.

Radosee, Galizien, Jaslo. Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Cieklin, Post Sanok.

Radosche, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein *Dorf* von 6 H. und 38 Einw. der Herschaft Krupp und Hauptgemeinde Draschitz.

Radosche, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Möttling geh. kleines *Dorf*, 2 Stunden von Möttling.

Radoschin, Böhmen, Beraun. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Chlumetz, 2½ St. von Amschelberg.

Radoschitz, Radossicze, auch Tinischt genant, — Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Hersch. Schlüsselburg gehöriges *Dorf* von 51 H. und 342 Einwohnern, ist nach Tschichkau (Hrsch. Rokitzan, Pilsn. Kr.) eingepf., und hat 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Jägerhaus 1 Mühle und 1 Wirthshaus, liegt am Bache Wrazda und der Strasse v. Pisek nach Pilsen geg. N., 2 Stunden v. Grünberg.

Radoschitz, Mähren, Prerauer Kr., eine *Bergkuppe*, 592 Kl. hoch, 1 Std. s. vom Dorfe Trojanowitz.

Radoschitz, Gross-, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein zur Hersch. Zlonis gehöriges *Dorf* an der Poststrasse von Schlan nach Budin, nächst Charwatetz, 1¼ Stunden von Budin.

Radoschitz, Klein-, Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Hersch. Zlonitz gehöriges *Dorf* an der Strasse von Wellwarn nach Budin, hinter Bergschenke, 2 St. von Budin.

Radoschow, Mähren, Hrad. Kreis, ein abseitiger, der Hersch. Wesely gehöriger, hinter dieser Stadt liegender *Meierhof*, 2½ St. von Hradisch, 8 Ml. von Wischau.

Radoschow, Radosow — Mähren, Iglauer Kreis, ein *Dorf* von 49 Häus. und 386 Einw., der Hersch. Trebitsch, Pfarre Chlum, auch ist hier ein Forsthaus und eine Mühle samt Brettsäge.

Radoschowitz, od. Radoschow, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zur Hersch. Wlaschim geh. *Dorf* von 6 Häusern und 42 Einw., nach Hradek (Gut Ctibor) eingepf., ist 1795 auf öden Grundstücken neu angelegt worden, links an der Chotiessanka, 5 Stnnden v. Wottitz.

Radoschowitz, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein *Dorf* von 60 H. und 394 E., hat unter dem Patronate des Religionsfondes 1 Lokaliekirche, nebst 1 Lokalie, und unter obrigk. Patronate 1 Schule, auch ist hier 1 Wirthshaus und ¼ St. n. liegt an der Chotiessanka die Mühle Breyla. Eingepfart sind, ausser Radoschowitz selbst, die Dörfer Bilkowitz (Gut Chotieschan) und Slowenitz (Gut Treheschitz), ¾ St. von Wlaschim.

Radoschowitz, Radessowicze, Rodossowicze — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein zur Hrsch. Aurziniowes geh. *Dorf* von 25 Häus. und 190 Einw., nach Rican eingepfart, hat 1 Wirthshaus, liegt nächst dem verfallenen Schlosse Kaschin, 1 St. von Biechowitz.

Radoschowitz, Radessowicze — Böhmen, Berauner Kr., ein zur Hrsch. Tloskau unterthän. *Dörfchen* von 24 H. und 160 Einw. nächst der Linzerstrasse, ½ Stunde von Bistritz.

Radosich, Dalmatien, Spalato Kreis, Sign. Distr., ein nach Sign gepfartes und dieser Hauptgemeinde zugetheiltes *Dorf*, unter dem Berge Vissostnizza, beiläufig ½ Miglie von Bomazze, 22½ Migl. von Spalato.

Radositz, Böhmen, Leitm. Kreis., ein der Hersch. Lobositz und Gute Boretz geh. *Dorf* von 15 H. und 100 Einw., nach Tschischkowitz eingepfart, liegt am nördlichen Abhange des Homolka

oder Radositzer Berges ¾ Stunden von Lobositz.

Radositz, Ungarn, Neutr. Gespansch. ein *Markt* mit Weinbau.

Radosnya, Ungarn, Neutraer Komt.. ein *Bach*, fällt bei Neutra in d. Neutra.

Radossaveze, Ungarn, ein *Dorf* v 10 Häusern und 51 Einw., im Veröcz. Komt.

Radossich, Dalmatien, Spalato Kr., Trau-Distrikt, ein nach Pergomet gepfartes, 4 Meilen davon entfernt. *Dorf* in der Gemeinde Lechievizza. In der Entfernuug von einem halben Tage sieht man den Berg Malasca, 16 Migl. von Trau.

Radossinavaz, Dalmatien, Zara Kr. und Distr., ein *Pfardorf* von 170 Seelen, der Hauptgemeinde Zaravecchia einverleibt, und unter der Pretur Zara stehend, nicht weit vom Berge Vissoka, auf dem festen Lande, 30 Migl. von Zara.

Radosskow, Mähren, Brünner Kr., ein zum Gute Domaschow gehöriges *Dorf* von 31 H. und 197 Einw., hinter Domaschow, ¾ Stunden von Gross-Bitesch.

Radossna, Radoschin, Radossina — Ungarn, ein *Markt* von 104 H. u. 733 E., im Neut. Komt.

Radossocz, Radosovcze — Ungarn, diesseits der Donau,Neutr. Gespansch. Vágh-Ujhel. Bez., ein am Ausflusse des Bächchens Blava liegendes *Dorf*, den Grafen Erdödy gehörig, nach Bohunicz eingepf., westw. 2 Stunden v. Galgocz.

Radossocz, Radossovcze — Ungarn, diesseits der Donau, Neutr. Gesp., Szakolcz. Bezirk, ein zur kais. Herschaft Holicz geh. *Marktflecken* von 137 H. und 956 Einw., worunter 64 Juden, mit einer röm. kath. Pfarre und Kirche. Mahlmühlen. Jahrmärkte, liegt unter 48° 46‘ 5“ nördl. Breite, u. 34° 54‘ 40“ östl. Länge, hart am Bache Chvojnicza, östlich 1½ Stnnde von Holicz.

Radosstiow, Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hersch. Stösser geh. *Dorf* und neue Ansiedlung; s. Radostow, Alt- und Neu-.

Radost, Böhmen, Rakon. Kr., ein einschichtiges *Wirthshaus* an der Reichsstrasse, der Hersch. Tachlowitz geh., ¾ St. von Duschnik.

Radosticze, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* von 44 H. und 270 Einwohnern, zur Hersch. Wittingau und Pfr. Ledenitz, 2¾ St. von Budweis.

Radosticz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dörfchen* von 10 Häusern und 65 E., zur Erzdechantei und Herschaft Krumau, 1½ St. von Budweis, 3 St. von Wittingau.

Radostin, Mähren, Znaimer Kr., eine zur Herschaft Namiescht geh., hinter Gross-Bitesch liegende *Mühle*, ¾ St. v. Gross-Bitesch.

Radostin, Mähren, Igl. Kr., ein zur Herschaft Gross-Meseritsch geh. *Gut* und *Marktflecken* von 92 H. und 691 Einw., mit einer eigenen Pfarre, 2 Ölpressen, einer Mahlmühle und Brantweinhause, hinter Zahradischt bei Kniezowes, am Flusse Oslawa, 3½ St. von Gross-Meseritsch.

Radostin, Ochsenburg — Böhmen, Czaslauer Kreis, ein zur Hersch. Saar geh. *Dorf* von 79 H. und 543 Einw., hat 1 emphyt. Meierhof und 1 Jägerhaus. Unweit von diesem Orte im Walde, in sumpfiger Gegend, war vor Jahrhunderten ein Dorf Namens Lhota, es wird in der Verkaufsurkunde des Gutes Wognomiestetz vom Jahre 1493 schon als eine Oedung aufgeführt und soll durch die Pest gänzlich ausgestorben sein; seine Feldfluren sind mit denen von Radostin vereinigt, liegt auf einer Anhöhe, 6 Stunden von Deutschbrod.

Radostin, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Hrsch. Swigan geh. *Dörfchen* von 10 Häusern und 79 Einwohnern, nach Liebenau eingpf., liegt auf einer Anhöhe an dem rechten Mohelka-Ufer, 1½ Stunde von Swigan, 1 Stunde von Liebenau.

Radostin, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf* von 85 Häusern und 560 Einwohnern, liegt an dem Gipfel des Strainberges, mit einem Meierhofe und Schäferei, zur Hrsch. u. Pfarre Wognomiestetz.

Radostin, gemeiniglich Ochsenberg genannt — Böhmen, Czaslau. Kr., ein zur Herschaft Habern gehör. *Dörfchen* von 17 Häusern und 142 Einwohnern, nach Skuhrow eingepf., hat eine obrigkeitliche Schäferei und ein Wirthshaus; — liegt auf einem Berge, an der Wiener Strasse, 2½ St. v. Habern, 1 St. von Steinsdorf.

Radostin, Böhmen, Czaslauer Kr., eine *Einschichte* bei Giritz, der Hrsch. Selau gehörig.

Radostitz, Böhmen, Prachiner Kr., ein zum Gute Hlawniowitz gehöriges *Dörfchen* von 5 Häusern und 47 Einwohnern, liegt am Fusse des Welhartitzer Berges Borek, ober dem Dorfe Millinow, ½ Stunde von Hlawniowitz,

2½ St. von Schüttenhofen, 3 St. von Horazdiowitz.

Radostitz, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* von 38 Häusern und 237 Einwohnern, nach Ledenitz eingepf., abseits liegen zwei einschichtige Rustikalhäuser, 3¼ St von Wittingau.

Radostitz, Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Hrsch. Eltschowitz geh. *Dorf* von 21 Häusern und 156 Einwohnern, nach Eltschin (Herschaft Winterberg) eingepfart, hat ein Wirthshaus; – liegt auf dem Freigebirge Brdo, – 1¼ Stunde von Eltschowitz, 7 St. von Strakonitz.

Radostitz, Mähren, Brünner Kreis, ein zum Gute Pürschitz gehörig. *Dorf* von 39 Häusern und 198 Einwohnern, liegt an dem vorbei fliessenden Bache Obrowa, nahe bei Pürschitz, 4 St. von Brünn.

Radostow, Alt-, auch Radosstiow — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein der Herschaft Stösser unterthäniges *Dorf* von 12 Häusern und 105 Einwohnern, ist nach Liebtschan eingepfart, und hat ein Wirthshaus, eine Mühle, einen Meierhof und einen Fasangarten mit der Försterswohnung, 2 Stunden von Königgrätz.

Radostow, Neu-, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein zur Herschaft Stösser gehörige, im Jahre 1784 neu errichtete *Ansiedlung* von 26 Häusern und 179 Einwohnern, 2½ Stunde von Königgrätz.

Radostowitz, Böhmen, Tabor. Kr., ein zur Herschaft Jung-Woschitz gehöriges *Dorf* von 19 Häusern und 141 Einwohnern, nach Smilowy Hory eingepfart, hat ein Wirthshaus; — liegt an der mährischen Strasse, 1½ Stunde von Jung-Woschitz, 3½ Stunde von Sudomierzitz.

Radostowitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* z. Gute Thunischdorf, 2½ St. von Deutschbrod.

Radostowitz, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein der Herschaft Czastalowitz unterthäniges *Dorf* von 24 Häusern und 153 Einwohnern, nach Woderad eingepfart, liegt nächst Aurzinowitz, gegen Westen 4 Stunden von Königgrätz.

Radostowitz, auch Nausow, und Nozow genannt — Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dörfchen* von 7 Häusern und 57 Einwohnern, ist nach Hroby eingepfart, hat einen obrigkeitlichen Meierhof, eine detto Schäferei und in der Nähe einen obrigkeitlichen Kalkstein-Bruch mit einem Kalkofen; ¼ St. südlich liegt die Mühle Zablaudil; zur Herschaft Radenin gehörig; - liegt nächst dem Dorfe Porzin, 1 St. von Hroby, 2½ St. von Tabor.

Radostowitz, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein *Dorf* von 10 Häusern und 84 Einwohnern, nach Lipnitz eingepf., ¾ St. von Swietla.

Radoszaveze, Slavonien, Veröczer Gespanschaft und Bezirk, ein der Herschaft Verőcze gehöriges *Gebirgs-Dorf*, an dem Bache Csagyavicza, 8 M. von Babocsa.

Radoszna, Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespanschaft, Bodoker Bezirk, ein *Marktflecken*, dem Neutra. Bisthum geh., mit einer Lokalpfarre und einer am Fusse des Gebirges sich befindlichen sehr schönen bischöflichen Residenz, südl. 1½ St. v. Nagy-Rippiny.

Radoszynce, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Herschaft Morochow gehöriges *Pfardorf*, liegt nächst Komancza an dem Flusse Oslawa, 6 Stunden von Sanok.

Radotin, Böhmen, Berauner Kreis, ein zur Herschaft Königsaal gehöriges *Dorf* von 40 Häus. und 200 Einwohn., mit einer Filialkirche, am Beraunflusse 2 St. von Prag.

Radotin, Böhmen, Berauner Kreis, ein zur Herschaft Wottitz unterthäniges *Dörfchen* von 18 H. und 110 E., 1 St. v. Wottitz.

Radotin, oder Radetin — Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Herschaft Kiesch gehöriges *Dorf* von 35 Häusern und 208 Einwohnern, von welchen 5 Häuser zum Gute Semtisch gehören, ist nach Motschiedl eingepfart; ¾ Stunden nordwestlich liegt an dem östlichen Fusse des Berges Wladar der hierher konskribirte obrigkeitliche Meierhof Bohuslaw nebst einer Schäferei; — liegt auf einer Anhöhe, 1 St. von Kiesch, 1½ Stunde von Liebkowitz.

Radotin, Mähren, Prerau. Kr., ein zur Hersch. Leipnik gehör. *Dorf* von 31 Häus. und 192 Einw., 3½ St. von Weiskirchen.

Radotitz, Radotice — Mähren, Znaimer Kreis, ein *Dorf* von 27 Häusern und 234 Einwohnern, der Herschaft Pullitz gehörig.

Radotwitz, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Kladrau, 1¾ St. von Mies.

Radotwitz, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Lohowa, ½ St. v. Wscherau.

Radotz, Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, ein slowakisches *Dorf* von 29 Häusern und 245 römisch-katholischen und evangelischen Einwohnern. Filial von Felsö-Lendva, und zu dieser Herschaft gehörig, 1¼ M. v. Radkersburg.

Radotz, Egyházas-, Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, ein ungarisches *Dorf* von 55 Häusern und 413 Einwohnern, guter Boden und Feldbau, Grundherr von Körmöndy u. a., 1 M. von Körmönd.

Radotz, Puszta-, Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, ein slowakisches *Dorf* von 36 Häusern und 285 meist evangelischen Einwohnern, Filial von Felsö-Lendva, guter Feldbau, gräflich Nádasdysch.

Radoultsch, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf*.

Radoulza, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Werb- Bezirk- Kommissariats- Herschaft* und landesfürstliche *Stadt*; s. Radmannsdorf.

Radovacz, Radocz — Ungarn, Eisenb. Gesp., ein *Dorf*.

Radovan, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Unterer Campester Bezirk, ein der Herschaft Bella gehöriges, und dahin eingepfartes *Dorf* von 15 Häusern und 89 Einwohnern, 2 St. von Warasdin.

Radovancze, Slavonien, Syrmier Gespanschaft, ein *Praedium* der Herschaft Nustar.

Radovanczi. Slavonien, Poseganer Gespanschaft, Unterer oder Poseganer Bezirk, ein zur Herschaft Vellika gehöriges, und dahin eingepfartes *Dorf* von 91 Häusern und 788 Einwohnern, zwischen Vellika u. Pottocsani, 1½ St. von Posega.

Radovanie, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, eine zum Gradiskaner Grenz-Regiments Bezirk Nro. VIII. gehörige *Ortschaft* von 17 Häusern und 98 Einwohnern, ¼ Stunde v. Oriovacz.

Radovanovicsi mit **Bogovicsi** Dalmatien, eine griechisch nicht unirte *Pfarre* von 350 Seelen.

Radovecz, Ungarn, ein *Dorf* von 36 Häusern und 182 Einwohnern, in der Warasdin. Gesp.

Radovia, Dalmatien, Zara-Kreis und Distrikt, ein *Dorf* und Untergemeinde der Hauptgemeinde Nona, unter der Prätur Zara, mit einer Pfarre versehen, auf dem festen Lande, 14 Mgl. von Zara.

Radovich mit **Boghissich**, Dalmatien, eine griechisch nicht unirte *Pfarre* von 412 Seelen.

Radovicza, Kroatien, Karlstädter Generalat, Kerstinianer Bezirk, Czettinianer Distrikt, ein zum Szluiner Grenz-Regiments Bezirk Nr. IV. geh. *Dorf* von 9 Häus. und 64 Einw., 5 St. von Voinich.

Radovicza, Ungarn, ein *Bach* im Szluin. Grz.-Rgmts. Bzk.

Radovin, Dalmatien, eine *Pfarre* v. 264 Seelen.

Radovini, Dalmatien, Ragusa-Kreis, Distrikt Ragusa-vecchia, ein *Dorf*, Filial der Pfarre Grudda, mit einem Richter, am Berge Ronomoricio-Bardo unweit Bano-Dol, der Hauptgemeinde Plocitze einverleibt, 7 Stunden von Ragusa.

Radovitsch, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 22 Häusern und 125 Einwohnern, der Herschaft Krupp und Hauptgemeinde Draschitz gehörig.

Radovitza, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 55 Häusern und 322 Einwohnern, der Herschaft Krupp und Hauptgemeinde Draschitz gehörig.

Radoviza, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Möttling liegendes, der Hersch. Ainöd unterthäniges *Dorf*, 1½ Stunde von Möttling.

Radovje, Ungarn, ein *Praedium* von 3 Häusern und 27 Einwohnern, in der Agram. Gesp.

Radow, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein zur Herschaft Horzeniowes gehöriges *Dorf* mit einem Meierhofe, liegt gegen Westen nächst Sendrazitz, 2 St. von Königgrätz.

Radow, Böhmen, Berauner Kr., eine *Einschichte* bei Brzyna, zur Herschaft Chlumetz gehörig.

Radowanicz, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Starkstadt geh. *Dorf*; s. Radowencz.

Radowce, Ragyolcz — Ungarn, ein *Dorf* in der Neograd. Gesp.

Radowencz. auch Radowanicz, von einigen auch Radowentze — Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein der Herschaft Starkstadt unterthäniges *Dorf* von 123 Häusern und 814 Einwohnern, die einen ziemlich ausgebreiteten Handel mit Schleissen (Leuchtspänen) treiben, ist nach Ober-Wernersdorf eingepfart, und hat eine Schule, ein Jägerhaus, drei Leinwandbleichen, zwei Wirthshäuser, zwei Mühlen und eine Brettsäge. Eine Anhöhe im benachbarten

Walde heisst noch beim Alten Schloss, weil ehemals hier eine Ritterburg gewesen, von der noch einige Spuren zu sehen sind; — liegt gegen Westen unweit Starkstadt, am Gibker-Wasser, 1½ St. v. Starkstadt, 2 St. v. Trauttenau.

Radowes, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Zlonitz, 1½ St. v. Welwarn.

Radowesitz, Radowes — Böhmen, *Leitmeritzer* Kreis, ein zur Herschaft *Bilin* gehöriges *Dorf* von 82 Häusern und 400 Einwohnern, mit einer Kirche, unter dem Patronate der fürstlichen Obrigkeit und dem Vikariate von Bilin. Eingepfart sind die herschaftlichen Dörfer Třinka, Stepanow, Lukow und das ein eigenes Gut bildende Dorf Hettau mit dem Dörfchen Rosenfeld. Zu Radowesitz gehört noch eine Schule, ein obrigkeitlicher Meierhof, in eigener Regie, eine Hammelhütte, eine Försters-Wohnung, ein Wirthshaus, zwei Mahl- und eine Brettmühle; — am Mittelgebirge, 1 St. v. Bilin, 1¼ St. von Brüx.

Radowesnicz, Böhmen, Bidschower Kreis, ein zur Herschaft Podiebrad gehöriges *Dorf* von 67 Häusern und 478 Einwohnern. Unter dieser Häuser- und Seelenzahl ist zugleich die des anstossenden Dominikal-Dorfes Freudenthal begriffen, nach Zizelitz (Herschaft Chlumetz) eingepfart, aber in Radowesnitz ist eine von der Obrigkeit erbaute und unterhaltene Schule. Auch ist hier ein obrigkeitliches Forsthaus. Am Teiche Rozehnal liegt die bei der Herschaft Chlumetz konskribirte Mühle gleichen Namens; — liegt hinter Domanowitz rechts gegen Osten unweit von Frauenthal, 1 Stunde von Chlumetz.

Radowessnitz, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* von 40 Häusern und 301 Einwohnern, ist nach Gross-Loschan (Gut Loschan) eingepfart, und hat ein obrigkeitliches Schloss mit der Wohnung des Amtsverwalters, einen do. Meierhof nebst Schäferei, ein do. Branntwein-Haus, ein do. Hegerhaus im ehemaligen Fasangarten, ein Wirthshaus und eine Mühle. Das Schloss und die andern obrigkeitlichen Gebäude liegen getrennt vom übrigen Dorfe, auf einer kleinen Anhöhe, ¾ St. v. Kolin.

Radowiesitz, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein zur Herschaft Libochowitz gehöriges *Dorf* von 52 Häusern und 382 Einwohnern, ist nach Libochowitz eingepfart, und hat eine eigene, von der Gemeinde errichtete Filialschule, liegt an dem linken Ufer der Eger, u. am Fusse des Berges Klapay, ¾ St. von Budin.

Radowitsch, Steiermark, Marburger Kreis, eine zum Wb. Bzks. Kommissariat und Herschaft Witschein gehörige *Gebirgs-Gemeinde*, liegt über dem Pessnitzflusse, 3¼ Stunde von Ehrenhausen.

Radowitschbach, Steiermark, Marburg. Kr., im Bzk. Witschein, treibt 5 Mauthmühlen und drei Stämpfe in Witschein.

Radruz, Galizien, Zolkiewer Kreis, ein zur Herschaft Lubaczow gehöriges *Dorf* mit einer griechisch-katholischen Kirche und einem Vorwerke, nächst Niemirow, 4 St. von Rawa.

Radsberg, Tirol, Pusterthaler Kreis, eine zum Landgerichte Welsberg gehörige, nächst Toblach an dem Thale Gschies liegende *Ortschaft* von 10 Bauernhöfen, 2 Stunden von Niederndorf.

Radsberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Wb. Bzks. Kommissariat und Herschaft Grafenstein gehöriges *Pfardorf* von 91 Häusern, auf dem Berge gleichen Namens, grenzt von Osten mit Werouzach, und von Westen mit der Ortschaft Mieger, 2 St. von Klagenfurt.

Radsberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuer-Gemeinde* mit 1107 Joch.

Radschau, Racow, bei Schaller auch Ratzau — Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* von 23 Häusern und und 158 Einwohnern, nach Klein-Zdikau eingepfart, hat ein Wirthshaus. Abseits liegen a) eine Mühle, ¼ Stunde östlich, b) die Chaluppe Ssarna, ¼ St. südlich, und c) die Chaluppe Wyskocilka, ¼ Stunde südlich, 2¼ Stunde von Wolin.

Radschen, Radschany — Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Aicha, ¾ Stund. von Böhmisch-Aicha.

Radschitz, Mähren, Brünner Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 6 Steuergemeinden, 10,468 Joch.

Radstadt, Oest. ob d. Ens, Salzburg. Kr., ein *Pfleggericht* von 7500 Einwohnern.

Radstadt, Oest. ob d. Ens, Salzburg. Kr., eine zum Pflggrcht. Radstadt (im Gebirgslande Pongau) geh. *Stadt* von 110 Häus. und 2000 Einwohn., welche sich von Viehzucht und Holzhandel er-

nähren, am linken Ufer der Ens und dem Schemmberge, auf einer anmuthigen Höhe, mit 1 Pfarkirche, 1 Kloster kirche, 1 Nebenkirche, 1 Kapelle, 1 Rathhause, 1 Schule und 1 Bruderhause. Es ist dieser Ort der Sitz eines Landgerichts, eines Pfarr-Vikariats, eines Kapuziner-Klosters, 1 Wegzoll-Einnahme, 1 Tabak- und Salzlegstätte, eines Rentamtes, eines Oberforstamtes, 1 Revierförsterei und 1 Wegmeisterei. Hat einen Postwechsel zwischen Hüttau u. Tauern, an der steiermärk. Grenze, nicht weit vom Mandlinger-Passe in sehr schöner malerischen Lage, führt den Beinamen „die Getreue", ist mit Mauern umgeben. Die Radstädter Käse sind berühmt. Postamt mit:

Radstadt, Mauer, Reitdorf, Sanct Martin, Ober-Mandling, Ober-Tauern.

Radstätterstrasse, Steiermark, Judenburg. Kr., von Litzen über Radstadt, nach Sanct Johann.

Radstädter-Tauern, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein hoher u. merkwürdiger *Berg*, auf welchem das Tauernwasser entspringt, und einen grossen prächtigen Wasserfall der Taurache bildet. Auf seinem Gipfel ist 1 Kirche und 1 Freihof mit einigen Häus. und 25 Einwohnern. Die Höhe des Passes über dem Berge beträgt nach Karsten 5003, nach Beck 4754 Fuss. Ueber den Radstädter-Tauern führt eine ordentliche Fahrstrasse, an der Grenze von Steiermark.

Rädt, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 2 zum Pflggcht. Viechtenstein geh., nach Engelhartszell eingpf. *Häuser*, 6 Stunden von Schärding.

Radthal, Siebenbürgen, Maros. Stuhl; siehe Harasztkerék.

Raduch, Kroatien, jens. d. Save, Karlstdt. Generalat, Lik. Bzk., ein zum Likan. Grenz-Rgm. Bzk. Nro. I. gehör. *Dorf* von 61 Häus. und 312 Einwohn., mit einer eig. Pfarre und einem Schlosse, liegt am Ursprunge des Baches Napridiak, 4½ St. von Gospich.

Raducha, Steiermark, Cill. Kr., ein *Berg*, 1081 Wr. Klaft. hoch, nördl. vom Dorfe Leitsch.

Raducha, Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wb. B. Komm. und Hrsch. Oberburg unterthän., nach Leutsch eingepf. zerstr. *Gebirgs-Gegend* von 36 Häus. und 150 Einwohnern. Das gleichnamige sehr imposante weit gesehene Ge birg, ist eine von W. nach S. ziehende Grate, welche nach der ganzen Wests. steil beinahe unersteiglich abfällt, nach O. hingegen ziemlich sanft abgedachet, und auf dieser Seite mehre im Sommer betriebene Alpenstände hat. Im S. fällt sie schmal und steil gegen Leutsch ab, in W. fällt sie ebenfalls aber nicht so sehr gegen die Petze ab, 9 Stunden von Franz.

Raduj, Ungarn, Bihar. Gespan., ein *Praedium*.

Radulczy, Kroatien, Kreutz. Gesp., Verbovecz. Bzk., ein dem Agram. Bisthume geh., nach Dombra eingpf. *Dorf* von 17 Häus. und 92 Einwohn., 2 St. von Verbovecz.

Raduleed, Radul, Redulestyi — Siebenbürgen, Hunyad. Gespan., Lapusnyak. Bzk., ein zwischen Geb. lieg., mehren Grundh. geh. walach. *Dorf* von 422 Einwohn., mit einer griech. nicht unirt. Pfarre, 6 St. von Déva.

Radulla, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein im Wb. B. Komm. Wördl lieg., d. Hrsch. Klingenfels gehör., nach Sanct Margarethen eingpf. *Dorf*, geg. O. am Bache gleichen Namens, 2 Stunden von Neustädtel.

Radulla, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 37 Häus. und 165 Einw., der Hrsch. Nassenfuss und Hauptgem. Sanct Margareth.

Radulle, Ober-, Illirien, Krain, Neustdt. Kr., ein im Wb. B. Komm. Thurn am Hart und Gurgfeld lieg., den Hrsch. Pleteriach, Ruckenstein, Preseck und Unterradelstein unterthän. *Dorf*, gegen W. von Unterradulle, 3 St. von Neustädtel.

Radulle, Unter-, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein im Wb. B. Komm. Thurn am Hart und Gurgfeld lieg., dem Gute Oberradelstein unterth. *Dorf*, mit dem Schlosse gleichen Namens, liegt gegen O. vom Dorfe Wutschka, 3 Stund. von Neustädtel.

Raduluj, Vályе-, Siebenbürgen, Fogarascher Distr., ein *Bach*.

Radun, Schlesien, Troppau. Kr., eine *Herschaft* u. mittelmäss. *Dorf* mit einer Kirche, nach Kommerau eingpf., 1½ St von Troppau.

Raduno, Dalmatien, Spalato Kr., Sign Distr., ein dem Dorfrichter zu Velliich zugeth., als Untergem. zur Hauptgem. Sign geh. und nach Dragovich, Gr. R., gepf. *Dorf*, in d. Nähe des Berges Ruda, 1 Mgl. von Velliich, 32 Mgl. von Spalato.

Radusch, Steiermark. Cill. Kr., eine zum Wb. B. Komm. und Hrsch. Altenmarkt geh. *Ortschaft* von 51 Häus. und 252 Einwohn., 3 St. von Unterdrauberg.

Radusch-Gemeinde, Steiermark, Judenburg. Kr., am hint. Schönberg der

Oberwöls, mit 30 Rinderauftrieb und einigem Waldstande.

Radusehen, Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf*, der Hersch. Heidenreichstein; siehe Radischen, Klein-.

Radusich, Dalmatien, Zara-Kreis, Obbrovazzo-Distrikt, ein der Pfarre Mocropoglie, griechischen Ritus, und der Hauptgemeinde und Pretur Obbrovazzo einverleibtes *Dorf*, auf dem festen Lande, am Fusse des Berges Milichino, zeigt einen römischen Triumphbogen, 28 Migl. von Obbrovazzo.

Radvan, Csencs, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburg. Kmt.

Radvánez, Ungarn, diess. d. Theiss, Unghvár. Gespans., Minai. Bezirk, ein mehreren Grundherren, grösstentheils aber zur Kaal. Hrsch. Unghvár gehör. *Dorf* von 108 H. und 472 rk., gk., ref. und jüd. Einw., mit einer griechisch kathol. Pfarre versehen. Adeliche Curien. Mittelmässiger Boden. Weingebirge und Waldungen, ¼ Meile von Unghvár.

Radvanitz, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* von 10 H. und 51. Einw, nach Böhmisch-Aicha eingpf., 1 St. v. Böhmisch-Aicha.

Radvány, Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gesp., Német-Ujvár. Bezirk, ein nach Német-Csencs eingpf. der Hrsch. Német-Ujvár dienstbares, zwischen Bergen unweit Tobai u. Torod-Csencs lieg. deutsches *Dorf*, 2¼ St. v. Fürstenfeld.

Radvány, Ungarn, jens. der Donau, Raab. Gesp., Csilizköz. Bezirk, ein ungr. *Dorf* von 94 H. und 656 rk. und prot. E., der gräfl. Familie Illeshazy, der nahe lieg. Pfarre Batlony einverleibt, mit einem Bethause der A. C. Guter Getreide-, besonders Weitzenboden. Starker und vorzüglicher Hanfbau. Viel Wieswachs und Rohr. Schafzucht, 2 St. v. Raab.

Radvány, Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gespans., Görögeny. Bezirk, ein mehreren adel. Familien geh. *Dorf* von 61 H. und 463 meist gk. E., mit einer griech. kathol. Pfarre und einer Mühle an dem Laborcz Flusse, Ackerbau 797 Joch, 6 Stunden von Nagy-Mihály.

Radvány, Ungarn, jens. der Donau, Komorn. Gespansch., Udvárd. Bezirk, ein ungr. *Dorf* von 79 H. und 432 rk. und ref. Einw., mit einer reformirten Kirche, mehreren adel. Familien dienstbar. Fil. von Mots. Viel Wieswachs, liegt am linken Donau-Ufer, Neszmély gerade gegenüber. — 2½ Stunde von Komorn.

Radvány, Radwanowce — Ungarn, diess. der Theiss, Saaros. Gespansch., Taply. Bezirk, ein slowak. den adel. Familien Semsey und Fejervany geh. *Dorf* von 27 Häus. und 215 rk. und evangel. Einw., Fil. von Hanusfalva. Guter Boden. Wieswachs, Waldungen, 2 St. v. Eperjes.

Radvány, Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gesp., im Ob. Bezirk, ein priv. slowak. *Marktflecken* von 168 H. und 1218 meist evang. Einw., worunter viele Handwerker und Pulvermacher, der adel. Familie Radvánszky gehörig, mit einer eigenen Pfarre und Bethause der A. C. versehen, ein mit der Bergstadt Neusohl verbundener Haupt-Werbbezirk. Daselbst befinden sich zwei schöne Castelle, mit einer Bibliothek, Gewehr- und Münzsammlung. Walkmühle. Mehrere Pulver- und Schleifmühlen. Stark besuchter Jahrmarkt. In dem Bache Udurna, der die Ortsmarkung durchfliesst, gibt es viele Forellen, liegt an der Seite des Gran Flusses, ¼ St. von Neusohl.

Radvány, Ungarn, Abaujvar Gesp., ein ungr. *Dorf* von 64 H. und 488 rk. und ref. Einw., Meierei. Mahlmühlen. Gräfl. Károlyisch, liegt an der Grenze des Zempliner Komitats, 6 St. v. Hidas-Némethi.

Radvány, Horbok-, Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gespans., Görögeny. Bezirk, ein nach Radvány eingpf. *Dorf* von 20 H. und 155 meist gk. Einw., Fil. von Papina. Ackerbau 422 Joch. Mahlmühle, 6 St. v. Nagy-Mihály.

Radvány, Huta-, Ungarn, Officvitz., im Abaujvar. Komt.

Radvány, Nagy- und **Kis-**, Ungarn, jens. der Theiss, Bihár. Gesp., Szalonth. Bezirk, ein *Praedium* mit 62 E., nächst dem Markte Cseffa, 1 St. v. Gyapju.

Radvány, Uj-, Ungarn, Abaujvar. Gesp., ein ungr. *Dorf* von 22 H. und 152 meist rk. E., Fil. von Petri. Meierei. Hat mehrere Grundh.

Radvosztka, Ungarn, diess. der Donau, Trenchin. Gesp., Soln. Bezirk, ein dem Fürsten Eszterházy gehörig. *Dorf* von 85 H. und 645 rk. E., nach O-Besztercze eingpf. am Fl. Bisztriczka, 4 St. v. Sillein.

Radwan, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hrsch. Gruszow geh. nach Szczucin eingepf. *Dorf* am Flusse Brenn, mit

einem herschaftl. Hofe, 5 Stunden von Tarnow.

Radwanee und **Wulka,** Galizien, Zolkiew. Kr., ein zur Herschaft Sokal gehör. *Dorf* mit einer griech. kathol. Kirche und Vorwerke, unterhalb Pozdzimirz, 6 Stunden von Sokal. Post Zolkiew.

Radwanitz, Mähren, Prerau. Kreis, ein zur Hersch. Weseliczko geh. *Dorf* von 32 H. und 250 Einw., wovon einen Theil die unter dem fürstl. Dietrichst. Schutze sich befindende Freisassen besitzen, gegen Osten nächst Ossek und gegen Westen nächst Buk, 2 St. von Ober-Augezd.

Radwanitz, Schlesien, Teschn. Kr., ein der Hrsch. Polnisch-Ostrau unterth. *Dorf* mit einem Meierhof gegen Osten nächst Schönhof, 1 Stunde von Mähr. Ostrau.

Radwanitz, Schlesien, Teschn. Kr., ein der Herschaft Gross-Kunzendorf unterthän. *Dorf* nach Polnisch-Ostrau eingepfartes an der nach Teschen führenden Strasse, ¾ Stunden von Mähr. Ostrau.

Radwanitz, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 8 Steuergemeinden 1024 Joch.

Radwanitz, Böhmen, Prach. Kr., ein zum Gut Kunkowitz und Nemelkau gehör. *Dörfchen* von 8 H. und 45 E., ist nach Welhartitz eingpf., ¼ Stunde abseits liegt das zum hiesigen Antheile gehörige Wirthshaus Weselka, ¾ St. von Nemelkau, 3½ Stunde von Klattau.

Radwanitz, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Hrsch. Böhm. Eiche geh. *Dörfchen,* 2 St. von Liebenau.

Radwanitz, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein zum Gute Sazawa geh. *Dorf* von 24 H. mit 164 E., nächst d. Meierhof Nechiba, ¾ St. nö. 1 obrigk. Ziegelhütte, 5¼ St. v. Böhm. Brod.

Radwanow, Böhmen, Prach. Kreis, ein zur Hrsch. Worlik gehör *Dorf* v. 34 H. mit 327 E., worunter 2 Israel. Fam., ist nach Kowarow eingepfart, ½ St. abseits liegt die hieher conscribirte, auf den Gründen des emphyteutisirten Meierhofes Zlutschin (Zlucin) entstandene Dominikal - Ansiedelung Friedrichshof, aus 16 Nr. bestehend, nächst Przedborzitz, 1½ St. v. Worlik, 7 St. v. Pisek.

Radawanow, Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Gut* u. *Dorf* von 32 H. mit 201 E., ist nach Jung-Woschitz eingepf. und hat 1 obrigk. Schloss mit der Wohnung des Amtsverwalters, 1 do. Meierhof in eigener Regie, 1 Bräuhaus auf 6 Fass, 1 Brantwein- und Flusshaus, Potaschensiederei, und 1 abseitige emphyt. Mühle, „Neumühle“ mit Brettsäge; ¼ St. s. liegt die Einschichte Bostow, 5 Nrn., worunter 1 Abdeckerei; 2 Nrn. des Dorfes gehören zur Hrsch. Jung-Woschitz, 3 Stunden von Tabor.

Radwanowice, Galizien, Krakauer Kr., ein *Dorf*, Post Krakau.

Radwanowitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Gross-Skall geh. *Dörfchen* von 16 H. mit 88 E., liegt geg. Ost. unter d. Schloss Skall, nach Gross-Skall eingepf., 2¼ St. v. Sobotka.

Radwanschitz, od. Radwanczicz — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hersch. Neuhof geh. *Dörfchen* von 14 H. und 133 E., nach Zbraslawitz eingepf., hat 1 obrigk. Meierhof, 1 do. Schäferei u. 1 Jägerhaus; abseits liegt das Hegerhaus Flonda, an einem Teiche. Die Umgebung dieses Dorfes verschönert der anmuthige Sidonienwald, welchen schon im Jahre 1790 der damalige Besitzer der Hrsch., Johann Rudolph Graf Chotek, zu einem Parke umgeschaffen und ihm den Namen seiner Frau Gemalin, Sidonia geb. Gräfin Clary, zu Ehren gegeben hat. Dieser Park enthält ein schönes Sommerschloss (Sidonienschloss genant), eine Privat-Kapelle, ein Billardhaus, eine Beamtens-Wohnung und mehre zur Verschönerung der Landschaft errichtete Fantasie-Gebäude, wie das s. g. Schweizer, Chinesische, Amerikanische und Englische Haus, liegt im Gebirge, 3¼ St. v. Czaslau.

Radwany, Galizien, Bochnia Kr., ein zu dem Dorfe Luczyce gehör. Antheil, 2½ St. v. Iwanowice.

Radwany, Ungarn, Sohl. Gespan., *Marktflecken* mit 2000 E., an d. Gran mit vielen Tuch-, Hut- und Kammmachern, an dem Udurna, welcher hier 8 Pulvermühlen treibt.

Radweeg, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein z. Wb. B. Kom. u. Hrsch. Gradisch geh. *Pfardorf* v. 21 Häus., grenzt gg. Süd. an d. Golliaberg, gg. Ost. an das Dorf Knasweeg, 3¼ St. v. Klagenfurt.

Radweeg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein z. Wb. B. Kom. und Hrsch. Karlsberg geh. kl. *Dorf*, grenzt an Proyern und Hörzendorf, geg. Osten, ¾ St. v. St. Veit.

Radwensky-monschky, Steiermark; s. Radersdorf-Deutsch.

Radwensky-slawensky, Steiermark; s. Radersdorf-Windisch.

Radwonitz, Böhmen, Kauer. Kreis, ein *Dorf* d. Hrsch. Sazawa, 1 St. von Sazawa.

Radycz, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Borynia gehöriges *Dorf* mit einer Filial-Kirche Rit. Gr. nächst Ilnik, 14 Stunden von Sambor.

Radyesu, Siebenbürgen, ein *Gebirg*, in der Hunyader Gespanschaft, 4 St. v. Gurény.

Radymno, Galizien, Przemysl. Kr., eine *Herschaft* und *Markt* mit einem Postwechsel, nächst dem Saan Fluss zw. Jaroslaw u. Przemysl, Postamt.

Radynice, mit Helena — Galizien, Przemy. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfr. Radynica, Post Mocsiska.

Radzein, od. Ratzein — Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Hrsch. Lobositz geh. *Dorf* von 24 H. u. 160 E,, ist nach Schima eingepf. und hat 1 obrigk. Meierhof, und ein Wirthshaus, liegt im Gebirge an der Nordseite des Kubatschka-Berges, geg. Westen, 1½ St. v. Lobositz.

Radzichow, Galizien, Wadowitzer Kr., ein zur Hrsch. Wieprz geh. *Dorf* mit einer Pfarre, im Gebirge, zwischen Waldungen, Post Sajbusch.

Radziechow, Galizien, Zlocz, Kr., eine *Herschaft* und *Städtchen*, mit einem Dorfs-Antheile, einem Hofe, einer lateinisch. und griech. kathol. Kirche, nächst dem Städchen Cholojow, 10¼ Stunden von Brody, Postamt mit: *Barytow, Batyow, Cholojow, Dmytrow, Heinrichsdorf, Hrycowola, Krzywe, Kulikow, Laszkow, Lopatyn, Mirow, Mukanie, Niemilow, Nierlanice, Nowostawce, Ohladow, Pawlow, Peralyn, Podmanasterek, Radziechow, Romanowka, Ruda, Rudenkolakie, Srodopolce, Stanin, Sterkowce, Stojanow, Suszno, Szczucowice, Tetewozrce, Uwin, Wolica barylona, Wulka suczenska, Zawiccze.*

Radziejowa, Galizien, Sanak. Kr., ein zur Hrsch. Gorzanka geh. *Pfardorf* am Bache Lopienica, 7 St. von Sanok. Post Lisko.

Radziejow, Galizien, Bochn. Kreis, ein zur Hrsch. Wrzepia geh. *Dörfchen* nächst Okulice, 3 St. von Bochnia.

Radzim, Radzym, Ungarn, ein *Berg*, im Gömörer Komitat.

Radzimice, Galizien, Krak. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, an dem Bache Sczeczisko, nördlich nächst Blogocice, 4½ St. v. Iwanowice. Post Krakau.

Radziminska Wola, Galizien, Krak. Kreis, eine zum Gute Gruszow gehörige Kolonie, bei Radzimice, 4½ St. v. Iwanowice. Post Krakau.

Radziszow, Galizien, Wadow. Kr., eine *Herschaft* und Dorf mit einer Kirche und herschaftl. Wohnung, am Flusse Skawinka. Post Mogilany.

Radziszowska Wola, Galizien, Wadowizer Kreis, ein zur Herschaft gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, 1 Stunde v. Izdebnik.

Radzkau, Mähren, Hrad. Kreis, ein der Herschaft Holeschau gehör. *Dorf*; s. Razkow.

Rafaina-Ujfalu, Ungarn, Beregh. Komt.; s. Ujfalu.

Rafair, Tirol, Ober Innth. Kr., ein *Weiler* z. Landgcht. und Gemeinde Taufers.

Rafajocz, Ungarn, Zempl. Komt., ein *Dorf* von 17 H. u. 135 gk. E. Ackerbau 336 Joch. Grundh. v. Beöthy. 5 St. v. Nagy-Mihály.

Rafalt, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zur Hrsch., Landeck geh. *Riedel* im Stanzerthale, 3¾ St. v. Imst.

Rafautiszhe, Illirien, Krain, Görz. Kr., ein *Berg* 93 Kftr. hoch, östl. von Dorfe Prebaczina.

Rafels, Tirol, Wippth. Kr., ein zur Probstei-Hrsch. Steinach geh. *Hof* gg. d. Gschnitzerthal, 1½ St, v. Steinach.

Rafelsdorf, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein z. Pfleggrcht. Schärding geh. *Dorf* in der Pfarre Kopfing, 2½ Stunde von Siegharding.

Rafelze, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein z. Wb. B. Kom. Hrsch. Schernbüchel geh. *Dorf*, 1½ Stunde von Podpetsch.

Rafenstein, Tirol, verfallen. *Schloss* an der Talfer ob. Pozen, dieses Stadtgebietes.

Raffa, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. XIV, Salò, ein in Mitte v. Bergen liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre St. Maria delle Neve, einer Aushilfskirche und Kapelle. — 4 Mgl. von Salò.

Raffa, Lombardie, Pr. Montova und Distr. XIV, Gonzaga; siehe Gonzaga (Bodeno).

Raffaelo, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; s. Gonzaga (Bondeno).

Raffaelo, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; siehe Gonzaga (Pegognago).

Raffain, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Hunyader Gespanschaft, 4 Stunden v. Kuzsir.

Raffaina, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Mantova; siehe Porto.

Raffajocz, Ungarn, diess. d. Theiss, Zemplin. Gespan., Görögeny. Bzk., ein

der adel. Familie Jekelfalussy gehör. *Dorf*, mit einer griech. kath. Pfarre, 5 St. v. Nagy-Mihály.

Raffaldo, Cádi, Venedig, Prov. u. Distr. I, Verona; s. Cá di David (Cá di Raffaldo).

Raffalei, Sabbioni, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. VIII, Marcaria; s. Castellucchio.

Raffel, Oest. ob d. E., Salzb. Kreis, eine z. Pflggrcht. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöde*, im Vikariate Feistenau, 3 St. v. Hof.

Raffelding, Rafling — Oest. ob der E., Hausr. Distr., eine in d. Kom. Efferding lieg. verschied. Domin. gehör. n. Efferding eingepf. *Ortschaft* von 20 Feuerstätten an d. Poststr. jenseits u. diess. des Aschafl. ¼ St. von Efferding.

Räffelhof, ehem. Räffelsdorf, Oest. unter d. E., V. U. M. B., ein *Meierhof* d. Hrsch. Wullersdorf, siehe Ravelhof.

Raffelmühle, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., eine d. Hrsch. Rapoldenkirchen geh. *Mühle*, zw. Sieghardskirchen u. Rapoldenkirchen, ¼ Stunde v. Sieghardskirchen.

Raffelsbach, Oest. unter d. E., V. U. M. B., *Markt* und *Dorf* zu verschiedenen Hrsch. gehör.; s. Ravelsbach, Ober- und Nieder- oder Unter.

Raffelsberg, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein in d. Distr. Kom. Puchheim lieg. der Hrsch. Kammer geh. n. Attnang eingepf. *Dörfchen*, 1½ Stunde v. Vöcklabruck.

Raffelsberg, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., 2 d. Staats-Hrsch. Sct. Pölten dienstbare Häuser, zw. Ochsenburg u. Pyhra, 2 St. v. St. Pölten.

Raffelsdorf, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Probstei-Hrsch. Wieting geh. *Ortschaft*, 4 St. v. Friesach u. St. Veit.

Raffelsdorf, Oest. ob der E., Inn Kr., ein in dem Pflggrcht. Schärding lieg. versch. Domin. geh. nach Kopfing eingepf. *Dorf*, mit einer Mahl- u. Sägemühle, am Bache gleichen Nam., 1½ St. v. Siegharding.

Raffelstädten, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein in d. Distr. Kom. St. Florian lieg. verschied. Domin. geh. n. Asten eingepf. *Dorf* zw. d. Poststr. u. d. Donaufl., 1½ St. von Ens.

Raffenberg, Siebenbürgen, ein *Berg*, in Mediascher Stuhl, ¼ St. v. Nemsá.

Raffings, insgem. Rafing — Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. Kattau und Pfarre Pulkau geh., nahe dabei lieg. *Dorf*, 4 St. von Holabrunn.

Raffings, Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. Mayers geh. *Dorf* mit einer Wallfahrtskirche, unter den Namen Unserer Frau zu Raffings, in der Pfarre Windigsteig, nahe bei Mayers, 1½ St. von Schwarzenau.

Raffl, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein *Weiler*, zum Landgcht. Schwatz und Gem. Strass.

Rafflern, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Poppendorf dienstbar.

Raffna, Ungarn, Krassov. Gesp., ein walach. *Dorf* von 426 Häus. und 2214 Einwohn., Kammeral., an der Berzava, zwischen Waldungen, 1¼ St. von Bogschan.

Rafles, Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Böckstall unterth. *Dorf*, nächst Streitwiesen, am Weitenflusse, ½ St. von Böckstall.

Rafletzgraben, Steiermark, Bruck. Kr., in der rechten Palfau, mit grossem Waldstande.

Rafling, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., eine im Distr. Komm. Efferding lieg. *Ortschaft*; s. Rafelding.

Rafnik, od. Ravnik — Ungarn, jens. d. Theiss, Krassov. Gespan. und Bzk., ein russn., nach Luppak eingpf. *Dorf* von 148 Häus. und 946 Einwohn., grenzt an Vodnik und Klokodits, ½ St. von Dognacska.

Rafoltsche, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 26 Häus. und 147 E., der Hrsch. Podpetsch, Hauptgem. Lukovitz.

Rag, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Jenikau; s. Raay.

Rag, od. Ray — Böhmen, Klattau. Kr., ein zur Hrsch. Hradischt geh. *Meierhof*, 3½ St. von Grünberg.

Ragabach, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* mit einem Eisenwerke.

Ragacs, Ungarn, Gömör. Gesp., ein *Berg*.

Ragadács, Ungarn, Sümegh. Gesp., ein *Praedium*.

Ragagnella, Venedig, Prov. Padova und Distr. VIII, Montagnana; s. Montagnana.

Ragaine, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. XII, Melegnano; s. Mediglia.

Ragaly, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gespan., Putnok. Bzk., ein der Fam. Ragalyi von Kis-Csoltö gehör. *Dorf* von 84 Häus. und 604 meist reform. Einwohn., mit einer eig. helv. Kirche. Weinbau, fruchtbarer Feldboden, 4 St. von Tornallya.

Ragasal, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine kl., zum Wb. B. Komm. und Burgfr. Tanzenberg geh. *Ortschaft* von 5 in d. Pfarre Sanct Michael am Zollfelde lieg. Häus., mit 1 Brettersägemühle, gegen N., 2 Stund. von Klagenfurt.

Ragasd, Rugad — Ungarn, Barany. Gespan., ein *Dorf*.

Ragatnitzbach, Steiermark, Marb. Kr., im Bzk. Minoriten in Pettau, treibt 1 Mauthmühle in Lichteneck.

Ragazza, eigentl. Casa de' Ladri — Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano; s. Precotto.

Ragazzi, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Precotto.

Ragee, Mähren, Brünn. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Raitz.

Rageczko und Ragecko — Mähren, Olm. Kr., 2 zur Hrsch. Mürau gehör. *Dörfer*; s. Rasel, Gross- und Klein-.

Rageczko, Mähren, Brünn. Kr., ein der Hrsch. Blansko unterth. *Dorf*, an der Zwittawa, 3 St. von Lipuwka.

Rageln, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 22 Häus. und 65 Einw., der Hrsch. Landskron und Hauptgem. Wernberg.

Rageldorf, Siebenbürgen, Dobok. Gespansch.; s. Ragla.

Rägelsbrunn, Oest. u. d. Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* mit Post; s. Regelsbrunn.

Ragelsdorf, Oestr. u. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 21 Häus. und 139 Einwohn., der Hersch. Viehofen, Pfarre der PP. Franziskaner zu Sanct Pölten, ¼ St. von Viehofen. Post Sanct Pölten.

Ragelsdorf, od. Raggelsdorf — Oest. u. d. Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* und kl. *Gut* von 39 Häus. und 263 Einw., südöstl. von Retz, und nordw. von Jetzelsdorf. Der Ort, der ehemals 200 H. gezählt hatte, war seit dem 30jährigen Kriege ganz verödet, und kam erst seit 1802 wieder in Aufnahme. Es wurden hier natürliche und künstliche Wiesen angelegt, d. Weinbau erweitert, 1 weitläufige hrschaftl. Wohnung mit Wirthschaftgebäuden und 1 Schäferei errichtet. Post Jelzelsdorf.

Rägendorf, Oest. u. d. Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Marktflecken*; s. Raggendorf.

Ragendorf, Rajka — Ungarn, Wieselburg. Gespan., ein deutscher *Marktflecken* von 250 Häus. und 3300 Einw., auf der Wiener Pesterstrasse, an der Wieselburger Donau. Synagoge, vortreffl. Ackerbau, Viehzucht, Waldungen, viele Obstgärten, acht Donaumühlen, adel. Curien der Fam. von Skultety, Teschenberg, Modrovics und anderen. Neu erbautes Fabriksgebäude. Ehedem wurden hier die Komitatsversammlungen gehalten, nun ist das vormalige Komitatshaus der Sitz des Postamtes, Postwechsel zwischen Kittsee und Wieselburg, Jahrmarkt, geh. zur Hrsch. Altenburg, 2 M. von Altenburg. Postamt mit:

Sarndorf, Deutsch-Jahrendorf, Pallersdorf, Frauendorf, Marienau, Karlburg.

Ragenovich, Dalmatien, im Cattaro-Kreis, Budua-Distrikt, ein *Dorf*, unter die 5 Meilen davon entlegene Pretura Budua gehörig, in die Pfarre Tudovovichio einverleibt, mit einer Wasserquelle, Grab genannt, 7½ Meile von Cattaro.

Ragereck, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Frankenmarkt geh. *Weiler*, in der Pfarre Neukirchen bei Frankenburg; grundbar nach Wagrain und Walchen, 2½ St. von Frankenmarkt.

Ragering, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Grieskirchen geh. *Weiler*, an der Communications-Strasse von Grieskirchen nach Neumarkt, pfart nach Taufkirchen, 2 St. v. Baierbach.

Ragering, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Roith lieg. verschiedenen Dominien gehörig. nach Taufkirchen eingepfartes *Dorf*, hinter dem Trattnachfl., 3 Stunden von Haag.

Ragern, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., eine zum Distr. Komm. Frankenmarkt gehörige *Mahl-* und *Sägemühle* am Vöcklafluss, zum Dorfe Mösendorf gehörig; nach Vöcklamarkt gepf., 1 St. von Frankenmarkt.

Ragersdorf, Klein-Roggau, Klein-Radkow — Böhmen, Prach. Kr., 4 einschichtige *Häuser*, westw. von Gross-Roggau geleg. am Fusse des Berges Babilon, zum Gut Pawinow oder Akerhöfen gehörig, 4¾ Stunden von Horazdiowitz.

Raggal, Tirol, Vorarlberg, ein *Pfarrdorf* im Walserthal, Landgerichts und Dekanats Sonnenberg.

Ragganne, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Land-Gerichts Herschaft Hartneidstein geh. *Gemeinde*, grenzt gegen Osten an die Gemeinde Eisdorf und St. Georgen, gegen Westen an den Lavandflusse an der Stephans Seite, 4 Stunden von Wolfsberg.

Ragganne, Illirien, Kärnten, Kla-

genf. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 517 Joch.

Raggels, insgemein Raglitz — Oest. unt. der Ens, V. U. W. W., ein der Hersch. Emmerberg dienstbar. *Dorf* in der Pfarre Sct. Laurenzen, über dem Steinfeld im Geb., 1 St. v. Neunkirchen am Steinfelde.

Raggelsdorf, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* der Staatshrsch. St. Pölten; s. Rackelsdorf.

Raggen, Tirol, Pusterth. Kr., ein zum Land-Gerichte Lienz geh. n. d. Dorfe Oberlienz liegend. *Hof*, 1 Stunde von Lienz.

Raggendorf, Rägendorf, Rächsdorf, vor Alters Richerstorf genant — Oest. unt. der Ens, V. U. M. B., *Herschaft* und *Marktflecken* von 125 Häus. und 688 Einw., welche sich vom Feld- und Weinbau ernähren, mit einem Schlosse am Marchfelde, zwischen Matzen und Bockflüss, liegt am linken Ufer des Gaunersdorfer- oder Weidenbaches, südöstl. unter Schweinbarth, 2 St. von Gaunersdorf.

Raggenhof, Steiermark, Marb. Kr., ein einzelner zum Wrb. B. Kom. und Hersch. Schleinitz gehör. *Hof*, unweit von der Commerzialstrasse, seitwärts der Dechantei Schleinitz, $1\frac{1}{2}$ St. von Marburg.

Raggi, Cassina, Lombardie, Prov. Milano und Distr. V, Barlassina; siehe Solaro.

Raggie, Dalmatien, im Zara-Kreis, Knin-Distrikt, ein nach Cossovo, grie chischen Ritus, gepf. *Dorf*, zur Hauptgemeinde Biscupia und unter die Pretura Knin gehörig, im Thale Cossovo und an der reissenden Cossoviza liegend, 10 Migl. von Knin.

Ragging, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pflegger. Salzburg (im flachen Lande) gehör. kleine *Ortschaft* auf dem Vockenberg; ist im Vikariate Elixhausen eingepfart, 3 Stunden von Salzburg.

Ragglosotto, Lombardie, Provinz Como und Distrikt VIII, Gravedona; s. Traversa.

Ragglach, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Land-Gerichts Hrsch. Hartneidstein geh. und zur Gemeinde Pairdorf konskrib. *Ortschaft* an der Steph. Seite, 4 bis 5 St. von Wolfsberg.

Raggovitzen, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 3 H. und 22 Einw., der Herschaft und Hauptgemde. Stall gehörig.

Ragitsch, Steiermark, Grätzer Kreis, östl. von Strass, einst ein *Schloss* und *Herschaft* dermalen in Brunnsee verwaltet. Die Unterthanen derselben liegen in Büchla, Hainsdorf, Landorf, Leitersdorf, Ragitsch, ober-, Wittmannsdorf, Wolfsberg und Zehensdorf.

Ragitsch, Ober-, Steiermark Grätz. Kreis, eine in dem Wrb. B. Kom. Brunnsee liegende *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* gleichen Namens, von 68 H. und 333 Einw., mit einer Mauthmühle in der Pfarre Mureck, an einem grossen Teiche, 3 Stunden von Ehrenhausen.

Ragitsch, Unter-, Steiermark, — Grätzer Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Brunnsee lieg. der Hersch. Halbenrain unterthäniges nach Mureck eingepfart. *Dorf* von 56 H. und 241 E., 3 St. von Ehrenhausen.

Ragla, oder Rogla, Rageldorf, Regla Siebenbürgen, Dobokaer Gespanschaft, eine zum 2. walach. Grenz-Regiments Bezirk Nr. XVII. gehörige *Ortschaft* von 32 H., unterh. Olah-Budak, 4 St. von Tekendorf.

Raglia. Lombardie, Provinz Como u. Distr. XXI, Luino; s. Cunurdo.

Raglitz, Oest. unt. der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* von 24 H. und 212 Einw., der Hersch. Emmerberg; siehe Ragels.

Ragni, Cassina de, Lombardie, Provinz und Distr. I, Pavia; s. Corbesate.

Ragni, Cassinetto, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. X, Treviglio; s. Canonica.

Ragnitz, Steiermark, Grätzer Kreis, ein *Bach*, der in der Gegend Hönigthal entspringt, dann rechts den Milchgrabenbach und Kainbachleitenbach aufnimt, bei Sct. Leonhard sich mit dem Stiftingbach vereint, und dann St. Leonharderbach heisst. Er treibt 2 Mauthmühlen samt Stämpfen in der äussern Ragnitz, östl. von Grätz.

Ragnitz, Steiermark, Grätzer Kreis, ein *Bach*, der bei Gleisdorf in d. Raab fällt. Er treibt 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 2 Sägen in Eckersdorf, 2 Mauthmühlen, 4 Stämpfe und 2 Sägen in Flecking im Bezirk Freiberg.

Ragnitz, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine zum Wrb. Bzk. Komm. und Herschaft Greifenburg gehör. *Gegend*, mit 3 H. und einem Edelsitze, $2\frac{3}{4}$ Std. v. Sachsenburg.

Ragnitz, Steiermark, Grätzer Kreis, eine zum Wrb. Bz. Kom. und Hersch.

Freiberg geh. *Gegend* mit 2 Mühlen; s. Rabnitz.

Ragnitz, Steiermark, Grätzer Kreis, ein zum Wb. Bz. Kom. und Herschaft St. Georgen an der Stifting gehöriges *Dorf* mit einer Mühle gl. Namens, unweit von dem Schlosse Laubegg, 1½ St. v. Lebring.

Ragnitz, Aeussere, Steiermark, Grätz. Kr., eine in dem Wrb. Bezks. *Komm.* der Deutsch. Ord. Ritter Kommende am Lech liegende, grösstenth. zur Herschaft Kainbach unterthänige *Gemeinde* von 22 H. und 110 Einw. ausser der alten Ungerstrasse, 2 Std. von Grätz.

Ragnitz, Innere, Steiermark, Grätzer Kr., eine zum Wrb. Bz. Kom. und Hersch. des Deutsch. Ritter Ordens Kommende am Lech gehör., nach St. Leonhard eingepf. *Gemeinde* von 38 H. und 209 Einw., liegt an der alten Ungarstrasse, 1 St. von Grätz.

Ragnitz, Kurz-, Steiermark, Grätzer Kr., eine zur Werb. Bzk. Komm. und Hrsch. Sct. Georgen an der Stifing geh. weitschichtige *Gegend*, unw. von dem Markte St. Georgen, 2 Stund. von Lebring.

Ragnitz, Ober-, Steiermark, Grätzer Kr., ein zum Wrb. Bzk. Kom. und Hersch. St. Georgen an d. Stifing gehöriges *Dorf* von 65 H. und 329 E., zur Herschaft St. Georgen mit ½ Garben-, Weinmost-, Hierse- und Kleinrechtzehend pflichtig. Hier fliesst ein Arm der Mur, liegt unweit von dem Schlosse Frauheim, 1 Stunde von Lebring.

Ragnochowitz, Mähren, Prerauer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Keltsch; siehe Reinochowitz.

Ragogna S. Giacomo, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt II. S. Daniele, ein *Gemeindedorf* mit einer Gemeinde-Deputation und Pfarre S. Giacomo, 2 Aushilskirchen in Pignano und Muris, dann 2 Oratorien, liegt grösstentheils auf einer Anhöhe, von dem Tagliamento und S. Daniele begrenzt, 2½ Migl. von Daniele. Mit;
Aonede, Muris, Pignano, Villuza, *Vorstädte*, — Ragogno S. Pietro, ein *Dorf*, — Tibina, *Haus*.

Ragogna S. Pietro, Venedig, Pr. Friaul und Distr. II, S. Daniele; s. Ragogna S. Giacomo.

Ragosa, Steiermark; siehe Rogeis.

Ragossnitz, Ragossnitza — Steiermark, Marburger Kr., ein zur Wb. B. Kom. und Hersch. Wurmberg unterthäniges *Dorf* von 38 Häus. und 169 E., in der Pfarre St. Rupert, 2½ Stunde v. Pettau.

Ragossnitz, wind. Ragesnitze — Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 19 H. und 90 Einwohnern des Bezirks u. der Grundhersch. Ober-Pettau, Pf. St. Peter und Paul, z. Herschaft Dornau mit ⅓, und zur Dechanteigült Pettau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig. Der gleichnamige Bach treibt eine Mauthmühle in dieser Gemeiede, 3 in Janschendorf, 1 in Gerndorf, 1 in Krottendorf, Hirschendorf, Kanischa u. Winterdorf.

Ragou, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wrb. Bzk. Kom. Rupertshof liegendes, zum Gute Stauden geh. *Dorf* von 14 Häusern und 61 Einwohnern der Herschaft und Hauptgemeinde Neustädtel, ober dem Gurgflusse, hinter Kandia, ½ Stunde von Neustädtel.

Ragozzana, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., Albona-Bez., ein *Dorf* zur Pfarre S. Lorenzo, im Wb. Bzk. des Infan. Regim. Nr. 22, 4¾ Meilen von Pisino.

Ragozzana, Illirien, Istrien, ein *Weiler*, ¼ Meile von Bereod.

Ragusa, Alt-, Dalmatien, Ragusa Kr., ein *Marktflecken*, das alte Epidaurus, wo eine Wasserleitung und andere Alterthümer entdeckt wurden, hat eine griech. nicht unirte Pfarre von 394 Seelen.

Ragusa, lateinisch: Ragusum, slavisch: Dubrovnik — Dalmatien, Ragusa Kreis und Distrikt, eine königliche *Kreisstadt* und *Hauptgemeinde* mit 2 Vorstädten, Ploue und Pille genant, auf einer Halbinsel an dem Golfo von Venedig, nahe am Berge S. Sergio und den Ortschaften: Ombla, Gionchetto, Bossanka und Breno. Mit einem Bisthume, Ordinariate, Hauptpfarre und mehren Kirchen; dann befinden sich ferners hier: das königliche Kreisamt, ein Militär-Festungs- und Marine-Commando, ein Verpflegs-Magazin, eine Haupt-Zoll-Legstatt, ein Salz-, Tabak- und Stämpelgefällen-Amt, eine Tabakfabriks-Inspektion, eine Kreis-Sanitäts-Kommission und Ackerbau-Gesellschaft, ein Gerichtshof erster Instanz, ein Polizei-Commissariat und Munizipal-Magistrat, endlich ein Postwechsel auf der Route von Zara nach Cattaro, zwischen Stagno und Castelnuovo. Ragusa liegt an einem felsigen Gestade unter dem Berge Sergio. Sie ist ziemlich wohlgebaut, hat 4 Thore, alte Festungsmauern und Thürme, und wird durch mehre Forts gedeckt. Die

Strassen, worunter der 400 Schritt lange Corso die grösste ist, sind meist eng, aber reinlich und die berganliegenden Stadttheile stehen mit den untern durch Stiegen in Verbindung. R. zählt mit seinen 2 Vorstädten 5,000 Einwohner, welche Schiffe bauen, etwas Leder gerben, Seidenzeuge verfertigen und Liqueure brennen. Unter den Kirchen sind nennenswerth: Die Cathedral- und die St. Blasienkirche. Ausser dem Kreisamte und andern Stellen hat zu R. ein Bisthum seinen Sitz; auch befinden sich hier ein Piaristen-Collegium mit Gymnasium und Bibliothek, eine Hauptschule, ein Militärspital (im ehemaligen Jesuiten-Collegium) und ein Theater. Der Handel war in älteren Zeiten ziemlich blühend, ist aber jetzt zur Unbedeutenheit herabgesunken. Der Hafen ist klein. In der Nähe von R. steht auf dem Scoglio Lacroma das Fort Imperial und ein zweites Fort dieses Namens im Rücken der Stadt auf dem Berge Sergio. Ragusa liegt unter 42° 38" 18" nördlich. Breite und 15° 46' 39" östlich. Länge, wobei die Fahnenstange auf der Terrasse des 68 Fuss hohen Fortes Molo als bestimmter Punkt angenommen ist. Ragusa liegt 160 Miglien südöstlich Zara. Den Namen Ragusa leiten einige von dem griechischen Worte Aav (Fels), und dem illirischen Worte Lavvi her, den vor Alters schrieb man Lausa und illirisch Labuceda, italienisch aber Rausa, in der Eolge Ragusa. Im Lateinischen schrieb man früher Rhacusa und Rhagusium, heut zu Tage aber Rachusa oder Ragusa. Die Stadt ist nach einem alten italienischen Fortifikations-Sistem befestigt, hat auf der Landseite eine starke Mauer von trockener Einfassung, und einen trockenen tiefen Graben. In der innern Umfangsmauer sind in flintenschussweiter Entfernungen kleine runde Bastionen und viereckige Thürme angebracht. Nordwestlich ragt im Winkelpunkte der Umfangsmauer ein starker, kasematirter Thurm mit doppelter Einfassung empor, der Thurm Menzetto genant (von der Familte Menza, welche ihn auf ihre Kosten bauen liess). Dieser Thurm und die hohen Einschliessungsmauern geben der Stadt, wenn man ihr von Gravosa kommend nähert, das Ansehen einer Festung aus dem Mittelalter. Auf der Seeseite sind die Festungsmauern über thurmhohe, senkrecht abfallende Felsen geführt, an welchen sich die Meereswogen bei heftigen Winden aus den Südstrichen mit grossem Ungestüme brechen, was besonders zwischen der Stadt und dem Fort S. Lorenzo einen höchst malerischen Anblick gewährt. Dieses Fort Lorenzo liegt auf der Westseite in büchsenschussweiter Entfernung vor dem Pille-Thore auf einem schroffen, in das Meer vorspringenden Felsen und besteht aus dreifach über einander gelegten Werken. Auf der Ostseite ausserhalb des Ploce-Thores liegt ein anderes derlei Fort, das Fort Leveroni oder der Ravelino genant, welches im Jahre 1539 vollendet, nunmehr aber nebenher in eine Artillerie-Kaserne umgewandelt wurde. Diesem gegenüber auf der andern Seite ist das Fort Molo. Die Festungswerke sind von massiven Quadersteinen aufgeführt und kolossale Bauten, welche von den einstigen Geldkräften der Republik zeugen. Nordöstlich auf dem Berge Sergio haben die Franzosen (1273 Pariser Fuss über dem Meere) in den Jahren 1808 bis 1813 ein neues Festungswerk gebaut, welches sie Fort Napoleon nanten, und welches jetzt Fort imperiale heisst. Seiner Figur nach gleicht es einem Hornwerk mit einer Courtine und zwei halben Bastionen. Auf dem höchsten Punkt der kleinen Insel Lacroma erbauten die Franzosen ein anderes Schanzwerk, das Fort Lacroma genant. Es bildet eine Sturmschanze von einer trockenen Mauer, aus übereinander gelegten Steinen, wie sie hier zu Lande allenthalben zu Umzäumungen und zum Häuserbau der Armen dienen und man deren auch schon im Adelsberger Kreis in Krain häufig sieht. Dieses kleine Schanzwerk wurde während der Blokade von 1806 von zwanzig und einigen Franzosen gegen Hunderte von Montegrinern vertheidigt. Im Kriege von 1803 wurde die Festung Ragusa von dem französischen General Montrichard vertheidigt. Die englische Fregatte Bachante und ein kleineres englisches Kriegsschiff unter Befehlen des englischen Marine-Kapitain Hoste und eine kleine Schar österreichischer Truppen unter General Milutinovich an die sich viele bewaffnete Einwohner anschlossen, blockirten die Stadt von der Land und Seeseite. Nach einigen Schüssen ergab sich die Festung am 29. Jänner 1814. Die Stadt innerhalb der Festungsmauern zählt 812 Häuser und ausser denselben 662. Sie hat zwei Thore, nämlich das Pillethor an der Westseite und das Plocethor an der

Ostseite, und zwei andere am Hafen (Porta Punta und Porta Pescaria). Der Hafen ist so klein, dass kaum drei Hochseeschiffe Raum genug finden, er ist gegen den Andrang der Meereswellen, bei Südwinden durch einen kleinen, im Jahre 1485 erbauten Mollo gedeckt. Von dem Fischerthore bis zum Pillethore läuft eine breite, beiläufig 1000 Fuss lange Gasse, der Corso genant, welche die Stadt in fast in zwei gleiche Hälften theilt. Mit dem Corso läuft noch eine andere schmale Gasse paralell, welche mit ihm durch viele kleine Quergäschen verbunden ist. Eine Menge kleine Gässen, deren jede mit einer schlechten Stiege versehen ist, führen links und rechts diesei zwei Hauptgassen in die höher gelegenen Stadttheile, Sancta Maria u. Menzetto genant. Unter die ausgezeichneten alten Bauwerke gehört der ehemalige Regierungs Palast, wo sich jetzt das Kreisamt befindet. Derselbe wurde schon im Jahre 1388 zu bauen angefangen, erlitt aber im Jahre 1483 durch eine Pulver - Explosion starke Beschädigungen, und bei dem grossen Erdbeben von 1667 stürzte das obere Stockwerk ein, und begrub den Rettore und mehre Senatoren unter seinen Trümmern. Er ist in einem altflorentinischen Stile erbaut, mit unmerklich gespitzten Bogenfenstern, welche in der Mitte durch eine Säule gestützt sind. An der Façade vor dem Thore ziehen sich Arkaden mit runden Bögen hin, welche auf starken runden Säulen ruhen, deren Kapitäler aus Laub werk gebildet sind. Unter diesen Ar kaden sind steinerne Bänke ange bracht, auf welchen einst die Senato ren sassen, wenn öffentlıche Spiele vor dem Palaste Statt hatten. Im Hofe führt eine prächtige breite Treppe in das Gebäude. An dieser Treppe streckt sich aus der Wand eine aus Stein gemeisselte riesige Faust, in welche sonst die Fahne der Republick gesteckt wurde. Im Hofe sieht man das im Jahre 1638 errichtete eherne Standbild des Kauffahrers Michael Pruzzato, welcher sich in Mexico zu einem reichen Manne gemacht hatte und dort verstorben ist, und sein Vaterland Ragusa zum Erben seiner Schätze eingesetzt hatte. Das gegenwärtige Zollamt war einst die Münzstätte, deren Bau im Jahre 1520 vollendet wurde; es ist kein schönes, aber ein sehr festes Gebäude. Es hat geschweifte Spitzbogenfenster. In der Mitte der Façade zeichnet sich ein schönes, breites Fenster aus, dessen oberer Theil mit durchbrochener Steinarbeit verziert ist. Unten sind Arkaden mit runden Bogen. Die Kirche St. Francesco ist bizantinischer Bauart, ein Langhaus ohne Abseiten mit runder Chorvorlage, kleinen viereckigen Fenstern in der Höhe, und einen viereckigen Thurm, welcher in ein Achteck übergeht. In der Sakristei befindet sich eine Sammlung durch ihr Alter ehrwürdiger Reliquien. Das daran stossende Kloster hat einen Bogengang, dessen Bogen von je zwei der Breite nach gestellten Säulen. Das dortige Dominikaner-Kloster hat einen Hof mit einen ähnlichen Bogengang. Ein sehr schönes Bauwerk späterer Zeit ist die ehemalige Jesuitenkirche, sammt dem daran stossenden Kollegium. Sie liegt am äussersten Saum der Stadt, wo sich ein schroffer Felsenabhang in's Meer senkt. Eine breite Steintreppe, welche sich oben in zwei Arme theilt, führt aus der Stadt hinauf. Die Façade der Kirche enthält einen verschwenderischen Reichth. architektonischer Verzierungen. Innen sieht man schöne Marmoraltäre, und im Plafond gut gemalte Fresken. Das daran stossende einstige Jesuiten Collegium ist ein Palast in kolassalen Dimensionen. Die Domkirche ist in einem gefälligen Style erbaut, mit einem Altarbild von Tizian. Die Kirche zu St. Blasius ist klein, aber gewährt einen freundlichen Anblick. Der heilige Blasius ist d. Schutzheilige des Kreises Ragusa, sein Bildniss wurde in das Wappen des alten Ereistaates aufgenommen. Ausser den erwähnten, giebt es noch viele andere kleine Kirchen. Ragusa war seit dem Jahre 1121 ein Erzbisthum. Seit 1830 residirt daselbst bloss ein Bischof. Unter d. Privatgebäuden ist keines, welches ausgezeichnet zu nennen wäre. In Ragusa vergeht kein Jahr, wo man nicht Erderschütterungen verspürt. — Vor dem dem Plocethor ist der Bazar und daneben das Quarantaine Gebäude. Auf diesen Bazar beziehen die Einwohner v. Ragusa viele Lebensbedürfnisse. Das Brennholz verkauft man nach dem türkischen Gewichte pr. Okka, indem solches bündelweis auf der Schnellwage gewogen wird. Pferde u. Wägen giebt es in Ragusa, wegen Mangel an fahrbaren Strassen nicht. Unter den Wohlthätigkeitsanstalten verdient die sogenannte Opera pia erwähnt zu werden, im Jahre 1829 wurde auch das Konservatorium für eine bestimmte An-

zahl kleiner armer Mädchen wieder hergestellt, u. das Leihhaus im Jahre 1835 wieder eröffnet. Uebrigens herscht musterhafte Reinlichkeit, u. zerlumpte Bettler erblickt man nicht. — Ragusa ist gewiss nach Venedig die interessanteste Stadt am adriatischen Meere. Hier hat man Jahrhunderte lang dem Handel und der Civilisation der Königin der Adria mit dem glänzendsten Erfolge nachgestrebt, während man ihrer politischen Oberherschaft mit merkwürdiger Geschicklichkeit zu widerstehen wusste. So wie der Reisende, auf der Piazzette von Venedig stehend, in den Gegenständen rings um sich die Geschichte der grossen Republick lesen kann, so werden durch d. Vereinigung von seltsamen, ganz eigenthümlichen Gebäuden an der Piazza von Ragusa die lebendigsten Erinnerungen aus d. Vorzeit dieser Stadt heraufbeschworen. Da steht der Palazzo del Governo mit seinen hohen festen Loggien, geschmückt mit den Sculpturen des benachbarten Epidaurus, der Stadt des Kadmos und des Aeskulap und der Bühne der letzten Lebensjahre Diokletians; hier die Dogana (Zollhaus) welche — im Äussern von venezianisch-gothischen Styl, im Innern einem orientalischen Chan gleichend — den Geist in jene Zeiten versetzt da die Factoreien der Republik über die ganze Levante verbreitet waren — diese Factoreien die vor der Eroberung Konstantinopels durch d. Türken die Keine jener für sich bestehenden Jurisdictionen enthielten, welche zum grossen Missbehagen der modernen Türken im Umfang des osmanischen Reiches so viele fruchtbare Staaten im Staate begründet haben. Das allererste Ahd Namé war das v. Ragusa, und die Nachfolger Osmans hatten keine Ahnung von der Bedeutsamkeit der Privilegien welche sie d. Franken-Mächten so leichtwillig zugestanden. Doch verfolgen wir unsere Rundschau auf der Piazza v. Ragusa; wir werfen einen Blick durch die Colonnade des Palazzo del Governo in dessen innern Hof, wie malerisch fällt das Licht von oben auf die Statue von grüner Bronze mit dem spitzen Bart, ganz im Charakter der ersten Hälfte d. 17. Jahrhunderts à la Wallenstein — ein Monument für Michele Pruzatto „bene merito civi", welcher durch die Gabe v. 200,000 Zechinen, die er zu öffentlicher Mildthätigkeit in der Bank von San Giorgio in Genua niederlegte, ein Zeugniss gab von dem Reichtum, der Freigebigkeit und dem Gemeingeist jener Periode, während der zerbrochene Kopf und die Inschrift: „conlapsa magno terrae motu" an das grosse Erdbeben von 1667 erinnern, wobei ein Fünftheil der Bevölkeruug ums Leben kam, und viele der grossen Bauwerke, worunter auch die Kathedrale, einstürzten. Ein Gebäude im Styl des modernen Italiens nimmt jetzt die Stelle der alten Hauptkirche ein, aber der Reliquienschatz d. Jahrhunderte die über Raguse hinrollten ist noch vorhanden, und bietet dem denkenden Alterthumsforscher ein weit höheres Interesse als das welches jemals an die Gold- und Silberkünsteleien des Mittelalters geknüpft werden kann, selbst wenn die merkwürdige Filigranarbeit aus den Händen eines Benvenuto Cellini hervorgegangen wäre. Dieser Vorrath von seltenen u. werthvollen Gegenständen beweist dass nach der Bekehrung Bosniens, Albaniens und der Herzegowina zum Islam Ragusa ein Asyl für das christliche Element d. ganzen Gegend ward. Nie haben die Ragusaner die Fürsten und Edlen welche Schutz in ihren Mauern suchten d. Rache ihrer mächtigern Nachbarn ausgeliefert, und die Grossmuth und Energie die sich bei solchen Gelegenheiten entfalteten, erwarb ihnen die Achtung aller Nationen d. mit ihnen in Verkehr standen. Postamt.

Ragusa, Dalmatien, ein *Bisthum* mit 51 Pfarren, 47,000 Seelen, 2 Piaristen, 6 Dominikaner- und 9 Franziskaner-Klöstern.

Ragusa, Dalmatien, Ragusa Kr., ein *Steuer-Distrikt* mit den Steuer-Gemeinden Ragusa, Ombla, Breno, Malfi, Calamota, Mezzo, Giuppana.

Ragusa, Dalmatien, Ragusa Kr., eine *Steuer-Gemeinde* mit 1453 Häuser und 5893 Einw.

Ragusa Kreis, in Dalmatien. Der Kreis Ragusa grenzt nördlich an die türkische Provinz Herzegovina, südlich an das Meer, gegen Südost an den Kreis Cattaro, gegen Nordwest zum Theile an das Kreisgebiet Spalato, zum Theile an das Meer. Nordwestlich und südöstlich wird derselbe durch türkische, beiläufig drei Miglien breite Gebietstheile eingeschlossen, davon der nordwestliche Antheil „die Erdzunge Kleck", der südöstliche aber „das Thal von Suttorina" genannt wird. Die erstere läuft bei der Landspitze Kleck, die andere bei der sogenannten Punta d'Ostro am Eingange des Kanals von Cattaro in's Meer

aus. Nach den Angaben des k. k. geographischen Militär-Institutes in Mailand, im „Portolano del mare adriatico," Milano, 1830, liegt der äusserste Punkt der Landspitze Kleck unter dem 42° 55' 59" nördlicher Breite und 15° 13' 1" östlicher Länge; die 204 Fuss hohe Spitze der Punta d'Ostro aber unter dem 42° 23' 28" nördlicher Breite und 16° 11' 49" östlicher Länge. Die Entfernung dieser beiden Grenzpunkte misst beiläufig 50 Miglien. In dieser Linie aber ist die Halbinsel Sabioncello und die Insel Curzola nicht begriffen, welche sich zusammen ungefähr 40 Miglien noch weiter gegen Westen ausdehnen. Die Insel Curzola gehörte vordem zu dem venetianischen Dalmatien, und wurde erst unter der gegenwärtigen Regierung dem Kreise Ragusa einverleibt. Die Ursache warum die alten Ragusäer ihr Land mit einem türkischen Halbgürtel umgeben liessen, ist in dem Misstrauen gegen die Venetianer zu suchen, welche sie dadurch fern halten wollten. Anderseits fürchteten sie auch die Einfälle der Bosniaken auf ihr Gebiet, und legten aus diesem Grunde keine befahrbaren Strassen an. Die erwähnte Grenze bestand faktisch schon seit drei Jahrhunderten, wurde aber erst im Passarowiczer Friedens-Schlusse (1718) durch schriftliche Verhandlungen also regulirt. Die Fransosen respektirten diese türkischen Gebietsantheile nicht, und führten die Landstrasse durch dieselben. Gewissenhafter handelt die österreichische Regierung, welche bis zum Jahre 1829 sogar das Postfelleisen zu Schiffe um dieselben herum führen liess, nämlich von Fort Opus nach Ossobjaka auf der Nordküste von Sabbioncello, und noch heut zu Tage ist der Reisende verpflichtet, einen Sanitätswächter mit sich zu nehmen, wenn er diese übrigens unbewohnten türkischen Gebiets-Antheile passirt, daher sie dem freien Verkehr allerdings ein Hinderniss sind.

Eintheilung. Der Kreis Ragusa wird in folgende fünf Distrikte getheilt, als: 1. Ragusa, 2. Ragusavechia, 3. Slano, 4. Sabioncello, 5. Curzola. Es giebt nur zwei Städte im Kreise, nämlich: Ragusa und Curzola, und zwei Marktflecken: Ragusavechia und Stagno.

Geschichtliches. Ragusa war bekanntlich ein kleiner Freistaat, welcher am 27. Mai 1806 von französischen Truppen besetzt wurde, und in Folge Dekretes des französischen Kaisers vom 31. Jänner 1808 aufhörte, es zu sein. Im Friedensschlusse von Paris (30. Mai 1814) kam Ragusa an das Haus Oesterreich, und bildet seither einen Kreis Dalmatiens. Im Alterthume machte das Gebiet von Ragusa einen Theil des alten Illirien aus. Im Jahre 589 vor Christi Geburt siedelte sich dort eine aus dem Peloponnes gekommene, griechische Kolonie an, und gründete die Stadt Epidaurus (Ragusavechia). Als im Jahre 164 vor Christi Geburt Illirien von den Römern gänzlich erobert worden war, ward Epidaurus eine römische Kolonie (Colonia Martia bei Plinius). Im Jahre 395 nach Christi Geburt kam Epidaurus mit den übrigen römisch-illirischen Provinzen unter byzantische Oberherrschaft. Ungefähr 150 Jahre später drängten sich die Slaven in Dalmatien ein. Diese, in Verbindung mit den Narentanern und afrikanischen Sarazenen, belagerten und eroberten Epidaurus und zerstörten es. Die entflohenen Einwohner gründeten das heutige Ragusa. Sie lebten Anfangs vom Fischfange und Handel, und wählten unter sich ein Oberhaupt. Der Gebietsumfang des



Freistaates war anfänglich sehr klein. vergrösserte sich aber allmälig durch Schenkungen und Gebietsankäufe. Den Venetianern war Ragusa stets ein kleiner Dorn im Auge, und mehr als einmal versuchten es die Venetianer, die Schiffahrt der Ragusäer zu stören, und sie zu zwingen, ihre Oberherrschaft anzunehmen, und sie entgingen dem Drängen derselben nur dadurch, dass sie die Vermittlung und den Schutz der Pforte nachsuchten, welcher ihnen auch geworden ist. Jedenfalls müssen die alten Ragusäer gute Diplomatiker gewesen sein, sonst würden sie sich zwischen zwei so mächtigen Nachbarn, als einst der Halbmond und der Löwe von Sanct Markus waren, nicht beinahe ein Jahrtausend lang in einer Art von Selbstständigkeit behauptet haben. Von 1358 bis 1526 stand Ragusa unter Schirmherrschaft der Könige von Ungarn. Der Zeitraum von 1427 bis 1437 war für Ragusa das goldene Zeitalter, denn da stand es auf dem Gipfel seines Reichthumes und Glanzes. Als aber in den Jahren 1420 bis 1424 Dalmatien unter venetianische Hoheit gelangte, und in den Jahren 1439 Servien und 1436 Bosnien türkische Provinzen wurden, und somit der Schutz von Seite der Könige von Ungarn für Ragusa seine Wichtigkeit verloren hatte: so fand es der Senat seinem Interesse angemessener, sich unter die Schirmherrschaft der Pforte zu begeben. Das Waffenglück des Kaisers Leopold I. erweckte in dem Senate neuerdings die Erinnerungen an die ehemalige glorreiche Schirmherrschaft Ungarns, und derselbe schloss unter Verwaltung der spanischen Gesandten einen Eventual-Vertrag mit dem Kaiser ab, und durch ihn ward die Repuplik abermals von dem Andrange der Venediger gerettet; allein die kaiserlichen Truppen konnten in Dalmatien keine Fortschritte machen, Ragusa verhielt sich still, und begab sich neuerdings unter den Schutz der Pforte, und dabei blieb es auch in den Carlowiczer und Passaroviczer Friedens-Schlüssen (1699 und 1718). Ragusa entrichtete der Pforte in der Vorzeit einen Tribut, der anfänglich nur in einigen hundert Dukaten bestand, aber in der Folge oft gesteigert wurde. Schon in dem Jahre der Eroberung Konstantinopels durch die Türken (1453) erhöhte die Pforte den jährlichen Tribut von 1500 auf 3000 Dukaten, weil die Republik griechische Flüchtlinge, worunter die Familie der Kantákuzenen, Kumenen, Paläologen, Laskaris u. a., gastlich aufgenommen, und sie für ihre Weiterreise nach dem Hofe des Lorenz von Medicis mit Geschenken begleitet hatte. Im Jahre 1474 wurde der kurz vorher auf 8000 Dukaten gesteigerte Tribut auf 10,000 Dukaten erhöht, weil sich bei der Vertheidigung der Stadt Scutari gegen die Türken zwei Ragusaer ausgezeichnet hatten. Im Jahre 1621 erreichte der Tribut 12,500 Dukaten. Dafür aber genossen die Ragusaer grosse Handelsfreiheiten im türkischen Reiche. Nach dem Passaroviczer Frieden waren diese Tribute nur mehr nominell. Als sich die Franzosen in den Jahren 1796 und 1797 der jonischen Inseln bemächtigt hatten, ward den Ragusaern ernstlich für ihre Zukunft bange. Erstere sandten auch wirklich einen Kommissär mit zwei Kriegsbrigg dahin ab, welcher von dem Senate ein Darleihen von einer Million französische Livres verlangte. Der durch die beigefügten Drohworte eingeschüchterte Senat gab, was er hatte, und von einer Rückzahlung war keine Rede mehr. Dadurch geriethen die Finanzen in Unordnung, und um ihnen aufzuhelfen, zwang der Senat die Einwohner, dass jede Familie eine gewisse Quantität Salz aus den städtischen Magazinen kaufen sollte. Darüber brach im Bezirke Canali ein Aufruhr aus. Der Ragusäische Resident in Wien, ward beauftragt, vom kaiserlichen Hofe 2000 Mann Hilfstruppen zur Dämpfung desselben zu erbitten, und wirklich wurden 1200 Mann unter General Brady von Cattaro aus dahin beordert, und die Ruhe ward sogleich hergestellt. In Folge des Presburger Friedensschlusses (26. Dezember 1805) rückten französische Truppen in Dalmatien ein, um das Land in Besitz zu nehmen. Die Russen aber hatten von Corfu aus eine Escadre nach den Buchten von Cattaro detachirt, nachdem die Oesterreicher unter Bianchi von dort abgezogen waren. Unter dem Vorgeben, die Russen von dort zu vertreiben, marschirte der französische General Lauriston nach Ragusa, und besetzte es am 27. Mai 1806, ungeachtet der Senat die strengste Neutralität beobachtet, und Alles aufgeboten hatte, den Sturm zu beschwören, dessen Nähe er ahnte. Lauriston

versicherte zwar in einer in drei Sprachen gedruckten Proklamation, dass die Besitznahme der Stadt und Festung Ragusa nur temporär sei, und von den Umständen geboten werde, allein von dem Augenblicke seines Erscheinens war Ragusa's künftiges Schicksal faktisch entschieden. Nun beschlossen die Russen einen Zug nach Ragusa zu unternehmen. An sie schlossen sich die Montenegriner und viele Cattareser griechischen Ritus an. Ihre Anzahl war anfänglich 8000 Mann, allein sie wuchsen durch andere ihrer Glaubensgenossen aus der benachbarten Herzegovina verstärkt, auf 12,000 an. Am 17. Juni 1806 erschienen sie vor Ragusa, und lagerten sich auf dem Rücken des die Stadt dominirenden Berges Sergio, während ein Theil der russischen Eskadre auf der Rhede zwischen S. Giacomo und der Insel Lakroma ankerte. Da Lauriston nur 500 Mann zur Vertheidigung der Stadt bei sich hatte, so hofften die Russen und ihre Verbündeten derselben bald Meister zu werden. Allein Lauriston behauptete sich, konnte aber nicht hindern, dass die schöne Vorstadt Pille gleichsam unter seinen und der unglücklichen Einwohner Augen zuerst Haus für Haus geplündert und dann verbrannt wurde. Die Stadt wurde von dem Berge Sergio mit Bomben beworfen, und von einer östlich gelegenen Anhöhe aus, mit schwerem Geschütz beschossen. Die Orte Ragusavechia, Breno, Gravosa, Ombla, Malfi, Valdinoce u. s. w. bis Stagno hin, wo ein Gefecht zum Nachtheile der Russen vorfiel, wurden gleichfalls ein Raub der Plünderung und der Flammen. Die Inseln wurden geschont, weil sie keine französischen Besatzungen hatten, und die Russen es ihren Verbündeten nicht gestatteten, sich dahin zu begeben. Eben so blieb fast der ganze Landstrich Primorie im Distrikte Ilano verschont, weil sich die Bewohner bewaffnet hatten, und die sich nähernden Plünderer mit Flintenschüssen zurück trieben. Die Noth der belagerten Stadt Ragusa war auf's Höchste gestiegen, da erschien am 6. Juli 1806 der damals in Dalmatien kommandirende Divisions-General Molitor mit 800 Mann Ersatztruppen aus Zara, und wusste durch eine gelungene List die Feinde so zu täuschen, dass sie selbe für weit zahlreicher hielten, und bei ihrem Erscheinen eiligst die Flucht ergriffen. Von einer Gefahr war nun Ragusa befreit, aber jene des Verlustes seiner Selbstständigkeit ward immer grösser. Der Senat bot Alles auf, sie abzuwenden, und den General Molitor für sich zu gewinnen, aber es waren nur eitle und kostspielige Versuche. Durch das oben erwähnte Dekret vom 31. Jänner 1808 ward die Republik vernichtet, und mit Dekret vom 31. Oktober 1809 wurde Ragusa sammt Dalmatien dem neuen Königreiche Illirien einverleibt. Im Anfange hatte Ragusa ein Militär-Gouvernement in der Person des Marschalls Marmont. Bei Ausbruch des Krieges von 1809 ging dieser an der Spitze seiner Truppen zur Donau-Armee nach Wien ab, und Ragusa erhielt einen Civil-Administrator. Nach der Einverleibung mit Illirien ward es durch einen Intendenten verwaltet. So dauerte der Zustand Ragusa's bis 29. Jänner 1814, wo es mittelst Kapitulation den österreichischen Truppen übergeben wurde.

E i n w o h n e r. Die Einwohner sind bis auf die Fremden, alle Slaven. Der Volkscharakter ist daher derselbe, wie jener der Dalmatier, mit welchem Ragusa, Boden, Klima und Religion gemein hat; allein der Ragusaner hat einen gewissen Anstrich von Civilisation, welcher ihn über den Dalmatier erhebt, was offenbare Folge der besseren Verwaltung ist, als die der Venezianer war. Die Wohnungen der Bauern in Ragusa sind durchaus besser, als die der Morlaken in Dalmatien. Was die physische Beschaffenheit der Ragusaner betrifft, so sind selbe im Allgemeinen noch robuster und kräftiger, als die Dalmatier. — Schliesslich wird bemerkt, dass sich das Vorausgehende nur auf Ragusa, nicht aber auf die Insel Curzola bezieht, welche sich in ethnographischer Beziehung an Dalmatien anschliesst, zu dem es vormals gehört hatte.

T r a c h t e n. Der gebildete Theil der Einwohner kleidet sich wie überall in den civilisirten europäischen Staaten. In Bezug auf die Trachten des Landvolkes herrscht, wie in Dalmatien, in jeder Gemeinde ein Unterschied. Um Ragusa herum ist die Männertracht schon mehr orientalisch. Der Kopf ist bis auf ein Haarbüschel am Scheitel nackt abgeschoren und mit dem türkischen Käppchen bedeckt, um welches gewöhnlich ein buntfarbiges Tuch geschlungen wird. Um den

Unterleib tragen alle eine lange Binde, worin das lange türkische Messer, und bei vielen auch die Pistolen stecken. Die weiten gefalteten Beinkleider reichen bis unter die Waden. Ueber die Schultern hängt ein buntfärbiger Shawl, welcher nach den ökonomischen Verhältnissen des Trägers von feinerem oder gröberem Wollenzeuge ist. Das Oberkleid richtet sich wie bei den Morlaken nach der Jahreszeit und ist nicht sehr davon verschieden. Im Sommer tragen sie gar keines, und auch die Dalmatiner sieht man, Männer und Weiber, meistens in Hemdärmeln. Derselbe Unterschied besteht auch in den Trachten der Weiber. Recht schäfermässig ist der mit vielem Flitter ausgestattete Festschmuck der Frauen und Mädchen der wohlhabenden Klasse der Einwohner von Sabioncello, und ganz verschieden an Schnitt und Form ist der Anzug der Weiber von Canali bei Ragusavechia.

Handel und Schifffahrt. In der Vergangenheit hatte Ragusa einen ausgebreiteten Handel. Schon im IX. Jahrhunderte soll er blühend gewesen sein. Im XIV. Jahrhunderte schickte d. Senat einen Gesandten zu Sultan Orchan in seine Hauptstadt Brussa in Natolien, um gewisse Handelsfreiheiten zu bewirken. Im Jahre 1450 zählte d. kleine Freistaat 300 Handelsschiffe. Die Ragusaner hatten Handels-Faktoreien, in allen grösseren Plätzen Serviens, der Moldau und Walachei, und nach Vertreibung der Genuesen und Venezianer aus Syrien und Aegypten auch dort. Im Jahre 1484 beschränkte der venezianische Senat den Handel der Ragusaner aus Rache wegen des Beistandes, welchen sie dem Herzoge von Ferrara, welcher mit Venedig im Kriege war, geleistet hatten. Mit Ende des XV. Jahrhunderts soll die Stadt Ragusa sammt Vorstädten 40,000 Einwohner gezählt haben, was aber offenbar weit übertrieben ist, da so viele Menschen nicht Raum genug in der kleinen Stadt gehabt haben würden. Die Entdeckung des Seeweges nach Ostindien (1479) gab dem Welthandel eine andere Richtung. Venedig, Genua, überhaupt ganz Italien verloren dadurch die ergiebigste Quelle ihres Reichthums und jenes Glanzes, mit welchem Italien damals ganz Europa überstrahlte. Mit d. Sinken des Gestirns von Italien erblich auch der Stern von Ragusa. Die Ragusaer beschränkten seither ihre Handelsthätigkeit mehr auf die Schiffahrt, als auf den eigentlichen Handel, wie sie es noch heut zu Tage thun, das heisst, sie machten und machen die Frachter anderer Handel treibender Nationen. Dieses Gewerbe aber ist bei günstigen Conjuncturen sehr einträglich. Die Kriege, welche seit der französischen Revolution geführt wurden, und die Schiffahrt auf den europäischen Meeren unsicher machten, kamen der ragusäischen Flagge sehr zu Statten, da sie als eine neutrale, von Freund und Feind respektirt wurde. Regierung und Volk befanden sich wohl dabei. Jeder, der Geld hatte, kaufte und baute ein Schiff, oder nahm mit einer geringen Geldsumme an dem Gewinne welcher mit einem Schiffe oder mit einer Reise desselben gemacht wurde, Antheil. Da nun alle Kapitalisten ihr Geld in Schiffen stecken hatten, so ist es auch erklärbar, dass mit dem Verluste derselben auch eine völlige Verarmung eintreten musste. Diesen herben Verlust aber führte die französische Occupation herbei. Am 17. Juni 1806 begann die Blokade der Hauptstadt zu Wasser und zu Land, und am 7. Juli verliessen die russisch. Kriegsschiffe ihre Station auf der Rhede bei Ragusa, und begaben sich nach dem Hafen von Gravosa, wo sie alle dort vor Anker gelegenen Merkantilschiffe, worunter mehre befrachtet waren, mit sich fortnahmen, und die auf den Werften befindlichen verbranten. Ein gleiches Los hatten viele andere Schiffe, welche von den Engländern und ihren Kapern auf offenem Meere oder in andern Häfen genommen wurden. Dieser Stoss erschütterte den kleinen Staat in seiner innersten Lebenskraft, eine solche Kalamität hatte Ragnsa seit dem grossen Erdbeben von 1667 nicht empfunden. Viele Familien wurden dadurch von dem höchsten Gipfel des Wohlstandes in die bitterste Armuth gestürzt. Der humanen österrerreichischen Regierung war es vorbehalten, die Wunden zu heilen, welche ein unglückliches Verhängniss den Einwohnern geschlagen hatte. Unter der für alle Zweige des Gemeinwohles sorgsamen gegenwärtigen Regierung schreitet der Wohlstand, besonders jener der Mittelclasse unverkenbar vorwärts, u. so hat nun für das Land eine neue, u. eine glückliche Zukunft versprechende Aera begonnen. Die Anzahl der Hochseeschiffe hat sich seither bedeutend gehoben, und mehrt sich von Jahr zu

Jahr. Die österreichische Flagge ist in der Levante und im schwarzen Meere der Frequenz nach die prädominirende und die Rheder von Ragusa benützen diese Conjunctur zn ihrem Vortheile. Auch hat Ragusa durch den im Jahre 1830 eröffneten Contumazhafen von Lapad bei Gravosa eine grosse Begünstigung erhalten, da ehedem alle Schiffe ihre Quarantäne in Triest oder Venedig bestehen mussten, wo die Kosten viel grösser sind. Die zollfreie Einlagerung der für den Transit bestimmten Waaren ist ebenfalls gestattet worden. Der Handel mit der benachbarten Türkei ist mehr ein Transit- und Speditionshandel. Der Betrag der durch das Kastell von Ploce in Ragusa jährlich eingebrachten Waaren steigt nicht höher als durchschnittlich 300,000 fl. des Jahres, und jener der Ausfuhr auf eine halbe Million beiläufig. Die Haupteinfuhrartikel sind Schafwolle, rohe Häute von Rindern, Schafen, Ziegen, Hasen; Wachs und Unschlitt, schlecht geschmiedetes Eisen (meistens aus den Eisenbergwerken bei Serajevo) Holzkohlen, Pfeifenröhre vom Schneeballenstrauch (Viburnum Latana), womit alle Jahre ein Hochseeschiff nach Alexandrien befrachtet wird, wo sie erst mit Mundstücken verziert werden. Die Ausfuhrartikel sind: Seesalz, Reis, Seife, Colonial-, Manufactur- u. Quincaillerie-Waaren. Ausser Salz, u. den für den Stadtbedarf von Ragusa bestimten Esswaaren, dürfte das Uebrige dieser Aus- und Einfuhr-Artikel grösstentheils Speditions Gut sein, welchen Speditioshandel meistens die aus Bosnien eingewanderten Griechen in Händen haben. In Ragusa residirt ein englischer, russischer, päbstlicher und sicilischer Consul.

Boden. Der Boden des Kreises Ragusa hat denselben Typus, wie jener von Dalmatien, das heisst, er ist grösstentheils von nackten Kalksteingebirgen durchschnitten, und der Menge von eisenschüssiger Erde wegen wenig fruchtbar. Nur die kleinen Strecken, wo Sandsteingebilde vorkommen, machen eine Ausname, wie z. B. d. Strecke von Malfi über Cannosa hinaus, die kleinen Thäler Ombla und Breno, und das grosse Thal ven Canali.

Landwirthschaftliches und Industrielles. Die Oberfläche des ausschliesslich dem Cerealien-Anbau zugewandten Bodens beträgt nicht mehr als 11,952 niederöst. Joch, davon mehr als die Hälfte auf die Distrikte Ragusavecchia und Slano kommen. Wiesengrund giebt es in Ragusa nur 24 Joch. Dagegen gibt es im Distrikte Ragusa allein 1408 Joch Olivenwäldchen. In der Oelwirthschaft behauptet Ragusa eine Superiorität über Dalmatien. Das Ragusäer Tafelöl steht dem geschätzten Luccheser und Genueseröl nicht viel nach. Unter den Weinen zeichnet sich der Malvasier aus, welcher durch ragusäische Schiffskapitäne aus Morea dorthin verpflanzt wurde. In den übrigen Zweigen der Rural-Oekonomie steht es in Ragusa auch nicht viel besser, als in Dalmatien. Die Schafzucht ist auch dort vernachlässigt, aber die Seidenraupen-Kultur gewint von Jahr zu Jahr mehr Terrain. Mit dem Fischfang (Fang der grossen Sardellen, Clupea Sarda) befassen sich nur die Einwohner der Insel Lagosta, und zum Theil auch jene der Inseln Giupana, Calamotta und Mezzo.

Der Ragusa-Kreis besteht grösstentheils aus der alten Republik Ragusa, nebst den Inseln Curzola und Meleda, mit Einschluss deren er eine Grösse von $27\frac{11}{20}$ Q.M. hat, auf welchen 41,000 Einwohner gezählt werden. — Das heutige Ragusa ist das alte Rausium, welches die Einwohner von Epidaurus zu einem Zufluchtsorte wählten und erbauten, nachdem sie sich vor barbarischen Völkern geflüchtet hatten, die ihr Vaterland verwüsteten. Illirer und Slaven vermischten sich mit den ursprünglichen Einwohnern, und die Lage ihres Ortes bot ihnen Gelegenheit zu einem nützlichen Handelsbetriebe dar. Dadurch erhielten sie Mittel, ihr Gebiet zu erweitern, selbst die Eisenwerke zu Jacotina und andere Besitzungen in Bosnien zu erkaufen und durch ihre Verbindung mit dem orientalischen Kaiserreiche schützten sie sich vor den Venetianern, die Ragusa mehrmals ihrer Herschaft zu unterwerfen versuchten. Um 1272 war es ihnen bereits gelungen, ihr kleines Territorium unabhängig zu machen und sich selbst eine Verfassung (il libro di statuto) zu geben, welche sie auch dann bewahrten, als sie es 1357 räthlich fanden, sich für einige Zeit in ungarischen und später in türkischen Schutz zu begeben. Nachdem durch die Abtretung von Dalmatien an Frankreich (1805) dieses in der Nachbarschaft von Ragusa eine weitläufige Besitzung erhielt, musste sich auch Ragusa unter Frankreichs Herschaft fügen und blieb seitdem mit dem benachbarten Dalmatien vereinigt.

— Die Hülfsquellen von Ragusa, sich als ein eigener Staat zu erhalten, verschaffte ihm allein sein ausgebreiteter Handel; denn der Boden würde ausser der Beschränktheit seines Umfanges, bei der Unfruchtbarkeit desselben, Ragusa's mässige Bevölkerung nicht einmahl zu ernähren fähig gewesen sein, und mehr als die Hälfte der ersten Bedürfnisse seiner Einwohner mussten von jeher mit fremden Erzeugnissen befriedigt werden. Nur der Wein-, Oehl- und Obstbau ist von einiger Wichtigkeit.

Der Ragusa-Kreis ist aus dem Terrectorium der alten Republik Ragusa entstanden, wozu noch die Insel Curzola, welche schon zum ehemaligen venezianischen Dalmatien gehörte, gezogen ward. Er ist auf einer Seite von der türkischen Provinz Herzegovina eingeschlossen, von welchen er nur durch zwei schmale Landzungen getrennt wird; es liegt ihm daher im Norden der Spalatoer, im Osten dem Cattaroer Kreis — und hat nebst der Türkei im Südwesten das Adriatische Meer als Grenze.

Dieser Kreis bringt sehr viel Oehl, Wein und Obst hervor, hat aber Mangel an Getreide, Gemüsen und Futterkräutern. Doch wird viel Seide und alle Gattungen Agrumen erzeugt. Der Fischfang wird stark betrieben. Die Schifffahrt sowohl herwärts als die Küsten-Schifffahrt sind im blühenden Zustande. Die Werfte zu Ragusa, Stagno und Curzola, die Karavanen, die See- und Land-Contumaz-Anstalten in Ragusa tragen sehr viel bei, den Flor des Landes zu heben.

Die Haupt-Gemeinden sind: Breno, Calamotta, Cunna, Curzola, Giuppana, Jagnina, Imotizza, Lagosta, Lissaz, Malfi, Meleda, Ombla, Plocizze, Pridvorje, Ragusa, Ragusa-vecchia, Sabioncello, Slano, Stagno, Trappano.

In diesem Kreise liegen folgende Inseln und Scoglien: Curzola, Gazza, Cazziola, Marciava, Lagosta, Lagostini, Taino, Meleda, Giuppana, Mezzo, Calamotta, St. Andre, Pelagosa grande, Pelagosa piccola, Cajola, la, Taino, Crucizza, Bafalo, Olipa, Rudda, Koprava, Lacroma, Macrana, Jakliana.

Der Ragusa-Kreis hat fünf Steuer-Distrikte und 22 Steuer-Gemeinden, 11,260 Häuser, 9043 Familien, 26,090 männliche und 26,620 weibliche Einwohner.

Ragusa vecchia, Alt-Ragusa, auch Zaptat genannt — Dalmatien, Ragusa Kr., eine *Landgegemd*, eigentl. grössere *Ortschaft* von 943 Einwoh., Distr. und Haugtgem., mit einer eig. Pfarre, Prätur, Militär-Kommando und einem Filial-Dreissigst-Amte. Vermög der Tradition soll auf diesem Boden Epidaurus gestanden und Aesculap hier geboren sein, auch hat man hier noch einige Wasserleitungen und in der Nähe ein Epitaphium entdeckt, welches die Grabstätte des latein. Historiographen Diabella andeutet. Es liegt dieser Ort nahe bei Obod-Uskopoglie, Jassegnizza und Mosichi, 4 Mgl. von Ragusa. Postamt.

Ragusavecchia, Dalmatien, Ragusa Kr., ein *Steuer-Distrikt*, mit der Steuergemeinde Ragusavecchia, Pridvorie, Plocizze.

Ragusavecchia, Dalmatien, Ragusa Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 521 H., 476 Fam., 3001 Einwohnern.

Ragussum, Dalmatien, Ragusa Kr.; s. Ragusa.

Ragyocz, Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gespan., Fülek. Bzk., ein adel. ungar. *Dorf* von 69 Häus. und 599 E., nebst andern auch der adel. Fam. Csóma geh., an der kgl. Landstrasse, nahe bei dem Prädium dieses Namens. Filial von Fülek-Püspöky, 3 St. von Rima-Szombath.

Ragyócz, Ordzovány — Ungarn, Zips. Komt., ein *Dorf*.

Ragyocz, Puszta-, Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gespans., Fülek. Bzk., ein ungar. *Praedium*, in d. Pfarre Fülek-Püspöky, an der Landstrasse, gegen Karancz-Berény, 3¾ Ml. von Rima-Szombath.

Ragyogó, Ungarn, Tolna. Gespans., ein *Praedium*, mit 1 Haus und 13 Einwohnern, Filial von Nagy-Vágh.

Ragyogó, Ungarn, Eisenburger Komitat, ein *Praedium* von 6 Häus. und 42 Einwohnern.

Ragyolcz, Ungarn, Neograder Komt., eine *Puszta* mit 1 Haus und 9 Einwohnern.

Rahaberg, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggerichte Schärding gehöriger, auf einem Berge liegender *Weiler*, in der Pfarre Taufkirchen, 2 St. v. Schärding.

Rähesdorf, eig. Raasdorf, Oesterr. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Herschaft Stadt Grossenzersdorf geh. *Dorf* zwischen Essling und Poysdorf,

liegt im Marchfelde, 5 Stunden von Wien.

Ráhó, Hrachow, Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gesp., Kis-Honth. Distr. ein slow. *Dorf*, mit einem alten Kastell, den adel. Familien Jakoffy gehörig, mit einer römisch katholischen Kirche und Pfarre, u. Pastorat des A. C. sammt Bethhause, vereinigt mit dem Präd. Dobrostje, auf der Kommerzial-Strasse gegen dem Sohler Komitat am Flusse Rima, mit mehren Diversorien, 2¼ St. v. Rima-Szombath.

Raho, Hrachowo — Ungarn, Gömörer Komitat, ein *Dorf* v. 66 H. und 515 meist evang. E., Jánokysches Kastell, das im 17. Jahrhundert erbaut wurde, adelige Curien, fruchtbarer Boden, Wiesen, Eichenwaldungen, mehrere Wirthshäuser. Grundherr von Jánoky und Banóczy.

Rahó, Akna-, Rahova — Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaros. Gesp., Szigeth. Bzk, ein der k. Kammer geh. deutsch-russniak. *Dorf* von 428 Häus. und 2407 kathol. u. griech. unirte E., aus 8 Abtheilungen bestehend, nemlich: Rerlebás, Valykhováti, Láas, Válse, Paulik, Kvaszne, Bogdán und Kuki, ein gebirgiger und stark bewaldeter Boden, daher bloss etwas Hafer und Erdäpfelbau. Die Einwohner nähren sich vom Holzfällen und Holzschwemmen auf der Theiss, hier ist ein Waldamt, eine römisch und griech. kathol. Pfarre; zwischen diesem und d. Dorfe Botsko-Rahó fliesst die Theiss, über welche eine Brücke führt, gränzt an Galizien, 6 St. v. Szigeth.

Rahó, Bocsko-, Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaros. Gesp., Szigeth. Bezirk, ein der königl. Kammer geh. griech. katholisches *Dorf* von 282 H., und 1611 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, ist von dem Dorfe Rahó-Akna nur durch den Theiss Flusse abgesondert, 6 Stunden v. Szigeth.

Rahof, Oesterreich ob der Ens, Hausr. Kreis, eine in dem Distr. Kom. Aistershaim liegendes, verschiedenen Dominien gehörende nach Meggenhofen eingepfarte *Ortschaft* von 4 Häusern u. einer Mühle, die Freimühle am Innbache genannt, 2½ St. v. Lambach.

Rahoncza, Orechovizza — Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvar. Gesp., Szeredny. Bezirk, ein zur Kammeral Herschaft Unghvar gehör., nach Arok eingepfartes *Dorf* v. 63 H. u. 420 E., Grosse Waldungen, gränzt an Arok u. Domonya, 1 Meile v. Unghvar.

Rahowa, Galizien, Samborer Kreis, ein *Gut* und nach Wojutzcze eingepf. *Dorf* mit einem Vorwerke u. Mahlmühle, 2 St. v. Sambor.

Rahstorf, Oest. ob d. H., Traun Kr., ein zum Distr. Kom. Gmunden gehör. *Dorf*, mehren Hrsch. dienstbar, Pfarre Laakirchen.

Raibl, Raibel — am Prediel, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* v. 88 H. u. 447 E., d, Hrsch. Federaun, und Hptgmd. Tarvis, mit Bleigruben, und Galmeibau, und Grenzzollamte, am gleichnamigen See, von wo man in 3 St. den berühmten Wallfahrtsort heiligen Berg Maria Loschori, mit einem Wirthshause u. Wohngebäuden, ersteigen kann.

Raibl, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 7308 Joch.

Raibrot, Galizien, Bochn. Kr., ein z. Hrsch. Lipnica gehör. *Dorf* mit einer Pfar, nächst dem Dorfe Wojakowa, 5 Stunde von Bochnia.

Raich, Kroatien, Varasdin. Generalat, Gudovecz. Bzk. ein zum Kreutz. Grenz-Regim. Bezirks Nr. V. geh. *Dorf* von 39 H. und 267 E., 1 St. v. Bellovar.

Raicha, Oest. unt. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* d. Hrsch. Elss; s. Reicha.

Raich Berdo, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Kerstinian. Bzk. eine zum Szluin. Grenz-Regim. Bezirks Nr. IV, gehörige *Ortschaft* v. 7 H. u. 51 E., 4 St. v. Voinich.

Raich, Dolnyi-, Slavonien, Peterwardein. Grenz-Regm. Bzks. Nr. VIII geh. *Dorf* von 63 H. u. 338 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, ½ St. v. Novszka.

Raicheveez, Kroatien, Kreutz. Gespann., Monoszló. Bzk., ein zur gräfl. Erdödysch. Hrsch. Monoszló geh. nach Jellenka eingepf. *Dorf*, 5 Stunde von Petrinia.

Raich, Gornyi-, Slavonien, Peterwardein. Generalat, ein zum Gradisc. Regm. Bzk. Nr. VIII. geh. *Dorf* von 50 H. u. 320 E., mit einer katholisch. Pfar, ¾ St. v. Novszka.

Raichholz, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein in d. Distr. Kom. Kammer liegend. der Hrsch. Kogel geh. *Dorf*; s. Reichholz.

Raiden, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., 2 z. Hrsch. und Pf. Alhardsberg gehör. *Bauerngüter* sammt ein *Kleinhäusler*, 3½ St. v. Amstädten.

Rai di Collalto, Venedig, Pr. Treviso und Distr. II, Oderzo; siehe S. Polo.

Raidiss, Böhmen, Saazer Kreis, ein

Dorf der Hrsch. Postelberg; s. Hraidisch.

Rai d'Oderzo, Venedig, Prov. Treviso und Distr. II, Oderzo; siehe S. Polo.

Raifbach, Oest. unter d. E., V. O. W. W., ein einz. z. Hrsch. Neuenlengbach und Pfar Prand gehör. *Haus* unweit Stessing, 3 St. von St. Pölten.

Raifen, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein an die Bens'ner Vorstadt Bolza stossendes *Dorf* von 26 Häusern und 115 Einw.

Raifgraben, Oest. unter d. E., V. O. W. W., mehr zerstr. liegende der Hrsch. Scheibe dienstb. *Bauernhäuser* in einem Thale geg. dem Klauswalde, ostw. von St. Antoni, 7 Stunden von Kemmelbach.

Raifmas, Reifmas — Böhmen, Budweiser Kr., an der Strasse nach dem Haselgraben, ein *Dorf* von 15 H. und 125 E., nach Hohenfurt eingepf., hat 1 Wirthshaus, 1½ Stunde von Hohenfurt.

Raifnitz, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein kl. z. Wb. B. Kom. u. Ldgr. Hrsch. Weiseneck geh. *Dörfchen* von 7 H., in d. Ebene geg. Süd., 1¾ St. v. Völkermarkt.

Raigern, Mähren, Brünner Kr., ein *Steuerbezirk* mit 9 Steuergemeinden 6783 Joch.

Raigern, Gross-, Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* an der Nordeisenbahn, Postamt; s. Raygern.

Raigern, Klein-, Mähren, Brün. Kr., ein *Dorf* von 39 H. u. 282 E., d. Hrsch. Raigern, hier ist 1 Meierhof.

Raigersdorf, mähr. Reihartice, Mähren, Olm. Kr., ein z. Hrsch. Blauda geh. *Dorf* mit einer Lokalkapl, 1 M. v. Mähr. Schönberg entleg., 8 St. v. Littau.

Raigersdorf, Mähren, Olm. Kr., ein der Hrsch. Karlsberg unterth. *Dorf*, links der Kaiserstrasse gg. Süd., ¾ St. von Hof.

Rail, od. **Rayl**, Böhmen, Pilsn. Kr., ein z. Hrsch. Gross-Mayerhöfen geh. *Dorf* von 34 Häus. mit 213 Einw., ist nach Tutz (Hft. Hady) eingepf., u. hat 1 Schule u. 1 Mühle, Auch gehört zur Conscriptien dieses Dorfes der ¼ St. abseits gelegene, nach Pfrauenberg eingepf. Meierhof Urlau nebst Schäferei, und die ½ St. entfernte Stahlmühle, nächst dem Dorfe. Driesgloben, 5½ St. v. Mies.

Railztein, Tirol, ein *Berg*, bei Mittewald.

Raimhof, Steiermark, Grätz. Kreis eine zerstreute z. Wb. B. Kom. und Hrsch. Heberstein geh, zur Gem. Höfling konscrib. *Ortschaft* am Kulmberg, 3¾ St. v. Gleisdorf.

Raimonda, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore; s. Caminata.

Raimonda, Bragola, Venedig, Prov. Polesine und Distr. II, Lendinara; siehe Fratta (Bragola Saimonda).

Raimondi I. II, Mulino, Lombardie, Prov. Milano und Distr, XV, Busto Arsizio; s. Guria Minore.

Raimondi, Cassina, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; s. Ciserano.

Raimondi, Mulino di Casa, Lombardie, Provinz Milano und Distr. XV, Busto Arsizio; siehe Castellanza.

Raimund-Mühle, Mähren, Znaim. Kreis, eine einschichtige zur Herschaft Pulitz gehörige *Mühle*, sammt einem Meierhof, vom Dorfe Gössling ¼ Stunde entfernt, 3 Stunden von Mährisch-Budwitz.

Rain, Tirol, Pusterthal. Kreis, drei *Bauernhöfe* neben Griess zum Land-Gerichte Virgen gehörig, 9 Stunden v. Lienz.

Rain, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler* zum Land-Gerichte Lienz u. Gemeinde Anras.

Rain, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler* zum Land-Ger. Passeier u. Gemeinde Rabenstein.

Rain, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler* zum Land-Ger. Passeier u. Gemeinde Platt und Pfelders.

Rain, Tirol, Vorarlberg, ein z. Hrsch. Bregenz gehör. kleines *Dorf* in dem Gerichte Lingenau, 6½ Stunde von Bregenz.

Rain, Tirol, Vorarlberg, ein z. Hrsch. Feldkirch geh. kl. *Dorf* in dem Ger. Inner Bregenzer Wald, 8 Stunden von Bregenz.

Rain, Tirol, Vorarlberg, 3 einschicht. zur Hersch. Bregenz gehör. *Häuser* in dem Gerichte Hofrieden, 3 Stunden von Bregenz.

Rain, Tirol, Vorarlberg, 5 zerstreute zur Hersch. Feldkirch geh. *Häuser* in dem Gerichte Inner Bregenzer Wald, 8 St. v. Bregenz.

Rain. Tirol, Vorarlberg, 4 zerstreute zur Hersch. Bregenz gehör. *Häuser* in dem Gerichte Lingenau, 6 Stunden von Bregenz.

Rain, Tirol, Unter Innthal. Kr., eine zum Land-Gerichte Kuefstein gehörige *Ortschaft* mit einer Mühle, Bräuhause und 3 Bauernhöfen an d. Strasse, 1 St. von Elmau.

Rain, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wrb. B. Kom. und Herschaft Eberndorf geh. *Dorf* geg. Süden, 2¾ St. von Völkermarkt.

Rain, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine kleine zum Wrb. B. Komm. und Herschaft Ebenthal gehörige *Ortschaft* von 6 Häusern, am nördl. Ufer des Glanflusses, n. der Probstei Gurnitz, grenzt westl. an Pfaffendorf, ¼ St. von Klagenfurt.

Rain, Briech — Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. und Land-Gerichte der Herschaft Bleiburg lieg. *Dorf* am Draufl., 4 Stunden von Völkermarkt.

Rain, eigentlich Maria Rain — Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, ein zur Wb. B. Kom. und Hersch. Hollenburg geh. *Dorf* mit einer Pfarre ob dem Draufl., grenzt gegen Westen an dem Dorfe Ebrensdorf, 1½ Stunde von Kirschentheur.

Rain, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wrb. B. Komm. des Herzogthums Gottschee geh. und dahin eingpf. *Dorf* von 6 H. und 41 E., nächst Kerndorf, an dem Flusse Rinnsee, 11½ St. von Laibach.

Rain, Rann, Breh — Illirien, Krain, Laib. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Radmannsdorf liegendes zur Probstei Radmannsdorf geh. *Dorf* über dem Saustrome, westl. vom Dorfe Sabresnitz, 1½ St. von Safnitz.

Rain, Rein — Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Hersch. Liebeschitz und Drum gehör. zerstreutes *Dörfchen*, ist nach Drum eingepfart und liegt am Fusse des Wilschberges nächst Litnitz, ½ Stunde von Drum und 1½ Stunde von Neuschloss.

Rain, Oest. ob der Ens, Salzburg. Kr., ein im Pfleg-Gerichte Saalfelden, mehreren Herschaften dienstb. *Dorf*, der Pfarre Leogang.

Rain, Gahbaur, Schildhammer — Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleg-Gerichte Viechtenstein geh. und dahin eingepfartes *Dörfchen*, 4 Stunden von Passau.

Rain, Oest. ob der Ens, Salzburg. Kr., ein im Pfleg-Gerichte Saalfelden geh. *Dorf*, mehreren Herschaften dienstbar, Pfarre Saalfelden.

Raina, Tirol, Botzner Kreis, ein zur Hrsch. Castelfondo geh. *Dorf*, 3 St. v. Cles.

Rainn, Tirol, Trient. Kr., ein *Dorf* ob Castelfondo, Filial dieser Pfarre, Land-Gerichts Fondo.

Raina, Casa di, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. II, di Ponte; s. Chiuro.

Rainasche, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Rupertshof lieg. dem Gut Poganitz unterthän. *Dorf* gegen Süden, 1¾ St. von Neustädtel.

Rainau, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein kleines zur Religions-Fonds Hersch. Tuln geh. *Dörfchen*; s. Kronau.

Rain, Auf den, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, ein einschichtiges zur Wb. B. Kom. und Herschaft Osterwitz gehör. und zu der Ortschaft Wiendorf konskribirtes *Haus*, in der Pfarre Gösseling, 2½ St. v. Sct. Veit.

Rainbach, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Komm. Freistadt gehöriges *Pfardorf* von 66 Häusern, zwischen Kerschbaum und Apfaltern, an der Hauptstrasse, 1¼ Stunde von Freistadt.

Rainbach, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Staats-Herschaft Stainz dienstbar.

Rainbach, Rambach, Reinbach oder Rampach — Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleg-Gerichte Schärding geh. *Hofmarkt*, mit einer eigenen Pfarre, 2 St. von Schärding.

Rainberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 31 H. und 134 E., des Bezirks und der Pfarre Vorau, mit einem Curatbenefizium. Zur Herschaft Vorau und Thalberg dienstbar.

Rainberg, Oester. u. d. Ens, V. O. O. W. W., ein *Dorf* von 15 H. u. 125 Einw. der Hersch. Peilenstein, Pfarre Rupprechtshofen, 1¼ St. v. Ruprechtshofen. Post Kemmelbach.

Raineri, Cassina, Lombardie, Pr. Como und Distrikt XI, Lecco; siehe Lecco.

Raineri, Corte, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XV; Revere; siehe Quistello.

Raineri, Livello, Lombardie, Pr. und Distrikt I, Mantova; siehe Roncoferraro.

Raineri0, Solarolo, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt VII, Casal Maggiore; siehe Solarolo Rainerio.

Rainertobel, Tirol, Vorarlberg, 2 zur Hersch. Feldkirch gehörige einsch.

Häuser, in d. Grcht. Inner-Bregenzerwald, 8 St. v. Bregenz.

Rainertschlag, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Gratzen, 2 Std. von Gratzen.

Rainfeld, Oest. unt. der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* der Hrsch. Kreisbach zu Bergau; s. Reinfelden.

Rainhof, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zum Wrb. Bzk. Komm. und Staatshrsch. St. Paul gehör. *Hof* mit einer Mauthmühle; siehe Krapfelhof.

Rainiszow, Galizien, Rzeszow. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, 6½ Stunde v. Rzeszow.

Rainiszowka Wola, — Galizien, Rzeszow. Kr., ein der Hrsch. Rainiszow gehöriges *Dorf*, 8 Stunden von Rzeszow.

Rainkovitz, Steiermark, Cillier Kr., eine zum Wb. Bz. Kom. und Hersch. Stermoll gehörige *Ortschaft* von einschicht. Häusern, 5 Stunden v. Wind. Feistritz.

Rainmühle, Böhmen, Pilsner Kreis, eine *Mahlmühle* bei Vogelsang, z. Herschaft Tachau geh.

Rain, Ober-, Tirol, Vorarlberg, 4 z. Hrsch. Feldkirch gehörige zerstr. *Häuser* in d. Inn. Bregenz. Wald, 9 St. von Bregenz.

Rain, Ober-, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wrb. Bzk. Kom. u. Landgerichtshersch. Finkenstein geh. *Dorf* geg. W. nächst dem Dorfe Unterrain, 1¾ St. v. Vilach.

Rainochowitz, Mähren, Prerauer Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Keltsch, Pfarre Podhradnjlhota.

Rainödt, Oest. unt. der E., V. O. W., ein *Dorf* von 7 Häus. und 38 Einwoh. dem Landgr. und der Conscript. Obrigk. und Herschaft Plankenstein, Pfr. Texing. Post Melk.

Rainoff, Ungarn, Oedenb. Komt.; s. Rájding.

Rainoldi, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VI. Castel Goffredo; siehe Castel Goffredo.

Rainopolye, Slavonien, Veröcz. Gespanschaft, Naschicz. Bezirk, ein der Herschaft Fericsancze gehöriges *Dorf* von 14 H. und 85 Einw., an dem Bache Vucsinsca Rieka, 10 Meilen von Eszek.

Rainprechtsdorf, Oest. unt. d. E., V. U. W. W., ein *Freigrund, Vorstadt* d. Stadt Wien; s. Reinprechtsdorf.

Rainsdorf, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Dorf* von 9 H. u. 62 Einw., der Herschaft und Post Wr. Neustadt.

Raisenmarkt, Oest. unt. der Ens, V. U. W. W., ein *Pfardorf* von 24 H. und 170 Einwohn., der Hrsch. Fahrafeld. Post Ginselsdorf.

Rainstadtl, Tirol, Oberinnth. Kreis, ein *Weiler* zum Landger. Silz, Gem. Sölden.

Rainstadtl, Tirol, Oberinnth. Kreis, ein zur Hersch. St. Petersburg gehör. *Riedl*, 11¼ St. von Parvis.

Rainting, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflggcht. Schärding liegend. verschiedenen Dominien geh., n. Sct. Florian eingepf. *Dorf*, 1 Stunde von Schärding.

Rainthal, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* v. 37 H. und 238 Einwohn., der Herschaft Gottschee u. Hauptgem. Mösel.

Rainthal, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 3045 J.

Rain, Unter-, — Tirol, Vorarlberg, eine zur Hrsch. Feldkirch gehörige *Ortschaft*, von 9 zerstr. Häusern, in d. Grch. Inner-Bregenzerwald, 8½ St. von Bregenz.

Rain, Unter-, Tirol, Pusterth. Kr., eine zum Landgerichte Welsberg geh. *Gebirgs-Ortschaft* von zerstreut. Häusern, nächst d. Rienzfl., 2 Stunden von Niederndorf.

Rain, Unter-, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zur Hrsch. Imst geh. *Hof* im Pitzthale, 8½ St. von Nassereut.

Rain, Unter-, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zur Hrsch. St. Petersberg gehörig. *Hof*, 2¾ St. v. Parvis.

Rain- Unter-, Illirien, Kärnten, Vil. Kr., ein z. Wb. Bzk. Kom. und Landger. Hrsch. Finkenstein geh. *Dorf* gg. Ost. nächst d. Dorfe Ober-Rain, 1¾ St. v. Villach.

Rain, Unter-, oder Hundsrain — Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., 4 in d. Wb. Bzk. Kom. Frankenmarkt liegende der Hrsch. Kogl und Seeling geh. *Häuser*, ½ St. von Frankenmarkt.

Rainz, Ober- and **Unter-**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Landger. Hersch. Hartneidstein geh. und zur Gemeinde Herzogberg konskr. *Ortschaft* an der Steph. Seite, 6 bis 7 St. v. Wolfsberg 7 St. von Klagenfurt.

Raisberg, Steiermark, Grätz. Kreis, ein *Berg*, 529 Kl. hoch, nö. v. Markte Weitz.

Raishelle, Illirien, Krain, Neustädl. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. u. Hers. Grafenwarth geh. *Dorf*, 28 Stunden von Neustädtel, 36 Stunden von Laibach.

Raiskie, Galizien, Sanoker Kr., ein *Gut* und *Dorf* nächst Paniszczow am Flusse Saan, 10 St. v. Sanok, 8 St. von Jassienica.

Raisko, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dörfchen* des Gutes Wotietitz; s. Roysko.

Raiss, Rass — Steiermark, Grätz. Kr. ein z. Wrb. Bzk. Kom. und Herschaft Minichhofen geh., und zur Gemeinde Oberfladnitz konsk. *Dorf*, geg. Süden ½ St. von Oberfladnitz, 7 St. v. Grätz, 4 St. von Gleisdorf.

Raissdorf, eigentl. Rassdorf — Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Berneck dienstb. *Dorf* am Bulkaubache, 2½ St. von Horn.

Raiszavacz, Ungarn, ein *Dorf* von 7 H. und 47 Einwohn., im Poseganer Komt.

Rait, Oest. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein z. Distr. Kom. Kogel geh., d. Hrsch. Walchen und Pfarhofe Lochen unterth., zu St. Georgen am Attergei eingepfartes *Dorf*, ¾ Stunden von Frankenmarkt.

Raitberg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Weingebirgsgegend*; zur Hersch. Vorau dienstb.

Raitenberg, Oest. ob der E., Hausruck. Kr., ein in dem Distr. Kommiss. Frankenburg geh. und dahin eingepfar. *Dorf*, liegt geg. O. an dem Schlosse Freyn, 2¼ St. v. Frankenmarkt.

Raitendorf, mähr. Repotin, insgem. Reittendorf — Mähren, Olm. Kr., ein zw. Ullersdorf, Raigersdorf und dem Tessafl., nächst Petersdorf und Weikersdorf lieg., zur Hersch. Ullersdorf gehör. *Dorf*, 2 St. v. Littau.

Raitenhaslach, Oest. ob d. E., Inn Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-* und *Stiftsherschaft* zu Braunau. Post Braunau.

Raitenhau, Reuttenhau, Reuthenhau — Mähren, Olm. Kr., ein zur Hersch. Wiesenberg geh. *Dorf*, am Wasser Tess, unw. dem Schl. Wiesenberg, 15½ St. von Olmütz.

Raith, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Frankenmarkt gehöriger *Weiler* in der Pfarre St. Georgen am Attergau, 1 Stunde von Frankenmarkt.

Raith, Reit — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dörfchen* von 5 H. und 24 Einw., nach Malsching eingepf., hat abseits 1 Hammerschmiede („Steindelhammer") und eine Mühle, ¾ Stunden von Hohenfurt.

Raithal, Steiermark; s. Reitthal.

Raitis, Tirol, Unt. Innthal. Kr., eine kl. *Ortschaft*, ¼ St. von d. Dorfe Mutters entlegen, der Hrsch. Sonnenburg geh., 1½ St. von Insbruck.

Raitolz, Reitholz, Resztolcz — Siebenbürgen, Klausenburg. Gespansch., Ob. Kr., Almas. Bzk., ein zwischen Gebirgen und Waldungen lieg., zur Hrsch. Almás gehör. walach. *Dorf* von 304 Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, 2 St. von Kis-Petri.

Raitwalchen, Oesterr. ob d. Ens, Salzburg. Kr., ein zum Pflggcht. Neumarkt geh. *Dorf*, in der Pfarre Strasswalchen.

Raitz, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* von 110 Häusern und 817 Einwohnern, der Hersch. Raitz und Pfarre Daubrawitz geh., liegt an der Zwittawa, ist der Hauptort einer altgräflich Salm'schen Herschaft, die sowohl wegen ihrer bedeutenden Eisenwerke als ihrer technischen und landwirthschaftlichen Einrichtungen merkwürdig ist. Das Schloss ist ein geschmackvolles Gebäude mit einem Garten. Sehenswerth ist hier auch das prächtige Grabmal des Grafen Niclas von Salm (gestorben 1529), welches ihm die Kaiser Karl V. und Ferdinand I. setzen liessen. Er ward 1790 von Wien hierher übertragen.

Raitz, Reitz — Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* von 40 Häusern und 240 Einw., dem Gute Przestawlk geh., 1¾ St. von Kosteletz.

Raitz, Mähren, Brünn. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 24 Steuergemeinden, hat 26,916 Joch.

Raitza, Rotze, Reitza — Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein zur Herschaft Tetschen gehöriges *Dorf* von 51 Häusern und 329 Einwohnern; hier ist eine Mühle an einem kleinen Bache, der aus den „Entenpfützen" und dem „Schenkelbrunnen" entspringt, und nach Sachsen fliesst. In einem felsigen Thale südöstlich von Raitza, die „Schafschlüchte" genannt, ist eine Schäferei, welche zur Benützung der Heide mit sogenannten Heideschnucken besetzt ist, die der gegenwärtige Besitzer der Herschaft aus Lüneburg hierher verpflanzte, liegt hinter Tissa seitwärts Peterswald an der sächs. Grenze, ¾ St. von Peterswald.

Raitzen, Siebenbürgen, Hunyad. Komitat; s. Szirb.

Raitzendorf, Ungarn, Zarand. Komitat; s. Szirb.

Raitz-Possesschenna, Ungarn, ein *Dorf* im walachisch-illir. Grenz-Regiments Bzk.

Raitzenstadt, Ungarn, eine *Vorstadt* der königl. Freistadt Ofen, in der Pest. Gesp.

Raitzischdorf, Récse — Ungarn, ein *Markt* in der Presburger Gespanschaft.

Raitzisch-Poschesschena, Ungarn, ein *Dorf* im walach.-illir. Grz.-Regiments Bzk.

Rajach, Tirol, Pusterthal. Kr., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Windischmatrei und Gemeinde Hopfgarten.

Rajach, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Dorf* von 19 Häusern und 69 Einwohnern, der Herschaft Rosegg und Hauptgemeinde Velden gehörig.

Raja, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Surduker Bezirk der Inner-Szolnoker Gespanschaft, aus dem Berge Piátra - lui - Bran des die Bäche Válye - Szemesny und Válye-Gorbcoulnj scheidenden Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 2 Stund. in den vereinigten Szamoschfluss, eine gute halbe Stunde ober Szurduk, beinahe Tsokmány gegenüber, hiermit linksuferig einfällt.

Rajavo, Rujavo — Ungarn, ein *Praedium* mit 2 Häus. und 26 Einw., im Agram. Komt.

Rajca, Récse — Ungarn, ein *Markt* in der Presburg. Gesp.

Rajesán, Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespanschaft, Bodoker Bezirk, ein mehren adelichen Familien dienstbares *Dorf* von 58 Häusern und 405 meist römisch - katholischen Einwohnern, und Filial der Pfarre Nadlan, östlich 1½ Stunde von Nagy-Tapolcsány.

Rájding. Rainoff — Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburger Gespanschaft, im Oberen Bezirk, ausserhalb des Raab-Flusses, ein theils zur fürstlichen Eszterházy'schen Herschaft Lakenbach, theils den adelichen Familien Illefy und Bácsmegyei dienstbares *Dorf*, mit einer Filialkirche der Pfarre Loók, liegt seitwärts Szent-Márton an der Poststrasse, ½ St. von Nagy-Barom.

Rajdling, Ungarn, ein *Graben* in der Oedenb. Gesp.

Rajdling, Ober-, Ungarn, ein *Dorf* in der Eisenb. Gesp.

Rajdling, Unter-, Ungarn, ein *Dorf* in der Eisenburg. Gesp.

Rajecz, Ungarn, diesseits der Donau, Trentschiner Gespanschaft, Vágh-Beszterczer Bzk., ein privilegirter *Marktflecken* von 521 Häusern und 3004 Einwohnern, worunter 2619 Katholiken, 162 Evangelische, 223 Juden, der Herschaft Liettova, woran mehre adeliche Familien Theil haben, mit einer eigenen Pfarre, Kaplanei und Kirche, liegt südlich nahe am Zilinka-Flusse. Durch diesen Markt ist die Silleiner Strasse geleitet. Warme Bäder, die aus dem Herrenbad, Gemeinbad und dem Armenbad bestehen. Das Wasser steigt durch den Boden, der durchlöchert ist, hervor, und wenn es bis auf vier Fuss anschwellet, kann es zwar oben ablaufen, aber nie bis zum Boden abgelassen, daher auch nie gereiniget werden. Das Wasser ist klar, rein, und führt keine schwimmende Flocken. Zehn Pfund hinterlassen nach der Abdampfung 38 Gran fixen Ueberrest, nämlich Natronsalz mit dem Krystallisirungswasser 22, und mineralisches Alkali 16 Gran. Es enthält einen elastischen Geist, Natronsalz, mineralisches Alkali und Alkalierde. Es dient sehr wohl in Lähmungen, Contracturen, schmerzhaftem Reissen, Geschwülsten, in der Krätze und andern Hautkrankheiten, wie auch in Krämpfungen, Verstopfungen und andern Zufällen. Die Einwohner dieses Marktes, worunter über 200 Rothgerber, betreiben nebst dem Ackerbau auch sehr vortheilhaft die Bienenzucht, den Flachsbau und Handwerke. Auch ist hier eine Papiermühle, 4 St. von Sillein.

Rajeczer Bäder, in Ungarn, mit 8 Häusern und 89 Einwohnern, in der Trentschiner Gespanschaft, 1 Stunde von Rajecz.

Rajegowicze, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Stirzin und Manderscheid gehörig; siehe Radiegowitz.

Rajen, Tirol, ein *Dorf* in dem Thale gleichen Namens, Filial der Expositur Reschen, Pfarre Graun, Landgerichts Nauders.

Rajen Thal und **Bach**, Tirol, dieses Thal öffnet sich am Reschner See, und ziehet sich von da südwestlich bis in's hohe Bündtner Gebirg.

Rajevoszello, Rajevosello — Ungarn, ein *Dorf* von 170 Häusern und 864 Einwohnern, im Broder Grenz-Regiments Bzk.

Rajevoszello, Slavonien, Peterw. Generalat; s. Racvoszello.

Rajka. Rakendorf, Ragendorf — Ungarn, jenseits der Donau, Wieselburger Gespanschaft und Bezirk, ein deutscher *Marktflecken* von 250 Häusern und 2823 Einwohnern, der Herschaft

Magyar-Ovár, mit verschiedenen Curialen, einer römisch - katholischen Pfarre und Kirche, einem Bethause und Pastorie der A. C., dann einem Postwechsel zwischen Kitsee und Wieselburg, unweit Bezenye und Nemet-Jándorf, seitwärts vom grossen Donau-Arme. Postamt.

Rajk, Alsó-, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Kapornaker Bezirk, ein mehren adelichen Familien dienstbares *Dorf* von 48 Häusern und 367 römisch - katholischen Einwohnern, auf der Ostseite des Kanisa - Sumpfes, auf der von Vasvár nach Kanisa führenden Kommerzial-Strasse, unweit Kiliman, nach Felsö-Rajk eingepfart, gutes Weingebirge, Waldungen. Im Jahre 1239 hatte hier die gräfliche Familie Banffy eine Prämonstratenser-Abtei gestiftet, die aber im Jahre 1532 nach der Schlacht bei Mohács von den Türken dergestalt vernichtet wurde, dass gegenwärtig kaum einige Spuren davon zu sehen sind, 1½ St. von Alsó-Habót, u. 3 St. von Nagy-Kanisa.

Rajk, Felsö-, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Kapornaker Bezirk, ein *Dorf* von 62 Häusern und 481 römisch - katholischen Einwohnern, Filial von Patsa, liegt an der östlichen Seite des Kanisa-Sumpfes, der Stammort der altadelichen Familie Rajky, mit einer eigenen Pfarre, auf der Kommerzial-Strasse, welche von Vasvár nach Kanisa führt, bei Alsó-Rajk, Hornvieh- und Schafzucht. Hier war vor der Schlacht bei Mohács ein Schloss, das aber im Jahre 1532 das Schicksal mit der Abtei von Alsó-Rajk theilte, 2½ Stunde von Egerszeg, 3 St. von Zalabér, und 3½ Stunde von Nagy-Kanisa.

Rajko, Ungarn, ein *Bach* in der Lipt. Gesp.

Rajkovecz, Ungarn, ein *Praedium* mit 2 Häusern und 18 Einwohnern, in der Trentsch. Gesp.

Rajna, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt XIII, Gallarate; siehe Crenna.

Rajnolda, Lombardie, Provinz Como und Distrikt IX, Bellano; siehe Dorio.

Rajow, Böhmen, Tab. Kr., ein *Meierhof*, zur Herschaft Neureichenau gehörig.

Rajowa, oder Rayowa — Böhmen, Pilsner Kreis, ein zum Gute Lohowa, Uhlitz und Tschemin gehöriges *Dörfchen* von 11 Häusern und 58 Einwohnern, nach Gesna eingepfart, liegt oberhalb dem Missaflusse, nächst dem Dorfe Rakolus und Dollana, 3½ St. v. Miess.

Rajschling, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* zur fürstlich Schwarzenbergischen Herschaft Krumau, Gemeinde, Pfarre und Schule Berlain, Revier Mistlholz.

Rajszavacz, Slavonien, Poseganer Gespanschaft, Unterer oder Poseganer Bezirk, ein zur Herschaft Kuttjeva gehöriges, nach Jaksich eingepfartes *Dorf*, liegt zwischen Jaksich und Lakussie, 1½ Stunde von Posega.

Rajtarowice, Galizien, Sambor. Kr., ein *Dorf*. Post Sambor.

Rajtóltz, walachisch Resztóltz — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Gross-Almáscher Bezirk des obern Kreises der Koloscher Gespanschaft, welches zur Herschaft Almás gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Zentelke als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Szamoscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Vályе-Agris, 3½ Stunde von Magyar-Egregy.

Rajtoltz, Puszta-, Puszta-Resztoltzuluj — Siebenbürgen, Dobokaer Gespanschaft, Oberer Kreis, Magyar-Egregyer Bezirk, ein mehren Grundherren gehöriges walachisches *Praedium*, zwischen Wäldern, mit zwei Wirthshäusern, liegt nächst dem Dorfe Rajtoltz im Klausenburger Komitat, 1½ St. von Magyar-Egregy.

Rajtoltzuluj, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gespanschaft aus den Bergen Zigla - Fondatura und Kreássa, des die Bäche Almás und Agris scheidenden Höhenzweiges, ¼ Stund. ober Rajtóltz entspringt, durch dieses und durch Puszta - Rasztólts fliesst, nach einem Laufe von 4 St. in den Bach Vályе - Agris, ¼ Stunde ober Magyar-Egregy, 1 kleine St. unter Póósa, rechtsuferig einfällt.

Rajtsag, Ungarn, Neograd. Gesp.; s. Recságh.

Raka, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf* von 5 H. und 38 Einw., der Herschaft Gottschee und Hauptgemeinde Kostel.

Raka, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wrb. Bzk. Kom. Thurn am Hart und Gurgfeld liegendes *Dorf* und *Schloss*; s. Arch.

Rakamaz, Ungarn, jenseits d. Theiss, Szabolcz. Gespansch., Dadai. Bezirk, ein zur Kammeral-Hersch. Tokay gehöriges *Dorf* mit einer röm. katholisch. Kirche versehen, liegt an der Theiss, ½ St. von Tokay.

Rakarie, Kroazien, Agram. Gespan., im Bezirke jens. der Save, eine in d. Thale Turopolya liegende, nach Nagy-Goricza eingepfarte *Orschaft* von 6 H. und 56 Einw. mit mehren adel. Höfen, 3 St. v. Agram.

Rakasdia, Ungarn, jenseits d. Theiss, Krassov. Gespanschaft, Oravics. Bzk., ein wal. mit einer Pfarre versehenes kön. *Kammeral-Dorf* von 395 H. und 1329 Einw., grenzt an Csukits u. Brustyan, 1 St. v. Oravicza.

Rakasz, Ungarn, jens. der Theiss, Ugocs. Gesp., im Bezirke diesseits der Theiss, ein der adel. Familie Ujhely gehör. rusniak. *Dorf* mit 97 H. u. 749 gk. Einw., mit einer eig. Pfarre, liegt in einem offenen Thale, nicht weit von der Theiss, und an der Grenze des Marmaroscher Komitats, mit mittelmässigem Boden, 1½ Meile von Nagy-Szöllös.

Rakato, Krebsenteich, Reketeu, Siebenbürgen, Unter-Weissenb. Gespans., Ob. Kr., Alvinz. Bzk., ein zwischen Waldungen lieg., der freih. Familie Györfi geh. wal. *Dorf* mit einer griechisch nicht unirten nach Szarakszo eingepfarten Kirche, 2 St. von Alvinz, 4 St. von Karlsburg, und eben so weit von Mühlenbach.

Rakato, Vályе-, auch Vályе-Reketo — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gespanschaft aus dem Gebirge Nanasoja des Szamoscher Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 6½ Stunde in den Hideg-Szamosfluss, unter Magura, linksuferig einfällt.

Rakatyas, Ungarn, Zemplin. Komt., ein *Praedium* ven 1 Haus und 6 Einw. zu Nagy-Kázmér, und dem Grafen Török geh.

Rakattyas, Ungarn, diess. d. Theiss, Zempl. Gesp., Ujhely. Bzk., ein *Praedium* mit einer Mühle an dem Bache Rongyva, unbevölkert.

Rakatza, Ungarn, diess. der Theiss, Borsoder Gespanschaft, Szendröer Bzk. ein slowakisches, mehren Grundherren geh. *Dorf*, mit einer gr. unirten Pfarre, 7 St. v. Sikszso.

Rakatza-Szend, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsod. Gesp., Szendröer Bezirk, ein ungar., mehren Grundherren gehör. *Dorf*, mit einer Pfarre versehen, 7 St. v. Sikszo.

Rakau, eigentl. Rahova, Gross-, vormals Rakowich — Mähren, Olmützer Kr., ein zum Gute Låschkau gehörig. altes böhm. *Dorf* von 72 H. u. 369 E. zwischen Krakowitz gegen Osten und Klein-Rakau gegen Westen, 4½ St. v. Prossnitz.

Rakau, Klein-, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* von 22 Häus. und 161 Einw., der Herschaft Czech, Pfr. Buhuslawitz.

Rakaus, Böhmen, Bidschower Kreis, eine *Mahlmühle* bei Lutschitz, z. Herschaft Chlumetz geh.

Rakaus, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf*, von 29 H. und 191 E., nach Lautschek (Hft. Gross-Rohosetz) eingepfart. Dazu gehört die Mühle Bethlehem und die einschichtige emphyteutisirte Wirthschaft Hutmutie, liegt am linken Iserufer, 3 St. von Böhmisch-Aicha.

Rakausi, Böhmen, Berauner Kreis, eine *Einschichte* bei Hostieradit, z. Herschaft Leschau geh.

Rakautz, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* mit 21 H. und 119 Einw., des Bezirks Rann, Pfr. Kapellen; zum Gute Riegelhof dienstbar.

Rakek, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein *Dorf* von 52 H. und 267 Einwoh. der Hersch. Haasberg und Hauptgem. Planina.

Rakek, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 3102 Joch.

Rakellehen, Oest. unter d. Ens, V. O. W. W., ein unter die Hrsch. Ulmerfeld geh. *Haus* ob. Randeck, 4½ St. von Kemmelbach.

Rakelsdorf, auch Raggelsdorf, — Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Staatshersch. St. Pölten dienstbares *Dorf* an der Kremserstrasse, zw. Viehhofen und Zäcking, 1 Stunde von St. Pölten.

Rakendorf, Ungarn, Wieselb. Komt.; s. Rajka.

Rakering, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Köppach liegendes, den Herschaften Wartenburg und Stahremberg gehörig., nach Ottnang eingepf. *Dorf* v. 16 H., 6½ St. v. Lambach.

Rakersing, Oest. ob der Ens, Inn-Kr., eine zum Pflegger. Mattighofen gehörige *Einöde*, in der Pfarre Lochen, 2½ St. von Neumarkt, 2½ St. v. Mattighofen.

Rakersöd, Oest. ob der Ens, Hausruck. Kr., ein *Dorf*, hinter Bergen ge-

lagert, in der Pfarre Raab, 1¼ St. v. Baierbach.

Rakesing, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Dist. Kom. Aistersheim lieg., versch. Dominien gehörig., nach Meggenhofen eingepf. *Dorf* von 14 Häus. und 14 H. und einer Mühle gl. Nam., unw. Aistersheim und der Pfarre Gaspoltshofen, 2¾ Stunden von Haag.

Raketendörfel, Oest. unt. der E., V. U. W. W., eine *Anlage* auf der Neustädter Heide, ausser dem Dorfe Steinabrückel, mit den weitläufigen Gebäuden zur Fabrikation der Congreveschen Raketen, mit Pulverstampfen und Magazinen.

Raketsödt, Oester. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pfleggerichte Schärding liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges, nach Raab eingepf. *Dorf*, 1 St. von Siegharding.

Raketz, oder Rakoutz — Oester. unt. der Ens, V. U. M. B., die alte Benennung der landesfürstlichen Stadt Rötz.

Rakichievo, auch Rachichievo — Dalmatien, im Spalato-Kreis, Sign-Distrikt, ein *Dorf* unter dem Ortsrichtér zu Vojnich und der Hauptgemeinde Sign zugetheilt, mit einer Lokal-Kaplanei der Pfarre Juriache, 3 Migl. vom Flusse Cettina und 1 Migl. von Vojnich entfernt, 18 Miglien von Spalato.

Rakis, Siebenbürgen, Dobok. Kmt.; s. Rakos.

Rakisch, Gross-, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburg. Kmt.

Rakisch, Klein-, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburg. Kmt.

Rakitie, Kroatien, Agram. Gespans., im Bezirke diess. der Kulpa, eine zu der Gemeinde Sztermecz gehör. nach Sct. Nedelya eingepf. *Ortschaft* von 24 H. und 196 Einw., mit einem der Voikffisch. Familie gehör. adel. Hofe, 1 St. von Rakovpotok.

Rakitna, Illirien, Krain, Adelsburg. Kr., ein *Dorf* von 64 H. und 446 E., der Hrsch. Freudenthal und Hauptgem. Franzdorf.

Rakitna, Illirien, Krain, Adelsburg. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 3651 Joch.

Rakitnicza, Kroatien, Warasdiner Generalat, Novigrad. Bezirk, eine zum St. Georg. Grenz-Regim. Bezirk Nro. VI. geh. *Gebirgs-Ortschaft* von 16 H. und 110 Einwohnern, 2¼ Stunde von Bellovár.

Rakitnik, Illirien, Krain, Adelsburg. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 812 Joch.

Rakitnitz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 55 H. und 296 E., der Hrsch. Reifnitz und Hauptgemeinde Niederdorf.

Rakitnitz, Illirien, Krain, Neustädt. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 581 Joch.

Rakitniza, Ungarn, Warasdiner St. Georger Grenz-Reg. Bezirk, ein *Dorf* von 8 Häus. mit 1 Mühle, 3 St. von Bellovár.

Rakitócz, Alsó-, Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gespanschaft, im Unt. Bezirk, ein slowakisch. *Dorf* von 10 H. und 66 meist evang. Einwohn., dem Grafen Teleky und der adelichen Familie Zolnaj dienstbar, zum Markte Radvány eingepfart, nahe bei Felső-Rakitócz und Badin, nächst der Gran und d. Poststrasse in das Barscher Kmt., 1 St. von Neusohl.

Rakitócz, Felső-, Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gespanschaft, im Unt. Bezirk, ein der Pfarre Radvány zugetheiltes slowak. *Dorf* von 6 H. und 52 E., der adel. Familie Zolnay dienstbar, nahe bei Alsó-Rakitócz, ausser der Landstrasse, 1 Stunde von Neusohl.

Rakitouuz, Rakitouz — Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Reifenstein gehör. *Dorf* an der Süssenheimerstrasse, 4¼ Stunde von Cilli.

Rakitovacz, Ungarn, ein *Sumpf* im Gradisk. Grenz-Reg. Bezirk.

Rakitovecz, Kroatien, Agram. Gespanschaft, im Bezirk jens. der Save, eine an dem Turopolya Teiche liegende nach Alt-Chichi eingepf. *Ortschaft* von 26 H. und 226 Einw., 4 Stunden von Agram.

Rakitovecz, Kroatien, Wasrasdiner Gespanschaft, Ob. Zagorianer Bezirk und Koszthelenser Distrikt, ein adel. *Hof* von 19 H. und 152 Einwohnern, der Gemeinde Chrett und Pfarre Petrovszko einverleibt, 7 Stunden von Agram.

Rakitovetz, Ungarn, ein *Praedium* von 1 H. und 8 E., Filial von Szoboticz im Szalader Kmt.

Rakitovetz, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 18 H. und 77 E., des Bezirks Süssenheim, Pfarre Schleinitz; zur Herschaft Reifenstein und Landsberg dienstbar. Hier fliesst der Petschkabach.

Rakitovicza, Slavonien, Veröczer Gespanschaft, Valpóer Bezirk, ein der

Herschaft Valpó gehöriges *Dorf* von 112 Häuser und 643 Einwohn., Filial der Pfarre Mikolcza, 4 Meilen von Siklos.

Rakitowec, Rakitócz, **Alsó** - und **Felsö-,** Ungarn, ein *Dorf* im Sohler Komt.

Rakitsány, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Tótságer Bezirk, ein wend. *Dorf* von 49 H. und 393 rk. Einw., der Herschaft Muraj-Szombath und eben dahin eingepfart, mit einem Kastell, am Lendva Flusse, zwischen Muraj - Szombath und der Grenze des Zalader Komitats. Fruchtbarer Ackerboden, guter Wieswachs, viele Weide und Waldungen. Vortrefflicher Weinbau, 2 Stunden v. Radkersburg.

Rakitta, Ungarn, jens. der Theiss, Krassover Gespanschaft, Facset. Bzk., ein walach. kön. Kaal. *Dorf* von 189 Häus. und 1022 Einw., liegt an dem Bega Flusse, ist mit einer Kirche versehen, grenzt an Monostor und Bikis, 1 St. von Facsét.

Rakittnig, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* von 28 H. und 194 E., der Hersch. und Hptgmde. Adelsberg, ½ St. von Adelsberg.

Rakittova, Ungarn, jens. der Theiss, Krassov. Gespansch., Oravicz. Bezirk, ein walach. mit einer Pfarre versehenes kön. Kaal. *Dorf* von 203 H. und 1017 Einw., grenzt an Majdan, Brostyan und Kis-Tikvan, auf der Poststrasse nach Dognacska, ¾ Stden. von Oravicza.

Rakiva, Vályc. Ungarn, ein *Bach* im Mittel-Szolnoker Gesp.,

Raklach, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zur Wb. B. Kom. und Pfleg-Gerichts Herschaft St. Andrä gehörige *Gegend* im Burgfr. Stein, bei St. Georgen im Lavandthale, am Recklbache, mit einer Mauthmühle, Hammerschmiede und Brettersäge, 2¼ Stunde von Sct. Andrä.

Raknitz, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 3 Häus. und 18 E., der Hrsch. Greifenburg und Hauptgem. Steinfeld.

Raknyi, Ungarn, Sümegh. Gesp., ein *Praedium.*

Rako, Ungarn, diess. d. Theiss, Unghv. Gespan. und Bzk., ein zur kgl. Kammer gehör. *Dorf* mit einer Filialkirche, grenzt mit Antalocz und Nagy-Turicza, 3½ Ml. von Unghvár.

Rako, Ungarn, diess. d. Theiss, Tornaer Gespan., Ob. Bzk., ein zur Hrsch. Torna gehör., unter der Gerichtsbark. der gräfl. Fam. Keglevics stehendes *Dorf* von 55 Häus. und 483 Einwoh., liegt am Berge Osztromos, sammt einer zur Pfarre Sz. András gehör. kathol. Filialkirche, ist mit einer Mühle versehen, Waldungen, Wieswachs, 4 Stund. von Rosenau.

Rakobastessa, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Komm. Lemberg lieg., versch. Dom. gehör. *Dorf,* 2½ St. von Cilli.

Rakobuty, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Hrsch. Busk gehör. *Dorf* mit einer griech. kathol. Kirche, am Bugflusse, 6 St. v. Olszanica.

Rakocz, Rakovecz — Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespan., Makovicz. Bzk., ein zwischen Geb. und Waldungen lieg., den Grafen Szirmay gehör. *Dorf* von 26 Häus. und 202 Einwoh., mit einer griech. kathol. Kirche. Ackerbau guter Wieswachs, Waldungen, 1¾ St. von Felsö-Orlich.

Rakocz, Rakovce — Ungarn, diess. der Theiss, Zempl. Gespan., Görögenyer Bzk., ein den adel. Fam. Szirmay und Szulyovsky gehör. *Dorf* von 123 Häus. und 899 Einwohn., mit einer griech. Kirche und Pfarre, und 3 herschaftl. Kastellen. Ackerbau 1319 Joch. Von diesem Orte hat die berühmte Fam. Rákóczy den Namen, 1½ St. von Vecse oder Nagy-Mihály.

Rákócz, Rakowce — Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gespan., Schemnicz. Bzk., ein slowak., der gleichnamigen und mehren andern adel. Fam. dienstb. *Dorf* von 26 Häus. und 158 Einwoh., Fil. der röm. kathol. Pfarre Némethy. Dieser Ort und das Dorf Domanyik wurden im Jahre 1786 wegen der Angrenzung für die Besitzung Bozok-Lehota vertauscht, adel. Curien, 3½ St. von Schemnitz.

Rakócz, Kis-, Mali Rakowetz, vormals Láz — Ungarn, diess. d. Theiss, Ugocs. Gespans., im Bzk. diess. der Theiss, ein zwischen Waldungen neu angel. *Dorf* von 61 Häus. und 521 E., mit einer griech. kathol., nach Miszticze eingepfarten Kirche, nächst Nagy-Rakócz, zwischen Waldungen gelegen, 2½ Ml. von Nagy-Szöllös.

Rakócz, Nagy-, Rákovecz, Welki Rakowec — Ungarn, jens. d. Theiss, Ugocs. Gespan., im Bzk. diess. der Theiss, ein mehren adel. Fam. gehör. russn. *Dorf* von 127 Häus. und 1098 Einwohn., mit 2 griech. kathol. Kirchen und einer Pfarre, liegt zwischen Bilke, Kereimezö und Sarád, mit theils ebenem, theils bergigem Terrain, gros-

sen Buchenwaldungen und 7 Mühlen, 2¼ Ml. von Nagy-Szöllös.

Rakodau, Rakodawa — Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* von 43 Häus. und 283 Einwohn., der Hrsch. Tobitschau, Pfarre Dub.

Rakofzen, Rakovze, Rakovetz — Steiermark, Marburg. Kr., ein im Wb. B. Komm. und deutsch. Ord. Kommende Grossonntag lieg., den Hrsch. Fridau, Dornau, Negau, Trautenfels Altottersbach und Haus am Bacher geh. *Dorf* von 37 Häus. und 159 Einwoh., gegen Nord., 5 Stund. von Pettau.

Rakó, Kis-, sonst auch Lehotka genannt — Ungarn, diess. der Donau, Thurócz. Gespan., im II. Bzk., ein am Ufer des Thuróczflusses lieg., der adel. Fam. Leboczky geh. *Dörfchen*, unw. Nagy-Bakó, der röm. kathol. Kirche Váltsa und d. reform. Gem. Pribócz einverl., 2¾ St. von Thurócz-Zsambokret.

Rakoltza, Válye-. Siebenbürgen, Fogarasch. Distr., ein *Bach*.

Rakolau, Böhmen, Pilsn. Kr., eine *Mahlmühle*, dem Gute Czewin.

Rakolaus, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* von 24 Häus. und 165 Einwohn., der Hrsch. Lohowa und Pfarre Gesna.

Rakollach, Illirien, Kärnten, Klagf. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Landgrchtshrsch. Waisenberg geh. *Dörfchen* von 10 Häus., unw. dem Drauflusse, grenzt gg. W. an Höchenbergen, 1½ St. von Völkermarkt.

Rakolle, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 22 Häus. und 102 Einwohn., des Bzks. Saneck, Pfarre Fraslau, zur Hrsch. Oberburg, Saneck und Pfarhof Frasslau dienstbar, ¼ St. von Frasslau.

Rakolubb, Rákoluk, Rakolubany — Ungarn, diess. der Donau, Trentschn. Gespan., im Unt. Bzk., ein *Dorf* von 22 Häus. und 224 Einwohn., mehren adel. Fam. geh., nach Beczkó eingpf., 1 Castelle, südl. an d. Landstr., 3½ St. von Trentschin.

Rakolus, eigtl. Rakolaus — Böhmen, Pilsn. Kr., ein zum Gute Lohowa geh. *Schloss* und *Dorf* von 18 Häus. und 124 Einwohn., 1 Haus (Mühle) gehört zum Gute Tschemin; ist nach Gesna eingpf. und hat 1 öffentl. Kapelle zu Sanct Dionys, 1 Meierhof, 1 Schafhütte, 1 Flusshaus und 1 Wirthshaus, am rechten Ufer d. Mies, ¾ St. von Lohowa, 3¼ St. von Pilsen.

Rakomaz, Ungarn, Szabolcs. Gesp., ein ungar. deutsch. *Dorf* von 370 Häus. und 2796 Einwohn., fruchtbar. Boden, vortreffl. Feld- besonders Tabakbau, Kammeralisch, an d. Theiss, ½ St. von Tokay.

Rakomirz, Galizien, Stanislaw. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. und Pfarre Rakomirz. Post Buczacz.

Rakó, Nagy-, Ungarn, diesseits der Donau, Thurócz. Gesp., im II. Bzk. ein mehrer adel. Familien geh. *Dorf* von 32 H. und 204 meist evang. E., in einer etwas erhabenen Lage, nahe am Thurócz Flusse und dem Prädium Kosztelyistye, der reform. Kirche Pribócz u. der röm. kathol. Pfarre Váltsa zugetheilt, mit einem Kastell. Fruchtbarer Ackerboden, 1½ Stunde von Th. Zzambokrét.

Rakoncza, Alsó-, dolne Rykyncice — Ungarn, diesseits der Donau, Honth. Gesp., Ipolytan. Bzk., ein volkreich. slowak. *Dorf* von 107 H. und 644 meist rk. E., dem General-Seminario St. Stephani dienstbar, mit einer röm. kathol. Lokal-Kaplanei, am Carpona (Karpf) Fl. und der Landstrasse, mit einem bequemen Wirthshause versehen, und einer Mühle. Weingärten. Einkehrhaus, 2½ St. von Ipoly-Ságh.

Rakoncza, Felsö-, hornje Rykyncice — Ungarn, diesseits der Donau, Honth. Gesp., Ipolyt. Bzk., ein slowak. zur gräfl. Koháryzsch. Herschaft Csabragh und mehrer adel. Familien geh. *Dorf* von 58 H. und 350 meist evang. E., mit einer evang. Pastorie und Bethause, am Carpona Flusse, worüber hier eine hölzerne Brücke geschlagen ist. Ackerbau. Weingärten. Waldungen. Zwischen Udvarnok und Alsó-Rakoncza, 2½ Stunde von Ipoly-Ságh.

Rakonitscher Mühle, Steiermark, Marb. Kr., eine zum Wb. B. Kom. u. Hrsch. Wildhaus geh. *Mühle*, 1½ St. v. Marburg.

Rakonik, Unter- u. **Ober-**, Böhmen, Bidsch. Kr., 2 Mahlmühlen, der Hrsch. Chotesch.

Rakonitz, Rakonice, Rakownjk, Racona — Böhmen, Rakon. Kreis, eine königl. Stadt, von welcher der Kreis den Namen führt, obschon das Kreisamt seinen Sitz in Schlan hat, liegt im südwestlichen Theile des Kreises, unter 50° 6′ nördl. Br., u. 31° 22′ östl. Länge (von Ferro), in einem nach Norden, Osten und Süden von Anhöhen umschlossenen Thale, am Bache Gölde oder Gelden. Rakonitz besteht aus der eigentlichen Stadt und vier Vorstädten: der Prager, Pilsner, Karlsbader u. Launer, zusammen 280 H. u.

2646 E., worunter 7 protestantische u. 14 israelitische Familien. Ausserhalb der Stadt, aber zu den Vorstädten conscribirt, liegen: a) das obrtgkeitliche Jägerhaus, ¼ St. westlich; b) 2 detto Hegerhäuser, resp. ½ St. nördlich und ¼ St. östlich; c) die Klempische Mühle, 1 St. westlich; d) die Zabraner Mühle, mit Brettsäge, ¼ St. südlich; e) die Wolfische Mühle, mit Brettsäge, 1 St. südöstlich; f) die Papiermühle, 1 Stunde östlich; g) die Neue Mühle, mit Brettsäge, ¾ St. östlich; h) die Hammermühle, ¼ St. östlich; i) die Kornhauser oder Podkaurnowskysche Mühle, ½ St. östlich; und k) die Rothe Mühle, ½ St. nördlich. Alle diese Mühlen sind, mit Ausnahme der sub d) und k) verzeichneten, emphyteutisch. Die innere Stadt ist seit dem Jahre 1517 mit Mauern und Bastionen von Sandstein umgeben, welche grösstentheils noch wohl erhalten sind. Vier Thore: das Prager, Pilsner, Karlsbader und Launer, jedes mit einem steinernen Thurme versehen, führen in die gleichnamigen Vorstädte. Der Hauptplatz oder Ring bildet ein regelmässiges Parallelogramm; ein zweiter kleinerer Platz dient als Viehmarkt. Auf dem Ringplatze befindet sich ein Militär-Wachthaus; auch ziert ihn eine im Jahre 1750 erbaute Bildsäule zur heil. Mutter Gottes. Die Bauart der Stadt deutet auf ein hohes Alter. Hat eine Hauptschule, einen schönen Ring mit einer Mariensäule und erzeugt gute Töpferwaaren. In der Nähe sind Kohlengruben, Glashütten und reiche Eisenwerke. Postamt mit:

Selnnomat, — Brzezan, Hetschan, Klintsch, Holofaus, Kozlan, Krzitz Krzekowitz, Lhotta, Militschow, Nedowitz, Röscha, Schippen, Schlüsselhof, Slatina, Studena, Tlesko, Trzimann, Tschistay, Wazlaw und Weidowitz, — Hrebecznik Novosed und Slowitz, — Horzkau, Medrzowitz, Neudorf, Rausinow, Rothschloss, Slabetz, Skupai, Swinarz und Titlrich, — Hostokray, Naupowa, Neuhof, Petrowitz, Przitschina, Schanoma, Senez, Setwedl und Zdiar, — Kroschau, Neuhof, Prilep und Woleschna.

Rakonitzer Kreis, in Böhmen. Der Rakonitzer Kreis liegt zwischen 49° 56′ 12″ und 50° 28′ 10″ n. Br., und zwischen 31° 4′ 45″, und 32° 7′ 50″ östlich L., grenzt gegen Nord. mit dem Leitm., gegen Westen mit dem Saazer und Pilsner, gegen Süden mit dem Beraun. Kr., dann der Stadt Prag und dem Kaurz. Kr., und gegen Osten mit dem Bunzl. Kr. — Dessen Flächeninhalt beträgt 46¾ O. M., worauf sich: 1 k. Stadt, 1 Schutzstadt, 4 freie Schutzstädte, 4 Städtchen, 8 Marktflecken, 594 Dörfer und Einschichten; dann 249,075 J. 1375 Q. Klft. Aecker, 41,318 J. 244 Q. Klft. Wiesen, Gärten und Hutweiden, 1418 J. 740 Q. Klft. Teiche, 99,524 J. 1470 Q. Klft. Wälder, 164 J. 945 Q. Klft. Weingärten



befinden. Zu den Flüssen, die den Kreis grösstentheils nur an seinen Grenzen berühren, gehören: die Elbe, in welche sich beim Dorfe Wrbno unter Melnik die Moldau ergiesst, die Eger, die Mies. — Gebirge gibt es in diesem Kreise eigentlich keine, da die in Süd. und West. auf der Hersch. Pürglitz, Kruschowitz etc. vorkommenden bewaldeten Höhen diese Namen nicht verdienen. Die höchsten Punkte sind: der Rzip oder Georgsberg bei Raudnitz, 1400 F. über der Meeresfläche, geschichtlich merkwürdig, weil hier die ersten Niederlassungen der Czechen Statt hatten. Der kahle Hügel auf der Hrsch. Kolleschowitz, 980, dann Lobitsch mit dem Teufelssattel 925 F. über der Meeresfläche. Die Zahl der Einwohner beträgt nach der im J. 1843 vorgenommenen Conscriptions - Revision 180.656, es entfallen sohin 3864 Seel. auf die O. M. Von der ganzen Bevölkerung sind 84,837 männl., und 95,819 weibl. Geschlechts; und hievon 172,618 Katholiken, 3640 Akatholiken, 4398 Juden (in 489 Familien). Die gesammte Bevölkerung bildet 39,506 Wohnpartheien in 24,096 H. Jährlich kommen vor: 7826 Geburten, 4625 Sterbefälle, und 1529 Ehen. Hiemit entfällt auf 23 Seel. 1 Geburt, auf 39 Seel. 1 Sterbefall, und auf 118 Seel. 1 Ehe. Die Bevölkerung ist fortwährend im Zunehmen. Die herrschende Sprache im ganzen Kreise ist die böhmische, nur wenige Dörfer gegen den Saazer Kr. hin, auf den Hersch. Krzitz,

Kolleschowitz, Wolleschna und Kornhaus sind deutsch. Jedoch wird auch in den Städten häufig deutsch gesprochen, auch gibt es Einzelne in den Dörfern, die deutsch verstehen, Die herrschende Religion ist die katholische. Helveten und augsburgische Confessionsverwandte sind nur in einigen Ortschaften. Die Judenfamilien sind in den verschiedenen Theilen des Kreises zerstreut. Die bedeutendste Gemeinde ist in der Stadt Raudnitz, wo sich eben so, wie in Smichow u. Hestaun Lokalrabbiner befinden. Der Boden dieses Kreises ist theils eben, theils mit Hügeln und einem mässig hohen Vorgebirge besetzt, im Norden von der Elbe, im Westen von der Eger berührt, im Osten von der Moldau begrenzt, im Süden von der Mies durchflossen. Man baut Getreide und etwas Wein, dann vielerlei Gartenfrüchte u. auch eine Menge Obst. Uebrigens hat der Kreis schöne Waldungen, Pferde- und Schafzucht, Manufacturen in Baumwollenzeugen, Tuch und Strümpfen, Eisenhütten, Pottaschesiederei u. Gesundbrunnen.

Rakos, Ungarn, ein *Berg*, im Gömörer Komitat.

Rakos, Ungarn, ein *Fluss*, im Pester Komitat.

Rakos, Ungarn, Abaujva. Kom., ein slow. *Dorf* von 34 H. und 217 rk. u. protest. E., Fil. von Regete-Ruszka. Gräfl. Forgachisch.

Rakos, Ungarn, diesseits der Theiss, Gömör. Gesp., Putnok. Bzk., ein dem Grafen Csaky v. Kereszegh geh. *Dorf* von 91 H. und 691 meist evang. E., grösstentheils Bergleute, mit einer Lokalpfarre, liegt am Zeleznik Berge, zw. Rattkov, Kövin und Jolsva, 5 St. v. Tornallya.

Rakos, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsod. Gespansch., Miskolcz. Bzk., ein *Praedium*, in der Pfarre Hejö-Keresztur, 5 St. v. Miskolcz.

Rakos, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gesp., Tatens. Bzk., ein *Dorf* von 29 H. und 199 rk. E., des Fünfkirchner Kapitels, in einer ganz von Bergen umgebenen Ebene, unweit Banos und Abaliget, wohin es eingepf. ist. Feldboden zweiter Klasse. ⅞ St. von Fünfkirchen.

Rakos, Ungarn, diesseits der Donau, Komorner Gespan., Tatens. Bzk., eine dem Grafen Fr. Eszterházy geh. *Mühle*, am Bache Ispány im Terrain des Dorfes Környe, 1½ St. v. Dotis.

Rákos, Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gespansch. Transmontaner Bezirk, ein *Praedium* von 1 Haus und 20 E., nahe am Flusse Miava, 3 St. v. Szent-János.

Rákos, Ungarn, ein *Praedium* von 8 H. und 85 Einw., unweit Pesth, mit einem schönen Sommerhaus, Wirthschaftsgebäuden und einer Mahlmühle. Bekannt ist das Feld Rákos wegen den hier vom J. 1308 bis 1526 abgehaltenen 14 Landtagen.

Rákos, Ungarn, ein *Pusta* von 1 H. und 20 E., Filial von Bur St. Miklos, gehört der Allerhöchsten Herschaft im Csanader Komt.

Rákos, Krebsdorf, Ratsch — Siebenbürgen, Ober Csik. Stuhl, ein an dem Bache gleichen Namens liegendes, von Adelichen und Grenzsoldaten bewohntes *Dorf*, mit einem Sauerbrunnen und einer katholischen Pfarre, liegt zwischen den Ortschaften Madefalva, Görötsfalva und Vatsartsi, 10½ Stunde von Schässburg.

Rakos, Krebsenbach, Rakis — Siebenbürgen, Dobokaer Gespansch., Ob. Kr. Pantzél-Czek. Bezirk, ein mehreren Grundherren gehöriges in einem Thale am Flusse Almas lieg. walachisches *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 1½ Stunde von Magyar-Egregy.

Rákos, Rákosino — Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gespansch., Kaszony. Bezirk, ein der Hrsch. Munkács gehöriges *Dorf* von 160 Häusern und 1415 Einwohnern, zwischen O-Dávidháza und Kajdanó, an der Poststrasse von Munkács nach Unghvár, mit einer rusniak. Kirche und ref. Pfarre, 2 St. von Munkács.

Rákos, Rakus, Kroissbach — Ungarn, jens. der Donau, Oedenburg. Gespanschaft, im Ober Oedenburger Bezirk, ein deutscher dem Raaber Bisthum dienstbarer *Marktflecken* mit einem bischöflichen Kastell und einer eigenen Pfarre, am See Fertö, mit doppelten Steinbrüchen und einem guten Weinbau, an der Poststrasse, ⅞ Stunden von Oedenburg.

Rakos, Alsó-, Unter-Krebsenbach — Siebenbürgén, Ober Weissenburg. Gespansch., Pátos. Bezirk, ein der gräflich Bethlenischen Familie gehöriges ungr. walach. *Dorf*, mit einer reform. und unitar. Pfarre, liegt an dem Alt-Flusse, 7 St. v. Sarkány.

Rakos, Aranyos, Krebsdorf, Ratgyis — Siebenbürgen, Ober Aranyos. Stuhl, ein nächst Varfalva an dem

Bache Oerdög Pataka liegendes von Adelichen, Széklern und Walachen be wohntes *Dorf* von 679 Einwohnern, mit einer reformirten und griechischen unirten Pfarre, 2 Stunden von Thorenburg.

Rákos, Belsö-, Ungarn, Eisenburg. Kmt.; s. Belsö-Rákos.

Rakoschalberg, Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend*; zur Hrsch. Ober-Pettau dienstbar.

Rákos-Csaba, Ungarn, Pest. Kmt.; s. Csaba.

Rakosd, Krebsendorf, Rekesgie — Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft und Bezirk, ein mehren adelichen Grundbesitzern gehöriges ungrisches walachisches *Dorf* mit 580 Einwohn., mit einer griechisch nicht unirten Kirche und einer helvetischen Parre, wird auch von Grenzsoldaten, von welchen ein Hauptmann hier seinen Sitz hat, bewohnt, 2½ St. v. Deva.

Rákosd-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Nilhegy, eine kleine halbe Stunde ober Rákosd entspringt, durch dasselbe fliesst, eine kleine Viertelstunde unter demselben in den Bach Tserna, gleich unter Vajda-Hunyad, linksuferig einfällt.

Rákos, Felsö-, Ober-Krebsenbach — Siebenbürgen, Ober Weissenburg. Gespanschaft, Palos. Bezirk, ein mehreren adelichen Familien gehöriges ungrisch walach. *Dorf*, mit einer reformirten und unitarten Pfarre, liegt an dem Kormoslongos Bache, 10 Stunden von Sarkany.

Rákoshegy, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maroscher Székler Stuhl, zwischen den Bergen Hotos-tetej und Djálu-La-Szállás, auf einem, die Bäche Nyárád und Kakasdi-patak scheidenden Höhenzweige, ¼ St. v. Kakasd.

Rakosia, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburger Gespansch., ¼ St. von Latzkal.

Rákosi-Csárda, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Csanader Kmt.

Rákos, Külsö-, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Tótságer Bezirk, ein ungrisches *Dorf* der Herschaft Csákány, mit einer eigenen Pfarre versehen, zwischen Bergen und dem Zala Flusse unweit Ispánk, 1¼ St. von Lövö und 2 St. von Rába-Szent-Mihály.

Rákos, Kis oder **Külsö**, und **Nagy** oder **Belsö**, Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, zwei nicht weit von einander entlegene ungr. gräfliche Batthyánische *Dörfer*. Das erste Fil. vom zweiten hat 30 H. und 235 meist reformirte Einwohner, das zweite eine rk. und reform. Kirche und Pfarre von 59 H. und 449 meist ref. Einw., unweit der Grenze des Szalader Kmt., mit Waldungen und Weiden, liegt an dem Flusse Szala, 3 Stunden von Lövö.

Rakos, Oláh-, walachisch Krebsdorf, Rátyis — Siebenbürgen, Unter Thorenburger Gespanschaft, Sz. Laszlo Bzk., ein dem Grafen Gyulay und Baron Kémeny gehöriges walachisches *Dorf*, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, 3 St v. Klausenburg und eben so weit von Banyabük.

Rakos, Oláh-, Krebsendorf, Ratyis — Siebenbürgen, Nieder Weissenburg. Gespanschaft, Unt. Kr. Nagy-Enyed. Bezirk, ein mehreren adelichen Familien gehöriges, zwischen Waldungen liegendes walach. *Dorf*, 1½ St. von Nagy-Enyed.

Rakos-Terebes, Rakowa — Ungarn, Szathmarer Gespanschaft, ein *Dorf* von 92 H. und 671 walachischen Einw., Filial von Beltek, ist gräflich Károlyisch.

Rakosow, Böhmen, Czaslauer Kreis, eine *Mahlmühle* der Hrsch. Malleschau gehörig.

Rákos-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im obern Tschiker Székler Stuhl aus den Gebirgen Lovesz, Urhegy, Jovesz, Tekerö und Széphavas des östlichen Höhenzuges entspringt, über Ajnád, Szent-Mihály, Vatsártsi und Görötsfalva fliesst, die Bäche Rombozó-patak und Szirmaj-patak in sein linkes Ufer aufnimmt, eine gute Viertelstunde unter Görötsfalva, nach einem Laufe von 3½ Stunde in den Altfluss, durch Rákos, linksuferig einfällt.

Rákos-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der obern Weissenburger Gespanschaft aus den Bergen Köves-tetej und Alsó-Rákos-tetej des Homoróder Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von beinahe 2¼ St. in den Altfluss, durch Alsó-Rákos, rechtsuferig einfällt.

Rakos-Terebes, Ungarn, ein *Dorf* im Szathmarer Kmt.

Rakoty, Rákócz — Ungarn, ein *Dorf* im Honther Komt.

Rakotyas, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Nieder-Weissenburger Gespanschaft und dem Hermanstädter Stuhl, ¾ St. von Viz-Akna.

Rakotyas, Siebenbürgen, ein *Berg* im obern Tschiker Székler Stuhl, 1¾ St. von Ivanos.

Rakotyas, Siebenbürgen, ein *Berg* im Györgyör Székler Filial Stuhl, 1½ St. von Bélbor.

Rakotyás, Ungarn, diess. der Theiss, Gömörer Gespanschaft, Serkier Bezk., ein der adelichen Familie Bornemisza gehöriges *Dorf* von 15 Häusern und 114 meist rk. und reform. Einwohn., *Filial* der rk. Pfarre Baratza und der reform. von Zsip. Wieswachs und Waldungen, liegt am linken Ufer des Balogh Flusses zwischen Morästen, 2 St. von Rima-Szombath.

Rakotyas - kö - Pataka, Siebenbürgen, ein *Bach* im Udwarhelyer Székler Stuhl.

Rakotyas-Mozö, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Kézdier Székler Stuhl, 1¾ St. von Esztelnek.

Rakotyas - patak, Siebenbürgen, ein *Bach* im Györgyör Székler Filial Stuhl.

Rakoule, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wrb. B. Komm. und Herschaft Sanneg unterth. *Dorf* mit den hieher konskribirten und zur Staatsherschaft Oberburg unterthänigen Pernhof, nächst Fraslau, 1¼ St. von Franz.

Rakounig, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Pleteriach liegendes zum Gute Preissegg gehör. *Dorf* gegen Süden, 3½ St. von Neustädtel.

Rakounig, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., eine *Werb- Bezirk- Kommissariat-Herschaft, Schloss* und *Dorf*; s. Kroisenbach.

Rakounig, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 4 H. und 14 Einw., der Hersch. Görtschach und Hptgmde. Zwischenwässern.

Rakounig, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein *Dorf* von 9 H. und 46 Einw., der Hersch. Rupertshof und Hptgmde. Stoppitsch.

Rakounig, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wrb. B. Komm. und Land - Gerichts Hrsch. Weiseneck gehör. *Gegend* von 7 Feuerstätten, in der Ebene gegen Norden, 2¼ St. von Völkermarkt.

Rakouniker Mühle, Böhmen, Bidschow. Kr., eine dem Gut Chotecz gehörige *Mühle*, ober diesem Dorfe und unter dem Walde Roukounik, gegen Norden, 2 Stunden von Neupakau.

Rakouz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wrb. B. Kom. und Komenda Möttling gehör. *Dorf*, 2½ Stunde von Möttling.

Rakova, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 5 Einwohn., im Neutraer Komitat.

Rakova, Ungarn, diess. der Donau, Trenchiner Gespanschaft, Solner Bzk., ein *Dorf* von 386 H. und 2926 rk. E., mit einer Lokalpfarre, dem Fürsten Eszterházy gehörig, Waldungen, liegt am Flusse Kiszucza, ½ Stunde von Csacza.

Rakovacz, Kroatien, Karlst. Gener., Svarcher Bezirk, eine zum Szluiner Grenz - Regim. Bezirk Nro. IV. gehör. *Ortschaft* von 37 H. und 201 E., ¼ St. von Karlstadt.

Rakovacz, Pernyavor-, Slavonien, Syrmier Gespanschaft, Illoker Bezirk, ein zwischen Gebirgen und Waldungen lieg., 1 St. von der Donau entferntes dem dabei befindlichen Basilianer Kloster dieses Namens gehöriges *Dorf*, mit einer griechisch unirten Pfarre, 1½ Stunde von Czerevicz.

Rakovastesso, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 10 Häus. und 46 Einw., des Bezirks Weichselstätten, Pfarre Neukirchen; zur Hrsch. Sternstein, Einöd und Maierberg dienstbar.

Rakovecz, Adelich -, Kroatien, Kreutzer Gespanschaft, Novo-Maroffer Bezirk, ein mehren adelichen Familien gehör. nach Lyubeschie eingepf. *Dorf* von 25 H. und 127 Einwohn., zwischen dem Berge Kalnik und dem Bednya Flusse, 1¼ Stunde von Osztricz.

Rakovecz, Ungarn, Saaros. u. Ugocs. Kmt.; s. Rakócz.

Rakovecz, Ungarn, ein *Dorf* von 35 H. und 181 Einw., im Warasdiner Komitat.

Rakovecz, Kroatien, Kreutzer Gespanschaft, Verboveczer Bezirk, eine dem Grafen Pattachich geh. *Herschaft* mit einem Meierhofe, und Dorf von 31 H. und 175 Einw., mit einer eigen. Pfarre und herschaftl. Mauth, 1½ St. v. Verbovecz.

Rakovetz, Ungarn, Zipser Gespans., ein *Praedium* von 4 H. und 29 Einw., Filial von Hnilecz.

Rakovetz, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Dorf* am südlichen Abhange des Bachers, nördlich von Weitenstein mit einer sehr bedeutenden Glasfabrik. Die Produkte dieser gehören unter die vorzüglichsten der Steiermark.

Rakovetz, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gegend* im Bezirk Rann, Pfarre

Kapellen; zur Herschaft Rann mit $\frac{2}{3}$, und Pfarsgült Rann mit $\frac{1}{3}$ Getreidegarben und dem einbändigen Sackzehend pflichtig, 2 Ml. von Rann.

Rakovetz, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 32 H. und 125 E., des Bezirks Süssenheim, Pfarre Sct. Veit bei Ponigl; zur Hrsch. Neukloster dienstbar.

Rakovetz, Steiermark, s. Rakofzen.

Rakovetz, Steiermark, Cillier Kreis, ein kleines zum Wrb. B. Komm. und Herschaft Plankenstein geh. *Dörfchen* von 27 Häusern, $4\frac{1}{2}$ Stunde von Cilli.

Rakovez, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Komm. Rann lieg., dem Gute Rayersdorf gehör. *Dorf*; siehe Rayersdorf.

Rakovicz, Ungarn, diess. der Donau, Neutra. Gespans., Vágh-Ujhely. Bzk., ein *Dorf* von 53 Häus. und 366 Einw., Fil. der Pfarre Veszele, den Grafen Batthyány geh., allwo der Bach, Dudvágh genannt vorbeifliesst, grosse Waldungen, $3\frac{1}{2}$ St. von Galgocz. Postamt mit:

Bori, Dubován, Nagy-Kosztolán, Krakovan, Pecseréd, Pethőfalva, Vaggerád, Verbó, Veszele, Vittencz.

Rakovicza, Ungarn, Ogul. Grenz-Regmts. Bzk., ein *Dorf* von 14 Häus. und 88 Einwohnern.

Rakovicza, Kroatien, Karlst. Generalat, Szluinchicz. Bzk., ein zum Ogul. Grenz-Regmts. Bzk. Nro. III gehörig. *Dorf* von 68 Häus., mit einer kathol. Pfarre, 3 Stunden von Generalski-Sztoll.

Rakovicza, Ungarn, Gradisk. Grenz-Regmts. Bzk., ein *Praedium*.

Rakovicza, Ungarn, jens. der Theiss, Temesvar. Gespan. und Bzk., ein walach., zur Kammeralhrsch. Keveres geh. *Dorf* von 226 Häus. und 1115 Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, liegt an der Theiss, grenzt an Dragojesty und Szvibova, $1\frac{1}{2}$ St. von Kiszetö.

Rakovicza, Ungarn, Oguln. Grenz-Regmts. Bzk., ein *Praedium* von 3 H. und 18 Einwohnern.

Rakovicza, Gross- und **Klein-**, Kroatien, Agram. Gespans., im Bzk. diess. der Kulpa, eine *Gemeinde* und *Dorf* von 59 Häus. und 442 Einwohn., in der Pfarre Zamobor, ist sehr gebirg. und liegt nächts dem Postamte Rakov-potok.

Rakovitza, Siebenbürgen, Hermanns. Stuhl, ein zum 1. walach. Grenz-Reg. gehör. militär. *Dorf*, mit einer Hauptmanns-Station und einer walach. nicht unirten Kirche, liegt jens. des Altflusses, 1 St. von Girelsau.

Rakovitza, Siebenbürgen, Talmats. Stuhl, ein militär. *Dorf* und Hauptmannsstation.

Rakovitzi, Válye-, Siebenbürgen, Hermannst. Stuhl, ein *Bach*.

Rakovo, Ungarn, Agram. Gespans., ein *Praedium*.

Rakov, Potok, Kroatien, Agramer Gespan., im Bzk. diess. der Kulpa, eine *Gemeinde* und *Dorf* von 92 Häus. und 342 Einwohn., in der Pfarre Sanct Martin in Okich, mit einem Postwechsel zwischen Agram und Jaszka, 20 Posten von Wien. Postamt mit:

Breszj, Bratina, Breszovicza, Better, Dresznik, Demerje, Falaschak, Galgovoszello, Goricza sup Okich, Goliverch, Govenadraga, Geraschichevbreg, Horvathi, Jeszdovezi, Jamnicza, Kerestinetz Schlosz, Klake, Kalinovicza, Kralgevatz, Koszlikovoszello, Klinchaszella, Kupinetz, Koinschicza, Kladje, Luchko, Molvicze, Obresz, Oresje sup Okich, Oresje sup Sanct Nedelya, Petkovbreg, Popovdol, Pavuchngak, Podverch, Podgradje, Purgaria, Repisze, Rakovicaa, Sub Okich, Sanct Martin sub Okich, Stupnik, Klein-, Stupnik, Grosz-, Sdenchina, Sanct Nedelya sub Okich, Stankovo, Schukovbreg, Scheketinjarek, Tersich, Kupina.

Rakovze, Rakovetz — Steiermark, Marburg. Kr., ein im Wb. B. Komm. Grossonntag liegend. *Dorf*; siehe Rakofzen.

Rakow, Mähren, Prerau. Kr., ein der Hersch. Leipnik unterthän. *Dorf* von 56 Häus. und 373 Einwohn., mit einer gegen Mahlhotitz $\frac{1}{4}$ St. davon entlegen eben sogenannten Windmühle, $1\frac{1}{2}$ St. von Weiskirchen, 2 Stund. von Ober-Augezd.

Rakow, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 15 Häus. und 114 Einwohn., nach Bernarditz eingpf., hat 1 Wirthshaus, zum Gute Woparzan, 3 St. von Woporan, $5\frac{1}{2}$ St. von Tabor.

Rakow, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein zur Hersch. Kost geh. *Dorf* von 33 H. und 216 Einwohn., ist nach Markwatitz eingpf. und hat 1 Meierhof, 1 Schäferei und 3 Mühlen, südl. vom Orte; auch gehört hieher die $\frac{1}{4}$ St. südl. lieg. Einschichte Battin, aus 4 Wohnhäuschen bestehend, zwischen Markwatitz und Leschtin, $2\frac{1}{2}$ St. von Kost, $1\frac{1}{2}$ St. von Sobotka.

Rakow, Galizien, Stry. Kr., ein zur Kammeralhrsch. Dolina gehör. ruthen. *Pfardorf*, gegen O. nächst Nadziow, von Stryi. Post Dolina.

Rakowa, Galizien, Sambor. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. und Pfarre Rakowa. Post Sambor.

Rakowa, Mähren, Hrad. Kr., ein zur Hrsch. und Pfarre Wisowitz geh. *Dorf* von 46 Häus. und 266 Einwoh., nächst Lukow, 8 Ml. von Wischau, $7\frac{1}{2}$ St. von Ungar. Hradisch.

Rakowa, Mähren, Olm. Kr., ein zur

Hrsch. Czech geh. *Dörfchen*; s. Rakau, Klein-.

Rakowa Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hrsch. Stiahlau gehör. *Dorf* mit einem Meierhofe, 1 St. von Rokitzan.

Rakowa, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Pfardorf*; siehe Rokowa. Post Sanok.

Rakowa, Gross-, Mähren, Olmütz. Kr., ein zum Gute Laschkau geh. *Dorf*; siehe Rakau.

Rakowczyk, Galizien, Kolom. Kr., ein zur Kammeralhrsch. Peczeniczyn geh. *Dorf*, zwischen Kamionka und Slobudka lesna, am Bache Kolomeyka, geg. Nord., 1½ St. von Kolomea.

Rakowetz, Schlesien, Teschn. Kr., ein d. Hrsch. Gross-Kunzendorf unterth. *Dorf*, an Schönhof angrenzend, nach Rattimow eingpf., 2 St. von Friedek.

Rakowi, Mähren, Iglau. Kr., ein d. Hrsch. Pernstein gehör. *Dorf* von 7 H. und 74 Einwohn., gg. O. nächst Daubrawnik und gg. W. nächst Klokoczy, 5¾ St. von Brünn.

Rakowice, Galizien, Brzezan. Kr., ein d. Hrsch. Podhayce gehör. *Dorf*, am Bache Strypa, 5 St. von Mikulince.

Rakowice, Galizien, Kolom. Kr., ein *Dorf* und *Herschaft*.

Rakowice, Galizien, Krakau. Kr., ein d. Kammeralhrsch. Promnik bialy geh. *Dorf*, südl. nächst dem Dorfe Promnik czerwony, ¼ St. von Krakau.

Rakowich, Mähren, Olm. Kr., die ältere Benennung des zum Gute Laschkau geh. *Dorfes* Rakau.

Rakowicza, Ungarn, Gradisk. Grenz-Rgm. Bzk., ein *Kordonsposten*.

Rakowiec, Galizien, Sambor. Kr., ein d. Hrsch. Wroblewice geh. *Dorf*, nächst dem Bache Tysminica, 8 Stund. von Sambor. Post Drohobycz.

Rakowiec, Galizien, Kolom. Kr., ein *Dorf*, d. Hrsch. und Pfarre Rakowiec. Post Horodenka.

Rakowiec, Galizien, Lemberger Kr., ein zur Lemberger Kammeral-Direktion gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre. Post Derewacz.

Rakowiec, Galizien, Stanisl. Kreis, ein zur Herschaft Solotwina gehöriges *Dorf* mit einer russischen Pfarre und Mahlmühle an dem Flusse Bystryca. Post Bohorodczany.

Rakowiec, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Gut* und nach Czernelika eingepf. *Dorf* an dem Flusse Dniester, grenzt gegen Süden mit Obertyn, 2 St. von Chocimirz.

Rakowitsch, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft St. Martin dienstbar.

Rakowitz, Schlesien, Troppauer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Grosskuntschitz u. Pfarre Ratimow.

Rakowitz, Böhmen, Prachiner Kreis, ein zur Herschaft Czimelitz gehöriges *Dorf* von 72 Häusern und 490 Einw., hat einen Meierhof und ein altes obrigkeitliches Schloss mit der Wohnung d. Amtsdirektors, ½ St. abseits liegen die Einschichten Pila und Chlum, Rustikal-Chaluppen, und das Hegerhaus Chlum, 5 St. v. Pisek.

Rakowitzer Chaluppen, Böhmen, Prachiener Kreis, einsch. *Chaluppen* nächst dem Markte Milotitz, d. Herschaft Czimelitz geh., 4 Stunden v. Pisek.

Rakowitzer Mühle — Böhmen, Prachiner Kreis, zur Herschaft Cimelitz gehörig.

Rakownik, Böhmen, Rakonitzer Kr., eine *Kreisstadt*; s. Rakonitz.

Rakowkat, Galizien, Czortkower Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Chorostkow und Postolowka. Post Chorostkow.

Rakowo, Rakó Kis-Nagy, — Ungarn, ein *Dorf*, im Thurozer Komitat.

Rakowykont, Galizien, Tarnopol. Kreis, ein zur Hersch. Chorostkow geh., nach Postolowka eingepfartes *Dorf*, am Flusse Zbrucz und der russischen Grenze, 2 St v. Chorostkow.

Rakrzawa, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Hrsch. Tryncza gehöriges *Dorf*, 2¼ St. v. Lancut.

Raks, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gesp., Német-Ujvárer Bzk., ein deutsches *Dorf* von 111 Häusern u. 585 rk. Einw., der Hersch. Szent-Gothárd, nach Badafalva eingepfart, Filial von Badafalva, fruchtbarer Boden mit vortrefflichem Wieswachs, Weide, Waldung, liegt zwischen Bergen, nahe am Arabó Flusse, zwischen Badafalva und Gyanafalva, 1¾ Stunde von Rába-Keresztúr.

Ráksa, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmar. Gesp., Nagy-Bány. Bezirk, ein mit einer griesch. unirten Pfarre versehenes *Dorf* von 166 Häusern u. 1258 wal. Einwohn., Filial v. Szinyér-Vár-Allya, grenzt an Vámfalu und Ujváros, 3 St. v. Aranyos-Medgyes.

Raksa, Ungarn, diesseits der Donau, Thurócz. Gespansch. im III. Bzk., ein *Dorf* von 36 Häusern und 254 meist evangel. Einw., der adeligen Familie Raksányi gehörig, in der reformirten Kirche Mosócz, fruchtbarer Boden, viel

Obst, liegt am Bache Macsa, 4½ St. v. Rudno.

Rakschitz, Mähren, Znaimer Kreis, ein zur Herschaft Kromau gehöriges *Dorf* von 122 Häusern u. 644 Einw., mit einer Kirche und einem zum Religionsfonde gehörigen Hof, liegt gegen Norden, nächst Kromau am Flusse Jaromirzka, 4 St. v. Mariahilf.

Rāksi, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespanschaft, Igal. Bzk., ein mehr in einer Waldgegend liegendes ung. *Dorf* von 42 Häusern und 338 meist rk. Einw., mit einer Lokalkaplanei der römisch katholischen Pfarre Igal einverleibt, versehen, guter Feldboden, Waldungen, gehört dem Wesprimer Bisthum, 3 M. v. Kaposvár u. 5 St. v. Szemes.

Raksi, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Haus und 10 Einwohn., im Szalader Komitat.

Rákuitzi, Djálu-, ein *Berg* im Hermannstädter Stuhl, auf einem, die Bäche Válye-Popletsi und Válye-Resináruluj scheidenden Höhenzweige, ¾ Stunden von Paplaka, auf welchem sich der Hermannstädter junge Wald befindet.

Rakulik, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein *Dorf* von 16 Häusern und 103 Einw., der Herschaft Senosetsch und Hauptgemeinde Prewald.

Rakulik, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1040 Joch.

Ráku1uj, Válye-, Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Krassn. Gesp., im Krassnaer Segmentalflussgebiethe, zwischen den Bergen Mogura-Horezanilor und Pojána-Thalharuluj d. westlichen Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 2 Stunden sich mit dem Bache Válye-Gumi linksuferig vereinigt, ½ Stunde unterm Vereinigungs-Punkte in den durch Bogdánbáza fliessenden Bach, eine kleine Viertelstunde unter demselben, rechtsuferig einfällt.

Rakus, Ungarn, Oedenb. Gesp.; s. Rákos.

Rakus, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Aicha, 1 Std. von Turnau.

Rakus, Böhmen, Bidschower Kreis, eine *Mahlmühle* der Hrsch. Chlumetz, 1 St. v. Chlumetz.

Rakusy, Rakausy, Rokusz, Ungarn, ein *Dorf* im Zipser Komitat.

Rakusy, Rakausy, Rakasy, Ungarn, ein *Dorf* im Ugocser Komitat.

Rakuwka, Mähren, Ollmützer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Czech geh., siehe Rakau.

Rakwitz, Mähren, Hrad. Kreis, ein zur Hrsch. Pawlowitz gehöriges *Dorf* von 200 Häusern und 1048 Einwohn. mit einer Lokalpfarre, einem Meierhof, Schäferei, dann der ¼ St. von Dorfe entfernt liegende sogenannte Tokmanitzer Mühle, 3 St. v. Czeitsch.

Raldon, Venedig, Provinz Verona u. Distr. VII, Zevio; siehe S. Giovanni Lupatoto.

Rali, oder Rallo, Tirol, ein *Dorf* mit einem adeligen Ansitz der Tassullo, Benefiziat dieser Pfarre und Landgerichts, Cles auf dem Nonsberg.

Ralletina, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Poloy. Bezirk, eine z. Szluin. Grenz-Regim. Bezirk Nr. IV. gehörig *Ortshcaft* von 16 Häusern und 46 E., 4 Stunden von Generalsky-Sztoll.

Ralli, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXIV, Brivio; siehe Olgiate.

Rallo, Tirol, Pusterthaler Kr., ein *Dorf* zum Landgerichte Cles und Gemeinde Tassullo.

Ralls, Tirol, Pusterthaler Kreis, eine *Einöde* zum Landgerichte Sillian und Gemeinde Obertilliach.

Ralna, Galizien, Tarnower Kr., ein *Gut* und nach Poremba eingepf. *Dorf* am Flusse Biala, grenzt gegen Süden mit Nowodworze. Post Tarnow.

Rals, Tirol, Pusterthaler Kr., eine z. Landgerichts Herschaft Heimfels geh. *Gemeinde* im Thale Tilliach, 5 St. v. Sillian.

Ralsberg, Tirol, Ober Innthaler Kr., ein *Weiler* zum Landgerichte Landeck u. Gemeinde Strengen.

Ralsdorf, Steiermark, Grätzer Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Stadl gehörige nach St. Ruprecht an der Raab eingepf. *Dorf*, grenzt gegen Süden an die Dorfschaft Prepuch und gegen Norden an die Gemeinde Kühewiesen, 2½ Stunde v. Gleisdorf.

Ralsko. Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Schloss*, der Hrsch. Wartenberg; siehe Roll.

Rám, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gespanschaft, Egerszeger Bzk., ein kleines *Dörfchen* von 8 Häus. u. 69 Einwohnern, Filial d. Pfarre Lengyel, zwischen Kökényes-Mindszent u. Döbréte, mehrer adel. Familien dienstbar, Weingärten und Viehzucht, 1 St. v. Zala-Egerszeg.

Ramadello, Venedig, Provinz Polesine und Distr. II, Lendinara; siehe Fratta.

Ramanovezi, Slavonien, Posegan. Gesp., Unter oder Posegan. Bzk., ein zur Herschaft Captol gehöriges, und

dahin eingepfartes *Dorf* v. 24 Häusern und 190 Einwohn., liegt zwischen den Ortschaften Tekies, Gallessich, Trestanovczi und Captol, 1½ Stunde von Posega.

Ramanziol, Venedig, Provinz und Distr. VII, S. Doná; siehe Noventa.

Ramar, Steiermark, Brucker Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Kom. Hieflan liegende *Herschaft* und altes *Schloss* mit einem d. Stifte Seitenstädten geh. Kupferberg und Schmelzwerk; siehe Radmer.

Rambach, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein *Hofmarkt*; siehe Reinbach.

Ram Bach, Tirol, ein *Wildbach*, d. am Tschirfser Joch entspringt, von da meist südöstlich bis S. Maria auf bündtnerischem Boden fortläuft, dann sich plötzlich nach Nordost wendet, u. nach einem Laufe von 7, durch Tirol aber nur von 2 Stunden nächst Glurns in die Etsch fällt.

Rambach, und **Angenhofen** — Steiermarü, Grätzer Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Stainz gehörige und dahin eingepfarte *Dorf-Gemeinde* an dem Rambachbachel ober Stainz, 7 St. v. Grätz.

Rambachel, Steiermark, Grätzer Kr., im Bezirk Vorau, treibt 4 Hausmühlen in Bittermann.

Rambaus, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dörfchen* mit einer Mahlmühle zum Gute Neustupow, 3 St. v. Wottitz.

Ramberg, Steiermark; siehe Rabenberg.

Ramberg, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Lambach gehöriges *Dorf*, mehr. Hersch. dienstbar, Pfarre Aichkirchen.

Ramberg, Oesterreich ob der Ens, Mühl Kreis, 5 zum Distr. Kom. Reichenau gehör., dahin eingepf. *Häuser* im Landgerichtshaus, 4 Stunden von Freistadt.

Ramberg, Oesterreich unter d. Ens, V. O. W. W., eine in der Pfarre Ruprechtshofen sich befindende *Rotte* wovon 3 Häuser der Herschaft Petzenkirchen unterthänig sind, 2½ St. v. Kemmelbach.

Ramberg, Steiermark, Grätzer Kr., östlich von Vorau, am Einflusse des Voraubaches in die Lafnitz, unter 47° 24' 30" nördlicher Breite und 33° 37' 6" östl. Länge.

Ram bei **Saalfelden**, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, ein z. Pfleggerichte Saalfelden (im Gebirgslande Pinzgau) gehöriges *Dorf*, von 6 Häusern und 36 Einwohnern, hat eine Mühle, eine Stunde v. Saalfelden und 17 Stunden v. Salzburg.

Ramblach, Oesterreich unter der E., V. O. W. W., eine der Hersch. Steiersberg dienstbares *Dorf* von 21 H. und 159 Einwohnern, liegt in d. Pfarre Neunkirchen gegen Osten, ½ Std. von Neunkirchen am Steinfelde.

Rambusch, auch Rampusch, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein z. Hrsch. Reichenau geh. *Dorf* von 49 Häusern u. 239 Einw., liegt an einer Anhöhe im Gebirge, ½ St. v. Rehberg u. 1½ St. v. Reichenau.

Ramen, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein *Hof* der Herschaft Wlaschim.

Rame, Conca di, Venedig, Prov. Padova und Distr. IX, Este; s. Vescovana (Conca di Rame).

Ramedello, Venedig, Provinz Verona und Distrikt IV, Sanguinetto; s. Cerea.

Ramedt, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein unter das Pfleggericht Ried und die Pfarre Waldzell gehöriger *Weiler*, 2 Stunden von Frankenmarkt.

Ramelhof, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein aus zerstreuten Häusern bestehendes, zur Herschaft Arbesbach gehöriges *Amt*, 6 St. von Zwettel.

Ramelhof, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., eine in der Ortschaft Pühring und Pfarre Behamberg sich befindliche, zur Herschaft Dorf an der Ens, eigentlich zum Landgute Tröstelberg geh. *Besitzung*, 2 St. von Steier.

Ramelli, Cassina, — Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt V, Casalpusterlengo; siehe Robecco.

Ramelmühle, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., eine zur Herschaft Stickelberg gehörige *Mühle*, liegt an dem Pratzbache, hinter Hollenthan, — 7½ Stunde von Wiener-Neustadt.

Rameloed, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein der Herschaft Ulmerfeld dienstbares einzelnes *Bauernhaus*, liegt nächst Sanct Leonhard am Walde, 3½ Stunde von Amstädten.

Ramelstein, Tirol, Ob. Innth. Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Silz und Gemeinde Sautens.

Ramen, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein *Meierhof* bei Porkowitz, der Herschaft Wlaschin gehörig.

Ramera, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Bergamo; siehe Ponteranico.

schlag, zwischen Schwentgraben und Banya, 2 St. von Güns.

Ramocz, Felsö-, Ober-Rabnitz — Ungarn, jens. der Donau, Oedenburg. Komt., im Ob. Bezirk, ausserhalb des Raab. Flusses, ein deutsches *Dorf* der fürstl. Eszterhazysch. Hersch. Lakenbach, mit einer zur Pfarre Also-Ramocz geh. Lokalkaplanei, zwisch. Kárl und Dörfl, 2 Stunden von Nagy-Barom.

Ramo di Paolo, Venedig, Provinz Polesine und Distr. II, Lendinara, ein nächst dem Flusse Adigetto liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfr. S. Giacomo Apost., 1 Stunde von Lendinara. Mit:
Carmignola, *Gemeindetheil*, — Rasa, ein *Dorf*.

Ramofenalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Katschgraben, mit 10 Rinderauftrieb.

Ramon, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt X, Castelfranco; siehe Lovia.

Ramotsa, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespanschaft, Lövö Bzk., ein *Dorf* von 21 Häusern und 187 rk. und evangel. Einw., an der Grenze des Eisenb. Komt., nahe am Kerka Bache, zur fürstl. Eszterhazysch. Hrsch. Nempthy gehörig, nach Németfalu eingepfart, nicht weit davon entlegen, 1½ St. v. Baksa.

Rampagnel, Venedig, Prov. Friaul, und Distr. IV, Maniago; siehe Andreis.

Rampagna, Lombardie, Prov. Como ein *Dorf* zum Distr. und Post S. Fedele.

Rampazzo, Venedig, Provinz Vicenza und Distr. II, Camisano; siehe Camisano.

Rampellotto, Tirol, Trient. Kreis, ein *Weiler* zum Landger. Borgo und Gemeinde Ronchi.

Rämpelsau, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein in dem Pflgger. Schärding liegende, der Stiftshersch. Reichersberg und Varnbach geh., nach Maria-Bronnenthal eingepfartes *Dorf*, 1¼ St. von Schärding.

Rampersdorf, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Ulmerfeld geh. *Dorf* von 4 Häusern und 40 Einw., swischen Ulmerfeld u. Neuhofen, 2¼ St. von Amstädten.

Rampersdorf, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein *Dörfchen* von 8 H. und 60 Einwohn., der Hersch. Gross-Pöchlarn, und eben dahin eingepfart. Post Mölk.

Rampersdorf, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Freigrund* d. Stadt Wien; s. Reinprechtsdorf.

Rampersdorf, Oester. ob der Ens, Hausruck. Kr., ein kleines, zum Dist. Komm. Stahremberg und Hersch. Tollet unterthänig., nach Haag eingepfartes *Dorf*, gegen Osten ¼ St. v. Haag.

Rampersdorf, vorm. Reinprechtsdorf — Mähren, Hradis. Kr., ein zur Hersch. Lundenburg gehöriges *Dorf* von 49 H. und 569 Einw., am Tayaflusse, mit einer grossen Schleusensperre versehen, nächst Kostel, 4 Std. v. Nikolsburg.

Rampersreith, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein in dem Distr. Kommiss. Peilstein lieg., den Herschaften Götzendorf, Lichtenau, Altenhof u. Berg gehöriges, nach Peilstein eingepfartes *Dorf* von 10 Häusern, diess. dem kleinen Mühelflusse, ½ Stunde v. Vordorf, ¾ Stunde von Ober-Peilstein, 12¼ St. v. Linz.

Ramplch, oder Rambich — Böhmen, Klattauer Kreis, ein zur Hersch. Przichowitz geh. einsch. *Hegerhaus*, 3 St. von Przestitz.

Rampina, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XII, Melegnano; siehe S. Brera.

Rampina, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. X, Treviglio; siehe Treviglio.

Rampina, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VI, Monza; siehe Vimodrone.

Rampina, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. III, Roverbella, siehe Castel Belforte.

Rampina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distr. V, Casalpusterlengo; s. Livraga.

Rampina, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXIV, Brivio; siehe Merate.

Rampina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distrikt VII, Pandino; siehe Rivolta.

Rampinazzo, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. III, Roverbella; siehe Castel Belforte.

Rampinelli, Cassina, Lombardie, Pr. Bergamo und Dist. XIII, Verdello, s. Osio di sotto.

Rampino, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; siehe Piubega.

Rampino, Castel, Lombardie, Pr. Bergamo und Dist. IX, Soncino; siehe Caleppio.

Rampochowsky, Böhmen, Prach.

Kr., ein *Hof* bei Tauchow der Hrsch. Worlik.

Ramboko̊, Rambokö — Siebenbürgen, ein *Berg* im Kronstädt. Distr., zwisch. den Bergen Szász-Birtz und Dongo, auf d. südl. Höhenzuge, 1½ St. von der Bodzaer Contumaz.

Rampoldsbach, oder Ramvoltspach — Oest. unt. der Ens, V. U. M. B., die alte Benennung des der Stiftsherschaft *Mölk* gehörigen Gutes u. Marktes *Ravelsbach*.

Rampogno, von einigen Ramponio, Lombardie, Prov. Como und Distr. V, S. Fedele, ein gegen Süden an einem Abhange liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und einer Pfarre S. Benedetto, 2¼ Migl. von S. Felice. Hieher gehören:

Monte, Al Sasso Grosso, Soldini, *Meiereien*.

Ramponio, Lombardie, Prov. Como und Distrikt V, S. Fedele; siehe Rampogno.

Ramjusch, Böhmen, Königgr. Kreis, ein der Hersch. Reichenau unterthän. *Dorf*; s. Rambusch.

Ramsa, Ramssa — Ungarn, ein *Berg* im Lipt. und Gömör. Komt.

Ramsach, Tirol, Vorarlberg, 3 zerstreute, zur Hersch. Bregenz gehörige *Häuser*, 3 St. von Bregenz.

Ramsanger, Steiermark, Judenb. Kr., zwischen der Zauchen, dem Labieu, der Tauplitz und den Brentmösern; mit grossem Waldstande.

Ramsanger, Steiermark, Judenb. Kr., im Salzagraben, zwischen dem Rabenkogel und der Bauernalpe, mit grossem Waldstande.

Ramsau, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein *Pfardorf* von 20 H. u. 200 E., der Hrsch. Lilienfeld. Post Lilienfeld.

Ramsau, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein zum Pflegger. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Weiler*, im Vikariate Feistenau, 2¼ St. v. Hof.

Ramsau, Oest. ob der E., Traun Kr., ein im Distr. Kom. Ischl geh. *Dorf*, d. Hrsch. Wildenstein, Pfar Ischl.

Ramsau, Oest. ob der E., Salzb. Kr., zwei zum Pflegger. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöden*, im Vikariate Feistenau, 2½ St. v. Hof.

Ramsau, Oest. unter der E., V. O. W. W., 2 *Bauernhäuser*, m. 12 E. der Hrsch. Scheibs, Pfar St. Georgen, Post Kemmelbach.

Ramsau, Oest. ob der E., Traun Kr., eine zum Distr. Kom. Steinbach und Hrsch. Steier geh. *Ortschaft* u. Wallfahrtsort, mit einer Lokalkapele, in einem steilen Geb., ausserh. des Dorfes Molln, n. der Bergveste Klaus, 9 St. v. Steier.

Ramsau, Oest. ob der E., Traun Kr., ein zum Distr. Kom. u. Hrsch. Wildenstein geh. n. Goisern eingepf. *Dorf*, liegt geg. West. n. d. Ortschaft Steinach, 8½ St. v. Gmunden.

Ramsau, Oest. ob der E., Hausruck. Kr., ein kl. in d. Dist. Kom. Walchen lieg. d. Hrsch. Frankenburg gehör. u. Farnach eingepf. *Dorf* grenzt geg. d. Inn Kr., 1½ St. v. Frankenmarkt.

Ramsau, Oest, ob der E., Hausruck. Kr., eine zum Distr. Kom. Walchen gehör. *Rotte*, in der Pfarre Farnach, 2 St. v. Frankenmarkt.

Ramsau, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein d. Hrsch. Ulmerfeld dienstbares *Dorf* v. 20 H. und 144 E., zwischen Amstädten u. Ned, 1½ St. von Amstädten.

Ramsau, Oest. unt. d. E., V. O. M. B., ein der Hrsch. Krumau u. Greilenstein dienstb. *Dorf*, über dem Kampfl, 1 St. v. Neupölla.

Ramsau, in der Ramsau, insg. Ramsoll, auch Ramsol genant, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein z. Stifts-Hrsch. Lilienfeld geh. *Dorf* von 25 zerstreuten H. und 210 Einw., welche mit Holz Handel treiben, und unterhalten mehre Hammerwerke und Sensenhämmer, deren letztere ihre vortrefflichen Sensen bis in die Türkei u. nach Russland versenden; mit einer Lokalkapelle nächst Hainfelden, in einem von hohen Bergen umschlossenen Thale am Ramsaubache, südöstlich hinter Hainfeld, 5 St. von Lilienfeld.

Ramsau, Steiermark, Judenb. Kreis, ein Fil. Zollamt im Wb. B. Komm. Haus; s. Schildlehen.

Ramsau, Steiermark, Judenb. Kreis, eine z. Wb. B. Kom. u. Hersch. Haus gehör. *Ortschaft* von 94 H. u. 469 E., von Schildlehen geg. Osten seitwärts v. Schladming, mit einem evangelisch. Betthause und d. Vikar. Kirche Kulm, hier fliesst das Lambachel, der Luforbach, Thorbach, Kulmbachel, Moosbach, Trenkbach u. Hollerbach.

Ramsau, Schlesien, Tropp. Kr., ein z. Hrsch. Freiwaldau geh. *Dorf*, zwischen Oberlindewiese u. Spornhau u. Freiwaldau an der Str. nach Goldenstein in Mähren, 7½ St. v. Zuckmantel.

Ramsau, Tirol, Unt. Innth. ein *Dorf*, z. Landgr. Zell, und Gemeinde Ramsberg.

Ramsau, In der, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein einsch. d. Hrsch. Zelking dienstbares *Bauernhaus*, in d. Pfar Fraukenfels, westw. v. Markte Kirchberg, 3 St. v. St. Pölten.

Ramsau, Ober- u. **Unter-**, Oest. unt. der E., V. O. W. W. ein der Hrsch. Achleiten dienstb. *Dorf* von 18 H. u. 116 E., in d. Pfarre Strengberg, jenseits der Landstr., ¼ Stunde von Strengberg.

Ramsauboden, Steiermark, Judenburg. Kr., eine weitschichtige Gebirgsgegend zwischen dem Birnberg und Hirzeck, auf welchem der sogenante Sattel, die Ebene auf der Leiten, der Vorberg, der Kulm, der Halserberg, das Hocheck, der Brentenberg u. Rittesberg mit bedeutendem Waldstande und einigen Viehauftrieb sich befinden.

Ramsau, Eisenerzer, Steiermark, Bruck. Kr., zwischen dem Erzberg u. Zirmstein in welcher die Buchleiten, Bockleiten, Seeleiten, der Weissenbach, Knappensteig, die Schnittler-, Amanns-, Plösch- und Ramsaubodenalpe mit beinahe 200 Rindernauftrieb und bedeutendem Waldstande sich befinden.

Ramsaustein, Steiermark, Judenb. Kr., im Rettenbachgraben zwischen d. hohen Augst und dem Loser; mit bedeutendem Waldstande.

Ramsbach, Steiermark, Bruck. Kr., eine zum Wb. B. Kom. des landesf. Marktes Trafeia geh. z. Gem. Gössgraben konskr, sogenante *Alpe* und *Ortschaft* v. einigen Häusern, mit einem berühmten Holzschlage u. Viehweide, 7 St. v. Vordernberg.

Ramsbachalpe, Steiermark, Bruck. Kr., in der Trofaiacher Göss, mit 29 Rinderauftrieb,

Ramsbachmühle, Oest. unt. der E., V. O. W. W., eine d. Hrsch. Ulmerfeld dienstb. *Mühle*, an d. Uhrl, ¼ St. ober Amstädten.

Ramsch, Steiermark, Marb. Kr., eine Weingebirgsgegend; zur Hrsch. Burg-Marburg dienstbar.

Ramschen, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein *Meierhof* u. *Schäferei* bei Neugarten, zur Hrsch. Neuschloss geh.

Ramschwag, Tirol, ein verfallenes *Schloss*, bei Nenzing, Landgr. Sonnenberg, der Freiherrn von Ramschwag Stammhaus.

Ramselden, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein zum Pfleggr. Saalfelden (im Gebirgslande Pinzgau) gehöriges, östlich von Saalfelden, wovon es ½ St. entlegen ist, befindliches *Dorf* von 28 Häusern und 200 Einw. Es kömmt schon in den Kroniken im Jahre 888 vor; hat ein isolirt stehendes Schloss Farnach, einst den Freiherren v. Nehlingen gehörig, dann an einen Bauer verkauft, und seit dem Brande 1811 die Wohnung des Dechants u. seiner Geistlichen. Ein Bad ist nicht weit entfernt zu Fieberbrunn, 16½ Stund von Salzburg.

Ramsoll, oder Romsol — Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* der Stiftshrsch. Lilienfeld; s. Ramsau.

Ramstrigel, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in d. Wb. B. Kom. Pölland lieg. d. Herzogth. Gottschee geh. *Dorf* von 4 H. u. 26 E., geg. Römergrund, 8 St. v. Möttling.

Ramusa, Villa, Venedig, Provinz Padova und Distrikt V, Piazzola; siehe S. Giorgio in Bosco (Villa Ramusa).

Ramuscello, Venedig, Prov. Friaul und Distr. VIII, T. Vito; s. Sesto.

Ramusedo, Venedig, Prov. u. Dist. I, Verona; s. Buttapietra.

Rana, Oest. ob d. Ens, Mühl. Kr., ein *Bach*, hat nordw. oberhalb des Dorfes Wildenrana im baierischen Gebiete seinen Ursprung. Von hier isi der Lauf südw., unweit von Gretenbach vermischt sich mit ihr das Osterwasser, und hier macht der Bach die natürliche Grenze zwischen Oesterreich und Baiern. Von da bis zum Ausflusse der Ranna bei der Mühle gleichen Namens in die Donau fliesst dieser Bach ganz im Mühl-Kreise. Die östliche Seite dieses Baches gehört nach Falkenstein, die westl. nach Ranaridl.

Rana, Venedig, Prov. Padova und Distrikt IX, Este; s. Este.

Ranach, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 8 H. und 55 Einwohn., der Hsrschaft Stall und Hauptgemeinde Grosskirchen.

Ranach, Steiermark, Gr. Kr., ein *Dorf* im Bezirk Gösting, zur Hersch. Gösting mit ⅔ Getreidzehend pflichtig. Dieses Dorf gehört zur Gemeinde Gösting und hat in der sogenanten Linzhalmer Lacke einen für die ganze Gegend bekanten Wetterpropheten. Wenn sich im Sommer vor Aufgang der Sonne an derselben der Nebel aufthürmt, u. sich vor Aufgang der Sonne nicht mehr verzieht, so kann man sich an diesem Tage auf ein Donnerwetter gefasst machen. Geht aber der Nebel vor Sonnenaufgang wieder weg, verkündet es einen schönen heitern Tag. Im Winter bedeutet dieser Nebel Schnee.

Ranachalpe, Steiermark, Judenburger Kr.; s. Judenburgeralpe.

Ranachbach, Steiermark, Brucker Kr., im gleichnamigen Graben südlich von Ehrenau, in welchem die Hochenreineralpe und einige kleinere nebst dem Seitengraben Dobersbach mit beinähe 300 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande vorkommen.

Ranachgraben, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Seitenthal* des Rötschgraben am nordwestlichen Fusse des Schöckels.

Ranadfa, Ronatfa — Ungarn, ein *Dorf* im Baranyer Komt.

Ranalt, Tirol, Unterinnth. Kr., eine kleine *Gemeinde* in dem Thale Neustift an dem Ferner- oder Eisberge liegend, z. Hrsch. Stubay geh., 5½ St. v. Schönberg.

Ranalt, Tirol, Unterinnth. Kreis, ein *Weiler* zum Landger. Mieders, Gem. Neustift.

Rannariedel, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., ein *Pfardorf* an d. Donau, und am Rannabache, der aus einer tiefen Thalschlucht hervorrauscht, eine Mühle treibt und Brennholz aus den Wäldern herabschwemmt. Die Einwohner, meistens Holzarbeiter, schneiden viele Latten, die auf dem Lattenmarkte zu Aschach verkauft werden. Neben dem Orte, auf einem hohen, schneidigen Felsrücken, dessen Abhang dicht mit Gehölz bewachsen ist, erhebt sich das alte Bergschloss Rannariedl, das noch 1632 sehr fest war, und für einen wichtigen Grenzort galt. Bastionen, starke Wälle, Gräben, Zugbrücken, Wach- und Streitthürme sind Zeugen der ehemaligen Bedeutsamkeit d. Burg. Sie gehörte früher den mächtigen Dynasten von Falkenstein, von welchen sie im 14. Jahrhunderte an das Hochstift Passau kam. — Weiter oben an der Ranna sind die sehenswerthen Ruinen der Burg Falkenstein. Im Mittelalter hausten hier weit und breit gefürchtete Raubritter, — 6 Stunden von Baierbach.

Ranaridl, Oest. ob d. Ens, ein *Landgericht* im Mühl Kr., mit 2 Quad. M., über 3850 Unterthanen in den 12 Pfarren: Oberkappel, Kollerschlag, Peilstein, Pfarkirchen, Putzleinsdorf, Lembach, Niederkappel, Julbach, Rohrbach, Sarleinsbach, Hofkirchen und Haibach im Hausruck. Kr.

Ranas, Ungarn, ein *Prädium* mit 7 H. und 69 E. im Saroser Komt.

Ranay, Rana, Ranna, Ranny — Böhmen, Saazer Kr., ein *Dorf* von 53 H. und 290 Einw., hat 1 Lokalie-Kirche zu Allen Heiligen, 1 Lokalisten-Wohnung, 1 Schule, sämtlich unter d. Patronate der Obrigkeit, und 1 obrigk. Meierhof. Die Kirche hatte 1384 ihren eignen Pfarrer. Der jetzige Lokalist ist ein Exposit des Launer Dechanten. Eingepfart sind auch die Dörfer Rradek und Minichow (Hrsch. Liebshausen), liegt am gleichn. Berge.

Ranberg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Filialkirche*, 2 St. von Vorau, 12 Stunden von Ilz, 12 M. v. Grätz.

Ranca de' Golferammi, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IX, Pescarolo, ein *Gemeinde-Dorf*, nach Pieve S. Maurizio gepfart, mit Gemeinde-Deputation und Privat-Orat., 3½ St. von Cremona.

Rancate, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VII. Verano; siehe Triaggio.

Rancate, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; siehe Rivolta.

Rancate mit Borghetto, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XII, Melegnano, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, nach S. Giovanni Battista in Melegnano gepfart, von Videserto, Viboldone und Zunico nicht weit entlegen, 1¼ St. von Melegnano, und 2¼ St. v. Milano. Hieher gehören:
Cassina Colombara, Cassina Dosso, Cassina Majocca, *Meiereien*, — Mulino Vettabbiolo, *Mühle*.

Rancicco, Venedig, Prov. Friaul und Distr. II, S. Daniele; siehe Rive d' Arcano.

Rancio, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVIII. Cuvio, ein *Gemeinde-Dorf* mit einer Pfarre SS. Fabbiano e Sebastiano, einer Gemeinde-Deputation und 2 Sägemühlen, am Flusse Rancina, 8 Mgl. v. Varese. Mit:
Cantevria, kl. *Dorf*, — Mulino Caino *Mühle*.

Rancio, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XI, Lecco, ein *Gemeinde-Dorf* mit einer eigenen Pfarre S. Maria Assunta, Gemeinde-Deputation, einer berühmten Kattun-Weberei, und mehren Eisenhämmern, am Berge S. Martino, dem Berge Resicone gegenüber, 2¼ Migl. von Lecco. Zu dieser Gemeinde gehören:
Arlenico, Brogno, Capaino, Cariggio, Casanuova, Castione, Cima, Gera, Panigata, Paradiso, Roccola, Ronco, *Dörfer*.

Rancirz, Mähren, Znaim. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; s. Ranzern.

Rancirzow, Mähren, Igl. Kr., ein z. den Iglauer Stadt Gemeingütern geh. *Dorf*; s. Ranzern.

Ranco, Lombardie, Provinz Como u. Distrikt IX, Bellano; siehe Tremenico.

Ranco, Lombardie, Prov. Como und Distr. XV, Angera, ein in der Ebene, am Ufer des Lago Maggiore liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand, Pfarre S. Martino, 3 Migl. v. Angera. Dazu gehören:
Carivalli, *Meierei*, Upponne, *Dorf*.

Rancogliette, Corte di, Venédig, Provinz und Distrikt I, Padova; siehe Ponte S. Nicolo (Corte di Rancogliette.

Rancolina, Venedig, Prov. Padova und Distrikt VIII, Montagnana; siehe Montagnana.

Rancsevo, Ungarn, diess. d. Donau, Bacs. Gesp. im Mitt. Bzk., ein z. Feldbau geeignetes *Prädium*, westl. an d. Gákova. Terrain, ½ Stunde von Gákova.

Rande, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Landger. Hrsch. Keutschach geh. kl. *Dorf*, grenzt gegen Ost. an das Dorf Plescherken, geg. W. an d. Dorf Albersdorf, 1¼ St. v. Velden.

Randeck, Oest. unter d. Ens, V. O. W. W., eine *Herschaft* und *Markt* von 30 Häusern und 190 Einwoh. mit einem alten verödeten Schlosse u. eigenen Pfarre, unter dem Konskriptions Bezirk der Herschaft Perwart, an dem kleinen Erlauf, 4 Stunden von Kemmelbach.

Randegg am Wasser, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein *Zerren-* und *Streckhammerwerk*.

Randelberg, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburger Gespansch., zwischen den Bergen Görtzelsberg u. Hellberg, auf einem, den Zagorer Bach v. dem durch Szenaverös fliessenden Bach scheidenden Höhenzweige, ¼ Stunde v. Zagor.

Randler, Mähren, Brünner Kr., ein *Berg*, 189 Kl. hoch, ¼ St. w. v. Dorfe Raschowitz.

Randleseck, Steiermark, Bruck. K., in der Hiefelau, mit sehr gross. Waldstande u. 12 Rinderauftrieb.

Randol, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wrb. Bzk. Komm. Sittich lieg., der Hrsch. Weixelberg gehörig. *Dorf* ober dem Ursprunge des Gurkfl., 1½ St. v. Pesendorf.

Randolfing, Oest. ob d. E., InnKr., ein in dem Pflegger. Schärding liegendes, dem Kastenamt Schärding u. Kloster St. Nikola gehör., nach Rainbach eingepfartes *Dorf*, 2 Stund. v. Schärding.

Randorf, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf* von 19 H. und 111 Einwohn., d. Hrsch. Michelstetten, Hptgmd. Höflein.

Randorf, Illirien, Krain, Laib. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 3161 J.

Randorf, windisch Wreeg — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 14 Häusern und 70 Einw. des Bzk. Stattenberg, Pfarre Mannsberg, am Draufl., zur Hersch. Minoriten in Pettau und Stattenberg dienstbar.

Randov, Oest. unt. der E.. V. O. M. B., ein *Dorf* der Stiftshersch. Zwettel; s. Rabentann.

Randul, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 5 H. und 36 Einw., der Herschaft Seisenberg und Hauptgemd. Obergurk.

Raneburg, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler* zum Landger. und Gem. Windischmatrei.

Ranenberg, Siebenbürgen, ein *Berg* im Schäsburger Stuhl, unter dem Berge Scharfenberg, auf einem, den Wolkendorfer Bach von einem andern, zunächst ober ihm auch in den grossen Kukelfluss linksuferig einfallenden und die Grenze zw. der obern Weissenburger Gespansch. und dem Schäsburger Stuhl bildenden Bach scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe Stunde von Sárpatak.

Ranera, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. III, S. Angiolo; s. S. Angiolo.

Ranere, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt VI., Codogno; s. Somaglia.

Ranere, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distrikt VI, Codogno; s. Codogno.

Rane, Ronchetto delle, Lombardie, Prov. u. Dist. I, Milano; s. Corpi Santi di Porta Ticinese.

Ranersdorf, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 36 H. u. 155 Einw. des Bezirks Weinburg, Pfarre St. Veit an Vogau, zur Hrsch. Brunnsee dienstbar, zur Hersch. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig. In dieser Gegend fliesst der Sassbach, 1½ Stunde v. St. Veit, 1½ St. von Weinburg, 1½ St. v. Mureck, 7½ M. v. Grätz.

Ranersdorf, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein kl., zur Hersch. Mitterau gehöriges *Dörfchen*, 1 Stunde v.

der Reichspoststr., geg. N., 2½ Stunde v. St. Pölten.

Ranftlhof, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* im Bzk. Ligist; zur Hrs. Landsberg mit ⅔ Getreid-u. Kleinrechtzehend, Hrsch. Winterhofen mit ⅓, und Herschaft Greiseneck mit ½ Garbenzehend pflichtig.

Rangeldorf, Siebenbürgen, Unter-Weissenb. Komt.; s. Henningfalva.

Rangersdorf. Illirien, Kärnten, Vil. Kr., ein *Dorf* von 19 Häusern und 129 E., der Hrsch. u. Hptgm. Stall, 7 St. v. Ober-Drauburg.

Rangersdorf, Illirien, Kärnt., Vill. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 5810 J.

Ranggen, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zur Hersch. Hörtenberg geh. *Dorf*, Kuratie der Pfarre Flauerling, 1 Stunde v. Zirl.

Rangiana, Lombardie, Prov. Como und Dist. XXV, Missaglia; siehe Moncello.

Rangione, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXV, Missaglia; s. Casinago.

Rango, Tirol, Roveredo Kreis, ein *Dorf* zum Ldgrcht. Stenico und Gem. Rango.

Rangone. Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt VI, Pieve d'Olmi; siehe Solarolo Mohasterolo.

Ranhubenalpe. Steiermark, Judenburger Kreis, im Katschgraben, mit 30 Rinderauftrieb.

Ranica, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Bergamo, ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre SS. Sette Fratelli und drei Kapellen, an der Westseite des Flusses Serio, zwischen Alzano und Bergamo, ¾ Stunden von Bergamo. Mit:
Chignola, Gatta, *Meiereien*.

Ranica, Cassina, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XIII, Verdello; s. Ossio di sotto.

Ranigsdorf, oder Ransdorf, mährisch Linhartice, Linhartitz — Mähren, Olmützer Kreis, ein zur Herschaft Trübau gehöriges, ostwärts unweit davon entfernt liegendes *Dorf* von 113 Häus. und 708 Einw., ½ St. von Grünau.

Ranine, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; siehe S. Fiorano.

Raning, Steiermark, Grätzer Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommissariate Gleichenberg liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges *Dorf* von 88 Häusern und 410 Einwohnern, liegt gegen Westen ½ St. von dem Markte Gnas, und dahin eingpf., 4 St. von Mureck 2 St. von Ehrenhausen.

Raning, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggerichte Viechtenstein gehöriger *Weiler*, nahe am rechten Ufer der Donau, auf einer Anhöhe; vom Sauwaldbache bewässert, in der Pfarre Engelszell und der Gemeinde Stadl, 1½ Stunde von Viechtenstein, und 8 Stunden von Schärding.

Raningberg, Steiermark, Judenburger Kreis, im Pölsthale nächst dem Falkenberg.

Raningergut, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kr., ein in dem Distr. Komm. Baierbach liegendes, der Herschaft Weidenholz gehöriges *Bauerngut* in der Ortschaft Ranna, ½ St. von Baierbach.

Ranlowiec, Galizien, Samborer Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Drohobycz gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre, am Bache Tolonica, grenzt gegen Süden an die Stadt Drohobycz, 6½ Stunde von Sambor. Post Drohobycz.

Raniszau, Roniszow — Galizien, Rzeszower Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. u. Pfr. Rowiszow. Post Rzeszow.

Raniszow, Galizien, Rzeszower Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. u. Pfr. Rowiszow. Post Rzeszow.

Raniszowska wola, — Galizien, Rzeszower Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft und Pfarre Rowiszow gehörig. Post Rzeszow.

Ranitz, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zum Wrb. Bzks. Kommissar. des Markts-Gerichts Gurk gehörige *Gegend* von einzelnen Häusern, gegen Norden von Gurk, 3½ St. von Friesach.

Ranitzen Häusel, Böhmen, Pilsner Kreis, drei einschichtige *Häuschen*, zur Herschaft Weseritz gehörig, nach Gürsch eingepfart, liegt gegen Norden ½ Stunde v. Geischowitz, 6 St. von Mies.

Ranitzhof, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., 3 *Häuser* mit 28 Einwohnern, der Herschaft und Pfarre Kirnberg, ½ St. davon entfernt, Post Mölk.

Ránk, Rankowcze — Ungarn, diesseits der Theiss, Abaujvárer Gespanschaft, Füzerienser Bezirk, ein slowakisches *Kammeral-Dorf* von 47 Häusern und 322 meist evangelischen Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, liegt unter dem Gebirge, an der Sároser Grenze, mit einem stark besuchten Sauerbrunnen und Bade, wel-

ches auch unter dem Namen Herláner Brunnen bekannt, und seiner reizenden Lage wegen viele Kurgäste zählt, — 2½ St. von Kaschau.

Rankar, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein kleines, in dem Distr. Kommissariat Köppach liegendes, den Herschaften Ort und Burg Wels unterthäniges, nach Niederthalheim eingepf. *Dörfchen* von 12 Häus., grenzt gegen W. an Penetsdorf, 3 St. von Lambach.

Rankarl, Ungarn, eine *Ortschaft* von 4 Häusern und 43 Einwohnern, in der Agram. Gesp.

Rankau, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein zur Herschaft Chotieborz gehöriges *Dorf* von 29 Häusern und 232 Einwohnern, nach Cachotin (Gut Rosochatetz) eingepfart, hat ein emphyteutisirtes Wirthshaus; — nächst dem Dorfe Tschahotin, ¾ St. v. Chotieborz, 2 St. v. Steinsdorf.

Rankau, Rankow — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 39 Häusern und 197 Einwohnern, von welchen 14 Häuser zum hiesigen Gute, 13 Häuser zum Gute Augezd-Ostrolow, 9 Häuser zur Herschaft Gratzen und 3 Häuser zum Gute Forbes gehören, ist nach Schweinitz eingepfart. Bei Rankau ist ein Kiesbruch, in welchem treffliches Material für die Glashütten der Herschaft Gratzen und des angrenzenden Oesterreichs gewonnen wird; — unweit dem Dorfe Hochdorf, ½ St. von Komařitz, 3½ Stunde von Budweis.

Ranklau, Böhmen, Prachiner Kreis, eine *Chaluppen* bei Reckerberg, zur Hrsch. Bergreichenstein gehörig.

Rankow, Böhmen, Kaurz. Kr., eine *Einschichte* bei Lhota-Raubickowa, zur Hrsch. Gemnischt gehörig.

Rankowcze, Ungarn, Abaujvárer Gesp.; s. Ránk.

Rankowitz, Böhmen, Pilsner Kreis, ein zur Herschaft Tepl gehöriges *Dörfchen* von 21 Häusern und 139 Einwohnern, zur Stadt Tepel eingepfart, mit einem Sauerbrunnen, liegt hinter der Stadt Tepl gegen Pauten, nördl. 4 St. von Plan.

Rankwell, Tirol, Vorarlberg, ein grosses *Pfardorf* und *Wallfahrtsort*, Hauptort des ehemaligen Gerichtes dieses Namens, und des von Sulz, mit zwei Pfarrkirchen, eine im Dorfe, und eine auf dem Frauenberge, Landgerichts Feldkirch, Sitz des Dechants für dieses Landgericht, liegt unter dem 47° 15' 15" nördlicher Breite und 27° 18' 18" östlicher Länge, 1 St. v. Feldkirch.

Rann, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein *Gut* und *Dorf*, zur Herschaft Horn gehörig; s. Raan.

Rann, Oesterreich ob der Ens, Salzburg. Kr.; s. Weisburg (Unter).

Rann, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 14 Häusern und 73 Einwohnern, der Hrsch. und Hauptgem. Radmansdorf.

Rann, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Weiseneck gehörige *Gegend* von 28 Feuerstätten, gegen Westen 2 Stunden von Völkermarkt.

Rann, wind. Pröschze, oder Breschze — Steiermark, Cill. Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissarits - Herschaft* und landesfürstl. *Stadt* von 127 Häus. und 1060 Einwoh., mit einem eigenen Magistrate, eine alte Grenzvestung und Pfarre, Franziskanerkloster und Kom. Zollamt, über dem Saufluss, zwischen Kroatien und Krain, am linken steilen Ufer der Save, mit den Trümmern einer alten Ringmauer umgeben, hat ein altes Schloss mit vielen Thürmen. Rann liegt in einer, besonders an Weizen, Wein und Obst sehr fruchtbaren Gegend, und diese Erzeugnisse sind auch die Gegenstände eines nicht unbeträchtlichen Absatzes nach Ober-Krain. Eigenthümlich und kunstlos ist die Art, wie man die leeren Weinfässer wieder auf der Save zurückführt. Man bindet nämlich eine grosse Zahl derselben zusammen, die Schiffer setzen sich darauf, und fahren so den Strom abwärts nach Rann. Rann ist vielleicht das römische Novidunum; hier wurden 1475 die Steier von den Türken geschlagen, rächten sich aber fünf Jahre später durch einen herrlichen Sieg über die mit Beute beladenen Feinde, als sie aus der Obersteiermark zurückkehrten. — Liegt untern 45° 54' 16" nördl. Breite, 33° 18' 11" östl. Länge. Postamt mit:

Altendorf, Altenhausen, Annovetz, Arnovafella, Artitsch, Dobrowa, Gaberie, Globoko, Glogaubrod, Hundsdorf, Jereslaus, Kappeln, Kostaineg, Lotsch, Loibenberg, Molivech, Niederdorf, Oberobresch, Gross- und Kleinobresch, Oberpochanza, Oklukowagora, Pirschenberg, Pleterje, Prückl, Podvine, Rokowetz, Reichenburg, Rann, Riegelsdorf, Sakoth, Sella, Schupeikuz, Slogonsko, Silowetz, Sromle, Sanct Lorenzen, Sanct Leonhard, Ternie, Thiergarten, Tscherny, Trebesch, Verhie, Videm, Voltschie, Wresie, Wrestna, Wukouschez, Wutscherza und Zundsovetz.

Rann. Steiermark, Marburg. Kr., ein zum Wb. B. Komm. der Staatshrsch. Thurnisch gehör., nach Haidin eingpf. *Dorf* von 30 Häus. und 174 Einwohn.,

nächst den Gnellenbachel u. dem Schlosse Thurnisch, ½ St. von Pettau.

Rann, Steiermark, Marburg. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Hrsch. Faal geh. *Dorf* von 54 Häus. und 270 Einwohn., am linken Ufer der Drau, gegenüber von dem hrschaftl. Schlosse Faal. Hier fliesst auch das sogenannte Brunnwasser, 4 St. von Marburg.

Rann, Na Wregu, Steiermark, Marburg. Kr., ein im Wb. B. Kommiss. Ebensfeld lieg., der Hrsch. Thurnisch unterthän. *Dorf*, gegen S. am Draufl., ¼ St. von Pettau.

Ranna, Böhmen, Chrudim. Kr., ein zur Hrsch. Richenburg gehör. *Dorf* von 76 Häus. und 373 Einwohn., hier ist 1 Pfarkirche und 1 Schule, beide unter hrschaftl. Patronate; 3 Mühlen. Die Pfarrei wurde erst im Jahre 1800 errichtet. Hieher gehört die aus einigen Wohngebäuden besteh. Einschichte Hiwel (eigentlich Höfel) geg. ¾ St. südl. von Ranna am Horka; in dieser Gegend und im Rannaerkirchenwalde waren ehedem Eisensteingruben, am Zeybrobache (hier der Schwarzebach genannt), in flachhügeliger Gegend, 1½ St. von Richenburg, 6 St. von Chrudim.

Ranna, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., 3 zum Distr. Komm. Baierbach und Hrsch. Weidenholz geh. *Häuser*, nächst d. Poststrasse, am Rücken des Besenberges; nach Baierbach eingpf., ½ St. von Baierbach.

Ranna, Niederranna am Brandhofe — Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf* von 12 Häus. und 71 Einwohn., mit einer eig. Pfarre, der Hrsch. Böckstall, im Graben hinter Spitz bei Mühldorf, am Rannabache, bemerkenswerth wegen eines hier in Betrieb stehenden Graphitbergwerkes und einer damit verbundenen Schwarzgeschirr- und Schmelztiegelfabrik, die verschiedene Geschirrgattungen, Oefen u. dgl. erzeugt und ihre Erzeugnisse meistens nach Spitz an d. Donau verführt, um sie dort weiter zu verschleissen, 5 St. von Krems.

Ranna, Nieder-, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., eine im Distr. Komm. Marsbach lieg., der Hrsch. Altenhofen geh., nach Hofkirchen eingpf. *Ortschaft* von 23 Häus., sammt 1 Mühle, die Klingmühle genannt, am linken Ufer der Donau, mit einer Ueberfuhr in den Hausr. Kr., an d. Kommerzialstr. über Marsbach, 12½ St. von Linz.

Ranna, Oberranna, vormals Renna, oder Renna genannt — Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., ein festes *Bergschloss*, nächst Brandhof, hinter Spitz am Rannabache, auf einem Felsen bei Unter-Ranna, zur k. k. Hrsch. Böckstall geh., mit einer kl. kais. Schäferei von 200 Stück; auch im nahen Wernhies befindet sich eine aus 600 Stück bestehende kais. Schäferei, 4 St. von Böckstall.

Ranna, Ober-, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein im Distr. Komm. Engelzell lieg., den Hrsch. Altenhof und Rannaridel gehör., nach Engelzell eingpf. *Dorf*, an d. Donau und dem Rannabache gegenüber, mit einer Wirthstaferne, 6 St. von Baierbach.

Ranna, Unter-, od. Klosterranna — Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., ein aufgel. *Pauliner-Kloster* und dermal. *Kaplanei*, unt. dem Schlosse Oberranna, 4 St. von Böckstall.

Rannach, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Hrsch. Grosskirchheim gehör. *Dorf*, gegenüber vom Markte Döllach, an einem Berge, 7 St. von Lienz.

Rannach, Steiermark, Bruck. Kr., eine zum Wb. B. Komm. und Hrsch. Ehrenau gehör. *Ortsgemeinde* von einigen zerstr. Häus., südl. vom Markte Mautern und dahin eingpf., in einem Graben, 4 St. von Kraubat.

Rannach, Tirol, Pusterthal. Kr., ein zum Landgcht. Lienz gehör. *Hof*, nächst dem Dorfe Ober-Lienz, 1 Stunde von Lienz.

Rannach, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Ulmerfeld gehör. *Bauernhaus*, zwischen Neuhofen und Randeck, 4½ St. von Kemmelbach.

Rannach, Oest. ob d. Ens, Salzburg. Kr., ein zum Pfleggcht. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Einöde*, in der Köstendorfer Pfarre, 1 Stunde von Neumarkt.

Rannay, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* von 70 Häus. und 360 Einwohn., zur Hrsch. Dobromeritz. Post Laun.

Rannberg, Steiermark, Grätz. Kr., zum Wb. B. Komm. Vorau und Hrsch. Thalberg unterthän. *Dörfchen*, gegen O. vom Stifte Vorau und dahin eingpf., am Flusse Lafnitz, 10 Stunden von Grätz.

Rannbergkogel, Steiermark, Judenb. Kr., am Gulsenberge, mit Kalkbrennereien.

Ranndorf, Na Wregi — Steiermark, Cill. Kreis, ein zum Wrb. B. Komm. Stattenberg gehöriges nach Monsberg eingepf. *Dorf* mit der dem Minoriten Konvent zu Pettau gehör. Herschafts-Hammer, am Drauflusse, 4 Stunden v. Pettau.

Rannersdorf, Kroatisch-, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Kmt.

Rannersdorf, vor Alters Reinhartsdorf — Oest. unt. der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* von 42 H. und 720 E., zur Pfarre Schwechat gehörig nächst diesem Markte, seitwärts der Strasse am Schwechatbache, ist eine d. Dominikaner-Kloster in Wien geh. Herschaft, mit welcher die Besitzungen Markgrafen-Neusiedel u. Ober-Siebenbrunn im Marchfelde verbunden sind. Südlich vom Orte gegen Zwölfaxing ist die Papiermühle. Eine Alleestrasse führt aus dem Dorfe dahin, südöstlich von Wien, zwischen Klein-Schwechat und Zwölfaxing, ¼ St. von Schwechat.

Rannersdorf, Oest. unter der Ens. V. U. M. B., ein der Stifts-Herschaft Heil. Kreutz (V. U. W. W.) dienstbares *Dorf* von 49 H. und 307 Einwohnern, nächst dem Zaya Flusse bei Prinzendorf, 1 Std. von Wülfersdorf.

Rannersdorf, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 4 Häus. und 20 E., der Hrsch. Mitterau; siehe Rennersdorf.

Rannersdorf, Steiermark, Grätzer Kr., ein in dem Wrb. B. Kom. Strass liegendes der Hrsch. Brunnsee unterthäniges *Dorf*, mit einer Mauthmühle über dem Murstrome, 1½ Stunden von Mureck.

Rannersdorfer Mühle, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., eine im Dorfe dieses Namens sich befindende dem Wiener Stadt Magistrate gehörige *Papiermühle* am Schwechatbache, ½ St. von Schwechat.

Ranneth, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine in dem Pfleg-Gerichte Ried lieg. zum Forstamt Hochenkuchel unterthän. nach Waldzell eingepf. *Ortschaft* von 8 Häus., 2½ St. von Ried.

Ranney, Ranna — Böhmen, Saazer Kr., ein zur Stadt Laun gehör. *Dorf* mit einer Lokalie, liegt an der Strasse nach Brüx nächst dem Dorfe Hradek, 1 St. von Laun.

Rannfelsdorf, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Land-Gerichts Herschaft Hartneidstein gehör. und zur Gemeinde Kleinedling konskribirte *Ortschaft* an der Hattendorfer Seite, ½ Stunde v. Wolfsberg.

Ranning, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wrb. B. Komm. und Pflegamt Sct. Leonhard geh. *Gebirgs-Gegend* von einzelnen zerstreut lieg. Häusern, gegen Süden am Bache gl. Nam., 5 St. von Wolfsberg.

Ranning, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 2 zum Wrb. B. Komm. und Herschaft Viechtenstein gehörige nach Engelhartszell eingepfarte *Bauernhöfe*, hart an der Donau, 6 Stunden von Schärding.

Rannsberg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wrb. B. Komm. und Pflegamt Sct. Leonhard gehörige *Gebirgs-Gegend*, grenzt von einer Seite an das vorbeifliessende Weittenbacher Bachel, von der andern aber an den sogenannten Sommeraubach, 6 St. von Wolfsberg.

Rannthal, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine zum Distrikts Kom. und Herschaft Engelzell gehörige und dahin eingpf. *Dorfschaft* an der Donau, unter der Ortschaft Saag, 6 Stunden von Bairbach.

Rannvoltsbach, Oest. unt. d. Ens, V. U. M. B., s. Ravelsbach.

Ranodfa, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gespanschaft, Sz. Lörinczer Bezirk, ein nicht weit von Peterfa entfernt liegendes *Praedium* von 3 H. und 20 Einwohn., mit herschaftlichen Wirthschaftsgebäuden und einer Meierei; liegt in einer morastigen Waldgegend. Fürstl. Eszterházysch, 1½ St. von Sziget.

Ranossow, Prusinowitz — Mähren, Prerauer Kr., ein *Dorf* von 38 Häus. und 304 Einwohn., dem Gute Wesselitschko.

Rans, Tirol, Unter Innthaler Kr., ein *Weiler* zum Landger. Sonnenburg und Gemeinde Aldrams.

Ransbach, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Pfleg-Gericht Haag geh. *Dörfchen* in der Pfarre Weibern, 1¾ St. von Haag.

Ransbach, Steiermark, Brucker Kr., zwischen dem Lemberg und der Wolfleiten, in der Langenteuchen; in welchem die Raasbachalpe und Schragelsbergalpe mit 145 Rinderauftrieb sich befinden.

Ransdorf, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Trübau; siehe Ranigsdorf.

Ransdorf, Oest. unt. der Ens, V. U. W. W., ein der Herschaft Kirchschlag dienstbares *Dörfchen* in der Pfarre Lichteneck, 9 Stunden von Wr. Neustadt.

Ranserhöf, Tirol, Unt. Innth. Kr., 4 *Höfe* zu dem Land-Gerichte Anras geh., ½ St. v. dem Dorfe Aldrams, 2 St. von Insbruck.

Ranseröd, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pfleg-Gerichte Schär-

ding liegendes verschiedenen Dominien gehöriges nach Eggerding eingepfartes *Dorf* nahe der Ortschaft Laufenbach, gegen Westen an dem Walde Teufelau, 2½ St. v. Schärding.

Ranshofen, oder Rantershofen — Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., eine im Pfleg-Gerichte Braunau liegende *Herschaft, Hofmarkt* und *Pfarre* von 94 *Häusern*, mit einem unweit davon befindlichen hieher konskribirtenGute, das Lachergut genant, an der Strasse nach Burghausen; unter dem Dekanate Ranshofen stehen 6 Pfarren, ein Vikariat, eine Lokalstation und drei Benefizien. Ihre Namen sind: Braunau, Gilgenberg, Handenberg, Neukirchen, Sct. Peter, Ranshofen, Schwandt und Ueberackern, ½ St. von Braunau.

Ransko, Hransko — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Herschaft Polna gehöriges *Dorf* von 78 H. und 548 Einwohnern, liegt über ¼ St. sw. von Kreuzberg und 4 St. nnö. von Pribislau, in einem sehr flachen Thale an einem Bache, welcher vom Daubrawniker Teiche herabkömmt und sich weiterhin im Sobinauer Teiche mit dem Miestetzer Bache vereinigt. Hier war bereits vor mehr als hundert Jahren ein Eisenwerk, welches aber längere Zeit in Stillstand verfallen war; im Jahre 1811 wurde es jedoch vom Fürsten Franz von Dietrichstein wieder in Thätigkeit gesetzt, und alle Hüttengebäude neu und solid erbaut. Es besteht aus 2 Hochöfen, wozu 8 Grobhämmer gehören, 2 Kupoloöfen, 1 Bohrwerk, 1 Schlosserei, 1 Zeugschmiede, 1 Tischlerei und 1 Zainhammer. Die Eisensteingruben sind in sehr geringer Entfernung vom Werke; 10 Teiche liefern das nöthige Wasser zur Betreibung der Gebläse und anderen Maschinerien; dazu kömmt noch eine Dampfmaschine von 14 Pferdekraft. Das Schmelzen des Eisens geschieht zum Theil mit Torf, die Anzahl der Arbeiter, welche hier beschäftigt werden, ist mit Innbegriff der Taglöhner und Fuhrleute 700. Das Werk ist eine der grossartigsten und schönsten Anlagen dieser Gattung in Böhmen, und liefert hauptsächlich alle Arten von Gusswaaren in rohem und appretirten Zustande, jährlich über 30,000 Ztr., dann gegen 6000 Ztr. Schmiede- und Schlossereisen, welches wegen seiner Zähigkeit und Geschmeidigkeit zu den besten Eisensorten gehört. Zu Ransko gehört der Eisenhammer Reka, vordem eine Mühle, liegt gegen ¼ Stunde sw. vom Orte, dann der Hammer Pobocno, ¼ St. nw. entlegen, und der Unterransker Hammer bei Neudorf, der herschaftliche Meierhof und 1 Jägerhaus ¼ St. nw. entlegen, dann der Ort Unter-Ransko, ¼ St. n. vom Orte, zählt 30 H. und 1 Wirthshaus, 5 St. von Deutschbrod.

Ranta, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespanschaft, nahe dem rechten Ufer des Maroschflusses, gleich ober dem Einfalle des Baches Vályc-Kimintyelnik, eine gute halbe St. n. v. Dätos.

Ranteghetto, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. St. Stefano.

Ranten, Oest. unt. der E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Stifts-Hrsch. Zwettel; s. Rabentann.

Ranten, Steiermark, Judenb. Kreis, ein in dem Wb. B. Kom. Murau lieg. *Landgut* von 59 H. und 261 E., mit einer Pfr., Meierei und Hammerwerk, an d. Str nächst Salzburg, 7 St. von Unzmarkt.

Ranten, Steiermark, Judenb. Kreis, nördl. v. Murau, ein altes *Schloss*, dessen ältester Inhaber die Eggartnerische Familie war, deren Grabmähler man in der Kirche zu Ranten findet. 1615 Hans Eggartner. 1631 Johann Adam Eggartner salzburgischer Hauptmann zu Baierdorf. Dieser verkaufte Ranten 1651 den 4. Juli an Johann Georg Grafen von Schernberg steiermärkischen und salzburgischen Landmann, der auch Hauptmann zu Baierdorf wurde. Auch dieser verkaufte Ranten wieder unterm 2. Juli 1666 an Johann Paris Freiherr von Rehlingen, salburgischer Hofkammer Rath u. Hauptmann der Hrsch. Fohnsdorf und Baierdorf um 21,000 fl. u. 290 Duk. Leihkauf. Gedachter Inhaber verkaufte Ranten am 12. Sept. 1690 an Ferdinand Fürsten v. Schwarzenberg pr. 300,000 fl. und 300 fl. Schlüsselgeld, und von nun blieb Ranten immer fürstlich Schwarzenbergisch.

Ränten, Steiermark, ein *Flüsschen*, das der St. Muran gegenüber sich in die Mur ergiesst.

Rantenbach und **Graben**, Steiermark, Judenb. Kr., ein Seitenthal d. Mur bei Murau, in welchem die Ranten Gemeinde, der Kulmer Schafberg, die Bärengarten Gemeinde, die Kulmeralpe, die Tratten Gemeinde, die Ratschfelder Gemeinde, die Pisterach oder d. Sumpfofen, die Krakau, die Hemerfeldalpe, Rantenalpe, Klassner Gemeinde, Prankeralpe, Gartlerhofalpe, der

Senkkogel vorkommen. Die Rantner Gemeinde wird mit 110 Rinder, die Rantneralpe mit 250 Rinder und 346 Schafen betrieben, und hat sehr grossen Waldstand. Der Rantenbach treibt in Krakau 2 Mauthmühlen, 2 Sägen und 5 Hausmühlen; in Krakauschatten, 1 Hausmühle; in Ranten 1 Mauthmühle, in Stallbaum 2 Mauthmühlen und 1 Säge; in Seebach 2 Mauthmühlen, 2 Sägen und 1 Hausmühle; in der Murauer-Vorstadt 3 Mauthmühlen und 1 Säge.

Rantenberg, Oest. unt. d. E., V. O. M. B., ein z. Hrsch. Emmersdorf geh. *Dorf*, ½ St. v. Lubereck.

Rantershofen, Oest. ob der Ens, Inn Kr. eine *Herschaft*; s. Ranshofen.

Rantsche, Steiermark, Marb. Kreis, eine in dem Wb. B. Kom. Schleinitz lieg. verschied. Domin. geh. *Gemeinde* mit 27 H. u. 139 E., am Gebirge Bachern, jenseits der Drau, 2½ St. von Marburg.

Rantschitz, Rancice — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* v. 6 H. und 51 E., z. Hrsch. u. Erzdechant. Krumau, liegt ½ St. sw. von Steinkirchen auf d. Hochebene, 1 St. v. Budweis.

Rantschl, Steiermark, Bruck. Kreis, die Benenn. einer z. Wb. B. Kom. d. landesfürstl. Marktes Trafaia u. z. Dorfe Vorderndorf konskrib. Taferne, 2 St. v. Vordernberg.

Rantschnig, Tirol, Pusterth. Kreis, ein z. Landgr. Kals geh. einschichtiges *Bauernhaus* n. Stanischka, 5½ St. von Lienz.

Ranz, Tirol, Trient. Kr., ein z. Marggrafth. Judikarien geh. *Dorf*; siehe Ronzo.

Ranz, Steiermark, Marb. Kr., eine z. Wb. B. Kom. u. Hrsch. Ehrenhausen geh. *Weingebirgsgegend*, 1 St. v. Ehrenhausen.

Ranza, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; siehe Corpi Santi di Porta Ticinese.

Ranza, Villa, Venedig, Prov. Padova und Distr. V, Piazzola: s. Villa Franca (Villa Ranza).

Ranzanico, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVI, Lovere; ein *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre St. Maria Assunta, einer Aushilfskirche und Kapelle, nordöstlich dem See Spinone, auf dem Gebirgs - Abhange, welches den Distr. Lovere von dem Distr. Gandino scheidet, 1¼ Stunden v. Lovere.

Ranzano, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. VII, Pordenone; s. Fontanafredda Vigonovo.

Ranzberg, Steiermark, Marb. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*; zur Hersch. Obergamlitz dienstbar.

Ranzelsdorf, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 22 H. und 142 E., der Staatshrsch. St. Pölten u. Goldenstein, links v. der Strasse ½ St. von Abstädten, wohin es eingepf. ist, ½ St. v. Sieghardskirchen.

Ranzen, Böhmen, Leitmer. Kr., eine *Einschichte*, bei Niedergrund z. Hrsch. Tetschen gehörig.

Ranzenbach, vor Alters Rumspach genant, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein mit der Hrsch. Friedau verbund. *Gut* u. kl. *Dörfchen* v. 4 H. u. 52 E., mit einem Schlosse bei d. Sirning, zwischen Bischofstädten u. Kilb, 3½ St. v. St. Pölten.

Ranzenberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine in d. Wb. B. Kom. Pesnitzhofen lieg., verschied. Dom. gehörige *Gemeinde* von 69 H. und 295 E., 1¼ v. Marburg.

Ranzengruben, Steiermark, Judenb. Kr., im Mittereck am Gullingbach, mit 14 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Ranzengrün, Böhmen, Elbog. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Gieshübel, 1½ St. v. Duppau.

Ranzenkahr, Steiermark, Judenb. Kr., im Mittereck am Gullingbach, zwischen der Ursprung - und Neusiedelalpe.

Ranzerbach, Steiermark, Grätz. Kr., südl. von Feistritz; fliesst bei Stübing in die Mur.

Ranzern, mähr. Rancirzow — Mähren, Igl. Kr., ein zu den Iglauer Stdt. Gemeindegütern geh. *Dorf* v. 32 H. u. 233 E., mit einer Pfr. an der Wienerstrasse, ¾ St. v. Iglau.

Ranzern, Mähren. Znaim. Kr., ein *Steuerbezirk*, mit einer Steuergemeinde, 1194 Joch.

Ranzern, mährisch Rancirz, Mähren, Znaimer Kreis, ein *Gut* und *Dorf* von 47 Häusern und 250 Einwohnern der Hersch. Geras und Probstei Eisgarn in Oestr. gehörig, mit einer eigenen Pfarre, 5½ Stunde v. mähr. Budwitz.

Ranzing, Oesterreich ob der Ens, Hausr. Kreis, eine in dem Distr. Kom, Efferding liegende, d. Hrsch. Aschach, Stift Wilhering u. Burg Efferding geh., nach Efferding eingepfarrte *Ortschaft* von 7 Häusern am Innflusse, ¾ St. v. Efferding.

Ränzing, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein in dem Pfleggerichte Obernberg liegende, verschiedenen Dominien

gehörende, nach Gurten eingepf. *Dorf*, liegt unweit dem Dorfe Mittermoos, gegen Süden, an dem Walde Rattenberg, 2 St. v. Altheim.

Ranzing, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein *Dörfchen* in den Pfarre Gurten, u. unter d. Landgericht Obernberg gehörig, 3 St. v. Ried.

Ranzles, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Herschaft Waidhofen, über der deutschen Theya, 2¼ St. v. Schwarzenau.

Ranzo, Tirol, ein *Dorf* und *Kuratie* der Pfarre Banale, vormals z. Landgerichte Stenico gehörig, jetzt zu Vezzano.

Rapain, Ungarn, ein *Berg*, im Oguliner und Ottochaner Grenz Regiments Bezirk.

Rapano, al Monte, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XXIII, Appiano; siehe Appiano.

Rapavel, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, Montona Bezirk, ein *Weiler* zur Pfarre S. Giovanni di Sterna der Diözese Triest-Capodistria und z. Wb. Bzk. des Infanterie Regiments Nr. 22 gehörig, 1¼ Meile von Montona.

Rapca, Rabcsa, Ungarn, ein *Dorf* im Arvaer Komt.

Rápcza, Rábcza, Ungarn, ein *Fluss* in der Raaber Gesp.

Rapcica, Rabciscza, Ungarn, ein *Dorf* in der Arvaer Gesp.

Rapcyce, Galizien, Samborer Kreis, ein zur Herschaft Opary gehör. *Dorf* nächst Dołhe. Post Drohobycz.

Rapelgeschiess — Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 11 Häus. und 40 Einwohnrn, der Herschaft u. Hauptgemeinde Treffen gehörig, 3½ St. v. Neustädtl.

Rapelkogel, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Berg* in der Nähe des Grossing an der Grenze des Judenburgerkreises westlich v. Köflach.

Rapello, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt XIII, Gallarate; siehe Bolladello.

Rapelswinkel, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, ein in dem Distr. Kom. Ebelsberg liegendes, dahin eingepfartes und verschiedenen Dominien gehöriges *Dörfchen* an dem Traun- u. Kremsflusse, 4 Stunden v. Linz.

Rapersdorf, Oesterreich ob d. Ens, Traun Kreis, ein in dem Distrikts Kom. Losensteinleiten lieg., verschiedenen Dominien gehöriges *Dorf*, 2¼ Stunde v. Ens.

Rapetitz, Böhmen Prachiner Kreis, ein *Dörfchen* des Gutes Unter Körnsalz; s. Rappatitz.

Rapid, Rapede, Ungarn, ein *Dorf* in der Beregher Gespansch.

Rapka, Galizien, Wadowicer Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre und Edelhofe. liegt an der Sandecer Grenze, an dem Flusse Raba, 7 St. v. Myslenice.

Raple, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichte Bleiburg geh. *Dorf*; s. Repplach.

Rapletzanger, Steiermark, Judenburger Kreis, im Mittereck am Gullingbach, zwischen der Unterthalalpe und der Ranzengruben.

Raplou, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. Zobelsberg u. Herschaft Weissenstein gehörig. *Dorf* im Vikariate Strug, 5 Stunden von Pesendorf.

Raplou, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 19 Häusern und 123 E., der Hrsch. Auersberg und Hauptgem. Gutenfels.

Rapó, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kolosch. Gesp., unter dem Berge Urbánhegy, auf einem, d. Bäche Vályé-Tzouduluj und im Vályé-Gujaga scheidenden Höhenzweige, nahe dem linken Ufer des Baches Almás, ½ Stunde von Nagy-Almás.

Rapöfej, Siebenbürgen, ein *Berg* in d. Koloscher Gesp., im Sebes-Segmentalflussgebiethe, zwischen d. Bergen Dolu und Punku, auf einem, die Bäche Vályé-Székujouluj u. Vályé-Kaleti scheidenden Höhenzweige, mitten zwischen Maróllaku und Székellyó.

Rapogni, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf*, im Distrikt Rovigno Bezirk Dignano, zur Pfarre Sanvincenti gehörig, in der Diöcese Parenzo Pola, 4 St. v. Dignano.

Rapoldeckberg, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Berg*, in der Pfarre Weyer.

Rapoldenkirchen, auch Rappoltenkirchen — Oest. unt. der E., V. O. W. W., Hrsch. u. Dorf mit ein. Schlosse und eigener Pfr., hinter Sieghardskirchen geg. d. Wienerwalde, ½ St. von Sieghardskirchen.

Rapoldenreut, auch Rappoltenreith — Oest. unt. der E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Leiben, bei Nussdorf nächst Minichreut, 3¼ St. v. Lubereck.

Rapoltenreut, Oest. unt. der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf*, welches im Marchfelde gelegen war. u. im Jahre

1282 noch dem Stifte Melk gehörte. Man kennt weder die Zeit, noch die Ereignisse, durch welche dieser Ort zu Grunde ging, von dem gegenwärtig auch nicht eine Spur mehr vorhanden ist.

Rapoldenschlag, insgemein Rapoldschlag — Ost. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Rastenberg dienstbar. *Dorf* unw. d. kl. Kamp. Fl. hinter Loosberg, 2¼ St. v. Zwettel.

Rapoldenstein, Oest. unt. der E., V. O. M. B., *Herschaft* u. *Markt*; s. Rapotenstein.

Rapolds, insgem. Rappolts — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein d. Hrsch. Drosendorf unterhalb Gilgenberg an der mähr. Grenze lieg. *Dorf*, 5½ Stunde von Schwarzenau.

Rapolt, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmár. Gesp., Szamosköz. Bezirk, ein *Dorf* von 64 H. u. 438 ung. Einw., mit einer reform. Kirche versehen, grenzt an Portsalma und Ököritó, 2 St. von Bagos.

Rapoltendorf, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein z. Staats-Hrsch. St. Pölten geh. *Dorf* von 6 H. und 45 E., links ausser d. Reichspost-Str. in der Pfr. Kapeln, 1¼ St. v. Bärschling.

Rapolt, Kis-, Klein-Rapolden, Rapoltzel — Siebenbürgen, Hunyad. Gespan., Kemend. Bzk., ein zwischen Gebirgen lieg. mehr. adelich. Familien geh. walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirt. Pfarre, 4 St. v. Déva.

Rapolt, Nagy-, Gross-Rapolden, Rapoltu, Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., Kemend. Bzk., ein nächst dem Maros Flusse lieg., mehr. adelich. Familien geh. ung. walach. *Dorf*, mit einer helvet. und griech. nicht unirten Pfr., 4 St. v. Déva.

Rapoltersdorf, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein kl. d. Hrsch. Thalheim dienstb. *Dörfchen*, unw. v. Schl. Thalheim, 1 St. v. Bärschling.

Rapoltkogel, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Alpenhöhe*, an der Grenze d. Judenburgerkreises und Kärnten, zw. dem Salzstiegel und Schwarzkogel.

Rápoltuluj, Valye, Siebenbürgen, ein *Bach*, in der Hunyader Gespan.

Raposchow, Böhmen, Czasl. Kreis, ein z. Gut Zbrasslawitz geh. *Dorf* von 30 H. und 229 E., nach Zbrasslawitz eingepf., hat 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 do. Bräuhaus (auf 6 Fass), welches aber nicht betrieben wird, 1 do. Branntweinhaus (auf 7 Emr. 20 Mass) und 1 Wirthshaus, liegt nächst dem Dorfe Katerzinka, 4½ St. von Czaslau.

Raposka, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gesp., Tapolcz. Bzk., ein *Dorf* von 20 H. und 175 rk. E., am Balaton (Platten) See, zur fürstl. Eszterházysch. Hrsch. Gyula-Keszi und dem Schlosse Csabántz gehörig, nach Tapolcza eingepf., nördl. ¼ St. v. Tapolcza.

Rapotenstein, auch Rapoldenstein — Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., *Herschaft* und *Markt* mit einem alten Schlosse und eigener Pfr. am Kampfl., in hoher Lage zwischen dem grossen und kleinen Kamp und nahe an deren Zusammenflusse, mit 285 Einwohnern. Das alte Bergschloss Rapotenstein liegt abgesondert vom Markte, und zwar eine Viertelstunde südlich auf einem Berge am rechten Ufer des kleinen Kamp. Durch 7 Thore gelangt man erst auf den Burgplatz, einen abgeplatteten Felsen, 3 St. v. Zwettel.

Rapotitz, Mähren, Znaim. Kr., ein z. Hrsch. Kromau geh. *Dorf* von 36 H. u. 238 E., an der ehem. Str. n. Trebitsch, mit einem Wirths- und Branntweinh., nächst Czutschitz eingepf., 2 St. von Gross-Bitesch.

Rapotitz, Ober-, Böhmen, Czasl. Kr., ein d. Hrsch. Martinitz unterthän. *Dorf* von 30 H. und 215 Einw., die Brief-Saml. ist in Unterkralowitz, 8 St. von Steken.

Rapotitz, Unter-, Böhmen, Czasl. Kr., ein z. Hrsch. Martinitz geh. *Dörfchen* v. 20 H. u. 135 Einw., die Brief-Saml. in Unterkralowitz, 8 Stunde v. Steken.

Rapotitz, Unter-, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* u. *Gut*, Unter-Körnsalz, 2 St. v. Schüttenhofen.

Rapovcze, Ungarn, Neograd. Kmt.; s. Rapp.

Rapp, Rapovcze — Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gesp., Fülek. Bzk., ein ung. der adel. Familie Batta und Almásy geh. *Dorf* von 57 H. und 496 meist rk. E., mit einer röm. kath. Pfarre und Kirche versehen, am Ipoly Fl. unweit Mulyadka, 1⅞ Meilen von Gács.

Rappa, di S. Giustina Villa, Venedig, Prov. Padova u. Distr. IV, Campo Sampiero; s. S. Giustina in Colle (Villa Rappa di S. Giustina).

Rappatitz, od. Rapetitz — Böhmen, Prach. Kr., ein zum Gute Unter-Körnsalz geh. *Dörfchen* sammt dem einige hundert Schritte südlich entlegenen Horchhäusel, 5 Häuser mit 40 Einwohnern; — nächst dem Dorfe Neustadtl, 2 St. von Schüttenhofen.

Rappa Villa, di S. Giorgio, Venedig, Provinz Padova und Distrikt IV, Campo Sampiero; siehe S. Giorgio delle Pertiche (Villa Rappa di S. Giorgio).

Rappelkogl, Steiermark, Judenburger Kr., ein *Berg*, 1014 Klftr. hoch, nördl. vom Dorfe Hirscheck.

Rappelschwaig, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., 2 zerstreute *Häuser*, der Hrsch. Aschbach gehörig, liegen nächst dem Urlflusse, ½ Stunde von Krenstetten.

Rappersdorf, Oesterr. ob d. Ens, Traun Kr., ein zum Distr. Kom. und Stifts-Herschaft Kremsmünster gehör., nach Sippachzell eingepf. *Dorf*, 2 St. von Wels.

Rappersdorf, Oesterr. ob d. Ens, Traun Kr., ein zum Distr. Kom. Losensteinleiten gehöriges, mehren Herschaften dienstbares *Dorf*, in der Pfr. Hofkirchen.

Rappersdorf, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Dorf* mit 9 Häusern und 33 Einwohnern, der Herschaft Spittal und Hauptgemeinde Sachsenburg gehörig.

Rappes, Siebenbürgen, Reps. Stuhl; s. Köhalom.

Rappetschlag, Böhmen, Budweis. Kreis, ein *Dorf* von 33 Häusern und 147 deutschen Einwohnern, zur Herschaft Gratzen gehörig, nach Theresiendorf eingepfart, hat eine Mühle mit Brettsäge und einen Eisenhammer, seitw. Meinetschlag, 4 St. v. Gratzen, 3½ St. von Kaplitz.

Rappetswinkel, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein zum Distr. Kommiss. Ebelsberg gehöriges, mehren Herschaften dienstbares *Dorf*, in der Pfarre Ansfelden.

Rappitsch, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Dorf* von 13 Häusern und 59 Einwohnern, der Herschaft Ossiach und Haupt-Gemeinde Steindorf.

Rappitz, Böhmen, Rakonitzer Kreis, eine *Einschichte*, mit herschaftlichem Schichtamte, Meierhofe und Försterei, zur Hrsch. Buschtiehrad geh.

Rapplach, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Eisenhammer*.

Rappoldeck, Oesterr. ob d. Ens, Traun Kr., ein in dem Distr. Kom. Grossraming zu Weier liegendes, der Herschaft und Pfarre Weier gehöriges *Dorf*.

Rappoltsberg, Oesterr. ob d. Ens, Hausruck Kreis, ein zum Distr. Kommissariat Stahremberg gehöriges *Dorf*, in der Pfarre Rottenbach, 2 Stunden von Haag.

Rappoltenkirchen, Oest. u. d. E., V. O. W. W., *Herschaft* u. *Dorf* von 44 Häus. und 362 Einw.; s. Rapoldenkirchen.

Rappoltenreith, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf*, der Herschaft Leiben gehörig; siehe Rapoldenreüt.

Rappolts, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Drosendorf dienstbares *Dorf*; siehe Rapolds.

Rappotitz, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Berg*, 268 Wr. Klftr. hoch, ½ St. südl. von Rose.

Raprichhaus, Böhmen, Bidschow. Kr., eine *Einschichte* bei Ober-Langenau, zur Herschaft Hohenelbe gehörig.

Raps, auch Raabs — Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Marktflecken* von 85 Häusern und 466 Einwohnern, mit einer alten Bergveste, eigener Pfarre, liegt an dem Zusammenflusse der böhmischen und deutschen Thaya. — Merkwürdig ist das herschaftliche Schloss, welches kühn auf einem bis zu dem Flusse herabhängenden Felsen erbaut ist. Jeder Vorsprung des Felsens wurde zu einer Mauer, zu einem Thürmchen benutzt. Einer der Thürme heisst das Königseck, weil hier Graf Königseck in der Gefangenschaft starb. Man besieht hier die Burgkapelle, in welcher sich ein schönes altes Crucifix von Holz befindet, den Burgbrunnen, die unterirdische Ochsenmühle, die unterirdischen Gänge, das Hochschloss etc. Auf dem Berge ist ein niedlicher Obst- und Küchengarten angelegt und eine schöne englische Anlage dehnt sich bergab bis zur Thaya und verschönert die Gegend. Das Pfarr- oder Dechanteigebäude hat eine sehr romantische Lage und in der Kirche befindet sich das Mausoleum der Freiherren von Bartenstein, der früheren Herschaftbesitzer. Am Fusse des Schlossberges hemmen zwei Wehren den Lauf der beiden Thayaflüsse, um eine Mahl- und eine Papiermühle in Thätigkeit zu setzen, und brausend stürzen die Wellen über sie hin. Die erwähnte kleine Papiermühle hat eine Bütte mit 5 Arbeitern und erzeugt jährlich über 400 Riss verschiedener Papiersorten, 4 St. von Göffritz.

Raps, Kleinraps — Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf*, der

Herschaft Dobra gehörig, ½ Stunde v. Neu-Pölla.

Rapsdorf, Ungarn, Zarand. Gesp.; s. Zdrapts.

Rapuschenza, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Bach* im Bezirke Montpreis, treibt zwei Mauthmühlen in der Gemeinde Rauno.

Rara, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein *Weiler* zum Landgrcht. und Gemeinde Enneberg.

Rarance, Galizien, Bukowina Kr.; s. Rarencze.

Rarbak. Rohrbach — Ungarn, diesseits der Donau, Presburger Gespanschaft, Transmontaner Bezirk, ein *Dorf* von 156 Häusern und 1140 Einwohnern, mit einer Lokalkaplanei, der Herschaft Detrekeö, mit einer Papiermühle, seitwärts Szolocsnicza, 1½ St. von Malacska.

Rarencze, Galizien, Bukowina Kr., ein an das Kloster Slatina nach Jassy verpachtetes *Dorf*, mit einer Pfarre, nächst dem Flusse Pruth. Post Sadagora.

Rarencze Slobosia, Galizien, Bukowina Kreis, ein an das Kloster Slatina nach Jassy verpachtetes *Dorf* mit einer Pfarre, liegt unweit des Flusses Pruth, am Bache Rokitna. Post Sadagora.

Ráró, Ungarn, jenseits der Donau, Raaber Gespanschaft, Szigethközer Bezirk, ein ungarisches *Dorf* von 87 Häusern und 610 römisch-katholischen Einwohnern, guter Weitzenbau, vorzügliche Krautäcker, der gräflichen Familie Sándor gehörig, mit einem Kastelle, nach Arvány eingepfart; — liegt nicht weit von der Wieselburger und noch näher der grossen Donau, 2½ Meile von Raab, 1½ Stunde von Hochstrass.

Raros, Ungarn, ein *Praedium* in der Csongrad. Gesp.

Rárós, Ungarn, diesseits der Donau, Neograder Gespanschaft, Lossonczer Bezirk, ein ungarisches *Praedium*, und Filial der Pfarre Vilke, liegt auf der Haupt- und Poststrasse, nahe an dem Ipoly-Flusse, worüber hier eine gemauerte Brücke sich befindet, ½ M. v. Szakall.

Raros, Ungarn, ein *Praedium* in der Csanad. Gesp.

Raros-Múlyád, Ungarn, ein *Dorf* in der Neograd. Gesp.

Raros, Raraus — Ungarn, ein *Praedium* in der Torontal. Gesp.

Rarsko, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* mit einer Mahlmühle und Meierhof der Herschaft Polna, ½ Stunde von Kreuzberg.

Ras, Tirol, ein *Dorf* auf der Höhe ob dem Kloster Neustift, Filial der Pfarre Natz, Landgerichts Brixen, vormals Rodeneck.

Ras, Rassowig — Ungarn, Abaujvar. Komt., ein slow. *Dorf* von 32 Häus. und 246 meist prot. Einw. Filial von Kassa-Ujfalu. Grundh. das Tyrnauer Seminarium.

Rasa, Venedig, Prov. Polesine u. Distrikt II, Lendinara; siehe Ramo di Palo.

Rasa, Lombardie, Pr. Como u. Distr. XVII, Varese; s. Velata.

Rasai, Venedig, Prov. Belluno u. Distrikt VII, Feltre; s. Seren.

Raas, Alsó- und **Felsö-**, Raas — Ungarn, ein *Dorf* im Gömörer Komitat.

Rasanze, Dalmatien, Zara Kr. und Distr., ein *Pfardorf*, welches d. Hauptgemeinde Nona zugetheilt ist, und der Bezirks-Obrigkeit Zora untersteht, auf dem festen Lande, 18 Miglien von Zara.

Rasanze, Dalmatien, eine *Pfarre* v. 749 Seelen.

Rasbach, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., 3 zur Hersch. Gärsten gehörige *Bauernhäuser*, und 1 Kleinhäusler in der Pfarre Weistrach, nächst Schwang geg. O., 2 St. v. Steier.

Rasbach, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Asch; siehe Rossbach.

Rasca, **Villa**, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. II, Bereguardo; s. Villa Rasca.

Rascaine, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtelliaa) u. Distr. IV, Morbegno; s. Cosio.

Rascha, Böhmen, Leitmer. ein z. Herzchaft Oberleitensdorf geh. *Dorf* von 18 H. und 120 Einw., nach Ober-Leitensdorf eingepfart, liegt am obern Theile des sö. Gebirgsabhanges, 1½ St. von Brüx.

Raschala, Oester. unt. d. E., V. U. M. B., ein der Hrsch. Sonnberg dienstbares *Dorf* von 34 H. und 240 Einw. gegen Osten, ¼ Stunden von Hollabrunn.

Raschany, oder Hraschany — Kroatien, Warasdiner Gespansch., Batinyan. Bezirk, eine zum Kreutz. Grenz-Reg. Bezirk Nr. V. geh. *Ortschaft* v. 13 H., liegt nächst Sz. Peter, 2 Stunden von Kreutz, und eben so weit von Kopreinitz.

Raschaschitza, Glavizorka — Il-

lirien, Istrien, ein *Berg*, 568 Kl. hoch, nö. vom Dorfe Wodize.

Raschau, Oest. ob der Ens, Mühl Kr. eine in dem Distr. Komm. Peilstein liegende, den Hrsch. Ranaridel u. Altenhof geh., nach Kollerschlag eingepfarte, aus den Dörfchen Raschau, Tuschetsöd und Albernöd bestehende *Ortschaft* von 14 Häus. gegen O. 1¼ St. von Sarleinsbach, gegen W. ½ Stunde von Kollerschlag, 11½ Stunde von Linz.

Raschau, eig. Raschow — Mähren, Brünner Kr., ein zur Hersch. Lomnitz geh., oberh. diesem Städtchen nahe bei Zhorz liegendes *Dorf*, von 14 Häusern und 118 Einwohnern, 3 Stunde v. Goldenbrunn.

Raschbach, Oest. ob d. Ens, Hausruck. Kr., ein zum Distr. Komm. der Grafsch. Frankenburg geh., nach Neukirchen eingepf. *Dorf*, 2 Stunden von Vöcklabruck.

Raschbach, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 3 zum Pflegger. Ried geh., nach Tumelzham eingepf. *Häuser*, 1 Stunde von Ried.

Raschbach, Ober-, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distrikts Kom. Kammer liegendes, versch. Dom. geh., nach Schörfling eingepf. *Dorf* v. 17 Häusern, 1½ Stunde von Vöcklabruck.

Raschberg, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein *Berg* im Salzkammergute, Hallstädter Bzk.

Raschbachgraben, Steiermark, Bruck. Kr., mit dem gleichnamig. Bache am rechten Ufer der Mur, zwisch. Bruck und d. Utsch.

Rasche, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Dux, 1¼ St. v. Oberleitensdorf.

Rasche, Ravne-, Ravnorasche — Ungarn, ein *Dorf* im 1 Banal-Grenz Regiments-Bezirk.

Raschen, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* von 22 H. und 118 E., d. deutsche Sprache ist hier die herschende, der Ort ist nach Langenbruck (Hersch. Böhmisch-Aicha) eingepf., liegt am Gebirgsabhange gl. Nam.

Rauschenbach, Ober-, Ungarn, Zipser Komt., ein *Dorf* mit ein. Schwefelbade. Post Leutschau.

Raschhof, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Ried und der Hersch. Aurolzmünster gehöriges, nach Andrichsfurt eingepf. *Dorf*, 1 Stunde v. Ried.

Raschiacco, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. XIV, Faedis; s. Faedis.

Raschiane, Dalmatien, Spalato Kr., Imoschier Distr., ein *Dorf* und Unter-Gemeinde der Hauptgemeinde Imoschi, mit einer eigenen Pfarre, ober welcher man den Berg Radovan und zugleich den höchsten Berg Biocovo sieht, 2 M. von Xuppa, 4 Migl. v. Cosizza, 19 Mgl. v. Macarsca.

Raschiane, Dalmatien, eine *Pfarre* von 101 Fam. u. 628 Seelen.

Raschin, Rassin — Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* von 28 H. und 174 E., ist nach Geritz (Gut dieses Nam.) eingepfart, und hat 1 Wirthshaus. Der Meierhof ist 1778 emph. worden, liegt an der ehem. Königgr. Strasse, 1 Std. von Hořitz.

Raschin, Böhmen, Bidchower Kreis, ein z. Hrsch. Horzitz geh. *Dorf* v. 40 H. 230 E., 1½ St. v. Horzitz.

Raschinka, Böhmen, Czaslauer Kr., eine *Mahlmühle* der Hersch. Radberg.

Raschitz, Raczicze, Böhmen, Prachin. Kreis, ein zur Hersch. Protiwin geh. *Dorf*, nächst Sudomierz, 1½ Stunde v. Pisek.

Raschitza, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 30 Häuser und 176 Einwohner, der Hersch. u. Hauptgemeinde Auersperg geh.

Raschitze, Ungarn, Gömörer Gesp., s. Rass.

Raschkowitz, Schlesien, Teschner Kreis, ein der Herschaft Friedek unterthäniges *Dorf* an dem Morawkafl., nächst Krasna und Jannowitz gegen Süden, 2¾ St. v. Friedek.

Raschkowitz, Ober-, Skaly, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein z. Hrsch. Choltitz gehöriges *Dorf* von 35 Häus. und 240 Einwohnern, von welchen 14 Häuser und 85 Einwohnern z. Hersch. Hermanmiestetz geh., ist nach Swintschau eingepf., und hat 1 Wirthhaus, und in der Nähe einen Mühlsteinbruch, ¾ St. von Choltitz und 2 Stunden von Chrudim.

Raschkowitz, Unter-, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein z. Hersch. Herzmanmiestetz gehöriges *Dorf* v. 60 H. und 375 Einwohn., liegt gegen Westen, nächst der Czaslauer Strasse, 1¾ St. v. Chrudim.

Raschma, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., eine *Felsenkuppe*, 178 Klftr. hoch, westl. von Filozichi auf Cherso.

Raschnitz, Böhmen, Klattauer Kreis, ein zur Hersch. Horschau-Teinitz geh. *Dorf* von 19 Häusern u. 123 deutschen Einwohnern, nach Metzling eingepf., liegt südwestl. 1¼ Stunde v. Teinitz.

Raschoch, Böhmen, Bidschow. Kr.,

ein *Dorf* mit 40 Häusern u. 275 Einwohnern, zur Herschaft Chlumetz und Pfarre Zigelitz gehörig.

Raschow, Mähren, Brünner Kreis, ein d. Hersch. Lomnitz unterth. *Dorf*; s. Raschau.

Raschow, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein zur Herschaft Podhorzan gehörig. *Dörfchen* von 23 Häusern mit 139 E., ist nach Turkowitz eingepf., hat ein Wirthshaus und eine Mühle mit Brettsäge, 1 St. v. Podhořan und 4 St. v. Czaslau.

Raschowicze, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein der Herschaft Neu-Bidschow unterth. *Dorf*; s. Raschowitz.

Raschowitz, Mähren, Brüner Kreis, ein zur Herschaft Austerlitz gehöriges *Dorf* v. 118 Häusern und 579 Einw., 1 Meile von dieser Stadt südostwärts entlegen, 2¾ St. v. Posoržitz.

Raschowitz, oder Raschowicze — Böhmen, Bidschow. Kr., ein d. Hrsch. Podiebrad unterthäniges *Dorf* v. 21 H. und 166 Einwohn., ist nach Chleb eingepfarrt und hat 1 Wirthshaus, liegt hinter dem Bache Mrlina, an der Poststrasse von Nimburg nach Königstadl, links gegen Osten nächst Nebrzebitz u. gegen Norden nächst Westetz, 1½ St. von Podebrad und 1½ Stunde v. Nimburg.

Raschowitz, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Krumau, 2 St. v. Budweis.

Raschowitz, Netuschil — Böhmen, Kaurz. Kreis, ein zum Gute Inditz im Czaslauer Kreis, und Gute Loschan gehöriges *Dorf* von 61 Häusern und 413 Einw., wovon 19 Häuser z. Gute Loschan, und 1 Haus, das einschichtige Jägerhaus im Walde Dubina, z. Gute Gbell gehören, ist nach St. Anna (Herschaft Petschkau) eingepfart, und hat hiesiegerseits eine israel. Eamilie, 1 Filialkirche zu Mariä Himmelfahrt, unter dem Patronate der Inditzer Obrigkeit, und 1 Wirthshaus, liegt gegen Norden nächst d. Dorfe Kozimnerzitz, an demselben Bache wie Mantschitz, ¾ Stunden von Inditz und 3½ St. von Kosin.

Raschowitz, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein zur Herschaft Liebeschitz gehöriges *Dorf* von 60 Häusern und 302 Einwohnern, 1¼ Stunde v. Ausche.

Raschowitz, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein der Herschaft Czastalowitz unterthäniges *Dorf* von 35 Häus. und 204 E., ist nach Tinischt eingepf., und hat ein Wirthshaus. ¼ Stunde abseits, liegt der Meierhof Raschowitz nebst Schäferei, und die Thorhegers-Wohnungen beim Worlitzky und bei der Haworka, liegt ober Woleschnitz geg. Süden, an der v. Reichenau über Kritnitz durch die Wälder nach Königgrätz führenden Strasse, 1¼ St. v. Czastalowitz und 4 St. v. Königgrätz.

Raschowitz, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* und *Allodialgut* von 25 H. und 187 Einwohnern, ist der Amtsort des Dominiums, nach Neudorf (Hrsch. Jung-Woschitz) eingepf., hat einen obrigkeitlichen Meierhof in eigner Regie, 1 do. Schäferei, 1 do. Forsthaus, 1 do. Bräuhaus, 1 do. Brantweinh., 1 Wirthshaus und 1 Mühle, liegt an einem kleinen, in die Blanitz gehenden Mühlbache 2¾ St. v. Tabor und 1 Stunde von Sudomierzitz.

Raschowitz, Böhmen, Czaslau. Kr., ein zur Hersch. Jnditz geh. *Dorf* von 65 H. und 430 Einw., mit einer Filialkirche, die Stadt Kuttenberg hat hier einige Unterthanen, liegt gegen Süden, 4¾ St. v. Kolin.

Raschowitz, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein einschichtiger zur Hersch. Czastalowitz gehöriger obrigkeitlicher *Meierhof* unw. dem Dorfe gleichen Namens, gegen Süden, 4 Stunden v. Königgrätz.

Räschpoldsöd, Oesterreich ob der Ens, Hausr. Kreis, 7 in dem Distr. Kommiss. Frankenmark liegende, dahin eingepfarte, und der Kameral Hrsch. Stift Mondsee geh. Häuser, ¾ Stunden v. Frankenmarkt.

Rasco, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XVIII, Edolo; siehe Corteno.

Rasco, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Mantova; s. Curtatone.

Rasdorf, Illirien, Kärnten Villach. Kreis, ein kleiner zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Greifenburg gehöriger *Ort* v. 3 Häusern, 1¼ Stunde v. Greifenburg.

Rasdorf, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein in dem Pfleggerichte Schärding liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges, nach Kopfing eingepf. *Dorf*, 2¼ St. v. Siegharding.

Rasdeglia, **Torni** — Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distrikt VII, Chiavenna; s. Isola.

Rasel, **Gross-** u. **Klein-**, mähr. Ragec und Ragecko, Mähren, Ollm. Kreis, zwei zur Herschaft Mürau geh. *Dörfer* von 74 H. u. 473 Einw., am Flusse Sassawa, 2 bis 2¾ Stunden v. Müglitz.

Rasen, Tirol, ein adeliger *Ansitz* bei

Oberrasen, des Landgerichtes Altrasen, jetzt Welsberg.

Rasendorf, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gegend* z. Herschaft Landsberg mit ⅔ Getreide-, Wein- u. Kleinzehend pflichtig.

Rasendorf, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* im Bezirk Stainz, das Flächenmass ist mit der G. Grassach vermessen.

Rasenmühle, Mähren, Prerauer Kr., eine zur Hersch. Weiskirchen gehörige *Mühle*; s. Trawniker Mühle.

Rasga, Alla, Lombardie, Provinz Como und Distrikt IX, Bellano; s. Tremenico.

Rasgor, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 4 Häusern und 25 E., des Bezirks Weichselstädten, Pfarre Neukirchen; zur Herschaft Salloch dienstbar, der gleichnamige Bach treibt 1 Hausmühle in Don.

Rasgorje, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 12 Häusern u. 53 Einwohnern, des Bezirks Weichselstädten und der Pfarre Hochenek, zur Hersch. Salloch u. Reifenstein dientsbar.

Raschehany, Ungarn, Warasdiner Kreutzer Grenz Reg. Bezirk, ein *Dorf* von 13 Häusern, 4¼ Stunde von Bellovár.

Rashof, Steiermark, Marburger Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. u. Hersch. Obermurek gehörig., nach Mureck eingepfart zerstreute *Gemeinde*, grenzt z. Theil an die Radkersburgerst., ¾ St v. Murek und 2 Stunden v. Ehrenhausen.

Rasica, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. V, Traona; s. Valmasino.

Rasiga, Alla, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt IX, Gorgonzola; s. Cornate.

Rasiga, Cassina, Lombardie, Provinz Lodi e Crema u. Dist. IX, Crema; s. Campagnola.

Rasilnitz, Rasylnice, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* von 22 Häusern und 173 Einw., ist nach Backofen eingepf., u. hat einen Meierhof nebst Schäferei, auch gehört z. Konscription dieses Dorf die ½ St. w. am Studenker Teiche liegende, aus 4 Häus. mit 30 Einw. bestehende Einschichte Studenka, m. einer zum Sprengel von Backofen gehörigen sehr alten Filialkirche, welche schon 1384 und 1401 in den Errichtungsbüchern als Pfarkirche vorkommt, ein Meierhof mit d. Ueberresten eines alten Schlosses, worin jetzt ein Wirthschafts-Beamter wohnt, 1 Schäferei u. 1 Fasangarten mit einem Jägerhaus, liegt zwischen dem Studenker und Koprnikér Teiche, 2 St. v. Kloster.

Rasim, Böhmen, Klattauer Kreis, 4 einschichtige *Häuser* der Hrsch. Muttersdorf; s. Erasmus.

Rasina, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt VIII, Piazza; siehe Ornica.

Rasine, Lombardie, Provinz Cremona und Districkt III, Soresina; siehe Bordolano.

Rasing, Steiermark, Bruck. Kr., ein z. Wb. Bzk. Kom. des landesfürstlichen Marktes Zell gehör. kl. *Dorf*, nächst dem Markte Maria Zell und dahin eingepf., liegt am Bache gleichen Nam. ¼ Stunde von Mariazell.

Rasip grande, Dalmatien, Zara Kr., eine *Insel*.

Rasip piccolo, Dalmatien, Zara Kr., eine *Insel*.

Rasitz, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein zur Hersch. Billin geh. *Dorf* von 62 Häusern und 299 Einw., mit einem alten kleinen Schlosse, ist nach Merklitz eingepf. und hat 1 Hammelhof, d. Biliner Erzdechantei besitzt hier den landtäflichen Hof Klein Rasitz, liegt am Cziska Bache, ¾ St. v. Bilin u. 2½ St. v. Teplitz.

Rasitze, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* v. 160 E., d. Hauptgem. Matteria geh.

Rasiza, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bek. Kom. der Grafsch. Auersperg geh. *Dorf*, 3¼ Stunde v. St. Marein.

Ráska, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gesp., Tapolcz. Bzk., ein *Praedium* im Walde Bakun, zwischen Saska und Dörögd, 1 St. von Nagy-Vászon und 1½ St. v. Tapolcza.

Ráska, Kis-, Raskovce — Ungarn, diesseits der Theiss, Zempl. Gesp., N. Mihály Bzk., ein mehr. adel. Familien gehör. *Dorf* v. 37 H. u. 288 rk. und ref. Einwohn., mit einer ref. Kirche, Filial v. Buttka, Ackerbau 565 Joch, 2 St. v. Nagy-Mihály.

Ráska, Nagy-, Ungarn, diess. der Theiss, Zempl. Gesp., N. Mihály. B., ein mehr. adel. Familien gehör. *Dorf* von 51 H. und 393 rk. u. ref. Einw., mit einer ref. Kirche u. einer Mahlm., Ackerbau 643 Joch, liegt an der Laborcza, 2 St. v. Nagy-Mihaly.

Raskotetz, Raskouzi, Raskovetz — Steiermark, Cillier Kreis, eine in dem Wb. Bezirk Kom. Oplotnitz lieg. verschiedenen Hersch. gehörige *Ortschaft* gegen Windisch-Feistritz, 2¼ St. von Ganowitz.

Raskotez, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 25 Häusern und 106 Einwohnern, d. Bezirks Gonowitz, Pfarre Prihova, zur Hrsch. Gonowitz, St. Jakob und Süssenheim dienstbar, zur Staatsherschaft Gonowitz mit ⅔, z. Pfarhof Gonowitz mit ⅓ Garben- und Weinzehend pflichtig, ½ Stunde von Prihova.

Raskotez, Steiermark, Cillier Kreis, ein der Herschaft Geyrach geh. *Waldrevier* mit 676 Joch 34 Quad. Klftr.

Raskovez, Ungarn, Warasdin. Kreutzer Grenz Reg. Bezirk, ein *Dorf* von 30 Häusern, mit 1 Gemeinde Schule, 1 Mühle, 4 St. v. Bellovár.

Raskrische, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Reifenstein dienstbar.

Raslawitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dörfchen* der Herschaft Tloskau; s. Razlawitz.

Rasline, Dalmatien, eine *Kaplanei* mit 201 Seelen.

Raslowce, Galizien, Tarnopol. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfarre Tluste. Post Chorostkow.

Rasna, Raszna — Ungarn, ein *Dorf* im Poseganer Kmt.

Rasna, Ungarn, Arader Komitat, ein *Eisenwerk*.

Rasnawy, Galizien, Bochn. Kr., eine zur Herschaft Woynicz gehörige mit dem Dorfe Zamoscie verein. *Ortschaft* ½ St. von Woynicz.

Rasner Bach, Tirol, er kommt aus dem Antholzer See, und stürzet sich nach einem südöstlichen Lauf unterhalb Niederrasen in die Rienz.

Rasner, Tirol, ein adelicher *Ansitz* zu Reischach, Landgerichts Brunecken, vormals Michaelsburg.

Rasnigg, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 4 H. und 29 Einwohn., der Herschaft und Hauptgemeinde Greifenburg.

Rasoch, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* mit einer Kirche, der Hrsch. Chlumetz, 1¼ St. v. Chlumetz.

Rasolina, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. III, Roverbella; s. Roverbella.

Rásony, Ungarn, diess. der Theiss, Aba-Ujvár. Gespanschaft, Szikszover Bezirk, ein ungr. *Dorf* von 50 H. und 342 meist protest. Einwohn., Fil. von Léh. Schönes Castell des Grundherrn von Csoma. Weinbau, liegt im Szaraz-Völgy. Thale, 1½ St. von Forro.

Rasoschek, Rasossek, Rasosska — Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* von 67 H. und 528 Einw., nach Jasena eingepf., hat 1 Wirthshaus, 1 St. von Smirzitz.

Rasokiw, Ungarn, Aba-Ujvár. Kmt., s. Raas.

Raspach, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 6 Häusern und 41 Einw., der Hrsch. Steier und Pfarre Weistrach, 3 St. v. Stadt Steier. Post Strengberg.

Raspach, Oest. unt. der Ens, V. O. M. B., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* mit 203 Einw., zwischen den Flüssen Kamp und Krems. Das Schloss liegt auf dem Gipfel eines felsigen Berges, welcher eine weite und reizende Aussicht gewährt. Es befinden sich zu Raspach eine Schäferei und verschiedene ökonomische Einrichtungen. In der Nähe bricht eine sehr schöne Ur-Kalkart, welche geschliffen, dem Bardiglio der Italiener gleich kommt.

Raspano, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. XXI, Tricesimo; s. Cassacco.

Raspa, Villa, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. V, Marostica; siehe Molvena (Villa Raspa).

Raspenau, Böhmen, Bunzl. Kr., ein z. Hrsch. Friedland geh. *Pfardorf* von 229 H. und 1415 E.; erstreckt sich von seinem w. Ende, unfern dem Friedländer Schlossbezirke, längs dem linken Ufer der Wittig auf 1½ St. in die Länge. Von den H. sind 38 auf dem 1787 emph. hftl. Mhf. erbaut. Hier ist 1 alte Kirche, welche schon 1346 als dem Meissner Sprengel einverleibt erscheint. Nach Wiedereinführung der kath. Religion wurde sie als Filiale der Dechanteikirche in Friedland zugetheilt, und im Jahre 1726 wieder zur Pfarre erhoben (sie besitzt 1 schönes Gemälde von Führich), 1 Schule, beide unter hftl. Patronate. Die hiesigen Kalksteinbrüche, am Kalkberge, liefern seit Jahrh. Kalkstein für die ganze Hrsch., und schönen weissen grüngefleckten Marmor, der hier auch verarbeitet wird; es sind hier 2 hftl. und 5, den Unterthanen gehörige, Kalköfen. Vordem bestand hier ein Eisenwerk, welches besonders stark unter dem Herzoge v. Friedland, Albrecht von Waldstein, betrieben wurde, der hier Munition und andere Kriegsbedürfnisse, und das Eisen für den Bau seiner Paläste in Prag und Gitschin verfertigen liess; das hiesige Wirthshaus führt noch den Namen Hammerschänke. Viele Einwohner nähren sich durch Weberei, auch sind hier 2 Bretts. und 1 Jägerhaus, am Wittigfl.,

liegt zwischen Haindorf und Ringenham, ¾ St. v. Friedland.

Raspenstein, Tirol, ein zerstörtes *Schloss* bei Gossensass, Landgr. Sterzingen.

Raspern, Oest. unt. der E., V.O.W.W., ein der Hrsch. Enseck dienstbar. *Dorf*, in der Pfr. Kirnberg, zwischen Behamberg u. Kirnberg, 3 Stunden von Steier.

Raspollsedt, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein z. Distrikt Kom. Walchen geh. *Weiler*, in der Pfarre Frankenmarkt; grundbar nach Mondsee, ½ St. v. Frankenmarkt.

Rasporak, Ungarn, Oedenb. Kmt.; s. Drászburg.

Raspotiem Na, Steiermark, Cill. Kr., eine zerstreute im Wb. B. Kom. Pragwald lieg., der Hrsch. Tüffer geh. *Ortschaft*; s. Oistro.

Rasrekovim U, Steiermark, Cill. Kr., 3 *Bauernhöfe* der Hrsch. Stattenberg; s. Rasslach.

Räss, Tirol, Pusterth. Kr., ein z. Ldgr. Rodeneck geh. *Gebirgsdorf* von zerstr. Häus. mit einer Kirche, 1 St. v. Milbach, 1½ St. v. Niedervintel.

Rass, Steiermark, Grätz. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Minichhofen geh. *Dorf*; s. Raiss.

Rassach, Steiermark, Marb. Kr., ein in d. Wb. B. Kom. Feilhofen lieg. der Hrsch. Stanz unterth. *Dorf* im Mittelgebirge, 8 St. v. Grätz.

Rassachersetz, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, zur Staathrsch. Stainz, Garbenzehend pflichtig.

Rassachka, Rassacska — Ungarn, ein *Bach*, im Gradisk. Grenz-Regim. Bezirk.

Rassbach, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* in der Pfr. Maxau; zur Hrsch. Stattenberg mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Rassberg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gemeinde* von 51 H. und 216 Einw., des Bez. Greiseneck, Pfarre Stahlhofen, zur Herschaft Greiseneck und Rain dienstbar.

Rassberg, Gross-, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 12 H. und 104 Einw., wovon 6 Häuser in der Pfarre Anzbach der Hersch. Neulengbach unterth. sind, seitw. Anzbach, 1½ St. v. Sieghardskirchen.

Rassberg, Klein-, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 5 der Herschaft Neulengbach dienstbare *Häuser* von 45 Einwohnern, wor. eine Meierei und Mühle, d. Steghof genannt, sich befindet, mit ein. Salniterei in der Pf. und seitwärts Neulengbach, 2 St. von Sieghardskirchen.

Rassdorf, Rastdorf — Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* von 19 Häusern und 120 Einw., hier ist 1 Wirthshaus, 1 Mühle mit Brettsäge, 1 hersch. Kalksteinbruch. Der Fahrweg über das Gebirge n. Kerndorf geht hier durch, liegt im Thale, am Fusse des Hochgebirges, am Haberbache, von Waldungen umgeben.

Rassega, Mulino della, Lombardie, Pr. Mantova u. Dist. V, Castiglione delle Stiviere; s. Medole.

Rasseghetta, Valle, Lombardie, Prov. Mantova u. Dist. IV, Volta; siehe Ponti.

Rasseln, Böhmen, Leitmer. Kr., eine *Einschichte* an der Elbe. zur Herschaft Tetschen geh.

Rässen, Alt-, Alträssen — Tirol, Pusterth. Kr., eine *Landgerichts-Herschaft* und *Schloss* an d. Rienzfl., 2 Stunden v. Bruneck.

Rässen, Niederrässen — Tirol, Wippthaler Kr., ein zur Stiftshersch. Alträssen geh. *Dorf* mit einer Lokalie, an dem Rienzfl., 2 St. von Bruneck.

Rässen, Oberräsren — Tirol, Wippth. Kr., ein zur Stiftshersch. Alträssen geh. *Dorf*, nach Niederrässen eingepf., 2 Std. von Bruneck.

Rassenbach, Steiermark, Judenburger Kr., zwischen dem Gröbminger-Mitterberg und dem Kemetgebirge, mit sehr grossem Waldstande und einer gleichnamigen Alpe von 19 Rinderauftrieb,

Rassenberg, Steiermark, Bruck. Kr. zwisch. dem Langthal und Brunnthal mit 32 Rinderauftrieb.

Rassenberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend* z. Staatshersch. Fall dienstbar.

Rassenizа, Ungarn, Warasd. St. Georger Grenz-Reg. Bzk., ein *Dorf* v. 27 H. mit 1 Gemeindeschule und 3 Mühlen, 9 St. von Bellovár.

Rassenmarkt, eigentl. Reisenmarkt — Oester. unt. der Ens, V. U. W. W., ein der Herschaft Fahrafeld dienstbares *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, nächst Schwarzensee, 5½ Stunde von Ginselsdorf.

Rassgraben beim **Sengschmidt**, Steiermark, Bruck. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Pernegg geh. *Haus* mit einer Sensenschmiede, hinter Mauthstadt, gegen Breitenau, 1½ Std. gegen Rettelstein.

Rassica, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. VI, Castel Goffredo; s. Castel Goffredo.

Rassica, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt VII, Canneto; siehe Ostiano.

Rassiche, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. III, Soresina; s. Capella Cantone.

Rassing, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wrb. Bezirks Kommis. und Landgerichts-Hersch. Hartneidstein gehörige, und zur Gemeinde Trum od. Prässinggraben konskr. *Ortschaft* an der Steph. Seite, 1½ bis 7 Stunden v. Wolfsberg, und 7 Stunden von Klagenfurt.

Rassing, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Thalheim geh. *Dorf* von 30 Häusern und 222 E. mit einem Schlosse gl. Nam. an dem Bärschling, ½ St. von Bärschling.

Rassing, Steiermark, Brucker Kreis, eine *Gemeinde* von 39 Häusern und 493 Einw., des Bezirks und d. Grundherschaft Maria-Zell, mit einer Filialkirche des Dekanats Maria-Zell. Hier fliesst der Aschbach und der Rassingbach, der Rassingbach treibt 1 Mauthmühle und Säge in der Gegend St. Sebastian, ½ St. von Maria-Zell, 8 M. v. Bruck.

Rassingdorf, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Hersch. Prutzendorf geh. *Dorf*, nach Oberhöflein eingepfart, wovon es ½ Stunde entfernt liegt, 7 St. v. Holabrunn.

Rassini, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. X, Treviglio; siehe Caravaggio.

Rassini, Lombardie, Provinz Milano und Distr. VIII, Vimercate; siehe Cavenago.

Rasskow, Mähren, Olm. Kr., ein zur Herschaft Böhmisch-Eisenberg gehörig. *Dorf*; s. Niklas.

Rasslach, U Rasrekovim — Steiermark, Cill. Kr., 3 z. Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Stattenberg gehör., nach Maxau eingepfarte *Bauernhöfe*, am Bache Rehka, gegen Westen unter dem alten Schlosse Stattenberg, 2 St. von Windisch-Feistritz.

Rasslangberg, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburg. Gesp., ½ Std. von Kund.

Rässling, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Rastbach; s. Reissling.

Rassna, Rasna — Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* von 34 Häus. und 260 Einw. der Hersch. Teltsch, ist nach Mrakotjn eingepfart.

Rassnig, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. u. Herschaft Greifenburg gehör. kleine *Ortschaft* von 5 Häusern, 2½ St. v. Greifenburg.

Rassnitz, Steiermark, Judenburger Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. u. Herschaft Seckau gehöriges, nach Kobenz eingepf. *Dorf* von 22 Häusern und 103 Einwohnern, in der Ebene, mit einer Filialkirche, gegen Norden von der Poststrasse, grenzt an das Dorf Kobenz und die Ortsch. Hauzenbüchel, 1 St. v. Knittelfeld.

Rassoschek, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein zur Herschaft Horzeniowes gehöriges *Dorf*, liegt gegen Süden an der Festung Josephstadt und dem Dorfe Wlkow, ¾ Stunden von Jaromirz.

Rassov, Ungarn, diesseits der Donau, Trentschiner Gespanschaft, Vágh-Beszterczer Bezirk, ein zur Herschaft Vágh-Besztercze gehöriges *Dorf* von 63 Häusern und 363 römisch-katholischen Einwohnern, und Filial der Pfarre Predmér, liegt zwischen dem Vágh-Flusse und der Landstrasse, welche nach Solna führt, 4 St. von Sillein.

Rasstag, Ungarn, ein *Wirthshaus* in der Lipt. Gesp.

Rassthal, Steiermark, Brucker Kreis, eine *Gemeinde* von 21 Häusern und 102 Einwohnern, des Bezirks Unter-Kapfenberg, Pfarre Kathrein, zur Herschaft Ober- und Unter-Kapfenberg, Wieden, Oberkindberg u. Göss dienstbar. — Hier fliesst der Schwaigbach, ½ Meile von Kathrein, 2½ Meile von Bruck.

Rassvaje, Steiermark; siehe Rosswein.

Rasswald, Steiermark, Cillier Kreis, eine zum Wb. Bzks. Kommissariate und Herschaft der landesfürstlichen Stadt Windisch-Graz gehörige *Pfarre*, liegt bei Sanct Ursula, 12 Stunden von Cilli.

Rasswald, Steiermark, Judenburger Kreis, ein der Stifts-Herschaft Sanct Lambrecht eigenthümlicher *Waldstand* von 1014 Joch 1324 Quadrat-Klafter Flächeninhalt.

Rasswor, Steiermark, Cillier Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissariate und Herschaft Seitz gehöriges *Dorf*, liegt gegen dem Markte Sanct Jörgen unter der Mareiner Strasse, 2½ Stunde von Cilli.

Rast, Steiermark, Marburger Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissariate und Herschaft Faal gehöriges *Pfardorf* von 51 Häusern und 346 Einwohnern, liegt unweit vom rechten Ufer der Drau. — In dem Jahre 1767 entdeckte in dem Raster-Gebirge der Prokurator

Steitz und der windische Stadtkaplan Mathias Friedrich, Steinkohlen, 3 St. von Marburg.

Rastadt, Steiermark, Judenburger Kreis, eine *Gegend*, zur Hrsch. Wasserberg theils mit $\frac{1}{3}$ theils mit $\frac{2}{3}$ Garbenzehend pflichtig.

Rastadtkogel, Steiermark, Brucker Kreis, zwischen dem Rossgraben und der Schlagleiten.

Rastallovich, Dalmatien, Cattaro-Kreis und Budua-Distrikt, ein $2\frac{1}{2}$ Miglie von der Pretur Budua entferntes *Dorf*, welches mit einer der Pfarre einverleibten Kirche des orientalischen Ritus versehen ist, zur Gemeinde Pastrovichio gehörig, 5 Migl. von Cattaro.

Rastaka, Steiermark, Cillier Kreis. eine *Gegend* mit einem gleichnamigen Bache im Bzk. Drachenburg.

Rastalgraben, Steiermark, Brucker Kreis, ein Seitengraben des Kathreinthales, zwischen dem Dölling- und Hüttgraben.

Rastane, Dalmatien, Zara-Kreis und Distrikt, ein *Dorf*, nicht weit vom Berge Vercevo, mit einer eigenen Pfarre, zur Podesta Zara-vecchia und Pretur Zara gehörig, auf dem festen Lande, 12 Migl. von Zara.

Rastbach, von einigen auch Raspach genannt — Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einem Schlosse und eigener Pfarre, liegt oberhalb Gefäll, zwischen der grossen Krems und dem Kampflusse. — Die Allodial-Herschaft Rastbach besteht aus den Ortschaften: Rastbach, Raissling, Pallweis, Grottendorf, Neubau und Moritzreitz, in diesen benannten Dörfern ist sie Orts- und Grundherschaft, Konskriptions- und Steuer-Bezirks-Obrigkeit, gehört aber mit dem Landgerichte nach Gföhl. — Das herschaftliche Schloss ist in Rastbach, wo auch die Pfarkirche ist, über welche sie Vogtei- und Patronat-Herschaft ist. Die obrigkeitliche Wirthschaft besteht aus zwei Meier- und Schafhöfen, der eine in Rastbach, der zweite in Neubau, dazu gehören bei 400 Joch Aecker, bei 120 Joch Wiesen etc.; Mühlen sind in dem herschaftlichen Bezirke vier, und ein Bräuhaus, welches jedoch nicht betrieben wird, 1 St. v. Gföhl.

Rastberg, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, eine zum Pfleggerichte Mittersill (in dem Gebirgslande Pinzgau) gehörige *Rotte*, am Sonnberge; in der Kreuztracht Neukirchen, 8 St. von Lend.

Rastdorf, wind. Roschne — Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gemeinde* von 34 Häusern und 101 Einwohnern, des Bezirks und der Grundherschaft Ebensfeld, Pfarre Sct. Johann, $\frac{1}{4}$ Stunden von Sanct Johann, $2\frac{1}{4}$ Stunde von Ebensfeld, $\frac{1}{2}$ St. von Pettau, $1\frac{1}{2}$ Meile von Marburg.

Rastdorf, Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hrsch. Solnicz gehör. *Dorf*; siehe Rosdorf.

Rastel, Böhmen, Prachiner Kreis, ein zur Herschaft Drahenitz und Brzeznitz gehöriges *Dorf* von 26 Häusern und 167 Einwohnern, nach Drahenitz eingepfart, liegt nächst dem Städtchen Mirotitz, $1\frac{1}{2}$ St. v. Brzeznitz, 8 St. v. Rokitzan.

Rastel, sind in den österreichischen Militär-Grenzländern, eingefriedete, meist befestigte und besonders geschützte Plätze an den türkischen Grenzen von Budua bei Cattaro in Dalmatien in einem ungeheuren Bogen bis an die Karpathen, — stets mit einer angemessenen Besatzung versehen, dienen den beiderseitigen Grenz-Anwohnern zum ungehinderten Verkehr, der an bestimmten Tagen in der Woche unter besonderer Aufsicht des Kordons-Kommandanten statt findet, und wo die gegenseitigen Erzeugnisse verkauft oder vertauscht werden.

Rastello, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt V, Robecco; siehe Persico.

Rastello, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Cremona; siehe Due Miglia.

Rastello, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt VI, Pieve d'Olmi; s. Forcello.

Rastello, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt I, Lodi; siehe Chiesa di Porta Cremonese.

Rastenberg, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf* von 16 Häusern und 113 Einwohnern, mit einem alten Bergschlosse, liegt auf einer Anhöhe zwischen dem Kamp und der grossen Krems, an der von Gföhl nach Zwettel führenden Strasse, südwestlich von Rastenfeld, und südöstlich von Friedersbach, Hauptort einer Herschaft, mit welcher die Herschaften Nieder-Grünbach, Loschberg, Wiesenreut, Nieder-Nonndorf und Lichtenfels und das Gut Gross-Göpfritz (Göttfritz) ver-

einigt sind, $2\frac{1}{2}$ Stunde von Zwettel. Postamt mit:

Grossmatten, Sperkenthal, Marbach, Niedergrünnbach, Rastenfeld, Rastenberg, Werschenschlag, Wolfsberg, Niederwoltenreith, Friedersbach, Mitter-Reith, Eschobruck, Guttenbrunn, Niedernondorf, Wiesenreith, Obernondorf, Waldhausen, Grossgöttfritz, Frankenreith, Roiten, Engelbrechts, Königsbach, Rappoltschlag, Hirschenschlag, Loosberg, Brand und Jeittendorf.

Rastenberg, Tirol, Brixner Bezirk, eine zum Hofgerichte Brixen gehörige, neben dem Schlosse Velthurns liegende *Besitzung*, 2 Stunden von Brixen.

Rastenfeld, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft, Schloss* und *Gegend*, gegen Süden 3 Stunden von Sanct Veit.

Rastenfeld, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuer-Gemeinde* mit 671 Joch.

Rastenfeld, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 2 Steuergemeinden, 1114 Joch.

Rastenfeld, Oest. unt. der Ens, V. O. M. B., ein zur Hersch. Rastenberg gehör. *Markt* und *Pfarre* von 71 H. und 416 Einw., die meistens Feldbau treiben. Im Orte ist eine kleine Bierbrauerei, liegt unweit Rastenberg und dem kleinen Kamp Flusse, in hoher Lage, südl. vom Dorfe Beigarten und dem Schlosse Lichtenfels, $2\frac{1}{2}$ St. von Zwettel.

Rastes, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* im Bezirk Reichenburg. Zur Herschaft Reichenburg mit $\frac{2}{3}$ Getreid-, Wein- und Jugendzehend pflichtig.

Rastes, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* im Bezirk Rann, zur Hersch. Rann mit $\frac{2}{3}$, und Dechanteigült Videm mit $\frac{1}{3}$ Getreidzehend pflichtig.

Rastes, Gross-, Rastes Velki — Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Rann gehör. *Dorf* 19 Stunden von Cilli.

Rastevich, Dalmatien, Zara-Kreis, Obbrovazzo-Distrikt, ein *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, lateinischen Ritus und 268 Seelen, in der Hauptgemeinde Bencovaz und unter der Pretur Obbrovazzo, auf dem festen Lande, 23 Migl. von Obbrovazzo.

Rastgraben, Steiermark, Brucker Kr., der Eingang in die sogenannte Breitenau, zwischen Bäreneck und Moscherriedl, in welchem der Breitenauerbach fliesst. Hier ist eine Sensen-Fabrik, 2 St. von Kirchdorf, $1\frac{3}{4}$ St. v. Bäreneck, $3\frac{1}{4}$ St. v. Röthelstein, 2 Ml. von Bruck.

Rastine, Dalmatien, Zara-Kreis, Sebenico-Distrikt, ein *Dorf* und *Unter-Gemeinde* zur Podesta und Pretur Sebenico gehörig, mit einer Lokal-Kaplanei der Pfarre Borgo di Mare, auf dem festen Lande, 5 Miglien von Sebenico.

Rasting, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 546 Joch.

Rastkogl, Tirol, zwischen der Dux u. dem Wererthal 8942 Fuss hoch.

Rastoch, Dalmatien, ein *See* bei Vergoraz.

Rastock, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 103 H. und 515 E., des Bezirks und der Pfarre Schwanberg. Zur Herschaft Holleneck und Schwanberg dienstbar; zur Herschaft Schwanberg mit $\frac{2}{3}$, zum Pfarhofe Schwanberg mit $\frac{1}{3}$ Getreidzehend pflichtig. Hier ist eine Gemeinde-Schule von 25 Kindern, auch fliesst hier der Stulmeckbach und das Brunnwasser.

Rastocna, Rasztocsna — Ungarn, ein *Dorf* im Neutraer Kmt.

Rastorf, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 3 Häus. und 22 Einw., der Hersch. und Hauptgemeinde Greifenburg.

Rastory, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dörfchen* von 6 H. und 54 Einwohn., zur Herschaft Moldautein und Pfarre Krzestowitz, nächst Woleschna, $3\frac{1}{2}$ St. von Moldautein.

Rastovaz, Dalmatien, Spalato-Kreis, Trau-Distrikt, ein nach Bossigliana gepfartes und dieser Hauptgemeinde einverleibtes *Dorf*, 5 Migl. von dem besagten Pfarrorte und 9 Miglien von Trau.

Rasur, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein *Berg* 1370 Klftr. hoch, 7 St. vom Orte Trinta.

Rasura, Lombardie, Provinz Sondrio und Distr. IV, Morbegno, ein *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Giacomo Apost., einem Oratorio und 8 Mühlen, nahe bei Pedesina, 22 Migl. und 7 Stunden von Sondrio. Mit:
Alpe Culino, *zerstreute Häuser*.

Rasvalla, Kroatien, Karlstädter Generalat, Jezeraner Bezirk, eine zum Oguliner Grenz-Regiments Bezirk Nr. III. gehörige *Ortschaft* von 7 Häus. und einer kathol. Pfarre, 5 St. von Josephsthal.

Raswald, windisch Sarasbor — Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wrb. B. Kom. und Hrsch. Altenmarkt gehörige *Pfarkirche* im hohen Gebirge. Hier ist ein silberhältiges Bleibergwerk, $1\frac{1}{2}$ St. von der Kärntner Grenze.

Raswald, Ober-, Sarasbor Gorna — Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wrb. B. Komm. und Hrsch. Altenmarkt geh. *Ortschaft* von 44 H. und 220 Einw., mit einer Kirche im hohen Gebirge, an der Kärntner Grenze, 10 Stunden von Cilli.

Raswald, Unter-, Sarasbor Spodna — Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wb. B. Komm. und Hrsch. Altenmarkt geh. *Ortschaft* von 57 H. und 350 Einw., im Gebirge in der Pfarre Raswald, 9 St. von Cilli.

Raswar, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Reifenstein dienstbar.

Raswonig, Steiermark, Cillier Kr., ein zum Wrb. B. Kom. und Herschaft Stattenberg unterthäniges nach Monsberg eingepf. *Dörfchen* am Krallischbache, unter dem Berge Bukounig, 5¾ St. von Wind. Feistritz.

Raswor, Steiermark, Cill. Kr., ein in dem Wrb. B. Kom. Laak lieg. der Staats-Hrsch. Studenitz und Minoriten in Cilli unterthäniges *Dorf* von 36 H. und 194 Einw., mit einer Lokalie in der Pfarre Laak und dem hieher konskribirten Gute Ruth, in dieser Gegend fliesst der Liskigraben-, Jeuskigraben- und Podvinkigrabenbach, 6 Stunden v. Cilli.

Raswor, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wrb. B. Kom. und Hrsch. Studenitz unterthäniges *Dorf* von 22 Häus. und 109 Einwohn., 2½ St. von Wind. Feistritz.

Raswor, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 28 Häus. und 128 Einw., des Bzks. Seitz, Pfarre Trennenberg; zur Hrsch. Seitz und Plankenstein Grätzer Antheil dienstbar; zur Hrsch. Neucilli mit Weinzehend pflichtig.

Raswornigbach, Steiermark, Cill. Kr., ein *Bach*, im Bzk. Buchenberg, treibt 1 Hausmühle in Sanct Johann.

Raworza, Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wb. B. Komm. und Hrsch. Lechen geh. *Gebirgsgegend* von 29 Häus. und 220 Einwohn., an den Lechnerischen Alpen, geg. Süden. In dieser Gegend fliesst der Jamovitza- und Kriutschnabach, 12 St. von Cilli.

Rasz, Steiermark, Grätz. Kr.; siehe Raiss.

Raszbolsese, Slavonien, Veröczer Gespan., Naschicz. Bzk., ein d. Hrsch. Podgoracs geh. *Dorf*, am Vukafl. und eine Fil. d. Pfarre Podgoracs, 4 Ml. von Eszek.

Raszendorf, Ungarn, Oedenburg. Gespan.; s. Derecske.

Raszenicza, Kroatien, Warasd. Generalat, Turchevipol. Bzk., ein zum Sanct Georg. Grenz-Rgm. Bzk. Nr. VI geh. *Dorf* von 60 Häus. und 336 Einwohn., in einer Ebene, am Illovaflusse, 3¾ St. von Veroviticza.

Raszina, Kroatien, Kreutz. Gespan., Podravan. Bzk., eine der adel. Famil. Inkey gehör. *Herschaft* und *Dorf*, mit einer eig. Pfarre und hrschaftl. Castell, dann Meierhofe und Wirthshause, 1½ St. von Ludbreg, und eben so weit von Kaproncza.

Raszinicza, Kroatien, Warasd. Generalat, Kukavicz. Bzk., eine zum Sanct Georg. Grenz-Rgm. Bzk. Nro. VI geh. *Ortschaft* von 17 Häus. und 102 Einwohn., 1¾ St. von Ludbreg.

Raszkow, Galizien, Kolom. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Dubky, Pfarre Raszkow. Post Gwozdziec.

Raszkow, Galizien, Czortkow. Kr., ein d. Hrsch. Siemakowce gehör. und nach Horodenka eingpf. *Dorf*, liegt gg. O. am Fl. Dniester, 3 St. von Gwozdziec.

Rászkris, Ranisa, Racz — Ungarn, Saros. Gespan., ein *Dorf*.

Raszlavicza, Magyar-, Ungarn, diess. d. Theiss, Saros. Gespan., Szektsö. Bzk., eine *Ortschaft* von 55 Häus. und 415 Einwohn., mit einer eig. Pfarre, liegt zwiscsen Tót-Raszlavicza, Vaniskocz, Abrahamfalva und Lapos. Guter Boden, hat mehre Grundh., auf d. Kaschauerpoststrasse, 3 Stund. von Bartfeld.

Raszlavicza, Tót-, Ungarn, diess d. Theiss, Saros. Gespan., Szektsö. Bzk., eine *Ortschaft* von 56 Häus. und 435 Einwohn., mit einer eig. Pfarre, liegt zwischen Magyar-Raszlavicza, Demete und Lapos, fruchtbar. Boden, hat mehre Grundh., 3 Stund. von Bartfeld.

Raszmühle, Oest. u. der Ens, V. O. M. B.; siehe Roszmühle.

Raszna, Slavonien, Posegan. Gesp., Unt. od. Posegan. Bzk., ein der Hrsch. Vellika gehör., nach Csecsavacz eingpf. *Dorf* von 12 Häus. und 109 Einwohn., liegt zwischen Koprivna und Paszkovczi, 1¾ St. von Posega.

Raszohe, Kroatien, Agramer Gespanschaft, Gebirgs-Bezirk, eine zur Herschaft Brod gehörige, und eben dahin eingepfarte *Ortschaft* von 2 Häusern und 19 Einwohnern, 4 Stunden von Ravnagora.

Rasztel, Ungarn, ein *Kordonsposten* im Ogulin. Grz.-Rgmts. Bzk.

Rasztel, Ungarn, ein *Kordonsposten* im Liccan. Grz.-Rgmts. Bzk.

Rasztel, Ungarn, ein *Kordonsposten* in dem ersten Banal Grenz-Regiments Bezirk.

Rasztel, Malyewacz-, Ungarn, ein *Kordonsposten* im Szluiner Grenz-Regiments Bzk.

Rasztina, Ungarn, diesseits der Donau, Bacser Gespanschaft, im Oberen Bezirk, ein *Praedium*, zum Feldbau und zur Viehzucht gewidmet, welches im Frühjahre durch den Bach Kigyos durchwässert wird, nahe bei Krusevlye ½ St. von Gákova.

Rasztoczine, Kroatien, Kommerzial See-Distrikt, ein der Kommerzial-Stadt Fiume gehöriges *Dorf*, ½ Stunde von Fiume.

Rasztoczno, Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespanschaft, Bajmocser Bezirk, ein *Dorf* von 72 Häusern und 503 römisch-katholischen Einwohnern, den Grafen Palffy gehörig, in der Pfarre Chrenovecz, liegt in dem Thale Handlov, 1½ Stunde von Bajmocs.

Rásztoka, Ungarn, diesseits der Donau, Sohler Gespanschaft, im Oberen Bezirk, ein slowakisches *Dorf* von 63 Häusern und 485 römisch-katholischen Einwohnern, der Kammeral-Herschaft Zolyo-Liptsc gehörig, nach Dubova eingepfart, magerer, den Ueberschwemmungen des Granflusses ausgesetzter Ackerboden, doch gute Weiden, Schafzucht, Kupferbergbau, liegt ausser der Landstrasse, im Thale gleichen Namens, nahe bei Nemeszko, — 3½ St. von Neusohl.

Rasztoka, Ungarn, ein *Dorf* von 4 Häusern und 27 Einwohnern, in der Lipt. Gesp.

Rasztoka, Alsó-, Nizsne-Rosztoki — Ungarn, diesseits der Donau, Liptauer Gespanschaft, nördlicher Bezirk, ein der adelichen Familie Lehoczky gehöriges, nach Tarnocz eingepfartes, nahe bei Felsö-Rasztoka, westlich gegen Parisháza liegendes *Dorf* von 15 Häusern und 107 meist evangelischen Einwohnern, adeliche Kurien, guter Acker-, Weisskohl-, Hanf- und Flachsbau, grosse Leinwebereien, — 1½ St. von Berthelenfalva.

Rasztoka, Felsö-, Wissne-Rosztoki — Ungarn, diesseits der Donau, Liptauer Gespanschaft, Nördlicher Bezirk, ein mehren adelichen hier wohnenden Familien gehöriges *Dorf* von 13 Häusern und 92 meist evangelischen Einwohnern, und Filial der Pfarre Tarnocz, mehre adeliche Höfe, Mahlmühle, Branntwein-Brennereien, liegt zwischen Andrasfalva und Alsó-Rasztoka, 1½ Stunde von Berthelenfalva.

Rasztoka-Job, Ungarn, diesseits der Donau, Liptauer Gespanschaft, im Nördlichen Bezirk, ein mehren adelichen Familien dienstbares *Dorf* von 4 Häusern und 27 römisch-katholischen Einwohnern, und Filial der Pfarre Hutty, adeliche Kurien, liegt gegen der Grenze des Arvaer Komitats, zwischen Borove und Szvingarky, 5 St. von Berthelenfalva.

Rasztoke, Rasztoki — Ungarn, eine *Ortschaft* von 5 Häus. und 47 Einw., im Agram. Komt.

Rasztoki, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Haus und 6 Einwohn., im Liptauer Komt.

Rasztovacz, Kroatien, Warasdiner Generalat, Turchevichpolyer Bezirk, ein zum Szent Georger Grenz-Regiments Bezirk Nro. VI. gehöriges *Dorf* von 25 Häusern, liegt in dem Gebirge an dem Illova-Flusse, 3½ St. von Veroviticza.

Rastovaz, Ungarn, Warasd. Kreutz. Grenz-Regim. Bezirk, ein *Dorf* von 3 Häusern und 1 Mühle, 3 Stunden von Bellovár.

Rasztovacz, Kroatien, Kronstädter Generalat, Budachk. Bezirk, eine zum Szluiner Grenz-Reg. Bek. Nr. IV. gehörige *Ortschaft* von 12 Häusern und 84 Einwohnern, 2 Stunden von Voinich.

Rasztovecz, Ungarn, ein *Dorf* von 23 H. und 143 Einw., im St. Georger Grenz-Reg. Bzk.

Rasztovszko, Hrasztoyszko, Ungarn, ein *Dorf* im Kreutz. Komt.

Rasztowce, Galizien, Tarnop. Kreis, ein zur Herschaft Grzymalow gehörig. *Dorf* mit einer Pfarre, Rit. gr. 3 St. v. Chorostkow.

Rasztushie, Slavonien, Peterward. Generalat, eine zum Brod. Grenz-Reg. Bezirk Nr. VII. gehörige *Ortschaft* v. 16 Häusern und 87 Einwohnern, mit einer nach Podvin eingepfarten Filialkirche, liegt im Gebirge, ½ Stunde von Podvin.

Rata, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Bach* bei Dziewiencirz, berührt Rava, und fällt bei Parchacz in den Bugfluss.

Rata, oder Ratha — Galizien, Zolk. Kr., eine mit dem Markte Rawa vereinigte *Ortschaft*. Post Rawaruska.

Rataniec, Galizien, Krak. Kr., eine mit dem Dorfe Czernichow vereinigte *Otrschaft*. Post Krakau.

Rataska, Steiermark, Cillier Kreis,

ein *Bach* im Bzk. Drachenburg, treibt in der gleichn. Gegend eine Mauth- u. 1 Hausmühle.

Ratbergen, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Kirchberg, an der Raab, zur Herschaft Landsberg mit ⅔ Getreide-, Wein- u. Kleinrechtzehend pflichtig.

Ratcovecz, — Ungarn, ein *Dorf* im Warasd. Komt.

Rateg, Mähren, Olm. Kr., ein d. Olmützer Metropolitankapitel geh. *Dorf*; s. Rattay.

Rathin, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dörfchen* der Herschaft Polna; siehe Ratschin.

Rateln, auch Urtelgraben — Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine in dem Wrb. Bzk. Kom., Land- und Pfleggerichte Althofen liegende, der Herschaft St. Veit unterth. *Gegend* von zerstreut. Häusern, mit einer Säge- und mehren Mühlen, am Bache gl. Nam., 5 St. v. Friesach.

Ratels, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. u. Herschaft Osterwitz geh., und zum Dorfe Trefelsdorf konskr. einschichtig. *Haus*, in der Pfarre Ottmanach, 1¾ St. v. St. Veit.

Rateis, Tirol, Botzner Kreis, ein *Weiler* zum Landgerichte und Gemeinde Lana.

Ratenberg, Rattenberg — Tirol, Unterinthal. Kr., eine kleine *Stadt* mit einer eigenen Pfarre und Landgerichte, und mit einem, auf dem Zimmermannsberge lieg. Schlosse gl. Namens, dann einem Postwechsel zw. Wörgel und Schwatz. Postamt.

Rateaska, Vass, Steiermark. Cill. Kreis, ein in dem Wrb. Bzk. Kom. u. Hauptpfarre Rohitsch liegendes, der Hersch. Obrohitsch unterth. *Dorf*; siehe Radmannsdorf.

Rátesch, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Pleteriach liegendes, zum Gute Strugg gehöriges *Dorf* an der Landstrasse, 1½ Stunde v. Neutädtel.

Ratfa, Ungarn, Barany. Komt., ein ein *Praedium* von 1 H. und 9 Einw. Filial von Görcseny. Hersch. Meierei. Wieswachs. Waldungen. Grundh. von Mihalovits.

Ratetsche, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. Weissenfels gehöriges *Dorf*; s. Ratschach.

Ratgattern, Oest. ob der Ens, Hausruck. Kr., ein der Hrsch. Puchberg u. dem Stiftger. Lambach gehöriges, nach Gunskirchen eingepf. *Dorf*, 1¼ Stunde von Wels.

Ratgebern, Böhmen, Prachin. Kreis, eine *Einschichte* im Kochetergericht, d. k. Waldhwozd geh.

Rath, Oest. ob der Ens, Traun Kreis, eine zum Distr. Komm. und Herschaft Gschwendt geh., nach Kemmaten eingepfarte *Ortschaft*, 5 Stunden von Wels.

Rath, Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W., ein *Pfardorf* der Hersch. Wartenstein; s. Ratten.

Rath, Ungarn, Unghvarer Komt., ein *Dorf*.

Räth, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kreis, 5 in dem Dist. Kom. Baierbach lieg., der Hersch. Aichberg geh., nach Hartkirchen eingepfarte *Häuser*, an der Strasse nach Waitzenkirchen, 2 Stunden v. Baierbach.

Rathalbach, Steiermark, Grätzer Kr., im Bzk. Vorau, treibt 2 Hausmühlen und 1 Stampfe im Kirchenviertl, und 3 Hausmühlen in Kalteneck.

Rathberg, Oester. ob der Ens, Hausruch. Kr., ein *Berg* zu Neukirchen am Walde.

Rathen, Oest. ob der E., Hausruck. Kr., ein in dem Distr. Kom. Aschach liegend., der Hrsch. Schaumberg geh., nach Hartkirchen eingepfartes *Dorf*, grenzt ö. an d. Dorf Vornhelz, 1½ St. v. Efferding.

Rathenhof, Oest. ob d. Ens, Mühl. Kr., ein in dem Distr. Kom. Wildberg liegend., der Herschaft Hartheim unterth., nach Ufer eingepf., und z. Drf. Bachel konscr. *Bauerngut*, in der Gegend des Dorfes Pflasters, nächst Ufer Linz, 1 St. von Linz.

Ratheschouberdu, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein *Dorf* von 14 H. und 120 E., der Hersch. und Hauptgemeinde Prem.

Ratheschouberdu, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 739 Joch.

Rathfahrn, Oest. unt. der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Hersch. Weitra, s. Rothfahren.

Rathfelden, Tirol, ein *Dorf* am Inn, unter Rattenberg, Filial dieser Pfarre, im Landger. d. N.

Rathgebern, Böhmen, Prach. Kreis, 2 *Höfe* im Kochetergericht, 3 St. von Schüttenhofen.

Rathhausberg, Kreutzkogl — Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein *Berg* mit 1414 Kl. Höhe, 5 Stunden südlich von Böckstein.

Räthhäuser, Oest. unt. der Ens, V.

O. W. W., 10 der Hersch. Salaberg diensbare *Häuser* von 60 Einwohn., in der Pfarre Haag, 1 Std. von Strengberg.

Räthhof, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., 16 der Hersch. Salaberg dienstb. *Häuser*, in d. Pfarre Haag, 1 Stunde v. Strengberg.

Rathie, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 29 H. und 185 Einw., d. Hersch. Seisenberg und Hauptgemeinde Hirnach.

Rathing, Oest. ob der Ens, Traun K., ein in dem Distr. Kom. Spital geh. *Dorf* der Hrsch. Kremsmünster, Spital Steier, Pfr. Windischgarsten.

Rath, Kis-, Mali Ratovecz — Ungarn, diess. der Theiss, Unghvár. Gespanschaft, Minai. Bezirk, ein der ad. Familie Rath geh. *Dorf* von 70 Häus. und 661 Einw., mit einer röm. kath. u. reform. Pfarre. Guter Feldboden. Waldungen, grenzt an Csaszlocz, Hoszumezö- u. Nagy-Ráth, 1½ Meile von Unghvar.

Rath- Nagy-, Veliki Ratovecz — Ungarn, diess. der Theiss, Ungvarer Gespansch., Minai. Bzk., ein den Freiherren Vetsey geh., nach Kis-Rath eingepfartes *Dorf* von 62 H. u. 555 rk. E., Guter Feldboden. Waldungen. liegt zw. Kis-Rath und Szürthe, 1½ Meile von Unghvár.

Rathmannsdorf, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* und landesf. *Stadt*; s. Radmannsdorf.

Rathmannsdorf, Steiermark, Gr. Kr., ein in d. Wb. Bzk. Kom. Oberfladnitz lieg. *Schloss*, diess. d. Weizbachels nächst d. Markte Weitz, 3 Stunden von Gleisdorf.

Rathmayer, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dörfchen* v. 4 Häusern und 20 Einwohnern, der Herschaft Salaberg und Pfarre Ernsthofen, ¼ Stunden von Ernsthofen. Post Strengberg.

Ráthót, Ungarn, diesseits der Donau, Pester Gesp., Vász. Bzk, ein zwischen Szöd und Botyán liegendes, slow. ung. *Dorf* der adel. Familie Magoczy, mit einer röm. katholischen Pfarre, 3½ M. v. Pest und 3 Stunden v. Vácz.

Rathsam. Böhmen, Elbogner Kreiz, Eger Bezirk, ein zur Hrsch. Eger gehöriges *Dorf* v. 20 Häus. und 120 E., mit einer Kapelle, liegt hart an der bairisch. Grenze, am Bache Runsell, 2 Stunden v. Eger.

Rathsberg, Illirien, Kärnten Klagenfurter Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Ebenthal geh. *Pfardorf* südlich an der Grenze des Burgfrieden Grafenstein, mit noch 4 hieher konsk. und am sogen. Rathsberg befindlichen Häusern, ¼ St. v. Klagenfurt.

Rathsbergergut, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., eine in der Rotte Landsiedel u. Pfarre Haidershofen sich bef. zur Hersch. Dorf an der Ens geh. *Besitzung*, 2 St. v. Steier.

Rattschlag, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* v. 12 H. u. 91 E., z. fürstl. Schwarzenbergischen Hersch. Krumau, Gem. Eggetschlag, Pfarre u. Schule Unter-Waldau, Revier Vorderstift gehör.

Rathsdorf, gem. Ratzdorf, Böhmen, Chrud. Kreis, ein zur Hersch. Landskron geh. *Dorf* von 104 Häusern und 684 deutschen Einw., ist nach böhm. Tribau eingepf. und hat eine Filialkirche, 1 Schule, unter dem Patronate der Gemeinde, und 1 Jägerhaus.

Rathsdorf, Ungarn, Kraszna. Kom.; s. Raton.

Ratiborcz, Mähren, Hrad. Kreis, ein zur Hersch. Wsetin und Przner Pfarre geh. *Dorf* von 156 Häuser und 1030 E., mit einem einsch. Güldenhofe, gegen Osten, nächst Jablunkau, gegen Süden nächst Lipthal, gegen Westen nächst Hostialkow, und gegen Norden nächst Katrzinitz und Przno, 7 Stunden von Weiskirchen.

Ratiboretz, Böhmen, Berauner Kr., ein zur Herschaft Petrowitz geh. *Dörfchen* von 10 Häusern u. 50 E., 5 St. v. Sudomierzitz.

Ratiborz, Böhmen, Berauner Kreis, ein der Hersch. Chlumetz u. Petrowitz geh. *Dorf* von 40 Häus. u. 125 Einw., 7 Stunden v. Wottitz und 5 Stunden v. Sudomirzitz.

Ratiborz, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Neuhaus; s. Rothwurst.

Ratiborz, Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Dörfchen* der Herschaft Udritsch; s. Rattiworz.

Ratiborz, odbr Mehlhütel, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Krumau, 5 Stunden von Budweis.

Ratiborzicz, Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hrsch. Nachod geh. *Dörfchen* von 5 H. und 52 E., ist nach Skalitz eingepf. und besteht aus 1 herrschaftlichen Sommerschloss, 1 Meierhof, mit der Wohnung eines Beamten, 1 Schäferei, 1 Mühle, 1 Fasanerie und 1 Jägerhaus. Das in einer Erweiterung des Thales, auf einer Anhöhe am rechten Ufer höchst romantisch gelegene Schloss,

1 vierseitiges Gebäude, mit einem Erdgeschoss, einem obern Stockwerke und einem sich über dem Dach erhebenden kleinern zweiten Stock, ist im Innern mit fürstlicher Pracht eingerichtet. Zu ebener Erde befinden sich, ausser einem grossen Speisesaal, die Wohnzimmer der Herzogin und ihres Gemahls, mit römischen Antiken, Gemälden von italienischen und andern Meistern, Bronzen etc., und einer Bibliothek ausgestattet, welche einen Theil der grossen Saganer ausmacht. Die obern Stockwerke enthalten nicht minder pracht- und geschmackvoll eingerichtete Gastzimmer. In der Nähe des Schlosses sieht man ein grösseres Herrschaftsgebäude älterer Entstehung, mit Wohnungen für Gäste, Dienerschaft, Stallungen etc., die Gebäude und Wohnungen des Gärtners, Hegers u. Schlosswächters. Ausser dem Küchen- und Ziergarten umgeben das Schloss weitläufige und anmuthige Parkanlagen, die sich abwärts an der Aupa bis Skality, aufwärts bis Riesenburg erstrecken. Von Skalitz geht nach Ratiboritz theils ein Fussweg längs der Aupa, thails eine Fahrstrasse, die ö. vom Städtchen bei der Kapelle und neuen Scheuer, links von der Nachoder Chaussee abgeht und über Ratiboritz weiter nach Chwalkowitz führt, am Aupafl. geg. Nord., 2 Stunden von Nachod.

Ratiborzitz, Ratiborzste, Hory, sonst auch das Bergstadtel genant, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Markt* von 152 Häus. und 1024 E., mit einer Pfr. zur Hrsch. Cheynow geh., in einem Mittelgebirge aus grünem u. blaulichten Thonschiefer mit Silberbergbau belegt. Der Ort verdankt seine Entstehung den reichen Silberbergwerken, welche bereits im Anfange des XVI. Jahrhunderts in dieser Gegend im Gange waren, und bis zum Anfange des 30jährigen Krieges reiche Ausbeute gaben. Später wurde der Bergbau wieder aufgenommen, mehre alte Gruben wieder belegt und auch neue Erzgänge wieder aufgefunden. Von dem ehemaligen Umfange des Bergbaues in dieser Gegend sind die vielen und grossen Haldenzüge u. Pingen Zeuge, welche sich bis Raschowitz, 1 M. n. v. Ratieboritz, und im Thale an beiden Seiten der Gehänge erstrecken. Im Jahre 1652, als der Bergbau bereits wieder in Flor war, wurde das Dorf Ratieboritz zum Markte erhoben. Zum Markte Ratieboritz gehören das hrschftl. Jägerhaus, 10 Meil. westl.; das Zechenhaus, ¼ St. nw.; das Pochwerk, die Rosenmühle genant, mit einigen Wohnhäusern, 10 Meil. s. und die Duber Mühle, ¾ St. s. vom Orte, 2 St. v. Tabor.

Ratiborzitz, auch Alt-Ratieboritz, Rateborice genant, Böhmen, Tabor. Kr., ein z. Hrsch. Cheynow geh. *Dorf* von 25 H. und 210 E., liegt bei einigen ansehnlichen Teichen, hat eine Filialkirche. Das Dorf ist viel älter, als d. Markt, und Schaller erzählt, dass die hiesigen Silbergruben zu Zeiten Kaiser Maximilians reiche Ausbeute gegeben haben; jetzt sind davon nur Halden und Pingen übrig. Im Jahre 1421 wurden hier die Abgesandten Zizka's, Kosta, Hlosa u. Waniek, gefangen genommen. Das Dorf Ratieboitz war der Sitz des ehemaligen Gutes gleichen Namens, 10 M. nw. v. Markte Ratieboritz, 2 St. v. Tabor.

Ratiborzitz, Mähren, Znaim. Kreis, ein m. d. Hrsch. Lessonitz vereinigtes *Gut* und *Dorf* von 49 H. und 273 E., hint. Jarmeritz, 2 Stunden von Mähr. Budwitz.

Ratigau, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Winteritz; s. Radigau.

Ratikovetz, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, ist zur Hsch. Gonowitz mit ⅓, Pfr. Teinach mit ⅓, und Pfr. Unterpulsgau mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Ratimau, Schlesien, Teschn. Kreis, ein z. Hrsch. Gross-Kunzendorf gehör. *Dorf*; s. Rattimow.

Ratimetz, Radimetz, Böhmen, Beraun. Kr., ein einsch. *Hof* mit einer Mahlmühle der Hrsch. Tloskau unterth., 3¼ St. v. Bistritz.

Ratina, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Meierhof*, zur Hrsch. Bistrau geh.

Ratina Vasz, Ungarn, ein *Praedium* von 4 Häusern und 25 Einw., im Agram. Kom.

Ratinovecz, Ungarn, zerstreute *Häuser*, im Agramer Kom.

Ratinow, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Teinitzl; s. Radinau.

Ratischkowitz, Radischkowitz, Mähren, Brün. Kr., ein *Dorf* von 156 H. u. 920 E., d. Hrsch. Göding geh.

Ratischowitz, auch Ratischkowitz — Mähren, Znaim. Kr., ein dem Gute Durchlass unterth. *Dorf* von 31 H. u. 173 E., im Thale, z. Pfr. Bieharžowitz geh. geg. Nord. nächst Czerin, 4 St. v. Frainersdorf.

Ratissevina, Dalmatien, mit Podplanina und Fertor, eine grich. nicht unirte *Pfarre* von 208 Seelen.

Ratitauz, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Berg* 877 Klftr. hoch, 3 St. v. Eisnern.

Ráth, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gespanschaft, Egerszeger Bzk., ein *Dorf* von 15 H. und 121 rk. E., der adelichen Familie Inkey und Fil. der Pfarre Felső-Szemenye, am nördl. Ufer des Mura Flusses, guter Acker- und Weinbau. Grosse Waldungen. Schweizerei, Hornviehzucht, liegt westl. unweit Felső-Szemenye, 2 Stund. von Alsó-Lendva u. 2½ Stunde von Nagy-Kanisa.

Rátka, Ungarn, diess. der Theiss, Zempliner Gespanschaft, Tokaier Bzk., ein zur Kaal. Hrsch. Regelz gehöriges *Dorf* mit einer nach Tallya eingepf. kathol. Fil. Kirche, baut sehr guten Tabak, welcher zu den besten ungarischen Blättern gehört, ½ Stunde von Tallya.

Rátka, Ungarn, diess. der Donau, Neograder Gespanschaft, Fülek. Bzk., ein ungr. *Praedium*, der Pfarre Rapp zugetheilt, gegen Pilis, 2½ Mln. von Gács.

Ratka, Böhmen, Elbogner Kr., eine *Mahlmühle* bei dem Dorfe Lachowitz, der Hersch. Pürles gehör., 2½ St. von Buchau.

Ratka, Hradko, Hradek — Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* von 19 H. und 119 Einw., gehört zum Herschaft Rabensteiner Antheile. Hier wird nur Deutsch gesprochen und hieher gehört auch die ½ St. nördl. entfernte Partuskamühle an einem Teiche, liegt im Thale ½ St. von Manetin.

Ratkau, Radkow — Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* von 37 H. und 207 E., der Hersch. Teltsch, hier ist 1 Kirche, 1 Meierhof und 1 Schäferei.

Ratkau, Schlesien, Tropp. Kr., ein zur Hrsch. Wiegstein gehöriges *Dorf* mit einer eigenen Pfarre gegen Süden, nächst Meltsch, 2 Stunden von Dorf-Teschen.

Ratkin, auch Radkin — Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* von 45 Häus. und 237 E., ist nach Petzka eingepf. und hat 1 Schule, 1 Wirthshaus und 1 Mühle; ½ Stunde abseits im Walde liegen die hieher konskribirten Buschhäuser, aus 7 Nummern bestehend, 3½ St. von Gitschin.

Ratkó, Ungarn, diess. der Donau, Thuróczer Gespanschaft, im I. Bezirk, ein dem Grafen Révay geh. weitsch. *Dorf* von 15 H. und 92 evang. Einw., Filial der Kirche Turán, am Ufer des Vágh Flusses, ober welchem eine mit vieler Mühe und Kosten gemachte Strasse in das Arvaer Komitat führt. Guter Boden. Waldungen. Weide, liegt unweit Thurán, ½ St. v. Nolcsó.

Ratkó, Ratkowo — Ungarn, Gömör. Gespansch ein ungr. slowak. *Marktflecken* von 160 Häus. und 1345 meist evangel. Einwohn., Filial von Ratko-Lehota. Viele Gerbereien und alle mögliche Handwerke. Flachs - und Tabakbau. Jahrmärkte. Fürstl. Koháry'sch und von Dravkóczy'sch, liegt unter 48° 34′ 58″ nördl. Breite und 37° 45′ 30″ östl. Länge.

Ratko, Ratkowa — Ungarn, ein *Berg* im Gömör. Kmt.

Ratko, Köházas — Ungarn, ein *Pussta* von 3 H. und 22 Einwohn., Fil. von Fülek.

Ratko-Bisztra, Ungarn, Gömörer Gespansch., ein slow. *Dorf* von 72 H. und 690 meist evangel. Einwohnern, Filial von Ranos. Adeliche Curien. Viele Tuchmacher. Fuhrwesen. Unfruchtbarer Boden. Waldungen. Schöne evangelische Kirche. Grundherren von Derenchiny und von Szechy'sche Erben.

Ratko-Bisztra, Ungarn, Gömörer Gesp., s. Bisztra.

Ratkócz, Ungarn, diess. der Donau, Neutraer Gespanschaft, Vágh - Ujheler Bezirk, ein der Stadtpfarre in Tyrnau dienstbares *Dorf* von 46 Häusern und 323 meist rk. Einwohnern, Filial der Pfarre Maniga, liegt 1½ St. von Freistädtel.

Ratkócz, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespansch., Tótság. Bzk., ein wend. *Dorf* von 17 Häusern und 86 meist evang. Einwohn., der Hrsch. Felső - Lendva und Filial der Pfarre St. Benedict, zwischen Bergen unweit Janosócz, Weinbau und Wald, 3 St. von Radkersburg.

Ratkocza, Ungarn, ein *Praedium* im Baranyer Kmt.

Ratkoer Bezirk, Ungarn, Gömör-Gespanschaft, bemerkenswerth sind: Ratko Suha, grosser Marktflecken, woselbst viel Gerbereien sind, und Fusssocken aus Wolle gemacht werden. Derens, Dorf und grosser Thiergarten. Levard, Dorf, Gesundbrunnen.

Ratko - Lehota, Ungarn, Gömörer Gesp., s. Lehota.

Ratko - Szuha, Ungarn, Gömörer Gesp., s. Szuha.

Ratkova, Ungarn, Gömörer Gesp., s. Rattko.

Ratkovacz, Slavonien, Peterward. Generalat, ein zum Gradiscan. Grenz-Regim. Bezirk Nro. VIII. gehör. *Dorf* von 52 H. und 363 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 2½ St. von Neu-Gradisca.

Ratkov Dol, Slavonien, Veröczer Gespanschaft, Deakovárer Bezirk, ein der Bisthums-Herschaft Deakovár geh. *Dorf* von 39 H. und 222 Einw., am Fusse des Gebirges, an der Poseganer Komitats Grenze, 2 Meilen von Deakovár.

Ratkovecz, Ungarn, ein *Dorf* von 32 H. und 120 Einwohn., im Warasd. Komt.

Ratkovicza, Slavonien, Peterward. Generalat, ein zum Gradiscaner Grenz-Regiments Bezirk Nro. VIII. gehörig. *Dorf* von 47 H. und 249 Einw., mit einer deutschen Mahlmühle, 2 St. von Verbova.

Ratkow, Rattendorf – Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Trübau, Pfarre Hermanschlag.

Ratkow, Radkow — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Chotowin, 2 St. v. Sudomierzitz.

Ratkowce, Ratkocz — Ungarn, ein *Dorf* im Neutraer Kmt.

Ratkowitz, Radkowicze, Ratkoicze — Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Hrsch. Przichowitz gehör. *Dorf* von 35 Häus. und 291 Einwohn., ist nach Horschitz eingpf., hat 1 Mühle und 1 Wirthshaus, liegt gegen Norden nächst Kutzin, 1 St. von Przestitz.

Ratkowitz, Radkowicze — Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Herschaft Schinkau geh. *Dorf* mit einem Meierhof nächst dem Hofe Scheikowitz, 2 St. von Nepomuk oder Grünberg.

Ratkowitz, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Meierhof* nebst Schäferei bei Neudorf, zur Hrsch. Swietla geh.

Ratkowitz, Radkowicze — Böhmen, Prach. Kreis, ein zu den Herschaften Strakonitz und Wollin geh. *Dorf*, liegt gegen Westen nächst dem Dorfe Nihoschowitz, 1½ St. v. Strakonitz.

Ratkowitz, Böhmen, Prach. Kr., ein *Meierhof* bei Chwalsowitz, zur Hrsch. Pretschin-Dobr geh.

Ratkowitz, Mähren, Znaimer Kreis, ein zum Gute Künitz gehör. *Dorf*; s. Radkowitz.

Ratkowitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* dem Gute Thunisch-Neudorf, 2½ St. von Ledetsch.

Ratlawitz, Ober-, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Gross-Meseritz, eben dahin eingpf.

Ratlawitz, Unter-, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Gross-Meseritsch, Pfarre Dietitz.

Ratling, Neu-Ratling — Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein *Dörfchen* im Pfleg-Gerichte Obernberg, und der Pfarre Gurten, mit einem Gasthause, 2½ St. von Ried.

Ratmannsdorf, Steiermark, Grätz. Kr., einst ein *Schloss* bei Weiz, dermahlen mit der Herschaft Thanhausen vereint, wurde von dem obgenannten Geschlechte besessen, bis Hanns und Otto diese Hrsch. theilten.

Ratmierzitz, Radimierzitz, Ratmyrzicz – Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Schloss* und *Dorf* mit einer Filialkirche und einem Gesundbade zur Hrsch. Jankau unterth., 2 St. von Wottitz.

Ratnawice, Galizien, Sanoker Kr., ein zum Gute Pobydno gehöriges *Dorf* am Bache Ratnawka, 2½ Stunde von Sanok.

Ratnawy, Galizien, Bochn. Kr., ein *Dorf*. Post Wojnitz.

Ratnitz, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wrb. B. Kom. und Land-Gerichts Herschaft Finkenstein gehöriges *Dörfchen*, grenzt gegen Westen nächst dem Dorfe Pogöriach, 2 Stunden von Villach.

Ratnócz, Ratnovcze – Ungarn, diess. der Donau, Neutraer Gespanschaft, Vágh-Ujheler Bezirk, ein dem Grafen Vindisgrácz und mehreren andern adelichen Familien dienstbares *Dorf* von 59 H. und 404 meist rk. Einwohnern, nahe am Ausflusse der Vágh, ist nach Szokolcz eingpf., 2½ Stunde von Freistädtel.

Ratolicz, Ungarn, *zerstreute Häuser* im Agramer Kmt.

Ratomir, Válye-, — Ungarn, ein *Bach* in der Krassnaer Gesp.

Ráton, Ratyin — Ungarn, ein *Dorf* im Krasznaer Bezirk der Krassnaer Gespanschaft, welches mehreren Adelichen gehört und von Ungarn bewohnt ist. Dasselbe liegt im Krassnaer Segmentalflussgebiete, 1½ St. von der nächsten Post Somlyó.

Raton, Rathsdorf, Raty — Ungarn, Krasznaer Gespanschaft und Bezirk, ein durchaus von Edelleuten bewohntes, zwischen 2 Hügeln zerstr. ungr. *Dorf*, mit einer reform. Pfarre, ¾ St. von Somlyo.

Rátót, ehemals Rátold — Ungarn, jens. der Donau, Veszprimer Gespanschaft und Bezirk, ein *Dorf* von 164 H. und 1206 Einw., wovon 2 Theile dem Veszprimer Kapitel, ein Theil aber der

Präpositur B. V. M. de Rátót gehört, mit einer eigenen Lokalpfarre und Pastorie der H. C., auch grossen und fruchtbaren Feldmark, Waldungen, guten Kalkbrennereien, mehreren Wirthschaftsgebäuden und zwei Mahlmühlen am Bache Séd. Vor Zeiten war dieser Ort viel bedeutender, und hatte mehrere ansehnliche Gebäude, unter andern auch ein rothes Kloster. Die hiesige Probstei wurde im Jahre 1255 gestiftet, liegt Hajmaskér gegenüber, 1 St. von Veszprim.

Rátót, mit dem Prädium Tisztamark — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespan., Német-Ujvar. Bzk., ein mehr. adel. Fam. dienstbar. ungar. *Dorf* von 19 Häus. und 164 Einwohn., sammt dem Prädium Tisztamark, nach Sz. Mihály eingpf., am Arabóll. und dem Bache Gossztou, zwischen Gyarmath u. Büks, fruchtbarer Feldboden, ½ St. von Rába-Sz. Mihály. Postamt.

Ratoth, Ungarn, Pest. Gespan., ein ungar. slowak. *Dorf* von 82 Häus. und 610 Einwohn., Fil. von Szöd. Grundh. von Magóczy, 3 St. von Waitzen.

Ratouschcberdo, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein im Wb. B. Komm. Adelsberg gshör. *Dorf*, der Hrsch. Premo, 2 St. von Sagurie.

Ratoveez, Ungarn, Unghvar. Gesp.; siehe Rath.

Ratsch, Steiermark, Marburg. Kr., ein dem Wb. B. Komm. und Hrsch. Ehrenhausen gehör. *Dorf* von 70 Häus. und 350 Einwohn., 1½ St. von Ehrenhausen.

Ratsch, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Ossegg; s. Ratschitz.

Ratsch, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf*, und abseitige Feldschmiede, der Hrsch. Ploschkowitz, 1½ St. von Auschau.

Ratsch, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hrsch. Teplitz geh. *Dorf* von 23 Häus. und 144 Einwohn., hat als Filial von Boreslau, 1 Kirche. Diese enthält das Grabmal des ehemaligen Pfarrers zu Boreslau, Andreas Anmeyer, welcher 1680 während d. in dieser Gegend, wie in ganz Böhmen, wüthenden Pest seiner Gemeinde mit d. grössten Hingebung geistliche Hilfe spendete, und zuletzt selbst ein Opfer d. schrecklichen Seuche wurde. Das Grabmal stellt ungemein sinnvoll, das Bild einer im Auslöschen begriffenen Kerze dar, mit der einfachen Inschrift: Aliis lucendo consumor. Ausser dieser Kirche enthält das Dorf noch 1 Schule, 1 obrigkeitl. Meierhof nebst 1 abseits lieg. Schäferei und 1 Jägerhaus, so wie 2 Mühlen (die Kleine Mühle und die Marschmühle), am rechten Ufer der Bila und am Fusse des Schieferberges, unw. von d. Lobositzerstr., 1½ St. von Teplitz.

Ratsch, Rowetsch — Böhmen, Leitm. Kr., ein d. Hrsch. Zahorzan geh. *Dörfchen* von 24 Häus. und 130 Einwohn., nächst dem Dorfe Loschowitz, 1½ St. von Ausche.

Ratsch, Ober- und **Unter-,** Böhmen, Königgr. Kr., 2 d. Hrsch. Nachod unterth. *Dörfer*, ¾ St. von Trautenau.

Ratscha. Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 7 Häus. und 33 Einw., der Hrsch. und Hauptgem. Kreutberg.

Ratschach, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 94 Häus. und 661 Einwoh., d. Hrsch. Weissenfels, Hauptgemeinde Kronau, ¼ St. von Wurzen.

Ratschach, Illirien, Krain, Neustdt. Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariat-Herschaft*, *Markt* und *Schloss* von 87 Häus. und 446 Einwohn., Pfarre sammt 4 Mühlen, liegt am Saustrome und dem Bache Sahota, der Hrsch. Sauenstein und Hauptgem. Ratschach. Das römische Prätorium Lakoricorum mit einem Bergschlosse, welches d. Stammsitz d. ehemaligen Herren von Ratschach ist, 6 St. von Cilli.

Ratschach, Illirien, Kärnten, Klagf. Kr., ein dem Wb. B. Komm. und Landgchtshrsch. Strassburg geh. zerstreut., nach Krassnitz eingpf. *Dorf*, mit einer Mauthmühle, 3 St. von Friesach.

Ratschan, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dörfchen* von 14 Häus., d. Hrsch. Hradisch, ½ St. vom Dorfe Lischnitz entf. und dahin konskr., 1 St. von Przestitz, 3 St. von Pilsen.

Ratschan, Böhmen, Bidschow. Kr., ein d. Hrsch. Podiebrad unterth. *Dorf* von 29 Häus. und 192 Einwohn., ist nach Wrbitz eingpf., 2½ St. von Podiebrad.

Ratschan, Raczany — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein d. Hrsch. Böhmisch Eicha geh. *Dorf* von 30 Häus. und 203 Einwohn., nach Böhmisch-Aicha eingpf. ½ St. von Böhmisch-Aicha, 1½ St. von Liebenau.

Ratschau, Mähren, Olm. Kr., ein d. Hrsch. Brzessowitz gehör. *Dorf*; siche Hradschan.

Ratschau, Raczow — Böhmen, Prach. Kr., ein d. Hersch. Wollin geh. *Dorf*, nächst dem Dorfe Pukau, 6½ St. von Strakonitz.

Rateshaua, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* von 16 Häus. und 82 Einwohn., der Hrsch. Idria und Hauptgem. Sayrach.

Ratschbach, Steiermark, Judenburg.

ein *Bach*, im Bzk. Murau, treibt 2 Mauthmühlen in Baierdorf.

Ratschdorf, Ungarn, Presb. Gesp.; siehe Rétse.

Ratsche, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein dem Wb. B. Komm. und Hrsch Kreutberg geh. *Dorf*, im Geb., 1½ St. von Podpetsch.

Ratsche, Radcze — Böhmen, Beraun. Kr., ein d. Hrsch. Chlumetz geh. *Dörfchen*, 3½ St. von Wottitz.

Ratschek, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Meierhof*, der Hrsch. Polna, ½ St. von Przibislau.

Ratschen, Mähren, Prerau. Kr., ein *Städtchen*, mit einer Pfarre und Schloss, wovon das jens. des Oppafl. zwischen Troppau und Ratibor lieg. Gebiet den Namen hat, 4 St. von Troppau.

Ratschenalpe, Steiermark, Bruck. Kr., in d. Langenteuchen, zwischen dem Magdwieseck, dem Leuterbache und d. Hochalpe, mit 20 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Ratschenberg, Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, d. Hrsch. Windenau dienstbar.

Ratschendorf, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. B. Komm. Pappendorf lieg., der Hrsch. Weitersfeld unterth., nach Straden eingpf. *Dorf* von 77 Häus. und 369 Einwohn., grenzt geg. S. an das Dorf Dieppersdorf, 1¼ St. von Mureck, 2 St. von Ehrenhausen.

Ratschendorf, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Hrsch. Reichenberg geh. *Dorf* von 55 Häus. u. 410 E., liegt an der Poststrasse nach Friedland, 2 St. v. Reichenberg.

Ratschengraben, Steiermark, Br. Kr., nördlich von Mautern in der Reitingau.

Ratschenhof, Oest. unt. der Ens, V. O. M. B., ein neu angelegtes zur Stiftshrsch. Zwettel geh. *Dörfchen* v. d. Kampfl., ¾ St. v. Zwettel.

Ratschenza, Steiermark, Cill. Kr., ein *Bach* im Bzk. Lehen, treibt 2 Hausmühlen in Pametsch.

Ratschfeld, Steiermark, Judenburg. Kr., eine z. Wb. B. Kom. u. Hrsch. Murau geh. kl. *Ortschaft* nächst der Pfr. u. an dem Fl. Ranten, 2½ St. von Murau, 7 St. v. Unzmarkt.

Ratschfelder Gemeinde, Steiermark, Judenb. Kr., im Rantengraben, mit 40 Rinderauftrieb.

Ratschiavass, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Thurn am Hart- u. Gurgfeld lieg. der Hrsch. Thurn am Hart u. Landstrass gehör. *Dorf* von 15 H. u. 69 E., am Gurgfl. gegen Westen von Forst, 5¾ St. von Neustädtel.

Ratschin, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 22 H. und 145 E., z. Hrsch. Krumau, ½ St. sw. von Andreasberg, im Thale an einem kleinen Bache und an Berggehängen, 7 St. v. Budweis.

Ratschin, Böhmen, Elbog. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Theising, 3 St. von Theising.

Ratschin, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, der Fürst Schwarzenb. Hrsch. Krumau, Gemeinde Stägenwald, Pfr. u. Schule Unter Waldau, Revier Vorderstift.

Ratschin, Raczin — Böhmen, Elbog. vorhin Pilsner Kr., ein z. Hrsch. Pürlez geh. *Dorf* mit 2 Mahlm., Oczehora- und Grundmühle genannt, 6½ St. v. Buchau.

Ratschin, samt **Lindl** und **Weberhof**, Böhmen, Klatt. Kr., einsch. zur Hrsch. Kauth geh. *Höfe* v. 7 H. und 40 Einwohn., liegen geg. Süden, 6 St. v. Klentsch.

Ratschin, Raczin, Rathin, auch Raczkisches Höfel — Böhmen, Czasl. Kr., ein z. Hrsch. Polna geh. *Dörfchen* von 13 H. u. 145 E., liegt gegen 3 St. onö. von Pribislau im Walde; hat 1 hrsch. Meierhof mit 1 Jägerh., 6 St. v. Deutschbrod.

Ratschinerhof, Böhmen, Leitm. Kr., ein hrsch. *Witwensitz*, z. Hrsch. Mileschau gehörig.

Ratschings, Tirol, Pusterth. Kreis, ein *Thal* u. *Gemeinde* mit einer Kurazie, z. Landgrchte. Strassberg u. Sterzing geh., 2 St. v. Sterzing.

Ratschinowes, Böhmen, Rak. Kr., ein *Dorf* von 95 H. und 645 E., der Herschaft Raudnitz; s. Racziniowes.

Ratschinowez, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Katzow, und Pfarre Cestin.

Ratschitsch, Tirol, Pusterth. Kreis, ein *Weiler*, z. Landgr. Windischmatrei, u. Gem. St. Veit.

Ratschitschach, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Wb. B. Kom. u. Landgr. Hrsch. Weiseneck geh. *Dorf* v. 22 Häuser in der Ebene geg. Süden, 1¾ St. v. Völkermarkt

Ratschitz, Racice — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Krzinitz, ¾ St. v. Pilsen.

Ratschitz, Mähren, Iglauer ehedem Brün. Kr., ein der Hrsch. Saar unterth. *Dorf* von 23 H. u. 119 E., z. Obrauer Pfr. gehör., 5 St. v. Gross-Meseritsch, u. 9 St. v. Iglau.

Ratschitz, Mähren, Brün. Kr., *Her-*

schaft und *Markt* von 108 H. und 708 Einw., mit einer alten Burgveste und Lokalkaplanei, gg. West. n. Pistowitz, 2 St. v. Wischau.

Ratschitz, Mähren, Znaim. Kr., ein der Hrsch. Hrotowitz unterth. *Dorf* v. 17 H. und 117 E., ½ St. davon entfernt, m. einer Filialkirche u. Wirthshaus, 3½ St. v. Mähr. Budwitz.

Ratschitz, Raczicze — Böhmen, Chrud. Kr., zur Hrsch. Richenburg geh. *Dorf* v. 65 H. und 390 Einwohnern, 5½ St. von Chrudim.

Ratschitz, Raczicze — Böhmen, Pilsner Kr., ein z. Hrsch. Krzimitz gehör. *Dorf* von 33 H. und 276 E., liegt am linken Ufer der Mies, nach Malesitz (gleichnamiges Gut) eingepf., hat ein Wirthshaus, ¾ St. v. Pilsen.

Ratschitz. Böhmen, Saaz. Kr., ein z. Gute Fünfhunden geh. *Dorf* von 36 H. und 213 E., mit einer öffentlich. Kapelle, liegt ¼ St. s. von Fünfhunden, an der Kaadner Strasse, ist nach Libotitz eingepf.; hier ist 1 hrsch. Meierhof, u. 1 emphytevtisches Wirthshaus, 2 St. v. Saaz.

Ratschitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein z. Hrsch. Semil geh. *Dorf* von 45 H. und 232 E., nach Eisenbrod eingepf. Hier giebt es viele Hausirer, liegt gg. West. hinter Girkow, 6 Stunden von Sobotka.

Ratschitz, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* von 69 H. u. 469 E., worunter 7 protestantische Familien, ist nach Hořeniowes eingepf., und hat 1 Mühle u. 1 Wirthsh.; ¼ St. n. vom Orte liegt d. Meierhof Frantow, am Bache Trotinka, 1 St. v. Smiritz.

Ratschitz. Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* von 35 H. und 230 E., d. Hrsch. Raudnitz, liegt 1½ St. v. Raudn.; ist nach Wegstädtel (Bunzl. Kr.) eingepf.; der an der Elbe gelegene Theil des Ortes ist bei Schaller unter den Namen Nowa Wiska aufgeführt, und auf Kreibich's Karte Maloweska genant.

Ratschitz, Raczic — Böhmen, Rakon. Kr. ein z. Hrsch. Pürglitz geh. *Dorf* v. 21 H. und 140 E., dazu gehört die Einschichte Semenetz, ½ Stunde nw. vom Dorfe, liegt am Beraunfl. unter d. Dorfe Sikorziz geg. Süden, 2 St. von Beraun.

Ratschitz, od. Raczicze — Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hrsch. Protiwin gehöriges *Dorf* von 39 Häusern und 163 Einwohnern, nach Wodnian eingepf., hat ein Wirthshaus; ¼ Stunde abseits liegt das einschichtige Haus u Pruhona; — liegt nächst Kraschlowitz, ½ St. v. Wodnian.

Ratschitz, oder Rzeczicze, Raczicze, Ratsch, gewöhnlich Maria-Ratschitz — Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Stiftsherschaft Ossegg gehör. *Pfarrdorf* mit einem Gnadenbilde, von 65 Häusern und 292 Einwohnern, hat ein obrigkeitliches Jägerhaus und ein Wirthshaus. — Die hiesige nebst der Schule unter dem Patronate der Stiftsobrigkeit stehende Pfarkirche hatte schon 1384 ihren eigenen Pfarrer. Damals wurde auch um die Kirche her, in Form eines Vierecks, ein Kreuzgang mit sechs Kapellen errichtet, und da der Raum dazu nicht hinreichend war, so musste ein Bauernhaus abgetragen und dem Besitzer desselben ein neues, der Pfarrei gegenüber, erbaut werden. Zum Andenken wurde späterhin dieser Bauer nebst seiner Gattin in diesem Kreuzgange und zwar an derselben Stelle, wo früher der Tisch in seiner Wohnstube gestanden hatte, beerdigt, wie dieses noch auf dem Grabsteine daselbst zu lesen ist. Eingepfart sind die herschaftlichen Dörfer Liquitz (mit einer Filialkirche) und Bruch. Während sich im XVI. und XVII. Jahrhunderte die lutherische Religion in mehren Gegenden dieses Theiles von Böhmen verbreitete, blieb dieses Kirchspiel dem katholischen Glauben unveränderlich treu, und zum Andenken daran wird alljährlich am zweiten Sonntage nach Maria Heimsuchung ein feierliches Dankfest hier gehalten, zu welchem sich zahlreiche Wallfahrer der benachbarten Ortschaften einfinden, 1 St. von Brüx.

Ratschitza, Steiermark, Cilli. Kr., eine *Gemeinde* von 32 Häusern und 177 Einwohnern, des Bzks., der Pfarre und Grundherschaft Laack.

Ratschitza, od. Razhiza — Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Prem lieg., der Hrsch. Neuschloss geh., nach Hruschitza eingepf. *Dorf*, nächst dem Dorfe Starada, 2½ St. von Mataria.

Ratschitza, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf* von 13 Häusern und 82 Einwohnern, der Hrsch. Weixelberg und Hauptgemeinde Preschgain gehörig.

Ratschitze, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Gute Thurn an der Laibach geh. *Dorf*, hinter Goisdorecka gegen Lasech, 4¾ St. von Laibach.

Ratschitzen, Steiermark, Judenburger Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Murau geh. *Gegend* in der Gemeinde Petersdorf, nach Sct. Peter am Kamersberg eingepfart, mit einer Salnitersiederei, 3 St. v. Murau, 6 St. v. Unzmarkt.

Ratschki Verch, Steiermark, Marburger Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Malleg geh. *Weingebirgsgegend*; s. Rätzenberg.

Ratschna, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde*, mit 2131 Joch.

Ratschova, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Laack gehöriges, nach Sayrach eingepf. *Dorf*, 4 Stunden von Oberlaibach.

Ratschowitz, od. Raczinowicze — Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hrsch. Strakonitz geh. *Dorf* von 39 Häusern und 266 Einwohnern, wodurch der Wollinkafluss strömt, nach Strakonitz eingepfart, hat vier Rustikal-Mühlen, ½ St. v. Strakonitz.

Ratschowitz, Racowice — Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* von 38 Häusern und 223 Einwohnern, der Herschaft Jamnitz und Pfarre Gross-Augezd gehörig.

Ratschy, Baczi — Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hrsch. Wolin geh. *Dörfchen* von 9 Häusern und 63 Einwohnern, nach Wolin eingepfart, — liegt seitwärts der Stadt Wolin gegen Osten nächst Tschernetitz, ½ St. von Wolin, 3 St. v. Strakonitz.

Ratsraat, Siebenbürgen, ein *Praedium* mit 5 Häusern, im Torotzkóer Bezirk des untern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches zum Dorfe Bedellö gehört, und in die katholische Pfarre in Torotzkó-Szent-György eingepfart ist, 5 St. von Nagy-Enyed.

Ráts-Kanisa, Ungarn, Zalad. Gespansch.; s. Kanisa.

Ráts-Szent-Péter, Ungarn, Stuhlweissenburger Gespanschaft; s. Szent-Péter.

Ratta, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXV, Missaglia; siehe Cereda.

Ratta, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Ozero.

Rattanice, Galizien, Krak. Kr., ein *Vorwerk*. Post Krakau.

Rattay, auch Rateg — Mähren, Olmütz. Kr., ein dem Olmützer Metropolitankapitel geh. *Dorf* von 45 Häusern und 295 Einwohnern, westwärts 2 St. von Olmütz entlegen, 1¼ St. von Littau.

Rattay, Mähren, Hradischer Kr., ein zur Hrsch. Zdunek gehör. *Dorf* von 47 Häusern und 490 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, liegt nächst und ¾ Stund. von Kremsier, 4 Meilen von Wischau.

Rattay, Ratage Hrazeny — Böhmen, Kaurzim. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Städtchen* von 108 Häusern und 854 Einwohnern, hat eine Pfarkirche, eine Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit; ferner ein obrigkeitliches Schloss mit der Kanzlei und Wohnung des Amtmanns und einem grossen Garten, ein do. Forst- oder Waldamt, ein do. Bräuhaus (auf 26 Fass), ein detto Branntwein-Haus sammt Maststallung, ein städtisches Rathhaus, ein emphyteutisches Wirthshaus („Herrnhaus") und zwei emphyteutische Mühlen (die „Untermühle" an der Sasau, mit drei Gängen, drei Stampfen und einer Brettsäge, und die „Obermühle" von zwei Gängen und drei Stampfen am Kneysky-Bache). Die Kirche war den Errichtungsbüchern zufolge schon 1343 eine Pfarkirche. — Eingepfart sind, ausser Ratay selbst, die hiesigen Dörfer Malowid, Podwek (Filial-Kirche), Autechost, Gezowitz, Makolusk und Ledecko, nebst den Einschichten Kozoged, Neuhof, Zalibena und Kuchelnik, dann die fremden Dörfer Wlkow, Hrosnitz, Zbisub und Nechyba mit dem Meierhofe* Westetz (Herschaft Katzow Czaslauer Kreis). Der Pfarrer wohnt in dem alten, auf einem Felsen erbauten Schlosse, dessen Hauptmauerwerk und Wallgraben noch unverändert besteht, während der dabei befindliche hohe Thurm als Glockenthurm für die Kirche dient; – liegt in einer gebirgigen Gegend, wo die Obstbäume fast keine Früchte mehr tragen. Man sieht hier das in Ruinen liegende Bergschloss Talmberg, oberhalb dem Sasawaflusse, grenzt gegen Süden mit der Herschaft Sternberg und gegen Norden mit dem Gute Sasawa, 5 St. von Planian.

Rattay, oder Rattey — Böhmen, im Kaurzimer Kr., ein zur Hrsch. Wlaschim geh. *Dorf* von 43 Häusern und 339 Einwohnern, ist nach Zdislawitz eingepfart; ⅛ Stunde westlich liegt an der Koliner Strasse das Dominikal-Wirthshaus Weselka und ¼ bis ½ St. westlich eine Dominikal- und eine Gemeinde-Chaluppe. Der ehemalige Meierhof ist emphytevtisirt, 1 St. von Wlaschim, 4¾ St. von Wottitz.

Rattay, Böhmen, Taborer Kreis, ein zur Herschaft Bechin gehöriges *Dorf* von 53 Häusern und 404 Einwohnern, hat eine Lokalie-Kirche zur heiligen Dreifaltigkeit, ein Lokalisten-Gebäude und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate des k. k. Religionsfonds; ferner einen obrigkeitlichen Meierhof, einen do. Hammelhof, eine do. Salpeter- und eine do. Potaschensiederei, ein Wirthshaus und eine zweigängige Mühle mit Brettsäge. Die Kirche war schon 1384 mit einem eigenen Pfarrer versehen, wurde aber wahrscheinlich zur Hussitenzeit desselben beraubt; — liegt an beiden Ufern des Baches Smutna, 1½ St. von Bechin, 3½ St. v. Moldautein.

Rattbach, Steiermark, Brucker Kr., zwischen der Wolfsbachau und dem Kothberg; mit 97 Rinderauftrieb.

Ratten, sonst auch Raach, Rath, oder Auf der Räch — Oest unter d. E., V. U. W. W., ein zur Herschaft Wartenstein geh. *Pfardorf*, unw. von diesem Schlosse, 1½ St. v. Schottwien.

Ratten, gem. das Kirchenviertl gen., — Steiermark, Grätz. Kr., ein z. Wb. B. Kom. und Herschaft Pirkenstein gehörig. *Pfarort* von einigen Häusern, nahe an der Feistritz, 3 St. v. Mürzzuschlag.

Ratten, Steiermark, Marburger Kreis, ein *Dorf*.

Ratten, Steiermark, Grätz. Kreis, ein *Eisen-* und *Stahlhammerwerk*.

Rattenbach, Hoch-, Steiermark, Grätzer Kr., im Bezirk Vorau, treibt 4 Hausmühlen in Steinhof.

Rattenberg, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehöriger *Weiler*, nach Strasswalchen gepfart, ¾ Stunden von Neumarkt.

Rattenberg, Tirol, ein *Dekanat* u. und Sitz des Dechants Reit für die Pfarren: Reit, Breitenbach, Kundl und Rattenberg.

Rättenberg, Steiermark, Judenburger Kr., ein in dem Wb. B. Kommis. Fohnsdorf liegendes, verschieden. Dominien gehöriges *Dorf*, 2 Stunden von Judenburg.

Rattenberg, Steiermark, Judenburger Kr., eine *Gemeinde* von 57 Häus. und 318 Einw., des Bezirks Farrach, Pf. Fohnsdorf, zur Hersch. Spielberg, Reifenstein und Lichtenstein dienstbar. zur Staatshersch. Fohnsdorf und Paradeis Garbenzehend pflichtig. Der gleichnamige Bach treibt hier eine Mauthmühle. ½ M. von Lind, ¾ Meilen von Farrach, 1¾ Meile von Judenburg und Knittelfeld.

Rattenberg, Steiermark, Judenb. K., ein *Amt* und eine *Pfarre*, genant St. Nikolai in Ratten, im Dkt. Birkfeld, Patronat Religionsfond, Vogtei Hersch. Kranichberg. Hier ist ein Armeninstitut mit 9 Pfründnern, und eine Trivial-Schule von 19 Kindern, ferner ist hier 1 Sensenfabrik und 2 Eisenhämmer, wovon der erste mit 6 Zerren-1 Streck-, 2 Blech- und 1 Zeugfeuer, der zweite mit 2 Zerrenfeuern, 2 Zeugschmieden, 1 Nagelschmiede, 2 Hof- und Hackenschmieden, nördl. v. Frondsberg.

Rattenberg und **Graben**, Steiermark, Judenburger Kr., zwischen dem Kropfgraben und Silwegerberg, mit beinahe 400 Rindern- und Schafenauftrieb.

Rattenberg, Tirol, Unterinnth. Kr., eine *Stadt* und *Landgericht*, mit Mauern und Gräben umgeben, ehem. (bis 1782) eine Festung, wovon auch das jetzt in Ruinen liegende Felsenschloss einen Theil ausmachte, zählt 1050 Ew. und besteht nur aus 2 Gassen. Durch die Felsen des Zimmermansberges führt ein ausgehauener gewölbter, 50 Fuss langer Gang, auf welchem man in die obere Gegend gelangen kann. In der Nähe sind Kupfergruben. — Dicht bei Rattenberg liegt das Dorf Brixlegg mit einer k. k. Silber-, Kupfer und Blechschmelze, und im Schlosse Aschenrain Rattenberg fast gegenüber, ist ein k. k. Messingwerk, und ½ St. entfernt, das Aubad. Die Stadt hat eine sehr schöne alte Kirche, liegt hart am südlich. Innufer, dem Einflusse des Brandenbergerbaches gegenüber. Postamt mit:
Achenrain, Alpbach, Au, Aufach, Brandenberg, Szreitenbach, Szrixlegg, Szrugg, Cinaten, Fügen, Gagering, Hagau, Hart, Iliegner, Jimmnig, Kleinsöll, Kramsach, Kundl, Lichtwehr, Liesfeld, Mariathal, Matzen, Mern, Münster, Oberau, Pinögg, Radfeld, Raith, Saulug, Sanct Gertraud, Sanct Leonhart, Steinberg, Strass, Schlitters, Schweinanger, Thierbach, Voldepp, Zimmermos.

Rattenberg, Tirol, ein *Landgericht* 1. Classe von 13,540 Einw. auf $10\frac{13}{100}$ geog. Quad. M. Flächeninhalt.

Rattendorf, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein z. Wb. Bzk. Kom. und Landgerichts Hrsch. Grünburg gehör. *Pfardorf* von 26 Häus. und 363 Einw., im Geilthale, nächst dem Flusse Geil, 10 St. v. Ober-Drauburg.

Rattendorf, mähr. Ratkow — Mähren, Olm. Kr., ein zur Hrsch. Trübau geh. *Dorf* v. 49 H. und 274 Einw., ½ Std. v. Grünau.

Rattendorf, Illirien; Kärnten, Vill. Kreis, eine *Steuer-Gemeinde* von 6554 Joch.

Rattengraben, Steiermark, Bruck. Kr., nordöstl. v. Leoben, auch Seegraben genant, bei Veitsberg.

Rattenitz, Radienitz, Ratynicze — Böhmen, Kaurz. Kr., ein d. Herschaft Zerhenitz unterth. *Dorf* von 70 Häus. und 490 Einw., worunter 8 protestantische und 1 israelitische Familie, nach Dobrichow eingepfart, hat 1 Filialkirche und 1 Schule, beide unter obrigk. Patronate, und 1 Wirthshaus. Das Dorf war, nach Schaller, ehemals der Rittersitz der Herren von Ratienitz. Die Kirche hatte, den Errichtungsbüchern zu Folge, 1384 einen eigenen Pfarrer, 1 St. v. Planian.

Ratten, Ober-, Steiermark, Marb. Kr., ein z. Wb. Bzk. Kom. und Hers. Negau geh., nach St. Benedikten eingepfartes *Dörfchen*, 2 Stunden v. Radkersburg, 4 St. von Ehrenhausen.

Rattensau, Oest. ob der Ens, Salzburger Kr., ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Dorf* in der Pfarre Strasswalchen, 2 Std. v. Neumarkt.

Rattensdorfberg, Steiermark, Gr. Kr., eine *Weingebirgsgegend*; z. Herschaft Hartmannsdorf dienstbar.

Rattersdorf, Ungarn, Eisenb. Komitat; s. Röth.

Rattesch, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf* von 24 H. und 109 E., der Hersch. Rupertshof, Hauptgemeinde Wrussnitz.

Ratti. Lombardie, Provinz Milano und Distrikt XIII, Gallarate; s. Arnate.

Ratti, Ca de', Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; siehe Lodi.

Ratti, Ca de', Lombardie, Provinz Pavia und Distr. III, Belgiojoso; siehe Ca della Terra (Ca de' Ratti).

Rattimov, auch Ratimau — Schlesien, Teschner Kr., ein zur Herschaft Gross-Kunzendorf geh. *Dorf* mit einer Pfarre, am Ostrawitzaflusse, seitwärts hinter Gross-Kunzendorf, 1½ Stunde v. Mährisch-Ostrau.

Ratti, Mulino di, Lombardie, Provinz und Distrikt X, Milano; siehe Melzo.

Rattina, Böhmen, Pilsn. Kreis, ein altes *Bergschloss* der Hrsch. Stiahlau; s. Radina.

Rätting, Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Gegend* im Bezirk Gstatt, in der Gem. Mitterberg.

Rattissievina, Dalmatien, Cattaro Kr., Castelnuovo-Distrikt, eine *Unter-Gemeinde* und *Dorf* der Hauptgemeinde und Pretur Castelnuovo. Auf dieser Strasse, in der Gegend Sipak genannt, sieht man eine steinerne Brücke über dem reissenden Strome Tertor, 2½ M. v. Castelnuovo.

Rattiworz, eigentl. Ratiborz — Böhmen, Elbogner Kr., ein zur Hrschaft Udritsch geh. *Dorf* mit einer abseitig. Mahlmühle, 2 St. v. Buchau.

Rattko, Ratkova — Ungarn, diesseits der Theiss, Gömör. Gespansch., Rattkov. Bezirk, ein zur Hersch. Derentseny gehörig. *Marktflecken*, mit einer helvetischen Kirche, liegt im Thale an dem Bache Thureth, 7 St. von Rima-Szombath.

Rattneralpe, Steiermark, Bruck. K., im Trabachgraben, mit 150 Ochsenauftrieb.

Rattnocz, Ungarn, ein *Dorf* von 59 Häusern u. 404 Einwohnern, im Neut. Komt.

Ratto, Ronco del, Lombardie, Pr. Como und Distrikt XVI, Gavirate; s. Bogno.

Rattone, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXIV, Brivio; siehe Cologna.

Ratulow, Galizien, Sandecer Kreis, ein der Kammeralhersch. Neumark gehör. *Dorf*. Post Sandec.

Ratvaggie, Dalmatien, Zara Kreis, Knin-Distr., ein nach Citluk, lateinischen Ritus gepfartes *Dorf* zur Hauptgemeinde und unter die Pretur Knin gehörig, an den Gewässern Lucar und Velustich, und dem Berge Promina auf dem festen Lande, 12 Migl. von Knin.

Ratvas, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gaspanschaft, Szektsö. Bezirk, ein slow. *Dorf* von 20 H. und 156 rk. Einwohnern. Filial von Sz. György. Wieswachs. Waldungen. zw. Bondolaka, Balpataka und Gombosfalva, 4½ St. von Bartfeld.

Ratwanica, Galizien, Sanok. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Pobidno, Pfarre Morochow. Post Sanok.

Raty, Ungarn, Kraszna. Komt.; siehe Raton.

Ratyis, Siebenbürgen, Thorenb. Komt.; s. Rakos.

Ratyisch. Siebenbürgen, Aranyosch. Stuhl; s. Aranyos-Rakos.

Ratyisuluj, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, in der Thorenburger Gesp.

Ratynicze, Böhmen, Kaurzim. Kreis. ein *Dorf* der Hersch. Zerhenitz; siehe Rattenitz.

Ratyszcze, Galizien, Zloczow. Kreis, ein der Hersch. Zalosce gehör. *Dorf*,

mit einer griech. kathol. Kirche, am Seretfl. Post Zalosce.

Ratz, od. Rácz-Göresöny, Kozár, Mecske, Péterd, Petre — Ungarn, Barany. Komt.; siehe Göresöny, Kozár, Mecske etc.

Ratz, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, in der Pfarre Kumberg, z. Herschaft Kainberg mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Ratza, insgem. Proleinhübel — Steiermark, Judenburger Kreis, ein zum Wb. B. Kom. u. Hersch. Rottenfels gehör. landschäftl. kl. *Freigut* von der Ortschaft Niederwölz ½ Stunde entf., 2 St. von Unzmarkt.

Ratz-Almas, Ungarn, Stuhlweissenburger Komt., ein ung. raiz. *Dorf* von 171 Häusern und 2190 grösstenth. rk. Einwohn., Filial von Duna-Pentele. Vortrefflicher Feldbau. Guter Weinwachs rother Gattung. Das Dorf liegt an der Donau, an einer längs derselben sich hinziehenden Anhöhe, von der man einen grossen Theil des Pester Komt. und Klein-Kumaniens übersehen kann. Zur Annehmlichkeit der Lage dieses Ortes trägt viel eine gegenüber liegende Donauinsel bei, die mit vielen hohen Pappeln, Eichen, ausgesuchten Gattungen von Obstbäumen und schönen Wiesen versehen ist. Zu diesem Dorfe gehört das Prädium Kultsch, 1¼ M. von Adony.

Ratzan, Böhmen, Prachin. Kreis, ein *Dorf* des Gutes Tschir, 1¼ Stunden v. Wollin.

Ratz, Aradátz, Ungarn, Toronthal. Komt., ein raiz. *Dorf* von 187 H. und 1332 Einw., Grundh. v. Isag und Kis, liegt am Sumpfe Fejerto, ¾ Stunden von Nagy-Betskerek.

Ratzau, Mähren, Igl. Kr., ein d. Herschaft Teltsch unterthaniges *Dorf* von 37 Häusern und 217 Einwohn.; siehe Raczow.

Ratzau, Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hersch. Pernatitz gehör. *Dorf* von 46 H. und 287 Einw., ist nach Pernartitz eingepfart, und hat 1 Filialkirche, 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Jägerhaus und 1 obrigk. Obstgarten mit Gärtnerswohnung, liegt nächst dem Lummerberge, 2 St. von Mies.

Ratz, Bardany-, raiz. Pardany — Ungarn, Toront. Gespansch., ein raiz. *Marktflecken* von 276 H. und 1072 E. Fruchtbarer Boden. Weinbau, Rohrwasser. Grundh. Gr. Buttler. 4 St. von Temeswar.

Ratz-Becse, oder Betske — Ungarn; Bars. Komt.; s. O-Becse.

Ratz-Boja, Ungarn, Barany. Gesp., ein *Praedium* von 69 Einwohnern, zu Berèmend gehörig, mit einer schönen Meierei und veredelten Schafzucht.

Ratz-Böszörmeny, Ungarn, Hayduken Distr.; s. Böszörmeny.

Ratzdorf, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Landskron; s. Rathsdorf.

Ratze, Siebenbürgen, Udvarh. Stuhl; s. Retsenyed.

Ratzeine, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* mit einem Meierhof der Herschaft Lobositz u. Czochau, 1¼ St. v. Türmitz.

Ratzelsdorf, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dörfchen* der Hersch. Fridau; s. Roatzersdorf.

Ratzelsdorf, Ober- u. Unter-, auch Ratzersdorf oder Reitzersdorf genannt, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., zwei an der Reichsstrasse aneinander liegende zur Hersch. und Pfarre Bodenbrunn gehörende *Dörfer*, 1 St. v. St. Pölten.

Ratzen, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Chotieschau, siehe Hratzen.

Ratzen, Tirol, Voralberg, 5 z. Hrsch. Feldkirch geh. zerstreute *Häuser*, in dem Gerichte Inner Bregenzer Walde, ein kleiner Ort u. Schule bei Schwarzenberg, Filial dieser Pfarre, 3 St. v. Bregenz.

Ratzenau, Gross- und Klein-, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* zur Herschaft Brunnsee mit dem ganzen Getreidezehend pflichtig.

Ratzenbach, Oesterreich ob d. Ens, Inn Kr., ein in d. Pfleggerichte Schärding liegendes, verschiedenen Dominien geh., nach Enzenkirchen eingepf. *Dorf*, 1 St. v. Siegharding.

Ratzenberg, Hratschki Verch, Steiermark, Marburger Kr., eine z. Wb. Bzk. Kom. u. Hrsch. Schachenthurn unterth. *Weingebirgsgegend* v. 14 H. u. 70 E., 1½ St. v. Radkersburg u. 4 St. v. Ehrenhausen.

Ratzenberg, Ratschki Verch, Steiermark, Marburger Kreis, eine z. Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Malleg gehör. *Weingebirgsgegend*, in d. Pfarre heil. Kreutz unter Radkersdorf, ober dem Dorfe Aichdorf, 3 St. v. Radkersburg und 4 St. v. Ehrenhausen.

Ratzenberg, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Seissenstein gehöriges *Dorf* unter der Vogtei Zälking, ob der Mündung des Erlauf Flusses, gegen der Poststrasse, 1 St. v. Kemmelbach.

Ratzendorf, Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Oszegg; siehe Katzendorf.

Ratzengrund, Potkanova, Ungarn, 2 *Herschaften* im Sohler Gesp.

Ratzengrund — Ungarn, Sohler Komitat; s. Podkanova.

Ratzenkogel. Steiermark, Judenburger Kreis, ein *Dorf* im Donnersbachgraben, zwischen der Gernalpe u. Frauenehen; mit 22 Rinderauftrieb u. bedeutendem Waldstande.

Ratzenstadtel, das, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., die gemeine Benennung d. wienerisch. Freigrund. oder Vorstadt Magdalenagrund.

Ratzerberg, Steiermark, Marburger Kreis, eine z. Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Burg Marburg geh., zu der Gemeinde Kartschzvin konskrib. *Ortschaft,* ½ St. v. Marburg.

Ratzerhof, Steiermark, Marburger Kreis, im Bezirk Burg Marburg, dem Stifte Admont gehörig, ¼ Meile von Marburg.

Ratzersdorf, Pétse, Ungarn, Pressburger Gesp., ein slow. deutsch. *Dorf* von 308 Häusern und 2197 Einwohn., Vortrefflicher Weinbau, der wegen der grossen Beschränktheit des Getreidebodens beinahe d. alleinige Erwerb zweig der Einwohner ist. 1 Meile v. Pressburg, an der Landstrasse nach St. Georgen.

Ratzersdorf, Ungarn, Presburger Komitat; s. Rétse.

Ratzersdorf, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Trasmauer und Pfarre Obritzberg geh. *Dorf* v. 14 H. u. 110 Einw., an der Poststrasse, 2¼ St. v. St. Pölten.

Ratzersdorf, Ober-, Oesterreich unter d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 18 Häusern und 116 Einwohnern, der Hersch. u. Pfarre Pottenbrun geh., ½ St. entfernt von der Post St. Pölten.

Ratzersdorf, Unter-, Oesterr. unter d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* v. 39 H. u. 276 Einwohn., der Hrsch. Pottenbrun gehörig, und dahin eingepf. Post St. Pölten.

Ratzershof, Steiermark, Marburger Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. Burg Marburg geh., zu d. Gemeinde Kärnthner Thor konskr. *Besitzung,* ½ St. v. Marburg.

Ratzez, Tirol, Botzn Kr., ein *Schloss* am linken Ufer des Eisach unt. Brixen, diess Lgchts., vormals Rodeneck, mit einem Bade.

Rátzfalva, Siebenbürgen, ein *Dorf,* im Gross-Halmágyer Bezirk, der Zarander Gesp., welche der gräflichen Familie Bethlen, zur Herschaft Nagy-Halmágy gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Nagy-Halmágy als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Fehér-Körös-Segmentalflussgebiethe, bei 11 St. v. der nächsten Post Dobra.

Ratz Görczöny, Ungarn, Baranya. Gesp.; s. Görczöny.

Ratzing, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Bauernhaus* u. ein *Kleinhäusler,* der Herschaft Ulmerfeld dienstbar, über der Ips, ¼ Stunde von Amstädten.

Ratzing, Oesterreich ob der Ens. Inn Kreis, ein in dem Pfleggerichte Schärding liegendes, der Hersch. St. Martin unterthän. nach Münzkirchen eingepf. *Dorf.* Post Siegharding.

Ratzka, Ungarn, Neograder Kom., eine *Puszta* von 3 Einw., Filial von Gácsfalva.

Ratz Kanisa, Ungarn, Szalad. Gesp., s. Kanisa.

Ratzken, Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Hersch. Liebeschitz gehörig. *Dorf* von 18 Häusern und 97 Einw., hat 1 Mühle, auf dem vertheilten Meierhofe sind mehre Dominikalansiedlungen entstanden, früher gehörte derselbe u. die dabei befindlichen Häuser nach Nieder-Wessig, liegt nächst dem Markte Lewin, am Fusse des Lewiner Gebirges, 1¼ St. v. Ausche.

Rátz-Keresztúr, Ungarn, Stuhlweissenburger Gesp.; s. Keresztúr.

Ratzkeve, Ungarn, Pester Gesp., ein *Markt* von 507 Häusern u. 3892 Einwohnern.

Ratzkow, auch Radzkan, Mähren, Hrad. Kreis, ein zur Hrsch. Holeschau geh., bei Zieranowitz lieg. *Dörfchen* von 47 Häusern und 284 Einw., 4 St. v. Kremsier und 4 M. v. Wischau.

Ratzkowitz, Böhmen, Czasl. Kreis, eine *Mahlmühle* der Hersch. Bestwin, 1 St. v. Bestwin.

Ratzlowitz, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* von 20 H. u. 112 Einw., zur Hersch. Tloskau und Pfarre Bielitz.

Ratzlawitz, Mähren, Prer. Kr., ein der Hersch. Trschitz unterth. *Dorf* v. 88 H. u. 251 E.; s. Raczlawitz.

Ratzlawitz, Gross- u. Klein-, Mähren, Brüner Kreis, zwei d. Hrsch. Wischau unterth. *Dörfer* von 190 H. und 961 Einw.; s. Raczlawitz.

Ratzlawitz, Ober-, Mähren Igl. Kreis, ein *Dorf* von 38 Häusern und 212 Einwohnern, zum Gute Zhor und Pfarre Uhrinau geh.

Ratzlawitz, Unter-, Mähren, Igl. Kreis, ein *Dorf* von 17 Häusern und 107 Einw., der Hersch. Gross-Meseritsch ebendaselbst eingepf.

Rätzling, Ratzling, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, eine in der Hersch. Aichberg geh., nach Neukirchen am Wald eingepf. *Ortschaft* von 7 Häusern, südwestlich an der Kommerzialst. nach Wesenurfahr, 2 St. v. Baierbach.

Ratzling, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kr., 5 z. Distr. Kom. Hrsch. Baierbach geh. *Häuser*, 1 Stunde von Baierbach.

Ratznin, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Lobositz; siehe Radznin.

Ratzowitz, Mähren, Znaimer Kreis, ein der Hersch. Jamnitz unterthäniges *Dorf* mit einem Meierhofe, Wirthsh. und Mahlmühle, 1½ St. v. Jamnitz entfernt, 2 St. v. mähr. Budwitz.

Ratz-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* im obern Tschiker Székler Stuhl.

Ratz-Peterd, Ungarn, Baranyer Gesp.; s. Peterd.

Rátz-Szent-Peter, Ungarn, Stuhlweissenburger Gespan.; s. Sz. Petard.

Rátz-Töttös, Ungarn, Barany. Gesp.; s. Töttös.

Rátz-Város, Ungarn, Barany. Gesp., s. Német-Urög.

Raubanin, Mähren, Ollmützer Kr., ein zur Herschaft Opatowitz gehöriges *Dorf* von 44 Häusern und 268 Einw., mit einer Lokalie und Meierhof nächst dem Dorfe Schlatten gegen Süden, 2 St. v. Goldenbrunn.

Rauberhöhle, in Ungarn bei Mehadia. Dieser merkwürdige Ort im Banat ist nicht allein wegen seiner Gesundbrunnen, die ihrer besonderen Wirkung wegen den Namen der herkulischen Bäder mit Recht behaupten, und unter denen eine gleichfalls mit dem Namen d. Räuberbrunnen bezeichnet ist, sondern auch wegen der oben benannten Höhle bekannt und berühmt. In der That hat d. Natur den Eingang zu dieser Höhle so äusserst sorgfältig versteckt und so schwierig gemacht, dass nur Menschen, die das Auge der Gerechtigkeit scheuen, ihn finden und zu ihrem Aufenthalte wählen konnten. Die Vermuthung aber, dass sie wirklich bewohnt gewesen, wird nicht allein durch mehre von Menschenhänden errichtete Mauerwerke, welche man darin antrifft, sondern auch durch zurcükgelassene Spuren v. Feuerstellen fast zur Gewissheit gesteigert. — Nirgends ist am Fusse des Berges, der gleichfalls Räuberberg genannt wird ein Eingang bemerkbar, will man diesen erreichen, so muss man sich gefallen lassen, eine Felsenwand, ungefähr d. vierten Theil d. Berges, zu erklettern, die ohne irgend einen Abhang senkr. und schroff emporsteigt. Hat man nach vielen Beschwerden die Höhe derselben erreicht, so sieht man sich Anfangs vergebens nach den Eingang d. Höhle um, und erblickt nichts als einen tiefen Spalt im Felsen, der aber nicht d. wirkliche Eingang ist. Dieser befindet sich in der Nähe d. Spaltes, ist ziemlich versteckt, und zeigt gleichfalls nur eine kleine Oeffnung. Hat man sich durch diese hineingedrängt, so muss man sich sogleich rechts wenden, wo man dann in ein weitschichtiges fast viereckiges Gemach tritt, das d. Grösse eines bedeutenden Saales hat, u. dessen ungeheures Gewölbe aus grausenden, den Einsturz drohenden Felsenstücken zusammengefügt ist. Der von Aussen bemerkte Spalt verlängert sich bis in das Innere der Höhle, wo man ein Stück Mauerwerk dagegen aufgeführt sieht, wodurch zwar die Weite des Spaltes vermindert wird, aber noch immer so viel Oeffnung übrig bleibt, dass das Tageslicht eindringen kann. Der Boden der Höhle ist ungleich und ganz mit Erde bedeckt. Lässt man einen schweren Körper auf die Oberfläche fallen, so entsteht ein dumpfer Schall, der vermuthen lässt, dass der Berg auch unter dem Boden der Höhle gewölbt ist. — Bei näherer Untersuchung dieses Felsensales findet man, dass die eine groteske Seitenwand d. Boden nicht erreicht, und einen Raum von fast zwei Schuhen übrig lässt, durch welchen man mit einiger Unbequemlichkeit durchkriechen muss, um in eine kleine Nebenhöhle zu gelangen, deren wunderbar grausende Gestalt u. gigantische Stalactiten - Verzierungen auch d. Herzhaftesten überraschen können. Diese unterirdische Kammer scheint ganz zum verborgendsten Schlupfwinkel von Räubern, und zur Aufbewahrung des Geraubten geeignet zu sein. Die Höhle verengt sich nach und nach von der Seite, die in den Berg hinein führt, und zieht sich endlich zu einem unterirdischen Gang oder Gebirgsstollen zusammen, der so eng wird, dass jedes weitere Vordringen unmöglich wird, obgleich man deutlich wahrnimmt, dass der grosse Spalt weiter in das Gebirge fortläuft.

Raubers, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* wov. d. Hrsch. Litschau 6 Unterth. besitzt, z. Pfarre Waldkirchen geh.; siehe Räubers, ein der Hrsch. Ilmau dienstb. Dorf.

Raubers, insg. Reubers, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Ilmau dienstb. *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, gegen Osten, 1½ St. von Ilmau u. 4½ St. v. Schwarzenau.

Räubersdorf, Grossreipersdorf auch Riepelsdorf genannt, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. Imbach geh. *Dorf*, unw. Missingdorf, 5½ St. v. Hollabrunn.

Räubersdorf, Gross-, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Hersch. Imbach bei Missingdorf, 6 St. v. Hollabrunn.

Raubiezek, Böhmen, Kaurz. Kreis, eine *Einschichte* der Herch. Kammerburg; s. Wschechwaty.

Raubort, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gesp., Német-Ujvár. Bzk., ein deutsches *Dorf* der Hrsch. Német-Ujvár, und Filial der Pfarre Puszta Szt. Mihály, nahe bei Sirovnicsa am BacheCsencs, 2½ St. v. Rába-Keresztúr.

Raubowitz, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 93 H. und 687 Einw., ist nach Lusche eingepf. und hat ein Branntweinhaus, 1 Mühle und 1 Synagoge, 3½ Stunde v. Chrudim.

Rauca, Dalmatien, eine *Pfarre* von 608 Seelen.

Rauch, Tirol, ein *Berg* an der Landstrasse nach Füssen bei Nassereut.

Rauchberg, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Haus* z. Rotte Pürach gehörig, ½ St. v. Aschbach.

Rauchbergerhäusel — Böhmen, Leitmeritzer Kreis, eine *Einschichte* bei Frankenstein, zur Herschaft Rumburg gehörig.

Rauchboden, Steiermark, Judenb. Kreis, unter dem Geseuss, zwischen d. Bruckstein, Sattel, Rohr und der Ens, mit 196 Rinderauftrieb und grossem Waldstande.

Raucheck, Oberraucheck, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein einz. der Hrsch. Ulmerfeld dienstb. *Bauernhaus*, hinter St. Leonhard am Wald, 4½ St. v. Amstädten.

Raucheck, Oest. unt. der E., Salzburger Kreis, ein *Berg* 1280 Klft. hoch, südl. Schneide des Tännengebirges, nordöstl. v. Werfen.

Raucheck, Unterraucheck — Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein einz. der Hrsch. Ulmerfeld dienstb. *Bauernhaus*, hint. St. Leonhard am Walde, 4½ St. v. Amstädten.

Raucheck, Steiermark, Marb. Kr., eine *Gegend* in der Pfr. St. Nicolai in Sausal; zur Hrsch. Seckau, ganz Getreidzehend pflichtig.

Raucheck, Steiermark, Judenb. Kr., im Feistritzgraben, mit 18 Rinderauftrieb u. bedeutendem Waldstande.

Rauchegg, Steiermark, Grätz. Kreis, eine in d. Wb. B. Kom. Lannach liegend. den Hrsch. Hochenburg, Ligist, St. Joseph, und Winterhof unterthän. *Ortschaft* v. zerstreut. Häusern, hinter dem Markte Mooskirchen u. dahin eingepf., 6 St. v. Grätz.

Raucheck, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 43 H. u. 207 E., des Bzks. Ligist, Pfr. Mooskirchen, z. Hrsch. Ligist, Hochenburg, Winterhof und St. Joseph dienstbar, zur Hrsch. Landsberg mit ⅙ Getreide- u. Wein-, zur Hrsch. Winterhofen mit ⅓ Weinzehend; ferner mit ⅙ Getreide- und Weinzehend zur Hrsch. Premstätten, und mit ⅓ Weinzehend zur Hrschft. Grosssöding pflichtig. In dieser Gemeinde fliesst das Zirkelbachel, 4½ St. v. Grosssöding, 3 Ml. v. Grätz.

Rauchegg, Tirol, Brixn. Kr., eine z. Hofgr. Brixen geh. n. d. Dorfe Kasten lieg. *Besitzung*, 1 St. v. Mittewald.

Rauchenberg, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 3 zum Pfleggr. Braunau geh. n. Gilgenberg eingepf. *Häuser*, 4 St. v. Braunau.

Rauchenberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfr. Erzberg; zur Bisthumshrsch. Seckau mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Rauchenbergalpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Steinriesengraben des untern Schladmingthales, zwischen d. Rauchenberg und dem Rothenberg, mit 56 Rinder- u. 60 Schafeauftrieb.

Raucheneck, Oest. ob der E., Inn Kr., eine zum Wb. B. Kom. u. Hrsch. Friedburg gehörige *Ortschaft*, 6 St. v. Ried.

Rauchenegg, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pfleggr. Mattighofen gehöriges *Dorf*, in der Pfr. St. Johann, 2½ St. v. Mattighofen.

Rauchengern, Oest. unter d. Ens, V. U. W. W., 3 der Hrsch. Burkersdorf dienstbare *Waldhütten* am Weidlingbache u. d. Pezelberge, 2½ St. v. Burkersdorf.

Rauchenkatsch, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 5 H. und 26 E., der Hrsch. Gmünd, u. Hauptgem. Rauchenkatsch.

Rauchenödt, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., ein im Distr. Kom. Freistadt lieg. verschieden. Domin. geh. nächst Grienbach eingepf. *Dorf* von 35 H., an der Sandlerstrasse auf einem Berge, 1 St. v. Freistadt.

Rauchenschlag. Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* v. 40 H. 255 E., zur Hrsch. Gratzen und Pfr. Strobnitz, bei Füdretschlag, 3½ St. v. Kaplitz.

Rauchenschwandner, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pfleggr. Thalgau, (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, der Pfr. Thalgau einverleibt, 1½ St. v. Hof.

Rauchensteig, Steiermark, Judb. Kr., im Buchgraben, zwischen d. Raueralpe und dem Moosschlage.

Rauchenstein, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Leutomischl u. des Bisth. zu Ollmütz; siehe Rausenstein.

Rauchenstein, Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W. eine *Herschaft* u. *Dorf* v. 9 H. u. 70 E., mit einem alten verfall. Bergschlosse z. Pfr. St. Helena geh. bei Baden am Schwechatbache, gegen heilig. Kreutz, 2½ Stunde von Neudorf.

Rauchenwart, Oest. unt. d. E., V. U. W. W., ein dem Stifte Klosterneuburg geh. *Dorf* v. 93 H. u. 500 E., die Feldbau treiben und viel Stroh nach Wien verkaufen, mit einer eig. Pfr. u. einem Schlosse bei Zwölfaxing, 1½ St. v. Schwechat.

Rauchersdorf, Galizien, Rzeszow, Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Kurzyna mala, Pfr. Pysznica, Post Nisko.

Rauchfangkehrerhäusel. Böhmen, Pilsn. Kr., ein einsch. *Häuschen* der Hrsch. Tepl, geg. Schäferhäuseln, 3½ St. v. Plan.

Rauchhof, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. Weitra gehör. einschicht. *Bauernhof*, 4½ Stunde von Zwettel.

Rauchholz, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein zum Pfleggr. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, im Vikariate Henndorf, 1½ St. v. Neumarkt.

Rauchkofel, Tirol, ein von weitem in die Augen fallender bewaldeter *Berg*, südöstlich v. Lienz.

Rauchkogel, Steiermark, Brucker Kreis, im Gemsforste, zwischen dem Schwarzkogel und der weissen Zwisel; mit grossem Waldstande.

Rauchkogel, Steiermark, Judenb. Kr., zwischen dem Gallhofkogel und Weissenbachgraben.

Rauchkogel, Steiermark, Brucker Kr., in der kleinen oder hintern Wildalpen, mit grossem Waldstande.

Rauchleiten, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend*, in der Pfr. heil. Kreuz am Waasen; zur Bisthumshrsch. Seckau, mit ⅓ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Rauchleitenbach, — Steiermark, Grätz. Kr., im Bzk. Bäreneck in der Elsenau, treibt eine Hausmühle in Schweighof.

Rauchowan, ingem. Rochowan — Mähren, Znaim. Kreis, ein zur Hrsch. Kromau geh. *Markt* von 139 H. und 784 E., mit einer Pfarre, 3 Mahlmühlen und einem Gemeindbierbräuhause, am Flusse Jaromirzka geg. Süden n. Schamikowitz, 5 Stunden von Gross-Bitesch.

Rauchschober, Steiermark, Bruck. Kr., zwischen der vordern Zwisel und der Wolsbachau, mit 130 Rinderauftrieb.

Rauchstein, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf*, mit einem Meierhofe, der Hrsch. Frauenthal, ¾ St. v. Deutschbrod.

Rauchwan, Rochowan — Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf*, d. Hrsch. Kromau, Pfr. Brüsau.

Rauchwart, auch Raubart — Ungarn, Eisenburg. Kom., ein deutsches *Dorf* von 76 H. und 612 rk. E., Fil. von Puszta Sz. Mihály. Guter Ackerbau und Wieswachs. Wein- u. Obstgärten. Viele Weide. Hinlängliche Waldungen. Gräfl. Batthyánisch, 2½ M. v. Rába-Keresztúr.

Rauchzaglkopf, Leitenkogl — Oest. ob der E., Salzb. Kr., ein *Berg*, 1282 Wr. Klft. hoch, zwischen Retschach u. Grossarlthal.

Rauckowitz, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* v. 44 H. und 360 E., ist zur Dechanteikirche eingepf., und hat ein Wirthshaus; abseits liegen die hieher conscribirten Einschichten: a) der obrigktl. Meierhof Hradek nebst Schäferei, ¾ St. n.; b) die Schönfärber-Mühle, ½ St. ö.; c) die Patzauer od. herschaftl. Mühle, ½ St. s.; d) die Ruzker-Mühle (Ruzkowsky Mleyn), ½ St. ö.; ¼ St. ö. v. Patzau.

Rauda, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Hegerhaus* nebst Chalupen, im Walde bei Haducker, zur Hrsch. Plass gehörig.

Rauden, Ruden — Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* von 10 H. und 100 E., der Herschaft Teinitz, 1½ Stunde von Teinitz.

Rauden, bei Schaller auch Ruden — Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* von

11 H. u. 64 E., nach Sirb eingepf., 1½ St. v. Teinitz.

Rauden u. **Raudenberg**, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfr. heil. Kreuz am Waasen; zur Bisthumshrsch. Seckau mit ⅛ und z. Hrsch. Waasen mit ⅞ Getreide- u. Weinzehend pflichtig.

Rauden, Steiermark, Grätz. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Waasen geh. *Dorf*, an der Hühnerbergstr., 3 St. v. Lebring.

Raudnay, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Aicha, 1¼ Stunde v. Liebenau.

Rauden, Nieder- oder **Unter-**, Mähren, Olmütz. Kr., ein zur Hrsch. Zwittau geh. *Dorf* von 30 H. u. 199 E., geg. Osten, 1½ St. v. Brüsau.

Rauden, Ober-, Mähren, Olm. Kr., ein zur Hrsch. Trübau geh. im Gebirge liegend. *Dorf* von 46 H. und 380 E., 3¼ St. v. Grünau.

Raudenberg mit **Ochsenstall**, Mähren, Olm. Kr., ein zur Hrsch. Karlsberg geh. *Dorf* von 139 H. und 1074 E., mit einem Sauerbrunnen, zwischen Karlsberg u. Hof, ½ St. v. Haidenpilz geg. Norden, 1 St. v. Hof.

Raudenberg, Mähren, Olm. Kreis, ein *Berg* 409 Klft. hoch, ¼ Stunde südl. von Rase.

Raudausky, Böhmen, Prach. Kreis, ein *Eisenhammer* nebst Öhlpresse zur Hrsch. Blattna gehörig.

Raudenwald, Steiermark, Brucker Kr., zwischen dem Hörzerberge und Stollingraben.

Raudka, Gross-, Mähren, Brünner Kr., ein zur Hrsch. Borotin gehör. im Geb. lieg. *Dorf*, ½ St. v. Borotin, 3 St. v. Goldenbrun.

Raudka, Klein-, Mähren, Brünner Kr., ein z. Hrsch. Borotin geh. nahe bei Gross-Raudka liegend. *Dorf*, 3 St. v. Goldenbrun.

Raudna, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 45 H. und 283 E., hat 1 obrigktl. Meierhof, nebst Schäferei, 2 Einkehr-Wirthshäuser und abseits an der Luschnitz, 1 dreigängige Mühle mit Brettsäge, liegt an der Linzerstr., ½ St. wstl. von Mischkowitz. Postamt mit:
Raudna, Jaurow, Misslowitz, Brandlin, Peschonow, Tutechaph, Koschitz, Bozek, Plann, Strkow.

Raudna, Böhmen, Tab. Kr., ein *Dorf* v. 50 H. und 300 E., zum Gut Miskowitz, an d. Fl. Lausnitz, ¾ Stund. von Koschitz.

Raudna, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dörfchen* von zerst. Häus. mit einer Brettmühle, zum Dorfe Neuschloss konscribirt, und zur Hrsch. Neuschloss unterth., liegt geg. Süden in einem Thale, 2¼ St. v. Hohenmauth.

Raudney, Böhmen, Leitm. Kr., ein z. Hrsch. Kulm, Schöberitz, und Gut Prödlitz geh. *Dorf* v. 20 H. und 110 E., nächst Auschine, 1½ Stunde v. Aussig.

Raudney, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Hrsch. Böhm. Aicha geh. *Dorf* von 35 H. u. 230 E., 1 St. v. Liebenau.

Raudney, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Reichenau unterth. *Dorf* v. 36 H. und 235 E., wobei sich Eisenbergwerke befinden, 2 St. v. Reichenau, 4 St. v. Königgratz.

Raudney, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Gross-Skall geh. *Dorf* von 40 H. und 240 E., liegt geg. Osten unt. d. Schl. Skall, 2½ St. v. Sobotka.

Raudney, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dörfchen* von 7 H. mit 37 E., zu Schöbritz gehören davon nur 2 H. mit 11 E., die übrigen zu Kulm und Prödlitz, ist nach Gartitz eingepf., liegt unweit der Chaussée von Arbesau nach Aussig, 1¾ St. von Priesnitz.

Raudney, Böhmen, Leitm. Kr., eine *Steinkohlengrube.*

Raudney, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 22 H. und 165 E., nach Jentschowitz eingepf., 2½ St. von Böhm.-Aicha.

Raudney, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dörfchen* von 7 H. und 37 E., davon gehören 3 H. mit 16 E., zu Kulm, wo es conscribirt wird, nach Gartitz eingepf., ½ St. von Kulm.

Raudnicek, Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Dorf* von 30 H. und 176 E., ist nach Budin eingepf., und hat ein emphyt. Wirthshaus, an einem Bergabhange, ¼ St. von Budin.

Raudniczka, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Königgrätz gehör. *Dorf* von 22 Häus. und 141 Einwohn., nach Neu-Königgrätz eingpf., am linken Elbufer, 1¾ St. von Königgrätz.

Raudnitz, od. Raudnik — Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hrsch. Türmitz geh. *Dorf* von 30 Häus. und 176 Einwohn., ist nach Türmitz eingpf. und hat Filialkirche, 1 obrigk. Meierhof nebst 1 Hammelhof, 1 Wirthshaus und in der Nähe bedeutende Braunkohlenbrüche, liegt zwischen Schönfeld und Modlau, am Schönfelderbache, 1 St. von Prödlitz, 1½ St. von Teplitz.

Raudnitschek, Raudniczek — Böhmen, Rakon. Kr., ein d. Hrsch. Budin geh. *Dorf*, geg. S. ½ St. von Budin.

Raudnitz, Raudnice, Raudnicium — Böhmen, Rakon. Kr., ein *Herzogthum*,

Herschaft, dann eine *Stadt* mit einer Probstei, einem fürstl. Schlosse, Kapuzinerkloster und einer Judenstadt, am Elbefl., wird in Alt- und Neustadt und die Vorstadt Besdiekow eingetheilt, zählt mit seinen 3 Vorstädten 3200 Einwoh., ist d. Hauptort eines den Fürsten Lobkowitz gehör. Herzogthums, das allein im Rakon. Kr. (ohne den Antheil im Leitm. Kr.) über 20_{669} Q. Ml., 1 Stadt und 29 Dörfer mit 1535 Häus. und 10503 Einwohn. begreift. — Das imposante Schloss wurde 1615 von Zdenko von Lobkowitz erbaut. Es enthält 1 Bibliothek von 40,000 Bänden; 1 interessante Rüstkammer und Gemäldesammlung, hat 1 ansehnl. Pfarkirche, worin sich die fürstl. Gruft befindet. In der Nähe ist d. merkwürdige isolirte Georgenberg (Rzip), an welchem sich die ersten Slaven niedergelassen haben sollen, so wie bei Czinowes ihr Heerführer Czech begraben sein soll. Der Gipfel trägt 1 Wallfahrtskapelle und bietet eine herrliche Übersicht des schönen Elbethales, 1 St. von Budin.

Raudnitz, Böhmen, Bidschow. Kr., ein d. Hrsch. Branna und Starkenbach geh. *Dorf* von 45 Häus. und 417 Einwohn., nach Witkowitz eingpf., gegen S. nächst Krziflitz, am Gebirge, an d. rechten Seite der kleinen Iser zerstr. liegend. In dieser Ortschaft wird Böhmisch und Deutsch gesprochen, 8½ St. von Gitschin.

Raudnitz, Ober- und Unter-, Böhmen, Chrudim. Kr., ein d. Kammeralhrsch. Pardubitz geh. *Dorf* von 85 Häus. und 699 Einwohn., nach Liebtschan eingpf. und hat 1 Schule, unw. nördl. von der Strasse, die von Königgrätz nach Chlumetz führt, 3½ St. von Pardubitz, 3 St. von Königgrätz.

Raudny, Böhmen, Beraun. Kr., eine *Einschichte* bei Zbe, der Hrsch. Kniowitz.

Raudny, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* von 26 Häus. und 175 Einwohn., nach Teyn eingpf., hier wird ein guter Baustein gebrochen, ¾ St. von Gross-Skal.

Rauenkulm, Rauhkulm — Böhmen, Elbogn. Kr., ein dem Gute Katzengrün gehör. *Dorf*, mit 2 Wirthshäusern das Rauenkulmer und das Mostauer, dann einem ½ St. vom Orte, gegen O. lieg. Meierhofe Reissengrün genannt, 2 St. von Falkenau.

Raufen, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein kl., dem Wb. B. Komm. und Hrsch. Oberfalken- und Groppenstein geh. *Dorf* von 7 Häus. und 43 Einw., am Fusse des Groppensteinerberges, auf welchem das Schloss Groppenstein stehet, 4½ St. von Sachsenburg.

Raufen, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., 2 dem Wb. B. Komm. und Hrsch. Spital geh. *Häuser*, diess. des Draufl., 1 St. von Spital.

Raugutzbach, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Bach*, im Bzk. Thanhausen, treibt eine Mauthmühle und 9 Hausmühlen in Kathrein.

Rauheneck, Oest. u. der Ens, V. U. W. W., ein uraltes bis auf einige Mauerstücke und einen Thurm gänzlich verfallenes *Bergschloss*, hinter Baden, auf der südöstl. Spitze des Thales, welches sich nach Heil. Kreutz hinzieht, gelegen, zur Hrsch. Rauhenstein.

Rauheneck, Ober-, Oest. ob d. E., Inn Kr., eine zum Pflggcht. Viechtenstein geh. *Einöde*, am Abhange des rechten Donauufers, in d. Gem. Urschendorf und d. Pfarre Esternberg, 5½ St. von Schärding.

Rauheneck, Unter-, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflggcht. Viechtenstein geh. *Weiler*, am rechten Donauufer, in d. Gem. Urschendorf und in d. Pfarre Esternberg, 5¾ St. von Schärding.

Rauhenkofel, Tirol, ein *Berg*, in d. Nähe des Dürrasees.

Rauhenstein, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., ein kleines *Dorf* im Helenenthale westlich hinter Baden bei Sanct Helena, an der Nordseite der Schwechat, mit 9 Häusern, einem schönen Landhause und dem weiter aufwärts am nördlichen Ufer des Baches befindlichen Urthelsteine. Ober dem Orte steht auf der Höhe eines vom Mitterberge vorspringenden Felsens die Ruine des über 900 Jahre alten, nun zur Herschaft Weikersdorf gehörigen Schlosses Rauhenstein, von dessen Wartthurm man eine herrliche Aussicht hat. Dieser Ruine gegenüber, am rechten Ufer der Schwechat, sieht man auf andern, vom Badner Lindkogel gegen den Bach vorspringenden und bewaldeten Felsbergen die Trümmer der Schlösser Scharfeneck und Raucheneck, die so gelegen sind, dass sie mit Rauhenstein ein Dreieck bilden. Von Rauhenstein gerade nach Westen hin, in der Luftlinie 318 Klafter entfernt, ist Scharfeneck; von Rauhenstein gerade nach Süden, in der Luftlinie 400 Klafter entfernt, ist Raucheneck, und von Raucheneck nach Nordwest, in der Luft-

linie 532 Klafter entfernt, ist das schon erwähnte Scharfeneck. Alle drei Ruinen sind zugänglich gemacht und werden von den Curgästen Badens und von Fremden häufig besucht; am besten erhalten ist Rauhenstein, am stärksten verfallen Scharfeneck. Südwestlich hinter Raucheneck ist die kleine Königshöhle und nördlich von Scharfeneck führt die Antonsbrücke über die Schwechat zum Urthelsteine. — Rauhenstein liegt auf der rechten Seite der Wien-Grätzer Bahn. Post Baden.

Rauhkulm, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf*, dem Gute Katzengrün geh.; s. Rauenkulm.

Raukari, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Gebirgs-Bezirke, eine an dem Kulpa Flusse liegende, der Herschaft Brod gehörige, nach Ruselye eingepfarte *Ortschaft*, 4½ St. von Ravnagora.

Raukau, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf* von 33 Häusern und 250 Einwohnern, der Hrsch. Chlotieborz geh., ¾ St. von Chlotieborz.

Raumberg, Steiermark, Judenburger Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Wolkenstein gehöriges, nach Irdning eingepfartes *Dorf* von 28 Häusern und 140 Einwohnern. Post Steinach.

Raumwald, Tirol, Pusterthaler Kr., ein *Bad* bei Montan, Landgerichts Michaelsburg, links ober dem Gaderbach. Post Brunecken.

Raun, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Dorf* von 14 Häusern und 46 Einwohnern, der Herschaft und Hauptgemeinde Rosegg geh., 2 St. v. Velden.

Raunersdorf, Deutsch-, Ungarn, ein *Dorf* in der Eisenburger Gespanschaft.

Raun, Gross- oder **Velke-**, — Steiermark, Cillier Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Lemberg lieg., verschiedenen Dominien gehöriges *Dorf*, 4 St. von Cilli.

Raun, Ober-, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein zum Wb. Bzks. Kommissar. Thurn bei Gallenstein und Herschaft Neudegg gehöriges *Dorf*, mit einem Gute, 5 Stunden von Pesendorf.

Rauna, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein zur Herschaft Heiligen Kreutz gehöriges *Dorf*, — liegt an dem Fusse des Berges Zhavin, ½ Stunde von Cerniza.

Rauna, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, Albona-Bezirk, ein *Dorf* zur Pfarre Sanct Lucia, der Diöcese Parenzo Pola, 5½ Meile von Pisino.

Rauna bei **Dresenza**, — Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Herschaft Tolmein gehöriges *Dörfchen*, — liegt in dem Gebirge, 12½ Stunde von Görz.

Rauna bei **Kirchelm**, — Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Herschaft Tolmein gehörig. *Gebirgs-Dörfchen* mit einer Lokalie, 14 Stunden von Görz.

Rauna bei **Sabitz**, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Herschaft Tolmein gehöriges *Dörfchen*, 11 Stunden von Görz.

Raunach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zum Wb. Bzks. Kom. und Landgerichtsherschaft Keutschach gehörige kleine *Gemeinde*, am Fusse des Berges gleichen Namens, grenzt an die Gemeinde Reifnitz, 2½ St. von Klagenfurt.

Raunach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, fünf zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Osterwitz gehörige, und zu der Gegend Pirkach konskribirte *Häuser*, in der Pfarre Sanct Johannes, 2½ Stunde von Sanct Veit.

Raunach, Ravne — Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. Bzks. Kom. und Herschaft Veldes gehöriges *Dorf* im Gehänge des Gebirges Bazha, in der Pfarre Feistritz, 8 Stunden von Safnitz.

Raunach, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Dorf* von 7 Häusern und 24 Einwohnern, der Herschaft Ossiach und Hauptgemeinde Feldkirchen gehörig.

Raunach, Naversnig u. **Brandstatt**, Steiermark, Cillier Kreis, ein Herschaftlich Oberburgisches *Waldrevier* mit 592 Joch Flächeninhalt.

Raunah, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Minkendorf gehöriges *Dorf* von 12 in dem Gebirge liegenden Häusern, in der Pfarre Sanct Märthen in Untertuchain, 4½ St. von Franz.

Raunaz, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 17 Häusern und 84 Einwohnern, der Herschaft Krupp und Haupt-Gemeinde Möttling gehörig.

Raunberg, Steiermark, Judenburger Kreis, im Donnersbachgraben, zwischen dem Rietznerberge und Kieningberge, in welchem das Nestelkahr, die Altirdninger Gemeinde etc.

mit bedeutendem Viehauftriebe und Waldstande vorkommen.

Raunberg, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Tüffer dienstbar.

Raundoll, Steiermark, Cillier Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Obrohitsch gehörig., nach Schiltern eingepfartes *Dörfchen*, 4 St. von Pettau.

Raune, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XIII, S. Pietro; s. Stregna (Oblizza).

Raune, Steiermark, Cillier Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Rann gehöriges *Dorf* von 53 Häusern und 240 Einwohnern, zur Herschaft Rann mit ⅓, und Dechanteigülte Videm mit ⅓ Garben- und Jugendzehend pflichtig, liegt an Sdolle, 18 Stunden von Cilli.

Raune, U Rauuech — Steiermark, Cillier Kreis, ein in dem Wb. Bzks. Kommissariat Pragwald liegendes, der Herschaft Tüffer unterthäniges, nach Trifaill eingepfartes *Dorf*, liegt ostwärts von Govei Potok, 5 Stunden von Franz.

Raune, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gegend* im Bezirk Osterwitz, Pfarre Franz; zur Hrsch. Oberburg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Raune, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 831 Joch.

Raune, Illirien, Krain, Neustädter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 886 Joch.

Raune, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein *Dorf* von 8 H. und 66 E., der Hersch. Idria und Hauptgemeinde Sayrach.

Raune, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Dorf* von 7 H. und 71 E., der Hersch. Laak und Hauptgemeinde Zarz, 9¾ St. von Krainburg.

Raune, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein *Dorf* von 10 H. und 69 E., der Hrsch. Schneeberg u. Hauptgmde. Oblak.

Raune, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wrb. B. Kom. und Herschaft Laack gehör. *Dorf* in der Pfarre Sayrach, 5¼ St. von Oberlaibach.

Raune, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 11 H. und 73 E., der Hrsch. Minkendorf und Hauptgemeinde St. Martin.

Raune, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Reifnitz lieg. der Hersch. Orteneg geh. *Dorf* in der Pfarre Reifnitz bei Oblak, 9 St. von Laibach.

Raune, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 34 H. und 163 E., der Herschaft Reifnitz und Hauptgemeinde Laserbach.

Raune, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 13 H. und 98 E., der Herschaft Veldes und Hauptgemeinde Feistritz.

Raune, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Egg ob Krainburg geh. nach Zirklach eingepfartes *Dorf*, 4¼ Stunde von Krainburg.

Raune, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 15 H. und 45 E., der Herschaft Neudegg und Hauptgemeinde Sct. Ruprecht.

Raune, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zum Wrb. B. Kom. und Herschaft Kroisenbach geh. *Dorf*, 6 Stunden von Neustädtel.

Raune, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 9 Häus. und 54 E., der Hrsch. Gallenstein und Hauptgemeinde Mariathal.

Raune, Steiermark, Cill. Kr., eine in der Wb. B. Kom. Schönstein liegende verschiedenen Dominien gehörende *Gemeinde* von 136 H. und 608 Einwoh., nebst dem hier befindlichen Gute Gutenbichl. Hier fliesst der Velunabach und der Wetschaunitzbach, 6¼ Stunde von Cilli.

Raune, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., *zerstreute Häuser* der Gemeinde Cerovizza.

Rauneburg, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, *Herschaft* und *Markt*; siehe Rumburg.

Rauneg, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wrb. B. Kom. und Herschaft Kroisenbach geh. *Dorf*, 5 Stunden von Neustädtel.

Raunek, Alt- und **Neu-**, auch Schüppenhof genant — Böhmen, Czasl. Kr., ein der Stadt Iglau gehör. *Dorf* von 21 H. und 159 Einwoh., ist nach Giesshübel eingpf., abseits liegt ½ St. westl. die kleine Antoni-Kapelle, und dabei ein obrigkeitliches Jägerhaus, liegt an der Pilgramerstrasse an der Iglawa, 1 St. von Iglau.

Rauney, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Reichenau unterth. *Dorf*; s. Rowney.

Raungassen, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Hrsch. Aggsbach geh. *Rotte* unweit Grünau, 5 St. von Melk.

Raunidoll, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein *Dorf* von 9 H. und 51 E., der Herschaft Reifnitz und Hauptgemeinde Soderschitz.

Raunig, Illirien, Krain, Adelsburger Kreis, ein zum Wrb. Bez. Komm. und Hrsch. Loitsch gehör. *Dorf* von 20 H. und 130 E., mit einer Filialkirche, 3 St. von Ober-Laibach.

Raunik, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 664 Joch.

Raunik, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 2079 Joch.

Raunitschach, Steiermark, Cillier Kr., herschaftlich Oberburgische *Waldung* mit 150 Joch Flächeninhalt.

Raunitz, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Berg* 250 Klftr. hoch, nördl. vom Dorfe Salese.

Raunizza, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Herschaft Schwarzeneg geh. *Dorf* mit einer Lokalie und dem Walde Podgosdam, 2 Stunden von Görz.

Rauno, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 15 Häusern und 102 Einwohn., der Hersch. Thurnamhart, Hauptgemeinde Arch, 4½ St. von Neustädtl.

Rauno, Steiermark, Cill. Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. Montpreiss lieg., den Herschaften Gairach, Montpreiss, und Pfardorf Süssenheim unterth. zerstreute *Ortschaft* mit einer Pfarre und mit dem hieher kons. Orte Senach, 5 St. von Cilli.

Rauno, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., eine *Steuer-Gemeinde* mit 2271 J.

Rauno, Steiermark, Cill. Kr., ein z. Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Obrohitsch geh., nach Schiltern eingepfart. *Dörfchen* von 32 H. und 209 E., 3 St. v. Pettau.

Rauno, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* von 31 H. und 132 Einw., des Bezirks Montpreis, Pfarre Dobie, zur Herschaft Montpreis und Geirach dienstbar. In dieser Gemeinde kommt der Doboschsabach und Rabuschenzabach vor, ¼ St. v. Dobie, 1 Meile von Montpreis, 5 M. v. Cilli.

Rauno, mit Schloss **Freidenau,** Illirien, Krain, Neustädtl. Kreis, ein *Dorf,* von 16 Häusern und 96 Einwohnern, der Herschaft u. Hauptgemeinde Neudegg.

Runo bei **St. Leonhard,** Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wrb. Bzk. Kom. Thurn am Hart und Gurgfeld liegendes, der Hersch. Landstrass geh. *Dorf* von 19 Häusern und 123 E., grenzt geg. N. an den Krakauwald, 4 St. v. Neustädtl.

Raunozirje, Steiermark, Cill. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. und Hauptpfarre Rohitsch liegendes, der Hrsch. Obrohitsch gehöriges, nach Kostreinitz eingepfart. *Dörfchen* auf dem Botschberg, ober Drevenik, 3½ St. v. Windisch-Feistritz.

Raunu, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 22 H. und 123 E., der Herschaft Ponovitsch, Hauptgemeinde Kandersch.

Raunuzirje, Steiermark, Cilli. Kr., einige in dem Wrb. Bzk. Komm. und Hauptpfarre Rohitsch liegende, d. Herschaft Obrohitsch gehörige *Häuser* in der Pfarre Kostreinitz am Botschberg, 5 St. v. Wind. Feistritz.

Rauotole, Illirien, Istrien, ein *Dorf* von 272 Einwoh., Hauptgemeinde Montona.

Raupletz, Böhmen, Klatt. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Kauth, 1 Stunde von Neugedein.

Raupow, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Marktflecken* der Hrsch. Rothporitschen; s. Ruppau.

Raurlegel, Ungarn, Eisenburg. Komitat, ein *Prädium,* ven 17 Häus. und 137 Einw.

Rauris, ehemals Geisbach — Oester. ob der Ens, Salzb. Kr., ein z. Pfleggerichte Taxenbach (im Gebirgslande Pinzgau) gehöriger *Bannmarkt,* d. sein Bürgerrecht nach Wagrain verkauft haben soll, am Rauriserbache, von O. her vom Griesbache durchschnitten, in einer angenehmen Thalebene, an der Strasse nach Wört. Hier befindet sich eine Vikariatskirche, eine Kapelle, eine Schule, dann ein seit undenklichen Zeiten betriebenes Goldbergwerk, die Gebirgsart desselben ist Gneus, mit ein. Bergwerk-Verwesamt; ferner 4 Mauthmühlen, 1½ Stunde entfernt befindet sich am Berge Grubereck eine warme Quelle von 24 Gr. Wärme. Dieses Bad äussert sich vortheilhaft bei schwachem Magen, bei veralterten Hautauschlägen, in der Gicht, bei kalten u. weissen Flüssen, Steinbeschwerden u. verschiedenen chronischen Zufällen, liegt über den Embach, 3 St. v. Lend.

Rauriser Tauern, Oest ob d. E., Salzb. Kr., ein bekanntes, merkwürdiges und wandelbares, hohes *Granitgebirg.*

Rausch, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wrb. Bzk. Komm. und Ldgrch. Hrsch. Weiseneck geh. *Gegend*

von 22 Feuerstätten im Mittelgebirge gegen Norden 2½ Stunde von Völkermarkt.

Rauschbach, Ungarn, Gömör. Komt.; s. Rötze.

Rauschbach, Steiermark, Brucker Kr.; s. Laugensackalpe.

Rauschbach, Steiermark, Grätzer Kr., im Bzk. Pöllau, treibt in Zeil 6 und in Ober-Neuberg 5 Hausmühlen.

Rauschenbach, Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Herschaft Tepl gehöriges *Dorf* von 66 H. und 442 Einw., nach Einsiedel eingepfart, hat eine im Jahre 1747 erbaute, der Gemeinde gehörige Kapelle, 1 Schule, 1 unterth. Contributions Schüttboden und 1 obrigk. Mühle (Porkel- oder Borkelmühle). In der Nähe im Walde ist eine schwefelhaltige Quelle, liegt am Kaiserwalde und an einem kleinen Bache, 3¾ Stunden von Plan.

Rauschenbach, Steiermark, Marburger Kreis, im Bezirk Spielfeld, treibt in der Gegend Spielfeld, eine Hausmühle.

Rauschenbach und **Wehrkopf**, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Bleibergwerk.*

Rauschenbach, Steiermark, Marb. Kreis, im Bezirk Obermureck, treibt 1 Stampfe in Mietsdorf.

Rauschenbach, Gross-, Nagy-Rötze — Ungarn, Gömör. Gesp., ein *Markt* mit Eisenwerken.

Rauschenbach, Ober- und **Unter-**, Ungarn, Zips. Gesp., 2 *Dörfer* mit Mineralquellen.

Rauschenberg, Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zum Gute Matzerhof dienstbar.

Rauschengrund, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* von 19 H. und 113 E., ist nach Ober-Leitensderf eingepfart, und hat 1 Baumwollgarn-Spinnerei, 1 Eisenhammerwerk, 2 Mahlmühlen, 1 Brettmühte, 1 Oelmühle und 1 Strumpfwalke, liegt am Abhange des Gebirges, in d. vom Goldfluss durchströmt. Thale, 2½ St. v. Dux.

Rauschengrund, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hersch. Oberleutensdorf geh. *Dörfchen* mit 2 Mahlmühlen und u. einer Hammerschmiede, liegt geg. W. 2½ St. v. Brüx.

Rauscher, Steiermark, Grätzer Kreis eine *Gegend* zur Hrsch. Trautmansdorf dienstb., zur Bisthumshersch. Seckau mit ½ Weinzehend pflichtig.

Rauschergütel, Oest. unter d. E., V. O. W. W., eine in der Ortschaft Puching und Pfarre Haidershofen sich befindl., zur Hersch. Dorf an der Ens gehörige *Besitzung*, 2 Stunden von Steier.

Rauschhof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Neuenlengbach gehöriger *Hof* in der Pfarre Christophen, nächst Manzing, 4 St. v. Sieghardskirchen.

Rausching. Roisching, Roissin — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* zur Erzdech. Krumau; 5 St. v. Wittingau.

Rausching, Royschin — Böhmen, Budw. Kr., ein *Gut* und *Dorf* zur Erzdechantei Krumau, 5½ Stunden v. Wittingau.

Rauschkogel, Steiermark, Brucker Kr., eine *Bergspitze*, s. vom Schottenkogel, und n. von Thurnau, an dessen südl. Spitze der Schladring- und Neuschinggrabenbach entspringen.

Rausedo, Venedig, ein *Berg* am rechten Ufer des Tagliamento bei Alesso.

Rausedo. Venedig, Provinz Friaul u. Distrikt III, Spilimbergo; siehe S. Giorgio.

Rausen, Mähren, Prer. Kr., ein dem Olmützer Domkapitel unterth. *Dorf* z. Lokalie Grossee, g. O. nächst Schmeisdorf an der preuss. Grenze, u. gegen W. nächst Grossee, 3 Stund. von Jägerndorf.

Rausenbruck, mähr. Strachotice — Mähren, Znaimer Kr., ein zur Hrsch. Bruk an der Taya geh. *Markt* von 109 H. und 791 Einw., mit einer eigenen Pfarre, ober der Taya, 2½ Stunde von Znaim.

Rausenstein, Mähren, Brünn. Kr., ein zur Hrsch. Zwittau geh. *Dorf* von 30 H. und 128 Einw., geg. W., 1¼ St. von Zwittau.

Rausenstein, oder Rauchenstein — Böhmen, Chrud. Kr., ein zum Bisthum zu Olmütz und Hersch. Leitomischl geh. *Dorf* von 4 H. und 19 Einw., n. Karlsbrun eingepf., liegt nächst dem Dorfe Karlsbrun, ¾ St. v. Zwittau.

Raust, Tirol, Rover. Kr., ein *Dorf* zum Landger. Roveredo, und Gemeinde Vallarsa.

Rausinow, Böhmen, Rakon. Kr., ein zum Gute Horzkau geh. *Dorf* von 68 H. u. 589 E., hat 1 Lokaliekirche, 1 Lokalisten - Gebäude und 1 Schule, sämtlich unter dem Patronate d. Obrigkeit, ferner 1 Wirthshaus. Auch ist hieher die ½ St. wnw. gelegene Einschichte Steben, 13 Nrn. conscribirt, nächst dem Dorfe Swinarzen, 3¼ St. v. Koleschowitz.

Rausinow, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zur Hersch. Kammerburg gehör. *Dorf*

von 22 H. und 126 E., nach Kosmitz eingepf., nächst Kosmitz, 3 Stunden v. Dnespek.

Rausinow, Böhmen, Taborer Kreis, ein einschicht. *Meierhof* zur Herschaft Roth-Retschitz gehörig, 12 Stunden v. Tabor.

Rausinow, Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Dörfchen* von 10 H. und 50 Ew., ist nach Ober-Jeleny eingepf., u. hat 1 Mühle (die „Petzner Mühle"), welche ¼ St. abs. am Teiche Pecensky liegt, 2¼ St. v. Dautleb.

Rausko, oder Rausky – Mähren, Prerauer Kr., ein der Hersch. Keltsch unterth. *Dorf* v. 47 H. und 348 E., geg. Malhotitz und Wschechowitz, 2½ St. v. Weiskirchen.

Rausmanns, Oester. unt. d. E., V. O. M. B., ein zur Hrschaft Grosspoppen geh. *Pfardorf*, von 26 H. und 143 Einw., über dem Kampfl., nächst Kainrads, 3 St. von Göffritz.

Rausmirow, Mähren, Igl. Kr., ein der Hersch. Saar unterthän., zur Lokalie Bory gehör. *Dorf*, 4 Stunden v. Gross-Meseritsch, und 9 Stunden von Iglau.

Rausnitz, Neu-, Mähren, Brünner Kr., ein der Herschaft Austerlitz geh. *Markt* von 157 H. und 2070 Einwohn. mit einer Pfarre, einem Rath- u. Bräuhause, und einer Judengemeinde. – In der Nähe, beim Dorfe Slawikowitz, steht das Denkmal Josephs II, der hier im Jahre 1769 auf einem Felde gleich dem Kaiser von China, den Pflug geführt hat. Nachdem das erste, 1770 aus schlechtem Material errichtete Denkmal schon nach 34 Jahren zerfallen war, ward 1811 ein neuer Obelisk aus Sandstein errichtet, der von der Erdfläche bis zu der äussersten Spitze 9 Wiener Klafter hoch ist, nordostwestl. von Brünn entlegen, 1 Stunde von Posorzitz.

Rausowitz, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Hersch. Melnik gehöriges *Dorf* von 76 H. und 286 Einw., am Forellenbache, nächst der Stadt Melnik, 5 St. von Brandeis.

Rausska, auch Hruska — Mähren, Hrad. Kreis, ein zur Hersch. Wsetin gehör. *Dorf* mit einer Lokalkaplanei zur Przner Pfarre, geg. O. nächst Gr. Bistrzitz, geg. S. nächst Jasenko, gegen W. nächst Jablunkau, und gegen Nord. nächst Bistziczka, 6¼ Stunde v. Weiskirchen.

Raussner Mühle, Mähren, Prer. Kr., eine dem Olmützer Domkapitel gehörige *Mühle*, zwischen Rausen und Grossee, am eben so gen. Bache, 3 St. von Jägerndorf.

Rauszovacz, Kroatien, Militär-Ban. Distr., Kosztainicz. Bezirk, ein zum 2. Banal Grenz-Reg. Bezirk Nr. XI. geh. *Dorf* von 25 Häusern und 162 Einwohnern, mit einer gr. nicht unirten Pfarre liegt zw. Szloinczi und Ultolicza, 2½ St. v. Kostainicza.

Raut, Venedig, ein *Berg* bei Selua.

Raut, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler* zum Landgericht Windischmatrei und Gemeinde St. Veit.

Raut, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dörfchen* von 2 H. und 6 E., der Hersch. Rötschach und Hauptgemeinde Reissach.

Rauten, Böhmen, Klatt. Kreis, ein *Dörfchen* der Hrsch. Horschau-Teinitz; s. Rouden.

Rauteralpe, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Berg* 1028 Klftr. hoch, 4 St. von Brig.

Rauth, Tirol, Ober Innthaler Kreis, ein zur Herschaft Ehrenberg gehör. nach Thanheim eingepfarter *Weiler*, nächst Nesselwang, 2¼ Stunden von Reuti.

Rauth, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 5528 Joch.

Rauth, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine zur Wrb. B. Kom. und Herschaft Goldenstein zu Ketschach geh. *Ortschaft* nächst Grinnitzen, 4½ Stunde von Oberdrauburg.

Rauth, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine zur Wrb. B. Kom. und Herschaft Pittersberg bei Ketschach geh. *Ortschaft* von 4 H. und 33 Einw., jens. der Geil, 9½ St. von Oberdrauburg.

Rauth, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine grosse zerstreute zur Wb. B. Komm. und Land-Gerichts Herschaft Keutschach gehörige an einer Anhöhe gegen Osten liegende *Gemeinde*, grenzt an dem Dorfe Sct. Nicolai und gegen West. an der Gemeinde Raunach, 2 St. von Klagenfurt.

Rauth, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine zum Wb. B. Kom. und Herschaft Afritz gehör. zerstreute *Gemeinde* von 32 H. und 159 E., theils nach Afritz, und theils nach der Mühlstädtischen Pfarre Sct. Peter in Tweng eingepf., gegen Osten ob dem Prennsee, 4½ St. von Villach.

Rauth, Tirol, Ober Innth. Kreis, ein zur Hersch. Ehrenberg geh. nach Berwang eingpf. *Weiler*, nächst Anrauth, 4 St. von Lermos.

Rauth, Illirien, Kärnten, Klagenfurter

Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Hollenburg gehör. *Dörfchen* an einer Anhöhe, grenzt gegen Westen an dem Dorfe Ober-Ferlach, 2½ St. von Kirschentheuer.

Rauth, im Hintern und **Vordern**. Tirol, Ober Innthal. Kr., ein zur Hrsch. Pfunds geh. *Weiler* von 4 Höfen, an der Landstrasse, ¼ St. von Stuben.

Rauther oder Lase — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in der Wb. B. Komm. des Herzogthums Gottschee liegendes den Herschaften Rupertshof und Ainöd gehör. nach Tschermoschnitz eingepf. *Dorf* unter Haschlitz, 4 Stunden von Neustädtel.

Rautka Gross-, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* von 44 H. und 246 E., dem Gute Borotin und Pfarre Borotin, mit einem Meierhofe, in dessen Nähe befindet sich ein Badhaus.

Rautka, Klein-, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* von 17 H. und 83 Einwohnern, dem Gute Borotin und Pfarre Oppatowitz.

Rautschitz, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* z. fürstl. Schwarzenbergschen Herschaft Krumau, Gemeinde, Pfarre, Schule, Rev. Steinkirchen.

Rautschka, Rauschka — Mähren, Hradischer Kr., ein *Dorf* von 200 H. und 1431 E., der Herschaft Wesetin, mit einem helvetischen Bethause, Schule und einer Lokal-Pfarre für Katholiken.

Rautschkowitz, Rouczkowitz — Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Patzau gehörig, liegt hinter dieser Stadt, 6½ St. v. Tabor.

Rautschmid oder Podlipner Mühle — Böhmen, Rakon. Kr., eine *Mahlmühle* unter dem Dorfe Bratronitz, am Kätschitzerbache, der Hrsch. Pürglitz geh., 2 St. von Beraun.

Rauwarth, Rauchwarth — Ungarn, ein *Dörfchen* in der Eisenburger Gespanschaft.

Rava, Dalmatien, Zara-Kreis und Distrikt, ein *Dorf* von 193 Einwohn., mit einer Pfarre unter die Podesta Sale und Pretura Zara gehörig, auf der Insel Sale, 12 Mgl. v. Zara.

Rava oder Rova, Raven — Siebenbürgen, Udvarhelyer Székler Stuhl, Bözöder Bezirk, ein an dem Bache Ravapataka liegendes von Széklern und Walachen bewohntes *Dorf*, mit einer unitarirten Pfarre, 1½ Stunde von Nagy-Kend.

Ravaczresz, Ungarn, diess. der Theiss, Gömörer Gespansch., Putnoker Bezirk, ein *Praedium* in dem Ragalyer Terrain.

Ravaglia, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. X, Treviglio; siehe Arzago.

Ravajola. Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. X, Treviglio; siehe Arzago.

Ravan, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, eine *Abtheilung* des zum Broder Grenz-Regiments Bezirk Nro. VII. gehörigen Dorfes Odvorcze, von 38 H. und 198 Einwohnern, mit einer Kirche, liegt im Gebirge, 3½ St. von Podvin.

Ravana, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Comasina.

Ravanaro, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Monte Marenzo.

Ravanda, Uj-, Ungarn, Temeswarer Banat, ein *Praedium*, zwischen Uj-Debeliasca und Maximova, zum deutsch-banatischen Grenz-Regiments Bezirk Nro. VII. gehörig, 1½ St. von Neudorf.

Ravanicza, Pernyavor-, Slavonien, Syrmier Gespanschaft, Rumaer Bezirk, ein nächst Verdnik an dem Fusse des Gebirges liegendes, dem dabei stehenden Basilianer-Kloster gehöriges illirisches *Dorf* von 33 Häusern und 169 Einwohnern, 1 St. von Ruma.

Ravanicza, Slavonien, ein *Kloster* in der Syrm. Gesp.

Ravanik, Dalmatien, Spalato-Kreis, eine *Insel*.

Ravapatak, Siebenbürgen, ein *Bach* im Udvarhelyer Székler Stuhl.

Ravara, Scandolara, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore; siehe Scandolara Ravara.

Ravarine, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. VIII, Marcaria; siehe Castellucchio.

Ravarine Bosio, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Castellucchio.

Ravarolo, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt IV, Borghetto; s. Borghetto.

Ravarolo, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. XIII, Verdello; siehe Verdello.

Ravasd, Siebenbürgen, Ober Weissenburger Gespanschaft; siehe Rovas.

Ravascletto, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt XVII, Rigolatto, ein von dem Distrikte XVI (Paluzza) und

Ovaro begrenztes, im Gebirge liegendes *Gemeindedorf*, mit einer Gemeinde-Deputation, eigenen Pfarre S. Matteo und einem Oratorio, 3 Miglien von Comeglians. Mit:

Campivola, *Vorstadt*, — Monajo, *Mühle*, — Zovello, *Vorstadt*.

Ravasi. Cassina. Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. XIII, Verdello; s. Osio di sotto.

Ravasio. Casinetto, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; s. Urgnano.

Ravaso, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VII, Verano; s. Carrate.

Ravassina. Lombardie, Provinz Como und Distrikt XIX, Arcisate; siehe Busischio.

Ravasz, Ungarn, jenseits der Theiss, Hevesser Gespanschaft, Gyöngyöser Bezirk, eine *Ortschaft*, nächst dem Dorfe Gyöngyös-Halasz, 1 Stunde von Gyöngyös.

Ravaszmező, oder Rókamező, Lesźéczova — in Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaroser Gespanschaft, Szigether Bezirk, ein der gräflichen Familie Teleky gehöriges rusniakisches *Dorf* von 71 Häusern und 568 Einwohnern (556 griechisch Katholische, 12 Juden), wenig Getreidebau, Waldungen, liegt an dem Dolha-Flusse, mit einer Papiermühle und einer griechisch-katholischen Pfarre, nächst Kusnitza und Tyuska, 10½ Stunde von Szigeth.

Ravasz-Réz, Ungarn, ein *Praedium in der Gömör. Gesp.*

Ravazd. Ungarn, jenseits der Donau, Raaber Gespanschaft, Deserter Bezirk, ein dem Religionsfonde gehöriges *Dorf* von 169 Häusern und 1280 meist römisch-katholischen Einwohnern, mit einer Lokalkaplanei, guter Kornbau, Weingärten, schöne Waldungen, grosses Bräuhaus, liegt in der Nähe des Marktfleckens Szent-Márton, ½ Meile von Martinsberg, 2½ Stunde von Raab.

Ravazzone, Tirol, Roveredo Kreis, ein *Dorf* und Ueberfuhr an der Etsch, nächst Mori, Filial dieser Pfr., Landgerichts Mori.

Ravca, Dalmatien, im Spalato-Kreis, Macarsca-Distrikt, ein *Dorf*, zu der Hauptgemeinde Vergoraz gehörig, mit einer Pfarre, ¾ Migl. von Kokorich, 26 Migl. von Macarsca.

Rave, Lombardie, Provinz Como und Distrikt V, S. Fedele; siehe Pellio di sopra.

Raveldorf, Oesterreich unter d. E., V. U. M. B., die ehemalige Benennung des zur Herschaft Wullersdorf geh. *Meierhofes* Ravelhof.

Ravelhof, eigentlich Räffelhof, vorhin Raveldorf, oder Räffelsdorf genannt — Oesterreich unter der Ens, V. U. M. B., ehemaliges *Dorf*, nun ein zur Herschaft Wullersdorf gehöriger *Meierhof*, ¼ St. davon entlegen, 1½ St. von Holabrunn.

Ravella. Cassina della, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIII, Canzo; s. Castelmarte.

Ravellino, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IV, Saronno; siehe Parabiago.

Ravello, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt VIII, Abbiategrasso, ein nach Castelletto d'Abbiategrasso gepfartes *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und einem Privat-Oratorio, nahe bei Albajrate, ½ St. von Abbiategrasso. Dazu gehören:

Brusata, Cassinazza, Osteria di Castelletto, Ravello, Rocca, Visconta, *Meiereien.*

Ravello, Osteria di Castelletto, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Ravello.

Ravello, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt IV, Saronno; siehe Parabiago.

Ravello, Lombardie, Provinz Milano und Distr. XV, Busto Arsizio; siehe Bescaldina.

Ravelsbach, Ober-Ravelsbach, insgemein Rafelsbach — Oesterreich unter der Ens, V. U. M. B., ein *Gut* und *Dorf* von 64 Häusern und 298 Einwohnern, für sich, wovon aber die Herschaft Limberg das Obrigkeitsrecht ausübt, in der Pfarre Unter-Ravelsbach, liegt bei Ebersbrunn, ½ St. von Meissau.

Ravelsbach, Unter-, oder Niederravelsbach, insgemein Rafelsbach, vor Alters Ramvoltspach, oder Rampoldsbach genannt — Oesterreich unter der Ens, V. U. M. B., ein der Stifts-Herschaft Mölk gehöriges *Gut* und *Markt*, mit einer eigenen Pfarre, liegt im Thale des Ravelsbaches, südöstlich von Meissau, zwischen den Dörfern Gaindorf und Ober-Ravelsbach, mit 62 Häusern und 458 Einwohnern, und einer der schönsten Kirchen der Umgegend; Hauptort einer dem Stifte Mölk gehörigen Herschaft, mit welcher die Pfarherschaft Ravelsbach, die Gülte Radelbrunner Hof, die Kirchenherschaft Ravelsbach, die Herschaft Rohrendorf und die Gü-

ter Unter-Plank und Gaudendorf verbunden sind. Die Einwohner treiben meistens Feldbau und etwas Safranbau, und besitzen überdies 40 Gewerbe. Von dem Weingebirge zwischen Nieder-Ravelsbach und Gross-Meiseldorf hat man eine sehr weite Aussicht, ½ St von Meissau.

Raven Brezova, Kroatien, Warasdin. Gespanschaft, Oberer Zagorianer Bezirk, eine der Gemeinde Brezie gehörige, nach Tuhely eingpf. *Ortschaft*, 7 St. von Agram.

Raven, Mali-, Kroatien, Kreutzer Gespanschaft und Bezirk, ein mehren adelichen Familien gehöriges *Dorf* von 39 Häusern und 270 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre und mehren adelichen Höfen, 1 St. von Kreutz.

Raven, Veliki-, Kroatien, Kreutzer Gespanschaft und Bezirk, ein mehren adelichen Familien gehöriges, nach Mali Raven eingepfartes *Dorf* von 39 Häusern und 270 Einwohnern, mit einem der adelichen Familie Raffaj gehörigen Hofe, 1¼ St. von Kreutz.

Raveo, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XVIII, Ampezzo, ein in einem von Hügeln umgebenen Thale, rechts an dem Strome Degano, unweit Enemonzo und dem Distrikte XIX, Tolmezzo, liegendes *Gemeinde-Dorf*, mit einer Kuratie S. Floreano der Pfarre Enemonze, einer Aushilfskirche, Eremitage mit Kapelle und einer Gemeinde-Deputation, 7 Migl. von Ampezzo. Mit:

Esemon di sopra, *Gemeindetheil.*

Ravere della Luna, Tirol, Trienter Kreis, ein *Dorf* zum Landgerichte Mezzolombardo und Gemeinde Ravere della Luna.

Raverio, Villa, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VII, Verano; siehe Villa Raverio.

Ravezza, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. IX, Crema; siehe Camisano.

Ravina, Tirol, Trienter Kreis, ein zur Stadt und zum Landgerichte Trient gehöriges *Dorf*, mit einer Kuratie, liegt jenseits unter Trient am rechten Ufer der Etsch, Filial der Pfarre S. Maddalena, zu Trient, dieses Stadtgebiets; Geburtsort von Gian Giacomo Sizzo, berühmten Kanzler und Minister mehrer Fürsten und Bischöfe, wo die Familie der Grafen Sizzo viele Güter besitzt, ¾ St. von Trient.

Ravina, Lombardie, Provinz Como und Distrikt IV, Menaggio; siehe Griante.

Raviola, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XII, Oggiono; siehe Molteno.

Raviole, Venedig, Provinz Polesine und Distrikt VII, Polesella; siehe Canaro.

Ravizza, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. IV, Morbegno; s. Gerola.

Ravliane, Kroatien, jenseits der Save, Karlstädter Generalat, achter Bezirk, ein zum Ottochaner Grenz-Regiments Bezirk Nro. II. gehöriges *Dorf* von 151 Häusern und 788 Einwohnern, mit einem Vikariate, liegt nächst der Zenger Poststrasse, an dem Fusse des Berges Koreno, 5 St. v. Ottochacz.

Ravna, vormals Rohna — Ungarn, jenseits der Theiss, Arader Gespanschaft und Bezirk, ein der adelichen Familie Jozsa gehöriges walachisches *Dorf* von 75 Häusern und 302 Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten Lokalpfarre versehen, unfruchtbarer Boden, Eisenbergwerke und Hammer, liegt zwischen Felsenbergen, grenzt an Deszna und Szlatina, 10½ St. von Arad.

Ravnagora, Ungarn, ein *Berg* in der Warasd. Gesp.

Ravnagora, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Gebirgs-Bezirke, ein königlicher *Kammeral-Marktflecken* von 164 Häusern und 1057 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre und Postwechsel an der Koroner Strasse, zwischen Verbovszko und Merkopail, liegt unter dem 45° 23′ 0″ nördlicher Breite und 32° 41′ 21″ östlicher Länge. Postamt.

Ravne, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kommissariat und Herschaft Veldes gehöriges *Dorf*; s. Raunach.

Ravness, Kroatien, Warasdiner Generalat, Szeveriner Bezirk, eine zum Sanct Georger Grenz-Regiments Bezirk Nro. VI. gehörige *Gebirgs-Ortschaft* von 70 Häus. und 431 Einw., 3 St. von Bellovár.

Ravness, Ungarn, Warasdiner Sanct Georger Grenz-Regiments Bezirk, ein *Dorf* von 14 Häusern, mit einer Gemeinde-Schule und zwei Mühlen, 3 St. von Bellovár.

Ravnicze, Ungarn, ein *Dorf* von 21 Häusern und 109 Einwohnern, im zweiten Banal Grenz-Regiments Bzk.

Ravnicze, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Oberer Zagorianer Bezirk, eine der Gemeinde Horvaczko einver-

leibte, nach Deszinich eingepf. *Ortschaft* von 27 Häus. und 139 Einw., 8 St. von Agram.

Ravnik, Ungarn, Krasso. Gesp.; s. Rafnik.

Ravnik, Dalmatien, Spalato Kreis, ein in der Umgebung der Insel Lissa liegender unbewohnter *Scoglio*.

Ravnik. Rafnik — Ungarn, ein *Dorf* in der Krasso. Gesp.

Ravnjari, Ungarn, ein *Praedium* in der Agram. Gesp.

Ravno, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Gebirgs-Bezirke, eine zur Herschaft Brod gehörige, nach Podsztene eingepf. *Ortschaft* von 6 Häusern und 54 Einwohnern, 4 St. von Ravnagora.

Ravnorasche, Kroatien, Militär-Banal-Grenze, ein zum ersten Banal Grenz-Regiments Bezirk Nro. X. gehöriges *Dorf* von 68 Häusern und 358 Einwohnern, liegt gegen Süden, 1½ St. von Glina.

Ravona inferiore e superiore, Lombardie, Prov. Como u. Distr. II, Como; s. Vergosa.

Ravonia, Lombardie, Provinz Como und Distrikt IX, Bellano; s. Colico.

Ravosa, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XIV, Faedis; siehe Povoletto.

Rawa, oder Rawa Ruska — Galizien, Zolkiewer Kreis, eine *Herschaft* und *Markt* mit einer lateinischen und griechisch-katholischen Kirche, dann einem Reformat.-Kloster, liegt an dem kleinen Bache Ratha, mit einem Postwechsel zwischen Tomaszow und Zolkiew. Postamt mit:

*Borowe Rawskie, Luszki, Lipnik Rawski, Karty oder Rawec, Smalicha, Szambelnia, Sekowice, Smolin, Radrus, Borowe Potylickie, Dziewiecirz, Woytoszczyzna, Ruda Magieromska, Kamienna Biała, Biała Piaskowa, Bieszków, Pogorzeliska, Laurykow, Krzemiaka, Pomtynów, Lipnik Kumieniecki, Hote Kamieniecki, Stara Wies, Peratyn, Milawa, Budy, Moszczana, Biesiady, Zagórnie, Krzywe Kamienieckie, Nowy Swirat, Klebany, Dabrówka, Bubrojdy, Kornie, Podemszczyzna, Krzywe, Deutschbach, Siedliska, Rzyczki, Olszanka, Jamnica, Lubycza Kniazie, Hruszów, Szczérzec, Parypsy, Przedmiescie, Ruda Niemirowska, Wola Niemirowska, Wierzbiany, Butyny, Machnow, Machnówek, Brusno, Uhnów, Karów, Rzeczyca, Zarawce, Korczów, Zielone, Lubliniec Nowy, Lubliniec Stary, Huta Rozaniecka, Grochy, Gorajec, Huta Lubyc
k, Podubce, Michalowka, Josephinendorf, Szczyrczyk, Dyby auch Lubycz, Chyze, Kadtubisk, Krupiec, Lipowiec, Mosty Mate, Chocitub, Stary Narol, Lipie, Debiny, Konzmin, Tarnoszyn, Tchlów, Ulhawek, Dyniska, Wierzbica, Cieszanow, Zuzel, Teniatyska, Hornyniec, Ostobusz, Staje, Zaborze.*

Raxalpe, Steiermark, Bruck. Kr., ein hoher *Berg* mit interessanter Fernsicht, mit 1134 Joch 1272 Quadrat Klft. Flächeninhalt, der Staatshersch. Neuburg eigenthümlich.

Raxen, Steiermark, Brucker Kr., ein *Seitenthal* der Neubergergraben, zwischen den Altenberge und dem Bärenthale, in welchem die Langseiten, der Gemskogel, Grampasthal, Brandgraben, Wahlbach, Eichenthal, Kientha u. die Hinterleiten mit grossem Waldstande vorkommen.

Raxen, Steiermark, Brucker Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Neuberg gehörige, nach Kapellen eingepf. *Ortschaft* von 29 Häusern und 145 E., der gleichnamige Bach treibt in der Gemeinde Kapellen 1 Hausmühle, und in Stein 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und 1 Säge, hier fliesst das Waldbachel. 3 St. v. Mürzzuschlag.

Raxenbach, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Stiftsh. Lilienfeld geh. *Rotte* von 23 H. und 170 Einw., an der Trasen, ¼ Stunde v. Türnitz.

Raxendorf, auch Rachsendorf, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Emmersdorf dienstbar. *Markt*, mit einer eigenen Pfarre, 1½ Stunde von Böckstall.

Ray, Rag, auch Raay, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 39 H. u. 264 E., nach Jenikau eingepf., liegt an der Wiener Strasse, ¼ Stunde von Jenikau.

Ray u. Weinberg, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* dem Gute Stranka u. Widim gehörig, ½ St. v. Mscheno.

Ray, Böhmen, Klattauer Kr., eine einschichtige im Walde lieg. zur Hersch. Grünberg gehörige *Hegerswohnung*, 1¾ Stunden v. Grünberg.

Raya. Galizien, Brzezaner Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfarre. Post Brzezan.

Rayach. Illirien Kärnten, Villach. Kr., ein z. Wb. Bzk. Kom. u. Landgerichte Hrsch. Velden geh. *Dorf*, ob d. Landstrasse u. d. Pfarre Lind, 1 Stunde v. Velden.

Raybroth, Galizien, Bochnia. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Wojakowa und Pfarre Raybroth. Post Rzegocin.

Rayeza, Galizien, Wadowicer Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, im Gebirge gegen der ungr. Grenze. Post Saibusch.

Rayersdorf, Rakovecz, Steiermark, Cillier Kreis, eine in dem Werb Bzk. Kom. Rann liegendes, dem Gute Rayersdorf gehöriges *Dorf*, 16 Stunden v. Cilli.

Raygern, Kloster und **Stift** — Mähren, Brüner Kreis, eine *Herschaft* und uraltes im Jahre 1048 gestiftetes *Kloster* des Benedikt. Ordens mit ein.

Pfarre, nächst der Kaiserstrasse gegen Süden hinter dem Flusse Schwarzawa, 3 St. v. Brünn.

Raygern, mähr. Reghard, Mähren, Brünner Kreis, ein *Marktflecken* von 96 H. und 786 Einw., der Hersch. gl. Namens unterth., nächst dem Kloster Raygern und der dazwischen liegend. Mühle, an der Strasse steht nur das Posthaus und Wirthshaus, der Markt Raygern liegt seitw. an der Schwarzawa in anmuthiger fruchtbarer Gegend. Hier ist d. älteste Benediktinerabtei Mährens, 1048 v. Herzoge Bretislaw gestiftet, Bibliothek v. 20,000 Bänden. Eine schöne Lindenallee führt nun nach Brünn, 3 Stund. von Brünn. Postamt mit:
Czeladitz, Gross Raigern, Gross-Urchau, Hayan, Hollossitz, Klein-Raigern, Klein-Urchau, Laatz, Lautzka, Stift Raigern, Klein-Obra, Oppatowitz, Ottmarau, Poppowitz, Rebeschowitz, Schelschitz, Sirowitz, Sobbotowitz, Tikowitz, Waikowitz.

Raygern, Klein-, Mähren, Brüner Kreis, ein zur Hersch. dieses Namens gehörendes *Dorf*, hinter diesem Kloster gegen Osten, hinter dem Elusse Schwarzawa, 3 St. v. Brünn.

Rayl, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Gross-Meierhöfen; siehe Raill.

Raynowa Wola, Galizien, Sambor. Kreis, ein zur Hrsch. Pawluwka geh. *Dorf*, liegt am Bache Zgdikow, 1¼ St. v. Sambor.

Rayr, Steiermark, Grätzer Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. u. Hrsch. Kornberg geh. *Dorf*; s. Rohr.

Rayskie mit **Luzek**, Galizien, Sanoker Kreis, ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Rayskin gehörig. Post Lisko.

Raysko, Galizien, Bochn. Kreis, ein zur Kammeral Herschaft Radlow geh. *Dorf*, liegt am Flusse Uszwica. Post Wielicska.

Raysko — Galizien, Wadow. Kreis, ein zur Hersch. Grojec geh. *Dorf* am Flusse Sola. Post Oswiecin.

Raysko, Galizien, Bochn. Kreis, ein *Gut* u. *Dorf*, liegt geg. Süden nächst Piaski. Post Brzesko.

Raytarowice, Galizien, Przemysl. Kr., eine *Herschaft* u. *Markt*. Post Mosciska.

Raytarowice, Galizien, Przemysl. Kreis, ein zur Hrsch. gleichen Namens gehör. *Dorf*, 6 St. v. Przemysl.

Raytz, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein *Dorf* von 28 Häusern und 181 E., nach Chlenn eingepf., 1½ Stunden von Kosteletz.

Razbierzitz, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein *Dorf*, mit 1 Meierhof der Herschaft Horzeniowes geh., 2 St. v. Königgrätz.

Razboge, Ungarn, zerstreute *Häuser* in der Agramer Gesp.

Razboische. Ungarn, ein *Dorf* von 65 H. u. 399 E., im Verözzer Kom.

Razboistie, Ungarn, ein *Dorf* von 26 H. u. 147 E., im Ottochaner Grenz Reg. Bezirk.

Razdelye, Rozdelje, Ungarn, ein *Berg* im Neutraer Kom.

Razderto, Kroatien, Varasdin. Gesp., Ober Zagorian. Bezirk u. Csaszarvar. Distr., ein adel. *Hof* zur Gemeinde u. Pfarre Tuhely geh., 6 St. v. Agram.

Razderto. Kroatien, Agramer Gesp., im Bezirk jenseits der Kulpa, eine zur Hersch. Szeverin geh., nach Moravicza eingepf. *Ortschaft* von 18 H. und 156 Einw., 4 St. v. Verbovszko.

Razenbach, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggericht Schärding geh. *Dorf*, in der Pfarre Enzerskirchen, ¾ Stunden v. Siegharding.

Razenberg, Oester. unt. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* v. 11 H. u. 90 Einw., zur Hersch. Seisenstein u. Pf. Petzkirchen. Post Kemmelbach.

Razenberg, Oesterr. ob d. Ens, Inn Kr., ein z. Pflegg. Schärding gehörig. *Weiler*, auf einer Anhöhe, in der Pfr. Raab, 1¼ St. v. Siegharding.

Razhiza, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Prem lieg. *Dorf*; s. Ratschitza.

Razhnae, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum W. B. Kom. u. Hrsch. Weixelberg geh. nächst St. Murein eingepfartes *Dorf*, unter dem Schlosse Zobelsberg bei Kapain, 1¼ St. von St. Marein.

Razka, Böhmen, Elbogn. Kr., ein einschichtiger *Meierhof* u. *Schäferei* nächst dem Dorfe Kobilla, der Hrsch. Luditz geh., 2½ St. v. Liebkowitz.

Razkrisie, Kroatien, Agram. Gesp., im Geb. Bzk. eine zur Hrsch. Brod gehörige, nach Podsztenye eingepf. *Ortschaft* v. 6 H. und 75 E., 4½ St. von Verbovszko.

Razkrisie nächst **Tyhan**, Kroatien, Agram. Gesp., im Geb. Bzk., eine zur Hrseh. Brod geh. und dahin eingepf. *Ortschaft* v. 9 H. und 80 Einw., 4½ St. v. Fucsine.

Razlawitz, Raclawicze, Raslawitz — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hrsch. Tloskau geh. *Dörfchen*, 4½ Stunde von Bistritz.

Razling, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggr. Braunau gehöriges

Dorf, an der Kommerzialstr. nach Wesenufer, an dem Razlingerberge, in der Pfarre Neukirchen, 3½ Stunde von Baierbach.

Razling, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein *Dorf*, zwischen Adenbruck u. Mühlbrening, in der Pfarre Baierbach, ¾ St. von Baierbach.

Razlivo, Ungarn, ein *Praedium*, im Barser Kom.

Raznlow, Galizien, Zlocz. Kr., ein d. *Hrsch.* Jasionow geh. *Dorf*, mit einer griech. karhol. Kirche, Post Podgorce.

Razo, Venedig, ein *Berg*, in der Nähe des Rimentera Berges.

Razo, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVII, Breno; siehe Bienno.

Razon, Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcz. Gespan., Deda. Bezirk, ein *Praedium*, an der Theiss, 3 St. von Tokay.

Razpleslna. Draga, Ungarn, ein *Dorf* mit 45 H. und 237 E., im Oguliner Grenz Reg. Bzk.

Raztovaz. Ungarn, Warasdin Sanct Georger, Grenz Reg. Bzk., ein *Dorf* mit 27 H., 9½ St. von Bellovár.

Razvala, Ungarn, ein *Dorf* von 11 H. und 79 E., im Oguliner Grenz Reg. Bezirk.

Razvor, Kroatien, Warasd. Gespan., Ob. Zagorian. Bzk. und Csaszarvar. Dist., ein an dem Szutla Flusse lieg. nach Tuhely eingepf. *Dorf* von 172 H. und 869 E., mit einem hrsch. Kastel, 7 St. von Cilli.

Razzat. Venedig, Prov. Friaul und Distr. VII, Pordenone; s. Pordenone.

Razze, Lombardie, Prov. und Distr. I, Cremona; s. Due Miglia.

Razzonichi, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., Dignano Bzk., ein *Weiler*, z. Pfr. Barbana der Diözese Parenzo Pola, 2 Meilen von Dignano.

Rden. Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Nassaberg; s. Rtein.

Rdinova Berdo, Kroatien, Karlst. General., Ostercz Bzk., eine z. Szluin. Grenz Regim. Bzk. Nr. IV. gehörige *Ortschaft* von 5 im Geb. lieg. einschichtigen Häusern, 1½ Stunde von Mötling.

Rdzawa, Galizien, Bochn. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, nächst Kierlikowka. Post Bochnia.

Rdzawka, Galizien, Wadowic. Kreis, ein zur Hrsch. Rabka gehör. *Dorf*, zw. Waldungen an der ungarisch. Grenze. Post Jordanow.

Réa, walach. Ria — Siebenbürgen, ein *Dorf*, im Toteschder Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gesp., welches mehren Adeligen gehört, v. Walachen bewohnt, in die sowohl griechisch nicht unirte als katholische Pfr. in Hátzeg, und in die grichich unirte Pfarre in Totesd als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches, 9 Stund. von der nächsten Post Deva SSW. entfernt, ½ St. unter Poklisa, wenig näher ober Nalátz, am Hauptarme des Baches Vályе-Lepusnyik.

Rea, Venedig, Provinz Belluno und Distrikt V, Agordo; s. Gosaldo.

Realdino. Lombardie, Prov. Milano und Distr. VII Verano; siehe Costa.

Reale, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; siehe Volta.

Reale, Poggio, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Porto.

Realino. Lombardie, Prov. Como u. Distr. XVI, Gavirate; s. Besozze.

Reana, Venedig, Prov. Friaul und Distr. I, Udine, ein mit dem Strome Torre, und an den Gemeinde - Terrain Tavagnacco grenzendes *Dorf*, mit einer Gemeinde - Deputation und Pfarre SS. Felice e Fortunatu, dann einem Oratorio, 6 Migl. von Udine. Dazu gehören:

Cortale, Ribis, Valle del Bojale, *Gemeindetheile*; Qualso, Rizziolo, Vergnano *Dörfer*.

Reana, Venedig, Prov. Belluno und Distr. IV, Auronzo; s. Auronzo.

Reant, Venedig, Frovinz Friaul und Distr. XII, Cividale; s. Torreano.

Reapity, Ungarn, Beregh. Komt.; s. Repede.

Reautz, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine sehr weitschichtige zur Wb. Bzk. Kom. und Landgr. Hersch. Keutschach gehörige *Gemeinde*, liegt geg. Osten an der Gemeinde Seebach, 2 St. von Klagenfurt.

Rebbio, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como, ein theils in der Ebene, theils auf einer Anhöhe liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand u. Pfarre S. Martino, 2 Migl. von Como. Dessen Bestandtheile sind:

Binde, Camorta, Roncanio *Meierei*, Monte Caprino einzelnes *Landhaus*.

Rebec, Hrebec, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* von 42 H. und 329 E., von welchen 2 Nr. zur Hersch. Buschtiehrad gehören, ist nach Liditz eingepf., und hat 2 Mühlen und 1 Wirthshaus. Abseits liegt ¼ St. sö. der hieher konscribirte, neu angelegte und gebaute Meierhof Peklow (oder Peklowa) mit

einer Schäferei, 1¼ Stunde von Gross-Jentsch.

Rebecco, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. V, Castiglione delle Stiviere; s. Guidizzolo.

Rebecz, Ungarn, ein *Praedium*, im Sümeg. Komitat.

Rebecz. Ungarn, ein *Praedium*, im Tolna. Komitat.

Rebegány - Lazúr, Ungarn, ein *Dorf*, im Bihar. Komt.

Rebeka. Ungarn, Barascher Komitat, ein *Praedium* mit 1 H. u. 7 E.

Rebenberg, oder Kalugerova, Ungarn, Temesvar Banat, Kuetich. Bezk. ein zum illir. Grenz Regim. Bzk. Nr. XIII, gehöriges *Dorf* von 92 H., 1¾ St. v. Weiskirchen.

Rebenska. Steiermark, Cill. Kr., ein *Bach* im Bzk. Montpreis; treibt zwei Mauthmühlen in Osredeg.

Reber und **Dulle**, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 11 H. und 68 E., der Herschaft Kaltenbrun, Hptgem. Dobruine.

Reber, Steiermark, Cill. Kr., ein einschichtiges in d. Wb. B. Kom. Plankenstein lieg. dem Gute Poglet unterthän. zum heil. Geist eingepf. *Haus*, geg. Osten nächst dem alten Schlosse Plankenstein, 2 St. v. Ganowitz.

Reber, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* im Amte Altendorf der Herschaft Rann; zur Hrsch. Rann mit ⅜, und Pfarsgült Videm mit ½ Weinzehend pflichtig.

Réberg, Rehberg, Ungarn, ein *Wirthshaus*, im Zipser Komitat.

Reberberg, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Thurn am Hart und Gurgfeld unterth. *Dorf*, geg. Süden von Neuberg, 4½ Stunde von Neustädtel.

Reberberg, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gegend* in der Pfr. St. Peter bei Königsberg; zur Hrsch. Tüffer dienstbar und zur Hrsch. Oberburg mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Rebern, Siebenbürgen, Bisztriczer Distr.; s. Rebrisora.

Rebernagberg. Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Oberpettau dienstbar.

Rebernalberg, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Neucilli dienstbar.

Rebernakgraben u. **Bach**, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Altenburg, treibt 6 Hausmühlen in der Gegend Primusberg.

Rebernigbachel, Steiermark, Cill. Kr., worin die Hrsch. Mahrenberg die Fischensgerechtsame besitzt.

Reber Pod Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Billichgratz gehöriges *Dorf*; siehe Podreber.

Reberu u-dougo, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend* in d. Pfr. Neukirchen; zur Hrsch. Neucilli Weinzehend pflichtig.

Reber Wable, Steiermark, Cill. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Plankenstein lieg. der Hrsch. Studenitz gehör. zum heil. Geist eingepf. *Dorf*, nächst dem Dorfe Delle, 2½ St. v. Ganowitz.

Reberze, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Komenda Laibach gehör. *Dorf*, im Gebirge gegen Unterkrain, 3 St. v. Laibach.

Reberze male, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Sittich lieg. der Hersch. Zobelsberg geh. *Dorf* nächst Valitshna Vass am Gurgfl., 2½ St. v. Pesendorf.

Reberze Velke, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Hrsch. Sittich geh. *Dorf*, nächst Valitzhna Vass, am Gurgfl., 2¾ St. von Pesendorf.

Rebeschowitz, Deutsch auch Risspitz genannt — Mähren, Brünn. Kr., ein der Hrsch. Raigern geh. *Dorf* von 24 H. und 172 Einwohn., mit einem Schlösschen, gegen Nord. jens. des Flusses Schwarzawa, 2½ St. von Brünn.

Rebesso, Lombardie, Prov. Bergamo, ein *Dorf* mit einem Eisenwerke.

Rebetz, Ungarn, Sümegh. Gespans., ein *Praedium* mit 1 Haus und 9 Einwohnern.

Rebhühner, Drei, Wirthshaus — Mähren, Znaim. Kr., ein zur Hrsch. Budkau geh. *Wirthshaus* sammt 2 Chaluppen, zur Gdossauerpfarre, gegen Süd. nächst Elhoditz, 2½ St. von Mährisch-Budwitz.

Rebich, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf* des Bzks. Dignano, Pfarre Barbara.

Rebich, Kroatien, jens. d. Save, Karlst. Generalat, Corbav. Bzk., eine zum Likan. Grenz-Rgm. Bzk. Nro. I geh., nach Udbina eingpf. *Ortschaft* von 36 Häus. und 187 Einwohn., liegt geg. W. nächst Udbina, 8 St. von Gospich.

Rebleino, Venedig, ein *Berg*, am linken Ufer des Zellinobaches bei Claut.

Reblekauz. Illirien, Laibach. Kr., ein *Berg*, 1½ St. von Moistrana.

Reblezka, Böhmen, Saaz. Kr., eine *Mahlmühle*, der Stadt Kriegern.

Rebizello, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXI, Luino; s. Luino.

Rebnowitz. Rewnowitz, Dřewnowitz — Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* von 14 Häus. und 72 Einwohn., nach Driesendorf (Hrsch. Hohenfurt) eingpf., ½ St. südw. liegt 1 Rust. Mühle, 2½ St. von Budweis.

Reboana, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, ein Theil von d' Alfeo.

Reboglano, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVI, Gavirate; siehe Monbello.

Rebra, Siebenbürgen, Bistritz. Distr.; siehe Rebisora.

Rebra. Kroatien, Warasd. Gespan., Ob. Zagorian. Bzk., eine *Weingebirgsgegend* mit einigen Häus., der Gem. Brezno und Pfarre Prisslia einverleibt, 7 St. von Cillj.

Rebrach und **Jesenouz,** Steiermark, Cill. Kr., ein bedeutendes *Waldrevier,* der Hrsch. Rudeneck.

Rebra. Kis-, Siebenbürgen, Rodna. Milit. Distr.; s. Rebrisora.

Rebra, Nagy-, Gross Rebern, Rebramare — Siebenbürgen, Rodna. Mil. Distrikt, ein zum zweiten walachischen Grenz-Regiments Bezirk Nro. XVII. gehöriges *Dorf* von 93 Häusern, liegt am Flusse Rebra, seitwärts Rebrisora, 4¼ St. von Bisztritz.

Rebra. Válye-, oder Vályе-Rebri — Siebenbürgen, ein *Bach,* welcher im Bistritzer Militär-Distrikt aus dem Gebirge Obursia-Rebri des nördlichen Höhenzuges, bei 6 Stunden ober Parva entspringt, über dieses und über Nagy-Rebra fliesst, den Bach Vályе-Leszpede in sein rechtes, den Bach Vályе-Bandaony in sein linkes Ufer aufnimmt, eine Stunde unter Nagy-Rebra, nach einem Laufe von beinahe 8 Stunden in den grossen Samoschfluss, eine kleine halbe Stunde ober Kis-Rebra, rechtsuferig einfällt.

Rebre, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gegend,* 1¼ St. von Möttnigg.

Rebreberg, Steiermark, Marburger Kr., eine *Weingebirgsgegend,* zur Hrsch. Maleck dienstbar.

Rebrin, Ungarn, diess. der Theiss, Unghvarer Gespanschaft, Szobranczer Bezirk, ein den Familien Vecsey und Szirmay gehöriges, nach Szennye eingepfartes *Dorf* von 87 H. und 518 gk. reform. und jüd. Einwohn., Filial von Kraska. Mittelmässiger Feldboden. Waldungen, grenzt mit Solymos und Kráska, 1 St. v. Nagy-Mihály.

Rebrisora, oder Kis-Rebra, Rebern — Siebenbürgen, Rodnaer Militair-Distrikt, ein zum zweiten walachischen Grenz-Regiments Bezirk Nro. XVII. gehöriges *Dorf* von 229 Häusern, liegt an der Szamos nächst Laszod, und ist eine Staabs-Offiz. Station, 4 St. von Bisztritz.

Rebrovichszello, Kroatien, jens. der Save, Karlstädter Generalat, Ogul. Grenz-Regiments Bezirk Nro. III. Thoniner Bezirk, ein zu diesem Regimente geh. *Dorf* von 98 H. und 519 Einw., mit alten Ruinen, liegt an dem Bache Mressnicza nächst Thouin, 2 St. von Generalski Sztoll.

Rebsche, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Kommenda Laibach geh. *Dorf* im Gebirge, 3 St. v. Laibach.

Rebsche, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Dorf* von 14 H. und 84 E., der Hersch. Kaltenbrun und Hptgmde. Dobruina.

Rebujese, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Bach,* wird zum Betriebe der Mahl- und Sägemühlen und zur Bewässerung benutzt.

Rebustello, Lombardie, Prov. Como und Distrikt IX, Bellano; siehe Colico.

Reca, Réthe, Ungarn, ein *Dorf* in der Presb. Gesp.

Re, Cà dei, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; s. Torre de' Busi.

Recalcati, Mulino, Lombardie, Pr. Milano und Distr. VI, Monza; siehe Monza.

Recchiona, Recchiona, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; siehe Peschiera.

Recco, Lombardie, Prov. Como und Distr. XI, Lecco; s. Chiuso.

Recco, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XVI, Gavirate; siehe Leggiuno.

Rechau, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes der Herschaft Sooss dienstberes *Haus* in der Pfarre Markt-Zell, nächst Waidhofen an der Ips, 4½ St. v. Amstädten.

Rechberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Herschaft Peggau geh. von zerstreuten Häusern nach Semriach eingpf. *Gebirgs-Gegend,* 3½ St. von Peggau.

Rechberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein *Bleibergbau* und *Schmelzwerk.*

Rechberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., *Hammerwerke,* nebst dem Bleibergbau zu Leibnigg.

Rechberg, Illirien, Kärnten, Klagen-

furter Kr., eine *Steuer-Gemeinde* mit 3309 Joch.

Rechberg. Reheberg — Oest ob der Ens, Mühl Kreis, ein zum Distrikts-Kommissariat und Herschaft Waxenberg gehöriges, nach St. Veit eingegepfartes *Dorf* von 20 Häusern hinter d. Aigen St. Veit am Weinberg u. d. Aigen Helfenberg, 6 St. v. Linz.

Rechberg. Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., ein zum Wrb. Bzk. Kom. u. Landgerichts-Hersch. Windhaag gehöriges *Pfardorf* von 17 Häusern, 11½ St. v. Linz.

Rechberg, insg. Rehberg — Oester. unter d. E., V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Markt* von 73 H. und 522 Einw., die einigen Weinbau treiben. Am Flusse besteht eine Papiermühle, die einen Halbzeug- und einen Ganzzeug-Holländer mit 2 Bütten hat, und jährlich bei 200 Ballen Papiere kleiner Gattung erzeugt, und eine Hammerschmiede, welche Hauen, Schaufeln, Pflugeisen, Radschuhe u. s. w. verfertigt, auch befindet sich hier ein Zeugschmied. Das vormalige, auf einem Hügel gestandene Schloss, welches eine Zierde des Thales war, wurde vor mehren Jahren abgetragen, zur Pfarre Imbach gehörig, liegt am Kremsflusse, zwischen Weingebirgen ungefähr 1 St. von Krems.

Rechen. Steiermark, Bruck. Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. des landesf. Marktes Mariazell befindl. *Scheitterholzschwemme*, am Salzabache, ½ Std. von Mariazell.

Rechen. Holzschwemmrechen — Oest. unt. der Ens., V. O. W. W., ein der Hersch. Gross-Pechlarn dienstb. priv. *Schwemm-Gebäude*, am Erlauffl. hint. Brunn, nahe an der Donau, 2½ Stunde von Melk.

Rechenau, Tirol, Oberinnth. Kr. ein zur Hersch. Petersberg gehör. *Riedl* 12 St. v. Parvis.

Rechenau, Steiermark, Judenb. Kr.. ein *Seitenthal* der Mur, zwisch. Stadl und Murau, in welchem die Georgnerbühelgemeinde mit 80 Rinder- und 200 Schafeauftrieb, dann sehr gross. Waldstande, und die Rechenauer Gemeinde mit 78 Rinderauftrieb und ebenfalls gr. Waldstande vorkomt.

Rechenhof, Tirol, Oberinnth. Kreis, ein zur Hersch. Landeck geh. *Hof* am Fliesenberge, 4¾ St. v. Imst, 3 St. v. Nassereut.

Rechicza, Kroatien, Agram. Gesp., im Bzk. dies. der Kulpa, eine *Gemeinde* und *Dorf* von 112 H. und 998 E., mit einer eigenen Pfarre und einem d. Grafen Draskovich geh. Kastell, 1 St. von Karlstadt.

Rechicza. Kroatien, Warasdin. Gen., Kriss. Bzk., ein zum Kreutz. Grenz-Reg. Bezirk Nr. V. geh. *Dorf* von 23 Häusern, 2 St. v. Dugoszello.

Rechicza, Ungarn, ein *Dorf* von 58 H. und 314 Einw., im Kreutz. Grenz-Reg. Bzk.

Rechicze, Ungarn, Werasdin. Kreutz. Grenz-Reg. Bzk., ein *Dorf* von 24 H., 9¼ St. v. Bellovár.

Rechina. Kroatien, Agram. Gespan., im Geb. Bzk., eine der Hersch. Grobnik gehörige *Orschaft* von 19 Häusern u. 156 Einwohnern, 2½ St. von Fiume.

Rechicza, Ungarn, ein *Fluss* im Warasd. Kom.

Rechicza, Ungaru, ein *Fluss* im I. Banal Grenz Reg. Bzk.

Rechicza. Ungarn, ein *Dorf* im I. Banal Grenz Rez. Bzk.

Rechnerberg. Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Vasoldsberg dienstbar.

Rechnitz, Ungarn, Eisenburger Gesp., ein *Marktflecken*, von 5000 Einw., mit einem gräfl. Batthyanischen Schlosse u. Garten, im Schlosse befindet sich eine sehenswerthe Gemäldesammlung und eine Bibliothek.

Rechnitz. Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend*, z. Hrsch. Kapfenberg mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Rechow, Böhmen, Kauerz. Kreis, eine *Mahlmühle* der Hrsch. Schwarzkosteletz. 1½ St. v. Planian.

Rechstein, Böhmen, Prachiner Kreis, eine *Bergstadt*; s. Reichenstein, Unter-.

Rechtstrass. Siebenbürgen, Dobok. Gesp.; s. Valaszut.

Recizza, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Bach* wird zum Betriebe der Mahl u. Sägemühlen, und z. Bewässerung benützt.

Recich. Dalmatien, im Cattaro Kreis, Budua-Distrikt, ein 2½ Meile v. Budua, unter welcher Pretur es steht, entferntes *Dorf*, zur Gemeinde Pastrovichio gehörig, mit einer Kirche des orientalischen Ritus und einer Mühle. 4¾ Meil. v. Cattaro.

Recina, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* v. 198 E., d. Hauptg. Laster.

Recitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* v. 33 H. u. 192 Einw., nach Lipnitz eingepf., hat eine Filialkirche z. heil. Georg Mart., u. 1 Wirthshaus, abseits liegt d. emphyt. Pfarhof.

Recka, Riécske, Ungarn, ein *Dorf*, in der Solln. Gesp.

Recka, Steiermark; s. Rieg-Maria

Reckendorf, Siebenbürgen, Hermanstädter Stuhl; s. Rukard.

Reckersberg, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* v. 14 H. und 118 E., mit 1 Mühle und 1 Brettsäge, hieher gehört die 1 Stunde entfernte emphytevtische Chaluppe Ranklau, die Untermühle gehört zum Stachauer Gerichte der k. Waldhwozd. Nebstdem ist noch zu Nitzau eingepf., der Fiskal-Freihof Baierhof, u. ein Theil d. Waldhwozder Gerichtes.

Reckerberg, Böhmen, Prachiner Kr., eine *Mühle* und *Brettsäge*, nebst einigen Waldhäusern, beim herrsch. Bergreichensteiner gleichnamigen Orte.

Reckimoos, Steiermark; siehe Kreckelmoos.

Reckitzdorf, Siebenbürgen, Mühlenbach. Stuhl; s. Rekitte.

Recnica, Ungarn, ein *Dorf*, im Trentschiner Kom.

Recoaro, Venedig, Provinz u. Distr. X, Valdagno, ein am Berge Spiz liegendes *Gemeinde-Dorf* v. 3,550 Einw., mit einer Gemeinde-Deputation, Pfarre S. Antonio und 2 Oratorien, liegt in einem Thale, hier sind 2 Quellen (säuerlich u. vitriolhältig, eine Quelle wurde im July 1689 vom Conte Piovene—die andere d. 19. April 1779 v. dem Conte Lorgna entdeckt. Eine gute Strasse führt jetzt von Val d' Agno nach Recoaro, wo vier grosse Gasthäuser und über 20 andere Wirthshäuser (Locande) zu treffen sind (man macht Cavalcaden auf Eseln). Dieses heilsame Wasser wirkt gegen: Schwäche des Magens, häufiges Erbrechen, Ekel vor Speisen, excessiven Appetit, ekelhaften Appetit, Unterleibsverhärtungen, Gallkolik, lästige Blähungen, hartnäckige Diarrhöe, Verstopfungen, Cachexie, Gelbsucht, Leber, Milz und Gekröseleiden, Hypochondrie, hysterische Anfälle, weissen Fluss, Nieren und Steinleiden, Gebär-Mutterleiden, Menstrualfehler und deren Uebermass, Hämorrhoiden, Hautausschläge u. periodische Fieber. Viele hartnäckige Leiden heilte dieser Brunn schon. 2 St. v. Valdagno. Postamt Mit: Fongera, Rovegliana, Gemeindetheile.

Recolcati, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VI, Monza; siehe Villa S. Fierano.

Recopina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. III, S. Angiolo; siehe S. Angiolo.

Recorfano, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VIII, Piadena, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Kapelle, nach S. Michele Arcangelo zu Voltido gpf. und vom Parma- und Bresciagebirge, dem Flusse Oglio und dem Lago di Garda begrenzt, 1¼ Mgl. von Piadena. Mit:

Cassina de' Grossi, *Meierei*.

Recotta, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Vercellina.

Recságh, Rétság, Rajtsag — Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gesp., Kékö. Bzk., ein ungar., slowak., schwäb. gemischtes *Dorf*, dem Váczner Kapitel und der adel. Familie Széter gehörig, mit einer Lokalkaplanei der Pfarre Neograd, dann einem Postwechsel zwischen Ipoly-Ságh und Balassa Gyarmath. Postamt mit:

Agárd, Bánk, Berénke (Borsos), Berkénye, Berki (Pusta Berki), Bodony, (Nagy-, Gross), Déjtár, Dennek, Horpács, Jásztelek, (Felső, Ober), Jásztelek, (Alsó, Unter), Jenő (Diós), Kormos, Legénd, Lókos, Neográd, Nólénce, Orosz, Nagy-, (oder Gross Oross), Patak, Petény, (Felső-, Ober), Petény, (Alsó-, Unter), Rétságh, Romhány, Szántó (Puszta Szánto), Szátok, (Felső-, Ober-), Szátok, (Alsó-, Unter-), Szecsénke, Felső, Szécsénke (Puszta), Tereske, Tolmács, Vadkert.

Recse, Ungarn, Szathmar. Gesp., ein *Dorf*.

Recse. Fortina — Ungarn, Bihar. Gespanschaft, ein *Berg*.

Récse, Ratzersdorf — Ungarn, Presb. Gespanschaft, ein *Markt*.

Recse, Kis-, Ungarn, Szalad. Gespanschaft, ein *Dorf*.

Recse, Nagy-, Ungarn, Szalad. Gespanschaft, ein *Dorf*.

Recsény. Alsó-, dolnye Rissnyowcze — Ungarn, diess. der Donau, Neutraer Gespanschaft und Bzk., ein den Freiherren Revay und der adel. Familie Sandor dienstbares *Dorf* von 36 Häus. und 268 Einwohn., mit einer eigenen Pfarre, 5¾ St. von Galgocz.

Recsény, Felső-, Hornye Rissnyowcze — Ungarn, diess. der Donau, Neutra. Gespansch. und Bzk., ein mehren adel. Familien dienstbar. *Dorf* von 38 Häus. und 260 Einwohn., Filial der Pfarre Alsó-Recsény, mit einer Synagoge, 1¾ St. von Neutra, 5¾ St. von Galgócz.

Recseni und **Grohovo**, Kroatien, Kommerzialsee-Distr., ein der Kommerzial-Seestadt Fiume gehör. und dahin eingpf. *Dorf*, mit 5 Mahl- und Tabakmühlen, 1 St. von Fiume.

Recsk, Ungarn, Heves. Gespan., ein *Dorf*.

Récske, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gespansch., Putnok. Bzk., ein mehren Grundbesitz. geh. *Dorf* mit ei-

ner helv. Lokalpf., liegt am linken Ufer des Sajofl. an der Erlauerstr., 2 St. von Tornallya.

Recuppero, Cassina, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIV, Erba; s. Tregolo.

Reczpol, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Reczpol, Pfarre Krzywca. Post Przemysl.

Reczyczany, Galizien, Lemb. Kr., ein *Dorf*. Post Grodek.

Redaella, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XII, Oggiono; siehe Oggiono.

Redainthalbach, od. Mettersdorfer Bach — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Bistr. Provinzial-Distr., aus dem Berge Muntsel-Pintyikanilor, 1 St. ob. Nagy-Demeter entspr., durch dasselbe und durch Alsó-Balásfalva fliesst, den von Tsépán kommenden Bach in sein rechtes, den von Törpény herabfliessenden Bach, Goldthal genannt und die beiden, von Felsö-Balásfalva und Kajla kommenden Bäche, alle 3 in sein linkes Ufer aufnimmt, 1¼ St. Alsó-Balásfalva, nach einem Laufe von 6 St. in den Bach Sajó, ¼ St. ober Somkerék, rechtsuferig einfällt.

Red-Alpe, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein *Dorf* mit einem See.

Rede, Böhmen, Elbogn. Kr., 2 *Einschichten*, der Hrsch. Schlackenwerth; siehe Röth.

Rédé, Ungarn, jens. d. Donau, Veszprim. Gespan., Cseszneg. Bzk., ein den Grafen Eszterházy de Galántha gehör. *Dorf* von 150 Häus. und 1116 meist evang. Einwoh., mit einer Pastorie d. H. C. sonst (kathol. Seits), nach Szombathely eingpf., zwischen Nadasd und Feketeviz, sandiger Boden, grosse und schöne Waldungen, guter Weinbau, schönes Kastell, 2 Mahlmühlen, 5½ St. von Pápa.

Redebrunn, und Radigenprunne — Oest. u. d. E., V. U. M. B., die alten Benennungen des zur Herschaft Unter-Dürrenbach gehörigen *Dorfes* Radelbrunn.

Redecesio, Mulino di, Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano; s. Redecesio (Comune).

Re, Del, Lombardie, Prov. Como und Distr. IX, Bellano; s. Colico.

Rede, Kis-, Ungarn, diesseits der Theiss, Heveser Gespanschaft, Gyöngyöser Bezirk, ein *Praedium* in der Pfarre Nagy-Réde, — 1 Stunde von Gyöngyös.

Redek, Alsó- und Felsö-, Ungarn, Neutraer Gespanschaft, zwei neben einander stehende slowakische *Dörfer*, Filial von Sissó, das erste mit 13 Häusern und 80 Einwohnern, das zweite 10 Häuser und 72 Einwohnern, mehren Grundherren geh., 2 St. von Nagy-Tapolcsán.

Redek, Nemes-, Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespanschaft, Bodoker Bezirk, ein *Dorf*, Filial der Pfarre Sissó, woran mehre adeliche Familien Theil haben, nordw. 2 St. v. Nagy-Tapolcsány.

Redel. Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein zum Distr. Kommiss. der Grafschaft Frankenburg gehöriges, nach Neukirchen eingepfartes *Dorf*, 2 St. von Vöcklabruck.

Redel. Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, eine in dem Distr. Kom. Wolfsegg liegende, verschiedenen Dominien gehörige, nach Ottnang eingepfarte *Ortschaft* von 23 Häusern, 5 St. von Lambach.

Redel. Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein in dem Distr. Komm. Walchen liegendes, zu der Herschaft Frankenburg gehöriges, nach Vöcklamarkt eingepfartes *Dorf*, liegt an dem Flusse gleichen Namens und an der Kommerzialstrasse, 2 Stunden von Frankenmarkt.

Redelham, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein zum Distr. Kom. Puchheim und anderen Dominien gehöriges, nach Schwannenstadt eingepfartes *Dorf*, am Redelbache, 1¼ St. von Lambach.

Redelsboden, Steiermark, Brucker Kreis, ausser dem Eisenerzer Ramsauboden, zwischen der Lasitzen- und Brinrecht.

Redelthal, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein im Distr. Komm. Frankenburg liegendes *Dorf*, der Herschaft Frankenburg gehörig, und dahin eingepfart.

Rede, Nagy-, Ungarn, ein *Dorf* in der Heves. Gesp.

Redenitz, oder Redanitz — Böhmen, Saazer Kreis, ein zur Herschaft Klösterle unterthäniges *Pfardorf* von 38 Häusern und 205 Einwohnern, hier ist eine Pfarkirche, steht nebst einigen Häusern und der Pfarrei auf einem Berge, und sammt der Schule unter herschaftlichem Patronate. Die frühere Kirche, deren Errichtungszeit unbekannt ist, war bis zu dem Jahre 1758 Filiale der Okenauer Pfarkirche; in dem Dorfe ist eine Mühle und ein Wirthshaus; — liegt unter dem 50° 20′ 28″ nördlicher Breite und 30° 52′ 4″ östlicher Länge, grösstentheils im

Thale am Redenitzer Bache, im mittägigen Gebirge jenseits der Eger, 2 St. v. Klösterle, 1½ St. v. Kaaden, 3 St. v. Saaz.

Redenzicco. Venedig, Prov. Friaul und Distrikt IX, Codroipo; siehe Sedegliano.

Rédé, Tót-, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprimer Gespansch., Cseszneg. Bzk., ein *Praedium* nahe bei Lazi, 5¼ St. von Papa.

Redhoscht, auch Gross-Redhoscht, zum Unterschiede von Lauzka, welches Klein-Redhoscht genannt wird, Redhosst — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* von 93 Häusern und 481 Einwohnern, hat eine schon im Jahre 1384 mit eigenem Pfarrer versehen gewesene Kirche. Ausserdem befindet sich in Redhoscht eine Schule, ein obrigkeitlicher Meierhof, ein Schafstall und ein Flusshaus (Potaschensiederei), 3 St. von Doxan.

Redies, Radis — Böhmen, Saazer Kreis, ein zur Herschaft Pressnitz gehöriges *Dorf*, gegen Osten nächst Arndorf, 1½ St. von Kaaden, 3 St. von Saaz.

Redikalno, Ungarn, ein *Berg* in der Arva. und Lipt. Gesp.

Reding, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zum Wrb. Bzks. Kommissar. des Magistrats Wolfsberg gehörige *Gegend* in der Pfarre Sanct Johannes, in der Ebene, grenzt an die Gegend Griess und Priell, liegt gegen Osten ½ St. v. Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

Reding, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine *Steuer-Gemeinde* mit 265 Joch.

Reditz, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein langgestrecktes *Dorf* von 175 Häusern und 1369 Einwohnern, wird in Ober- und Unter-Reditz eingetheilt, deren jedes seinen besondern Gemeinderichter hat. Das Ganze ist nach Holitz eingepfart. In Ober-Reditz ist eine Filialkirche und eine Schule; — liegt zu beiden Seiten des kleinen Baches Redicka, 2½ St. von Pardubitz.

Rédits, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Lövöer Bezirk, ein mit einer eigenen Pfarre versehenes *Dorf* von 82 Häusern und 614 römisch-katholischen Einwohnern, der fürstlichen Eszterházy'schen Herschaft Alsó-Lendva gehörig, — liegt an der östlichen Seite der Post-Strasse von Baksa nach Alsó-Lendva, nicht weit vom Markte Nempthy, ¾ St. v. Alsó-Lendva.

Redivole, Venedig, Prov. Treviso und Distr. III, Motta; s. Motta.

Redleiten, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein zum Distr. Kommissariate Frankenmarkt gehör. *Dorf*, in der Pfarre Neukirchen bei Frankenburg, 3 St. von Frankenmarkt.

Redleithen, Oesterreich ob der E., Hausruck Kreis, ein zum Distr. Kom. der Grafschaft Frankenburg und Herschaft Wartenburg gehöriges, nach Neukirchen eingepf. *Dorf*, 3½ St. von Vöcklabruck.

Redlinghof, der Grosse, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein einschichtiger, zur Herschaft Rapotenstein gehöriger *Hof*, 3 St. von Zwettel.

Redlinghof, der Kleine, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein einschichtiger, zur Herschaft Rapotenstein gehöriger *Hof*, 3 St. von Zwettel.

Redlleithen, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Komm. Vöcklabruck gehöriger *Weiler* in der Pfarre Ampflwang, 2½ St. von Vöcklabruck.

Redlschlag. Ungarn, jens. d. Donau, Eisenburger Gespansch., Günser Bzk., ein deutsches *Dorf* von 52 Häusern und 298 meist evangel. Einwohnern, Filial von Khogl, Gräfl. Batthyánisch, der Herschaft Borostyánkeö dienstbar, zwischen hohen Bergen und den Ortschaften Khogl und Stuben, 2¾ St. von Güns.

Redmecz, Ungarn, Abaujv. Kmt.; s. Regmecz.

Redmecz, Alsó-, Ungarn, Abaujv. Gespanschaft, ein ungr. *Dorf* von 83 Häusern und 568 rk. und reformirten Einwohnern, Filial von Nagy-Kázmer in der Zempliner Gespanschaft. Schönes Castell. Adeliche Curien. Grundherrn von Kazinczy, 1½ Stunde von Ujhely.

Redmecz, Felső-, Ungarn, Abaujw. Gespanschaft, ein ungr. *Dorf* von 51 Häusern und 247 rk. und reformirten Einwohnern, Filial von Nagy-Kázmer in der Zempliner Gespanschaft. Fruchtbarer Boden. Guter Wieswachs. Hat mehrere Grundherren, 1½ Stunde von Ujhely.

Rednitz, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein zur Herschaft Duppan gehöriges *Dorf* von 61 Häusern und 319 Einwohnern, ist nach Duppau eingepf. und hat ein Rust. Wirthshaus; ¼ St. nördl. liegt am Linzbache die Linzmühle (auch Ko-

ruzermühle genannt) mit Brettsäge, 2¼ St. von Buchau.

Rednitzberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Windischlandsberg dienstbar.

Redogna, Piazza. Lombardie, Pr. Sondrio (Valtellina) und Distrikt VII, Chiavenna; s. Samolaco.

Redolphschackberg. Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Buchstein dienstbar.

Redona, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Bergamo, ein *Gemeindedorf*, mit Vorstand, eigener Pfarre S. Lorenzo, einer Säge und zwei Papier-Fabriken, 1 St. von Bergamo. Dazu gehören:
Cassine al Ponte del Serio, Castel Nuovo, Castel Vecchio, Càvarola, Manare, Martinella, Monte Rossa, Stroppa, einzelne *Häuser*.

Redondello, Lombardie, Prov. Como und Distr. IX, Bellano; siehe Colico.

Redondesco, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. VII, Canneto, eine *Gemeinde - Ortschaft* und Villa, mit einer Pfarr-Präpositur S. Maurizio, Aushilfskirche S. Fermo und vier Kapellen, dann einer Gemeinde-Deputation, nahe dem Brescia-Gebirge und den Flüssen Oglio und Chiese, 2 St. von Bozzolo und 1½ St. von Canneto. Dazu gehören:
Bologne, Coelle, Fenili, Pioppino, S. Fermo, S. Salvadore, Tartarello, zerstreute *Häuser*.

Redone, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt V, Castiglione delle Stiviere; s. Solferino.

Redorso, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. V, Traona; s. Dazio.

Redorta, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt VIII, Piazza; siehe Branzi.

Redotta, auch Redorta — Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VIII, Piazza; s. Branzi.

Redova, Neuha — Ungarn, diess. der Theiss, Gömörer Gespanschaft, Ober Bezirk, ein zur Herschaft Csetnek gehöriges *Dorf* von 144 Häusern und 1029 beinahe ganz evangel. Einwohn., Fil. von Dobsina. Eisen- und Kupfergruben. Eisenhämmer. Sägemühlen. Grosse Waldungen. Grosse Schafzucht. Verfertigung vieler Schindeln und Bretter, liegt am Sajo Flusse zwischen dem Berge Radzim und Csetnek, 7 St. von Rosenau.

Redulestyi, Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., s. Radulesd.

Redwitz, Böhmen, Elbogner Kreis, im Fraisischen Bezirk, ein *Gut* und *Markt* mit einer protestantischen Pfarre einer Wollenzeug- und Leinwandfabrik, dann einem ¼ Stunde vom Orte gelegenen Kupferhammer und Spiegelfabrik, 6 St. v. Eger.

Redzén und **Nemessi**, Ungarn, diess. der Donau, Honther Gespansch., Bozoker Bezirk, zwei mit dem Dorfe Közep-Palojtha vereinigte Praedien, 2¼ St. v. Balassa-Gyarmath.

Redziny. Galizien, Tarnower Kreis, ein zur Hrsch. Lipiny gehöriges, nach Pilsno eingepf. *Dorf*, grenzt gegen Norden mit dem Flusse Wisloka, 1¼ St. von Pilsno.

Reedelberg, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes zur Pfarre Kolmitzberg und Herschaft Sooss geh. *Haus*, hinter Kolmitzberg bei Ardacker, 2¼ St. von Amstädten.

Reen, Siebenbürgen, Thorenburger Gespanschaft, s. Szász- und Magyar-Régen.

Ree, Porto-, Ungarn, *Portus* im Küstenländischen.

Refredo, Lombardie, Provinz Milano und Distr. IX, Gorgonzola; s. Gorgonzola.

Refrontolo, Venedig, Prov. Treviso und Distrikt IV, Conegliano, ein bei Soligetto liegendes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Margheritta, 3 St. von Conegliano. Mit:
Barbisanello, Federa, Fornase, Molini, *Gemeindetheile*, — Barbisano, Collalto I, *Dörfer*, — Collalto II, *Castell*.

Regale, Chiosa di Porta, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt I, Lodi; s. Chiosa di Porta Regale.

Regalia, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Milano; s. Corpi S. di Porta Romana.

Regatola, Lombardie, Provinz Como und Distr. III, Bellaggio; siehe Bellaggio.

Regatschge-Terg, Steiermark, s. Rohitsch Markt.

Regau, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein zum Distr. Km. und Stifts-Hersch. Kremsmünster gehöriges nach Kirchberg eingepf. *Dorf*, gegen Norden bei dem sogen. grossen Schachenwald, 3 St. von Wels.

Regau, Ober-, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Wa-

grain und Herschaft Lindach gehöriges nach Unterregau eingepf. *Dorf* von 19 Häusern, gegen Süden von dem Dorfe Lixlau, 1 Stunde von Vöcklabruck.

Regau, Unter-, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Komm. Wagrain liegendes verschiedenen Dominien gehöriges *Pfardorf*, an der Salzburger Poststrasse gegen Norden, am Aggerflusse, 1 Stunde von Vöcklabruck.

Regazzon in piano e in monte, Venedig, Prov. Padova und Distr. VII, Battaglia; s. Galziguano.

Regezkau, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf*.

Regéczi - Huta, Ungarn, ein *Dorf* im Abaujv. Kmt.

Regéczke, Ungarn, diess der Theiss, Abaujw. Komt., Gönczienser Bezirk, ein *Dorf* und Antheil der königl. Kaal. Herschaft Régecz, von 56 Häus. und 453 meist rk. Einw., Filial von Fony. Südlich vom Orte sind auf einer Anhöhe die Ruinen eines Schlosses, das die Vorfahren der Rákócyschen Fam. erbaut haben, zwischen Bergen und Wäldern, 1½ St. von Vizsoly.

Regel, Regöly — Ungarn, ein *Markt*, im Tolna. Komitat.

Regeln, Oest. ob der Ens, Salzburg. Kr.; s. Roggülden.

Regelsbrunn, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* von 49 H. u. 294 E., der Hersch. Petronell; siehe Rögelsbrunn. Postamt.

Regen, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Landger. Hrsch. Glaneck geh. zerstreutes *Dorf* von 20 Häus., nächst St. Urban eingepf., grenzt gegen Osten an die Dörfer Trenk und Haffenberg, 5 St. von St. Veit.

Régon, Ungarn, Biharer Komt., ein *Praedium* von 2 H. und 11 E.

Regeneze, Ungarn, ein *Praedium* v. 1 H. und 7 E., im Presb. Komt.

Regenfeld, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 13 H. und 27 E., der Hrsch. Ossiach, u. Hauptgemeinde Himmelberg.

Regenfeld, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine zum Wb. B. Kommiss. und Hrsch. Steierberg gehör. Gegend, 6 St. von St. Veit.

Régen, Magyar-, Ungr. Reen, Regin Ungureszk — Siebenbürgen, Thorenburg. Gesp., Ob. Kreis, Szász Régen. Bzk., ein nächst dem Máros Flusse liegendes, mehr. adel. Familien geh. ungr. walach. *Dorf*, mit einer reform. und griechisch unirten Pfarre, ist nur durch einen vorbeifliessenden Bach v. dem Markte u. Poststation Szász-Régen abgesondert.

Regens, mähr. Rzehorzow — Mähren, Iglauer Kr., ein zur Hrsch. Jamny oder Klein-Mesericzko und Pfarre Kamenitz geh. *Dorf* von 64 H. und 515 E., mit einem Postwechsel auf d. Str. von Iglau nach Brünn, zwischen Iglau nach Gross - Meserisch. Postamt mit:

Arnolitz, Bittowczitz Ober-, Bliskau, Jersein, Kamenitz, Kamenitschka, Meseritschko, Nadiegow, Ribny, Rudoletz Deutsch-, Stay, Studnitz Hoch-, Wiesnitz, Wollein, Zhorz.

Regensdorf, Böhmen, ein *Dorf*, im Leitm. Kr., der Hrsch. Neuschloss, ½ St. von Neuschloss.

Regens Teichhäusel, Böhmen, Pils. Kr., ein zur Hrsch. Tepl gehör. *Hegerhäuschen*, am Regens-Teiche und Münchenwald gegen Kuttenplan nördl. 1½ St. von Plan.

Régen, Szász-, Regenum, oder Regenia, Reen, auch Reermarkt, Reginu — Siebenbürgen, Thorenburg. Gesp., Ob. Kr. eig. Bzk. ein königl. privil. *Markt*, wird von Sachsen, Ungarn und Wallachen bewohnt, hat eine röm. kathol. und luth. evangl. Pfarre, liegt an dem Maros Flusse zwischen Maros-Vasarhely und Tekendorf, Post-Station.

Regenthal, Siebenbürgen, Maros. Stuhl; s. Kölpény.

Regenye, Ungarn, jens. der Donau, Barany. Gesp., Pést. (Fünfkirchner) Bzk. ein der adelich. Familie Czindery dienstb. nach Görtsön eingepf. *Dorf*, an einem Bache, welcher viele Mühlen bewegt, zwischen Baksa u. Szöke, 2 Stunden von Fünfkirchen.

Regenye, Ungarn, Baran. Komt., ein ungar. *Dorf* von 57 H. und 408 rk. E., Fil. von Görcsöny. Ackerbau erster Klasse. Weinbau. Waldungen. Wieswachs. Mehre Mahlmühlen. Grundher ven Czindery. 1½ Meil. westsüdl. von Fünfkirchen.

Regenthal, Steiermark, Bruck. Kr., südl. von Göss in der Schladnitz, mit grossem Waldstande.

Régeny, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gesp., Varasdin. Bzk. ein *Praedium* und Postwechsel zwischen Pocsai u. Grosswardein, nächst d. Markte Bihar, ¼ St. v. Bihar. Postamt.

Regerita, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; s. Villa d' Adda.

Regersdorf, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 20 H. und 108 E., der Hrsch. und Hauptgem. Neustadtl.

Regersdorf, Oest. ob der E., Hausr. Kr., ein im Distr. Kom. Roith liegend. *Dorf*, mehren Dominien gehörig, Pfr. Hofkirchen.

Regersdorf, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* von 27 H. und 174 E., eine Kapelle, ½ St. von Neuschloss.

Regerstädten Steiermark, Grätzer Kr., ein zum Wb. B. Kom. u. Hrsch. Minichhofen gehör. zur Gemeinde Breding konskrib. und davon ¼ St. geg. Westen entlegenes *Dorf* v. 7 H. und 50 E., zur Pfr. Weiz; zur Herschaft Oberfladnitz dienstbar, zur Hrsch. Seckau mit ⅓ Getreidezehend pflichtig, 5¼ St. von Grätz, 2¼ St. von Gleisdorf.

Reges, Szenti 3, Kroatien, Agram. Komt.; s. Könige drei.

Regete-Ruszka, Ungarn, Aba-Ujvár. Komt.; s. Ruszka.

Regete, Ungarn, Abaujv. Komt., ein *Praedium* von 1 H. und 10 E., Filial von Regete-Ruszka. Gräfliche Forgáchisch.

Regettő, Regetovka — Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gesp., Makovicz. Bzk., ein *Dorf* von 64 H. und 348 gk. E., mit einer griech. kathol. nach Bechero eingepf. Kirche, liegt an der galiz. Grenze, 2 Stunden v. Bartfeld.

Reggia, Villa, Venedig, Prov. Venezia und Distr. V, Loreo; s. Cantarina (Villa Reggia).

Reggin, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein *Dorf* von 4 H. und 16 Einw., der Hrsch. Ossiach und Hauptgem. Steindorf.

Reggio, Castiraga da, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. III, S. Angiolo; siehe Castiraga da Reggio.

Reggiolo, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXI, Luino; s. Luino.

Reggio, Villa, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Pavia; siehe Villa Reggio.

Reghinera, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. Codogno.

Reghinera, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. Cavacurta.

Reghrad, Mähren, Brün. Kr., ein z. Hrsch. gleichen Namens geh. *Markt*; s. Raygern.

Regia-aula, Ungarn, ein *Wirthshaus*, im Wieselb. Komt.

Regia-Bocza, Ungarn, ein *Markt* im Liptauer Komt.

Regielow, Galizien, Jasl. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, in einam Thale zwischen Bergen, nächst Wysowo, 10 St. v. Dembica.

Regierungsbezirke, hat das Kaiserthum 14: Oesterreich unter der E., Oestr. ob d. Ens, Tirol, Steiermark, Illirien: in Triest und Laibach, Venedig, Lombardie, Dalmatien, Böhmen, Mähren mit Schlesien, Galizien, Ungarn, Siebenbürgen, dann die Militärgrenzen.

Regierungsform, dieselbe ist rein monarchisch mit berathenden Ständen, ausgenommen in den ungarischen Ländern und in Siebenbürgen, welche eine ständische Verfassung mit einwilligenden Ständen haben. Dieselbe gründet sich:

1) Auf das Pragmatical-Gesetz Kaisers Franz des 1. vom 11. August 1804 wegen Anname der erblichen Kaiserwürde von Oesterreich.

2) Auf die Pragmatical-Verordnung desselben Kaisers vom 6. August 1806 wegen Titel und Wappen des Monarchen und des Thronfolgers.

Regimente, d. i. Grenz-Regimente; s. Militär-Grenz-Regimente.

Regiments-Bezirke, in den Militärgrenzen. — Das neu geschaffene Illirisch. Banater Grenz-Regiment hat 82340 Seelen, wovon der Stabsort Weiskirchen ist. — Der Flächenraum beträgt 444,104 Joch, 972 Quadr. Kl. oder 44⅙ Quad. M. Die Ortschaften des Regiments sind folgende, und zwar in der:

1. Dobnitzaer Compagnie: Samosh, Margiticza, Dobricza;

2. Illancsaer: Ferdinandsdorf, Illancsae, Selleuch;

3. Allibunaer: Allibunar, Sz. Mihaly, Sandorf;

4. Karlsdorfer: Petrovosello, Karlsdorf, Nicolincze;

5. Isbistier: Ulma, Isbistje, Sagajcza, Partha;

6. Jaszenovaer: Oreschatz, Lagerdorf, Jaszenova, Duplaj, Grebenacz, Ablian.

7. Dollovaer: Dollova;

8. Delliblater: Mramorak, Delliblat, Gaja, Ostrova;

9. Vracsevgaj: Rothkirchen, Vracsevgaj, Gaitaszoll, Dubovacz, Sakalovacz, Langenfeld, Pallanka, Neu- und Alt;

10. Kusiczer: Kusicz, Krussicza, Neudasch, Leskovitza, Ort Szlaticza, und Kloster Szlaticza, Rebenberg, (Kalugjerovat);

11. Raitz Posseschenaer: Devics, Bellobreska, Suschka, Radimna, Raitz

Posseschenna, Walach. Posseschena, Macsevich, Alt Moldova, St. Hellena, Elisabethenfeld, Allibeg od. Neudorf;
12. Bersaskaer Compagnie: Sikievitza, Gornia Luipkova, Dolnia Luipkova, Bersaska, Soinitza, Schnellersruhe, Waitzenried.

Regin, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Himmelberg gehörige *Ortschaft*, 3½ St. von Villach.

Regina, Corte, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Milano; s. Crescenzago.

Regina Fittarezza, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno, eine 3 Migl. vom Flusse Po entfernt liegende, und nach S. Giovanni Battista zu Guardamiglio gepfarte *Gemeinde-Ortschaft*, 4 Migl. von Codogno. Mit:
Ca Bianca, Canova, Dosso, *Meiereien.*

Reginovecz, Ungarn, Warasd. Komitat, ein *Dorf* von 19 Häus. und 121 Einw.

Regio, Foco, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXII, Tradate; siehe Tradate.

Regio-Miesteclum, Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hersch. Dimokur unterth. *Städtchen*; s. Königstadtel.

Regiomontum, Ungarn, eine *Stadt* im Barser Komt.

Regit, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Dorf* von 3 Häus. und 20 Einw., der Hersch. Grünburg, und Hauptgem. Hermagor.

Regitz, Rachs, Rakoz, oder Rakouz, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., die alte Benennung der landesf. Stadt Rötz.

Regius, Mons, Regiomontium, Böhmen, Elbogn. Kr., *Herschaft* u. *Stadt*; s. Königsberg.

Regi Üvegbánya, — Ungarn, ein *Praedium* im Toln. Komt.

Regkowitz, od. Reikowitz — Böhmen, Kaurzimer Kr., ein zur Herschaft Launiowitz gehöriges *Dörfchen*, ist m. dem Dorfe Begkowitz vereinigt, nach Launiowitz eingepfart, 4 Stunden von Wottitz.

Regkowitz, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* der Herschaft Ginetz; siehe Reikowitz.

Regle. Siebenbüsgen, Dobok. Gespan.; s. Ragla.

Regler Mühle, Mähren, Brünn. Kr., eine zum Gute Domaschow gehörige, ½ Stunde von Przibislawitz entlegene *Mühle*, ¾ Stunden von Gross-Bitesch.

Reglieda, Venedig, ein *Berg*, am linken Ufer des Fella-Flusses, bei Venzone.

Reglytza, Siebenbürgen, ein *Berg* im Bistritzer Provinzial-Distrikt, zwisch. den Bergen Djalu-Duka und Piatra-Korpoli, ¾ St. von Kusman.

Regmecz. oder Redmecz — Ungarn, diess. der Theiss, Abaujvar. Gespan., Göncziens. Bzk., eine am Gebirge liegende, ungar. *Ortschaft*, ½ Meile von Ujhely.

Regmecz. Felsö-, oder Redmecz— Ungarn, diess. der Theiss, Abaujvarer Gesp., Göncziens. Bez., eine am Geb. liegende, ungar. *Ortschaft*, ½ Meile v. Ujhely.

Regnana, Tirol, ein *Bach*, der im Gebirge von Palu entspringt, von da über Bedol nord- und nordwestwärts nach Segonzano geht, wo er in den Avisio fällt.

Regnasdorf, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in d. Dist. Kom. Roith lieg., der Hrsch. Stahremberg unterth., nach Hofkirchen eingepfartes *Dorf*, über dem Trattnachflusse, 1½ Std. von Haag.

Rego, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VIII, Vimercate; siehe Burago.

Regela, Terra, Venedig, Provinz u. Munizipal-Bezirk Belluno; s. Belluno (Terra Regola).

Regoledo, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Dist. IV, Morbegno; s. Andalo.

Regoledo, Lombardie, Provinz Como und Distrikt X, Introbbio; siehe Perledo.

Regolo, Lombardie, Provinz Como und Distrikt X, Introbbio; siehe Perledo.

Regöly, Ungarn, jenseits d. Donau, Toln. Gespans., Dombovár. Bez., ein d. Fürsten Eszterházy gehör. *Marktflecken* von 171 H. und und 1556 rk. Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre und Kirche, dann den Ruinen eines alten Schlosses. Fruchtbarer Ackerboden, Weinbau, Wieswachs. 2 Mahlmühlen, liegt am Einflusse des sumpfigen Baches Koppany in den Canal des Kaposflusses, 4½ Meile von Paks und Tolna.

Regona, Lombardie, Prov. Cremona und Distrikt III, Soresina; siehe Corte Madama.

Regona, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt IV, Pizzighettone; s. Pizzighettone.

Regona, Lombardie, Provinz Lodi e

Crema und Distrikt VI, Codogno; siehe S. Stefano.

Regona, Lombardie, Provinz Cremona nnd Distrikt VI, Pieve d'Olmi; siehe Tidolo.

Regona, Cassina, Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Dist. IV, Borghetto; s. Borghetto.

Regona, Grande, Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. Maleo.

Regondino, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIV, Arivio; siehe Olgiate.

Regone, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore; siehe Brugnolo.

Regone, Colombare, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Acquafredda.

Regona, Mulino di, Lombardie, Prov. Mantova und Distrtkt XIV, Erba; s. Brenno.

Regosella, Lombardie, Provinz Milano und Distr. IV, Saronno; siehe Uboldo.

Regovicza, Ungarn, zerstr. *Häuser* im Agram. Komt.

Regschütz, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* mit einer Pfarkirche, d. Herschaft Dobrawitz, 2 Stunden von Benatek.

Regska und **Rolinska**, Böhmen, Kaurz. Kr., eine *Feldwirthschaft* unter dem Gute d.Liebner Gerichtsbark., 1½ St. von Prag.

Regsko, Reiskow — Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Hersch. Teinitzl gehörig. *Dörfchen*, liegt geg. N., 3½ Stunde v. Klattau.

Regulice, Galizien, Krakauer Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, n. nächst Alwernia, 2 Stunden v. Krzeszowice.

Regye, Valye-, — Ungarn, ein *Bach* in der Mittel Szolnok. Gesp.

Rehann, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* mit einer Mahlmühle der Hersch. Marschendorf, ½ Stunde von Bärnstadt.

Rehbach, Steiermark, Judenburger Kr., im Bzk. Probstei Zeyring, treibt 1 Hausmühle in Mödernbruck.

Rehberg, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., ein kleines, zum Distr. Kom. Harrachsthal geh., nach St. Leonhard eingepfartes *Dörfchen* von 11 Häusern, und einer alten Burg, 3¼ Stunde von Freistadt.

Rehberg, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., *Herschaft* und *Markt*; siehe Rechberg.

Rehberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. Bz. Komm. und Hersch. Sonneck gehörige *Pfar-Gemeinde*, 3½ Stunde von Völkermarkt.

Rehberg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gemeinde* von 57 Häusern u. 223 Einwohnern, des Bzks. Peckau, Pfre. Semriach, zur Hrsch. Semriach, Waldstein, Messendorf, Rabenstein, Pfannberg, Weier, Freiberg, Peckau u. Unterkapfenberg dienstbar. Hier ist eine Gemeinde-Schule von 32 Kindern.

Rehberg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend*, zur Staatsherschaft Pöllau mit ⅓, und zur Herschaft Oberkapfenberg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Rehberg, Steiermark, Grätzer Kreis, ein *Berg*, nördlich von Semriach, der die Quellen des Raabfl. enthält.

Rehberg, Böhmen, Königg. Kr., ein *Dorf* von 82 Häusern und 493 Einw., hier ist eine Lokaliekirche, sie steht samt der Schule unter herschaftl. Patronate, dann sind hier 3 Mühlen und die Ruinen einer Burg, von welcher nichts Historisches bekant ist, liegt in gebirgiger Lage, an einem Bache, der Goldene Bach genant.

Rehberg, Böhmen, Prachiner Kreis, ein zur Herschaft Stubenbach gehörig. *Pfardorf* von 40 Häusern und 180 Einwohnern, an dem Bache Widra, 4½ St. von Schüttenhofen, 3 Stunden von Horazdiowitz.

Rehberg, Mähren, Brünner Kreis, ein *Berg*, 280 Kl. hoch, 1 Stunde v. Richtanzow.

Rehberg, Siebenbürgen, ein *Berg* im Gross-Schenker Stuhl, zwischen den Bergen Neuberg und Kuhwaid.

Rehberg, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Haus und 4 Einwohn., im Zipser Komt.

Rehberg, Oberrehberg — Oesterr. u. der Ens, V. O. W. W., ein *Bauernhaus* der Hrsch. Ulmerfeld, hinter St. Leonhard am Walde, 4½ St. von Amstädten.

Rehberg, Unterrehberg — Oester. u. der Ens, V. O. W. W., ein z. Hers. Ulmerfeld gehör. einzeln. *Bauernhaus*, zw. St. Leonhard am Walde und Randek, 4½ St. von Amstädten.

Rehberg, Galizien, Przemysl. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. und Pfr. Sarny. Post Przemysl.

Rehdorf, Böhmen, Leitmeritz. Kreis, ein *Dörfchen* mit einem Jägerhaus der Herschaft Neuschloss, 1 Stunden von Neuschloss.

Reheberg, Böhmen, Königgr. Kreis,

ein zur Herschaft Reichenau gehörig. *Dorf* von 25 Häus. und 113 Einwoh.; s. Röhberg.

Reheberg, Oesterreich ob der Ens, Mühl Kreis, ein zur Hrsch. Waxenberg gehöriges *Dorf*; s. Rechberg.

Reheberg, Oesterreich unter d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* v. 5 Häus. zur Hersch. Persenbeug u. Pfarre Gottsdorf. Post Lubereck.

Rehek, Tirol, ein adel. *Ansitz* zu Obermais des Landgerichtes Meran.

Rehenitz, auch Rechnitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* v. 18 Häusern und 121 Einw., von welchen 2 Häus. zur Hersch. Konopischt gehören, ist nach Pischely eingepf. und hat eine Papiermühle, abseits liegt ½ Stunde ö. die Doller Mühle, ½ St. v. Pischely.

Rehesdorf, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* zur Hrschaft Trübau; siehe Rensdorf.

Rehetsch, Rehec, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein *Dorf* von 13 Häusern und 99 Einwohner, nach Luschau eingepf., hat 1 Wirthshaus und 2 Mühlen, liegt an der Woreschka, 1¼ Stunde v. Gitschin.

Rehfalu, Ungarn, ein *Wirthshaus*, in der Baranyaer Gesp.

Rehfeld, Galizien, Brzezan. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Pfarre, und Post Bobrka.

Rehfeld, Galizien, Brzez. Kreis, eine zur Hersch. Bobrka gehörige deutsche *Ansiedlung* nächst dem Dorfe Sarniki, 2 St. v. Bobrka.

Rehgraben, Ungarn, ein *Dorf* in d. Eisenb. Gesp.

Rehgraben-Gegend, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., 14 einzelne *Häuser* von 81 E., zur Hersch. Stirchberg und Pfarre Loich. Post Tirnitz.

Rehgras, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., eine im Waldamte Furt sich befindende, zur Hersch. Merkenstein geh. *Besitzung*, v. 5 H. u. 30 E., 6 St. v. Günselsdorf.

Rehgras, Oesterreich ob d. Ens, Salzburger Kreis, eine zum Landgerichte Thalgau (im flachen Kande) gehörige *Einöde* des Vikariates Fuschl, 1½ St. von Gilgen.

Rehl, Reichenau, Rihou, Siebenbürgen, ein *Dorf* mit 1 evangel. und 1 griech. nicht unirten Kirche.

Reh-Kogel, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, eine zum Distr. Kom. u. Hrsch. Wildenstein gehörig zerst. nach Goisern eingepf. *Ortrschaft* grenzt gg. Norden an der Ortschaft Rideln, 8¾ St. v. Gmunden.

Rehkogel, Steiermark, Brucker Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Wyden geh. Lokalie, 2¾ Stunden von Bruck.

Rehkogel, Steiermark, Brucker Kr., eine *Wahlfahrtskirche* mit einer Lokalie des Dekanats St. Lorenzen, genannt Marie am Rehkogel, Patronat Studienfond, Vogtei Stift Admont. Die Polhöhe ist 47° 45' 40" nördl. Breite und 33° 40" östl. Länge, liegt östlich v. Kapfenberg.

Rehleiten, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Kitzeck; zur Bisthumshrsch. Seckau mit ⅓ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Rehleiten, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Pfarsgült Gnass dienstbar.

Rehmen, Tirol, Vorarlberg, ein *Dorf* bei Au, des Landgerichtes Bregenzerwald und Exspositur der Pfarre Au.

Rehnitz, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* v. 26 Häusern u. 139 Einwohn., von welchen aber 9 Häuser mit 48 E. zur Hrschaft Bezno gehören, ist nach Strenitz eingepf., und hat 1 obrigkeitlichen Meierhof, ½ Stunde zon Ober-Krnsko.

Rehnitz, Rehnice, Böhmen, Bunzlau. Kreis, ein *Dörfchen* von 9 Häus. und 62 Einw., hat eine Mahlmühle, liegt an der Grenze von Domausnitz, 1¼ St. v. Brezno.

Reho, Reichau, oder Richau, Riho — Siebenbürgen, Mühlenbacher Stuhl u. Bezirk, ein freies wal. *Dorf* m. einer gr. nicht unirten Pfarre, liegt an dem Bache Szekás gegen Süden, 1½ Stde. v. Mühlenbach.

Rehodiw, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf* von 34 Häusern u. 250 Einw., nach Misliw eingepf., in der Nähe ist ein Kalksteinbruch, am Stirka-Berge, 1¾ St. v. Planitz.

Rehorn, im Volksdialekte Rührn — Böhmen, Königg. Kreis, ein zur Hrsch. Marschendorf gehöriges *Dorf* von 48 Häusern und 269 Einw., hier ist ein Wirthshaus u. 1 Mühle, die Quinten-Mühle genannt, der untere Theil des Dorfes heisst gleichfalls Quinte. Der obere Theil besteht aus Gebirgsbauden, und einige einschichtige, als die Weiselt, das Rehornvorwerk, sind v. Orte 1 bis 1½ St. entfernt. Am Goldenen Rehorn sind die Pingen des ehedem hier betriebenen Goldbergwerkes, liegt am Schatzlar gegen Osten grenzend, zwischen dem goldenen Rehorn und dem

Rehornfusse, deren Gehänge mit Wald bedeckt sind, 4 St. v. Trauttenau.

Rehot, oder Rechot, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein *Dorf* von 11 Häusern und 71 Einw., noch Metlitschau eingepfart, 1¼ St. v. Neu-Bidschow,

Rehrapoint, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* d. Hrsch. Grosspechlarn; s. Röhrapeut.

Rehrmoos, Oesterreich ob der Ens, Salzburg. Kreis, eine zum Landgericht Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde* im Vikariate Seeham, 3½ Std. v. Neumarkt.

Rehrmoos-Mühle, Oesterr. ob d. Ens, Salzb. Kreis, eine zum Landger. Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde* im Vikariate Seeham, 3½ Std. v. Neumarkt.

Rehrn, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., 4 in dem Pfleggerichte Braunau lieg., nach Gilgen eingepf. *Häuser*, 3 Std. v. Braunau.

Rehrplätz, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgs-Gegend*, zur Bäreneckergült am Fahrbühel dienstbar.

Rehrabühl, Tirol, Unter Innthaler Kreis, ein *Weiler* zum Landger. Kitzbühl und Gemeinde St. Johann.

Rehwasser, auch Röhwasser, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* von 10 H. und 54 H., liegt am langen Wasser u. am Fusse des Rollberges, ¼ St. von Nieres.

Reib, Oesterr. ob d. Ens, InnKr., eine z. Ldgcht. Braunau geh. *Einöde*, an der Strasse v. Wildshut nach Burghausen, 2½ St. v. Braunau.

Reiberg, Steiermark, Grätzer Kreis, einige zum Wb. Bzk. Kom. u. Hersch. Minichhofen gehörige *Häuser*; s. Reitberg.

Reibersdorf, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kreis, ein in dem Distr. Kom. Kammer liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges, nach Schörfling eingepf. *Dorf* von 17 Häusern, 2 Stunden von Vöcklabruck.

Reibersdorf, Steiermark, Grätzer Kreis, ein kleines in dem Wb. B. K. Kirchberg am Wald liegendes, der Hersch. Vorau unterth., nach Grafenberg eingepf. *Dörfchen* von 13 H. und 57 Einw., der gleichnamige Bach treibt eine Mauthmühle sammt Stampfe in dieser Gemeinde, 1 Mauth- und 1 Hausmühle in Gräflerviertel, 6 Stunden v. Iltz.

Reiblerthal, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Bleibergwerk*.

Reich, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine zum Werb Bzk. Kom. u. Hersch. Sommeregg geh. *Ortschaft* am sogen. Seeboden, 1 St. v. Spital.

Reich, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein *Dorf* von 8 Häusern u. 39 Einw., der Hrsch. u. Hauptg. Millstatt.

Reicha, insg. Raicha, Oesterr. unt. d. Ens, V. O. M. A., ein zur Hrsch. Erlass u. Pfarre Oberweisling geh. *Dorf* ober Dürrenstein, an dem sogen. Reichabache, 2½ St. v. Krems.

Reichabahn, Oesterr. unter d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* d. Hrsch. Heidenreichstein; s. Reichenbach.

Reichading, Oest. ob d. Ens, Traun Kreis, ein in dem Distr. Kom. Wimsbach lieg. *Dorf*, d. Hrsch. Kremsmünster, Wimsbach und Pfarre Steinakirchen geh.

Reichards, sonst auch Kainzmühle genannt, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., eine zur Hrsch. Schwarzenau unterth. *Mühle* an der deutsch Theya, unw. Sparbach u. Fides, ¾ Stund. v. Schwarzenau.

Reichards, insg. Reichharz, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. Wildberg geh. *Dorf* hint. Wildberg, gegen Drössidel, 3 Stunden von Horn.

Reichardsberg, Tirol, Vorarlberg, 3 einschichtige *Häuser* in dem Gerichte Bregenz, 6 St. v. Bregenz.

Reichartalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Ingeringgraben, mit 30 Rinderauftrieb.

Reicharten, Tirol, Vorarlberg, 4 z. Landger. Bregenz geh. *Häuser*, 3 St. v. Bregenz.

Reicharting, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kr., eine zum Landgerichte Salzburg (im flachen Lande) gehörige, kleine *Ortschaft* im Vikariate Hallwang, eine halbe Stunde ausser dem Dorfe Hallwang, in einer sehr schönen, erhabenen Gegend, wo man eine herrliche Aussicht geniesst, 2 Stunden von Salzburg.

Reichatzer, Tirol, Voralberg, 3 z. Landger. Bregenz geh. *Häuser*, 5 St. v. Bregenz.

Reichau, Siebenbürgen, Mühlenbacher Stuhl; s. Reho.

Reichau, Galizien, Zolkiew. Kr., ein zur Hersch. Lubaszow geh., mit dem Dorfe Pasznia verein. deutsche *Kolonie*, 2 St. v. Lubaczow u. 10 St. von Jaroslaw.

Reichelberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Pfarhof Kölch dienstbar.

Reichelsdorf, Böhmen, Elbogner

Kr., ein *Dorf* der Hersch. Eger; siehe Reichersdorf.

Reichelsstadel, Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Dorf* d. Hrsch. Eger; siehe Stadtl.

Reichen, sonst auch Reichenau, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein zur Hrsch. Liebshausen geh. *Pfardorf* v. 171 H. und 1016 Einw., welche grösstentheils vom Betriebe der Landwirthschaft, namentlich vom Flachsbau leben, und d. Erzeugniss desselben selbst spinnen, weben u. bleichen, eingepf. sind, ausser Reichen selbst, die Dörfer Biebersdorf, (Hft. Zebus), Blankersdorf (Hrsch. Liebeschitz und Ploschkowitz) u. Gross- und Klein-Zinken (Hrsch. Liebeschitz). Reichen besitzt ausserdem 4 Mahlm., wegen grosser Entfernung von Liebshausen 1 Bräuhaus auf 10 Fass, liegt nächst d. Städtchen Wernstadtl im Gebirge westl. von der Elbe aus, in sehr hoher Lage, an einem kleinen in die Elbe gehenden Mühlbache, 2 Stunden v. Ausche.

Reichenau, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* und *Pfarkirche* der Hersch. Krumau, 2 St. v. Friedberg.

Reichenau, Richnow, Böhmen, Chrudimer Kr., ein zur Hersch. Richenburg geh. *Dorf*, 6½ St. v. Chrudim.

Reichenau, Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Liebshausen; s. Reichen.

Reichenau, Richnow, Saukeniczky, Richnovium — Böhmen, Königgr. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt* von 492 H. und 3900 Einwohn., mit einer Dechantei, einer unbewohnten Piaristen Residenz, einem neuen und alten Schlosse, geg. O. nächst Langendorf, an einem unbedeut. und ungenannten Flusse, ist schlecht gebaut. Desto ansehnlicher ist das herschaftl. Schloss, welches man unter die schönsten Gebäude Böhmens zählt, und worin eine Bibliothek nebst vielen Gemälden zu sehen ist. Liegt unter 50° 10' 8" nördlicher Breite und 33° 56' 25" östl. Länge, 180 Wr. Klafter über der Nordsee, am Fusse des Erlitzbaches, 4 Stunden von Königgrätz. Postamt mit:

Augest, Bernwalt, Benatel, Beranetz, Bezdeka, Bilay, Biesradetz, Borowini, Berna, Brogna, Budin, Bukowin, Bründl, Chlinky, Chmelischt, Czerma, Czernikowitz, Cztgora, Daudleb, Debgetz, Debalow, Deschney, Dobreg, Dobzinow, Derfel, Domachhin, Dubno, Fasanhof, Förberg, Gaisgraben, Graben, Habrowa, Unter, Habrowa, Ober, Halbseite, Hakedorf, Hamerdorf, Hanhen, Hernfeld, Hinterwinkel, Hlapka, Hlinay, Hohenerlitz, Hraschtize, Hradisko, Hroschka, Hüttenberg, Juhodow, Jammy, Jaroslaw, Jawornitz, Jedlina, Jedlowz, Jestetitz, Jestebitz, Juliantchl, Katscher, Kulchau, Kronstadt, Kunstadt, Kunzendorf, Kwastnag, Langendorf, Lomy, Lhotta, Liebhau, Liebenthal, Littohradt, Lokott, Lom, Lomny, Lorany, Lukawitz, Lupenitz, Maly Ozim, Masty, Merklowitz, Michowy, Milenka, Mitteldorf, Mittellichwe, Nemanitz, Netzeba, Neidorf, Neuhof, Nawawes Nowegdwur, Oberdorf Obora, Ottendorf, Padol, Pekeletz, Peklo, Pitezberg, Podzesow, Próloch, Pohodly, Polom, Popelow, Popelow, Unter, Popelowgraben, Poustka, Pozitz, Potenseit, Prorub, Pezikas, Pezim, Ober, Pezim, Unter, Ragtez, Rampusch, Rauny, Rausinow, Reberg, Reichenau, Ribny, Ribnitzky, Rinek, Riesen, Ritschka, Rokitnitz, Rokitnitz, Unter-, Rokitnitz, Ober, Rosogütte, Roschty, Rowen, Rziwiny, Sabinow, Saufius, Samnnisl, Samnnisl, Unter, Scheithau, Schediwy, Schönwald, Schützendorf, Schwarzdorf, Setixka, Skoregnitze, Slawgenka, Schkutina, Skuchrow, Sollnitz, Slemenow, Sobotnitz, Ober-, Sobotnitz, Unter-, Starahut, Swiny, Stiebnitz, Gross, Stiebnitz, Klein-, Stiefelwinkel, Studanka, Tisowa, Tannendorf, Trawnik, Tezebeschow, Wamberg, Welzinetz, Welkyauzim, Wenzelhau, Wicheanow, Wiederdrink, Wiestenay, Wohoss, Ober-, Wohoss, Unter-, Woschenitz, Wostrob, Werbitze, Zadoly, Zakezanka, Zazetoz.

Reichenau, Richnow — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein zur Hersch. Swigan gehöriges *Pfardorf* von 352 Häusern und 2292 Einwohn., in einem schönen Thale zu beiden Seiten des Mohelkabaches, Die Pfarkirche steht nebst der Schule unter dem Patronate der Obrigkeit. Die eingpf. Ortschaften sind: Dalleschitz, Gestraby, Heiligkreuz, Mohelka, Kopain (4 Häus.), Radel, Gutbrunn (Einschicht bei Kuka, Herschaft Kleinskal), und Pollitschney (Hersch. Böhmisch-Aicha. Längs dem Mohelkabache sind drei Mahlmühlen und eine Brettsäge, 2 Stund. von Turnau, 4½ St. von Sobotka.

Reichenau, mährisch Richnow — Mähren, Olm. Kr., ein zur Hrsch. Trübau gehör. *Dorf* von 267 Häus. und 1659 Einwohn., mit einer Filialkirche, an der böhm. Grenze, 2 Stunden von Grünau.

Reichenau, Steiermark, Judenburg. Kr., eine dem Wb. B. Komm. und Hrsch. Murau gehör. *Berggegend*, 3 St. von Murau, 9 St. von Unzmarkt.

Reichenau, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein d. Hrsch. Aistersheim gehör., nach Michaelnbach eingpf. *Dorf*, im Distr. Komm. Erlach und Baierbach, grenzt geg. W. an das Dorf Weiking, 2 St. von Baierbach.

Reichenau, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein *Distrikt-Kommissariat-Herschaft*, *Schloss* und *Markt* von 64 H., mit einer Pfarre, am Fusse des Berges, auf welchem das herschaftl. Schloss gleichen Namens sich befindet, am Gusenfl., im Distr. Komm. Haus, 4 Stund. von Freistadt.

Reichenau, Oesterreich unt. d. E., V. U. W. W., eine *Herschaft*, alte *Bergveste* und *Haupt-Eisengewerkschafts-Verwaltung* mit 46 im Gebirge zerstreut liegenden Häusern und 545 Einwohnern; liegt an dem südöstli-

chen Fusse des Schneeberges, an der Schwarza, in dem paradiesischen Schwarza- oder Reichenauer - Thale, eine der k. k. Innernberger Hauptgewerkschaft gehörige Herschaft. Merkwürdig sind die zu dieser Herschaft gehörigen Eisengruben am Grünschacher und Gahns, mit dem hauptgewerkschaftlichen Hoch- oder Schmelzofen zu Edlach, und den Hammerwerken und Kohlstätten bei Hirschwang, und die nahe gelegene Packfongfabrik. Reichenau ist der Sitz einer Berggerichts - Substitution und eines Eisenwerks - Oberverwesamtes. Die Einwohner treiben etwas Feld- und Obstbau, und vornehmlich werden die hier gewonnenen Kirschen, aus denen auch Kirschengeist gebrannt wird, geschätzt; einen Theil ihrer Nahrung ziehen sie aus den im Thale verbreiteten Fabriksanstalten. — Das Thal selbst, welches von vielen Fremden besucht wird, ist ein Kreis der schönsten Bilder; denn Felsenmassen in abenteuerlichen Formen und Farben, freundliche Wald- und Aupartien, imposante Waldberge und lachende Wiesengründe im Thale, sonnige Matten auf den Höhen, bieten eine reiche anmuthige Abwechselung, und dass es immer den Reitz der Neuheit behält; — liegt unweit der Südbahn, ½ Stunde von dem Pfarorte Baierbach, 2 St. von Schottwien.

Reichenau, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., die gewöhnliche Benennung der *Herschaft* Grosspertholds.

Reichenau, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 46 Häusern und 314 Einwohnern, der Herschaft Gottschee und Haupt - Gemeinde Nesselthal.

Reichenau, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Steuer-Gemeinde* mit 3269 Joch.

Reichenau, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Steuer-Gemeinde* mit 12,178 Joch.

Reichenau Ebene, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 3030 Joch.

Reichenau, Siebenbürgen, Mühlenbach. Stuhl; s. Reho.

Reichenau am Freiwald, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Herschaft Grosspertholds gehöriges *Dorf* bei Bertholds, 8 St. von Schrems.

Reichenau, Böhmisch-, Czesky Richnow. — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Marktflecken* von 100 Häusern und 650 Einwohnern, zum Kammeral-Administratur Gute Krumau gehörig, liegt am rechten Ufer der Malsch in einer Thalebene. Hier ist eine Pfarkirche, eine Schule, beide unter fürstlichem Patronate, zur Kirche sind nebst den folgenden drei Orten die herschaftlich Rosenberger Dörfer Budagel, Ladus, Migolz, Obst und Neustift, dann das herschaftlich Hohenfurter Dorf Buggaus und das zur Herschaft Gratzen gehörige Dorf Oppolz eingepfart. Der Markt hat ein schönes Rathhaus, und meist nette Gebäude, welche zwei lange Reihen bilden, ein Bräuhaus auf zehn Fass und an Gemeinde - Grundstücken 18 Joch 1189 Quadrat-Klafter Wiesen, 12 Joch 69 Quadrat-Klafter Teiche, und 85 Joch Waldung. — Die Einwohner treiben Feldbau und einige Gewerbe, erzeugen Leinenzeuge und besonders Zwirn, womit einiger Handel in entferntere Gegenden getrieben wird. Gasthäuser sind vier und Mühlen drei, nämlich die Marktmühle mit einer Brettsäge, die Deutschmühle, 5 Minuten westlich, und die Teichmühle mit einer Weissgärberwalke, 10 Minuten südlich vom Orte. Der Markt ist der Hauptort des ehemaligen Gutes Sanct Klara, zu welchem noch die Dörfer Branschowitz, Drochesdorf, Gross- und Klein-Drosen, Hafnern, Krassau, Laschkles, Mayritz, Schömersdorf, Gross- und Klein-Strodau, Wentschitz, Ober-Wesce, Woisetschlag, Zippendorf und Zwickau, dann die Dorfsantheile von Lopatne, Gromaling, Slawtsch, Steinkirchen, Milikowitz, Stranian, Straschkowitz und Weixeln gehörten. — Zu Böhmisch - Reichenau gehört auch die Wallfahrtskirche Maria Schnee (insgemein beim heiligen Stein) als Filialkirche; sie steht ¼ Stunde südsüdöstlich auf einer mässigen Anhöhe in anmuthiger Gegend, u. geniesst fürstliches Patronat. — Zum Markte Böhmisch - Reichenau gehören noch die Einschichten Jilkohof, ein Bürgerhaus mit Feldwirthschaft bei der Deutschmühle, dann Knollenhof, ehemals ein der Markt - Gemeinde gehöriger, nun aber verkaufter Hof mit Feldwirthschaft, ¼ Stunde östlich vom Markte auf dem Rücken des Geisberges; — 4 Meilen von Krumau, 2 Stunden von Kaplitz.

Reichenau, Deutsch-, Böhmen,

Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 35 Häusern und 275 Einwohnern, mit einer Pfarre, zur Herschaft Gratzen gehörig, wovon auch ein Theil nach Krumau gehört, liegt an dem sogenannten Grenzbachel, welches Böhmen von Oesterreich scheidet, 3 St. von Kaplitz.

Reichenau, oder auch Teutsch-Reichenau genannt — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 125 Häusern und 765 Einwohnern, zur Herschaft Gratzen gehörig, mit einer Mahlmühle, Brettsäge u. Perstenhof, Post Gratzen.

Reichenau, In der, Tirol, Unter Innthaler Kreis, ein einschichtiger, nächst dem Dorfe Pradl liegender, dem Landgerichte Auras geh. *Hof*, ¼ St. v. Insbruck.

Reichenau, Neu-, Nowy Richnow, Neo Richnovium — Böhmen, Taborer Kreis, eine *Herschaft*, *Schloss* und *Städtchen* mit einer Pfarre, liegt gegen O. 4 St. von Iglau.

Reichenau, Ober-, Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Herschaft Falkenau gehöriges *Dorf*, liegt an dem Fusse des Schwander Berges, 1 St. v. Zwoda.

Reichenau, Unter-, Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Herschaft Falkenau gehör. *Dorf* mit einem Meierhofe, an dem Weidteiche, ¾ St. von Zwoda.

Reichenau Winkl, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 9157 Joch.

Reichenauerbach, Steiermark, Judenburger Kreis, in dem Bezirke Murau, treibt 2 Hausmühlen in Luzmansdorf.

Reichenauer Schäferei, Böhmen, Elbogner Kreis, ein einschichtiger *Meierhof* nächst dem Dorfe Wubingrün, der Hrsch. Falkenau gehör., 1½ St. von Zwoda.

Reichenauerwald, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Berg*, 278 Wiener Klafter hoch, ¾ Stunden vom Dorfe Reichenau.

Reichenbach, insgemein Reihabach genannt — Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein zu der Herschaft Schwarzenau dienstbares *Dorf* von 25 Häusern, liegt zwischen Schwarzenau und Böhmisch-Waidhofen, ¼ St. von Schwarzenau.

Reichenbach, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein den Herschaften Engelstein und Rapotenstein dienstbares *Dorf* von 36 Häusern, ½ Stunde von dem Pfardorfe Siebenlinden, 3¼ St. von Zwettel.

Reichenbach, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Kirchberg am Wald dienstbares *Dorf* von 7 Häusern, liegt hinter Weissenalbern gegen Siebenlinden, ½ Stunde von Schrems, und 2 Stunden von Zwettel.

Reichenbach, auch Reichabahn genannt — Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Heidenreichstein dienstbares *Dorf* von 17 Häusern, liegt über der deutschen Thaya, gegen Litschau, 3½ Stunde von Schrems.

Reichenbach, Oesterreich ob der Ens, Mühl Kreis, ein *Bach* bei Pilgram.

Reichenbach, Böhmen, Elbogner Kreis, ein dem Gute Kirchenbirg gehöriges *Dorf* von 26 Häusern und 159 Einwohnern, ist nach Kirchenbirg eingepfart, und hat eine Mühle mit Brettsäge und einen Braunkohlenbergbau; abseits liegt der Fichtenhof (ein Bauernhof), 2¼ St. von Zwoda.

Reichenbach, Galizien, Lemberger Kreis, eine zur Kammeral-Herschaft Szczyrzec gehörige, nächst dem Dorfe Krassow liegende deutsche *Kolonie* von 16 Häusern, 5 Stunden von Lemberg.

Reichenbach, Ober-, Oesterreich ob der Ens, Mühl Kreis, eine in dem Distr. Kommissariate Riedegg liegende, verschiedenen Dominien gehörige, nach Gallneukirchen eingepfarte *Ortschaft* von 10 theils zerstreuten Häusern, — liegt gegen Süden nächst Aigu, 2¼ Stunde von Linz.

Reichenbach, Unter-, Oest. ob der Ens, Mühl Kreis, 6 in dem Distr. Kom. Riedegg liegende der Land-Gerichts Herschaft Steieregg und Bulgarn gehörige nach Gallneukirchen eingepf. *Häuser*, gegen Süden nächst dem Dorfe Reitern bei der Schmidgassen, 2½ St. von Linz.

Reichenbachel, Steiermark, Grätz. Kr., im Bezirk Vorau, treibt 1 Hausmühle in Vornholz.

Reichenberg, Liberk, vorhin auch Habersdorf genannt — Böhmen, Bunzl. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und bedeutende böhmische *Fabrikstadt* von 13,500 Einwohnern, aus der eigentlichen Stadt und der Christianstadt bestehend, liegt in einer stark bewaldeten Gebirgsgegend an der Neisse. Sie ist nach Prag die grösste Stadt Böh-

mens; ihr Umfang beträgt beinahe 2 Stunden. Nebst 4 wichtigen Tuchfabriken, 8 Tuchwalken und einer grossen Schönfärberei, trifft man hier Zünfte von 1150 Tuchmachermeistern, von 114 Tuchscherern und 39 Tuchbereitern. — Nebstdem sind in Reichenberg 6 Baumwollspinnereien, 602 Schafwollspinn-Maschinen und bei 2000 Lein- und Baumwollweberstühle. Der Handel, welchen die Stadt mit diesen Erzeugnissen treibt, übersteigt jährlich 4 Mill. Gulden C. M. — Vom Gipfel des ½ St. von der Stadt entfernten Jeschkenberges, in dessen Umgegend Edel- und Halbedelsteine gefunden werden, hat man eine prachtvolle Fernsicht.

Die Stadt wird in die Alt- und Neustadt, eigentlich in vier Viertel eingetheilt, hat 7 Plätze, 95 Gassen, durchaus gepflastert und durch 125 Laternen erleuchtet. Die Lage ist uneben, die Gassen zum Theil noch enge und unregelmässig, die Häuser aber meistens schön und gut gebaut. Neuerlich wurde ein artesischer Brunnen gebohrt, welcher aus 81' Tiefe stündlich 4½ Eimer Wasser liefert. Man traf 2' Dammerde, 4' Lehm, 3' Sand, 2' Schotter, 2' sandigen Lehm und 69' Granitkies. Sehenswerthe Gebäude sind: die Dechantkirche, die Kreuzkirche, ein schöner Bau des Marcantonio Canivalle von 1694, mit Altarblättern von Albrecht Dürer (schöne heil. Familie), Balko, Molitor und Schäfler und bedeutender Bibliothek. Der aufgehobene Kirchhof derselben hat schöne Monumente. Das Schul-Gebäude ist das schönste und grösste in Böhmen. Das schöne, 1820 von der Tuchmacherzunft erbaute Theater. Reichenberg hat 1 Realschule, 1 Hauptschule, 1 Musikschule und 1 Musikverein, 1 Kranken-, 1 Siechenhaus, 1 reich dotirtes Armeninstitut. Ausgezeichnet ist die Feuer-Ordnung. Das Theater, 3 Tanzsäle und die bürgerliche Schiessstätte, 4 Kaffehhäuser u. s. w. dienen zum geselligen Vergnügen. Reichenberg verdankt Entstehung und Wohlstand der Industrie, deren Hauptzweig die Tuchfabrikation ist. — Die Zeit der Entstehung, so wie die ältere Geschichte der Stadt ist in Dunkel gehüllt. Wahrscheinlich war die Errichtung einer Herberge an der Strasse nach der Lausitz, zum Schutze gegen die Räuber in dieser, damals wilden und unbebauten Gebirgsgegend, unter Přemisl Ottokar II. um das Jahr 1266, die erste Veranlassung zur Entstehung der Stadt. Im Jahre 1278 nannte man den Ort Habersberg, und in der böhm. Sprache Liberka, in welcher Sprache er seinen alten Namen beibehalten hat. Die Ableitung des Namens Reichenberg ist ungewiss, und führt zur Vermuthung, dass Bergwerke, (vielleicht Goldseifen) in der Gegend die Veranlassung zur Benennung waren; doch fehlt darüber jede Spur. Die Pfarrkirche von Reichenberg wird als solche 1384 erwähnt; 1421 plünderte und verbrannte Zizka den Ort, und die Züge der Hussiten wiederholten sich mehre Male. Sie hatte sich nach der Reformation dem Protestantismus zugewandt, und die Wiedereinführung der kathol. Religion erfolgte nicht ohne Widerstand. Albrecht von Waldstein, Herzog von Friedland, entzog der Stadt das Bräu-Urbar, doch erweiterte er dieselbe durch Anlegung der Neustadt, und baute den Tuchmachern das Meisterhaus und die Knappen-Herberge. Im Jahre 1631 hatten einige Fanatiker den kathol. Pfarrer Andreas Stommäus ermordet; der Herzog, bei dem dieser Vorfall den Verdacht einer Verschwörung der Protestanten gegen die Katholiken erweckte, wollte sie die Schwere seines Zornes fühlen lassen, und hatte schon einigen Compagnien Kroaten den Befehl ertheilt, die Stadt anzuzünden und die Einwohner niederzuhauen, als es dem Magistrate noch zu rechter Zeit gelang, sich zu rechtfertigen, und durch den fürstlichen Kanzler, Stephan von Ilgenau, den Herzog von ihrer Unschuld zu überzeugen. — Im 30jährigen Kriege hatte Reichenberg viel durch Brandschatzungen und Plünderungen zu leiden, da der Kriegsschauplatz öfters in diesen Gegenden wechselte, und bald die Kaiserlichen, bald die Schweden die Stadt im Besitze hatten. 1643 starb ein grosser Theil der Einwohner an der Pest. Nach Beendigung des Krieges wurden die hier noch ansässigen Protestanten verwiesen; die meisten wanderten in das nahe Zittau, und brachten das Tuchmachergewerbe in Aufnahme. 1680 wüthete abermals die Pest in der Gegend, und viele Einwohner wurden von der Seuche hingerafft, liegt unter 50° 44' 30" nördl. Breite und 32° 48' 30" östl. Länge, 186½ Wr. Klafter über der Nordsee. Postamt mit:

Albrechtsdorf, Aloysenhöhe, Althabendorf, Alt-Paulsdorf, Antoniwald, Altendorf, Berzdorf, Bochdalowice, Brand, Bratzrikow, Bächenhein, Carlsberg, Carlswald, Carolinsfeld, Catharinberg, Christianthal, Dönis, Dessendorf, Dörfl, Drschkow, Erkersbach, Eichicht, Engelsberg,

Engenthal, Franzendorf, (auch Franzenthal), Frauenberg, Friedrichsheim, Friedrichswald, Georgenthal, Gillow, Girkow, Gugan, auch Kukan, Gänzendorf, Greifendorf, Griesdorf, Grafenstein, auch Grabstein, Grottau, Grünwald, Grund, Gutenbrun, Gristofsgrund, Golsdorf, Habendorf, Alt- und Neu-, Hanichen, Ober- und Nieder, Haratzky, Harzdorf, Alt- und Neu-, Heneradorf, Heinersdorf, Hubokoy, Hohenek, Hobendorf, Hochwald, Hut, Jesseney, Johanesberg, Johanesthal, Josephinenthal, Josephsthal, Ketten, Kratzau, Kratzauer Neudörfl, Kukau, Kolike, Kunnersdorf, Kaltenberg, Langenbruck, Lastfiorz, Lauschnitz, Lautschney, Lhotka, Lichtenberg, Lübokoy, Lükdorf, Laban, Machendorf, Mafferadorf, Marienberg, Marschowitz, Mazdorf, Mikendorf, Morhenstern, Mühlscheibe, Nawarow, Neudorf, Neudörfl, Neuharzdorf, Neuhabeudorf, Neupaulsdorf, Neuwald, Neuwiese, Niederhanicha, Niederpersdorf, Niederrosenthal, Niederwittig, Ober Kratzau, Oberhanicha, Oberrosenthal, Oberwittig, Oberrochlitz, Paulsdorf, Alt und Neu-, Plawen, Pintschkey, Polaun, Proschwitz, Przichowitz, Ratschendorf, Ratschitz, Reichenau, Reinowitz, Rochlitz, Ober- und Nieder-, Röchlitz, Rosenthal, Ober- und Nieder, Rudolfsthal, Ruppersdorf, Sassadal, Schimsdorf, Schlag, Schönborn, Schumburg, Schwarau, Schwarzbrun, Seidenschwanz, Smrzowka, Spittelgrund, Tannwald, Tiefenbach, Ullersdorf, Voigtsbach, Weiskirchen, Wetzwalda, Wiesenthal, Wittig, Wiese, Wolleschnitz, Wurzelsdorf, Wustingen, Zbitzky.

Reichenberg. Böhmen, hier findet man Halbedelsteine, Achat, Onyz, Chalcedon und Jaspis.

Reichenberg, Steiermark, Verfallenes *Schloss* ob Taufers im Münsterthal, Ldgchts. Glurns.

Reichenburg. Steiermark, Cillier Kr., eine *Werb Bz. Komm. Herschaft* und *Markt* von 80 Häusern, 2 Schlössern, sammt einer Pfarr- und andern Kirchen, dann einem Zollamt am Saustrome, ½ Stunde von dem Markte liegt das Dorf Videm und die alte Stadt Gurgfeld, mit einem Landgerichte und 22 Gemeinden, als: Markt Reichenburg, Gemeinde Ansche, Armesko, Dobrowa, Douschko, Goritza, Haselbach, Kallischovetz, Kladie, Loque, Mallikamen, Mörtschnasella, Presloudou, Reifenstein, Roschno, Schedun, Schremitsch, Senovo, Stollounig, Velkikamen, Videm, Welkiradetz und Wresie. In der Burgkapelle werden die Schädel der 2 feindlichen Brüder aufbewahrt, deren älterer den jüngeren durch den Kopf schoss, als dieser unter ihm aus dem Fenster sah, 10 St. von Cilli.

Reichenburg, Steiermark, Cill. Kr., ein *Eisensteinbergbau.*

Reichendorf. Steiermark, Grätzer Kr., eine zum Wrb. Bzk. Komm. und Herschaft Herberstein gehörige nach Pichelsdorf eingpf. *Gemeinde* von 118 Häusern und 298 Einwohn., mit mehreren Weingebirgs-Gegenden. Hier fliesst der Elzbach, 3 St. v. Gleisdorf.

Reicheneck, Steiermark, Cill. Kr., ein zerfallenes *Bergschloss*, südl. von St. Georgen; in Fischers Topographie abgebildet.

Reicheneg, Steiermark, Cill. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Reifenstein geh. *Dorf* mit einem alten Bergschlosse gl. Nam., 1½ Stunden von Cilli.

Reichenfels, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein Wb. B. Kom. und landesf. *Markt* von 76 H. und 350 Einw., mit einer Pfarre und einem Bergschlosse, dann ein Mauthamt, liegt im Oberlavantthale, neben dem Laventfl. 5 St. von Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

Reichenfels, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 361 Joch.

Reichenhaag, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Staatsherschaft St. Pölten geh. *Dorf* von 12 Häusern und 67 Einwohnern, an der Bärschling, zwischen Böheimkirchen u. Pyhra, wohin es eingepf. ist, 2 St. von St. Pölten.

Reichenhaus, Illirien, Kärnt., Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Landger. Hrsch. Strassburg geh. zerstreute *Dorf* ob Gurk, in die Pfarre Krasnitz, 4 St. v. Friesach.

Reichenhof, Tirol, Unterinnthl. Kr., ein *Weiler*, z. Landger. Sonnenburg, und Gemeinde Griess.

Reichenhub, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 14 H., zur Hrsch. Soloberg und Pfarre Haag geh. Post Strengberg.

Reichenschlag, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dörfchen* von 6 H. und 37 E., zur Hrsch. Hohenfurt, bei und zur Pfarre Höritz, 7 St. von Kaplitz, 3½ St. von Hohenfurt.

Reichenschwall, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., ein im Distr. Kom. Stadt, Steyer lieg. *Dorf*, z. Hrsch. Garsten und Stadt Steyer, Pfarre Stadt Steyer.

Reichensdorf, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Labeck dienstbar.

Reichenstein, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Reichenburg u. Hrsch. Oberlichtenwald geh. *Dorf* von 43 H. und 245 E., mit einer Kirche. Hier ist eine Wegmauth der Herschaft Reifenstein gehörig. Der Grabenbach treibt hier eine Hausmühle; auch kommt hier der Glabocker- u. Studenznabach vor, 11½ St. v. Cilli.

Reichenstein, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein zur Hrsch. Haus gehör. *Dorf* und *Schloss* mit einer Lokalie, 5 St. von Ens.

Reichenstein, Oest. unt. d. E., Inn Kr., eine *Ruine*.

Reichenstein, Steiermark, Brucker Kr., eine hohe *Bergspitze* zwischen Eisenerz u. dem Schwarzenstein, nach Gebhards Barometer Messung 6534 Fuss über der Meeresfläche.

Reichenstein, Böhmen, Prach. Kr.; s. Bergreichenstein.

Reichenstein, Böhmen, Prachiner Kreis, eine *Goldbergstadt*; siehe Bergreichenstein.

Reichenstein, Unter-, Raystein, Rechstein — Böhmen, Prach. Kr., eine *Bergstadt* von 184 H. und 1684 E., mit einer Pfr. an dem Wattawaflusse, hatte einst reiche Goldgruben, jetzt nur Glashütten, liegt gegen Osten nächst der Stadt Bergreichenstein in einem Thale mit Bergen umgeben, 3 St. von Schüttenhofen, 3 St. v. Horazdiowitz.

Reichensteinerwald, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein *Wald*.

Reichenthal, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein z. Distr. Kom. Waldenfels geh. *Aigen* von 44 H. mit einer Pfarre an der Komerzialstrasse nächst Leonfelden, hinter dem Schlosse Waldenfels, 2 St. von Freistadt.

Reichenthal. Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hrsch. Gross-Mayerhöfen geh. *Dorf* von 30 H. und 522 E., ist nach Neuhäusel eingepf., und hat 1 Schule, 6 Stabhämmer, 1 Zain- und 1 Blechhammer, 1 Verzinnhaus, 2 Beamtenwohnungen, 1 Wirthshaus, 1 Mühle u. 1 Hegerhaus, liegt nächst Rosshaupt an der äussersten bair. Grenze, 9 St. von Mies.

Reichenthal, Böhmen, Pilsn. Kreis, *Hochofen* u. *Hammerwerk*.

Reichenthal, Nieder-, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein zum Distrikt Kom. und Landger. Hrsch. Waldenfels geh. nächst Reichenthal eingepf. *Dorf* von 15 hinter dem Orte Reichenthal lieg. Häuser, 2 St. von Freistadt.

Reichenthalheim, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Walchen geh. *Dorf*, in der Pfarre Vöklamarkt. Es liegt am Düraggerfluss, 2 St. von Frankenmarkt.

Reichen- und Frauenthal, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Guss-* und *Roheisenschmelz-* und *Hammerwerk*.

Reicher, Steiermark, Judenb. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Murau geh. *Bauerngut*, in der Gemeinde Falkendorf, 3 St. von Unzmarkt.

Reicherdopl, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Haag geh. *Dörfchen*, in der Pfarre Pram und der Hrsch. Schmiding und Steinhaus, 1¼ St. von Haag.

Reichergerhagn, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Kom. d. Stiftsger. Obernberg, lieg. verschied. Dominien geh. nächst Lambrechten eingepf. *Dorf*, 1½ St. v. Siegharding.

Reichergraben, Steiermark, Bruck. Kr., zwischen dem Brunthale und der Salza, mit grossem Waldstande.

Reicherhofing, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine *Einöde*, im Landgerichte Obernberg und der Pfr. Uetzenaich, 2½ St. von Ried.

Reichering. Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine kleine d. Distr, Kom. u. der Hrsch. Wartenburg und Mühldorf geh. nach Atzbach eingepf. *Ortschaft* von 11 Häus., 3¼ St. von Lambach.

Reichering, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. und Hrsch. Wartenburg geh. nächst Ungemach eingepf. *Dorf*, 1¼ St. von Vöcklabruck.

Reichers, Oest unter der Ens, V. O. M. B., ein der Stiftshrsch. Zwettel unterth. *Dorf* von 10 H., liegt vor dieser Stadt, 1 St. von Zwettel.

Reichers, oder Reuchers — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 43 H. und 346 E., hat eine Schule, zur Herschaft Neubistritz, liegt an der Ostseite des Romauer Teiches, gegen der österreich. Grenze, 7 St. von Neuhaus.

Reichersau, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dörfchen* von 6 H. und 43 E., zur Herschaft und Pfarre Purgstall. Post Kemmelbach.

Reichersberg, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein in dem Pflegger. Obernberg, lieg. der Hrsch. Aurolzmünster, geh. nächst Uetzenaich eingepf. *Dorf*, 1½ St. von Ried.

Reichersberg, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., 5 zum Distr. Kom. Kammer und Hrsch. Litzelberg geh. nach Seewaldchen eingepf. *Häuser*, 1½ St. von Vöcklabruck.

Reichersberg, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein *Hofmark* und *Stift* regulirter Chorherrn, welches 1084 von dem Grafen Werner v. Playen und seiner Gemahlin Dietburga gestiftet wurde, mit dem Stiftsgebäude, einer Pfarkirche, einer Schule, einer Meierei und einem Bräuhause; unter dem Pflegger. Obernberg gehörig, an der Landstrasse von Altheim nach Schärding, auf ein. Hügel, an dessen Fusse der Inn vorbei fliesst, das Stiftsgebäude ist zwar nicht streng regelmässig aber doch stattlich. Im Hofe ist ein schöner marmorner Brunnen mit der Statue des heil. Michael aus Erz, 3½ St. von Altheim, Ried u. Schärding.

Reichersbergerhof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dominikalhof*, nächst Weinzierl. Dieses Gut besteht aus 54 Seelen und ist ein Besitzthum des Durchlauchtigsten Herrn und Erzherzogs Ludwig.

Reichersdorf, Illirien, Kärnt., Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Ebenthal gehör. *Dorf* v. 16 H., am nördl. Ufer des Glanfl., ½ St. nordöstl. unter dem Dorfe Ebenthal nächst der Kirche Mariahilf, grenzt westlich an das Dorf Gradnitz, 1 St. von Klagenfurt.

Reichersdorf, insgem. Reiersdorf, vor Alt. Reicherstorf, Reyherstorf und Reikestorf genant, Oest. unter der E., V. U. W. W., ein der Hrsch. Schönkirchen dienstbar dahin eingepf. *Dorf* am Gaunersdorferbache, gegen Osten nächst Ragendorf, 2½ St. von Wolkersdorf.

Reichersdorf, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pflegger. des Markt Gerichts Braunau geh. *Ortschaft* unweit der Strasse von Braunau.

Reichersdorf, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Braunau lieg. verschiedenen Dominien gehörig nächst St. Peter eingepf. *Dorf*, 1 St. von Braunau.

Reichersdorf, Oest. ob der E., Inn Kr., ein zum Pflegger. und Herschaft Viechtenstein geh. *Dörfchen*; s. Reisdorf.

Reichersdorf, Steiermark, Grätzer Kr., ein zum Wb. B. Kom. u. Hersch. Waldegg geh. nächst St. Stephan eingepf. *Dorf*, 6 St. v. Grätz.

Reichersdorf, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* in der Pfr. St. Stephan im Rosenthal; zur Bisthumsherschaft. Seckau mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Reichersdorf, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Nussdorf ob der Trasen dienstb. *Dorf* von 76 H. und 496 Einw., mit einem alten Schlosse ober Trasmauer gegen Walpersdorf, 2½ St. von Bärschling.

Reichersdorf, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein der Hrsch. Haagberg dienstb. *Bauernhof*, nächst dem Zauchafl., 1½ St. von Amstädten.

Reichersdorf, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein der Hrsch. Ulmerfeld dienstb. *Dorf* von 7 H. u. 45 E., 2 St. von Amstädten.

Reichersdorf, Siebenbürgen, Med. Stuhl; s. Riomfalva.

Reichersdorf, oder Reichelsdorf — Böhmen, Elbog. Kr., Eger Bezirk, ein der Hrsch. Eger geh. *Dorf* von 20 H. und 106 E., von welchen 3 H. zur königl. Burg gehören, und 3 H. das Gut Reichersdorf bilden, ist z. Dech. Kirche eingepf. und hat 1 Dom. Meierhof (Kesselhof oder Kösselhof), ein verfallenes Schloss, ¼ St. von Eger.

Reicherting, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein im Pflegger. Weitwörth lieg. *Dorf*, landesfürstl. Pfarre Lambrechtshausen.

Reichesdorf, Siebenbürgen, Unter Weissenb. Komt.; s. Olah-Bogath.

Reichespitz, Tirol, ein *Grenzberg* von 1556 Klft. hoch, zwischen Tirol und Salzburg, südl. v. Gerlos.

Reichgräben, Oest. unter der Ens, V. O. W. W. ein zur Staatshrsch. St. Pölten gehör. *Dorf* von 15 H. und 96 E., woran auch die Hrsch. Bodenbrun Antheil hat, rechts von Mechters ausser Wagram, 1 St. von St. Pölten.

Reichhalms, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 19 H., der Hrsch. Dobra, nächst Weglass, 1½ St. von Neupölla.

Reichharz, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., die gem. Benenn. des zur Hrsch. Wildberg geh. *Dorf* Reichards.

Reichholz, Raichholz — Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distrikt Kom. Kammer lieg. der Hrsch. Kogel geh. nach Beiereck eingepf. *Dorf* v. 16 H., gegen Osten im Gebirge, 3½ St. von Vöcklabruck.

Reichhueb, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 2 zum Pflegger. Braunau gehör. *Häuser*, 2½ St. von Braunau.

Reiching, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 2 in dem Pflegger. Ried lieg. d. Hrsch. Riegerting geh. nach Waldzell eingepfarte *Häuser*, 3½ St. von Ried.

Reichl, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Hartmannsdorf; zur Hrsch. Kornberg mit ⅓ Getreide u. Weinzehend pflichtig.

Reichliesing, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein vormaliges k. k. *Amt*, der Waldamtshrsch. Burkersdorf, welches vor mehren Jahrhunderten bestand, und worunter ein gewisser sehr grosser Forstbezirk verstanden wurde. Gegenwärtig besteht dieses Amt nicht mehr, und es wurden aus diesem Bezirke die Ortschaften: Breitenfurth, Hochrotherd, Höniggraben, Wolfsgraden, dann Roppersberg zum Theil vergrössert oder neu gebildet.

Reichmann, Siebenbürgen, Mühlenbach. Stuhl; s. Reho.

Reichmannsdorf, Mähren, Brün. Kr., ein neues zur Hrsch. Chirlitz und zur

Augezder Pfarre geh. *Ansiedlungsdorf* von 25 H. und 336 E., bei Augezd, 2 St. von Brünn.

Reichmoesbach, Steiermark, Br. Kr., in der Lassing, zwischen dem Kräutersbach, Fahrenkamp, Langeck- und Lassingbach mit sehr grossem Waldstande.

Reichraming, Grossraming — Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine in dem Distr. Kom. Losenstein lieg. nach Losenstein eingepf. *Ortschaft*, mit mehren Eisenhämmern u. einem Messingwerke, ferner 10 Stahlhämmern, die den vortrefflichen Innernberger Scharsachstahl erzeugen und 40 Köhlereien, an der Poststrasse nahe am Ensflusse, 1½ St. von Losenstein.

Reichsberg. Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Braunau gehör. *Weiler*, im Rentamte Braunau und der Pfarre St. Georgen, 3¾ Stunden von Braunau.

Reichsdorf, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gesp., zwischen den Bergen Salzwald und Pusztye auf dem Szamoscher Höhenarme, ¼ St. v. Vajola.

Reichsdorf, Siebenbürgen, Thorenburg. Kmt.; s. Kintses.

Reichsdorf. Böhmen, Saaz. Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Pressnitz; siehe Reischdorf.

Reichsdorf. Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pfleggeriche Mauerkirchen liegendes, der Kammer. Herschaft Mattighofen geh., nach Helpfau eingepfartes *Dorf*, über dem Mattigfl., ober Maurkirchen, an der Altheimer-Poststr., 2½ St. von Braunau.

Reichsheim, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Tuszow gehöriges *Dorf*, an der Strasse von Tuszow nach Kolbuszow, 11 St. von Dębica.

Reichshub. Oestr. ob der Ens, Inn Kr., ein im Pfleggerichte Braunau liegendes *Dorf*, mehren Dominien geh., Pfr. Schwand.

Reichspolds, insgem. Reipoltz — Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Hersch. Brandhof bei Kottes, 5 St. von Krems.

Reichstadt, vor Alt. Zakopy, oder Zakupy gen. — Böhmen, Bunzl. Kr., *Herschaft*, *Schloss* und *Stadt* von 240 Häusern und 1900 Einwohn., mit einer Pfarre und einem Kapuzinerkloster, und einer der ansehnlichsten Zitz- und Kattunfabriken Böhmens, ferner einer Wachsleinwand-Manufaktur. — Kaiser Franz I. ertheilte von dieser Herschaft durch Patent vom 22. Juli 1818 seinem Enkel, dem Prinzen Franz, Josef Carl, Sohn der Erzherzogin Maria Louise, Herzogin von Parma, d. Ttiel eines Herzogs von Reichstadt. Das Herzogthum besteht aus den sämtlich., in Böhmen befindlichen toskanischen Herschaften und zählt 11 Herschaften nebst 13 Gütern mit einem Ertrag von jährlichen 400,000 Gulden. — Von Anna Magdelena, Tochter des Grafen Wilhelm von Lobkowitz (die als Witwe des Grafen Zdenko v. Kolowrat, den Herzog Julius Heinrich von Sachsen Lauenburg geheirathet hatte) waren diese Besitzungen, 1668 an deren Sohn Julius Franz, letzten Herzog v. Sachsen-Lauenburg gekommen, der bis zu seinem Tode 1689 zu Reichstadt wohnte. Seine beiden Töchter theilten sich in die böhmischen Herschaften. Die ältere, Anna Maria (in zweiter Ehe seit 1697 vermählt mit Johann Gasto, letztem Grossherzog von Toskana aus dem Hause Medicis) erhielt die das jetzige Herzogthum Reichstadt bildenden Besitzungen. Sie hinterliess solche ihrer, in erster Ehe mit dem Pfalzgrafen Philipp Wilhelm von Neuburg erzeugten, einzigen Tochter Maria Anna Caroline. Von dieser kamen die Besitzungen, bei ihrem Ableben 1751 an ihrem mit dem Herzog Ferdinand Maria von Baiern erzeugten Sohn, Clemens Franz, Herzog von Baiern, der sie bei seinem kinderlosen Ableben 1770, dem Herzog Karl II. von Zweibrücken hinterliess. Herzog Karl verkaufte dieselben 1784 d. Prinzen Christian August von Waldeck, nahm sie aber 1790 von demselben zurück. Ihm folgte darin 1795 sein Bruder Maximilian Joseph, späterhin Konig v. Baiern, der sie als Privateigenthum besass, auch sie 1815, in Folge d. Reichsdeput.-Hauptschlusses von 1803, Par. 1., und eines von Oesterreich mit Frankreich am 26. Dec. 1803 geschlossenen Vertrags, dem Grossherzog Ferdinand III. von Toscana, damaligen Churfürsten von Salzburg abtrat, als Gegenwerth für verschiedene Eichstädtische Aemter. Vorher hatte König Maximilian Joseph diese Pfalzzweibrücken'-sche Familien-Hersch. bestimt, z. Ausstattung einer Secundogenitur d. Hauses Baiern, zunächst für seinen Sohn Karl und dessen Mannstamm. — Die Schlussacte des Wiener Congresses, Art. 101, belegte diese böhmisch. Herschaften mit einer Specialhypothek, wegen der Jahresrente von 500,000 Franks welche Oesterreich und Toskana an d.

Infantin Maria Louise oder ihren Sohn, den Infanten Karl Ludwig, jetzigen Herzog von Lucca, und dessen Nachkommen so lange entrichten sollen, bis dieselben ein anderes Etablissement, als das ihnen damals zugewiesene Herzogthum Lucca werden erhalten haben; in welchem Falle Lucca an Toscana fallen soll, die böhmischen Herschaften aber von der Hypothek befreit sind, und als Privatgut an den Kaiser von Oesterreich fallen sollten. Nach einer besonderen Uebereinkunft zwischen Oesterreich und Toscana ist schon mit d. Tode des Grossherzogs von Toskana Ferdinands III. (1824) der Anfall jenes böhmischen Gütercomplexes an Kaiser Franz erfolgt, und derselbe von ihm gemäss der durch das obenerwähnte Patent erklärten Bestimmung als Herzogthum Reichstadt unter königl. böhmischer Staatshoheit zur Ausstattung seines Enkels Franx Joseph Karl und dessen Mannsstamm verwendet worden. Für den Fall des kinderlosen Ablebens des Herzogs behielt der Kaiser dem Hause Oesterreich den Rückfall des Herzogthums vor; was durch den (1832) ohne Nachkemmen erfolgten Tod des Herzogs wirklich eingetreten ist. Die Stadt liegt im 50° 41' 21' n. Br., und 32° 18' 30 ö. Länge, gegen Ost. am Fusse des Kamnitzberges, 1¾ St. v. Böhm. Leippa. Postamt mit:

Neureichstadt, Kamnitz, Wellnitz, Wolfsthal' Breskenthal, Brenn, Wesseln, Hermsdorf, Voitsdorf, Dobern, Altschiedl, Neuschiedel und Chlemensdorf.

Reichstadt, Neu-, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 32 Häusern u. 256 Hinwohnern. Die ehemaligen Meierhofsgebäude wurden zu Fabriksgebäuden umgestaltet, und die neu errichtete k. k. privilegirte Zitz- und Kattunfabrik wurde nach und nach so ausgedehnt und vervollkommt, dass sie gegenwärtig als die erste Fabrik dieser Art unter den zahlreichen Fabriken des Landes in allen ihren Theilen musterhaft und vollendet dasteht, wie solches von den übrigen Kattunfabrikanten Böhmens bei Gelegenheit der Gewerbsprodukten - Ausstellungen in den Jahren 1829 und 1831 laut und öffentlich anerkant wurde. Sie geniesst hinsichtlich ihrer Producte sowohl in der ganzen österreichisch Monarchie, als im Auslande eines ausgezeichneten Rufes, der sich selbst bis nach England verbreitet hat, und ihre schönen und geschmackvollen Produkte finden selbst auf Plätzen Absatz, wo sie mit den englischen und andern berühmten Waaren dieser Art concurriren. Die Fabrik besteht in einem schönen Hauptgebäude und in mehren abgesonderten Gebäuden, in welchen die feuergefährlichen Arbeiten, als das Sengen und Appretiren, die Bereitung der Farben, und anderer nöthigen chemischen Präperate, die erforderlichen Schmiedte- und Schlosserarbeiten, das Giessen u. Abschleifen, dann das Graviren und Punziren der Walzen, das Trocknen d. Zeuge vorgenommen werden, in andern befinden sich die durch Wasserkraft getriebenen Maschinen, und die Walken. In der Fabrik selbst sind gegenwärtig 650 Menschen beschäftigt, welche zum Theile in Neu-Reichstadt, zum Theile in Reichstadt und den benachbarten Dörfern wohnen, sie arbeitet mit 170 Drucktischen, hat 3 Gravier-, 1 Walzendruck- und 1 Plattendruck-Maschine. Die Bleiche und Färberei sind nach den neuesten englischen Prinzipien eingerichtet, eine Menge geschickte Zeichner, Formstecher u. Graveurs, Maschinisten,, Schlosser, Drechler und d. gl. finden hier ihren Unterhalt. Ausserdem werden mittelbar durch diese Fabrik in andern Gegenden des Landes gegen 2000 Weber beschäftigt, welche die rohen Callicos, Kattune. Percalins, Croisees, und Mouslinets an die Faktoreien abliefern. Sie liefert jährlich gegen 40,000 Stück Callicos-Mousselins, und dergl. Artikel. Der Fabriksbesitzer hat für die Kinder der Fabriksarbeiter eine eigene Schule gegründet, so wie eigene Versorgungsanstalten für d. hülfsbedürftigen Kranken und die unfähig gewordenen Arbeiter. Die Gegend um dieFabriksgebäude ist durch geschmackvolle Garten- und Obstanlagen verschönert, und eine Obst- und Pappelallee führt von da nach Reichstadt. — Nebst dieser Fabrik ist hier auch eine Garn- und Leinwandbleiche.

Reichwald, Ungarn, Saros. Komt., s. Rihvald.

Reichwald, Ungarn, ein *Dorf* im Zipser Komt.

Reichwaldau, Schlesien, Teschner Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit ein. Schl. und eigen. Pfarre, geg. Süden nächst Peterswalde, 1 Stunde von Mährisch-Ostrau.

Reichwiesen, Schlesien, Troppauer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Zuckmantel und Pfarre Obergrund. Oberhalb diesem Dorfe ist auf dem Abhange des Hackelberges der berüchtigte Moosbruch eine wilde Moorgegend, den Seefeldern, ähnlich, über 3000 Kl. lang, 2000

Metzen Aussaat bedeckend, welche 2 Seen enthält, von 45 und 25 Klft. im Durchmesser. Nur sparsames Gestrüpp, ganz mit langen weissen Moose bewachsen, steht in dieser Wüste, aus welcher die schwarze Oppa entspringt.

Reickersberg, Oest. ob der E., Inn Kr., ein in dem Pflegger. Schärding liegendes, verschied. Dominien gehöriges, nch Maria-Bronnenthal eingepf. *Dorf*, 1 Stunde von Schärding.

Reickersdorf, Oest. u. der E., V. O. M. B., ein der Herschaft Meissau dienstb. *Dorf* von 15 H., an d. Manhardsberger Waldungen u. der Kremser Kommerzialstrasse, 1 Stunde von Meissau.

Reickersdorf, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein der Herschaft Seisseneck dienstb. *Dorf* von 8 H. und 47 Einw., hint. Viehdorf, geg. Heinstädten, 1½ St. v. Amstädten.

Reikestorf, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., die alte Benennung des zur Herschaft Schönkirchen gehör. Dorfes Reichersdorf.

Reideben, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine z. Wb. Bzk. Kom. d. Domstifts Lävand zu St. Andrä geh. *Schloss, Gut* u. *Burgfried*, m. ein. beträchtl. Meierschaft und Dorf von 14 zerst. Häusern, gegen Osten am Fusse der Kornalpe, an d. Häntelspergerbache, ½ St. v. St. Andrä u. 6 St. v. Klagenfurt.

Reideben, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 200 Joch.

Reidel, Oest. unter d. Ens, V. O. W. W., ein einzelnes der Stiftshersch. St. Andrä an der Trasen dienstbares *Bauernhaus*, gegen Süden und dem Pfarorte Christophen, 3 Stunden von Sieghardskirchen.

Reidel, Am, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein d. Hrsch. Ehreneck dienstbares *Bauernhaus*, nahe dabei geleg. unweit Steinerkirchen, 2¼ Stunde von Kemmelbach.

Reidelhof, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein z. Hrsch. Rapotenstein geh. *Hof*, unw. Schönbach, 5 Stunden von Zwettel.

Reidenau, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Kreug u. Nussberg geh. *Gegend* bei Sörg, 2 Stunden von St. v. Sct. Veit.

Reiderkogl, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kreis, eine *Anhöhe* von 236 Klaft. hoch südl. v. Maria Scharten.

Reideschlag, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Krummau; siehe Reiterschlag.

Reiding, Ragnow, Ungarn, Oedenb. Komitat, ein deutsches *Dorf* von 90 H. u. 659 Einw., Filial von Loók. Fürstl. Eszterházysch, ½ St. von Gross-Warasdorf.

Reiditz, Poczatek, Böhmen, Bunzlau. Kreis, ein z. Hrsch., Semill geh. *Dorf* von 65 Häusern u. 462 Einw., hier ist 1 herschl. Bräuhaus, (auf 20 Fass), 1 Branntweinhaus, 1 herschl. Meierhof und 2 Mahlmühlen, ein Theil d. Dorfes von 17 Häusern, ½ Stunde entfernt, führt den Namen Pokatek, ein anderer von 16 Häusern, ebenfalls ½ St. entfernt, heisst Kalkofen, hier waren früher Kalksteinbrüche, noch ein anderer gleichfalls ½ Stunde entfernter Theil v. 8 Häusern heisst Swillay. Die Sprache der Ortschaft ist gemischt, liegt gegen Norden hinter Wolleschnitz, an einem kleinen Bache, der in die Kamenitz fällt, ½ St. v. Prichowitz u. 5 St. v. Reichenberg.

Reidham, Tirol, Unter Innthal. Kr., ein *Weiler* des Landgerichtes Kitzbühl und der Gemeinde St. Johann.

Reidling, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* der Hersch. Gutenbrunn, s. Reutling.

Reidling, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., 2 der Hrsch. Böckstall dienstbare *Häuser*, nächst heil. Blut, 1½ St. v. Böckstall.

Reidling, Steiermark, Judenburger Kreis, eine *Felsenwand* 1004 Klaftr. hoch, nördl. v. Dorfe Wörtschach.

Reidlingsberg, Oest. unter d. E. V. O. W. W., ein *Dorf* der Hersch. Säuftenek; s. Reutlingberg.

Reidlingsdorf, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 11 H. u. 42 E., zur Hrsch. Wolfpassing u. Pfarre Steinerkirchen. Post Kemelbach.

Reiersdorf, Oesterr. unt. d. E., V. U. M. B., die gem. Benennung des z. Hrsch. Schönkirchen geh. *Dorfes* Reichersdorf.

Reif, Rivo, Tirol, Trienter Bezirk, eine *Landgerichts Herschaft* und *Stadt* an einem Busen d. Gardasees, mit einem guten Hafen, eine Pfarre und Minoritenkloster und ein am Ufer des Sees liegendes Schloss grenzt mit d. Grafschaft Arco, dem Gerichte Tenno, und dem Berge Brion, 9 St. von Trient.

Reif, Oesterr. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein einsch. der Staatshersch. Sct. Pölten dienstb. Haus, rechts v. Stes-

sing, wohin es eingepf. ist, liegt an einem Berge, 4 St. v. Bärschling.

Reifen, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf* v. 38 H. u. 208 Einw., der Hrsch. u. Hauptg. Veldes, 2 Stund. v. Safritz.

Reifen, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 916 Joch.

Reifenberg, Steiermark, südl. von Marburg bei Oberkötsch, eine *Weingebirgsgegend*.

Reifenberg, Oest. ob d. E., Hausr. Kreis, ein einzelnes zum Distr. Kom. Aistersheim geh. *Haus*, in der Ortsch. Höftberg, 2½ St. v. Haag.

Reifenberg, Ober-, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, eine *Herschaft* und *Schloss*, 2 St. von Cerniza.

Reifenberg, Unter, Illirien, Friaul, Görzer Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* u. *Dorf*, 2 St. v. Cerniza.

Reifendorf, Oest. ob d. Ens, Mühl Kreis, eine zur Distr. Hrsch. Mauthausen geh., und dahin eingepf. *Ortschaft* v. 17 zerst. Häusern, im Landgerichte Schwerdberg an der Donau, 2 Stunden v. Ens.

Reifenegg, Ribenza — Steiermark, Cillier Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. u. Hrsch. Puchenstein geh. *Pfardorf*, nnw. dem Drauflusse, 2 Stunden von Mahrenberg.

Reifeneck, Tirol, ein verfallenes *Schloss* gegen den Jaufen, Landger. Sterzingen.

Reifenstein, oder Elzenbrunn, Tirol, Pusterthaler Kr., ein *Burgfried* und *Schloss*, dem deutschen Orden gehör., in dem Landger. Strassberg, ½ St. v. Sterzing.

Reifenstein, Tirol, Wippthaler Kr., ein *Schloss* und *Burgfried* mit einem Kirchlein d. deutschen Orden geh., ½ St. v. Sterzing.

Reifenstein, Goritschiza, Steiermark, Cillier Kreis, ein mit dem Wb. Bzk. Kom. Hersch. gl. Namens vereinigtes, nächst derselben liegendes, und dahin geh. *Dorf*, 1 Stunde von Cilli.

Reifenstein, Steiermark, Cillier Kr., ein *Schloss* und *Herschaft* mit einem Landgerichte, mit welchem auch das zu Anderburg gehörige verwaltet wird, und 1 Bezirk von 1 Markte und 38 G., als Markt St. Georgen, G. Goritschitza, Grobelno, Hottuje, Hruschovetz, St. Johann, Kameno, Krainschitza, St. Lorenzen, Lutterje, Neudorf, Ogorovetz, St. Oswald, Podgorie, Podgrad, Ponigl, Preschin, Preschindorf, Proschenisko, St. Primus, Reicheneck, Reppno, St. Rosalia, Sagay, Saversche, Schiebeneck, Seutze - ober, Seutze - unter, Stopsche, Ternovetz, Trattna Tschernolitza, Unische, Werbno, Wessowie, Wodrischenza, Wolletina, Wresie und Zerovetz, liegt nordwestlich von St. Georgen, ¾ Stunden v. Cilli.

Reifenstein, Blagona, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Werb-Bezirks-Kommissariats Herschaft* u. *Schloss*, ostw. 1 St. v. Cilli.

Reifenstein, Steiermark, Judenburger Kreis, eine *Werb-Bezirks-Kommissariats* u. *Landgerichts - Herschaft* mit einem alten Schlosse und einem Landgerichte, welches zu Gusterheim verwaltet wird, und einem Bezirk von 16 Gemeinden, als: Allerheiligen, Enzersdorf, Gasselsdorl, Götzendorf, Katzling, Kürzheim - ober, Kurzkeim- unter, Mauterndorf- Pöls, Mosern bei Pöls, Pöls, Pölshof, Thalling, Thalheim, Tiefenbach, Wieden und Zeyring- unter, ½ St. v. Pöls u. 1¾ St. v. Judenburg.

Reifensteineralpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Triebengraben, mit 40 Rinderauftrieb.

Reifersdorf, Steiermark, Judenburger Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Seckau geh., nach Kobenz eingepf. *Dorf* von 9 H. u. 47 Einw., an der Muhr, v. d. Poststrasse geg. Norden, grenzt an das Dorf Rassnitz u. Hauzenbüchel, ½ St. v. Knittelfeld.

Reifetshamm, Oestr. ob der Ens, Ens, Inn Kreis, ein in dem Pflegger. Ried lieg., verschiedenen Dominien gehörendes nach Eberschwang eingepfartes *Dorf*, 2 St. v. Ried.

Reifling, Steiermark, Brucker Kr., eine *Herschaft* u. *Dorf* am rechten Ufer der Ens, über welchr eine Brücke führt. Hier befindet sich ein sehenswerther mehr als 360 Klafter langer Holzrechen, der über die Salza gespannt ist, und eine beträchtliche Köhlerei, Postwechsel zwischen Bruck u. Altenmarkt, nach dem Dorfe Landel. Postamt.

Reifling, Steiermark, Judenburg. Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom., der landesfürstlichen Stadt Judenburg gehörige *Gebirgsgegend* von 25 Häusern u. 129 Einwohnern, der gleichnamige Bach treibt in dieser Gegend 1 Mauthmühle und Säge, hier ist eine k. k. Poststation, 1½ St. v. Judenburg.

Reifling, Klein-, Oestr. ob d. E., Traun Kreis, eine kleine in dem Distr. Komm. Weyer liegende, der Hersch. Steyer unterth., zerstreute *Ortschaft*, ½ Stunde v. Kasten und 4½ Stunde v. Altenmarkt.

Reiflingerviertel — Steiermark,

Brucker Kr., eine *Gemeinde* v. 42 H. und 150 Einw., des Bezirks und der Grundhrsch. Gallenstein, Pfr. St. Gallen, mit einer Kapelle und Holzrechen, 1 St. v. Landl, 2¼ St. v. Gallenstein, 10 Meilen v. Bruck.

Reiflinggraben, Steiermark, Judb. Kr., ein *Seitenthal* der Mur, zwischen dem Auerling und Oberweggraben, mit einigem Viehauftriebe.

Reifling, in der, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* am rechten Ufer d. Mur, zwischen Rein und Strassengel.

Reifmas, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* von 21 Häus. und 155 Einwoh., zur Hrsch. und Pfarre Hohenfurth.

Reifnig, windisch Ribenza — Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 47 Häus. und 287 Einwoh., des Bzks. Buchstein, mit einer eigenen Pfarre, genannt Sanct Bartholomä in Reifnig, im Dekanate Saldenhofen, Patronat Haupt-Pfarre Saldenhofen, Vogtei Hrsch. Saldenhofen. Diese Pfarsgült hat auch Unterthanen in Erlsberg, zur Hersch. Mahrenberg und Pfarrsgült Reifnig dienstbar, 9 St. von Buchstein, 3½ St. von Mahrenberg, 25 St. von Cilli.

Reifnitz, Ribenza — Illirien, Krain, Neustädter Kr., ein *Schloss* und *Markt* von 150 Häus. und 971 Einwohn., der Hrsch. und Hauptgemeinde Reifnitz, mit einer eigenen Pfarre, am Flüsschen Ribenz, in dem 4 St. langen und 1 St. breiten Reifnitzerthale, worin eine auserordentliche Menge v. Holzwaaren, verfertigt wird, diese Waaren wie wälsche Früchte, Bauernpelze, Schnitt- und Eisenwaaren werden auf Saumpferden weit im Lande bis nach Kroatien, Slavonien, Ungarn, Steiermark, Triest u. Fiume verhandelt. Die Hrsch. Reifnitz zählt 45 Dörfer mit 9600 Einwohn., in einer von Gebirgen umgebenen kleinen Ebene, die jedoch nicht besonders fruchtbar ist, selbst der Anbau des Getreides muss sich hier auf die Sommerfrucht beschränken u. der Weinstock bringt keine reife Traube hervor, dennoch sind die Einwohner von Reifnitz durch ihren Handel wohlhabend, den sie in grosser Ausdehnung mit Eifer betreiben; sie selbst verfertigen hier viele Strohwaaren, Siebe und Küchengeschirr. Postamt mit: *Reifnitz, Niederdorf, Soderschitz, Laserbach und Laschitz.*

Reifnitz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 20 Steuergemeinden und 41,399 Joch.

Reifnitz, Illirien, Krain, Neustädter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1354 Joch.

Reifnitz, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Wb. B. Kom. und Land-Gerichts-Herschaft Keutschach gehör. zerstreutes *Dorf* zwischen 2 Gebirgen, an einem Bache, mit 3 Pulverstampfen, 5 Mauthmühlen, einer Schmiede und einer Säge, grenzt gegen Osten an den Wörthersee, 2¼ Stunde von Klagenfurt.

Reifnitz, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1909 Joch.

Reigelsdorf, Alt-, Schlesien, Troppauer Kr., ein zur Hersch. Olbersdorf geh. *Dorf* gegen Norden, 1½ St. von Olbersdorf.

Reigelsdorf, Neu-, Schlesien, Troppauer Kr., ein neu angelegtes z. Hrsch. Olbersdorf gehör. *Dorf*, ½ Stunde von Olbersdorf.

Reigenort, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Rapotenstein und zur Pfarre Trauenstein geh. *Ort*, 2¾ St. v. Zwettel.

Reigersberg, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Schärding geh. *Dorf* in der Pfarre Brunnenthal, 1½ St. v. Schärding.

Reigersburg, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Herschaft Prutzendorf; s. Riegersburg.

Reigersdorf, Mähren, Olmütz. Kr., ein zur Herschaft Blauda gehör. *Dorf* von 83 Häusern und 506 Einwoh., s. Raigersdorf.

Reigersdorf, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* von 39 H. und 272 E., zur Herschaft Karlsberg und Pfarre Hof gehörig.

Reigersdorf, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr, eine *Steuergemeinde* mit 11 Joch.

Reiggersdorf, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Hrsch. Ebenthal gehör. *Dorf* von 13 Häusern und real. Burgfrieden im Land-Gerichte Maria Saal, ¼ Stunde südl. von der Pfarre St. Thomas, 1¾ St. von Klagenfurt.

Reiggersberg, Ober-, auch Reittersberg — Steiermark, Grätzer Kr., eine zum Wb. B. Kom. Kalsdorf und Hrsch. Schieleiten unterthän. zerstreut. *Ortsgegend* von 48 H. und 200 E., ¾ St. von Iltz.

Reiggersberg, Unter-, auch Reittersberg — Steiermark, Grätz. Kr., ein zum Wrb. Bzk. Komm. Kalsdorf, Herschaften Obwildon und Schieleiten unterthäniges *Dorf*, ¾ Stunden von Iltz.

Reihabach, Oest. unter der Ens,

V. O. M. B., die gemeine Benennung des zur Hrsch. Schwarzenau gehörigen *Dorfes* Reichenbach.

Reihartice, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Blauda; siehe Raigersdorf.

Reihberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Thanhausen dienstbar.

Reihen, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Dorf* von 25 Häus. und 171 Einwohn., hier ist ein Kalksteinbruch, liegt an einem kleinen Bache, ½ Stunde von Pürstein.

Reiherhof, Steiermark, Cill. Kr., ein *Gut* ½ St. von Kapellen, 1 St. von Rann, 12½ Ml. v. Cilli.

Reihmühl, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Gegend* in der Gemeinde Gail des Bzks. Wasserberg.

Reihmüllneralpe, Steiermark, Judenburg. Kr., im Gailgraben, zwischen der Puster- und Hubmannalpe, mit 35 Rinderauftrieb.

Reihnagel, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend* in der Pfarre Feldbach, zur Hauptpfarre Riegersburg dienstbar.

Reihnthal, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1809 Joch.

Reihof, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dominikalhof* der Herschaft Bockflöss und zur Pfarre Pillichsdorf. Post Wolkersdorf.

Reihwald, Steiermark, Brucker Kr., nördl. von Leoben, gegen Sct. Peter, zwischen dem Schoberstall und dem *Thal*.

Reikaberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Erlachstein dienstbar.

Reikowitz oder Regkowitz — Böhmen, Beraunner Kr., ein zur Herschaft Ginetz geh. *Dorf* von 36 Häusern und 210 Einwohn., mit einem Eisenhammer, 3½ St. von Zditz.

Reikowitz, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Launiowitz, ¾ St. von Launiowitz.

Reiky, Siebenbürgen, ein *Berg* in der obern Weissenburger Gespanschaft, nahe dem linken Ufer des Kaltbaches, gleich ober dem Einfalle des von Szász - Veszsződ kommenden Baches, eine gute Viertelstunde von Szász-Veszsződ.

Reimbach, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* der Hersch. Neuenlengbach; s. Reinpoldenbach.

Reimberg, Haidenreichsteiner — Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von zerstreuten Waldhütten der Herschaft Haidenreichstein; s. Reinberg.

Reimlich, insgemein Ramlich, mährisch Rolin oder Riby — Mähren, Prerauer Kr., ein zur Hrsch. Neutitschein geh. *Dorf* von 104 H. und 656 Einw., mit einer Filialkirche nach Stramberg eingepfarrt, 1¾ Stunden von Neutitschein.

Rein, Tirol, Pusterthal. Kr., ein zum Land - Gerichte Taufers geh. *Thal* mit einer Kurazie, liegt gegen Defreggen von der Pfarre Taufers nordöstlich bis an den Klämlsee, wo der Reinbach entspringt, der innere Theil heisst das Knuttenthal, 6 St. v. Bruneggen.

Rein, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Land-Gerichte Bezau u. Gemeinde Egg.

Rein, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Land-Gerichte Bezau u. Gemeinde Schwarzenberg.

Rein, Tirol, *Dorf* und Kuratie; s. St. Wolfgang.

Rein, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Land-Gerichte Bezau u. Gemeinde Lingenau.

Rein, Steiermark, Judenburg. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Staats-Hersch. Lind gehör. *Dorf*, ½ Stunde von Neumarkt.

Rein, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Gegend* in der Gemeinde Sct. Martin des Bzks. Lind.

Rein, Steiermark, Grätzer Kreis, ein *Cisterzienserstift* mit einer Herschaft von 796 H. und 4197 Einwohn., und Bezirk von 1 Markt und 12 Gemeinden, diese sind: Markt Gradwein, Gemeinde Eckhartsberg, Eisbach, Geisthal, Gschneit, Hörgast, Kehr und Plesch, Kleinalpen, Kugelberg, Rein, Sonnleiten, Strassengel und Stüboll. Rein ist ein 1128 gegründetes Cisterzienserstift, dessen Kirche eine der schönsten und grössten Steiermarks ist und in dessen Umgegend Walkererde, ordinärer Trippel und Kreide gegraben werden.

Rein, Steiermark, liegt auf der rechten Seite der Wien - Grätzer Bahn.

Rein, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 44 H. und 270 Einw., des Bezirks und der Grund - Herschaft Stift Rein; mit eigener Pfarre genant St. Joseph in Rein, und einem Dekanat über die Pfarre St. Rupert in Gradwein, St. Stephan am Gradkorn, Maria in Frohnleiten, St. Martin in Feistritz, St. Lorenzen in Uibelbach, St. Jakob im Geisthal, St. Pongratzen, St.

Bartholomä an der Liboch, St. Oswald bei Plankenwart, und die Localien St. Anna in Stübing, und St. Philipp in Stüboll.

Rein, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Herschaft Liebeschitz gehöriges *Dorf*, liegt an der Strasse von Drum nach Hünerwasser, 1¾ Stunden von Neuschloss.

Rein, In der, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes der Hrsch. Sooss diensb. *Haus* in der Pfarre Sct. Georgen, hinter Forsthueb, 6 St. von Amstädten.

Rein, In der, Oest. unt. der Ens, V. U. W. W., die gewöhnliche Benennung der zur Hrsch. Gumpendorf ausser der Mariahilfer Linie liegende *Ortschaft* Reindorf oder Reindörfel.

Rein, Unter-, Tirol, Botzner Kr., eine zur Herschaft Hocheppan gehör. *Ortschaft* mit einer Kirche, 2¼ St. von Botzen.

Rein, Untern-, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine zum Wb. B. Komm. und Herschaft Bregrad gehör. *Gegend*, mit einem Pfannenhammer u. Hackenschmiede, 6 St. v. Villach.

Rein, Unter-, Tirol, Vorarlberg, 2 zur Herschaft Bregenz gehör. einsch. *Häuser* in dem Grcht. Altenburg, 5 St. von Bregenz.

Rein - oder **Ofenlochberg,** Oest. ob der Ens, Salzburg. Kr., mit besonders schönen An- und Aussichten.

Reina, Filatojo, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XI, Lecco; siehe Lecco.

Reinachalpe, Steiermark, Brucker Kr., im Gerichtsgraben am Erzberge, mit 20 Rinderauftrieb.

Reinache, Tirol, ein *Wildbach*, der am grossen Rettenstein entspringt, das ganze Spertnerthal, Landgerichts Hopfgarten, in meist nördlicher Richtung durchströmt, hierauf in einem Bogen oberhalb St. Johann nach einem Laufe von 7½ Stunde sich in die Kitzbühler Achen ergiesst.

Reinbach, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pfleggerichte St. Johann (im Gebirgslande Pongau) gehör. *Rotte* und *Weiler*, nach St. Johann eingepf., liegt an der Poststrasse nach Lend, hat ein kleines Leprosenhaus, rechts von der Strasse entlegen sind die Bauernhöfe Neuplwied, Maurach, Vorder- und Hinter-Reinbach, ¼ Stunde von Sct. Johann.

Reinbach, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 52 Häusern und 224 Einwohnern, des Bezirks Stainz, Pfarre Sanct Stephan, zur Herschaft Wildbach und Stainz dienstbar; zur Staats-Herschaft Stainz Garben-, und zur Herschaft Lanach mit ⅓ Weinzehend pflichtig; der gleichnamige Bach treibt drei Hausmühlen und zwei Sägen in Angenofen, 2 M. von Stainz, 8 M. von Grätz.

Reinbach, Oesterreich unter der E., V. O. M. B., eine zu der Herschaft Böckstall gehörige *Meierei*, — liegt nächst Martinsberg, 1 Stunde von Gutenbrunn.

Reinbach, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggerichte Aurolzmünster gehöriger *Hofmarkt*; siehe Rainbach.

Reinbaldhof, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissariate Herschaft Spital gehöriger *Hof* in dem Dorfe Rojah, ¾ St. von Spital.

Reinberg, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, ein im Pfleggerichte Weitwörth liegendes *Dorf*, zur Herschaft Stift Sct. Peter und Pfarre Sct. Nikola gehörig.

Reinberg, Heinreichsteiner Reimberg — Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., 35 zerstreute, zur Herschaft Heidenreichstein gehörige *Waldhütten* über der Thaya, hinter Pengers, 3 St. von Schrems.

Reinberg, Oesterreich unter der E., V. O. M. B., ein der Herschaft Dobersberg gehöriger *Meierhof*, mit 32 zerstreut liegenden Häusern, zwischen Waldungen und diesseits des sogenannten Romauerbaches gegen Westen 4 Stunden von Dobersberg entlegen, 324 Wiener Klafter über der Meeresfläche, 6 St. von Schwarzenau.

Reinberg, Oesterreich unter der E., V. O. M. B., ein *Amt* von 54 zerstreut liegenden, der Herschaft Litschau dienstbaren Waldhütten, zur Lokalkaplanei Eggern, wovon es gegen Süden ¼ Stunde entfernt liegt, 4½ St. von Schrems.

Reinberg, Oesterreich unter der E., V. O. M. B., ein *Berg*, 339 Wiener Klafter hoch, östlich von dem Dorfe Eggern.

Reinbrechts, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 40 Häusern, der Herschaft Weitra geh., gegen W. bei dieser Stadt, 4½ St. v. Schrems.

Reinbrechts, Kleinreinbrechts — Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Rapotenstein dienstbares *Dorf* von 8 Häusern, —

liegt hinter Gerungs, 4½ Stunde von Zwettel.

Reinbrechts, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Herschaft Rapotenstein gehöriger *Markt* von 39 Häusern, mit einer eigenen Pfarre, 4 St. von Gföll.

Reinbolden, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 6 Häusern, zur Herschaft Rapotenstein und Pfarre Siebenlinden gehörig. Post Zwettel.

Reindelmühl, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, ein dem Distr. Komm. und Herschaft Ort gehöriges, nach Altmünster eingepfartes *Dorf*, liegt an dem Flusse Aurach und östlich an dem Gmundnerberg, 2 St. von Gmunden.

Reindelsoed. Reindelsed — Oesterreich ob der Ens, Mühl Kreis, ein zum Distr. Kom. Waxenberg gehöriges, nach Oberneukirchen eingepfartes *Dorf* von 25 Häus., nahe dem Schlossberge der Herschaft Waxenberg, 5 St. von Linz.

Reindling, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*, der Herschaft Gutenbrunn gehörig; siehe Reutling.

Reindlitz, Reinlitz, Zeidlitz — Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein zur Herschaft Prissnitz gehöriges *Dorf* von 35 Häusern und 207 Einwohnern, ist nach Mosern eingepfart, und hat eine Mahlmühle, — liegt an dem Liebner Bache, unter dem alten Schlosse Plankenstein zwischen Bergen, 1 St. von Aussig.

Reindlmeieralpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Zachengraben, mit 37 Rinderauftriebe und grossem Waldstande.

Reindorf, insgemein Reindörfel, auch In der Rein genannt — Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf*, liegt ausser der Mariahilfer- und neuen Linie, der Herschaft Penzing gehörig, westlich ausser Wien, zwischen Braunhirschen, Fünfhaus und Sechshaus eingeschlossen, in zwei Parzellen aus 49 Häusern und 978 Einwohnern bestehend, die sich grösstentheils mit Gewerbsarbeiten befassen; denn ein grosser Theil der Einwohner besteht aus Fabrikanten, Handwerkern und Tagelöhnern, ¼ St. von Wien.

Reineck, Steiermark, Judenburger Kreis, eine *Gemeinde* von 33 Häusern und 214 Einwohnern, des Bezirkes Murau, Pfarre Ranten; zur Herschaft Goppelsbach, Murau und Pfarre Ranten dienstbar.

Reinegg, Tirol, Botzner Kreis, ein zur Herschaft Sarnthein gehöriges altes *Schloss*, nächst Sarnthein, 6 St. v. Botzen.

Reinegg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissariate und Landgerichts-Herschaft Weisenberg gehöriges *Schloss*, nächst dem Gurkenflusse, grenzt gegen Osten an Klein Sanct Veit, 2½ Stunde von Völkermarkt.

Reineralpe, Steiermark, Bruck. Kr., am Schattenberg.

Reinerberg, Steiermark, Judenburger Kreis, bei Neumarkt, zwischen dem Rabofen und dem Zeitschachboden.

Reinerberg, Steiermark, Judenburger Kreis, im Gross-Sölkgraben, zwidem Zinken und der untern Plöschnitzeralpe.

Reiner Mühle, Böhmen, Rakonitzer Kreis, eine einschichtige *Mahlmühle* bei dem Dorfe Swarow, der Herschaft Tachlowitz gehörig, 1¼ St. v. Duschnik.

Reinerriegelalpe, — Steiermark, Grätzer Kreis, in dem Neunhofgraben des Waldsteingrabens, zwischen der Schwalbenstein- und Ecksteinalpe; mit 30 Rinderauftrieb und sehr grosser Beholzung.

Reinerseite, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gemeinde* von 111 Häusern und 459 Einwohnern, des Bezirks Lankowitz, Pfarre Hirscheck, zur Herschaft Rein dienstbar.

Reinfeld, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 17 Häusern und 120 Einwohnern, zur Hrsch. Lilienfeld und Pfarre Sct. Veit geh., Post Lilienfeld.

Reifenstein, Tirol, ein *Schloss* unt. Sterzingen, dieses Landgchts., vormals mit eigener Jurisdiktion, und dem deutschen Orden gehörig.

Reinfelden, auch Rainfeld genannt, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hersch. Kreisbach zu Bergau dienstbares *Dorf* an der alten Maria Zeller Strasse, nächst dem Gölsenflusse zwischen St. Veit u. Hainfelden, 3 St. v. Lilienfeld.

Reingers, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Herschaft Litschau gehöriges *Dorf*, mit einer landesfürstlichen Pfarre, — liegt an der böhmischen Grenze, nordöstlich von der Stadt Litschau, und südöstlich von der böhmischen Stadt Neu-Bistritz,

mit 59 Häusern und 416 Einwohnern. Noch näher an der böhmischen Grenze wird eine Hammerschmiede betrieben, ¼ Stunde gegen Süden von Leupolds entlegen, 4¼ St. von Schrems.

Reingrub, Oesterreich unter der E., V. O. W. W., eine *Rotte* von 15 Häusern und 105 Einwohnern, zur Hrsch. Waidhofen und Pfarre Hollenstein. — Post Weier.

Reinharting, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, ein im Pfleggerichte Weitwörth liegendes *Dorf*, mehren Dominien gehörig, in der Pfr. Berndorf.

Reinhartsdorf, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., die alte Benennung des den P. P. Dominikanern in Wien dienstbaren *Dorfes* Rannersdorf.

Reinholz, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Smetschna; siehe Rinholletz.

Reinische Mühle, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zum Wb. Bzks. Kommissariate des Magistrates Wolfsberg gehörige, und zum Dorfe Sanct Margarethen konskribirte *Mühle*, 1 St. von Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

Reinitsch, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, in dem Amte Waasen, der Herschaft Poppendorf dienstbar.

Reinkische Fabrike, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., eine von Herrn Christian Friedrich Reinke angelegte, der fürstlich Auersbergischen Herschaft Sanct Pölten dienstbare *Zitz-* und *Kottunfabrik*, liegt diesseits an dem Trasenflusse und dem Stadt Sanct Pöltner Mühlgange, gleich ausser Sct. Pölten.

Reinkovetz, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 8 Häusern und 61 Einwohnern, des Bezirkes Landsberg, Pfarre heiligen Kreuz am Sauerbrunn; zur Herschaft Stermoll dienstbar, zur Herschaft Oberrohitsch und Stermoll mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Reinleithen, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein in dem Distr. Kommissariate Grieskirchen liegendes, der Herschaft Parz gehöriges, und in dem Dorfe Laimgrueb befindliches *Schloss* und *Mühle*, 4½ St. von Wels, 3 St. v. Baierbach.

Reinlitz, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Priessnitz; siehe Reindlitz.

Reinlmühle, Ober- und **Unter-**, Böhmen, Pilsner Kreis, zwei zur Herschaft Tepl gehörige *Mahlmühlen*, liegen im Puch, zwischen Wischezahn und Martnau, nördl. 2 St. v. Plan.

Reinochowitz, oder Althammer, insgemein Ragnochowitz genannt — Mähren, Prerauer Kreis, ein der Herschaft Keltsch unterthäniges *Pfardorf* von 143 Häusern und 960 Einwohnern, liegt an dem Anfange des Juchinaflusses, hinter Podhradnilhota gegen Hostialkow, mit einer Potaschensiederei, vielen Mahl- und Brettmühlen und einer Holzflösse, 3 St. von Weiskirchen.

Reinöd, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein der Herschaft Plankenstein dienstbares *Dorf* von 6 Häusern, nächst Texing und dem Mankflusse, 5 St. von Mölk.

Reinolds, insgemein Reinolz — Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Drosendorf dienstbares, oberhalb Gilgenberg sich befindliches *Dorf* von 20 Häusern, 5¼ St. von Schwarzenau.

Reinowitz, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Herschaft Reichenberg gehöriges *Dorf* von 71 Häusern und 451 Einwohnern, hat eine Kirche zum heiligen Geiste, 1700 erbaut, früher Filiale von Maffersdorf, seit 1785 zur Lokalie erhoben, eine Schule, beide unter herschaftlichem Patronate; vordem war hier eine hölzerne Kirche. Hier ist eine Fluss-Siederei, eine Bleiche und eine Mühle; in der Nachbarschaft wird Torf gegraben; — liegt an der Hauptstrasse, 1½ Stunde von Reichenberg.

Reinpolden, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Herschaft Rapotenstein und Pfarre Siebenlinden gehöriges *Dörfchen*, 2 St. von Schwarzenau.

Reinpoldenbach, vor Alt. Ripotenbach, insgem. Repoltenbach, auch Reimbach genant, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 30 der Hersch. Neuenlengbach diensth. dahin eingepf. *Häuser*, gegen den Haspelwalde, 2 Stunden von Sieghardskirchen.

Reinpolds, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 21 H., der Hrsch. Weitra, gegen Westen bei Hohenberg, 4 St. von Schrems.

Reinprechtsdorf, Mähren, Hrad. ehedem Brün. Kr., ein der Hrsch. Lundenburg unterth. *Dorf*; siehe Rampersdorf.

Reinprechtsdorf, a. Rainprechts-

dorf, insgem. Ramporsdorf — Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Freigrund* (Vorstadt) inner den Linien Wiens, am Flusse dieses Namens nst. Hundsthurn. Post Wien.

Reinprechtsdorf, Klein-, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Hersch. Stolzendorf geh. *Gut* und *Dorf* von 21 H. und 134 Einw.; siehe Reinprechtspölla.

Reinprechtspölla, Klein-, Oest. unt. d. E., V. O. M. B., eine *Herschaft* u. *Dorf* mit 64H. u. 367 E., mit einer eigenen Pfarre, seitwärts Harmannsdorf, 2 St. von Meissau.

Reinriegel, Steiermark, Bruck. Kr., bei Mariazell, zwischen den grossen Hut, Schwarzkogel, Mitternhut, Fahrenberg und Rabmerbach, mit bedeutendem Waldstande.

Reins, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* der Hrsch. Ardacker; s. Rems.

Reinsbach, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Alentsteig dienstb. *Dorf* von 30 H., gegen der deutsch. Thaya, 1½ Stunde v. Schwarzenau.

Reinsberg, Oest. unter der Ens, V, O. W. W., eine *Herschaft* und *Dorf* von 23 H. und 120 E., mit einem alten unbewohnten Schlosse u. Meierei, dann einer eigenen Pfarre, westwärts gegen Grästen am sogenant. Ewixenbache, 5 St. v. Kemmelbach.

Reinspitz, Mähren, Znaim. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Frainspitz.

Reinswald, Tirol, ein *Thal* u. *Bach* im Sarnthal, der Bach macht eine gewaltige Krümmung; und fällt in den Dürnholzer Bach.

Reinswald, Tirol, an der Etsch, ein zum Landger. Sarnthein gehör. *Dorf* von zerstreuten Häusern, mit einer Kuratie d. Pfarre Penns, 8 Stund. von Botzen.

Reinthal, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Hersch. Feldsberg geh. *Dorf* von 160 H. und 744 Einw., mit einer eigenen Pfarre hinter der Zaya, 2 St. ven Poisdorf.

Reinthal, Steiermark, Grätz. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Liebenau geh. *Schloss* und *Meierhof*, in der Gegend Nössendorf, 1 Stunde von Grätz.

Reinthal, Steiermark, Judenb. Kr., am Eingange des Feistritzgraben ob Kraubath.

Reinthal, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 6 in dem Pflegger. Ried lieg. versch. Dominen geh. *Häuser*, 2½ St. v. Ried.

Reinthal, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine zum Distr. Kom. Kogel und Hrsch. Walchen geh., und zum Dorfe Strass konskrib. *Einöde*, 2½ St. von Frankenmarkt.

Reinthal, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine *Einöde*, in der Pfarre Raab, 1¾ St. von Sieghardiug.

Reinthal, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr.. eine zum Landger. Frankenmarkt geh. *Mühle*, in der Pfarre St. Georgen am Attergau, an der Kommerzial-Strasse nach Mondsee, 2½ Stunde von Frankenmarkt.

Reinthal, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Haag geh. *Dorf*, in der Pfarre Hofkirchen u. der Hrsch. Roith, 3 St. von Haag.

Reinthal, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Ried, nach Eberschwang eingepf. *Dorf*, 2½ Stunde v. Ried.

Reinthal, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Obernberg gehör. *Dorf* am Osternachbach, mit 1 Mühle; eingepf. nach Ort, 2½ St. v. Ried.

Reinthal, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hrsch. Albrechtsberg an der Bielach dienstb. *Dörfchen*, unterth. Asbach, 2 St. v. Amstädten.

Reinthal, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hersch. Zeilern dienstb. *Dorf* von 7 H. und 44 Einw., an der Poststrasse gegen Oed, 1½ St. von Amstädten.

Reinthal, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Gleink. als Distr. Kom. der Pfarre Haidershofen geh. *Dorf* von 8 H. und 39 E., am Fusse des Kirnbergs, 2 Stunden von Steier.

Reinthal, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes zur Staats-Hersch. St. Pölten geh. *Haus*, ¼ St. v. Michelbach, in der Pfarre Stessing, 4 St. von Bärschling und eben so weit von St. Pölten.

Reinthal, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einz. zur Hersch. Neuenlengbach und Pfarre Altenlengbach geh. *Haus*, seitwärts Manzing, 4 St. von Sieghardskirchen.

Reinthal. Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. des Herzogth. Gottschee geh., nach Mössel eingepf. *Dorf*, hinter Obermössel, 15 St. von Laibach.

Reinthal, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* mit 14 H. und 97 Einw., der Hrsch. und Hauptgem. Stall.

Reinthal, das obere u. **untere**, Oest. ob der Ens, Traun Kr., 2 in dem

Distr. Kom. der landesf. Stadt Ens befindlichen und zu eben derselben geh. *Vorstädte.* Post Ens.

Reinthal, Gross-, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 4 in dem Pflegger. Ried lieg. der Stiftshersch. Mattighofen geh. nach Traiskirchen eingepf. *Häuser*, 1½ St. von Ried.

Reinthal, Klein, Oest. unter der Ens, Inn Kr., 4 in dem Pflegger. Ried lieg. der Hrsch. Teufenbach und Wildenau geh., nach Traiskirchen eingepf. *Häuser*, 1¾ St. von Ried.

Reinthalmühle, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., eine in dem Distr. Kommis, Wildberg lieg. der Hrsch. unterth. nach Magdalena eingepf. und zum Dorfe Katzbach konskrib. *Mühle*, am Katzgrabenbache, 1½ St. v. Linz.

Reinthalödt, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 3 in dem Pflegger. Ried lieg. der Hrsch. St. Martin geh. nach Hochenzell eingepf. *Häuser*, 1½ St. v. Ried.

Reinweg, Steiermark, Bruck. Kr., zwischen dem Töllerergraben und dem unteren Teuchendorferweg.

Reinwiese, Böhmen, Leitmeritz. Kr., eine *Einschichte*, bei Stimmersdorf, zur Hrsch. Binsdorf.

Reinzengraben, Steiermark, Grätz. Kr., bei Rein.

Reinzleinsdorf, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., das zur Hersch. Friedau geh. *Dorf* Rennersdorf.

Rei, Prâte del, Venedig, Provinz Friaul und Distr. X, Latisana; siehe Precenico (Prata del Rei).

Reipersdorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., 3 zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Osterwitz geh., und zum Dorfe Dalsdorf konskrib. *Häuser*, in der Pfr. St. Georgen, 1 St. von St. Veit.

Reipersdorf, Gross-, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Imbach; siehe Raüberdorf.

Reiperting, Tirol, Pusterth. Kr., eine zum Landger. Hrsch. St Michaelsburg geh. *Gegend*, ¾ St. v. Bruneck.

ReipoldenbacherAnhöhe, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 168 Klafter hoch, nördlich von Reipoldenbach.

Reipolz, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Hersch. Brandhof; siehe Reichbolds.

Reis, insgem. Raass genannt, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 14 H. und 90 Einwohnern, des Bzks. Thanhausen, Pfarre Weiz; zur Hrsch. Oberfladnitz und Gutenberg dienstbar, zur Bisthumsherschaft Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig. Der gleichnamigo Berg mit bedeutendem Waldstande ist ein Nachbar des Zezes.

Reis. Unter den stärkmehlhaltigen Nahrungsstoffen steht der Reis oben an. Er hat 85 Proc. Stärke, und 4 Proc. stickstoffhältige Bestandtheile, während der beste Weitzen nur 27 Proc., mittlere schlechte Qualität nur 55 Proc. Stärke, und 9 — 15 Proc. Stickstoffbestandtheile enthält. Seine Verbreitung und Benützung ist auch weit ausgedehnter, als die des Weitzens und Roggens. Die Bewohner von Ostindien, China, Japan, Persien, Aegypten, Süd-Carolina, Italien, Spanien, Portugal, haben in dem Reis ihre oft ausschliessliche vegetabilische Nahrung. Er dient in vielen Gegenden Asiens als Surrogat des Brotes, kann ohne Vorbereitung transportirt und roh genossen werden. Die Indianer und Amerikaner bereiten daraus ein sehr beliebtes dem Bier ähnliches Getränke, welches durch weitere Destillation in Brantwein und Rum verwandelt wird. Der Reisbau in der Lombardie und dem Venezian. Königreiche, wird vorzugsweise durch das Klima und die niedrig gelegenen Felder der Lombardie, und die dadurch möglich werdenden grossartigen Bewässerungsanstalten begünstigt. In der Lombardie ist er mit 540,631, und in dem Gubernium Venedig mit 162,911 österr. Metzen, für das Jahr 1834 in Anschlag gebracht.

Reisach, sonst auch Reiset genant, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Obernberg. lieg. der Pflegger. Hersch. Schärding geh., nach Lambrechten eingepfartes *Dorf*, 2 Stunden von Ried.

Reisach, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pflegger. Neumarkt, im flachen Lande, geh. *Einöde* im Vikariate Schleedorf, 1½ Stunde von Neumarkt.

Reisach, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pflegger. Neumarkt, im flachen Lande, geh. *Einöde* im Vikariate Henndorf, 1½ Stunde von Neumarkt.

Reisach, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pflegger. nach Maurkirchen geh. n. Moossbach eingepf. *Ortschaft* von 9 Häusern mit einer Mühle, am Moossbachel, 2 St. von Altheim.

Reisach, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pflegger. Wildshut gehörige *Einöde*, 5¾ St. von Braunau.

Reisach, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* mit 55 H. und 350 E., der

Hrsch. Kötschach, und Hauptgemeinde Reissach.

Reisach, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 5796 Joch.

Reisach, Gross- und **Klein-,** Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 2 zur Pfarhrsch. St. Georgen am Ipsfelde geh. in der Rotte Krähof sich befindliche *Häuser*, 2 Stunden von Amstädten.

Reisachberg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend*, zur Herschaft Strass zehendpflichtig.

Reisath, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Engelzell geh., nach St. Aegidi eingepf. *Dorf*, 4½ St. von Baierbach.

Reisberg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Steuergemeinde* von 2164 Joch.

Reisch, Tirol, Unterinnth. Kr., ein z. Landger. Kitzbühel geh. *Weiler*, nächst Goign, 1 St. von St. Johann.

Reischach, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Dorf* mit einer Lokalie, zum Landgr. Brunecken, ¼ St. v. Bruneck.

Reischau, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein z. Distr. Kom. u. Hrsch. Stahremberg geh., nach Haag eingepfartes *Dorf*, gegen Norden, ½ Stunde von Haag.

Reischau, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 4 zur Pflegger.-Hrsch. Ried geh., nach Hochenzell eingepfarte *Häuser*, 2 St. von Ried.

Reischau, Ober-, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Roith lieg. der Hrsch. Ort und Burg Efferding geh., nach Taufkirchen eingepf. *Dörfchen*, hinter dem Tratnachflusse, 3 St. von Haag.

Reischau, Unter-, Oest. unter d. Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distrikts Kom. Roith lieg. der Hrsch. Spital Efferding und Weidenholz gehör., nach Taufkirchen eingepf. *Dörfchen*, hinter dem Trattnachflusse, 3 Stunden von Haag.

Reischbach, Oest. unter der d. E., V. O. W. W., ein zur Hersch u. Pf. Alhardsberg gehöriges *Bauerngut*, 2½ St. v. Amstädten.

Reischdorf — Reichsdorf, Böhmen, Saazer Kr., ein zur Hrsch. Pressnitz unterth. *Pfardorf* v. 225 H. u. 1918 Einw., hat eine Lokaliekirche, 1 Lokalisten-Gebäude u. 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate d. Obrigkeit, beim Dorfe sind Kalksteinbrüche und ein grosses Torflager, gegen Süden nächst Pressnitz an d. Kaadner Strasse, 2½ St. v. Kaaden u. 3 St. v. Saaz.

Reischele, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 9 H. u. 60 Einw., der Hrsch. Gottschee und Hauptgem. Kostel.

Reischelgut, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., eine in der Ortschaft Wörtel u. Pf. Haidershofen sich befindende, z. Hrsch. Dorf an der Ens gehörige *Besitzung*, 2½ St. v. Steyer.

Reischenbach, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein in d. Pflegger. Schärding liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges, nach Zell eingepf. *Dorf*, 1¾ St. v. Siegharding.

Reischenzipf — Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein der Hrsch. Erla dienstb. *Bauerngütchen* in der Pfarre Schwerdberg am Aistbache, 2½ Stunde von Ens.

Reischitz, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Hrsch. Dobrawitz geh. *Pfardorf* von 32 Häusern und 223 Einw., hat eine Pfarkirche welche nebst der Schule unter dem Patronate der Obrigkeit steht, ihr Sprengel umfasst die hersch. Dörfer Charwatetz, Jabkenitz (mit einer Filialkirche), Kosořitz und Smilowitz, nebst den z. Hrsch. Lautschin geh. Gross-Augezd u. Bratronitz. Abseits vom Orte liegt 1 obrigk. Jägerhaus, 1½ St. v. Dobrawitz u. 2½ St. Bunzlau.

Reischlmühl, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kreis, ein *Weiler* am Leithenbach, m. einer Säge- und Mahlm. u. einem Lederlohstampf; pfart n. Baierbach, 1 St. v. Baierbach.

Reischnigbach, Steiermark, Brucker Kreis, im Bezirk Aflenz, betreibt in der Gegend Stübming eine Hausmühle.

Reisdorf, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, ein z. Wb. B. Kom. u. Landger. Hrsch. Weisenburg gehör. *Dorf* v. 16 Häusern, am Gurkenflusse, grenzt geg. Norden an Reinegg, 2½ Stunde v. Völkermarkt.

Reisdorf, Reichersdorf, Oestr. ob d. Ens, Inn Kreis, ein zum Distr. Komm. Viechtenstein gehör., nach Esternberg eingepf. *Dörfchen*, 3 St. v. Schärding.

Reisdorf, Siebenbürgen, Kokelburger Gesp., s. Kund.

Reisdorf, Ungarn, Zarander Gesp., s. Riska.

Reisdörfl, Siebenbürgen, Hermannsstädter Stuhl; s. Rustsor.

Reisdörfl, Ungarn, Zarander Gesp.; s. Riskolitza.

Reiseck, Steiermark, Judenburg. Kr., ein hoher *Grenzberg* gegen Salzburg und Kärnten, südw. v. Murau.

Reised, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pflegger. Maurkirchen gehör. *Weiler*, an einem Bergabhange, in d. Pfarre Moosham, 2½ St. v. Braunau.

Reisek, Oestr. ob der Ens, eine zum Pflegger. Ried geh. *Einöde*, in d. Pf. Waldzell, 2 St. v. Frankenmarkt.

Reisenberg, Oest. unt. d. E., V. U. W. W., ein ausser dem Dorfe Grinzing auf einem Berge sich befindliches *Lust-Schloss* und *Wirthschaftgebäude*, insg. Kobenzel genannt, 2¼ Stunde v. Wien.

Reisenberg, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein d. Hrsch. Reybersdorf dienstbarer *Markt* mit einer eig. Pfarre am Reisenbache, hinter Ebergässling, 2½ St. v. Wimpassing, (in Ungarn).

Reisenberg, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein einziges d. Hrsch. Sooss dienstb. Haus, in der Pf. Sonntagberg, 4 St. v. Amstädten.

Reisenberg, Steiermark, Grätz. Kr., *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Frauheim dienstbar.

Reisenbühel, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Schieleiten dienstbar, zur Staatshersch. Pöllau mit ⅓ und Hrsch. Oberkapfenberg Weinzehend pflichtig.

Reisendorf, mähr. Withrlice, Mähren, Prerauer Kreis, ein z. Olmützer erzbisch. Kammergute Liebau gehörig. *Dorf* v. 24 Häusern u. 130 Einw., am Bachflusse, 2½ Stunde von Hof.

Reisenegg, Steiermark, Grätzer Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Pöllau geh., und d. Gem. Bacher konskribirten *Mühle*, 10 Stund. v. Gleisdorf.

Reiseneck, Tirol, ein *Berg* am rechten Ufer des Mühlwalder Baches.

Reisenfeld. Corte — Lombardie, Provinz und Distr. I, Mantova; siehe Curtatone.

Reisenfeld, Salamina Rovesta, e, Lombardie, Provinz u. Distrikt I, Mantova; s. Curtatone.

Reisenfeld, Valle, — Lombardie, Provinz und Distr. I, Mantova; siehe Curtatone.

Reisenhof, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein einz., der Hrsch. Neulengbach dienstbar. *Haus*, in der Pfarre Christophen, nächst Baumgarten, 1½ St. von Sieghardskirchen.

Reisenhof, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 3 Häus., zur Hrsch. Weinzierl und Pfarre Rupprechtshofen. Post Mölk.

Reisenhof, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein einsch., der Staatshersch. Sanct Pölten dienstbar. *Haus*, an der Reichspoststr., ½ St. von Bärschling.

Reisenmarkt, oder Rassmarkt — Oest. u. der Ens, V. U. W. W., ein d. Hrsch. Fahrafeld dienstbar. kl. aus zerstreuten Häus. besteh. *Dorf*, in einem an Äckern, Wiesen und Weiden reichen Thale, südw. hinter Heiligenkreuz, am Fusse d. Berges, auf welchem die Trümmer des Schlosses Arnstein liegen.

Reiset, Oest. ob d. Ens, Inn im Pflggcht. Obernberg lieg., den Hrschn. Aurolzmünster und Sanct Martin gehör., nach Gurten eingpf. *Dorf*, unw. dem Dorfe Baumgarten, geg. Süd. am Walde Rottenberg, 2½ St. von Ried.

Reiset, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein einz., im Distr. Komm. Erlach lieg., der Hrsch. Riedau gehör., nach Kallham eingpf. *Bauerngut*, zum Dorfe Unterhögelham konskr., 2½ St. von Haag.

Reiset, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein im Stiftsgrchte. Reichersberg lieg., der Pflggchts.-Hrsch. Schärding geh. *Dorf*; siehe Reisach.

Reiset, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein im Pflggcht. Ried lieg., der Hrsch. Ried gehör., nach Eberschwang eingpf. *Dorf*, 2½ St. von Ried.

Reiset, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflggcht. und Hrsch. Obernberg geh., nach Senftenbach eingpf. *Dorf*, 1¾ St. von Ried.

Reiset, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 2 im Pflggcht. Ried lieg., zum Forstamte Hochenkuchel gehör., nach Waldzell eingpf. *Häuser*, 3 St. von Ried.

Reiset, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflggcht. Ried und Hrsch. Riegarting gehör., nach Peterskirchen eingpf. *Dorf*, 1½ St. von Ried.

Reiset, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine zum Distr. Komm. Engelszell geh. *Einöde*, in der Pfarre Egidi und dem Steuerdistr. Hakendorf, 3 St. von Baierbach.

Reiset, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine dem Distr. Komm. Haag geh. *Einöde*, der Hrsch. Ort, in der Pfarre Weibern, 2 St. von Haag.

Reiset, Oest. ob der Ens, Inn Kr.; s. Moos.

Reiset, Oest. ob der Ens, Inn Kr; s. Zugsberg.

Reisig, Böhmen, Elbogner Kr., Eger Bezirk, ein zur Hrsch. Eger geh. *Dorf* von 20 Häus. und 110 E., 1½ St. von Eger.

Reising, Oest. ob der Ens, Salzburg. Kr., eine zum Pflegger. Thalgau (im

flachen Lande) gehörige *Einöde*, der Pfarre Thalheim einverleibt, 1½ St. v. Hof.

Reising, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Berg*, nordöstl. von Uebelbach.

Reisinger, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine *Einöde* bei Linden, in der Pfarre Baierbach, ½ Stunde von Baierbach.

Reisingergrueb, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Komm. Erlach liegendes der Herschaft Weidenholz gehöriges nach Kallham eingepfartes einzelnes *Bauerngut*, zum Dorfe Kainzing konskr., gegen Süden, 2 St. v. Baierbach.

Reiskow. Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dörfchen* der Herschaft Teinitzl; siehe Regsko.

Reisling, oder Rässling — Oest. unt. der Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Rastbach unterthäniges *Dorf* von 14 H., 1 St. v. Gefäll.

Reismarkt, Siebenbürgen, Reismärk. Stuhl, ein *Markt*; s. Szeredahely. Postamt.

Reismühle, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., eine einzelne der Hersch. Weinern dienstb. *Mühle*, an der deutsch. Theia, unweit Raps, 2½ Stunden von Göffritz.

Reisneralpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Katschgraben, mit 16 Rinderauftrieb.

Reisnig, Na, Steiermark, Cill. Kr., ein Ständ. *Gut*; s. Lannhof.

Reisöd, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pfleg - Gerichte Maurkirchen und Herschaft Spitzenberg gehör. nach Moossbach eingepf. *Ortschaft* von 7 zerstreuten Häusern, liegt rechts von Spraid, neben der Komerz. Strasse, 2¼ St. von Altheim.

Reispeltz, Mähren, Olmützer Kreis, ein zur Hrsch. Daubrawitz geh. *Dorf*; s. Schwagersdorf, Ober-.

Reispitz, mährisch Hrzissice — Mähren, Iglauer Kreis, ein der Herschaft Datschitz unterthäniges *Dorf* von 40 Häus. und 237 E., nächst Bilkau, 3¾ St. von Schelletau.

Reissbach, Reussbach — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Hermannstädter Stuhl, ¾ Stunden ober Rosz-Tsür oder Neussdörfel aus dem Berge Gruju - máre entspringt, auch Seiffengrundbach genannt wird, den aus Kis-Tsür kommenden Bach, den Pfaffengrundbach, den über Kakasfalva und Nagy - Tsür kommenden Krummbach und den Bach Im - Bessent oder Im-Bös - End genannt, alle 4 in sein linkes Ufer aufnimmt, und 2¼ Stunde unter Rosz - Tsür in den Cibinbach, gleich unter Hermannstadt, linksuferig einfällt.

Reisseck, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Gletscher* 1560 Klftr. hoch, 7 St. von Kollmitz.

Reissengrün, Böhmen, Elbogn. Kr., ein einsch. *Meierhof* des Guts Katzengrün, nächst dem Dorfe Rauhenkulm, 2 St. von Zwoda.

Reisse, Válye-, oder Válye-Rétse — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gespanschaft aus den Bergen Reichsdorf, Pusztye, Mestetsi, Branyistu und Koppenberg des Samoscher Höhenarmes, in zwei Zweigen entspringt, wovon der eine durch Lúdvég fliesst, eine kleine halbe Stunde unter demselben sich mit einem andern Bache rechtsuferig vereinigt, den Bach Veres - patak rechtsuferig aufnimmt, und 3 Stunden unter Lúdvég, nach einem Laufe von 5 Stunden, in den Bach Válye - Szintu, nahe ober seinem eigenen rechtsuferigen Einfall in den Bach Lutz, und 2 Stunden unter Oláh-Ujfalu, linksuferig einfällt, während der andere Zweig nach einem Laufe von 2 Stunden in den erstern, eine gute Viertelstunde unter Lúdvég, linksuferig einfällt.

Reissig, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Dorf* von 14 Häus. und 60 Einwohn., von welchen 1 Haus (Bauernhof) zur Herschaft Eger gehört, ist zur Dechanteikirche eingepfart und hat 1 Wirthshaus. Auch befinden sich unweit vom Dorfe die sogenannten Reissiger Teiche, welche der Egerer Stadtgemeinde gehören, die hier 1828 ein neues Fischhaus erbaut hat, liegt 1 Stunde von Eger.

Reisskohl, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Berg* 1245 Klftr. hoch, 6 St. von Reisach.

Reissor, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Zsata entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. sich mit dem Bach Válye - Frazsulnj rechtsuferig vereinigt, 1¼ St. unterm Vereinigungspunkt in den Bach Ruu-Glive, linksuferig einfällt.

Reisstrassen, Steiermark, Judenburger Kreis, eine kleine, zum Wrb. Bzk. Kom. und Herschaft Weiskirchen gehörige *Gebirgsgegend* von zerstreuten Häusern, liegt an der Strasse über die sogenannten Stubalpen, 4½ St. von Judenburg.

Reist, Oesterreich unter der Ens, V.

O. W. W., ein *Dorf* von 5 Häusern und 40 Einwohnern, der Herschaft Seissenstein gehörig, liegt unter Ips, unweit von der Donau, ¾ Stunden von Kemmelbach.

Reist, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein einschichtiges, zum Distr. Kommissariate Aistersheim gehöriges, und zur Ortschaft Unter-Wiesfleck konskribirtes *Bauernhaus,* 1¼ St. von Haag.

Reistrassen, Steiermark, Judenburger Kreis, eine *Gemeinde* von 9 Häusern und 29 Einwohnern, des Bezirks Authal, Pfarre Weisskirchen; zur Herschaft Spielberg, Eppenstein und Wasserberg dienstbar.

Reit, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Kirchberg an der Raab; zur Herschaft Landsberg mit ⅔ Getreide-, Wein- und Kleinrechtzehend, und zur Herschaft Freiberg mit ⅓ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Reit, Steiermark, Judenburger Kreis, eine *Gegend* im Bezirke Admont, hier fliesst der Auenbach.

Reit, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend* im Bezirke Birkenstein, in welcher ein gleichnamiger Bach eine, das Grabenwasser eine, und das Brunnwasser acht Hausmühlen treibt.

Reit, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, eine zum Pfleggerichte Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, in der Pfarre Seekirchen, — 2½ St. von Neumarkt.

Reit, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, ein im Pfleggerichte Taxenbach liegendes landesfürstl. *Dorf,* in der Pfarre Sct. Georgen.

Reit, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Pfleggerichte Neumarkt (im flachen Lande) gehöriger *Weiler*, liegt am Haunsberge, in der Pfarre Berndorf, 4 Stunden von Neumarkt.

Reit, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Pfleggerichte Lofer (in dem Gebirgslande Pinzgau) gehöriges *Dörfchen*, am linken Saalachufer, mit einer Kapelle des heiligen Heinrichs und einer Mahlmühle; pfarrt nach Sanct Martin und bildet eine eigene Zeche. Im Hintergrunde dieser Ortschaft erheben sich die hohen Steinwände der Reiteralpe; die Gegend wird von dem Donnersbach, in welchem sich der Inners-, Illers- und Scharrenbach vereinigen, bewässert, — 2 Posten von Lofer, 1 bis 1½ Stunde von Unken.

Reit, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, eine zum Pfleggerichte Wildshut gehörige *Ortschaft*, aus zerstreut liegenden Häusern bestehend, 1 Stunde von Burghausen (in Baiern), 3½ St. von Salzburg.

Reit, Tirol, Unter Innthaler Kreis, ein *Weiler* zum Ldgcht. Kufstein und Gemeinde Pirchmoos.

Reit, Reut — Böhmen, Budweiser Kreis, ein zur Herschaft Krumau gehöriges *Dorf* von 14 Häusern und 101 Einwohnern, liegt an der Strasse nach Krumau und am Reitbache, an welchem hier eine Mühle sich befindet, 8 St. von Budweis.

Reit, Ober-, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Passail; zur Herschaft Kapfenberg mit ⅓ Garbenzehend pflichtig. — Hier ist eine Gemeinde-Schule von 43 Kindern. — Eine gleichnamige Gegend in der Pfarre Fladnitz ist zur Hrsch. Waldstein ganz Garbenzehend pflichtig.

Reit, Ober-, Steiermark, Brucker Kreis, eine *Gemeinde* von 66 Häusern und 351 Einwohnern, des Bezirkes Gallenstein. — Hier fliesst der Buchaubach.

Reitbach, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, eine zum Pfleggerichte Wildshut gehörige *Einöde*, nördlich von Salzburg, an dem Fusse des Haunsberges, 1¾ Stunden von Oberdorf gelegen, wo der Revierförster wohnt, der die Aufsicht über die hohe und niedere Jagd des Geheges Seiner k. k. Majestät des Kaisers führt, — 3½ St. von Salzburg.

Reitbach, Ober-, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein den Herschaften Weidenholz und Dachsberg gehöriges, nach Michaelnbach eingepfartes *Dorf,* in dem Landgerichte Erlach, — liegt gegen Osten an dem Dorfe Furth, 2 St. von Baierbach.

Reitbach, Ober-, — Steiermark, Grätzer Kreis, im Bezirke Gutenberg, treibt eine Hausmühle in Tulwitz.

Reitbach, Unter-, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein dem Distr. Kommissariate Aistersheim und Pfarrhof Baierbach gehöriges, nach Michaelnbach eingepfartes *Dorf,* im Landgerichte Erlach, gegen Norden an dem Dorfe Krumbach, 1¾ St. von Baierbach.

Reitbachel, Steiermark, Grätz. Kr., im Bzk. Vorau, treibt 6 Hausmühlen in Retteneck.

Reitbach-Gemeinde, Steiermark, Judenburger Kreis, bei Möderbruck,

mit 600 Schafeauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Reitbachwald, Steiermark, Judenburger Kreis, im Pusterwald, mit 400 Schafeauftrieb und ungeheuerem Waldstande.

Reitbauerngütel, Oesterreich unter der Ens, V. O. W W., ein einzelnes *Haus*, zum Dorfe Auckenthal gehörig, zur Herschaft Aschbach und Pfarre eben dahin gehörig. Post Amstetten.

Reitberg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Weizberg; zur Bisthums - Herschaft Seckau mit ⅓ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Reitberg, Reiberg — Steiermark, Grätzer Kreis, einige zum Wb. Bzk. Kommissariate und Herschaft Minichhofen gehörige, zur Gemeinde Untergreith konskribirte, und ½ Stunde gegen Osten davon entlegene *Häuser*, 5 Stunden von Grätz, 2½ Stunde von Gleisdorf.

Reitberg, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, eine zum Pfleggerichte Salzburg (in dem flachen Lande) gehörige kleine *Ortschaft* und Rügat an dem Eugendorfer Berg, mit zerstreuten Bauerngütern; pfarrt in das Vikariat Eugendorf, 3 Stund. von Salzburg.

Reitberg, Oesterreich ob der Ens, Mühl Kreis, ein kleines, in dem Distr. Kommissariate Klam liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges, nach Sachsen eingepfartes *Dorf*, liegt gegen W. an der Hauderstrasse, 3½ St. von Amstädten.

Reitdorf, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Pfleggerichte Radstadt (im Gebirgslande Pongau) gehöriges, schönes *Dorf*, an der Landstrasse nach Wagrain; mit einem Wirthshause, einer Schmiede und einer Mauthmühle. Pfart nach Altenmarkt, 1 *St.* von Wagrain.

Reiteckbach, Steiermark, Grätzer Kreis, im Bezirke Gutenberg, treibt eine Hausmühle in Kaltenberg.

Reitendorf, Reipottendorf, Raitendorf — Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* von 212 Häusern und 1640 Einwohnern, zur Herschaft Ullersdorf gehörig.

Reitendorf, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte*, wovon das Jedensbergergut in der Pfarre Haidershofen der Herschaft Dorf Ens unterthänig ist, 2½ Stunde von Steier.

Reitenhau, Reutenhau, Raitenhau — Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* von 125 Häusern und 959 Einwohnern, zur Hrsch. Wiesenberg und eben zur Pfarre dahin gehörig.

Reitenstein, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Gut* dieses Namens, in dem Wb. Bzk. Kommiss. Flödnig, in dem Dorfe Reppne, 2½ St. von Krainburg.

Reite, La, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VI, Bormio; s. Bormio.

Reiter, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein zum Landgerichte Lienz geh., nächst dem Dorfe Thurn lieg. *Hof*, 1 St. v. Lienz.

Reiter, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein zum Landgerichte Virgen gehöriger, in dem Dorfe Leisach liegender *Hof*, ½ St. v. Lienz.

Reiter, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* im Bzk. Birkenstein

Reiter, Tirol, Pusterth. Kr., ein zur Landger. Hersch. Rodeneck gehöriges, kleines zerstreut. *Dörfchen*, jenseits d. Eisackfl., 3½ St. von Brixen.

Reiterdörfel, Tirol, Unterinnth. Kr. ein *Weiler* zum Landger. Kitzbüchl, u. Gemeinde Waidring.

Reiteralpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Zachengraben der Rachau, mit 50 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Reiterbachel, Steiermark, Judenb. K., im Bez. Rothenfels, treibt 1 Hausmühle in Schönberg.

Reiterberg, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 31 H. und 138 Einwohn., des Bezirks Welsbergel, Pfarre St. Martin, zur Herschaft Feilhofen, Landsberg, Sulzhof, Welsbergel und Pfarsgült Schwanberg dienstbar, zur Hrsch. Burgsthal mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Reiterbichl, Tirol, Unterinnth. Kr., ein *Weiler* zum Ldgrch. Kitzbüchel u. Gem. St. Johann.

Reitereralpe, Steiermark, Brucker Kreis, im Strechaugraben, mit 268 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Reitergraben, Steiermark, Judenb. Kr., ein *Seitenthal* der Bretstein, mit bedeutendem Viehauftrieb und Waldstande; in welchem der Grabmeyerschlag mit 60 Rinder und die Buchelhube mit 20 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande und die Fuchsalpe vorkommen.

Reiterhof, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein *Bauernhof*; s. Hutteg.

Reitern, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., 2 in der Pfarre Laimbach nächst Weinling liegende, der k. k. Patrimonial-Herschaft Gutenbrunn unterthänige *Häuser*, 1 St. v. Gutenbrunn.

Reitern, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wrb. Bzk. Kom. u. Herschaft Rauchenkatz gehörig. *Dorf*, an einem Berge, 2½ Stunde von Rennweg.

Reitern, Oest. ob der E., Traun Kr., ein im Distr. Kom. Wildenstein lieg. *Dorf*, mehren Dom. geh., in d. Pfarre Goisern.

Reitern, Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Gemeinde* von 35 H. und 204 E., des Bezirks und der Grundherschaft Pflindsberg, Pfr. Aussee.

Reitern, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., 6 zum Distr. Kom. Weinberg u. Herschaft Zellhof geh., nach Lassberg und Oswald eingepf. *Häuser*, 2 Stunden v. Freistadt.

Reitern, Ober- u. **Unter-**, Oest. unt. der Ens, V. O. M. B., 3 d. Ortschaft Dorfstadt einverleibte, der k. k. Patrimonial-Herschaft Gutenbruun geh. *Häuser*, in der Pfarre Schönbach. 3¼ St. von Gutenbrunn.

Reiterndorf, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein der Staatshersch. Erla dienstbares *Dorf* von 10 H. und 64 E., in der Pfarre Haidershofen an d. Str. von Strengberg nach Steier, 1½ Stunde von Steier.

Reiterndorf, Oest. unter d. E., V. O. W. W., eine *Ortschaft* worin die Herschaft Vestenthal 4 zur Pfr. Haidershofen geh. Besitzungen hat, 2 Std. v. Steier.

Reiterndorf, Oest. ob der E., Hausruck. Kr., ein im Distr. Komm. Ischel liegendes *Dorf* mehren Dom. gehörig. Pfarre Ischel.

Reitersberg, Oest. unt. der E., V. U. W. W., ein kl. *Dörfchen* von 9 H. und 60 Einw. der Herschaft Frohsdorf und Pfarre Thernberg. Post Wiener-Neustadt.

Reiterschlag, Reideschlag — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 22 H. u. 201 E., zur Hersch. Krumau, 8½ St. von Budweis.

Reiterschlag, Steiermark, Brucker Kreis, im Predullgraben, zwischen dem Höllgrassach und dem Hinternosch, mit grossem Waldstande.

Reitgrabenbach, Steiermark, Br. Kr., im Bezirk Hifelau, treibt in der Gemeinde Reit 1 Hansmühle.

Reith, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Kogel u. z. Amthofe Seeling gehör. *Dörfchen* in der Pfarre Nussdorf, 4½ Stunden v. Frankenmarkt.

Reith, Oest. unt. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 5 H., bei Wimberg, zur Hersch. Wolfpassing und Pfr. Steinerkirchen. Post Kemmelbach.

Reith, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 10 H. zur Hersch. Seisenegg und Pfarre Neustadtl. Post Amstetten.

Reith, Oest. o. d. E., Hausr. Kr., ein z. Distr. Kom. Weizenkirchen geh. *Dorf* v. 15 H., in einer tiefen Lage am Willingerbachel, das hier Eschenauerbachel heisst, und die zu diesem Dorfe gehörigen Mühlen, Schleicher- u. Stieglmühlen genant, treibt, ist in der Pfarre Neukirchen, 3 Stunden von Baierbach.

Reith, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein kleines, in dem Distr. Kom. Dachsberg liegendes, verschiedenen Dominien geh., nach Prambachkirchen eingepf. *Dörfchen* von 10 H., 2½ St. von Efferding.

Reith, Oest. ob der E., Hausr. Kreis, ein zum Distr. Kom. und Hrsch. Traun gehör., nach Leonding eingepf. *Dorf*, liegt zw. Felling u. Leonding, 1 St. v. Linz.

Reith, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein in dem Distr. Komm. Wilhering und Donauthal Linz liegendes, verschiedenen Dominien geh., nach Schönering eingepfartes *Dörfchen* von 14 Häus., nahe bei Schönering, 3 Stunden von Linz.

Reith, Oest. unter der E., V. U. W. W., ein *Dörfchen* von 5 H. und 62 E. zur Hersch. Stixenstein und Pfarre St. Laurenzen. Post Neunkirshen am Steinfelde.

Reith, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dörfchen* von 3 Häusern, zur Hersch. Peilenstein und Pfarre St. Leonhard am Forst. Post Mölk.

Reith, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Dist. Kom. Vöcklabruck, lieg., den Hersch. Puchheim, Allmeck, und Pfarhof Vöcklabruck gehör., nach Unterregau eingepf. *Ortschaft* von 8 Häusern, zwischen dem Dorfe Meierhof und Kirchberg, 2½ St. von Vöcklabruck.

Reith, samt der Guguleithen u. Hochwiesen — Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 4 Häus. und 24 Einwohn., zur Herschaft Seisenegg und Pfarre Amstetten. Post Amstetten.

Reith, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Aschach u. Her-

schaft Efferding gehör., nach Hartkirchen eingepf. *Dorf*, grenzt gegen W. an das Dorf Sengbihel, 2 Stunden von Efferding.

Reith, Oesterreich ob der Ens, Inn Kr., ein im Pflegg. Maurkirchen liegendes, der Kammeral-Hersch. Mattighofen geh., nach Hellpfau eingepfart. *Dorf* nächst Haitzing, hinter d. Schlossberge Uttendorf, 2½ Stunde von Braunau.

Reith, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 4 zur Kammeral-Hersch. Wildshut geh. *Häuser*, 6 St. v. Braunau.

Reith, oder Innereith — Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dörfchen* von 4 H. und 31 E., zur Hersch. und Pfr. Kirnberg. Post Mölk.

Reith, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 3 zum Pflegger. Braunau und Pf. Schwand gehör. *Häuser*, 2 Stunden von Braunau.

Reith, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pflegger. Ried gehörig., nach Eberschwang eingepf. *Dorf*, 2½ St. v. Ried.

Reith, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggerichte und Kaal. Herschaft Wildshut geh., nash St. Pantaleon eingepfartes *Dorf*, von 15 Häusern, an der Salzburger Grenze, 10½ Stunde v. Braunau.

Reith, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, 5 in dem Pflegger. Ried liegende, der Herschaft Neuhaus geh., nach Waldzell eingepfarte *Häuser*, 2¼ Stunde v. Ried.

Reith, Oest. unt. der Ens, V. U. W. W., eine *Rotte* von 10 Häusern u. 47 Einw., zur Hersch. Seisenegg und Pf. Neustadtl. Post Amstetten.

Reith, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dörfchen* von 7 Häusern und 42 Einwohnern, zur Herschaft Kirnberg und Pfarre eben dahin geh. Post Mölk.

Reith, Oesterr. ob der Ens, Inn Kreis, 4 zum Pfleggerichte Mattighofen und Stiftsherschaft Mattsee gehörige, nach Palting eingepfarte *Häuser*, 3½ St. v. Neumarkt.

Reith, Oester. ob der Ens, Hausruck. Kr., ein in dem Distr. Kom. Aschach liegendes, der Herschaft Schaumberg und Tollet gehöriges, nach Haibach eingepfartes *Dorf*, grenzt gegen Osten an das Dorf Pach, 3 Stunden v. Efferding.

Reith, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Viechtenstein gehöriger *Weiler*, am Hametwald, in der Pfarre und Gemeinde Viechtenstein, 6 St. von Schärding.

Reith, Oester. ob der Ens, Mühl Kr., ein kl. in dem Dist. Kom. Berg lieg., der Hersshaft Schlägel und Pürnstein unterthän. *Ortschaft* von 8 nach Rohrbach eingepf. Häusern, 11 Stunden von Linz.

Reith, Oest. ob der Ens, Mühl. Kreis, eine kleine, zum Distr. Kom. u. Hrsch. Harrachsthal gehörige, nach St. Leonhard eingepfarte *Ortschaft* von 7 Häusern im Gebirge, 5 Stunden von Freistadt.

Reith, Oest. ob der Ens, Mühl Kreis, eine in dem Dist. Kom. Neuhaus lieg., der Grafschaft Waxenberg und Hrsch. Eschelberg geh., nach St. Martin eingepfarte *Ortschaft* von 6 Häusern, ö. geg. Anzing, und w. geg. Kobling, 5 St. von Linz.

Reith, Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Dorf* zum Landgerichte Telfs und Gemeinde Reith.

Reith, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zur Herschaft Landeck geh. *Hof* im Stanzerthale, 7¼ St. von Imst, 3 Stunden v. Nassereut.

Reith, Tirol, Unterinnth. Kr., eine zum Landgerichte Kitzbühel und Pfarre St. Johann geh. *Gegend* mit einem Vikariate, an der Reinache, gegen Brichsenthal, 2 St. von St. Johann.

Reith, Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Braunkohlenbergbau*.

Reith, Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Dorf* zum Landger. Hörtenberg, mit einer Kurazie, 2¼ St. von Zirl.

Reith, Tirol, Unterinnth. Kr., ein zum Landger. Kuefstein geh. *Ortschaft* v. 5 Häusern, 2 St. von Wörgel.

Reith, oder Reit — Tirol. Unterinnth. Kr., ein zum k. k. Landger. Rattenberg geh. *Dorf*, mit einer Pfarre an der Landstrasse, 1 St. v. Rattenberg.

Reith, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., eine einz. der Stiftshersch. Altenburg dienstb. *Mühle*, hinter Fulglau am grossen Kampflusse, 2 Stunden v. Horn.

Reith, Reitthal — Steiermark, Judenb. Kr., eine zum Wb. B. Kom. u. Hofgerichte Admont gehör., nach Ardning eingepf. *Gemeinde* von zerstreute H. am Ensflusse, 22½ Stunden v. Leoben, 8 St. von Altenmarkt.

Reith, Steiermark, Grätzer Kreis, eine zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Kornberg geh., nach Hartmannsdorf eingepfarte zerstreute *Ortsgemeinde* von 66 H. und 322 Einw., im Gscheinthale, grenzt gegen Osten an die Ortschaft

Kaag, und geg. Norden an Hartmannsdorf, 2½ St. von Ilz, 4 Stunden von Gleisdorf.

Reith, Steiermark, Marb. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. und Bergger. Harrachegg lieg. der Staatshrsch. Hornegg, Waldschach, Welsbergel und Pfarhof St. Andrä gehör. *Dorf* von 28 H. und 123 E., 7 St. von Grätz.

Reith, Steiermark, Judenb. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Pflindsberg u. Hrsch. Thraunau geh. *Dorf* von 16 H. und 89 E., grenzt gegen Süden an das Dorf Eselsbach, Post Steinach.

Reith, Schwankow, auch Reith bei Kirchschlag genant — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 12 H. und 99 E., ½ St. von Kirchschlag.

Reith, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Krumau, 2 St. v. Kalsching.

Reith, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Hohenfurt, 1 St. von Rosenberg.

Reith, Ausser-, Oest. ob der Ens, Hansr. Kr., ein zum Distrikt Kom. Frankenmarkt geh. *Dorf*, in der Pfarre Vöcklamarkt; nach Frankenburg und Walchen grundbar, 1½ Stunde von Frankenmarkt.

Reith, Gross-, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein in dem Distr. Kom. der Grafschaft Ort liegend verschiedenen Dominien geh. nach Ohlsdorf eingepf. kleines *Dorf*, 2 Stunden v. Gmunden.

Reith, Gross-, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Mauerkirchen geh. *Weiler*, in der Pfarre Mettmach, 2 St. von Ried.

Reith, Klein-, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein in Distr. Komm. der Grafsch. Ort lieg. verschied. Dominien geh., nach Ohlsdorf eingepf. *Dorf*, ½ St. von Gmunden.

Reith, Klein-, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Mauerkirchen geh. *Weiler*, in der Pfarre Mettnach, 2½ St. von Ried.

Reith, Klein-, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 2 Häus. zur Hersch. Wolfpassing und Pfarre Steinerkirchen. Post Kemmelbach.

Reith, Mitter-, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Komm. und Hrsch. Waldenfels gehörig, nach St. Waldburg eingepf. *Dorf* von 10 H., 1½ St. von Freistadt.

Reith, Ober-, Oest. ob der E., Inn Kr., 9 zur Hrsch. Wildshut geh. *Häuser*, 6 St. von Braunau.

Reith, Obern-, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein in dem Distr. Kommis. Sprinzenstein lieg. verschied. Dominen geh., nach Sarleinsbach eingepf. *Dorf* von 16 H., 11½ St. von Linz.

Reith, Unter-, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pflegger. Mattighofen, im salzburgisch. flachen Lande, geh. *Dorf*; nach Pöndorf eingepf., 3 St. v. Neumarkt.

Reith, Unter-, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 5 zur Hrsch. Wildshut geh. *Häuser*, 8 St. von Braunau.

Reith, Untern-, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein in dem Distr. Kommis. Sprinzenstein lieg. der Hersch. Pürnstein und Lichtenau geh., nach Sarleinsbach eingepf. *Dorf* von 10 H., 9 St. von Linz.

Reithal, Steiermark, Judenb. Kreis, eine *Gemeinde* von 32 H. und 166 E., des Bezirks Admont in der Pfarre Ardning, zur Hersch. Admont und Strechau dienstbar. Der hiesige Erzberg ist das sogenante Bietzner Eisenbergwerk, welches eigentlich für das Gusswerk in Birn den Stoff liefert, 12 St. v. Judenburg.

Reitham, Tirol, Unterinnth. Kr., ein zum Landger. Kitzbühel geh. *Weiler* an dem Achenflusse, ½ St. von Sanct Johann.

Reithäusel, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf*, der Hrsch. Hohenfurt, 1 St. von Rosenberg.

Reithhäuser, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 13 H. und 70 E., zur Hrsch. Salaberg und Pfarre Weistrach. Post Strengberg.

Reithern, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., eine kleine zur Distr. Kom. Hrsch. Ruttenstein geh., nach Liebenau eingepf. *Ortschaft* von 8 H., am Kampflusse und an der Grenze von Kainradschlag in Unter Oest., 8½ St. von Freistadt.

Reithin, Grossen, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kr., eine zum Distr. Kom. und Hrsch. Riedau geh. *Ortschaft* von 20 H., 3 St. ven Baierbach.

Reithin, Klein-, Oest. ob der E., Hausr. Kr., eine zum Wb. B. Kom. u. Hrsch. Riedau geh. *Ortschaft* von 10 H., 4 St. von Baierbach.

Reithof, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Fladnitz; zur Bisthumsherrschaft Seckau mit ⅓ Getreidezehend, zur Hrsch. Freiberg mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Reithof, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der k. k. Patrimonial Hrsch. Gutenbrun geh. nach St. Martinsberg eingepf. *Bauernhaus* nächst dem Dorfe Loitzenreith, ¾ St. von Gutenbrun.

Reithof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes *Haus* mit 8 E., zur Hrsch. u. Pfarre Tatzenbach. Post Perschling.

Reithofer Mühle, — Steiermark, Grätz. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Pernegg in der Elsenau lieg. d. Hrsch. Thalberg unterth. und zu dem Dorfe Heideggendorf konskrib. *Mauthmühle*, 9. St. von Ilz.

Reitholz, Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; s. Raitoltz.

Reiting, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Berg* 1163 Klaft. hoch, nordwestl. vom Orte Mautern.

Reiting, Steiermark, Grätz. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Hainfeld lieg. der Hrsch. Gleichenberg unterth. *Dorf*, südwestl. vom Markte Feldbach und dahin eingepf. 5½ St. von Gleisdorf.

Reiting, Steiermark, Bruck. Kr., östl. von Mautern, ein hohes *Gebirg*. An diesem Gebirge im sogenanten kleinen Hessengebirge auf Steinkohlen zu bauen, suchte im Jahre 1795 der Abt Gotthard zu Admont an.

Reiting, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggr. Enzenkirchen gehör. *Dorf*, auf einem Berge, in der Pfarre Enzenkirchen, 2¾ St. von Baierbach.

Reiting, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Schärding gehöriges *Dorf* am Krumbachl, in der Pfarre Willibald, 1¼ St. v. Baierbach.

Reiting, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Stahremberg gehör. *Dörfchen*, in der Pfarre Geboltskirchen, 1 St. von Haag.

Reiting Alpen, Steiermark, bei Kalban.

Reiting, Gross-, Oest. ob der E., Hausr. Kreis, ein zum Distr. Kommis. Grieskirchen geh. *Weiler*, östl. von Dorf gelegen, wohin er auch eingepfart ist, 2 St. von Haag.

Reitingau, Steiermark, Bruck. Kr., nördl. von Kammern, ein Gebirgsthal mit einem gleichnamigen Bache, in welchem der Hohenhauserberg, die Hoferalpe, der Glanitschgraben, der Ratschengraben mit bedeutendem Waldstande und einigem Viehauftrieb vorkommen.

Reitingaue, Steiermark, Brucker Kr., eine zum Wrb. Bez. Komm. und Herschaft Ehrenau gehörige *Ortschaft* von 36 Häusern und 190 Einwohnern, nördl. vom Markte Mauttern und dahin eingepf., in einem Graben, 6½ St. von Kraubat.

Reitingbergen, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Weingebirgsgegend* zur Hrsch. Gleichenberg dienstbar.

Reitkendlkopf, Oest. ob der Ens, Salzburg. Kr., ein *Berg* 1022 Klafter hoch, 4 St. von Saalbach.

Reitknechta, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Hof* der Hrsch. Nussle und Wrschowitz, ½ St. von Prag.

Reitl, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Ulmerfeld gehör. *Bauernhaus*, hinter Euratsfeld, 2½ St. v. Amstädten.

Reitl, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Ulmerfeld geh. *Bauernhaus*, hinter Neuhofen, 2½ St. v. Amstädten.

Reitlehen, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pfleg - Gericht Mittersill (im Pinzgau) gehörige *Rotte* am Schattberge von Mittersill, theils auf der Ebene, theils vorn am Hollersbachthale; in der Kreuztracht Mittersill am Schattberge, 8 St. von St. Johann, 10 St. v. Lend.

Reitling, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Ulmerfeld gehöriges *Bauernhaus*, zwischen Euratsfeld und Randeck, 3 Stunden von Amstädten.

Reitmeieralpe, auch Langeleiten genannt — Steiermark, Judenb. Kr., unter dem Gesäuss, zwischen dem Heindlkahr und der Ens, mit 50 Rinderauftrieb.

Reitmeierberg, Steiermark, Judenburg. Kr., zwischen dem Hackerberg und der Krumau, an der Ens.

Reitnerbachel, Steiermark, Judenburger Kreis, im Bezirk Strechau, treibt 3 Hausmühlen und 2 Sägen in Oppenberg.

Reitnerberg, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., eine zum Distrikt Komm. Trauberg und Hersch. Steier gehörige *Ortschaft*, 1 St. v. Losenstein, 3 St. v. Steier.

Reitnersee, Steiermark, Judenburg. Kreis, ein kleiner *See* aus dem der Strechaubach seinen Ursprung nimmt, südl. von Rottenmann.

Reitsa, Ungarn, Presburg. Gesp., s. Rétse.

Reitsam, Oest. ob der Ens, Salzburg. Kr., ein im Pflegger. Mattighofen lieg. *Dorf*, der Hrsch. Friedburg und Pfarre Lochen.

Reitsam, Oest. ob der Ens, Salzburg. Kr., eine zum Pflegger. Werfen (im Gebirgslande Pongau) gehörige, aus theils am westlichen Salzachufer, theils auf dem Reitsamerberg zerstreut liegenden Häusern bestehende *Rotte*, mit

einem Eisenbergwerke. Pfarrt ins Pfarvikariat Werfen, ½ Stunden von Werfen.

Reitsberg, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 3 im Pflegger. Braunau lieg. nach St. Georgen eingpf. *Häuser*, links ½ St. von der Landstrasse, 3½ Stunde von Braunau.

Reitschowes, Radicewes — Böhmen, Saazer Kr., ein zur Hersch. Schönhof unterthän. *Dorf* von 28 Häusern und 175 Einwohn., hat 1 Lokalie - Kirche, 1 Lokalisten - Gebäude und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigkeitlicher Meierhof, 1 do. Schäferei und 1 Wirthshaus. — Die Kirche war den alten Gedenkbüchern zufolge schon 1384 als Pfarr-Kirche vorhanden. Der Sprengel umfasst, ausser Reitschowes selbst, die hiesigen Dörfer Tscheraditz und Miltschowes und das Dorf Miloschitz, liegt an der Pilsner Strasse, 1 Stunde von Saaz.

Reitsdorf, Ober-, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Edelsbach, zur Hrsch. Kornberg mit ⅜ Getreidzehend pflichtig.

Reitsham, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggericht Mattighofen gehöriger *Weiler* in der Pfarre Lochen, am Mattigflusse gelegen, mit einer Mühle, 2½ St. v. Neumarkt, 2½ St. v. Mattighofen.

Reitsperg, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pfleggerichte Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, in der Pfarre Köstendorf, 1½ St. von Neumarkt.

Reitt, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pfleggerichte Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöde* des Vikariats Sct. Gilgen, ½ Stunde von St. Gilgen.

Reitt, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pfleggerichte Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöde* im Vikariate Feistenau, 3 Stunden von Hof.

Reitt, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zam Pfleggerichte Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, nach Thalgau pfarrend, 1½ St. v. Hof.

Reitt, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pfleggerichte Thalgau (im flachen Lande gehörige *Einöde*, im Vikariate Hintersee, 4 Stunden von Hof.

Reitt, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pfleggerichte Thalgau (im flachen Lande) gehöriger *Weiler* des Vikariats St. Gilgen, 1 Stunde von St. Gilgen.

Reitten, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., eine zum Distr. Kom. und Hrsch. Steier geh. zu dem Pfarrdorfe Neustift konskr. *Ortschaft* von zerstr. Häusern, 5 St. v. Losenstein.

Reittenau, Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. B. Komm. Kirchberg am Wald befindl. *Herschaft* und *Schloss* in der Pfarre Grafendorf, 6½ St. von Iltz.

Reittenau, vorhin die Veste in der Au genannt — Steiermark, Grätzer Kreis, ein *Schloss* und *Herschaft* von 659 Häus. und 3405 Einwohnern, mit einem Bezirk von 19 Gemeinden, nämlich: Eichberg, Erdwegerviertel, Grafendorf, Graflerviertel, Kleinschlag, Lafnitz, Lehen, Lewing, Lungitz, Ober-, Pongratzen, Reibersdorf, Rohrbach, Safen, Ober-, Safen, Unter-, Schnellerviertel, Seibersdorf, Stambach, Wagendorf und Zeilerviertel.

Die Unterthanen dieser Herschaft kommen in nachstehenden Gemeinden, als: Auersbach, Bittermann, Breitenbrunn, Burgfeld, Eckendorf, Erdwegerviertel, Erzbergerviertel, Filzmoos, Grafendorf, Heidersberg, Kalteneck, Aeusseres-, Kandlbauerviertel, Kirchen erstes Viertel, Köpplerviertel, Lehen, St. Lorenzen am Wechsel, Lungitz, Ober-, Lungitz, Unter-, Pongratzen, Reit, Rieglerviertel im Bezirk Thalberg, Rieglerviertel im Bezirk Vorau, Safen- Ober-, Safen, Unter-, Schachen, Schnellerviertel, Schrimpferviertel, Seifersdorf, Staudach, Steinbacherviertel, Steinhöf, Sommersgut, Vornholz und Zeil vor, ½ St. von Grafendorf, ½ St. von Kirchberg am Wald, 4 Ml. v. Ilz, 9 Ml. v. Gratz.

Reittenburg, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine in der Wb. B. Kom. Nassenfuss lieg. *Herschaft* und *Schloss* in dem Dorfe Mitterlaknitz, 5 St. v. Neustädtel.

Reittendorf, Mähren, Olmütz. Kr., ein zur Hrsch. Ullersdorf geh. *Dorf*, s. Raitendorf.

Reittenhau, Mähren, Olmütz. Kr., ein zur Hrsch. Wiesenberg geh. *Dorf*, s. Raitenhau.

Reittereck, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Schloss* und *Gut*. Die Unterthanen desselben kommen in folgenden Gemeinden vor, als: St. Bartholomä, Bärendorf, Bibereck, Büchling, Breitenbach, Buchberg, Edelschrott, Gemsgebirg, Gössnitz, Hoch-, Gössnitz, Nieder-, Gradenberg, Graden, Ober-,

Hadergassen, Hasendorf, Hemmerberg, Höllberg, Kemetberg, Kirchberg, Kohlschwarz, Kowald, Köflach, Kreuzberg, St. Martin, Neudorf, Oberdorf, Oswaldgraben, Reittereck, Alt-, Reittereck, Neu-, Rohrbach, Schaflos, Thalein und Tregist, liegt nördl. von Mooskirchen, ½ St. von Hitzendorf, 6 Stunden von Gratz.

Reitteregg, Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. B. Komm. Plankenwarth lieg. *Herschaft* und *Schloss*, gleichen Nam., dann eine *Gegend* von 88 zerstr. Häus. und 367 Einwohn., worin sich auch das Staatsgut Schütting befindet, 4 St. von Grätz.

Reitteregg. Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. B. Komm. Grossöding lieg., versch. Dom. gehör., nach Hitzendorf eingpf. *Gemeinde* von 37 Häus. und 170 Einwohn., gegen Plankenwart, 3½ St. von Grätz.

Reittererberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. B. Komm. Frauenthal lieg., versch. Dom. gehör., nach Sanct Florian eingpf. *Ortschaft*, 6½ St. von Lebering.

Reittermühle, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., eine einz., zur Hrsch. Neulengach geh. *Mühle*, am Labnerbache, nächst dem Pfarrorte Altenlenbach, 3 St. von Sieghardskirchen.

Reittern, Steiermark, Judenburg. Kr., ein dem Wb. B. Komm. und Herschaft Pflindsberg unterth. *Dorf* von 29 Häus., grenzt gegen O. am Markte Aussee und gegen Süd. an das Dorf Lerchenreith, Post Aussee.

Reittern, Oest. u. der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 13 Häus., auf einer kl. Anhöhe, zur Hrsch. Mollenburg u. Pfarre Mariataferl. Post Lubereck.

Reittern, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein kl., zum Distr. Komm. Wildenstein und Hrsch. Ebenzweier geh., nach Goisern eingpf. *Dorf*, gegen O. nächst dem Orte Sanct Agatha, 8¾ St. von Gmunden.

Reittern, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Komm. Kogel geh., nach Weissenkirchen eingpf. *Dorf*, an der Salzburgergrenze, mit dem hieher konskr. Dörfchen Schiplingen und der Schrankbaummühle, 1 St. von Frankenmarkt.

Reittern, Oest. u. der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 28 Häus., zur Hrsch. Brunn am Walde und Pfarre Gföhl. Post Gföhl.

Reittern, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 11 Häus. und 94 E., der Hrsch. Gmünd und Hauptgemeinde Rauchenkatsch.

Reittern, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 1995 Joch.

Reittern, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Komm. Frankenmarkt geh. *Weiler*, in der Pfarre Weiskirchen; nach Kogl grundbar, 1½ St. von Frankenmarkt.

Reittern, Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine zum Distr. Komm. und Hrsch. Grossraming gehör. *Ortschaft*, im Gebirge, mit Waldungen umgeben, 4 St. von Losenstein, 3 St. von Weier.

Reittern bei der Schmidgassen, Oest. ob der Ens, Mühl Kreis, eine in d. Distr. Kom. Riedegg lieg., verschied. Dominien geh., nach Gallneukirchen eingepf. *Dorf* v. 15 Häus., grenzt geg. Süden an d. Dorf Schmidgassen, 2½ St. v. Linz.

Reittern bei Weitersdorf — Oest. ob d. E., Mühl Kreis, eine in dem Distr. Kom. Riedegg lieg., versch. Dominien gehör., nach Galneukirchen eingepf. *Ortschaft* v. 14 Häusern, an der Hauptstrasse gegen Osten nächst dem Dorfe Unterweitersdorf, 3¾ St. v. v. Linz.

Reitter Ruth, Rotte, Steiermark, Grätz. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. u. Hrsch. Pirkenstein geh. zerst. *Dorf*, auf der Fischbacher Alpe gegen der Stainz, 4 St. v. Krieglach.

Reittersberg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Waasen gehör. *Ortschaft* von zerst. Häusern, 2 St. v. Lebring.

Reittersberg, Oester. unt. der Ens, V. U. W. W., ein z. Hersch. Froschdorf geh. *Dorf*; s. Reütersdorf.

Reittersberg, Ober- u. Unter-, Steiermark, Grätzer Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. Hersch. Kalsdorf geh. *Gegend* und *Dorf*, s. Reiggersberg.

Reitthal, Steiermark, Judenburg. Kr., eine z. Wb. Bzk. Kom. u. Hofgrcht. Admont geh. *Gemeinde* von zerstreuten Häusern; s. Reith.

Reitthalfeld, Steiermsrk, Grätzer Kreis, ein *Hügel* 203 Klafter hoch, nördl. v. d. Stadt Hartberg.

Reitting, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein z. Distr. Kom. u. Hrsch. Engelzell geh., z. St. Aegidi eingepfart. *Dorf* in der Kossla, 4½ Stunde von Baierbach.

Reitting, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., eine in d. Distr. Kom. Engelzell lieg., der Hrsch. Aichberg geh., nach

Natternbach eingepf. *Ortschaft*, 2 St. v. Baierbach.

Reitting, Oesterreich ob der Ens, Inn Kr.; s. Kaiser.

Reitting, Oest. ob d. E., Inn Kr.; s. Klugsberg.

Reitting, Oest. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein zum Distr. Kom. Stahrenberg u. Hrsch. Irnharding gehör., nach Geboltskirchen eingepf. *Dorf*, geg. Süden ¾ St. v. Haag.

Reitting, Klein, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein z. Distr. Kom. Grieskirchen gehör. *Weiler*, in der Pfarre Dorf, 3 St. v. Haag.

Reittmühle, die freie, Oesterr. unter der Ens, V. O. W, W., ein im Orte Stattersdorf sich befindl., z. fürstl. Auersberg. Hersch. St. Pölten gehör. *Freigut*, ½ St. v. St. Pölten.

Reittob, auch Dornbach gen., Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine zum Werb Bezirk Kom. u. Hersch. Gmünd gehör. *Ortschaft* im Gebirge des Maltathals, ½ St. v. Gmünd.

Reittring, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* d. Hrsch. Reinsberg; s. Reütring.

Reitviertel, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 28 H. u. 91 Einw., des Landgerichtes Birkenstein u. Pfr. Fischbach, z. Hrsch. Vorau, Reittenau, Birkenstein u. Gutenberg dienstbar, z. Hrsch. Herberstein mit ⅓ Getreidezehend pflichtig, der gleichnamige Bach treibt hier 1 Hausmühle, auch treibt das sogenannte Brunnwasser in dieser Gegend 8 Hausmühlen.

Reitwalchen, Oesterr. ob der Fns, Inn Kr., eine z. Pflegger. Mattighofen u. Kameral Hrsch. Friedburg gehörige *Ortschaft*, 3½ St. v. Frankenmarkt.

Reitwalchen, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein (im flachan Lande) geh. *Dorf*, nach Strasswalchen gepfart, 1 St. von Neumarkt.

Reitz, auch Raitz, Böhmen, Königgr. Kreis, ein dem Gute Przestawlk geh. *Dorf*, gegen Süden gelegen, 8½ St. v. Königgrätz.

Reitz, Mähren, Brünner Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Raitz.

Reitza, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Tetschen; siehe Raitza.

Reitzberg, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 6 Häusern zur Hrsch. Zeillern und eben z. Pfarre dahin gehörend. Post Amstetten.

Reitzenarth, Oester. unter der E., V. O. M. B., ein einzelnes *Haus* zur Hrsch. Rappottenstein u. Pfarre Traunstein. Post Guttenbrunn.

Reitzenberg, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* v. 6 Häus. und 64 Einwohnern, der Hrsch. Seissenstein; s. Ritzenberg.

Reitzenberg, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 6 d. Hersch. Salaberg dienstbare *Häuser* von 28 Einwohnern in der Pfarre Haag, 2 Stunden von Strengberg.

Reitzenschlag, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. und Pfarre Litschau geh. *Dorf*, ½ St. von dieser Stadt geg. Süden entlegen, 3 St. v. Schrems.

Reitzendorf, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Böckstall dienstbares *Dorf* von 11 Häusern, unweit Martinsberg, ¾ Stunden von Gutenbrunn.

Reitzersdorf, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., 2 zusammenhängende, der Hrsch. Bodenbrunn dienstbare *Dörfer*; siehe Ratzelsdorf, Ober und Unter.

Reitzersdorf, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dörfchen* der Hersch. Friedau; s. Roatzersdorf.

Reitzing, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Friedau geh. *Dorf*, zwischen Fridau und Wilhelmsburg, 1½ St. v. St. Pölten.

Reiwald, Tirol, Ober Innthaler Kr., ein z. Hrsch. Imst geb. *Riedl* im Pitzthale auf dem Berge vor St. Leonhard, 8¾ St. v. Nassereut.

Reizenhan, eigentl. Reitzenhayn, Böhmen, Saazer Kreis, ein zur Stadt Kommothau geh. *Dörfchen* von 22 H. und 174 Einw., nach Sebastiansberg eingepfart, hat unter dem Patronate der hiesigen Obrigk. 1 Schule, 1 Wirthshaus, mit dem Rechte des Bierbräuens und einem eignen Bräuhause, u. ½ St. abseits 1 Mühle mit Graupenstampfe, an der äussersten sächsischen Gränze, wo der Gränzbach vorbei fliest, grenzt gegen Süden an Sachsen Reizenhan, ½ St. von Sebastiansberg u. 6 St. von Kommothau.

Rej, Lombardie, Prov. u. Distr. XII., Oggiono; s. Givate.

Réja, Raden, Rea, Siebenbürgen, Hunyader Gesp., ein an d. Sebes Flusse liegendes, mehren ad. Familien geh. wal. *Dorf*, mit einer gr. nicht unirten Pfarre, 1¼ St. v. Totesd.

Rejna, Cassina nuova, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. VIII, Abiategrasso; s. Abbiategrasso.

Rejow, oder Rajow, Galizien, Krak.

Kreis, ein z. Hersch. Naglewice geh. *Dörfchen*, östl. nächst Naglowice, 2 St. v. Siensko.

Rejowice, Galizien, Tarnower Kr., ein *Dorf*. Post Dembica.

Reka, Krotien, Warasdin. Generalat, Kukavicz. Bzk., ein zum St. Georgen Gränz-Reg. Bezirk Nr. VI geh. *Dorf* von 90 H. und 474 Einw., mit einer kathol. Kapelle, liegt in einer Ebene, 1 St. v. Kopreinicz.

Reka, Ungarn, ein *Fluss* im Küstenländischen.

Réka, Fiume, Ungarn, eine *Stadt* im ungarischen Küstenlande; s. Eiume.

Réka, Riéka, Ungarn, ein Bach in d. Trentsch. Gesp.

Reka, Kroatien, Kreutzer Gesp., Padrav. Bezirk, ein dem Grafen Battyan gehör., nach Poganecz eingepf. *Dorf*, liegt zwischen Gebirgen und Waldungen nächst Chernoglavecz und Duga, 1 St. v. Ludbreg.

Reka, Ungarn, ein *Dorf*, im Agram. Kom.

Réka, Ungarn, ein *Bergwerk*, im Abaujv. Kom.

Réka, Kroatien, Kreutz. Gesp., Novo-Maroff. B., eine *Herschaft* m. 1 Kastell, Meierhofe, Wirthshause u. Mahlmühle, dann ein Dorf mit einer eigenen Pfarre, liegt am Fusse des Berges Kis-Kemlek, 2 St. v. Kreutz, u. eben so weit v. Osztricz.

Reka, Ungarn, ein *Bach* im Warasd. Kom.

Reka, Ungarn, Abaujv. Gesp., ein sl. *Dorf* v. 61 H. und 399 rk. Einwohn., Filial v. Arauyidka. Cameralisch.

Reka, Ungarn, ein *Bach* in d. Zempliner Gesp.

Reka, Steiermark, Marburger Kreis, ein *Bach*, treibt 1 Mauthmühle und 1 Stampf in Pleterie-ober, Michaeldorf und Grafendorf im Bezirk Ebensfeld, 4 Mauthmühlen in Goritzen, 1 Mauthmühle u. 1 Stampf in Jabling, 4 Mauthmühlen in Strassgoinzen und Schikola im Bezirk Kranichsfeld, 3 Mauth- und 8 Hausmühlen und 2 Sägen in Bachern, 2 Mauthmühlen u. 2 Stämpfe in Kötsch, 4 Mauthmühlen, 6 Stämpfe u. 1 Säge in Oberkötsch. Ein anderer gleichnamiger Bach treibt 1 Mauthmühle u. 1 Stampf im Lembach, 1 Mauthmühle u. 1 Stampf in Pickern im Bezirk Rothwein, 6 Mauthmühlen, 2 Stämpfe, 1 Säge u. 1 Hausmühle in Trösternitz, 2 Hausmühlen in heiligen Kreuz u. 4 Hausmühlen in Schober im Bezirk Wildhaus.

Reka, Steiermark, Cill. Kr., ein *Bach* im Bzk. Lehen; treibt 4 Hausmühlen in der Gemeinde Lehen.

Reka, Steiermark, Cill. Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. Pragwald lieg., d. Hrsch. Osterwitz unterth. *Ortschaft*; s. Riegg.

Reka, oder Flaum, Flumen — *Fluss*, im ungarisch. Littorale, der bei Fiume vorbeifliesst.

Reka, Ungarn, Littorale, der krainer. Name von Fiume.

Reka, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein zur Herschaft Tolmein gehör. *Dörfchen* an dem Flusse Idria, 13½ St. von Görz.

Reka, Ober- und Unter-, Kroatien, Agram. Gespanschaft, im Bzk. diess. der Kulpa, eine *Gemeinde* und *Dorf* von 47 Häus. und 397 Einwohn., in der Pfarre Plessivicza, liegt an dem Flusse gleichen Namens, ½ St. von Jaszka.

Reka, Babina-, Ungarn, ein *Dorf* im 2. Banal Grz.-Rgmts. Bzk.

Reka, Bela-, Ungarn, ein *Fluss* im walach. illir. Grz.-Rgmts. Bzk.

Reka, Dedina-, Ungarn, ein *Dorf* im Posegan. Komt.

Reka, Dolna-, Ungarn, ein *Dorf* von 27 Häus. und 186 Einwohn., im Kreutz. Komt.

Reka, Duga-, Ungarn, ein *Dorf* im Kreutz. Komt.

Reka Gebirg, in Ungarn, Militär-Grenze, am rechten Ufer der Drau.

Reka, Gornya-, Ungarn, ein *Dorf* von 42 Häus. und 248 Einwohn., im Kreutz. Komt.

Reka Ivanya, Kroatien, Agram. Gespanschaft, im Bzk. Szt. Johann, ein dem Domkapitel in Agram gehör., nach Resznik eingepf. *Dorf*, 1½ Stunde von Agram.

Reka, Kaluzyerszka-, Ungarn, ein *Bach* im Veröcz. Komt.

Reka, Koprivniczka-, Kroatien, Warasdin. Generalat, Kukavicz. Bzk., eine zum Sanct Georger Grenz-Regiments Bzk. Nro. VI. geh. *Ortschaft* von 13 im Gebirge zerstr. lieg. Häusern, 1½ St. von Kreutz.

Rekas, Rikas — Ungarn, jenseits der Theiss, Temeswar. Gespansch., Lippa. Bzk., eine *Kammeral-Herschaft* und *Marktflecken* mit 408 Häusern und von 2568 Walachen, Russniaken und römisch-katholischen Deutschen bewohnt, mit einer Kirche und Pfarre, dann einem Kammeral-Rentamte, und einer Poststation zwischen Temesvar und Kiszeto. Postamt mit:

Hodos, Kiszdia-, Lichtenwald, Walachisch-Dentsek, Deutsch-Dentsek, Bazos, Pustra, Gross-Topolovetz, Klein-Topolovetz, Igtar, Jesvin. Remete, Thés, Lukaretz, Petrovaszella, Kralovetz, Mél Nádos, Hernyakova, Stantsóva, Janova, Keveres, Brestovatz, Buzias, Bekaser Bega.

Rékas, Ungarn, diesseits der Donau, Pest. Gespanschaft, Kecskemet. Bzk., ein ungar. *Dorf* von 445 Häus. und 2813 rk. Einwohn., dem Vaczner Bisthum und Kapitel dienstbar, mit einer Lokalpfarre, 2 M. v. Szolnok, 3 St. v. Abony.

Rekaschel, Ungarn, Temesw. Kmt.; s. Altringen.

Rekashel, Altringen, Aldigena — Ungarn, Temeswar. Gespanschaft, ein deutsches *Dorf* von 38 Häus. und 179 Einwohn., im Jahre 1771 angelegt; Filial von Neuhof, Grundherr v. Laszkovich, liegt am Bache Beregzó, 2 St. von Guttenbrunn.

Reka, Siroka-, Ungarn, ein *Dorf* im Szluin. Grz.-Rgmts. Bzk.

Reka, Sverda-, Ungarn, ein *Dorf* von 4 Häus. und 34 Einw., im Sanct Georg. Grz.-Rgmts. Bzk.

Rekaw, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Hrsch. Sokolow geh. *Dorf*, 8 St. v. Rzeszow.

Rekendorf, Siebenbürgen, Ob. Weissenb. Komt.; s. Rukkar.

Rekenye. Ujfalu-, Rekena — Ungarn, diesseits der Theiss, Gömör. Gespansch., Ob. Bzk., ein zur Hrsch. Csetnek geh., nach Rosenau und Csetnek eingpf. *Dorf*, liegt am Berge Pelsütz, und hat Eisengruben, 1½ St. von Rosenau.

Rekerberg, Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Hersch. Bergreichenstein geh. *Dorf* von 20 H. und 150 Einw., 8 St. von Horazdiowitz.

Rekersberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Markt*; s. Rieggersdorf.

Rekersburg, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Herschaft Viktringhof dienstbar.

Rekesgie, Siebenbürgen, Hunyader Komt.; s. Rakosd.

Reketteu, Siebenbürgen, Unter-Weissenburger Komt; s. Rakato.

Rekett, Siebenbürgen, ein *Berg*, auf der Grenze zwischen der Koloscher und Dobokaer Gespansch., auf einem, die Bäche Kosokna und Vályc-Skikuluy scheidenden Höhenzweige, zwischen d. Bergen Godor und Reketyn, eine gute halbe Stunde von Bontz-Hida.

Rekettyes, Ungarn, ein *Praedium* im klein. Kuman. Distr.

Rekettyefalva, Weidendorf Reketyo — Siebenbürgen, Hunyader Gesp., Demsus. Bez. ein 60 verschiedenen Familien gehöriges zwischen Waldungen und Gebirgen liegendes, walach. *Dorf* mit einer gr. unirten Pfarre, 7½ St. v. Deva.

Reketyn, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Dobokaer Gespanschaft, zwischen den Bergen Rekett und Palkovats, ½ St. von Szek.

Rekita, Ungarn, Marmaroscher Komt. ein ruthen. *Dorf* von 48 Häusern und 308 gk. Einw., unw. vom Flusse Nagy-Ag, mehren adelichen Familien gehörig, hat mageren, gebirgigen u. waldigen Boden, 16 St. von Szigeth.

Rekitna, Rakitna — Galizien, ein *Bach* entspringt bei Toporoutz im Czortkow. Kreis, bildet rechtsuferig die Oester. Grenze, und linksufrig die Russ. Grenze, läuft südl. in den Dniester.

Rekitta, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Mühlenbacher Stuhl, im Dorfe Rekita entspringt, ¾ Stunden unter demselben den Bach Válye-Sarmaguluj linksuferig aufnimt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Sebes, gleich unter Sebeshely, linksufrig einfällt.

Rekitte, Rekitzdorf, Rekitza — Siebenbürgen, Mühlenbacher Stuhl, Pian. Bezirk, ein freies, zerstr. wal. *Dorf*, mit einer griech. unirten und nicht unirten Pfarre, hat mehre Goldwaschereien, 3¼ St. v. Mühlenbach.

Rekitzau, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gespanschaft. im Sebes-Körös-Segmentalflussgebiete, aus dem Gebirge Muntsel-mare des westl. Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 1¼ Std. in den Bach Vályе-Szekujouluj, ¼ St. unter seinem Ursprunge, und wenig näher ober Rekitzel, linksuferig einfällt.

Rekitzau, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyad. Gespanschaft, aus dem, die Bäche Vályе-Pankuluj und Valye-Dobrisori trennenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von 2 Standen in d. Bach Ruu-Dobri, 1½ St. ober Nagy-Roskany linksuferig einfällt.

Rekitzel, Rekitzel alpestris, Reketzel alpestris, wal. Retyitzel — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Bánffi-Hunyad. Bzk. des obern Kreises der Koloscher Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Zentelke als ein Filiale eingepfart ist. —

Dieses Dorf liegt im Sebes-Körös-Segmentalflussgebiete, 5 Stunden v. Bauffy-Hunyad.

Rekitzel, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Hunyader Gespanschaft und dem Broser Stuhl, auf einem, die Bäche Ruumáre, Kuzsiruluj u. Ruu-mik-Tomnatik-Kuzsiruluj scheidenden Höhenzweige, zwischen d. Bergen Raffain und Runkul-Gosi, 3 St. v. Kuzsir.

Rekitzele, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyad. Geschaft aus dem Berge Vurvu-Rekitzelli entspringt, nach einem Laufe von $\frac{3}{4}$ Stunden in den Bach Válye-Runkuluj $\frac{3}{4}$ Stunden ober Nagy-Runk, linksuferig einfällt.

Rekitzel, Válye-. Válye-Retyitzel ein *Bach*, welcher in der Hunyad. Gespanschaft, aus dem Berge Pojana Rekitzeli entspringt, nach einem Laufe v. $\frac{3}{4}$ Stunden in den Strehlbach. der dort gegendig Válye-Pietrosz genant wird, $3\frac{1}{4}$ Stunde unter seinem Ursprung, od. 4 Stunden ober Petrosz, rechtsuferig einfällt.

Rekitzelu, Valye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyad. Gespanschaft aus dem Berge Djalu-Tserbuluj entspringt, nach einem Laufe v. $\frac{3}{4}$ Stunden in den Bach Valye-Dumbravitza, gleich ober Kis-Pesteny, linksuferig einfällt.

Rekitzendorf, Rekitze — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Mühlenbach. Stuhl mit Goldwäsche.

Rekliniec. Galizien, Zolkiew. Kr., ein zur Herschaft Belz geh., mit Strzemie konzentrirtes *Dorf*, mit einer gr. kathol. Kirche, 8 Stunden von Zolkiew.

Rekszyn, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Hersch. Dunaiow geh. *Dorf*, 6 St. v. Zborow.

Rekute, Siebenbürgen, ein wal. *Dorf* mit Goldsandgruben, einem Goldseifenwerke, und vielen Versteinerungen u. andern Fossilien, unter welchen letzten der Bernstein am merkwürdigsten ist, der, so viel bekannt ist, in Siebenbürgen nur hier in der Grube Porrou Vülor angetroffen wird.

Religion. Die herschende und zahlreichste Kirche im Kaiserthume Oesterreich isf die katholische. Sie zählt mit den unirten Griechen in Galizien, Ungarn, Siebenbürgen und der Militärgr. bei 31 Millionen Anhänger, übrigens herscht vollkommene Relionsfreiheit, wie vielleicht in keinem Staate d. Erde. In kirchlicher Hinsicht ist d. Staat in 11 Erzbisthümer, ein Patriarchiat, u. 58 Bisthümer eingetheilt.

Die Erzbischöfe haben ihren Sitz zu Wien, Salzburg, Prag, Olmütz, Lemberg, Görz, Mailand, Zara, Gran, Calocsa und Erlau, der Patriarch zu Venedig. In Oesterreich sind 2, in Steiermark 2, in Böhmen 3, in Mähren 1, in Galizien 2, in der Lombardie 8, im Venetianischen 10, in Dalmatien 5, in Illirien 6, in Tirol 3, in Ungarn 17, und in Siebenbürgen ist 1 Bisthum aufgestellt.

Die griechisch-katholische Kirche hat einen Erzbischof in Lemberg u. 6 Bisthümer in Galizien, Ungarn und Siebenbürgen, die armenisch-katholische Kirche einen Erzbischof zu Lemberg, die orientalisch griechisch nicht unirte Kirche einen Erzbischof in Carlowitz, und 10 Bisthümer in Ungarn, Siebenbürgen, Dalmatien und in der Bukowina, — die evangelische Augsburger und Helvetische Confession hat ein Consistorium in Wien, ein General-Inspectorat sämtlicher Kirchen und Schulen Augsburger Confession in Pest, ein Ob. Consistorium Augsburger Confession zu Hermannstadt, ein Ober-Consistorium Helvetischer Confession zu Klausenburg u. Superintendenturen in allen Provinzen.

Die Unitarier in Siebenbürgen haben einen Superintendenten zu Klausenburg.

Die Geistlichkeit hängt mehr von Kaiser als vom Pabste ab; Appellationen nach Rom sind verbothen, und päbstliche Bullen dürfen nur dann publizirt werden, wenn die Regierung die ausdrückliche Erlaubniss dazu gegeben hat.

Der grösste Theil d. Bewohn. der Monarchie bekennt sich zur römisch-katholischen Religion. Doch sind auch, besonders in Ungarn und Siebenbürgen das augsburgische und reformirte Glaubensbekentniss sehr verbreitet. — Die nicht unirten Griechen sind besonders in der Militärgrenze, in Dalmatien und hie und da in Ungarn in kleineren Gemeinden zerstreut.

Katholiken sind mit Einschlus der unirten Griechen und Armenier	31	Million.
Oriental. Griechen	4	„
Reformirte . . .	$1\frac{3}{4}$	„
Lutheraner . .	$1\frac{1}{4}$	„
Unitarier . . .	$\frac{1}{2}$	„
Juden über . .	$\frac{1}{2}$	„

Religionsfond, der, besitzet in Steiermark nachstehende grosse u. be-

deutende Herschaften, welche grösstentheils durch Aufhebuug der Stifte und Klöster demselben zugewachsen sind. Aus dem Erträgnisse derselben wird theils die Congrua, theils die Erhaltung der dem Religionsfonde als Patronat zustehenden Kirchen, Pfarhöfe und Schulgebäude bestritten. Dem Religionsfonde sind demnach folgende Herschaften und Güter zugewiesen, als: Biber, Fall, Freistein, Fürstenfeld, Gonowitz, Göss, Horneck, Mahrenberg, Paradeis und Waldamt Grossbirkach, Pöllan, Rottenmann, Seckau, Saitz, Stainz, Studenitz und Thurnisch. Die Hersch. Geirach gehört ganz allein dem Allumnatfonde.

Relikenmühle, Böhmen, Pils. Kr., eine zur Herschaft Tepl geh. *Mahlmühle* unterhalb Neumarkt, und dahin konskribirt, 5 St. von Plan.

Rells, Tirol, ein *Seitenthal* in Montafon von Vandans, südw. bis an den Pass Schweizerthor, wo der Rellsbach seinen Ursprung hat.

Relov, Ungarn, ein *Dorf* von 64 H. und 486 Einwohnern, im Zipser Komitat.

Relowa, Galizien, Bochn. Kreis, ein zur Kammeral - Herschaft Radlow gehörig. *Dorf* am Glinnik-Bache nächst Szczarowa, 5 Stunden v. Bochnia.

Relyova, Relowa, Rilln — Ungarn, diesseits der Donau, Zips. Gespansch., im 1. oder Maguraner Bzk., ein unter einem Berge im Thale, unweit Hagi liegendes, slow. pohln. *Dorf,* mit einer eigenen Lokalkaplanei, mehreren adelichen Familien dienstbar, mit ein. Wirthshause, einer herschaftl. Residenz und Wirthschaftsgebäude, 8 Stunden v. Leutschau.

Relyo, Ungarn, Zips. Kom. ein slov. *Dorf* von 64 H. und 468 rk. Einwohn. Gehört dem Religionsfond, 1½ Meile v. Ofalu.

Relzawa, Galizien, Bochn. Kreis, ein *Dorf* und *Herchaft.*

Rem, Puszta Rém — Ungarn, diess. d. Donau — Bacs. Gesp., Ob. Bzk, ein *Prädium* von 22 Häusern und 169 ung. und raiz. Einw., welche sich theils dem Ackerbau, theils der Viehzucht widmen, nahe bei dem Praedium Borota, gegen die Grenze des Pester Komt., ½ Stunde von Szent-Ivan, und 2 Stunden von Baja.

Rem, Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Dorf,* des Gutes Liebenstein; siehe Riehm.

Remanzacco, Venedig, Pr. Friaul und Distr. XII, Cividale; ein zwisch. Grions und Ziracco liegendes, von d. Städten Udine und Cividalis begrenztes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, einer eigenen Pfarre S. Maria di Ziracco, einer Aushilfs- und Friedhofskirche S. Steffano und 21 Mühlen, nächst dem Gemeindedorf und den Frazionen, 4 Migl. von Udine (Dist. I.). Dazu gehören:

Bergum, Cerneglons, Marsura, Orzano, Selvis, Zuracco, *Dörfer,* — Casale delle Marsure, Casali di Mauro, Casali Milocaria, Casati dei Pandolfi e della Roja, Casali dei Prati e di Mos, *Häuser,* —Mulini Cainero, Mulini dei Piopedi, *Mühlen.*

Remberg, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Ober-Czerekwitz; s. Nimberg.

Remecchina, Ungarn, ein *Dorf* von 20 H. und 187 Einwohnern, im Agr. Komt.

Remeczko, Pernyavor, oder Mala Remeta — Slavonien, Syrm. Gespan., Ruma. Bezirk, ein zum Basilianerkloster Beocsin geh. illir. *Dorf,* mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 1½ Std. v. Ruma.

Remedello di sopra, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. IV, Montechiaro, ein *Gemeinde-Dorf* mit einer eigenen Pfarre S. Lorenzo, einem Santuario und Vorstand, gegen Ost. vom Flusse Pieve bespült, 12 Mgl. v. Montecchiaro. Mit;

Casella, Cavanzone. Cherubino, Colombaro, Fenile, Feniletto, Gonazzone. Pulazzo, Le Paris, Ronchi di sopra, Ronco, Selve, Stolazze, *Meiereien,*— Mulino Grande, Mulino Hovazzigo, *Mühlen.*

Remello, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IV, Pizzighettone; s. Pizzighettone.

Remenow, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer grichich. kathol. Kirche und Edelhofe, 4 St. v. Lemberg.

Remenow, Böhmen, Tab. Kr., ein *Dorf* von 17 H. und 78 E., nach Pilgram eingepf., 3 Stunden von Roth-Recitz.

Remenye, Remenyini — Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespan.. Sztropkov. Bezirk., ein dem Grafen Forgacs, Peter Szirmay und Melchior Szulyovszky geh. *Dorf* von 46 H. u. 347 E., mit einer griech. kath. Kirche und einer Mahlmühle, 4 Stunden von Eperies.

Remesch, Klein-, Siebenbürgen, Szaszváros. Stuhl; s. Romoshely.

Remesori, Tirol, einige zur Hersch. Primiero gehör. *Meiereien*, 8½ St. von Borgo.

Remeta, Ungarn, ein *Berg*, im Sohler und Göm. Komt.

Remeta, Pernyavor — Slavonien, Syrm. Gesp., Ruma. Bzk., ein zwisch. Gebirg und Waldungen lieg. dem Basilianer-Kloster Velka Remeta gehör. illir. *Dorf*, mit einer griech. Pfarre, 1½ St. von Peterwardein.

Remeta Mala, Ungarn, ein *Dorf* v. 13 Häus. und 126 Einwohn., im Syrn. Komitat.

Remeta Wellka, Ungarn, ein *Dorf* von 56 Häus. und 254 Einw., im Syrm. Komitat.

Remete Wellka, Pernyover — Slavonien, Syrm. Gesp., Ruma. Bzk., ein *Basilianer-Kloster* oberhalb dem Dorfe Remeta, 1½ Stunde von Peterwardein.

Remete, Siebenbürgen, ein *Praedium* in der Koloscher Gespan., zum Dorfe Maróťlaka gehörig.

Remeta, Ungarn, ein *Praedium* von 2 H. und 21 E., im Vesprin. Komt.

Remete, Alsó-, Ungarn, jenseits d. Theiss, Krassov. Gesp., u. Lugos Bzk., ein walach. mit einer Pfarre versehenes königl. Kammeral *Dorf* von 106 H. und 574 E., grenzt an Furlog und Viszak, 2½ St. von Lugos.

Remete, Remec, Reminth, Remnyath — Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaros. Gesp., Szigeth. Bzk., ein russniak. griech. kath. dem Freiherrn Sztojka u. mehrer andern adel. Familien gehör. *Dorf* von 69 H. und 366 E., mit einer Pfarre und Gold-Silber-Bleibergbau, Waldungen. Wenig Ackerbau, liegt an der Theiss, auf der von Szigeth nach Szathmár-Némethi führenden Landstrasse, nächst Szaploncza und Tecsö, 2½ St. von Szigeth.

Remete, Mnissek, Einsiedl, Ungarn, diesseits der Theiss, Zips. Gesp., im IV. oder dem Gebirgs-Bezirk ein dem Grafen Csaky de Keresztszek gehör. deutscher *Marktflecken* von 295 H. u. 2143 E., welcher von vielen Adelichen bewohnt wird, mit einer röm. kathol. Kirche und Pfarre, dann evangelischen Bethause und Pastorie, mit Kupfergruben, Bierbrau und Branntweinbrennerei, dann einem Einkehrwirthshause, in einem Thale am Gölniczflusse, unweit Prakendorf, zwischen Gebirgen am Hnilecz.

Remete, auch Pusztovnyk genant — Ungarn, diesseits der Donau, Thurósz. Gesp., im IV. Bezirk, ein *Schankhaus* der Hrsch. Znyó, auf der von Szlován in das Neut. Komt. führenden Strasse, 4 St. von Rudnó.

Remete, Einsiedeln, Remetz — Siebenbürgen, Nieder Weissenb. Gespan., Nieder Kreis, Magyar-Igen. Bzk., ein zwischen Gebirge einige Meilen weit zerstreut liegenden walach. *Dorf* von 2590 Einw., mit einer griech. unirten Kirche und mehren Pfarren, 2 bis 6 St. von Karlsburg.

Remete, Einsiedeln, Kaluger — Siebenbürgen, Udvarhely. Székl. Stuhl, Olahfalv. Bzk., ein oberhalb Gyepes an der Maros lieg. mehren Grundbesitzern geh. *Dorf* von 147 E., mit einer kathol. Pfarre, 12½ St. von Schäsburg.

Remete, Einsiedel, Remetz — Siebenbürgen, Székl. Marosch. Stuhl, Jobbagyfalv. Bzk., ein an dem Nyaradflusse lieg. von Adelichen und freiem Széklern bewohntes *Dorf*, mit einer kath. Pfarre, 7 St. von Máros-Vásárhely.

Remete, Einsiedeln, Rimetz — Ungarn, Kövar. Distr., Berkesz. Bzk., ein an dem Laposflusse lieg. dem Grafen Teleki geh. walach. *Dorf* von 830 E., mit einer grirch. unirten Pfarre und einem Sauerbrunnen, 1½ Stunde von Szakallosfalva.

Remete, Einsiedeln, Kaluger — Siebenbürgen, Székl. György. Stuhl, ein an dem Marosflusse lieg. von Szeklern Grenz-Soldaten und Walachen bew. *Dorf*, mit einer kathol. Pfarre und einem Sauerbrunnen, liegt ¾ Stunden von Ditro entfernt, 17 Stunden v. Máros-Vásárhely.

Remete, Ungarn, diess. der Donau, Presbnrg. Gespan., in Unter Insulan. Bzk., ein jenseits der Donau auf der Insel Sziget-Köz lieg. dem Grafen Vicsay dienstbares *Dorf* von 50 H. und 367 E., nach Püsky eingepf. unweit Kis-Bodak, an der Grenze des Wieselb. Komt., 6 St. von Presburg.

Remete, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gesp., eine *Ortschaft* und Postwechsel zwischen Szalontha, Nagy-Szerend und Sarkad. Postamt mit:
Remethe oder Köte Gyán, Méhkerek, Baj, Kemény Fok Pusta, Szilartsai Pusta, Ant.

Remete, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gespan., Belényes. Bezirk, ein ungar. walach. zur Hrsch. Belényes geh. *Dorf* von 85 H. und 582 E., mit einer griech. nicht unirt. und einer refermirt. Pfarre versehen. Guter Feldbau. Fisch- und Krebsenfang, 7 St. von Grosswardein.

Remete, Ungarn, Thurocz. Gespanschaft, ein *Wirthshaus* mit 1 Hause

und 6 Einwohn., der Hersch. Znyo-Varallya, auf der Neutraer Strasse, 4 St. von Rudnó.

Remete, Ungarn, Veszprim. Gesp.; s. Gombas.

Remete, Ungarn, Veszpr. Gespanschaft, ein *Praedium* von 2 Häus. und 21 Einw.

Remete, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespansch., Kapos. Bzk., ein *Praedium* von 7 Häus. und 61 Einw., wegen seiner hrschftl. Residenz bekannt, 1¾ St. von Lak.

Remete, Ungarn, Sümegh. Gespanschaft, ein *Praedium* von 7 Häus. und 61 Einw.

Remete, Ungarn, jenseits der Theiss, Temesvar. Gespanschaft, Szt. Andras. Bzk., ein griechisch nicht unirtes walachisches, zur Kammeral-Herschaft Rekas gehör. *Dorf* von 37 Häus. und 422 Einwohn., mit einer Kirche und einer griechisch nicht unirten Pfarre, liegt an dem Kanale Bega, zwischen Jezveny und Giroda, 1 Stunde von Temesvár.

Remete, Remity — Ungarn, diesseits der Theiss, Beregh. Gespansch., Felvidék. Bzk., ein rusniakisches, zur Hrsch. Munkács gehör. *Dorf* von 37 Häus. und 422 gk. und reform. Einw., mit einer Pfarre und einer Mahlmühle, liegt zwischen Beregh und Komlos, an dem Borzsova Flusse, 2½ St. von Nyiresfalva.

Remete, Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvár. Gespanschaft und Bzk., ein zur königl. Kammer gehör., mit einer griechisch-katholischen Kirche und Pfarre versehenes *Dorf* von 121 Häus. und 787 ungar. und deutschen Einw., hat grosse Waldungen, Eisenhämmer, Hofrichter- und Forstamt, grenzt mit Nagy-Turicza und O-Szemere, 3 M. von Unghvár.

Remete, Felső-, Visnye Remete — Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvárer Gespanschaft, Szobrancz. Bzk., ein mehren Grundherren gehör. *Dorf* von 47 Häus. und 258 meist gk. Einwohnern, hat eine zur lateinischen Pfarre Tyba gehörige griechische Kirche, grosse Waldungen. Oberhalb des Dorfes befindet sich in einem Felsen auf der höchsten Spitze des Berges Szninszki Kamen, ein kleiner See, oder ein sogenanntes Meeraug, aus dem sich ein forellenreicher Bach ergiesst, der viele Eisenhämmer, Mühlen und eine Schrotsäge in Bewegung setzt, — liegt am Lizak Berge und grenzt an Felső-Ribnitze und Német-Poruba, 2 St. von Szobrancz.

Remete, Felső-, Ungarn, Krassoer Gespanschaft, ein walachisches *Dorf* von 98 Häusern und 764 Einwohnern, Kammeralisch.

Remeteháza, Ungarn, jenseits der Theiss, Békéser Gespanschaft und Bezirk, ein *Landhaus*, den Grafen Wenkheim gehörig, zwischen dem deutschen und ungarischen Markte Gyula, 2 St. von Csaba.

Remeteháza, Ungarn, ein *Praedium* von 2 Häus. und 10 Einw., im Bihar. Komt.

Remete, Köszeg-, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmarer Gespanschaft, Nagy-Banyer Bezirk, ein mit einer reformirten Kirche versehenes *Dorf* von 44 Häusern und 295 Einwohnern, grenzt an Bujanháza und Ujvaros, — 3 Stunden von Aranyos-Medgyes.

Remetemező, Ungarn, jens. der Theiss, Szathmar. Gespan., Krasznaköz. Bzk., ein mit einer griech. kathol. Kirche verseh. *Dorf* von 156 Häus. und 1184 walach. Einwohn., grenzt an Ballotafalu und Veresmart. Grundh. von Thóldy, 1 St. von Illoba.

Remete, Nemezeszka-, Ungarn, Temesvar. Gespan., ein *Dorf*.

Remete, Saros-, Blatni-Remete — Ungarn, diess. der Theiss, Unghvar. Gespan., Szobrancz. Bzk., ein d. adel. Fam. Karner gehör., nach Tyba eingpf. *Dorf* von 33 Häus. und 178 Einwoh., am Bache Rika, worauf 1 Mahlmühle stehet, grenzt an Sáros-Polyanka und Felső-Revicse. Waldungen, Schrotsäge, 1½ St. von Szobrancz.

Remete, Szeg-, Einsiedeln, Rimétye — Siebenbürgen, Székl. Maroser Stuhl, Mező-Samsond. Bzk., ein den Grafen Lázar gehör., am Marosflusse lieg., nach Sanct Anna eingpf. walach. *Dorf*, ¼ St. von Máros-Vásárhely.

Remethe, Ungarn, Agram. Gespan., ein *Dorf* von 26 Häus. und 250 Einwohnern.

Remetleza, Pernyavor — Slavonien, Syrm. Gespans., Ruma. Bzk., ein *Filialkloster*, zum Basilianerkloster Beocsin, gleich nächst dem Dorfe Remeczko, ½ St. von Ruma.

Remetineez, Kroatien, Warasd. Generalat, Sz. Ivan. Bzk., eine zum Kreutz. Grenz-Rgm. Bzk. Nro. V. gehör. *Ortschaft* von 4 Häus., 2 St. von Verbovecz.

Remetineez, Kroatien, Agram. Gespansch. und Bzk., ein nächst dem Sa-

vestrome lieg., nach Sztupnik eingpf. *Dorf* von 18 Häus. und 158 Einwoh., mit einer eig. Gerichtsbark., ¾ St. von Agram.

Remettá, Kroatien, Agram. Gespan. und Bzk., ein dem Agramerbisthume gehör. *Dorf*, mit einer eig. Gerichtsbark. und gew. Paulinerkloster, zum Sanct Simon eingpf., liegt im Gebirge, 1 St. von Agram.

Remette, Infer-, Ungarn, Krassov. Gespan., ein *Dorf* von 106 Häus. und 571 Einwohnern.

Remette, Super-, Ungarn, Krassov. Gespan., ein *Dorf* von 98 Häus. und 764 Einwohnern.

Remettinecz, Kroatien, Kreutz. Gespansch., Novo-Maroff. Bzk., ein zur gräfl. Erdödysch. Hrsch. Novi-Maroff (Neu-Meierhof) gehör. *Dorf* von 60 H. und 418 Einwohn., mit einer eigenen Pfarre, nächst dem Bednyafl., ½ St. von Osztricz. Postamt mit:
Kermenszko, Presszechno, Osztricz, Kluch, Cheszmilla, Petkovecz, Hrasztovecz, Beletinecz, Kruslovecw, Lubeschicza, Moschenecz, Grana, Novimoroff, Magyarovo, Makovische, Kerchi, Remetinecz, Ztermecz, Podovcheno, Ruka, Chanyevo, Paka, Kameno Goricza, Gofallovecz, Zajezda, Szudovecz.

Remiszowee, Galizien, Zloczow. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, mit einer gr. kathol. Kirche, 1 St. von Zloczow.

Remetinez, Ungarn, Warasd. Kreut-Grenz-Rgm. Bzk., ein *Dorf* von 5 H., 4½ St. von Bellovár.

Remnitz Mühle, Steiermark, Marburg. Kr., eine zum Wb. B. Kommiss. und Hrsch. Kienhofen gehör. und zum Markte Mauthen konskr. *Mühle*, am Feistritzbache, 1 St. von Mahrenberg.

Remmelhof, Römlhof, Romlowsty Dwur, samt Vierhöfen — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dörfchen* der Stadt Budweis, ½ St. von Budweis.

Remnyath, Ungarn, Marmaros. Gespansch.; siehe Remete.

Remmspitz, Tirol, ein *Berggipfel*, 1689 Klftr. hoch, östl. von Matsch und nördl. von Laas.

Remondada, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Abbiategrasso.

Remondadella, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Abbiategrasso.

Remoneuberg, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pfleggericht Maurkirchen lieg. versch. Dominien gehör. *Dorf* von 14 H., liegt rechts von Polling und ist dahin eingpf., 1 St. von Altheim.

Removaez, Slavonien, Poseganer Gespanschaft, Ober oder Pakraczer Bezirk, ein zur Hersch. Daruvár gehör. nach Czepedlak eingepf. *Dorf* von 10 H. und 77 Einwohn., an der Veröczer Komitats-Grenze, 7 Stunden von Pakracz.

Rempe-Hollos, Ungarn, Eisenb. Gesp., ein *Dorf*.

Rems, auch Renns, oder Reins — Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hersch. Ardacker unterthän. *Dorf* von 36 Häus. und 204 E., woran auch das Schiffzöchamt Ens, die Hersch. Burg-Ens und Hrsch Enseck Antheil haben, an der Poststrasse, 1¼ Stunden von Ens.

Rems, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von gemischter Gerichtsbarkeit, woran auch die Staatshersch. Erla Antheil hat, an der Reichsstrasse und dem Remserbache, mit einer nach St. Valentin geh. Filialkirche, ¾ St. v. Ens.

Remsach, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein im Pfleggerichte Gastein (im Gebirgslande Pongau) gehöriges, auf einer Anhöhe am rechten Achenufer gelegenes *Dorf*, wovon die sechs auf der rechten Seite des Remsacher-Baches befindlichen Häuser nach Hof-Gastein die übrigen auf der linken Seite dieses Baches gelegenen Häuser aber nach Wildbad eingpf. sind, 1 St. von Hof-Gastein und 1 Stunde von Wildbad-Gastein.

Remischenigg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Land-Gerichts Hrsch. Kappel geh. zerstreute *Ortschaft* von 50 dahin eingepf. Häusern, gegen Osten, grenzt an den Ortschaften Lepen und Vellach am Bache Remschenigg, 7 Stunden von Völkermarkt.

Remschenigg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 3882 Joch.

Remschnig, Steiermark, Marburger Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Mahrenberg liegende verschiedenen Dominien gehörende *Gemeinde* von 190 H. und 891 Einw., mit eigener Pfarre, genannt Sct. Georgen in Remschnig, im Dekanat Mahrenberg, Patronat Religionsfond, zur Hrsch. Arnfels, Eibiswald, Fall, Mahrenberg, Buchenstein, Pfarre Remschnig und Sct. Georgen dienstbar. Hier fliesst der Purbach, Gorenzabach, Trampuschbach und Fresenbach, 1 Ml. v. Mahrenberg, 6 Ml. v. Marburg.

Remschnig, Steiermark, Marburger Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Trautenburg geh. *Gemeinde* von 92 H.

und 387 Einw., zur Pfarre Leutschach, zur Hrsch. Arnfels, Eibiswald, Schmierenberg, Trautenburg, Wagna und Pfarre Leutschach dienstbar. Hier fliesst das Tobarbachel und Tschemarinzenbachel, 4 Stunden von Ehrenhausen.

Remuta, Böhmen, Czaslau Kr., ein zur Hersch. Swietla gehör. *Dörfchen* von 3 Häus. und 30 Einwohn., nach Swietla eingepf., hat 1 obrigkeitliche Hegerwohnung, liegt am Remuter Bache, ¼ St. von Swietla, 2½ St. von Deutschbrod.

Remweeg, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zur Wb. B. Komm. Herschaft Rauchenkatz geh. *Dorf* u. Postwechsel, s. Rennweeg.

Rena di Terrazza, Venedig, Prov. Padova und Distr. XI, Conselve; s. Terrazza.

Renaldi, Cà, Venedig, Prov. Treviso und Distr. VIII, Montebelluna; s. Arcade (Cà Renaldi).

Renardsdorf, Renardowicze — Schlesien, Teschn. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Czechowitz und Pfarre eben dahin gehör.

Renartsberg, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes der Hrsch. Albrechtsberg an der Bielach dienstb. *Haus*, neben dem Markte Oed, 2 St. v. Amstädten.

Renate, Lombardie, Provinz Milano und Distr. VII, Verano; eine *Dorf-Gemeinde* mit Vorstand und eigenen Pfarre SS. Quirico e Giuditta, dann einer Aushilfs-Kirche, 2 Stunden von Oggiono entlegen, und von Besana, Veduggio, Capriano, Cassago und Oriano begrenzt, 2 St. von Carate. Hieher gehören:
Tornago, *Landhaus*, — Vianone, allgemein Vianò, *Meierei*.

Renate, Lombardie, Provinz Milano und Distr. VIII, Vimercate; s. Concorezzo.

Renatsberg, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., 4 der Hersch. Erlach und Roith gehörige *Häuser*; siede Renhartsberg.

Renauer, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Weiler* auf einer kleinen Anhöhe, in der Pfarre Neukirchen, 3¾ St. v. Baierbach.

Renbeg bei Bichlern, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine zur Wb. B. Komm. und Land-Gerichts Herschaft Himmelberg gehör. *Ortschaft*, 3½ Stunde von Villach.

Renbeg bei Stayerberg, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine zur Wb. B. Kom. und Land-Gerichts Herschaft Himmelberg gehör. *Ortschaft*, 5 Stunden von Villach.

Rencomozzo, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXIII, Appiano; s. S. Bartolomeo.

Renesisso, Ungarn, diess. d. Theiss, Saaroser Gespansch., Siroker Bezirk, ein der adelichen Familie Szinyey gehöriges slowak. *Dorf* von 45 Häus. und 344 rk. und gk. Einwohn., Filial von Lipócz. Wieswachs. Waldungen, 2 St. v. Berthot.

Renez, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Lukawitz; siehe Rentsch.

Rencz, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Pürglitz; siehe Rentsch.

Renezki bei Wyszenka, Galizien, Lemberg. Kr., ein *Vorwerk* zur Hrsch. Grodek und Pfarre Wyszenka. Post Grodeck.

Rendek, Ungarn, ein *Dorf* in der Eisenb. Gesp.

Rendek, Csab, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gesp., Tapolcz. Bzk., ein mehren adel. Familien gehör., mit einer eigenen Pfarre versehenes *Dorf* von 350 Häusern und 2636 Einwohn., guter Ackerbau, grosse Waldungen, hieher gehört das Praedium Czabi mit Ackerbau, Wieswchs, Wald u. einer Mahlmühle, auf der Poststrasse v. Simegh nach Vásárhely, nicht weit von dem Praedium Nyir-Lak u. Csab, ½ St. v. Sümegh.

Rendek-Ajka, Ungarn, jens. der Donau, Veszpr. Gesp., Devetser. Bzk., ein *Dorf* von 96 H. u. 728 meist rk. Einw., dem Veszprim. Bisthum gehör., mit einer Lokalpfarre, Fruchtbarer Getreideboden, gut. Wieswachs, Weiden, Waldungen, Verfertigung von Schindeln und verschiedenen Holzgeräthschaften, liegt zwischen Kis-Lád, Ajka und Polyán, an der Veszprimer Poststrasse, im Bakonyerwalde, 1 Meile von Devetser und 1¼ Stunde von Vásárhely.

Rendelberg, Oestr. ob d. Ens, Inn Kreis, 3 in d. Pfleggerichte Ried lieg. d. Hrsch. Riegerting geh., nach Schiltorn eingepf. *Bauernhöfe*, 2½ Stunde v. Ried.

Rendelhof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine in d. Rotte Glouding sich befindende, der Hersch. Niederachleiten dienstbarer einzelner *Hof* ¼ St. von Aichleiten und ¾ St. von Strengberg.

Rendena, Tirol, Trienter Bezirk, ein

zum Marggrafenthum Judikarien geh. *Pfardorf*, mit vielen Teichen, Fabriken, Mühlen und Brettsägen, ein Volkreiches Thal an der obern Sarca, von Tione nördlich bis Caresol, wo sich d. Sarca in zwei Thäler scheidet, Val di Genova gegen Westen u. Val di Nambin gegen Nordosten, liegt an d. rechten Ufer der Sarca, 14 Stunden von Trient.

Rendes, Ungarn, Zalader Gesp., ein ung. *Dorf* von 15 Häusern u. 115 rk. Einw.

Rendes, Ungarn, jens. d. Donau, Zalader Gesp., Tapolcz. Bezirk, ein *Dorf* von 24 Häusern und 193 Einwohnern, Filial der Pfarre Kö-váge-Oers, an welche es grenzt, am Ufer des Balaton (Platten) Sees, mehren adel. Familien geh., 1½ St. v. Tapolcza.

Rendes Szás-, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Weszp. Kom.

Rendez-vous, Oestr. unt. der Ens, V. U. M. B., besteht aus einem k. k. *Mauth*, dann Post und Gasthause, die erste Poststation von Wien auf der Brünner Strasse.

Rendlow, auch Rendegow, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dorf* v. 17 Häusern und 114 Einw., nach Zrutsch eingepf., hat ein 1 obrigk. Jägerh., liegt zwischen Waldungen, 1 St. v. Katzow.

Rendl, Tirol, ein *Berg*, bei Pisang am Rosana Bach, an der Strasse nach Bludenz.

Rendlau, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* der Stadt Bergreichenstein; s. Rindlau.

Rendlberg, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Landgerichte Ried geh. *Weiler*, nach Schiltorn gepfart, 2¾ St. von Ried.

Rendlstein, Tirol, verfallenes *Schloss* ob Botzen, dies. Stadtgebieths.

Rendulich, Ungarn, 10 zerst. Häus. und 97 Einwohnern in der Agram. Gespanschaft.

Rendre, Rendva, Ungarn, diess. der Donau, Bars. Gesp., Verebell. Bezk., ein *Dorf* von 73 H. u. 490 E., d. adel. Familie Motesiczky, nach Füss eingepf., nicht weit davon entlegen, 2½ St. von Verebell und 3½ Stunde von Leva und Neutra.

Rendva, Ungarn, Barser Gesp.; siehe Rendre.

Rendve-Kis, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 10 Einw., im Barscher Kom.

Renermühl, Böhmen, Elbogner Kr., eine *Einöde* in der Frais, seit 1846 an Baiern abgetreten.

Renersdorf, Oest. ob d Ens., Hausr. Kr., ein zum Stifte Wilhering geh., nach Haybach eingepf. *Dorf*, grenzt gegen Süden an das Dorf Pamet, 3¼ St. v. Efferding.

Renetsham, Oestr. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Ried liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges, nach Mehrnbach eingepf. *Dorf* von 29 Häusern, rechts an der Landst., ½ St. v. Ried.

Rengerberg, Oest. ob d. Ens, Salzburger Kr., eine zum Pflegger. Golling (im flachen Lande) gehörige, nach Vigaun eingepf. *Rotte*, von vielfällig zerstreut liegenden Häusern, mit zwei Mauthmühlen und mehren Waldungen, 2 St. v. Hallein.

Renget, Ringetu, Siebenbürgen, Hunyader Gesp., All-Gyogyer Bezirk, ein auf einer Anhöhe lieg., mehren adel. Familien geh. wal. *Dorf* von 600 E., mit einer gr. nicht unirten Pfarre, 3½ St. von Szász-Város.

Renging, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 4 in d. Pflegger. Ried lieg., der Hrsch. St. Martin unterthänige, nach Mehrnbach eingepfarte *Häuser*, 1½ St. von Ried.

Rengye, Ungarn, ein *Praedium* von 2 Häusern u. 11 Einw., in der Biharer Gesp.

Renhartsberg, Renatsberg, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., 4 in d. Distr. Kom. Stahremberg liegende, d. Hersch. Erlach u. Roith geh., nach Pram eingepf. *Häuser*, anf einer Anhöhe, links nächst Anzenberg, 1½ v. Haag.

Renherstorf, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., die alte Benennung, d. zur Hrsch. Friedau geh. *Dorfes* Rennersdorf.

Reniach, Tirol, Oberinnth. Kr., ein ein zur Hersch. Imst gehöriger *Riedl*, im Pitzenthale und Reinwald, 8¾ Std. v. Nassereut.

Renier, Cá, Venedig, Prov. Treviso u. Distr. VIII, Montebelluna; s. Fossalunga (Da Renier).

Renigen, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. der Grafsch. Frankenburg geh., und dahin eingepf. *Dorf*, 3¾ St. v. Frankenmarkt u. 4½ St. v. Vöcklabruck.

Reniow, Galizien, Zloczower Kreis, ein der Hersch. Zalosce geh. *Dorf*, m. einer gr. kathol. Kirche, 5 Stund. von Zborow.

Renkaw bei Wulka Sokolowcka, Galizien, Rzeszower Kr., ein *Vorwerk* zur Hrsch. und Pfr. Sokolow. Post Rzeszow

Renkócz, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Lövöer Bezirk, ein *Dorf* von 48 Häusern und 395 römisch-katholischen Einwohnern, liegt nahe an der Grenze des Eisenburger Komitats bei Murai-Szombat, zur gräflich Csákyschen Herschaft Belatincz gehörig, nach Turnischa eingepfart, viel und fette Weide, guter Feldbau, liegt 1½ Stunde von Alsó-Lendva.

Renkovez, Steiermark, Grätzer Kr., ein in dem Wb. Bzks. Kommissariate des Purgstallischen Freihofes zu Radkersburg liegendes, der Herschaft Rothenthurn unterthäniges *Dorf*; siehe Zelting.

Renkow, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* von 14 Häusern und 128 Einwohnern, nach Kowarow eingepfart, ¼ Stunde abseits liegt das hierher konskribirte Hegerhaus u Hagneho. Von diesem Dorfe gehört ein Nro. zum Gute Zahradka (Berauner Kreis) und 5 Nrn., worunter 3 Israeliten-Chaluppen, sind Freisassen, 2 St. von Worlik.

Renna, oder Reuna — Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., die alte Benennung der *Herschaft* Ranna, Ober-.

Rennbusch, Reinbusch — Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft, zwischen den Bergen Kaul und Várhegy, auf einem, den Bach Vályе-Reisse von einem andern, auch in den Bach Lutz rechtsuferig, gleich ober Széplak einfallenden Bach scheidenden Höhenzweige, ¾ St. von Bátos und von Ludvég.

Rennerbauden, Böhmen, Bidschower Kreis, 15 *Häuser* zerstreut und hoch über der Waldregion liegend, am Keilberge. Hierher gehört auch die sogenannte Geiergucke, eine Sommerbaude zwischen dem Keilberge und Brunnberge. Die Rennerbauden werden in die Vorder- und Hinter-Rennerbauden eingetheilt. Hier wird von einem Schulgehilfen, abwechselnd mit Pommendorf, Unterricht ertheilt. Der Weg von Hohenelbe nach der Schneekoppe geht durch diese Baudengruppen; sie gewähren ihrer hohen und freien Lage wegen eine der umfassendsten Aussichten über den böhmischen Theil des Riesen-Gebirges und einen grossen Theil des Landes und sind bei heiterm Wetter durch gute Fernröhre in einer Entfernung von 16 deutschen Meilen auf dem Lorenzberge in Prag sichtbar, 3 St. von Hohenfurt.

Rennersdorf, Reinhardsdorf, Rainersdorf — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein zur Herschaft Böhmisch-Kamnitz gehöriges *Dorf* von 77 Häusern und 521 Einwohnern, hat ein herschaftliches Herrnhaus (die Wohnung eines Försters und eines Forstbeamten), eine Schule, und ist nach Dittersbach eingepfart; die Einwohner sind zum Theil Leinweber und Leinwandhändler. Im hiesiegen Waldreviere sind die Hohe Wand, der Grosse und Kleine Eichberg, und die Ueberschaar, — liegt zwischen Dittersbach und Nieder-Kreibitz, 1½ St. v. Böhmisch-Kamnitz, 4¼ St. von Haide.

Rennersdorf, auch Rannersdorf, vor Alters Reinzleinstorf, und Renherstorf genannt — Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein der Herschaft Friedau dienstbares *Dorf* von 18 Häusern und 112 Einwohnern, — liegt an der Bielach, innerhalb Friedau bei Engelsdorf, 2 St. von Sanct Pölten.

Rennfeld, Steiermark, Brucker Kr., eine hohe *Bergfläche*, östlich von Bruck und nördlich von Bäreneck; ein astronomisch-trigonometrischer Punkt und wasserscheidender Zug zwischen der Mürz und Breitenau. Die hier errichtete Triangulirungs-Pyramide liegt unter dem 47° 24′ 30″ nördlicher Breite, und 33° 1′ 30″ östlicher Länge.

Rennersfeld, Schlesien, Troppauer Kreis, ein *Dorf*, zur Herschaft Kohlsdorf und Pfarre Niklasdorf.

Rennhub, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein *Eisenhammerwerk*.

Rennigen, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein zum Distr. Kom. Frankenmarkt gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Frankenburg, 3½ St. von Frankenmarkt.

Renns, Oesterr. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* d. Hrsch. Ardacker; s. Rems.

Rennsberg, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze der obern Weissenburger Gespanschaft und des Hermannstädter Stuhls, auf einem, den Kaltbach von dem durch Szelindek fliessenden Bach scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Loku-Drakuluj und Ruszu, ¾ St. von Isztina, 1 St. von Szász-Veszszód und von Reussen.

Rennstein, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein kleines, zum Wb. Bzk. Kommissariate und Herschaft Spital gehöriges *Ort* von 4 Häusern, diess. am Draufiusse, ½ St. v. Villach.

Rennthal, Siebenbürgen, Ob. Weissenb. Komt.; s. Rudaly.

Rennwald, Tirol, Ober Innthaler Kreis, ein zur Herschaft Imst gehöriger *Riedl* am Anfange des Pitzenthales, 7¾ St. von Nassereut.

Rennweeg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissariate und Landgerichts-Herschaft Glanneck gehöriges, nach Steuerberg eingepfartes *Dörfchen* von 7 Häusern, grenzt gegen Osten an das Dorf Rothapfel, und gegen Süden an das Dorf Pölling, 6 Stunden von Sct. Veit.

Rennweg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein kleines, zum Wb. Bzk. Kommissariate und Landgerichts-Herschaft Pörtschach gehöriges *Dörfchen* von 7 Häusern, liegt nächst der Strasse nach Mossburg und Feldkirchen, zwischen dem herschaftlichen Pörtschacher Hinterwald und dem sogenannten Stallhofnerberge, 2¼ St. v. Velden.

Rennweg, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Dorf* mit 32 Häusern und 184 Einwohnern, der Herschaft Gmünd und Hauptgemeinde Rauchenkatsch. Postamt mit: *Sanct Georgen, Frankenberg, Adenberg, Mühlbach, Saraberg, Griess, Oberdorf, Aberzg, Neischgerberg (insgemein zu Neischg), Angern, Pölla, Pron, Sanct Peter, Würnsberg, Krongl, Schlaipf, Burgstallberg, Rauchenkatz, Pleschberg, Atzensberg, Ried, Bruck, Aschbach, Launitz, Reitern, Kremsberg, Tschaneischg.*

Rennweg, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 7215 Joch.

Renolfa, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt IX, Borgoforte; s. Governolo.

Rensdorf, auch Rehesdorf, mährisch Radissow, oder Radieczow — Mähren, Olmützer Kreis, ein zur Herschaft Trübau gehöriges *Dorf* von 55 Häusern und 362 Einwohnern, im Gebirge, 1½ St. von Grünau.

Rensenl, Galizien, Bukowina Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, an dem Bache Plavalar, 2½ St. von Suczawa.

Rensfeld, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Berg*, 1272 Wiener Klafter hoch, nordöstlich von Ober-Drasnitz.

Renstein, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Dorf* von 4 Häusern und 21 Einwohnern, der Herschaft Paternion und Hauptgemeinde Weissenstein gehörig.

Renterbühl, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Landgcht. Bezau und Gemeinde Lingenau.

Rentershofen, Tirol, Vorarlberg, ein zur Herschaft Bregenz gehöriges kleines *Dorf* in dem Gerichte Grünnenbach, 3 St. von Issni.

Rentsch, oder Renz — Tirol, Botzner Kreis, ein zur Herschaft Stadt Botzen gehöriges *Dorf* mit einer Kaplanei, am Eisackflusse, ¾ St. von Botzen.

Rentsch, Rencz, auch Hochrentsch genannt, Rencow — Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein zur Herschaft Pürglitz gehöriges *Dorf* von 128 Häusern und 1056 Einwohnern. Hier ist eine Lokalie-Kirche, eine Schule, beide unter herschaftlichem Patronate, ein Meierhof mit Schäferei, ein grosses Einkehr-Wirthshaus; dazu ist das ½ Stunde südlich entlegene Forsthaus am Eingange in den Thiergarten konskribirt; — liegt nächst dem Dorfe Kruschowitz, an der Hauptstrasse im Thale zwischen den Bergen Zban und Laustjn, ¾ Stunden von Kruschowitz, 2¼ Stunde von Horosedl. Postamt mit: *Alte Sägemühle bei Ruda, Bdin, Budermühle bei Tazitz, Bregl Kolonie und Fabrik, Czerwenitz oder Cherubenitz, Czeleihowitz, Dutschitz, Gross-Horeschowitz, Hrzedl, Hrzeschitz, Horaker, Herrndorf, Kalwod, Kaunowa, Klein-Horeschowitz, Kornhaus, Kornhaus Zehrowitz, Kotzander, Krautschowa, Kruzwig, Kruschowitz, Lahna, Lischan, Lodenitz, Lubno, Luschna, Milay, Milostin, Mutcowitz, Nesuchin, Neustraschitz, Neue Sägemühle bei Bregl, Pawlikow, Petzinow, Pawlczim, Podhurka Mühle bei Lischan, Podhorna Mühle bei Rentsch, Pateker Hegerhaus, Rentsch, Ruda, Rothe Mühle bei Kornhaus, Srbetsch, Seidler Mühle bei Kruschowitz, Seidler Mühle bei Ruda, Trzitz, Untere Mühle bei Kornhaus, Waniker Hegerhaus sammt Kolonie, Waschirow, Wellhütten, Wsettat.*

Rentsch, Rencz — Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Hrsch. Lukawitz gehör. *Dorf* von 44 H. und 292 E., hier ist eine Schule unter herschaftl. Patronate, ein herschaftl. Meierhof mit Wirthschaftsbeamten-Wohnung, eine Schäferei u. eine Wasenmeisterei; Rentsch war sonst ein Gut für sich; das Schloss ist gegenwärtig in einen Getreide-Schüttboden umgestaltet, und liegt in einem Thale, an einem kleinen Bache zwischen den Anhöhen Homolka u. Lam, ¾ St. von Przestitz u. 4 St. v. Pilsen.

Rentze-Mező, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Kronstädter-Distrikt, zwisch. den Bergen Tótpál und Tsuklon, auf einem, den Doftanachbach von dem Bach Vályе-Gartsin-mik scheidenden Höhenzweige, auf welchem sich ein Bezirks-Wachthaus befindet, ein kleine Stunde von Altrömer-Schanzpass.

Renzähn, Rencen, auch Zbozj — Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* von

45 H. und 312 Einw., nach Gradlitz (Hrschft. gl. Namens) eingepf., hat 1 Wirthsh., ¼ St. von Schurz.

Renzelhausen, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine im Pfigger. Mattighofen lieg. nach Feldkirchen eingepf. *Ortschaft* von 12 Häuser, 4½ Stunde von Braunau.

Renzenhausen, die Revier, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, 5 in dem Pflegger. Mattighofen lieg. nach Feldkirchen eingepf. *Häuser*, 5 St. von Braunau.

Renzen, auch Renzahn, oder Königshahn, Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hersch. Schurz geh. *Dorf* von 55 H. und 370 E., unweit dem Elbeflusse, 1¾ St. von Jaromirz.

Renzenbachgraben, Steiermark, Grätzer Kr., am rechten Ufer der Mur, zwischen dem Fafelstein und der Auleiten.

Reolda, Venedig, Prov. Padova und Distr. VI, Teolo; s. Veggian.

Reoso, Venedig, Prov. Padova und Distr. X, Monselice; siehe St. Pietro Viminario.

Reöth, Ungarn, ein *Dorf*, im Eisenburger Komt.

Rep, Repy — Böhmen, Rakon. Kreis, ein *Dorf* von 46 H. und 287 E., von welchen 23 H. (worunter die Einschichte Weisser Berg) zur Hrsch. Tachlowitz gehören, ist mit Ausnahme der genanten Einschichte, nach Libotz eingepf. und hat hiesigerseits 1 Filialkirche und 1 Wirthshaus, 1¾ St. v. Prag.

Répa, Alsó-, Unter-Rubendorf, Siebenbürgen, Thorenburg. Gesp., Ob. Kr., Szasz-Régen. Bzk., ein mehrer Grundherschaften geh. walach. *Gebirgsdorf* neben dem Bache gleichen Namens, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 2 St. von Szasz-Régen.

Repach, Ungarn, ein *Wirthshaus*, im Eisenb. Komt.

Répa, Felsö-, Rübendorf, Ripa — Siebenbürgen, Klausenburger Gespan., Unt. Kr., Tekej. Bezirk, ein am Fusse der Gebirge ausser der Poststrasse lieg. der adel. Familie Kemény geh. walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Lokalpfarre, 4½ St. von Tekendorf.

Repan, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* von 15 H. und 104 E., nach Libin eingepf., hat 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 do. Schäferei, 1 Mühle und 1 Wasenmeisterei, 1½ St. von Chiesch.

Repartizenberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Staatshrsch. Fall dienstbar.

Répás, Rübendorf, Ripasu — Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., Losad. Bzk., ein mehrer adel. Familien geh. wallach. *Dorf* und 105 E., mit einer gr. nicht unirten, nach Piski eingepfarten Kirche, 2¼ St. von Deva.

Repas, Repisce — Ungarn, diesseits der Theiss, Gömör. Gespan., Rattko. Bzk., ein mehren Besitzern geh. nach Rattko eingepf. *Dorf* von 53 H. und 451 meist evang. E. Tuchfabriken, die aber bloss grobe Waare liefern, liegt am Thurozflusse, 7 Stund. von Rima-Szombath.

Répas, Alsó-, Unter Rubendorf, Répa — Siebenbürgen, Thorenburg. Gespan., Ob. Kr., Vetsi. Bzk., ein an d. Bache Repa zwischen Gebirgen lieg. mehren Grundbesitzern geh. walach. *Dorf*, mit einer grich. nicht unirten Pfarre, 2 St. von Szász-Régen.

Répas, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gesp., Papens. Bezirk, ein *Praedium*, an der Grenze des Raaber Komt., 3 St. von Papa.

Répas, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 H. und 6 Einwohnern, im Gömörer Komitat.

Répas, Ungarn, ein *Praedium* mit 3 Häus. und 29 Einwohnern, im Sümegher Komt.

Répas, Alsó-, Nizne Repasse, Unter-Ripsch — Ungarn diesseits der Theiss, Zips. Gesp., im III. od. Leutschau. Bzk., ein nahe bei Felsö-Répas lieg. *Dorf* von 88 H. und 730 Einw., der adel. Familie Görgö de Eadem gehörig, mit einer Allod. Kirche und Pfarre Gr. R. Un. in einem Thale, seitwärts Toriszka, 3 Tunden v. Leutschau.

Répas, Felsö-, Wissni Repass, Ober-Ripsch, Ungarn, diesseits der Theiss, Zips, Gesp., im III. od. Leutschau. Bzk., ein slowak. *Dorf* von 118 H. und 900 Einw., der adel. Familie Görgen de Görgö gehörig, mit einer römisch kath. Pfarre und Kirche, in einem Thale unweit Toriszka, 2 St. von Leutschau.

Répas-Hutta, Ungarn, diesseits d. Theiss, Borsod. Gesp., Erlau. Bezirk, eine zwischen Waldungen lieg. zur Hrsch. Dios-Györ geh. slowak. *Ortschaft* mit einer Glashütte, ist nach Uj-Hutta eingepfart, 4 Stunden von Miskólcz.

Répas-Keszi, Ungarn, ein *Praedium*, im Bihar. Komt.

Répasuluj, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, in der Koloscher Gespanschaft.

Répasuloj, Vályo-, Siebenbürgen, ein *Bach*, in der Hunyader Gespanschaft.

Repat, Siebenbürgen, ein *Gebirg*, im Kássoner Székler Filialstuhl, 1¾ St. v. Fel-Tiz.

Repat - patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, in der Kássoner Székler Filialstuhl.

Repecz, Ungarn, ein *Bach*, im Eisenburg. u. Oedenb. Komt.

Repeze - Szemere, Ungarn, ein *Markt*, im Oedenb. Komt.

Repcze, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gesp., Cseszneg Bzk., ein *Praedium*, 5 St. von Veszprim.

Repeze Szemere, Ungarn, Oedenb. Komt.; s. Szemere.

Repech, Mähren, Brün. Kr., ein zur Hrsch. Boskowitz geh. *Dorf* von 21 H. u. 162 E., 2¼ St. v. Prosnitz.

Repechow, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Hrsch. Bakowce geh. *Dorf*, 1 St. von Strzelicze.

Repede, Reápity, Ungarn, diesseits der Theiss, Beregh. Gesp., Felvidek. Bzk., ein rusniak. zur Hrsch. Munkáts geh. *Dorf* von 44 H. und 452 meist gk. E., mit einer Pfarre und Mahlmühle, 2 St. von Munkáts.

Repegye, Ungarn, ein *Dorf*, im Marmar. Komt.

Repejö, Repejov — Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gesp., Sztropkov. Bzk., ein den Grafen Szyrmay und Desseöfly gehör. *Dorf* von 42 H. und 322 griech. kath. E., mit einer griech. *kath.* Kirche, 4 St. von Orlik.

Repeke, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wrb. B. Kom. und Herschaft Laack geh. *Dorf*, s. Ariopek.

Répény, Kis-, Nagy-, Ungarn, Neutraer Gespansch., s. Kis-Nagy-Rippeny.

Repesching, Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hersch. Winterberg gehöriges *Dorf* von 35 H. und 366 Einw., dazu gehört die ¼ Stunde entfernte Einschichte Philippshäusel auch blinde Mühle genannt, vordem 1 Mahlmühle, ½ St. von Sablat und 6½ St. von Strakonitz.

Repete, Valye-, Siebenbürgen, ein *Bach* im Bistritzer Militär-Distrikt.

Repetsch, Repec — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 30 H. und 269 E., nach Woporan (gleichnam. Herschaft) eingpf., hat 1 Dom. Wirthshaus, ¾ St. von Stahletz.

Repetye, Ungarn, ein *Berg* im Marm. Komitat.

Repicheva Gorieza, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bezirk jens. der Kulpa, eine zur Hersch. Hrasztje geh. nach Szveticza eingpf. *Ortschaft*, 3½ St. v. Karlstadt.

Repin, in alten Urkunden auch Rippein und Ryppzin — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 152 Häusern und 894 Einwohnern, hier ist der Sitz des Wirthschafts - Amtes, und hat 1 herschaftliches, schon vor längerer Zeit gebautes, im Innern aber nach dem neuesten Geschmack eingerichtetes Schloss, mit einem englischen Park, Küchen - und Blumengarten, 1 Orangerie, 1 Amthaus, 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 emph. Branntweinhaus und 1 Gärtnerwohnung. Die hiesige Pfarrkirche, unter dem Titel des h. Andreas, steht nebst der Schule unter dem Patronate der fürstl. Obrigkeit, und war urkundlich schon im Jahre 1384 vorhanden. Auch die Bauart verräth ihr hohes Alter; das Getäfel der Decke besteht aus Brettern. Die Fürstin Bertha, Gemahlin des Fürsten Viktor von Rohan, hat sowohl den Hauptaltar, als auch die beiden Seitenaltäre neu verzieren, und den Fussboden der Kirche mit Steinplatten belegen lassen. Nach Schaller besitzt diese Kirche sechs Gemälde von Skreta, welche abwechselnd an den verschiedenen jährlichen Kirchenfesten aufgestellt werden. Die eingepfarten Ortschaften sind, ausser Repin selbst, Ziwonin, Radaun, Lieben und Krp; ¼ St. westlich von Repin liegt die dazu konskribirte ehemalige Fasanerie Cernawa, gegenwärtig eine Forstbeamtenswohnung, und südl. die Hegerswohnung und Bierschänke Harbasko oder Bora, 2½ St. v. Melnik, 4½ St. v. Jung - Bunzlau.

Repine, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Hrochow-Teinitz; siehe Rzepnik.

Repinecz, Kroatien, Kreutzer Gesp. und Bezirk, ein adeliches *Dorf* von 22 H. und 126 E., in der Pfarre Gradecza, nächst d. Bache Glogoncza, 1¼ St. v. Kreutz.

Repinye, Ungarn, ein *Dorf* im Marm. Komt.

Episce, Ungarn, Gömör. Gespansch., s. Repas.

Repische, Kroatien, Agram. Gesp., im Bezirk diess. der Kulpa, eine zur Hersch. Klincha - Szella gehörige nach Okich eingpf. *Ortrschaft* von 9 Häus. und 82 E., mit einem adel. Hofe, 1 St. von Jaszka.

Repisste, Ungarn, Gömör. Gespans., ein *Dorf*.

Repistye, Ungarn, Barser Gespansch., ein slowak. *Dorf* von 44 Häusern und 280 rk. Einwohn., Filial von Szklenó. Bergiger und magerer, doch fleissig bebauter Boden. Guter Wieswachs. Weide. Wald. Gehört der Schemnitzer Bergkammer, 1½ Stunde von Schemnitz.

Repiszko, Ungarn, diess. d. Theiss, Zipser Gespansch., im I. oder Magur. Bezirk, ein slowak. pohln. *Dorf* von 78 H. und 568 E., unter dem Gebirge gegen den Karpathen, nach Jurgo eingepf., der freihrsch. Familie Palocsay dienstbar, zwischen Jurgo und Csernagura, liegt 11¼ Stunde von Leutschau.

Repitsch, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeinde* von 42 Häusern und 117 Einwohn., des Bezirks und der Grundherschaft Ankenstein, zur Hrsch. Ankenstein Garbenzehend pflichtig. — 4 Stunden von Pettau, 5 Meilen von Marburg.

Repitsch, Illirien, Krain, Neustäd. Kr., ein *Dorf* von 17 H. und 68 Einwohn., der Hrsch. und Hauptgemeinde Treffen.

Repitschberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend,* zur Herschaft Salloch dienstbar.

Repitz, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 52 Häus. und 360 Einw., ist nach Stiekna eingepf. und hat unter obrigkeitlichem Patronate 1 Filialkirche, ferner 1 Meierhof mit einer Beamtenwohnung, 1 Hammelhof, 1 grossen Küchen - und Baumgarten mit 1 Gärtnerswohnung, 1 emph. Wirthshaus und abseits am Obern und Untern Repitzer Teiche 2 emph. Mühlen, nebst 1 Fischmeisters-Wohnung. In der Umgebung des Dorfes sind ergiebige Kalksteinbrüche. Die Ruinen der ehemaligen Burg, des Stammhauses der Herren Repicky von Sudomir, sind schon vor längerer Zeit grösstentheils abgetragen und auf dem alten Mauerwerk einige Häuschen und ein Kontributions - Getreideschüttboden erbaut worden. Es besteht noch ein tiefer Brunnen, in dessen Wänden sich zwei Klafter unter der Erdfläche, über dem Wasserspiegel eine länglich viereckige, ausgemauerte Oeffnung befindet Diese Oeffnung führt in einen langen unterirdischen Gang, der der Sage nach mit einer benachbarten Burg in Verbindung gestanden haben soll. Einer andern noch gangbaren Volkssage zufolge soll einst eine Frau von Repitz, Repka genannt, als sie verfolgt von mehren Rittern die Flucht ergriffen, in dem benachbarten Walde Hradetz einen goldnen Sattel nebst vielen andern Schätzen vergraben haben, wo dieselben noch jetzt verborgen seien, liegt unweit von der Passauer Strasse, 1¼ St. v. Stiekna.

Replitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* von 16 H. und 104 E., nach Bohdanetsch eingpf., hat 1 Wirthshaus, 2½ St. von Ledetsch.

Repne, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 615 Joch.

Repne, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 48 H. und 226 E., der Herschaft Flödnig und Hauptgemeinde Vodiz.

Repni Verch, Steiermark, Cill. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Plankenstein lieg. dem Gut Poglet gehör. zum Heil. Geist eingepf. *Dorf* von zerstreuten Häusern unweit der Drau, 2 St. von Ganowitz.

Repnik, ehemals Repine — Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* von 91 H. und 515 Einw., hat 1 Pfarrkirche, 1 Schule, beide mit der Pfarrei unter dem Patronate der Obrigkeit, und 1 Einkehrhaus. Eingepfart sind, ausser Repnik selbst, die hiesigen Dörfer Swaren, Stremoschitz und 13 Häus. von Weiss-Rössel, nebst dem zur Herschaft Neuschloss gehör. Dorfe Pustina, liegt auf einer Anhöhe, an der Strasse von Richenburg nach Hohenmauth, 3½ St. von Hrochow - Teinitz.

Repnitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* von 31 H. und 185 E., ist nach Praskowitz eingpf. und hat 1 obrigktl. Meierhof und 1 do. Wirthshaus. Die Kapelle am Berge Hradek ist im Jahre 1759 durch den Lobositzer Waldbereiter, Andreas Waldmann, errichtet und dotirt worden. Auf diesem Berge soll in der Vorzeit eine Ritterstochter, Namens Alberta, deren Vater unschuldiger Weise in die Acht erklärt und seiner Besitzungen beraubt worden, als Anführerin einer Räuberbande gehaust, und in Verbindung mit den Räubern Paschko und Pole die ganze Gegend in Schrecken gesetzt haben, liegt am westl. Abhange des Berges Libina und am nördl. Fusse des Berges Hradek, ¼ St. von der Elbe und 1¼ St. von Lobositz.

Repno, Rubdorf — Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Reifenstein gehör. *Dorf* von 14 Häus. und 72 Einw., zur Pfarre St. Georgen bei Reicheneck und Hrsch. Minoriten in Cilli und Reifenstein dienstbar.

Repno, Kroatien, Warasd. Gespans., ein *Dorf* von 18 H. und 166 E.

Repno, Kroatien, Warasd. Gespans., Unt. Zagor. Bzk., eine der Gemeinde Ostercs einverleibte, nach Lobor eingpf. *Ortschaft* von 10 H. und 106 E.; 5 St. v. Osztricz.

Repora, auch Reporege — Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* von 44 Häus. und 303 E., ist nach Worech eingpf. und hat 1 Filial-Kirche zu den heil. Aposteln Peter und Paul, u. 1 Wirthshaus. Hieher gehören folgende Einschichten: a) Wohrada, ½ St. östlich, 9 Nrn. (Wirthschaften); b) Neudorf (Nowawes), ½ St. onöstlich, 3 Nrn. (Wirthschaften), von welchen 1 Nro. (das Wirthshaus bei St. Prokop) zum Gute Ginonitz gehört; c) Opatrilka, Wopatrilka, 1 Nro. (Wirthschaft); d) die Wawrinische Mühle, ¼ St. östlich. Auch wird ein unweit vom Dorfe gelegenes, altes Mauerwerk, angeblich die aus dem mythischen Mädchen-Kriege bekannte Burg Dewin (oder Dewcihrad) hieher gerechnet, an einem Bache, 2½ St. von Tuchomeritz.

Repotin, Mähren, Olmütz. Kr., ein zur Hrsch. Ullersdorf gehör. *Dorf*; s. Raitendorf.

Repovecz, Ungarn, Warasd. Gesp., ein *Dorf* von 21 H. und 112 E.

Repow, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 33 H. und 184 Einw. Es entstand 1787 auf den Gründen des emph. städt. Meierhofs, im flachen Thale, zu beiden Seiten des Kloster-Baches, ¾ St. von Jung-Bunzlau.

Repp Slate, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. der Grafschaft Auersberg lieg. der Hrsch. Orteneg unterth. *Dorf*, 4½ St. von Sanct Marein.

Repp, oder Ruepp — Steiermark, Cil. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. u. Hersch Burg-Feistritz unterth. *Dorf* von 8 H. und 47 E., in Pachern, nach Teinach eingepf., gegen Westen 4 Stunden von Windisch Feistritz.

Reppar, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* von 2 H. und 15 Einw., der Hrsch. Schneeberg, und Hauptgemeinde Oblak.

Reppen, Gross-, Illirien, Krain' Adelsberger Kr., ein *Dorf* im Gebirge, der Herschaft Tibein gehör., 2½ St. v. H. Kreutz.

Reppen, Klein-, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom Tibein geh. *Dorf*, 1½ Stunde v. Heil Kreutz.

Reppitsch, Steiermark, Marb. Kreis, eine zum Wrb. Bzk. Kom. und Hrsch. Ankenstein gehörige, nach St. Andrä in Leskovitz eingepfarte zerstr. *Weingebirgsgegend*, 3 St. von Pettau.

Repplach, Raple — Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zum Werb. Bzk. Kom. und Landgerichte Bleiburg geh. *Dorf*, hinter Rinkenberg, nahe bei dem Drauflusse, 4 Stunden v. Völkermarkt.

Repplach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 674 Joch.

Reppne, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein in dem Wrb. Bzk. Kom. Flödnig liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges *Dorf* mit dem Hof Reppne und dem Gute Reitenstein, 2½ Stunde von Krainburg.

Reps, Köhalom — Siebenbürgen, Reps. Stuhl, ein wohlgebauter *Markt* von 2200 Einwohnern, am Rossbach und Schweisserbach, und am Fusse eines hohen alten Bergschlosses, mit einem Salzbrunnen (Knetwasser genant) und dem sogenanten stinkenden Brunnen.

Repschein, Mähren, Olm. Kr.; siehe Kzehtschein.

Repsdorf, Siebenbürgen, Kokelburg. Komitat; s. Babahalma.

Repsen, Ungarn, Zarand. Kmt.; siehe Czermura.

Repser sächsischer Stuhl, Sedes Saxonicalis Rupensis, Köhalom-Ssék, Szkaunu-Szaszesk-Kohalmi — Siebenbürgen. Dieser Stuhl hat zwisch. 45° 45' 40" bis 46° 10' 40" nördl. B. und 42° 36' 0" bis 43° 12' 0" östl. L. in rechtsufrigen Gegenden des Altflusses seine Lage, enthält 1 Markt, 17 Dörfer und 1 Prädium, welche in den



obern und untern Kreis abgetheilt sind. Dieser Stuhl enthält einen Flächeninhalt von $10\frac{1208}{1600}$ Quadr. M., und nach der Meridianmessung $11,_{24}$ geograph. Quadratm. Von dem Dorfe Sombor ge-

hört ein Theil auch in den Königsdorfer Bezirk. Der Repser Stuhl heisst in älteren Urkunden sedes Kosd od. Koos. Eine vom Jahre 1444 fängt also an: Nos judices et sonsules universique jurati Seniores sedis Kosd. Das beigefügte Siegel führt die Umschrift: Sigillum Sedis D. ictae Kooz, und enthält eine Burg mit 3 Thürmen zwisch. zwei kleinen Schildern. Diesen Namen führt der Stuhl von dem Kosbach, der aus dem Schenker Stuhl herfliesst, Reps durchströmt, und nach seiner Vereinigung mit dem Homorodbach bei dem Dorfe Galt in den Altfluss fällt. Von benannten Bach führt auch das Repser Kapitel den Namen des Kosdenser. Der Boden dieses Stuhles gehört zu den fruchtbarsten und trägt den besten Weizen, guten Roggen und überaus viel Hafer. Der grösste Theil der 7600 Einwohner besteht aus Siebenbürger-Sachsen, darunter sind 3, nämlich Ugra, Halmagy und Hobor ganz von Ungarn und Olah-Tjukos von Walachen bewohnt, welche von Ackerbau, Viehzucht und vom Fuhrwerke leben, welches sich besonders im Herbst in alle Gegenden Siebenbürgens verbreitet.

Repszeg, vorm. Rapszek – Ungarn, jenseits der Theiss, Arad. Gespansch., und Bezirk, ein wal., unter die Kammeral-Gerichtsbarkeit geh. *Dorf* von 120 H. und 475 Einwohn., mit einer gr. nicht unirten Pfarre. Maisbau, wenig Getreidebau. Eichenwaldungen, zur Schweinemast geeignet. Weiden. Wildpret, besond. viele Haselhühner, grenzt an Kertes und Boros-Fenö, 7¼ St. von Arad.

Repuschinetz, Galizien, Bukowin. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, gegen Ost. am Flusse Dniester, 4 Stunden v. Czernowicz.

Repussnicza, Slavonien, Posegan. Gespanschaft, Ob. oder Pakrasz. Bzk., ein zur Herschaft Kuttina geh. u. dah. eingepfartes *Dorf* von 96 H. und 836 E., an der Kreutz. Kom. Grenze, 6½ St. v. Pakracz.

Repuszka, Ungarn, ein *Bach* d. Nagy-Ag. im Marmar. Komt.

Repuzynce, Galizien, Czortkow. Kr. ein zur Hersch. Siemakowce gehörig., und nach Horodenka eingepfartes *Dorf* an dem Flusse Dniester, 6 Stunden v. Gwozdziec.

Requinium, Siebenbürgen, Medias. Stuhl; s. Riomfalva.

Rerhenhof, Tirol, Unterinnth. Kr., ein zur Herschaft Thauer gehörig. *Hof*, nächst dem Dorfe Arzel, 1 Stunde von Insbruck.

Rerich, Ungarn, Warasdin. Kreutzer Grenz-Reg. Bzk., ein *Dorf* von 18 H., mit einer Mühle, 1½ Stunde von Bellovár.

Re, Rivarolo de', Lombardie, Pr. Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore; s. Rivarolo del Re.

Rernbach, Oest. unter d. E., V. O. W. W., eine der Hersch. Rsbenstein dienstb. *Gegend* von 12 Häusern; siehe Röhrenbach.

Rerobühel, Tirol, Unterinnth. Kr., eine zum Landgerichte Kitzbühel geh, *Gegend*, 1¼ St. v. St. Johann.

Resana, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Bach*, im Bezirk Reifenstein, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Kreitschitza und eine in Turesko.

Resana, Venedig, Provinz Treviso u. Distr. X, Castelfranco, ein nahe bei Castelfranco liegendes *Dorf* und *Gemeinde* mit Vorstand u. Pfarre S. Bartolomeo, dann 1 Oratorio, nächst dem Flusse Musson, 1 Stunde von Castelfranco. Mit:

Brusaporco, *Dorf*, — Fratta, kleines *Haus*.

Resana, Cornevale, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt IX, Borgoforte; siehe Borgeforte (Romanero).

Resanzl, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* im Bezirk Dignano, Pfr. Sanvicenti.

Resara, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt III, Roverbella; s. Roverbella.

Rescalda, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt XV, Busto Arsizio; ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfr. Maria Assunta, dann 2 Oratorien, ½ St. von Busto Arsizio.

Rescaldina, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt XV, Busto Arsizio; ein *Gemeindedorf*, mit Pfarre S. Bernardo und einer Gemeinde-Deputation, von Rescalda und Legnano begrenzt, ½ St. v. Busto Arsizio. Mit:

Ravella, *Meierei*.

Rescati, Lombardie, Provinz und Distrikt X, Milano; siehe Pioltello.

Reschau, Reschaur, Oester. ob der Ens, Inn Kr., eine z. Pflegger. Hrsch. Viechtenstein gehör, nach Esternberg konskrib., und dahin eingepf. *Mühle*, 3 St. v. Schärding.

Resche, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* des Guts Schösselhof, s. Röscha.

Reschen, Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Dorf* des Landesgerichtes Nauders u. Gem. Reschen.

Reschen, Röschen, Mähren, Olmütz Kr., ein *Dorf* v. 83 H. u. 517 Einw., z. Hrsch. Rabenstein geh.

Reschen, Tirol, ein *Dorf* am Reschner See, Expositur der Pfarre Graun, Landger. Glurns, merkwürdig, weil bei diesem Orte die Etsch ihren Ursprung hat.

Reschenberg, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine *Einöde*, in der Pfarre Pram u. der Hersch. Stahremberg, 1¼ St. v. Haag.

Reschenhof, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 2 z. Pfleggerichte Braunau gehör. *Häuser*, 1½ St. v. Braunau.

Reschenoed, oder Reschingoed gen., Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggerichte Obernberg und Lambrechten eingepf. *Dorf*, 3 Stunden v. Ried.

Reschetar, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Szluinchicz. Bzk., ein z. Ogulin. Grenz-Reg. Bezirk Nr. III geh. *Dorf* von 40 H., 12 Stunden v. Generalski-Sztoll.

Reschetare, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Gradiskaner Grenz-Reg. Bezirk Nr. VIII geh. *Dorf* von 72 Häusern, mit 2 deutsch. Mahlmühlen, ¾ St. v. Neu-Gradisca.

Reschetarove, Ungarn, ein *Dorf* v. 15 H. u. 139 Einw., in d. Agram. Gesp.

Reschigliano, Venedig, Prov. Padova u. Dist. IV, Campo Sampiero; s. Campo d'Aesego.

Reschigliano, al Molin di — Venedig, Prov. u. Distr. I, Padova; s. Vigonza (al Molin di Perarolo).

Reschinar, Siebenbürgen, Hermannstädter Stuhl; s. Rosinar.

Reschner-See, Tirol, erster See, den die Etsch durchfliesst, kaum ¾ St. lang, die Etsch hat ihren Namen schon beim Einfluss in den See, nicht erst beim Ausfluss.

Reschohlau, Ressohlawy, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dorf* von 47 Häus. und 412 Einw., hier ist eine Lokalie-Kirche, im Schlosse ist nebst der Wohnung des Gutsherrn das Wirthschaftsamt und eine Schlosskapelle, u. beim Schlosse sind beträchtliche, gut unterhaltene Gartenanlagen, das Bräuhaus auf 8 Fass,, und d. Meierhof d. Schäferei ist in einiger Entfernung davon. In Reschohlau ist ein Dominikal-Wirthshaus und die Juden haben eine Synagoge. Zu dem Dorfe gehören die einschichtige Dominikal - Chaluppe Pracharna ½ St. nö., das einschichtige Hegerhaus ¼ St. n., die Abdeckerei ½ St. sw. und die Mühle Wrbatha mit Brettsäge, 1 St. sw. am Radnitzer Bache. Zur Lokalie Rescholau sind noch die hersch. Libliner Dörfer Kladrub und Wogenitz, u. das herschl. Kritzer *Dorf* Trjmann eingepf., liegt auf der Höhe unfern der Mies, 3¾ M. v. Pilsen.

Reschow, Mähren, Brüner Kreis, ein neues zur Hrsch. Chirlitz und Pfarre Scharatitz geh. *Ansiedlungsdorf* v. 45 Häusern und 238 Einw., sehr nahe an Hostieradek angrenzend, 2¼ Stunde v. Brünn.

Reschowitz, Krizowicze, Böhmen, Elbogner Kr., ein zur Hersch. Werschetitz geh. *Dorf* von 50 Häusern u. 280 Einwohnern, mit einer Lokalie-Kirche, 1 Lokalisten - Gebäude und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate des Religionsfondes, und 1 Wirthshaus. Die Kirche bestand 1834 als Pfarkirche, war später eine Filiale von Luk und erhielt 1787 einen Lolalisten, z. Sprengel gehören, ausser Reschwitz selbst das hiesige *Dorf* Tyss und die Hrsch. Giesshübler Dörfer Püsk und Höfen, nebst der Einschichte Tösch, 1¼ St. v. Buchau.

Rescione, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Vercellina.

Resciutta, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XV, Moggio; s, Resiutta. Postamt.

Resdell, Steiermark, Cillier Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Lemberg lieg., versch. Dominien gehör. *Dorf*, 2¾ St. v. Cilli.

Resdertu, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in d. Wb. Bzk. Kom. Pleteriach lieg., der Pfargült St. Bartlme gehör. *Dorf* von 13 Häusern und 70 Einw., im Felde gegen Süden, 2½ Stunde von Neustädtel.

Rese, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XVII, Breno; siehe Darso.

Resega, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; s. Abbadia Ceredo.

Resega, Lombardie, Prov. Como und Distr. XI, Lecco; siehe S. Giovanni alla Castagna.

Resega, Lombardie, Provinz Como u. Distr. XII, Oggiono; siehe Garbagnate Monastero.

Resega, Venedig, Provinz Vicenza u. Distr. II, Camisano; s. Grumolo delle Abbadesse.

Resegna, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXV, Missaglia; s. Barzago.

Resek, auch Rzek, Böhmen, König-

grätzer Kreis, ein zur Hrsch. Neustadt an der Mettau geh. *Gesundbad*, unw. Neustadt in einer sehr angenehmen Gegend, auf einer Anhöhe zwisch. Waldungen, mit einer öffentlichen Kapelle, 2 St. v. Nachod.

Reselberg, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Seiffenstein geh. *Bauernhaus*, am Roboldsboden, 5 St. v. Kemmelbach.

Reselhof im Anger, Oester. ob der Ens, Traun Kr., ein in dem Distr. Kom. Pernstein lieg., dem Renderischen Handlungshause im Kirchdorf gehörig., nach Kirchdorf eingepf. *Freisitz*, am Maibache, 7¼ St. v. Wels.

Resenplano, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XXV, Missaglia; siehe Sirtori.

Resenau, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein einzeln. zum Wb. Bzk. Kom. und Landger. Hrsch. Glanneck gehör. *Haus*, in der Pfarre Tigring, grenzt gegen Osten an das Dorf Züngelsdorf, 3 St. v. Klagenfurt.

Resenterio, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIV, Erba; siehe Villa Albese.

Resenterio, Lombardie, Prov. und Distr. XI, Milano; s. Locate.

Resera, Venedig, Prov. Treviso und Distr. VI, Ceneda; s. Tarzo.

Restar, Ungarn, ein *Dorf* von 138 H. und 748 Einw., im Ogulin. Grenz-Reg. Bezirk.

Resetari, Ungarn, ein *Dorf* von 17 Häusern und 117 Einw., in d. Warasd. Gesp.

Resetaricza, Ungarn, ein *Bach*, im Grad. Grenz-Reg. Bzk.

Reseun, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre St Georgen; zur Hrsch. Neucilli Weinzehend pflichtig.

Resgur, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine in d. Wb. Bzk. Kom. Wipbach liegende, der Hersch. Senoschetz geh. *Ortschaft* v. 6 Häusern, 2¼ St. v. Wipbach.

Resguri, Illirien, Friaul, Görz. Kr., eine zur Hrsch. Ober-Reifenberg geh. *Ortschaft*, 2 St. v. Wipbach.

Reshegy, Reszhegy, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Szepsier Székler Stuhl, 1¾ St. v. Egrespatak.

Reshetare, Ungarn, ein *Dorf* von 40 H. und 759 E., im Gradk. Grenz-Reg. Bezirk.

Resia, Venedig, Friaul und Distr. XV, Moggio, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre Beata Maria Vergine, von Chiusa u. dem Berge Montasia begrenzt, nahe bei Resiutta. 4 Migl. v. Resiutta. Einverleibt sind:
Brumant, Crisizza, Durindana, Lipovaz, Lisgiazza, Sul Prato, Rivonero e Canipotti, Tanahosdó, Ucea, *Vorstädte*, — Gniva, Oscacco, Stolvizza, *Dörfer*, — Mulino del Brumant, Mulino del Sassa, Mulino del Virgulin, *Mühlen*, — Del Negro, *Eisenhammer*, — Sessa, Säge.

Resica, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt III, S. Angiolo; s. S. Angiolo.

Resica, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. X, Treviglio, siehe Caravaggio.

Resica, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIV, Erba; s. Arvellasco.

Resicza, Német, Reschitza, Ungarn, jenseits der Theiss, Krassoer Gesp., u. Bezirk, ein gebirgigter *Ort* von 189 H. und 1098 Einwohnern, liegt am Berzáva Flusse, ist mit einer röm. kathol. Kirche und Eisengruben versehen, von Deutschen und Walachen bewohnt, hier ist ferner ein zum Bergwesen gehörig. Amt, und grenzt an die Ortschaften Kuptore und Walach. Resiczu, 2 St. von Dognácska.

Resicza, Oláh, Walachisch-Resitza, Ungarn, jenseits der Theiss, Krassoer Gesp. und Bezirk, ein wal. mit einer eigenen Pfarre versehenes Kaal. *Dorf* von 193 H. und 995 Einwohnern, liegt am Berzava Fl. und grenzt an Deutsch-Resicza und Luppák, 1¾ Stunden von Dognácska.

Resiga, Mulino, della, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. XVI, Somma; s. Arsago.

Resinar, Rossinár, Städterdorf, Siebenbürgen, ein *Dorf* von 6056 Einw., im Hermanstädter sächsischen Stuhl, welches auf dem Hermanstädter Stadtgebiethe erbaut, v. Walachen bewohnt, mit einer griech. nicht unirten u. einer grich. unirten Pfarre u. Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Hermanstadt als eine Filiale eingepf. ist, 3 St. v. Hermanstadt.

Resinarulnj, Valye-, Siebenbürgen, ein *Bach* im Hermanstädter Stuhl.

Resinego, Venedig, Provinz Belluno und Distr. III, Pieve di Cadore; siehe S. Vito.

Resing, Oest. ob der Ens, Salzburg. Kr., ein dem Pflggcht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, in d. Pfarre Obertrum, 2¼ St. von Neumarkt.

Resischia, Lombardie, Prov. Lodi e

Crema und Distr. VII, Pandino; s. Rivolta.

Resiutta, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XV, Moggio, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Martino, dann einen Postwechsel von Klagenfurt nach Venedig, zwischen Pontafel und Ospidaletto, nahe bei Resia, an d. nach Chiusa und dessen Gebiet führ. Poststrasse. Postamt. Dazu gehören:
Il Crofs, Rosa bianca, *Vorstädte*. — Mulino Forchetta, Mulino Perisutti, *Mühlen*. — Ponte Peraria, *Landhaus*.

Reskow, Mähren, Olm. Kr., ein d. Herschaft Janowitz gehör. *Dorf*; s. Röschen.

Reskó, Ungarn, Presb. Gespans., ein *Praedium*.

Resmina, Cassina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. S. Stefano.

Resnasco, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; s. Goito.

Resnatacz, Ungarn, Agram. Gesp., ein *Dorf* von 3 Häus. und 25 Einwohnern.

Resnig, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Komm. Oplotnitz lieg., d. Hrschn. Ganowitz und Weixelstädten unterthän. *Dorf*, am Berge Pacher, gg. Cilli, 6 St. von Ganowitz.

Resnig, Illirien, Kärnten, Klagf. Kr., ein dem Wb. B. Komm. und Hrsch. Hollenburg geh. *Dorf*, gg. N. nahe am Drauflusse, gg. O. beim Dorfe Unterferlach, 1 St. von Kirschentheur.

Resnik, Ungarn, Posegan. Gesp., ein *Dorf*.

Resnik, Ungarn, Agram. Gespan., ein *Dorf* von 26 Häus. und 211 Einwohnern.

Resnik, Ungarn, Agram. Gesp., ein *Dorf* von 39 Häus. und 303 Einwohnern.

Resory, Siebenbürgen, Maros. Székl. Stuhl, ein *Berg*, ½ St. von Malomfalva und Sóóspatak.

Respaglia, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. II, Soncino; siehe Romanengo.

Ressa, Duga-, Ungarn, Szluiner Grenz-Rgm. Bzk., ein *Dorf*.

Ressecco, Lombardie, Prov. Como u. Distr. IX, Bellano; siehe Dorio.

Resselbach, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 14 Häus. und 105 Einwoh., nach Malsching eingpf., 1½ St. von Hohenfurt.

Ressenberg, Steiermark, Judb. Kr., am Grundlsee nächst dem Grasberge, mit bedeutendem Waldstande.

Ressere, Visconti Via, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. X, Treviglio; siehe Treviglio.

Resse, Vályc-, Siebenbürgen, Dobokaer Gespans., ein *Bach*.

Ressetarovo, Kroatien, Agram. Gespansch., im Bzk. jens. der Kulpa, eine der Hrsch. Novigrad gehör. und dahin eingepf. *Ortschaft*, ½ St. von Novigrad.

Ressica, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf* im Bzk. Veglia, Pfarre Verbenico.

Ressica, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt XII, Melegnano; siehe Mediglia.

Ressica, Villa, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VI, Monza; s. Vila S. Fiorano.

Ressie, Steiermark, Cill. Kr., eine dem Wb. B. Komm und Hrsch. Stattenberg geh., nach Maxau eingpf. *Gegend* von entl. zerstr. Häus., links am Untermaxauerfelde, 2½ St. von Windisch-Feistritz.

Ressieberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Tüchern dienstbar.

Ressiga, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; siehe Spino.

Ressiga, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; siehe Vailate.

Ressin, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dorf*, der Hrsch. Weseritz geh.; siehe Rössin.

Ressi, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Koloscher Gespanschaft.

Resslberg, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Berg*, 202 Wiener Klafter hoch, 1 Stunde von Oberndorf.

Ressleithen, Oesterreich ob d. E., Traun Kreis, ein *Zerren-* und *Streckhammerwerk*.

Ressnig, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 22 Häusern und 103 Einwohnern, des Bezirks Gonowitz, Pfarre Pöltschach; zur Herschaft Weichselstätten und Gonowitz dienstbar; z. Herschaft Gonowitz mit ⅓ Garben- und Hierssackzehend, zum Pfarrhofe Gonowitz aber mit ⅔ Garben- u. ⅓ Hierszehend pflichtig.

Ressó, Ressow — Ungarn, diesseits der Theiss, Saroser Gespansch., Szektsőer Bezirk, eine *Ortschaft* von 48 Häusern und 374 römisch-katholischen und griechischen Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, Waldungen, gehört der königlichen Freistadt Bartfeld, liegt zwischen Felső-Volya, Ko-

marócz und Klusso, 1¼ Stunde von Bartfeld.

Ressł, Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein zur Hrsch. Tachlowitz geh. *Dorf*, ¾ St. von Prag.

Resta, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt VIII, Abbiategrasso; siehe Vittuone.

Resta, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXIII, Appiano; siehe Limido.

Resta, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt VI, Binasco; siehe Vernate.

Restara, Venedig, Provinz Padova und Distrikt IX, Este; siehe Este.

Restara und **Brancaglia**, *Kanäle* im Venetianischen.

Restaro del Biscaro, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Roncoferraro.

Restat-Karea, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maroscher Székler Stuhle, unter dem Berge Bokes, auf einem, die Bäche Vár-patak und Nagy-Komlós-patak scheidenden Höhenzweige, gute ¼ Stunde von Sóvárad und von Szováta.

Reste, Ungarn, Abaujvarer Gespanschaft, ein ungarisches *Dorf* von 83 Häusern und 550 meist römisch-katholischen Einwohnern, Filial von Buzitha, Mahlmühle, guter Wieswachs.

Restell, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 19 Häusern und 72 Einwohnern, des Bezirks Weichselstätten, Pfarre Neukirchen, zur Herschaft Rabensberg, Lemberg und Einöd dienstbar.

Restelli, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VIII, Vimercate; siehe Aicurzio.

Restelli, Cassina, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIII, Appiano; siehe Limido.

Restello, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Romana.

Restello, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt VIII, Marcaria; s. Gazzoldo.

Restello, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Ticinese.

Restellone, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Pavia; siehe Cantugno.

Restenfeld, Ungarn, Kövarer Distrikt; siehe Restolts.

Rester, Rostar, Hamburg — Ungarn, diesseits der Theiss, Gömörer Gespanschaft, Oberer Bezirk, ein zur Herschaft Csetnek gehöriges *Dorf* von 48 Häusern und 378 meist evangelischen Einwohnern, Filial von Csetnek, mit einer Lokalpfarre der A. C., Köhlereien, Fuhrwesen, Zinnober- und Kupferbergwerk, — liegt an den Bergen Glatz und Dubrava, 4 St. von Rosenau.

Resterdu, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Landstrass und Hauptgemeinde Barthlme gehörig.

Resterhöhe, Oesterreich ob der E., Salzburger Kreis, ein *Berg*, 938 Wiener Klafter hoch, 4 Stunden nordwestlich von Mittersill.

Restesa, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt IV, Conegliano; siehe Gajarine.

Resting, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein in dem Pfleggerichte Ried liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges, nach Eberschwang eingepfartes *Dorf*, 2½ Stunde von Ried.

Restino, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XVII, ein Theil von Bienno.

Restirata, Ungarn, Arader Gespanschaft, ein *Eisenwerk*.

Restocco, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Ticinese.

Restocco, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Vercellina.

Restok, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein *Dorf* von 68 Häusern und 378 Einwohnern, hier ist eine alte Kirche, in welcher sich mehre Grabmäler der ehemaligen Besitzer des Gutes Restok, Ritter von Talacko befinden; sie ist gegenwärtig Filiale von Chrast, wohin auch der Ort eingepfart ist; dann ist hier eine Schule, ein herschaftlicher Meierhof, eine Schäferei, eine Mühle und eine Ziegelei, auch einige Steinbrüche, — liegt an einem Bache, ½ St. von Rossitz.

Restolts, Restenfeld, Reschtolschi — Ungarn, Kövarer Distrikt, Bunyer Bezirk, ein an dem Szamos Flusse an dem Fusse des Gebirges liegendes, mehren Grundbesitzern gehöriges walachisches *Dorf* von 325 Einwohnern, mit einer griechisch unirten Pfarre, 3 Stunden von Gaura.

Restoro, oder Roston — Tirol, ein verfallenes *Schloss*, in der Pfarre Bleggio, Landgerichts Stenico in Judicarien.

Restoro, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bezirke jenseits der Kulpa, eine zur Herschaft Berlog gehörige, nach Kamanya eingepfarte *Ortschaft*, 4 Stunden von Karlstadt.

Restovo, Kroatien, Karlstädter Generalat, Osterczer Bezirk, eine zum Szluiner Grenz-Regiments Bezirk Nro. IV. gehörige *Ortschaft* von 19 im Gebirge liegenden Häusern und 131 Einwohnern, 3 St. von Möttling.

Restyirat, Ungarn, Arad. Gesp.; s. Válye-Restyirat.

Restyirata, oder Restyirasa — Ungarn, Arader Gespanschaft, ein walachisches *Dorf* von 22 Häusern und 109 Einwohnern, Filial der griechisch nicht unirten Pfarre Dezna und dorthin gehörig, Eisenhammer; — liegt zwischen Felsengebirgen, 13 Stunden von Arad.

Resware, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 12 Häusern und 63 Einwohnern, der Herschaft Gallenstein und Hauptgemeinde Heiligen Kreuz gehörig, 3¾ Stunden von Pesendorf.

Resz, Siebenbürgen, ein *Berg* in dem Gyergyóer Székler Filialstuhl, zwischen den Bergen Ujhavas und Almás, auf einem, die Bäche Orotva und Halászó-patak scheidenden Höhenzweige, 1¼ Stunden von Ditró, aus welchem der Bach Fejér-patak entspringt.

Resza, Ungarn, zerstreute *Häuser* im Agram. Komt.

Reszderto, Ungarn, ein *Grund* und *Meierhof* in der Warasdiner Gespanschaft.

Reszege, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihárer Gespanschaft, Sarrether Bezirk, ein *Praedium* nächst dem Dorfe Vértes, ¼ St. von Nagy-Leta.

Reszege, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmarer Gespanschaft, Nyirer Bezirk, ein mit einer zur griechisch unirten Pfarre Mező-Petri gehörigen Filialkirche versehenes *Dorf* von 66 Häusern und 482 walachischen Einwohnern, Feldboden erster Klasse, grenzt mit Mező-Petri und Endered, ½ St. von Piskolt.

Resz-hegy, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem Kászoner Filialstuhl und dem untern Tschiker Székler Stuhl, auf dem Kászoner Höhenzweige, ¾ St. v. Kászon-Ujfalu.

Reszine, Kroatien, ein *Praedium* mit 10 Häusern und 85 Einwohnern, im Warasd. Komt.

Reszi, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburger Gespanschaft in zwei Zweigen, aus dem Berge Murgeou, als der Bach Válye-Seszi, aus dem Berge Giamina, als der Bach Válye-Vintzi entspringt, die sich ¾ Stunden unter ihrem Ursprunge vereinigen, und 1½ Stunde unterm Vereinigungspunkt, als der formirte Bach Válye-Reszi in den Aranyoschfluss, mitten zwischen Lupsa und Muntsel, aber rechtsuferig einfallen.

Reszke, Ungarn, jenseits der Theiss, Csongrader Gespanschaft, ein der kön. Stadt Szegedin gehöriges *Praedium* von 33 Häusern und 267 Einwohnern, 1 St. von Szegedin.

Resznek, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Lövöer Bezirk, ein *Dorf* von 61 Häusern und 484 meist römisch-katholischen Einwohnern, der adelichen Familie Bernáth gehörig, liegt auf der westlichen Seite der von Baksa nach Alsó-Lendva führenden Poststrasse, unweit den Ortschaften Baglad und Belsö-Sárd, nach Szent-György-Völgye eingepfart, ½ Stunde von Baksa.

Reszniate, Galizien, Stryer Kreis, ein *Dorf*. Post Dolina.

Resznik, Kroatien, Agram. Gespan. und Bzk., eine an dem Save Strome lieg. *Ortschaft* von 26 H. und 209 E., mit einer eigenen Gerichtsbarkeit und Pfarre, 1½ St. von Agram.

Resznik, Ungarn, ein *Dorf* von 39 H. und 303 E., im Agr. Komt.

Resznik, Slavonien, Posegan. Gesp., Unt. oder Posegan. Bzk., ein zur Hrsch. Pleternicza gehör. nach Buck eingepf. *Dorf* von 12 H. und 93 Einw., am Fusse des Gebirges und an dem Longyaflusse, 1¾ St. von Posega.

Reszov, Ungarn, ein *Dorf*, im Saroscher Komt.

Reszow, Galizien, Rzeszow. Kr., eine *Herschaft* und *Kreisstadt*; siehe Rzeszow.

Resz-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, im Gyergyóer Székler Filialst., im gold. Bistritz-Segmentalflussgebiethe, welcher aus dem Berge Ketske-Recz entsp., nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Bükhavas-patak, 1 St. ober seinem linksufrigen Einfall in den Bach Putna-patak, rechtsuferig einfällt.

Resz-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Udwarhelyer Székler Stuhl, auf einem, den grossen Kukelfluss von seinem rechtsuferigen Filialbach Fejérnikút-patak scheidenden Höhenzweige, kleine ¾ St. von Sükö.

Reszteltsna, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Torenburger Gesp. aus den Gebirgen Priszlop-Szkurt, Bisztritsora, Strunyora,

Vurvu-Illye-Popi, Pietrille-Illyiji des östlichen Höhenzuges und des Samoscher Höhenarmes entspringt, die Bäche Vályе-Székuj und Vályе-Nyágra, beide in sein rechtes Ufer aufnimmt, nach einem Laufe von beinahe 5 St. in dem Maroschfluss, eine gute St. unter Kobor, rechtsufrig einfällt, und an welchem sich der Ort Rotosnya befindet.

Resztolzu, Siebenbürgen, Klausenb. Gesp.; siehe Raitelz.

Resztoltzuluj. Pusztа-, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; siehe Pusztu-Rajtoltz.

Resztovo, Ungarn, ein *Dorf* von 20 Häus. und 185 Einwohnern, im Agr. Komitat.

Reszvete, Ungarn, Warasd. Kreutzer Grenz Reg. Bzk., ein *Dorf* von 14 H., 3½ St. von Bellovár.

Rétalap, Ungarn ein *Dorf*, im Raab. Komitat.

Retaune, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* von 22 H. und 119 E., nach Proboscht eingepf., 1½ St. von Pleschkowitz.

Réte, Ungarn, jens. der Donau, Stuhlweissenb. Gesp., Sár-mellyék. Bzk., ein *Praedium*, an der Poststrasse bei Csór, 1 St. von Palota.

Retechow, Mähren, Hradischer Kreis, ein *Dorf* mit 43 H. und 247 E., zur Hrsch. Luhatschowitz und Pfarre Paslowitz.

Réte Csárda, Ungarn, ein *Praedium*, im Csanad. Komt.

Retegno, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; siehe Fombio.

Reten, Retesdorf, Retisdorf, od. Ritu. Siebenbürgen, Ob. Weissenburg. Gespan., eigener Bzk., ein am Gebirge lieg. der gräfl. Haller Familie gehör. deutsch-wallach. *Dorf*, mit einer luther. und griech. nicht unirten Pfarre, 4 St. von Szombathfalva.

Retenage, Parolino e Loghino, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Bodigo.

Retenberg, Tirol, Unterinnth. Kr., ein *Bergveste* und *Gericht*; s. Rettenberg.

Reteschdorf, Siebenbürgen, Ober Weissenb. Gesp.; siehe Reten.

Reteschdorfer Bezirk. processus Réteniensis, Réteni-Járás, auch Rétener Bezirk; ein Bezirk der Ober-Weissenburger Gespanschaft, welcher mit einem Dorfe im Alt-Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Cibinbaches, mit 13 Dörfern im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des grossen Kukelflusses liegt, hiemit aus 14, in vier Theile von einander getrenten Dörfern besteht, wovon Almakerék, Bese, Földstein, Keresd, Rudaly und Szász-Ujfalu zwischen 46° 4' 10'' bis 46° 12' 0'' nördl. Breite und 42° 14' 0'' bis 42° 26' 0'' östl. Länge in linksuferigen Gegenden des grossen Kugelflusses die Lage haben, W. mit dem Mediascher, N. u. O. mit dem Schäsburger, S. wieder mit dem Schäsburger und Gross-Schenker sächsischen Stuhl grenzen; Fejéregyháza, Felek, Héjjasfalva, Sárpatak, Szederjes und Volkány zwischen 46° 8' 0'' bis 46° 15' 10'' nördl. Breite u. 42° 27' 0'' bis 42° 43' 0'' östl. Länge am linken Ufer und in linksuferigen Gegenden des Kukelflusses die Lage haben, N. mit dem Nádoscher Bezirk der Kukelburger Gespanschaft, wieder N. und wenig O. mit dem Keresstúrer Bezirk des Udwarhelyer Székler Stuhls, S. und W. mit dem Schäsburger sächsichen Stuhl grenzen; Zoltány zwischen 46° 8' 30'' bis 46° 11' 0'' nördl. Breite und 42° 38' 0'' bis 42° 42' 0'' östl. Länge in linksuferigen Gegenden des grossen Kukelflusses die Lage hat, S. mit einem separirten Theil der Hermannstädter Stuhls grenzt, in allen übrigen Richtungen von dem Schäsburger Stuhl eingeschlossen ist, und zwischen 46° 1' 20'' bis 46° 5' 0'' nördlicher Breite und 42° 27' 0'' bis 42° 32' 0'' östl. Länge in rechtsufrigen Gegenden des Altflusses, in seinem Filialgebiethe des Cibinbaches die Lage hat, N. und O. mit dem Schäsburger, S. und W. mit dem Gross-Schenker Stuhl grenzt.

Retetsche, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 729 Joch.

Retezhe, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 19 H. und 114 E., der Hrsch. Laak, Hauptgem. Altenlaak, 2½ St. von Krainburg.

Rétfalu, Slavonien, Veröcz. Gespan., Eszek. Bzk., ein dem Grafen Pejacsevics geh. *Gut* und *Dorf*, mit der hrsch. Residenz und Gärten, liegt an der Stadt Eszek, hat deutsche und ungar. Einwohner, welche daselbst ihre Kirche und Schule haben, ½ St. v. Eszek.

Rétfalu Magyar, Ungarn ein *Dorf* von 125 H. und 767 Einw., im Veröczer Komitat.

Rétfalu Nemeth, Ungarn, ein *Dorf* von 119 H. und 711 E., im Veröczer Komitat.

Rethat, Ungarn, Temesw. Komt., ein

Dorf, von 114 Häus. und 694 Einw., meist römisch-katholisch.

Réthe, Reca, Ungarn, diesseits der Donau, Presburg. Gesp. und Bzk., ein adel. *Dorf* von 142 H. und 1035 E., Filial der Pfarre Szempcz, seitwärts Boldogfalva, 1½ St. von Cseklész.

Réthi, Ungarn, Raaber Komt., Töközer Bzk., ein ungar. *Dorf* von 37 H. und 260 meist evang. E., Filial von Bödöge. Sehr ergiebiger Ackerboden. Viel Wieswachs. Gute Weide. Hat mehre Grundhern, liegt an der Rabnitz und der Grenze der Wieselburger Gespansch., 1½ M. von Wieselburg.

Réthi-Csárda, Ungarn, ein *Wirthshaus*, im Csanader Komt.

Réthie, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 27 H. und 118 Einw., des Bezk. Pragwald, Pfarre Trifail; zur Hersch. Neucilli und Obernburg dienstbar. Hier fliesst der Trifailbach.

Rethie, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 76 H. und 510 E., der Hrsch. Reifnitz, und Hauptgem. Laserbach, 10½ St. von Laibach.

Réth. Ispány-, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsod. Gesp., Erlau Bzk,. ein nächst dem Theiss Fusse an der Strasse von Emöd nach Csath lieg. der Ortschaft Emöd einverleibte einschicht. *Wirthshaus*, 5 St. von Miskolcz.

Réth, Nágy-, Ungarn, diesseits der Donau, Zoliens. Gesp., im Unt. Bzk., ein slowak. zur Schlosshrsch. Zolyom geh. *Dorf* von 62 H. und 487 E., Filial der Pfarre Hajnik, ausser der Landstrasse, 1½ St. von Butsa.

Réth, Nemeth — Ungarn, Raab. Komt., ein *Prädium* von 3 Häusern und 24 Einwohnern.

Rethsel, Siebenbürgen, Klausenburg. Komt.; s. Retyetzel.

Réth, Vizes-, Mokra Luka, Nasse Wiese, Ungarn, diesseits der Theiss, Gömör. Gesp., Ober Bzk., ein der gräfl. Koharyschen Hrsch. Murany geh. *Dorf*, mit einer Lokalpfarre der A. C., liegt im Thale Murany, hat mehre Eisengruben, und grenzt an Jolsva u. Nagy-Rötze, 7 St. von Rosenau.

Rethy, Ret — Ungarn, Stuhlweissenb. Komt., ein *Praedium* von 2 H. und 16 E., Filial von Csór, zu Inota gehörig, Waldungen, Schafzucht, liegt an der Poststrasse zwischen Stuhlweissenburg und Palota.

Reti, Ungarn, jenseits der Donau, Raaber Gesp., Tököz. Bzk., ein ungr. *Dorf* am Rábcza Flusse und Filial der Pfr. Fehétó, mehrer adel. Familien dienstbar, 3 St. von Raab.

Retie, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 3383 Joch.

Réti Kopanes, Ungarn, ein *Praedium*, im Csongrader Komitat.

Reti-Malom, Ungarn, ein *Praedium*, im Tornauer Komt.

Retisdorf, Siebenbürgen, Ob. Weissenburger Komt.; s. Reten.

Rettissova, Ungarn, jenseits der Theiss, Temes. Gesp., Versecz. Bezk., ein zur Kammeral Hrsch. Versecz geh. *Dorf* von 245 H. 1194 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre versehen, grenzt an Jabuka und Vlajkovecz, 1 St. von Versecz.

Retizio. Lombardie, Prov. Como und Distr. XVI, Gavirate; s. Cardana.

Retkarcz, insgem. Ritkarócz, Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gesp., Német-Ujvár. Bzk. ein zwischen Bergen unw. Permisel lieg. nach Dolinz eingepfart der Hersch. Felső-Lendva dienstbares vend. *Dorf*, 1¾ Stunden von Rába-Keresztúr.

Retkovcze. Ungarn, ein *Dorf* von 206 H. und 1069 E., im Broder Grenz Reg. Bezirk.

Retkovcze, Slavonien, Peterward. Generalat, ein zum Broder Grenz-Reg. Bezirk Nr. VII. geh. *Dorf* von 61 H., mit einer eigenen Pfarre, liegt ausser der Landstrasse, 1 Stunde von Alt-Mikanovcze.

Retkovecz, Ungarn, ein *Dorf* von 5 H. und 30 Einwohnern, im Kreutz. Komt.

Retkovecz, Ungarn, ein *Dorf* von 9 Häusern und 89 Einw., im Agram. Komt.

Retkovecz, Ungarn, ein *Praedium* von 27 H. und 291 Einw., im Waras. Komt.

Retling, Tirol, Oberinnth. Kr., ein z. Hrsch. Landeck geh. *Hof* im Stanzerthale, 7 St. von Imst, 3 Stunden von Nassereut.

Retne, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein in dem Wrb. Bzk. Komm. Neumarktel lieg., versch. Dom. geh. *Dorf* über dem Feistritzfl., 1 Stunde v. Neumarktel.

Retone, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft, zwischen den Bergen Karlu und Deak, auf einem, die beiden durch Tauts und Harasztos fliessenden Bäche scheidenden Höhenzweige, ¼ St. v. Tants.

Retorto, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt III, Soresina; siehe Oscasate.

Retowitz, Wretowitz — Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dorf* von 58 Häusern

und 428 Einwohnern, nach Liditz eingepfart, hat 1 Filialkirche, 1 Schule, 1 Wirthshaus, abseits liegt ¼ Stunde nw. a) der obrigk. Meierhof Brodetz u. nicht weit davon im Thale unterhalb Brandeisel die Brodetzer Mühle, b) ¼ Stunde sw. im Thale unterhalb Stelcowes 1 Brettmühle. Die Kirche steht auf einer Anhöhe wo in älterer Zeit eine Stadt Kralowetz gewesen sein soll. Im Jahre 1591 gehörte das Dorf sammt der Kirche dem Ritter Adalbert Petipesky von Chisch, dessen und seiner Gemalin Anna Wappen nebst Inschrift sonst noch am Predigtstuhle zu sehen war, ¾ Std. von Buschtiehrad.

Rét-Rev-Kiraly, Ungarn, Presbg. Kumt.; s. Kiraly.

Retsa, Siebenbürgen, Kokelburg. Komitat; s. Hidegkut.

Retsag, Ungarn, Neograd. Komitat; s. Recságh.

Retsag, auch Rajcsag, — Ungarn, Neogr. Komt., ein ung. slov. deutsch. *Dorf* von 70 H. und 509 rk., evangel. und einige jüd. Einwohn. Einkehrhaus, Grundh. das Waitzer Domkapitel, von Sreter und Szubszky. Postamt.

Retsch, Rec, bei Schaller auch Retec — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf*, von 15 H. und 90 Einw., nach Gr. Kraschtitz eingepfart., hat 1 Meierhof, 2 St. von Worlik.

Retschach, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gegend* im Bzk. Lemberg; hier fliesst der Studenzabach.

Retschach, Steiermark, Cill. Kr., ein *Schloss* und *Gut*, südö. von Weitenstein. Bis zum Jahre 1572 hatten dasselbe die Schrottischen Erben v. Landesfürsten pfandweise um 1200 fl. inne.

Retschach, Ober-, Sretsche Gorne — Steiermark, Cillier Kr., ein z. Wb. Bzk. Kom. Oplotnitz, der Herschaft Gonowitz, der Hauptpfarre Gonowitz, dem Gute Jamnigg und der Gült St. Pankratz unterthäniges *Pfardorf*, seitw. gegen Cilli, 1¼ St. v. Gonowitz.

Retschach, Unter-, Sretsche Spodne — Steiermark, Cillier Kr., ein in dem Wrb. Bzk. Kom. Oplotnitz lieg., der Herschaft Gonowitz und dem Gute Jamnig unterth. *Dorf*, geg. Cilli, 1¼ St. von Gonowitz.

Retschan, Recan, Recany — Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf*, von 60 H. und 355 Einw., worunter 73 prot. Familien (60 augsb. und 13 ref. Bek.) ist nach Zdechowitz eingepfart, u. hat 1 Filialkirche, 1 Wirthshaus, 1 abseitiges Fischerhaus an der Elbe, wo eine Ueberfuhr für Fussgänger u. 1 zum Gebrauche des k. k. Gestüttes in Kladrub im Jahre 1823 erbaute hölzerne Fahrbrücke besteht. — Ueber den hinter diesem Dorfe gelegenen Weiher Hauschowetz, dessen geringste Tiefe zu 34 Ellen gemessen worden, soll vor dem ersten schlesischen Kriege (1740—1742) eine hölzerne Brücke bestanden haben, von welcher man noch jetzt bei niedrigem Wasser die Säulen sieht. Als die Preussen bei einem Rückzuge ihren Weg über diese Brücke nahmen, soll sie eingebrochen und mit Menschen, Pferden und Bagagewagen zu Grunde gegangen sein. Von diesem Dorfe wird auch die bekante Volkssage von der Glocke St. Johann erzählt, welche in der Zeit, als Retschan an einen protestantischen Besitzer überging, von demselben für einen Jagdhund ausgetauscht worden sein soll. Als man die Glocke vom Thurme herabnehmen wollte, flog sie in den oben erwähnten Weiher, und man hörte vernehmlich die Worte: Gá zwon Jan, gsem za chrta dán (ich die Glocke Johann bin für den Jagdhund hingegeben worden). Am Anfange des XVIII. Jahrhunderts, so erzählt d. hiesige Volkssage weiter, wolte eine alte Einwohnerin des Dorfes, Namens Wawrinka, Garn in den Weiher waschen. Die Glocke hängte sich beim Heraufziehen desselben an das Garn, und d. Weib stiess, als sie die ungewöhnliche Schwere bemerkte, einen Fluch aus. Sogleich stürzte die Glocke wieder zu Boden, und liess abermals die Worte hören: Gá zwon Jan etc. Das Dorf liegt in hügeliger Lage, unweit von der Elbe, ⅝ Stunden von Zdechowitz.

Retschgraben, Steiermark, Bruck. Kr., ö. v. Kapfenberg, ein *Seitenthal* des Stainzgraben, zwisch. dem Brandstatt- und Stainzberggraben.

Retschgraben, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Dorf* von 28 H. u. 108 E., z. Wb. B. Kom. u. Hrsch. Wieden geh., und nach Stainz eingepf., 3 Stunden v. Mürzhofen.

Retschitsch, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 43 H. und 227 E., der Herschaft und Haupt-Gemeinde Veldes.

Retschitz, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 525 Joch.

Retschitz, Rezhiza — Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Veldes gehör. und dahin eingpf. *Dorf* m. d. Gute Grimschitz, 2 St. von Asling.

Retschitz, Rzeczicze, Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Herschaft Hagensdorf geh. *Dorf* von 30 H. und 144 E., n. Kralup eingepf., hat unter obr. Patronate 1 Filialkirche zum h. Laurenz M. und 1 Schule, liegt am Saubache, 1¼ Stunde von Kaaden, und 3 Stunden von Saaz.

Retschitz, auch Rötschitz, mährisch Rzeczice — Mähren, Iglauer Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 79 Häusern und 594 Einwohn., nach Wolfirsch eingepfart, hinter Misletitz, am sogenanten Kralownabache, 4 St. v. Schelletau.

Retschitz, Böhmen, Taborer Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; siehe Roth-Retschitz.

Retschiza, Steiermark, Cill. Kr., eine in dem Wb. Bz. Kom. Tüffer lieg., verschiedenen Dom. geh. *Gemeinde* v. 124 H. und 556 E., am Bache gl. Namens, 2½ St. von Cilli.

Retse, Siebenbürgen, ein *Monarchie-Grenzgebirg*, zw. der Walachei und der Hunyader Gespansch., 4 Std. von Alsó-Borbatyeny.

Retse, Retschen, Ritsen — Ungarn, Kraszn. Gespanschaft, Peretsen. Bezirk, ein an der Poststrasse liegendes, mehren adel. Besitzern geh. ung. wal. *Dorf* von 567 E., m. einer reform. und gr. unirten Pfarre, 2 St. v. Zilah.

Retse, Retsch — Siebenbürgen, Hermannst. Gespanschaft, Sächsisch. Bzk., Reismärk. Stuhl, ein freies, sächs. wal. *Dorf* von 445 E., m. einer evang. Pfarre liegt am Fusse des südl. Geb., 3 St. v. Reismark.

Retse, Recsa, Reitsa, Ratzersdorf, Ratschdorf — Ungarn, diess. d. Donau, Presburger Gespanschaft und Bez., ein wegen seinem vortreffl. guten Weinbau bekannter *Marktflecken* von 308 Häus. und 2197 E., zur gräfl. Palffyschen Herschaft Deven, m. einer eigenen Pfarre u. Kirche, zw. Presburg und Sz. György, 1 St. von Presburg.

Retse-Keresztur, oder Krisztur — Siebenbürgen, Dobokaer Gespanschaft; s. Keresztur.

Retse, Kis-, Ungarn, jens. d. Donau, Zalader Gesp., Kapornak. Bzk., ein *Dorf* von 19 H. und 147 rk. E. Fil. von Nagy-Retse. Weinbau. Waldungen. Mehren adel. Fam. dienstbar, an der Nordseite der Poststrasse von Ofen nach Kanisa, 1 St. v. Nagy-Kanisa.

Rétse, Nagy-, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gespans., Kapornak. Bzk., ein *Pfardorf* von 60 Häus. und 481 E., der adel. Fam. Inkey, nächts Kis-Rétse, zwischen Sárszeg und dem Kanisa Terrain, auf der Poststrasse von Kanisa nach Keszthely. Hier sind oft alte Waffen und andere Kriegsrüstungen älterer Zeit ausgegraben worden; auch sind hier Ruinen zweier Kirchen, einer im Walde, der andern auf freiem Felde nahe beim Dorfe zu sehen, ¾ St. von Nagy-Kanisa.

Retsenyed, Wiesengrund, Ratze — Siebenbürgen, Udvarhely. Székl. Stuhl, Oláhfalvar. Bzk., ein am Homorodflusse lieg., mehren Grundbesitz. gehör. *Dorf* von 377 Einwohn., mit einer unitar. Pfarre, 12¾ St. von Kronstadt, 13 St. von Schäsburg.

Retse, Teleki-, Retschen, Retza — Siebenbürgen, Fagaras. Distr., Mundra. Bzk., ein mehren adel. Fam. geh., zum Theile vom 1. walach. Grenz-Rgm. Bzk. geh. *Dorf*, nach Teleki Retse eingpf., 2½ St. von Szombathfalva.

Rétse, Vályé-, oder der Rétscher, auch Retzerbach — Siebenbürgen, ein *Bach*, im Reussmarkter sächs. Stuhle.

Retse, Vályé-, Siebenbürgen, Nied. Weissenburg. Gespan., ein *Bach*.

Retske, Ungarn, diess. der Theiss, Heves. Gespan., Matra. Bzk., ein mehren adel. Fam. gehör. *Dorf* von 161 Häus. und 1165 Einwohn., mit einer eigenen Pfarre und guten Sauerbrunnen, liegt am Gebirge Matra, am Paraderbache, 1¼ St. von Putnok.

Retske, Ungarn, Gömör. Gesp., ein ungar. *Dorf* von 44 Häus. und 311 meist reform. Einwoh., Fil. von Méhi, fruchtbar. Boden, hat mehre Grundherren.

Retske, Kis-, Ungarn, Gömör. Gespansch., ein *Praedium*.

Ret, Szent-Miklós, Ungarn, jens. der Theiss, Bihár. Gespansch., Sarreth. Bzk., ein *Praedium*, nächst dem Dorfe Torda, 4 St. von Grosswardein.

Ret, Szilas-, Ungarn, jens. der Donau, Stuhlweissenburg. Gespan., Sármelljék. Bzk., ein zwischen Alsó- und Felső-Alap lieg. *Praedium* von 27 H. und 159 Einwohn., Filial von Szent-Miklós, grosse Weiden, Schafzucht. Grundh. von Pázmándy, Mészöly, Huszár und Zsigray, 3 Stund. von Földvár.

Retteg, Retteneck, Retyág — Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gespan., Ob. Kr., eig. Bzk., ein mehren adel. Fam. vorzüglich den Grafen Bethlen gehör. ungar. *Marktflecken* von 949 Einwohn., mit einer reform. und griech. nicht unirten Pfarre, liegt unt. 48° 9' 50'' nördl. Breite, 41° 40' 40'' östl. Länge, ¾ St. von Arpattó.

Rettegno, Lombardie, Provinz Como und Distr. V, S. Fedele; siehe Schignano.

Rettelalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., im Feistritzgraben, mit 70 Rinderauftrieb.

Rettelstein, Röttelstein — Steiermark, Brucker Kreis, ein im Wb. B. Komm. Weier liegendes, der Herschaft Göss gehör. *Dorf*, mit einer Pfarkirche, am Murstrome zwischen Bruck und Peggau. Postamt mit:
Adriath, Breitenau, Bärnegg, Frohnleiten, Göberling, Goberoner, Gams, Gamsgraben, Hamerl, Kirchdorf, Linden, Laufnitz, Mixnit, Mauthstadt, Pfannberg, Reiter Anger, Riegelmayr, Rothleitten, Ruhefeld, Rabenstein, Schrems, Thall und Taschen, Traföss, Weyer.

Rettenate, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt IX, Gorgonzola; siehe Vignate.

Rettenbach, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., ein im Distrikt Komm. Ischl lieg. *Dorf*, der Herschaft Wildenstein. Post Ischl.

Rettenbach, Ungarn, jens. d. Donau, Eisenburger Gespansch., Günser Bzk., ein ungr. mehr. adel. Familien dienstb. *Dorf* von 72 Häusern und 431 meist evangel. Einwohn., Filial von Egyházas-Hollos. Gräfl. Batthyánisch, liegt auf einem hohen Berge zwischen Borostyánkö und Aschau, 4½ Stunde von Güns.

Rettenbach, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 26 Häus. und 175 Einwohn., der Hrsch. Stall und Hauptgemeinde Grosskirchheim, 5 Std. von Lienz.

Rettenbach, Tirol, Ober Innthaler Kr., ein zum Ldgcht. Sct. Petersberg geh. *Riedl* mit d. Kurazie Sölden, 12¼ St. v. Parvis.

Rettenbach, Tirol, Ober Innthaler Kr., ein *Weiler* zum Land-Gerichte Silz und Gemeinde Sölden.

Rettenbach, Tirol, Ober Innthaler Kr., ein *Weiler* zum Land-Gerichte Kitzbühel und Gemeinde St. Johann.

Rettenbach, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pfleggerichte Mittersill (im Gebirgslande Pinzgau) geh. *Rotte* an der Strasse, gegen den Pass Thurn, in der Kreuztracht Mittersill, von wo es ½ Stunde entlegen ist, 8 Stunden von Sct. Johann und 11 Stunden von Lend.

Rettenbach, Steiermark, Grätz. Kr., eine in dem Wb. B. Komm. Kallsdorf liegende den Herschaften Rieggersburg und Liebenau unterthänige zerstreute *Gegend* von 57 Häus. und 233 Einw. Die Gegend Rettenbach Ober- ist zur Hrsch. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrecht, Rettenbach Unter- aber zu dieser Hersch. mit ⅔ Getreid-, Klein- und Weinzehend pflichtig, 1½ St. von Ilz.

Rettenbach, Steiermark, Marburger Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Seggau gehör. nach Leibnitz eingepf. *Gemeinde* von 32 H. und 186 E., ½ St. v. Ehrenhausen.

Rettenbach, Steiermark, Grätz. Kr., eine weitschichtige zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Herberstein geh. *Gemeinde* von 63 Häus. und 252 Einwohn., in der Pfarre Pischelsdorf, 2 Stunden von Ilz und eben so weit von Gleisdorf.

Rettenbach, Steiermark, Grätz. Kr., ein zum Wrb. B. Kom. und Herschaft Waasen geh. *Dorf* von 82 Häus. und 427 E., mit der sogenannten Gränitzmühle am Stifingbache, 2½ Stunde von Lebring.

Rettenbach u. **Klosterwinkel**, Steiermark, Marb. Kr., 2 zum Wb. B. Komm. und Hrsch. Deutsch Landsberg unterthän. einzelne *Gegenden* von 31 H. und 193 E., grenzt an dem Pack und dem Grätzer Kreis, 8 Stunden von Grätz.

Rettenbach, Steiermark, Marburger Kr., ein *Bach* im Bzk. Schwanberg, treibt 4 Hausmühlen in Garanos.

Rettenbach, Steiermark, Marburger Kr., ein zum Wrb. B. Kom. und Herschaft Hollenegg unterth. *Dorf* in der Ebene, 9 St. v. Grätz.

Rettenbach, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Amt* mit Unterthanen in Niederschöckel. Die gleichnahmige Gegend bei Maria Trost ist zum Stadtpfarrhofe Grätz ganz Getreide- und mit ⅓ Weinzehend pflichtig. Hier fliesst der Maria-Trosterbach, ¼ St. v. Maria Trost, 1 St. v. Grätz.

Rettenbach, Steiermark, Judenb. Kr., nördl. von Aussee, ein *Bach* der in die Traun fliesst. Er treibt in der Gegend Pernach 1 Mauthmühle mit 1 Stampfe und 1 Säge.

Rettenbach, Steiermark, Brucker Kr., ein *Seitengraben* des Thörlgraben, zwischen dem Leining und Flaminggraben. Der gleichnamige Bach treibt in der Gegend von Einberg 1 Hausmühle.

Rettenbach, Steiermark, Judenburg. Kr., zwischen der Wim und dem Altausseer-See, in welchem der Bären- und Fludergraben, der Brunnkogel, der rauhe Schwarzenberg, die Sandling-, Schwarzenberg-, Schafberg-, Gschwant, Rettenbach- und Blahalpe, dann der Wildkogel, Schoosboden, der Ramsaustein, der hohe und niedere Augst vor-

kommen; mit sehr grossem Waldstande und bedeutendem Viehauftriebe. Die gleichnahmige Alpe hat 17 Hütten und 139 Rinderauftrieb.

Rettenbach, Steiermark, Brucker Kr., ein *Seitengraben* d. kleinen Veitsch, mit 26 Rinderauftrieb.

Rettenbach, Steiermark, Brucker Kr., in einem gleichnamigen Graben im Neubergthal, zwischen dem Dobringraben und Zumpfenthal.

Rettenbachel, Steiermark, Brucker Kr., im Bezirk Neuberg, treibt in der Gemeinde Kreimpen 1 Hausmühle.

Rettenberg, Steiermark, Marburger Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Berggericht Harrachegg in Sausall, der Hrsch. Waldschach und dem Gut Ottersbach geh. *Ortschaft* von 88 H. und 359 E., im Sausaller Weingebirge, 8 St. von Grätz.

Rettenberg, Steiermark; s. Hall.

Rettenberg, Retenberg — Tirol, Unt. Innthal. Kr., eine alte *Bergveste* ob Kolsass, ehemaliges Hauptschloss des Landgerichts Rettenberg mit einem Meierhof, 1 St. v. Volders.

Rettenbrunn, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine in dem Pfleg-Gerichte Ried liegende den Herschaften St. Martin, Katzenberg und Stift Reichersberg gehörige nach Neuhofen eingepfarte *Ortschaft* von 9 Häusern, 1½ St. von Ried.

Rettene, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 17 Häus. und 81 E., der Hrsch. Neumarkt und Hauptgemeinde Loka.

Retteneck, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 98 H. und 679 E., des Bezirks Vorau und Pfarre Ratten. Zur Hrsch. Kranichberg, Hochenwang, Stadl und Thalberg dienstbar; zur Hrsch. Herberstein mit ⅓ Getreidzehend pflichtig. Hier ist eine Schwarzblech-Fabrik, eine Sensenfabrik, ein Eisenhammer; dann eine Gemeinde-Schule von 34 Kindern. In dieser Gegend fliesst der Pfaffenbach, das Reitbachel, der Feistritzbach und Zwiselbach, 1 — 4 Stunden von Ratten, 7 — 9 Stunden von Vorau, 5 St. von Mürzzuschlag, 14 Ml. v. Grätz.

Rettenegg, Steiermark, Grätz. Kr., eine zum Wrb. B. Komm. und Hrsch. Pirkenstein gehör. *Dorfgemeinde* von zerstreuten Häusern in der Pfarre Ratten, mit einem Eisenhammer und Sensenschmiede, 3 Stunden von Mürzzuschlag.

Rettendorf, Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hrsch. Gradlitz gehör. *Dorf* von 80 Häus. und 474 E., ist nach Gradlitz eingepfart und hat 1 Schule, 1 Wirthshaus und 2 Mühlen, hoch gelegen mit Waldungen umgeben, an d. Strasse von Königinhof nach Trautenau, nächst Neudorf, 1½ St. v. Kukus, 2¼ St. v. Jaromirz.

Rettengschlos, Tirol, Unt. Innth. Kr., ein zum Landger. Kuefstein geh. *Dorf* von 76 zerstr. Häus., 3 St. von Kuefstein.

Rettenhügel, Oesterr. ob der Ens, Salzburg. Kr., eine zum Pfleggerichte St. Johann (im Gebirgslande Pongau) gehörige *Gegend* im Düenten-Seitenthale, mit zerstreut lieg. Häusern, im Vikariate Eschenau, 2 — 3 Stdn. von Lend.

Rettenschöss, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Kuefstein und Gemeinde Rettenschöss.

Rettenstein, auch Vorder-Rettenstein — Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine bis zu der über den Wagrainbach gehenden Halhmoosbrücke sich ausbreitende *Gegend* im Pfleg-Gerichte St. Johann (im Gebirgslande Pongau). Ausser dem links etwas unter der Strasse entlegenen Bauernhofe Grub, sind keine Häuser. Rechts ist der Rettensteinberg, welcher mit einzelnen Bauernhöfen versehen ist, deren aber keiner an der Strasse steht, 1 St. von St. Johann.

Rettenstein, Gross-Rettenstein — zwischen Tirol und Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, ein sehr hohes *Grenz-Gebirg* gegen das salzburgische Pfleggericht Mittersill, im Grunde des Spertnerthals, Landgerichts Hopfgarten.

Rettenstein, Gross-, Tirol, ein *Berg* 1159 Klftr. hoch, nordnöstl. von Neukirch.

Rettensteinbach, Steiermark, Judenb. Kr., im Bzk. Pflindsberg, treibt 1 Hausmühle in Gschlössl.

Rettensteinwand, Steiermark, Bruck. Kr., am Eingange des Rettenbaches im Thörlgraben.

Rettenwand, Tirol, Ober Innthal. Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Kitzbüchl und Gemeinde Fieberbrun.

Rettle, Steiermark, Cill. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Pragwald lieg. der Herschaft Neucilli unterthän. nach Trifaill eingpf. *Dorf* mit einer Filialkirche, ostw. von Loke, 5 Stunden v. Franz.

Rettle, Ober- u. Unter-, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. der Grafschaft Auersberg lieg.

der Hrsch. Orteneg geh. *Dorf*, 3¾ St. v. St. Marein.

Rettinella, Venedig, Prov. Venezia und Distr. V, Loreo; s. Loreo.

Rettkovecz, Kroatien, Warasdiner Gespansch., Unter Campestr. Bzk., eine der Gemeinde Tuhovecz u. Pfarre Toplika einverleibte *Ortschaft*, 3 St. von Ludbreg.

Rettlberg, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein *Berg* bei Gassen.

Rettorgole, Venedig, Prov. u. Distr. I, Vicenza; s. Caldogno.

Rettoria, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; siehe Roncadello.

Rety, Wiesenthal, Ritt — Siebenbürgen, Háromszeker Sepser Stuhl, Alut. Bezirk, ein an dem Bache Fekete ügy vize lieg. den adel. Familien Székelly und Antos gehör. zum Theil auch von Grenzsoldaten bewohntes *Dorf*, mit einer reform. Pfarre, 5¼ St. v. Kronstadt.

Retya, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Nieder-Weissenburger und Zaránder Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Bergen Lepurile und Djálu-Styubeuluj, 1 kl. St. v. Szohodol.

Retyag, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Kmt., s. Retteg.

Retyezat, Siebenbürgen, ein *Berg*, 7590 Fuss hoch.

Retyezát, Siebenbürgen, eines der höchsten *Gebirge* des Landes in der Hunyader Gespanschaft, auf einem, sich aus dem südlichen Höhenzuge gegen das rechte Ufer des Baches Vályе-Lepusnyik in westlicher Richtung so ziehenden Höhenzweige, dass der genannte Bach längs demselben S. und W. vorüberfliesst, 2¼ St. v. Gurény u. von Malomvíz - Szuszény.

Retyitova, Siebenbürgen, Hunyader Gesp., s. Reketyefalva.

Retyityisa, Valye-, Ungarn, ein *Bach* im Köwarer Distrikt.

Retyizava, Siebenbürgen, ein *Gebirg*, in der Hunyader Gesp., zwischen dem Gebirge Pojana-Rekitzelli u. Pojeny, ½ St. v. Gredistye.

Retyizel, Rethsel. Retyite, Siebenbürden, Klausenburger Gesp., Oberer Kreis, Banffy-Hunyader Bezirk, ein auf den Alpen zerstreut liegendes, mehren Grundherren geh. wal. *Dorf*, m. einer gr. unirten nach Meregyo eingpf. Kirche, 7 St v. Kis-Petti.

Retz, Rötz, Oest. u. der Ens, V. U. M. B., eine niederösterr. landesfürstl. *Stadt*, am Abhange eines mit Weinreben bepflanzten Berges gelegen, war ehemals Grenzfestung gegen Mähren. Es müssen hier 4 Abtheilungen unterschieden werden: Die eigentliche landesfürstl. Stadt, welche mit einer alten Mauer umgeb. ist; die sogenannte Altstadt oder Althof Retz, welche sich nördlich an die Stadt anschliesst, und eine eigene gräfl. Gatterburg'sche Herschaft bildet, die dem niederösterr. Religionsfonde geh. Staatshersch. Retz; und die Dominikanerhersch. Retz. Das Ganze umfasst 404 Häuser mit 2,777 Einw., welche starkem Weinbau betreiben und einen der besten österr. Landweine gewinnen, mit dem sie nach Böhmen, Mähren, Oesterreich etc. beträchtlichen Handel unterhalten. — Es befindet sich zu Retz ein Rathhaus mit einer Kapelle, eine alte Staadtpfarkirche, ein Bürgerspital u. ein 1325 gestiftetes Dominikanerkloster m. Bibliothek und kleiner Mineralien- u. Münzensammlung. Postamt mit:

Fetling. Hofern, Hardeg, Klein Höflein, Klein-Riedenbach, Mitterrezbach, Mahleredorf, Markersdorf, Niederfladnitz, Oberretzbach, Obernalb, Obermarkersdorf, Oberfladnitz, Pillersdorf, Platt Pleising. Schrattenthal, Starein, Unternalb, Unterretzbach, Waschbach und Weitersfeld.

Retza, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., eine landesförstliche *Stadt*; s. Rötz.

Rètze Keresztur, Krisztur, Siebenbürgen, Dobokaer Gesp., ein *Dorf*, von 510 Einw., mit 1 ref. und 1 gr. unirten Kirche. Post und Prätur Bortzida.

Retzen, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend*, im Rötschgraben bei Peckau.

Retzhof, Steiermark, Marburger Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Seggau geh. *Schloss* u. *Gut* in d. Gemeinde Leitring, 1 Stunde von Ehrenhausen.

Retzney, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* v. 28 Häusern und 109 Einw., d. Bezirks Sekau, Pfarre Leibnitz, z. Hrsch. Ehrenhausen u. Wagna dienstbar, z. Bisthumshersch. Sekau m. Hiersezehend pflichtig.

Retzhof, Steiermark, Marburger Kr., ein *Schloss* u. *Gut* v. 22 Häusern, mit Unterthanen in Leitring, Gabersdorf, Labuttendorf und Seibersdorf, östl. ½ Stunde v. Leibnitz, 1 St. von Sekau, 2 St. von Ehrenhausen n. 4 Meilen von Marburg.

Retsi, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* im Reussmarkter Stuhl, unter d. Berge Hobyern, auf einem, die Böche Vályе-Rétse und Pereou-Kerpenyes scheidenden Höhenzweige, ¼ Stunde v. Rétse.

Retzing, Oester. ob d. Ens, Inn Kr., 2 der Stiftshersch. Ranshofen geh. u. St. Peter eingepf. *Häuser*, 1 Stunde v. Braunau.

Retzney, Steiermark, Marburger Kr., ein z. Wb. Bzk. Kom. u. Hrsch. Seggau u. Ehrenhausen geh., nach Leibnitz eingepf. *Dorf*, ½ Stunde v. Ehrenhausen.

Reuberbat, Siebenbürgen, Hunyader Gesp., s. Borbátviz.

Reübers, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 40 Häus., der Hrsch. Ilman; s. Räubers.

Reuchers, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Neu-Bistritz; siehe Reihers.

Reucse, Ungarn, ein *Berg*, in d. Biharer Gesp.

Reuczkau, Reiczkow, Böhmen, Czasl. Kr., ein z. Hrsch. Lipnitz unterth. *Dorf*, 4 St. v. Deutschbrod.

Reu de Mare, Siebenbürgen, Hunyader Gesp., s. Malomyiz.

Reudju, Siebenbürgen, Klausenburg. Gesp., s. Röd.

Reudörfl, Böhmen, Saazer Kr., ein *Braunkohlenbergwerk*.

Reu Globu-, Ungarn, ein *Dorf*, im Walachisch Illirischen Grenz-Regem. Bezirk.

Reuharting, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., eine zum Distrikts Kom. u. Hercsh. Wimsbach geh. *Ortschaft* von 16 zerstreuten Häusern, 2 St. v. Lambach.

Reuhub, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggerichte Braunau gehöriger *Weiler*, im Rentamte Braunau, und der Pfarre Schwand, — 2¼ St. von Braunau.

Reuna, oder Renna — Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., die alte Benennung der *Herschaft* Ranna, Ober-.

Reusch, Alt-, mährisch Staraczisse — Mähren, Iglauer Kreis, ein *Markt*, zur Herschaft Pirnitz gehörig, mit einer eigenen Pfarre, liegt zwischen Teltsch und Schelletau, 1 Stunde von Schelletau.

Reusch, Neu-, mährisch Nowarzisse — Mähren, Iglauer Kreis, ein dem dortigen Prämonstratenser-Stifte gehöriger *Markt* von 161 Häusern und 1040 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, 1 Meile ostwärts von Teltsch, 1¼ St. von Schelletau.

Reusch, Neu-, Mähren, Iglau. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 10 Steuergemeinden, 8727 Joch.

Reuschenbach, Steiermark, Bruccker Kreis, im Aflenzthale, zwischen dem Bärenthale und Scheiderlgraben, mit bedeutendem Waldstande. — Der gleichnamige Bach treibt zu Hinterberg eine Hausmühle.

Reuschinggraben, Steiermark, Brucker Kr., ein Seitenthal des Stübminggraben.

Reuscheune, Gross-, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein *Berg*, an der Grenze zwischen Böhmen und Schlesien bei Wünschelburg.

Reuse, Ungarn, ein *Berg* im Biharer Komt.

Reuseez, Ungarn, ein *Bach* im walachisch-illirischen Grenz-Regiments Bezirk.

Reuseny, Galizien, Bukowina Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft und Pfarre Reuseny. Post Suczawa.

Reusor, Siebenbürgen, Fogaras. Distrikt; s. Rusor.

Reusor, Russu — Siebenbürgen, Fogaraser Distrikt, ein *Dorf* von 411 Einwohnern, mit einer griechisch unirten und einer griechisch nicht unirten Kirche. Prätur und Post Fogaras.

Reussdorfer Bezirk, processus Kundensis, Kundi-Járás — Siebenbürgen, ein *Bezirk* des obern Kreises der Kokelburger Gespanschaft, welcher zwischen 46° 10' 30" bis 46° 24' 0" nördlicher Breite und 42° 0' 0" bis 42° 11' 30" östlicher Länge, ganz im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des grossen und kleinen Kokelflusses die Lage hat, aus 18 Dörfern besteht, wovon Darlatz, Gyákos, Somogyom und Szász-Almás im Filialgebiete des grossen, und Bernád, Bonyha, Danyán, Déésfalva, Gogány, Haranglláb, Hederfája, Jóvedits, Kápolna, Kund, Leppénd, Mikefalva, Szász-Tsávás und Várallya in jenem des kleinen Kokelflusses situirt sind. Dieser Bezirk grenzt: W. mit dem Mediascher sächsischen Stuhl und dem Gálfalvaer; N. mit dem Teremier; O. mit dem Zágorer Bezirk der eigenen Gespanschaft, und S. wieder mit dem Mediascher Stuhl.

Reussen, Siebenbürgen, Thorenburg. Komt.; s. Oroszi.

Reusseny, Galizien, Bukowina Kr., *Dorf* und *Herschaft*.

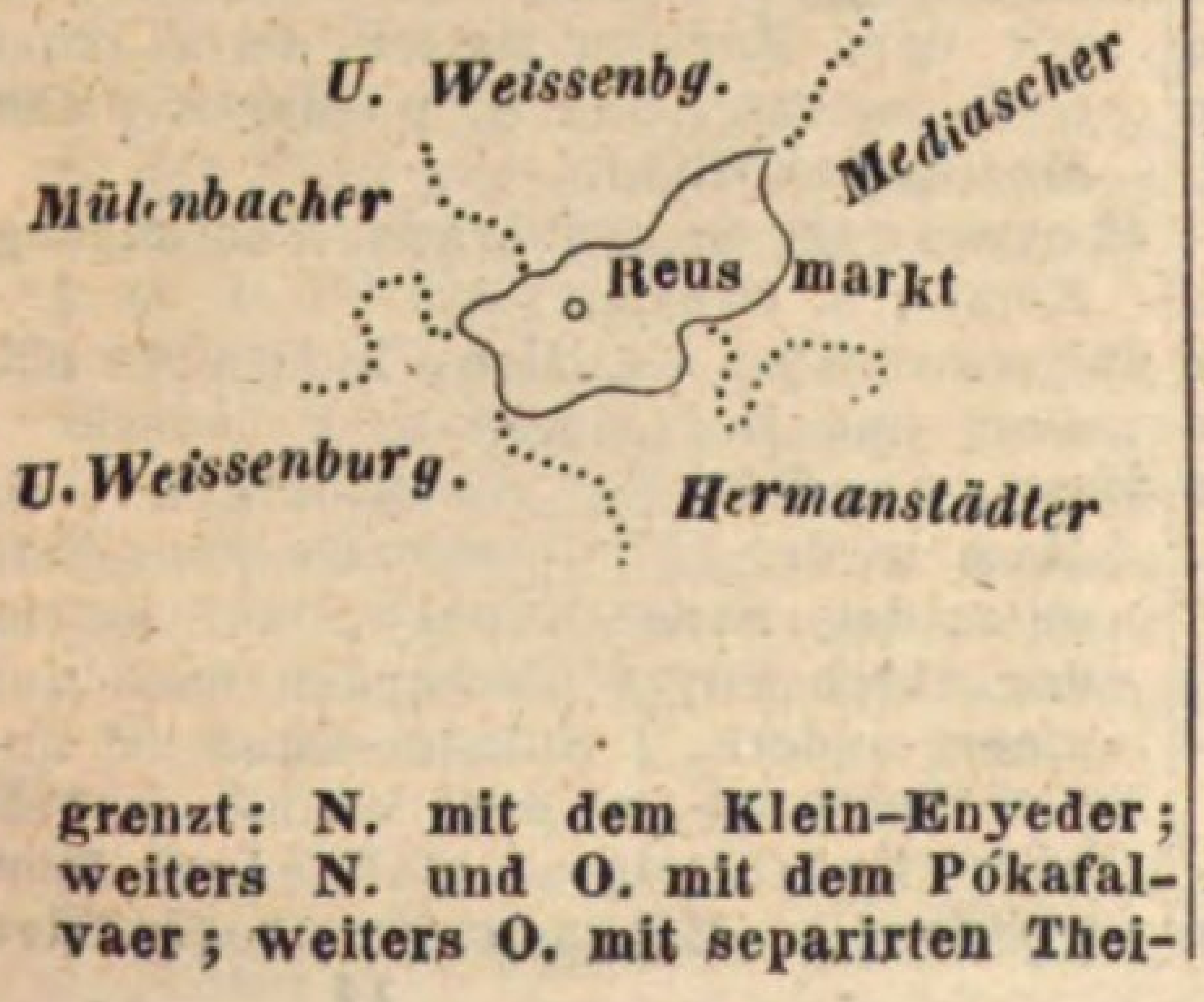
Reusserberg, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburger Gespanschaft, unter dem Berge Kepesy, auf einem, den durch Sittve fliessenden Bach von einem andern, ¾ Stunden zunächst unter ihm auch in den kleinen Kokelfluss linksuferig einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, ober den

Weingärten v. Sittve, eine gute Viertelstunde von demselben.

Reuss-Gebirg, an der Grenze zwischen Ungarn und Siebenbürgen, an dem linken Ufer der Theiss bei Grosswardein.

Reussmarkt, Reissmarkt — Siebenbürgen, ein offener freier *Markt* und Hauptort des Reussmarkter Stuhles, am Bache Zekasch, dessen Einwohner guten Wein bauen, aber Mangel an Holz leiden.

Reussmarkter sächs. Stuhl, sedes Saxonicalis Mercuriensis, Szeredahely-Szék, walachisch Szkaunu-Szászeszk-Mijerkuri (in alten Urkunden sedes Ruthenorum) — in Siebenbürgen, hat zwischen 45° 46' 40" bis 45° 57' 20" nördlicher Breite und 41° 18' 30" bis 41° 36' 30" östlicher Länge, mit einem unbewohnten Gebirgstheile von $^{216}/_{1600}$ Quadrat-Meilen im Alt-Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Cibinbaches, und mit einem durch 12 Orte bewohnten Flächeninhalte von $3^{1032}/_{1600}$ Quadrat-Meilen im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinen linksuferigen Gegenden die Lage, enthält 1 Markt, 10 Dörfer und 1 Praedium, wovon Toportsa (Tschapertsch) im Filialgebiete des grossen Kokelflusses; Doborka (Dobreng), Kerpenyes (Keppelsbach), Kis-Apold (Klein-Pold), Nagy-Apóld (Gross-Pold), Nagy-Lúdas (Logdess), Polyána (Pojane), Rétse (Retsch), Rodt (Rod), Szász-Orbó (Urbigen oder Urwegen), der Markt Szeredahely (Reussmarkt) und das Praedium Veiszkirk (Weisskirch) in jenem des Baches Sebes situirt sind. Dieser Stuhl enthält einen Flächeninhalt von $3^{1248}/_{1600}$ trigonometrischen oder nach der Meridianmessung $3._{95}$ geographischen Quadrat-Meilen, und



grenzt: N. mit dem Klein-Enyeder; weiters N. und O. mit dem Pokafalvaer; weiters O. mit separirten Theilen des Klein-Enyeder Bezirkes der Nieder-Weissenburger Gespanschaft; weiters O. und S. mit dem Hermannstädter; weiters, wenig S. mit einem separirten Theile des Alwintzer Bezirkes der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, und W. mit dem Mühlenbacher Stuhl. — Der Reussmärkter sächsische Stuhl wird von 16,000 Seelen bewohnt. Der Boden dieses Bezirkes ist von fruchtbarer Beschaffenheit, und das Clima mild, so dass nicht nur alle Feldfrüchte, sondern auch der Wein wohl gedeihen. In der Gegend um Reussmarkt und um Urwegen erzeugt man sehr gute Weinsorten.

Reuszdörfel, Siebenbürgen, Hermannstädter Stuhl; s. Rusz-Csür.

Reuszen, Siebenbürgen, Hermannstädter Stuhl; siehe Rüss.

Reut, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Krumau; s. Reit.

Reut, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dörfchen* von 12 H. u. 55 Einw., zur Herschaft u. Pfarre Hohenfurt, 4¼ Std. von Kaplitz.

Reut, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Stiftshersch. Melk gehör. *Dorf* von 7 Häusern und 42 Einwohn., nach Kendel bei Petzenkirchen, 2¼ St. v. Kemmelbach.

Reut, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein kleines z. Gute Rann geh. *Dorf*; s. Kriegenreut.

Reut, Oestr. unter d. Ens, V. O. W. W., eine z. Hrsch. Kreissbach zu Burgau gehör. *Rotte* von 11 Häusern und 61 Einw., 2 Stunden von Sct. Pölten.

Reut, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein z. Stiftshersch. Melk geh. *Dorf* bei Kronberg, geg. Süden in dies. Pfarre, 4½ St. von Melk.

Reut, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes d. Hrsch. Albrechtsberg an der Villach geh. Haus, nächst dem Markte Zeillern, 1¾ Stunde von Amstädten.

Reut, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Hersch. Niederranna am Brandhof; s. Münichreüt.

Reut, Oester. unt. der Ens, V. O. M. B., ein *Dörfchen* von 9 zerst. liegenden Häusern, zur Hersch. und Pfarre Ottenschlag, auf einem Berge, mit 3 Brettsägen u. einer Hammerschmiedte, zwischen den Teichwässern und der grossen Krems, 2 Stunden v. Gutenbrunn.

Reut, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* der Stiftshersch. Melk,

hinter Böheimkirchen, in dieser Pfarre 1¼ St. v. Bärschling.

Reut, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Staatshersch. St. Pölten geh. *Dorf* von 18 H. und 109 Einw., woran auch Podenbrunn Antheil hat, nahe bei Böheimkirchen, wohin es eingepf. ist, 2 St. v. St. Pölten.

Reut, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Bauernhaus* der Hersch. Ulmerfeld, hinter Euratsfeld, 2½ Stunde v. Amstädten.

Reut, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hersch. Ulmerfeld dienstbares einzeln. *Bauernhaus*, hint. Randeck, 5 St. v. Kemmelbach.

Reut, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 7 Häusern, worin sich die der Hersch. Strannersdorf unterthänigen Bauernhöfe: d. Hohe Steinberg- Kogl- Kollaberg- u. Fora befindet, 4½ St. v. Melk.

Reut, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 5 Häusern und 27 Einwohnern, der Stiftsherschaft Melk; s. Kettenreut.

Reut, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Bauernhaus* der Hersch. Seissenstein, unterhalb Ips, ¾ Stunden v. Kremmelbach.

Reut, Oest. unter der Ens. V. O. W. W., ein in der Rotte Auckenthal sich befindendes, zur Hrsch. Dorf an der Ens, und Grundobrigkeit Stift Michael Baiern geh. *Bauerngut*, in der Pfarre Asbach, 1½ St. v. Amstädten.

Reut, Altenreut, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Brunn am Walde dienstbares *Dorf* in der Pfarre Albrechtsberg an der grossen Krems, 4 St. v. Gfäll.

Reut, Altenreut, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Stsatshersch. Gaming geh. *Rotte*, jenseits des Hiermerberges, gegen dem Markte Gresten, 9 St. v. Kemmelbach.

Reut, Bärenreut, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Hersch. Ottenschlag geh. *Dorf*, an d. gross. Krems, 2 St. v. Gutenbrunn.

Reut, Kleinreut, auch Kainreut gen., Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Wolkenstein, 2 Std. v. Horn.

Reut, Mitterreut, Oestr. unter d. Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. Emmersdorf geh. *Dorf* v. 5 H., ½ St. von Luberek.

Reut, Oberreut, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein d. Hersch. Zeillern dienstbares *Haus*, an der Poststrasse gegen Oed, 1½ St. v. Amstädten.

Reut, Schlakenreut, Oest. unter d. E., V. O. W. W., ein zur Hersch. Kröllendorf geh. einzelner *Hof*, in d. Pf. Neuhofen, 2 St. von Amstädten.

Reut, St. Georg im Reut gen., Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., eine d. Hersch. Gleiss dienstbare, an der Ips zerst. liegende *Gebirgs-Gemeinde*, mit einem Pfarhofe, liegt im Thale zwisch. dem Frieslingberge, dem Hocheck und Königsberge, südöstl. von Opponitz u. nordöstl. ober Gross-Hollenstein, mit einem Grosszerrenhammer (d. aus 1500 Ctr. Flossen, 1350 Ctr. Eisen erzeugt) und einem Pfannenhammer (d. 210 Ctr. Eisen zu Pfannen verarbeitet), 5 St. von Weyer.

Reut, Strassreut — Oest. u. der Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Hollenburg unterth. *Dorf*, in der Pfarre Böckstall, nahe bei Aschelberg, 1 St. von Böckstall.

Reut, In der-, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein einz. *Bauernhof*, der Hrsch. Sooss, über der Ips, bei Euratsfeld, in der Pfarre Amstädten, 1 St. von Amstädten.

Reut, Ober-, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* von 60 Häus. und 338 Einwoh., nach Asch und Niklasberg eingpf., hat 1 k. k. Hilfs-Grenz-Zollamt und 1 Einkehrwirthshaus. Abseits liegt am Röthenbache die Röthenmühle, an der Str. nach Brambach in Sachsen, 1¼ St. von Asch.

Reut, Ober- und **Unter-,** Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Primersdorf dienstb., nur durch 2 Gärten getheiltes, aus einer vereinigten Gemeinde bestehendes *Dorf* von 25 Häus., geg. S., ¾ St. von Primersdorf, 5 Stunden von Göffritz.

Reut, Ober- und **Unter-,** Oest. u. der Ens, V. O. M. B., 2 der Hrsch. Schildern dienstb. *Dörfer* von 34 Häus., wovon ersteres mit Schildern, letzteres mit Langenlois grenzt, 3 St. von Krems.

Reute, Tirol, Vorarlb., 6 zerstr., zur Hrsch. Bregenz gehör. *Häuser*, im Grcht. Altenburg, 5 Stunden von Bregenz.

Reute, Tirol, Vorarlb., 6 zerstr., der Hrsch. Bregenz geh. *Häuser*, im Grcht. Lingenau, 6 Stunden von Bregenz.

Reute, Tirol, Vorarlb., 4 einsch., der Hrsch. Bregenz geh. *Häuser*, im Grcht. Grünnenbach, 2½ St. von Issni.

Reute, Tirol, Vorarlb., eine d. Hrsch. Bregenz gehör. *Ortschaft* von 9 Häus., mit einem Gesundbrunnen, im Grcht. Hofrieden, 3 Stunden von Bregenz.

Reute, Tirol, Vorarlb., 3 einsch., der Hrsch. Bregenz gehör. *Höfe*, im Grcht. Kellhöf, 5 Stunden von Bregenz.

Reute, Tirol, Vorarlb., ein der Hrsch. Bregenz gehör. *Dörfchen* im Grcht. Bregenz, 6 Stunden von Bregenz.

Reute, Tirol, Vorarlb., ein *Weiler*, zum Landgrcht. Bregenz und Gemeinde Alberschwende.

Reute, Tirol, Vorarlb., ein *Weiler*, zum Landgcht. Bregenz und Gemeinde Rieden.

Reute. Tirol, Vorarlb., ein *Weiler*, zum Landgcht. Bezau und Gemeinde Unterlangenegg.

Reute, Tirol, Vorarlb., ein *Weiler*, zum Landgcht. Feldkirch und Gemeinde Laterns.

Reute, Tirol, Vorarlb., ein *Weiler*, zum Landgcht. Montafon und Gemeinde Sanct Gallenkirch.

Reute, Tirol, Vorarlb., ein *Dorf*, zum Landgcht. Bezau und Gemeinde Reute.

Reute, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler*, zum Landgerichte und Gemeinde Bregenz.

Reute, Tirol, Ob. Innth. Kr., ein *Markt* v. 820 Einw., am Lech, Hauptort des Ldgchts. Ehrenberg, Sitz der Obrigkeit, 1 Mauthober- u. Weggeld-, auch Waldamtes, mit einer Salzfaktorei, Franziskaner-Kloster und eine Papiermühle, in der Nähe ist der sonst befestigte Kniepass. Der Markt ist ein Filial der nahen Pfarre Breitenwang, die Seelsorge versiehet das Kloster. Es befindet sich hier auch eine Regendach und Fischbeinfabrik. Liegt untern 47° 29‘ 10“ nördl. Breite, 28° 22‘ 26“ östlich. Länge. Postamt mit:
Aschen, Allach, Alb, Aschlerhof, Bichl, Benglerwald, Brenten, Bodnerhof, Berg, Bogen, Blatten, Breitenwang, Dierna, Dikenau, Daschingerhof, Elbingeralb, Ellenbogen, Fonchach, Friken, Grisau, Gutschau, Gramais, Gefäll, Gröben, Gehern, Götting, Geist, Grähn, Gschwert, Graben, Goicht, Grünau, Hoizenbach, Hornbach, Höffen, Hütternach, Hässelgehr, Hinterhornbach, Holzgau, Hohenbach, Hegerau, Hinterellenbogen, Helden, Haldensee, Haller, Hinterbichl, Holz, Jungholz, Klopf, Klim, Köglen, Kniepass, Krenichen, Kothstadt, Kienberg, Keppl, Kellmen, Katzensteig, Kienzerle, Kiensen, Knekelmoos, Lechthal das Izenaghal, Luxenach, Lumperg, Lech, Lechleiten, Lengen, Mitteregg, Martinau, Mihl, Munsee, Niederwengla, Obergrüsau, Oberhornberg, Obergrünau, Obergöblen, Oberstokach, Oberpieswang, Oberschanau, Oberbach, Oberhofen, Oggerhof, Pfafflor, Pings, Pflach, Rauth, Rieden, Rauchwerd, Russchlag, Roschlög, Stög, Seesumpf, Schluggen, Schiggen, Spiednemlau, Steg, Spielstuben, Semkerhof, Stanzach, Schmieden, Schmitten, Stögen, Schottwald, Sulzbach, Schangauergitter, Tauheim, Thanheim, Stokach, Unterhöh, Unterschönrode, Untergriesau, Untergiellen, Untergrünau, Ulach, Unterstokach, Untergrunt, Unterhöfen, Unterhornbach, Unterzinswang, Vils, Vorderhornbach, Vilsrein, Weisenbach, Wengle, Wenglau, Weizau, Winkl bei Reuten, Wolchen, Windeggerhof, Wiss, Weissenhaus, Zwifflerhof, Zöbler.

Reutel, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Scheibs geh. *Dörfchen*, nächst der Stadt Ibbs, wohin es eingepfart ist, 1 Stunde von Kemmelbach.

Reutelberg, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*, der Stiftshersch. Herzogenburg; siehe Radelberg Ober.

Reuten, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hersch. Schalaburg dienstb. *Dorf*, hinter diesem Schlosse, 1¼ St. von Melk.

Reuterdorf, Oest. unter der E., V. O. W. W., 10 an der Haagerstr. unweit Brunnhof lieg. zur Hrsch. Gleink als Dist. Kom. der Pfarre Haidershofen gehörige *Häuser*, 1¾ Stunden von Steier.

Reuterhubergut, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., eine in der Ortschaft Strass und Pfarre Behamberg sich befindende zur Hersch. Dorf an d. Ens, eigentl. zum Landgute Brunnhof geh. *Besitzung*, 3 St. von Steier.

Reutering, insg. Reittring, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hrsch. Reinsberg unterthän. *Dorf* von 13 H. und 85 E., ostw. geg. dem Markte Burgstall, 3 Stunden von Kemmelbach.

Reuterlehen, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einsch. in Roboldsboden sich befindl. der Hrsch. Seissenstein dienstbares *Bauernhaus*, 5 St. v. Kemmelbach.

Reutermühl, Tirol, Vorarlberg, eine zur Landg. Bregenz geh. *Ortschaft* v. 9 zerstreuten Häusern, 6½ St. v. Bregenz.

Reutern, Oest. unter der E., V. O. M. B., ein zur Hrsch. Brunn am Walde und Pfarre Gefäll geh. *Dorf*, ¾ St. von Gefäll.

Reutern, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Molendorf dienstb. *Dorf*, in der Pfarre Maria Taferl bei Fellag, 3 Stunden von Lubereck.

Reutern bei **Dorfstadt,** Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., 3 der Hrsch. Böckstall dienstb. *Häuser*, nächst Kloster Schönbach, 2 St. von Gutenbrun.

Reutersberg, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein der Hrsch. Froschdorf dienstb. *Dorf* von 9 Häus. ober Gleissenfeld, auf einem Berge, 2¼ St. von Neunkirchen am Steinfelde.

Reutgrub, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes zur Hersch. Neuenlengbach geh. *Haus*, in der Pfr. Kasten, zwischen Mechters u. St. Pölten, ¾ St. von St. Pölten.

Reuth, Tirol, Oberinnth. Kreis, ein

Weiler, zum Landger. Landeck und Gemeinde Petneu.

Reuth, Oest. ob der Ens, Inn Kr.; s. Röth.

Reuth, Nieder, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hrsch. Asch geh. *Dorf*, mit Gesundbrunnen, einer Papier- und drei Mahlmühlen, 1 St. von Asch.

Reuth, Ober-, Böhmen, Elbogner Kr., ein der Hersch. Asch geh. *Dorf*, mit einem k. Zollamte, 1¼ Stunde von Asch.

Reuthal, Tirol, ein ödes *Thal*, v. St. Vigili im Landgr. Enneberg, südöstlich bis an das Gebirg Campo rosso in Ampezzo.

Reuthe, Tirol, ein *Dorf*, an der Bolgenach, Filial der Pfarre Hüttesau, Landger. Bregenz, vormals Gerichts Sulzberg.

Reuthe, Tirol, ein kleiner *Ort*, mit einer Schule im Thal Gargellen, Landgericht Montafon, Pfr. St. Gallenkirch.

Reuthe, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler*, zum Landger. Bezau u. Gemeinde Lingenau.

Reuthe, Tirol, ein *Pfardorf*, inner Bezau, im Thal und Landger. Bregenzerwald dieses Dekanats.

Reuthe, Tirol, Verarlberg, ein *Weiler*, zum Landger. Bezau u. Gemeinde Schwarzenberg.

Reuthenhau, Mähren, Olm. K., ein *Dorf*, zur Hrsch. Wiesenberg; siehe Rattenhau.

Reuthof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einschichtiges der Hrsch. Schönbühel dienstbares *Haus*, nächst Schönbühel, 2½ St. von Melk.

Reuthof, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein einsch. der Hersch. Weiteneck dienstb. *Bauernhof*, hinter Mampasberg, 1½ St. von Lubereck.

Reuti, Reutte, Reutty, Rieth — Tirol, Oberinnth. Kr., ein zur Hrsch. Ehrenberg geh. *Markt*, mit einer Pfarre und einem Franziskaner-Kloster, ein Salz- und Hauptzollamt, dann Postwechsel über Lermos. Postamt.

Reuti, Tirol, Vorarlberg, eine zur Hrsch. Feldkirch geh. *Ortschaft* von 9 zerstreuten Häusern, mit einem Gesundbade, in dem Gerichte Inner Bregenzer Wald, 8½ St. von Bregenz.

Reuti, Tirol, Vorarlberg, ein zur Hrsch. Feldkirch geh. kl. *Dorf*, in dem Gerichte Inner Bregenzer Wald, 9 St. von Bregenz.

Reutling, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hrsch. Aggstein dienstbares *Haus*, nächst Heil. Kreutz, 3 St. von Bärschling.

Reutling, auch Reindling, insgem. Reindling genant, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein der Hrsch. Gutenbrun dienstb. *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, 2 St. von Bärschling.

Reutlingberg, ingem. Reutlingsberg — Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Sänfteneck gehör. *Dorf* von zerstreuten Häusern, zwischen dem Schlosse Perwart und Sänfteneck, 3 St. von Amstädten.

Reutring, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dörfchen*, der Hrsch. Haagberg dienstbar, liegt an der Donau, 1 St. von Kemmelbach.

Reutte, Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Markt*, zum Landger. Ehrenberg, und Gemeinde Reutte.

Reutte, Tirol, Vorarlberg, ein *Dorf* zum Landgerichte Dornbirn, und Gem. Hohenems.

Reutte, Tirol, Uberinnth. Kreis, ein *Markt* mit 1114 E., am Lech.

Reutte, Tirol, Oberinnthal. Kr., ein *Markt* der Herschaft Ehrenberg; siehe Reuti. Postamt.

Reutteln. Oest. unter d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 6 Häusern, zur Herschaft und Pfarre Ibbs. Post Kemmelbach.

Reutz, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wrb. Bzk. Kom. und Hrsch. Mokritz geh. *Dorf*, 8¼ St. von Neustädtel.

Reuwiessen, Schlesien, Troppauer Kr., eine im Jahre 1794 neu angelegte zur Herschaft Zukmantel geh. *Kolonie*, 2 St. v. Zukmantel.

Rev, Ungarn, Heves. Komt., ein *Prädium* von 3 Häusern und 23 Einwohnern. Filial von Szihalom im Borsod. Komt. Ackerbau. Viehzucht. Grundh. das Erlauer Erzb. Domkap.

Rev, Ungarn, Baranyer Komitat, ein *Prädium* von 3 Häusern und 23 Einwohnern.

Rev, wal. Vád — Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gespanschaft, Vardein. Bzk., ein zur Herschaft Elesd gehör. *Dorf*, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer gr. kath. und reform. Pfarre, liegt an dem Sebes-Körös-Fl., 1½ St. von Elesd.

Reva, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 2 Häusern und 14 Einwohn. der Herschaft Treffen, Hauptgemeinde Döbernig.

Reva, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Berg*, 308 Klaft. hoch, ö. v. Dorfe Pocista.

Reva, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Landspreiss

liegendes, der Herschaft Pleteriach geh. *Dorf*, nächst dem Berge Lisetz, 4½ St. von Pesendorf.

Reva, Aga-, Ungarn, ein *Dorf* im Sümegher Komt.

Reva, Kornia-, Ungarn, ein *Dorf* im walach. Illirisch. Grenz-Reg. Bezirke.

Rev-Almas, Ungarn, Komorn. Kmt.; s. Almas.

Re, Válye-, Valye-Re — Ungarn, ein *Bach*, welcher im Köwarer Distr. zwischen den Bergen Domoria und Djalu-Mesztakenuluj, gleich ober Diospataka entspringt, durch dieses und durch Letka fliesst, den von Purkeretz kommenden Bach in sein linkes Ufer aufnimt, ¼ Stunde unter Letka, nach einem Kaufe von 2 Stunden in d. vereinigten Samoschfluss, gegenüber dem Einfalle des Baches Válye Losni, hiemit rechtsüferig einfällt.

Re, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach* welcher im Mühlenbacher Stuhl aus dem die Bäche Válye-Argis und Válye-Piánuluj scheidenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Válye-Piánuluj, gleich unter Sztrugár, linksuferig einfällt.

Re, Válye-, auch Válye-Rele, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Zsata entspringt, nach einem Laufe v. ¾ St. in den Bach Varos, 1¼ St. ob. Kosztesd, rechtsuferig einfällt.

Re, Valye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespansch., aus den Bergen Pojéni und Pojána-Rekitzell entspringt, nach einem Laufe von 2 Stundsn in den Strehlbach, 2¾ St. ober Nagy-Bár oder ober Petrosd, rechtsuferig einfällt.

Re, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach* welcher in der Hunyader Gespanschaft aus den Gebirgen Sztina-di-Ruu und Kusztbra-Nuksori entspringt. nach einem Laufe von 1 Stunde sich mit den beiden vereinigten Bächen Válye-Sztinisora und Válye-Kutyisza rechtsufrig vereinigt, ¼ Stunde unter dem Vereinigungspunkte den Bach Válye-Sztieva rechtsufrig aufnimt, und diese 4 genannten Bäche den Bach Válye-Ohaba formiren.

Revariol, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., eine *Scoglie*.

Revaska, Ungarn, Gömörer Komt.; s. Rötse.

Revber, Ungarn, ein *Praedium*, im Pester Komt.

Revber, Ungarn, ein *Praedium* im Szalad. Komt.

Reveane, Venedig, Provinz und Dist. I, Belluno; s. Capo di Ponte.

Revedischia, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt IX, Codroipo; siehe Passariano.

Revenjak, Steiermark, Marburg. Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. Dornau liegende, der Hrsch. Ober-Pettau geh. *Gebirgsgegend*, unter der Lokalie Pollenschack, 3 St. v. Pettau.

Reveny, Ungarn, ein *Praedium*, von 1 Haus und 4 Einwohnern, im Presb. Komt.

Revera, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., eine *Scoglie*.

Revere, Lombardie, Provinz Mantua ein *Distrikt* mit folgenden Gemeinden: Mulo, — Pieve, — Quingentole con Sabbioncello. — Quistello con Nuvolato, S. Giovanni del Dosso, Segnate, Segnatine, Guidella, S. Lucia e Gobbiana. — Revere con Ronchi. — Schinevoglia.

Revere, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XV, Revere, eine *Gemeinde-Ortschaft*, wovon der XV. Distr. dieser Provinz seinen Namen hat, mit einer eigenen Pfarre della SS. Annunciata, 2 Aushilfskirchen und 2 Oratorien, einem kgl. Distrikts-Kommissariat, Prätur, Steuer-Einnehmerei, Gemeinde-Deputation, einer Liqueur-, Talg- und Gemälde-Fabrik, am Flusse Po, zwischen Castellaro und Ostiglia, von letzterer Poststation 2 Stund. entfernt. Postamt. Hieher gehören: Beidigazzi, Bosco, Gotarde, Lovacello, Malcantone, Morette, Palazetto, Panazza, Trentine, *Meiereien*, — Ca veccia, Ronchi, Zelo, *Dörfer*.

Revesel, Siebenbürgen, Ob. Weissenb. Komt.; s. Rovas.

Revetes, Ungarn, jens. der Theiss, Arad. Gespanschaft und Bzk., ein wal., zur kön. Kammer geh. *Dorf* von 100 Häus. und 430 E., mit einer gr. nicht unirten Pfarre. Magerer Boden. Handel mit Holz und Obst, liegt an dem weissen Körösch Flusse, und grenzt an Diets, Lunka und Kersoba, 10½ St. von Arad.

Rev-Falu, Mjeszice — Ungarn, dies. der Donau, Trensch. Gespansch., im Unt. Bzk., ein *Dorf* von 76 H. u. 786 rk. Einw., der Hersch. Beczko, der Pfarr-Präpositur Vágh-Ujhely einverleibt, auf der Landstrasse am äussersten Ende des Kmts. mit mehren Sägemühlen am Vágh. Fl., 4 Stunden von Trenchin.

Revfalu, Ungarn, jens. der Donau, Raab. Gespansch., Szigetköz. Bzk., ein

ung. deutsch. *Dorf* von 226 H. u. 1582 rk. und evang. E., die meistens Handwerker und Fischer sind, mit einer eig. Pfarre versehen, dem Raab. Bisthum gehörig, in der Gegend der kön. Freistadt Raab. Post Raab.

Revfalu, Ungarn, jens. der Donau, Sümegh. Gesp., Szigetvar. Bezirk, ein in der Ebene an der Drau lieg. kroat. *Dorf* von 15 H. und 125 Einw., Filial der rk. Pfarre Lakocza, 2¼ Stunde von Istvándi.

Rev Farkas, Ungarn, ein *Dorf* im Marmaros. Komt.

Rev, Felsö-, Oberufer — Ungarn, Presb. Gesp., ein deutsches *Dorf* von 64 H. u. 467 meist evang. E. Filial der Blumenthaler Pfarre in Presburg. Ackerbau und Obstzucht, die in den Donauauen mit grossem Vortheile getrieben wird. Unter den hiesigen Einwohnern trifft man häufig dicke Hälse u. Kröpfe an, eine Folge des niedern. Ueberschwemmungen ausgesetzten Wohnortes und schlechten Trinkwassers. Fürst. Pálffysch. Liegt nächst Presburg auf einer Donauinsel.

Revhaz, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 4 Einwohnern im Biharer Komt.

Revhaza, Ungarn, Raab. Komt., ein *Praedium* von 1 Haus und 6 Einw., Filial von Zameny. Waldungen, Gräfl. Viczaysch.

Rev, Hoszu-, Ungarn, diesseits der Theiss, Bors. Gesp., Szendröv. Bezirk, ein nach Galgocz eingepf. *Wirthshaus* an der Brücke über den Sajo-Fluss, an der Hauptstrasse, die von Miskolcz n. Rima-Szombat führt, 7 Stunden v. Miskolcz.

Reviano, Tirol, Trient. Kr., ein zum Landger. Castellano geh., am rechten Etschufer lieg. *Dorf* m. den Ortschaften, Paton und Maron, 1 St v. Roveredo.

Reviano, Tirol, Roveredo Kreis, ein *Dorf* zum Landger. Nogaredo, Gemeinde Reviano.

Revidolo, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt VIII. Marcaria; siehe Marcaria.

Revier-Aedenberg, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pfleggerichte Braunau geh. *Ortschaft* von 43 Häus., 2¼ St. v. Braunau.

Revier Apfenthal, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 3 zum Pflegger. Braunau gehörige *Häuser*, 2½ Stunde von Braunau.

Revier-Standthal, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine in dem Pfleggerichte Braunau lieg. versch. Dominien gehör. *Ortschaft* von 23 Häus., 2½ St. von Braunau.

Revindizirte Gebirge, Siebenbürgen. Unter dieser Benennung werden alle jene Gebirge, eigentlich aber das ganze Gebirgs-Terrain verstanden, welches durch die im Jahre 1770 vorpoussirte Aussteckung der Monarchie-Grenz-Adlertafeln, von der sogestaltig neuen und der bestandenen alten Monarchiegrenze gegen die Fürstenthümer Moldau und Walachei eingeschlossen, und von der Regierung den Siebenbürger Grenz-Regimentern geschenkt worden ist.

Revine, Venedig, Pr. Treviso u. Distr. V, Serravalle, ein von den Julischen Alpen und dem Strome Grava begrenztes *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Matteo, und einem Oratorio, 1½ St. von Serravalle. Mit:
S. Maria di Revine, *Vorstadt*, — Le Selve, *Besitzung*.

Revine, di, Venedig, ein *Berg* in der Nähe des Sambugo Berges.

Reviscse, Felsö-, Visnye Reviscse — Ungarn, diess. der Theiss, Unghv. Gespanschaft, Szobranczer Bezirk, ein mehren Grundherren gehöriges *Dorf* von 40 Häus. und 370 rk. reform. und jüd. Einwohn., in der Pfarre Tyba, Waldungen, grenzt an Gajdos und Sáros-Reviscse, 1 Stunde von Szobrancz.

Reviscse, Saros-, oder **Alsó-**, Blatni Reviscse — Ungarn, diess. der Theiss, Unghvar. Gespanschaft, Szobranczer Bezirk, ein mehren adelichen Familien gehör. *Dorf* von 48 Häusern und 490 Einwohn., mit einer griech. nicht unirten Pfarre und Kirche versehen, grenzt an Felsö-Reviscse und Gérseny, 1½ St. v. Szobrancz.

Revishe, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wrb. Bzks. Komm. und Hrsch. Ponovitsch gehör. *Dorf*; sieh Ervishe.

Revisnye, Orvisne — Ungarn, diess. der Donau, Arvaer Gespansch., Kubin. Bzk., ein zwischen dem Marktflecken Kubin und Nagyfalu in der angenehmsten Gegend lieg. *Dorf* von 29 Häus. und 199 rk. Einwohn., Filial von Velicsna, der altadel. Familie Revicsky dienstbar. Schöner Weitzenbau, 1½ St. von Alsó-Kubin, 4½ Stunde von Rosemberg.

Revistye, Ungarn, ein *Bach* im Barscher Komt.

Revistye, Várallya — Ungarn, Barscher Komt., ein slowak. *Dorf* von

38 Häus. und 250 rk. Einwohn., unter den Ueberresten des alten gleichnamigen Schlosses, Filial von Zsarnócz. Gehört der Schemnitzer Bergkammer, am linken Gran-Ufer, 3 Stunden von Schemnitz.

Rév-Király, Ungarn, Presb. Gesp., s. Kiraly.

Rév-Körtvélyes, Ungarn, ein *Dorf* im Gross-Banyer Bezirk des Köwárer Distrikts, welches der gräfl. Familie Kendeffi gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch unirten, und einer griechisch nicht unirten Pfarre und Kirche, zu welchen letzterer Szakatura als Filiale gehört, versehen, in die katholische Pfarre in Magyar-Lapes als Filial eingepfart ist, 1½ St. v. der nächsten Post Nagy-Ilonda.

Revkörtvelyes, Kurtyusel, Ungarn, Kövarer Distrikt, ein *Dorf* von 233 Einwohn., mit 1 griech. unirten Kirche, Prätur und Post Somkut.

Rév, Nagy-, Ungarn, diess. d. Theiss, Hevesser Gespanschaft, Theisser Bzk., ein dem Grafen Teleky und anderen adel. Familien geh. *Dorf* von 101 H. und 705 meist reform. Einwohn., mit einer helvetischen Pfarre. Schöner Weitzen- und Weinbau. Viehzucht. grenzt an Sap und Uj-Kecske u. liegt zwischen der Theiss, 4 Stunden von Szolnok.

Revo, Tirol, Trienter Kr., ein in dem Nonsthale liegendes *Pfardorf* an dem Wildbache Novella, Landgerichts Cles auf dem Nonsberge, des berühmten Staatsrathes von Martini Vaterstadt, Dekanats Cles, 10½ St. v. Trient.

Revó, Tirol, Trienter Kr., ein *Dorf*, zum Land-Gerichte Cles u. Gemeinde Revó.

Rev, Nágy-, Ungarn, ein *Dorf* von 101 H. und 750 Einw., in der Heveser Gespanschaft.

Revolone, GranzaFrassinelle sotto, Venenig, Provinz Padova und Distr. VI. Teolo; s. Revolone in Monte (Granza Frasinelle sotto Revolone).

Revolone, Granza S. Giustina sotto, Venedig, Provinz Padove und Distr. VI, Teolo; s. Revolone in (Granza S. Giustina zotto Revolone).

Revolone in monte — Venedig, Prov. und Distr. VI, Teolo, ein v. d. Euganeer Gebirge u. dem Flusse Bacchiglione begrenztes *Gemeindedorf* m. Vorstand und einer eigenen Pfarre S. Giorgio, und 3 Oratorien, 12 Miglien von Padova. Die davon von 11 bis 14 Miglien entfernten Bestandtheile sind: Bastia, Carbonare in Monte, Frassinelle sotto Revolone, *Dörfer*, Contrada Castiglione, Granza di Vegrolongo, Granza S. Giustina sotto Revolone, *Gassen*.

Revolone in piano — Venedig, Provinz Padova und Distr. VI, Teolo; s. Revolone in Monte.

Revoltela, Quartier — Venedig, Provinz Vicenza und Distr. IV, Bassano; s. Bassano (Quartier Revoltela).

Rév Sós, Ungarn, ein *Praedium* von 3 Häusern und 23 Einwohnern, in der Heveser Gesp.

Revucsa, Ungarn, ein *Dorf* von 71 Häusern und 489 Einw., in der Liptauer Gesp.

Revucza, Alsó-, Felső-, Közep-, Ungarn, diesseits der Donau, Liptauer Gesp., Westl. Bzk., 3 mit ein. Lokalpfarre versehene *Dörfer*, die ersten zwei Filial von Közép Revutza mit 121 H. u. 1009 rk. Einw., das dritte mit 71 H. u. 489 rk. Einw., zur Kammeral Hersch. Lykava geh., mit Waldungen und Mahlmühlen, liegt zwisch. den Kammeral Waldungen unter dem Berge Starecz, auf der Strasse v. Rosenberg in die Sohler Gesp., 2 St. v. Oszada.

Rév, Vad, Ungarn, Biharer Gespansch., ein ungar. wal. *Dorf* von 181 H. und 1175 Einw., Filial von Elesd. Mittelmässiger Boden, Gräfl. Batthyánisch, 1½ St. v. Elesd am schnellen Körös.

Rév, Zbizkó, Ungarn, jens. d. Donau, Toln. Gesp., Földvár. Bzk., eine am Ende der Hrsch. Páks am Ufer d. Donau sich befindende, dem Koloser Erzbisthum gehör. *Wassermauth*, ¼ St. v. Páks.

Rewokontz, Galizien, Bukow. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer Pfarre, liegt gegen Süden am Flusse Pruth, 4½ Stunde v. Czernowicz.

Rewersdorf, Mähren, Prerauer Kr., ein zur Hrsch. Hotzenplotz geh. *Freihof* und *Dorf*; s. Röwersdorf.

Rewna, Galizien, Bukow. Kreis, ein zur Kammeral Hersch. Kotzmann geh. *Dorf*, in einer Ebene, 2½ Stunde von Czernowicz.

Rewna bei Wisznitza, Galizien, Bukowiner Kreis, ein *Vorwerk* zur Hersch. Wisznitza und Pfarre Rewna, geh. Post Kutty.

Rewnow, auch Drewnow, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* von 25 Häus. und 216 Einw., ist nach Borotin eingepfart, 1½ St. v. Gistebnitz.

Rewucka, Ungarn, ein *Dorf* in der Gömörer Gesp.

Rexerich, mit Novoselje, Berda,

Xmovizza, Dalmatien, eine grichisch nicht unirte Pfarre von 798 Seelen.

Rexham, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kr., eine in dem Distr. Kom. Efferding liegende, versch. Dom. geh. n. Scharten eingepf. *Ortschaft* von 30 Feuerstädten, auf ein. Anhöhe, an d. Strasse nach Wels, ¾ Stunden v. Efferding.

Rexin, oder Rekin, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Meierhof* von 5 Häusern u. 58 Einw., z. Hrsch. Jungwoschitz gehörig, nach Miltschin eingepf., hat 1 obrigk. Meierhof u. 1 Schäferei, 2½ St. wnw. v. Jungwoschitz und 1 Stunde v. Sudomierzitz.

Reyersdorf, Oestr. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* v. 62 Häusern und 326 Einw., am Ende des Marchfeldes zur Herschaft u. Pfarre Schönkirchen. Post Wolkersdorf.

Reyfmas, Bömen, Budweiser Kreis, ein *Dörfchen* zur Hersch. und Pfarre Hohenfurt, an der östr. Grenze, 6 St. von Kaplitz.

Reyhem, Reyen, Böhmen, Saazer Kr., ein zur Hrsch. Klösterle unterth. *Dorf* im mitternächtl. Gebirge, nächst Kleinthal, 3 St. v. Kaaden und 3 Stunden v. Saaz.

Reyherstorf u. **Reikestorf** — Oestr. unter unter der Ens, V. U. M. B., die alten Benennungen des z. Herschaft Schönkirchen geh. *Dorfes* Reichersdorf.

Reyhof, Oestr. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Hersch. Bockflüss geh., an der Stelle des eingegangenen Dorfes *Oedenreich* neuerbauter *Schaflerhof*, 1 St. v. Wolkersdorf.

Reyhueb, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., 15 der Hersch. Salaberg dienstbare *Häuser*, in der Pfarre Haag, 2 St. v. Strengberg.

Reykowitz — Regkowice, Böhmen, Kauerz. Kreis, ein *Dörfchen* von 6 H. mit 53 Einw., nach Launiowitz eingepfart, unw., rechts von der Blanitz, ¾ Stunden v. Launiowitz.

Reykowitz, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Rustikal-Hofbesitz* mit geschmackvoller Villa und Garten, nächst der Strasse zur Hrsch. Stankau-Ronsperg.

Reykowitz, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* von 40 Häusern u. 330 E., zur Hersch. Worlik und Pfarre Mühlhausen mit einer Teichmühle, 1¾ Std. von Worlik.

Reypoltenbach, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W. ein *Dorf* d. Hrsch. Neuenlengbach; s. Reinpoldenbach.

Reyschkow, Böhmen, Prachiner Kr., eine einschichtige *Mahlmühle* der Herschaft Nezdaschow geh., liegt an der Moldau, 2½ St. v. Moldautein.

Reysko, Regsko, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf* von 10 Häusern und 85 Einwohn., nach Bisching eingepf., 2 St. von Teinitzel.

Reyssberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. und Landger. Hersch. Hartneidstein geh. *Ortschaft* in der Gemeinde Aigen, an der Hattendorfer Seite, 2 St. v. Wolfsberg u. 7 St. v. Klagenfurt.

Reyssberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. und Pflegger. St. Andrä, liegendes verfallenes *Schloss* und *Burgfried* am Bache gleichen Namens, unter der Saualpen im Lavandthale, 2 St. v. St. Andrä u. 6 St. v. Klagenfurt.

Reissberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zum Werb Bzk. Kom. und Pflegger. St. Andrä geh., in der Pfarre St. Marein befindliche *Berggegend* von 53 zerstreuten Häuser, u. 2 Filialkirchen, am Bache gl. Namens, unter der Saualpen, 2 St. v. St. Andrä und 6 St. v. Klagenfurt.

Reytschkau, Regckow — Böhmen, Czaslauer Kreis, ein *Dorf* von 33 H. und 208 Einwohnern, nach Kalitsch (Hrsch. Unter-Kralowitz) eingepf., hat 1 Wirthshaus und 10 Minuten weit 1 Mühle, 1¾ St. wnw. von Lipnitz.

Rey- und Weinberg — Böhmen, Jungb. Kreis, ein z. Gute Straka geh. zerst. *Dörfchen* von 10 Häusern u. 53 deutschen Einwohnern, von welchen 2 Häuser mit 9 Einwohnern zur Hersch. Widim-Kokorin gehören, liegt an der Strasse v. Mschno nach Daubau gegen Norden, ¾ Stunden von Mschno u. 4½ St. v. Bunzlau.

Rez, Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein *Dörfchen* von 6 Häusern und 41 Einwohnern, nach Gross-Kletzau eingepfart, ¾ St. v. Rostok.

Reza, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dorf* d. Guts Schösselhof; s. Röscha.

Rezanie, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Bergbau* auf edle Metalle.

Rézbánya, Ungarn, jens. d. Theiss, Biharer Gesp., Belenyes. Bezirk, ein *Dorf* von 165 Häusern und 995 Einw., mit einer gr. nicht unirten Kirche versehen, hat überdiess sehr viele von Deutschen bearbeitete Kupfer-Minen, ein Bergwerk u. eine röm. katholische Kirche, guter Boden u. Eeldbau, kön. Bergamt, Grundh. die Kammer u. das Grosswardeiner Bisthum, auch bricht hier schöner Marmor, und unter andern

körniger weisser, der d. Carrarischen nahe kommt, 14 St. v. Gross-Wardein.

Rezbove, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Walachei, zwischen den Gebirgen Pojéne und Nyedyejutze auf dem Vulkaner Höhenzweige, aus welchem die nördlich entspringenden Bäche dem walachisch. Schilyfluss rechtsuferig zufliessen.

Rezeneitz, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* von 23 Häusern und 191 Einwohnern, nach Reichenau eingepfart, ½ St. von Reichenau.

Rezet. Ungarn, eine *Donau-Insel* im Pest. Komt.

Rezhegy. Ungarn, Raab. Gespansch., ein *Praedium* mit 1 Hause und 7 Einwohnern.

Rezhegy, Ungarn, ein *Berg* im Raab. Komt.

Rezhiza, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissar. und Herschaft Veldes gehöriges *Dorf*; s. Retschitz.

Rezi. Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Szántóer Bezirk, ein *Dorf* von 111 Häusern und 857 römisch-katholischen Einwohnern, mit einem vortrefflichen Weingebirge und Ueberresten eines alten Schlosses, auf dem Gipfel des Gebirgs, zur gräflich Festetics'schen Herschaft Keszthely gehörig, mit einer eigenen Pfarre versehen, ¾ St. von Keszthely.

Rezina, Ungarn, ein *Bach* im Agramer Komt.

Rezmital, Böhmen, Prach. Kr., ein *Eisenwerk*.

Reznek, Ungarn, ein *Dorf* im Szalad. Komt.

Reznyaugezd, oder Pod Wostrim — Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein zum Gute Boretz gehöriges *Dorf* von 19 Häusern und 93 Einwohnern, nach Wellemin eingepfart; die sogenannte Strohschänke, ein Wirthshaus nebst Schmiede, liegt 6 Minuten nördlich vom Orte; — liegt an dem Abhange des Kahlen-Berges, ¾ Stunden von Lobositz.

Rezovacz, Ungarn, ein *Dorf* von 43 Häusern und 254 Einwohnern, im Veröcz. Komt.

Rezsó, Ungarn, ein *Praedium* von 30 Häusern und 229 Einwohnern, im Saros. Komt.

Reztelek, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Pest. Komt.

Reztovacz, Slavonien, Veröczer Gespanschaft, Vucsiner Bezirk, ein nächst Veröcze unterm Gebirge an der Sanct Georger Grenze lieg. *Dorf*, 6 Meil. v. Babocsa.

Reztelek, Ungarn, Pester Gespanschaft, ein *Praedium* von 30 Häusern und 229 Einwohnern, Filial von Hatvan, Ackerbau, Viehzucht.

Reztelek, od. Teteressty — Ungarn, Szathmarer Gespanschaft, ein *Dorf* von 117 Häusern und 807 walachischen Einwohnern, Filial von Alsó-Homoród, Grundherr die kön. Freistadt Szathmár.

Rezzago, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XIII, Canzo, ein *Gemeinde-Dorf* mit Pfarre S. Maria und Gemeinde-Deputation unter dem Berge Caglio mit einem Ziegelofen, 2½ Miglie von Asso, Brief-Sammlung, und 3½ Miglie von Canzo. — Dazu gehören:

Enco, *Meierei*, — Mulino, *Mühle* im Thale Caglio.

Rezzano, Lombardie, Provinz und Distrikt X, Milano; siehe Incagnate.

Rezzonico, eigentlich S. Maria di Rezzonico — Lombardie, Provinz Como und Distrikt VII, Dongo, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Maria, dann einigen Seiden-Spinnereien am Abhange eines sehr steilen Hügels, 6 Miglien von Gravedona. Hierher gehören:

Mairena, Marante, Roncate, kleine *Dörfer*, — S. Maria di Rezzonico, (die Pfarkirche und Pfarwohnung), — Alla Tozie, kleines *Dorf*.

Rezzato, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Brescia, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Giovanni Batt., vier Aushilfs-Kirchen, einem Oratorio und Kapelle, liegt an dem Saume des Gebirges, 5 Miglien von Brescia. Mit:

Arzago, Feniletto de' Frati, Gos, *Meiereien*, — Molino del Comune, *Mühle*, — Rassica, Rizzole Calzane, Rizzole Ganazzoni, Rizzoletta, S. Giacomo, Torre Cassella, *Meiereien*.

Rezzo, Mulino del, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XII, Melegnano; s. Gavazzo.

Rhabé, Ungarn, jenseits der Theiss, Torontal. Gesp., Kanisa Bzk., eine der königl. Stadt Szegedin geh. *Ortschaft*, nach Reba eingepf., 2 St. von Szegedin.

Rhaetico Mons, Tirol, so hiess vor Zeiten die Gebirgskette zwischen den vorarlbergischen Thälern, Samina, Gampertona, Montafon, und dem bündtnerschen Thal Pretigau.

Rhechott, Böhmen, Bidschow. Kr.,

ein *Meierhof*, dem Gute Slaupno, 1½ St. von Neubidschow.

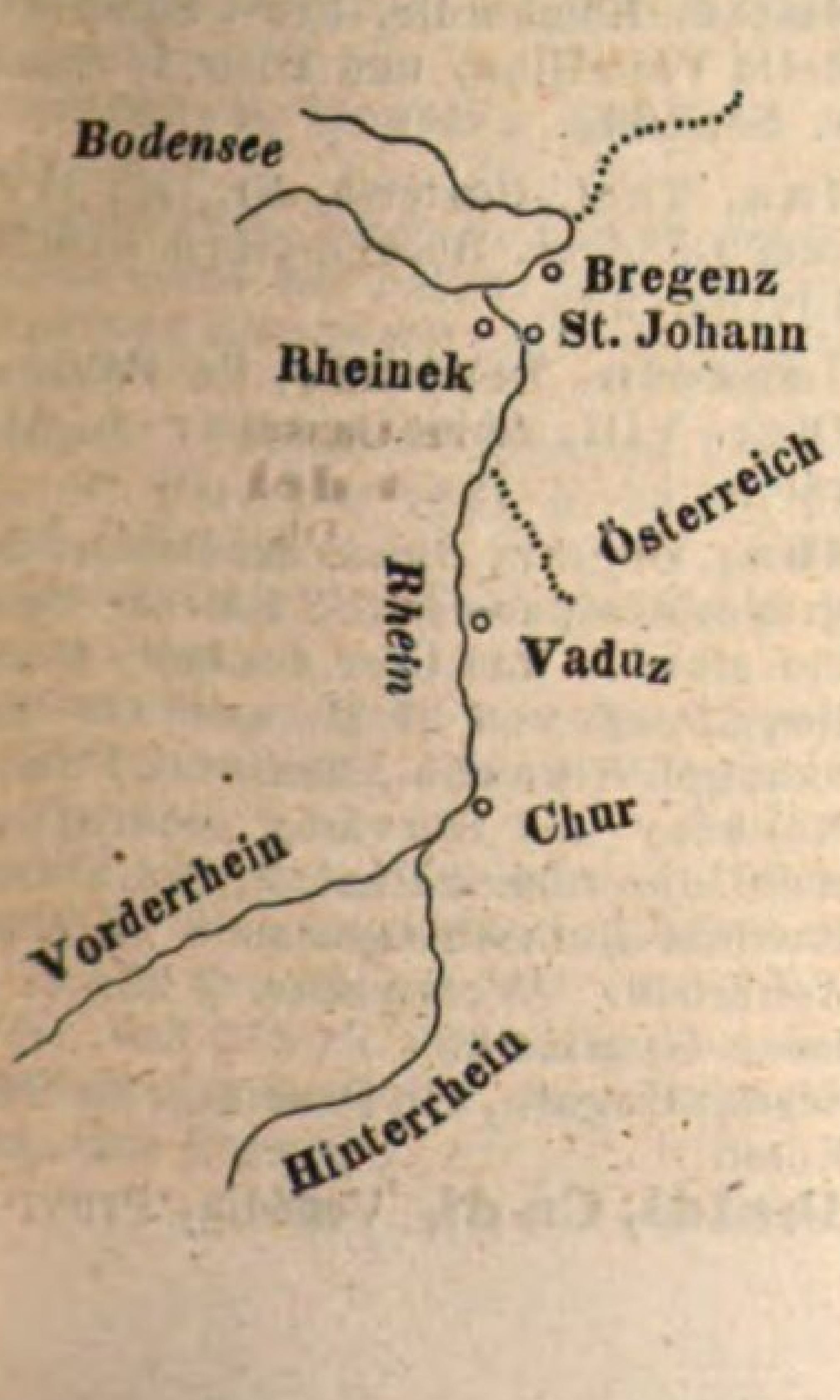
Rhede, Kis, Ungarn, Hev. Komitat, ein *Praedium* von 2 H. und 14 E., Filial von Nagy Rhede. Wieswachs. Weingärten, gehört dem Studienfond, 1 St. von Gyöngyös.

Rhede, Nagy, Ungarn, Hev. Komt., ein ungar. *Dorf* von 201 H. u. 1470 meist röm. kath. E., gehört dem Studienfonde. Viehzucht. Weinbau, 1 M. von Gyöngyös.

Rhédova, Ungarn, ein *Dorf*, im Gömörer Komitat.

Rhein, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Werbs - Bezirks - Kommissariats Herschaft* und *Zisterzienser-Stift*, mit einer Pfargegend von 25 zerstreuten H., ½ Stunde von Murflusse, 3½ Stund. von Grätz.

Rhein, ein *Strom*, er berührt das rechte Ufer des Vorarlberger Kreises in Tirol auf einer Strecke von höchstens *6½ Stunden*, worauf er sich in den Bodensee ergiesst. Sein Gebieth dehnt sich mittelst des Illflusses u. der Bregenzer Ach über den ganzen Umfang der Tiroler Provinz Vorarlberg aus. Dieser grösste deutsche Strom hat seinen Ursprung zu höchst in dem Graubündtnerischen Thale Rheinwald, bei dem Orte Paradies. Er durchfliesst dann das Schamser und Domleschger Thal, bis er sich bei Reichenau mit dem eben so starken Vorder - Rhein vereiniget; bis dahin führt er den Namen des Hinter-Rheins. Von Reichenau eilt er bei der Stadt Chur vorbei auf Maienfeld



zu, und berührt bei Möls nächst Balzers das Fürst Lichtensteinische Gebiet, worauf er über 6½ Stunden bei dem Dörfchen Bangs das rechte Ufer des Vorarlberger Kreises bespühlt. Hier ist das k. k. Grenzzollamt Bangs am Rhein aufgestellt, wo sich eine Ueberfuhr nach den schweizerischen Ortschaften Lenz und Semmwald befindet. Nur ¾ Stunden von Bangs nimmt der Rhein den Illfluss auf. Vom Ursprunge bis Reichenau beschreibt der Rhein einen Weg von ungefähr 9 deutsche Meilen. Im letzten Orte wird er für Flösse fahrbar. Er fliesst sodann bei der Stadt Chur vorbei, in einer Strecke von 3½ Meilen bis Ragaz, dem Städtchen Maienfeld gegenüber. Bei diesem Flecken werden die ersten Schiffe gebaut, und der Fluss wird von hier in einer Strecke von 9 Meilen bis zu seiner Ausmündung in den Bodensee beschifft.

Rheinberg, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler*, zum Landger. Feldkirchen, u. Gemeinde Uebersaxen.

Rheindorf, Tirol, Vorarlberg, ein *Dorf*, zum Landger. Dornbirn, u. Gemeinde Lustenau.

Rheindorf, Tirol, ein *Dorf* am Rhein, Filial der Pfare Lustenau dieses Landgerichts, mit einem Gränzzollamt.

Rheinischdorf, Deutsch-, Ungarn, Eisenburg. Komt.; siehe Német-Zsamánd.

Rheinischdorf, Kroatisch-, Ungarn, Eisenb. Komitat; s. Horváth-Zsamánd.

Rheinthal, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein dem Stiftger. Reichersberg lieg. verschiedenen Dominien geh. nach Ort und Lambrechten eingepf. *Dorf*, 3 St. von Ried.

Rheinthal, Tirol, eigentlich führt diesen Namen nur die Schweizer Seite, da aber der Begriff Thal beide Seiten eines Flusses oder Baches einschliesst, so kann man sich auch die Ortschaften Meiningen, Mäder, Embs und Höchst, als im Rheinthal gelegen. vorstellen.

Rheinthaledt, Oest. ob der E., Inn Kr., ein zum Landger. Ried geh. *Weiler*, in der Pfarre Lohnsburg, 2 St. v. Ried.

Rhemer, Tirol, Vorarlberg, ein zur Hrsch. Feldkirch geh. kleines *Dorf* in dem Gerichte Inner Bregenzer Wald, 9 St. von Bregenz.

Rhenen, Ungarn, Mittel Szolnoker Komt.; siehe Rhona.

Rhetorika, Galizien, Krak. Kr., ein zur Krakauer Vorstadt Piaski gehör.

Jurisdictions - Antheil, ¼ Stunde von Krakau.

Rhó, von Einigen Ró, lateinisch Rhodum genant — Lombardie, Prov. Milano und Dist. IV, Saronno, ein offener *Flecken* und *Gemeinde*, mit einer Gemeinde-Deputation und Pfar-Präpositur St. Vittore, Aushilfskirche, Mauth- und Zollamt, Knaben-Erziehungs-Institut, am Flusse Olona, von Cerchiate, Figino und Passirana begrenzt. — Postamt. Dieser Gemeinde sind einverleibt:

Biringhella, Bulba, Farra, Ghisolfa, *Meiereien*, Mulino Carabelli, Mulino Lombardi, Mulino Prepositale, *Mühlen*.

Rho, Ca de', Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; siehe Miradolo, (Cá de' Rhò).

Rho, Cassina, Lombardie, Provinz Milano und Distr. V, Barlassina; siehe Meda.

Rhodum, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IV, Saronno; s. Rho.

Rhonitz, Ungarn, ein *Dorf* von 154 H. und 1193 Einwohnern, im Sohlner Komitat.

Rhönök, Alsó-, Ungarn, ein *Dorf*, im Eisenb. Komt.

Rhönök, Felsö-, Ungarn, ein *Dorf*, im Eisenb. Komt.

Rhomberg, Tirol, Vorarlberg, 6 zur Hrsch. Felkirch zerstr. *Häuser*, in dem Gerichte Dornbirn, 2¼ St. von Bregenz.

Rhona, Rhenen, Rogna — Ungarn, Mitter Szolnok. Gesp., Ob. oder Inn. Kr., Siboi. Bzk., ein an dem Samosfl. lieg. dem B. Vesselenyi geh. walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 3 St. von Ziláh.

Rhóna, Alsó-, Niznya Rúna — Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaroser Gespansch., Szigeth. Bzk., ein walach. griech. kathol. mehrer adel. Familien geh. *Dorf* von 125 H. und 750 Einw., grenzt mit den Ortschaften Felsö-Rhona und Karatsonfalva, 1¼ St. von Szigeth.

Rhóna, Felsö-, Visnya Rúna — Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaros. Gesp., Szigeth. Bzk., ein rusniakisch. griech. katholisch der königl. Kammer gehör. *Dorf* von 213 H. und 1141 E., mit einer Pfarre, grenzt an Petrova u. Rhónaszék, 2¼ St. v. Szigeth.

Rhonaszek, Kostyni, Kostil, oder Gostyni, Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaros. Gesp., Szigeth. Bzk., ein der königl. Kammer geh. *Dorf* v. 265 H. und 1296 E. Es ist hier ein Haupt-Salzgruben Ort, in welchem das Salz aus den Bergen ausgegraben und in die Salz-Niederlagen nach Bustyaháza, Szigeth. u. Tisza. Ujlak verführt wird. Die Einwohner sind Ungarn, Slowaken, Walachen und Deutsche; hat eine röm. und eine griech. kathol. Pfarre, grenzt an Disznopatak und F. Rhona, 3 St. von Szigeth.

Rhu, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVIII, Edolo; s. Vezza.

Rhyzonio, Dalmatien, eine *Kapellanie* mit 20 Einw.

Rhonicz, Hámor, Rehnitz — Ungarn, diesseits der Donau, Sohler Gesp., im Ob. Bzk., ein der k. Neusohl. Kammer geh. *Dorf* von 154 H. und 1193 meist röm. kath. E., mit einer Lokalpfarre. Eisenbergwerke. Mittelpunkt der Eisenverarbeitung in dieser Gespansch. Eisen- und Stahlhämmer. Eisengusswerk. Holzflösse. Köhlereien. Rechenkohlungen, die jährlich 1,260,000 Cubikfuss Kohlen liefern, liegt am Bache Hronecz und am Eingange eines Thales gleichen Namens auf der Seite des Valaczka Terrains, 5½ Stande von Neusohl.

Riadek, Radek — Ungarn, ein *Dorf* im Turotz. Kmt.

Rialto, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Bergamo; siehe Torre Boldone.

Rialto Bonvecchiato, Venedig, Prov. und Distr. I, Padova; s. Casal di Ser'Ugo.

Rialto Pollastro, Venedig, Prov. und Distr. I, Padova; siehe Casal di Ser' Ugo.

Riatti, Lombardie, Prov. Sondrio (Pr. della Valtellina) und Distr. I, Sondrio; s. Sondrio.

Riaz, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Buchenstein u. Gemeinde Livinalongo.

Riazzolo, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Albajrate.

Riba, Ungarn, diess. der Donau, Neograder Gespanschaft, Füleker Bezirk, ein slowak. am Ufer des Ipoly Flusses lieg. *Dorf* von 37 H. und 325 meist evangel. Einwohn., den adel. Familien Majthény und Horváthy gehörig, sowohl der röm. kathol. Pfarre als A. C. Pastorie Balassa-Gyarmath zugetheilt, Ackerbau. Wieswachs, ⅞ Ml. v. Balassa-Gyarmath.

Riba, Ungarn, ein *Praedium* im Neogr. Komt.

Ribaldi, Cà di, Venedig, Prov. und

Distr. I, Verona; s. Cà di David (Cà di Ribaldi).

Ribany, Ungarn, Trenchin. Gesp., s. Ribbén.

Ribar, Szliacs — Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gespanschaft, im Unt. Bezirk, ein slowak. *Dorf* von 44 H. und 399 meist evangel. Einwohn., der Hrsch. Zolyom, in der Pfarre Hajnik, am Ufer des Gran Flusses, durch eine Brücke mit Hajnik verbunden, auf der östlichen Seite dieses Terrains befinden sich ein guter Säuerling und Schwefelbad, Szliacs genannt. Mittelmässiger Boden. Weisskohl- und Hanfbau. Töpfereien. Es sind hier 6 warme Quellen, welche auf einem Hügel an der linken Seite des Granflusses liegen. Drei davon sind zum Baden eingerichtet. Ueber den Quellen schwebt immer fixe Luft, die von einigen Zoll bis auf 3 Schuh steigt und dann das Baden verhindert, 1¼ St. v. Butsa.

Ribari, Kroatien, Karlstädter Generalat, Vukmanicher Bezirk, eine zum Szluiner Grenz-Regiments Bezirk Nro. IV. geh. *Ortschaft* v. 10 H., 7 St. v. Voinich.

Ribaricza, Ungarn, ein *Kordons-Posten* im Gradisk. Grenz-Regiments Bezirk.

Ribarna, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Kosteletz, 1¾ St. v. Kosteletz.

Ribarna, Böhmen, Tabor. Kr., eine *Einschichte* zum Gute Staletz, unweit des Dorfes Beczizz, 2 Stunden von Tabor.

Ribarna, Böhmen, Beraun. Kr., eine *Einschichte* nebst Fischerhaus an der Moldau bei Zwirotitz zur Hrsch. Chlumetz gehör.

Ribarpolye, Ungarn, ein *Feld*, im Liptau. Kmt.

Ribarpolye, Ungarn, Liptau. Gesp., ein *Praedium* mit 1 Haus und 4 Einw., Filial von Rosenberg und dahin geh. Meierei.

Ribarsch, Ribar — Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* von 12 H. u. 53 E., der Hrsch. Weisskirch.

Ribarszko, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Kmt.

Ribarszkopolye, Ungarn, *Sumpf* im zweiten Banal Grenz-Regiments Bezirk.

Ribari, Ungarn, diess. der Donau, Trenchin. Gespanschaft, im Unt. Bzk., ein nach Orecho eingepf. *Dorf* von 27 H. und 215 rk. Einwohn., ausser halb der Landstrasse. Sauerbrunnen, 1 St. von Trenchin.

Ribari, Ungarn, ein *Dorf* von 26 H. und 169 E., im Szluin. Grenz-Regim. Bezirk.

Ribarz, Böhmen, Berauner Kr., eine *Einschichte* bei und zur Hrsch. Leschau gehör.

Ribarzy, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Stadt Melnik gehör. *Dorf*; s. Fischerei.

Ribbén, Ribány — Ungarn, diesseits der Donau, Trenchiner Gespanschaft, Transmont. Bezirk, ein der Erzbisch. Primas des Königreichs gehör. *Dorf* von 84 H. und 761 rk. E., mit einer eigenen Pfarre und Kirche, nahe an der Landstrasse, 1 Stunde v. N. Zsambokrét.

Ribbke, Ungarn, Neutraer Gespanschaft, ein slowakisches *Dorf* von 58 Häusern und 400 meist römisch-katholischen Einwohnern, Filial von Rohó, gehört zur Herschaft Berencs, 2¼ St. von Holics.

Ribbó, Ungarn, ein *Dorf* von 12 Häusern und 75 Einwohnern, in der Sohler Gesp.

Riben, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein der Herschaft Kostelecz am Adlerflusse gehöriges *Dorf*; siehe Ribna.

Ribenza, Steiermark, Cillier Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissariate und Herschaft Puchenstein geh. *Pfardorf*; s. Reifnegg.

Ribenza, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft*, *Markt* u. *Schloss*; s. Reifnitz.

Ribenza, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 2 Häusern und 5 Einwohnern, der Hrsch. und Hauptgemeinde Treffen.

Ribenza, Ober-, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Mokritz gehör. *Dorf*, 8 St. von Neustädtel.

Ribenza, Unter-, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Mokritz gehör. *Dorf*, 8 St. von Neustädtel.

Ribezhov, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, einige einschichtige, zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Veldes gehör. *Häuser*; s. Las.

Ribi, oder Rybi — Mähren, Prerauer Kreis, einige *Häuschen*, welche theils zum Dorfe Koslowitz, theils zum Dorfe Moslik und also zur Herschaft Hochwald gehören, nicht weit davon entfernt, nach Koslowitz eingepf., 1¼ St. von Freiberg.

Ribiczka, Böhmen, Saazer Kreis, eine zur Stadt Kriegern gehörige ein-

schichtige *Mahlmühle*, 1¼ Stunde von Podersam.

Ribiek, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommiss. Neudegg liegendes, der Herschaft Pletteriach gehöriges *Dorf*, grenzt an Kreuzberg, und an das Dorf Pugled, bei dem Berge Strascha, 6½ St. von Pesendorf.

Ribin, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein *Dorf* von 23 Häusern und 148 Einwohnern, nach Castalowitz eingepf.; an der Strasse nach Opotschna, ¼ St. von Castalowitz.

Ribini, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. II, di Ponte; s. Piateda.

Ribis, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt I, Udine; siehe Reana.

Ribitew, Ribiten — Böhmen, Chrudimer Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Pardubitz gehöriges *Dörfchen* von 30 Häusern und 230 Einwohnern, liegt an der Elbe, westwärts 1½ Stunde von Pardubitz, 2½ Stunde von Chrudim.

Ribitsora, Klein-Ribitz, Ribitschoru mike — Ungarn, Zarander Gespanschaft, Ribitzer Bezirk, ein den Grafen Haller gehöriges, zwischen hohen Bergen liegendes walachisches *Dorf* von 629 Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, 6¾ Stunden von Déva.

Ribitze, Ribicella — Ungarn, Zarander Gespanschaft, Ribitzer Bezirk, ein der adelichen Familie dieses Namens gehöriges, an dem Gaina Bache liegendes *Dorf* von 445 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 6½ St. von Déva.

Ribitzeer Bach, Ungarn, ein *Bach* in der Zarander Gespanschaft.

Ribitzeer Bezirk, Ungarn, ein *Bezirk* der Zarander Gespanschaft, welcher zwischen 46° 6' 20" bis 46° 17' 20" nördlicher Breite und 40° 22' 30" bis 40° 45' 30" östlicher Länge ganz im Fehér-Körös-Segmentalflussgebiete die Lage hat, aus 22 Dörfern und einem Bergkram oder Weiler besteht.

Ribjek, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 8 Häusern und 25 Einwohnern, der Hrsch. u. Hauptgemeinde Neudegg.

Ribke, auch Ripke — Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespanschaft, Szakolczer Bezirk, ein mehren adelichen Besitzern der Herschaft Berencs gehöriges *Dorf* und Filial der Pfarre Ronov, liegt ostwärts 2¾ St. von Holicz.

Ribna, oder Riben, Sucha Rybna — Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein der Herschaft Kostelecz am Adlerflusse gehöriges *Dorf*, 7½ Stunde von Königgrätz.

Ribna, Böhmisch-, Czesky Rybny — Böhmen, Chrudimer Kreis, ein zur Herschaft Richenburg gehör. *Dorf* von 140 Häus. und 785 Einw., 5½ St. von Chrudim.

Ribnachka, Kroatien, Warasdiner Generalat, Szeveriner Bezirk, eine zum Sanct Georger Grenz-Regiments Bezirk Nro. VI. gehörige *Ortschaft* von 14 zerstreut liegenden Häusern, mit einer griechischen Kapelle, 4 St. von Bellovár.

Ribna, Wüst-, Pusty Rybny — Böhmen, Chrudimer Kreis, ein zur Herschaft Richenburg und Stadt Policzka gehöriges *Dorf* von 121 Häus. und 690 Einwohn., mit einer Kirche, 2 St. von Policzka.

Ribnay, Rybnow — Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein *Dorf* von 50 Häusern und 525 Einwohnern, mit einer Pfarkirche, der Herschaft Reichenau, 2 St. von Reichenau.

Ribnay, Böhmisch-, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein *Dorf* von 120 Häusern und 780 Einwohnern, der Herschaft Senftenberg geh., 3 St. von Reichenau.

Ribnay, Deutsch-, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein *Dorf* von 170 Häusern und 1040 Einwohnern, mit einer Lokalie, der Herschaft Senftenberg, 2 St. v. Reichenau.

Ribne, Ungarn, ein *Dorf* von 13 H. und 97 Einwohnern, im Warasd. Komitat.

Ribnian, Riniany, — Böhmen, Saaz. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* von 35 H. und 210 grösstentheils deutschen Einwohneru, ist nach Stankowitz (Hrs. Holetitz) eingepfart, nach Saluschitz (Hrsch. Postelberg) eingeschult, und hat 1 vom Dr. Devechy ganz neu gebautes Herrenhaus, 1 Meierhof in eigener Regie, 1 Schäferei, 1 Schiffmühle, und 1 Wirthshaus, liegt unw. von der Eger, ¾ St. v. Saaz.

Ribniesek, Ungarn, eine *Mühle* im Zips. Komt.

Ribniesek, Ungarn, ein *Praedium* von 2 Häus. und 16 Einw., im Zips. Komt.

Ribnieza, Kroatien, Agram. Gespan. im Bez. jens. der Save, eine an dem Flusse gl. Namens liegende, nach Neu

Chich eingepf. *Ortschaft* von 29 H. u. 243 Einwohnern, mit einem, der Fam. Galyuff geh. adel. Hofe, 3½ Stunde v. Agram.

Ribnicze, Ungarn, ein *Graben*, im Agram. Komt.

Ribniczek, Mähren, Olmützer Kreis, ein zur Hrsch. Sternberg gehör. *Dorf*; s. Ribnik.

Ribniczek, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf* von 35 Häusern und 215 E., mit einer Schäferei und Meierhofe, der Hersch. Golsch-Jenikau, 1½ Stunde v. Goltsch-Jenikau.

Ribniczek, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* von 22 H. und 113 Einw., zur Stadt Pilgram, 1½ St. v. Pilgram, 5 St. v. Iglau.

Ribniczek, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* von 20 Häusern und 130 E., zur Herschaft Solnitz und Pfre. Skuhrow, in einem Thale, an einem Nebenbache.

Ribniczek, Mähren, Brünner Kreis, ein zur Hrsch. Wischau unterth. *Dorf*; s. Ribnik.

Ribniczek, auch Rybniczek od. Ribnitschek — Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Herschaft Weltsch unterthän. *Dorf* von 20 Häusern und 106 Einwohnern, gegen Ost. nächst Hollin, ½ Stunde v. Gitschin.

Ribnigg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Lichtenwald, zur Exminoritengült in Cilli m. ⅔ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Ribnik, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 16 Häus. und 85 Einwohnern, d. Herschaft Swigan, 1 Stunde von Liebenau.

Ribnik, Rybniky — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hrsch. Dobrzisch gehörig. *Dorf* von 40 Häusern und 250 Einw., am Bache Kotzaba, 5½ Stunden von Beraun.

Ribnik, Ungarn, ein *Dorf* von 105 H. und 572 Einw., im Liccan. Grenz-Reg.-Bzk.

Ribnik, Ujvasar — Ungarn, ein *Dorf* im Gömör. Komt.

Ribnik, auch Ribniczek — Mähren, Brünner Kr., ein zur Hersch. Wischau gehöriges *Dorf*, nächst Topolan, am Hannaflusse, geg. W., 1½ Stunde von Wischau.

Ribnik, Böhmen, Chrudim. Kr., ein zur Herschaft Landskron gehör. *Dorf* von 150 Häusern und 1000 Einwohn., nächst Böhm. Tribelle, 2 Stunden von Leitomischl.

Ribnik, Rybnik oder Gross-Teich — Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* von 40 Häus. und 260 E., zur Hersch. Roth-Rerschitz, liegt gegen O., 11 Stunden von Tabor.

Ribnik, auch Ribniczek — Mähren, Olmützer Kr., ein zur Hersch. Sternberg und Pfarre Augezd gehör. *Dorf* von 43 H. und 279 E., 1 Stunde von Littau.

Ribnik, Mähren, Znaim. Kr., ein zur Herschaft Kromau und eben dieser Pfr. geh. *Dorf* von 91 Häus. und 456 E., m. einer unw. davon lieg. Kirche, Tupenau genannt, und einer Mahlmühle am Flusse Jaromirzka, nächst Dobelitz gegen Süden, 5½ Stunde von Gross-Bttesch.

Ribnik, Ungarn, ein *Dorf* von 17 Häusern und 161 Einwohn., im Agr. Komt.

Ribnik, Ungarn, ein *Praedium* von 2 Häusern und 21 E., im Trentschiner Komt.

Ribnik, Kroatien, jens. der Save, Karlstädt. Generalat, Liccan. Bzk. ein zum Liccan. Grenz-Reg. Bzk. Nro. I. gehör. *Dorf* von 53 Häusern, mit ein. eigenen Pfarre, und einem Gesundbrunnen, liegt an der Licca, 2 Std. von Gospich.

Ribnik, Kroatien, Agramer Gespan., im Bez. jens. der Kulpa, ein d. Grafen Pettaczy gehör. *Gut* und *Dorf* m. einem herschaftl. Schlosse, das vor Alters von den Tempelherren bewohnt wurde, in der Pfarre und Gerichtsbarkeit Lipnik, 3 Stunden von Novigrad.

Ribnik, Ober- und Nieder-, — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein z. Herschaft Nachod geh. *Dorf* von 70 Häus. und 480 Einwohnern, 1 Stunde von Nachod.

Ribnitschek, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Wokschitz, ½ Std. von Gitschin.

Ribnitschek, Rybniczek — Böhmen, Chrudim. Kr., ein zur Herschaft Neuschloss geh. *Dorf* von 24 Häusern und 120 Einwohnern, nächst dem Dorfe Neuschloss, 2 St. v. Hohenmauth.

Ribnitschek, Ribnichy — Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* von 44 Häusern und 224 Einwohnern, mit einer emph. Mühle, nebst 1 Gemeinde-Schankhaus. Hrsch. Wischau.

Ribnitschek, Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hersch. Weltsch unterth. *Dorf*; s. Ribniczek.

Ribnitz, Rybnicz — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein zur Herschaft Semill gehörig. *Dorf* von 86 Häusern und 631 Einw.,

liegt gegen Ost. hinter Beneschau, am Iserfl., 6 St. von Gitschin.

Ribnitz, Rybnica — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Plass, ½ St. v. Plass.

Ribnitz, oder Rybnicz — Böhmen, Pilsner Kr., ein zum Gute Kaczerow gehör. *Dorf* von 40 Häusern und 340 Einwohnern, nächst dem Dorfe Kasenau, 4 St. von Pilsen.

Ribnitze, Uj- od. **Alsó-**, Nyisza, Ribnyicza, Ungarn, dies. d. Theiss, Unghvarer Komt., Szobrancz. Bez., ein nach Tyba eingepfartes *Dorf* von 53 Häus. und 409 Einwohnern, mit einer eigenen griech. unirten Pfarre und Kirche. Sehenswerth ist hier der englische Garten, der zugleich einen bedeutenden, mit ausgehauenen Wegen versehenen Eichen- und Birkenwald einschliesst. Ausser schönen Lustgebäuden findet man darin auch solide Wirthschaftsgebäude, und an den mitten durch den Garten sich schlängelnden Forellenbach ist eine Mahl- und Sägemühle angebracht. grenzt an Bunkotz, ½ St. von Szobrancz.

Ribnitze, Felsö-, Visnye-Ribniycza — Ungarn, diess. d. Theiss, Ungh. Gespanschaft, Szobranczer Bzk., ein mehren Grundherren geh. *Dorf* von 50 H. und 429 E., hat eine eigene gr. Pf. kathol. Seits aber nach Tyha eingepfart. grenzt an Hleviscse und Ubrias, ist mit 3 Wassermühlen versehen, 1 Stunde v. Szobrancz.

Ribno, oder Rybna — Galizien, Stanislawow. Kr., ein der Hrsch. Kuty geh. *Dorf*, 2 Stunden von Kuty.

Ribno, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein dem Wb. B. Komm. und Hrsch. Veldes gehör. *Dorf*; siehe Reifen.

Ribny, Mähren, Iglau. Kr., ein der Hersch. Jamny oder Klein-Mesericzko gehör. *Dorf*, nächst Jamny, geg. W., 1 St. von Regens.

Ribnyachka, Ungarn, Sanct Georg. Grenz-Rgm. Bzk., ein *Dorf* von 35 H. und 198 Einwohnern.

Ribnyak, Ungarn, Warasd. Gesp., ein *Wirthshaus*.

Ribnyak, Ungarn, Agram. Gespan., ein *Praedium*.

Ribnyak, Kroatien, Warasd. Generalat, Kukavicz. Bzk., eine dem Sanct Georg. Grenz-Rgm. Bzk. Nro. VI. geh., auf einem Gebirge bei dem Weingebirge Naszboische lieg. *Ortschaft* von 59 H. und 312 Einwohn., 2 St. von Ludbreg.

Ribnyecz, Rybnec — Ungarn, Thurocz. und Neutra. Gespan., ein *Berg*.

Ribó, Ungarn, diess. der Donau, Sohl. Gespan., im Ob. Bzk., 12 zerstr. lieg., von Bergleuten bewohnte, nach Altgebirg eingpf. *Häuser* von 75 Einwohn., der Kammeralherschaft Neusohl, auf dem Gipfel des Berges Ribó, geg. dem Lyptov. Komt., 1¼ St. von Altgebirg, 3 Stunden von Neusohl.

Riboch, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* von 16 Häus. und 100 Einwohn., welche sehr ausgebreiteten und einträglichen Kirschenbau betreiben; die hiesigen Kirschen sind von seltener Grösse und ausgezeichneter Güte, am Fusse des Drnstlicherberges, nach Mscheno eingpf., ¼ St. von Hauska.

Riboni, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. Fombio.

Riboni, Gerola, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; siehe Fombio (Gerola).

Riboni, Piantado — Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Dist. VI, Codogno; s. S. Fiorano.

Riby, Mähren. Prerauer Kr., ein der Hersch. Neititschein unterthänig. *Dorf* s. Reimlich.

Ricalta, Tirol, Trienter Bezirk, ein zur Stadt Trient geh., in d. Pfargem. Pine lieg. *Dorf* bei Baselga auf dem Berg Pine, des Landger. Civezzano, 3½ Stunde von Trient.

Rican, Ricany, Böhmen, Kaurzimer Kr., eine *Schutzstadt* von 135 Häusern und 1009 Einwohnern, hat eine Pfarkirche, 1 Pfarrei u. 1 Schule, sämmtl. unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 städttsches Rathhaus, 1 städtisch. Meierhof, 2 Wirthshäuser, 1 obrigkeitl. Ziegelhütte und 1 do. Jägerhaus, die Bürger leben von Feldbau, Holzhandel und Gewerben, namentl. giebt es viele Schuhmacher, die für die Märkte arbeiten, Schneider, Weber und Strumpfwirker, zum städtischen Meierhof gehören 198 Strich Aecker, Wiesen, Hutweiden und Waldungen, 1 Stunde v. Auřinowes.

Riccaldo, Tirol, Trienter Bezirk, ein *Dorf* zum Landger. Civezzano und Gemeinde Vigolo Vattaro Pine.

Ricchi, Lombardie, Provinz, Mantova und Distr. IV, Volta; s. Monzambano.

Ricco, Venedig, ein *Berg* am Kanal di Monselice bei Arqua.

Ricco, Campo, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. X, Treviglio; s. Treviglio.

Riccomassimo, Tirol, ein *Grenzbach*, bei Riccomassimo geg. das lombardische Gebieth, welcher sich von Norden herkommend bei dem gedachten Dorfe in den Caffaro stürzt.

Riccomassimo — Tirol, Roveredo Kr., ein *Bach*, Filial der Kuratie Lodron, der Pfarre und d. Landgerichtes Condino.

Ricengo auch Castelletto di Ricengo, Lombardie, Provinz Lodi e Crema u. Distr. IX, Crema, eine kleine *Gemeinde-Ortschaft* (Villa) mit einer Pfarre S. Pietro Apost., 2 Oratorien und Kapelle, einer Gemeinde-Deputation, Mühle u. Oehlpresse, ¼ Migl. vom Flusse Serio an der Strasse von Milano und 4 Migl. von Crema. Dazu gehören:
Canova, Maddona del Cantuello, *Meiereien*.

Ricska, Ricska, Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gespan., im Ober Bzk., ein slowak., der Kammeral - Herschaft Zolye - Liptse dienstbares *Dorf*, mit einer Lokalpfarre und Kaplanei versehen, liegt ausser der Landstrasse zwischen Bergen, 2 Stunden von Neusohl.

Richalticze, Mähren, Prerauer Kr., ein der Hrsch. Hochwald unterth. *Dorf* von 91 Häusern und 64 Einwohnern; s. Bartlsdorf.

Rickau, Siebenbürgen, Mühlenbacher Stuhl; s. Rehe.

Richenau, Richnyo, Ungarn, ein *Dorf* im Zipser Kom.

Richenburg, sonst Vorburg-Richenburg, auch Burg Radinie und Podhrady, Böhmen, Chrudimer Kreis, eine *Herschaft*, *Schloss* und *Markt* von 90 Häusern und 575 Einwohnern, mit ein. Mineralquelle. Das Schloss besteht aus einem massiven, 2 Stockwerke über d. Erdgeschoss hohen, einen viereckigen Hofraum einschliessenden Gebäude mit einem runden Thurme; es steht auf ein. Felsen, welcher an der Westseite des engen, vom Richenburger Bache durchströmten Thales einen steilen Vorsp. bildet, und ist vom Markte Richenburg ebenfals durch eine felsige Schlucht getrennt, über welche eine steinerne Brücke führt. Von den Aussenwerken finden sich nur noch Ruinen und das Hauptgebäude, welches bis zum Jahre 1797 gleichfalls ohne Dachung u. grösstenth. Ruine war. Die Lage d. Schlosses ist romantisch, obw. es fast rings von höhern, zum Theil felsigen Anhöhen überragt wird, und nur geg. Norden, nach dem Ausgange des Thales einige Fernsicht besitzt. Unterhalb des Schlosses im Thalgrunde ist eine Schiessstadt, und die Gehänge d. Thales sind zum Theile, wo es ihre Beschaffenheit gestattet, durch Pflanzungen von Bäumen und Sträuchen, in parkartige Anlagen umgestaltet. Der Markt Richenburg liegt an der Westseite d. Schlosses, zum Theile höher als dieses und ziemlich uneben. Der Markt hat ein Einkehrwirthshaus und eine Schänke an der nach Skutsch führenden Strasse, 3 Mühlen und eine Oelmühle im Thale am Richenburger Bache, und z. Meierhofe gehört die 12 Minuten sö. lieg. Schäferei Wochoska.

Richererstorf, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., die alte Benennung der Hersch. Raggendorf.

Richersdorf, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 7 H. und 58 Einw., der Pfarre Haag und Hersch. Salaberg. Post Strengberg.

Richieza, Kroatien, jenseits d. Save, Karlstädter Generalat. Liccaner Bezk. ein zum Liccaner Grenz-Regim. Bezk. Nr. I gehör. *Dorf* von 148 H. u. 796 Einw., mit ein. Pf., liegt am d. Bache gleich. Nam., u. d. Dalmatin. Strasse, nächst Stikada, 8 St. v. Gospich.

Richlau, Mähren, Iglauer, Kr., ein zur Hesch. Pirnitz gehör. *Dorf*; siehe Richlow.

Richling, Oestr. ob der Ens, Salzb. Kreis, ein z. Landger. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Weiler*, in der Pfarre Strasswalchen, 2½ Stunde von Neumakt.

Richlow, insg. Richlau, Mähren, Igl. Kreis, ein z. Hrsch. Pirnitz geh. *Dorf* m. einer Mahlmühle, 1½ Stunde von Stannern.

Richlow, Mähren, Prer. Kr., ein zur Hrsch. Bistrzitz untern Hostein unterth. *Dorf* von 43 H. und 287 Einw., durch Prussinowitz, 5 St. von Kremsier und 4 Meilen v. Wischau.

Richlow, Böhmen, Bidschower Kreis, ein zur Hrsch. Branna u. Starkenbach geh. *Dorf* v. 29 H. u. 258 Einwohn., zerstreut an den Gehängen d. kleinen Iserthales liegend, wohin es in's Gemeindegericht gehört, nach Ober-Stipanitz eingepf., ½ St. v. Ober-Stipanitz, 9 St. v. Gitschin.

Richnó, Reichenau, Richnawa, Ungarn, diess. d. Theiss, Zips. Gespan. im IV. oder Gebirgs Bzk., ein am Hernad Flusse unweit Klukno liegendes slowak. *Dorf* von 73 H. und 528 rk. E., mit ein. Filialkirche d. Pf. Klukno, z. gräfl. Csákysch. Hrsch. Klukno gehörig, mit einem Einkehrwirthshause u. einer Brücke über d. Hernadflusse, 6½ St. v. Leutschau.

Richnovium, Böhmen, Königgrätz. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; siehe Reichenau.

Richnow, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Swigan; siehe Reichenau.

Richnow, Reichenau — Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* von 72 H. und 365 E., eine helvetische Schule, zwei Mühlen und eine Brettsäge. Die Bewohner haben ziemlich guten Feldbau, etwas Obstbau in Hausgärtchen, treiben bedeutenden Flachshandel und gehören zu den wohlhabensten der Herschaft. Hieher gehört das Wirthshaus an der Brünner Hauptstrasse, 10 Minuten s. vom Orte gelegen, mit einem Wohnhause; dann die ½ Stunde s. entfernt liegenden 3 Häus., Porostlina genant; ferner der südöstl. 10 Minut. entfernt liegende herschftl. Kalksteinbruch mit 1 H. und 5 Kalköfen, welche jährlich 9000 Metzen Kalk liefern, liegt am westlichen Gebirgsabhange, zum Theile in einer flachen Thalschlucht an einem kleinen Bache, der Hersch. Richenburg, 1½ Stunde von Richenburg.

Richnow, Mähren, Olmütz. Kr., ein zur Hrsch. Trübau gehör. *Dorf*; siehe Reichenau.

Richnowek, od. Richnuwek — Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Herschaft Opoczna unterth. *Dorf* von 48 H. und 292 E., ist nach Zwoll eingepf. und hat 1 Wirthshaus. Von diesem Dorfe gehören 2 H. zur Hrsch. Neustadt, liegt auf einer Anhöhe am rechten Ufer der Mettau, 3½ St. von Opotschna, ½ St. von Jaromirz.

Richnow Saukeniczky, Böhmen, Königgr. Kreis, *Herschaft* und *Stadt*; siehe Reichenau.

Richnow-Czesky, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Marktflecken*, der Kammeralhrsch. Krumau; siehe Reichenau, Böhm.

Richowitz, auch Hrichowitz — Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* von 41 H. und 251 Einw., nach Stanetitz eingepf., 2½ St. von Tauss.

Richpautz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Treffen lieg. der Hrsch. Landspreiss geh. Geb. *Dorf*, in der Pfarre Treffen, 3 Stund. von Neustädtel.

Richpautz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 22 H. und 76 E., der Hrsch. und Hauptgem. Treffen.

Richtarich, Ungarn, ein *Dorf* von 16 H. und 105 Einw., im Warasdiner Komitat.

Richtarzow, Mähren, Brünner Kr., ein zur Hrsch. Wischau geh. *Dorf* v. 68 H. und 492 E., mit einer Filialkirche, nächst Prozezowitz geg. Osten, 2 St. von Wischau.

Richtereck, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein *Bauernhaus*, d. Hrsch. Ulmerfeld, hinter Randeck, 5 St. von Kemmelbach.

Richtergrund, Ungarn, ein *Dorf* von 18 H. und 127 Einwohn., im Sohler Komt.

Richterhäuser, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* zur Fürst Schwarzenb. Hrsch. Krumau, Gemeinde Johannesthal, Pfarre u. Schule Berlau, u. Revier Mistlholz gehörig.

Richterhof, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* von 18 H. und 136 E., zur Fürst Schwarzenb. Hrsch. Krumau, Gemeinde Richterhof, Pfarre und Schule Ratsching, Revier Mistelholz. Post Wittingau.

Richterhof, Oest. unter der E., V. O. M. B., ein zur Hrsch. Brandhof gehör. *Dörfchen* von 8 H., bei Kottes, 5½ St. von Krems.

Richtering, Oest. ob der E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Vöcklamarkt geh. *Weiler*, in der Pfr. Ottnang, 2¾ St. v. Vöcklabruck.

Richterofzen, windisch Richtarofzi — Steiermark, Marb. Kr., ein zum Wb. B. Kom. u. Hrsch. Oberradkerskurg unterth. nach Sanct Magdalena eingepf. *Dorf* von 12 H. und 181 E., zur Hrsch. Schachenthurn dienstb., zur Hersch. Oberradkersburg mit ⅓, Bisthumshrsch. Seckau mit ⅓, und Hrsch. Stadl mit ⅓ Getreidezehend pflichtig, nächst der Luttenbergerstrasse, 1½ St. von Radkersburg, 4 St. v. Ehrenhausen.

Richtersberg, Oest. ob der E., Inn Kr., 4 zum Wb. B. Kom. u. Pflegger. Braunau geh. *Häuser*, 1½ Stunde von Braunau.

Richtersgrund, Ungarn, diesseits der Donau, Sohler Gesp., im Ob. Bzk., ein Theil des Thales von 18 H. u. 127 röm. kath. E., Valis Dominorum (Herrengrund) genannt, zu eben dieser Pfr. gehörig, 1½ St. von Neusohl.

Richuld, Schlesien, Teschn. Kr., ein der Hrsch. Ochab unterth. *Dorf*, an d. äussersten königl. preuss. Grenze, mit einer Mahl- und Brettmühle, 2 St. v. Skotschau.

Richváld, Ungarn, diesseits d. Theiss, Zips. Gesp., im I. od. Maguran. Bzk., ein zwischen Bergen unweit Folywark lieg. mehrer adel. Familien dienstbar. slowak. pohln. *Dorf* von 129 H. und 932 röm. kath. E., mit einer eigenen röm. kath. Pfarre und Kirche, hersch.

Gebäuden, Allod. und einem Einkehrwirthshause, 8½ St. von Leutschau.

Richwald, Galizien, Jaslo. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Gorlice, Pfr. Richwald. Post Gorlice.

Richwald, Ungarn, Saros. Komt., ein slowak. *Dorf* von 110 H. und 813 rk. u. evang. E. Waldungen. Wieswachs. Weiden, gehört der königl. Freistadt Bartfeld, 1 St. von Bartfeld.

Richwald, Mähren, Brün. Kr., heissen die dürftigen, nur aus Mauertrümmern und verschütteten Gewölben bestehenden Ueberreste jener einst bedeutenden und festen Burg, der Name dieser Burg erscheint übrigen 1406 zum letztenmale urkundlich.

Ricio, Venedig, Provinz Belluno und Distr. IV, Auronzo; s. Auronzo.

Ricizze, Dalmazien, im Spalato-Kr., Imoschi-Distrikt, ein zur Hauptgem. Studenze geh. *Pfardorf*, welches von dem Berge Zevelim und den Dörfern Prologh und Studenze begrenzt wird, 33 Migl. von Almissa.

Ricizze, Dalmatien, eine *Pfarre* von 159 Familien und 1073 Seelen.

Rickartschwende, Tirol, Vorarlberg, 4 zerstr. zur Hrsch. Feldkirch geh. *Häuser*, in dem Gerichte Dornbirn, 2½ St. von Bregenz.

Ricorlando, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIII, ein Theil von Borgoforte à dritta del Po.

Ricse, Ungarn, Szathmar. Gespan., ein *Dorf*.

Ricse, Ritze — Ungarn, diess. d. Theiss, Zempl. Gespan., Tarkany. Bzk., ein dem Prämonstratenserorden zu Leles gehör. *Dorf* mit einer reform. Kirche, liegt ¼ St. von der Theiss entfernt, 4 Stunden von Ujhely.

Ricska, Ungarn, Marmaros. Gespans., ein ruth. *Dorf* von 106 Häus. und 632 Einwohn., (617 griech. unirte, 15 Juden), mehren adel. Fam. geh., wenig Ackerbau, grosse Waldungen, 15 St. von Szigeth.

Ricska, Ungarn, Unghvar. Gespan., ein *Praedium* von 4 Häus. und 41 Einwohn., Filial von Dobo Ruszka.

Riczka, oder Rzyczka — Galizien, Stanisl. Kr., ein der Kammeralhrsch. Koszow gehör. *Gebirgsdorf* mit einer russn. Pfarre, am Bache gleichen Namens, 6 Stunden von Kuty.

Ridaun, Tirol, Pusterthal. Kr., eine dem Grcht. Wolfsthurn gehör. *Gemeinde* im Thale ober Mareit, am Geilbache, von Mareit inner Sterzingen, westl. bis an den Ferner, 3 Stunden von Sterzing.

Ridel, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein dem Distr. Komm. und Hrsch. Wildberg unterth., nach Helmonsoed eingpf. *Dorf* von 20 Häus., mit dem Schlosse Wildberg, 2 Stunden von Linz.

Ridelau, Ridelow — Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* von 15 Häus. und 115 Einwohn., Pfarre Daupie, Hrsch. Teltsch, hier ist ein Eisenstreckhammer.

Rideletz, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* von 47 Häus. und 290 Einwohn., ist nach Chotetsch eingpf. und hat 1 Filialkirche zu Sanct Georg und 1 Wirthshaus, ¾ St. von Bielohrad.

Ridsech, Röjtök — Ungarn, Oedenb. Gespan., ein *Dorf*.

Ridky, Böhmen, Chrudim. Kr., ein im Jahre 1689 errichtetes *Dorf* von 14 H. und 67 böhm. Einwohn., nach Cerekwitz eingpf., unw. der Hohenmautherstrasse.

Ridl, Oest. ob d. Ens, Salzburg. Kr., eine zum Pflggcht. Hallein (im flachen Lande) geh., aus zerstr. Häus. besteh., mit Waldungen umgebene *Rotte*, nach dem Vikariate Adnet eingpf., ½ St. von Hallein.

Ridlbach, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pflggcht. Viechtenstein gehör. *Weiler*, in d. Pfarre Esternberg und Gem. Wezendorf; auf einem Hügel am Ridlbache, 1¾ St. von Viechtenstein, 5 Stund. von Schärding.

Ridlhof, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein im Pflggcht. Schärding lieg., verschied. Dom. geh., nach Baab eingpf. *Dorf*. 1½ St. von Siegharding.

Ridlingsdorf, Ungarn, Eisenburg. Gesp.; s. Rödöny.

Ridnik, Ungarn, Gömörer Gespans., s. Ujvásár.

Ridnaun, oder Sct. Joseph — Tirol, ein zerstreutes *Dorf* und Kuratie der Pfarre Mareit, im Thal Ridnaun, Land-Gerichts Sterzingen.

Ridwaltitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Gross-Rohosetz geh. *Dorf* von 11 H. und 186 E., nach Liebenau eingepfart, liegt am östlichen Abhange des Bienenberges, ¾ Stunden von Liebenau.

Rieb, oder Ritt (Oerlacher) — Tirol, Unter Innthaler Kreis, einige *Häuser* der Probstei-Herschaft Steinach; siehe Oerlach.

Riebeis, insgemein Riweiss — Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Alentsteig dienstbar. *Dorf* von 10 H., gegen der deutschen Theia, 1½ St. von Schwarzenau.

Riebeis, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Herschaft Rothenbach gehöriges *Dorf*, liegt zwischen Kirch-

berg und Grossgundholz, 3½ St. von Zwettel.

Riebendörfl, eigentlich Rübendörfl — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein zur Hrsch. Zahorzan gehöriges *Dorf* nächst dem Dorfe Trzbitsch, 2½ Stunde von Ausche.

Rieber, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Berg* 461 Klftr. hoch, 1 St. südl. vom Dorfe Trejana.

Rieblerbach, Steiermark, Judenb. Kr., im Bezirk Murau, treibt 1 Hausmühle in Bodendorf.

Riebnig, Rybnik — Böhmen, Chrud. Kr., ein weitläuftiges *Dorf* von 138 H. und 941 deutschen Einwohn., ist nach Böhm. Tribau eingpf. und hat 1 Filialschule, unter dem Patronate der Gemeinde, und 2 Mühlen, liegt zu beiden Seiten der Trebowka, 2 Stunden von Landskron.

Riebnigberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, zur Staatshrsch. Studenitz mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Riecorlando, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XIII, Suzzara; s. Villa Saviola.

Riecsan, Ungarn, Verötzer Gespanschaft, ein *Dorf* von 33 Häusern und 254 Einw.

Riecska, Ungarn, Sohler Gespansch., ein *Dorf* von 84 H. und 623 meist rk. Einwohn., Cameralisch, 1 Stunde von Neusohl.

Riecsnyeza, Ungarn, diesseits der Donau, Trenchiner Gespansch., Solner Bezirk, ein dem Grafen Serényi geh. *Dorf* von 79 H. und 683 rk. Einwoh., mit einer Lokalkaplanei. Grosse Waldungen, 3½ St. v. Sillein.

Ried, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein der Hrsch. Hollenburg dienstbares *Dorf* von 13 H. und 77 Einwohnern, liegt von Nussdorf ob der Trasen westwärts bei Göttweih, 5 Stunden v. St. Pölten.

Ried, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein von dem Dorfe dieses Namens der Hrsch. Ulmerfeld dienstb. *Bauernhaus*, zwischen Neuhofen und Alhardsberg, 2½ St. v. Amstädten.

Ried, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., eine zur Hrsch. Zeilern geh. *Rotte* von 11 Häus. und 63 Einwohnern, in der Pfarre Sindelburg, 2 St. von Strengberg.

Ried, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein der Hrsch. Niederwalsee dienstbares *Dorf* von 10 Häusern, in der Pfarre Sindelburg, 2 St. von Strengberg.

Ried, Tirol, Pusterthaler Kr., ein zum Landgericht Sterzing gehör. *Ortschaft* mit einer Kurazie, welche im J. 1809 von den Franzosen ganz niedergebrant und dann später wieder aufgebaut wurde, ½ Stunde von Sterzing und eben so weit v. Gossensass.

Ried, Tirol, Pusterth. Kr., ein z. Herschaft Schöneck gehörig., nach Pfalz eingepfartes *Dörfchen*, 2 Stunden von Bruneck.

Ried, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler* zum Landgerichte und Gemeinde Welsberg.

Ried, Tirol, Pusterthal. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Sterzingen, Gemeinde Riednau.

Ried, Tirol, Pusterthal. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Sterzingen, Gemeinde Pfitsch.

Ried, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zur Herschaft Hörtenberg und Schlossberg geh. *Hof*, zu dem Dorfe Ranggen konscribirt, 1 St. von Zirl.

Ried, Tirol, Oberinnth. Kr., ein z. Herschaft Landegg geh. *Dorf*, Kurazie d. Pfarre Prutz und Hauptort des Landgerichts Landek, mit dem Schlosse Sigmundsried, Sitz der Obrigkeit, es ist hier ein Kapuziner-Hospitium, an dem Innflusse. Postamt mit:

In der Gemeinde Ried: Dorf Ried, Schloss Siegmundsried, Kapuzinerkloster, Kloster der barmherzigen Schwestern, Weiler Freitzberg, Gfrans, Hohlenegg, St. Christian, Mühlegg.

In der Gemeinde Prutz: Dorf Prutz, Weiler Enbrugg, Weiler Asters.

In der Gemeinde Faggen: Dorf Faggen, Weiler Oberguler, Unterguler, Ausserguler.

In der Gemeinde Kraus: Dorf Kraus, Schloss Berneg, Schlossbachhäusel.

In der Gemeinde Kaunserberg die Weiler: Löchle, Nökels, Jolpaus, Golldegg, Untergaisswies, Obwals, Schnadigen, Gahnfeld, Brauneben, Posch, Poschakerl, Mayrhof Brantach, Bergmühl, Ebele, Falpetan, Lahng, Egg, Leixen, Tilgen, Wiesen, Bühlwiess, Grünestein, Aspig, Grünig, Martinsbach, Ebne, Pöggerhäusel.

In der Gemeinde Kaunsersthal die Weiler: Kaltenbrun, Nufels, Ausserboden, Platz v. Ausserlöchl, Innerboden, Ober- u. Unterver, Gotschen, Mühlbach, Peuchten, Gampen, Grempl, Grassen, Meyrhof, Egg, Jagdhaus, Rupp, Wolfkehr, Herzogmahd, Platt, Rifen, See Klammel.

In der Gemeinde Ludie: Dorf Fendels, Dorf Ladis, die Weiler: Panzer, Ueberwasser, Sauerbrunn, Dorf Fiss.

In der Gemeinde Serfaus die Weiler: Jallind, Serfauserfeld, St. Zeno Mataschen, Stadeleswies, St. Georgen, Untertösens, Tschuppach, Schönck,

In der Gemeinde Tösens die Weiler: Steinbrüke, Breithasslach, Steinach, Bruggen, Klettach, Mallen, Ganden, Gigyl, Eggeln, Uebersachsen.

Ried, Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Weiler* zum Landgericht Imst und Gemeinde Arzl.

Ried, Tirol, Oberinnthal. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Telfs und Gemeinde Ranggen.

Ried, Tirol, Vorarlberg, eine *Ortschaft* von 3 zerstr. Häusern, in dem Landgerichte Bregenz, 3 St. von Bregenz.

Ried, Tirol, Unterinnth. Kr., eine zur

Landgerichts-Herschaft Freundsberg u. Schwatz geh. kleine *Gemeinde* ausser Set. Martin, ½ St. v. Schwatz.

Ried, Tirol, Wippthal. Kr., einige zur Staatsherschaft Alträssen geh., n. Niederolang eingepf. *Bauernhöfe*, 1 Std. von Brunek.

Ried, Tirol, Unterinnth. Kr., ein zur Landger. Herschaft Rottenburg am Inn geh. *Dorf*, Kuratie der Pfarre Fügen, im Zillerthale, an d. Salzb. Grenze, 5 St. von Rattenberg.

Ried, Tirol, Unterinnth. Kr., ein *Weiler* zum Landgericht Fügen, Gemeinde Ried.

Ried, Tirol, Unterinnth. Kr., ein *Weiler* zum Landgericht Kitzbüchl, Gem. Kössen.

Ried, Tirol, Unterinnth. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Kufstein, Gemeinde Pirchmoos.

Ried, Tirol, Unterinnth. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Zell und Gemeinde Gerlos.

Ried, Tirol, ein *Dorf* am Rieder Bach nächst Anras, im ehemaligen Gerichte d. Namens und Filial dieser Pfarre, Lgchts. Lienz.

Ried, Tirol, *Dorf* bei Layen, Filial dies. Pfarre, Lndgr. Gufidaun.

Ried, Tirol, Brixn. Kr., ein zum Hofgerichte Brixen gehöriges *Dorf* m. einer Kirche, ½ Stunde v. Mittewald.

Ried, Völserried — Tirol, Botzn. Kr., eine zur Herschaft Völs und Schenkenberg gehörige zerstreute *Ortschaft* am Fusse des am Eisackfl. steh. Berges, ¾ St. von Deutschen.

Ried, Prösslerried — Tirol, Botzner Kr., eine zur Herschaft Untervöls gehörige zerstreute *Ortschaft* von dem Schlernbache an bis auf die Prössler Anhöhe, 2 St. v. Deutschen.

Ried, Tirol, Botzner Kr., ein *Schloss* in dem Burgfr. Wangen, 4 Stunden v. Botzen.

Ried, Tirol, Botzner Kreis, ein *Dorf* zum Landgerichte Meran und Gemeinde Algund.

Ried, Tirol, Botzner Kreis, ein *Weiler* zum Landgcht. Klausen und Gemeinde Latzfons.

Ried, Tirol, Ober Innthaler Kreis, ein *Landgericht* mit $7{,}_{07}$ Quadrat Meilen Flächeninhalt und 5677 Einwohnern.

Ried, Ober-, Tirol, Ober Innthaler Kreis, ein zur Herschaft Sanct Petersberg gehörig. *Riedl*, nächst Anderlehn, 9 St. von Parvis.

Ried, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Pfardorf* von 50 Häusern, der Herschaft Rapoldenkirchen gehörig, am Fusse des Riederbergs, links nächst der Reichspoststrasse, 1 St. von Sieghardskirchen.

Ried, oder Altenried — Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, 3 in dem Pfleggerichte des landesfürstlichen Marktes Ried liegende, der Herschaft Spital Ried und Aurolzmünster gehörige, nach Ried eingepfarte *Häuser*, ¼ Stunde von Ried.

Ried, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein in dem Pfleggerichte Mauerkirchen liegendes, der Herschaft Spitzenberg und Pfarrhof Asbach gehör., nach Mettmach eingepf. *Dorf*, 2¼ St. von Ried.

Ried, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, eine *Pfleggerichts-Herschaft* und landesfürstlicher *Markt* mit zwei Vormärkten, gleicht einer Stadt am Umfange, hat 2600 Einwohner. Die Bewohner treiben Leinwand- u. Tuchweberei; — liegt an der Oberach und Breitsach; bildet mit den Städten Braunau und Schärding ein Dreieck. Er hat eine Pfarkirche, und ist der Sitz eines Kreisamtes, eines Land- und eines Kriminal-Untersuchungsgerichts, eines Rentamtes, einer Stiftungs-Administration, eines Mautoberamtes, und eines Postwechsels zwischen Haag und Altheim. Jenseits der Breitsach ist ein Schloss, jetzt der Sitz des Kreisamtes, vor Zeiten eine feste Ritterburg. Ried ist ferner merkwürdig durch den am 20. Oktober 1813 abgeschlossenen Vertrag zwischen Oesterreich und Baiern, Bündniss gegen Frankreich. Postamt.

Ried, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein *Dekanat*, zählt 13 Pfarren, zwei Lokalpfarren und Benefizien. Sie haben folgende Namen: Andrichsfurth, Aurolzmünster, Eberschwang, Eitzing, Hohenzell, Lohnsburg, Sanct Marienkirchen, Mehrenbach, Neuhofen, Pattigham, Peterskirchen, Ried, Riegerding (Schloss-Kaplanei), Schildorn, Thaiskirchen, Tumelzham u. Waldzell.

Ried, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein *Pfleggericht*, zählt zwei Märkte, 290 Dörfer, 4000 Häuser, 28,149 Einwohner, 2 grössere Herschaften, 4 kleinere Dominien, 17 Pfarren und 18 Schulen, 65 Steuergemeinden, auf einem Flächeninhalte von $6\frac{5}{12}$ Quadrat-Meilen.

Ried, Pattichamer Ried, oder Im Ried — Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, eine zum Pfleggerichte der Probsteigerichtsherschaft Ried gehörige, nach

Patticham eingpf. *Ortschaft* von 8 H., 1½ St. von Ried.

Ried, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, ein zum Distr. Kom. und Stift Kremsmünster gehöriges *Pfardorf* mit 53 Häusern und 326 Einwohnern; — liegt auf einer Anhöhe ober dem Kremsthale und dem Sipbache (hier der Riederbach genannt), 5 Stunden von Gmunden, 2½ Stunde v. Kirchdorf, 3 St. von Steier.

Ried, Oesterreich ob der Ens, Mühl Kreis, ein zum Distr. Kom. Schwertberg gehöriges *Pfardorf* von 33 Häusern und 222 Einwohnern, liegt in einem ziemlich breiten Thale, welches eine kleine Stunde lang, beiderseits von mässigen Anhöhen umschlossen ist, ½ St. von Schwertberg, 2 St. von Weitersdorf.

Ried, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, eine zum Pfleggerichte Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, in der Pfarre Seekirchen, — 2½ St. von Neumarkt.

Ried. Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, ein *Dorf*, zum Pfleggerichte Weitwörth, Herschaft Bergheim, Johannes Spital zu Salzburg und Pfr. Anthering gehörig.

Ried, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Pfleggerichte Thalgau (im flachen Lande) gehöriger *Weiler* im Vikariate Sanct Gilgen, 2 St. von Sct. Gilgen.

Ried, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Dorf* von 9 Häusern und 58 Einwohnern, der Herschaft und Hauptgemeinde Paternion, 1 St. von Paternion.

Ried, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Dorf* von 7 Häusern und 38 Einwohnern, der Herschaft Gmünd und Hauptgem. Rauchenkatsch, ¼ St. v. Rennweg.

Ried, Auf dem, Tirol, Vorarlberg, 5 zur Herschaft Bludenz gehörige zerstreute *Häuser*, in dem Gerichte Montafon, 9 St. v. Feldkirch.

Ried, Gross-, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein in dem Pfleggerichte Mauerkirchen liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges, nach Mettmach eingepfartes *Dorf*, 2½ Stunde von Ried.

Ried, Klein-, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggerichte Mauerkirchen gehöriges, nach Mettmach eingepfartes *Dorf*, 2¼ Stunde von Ried.

Ried, Klein-, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggerichte Ried gehöriges *Kirchdorf*, in der Pfr. Ried, ¼ St. von Ried.

Ried, Klein-, Berg, oder Engelsberg — Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, eine zum Pfleggerichte des landesfürstlichen Marktes Ried gehörige *Ortschaft* mit einigen von dem Markte Ried abgetheilten Häusern, mit einer eigenen Pfarre. Post Ried.

Ried, Nieder-, Tirol, Ober Innthaler Kreis, ein der Herschaft Imst gehöriger *Riedl*, nächst Arzl, 5 St. v. Nassereut.

Ried, Ober-, Tirol, Brixner Kreis, ein zum Hofgerichte Brixen gehöriger *Weiler*, ½ St. von Anras, ¾ St. von Mittewald.

Ried, Ober-, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* und *Gut* von 8 Häusern, der Stiftsherschaft Lilienfeld und Pfarre Ramsau gehörig, 5 Stunden von der Post Lilienfeld entfernt.

Ried, Ober-, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Pfleggerichte Neumarkt (im flachen Lande) gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Köstendorf, ¾ St. von Neumarkt.

Ried, Unter-, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 11 Häusern und 90 Einwohnern, der Herschaft Lilienfeld und Pfarre Ramsau gehörig, 5 Stunden von der Post Lilienfeld entfernt.

Ried, Unter-, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein d. Hrsch. Sanct Petersberg geh. *Riedl*, nächst Moos, 9 Stunden von Parvis.

Ried, Unter-, Oest. ob d. Ens, Salzb. Kr., ein dem Pflggcht. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Weiler*, in der Pfarre Köstendorf, ½ Stunde von Neumarkt.

Ried an Leuten, Oest. u. der Ens, V. U. W. W., fünf der Hrsch. Burkersdorf dienstb. *Waldhütten*, am Tullnerbache, nächst Dierlitzgrub, 2 Stund. von Burkersdorf.

Riedau, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., eine *Herschaft*, *Markt* u. *Schloss* von 112 Häus., mit einer Pfarre, 3 St. von Baierbach.

Riedau. Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein dem Distr. Komm. Grieskirchen gehör. *Markt* von 112 Häus. und 778 Einwohn., westl. von Brambach, an d. Grenze des Inn Kreises. Er hat 1 Pfarkirche, 1 Schule, 1 Schloss, 1 Zolloberamt und 1 Tabakdosenfabrik, nebst andern Gewerben und Manufaktureien, an der Strasse nach Grieskirchen und Siegharding, 2½ St. von Baierbach, ½ St.

von Pram, 1 St. von Rab und Sanct Willibald, ¾ St. von Kalham, 2 Stund. Neumarkt.

Riedau, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein *Distrikts-Kommissariat*, zählt 1 Markt, 23 Dörfer, 293 Häus. und 1958 Einwohn., 1 grössere Herschaft, 1 Freisitz, 2 Landgüter, 1 kl. Dominium, 2 Pfarren und Schulen, 3 Steuergemeinden.

Riedau, der Vormarkt — Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein im Pflggcht. Schärding lieg., versch. Dom. geh., nach Zell eingpf. *Dorf*, 2½ St. von Siegharding.

Riedbachel, Steiermark, Judenburg. Kr., ein *Bach*, im Bzk. Pucks, treibt 2 Hausmühlen in Niederwöls.

Riedberg, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein dem Landgcht. Rottenburg am Inn geh. *Dorf*, im Zillerthale, nächst Ried, 5½ St. von Ratenberg.

Riedeben, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein d. Hrsch. Sanct Petersberg gehör. *Riedl*, 5¾ St. von Parvis.

Riedeck, Oestr. unter der Ens, Mühl Kreis, ein *Distrikts Kommissariat* von 11 Häusern und 51 Einw., mit einem Schlosse, 1 Bibliothek und 1 sehenswerthen Waffenkammer, in dem Dorfe Oberndorf, auf einem romantischen Felsen an der Gusen, nach Gallneukirchen eingepf., 3 St. v. Linz.

Riedeck, Oestr. ob d. E., Mühl Kreis, ein *Distrikts Kommissariat*. In diesem Kommissariate befinden sich 1 Markt, 92 Dörfer, 1149 Häuser und 7044 E., 3 Herrschaften, 3 Pfarren und Schulen, 13 Steuergemeinden.

Riedel, Oestr. ob der Ens, Salzb. Kr., ein *Dorf* zum Pflegger. Golling und Hersch. St. Peter geh., nach Adnet eingepfart.

Biedel, Oestr. ob der Ens, Mühl Kr., ein der Hersch. Wildberg geh. *Dorf* mit dem herschaftl. Schlosse Wildberg, 2 St. v. Linz.

Riedel, Oestr. unter der Ens, V. O. M. B.; s. Stift Riedel.

Riedel, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Bauerngut* der Hrsch. Assbach; s. Rigel.

Riedel, Oestr. ob der Ens, Hausruck Kreis, eine in dem Distr. Komm. Vöklabruck liegende, der Hersch. Lindach geh., nach Unterregau eingpf. *Ortschaft* von 3 Häusern, zwischen dem Dorfe Himmelreich und Pürstling, 1¾ St. von Vöcklabruck.

Riedel, Ober, Oestr. ob der Ens, Mühl Kreis, ein kl. in d. Distr. Komm. Helfenberg liegendes, verschiedenen Dominien gehör., nach Helfenberg eingepfartes *Dorf* von 13 Häusern, liegt gegen Westen nächst Haslach, 2 St. v. Linz.

Riedel, Ober- u. Unter-, Oestr. ob der Ens, Traun Kreis, eine z. Distr. Kom. Wildenstein und Hersch. Ebenzweier geh., nach Goisern eingepfartes *Dörfchen*, liegt gegen Norden an der Ortschaft Wurmstein, 8½ Stunde von Gmunden.

Riedel, Unter-, Oestr. ob der Ens, Mühl Kr., ein in dem Distr. Kom. Helfenberg liegendes, verschiedenen Dominien geh., nach Helfenberg eingepf. *Dorf* von 26 Häusern, gegen Westen von Dobring, 8½ St. v. Linz.

Riedelham, Oestr. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Landger. Mauerkirchen liegendes, verschieden. Dominien geh., nach Weng eingepf. *Dorf* von 13 H. auf einer Anhöhe, seitw. v. Unterbuch, 1½ St. v. Altheim.

Riedelhof, Böhmen. Czaslau. Kreis, ein *Meierhof*, dem Gute Frauenthal. ½ St v. Deutschbrod.

Riedelhof, Steiermark, Grätzer Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Lannach lieg., der Hersch. Schitting unterthänig. *Hof*, gegen Norden hinter dem Markte Moskirchen und dahin eingepf., 5½ St. v. Grätz.

Rieden, Tirol, Voralberg, ein kleines *Dorf* und *Schloss*, Filial dieser Pfarre und Landger. Bregenz, ¼ Stunde von Bregenz.

Rieden, Tirol, Oberinnth. Kreis, ein *Weiler*, des Landger. Ehrenberg u. Gemeinde Ehenbichl.

Rieden, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein *Berg* 745 Klafter hoch, 2 St. v. Wolfsberg.

Riedenberg, Tirol, Unterinnth. Kr., eine zum Landgerichte Kuefstein geh. kleine *Ortschaft* von 6 zerstreuten H. und einer Kapelle, 4 Stunden v. Kuefstein.

Riederberg, Oester. unter der Ens, ein *Berg* ist die Grenze zwischen den Vierteln unter und ober dem Wiener Wald an der westl. Seite von Wien.

Riedenburg, Riethenburg, Salzb. Kreis, eine zum Pflegger. Salzb. (im flachen Lande gehörige, theils im Stadtgerichts-Bezirke, theils im Landgerichts-Bezirke gelegene *Ortschaft*, in d. Pf. Mülle, ausser dem neuen Thore, gegen Maxglau zu, mit schönen Häusern und Höfen, hier ist eine Majolika-Fabrik, ein Zuchthaus, und auf dem nahe gelegenen Felsen Rainberg, davon die Gegend den Namen haben soll, stand

vor Zeiten eine römische Burg, ½ St. v. Salzburg.

Riedenburg, Tirol, ein *Schloss* zu Rieden, im Landger. zu Rieden.

Riedenhof, Oestr. unter der Ens, V. U. W. W., eine der Hersch. Achau gehör. *Mühle* am Baadner und Triestingerbache, zwischen Achau und Maria Lanzendorf, ½ St. von Lachsenburg.

Riedenthal, Oestr. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 49 Häusern und 254 Einw., der Herschaft Ulrichskirchen und Pfarre Wolkersdorf gehör. Post Wolkersdorf.

Riedenthal, Oestr. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 72 Häusern und 435 Einw., zur Hersch. Haugsdorf; s. Rüdenthal-Klein.

Riedenthal, Oestr. unter der Ens, V. U. M. B., die alte Benennung des eigentlich z. Hersch. Winkelberg geh. Gutes und Dorfes Gross-Rüdenthal von 97 H. und 800 Einwohnern.

Riedenthal, Gross-, Oestr unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 93 Häusern, zur Herschaft Grossriedenthal, mit einer eigenen Pfarre u. Gut dienstbar. Post Weikersdorf.

Riedenthal, Klein-, Oestr. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* v. 71 H., der Hrsch. Althof Rötz und Pfarre Kleinhöflein. Post Jetzelsdorf.

Rieder, Tirol, ein *Berg* bei St. Veit.

Rieder Bach, Tirol, ein sehr böser Wildbach zu Ried im Zillerthale, von da anfangs westlich, sodann südwestl. Grenzbach zwischen den Landger. Rottenburg und Zell am Ziller.

Riederische Fabrik, Steiermark, Grätzer Kreis, eine zum Wb. B. Bzk. Komm. und Hrsch. Gösting dienstbare *Nadelfabrik* in d. Dorfe Unteranderitz, 1 St. v. Grätz.

Riedern, Tirol, Voralberg, eine *Ortschaft* von 8 zerstreuten Häusern, in dem Gerichte Bregenz, 3 Stunden von Bregenz.

Riedern, Tirol, Oberinnthaler Kreis, ein zur Hersch. St. Petersberg gehör. *Riedl*, 3 St. v. Parvis.

Riederreut, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* von 96 Häusern mit 579 E., wohnern, nach Asch und Niklasberg eingepfart, hat ein den Unterthanen gehöriges Bräuhaus und 1 Papiermühle; abseits liegen a) die Einschichte Kleedorf; b) das Niederreuter Hainhaus und c) die Prechtmühle, an der Elster; ¾ St. von Asch.

Riedersbach, Oest. ob d. E., Inn Kr., eine zum Pflegger. und Kaal. Herschaft Wildshut geh. *Ortschaft* von 8 zerstreuten Häusern an den Salzafluss und der Salzb. Grenze, 9½ Stund. von Braunau.

Riedersdorf, Oest. ob d. E., Mühl-Kr., ein *Markt* von 36 Häusern und 227 Einwohnern, liegt eine Stunde von Pabneukirchen und Sct. Georgen, 3½ von Waldhausen und 6 St. von Amstätten.

Riedersdorf, Oest. ob d. E., Mühl-Kr., ein in d. Distr. Kom. Kreutzen liegender, versch. Domin. geh., neben Pabneukirchen eingepf. *Markt* von 64 Häusern, gegen Süden 3½ Stunde von Waldhausen, 6 St. von Amstätten.

Riedersdorf, Böhmen, Chrudimer Kr., ein zur Herschaft Landskron geh. *Dorf* von 20 Häusern mit 152 grösstentheils deutschen Einwohnern, ist 1790 auf den emphyt. Gründen der Ober-Hermanitzer Erbrichterei angelegt worden und hat seinen Namen dem damaligen Oberamtmann der Hft., Franz Rieder, zu Ehren erhalten; nächst d. Städtchen Schildberg, 9½ St. v. Leutomischl.

Rieder Thal u. **Bach,** Tirol, ein hohes *Thal* zu Ried, Gerichts Anras (Lgchts. Lienz), der Bach entspringt am Hörndle Berg gegen Teferecken, läuft von da südöstlich bis Mittewald, wo er sich in die Drau ergiesst.

Riedham, Oest. ob d. E., Inn Kr., eine zum Pfleggericht Braunau gehör. *Ortschaft*, ¼ St. v. Braunau.

Riedham, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein in d. Distr. Kom. d. Grafsch. Ort lieg., versch. Domin. geh. n. Ohlsdorf eingepf. *Dorf*, 1½ Stunde v. Gmunden.

Riedhäusl, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine z. Pflegg. Thalgau (im flachen Lande) gehör. *Einöde*, nach Thalgau pfarend; 1½ St. v. Hof.

Rieding, Illirien, Kärnth. Klagenf. Kr., eine z. Wb. Bz. Kom. und Landgerichts Herschaft Hartneidstein geh. *Gemeinde*, grenzt gegen Ost. und Nord. an den Gem. Prässinggraben, mit einer z. Pfarre Sct. Marein geh. *Filialkirche*, an der Stephaner Seite, 3 bis 5 St. v. Wolfsberg.

Rieding, Illirien, Kärnt. Klagf. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 2564 Joch.

Rieding, Oest. unter d. E., V. O. W. W., zwei der Herschaft Schalaburg unterthänige *Häuser*, hint. Hirm, 2½ St. v. Melk.

Riedingalpe, Steiermark, Brucker Kr., im Püschinggraben, mit 50 Rinder- und 6 Pferdeauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Riedl, Tirol, Ober-Innth. Kr., ein

Weiler, z. Landgerichte Telfs und Gemeinde Ober- und Unterperfuss.

Riedlalpe, Steiermark, Judenbg. Kr., im Stechaugraben, zwischen dem Freyberge, der Stahrn- und Moseralpe, mit 38 Rinderauftrieb und grossem Waldstande.

Riedlbach, Steiermark, Judenburg. Kr., bei Aussee, Bezirk Pflindsberg, zwischen der Himmeleben und d. Koppen, mit grossem Waldstande. Der gleichnamige Bach treibt 2 Mauthmühlen und 2 Sägen zu Mühlreit.

Riedleralpe, Steiermark, Judenbg. Kr., im Schwarzagraben des Donnersbaches, mit 120 Rinderauftrieb und grossem Waldstande.

Riedlergraben, Steiermark, Judenburg. Kr., im Donnersbachgraben, zwischen dem Lerchkahr und der Schwarza, in welchem die Beyreitalpe, Bliemkahralpe etc. mit mehr als 300 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande sich befinden.

Riedlergut, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein z. Herschaft Neukirchen am Wald geh. und z. Dorfe Waldbach konskrib. *Gut*, rechts auf einer Anhöhe, 3 St. v. Baierbach.

Riedlern, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein in dem Pflegger. Obernberg liegendes, neben Lambrechten eingepf. *Dorf*, 2 St. v. Ried.

Riedlgraben, Steiermark, Judenb. Kr., im Bezirk Zeyring, zwischen dem Nestelgraben und Kainigraben, in welchem die Riedlgrabenalpe mit 25 Rinderauftrieb etc. u. sehr grossem Waldstande sich befinden. Der Riedlgrabenbach treibt eine Hausmühle in Sct. Oswald.

Riedlham, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Mauerkirchen geh. *Weiler*, in der Pfarre Weng, 1½ St. v. Altheim.

Riedling, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Weizberg, zur Bisthumshersch. Seckau mit ⅓ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Riedlingsdorf, Ungarn, Eisenburg. Gesp., ein *Dorf*.

Riedlische Sensenschmiede und Eisenhammer, Steiermark, Grätzer Kr., 2 im Wb. B. Komm. der Hrsch. Piber am Flusse Kainach lieg. ½ Stunde vom Dorfe Kainach gegen N. sich befindl. *Gewerke*, 9½ St. von Grätz.

Riedlkam, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein *Dorf* zum Pfleggerichte Weitwörth, Herschaft Stift Michelbeuern, u. Stift St. Peter geh., nach Lambrechtshausen eingepf.

Riedlmoos, Steiermark, Judenburg. Kr., bei Aussee, zwischen der Grasseben, der Stanitzen und dem Kemetgebirge, mit grossem Waldstande.

Riedlsberg, Tirol, Botzner Kreis, eine *Berggegend* mit zerstr. Bauernhöfen, zum Landger. Sarnthal und Gemeinde Sarntheim.

Riednak, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Berg* 807 Klftr. hoch, 2 St. v. Kreutzen.

Riedweiss, Rodwinow, Radmirow, Rodinow — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 34 Häus. und 269 deutschen Einwohnern, zur Herschaft Neuhaus, hat eine Schule unter dem Patronate der Gemeinde, liegt am Kamenicka-Bache, gegen Osten, 1 Stunde von Neuhaus.

Riefensberg, Tirol, Vorarlberg, ein *Dorf* zum Landger. Bregenz und Gemeinde Riefensberg.

Rieg, windisch Recka — Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 75 H. und 421 Einw., des Bezirks Pragwald, mit einer Lokalie des Dekanats Frasslau, genannt Maria Rieg, zur Hersch. Osterwitz und Neucilli dienstbar, zur Herschaft Neukloster zehendpflichtig, 3 St. von St. Paul, 2¼ Stunde von Pragwald, 2¾ St. v. St. Peter, 4 Ml. v. Cilli.

Rieg, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 67 H. und 382 Einw., der Hersch. Gottschee und Hauptgemeinde Rieg gehörig, 13 St. von Laibach.

Rieg, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 3762 Joch.

Riegarding, Riegerding, Rieggerting, Riegarting, Rueckarting — Oest. ob der Ens, Inn Kr., zwei *Schlösser* und ein *Dorf* von 9 H. und 54 Einw. Von den hiesigen 2 Schlössern wird eines das alte, und eines das neue genannt. Das alte Schloss steht 120 Schritte westlich am Kraxenberge, und ist mit einem Teiche umgeben. Die Bauart führet auf ein Alter von mehr als 300 Jahren zurück. Das neue Schloss, 1697 erbaut, liegt hart an der Strasse, welche am Fusse des Kraxenberges eine kleine Viertelstunde unter Kirchheim von der Braunauer Poststrasse weg über Waldzell nach Frankenburg, und über Lohnsburg, Kobernausen durch den Wald nach Weissenbach und Friedburg führt, 1 Stunde von Mehrenbach, Lohnsburg, Mettmach und Kirchheim, 1¼ St. von Schildron, 2 St. v. Ried.

Riegbach, Gross-, Steiermark, Cill. Kr., im Bezirk Pragwald, treibt 1 Mauthmühle und 1 Stampfe in Sct. Lorenzen, 4 Mauthmühlen u. 4 Stämpfe in der Gemeinde Rieg.

Riegberg. Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wrb. Bzk. Komm. und Hrsch. Kreug und Nussberg geh. *Gegend* bei Meisslding, 2½ Stunde von Sct. Veit.

Riegel, Steiermark, Grätz. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Thalberg gehör. aus zerstreuten Häusern besteh. *Gemeinde*, ob der Hrsch. Thalbergische Papiermühle, nächst Schloss, nach Sct. Lorenzen am Wechsel eingpf, 9½ St. v. Ilz.

Riegel, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zum Wb. B. Komm. des Herzogth. Gottschee gehör. nach Altlag eingepf. *Dorf* von 6 H. und 41 Einwohnern, nächst Grintowitz, 4 Stunden v. Neustädtel.

Riegel, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein einzelnes d. Hrsch. Neuenlengbach dienstbares *Haus* in der Pfarre Prand, unweit Stolberg, 4 Stunden von Sct. Pölten.

Riegel, Habichriegel — Oest. ob der Ens, Mühl Kreis, eine in dem Distr. Kom. Zellhof lieg. der Hrsch. Zellhof und andern Dominien gehör. nach Zell eingpf. *Ortschaft* von 13 Häus., gegen Tragwein, ½ St. von Zell, 8 St. von Ens.

Riegel, Klein-, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom., der Hrsch. Gottschee lieg., der Hrsch. Rupertshof und Einöde gehör. nach Tschermoschnitz eingepf. *Dorf*, ober Völlandt, 4 St. von Neustädtel.

Riegel, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 2 H. und 15 Einw., der Hersch. Reifnitz, und Hauptgem. Laschitz.

Riegel, Mitter-, Oest. ob der E., Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. und Hrsch. Frankenmarkt geh. nach Neukirchen eingepf. *Dorf*, 4 Stunden von Vöcklabruck.

Riegel, Nieder-, Oest. ob der E., Hausr. Kr., ein z. Distr. Kom. Hrsch. und Pfarre Frankenmarkt geh. *Dorf*, 4¾ St. von Vöcklabruck.

Riegel. Obernriegel — Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Ulmerfeld geh. *Bauernhaus*, hint. Randeck, 4½ Stunde v. Kemmelbach.

Riegel, Unternriegel — Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Bauernhaus*, der Hrsch. Ulmerfeld, hint. Randeck, 4½ St. von Kemmelbach.

Riegelberg, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein z. Wb. B. Kom. u. Probstei Neustädtel geh. *Dorf*, in der Pfr. Waltendorf, 3 St. von Neustädtel.

Riegelberg, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Hammerwerk*.

Riegelbergen, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Kornberg pflichtig.

Riegeleck, Steiermark, Gr. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre h. Kreutz am Waasen; zur Bisthumshrsch. Seckau mit ⅓ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Riegelfeuer, Oest. unter der E., V. O. M. B., 2 einschichtige zur Hersch. Leiben geh. *Mühlen*, bei Bruck und Neukirchen, 3 St. v. Lubereck.

Riegelhof, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend*, im Bezirk Neuberg, am Safenflusse.

Riegelsberg. Oest. ob d. E., Hausr. Kr., 3 in dem Distr. Kom. Aistersheim lieg. der Hrsch. Schmiding geh. nach Gaspoltshofen eingepf. *Häuser*, 2 St. von Haag.

Riegelsbrun, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* der Hersch. Petronell; s. Rögelsbrun.

Riegelsdorf, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wb. B. Kommiss. und Landger. Hrsch. Hartneidstein gehörig, und zu der Gemeinde Michaelsdorf konskrib. *Ortschaft*, an der Steph. Seite, 2 Stunden von Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

Riegelsdorf. ,windisch Rigounza — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 34 H. und 141 E., des Bzks. und der Grundhrsch. Rann, Pfr. Dobowa; zur Hrsch. Rann mit ⅔, zur Pfarsgült Rann mit ⅓ Garbenzehend, und zur Pfarsgült Rann mit dem einbändigen Sackzehend pflichtig, 1½ Meile von Rann.

Riegelshof, Steiermark, Cill. Kreis, ein *Schloss* und *Gut*, liegt an der Sottla, 1 St. von Rann, ½ St. von Dobowa, 13½ Meil. v. Cilli.

Riegel, Sulz-, Ungarn, ein *Dorf*, im Eisenb. Komt.

Riegenkopf, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Berg*, 1250 Klft. hoch, 6 St. nördl. von Liesing.

Rieger. Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Landger. Thalgau gehörige *Einöde*, im Vikariate Feistenau, 2½ St. von Hof.

Riegerbach, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk, Osterwitz; treibt 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 1 Säge in Möttnig.

Riegerding, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Ried gehöriger

Edelsitz, in der Pfarre Mehrenbach, 2 St. von Ried.

Riegerin, Steiermark, Bruck. Kreis, zwischen dem Brunboden, Staturz und der Salza; mit grossem Waldstande.

Riegerische, oder Poschische Gült — Steiermark, Grätz. Kr., die Benennung einer Gült im Wb. B. Kom. Brunsee, welche in dem Markte Mureck verwaltet wird, 3 St. von Ehrenhausen.

Riegers, Neuriegers — Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Drosendorf dienstbares *Dorf*, oberhalb Weikardsschlag, an der mähr. Grenze, 8 St. von Horn.

Riegers, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Hersch. Dobersberg gehöriges *Dorf* von 38 Häusern, ½ Std. davon entfernt, jens. d. deutschen Theya, 4 St. von Schwarzenau.

Riegers, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dörfchen* von 9 Häusern und 68 Einwohnern, zur Hrschaft Peilenstein und Pfarre Ruprechtshofen. *Post Mölk.*

Riegers, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Stiftsherschaft St. Andrä an der Trasen und Pfarre Edelbach gehöriges *Dorf* zwischen Grosspoppen und Neupölla, 1 Stunde von Neupölla.

Riegersbach, Steiermark, Grätzer Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Herschaft Vorau gehör. *Gemeinde* von 96 Häusern und 484 Einw., Pfarre Vorau. In dieser Gameinde fliesst das Lafnitzbachel und der Voraubach, liegt geg. Norden zwischen dem Bache Lafnitz und dem Stifte Vorau, 16 Stunden von Grätz.

Riegersburg, auch Reigersburg — Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 59 Häus. und 235 Einwohnern, der Herschaft Prutzendorf, mit einem herschaftl. Schlosse, nach Felling eingepfart. In der Nähe des Ortes ist ein Ziegelofen, und vor einigen Jahren bestand hier eine hersch. Pottaschensiederei, an d. mähr. Grenze, 8 St. von Holabrun.

Riegersburg, Rekersburg, Ringerspurg — Steiermark, Grätzer Kr., eine *Werbbezirks-Kommissariats-Herchaft Bergveste* und *Markt* von 88 Häusern sern und 266 Einw., mit einer Pfarre. Die grösste Merkwürdigkeit ist die Bergfeste Riegersburg, eine der festesten Burgen des Alterthums, mit sieben Thoren, deren jedes eine Festung bildet, und die man passiren muss, um in das Innere zu gelangen, wo ein sehenswürdiges Zeughaus sich befindet. Inner dem siebénten Thore, auf der breiten Zinne des höchsten gegen Westen senkrecht abfallenden Felsens, steht 1620 Fuss über dem Meere, d. Wohnschloss Kroneck, mit 5 Höfen, das eine unvergleichliche Aussicht über einen Flächenraum von beinahe 100 Meilen gewährt, 2 St. v. Ilz.

Riegerschlag, Ladmirzow oder Lodirzow — Böhmen, Taborer Kr., eine *Dorf*, von 139 Häusern und 2056 deutschen Einwohn., hier ist eine Pfarkirche und 1 Schule, beide unter d. Patronate des *k. k.* Studienfonds, 1 grosser herschaftl. Meierhof, 3 Mühlen mit Leinölpressen, und Leinwandbleichereien, zur Hersch. Neuhaus, 1½ Stunde v. Neuhaus.

Riegersdorf, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Herschaft Tetschen geh. *Dorf* von 64 Häusnrn und 417 Einwohnern, hier ist ein hersch. Meierhof u. Schäferei von veredelter Zucht, 1 Mühle und 1 Brettsäge, hinter Eyla, unter Königswald, 3 St. von Aussig.

Riegersdorf, Oestr. unt. der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 119 H. u. 652 Einw., der Pfarre Hermansdorf, Herschaft Klosterneuburg. Post Laugenenzersdorf.

Riegersdorf, Modercz — Böhmen, Chrudimer Kr., ein zur Stadt Policzka geh. *Dorf* von 53 Häusern und 284 E. ist nach Laubendorf (Hrsch. Bistrau) eingepfart, und hat 1 Schule. Von hier aus wird das nöthige Wasser in die Stadt geleitet, ¾ Stunden von Policzka.

Riegersdorf, Schlesien, Teschner Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, Schlosse u. Meierhofe, 2 Stunden von Bielitz und eben so weit von Skotschau.

Riegersdorf, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zum Wrb. B. Kom. und Burgamt Villach gehöriges *Dorf* in der Pf. St. Leonhard, jens. des Geilflusses, an der Venezianerstrasse, 2½ Stunde von Villach.

Riegersdorf, Illirien, Kärnten, Vil. Kr., ein *Dorf* von 13 H. und 116 Einwohnern der Herschaft u. Hauptgem. Arnoldstein.

Riegersdorf, Illirien, Kärnten, Vil. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1953 Joch.

Riegersdorf, sonst auch Gabelhofen — Steiermark, Judenburg. Kreis, ein in d. Wrb. B. Kom. Fohnsdorf befindliches hersch. *Schloss*, am Pölsenbache, nächst Hetzendorf, ¾ Stunden v. Judenburg.

Riegersdorf, auch Riesdorf — Steiermark, Grätzer Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Feistritz liegendes, der Herschaft Hartmannsdorf und andern Dominien gehöriges, nach Hainnersdorf eingepfartes *Dorf* von 41 Häusern u. 220 Einwohnern. Die Weingebirgsgegend Riegersdorfberg ist zur Herschaft Hartmannsdorf dienstbar, ¼ Stunden v. Ilz.

Riegersdorf, Steiermark, Judenburger Kr., ein *Gut*, 1 St. v. Fohnsdorf, 1 St. von Judenburg.

Riegerting, Ruckarting, — Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein *Distrikts-Kommissariat*, *Herschaft* und *Hofmarkt*, mit 9 nach Mehrnbach eingepf. Häus. und einem Schlosse, 2 Stunden von Ried.

Riegetow wyzne, mit **Nyzne**, Galizien, Jaslo. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Riecz und Pfarre Riegetow. Post Gorlice.

Riegg, Reka — Steiermark, Cill. Kr., eine in dem Wrb. Bzk. Komm. Pragwald liegende, der Hersch. Osterwitz unterthänige *Ortschaft* mit einer Lokalie, im Gebirge aus zerstreuten, zu St. Paul eingepf. Häusern besteh., am Bache Riegg, von Pragwald südwestlich gegen Trafaill, 2½ Stunde von Franz.

Riggen, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wrb. Bzk. Kom. u. Landger. Hersch. Eberstein gehörige, nach Hochfeistritz eingepfarte *Ortschaft* von 21 Häusern, grenzt westl. an die Ortschaft Kaltenberg, 5½ St. von St. Veit.

Rieggers, Oest. unter der E., V. O. M. B., ein *Dorf* von 44 H. der Hrsch. Weitra. Post Zwettel.

Rieggersburgische oder Weinberger Hofmühle — Steiermark, Grätz. Kr., eine in dem Wrb. Bzk. Komm. Hochenbrug liegende, der Herschaft Rieggersburg gehörige *Mühle*, an dem Raabflusse, bei Fering, 4¼ Stunde von Fürstenfeld.

Riegleralpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Gutschindlgraben mit 30 Rinderauftrieb, und einigem Waldstande.

Riegierteich, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., ein *Teich* in der Ortschaft Rossleiten, mit 1⅚ Joch und 23 Klaftern.

Rieglerviertel, Steiermark Grätz. Kreis, eine *Gemeinde* von 30 Häusern und 116 Einwohnern, des Bez. Thalberg, Pfarre St. Lorenzen, zur Hersch. Thalberg, Vorau und Reittenau diestb. Hier fliesst das Purkfeldbachel und der Hartbach.

Rieglerviertel, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 37 Häusern u. 180 Einwohnern, des Bezirks Vorau, Pfarre Waldbach, zur Herschaft Thalberg, Reitenau und Vorau dienstbar. In dieser Gemeinde fliesst das Schlagbachel, 1—2 Stunden von Waldbach, 3—4 St. v. Vorau, 16 St. von Ilz.

Riegmannsdorf, Siebenbürgen, Maros. Stuhl; s. Rigmány.

Riehm, Rem, auch Ruhm — Böhmen, Elbogner Kr., ein zum Gute Liebenstein gehöriges *Dorf*, von 16 Häusern und 137 Einwohnern, nach Liebenstein eingepf., hat 1 Schule, ¼ St. v. Liebenstein, ¾ St. von Eger.

Riehring, Oest ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Dörfchen*; s. Rühring.

Riehtering, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., 3 im Distr. Komm. Köppach lieg., der Hrsch. Wagrain geh., nach Ottnang eingpf. *Häuser*, 5 Stund. von Lambach.

Rieka, Reka — Ungarn, Arvar. Gespansch., ein *Bach*.

Rieka, Reka — Ungarn, Temes. Gespansch., ein *Bach*.

Rieka, Reka — Ungarn, Zempl. Gespansch., ein *Bach*.

Rieka, Kroatien, Karlst. Generalat, Budachk. Bzk., ein dem Szluin. Grenz-Rgmt. Bzk. Nro. IV geh. *Dorf* von 32 H. und 160 Einwohn., 2 St. von Voinich.

Rieka, Ungarn, Szluin. Grenz-Rgmt. Bzk., ein *Dorf* von 8 Häus. und 53 Einwohnern.

Rieka, Dalmatien, Kattaro Kr., Budua Distr., ein fünf Mgl. von der Prätur Budua entf. *Dorf*, an dem nahe lieg. Strome, welcher fünf Mühlen treibt, und über welchen eine steinerne Brücke geschlagen ist; mit einer Kirche des oriental. Ritus und ist entf., 7½ Mgl. von Kattaro.

Rieka, Ungarn, Arva. Gespans., ein *Bach*, entspr. am Grunyberge, in den Karpaten, und fällt bei Parnicza rechtsuferig in die Arva.

Rieka, Babina-, oder Reka —Kroatien, Milit. Banal-Distr., Umetich. Bzk., ein zum 2. Banal Grenz-Rgm. Bzk. Nro. XI geh. *Dorf* von 30 Häus., mit einer kathol. Pfarre, besteht aus 2 Abtheilungen und liegt nächst d. Vranovaglava Walde, 1¾ St. von Kosztainicza.

Riekabach, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Buchstein; treibt 2 Mauthmühlen, 1 Stampf, 1 Säge und 1 Hausmühle in der Gem. Sanct Daniel.

Rieka, Siroka-, Kroatien, Karlst.

Generalat, Kerstinian. Bzk., ein zum Szluin. Grenz-Rgm. Bzk. Nro. IV geh. *Ortschaft* von 13 im Gebirge zerstr. H., 2¼ St. von Voinich.

Rieka, Velebiczka-, Kroatien, Milit. Banal-Distrikt eine Abtheilung des Dorfes Koszna.

Riekberg, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, im Bzk. Tüffer, zur Hrsch. Tüffer dienstbar, in dieser Gegend fliesst der Sauskabach.

Riekersdorf, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 7 H., Pfarre Haag, Hersch. Salaberg. Post Strengberg.

Riekersdorf, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf*, der Stiftshrsch. Klosterneuburg; s. Rugendorf.

Riemberg, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Aschach lieg. der Hrsch. Schaumberg geh. nach Hartkirchen eingepf. *Dorf*, grenzt geg. Süden an das Dorf Wolfsfurth, 1 St. von Efferding.

Riemersberg, Rimersberg — Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Koloscher Gesp., zwischen den Bergen Salzwald und Flachsberg, ½ St. v. Vajola.

Riemetschlag, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein in dem Distr. Kommiss. Freistadt lieg. der Hersch. Reichenau unterth. nach Windhaag eingepf. *Dorf* von 29 H., nächst dem Markte Windhaag, 2¼ St. von Freistadt.

Riemlingalpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Pöllaugraben der Oberwölls, mit 22 Rinderauftrieb.

Rien, Oest. unter dor Ens, V. O. W. W., ein *Dörfchen* von 4 H. und 30 E., der Pfarre nach St. Leonhardt am Forst, konskrib. Hrsch. Peilenstein, 3 St. v. der Poststr. Melk.

Rien, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dörfchen* von 7 H. und 38 E., der Pfarre Oberndorf, Herschaft Scheibs. Post Kemmelbach.

Rien, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Schärding lieg. verschiedenen Dominien geh., nach Raab eingepf. *Dorf*, 2 St. von Baierbach.

Rien, Oest. ob der Ens, Hausr. Kreis, eine *Einöde*, in der Pfarre Waldkirchen, 3½ St. von Baierbach.

Rien, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 9 H. und 57 E., Pfarre Konradsheim, Hrsch. und Post Waidhofen.

Rien, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 30 H. und 174 E., der Pfarre Waidhofen, Hrsch. Waidhofen und nächste Post.

Rieneczy, Slavonien, Veröcz. Gesp., Vucsin. Bzk., ein der Hrsch. Vucsin gehör., an dem Bache Vussinka lieg. *Dorf* von 24 H. nnd 189 E., 11 Meil. von Eszek.

Riendlbrunnen, Oest. ob der E., Mühl. Kr., unweit Reichenthal mit einem Schwefelbade.

Riendles, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, zur Fürst Schwarzenb. Hersch. Krumau, Gemeinde, Pfarre und Schule Hanetschlag, Revier Vorderstift.

Rienek, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dominikaldorf* von 18 H. und 115 E., auf den Gründen des kassirten Meierhofes Nimmersatt, im Jahre 1791 erbaut, hier ist 1 Brantweinbrennerei u. 1 Wirthshaus.

Rienen, Tirol, Oberinnth. Kr., ein z. Hrsch. Ehrenberg geh., nach Berwang eingepf. *Dorf*, 3 St. von Lermos.

Riener, oder Griener — Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein der Hrsch. Roith geh., und zum Dorfe Saulechen konskrib. *Haus*, 3 St. von Baierbach.

Rienerbögel, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Hrsch. Burkersd. geh. *Waldhütte*, nächst Schwarzlacken, 3 St. von Burkersdorf.

Rienn, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hrsch. Soos dienstb. *Haus*, hinter Blankenboden bei Bruderberg, in der Pfarre Wolfsbach, 1½ St. von Strengberg.

Rienn, Oest. unter der E., V. O. W. W., eine der Staadtpferre Waidhofen an der Ips dienstb. *Rotte* von 8 Häus. und 45 E., nächst Gerstel, 5 St. von Amstädten.

Rienn, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein einzelnes *Bauernhaus*, der Hrsch. Soos hinter Neustadtel, wohin es eingepfart ist, 3 Stunden von Amstädten.

Riennerhof, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Kom. Wildberg unterth. *Bauerngut*, hinter Helmonsoed und dahin eingepf. im Dorfe Rudersbach, 3½ St. von Linz.

Riensberg, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, eine zur Pflegger. Hrsch. Mattighofen geh., nach Auerbach eingepf. *Einöde*, gegen Osten nächst der Ortschaft Höring, 4½ St. von Braunau.

Rieny, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihár. Gesp., Belenyes. Bzk., ein walach. zum Váskoh. Bisthum geh. *Dorf* von 61 H. u. 402 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre. Mittelmässiger Boden, 11 St. von Grosswardein.

Rienza, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como; s. Camerlata.

Rienz Fluss, Tirol, dieser Haupt-

fluss des untern Pusterthals hat seine Quelle am Berge Creppa rossa, an der Grenze von Ampezzo, gehet von Süden nach Norden bis gegen Toblach, wo er sich bis zur Mühlbacher Klause nordwest-, von da aber südwärts nach Brixen wendet, und dort in den Eisack fällt.

Riepel, Am, erstes und **zweites Haus**, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., 2 in der Ortschaft Kerschbaum und Pfarre Haidershofen sich befindliche, zur Herschaft Dorf an der Ens gehörige *Besitzungen*, 1½ St. von Steier.

Riepelsdorf, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* d. Hrsch. Innbach; s. Räubersdorf.

Riersdorf, auch Rührsdorf — Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein der Stiftshrsch. Mölk dienstbares *Dorf*, in der Pfarre Sanct Leonhard, bei Strannersdorf, 4 St. von Mölk.

Riepelsed, Oest. ob d. Ens, Salzburg. Kr., eine zum Pflggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Einöde*, in der Pfarre Obertrum, 3½ St. von Neumarkt.

Rieple, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf* von 6 Häusern und 28 Einwohnern, der Hrsch. Treffen u. Hauptgemeinde Döbernig.

Riepnig, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Sanct Johann im Sagauthal; zur Hrsch. Ehrenhausen mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Riersdorf, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dörfchen* von 5 Häusern und 28 Einwohnern, der Hersch. Peilenstein und Pfarre Sanct Leonhard. Post Mölk.

Ries, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Berg*, östlich von Grätz, worüber die Strasse nach Ungarn führt, er erreicht zu Schillingsdorf seine grösste Höhe und zieht von Osten nach Westen.

Ries, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Kommissar. Baierbach gehöriges *Dorf*, am Achleitnerberge, in der Pfarre Baierbach, 1 Stunde von Baierbach.

Rieschermühl, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Hartneidstein gehör., und zur Ortschaft Eitweg konskribirte *Mühle*, grenzt gegen Osten an Hartneidstein, 1½ St. von Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

Riesdorf, Steiermark, Grätzer Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Feistritz lieg. *Dorf*; s. Riegersdorf.

Riese, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* von 12 Häusern und 65 Einwohnern, der Hrsch. Reichenau, 1 St. von Roketnik.

Riese, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt X, Castelfranco, ein oberhalb Castelfranco unweit dem Flusse Brendella liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, Pfarre S. Matteo, einer Aushilfskirche und Oratorio, ½ St. v. Castelfranco. Dazu gehören:
Munzolino, kleine *Häuser*, — Poggiana, Spineda, Valà, *Gemeindetheile*.

Riesenalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, in der Tauplitz, zwischen dem Steirersee, Scheiblingfeld und der Leisten; mit 5 Hütten und 45 Rinderauftrieb.

Riesenalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Seebachgraben des untern Schladmingthales, zwischen dem Bärenkahr und der Kaltenbachalpe; mit 28 Rinder- und 70 Schafeauftrieb.

Riesenalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Salzagraben, zwischen dem Rabenkogel und Schwarzenberg; mit 32 Rinderauftrieb.

Riesen- oder **Adlerbach**, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein *Wasserfall* bei Hallein.

Riesenbad, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, eine *Mahlmühle* mit einem abseitigen Badehause und einer Badeschenke, der Hrsch. Dux gehör., ½ St. von Dux.

Riesenberg, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Hammerstadt, ½ St. v. Sautitz.

Riesenberg, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein zur Herschaft Dux gehöriges *Dorf* von 34 Häusern und 226 Einwohnern, ist nach Alt-Ossegg eingepfart, und hat eine öffentliche Kapelle, eine obrigkeitliche Försterswohnung, einen Holzgarten, drei Mahlmühlen und eine Brettmühle; — liegt am untersten Abhange des Gebirges, in einem schönen Thale, 1½ Stunde von Dux, gegen Norden 2½ St. von Teplitz.

Riesenberg, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* von 24 Häus. und 239 Einwohn., am Fusse des gleichnamigen Berges, nach Neugedein eingepfart. Auf d. Berge liegt die Burgruine Riesenberg, das Stammhaus des am Anfange des XVIII. Jahrh. erloschenen Geschlechts der Hrn. von Riesenberg, bekannter unter dem Namen der Hrn. Sswihowsky, welche zu Anfang des XV. Jahrh. einen grossen Theil des jetzigen Klattau. und Prachn. Kr. besassen, und gemeinschaftl. Abstammung mit den Grafen Cernin von

Chudenitz waren. Puta Sswihowsky v. Riesenberg war ein mächtiger Feind d. Utraquisten. Zizka zerstörte Riesenberg im Jahre 1421. Merkwürdig ist diese Burg auch durch die grosse Schlacht, welche hier am 14. August 1431 zwischen den Hussiten unter Prokop den Grossen und dem deutschen Kreuzheere unter den Kurfürsten Friedrich v. Brandenburg, Statt fand, und in welcher Letzteres gänzlich geschlagen wurde. Am 22. Sept. 1466 war Riesenberg abermals Zeuge einer blutigen Niederlage deutscher Truppen und zwar der s. g. Kreuzbrüder, welche durch Papst Paul II. gegen den excommunicirten König Georg aufgeboten, von Baiern her in Böhmen eingefallen waren. Im Jahre 1546 gelangte Riesenberg an Bernhard Zehussicky von Nestagow, welcher es noch 1561 besass. Auf ihn folgte Georg Graf von Guttenstein, um das Jahr 1571. Im Jahre 1618 liess beim Ausbruche des 30jähr. Krieges die ständische Regierung zu *Prag* das Schloss Riesenberg besetzen, um die Verbindung d. Pilsner mit den Baiern zu hindern. Später wurde es von den Schweden zerstört, und ist seitdem nicht wieder hergestellt worden. Auf dem Berge Přikopj, zwischen dem Riesenberge und dem zur Hrsch. Chudenitz gehör. Herrnsteiner Schlossberge, sind Ueberreste eines verschanzten Lagers, aus einem 3fachen Wallgraben und Wällen bestehend, welche entweder aus den Zeiten einer Belagerung d. Vesten Herrnstein od. Riesenberg oder aus den angeführten Kriegsjahren 1431 und 1466 herrühren mögen, ¼ St. von Kauth.

Riesenburg, Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Hrsch. Hammerstadt unterthän. *Dorf* von 14 Häus. und 97 Einwohn., ist nach Sautitz eingpf., liegt links an der Zeliwka, 1¼ St. v. Kralowitz, 8 St. v. Steken.

Riesenburg, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Nachod unterthäniges *Dörfchen* von 7 Häus. und 47 E., nach Studnitz eingpf., hat 1 Meierhof nebst Beamtenswohnung, eine Schäferei, 1 Wirthshaus, 1 Jägerhaus mit Forstmeisterswohnung, und 1 obrigkeitliche Brettmühle. Auf einer Anhöhe liegen die Ruinen der im Hussitenkriege zerstörten Burg Riesenburg, liegt am linken Ufer der Aupa, ⅞ Stunden von Nachod.

Riesengebirge, ein Name, der insgemein auch dem ganzen Sudetenzuge beigelegt wird, ist das höchste, obwohl nicht ausgedehnteste von den Grenzgebirgen Böhmens. Es macht die Grenzscheidung gegen Preussisch-Schlesien und erscheint vom Hirschbergerthale, als von einer gewissen Entfernung aus gesehen, wie eine mehr oder weniger wellenförmig gebogene Linie, über welche sich einige Kuppen, gleich Kegelabschnitten erheben. Die höchsten Punkte des Riesen-Gebirges sind: Die Riesen- oder Schneekoppe, durch deren Mitte die Landesgrenze läuft, nach Siebenhaar und Mädler 5066, nach Gerstner 4884 Pariser Fuss hoch, der zweikuppige Brunn- oder Bornberg 4698, die grosse Sturmhaube 4452, die konische kleine Sturmhaube, der grosse Kesselberg 4363, der Schwarzenberg mit seinem südl. Abhange, dem Spiegelberge, 3888 Pariser Fuss hoch. Die Riesenkoppe gewährt eine sehr weit umfassende Aussicht; die Abhänge ihrer konischen Gestalten sind nach Schlesien zu weit gedehnt und steil, auf der böhmischen Seite aber äusserst schroff und felsig, besonders hat das südliche nach dem Riesengrunde hinabfallende Klippengehänge ein furchtbar schönes Aussehen. Die Verlängerung der Riesenkoppe gegen Osten nennt man den Forstkamm und dessen äusserste Spitze heisst die schwarze Koppe. — Abtheilungen des Riesengebirges oder gewissermassen Fortsetzungen desselben sind das Iser-Gebirge (mit dem hohen Iserkamm) an der Nordostgrenze des Bunzlauer Kreises und das Glatzergebirge im äussersten Osten von Böhmen. — Nirgends in Europa trifft man wohl eine grössere Bevölkerung, ein grösseres Leben von Fleiss und Verkehr, eine grössere Leinwand-Industrie, bei so einfachen Sitten und wenigen Bedürfnissen, bei so rauhem Klima, bei so langen strengen Wintern, bei solcher Unfruchtbarkeit des Bodens, als im Riesengebirge. Von dem Riesengebirge ging auch die (vorzüglich durch Musäus's geniale Volksmährchen) in der deutschen Literatur Epoche machende Fabel von dem Berggeiste Rübezahl aus.

Riesenhain, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Arsenik-* und *Kupferbergwerk*, der Hrsch. Marschendorf geh.

Rieser, Tirol, Pusterthal. Kr., zerstr. *Bauernhöfe* zum Landger. Taufers und Gemeinde Rein.

Rieserochsengarten, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Blei-Bergwerk*.

Riesgraben, Steiermark, Judenburg. Kr., ein Seitengraben des Rettenbaches,

unter dem Loser, mit bedeutendem Waldstande.

Riesing, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dörfchen* von 6 Häusern und 45 Einw., der Pfarre Aschbach, Herschaft Markt Aschbach. Post Amstädten.

Riesnerberg, Steiermark, Judenburger Kreis, in der Katsch, zwischen dem Hinterburggraben und dem Puchsberg.

Riessdorf, Russkinocz — Ungarn, ein *Markt* im Zipser Kmt.

Riesshof, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Kaal. Hrsch. Wildshut geh. *Einöde*, 5½ St. v. Braunau.

Riesthal, Steiermark, Brucker Kr., südl. von Göss in der Schladnitz, mit grossem Waldstande.

Rietern, Tirol, Voralberg, ein *Weiler* z. Landgerichtes Bregenz u. Gemeinde Langen.

Rieth, Tirol, Oberinnth. Kr, ein *Markt* der Hrsch. Ehrenberg und Poststation; s. Reuti.

Riethal, Oestr. ob der E., Hausruck Kr., ein *Dorf* zum Distr. Komm. Stadt Wels und Pfarre Gunskirchen geh.

Riethenburg, Oestr. ob der Ens, Salzburger Kreis; s. Niedenburg.

Rietsch, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* von 41 Häusern und 269 Einw., der Hersch. Sternberg und Pfarre Bludowitz, es ist daselbst 1 Mühle.

Riethschach, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein kleines zum Werb Bzk. Kom. und Herschaft Greifenburg gehöriges *Dörfchen* v. 12 H. u. 91 E., 2¾ Std. v. Greifenburg.

Rietschach, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein kleiner in dem zum Werb Bzk. Kom. Hersch. Oberdrauburg geh. Dorfe Simmerlach liegender *Adelsitz*, 2½ Stunde v. Oberdrauburg.

Rietschkabach, Steiermark, Cillier Kreis, im Bezirk Buchenstein, treibt in der Gegend Arlberg 4 Hausmühlen u. 3 Sägen.

Riettberg, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Baierbach gehörig. *Dorf*, in der Mitte des Rittberges, am Eingange in die rothe Salletwaldung, von der Poststrasse durchschnitten, pfart nach Baierbach, 1¼ Stunde von Baierbach.

Rietyesdorf, Siebenbürgen, Mediascher Stuhl; s. Riomfalva.

Rietz, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 8 Häusern und 39 Einw., der Hersch. Gleink und Pfarre Haidershofen. Post Stadt Steier.

Rietz, Tirol, Oberinnthaler Kreis, ein zum Landgerichte Petersberg gehörig. *Dorf*, mit einer Pfarre, ober Pfaffenhofen, Expositur der Pfarre Telfs, 2½ St. v. Parvis.

Rietz, Rotschitza, Steiermark, Cillier Kr., ein *Munizipalmarkt* von 53 H. und 230 Einw., in dem Wb. Bzk. Kom. Altenmarkt, mit einer eigenen Pfarre der Herschaft Oberburg unterthänig, 4 Stunden v. Franz.

Rietz, Unter- oder **Nieder-**, Rotschiza Spodna, Steiermark, Cillier Kr., ein z. Werb Bezirk Kom. und Hersch. Altenburg gehöriges *Dorf* von 26 H. und 119 Einwohnern, hier ist eine Beschellstation u. e. Komunikationsbrücke über die San, liegt unter dem Markte Ritz, und dahin eingepf., diess. und jenseits des Sanflusses, 3¾ Stunden v. Franz.

Rietzdorf, Rotschischka Vass, windisch Rotschitze, Steiermark, Cillier Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Neukloster liegendes, der Hersch. Schönstein gehör. *Dorf* von 41 Häusern und 182 Einw., zur Hrsch. Wöllau, Packenstein dienstbar, liegt am Paack Flusse, 4¾ St. v. Cilli.

Rietzen, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Ensek u. Pf. Behamberg geh. *Dorf*, zwischen Behamberg und Kleinstainbach, an d. Sct. Peter Strasse, 2 St. v. Steier.

Rietzenberg, Steiermark, Judenburger Kreis, eine zum Wb. Bezirk Kom. u. Hersch. Donersbach geh. *Gemeinde* von einsch. zerstr. Häusern, 26 Stund. v. Leoben.

Rietzendorf, Oestr. unter der Ens, Traun Kreis, ein *Dorf* z. Distr. Kom. Wimsbach geh., und nach Steinerkirchen eingepfart.

Rietzerau, Tirol, Oberinnthaler Kr., ein zum Landger. St. Petersberg geh. *Hof* u. *Wirthshaus*, an der Strasse unter Rietz, 2½ St. von Parvis.

Rietzersdorf, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Mitteran geh. *Dörfchen*, 1 St. v. der Reichsstr. gegen Grafendorf und 2 St. von Sct. Pölten.

Rietzersdorf, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., eine in dem Distr. Komm. Neuhaus lieg., versch. Dominien geh., nach St. Martin eingepf. *Ortschaft* von 6 Häusern, östl. gegen Dunzendorf u. westl. gegen Falkenberg, 6 Stunden v. Linz.

Rietzing, Oestr. ob der Ens, Inn Kr., eine in dem Pfleggerichte Mattighofen liegende, der Hersch. und dem Kloster

Nonnenberg in Salzburg geh., nach Auerbach eingepf. *Einöde*, grenzt gegen Süden an die Ortschaft Höring, 5 St. v. Braunau.

Rietzing, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kr. eine in d. Distr. Kom. Vöcklabruck Wagrein lieg. d. Hersch. Kammer, Walchen und Ebenzweier geh., nach Unterregau eingepf. *Ortschaft* von 8 H., am Flusse Aurach, 3 Stunden v. Vöcklabruck.

Rietzlern, Tirol, Vorarlberg, ein z. Hrsch. Bregenz gehör. *Pfardorf*. Post Bregenz.

Rietznerberg, Steiermark, Judenburger Kreis, im Donnersbachgraben. Im gleichnamigen Graben kommt die Wenigmoseralpe und der Luegerwald vor, mit bedeutendem Waldstande und einigem Viehauftrieb. Der gleichnamige Bach treibt in dieser Gegend 4 Raus mühlen.

Riexing, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kr., eine zum Distr. Kom. und Hrsch. Kogel geh., zu Sct. Georgen am Attergey eingepf. *Dorf*, 1¼ Stunde v. Frankenmarkt.

Rieweis, Oester. u. der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* v. 14 Häus. der Hrsch. Allentsteig u. Pfarre. Echsenbach. Post Schwarzenau.

Rif, Oestr. ob der Ens, Salzb. Kr.; s. Taxach.

Rif, Venedig, Prov. Belluno und Distr. V, Agordo; s. Agordo.

Rif, oder Brif, Tirol, ein kleiner *Ort* u. Schule der Pfarre Schruns im Thale und Landger. Montafon.

Rifen, Ober-, Tirol, Oberinnthaler Kreis, ein zur Hrsch. Landek gehör. *Riedl*, nach Kalsberg, 6½ St. v. Imst und 3 St. v. Nassereut.

RifenUnter-, Tirol, Oberinthaler Kr., ein zur Hersch. Landeck geh. *Hof* am Kallsberge, 6¾ v. Imst und 3 Stunden von Nassereut.

Rifensberg, Tirol, Vorarlberg, ein zum Landger. und Dekanate Bregenz geh. klein. *Dorf*, in d. Gerichte Sulzberg, 7 St. v. Bregenz.

Rif, Oestr. unter der Ens, Salzburger Kr., einst ein landesfürstliches *Schloss*, eine Stunde von Grödig und Salzburg. quer an der Halleiner Strasse in der Tiefe nahe am Gestade der Salzache.

Riffelkopf, Oestr. ob der Ens, Salzb. Kr., ein *Berg* 1188 Klafter hoch, 5 St. nordw. von Werfen.

Riffian, Tirol Botzner Kreis, ein zum zum Landger. Meran gehör. *Dorf*, mit einer Pfarre, liegt auf einem Berge an dem Finalnbache, 1½ St. v. Meran und 7 Stunden von Botzen.

Rifnigost, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* v. 28 Häusern und 101 Einwohn., des Bezirkes und der Pfarre Tüffer, zur Hersch. Tüffer, Geyrach u. Neucilli dienstbar.

Rifosso, Venedig, Provinz Treviso und Distr. IV; Conegliano; siehe Conegliano.

Rigá, Siebenbürgen, Maroser Stuhl, s. Rigmany.

Rigácz, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespan., Szántóer Bezirk, ein *Dorf*, mehren adelig. Familien dienstbar, in der nahe liegenden Pfarre Szegvár, an der Grenze der Eisenburger Gesp., gegen Jánosháza, 1½ Stunde von Sümegh.

Rigamonti, Cassina, Lombardie, Provinz Milano und Distr. III, Bollate; s. Senago.

Rigándcz, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Lövö. Bzk., ein *Praedium* bei dem Dorfe Radamas, nahe am Markte Dobronak.

Rigata, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XII., Viadana; siehe Pomponesco.

Rigáts, Ungarn, Szalad. Kom., ein *Dorf* v. 54 Häus. u. 412 Einwohnern, Fil. von Sümegh. Hat mehre Grundh. 2 M. v. Szalabér, hart an der Grenze des Eisenburger Kom.

Rigaussaag, Oest. ob der E., Salzb. Kr., eine z. Pflegger. Abtenau (im Gebirgslande Pongau) gehörige, nach Abtenau eingepfarte *Rotte*, gegen Osten an den Gebirgen Grubhorn, Dreischiebl, Hühnkogl und Osterhorn gelegen, und v. Rigausbache und Lammerflusse bewässert, 1 bis 2½ St. v. Abtenau. — 3½ St. v. Golling.

Rigel, Illirien, Krain. Neust. Kr., ein in d. Wb. Bzk. Kom. der Grafschaft Auersberg lieg., der Herschaft Orteneg gehör. *Dorf* von 6 Häus. und 44 Einwohnern, 5 St. von Sct. Marein.

Rigel, auch Riedel genant, Oest. unter d. E., V. O. W. W., ein einschichtiges der Herschaft Assbach dienstbares *Bauerngut*, in d. Pfarre Sct. Leonhard, gegen den Ipsfluss, 6 St. von Amstädten.

Rigel Unter-, Illirien, Krain., Neustädter Kr., ein z. Wb. B. Kom. und Probstey Neustädtel geh., nach Waltendorf eingepfartes *Dorf*, 3 St. von Neustädtel.

Rigelsberg, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein kleines *Dörfchen*, in d. Pfarre Gaspoltshofen, 4½ St. v. Haag.

Rigelsdorf, Rigonza, Steiermark, Cill. Kr., ein z. Wb. B. Kom. Raun und Gut Rigelshof unterth. *Dorf*, am Satlflusse, 17 St. v. Cilli.

Rigelmetzen, Oest. ob d. E,, Inn. Kr., ein in dem Pflegger. Obernberg liegendes, n. Weilbach eingepf. *Dorf*, grenzt gegen West. an die Ortschaft Klingersberg, 2 St. von Altheim.

Rigersdorf, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* mit 2 Mahlm., d. Hrsch. Tetschen, ¾ St. v. Peterswalde.

Rigg, Hinter- u. Vorderrigg, Tirol, Brixn. Bzk., zwei zum Hofger. Brixen gehör. *Besitzungen*, ¾ St. von Brixen.

Rigga, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler*, z. Landger. Brixen u. Gemeinde Bahrn gehörend.

Riggen, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1332 Joch.

Righera, Venedig, ein *Berg*, bei Val di Comhazza.

Rigiletto, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. XVII, Rigolato; siehe Forni-Avoltri.

Rigizza, Dalmatien, im Ragusa Kr., ein der Distrikts-Pretura unterstehen-*Dorf*, zur Hauptgem. Malfi gehör., 4½ Migl. von Ragusa.

Riglach, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Reifenstein dienstbar.

Rigler Viertel, Steiermark, Grätz. Kr., eine zum Wb. B. Kom. u. Hrsch. Mönichwald geh. *Ortschaft*, und ein Theil von der Gemeinde der Pfarre Waldbach, von zerstreuten und dahin eingepf. Häuser, am Fusse des Gebirgs Wechsel, 17 St. ven Grätz.

Rigmány, Riegmannsdorf, Rigá — Siebenbürgen, Székler Máros. Stuhl, Sely. Bzk., ein zwischen Gebirg. lieg. von Széklern und Walachen bewohntes, zum Sz. Simon eingepf. *Dorf*, mit einem eigenen reform. Bethause, 3¾ St. von Máros Vasárhely.

Rigmány - patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Maros. Székler Stuhl, aus dem Berge Szölös-Birtz, eine gute Viertelstunde ober Rigmány entspringt.

Rigó, Siebenbürgen, ein *Berg*, im untern Bezirk des Kézdier Székler Stuhl, 1½ St. von Fel-Tsernátor und v. Dálnok, aus welchem der Dalnok-patak entspringt.

Rigofzenberg, Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Wurmberg dienstbar.

Rigola, Lombardie. Prov. Milano und Distr. VII, Verano; siehe Villa Raverio.

Rigolato, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XVII, Rigolato, ein *Gemeinde-Dorf*, wovon der XVII. Distr. dieser Provinz den Namen hat, mit einer eigenen Pfarre SS. Filippo e Giacomo, einer Aushilfskirche S. Pietro, einem Oratorio, und einer Mühle, im Gebirge, von den Gemeinden Prato u. Forni Avoltri begrenzt, 16 Migl. von Comeglians. Dazu gehören:

Givigliana, Ludaria, mit 1 Oratorio, Magnanis e Valpicetto, mit Oratorio, Vuezzis Grucco, mit Oratorio, *Vorstädte*.

Rigolato, Venedig, Prov. Friaul, ein *Distrikt* von 9700 E., auf 35507¾ Joch Flächeninhalt, in 8 folgenden Gemeinden: Comeglians mit Calgoretto, Mielis, Povolaro und Tualis. — Forni Avoliri mit Collina, Frassenettó und Sigiletto. — Mione mit Agrons, Entrampo, Luincis, Luint, Muina und Ovasta. — Ovaro mit Chialina, Clavais, Claudinicco, Lenzone und Liariis. — Prato mit Avausa, Osaiis, Pesariis, Pieris, Sostasio und Truja. — Ravascletto mit Campivolo, Monajo u. Zovello. — Rigolato mit Givigliana, Ludaria, Magnanis e Vulpicetto, Vuezzis e Gracco. — Sappada.

Rigona, Lombardie, Prov. Lodi e Cremo und Distr. III, S. Angiolo; siehe Caselle.

Rigona, Lombardie, Prov. Como und Distr. III, Bellaggio; siehe Limonta.

Rigonza, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Raun und Gut Rigelshof unterthän. *Dorf*; siehe Rigelsdorf.

Rigorbella, Lombardie, Prov. und Distrikt X, Milano; siehe Pantigliate.

Rigosa, Lombardie, Prov, Bergamo und Distr. II, Zogno, ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Antonio Abb. und Kapelle, gegen den Berg Zuchello, 2¼ St. v. Zogno. Einverleibt sind:

Case di sopra, Gruinello, Zuma, *Meiereien*, Sambusita, *Dorf*.

Rigyácz, Ungarn, jenseits d. Donau, Zalad. Gesp., Egerszeg. Bzk., ein *Dorf* von 76 H. und 566 rk. E., Filial von Szepetnek. Guter Ackerbau. Grosses und gutes Weingebirge. Eichenwaldungen. Schweizerei. Hornvieh- und Schafzucht, der adel. Familie Inkey gehörig, liegt auf der nördlichen Seite der Kommerzialstrasse von Nagy-Kanisa nach Alsó-Lendva, zwisch. Esz-

tregnye und Betsehely, 1 St. v. Nagy-Kanisa.

Rigyleza, von den Raitzen Stari-Legyen genant, Ungarn, diesseits der Donau, Bács Gesp., im Ob. Bzk., ein der adel. Familie Kovacs gehör., von Raitzen bewohntes, mit einer griech. Pfarre und Kirche versehenes *Dorf* v. 451 H. und 3131 E., wo sehr schöner Waitzen gebaut wird, östl. unw. Ratymár, 1 St. von Kara.

Riható, Ungarn, *Sümpfe*, im Sümegh. Komt.

Riho, Siebenbürgen, Mühlenbacher Stuhl; siehe Reho.

Rihtarovibregi, Ungarn, ein *Berg*, im Warasd. Komt.

Rihtarovibregi, Kroatien, Warasd. Gesp., Ob. Zagorian. Bzk., eine der Gemeinde Pluszka einverleibte, zum St. Rochus eingepf. *Ortschaft*, 4 St. von Agram.

Rihu, Siebenbürgen, Mühlenbach. Stuhl; s. Reho.

Rihvald, Reichwald — Ungarn, diess. der Theiss, Saaros. Gesp., Szektsö. Bzk., eine slowak. *Ortschaft*, mit einer eigenen Pfarre, liegt zwischen Kluso, Hervalto, Krizse, Rakite und Sár-Pataka, 1¼ St. von Bartfeld.

Riien, Ungarn, Temeswarer Militär-Bannat; s. Rujen.

Rika Dedina, Ungarn, ein *Dorf*, im Poseg. Komt.

Rikalf, Ungarn, ein *Prädium*, im Zipser Komt.

Rika Planina, Steiermark, Cillier Kr., ein *Berg*, 477 Klft. hoch, südw. von Pragwald.

Rikas, Ungarn, Temeswarer Komitat; s. Rekas.

Rikatschwende, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler*, zum Landger. u. Gemeinde Dornbirn.

Rikersdorf, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Friedland; siehe Rükersdorf.

Rikita, Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaros. Gesp., Szigeth. Bzk., ein rusniak. griech. kath. den adel. Familien Böltsej und Budai geh. *Dorf*, mit einer Pfarre, liegt am Nagyag Flusse nächst Uj- und O-Hojatin, 16 St. von Szigeth.

Rikonin, Rykotyja — Mähren, Brün. Kr., ein *Dorf* von 13 H. und 68 E., der Hrsch. Tischnowitz.

Rikosd, Bután — Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar Gesp., Warasdiner Bzk., ein wal., der adel. Familie Servauszky geh. *Dorf* von 22 Häusern u. 158 Einw., mit einer gr. nicht unirten Pfarre, 1 Stunde v. Elesd.

Rikow, Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Dorf* von 51 Häusern und 268 Einw., ist nach Skalitz eingepfart, und hat 1 Mühle, liegt an der Aupa, 2½ Stunde von Nachod.

Rikowitz, Rykowice — Mähren, Prerauer Kr., ein *Dorf* und *Gut* von 51 Häusern und 287 Einwohnern, Hrsch. Rikowitz, Pfarre Mischtienitz.

Rile, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt XIII, Gallarate; siehe Cassano Magnago.

Rill, Rylowa, Relow, Relyo — Ungarn, ein *Dorf* im Zips. Komt.

Rillbach, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggerichte u. Hrsch. Viechtenstein gehöriges *Dorf*; s. Ridlbach.

Rilln, Ungarn, Zipser Komt.; siehe Relyova.

Rim, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Warasdin. Komt.

Rim, Kroatien, Agram. Gespansch. im Bezirk jenseits der Kulpa, eine z. Herschaft Boszilyevo geh., nach Lukodol eingepfarte *Ortschaft* von 6 Häusern und 58 Einwohn., 2 Stunden von Boszilievo.

Rima, Ungarn, ein *Fluss* im Gömör. Komt.

Rimabanya, Kronbánya — Ungarn, Gömörer Komitat, ein sl. *Dorf* von 69 Häusern und 486 meist evang. Einw. Filial von Raho. Fruchtbarer Boden. Waldungen. In den hiesigen Gebirgen werden Kristalle und Topasse, vor Zeiten wurde auch Gold gefunden. Gräfl. Radayisch.

Rima-Brezo, Ungarn, Gömörer Komitat, ein sl. *Dorf* von 65 Häusern u. 503 meist evangelischen Einwohnern, Filial von Nyustya. Adeliche Curien. Unfruchtbarer Feldboden. Waldungen, Sauerbrunnen. Eisenschmelz- und Hammerwerke. Bar. Lusinzkysch.

Rima, Lehota-, Ungarn, Honth. Gesp.; s. Lehota.

Rima, Lehota-, Ungarn, Gömör. Gesp., ein *Dorf*.

Riman, Ungarn, Eisenb. Gesp., ein *Praedium*.

Rimani, Böhmen, Rakon. Kr., ein d. Hrsch. Tachlowitz geh. *Meierhof* und *Schäferei*, 1 St. von Duschnik.

Rimanie, Böhmen, Beraun. Kr., ein d. Hrsch. Dobrzisch geh. *Dörfchen* von 30 Häus. und 130 Einwohn., nächst d. Städtchen Mnieschek, 4 St. von Beraun.

Rimaszecs, Ungarn, diess. d. Theiss, Gömör. Komt., Serki. Bzk., eine *Herschaft* und *Marktflecken* von 105 Häus.

und 970 Einwoh., mit einer Lokalpfarre der A. C., liegt untern 48° 18' 3" nördl. Breite, 37° 42' 2" östl. Länge, am linken Ufer des Rimaflusses, fruchtb. Boden, viele Handwerke, Jahrmärkte, besonders gute Pferdemärkte, 4 St. von Rima-Szombath.

Rima, Szombath-, Gross-Steffelsdorf, Rimarska Sobota – Ungarn, Gömör. Gesp., ein ungar., deutsch., slowak. *Marktflecken* von 1000 Häus. und 8027 Einwoh., in einer Ebene, am Rimaflusse, mit einer gemauerten Brücke über denselben. Stockhohes Komitatshaus, Apotheke, grosser Handel mit Getreide, Speck, Wein, Rauchtabak, Wachs, Honig und Vieh. Auch ist der Ort wegen des schönen Brodes, das hier gebacken wird und der hörnernen Tabakspfeifenmundstücke, die hier in grosser Menge verfertigt werden, bekannt, 6 erhebliche Jahrmärkte, und gute Wochenmärkte. Der Ort hat acht Gassen, reform. Gymnasium, 8 Meilen von Rosenau. Postamt mit:
Ajnácskó, Almágy, Amalfalva, Apatki, Bachti, Bakós Jörék, Balásfölde, Balog, Felsö, Balog, Alsó-, Balogfala, Belleny, Bodollo, Budilfala, Csecremos, Cseremseery, Csobanka, Czakó, Darnya, Djubakova, Dobra, Dobra patak, Dobocza, Domaháza, Dúlhaza, Dúrsa, Deremseny, Egyló ras Bást, Feled, Forgacsfala, Füge, Fürész, Gesstes, Gesstete, Gortva, Gömöri, Kis-, Gernyö, Gupona, Hacsava, Hacsi, Hangony, Hatmaer, Hegymeg, Magyar-, Hegymeg, Tót, Herédely, Hrussó, Jánosi, Jéne, Jesste, Keorege, Kerekgede, Klenósz, Kokava, Kurmsz, Liber, Lukoviste, Majom, Meleghegy, Nústya, Osgyán, Orlaj-Jörék, Pádar, Palfala, Peries, Peterfalva, Pessete, Pogony, Pokoragy, Felsö-, Pokoragy, Alsó-, Polom, Pongyelok, Radnoth, Rahó, Rakotyás, Rima Bánya, Rima - Brezó, Rima - Lehota, Rima - Zaluzsány, Rimótsa, Serke, Sid, Söreg, Sussáu, Simonyi, Szabatka, Szeltsc, Szilistye, Szkalnith, Sztrirs, Szuha, Nagy-, Tamassi, Tamastala, Tiszoltz, Ujfalu, Uzapanya, Vályko, Vargede, Zabar, Magyar-, Zabar, Tót. Zaluzsany Zarchot, Zeherje, Zlatmo, Zsip.

Rimavieza, Ungarn, Gömör. Komt., ein *Bach.*

Rimay, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hersch. Czebus gehör. einz. *Meierhof*, liegt gegen O. nächst Straschnitz, 1 St. von Melnik, 4½ St. von Schlan.

Rimay, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Meierhof, Schäferei* und *Jägerhaus*, der Hrsch. Liboch, ½ St. von Liboch.

Rima, Zaluzsany-, Ungarn, Gömör. Gesp., ein *Dorf.*

Rimbach, Oest. u. d. Ens, V. O. M. B.; s. Rimbach.

Rimberg, Remberg — Böhmen, Tab. Kr., ein *Dorf* von 27 H. und 233 E., d. Hrsch. Ober Czerekwitz, nächst dem Dorfe Hermanetsch, ist nach Poczatek eingpf. und hat ¼ Stunde südl. 1 Mühle, 1½ St. von Ober-Czerekwe, 4½ St. von Neuhaus.

Rimentera, Venedig, ein *Berg*, in d. Nähe des Razoberges.

Rimetri, Ungarn, Kövar. Distr.; s. Gyükeres.

Rimets, Siebenbürgen, Unt. Weissenburg. Komt.; siehe Remete.

Rimetye, Siebenbürgen, Székl. Maros. Stuhl; siehe Reméteszég.

Rimnitz oder Rzimitz, Mähren, Hrad. ehed. Prer. Kr., ein zur Hersch. Holleschau gehör. *Gut* und Dorf v. 98 H. u. 592 E., mit einer Lokalkaplanei, 2 St. v. Kremsier.

Rimnitz, Mähren, Hrad. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 2 Steuergemeinden v. 3679 Joch.

Rimocz, Ungarn, ein *Praedium* von 42 E., im Gömör. Komt.

Rimócz, Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gespan., Szécsén. Bzk., ein ungar. *Dorf* von 113 H. u. 1288 rk. E., grosse Waldungen, dem Grafen Forgács und andern adel. Familien dienstbar; sehr nahe an d. Markte Szécsény, 2½ Meile v. Szakall.

Rim…za, Rimawic, Ungarn, diess d. Donau, Gömör. Komt., Kis-Honth. Bzk., ein slowak. grösstentheils der adeligen Familie Luzsinszky gehör. *Dorf* von 24 H. u. 169 meist evang. E., Fil. der rk. Pf. Rahó. Die Einw. nähren sich von Wagnerarbeiten und Fuhrwesen. Filial der A. C. Kirche Rima - Bánya, im Kokov. Thale, 3½ St. von Rima-Szombath.

Rimócz, Ungarn, Gömörer Komt., ein *Praedium*, mit 42 E., Filial von Kokova mit einem Eisenhammer.

Rimowitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* von 32 Häusern mit 200 Einw. von welchen 1 H. zum Natscheradetzer Spitalgute und 4 H. zum 1. Freisassen-Viertel gehören, bei welchem Letztern auch das ganze, nach Zdislawitz eingepf. Dorf conscribirt wird. Beim hiesigen Antheile ist ein Dom. Wirthshaus; ¾ St. osö. von Wlaschim.

Rimowitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* von 32 Häus. mit 200 Einw., von welchen aber nur 4 H. hieher und die übrigen theils zur Herschaft Wlaschim, theils zum Spitalgute Natscheradetz gehören; ist nach Zdislawitz (Herschaft Wlaschim eingepfart, 2½ St. von Westetz, zwischen Wlaschim und Zdislawitz.

Rimowitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* von 31 Häusern mit 204 Einw., worunter 2 protest. Fam., nach Jenikau eingepfart, hat 1 Wirthshaus; hieher ist die Einschichte Budka, 7 Nrn., ½ St. sw. conscribirt und ½ St. sw. v. Jenikau.

Rimschák, Ungarn, jens. d. Donau, Zalad. Gespanschaft, Muraköz. Bzk. im

zweiten Geb. Distrikt, ein *Promontorium* und Filial d. Pfarre Stridó, nordw. nicht weit davon entlegen, 4 St. von Csáktornya.

Rimschak, Kis-, Ungarn, ein *Prädium*, im Szalader Komt.

Rimschak, Nagy-, Ungarn, ein *Prädium*, im Szalader Komt.

Rinalda, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII., Pandino; siehe Cardella.

Rinalde, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; siehe Castellucchio.

Rinaldi, Lavorenti, Venedig, Prov. und Distr. I, Verona; siehe S. Maria in Stelle (Lavoranti Rinaldi).

Rinaldina, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; siehe Gonzaga (Bondeno).

Rinaldina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; s. Gardella.

Rinaldo, Campo, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Campo Rinaldo.

Rinaretz, Rynarecz — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 60 Häus. und 320 Einwohn., mit einer Pfarre, zur Herschaft Neureichenau, 1 Stunde von Pilgram.

Rinati, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. VII, Canneto; siehe Canneto.

Rinbach, Rimbach, Riegsbach, Oest. unter der Ens., V. O. M. B., eine der k. k. Patrim. Herschaft Gutenbrunn gehörende *Meierei*, in der Pfarre Kirchschlag nächst Roggenreut, 1¼ St. von Gutenbrunn.

Rinchs, Tirol, ein verfallenes *Schloss*, unter Curtatsch, Landgrchts. Tramin.

Rindbach, Rünbach, Oest. ob d. E., Traun Kr., eine gr. in d. Distr. Komt. Ebensee lieg., der Herschaft Wildenstein und Grafschaft Ort unterthänige *Ortschaft* am Bache gleichen Namens, grenzt an den Ort Ebensee, d. Eibenberg, Korbach und an d. Kogelgebirg, 4 St. von Gmunden.

Rindbacherberg, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., ein *Berg*.

Rindel oder Rindl — Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* von 29 H. und 296 E., nach Muttersdorf eingpf. Dazu gehört der Ort Jungrindel, oder Brandhäusel, ¾ Stunde südl. davon entfernt am Steinberge am Walde, besteht aus 11 Häus. wovon 1 nach Stockau u. 2 nach Kauth gehören, und ist nach Stockau eingpf. liegt ziemlich hoch am nordwestlichen Abhange des Lisa-Berges.

Rindendorf, Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., s. Kérges.

Rindermarkt, Tirol; s. St. Michael bei Lienz.

Rinderschinken, Tirol, Pusterth. Kr., ein zum Landgerichte Defreggen geh. *Dorf* mit einer Filialkirche von der Pfarre Sct. Jakob, 9 Stunden von Lienz.

Rindibabuluj, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* welcher im Talmátscher Filialstuhl aus d. Gebirge Vulkoj entspringt.

Rindihu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gespansch., zwischen den Bergen La-Zigla und Djálurle-de-Ketre-Bágo, eine kl. halbe St. von Oláh-Szilvás.

Rindl, Böhmen, Klatt. Kr., ein z. Hrsch. Ronsperg gehör. *Dorf*, liegt auf einem Berge, 3½ St. von Teinitz.

Rindlau oder Rendlau, Zlibek — Böhmen, Prachiner Kr., ein der Stadt Bergreichenstein geh. *Dorf* von 16 H. und 147 E., dazu gehört der ½ Stunde nw. an der Nordseite des Karlsberges liegende emphyteutisirte Meierhof Neuhof, ½ Stunde von der Stadt, 5 St. von Horazdiowitz.

Rindlberg, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., eine in dem Distr. Kom. Harrachsthal lieg. der Hrsch. Freiwald gehör. nach Sandl eingepf. *Ortschaft* von 13 zerstreuten Häusern, liegt an der Freiwalder Waldung, 3 Stunden v. Freistadt.

Rindles, Rinles, Zlabek — Böhmen, Budw. Kr., ein zur Herschaft Krumau gehör. *Dorf* von 9 H. und 115 Einw., dazu gehört Olschhof, ein Meierhof ¼ Stunde nö. am Olschbache, liegt auf einer sanften Anhöhe, 8 St. v. Budweis.

Rindola, Venedig, Provinz Treviso und Distr. V, Serravalle; siehe Serravalle.

Rindscheit, Nachtigalgraben, Rindschetovagraba — Steiermark, Marburg. eine zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Mallegg geh. nach Luttenberg eingpf. *Weingebirgsgegend* und *Gemeinde* von 26 H. und 80 Einwohn., im Anfange des Luttenberger Gebirgs unter dem Schlosse Luttenberg, 5 St. von Radkersburg.

Rindschindgraben, Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Maleck dienstbar.

Rinegg, Steiermark, Judenburg. Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. und Hrsch. Murau geh. *Gemeinde* auf einem Berge in der Pfarre Ranten, 2 St. v. Murau, 7 St. v. Unzmarkt.

Rineou, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Thorenburger Gespanschaft und dem Maroscher Szákler Stuhl, auf dem Komloder Höhenzweige, zwischen den Bergen Vurvu-Koaszti u. Galgenberg, eine gute halbe St. von Bazéd.

Rinetta, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; siehe Pandino.

Ringel, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend* im Amte Wörth; zur Hrsch. Poppendorf.

Ringelberg, Tirol, Vorarlberg, ein einsch. *Haus* in dem Gerichte Bregenz 3 St. von Bregenz.

Ringelberg, Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hrsch. Tachau geh. *Dorf* von 75 H. und 583 E., der Ort besteht aus zerstreuten Waldhäuschen und ist nach Hals, (gleichnam. Gut) eingepf. Ein Theil desselben heisst Unter-Ruhberg, und hat 2 obrigkeitl. Eisenhämmer, ein anderer auf dem Thörl, und hat ein Försterhaus, liegt am Böhmerwalde, 1½ Stunde von Tachau, 5½ Stunde von Plan.

Ringelholz, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Distr. Kom. Viechtenstein liegendes der Hrsch. Sct. Martin gehör. nach Esternberg eingpf. *Dorf*, 3 St. von Passau.

Ringelsdorf, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* sammt Pfarre von 158 Häus. und 1119 Einwohnern, der Herschaft Rabensburg. Post Wilfersdorf.

Ringelsdorf, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Hrsch. Rabensburg gehör. *Dorf* mit einer Pfarre an der Zaia, 2 St. von Zizersdorf nächst Absdorf, unweit der Nordbahn, 5 St. von Poisdorf und eben so weit von Wülfersdorf.

Ringelshain, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Lämberg geh. *Dorf* von 189 H. und 1287 E., mit einer Lokalie. Hier ist eine Kirche, welche schon in den Errichtungsbüchern von 1384 als Pfarrkirche vorkommt, liegt an einem kleinen unbenannten Bache, ¾ St. von Lämberg, 1¼ St. v. Gabel.

Ringen, Alt-, Ungarn, Temesvarer Gesp.; s. Altringen.

Ringendorf, Oesterreich unter der Ens, V. U. M. B., ein der Herschaft Ernstbrunn dienstbares *Dorf* von 31 Häusern und 181 Einwohnern, in der Pfarre Mugel, liegt ober Steinabrunn, gegen Grueb und Schönborn, 1½ St. v. Mallebern.

Ringenhain, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zur Herschaft Friedland gehöriges *Dorf* von 124 Häusern und 677 Einwohnern, es erstreckt sich von der Stadt Friedland in südlicher Richtung längs einem kleinen Bache auf ½ Stunde in die Länge, hat eine Filialkirche zur heiligen Magdalena und eine Schule, liegt zwischen Dittersbach und Raspenau, ½ St. von Friedland, 2½ St. von Reichenberg.

Ringers, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Herschaft Weitra gehöriges *Dorf*, — liegt gegen Osten bei Jagenbach, 2 Stunden von Zwettel.

Ringetu, Siebenbürgen, Hunyader Gesp.; s. Renget.

Ringhöll, Steiermark, Brucker Kreis, bei Maria Zell, zwischen der Bramerleiten, dem Bösenmies und der Staritzen; mit grossem Waldstande, ein Seitenthal des Weichselbodens; siehe Weichselhöhe und Wasserfall. Am Ende der Wald-Region steigen fürchterliche beinahe senkrechte Wände an den eigentlichen Ring hinan, welcher die Verbindung zwischen dem Höllenkamp und den Krautgarten Kögeln bildet.

Ringisatori, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, unter dem Berge Miklous, auf einem, den Enyeder Bach von seinem rechtsuferigen Filialbach Vályе-Monaster trennenden Höhenzweige, eine gute halbe Stunde von Vladháza.

Ringkogel, Steiermark, Bruck. Kr., in der Lassing, mit einem gleichnamigen Graben zwischen dem Jechsenbach und Klauskogel.

Ringkogl, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Berg*, 413 Wiener Klafter hoch, nördlich von der Stadt Hartberg.

Ringleinsdorf, Oesterreich unter d. E., V. U. W. W., ein *Dorf*, welches verödet ist. Die Lage desselben mag in der Umgegend von Triebeswinkel, Oyenhausen, gegen Oberwaltersdorf, zu Anfang des Steinfeldes gewesen sein. Die Zeit und Gelegenheit ist gänzlich unbekannt, in der dieses Dorf zu Grunde ging.

Ringlerhäusel, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein in der Rotte Glinzing sich befindliches, dem Trienterstifte Steier dienstbares *Haus*, 2½ St. von Steier.

Ringlholz, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein zu dem Pfleggerichte Viechtenstein gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Esternberg, und der Gemeinde Wezendorf, an der westlichen

Seite des Ringelholzes, südlich vom Kösslbach bespült, 2½ St. v. Viechtenstein, 4½ St. von Schärding.

Rinholletz, Reinholz — Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein zur Herschaft Smetschna gehöriges *Dorf* von 118 Häusern und 886 Einwohnern, nach Neu-Straschitz (Herschaft Pürglitz) eingepfart, hat eine obrigkeitliche Potaschensiederei, ein Einkehrwirthshaus und ein anderes Wirthshaus, abseits liegen: a) ¼ Stunde ein obrigkeitliches Jägerhaus und b) ¾ Stunden ein detto Hegerhaus. In der Nähe ist viel Torf, der aber wegen Ueberfluss an anderm Brennstoff nicht gestochen wird; — liegt an der alten Karlsbader Strasse und der Eisenbahn, — 2 Stunden von Smetschna, 1¾ St. von Zehrowitz.

Rining, Steiermark, Judenburger Kr., im Furagraben des Donnersbaches, zwischen dem Grünwaldkahr und der Schabalpe.

Rinkenberg, Ugertzhe — Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommiss. und Landgerichte Bleiburg gehöriges grosses *Pfardorf*, unweit des Werkgadens Lippitzbach, 4 St. von Völkermarkt.

Rinkenberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1693 Joch.

Rinkofzen, Rinkovetz — Steiermark, Marburger Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommis. Schachenthurn liegendes, dem Freihofe Pettau und Gülte Pernegg unterthäniges *Dörfchen* von 4 Häusern und 22 Einwohnern, 2¾ St. von Radkersburg, 4 St. von Ehrenhausen.

Rinkolach, od. Rinkole — Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommiss. und Landgerichte Bleiburg gehöriges *Dorf*, mit einer Filialkirche, nahe bei dem Drauflusse, 4 St. von Völkermarkt.

Rinkovecz, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Oberer Campester Bezirk, ein der Herschaft Lepoglava gehöriges, nach Bednya eingpf. *Dorf* v. 56 Häus. und 289 Einw., 4½ St. von Warasdin.

Rinles, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dörfchen* der Herschaft Krumau; siehe Rindles.

Rinn, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 7 H. der Herschaft Peilendorf und Pfarre Oberndorf. Post Kemelbach.

Rinn, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Seissenstein gehöriges *Dorf*, bei Sanct Leonhard am Forst, unweit der Mank, 3½ St. v. Melk.

Rinn, Tirol, Unterinnthaler Kreis, eine grosse *Gemeinde* mit einer Kirche und mehren hierzu einverleibten Land-, und Bauernhöfen, im Gebirge südlich von Hall, mit Tulfes Kuratie der Pfarre Ampass, Landgerichtes Hall, auf der sogenannten Hochstrasse, 2½ St. von Innsbruck.

Rinna, Tirol; s. Wälschellen.

Rinneberg, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, eine zum Distr. Komm. und Herschaft Pernstein gehörige, nach Kirchdorf eingepfarte *Ortschaft*, liegt an dem Rinnerberger Bache, gegen Osten rechts von dem alten Schlosse Pernstein, 6 St. v. Steier.

Rinneburg, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, eine *Herschaft* und *Markt*; s. Rumburg.

Rinneck, Steiermark, Brucker Kreis, im Grossgössgraben, zwischen dem Unterweiterling und dem Kogelthal.

Rinneck, Steiermark, Judenburger Kreis, zwischen Planitzen und dem Schöderbühel, am linken Ufer der Mur, auch Riedeneck genannt; auf welchem die gleichnamige Gemeinde mit 60 Rinderauftrieb und grossem Waldstande etc. vorkommt. — Der gleichnamige Bach treibt in Stallbaum eine Hausmühle. — In dieser Gegend fliesst auch das Forstnerbachel und Adambachel.

Rinnegg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Kommissariate Kainberg liegende, verschiedenen Dominien gehörige *Gegend* von 36 Häusern und 164 Einwohnern, in der Pfarre Radegund. Hier ist eine Gemeinde-Schule von 22 Kindern, gegen W. 3 St. v. Grätz.

Rinnen, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Ehrenberg und Gem. Berwang.

Rinnerberg, Oest. ob d. E., Traun Kr., einige zum Distr. Kom. und Herschaft Pernstein gehörige, nach Kirchdorf eingepfarte, und am Bache gleich. Namens liegende *Bauernhäuser*, geg. O. rechts an dem alten Schlosse Pernstein, ½ St. v. Steier.

Rinnerkogel, Oester. ob der Ens, Traun Kr., ein *Berg* im Salzkammergute, an der Grenze von Steiermark.

Rinnermühle, Oestr. ob der Ens, Salzburger Kr., eine zum Pfleggerichte Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Einöde*, in der Pfarre Köstendorf, ¾ St. von Neumarkt.

Rinnerstein, Steiermark, Judenb. Kr., im Johnsbachgraben, zwisch. dem Wolfsthurn, Gemsstein und d. Schönau, mit 133 Rinderauftrieb.

Rinnerthal, Oest. ob der E., Salzburger Kr., ein zum Pfleggerichte Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler* in der Pfarre Strasswalchen, 1¾ St. v. Neumarkt.

Rino, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVIII, Edolo; s. Sonico.

Rine, Capo, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. X, Treviglio; s. Caravaggio.

Rino del Capitolo di Caravaggio, Lombardie, Provinz Bergamo u. Distr. X, Treviglio; s. Fornovo.

Rino de' Padri Minimi ed della Mensa, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt X, Treviglio; siehe Fornovo.

Rinoldo, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXV, Missaglia; s. Cassina de' Bracchi.

Rino Seregni, Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. X, Treviglio; siehe Fornovo.

Rinovata, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Bergamo; siehe Villa di Serio.

Rinsen, Illirien, Kärnten, Villach. K., ein *Berg*, 1227 Kl. hoch, 3½ Std. nw. von Reichenau.

Rinshöfe, Tirol, Unterinnthal. Kreis, einige zur Hersch. Rettenberg gehörige, einzelne *Höfe*, zwischen Watters und Kolsass, ¾ St. von Volders.

Rint, Oest. ob der E., Salzburg. Kr.; s. Muhr.

Rinya, Ungarn, ein *Fluss* im Sümegh. Komt.

Rinya, Szent-Kiraly-, Ungarn, ein *Dorf* im Sümegh. Komt.

Rinya, Ujlak-, Ungarn, ein *Dorf* im Sümegh. Komt.

Rinyis, Nagy-, Ungarn, Abaujvar. Komt., ein ung. *Dorf* von 65 H. und 489 rk. und ref. Einw., Filial von Hernád-Kerts. Schönes Landhaus, am linken Hernadufer mit einer Brücke über diesen Fluss, und einer bis Halmaj gemachten Strasse, 1¾ St. v. Forró.

Rinz, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 2 zur Hersch. Gärsten gehörige *Bauerngüter* in der Pfarre Böhamberg nächst Egelschachen, 1½ Stunde von Steier.

Rinzendorf, Oesterr. ob d. E., Mühl Kr., ein in dem Distr. Kom. Riedegg liegendes, den Herschaften Schloss Freistadt, Riedegg und Zellhof geh., nach Gallneukirchen eingepfart. *Dorf* von 11 Häus., gegen Norden nächst dem Dorfe Schlamersdorf, 4½ Stunde von Linz.

Rio, Tirol, Trient. Kr., ein *Weiler* z. Landgerichte Cembra, und Gemeinde Grumes.

Rio, Ca, Venedig, Provinz und Dist. I, Padova; siehe Ponte S. Nicolo (Ca Rio).

Rio, Ca, Venedig, Provinz u. Distr. I, Padova; s. Ponte S. Nicolo (Dosina di Scandalo).

Rio Bianco, Mulino, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt III, Spilimbergo; siehe Canzetto (Mulino Rio Bianco).

Rio, Bianco, Venedig, Prov. Padova und Distr. IV, Campo Sampiero; s. S. Giustina in Colle.

Rio Bianco, Castelletto in, Venedig, Prov. Padova und Distrikt IV, Campo Sampiero; s. S. Giustina in Colle (Castelletto in Rio Bianco).

Riol, Tirol, Wippthal. Kr., zerstreute *Bauernhäuser*, zuvor zum Hofgerichte Neustift gehörig, jetzt Landger. Brixen, zw. d. Eisackfl. und dem Klausenbache, 1 St. v. Sterzing.

Riolada, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XV, Moggio; s. Moggio di sotto.

Rioli, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt VI, Codogno; s. S. Rocco al Porto.

Riolo, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. VI, Pieve d' Olmi; s. Straconcolo.

Riolo, Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; siehe Chioso di Porta d' Adda.

Riolo, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt Lodi; siehe Vigadore.

Rio Maggiore, Venedig, Provinz Padova und Distrikt XII, Piove; siehe Piove.

Riomfalva, Requinium, Reichesdorf, Ritjeschdorf — Siebenbürgen, Medias. Stuhl, ein zwischen steilen Weingebirgen lieg. *Marktflecken*, von 1142 E., wird von Sachsen, Walachen und Neubauern bewohnt, hat eine evangel. Pfarre, 2½ St. von Medias.

Rio Melozza, Romanengo del, Lombardie, Prov. Cremona u. Distrikt II, Soncino; siehe Romanengo del Rio Melozza.

Rionca, Lombardie, Prov. Como und Distr. I, Como, s. Vertemate.

Rionca, Mulino, Lombardie, Prov. Como und Distr. I, Como; s. Fino.

Riondello, Venedig, Prov. Padova

und Distr. IV, Campo Sampiero; siehe Loreggia.

Rio S. Martino, Venedig, Provinz Padova und Distr. III, Noale; siehe Scorze.

Riotida, Venedig, Provinz Venezia und Distr. II, Mestre; s. Mestre.

Riozzo, Mulino di, Lombardie, Pr. Milano nnd Distr. XII, Melegnano; s. Riozzo.

Riozzo, Lombardie, Provinz Milano und Distr. XII, Melegnano ein *Gemeindedorf* mit Vorstand u. Aushilfs-Pfarkirche S. Rocco, von Melegnano und Carpiano begrenzt. ¼ Stunde von Melegnano, und 2 Stund. v. Milano. Angehörig sind:
Cassina Lassi, Fornace, Cambarello, *Meiereien*, — Mulino die Riozzo, *Mühle*.

Ripa, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt VIII, Abbiategrasso; siehe Robecco.

Ripa, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Nieder - Weissenburger Gespanschaft, auf einem, den Maroschfluss von dem Filialbach Válye - Ripauluj des kleinen Sékáschbaches trennenden Höhenzweiges, ½ St. von Béká und von Mihàltzfalva.

Ripa, Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; s. Répa.

Ripa-Alba, Siebenbürgen. ein *Berg*, in der Nieder-Weissenburger Gespan., unter dem Berge Grohotyis und ober dem Granadaer Wald, auf einem, den Enyeder Bach von dem durch Oláh-Lapád fliessenden Bach trennenden Höhenzweige, ¾ St. von Oláh-Lapád.

Ripacsa, Ungarn, ein *Wald*, im Broder Grenz Reg. Bzk.

Ripa de' Poli, Lombardie, Provinz und Distr. I, Bergamo; siehe Ponteranico.

Ripa di Porta Ticinese, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Ticinese.

Ripa d'Oglio, Monticelli, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IX, Pescarolo; s. Monticelli Ripa d' Oglio.

Ripa d'Oglio Scandolara, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, Robecco; s. Scandalora.

Ripa d' Oglio, S. Paolo, Lombardie, Prov. Cremona u. Distr. VIII, Piadena; s. S. Paolo Ripa d' Oglio.

Ripa Ferraria, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. II, Soncino; siehe Soncino.

Ripalta, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IV, Pizzighettone; s. Pizzighettone.

Ripalta, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; siehe Rivolta.

Ripalta Arpina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VIII, Crema, ein mit Castel-Leone, Prov. Cremona, grenzendes, ½ Migl. vom Flusse Serio entferntes *Gemeindedorf* mit einer eigenen Pfarre S. Rotonda, einem Oratorio, 2 Mühlen und einer Reiss-Stampfe, 5½ Mgl. von Crema. Dazu gehören:
Bocco di Senio, Ca Nuova, Saragosa, einzelne *Häuser*.

Ripalta Guerina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VIII, Crema. eine *Gemeinde - Ortschaft* (Villa) mit Vorstand, Pfarre S. Gottardo und einer Mühle, liegt auf der Landstrasse, welche nach Montodine führt, 5 Mgl. von Crema. Mit:
Fornace, *Meierei*.

Ripalta nuova, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VIII, Crema, ein *Gemeindedorf* mit einer eigenen Pfarre S. Cristoforo, einem Oratorio in Al Dosso, einer Gemeinde-Deputation u. einer Mühle an der Landstrasse, welche es durch den Fluss Serio, und einem kleinen Walde von der Gemeinde Montodine scheidet, 2½ Mgl. v. Crema. Mit:
Cà, 3 *Häuser*. Crosetta, Al Dosso, *Meiereien*.

Ripalta Vecchia, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VIII, Crema, eine kleine *Gemeinde-Ortschaft* (Villa) mit Vorstand und eigenen Pfarre S. Imerio, liegt an der einzigen Strasse, welche von da in die Provinz Cremona führt, zunächst dem Serio-Flusse, wo stets zwei Kähne zur Ueberfahrt nach Ripalta Nuova bereit stehen, 2 Mgl. von Crema. Mit:
Cà de' Frati, *Meierei*.

Ripa-máre, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Hermanstädter Stuhl, unter dem Berge Hulla, auf einem, den grossen Sékáschbach von seinem aus Omlás kommenden linksufrigen Filialbach trennenden Höhenzweige, ¾ St. von Omlás und von Kis-Apold.

Riparzow, Mähren, Prerauer Kreis, ein zur Hrsch. Bodenstadt gehör. *Dorf* von 48 H. und 318 E.

Ripa, sotto, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietro; s. Locate.

Ripasu, Siebenbürgen, Hunyad. Kmt.; s. Répás.

Ripa-Szemesni, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Inner-Solnoker Gespan-

schaft, unter dem Bergé Djálu-Rókás, auf einem, die Bäche Válye-Szemesni und Válye-Ruszu scheidenden Höhenzweige, ¾ St. von Semesnye und von Kabala-Pataka.

Ripau, mährisch Rzepow — Mähren, Olm. Kr., ein an der Landstrasse von Olmütz gegen Landskron liegend. zur Hrsch. Mürau geh. *Dorf*, 1 St. von Müglitz.

Ripauluj, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nieder-Weissenburger Gesp., aus dem Berge Ripa des Sékáscher Höhenzweiges entspringt.

Ripa, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, in der Ober-Weissenburger Gespansch., bildet die Grenze zwischen der Ober-Weissenburger Gesp. und dem Mediascher Stuhl.

Ripe, Rippe — Siebenbürgen, ein *Berg*, im Maros. Székler Stuhl, zwisch. den Bergen Orvar u. Várgó.

Ripelsdorf, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf*, der Stadt Deutschbrod; siehe Sboschitz.

Ripony, Ungarn, Postamt; siehe Ripeny-Nagy.

Riperda, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf* von 66 H. und 500 E., im Bzk. Albano, zur Pfarre St. Domenica und Diöcese Parenzo Pola, 8½ St. von Pisino.

Ripetz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 52 H. mit 293 E., nach Drachow (Hrsch. Kardasch-Recitz) eingepf., hat 1 Schule. Abseits liegt eine obrigk. Wiesenhegers-Wohnung, „in Wrbna" genannt. Von diesem Dorfe gehört 1 Haus zur Hrsch. Kardasch-Recitz und 4 Nr. sind Freisassen, welche zum 1. Viertel des Taborer Kreises gehören, 5½ St. von Wittingau.

Ripichova, Ungarn, zerstr. *Häuser*, im Agram. Komt.

Ripi, Gyalu-, Ungarn. ein *Berg*, im Bihar. Komt.

Ripenye, Ungarn, jenseits d. Theiss, Marmaros. Gesp., Verchovin. Bzk., ein rusniak. griech. kath. den Abkömmlingen des Grafen Teleki geh. *Dorf* von 382 H. und 2226 E., hat 6 Abtheilungen, nämlich: Ripinye, Gyil, Majdár, Rudovetz, Bisztra u. Lepusznya, liegt an den Nagyágflusse und O-Hujátin, 14½ St. von Szigeth.

Riping, Majdan-, Ungarn, ein *Praedium*, im Marmor. Komt.

Ripke, Ungarn, Neutr. Komt.; siehe Ribke.

Ripnyany, Male-, Velke-, Ungarn, Neutr. Komt.; siehe Kis-Nagy-Rippiny.

Ripo, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Inner-Szolnoker Gespanschaft, 1½ St. von Lárga.

Ripoldo, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr, VIII, Abbiategrasso; siehe S. Stefano.

Riposo, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; siehe Chioso di Porta Regale.

Riposo, Lombardie, Prov. und Distr. I, Cremona; s. Due Miglia.

Ripotenbach, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., die alte Benennung d. zur Hersch. Neuenlengbach geh. *Dorfes* Reinpoldenbach.

Ripouluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Inner-Szolnoker Gespanschaft, ½ Stunde von Magyar-Nemegye.

Ripouluj, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Inner-Szolnoker Gesp. aus dem Berge Ripo entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. durrh Felső-Egres fliesst, und gleichweit unter demselben in den Bach Valye-Ilosvi, im Dorfe Felső-Ilosva, rechtufrig einfällt.

Ripouluj, Válye, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Inner-Szolnoker Gesp., aus dem Henuler Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den grossen Samoschfluss, gleich ober Magyar-Nemegye, linksufrig einfällt.

Ripow, Mähren, Iglauer Kr., ein *Dorf*, der Pfarre Trebitsch, mit einem obrigk. Ziegelofen, nebst 2 unterthän. Mühlen mit 1 Bretsäge, und 1 Tuchwalke, Hrsch. Trebitsch.

Rippa, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gesp., Szálont. Bzk., ein walach. zum Grossward. Bisthum gehör. *Dorf* von 51 H. und 355 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre versehen, 4 Stunden von Szalonta.

Rippau, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* von 79 H. und 545 E., der Pfr. Müglitz, Hrsch. Mürau.

Rippel, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 8 der Hrsch. Salaberg dienstbare *Häuser*, in der Pfarre Haag, 3 St. von Strengberg.

Rippin, Galizien, ein kleiner linksufriger *Bach*, des Puttita Baches, in der Bukowina.

Rippin, Böhmen, Bunzlauer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Rzepin.

Rippiny, Kis-, auch Kis-Répény, Male Ripnyany — Ungarn, diess. der Donau, Neutraer Gespansch., Bodoker Bzk., ein *Dorf* von 33 H. und 228 meist rk. E., unter mehren adel. Familien

getheilt, in der Pfarre Nagy-Rippiny, ½ St. von Nagy-Rippiny.

Rippiny, Nagy-, Nagy - Répény, Velke Ripnyany, Ungarn, Neutra. Gespansch., Bodoker Bezirk, ein *Dorf* v. 66 Häusern und 464 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre u. Meierei, mehr. adeligen Familien gehörig, mit einem Postwechsel, zwischen Galgocz u. Tapolcsany. Postamt mit:
Paczolay, Bodok, Puszta Bodok (Meierhof), Csitar, Sarfuska, Ürmind, Nizatik, Püspökfalva, Püspökfalva Mühle, Kapinecz, Ujlak, Also Behinez, Felsö-Behinez, Behinez Mühle, Radotna, Radotna Lapugi-Mühle, Sarfö, Ardanocz. Orelan, Salgovecz, Bazinecz, Kis-Rippeny, Kis Viteska (Meierhof), Mo isiczko (Meierhof), Szepteres-Ujfalu, Vertocz, Ober-Sarfö Meierei und Hof sammt Jägerhaus.

Ripple, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in d. Wb. Bzk. Kom. Landspreiss lieg., der *Herschaft* Seisenberg geh. *Dorf*, neben dem verfallenen Schlosse Schönberg, 4 St. v. Pesendorf.

Ripsch, Ober- und **Unter-**, Ungarn, ein *Dorf*, in der Zipser Gespanschaft.

Risaja Galeotti, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. III, Roverbella; s. Bigarello.

Risano, Illirien, Istrien Mitterburger Kr., ein *Weiler* im Bzk. Capo d'Istria mit einer Kuratie, zur Pfarre Lazzaretto und Diöcese Triest Capo d'Istria, 1 St. v. Capo d'Istria.

Risano-Fluss, Illirien, Istrien, der Fluss Risano entspringt in den Gebirgen Canedo, hat zwischen den Bergschluchten einen sehr serpendirenden Lauf, und ergiesst sich, indem er die Salinen von Capo d'Istria durchschneidet, in den Golfo gleichen Namens, nur gegen seine Ausmündung ist der genannte Fluss in der Länge von beiläufig 3000 Klaft., aber nur für kleine Fahrzeuge schiffbar, durch welche Feldprodukte und Salz verführt werden, die beiläufige Länge des Flusses beträgt 2¼ deutsche Meile, er ist jedoch ¾ M. lang nur schiffbar, u. auch dieses nur beim mittleren Wasserstande.

Risano, Dalmatien, Cattaro Kreis u. Distr., ein *Dorf* von 1100 Einwohner und einem Kalugierkloster, es liegt im Grunde einer Meeresbucht, welche mässig hohe, bewaldete Berge einschliessen, hier stand das alte Rhicinum, welches Plimus ein Oppidium civium Romanorum nennt, und woher d. Kanal von Cattaro den Namen; Sinus Rhizonicus bekam, Ausgrabungen von Mosaikpflaster zeugen von ihrer ehemaligen Bedeutsamkeit, Untergemeinde der Hauptgemeinde und Pretura Cattaro, mit einer Pfarre, am Fusse einer bis Hercegovina fortlaufenden Gebirgskette; auf einem sterilen Boden befindet sich eine Felsenwand, eine tiefe Höhle, aus welcher nach starken Regen ein Bach hervorbricht. Dieser Ort ist im Grunde eine Bucht des Kanals, und gab einst als Hauptort dem ganzen Meerbusen, der v. ihm Sinus Rizzonicus hiess, seinen Namen. Hier war es, wohin die schöne Königin Teuta sich flüchtete, u. lange Zeit ihren Hof hielt. Die Ruinen einer Brücke über d. Giesbach zeigen an, dass es einmal ein beträchtlicher Ort gewesen sein mag, Ruinen findet man nicht. Das Thal und der Abhang, auf welchem es liegt, ist ziemlich gut angebaut, und sehr malerisch. Der Ort hat mit d. Türkei ein. ziemlichen Handel mit Schafen, Käse, Wolle u. Wachs, u. nur der schlehte Weg macht, dass dieser Handel nicht blühender wird. Ueber diesen nämlichen Weg kommen auch alle Ochsen, welche zum Theil im Lande verzehrt, zum Theil eingesalzen, geräuchert und verführt werden. Die Einwohner geben sich auch mit der Schiffahrt sehr viel ab, u. haben mehre grosse Schiffe. Ehemals waren sie Seeräuber, und es ist noch nicht lange, dass sie dieses löbliche Handwerk noch trieben, u. es erforderte unter den Venetianern alle Strenge der Gesetze, um es einzustellen. Wegen diesen und wegen ihres unruhigen Charakters war stets eine Kanonier-Chaluppe mit geladenem Geschütze dort vor Anker. Die Einwohn. rühmen sich, das alte römische Blut unvermischt erhalten zu haben. Das wahre an diesem ist ihre Raubsucht, (bei den Römern ging es in's Grosse, und es galt Prov. und Reiche, bei diesen nur einzelne Schiffe) u. ihre Tracht; es soll noch das wahre römische Militär-Kostüme sein. Sie seh. auch wirklich so aus, wie man sie auf mehren Statuen, und besonders an Basreliefs erblickt; und manches grosse Theater hat bei Auffuhrung römischer Trauerspiele nicht so schön gekleidete Statisten, als diese bemittelten Einwohn. Die Tracht der Frauenzimmer ist nicht römisch, jene der wohlhabenden ist aber sehr reich, u. zu zugleich sehr schön, auch sind die meisten Weiber sehr reizend, u. v. einem besonders schlanken Körperbau, ohne die für Frauenzimmer so unangenehme Grösse zu haben. Dafür sind auch ihre Männer in Superlativ eifersüchtig, und sie Sclavinnen. — Die Männer geniessen des Rufes der Herzhaftigkeit, welch. ihnen

bloss von Pastrovichanern mit Recht abgestritten wird. Der Ort hat sich ohne fremdes Zuthun der türkischen Beherschung entzogen, und sich freiwillig den Venetianern ergeben. Ihre Bravour besteht aber mehr in einem heimtückischen, unruhigen und grausamen Gemüthe. Seine Bevölkerung besteht aus ungefähr 1800 Seelen, sein Territorium aber nicht mitgerechnet. Es hat d. Russen einen Admiral und zwei Generale gegeben. Die Ivelliche, wovon d. eine Generallieutenant, der andere Generalmajor in russischen Diensten ist, sind Söhne eines dortigen, wenig bemittelten Einwohners, und der jetzige Protopopa (Erzpriester) des Ortes ist ihr dritter Bruder. Der erste, der seit 3 Jahren sich dort aufhielt, trug viel dazu bei, Montenegro schwören zu lassen, und zur Besitznahme dieser Provinz durch die Russen. — Das zu Risano gehörige Dorf Crivoisze, welches nur 1000 Einwohnern, darunter aber 280 waffenfähige Männer zählt, hat v. den Türken die Ebene v. Versno ohne andere Hülfe, als d. ihres Muthes, erobert u. behalten, aber nur ihre Faulheit trieb sie dazu an; den sie hatten überflüssige u. gute Grundstücke wenn sie nur selbe hätte bearbeiten wollen, 6 Meil. v. Cattaro.

Risano, Dalmatien, Spalato Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 713 Häus., 925 Famil., 181 Einwohnern.

Risano, Venedig, Prov. Friaul und Distr. I, Udine; s. Pavia.

Risara, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; siehe Marcaria.

Rischberg und **Pezen**, Illirien, Kärnten, Klagf. Kr., ein *Dorf* mit einem Bleibergbau.

Risek, Siebenbürgen, Kolos. Gespan., ein *Berg*, zwischen den Bergen Dumbrava und Kurta, auf d. westl. Höhenzuge bei ¾ St. von Sárvásár, NO. von Kőrössö und WN. von Oláh-Nadas, aus welchen d. Szamosertheilungshöhenzweig ausgehet.

Rischin, Böhmen, Rak. Kr., ein der Hrsch. Pürglitz geh. *Dorf* von 27 H. und 251 Einw., gehört hinsichtlich der Seelsorge zur Pfarre in Rakonitz, hinsichtlich d. Begräbnisse zu Stadl; dazu geh. die Laucner und die Hromadkermühle, grenzt gg. W. am Rakonitzerbache, 1¾ St. v. Horosedl.

Rischkasch, Ungarn, Zarander Komt.; s. Riska.

Riscossa, Venedig, Prov. Venezia und Distr. III, Dolo; s. Mira di quà del Taglio.

Risdorf, Ruzkinocz — Ungarn, eine der XVI. Zips. Kronstädte, 1 St. von Käsmark entf., mit kath. und evang. Pfarre und Kirche und 93 Häus.; war vor Alters eine berühmte Stadt. Es hielten sich hier sehr viele Kaufleute auf. die mit den Ausländern in starkem Handelsverkehre standen. Die Einw. Deutsche, 984 an d. Zahl, beschäftigen sich mit dem Ackerbau, Leinweben u. Holzhandel. Liegt unt. 49° 5' 30" nördl. Br., 38° 12' 20" östl. Länge.

Risella, Mulino di, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XVI. Somma; s. Somma.

Risi, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt VII, Pordenone; siehe Zoppola.

Riska, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in d. Koloscher Gespanschaft, auf dem west. Höhenzuge, eine kleine Stunde v. Kalota-Ujfalu, aus welchem der den Hev-Szamos-Fluss von dem Bache Kapuspatak scheidenden Höhenzweige ausgeht.

Riska-Oryza, Reisdorf, Rischkasch — Ungarn, Zarander Gespanschaft, u. Kr., Körös-Bany. Bezirk, ein an dem goldtragenden Körös-Flusse liegendes, freies wal. *Dorf* von 426 Einwohner, mit ein. gr. nicht unirt. Pfarre, 7½ St. von Déva.

Riska, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gespanschaft aus dem Gebirge Riska entspringt, nach einem Laufe von 4 Std. in den Hév-Szamos Fluss 1½ Stunde ober dem Dorfe Hev-Szamos, aber linksuferig einfällt.

Riska, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gesp. aus dem Berge Perse des Szamos. Höhenarmes entspringt, nach einem Laufe von 3 Stunden in den Hideg-Szamos-Fluss, 1¾ St. ober dem Dorfe Hideg-Szamos, rechtsuferig einfällt.

Riski bei **Baczkow**, — Galizien, Bochn. Kr., ein *Vorwerk* der Pfarre Mikluszowice, Herschaft u. Post Niepolomice.

Riskoh, Ungarn, Biharer Komt., ein wal. *Dorf* von 46 H. und 272 Einw. Mittelmässiger Feldbau. Grundh. das gk. Bisthum zu Grosswardein, 12 St. davon.

Riskulitza-Orizella, Reisdörfl — Ungarn, Zarander Gespansch., Rischkulitz. Bezirk, ein mehren Grundherren gehör. wal., an einem Bache liegend. *Dorf* von 944 Einwohnern, mit einer gr. nicht unirten Pfarre, 8½ St. v. Déva.

Risnatacz, Kroatien, Agramer Gespansch., im Gebirgs-Bezirk, eine der Herschaft Brod gehörige, nach Divjaki eingepfarte *Ortschaft*, 2½ Stunde von Ravnagora.

Risnitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* von 23 Häusern und 139 Einwohnern, nach Smilowy Hory (Gut Gross-Chischka Tab. Kr.) eingepfart, hat 1 obrigk. Meierhof samt Schäferei und 1 Wirthshaus. Risnitz war der Stamort d. Ritter dieses Namens, 1¼ Stunde von Lukawetz.

Riso, Casa del, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; siehe Monticelli.

Riso, Pilla del, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, Robecco; siehe Robecco.

Riso in Po, Pille da, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. II, Ostiglia; s. Sustinente.

Rispitz, Mähren, Brünner Kr., ein z. Herschaft Raigern gehörig. *Dorf*; siehe Rebeschowitz.

Riss, Tirol, Unterinnth. Kr., eine kleine *Walfahrtskirche*, auf der baierischen Grenze, zur Staatsherschaft Freundsberg und Schwatz gehör., 8 Std. von Schwatz.

Riss, Tirol, ein *Thal* und *Bach* jens. des Gebirgs, zwischen den Landger. Schwaz und Rottenburg getheilt, der Bach entspringt am Fusse des Rossjochs, macht von da eine jähe Wendung nach Nordw., und fällt in der äussern Riss, auf baierischem Boden, in die *Iser*.

Riss, Unterm, Tirol, Vorarlberg, eine zur Herschaft Bregenz gehör. *Ortschaft* von 7 zerstreuten Häusern, in dem Gerichte Dornbirn, 2½ Stunde von Bregenz.

Rissberg, Tirol, Unterinnthal. Kreis, einzelne *Höfe* zum Landger. Kitzbüchl, Gemeinde St. Johann.

Rissberg, Tirol, Unterinnth. Kr., ein *Weiler* zum Landgerichte und Gemeinde Kitzbüchl.

Rissdorf, Ungarn, Zips. Komt.; siehe Ruskinecz.

Rissen, Gallberg und **Götzelburg**, Steiermark, Judenburg. Kreis, die nächst der Gemeinde Katsch befind. zum Wrb. Bzk. Komm. und Herschaft Murau geh. *Bauerngüter*, 5 Stunden v. Unzmarkt.

Rissen, Steiermark, Judenburger Kr., eine zum Wrb. Bzk. Kom. und Hrsch. Murau gehörige, und ober Katsch sich befindl. *Gegend*, 3 St. von Murau, 5 St. vonUnzmarkt.

Rissen, Tirol, Unterinnth. Kr., ein z. Landgerichte Kuefstein gehöriges *Dorf* von 48 Häus., 1 St. v. Ellmau.

Risshof, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pfleggerichte Wildshof geh. *Einöde*, an der Strasse von Hochburg nach Burghausen (in Baiern), 2 St. von Salzburg.

Risshof, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein im Dorfe Haagberg sich befindlich., der Herschaft Strannersdorf unterthäniger *Hof*, 3 Stunden von Melk.

Rissice, Mähren, Znaimer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; siehe Röschitz.

Rissnyoweze, Dolnye-Hornye, Ungarn, Neutraer Komt.; siehe Alsó-Felsö-Recsany.

Rissola, Steiermark, Grätzer Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Poppendorf liegendes, der Herschaft Gleichenberg unterthäniges, nach St. Anna eingepfart. *Dorf* von 19 Häusern und 93 Einwohnern, zur Bisthumsherschaft Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig, liegt an dem Pleschbache, grenzt gegen Süden an d. Dorf Klapping, 3 Stunden von Radkersburg, 4 St. von Ehrenhausen, 8 M. von Grätz.

Risst, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* von 14 H. und 86 Einw., nach Schlüsselburg eingpf, ¼ St. v. Schlüsslberg.

Rissut, Rzissut — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein zur Herschaft Liebshausen geh. *Dorf* von 28 Häus. und 230 sämtlich deutsch sprechenden Einwohnern, hat 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 Karpfenteich. Das ehemalige obrig. Braunkohlenwerk, n. vom Dorfe im s. g. langen Busche bei Drewce (Hrsch. Dlaschkowitz) ist, wegen zu geringer Ausbeute, seit etwa 10 Jahren aufgelassen worden, liegt im Mittelgeb., 3 St. von Laun.

Rister, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dörfchen* zur Hersch. Gratzen bei Stiegesdorf, 1¼ St. von Kaplitz.

Risut, Böhmen, Rakon. Kreis, ein *Dorf* von 64 Häusern und 484 Einwohnern, nach Malkowitz eingepfart, hat unter obrigkeitl. Patronate 1 Filialkirche z. heiligen Jakob, 1 Schule, unter d. Patronate der Gemeinde, und 1 Einkehr-Wirthshaus. Abseits liegen ¼ bis ½ St. a) 1 eingängige Rustik. Mühle (Brüxer Mühle), b) auf dem Tummelplatz 1 obrigk. Zechenhaus, mit der Wohnung des Obersteigers, wo sich die Bergknappen zur Arbeit versammeln, liegt am rothen Bache, ¾ Stunden von Smecna.

Risniak, Ungarn, ein *Praedium* im Warasd. Komt.

Rithal, Oest. ob der Ens, Hausruck. Kr., ein dem Distr. Kom. und Hersch. Stahremberg, dann Burg Wels unterthäniges, nach Gunskirchen eingepfart. *Dorf*, 1 St. von Wels.

Rithal, Ober-, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., ein dem Distr. Kom. Würting und dem Flösserzechamt zu Wels geh., nach Gunskirchen eingepf. *Dorf*, 1¼ St. von Wels.

Ritirsko, Mähren, Igl. Kr., ein der Hersch. Wiese unterth. *Dorf* von 7 H. und 63 E., gegen Norden, in ein. Ebene, nächst Jamny, mit 1 Meierhof, 1¾ St. von Iglau.

Ritirz, oder Rytirz — Böhmen, Tab. Kr., eine einschichtige, zur Herschaft Bechin geh. *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Swinky, 3 Stunden von Moldautein.

Ritjeschdorf, Siebenbürgen, Mediascher Stuhl, siehe Riomfalva.

Ritkarótz, auch Retkarótz, Ungarn, Eisenbg. Komt., ein sl. *Dorf* v. 19. H. u. 169 rk. E., Fil. v. Dolintz, Weinbau, Waldungen. Gehört zur Hersch. Felső-Lendva, 1¾ M. von Rába-Keresztúr.

Ritkó-tetej e, Siebenbürgen, ein *Berg* im Repser Stuhl, zwischen den Bergen Szüget-Bük-tetej und Köves-tetej des Homoróder Höhenzweiges, ¾ St. von Sombor und von Homoród-Ujfalu.

Ritkó-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Repser Stuhl aus d. Berge Ritkó-tetej des Homoróder Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 2 St. in den Bach Vargyas-patak, eine gute Viertelstunde ober Felső-Rákos, rechtsuferig einfällt und in sein rechtes Ufer einem aus dem Berge Köves-tetej des nämlichen Homoróder Höhenzweiges entspringenden Bach, eine gute Viertelstnnde ober seinem Einfall aufnimmt, welcher Filialbach seinem ganzen beinahe zweistündigen Laufe nach, und dann der Bach Ritkópatak selbst von dem Aufnahmspuncte dieses Filialbaches an, bis zu seinem Einfall in den Vargyas-patak, die Grenze zwischen der obern Weissenburger Gespanschaft und dem Repser Stuhl bildet.

Ritomezhe, Illirien, Istrien, Mittb. Kr., ein *Dorf*, mit 65 Einwohner der Hauptgemeinde Castelnuovo.

Ritonitz, Böhmen, Bunzl. Kr., zwei *Chaluppen* der Einschichte Rausinow, mit 14 E. und von 6. Petkow, ¼ St. n. von Domausnitz, 3 Chaluppen mit 14 Einw., 1½ St. v. Domausnitz.

Ritopeker, Ungarn, ein *Prädium*, im Deutsch-Banat. Grz.-Rgmt. Bzk.

Ritouska Gora, Steiermark, Cill. Kr., ein im Werb-Bezirk Kom. Burg Feistritz liegendes, d. Herschaft Ganowitz unterthäniges *Dorf*; siehe Rittersberg.

Ritratti, Venedig, Prov. Padova und Distr. VII., Battaglia; siehe Galzignano.

Ritratto Borsea sotto Arquà, Venedig, Prov. Polesine und Distr. I, Rovigo; siehe Arquà.

Ritratto Bertuzzato sotto Arquà, Venedig, Prov. Polesine und Distr. I, Rovigo; siehe Arquá.

Ritratto Bertuzzato sotto Villa Marzana, Venedig, Prov. Polesine und Distr. I, Rovigo; s. Villa Marzana.

Ritratto di Bosaro, Venedig, Prov. Polesine und Distr. I, Rovigo; siehe Arquà.

Ritratto di Ceregnano, Venedig, Prov. Polesine und Distr. I, Rovigo; siehe Ceregnano.

Ritratto di Grignano, Venedig, Prov. Polesine und Distr. I, Rovigo; siehe Grignano.

Ritratto di Montenovo, Venedig, Prov. Padova und Distr. VII, Battaglia; siehe Battaglia.

Ritratto di S. Apollinare, Venedig, Prov. Polesine und Distr. I, Rovigo; siehe S. Apollinare.

Ritratto Savellon del, superiore di Lispida, Venedig, Pr. Padova und Distr. X, Monselice; siehe Monselice (Savellon del Ritratto superiore di Lispida).

Ritratto Selvatico, Venedig, Prov. Padova und Distr. VII, Battaglia; siehe Battaglia.

Ritratto di Borsea, Venedig, Pr. Polesine und Distr. I, Rovigo; siehe Borsea.

Ritsch, Mähren, Olm. Kr., ein der Hrsch. Sternberg geh. *Dorf*, zur Pfarre Bludowitz, 1½ St. von Sternberg.

Ritschan, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Marktflecken* bei Prag.

Ritschan, mähr. Rziczan — Mähren, Brünn. Kr., ein mit der Hrsch. Eichhorn vereinigtes *Gut* und *Dorf* von 85 Häus. und 561 Einwoh., mit einem Schlosse, 1 Stunde westw. von Eichhorn, an d. von Brünn nach Iglau führ. Kommerzialstrasse, ⅛ St. von Schwarzkirchen.

Ritschau, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf*, mit einem Stein- und Braunkohlenbergwerke.

Ritschein, Steiermark, Grätz. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Staatshrsch.

Welsdorf unterth. *Dorf*, im Thale und jens. des Baches gleich. Nam. unter Söchau, welcher unterhalb Gleisdorf seine Quelle hat und sich unterhalb Fürstenfeld mit der Laufnitz vereinigt, 1 Stunde von Fürstenfeld.

Ritschek, Rzcky — Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* von 21 H. und 145 Einw., der Hrsch. Rossitz.

Ritschen, Böhmen, Leitm. Kr., ein d. Hrsch. Ploschkowitz gehör. *Dorf* von 52 H. und 242 E., ist nach Triebsch eingpf., hat 1 Mühle, grenzt geg. W. an Staukowitz, 4 St. von Lobositz.

Ritschen, Ober- und Unter-, Ungarn, Neutra. Gesp., ein *Dorf*.

Ritschka, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Reichenau unterth. *Dorf* von 153 H. und 972 E., im Gebirge, zum Theile im Thale am Klausenbache, zum Theile hoch und zerstreut lieg.; hier ist 1 Lokaliekirche und 1 Schule, beide unt. dem Patronate des k. k. Religionsfonds. Vorher war das Dorf nach Himmlischribnay eingpf., dann ist hier ein hrschaftl. Jägerhaus, ein Wirthshaus, 4 Mühlen mit 1 Brettsäge, einzeln am Klausenbache stehend, wovon die unterste den Namen Lochmühle führt. Unter den Bergen am Hochgebirge bei Ritschka sind die Reiterkuppe, das Hocheckicht und d. Mückenberg, und die Thäler nördl. vom Orte im Walde führen die Namen Herrengarten, Kessel und Kalkbruch, wo ehedem Kalkstein gebrochen wurde, 3 St. von Reichenau, 4 St. von Königgrätz.

Ritschnichalpe, Steiermark, Judenbg. Kr., im Paalgraben, mit 40 Rinderauftrieb und einigem Waldstande.

Ritse, Ungarn, jenseits der Theiss, Száthmar. Gesp., Szamosköz. Bzk., ein mit einer reformirten Kirche versehenes *Dorf* von 86 H. u. 625 ung. E., grenzt an Tisza-Berek und Rozsaly, 3 St. von Száthmár-Némethi.

Ritse, Ungarn, Kraszn. Gespansch., s. Rétse.

Ritse, Ungarn, Zempliner Gespansch., ein *Dorf* von 49 Häusern und 366 Einwohn.

Ritsko, Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaros. Gespanschaft, Verchoviner Bezirk, ein rusniakisch. griech. kathol. mehr. adel. Familien gehör. *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, liegt an dem Bache Tyuska, nächst Keletsény und Bukovetz, 15 St. v. Szigeth.

Ritsuluj, Vályе-, oder Retsuluj-Vályе wird in Siebenbürgen der Marosch-Lekentzer Bach von dem Dorfe Mezö-Rüts angefangen, bis zum linksuferigen Einfalle des von Mezö-Madaras kommenden Baches genannt.

Ritt, Siebenbürgen, Haromszék. Seps. Stuhl, s. Réty.

Ritt, Am, Rieb — Tirol, Unt. Innth. Kr., einige *Häuser* an der Landstrasse und dem Sillbache, der Probstei-Herschaft Steinach gehörig, ½ Stunde von Steinach.

Rittberg, Skrziwan — Mähren, Olmützer Kr., eine *Anhöhe* 143 Klftr. hoch, ¼ St. vom Dorfe Rittberg.

Rittberg, Mähren, Olmütz. Kr., eine zur Hrsch. Hradisch geh. neu errichtete *Kolonie* von 15 H. und 77 E., gegen Süden nächst Czelechowitz, 1¼ St. v. Prossnitz.

Rittberg, Tormak — Ungarn, jens. der Theiss, Temeser Gespanschaft und Bezirk, ein zur Kaal. Hrsch. Keveres geh. ungr. *Dorf* von 238 H. und 1242 meist reform. E., mit einer reformirten Pfarre, grenzt an Kadar und Liebling, 2 St. v. Zsebely.

Rittberg, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggerichte Schärding gehöriges *Dorf* auf einer Anhöhe, in der Pfarre Enzenkirchen, 2 Stunden von Baierbach.

Rittberg, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine in dem Distr. Kom. Engelzell lieg. verzchiedenen Dominien geh. nach Natternbach eingpf. *Ortschaft*, 2 St. v. Baierbach.

Rittberg, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Berg*.

Rittberg, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., 7 zum Distr. Kom. und Herschaft Baierbach geh. *Häuser*, 1 Stunde von Baierbach.

Ritte, Gross-, Rütte — Böhmen, Chrud. Kr., ein zur Hrsch. Landskron geh. grosses *Dorf* von 145 H. und 1080 E., mit einer Lokalie, 1¼ St. von Leitomischl.

Ritte, Klein-, Rütte — Böhmen, Chrud. Kr., ein zur Hrsch. Landskron geh. *Dorf* von 90 H. und 585 E., liegt an dem Dorfe Gross-Ritte, 2 St. von Leitomischl.

Ritten, oder Stain auf den Ritten — Tirol, Botzner Kr., eine *Herschaft* und verfallenes *Schloss* bei der Gemeinde Sifianer Leitach. Bewohnte Berg-Gegend rechts ob dem Eisack, Landger. Stein auf dem Ritten, wo die Bewohner der Stadt Botzen ihre Sommer-Frischen haben, liegt ½ Stunde von Deutschen.

Rittenberg, Ritt'nmerg, Litt'nmerg — Steiermark, Marburg. Kr., eine zum Wb. B. Komm. und Deutschen Ordens

Kommende Gross Sonntag, den Hrschn. Fridau, Dornau und Oberradkersburg gehör. kleine *Weingebirgsgegend* von 12 H. und 44 E., gegen Westen, 4 St. von Pettau.

Rittengraben, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Schloss* und *Gut* nordöstlich von Fehring. Besitzer: die Ried, Grossing, Narringer, Khiessl, Rosenberg, Heister, Katzianer.

Ritterdorf, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 33 H. und 201 E., der Hrsch. Greifenburg und Hptgmde. Oberdrauburg.

Ritterhöf, Steiermark, Grätzer Kr., eine zum Wb. B. Komm. und Hersch. Hartberg gehör. nächst der Ortschaft Unter-Tombach lieg. *Gegend*, 4 St. v. Iltz.

Ritterkamp, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Rapotenstein dienstbares *Dörfchen* in welchem der grosse u. kleine Kamp zusammenfliessen, 3 St. v. Zwettel.

Rittersberg, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Braunau gehör. *Weiler* in der Pfarre Neukirchen, 2½ St. v. Braunau.

Rittersberg, Tirol, Brixn. Bzk., ein zum Hofger. Brixen geh. *Burgfried*, s. Leonhardsberg.

Rittersberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Jahringhof geh. und in der Pfarre St. Jakob befindl. zerstr. *Weingebirgsgegend* von 23 H. und 72 Einw., 3¼ St. von Marburg.

Rittersberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Kirchbach; zur Hrsch. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig, zur Hrsch. Herbersdorf dienstbar.

Rittersberg, Ritouska Gora — Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. Burg Feistritz lieg. der Hrsch. Ganowitz unterthänig. *Dorf* von 92 H. und 269 E., gegen Norden, nach Feistritz eingepfart, 1 Stunde von Windisch-Feistritz.

Rittersberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Staats-Hrsch. Freistein dienstbar.

Rittersdorf, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* und *Burgfrieden* zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Greifenburg geh. von 33 Häusern mit einer Filialkirche, liegt 1½ Stunde von Oberdrauburg.

Rittersdorf, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine *Steuer-Gemeinde* mit 1473 Joch.

Rittersdorf, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Hersch. Tetschen gehör. *Dorf* von 41 H. und 238 E., mit 1 Schule, nächst Mihlörzen und Tischlowitz, 4 St. von Aussig.

Rittersfeld, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein kleines zur Hrsch. und Pfarre Trasmauer geh. *Dorf* von 12 H. und 184 E., mit einem Schlosse ½ Stunde von diesem Markte und der Donau. Merkwürdig ist die hier bestehende Feintuch- und Kasimirmanufaktur, welche 216 Arbeiter und Arbeiterinnen beschäftigt, und 5 ganze Assortiments Spinnmaschinen, 40 Webestühle, 2 Rauchmaschinen, 24 Schermaschinen, eine Wollwaschmaschine, eine Dekatirmaschine, eine Färberei und eine Walke besitzt. Ihre Erzeugnisse, meistens aus feinen, schwachgewalkten Damen-, Dreikronen- und Serailtüchern bestehend, gehen grossentheils nach der Levante und nach Italien, am Mühlbache der Trasen, nahe am linken Ufer der Trasen, gegenüber von Trasmauer, ganz eben gelegen, 4 St. v. St. Pölten.

Rittersgrün, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hrsch. Gieshübel gehör. *Dorf* von 18 Häus. und 128 Einwohn., nach Zwetbau eingpf.; hierher ist die ¼ St. ssw. an demselben Egerufer gelegene Einschichte Lumpen (auch Egerbrücke genannt), 6 Nrn., worunter 1 Wirthshaus (das „Lumpen-Wirthshaus) konskribirt; — liegt am linken Ufer der Eger, über welche eine Brücke führt, 1¾ St. von Gieshübel, 2¼ Stunde von Karlsbad.

Rittersitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein alter *Rittersitz* der Hrsch. Brandeis; s. Czelakow-Hradek.

Rittesbachel, Steiermark, Bruck. Kr., im Bzk. Hochenwang, treibt in der Gegend Sommer 1 Hausmühle und 1 Stampfe.

Rittesberg, Steiermark, Judenburger Kreis, im Ramsauboden, zwischen dem Halserberg u. Hirzeck; mit grossem Waldstande.

Ritthaim, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein zum Distr. Kommissariat Orth gehöriges, und nach Ollstorf eingepfart. *Dorf*.

Rittkarótz, Ungarn, ein *Dorf* von 19 H. u. 169 E., im Eisenb. Komt.

Rittmannsberg, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein zur Staatsherschaft Erla gehör. *Dorf* von 4 Häus. und 32 Einwohn., zwischen Hofkirchen und der Rotte Stritzel, nächst dem Walde Wolfsoed, in der Pfarre Sct. Valentin, 1½ St. von Ens.

Ritt'nmerg, Steiermark, Marburger Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Grosssonntag geh. kl. *Dörfchen* von 10 H.; s. Rittenberg.

Rittolach, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichts-Herschaft Glanneck gehör., nach Sct. Urban eingpf. *Dörfchen* von 6 Häusern, grenzt gegen O. und N. an das Dorf Gray, 5 St. v. Sct. Veit.

Rittomechie, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. und Landgerichte Castelnovo liegendes *Dorf*, nächst Gradischie, 1½ St. von Mataria.

Rittonitz, auch Zitonitz — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein zur Hrsch. Kost und Brzezno geh. *Dorf* von 28 Häus. und 174 Einwohn., mit einer Lokalie-Kirche, liegt gegen Süden nächst Domausnitz, an der Landstrasse von Bautzen nach Domausnitz, 1½ Stunde von Brzezno, 2½ Stunden von Sobotka.

Rittopeker, Ungarn, ein *Kordonsposten* im Deutsch-Banal Grz.-Rgmts. Bezirk.

Rittsteig, Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W., drei der Hersch. Burkersdorf dienstbare *Waldhütten*, nächst Haizerwinkel und Rökawinkel, 2½ St. v. Burkersdorf.

Rittsteig, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem Hermannstädter und Mediascher Stuhl, auf einem, den grossen und kleinen Kokelfluss scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Auf-der-Hülle und Djálu-Toruluj, kleine ¼ St. von Felsö-Bajom.

Rittsteigerhof, Oesterr. ob d. E., Mühl Kr., ein zum Distr. Kommissar. Wildberg unterthän., zum Dorfe Oberaigen konskribirt., nach Hellmonsoed eingepfarter *Bauernhof*, in der Gegend des Schlosses Reichenau, 4 Stunden von Linz.

Rittzoll, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein adelich. *Ansitz* in dem Gerichte Thaur, nächst dem Dorfe Mühlen, ½ St. von Insbruck.

Ritu, Siebenbürgen, Ob. Weissenburg. Gesp.; s. Reten.

Ritzail, Tirol, Pusterthal. Kr., eine zum Ldgrcht. Strassberg und Sterzing geh. *Ortschaft* ob Maulls, 2½ St. von Mittewald.

Ritzberg, Ober- und Niederau mit, — Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggerichte Schärding gehöriges *Dorf*, liegt an dem Ritzingerwalde, unweit Hochstrass; nach Enzenkirchen pfarrend, 2 St. von Siegharding.

Ritze, Ungarn, Zemplin. Komt.; siehe Ricse.

Ritzenberg, Steiermark, Judenburger Kreis, eine *Gemeinde* von 14 Häusern und 84 Einwohnern, des Bezirks Donnersbach, Pfarre Irdning; zur Herschaft Donnersbach und Steuergarsten dienstbar. — In dieser Gemeinde fliesst der Rietzenbach, das Moserbachel und Schoringbachel.

Ritzenberg, auch Reizenberg — Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Herschaft Seisenstein gehörige *Rotte* von 7 Häusern und 45 Einwohnern, bei Sanct Leonhard am Forst, unweit der Mank, 3½ St. von Mölk.

Ritzendorf, Steiermark, Judenburger Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Seckau gehöriges, nach Lorenzen eingepfartes *Dorf* von 6 Häusern und 42 Einwohnern, zur Staatsherschaft Seckau, Probstei Zeiring und Grosslobming dienstbar, liegt von der Poststrasse gegen Süden grenzt an das Dorf Benedickten und Ugendorf, 1½ St. von Knittelfeld.

Ritzendorf, Oest. unter der E., V. U. M. B., ein *Haus* der Hersch. Strannerstorf u. Pfarre Grossrussbach. Post Grossrussbach.

Ritzersdorf, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., eine zum Distr. Kom. und Hersch. Wimsbach geh. *Ortschaft* von 13 zerstreuten Häusern, 2½ Stunde v. Lambach.

Ritzersdorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, 5 z. Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Osterwitz geh., nach Sct. Michael eingepf. *Häuser*, liegt gegen Süden an dem Dorfe Glandorf, ¾ St. v. Sct. Veit.

Ritzengrueb, Oestr. unter d. Ens, V. O. W. W., ein der Hrsch. Schalaburg dienstbares *Dorf* von 10 H. und und 63 Einw., bei Kleinsteinparz, 3½ St. v. Melk.

Ritzenöd, Oberhammer, Oestr. unter der Ens, Mühl Kreis, ein *Sensen- und Zerrenhammerwerk*..

Ritzenried, Tirol, Oberinnthal. Kr., ein zur Hersch. Imst geh. *Dörfchen* v. dem Pitzenthale u. d. Pitzenbache, 7½ St. v. Nassereut.

Ritzersdorf, Steiermark, Judenburg. Kr., ein in d. Wb. Bzk. Kom. Fohnsdorf lieg., versch. Dominien geh. *Dorf* von 16 H. und 71 Einwohnern, ¾ St. Judenburg.

Ritzersdorf, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 14 Häus. und 90 Einwohnern, der Hersch. Fridau u. Pfarre Grafendorf, 2 St. v. d. Poststrasse St. Pölten.

Ritzing, Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburger Gespan., im Ober-Oedenburg. Bzk., ein deutsches *Dorf* v. 105 Häus. und 799 Einwohn., der fürstlich Esterházysch. Hersch. Lackenbach, m. einer eigenen Pfarre, grosse Waldungen und Steinkohlenbergwerk, dessen kärgliche Ausbeute zwar von minder guter Qualität ist, die jedoch in der Folge, wenn der Bau weiter fortgeschritten sein wird, in dieser Hinsicht bessere Aussichten gewähren dürften. da die Steinkohlen mehr in die Teufe streichen. Die ärmlichen Hütten, d. nasse schmutzige Stollen, den man nur in d. äussersten Nothwendigkeit befährt, sind für den Anblick nicht sehr einladend, und lassen in dem Gemüthe des ungewohnten Beschauers widrige Eindrücke zurück, liegt zwischen Csurendorf u. Lackenbach, 1¼ St. v. Nagy Barom u. 1¼ St. v. Oedenburg.

Ritzing, Oester. ob der Ens, Inn Kr., eine in dem Pflegger. Obernberg lieg., der Herschaft Asbach und Frauenstein geh., nach Kirchdorf eingpf. *Ortschaft* gegen Süden, unweit d Dorfes Grünberg und der Hauptst., 1 Stunde von Altheim.

Ritzing, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wrb. Bzk. Kom. u. Herschaft Völkermarkt geh., nach Sanct Ruprecht eingepf. *Dorf*, sw. ½ St. v. Völkermarkt.

Ritzing, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 105 Joch.

Ritzing, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 156 Joch.

Ritzing, Illirien, Kärnt., Klagf. Kr., eine z.Wb. B. Kom. d. Magist. Wolfsberg gehörige *Gegend* von zerstreuten Häusern, mit der sogenanten Ritzingermauthmühle und dem Schwarzel- o. Geigerhof, in der Filial Sct. Jakob in der Ebene, grenzt an die Stadt Wolfs berg, den Lavandfluss, Auerbachel und an die Gegenden Leidenberg u. Zellach, ½ Stunde von Wolfsberg, 7 Stund. v. Klagenfurt.

Ritzing, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 4 zur Hrsch. Wildshut gehör. *Häuser*, 9 St. v. Braunau.

Ritzki, Siebenbürgen, ein *Berg* im Mediascher Stuhl, unter dem Berge Puka, nahe dem rechten Ufer des Weissbaches, auf einem, die Bäche Vályé-Ripa und Vályé-Lupuluj scheidenden Höhenzweige, eine gute Viertelstunde v. Nagy-Sellyk u. v. Hidegviz.

Ritzling, Oest. ob der E., Hausruck. Kr., ein zum Distr. Kom. Vöcklabruck geh. *Weiler*, in der Pfarre Atzbach, 2 St. v. Vöcklabruck.

Ritzloer, Tirol, ein *Berg* bei Schalders.

Ritzmagne, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* von 528 Einw. der Hauptgem. Dolina.

Ritzmanitz, Ricmayice — Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* von 40 H. und 268 Einw., der Hersch. Posoritz.

Ritzmannberg, Steiermark, Marburger Kr., eine *Weingebirgsgegend* z. Staatshersch. Seckau dienstbar.

Ritzmannsdorf, Steiermark, Judenburger Kr., ein in dem Wrb. Bzk. Mom. Pichlern liegendes, verschiedenen Dominien gehörig., nach Irdning eingepfartes *Dorf*, von 13 Häusern u. und 77 Einwohnern. Hier fliesst der Gullingbach, liegt hinter dem Dorfe Dahaberg, und ober dem Hammerwerke Gulling, Post Liezen.

Ritzmannshof Oest. unt. der Ens, V. O. M. B., ein *Dörfchen* von 5 Häus. der Stiftshersch. Zwettel, nächst der Kirchberger Strasse, 1¼ Stunde von Zwettel.

Ritznigberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Ober-Pettau dienstbar.

Riu, Villa, Venedig, Pr. Friaul und Distr. XVI, Paluzza; siehe Paularo (Villa Riu).

Riu álbu, Siebenbürgen, Hunyader Komt.; s. Fejerviz.

Riuberbat, Siebenbürgen, Hunyader Komt.; s. Borbatviz.

Riul, S. Andrea di, Venedig, Pr. und Distr. I, Treviso; s. Spercenigo (S. Andrea di Riul).

Riular, Venedig, ein *Berg*, am Kanal di San Pietro, bei Cleolis.

Riumare, Siebenbürgen, Nieder Weissenb. Komt.; s. Nagy-Aranyos.

Riusseszk, Vályé-, Siebenbürgen ein *Bach*, welcher im Banat, nämlich im walachisch-illirischen Infanterie-Grenz-Regim. Bez. entspringt, n. Siebenbürgen fliesst, von dem Einfallspunkte an nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Valye-Lepusnyik, bis 5 St. ober Gumeny, linksuferig einfällt, ober seinem Einfallspunkte den Bach Pereou-Gropelor linksuferig aufnimt.

Riva, Venedig, Prov. Belluno und Distrikt V, Agordo, ein *Gemeinde-Dorf*

mit Vorstand und Filial S. Floriano, der Pfarre S. Maria de Battudi in Agordo, nächst dem Berge Poi, dem Thale und Strome Imperiao, 1 Stunde v. Agordo. Dazu gehören:

Angeletta, Conedesra, Paluch, Pedandole, Ponte Alto, Tos, Zenich, kleine *Dörfer*.

Riva, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. V, Marostica; s. Breganze.

Rivà, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VI, Ariano; s. Ariano.

Riva, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VII, Verano; s. Calò.

Riva, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XXV, Missaglia; s. Contra.

Riva, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Niguardia.

Riva, Rippa — Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distrikt VII, Chiavenna, ein *Dorf* an der nördl. Spitze des Chiavennersees, und am Anfange der Splügerstrasse, der Stappelplatz aller Handelswaaren, welche aus Italien über den Comersee kommen, oder dahin gehen sollen. Es ist hier ein Granitbruch, dessen sehr schöner Granit auf Schiffe geladen, und nach Mailand geführt wird.

Riva, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; s. Rossino.

Riva, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIII, Suzzara; s. Suzzara.

Riva, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIII, Suzzara; s. Villa Saviola.

Riva, Alla, Lombardie, Prov. Como und Distr. III, Bellaggio; s. Lemna.

Riva, Alla, Lombardie, Prov. Como und Distr. III, Bellaggio; s. Molina.

Riva, Alla, Lombardie, Prov. Como und Distr. III, Bellaggio; s. Palanzio.

Riva, Alla, Lombardie, Prov. Como und Distr. III, Bellaggio; s. Pognana.

Riva, Alla, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como; s. Urio.

Riva, Tirol, Rov. Kr., ein *Dörfchen* in Vall Arsa, Benefiziat dieser Pfarre, Landgchts. Roveredo, mit einer Schule.

Riva, Reif — Tirol, Roveredo Kreis, eine *Stadt* von 2000 Einw., in einer fruchtbaren, mit Orangen und Olivenbäumen gezierten Gegend, unter der nördl. Spitze des Gardasees, der hier einen mittelmässigen Hafen bildet. Das Städtchen hat enge und krumme Gassen, die Plätze sind klein, neben der Stadt stehen 2 alte Kastelle, wovon eines ganz zerfallen ist. Landwirthschaft: Seidenkultur, Baumöhlbereitung, Verfertigung von Maultrommeln, Papierfabrikation, Fischfang in See und Handel sind die Hauptnahrungszweige der Einwohner. Riva ist der Hauptpunkt für den Handel Tirols mit den italienischen Städten am See; besonders ist die Schiffarth zwischen hier und Desenzano sehr lebhaft. Die stärksten Ausfuhrartikel sind: Bauholz, Breter und Kohlen. Pfarre, Schloss und Hauptort der ehemaligen Prätur, jetzt Landgchts. Riva, Sitz der Obrigkeit, eines Dechants u. Mauthoberamts, ehemals anch Rentamts, dann Hieronymitanerkloster und Minoriten-Hospitium. Postamt.

Riva, Tirol, Dekanat für die Pfarren: Riva, Sitz des Dechants, Tenno und Pieve di Ledro.

Riva Bianca, Lombardie, Prov. Como und Distr. VIII, Gravedona; siehe Sorico.

Riva di Sellonico, Lombardie, Pr. Como und Distr. II, Como; siehe Forno.

Riva di Solto, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVI, Lovere, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand u. Pfarre S. Nicolo und 2 Aushilfskirchen. Liegt am rechten Ufer des Lago Sebino, zwischen Zorzino und Fonteno, 1 St. von Lovere.

Riva d'Olmo, Venedig, Prov. Padova und Distr. IX, Este; s. Baon.

Riva di Fiume, Venedig, Prov. Padova und Distr. IX, Este; siehe Este.

Riva di Livenza, Venedig, Prov. Treviso und Distr. III, Motta; siehe Motta.

Riva e Rivetta, Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano; s. Casa nuova.

Rivagn, Dalmatien, Zara-Kr. und Distr., ein *Dorf* und Untergemeinde d. Hauptgemeinde Zara auf der Insel Sestrugn, nach Sestrugn eingepfart und nicht weit davon entlegen. 10 Migl. v. Zara.

Rivagn, Dalmatien, Zara Kr., eine *Insel*.

Rivago, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; siehe Porto Gruaro.

Rivagrossa, Venedig, Prov. Treviso und Distr. VII, Valdobbiadene; siehe Segusino.

Rivàl, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VI, Fonzaso; siehe Arsiè.

Rivalba, Lombardie, Prov. Como und Distr. IX, Bellano; siehe Bellano.

Rivale, Venedig, Prov. Padova und Distr. II, Mirano; siehe Pianiga.

Rivaletto, Venedig, Prov. Padova und Distr. II, Mirano; siehe S. Maria di Salo.

Rivalgo, Venedig, Prov. Belluno u. Distr. III, Pieve di Cadore; siehe Ospitale.

Rivalpo, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XVI, Paluzza; siehe Arta.

Rivalta, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; ein *Dorf* am Mincio mit 1520 Einwohner; siehe Rodigo.

Rivalta, Venedig, Prov. Verona und Distr. XII, Caprino; siehe Brentino.

Rivalta, Venedig, Prov. Friaul und Distr. X, Latisana; siehe Pocenia.

Rivalta, Venedig, Prov. Belluno und Distr. II, Longarone; s. Longarone.

Rivalta, Casal, Venedig, Prov. u. Distr. I, Treviso; siehe Casale (Casal Rivalta).

Rivarolo, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. X, Bozzolo, eine *Gemeinde-ortschaft* mit zwei Pfarren, S. Maria Annunciata und S. Giulio, einem Oratorio und Gemeindedeputation. — 1 St. von Bozzolo. Zu dieser Gemeinde gehören: Camatta, Camattella, Cassina Finzi, Cassina fotta, Castellana, Fornaci, Lame, Mattarona, Mulino, Peccoroni, Pradelle, Romanzoni, Serato, Taglia, Toretta, *Meiereien*, — Cividale, *Dorf*.

Rivarolo, Bina di, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. X, Bozzolo; siehe Bozzolo.

Rivarolo del Re, Lombardie, Pr. Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore, ein aus nachgenanten Häusern bestehendes *Gemeindedorf*, welches vom Munizipal-Magistrat der Stadt Casal Maggiore administrirt wird, mit einer Pfarkirche S. Zenone und zwei Oratorien. — 4 Migl. von Cremona. Dieses Dorf besteht aus: Breda Azzolina, Cà de' Maravigli, Cà de' Vanni, Cà Rossa, Canova, Colombarola, Gialdine, Zocche, *Hauser*.

Rivarotta, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt X, Latisana; s. Teor.

Rivarotta, Illirien, Friaul, Gradisk. Kr., ein zur Zentral-Gerichtsbarkeit Castel Porpetto geh. *Dorf*, $4\frac{1}{2}$ St. von Nogaredo.

Rivarotta, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt VII, Pordenone; siehe Pasiano.

Rivasaca, Cassina, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como; s. Albate.

Rivasco, Lombardie, Prov. Como u. Distr. V, S. Felice; s. Dizasco.

Riva Secca, Venedig, Prov. Treviso und Distr. VIII, Montebelluna; s. Cornuda.

Rivasecca, Venedig, Prov. Treviso und Distrikt VII, Valdobbiadene; siehe Segusino.

Rivatica, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. IX, Adro; s. Paratico.

Rive, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IX, Borgoforte; siehe Governolo (S. Biagio).

Rive d' Arcano, Venedig, Prov. Friaul und Distr. II, S. Daniele, ein *Gemeindedorf*, mit Vorstand u. Pfarre S. Martino, und 2 Nebenkirchen, dann 5 Oratorien u. Kapelle, grösstentheils in der Ebene, dem reissenden Corno, und anderen Strömungen ausgesetzt, nächst den Gemeinden Fagagna, S. Vito, Coseano, 3 Migl. von S. Daniele. Die davon von 3 bis $4^{5}/_{10}$ Migl. entfernten Bestandtheile sind:

Arcano inferiore, — Arcano superiore, mit 3 Mühlen, *Gemeindetheil*, — Giavons, Pozzalis, Rodeano, *Dörfer*, — Rancicco, Rivotta, *Vorstädte*.

Riva Sotto le, Venedig, Provinz Friaul und Distr. IV, Maniago; siehe Claut (Sotto le Rive).

Rivellino, il, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; siehe Lodi.

Rive, Le, Venedig. Prov. Belluno u. Distr. VIII, Mel; s. Mel.

Rivelino, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XIII, Gallarate; s. Besnate.

Rivella, Venedig. Provinz Padova u. Distrikt X, Monselice; siehe Monselice.

Rivella, Canale della, ein *Kanal*, im Venetianischen.

Rivera, Lombardie, Provinz Como u. Distr. XXI, Luino; s. Montegrino.

Riverio di sotto, Lombardie, Provinz und Distr. VII, Verano; siehe Costa.

Rivetta e Riva, Lombardie, Prov. u. Distr. X, Milano; s. Casa nuova.

Riviano, Tirol, Trienter Kr., ein zur Hrsch. Castelcorno geh. *Dorf*, $1\frac{1}{4}$ St. von Roveredo.

Rivicza, Slavonien, Syrm. Gespan., Ruma. Bzk., ein der Hrsch. Illok gehör. illirisches *Dorf* von 102 H. und 805 E., $\frac{1}{2}$ St. oberhalb dem Markte Irreg liegend, mit einer eigenen griech. Pfarre, 1 St. von Ruma.

Riviera, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. III, S. Angiolo; s. Marudo.

Riviera, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. III, S. Angiolo; s. S. Angiolo.

Riviera, Cassina della, Lom-

bardie. Prov. Bergamo und Distrikt I, Bergamo; s. Alme.

Riviera di Polverara, Venedig, Prov. Padova und Distr. XII, Pieve; s. Polverara.

Riviera porzione sotto Polverarola, Venedig, Prov. Padova und Distr. XII, Pieve; s. Bovolenta.

Riviera, S. Margherita della, Venedig, Prov. Padova u. Distr. XII, Pieve; s. Polverara (S. Margherita della Riviera).

Riviere, Venedig, Prov. Friaul und Distr. III, Spilimbergo; s. Castelnovo.

Rivierio di sopra, Lombardie, Provinz Milano und Distr. VII, Verano; s. Costa.

Rivignaro mit **Ariis**, Venedig, Provinz Friaul und Distr. X, Latisana, ein am Taglio zwischen S. Marizutta und Corrazai liegendes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Lorenzo Martire, 1 Oratorio, dann 2 Nebenkirchen: S. Beata, Vergine del Rosario, mit dem Friedhof u. Tutti i Santi, im freien Felde, und mit 2 Mühlen, die Obere und die Untere (Mulino di sopra e di sotto) genant, 8 Migl. von Latisana. Dazu gehören:

Ariis, Flambruzzo, *Dörfer*, — Casal di sopra e di sotto, del Folt, Sella nuova, *Hütten*, — Sella, *Landhaus*, — Sivigliano, *Gemeindetheil*, — Lee Stalle, *Mühle*, — Sternico, *Palast*.

Rivione, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VIII, ein Theil v. Branzi.

Rivis, Venedig, Provinz Friaul und Distr. IX, Codroipo; s. Sedegliano.

Rivo, Tirol, Botzner Kr., ein z. Hrsch. Arsio geh. *Dorf*, 2¼ St. von Cles, 9 St. von Trient.

Rivo. Tirol, Trienter Kr., eine *Landgerichts Herschaft* und *Stadt*; siehe Reif.

Rivó. Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler*, zum Landgerichte Fondo, und Gemeinde Brez.

Rivoli. Venedig, Prov. Verona und Distr. XII, Caprino, ein nächst Caprino liegendes, von dem Flusse Adige und den Bergen Gazzo, Bibalo und Rivoli begrenztes *Dorf* und *Gemeinde* hat 480 E., mit einer eigenen Pfarre S. Giov. Batt. und Gemeinde-Deputation, am südöstl. Fusse des Monte Baldo, hoch über den schroffen Abhange der westlichen Seite des Etschthales gelegen. Schlacht am 14. Jänner 1797 zwischen den Oesterreichern und Franzosen zum Nachtheil der erstern, 1 Migl. von Caprino. Mit:

Canal, Ceredello, Gajon, Valdoneghe, Lezzuanne, *Dörfer*.

Rivolo. Venedig, Prov. Friaul und Distr. XV, Moggio; siehe Moggio di sotto (Moggio di sopra).

Rivolta ehevor Ripalta, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distr. VII, Pandino, ein *Markt* u. *Gemeinde* v. 3000 E., mit Vorstand, Pfr. S. Maria e S. Sigismondo, Aushilfskirche, 2 Oratorien u. 2 Kapellen, (öffentliche u. privat) ein. Vikariat, Kranken-Spital, frommen Stiftungs-Administration und 5 Reissstampfen, nächst dem Flusse Adda, auf der Strasse von Lodi nach Cassano.— 11 Mgl. von Lodi. Dazu gehören:

Barella, Ballana, Ballanina, Berlingotta, Bessana, Bessanetta, Bianca, Boldinaglia, Brusa, Brusada, Buggiotta, Canapara, Caudiani, Carenza, Castello, Ceresa, Chiochera, Columbirolo, Corgnara, Cornasella, Corsetta, Cortolana, Crosetta, Delmati, Dosso, Facendina, Fantina, Franca, Gabbiana, Galvagna, Gorini, Del Grasso, Marsiglia, Del Matre di Piotá, Melghera, Melgherina, Merosia, Delle Monache, Morone, Moronsello, Nuova, Oratorio del Corniano, Oratorio Paladino, Origgia, Ortaglia, Pessaglia, Pezzia, Pigolotta, Pontoglio, Prevostura, Quattro Nicedi, Rampina, Rancate, Resischia, S. Giorgio 1. II, S. Giovanni, S. Martino, Simonetta, Sozza, Speziera, Tamborina, Torre, Della Volta, einzelne *Meiereien*.

Rivoltella, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. IV, Borghetto; s. Cavanago.

Rivoltella. Lombardie, Prov. Brescia und Distr. V, Lonato, ein vom Lago di Garda bestrichenes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Biagio, 3 Aushilfskirchen, 1 Santuario, 3 Oratorien u. einer Kapelle, bemerkenswerth wegen der römischen Alterthümer, als verschiedener Gefässe, erzener Bildsäulen, Münzen, Basreliefs etc., die mehrmals zwischen hier und Peschira gefunden werden. 1 Miglie v. Desenzano. Dazu gehören:

Albarella, Badinello, Barbelona, Bogliano, Bonata e Bonati, Botticella, Brognoli, Candellina, Camporale, Casello, Casone, Chiodino, Colomba, o Val del Sai, Colombara, Colombara Gialdi, Colombare Storta, Colombare Trecagni, Colombarola, Colombarone, Cremasca, Cremaschina, Demesse, Fenilazzo, Feniletto, Feniletto S. Michele, Fezzajola, Fioc-

cazola, Fontana, Foppe, Garbera, Graterola, Leone, Mabellina, Majoli, Manone, Mezza Strada, Monache, Montonel Ceruti, Ortaglia, Pigua, Pilandro, Pomo, Prapina, Prenasor, Preseglia, Rochetta, Ronchedone, Rustinella, S. Donino, S. Francesco, S. Girolomo, S. Lorenzo, S. Martino, S. Rocco, S. Zeno, Senigaglia, Selva-Boschi, Selva-Faina, Selvetta, Taverna, Val del Sai, o Colomba, Varone, Verga, Verga-Trecagni, Vermaja, Villa Ariga, Zernetta, *Meiereien*.

Mulino di sopra e di sotto, *Mühle*.

Rivolto, Venedig, Provinz Friaul und Distr. IX, Codroipo; siehe Passariano.

Rivolta, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Pieve Porto Morone.

Rivonero e Cernipotti, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. XV, Moggio; s. Resia.

Rivo-Nusdorf, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XVI, Paluzza; s. Paluzza.

Rivotta, Venedig, Provinz Friaul und Distr. II, S. Daniele; siehe Rive d'Arcàno.

Riweiss, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Alentsteig; siehe Riebeis.

Riwno, Hřiwno — Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein *Dorf* von 21 Häusern und 136 Einwohnern, ist nach Unter-Sliwno eingepfart. Die Obrigkeit besitzt hier einen Rustikal-Hof, 1½ St. von Neu-Koschatek.

Rizenried, Tirol, ein kleiner *Ort* und Schule inner Jerzens, Filial dieser Expositur im Pitzthale, Landgerichts Imst.

Rizing, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein *Dorf* zu dem Pfleggerichte Mattighofen und Pfarre Auerbach gehörig.

Rizios, Venedig, Prov. Belluno und Distr. III, Pieve di Cadore; s. Pieve di Cadore.

Rivuli-Dominar, Ungarn, eine *Stadt* in der Szathmárer Gespanschaft.

Riweis, Oest. u. d. E., V. O. M. B.; s. Riebeis.

Rizling, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggerichte Schärding gehöriger *Weiler*, in einer bergigten Lage, der Pfarre Raab einverleibt, 2 St. von Siegharding.

Rizmagne, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* in dem Bezirke Capo d'Istria, mit einer Expositur, zur Diöcese Triest Capo d'Istria, 1 St. von Triest.

Rizol, Tirol, ein adelicher *Ansitz* zu Mühlen nächst Innsbruck, Landgerichts Taur.

Rizvanussa, Kroatien, jenseits der Save, Karlstädter Generalat, Liccaner Bezirk, eine zum Liccaner Grenz-Regiments Bezirk Nro. I. gehörige, nach Brusane eingepfarte *Ortschaft* von 34 Häusern und 179 Einwohnern, — liegt nächst Novi und Divoszello, 2 St. von Gospich.

Rizza, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Mantova; s. Curtatone.

Rizza, Cassina, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Pavia; siehe Mirabella.

Rizzarda, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Mantova; siehe Curtatone.

Rizzardi, Mulino, Lombardie, Pr. Como und Distr. I, Como; s. Cassina Rizzardi.

Rizzetti, Casella, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Asola.

Rizzetti, Coroncino, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Asola.

Rizzetti, Salvello, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Asola.

Rizzetti, Tile, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Asola.

Rizzi, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. X, Treviglio; siehe Caravaggio.

Rizzi, Cà de', Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. VII, Caprino; s. Pontita.

Rizzi, Casali, Venedig, Pr. Friaul und Distr. I, Udine; s. Udine (Casali Rizzi).

Rizzi, Mulino de', Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; s. Dovera.

Rizzini-Maj, e Vegri, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Curtatone.

Rizziolo, Venedig, Prov. Friaul und Distr. I, Udine; s. Reana.

Rizzolaga, Rieslach — Tirol, Trient. Kr., ein zur Stadt Trient geh. in der Pfargemeinde Piné liegend. *Dorf*. Die Einwohner sind Deutsche, welche aber schon italienisch sprechen, auf dem Berg Piné, Land-Gerichts Civezzano, 3½ St. v. Trient.

Rizzone ossia Cassinetta, Lom-

bardie, Prov. Como und Distr. XVI, Gavirate; s. Biandrone.

Rizzoti e Boscardelli, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. III, Roverbella; s. Roverbella.

Rjadek, Ungarn, diess. der Donau, Thúróczer Gespanschaft, im I. Bezirk, ein mit dem Markte Szent-Mártony verbundenes, eben dieser Pfarre dienstbares *Dorf* von 21 H. und 89 rk. und evang. Einwohnern, 1 St. von Zsámbokrét.

Rjadek, Ungarn, diess. der Donau, Thúróczer Gespanschaft, im IV. Bzk., ein mit dem Markte Znyo-Várallya vereinigtes *Dörfchen*, zu eben dieser Pfarre einverleibt, liegt 3 Stunden von Rudnó.

Rmautil, Böhmen, Berauner Kreis, eine *Einschichte* bei Pocepitz.

Rmnin, ursprüngl. Hřmin u. Hřminin — Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* von 45 Häusern und 300 Einw., nach Markwatitz (Hft. Kost) eingepf., hat 1 Wirthshaus und 1 Mühle, 2¼ St. v. Kopidlno.

Ro, Rho — Lombardie, Provinz und Distrikt IV, Saronno, ein *Marktflecken*, am Olona, hat eine Knaben-Erziehungs-Anstalt und ein Missions-Collegium m. einer sehenswerthen Kirche, worin sich schöne Gemälde befinden.

Roach, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine z. Wb. Bez. Komm. u. Landgerichts-Herschaft Keutschach gehör., kleine zerstreute *Gemeinde*, hart an d. Turiaberg, am sogenannten Forellenbachel, grenzt gegen Westen u. Süd. an das Dorf St. Illgen, im Landger. Rossek, 1½ St. v. Velden.

Roane, Venedig, Provinz Vicenza und Distrikt VI, Asiago, ein nahe bei Campe Rovere liegendes *Dorf* mit einer Gemeinde-Deputation und Pfarre S. Giustina, dann einer Aushilfskirche, 1½ Stunde von Asiago. — Dazu gehören:
Canove, Campo Rovere, *Landhäuser*.

Roana, Venedig, ein *Berg*, bei Zubiana.

Roara, Venedig, Provinz Padova und Distrikt IV, Campo Sampiero; s. S. Giustina in Colle.

Roaro, Venedig, Provinz Padova und Distr. VIII, Montagnano: s. S. Fidenzio intero.

Roaro, Carpane, Venedig, Prov. und Distrikt I, Padova; siehe Vigonza (Carpane Roaro).

Roaro, sotto Capo di Migliadino, Venedig, Provinz Padova und Distrikt VIII, Montagnana; siehe Montagnana.

Roatzersdorf, Katzelsdorf, auch Raitzersdorf — Oest. unter der E., V. O. W. W., ein *Dörfchen*, von 4 Häusern und 20 Einwohnern, der Hersch. Friedau, zwischen Ritzing und St. Georgen am Steinfelde, 2 Stunden v. Sct. Pölten.

Robadello, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. I, Lodi, s. Chieso di Porta Cremonese.

Robadello e Canove, Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. III, S. Angiolo; s. Marudo.

Robak, Siebenbürgen, Gross Schenk. Stuhl; s. Nadpatak.

Robara oder Rovara, Tirol, ein verfallenes *Schloss* bei Civezzano, dieses Landgerichts.

Robarello, Lombardie, Provinz und Distr. II, Milano; s. Ronchetto.

Robarello, Lombardie, Provinz Como und Distr. XVII, Varese; s. S. Ambrogio.

Robarello, Chieselo di, Lombardie, Prov. und Distr. II. Milano; s. Lorenteggio.

Robarello, Mulino di, Lombardie, Prov. und Distr. II, Milano; siehe Lorenteggio.

Robargrabenbach, Steiermark, Cillier Kreis, im Bezirk Altenburg, treibt 2 Hausmühlen in der Gegend Planina.

Robans, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Böckstall dienstbares *Dorf*, nächst dem Pfarorte Heilig. Blut, 1½ Stunde von Böckstall.

Robanz, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein kleines, zur Herschaft Leiben gehöriges *Dorf*; s. Rabanz.

Robasacco Zuccone, Lombardie, Pr. Milano und Distr. VII, Verano; s. Tregasio.

Robathalpe, Steiermark, Brucker Kreis, im Kotzgraben, mit 86 Rinderauftrieb.

Robatthal, Steiermark, Bruck. Kr., im Aflenzthal.

Robaus, Böhmen, Bidschower Kreis, ein der Herschaft Kumburg-Aulibitz unterthäniges *Dorf*, von 47 Häusern und 419 Einwohnern, von welchen 39 Häuser und 348 Einw. Ober-Robbus) hieher, 3 H. und 25 E. zur Herschaft Militschowes und 5 H. mit 46 Einw. z. Gute Popowitz (zweiter Theil) gehören. Diese letzten beiden Antheile heissen Nieder-Robaus. Das ganze Dorf ist nach Gitschin eingepfart. Zu Ober-

Robaus gehört die an der Chaussee liegende Filialkirche, sie steht nebst der Schule unter dem Patronate der Kumburger Obrigkeit. Ausserdem sind hier 1 Meierhof nebst Schäferei und zwei Wirthshäuser, zw. Dworecz und Nachod, 1 St. von Gitschin.

Robav, Siebenbürgen, Gross-Schenker Stuhl; s. Nadpatak.

Robba Sacco, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Villa d'Adda.

Robbeca, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Prata.

Robbi, Ca di, Venedig, Prov. und Distr. I, Verona; s. Castel d'Azzano (Ca di Robbi.)

Robbianico, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XI, Lecco; siehe Abbadia.

Robbiano, Lombardie. Prov. Milano und Distr. VII, Verano, ein *Gemeinde-Dorf* mit einem Vorstand und eigenen Pfarre S. Quirice, 1 Stunde v. Paina, an Verano, Giussano und Paina angrenzend, 1 Stunde ven Carate. Einverleibt sind:
Catenea, Serenella, *Meiereien*.

Robbiano, Lombardie, Pr. Milano u. Dist. XII, Melegnano, ein *Gemeindedorf* mit einer Gemeinde-Deputation, nach S. Giovanni Batt. zu Melegnano gepfart, am Lambro-Flusse, unw. Zelo Foramagno, $1\frac{1}{2}$ Stunde von Melegnano, und 2 Mühlen von Milano. Hieher gehören:
Buzzano, S. Antonio, Streppada, auch Streppa, *Meiereien*, — Mulino di Bruzzano, Mulino die Robbianno, *Mühlen*.

Robbiano, Mulino di, Lombardie, Pr. Milano und Distr. XII, Melegnano; s. Robbiano.

Robbiate, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXIV, Brivio; ein *Gemeinde-Dorf* mit eigener Pfarre S. Alesandro und Gemeinde-Deputation. Liegt mit seinen Bestandtheilen auf einer Ebene von kleinen Hügeln durchkreuzt, gegen Osten am Adda-Flusse, 6 Migl. von Missaglia (Distr. XXV). Dazu gehören:
Beata Virgine del Bianto, Terzolo, kleine *Häuser*, — Cassina Buraga, Conzane, Novarinu, Sornovelle, *Meiereien*, — Moncucco, einz. *Landhaus*, — Torchio Castelbarco, *Mühle*.

Robbiolo, Lombardie, Pr. und Dist. II, Milano; s. Grancino.

Robbiolo, Cassina, Lombardie, Prov. u. Distr. II, Milano, s. Grancino.

Robcze, Galizien, Bukow. Kreis, ein *Gut* und *Pfardorf*, mehren Grundherren gehörig, am grossen Serethflusse, 5 St. von Terescheni.

Robczyce, Galizien, Tarnow. Kreis, eine *Herschaft* und *Stadt*; siehe Ropczyce. Postamt.

Robecchetto, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt XIV, Cuggiono, eine *Orts-Gemeinde* mit Vorstand und Pfarre Purificazione di B. Maria Verg., einer Aushilfskirche und zwei Oratorien, $1\frac{1}{2}$ Stunde von Cuggiono. Hierher gehören:
Cassine sotto Robecchetto, *Meierei*.

Robecchino, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. II, Bereguardo; s. Vellezzo.

Robecco, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VI, Monza; siehe Balsamo.

Robecco con Molinazzo e Ripa, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt VIII, Abbiategrasso, eine *Gemeinde-Ortschaft* mit zwei Pfarren S. Giovanni Batt. und S. Andrea Apost., zwei Privat-Oratorien, einer Kapelle, Gemeinde-Deputation und Wetzstein-Fabrike. Der Terrain dieses nächst Lugagnano liegenden Dorfes erstreckt sich bis an den Ticino-Fluss, $\frac{3}{4}$ Stunden von Abbiategrasso. Dazu gehören:
Barcella, Barcelletta, Borsinetto, Cambiaga, Carpenzago, Cassina nuova, Cassinazza, Cassinello Dugnani, Grande e Molino, Marchesina e Molino, Salvaraja, Vajana, Vecchia e Cassinello, Visconta e Cassinello, *Meiereien*, — Casterno, *Dorf*, — Mulino Albani, *Mühle*. — Postamt mit:
Alfiano, Aspia, Brazzoli, Casalsigone, Castelnuovo, Ghirardi, Corte di Cortesi, Corte di Frati, Gambina, Grimona, Grontardo, Lesata, Monasterolo, Pozzaglio, San Sillo, Scandolara, Ripa d'Aglio, Villa nuova.

Robecco, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt V, Casalpusterlengo, ein nach SS. Pietro e Paolo zu Cavenago (Distrikt IV, Borghetto) gepfartes *Gemeinde-Dorf* mit einem Oratorio und Vorstand, unweit Cavenago und dem Flusse Adda, — 7 Migl. von Casalpusterlengo. Hierher gehören:
Canove, Cassina Bordegari, Cassina del Bosco, Cassina Domenico, Cassina Ramelli, Dosso delle Rovere, zerstreute *Häuser*, — Cassina delle Donne, (kleine Villa mit Käsemeierei, Oehlpresse und Reiss-Stampfe), Cassina Vittoria, kleines *Landhaus*.

Robecco, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt V, Robecco, ein grosses *Dorf* und *Gemeinde*, wovon der V. Distrikt den Namen hat, mit einer eigenen Pfarre S. Biaggio und einer Kapelle, königlichem Distrikts-Kommissariate, Gemeinde-Deputation und einer Gendarmerie-Brigade, vom Brescia-Gebirge und dem Flusse Oglio begrenzt, 2 Stunden von Cremona. Zu dieser Hauptgemeinde gehören:
Belvedere, Campagnette, Campagnole, Canova, Capitolo, Cassina del Prati, Guzzafame, Luogo nuovo, Delli Molinazzo, Pila del Riso, Pirolo, Salvareggie, S. Maria, einzelne *Meiereien*.

Robecco, Lombardie, Provinz Cremona, ein *Distrikt*, enthält folgende Hauptgemeinden: Alfiano con Gemone ed Aspice, — Barbiselle, — Bettenesco con Bertana Bocida, — Carpaneda con Dosimo e Villasco, — Casalbuttano, — Casalsigone, — Castelnuovo Gherardi con Villa Nuova e Brazzoli, — Cavalera con Mancapane, — Cignone, — Corte de' Cortesi con Cantonada e Campagnola, — Corti de' Frati con Noce Garione, — Dosso Baroardo, — Gambina con Barchetti, — Grontardo, — Levata, — Marzalengo, — Olmeneta con Trechina, S. Martino delle Ferrate e Ca del Botto, — Ossolengo con Livrasco e Ca de' Stirpi, — Persico con Persichello, Acqualunga S. Abbondio, — Pozzaglio, — Prato con S. Pietro Delmona, — Quistro, — Robecco con Monastirolo e Gallarano, — S. Martino in Belliseto con Borgo Nuovo Cappello, — S. Sillo, — S. Vito, — Scandolara Ripa d'Oglio, — Solarolo del Persico.

Robegano, Venedig, Provinz Padova und Distrikt III, Noale; siehe Salzano.

Roben, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Städtchen* der Hersch. Schichowitz; s. Raaby.

Robergraben und **Bach**, Steiermark, Judenburger Kr., im Bzk. Admont, treibt 2 Mauth- und 2 Hausmühlen in Weng.

Robesgrün, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Dorf* von 32 Häusern und 190 Einwohnern, nach Gossengrün eingepfart; hier ist ein Steinkohlen-Bruch, liegt am Lauterbächelchen, ¼ St. von Hartenberg.

Robesgrün, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Schlaggenwald; s. Rabensgrün.

Röbhof, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein einzelner, in dem Distr. Kommis. Aistersheim liegender, der Herschaft Roith unterthäniger, und in d. Ortschaft Aferhagen befind. *Hof*, 2 St. von Haag.

Robiezek, Böhmen, Kaurz. Kr., eine *Einschichte* der Hersch. Kammerburg; s. Wschechswaty.

Robidniza, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Dorf* von 6 Häusern und 34 Einwohnern, der Herschaft Laak und Hauptgemeinde Altosslitz gehörig.

Robiolo, Ca, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Mantova; siehe Curtatone.

Robitsch, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein zur Herschaft Sukohrad gehöriges *Pfardorf* von 11 Häusern und 59 Einwohnern; hier ist eine Mühle, eine Brettsäge, eine Tuch- und eine Strumpfwalke, ein herschaftlicher verpachteter Meierhof; es sind auch Spuren einer vordem bestandenen Glashütte vorhanden; — liegt am Einflusse des Robitzer Baches in die Pulsnitz, 2 St. von Ausche.

Robitsch, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, eine zur Herschaft Tolmein gehörige *Ortschaft*, liegt an der Venetianischen Grenze, 12 Stunden von Görz.

Robitzboden, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Herschaft Reinsberg gehörige *Rotte* von 39 Gebirgs-Häusern und 238 Einwohnern, gegen dem Markte Burgstall, 6 St. von Kemmelbach.

Roblin, Ober-, Böhmen, Berauner Kreis, ein zur Herschaft Königsaal gehöriges *Dörfchen*, 2½ St. von Beraun.

Roblin, Unter-, Rubrin — Böhmen, Berauner Kreis, ein herschaftlicher Karlsteiner *Lehenhof*, welcher in 5 Familien zerstückt ist, dem Gute Hochaugezd gehörig, 1 Stunde von Duschnik.

Robogány-Lázár, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespanschaft, Belenyeser Bezirk, ein walachisches, der adelichen Familie Miskolczy gehöriges *Dorf*, mit einer griechisch-nicht unirten Pfarre und warmen Bädern versehen, 7 Stunden von Gross-Wardein.

Roboldsboden, Lonitz und Rognitz — Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., eine *Gegend* von zerstreuten Gebirgs-Häusern, wovon 16 der Herschaft Seissenstein unterthä-

nig sind, zwisch. Burgstall u. Gresten, 5 St. von Kemmelbach.

Robona, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VIII, Vimercate; siehe Usmate.

Roboretum, Tirol, Botzn. Kr., *Stadt*, *Landgericht* und *Ober-Postamt*; siehe Roveredo.

Robsch, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Teplitz; siehe Hrobschitz.

Robschitz, Hrobczicz — Böhmen, Pilsner Kreis, ein zum Gute Kaczerow gehöriges *Dörfchen* von 14 Häusern und 98 Einwohnern, hier ist ein Vitriolschieferbergwerk mit Sudhütte, liegt auf der Höhe an dem linken Ufer der Mies, nächst Unter-Brzis, 2 Stunden von Plass, 5 Stunden von Pilsen.

Röbuled, Oesterreich ob der Ens, Mühl Kreis, eine zum Distr. Komm. Herschaft Harrachsthal gehörige, nach Sanct Leonhard eingepfarte, theils zerstreute *Ortschaft* von 18 Häusern, — liegt in dem Gebirge, 5 Stunden von Freistadt.

Robuluj, **Djálu-**, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Vurvu-Arszuri und Mogura, ½ Stunde von Fegyer.

Robus, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Krumau; siehe Rabus.

Roby, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen*, der Hrsch. Radenin; s. Hroby.

Rocavá, Tirol, Pusterthal. Kreis, ein *Weiler*, zum Landger. Buchenstein, u. Gemeinde Colle St. Lucia.

Rocca, Lombardie, Prov. Como und Distr. I, Como; s. Drezzo.

Rocca, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVIII, Cuvio; s. Ferrera.

Rocca, Lombardie, Prov. Milano und Distr. X, Gorgonzola; s. Gessate.

Rocca. Lombardie, Rrov. Como und Distr. XVI, Gavirate; s. Monbello.

Rocca, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Ravello.

Rocca, Mulino della, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XII, Melegano; s. S. Brera.

Rocca, Villa, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. IX, Pescarolo; s. Villa Rocca.

Rocca, I. II, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Curtatone.

Rocca, Bassa, Lombardie, Provinz Como und Distr. XII, Oggiono; siehe Val Greghentino.

Rocca, Bertana, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Rodigo (Rivalta).

Rocca, Venedig, Prov. Belluno und Distrikt III, Pieve di Cadore; siehe Selva.

Rocca, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VI, Fonzaso; s. Arsiè.

Rocca, Bernardo, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XII, Cividale; s. Ipplis.

Rocca, S. Elia di, Venedig, Prov. Treviso und Distr. VIII, Montebelluna; s. Cornuda (S. Elia di Rocca).

Rocca, sopra Lugo, Venedig, Provinz und Distr. I, Verona; siehe Grezzana.

Rocca, Venedig, Prov. Belluno und Distr. V, Agordo, ein von den Bergen Pian di Sala Crepaz, dem Flusse Cordevole und dem Strome Setovina begrenztes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Maria Maddalena, und einer Kapelle, 8 St. von Agordo.

Rocca, Lombardie, [Provinz Como u. Distr. XV, Angera; s. Angera.

Rocca La, Lombardie, Prov. Como und Distr. I, Como; s. Cagno.

Rocca, Tirol, ein *Schloss* ob Caldes, Landger. Malè im Sulzberg.

Rocca, oder Bastia — Tirol, ein verfallenes *Schloss*, bei Tione in Judicarien.

Rocca Brivia, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt XII, Melegnano; s. S. Brera.

Rocca, Bruna, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. II, di Zelo Buon Persico; s. Cassino d' Alberi.

Rocca d' Anfo, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. XVII, Vestone; ein *Fort* am Lago d' Idro im Val Sabia spert die Strasse v. Trient nach Brescia.

Rocca e Castello Pozle, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IX, Borgoforte; s. Governolo.

Roccabruna, Tirol, ein verfallenes *Schloss*, bei Seregnan, Landger. Pergine.

Rocca franca, Lombardie, Provinz Brescia und Distr. XII, Orzinovi, ein *Gemeinde-Dorf*, nicht weit vom Flusse Olio entlegen, mit Vorstand u. Pfarre SS. Gervasio e Protasio, einer Aushilfskirche, Santuario und Oratorio, 5 Mgl. von Orzinovi. Mit:

Belprato, Campagnoli, Chigalane, Colombarolo, Fenil Chiesa, Fenil Crivella, S. Fermo, *Meiereien*, — Mulino Corti, Mulino del Bergamo, *Mühlen*, — S. Maffeo, *Kirche*.

Rocchetta, Tirol, ein enger *Pass*,

und ehemals Zollamt am Eingang auf den Nonsberg, Landger. Mezzo Lombardo, vormals Kronmetz.

Roccio, Palazzo, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Asola.

Rocco, Cassina de, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVIII, Cuvio; s. Cassano.

Rocco al Porta, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, ein *Dorf*.

Roccolo, Lombardio, Provinz Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Caprino.

Roccolo, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano; s. Crescenzago.

Roccolo, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. X, Treviglio; s. Treviglio.

Roccolo, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XI, Lecco; s. Rongio.

Roccolo, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XI, Lecco; s. Rancio.

Rocco S., Tirol, Nave di; s. Schiffbruck.

Roch, Tirol, Unterinnth. Kr., ein zum Landger. Kuefstein geh. einsch. *Bauernhaus*, mit einer Mühle, $\frac{1}{4}$ St. von Kuefstein.

Rocha, Rochow — Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hrsch. Liebeschitz gehör. *Dorf* von 59 H. und 293 Einwohnern, treiben Getreide-, Hopfen- und Obstbau, hier ist 1 Mühle und 1 Fischteich, 1 Stunde v. Ansche.

Rochenau, Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Weiler*, zum Landger. Silz, Gemeinde *Salden*.

Rochetta, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr., XVII, Breno; s. Esine.

Rochetti, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. XIII, Verdello; s. Urgnano.

Rocchetti, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler*, zum Landger. Levico u. Gem. Lavarone.

Rochlowa, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Steinkohlenbau*.

Rochlin, Rochlina — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 15 H. und 116 E., nach Hruschtitz eingepf., $1\frac{1}{2}$ St. von Gross-Skal.

Röchlitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein z. Hrsch. Reichenberg geh. *Pfardorf*, mit 100 H. und 675 E., dann 2 Mahlmühlen an dem Neissflusse, worüber hier eine steinerne Brücke führt, $\frac{1}{2}$ St. von Reichenberg.

Rochlitz, oder Rochlicze Ober-, Böhmen, Bidsch. Kr., ein zur Hrsch. Braunau Starkenbach geh. *Dorf* v. 385 H. u. 2960 E., im Thale am Riesenberge zur Pfarre Nieder-Rochlitz, mit einem Jagd- und Bräuhause, $11\frac{3}{4}$ Stunden von Gitschin.

Rochlitz, Rochlicze, **Unter- und Nieder-**, Böhmen, Bidschower Kr., ein zur Hersch. Braunau und Starkenbach geh. *Dorf* von 265 Häusern und 2067 Einwohnern, hier ist eine schöne Pfarrkirche, die Einwohner leben von Flachsbau, Viehzucht, Spinnerei, Leinwand- und Baumwollwaaren-, Battist und Schleierweberei, auch sind mehre Handelsleute, 2 Bleichen, 2 Mühlen 1 Mangelwerk und 1 Einkehrwirthshaus für Reisende hier, zwischen d. Wachsteinberge und Kaltenberge, an dem sogenannten Hüttenwasser, bis zu dessen Einflusse in die grosse Iser, zum Theil anch an den Bergabhängen zerstreut liegend, $11\frac{3}{4}$ St. von Gitschin. Postamt mit:

Ober- und Nieder-Rochlitz, Sahlenbach, Neuwald, Harrachsdorf, Seifenbach, Jablonitz, Franzensthal, Ober- und Nieder-Duschnitz.

Rochlowa, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* von 34 H., und 240 deutschen Einwohnern, ist nach Ober-Sekran (Hrsch. Chotieschau) eingepf., und hat ein hübsches Schloss, aus einem Erdgeschoss u. einem Oberstockwerk bestehend, mit einem Zier- und Küchengarten, 1 grossen Obstgarten von 4 Joch 1142 Quadrat Klafter Ausmas, ein Meierhof in eigener Regie, 2 Schäfereien, 1 Bräuhaus (auf 6 Fass, 1 Ziegelhütte, 1 Brantweinbrennerei, 1 Wirthshaus, und 1 Schmiede. Die christlichen Einw. treiben Landwirthschaft, die Juden Klein- u. Hausierhandel, $\frac{1}{8}$ St. sö. liegt die Wasenmeisterei, liegt zwischen Zaluzan u. Uhlitz gegen Norden, 2 Stunden von Staab.

Rochlawo, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Meierhof*, der Hersch. Trpist; siehe Rachlowa.

Rochlowa, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* und *Gut*, mit einem Meierhof und Schäfferei, 2 St. v. Mies.

Rochnitz, Rohonz, Ungarn, Eisenb. Gesp., ein grosser *Marktflecken* und *Schloss* des Grafen Anton Bathyany, woselbst aus Baumrinde Tabaksdosen verfertigt werden.

Rochnowetz, Böhmen, Czaslau. Kr., eine der Hrsch. Chotieborz geh. einschichtige *Mahlmühle*, an dem Daubrawflusse nächst der Stadt Chotieborz, $4\frac{1}{2}$ St. v. Deuschbrod.

Rochosnik, Ungarn, Zempl. Gesp., s. Rohorznyk.

Rochota, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* von 15 Häusern und 50 Einw.,

zur Hrsch. Dobritsch und Pfarre Meischek.

Rochovec, Ungarn, Gömörer Gesp.; s. Rokfalva.

Rochow, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* zum Gute Mitrowitz geh., 2½ St. v. Wotitz.

Rochow, Rochowgn, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein zum Gute Trzeboschin, Hrsch. Raudnitz und Lobositz geh. *Dorf*, grenzt mit Brosam, Wrbitschau und Banschowitz, 1¾ Stunden v. Lobositz.

Rochow, Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Liebeschitz; siehe Rocha.

Rochow, Böhmen, Leitmeritzer Kr. ein zur Hersch. Raudnitz Antheil Prosen, Hrsch. Lobositz und Gut Wrbitschau geh. *Dorf*, 1½ Stunde v. Budin.

Rochowan, Mähren, Znaimer Kreis, ein der Hersch. Kromau unterth. *Dorf*; s. Rauchowan.

Rochpratiecze, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Semill; s. Ruppersdorf.

Rochus, Szent, Ungarn, ein *Praedium*, im Szatmar. Komt.

Rochusbad, Tirol, Botzner Kr., m. einer kalten Mineralquelle.

Rochusthal, Ungarn, im Peterwardeiner Grenz-Regiments Bezirk.

Rodmirowa, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hersch. Losonina dolna geh. *Dorf*, 3 St. v. von Sandec und 6 M. v. Bochnia.

Rock, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dörfel*, zur Stadt Schüttenhofen geh., ¼ St. v. Schüttenhofen.

Rockawinkel, Oestr. unter d. Ens. V. U. W. W., ein zur Herschaft Burkersdorf und Pfarre Auzbach gehörige *Gegend* von 19 Häusern und 135 E., nach Eichgraben und Pressbaum, 3 St. v. Burkersdorf.

Rochendorf, Ungarn, Oedenburger Gesp.; s. Németh Zsidány..

Rockendorf, Rokendorf, Rokkendorf, Böhmen, Elbogner Kr,, ein *Dorf* von 74 Häusern und 574 Einw., wird in Ober- und Unter-Rockendorf eingetheilt, v. welchen letzteres d. nordwestl. Theil bildet. ist nach Schönficht (Gut Miltigau) eingepf., u. hat in Ober-Rockendorf 1 obrigk. Schloss mit ein. Kapelle zur heilig. Dreifaltigkeit, eine Schule mit einem von der Gemeinde angestellten Lehrer, 1 obrigk. Meierh., 1 do. Bräuhaus (auf 12 Fass), 1 do. Branntweinhaus, 1 do. Försterhaus u. ein Wirthshaus; in Unter-Rockendorf ebenfalls 1 obrigkeitl Meierhof. Das Schloss ist alt, die Kapelle hat 1757 Christoph Ernst Ritter von Bigato gebaut, 3½ St. ssw. von Elbogen u. 1¾ St. nnö. v. Sandau.

Rockendorf, eigentl. Rogendorf — Oestr. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Braunsdorf (V. U. M. B.) dienstbar. *Lokal-Pfardorf*, nächst der Stadt Eggenburg, 9 Stunden von Meissau.

Rockenreut, oder Windhalm, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Hersch. Böckstall gehör. *Dorf* von 14 Häusern, nächst d. Pfarorte Kirchschlag, 1½ St. v. Gutenbrunn.

Rockersing, Oestr. ob der Ens, Inn Kreis, eine *Einöde*, 5 Stund. v. Frankenmarkt.

Rocking, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., ein schon längst zu Grunde gegangenes *Dorf*, welches zwischen den Reisenberger und Seibersdorfer Feldern gegen Leitha zu in den Feldern lag.

Rocolen, Campo, Venedig, Prov. u. Distr. I, Treviso; s. S. Biagio di Callata (Campo Rocolen).

Rocoline, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXVI, Mariano; siehe Mariano.

Rocolo, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXI, Luino; s. Luino.

Rocolo Scuelo, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asolo; s. Acquafredda.

Rocolo verso Varese, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXIII, Appiano; s. Binago.

Rocska. Pataka, Ungarn, diess. der Theiss, Borsod. Gesp., Sz. Péter Bzk., ein in der Pfarre Apathfalva liegend. *Wirthshaus*, dem Erlauer Seminarium geh., 3 St. v. Erlau.

Rocuini, Venedig, ein *Berg* am linken Ufer des Chiarso-Flusses bei Illeggio.

Roculi, Venedig, ein *Berg* am rechten Ufer des Fella-Flusses.

Rocze, Kis-, Klein-Rauschenbach, Mala Rewuca, Ungarn, Gömörer Gespanschaft, ein sl. *Dorf* von 52 Häus. und 444 meist rk. Einwohn., Fil. von Nagy-Börcze, Schafzucht, Köhlereien, auch wird Krstalli gefunden.

Röcze, Nagy, Gross-Rauchenbach, Welka Rewucza, Ungarn, Gömörer Gesp., ein slow. *Marktflecken* v. 311 Hausern u. 1803 Einw., auf d. Thurme der kathol. Kirche ist eine Glocke, aus dem 13. Jahrhundert, Handwerke, Handel, besonders mit Leinwand und Brettern. Viele Eisenhämmer, wozu d.

Eisen, auf d. Berge Zeleznik gegraben wird, in den hiesigen grossen Wäldern ist viel Wildpret, auch werden Topase und Krystalle gegraben, Jahrmärkte, vom Bache Rewucza, über d. eine innere Brücke führt, durchflossen, 4 Meilen von Rosenau.

Raczkower Alpen, ein Theil der Liptauer-Alpen, in Ungarn.

Roczow, Ober- u. Unter-, Böhmen, Saazer Kr., 2 *Dörfer* der Hrsch. Czitelieb und Gut Lischtian; ziehe Rotschow.

Roczyny, Galizien, Wadowizer Kr., ein zur Hersch. Inwald gehörig. *Dorf* im Gebirge zwischen Waldungen, 3 St. v. Wadowice.

Röd, Röth, Siebenbürgen, Klausenburger Gesp., Unterer Kr., Koloser Bzk., ein am Fusse des Gebirges liegendes, mehren Grundherren gehör., ung. wal. *Dorf* von 607 Einw., mit einer helv. und gr. unirten Pfarre, 2 Stunden v. Klausenburg.

Roda, Tirol, Trienter Kr., ein *Dorf* zum Landger. Cavalese u. Gemeinde Ziano.

Roda, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Heinrichsgrün; siehe Rothau.

Roda, Siebenbürgen, Hunyader Gesp., s. Ruda.

Roda, Ca di, Venedig, Provinz Treviso u. Distr. VIII, Montebelluna; s. Caerano (Cá di Roda).

Rodaglizze, Dalmatien, Zara Kreis, Oborovazzo Distrikt, ein *Dorf* m. ein. eigenen Pfarre lateinischen Ritus, der Hauptgemeinde Bencovaz und Pretura Obbrovazzo einverleibt, auf dem festen Lande, 14 M. v. Obbrovazzo.

Rodaglizze, Dobropolci, Medvigge, Brusca und Zelengrad, Dalmatien, eine *Pfarre* mit 1400 Seelen.

Rodagna, Venedig, ein *Berg* am linken Ufer des Tagliamenta-Flusses bei Plagogna.

Rodain, Gross-, Velkerodne, Steiermark, Cillier Kreis, eine zum Werb Bzk. Kom. und Hersch. Stermoll geh. *Gegend* von 53 Häus. und 167 Einw., 4 Stunden v. Windisch-Feistritz.

Rodain, Klein-, Malerodne, Steiermark, Cillier Kreis, eine z. Wb. B. Kom. u. Hrsch. Stermoll geh. *Ortschaft* von 16 Häusern und 49 Einwohn., d. gleichnamige Bach treibt in dies. Gegend 1 Hausmühle, 4 Std. von Windisch-Feistritz.

Rodam, Böhmen, Prachin. Kreis, ein *Dorf* von 10 Häusern und 57 Einw., zur Hersch. Würtemberg u. Pf. Sablat geh., ½ St. v. Sablat.

Rodano, Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano, eine nach S. Giovanni Ev. in Lucino gepfarte, nicht weit davon entfernte *Gemeinde-Ortschaft* mit einer Gemeinde-Deputation, 2 St. v. Milano. Damit ist verbunden:
Pobbiano, *Meierei*.

Rodarm, Tirol, Pusterthaler Kr., ein zur Landgerichts-Herschaft Heimfels geh. *Dorf* im Thale Tilliach an einem reissenden Wildbache, 4 Stunden von Sillian.

Rodarm, Tirol, Pusterthaler Kr., ein zum Hof-Gerichte Brixen gehöriger *Weiler* in Tillach, 3½ Stunde von Sillian.

Rodatycze, Galizien, Lemberg. Kr., ein zur Kaal. Hrsch. Grudeck gehörig. *Dorf*, 2 St. v. Grudeck.

Rodau, Ober- und Unter-, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Dorf* mit einem Hochofen, Eisen- und Blechhammer, der Herschaft Heinrichsgrün gehörig.

Rodau, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein einzelnes zum Distr. Komm. und Hrsch. Aistersheim gehöriges und zum Dorfe Oberndorf konskrib. *Bauerngut*, liegt gegen Norden, 2½ Stunde von Haag.

Rodaun, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., die gemeine Benennung der Herschaft und Dorfs Radaun, an der Liesing und nahe am Ausgange des Liesingthales schön am Fusse eines Hügels gelegen, mit 630 Einwohnern, bildet eine fürstlich Liechtenstein'sche Herschaft. Im Rücken des Ortes steht auf einem Hügel die Kirche zum heil. Johann dem Täufer, und das fürstliche Schloss mit einem hübschen Garten, der sich am Schlosse terrassenförmig erhebt. Rodaun hat ein kaltes Mineralbad und ein Badhaus unweit der Südbahn, 2 St. von Wien.

Rodbern, auch Rodwern — Böhmen, Saazer Kr., ein zur Hersch. Winteritz unterthäniges *Dorf* von 30 Häusern und 160 Einwohnern, 6 Stunden von Saaz.

Rodda, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XIII, S. Pietro, ein im Gebirge liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand, nach S. Pietro zu S. Pietro gepfart, mit einer Aushilfskirche Beata Vergine und einem Oratorio, 7 Migl. von Cividale. Mit:
Bisont, Brochiana, Buttera, Clavora, Cranzi, Domenis, Lindar, Mersino di sotto, Oriecuja, Ossiach, Pocovaz,

Pulfaro, Scubin, Stupizza, Sturam, Tuomaz, Uodonach, Zejaz, *Vorstädte*, — Brischis, Mersino, *Gemeindetheile*.

Rode, Ungarn, zerstr. *Häuser* im Agram. Komt.

Röde, Böhmen, Elbogn. Kr., 2 *Einschichten* der Hrsch. Schlakenwerth; s. Röth.

Rodeano, Venedig, Provinz Friaul und Distr. II, S. Daniele; siehe Rive d'Arcàno.

Rodeau, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 2 der Hrsch. Schönbühel dienstb. *Häuser* an der Trasen, 2 St. von Lilienfeld.

Rodecesio, eigentlich Redecesio — Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano, ein an Segrate, Casanuova, Rovagnasco und S. Gregorio Vecchio grenzendes *Gemeindedorf* und Filial der Pfarre S. Stefano und Segrate, mit einer Aushilfskirche, 1 St. von Milano. Hieher gehören:

Cassina del Guzzo, Cassina dell' Orto, *Meiereien*, — Mulino di Redecesio, *Mühle*.

Rodein, Rodne — Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Radmannsdorf lieg. zur Probstei Radmannsdorf geh. *Pfardorf*, seitw. vom Dorfe Pollitsch, gegen West., ¼ St. v. Safnitz.

Rodel, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., eine kleine in dem Distr. Kom. Eschelberg lieg. verschied. Dominien gehör. nach Walding eingepf. *Ortschaft* von 9 Häusern, neben dem Flusse gl. Nam., an der Landeshagerstrasse, 2½ St. von Linz.

Rodeland, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Ort* der Hersch. Neu-Perstein geh., s. Rodland.

Rödel, Vordere- und **Hintere-**, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., zwei *Flüsse*. Einer kommt aus dem grossen Hausruckwalde, durchfliesst den innern Pfarrbezirk von Attnang, läuft zwischen den Pfarren Atzbach und Ungenach heraus, und fällt unweit von Schwanenstadt in die Ager. Die Zweite entspringt nordwestlich von der Glashütte am Platzl, durchfliesst die Pfarre Fornach, und ergiesst sich ½ Stunde ober Vöcklamarkt in die Vöckla.

Rodella, Lombardie, Prov. Bergamo, ein *Eisenwerck*.

Rodelsbach, Oester. ob der E., Traun Kr., eine zum Distr. Kom. und Hrsch. Steyer gehör., n. Grossramming eingepfarte *Ortschaft* mit einer Sensenschmiede, jenseits der Ens, 3 St. von Kasten, 2½ St. von Losenstein.

Rodelsbach, Oest. ob der E., Traun Kr., eine zum Distr. Kom. und Hrsch. Grossraming gehör. und dahin eingepfarte *Ortschaft* im Geb. mit Waldungen umgeben, 4 St. von Losenstein u. 3 St. v. Weyer.

Roden, Siebenbürgen, Bisztritz. Distr.; siehe Rodna, (Alt und Neu).

Roden, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., fünf zur Herschaft Erlach gehör. *Häuser*; siehe Rothen.

Roden, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in d. Wb. Bzk. Kom. Treffen lieg., d. Gut Weinbüchel gehör. n. Treffen eingepfartes *Dorf* an der Landspreisserst. grenzt an das Dorf Unterdobrava, 3½ St. von Neustädtel.

Rodenau oder Radenau, Böhmen, Saatz. Kr., ein zur Herschaft Rothenhaus gehör. *Dorf* von 19 H. u. 152 E., nach Platten eingepf., hat ein *Wirthshaus* u. eine abseit. Mahlm. 2 St. von Komothau.

Rodendorf, Oester. unter der Ens., V. O. M. B., ein *Gut* und *Dorf* der Stiftsherrschaft Melk, siehe Rohrendorf, (Ober-).

Rodendorf, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; siehe Roskány und Osztró.

Rodenegg, Tirol, Pusterth. Kr., eine *Landgerichtsherrschaft* und *Schloss* mit einer Pfarre, auf einem Berge ob der Rienz südl. vom Mühlbach, der Grafen von Wolkenstein-Rodeneck, vor Alters Rodank. — Rodeneck, k. k. Ldgrcht., mit dem Zuwachs der ehedem fürstl. brixner'schen Gerichte Spinges und Untervintel, wogegen von Rodeneck Mitter- und Unterdrittel zum Landgerichte Brixen geschlagen wurden. Sitz des Gerichts Mühlbach. 1½ St. v. Mühlbach.

Rodeneck, Tirol, eine *Pfarre*; siehe Vill.

Rodeneck, Tirol, Pust. Kr., ein zum Landgerichte Mühlbach gehör. *Schloss* und *Gemeinde* Rodeneck.

Rodengo, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. II, Ospitaletto, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und eigener Pfarre S. Nicolo, dann Aushilfskirche. Hier sieht man einen schönen Tempel und ein im Viereck von dem berühmten Architekten Palladio majestätisch erbautes Kloster. 8 Mgl. von Brescia. Dazu gehören:

Borbone, Besco Stella, Campagna, Imperadello I. II., Moje (Cassina), *Meiereien*, — Cantaracca, Csntone, Dei Coá, Molinaslo, Mulino I. II., in Cantra di Convento, Mulino al Ponte Cingali, *Mühlen*, — Petergnano, *Landhaus*.

Rodensberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine im Wb. B. Komm. Minoriten Gut Pettau lieg., meist d. Hrsch. Turnisch unterth. *Gemeinde* von 44 in Weingeb. befind. Häus., mit einer Pfarre, 2½ St. von Pettau.

Rodenschachen, insg. Rothschachen — Oest. u. der Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Heidenreichenstein geh. *Pfardorf*, an der böhm. Grenze, ¾ St. von Schwarzbach.

Rodenwall, Siebenbürgen, Hunyad. Gespan.; s. Osztrovel.

Roder, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Thorenb. Komt., aus dem Szamos. Höhenarme entspr., nach einem Laufe von ½ St. in den Bach Vályе-Ratyisuluj, in Oláh-Rákos, rechtsuferig einfällt.

Röderbauer, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine dem Pflggcht. Mattighofen (im flachen Lande) geh. *Einöde*, in d. Pfarre Pöndorf, 3 Stunden von Neumarkt.

Roderer, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine im Pflggcht. Ried lieg., den Hrsch. Riegerting und Sanct Martin geh., nach Waldzell eingpf. *Ortschaft* von 7 H., 3½ St. von Ried.

Rodero, Lombardie, Prov. Como und Distr. I, Como, ein *Gemeinde-Dorf*, mit einer eig. Pfarre SS. Simone e Giuda und einer Gemeinde-Deputation, auf einem Berge, nahe dem reissenden Gaggiolo und am Ursprunge des Flusses Olona, 8 Mgl. von Como. Hieher gehören:
Mulino Carti, Mulino del Bergamo, *Mühlen.* — S. Masseo, *Kirche.*

Rodert, Hochrodert — Oest. u. der Ens, V. U. W. W., eine zur Hrsch. Burkersdorf und Lokalie Braitenfurt geh. *Waldhüttlersgegend*, nächst Braitenfurt, 2¼ St. von Burkersdorf.

Röderzeche, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* mit einem Gold- und Silberbergbau, im Gailthale.

Rödham, Ober-, Oest. ob der E., Inn Kr., ein im Pflggch. Schärding lieg., versch. Dom. geh., nach Raab eingpf. *Dorf*, 2 St. von Baierbach.

Rödham, Unter-, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein dem Pflggcht. Weizenkirchen gehör. *Weiler*, in der Pfarre Raab, 2 St. von Baierbach.

Rödhausen, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., eine im Pflggcht. Mattighofen lieg., der Hrsch. Friedburg geh., nach Perwang eingpf. *Ortschaft* von 6 H., 2½ St. links von der Landstrasse, 6½ St. von Braunau.

Rodgurie, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein dem Wb. B. Komm. Kreutz gehör. *Dorf*; s. Radgier.

Rodi, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietro; s. Filago.

Rodiana, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVI, Sermide; s. Sermide (Moglia).

Rodig, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein d. Hrsch. Schwarzeneg geh. *Dorf* mit einer Pfarre, 1¼ St. von Mataria.

Rodigo, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria, eine *Gemeinde-Ortschaft* von 1500 Einwohn., mit 2 Pfarren S. Maria della Rossa und SS. Donato e Veglio in Rivalta, 4 Kapellen, einer Gemeinde-Deputation und Mühle, nahe am Wasserbehälter Marchionale, 11 Mgl. von Mantua. Hieher gehören:
Belgiardino, Cà Dalora, Cà del Gallo, Cadenazzo, Camerlenga, Camignana, Casino, Castellanze, Castelletto, Cinca, Finiletto e Vogrolungo, Fornace, Fernasotto, Lodola Motta, Malpensa, Marzenga e Fossato nuova, Mirandola, Napolihana, con Casella Bononti, Parolino, e Longhino Betenago, Bestella, Pillone, Salfero, Tezze Vedusino, Vogro Lungo e Feniletto, Canova Boaritiri, Canova Posi, Monte, Rocca Bertana, *Meiereien.* — Barghetto e Motella, Cello Fiorito e Sette Fratti Fossato, Rivalta, *Dörfer.*

Rodina, Siebenbürgen, Hunyad. Gespansch., ein *Gebirg*, zwischen den Gebirgen Djálu-Nyegru und Bátrina, auf einem, den Strehlbach vom Bache Ruu-Kuzsiruluj scheid. Höhenzweige, 3½ St. von Gredistye.

Rodine, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 19 H. und 68 Einwoh., der Hrsch. Krupp und Hauptgem. Tschernembl.

Rodinetschlag, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Gratzen; s. Radinetschlag.

Roding, Oest. Ob der Ens, Salzburg. Kr., ein im Pflggcht. Weitwörth geh. *Dorf*, der Pfarre Sanct Georgen, mehr. Dom. gehörig.

Roding, Radegow — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* von 10 H. und 71 E., hieher gehört d. hrschaftl. Meierhof Liebenau, ¼ Stunde südl. von hier, mit einem Försterhause und Hegerswohnung, 1 Stunde von Manetin.

Rodingersdorf, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Wolkenstein dienstbares *Dorf* 45 H., unweit von diesen Schloss mit einer

zum Stifte Gerass geh. Pfarre, ¾ St. von Horn.

Rodinow, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf*, zur Hersch. Kamenitz, geg. Ost. 4 St. von Neuhaus.

Rodinow, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Neuhaus; s. Riedweis.

Rodinsberg, windisch Czernena — Steiermark, Marb. Kr., eine *Gemeinde* von 50 H. und 161 E., des Bzks. Minoriten in Pettau, Pfr. Lichteneck, z. Hrsch. Minoriten und Dominikaner in Pettau, Oberbulsgau und Thurnisch dienstbar, 1 St. von heil. Geist, 3 St. v. Pettau, 4 Meil. v. Marburg.

Rodinsberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Gute Neustift dienstbar.

Rodisfort, oder Rodisfurt — Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Herschaft Schlakenwerth, Gut Welchau und Gieshübl geh. *Dorf* von 56 Häus. und 275 E., von welchen 15 H. zur Hrsch. Schlackenwerth und 8 H. zum Gute Welchau gehören, hat beim Schlackenwerther Antheile, 1 Lokaliekirche zum heil. Wenzel, 1 Lokalisten - Gebäude und 1 Schule, das ganze Dorf ist zu dieser Kirche eingpf., der sogenannte Rodisfurter Sauerbrunnen, der fast an d. nördlichsten Grenze des Giesshübler Herschaftsgebiethes, zwischen Eichenhof und R. aus einem Felsen an einem Bergabhange hervorquillt, und nicht bloss an Ort und Stelle getrunken, sondern auch stark in entfernte Gegenden versendet wird, liegt an der Eger, worüber hier eine gedeckte Brücke führt, 2¼ St. von Karlsbad.

Rodissen, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf*, der Hrsch. Wildberg; s. Radischen.

Roditza, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 18 H. und 110 E., der Hrsch. Kreutz, Hauptgem. Kreutz.

Roditz, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Habbach lieg. d. Pfargült Stein geh. *Dorf*, hart an dem Feistritzflusse, 3 St. von Laibach.

Rodland, Rodeland — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Neu-Perstein geh. *Dorf*, nächst den Dörfern Wrchhaben und Klum, 1¾ St. v. Neuschloss.

Rodlerberg, Steiermark, Judenburg. Kr., im Grosssölkgraben, mit 10 Rinderauftrieb.

Rödling, bei Schaller Redling — Böhmen, Saazer Kr., ein *Dorf* von 16 H. und 95 E., nach Pürstein (Hessch. Klösterle) eingepf., hat 1 obrigk. Jägerhaus und 1 Eisenstein - Bergwerk, 4 St. von Winteritz hoch im Erzgebirge.

Rödlmühle, Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Hrsch. Tepl geh. *Meierhof*, mit 1 Mahlmühle, im Thale gegen Pfaffengrün an dem Teplflusse u. der Strasse nach Einsiedl, 3¼ St. v. Plan.

Rodna, Böhmen, Tab. Kr., ein *Berg*, 2164 Fuss hoch, bei Ratiborzitz.

Rodna, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 30 H. und 155 E., zur Herschaft Jungwoschitz geh., 3 Stunden v. Sudomierzitz.

Rodna, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 23 H. und 134 E., worunter eine Israel. Fam., nach Pohnany (Hersch. Cheynow) eingspf., hat 1 Wirthshaus, 1 H. gehört zum Gute Radwanow, 1½ St. von Jung - Woschitz, in waldiger Umgebung, am gleichnamigen Berge.

Rodna, Böhmen, Tab. Kr., ein *Berg*, 2164 Schuh über dem Meere.

Rodna, Alt-, oder Radna, Roden — Siebenbürgen, Bisztritz. Distr., eigener Bzk, ein zum 2. walach. Grenz Regm. Bzk. Nr. XVII, geh. *Dorf* von 122 H. liegt an den Szamos und dem Bache Isvor, ist eine Hauptmanns -Station, u. hat Gold-, Silber- und Eisen - Bergwerke, sehr guten Sauerbrunnen, der ohne Zweifel mit vielen Sauerbrunquellen des Dornaerthales in der Bukowina in Verbindung steht. In geringer Entfernung ist der Rodnaerpass mit der Wopserschanze und auf dem Kurutzelergebirge wird auf gold- und silberhaltiges Blei gebaut, 9 St. von Bisztritz.

Rodna, Neu-, Radna — Siebenbürgen, Rodnaer Militär Distr., ein zwischen Kukurasza und Kirlibaba an d. Szamos im Gebirge lieg. *Dorf* von 23 H., mit einem Filial - Dreissigstamte, 10 St. von Bisztritz.

Rodnaberg, bei **Radwanow**, Böhmen, Tab. Kr., ein *Berg*, 351 Klft. über der Meeresfläche.

Rodnaer Pass, Siebenbürgen, im Bistr. Militär-Distr., Szamoscher Thal um den Gross-Szamoscherfluss am Podul modori, bis ans alte Wachthaus gegen den Haitelberg zu, auf welchem eine alte, vom Obristen Wapser aufgeworfene Schanze ist, durch einen Wald über das Gebirg Kukurásza, durch den Schwarzwald (Padure Nyagre), über das Gebirg Perscha, durch den Körtvely - Wald, über das Gebirg Pànaszuru, neben dem Dornaflusse, in das moldauische Dorf Dorna. Ein Viertelstunde von Rodna ist das Mauthhaus mit einem Dreissiger, Ueberreiter und

zwei Konträschen. Ausser diesem Hauptwege gehen mehre Fusssteige od. Pläzen, theils nach Ungarn, theils in die Moldau.

Rodne, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Radmannsdorf lieg. der Probstei Radmannsdorf geh. *Pfardorf*; s. Rodein.

Bodne, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 20 H. und 95 E., der Hrsch. und Hauptgem. Treffen.

Rodochen. Steiermark, Grätz Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Poppendorf lieg. der Hrsch. Halbenrein und Kornberg unterth. nach Stradendorf eingepf. *Dorf*, an dem Dirnbache, grenzt gegen Süden an das Dorf Häselbach u. gegen Norden an das Dorf Unterkarla, 2¼ St. von Radkersburg, 4 Stunden von Ehrenhausen.

Rodokendorf, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein *Dorf* von 33 H. u. 189 E., der Hrsch. und Hauptgem. Adelsb. 1 St. von Sagurie.

Rodokendorf, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., eine *Steuergemeinde*, von 989 Joch.

Rodokendorf, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf* von 25 H. und 113 E., der Hersch. und Hauptgem. Sittich.

Rodokendorf, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* m. 761 Joch.

Rodolo sotto, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. I, Sondrio; s. Colorina.

Rodomilow, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Eisenberg; siehe Radomil.

Rodona, Venedig, Prov. Friaul und Distr. III, Spilimbergo; s. Tramonte di sopra.

Rodondesco, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Cremona; siehe Montanara.

Rödöny, Deutsch-Ridlingsdorf — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Güns. Bezirk, ein deutsches *Dorf* von 181 Häusern und 1173 Einwohnern (248 Kath. 922 Evang.) Fil. von Pinkafeld, am Pinkabache, unw. Pinkafeld, 6 St. v. Güns.

Rodophlitzberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgegegend*, z. Hrsch. Osterwitz dienstbar.

Rodóssowiczе, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Aurzinowes; s. Radoschowitz.

Rodostowitz, Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Hrsch. Swietla gehör. *Dörfchen*, 2¼ St. v. Deutschbrod.

Rodow, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein *Dorf* von 36 H. und 239 Einwohnern, worunter 3 protestant. Familien, ist nach Sendraschitz eingepfart, und hat 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 Wirthshaus, ¼ Stund. v. Smirzitz.

Rodow, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* mit einem Meierhofe, der Herschaft Horzeniowes, 1¾ Stunden v. Jaromierz.

Rodowitz, Rottowitz, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein zur Herschaft Bürgstein geh. *Dorf* von 98 Häusern u. 650 Einwohn., hat 1 Schule, 3 Baumwollenzeug- und Tüchelmanufacturen und 29 befugte Weber, beim Hutberge, ⅓ St. v. Haida.

Rodt, Veresegyház, Rubra Ecclesia, Rod, Roth, wal. Rodu, Rossia, — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Reussmarkter sächsischen Stuhl, welches von Walachen bewohnt, mit einer grieschisch-nicht unirten Pfarre und Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Reussmarkt als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiethe des Baches Sebes, 2½ Stunde von Reussmarkt.

Rödt, Oester. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggerichte Ried gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Neuhofen, 1 St. von Ried.

Rödt, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., ein im Distr. Kom. Stahremberg gehör. *Dorf* der Hersch. Stahremberg, Pfarre Geyersberg.

Rodt, Siebenbürgen, Reismark. Stuhl, s. Veres-Egyhaza.

Rödt. Oesterr. ob der Ens, Hausruck. Kr., 6 in dem Distr. Kom. und Hersch. Stahremberg gehörige *Häuser*; siehe Röth.

Rödt, Oesterr. ob der Ens, Hausruck. Kr., ein zum Distr. Kom. Kogel gehör. nach Weissenkirchen eingepfart. *Dorf*, mit den hieher konskribirten Ortschaften Hainberg und Haag, 1 Std. von Frankenmarkt.

Rödt, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, 2 z. Pfleggerichte Ried gehör., nach Patticham eingepf. *Häuser*, 1 Stunde von Ried.

Rödt, Oest. ob der Ens, Hausruck. Kr. ein zur Herschaft Stahremberg und Pfr. Geyersberg geh. *Dorf*, 1½ Stunde von Haag.

Rödt, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein kl., in dem Pfleggerichte Ried liegendes, den Pfleggerichts Herschaften Ried, Aurolzmünster und Haag gehör., nach Schiltorn

eingepfart. *Dorf* von 10 H., 2¼ Stunde von Ried.

Rödt, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Mattighofen liegendes, der Herschaft Friedburg und Pfarhof Jeging gehöriges, nach Munderfing eingepfartes kleines *Dorf*, grenzt gegen Ost. an die Ortschaft Ach, 5¼ Stunde v. Braunau.

Rodt, Oester. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein dem Distr. Komm. Walchen gehör. *Dorf*, Herschaft Frankenburg, Pfarre Völkermarkt.

Röd', Auf der, Oester. ob der Ens, Inn Kr., 5 zum Distr. Komm. Ried und Herschaft Oberberg geh., nach Neuhofen eingepfarte *Häuser*, ½ Stunden von Ried.

Rödt, Ober-, Oester. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pflegger. Mattighofen gehörige, nach Perwang eingpf. *Ortschaft* von 6 Häusern, 2¼ Stunde links von der Landstrasse, 5¼ Stunde von Braunau.

Rödt, Unter-, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 5 zum Pfleggerichte Mattighofen geh., nach Perwang eingepf. *Häuser*, 2¼ St. von der Landstrasse, 5¼ Stunde v. Braunau.

Rödtham, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Ried gehörig., nach Kirchbaum eingepfartes *Dorf*, liegt jenseits der Poststrasse, 2½ Stunde von Ried.

Rödtham, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Komm. Stahremberg gehöriges *Dörfchen*, siehe Röthham.

Rödtham, Oest. ob der Ens, Inn K., ein zum Pflegger. Mauerkirchen u. Herschaft Asbach geh., nach Rossbach eingepfartes *Dorf* von 13 Häusern, hinter Schwerdhof, 2 St. v. Altheim.

Rödtham, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Stahremberg geh. *Dorf* in der Pfarre Geyersberg, 1½ Stunde von Haag.

Rodvaje, Ungarn, ein *Praedium* im Bihar. Komt.

Rodvinze, Steiermark, Marburg. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Oberradkersburg lieg., der Hersch. Negau unterthäniges *Dorf*; siehe Nadersdorf, Windisch.

Rodwern, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Winteritz; siehe Rodbern.

Rodwinow, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Neuhaus; siehe Riedweis.

Rodziezow Wrzempia, Galizien, Bochnier Kr., ein *Vorwerk*, der Hrsch. Wrzembia, Pfarre Cerekiew. Post Bochnia.

Rodziele dolne, Galizien, Bochn. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Rodziele dolne und Pfarre Rzegoczina. Post Rzegocin.

Rodziele gorne, Galizien, Bochn. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Rodziele gorne und Pfarre Rzegoczina. Post Rzegocin.

Roenberg, Tirol, ein *Berg*, 1112 Kl. hoch, nw. von Tramin.

Röfel Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein unter das Pfleggericht Obernberg geh. *Weiler*, am Gurtenbach, mit einer Mahlmühle, pfart nach St. Georgen, 2½ St. v. Altheim.

Rofen, Tirol, ein kleiner *Ort* im Rofenthal, zuhöchst im Oetzthale, Filial der Kuratie Fender, Landger. St. Petersberg, wo sich Herzog Friedrich mit der leeren Tasche eine Zeit lang verborgen hielt, daher der Ort das Recht eines befreiten Burgfriedens erlangt hat.

Röfenal, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zur Herschaft Landeck gehörig. *Riedl* am Jansenberge, 5 St. von Imst, 3 St. von Nassereut.

Rofenthal, Tirol, ein sehr wildes *Thal*, zwischen Fernern, von d. Dorfe Fend oder Fender südw. die Rosenthaler Ache, eigentl, Quelle der Oetzthaler Ache, entspringt am Fusse des Neusberg- oder Hochjochferners.

Roff, Ungarn, diess. der Theiss, Hev. Gespanschaft, Theiss Bezirk, ein der adel. Familie Börbety gehör. *Dorf* mit einer reformirten Pfarre, grenzt an die Ortschaften Kunhegyes, Gyanda u. Bura, 5 St. v. Török-Szent-Miklós.

Roffa, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; s. Gonzaga (Moglia).

Röffel, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, ein in dem Pfleggerichte Obernberg liegendes, der Herschaft Reichersberg gehör., nach St. Georgen eingepfartes *Dorf* geg. N. an dem Gurtnerbache, 2 St. von Altheim.

Rofna, Ungarn, jenseits der Theiss, Krassov. Gespanschaft, Bocsan. Bezk. ein wal., mit einer eigenen Pfarre versehenes kön. Kaal. *Dorf*, grenzt an Wälder und an d. Temesw. Gesp., 3 St. v. Dognacska.

Rofner Ferner, Tirol; s. Vernagt Ferner.

Rofnerhöfe, Tirol, Friedrichs mit d. leeren Tasche erster Zufluchtsort, als er mit seinem treuen Müllinen aus Konstanz entfloh. Bis zur Zeit Joseph

II. galten sie als Asil, und sind noch jetzt von allen Abgaben befreit; Maria Theresia bestätigte ihren Freiheits-Brief.

Rofner See, Tirol. Dieser vor Zeiten schon öfters ausgebrochene See, d. noch im Jahre 1772 einen neuerlichen Ausbruch androhte, hat sich von der Zeit an ganz verloren.

Rogaledo, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. IV, Morbegno; s. Cosio.

Rogalenza, Steiermark, Cillier Kr., ein *Bach* im Bezirk Oberrohitsch, treibt 4 Haus- und 2 Mauthmühlen in Tscherschische.

Roganzuolo, Castel, Venedig, Pr. Treviso und Distr. IV, Conegliano; siehe S. Fior di sopra (Castel Roganzuolo).

Rogaredo, Tirol, 2te Classe Landger. Flächeninhalt $1\frac{76}{100}$ geogr. Qdr. Meilen, 9044 Einw.

Rogasócz, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespanschaft, Tótság. Bzk., ein wend. der Hersch. Felsö-Lendva dienstbares *Dorf* von 36 Häusern und 253 rk. Einw., Filial von Sz. György. Guter Feldbau, zwischen Bergen am Lendva Flusse, unw. Noszkova, $1\frac{3}{4}$ St. v. Radkersburg.

Rogatenza, Steiermark, Cill. Kreis, ein zum Wb. B. Komm. und Herschaft Obrohitsch gehöriges nach Schiltern eingepfartes *Dörfchen*, 4 Stunden von Pettau.

Rogatez, Steiermark, Cill. Kr., eine *Werbbezirks-Kommissariats-Herchaft* und landesf. *Markt*, mit einer Hauptpf., s. Rohitsch.

Rogatsboden, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein im Gebirge bei Scheibs lieg. *Dorf* von 30 zerstr. Häusern, der Herschaft und Pfarre Purgstall. Post Kemmelbach.

Rogattez, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 6 H. und 32 Einwohn., der Herschaft und Haupt-Gemeinde Auersperg.

Rogatz Panatka, Steiermark, Cill. Kr., eine herschaftlich Oberburgische *Waldung* mit 232 Joch Flächeninhalt. Das Gebirg Rogatz selbst ist in velki und mali Rogaz eingetheilt, hat bei 4000 Fuss Höhe über der Meeresfläche und ein sehr pittoreskes Ansehen, es zieht sich von Süden, wo es mit Tschernouz zusammen hängt, nach Norden zwischen dem Leutschbach u. der Drieth, und endet gegen die Saan.

Rogau, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 19 H. und 156 Einw., nach Sct. Maurenzen eingepf., abseits liegen bis $\frac{1}{4}$ St. die Einschichten Luha, 3 Domin Häuser, das Dom. Haus Mooswiesel. und die Dom. und Rust. Wirthschaft, Stimling, $\frac{1}{2}$ St. von Watietitz.

Rogaz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Weixelberg gehör. nach Sct. Marein eingepf. *Dorf* in der Lokalie Sct. Irgen, unter dem Achaziberg, $1\frac{1}{4}$ Stunde von Sanct Marein.

Roge Dolni, Ungarn, Agramer Gespanschaft, ein *Dorf* von 7 H. und 64 Einw.

Roge Gorni, Ungarn, Agramer Gespanschaft, ein *Dorf* von 7 H. und 64 Einw.

Rogeis, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Schloss* und *Gut*; südlich von Marburg.

Rogeiss, Steiermark, Cillier Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Rotwein lieg. zur Hrsch. Hausenbach unterthän. *Dorf* von 30 H. und 180 E., $\frac{1}{2}$ St. von Marburg.

Rögelsbrunn, Regelsbrunn, auch Riegelsbrunn — Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein der Hrsch. Petronell dienstb. *Dorf* mit einer Lokalkaplanei und Postwechsel an der Presburgerstrasse, gegen Osten nächst Wildungsmauer. Postamt mit:
Scharndorf, Höflein, Göttlesbrunn, Rohrau, Pachfurth, Gerhaus, Schönabrunn, Hollern, Deutsch Haslau, Schaflerhof, Petronell, Wildungsmauer, Kroatisch Haslau, Ellend, Eckardsau.

Rogelseifen, Alt-. Schles. Tropp. Kr., ein der Herschaft Freudenthal unterthäniges *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, 2 St. von Freudenthal.

Rogelseifen, Neu-, Schles. Tropp. Kr., ein zur Herschaft Freudenthal gehöriges *Dorf*, westwärts gel. 3 St. v. Freudenthal.

Rogendorf, Oester. unter der Ens., V. O. M. B., ein der Herschaft Braunsdorf, im V. U. M. B. dienstb. *Dorf* von 52 H.; siehe Rockendorf.

Rogendorf, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., ein der Herschaft Weyerburg dienstb. *Dorf* von 46 H. u. 260 Einw.; siehe Rukadorf.

Rogendorf, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Stiftsherschaft Melk gehöriges *Dorf* von 35 H. und 120 Einw., zwischen Loosdorf und d. Schl. Schalaburg, 1 St. von Melk.

Rogendorf, Mähren, Brün. Kr., ein zur Herschaft Raitz gehöriges *Dorf* v. 35 H. u. 219 E., im Gebirge nächst d. Markte Jedownitz, $4\frac{1}{2}$ St. v. Wischau.

Rogendorf, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Komt.; siehe Rogna.

Rogenhof, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein einz. der Herschaft Rapoldenkirchen dienstb. *Bauernhof* im Laberthale, ½ St. hinter Müllersdorf, am Fusse des Schöpfelberges, 4 St. v. Sieghardskirchen.

Rogeno. Lombardie, Prov. Como und Distr. XIV, Erba, ein mit einer Pfarre S. Ippolito und Vorstand versehenes, in der Ebene, am See Pussiano liegen des *Gemeindedorf*, 4 Migl. von Erba. Dazu gehören:
Calvenzana, *Dorf*, — Cassina Boscaccio, Cassina Casotto, in d. Pfarre SS. Giacomo e Filippo zu Mojana, Cassina de' Bini, Cassina de' Pascoli, Maggiolino, Maglio, einzelne *Meiereien*.

Rogenthal. Steiermark, Bruck. Kr., nördlich von Kaisersberg, zwischen dem Rosenbrunn und Salchriegel in der Pröschnitz, mit grossem Waldstande.

Rogere Lombardie, Prov. Milano u. Distr. IX, Gorgonzola; siehe Cassano.

Rogetin, Mähren, Igl. ehed. Brünner Kr., ein zur Herschaft Ossowa gehör. *Dorf* mit einem Meierhofe, gegen West. von Ober-Zdiaretz ¼ St. entlegen, gg. Süd. ½ St. von diesem Orte befinden sich in einem Thale 2 Vrtl. Bauern, deren Aufenthaltsort na Body genannt wird, 2½ St. v. Gross-Bitesch.

Roggau, Radkow. Böhmen, Prach. Kr., ein zum Gut Watietitz gehörige *Dorfschaft* an einem Berge, ober d. Städtchen Unter-Reichenstein westw. gelegen. 4½ St. von Horazdiowitz.

Roggau, Klein-, Böhmen, Prach. Kr., 4 einschichtige *Häuser* des Gutes Pawniow; siehe Ragersdorf.

Roggia, Taverna della, Lombardie, Prov. und Distr. XI, Milano; siehe Quinto del Stampe.

Roggiafane, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; s. Torre de' Busi.

Roggiano, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXI, Luino, ein *Gemeinde-Dorf* mit einer eig. Pfarre S. Donino, Gemeinde-Deputation und einer kl. Cremor Tartarfabrik. In einer Gebirgslage, wo man den Berg Boschina sieht, nächst dem Flusse Margorabbia, 6 Mgl. von Luino. Hieher gehören:
Arbosta, Piano, Selva Piana, *Meiereien*.

Roggia nuova Mulino della, Lombardie, Prov. und Distr. II, Milano; siehe Cusago.

Rögging, Steiermark, Grätz. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Hersch. Pirkwiesen geh. *Gebirgs-Gegend* zwischen der Mur und dem Raabflusse, 2¾ St. v. Gleisdorf.

Roggione, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IV, Pizzighettone; s. Pizzighettone.

Roggione, Lombardie, Prov. Como und Munizipal-Bezirk; s. Como.

Roggülden, Rothgülden, auch Regeln — Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pfleggerichte Sct. Michael (im Gebirgslande Lungau) gehöriges, kleines *Arsenik-Hüttenwerk*, am Eingange des Roggüldenthales, welches ein geg. Südwest gelegenes Seitenthal des sieben Stunden langen Thales Muhrwinkel ist. Das Berggebäude ist eine halbe Stunde entfernt; hier bricht grösstentheils derber Arsenikkies, zuweilen mit krystallisirtem Schwefelkies gemengt. Gegenwärtig gehört das Bergwerk dem Herrn von Robinig in Salzburg, liegt 3 Stunden von Schellgaden, 4 St. von St. Michael.

Roghero, Lombardie, Provinz Como und Distr. IV, Menaggio; siehe Tremezzo.

Rogi, Galizien, Sandec. Kr., ein der Hrsch. Kanina gehör. *Dorf*, 4 St. von Sandec.

Rógi Galizien, Sanoker Kr., ein *Gut* und *Pfardorf* nächst Iwoniec, am Flusse Lubatowka, 2 St. v. Dukla.

Rogi-Dolnyi, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Gebirgs Bezirk, eine zur Herschaft und Pfarre Brod gehör. *Besitzung*, 3 St. v. Ravnagora.

Roginitsch, Rogintsche — Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Windisch-Landsberg geh. nach St. Hema eingepf. *Dorf* zwischen den Dörfern Pristona u. Sibika, 5½ St. von Cilli.

Rogino. Lombardie, Prov. Como und Distr. VI, Porlezza; s. S. Nazzaro.

Roginskagorza, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 68 Häus. und 237 E., des Bezirks Windisch-Landsberg und Pfarre St. Hema, zur Hrsch. Landsberg und Süssenheim dienstbar. In dieser Gegend fliesst der Tinskound Sibikabach.

Rogitz, Royce — Böhmen, Prach. Kr., ein zur Herschaft Drhowl gehör. *Dorf* von 21 H. und 136 E., ist nach Rodomischel eingpf. und hat 1 Mühle, nächst dem Städtchen Sedlitz, 1¾ Stunden von Strakonitz.

Rogitza, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Berg* 1358 Klftr. hoch, südw. vom Orte Längenfeld.

Rogla, Siebenbürgen, Dobok. Gesp., s. Ragla.

Roglaticza, Ungarn, diess. d. Donau, Bácser Gespanschaft, Theisser Bezirk, ein durch drei verschiedene Thäler durchkreuztes, mit Brunnen versehenes besonders zur Viehzucht geeignetes *Praedium* von 17 H. und 99 Einw., liegt unweit Bajsa, 1 Stunde von Topolya.

Rogmühl, Steiermark, Grätzer Kr., ein grosses zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Pfannberg geh. *Gasthaus*, in der Gams, mit einer Mahl- und Sägemühle, an dem Gamsbache, 1½ Std. v. Rettelstein.

Rogna. Bogendorf, Rognu, Siebenbürgen, Inner Szolnok. Gesp., Unter. Kr., Szurdok. Bzk., ein an dem Samosflusse nächst Csőrmany lieg., d. Grafen Kornis geh. wal. *Dorf*, mit einer gr. nicht unirten Pfarre, 8½ St. v. Déés.

Rogna, Ungarn, Mitterer Szolnok. Gesp.; s. Rohna.

Rogna, Lombardie, Provinz (Valtellina) und Distr. II, di Ponte; siehe *Tresivio*.

Rogna, Lombardie, Provinz, Sondrio Valtellina) und Distr. II, di Ponte; s. Bofetto.

Rognano, Lombardie, Prov. Pavia u. Dist. II, Bereguardo, ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre SS. Giacomo e Crisostomo unweit Soncino. 1 St. v. Binasco. Mit:
Cantarana, einzelne *Häuser*.

Rogna, S Giacomo della. Venedig, Provinz und Munizipal-Bezirk, Verona; siehe Verona (S. Giacomo della Rogna).

Rogni, Case de', Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina u. Distr. V, Traona; s. Valmasino.

Rognitz, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein der Hrsch. Schurz unterth. *Dorf*; s. Roinicz.

Rognitz, Lonitz, Robaldsboden, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Gegend* v. zerst. Gebirgshäusern wov. die Hrsch. Seissenstein 16 Unterthanen hat, liegt zwischen Burgstal und Gresten, 5 Stunden von Kemmelbach.

Rogno, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. XVII, Breno, ein auf der rechten Seite des Oglio, südlich dem Dorfe Anfuro, lieg., *Gemeind-Dorf*, mit Vorstand, Pfarre S. Stefano und 2 Oratorien, 1 Stunde v. Lovere. Hieher gehören:
Bessimo, Casfellofranco, Monte, Piazza, Pius, S. Vigilio, *Meiereien*.

Rogoledo. Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. V, Traona; s. Civo.

Rogoledo, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. I, Sondrio; s. Berbenno.

Rogolo. Lombardie, Provinz Sondrio (Prov. della Valtellina) und Distr. IV, Morbegno, ein an der Poststrasse, in d. Nähe des Lago di Como lieg. *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Abbondio und 3 Oratorien, 21 Mgl. v. Sondrio.

Rogolle, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Gradiscan. Grenz-Reg. Bezirk Nr. VIII gehöriges *Dorf*, mit einer gr. nicht unirten Pfarre und einer deutschen Mahlmühle, 2½ St. v. Podegray.

Rogolone, Lombardie, Prov. u. Distr. X, Milano; s. Melzo.

Rogora, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIV, ein Theil von d'Incino.

Rogoredo Lombardie, Provinz Como und Distr. XXV, Missaglia; s. Casatenuove.

Rogoredo, Cassina, Lombardie, Pr. Milano und Distr. XI, ein Theil von di Nosedo Chiaravalle.

Rogorotto. Lombardie, Prov. Milano und Distr. IV, Saronno; siehe Arluno.

Rogoscheschtie, Galizien, Bukow. Kr., eine *Herschaft* u. *Pfardorf* zwischen dem Flusse Sereth und Bache Molnizza, welcher die Grenze zwischen der Bukowina und Moldau entscheidet, 2 Stund. v. Sereth.

Rogosel, Rogosd alpestrits, wal. Rogozel, ein *Dorf* von 175 Einw., im ung. Bikaler Bezirk, des obern Kreises der Koloscher Gesp., welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griech. nicht unirte Pfarre in Nagy-Kolota, und in die kathol. Pfarre in Zentelke als ein Filial eingepf. ist. Dieses Dorf liegt im Sebes Körös-Segmental-Flussgebiethe, 3½ Stunde v. d. nächsten Post Bánffy-Hunyad.

Rogosnitz. Steiermark, Marburger Kreis, ein kleines in dem Wb. Kom. Exdominikauer Pettau lieg., d. Hersch. Oberpettau unterth., nach Sct. Oswald eingepf. *Dorf* von 19 Häusern, unw. dem Radkersburger-Strasse, an dem Bache gleichen Namens, ½ Stunde von Pettau.

Rogosnizza, Dalmatien, Zara Kr., Sebenico Distr., ein *Pfardorf* mit ein. Zollaufseher und Sanitäts-Deputation, unw. Capo-Cesto, auf dem festen Lande, zur Podesta und unter der Pretur Sebenico, 18 M. v. Sebenico.

Rogosnizza, Dalmatien, eine *Pfarre* v. 2493 Seelen.

Rogosnizza, Dalmatien, Spalato Kr.,

Almissa Distr., ein zur Ditsr. Hauptgemeinde geh. *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, oberhalb dem Berge San Vido, 5 Meilen von Deberce, 6 Meilen von Almissa.

Rogosnizza, Dalmatien, eine *Pfarre* von 557 Seelen.

Rogosz, Ungarn, ein *Praedium*, im Biharer Kom.

Rogosz, Valye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gespansch. aus dem Berge Sztrenz, des die Bäche Riska und Szápony trennennendes Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe v. ½ Stunde in den Bach Vâlye-Szápony, ½ St. unter Egerbegy, rechtsuferig einfällt.

Rogovacz, Slavonien, Verötzer Gespansch. und Bzk., eine einschichtige *Mahlmühle*, unterhalb Gradacz u. Lozan, der Hrsch. Verócze gehör., 5 M. v. Babocsa.

Rogow, Galizien, Krakauer Kr., ein *Dörfchen*, an der Weichsel, nächst Pobiednik, ¾ St v. Clo.

Rogowska Wola, Galizien, Bochn. Kr., ein zu dem Gute Dymlin geh. *Dorf* an der Weichsel, 5 St. v. Bochnia.

Rogoz, Rogsen, Rogozu, Siebenbürg. Inner Szolnok. Gesp., Oberer Kreis, Magyar Lapos. Bzk., ein an dem Lapos Flusse lieg., dem Grafen Mikes gehör. wal. *Dorf*, mit einer gr. unirten und nicht unirten Pfarre, 10 Std. von Dees.

Rogoz, Venter, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gesp., Belényes. Bezirk, ein wal. zum Belenyes. Bisthum geh. *Dorf* von 46 Häusern und und 380 Einwohnern, Filial von Magyar-Cseke. Mittelmässiger Boden, 5 Stunden von Grosswardein.

Rogoz, Bél-, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespanschaft, Szalonter Bezirk, ein walachisches, zum Belényeser Bisthume gehöriges *Dorf* von 28 Häusern und 192 Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, mittelmässiger Feldbau, 6 Stunden von Szalonta.

Rogoznica, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Hrsch. Glogow geh. *Dorf*, 2 St. von Rzeszow.

Rogoznik, Galizien, Sandecer Kreis, ein zur Herschaft Sczyrzyce gehöriges *Dorf*, über dem Flusse Donaiec, hinter Neumark. Post Sandec.

Rogsen, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Komt.; s. Regoz.

Rogulye, Slavonien, Poseganer Gespanschaft, Oberer oder Pakraczer Bezirk, ein zur Herschaft Pakracz gehöriges, nach Bacs eingepfartes *Dorf* von 26 Häusern und 175 Einwohnern, liegt nächst den Ortschaften Jakobovacz und Belajczi, 3 Stunden von Pakracz.

Rogulye, Kroatien, Militär-Banal-Distrikt, Zryner Bezirk, ein zum zweiten Banal Grenz-Regiments Bezirk Nro. XI. gehöriges *Dorf* von 24 Häusern, liegt auf einem Berge oberhalb Zryn, 4½ St. von Kosztainicza.

Roguznio, Galizien, Samborer Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer rusniakischen Pfarre und Wirthshause, an der Strasse nach Dobromil, 2 Stunden von Sambor.

Roguszno, Galizien, Przemysler Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, 2 Stunden v. Jaworow. Post Sandowa wisznia.

Roguzno, Galizien, Rzeszower Kreis, ein zur Herschaft Albigowa und Pfarre Kossina gehöriges *Dorf*, 2 Stunden von Przeworsk. Post Lancut.

Roguzno, Galizien, Stryer Kreis, ein der Zydaczower Probstei gehöriges *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre griechischen Ritus, liegt an dem Flusse Dniester, nächst dem Dorfe Dimidow, 9½ St. von Stry.

Rogy, Dolny-, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Gebirgs-Bezirke, ein zur Herschaft Brod gehöriges, und dahin eingepfartes *Dorf*, 3 Stunden von Ravnagora.

Rogy, Gorny-, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Gebirgs-Bezirke, ein zur Herschaft und Pfarre Brod gehöriges *Dorf*, 3 Stunden von Ravnagora.

Rohacko, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein *Dorf* von 26 Häusern und 218 Einwohnern, ist nach Unter Bautzen eingepfart, und hat eine Mühle, 1¼ St. von Kost.

Rohacs, Ungarn, ein *Berg* in der Liptauer und Arvaer Gespanschaft.

Rohacz, Ungarn, ein *Berg*, an dem die Quellen der Sztudena im Norden, und die der Szemreczany im Süden liegen, 6675 Fuss hoch, in den Liptauer Alpen.

Rohaczer-Alpen, oder das Rohaczer Hochgebirge, Ungarn, ein Theil der Liptauer-Alpen.

Rohaczyn, Galizien, Brzcz. Kr., ein zur Herschaft Brzezan gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre, an dem Bache Lipica, Post Brzezan.

Rohaczko, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* d. Herschaft Kost; s. Rohatsko.

Rohan, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Komt.; siehe Rohi.

Rohanow, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Herschaft Przetschin gehör. *Dorf* von 30 H. u. 239 E. nach Watzau eingepfart ½ St. von Pretschin u. 5½ St. von Strakonitz.

Rohatetz, Mähren, Hrad. Kr., ein z. Herschaft Straznitz gehörendes *Dorf* von 128 H. u. 637 E., mit einer Lokalkapl. und einem ¾ St. v. Orte gegen Sudomierzitz entleg. obrigk. Hof und Mühle, jenseits des Marchfl. gg. Nord nächst Bisenz und Göding. 1 M. von Holitsch, 3 St. von Czeitsch.

Rohatetz, Böhmen, Leitm. vorher Rakon. Kr., ein zur Herschaft Doxan gehöriges *Dorf* von 42 H. u. 234 E., ist nach Liboteinitz eingepfart, hat einen obrktl. Maierhof u. eine Kapelle, liegt gegen Nord. nächst dem Dorfe Liboteinitz, gegen West. nächst d. Schl. Doxan. 1 St. von Doxan u. 2 St. von Budin.

Rohatetzer Hof und **Mühle**, Mähren, Hrad. Kreis, zur Herschaft Straznitz gehörig; siehe Rohatetz.

Rohat-Sarka, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Udvarhelyer Székler Stuhl, nahe dem rechten Ufer des Baches Sik-Aszópatak, ober dem Einfalle eines kleinen Filialbaches, bei 4 St. Zetelaka.

Rohatsch, Böhmen, Beraun. Kr., ein einsch. *Wirthshaus*, der Herschaft Konopischt gehörend, 1½ St. v. Bistritz.

Rohatsko, Rohaczko, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Herschaft Kost gehörendes *Dorf* von 40 H. u. 280 E., unter d. Städtchen Unter-Bautzen, gegen West. 2½ St. von Sobotka.

Rohatyn, Galizien, Brzez. Kr., eine *Herschaft* und *Städtchen*, mit einer latein. und griech. kathol. Pfarre, hat ein Schloss, 461 Häus. und 2720 Einwohner (worunter 1343 Juden), an dem Bache Lipagnita, Postamt mit:
Rohatyn, Babinu, Kutie, Istodwinie, Isotok, Zalipie, Zawadówka, Perinówka, Hotodówka, Podgrozie, Zatuze, Sotonice, Wurzbitowce, Dobyniow, Istrzdaski, Hupakow, Puhow, Czesniki, Lopuszna, Honoratowba, Zotezow, Danilcze, Putiatynce, Ujazd, Luszynce, Babuchow, Koniuszbi, Jawcze, Zagorze, Knichynicze, Oskrzynetnee, Wawiszyn, Rahowce, Podenmien, Benkowce, Fraga, Jahlusz, Istsary, Dzhowa, Istomanista, Doliniany, Zalunowstury, Zalunow nowy, Dziczhi, Czeszce, Rada, Joufow, Firlejow, Korzeluy, Hulleow, Dobrzenice, Kleszczowna, Chodorow, Wolezubycze, Suhrow, Nowosielce, Nowoszany, Podliski, Buhawina, Demidow, Borodyczyce, Zyawa, Dobrowlany, Zagoreczko, Sadki, Ancilowha, Zurzyczna, Molotow, Rusiatycze, Ottymowice.

Röhberg, insg. Reheberg, Böhmen Königgr. Kr., ein zur Herschaft Reichenau gehörendes *Dorf*, mit einer Lokalie, 1 St. von Reichenau u. 4 St. v. Königgrätz.

Rohenicz oder Robynicz, **Gross-** und **Klein-**, Böhmen, Königg. Kr., zwei der Herschaft Opoczna unterth. *Dörfer* von 80 H. u. 415 E., ersteres gegen Süden nächst Meritsch, letzteres gegen West. nächst Gross-Rohenicz gelegen.

Rohi, Rohan, Rohie, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gespannschaft. Ob. Kr. Magyar Lapos Bzk., ein am Fusse des Gebirges liegendes, mehren Grundbesitzern gehöriges walach. *Dorf* mit 531 Einwoh., einer griech. unirt. und nicht unirten Pfarre, 8 St. v. Deés.

Rohitsch, Rogatez, Steiermark, Cill. Kr., eine *Werbs Bezirks Kommissariats Herschaft* und landesf. *Markt* von 500 Einw., mit einer Hauptpfarre, einem Grenzzollamte und einem vortrefflichen Sauerbrunnen. Eigentlich befindet sich dieser Sauerbrunnen bei dem nahegelegenen Dorfe Heiligenkreuz, wo er in einem von Gebäuden umschlossenen Hofe, beinahe 12 Fuss unter der Erde, aus dem Grunde eines Schöpfbrunnens hervorquillt, dessen unterster Theil in Kalkfelsen gehauen ist. Das hiesige Bad gehört den steiermärk. Ständen und ist mit zweckmässigen Einrichtungen versehen. Die Umgebungen sind durch freundliche Anlagen verschönert. Jährlich werden mehr als 400,000 Flaschen dieses beliebten Sauerbrunnens nach den deutschen Provinzen und nach Italien und selbst viele damit gefüllte Fässer nach Ungarn und Kroatien versendet. Eine eigene Glashütte ist einen Theil des Jahres mit Verfertigung der zur Versendung des Wassers nöthigen Flaschen beschäftigt, liegt hart unter der Hrsch. Oberrohitsch an den Santelfl. und kroat. Grenze, 5 St. von Wind. Feistritz. Postamt mit:
Dobovetz, Dobrina, Donatzbeng, Kreuz, Heiligen-Kotschitze, Loog, Marktberg, Negaun, Nadolle, Obergabernig, Radmansdorf, Rohitsch, Sauerbrun, Schiltern, Stermetz, Stoniosello, Stoperzen, Takatschovo, Tersische, Terlitschno, Tlake, Topolle, Tschatschendorf, Tschermosische, Unterkostreinitz, Untersetschovo, Wrestovetz, Zerovetz.

Rohitsch, Ober-, Steiermark, Cill. Kr., ein *Schloss* und *Herschaft*, mit einem Landger. und Bzk. von 18 Gem., als: Dobrina, Dobrowetz, Donatiberg, St. Georgen, Kotschitze, Marktberg, Nadolle, Rauno, Schachenberg, Schildern, Stermetz, Stoinosello, Termosische, Terlitschno und Tlake.

Rohitscher, Glashütten, Ober, Glaschuta — Steiermark, Cill. Kr., einige in dem Wb. B. Kom. u. Hauptpfarre Rohitsch lieg. der Hrsch. Obrohitz geh. *Häuser*, mit einer Glashütte

in der Pfarre Kostreinitz am Botschberge, 5 St. von Wind. Feistritz.

Rohl, Ralsko — Böhmen, Bunzl. Kr., ein wüstes *Bergschloss*, ober dem Dorfe gleichen Namens der Herschaft Wartenberg geh., ½ St. von Riemes, 2 St. von Hühnerwasser.

Rohl, Gross- und **Klein-**, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dörfchen*, mit 2 Meierhöfe der Herschaft Wartenberg; s. Roll.

Rohla, Böhmen, ein *Bach*, reich an Forellen, entspringt am sächsischen Gebirge, nahe an dem Dorfe Hirschenstand, fliesst südwärts bei Neudek, Neu- und Alt-Rohla vorbei, und fällt endlich unter dem Dorfe Fischern in die Eger. Durch grosse Ueberschwemmungen richtet er oft gräuliche Verwüstungen an.

Rohlau, Alt-, Altenrohlau, Böhmen, Elbog. Kr., ein z. Hrsch. Tippelsgrün gehör. *Dorf* von 76 H. u. 484 E., nach Zettlitz eingepf., hat 1 Porzellan- und Steingut-Fabrik, 2 Wirthshäuser und 1 Mühle, auch ist in der Nähe ein obrigk. Steinkohlen-Bergwerk, liegt am Rohlau-Bache und an der sächsischen Strasse, 1¼ St. v. Karlsbad.

Rohlau, Neu-, Neu-Rohle, Neo Rohla, Novu Raluna, Rolaw — Böhmen, Elb. Kr., ein z. Hrsch. Falkenau geh. *Pfardorf* von 51 H. und 280 E., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Wirthshaus und 2 Mühlen, (die „Obere" und die „Untere"); abseits liegt ¾ St. die hieher konskrib. Einschichte Hammergut, 2 Nr. (Dom. Häuser); eingepfart sind, ausser Neu-Rohlau selbst, die Dörfer Imligau und Poschetzau, liegt an dem Bache Rohla, ehemals ein Rittersitz, 3 Stunden von Zwoda.

Rohle, Mähren, Olm. Kreis, ein zur Hrsch. Hohenstadt geh. *Pfardorf* von 121 H. und 865 E., hinter dem Dorfe Steine, zwischen Bergen, 3½ Stunde von Müglitz.

Rohlina, Roklina — Böhmen Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Gross-Skall geh. *Dorf*, am Flusse Ister, 3½ Stunde von Sobotka.

Rohmberg, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler*, zum Landger. und Gemeinde Dornbirn

Rohn, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Frauenberg, 1 St. von Prachatitz.

Rohn, (Leptac) — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 11 H. und 88 E., ist nach Prachatitz eingepf., liegt an der Strasse nach Prachatitz, 6 Stunden von Krumau.

Rohna, Ungarn, Agram. Gesp., ein *Dorf*.

Rohnen, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Landgerichte Bregenz u. Gemeinde Alberschwende..

Rohnitz, Ungarn, Sohler Gesp., s. Rhonicz.

Rohó, insgemein Rohov — Ungarn, diess. der Donau, Neutra. Gespansch., Szakolcz. Bezirk, ein mit einer eigen. Pfarre und Kirche versehenes *Dorf* von 44 H. und 307 meist rk. Einwohnern, theils der freiherrlichen Familie Horeczky, theils andern adel. Besitzern gehörig, mit einer Mahlmühle, 2½ St. v. Holicz.

Rohod, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmarer Gespanschaft, Nyirer Bzk., ein mit einer reformirten Pfarre versehenes *Dorf* von 84 H. und 655 meist reform. Einwohn. Roggen-, Kukurutz- und Hanfbau, grenzt mit Mada und an die Szabolczer Gespansch., 3 St. von Nyir-Bátor.

Rohoda, Ungarn, Stuhlweissenburger Gespanschaft; s. Ag-Szent-Péter

Rohoncza, Ungarn, Ungvar. Gesp., ein *Dorf*.

Rohonez, Deutsch-, Rechnitz — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Günser Bezirk, eine *Herschaft* und *Marktflecken* von 681 Häusern und 3830 Einwohnern, 2022 Kathol. 1819 Evangel. 789 Juden, mit einem schönen grossen Schlosse, einer eigenen Pfarre und Synagoge, Hauptort einer gräfl. Anton Batthyánischen Herschaft, in einer romantischen Gegend am Fusse des Rechnitzer Gebirges, dessen höchster Punkt nach dem Schneeberge und Wexelgebirge Oesterreichs die grösste Höhe in dieser Gegend hat, ganz auf dem Felsengrunde, und der obere grössere Theil desselben ganz auf dem Berge, so dass sich die äussersten Gassen und Häuser in die Gebirgsschluchten und engen Bergthäler hinein verzweigen. Fruchtbarer Ackerboden. Ueppiger Wieswachs. Waldungen. Vortrefflicher Weinbau. Mahlmühle. Ein stürzender Gebirgsbach durchrauscht in einem ausgemauerten Rinnsaale den obern schönen Marktplatz der Länge nach, in dessen Mitte die schön decorirte rk. Kirche von bedeutender Grösse frei steht, und eine schöne Mariensäule prangt. Das herschaftliche gigantische Schloss, ein weitläuftiges Quadrat von drei Stockwerken, über 220 Zimmer enthaltend,

mit einem Thurme, auf welchem eine Thurmuhr, dann einem überaus grossen Schlosshof, und einem auf vier Säulen ruhenden Altan, nimmt mit seiner Hauptfronte die eine lange Seite des Marktplatzes vollständig ein. Auf dem Platze befindet sich noch der erzpriesterliche Pfarhof, das neu erbaute schöne kath. Schulhaus, mehrere hübsche Häuser, Kaufläden, ein grosses herschaftliches Einkehrwirthshaus mit einem Billard und Tanzsaal, im Orte die evang. luth. Kirche mit dem Pfarhof und der Schule, die Synagoge der Israeliten, viele Werkstätten der zahlreichen Tuchmacher und andere Manufakturen, endlich die berühmte Rechnitzer Dosenfabrik, wozu weiland Fürst Joseph Batthyán, Cardinal, Primas und Erzbischof, mit fürstlicher Freigebigkeit den Grund gelegt hatte. Die herschaftlichen Weinkeller sind so gross, dass sie 40,000 Eimer fassen können. Der Handel mit allerlei Fabrikaten und Landes-Naturprodukten, so wie die stete Garnison einer Kavallerie-Escadron tragen zur Lebhaftigkeit des Marktes auch vieles bei. Der eigentliche Schlossgarten umgibt das Schloss von drei Seiten regelmässig, und enthält schöne Parthieen von Taxus-Bäumen, prächtige schattige Alleen, und zwei Spring-Bassins. Aus diesem Garten führt ein unterirdischer bequemer Gang in den abgesondert liegenden Hofgarten, welcher grosse schattige Alleen von wilden Kastanienbäumen und eine grosse Menge edler Obstbäume enthält. Darauf folgt der Küchengarten, und nach demselben ein neu angelegter englischer Park. Aber die Glas- und Treibhäuser, die vormals hier waren, bestehen nicht mehr, 1½ Stunden von Güns, 2½ Meile von Steinamanger.

Rohosetz, Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Tischnowitz; siehe Rohozdecz.

Rohosetz, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hersch. Sehuschitz gehöriges *Dorf* von 67 Häusern und 403 Einwohnern, hier ist eine Filialkirche, grenzt mit der Hrsch. Neuhof, liegt in der Ebene an der Brslinka, von Gebüsch umgeben, ½ St. von Sehuschitz, 1 St. von Czaslau.

Rohosetz, Gross-, Böhmen, Bunzl. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* mit einem Meierhofe nach Jentschowitz eingpf., ½ St. v. Liebenau.

Rohosetz, Klein-, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Herschaft Gross-Rohosetz geh. *Dörfchen* nach Jentschowitz eingepfart, 1 St. von Turnau, 4½ St. von Sobotka.

Rohosna, Ungarn, Sohl. Gesp., ein *Bach.*

Rohosna, Galizien, Bukow. Kr., ein *Gut* und *Pfardorf* unweit des Flusses Pruth, bei dem Bache Zadabrouka. Post Sadagora.

Rohosna, Ungarn, ein *Bach*, fällt linksuferig gegenüber von Bries in die Gran, im Sohl. Komt.

Rohosna, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Nassaberg; siehe Rohozna.

Rohosna, Böhmen, Klatt. Kreis, ein zur Hersch. Bistritz gehör. *Dorf* von 18 H. und 103 böhm. Einwohn., nach Neugedein eingpf., hat 1 Wirthshaus, links an der Angel, 1½ Stunde von Klattau.

Rohosnitz, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Pardubitz v. 35 H. u. 234 Einw., worunter 1 prot. Fam., ist nach Wositz eingepfart, 2¼ St. von Pardubitz.

Rohosnitz, Rohosnicze, Böhmen, Bidsch. Kr., ein zum Gute Miletin geh. *Dorf* von 109 H. u. 694 E., von welchen aber das hiesige Dominium nur 64 H. und 408 E. besitzt; das Uebrige gehört zur Herschaft Politschan, hinter d. Städtchen Miletin am Bache Bistrziza, ½ St. von Miletin u. 1½ St. v. Horzitz.

Rohosnitz, Rohosnice, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Herschaft Miletin gehör. *Dorf* von 109 H. u. 694 Einw.; davon bilden 45 H. mit 286 Einw. den hieher gehörigen sogenannten zweiten Theil von Rohosnitz, oder das halbe Gut Rohosnitz, bei welchem Antheile sich 1 Maierhof, 1 Schäferei, 2 Wirthhäuser und 1 Mühle mit Brettsäge befinden. Das Ganze ist nach Miletin eingepfart und wird auch bei der Herschaft Miletin konskribirt, ½ St. von Politschan.

Rohosnyik, Ungarn, Zempl. Komt. ein russn. *Dorf* von 15 H. u. 119 gk. Einw., Fil. von Poruba. Ackerbau 174 Joch v. Desseöffysch, 3. St. v. Orlich.

Rohot, u. Klausowa, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Mnischek, ¾ St. von Mnischek.

Rohov, Ungarn, Neutr. Komt.; siehe Rohó.

Rohow, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* von 17 H. und 100 E., zur Herschaft Mitrowitz und Pfarre Prtschitz.

Rohowka, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 24 H. u. 187 E., zur Hrsch. Ober-Czerekwitz gehör., liegt hinter

Bukowa nächst Benatka, 5½ St. von Iglau und eben so weit von Neuhaus.

Rohozdecz, auch Rohosetz, Mähren, Brün. Kr., ein der Herschaft Tischnowitz unterth. *Dorf* von 29 H. u. 231 Einw., jenseits des linken Ufers des Schwarzaflùss nordostw. von Tischnowitz, 2 St. v. Lipuwka.

Rohozdnitz, Rohosnitz, Böhmen, Chrud. Kr., ein zur Kammeralherschaft Pardubitz gehör. *Dorf* liegt nördl. 1 St. v. Bohdanetsch, 2½ St. von Pardubitz 2½ St. v. Chrudim.

Rohozna. Böhmen, Tabor. Kr., ein zur Stadt Pilgram gehör. *Dorf* von 94 Häus. u. 636 E., nach Unter-Cerekwe (Herschaftl. Neu-Reichenau) eingepf. hat 1 Schule, 1 Wirthshaus und 1 Papiermühle; abseits liegen einschtig a) 5 Dom. H. auf den Gründen d. emphyt. Meierhofs, ¼ St. ö.; b) 1 Mühle, unweit davon; c) Kopaniny, 6 Viertelbauern-Häuser, ½ St. w.; d) Zadnj Pole, 8 Viertelbauern-Häuser, ¾ St. s.; e) Sedlicko, 2 Viertelbauern-Häuser, ½ St. sw.; f) in der Schanze (w Ssancych), 1 obrigkeitl. Hegerhaus und 2 Chalupen, ¾ St. nw.; g) 1 obrigkeitl. Jägerhaus, ⅛ St. n. Unweit vom Letztern erhebt sich im Walde auf einem Hügel, der unter die höchsten Punkte des hiesigen Dominiums gehört, die sogenante Teufelsburg, zwei nahe beisammenstehende, etwa 2½ Klafter hohe Felsmassen, die oben durch ein Geländer verbunden und durch eine Treppe zugänglich gemacht sind, so dass man von dieser Stelle eine weite Aussicht geniesst. Das Volk weiss verschiedene Mährchen von dieser Teufelsburg zu erzählen, 3 St. v. Pilgram u. 5 St. v. Iglau.

Rohozna, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Strakonitz, 1½ St. von Strakonitz.

Rohozna, Rosen, Böhmen, Chrud. Kr., ein zum Gut Swojanow gehöriges *Dorf* von 217 H. und 1306 Einw., liegt hinter d. Markte Swojanow, auf der Höhe, ¾ St. n. von Swojanow, an einem kleinen hier entspringenden Bache. Hier ist eine Begräbnisskirche, 1 Schule, ein verpachteter Meierhof mit Schäferei, 1 Branntweinbrennerei und 1 Wirthshaus. 2½ St. von Brüsau.

Rohozna, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 22 Häus. u. 110 Einw., zur Herschaft Strakonitz und Pfarre Radomischel gehörend.

Rohozna, oder Rohosna, Böhmen, Chrud. Kr., ein zur Herschaft Nassaberg gehör. *Dorf* von 45 H. u. 370 E., 1 St. s. von Nassaberg, an d. Chaussee, nach Kamenitz eingepf., hat 1 Brettmühle und ⅛ St. n. an der Chaussee 1 Försterhaus. 3½ St. v. Chrudim.

Rohozner Hof, Böhmen, Tabor. Kr., ein zertheilter *Hof* mit einer Mahl- u. Papiermühle zur Stadt Pilgram gehör., 4 St. von Pilgram und 5 St. von Iglau.

Rohoznylk, oder Rochosnik, Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gesp., Sztropkov. Bzk., ein dem Grafen Caspar Descöffy gehör. *Dorf*, in der Pf. Poruba, 3 St. von Orlik.

Rohozow, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* von 9 Häusern und 55 Einwohnern, nach Klein-Chischka eingepfart. Davon bilden 6 Nrn. den zum zweiten Viertel des Taborer Kreises gehörigen Freisassen-Hof Rohozow, und zwar 3 Nrn. den ersten Theil und 3 Nr. den 2. Theil. Unter den Häusern dieser Höfe sind 2 Judenhäuser mit 2 Familien, 1½ St. v. Sudomierzitz.

Rohozsnleza, Ungarn, diess. der Donau, Barser Gesp., Kis-Tapolcs. Bezirk, ein mittelm. *Dorf* von 27 Häus. und 168 rk. Einw., Filial von Nemcsen. dem Graner Domkapitel gehörig, Fruchtbarer Boden. Weingärten. Weide, 1½ Stunde von Verebell, 1¾ Stunden von Leva, und 5½ St. von Nitra-Zsambokret.

Rohr, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Nemet Ujvár Bezirk, ein deutsches *Dorf* von 59 H. und 420 rk. Einw. Filial von Poksdorf, zwischen Bergen, unw. Rohrbrunn, 1¾ Stunden v. Fürstenfeld.

Rohr, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Herschaft Eger gehör. *Dorf* von 32 H. und 235 Einw, mit einem Sauerbrunnen, ist nach Trebendorf eingepfart. Hieher sind conscribirt: a) das obrigk. Jägerhaus Soos (bei Rohr oder Sooswald), mit 1 Waldhäuschen, 2 Nrn.; b) die Ansiedelung Katharinadorf, 10 Nrn. In der Nähe von Soos sind ergiebige Torfstiche, welche den Einw. ihren Brenstoff für das ganze Jahr liefern, am Sirmitzer Bache, 1½ Stunde v. Eger.

Rohr, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine *Einöde*, in der Pfr. Waldkirchen, 3½ St. v. Baierbach.

Rohr, Oestr. ob der Ens, Traun. Kr., eine zum Distr. Kom. und Herschaft Gschwendt gehörige, nach Kematen eingepfarte *Ortschaft*, 7 Stunden von Wels.

Rohr, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 11 Häusern, der

Stiftsherschaft Melk, ausser Loosdorf, geg. Ost. an der Poststrasse, 2 St. v. Melk.

Rohr, Vestenrohr — Oesterr. unter d. Ens, V. U. W. W., ein der Herschaft Rauchenstein, eigentl. Weikersdorf, bei Baden dienstbares *Dorf* von 18 H. und 115 Einwohnern, die Acker- und Weinbau treiben, und Milch nach Baden verkaufen. Von der ehemaligen Feste ist keine Spur mehr verhanden. in flacher Lage, sö. von Baden, neben dem Orte Braiten, am rechten Ufer des Schwechat- oder Aubaches, 1¾ St. von Neudorf.

Rohr, Tirol, Unterinnthal. Kreis, ein *Weiler* zum Landger. Zell, Gemeinde Rohrberg. Ehemals war hier ein Goldbergwerkshaus, ist aber nach dem unglücklichen Brande, nach Klamm am Hainzenberg verlegt worden.

Rohr, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Gleichenberg dienstbar.

Rohr, Steiermark; Grätzer Kreis, ein in dem Wrb. Bez. Komm. St. Georgen befindliches *Schloss*, *Gut* und *Dorf* der Stiftsherschaft Rhein gehörig, grenzt an den Murstrom, 1 Stunde von Lebring.

Rohr, Rayr — Steiermark, Grätz. Kr., ein zum Wb. Bez. Kom. und Hersch. Kornberg geh., nach Edelsbach eingpf. *Dorf* mit einer Mühle, an dem Raabfl., und an der Strasse nach Ungarn, 3 St. v. Gleisdorf.

Rohr, oder Rohrerberg — Steiermark, Grätz. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Freiberg geh. *Ortschaft* von 23 Häusern, über dem Raabflusse 1½ St. von Gleisdorf.

Rohr im Gebirge, Oestr. unter d. Ens, V. U. W. W., eine der Hersch. Gutenstein gehörige *Rotte* von 26 zerstreuten Häusern, nördlich vom Kuh-Schneeberge, zwischen den Märkten Gutenstein und Hohenberg in einem sehr wasserreichen und sumpfigen, den Überschwemmungen ausgesetzten Thale. Die Einwohner der ganzen Umgegend befassen sich mit Kohlenbrennen und mit Verfertigung von Holzwaren, besonders Gefässen, die sie in d. ebenen Gegenden verführen, 8¼ St. von Neustadt.

Rohr, Langen, oder Niederrohr — Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Herschaft Judenau dienstbares *Pfardorf* von 63 Häusern, am grossen Tullnerbache, 1 Stunde v. Sieghardskirchen.

Rohr, Ober-, Steiermark, Grätzer Kr., ein in dem Wrb. Bzk. Kom. Hartberg liegendes, der Staatshersch. Pöllau unterthäniges *Dorf* von 33 Häus. und 205 Einwohnern, südl. ¼ Stunde von St. Johann, grenzt gegen Osten an Ungarn, 5¾ St. v. Ilz.

Rohr, Ober-, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., eine zum Distr. Komm. u. Stift Kremsmünster gehör., und zur Pfr. Unterrohr konskr. *Ortschaft* mit einer Filialkirche, 3 St. von Steier.

Rohr, Ober-, Wratonetzhitz, Steiermark, Marburger Kr., ein zum Werb-Bez. Kom. und Deutsch. Ord. Komm. Gross-Sonntag geh. *Dorf* von 19 Häusern, liegt gegen Westen, 4 Std. von Pettau.

Rohr, Unter-, Steiermark, Grätzer Kr., ein in dem Wrb. Bzk. Kom. Hartberg liegendes, der Staatshersch. Pöllau unterth. *Dorf* von 118 H. und 511 Einwohnern, mit einer Pfarre und den Gegenden Glauerberg und Rohrberg, südw. ½ St. von Ober-Rohr, grenzt ö. an Ungarn, 6 St. v. Ilz.

Rohr, Unter-, Oester. ob der Ens, Traun Kr., eine sum Distr. Kom. und Stift Kremsmünster geh. *Ortschaft* mit einer eigenen Pfarre und Schulhause, links von der Strasse, 3 Stunden von Steier.

Rohra, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes *Haus*, z. Rotte Pürah gehörig. Herschaft Salaberg, zw. Aschbach und der Reichsstrasse, ½ St. vom Markte Oedt.

Röhrabrunn, oder Röhrenbrunn — Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 47 Häusern und 306 Einw., und 4 Kalkbrenereien, der Hersch. Hagenberg, am nördlichen Fusse d. Ernstbrunner Waldes, in dem Thale südw. von Eichenbrunn und sö. von Strohnsdorf.

Rohrach, Steiermark, Judenb. Kreis, zwischen dem Strechaugraben u. Strechauer Schlossberge, in welchem der Schattenberg, die Schitteralpe und der Blasenberg vorkommen, mit bedeutendem Waldstande und einigem Viehauftriebe.

Röhraprüt, auch Rohrapoint — Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein z. Hersch. Grosspechlarn geh., nahe dabei lieg. *Dorf*, von 11 H., 2 Stunden von Mölk.

Rohrau, Ungarn, Oedenburger Komt., ein *Praedium* von 1 Haus und 15 Einwohnern.

Rohrau, Oester. unter der Ens, V.U. W. W., eine *Wasserburg*. Eine der merkwürdigsten Burgen in der Ebene

war Rohrau, ihrer Bauart und Anlage wegen, die wenn sie auch nicht dem eilften oder zwölften Jahrhunderte angehörte, doch an die Bauweise, welche in diesen Jahrhunderten befolgt zu werden anfing, so sehr erinnert, dass sie als Beispiel derselben dienen kann. Dabei ist ihre Gestalt und Anlage dennoch höchst eigenthümlich. Ihr Alter ist nicht genau bekant, beträgt aber sicher einige Jahrhunderte. Rohrau liegt an der Leitha, zwischen Gerhaus und Hollern. Das Schloss war rings von einem breiten Wassergraben umgeben, und bildete ein sehr regelmässiges Viereck, welches mitten durch einen mit den äusseren gleichlaufend gezogenen Graben in zwei gleiche Theile abgetheilt wird, die in der Mitte mittelst einer Brücke verbunden sind. Diese Verbindung und die Absonderung in zwei völlig getrennte Theile (Herrenburg und Knappenburg), hat sie mit d. Burgen des eilften Jahrhunderts gemein, deren Gebäude aber höher und nie so regelmässig waren. Das eigentliche Schloss besteht aus einem schmalen, langviereckigen Gebäude, welches sich längs den Gräben hinzieht, und einen sehr grossen Hof im Innern bildet. Es hat nur ein Geschoss. An der Brücke steht etwas vorspringend, in dasselbe gebaut, ein länglich viereckiger, drei Stockwerke hoher Thurm, durch welchem das Thor nach d. Hofe führt. Gegenüber liegt der Knappenhof noch minder hoch, in Gestalt einer Klammer, gegen das Schloss zu durch eine von einem Flügel zum andern laufenden Mauer eingefasst, in deren Mitte sich ein Thor befindet, von welchem die Brücke nach dem gegenüber liegenden Schlossthurme führt. Die Ecken d. Flügel wurden durch 2 Thürme vertheidigt, welche die Gestalt abgestutzter, achtseitiger Piramiden und piramidalische Dächer hatten. Von einem derselben führte eine feste Brücke nach dem Lande. Später wurde das Schloss an den Ecken mit Basteien versehen. In einem Dokumente des Stiftes Heiligenkreuz wird schon im Jahre 1266 eines Dietrich, Sohn Ditrichs von Rohrow, Bruders Heinrichs von Lichtenstein als Zeuge erwähnt, aber es ist ungewiss, ob er den Namen von einer Burg oder dem gleichnamigen Flecken geführt, und ob erstere damals in solchem Zustande war, wie sie oben beschrieben wurde, und in welchem sie sich noch vor anderthalb Jahrhunderten befand.

Rohrau, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., eine *Herschaft* und *Markt* mit einer landesfürstlichen Pfarre, liegt an der ungarischen Grenze, südlich von Petronell, am linken Ufer der Leitha, deren rechtes Ufer schon zu Ungarn gehört, mit 75 Häusern und 575 Einwohnern, die sich fast bloss vom Ackerbau und vom Getreidehandel ernähren, Hauptort einer gräflich Harrach'schen Fideicommiss-Herschaft, mit dem Titel einer Grafschaft. Das gräfliche Schloss, mit einem breiten Wassergraben umgeben, liegt in einiger Entfernung vom Orte, und hat eine Kapelle nebst bedeutenden Gartenanlagen, welche aus Zier- und Küchengärten bestehen. Unter der Sanct Veits-Pfarkirche befindet sich die Familiengruft der Grafen von Harrach. Rohrau ist merkwürdig als Geburtsort der beiden Brüder und berühmten Tonsetzer Joseph Haydn (geboren 1732, gestorben 31. Mai 1809) und Johann Michael Haydn (geboren 1737, gestorben 1806). Den Ueberschwemmungen der Leitha sehr ausgesetzt, wurde der Ort im Jahre 1833 grossentheils verwüstet, 1 Stunde von Bruck an der Leitha, ¾ Stunden von Rögelsbrunn.

Rohrauerbachel, Steiermark, Judenburger Kreis, im Bezirke Strechau, treibt eine Hausmühle in der Gemeinde Lassing-Schattseite; eine Mauthmühle und drei Hausmühlen in Oppenberg.

Röhrawiesen, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf*, der Herschaft Kattau gehörig; siehe Rohrawiesing.

Rohrawiesing, insgemein Röhrawiesen — Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Herschaft Kattau und Pfarre Theras gehöriges *Dorf* von 29 Häusern, — liegt zwischen Theras und Walkenstein, 6 Stunden von Holabrunn.

Rohrbach, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Gross-Schenker Stuhl aus dem Berge Frohhattert des Alt-Höhenarmes, 1½ Stunde ober Nádpatak entspringt, 2 Stunden unter demselben in den Schinker- oder Rothenauerthalbach, eine kleine Stunde ober Kis-Sink bei einem Wirthshause, an der Strasse, linksuferig einfällt.

Rohrbach, Siebenbürgen, Haromszéker Stuhl; s. Szotyor.

Rohrbach, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in dem Hermannstädter Stuhl, aus einem, die Bäche Ruu-Szádului und Hinterbach trennenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von

beinahe 1¾ Stunden in dem Cibinbach, ¼ Stunde unter Vesteny, rechtsuferig einfällt.

Rohrbach, Siebenbürgen, im Gross-Schenk. Stuhl; s. Nádpatak.

Rohrbach, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Hermannstädter Stuhl auf dem Gebiete des Dorfes Apátfalva, 2½ Stunde ober Kövesd entspringt, durch dasselbe fliesst, eine kleine halbe Stunde unter demselben in den Harbach, eine gute halbe Stunde unter Szent-Agota, rechtsuferig einfällt.

Rohrbach, Ungarn, Zarand. Komt.; s. Trestia.

Rohrbach, Ungarn, Eisenb. Komt.; s. Jobbágyi-Ujfalu.

Rohrbach, oder Rarbach — Ungarn, Presburger Gespanschaft, ein slowakisches *Dorf* von 156 Häusern und 1140 römisch-katholischen Einwohnern, hat grosse Waldungen mit Hochwild und einem Jägerhause, Mahl- und Sägemühlen, Oehlfabrik, adeliche Häuser, die von Inscriptionalisten bewohnt werden, fürstlich Pálffysch, 4½ Meile von Presburg.

Rohrbach, Rorbuch — Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburger Gespanschaft, im Oberen Oedenburger Bezirk, ein deutsches *Pfardorf* von 148 Häusern und 1029 römisch-katholischen Einwohnern, der fürstlich Eszterházyschen Herschaft Fraknó gehörig, hat Acker- und Weinbau, — liegt seitwärts Loipersbach, 1¾ Stunden von Oedenburg.

Rohrbach, mährisch Hrussowan — Mähren, Brünner Kreis, ein der Herschaft Seelowitz unterthäniges *Dorf* von 99 Häusern und 637 Einwohnern, mit einem Meierhofe, — liegt von Selowitz gegen Norden hinter dem Schwarzawa-Flusse, ½ Stunde von Laatz.

Rohrbach, Ober-, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., 11 zerstreute *Häuser*, der Herschaft Lilienfeld und Pfarre Rohrbach gehörig, liegen seitwärts Heinfeld bei Bergau. Post Lilienfeld.

Rohrbach, Oesterreich unter der Ens, V. U. M. B., ein der Herschaft Wetzdorf dienstbares, mit einer landesfürstlichen Pfarre versehenes *Dorf* von 40 Häusern und 314 Einwohnern, — liegt nächst Klaubendorf, 1 St. von Weikersdorf.

Rohrbach, Unter-, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Stifts-Herschaft Lilienfeld gehöriges *Pfardorf* und Lokalkaplanei des Stiftes Göttweih, liegt nordwestlich von Hainfeld am Rohrbache, der nahe bei dem Orte in den Geisenbach fällt, aus 22 zerstreuten Häusern und 175 Einwohnern bestehend. Sehenswerth ist die alte Kirche, und in geringer Entfernung steht auf einer Anhöhe das ebenfalls dem Stifte Lilienfeld gehörige Schlösschen Bergau, welches einer Herschaft den Namen gibt, 3½ St. von Lilienfeld.

Rohrbach, Oesterreich unter der E., V. O. M. B., ein *Dorf* von 20 Häusern, der Herschaft Haidenreichstein dienstbar, über der Thaya, hinter Motten, 3 St. von Schrems.

Rohrbach, Oesterreich unter der E., V. O. W. W., 6 der Herschaft Salaberg dienstbare *Häuser*, in der Pfarre Haag, bei dem Schlosse Rohrbach, 3 St. von Strengberg.

Rohrbach am Graben, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., ein der Herschaft Stüchsenstein dienstbares *Dörfchen* von 22 Häusern und 224 Einwohnern, liegt zwischen Gebirgen, 4 Stunden von Neunkirchen am Steinfelde.

Rohrbach, Unter-Rohrbach — Oesterreich unter der Ens, V. U. M. B., ein der Stiftsherschaft Klosterneuburg dienstbares, nach Leobendorf eingepfartes *Dorf* von 26 Häusern und 140 Einwohnern, ostwärts 1½ St. von Stockerau.

Rohrbach, Ober-Rohrbach — Oesterreich unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Stiftsherschaft Klosterneuburg gehöriges, nach Leobendorf eingepfartes *Dorf* von 68 Häusern und 400 Einwohnern, — 2½ Stunde ostwärts von Stockerau.

Rohrbach am Steinfelde, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., ein der Herschaft Stüchsenstein, eigentlich Vestenhof dienstbares *Dorf* von 28 Häusern und 180 Einwohnern, liegt hinter Wiener-Neustadt, an der Nordbahn, ½ Stunde von Neunkirchen am Steinfelde.

Rohrbach, Oesterreich unter der E., V. U. W. W., ein der Herschaft Fahrafeld dienstbarer *Ort* von 19 Häusern, zur Pfarre Reisenmarkt gehörig, liegt nächst Ober-Maierhofen, 5½ St. von Günselsdorf.

Rohrbach, Tirol, ein *Grenzbach* zwischen dem k. k. Landgerichte Bregenz, und dem königlich-baierischen Landgericht Weiler, der Bach fällt nächst Hohenweiler von Osten her in die Leiblach.

Rohrbach, Steiermark, Bruck. Kr., zwischen der Wolsbachau und dem Kothberge, ein *Seitengraben* des Radbaches.

Rohrbach, Steiermark, Cillier Kr., *Staatsgülten* die zu Mahrenberg verwaltet werden, und einst dem Jesuiten-Collegium zu Grätz gehörten.

Rohrbach, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Bach* der in dem Gebirge östlich von Maria Trost entspringt, und sich mit dem Stiftingbache vereint.

Rohrbach, Steiermark, Grätzer Kr., im Bzk. Waldeck, treibt 1 Hausmühle in Lichendorf.

Rohrbach, Steiermark, Grätzer Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Neudau liegendes, der Herschaft Unter-Maierhofen unterthäniges, nach Waltersdorf eingepfartes *Dorf* von 129 zerstreuten Häusern und 290 Einwohnern, 4 St. von Ilz.

Rohrbach, Steiermark, Grätzer Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Herberstein gehöriges *Dorf* von 35 Häusern und 197 Einwohnern, mit mehren Weingebirgsgegenden, in der Pfarre Pischelsdorf. — In dieser Gemeinde fliesst der Rammerbach, 3 Stunden von Gleisdorf.

Rohrbach, Steiermark, Grätzer Kr., ein kleines zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Plankenwarth geh. *Dorf* von 46 Häusern u. 207 Einw., der gleichnamige Bach treibt in dieser Gegend 1 Mauthmühle sammt 1 Stampfe; die Hrsch. Plankenwart hat in selben die Fischnutzung, an d. Liboch, 3 Stunden v. Grätz.

Rohrbach, Steiermark, Grätz. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. d. deutschen Orden Ritter Kommende am Lech geh. *Dorf* von 14 Häusern und 123 Einw., südw. v. dem *Dorf* Schafthal, 1½ St. v. Grätz.

Rohrbach, Steiermark, Grätzer Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Strass liegendes, der Hrsch. Weinburg u. Rabenhof unterth. *Dorf* von 59 Häusern und 233 Einwohnern, über dem Murflusse, 1¾ St. von Mureck u. 2 St. v. Ehrenhausen.

Rohrbach, Steiermark, Grätzer Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Waasen geh. *Ortschaft* von einzeln. zerstr. Häusern, nächst der Pfr. Kirchbach, 2 St. v. Lebring.

Rohrbach, St. Joseph, Steiermark, Grätzer Kr., ein in dem Wb. B. Kom. der deutschen Orden Ritter Kommende am Lech befindl. *Schlösschen*, nächst dem herrschl. Schlosse Kroisbachhof, obér der Mariatrosterstrasse, 1 St. v. Grätz.

Rohrbach, oder Rohrbacherviertel, Steiermark, Grätzer Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Kirchberg am Wald lieg., der Hersch. Thalberg unterthän. *Dorf* von 49 Häusern und 239 Einw., an der Lafnitz in der Pfarre Grafendorf, 7 St. von Ilz.

Rohrbach. Steiermark, Grätzer Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Stainz lieg., zum Religionsfond geh. *Schloss*; s. St. Joseph.

Rohrbach, Steiermark, Grätzer Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Rieggersburg lieg., der Hrsch. Kirchberg und Hainfeld geh., nach Rieggersburg eingepf. *Dörfchen*, 3½ St. v. Ilz.

Rohrbach, Teustenig, Illirien, Krain, Neustr. Kr., ein zum Wb. B. Kom. u. Hersch. Kroisenbach geh. *Dorf* m. einem Schlosse Winkel genannt, an d. Neudeckerst., 5 St. v. Neustädtel.

Rohrbach, Oestr. ob d. Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Kom. und Hrsch. Reichenau geh. lieg. zerstr. *Dorf* von 17 Häus., am kleinen Rohrbachel, ¼ St. von Reichenau und dahin eingepfart, 4 St. v. Freistadt.

Rohrbach, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein zum Distr. Komm. Berg geh. *Markt* von 80 Häus. und 706 Einwohn., mit einer Pfarre, einem im Jahre 1689 regulirten Magistrate, wird v. der Aerarialstrasse durchschnitten, die von Linz über Neufelden, und von da bis Aigen führt. Links ausser Rohrbach mündet sich eine sehr gut gebaute, nach Kollerschlag an die baierische Grenze ziehende Kommerzialstrasse ein. Die Lage des Ortes an der Strasse, die hier befindlichen k. k. Aemtern, die Wochen- und Jahrmärkte, und der stets geschäftige Handel grösstentheils mit der in der Umgegend erzeugten Leinwand machen Rohrbach sehr lebhaft. Hier befindet sich auch eine stark besuchte Schule, deren Patron das Stift Schlägel ist, 10 Stund. von Schlägel. Postamt mit:

Altenhofen, Arbesberg, Autengrund, Berg, Berlesreith, Berwolfing, Cabretschhofen, Etgereith, Frauendorf, Frindorf- Fürling, Gillnig, Gollner, Gottergostling, Götzendorf, Grub, Günttersberg, Harrau, Hausenberg, Hehenberg, Hengstschlag, Hundbrwoning, Keppling, Krien, Kümmerding, Lanzersdorf, Linbetsberg, Mörging, Mossham, Neundling, Nösselbach, Ober- und Unterfischbach, Ober- und Untergalleuthen, Ober- und Untergrünau, Oepping, Pehrsdorf, Pitretsberg, Raith, Rohrbach, Rummersdorf, Sallaberg, Scheiblberg, Schönberg, Sexling, Sprinzenstein, Steineck, Wippling und Wohnschamel.

Rohrbach, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein im Distr. Komm. Sanct Florian liegendes, versch. Dom. geh. *Dorf*

von 33 Häus. und 224 Einwoh., nächst dem Benediktinerstifte Sanct Florian und dahin eingepfart. Hier schenkte Kaiser Arnulph 892 dem Stifte Sanct Florian einige Güter, welche zuvor Diethard besessen hatte, dem sie aber entzogen wurden, weil er abtrünnig wurde und sich Räubereien erlaubte, ¼ Stunde von Sanct Florian, 2 Stunden von Ens.

Rohrbach über der Ips, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine mit Klingenbrunn verbundene *Herschaft* mit einem Schlosse, Meierhofe, Wirths- und Jägerhause, einer Schmiedte und fünf Kleinhäuslern, in der Pfarre Weistrach, am Zauchabache bei Salaberg, 3¼ St. von Strengberg.

Rohrbachberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine dem Wb. B. Komm. Stainz liegende, der Hrsch. Sanct Joseph geh. und nach Sanct Stephan eingpf. *Gegend*, 5 Stunden von Grätz.

Rohrbáchberg, Klein-, Steiermark, Grätz. Kr., im Bzk. Lanach; zur Herschaft Lanach mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Rohrbachersee, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein schwarzer *See*, welcher ¼ Ml. lang und einförmig ist, derselbe befindet sich auf den waldigen Rücken des Hengstes, eine Voralpe des Schneeberges, 544 Klaft. hoch.

Rohrbachgraben, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, in der Pfarre heil. Kreuz am Waasen; zur Hersch. Herbersdorf mit Hierssack- und dem so genannten Richterrechtgetreidezehend pflichtig.

Rohrberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine dem Wb. B. Komm. und Hersch. Herberstein gehör. und der Gem. Rettenbach konskr. zerstr. *Gegend*, 2 St. von Ilz, und eben so weit von Gleisdorf.

Rohrberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Kapfenstein und Bisthumshrsch. Seckau dienstbar.

Rohrberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, in der Pfarre Hengsberg; zur Bisthumshrsch. Seckau mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Rohrberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Gleichenberg dienstbar.

Rohrberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine dem Wb. B. Komm. und Herschaft Hartberg gehör. *Gegend*, nächst der Ortschaft Unterrohr, 6 Stunden von Ilz.

Rohrberg, Tirol, Vorarlb., 2 *Bauernhöfe*, zum Landgcht. Taufers und Gem. Sanct Johann.

Rohrberg, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein dem Pflggcht. Zell am See (im Gebirgslande Pinzgau) gehör. *Dörfchen*, aus, am Berge Rohrberg zerstr. lieg. H. bestehend; der Pfarre und Schule Piesendorf einverleibt, 6 St. von Lend.

Rohrbergbachel, Steiermark, Gr. Kr., im Bzk. Reitenau, treibt 1 Hausmühle in der Gemeinde Rohrbach.

Rohrbrun, Ungarn, ein *Dorf*, im Eisenburger Komt.

Röhrbrun, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Hrsch. Ernstbrun u. Pfarre Eichenbrun geh. *Dorf*, unweit Eichenbrun gegen Straneck, 5¾ St. v. Wülfersdorf.

Rohrbrunn, Ungarn, Eisenburger Komt.; s. Nád-kút.

Rohrdorf, Ungarn, Mittel Szolnoker und Thorenburger Komitat; siehe Nadas.

Rohrdorf, Siebenbürgen, Hunyader Komt.; s. Nádasd.

Rohrdorf, Ober-, Steiermark, Marburger Kr., eine *Steuergemeinde* des Bzks. und der Pfarre Grossonntag, z. Hrsch. Dornau dienstbar, 2½ St. von Dornau.

Rohre, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, in der Pfarre Oberburg, zur Hersch. Obernburg, mit dem ganzen Garbenzehend pflichtig.

Rohreck, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., eine *Herschaft* und kleines *Dorf* von 5 Häus. und 48 Einw., mit einem Schlosse zur Pfarre St. Oswald gehör., liegt auf einer Anhöhe im Isperthale, an der grossen Isper, nördlich hinter den Märkten Altenmarkt und Isper u. südwestlich von Böckstall, Hauptort einer k. k. Patrimonial-Herschaft, mit welcher Isper und Weinsberg, Rothenhof und Haslau vereinigt sind, 3½ St. v. Kemmelbach.

Rohreck, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, im Amte Kornberg, zur Herschaft Thanhausen dienstbar.

Röhren, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein im Pflegger. Braunau geh. *Dorf*, d. Pfarre Gilgenberg, Hrsch. Braunau.

Röhren, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 50 H. und 580 E., z. Hrsch. Böhm. Röhren u. Pfr. Prachatitz.

Röhrenbach, insgem. Rernbach genant — Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine aus 12 zerstreuten Gebirgs *Häuser* und 70 Einw., bestehende zur Hrsch. Rabenstein gehör. Gegend am Röhrenbache, welcher sich unterhalb

dem Markte Rabenstein in die Bielach ergiesst, 4½ St. von St. Pölten.

Röhrenbach, auch Rörnbach — Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Greulenstein dienstb. *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre und einem gräfl. Kuefstein. Spital, auf der nördl. Seite des Kampflusse, 2½ St. hinter Horn.

Röhrenbach, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Stiftshersch. St. Altenburg geh. *Pfarhof* von 37 Häus., nächst Greulenstein, 2 Stunden von Horn.

Röhrenbach, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Staatshersch. St. Pölten geh. *Dorf* von 6 H. u. 38 E., in der Pfr. Böheimkirchen, 1½ St. von Bärschling.

Röhrenbach, Oest. unter Ens, V. O. W. W., eine *Gemeinde* von 39 H., woran das Benefiz. Amt Tuln Antheil hat, ½ St. von Sieghardskirchen.

Röhrenbach, Oest unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*, woran die Hrsch. Rapoltenkirchen einigen Antheil hat, zwischen Kogel und Sieghardskirchen gegen Westen, ¾ St. von Sieghardskirchen.

Röhrenberg, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 11 H. und 88 E., zerstreut auf dem Berge gleiches Namens liegend, ½ St. von Kuschwarda.

Röhrenbergerhütte, auch Adlerhütte genant — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 22 H. und 189 E., mitten im Walde, am Fusse des Röhrenberges, hier ist ein herschaftliches Hegerhaus und hieher gehören auch 3 einschichtige Holzhauerhäuser, Bucher genant, am nördl. Fusse des Schlössel berges, ½ St. vom Orte.

Rohrendorf, od. Radendorf — Oest. unfer der Ens, V. O. M. B., ein theils der Hrsch. Deinzendorf, theils anderen Hrsch. dienstbares *Dorf* von 61 H. u. 384 E., liegt an der Pulkau, im Mittelpunkte zwischen Deinzendorf und Pulkau, unter dem Markte Pulkau, südwestlich von Schrattenthal u. nördl. von Röschitz, bemerkenswerth wegen einer landesbefugten Krappfabrik und Krappmühle, die im Jahre 1834 noch 23 Arbeiter zählte, aber wegen Mangel an Nachfrage nur schwach betrieben wird, 3½ St. von Holabrun.

Röhrendorf, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Gut* und *Dorf*, der Stifts-Herschaft Mölk; siehe Rohrendorf.

Rohrendorf, Ober-Röhrendorf, auch Rodendorf oder Radendorf — Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Pfardorf* von 41 H., eigentlich zur Stiftshersch. Melk geh., ½ St. von der grossen Donau entlegen, 1 St. von Krems.

Rohrendorf, Ober-, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 50 H., der Pfarre Ober-Rohrendorf, Hersch. Rohrendorf. Post Krems.

Röhren, Böhmisch-, auch Röhrenhäuser, (ceste truby, auch korito), bei Schaller Böhmisch-Riehn genant — Böhmen, Budw. Kr., ein Dorf von 42 H. und 545 E., liegt gegen 9 Stunden von Krumau am gleichnamigen Berge und an dem alten Saumerwege, der goldene Steig genant, unfern der Grenze von Baiern, hier ist eine im Jahre 1789 erbaute Lokaliekirche und eine Schule, beide unter dem Patronate des k. Religionsfonds (für die eingepfarten Orte ist eine Wandelschule eingerichtet); ein k. k. Hilfs-Zollamt, ein fürstl. Jägerhaus und eine Mühle, beide ¼ St. vom Orte; zu diesem gehören auch die Neuhäuser oder Moorhäuser, 3 Dominical-Ansiedlungen, 20 Min. von der Landesgrenze. Der Ort verdankt seine Entstehung dem goldenen Steige und hat seinen Namen von einer Wasserröhre, oder einem Brunnen, an welchen die Saumpferde getränkt wurden. Zur Kirche sind die zur Herschaft Winterberg im Prachiner Kreise geh. Orte Oberzassau u. Schillerberg noch eingepfart.

Rohrenreut, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Stiftsherschaft Zwettel geh. *Dorf* von 24 H., seitwärts von dieser Stadt, 1½ Sunde von Zwettel.

Rohrer, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein zum Dorfe Püsching konskrib. *Haus*, gegen Westen, 3 Stunden von Baierbach.

Rohreralpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Turrachgraben, mit 60 Rinderauftrieb.

Rohrerberg, Steiermark, eine *Gegend*, mit einer Gemeindeschule von 46 Kindern, im Distrikt Grätz, Bezirk Eckenberg.

Rohrerberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Herschaft Freiberg geh. *Ortschaft*; s. Rohr.

Rehrerberg, Steiermark, Grätz, Kr., eine *Gegend*, im Bzk, Gösting, Pfarre St. Veit, zur Hersch. Gösting Weinzehend pflichtig.

Röhrerbühel, Tirol, ehmals reiches Silberbergwerk, an der Strasse v. Elmau nach Kitzbühel nächst Oberndorf.

Rohrer- oder **Hammermühle,** Böhmen, Elbogn. Kr., eine einschicht. *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Peschkowitz, der Hrsch. Teusing geh. 1¼ St. von Buchau.

Rohrer, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine in dem Pflegger. Ried lieg. zur Hrsch. Aurolzmünster geh. *Mahlmühle*, in der Ortschaft Hueb, 2 Stunden von Ried.

Rohrhalden, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler*, zum Landger. Bregenz, Gem. Sulzberg.

Rohrhof, Oestr. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Rapotenst. unterth. *Haus*, 3 St. v. Gföll.

Rohrhütte, Mähren, Ollm. Kr., ein zum Städtchen Römerstadt geh. einzeln. *Gebäude*; s. Römerstadt.

Röhrlgrabenbach, Steiermark, Grätzer Kreis, im Bezirk Gleichenberg, treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und 1 Säge in Steinbach.

Rohrmos, Steiermark, Judenburger Kr., ein z. Wb. Bzk. Kom., des Marktes Schladming geh. gebirgige *Gegend*, von 58 Häusern und 248 Einwohnern, hier befindet sich ein Kupferbergbau, eine Brücke über den gleichnamigen Bach der daselbst 3 Hausmühlen treibt, gegen Norden, ober d. Markte u. Post Schladming.

Rohrmoos, Steiermark, Judenburg. Kreis, im Salzagraben, zwischen dem Säusengraben und Dobliswald, mit 12 Rinderauftrib.

Rohrmoos, Steiermark, Judenburger *Kreis*, im Weissenbachgraben, zwisch. dem Fallbache, dem Schönmoos u. der Lambaltneralpe.

Rohrmühle, Oestr. unter der Ens, V. U. M. B., ein der Hersch. Sonnenberg dienstb., nahe dabei lieg. *Mühle*, am Göllersbache, ¼ Stunde von Holabrunn.

Rohrmühle, Die, Oestr. unter d. Ens, V. U. M. B., eine der Herschaft Prinzendorf dienstbare *Mühle*, nahe dabei gelegen, 1 Stunde von Wülfersdorf.

Rohrmühle, (die obere) auch Schiefermühle genannt, Oest. unter d. Ens, V. U. M. B., ein zur Herschaft Paasdorf geh. *Gut*, am Zaya-Flusse, gegen Mistelbach, 2 Stunden von Gaunersdorf.

Röhrn, Oestr. ob der Ens, Hausruck Kreis, ein *Dorf*, in der Pfarre Raab, mit einer Mahlmühle, 1¼ Stunde von Baierbach.

Röhrn, Böhmisch-, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Krumau; s. Röhrnhäuser.

Röhrhäuser, Böhmen Prachin. Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Winterberg; s. Römberg.

Röhrnhäuser, oder Böhm. Röhrn, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Krumau, 12 Stunden v. Budweis.

Röhrnleithen, Oestr. ob der Ens, Hausruck Kreis, ein zum Distr. Kom. Kogel und Hersch. Walchen unterth. *Einöde*, zum Dorfe Saagerer konskribirt, 2¼ Stunden von Frankenmarkt.

Röhrsdorf. Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Hersch. Haimsbach geh. *Dorf* von 46 Häusern und 326 Einwohnern, hat eine Filialschule, 1 Lehngericht, 1 Schnellbleiche u. 1 Mühle, ist nach Hainspach eingep., liegt nördlich von Hainsbach hinter dem Fuchsberge, ½ St. v. Rumburg.

Röhrsdorf, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein zur Hersch. Reichstadt geh. gross. *Dorf* von 162 Häusern und 1033 E., wird quer durch d. Rumburger Hauptstrasse durchschnitten, an welcher hier 2 grosse Wirthshäuser sind, und hat eine Schule, 1 Kapelle, 1 herschaftl. Jägerhaus, eine Mahlmühle und eine Brettsäge, liegt an d. Tallsteiner Waldungen, dessen östl. Ende sich fast bis an die Zwickauer Vorstadt erstreckt, das obere westl. aber in dem engen Thale zwischen dem Kleis u. d. Hammerich in die Waldung längs d. Boberbache sich hinzieht, 1½ Stunde von Heyde.

Rohrstock, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Büschelsdorf, zur Hersch. Neulandsberg mit ⅔ Getreide- u. Kleinrechtzehend pflichtig.

Rohrwies, Oestr. ob der Ens, Hausruck Kr., ein z. Distr. Frankenmarkt geh. *Weiler*, in d. Pfarre Vöcklamarkt. 2 St. v. Frankenmarkt.

Rohr- u. **Filzerbach,** Steiermark, Brucker Kreis, im Bezirke Hiflau, treibt zu Radmer an der Hasel eine Mauthmühle.

Rohrwageck, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Riegersburg dienstbar.

Rohrwald, Tirol, ein *Berg*, sudw. von Innichen, an dess. Fuss d. Draufluss entspringt.

Röhrwasser, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Niemes, ½ Std. davon entfernt.

Rohrwies, Oesterreich ob der Ens, Hausr. Kreis, eine in dem Distr. Kom. Walchen lieg., der Hersch. Franken-

burg, Kammer u. Gotteshaus Vöcklamarkt geh. und dahin eingepf. zerstr. *Dorf*, an der Kommerzialstrasse, 1¾ St. v. Frankenmarkt.

Rohy, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* der Herschaft Plass, 1¾ Stunden von Kralowitz.

Rohy, Mähren, Iglauer Kreis, ein zur Hrsch. Gross-Meseritsch geh. *Dorf* v. 25 H. 188 Einw., am sogen. Rohrbache nächst Wossowa, 1½ Std. von Gross-Meseritsch.

Rohy, Mähren, Iglauer Kr., ehemals ein Dorf, nun ein zur Hersch. Ossowa-Bitischka geh. *Meierhof*, von dem gegen Osten lieg. Dorfe Hermanschlag ½ St. entfernt, 2 Stunden von Gross-Bitesch.

Rohynia, Galizien, Kolomeer Kreis, ein zur Hrsch. Soroki geh. *Dorf* mit einer russischen Kirche, liegt in der Ebene, grenzt geg. Norden mit Ostrowice, 1 St. von Gwozdziec.

Rohyniez, Böhmen, Königgrätzer Kr., 2 der Hersch. Opoczna unterth. *Dörfer*; s. Rohenitz, Gross- u. Klein-).

Roid, Oestr. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Landger. Neumarkt (im flachen Lande) gehörig. *Weiler*, im Vikariate Schleedorf, 2¾ St. v. Neumarkt.

Roid, Oester. ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Landgerichte Braunau gehör. *Weiler*, im Rentamte Braunau, u. der Pfarre Neukirchen, 2½ Stunde v. Braunau.

Roid, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Distrikts-Kommissariat*, zählt 67 Dörfer, 793 Häuser u. 4984 Einwohn., 1 grössere Herschaft, 2 kleinere Dominien, 3 Pfarren u. Schulen, 9 Steuergemeinden.

Roiden, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 11 Häusern und 70 E., nach Kaplitz eingepf., liegt zwischen der Moldau u. der Linzer Poststrasse, 4 St. v. Hohenfurt.

Roidham, Oestr. ob der Ens, ein z. Distr. Kom. u. Hrsch. Wimsbach geh. *Pfardorf*; s. Roitham.

Roiding, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kr., 4 z. Distr. Kom. und Hersch. Riedau geh. *Bauernhäuser*, 4½ Stunde v. Baierbach.

Roiding, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Weiler*, in der Pfarre Dorf, 2½ St. v. Haag.

Roiding, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein z. Distr. Kom. Vöcklabruck gehör. *Weiler*, in der Pfarre Ottnang, 2½ St. v. Vöcklabruck.

Roidisgraben, Steiermark, Brucker Kreis, ein Seitengraben des Penkengraben im Kathreinthale.

Roim, Oestr. ob der Ens, Inn Kreis, eine z. Landg. Viechtenstein geh. *Einöde* in der Pfarre und Gemeinde Viechtenstein, ¾ St. v. Viechtenstein u. 6½ St. v. Schärding.

Roiniez, Alt-, auch Rognitz oder Roknitz, Böhmen, Königg. Kreis, ein zur Hersch. Schurz gehörig. *Pfardorf* von 160 Häus. und 960 Einw., ½ Std. v. Trauttenau.

Roiniez, Neu-, Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Dorf* von 24 H. u. 140 E., der Hersch. Schurz gehör., liegt an d. Strasse nach Trauttenau, ½ St. von Trauttenau.

Roisching, Rausching, Royssin — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 30 Häusern und 259 Einwohnern, davon gehör. 3 Häuser und 40 Einw. zur Hersch. Krumau, ist nach Berlau eingepf., 2¾ St. von Krumau.

Roisenberg, Oestr. ob d. E., Mühl Kreis, ein in dem Distr. Kom. Baumgartenberg liegend., verschiedenen Dominien grhöriges nach Arbing eingepf. *Dorf* von 21 Häusern in einer gebirgigen Gegend, 4½ St. v. Strengberg.

Roisengraben, Steiermark, Judenburger Kr., ein *Seitenthal* der Probst, in welchem der Ranswald etc. mit bedeutenden Waldstande vorkommt.

Roisenöd, Oestr. ob der Ens, Hausruck Kreis, eine *Einöde*, in der Pfarre Raab, 1½ St. v. Baierbach.

Roissin, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* der Erzdechantei Krumau; s, Rauching.

Roitelmühle, Böhmen, Klattauer Kr., eine *Mahlmühle*, der Hrsch. Kraut.

Roith, oder in der Roiten, Oesterr. unter der Ens., V. O. M. B., ein der Hersch. Rastenberg dienstbares *Dorf*, liegt am grossen Kampflusse bei Rapotenstein, 2 St. v. Zwettel.

Roith, Oestr. ob der Ens, Traun Kr., eine grosse in dem Distr. Kom. Ebensee lieg., der Hersch. Wildenstein gehörige *Ortschaft*, grenzt an den Ort Lahnstein, rechts durch den Seeberg, und links an Plankau, 4½ Std. von Gmunden.

Roith, Oestr. unter der Ens, Inn Kr., ein im Pfleggerichte Mattighoffen geh. *Dorf*, der Hersch. Friedburg u. Pfarre Perwang.

Roith, Oestr. ob der Ens, Traun Kr., ein in dem Distr Kom. der Stadt Gmunden, in dem *Pfardorfe* Trauenstein liegender *Freisitz*, hart an dem Traunsee, 1½ St. v. Gmunden.

Roith, Oestr. ob der Ens, Traun Kr., ein in Distr. Kom. Ischl, gehör. *Dorf*, der Herschaft Wildenstein und Pfarre Ischl.

Roith, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Roith geh. *Weiler*, an der Kommerzial-Strasse von Grieskirchen nach Haag. Dieser an dem Trattnachbach gelegene Ort ist d. Pfarre Taufkirchen einverleibt, u. hat ein Schloss, welches der Sitz eines Patrimonial-Gerichtes ist, 2 Stunden v. Haag.

Roith, Oestr. ob der Ens, Inn Kr., ein im Pflegger. Mattighofen geh. *Dorf* d. Hersch. Raithenhaslach u. Pfarre Munderfig.

Roith, Oestr. ob d. E., ein in d. Distr. Kom. Wels lieg.; zum Kappelleramt Gmunden geh., nach Gunskirchen eingepfartes *Dorf*, 1½ Stunde von Lambach.

Roith, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein einzelnes zum Distr. Kom. Aistersheim geh. *Haus* in der Ortschaft Hairath, 1¾ St. v. Haag.

Roith, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. und Stiftshersch. Lambach geh. und dahin eingpf. *Dorf*, ½ St. v. Lambach.

Roith, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kommis. Puchheim liegendes verschieden. Dominien gehör. *Dorf* nächst Rührsdorf und dahin eingepf. am Agerflusse, 1¾ Stunden von Lambach.

Roith, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine *kl.* in dem Distr. Kom. Wolfsegg lieg. der Hrsch. Puchheim gehör. nach Ampfelwang eingepf. *Ortschaft* von 10 Häusern, liegt gegen Westen, unweit Schachen, 3½ Stunde von Vöcklabruck.

Roith, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., 4 in dem Distr. Kommis. Vöcklabruck lieg. den Herschaften Lindach, Waldenfels und Windern geh. nach Unterregau eingepfarte *Häuser*, gegen der Pfarre Schörfling, 1½ Stunde v. Vöcklabruck.

Roith, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, eine in dem Pflegger. Braunau lieg. nach Ranshofen eingepfarte *Ortschaft* von 9 Häusern, liegt 1½ Stunde von Braunau.

Roith, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., eine in dom Pfleggerichte Ried lieg. versch. Domin. gehör. nach Hochenzell eingpf. *Ortschaft* von 9 Häus., 1 St. v. Ried.

Roith, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., eine in dem Pfleggerichte Mauerkirchen liegende den Herschaften Neuhaus und Wildenau gehör. nach Asbach eingpf. *Ortschaft* von 8 Häus., zwischen Au und Wildenau, liegt 1¾ Stunden von Altheim.

Roith, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., eine in dem Pfleggerichte Mauerkirchen lieg. zum Kloster Asbach in Baiern geh. nach Henhard eingepf. *Ortschaft* von 7 Häusern, liegt rückwärts von der Ortschaft Winkel, 2½ Stunde von Altheim.

Roith, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., 3 zum Pflegger. Braunau geh. *Häuser*, 2½ St. v. Braunau.

Roith, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., s. Pernbach.

Roith, Ober-, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. und Stiftsherschaft Lambach gehöriges und dahin eingepf. *Dorf*, ¾ Stunden von Lambach.

Roith, Unter-, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. und Stiftsherschaft Lambach gehöriges und dahin eingepf. *Dorf*, 1 Stunde von Lambach.

Roitham, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., 5 zum Distr. Komm. und Hersch. Kammer gehör. nach Seewalchen eingepfarte *Häuser*, 1½ Stunde v. Vöcklabruck.

Roitham, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Komm. Aistershaim lieg. der Hersch. Schliesselberg gehör. nach Meggenhofen eingpf. *Dorf* von 22 Häus. an der Grenze d. Pfarre St. Georgen bei Tollet, 3 Stunden von Haag.

Roitham, oder Roidham — Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine zum Distr. Kom. und Hrsch. Wimsbach gehörige *Ortschaft* von 52 H. und 290 E., mit einem dem Stifte Lambach geh. Freisitze, oder Auschlösschen und einer Pfarre am Traunfall und der Poststrasse nach Gmunden, 2 Stunden von Lambach.

Roitham, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pfleggerichte und Kammeral-Herschaft Wildshut gehör. *Ortschaft* von 9 Häusern, liegt 9¾ Stunden von Braunau.

Roitham, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine in dem Distr. Kom. Efferding liegende versch. Dominien gehör. nach Scharten eingpf. *Ortschaft* an dem kl. Roithanerbachel, links aufwärts an d. Strasse nach Grieskirchen, 1½ St. von Efferding.

Roithen, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine zum Distr. Kom. Haag geh.

Einöde der Herschaft Stahremberg, in der Pfarre Haag, ¼ St. v. Haag.

Roithen, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine in dem Distr. Kom. Efferding liegende den Herschaften Dachsberg, Aschach und Burg Efferding geh. nach Scharten eingpf. *Ortschaft* von 18 H. seitwärts der Strasse nach Grieskirchen meistenth. auf einem hohen Berge, 1¾ St. von Efferding.

Roithen, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine in dem Distr. Kom. der landesfürstlichen Stadt Wels liegende den Herschaften Lichtenegg und Schmieding gehör. nach Wels eingepf. *Ortschaft*, grenzt gegen Osten an d. Dorfe Oberlaab, und gegen Westen an Kirchham, 1 St. v. Wels.

Roithfeld, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. des Stifts Lambach lieg. der Hrsch. Roith geh. n. Aichkirchen eingepf. *Dorf*, 2 St. von Lambach.

Roithwies, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. und Hrsch. Erlach geh. nach Kallham eingpf. und zum Dorfe Würzberg konskr. *Bauerngut*, gegen Südosten, 1¾ Stunden von Baierbach.

Roiting, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Komm. Wolfsegg den Herschaften Stahremberg und Wagrain geh. nach Ottnang eingpf. *Dorf* von 13 Häusern, liegt 5¼ Stunde von Lambach.

Roitten, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 25 Häusern, der Hrsch. Rastenberg u. Pfarre Rappottenstein. Post Zwettl.

Roitten, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Oberfalken- und Groppenstein lieg. nach dem Dorfe Benk geh. und dahin konskrib. *Schloss* gleichen Namens, 3½ Stunde von Sachsenburg.

Roja, Venedig, Prov. Belluno und Distr. II, Longarone; s. Longarone.

Roja, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Landstrass, Hptgmde. St. Barthlme.

Roja, Ober- und **Unter-,** Steiermark, Cill. Kr., 2 kleine zum Wb. B. Komm. und Hrsch. Neucilli geh. nach St. Peter an der Sann eingpf. *Dörfer*, 2¼ St. v. Cilli.

Rojach, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 11 Häus. und 64 E., der Herschaft Stall und Hauptgemeinde Grosskirchen.

Rojach, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 11 Häusern und 67 E., der Herschaft und Haupt-Gemeinde Spittal.

Rojach, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1913 Joch.

Rojach, Klein-, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Land-Gerichts Hrsch. Hartneidstein gehör. *Gemeinde* mit einer Filialkirche in der Pfarre St. Margarethen, grenzt gegen Osten an den Lavantfluss an d. Landstrasse nach St. Andrä und an d. Hattendorfer Seite, liegt 1 Stunde von Wolfsberg.

Roja, della, e dei Pandolfi, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XII, Cividale; s. Remanzacco (dei Pandolfi e della Roja.

Rojal, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* im Distrikt Rovigno, Bezirk Dignano, zur Untergemeinde Morgani, Pfarre Canfanaro und Diöcese Parenzo Pola geh., 3½ St. v. Rovigno.

Rojale, Valle del, Venedig, Prov. Friaul und Distr. I, Udine; s. Reano (Valle del Rojale).

Rojatyn bei **Steniatyn,** Galizien, Zolkiewer Kreis, ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Steniatyn. Post Sokal.

Rojau, Böhmen, Budw. Kr., ein zur Hrsch. Krumau gehör. *Dorf* von 31 H. und 256 Einwohnern; dazu gehören 4 Häuser jenseits der Moldau, welche nach Goldenkron eingepf. sind, dann die Einschichte Harasim, 1 Bauernhof und 1 Häuschen, ¼ Stunde östl. von Rojau an der Strasse, u. Janecek oder Wykuka, an der rechten Seite der Moldau, gegenüber von Goldenkron hoch am Thalgehänge, endlich die herschaftliche Ziegelhütte am linken Moldauufer, Cernitz gegenüber, mit einer Brücke über dem Moldauflusse an der Strasse von Krumau nach Budweis, 3 St. v. Budweis.

Rojau, Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Hrsch. Tepl geh. *Dorf* von 73 H. und 453 Einwohn., hat seit 1788 eine Lokalie-Kirche, 1 Lokalisten-Gebäude und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Stifts-Obrigkeit. Ausser dem Dorfe und der abseits südl. gelegenen, hieher konskribirten Podhorn-Mühle ist kein anderer Ort zur Lokalie eingepf., liegt zwischen Rauschenbach und Abaschin, an der Strasse von Marienbad nach Karlsbad, 3 Stunden von Plan.

Rojavo, Ungarn, Agram. Gesp., zerstr. *Häuser*.

Roje, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein

in dem Wb. B. Kom. Nassenfuss lieg. der Hersch. Wördl, Poberischen Gült, und den Pfarhof Obernassenfuss geh. und zu letztern eingepf. *Dorf* von 10 H. und 61 Einwohn., 3 Stunden von Neustädtel.

Roje, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Treffen liegendes, dem Gut Kleinlack gehör. *Gebirgsdorf* von 9 Häus. u. 41 E., unter dem Vikariat Sct. Lorenz, 3½ St. von Pesendorf.

Roje, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Pleteriach lieg. d. Pfarrgült Sct. Bartlme gehör. *Dorf*, gegen Ost. 3½ St. von Neustädtel.

Roje, Steiermark, Cilli. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Lichtenwald; zur Exminorittengült in Cilli mit ⅓ Wein- und Getreidezehend pflichtig.

Roje, Ober-, windisch gorne-Roje, Steiermark, Cilli. Kr., eine *Gemeinde* von 18 H. und 96 E. des Bzks. Neucilli, Pfarre Sct. Peter. Zur Hrsch. Schwarzenstein, Neucilli u. Altenburg *dienstbar*; zur Herschaft Neukloster zehendpflichtig.

Roje, Unter-, windisch spodne-Roje, eine *Gemeinde* von 6 H. u. 28 E. des Bzks. Neucilli, Pfarre Sct. Peter; zur Herschaft Altenburg, Oberburg u. Saneck dienstbar; zur Staatsherschaft Neukloster zehendpflichtig.

Rojen, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Nauders u. Gemeinde Reschen.

Rojetein, Mähren, Iglauer Kr., ein *Dorf* von 24 H. u. 220 E., zur Herschaft Ossowa und Pfarre Zdiaretz gehörend.

Rojerthal, Tirol, Ob. Innthaler Kr., ein *Weiler*, zum Ldgrcht. Nauders u. Gemeinde Reschen.

Rojiu, Siebenbürgen, Háromszéker *Stuhl*; siehe Haraly.

Rojkov, Ungarn, ein *Praedium* von 15 H. und 104 E., Fil. v. Sztankován.

Rojow, Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Maierhof*, zur Herschaft Neu-Reichenau gehör. nächst dem Dorfe Zeil, 5½ St. von Iglau.

Rojowka, Galizien, Sandec. Kr., eine *Herschaft* u. *Dorf*, am Fusse des Berges Chelm, 2 St. von Sandec.

Röjtek, Ridesch, Ungarn, jenseits d. Donau, Oedenburg. Gesp., im Ob. Bzk. ausserhalb des Raab. Flusses, ein ung. *Curialdorf* von 60 H. u. 463 rk. E., unter mehre adel. Familien getheilt, unter dessen Curien sich besonders das Haus der adel. Familie Nagy auszeichnet, mit einer eigenen Pfarre versehen, hat Waldungen, liegt sehr nahe bei Ebergöcz, 3 St. v. Oedenburg.

Rojth, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gesp., Szalont. Bzk., ein walach. zum Grosswardein. Domkapitel gehör. *Dorf* von 102 H. u. 697 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre und dem Praedium Tomási. Guter Boden und Feldbau. 1½ St. von Gyapjú.

Rok, Ungarn, Zarander Komitat, ein *Dorf*.

Rok, Böhmen, Prach. Kreis, ein zum Städtchen Schüttenhofen gehör. *Dörfchen*, aus einem zerstückten Meierhofe, ½ St. von Schüttenhofen, 3 St. von Horazdiowitz.

Rökabach, Steiermark, Cilli. Kreis, im Bzk. Windischfeistritz, treibt zwei Hausmühlen in Walkersdorf.

Rökabach, Steiermark, Cillier Kr., im Bzk. Saneck, treibt 1 Hausmühle in Wresie.

Rókahely, Ungarn, ein *Weingebirg* im Eisenb. Komt.

Rókaluk - hegy, oder Rókalyukhegy — Siebenbürgen, ein *Berg* im Udvarhelyer Székler Stuhl, unter dem Dorfe Enloka und ober dem Berge Sajó - fej, auf einem, die Bäche Attyai - patak und Mártonos - patak, oder den grossen von dem kleinen Kokelfluss scheidenden Höhenzweige, ½ Stunde von Enloka, aus welchem der Bach Rókaluk - patak entspringt.

Rókaluk-patak, oder Rókalyukpatak — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Udvarhelyer Székler Stuhl aus dem Berge Rókaluk - hegy entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Attyai-patak, ¼ St. unter Etéd, linksuferig einfällt.

Rókamezö, Ungarn, ein *Dorf* im Marmaros. Komt.

Rókas, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner - Szolnoker Gespanschaft, zwischen den Bergen Vurvu - Malilor und Ripa-Szemesni, auf einem, die Bäche Vâlye - Szemesni und Vâlye - Ruszu trennenden Höhenzweige, ¼ St. von Torma-Pataka.

Rokaszeg, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Szalad. Komt.

Rokaus, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Böhm. Eiche geh. *Dorf*, 2½ St. von Liebenau.

Rokausker Mühle, Mähren, Olmützer Kreis, eine zur Herschaft Kralitz gehör. einsch. *Mühle*, ½ St. von Prossnitz.

Rökawinkel, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., 18 zerstreute

Waldhütten, der Herschaft Burkersdorf und Pfarre Pressbaum gehörig, hinter Pressbaum.

Roke, Dalmatien, Spalato Kreis; siehe Roxe.

Rokendorf, Ober-, eigentlich Rukendorf — Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* mit einer Kapelle und einem Meierhofe, 2 St. v. Sandau.

Rokendorf, Unter-, Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Dorf*, dem Gute Rokendorf gehörig, liegt nächst Ober-Rokendorf, 2¼ St. von Sandau.

Rokersing, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein in dem Pfleggerichte Mattighofen liegendes, der Herschaft und Pfarre Lochen geh. *Dorf*.

Rokesin, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Meierhof* der Hersch. Stokau; s. Sct. Georgi.

Roketnicze, Böhmen, Königgrätzer Kreis, eine *Herschaft* und *Stadt*; s. Roketnitz. Postamt.

Roketnik, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein zur Herschaft Nachod gehöriges *Dorf* von 86 Häusern und 532 Einwohnern, ist nach Hronow eingepfart, und hat eine Schule, nahe bei Politz gegen Osten gelegen, 2¼ Stunde von Nachod.

Roketnitz, Böhmen, Königgrätzer Kreis, eine *Herschaft* und *Markt* von 170 Häusern und 850 Einwohnern, mit einer Pfarkirche und einem Schlosse, 3 St. von Reichenau.

Roketnitz, Mähren, Znaimer Kreis, ein der Herschaft Sadek unterthäniges *Dorf* von 69 Häusern und 433 Einwohnern, mit einer Pfarkirche, — nordwärts am Flusse Rokitna liegend, 2 St. von Schelletau.

Roketnitz, Mähren, Prerauer Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* von 112 Häusern und 841 Einwohnern, mit einem Schlosse, liegt an dem Betschwaflusse, unweit Prerau, 3¼ St. von Olmütz.

Roketnitz, Mähren, Hradischer Kr., ein zur Herschaft und Pfarre Wsetin gehöriges *Dorf* von 105 Häusern und 700 Einwohnern, liegt gegen Westen nächst Lhota, gegen Süden nächst Austi, und gegen Osten nächst Wsetin, 8¼ St. von Weiskirchen.

Roketnitz, Mähren, Hradischer Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 90 Häusern und 435 Einwohnern, mit einem Meierhofe und einer Mahlmühle, 4 Stunden von Hungarisch-Brod, 9 M. von Wischau.

Roketnitz, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Steuerbezirk* mit einer Steuergemeinde, 423 Joch.

Roketnitz, Mähren, Prerau. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 8 Steuergemeinden, 5301 Joch.

Roketnitz, Roketnicze, Rokitnicium — Böhmen, Königgrätzer Kreis, eine *Herschaft* und *Stadt* von 165 Häusern und 866 Einwohnern, liegt auf einer Anhöhe, welche westlich in die ins Flachland abdachende Ebene verläuft und östlich durch den Bach Rokitenka vom Fusse des Gebirges getrennt wird, gegen Osten nächst Wenzelhau und gegen Westen nächst Julienthal. — Hier ist eine Pfarkirche, unter dem Patronate der Obrigkeit; sie wird schon auf das Jahr 1361 in den Errichtungsbüchern erwähnt, gehörte jedoch in den Kirchsprengel nach Grulich und erst im Jahre 1636 wurde ein eigener Pfarrer hier gestiftet. — Beim Schlosse ist ein herschaftlicher Meierhof, der Schlosshof genannt. Im Städtchen ist das herschaftliche Bräuhaus, auf 13¼ Fass, drei eingekaufte Branntweinbrennereien, das der Gemeinde gehörige Rathhaus am viereckigen Marktplatze, in dessen Mitte eine steinerne Säule sich befindet, — 3 St. von Reichenau, 4 St. von Königgrätz. Postamt mit:
Bärnwald, Hauchen, Halbseiten, Herrafeld, Hohenorlitz, Jelienthal, Liebenthal, Mitteldorf, Niederndorf, Oberdorf, Ottendorf, Rienek, Schönwald und Wenzlhau.

Roketnitz, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Herschaft Gross-Skall gehöriges *Dorf* von 14 Häusern und 101 Einwohnern, ist nach Gross-Skall eingepfart, und hat eine Mühle mit Brettsäge („Neumühle“ und „Rokitener Mühle“). Dazu ist das südöstlich liegende Langendorf (Dlauhawes) konskribirt; liegt an dem Rokitnerbache, 1½ St. von Sobotka.

Roketnicz, Mitter-, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein zur Herschaft Roketnicz gehöriges *Dorf*, nahe an dieser Stadt liegend, 3 St. v. Reichenau, 4 St. von Königgrätz.

Roketnicz, Nieder- oder **Unter-**, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein der Herschaft Roketnicz unterthäniges *Dorf*, hart an diesem Städtchen gegen Süden gelegen, 3 Stunden von Reichenau, und 4 Stunden von Königgrätz.

Roketnicz, Ober-, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein zur Herschaft Roketnicz gehöriges *Dorf*, von Mitter-Roketnicz gegen Norden entlegen, —

3½ St. von Reichenau, 4 St. von Königgrätz.

Rokfalva, Rochowce, Rachensdorf — Ungarn, diesseits der Theiss, Gömörer Gespanschaft, Oberer Bezirk, ein zur Herschaft Csetnek gehöriges *Dorf* von 72 Häusern und 596 meist evangelischen Einwohnern, Filial der römisch-katholischen Pfarre Csetnek und der evangelischen Ochtina, Viehzucht, Fuhrwesen, liegt in dem Thale Csetnek, hat eine Papiermühle und grenzt an Csetnek, 4½ Stunde von Rosenau.

Rokleanl, Berkő — Ungarn, Saroser Gespanschaft, ein slowakisches *Dorf* von 45 Häusern und 333 meist römisch-katholischen Einwohnern, Filial von Bajor am Bache Szvinka, Wieswachs, Weiden, Waldungen, gehört der königlichen Freistadt Kaschau, 2 St. von Eperies.

Rokiczana, Böhmen, Pilsner Kreis, eine *Stadt* mit einem Postamte; siehe Rokitzan.

Rokiczyny, Galizien, Wadowicer Kreis, ein zur Herschaft Spytkowice bei Jordanow gehöriges *Dorf*, mit einem Edelhofe, in dem Gebirge. Post Jordanow.

Rokietnica, Galizien, Przemysler Kreis, ein zur Herschaft Krasziczyn gehöriges *Dorf*, 3 St. von Radymno. Post Jaroslaw.

Rokitan, Ober- und **Unter-**, Rokitay — Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zur Herschaft Dietenitz gehöriges *Dorf* nächst Wosenitz, 3 Stund. von Sobotka.

Rokitay, Ober- und **Unter-**, — Böhmen, Bunzlauer Kreis, zwei neben einander stehende *Dörfer*, der Herschaft Weiswasser gehörig, ½ St. von Hünerwasser.

Rokitenza, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Reifnitz gehör. *Dorf*; s. Rakitnitz.

Rokitna, Mähren, Znaimer Kr., ein zur Hersch. Kromau geh. *Dorf*; siehe Rotigel.

Rokitnay, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Kumburg, ½ St. von Neupaka.

Rokitniclum, Böhmen, Königgrätzer Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; s. Roketnitz.

Rokitno, Mähren, Iglauer Kreis, ein der Herschaft Neustadt unterthäniges *Dorf* von 41 Häusern und 300 Einwohnern, liegt nächst Studenitz, 3 M. nordw. v. Neustadtl, 8 St. v. Gross-Meseritsch.

Rokitno, Galizien, Lemberger Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre, 4 St. von Lemberg.

Rokitno, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Kammeralhrsch. Pardubitz geh. *Dorf* von 58 H. und 479 E., ist nach Beyscht eingpf. und hat 1 Schule, 2 Stund. von Pardubitz, 1 Stunde von Begscht.

Rokitó, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespan., Szektsö. Bzk., ein der Hrsch. Bartfeld gehör. *Dorf* von 61 H. und 456 E., liegt zwischen Sar-Pataka, Tarno und Rihvald. Fil. von Sárpataka, Waldungen, am Flusse Tapoly und d. nach Zipsen führenden Landstrasse, 1 Stunde von Bartfeld.

Rokitócz, Rokitovecz — Ungarn, diess. der Theiss, Zempl. Gespan., Göröginy. Bzk., ein den Grafen Szirmay gehör. *Dorf*, mit einer griech. kathol. Kirche, 4½ St. von Komarnyik.

Rokitó, Homonna-, Humenske Rokitó — Ungarn, diess. der Theiss, Zempl. Gespan., Göröginy. Bzk., ein der adel. Fam. Benyiczky gehör. *Dorf* von 124 Häus. und 921 Einwohn., mit einer röm. kathol. Pfarre. Ackerbau 1795 Joch, Mahlmühle, 5½ St. von Nagy-Mihály.

Rokitó, Izbugya-, Zbuczki Bokitó — Ungarn, diess. der Theiss, Zempl. Gespan., Göröginy. Bzk., ein mehren adel. Fam. gehör. *Dorf*, in der griech. kathol. Pfarre Homonna Rokitó, 5½ St. von Nagy-Mihály.

Rokitowitz, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* von 45 Häus. und 230 Einw., zur Hrsch. Bezno und Pfarre Sternitz.

Rokitzan, Rokiczany, Rokiczana — Böhmen, Pilsner Kreis, eine *Stadt* und *Herschaft* von 350 Häus. und 2800 E., mit einer Dechantei, liegt ober dem Bache, Klabawka in einem Thale, zwischen Maut und Pilsen. Der Ort ist wohlhabend durch die ergiebigen Eisengruben zu Kladrawa. Kaiser Heinrich V. nahm hier Borziwog II. gefangen, durch dessen Gegner Wladislaw I. bestochen. Postamt mit:

Augezd, Augezd Stein, Augezd Eisen, Borek, Bzsin, Bugesill, Barbara Sanct-, Bezdikau, Brzezina, Blowitz, Borowno, Czischkau, Chwalenitz, Chmole, Chinin, Chiczow, Chlumanek, Chausow, Cholka, Drackau, Dobrzin, Darowa, Eipowitz, Hounetitz, Hradek, Hourek, Horczitz, Hradischt, Hütten, Habern, Houth, Jarowa, Karlsfeld, Kotzandia, Klabawa, Kornatitz, Koutauschow, Komnorno, Krzisch, Kladrub, Kotezow, Kreuz, Heiligen-, Kolwin, Kaknizow, Kozojed, Kotzenitz, Krenitz, Launowa, Lhotka, Lhotta, Losina, Littochlau, Liblin, Lhotka, Logowitz, Gross-, Luczist, Lipnitz, Mittin, Meschno, Milinowa, Mokrousch, Moschtitz, Mirocschau, Mischow, Mittrowitz, Mittow, Neganitz, Neshawetitz, Neswiestitz, Nebillau, Nettonitz, Newida, Nimschowtiz, Neuhütten, Nimczowitz, Padert,

Poritzen, Pilsenetz, Paulowska, Planin, Przedenitz, Pruseschin, Przekositz, Przsiatitz, Pod Jesek, Prusina, Radowa, Radnitz, Rokitzan, Rzescholau, Seltschan, Sedletz, Stitow, Stiahtau, Stiahlöwitz, Stittow, Stupno, Strucharz, Swedrow, Strausch, Skorzitz, Skomelno, Strzizowitz, Swino, Swnekowitz, Timakow, Tienowitz, Trohawetz, Tschiwitz, Waldstein, Weisgrün, Wiesek, Witinka, Wildschütz, Wikow, Worschelet, Wolleschna, Wosek, Wolduch, Wranow, Wschenetz, Wranowitz, Wessela, Wogenitz, Zadawa, Zalosez, Zdomieslitz, Zdian, Zdiretz.

Rokler Mühle, Böhmen, Bischow. Kr., eine einsch. stehende, der Hrsch. Kumburg Aulibitz gehör. *Mühle*, unter dem Dorfe Koschtialow. am Bache Woleschka, 4 Stunden von Gitschin.

Roklina, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Grosskal; s. Rohlina.

Roknitz. Böhmen, Königgr. Kr., ein d. Hrsch. Schurz unterth. *Dorf*; s. Roinicz.

Rokodau, Mähren, Olm. Kr., ein der Hrsch. Tobitschau gehör. *Dorf* mit einem Meierhofe, am Arme des Marchfl., gg. Olmütz, 1½ St. von Prosnitz.

Rokolán, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gesp., Kapornak. Bzk., ein *Allodial-Praedium* von 5 H. u. 34 E., und Filial der Pfarre Péter-Ur, welche nicht weit davon entfernt liegt. Die alten dasigen Häuser und ihre besondere Bauart lassen vermuthen, dass dieses Gut den Tempelherrn gehört haben möge, 2½ St. v. Zala-Egerszeg.

Rokomysz, Galizien, Zaleszc. Kr., ein *Gut* und nach Buczacz eingepfartes Dorf an dem Flusse Strypa, grenzt gegen Ost. mit Dzwinogrod, ½ St. von Buczacz.

Rokos, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Haus u. 4 Einw., im Torontaler Komt.

Rokoska und **Klein - Watscheschka**, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein kleines *Schloss* und Feldwirthschaft unter der Gerichtsbarkeit des Gutes Lieben, 1½ St. v. Prag.

Rokosky, Böhmen, Czasl. Kreis, ein einsch. *Bauernhof*, der Herschaft Seelau unterth., 7½ St. von Iglau.

Rokouza, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Peilenstein; zur Herschaft Oberburg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Rokoveze, Slavonien, Peterwardein. Generalat, ein zum Brod. Grenz-Regmt. Bezirk Nr. VII gehör. *Dorf* von 43 H., an dem Bache Bossut, 1½ St. v. Vinkovcze.

Rokow, Galizien, Wadowizer Kr., ein *Gut* u. *Dorf* mit einem Edelhofe, liegt zwischen Waldungen, ½ St. von Wadowice.

Rokowa, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Pfarrdorf* nächst Stankowa, 5½ St. von Sanok., 8 Stunden von Jassienica.

Rok, Szent-, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespanschaft, Muraköz. Bzk., ein *Allodial-Praedium* u. Ackerland, auf der östlichen Seite der Poststrasse von Alsó-Lendva nach Csáktornya, nahe bei Kristanovecz, ½ St. v. Csáktornya.

Rok, Szveti-, Sct. Rochus, Kroatien, Varasdin. Gespansch., Ob. Zagorian. Bzk., eine *Pfarrkirche* in der Ortschaft Kraiszka Vesz, der Gemeinde Plaszka einverleibt, 4 St. v. Agram.

Rok, Szveti-, Sct. Rochus, Kroatien, Varasdin. Gespansch., Ob. Zagorian. Bzk., eine *Kapelle* in der Gemeinde Kunnovecz, der Pfarre Tuhely einverleibt, 3 St. von Agram.

Rokszyce, Galizien, Przemyśl. Kr., ein *Dorf* der Pfarre Przemyśl, Herschaft Kokszyce, Post Przemyśl.

Rokubirtz, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Thorenburger Gespansch., unter dem Berge Kaszile-Albe, auf einem, den Bach Vályе-Ilva von seinem linksuferigen Filialbach Vályе-Ilvamika trennenden Höhenzweige, 2½ St. von Palota.

Rokumező, Ungarn, Marmaros. Komitat; siehe Ravaszmező.

Rokuswa, Ungarn, ein *Dorf*, im Ugocsr. Komt.

Rokusz, Rokussy, Rokuszinum, Rox, Ungarn, diesseits der Theiss, Zipser Gespansch., im II. oder dem Bzk., unter den Karpaten, ein mehren adeligen Familien dienstbares, meistens deutsches *Dorf* von 66 H. und 481 Einw. (165 Kath. und 316 Evang.), seitwärts Bela unter den Karpaten in einer Ebene, mit einer röm. kath. Kirche und Bethhause der A. C., beide Filialen der Pfarre Käsmark, gehört zur Hälfte dieser kön. Freistadt, zur Hälfte andern Grundherren. Säuerling u. Vitriolbad; 5½ St. von Käsmark.

Rokyczany, Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Rokyczany. Böhmen, Pils. Kr., eine *Stadt*; siehe Rokitzan.

Rokytowetz, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Herschaft Gross-Bezno gehör. *Dorf* von 34 H. u. 167 E., ist nach Strenitz eingepf. und gehörte ehemals zum Gute Gross-Horka. 1½ St. nö. v. Bezno auf einer Anhöhe, 1½ St. von Bunzlau.

Rola, Lombardie, Prov. Sondrio (Prov. della Valtellina) und Distr. I, Sondrio; siehe Sondrio.

Rolaw, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein

Dorf, der Herschaft Falkenau gehör.; siehe Rohlau (Neu-).

Rolest, Ungarn, Bihar. Komt., ein walach. *Dorf* von 33 H. und 200 E., hat eine griech. nicht unirte Kirche, mittelmässigen Feldbau und Marmor bruch. Gehört dem rk. Bisthum zu Grosswardein, 13 St. davon.

Roll, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Berg*, 3505 Klafter über der Meeresfläche, mit einer alten Burgruine, ¾ St. v. Wartenberg.

Roll, Gross-, Rohl od. Hubertsburg, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Herschaft Wartenberg gehör. *Dörfchen* mit einem Meierhofe, am Fusse des Berges gleichen Namens, ½ St. von Niemes und 2 St. von Hünerwasser.

Roll, Klein-, Rohl, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Herschaft Wartenberg gehör. einsch. *Meierhof* nächst Gross-Roll, ¼ St. von Niemes und 2 St. von Hünerwasser.

Röllamühle bei **Fürbitz**, Böhmen, *Pils.* Kr., eine einsch. der Herschaft Weseritz gehör. *Mahlmühle* an der Strasse v. Leskau n. Tepl, ½ St. von Leskau, 2¼ St. v. Plan.

Röllamühle bei **Zebau**, Böhmen, Pils. Kr., eine einschicht. *Mahlmühle* der Herschaft Weseritz gehörig, liegt ¼ St. von Zebau, 2 St. von Mies.

Rollau, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* im Bzk. Ligist, zur Herschaft Winterhofen mit ⅓, Herschaft Greiseneck mit ⅓ Garbenzehend, zur Herschaft Landsberg gleichfalls mit Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Rollau, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Gut*, einst ein Eigenthum der Kellersberge.

Röllberg, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein *Berg*.

Rolle, Provinz Treviso und Distrikt V, Serravalle; s. Cison.

Rollenhof, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein einzelner zur Hersch. Stickelberg geh. *Hof*, hinter Hollenthan, 7½ St. von Wr. Neustedt.

Rollenstein, in oberen Weissenbach im Lande ob der Ens, ein *Salzkammergut* von 7005 Joch.

Röllermühle, Böhmen, Pilsn. Kr., eine einschicht. zur Hersch. Tepl geh. *Mahlmühle*, zwischen Zeberheisch und Dobrawod in Melischka Grund, nördl. 4½ St. von Plan.

Rollessengrün, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dörfchen* von 32 H. und 287 E., des Gut Mostau, nach Königsberg eingepfart, hat 1 Wirthshaus und 1 Ziegelhütte, 2½ St. von Eger.

Rollsdorf, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Gegend*, im Bzk. Stadl, zur Hrsch. Stadl mit ⅔ Getreidezehend pflichtig.

Rolo, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga, eine *Gemeinde-Ortschaft* mit einer eigenen Pfarre S. Zenone, 5 Oratorien, einer Gemeinde-Deputation, Armen-Institut, Elementar-Schulen u. Steuer-Einnehmerei, dann mehren Wasser-Mühlen am Pò, unw. Borgoforte und S. Benedetto, 2 St. v. Gonzaga. Dieser Gemeinde und Pfarre sind einverleibt:
Bosco, Calzolara, Cantonazzo, Carrobbio, Coccapane, Corbella, Crocetta, Gavello, Manfredina, Mulino di Rolo, Rubana, Scaramuzza, Serraglio, Valicella, *Meierei*, — Pallazzina, S. Rocco, - San Martino, *Oratorio*.

Rolow, mit Bojarg, Galizien, Samb. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer russ. Pfarre u. Mahlmühle, am Bache Trudnica, 9 Stund. von Sambor. Post Drohobycz.

Rolower-Hammer, Ungarn, ein *Eisenhammer*, im Zipser Komt.

Rolsberg, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Olmützer-Domkapitel und Pfarre Holitz geh.

Rolzu, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Hunyader Gesp., unter dem Berge Pinu, auf einem, die Bäche Vályе-Ohába und Vályе-Russorilor trennenden Höhenzweige, eine gute Viertelstunde von Malomviz-Szuszény.

Rom, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dörfchen*, der Hrsch. Tocznik, so zum Dorfe Kublow beigereichnet wird, 2 St. von Zditz.

Rom, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf*, z. Hrsch. Mürau; s. Kladek.

Rom, Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Weiler*, zum Landger. Telfs, Gemeinde Flauerling.

Roma, Ungarn, diesseits der Donau, Gran. Gesp. und Bzk., ein *Wirthshaus* und *Papiermühle*, bei dem Dorfe Nagy Sáp, wo über den See eine grosse gemauerte Brücke angrbracht ist, ½ St. v. Nyerges-Ujfalu (Neudorf).

Roma, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVI, Gavirate; s. Cerro.

Roma, Lombardie, Prov. Pavia und Distrikt VIII, Abbiategrasso; siehe Ozero.

Roma, Baraggio, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Abbiategrasso.

Roma, Castel, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Ticinese.

Roma, Lumiares, Lombardie, Pro-

vinz Milano und Distr. IX, Gorgonzola; s. Vaprio.

Roma, Molino della, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Ozero.

Romacolo, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt II, Zogno; siehe Endenna.

Romaglia, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; s. Torre de' Busi.

Romagnan, Venedig, Prov. u. Distr. I, Verona; s. Grezzana.

Romagnani, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VII, Canneto; siehe Ostiano.

Romagnano, Venedig, Prov. und Distr. I, Verona; s. Arzago.

Romagnano, Tirol, Trient. Kr., ein zum Stadt- und Landger. Trient geh. *Dorf*, mit einer Kurazie und einem sehr guten süssen Weinwachs, 2 St. von Trient.

Romagnola, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; siehe Gonzaga (Moglia).

Romagnola, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. S. Giorgio.

Romagnole, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Mantova; s. Roncoferraro.

Romagnoli, Venedig, Prov. Friaul und Distr. IV, Maniago; s. Maniago grande.

Romal, Tirol, Trient. Kr., ein in dem Nonsthale in der Pfargem. Revo lieg. von da ½ St. entfernte *Dorf*, 11 St. v. Trient.

Romallo, Tirol, Trient. Kr., ein *Dorf*, zum Landgerichte Cles, Gemeinde Romallo.

Román, Siebenbürgen, ein *Berg*, auf der Grenze zwischen der Koloscher u. Dobokaer Gesp., unter dem Berge Rosso, auf dem Almascher Höhenzweige, ½ St. von Bertse.

Romana, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XV, Revere; s. Quistello (S. Giacomo).

Romancini, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; s. Castel Goffredo.

Románd, Ungarn, jenseits d. Donau, Veszprim. Gesp., Csesznegg Bzk., ein *Dorf* von 62 H. 497 röm. kathol. E., des Raaber Bisthums und Filial der Pfarre Gyiröl, zwischen Gicz une Lázi. Fruchtbarer Ackerboden. Weinbau. Mahlmühle, 3¾ St. v. Veszprim.

Romanpolo, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XIV, Faedis; siehe Nimis.

Romane, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XIII, Suzzara; s. Suzzara.

Romane, Lombardie, Provinz Mantavo und Distr. II, Ostiglia; s. Villimpenta.

Romane, Case, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d'Olmi; s. Solarolo Monasterolo.

Romanengo, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. II, Soncino, ein *Gemeindedorf* mit einer eigenen Pfr. SS. Giovanni Battiste und Baggio, einem Oratorio und Gemeinde-Deputation, liegt am Norigli della Citte mit einem alten Schlosse. Dazu gehören: Breda, Cá de' Pollú, Cittadine, Ferramosa, Joppettina, Pradelle, Prati Zana Aposti, Prati Zana Belgiojoso, Prati Zana Galatina, Prati Zana del Signore, Respaglia, Roncoin due Cassine, mit 1 Mühle, Ronco Moro, S. Pietro. *Meiereien*.

Romanengo del Rio Melotta, Lombardie, Provinz Cremona u. Distr. II, Soncino, eine *Villa* und *Gemeinde* mit Vorstand und eigener Pfarre S. Bernardo, 1½ Stunde v. Soncino. Mit: Cabriola, Cassinova, Jopetta, Lama, Routa di sotto. *Meiereien*.

Romaneschti, Galizien, Bukowin. Kr., ein adel. *Dorf* mit einer Pfarre am Bache Horaotz, ½ Stunde von Graniczestie.

Románfalva, Rumanowo, Ungarn, jens. der Donau, Neutraer Gesp. und Bezirk, ein d. Grafen Jos. Esterházy gehör., nach Kis-Rab eingepf. *Dorf* v. 55 Häus. und 385 meist rk. Einw., westw. 3 St. v. Neutra.

Romanfalva, Römersitz, Rumunestyi, Ungarn, Kövarer Distrikt, Bunyer Bezirk, ein mehren adelig. Besitzern gehör. wal. *Dorf* von 192 Einw., mit einer gr. unirten Pfarre, 2½ St. v. Gaura.

Román-Fej, Siebenbürgen, ein *Berg* im Brandötzer Székler Filialstuhl, zwischen den Bergen Magos-Lesz-tetejur und Tortoma, ¾ Stunden von Kis-Batzon.

Romani, Lirelli, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. III, Soresina; s. Oscasale.

Romanico, Tirol, Botzner Kreis, ein *Dorf* d. Hersch. u. Pfarre Primör, im Thale und Landger. dieses Namens, mit einem Eisenschmelzwerke; siehe Ormanico.

Romanie, Venedig, Padova und Distrikt II, Mirano; siehe S. Maria di Sala.

Romaniz, Venedig, Provinz Friaul und Distr. III, Spilimbergo; siehe Meduno.

Romano, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XXVI, Mariano, ein *Gemeindedorf* mit Pfarre S. Michele und einer Gemeinde-Deputation, 1 Migl. v. Flusse Lambro entlegen, 7 Migl. von Cantú. Mit:
Cagnola, Cassetta, Fornasetta, Fossali, Quiano, *Meiereien.*

Romano, Lombardie, Provinz Mantova u. Distr. XII, Romano, ein *Markt* und *Gemeinde*, wovon der XII. Distr. dieser Provinz diesen Namen hat, mit einer eigenen Pfarre S. Giacomo, Aushilfkirche, einem Spital, 2 Privat und 4 anderen öffentlichen Kapellen, kön. Distr. Komm, Prätur, Gemeinde-Deputation und Distr. Postamt, eigentlich Briefsammlung des 15½ Migl. entfernten Provinzial - Postamtes Bergamo, zwischen Martinengo und Treviglio, östl. 2 Migl. v. Flusse Serio entlegen. Hat 5 Seidenspinnereien und 2 Gärbereien, 1 Kalk- und Ziegelofen u. eine Säge. Postamt.

Romano, Lombardie, Provinz Mantova, ein *Distrikt*, mit folgend. Hauptgemeinden: Antignate, — Barbata con Zuccarola e Mirandola, — Bariano, — Calcio, Covo, Fara con Sola, — Fontanella, — Isso con Caselle, Cassina Bronzona, Cassina Famosa, Cassina de' Pecchj e Cassina Ferrabeno, — Morengo, — Mozzanica, Pumenengo, — Romano, — Torre Pallavicina con Villa Nuova. —

Romano, Tirol, ein *Schloss* bei Pieve di Buono, Landgerich. Condino in Judicarien, so die Grafen von Lodron in ihren Titel führen.

Romano, al Loghezo, Lombarbardie, Prov. Como u. Distr. XXIII, Appiano; s. Appiano.

Romano, Casal, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. VII, Canneto; siehe Casal Bomano.

Romanzo, Quinto, Lombardie, Pr. Milano u. Distr. III, Bollate; s. Quinto Romano.

Romano, Villa, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXVII, Mariano; s. Romanó Villa.

Romanobanco, Lombardie, Prov. u. Distr. II, Milano, ein *Gemeindedorf* mit einer Gemeinde-Deputation, u. eigenen Pfarre, S. Gervaso, dann Aushilfskirche, in der Nähe von Corsico, 1½ St. v. Milano. Dazu werden gerechnet:
Cassina Romano Banco, *Meiereien.*
Mulino di Romano Banco, *Mühle.*

Romano, Banco, Cassina, — Lombardie, Prov. u. Distr. II, Milano; siehe Romano Banco, *Gemeinde-Dorf.*

Romanobanco, Molino di, — Lombardie, Prov. u. Distr. II, Milano; s. Romano Banco.

Romanócz, Románovécz, Ungarn, diess. der Theis, Beregh. Gesp., Munkács. Bezirk, ein russniak. der Hrsch. Munkács geh., nach Pudpolócz eingepfartes *Dorf* von 6 H, und 41 gk. E., Filial von Pudpolócz, Waldungen, 2 St. v. Alsó Vereczke.

Romano di sopra e di sotto, Venedig, Provinz, Vicenza und Distr. IV, Bassano, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand u. Pfarre Beata Vergine della Purificazione, einer Aushilfskirche S. Benedetto u. einer Filialkirche S. Giacomo, dann 5 Privat-Oratorien, 1 St. v. Bassano.

Romano Paltano, Lombardie Prov. u. Distr. XI, Milano, eine *Dorf-Gemeinde*, nach S. Agata in Basiglio eingepf. mit einer Gemeinde-Deputation, von Pieve, Torriggio, Zibido und Basiglio begrenzt. 1½ Stunde v. Binasco.

Romanore, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IX, Borgoforte; siehe Borgoforte.

Romanoscha, Steiermark, Marburger Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. Oberradkersburg geh. *Dorf*; s. Radersdorf, Deutsch.

Romanow, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dörfchen* von 6 Häusern und 42 E., ist nach Mscheno eingpf. und hat eine unter Kaiser Josef II. aufgehobene kl. Kirche, unter dem Titel der heiligen Maria Magdalena. Von der alten Burg, wo die ersten Besitzer von Lobes gewohnt haben sollen, ist schon längst keine Spur mehr vorhanden, liegt auf einer Anhöhe, ¼ St. von Lobes.

Romanow, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Herschaft Dzwinogrod und Pfarre Rohatyn gehöriges *Dorf.* Post Gaja.

Romanowa bei **Dzwiniacz dolny**, Galizien, Sanok. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Dzwiniacz dolny. Post Ustrzyki.

Romanowesiolo, oder Romanowa-Wies — Galizien, Tarnopoler Kr., ein zur Herschaft Czernilow gehörig. *Dorf* mit einer griech. Pfarre, Edelhofe und Mühle. Post Tarnopol.

Romanowka bei **Janow**, Galizien, Lemberg. Kr., ein *Vorwerk* der

Herschaft und Pfarre Janow. Post Lemberg.

Romanowka, Galizien, Tarnopoler Kr., ein *Gut* und *Dorf* am Fl. Klopotowka, 1½ St. v. Tarnopol.

Romanowka, Galizien, Zloczower Kr., ein der Herschaft Uwyn gehörig. *Dorf*, an dem Stry Flusse, nächst dem Markte Szczurowice, 6 St. von Brody.

Romanowka, Galizien, Tarnopoler Kr., ein zur Herschaft Mogielnica gehöriges *Dorf*, in der Ebene. Post Trembowla.

Romanowka, Galizien, Samborer Kr., ein zur Herschaft Lubien gehörig. *Dorf*, nächst dem Dorfe Koropuz, 1 St. v. Rudki.

Romans, Illirien, Friaul, Gradiskan. Kr., ein zu der Prätur zu Gradiska gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre; hier bekömt man den guten Piccolitwein, zwischen Medea und Cormons wächst ein anderer guter rother Wein, liegt unter den 45° 53' 30'' nördl. Breite, und 31° 6' 7'' östl. Länge, nächst dem Dorfe Bruma u. Flusse Torre, 1 St. v. Gradiska. Postamt.

Romans, Venedig, Provinz Friaul u. Distrikt VII, Pordenone; siehe Cordenons.

Romans, Venedig, Pr. Eriaul u. Dist. IX, Codroipo; s. Varmo.

Román, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Gyergyóer Székler Ftlialstuhl, aus einem, die Bäche Vályе-Baflak und Vályе-Lekő trennenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von 1½ Stunde in den Bach Gyergyo-Vezö-patak, ½ Stunde ober seinem linksuferigen Einfall in den Maroschfluss, rechtsuferig einfällt.

Romanzana, Lombardie, Provinz Como und Distr. XVI, Gavirate; siehe Gardana.

Romanzoni, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. X, Bozzolo; siehe Rivarolo.

Romaretto, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Dist. III, Tirano; s. Mazzo.

Romaria, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. VI. Binasco; siehe Lacchiaretta.

Romarzuolo, Tirol, ein kleiner *Ort* mit einer Schule, bei Arco, dies. Landgerichts und der Pfarre Arco.

Romascio, Lombardie, Provinz Como und Distrikt II, Como; siehe Tarvenario.

Romascita, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distrikt IX, Crema; s. Campisico.

Romasolo, Lombardie, Frov. Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano, s. Tirano.

Romaszowka, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, nach Buczacz eingepfarrt, grenzt geg. Osten mit Slobudka, 4 St. v. Buczacz.

Romatschachen, Steiermark, Grätz. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. u. Herschaft Herberstein gehör. *Dorf* ven 62 H. und 210 Einw., in der Pfarre Pischelsdorf, 2¼ St, von Gleisdorf, 4½ M. v. Grätz.

Romau, Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dorf* von 38 H. und 344 Einwohnern, hier ist eine Kapelle, eine Schule, unter dem Patronate der Gemeinde, ein herschaftl. Fischhaus, eine Mühle mit Bretsäge, dazu gehört die Einschichte Neuwirthshaus, an der Nordseite des Romauer Teiches, liegt in ebener Gegend, an der Grenze von Oesterreich an der Südseite des grossen Romauer Teiches, 2½ St. von Neubistritz.

Romazza, Lombardie, Pr. Como und Dist. VI, Porlezza; s. Piano.

Romazzana, Lombardie, Provinz Como und Distrikt I, Como; siehe Trevano.

Romberg, Oestr. ob der Ens, Salzburger Kr., ein *Berg*, 731 Klft. hoch, südw. von Feistenau.

Rombowa, Galizien, Sandecer Kr., ein *Dorf*.

Romboda, Lombardie, Pr. Bergamo, ein *Eisenwerk*.

Rombozo-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im obern Tschiker Székler Stuhl, aus dem Gebirge Szép-Havas des östl. Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 1¼ Stunde in d. Bach Rakos-patak, gleich ober Ajnad, linksuferig einfällt.

Romcetta, Lombardie. Provinz Lodi e Crema und Distr. IV, ein Theil von Mairago.

Romedio, S., Tirol, eine *Kirche* und *Wallfahrtsort* bei Tavon, ehemaligen Landger. Castelfondo, nun Cles nuf d. Nonsberg, zur Pfarre Sanzeno gehörig.

Romel, Siebenbürgen, Rodna, Milit. Distr.; s. Romuli.

Romenasco, Cassina, Lombardie, Prov. Milano und Distr. III, Bollate; s. Musocco.

Romeno, Tirol, ein *Pfardorf*, unw. Sarnonico, ob dem Rio di Ruffredo, Landgerichts Fondo, zuvor Cles, Dekanats Fondo.

Romeno, Tirol, Trienter Kr., ein *Dorf* zum Landgerichte Fondo, u. Gemeinde Romeno.

Romeney, Steiermark, Judenburger Kr., im Paalgraben, mit 30 Rinder- u. 20 Schafeauftrieb, und bedeutendem Waldstande.

Romerberg, Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Schwanberg dienstbar.

Römerneuburg, Oester. ob der E., Inn Kr., einige zum Pflegger. Maurkirchen gehörige, zerstreut liegende *Häuser*, am Berge gl. Nam., 1¼ St. v. Altheim.

Römergrund, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein in dem Wb. Bk. Kom. Pölland liegendes, dem Herzogthum Gottschee geh. *Dorf* von 8 Häusern u. 53 Einw., gegen Graflinthen, 8 St. v. Möttling.

Romero, Tirol, Trienter Kr., ein in dem Gerichte Nonsthal lieg. *Pfarrdorf* an dem Wildbache Novella, 12 St. v. Trient.

Römersdorf, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kreis, ein kleines in dem Distr. Kom. Marsbach liegend. der Herschaft Pürnstein, Lichtenau u. Marsbach geh. nach Lembach eingepf. *Dorf* von 11 Häusern, an der Marsbacherstrasse, ½ Stunde ausser Limbach, 10½ St. von Linz.

Römersdorf, Alt- und Neu-, Schlesien, Troppau. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Hotzenplotz und Pfarre Alt-Römersdorf.

Römersitz, Ungarn, Kővar. Distr.; s. Románfalva.

Römersreit, Böhmen, Elbogn. Kr., Eger. Bzk., ein zur Hrsch. Eger geh. *Dorf* von 47 Häus. und 338 Einwohn., von welchen 6 Häuser zur Kön. Burg, 5 Häuser zur Kreuzherren - Kommende und 2 Häuser zum Gute Haslau gehör., ist nach Haslau eingepf. und hat ein Wirthshaus und 1 Mühle (Scheibenmühle). Abseits liegt ½ St. die Riedelmühle, 3 St. v. Eger.

Römerstadt, mähr. Rzimarzow — Mähren, Olmützer Kr., ein *Städtchen* von 1800 Einwohnern, mit einer Pfarre und zugleich Landdechantei, mit einem eigenen Magistrate, einem einschicht. Hofe, die Rohrhütte genannt und mehr. Mühlen, die Kleine, Niedere, Obere und Rossmühle genannt. Es ist hier eine gute Leinenbleiche und in der Gegend viel Flachsbau, liegt unterhalb Janowitz am Morawasser, 4½ St. von Lobnik.

Romerthal, Steiermark, Judenburg. Kr., im Walchengraben, zwischen dem Englitzthale und der Hirscheckalpe, mit bedeutendem Watdstande.

Römerwald, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., ein *Berg* 529 Klftr. hoch, südw. von Neustift.

Romesdorf, Siebenbürgen, Brooser Stuhl; s. Romosz.

Rometta, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IV, Borghetto; s. Mairago.

Romhány, Ungarn, diess. d. Donau, Neograder Gespanschaft, Kekö. Bzk., eine aus den beiden Prädien Kis- und Nagy-Romhány bestehende *Ortschaft* von 195 H. und 1321 meist rk. Einw., der adel. Familie Bene dienstbar, mit einer röm. kathol. Lokal-Pfarre und Kirche. Fruchtbarer Boden. Grosse Waldungen. Steinbrüche. Schönes Castell des Grundherrn von Géczy. Totale Niederlage der Rákóczyschen im Jahre 1709, liegt nächst dem Bache Lokoss, unweit Alsó-Péteny, 1½ M. v. Recságh.

Romhány, Kis-, Nagy-, Ungarn, diess. der Donau, Neograder Gespans., Kéköer Bezirk, zwei nahe beisammen lieg. *Praedien* in d. Pfarre Rapp, unw. Pilis und Karancskeszy, 2⅝ Mln. von Gács.

Romlaték-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im obern Tschiker-Székler Stuhl, aus einem, den Fluss Tatros von seinem rechtsufrigen Filialbache Züges-patak trennenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von 1 Stunde in den Fluss Tatros, 2 St. unter seinem Ursprung rechtsufrig einfällt.

Romione, Dalmatien, Zara-Kreis, Knin-Distrikt, ein nach Cossova gepfartes und in diesem Thale an dem reissenden Strome Cossoviza liegendes, zur Hauptgemeinde Biscupia und unter die Pretur Knin gehöriges *Dorf*, 14 Ml. von Knin.

Romita, Siebenbürgen, Dobok. Gesp., s. Romlot.

Romitaggio della Madonna, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVII, Breno; s. Gianico.

Romkowa, Galizien, Sandec. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Rombkowa und Pfarre Zbyszyce. Post Sandec.

Römlhof, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dörfchen* der Stadt Budweis; siehe Remmelhof.

Romlja, Siebenbürgen, Dobok. Gesp., s. Romlot.

Romlot, Rammeln, Romita, Romlja — Siebenbürgen, Doboker Gespanschaft, Ober Kreis, Magyar Egregyer Bezirk, ein in einer Ebene liegendes, mehren Grundherren gehöriges walach. *Dorf*,

wodurch der Fluss Egregy seinen Lauf hat, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, liegt ¾ Stunden von Magyar-Egregy.

Romlowsky Dwur, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf*, der Stadt Budweis; s. Römelhof.

Rommau, Böhmen Tabor. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Neu-Bistritz, gegen der österreich. Grenze, 7 Stunden von Neuhaus.

Rommersschlag, Gross-, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Neuhaus, 1 St. von Neuhaus.

Rommersschlag, Klein-, Böhmen; Tabor. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Neuhaus, 2 St. von Neuhaus.

Romocowica, Ungarn, ein *Dorf*, im Beregher Komt.

Romogy, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 3 Einwohnern, im Biharer Komitat.

Romonye, Ungarn, jenseits der Donau, Baranyer Gesp., Fünfkirchn. Bzk., ein zur Studienfonds-Hersch. Petsvarad geh. *Dorf* von 72 H. und 501 rk. E., und Filial der Pfarre Bogád. Guter Ackerbau. Tabakpflanzungen. Weinwachs zweiter Klasse, ½ St. v. Fünfkirchen (Péts).

Romosz, Rumesch, Romossel, od. Romosdorf, Rumuscha — Siebenbürgen, Broos. Stuhl, ein sächsisch-wallach. *Dorf* von 1699 E., mit einer evang. und griechisch unirt und nicht unirten Kirche, 1 St. v. Szászváros.

Romoszhely, Klein-, Rumesch, Romosel — Siebenbürgen, Broos Stuhl, ein walach. *Dorf* von 1510 E., mit einer griech. unirten und nicht unirten Kirche, liegt 1½ St. v. Szászváros.

Romosz, Valye-, der Romosser Bach — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Broser Stuhl aus dem Berge Tomatik des Waroscher Höhenzweiges, 1½ Stunde ober Romoshely entspringt.

Romotsaháza, Romocewice — Ungarn, Bereg. Komt., ein russ. *Dorf* v. 19 H. und 211 meist griech. kath. E., Filial von Bártհára. Gräflich Schönbornisch.

Romotsaháza, auch Ramotsaháza — Ungarn, Szab. Komt., ein ungar. *Dorf* von 83 H. und 643 röm. kath. und ref. E., Fil. von Bakta. Fruchtbarer Boden. Wieswachs. Weiden. Hat mehre Grundh., 3 St. von Nagy-Kalló.

Rompi Sendelle, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt IV, Volta; s. Ponti.

Romprezzagno, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VIII, Piadena, ein von dem Parma- und Brescia-Gebirge, dem Flusse Oglio und dem Lago di Garda begrenztes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Francesco, 2 St. von Piadena.

Romsen, Tirol, ein *Berg*, am linken Ufer des Inn, in der Nähe von Eben.

Romsol, oder Ramsoll — Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*, der Stiftshersch. Lilienfeld; s. Ramsau.

Romuli, Romel, Rumili — Siebenbürgen, Rodna. Milit. Distr., ein zum 2. walach. Grenz Regim. Bezirks Nr. XVII, geh. *Dorf* von 32 Häus., liegt im hohen Gebirge oberh. Telts, nächst der Marmaros, an dem Bache Sztrimba, 9½ St. von Bisztritz.

Romuna, Siebenbürgen, ein *Landesgrenzberg*, zwischen Ungarn und den beiden Gesp. Nieder-Weissenburg und Zaránd, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Piátra-Jui-Arad und Kukurbata-Biheri, 2 St. von Brusztúri.

Ron, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, zur Hersch. Krumau, 10 Stunden von Budweis.

Ron, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Berg*, bei Graben mit 1753 Schuh hoch über dem Meere.

Ron, Venedig, Provinz Treviso und Distr. VII, Valdobbiadene; s. Valdobbiadene.

Ron, Valle di, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. II, di Ponte; s. Ponte.

Róna, w. Rogna — Siebenbürgen, ein *Dorf* von 155 E., im Schiboer Bezirk des innern Kreises der Mittel-Solnoker Gesp., welches der freiherrlichen Familie Vesselény gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griech. unirt. Kirche versehen ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflussgebiethe, 2½ St. von der nächsten Post Bréd.

Rona, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIX, Arcisate; s. Induno.

Rona, Rhona, Felsö et Alsó, Ungarn, ein *Dorf*, im Marmarosch. Komt.

Ronach, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Pfleggerichte Mittersill (in dem Gebirgslande Pinzgau gehöriges, auf Thauern zu höchst gelegenes *Wirthshaus*, am Wege ins Zillerthal, der Rotte Hinterwaldberg einverleibt, in der Kreuztracht Wald. Oestlich 6 Stunden von Mittersill, 16 St. von Lend, 12½ St. v. Sct. Johann.

Ronach, Tirol, Pusterthaler Kreis, zwei der Herschaft Lienz gehörige, in

dem Pfleggerichte Defereggen unter Pruggen auf einer Anhöhe liegende *Bauernhöfe*, 8¾ St. von Lienz.

Ronago superiore e inferiore, Lombardie, Provinz Como und Distrikt I, Como, ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Vittore, liegt an einem Gebirgs-Abhange, und dem Ursprunge der reissenden Zaloppia, 6 Miglien von Como. Hierher gehören:

Campersico, Villa, — C' Arcia, einzelne *Meierei*, — Al Maj, einzelne *Mühle*, — Meralle, eine Papiermühle, — Merlina, Villa, — Roncascio, Ronco, einzelne *Meiereien*.

Ronapataka, Ungarn, ein *Dorf* im Gömör. Komt.

Ronarolo, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XII, Oggiono; siehe Imberido.

Ronátfa, Ungarn, jenseits der Donau, Baranyer Gespanschaft, Szent-Lörinczer Bezirk, ein kleines *Dörfchen* von 26 Häusern und 174 fast lauter reformirten Einwohnern, worunter viele Wagner, der Herschaft Szent-Lörincz gehörig, liegt hart an Magyar-Metske, mit einem Bethause der H. C. und einem Schullehrer, guter Ackerbau, Waldungen, 1½ St. von Szt. Lörincz.

Ronau, Ronnow — Böhmen, Czaslauer Kreis, ein zur Herschaft Polna gehöriges *Dorf* mit einem Meierhofe und Papiermühle an der Sazawa, 3 St. von Deutschbrod.

Ronava, Ungarn, ein *Bach* im Presb. Komt.

Ronberg bei **Drum**, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein *Berg*, 284 Wiener Klafter über dem Meere.

Roncà, Venedig, Provinz Verona und Distrikt VIII, S. Bonifacio, ein *Gebirgsdorf*, von den Bergen Calvarina und S. Margheritta begrenzt, mit Vorstand, Pfarre S. Maria, einer Aushilfskirche zu Brenton und Orat. zu Palazzo, und Mühle, 2½ Stunde von Villanova. Mit:

S. Margherita, *Dorf*.

Ronca, de Golferammi, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt IX, Pescarolo, ein *Gemeinde-Dorf*, nach Pieve S. Maurizio gepfart, mit Gemeinde-Deputation und Privat-Oratorio, 3¼ St. v. Cremona.

Ronca, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; s. Gonzaga (Bondeno).

Ronca, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore; siehe Caminata.

Ronca, Lombardie, Prov. Cremona und Distrikt III, Soresina; siehe Genivolta.

Ronca, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IX, Pescarolo; s. Ronca de' Golferammi.

Ronca, Cassina, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIX, Arcisate; siehe Marzio.

Roncaccio, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXV, Missaglia; s. Montevecchio.

Roncaccio, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIV, Brivio; siehe Brianzola.

Roncaccio, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XV, Angera; siehe Taino.

Roncaccio, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIX, Arcisate; siehe Busischio.

Roncaccio, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XVI, Gavirate; siehe Leggiuno.

Roncaccio, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXII, Tradate; siehe Morazzone.

Roncada, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt VI, Ceneda; siehe S. Cassiano, ossia Cordignano.

Roncade, Venedig, Provinz und Distrikt I, Treviso, ein von den Flüssen Musestre und Sile begrenztes, an der Kaiserstrasse bei Vallio liegendes *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre Ogni Santi und zehn Oratorien, 3 Stunden von Treviso, aus folgenden Frazionen und Ortschaften bestehend:

Col di Meolo, Consier del Ferro, Cornedole, Fosse delle Nismi, Mezza Brusea, *Gemeindetheile* und *Landhäuser*, — Musestre, *Landhaus*, — Panciera, S. Caterina, *Gemeindetheile*, — S. Civran, Vallio, *Landhäuser*, — Villa Todesca, *Gemeindetheil*.

Ronca de Golferammi, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IX, ein *Dorf*.

Roncadelle, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Brescia, ein *Gemeinde-Dorf* mit einer eigenen Pfarre S. Bernardino, vier Kapellen, Gemeinde-Deputation und mehren Erdengeschirr-Fabriken, dessen Terrain der Mella Fluss durchläuft, 4 Miglien von Brescia.

Roncadelle, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt II, Oderzo; siehe Ormelle.

Roncadelli, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IV, Pizzighettone; s. Sesto.

Roncadello, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt VII, Pandino, ein *Gemeinde - Dörfchen* mit Pfarre S. Maria Assunta, Kapelle, Gemeinde-Deputation und Käsemeierei, 3 Miglien vom Adda-Flusse, zwischen Boffalora und Dovera, 3½ Miglie von Lodi. Dazu gehören:
Boldrasca, Boldraschina, Casotto, Cervo, Colombara, Fachinetta, Fasola, Formica, Pizolo, Rettosia, einzelne *Meiereien*.

Roncadello, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt VII, Casal Maggiore, ein von dem Munizipal-Magistrat der Stadt Casal Maggiore administrirtes *Gemeindedorf*, mit einer Pfarkirche S. Giovanni Battista und einer Kapelle, 4 Miglien von Casal Maggiore. Mit:
Cà de' Bruni, *Haus*.

Roncafort, Tirol, Trienter Kreis, einige zur Stadt und zum Landgerichte Trient gehörige, gegen dem Etschflusse liegende beträchtliche *Höfe*, ¾ St. von Trient.

Roncaggio, Lombardie, Prov. Como und Distr. XII, Oggiono; siehe Oggiono.

Roncaglia, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Torre de' Busi.

Roncaglia, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt II, Zogno; siehe Blello.

Roncaglia, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Gisliano.

Roncaglia, Lombardie, Provinz Como und Distr. XVI, Gavirate; siehe Malgesso.

Roncaglia, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) u. Distr. V, Traona; s. Civo.

Roncaglia, Venedig, Provinz und Distrikt I, Padova; siehe Ponte S. Nicolò.

Roncaglia, Castel nuovo di, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt VI, Codogno; siehe Somaglia.

Roncagliette di sopra, Venedig, Prov. und Distr. I, Padova; s. Ponte S. Nicolò.

Roncagliette di sotto, Venedig, Prov. und Distr. I, Padova; s. Ponte S. Nicolò.

Roncaglio, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XII, Oggiono; siehe Civate.

Roncalla alta, Lombardie, Prov. und Distr. I, Bergamo; siehe Torre Boldone.

Roncalla bassa, Lombardie, Prov. und Distr. I, Bergamo; siehe Torre Boldone.

Roncaloggio, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. VII, Caprino; s. Caprino.

Roncan, Venedig, Provinz und Distrikt I, Belluno; siehe Capo di Ponte.

Roncanello, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. IV, Volta; siehe Goito.

Roncanio, Lombardie, Provinz Como und Distrikt II, Como; siehe Robbio.

Ronca Nuova, Venedig, Provinz Verona und Distrikt IV, Sanguinetto; s. Gazzo.

Roncaolo, Venedig, Provinz Padova und Distrikt XII, Piove; siehe Bovolenta.

Roncaria, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XXV, Missaglia; siehe Perego.

Roncaria, porzione di, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXV, ein Theil von di Perego.

Roncaro, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. III, Belgiojoso, ein *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Michele und Privat-Oratorio, 3 Stunden vom Po, 2 Stunden von Belgiojozo und eben so weit von Pavia. Hieher gehören:
Ca nuove, Cassinazza, Donino, Livello, *Meiereien*, — Tre case, einzelnes *Haus*.

Roncascio, Lombardie, Provinz Como und Distrikt I, Como; siehe Ronago.

Roncasio, Lombardie, Prov. Como und Distrikt II, Como; siehe Camnago.

Ronca sopra e sotto, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVI, Gavirate; s. Leggiuno.

Roncate, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXV, Missaglia; siehe Casatenuovo.

Roncate, Lombardie, Provinz Como und Distr. VII, Dongo; siehe Rezzonico.

Roncate, Lombardie, Provinz Como und Distrikt II, Como; siehe Monte Olimpino.

Roncate, Lombardie, Provinz Como und Distr. XII, Oggiono; siehe Galbiate.

Roncegno, Tirol, Trient. Kreis, ein *Dorf* und Berg mit versch. zerstreuten Häusern und Meiereien, gegen Westen ob der Strasse nach Borgo, in Val Sugana, Landgerichts Telvana, Dekanats Borgo, 1½ St. v. Borgo.

Roncegno, Tirol, Trient. Kreis, ein *Kupferberg*- und *Schmelzhüttenwerk.*

Roncello, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IX, Gorgonzola, ein nach S. Giovanni Evang. in Busnago gepfartes *Dorf*, mit einer Gemeinde-Deputation und einem Oratorio, von Busnago, Trezzano, Basiano und Bellusco begrenzt, 7 Miglien von Gorgonzola. Hieher gehören:
Cassina del Gallo, Cassinetta, *Meiereien.*

Rongyin, Ungarn, Honth. Gesp., ein *Wirthshaus.*

Rongyos - Sztrieze, Ungarn, ein *Dorf* im Trensch. Komt.

Ronch, Tirol, Trient. Kr., ein *Weiler* zum Landgerichte Fassa und Gemeinde Perra.

Ronche, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XXII, Tradate; siehe Castel Seprio.

Ronche, Venedig, Prov. Belluno und Distrikt V, Agordo; siehe La Valle.

Ronche, Venedig, Prov. Friaul und Distr. VI, Sacile; s. Sacile.

Ronche, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt VII, Pordenone; s. Fontanafredda.

Ronche, Settimo, Venedig, Prov. Treviso und Distrikt II, Oderzo; s. Piavon.

Ronchee, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XVI, Gavirate; siehe Brebbia.

Ronchee, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XVI, Gavirate; siehe Laveno.

Ronchee, Mulino, Lombardie, Pr. Como und Distrikt XVIII, Cuvio; s. Cavona.

Ronchegglan, Venedig, Prov. Padova und Distr. VIII, Montagnana; s. Montagnana.

Ronchelli, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; siehe Castellucchio.

Ronchello Conezzato, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; s. Piubega.

Ronchera, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VIII, Mel; s. Cesana.

Ronchetta, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IX, Gorgonzola; siehe Gorgonzola.

Ronchette, Tre, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi Santi di Porta Ticinese.

Ronchetti, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XII, Viadana; siehe Viadana.

Ronchetti, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XVI, Gavirate; s. Besozzo.

Ronchetti Campanigalli, Venedig, Provinz Padova und Distrikt IV, Campo Sampiero; siehe Campo d'Arsego.

Ronchetto, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. II, Bereguardo, eine nach S. Ambrogio zu Basilica Bologna gepfarte *Gemeinde* mit Vorstand, in einer kleinen Entfernung von Naviglio di Pavia, nächst dem Pfarrorte, ½ St. von Binasco (Distr. VI). Mit:
Cosnasco, Scaccabarozzi, *Meiereien.*

Ronchetto, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XIII, Gallarate; s. Besnate.

Ronchetto, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXII, Tradate; siehe Carnago.

Ronchetto, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. III, Roverbella; s. Castel Belforte (Cort' Alto).

Ronchetto, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XIV, Cuggiono; siehe Induno.

Ronchetto, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXI, Luino; s. Luino.

Ronchetto, Lombardie, Prov. und Distr. I, Cremona; s. Malagnino.

Ronchetto, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XIII, Gallarate; siehe Solbiate.

Ronchetto, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVII, Varese; s. Varese (eigentlich Biume super).

Ronchetto, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como; s. Vergosa.

Ronchetto, Mulino, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. XIV, Cuggiono; s. Cuggiono.

Ronchetto, con Robarello e Ferrera, Lombardie, Provinz und Distr. II, Milano, ein *Dorf* und Gemeinde mit Vorstand u. eigenen Pfarre S. Silvestro und Bleibüchsen-Fabrik zur Füllung mit Tabak, von Grancino und Corsico begrenzt, 1½ Stunde von Milano. Zu dieser Gemeinde sind einverleibt:
Cassina di Mezzo, Cassina Monte Albano, Cassina Mulino di sopra, Cassinetta, *Meiereien*, — Mulino Bruciato, ursprünglich Mulino Visconti, Mulino di Robarello, Mulino di so-

pra, ehemals Mulino di S. Giuliani, *Mühlen*.

Ronchetto, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XIII, Gallarate; siehe Albizzate.

Ronchetto, Al. Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIII, Appiano; s. Appiano.

Ronchetto delle Rane, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi Santi di Porta Ticinese.

Ronchetto e Tvich, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVI, Gavirate; s. Cardana.

Ronchi, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XV, Revere; s. Revere.

Ronchi, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XI, Sabbionetta; s. Sabbionetta.

Ronchi, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt XIII, Suzzara; siehe Suzzara.

Ronchi, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt VII, Caprino; s. Torre de' Busi.

Ronchi, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt XII, Viadana; siehe Viadana.

Ronchi, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IX, ein Theil von di Cassine Capre.

Ronchi, Al, Lombardie, Pr. Sondrio Valtellina und Distr. VII, Chiavenna; s. Menarola.

Ronchi, Al, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Pontita.

Ronchi, Al, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVII, Varese; s. Varese (eigentl. Casbenno).

Ronchi, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Castel Goffredo; siehe Castel Goffredo.

Ronchi, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Castellucchio.

Ronchi, Lombardie, Milano u. Distr. XIII, Gallarate; siehe Crenna.

Ronchi, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Paudino; siehe Corte del Palasio.

Ronchi, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Mantova; siehe Curtatone.

Ronchi, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; s. Gonzaga (Moglia).

Ronchi, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; s. Gonzaga (Paludano).

Ronchi, Lombardie, Prov, Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; siehe Livraga.

Ronchi, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; siehe Maleo.

Ronchi, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; siehe Marcaria.

Ronchi, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. VIII, Vimercate; s. Mezzago.

Ronchi, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; siehe Pieve Porto Morone.

Ronchi, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IX, Crema; siehe Offanengo.

Ronchi, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; siehe Piubega.

Ronchi, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IV, Pizzighettone; siehe Pizzighettone.

Ronchi, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XII, Cividale; siehe S. Giovanni di Manzano.

Ronchi, Venedig, Provinz und Municipal-Bezirk Padova; siehe Padova (Altichiero.)

Ronchi, Venedig, Prov. Padova und Distr. VIII, Montagnana; siehe Montagnana.

Ronchi, Venedig, Prov. Padova und Distr. XII, Piove; siehe Legnaro.

Ronchi, Venedig, Prov. Venezia und Distr. II, Mestre; siehe Mestre.

Ronchi, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. VI, Asiago; siehe Gallio.

Ronchi Campanigalli, Venedig, Prov. Padova und Distr. IV, Campo Sampiero; siehe Campo d'Arsego.

Ronchi, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Abbiategrasso.

Ronchi, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; siehe Asola (Gazzoli).

Ronchi, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Cremona; siehe Bagnarolo.

Ronchi, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietro; siehe Carvico.

Ronchi, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. III, Roverbella; s. Castel Belforte.

Ronchi, Tirol, Bozner Kreis, einige *Meiereien* auf der Höhe bei Torceguo, Filial dieser Pfarre, Ldgrchts. Telvana, Grchts. Castellalto, 1½ St. von Borgo.

Ronchi, Tirol, Trient. Bzk., ein zur Herschaft der 4 Vikariate gehör. in der Pfarrgemeinde Ala liegendes *Dorf* mit einem Zollamte im Val de Ronchi, 3½ St. von Roveredo.

Ronchi, Bordogna de', Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VIII, Piazza; siehe Bordogna.
Ronchi, Cambalone alli, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore; siehe Cappella.
Ronchi, Casa de', Lombardie, Pr. Como u. Distr. XIV, Erba; s. Lurago.
Ronchi, Sotto al, Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. VII, Caprino; s. Pontifa.
Ronchiano, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXI, Luino; siehe Castello.
Ronchiano, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXI, Luino; s. Veccana.
Ronchi Cavriano, Lombardie, Pr. und Distr. I, Mantova; s. Curtatino.
Ronchi di Campanile, Venedig, Prov. Padova und Distr. V, Piazzola; siehe Villa Franca.
Ronchi di Casale, Venedig, Pr. und Distr. I, Padova; siehe Casal di Ser' Ugo.
Ronchi di Cà, Trevisan, Venedig, Provinz Padova und Distr. XII, Piove; siehe Ponte longo.
Ronchi di Curtarolo, Venedig, Prov. Padova und Distr. V, Piazzola; siehe Curtarolo.
Ronchi di Piombino, Venedig, Pr. Padova und Distr. III, Noale; siehe Piombino.
Ronchi di S. Eufemia, Venedig, Prov. Padova und Distr. IV, Campo Sampiero; siehe S. Eufemia.
Ronchi di Terrazza, Venedig, Prov. Padova und Distr. XI, Conselve; siehe Terrazza.
Ronchi di sopra e di sotto, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. XVII, Asola; siehe Casalmoro.
Ronchi di Sorico, Lombardie, Provinz Como und Distr. VIII, Gravedona; s. Sorico.
Ronchi di Traversa, Lombardie, Prov. Como und Distr. VIII, Gravedona; s. Traversa.
Ronchiettis, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XI, Palma; s. S. Maria la Longa.
Ronchini, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; s. Brembio.
Ronchi Novi, Venedig, Prov. Padova u. Distr. IV, Campo Sampiero; s. Campo d'Arsego.
Ronchione, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; s. Volta.
Ronchis, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XI, Palma; s. Palma nuova.
Ronchis, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XII, Cividale; s. Torreano.
Ronchis, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIV, Faedis; s. Faedis.
Ronchis, Venedig, Prov. Friaul und Distr. X, Latisana, ein zwischen Rivarola und Palazzolo liegendes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und einer Filialkurazie S. Andrea der Pfr. Latisana (S. Giov. Batt.), dann 3 Nebenkirchen, S. Giov. di Rodi, S. Libera, S. Trinità, 2½ Migl. v. Latisana. Mit:
Belveder, Gointa, *Hütten*, Fraforeano, *Besitzung* mit einer Mühle.
Ronchischin, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt XV, Moggio; siehe Dogna.
Ronchi und **Calnari**, Tirol, ein zerstreuter *Ort*, Lokal-Kaplanei der Pfarre Canal S. Bovo im Thale des N., Landger. Primör.
Ronchi, Val de, Tirol, ein *Thal*, am Ala-Bach, von Ala südlich bis an das hohe Grenzgebirge von Verona.
Roncho, Tirol, Pusterth. Kr., ein zur Hrsch. Ampezzo geh. *Dorf*, 7 St. von Niederndorf.
Roncio, Tirol, Trient. Kr., ein *Dorf*, zum Landger. Malé, Gemeinde Mazzana.
Ronclusana, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Castellaro.
Ronco, Tirol, an der wälischen Grenze, einige zur Hrsch. Primiero gehör. *Meierschaften*, 8 St. von Borgo.
Ronco, Tirol, Pusterthaler Kr., ein *Weiler*, zum Landger. und Gemeinde Ampezzo.
Ronco, Illirien, Istrien, ein *Berg*, 60 Klft. hoch am Meeresufer zwisch. Isola und Pirano.
Ronco, Venedig, Prov. Belluno und Distr. IV, Auronzo; s. Cometico inferiore.
Ronco, Venedig, Prov. Treviso und Distr. III, Spilimbergo; s. Pinzano.
Ronco, Busiago, Venedig, Prov. Padova und Distr. IV, Campo Sampiero; siehe Campo d'Arsego (Busiago Ronco).
Ronco, Casa di, Venedig, Provinz Friaul und Distr. III, Spilimbergo; s. Spilimbergo (Gradisca-Casa di Ronco).
Ronco, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. VIII, Piazza, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, Pfarre SS. Pietro e Paolo, 3 Kapellen, 2 Sägen und einer Eisengrube, 1½ St. von Piazza.
Ronco, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXV, Missaglia; s. Cernusco.

Ronco, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVI, Gavirate; s. Comerio.
Ronco, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVIII, Cuvio; s. Cuvio.
Ronco, Lombardie, Prov. Como u. Distr. II, Zogno, s. Endenna.
Ronco, Lombardie, Pr. Como u. Distr. XVIII, Cuvio; s. Ferrera.
Ronco, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt II, Zogno; siehe Fuippiano al Brembo.
Ronco, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXI, Luino; s. Germignaga.
Ronco, Lombardie, Prov. und Distr. I, Brescia; s. Gussago.
Ronco, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVI, Gavirate; s. Laveno.
Ronco, Lombardie, Prov. Como und Distr. XI, Lecco; s. Lierna.
Ronco, Lombardie, Prov. Como und Distr. XV, Angera; s. Lisanza.
Ronco, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXI, Luino; s. Luino.
Ronco, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XVIII, Edolo; siehe Malonno.
Ronco. Lombardie, Prov. Milano und Dist. XIII, Gallarate; s. Oggiona.
Ronco, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVI, Gavirate; s. Olginasio.
Ronco, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. II, di Zelo Buon Persico; s. Paullo.
Ronco, Lombardie, Prov. und Distr. XI, Milano; siehe Poasco.
Ronco, Lombardie, Prov. Como und Distr. XI, Lecco; s. Rancio.
Ronco, Lombardie, Prov. Como und Distr. I, Como; s. Ronago.
Ronco, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIV, Clusone; siehe Schilpario.
Ronco, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIII, Appiano; s. Solbiate con Concagno.
Ronco, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIV, Missaglia; s. Sirtori.
Ronco, Lombardie, Prov. Como und Distr. XV, Angera; s. Taino.
Ronco, Al, Lombardie, Provinz Como und Distrikt II, Como; siehe Camerlata.
Ronco, Al, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XIX, Arcisate; s. Porto.
Ronco, Casa nouva al. Lombardie, Prov. Como und Distr. XVI, Gavirate; s. Brebbia.
Ronco, Cassina. Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIV, Brivio; siehe Rovagnate.
Ronco, Cassina Prato, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. V, Rosate; s. Coronate.
Ronco, del Medico, o, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Acquafredda.
Ronco. Fenile del, Lombardie, Prov. Cremona u. Distr. V, Robecco; s. Casal Buttano.
Ronco, Albini, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XXIII, Appiano; s. Mozzate.
Ronco, Bonoldo, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XIII, Suzzara; s. Suzzara.
Ronco, Venedig, Prov. Verona und Distr. VII, Zevio, ein vom Flusse Adige begrenztes, zwischen Tombasuzanna und Scardevara liegendes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Maria und 5 Oratorien, 5 Migl. v. Verona. Mit:
 Albero, Scardovara, Tomba Suzana, *Dörfer*.
Ronco, Lombardie, Prov. Como und Dists. XV, Angera; s. Angera.
Ronco, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIX, Arcisate; s. Arcisate.
Ronco, Lombardie, Prov. Como und Distr. III, Bellaggio; s. Bellaggio.
Ronco, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVI, Gavirate; s. Brebbia.
Ronco, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XXIII, Appiano; s. Bulgaro Grasso.
Ronco, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIX, Arcisate; s. Busischio.
Ronco, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVII, Breno; siehe Capo di Ponte.
Ronco, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVIII, Cuvio; s. Caravate.
Ronco, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXII, Tradate; s. Caronne Ghiringhello.
Ronco, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XVIII, Cuvio; siehe Casal Zuigno.
Ronco, Lombardie, Prov. Como und Distrikt I, Como; siehe Cassina Rizzardi.
Ronco, Lombardie, Prov. Milano u. Distrikt XIII, Gallarate; s. Cassina Verghera.
Ronco, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como; s. Cavallasca.
Ronco, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. XIII, Gallarate; s. Cedrate.
Ronco, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXV, Missaglia; s. Cereda.
Ronco, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt IX, Gorgonzola; s. Cernusco.

Ronco, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VIII, Vimercate, ein *Gemeinde-Dorf*, mit einer eigenen Pfarre S. Ambrogio, einem Oratorio und Gemeinde-Deputation, unweit Bernareggio und Robiate, 1¼ Stunde von Vimercate. Hieher gehören:
Cantù, De' Capitani, Valteline, *Landhäuser*, — Casa dell' Omore, Casaniga, Luchese, *Meiereien*.

Ronco Cernazzai, Colle, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XII, Cividale; s. Ipplis (Colle Ronco Cernazai genant).

Ronco dei Gesuati, Venedig, Provinz Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; s. Cinto.

Ronco, al, Ciceri, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXIII, Appiano: s. Appiano.

Ronco del Capocaccia, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVIII, Cuvio; s. Casal Zuigno.

Ronco delle Monache, Lombardie, Prov. Como und Distr. XX, Macagno; s. Musignano.

Ronco del Rotto, Lombardie, Provinz Como und Distr. XVI, Gavirate; s. Bogno.

Ronco di lá della Costa, Tirol, Trienter Kr., ein *Dorf* des Landger. Primör und Gemeinde Kanal St. Bovo.

Ronco di Magni, Lombardie, Prov. Como und Distr. IX, Bellano; siehe Dervio.

Ronco di quadella Costa, Tirol, Trienter Kreis, ein *Weiler* zum Landgerich. Primör u. Gemeinde Kanal St. Bovo.

Roncoferraro, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova, ein aus unten genannten Bestandtheilen bestehendes, nahe am Mincio zerst. lieg. *Gemeinde-Dorf*, mit einer Pf. S. Giovanni Battista, einer Gemeinde-Deputation und Mühle, 1 St. v. Mantova. Die hieher gehörigen Häuser und Meiereien heissen:
Alberone, Albina, Allegrepa, Angelini, Astorine, Badia, Barbasso I, II, III, IV, Barbassolo I, II, III, IV, Barbicca, Boaria Vecchia, Borella, Bottazine I, II, Brunelle, Cá Coffie I, II, Cadé, Cagione, Caldirolo I, II, Calunga, Cambretta, Compagnola, Campomule I, II, Canova I, II, III, Capelletta, Carpedolle, Carzedolle, Casa Bertinoti, Cassale I, II, III, Casaletto, Caselle I, II, Casotto, Castelletto, I, II, Castelletto Arivabene, Castelletto Corfini, Castellopo, Checchini, Chiarica, Chiarica Boraria, Chione, Colombara, Colombarolo I, II, Colunghe, Corbole, Corte Castelletto, Doaine, Fasacia, Fenilette, Filaco, Fiscaro, Foresta, Formigosa, I. II, III, Fornace, Fornace Chistina, Frasinare, Gabbiana, Garolda I, II, Gerolda Ghisiola, Ginepre, Gapolo, Governolo, Grada, Gramignare, Gramigne, Grapelli I, II, Guovine Negri, Livelli I, II, Livelli della Pila, del Zole, Livelli Nosodole, Livello Rainerі, Loghino, Loghino Costa, Marolde, Majafara I, II, Mojaghera, Molinello, Nosedolle I, II, Orbe, Palapetto, Palazzetto I, II, Paralupo, Pelagallo, Pelletto, Pellaloche, Pianezza, Pilla Vallarsa, Pioppe, Pioppine, Pogonine, Poletto, Pont' Alto, Ponte Merlano, Prade, Prati nuovi, Proto Tordo, Quadre, Restaro del Biscaro, Romagnuole, Roncoferraro I, II, Rossetti, Rotadella, I, II, Sabbioni, S. Antonio, S. Cassiano, S. Giovanni, S. Leone o Governolo I, II, S. Martino I, II, III, Stampiola, Tordo, Traversagna, Valla de' Signore, Valle di Campo male Vegri, Villa Donismondi, Villa nuova, Zavanelle, Zuppelone, *Meiereien*.

Roncoferraro, I, II, Lombardie, Provinz und Distr. I, Mantova; siehe Roncoferraro (*Gemeinde-Ortschaft*).

Roncogno, Tirol, Trienter Bezirk, ein zur Landgerichts Hersch. Persen geh., westlich auf einem Berge liegendes *Dorf*, mit einer Kuratie, an der Fersine gelegen, ¾ St. v. Persen.

Roncói, Bell, Venedig, Provinz Belluno und Distr. VII, Feltre; s. S. Gregorio.

Ronco in due Cassine, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. II, Soncino; s. Romanengo.

Roncola, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Bergamo; s. Treviolo.

Roncola, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt VII, Caprino; siehe Pontita.

Roncola Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. IV, Almeno S. Salvatore, ein *Gemeinde-Dorf* nächst dem Berge S. Bernardo, mit Kalk- u. Ziegelöfen, einer Gemeinde-Deputation, Pfarre S. Bernardo u. Kapelle, 1¼ St. v. Almeno S. Salvatore.

Roncole, Lombardie, Provinz, Cremona u. Distr. VII, Casal Maggiore; s. Martignana.

Roncole, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. X, Bozzolo; siehe Cazuolo.

Roncolevà, Venedig, Provinz Verona u. Distr. III, Isola della Scala; s. Trevenzano.

Roncolo, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Dist. II, di Zelo Buon Persico; s. Sordio.

Ronco Lungo, Cassina, Lombardie, Provinz Milano u. Distr. XIV, Guggiono; s. Castano.

Ronco Malagnino — Lombardie, Provinz und Distr. I, Cremona; siehe Malagnino.

Ronco Marzo, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. II, di Zelo Buon Persico; s. Isola Balba.

Ronco Mazza, Lombardie, Provinz Como und Distr. XVIII, Cuvio; siehe Brenta.

Ronco Moro, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. II, Soncino; siehe Romanengo.

Roncomozzo, Lombardie, Provinz Como und Eistrikt XXIII, Appiano; s. Bartolemeo.

Ronco Murello, Venedig, Provinz Padova und Distr. II, Mirano; siehe Mirano.

Roncon, Venedig, Provinz Friaul u. Distr. VII, Pordenone; s. Fontanafredda (Vigonovo).

Roncon, Venedig, Provinz und Munizipal-Bezirk, Padova; s. Padova (Salboro).

Ronkon, Venedig, Provinz u. Distr. I, Padova; s. Albignasego.

Roncon Novo, Venedig, Prov. Padova u. Distr. VIII, Montagnana; siehe Megliadino S. Vitale.

Roncon, Venedig, ein *Berg* bei Caupo.

Roncone, Tirol, Trienter Bezirk, ein in der Pfargem. Bono liegendes *Dorf*, mit einer Kuratie und dem See gleich. Namens, 14½ St. v. Trient.

Ronconi, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XI, Sabbionetta; siehe Commessaggio.

Ronconi, Venedig, Provinz Como u. Distr. IV, Menaggio; siehe Criante.

Ronco nuovo, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XII, Viadana; s. Viadana.

Roncorreccio, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como; siehe Cavallascio.

Roncorone, Lombardie, Provinz Como und Distrikt II, siehe Cavallasca.

Ronco, Al Sidonia, Lomdardie, Prov. Como u. Distr. XVIII, Appiano; s. Appiano.

Ronco Tedeschini, Lombardie, Prov. Cremona u. Distr. II, Soncino; s. Albera.

Roncovieri, Bosco, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distr. VI, Codogno; s. S. Rocco al Porto.

Ronczkowitz, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Pautzau; siehe Rauschkowitz.

Ronczna, Galizien, Krakauer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, bei Piekary und Jezorzany, 4 St. v. Krakau.

Rondanina, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d' Olmi; s. Branciere.

Rondanina, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Abbiategrasso.

Rondeck, Tirol, Botzner Kreis, ein z. Hrsch. Meran geh. *Schloss* in Obermais, nächst dem Schlosse Rosenstein, ½ St. von Meran und 7 Stunden von Botzen.

Rondine, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Mantova; s. S. Giorgio.

Rondinetta, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Vercellina.

Rondinetto, Lombardie, Provinz Como nnd Distr. II, Como; s. Brecchia.

Rondino, Campo — Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. VIII, Marcaria; s. Marcaria.

Rondola, Siebenbürgen, Ober Weissenburger Gespanschaft; s. Rudály.

Rondona, Lombardie, Prov. Bergamo, ein *Eisenwerk*.

Rondonio, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Asola.

Rondover, Venedig, Provinz Friaul und Distr. VII, Pordenone; s. Villa Noncello.

Ronneburg, Böhmen, Leitm. Kreis, eine *Herschaft* und *Markt*; s. Rumburg.

Rongler, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano; s. Bruzzano.

Rongio, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XI, Lecco, ein *Gemeinde-Dorf* und Filial der Pfarre S. Lorenzo zu Mandello, mit einer Gemeinde-Deputation, Papiermühle und Seidenspinnerei, oberhalb Mandello u. unterhalb d. Flusse Valmeria, 9 Migl. von Lecco. Hieher gehören:
Cologno, Folla, Luzeno, Molina, Motteno, Roccolo, Rovera, Tonzanico, *Landhäuser*.

Rongstock, Runstock, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein z. Hersch. Tetschen geh. *Dorf* v. 80 H. u. 380 Einwohn., mit einer Lokalie u. einem Bergwerke,

liegt über der Elbe nächst Pömerle, 3 St. v. Aussig.

Rongyos, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 10 Einwohnern, im Toln. Komt.

Rongyos, Hat-, Ungarn, diesseits der Theiss, ein *Meierhof*, dem Baron Orczy geh., zwischen Kis-Er u. Pély. 6 St. v. Török-Szent-Miklós.

Rongyos-Sztricze, Ungarn, Trenchiner Komt., s. Sztricze.

Ronietieze, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Lissa; s. Hronietitz.

Rönigshan, Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hersch. Schurz geh. *Dorf*; s. Renzen.

Ronka, Ungarn, jens. der Donau, Komorner Gespanschaft, im Insulan. Bzk., ein *Praedium* mit einem Allod u. Waldungen, nahe an der Donau, unweit Fuss und Kolosz-Nema, ¾ Stunden von Gyönyö.

Ronkút, Ungarn, jenseits d. Donau, Veszprimer Gespansch. und Bezirk, ein *Wirthshaus* im Terrain von Szent-Kiraly-Szabadja, bei Papvásárja, 1¼ St. von Veszprim.

Ronneburg, Böhmen, Leitmer. Kr., s. Rimburg.

Rono, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt XIII, Gallarate; siehe Cassano Magnago.

Rono, Pirotta, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt IX, Gorgonzola; s. Vaprio.

Rönök, Alsó-, Unter Radling — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespansch., Nemet-Ujvár. Bezirk, ein adel. deutsches *Dorf* von 86 Häusern und 710 meist rk. Einwohnern, nach Szent Mihály eingepfart, am Berge u. Bache Csákany, zwischen Lak und Nemes-Medves, 2 Stunden von Raba-Sz. Mihaly.

Rönök, Felsö-, Ober-Radling, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespansch., Nemet-Ujvár. Bzk., ein d. Herschaft Nemet-Ujvar und mehren adelichen Familien dienstbares, mit einer neu creirten Pfarre verseh. deutsches *Dorf* von 86 H. und 710 meist rk. E., am Gebirge und am Bache Csákány, zw. Alsó-Rönök und Jakabháza, 1 St. von Keresztur, und 2¼ Stund. v. Körmend.

Ronolo, Lombardie, Provinz Como und Distr. XI, Lecco; s. Germagnedo.

Ronova, Ungarn, Presburger Komt., ein *Bach*, entspringt bei Ompithal in den Karpathen, und fällt rechtsuferig in den Wagfluss bei Abraham.

Ronow, Mähren, Iglauer Kr., ein *Dorf* von 30 Häusern und 156 Einwohnern, zur Herschaft Krizanau geh.

Ronnow, Hronow, Prawnow, Protiwaus — Böhmen, Czaslauer Kreis, eine *Herschaft* und *Markt* von 202 Häus. und 1475 Einwohnern, worunter eine protestantische und zwei israel. Fam. hat 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrei und eine Schule, sämtlich unter dem Patronate Sr. Majestät des Kaisers, 1 obr. Amtsgebäude mit den Kanzleien des Oberamtes und den Wohnungen mehrer Beamten, 1 do. Bräuhaus auf 20 Fass, 1 do. Brantweinhaus, 1 do. Meierhof nebst Schäferei, 1 do. Spital, 1 zur Hälfte der Obrigkeit und zur Hälfte d. Gemeinde geh. Rathhaus, 1 viergängige Mühle mit Brettsäge, und 4 Wirthshäuser. Ausserhalb des Marktes liegt a) die viergängige Mühle Korecnik mit Brettsäge, 10 Min. entfernt, und b) beim Gottesacker, ¼ Stunde entfernt, die Begräbnisskirche zum heil. Kreuz. Eingepfart sind, ausser Ronow selbst, die hiesigen Dörfer Biskupitz, Knezitz, Mlatotitz, Tremoschnitz, Zawratitz und Lhuta, nebst den zur Herschaft Zleb gehörigen Dörfern Bausow und Chwalowitz, liegt gegen Süden nächst Biskupitz, zu beiden Seiten der Daubrawa, 2 St. von Czaslau.

Ronnow, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Polna geh.; siehe Ronau.

Ronnow, Neu-, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Schloss*, *Herschaft* und *Dorf* von 140 Häusern und 850 Einwohnern, mit einer Kirche, ist mit der Hersch. Neu-Kunstberg vereinigt, liegt am Grünwalde, nächst dem Dorfe Chleb, 1¼ St. von Nimburg.

Röns, Tirol, Vorarlberg, ein kleines *Dorf* in dem Gerichte Rankweil und Sulz, bei Schlins, Filial dieser Pfarre, 3 St. v. Feldkirch.

Rönsberg, Tirol, Vorarlberg, eine *Einöde* zum Landgerichte Feldkirch, Gem. Schlins.

Ronsdorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Karlsberg gehörig. *Dorf*, grenzt an Feistritz und Zweikirchen, gegen Westen 1½ Stunde von Sanct Veit.

Ronsdorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Werb. Bzk. Kommiss. und Herschaft Hardeck gehöriges *Dorf* mit mehren Bauernhäusern, gegen Westen, grenzt an das Pfardorf Zweikirchen, 2 Stunden von Klagenfurt.

Ronsberg, Ronow, Runssperk, Ronssperg, vorh. unter den Namen Pobissowicze bekanntes Dorf — Böhmen, Klattau. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Stadt* von 222 Häus. und 1928 Einw., mit einer Pfarre, grenzt gegen O. an Teinitz. Das hrschaftl. Schloss ist ein aus mehren, zu verschiedenen Zeiten erbauten Theilen bestehendes Gebäude mit einer Schlosskapelle; dabei ist ein Garten mit Orangerie und zahlreichen exotischen Pflanzen, mit einem ansehnlichen Glashause; dann ist hier das hrschaftl. Amt. das hrschaftl. Bräuhaus (auf 20 Fass), die Brantweinbrennerei, ein hrschaftl. Meierhof, ein Jägerhaus, ein Dominikal- und Städtisches Wirthshaus, eine Papiermühle, ein Kupferhammer, 3 Mühlen und 2 Graupenstampfen. Die Stadt besitzt das Rathhaus, einige Teiche und einen kleinen Wald. Die Beschäftigung der Einw. ist Feldbau und Viehzucht, einige Gewerbe, worunter das Spitzenklöppeln den ersten Rang einnimmt; es beschäftigen sich gegen 200 Personen damit und erzeugen ordinäre Zwirnspitzen, 2 Stunden von Klentsch.

Ronszke, Ungarn, Thurocz. Gespan., ein slowak. *Dorf* von 36 H. und 133 E., Fil. von Szucsán, mittelmäss. Feldbau und Wieswachs. Grundh. von Huszár, auf der Liptauerpoststrasse, ½ Stunde von Nolcsova.

Rontas, Siebenbürgen, Maros. Stuhl; s. Haromság.

Ronthal, Oest. u. der Ens, V. U. M. B., ein der Hrsch. Grafeneck dienstb. *Dorf* von 13 H. und 80 Einw., nächst Mühlbach, 3½ St. von Krems.

Ronthall, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine dem Distr. Komm. Engelszell gehör. *Einöde*, in der Pfarre Engelszell und dem Steuerdistr. Engelhartszell, 5 St. von Baierbach.

Rontó, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gespan., Warasd. Bzk., ein wal., dem Grossward. Domkap. gehör. *Dorf* von 62 H. und 415 Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, mittelmäss. Boden, warme Bäder in der Nachbarschaft, 1 Stunde von Grosswardein.

Ronya, Ungarn, Gömör. Gespan., ein *Praedium* mit 1 Haus und 4 Einwohnern.

Ronya, Ungarn, Agram. Gespan., eine *Puszta* von 10 Einw., Fil. von Berzentze.

Ronya, Rovnani — Ungarn, diesseits der Donau, Neograder Gespan schaft, Füleker Bezirk, ein slowakisches *Dorf* von 26 Häusern und 201 meist evangelischen Einwohnern, Filial von Berzentze, schöne Sommergebäude, der adelichen Familie Szent-Iványi, mit einem Bethause der A. C. eigentlich eine Filial der Pastorie Turicsko, mit sehr heilsamen Mineral-Quellen, — liegt nahe an dem Ipoly-Flusse, unweit Turicsko, ⅜ Meil. von Zelene.

Ronya, Zagyva-, Ungarn, Neograder Gespanschaft, ein slowakisches *Dorf* von 15 Häusern und 102 meist römisch-katholischen Einwohnern, Filial von Salgó-Tarján, Baron Prónayisch, — liegt nächst dem verfallenen Schlosse Salgó, 3¾ Meil. von Szakall.

Ronyva, Ungarn, ein rechtsuferiger *Seitenbach* des Bodrog, entspringt im Abaujvárer Komitat, berührt Sátoralya-Ujhely, und fällt nicht weit davon in den Bodrog.

Ronz, Tirol, ein *Dorf* auf dem Berge Gardumo, der Herschaft Gresta, Landgerichts Mori, Kuratie der Pfarre Gardumo.

Ronzano, Lombardie, Provinz Como und Distrikt IX, Bellano; siehe Bellano.

Ronzina, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Herschaft Canale gehöriges grosses *Dorf* von 103 Häusern und sechs Gasthäusern, mit einem Vikariate, bestehend aus zwei Ortschaften, nemlich Perpodsieli und Pereslariech, liegt an der Landstrasse, 5 St. von Görz.

Ronzio, Tirol, Trienter Kreis, ein in dem Sulzthale in der Pfargemeinde Ossana liegendes *Dorf*, 17 Stund. von Trient.

Ronzo, Rauz — Tirol, Trienter Kr., ein zum Markgrafthume Judikarien gehöriges, in der Pfar-Gemeinde Banale liegendes, von da ½ Stunde entferntes *Dorf* mit einer Kuratie, 5 St. von Trient.

Ronzo, Tirol, Botzner Kreis, ein *Dorf* bei Sarnonico, Benefiziat dieser Pfarre, Landgerichts Fondo, zuvor Cles, auf dem Nonsberg, 4 St. von Roveredo.

Ronzone, Tirol, Trienter Kreis, ein in dem Gerichte Nonsthal liegendes, zu der Pfar-Gemeinde Sarnonico gehöriges, von da ¼ Stunde entferntes *Dörfchen*, 12¼ St. von Trient.

Ronzoni, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXVI, Mariano; siehe Mariano.

Ronzyslab, heisst in Dalmatien die *Gegend*, wo der Fall der Kerka ist.

Roob, Illirien, Krain, Neustädtler

Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissariate und Grafschaft Auersberg gehöriges *Dorf* von 6 Häusern und 40 Einwohnern, der Herschaft und Hauptgemeinde Auersberg, mit einer Lokalie, 3½ St. von Sct. Marein.

Ropa Fluss, Galizien, Sandecer Kreis, entspringt in den Karpathen, bei Blechmarka, berührt Gorlice und Biecz, und fällt bei Jareniowca in die Wisloka.

Ropa di Chiaci, Venedig, Prov. Friaul und Distr. III, Spilimbergo; s. Tramonte di sopra.

Ropanek, Ungarn, ein *Kordonsposten* in dem Gradiskaner Grenz-Regiments Bezirk.

Ropcze, Galizien, Bukowina Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Ropcze. Post Czernowitz.

Ropczel bei **Selletin**, Galizien, Bukowina Kreis, ein *Vorwerk*, der Hersch. Radautz und Pfarre Selletin. Post Radautz.

Ropczyce, eigentlich Robczyce — Galizien, Tarnower Kreis, eine *Herschaft* und *Stadt* von 1200 Einwohnern, mit einem eigenen Magistrate und Pfarre, dann drei Mühlen, liegt an der Kaiserstrasse zwischen Sędziszow und Dembica, 2 Stunden von Sędziszow.

Ropczyce góra, Galizien, Tarnower Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft und Pfarre Ropczyce góra geh. Post Sendziszow.

Röpelberg, oder Oepelberg, **Hinter-**, und Heinrichsberg — Oesterreich ob der Ens, Mühl Kreis, ein in dem Distr. Komm. Peilstein liegendes, den Herschaften Altenhof und Ranariedl geh., nach Kollerschlag eingepf. *Dorf*, 13 St. von Linz.

Ropersberg, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., 12 zur Herschaft Burkersdorf gehörige *Waldhütten* mit 68 Einwohnern, liegen nächst Spitzwaldel und Wurzen, 1¼ Stunden von Burkersdorf.

Roplanka, Galizien, Jasloer Kreis, ein zur Herschaft Zmigrod nowy gehöriges *Dorf*, nächst Mszana, 4 St. v. Dukla. Post Jaslo.

Ropica, **Ruska**-, Galizien, Jasloer Kreis, ein zur Herschaft Biecz gehöriges *Dorf*, liegt zwischen zwei Bergen an dem Bache Bartnik nächst Sękowa, 5 Stunden von Jaslo. Post Gorlice.

Ropica Polska und **Nowawies**, Galizien, Jasloer Kreis, ein zur Herschaft Gorlice gehöriges *Dorf*, liegt am Flusse Roppa, nächst Szymbork. Post Gorlice.

Ropieka, Galizien, Sanoker Kreis, ein *Gut* und *Pfardorf*, liegt nächst Wankowa an d. Bache Ropieko. Post Lisko.

Ropitz, auch Roppicza — Schlesien, Teschner Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre und Schlosse, am Flusse Roppizanka, 1 Stunde von Smilowitz und eben so weit v. Stadt-Teschen.

Ropki, Galizien, Jasloer Kreis, ein zur Herschaft Olpiny gehöriges *Dorf*, liegt im Gebirge, nächst Hanczowa. Post Gorlice.

Roplitz, Toplndorf — Siebenbürgen, ein *Dorf* in der Hunyader Gespanschaft, bei welchem im Maguraner Gebirge ein Goldbergwerk mit 9 Stollen sich befindet.

Ropoly, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegh. Komt.

Roppa, Galizien, Jasloer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, liegt in einem Thale zwischen Bergen, mit einer Pfarre und zwei Edelhöfen, an dem Flusse gleichen Namens. Post Gorlice.

Roppen, Tirol, Ober Innthaler Kreis, ein *Dorf* mit einer Kuratie, liegt an dem linken Ufer des Innstromes, und mit Mairhof Kuratie der Pfarre Imst, hier werden die ersten Flösse gemacht, Landgerichts Sanct Petersberg, 4 St. von Parvis.

Roppicza, Schlesien, Teschner Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Ropitz.

Roppitz, Schlesien, Teschner Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 1 Steuergemeinde, 1741 Joch.

Roppitza, Schlesien, Teschn. Kr., ein hoher *Berg*.

Roprechtitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Semill gehör. *Dorf*; s. Ruppersdorf.

Roprecsa, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Tótságer Bezirk, ein wendisches *Dorf* von 33 Häusern und 144 römisch-katholischen Einwohnern, der Herschaft Felsö-Lendva gehörig, der nahe liegenden Pfarre Pertócsa einverleibt, guter Wieswachs, Weinbau, Waldungen, hinlängliche Weide, Fuhrwesen, liegt zwischen Bergen an dem Lendva Flusse, unweit Göllincz, 1 St. von Radkersburg.

Ropuzzi, **Pandolfa**, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt IV, Pizzighettone; siehe Breda Lunga.

Rorach, Tirol, Unter Innthaler Kreis, ein zur Probstei-Herschaft Steinach

gehöriger *Weiler*, liegt ausser Schmirn am Schmirnerbache, 1¼ Stunden von Steinach.

Rorach, Oesterreich ob der Ens, Mühl Kreis, ein kleines, zum Distr. Kommissar. Wildberg gehöriges, nach Hellmonsoed eingepfartes *Dorf* von 8 Häusern, grenzt gegen Norden an das Dorf Kirchschlag, — 2½ Stunde von Linz.

Rorai grande, Venedig, Provinz Friaul und Distr. VII, Pordenone; s. Pordenone.

Rorai piccolo, Venedig, Provinz Friaul und Distr. VII, Pordenone; s. Porcia.

Rorana, Ungarn, ein *Kordonsposten* in dem Gradiskaner Grenz-Regiments Bezirk.

Rorato, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt VIII, S. Vito; siehe Praus-domini.

Rörnbach, Oest. u. d. E., V. O. M. B.; s. Röhrenbach.

Rörnberg, oder Rörnbergerhütten, auch Röhrnhäuser — Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dörfchen*, der Herschaft Winterberg gehörig, — liegt an der bairisch. Grenze, 10 St. von Strakonitz.

Rorbuch, Ungarn, Oedenb. Komt.; s. Rohrbach.

Rorgenmooss, Tirol, Vorarlberg, vier einschichtige, zur Herschaft Bregenz gehörige *Häuser*, — liegen in dem Gerichte Altenburg, 6 St. von Bregenz.

Rorkovany, Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gespanschaft, Ob. Tarcz. Bezirk, ein der adel. Fam. dies. Nam. geh., wal. *Dorf* mit einer eig. Pfarre; liegt an dem Tarczafl., 3½ Stunde von Eperies.

Rörnbach, Oest. unt. der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf*, d. Herschaft Greillenstein; s. Röhrenbach.

Rosa, Ungarn, ein *Berg* in d. Kraszn. Gespanschaft, auf einem, die Flüsse Kraszna und Beretyo trennenden Höhenzweige, ¼ Stunde von Ragos, ober seinen Weingärten.

Rosa, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VIII, Vimercate; s. Lesno.

Rosa. Lombardie, Pr. Brescia u. Distr. XII, Orzinovi; s. Orzinovi.

Rosa, Lombardie, Pr. Como und Dist. I, Como; s. Paré.

Rosa. Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Dist. VII, Pandino; s. Spino.

Rosa, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. V, Rossate; s. Vermezzo.

Rosa, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt III, Angiolo; siehe Vidarda.

Rosa, La, Lombardie, Prov. u. Distr. X, Milano; s. Lambrate.

Rosa, Venedig, Prov. Vicenza u. Distrikt IV, Bassano, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Antonio Abbate und 7 Privat-Oratorien, 1 St. v. Bassano. Mit:

Baggi, Ca Dolfin, Quartier Ca Dolfin, Quartier Chiesa, Quartier Cusinati, Travettore, *Gemeindetheile*.

Rosa, Arzerin della, Venedig, Prov. Padova und Distr. VIII, Montagnana; siehe Montagnana (Arzerin della Rosa).

Rosa bianca, o Povici, Venedig, Pr. Friaul und Distr. XI, Moggio; s. Resciutta.

Rosa di la, Venedig, Provinz Friaul und Distr VIII, S. Vito; s. S. Vito.

Rosa e Novolca, Venedig, Prov. Padova und Dist. VIII, Montagnana; s. Montagnana.

Rosa, Madonna di, Venedig, Pr. Friaul und Distr. VIII, S. Vito (Madona di Rosa).

Rosa, Pieve di. Venedig, Provinz Friaul und Distr. IX, Codroipo, s. Camino (Pieve di Rosa.

Rosa, Caccia S. Maria, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII. Abbiategrasso, s. Magenta.

Rosa, S. Maria della, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. V, Castiglione delle Stiviere, s. Castiglione delle Stiviere.

Rosadorf, Oesterr. u. der E., V. U. W. W.; s. Steinhof, Neu-.

Rosafalva, Ungarn, ein *Dorf* im Biharer Komt.

Rosahegy, Rosenberg — Ungarn, ein *Weingebirg* im Eisenb. Komt.

Rosahely, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespanschaft, zw. den Bergen Vargaru und Szederjes, auf einem, die Bäche Potapatak und Péterlaka-patak trennenden Höhenzw., eine kleine Viertelst. v. Kis-Szederjes.

Rosahütte, Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Amtshaus*, an der Alba, 195 Par. Klftr. über der Meeresfläche.

Rosahütte, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Eisenhammer* der Herschaft Solnitz, 1½ St. davon entfernt.

Rosahütte, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Eisenwerk*.

Rosala, Ungarn, Oedenburg. Komt.; s. Sz. Rosalia.

Rosa Lehota, Ungarn, Neograder Komt.; s. Lehota.

Rosalia bei **Tanewska Wulka**,

Galizien, Rzeszow. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft Dzikow, Pfarre Maydan. Post Rzeszow.

Rosalienberg, Ungarn, ein *Dorf*, im Oedenburger Komt.

Rosalienberge, Oesterr. unter der E., V. U. W. W., ein *Grenzgebirg*, zwischen Ungarn und Oesterreich mit 392 Klaft. Höhe. Auf diesem Gebirge an der Grenzmarke Ungarns steht die Rosalien-Kapelle, von welcher d. ganze Zug von Bergen den Namen erhaten hat.

Rosaliendorf, Mähren, Brünner Kr., eine neue, zur Herschaft Königsgarten geh. *Ansiedlung*; s. Rosalienfeld.

Rosalienfeld, Mähren, Hradischer Kr., ein *Dorf* von 67 H. und 393 Einwohnern, zur Herschaft Zdiszlawitz und Pfarre Hoschtitz gehör., mit einer Mahlmühle, Meierhof und Oelpresse.

Rosalienfeld, Rozarow, auch Rosaliendorf genant — Mähren, Brünn. Kr., eine zur Herschaft Klobauk gehörige, neue *Ansiedlung* von 22 H. und 106 E. bei Mautnitz, Nesswaczil und d. Mönitzer Teiche, 3 S. v. Brünn.

Rosalien-Kapelle, Ungarn, Ödenb. Komt., eine *Kapelle*, auf einem Berge bei Forchtenau.

Rosalnitz, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 664 Joch.

Rosalnitz, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf* von 39 Häusern u. 244 Einwohn. der Hersch. Krupp u: Hauptgemeinde Möttling.

Rosalt, vulgo Lasalt — Tirol, ein *Wirthshaus*, am Inn ober Mils, mit ein. sehenswürdigen Wasserfall.

Rosaly, Ungarn, ein *Praedium* im Szabolcz. Komt.

Rosaly, Ungarn, jens. der Theiss, Száthmarer Gespanschaft, Szamosköz Bzk., ein *Dorf* mit einer reformirten Kirche, grenzt an Mektelek und Gatsaly 3 St. von Száthmár-Nemethi.

Rosalya, Rozallya — Ungarn, ein *Dorf* im Marmar. Komt.

Rosanna Bach, Tirol. Dieser beträchtliche Bach, der das ganze Stanzerthal durchfliesst, und beim Schlosse Wiesberg die gleich grosse Trosana, aus dem Paznaun aufnimt, entspringt zuhöchst im Thale Verwall, jenseits des Zeunis Joches, läuft von da nordost- und ostw. nach Flürsch, dann süd- u. nordöstl. nach Landeck, wo er sich nach einem Wege von 11 Stunden in den Inn ergiesst.

Rosapallag, Ungarn, ein *Dorf* im Szathm. Komt.

Rosaposno, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* im Bezirk u. auf der Insel Veglia, zur Pfarre Dobrigno gehörig, in der Diöcese Veglia, ½ Std. von Veglia.

Rosana, Venedig, Prov. Padova und Distr. XII, Piove; s. Codevigo.

Rosario, Cassina del, Lombardie, Pr. Como und Dist. XVII, Varese; siehe Bizzozero.

Rosario, Madonna del, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIX, Arcisate; s. Viggiu.

Rosariol, Illirien, Istrien, Mitterbg. Kr., ein *Dorf* mit 400 Einwohn., im Bezirk Capo d'Istria, zur Pfarre Lonche und zur Diöcese Triest Capo d'Istria geh. Hier führt ein Saumweg durch, auf welchem der Istrianer Wein nach Krain gesäumt wird, 2 St. von Capo d'Istria.

Rosaro, Venedig, Pr. u. Distr. I, Verona; s. Grezzana.

Rosas, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Szabolz. Komt.

Rosas-szeg, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gespansch., Egerszeg. Bzk., ein *Dorf* unter mehre Glieder der adel. Familien Rosas und Egyed getheilt, nach Milej eingepfart, zwischen Milej-Rám und Nagy-Lengyel, 1¼ Std. v. Zala-Egerszeg.

Rosate, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. V, Rosate, ein aus unten genanten Theilen bestehendes *Gemeinde-Dorf* wovon der V. Distr. dieser Provinz d. Namen hat, mit einer eigenen Pfarre S. Stefano, 2 Aushilfskirchen, 1 öffentl. und 2 Privat-Oratorien. Hier ist d. Sitz des kön. Distr. Kommiss. und der Administration von sämtl. 23 Gemeinden, 4 Migl. von Binasco. Hieher gehören: Arlago, Bertoera, Canobià, Cassina di mezzo, Cassina nuova, Cassinetta, Cavoletto, Cittadina, Confaloniera, Contina, Crosina, Cuggianese, Longona, Malpaga, Melghera, Micona, Montirone, Mottajola, Fadullo, Ramese, Rotta, S. Ambrogio, S. Catterina, Trinchera, Villa nuova, *Meiereien*.

Rosate, Lombardie, Prov. Pavia, ein *Distrikt* mit folgenden Gemeinden: Barate. — Basate. — Bonirola. — Caselle. Cashina di Donate del Conte con Barbatola. — Castelleto Mendosio con Brusada. — Coazzano con Cassina Scaccabarozzi. — Coronate con Marimondo, Cassina Prato Ronco e Cassina Fiorentina, Bassiano, Fallavecchia e Ticinello. — Fagnano. — Gaggiano con Gaggianello, Cassina d'Anzino, Cusano e Baitana. — Gudo Visconti con Longolo e Cassina d'Anzino Corio. — Motta

Visconti. — Noviglio con Mairano, Domenegasco, Tavernasco e Conigo. — Rosate. — Tainate con Copiago e Doresano. — Vermezzo. — Vigano con Carbonizza, Montano e Sporzano. — Zela Surigone.

Rosatinalpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Steinbachgraben des Predlitzthales, mit 200 Rinderauftrieb und grossem Waldstande.

Rósavég, Ungarn, Abaujvar. Gesp., ein *Dorf*.

Rosawitz, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hersch. Tetschen gehör. *Pfardorf* von 11 H. und 74 Einwohn., eine Pfarkirche, 1579 errichtet, und nach Wiedereinführung der kathol. Religion als Filialkirche der Tetschner Dekanalkirche untergeordnet. Gegenüber von Rosawitz ist eine kleine Insel in der Elbe auf welcher Fasanen gehegt werden. Die Gegend um Rosawitz gleicht einem anmuthigen Garten, wo Felder u. Obstpflanzungen und Alleen abwechseln; am linken Elbeufer, nächst Wielsdorf und Bodendorf, ¼ Stunde von Tetschen, 5 Stunden von Aussig.

Rosazzo, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XII, Cividale; s. Manzano.

Rosbach, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine dem Pflggrchte Thalgau (im flachen Lande) gehör. *Einöde*, im Vikariate Feistenau, 3 Stunden von Hof.

Rosbach, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 16 H. und 105 Einwoh., der Hrsch. Thurnamhart, Hauptgemeinde Gurgfeld.

Rosbüchl, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 20 H. und 133 Einwoh., der Hrsch. und Hauptgemeinde Ponowitsch.

Roscati, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. XIII, Galarate; s. Crenna.

Rosch mit **Manastriska**, Galizien, Bukow. Kr., ein *Dorf*, der Pfarre Rosch und Herschaft Czernowitz. Post Czernowitz.

Röscha, Resche, Reza — Böhmen, Rakon. Kr., ein dem Gute Schlösslhof gehör. *Dorf* von 24 H. und 207 Einwohn., nach Petrowitz eingpf., hat ein Wirthshaus, gegen O. nächst Watzlaw, ¾ St. von Křic, 5 Stunden von Horosedl.

Roschalka, Ruschalka — Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Lobositz, 1½ St. von Lobositz.

Roschanz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein dem Wb. B. Komm. Tschernembl lieg., der Hrsch. Seisenburg unterth., nach Tschnembl eingepf. *Dorf*, 2¾ St. von Möttling.

Roschanz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 20 H. und 127 E., der Hrsch. Krupp und Hauptgemeinde Tschernembl.

Roschanze, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* von 3 H. und 21 E., der Hrsch. Haasberg und Hauptgem. Zirknitz.

Roschel, Tirol, Trient. Kr., ein *Weiler*, z. Landgrcht. Cles und Gemeinde Banco.

Roschellau, Roschelow, Rozdielau, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Herschaft Rosenthal gehör. *Dorf* von 32 H. und 219 Einw., nach Hwozdian (Herschaft Schlüsselburg) eingepfart, hat 1 Meierhof, 1 Hammelhof, 1 Mühle und ¼ St. ö. 1 Försterhaus; von. d. Schl. Rosenthal links gegen Süden über d. Waldungen, 1¼ St. ssö. von Rozmital und 6¼ St. von Rokitzan.

Röschen, mähr. Reskow, Mähren, Olm. Kr., ein zur Herschaft Janowitz gehör. *Dorf*, 2 St. davon gegen Süden entlegen, 2 St. von Lobnik.

Roschenverch u. **Roschenzkyverch**, siehe Rosenberg.

Roschhopf, Steiermark, Judenburger Kr., ein *Berg*, 879 Klftr. hoch, nordw. vom Dorfe Zeyring.

Roschia, Ungarn, Bihar. Komt., ein wal. *Dorf* von 93 H. u. 631 E., gr. nicht unirte Kirche, Fil. von Belényes. Magerer Boden. Gehört dem Grosswardeiner gk. Bisthum, 12 St. v. Grosswardein.

Roschie, Siebenbürgen, Unt. Weissenburg. Komt.; siehe Veresegyház.

Roschie, Siebenbürgen, Hermannstädt. Stuhl; siehe Veresmárth.

Roschinska Vercha, Steiermark, Marb. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Schachenthurn gehörige *Weingebirgsgegend*; s. Rosenberg.

Röschitz, vorm. Respitz gen., Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Landgerichtsherschaft Rötz geh. *Markt* von 192 H. u. 1267 E., welche sich mit Feld- und Weinbau beschäftigen und verschiedene Gewerbe betreiben. Der Markt hat seinen eigenen Rath, doch besteht hier auch eine landesfürstliche Pfarr- und Kirchenherschaft. Von den Gewerben nennen wir 3 Ziegelbrennereien, 1 St. von Pulkau u. gegen Süd. nach Stoitgendorf, an beiden Ufern der obern Schmida, südö. von Pulkau, 3 St. von Holabrunn.

Roschitz, Böhmen, Prach. Kr., ein z. Gute Bratronitz gehör. einsch. *Meierhof* und *Jägerhaus*, 3 Stunden von Strakonitz.

Roschitz, Steiermark, Judenb. Kreis, im Salzagraben, eine landesfürstliche *Waldung.*

Röschitz, Mähren, Igl. Kr., ein zu d. Iglauer Stadtgemeindegütern geh. *Dorf* von 22 H. u. 135 E., seitw. der Wiener Strasse, 1¼ St. von Stannern.

Röschitz, auch Rötschitz, mähr. Rissice, Mähren, Znaim. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 97 H. u. 379 E. mit einem Schlosse, Meierhof, Schäferei, Wirthsund Bräuhaus, dann einer ½ St. von Schlosse entf. Mahlm., die abgebrannte Mühle genannt und einer auf der Anhöhe liegenden öffentlichen Kapelle, zwischen Taleschitz und Rauchowan, ostw. 5¾ St. v. Znaim.

Roschitz, Mähren, Znaim. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 2 Steuergemeinden u. 1731 Joch.

Roschitz, Steiermark, Judenbg. Kr., am Wolkensteinerberg, ein kleiner *Graben*, in welchem der Waschelkogel vorkommt.

Röschitz, Steiermark, Judenbg. Kr., eine *Gemeinde* mit 11 H. u. 93 E., d. Bzks. und der Grundherschaft Pflindsberg, Pfarre Mitterndorf. Der gleichnamige Bach im Bzk. Friedstein treibt 1 Hausmühle in Wörschach.

Roschitzberg, Illirien, Krain, Neustädter Kr., ein in d. Wb. Bzk. Kom. Tschernembl lieg., dahin eingepfartes der Herschaft Möttling unterth. *Dorf*, 3¾ St. von Möttling.

Roschitzberg, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf* von 10 H. und 87 E. d. Herschaft Krupp und Hauptgemeinde Tschernembl.

Roschizhne, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Minkendorf, Hauptgemeinde Möttnig.

Roschkopow, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Herschaft Kumburg Aulibitz unterth. *Dorf* von 82 H. u. 497 Einw., von welchem 1 H. mit 6 E. der Stadt Neu-Paka gehört, wohin das Dorf auch eingepf. ist; es ist hier 1 Wirthshaus und 1 Mahl- und Brettmühle, am Bache Woleschko, zwischen Auspitz und Alt-Pakau, 2½ St. nö. von Gitschin, an der Woleschka und 1 St. von Neu-Pakau.

Roschkow, Böhmen, Tabor. Kreis, eine einschichtige *Mahlmühle* der Stadt Pilgram gehör., 1½ St. von Pilgram u. 5 St. von Iglau.

Roschkowitz, Ungarn, ein *Dorf*, im Zipser Komt.

Roschlitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf*, mit einer Pfarkirche, 2 Mahlmühlen, mehre Fabriken, der Hersch. Reichenberg, ¾ Stunden von Reichenberg entfernt.

Roschmannische Mahlmühle, Steiermark, Marb. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Hersch. Oberradkersburg geh. zu der Gemeinde Stanzerthal und Pfarre St. Peter bei Radkersburg konskr. *Mahlmühle* am Stanzbache, 1½ St. v. Radkersburg, 4 St. v. Ehrenhausen.

Roschna, Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf*, zur Hersch. Pernstein und Pfr. Roschna geh.

Roschna, Steiermark, Marb. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Ebensfeld geh. *Dorf*; s. Raasdorf.

Roschnebach, Steiermark, Ciller Kr., im Bzk. Reichenburg, treibt eine Mauthmühle in der Gegend Roschne dieses Bezirks.

Roschno, Roshno, Steiermark, Ciller Kr., ein zum Wb. B. Kom. u. Hersch. Ober-Lichtenwald geh. *Dorf* mit einer Kirche, 9¾ St. v. Cilli.

Roschno, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* v. 38 H. und 220 E., des Bzks. und der Pfarre Reichenburg, mit einer Filialkirche St. Kanzian, ¾ St. v. Reichenburg, 3¾ St. von Rann, 8¾ Meil. v. Cilli. Zur Hersch. Oberlichtenwald und Reichenburg dienstbar, z. Hersch. Geyrach mit Getreide-, Wein- und Sackzehend pflichtig.

Roschnow, Siebenbürgen, Kronst. Distr.; s. Rosnye.

Roschnow, Mähren, Prer. Kr., ein dem Allodiallehengute Meseritsch unterth. *Dorf*; s. Roznau.

Roschnow, Roznow — Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* von 41 H. u. 236 E., worunter 14 protestantische Familien, ist nach Holohlau eingepf. und hat 1 Wirthsh., 1½ St. v. Smiřitz.

Roscholka, Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Hrsch. Lobositz geh. *Dörfchen* von 10 H. und 46 E., ist nach Wellemin eingepf. und hat 1 obrigk. Jägerhaus, liegt gegen Westen, v. Kletschner Berge, 1¾ St. v. Lobositz.

Roschowek, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hersch. Horzeniowes gehör. *Dorf*; s. Rozniow.

Roschowitz, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf*, der Hrsch. Krumau, 1¾ St. v. Netolitz.

Roschowitz, Radoschowitz — Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* von 34 H. und 256 E., welche bloss deutsch sprechen, hat 1 Kapelle, in welcher zu Zeiten Gottesdienst gehalten wird, ist nach Stritzitz (Strcic) (Hrsch. Hohenfurt) eingepf., dazu gehört das ¼ St.

entfernte einschicht Hegerhaus Wuhr, liegt 1 St. auf einer sanften Anhöhe im flachen Lande.

Roschowitz, Böhmen, Chrud. Kreis, ein *Dorf*, der Hrsch. Herzmanmiestetz; s. Rozhowitz.

Roschtin, Mähren, Hradischer Kreis, ein *Dorf* v. 21 H. und 167 Einw., zur Hrsch. Zdunek geh.

Roschtin, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* v. 158 H. und 1185 Einw., zur Hrsch. Strzilek geh.

Roschtin, Mähren, Hrad. Kr., ein z. Herschaft Zdunek gehör. *Dorf*; siehe Rosstin.

Roschty, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Dorf* von 10 H. und 60 Einw., mit einer Mahlmühle d. Hrsch. Reichenau, 1¼ St. v. Reichenau.

Roschwitz, Rossowitz, auch Felixburg genant — Böhmen, Saaz. Kr., ein *Schloss* u. *Dorf* v. 47 H. u. 283 E., hier ist enie Lokaliekirche, 1 Schule, beide unter dem Patronate des Religionsfonds, ferner 1 herschaftliches, jedoch sehr verfallenes grosses Schlossgebäude, Felixburg genant, darin 1 Bräuhaus (auf 15 Fass), und 1 Branntweinbrennerei, 1 Maierhof, 1 Mühle, 1 Wirthshaus, 1 Ueberfuhr, die Einwohner treiben nebst Feld- und Obstbau etwas Leinwandbleicherei, der Hrsch, Klösterle gehör., liegt im Thale an der rechten Seite der Eger, ¾ St. v. Kaaden, 3 Stunden von Saaz.

Roschzo, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Hörberg dienstbar.

Rosciano, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. I, ein Theil von di' Ponteranica.

Rosciate, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Bergamo, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Maria Assunta u. 2 Oratorien, dann einer Ziegel- u. Kalkbrennerei an der linken Seite des Serio, oberhalb Pedrengo, 1 Stunde von Bergamo. Mit:

Cassina alla Tribulina Vescovado, *Meierei.*

Roscio, Lombardie, Prov. Como und Distrikt II, Como; siehe Monte Olimpino.

Roscio, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. XIII, Verdello; s. Spirano.

Roseczin, Mähren, Hrad. Kr., ein zur Hrsch. Zdunek gehöriges *Dorf*; siehe Rosstin.

Rosdanik, Roxdanik — Ungarn, ein *Dorf*, im Gradisk. Grenz Regiments Bezirk.

Rosdás-vís, auch Razdás-vís — Siebenbürgen, ein *Berg*, im Orbaier Székler Stuhl, im Bodzaer Segmentalflussgebiethe, unter dem Berge Büdöskúthegy, auf einem, den Bach Nagy-Baska-patak von seinem rechtsuferigen Filialbach Rosdásvíz trennenden Höhenzweige, gute 3 St. von Papoltz.

Rosdás-víz, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Orbaier Székler Stuhl, im Bodzaer Segmentalflussgebiethe, aus dem Berge Gelesza oder Geletza des südlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 2¼ St. in den Bach Nagy-Baska-patak, 3½ St. unter seinem Ursprung, rechtsufrig einfällt, u. eine kleine Stunde ober seinem Einfall den Bach Dobritza linksufrig aufnimmt.

Rosdest, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Hermanstädter Stuhl, unter dem Berge Vurvu-Serbánei, auf einem, zwei kleine in den Bach Ruu-Szádulyj linksuferig einfallende Bäche trennenden Höhenzweige, bei 3 Stunden von dem zu Tzód gehörigen Szuszény, auf welchem eine Stinne befindlich.

Rosdorf, Rastdorf, auch Hakadorf genant — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Solnicz unterthän. *Dorf*, am Schwarzflusse hinter Podol gegen Kronstadt, 3¼ St. von Reichenau, 4 St. v. Königgrätz.

Rose, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Ticinese.

Rose, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt VIII, Vimercate; siehe Vimercate.

Roseati, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt XIII, Galarate; siehe Crenna.

Roseck, oder Rosegg — Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Werb-Bezirk-Kommissariats* und *Landgerichts Herchaft*, *Schlos* und *Dorf*, gleichen Namens, mit einer Pfarre und einem Stahlhammer, man sieht hier noch die Ruinen des Stamschlosses der alten Rosecker, und im Umkreise dieser Herschaft befindet sich der Wahlfahrtsort Maria Elend u. der Ort Rosenbach mit einem Eisenhammer, liegt hart am Drauflusse, 1 St. von Velden.

Roseck, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine *Steuergemeinde*, und 74,655 Joch.

Rosecz, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 48 H. und 447 E., mit einer Pfarkirche, der Hersch. Neuhaus, liegt 1¼ St. von Neuhaus auf einer sanften Anhöhe, von Wäldern fast rings umgeben.

Rosed, Rosedlo — Böhmen, Prachin.

Kr., ein zur Hrsch. Schichowitz geh. *Dorf* von 42 H. und 529 E., nach Zihobetz eingepfart, hat 1 öffentl. Kapelle, worin jährlich in der Octave dieses Heiligen Messe gelesen wird, ein Meierhof, 1 Wirthshaus und 1 Dom. Mühle mit Brettsäge; abseits liegt ¼ St. eine zweite hieher konskrib. Rust. Mühle und ½ St. gegen Strachin, ein im Jahre 1816 von der Obrigkeit angelegter Eisenhammer, liegt 1½ St. v. Schichowitz, am Strachiner Bache.

Rosegg, Steiermark, Grätz. Kr, ein kleines zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Frondsberg geh., nach Kogelhof eingepf. *Dorf*, zwischen dem Naintschbache u. Feistritzflusse, 11 Stunden von Grätz.

Roseghetto, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; siehe Cologno.

Rosek, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein *Dorf* von 5 H, und 26 Einw, der Hersch. und Hauptgemeinde Rosegg.

Roseldorf, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 41 H. u. 197 E., der Pfarre Grossmugel, Herschaft Ernstbrun, zwischen Grossmugel und Sering.

Roseldorf, insgem. Rossldorf — Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein landesfürstl. *Markt*, zur Hrsch. Unterdürrenbach, mit einer eigenen Pfarre zw. Braunsdorf und Röschitz, 2 Stunden v. Holabrun.

Roseldorf, Oesterr. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Hrsch. Ernstbrunn gehör. *Pfardorf* von 42 Häusern und 196 Einwohn., mit einer bedeutenden Schäferei, die Bauern treiben auch einige Pferdezucht, liegt südwestl. von Ernstbrunn, in einem Thale zwischen Gross-Mugel und Streitdorf, 2 St. von Stockerau.

Roseledo, Venedig, Prov. Friaul und Distr. II, S. Daniele; s. S. Vito di Fagagna.

Rosella, Castelbarco, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IX, Gorgonzola; s. Vaprio.

Roseln, Siebenbürgen, Gross-Schenk. Stuhl; s. Rosonda.

Rosen, Böhmen, Chrudim. Kreis, ein *Dorf* des Guts Swoganow; siehe Rohozna.

Rosen, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein *Berg*, 1865 Schuh hoch über dem Meere.

Rosenau, Rosnavia, Roznawa, Rozsnyóbánya, auch gemeinhin ungr. nur Rozsnyó genannt — Ungarn, diess. d. Donau, Gömörer Gespanschaft, eine offene bischöfliche *Stadt* und *Hauptort* des Komitats, in einer anmuthigen und gesunden ebenen Gegend, ringsum von Bergen umgeben. Im Jahre 1291 gehörte Rosenau zu den Prädien des Erzbisthums von Gran mittelst einer vom König Andreas III. dem Graner Erzbischofe Lodomeri gemachten Schenkung. Unter der Regierung Ludwigs I. wurde Rosenau zu einer Stadt erhoben, wie es der Graner Erzbischof Demetrius in einem seiner Privilegien vom Jahre 1382 anerkennt. König Sigmund schenkte der Stadt mittelst Diplom vom Jahre 1410 die früher verlornen Privilegien wieder, und erhob sie zu einer Bergstadt, in welcher viele und ergiebige Gold-, Silber- und Kupfergruben bearbeitet wurden. Um das Jahr 1710, als hier die Pest wüthete, kamen die Jesuiten hieher, nahmen auf Allerhöchste Anordnung von der Kirche und dem Schulgebäude der Evangelischen Besitz, und errichteten hier ihr Kloster und Gymnasium. Nach Aufhebung des Jesuiten-Ordens stiftete Maria Theresia hier ein Bisthum mit 6 Domherren, und von der Zeit ist Rosenau immer eine bischöfliche Stadt geblieben, deren dermaliger Bischof der hochverdiente und Hochwürdige Herr Johann von Scitovszky ist. Die Stadt wird von einem vom Berge Volovetz herabkommenden Bach durchflossen, hat 751 Häuser und 6908 Einwohner (2484 Kath. und 3624 Prot.); eine beinahe viereckige Form, 10 Gassen und einen ziemlich grossen Platz, in dessen Mitte sich die kathol. Pfarr- und Kathedralkirche mit einem hohen Thurm und einer Schlaguhr befindet. Der Kirche gegenüber ist die bischöfliche Residenz, welche ehemals das Jesuiten-Collegium war. Auch ist hier noch eine andere kathol. Kirche, welche die grössere genannt wird, ein Franciskaner-Kloster, ein kath. Gymnasium, ein Spital, ein Kalvarienberg mit einer Kapelle, Postwechsel, Apotheke, Stadthaus, bequemes Einkehr-Wirthshaus, Papier- und Mahlmühlen, Eisengruben und Hämmer. Seit dem Jahre 1784 haben die Evangelischen wieder ihre Pfarre und Kirche. Die Einwohner, worunter viele Handwerker, sind Ungarn, Slowaken und Deutsche, und treiben beträchtlichen Handel mit Eisen, Antimonium, Wein, Honig, Wachs, Wachskerzen, Meth, Speck, Leinwand und Obst. Ausser 3 Jahrmärkten sind hier die am Sonnabend gehaltenen Wochenmärkte so zahlreich, dass man auf dem Platze oft

gegen 500 mit Getreide, Obst und andern Viktualien beladene Wägen zählt. Im 15ten Jahrhundert war Rosenau im Besitz der Böhmen, und hat im Jahre 1556 von den Türken viel gelitten, liegt unter dem 48° 39' 2'' nördl. Breite und 38° 12' 28'' östl. Länge, 2 Ml. von Schmölnitz. Postamt.

Rosenau, Mähren, Iglauer Kr., ein *Dorf* mit einer Glasfabrik und Jägerhaus der Hrsch. Böhm. Rudoletz und Pfarre Modes.

Rosenau, Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine zum Distr. Kom. und Hrsch. Spital am Pihrn geh. nach Windischgersten eingepf. *Ortschaft* innerhalb der Ortschaft Dambach, am Bache gl. Nam., 25 St. v. Linz.

Rosenau, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine zum Distr. Kom. der landesf. Stadt Wels und Hrsch. Lichtenegg geh. nach Wels eingepf. *Ortschaft*, grenzt gegen Osten an der Vorstadt Wels, gegen Westen an dem *Dörfchen* Lichtenegg und gegen Süden am Traunfl., ¼ St. v. Wels.

Rosenau, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 23 Häusern, der Hrsch. Rosenau und Pfarre Rieggers, am Zwettlflusse bei Rieggers. Post Zwettl.

Rosenau, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Komm. Marsbach gehör. nach Hofkirchen eingpf. und zu dem Dorfe Wiesen konskrib. einzeln. *Gut*, 11¼ St. v. Linz.

Rosenau, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein kleines der Hrsch. Gleiss dienstb. *Dorf* in der Pfarre Sonntagberg an der Strasse nach Waidhofen, 3¼ St. v. Amstädten.

Rosenau, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 30 Häusern und 149 Einwohnern, 3½ Stunde von Amstädten.

Rosenau, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf* von 18 zerstreuten Häusern und 107 Einw., mit einem Schlosse und eigen. Pfarre, auf einer Anhöhe westlich von Zwettl, nordöstlich von Gross - Gerungs und nordöstlich von Etzen, Hauptort einer Herschaft, mit welcher Schickenhof, Rottenbach, Marbach und Oberamt vereinigt sind, und welche 4 Dominikal-Wirthschaftshöfe besitzt. Im nahen Dorfe Rosenau an der Zwettl bestand durch mehre Jahre eine ansehnliche Leinen- und Schafwollbandmanufaktur mit 18 Mühlstühlen von 10—24 Läufen, welche auch Languetten oder Hemdbesetze verfertigte, nächst Riegers, 2 St. von Zwettl.

Rosenau, Böhmen, Budw. Kr., ein zur Herschaft Krumau geh. *Dorf* von 25 Häus. und 240 E., 11 Stunden von Budweis.

Rosenau, Roznow — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dörfchen* von 4 Häusern und 29 deutschen Einwohn., nach Kaplitz eingepf. Davon gehört ein Nummer (Bauernhaus) zur Herschaft Rosenberg, 5 St. v. Gratzen.

Rosenau, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wrb. Bzk. Komm. und Herschaft Mossburg gehör. *Dorf* aus 19 grösstentheils zerstr. Feuerstätten, grenzt gegen Süden an das ½ Stunde entfernte Dorf Ziegelsdorf, 3 St. von Klagenfurt.

Rosenau, Rosonium, Rosnyó, Roschnoh — Siebenbürgen, Kronstädt. Distr., ein sächsischer *Marktflecken* mit vielen walachischen Einwohnern und Zigeunern. Dieser Marktflecken hat ein weit ausgebreitetes Acker- und Wiesenfeld, wie auch 20,797 Joch Wald. Im Jahre 1787 waren hier 3211 Menschen und 687 Häuser. Die evangelische alt gebaute Kirche hat keine Befestigung, sondern nur eine niedrige einfache Mauer. — Statt ihrer dient dafür das Schloss auf einem dicht am Marktflecken liegenden hohen Berge, mit einem 70 bis 80 Klftr. tiefen, ganz durch Felsen gearbeiteten Brunnen. An einem der äussern Thürme dieses Schlosses ist gleichfalls eine, aber auch wahrscheinlich irrige Jahrzahl aus dem zwölften Jahrhunderte angeschrieben. Auch die Walachen haben in diesem Marktflecken eine Kirche mit zwei Geistlichen. Auf dem Gebiete von Rosenau ist eine Berghöhle, das Ferenzen- oder Frielschenloch genannt, die unergründlich tief in die Gebirge geht, und aus deren Abgründen man das Räuschen unterirdischer Gewässer hören soll. An der Burzen sind die Ruinen der Eulenburg, einer viereckigten Verschanzung. Sie wurde 1345 durch die Tartaren zerstört. Doch blieben noch Mauer - Ueberreste, nebst dem Thore, wohin sich sodann allerlei liederliches Gesindel zog, wesswegen durch die Rosenauer auch diese gänzlich zerstört wurden. In der Folge hat die Burzen fast die Hälfte der Stelle, wo sie stand, weggerissen. — Der Platz war übrigens, als militärischer Punkt, zu einer Festung vortrefflich gewählt, liegt unter den 45° 33' 55'' nördl. Breite und 43° 6' 27'' östl. Länge, 1½ St. v. Kronstadt.

Rosenauer Wald, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., 47 einzelne *Häuser* bei Rosenau, zur Hrsch. Weitra und Pfarre Rosenau. Post Zwettl.

Rosenau, Ober-, Oest. u. der Ens, V. O. M. B., ein zur Hersch. Weitra gehör. *Amt* von 89 zerstr. Waldhäusern und 194 Einwohn., die auch unter den Namen der Ober-Rosenauer Waldhäusel bekannt sind, nahe bei Gross-Gerungs und Etzen, mit einer Hammerschmiede.

Rosenbach, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein zum Wrb. Bzk. Komm. und Herschaft Roseck gehöriges Fürst Rosenberg. *Hammerwerk,* 3¼ Stunde von Velden.

Rosenbach, Steiermark, ein *Gut,* m. Unterthanen im Grätzer- und Marburger Kreis.

Rosenbach, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gegend* im Bzk. Witschein, hier fliesst der Rubengrabenbach.

Rosenbach, Illirien, Krein, Neust. Kreis, ein dem Wb. Bzk. Komm. der Grafschaft Auersberg, Gut Gairau und dem Gute Thurn unter Laibach gehör. *Dorf,* 1½ Stunden von Sct. Marein.

Rosenbach, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 11 Häusern und 56 Einwohnern, der Hersch. u. Hauptgem. Auersperg.

Rosenbach, Illirien, Kärnten Villa-Kr., ein *Dorf* von 15 H. u. 93 Einw., der Hersch. und Hauptgem. Rosenegg.

Rosenbach, Illirien, Vill. Kr., ein *Sahlhammer.*

Rosenbach, Steiermark, Judenb. Kr. ein *Grenzbach* bei Obdach, wovon d. rechte Ufer nach Steiermark, das linke nach Kärnten gehört, mit sehr grossem Waldstande, dies. Bach treibt 3 Hausmühlen in Unterleiten.

Rosenbachberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend,* z. Staatshersch. Gonowitz dienstbar.

Rosenbachel, Steiermark, Judenb. Kreis, im Bezirk Murau, treibt 4 Hausmühlen in Probst.

Rosenberg, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgegegend,* zum Pfarhof Gonowitz dienstbar.

Rosenberg. Rosenhügel, Oestr. unt. d. E., V. U. W. W., 3 einz. *Häuser* d. Hersch. St Veit u. Pfarre Lainz, an d. Wien, beliebter Unterhaltungsort der Wiener. Post Wien.

Rosenberg, eine *Gegend* bei Grätz, mit ½ Getreidezehend pflichtig.

Rosenberg, Ungarn, eine *Weingebirgsgegend,* in der Eisenburger Gespanschaft.

Rosenberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre heil. Kreuz am Waasen, zur Hersch. Vasolsberg dienstbar, zur Hrsch. Seckau mit ⅓ Getreide- u. Weinzehend pflichtig.

Rosenberg, Siebenbürgen, ein *Berg* im Bistritzer Provinzial-Distrikt, unter dem Berge Burgkeller, auf einem, 2 in den Bach Bistritz durch, und unter der Stadt Bistritz rechtsuferig einfallende Bäche trennenden Höhenzweige, ½ St. v. der Stadt Bistritz, ober ihren Weingärten.

Rosenberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre St. Peter am Ottersbach, zur Bisthumsherschaft Seckau mit Getreide- und Kleinrechtsehend pflichtig.

Rosenberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* im Bezirk Herberstein u. Pfarre Büschelsdorf, ist mit d. Markte Büschelsdorf vermessen.

Rosenberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend,* zur Hersch. Kornberg dienstbar.

Rosenberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* im Bzk. Ligist bei Mooskirchen, zur Hersch. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinzehend, zur Hersch. Winterhofen mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Rosenberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Ilz, zur Hrsch. Welsdorf mit Getreide- u. Weinzehend pflichtig.

Rosenberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgend,* z. Hrsch. Trautmannsdorf dienstbar.

Rosenberg, bei **Pletnica,** Galizien, Sanoker Kreis, ein *Vorwerk* der Hersch. und Post Dobromil.

Rosenberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfr. St. Ruprecht an d. Raab, mit ein. Gemeinde-Schule v. 40 Kindern.

Rosenberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgs-Gegend,* zur Hrsch. Schieleiten dienstbar.

Rosenberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine in dem Wb. Bzk. Komm. Kallsdorf lieg., der Hersch. Burgau unterthänig zerst. *Gegend,* ¾ St. von Ilz.

Rosenberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Weinburg geh. *Weingebirgsgegend* aus meist zerstr. Bergholden, zum Dorfe Ottersdorf konskribirt, hinter Weinburg, 2 St. v. Mureck und 2 St. von Ehrenhausen.

Rosenberg, Steiermark, Grätz. Kr., einige zum Wb. Bzk. Kom. u. Hersch. Minichhofen gehörige, zur Gemeinde

Untergreith konskr., und gegen West. dahin angrenzende *Häuser*, 5 St. von Grätz u. 2½ St. v. Gleisdorf.

Rosenberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine einsch. zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Herberstein geh., und zu der Gemeinde Schachen konskr. *Gegend*, 2½ St. v. Ilz.

Rosenberg, Roschinska, Vercha — Steiermark, Marburger Kreis, eine z. Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Schachenthurn unterthän. *Weingebirgsgegend*, v. 75 H. und 224 Einwohnern, 1¾ St. v. Radkersburg und 4 Stund. v. Ehrenhausen.

Rosenberg, Steiermark, Cillier Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Rabensberg liegend., versch. Dom. geh. *Dorf*, 2 Stunden von Cilli.

Rosenberg, windisch Roschenverch, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 30 Häus. und 209 Einw., d. Bzks. Lemberg u. Pfarre St. Martin im Rosenthale, z. Hrsch. Gutenek dienstbar, 1½ St. v. Sct. Martin, 1½ St. v. Lemberg u. 2½ M. v. Cilli.

Rosenberg, Steiermark, Marburg. Kr., ein *Berg*, 153 Wr. Klaft. hoch, nordwestl. vom Dorfe Dragotinzen.

Rosenberg, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Berg*, 204 Wr. Klaft. hoch, nördl. vom Dorfe Weinburg.

Rosenberg, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein *Berg*, 175 Wr. Klaft. hoch, westl. vom Dorfe Härgelsberg.

Rosenberg, oder Rosenburg — Oest. unt. der Ens, V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Schloss*, am grossen Kamp, in der Pfarre Geras, mit 2 Mahl- und einer Papiermühle, über dem Kampflusse, 1 Stunde von Horn.

Rosenberg, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., eine zum Distr. Komm. Herschaft Würting unterth. *Ortschaft* von 3 Häusern, in der Pfarre Offenhausen, liegt auf dem Berge gleichen Namens, unweit dem Schlosse Würting, 2 St. von Lambach.

Rosenberg, Ruzomberok, Rosemberg — Ungarn, diesseits der Donau, Liptauer Gespansch., im westl. Bzk., ein privil. *Marktflecken* von 357 Häusern und 2532 Einwohn., der Hrsch. Lykava. Katholisches Gymnasium, worin die Piaristen Unterricht ertheilen, königl. Verwalter- und Salzamt, Hauptschule, Kupfer- und Eisen-Legstätte, Einkehrhaus, Mahl- und Papiermühle, viele Töpfereien, Marmorbrücke, Sauerbrunnen, Wochen- und Jahrmärkte. Geburtsort des berühmten Probstes Palma. Postwechsel zwischen Nolcsó, Oszada und Pettendorf. Liegt am linken Waagufer und der Mündung der Revutza in die Waag, bei der Vereinigung der Zipser, Sohler, Arvarer und Thuroczerstrasse. Liegt untern 49° 5' 30" nördl. Breite, 36° 57' 45" östlich. Länge, nahe bei dem Dorfe Lysko. Postamt mit:

Alsó-Kubin, Alsó-Lipnicze, Bjelipotok, Bobró, Bukovina, Dubova-Valachorum, Dubova Colonorum, Chizsne, Chlebnicze, Csunhova, Erdødka, Felső-Zubricza, Habouka, Hladouka, Hrustin, Jablonka, Knyazsa, Krusetnicza, Lokcza, Malatina, Mutne, Námesztó, Nizsna, Novotti, Nagy Jalu, Oravka, O-Raptsa, Podolk, Pékelnik, Puczou, Raptsitsa, Sub-Arx, Trsztena, Thurdosin, Usztyn, Veszele, Zubrohlava, Záriva, Zakameno Klin.

Rosenberg, Rozenberg — Ungarn, auf der Liptauer Ebene, 1432 Fuss hoch.

Rosenberg, mähr. Ruzow – Mähren. Olm. Kr., ein zur Hrsch. Konitz gehör. neu angelegtes deutsches *Dorf* von 36 H. und 122 Einwohn., gegen O. nächst Hluchow und gegen N. nächst Przenisslowitz, 8 Stunden von Prosnitz.

Rosenberg, Rozmbrk, Böhmen, Budw. Kr., eine *Stadt* mit 189 H. und 1223 E., nebst der nicht besonders konskribirten Vorstadt Latron, am rechten Moldauufer u. Herschaft mit einem Schlosse, einer Pfarre, dann Vorstadt Latron genannt und einem Meierhofe gleichen Namens, am Fusse des Thomasberges, an dem linken Ufer der Moldau, 270 Wiener Klafter über der Meeresfläche nächst Hohenfurt. Bei der Vorstadt jenseits der Moldau ist 1 obrigkeitl. Schloss mit der Wohnung und den Kanzleien des Wirthschafts-Direktors; in der Stadt eine Pfarrkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate des Cistercienserstiftes Hohenfurt, 1 Rathhaus, 1 Bürgerspital, 2 Einkehrhäuser, 1 obrigkeitl. Bräuhaus, (auf 14 Fass 1 Eimer), und ein dergleichen städtisches (auf 10 Fass 1 Eimer), 5 Branntweinbrennereien und 2 Mühlen. Abseits liegen folgende, zur Vorstadt Latron konskribirte Einschichten: a) Haarstuben, ein Kleinhäusel, ¼ St. sö.; b) Herrnlesbrunn, (ehemals Herrleinsbrunn, im gemeinen Leben auch Heilighrunn) ein Wirthshaus mit einem Bade und einer Kapelle zur heil. Anna, ¾ St. n.; c) Praunstein oder Praunstein-Hof, und d) Wolf in Reut, 2 Bauernhäuser, ¼ St. sö.; e) Mödlitz, oder Mödlitz-Hof, ein obrigkeitl. Meierhof nebst Schäferei, ¼ St. n.; f) Ziegelplatz oder Ziegelstadel, ein Kleinhäusel, ¼ St. n. Eingepf. sind, ausser Rosenberg selbst, die hiesigen Ortschaften Bamberg, Einsiedel, Gillowitz,

Ober- und Unter-Gallitsch, Hochberg, Hurschippen, Kodetschlag, Linden, Ossnitz, Priesern, Sabratne, Sonnberg, Stübling, Wachtern, Willentschen, Zibetschlag und Zwittern, nebst den zur Herschaft Hohenfurt gehörigen Dörfern Ober-Schönhub, Rukendorf und Irsieglern. Eine Merkwürdigkeit des höchst malerisch auf einer von der Moldau nach drei Seiten umflossenen Felsklippe gelegenen, alterthümlichen Schlosses ist der ganz frei stehende, runde Jakobiner Thurm von 14 Klafter Höhe, welcher eben so tief in die Erde hinabreicht u. dessen Mauern fast 2 Klafter dick sind; wahrscheinlich hat er zu einem Gefängniss (Burgverliess) gedient. — Die Einwohner leben von der Landwirthschaft und dem Betriebe verschiedener Gewerbe. In der Kirche liegt der Held C. Bonav. Graf von Bouquoi begraben. 4 St. von Kaplitz.

Rosenberg, Mähren, Brün. Kr., ein *Dorf* von 54 H. und 277 E. der Herschaft Chirlitz; siehe Rosendorf.

Rosenberg, Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Berg*, 302 Wr. Klafter hoch.

Rosenberg, Tirol, adel. Ansitz bei der Eisen-Schmelzhütte im Pillersee, auch Roseneck genannt.

Rosenberg, Galizien, Lemb. Kreis, eine deutsche *Kolonie* von 16 Häusern, ½ St. von der Stadt Szczerzec, 6 St. v. Lemberg. Post Derewacz.

Rosenberg, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in d. Wb. Bzk. Kom. Treffen lieg., der Herschaft Sittich gehör. *Dorf* links von der Komerzialstrasse, grenzt an das Dorf Sct. Stephan, 3½ St. von Neustädtel.

Rosenberg, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 8 H. und 33 E. der Herschaft und Hauptgemeinde Treffen.

Rosenberg, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Kroisenbach gehör. *Dorf*, 5½ St. von Neustädtel.

Rosenberg, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 8 H. und 41 E. der Herschaft Neudegg und Hauptgemeinde St. Ruprecht.

Rosenberg, Illirien, Kärnt., Vill. Kr., eine in d. Wb. Bzk. Kom. d. Marktgerichts Oberdrauburg lieg. *Herschaft* und *Schloss*, ¼ St. von Oberdrauburg.

Rosenberg, Illirien, Kärnt., Vill. Kr., ein *Dorf* von 3 H. und 24 E. der Herschaft Greifenburg und Hauptgemeinde Oberdrauburg.

Rosenberg, Klein-, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Rosenberg, Ober-, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Weizberg; zur Bisthumshrsch. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Rosenberger Meierhof, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Meierhof*, der Herschaft Rosenberg gehör.; siehe Rosenberg.

Rosenbichel, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., einige zum Amte Priel gehörige, der Herschaft Persenbeug gehörige *Häuser*, liegen unweit vom Schlosse Rothenhof, 2 St. von Kemmelbach.

Rosenbichel, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Plankenstein gehör. *Dorf* von 7 Häusern und 60 Einwohnern, ob. Texing, 5½ St. von Melk.

Rosenbichel, Steiermark, Grätzer Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Komm. Pernegg in der Elsenau liegende, der Herschaft Thalberg unterthänige *Ortschaft* von einigen zerstreuten, nach Fridberg eingepfarten Häusern, liegt seitwärts von dem sogenannten Pinkaubache, grenzt gegen Norden an die Gegend Schauregg, 11½ Stunde von Ilz.

Rosenbichel, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommissariate Landspreiss liegendes, der Herschaft Seisenberg gehör. *Dorf*, unter d. verfallenen Schlosse Kofiack, 4 St. von Pesendorf.

Rosenbichel, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 7 Häusern und 46 Einwohnern, der Herschaft Treffen und Hauptgemeinde Döbernig gehörig.

Rosenbichel, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-* und *Landgerichts-Herschaft*, sammt einem Schlosse und Meierhofe, liegt gegen Westen, grenzt an die Pfarre Pulst, 1 Stunde von Sct. Veit.

Rosenbichl, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steuer-Gemeinde* mit 1485 Joch.

Rosenbichl, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein *Steuerbezirk* mit einer Steuergemeinde, 1485 Niederösterreichische Joche. Wird bei dem Bezirke Sanct Georgen am Längsee verwaltet.

Rosenbichl-Rotte, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., 12 einzelne *Häuser* mit 70 Einwohnern, der Herschaft Weissenburg und Pfarre

Frankenfels geh., westlich von Frankenfels. Post Türnitz.

Rosenbühel, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, zur Herschaft Strass dienstbar.

Rosenbühel, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend* in dem Bezirke Bäreneck in der Elsenau. Hier fliesst der Pinkabach.

Rosenbühel, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Weingebirgsgegend* in dem Amte Kornberg; zur Hrsch. Thanhausen dienstbar.

Rosenbrunn, Steiermark, Brucker Kreis, nördlich von Kaisersberg in der Pröschnitz, zwischen dem Leitl und Rogenthal.

Rosenburg, oder Rosenberg — Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein kleines, nun zur Herschaft Horn gehöriges *Dorf* mit altem Bergschlosse südwestlich von Horn am Kampflusse, mit einer Tuchwalke und einer Papiermühle, welche 2 Holländer und 3 Bütten hat, 18 Arbeiter zählt, jährlich 2400 Zentner Lumpen verbraucht, und daraus 5000 Riss Papiere erzeugt. Merkwürdig und sehenswerth ist die alte auf einem Felsen erbaute Ritterburg, welche sich durch ihre Grösse und Festigkeit auszeichnet und zum Theil noch erhalten ist. Vom Gipfel des Berges herab gelangt man zuerst in den grossen Vorhof oder den Turnierplatz, welcher 123 Schritt lang, 60 Schritt breit, mit gemauerter doppelter Gallerie und drei Thürmen umgeben ist und 21 grosse Logen, jede für 10 Personen enthielt; unter den Logen sind die Pferdestände, und sowol die Pfeiler dieses Vorhofes als die zwischen denselben angebrachten Nischen waren bemalt. An den Turnierplatz stösst rechts ein grosser Garten, an dessen Ende ein steinernes Badehaus steht, mit einem offenen Saale, aus dem man das Kampthal übersieht. Den Eingang z. Schlosse bildet ein gemauerter Bogen, inner welchem 2 Pyramiden stehen, auf deren Gipfeln Löwen angebracht sind, und eine Säule mit dem Brustbilde eines geharnischten Ritters, des vormaligen Besitzers Sebastian Grabner, von 1593. Ueber eine Aufzugbrücke und einen Wassergraben gelangt man, den Wartthurm vorbei, in die eigentliche Burg, welche 2 Höfe, zahlreiche Gemächer, grosse Säle, eine Kapelle, mehre Vorrathskammern, Keller, Schüttkasten, verschiedene Werkstätten u. s. w. enthält. In einem der Höfe befindet sich ein Springbrunnen und eine mit steinernem Geländer umgebene Cisterne oder Wasserbehältniss. Auch für unterirdische Gänge zur Flucht oder Hinwegschaffung der Schätze war gesorgt; so öffnet sich ein Gang in den Garten neben dem Brunnen, welcher in dem Gemeinkeller und ausser der Gartenmauer endet; ein zweiter Gang führt durch eine Nische der Gartenmauer in den Wald, wo eine Oeffnung in einem Felsen, das Herrenloch genannt, für den Ausgang gehalten wird. Unstreitig gehört diese Burg zu den grössten und sehenswerthesten im Lande unter der Ens; sie konnte eine bedeutende Menschenzahl in sich fassen. Ihre Befestigung verdankt sie zum Theil wol dem Umstande, dass sie der Herd der Reformation in Oesterreich war. — Ausser dem Schlosse ist die Meierei, in welcher bei 1000 Stück spanische Schafe gehalten werden. — Das Dorf besteht aus 12 Häusern mit 97 Einwohnern. Post Horn.

Rosendorf, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein der Herschaft Aggstein unterthäniges *Haus*, liegt nächst Loosdorf, 1½ Stunde von Mölk.

Rosendorf, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein zur Herschaft Binsdorf gehöriges *Pfardorf* von 216 Häusern und 1386 Einwohnern (worunter sieben Strumpfwirker, deren Erzeugnisse sehr weit vertrieben werden, und neun Leinweber), hat eine Pfarkirche, eine Schule, ein herschaftliches Jägerhaus, zwei Wirthshäuser und zwei abseits liegende Ziegelhütten. Auch wird das sogenannte Neudörfel, ½ Viertelstunde vom Orte, mit 23 Häusern und 151 Einwohnern (die unter der obigen Zahl mit begriffen sind), als ein Bestandtheil von Rosendorf betrachtet. Die hiesige Kirche hatte schon im Jahre 1384 ihren eigenen Pfarrer. Eingepfart sind, ausser Rosendorf selbst, die herschaftlichen Orte Grundmühl, Kamnitzleiten und Stimmersdorf. In der Nähe von Rosendorf liegen der Hutberg, der Biederberg, der Butterberg, und weiter südöstlich der Rosenberg; — liegt an dem Fusse des sehr hohen Rosenberges, 148 Wiener Klafter über der Elbe bei Hamburg (nach Hallaschka), ¾ Stunden nördlich von Binsdorf entfernt, 8¾ St. von Aussig.

Rosendorf, auch Rosendörfel genannt — Böhmen, Klattauer Kreis, ein zur Herschaft Heiligen Kreutz gehö-

riges *Dorf* von 11 Häusern und 84 Einwohnern, ist nach Schmolau eingeschult; hierher gehört auch die 10 Minuten nördlich entfernte „Rosenmühle;“ — liegt gegen Westen hinter Weisensulz am Walde seitwärts Neuhof, am Mühlberge, 4½ Stunde von Teinitz.

Rosendorf, auch Rosenberg — Mähren, Brünner Kreis, ein zur Herschaft Chirlitz und Pfarre Turass gehöriges neues *Ansiedlungs-Dorf* von 54 Häusern und 377 Einwohnern, — liegt sehr nahe an Chirlitz, 1 Stunde von Brünn.

Rosendorf, Mähren, Olmützer Kr., ein zur Herschaft Janowitz gehöriges neu angelegtes *Dorf* von 33 Häusern und 218 Einwohnern, gegen Norden ½ St. davon entfernt, 2½ St. von Lobnik.

Roseneck, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Ebenthal geh. *Hof*, mit einer Mühle, am Glanflusse, nahe an der nördlichen Seite des Schlosses u. Dorfes Ebenthal, ¾ Stunden von Klagenfurt.

Roseneck, Tirol, Unterinnth. Kreis, ein zum Landger. Kitzbühel geh. gewesener *Edelsitz*, nun ein Verwesshaus bei der Schmelzhütte in Jochberg, 2 St. v. St. Johann.

Roseneck, Tirol, ein verfall. *Schloss*, zu Bürs, Landger. Sonnenberg.

Roseneck, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein in dem Distr. Kom. und Hrsch. Gärsten lieg. *Gut, Schloss* unh *Dorf* v. 17 H. samt einer Meierei, am Steierfl., ¾ St. v. Steier.

Roseneck, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Berg*, 1283 Klft. hoch, 7 St. von Gmünd.

Rosenfeld, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hersch. Albrechtsberg an der Bielach dienstb. *Dorf* von 5 Häus. nächst dem Markte Zeillern, 2 St. v. Amstädten.

Rosenfeld, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., zerstreute der Hrsch. Zeillern dienstb. *Häuser*, gegen d. Donau, 2 St. v. Amstädten.

Rosenfeld, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Stiftshersch. Melk unterth. *Dorf* von 9 H., bei Melk gegen Süden am Hirschbergwalde, 1 St. von Melk.

Rosenfeld, Böhmen, Leitm. Kr., ein zum Gute Hettau geh. *Dorf* von 10 H., nach Radowesitz eingepf., liegt nächst dem Dorfe Hettau, 2¾ Stunden von Teplitz.

Rosengarten, Böhmen, Saazer Kr., ein zur Hersch. Winteritz unterth. *Dorf* von 18 H. und 106 E., nach Radonitz eingepf., 1¼ Stunde von Winteritz, am Eichberge.

Rosengarten, Oest. ob der E., Hausruck Kr., ein dem Distr. Baierbach gehör. *Weiler*, in der Pfar-Expositur Heiligenberg, ¾ St. v. Baierbach.

Rosengrund, Steiermark, Marb. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Hersch. Obermureck geh., zu St. Anna in Kriechenberg eingepf. zerstreute *Gemeinde*, 1¾ St. von Mureck, 2 Stunden v. Ehrenhausen.

Rosengrund, Steiermark, Marb. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Obermureck geh. nach Abstall eingepfarte zerstr. *Dorf*, 1½ St. v. Mureck, 2 St. von Ehrenhausen.

Rosengrund, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeinde* von 35 H. u. 178 E., des Bezirks Obermureck, Pfarre Absthal, zur Hrsch. Hainfeld, Obermureck, Oberradkersburg, Berggült, Liebenau und Lamberg dienstbar; zur Bisthumshersch. Seckau ganz Getreidezehend pflichtig.

Rosengut, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Vitriolwerk*, der Hrsch. Swoleniowes geh., und dabei gelegen.

Rosenhain, Rossenhain — Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Herschaft Schlukenau geh. *Dorf* von 113 H. und 710 E., es erstreckt sich längs dem Bache bis zur Grenzmühle an der äussersten Landesgränze, hier ist eine Trivialschule, ein Theil des Dorfes führt den Namen Neudorf, ½ St. von Schlukenau, in einem angenehmen Thale am Koschelbache, der hier 6 Mühlen und eine Brettsäge treibt, 2½ Stunde von Rumburg.

Rosenhain, Steiermark, ein *Schloss* und *Park*, ausser Grätz am Rosenberg, gehörte vormals dem Jesuiten-Kollegium, jetzt den Grafen v. Attems.

Rosenhof, Steiermark, Marb. Kreis, eine *Gült*, im Bezirk Burg-Marburg, ¾ Meil. v. Marburg.

Rosenhof, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Gegend*, im Bezirk Stainz, zur Staatsherschaft Stainz Garbenzehend pflichtig, hier fliesst das Zachbachel.

Rosenhof, Steiermark, Grätz. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Stainz geh., zu St. Stephan eingepf. *Dorf*, hinter St. Stephan, 7 Stunden von Grätz.

Rosenhof, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein in dem Distr. Kom. Harrachs-

thal nächst dem Dorfe Sandel liegend. *Schloss*, 3 St. v. Freistadt.

Rosenhof, Steiermark, Marb. Kreis, eine zum Wb. B. Kom. und Herschaft Burg-Marburg geh., zu der Gemeinde Potschgau konskrib. *Ortschaft*, ¼ St. von Marburg.

Rosenhof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Ulmerfeld geh. *Bauernhaus*, hinter Alhardsberg, 2½ St. v. Amstädten.

Rosenicza, Kroatien, Agram. Gesp., im Bzk. jenseits der Save, eine in d. Distr. Hrussevecz liegende, nach Kravarszko eingepf. *Gebirgs-Ortschaft*, v. 20 Häuser und 194 Einw., 4 St. von Petrinia.

Rosenkogel, Steiermark, Grätz. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Herschaft Stainz geh. *Gegend*, längst dem Gebirge, 3½ St. von Stainz, und dahin eingepf., 10 St. von Grätz.

Rosenkogel, Steiermark, Grätz. Kr., ein hoher *Berg*, westl. von Stainz, an der Grenze des Marburgerkreises, zur Hrsch. Stainz Garbenzehend pflichtig; hier fliesst der Falleckerbach. Diese eine herliche Aussicht gewährende mit einer komischen zur Hälfte bewaldeten Bergspitze, gehört zu dem wasserscheidenden Zuge zwischen der Kainach und Stainz, und hängt in der Verlängerung über den Ligister-Holzschlag mit der Pack zusammen.

Rosenkogel, Steiermark, Marb. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Burg-Marburg gehör., zu der Gemeinde Leutersperg konskr. *Ortschaft*, 1½ Stunde v. Marburg.

Rosenkogel, oder Greim — Steiermark, Marb. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Hersch. Wildbach gehörige *Berggegend*, mit dem Orte Dörfl, in d. Pfarre Gams nächst Stainz, 8 Stunden von Grätz.

Rosenkogel, Steiermark, Brucker Kr., am Seeberg, zwischen dem Wagner- und Töllererwald, unter der Seebergalpe gegen den Brandhof.

Rosenkogel, Steiermark, Judenb. Kr., ein *Berg*, 1008 Klft. hoch, östlich vom Dorfe Oswald.

Rosenkogel, Steiermark, Marb. Kr., ein *Berg*, 717 Klft. hoch, nordwestl. vom Schlosse Wildbach.

Rosenkogel, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., ein *Berg*, im Salzkammergute, Bzk. Hallstadt, 3808 Fuss hoch.

Rosenkrantz, Schlesien, Tropp. Kr., ein zur Hrsch. Weiswasser geh., hinter dem Walde liegendes *Dorf*, mit einer Kapelle nach Weiswasser eingepf., 2 St. von Johannesberg, 10 St. von Zukmantel.

Rosenlehen, Oest. ob der E., Salzburg. Kr., 2 zum Landger. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöden*, des Vikariats Feistenau, 2 St. v. Hof.

Rosenleiten, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Kapfenstein dienstbar.

Rosenleithen, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein in dem Distr. Kommiss. Landeshaag lieg. verschied. Dominien geh., nach Feldkirchen eingepf. *Dorf* von 23 Häusern, 1½ Stunde von Efferding.

Rosenleithen, Oest, ob der E., Inn Kr., 2 in dem Pflegger. Ried lieg. der Hrsch. Haitzing geh., nach Taiskirchen eingepf. *Häuser*, 2 St. v. Ried.

Rosenmühle, die, Oest. unt. der Ens, V. O. M. B.; s. Rossmühle.

Rosenmühle, Mähren, Olm. Kreis, eine zum Gute Namiescht geh. *Mahlmühle*, am kleinen Flusse Pilawa, ½ Stunde vom Markte Namiescht entlegen, gegen Westen unter Laschkau, 3½ St. v. Olmütz.

Rosenpichl, Steiermark, Grätz. Kr., einige zum Wb. B. Kom. und Hersch. Pöllau geh. und zur Gemeinde Feistritz konskrib. *Bauern-Höfe*, 9 Stunden von Gleisdorf.

Rosenreit, Rossenreut — Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hrsch. Eger geh. *Dorf*, mit einer Mahlmühle, 2 Stunden von Eger.

Rosenstein, Mähren, Iglauer Kreis, eine *Burg-Ruine*, unweit Daupic.

Rosenstein, Tirol, Botzn. Kr., ein zur Hersch. Meran geh. *Schloss*, in Obermais an dem Renzbache, ½ St. v. Meran, 7 St. v. Botzen.

Rosenstein, (Ruzow). Böhmen, Budweis. Kr., ein im Jahre 1806 auf obrigkeitlichen Hutweiden gegründetes *Dorf* von 22 H. u. 167 E., nach Ledenitz eingepf., hat ein Einkehrhaus, liegt 2½ St. von Wittingau, an der sogenanten Zigeunerstrasse.

Rosensteinerbachel, Steiermark, Judenb. Kr., im Bezirk Donnersbach, treibt eine Hausmühle samt Säge in der Gemeinde Fuchsberg.

Rosenthal, Illirien, Friaul Görzer Kr., ein zur Herschaft Graffenberg gehöriges *Schlösschen*, ½ Stunde von Görz.

Rosenthal, Rosindol Ungarn, Prsb. Komt., ein sl. *Dorf* von 103 Häusern und 765 Einwohnern, Mahlmühlen. Gehört der k. Freistadt Tyrnau, 1 Meile davon entlegen am Bache Ronava.

Rosenthal, Oest. ob der Ens, Salzburger Kr., ein zum Pflegger. Mittersill (im Pinzgau) geh. *Dörfchen*, in einem angenehmen Thale, ½ Stunde v. Wald gegen Neukirchen, dem Mitterberg gerade gegenüber, mit ein. Mauth- und Sägemühle und einem Wirthshause. In der Kreuztracht Neukirchen, 3¼ St. von Mittersill, 11½ Stunden von St. Johann, 13½ St. v. Lend.

Rosenthal, Oest. ob der Ens, Salzburger Kr., ein zum Pfleggerichte Saalfelden (im Pinzgau) gehörig. *Weiler*, von 16 Häusern und 107 Einwohnern, ist des Vikariats Leogang und von Saalfelden 1½ Std. entleg. Hier sind mehre Handwerker und 1 Chirurg, 17¼ St. von Salzburg.

Rosenthal, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, zur Staatshersch. Biber Getreidezehend pflichtig.

Rosenthal, Steiermark, Bruck. Kr., am Erzberg in der Stübming.

Rosenthal, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend*, zur Hrsch. Krems mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Rosenthal, Steiermark, Grätz. Kr., eine zum Wrb. Bzk. Kom. und Herschaft Waasen gehörige *Ortschaft* v. zerstreuten Häusern, 2 Stunden von Lebring.

Rosenthal, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* von 12 Häusern der Hersch. Stixenstein und Pf. Grünbach, liegt hinter Emerberg im Gebirge, nächst Grünbach. Post Neunkirchen am Steinfelde.

Rosenthal, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Gut*, dessen Unterthanen sich in Albersdorf, Garach, Schöckel, Nieder-, Semering, Klein-, Stenzengreuth, Stifting und Wenisbuch befinden.

Rosenthal, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 2 Häus. der Hersch. Goldegg, Pfarre Karlstetten. Post St. Pölten.

Rosenthal, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Gemeinde Gnaning, Pfarre heil. Kreuz am Waasen, zur Bisthumsherschaft Seckau mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Rosenthal, Steiermark, Grätzer Kr., eine zum Wrb. Bzk. Kom. und Hrsch. Freiberg gehörige, und zur Gemeinde Tackern konskribirte *Ortschaft* von einigen zerstreuten Häusern, über dem Raabflusse, dem Pfardorfe St. Margarethen gegenüber, 3 Stunden v. Gleisdorf

Rosenthal, Steiermark, Cillier Kr., eine zum Wrb. Bezirk Kom. und Herschaft Montpreis gehörige *Ortschaft* in der Gegend Werdn, 5½ Stunden von Cilli.

Rosenthal, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein in dem Wrb. B. Kom. Tschernembl liegendes, der Hersch. Krupp u. Gute Smukh geh., nach Semitsch eingepfartes *Dorf* von 12 H. u. 71 Ew., 4 St. von Möttling.

Rosenthal, Rossmital, Rozmital — Böhmen, Prachiner Kr., ein alt. *Schloss*, *Herschaft* und *Markt*, mit einer Kirche, dem Prager Erzbisthume gehörig, 5 St. v. Rokitzan.

Rosenthal, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein z. Hrsch. Reichenberg geh. *Dorf* von 56 Häusern und 378 Einwohnern, hat 1 Mühle, 2 Tuchwalken. 2 Schafwollspinnereien, der Ort wird in Ober- u. Nieder-Rosenthal abgetheilt, ½ Std. v. Reichenberg.

Rosenthal, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Herschaft Braunau unterthänig. *Dorf* von 134 H. und 601 Einw., hat 1 Schule, 8 Mühlen und 1 Wirthshaus, auch sind hier mehre Teiche, liegt am Fusse des Johannisberger Gebirges, am Schwarzbache, 7 St. v. Nachod.

Rosenthal, Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Stadt Brüx unterth. *Dorf* von 20 H. und 106 Einw., ist nach Tschausch eingepfart und hat 2 Mühlen, von welchen die sogenante Sperlingsmühle etwas abseits liegt, nächst dem Dorfe Plan, 1 St. v. Brüx.

Rosenthal, Böhmen, Budw. Kr., ein *Marktflecken* mit 99 H. und 572 Einwohnern, zur Herschaft Rosenberg, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämtlich unter dem Patronate des Cistercienserstiftes Hohenfurt, 1 Rathhaus, 1 Gemeinde-Bräuhaus (auf 6 Fass 2 Eimer) 2 Brantweinbrennereien, 5 Wirthshäuser und abseits vom Orte, am Bache 5 Mühlen (Brixmühle, Hausarm-Mühle, Thomelmühle, Duchsmühle, Hackenmühle), worunter 3 mit Brettsägen. Eingepfart sind, ausser Rosenthal selbst, die hiesigen Dörfer Hablesreith, Kerschbaum, Liebesdorf, Michnitz, Moresdorf, Muscherad, Zettlesreith und Ziering, nebst den zur Herschaft Hohenfurt gehörigen Pisenreith, Opach, Haag, Wonnesdorf, Zwinnenlag und Angern. — Der Ort hat einen Marktrichter, liegt am Rosenthaler Bache, 2½ Stunde von Kaplitz.

Rosenthal, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Stadtgemeinde zu Graupen gehöriges *Dorf*, liegt ½ Stunde von der Stadt entfernt, 1 St. v. Teplitz.

Rosenthal, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* von 38 H. und 227 Einwohnern,

die sämtlich vom Betriebe der Landwirthschaft und der Viehzucht leben, liegt am Ausgange d. Graupnerthales, ⅛ St. v. Graupen.

Rosenthal, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Hersch. Gabel gehör. *Dorf*, v. 24 Häusern und 123 Einw., nach Brims eingepfart, in der Nähe ist der bedeutende Sandberg und einige Teiche, die hiesigen Weber verfertigen Manchester, Leinwand, Barchet und Leinendamast, liegt auf einer Niederung, längst dem sogenanten Rosenhügel, 1 Stunde von Gabel.

Rosenthal, Mähren, Prerauer Kreis, eine im Jahre 1789 errichtete zur Herschaft Gross-Peterswald geh., hinter dem der Lubinabache bei Engelswald liegende *Kolonie* von 25 H. und 165 Einw., 1¾ St. v. Freiberg.

Rosenthal, zdrawa woda — Mähren, Brünner Kr., eine zum Gute Ziaroschitz gehörige *Ansiedlung* von 32 H. und 142 Einwohn., hat ein Brau- und Brantweinhaus, Gast- und Badhaus, welches des letzteren wegen von den nach Ziaroschitz kommenden Wallfahrern sehr besucht wird. — Diese in einem schönen Thale liegende Ansiedlung ist nur eine Viertelstunde v. Postorte Uhrzitz.

Rosenthal, Ungarn, Presb. Komt.; s. Rosindoll.

Rosenthal, Schlesien, Tropp. Kreis, eine zur Herschaft Zukmantel gehör., im Jahre 1786 neu errichtete *Kolonie*, ¼ St. von Zukmantel.

Rosenthal, Alt-, oder Altstadt, auch Alt-Roznikal — Böhmen, Prach. Kr., ein zur Rosental geh. *Pfardorf*, hinter dem Städtchen Rosenthal geleg., 4¾ St. v. Rokitzan.

Rosenthal. Oest. unter der Ens, V. O. W. *W.*, 2 einzelne *Häuser*, von 17 Einw., zur Herschaft Goldegg u. Pfarre Kornstetten. Post St. Pölten.

Rosenthal, Neu-Schloss — Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Haagberg geh., neu angelegtes *Schloss*, am Elzbache, 1½ St. von Amstädten.

Rosenthal, Nieder-, — Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf* mit ein. Mühle und Walke, der Hersch. Reichenberg, ¾ St. von Reichenberg.

Rosenthal, Ober-, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Reichenberg, ¼ St. davon entfernt.

Rosenwand, Steiermark, Judenburger Kr., zwischen dem Sauzagel u. dem Augstkogel.

Roseretta e Fratta, Venedig, Pr. Treviso und Dist. VI, Ceneda; s. Tarzo (Fratta e Roseretta).

Roserio, Lombardie, Prov. Milano und Distr. III, Bollate, eine *Gemeinde* und *Dorf* mit einer Gemeinde-Deputation, nach S. Martino zu Bollate gepfart, unweit Vialba, 1½ St. v. Rho. Dazu gehört:

Mulinetto, *Mühle*.

Rosetsch, Rosecz — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 55 H. und 470 E., mit einer Pfarre, zur Hrsch. Neuhaus, gegen Westen, 1½ Stunde ven Neuhaus.

Rosetsch, Mähren, Brünner Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Kunstadt; siehe Rosetz.

Rosetta, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt XVII, Asola; siehe Asola.

Rosetta, Palanca, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; s. Piubega.

Rosetti, Válye-, Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Mittel-Szolnoker Gespanschaft aus dem Berge Djálu-Vijilor entspringt, nach einem Laufe von ¾ Stunden sich mit dem Bache Válye-Kászilor linksuferig vereinigt, nahe unter dem Vereinigungspunkte, in den Bach Válye-Náprádulu, ¼ St. unter Naprád, linksuferig einfällt.

Rosotto, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXV, Missaglia, s. Cassago.

Rosetz, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dörfchen* der Hrsch. Rothen Lhota; s. Rositzka.

Rosetz, Mähren, Igl. Kr., ein d. Herschaft Neureusch unterth. *Dorf* von 56 H. und 364 Einwohnern, ¾ Stunden v. Scheletau.

Rosetz, oder Rossecz — Mähren, Igl. Kr., ein zur Hersch. Ossowa gehöriges *Dorf* von 23 H. und 160 Einwohnern, nach Brzezy eingepfart, von Borownik ¼ St. gegen Ost. entlegen, 1¼ Std. v. Gross-Bitesch.

Rosetz, auch Rosetsch — Mähren, Brünner Kr., ein zur Hersch. Kunstadt geh., nahe an diesem Markte geg. W. liegendes *Dorf*, 1¾ Stnndeu von Goldenbrun.

Rosetzker Mühle, Mähren, Prer. Kr., eine unw. dem Dorfe Podhorn liegende, zur Hersch. Weiskirchen geh. *Mühle*, 1¾ St. v. Weiskirchen.

Rosicka, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf* von 19 Häus. und 117 Einw., ist nach Nischkau eingepfart, dazu gehört 1 einschichtiges Haus an d. Westseite des Rosickaberges, Kopanina ge-

nant, liegt an dar Südostseite des Rosickaberges, hart an der Grenze von Mähren, 3 St. von Polna.

Rosgadern, Oest. ob der E., Hausr. Kr., eine zum Distr. Kom. Engelszell geh. *Einöde*, in der Pfarre Egidi und dem Steuerdistr. Hakendorf, 2¾ St. v. Baiercach.

Rosgiat, Dalmatien, Ragusa Kr., siehe Rosgiato.

Rosgiatto, Rosgiat — Dalmaten, Ragusa Kr. und Distr., ein der Hauptgemeinde Ombla einverleibtes *Dorf* von 1166 Einw., mit einer eigenen Pfarre, Syndikat und Dorfrichter, am Berge Bardo und dem Flusse Ombla, unweit Molini und Gionchetto, 1⅛ Miglien von Ragusa.

Roshaupt, Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Herschaft Gross-Maierhöfen gehör. *Dorf* an der Kommerzialstrasse in das Reich, nächst St. Katharinadorf an der pfälzischen Grenze, mit einer k. Einbruchszollstation, 8 St. v. Mies.

Roshno, Steiermark, Cill. Kr., ein dem Wb. B. Komm. Reichenburg und Hrsch. Ober-Lichtenwald gehör. *Dorf* mit einer Kirche; s. Roschno.

Rosica, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano; s. Tirano.

Rosicano, Lombardie, Prov. und Distr. I, Bergamo; s. Ponteranico.

Rosiczka, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen*, der Hrsch. Neuhaus; s. Rositschka.

Rosinásza, Vályo-, oder Rusinyosza, Vályc- — Siebenbürgen, ein *Bach* welcher in der Nieder-Weissenburger Gespan., aus den Bergen Rotordo entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den Aranyosfluss rechtsuferig einfällt.

Rosinow, Rausinow — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Kammerburg, 2¼ St. von Ondrzegow.

Rosiczka, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 22 H. und 130 Einwohn., zum Gute Wtschelnitz, nächst Ditzkop, 2 St. von Neuhans.

Rosiczka, Rosetz — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 25 H. und 206 E., der Hrsch. Rothen-Lhotta, nach Deschna eingpf., hat 1 Mühle mit Brettsäge und ¼ Stunde abseits ein Zeug- oder Waffenhammer, am Deschnaerbache, 1¼ St. von Roth-Lhota, 4 St. von Neuhaus.

Rosiczka, Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hrsch. Polna geh. *Dorf* von 22 H. und 130 Einwohn., 5 Stunden von Deutschbrod.

Rosiczka, Panenska — Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* von 48 H. und 221 Einwohn., wovon die Hälfte zur Hrsch. Neureusch, die andere zur Hrsch. Triesch gehört, 1 Stunde von Staunern.

Rosiczka, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* von 40 H. und 225 E., zum Gute Dirnowitz, mit einem Meierhofe, gg. S. an Sulikow grenzend, 2¼ St. von Goldenbrunn.

Rosiczka, Mähren, Iglau. Kr., ein *Felsen*, 337 Klafter hoch.

Rosiczka, Ober-, Hornj Rosiczka — Mähren, Iglau. Kr., ein zum Gute Rozinka geh., aus 4 Freihöfen bestehendes *Dorf* von 16 H. und 78 E., nahe dabei gelegen, 4 Stunden von Gross-Meseritsch.

Rosiczka, Unter-, Dolny Rusiczka — Mähren, Iglau. Kr., ein dem Gute Rozinka unterth. *Dorf* von 18 H. und 112 Einwohn., 3 Stunden von Gross-Meseritsch.

Rosie, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gespan.; s. Veres-Egyháza.

Rosiejow, Galizien, Krakau. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, nächst Bronocice und Pierocice. Post Krakau.

Rosina, Villa, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XII, Viadana; s. Pomponesco.

Rosinar, Reschinar, oder Städlerdorf, Reschinar Siebenbürgen, Hermannst. Stuhl, ein freies walach. *Dorf* im Gebirge, mit einer wal. unirten und 2 nicht unirten Kirchen, und dem Sitze des wal. nicht unirten Bischofs, hier wird ein starker Bauholzhandel getrie- 2 St. v. Hermannstadt.

Rosindoll, Rosenthal, Ungarn, diess. der Donau, Pressburger Gespanschaft, Tyrnauer Bezirk, ein der k. Freistadt Tyrnau dienstba. *Dorf*, mit einer eig. Pfarre versehen, zwischen Fejer-Egyház und Pudmericz, 1 Stunde v. Nagy-Szombath.

Rosinker, Steiermark, Marburg. Kr., ein *Eisensteinbergbau.*

Rosio, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Cisliano.

Rosino, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Albairate.

Rosio, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Abbiategrasso.

Rosio, Casa, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IV, Pizzighettone; s. Polengo.

Rositschky, Rositczka, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dörfchen* von 16 Häus. und 111 Einwohnern, zur Hrsch. Neu-

haus, gegen Norden, 2¾ Stunden von Neuhaus.

Rositschky, Mähren, Iglauer Kreis, ein einzelner d. Hrsch. Teltsch unterthäniger *Meierhof*, bei Gross-Deitz über die Thaya gegen Osten, 3¾ Stunden v. Schelletau.

Rositz, Böhmen, Chrudim. Kr., ein z. Kaal. Hersch. Pardubitz geh. *Dorf*, m. 1 Lokalie, liegt an der Elbe nordw., 1 Stunde von Pardubitz und 2 St. von Chrudim.

Rositzka, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 6 Häusern u. 21 Einwohn., zur Hersch. Tscherkowitz, 7½ Stunde von Tabor.

Rositze, Illirien, Krain, Adelsburger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. und Landger. Castelnuovo-lieg., d. Hrsch. Rannach gehörig. *Dorf*, ¾ Stunde von Mataria.

Rosizhno, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein z. Wb. Bzk. Komm. d. Stadt Stein gehör., nach Neull eingpf. *Dorf*, 5½ St. v. Laibach.

Roska. Siebenbürgen, ein *Gebirg*, im Kronstädter Distr., unter dem Gebirge Djálu-Bábi, auf einem den Bach Tatráng von seinem rechtsuferigen Filial Bach Valye-lui-Balan trennenden Höhenzweige, 3¼ Stunde von Altrömer-Schanzpass.

Roskány, Rodendorf, Roska, Siebenbürgen, Hunyader Gespansch., Lapusnyaker Bezirk, ein am waldigten Gebirge lieg., mehr. adel. Familien geh. wal. *Dorf* von 887 Einw., mit einer gr. nicht unirten Pfarre und 1 kathol. Kirche, 1¾ St. v. Dobra.

Roskócz, Roskowecz, Ungarn diess. der Donau, Zipser Gesp. im III. oder Leutschauer Bezirk, ein zwisch. Bergen liegend. slowak. *Dorf* von 12 H. und 91 Einw., Filial der röm. kathol. Pfarre Görge, d. Zips. Kapitel dienstbar, 1 St. v. Leutschau.

Roskócz, Ungarn, Zarander Gespan., ein russ. *Dorf* v. 34 H. u. 267 meist rk. Einw., Ackerbau 1016 Joch, geh zum Dominium Homonna, wird aber von den Edelleuten von Kéry u. Szirmay besessen, 5 Stunden von Orlich.

Roskopow, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* z. Hrsch. Kumburg Aulibitz; s. Roschkopow.

Roskosek, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zum Gute Pruhonitz geh. *Dörfchen* v. 6 Häus. u. 37 Einwohn., nach Ceslitz eingepf., hat ein Wirthshaus, nächst Hollu, 1 Stunde v. Jessenitz.

Roskosch, Böhmen, Czasl, Kr., ein zur Hersch. Malleschau unterth. *Dorf* von 19 H. und 132 Einw., nach Koschitz eingepf., hat ein Wirthshaus, d. ehemal. Meierhof ist emphevtisirt, liegt an der Grenze des Gutes Inditz, 4 St. v. Kolin.

Roskosch, Böhmen, Königgr. Kreis, ein der Hersch. Opoczna geh. *Dorf* v. 28 Häus. u. 206 Einw., nach Dobran eingepf., hat 1 Mühle, liegt an einem kleinen Bache, 2½ St. von Opotschna.

Roskosch, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Heraletz geh. *Dörfchen* v. 30 H. u. 449 Einw., nach Humpoletz eingepf., hat 1 Wirthshaus; abseits liegen a) der obrigk. Meierhof Brandsaudow nebst Schäferei, b) der emphyteutisirte sogen. Humpoletzer Hof, 38 Nrn. Dominikalisten, c) 1 obrigkeitl. Jägerhaus, und d) die Mühle Suchomel, liegt gegen Osten nächst d. Sädtchen Humpoletz, an der Deutschbroder Strasse, 1 St. nw. v. Heraletz und 4 St. v. Deutschbrod.

Roskosch, Roskoss, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Lissa gehöriges *Dörfchen* von 16 Häusern und 92 E., hat 1 abseits liegende Mühle, (d. Neue Mühle) liegt an der Poststrasse nach Gross-Kostomlat, an einem Arme des Hronetitzer Baches, d. hier eine grosse Insel bildet, 1½ Stunde v. Lissa.

Roskosch, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Meierhof* der Stadt Deutschbrod, s. Rozkosch.

Roskosch, auch Schramek genannt, Mähren, Znaimer Kreis, ein d. Hrsch. Hösting unterth. *Dorf* von 59 H. und 416 Einwohnern, z. Pfarre Biskupitz, an der alten Brüner Strasse, gegen Süden nächst Jaispitz, 1½ Stunde von Frainersdorf.

Roskosch. Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf*, der Stadt Nachod, ¼ Stunde v. Nachod.

Roskosch, Roskoss, Böhmen, Tabor. Kr., eine einschich. *Mahl- Oehlpress-Stampfen-* und *Sägemühle*, z. Hrsch. Königsegg am Hauptmannteiche, 1½ St. v. Neuhaus.

Roskoschin, oder Roskoss, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Opoczna geh. *Dorf*, gegen Norden nächst Konnow., 6 St. von Königgrätz.

Roskovany, Ungarn, Saroser Gesp., ein slow. *Dorf* von 103 Häusern und 759 Einwohn., Roggenbau, Wieswachs, grosse Waldungen, Mahl- u. Sägemühlen, Grundh., die Familie Roskoványi, die auch davon das Prädikat führt, 1½ Stunde von Zehes an der Torissa.

Roskow, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zur Hersch. Münchengrätz gehör.

Dörfchen v. 16 H. u. 104 Einw., nach Laukowetz (Hrsch. Swigau) eingepf., 1¼ St. von Kloster und 2 Stunden von Münchengrätz.

Roskram, Mähren, Znaim. Kr., eine *Anhöhe* von 136 Klafter, nordw. v. d. Stadt Ewanovitz.

Roslosnya, Ungarn, diesseis der Theiss, Gömör Gesp., Ober Bezirk, ein der Grundh. Gömör. gehör. *Dorf*, mit einer Lokalpfarre, liegt zwisch. Csetnek und dem Berge Veres-Haraszt, 4 St. v. Rosenau.

Roslow, Böhmen, Bunzl. Kr., ein z. Gute Rowen gehör. *Dörfchen*, 1½ St. v. Sobotka.

Roslowitz, auch Rozkowitz, Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Hrsch. Krukanitz gehör. *Dörfchen* von 16 Häusern und 103 Einw., nach Schippin (Hrsch. Weseritz) eingepf., ¾ St. v. Krukanitz u. 3½ St. v. Mies.

Rosmanichi, Ungarn, ein *Dorf* v. 64 Einw., zur Gemeinde Costrena im ungarischen Küstenland.

Rosmeissl, Böhmen, Elbogner Kr., ein z. Hrsch. Falkenau geh. *Dorf*, 1¾ St. v. Zwoda.

Rosmeyssl, Böhmen, Elbogner Kr., ein zur Hersch. Elbogen geh. *Dorf* 2½ St. v. Zwoda.

Rosmital, oder Rozmital, Böhmen, Prachiner Kr., eine *Herschaft*, *Markt* und *Dorf*; s. Rosenthal.

Rosmühle, Mähren, Ollmützer Kr., eine zur Herschaft Römerstadt gehör. *Mühle*; s. Römerstadt.

Rosnak, Ungarn, ein *Praedium* in d. Raaber Gesp., viele Weiden u. Waldungen, von Nyáry'sch.

Rosnaposno, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* des Bezirks Veglia und Pfarre Dobrigno.

Rosnati, Casina, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. III, Bollate; s. Quarto Cagnino.

Rosnauer Bezirk, Ungarn, Gömörer Gespanschaft, ist in drei Distrikte abgetheilt. Bemerkenswerth in diesem Bezirke sind: Rosnau (ungarisch: Rosno-Banya, slavisch: Roznawa), bischöflicher Bergflecken am Sajo, der Sitz eines katholischen Bischofs und eines Berggerichts, hat ein Franziskanerkloster, ein bischöfliches Seminarium, Gold-, Kupfer-, Quecksilber-, Zinnober- und Antimoniumbergwerke, Eisenhammer, viel Töpfereien und Bäder. — Kraszna-Horka-Varallya, Marktflecken und Bergschloss, mit ergiebigen Quecksilber- und Zinnoberbergwerken. — Alsó-Sajo (slavisch: Nizne-Slana), Marktflecken, woselbst die Reformirten eine Pfarkirche haben, und Quecksilber und Zinnober gewonnen wird. — Jelschau (Jolsva), grosser Marktflecken mit einem Schlosse, treibt starke Gärberei und Eisenhandel. — Gross-Rötz (Nagy-Röcze), Marktflecken, hat Eisenbergwerke und Eisenhämmer, auch werden bei demselben schöne Topase und Krystalle gefunden. — Tschetnek (ungarisch: Csetnek, slavisch: Stitnik), Marktflecken, hat eine neu errichtete Erziehungs-Anstalt, sehr gute Eisenbergwerke in dem nahe gelegenen Berge Hradek, über 20 Eisenhämmer in der Nähe, und treibt starken Eisenhandel. — Dobschau (ungarisch: Topsau, slavisch: Dopssina), Marktflecken, der Sitz eines Bergamtes, hat ergiebige Kupfer-Bergwerke, welche jährlich an 1000 Zentner Garkupfer nach Schmölnitz liefern, reichhaltige Eisenbergwerke, auch seit 1780 ein Kobaltbergwerk, ferner eine Stückgiesserei und Eisenhämmer. In der Nähe findet man Granaten und Asbest, aus welchem Leinwand gemacht wird. — Pelschötz (ungarisch: Pelsocze, slavisch: Plessiwecz), Marktflecken, woselbst sich die Stände des Komitats versammeln, hat eine reformirte Pfarkirche, zwei Eisenhämmer und schöne Marmorbrüche. — Gerlicze, Dorf, dessen Einwohner viel wollene Fusssocken verfertigen. — Felső-Sajo (slavisch: Wisny Slana), Dorf, bei welchem der Berg Hraszzin mit Kupfer- und Eisenbergwerken. — Teplitz (Kun-Taplocz), Dorf, warmes Bad. — Hutta, Dorf, Glashütte. — Zdichawa, Dorf, woselbst viel wollene Bauern-Handschuhe verfertigt werden. — Ispanimesch und Dobra-Pelak, Dörfer, Holzwaaren-Fabrikation. — Kowi, Dorf, starke Branntweinbrennerei. — Mikolschany, Dorf, Töpfereien. — Körös, Dorf, vortrefflicher Obstbau. — Parlacz, woselbst viel hörnerne Tabaksröhre und Töpferwaaren verfertigt werden. — Doreschk, Dorf, Töpfereien. — Ostro-Palaka, Dorf, Oehlschlägereien. — Wisesch-Ruth, Dorf, Eisenhämmer. — Hoszu-Ruth, Pohorelle und Polonka, Dörfer, wo vortreffliche Käse bereitet werden. — Ochlina, Dorf, Eisenbergwerke, Papiermühle. — Sumjacz, Dorf, griechische Pfarre. — Murany-Albya, Dorf, bei welchem das feste Schloss Murany, hat starken Flachsbau, eine Papiermühle, Eisen-Bergwerke, und

seit 1794 im Muranyer Walde eine sehr gute Stahlfabrik. — Murany-Lehota, Dorf, dessen Einwohner, so wie die der umliegenden Gegend sehr viele Schindeln verfertigen. – Paschkohosa, Dorf, Eisenhammer, Thiergarten (Telgart) sehr guter Sauerbrunnen.

Rosnavia, Ungarn, Gömörer Gesp., s. Rosno-Banya.

Rosniak, Böhmen Czasl. Kr., ein z Stadt Deutschbrod unterth. *Dörfchen* von 9 Häusern und 66 Einw., zur Dechanteikirche eingepf., hat 1 Wirthshaus, liegt gegen Norden, an d. Prager Strasse, 1½ Stunde v. der Stadt, 1 St. v. Deutschbrod.

Rosnicze, Böhmen, Königgr. Kr., ein z. Hrsch. Przim geh. *Dorf* v. 60 H. u. 330 Einw., an der Königgr. Grenze, 1½ St. Königgrätz.

Rosnigo, Lombardie, Prov. Milana u. Distr. VII, Verano; siehe Villa Raverio.

Rosnitz, Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Herschaft Katzow geh. *Dorf*; s. Hroznitz.

Rosnitz, Böhmen, Elbogn. Kr., ein der Stadt Karlsbad geh. *Dorf*, 1 St. v. Karlsbad.

Rosnitz, Böhmen, Königgr. ein *Dorf* von 51 Häusern und 270 Einwohnern, ist nach Wschestar (Hrsch. Königgrätz) eingpf. und hat 1 Wirthshaus, ¾ St. v. Unter-Prim.

Rosno-Banya, Rosnavia, Rosnava, Rosenau — Ungarn, diess. der Theiss, Gömörer Gespanschaft, Ober Bezirk, ein bischöflicher *Marktflecken* und der Sitz des Bischofs, hier ist eine Lokal-Pfarre und eine Kirche der A. C., liegt am Volovetz Berge u. am Sajo-Flusse war einst durch sehr reiche Gold- und Silbergruben berühmt, hat mineralische Bäder, eine Papiermühle u. Postwechsel zwischen Tornallya und Schmölnitz. Postamt.

Rosnoszyce, Galizien, Tarnopoler Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Rosnoszyce und Pfarre Zbaraz gehörig. Post Zbaraz.

Rosnotin, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Herschaft Ledetsch unterth. *Dorf* von 11 Häusern und 81 Einwohnern, nach Cihoscht eingpf. und hat 1 obrigk. Jägerhaus, 1¼ St. v. Ledetsch, 3 St. v. Jenikau.

Rosnotin, Klein-, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Swietla geh. *Dorf* von 7 Häusern und 40 Einwohnern, nach Smrdow eingepf., der ehemalige Meierhof ist emphyt., ¾ St. v. Wrbitz, 2 St. v. Jenikau.

Rosnow, Galizien, Krakau. Kr., ein *Dorf*. Post Krzeszawice.

Rosnyo, Rossenau, Roschnov, oder Rusche — Siebenbürgen, Kronstädter Distrikt, eigen. Bzk., ein freier königl. *Markt* von 3780 Einw., grösstentheils von Sachsen und einigen Walachen bewohnt, mit einer deutschen A. C. Pfarre und einer griech. nicht unirten Kirche, an dem Barcza oder Burzen Flusse, 3 St. v. Kronstadt.

Rosocha, Böhmen, Königgr. Kreis, ein zur Hrsch. Brandeis am Adlerflusse geh. *Dorf* von 24 H. und 154 Einw., nach Brandeis eingepf.; hat den unergiebigsten Feldbau auf der Herschaft. Beinahe das ganze Dorf ist auf den Gründen eines einzigen grossen, zum Dorfe Skraunitz gehörigen Bauernhofes erbaut, zu welchem die Besitzer in einer Art von emphytevtischem Verhältnisse stehen und ihm selbst zu gewissen Arbeitstagen verpflichtet sind, liegt gegen Süden nächst Rwischt, 1¼ St. von Brandeis und 3¼ St. von Hohenmauth.

Rosochacz, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Borynia geh. *Dorf* mit einer Pfarre gr. Ritus, nächst Myta. Post Komarno.

Rosochacz, Galizien, Csortkower Kr., ein zur Hersch. Jagielnica gehör. und eben dahin eingpf. *Dorf* wodurch der Fluss Seret seinen Lauf hat, grenzt gegen Osten mit Jezierzany. Post Czortkow.

Rosochacz, Galizien, Kolomeaer Kr., ein *Gut* und *Dorf* an dem Flusse Czerniawa, ¾ St. v. Gwozdziec.

Rosochate, Galizien, Sanok. Kreis, ein zur Hrsch. Lisko gehör. *Dorf* am Bache Ostra, nächst Czarna, 9 St. von Sanok.

Rosochatetz, Rosohatec, Rossohaty — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* von 44 H. und 317 Einw., ist nach Cachotin eingepf. und hat im Orte 1 obrigk. Schloss mit einer ansehnlichen Bibliothek und Bildersammlung, so wie mit der Kanzlei und Wohnung des Amtsverwalters, einem grossen Obst-, Küchen- und Blumengarten und einer Parkanlage, 1 dito Bräuhaus (auf 6 Fass,) 1 do. Branntweinhaus mit Potaschensiederei, 1 do. Meierhof nebst Schäferei, 1 do. Försterhaus, 1 do. Hegerwohnung, 1 Mühle (Obermühle) mit Brettsäge und Oelstampfe, 1 Wirthshaus und 1 Glashütte, Abseits liegen a) der Meierhof Neuhof.

¼ St. südö.; b) der Meierhof Skoretin, auf Kreybichs Karte unrichtig Skworetin, ⅞ St. nordö. und c) ¼ St. südlich die Untermühle mit Oelstampfe, 2 St. v. Deutschbrod.

Rosochowacieс, Galizien, Tarnop. Kr., ein zur Herschaft Skalat gehör. *Dorf* mit einem Wirthshause.

Rosochowaciec, Galizien, Tarnop. Kr., ein *Dorf* der Pfarre Nastasow, Herschaft Deniszow, Post Mikulince.

Rosochy, Böhmen, Bidsch. Kr., ein d. Herschaft Chlumetz unterth. *Dorf*, nach Zizelitsch eingepfarrt, gegen Süd. zwischen Waldungen gegen die Elbe, 2 St. von Chlumetz.

Rosochy. Galizien, Sambor. Kr., ein *Dorf* der Pfarre Terlo, Herschaft Rosochy, Post Chyrow.

Rosohaty, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; siehe Rosochatez.

Rosohatzer Mühle, Schlesien, Tropp. Kr., eine zur Herschaft Grätz, eigentlich Olbersdorfer Gemeinde geh. *Mühle*, 1½ St. von Troppau.

Rosolin, Galizien, Sanok, Kr., ein z. Herschaft Wydrne gehöriges *Dorf* am Bache Chrewczik, Post Ustrzyke.

Rosolina, Venedig, Prov. Venezia und Distr. V, Loreo, ein am Pò di Levante liegendes *Gemeindedorf*, mit Vorstand, Zoll-Einnehmerei, eigener Pfarre S. Antonio di Padova und 4 Privat-Oratorien. 1½ Stunden von Loreo. Dazu gehören:

Cà Diedo, Cá Mocenigo, Cavanella d'Adige a destra, Porto Caleri, Porto Fossone, Porto Pozzadini, *Dörfer*.

Rosonda, Roseln, Rusa, Siebenbürgen, jenseits des Alt-Flusses, Gross-Schenk. Stuhl, Agnell. Bzk., ein kön. freies sächsisch-walach. *Dorf* mit 784 E., einer evang. Pfarre und gr. nicht unirten nach Agleten eingepfarten Kirche, liegt in einem von Gebirgen eingeschlossenen Thale, 4½ St. v. Elisabethstadt.

Rosorzitz, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Herschaft Dobrawitz gehör *Dorf* mit einem Meierhofe, Schäferei, und Brettmühle, 2 St. v. Jungbunzlau.

Rososz, Galizien, Bukow. Kr., ein z. Stadt Czernowicz gehör. *Dorf* mit einer erzpriesterl. Pfarre Rit. gr. nicht unirt. nächst dem alten Schlosse Zezina, gegen Süden nächst dem Bache Hrusch und Klokuczka, ½ St. von Czernowicz.

Rosparalka, Böhmen, Klatt. Kreis, ein zur Herschaft Teinitzl gehör. *Dörfchen* von 3 H. u. 20 E., nächst dem Gute Klenau, nach Teinitzl eingepfarrt, ¼ St. sw. von Teinitzl und 1¾ St. von Klattau.

Rospo, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* mit 113 Einw., der Hauptgemeinde Pinguente.

Rospress, Rosspresse, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein grosses *Bauerngut*, zur Herschaft Neu-Perstein gehör., liegt gegen Osten nächst Dauba, 2¼ St. von Neuschloss.

Rospucie, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Pfarrdorf* nächst Kuzmina, am Flusse Bruska, 4 St. von Sanok.

Rosrain, Urhauczowalhota, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Borotin und Pfarre Bradleny gehör., 1 St. von Brüssau an der Wien-Prager Eisenbahn.

Rossa, Venedig, ein *Berg* am rechten Ufer des Arzinoflusses bei Campon.

Rossa, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Romana.

Rossa, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 42 H. der Pfr. Obergrünbach, Herschaft Karlstein, Post Göpfritz.

Rossa, Lombardie, Prov. Como und Distr. XII, Oggiono; siehe Galbiate.

Rossa, Cà, Venedig, Prov. Venezia und Distr. II, Mestre; siehe Mestre (Ca Rossa).

Rossa, Cà, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore; siehe Rivarolo del Re.

Rossa, Cà, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore; siehe Vicinanza.

Rossa, Cava, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VI, Monza; siehe S. Giuliano.

Rossa, Monte, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Bergamo; siehe Redona.

Rossa, Terra, Lombardie, Provinz Como und Distr. XIII, Canzo; siehe Canzo.

Rossa, Villa, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; s. Villa Rossa.

Rossa, Alla, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Pontita.

Rossach, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 63 H. und 318 E., d. Bzks., der Pfarre und Grundherschaft Stainz.

Rossalnitz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Komenda Möttling gehör. *Dorf*, ½ St. v. Möttling.

Rossalpe, Steiermark, Judenbg. Kr.,

in Hintereckgraben der Oberwöls, mit 100 Rinderauftrieb.

Rossano, Venedig, Prov. Vicenza u. Distr. IV, Bassano, ein *Gemeindedorf* mit einer eigenen Pfarre La Natività di Maria, einer kleinen Kirche S. Lorenzo, welche jährlich nur einmal geöffnet wird, einem Privat-Oratorio und einer Gemeinde-Deputation, nächts Bassano, Castelfranco u. Cittadella, 1 St. von Bassano.

Rossate, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. II, di Zelo Buon Persico; siehe Gardino.

Rossatz, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., eine mit Mautern verbundene *Herschaft*, *Markt* und *Schloss* v. 86 H. und 513 E., zum Theil auf einer mit Weinreben bepflanzten Anhöhe an der Donau, dem Städtchen Dürrenstein wstl. gegenüber gelegen. Dabei werden 2 Steinbrüche bearbeitet. Post Krems.

Rossatzbach, Oester. unter d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* der Herschaft Rossitz; siehe Rossitzbach.

Rossau, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Karlstein dienstbares *Dorf* gegen d. böhm. Thaia, an der mähr. Grenze bei Weikertschlag, 6 St. von Göffritz.

Rossau, Oester. unter d. Ens, V. U. W. W., eine der 34 Wiener *Vorstädte*, welche ihren Namen von den Rossen (Pferden), welche ehemals in diese Au zur Weide getrieben wurden, erhalten haben soll, mit einer eigenen Pfarre, auch befindet sich allhier die k. k. Porzellanfabrik im Burgfr. der Stadt Wien, ausser d. Schottenthore, an der Donau, mit vielen Fabriken. Post Wien.

Rosshach, Tirol, Ober-Innthal. Kr., ein *Dörfchen* mit einem Bleischmelzwerke, nächst Nassereut, Landgchts. Imst, ½ Stunde von Nassereut.

Rossbach, Tirol, ein *Wildbach*, der bei Sanct Sebastiano im Thale Folgaria entspringt, und nordw. zu Caliano in die Etsch fällt.

Rossbach, Tirol, ein *Bach* bei Nassereut; s. Strangbach.

Rossbach, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflggcht. Mauerkirchen gehör. *Hofmark* mit einer eigenen Pfarre, 1½ St. von Altheim.

Rossbach, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte*, an der Donau, bei der Stadt Ips, wovon das Bauerngut am Grillenbache zur Pfarhersch. Sanct Georgen am Ipsfelde gehört, 1 Stunde von Kemmelbach.

Rossbach, Oest. ob der Ens, ein zum Pflggcht. Mauerkirchen gehör. *Dorf* von 25 H. und 196 Einwohn., mit einer Kirche, einer Pfarre und einer Schule. Es liegt in einer von Waldungen umfanggnen Gegend, 1½ St. von Altheim.

Rossbach, Oest. ob der Ens, Inn Kr., zum Pflggcht. Schärding gehör. und dahin eingpf. *Dorf* von 14 H., zwischen der von Wien nach Regensburg und Braunau führenden Landstrasse, 1 St. von Schärding.

Rossbach, Rasbach — Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hrsch. Asch gehör. *Dorf* von 321 H. und 2954 Einw., hat eine prot. Pfarkirche, eine Pfarrei und eine Schule, sämmtl. unter dem Patronate der Obrigk., an der Strasse nach Plauen in Sachsen, 2 Stund. von Asch.

Rossbach, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein dem Wb. B. Komm. Thurn am Hart und Gurgfeld lieg., der Hrsch. Ruckenstein unterth., vom Walde Laze eingeschlossenes *Dorf*, gg. W. von Gross-Lukovitz, 5 Stund. von Neustädtel.

Rossbach, Steiermark, Grätz. Kr., im Bzk. Herberstein, treibt 2 Hausmühlen in Stubenberg.

Rossbach, Steiermark, Judenburger Kr., nördöstl. von Zeiring, am Fusse des Rottenmanner Taurn; treibt eine Mauthmühle, eine Stampfe, 2 Sägen- und fünf Hausmühlen in der Gegend Obdach.

Rossbach, Steiermark, Grätz. Kr., im Bzk. Greiseneck, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Rossberg.

Rossbach, Steiermark, Grätz. Kr., im Bzk. Vorau, treibt 9 Hausmühlen in Kathrein.

Rossbach, Steiermark, Bruck. Kr., südl. von Michael, in der Leinsach, mit grossem Waldstande, unter der Lobmingerhöhe, dem Albelkogel und der Denkenalpe.

Rossbach, Ober-, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeinde* von 68 H. und 301 E., des Bzks. Wildhaus, Pfarre Gems; zur Hrsch. Freideneck, Burg-Marburg, zur Landschaft, Pfarre Gamlitz und Gült Pleinberg dienstbar.

Rossbach, Unter-, Steiermark, Marb. Kr., eine *Gemeinde* von 71 H. und 229 E., des Bezirks Wildhaus, Pfarre Gems, zur Hersch. Eibiswald, Mahrenberg, Melling, Bisthum Gurk, Seckau und Pfarre Zellnitz dienstbar; zur Hrsch. Landsberg mit ⅓ Getreide- und Verschnickzehend pflichtig.

Rossbach, oder **Kleinpfaffengraben**, Steiermark, Grätz. Kreis, in der Ratten, treibt 2 Hausmühlen in Landau.

Röszbachel, Steiermark, Judenburg.

Kr., im Bzk. Rothenfels, treibt vier Hausmühlen in Pöllau

Rossbachgraben, Steiermark, Judenb. Kr., ein *Seitenthal*, des Gailsgraben, im Bezirk Wasserberg, in welchem das Rosseck und die Sommeralpe mit einigem Viehauftrieb und Waldstande vorkommen, der gleichnamige Bach treibt 3 Hausmühlen in Gail.

Ross, Böhmen, Prach. Kr., ein *Berg*, bei Mühlhaus.

Rossberg, Oestr. ob der Ens, V. O. W. W. ein *Dorf* v. 15 H., der Hrsch. Auhof, Pfarre Ybbs. Post Kemelbach.

Rossberg, Koinski Verch — Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Oberburg unterthän. nach Leutsch eingepf. zerstreute *Gebirgs-Gegend* von 30 H. und 148 E., 8 St. von Franz.

Rossberg, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., 4 in dem Distr. Kom. Leonfelden lieg. der Hrsch. Waxenberg gehörige *Häuser*, gegen Osten nächt dem Dorfe Rading, 3½ St. von Freistadt.

Rossberg, Böhmen, Prachin. Kreis, ein *Dorf*, liegt unter 49° 32' 23" Br., 31° 54' 15" Länge.

Rossbock, Rosboki — Steiermark, Marb. Kr., eine zum Wb. B. Kom. u. Hrsch. Wildhaus geh. zerstreute *Gebirgsgegend*, in der Pfarre Gambs, 1 St. von Marburg.

Rossboden, (Rozbautj, bei Schaller Rothoden), Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 11 H. und 81 böhm. Einw., nach Kaplitz eingepf., hat 1 Wirthshaus, im Jahre 1825 ist bei diesem Dorfe ein Bergbau auf Blei und Silber eröffnet worden, 4½ St. von Gratzen, zwischen der Malsch und der Linzerstrasse.

Rossboden und **Cäsargraben**, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Bleibergwerk*.

Rossbrand, Oest. ob der E., Salzb. Kr., ein *Berg*, von 931 Klft. hoch, 2 St. nördl. von Radstadt.

Rossbrun, Tirol, ein verfall. *Schloss*, im Thale Vilnöss, Landgerichte Gufidaun.

Rossbüchel, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 5 H. und 37 E., d. Hrsch. Gottschee, und Hauptgemeinde Tschermoschnitz.

Rossbüchel, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Herschaft Ponovitsch geh. *Dorf*, im Gebirge, 2 St. von Laibach.

Rossbüchel, Illirien, Krain, Laib. Kreis, eine *Steuergemeinde*, mit 3241 Joch.

Rossbünden, Tirol, Vorarlberg, eine zur Hrsch. Bludenz gehör. *Ortschaft* von 9 zerstreut. H., in d. Gerichte Montafon, 9 Stunden von Feldkirch.

Rossdorf, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Landger. Schärding gehöriges *Dorf*, in der Pfarre Kopfing, 3½ St. v. Siegharding.

Rosse, Siebenbürgen, ein *Berg*, in d. Kukelburger-Gespanschaft, ½ St. von Szász-Veszszös und von Alsó-Kápolna.

Rosse, Case, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Orientale.

Rosse, Piazza, Lombardie, Prov. Como und Dist. XII, Oggiono; s. Valmadrera.

Rosseck, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, im Bezk. Gutenberg, ist mit der Gemeinde Klein-Semering vermessen.

Rosseck, Steiermark, Judenb. Kreis, am Blasnerberg, mit grossem Waldstande.

Rosseck, Steiermark, Brucker Kreis, im Kraubathgraben, nordwestlich von Kaisersberg.

Rosseck, Steiermark, Judenb. Kreis, im Rossbachgraben des Gailthales, mit bedeutendem Waldstande.

Rosseck, Steiermark, Brucker Kreis, südwestl. von Bruck, in der Utsch, mit 86 Rinder- und 6 Pferdeauftrieb.

Rosseck, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Gemeinde* von 68 H. und 280 E., des Bezirks Frondsberg, Pfarre Maria am Kogelhof, zur Hrsch. Untermaierhofen und Wachseneck dienstbar, zur Hrsch. Herbenstein mit ⅓ Getreidezehend pflichtig, der gleichnamige Bach treibt in Maierhofen 1 Hausmühle, auch fliesst in dieser Gegend das Birnbachel.

Rosseck, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Frauenthal dienstbar.

Rosseck, Hinteres-, Steiermark, Judenb. Kr., ein dem Stifte St. Lambrecht eigenthümlicher *Wald*, von 372 Joch, 232 Quadr. Klft. Flächeninhalt.

Rosseck, Ober-, und **Unter-,** Steiermark, Grätz. Kr., zur Herschaft Landsberg mit ⅔ Getreide und Kleinrechtzehend pflichtig.

Rosseck, Vorderes, Steiermark, Judenb. Kr., ein dem Stifte St. Lambrecht eigenthümlicher *Wald*, von 208 Joch, 551 Klft. Flächeninhalt.

Rosseck, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Steuergemeinde*, mit 1562 Joch.

Rosseckalpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Doboweitschgraben, zwischen dem Geringkahr, dem Zirmsteine und der Eckeralpe, mit 130 Rinderauftrieb und grossem Waldstande.

Rossecz, Mähren, Iglau. Kr., ein zur Hersch. Ossowa gehör. *Dorf*; siehe Rosetz.

Rossegg, Ober- u. **Unter-** Steiermark, Grätz. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Hrsch. Stainz gehör. *Dorf* von 68 H. und 335 E., an der Zirknitz, 1 Stunde von Stainz, 5 Stunden von Grätz.

Rossega, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; s. Goito.

Rossega, La, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; siehe Osio di sopra.

Rösselgut, Rösselhaus — Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., 2 in der Ortschaft Unterburg und Pfarre Haidershofen sich befind., zur Hrsch. Dorf an der Ens geh. *Besitzungen*, 2 Stunden von Steier.

Rössen, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Komm. des Herzogth. Gottschee gehör., nach Tschermoschnitz eingpf. *Dorf*, nächst Rübnig, 6 Stunden von Neustädtel.

Rossenbach, Steiermark, Judenbg. Kr., ein *Schloss* und *Gut* bei Obdach.

Rössenberg, Steiermark, Judenburg. Kr., zwischen dem Knall und Weissenbach, auf welchem die hohe und niedere Stangalpe und der Lussagraben vorkommen.

Rossenhain, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Schlukenau; s. Rosenhain.

Rossenreut, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* von 11 H. und 102 E., von welchen 4 H. zur Kreuzherren-Kommende gehören, ist nach Ober-Lohma eingpf. und hat 1 Mühle, der Herschaft Eger, 2 Stunden von Eger.

Rossera, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; s. Villa d' Adda.

Rossetti, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; s. Volta.

Rossetti, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Roncoferraro.

Rossgraben, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Komm. Aschach lieg. versch. Dominien gehör. nach Haybach eingepf. *Dorf* an der Donau, grenzt gegen Osten an dem Dorfe Inzell, liegt 4½ Stunde von Efferding.

Rossgraben, Steiermark, Judenburg. Kr., zwischen dem Doppelberge und d. Steinberge bei Scheifling.

Rossgraben, Steiermark, Bruck. Kr., ein Seitengraben des Schwabelthales, mit grossem Waldstande.

Rossgraben, Steiermark, Bruck. Kr., zwischen der Spatenau und dem Rastadtkogel.

Rossgraben, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Gemeinde* von 34 H. und 147 E., des Bezirks und der Pfarre Bäreneck. Zur Hersch. Bäreneck, Pfarre Bruck, Kommende Leech, Massenberg und Oberkindberg dienstbar. In dieser Gegend fliesst der Breitenauerbach.

Rossgrabenbach, — Steiermark, Brucker Kreis, im Bezirk Gallenstein, treibt 1 Hausmühle in der Gemeinde Landl.

Rossgipfel, Oesterr. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Berg* 340 Klftr. hoch, Hrsch. Heil. Kreutz.

Rossgrund, Ungarn, Honther Gesp., ein *Bleibergwerk*.

Rosshaupt, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dorf* von 101 H. und 869 Einw., ist nach Neuhäusel eingepf. und hat 1 öffentliche Kapelle, 1 Schule, 1 k. k. Kommercial - Einbruchs - Zollamt in einem Aerarial - Gebäude, 1 Briefsammlung, 2 Wirthshäuser und 1 Jägerhaus. Abseits liegen: 1 Schäferei, die Iltesmühle und der Rustikalhof Waidstauden, an der Reichsstrasse, 1¼ Stunden von Meierhöfen.

Rosshof, Steiermark, Marburger Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. und Hrsch. Obermureck geh. nach Mureck eingpf. zerstreute *Gegend* von 19 Häusern und 104 Einw., mit 2 Mühlen, ¼ St. von Mureck.

Rossi, Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., ein *Berg*.

Rossi, Alpi, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XIII, Canzo; siehe Carella.

Rossi, Ca de', Lombareie, Pr. Mantova und Distr. XI, Sabbionetta; s. Sabbionetta (Vigoretto).

Rossi, Cassina, Lombardie, Prov. Milano und Distr. V, Barlassina; s. Seveso.

Rossi, Cassina, Lombardie, Prov. Milano und Distr. III, Bollate; siehe Arese.

Rossi, Cassinetto, Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; s. Cologno.

Rossi, Cassinetto, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Abbiategrasso.

Rossi, Molino de', Lombardie, Pr. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Bestazzo.

Rossia, Ungarn, jenseits der Theiss, Arad. Gespanschaft und Bszirk, ein d. adel. Familie Szalbek gehör. walach. *Dorf* von 114 Häus. und 579 gr. nicht unirten Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre und Kupfergruben. Unfruchtbarer Boden. Handel mit Holz und Obst, grenzt an Korbetsy und Obersia, 15¾ St. v. Arad.

Rossia, Ungarn, jenseits der Theiss, Arader Gespanschaft und Bezirk, ein walach. zur königl. Kammer gehörig. *Dorf* von 122 H. und 630 gr. nicht unirte Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre. Magerer Boden. Waldungen. Obst, liegt an dem weissen Körösch Flusse, und grenzt an Csoresty und Govosdia, 11 Stunden von Arad.

Rossia, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespanschaft, Belényes. Bzk., ein walach. zum Belényeser Bisthum gehöriges *Dorf* mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 12 Stunden von Grosswardein.

Rossia, Rothkirchen — Ungarn, ein *Dorf* im Walach. Ill. Grenz-Regiments Bezirk.

Rossia, Siebenbürgen, Reismark. Stuhl; s. Veres-Egyháza.

Rossie, Siebenbürgen, Hermannstädt. Stuhl; s. Veresmart.

Rossiga, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XIX, Arcisate; s. Bisuschio.

Rossignago, Venedig, Provinz Venezia und Distrikt II, Mestre; siehe Spinea.

Rossini, Case de', Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. S. Stefano (Chiavicone).

Rossignolo, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VIII, Vimercate; s. Vimercate.

Rössin, Ressin, Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hersch. Weseritz gehör. *Dorf* von 23 Häusern und 152 Einwohnern, nach Tschelif eingepf., hat 1 Meierhof und 1 Schäferei, abseits liegen d. Hasenmühle ¼ St. u. die Domschaumühle, ½ St. nördlich.

Rossinelli, Aggnona, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. VIII, Marcaria; s. Gazzoldo.

Rössingkogel, Steiermark, Judenburger Kreis, zwischen dem Ramsauboden und dem Knall.

Rossini, Mulino, Lombardie, Prov. Como und Distr. I, Como; s. Pare.

Rossino, Lombardie, Provinz Milano und Distr. VIII, Vimercate; siehe Ornago.

Rossino, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. VII, Caprino, ein in einer Gebirgs-Gegend, 1 Mgl. v. Lago di Lecco entfernt liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, Pfarre S. Lorenzo und Aushilfskirche, 2½ St. v. Caprino. Dazu gehören:
Bettola, Brolo, Butto, Alla Cá, Campolaro, Cartello, Erda, Fontanella, Gaggio, Orreta, Pissetta, Riva, Torano, *Meiereien.*

Rossipalow, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Haus* der Hrsch. Gross-Skal.

Rossitte, Oestr. ob der Ens, Salzb. Kreis, am Untersberge eine äusserst merkwürdige *Alpenhöhle* mit ein. Eisplateau, die vor einiger Zeit in der Felsenschlucht Rossitte von Sennern entdeckt worden ist, sie ist etwa ¾ St. von der obern Rossitte Alpe gelegen, und der Zugang von einer schmalen Grotte aus, v. welcher man d. schauerliche Höhle mit ihrem gähnenden Abgrunde zuerst ansichtig wird, selbst für geübte Bergsteiger äusserst gefahrvoll. Grauenerregend breitet sie sich unmittelbar v. 9 Fuss hohen Eingang an gleichförmig nach allen Richtungen aus. In der untersten Tiefe, v. nahe 300 Schuh erstreckt sich ein wahrscheinlich mit ewig. Eis bedecktes Plateau dessen 80—90 Fuss breiter und 18—24 Fuss tiefer Absturz einen gefrornen Wasserfall bildet, worauf 2 prachtv. Eispyramiden stehen, eine dav. ähnelt täuschend einem Lämmergeier m. seinem Schnabel.

Rossitz, insgem. Rossatz, Oestr. unt. der Ens, V. O. W. W., eine mit Mautern verbundene *Herschaft* u. *Markt* mit einem alten Schlosse und eigenen Pfarre an der Donau, gegen Arnsdorf, 2 St. v. Krems.

Rossitz, Mähren; Brünner Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 12 Steuergemeinden 15764 Joch.

Rossitz, Mähren, Brüner Kreis, eine *Herschaft* und *Markt* von 128 Häus. und 868 Einw., mit einem herschaftl. Schlosse und einer eigenen Pfarre, 2 Stunden v. Brünn und ¾ Stunden von Schwarzkirchen.

Rossitz, Mähren, Brüner Kreis, ein *Stein-* und *Braunkohlenbergwerk.*

Rossitz, Rosyc, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* von 83 H. und 589 Einw., hier ist ein älteres und ein neueres massives Schlossgebäude, mit einer Schlosskapelle, das herschtl. Bräuhaus

auf 22 Fass, die Branntweinbrennerei, ein hersch. Meierhof m. Schäferei, ein ansehnlicher Schlossgarten mit Orangerie, vom Dorfe Rossitz gehören 37 Häuser zur Hersch. Chrast, dabei ist eine Filialkirche, eine Schule, eine Mühle und ein Wirthschaftshaus, der Ort ist nach Chrast eingepf., am Zeydro-Bache, an d. Wien Prager Eisenbahn, 1 Meile von Chrudim.

Rossitz, Rosice, Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dorf* von 41 H. und 303 E., hat 1 Lokalkirche unter dem Patronate des Religionsfondes, welche schon 1398 bestand, 1 Lokalisten Gebäude und 1 Schule, unter kaiserl. Patronate. Ueber der Kirchenthür steht d. Jahresz. 1583, eingepf. sind, ausser Rossitz selbst, die hiesigen Dörfer Trnowa, Daubrawitz, Ohrazenitz, Pohranow, Hradek, Rybitew u. Lhotka.

Rossitz, Böhmen, Chrudim. Kr., eine *Herschaft, Schloss* und *Dorf*, wovon ein Theil der Herschaft Chrast gehört von 37 Häusern, hier ist eine Filialkirche und 1 Schule, beide unter dem Patronate der Chraster Obrigkeit, bei der Kirche die bis z. Stiftung d. Chraster Dechantei eine Pfarrkirche war, sind 10 Grabsteine mit grösstentheils nicht mehr lesbaren Inschriften d. Ritter Talatzko v. Gestietitz.

Rossitzbach, oder Rossatzbach — Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. u. Pfarre Rossitz geh. *Dorf* v. 16 Häusern, unw. v. diesem Markte, an der Donau, ¾ Stunden von Krems.

Rossi, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespansch. aus den Bergen Preluka und Arszura-Jeporej entspringt, nach einem Laufe von 2¼ St. in den Bach Vályе-Krivezia, eine gute Viertelstunde ober seinem rechtsuferigen Einfall in den ungarischen Schilyfluss, linksuferig einfällt.

Rossi, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nieder-Weissenburger Gesp., im Orte Verespatak entspringt, nach einem Laufe von ⅞ Std. in den Bach Vályе-Adrud, ¼ St. ober Kerpenyes, rechtsufrig einfällt.

Rossjoch, Tirol, ein sehr hohes *Bergjoch* an der Grenze d. Landger. Taur, Hörtenberg und Schwarz, woran der Hinterkorbach, erste Quelle der Iser seinen Ursprung hat.

Rosskogl, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein *Berg*.

Rössl, Böhmen, Saazer Kr., eine einschichtige zur Stadt Brüx geh. *Meierei* mit einigen Chaluppen u. 1 Jägerhaus, liegt gegen Norden, ½ Stunde von Brüx.

Rössl, Weiss-, Böhmen Chrud. Kr., ein zur Hersch. Hrochow-Teinitz geh. *Dörfchen* nächst Koschumberg, 8½ St. v. Chrudim.

Rosslach, Tirol, Ober-Innthaler Kr., ein *Weiler*, z. Landger. Silz u. Gem. Umhausen.

Rossldorf, Oestr. unt. der Ens, V. U. M. B., ein landesf. *Markt*; siehe Roseldorf.

Rossleiten, Steiermark, Judenburger Kreis, eine *Gegend* mit einer Sichelschmiede.

Rossleithe, Oest. ob der E., Traun. Kr., eine zum Distr. Komm. und Hrsch. Spital amPyhrn geh.,u.Windischgersten eingepfarte *Ortschaft* an dem Gebirge Warschenegg, und an d. Flusse Piessling, 24 St. von Linz.

Rossleithen, Oest. ob des E., Traun. Kr., ein *Sensenhammerwerk*, auch ein *Zerrenhammer*.

Rossleithen, Steiermark, Judenburger Kr., ein *Eisen-* und *Stahlhammerwerk*.

Rosslen, Siebenbürgen, Gross-Schenker Stuhl; s. Rosonda.

Rösslermühle, Böhmen, Elbogner Kr., einschichtige *Mahlmühle*, z. Gute Redwitz geh., ½ Stunde von dem Markte Redwitz entlegen, 6 Stunden von Eger.

Rosslokoberg, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zum Gute Neustift dienstbar.

Rösslschäferei, Böhmen, Saaz. Kr. eine einschichtige, zur Stadt Brüx gehörige *Schäferei*, am Fusse des Rösslberges, ½ St. v. Brüx.

Rossmannischer Hof, Steiermark, Grätzer Kr., ein zum Wrb. Bzk. Kom. und Herschaft Gösting dienstbar. *Hof*, in dem Dorfe Neustift, 1½ St. von Grätz.

Rossmeissl, bei Schaller Rossmeisel — Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* von 35 Häusern und 226 Einw., von welchen 10 Häuser der Herschaft Elbogen gehören, ist nach Lanz eingepfart und hat eine Schule mit einem von der Gemeinde unterhaltenen Lehrer, und ein Wirthshaus, liegt an der Strasse nach Heinrichsgrün, 2 Stunden von Falkenau.

Rossnitz, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Viktringhof dienstbar.

Rossnitz, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Stein-* u. *Braunkohlenbergwerk*.

Rossnitz, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dörfchen* von 8 Häus. u. 60 E., nach Zettlitz eingpf., hat 1 Wirthshaus, 1 St. v. Karlsbad.

Rosso, Siebenbürgen, ein *Berg* auf d Grenze zwischen der Dobokaer u. Koloscher Gespans., auf dem Almascher Höhenzweige, zwischen den Bergen Hidegkut und Roman, kl. ¾ Stunden von Bertse.

Rosso, al Monte, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIII, Appiano; siehe Appiano.

Rosso, del, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIII, Appiano; s. Lomazzo Milano.

Rosso, Chiesa, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Ticinese.

Rosso, Fenil, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XII, Viadana; s. Viadana.

Rosso, Monte, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. VI, Binasco; s. Pasturago.

Rosso, Monte, Venedig, Prov. Padova und Distr. VI, Teolo; s. Teolo (Monte Rosso).

Rosso, Mulino, Venedig, Provinz Friaul und Distr. III, Spilimbergo; s. Spilimbergo (Mul. Rosso).

Rosso, Nuovo, Lombardie, Provinz Mantova und Dist. XVII, Asola; siehe Casalmoro.

Rosso, Nuovo, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XVII, Asola; siehe Casalmoro.

Rosso, Palazzo, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; siehe Asola (Castel nuovo).

Rosso, Pignole, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; siehe Asola.

Rossoch, Mähren, Iglauer Kreis, ein der Hersch. Bistrzitz unterthän. *Pfarrdorf*, von 70 Häus. und 513 Einwoh., welches das Bächlein Potok von Blazowitz theilet, 5¾ Stunden von Gross-Meseritsch.

Rossor, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bez. Kom. Komenda Laibach gehöriges *Dorf*, ½ Stunde von Laibach.

Rossossy, Ungarn, ein *Dorf* im Beregher Komt.

Rossovetz, Steiermark, Cill. Kreis, 3 zum Wrb. Bzk. Komm. und Hersch. Stattenberg geh. *Bauernhöfe*, in der Pfarre Mansberg, unter dem Berge gl. Namens, 6 Stunden von Windisch-Feistritz.

Rossowitz, Böhmen, Berauner Kreis, ein zur Hrsch. Dobrzisch geh. *Dorf* v. 125 Häusern und 750 Einwohn., hinter dem Dorfe Dobrzisch, 5 Stunden von Beraun.

Rossowitz, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Klösterle; siehe Roschwitz.

Rossschlag, Steiermark, Bruck. Kr., in der Sanct Stephaner Lobming, mit grossem Waldstande, unter der Angeralpe.

Rossschläg, Tirol, ein ehemals fester *Pass* ausser Reute, jetzt Grenzzollamt im Landgerichte Ehrenberg, zuvor Gerichts Vils. Im Jahre 1800 vom Feinde rasirt.

Rossschopfkogel, Steiermark, Judenburger Kreis, eine *Bergspitze* in der Gemeinde Pusterwald, des Bezirks Zeyring.

Rossschweifalpe, Steiermark, im Brucker Kreis, in der Radmer, zwischen der Kothalpe und dem Geisrücken, den Viehauftrieb siehe Neuburgalpe.

Rosstar, Bester — Ungarn, ein *Dorf* im Gömör. Komt.

Rossteig, Steiermark, Judenburger Kreis, eine *Gebirgs-Gegend* in der Gemeinde Sanct Oswald des Bezirks Zeyring.

Rosstein, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein *Dorf* von 50 Häusern und 300 Einwohnern, der Herschaft Alt-Aicha und Pfarre Swietla gehörig, 1¼ Stunde von Böhmisch-Aicha.

Rosstegn, Mähren, Iglauer Kr., ein zur Hrsch. Teltsch geh. altes *Schloss*; s. Rostein.

Rosstin, Mähren, Iglauer Kreis, ein zur Hrsch. Teltsch geh. altes *Schloss*; s. Rostein.

Rosstin, oder Roschtin, eigentlich Rossczin — Mähren, Hradischer Kreis, ein der Herschaft Zdunek unterthäniges *Dorf* von 135 Häusern und 724 Einwohnern, mit einer Lokalkaplanei, hinter Zdunek, wovon auch ein Theil nach Strzilek gehört, 2 Stunden von Kremsier.

Rosstlotek, Mähren, Brünner Kreis, ein *Meierhof* und *Mühle*, zur Herschaft Butschowitz gehörig, liegt zwischen Wischau und Gaya, 3 St. von Wischau.

Rossu, Ungarn, ein *Berg* in der Krasznaer Gespanschaft, nahe dem rechten Ufer des Beretyóflusses, auf einem, denselben von seinem rechtsuferigen Filialbach Vâlye-Segesi scheidenden Höhenzweige, ¼ Stunde von Zovány.

Rossu, Pereou-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gespanschaft aus dem Berge Perse des Szamoscher Höhenarmes entspringt, nach einem Laufe von 1 Stunde sich mit dem Bach Pereou-Nyegru rechtsuferig vereinigt, und gleich unterm Vereinigungspunkte in den Hideg-Szamos-Fluss, gegenüber dem Dorfe Magura, rechtsuferig einfällt.

Rosswald, Mähren, Prerauer Kreis, Enclave des Troppauer Kreises, ein zum Gute gleichen Namens gehöriges *Dorf* mit einer eigenen Pfarre in der Ebene an einem unbenannten Bächlein nächst dem Markte Rosswald gegen O., 3 St. von Jägerndorf.

Rosswald, Mähren, Prerauer Kreis, Enclave des Troppauer Kreises, ein *Gut* und *Markt*, zur Pfarre des gleichnamigen Dorfes gehörig, liegt an der Poststrasse in einer Ebene gegen Westen nächst dem Dorfe Rosswald, in der Hotzenplotzer Enclave, Hauptort einer Herschaft, mit einem Schlosse. Dieser Ort ist bekannt durch die zauberischen Anlagen und Feste, welche einst Graf Hoditz hier schuf, 3 St. von Jägerndorf.

Rosswald, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein kleines, in dem Distr. Kommissariate Stahremberg liegendes, der Herschaft Aistersheim und Stiftsgerichte Lambach unterthäniges, nach Geboltskirchen eingepfarrtes *Dorf*, gegen Süden am Hausruckwalde, 1½ St. von Haag.

Rosswald, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 12 Steuergemeinden, 8558 Joch.

Rossweid, Tirol, Unter Innthaler Kreis, ein einschichtiger *Bauernhof*, nächst Georgenberg, zur Staatsherschaft Freundsberg und Schwatz geh., 2 St. v. Schwatz.

Rosswein, Steiermark, Marburger Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommissariate Rotwein liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges *Dorf* von 91 Häusern und 400 Einwohnern, mit einer Filial-Kirche, 1 Stunde von Marburg.

Rosswinkel, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggerichte Mattighofen gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Jeging, 5 St. v. Braunau, 1¼ St. von Mattighofen.

Rosswinkel, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, eine zum Pfleggerichte Mattighofen geh. *Einöde*, nach Munderfing pfarrend, 5 St. v. Braunau, 1¾ St. von Mattighofen.

Rossy, Ungarn, ein *Berg* in dem Kővárer Distrikte, zwischen den Bergen Djálu-Korlauluj und Koász e, auf einem, den Bach Vályе-Berintze von einem andern, auch dem Láposchfluss rechtsuferig zufliessenden und unter Kovás einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, ½ Stunde von Szurduk-Kápolnak.

Rosszagl, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, eine *Einöde*, auf einer Einschichte bei Geiselham, am Salletwald, in der Pfarre Willibald, 1¼ St. von Baierbach.

Rost, Böhmen, Saazer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Winteritz; siehe Rust, Böhmisch-.

Rosta, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; siehe Gonzaga (Pegognaga).

Rosta, Casa, Lombardie, Provinz Milano und Distr. IX, Gorgonzola; s. Trecella.

Rosta, Cassina del Conte, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Corbetta.

Rostag, Ungarn, diesseits der Donau, Liptauer Gespanschaft, Oestl. Bezirk, ein in der Gegend des Dorfes Poturnya am Ufer des Vagh Flusses sich befind. *Schankhaus*, in dessen Nähe eine Brettsäge, eine Mühle und Holzlegstätte, dann eine Bräuerei vorhanden sind, 1½ St. von Okolicsna.

Rostan, auch Rostany oder Rostayn — Mähren, Olmütz. Kr., ein zur Hersch. Plumenau geh. *Dorf* mit einer Lokalie, an der Wischauer Grenze, 4 St. von Prossnitz.

Rostanie, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Trübau; siehe Rostitz.

Rostar, Ungarn, Gömör. Gespans., s. Rester.

Rostás, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gespanschaft und Bzk., ein *Praedium* zwischen Papkeszi und Kis-Kovátsi, seitwärts dem Praedium Sári, 2½ St. v. Veszprim.

Rostdorf, Rasdorf — Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Solnitz, 2½ St. davon entfernt.

Rostein, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 37 Häusern und 232 Einwohnern. Post Jung-Bunzlau.

Rostein, Böhmen, Czaslauer Kr., ein zur Herschaft Bestwin gehöriges *Dorf* von 18 Häusern und 166 Einwohnern, nach Bestwin eingepf., hat im Orte 1 obrigktl. Meierhof und 1 Wirthshaus, abseits liegen die Einschichten a) Drahotin oder Drhotin, obrigktl. Meierhof

sammt Schäferei, ¼ St. südö.; b) Zbohow, Dom. Ansiedlung, 6 Nrn., worunter 1 obrigk. Ziegelbrennerei, ¼ St. südö.; c) Viertel (Ctwrt), Dom. Ansiedlung, 2 Nrn., ¾ St. östl. Das Gebäude des Meierhofes im Orte und der Schüttboden sind aus dem ehemaligen Schlosse hergestellt worden, 3 St. von Jenikau.

Rostein, auch Rothstein, mähr. Rosstegn oder Rosstin — Mähren, Iglauer Kr., ein altes zur Hrsch. Teltsch geh. *Dorf* auf einem hohen Felsen im herschaftl. Thiergarten, bei Daupie gegen Norden, 3 St. v. Stannern.

Rosteinitz, Rosternitz — Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Altbrünn.

Rostel, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* von 11 Häusern und 77 Einwohnern, nach Michle (gleichnam. Gutes) eingpf., hat 1 kleines obrigkeitl. Schlösschen und 1 do. Meierhof mit einer abseits gelegenen Schäferei, ¼ Stunde von Kundratitz.

Rostello, ossia **Capo di Lista** Venedig, Prov. Padova und Distr. IV, Campo Sampiero; siehe Villa del Conte.

Roster, Rozder — Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf* von 24 H. und 164 E., ist nach Bikau eingepfart und hat im Orte 1 obrigktl. Meierhof nebst Schäferei und 1 Wirthshaus. Abseits liegen: a) 1 obrigk. Lust- oder Jagdschloss mit Park, Waldbereiters- und Gärtners-Wohnung, ¼ St südw.; b) 1 do. Jägerhaus, im Fasangarten, ¼ St. nördl.; c) 1 do. Hegerhaus (Wobora, weil ehemals hier ein Thiergarten war), ¾ St. südl.; und d) 1 Badhaus nebst Wirthshaus, ¼ St. östl.; das Wasser soll eisenhaltig sein, ½ Stunde v. Maleschau.

Rostgraben, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Eisen-* und *Stahl-Hammerwerk*.

Rostial oder Rostal — Böhmen, Saaz. Kr., ein verschied. Bürgern der Stadt Kaaden geh. *Dorf* von 20 Häusern und 100 Einw., unter der Gerichtsbarkeit dieser Stadt, grenzt gegen Süden an das Dorf Sobiesak, liegt 1 Stunde von Saaz.

Rostienitz, Mähren, Brünner Kreis, ein zur Herschaft Altbrünn, eigentlich Königsfeld gehöriges *Dorf*; siehe Rostrnitz.

Rostieny, Mähren, Hrad. Kr., ein z. Herschaft Holeschau gehör. *Dorf*; s. Rostin.

Rostierz, Böhmen, Czasl. Kr., ein z. Hrsch. Malleschau geh. *Jagdschloss* mit einem schönen u. weitläuf. Obstgarten, 3 St. v. Kolin.

Rostierz oder Rostiersch — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Malleschau unterth. *Dorf* mit einem Gesundbrunen, liegt unter dem Schlosse gl. Namens, 3 St. von Kolin und eben so weit von Czaslau.

Rosties, Mähren, Olmützer Kr., ein zur Hersch. Grünau gehör. *Dorf*; s. Rostitz.

Rostiki, Galizien, Sanoker Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Zagorze und Pfarre Michowa. Post Dobromil.

Rostiki, Galizien, Bukowina Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. russ. Kimpolung, Pfarre Rostiki. Post Kimpolung.

Rostin oder Rostieny — Mähren, Hrad. Kr., ein zur Hersch. Holeschau gehör. *Dorf*, nächst Kosteletz gegen Osten, 3 St. v. Kremsier.

Rostitz, auch Rosties, mähr. Rostanie — Mähren, Olmützer Kr., ein zur Hrsch. Trübau gehör. *Dorf* von 78 H. und 550 Einwohnern, ¾ Stunden von Grünau.

Rostocze, Gallizien, Bukow. Kr., ein *Gebirgsdorf*, am Flusse Czeremusch, an der ungarischen Grenze, 12 St. v. Snyatin.

Rostock, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* von 136 H. und 1017 E., wovon 1 H. und 7 E. zur Hrsch. Kumburg gehört, auf dem ziemlich steilen Berge im Orte, der Burggrün genant, auf welchem etliche Häuser stehen, soll ehedem eine Burg gewesen sein, von welcher jedoch keine Spur mehr vorhanden ist, liegt an einem kleinen, in den Wolleschka-Bach fliessend. Bache, in bergiger Gegend, 1 St. von Starkenbach.

Rostock, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 76 H. und 642 E., worunter 2 prot. und 1 israel. Familie, hat 1 Lokaliekirche, 1 Lokalisten-Wohnung und 1 Schule, sämtlich unter dem Patronate der Obrigkeit; ferner 1 obrigkeitl. Schloss und 1 Meierhof nebst Schäferei, 1 detto Bräuhaus (auf 20 Fass), 1 detto Brantwein- und 1 Jägerhaus, 1 Wirthshaus, 3 Mühlen (1 an der Moldau, 2 am Bache) und 1 Moldau-Ueberfuhr, liegt am linken Ufer der Moldau und an der Mündung des Aunetitzer Baches, 2 Stunden von Prag.

Rostok, Böhmen, Rakon. Kr.; ein zur Hrsch. Pürglitz geh. *Dorf* von 44 H. und 445 E., ist zur Schlosskapelle v. Pürglitz eingepf,, hier ist ein grosses Hammerwerk in 2 Gebäuden, zwischen

denen ein Kanal durchläuft, welcher mit unterschlächtigem Gefälle 16 Wasserräder und durch diese 7 Gebläse für Frischherde, 7 Aufwurfshämmer und 1 Kleinschmiedeesse mit 1 Kleinhammer treibt, das Schichtamtsgebäude und 4 Wohngebäude für die Hammerschmiede und andere beim Werke nöthige Arbeiter. Die Hauptstrasse von Nischburg und von Joachimsthal nach Pürglitz u. nach Kruschowitz geht hier durch und zur leichtern Verbindung derselben wurde im J. 1840 eine Brücke von Holz über die Mies gebaut, zu Rostok gehört auch die am Ausflusse des Rakonitzer Baches gelegene hersch. Brettsäge, liegt an dem Beraunerfl. nächst Pürglitz, 2¾ St. von Beraun.

Rostok, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zum Gute Gessenay geh. *Dorf* von 77 H. und 572 E., ist nach Boskow eingepf., hat eine Schule und zwei Mühlen, liegt gegen Süden sehr zerstreut auf dem Bergrücken und im Thale am Rostocker Bache, 3½ Stunde von Reichenberg.

Rostok, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Opoczna unterthän. *Dorf* von 16 H. und 122 E., nach Jessenitz eingepf., hat 1 Mühle, liegt am linken Ufer der Mettau, 3 Stunden von Jaromirz.

Rostok, od. Roztok — Böhmen, Bidsch. Kr., ein zur Hrsch. Branna und Starkenbach geh. *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, gegen Nord. nächst dem Städtchen Starkenbach, 5½ Stunden von Gitschin.

Rostoka, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hrsch. Trzczaniec geh. *Dorf*, am Bache Rostoka, 5¾ Stunden v. Sanok, 8 St. von Jassienica.

Rostoka, Galizien, Sandec. Kr., ein *Dorf*, der Pfarre Barcżyce, Hrsch. Alt Sandec. Post Sandec.

Rostoka, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hrsch. Roznow geh. *Dorf*, 5 St. von Sandec

Rostoka, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hrsch. Lukowica geh. *Dorf*, 5 St. von Sandec.

Rostoka, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Hrsch. Olszyny gehör. *Dorf*, am Flusse Dunaiec, 2½ St. v. Woynicz.

Rostoka, mala, Galizien, Sandec. Kr., ein der Herschaft Nawoiowa geh. *Dorf*, 5 St. von Sandec.

Rostoka, wielka, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hrsch. Nawoiowa geh. *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, 6 St. von Sandec.

Rostoki, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Hrsch. Kuty geh. *Gebirgsdorf*, 4 St. von Sanok.

Rostoki, Galizien, Sanok. Kr., ein *Vorwerk*, der Pfarre und Herschaft Trzcianiec. Post Ustrzyki.

Rostoki, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hrsch. Szczawne gehör. *Dorf*, am Flusse Solina, nächst Solinka, 11 St. von Sanok.

Rostoki, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut*, und nach Cisowiec eingepf. *Dorf*, am Bache Tarnawka, 4 St. von Sanok, 8 St. v. Jassienica.

Rostoklat, (bei Schaller auch Chrustoklat und Hrassioklati) — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 27 H. u. 226 E., worunter 4 prot. und 1 israel. Familie, ist nach Tuklat eingepf., und hat 1 Filialkirche zum heil. Martin B., und 1 Wirthshaus, liegt nahe nördl. an der Wienerstrasse und an einem unbenannten Bächlein, 1¼ St. von Skworetz.

Rostrnitz, ingem. Rostienitz — Mähren, Brünner Kr., ein zur Hrsch. Altbrün, eigentlich Königsfeld geh. *Dorf* von 75 H. und 389 E., nach Lultsch eingepf., gegen Osten rechst, ¾ St. v. Wischau.

Rostropitz, auch Ostropice — Schlesien, Teschn. Kr., ein zur Hrsch. Grodietz gehöriges *Dorf*, 1¼ Stunde von Skotschau.

Röstschlag, Steiermark, Judenburg. Kr., im Donnersbachgraben, zwischen dem Brandlrucken, der Geiswand und dem Schabtaubenofen, mit grossem Waldstande.

Rostziele, Galizien, Jaslo. Kr., ein *Dorf*, der Pfarre Merczioka wielka, Hrsch. Lipinki. Post Gorlice.

Rosuoka, Ungarn, Gömör. Gespan., ein *Dorf*.

Rosudec, Ungarn, Trentsch. Gespan., ein *Berg*.

Rosulna, Galizien, Stanislawow. Kr., ein zur Kammeralhrsch. Bohorodczan geh. *Dorf*, liegt gg. O. nächst Dzwiniacz, 2 Stunden von Stannislawow. Post Bohorodczan.

Rosulnianska Banya, Galizien, Stanislawow. Kr., ein zur Kammeralhrsch. Bohorodczany geh., zum Dorfe Rosulna konskr. *Dorf*, mit einer Salz-Niederlage, 8 St. von Stanislawow.

Rosuszka bei **Leszczawka**, Galizien, Sanok. Kr., ein *Vorwerk*, der Pfarre Leszczawka. Post Dubiecko.

Roswadowitz, Mähren, Olm. Kr., ein dem Olmützer Metropol. Kap. geh. *Dorf*; s. Rozwadowitz.

Roswald, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Komm. Stahrem-

geh. *Dorf*, in der Pfarre Geboltskirchen und der Hersch. Aistersheim und Lambach, 3½ St. von Haag.

Rosweld, Mähren, Brünn. Kr., ein *Berg*, 108 Wr. Klftr. hoch, nordöstl. vom Dorfe Woslitz.

Rösz, Rusz, Reussen, walach. Rus — Siebenbürgen, Hermannst. Stuhl, ein *Dorf*, welches zu den Siebenrichtergütern gehört, von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer zum Schelker Kapitel eingeth., z. Kaltwassersurogatie geh. evang. Pfarre und Kirche versehen, sowohl in die griech. unirte als griech. nicht unirte Pfarre in Szelindek, und in die kathol. Pfarre in Viz-Akna als ein Fil. eingpf. ist. Dieses Dorf liegt im Maroserhauptflussgebiete, in einem Filialgebiete des grossen Kokelflusses, 1 Stunde von Szelindek.

Roszal, Ungarn, ein *Praedium* von 6 H. und 59 E., an der Theiss, mit einer Mauth, 1 Stunde von Kis-Varda.

Roszanowcze, Ungarn, Aba-Ujvár. Gespan.; s. Roszgony.

Roszanówka, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Dorf*, der Pfarre und Hersch. Roszanówka.

Roszapajnik, Ungarn, Agram. Gespansch., ein *Dorf* von 29 H. und 252 Einwohnern.

Roszbach, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gespan.; s. Kabalapatak.

Roszarawa, Galizien, ein *Bach*, entspringt oberhalb des Dorfes Krzyzowa, am Magurzyamberge, ergiesst sich in die Weichsel.

Roszbély, Ungarn, diess. der Donau, *Neutr. Gespan.*, Szakolcz. Bzk., ein *Dorf*, der Hrsch. Korláthkeö, unt. diesem verfall. Schlosse, nach Jabloncza eingpf., 7 Stunden von Holics.

Roszczenica bei **Nasciszowa**, Galizien, Sandek. Kr., ein *Vorwerk*, der Pfarre, Herschaft und Post Neu-Sandec.

Roszgony, Roszahowcze — Ungarn, Aba-Ujvár. Gespan., Füzeriens. Bzk., ein *Dorf*, der adel. Fam. Kelcz, auf einer etwas erhabenen Ebene, nahe am Tártzaflusse, mit einer eigenen Pfarre versehen, 2 Stunden von Kaschau.

Roszina, Ungarn, diess. der Donau, Trentschiner Gespansch., ein z. fürstl. Eszterhaz. Hrsch. Sztricze gehöriges, mit einer Lokalpfarre versehen. *Dorf* von 63 Häusern und 684 rk. Einwoh., ¾ St. v. Sillein.

Roszinka, Ungarn, ein *Praedium* v. 2 Häusern und 22 Einw., im Eisenb. Komt.

Roszkocz, Roszkovze — Ungarn, diesseits der Theiss, Zempl. Gespans., Sztropkov. Bzk., ein *Dorf* mit einer griech. kath., nach Szuko eingepfarten Kirche, 5 St. v. Orlik, und eben so weit v. Komarnyik.

Roszlen, Siebenbürgen, Gross-Schenker Stuhl; s. Rosonda.

Roszkovany, Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Roszkowice bei **Golabkowice**, Galizien, Sandec. Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. Magistrat, Pfarre und Post Neu-Sandec.

Roszlosnya, Ungarn, ein *Dorf*, im Gömör. Komt.

Roszmühle, Raszmühlé, Rosenmühle — Oest. unter der Ens, V. O. M. B., eine der k. k. Patrimonial-Hersch. Gutenbrun geh. *Mühle*, in der Pfarre St. Martinsberg, nächst dem Dorfe Edelsberg, ¼ Stunde von Gutenbrun.

Rosznlow. Galizien, Stanislaw. Kr., ein zur Herschaft Mariampol gehöriges *Dorf*, zwisch. Waldungen, 2½ St. von Halicz.

Rosznow, Galizien, Stanislaw. Kr., ein *Gut* und *Dorf* in der Ebene, wodurch der Bach Lybnica fliesst, hat 2 eigene ruthen. Pfarren, 2 Mahlmühlen und ein hersch. Vorwerk, 6 Stund. v. Snyatin.

Rosznowka Wola bei **Ruda krukowiecka**, Galizien, Przem. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Krakowiec und Pfarre Lubien. Post Przemysl.

Roszopolnik, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bzk. jenseits d. Kulpa, eine zur Herschaft Ribnik gehör., nach Lipnik eingepfarte *Ortschaft* mit einer eig. Gerichtsbarkeit, 3 Stunden von Novigrad.

Rosznoszine, Galizien, Tarnop. Kr. ein *Dorf*.

Roszos, Roszosi — Ungarn, diesseits der Theiss, Beregh. Gespansch., Munkács. Bezirk, ein rusniak., der Hrsch. Munkács geh., nach Duszina eingepfart. *Dorf* von 19 Häusern und 259 Einw., grosse Waldungen, liegt im Thale Duscina, und grenzt an die Marmaroscher Gespanschaft, 9 Stunden von Munkács.

Roszstädter Wald, Siebenbürgen, ein *Berg* im Hermannstädter Stuhl, auf dem Gebiete des Dorfes Omlás, auf einem den durch Etsellö und Omlas fliessenden Bach von einem linksuferigen Filialbach trennenden Höhenzweige, eine gute halbe Stunde von Omlás, worauf sich dieser Rosstädter Wald befindet.

Rosstoka, Ungarn, ein *Bach*, im Be-

regher Komt., entspringt in den Karpathen, und fällt in die Latorcza.

Rosztoka, Ungarn, ein *Dorf* im Sohler Komt.

Rosztoka, Ungarn, Ugocs. Komitat, ein rusn. *Dorf* von 24 H. und 194 E., Filial von Dubróka im Beregh. Komt. am Flusse Borsova und an der Grenze der Beregher Gespansch., gehört den Grafen Karolyi, den adelichen Familien Morvay, Illosvay und Hankus, 2½ St. v. Nyiresfalva.

Rosztoka, Ungarn, jens. der Theiss, Marmar. Gesp., Verchovin. Bez., eine Abtheilung des Dorfes Iszka von 72 H. und 491 rk. Einwohnern, 15½ Std. von Szigeth.

Rosztoka, Ungarn, diess. d. Theiss, Saros. Gespansch., Makovicz. Bezirk, ein zwischen Gebirgen gegen Galizien lieg. *Dorf* von 70 H. und 522 Einw., mit einer gr. kath. Kirche. Waldungen. 1¾ St. von Felső-Orlich.

Rosztoka, Alsó-, Ungarn, ein *Dorf* im Lipt. Komt.

Rosztoka, Felső-, Ungarn, ein *Dorf* im Lipt. Komt.

Rosztoka, Hrabowa-, Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gesp., Nagy-Mihály-Bez., ein der adel. Fam. Klobusiczki geh. *Dorf* mit 20 Häusern und 181 meist gk. Einw., mit einer z. Pfarre Orosz-Hrabocz eingepf. griech. Filialkirche. Ackerbau 226 J. 2 St. v. Szobrancz.

Rosztoka, Job-, Ungarn, ein *Dorf* im Lipt. Komt.

Rosztoka, Kalna-, Ungarn, dies. der Theiss, Zempl. Gesp., N. Mihaly. Bezirk, ein dem Grafen Szirmay geh. *Dorf* von 30 Häus. und 237 meist gk, Einw., mit einer gr. Pfarre und Kirche, Ackerbau 955 Joch. 4¼ Stunde v. Szobrancz.

Rosztoka, Kis-, Mala Rosztoka — Ungarn, diess. der Theiss, Beregher Gespansch., Munkács. Bzk., ein rusn. der Herschaft Munkács gehörig., nach Nagy-Rosztoka eingepf. *Dorf* von 13 H. und 162 gk. Einwohnern, liegt an der Grenze von Galizien und d. Unghvarer Komt., 8 St. v. Alsó-Vereczke, 17 St. v. Munkács.

Rosztoka, Kosztrina-, Ungarn, ein *Flecken* im Unghv. Komt.

Rosztoka, Nagy-, Velika Rosztoka, — Ungarn, dies. der Theiss, Beregher Gespanschaft, Munkács. Bezirk, ein rusn., der Hersch. Munkács gehör. *Dorf*, von 14 Häus. und 141 gk. Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre. Waldungen. Liegt hart an der galiz. Grenze, am Bache *Zsdenyova*, 7½ St. von Alsó-Vereczke.

Rosztoka, Pasztely, Ungarn, Unghv. Komt., s. Pasztely.

Rosztoka, Stakesin-, Stastins a Rosztoka — Ungarn, diess. d. Theiss, Zempl. Gespanschaft, Nagy-Mihaly-Bz., ein der adel. Familie Szirmay gehör. *Dorf* von 46 H. und 349 meist gk. E., mit einer gr. Pfarre. Ackerbau 562 J. 4½ St. v. Szobrancz.

Rosztoka, Uj-, Skrobinczova Rosztoka — Ungarn, Beregh. Gespansch., Munkács Bezirk, ein rusn., zur Hrsch. Munkács gehöriges, nach Verbias eingepfartes *Dorf* von 24 Häusern u. 233 meist gk. E., Eichen- und Buchenwaldungen, grenzt an Galizien, ½ Stunde von Alsó-Vereczke.

Rosztoki, Ungarn, Zipser Komt., ein *Praedium* ven 22 H. und 166 Einw., Filial v. Hnilcsek.

Rosztoka-Pasztély, Ungarn, ein *Dorf* im Unghvárer Kom.

Rosztots, Ungarn, Zarand. Gespan. Halmag. Bzk., ein zwischen Dumbravo und Guravoj an dem weissen Körös-Flusse lieg., der adel. Familie Kozma gehör. wal. *Dorf*, mit einer gr. nicht unirten Kirche, 14 St. v. Déva.

Rosz-Tsür, Rusz-Tsür, Orosz-Tsür, Russidava, Reussdörfel, w. Rusztsor, Siebenbürgen, ein *Dorf* von 394 E., im Hermannstädter sächsischen Stuhl, welches von Walachen bewohnt, mit einer zu der unter dem Schelker Kapitel stehenden Kaltwasser-Surrogatie geh. evangelischen Pfarre und Kirche, zu welcher sich die Bewohner (Walachen oder Serben) bekennen, versehen, in die gr. nicht unirte Pfarre in Kereszteny-Sziget, in die gr. unirte Pfr. in Kis-Tsür und in die kath. Pfarre in Orlát als ein Filial eingepf. ist, dies. *Dorf* liegt im Alt-Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Cibinbaches, 2 Stunden von der Post Szetsel.

Rosszucska, Ungarn, ein *Dorf* in d. Marmarosch. Gesp.

Roszudecz, Ungarn, ein *Berg* in der Trentschiner und Arvarer Gespanschaft.

Roszuska, Ungarn, Maros. Gespan., ein ruth. *Dorf* von 53 Häusern und 294 gk. Einw., der königl. Kammer geh., 2½ St. von Szigeth.

Roszvágy, Kis-, Ungarn, Zempl. Gesp., ein ung. *Dorf* von 41 H., und 310 rk. u. ref. Einw., Filial v. Király-Helmetz, Ackerbau 325 Joch, Grundh. Bar. Revitzky, v. Szirmay, u. a. m., auf der Insel Bodrogköz.

Roszvágy, Nagy-, Ungarn, Zempl Gesp., ein ung. *Dorf* von 53 Häusern und 398 rk. u. ref. Einw., Filial von Király-Helmetz. Ackerbau 583 Joch. Teich mit vielen Fischen u. Federwild, Grundh. Bar. Perényi, v. Klobusitzky, u. a., auf der Insel Bodrogköz.

Rota, Cassina, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; s. Osio di Sotto.

Rotach, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Landgerichte Bregenz u. Gemeinde Alberschwende.

Rotach, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* z. Landger. Bregenz u. Gemeinde Sulzberg.

Rota Dentro, Lombardie, Provinz Bergamo u. Distr. IV, Almeno S. Salvatore, ein auf einer Anhöhe nicht weit Imagna-Flusse entferntes *Gemeindedorf* mit Vorstand, Pfarre S. Cottardo und einem Eisen-Schmelzofen, 3 St. von Almeno S. Salvatore.

Rota Fuori, Lombardie, Prov. Bergemo und Distr. IV, Almeno S. Salvatore, ein in einer etwas erhabenen Lage, nicht weit vom Flusse Imagna entfernt lieg. *Gemeinde-Dorf* m. Vorstand und Pfarre S. Pietro, 2½ St. von Salvatore.

Rota Vitali, Cassina, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. XIII, Verdello; s. Urgnano.

Rotarest, Ungarn, jenseits d. Theiss, Biharer Gespan., Belényes. Bzk., ein wal. zur Kammeral Hersch. Grosswardein geh., mit einer gr. nicht unirten Pfarre versehenes *Dorf*, 11 Stund. v. Grosswardein.

Rotberg, Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Dörfchen* der Hersch. Tetschen, siehe Rothberg.

Rotboden, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Gratzen, unweit der Landstrasse, 1¼ St. v. Kaplitz.

Rote, Mulino della, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XIII, Canzo; s. Cassina di Mariaga.

Rotenbachel, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., eine in dem Distr. Kommiss. Harrachsthal lieg., der Hrsch. Freywald geh., nach Sandl eingepf. *Ortschaft* von 12 Häusern, 2½ Std. von Freytsadt.

Rotenberg, Steiermark, Marburger Kr., ein *Berg* 191 Klafter hoch, westl. v. Dorfe Jansdorf.

Rotenburg, mähr. Czerwenihradek, Mähren, Znaimer Kr., ein zur Hersch. Budischkowitz gehör. *Dorf* mit einem Meierhof, Schäferei u. Mahlmühle, 1¼ St. gegen Norden von Budischkowitz entlegen, 2 Stunden v. Schelletau.

Rotenegg, Oestr. ob der Ens, Mühl Kr., ein in dem Distr. Komm. Eschelberg und Waxenburg lieg., nach St. Gotthard eingpf. *Gut*, *Dorf* u. *Schloss* gleichen Namens mit 50 zerstreuten H. über dem Eschelbache nach Rodelfluss, hart an der Neufelderstrasse, 3½ Std. Linz.

Rotenhan, Galizien, Lemb. Kr., eine zur Kammeral-Herschaft Janow gehör, deutsche *Kolonie* von einigen Häusern, nächst dem Dorfe Porzece male, 6 St. von Lemberg.

Rotenthal, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Amt* der Herschaft Litschau; siehe Rothal.

Rotenthurn, Kubnerjougrad, Steiermark, Cill. Kr., eine in d. Wb. Bzks. Kom. Altenmarkt befindliche *Herschaft* nächst der Windischgrätzer Stadtmauer am Bache Grätschenza, ¼ St. gg. Ost. von Altenmarkt, 2 St. von Unterdrauburg.

Roterest, Rotarest, Ungarn, Bihar. Gespanschaft, ein wal. *Dorf* von 32 H. u. 219 E., Fil. von Belényes. Kameralisch. 11 St. von Grosswardein.

Röth, Oester. ob der Ens, Inn Kreis, 3 in d. Pfl. Ried lieg. den Herschaften Sct. Martin und Aurolzmünster gehör. nach Mehrnbach eingepf. *Häuser*, 1¾ St. von Ried.

Röth, Rödt, Oester. ob d. Ens, Hausr. Kr., 6 der Herschaft Stahremberg geh. nach Pram eingepf. *Häuser*, auf einer Anhöhe beim Pramwalde, vorw. Gries, ¾ St. von Haag.

Röth, Oester. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Kogel geh. *Dorf*, siehe Rödt.

Röth, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., ein kleines in dem Distr. Kom. Vöcklamarkt lieg. der Herschaft Frankenburg gehör. *Dorf*, ½ St. v. Frankenmarkt.

Röth, Oester. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein z. Distr. Kom. Frankenmarkt gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Vöcklamarkt, 1 St. von Frankenmarkt.

Röth, vorher Reuth, Inn. Kr., ein zum Ldgrcht. Mattighofen gehör. *Weiler*, westlich vom sogenannten Auholz, in der Pfarexpositur Munderfing, 5 St. v. Braunau, 1 St. von Mattighofen.

Röth, Röde, Rede, Böhmen, Elbogn. Kr., 2 einschicht. *Häuser* nächst dem Dorfe Sodau der Herschaft Schlakenwerth geh., 1½ St. von Karlsbad.

Röth, Siebenbürgen, Klausenbg. Komt., siehe Röd.

Roth, Siebenbürgen, Reismärk. Stuhl, siehe Veres-Egyház.

Roth, Siebenbürgen, Kokelburg. Komt., siehe Zágor.

Roth, Deutsch-, Rattersdorf, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespan., Güns. Bzk., ein der Herschaft Leuka dienstbares deutsches *Dorf* von 79 H. u. 564 rk. E., mit einer eigenen Pfarre versehen, am Fusse des hohen Leuk. Geb., am Flusse Gyöngyös, zwischen Güns und Hommer. Fruchtbarer Boden. Gnadenbild, zu welchem grosse Wallfahrten geschehen. ½ Stunde von Güns.

Róth, Nagy-, Ungarn, eine *Puszta* mit 2 H. u. 13 Einw., Filial von Kis-Ferenye im Neograder Komt.

Rothach, Tirol, Vorarlberg, 3 einschichtige zur Herschaft Bregenz geh. *Häuser* in d. Grchte. Altenburg, 5 St. von Bregenz

Rothbach, Siebenbürgen, ein *Bach* im Hermanstädter Stuhl, welcher aus dem Berge Lindbusch entspringt, nach einem Laufe von 1¾ St. in dem Harbach, eine gute halbe Stunde ober Hortobágyfalva, rechtsufrig einfällt.

Rothacher Bach, Tirol, ein *Bach* der bei Lindenberg im baierischen Landgerichte Weiler entspringt, sodann südwestlich unweit Scheffau den österreichischen Boden betritt und zwischen den ehemaligen Gerichten Hofrieden u. Sulzberg in die Bregenzer Ach fällt.

Rothbach, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Kronstädter Distrikt, ober den auf dem Berge Nagy-viz-tetej des Wledényer Höhenzweiges stehenden Ruinen entspringt, durch Veresmart fliesst, den Bach Vervölgy-patak in sein rechtes, den Bach Kalzof-patak in sein linkes Ufer aufnimmt, nach einem Laufe von 2¾ St., gleich unter Veresmart, in den Altfluss linksufrig einfällt, auch Veresmart-patak genannt wird.

Roth, (Obere u. Untere.) Tirol, Pusterth. Kr., eine zur Herschaft Birgen gehör. *Gemeinde*, 8 St. von Lienz.

Rothachen, Tirol, Unt. Innth. Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Kitzbüchl und Gem. Fieberbrunn.

Rothal, auch Rotenthal genannt — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Amt* von 22 der Hrsch. Litschau dienstbar. Waldhütten, in d. Pfarre Haukschlag, gegen Westen 1 St. davon entfernt, an der böhm. Grenze, 4½ Stunde von Schrems.

Rothau, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 3 Häus. und 15 Einw., der Hrsch. Spittal und Hauptgemeinde Sachsenburg.

Rothau, Ober- und **Unter-**, Roda, Rotha — Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hrsch. Heinrichsgrün geh. grosses *Dorf* von 175 Häus. und 1738 Einw., — liegt zwischen Heinrichsgrün und Graslitz, zerstreut theils im Thale am Hohnbach, und an der Kommerzialstrasse nach Graslitz, theils auf Bergen von Wäldern umgeben. — Ober-Rothau hat 1 Schulgehilfen-Station, 1 Wirthshaus, 1 Mühle, die Staudenmühle genannt, dann 1 herschaftliche Brettsäge. Es war sonst ein Meierhof und Gut für sich, welches den Namen Winkelau führte und im Anfange des vorigen Jahrhunderts dem Chr. Mich. Hutschenreiter gehörte, und wird noch gegenwärtig schlechtweg „das Gut“ genannt. Unter-Rothau liegt im Thale am Rothaubache, und erstreckt sich in diesem auf 1½ St. in die Länge; hier ist 1 Gehilfenschule, 2 Mühlen, mehre Eisen- und Blechhämmer und am untern Ende des Ortes 2 Kalksteinbrüche. Ein Theil des Ortes wird auch Hammerhäuser genannt. Beide Orte, Ober- und Unterrothau, bilden eine Gemeinde. Die Einwohner nähren sich theils durch kümmerlichen Feldbau, theils als Arbeiter bei den Eisenwerken, in den Kalksteinbrüchen, im Walde, theils mit Spitzenklöppeln; — liegt ½ bis 1½ St. von Heinrichsgrün, 3 St. von Zwoda.

Rothaugezd, oder Augest — Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hrsch. Chotieschau geh. *Dorf* von 16 Häus. und 130 Einw., nach Auherzen eingpf., liegt geg. Ost., 1 St. v. Chotieschau, 1½ St. von Staab.

Roth-Augezd, Cerweny Augezd — Böhmen, Budweis. Kr., ein der Hrsch. Frauenberg gehör. *Dorf* von 16 Häus. und 128 Einw., nach Liebnitsch eingpf., hat 1 Wirthshaus. Der ehemalige Mazansker Hof geh. der Obrigkeit, 1¾ St. von Podhrad.

Roth-Augezd, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* von 49 Häus. u. 262 Einw., von welchen 1 Haus (die Mühle) zur Hrsch. Liebshausen gehört, ist nach Meronitz (gleicher Hrsch.) eingpf., und hat 1 obrigkeitliche Försterwohnung, 1 Wirthshaus und 1 am Berge Wostreg liegende Schafhütte; — liegt an dem südöstlichen Abhange des Mittelgebirges und einem kleinen in die Eger gehenden Bache, 2½ Stunde von Schwatz.

Roth-Augezd, Cerweny Augezd,

gewöhnlich nur Augezd — Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* von 14 Häus. und 144 Einwohn., ist nach Woslow eingpf., und hat 1 obrigkeitl. Schloss mit der Wohnung eines Wirthschaftsbeamten, 1 Bräuhaus (auf 12 Fass), 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Branntweinbrennerei und 1 Potaschensiederei; — liegt am Kostřauer Walde, unweit links von der Moldau, 3¼ St. v. Worlik.

Roth-Augezd, Cerweny Augezd — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dorf* von 79 Häus. und 589 Einwohn., ist nach Swarow eingepf., und hat 1 obrigkeitl. Beamtenwohnung, 1 do. Meierhof nebst Schäferei und 1 Wirthshaus. Abseits liegt a) ¼ St. wsw. der obrigkeitlich. Meierhof Riman (Rimany) nebst Schäferei, und b) ¾ St. östlich die Einschichte Waldel (Hagek). Der Meierhof Riman ist der Rest eines ehemaligen, noch 1687 bestandenen, Dorfes gleichen Namens; es geht diess aus einem Kirchenrechnungs-Buche hervor, wo eine Abgabe von dem Grundstücke eines gewissen Gregorow eingetragen ist. Die Einschichte Waldel ist ein mit Mauern umgebenes Wäldchen, in welchem sich ein Franziskaner-Kloster mit einer Lauretanischen Kapelle und ein dazu gehöriges Einkehr-Wirthshaus befindet. — Es liegt 197 Wiener Klaft. über dem Meere, und enthält ein Bild des heil. Franz Ser., von Brandl. Vor dem Hochaltar der Kapelle ist in einer Gruft das Herz des Stifters, und in der Gruft der Franziskaner der am 14. August 1742 (im ersten schlesisch. Kriege) bei Motol gebliebene General Graf Franz Olivieri beigesetzt. Das Wäldchen wird im Sommer von Prag und der Umgebung aus als Belustigungsort besucht, ¾ Stund. von Gross-Jentsch.

Rothaugezd, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Tachlowitz; s. Augezd, Roth-.

Rothbach, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein *Grenzfluss* im Norden gegen Böhmen.

Rothbach, Siebenbürgen, Aranyoser Stuhl, Kronstädt. Distr. und Thorenb. Komt.; s. Veresmárt.

Röth bei Salchen, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kommis. Walchen liegendes, der Herschaft Frankenburg gehöriges, nach Fornach eingpf. *Dorf*, 1⅛ St. v. Frankenmarkt.

Rothbaum, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gepanschaft, zwischen den Bergen Höllenberg und Pojána-lui-Simon, auf einem, die beiden durch Szász-Erked und Szász-Akna fliessende Bäche trennenden Höhenzweige, ¼ St. von Szász-Erked.

Rothberg, Siebenbürgen, Hermannst. Stuhl; s. Veresmárth.

Rothberg, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Nieder-Weissenburger Gespanschaft und dem Mühlenbacher Stuhl, ½ St. von Felsö-Maros-Váragya.

Rothberg, Siebenbürgen, Kokelburg. Komt.; s. Zágor.

Rothberg, Siebenbürgen, ein *Berg* im Reussmarkter Stuhl, ¾ Stunden von Rodt.

Rothberg, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespansch., ½ St. v. Nagy-Ida.

Rothberg, oder Rotberg — Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein zur Herschaft Tetschen gehöriges *Dörfchen* von 10 Häusern und 70 Einwohnern, — liegt in einem Thale an der Rothberger Heide, nächst Weiher und Bösegründl, ½ Stunde von Tetschen, 6 Stunden von Aussig.

Rothbuchholz, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein *Berg*, 303 Wiener Klafter hoch, südlich vom Dorfe Mörnbach.

Rothe, Routhe, Gereut — Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommissariate Radmannsdorf liegendes, der Herschaft Laack unterthäniges *Dorf*, — liegt hinter Kerschdorf und dem Walde Dobrana gegen Süden 3 St. von Krainburg.

Rotheau, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein z. Stiftshrsch. Lilienfeld geh. *Dorf* von 14 Häus., zwisch. Lilienfeld und Wilhelmsburg an d. Trasen, 2 St. von Lilienfeld.

Rothebachmühle, Oest. u. d. E., V. O. M. B., eine zur Hrsch. Neunzehn geh. *Mühle* am Kampflusse unter der Pfarre Döllersheim, 1½ St. von Zwettel.

Rothebirkalpe, Steiermrk, Judenb. Kr., im Steinriesengraben des untern Schladmingthales, mit 16 Rinderauftrieb, zwischen der Steinriesen- und Probstlalpe.

Rothebrustalpe, Steiermark, Brucker Kr., am hintern Pölzenbache, mit 105 Rienderauftrieb.

Rothe, oder Galgenmühle — Böhmen, Pilsn. Kr., eine zur Stadt Kralowitz gehör. *Mahlmühle*, 5 Stunden von Horosedl.

Rothe Kreuzkapelle, Steiermark, Grätz. Kr., 8 Ml. von Grätz, ¼ Stunde von Hartberg, 5 Stunden Ilz.

Röthelalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., in der Tauplitz, zwischen der Niederhüttenalpe und dem Steinfelde, mit 2 Hütten und 60 Rinderauftrieb.

Röthelstein, Oest. ob der Ens, Salzburg. Kr., ein *Berg*, 1246 Wr. Klftr. hoch, 4 Stunden Mühlberg.

Röthelstein, Steiermark, Brucker Kr., ein *Amt*, mit einem Landgerichte, welches zu Göss verwaltet wird.

Röthelstein, Steiermark, Judenburger Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommiss. und Stift Admont geh. *Bergschloss*, nächst dem Stifte Admont, 20 Stunden von Leoben, 5 Stunden von Altenmarkt.

Röthelstein, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Gemeinde* von 32 H. und 184 E., des Bzks. Weier, mit einer Lokalie genannt Sanct Oswald in Röthelstein, im Dekanate Bruck, Patronat Gült Ariach, Vogtei Hrsch. Bäreneck. Zur Herschaft Göss und Pfaunberg dienstbar, Hier ist ein kais. königl. Postamt und eine Trivialschule von 22 Kindern. Der gleichnamige Bach treibt in dieser Gemeinde eine Mauthmühle, an der Mur, in einer Gegend, wo die Berge reich an röthlichem Marmor sind und wo sich mehre Höhlen und Grotten befinden, die für den Naturforscher nicht ohne Interesse sind. In der Nachbarschaft am linken Ufer der Mur trifft man die Trümmer des merkwürdigen Schlosses Bäreneck oder Perenegg und in geringer Entfernung das Rennfeld, wo einst Stubenberg mit Kuenring kämpfte, und ein Haufe zusammengelegter Steine des Letztern Grab bezeichnet. Auf der rechten Seite der Wiener - Grätzer Bahn, 2 Ml. von Bruck, 1 Stunde von Weier, 2 Stunden von Frohnleiten.

Rothemühl, Böhmen, Elbogner Kr., eine einsch., der Hrsch. Asch gehörige *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Schönbach, ¼ Stunde von Asch.

Rothe Mühle, Böhmen, Elbogn Kr., eine einsch. *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Pograth, der Hrsch. Eger unterthänig, 1 St. von Eger.

Rothe Mühle, Böhmen, Pilsn. Kr., eine *Mahlmühle*, der Hrsch. Weseritz, ½ St. von Leskau.

Rothe Mühle, Böhmen, Rakon. Kr., eine einsch. *Mahlmühle*, der Stadt Rakonitz gehörig, 2 Stunden von Koleschowitz.

Rothe Mühle, Böhmen, Czasl. Kr., eine *Mahlmühle*, der Stadt Iglau.

Rothe Mühle, Böhmen, Rokon. Kr., eine einschichtige *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Smichow der Hrsch. Tuchomierzitz geh., ¾ St. v. Prag.

Rothe Mühle, Czerweny Mlegn — Böhmen, Rakon. Kr., eine einzelne *Mahlmühle*, zur Hrsch. Zlonitz, zwisch. Schlapanitz und Poschtowitz, 2 St. v. Schlan.

Rothe Mühle, Böhmen, Leitm. Kr., eine einsch. zur Hrsch. Teplitz gehör. *Mahlmühle*, ¾ St. v. Brüx.

Rothe Mühle. Böhmen, Klatt. Kr., eine einsch. zur Hrsch. Bistritz gehör. *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Zahortschitz, 3½ St. von Klattau.

Rothe, Mühle, Czerweny Mlegn — Böhmen, Klatt. Kr., eine einsch. zur Stadt Klattau geh. *Mahl-* und *Walkmühle*, am Angelflusse, ¼ Stunde von Klattau..

Rothe Mühle, gem. Radmühle — Böhmen, Pilsn. Kr., eine einsch. zur Stadt Plan geh. *Mahlmühle*, an dem Märinger Wasser, ½ St. v. Plan.

Rothe Mühle, Böhmen, Pilsn. Kr., eine einsch. zur Stadt Mies geh. *Mahlmühle*, an dem Missaflusse, ⅛ St. von Mies.

Rothe Mühle, Böhmen, Pilsn. Kr., ein zum Gute Tschemin geh. einzelne *Mahl-* und *Schneidemühle*, am Missafl. gegen Süden, 1½ St. von Pilsen.

Rothe Mühle, Böhmen, Bunzl. Kr., eine einsch. *Mahlmühle*, bei dem Städtchen Unter - Bautzen, der Hrsch. Kost geh., 2 St. v. Sobotka.

Rothe Mühle, Böhmen, Bunzl. Kr., ein einsch. *Wirthshaus* u. *Mahlmühle*, der Hrsch. Melnik; s. Kaberna.

Rothe Mühle, Mähren, Znaim. Kr., eine *Mühle*, zur Herschaft Sadek; s. Czaslawitz.

Rothe Mühle, Mähren, Igl. Kr., ein zur Hersch. Pirnitz gehör. *Mahlmühle*, unter dem Dorfe Petrowitz am Iglauer Fluss, 3 St. von Stannern.

Rothe Mühle, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine der Stiftshrsch. Melk dienstb. *Mühle*, zu Traiskirchen, 1 St. von Neudorf.

Rothe Mühle, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine zur Ortschaft Kührling folgl. Klosterneuburg dienstbare *Mühle*, hinter Klosterneuburg im Walde, 4 St. von Wien.

Rothe Mühle, an der Wien, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein zum k. k. Lustschl. Schönbrun geh. *Gebäude*, nächst Schönbrun, 1½ St. v. Wien.

Rothen, Roden — Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., 5 nach Pram eingepfarte

Häuser, bei einem Walde vorw. Grübel, 1½ St. von Haag.

Rothen, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine *Einöde*, in der Pfarre Rottenbach, 1¼ St. von Haag.

Rothenau, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 14 H. und 104 E., Hrsch. Stift Lilienfeld u. Pfr. Eschenau. Post Lilienfeld.

Röthenbach, Böhmen Elbogn. Kr., eine einschichtige der Hrsch. Asch geh. *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Wernersreuth, 1½ St. von Asch.

Röthenbach, Böhmen, Elbogn. Kr., 2 einsch. *Häuser*, nächst dem Dorfe Oberreuth der Herschaft Asch geh., 1½ St. von Asch.

Rothenbach, Steiermark, Grätzer Kreis, ein *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Schieleiten dienstbar.

Rothenbach, Steiermark, Judenb. Kr., ein *Schloss* und *Gut*.

Rothenbach, Steiermark, Judenb. Kr., im Bzk. Goppelsbach, treibt zwei Hausmühlen, in der Gegend Paal.

Rothenbach, Bottenbach — Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Pfardorf* von 15 H. und 75 E., liegt in einer Seehöhe von 1242 Fuss, ¾ St. von Innernsee, 1 St. von Weibern, 1½ St. v. Wendling und Zupfing, 1½ St. nordöstlich von Haag, 2 St. von Pram.

Rothenbach, Oest. ob der Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. Rosenau geh. *Gut* und *Schloss*, nächst dem Pfardorfe Marbach, 2 St. von Zwettel.

Rothenbach, wind. Troble — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde*, des Bzks. Lechen, Pfr. Altenmarkt, zur Hrsch. Lechen, Mahrenberg und Gradisch dienstb., hier fliesst der Trobelskabach.

Rothenbaum, Rotharbr, Rubro arborium — Böhmen, Klatt. Kr., ein z. Hrsch. Kauth geh. *Dorf* von 8 H. und 98 deutsch. E., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und eine Schule, sämtlich unter dem Patronate d. Obrigkeit, und 1 Wirthshaus; eingepf. sind, ausser Rothenbaum selbst, die hiesigen Dörfer Flecken, Chudiwa, Fuchsberg, Plöss, Hirschau, Friedrichsthal u. Springenberg, nebst dem zur Hrsch. Taus gehör. Heuhof und der Einschicht Sternhof; die Einwohner dieses Pfarbezirks nähren sich neben der Landwirthschaft von Flachsspinnerei und Leinweberei, liegt gegen Osten, 5 St. von Klentsch.

Rothenberg, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 73 Häus. und 403 Einwohnern, des Bezirks und der Grundherschaft Fall, Pfarre Sct. Lorenzen.

Rothenberg, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Stifts-Herschaft Sct. Andrä an der Trasen dienstbarer *Bauernhof*, in der Pfarre Christophen, gegen Westen nächst Kasten, 4 St. v. Sct. Pölten.

Rothenberg, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Persenbeug dienstb. *Dorf* von 7 Häus., auf einer Anhöhe, ober Weins, 3 St. von Kemmelbach.

Rothenberg, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Obernberg geh. *Weiler* in der Ffarre Mörschwaug, 3½ St. v. Altheim.

Rothenberg, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* z. Landger. Bezau u. Gemeinde Oberlangenegg.

Rothenbrunn, Tirol. Eigentlicher Name des Bades im Selrain; siehe Selrain.

Rothenbuch, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Staats-Hersch. Sct. Pölten gehör. einz. *Haus*, seitw. Baumgarten u. Neuenlengbach, in der Pfarre Christophen, 3½ Stunde von Bärschling.

Rothenbuch, Ober-, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, eine in dem Pflegger. Braunau lieg. nach Ranshofen eingpf. *Ortschaft* von 8 Häusern, mit einer Mühle, an der Strasse nach Burghausen, unweit vom Innflusse, 1½ St. von Braunau.

Rothenbuch, Unter-, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., 3 in dem Pfleggerichte Braunau lieg. nach Ranshofen eingpf. *Häuser*, nächst dem Innflusse, 1½ St. v. Braunau.

Rothenbucherhöhe, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Amt* von 16 Häusern, zur Hrsch. Neuenlengbach und Pfarre Christophen. Post Sieghartskirchen bei Christophen.

Rothenbuchnerberg, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein *Berg* bei Oberrothenbuch.

Rothenfels, Steiermark, Judenburg. Kr., ein *Schloss* und *Bezirks-Herschaft* von 897 Häusern u. 3922 Einwohnern, mit einem Landgerichte, auf einem 130 Klafter hohen Felsen. Der Bezirk besteht aus 1 Stadt, 1 Markte und 16 Gemeinden, als: Stadt Oberwölz, Markt St. Peter, Gemeinde Althofen, Bramach, Dirnberg bei Schönstein, Feistritz bei Sct. Peter, Hinterberg, Kammersberg, Kumpeck, Mainhartsdorf, Mitterdorf, Offen, Peterdorf, Pöllau bei St. Peter, Salchau, Schötel, Schönberg u. Winklern bei Oberwölz, ¼ Stunde von dem Städtchen Oberwölz, 3½ Stunde von Unzmarkt, 6 Stunden von Judenburg,

¾ St. von Manhartsdorf und 2½ Stunde von Pux.

Rothengrub, Oestr. unter der Ens, V. U. W. W., ein zur Hersch. Stüchsenstein geh. *Gut* und *Dorf* von 11 H. und 56 Einwohnern, in d. Pfarre Neukloster (in Wr. Neustadt) liegt unweit der Südbahn, 3 St. v. Neunkirchen am Steinfelde.

Rothengüldensee, Oestr. unter der Ens, Salzburger Kr., ein *See* im Gebirge.

Rothenhaus, auch Rothhaus gen., Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Herschaft* und *Dorf* von 28 zerstreut liegenden Häusern, mit einem Schlosse und Meierhofe, an der grossen Erlauf, unweit Wieselburg wohin es eingepf. ist, 2¼ Std. von Kemmelbach.

Rothenhaus, Czerweny, Hradek, Rubra domus, Böhmen, Saazer Kreis, eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* von 44 Häusern und 456 Einwohnern, ist d. Sitz des hersch. Oberamtes, nach Görkau eingepf., und hat 1 obrigkeitlich. Schloss unter 50° 30' 50" Breite und 31° 7' Länge (nach David) 203,5 Wr. Klafter über der Nordsee, mit 1 Kapelle, einem englischen Park, Obst- u. Küchengärten; ferner 1 Schule, 1 obrigk. Meierhof sammt Schäferei, 1 do. Bräuhaus, 1 do. Jägerhaus, 1 do. Leinwand und Garnbleiche, 1 Baumwollgarn-Spinnerei, 1 Gasthaus und Einkehrwirthshaus und 1 Mühle. Dies. schöne Schloss liegt von Prag 12 Meilen nordwestl., eine halbe Meile v. Kommothau, nahe beim Städtchen Görkau, im Saaz. Kr., in einer von Böhmens romantischsten Gegenden, dicht an den Bergen, die Böhmen von dem erzgebirgischen Kr. Sachsens scheiden, kaum 3—4 St. von der Grenze auf einer schon merklichen Anhöhe, oder vielmehr auf des Gebirges erster Abstufung. Eben desswegen geniesst es auch gegen Süden, Süd-Ost und Süd-West einer ausgezeichnet schönen Aussicht. Gerade vor ihm liegt das ganze weitgestrekte, dem Blick jedes Beschauers durch die mannigfaltigsten Formen und Umrisse so merkwürdige Mittelgebirge, lieg. die Städte Brix, Kommothau, Saaz, Bilin, und Görkau; 1 beträchtliche Anzahl von Marktflecken, u. eine noch grössere von Dörfern, Schlösern, und Kirchen, Seestädtel mit seinem See, seinen Sümpfen und Steinkohlengruben, jetzt zahllose Gebüsche, Wiesen, Felder, vielfältig sich schlängelnde mit Weiden und Erlen umreihte Bäche, überdiess die breite, durchs Schlossgebieth laufende, durch Pappel-Alleen bezeichnete sächsische Heer- und Handelsstr., alles diess biethet hier dem Auge, so weit es nur trägt, Abwechslung und Wohlgefallen dar, zum höchsten Ideal einer reizenden Aussicht fehlt hier nichts, als etwa noch ein schiffbarer Fluss. Doch auch ohne denselben gehört diese Gegend zu den schönsten nicht in Böhmen bloss, sondern in ganz Deutschland. — Das Schloss selbst stellt ein rechtwinkliges Viereck vor, und ist im guten neuern Geschmack fest, bequem und schön zugleich erbaut. Sein Inneres, das heisst, die Zahl, Form und Beschaffenheit seiner Säle und Gemächer entspricht ganz d. Aussern. Auf einem festgewölbten, feuersichern Kellergeschoss (in welchem auch die Fabriksniederlagen sich befinden) ist es 2 Geschoss hoch erbauet. Eine doppelte, durchaus steinerne, grosse mit schönen Geländern und Figuren versehene, freistehende Treppe führt ins Erdgeschoss, und verschönert die Aussenseite. Man sagt von diesem Schlosse, dass es gerade so viel Fenster habe, als Tage im Jahre sind. Vielleicht ist das nicht bis auf die strengste Nachrechnung richtig, aber es zeigt doch von dessen Geräumigkeit. Vor dem Schlosse ist ein grosser, viereckiger, ebener Platz oder Terasse, auf welchem zwei niedliche Ziergärten mit Pavillons stehen. Zwischen beiden führt ein durch den Berg ausgehauener Weg zu dem Platz, wo links und rechts einige Fabrik- und Wirthschaftsgebäude (lauter neuer Anbau) stehen, die jedoch die Ansicht des Schlosses keineswegs beschränken. Dem Schlosse linker Hand befindet sich der vom jetzigen Besitzer neu angelegte englische Garten, der, wiewohl er an prächtigen und Aufwand erforderlichen Parthien vielen andern nachsteht, doch in Rücksicht seiner vortheilhaften Lage, deren kläglicher Benützung, und des feinen Geschmackes, der in der ganzen Anordnung herrscht, den grössten Theil ähnlicher Gärten weit übertrifft, Wasserfälle, Denkmähler, Irrgänge, Ruheplätze, Einsiedeleien und andere dergleichen kleine Gebäude sind zwar nicht überhäuft, aber mit Gefühl und richtiger Empfindung vertheilt, immer da angebracht, wo sie vorzüglich u. unfehlbar wirken, auch dass er nicht eingezäumt, sondern offen dasteht, dass er mit der Bleiche, dem Fasan-Garten, und d. ins Gebirge sich erstreckenden Walde, auf eine glückliche und leichte Art verbunden worden, ja, dass er selbst Landstrassen in sich mit einbezirkt, diess alles unterscheidet ihn vortheilhaft von

seinen Mitbrüdern, leiht ihm auf einer Seite mehr Grösse, und gibt auf der andern zugleich einen günstigen Begriff v. der Leutseligkeit im Charakter seines Anlegers, liegt am Fusse des Erzgebirges, 1½ St. v. Komothau.

Rothenhof, oder Rothhof — Böhmen, Budw. Kr., ein zur Hrsch. Krumau geh. *Dorf*, dabei 1 Meierhof mit Schäferei, 1 Fasanerie, 1 Jägerhaus, 1 Mühle mit Brettsäge, zusammen mit 7 H. und 37 E., mit der Fürst Schwarzenberg. Sommerresidenz, einem Lustgarten, im Thale. Beim Schlosse ist ein herrlicher Park mit mehren Pavillons, Teichen und Springbrunnenen, einer Biberkolonie und überraschenden Aussichten auf die umgebende Hochgebirgslandschaft, mit deren Wäldern der Park, da er bloss von einem Graben umgeben ist, unmittelbar zusammen zu hängen scheint, so dass diese die entferntern Partien desselben bilden. Ein Fahrweg führt auf den Schöninger, den höchsten Gipfel des Planskerwaldes, (er ist nach Kiemann, 3374 Wr. Fuss über d. Nordsee und hat nach Fallon 31° 56' 49'' geog Länge, und 48° 42' 0'' 7''' nördl. Br.), auf welchem Fürst Schwarzenberg im Jahre 1825 einen massiven und sehr geräumigen, 11 Klftr. hohen Thurm errichten liess, von welchem man eine der umfassendsten und herrlichsten Aussichten geniesst, welche im Lande kaum ihres Gleichen hat. Man übersieht im Vordergrunde die mannigfaltigen Wechsel von höhern und niedern Bergen mit ausgedehnten Flächen und zahllosen grössern und kleinern Wasserspiegeln, an welchen d. Budw. Kr. so ungemein reich ist, in nördl. u. östl. Richtung schweift das Auge über die Gebirgsketten des mittlern Böhmens in unbegrenzte Ferne, südl. wird es durch den Anblick d. Alpen Steiermarks, Oberösterreichs und Salzburgs gefesselt, von welchen man die vorderen Ketten, die grotesken Kalkalpen vom Schneeberge in Niederösterreich bis über den Watzmann an den Grenzen Tirols in ihrem ganzen Zusammenhange übersieht, man unterscheidet den Schneeberg, den Oetscher, den kleinen und grossen Priel, den Traunstein, Dachstein, den Kranabitsattel, Hochbrunnkogl und Grünalmkogl am Höllengebirge, das Tannengebirge, die Wetterwand, den hohen Göhl, das steinerne Meer, den ewigen Schneeberg, das Breithorn, den Watzmann, Hochkater, das Birnhorn, die Reitalpen und das Breithorn bei Lofer; bei heiterem Wetter erscheinen hinter diesen, die mit ewigem Schnee und Eis bedekten Gipfel der Central-Alpen an d. Grenze von Kärnten der Ankogl und der Grossglockner; nur im W. ist d. Aussicht in weitere Ferne durch die nahen massigen Rücken des Böhmerwaldes beschränkt, von deren Kette man aber einen beträchtlichen Theil mit dem Blicke verfolgen und entwickeln kann. Zur Sommerszeit ist ein Thurmwärter hier, bei welchem die Lustreisenden Erfrischungen erhalten können. Von Rothenhof führt eine Allee von verschiedenen Baumgattungen, längs der Strasse durch das schöne Kalschinger Thal, längs des dieses Thal, in vielfacher Krümmungen belebenden Blätterbaches, durchaus durch Wiesen nach Kruman, 20 Min. von Kalsching, 5 Stunden von Budweis.

Rothenhof, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Meierhof*, der Stadt Budweis, ½ St. v. Budweis.

Rothenhof, Rothhöfen od. Dwol — Böhmen, Prach. Kr., ein zur Stadt Schüttenhofen geh. *Dörfchen*, ¾ Stunden von Schüttenhofen, 3 Stunden von Horazdiowitz.

Rothenhof, Oest. unter der E., V. U. W. W., ein *Freihof* zu Oberlaa, unter dem Wienerberge.

Rothenhof, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., 5 an der Donau zwischen Unterleoben und Firthof liegende, z. Hrsch. Dürrenstein geh. *Häuser*, 1 Stunde von Krems.

Rothenhof, Oesterr. unter der Ens, V. U. M. B. ein *Dominikalhof* der Herschaft Leobendorf, Post und Pfarre Stockerau.

Rothenhof, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. Persenbeug geh. *Gut* und *Dorf* von 21 Häusern u. 110 Einwohnern, mit einem kaiserlich. Jagdschlosse, bekannt wegen d. schönen Aussicht, welche man von der vom Schlosse zu Persenbeug sich bietenden noch vorzieht, auf einer Anhöhe, nordö. von Persenbeug und nordw. von Gottsdorf, 2 St. von Kemmelbach.

Rothenhof, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dominikalhof* von 160 E., der Hersch. Schönborn geh., zw. Stockerau und Grafendorf.

Rothenkogel, Oester. ob der Ens, Traun Kreis, ein *Berg*, im Salzkammergute.

Rothenkreutz, Böhmen, Czaslauer Kr., einsch. *Häuser* der Hersch. Schrittens, an der Str. nach Iglau, 1 Stunde v. Steken.

Rothen Lhota, Czerwena Lhota —

Böhmen, Tab. Kr., *Herchaft* und *Dorf* mit einem Schlosse und Meierhofe, 2 St. von Neuhaus.

Rothenmann, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Stadt*, am Paltenflusse, mit Einschluss der Salzburger und Grätzer-Vorstadt 800 Einwohner enthaltend. Die Eisen-Industrie ist der einträglichste Erwerb der Einwohner. Es bestshen in d. Vorstädten 2 Eisenhämmer, die bei 2600 Ctn. Stahl, Mock und Eisenwaren erzeugen, und in Steiermark u. Oberösterreich absetzen, 2 Sensenhammerwerke, die jährlich 110,000 Sensen und Sicheln für Oesterreich, Mähren, Böhmen, Polen und Deutschland verfertigen, ein Zerrenhammerwerk für Stahl, Mock und Eisen, eine Zeug- und Hakenschmiede, die 2000 Stück verzchiedene Handwerks- u. Ackerwerkzeuge liefert, ein Zainhammer und eine Nagelschmiede, wovon letztere 628,000 Stück Nägel meistens in der Umgegend absetzt. Postamt; s. Rottenmann.

Rothensee, Oest. unter der E., V. U. M. B., ein der Hersch. Staatz gehöriger *Meierhof* von 30 Einwohnern, zwischen Nikolsburg (in Mähren) und der landesf. Stadt Laa an d. Thaja, 2½ St. v. Nikolsburg (in Mähren).

Rothenstadtel, Oesterr. unter d. E., V. U. W. W., eine d. Deutschen Ordens-Kommenda zu Wien gehörige *Taferne*, von 8 Einwohnern, zwischen Laab und Breitenfurt, 1¼ Stunde von Burkersdorf.

Rothenstein, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine *Ruine* nächst Hainburg, an der Donau.

Rothenstein, Steiermark, Judenburger Kr., gegenüber dem Radling, mit bedeutendem Waldstande.

Rothenstein, Ungarn, ein *Dorf* im Raab. Komt.

Rothenstein, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* vnn 9 Häusern und 55 E., der Hersch. Seisenberg und Hauptgem. Hirrach.

Rothenteichmühle, mähr. Czerweneg Mlegn — Mähren, Brünner Kr., eine zwischen Neugasse und Karthaus am rothen Teiche sich befindende. zur Hrsch. Königsfeld geh. *Mühle*, ¼ Stunde von Brünn.

Rothenthal. Böhmen, Czaslauer Kr. ein *Dorf* zum Gute Unter-Kraupen, 1½ St. v. Deutschbrod.

Rothenthurmer Contumazamt, Siebenbürgen. Allhier befindet sich die Kontumaz-Anstalt, 1 Kordons- und 1 Wachkommando, dann eine katholische Pfarre. Post Boitza

Rothenthurmer Militärgrenz u. Pass-Kommando, Siebenbürgen. Hier ist ein Schloss sammt Sternschanzen, eine katholische Kapelle, u. ein Militär-Wach-Detachement, auf einer Anhöhe, 400 Schritte vom Postamte. Post Boitza.

Rothenthurmpass, Siebenbürgen, der befahrendste Pass in die Walachei, liegt im Bezirke des ersten walachischen Infanterie Regiments der siebenbürgischen Militärgrenze, am Altflusse. Ein hoher und breiter, roth angestrichener Thurm ist die Wohnung d. Kommandanten. Hinter demselben breitet sich ein Park aus. Die Rothenthurmer Contumaz liegt in einem engen, sehr traurigen Felsenpasse, in dem sich nirgends Leben regt; einige Amts- und mehrere Lazarethgebäude sind Alles, was man sieht. Hier scheidet ein kleiner Bach Siebenbürgen von der Türkei. In der Nähe befindet sich d. merkwürdige Karolinerweg, durch einen ungeheuren Felsen gehauen.

Rothenthurn, Siebenbürgen, Sieben Richter *Gut*; s. Veres Torony.

Rothenthurn, Vörös-Var, Ungarn, Eisenburg. Komt., ein *Markt* mit einem Bergschlosse.

Rothenthurn, Illirien, Kärnt., Vil. Kr., ein *Dorf* von 8 Häusern und 50 Einwohnern, d. Hersch. u. Hauptgem. Spittal.

Rothenthurn, Steiermark, Marburger Kr., ein landsch. *Edelsitz*, w. von Radkersburg.

Rothenthurn, Steiermark, Judenb. Kr., ein *Schloss* und *Herschaft*. Die Unterthanen derselben befinden sich in Allersdorf, Dietersdorf, Kumpeck, Möschitzgraben, Oberweg, St. Peter bei Jundenburg, Reifling, Rietzersdorf und Siedning im Jud. Kr., und zu Oedling im Br. Kreis, ¼ Meile von St. Peter, ½ Meile von Paradeis; ¼ Meile v. Judenburg.

Rothenthurn, Steiermark, Cillier Kr., in Windischgratz, eine *Herschaft* mit einem Bezirk von 1 Stadt und 16 Gemeinden, als: Stadt Windischgratz, Gem. Altenmarkt, Dobrowa, Gmeinde, Gratzerberg, St. Nicolai, Podgorie, Ober-, Podgorie, Unter-, Radusche, Raswald, Ober-, Raswald, Unter-, Saversech, Siele, Torisko, Verch, St. Veit u. Wiederdriess, 2 St. v. Drauburg, 7 M. v. Cilli.

Rothenthurn, Steiermark, Judenb. Kr., eine in dem Wrb. Bzk. Kom. Paradeis liegende *Herschaft* und *Schloss* von 53 Häusern und 309 Einwohnern,

zur Pfarre St. Peter, und z. Herschaft Weyer, Lichtenstein und Kirche Sct. Peter dienstbar. Hier ist eine Sensenfabrik, eine Hacken- und Nagelschmiede, eine Kammeralbrücke über d. Feistritzbach. Den 20. Jänner und am Osterdienstage werden hier Viehmärkte gehalten. Der gleichnamige Bach treibt hier eine Hausmühle und Säge. Auch fliesst hier der Feistritzbach und Möschitzbach, liegt an der nach Kärnten, Tirol und Italien führ. Kommerz. Strasse, ö. unw. d. Murstrome, 1 Std. v. Judenburg.

Rothenthurn, Steiermark, Judenburger Kr., ein Sensen- und Sichelhammerwerk,

Rothenthurn, Steiermark, Cill. Kr., eine in d. Wb. Bzk. Kom. der landesfürstl. Stadt Windischgratz befindliche *Herschaft*, m. d. Herschaft Oberradkersburg vereint. Die Unterthanen derselben befinden sich in Dedenitz, Grüserschack, Laafeld, Rosshof, Schirndorf und Sichelsdorf, 12 St. von Cilli.

Rother, Böhmen, Rakon. Kreis, eine einsch. *Mahlmühle* nächst dem Dorfe Przelitz, der Herschaft Smetschna geh. ¼ St. von Schlan.

Rother Baum, Siebenbürgen, ein *Berg*, auf der Grenze zwischen der Obern-Weissenburger Gesp. und dem Schäsburger Stuhl, 1 St. von Jakobfalva.

Rotherberg, Mähren, Olmützer Kr., ein *Berg*, 700 Klafter hoch, 3 St. östl. von Goldenstein.

Rother Berg, Mähren, Brünner Kr., eine *Anhöhe* von 279 Klaftr. westl. v. Dorfe Olschau.

Rother Bezirk, processus Zágoriensis, Zágori-Járás, auch Zágorer Bzk., Siebenbürgen, ein Bezirk des obern Kreises der Kokelburger Gespanschaft, welcher zwischen 46° 12' 30" bis 46° 25' 0" nördl. Br. und 42° 6' 30" bis 42° 18' 0" östl. Länge, ganz im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Kokelflusses die Lage hat, aus 1 Stadt und 14 Dörfern besteht, wovon die Stadt Ersebet-Városa oder Ebesfalva und das Dorf Szász-Ernye in rechtsuferigen Gegenden des grossen, die Dörfer Koród, Koród-Szent-Márton, Széplak und Vámos-Udvarhely in rechtsuferigen, Domáld, Hondorf, Kis-Szöllös, Oláh-Sólymos, Oláh-Szent-László, Szász-Örményes, Szász-Szent-Iván, Szász-Szent-László und Zágor in linksuferigen Gegenden des kleinen Kokelflusses situirt sind. Dieser Bezirk grenzt N. mit dem Teremier Bezirk der eigenen Gesp. und mit dem Abóder Bezirk des Maroscher Székler Stuhls; O. mit dem Nádoscher Bezirk der eigenen Gespanschaft; S. mit dem Mediascher und Schäsburger Stuhl und W. mit dem Reussdorfer Bezirk der eigenen Gespanschaft.

Rotherd, Oester. unter d. Ens, V. U. W. W., 2 der Herschaft Burkersdorf dienstb. *Waldhütten* n. Pressbaum und Rekawinkel, 2½ St. von Burkersdorf.

Rother Hof, Böhmen, Taborer Kr., Kreis, ein *Meierhof* zur Stadt Tabor, 1 St. von Tabor.

Rother Kogel, Illirien, ein hoher *Berg* an der Kärntner. Grenze.

Rother Liss u. **Panenska**, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Hof* u. *Feldwirthschaft* unter dem Gute der Liebner Gerichtsbarkeit, 1½ St. von Prag.

Rother Thurn, Siebenbürgen, Sieben-Richter-Gut, ein *Grenzpass* und *Kontumatz*; siehe Veres-Torony.

Rotheseethurm und die **Schlagendorfer Spitze**, Ungarn, 7200 F. im Tatra-Gebirge.

Rothes Kreutz, Mähren, Prerauer Kreis, eine *Anhöhe*, 133 Klafter hoch, ½ St. westl. von Nimschitze.

Rothes Neustift, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Windig Jenikau; s. Rottneustift.

Rothes Wirthshaus, Ungarn, ein *Wirthshaus* in der Torontaler Gespanschaft.

Rothe Thurm Pass, zwischen Siebenbürgen und Walachei von Hermanstadt nach Bukarest.

Rothe Wand, Tirol, eine sehr hohe *Bergspitze* im Thal Maruell und am Ursprung des Lech, Land-Gerichts Sonnenberg.

Rothe Wand, Tirol, eine *Felsenspitze* 1442 Klafter hoch, östlich von Bludenz.

Rothe Wand, creppa rossa — Tirol, ein hoher *Berg*, majestätische Riesen-Pyramide, stets von schweren Wolken umlagert, wo die Rienz entspringt.

Rothfahren, auch Rathfahrn — Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Weitra dienstb. *Dorf* von 21 H. gegen Westen hinter Jagenbach, 2½ St. von Zwettel.

Rothfluss, auch Rothfloss — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Grulich unterth. *Dorf* von 68 H. und 413 E., hier ist 1 Lokalie-Kirche, 1 Schule, beide unter dem Patronate des k. k. Religionsfonds, 1 Papiermühle, 1 grosse Leinwandbleiche und 1 Mühle, liegt neben dem Dorfe Nieder-Morau gegen

Osten in einem Thale an einem Bächlein, welches in die March fliesst, 1 Stunde von Grulich, 11 Stunden von Reichenau.

Rothgmos, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 45 Häusern und 166 Einwohnern, des Bezirks Herberstein und der Pfarre Büschelsdorf, zur Herschaft Riegersburg, Liebenau, Freiberg u. Kommende Fürstenfeld dienstbar, zur Herschaft Herberstein mit ⅔ Getreide- und Weinzehend pflichtig, ¼ Stunde von Büschelsdorf, 1¾ Stunden von Herberstein, 3 St. von Gleisdorf, 4½ Ml. von Grätz.

Rothgörtschach, gemeinigl. Görtschach — Tirol, Pusterth. Kr., eine z. Landger. Virgen geh. *Gemeinde*, 6 St. von Lienz.

Rothgrund, Schlesien, Tropp. Kr., ein zur Breslau Fürst-Bisth. Herschaft Johannesberg geh. *Dörfchen* im tiefen Gebirge, zur Pfarre Neu-Wilnesdorf, 10 St. v. Zukmantel.

Rothgülden, auch Regeln — Oest. ob der Ens, Salzburger Kr., s. Roggülden.

Rothgülden im Muhrwinkel, Oest. ob der Ens, Salzburger Kr., ein *Arsenik-Bergbau.*

Rothhatnalpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Granitzgraben bei Obdach, mit 130 Rinderauftrieb.

Röthham, Rödtham — Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein dem Distr. Kom. und der Hrsch. Stahremberg gehör. kl. *Dorf* von 11 Häusern, in der Pfarre Gännsberg, hinter Leithen, ¾ St. von Haag.

Rothhartberg, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Komm. der Grafschaft Frankenburg gehör. nach Neukirchen eingepf. *Dorf*, 3½ St. von Vöcklabruck.

Rothhauptberg, Oest. ob der Ens, Hausruck Kreis, ein zum Distr Komm. Frankenmarkt gehöriger *Weiler* in der Pfarre Frankenburg, 3½ St. von Frankenmarkt.

Rothhausen, Böhmen, Saazer Kr., ein herschaftl. *Schloss.*

Rothhaus, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Herschaft* u. *Dorf*; s. Rothenhaus.

Rothhof, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Krumau; s. Rothenhof.

Rothhof, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Weiler* in d. Pfarre Raab, mit einer Mahl- und Sägemühle, 2 St. von Sieghardiug.

Rothhofbachel, Steiermark, Judenb. Kr., im Bzk. Murau, treibt 1 Hausmühle in Lorenzen.

Rothhöfen, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* der Stadt Schüttenhofen, ¾ St. davon entfernt.

Rothhoferbach, Steiermark, Judenburger Kreis, im Bzk. Rottenmann, treibt 1 Mauthmühle, Säge u. 1 Hausmühle in Siegsdorf.

Rothholz, Tirol, ein kleines *Dorf* u. Kaplanei der Pfarre Fügen, Hauptort des Land-Gerichts Rottenburg am Inn, Sitz der Obrigkeit, wobei das Schloss Thurneck.

Rothholz unter den Bach, Tirol, Unter Innthal. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Schwatz und Gemeinde Strass.

Rothholz ober den Bach, Tirol, Unter Innthal. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Schwatz und Gemeinde Buch.

Rothholzer Innbrücke, Tirol, ein *Weggeldamt* wegen der Achenthaler Strasse, so aber an das Zollamt Achen versetzt worden.

Roth Hradek oder Podraz, Czerweny Hradek — Böhmen, Beraun. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* an dem Amschelberger - Bache, zwischen Amschelberg und Seltschan, 3¼ St. von Wottitz.

Roth Janowitz, Cerwena Janowice, gewöhnlich Janowitz — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Gut* und *Markt* von 106 Häusern und 890 Einwohnern, hat 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit; ferner ein obrigkeitliches Schloss mit der Kanzlei und Wohnung des Amtsverwalters, 1 do. Bräuhaus (auf 14 Fass 1½ Eimer), 1 do. Branntweinhaus und Potaschensiederei, 1 do. Jägerhaus und 1 Wirthshaus. Die Kirche bestand schon 1384 als Pfarrkirche. Von 1636, wo die Pest in dieser Gegend so gewüthet hatte, dass einige Dörfer fast gänzlich ausgestorben waren, bis 1651, war die Kirche aus Mangel an Unterhalt für den Pfarrer, ohne Seelsorger. Eingepfart sind: ausser Janowitz selbst, die hiesigen Dörfer Wilimowitz, Chwalow, Plhow, Zadnj, Augezdetz, Senetin, Petrowitz, Zhor, Bludow und Zdeslawitz, nebst dem Kresitzer Dorfe Opatowitz, liegt an der Taborer Strasse, 2¾ Stdn. von Czaslau.

Rothig oder Zankhaus — Böhmen, Elbogn. Kr., Eger Bezirk, ein einsch. *Haus* zum Gut Haslau gehörig, liegt ¼ Stunde von Haslau, 2¼ St. v. Asch.

Röthis, Tirol, Vorarlberg, ein zum Landgerichte Feldkirch geh. *Pfardorf* 2 St. v. Feldkirch.

Rothische Mühle, Steiermark, Marburger Kr., eine in dem Wrb. B. Komm. Lembach lieg. der Herschaft Burg Marburg unterthänige zum Dorfe Pickerndorf konskribirte *Mahlmühle*, am Pickererbachel, 1¼ Stunde von Marburg.

Rothkirchen, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Pakomierzitz, 1 St. von Zdibsko.

Rothkirchen, Czervena-Czerkva — Ungarn, Temesv. Milit. Banal-Distr. Ujpalanker Bzk., ein zum walach. illir. Grenz-Regiments Bezirk Nro. XIII. geh. *Dorf* von 162 H. und 935 Einw., mit einer Pfarre, 1½ St. von Weisskirchen.

Rothkirchen, Siebenbürgen, Reismark. Stuhl; s. Veres-Egyháza.

Rothkirchen, Siebenbürgen, Dobok. Gesp., s. Veres-Egyháza.

Rothkirchen, Siebenbürgen; Unt. Weissenburg. Komt.; s. Veres-Egyhaza.

Roth-Kloster, Ungarn, ein *Kloster*, im Szips. Komt.

Rothkoffelalpe, Steiermark, Judb. Kr., im Werchzirmgraben, mit 50 Rinderauftrieb.

Roth-Kreutz, Ungarn, ein *Wirthshaus*, im Presb. Komt.

Rothkreutzer, od. beim roth. Kreutz, Böhmen, Budw. Kr., eine einschicht. hrsch. *Hegerswohnung*, am Thiergarten zur Hrsch. Frauenberg, 2½ Stunde von Moldautein.

Rothlasberg, Steiermark, Brucker Kr., eine *Werb-Bezirk Kommissariats Herschaft* und *Schloss*; siehe Bothleiten.

Rothlech, Tirol. ein bewohntes *Thal*, im Landgr. Ehrenberg, der Bach entspringt in der Taxentau Alpe am Gebirge Haiterwand, läuft von da nord- und nordwestwärts bis geg. Weissenbach, wo er sich in den Lech stürzt.

Röthleiten, Oest. ob der Ens, Inn Kr.; s. Redleiten.

Röthleiten, Steiermark, Bruck. Kr., bei Kapfenberg, zwischen dem Eichberg und Pötschenberg.

Rothleiten, Rothlasberg, Hammerl, od. Schloss Weyer — Steiermark, Br. Kr., eine *Werb-Bezirks Kommissariat Herschaft* und *Schloss*, in der Rothleiten, von welcher die Unterthanen theils zur Hrsch. Weyer und Pfannberg unterth. sind, mit Hufhacken- u. Nagelschmidtgewerben, nach Fronleiten eingpf., 1½ St. v. Rettelstein.

Rothleiten, Ungarn, ein *Praedium* von 6 H. und 39 E., im Eisenburger Komitat.

Rothleitenalpa, Steiermark, Judb. Kr., im Stilbachgraben des Oppenberges, mit 26 Rinderauftrieb.

Rothlesgraben, Steiermark, Grätz. Kr., ein Seitenthal des Gemsgraben.

Roth-Lhota, (Cerwena Lhota, in älterer Zeit auch Nowy (Neu-) Lotha), Böhmen, Tab. Kr., ein *Dorf* von 27 H. und 174 E,, ist der Amtsort des Dominiums, nach Deschna eingpf., hat 1 obrigk, Schloss, 1 öffentl. Kepelle, 1 hrsch. Amtshaus mit der Wohnung des Amtsdirektors etc., 1 do. Bräuhaus (auf 22 Fass 2 Eimer), 1 do. Meierhof, 2 do. Schafställe, 1 do. emphyt. Mühle, 1 do. Wirthshaus, 1 do. Gärtnerhaus; etwa 1000 Schritte nördl. liegt 1 obrigk. Ziegelbrennerei mit 6 Dom. Häusern, und noch weiter nördl., gegen Witzemil, befinden sich einschicht. 11 hieher konskrib. Dom. Chalupen auf Grundstücken, die bis 1794 zum hiesigen Meierhofe gehörten; auch liegt im ehemaligen Thiergarten 1 obrigk. Jägerh. Das nach Dr. Kiemanns Messung 251,7 W. Kl. über dem Meere gelegene Schloss steht auf einem Felsen mitten in einem Teiche (dem „Schlossteiche") und wird durch eine steinerne 20½ Klft. lange Brücke mit dem Amthause etc. am Ufer verbunden. Es ist von alter Bauart, sehr fest, und sowohl im Erdgeschoss als im ersten Stock durchaus gewölbt. Am Hauptthore war ehemals eine Zugbrücke, liegt 5½ St. von Tabor und 1½ St. von Karda-Rzeczitz, am Deschnaer Bache.

Röthling, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Eisensteinbergbau*.

Rothlöwchen, Siebenbürgen, ein *Berg*, auf der Grenze zwischen der Nieder-Weissenburger Gespanschaft u. dem Hermanstädter Stuhl, auf dem Alt-Höhenarm, zwischen den Bergen Gorgán und Rákotyas, 1 St. von Nagy-Tsür und von Kis-Tsür.

Röthltha, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine z. Distr. Kom. Frankenmarkt gehör. *Glasfabrik*, am sogen. Platzl, tief im Walde, eingpf. nach Frankenburg, 3 St. v. Frankenmarkt.

Rothmoos, Steiermark, Bruck. Kr., bei Mariazell, zwischen der Rabneralpe, der Krauterin und der Hohendirn, mit sehr grossem Waldstande.

Rothmoos, Steiermark, Judenb. Kr., bei Aussee, zwischen der Fahrenrinn,

dem Jausenkogel u. d. Kemetgebirge, mit sehr grossem Waldstande, die gleichnamige Alpe wird mit 39 Rindern betrieben.

Rothmoos, Steiermark, Bruck. Kr., in der hintern Wildalpe, zwisch. dem Rauchkogel, der Muhlleiten und dem Sattelkogel, mit grossem Waldstande, hier sind bedeutende Torfgruben.

Rothmoos, Oest. ob der E., Salzb. Kr., ein zum Pfleggr. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, im Vikariate Seekirchen, 2½ Stunde von Neumarkt.

Rothmühl, mähr. Radomirz — Mähren, Brün. Kr., ein zur Hrsch. Kunstadt gehörig, nahe an der Stadt Zwittau, geg. Westen lieg. *Pfardorf* von 247 Häus. und 1466 Einw., 1 St. von Zwittau.

Rothmühle, Böhmen, Elbogn. Kr., eine *Einöde*, in der Frais, seit 1846 an Baiern abgetreten.

Rothmühle, Radimierz — Böhmen, Chrud. Kr., ein zur Hrsch. Kunstadt in Mähren, und zur Stadt Policzka gehör. *Pfardorf*, wovon 226 H. und 1476 E., zum hiesigen Dominium, die anderen z. mähr. Hrsch. Kunstadt gehören. Im letztern Antheile steht die Pfarkirche, über welche laut einem am 6 Dezemb. 1727 geschlossenen Vertrage die Politschker und die Kunstädter Obrigkeit abwechselnd das Patronat besitzen. Beide Obrigkeiten haben im J. 1810 u. 1811 gemeinschaftlich das schöne Schulgebäude errichtet. Merkwürdig ist der w. vom Dorfe, auf hiesigem Grunde entspringende Bach, welcher das ganze Dorf durchschneidet, 17 Mühlen (von welchen 8 Rustikal-Mühlen zum hiesigen Antheile gehören) in Bewegung setzt, das Kunstädter Bräu- u. Brantweinhaus, die zahlreichen Leinwandbleichen und alle Haushaltungen mit dem nöthigen Wasser versorgt, und sich östl. vom Dorfe, ohne die Zwittawa zu erreichen, auf einer Wiese gänzlich verliert, liegt 3 Stund. von Policzka.

Rothmühle, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine einsch. d. Staatshrsch. St. Pölten dienstb. *Mühle*, am Stessingerbache, in der Pfr. Stessing, 3½ St. von Bärschling.

Rothmühle, Czerweny Mlegn — Böhmen, Czasl. Kr., eine einsch. *Mahlmühle*, unter dem Hranitzer Maierhof, der Herschaft Petschkau geh., 1 St. v. Kolin.

Rothmühler, Böhmen, Czasl. Kr., eine *Mühle*, der Hrsch. Krzesetitz.

Róth, Nagy-, Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gesp., Fülek. Bezirk, ein *Wirthshaus*, im Terrain Kis-Terenye, auch dahin eingepf., nahe am Zagyva Flusse und dem Berge Mátra, 4½ M. von Szakall.

Rothneusiedel, Oest. unter der E., V. U. W. W., ein *Dorf* von 21 H. u. 110 E., die sich meistens vom Feldbau ernähren.

Roth-Neustift, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* von 36 Häuser und 297 Einwohnern, hat 1 emphyt. Meierhof, 1 Mühle, 1 Jägerhaus; dieses liegt 20 M. vom Orte am Marschauer Walde. Hieher ist konskribirt die Einschichte Marschau (Marssow), sonst auch Glashütten genant, ½ St. vom Pfarorte, am Marschauer Walde an einem kl. Bache; dazu gehört die ¼ Stunde entfernte Totschikmühle, liegt 1¼ Stunde vom Amtsorte.

Rothöhlhütten, Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Trebitsch; siehe Lhota-Czerwena.

Rothöhlhütten, Mähren, Olm. Kr., ein zur Hrsch. Busau geh. *Dorf*, 2½ St. von Müglitz.

Rotholz, Tirol, Unterinnth. Kr., ein zum Landger. Rottenburg am Inn geh. *Dorf*, am Inn unter der Bergveste Rottenburg, 3 St. v. Schwatz.

Rothow, Mähren, Brün. Kr., ein *Dorf* von 40 H. und 281 E., der Hrsch. Pernstein, 1½ Meil. davon entfernt.

Rothporitschen, auch Kron-Poritschen und schlechtweg Poritsch (böhm. Cerwena Poric) genannt — Böhmen, Klatt. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* von 61 H. und 464 E., hier ist das hrsch. Schloss, ein einfaches massives Gebäude mit einem hohen rothen Ziegeldache, wovon der Ort den Beinamen „Roth“ erhalten hat; ist der Sitz des Amtes, enthält nebst den Wohnungen der Beamten und den Kanzleien, mehre grössere und kleinere, alterthümlich eingerichtete Zimmer, u. einen Saal mit gemalten Plafonds, dann eine Hauskapelle im obern Stockwerke; dabei einen Obst- und Gemüsegarten; ferner ist hier ein hrsch. Meierhof und eine Schäferei, das Brauhaus auf 22½ Fass, und im Dorfe eine öffentl. Kapelle, eine Schule, eine Mühle mit vier Gängen und ein Wirthshaus, liegt an der Hauptstrasse, am linken Ufer des Angelflusses, zum Theil auf einer Anhöhe, welche den Fuss des Berges Stramhy bildet, 2½ Stunde von Klattau.

Roth-Retschitz, Rzeczicz, Czer-

wena Stara Rzeczicze, Rz'ecz'icz majus — Böhmen, Tabor. Kr., *Herschaft* und *Stadt* von 154 Häus. und 1360 Einw., nächst Horzepnik, in dem flachen Thale des unw. östl. fliessenden Baches Trnawa; hat 1 Dechantei-Kirche, 1 Fronleichnams-Kapelle (auf dem Gottesacker ausserhalb der Stadt), 1 Dechantei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit; ferner 1 obrigkeitl. Schloss mit der Kanzlei und Wohnung des Amtsdirektors, 1 do. Bräuhaus (auf 26 Fass), 1 do. Brannwein-Haus, 1 do. Meierhof nebst Schäferei, 1 städtisches Rathhaus, 1 obrigkeitl. Einkehrhaus und 1 Mühle. Auch sind zum Städtchen folgende ¼ bis ½ St. abseits gelegene Einschichten konskribirt: a) die Papiermühle, an der Trnawa, gegen Kralowitz; b) die Rothe (oder Zahumener) Mühle, mit Brettsäge; c) die Duschowitzer (oder Duschegower) Mühle; d) die Janoscher Mühle, mit Brettsäge, und e) die städtische (nicht in Betrieb stehende) Ziegelhütte. — Der Sprengel der Kirche umfasst, ausser dem Städtchen selbst, die hiesigen Dörfer Bitietitz, Kralowitz, Popelischna, Rowna, Tiechoras und Smischowitz, nebst den zur Hrsch. Pilgram gehörigen Ortschaften Gross-Autiechowitz, Bacowitz, Milotitz und Maschowitz, 9 St. von Tabor.

Rothreussen, so heissen die Bewohner der Ebenen in den 12 östl. Kreisen Galiziens, und zwar jener im Osten des Saanflusses.

Rothschachen, Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., ein *Pfarrdorf*, der Herschaft Heidenreichstein geh.; s. Rodenschachen.

Rothscheern, Oest. ob der Ens, Salzburg. Kr., eine zum Pflggcht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Einöde*, in der Pfarre Obertrum, 3½ St. von Neumarkt.

Rothschitzen, windisch Rothschitzer — Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeinde* von 37 Häus. und 126 Einwohn., des Bzks. Negau, Pfarre Benedicten; zur Hrsch. Freisburg, Gutenhag, Stadl, Weitersfeld, Witschein und Pfarre Absthal dienstbar, zur Staatshrsch. Steinhof mit Getreidezehend pflichtig. — Der gleichnamige Bach treibt eine Mauth-Mühle in Watschko. Hier fliesst auch der Triebeinbach.

Rothschloss, Roth Krakowetz, Krakow, Krokowec — Böhmen, Rakon. Kr., ein dem Gute Horzkau geh. *Dorf* von 36 Häus. und 291 Einwohn., nach Rausinow eingpf., hat 1 Wirthshaus und 1 Mühle mit Brettsäge. Nahe am Orte ist die Ruine der alten Burg Krakow oder Krokow, deren Erbauer Herzog Krok, Vater der Libussa gewesen sein soll. Die ursprüngliche Burg war indessen, schon als Cosmas seine Chronik schrieb (im XI. Jahrhundert) eine Ruine und mit Wald überwachsen. Johann Huss verweilte, ehe er zur Kostnitzer Kirchenversammlung ging, eine Zeit lang auf der Burg Krakow, und erwartete hier seine Begleiter Wenzel von Duba, Johann von Chlum und Heinrich von Latzenbock. — Das Dorf hiess sonst immer Krakowetz. Seit 1700 aber, wo die alte Burg mit einem neuen Ziegeldach versehen wurde, nannte sie das Volk Cerweny Zamek (das rothe Schloss) und dieser Name behielt, indem er auch auf das Dorf überging, die Oberhand; — liegt am Bache Krakowetz hinter Horzkau gegen Schippy, 3¼ St. von Horosedl.

Rothseifen, Czerwena, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Herschaft Bergreichenstein gehör. *Dorf* von 18 H. und 175 E., liegt gegen 1 St. sö. von der Stadt, am Gebirge; hieher gehören 2 Glasschleifen, ¼ St. s. am Lossnitzbache, nebst einigen Wohnhäuseln, dann 1 Mühle, ½ St. n. am Zollerbache, die Wagermühle genannt, dann die einschichtigen Häuser Hutischin ¼ St. nw. vom Orte. Nebst den vorstehenden Ortschaften ist noch das herschaftliche Schichowitzer Dorf Zosem, und der Fiskal-Freihof Höllhof nach Bergreichenstein eingepfart, 7 St. von Horazdiowitz.

Rothseyffenbach, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Hermannstädter Stuhl aus dem Berge Die-Höhe entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Harbach, kleine ¾ St. unter Hermány, rechtsuferig einfällt.

Rothstadl, vorher Voglgrub, Hausr. Kr., eine zum Distr. Kom. Engelszell gehörige *Einöde*, in der Pfarre Egidi und dem Steuerdistrikte Hakendorf, 3 St. von Baierbach.

Rothstein, Mähren, Igl. Kr., ein zur Herschaft Teltsch gehör. altes *Schloss*, siehe Rostein.

Rothstein, Tirol, ein *Berg*, am linken Ufer der Etsch, bei Sct. Jakob.

Rothstett, Oester. ob der E., Salzb. Kr., ein im Pflegger. Weitwörth lieg. *Dorf* der Pfarre Nusdorf, mehren Dominien gehör.

Rothtrögel, Steiermark, Bruck. Kr.,

im Wallersbachgraben, zwischen dem Trettkogel und Wolfeck.

Roth - Trzemeschna, Böhmen, Bidsch. Kr., ein dem Gut Miletin unterthäniges *Dorf* von 44 H. und 311 E., zu welchen auch die ¼ St. abseits liegende Einschichte Jahodna u. das ½ St. entfernte Wirthshaus Dachow konskribirt wird, ist nach Miletin eingepf. und hat 1 Filialkirche, 1 Schule u. 1 Wirthshaus. Die Kirche steht nw. vom Dorfe, einsam auf einer Anhöhe und ist ein uraltes, kleines und unansehnliches Gebäude, ohne Thurm, bloss durch ein Schindeldach nothdürftig vor Schnee u. Regen geschützt. ½ St. w. v. Miletin.

Rothwandt, Tirol, Botzn. Kr., ein zum Landgrcht. Stain auf den Ritten gehör. *Dorf* von 64 zerstreuten Häus., Filial der Pfarre Lengmoos, 1½ St. von Deutschen.

Rothwasser, mähr. Czerwenawoda, Mähren, Olm. Kreis, ein zur Herschaft Böhmisch-Eisenberg geh. *Dorf* von 306 H. und 2433 E. mit einer eigenen Pfr. und einem Salzamte an der böhmischen Grenze, 1½ St. von Grulich, Postamt mit:

Bukowitz, Buschin, Dorflenz, Friese, Hof und Dorf, Grumberg, Goldenfluss, Glasedorf, Hackelsdorf, Hoflenz, Herautz, Hohenfluss, Jockelsdorf, Janauschendorf, Karlsdorf, Krumwasser, Plaschke, Schildberg. Studinka, Schreibendorf, Schönau, Sporow, Gross und Klein-Altersdorf, Weisswasser und Wolzdorf.

Rothwasser, Neu-, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Steuerbezirk* mit einer Steuergemeinde, 230 Joch.

Rothwasser, Nieder-, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Steuerbezirk* mit einer Steuergemeinde, 661 Joch.

Rothwasser, Alt-, Schlesien, Tropp. Kr., ein d. Breslauer Bisth. Herschaft unterthäniges *Pfardorf* bei Weidenau.

Rothwasser, Altnieder-, Schlesien, Troppauer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einem Schlosse, Meierhof und Pfarre, gegen dem Gebirge, 1 St. v. Weidenau entfernt, 6 Stund. von Zukmantel.

Rothwasser, böhm. Czervena Woda — Böhmen, Chrud. Kr., ein zur Hrsch. Landskron gehör. *Dorf* von 443 Häus. und 2964 böh. Einw., wird in Ober- und Nieder-Rothwasser zugetheilt, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfargebäude und eine Schule (in Nieder Rothwasser), sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Filialschule (in Ober-Rothwasser), unter dem Patronate des Schuldistrikts-Aufsehers, ferner 1 akatholisches Bethhaus, mit einem von den Glaubensgenossen unterhaltenen Pastor und eine akatholische Schule, ausserdem sind hier 2 Wirthshäuser, 1 emphyt. obrigkeitl. und Rustikal-Mühle, und 1 Jägerhaus, eingepf. sind, ausser Rothwasser selbst, die hiesigen Dörfer Nepomuck, Jokelsdorf, Petersdorf und Dittersbach, nebst dem zur Herschaft Geiersberg (Königgr. Kreis) gehörigen Wertsdorf (oder Wetzdorf), liegt an einem kleinen Bache, 1½ St. nördl. v. Landskron und 7 Stunden von Leutomischl.

Rothwasser, Neu-, Schlesien, Troppauer Kreis, ein dem Olbersdorfer Oberamte zugetheiltes *Gut* und *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, 3½ Stunde v. Zuckmantel.

Rothwasser, Neu-, Schlesien, Troppauer Kreis, ein der Breslauer Bisthums Herschaft unterth. *Dorf*, bei Weidenau, 5 St. Zukmantel.

Rothwein, Steiermark, Marburg. Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. Kienhofen lieg., versch. Dominien geh. *Gemeinde* von 72 Häusern und 361 Einw., diese Gegend ist in 2 Gemeinden getheilt, nämlich in Ober- und Unterrothwein. 1¾ St. von Mahrenberg.

Rothwein, Steiermark, Marburger Kreis, ein *Schloss* und *Herschaft* mit einem Bezirke von 6 Gemeinden, als: Feistritz, Lassnitz, Lembach, Pickersdorf, Pickern Gegend und Rothwein.

Rothwein, Ober, Radolna, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. Komm. und Hrsch. Veldes geh. *Dorf* von 15 Häusern und 89 Einwohnern, mit einem Stahlhammer, am Flusse gleichen Namens in der Pfarre Obergeriach und Lengenfeld, 5 Stunden v. Assling.

Rothweinsdorf, auch Radingdorf genannt, Oestr. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. St. Bernhard dienstbares *Dorf*, in der Pfarre Dietmannsdorf an d. Wild ober Wildberg, 3 St. von Horn.

Roth Wessely, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein *Markt* und *Schloss* an der Cidlina. Post Gitschin.

Rothwurst, Ratiborz, Böhmen, Taborer Kreis, ein zur Hersch. Neuhaus geh. *Dorf* von 50 Häusern und 496 E., liegt 20 Minuten n. vom Pfarorte, dazu gehört das hersch. Teichhegerhaus am Hollaer Teiche, 20 Minuten w. vom Dorfe Ratebor soll vordem ein eigner Rittersitz gewesen sein, von welch. noch Spuren des ehemaligen Herrenhauses sich vorfinden sollen.

Roth Zahorzy, Czerwena Zahorzy, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* von 33 Häusern und 254 Einwohnern, zur

Herschaft Chotowin gehörig und eben dahin eingepf., hat 1 obrigk. Meierhof mit einer Schweizerei (Käsefabrik), 1 do. Schäferei, 1 do. Bräuhaus (auf 15 Fass), ein do. Branntweinhaus nebst Potaschensiederei, 1 do. Hopfengarten und 1 Wirthshaus, ehemals war hier ein Schloss mit einer Kapelle welches aber im siebenjährigen Kriege durch ein hierher verlegtes Militär-Spital so zu Grunde gerichtet wurde, dass es später ganz umgebaut werden musste, ¼ St. s. v. Chotowin und 1½ St. von Sudomierzitz.

Rot Javernishki, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, einige zum Wb. Bz. Komm. Veldes und dem Gute Javerburg gehör. *Häuser*; s. Gereut.

Rotigel, mähr. Rokitna, Mähren, Znaimer Kreis, ein der Herschaft Kromau unterthäniges *Dörf* von 44 H. u. 260 Einw., mit einer Kirche, zu eben dieser Pfarre gehörig, liegt gegen Osten nächst Budkowitz, am Flusse Rokitna oder Jaromierzka, 4 St. v. Schwarzkirchen.

Rotkow, Mähren, Iglauer Kr., siehe Radkow.

Rotnek, Böhmen, Königg. Kreis, ein zur Hersch. Geyersberg geh. *Dorf* v. 50 Häusern und 310 Einwohnern, unw. Jankowitz, 6 St. v. Hohenmauth.

Rot nemshki, Illirien, Krain. Laicher Kreis, ein zum Wb. B. Komm. u. Hersch. Veldes geh. *Dorf*; s. Deutsch Gereut.

Rotomirie, Steiermark, Cillier Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Oberburg unterthäniges *Dorf*; s. Fratmannsdorf.

Rotondi al Lambro, Lombardie, Prov. und Distr. XI, Milano; siehe Locate.

Rotondo, Bosco, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; siehe Camairago (Cassina del Bosco).

Rotondo, Monte, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. IX, Adro; s. Monte Rotondo.

Rotosnya, wal. Rostotsna, Siebenbürgen, ein *Gebirgsdorf* im Wétscher Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespansch., welches von Walachen bewohnt, in die gr. nicht unirte Pfarre in Maros-Kővesd und in die katholische Pfarre in Szász-Régen als eine Filiale eingepf., und eines der 4 Gebirgsdörfer ist, welche unter dem Namen Marosloka verstanden werden. Dieses Dörfchen liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, bei 8 St. v. d. Post Szász-Régen.

Rötsch, Steiermark, Judenburg. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Admontbichl geh. nach Obdach eingepfartes *Dorf* von 30 Häusern und 190 Einwohnern, liegt gegen Westen am Fusse d. Admontbüchler Hügels, längst dem Warbachflusse, 3½ St. von Judenburg.

Rötschach, Ober-, wind. sgorne-Sretsche — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 71 H. und 225 Einw., des Bezirks Gonowitz, Pfarre Rötschach zur Herschaft Gonowitz, Oplotnitz und Jamnig dienstbar, zur Herschaft Gonowitz mit ⅔ und zum Pfarhofe Gonowitz mit ⅓ Garben- und Weinzehend pflichtig, liegt an der Drau, ¼ St. von Rötschach.

Rötschach, Unter-, wind. spodne Sretschne — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 26 Häusern und 103 E., des Bezirks Gonowitz, mit eig. Pfarre im Dekanat Gonowitz, Patronat Hauptpfarre Gonowitz, zur Hrsch. Gonowitz, Oplotnitz und Jamnig dienstbar, zur Herschaft Gonowitz mit ⅔, zum Pfarhofe Gonowitz mit ⅓ Garbenzehend pflichtig. Der gleichnamige Bach treibt 1 Mauthmühle samt Stampfe in dieser Gemeinde, 1 St. v. Gonowitz, 3 M. v. Cilli.

Rötschgraben und **Bach**, Steiermark, Grätz. Kr., bei Peckau, zwisch. dem Tomakogel und der Weingartleite bei Peckau, in welchem der Glettgraben, Schiffergraben, Schachengraben, Ranachgraben, d. Gegend unterm Schöckel, die Nordwestseite des Schöckels, die Retzen, der Koinkogel u. Wiedenkogel vorkommen. Der Rötschbach, treibt 2 Mauthmühlen, 1 Stampfe, 1 Säge und 1 Hausmühle in Windhof.

Rotschischka, Vass, Steiermark, Cillier Kr., ein in dem Wrb. B. Kom. Neukloster lieg., der Hersch. Schönstein geh. *Dorf*; s. Ritzdorf.

Rötschitz, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Gegend* in der Gemeinde Mitterndorf des Bzks. Pflindsberg. Hier fliesst der Töltschenbach.

Rötschitz, Mähren, Igl. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Retschitz.

Rötschitz, Mähren, Iglau. Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 1 Steuergemeinde u. 1138 J.

Rötschitz, Steiermark, Judenb. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Pflindsberg liegendes, der Hrsch. Hinterberg unterthäniges *Dorf* von 17 H., geg. Ost. nächst dem Dorfe und Post Mitterndorf.

Rötzchitz, Mähren, Znaim. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Röschitz.

Rotschitzen, Steiermark, Marburg. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Negau liegende, den Herschaften Witschein, Gutenhaag, Stadtl, Freispurg, Weitersfeld, und Pfarhof Abstahl gehörige *Weingebirgsgegend* von 53 Häusern u. 201 Einwohnern, in der Pfarre Benedikten. Der gleichn. Bach treibt eine Mauthmühle in St. Jörgen. Hier komt auch der Triebeinbach vor, 3 Stunden von Radkersburg, 4 Stunden v. Ehrenhausen.

Rotsckitzen, Illirien, Kärnt., Klagenfurter Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Herschaft Hollenburg geh. *Dorf*, grenzt gegen Ost. an d. Klagenfurter Landstr. u. an d. Dorf Lambichel, 1¼ St. v. Klagenfurt.

Rotschitzen, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine *Steuergemeinde* m. 813 Joch.

Rotschitzen, Ober-, Gorna Rotschitza — Steiermark, Marburg. Kreis, eine zum Wb. B. Kom. und Herschaft Gutenhaag gehörige *Ortschaft* v. zerstreuten Häusern, an dem Bache gl. Nam., ob. Heilig. Dreifaltigkeit, gegen Benedikten, 5 Stunden von Marburg.

Rotschitzen, Unter-, Spodna Rotschitza — Steiermark, Marburger Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Herschaft Gutenhaag geh. *Gegend* von zerstreut. Häusern, unter Heil. Dreifaltigkeit, an dem Bache gl. Nam., bei dem sogen. Dobrova-Walde, 4½ Stunde von Marburg.

Rotschitzenberg, windisch Rothschitzkyverch — Steiermark, Marburg. Kreis, eine zum Wrb. Bzk. Kom. und Hersch. Jahringhof gehör. einschichtige *Weingebirgsgegend* mit einer Gemeinde von 49 Häusern und 187 Einwohnern, zur Pfarre Jahring. — Der gleichnamige Bach treibt hier 2 Hausmühlen. ½ Stunde von St. Jakob, 3½ St. Marburg.

Rötschitzgrabenbach, Steiermark, Judenb. Kr., im Bezirk Pflindsberg, treibt eine Mauthmühle in Obersdorf.

Rotschiza, Steiermark, Cill. Kreis, ein in dem Wrb. Bzk. Komm. Altenmarkt liegender, der Herschaft Oberburg unterthän. *Munizipal - Markt*; s. Rietz.

Rotschitza, Spodna, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wrb. Bzk. Komm. und Herschaft Altenburg geh. *Dorf*; s. Ritz, Unter-.

Rotschniggraben und **Bach,** — Steiermark, Cillier Kr., im Bezirk Altenburg, treibt in Thörberg 4 Hausmühlen.

Rotschno, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein *Dorf* von 5 H. und 21 Einw. der Hrsch. Thurnamhart u. Hauptgem. Gurgfeld.

Rotschow, Ober-, Roczow — Böhmen, Saaz. Kr., ein der Hersch. Czitolib gehöriges *Schloss* und *Marktflecken* von 60 Häusern und 340 Einwohnern mit einer Filialkirche, zur Pfarre Winarzitz, dann einem Meierhofe und Schäferei, 2 Stunden von Laun.

Rotschow, Unter-, Roczow, Roczovium — Böhmen, Saaz. Kr., ein z. Gute Lischtian gehöriges *Dorf* von 24 Häusern und 170 Einwohnern, mit einer Pfarre und berümten Augustinerkloster, einem Bräuhause und Meierhofe, einige Unterthanen gehör. nach Czitolib, liegt nächst Ober-Rotschow, 3½ St. v. Laun.

Rott, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kr. ein zum Pfleggerichte Salzburg gehör. *Dorf* der Hersch. und Pfarre Siezenhain.

Rotta, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt III, ein Theil von Marmirolo.

Rotta, Lombardie, Prov. Bergamo und Dist. V, Ponte S. Pietro; s. Sotto il Monte.

Rotta, Lombardie, Pr. Mantova u. Distrikt XV, Revere; s. Pieve.

Rotta, Lombardie, Pr. Pavia u. Dist. V, Rosate; s. Rosate.

Rotta, Venedig, Provinz Verona und Distrikt IX, Illasi; s. Caldiero.

Rotta, Boscodel, Venedig, Prov. Friaul und Dist. X, Latisana; s. Palazzolo Piancada).

Rotta, Carbagnate, Lombardie, Pr. Como und Dist. XII, Oggiono; s. Bosisio.

Rotta, Cassina, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distsikt V, Casalpusterlengo; s. Castiglione.

Rotta, Corte Falchie, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Marcaria.

Rotta, Fossa, Venedig, Prov. Padova und Dist. IX, Este; s. Este (Fossa Rotta).

Rottabachel, Steiermark, Marburg. Kr., im Bezirk Trautenburg, treibt 4 Mauthmühlen und 2 Sägen in Grosswalz.

Rottadella, I, II, Lombardie, Pr

und Distrikt Mantova; siehe Roncoferraro.

Rotta e Pontevecchio, Lombardie, Pr. Mantova u. Distr. III, Roverbella; s. Marmirolo.

Rottal, Oesterr. unter der E., V. O. M. B., ein *Amt*, von 25 zerstr. Häus. und 184 E., n. hinter der Stadt Litschau u. nordw. v. Haugschlag an der böhm. Grenze, die nördlichste Ortschaft dieses Kreises und des Landes unter der Ens. Unter den Einwohnern dies. Amtes befindet sich ein Berlinerblau-Fabrikant, welcher 4 Arbeiter beschäftigt, und sehr gute Waare erzeugt. — Westlich und südwestlich von Rottal dehnt sich bis an das östliche Ufer des Stankauer Teiches der Rottaler Wald aus.

Rottalowitz, Mähren, Prerauer Kr., ein zur Herschaft Bistrzitz untern Hostein gehöriges *Dorf* von 164 Häusern und 1050 Einwohnern, mit einer Lokalkaplanei und evangelischem Bethause, über Holeschau, 6 Stunden von Kremsier und 4 Meilen von Wischau.

Rottanova, Venedig, Pr. Venezia und Distrikt IV. Chioggia; siehe Cavarzere.

Rottau, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein kleines, zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Oberfalken- und Groppenstein gehör. *Dörfchen*, 1½ St. v. Sachsenburg.

Rotte, die altdeutsche Benennung einer Unter-Abtheilung der Landgerichte im Salzburgischen.

Rottebau, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Jägerndorf; siehe Lobensteiner Meierhof.

Röttel, *Fluss* in Oest. ob d. E., Mühl Kr., der sich bei Weissmühle mit der Vöckl vermischt.

Rottel, Grosse- und **Kleine-**, Rodel in der Landessprache — Oest ob d. E., Mühl Kr., zwei *Flüsse*, von welchen die erstere nordwärts vom Sternwalde, westl. v. Rading kommt, südwärts bei Zwettel durchfliesst, und sich zwischen Goldwerth und Ottensheim in die Donau ergiesst. Die kleine Rottel hat ihre Quelle westwärts im Schallenbergerwalde, ihr Lauf zieht sich südwärts unweit von Sanct Veit; sie vermischt sich unterhalb Sct. Gotthart mit der grossen Rottel.

Röttelstein, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Werb - Bezirk - Kommissariats-Herschaft* mit einem Postwechsel. Im Röttelstein ist eine sehenswerthe Höhle, 300 Klft. über dem Meere, welche im Innern einen kleinen See enthält. Der Weg dahin führt 2½ Stunde über eine steile Wiese; siehe Rettelstein. Postamt.

Rotten, Oest. ob d. E., Inn Kr., 3 in dem Pfleggerichte Ried liegende, zum Pfarhofe Taiskirchen gehörige, und dahin eingepfarte *Häuser*, 1½ Stunden von Ried.

Rottenbach, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Stahremberg gehöriges *Pfardorf*, an der Vicinal-Strasse von Haag nach Roith; mit einer Pfarkirche, einer Kapelle, einer Schule und mehren Gewerben. Rottenbach ist der Herschaft Stahremberg unterthänig; das Patronat aber ist landesfürstlich, 1 St. v. Haag.

Rottenbach, Troble — Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. und Hrsch. Altenmarkt gehör., im Gebirge lieg. *Ortschaft* von 51 zerstreuten Häusern und 284 Einwohnern, mit zwei Filialkirchen, gegen Osten 1½ St. von Unterdrauburg.

Rottenbach, Steiermark, Judenburger Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Spielberg geh. *Schlossgebäude*, in der Pfarre Lind, grenzt gegen Osten an das Dorf Flatschach, und gegen Westen an das Dorf Rattenberg, — 2½ St. von Knittelfeld, 2½ St. von Judenburg.

Rottenbachel, Steiermark, Judenburger Kr., im Bzk. Rothenfels, treibt 8 Hausmühlen in der Gegend Schönberg.

Rottenberg, Oesterr. ob d. E., Inn Kr., ein in dem Pfleggerichte Obernberg lieg., versch. Dom. gehör., nach Mörschwang eingpf. *Dorf*, grenzt gegen Süden an die Ortschaft Greiffing, 2½ St. von Ried.

Rottenberg, Tirol, Vorarlberg, vier zur Hrsch. Bregenz geh. einschichtige *Häuser*, in d. Gerichte Sulzberg, 6 St. von Bregenz.

Rottenberg, Steiermark, Marburger Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kommissariate und Herschaft Faal gehörige *Gebirgsgegend* von einzelnen zerstreuten Häusern, unw. d. recht. Ufer des Draufl., 6 St. von Marburg.

Rottenberg, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburg. Komt.

Rottenbichel, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Kreutberg in dem Dorfe Kollitschou liegendes *Gut*, 1½ Stund. von Podpetsch.

Rottenbuch, Ober-, Oesterreich ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleg-

gerichte Braunau gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Raushofen und dem Rentamte Braunau, — 2½ Stunde von Braunau.

Rottenbuch, Unter-, Oesterreich ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggerichte Braunau gehöriger *Weiler*, in dem Rentamte Braunau und der Pfarre Ranshofen, 1¾ Stunden von Braunau.

Rottenbuch, Tirol, ein adelicher *Ansitz* bei Botzen, jenseits der Talfer, dieses Stadtgebieths.

Rottenburg, Mähren, Znaimer Kr., ein der Herschaft Budiskowitz unterthäniges *Dorf*, mit einem Meierhofe, Schäferei und Mahlmühle, 1¼ Stunde gegen Norden von Budiskowitz, 2 St. von Schelletau.

Rottenburg, Tirol, ein verfallenes *Hauptschloss* des Landgerichts diesen Namens ob Rothholz, vor Zeiten des mächtigen Landhofmeisters Heinrich v. Rottenburg.

Rottenburg am Inn, Tirol, ein *Patrimonial-Landgericht*, Lehen der Grafen von Tannenberg mit der Hofmark Münster oder Lichtenwörth, dem Burgfrieden Trazberg, dann den Gemeinden Uderns und Ried, auch einigen mindern Parzellen im Zillerthale. Sitz des Gerichts Rothholz.

Rottendorf, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Bregrad geh. *Dorf*, 6½ St. von Villach.

Rottendorf, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Dorf* von 16 Häusern und 94 Einwohnern, der Hersch. Ossiach und Hauptgemeinde Feldkirchen gehörig.

Rottendorf, Illirien, Kärnten, Klagf. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Landgchtshrsch. Glanneck geh., nach Sanct Urban eingpf. *Dorf* von 17 H., grenzt gg. O. an das Dorf Zwattendorf, 4 St. von Sanct Veit.

Rottendorf, früher Gebirgs-Neudorf genannt — Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* von 121 H. und 961 E., auf dem Rücken des Erzgebirges erstreckt sich längst einem kleinen, in den Schweinitzbach fallenden Wasser bis an die Landesgrenze gegen ½ Stunde in die Länge. Hier ist 1 Kirche, 1 Pfarrei und Schule, unt. dem Patronate der Obrigkeit. Die Einwohn. ernähren sich hauptsächlich von Viehzucht, Flachsbau und etwas Holzhandel, 1½ St. von Eisenberg.

Rotteneck, Rotheneck, Rottenegg, Rodeneck — Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein *Schloss* und *Dorf* von 36 H. und 182 E., das Schloss liegt auf einem Berge oberhalb der vorbei fliessenden Rottel, das Dorf im Thale eine ½ Stunde von Sanct Gotthard, ¾ St. von Ottensheim.

Rottenfels, Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariat-Herschaft* und altes *Schloss*, in d. Gemeinde Pramach, nächst Oberwölz, 3 St. von Unzmarkt.

Rottenhof, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 4 H., d. Pfarre Rupprechsthofen, Hrsch. Peilenstein. Post Mölk.

Rottenmann, Steiermark, Marburg. Kr., eine zum Wb. B. Komm. Dornau und Hrsch. Ober-Pettau geh. *Gebirgs-Gemeinde* mit einer Pfarre, in Windisch-Bicheln, 3 Stunden von Pettau.

Rottenmann, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariat-Staats-Herschaft* und *Städtchen* von 120 H. und 757 E., im Balthenthale, am Balthenbache, im Bzk. der Staatshrsch. Rottenmann, der sie auch dienstbar ist, mit einer Pfarre des Dekanats Admont, Patronat und Vogtei Staatshrsch. Rottenmann. Hier ist der Geburtsort des Schriftstellers Ildephons Lidl. Ferner ist hier 1 Salzversilberung, dann 1 Zerrennfeuer, 1 Sensenschmiede, 1 Eisen- und Stahlhammerwerk, 1 Blechwalze und 1 Sichelhammerwerk, 1 Trivialschule von 94 Kindern, 1 Armen-Institut von 15 Pfründnern und 1 Spital, 1536 von Johann Christoph von Rappach gegründet. Postamt mit:

Admont, Aigen, Bärndorf, Dietmannsdorf, Etlach, Frauenberg, Goldbichel, Hall, Johnsdorf, Lichtmessdorf, Lassenig, Mühlau, Klamm, Oppendorf, Sanct Georgen, Sanct Lorenzen, Setzthal, Singsdorf, Strechhau, Strechhof, Schwarzenbach, Vilmansdorf, Weng.

Rottenmann, Steiermark, Judenb. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Hrsch. Murau gehör. *Dörfchen*, in d. Pfarre Rauten, 2 Stunden von Murau, 7 St. von Unzmarkt.

Rottenschachen, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 42 H. und einer eigenen Pfarre, Hersch. Heidenreichstein. Post Schwarzbach, nächst der Launitz, gegen der Böhmischen Grenze.

Rottenstein, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. des Herzogth. Gottschee geh. *Dorf*, in d. Pfr. Altlag nächst Keutschen, 5 Stunden v. Neustädtel.

Rottenstein, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. u. Hrsch.

Greifenburg geh. *Gebirgsdorf* von 30 Häusern, 1½ St. v. Greifenburg.

Rottenstein, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 30 H. und 206 E., der Hrsch. Greifenburg und Hauptgemeinde Steinfeld.

Rottenstein, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Osterwitz geh., nach St. Georgen eingpf. *Dörfchen* von 9 H., geg. Norden an dem Orte Zensberg, 1¼ St. von St. Veit.

Rottenstein, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wb. B. Kommis. Burgfried St. Georgen am Längsee u. Hrsch. Osterwitz geh. *Ortschaft* von 5 Bauernhöfen, geg. Osten, 1½ St. v. St. Veit.

Rottenstein, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Kleinkirchheim lieg. versch. Domin. gehör. *Dorf* von 17 H. und 96 E., d. Hrsch. Millstatt und Hauptgemeinde Kleinkirchheim.

Rottenstein, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 1354 Joch.

Rottenstein, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 5091 Joch.

Rottenstein und **Goritschach**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., 2 zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Grafenstein geh. *Ortschaften* von 27 Häusern, mit einer Lokalkaplanei und verfallenen Schlosse, unw. dem Draunfl., nördl. am Radsberg, und südl. an das Landgericht Hollenburg, 3 Stunden v. Klagenfurt.

Röttenstein, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein *Berg* von 1181 Klft. hoch, nordöstl. vom Dorfe Filzmoos.

Rottenstein, Tirol, ein adel. *Ansitz*, zu Obermais, Landger. Meran.

Rottenthal, Steiermark, Judenburg. Kr., im kleinen Feistritzgraben bei Judenburg, mit 100 Schafeauftrieb.

Rottenthurm, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Spital lieg. *Gebirgs-Ortschaft*, von 7 Häusern und 1 Filialkirche, mit einem Schlosse, diesseits des Drauflusses, 1 St. von Spital.

Rottentrog, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Gegend*, bei Aussee, zwischen der Kuhleiten u. Bergeralpe, der Tauplitz und Zauchen, mit bedeutendem Waldstande.

Rottweinsdorf, Oest. unter der E., V. O. M. B.. ein *Dorf* von 25 H., der Pfr. Dietmansdorf, Hrsch. Wildberg. Post Göpfritz

Rottenwand, Oest. ob der E., Salzb. Kr., eine zum Pflegger. St. Michael (im Gebirgsl. Lungau) geh. *Ortschaft*, im Thale Zederhaus, welche 9 zerstr. liegende Einöden enthält, 4¼ St. von St. Michael.

Rottersdorf, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 18 H. und zur Hrsch. Viehofen und Walpersdorf gehörig.

Rottersdorf, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Stiftsherschaft Göttweih dienstbares *Dorf* von 17 H. und 80 E., liegt an der von St. Pölten nach Krems führenden Strasse, 1¼ St. von St. Pölten.

Rottersham, Oest. ob der E., Inn Kr., 5 in dem Pflegger. Mauerkirchen liegend. der Hrsch. Mattsee gehör. und nach Asbach eingepf. *Häuser*, nächst Eking, 2¼ St. von Altheim.

Rottgmoos, Steiermark, Grätz. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Herberstein geh. nach Pischelsdorf eingepf. zerstreute *Gemeinde*, 2 Stunden von Ilz.

Rotthof, Steiermark, Judenb. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Murau geh. *Hof*, 7 St. von Unzmarkt.

Rotti, De', Lombardie, Prov. Milano und Distr. IX, Gorgonzola; siehe Pozzuolo.

Röttis, Tirol, ein *Pfardorf* im ehemaligen Grcht. Sulz, nun Ldgrchts. u. Dekanats Feldkirch.

Rottmannsdorf, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Osterwitz geh. *Ortschaft* von 10 Häusern, grenzt gegen Osten an die Ortschaft Ottmanach und dahin eingepfart, 1¾ St. von Sct. Veit.

Rottnek, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* von 40 H. u. 248 E., liegt ½ St. sw. vom Städtchen, im Thale am rechten Ufer des Stillen Adlers, ist nach Friedrichswald (Gut Zampach) eingepfart.

Rottneustift, oder Rothes Neustift, auch Zbilidy genannt, Böhmen, Czasl. Kr., ein z. Herschaft Windig-Jenikau gehör. *Dorf* liegt nächst dem Dorfe Schimanau, 2 St. von Iglau.

Rotto, Molino, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. III, Soresina; s. Olzano.

Rotto, Ponte, Venedig, Prov. und Munizipal-Bezirk Padova; s. Padova (Monte).

Rottole, Lombardie, Provinz und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Orientale.

Rottole, Lombardie, Prov. u. Distr. I,

Milano; siehe Corpi Santi di Porta Ticinese.

Rottoletta, Lombardie, Provinz und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Orientale.

Rottowitz, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Pürgstein; siehe Rodowitz.

Rottschitsch, Tirol, Pusterth. Kr., eine z. Ldgrcht. Defereggen geh. *Ortschaft*, 6½ St. von Lienz.

Rotudu-Sigoruluj, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Hunyader Gespansch., 1½ St. von Merisor.

Rotund, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler*, z. Landgericht Montafon und Gemeinde Vandans.

Rotund, Tirol, ein verfallenes *Schloss* ob Taufers im Münsterthal, Ldgrchts. Glurns.

Rotunda, oder Rotondo, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, ¼ St. v. Verespatak.

Rotunda, oder Rotondo, Siebenbürgen, ein *Berg*, auf der Grenze zwischen der Nieder-Weissenburger und Zarander Gespanschaft, 1½ Stunde von Lunksora.

Rotund, Djál-, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Hunyader Gespanschaft, ½ St. v. Tsoklovina, über welcher der Pláju-Drakuluj führt.

Rotund, Djál-, Siebenbürgen, ein *Landesgrenzgebirg*, zwischen dem Kővárer Distrikt und der Innern Szolnoker Gespanschaft, ½ St. von Kapnik-Bánya.

Rotund, Djál-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft, ½ St. von Szopor.

Rotunde, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gespansch., ½ St. von Hoszszu-Telke.

Rotwein, Ober-, Steiermark, Marburger Kr., eine Wb. Bzk. Kom. *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* von 27 H. ¾ St. von Marburg.

Rotwein, Unter-, Steiermark, Marburger Kr., ein in d. Wb. Bzk. Kom. Rotwein lieg., verschiedenen Domin. gehör. *Dorf* von 42 Häus. ¾ St. von Marburg.

Rötz, oder Retza, vor Alt. Regitz, Rachs, Rakez, oder Rakouz gen., Oest. unter der Ens, V. U. M. B., eine landesf. *Stadt* mit 135 Häuser, hat ein Rathhaus, worin sich eine schöne Kirche befindet; ein Dominikanerkloster 1325 gestiftet, mit Bibliothek-, Münz- u. Naturaliensammlung. Die Stadt treibt Leinwandhandel, Weinbau und war einst eine wichtige Grenzfestung gegen Mähren; mit einer eigenen Pfarre und Magistrat, am Fusse des Manhardsberges, am Rötzbache hint. Schratenthal an der mährischen Grenze, 1½ St. von Jetzelsdort, Postamt mit:

Oberretzbach, Mitterretzbach, Unterretzbach, Kleinhöflein, Kleinriedenthall, Seemühle, Unternalb, Obernalb, Obermarkersdorf, Weitzendorf, Pillersdorf, Hafern, Niederfladnitz, Oberfladnitz, Pleising, Heufurth, Mahlaspach, Waschbach, Merkersdorf, Oberhöflein, Starein, Obermixnitz, Untermixnitz, Riegersburg, Hardegg, Weitersfeld, Drinzendorf, Zollerndorf, Watzelsdorf, Schrattenthall, Farosburg, Prutzendorf.

Rötz, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Schloss*, wovon die Herschaft den Namen führt, 1½ St. von Jetzelsdorf.

Rötz, Altstadt Rötz, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Hrsch. Rötz gehör. *Dorf* von 229 H. u. 1624 Einw., in die Stadtpfarre Rötz, bei Mitter-Rötzbach, 1½ St. von Jetzelsdorf.

Rötz, Klein-Rötz, Oester. unter d. Ens, V. U. M. B., ein zur Herschaft Kreutzenstein gehör. hinter Korneuburg gegen Ulrichskirchen lieg. *Dorf* von 68 Häus. 2½ St. von Lang-Enzersdorf.

Rötz, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, zur Herschaft Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Rötz, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Bach*, nördl. von Leoben, in einem gleichnamigen Thale, in welchem der Keitnig-Treffinggraben, die Pflegalpe, Lackmeyer-, Pler- und Kreuzalpe und das Nestelthal mit grossem Waldstande u. mehr als 200 Rinderauftrieb sich befinden.

Rötz, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 71 H. und 378 E., d. Bezirks Freienstein, Pfarre Trofeyach; z. Herschaft Freistein, Götz, Paradeis, Ehrenau, Zmölch, Spital, Trofeyach, Massenberg und Kaiserberg dienstbar. Der gleichnamige Bach treibt hier eine Hausmühle; liegt auf der rechten Seite der Wien-Grätzer Bahn.

Rotza, Illirien, Friaul, Görz. Kr., eine zur Herschaft Tolmein geh. *Ortschaft* mit einer Kaplanei, 11 St. v. Görz.

Rötzbach, Steiermark, Grätz. Kreis, im Bezirk Rein, treibt in Strassengel 1 Hausmühle.

Rötzbach, Mitterrötzbach, Oester. u. d. Ens, V. U. M. B., ein der Herschaft Rötz dienstbares *Dorf* von 95 H. und 497 E., hinter Altstadt Rötz, 1½ St. v. Jetzelsdorf.

Rötzbach, Oberrötzbach, Oester. u. der Ens, V. U. M. B., ein d. Stiftsherschaft Altenburg dienstb. *Dorf* v. 62 H. u. 471 E., mit einer dahin gehör.

Lok.-Kapl. nächst Rötz, gegen Mähren, 2 St. von Jetzelsdorf.

Rötzbach, Mitter-, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., am Fusse des Manhartsberges, ein *Dorf* von 89 H. d. Pfarre Unterrötzbach, Hrschft. Purgstall. Post Jetzelsdorf.

Rötzbach, Unterrötzbach, Oester. u. der Ens, V. U. M. B., ein *Pfardorf* von 207 H. u. 1368 E., den Herschaften Nieder-Fladnitz, Stift Loidacker u. Lilienfeld unterth., unweit Rötz, am Manhardsberg und der mähr. Grenze, 1½ St. von Jetzelsdorf.

Rötschbachel, Steiermark, Bruck. Kr., im Bezirk Oberkindberg, treibt 1 Hausmühle im Rötschgraben.

Rötzdorf, Steiermark, Grätz. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. u. Stiftsherschaft Rein unterth., nach Gradwein eingepfartes *Dörfchen*, gegenüber d. Murflusse, 3 St. von Grätz.

Rotze, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Tetschen; siehe Raitza.

Rotzenödt, Oesterreich ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleg - Gerichte und Herschaft Viechtenstein gehör. nach Engelhartszell eingpf. *Haus*, 6 St. v. Schärding.

Rötze, Kis-, Mala Revaska, Klein-Rauschbach — Ungarn, diesseits der Theiss, Gömörer Gespanschaft, Ober Bezirk, ein der gräflichen Koharischen Herschaft Murany gehör. *Dorf*, nach Nagy - Rötze eingepf., liegt am Berge Kohut in einem kleinen Thale, 9 St. v. Rosenau.

Rötze, Nagy-, Velka Revaska, Klein Rauschbach — Ungarn, diesseits der Theiss, Gömörer Gespanschaft, Ober Bezirk, ein der gräflichen Koharischen Herschaft Murany gehör. *Marktflecken* mit einer Lokalpfarre, liegt am Jolsva Flusse u. hat mehr. Eisengruben, grenzt mit Murany und Jolsva, 8 Stunden v. Rosenau.

Rötzgraben, Steiermark, Brucker Kr., eine zum Wrb. Bzk. Komm. und Herschaft Freienstein gehör. zerstreute *Ortschaft* an dem Rötzbache, unter der Tragesser Alpe, unweit von dem Vordernberger Eisenbergwerke, 1½ St. v. Vordernberg.

Rötzgraben, Steiermark, Brucker Kreis, mit einem Eisenbergwerke im Bezirk Freienstein, 1½ Stunde v. Trofeiach, 2½ Stunde von Freienstein, 3¾ Stunden von Leoben, 4⅜ Meilen von Bruck.

Rotzháza, Ungarn, jens. der Donau, Komorner Gespanschaft im Insulaner Distrikt, ein *Praedium* auf der von Komorn nach Presburg führenden königlichen Landstrasse, 2½ Stunde von Komorn.

Rotzo, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. VI, Asiago, ein nächst Roana, im Mittelgebirge liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Gertruda u. einer alten Spitalkirche, 2½ St. von Asiago. Mit:
Colonelli di Pedescala, Contrà Forme Cerati, S. Pietro di Val d'Artico, *Landhaus*.

Rötzlwinkel, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pflegger. Viechtenstein gehörige *Einöde*, in der Pfarre Esternberg und Gemeinde Urschendorf, nahe am Sauwalde, auf einem Vorgebirge am Fusse eines bedeutenden Berges. Hier geht die Strasse von Münzkirchen nach Hafnerzell, 6 St. v. Schärding.

Rötzwinkel, Oester. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. und Hrsch. Viechtenstein gehör. nach Esternberg eingepfartes *Dörfchen*, 3 Stunden von Schärding.

Rouczkowitz, Böhment Tabor. Kr.; s. Rauschkowitz.

Rouden, Rouda, Ruden, Rauten — Böhmen, Klattau. Kreis, ein z. Hersch. Horschau-Theinitz geh. *Dörfchen*, liegt westw. hinter Polschitz, 1½ Stunde v, Teinitz.

Rouneg, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 15 Häusern u. 48 Einwohnern, der Herschaft Neudegg u. Hauptgem. St. Ruprecht.

Rousinow, Böhmen, Czaslauer Kr., eine zur Hersch. Schleb geh. einsch. *Mahlmühle*, gegen Westen, ¼ Stunden vov Jenikau.

Rousky, Illirien, Istrien, Görzer Kr., eine 369 Klafter hohe *Anhöhe*.

Rout, Tirol, Brixner Kreis, ein zum Hofgerichfe Brixen gehör. *Weiler*, auf einem Berge, 1½ Stunde von Mittewald.

Route, Illirien, Krain, Adelsburger Kr., ein zum Wb. B. Kom. u. Hersch. Loitsch gehör. *Dorf*, s. Greut.

Routen, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* der Stadt Budweis; s. Ruden.

Routh, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf* von 16 Häusern und 64 E., der Hersch. Laak und Hauptgem. Selzach gehörig.

Routh, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Laack geh. *Dorf*, an den Grenzen der Hersch. Radmannsdorf, unweit von d.

Bergwerke Kropp, 3¾ Stunden von Krainburg.

Routhe, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Weissenfels geh. *Dorf*; s. Hochenthal.

Routhe, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 7 Häusern u. 42 Einw., der Herschaft Radmannsdorf u. Hauptgemeinde Kropp.

Routze, Siebenbürgen, ein *Monarchie-Grenz-Gebirg*, zwisch. der Walachey und dem Kronstädter Distrikt, 2¾ Std. v. Törtsvár, neben welchem die Kommerzial-Landstrasse von d. Törtzburger Pass nach der Walachei führt.

Rouva, Siebenbürgen, Udvarhelyer Stuhl; s. Ráva.

Rova, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. B. Komm. u. Herschaft Kreutz geh., in der Pfarre Stein lieg. *Dorf* von 20 H. u. 122 Einw., 2 Std. Podpetsch.

Rovafiola, Lombardie, Prov. Sondrio (Valteltina) und Distr. III, Tirano; s. Villa di Tirano.

Rovagnasco, Lombardie, Prov. u. Distr. X, Milano, ein nach S. Stefano in Segrate gepfartes *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand, von Crescenzago, Vimodrone, Pioltello u. Segrate begrenzt, 1¼ Stunde von Milano. Hierher gehören:
Boffalora, Bruggiate, Cappriccia, Cassina dell Duca, Olgia nuova e vecchia, *Meiereien.* — Mulino Superiore, Mulino di Mezzo, Mulino di Sotto, *Mühle.*

Rovagnate, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XXIV, Brivio, ein *Gemeinde-Dorf* und Filial der Pfarre S. Giorgio di Bovagna, mit einer Gemeinde-Deputation, mit seinen Bestandtheilen auf Hügeln zerstreut, die sich an d. Gebirg Brianza schmiegen, 3 Migl. von Oggiono. Dazu gehören:
Albareda, Crescenzaga, Sct. Giorgio, einzelne *Häuser.* — Cassina Ronco Cavotte, *Meierei.* Zerbine, *Mühle.*

Rovagnate, porzione, Lombardie, Prov. u. Distr. XXV, Missaglia; s. Perego.

Rovon Schetina, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Laack geh. *Gebirgsdorf*, in der Lokalie Afriach, 5¾ Std. von Krainburg.

Rovan Sgorna und **Spodna** — Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. B. Komm. u. Hrsch. Laack geh., nach Pölland eingepf. weitsch. *Dorf*, 6 St. v. Krainburg.

Rovaré, Venedig, Provinz u. Distr. I, Treviso; s. S. Biagio di Collalta.

Rovare, Madonna del, Venedig, Prov. und Distr. I, Treviso; s. Treviso (Madonna del Rovare).

Rovàs, Ravasd, Rewesel, Rovasel, Siebenbürgen, Ober Weissenburger Gesp., Bollyan. Bezirk, ein mehr. adel. Familien gehör. deutsch-walach. *Dorf* mit einer A. C. Kirche u. Pfarre, 3½ St. v. Medias.

Rovasiez, Ungarn, zerst. *Häuser* im Agram. Kom.

Rovascio, Lambardie, Prov. Como Distr. II, Como; s. Tarvenario.

Rovascio, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como; s. Lipomo.

Rovasco, Lombardie, Prov. Como u. Distr. V, ein Theil von di Dizasco.

Rovate, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXII, Tradate, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand u. Pfarre S. Bartolomeo auf einer Anhöhe, 4 Miglien von Tradate.

Rovate. Lombardie, Provinz Como u. Distr. XXII, Tradate, s. Castiglione.

Rovate, Lombardie, Provinz Brescia und Distr. VIII, Chiari, ein *Gemeinde-Flecken*, in der Pfarre, S. Maria Assunta, mit einer Gemeinde-Deputation 6 Aushilfskirchen, 13 Oratorien und 3 Kapellen, dann 20 Meiereien, von den Bergen Orfano und Rovate begrenzt, 4 Miglien von Chiari. Mit:
Bergnana, Lodetto, Mercurj, Salvella, S. Andrea, S. Anna, S. Giuseppe, *Meiereien.* Mulino di Mattina, Mulino di Sera, Mulino di Strada, *Mühlen.*

Rove, U. Rovah, Steiermark, Cillier Kreis, eine zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Stattenberg geh. *Ortschaft* u. *Weingebirg*, in d. Pfr. Manau, rechts ober dem Bache Schega, u. dem Jellovezer Thale, 3¼ Stunde von Windisch Feistritz.

Rove, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt XVI, Lovere; siehe Pian Gajano.

Rove, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 20 Häusern und 65 E., des Bezirks Weichselstätten und der Pfarre Sternstein, zur Hersch. Seitz dienstbar.

Rovebachel, Steiermark, Cilli. Kr., im Bezirk Seitz, treibt 1 Hausmühle in Podgorje.

Rovech, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Ponovitsch und Hauptgem. Sagor.

Roveda, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Sedriano.

Roveda, Tirol, Trienter Kreis, ein *Dorf* zum Landger. Peregine und Gemeinde Frassilonge.

Rovedare, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distrikt V. Casalpusterlengo, ein nach B. Maria Assunta, zu Castiglione gepfartes *Gemeindedorf* mit einem Oratorio, Vorstand u. Käsemeierei, an der von Cassina de' Passerinne nach Castiglione führenden Strasse. 3 Migl. von Casalpusterlengo. Mit:

Cassina Nuova, Cassinette, Fornaci, *Bauernhäuser*. Malazzana, *Dorf*.

Rovedina, Lombardie, Provinz und Distr. XI, Milano; s. Opera.

Roveglisna, Venedig, Prov. und Distr. X, Valdagno; s. Recoaro.

Rovella, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. VII, Verano; s. Agliate.

Rovella, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt IX, Gorgonzola; siehe Inzago.

Rovellasca, Lombardie, Prov. Como und *Distr*. I, Como, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre SS. Pietro e Paolo, in der Ebene nahe der reissenden Lura. 9 Miglien v. Como.

Revellasco, Lombardie, Prov. Milano und Distr. V, Barlassina; siehe Misinto.

Revello, Lombardie, Prov. Como und Dist. XXIII, Appiano, ein an d. reissenden Lura liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre SS. Pietro e Paolo. 7 Miglien von Appiano. Mit:

Conventino, *Meierei*.

Rovenega, Fornasetta di, Venedig, Prov. Padova und Distr. VIII, Montagnana; s. Montagnana (Fornasetta di Rovenega).

Rovenega, Vaon di, Venedig, Prov. Padova und Distr. VIII, Montagnana; s. Montagnana (Vaon di Rovenega).

Rovenego e Motta, Venedig, Pr. Padova und Distr. VIII, Montagnana; s. Montagnana.

Rovenna, Lombardie, Provinz Como und Distrikt II, Como, ein in einer Gebirgs - Gegend liegendes *Gemeindedorf* mit einer Pfarre S. Michele und Gemeinde - Deputation. In einer Entfernung beiläufig 2 Stunden von hier sieht man den Berg Bribino, auf dessen Gipfel sich als Wallfahrtsort eine der heiligen Jungfrau Maria geweihte Kirche befindet, 6 Miglien von Como. Die zerstreut liegenden Bestandtheile dieser Gemeinde sind:

Casnedo, *Dorf*, — Cassinelle, Pargino, Pizzo, S. Andrea, *Meiereien*, — Stemajno, Stienianico, Toldino, *Dörfer*.

Rôvenszka, Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespanschaft, Szakolczer Bezirk, ein *Dorf* von 82 Häusern und 573 evangelischen und einigen jüdischen Einwohnern, der Herschaft Berencs gehörig, und Filial der Pfarre Rohov, ostwärts 2¼ St. von Holics.

Rovenza, Lombardie, Prov. Como und Distr, III. Bellaggio, siehe Bellaggio.

Rover, Tirol, Trienter Kreis, ein *Dorf* zum Landgerichte Cavalase u. Gem. Rover.

Rovera, Venedig, Prov. Padova und Distr. VIII, Montagnana; siehe Montagnana.

Rovera, Lombardie, Prov. Como und Distr. XI, Lecco; s. Rongio.

Rovera, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVII, Varese; s. Malnate.

Rovera, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt VIII, Piazza; siehe Foppolo.

Rovera, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Boffalora.

Roverada, In, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XV, Moggio; siehe Moggio di sotto (Moggio di sopra).

Roverato, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, Portogruaro; s. Pramaggiore.

Roverbasso, Venedig, Prov. Treviso und Distr. IV, Conegliano; siehe Gajarine.

Roverbella, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. III, Roverbella, ein zwischen S. Zeno und Pradello lieg. *Gemeindedorf* mit 3000 Einwohnern, wovon der III. Distr. dieser Provinz seinen Namen hat, mit 5 Pfarren: 1. B. Verg. Annunziata zu Roverbella, 2. S. Martino zu Canedole, 3. B. Verg. della Natività zu Castiglione Mantovano, 4. S. Franzesco d' Assisi zu Malavicina, und 5. S. Rocco zu Pellaloco, einem kön. Distr. Kommissariat, Grenzzollamt, Gemeinde-Deputation und Distr. Postamt und Pferdewechsel auf der Poststrasse von Verona nach Mantova. Postamt. — Zu dieser Gemeinde gehören:

Bassa, Bertolla, Boccalina nuova e vecchia, Boccorone, Boschi e Medea, Brusca, Bellerina, Camendrago, Canova, Caselle di Molinella, Castelletto Cavali, Colombarola, Colombaroto Canossa, Cornalino, Cortazza,

Dosso e Fornasotto, Fenili, Fenil nuovo, Fenilone e Mulino, Foroni, Giarolla, Malveso; Morchesina, Motta, Mottella, Olmo, Ortina, Pavesa, I, II, Pilla, Pioppe, Prestinari, Rusolina, Resara, Rizotti e Boscardelli, S. Lucia, Serajole, Strale, Treponti, *Meiereien*, — Mulino e Mulino *Meierei* und *Mühle*, — Belvedere, Canedole, Castiglione Mantovano, Malavicina, Pelaloco, *Dörfer*.

Roverbella, Lombardie, Prov. Mantova, ein *Districkt*, mit folgenden Gemeinden: Bigarello con Stradella e Bazza. — Castel Belforte con Castel Bonafisso. — Marmirolo con Cempagnola, Marengo, Rotta, S. Brizio e Selva Tezzeli. — Roverbella con Castiglione Mantovano, Canedole, Pellaloco, Parelara e Boccarone, Malavicina, Prestinara, Belvedere e Tareni.

Roverchiara, Venedig, Prov. Verona und Distr. V, Legnago, ein von den Flüssen Adige und Busio begrenztes *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Zenone und 1 Oratorio, 1¾ Miglien v. Legnago. Mit: Roverchiaretta, *Dorf*.

Roverchiaretta, Venedig, Prov, Verona und Distr. V, Legnago; siehe Roverchiara.

Rover di Cre, Venedig, Provinz Polesine und Distrikt I, Rovigo; siehe Rovigo.

Rovere, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. XIV, Gonzaga; s. Gonzaga (Paludino).

Rovere, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler* zum Landger. und Gemeinde Civezzano.

Rovere, Campo, Venedig, Prov. Vicenza und Distrikt VI, Asiago; s. Roana (Campo Rovere).

Rovere, di Velo, Venedig, Prov. Verona und Distr. X, Badia Calavena, ein unterhalb Velo liegendes, von den Bergen Valdiporo und S. Vital begrenztrs *Dorf* und *Gemeinde* mit Vorstand und Pfarre SS. Nicolo e Orsola und Oratorio, 3 Migl. von Badia Cala vena. Mit:

Piegara, Porcara, S. Vital in Arco, *Dörfer*.

Rovere, De, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d' Olmi; s. Derovere.

Rovere, Dosso delle, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distrikt V, Casalpusterlengo; s. Robecco.

Rovereda, auch Roveda — Tirol, ein *Dorf* und *Kuratie* der Pfarre Pergine dieses Landger., bei Caneza gelegen.

Revere di Civezzano, Tirol, Trienter Bzk., ein zum Stadt- u. Landgr. Trient gehör. östl. auf einem Hügel lieg. *Dorf*, sonst auch Rovere della Luna genant. 1½ St. v. Trient.

Roveredo, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. IX, Codroipo; s. Varmo.

Roveredo, Venedig, Pr. Friaul u. Distr. X, Latisana; s. Pocenia.

Roveredo, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. XV, Moggio; s. Chiusa.

Roveredo, Basso, Venedig, Provinz Vincenza und Distr. V, Marostica; s. Marostica.

Roveredo, Venedig, Provinz, Verona und Distrikt VI, Cologna, ein zwischen Brancaglia und Paradisetto lieg. *Gemeidedorf* mit Vorstand, Pfarre SS. Pietro e Paolo, 1 öffentliche und ein Privat-Oratorio und 2 Kapellen, nebst einer Villeggiatur, 1 Migl. von Cologna.

Roveredo, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. VII, Pordenone, ein vom Gebirge und der Brentella begrenztes *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand u. Pfarre S. Bartolomeo und 1 Oratorio, auf der Strasse nach Vigonovo, 3¾ Mgl. von Pordenone.

Roveredo, Tirol, ein *Dekanat* und *Sitz* des Dechants für die Pfarren: Roveredo, Borgo di S. Tomaso, Lizzana, Lizzanella, Isesa, Volano, Besenello, Folgaria, Terragnol und Vallarsa.

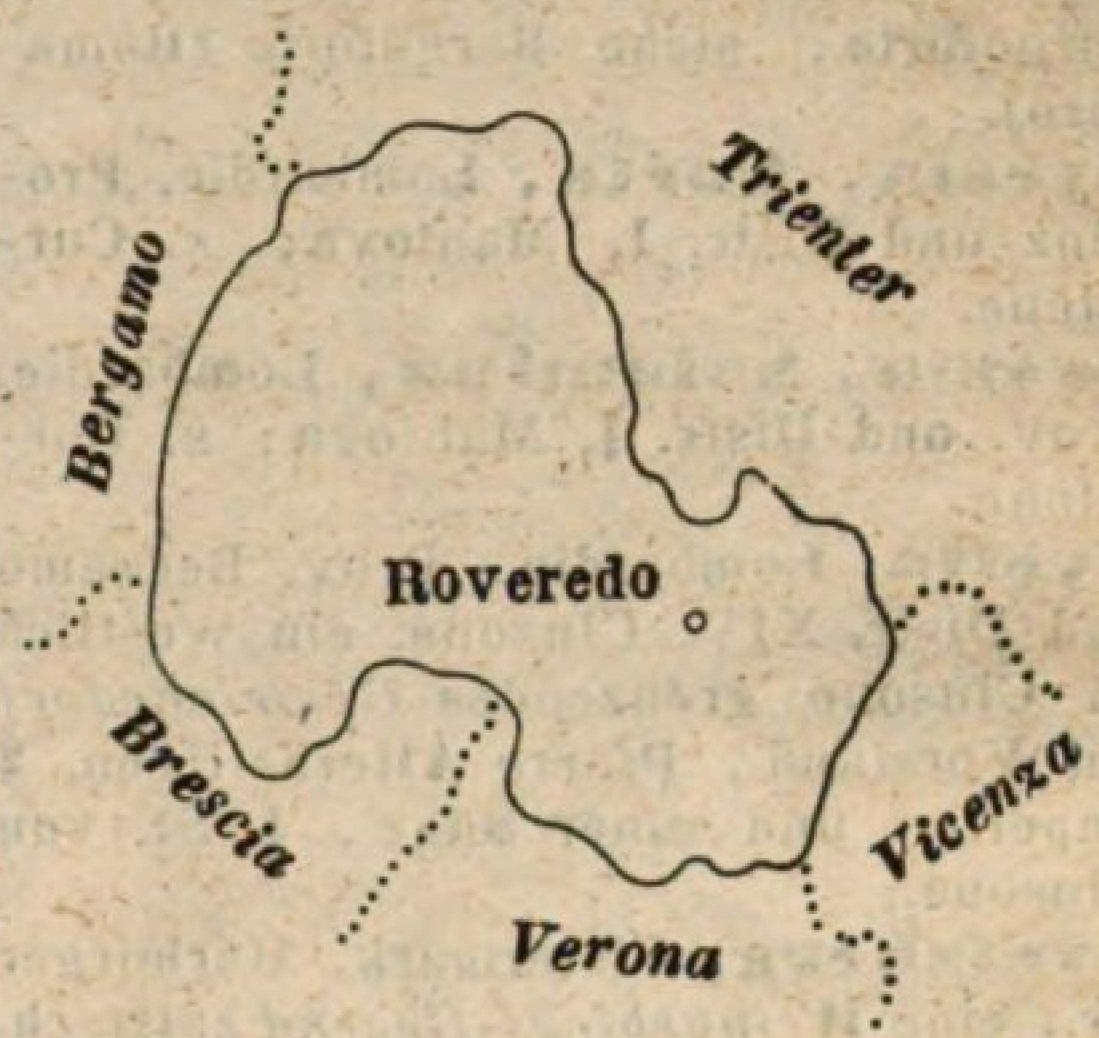
Roveredo und **Castelcorno**, Tirol, ein k. k. *Landgericht* mit einem Flächeninhalte von $5\frac{64}{100}$ geogr. Q. M. und 14,279 Einwohn., letzteres zuvor fürstl. trienterisch. Sitz des Gerichts Roveredo.

Roveredo, Rovereit, Rovereto, Roboretum — Tirol, eine *Stadt*, Hauptort des Rov. Kreises, liegt in der Mitte des lieblichen, mit Weinreben und Maulbeerbäumen beflanzten, Lanzerthales (Lagarina), am Flusse Lano, welcher die Stadt durchfliesst und am linken Ufer der Etsch, über welche eine steinerne Brücke mit einem schönen Steingeländer erbaut ist. Obwohl nicht gross, hat Roveredo doch viele hübsche und grösstentheils aus Marmor massiv ausgeführte Gebäude, die sich vorzugsweise in der Strasse il corso nuovo, deren Anfang das Theater macht, auszeichnet. Auf dem Platze des Podestà steht hoch auf einem Felsen das interessante, mit hohen Mauern umgebenen Castell, von welchem die Strasse und das Thal beherrscht werden; liegt untern 45° 55' 36" nördl. Breite, und 28° 40' 20" östl. Länge. Die Stadt,

welche 15,000 Einwoh. zählt, ist der Sitz des Kreisamtes für den Rov. Kr., und eines Civil-Kriminal- und Wechselgerichtes; es ist hier 1 Kreishauptschule, 1 engl. Fräuleinstift mit Mädchenschule, 1 gelehrte Gesellschaft, und 1 Wohlthätigkeits-Anstalt mit Stadtkrankenhaus. Wichtig sind die Seidenfabriken, welche in und ausserhalb der Stadt 8000 Personen in Nahrung setzen, und jährl. über 2 Millionen Cocons verarbeiten. An der Strasse von Roveredo nach Ala sieht man bei San Marco das Steinmeer, eine mit Felstrümmern überschüttete Gegend. Der Handel Roveredo's begreift jetzt hauptsächlich Seide und Früchte. Es bestehen bei 50 Filatorien, 7 Färbereien und über 20 Handlungen. Die berühmte Filand Bettini beschäftigt allein 500 Arbeiterinnen. Man rechnet jährl. 200,000 Pfund Seide zur Ausfuhr, wovon Oesterreich ¼ braucht. An Früchten liefert Roveredo Citronen, Pomeranzen, Cedri, Äpfelsinnen etc., auch baut man Tabak. — Äusserst lohnend ist von Roveredo ein Ausflug auf den Monte Baldo am Gardasee. Man braucht fünf St. zu dessen Fusse und 6 Stund. bis zum nächsten Gipfel Altissimo di Nago, der eine herrliche Aussicht bietet. Roveredo wurde 1487 vom Erzherzoge Sigmund im Angesichte des ganzen venetianischen Heeres erstürmt. Man brauchte hiebei zum ersten Male Bomben. Postamt mit:
Albaredo, Brancolino, Campo Silvano, Castellano, Chiasole, Dosso, Folas, Fontana, Foppiano, Gastaldia, Isera, Lenztma, Lizzana, Marano, Marco, Mattason, Niscolo, Sanct-, Noarna, Nogaredo, Nomi, Noriglio, Patone, Pederzano, Piazza, Piazzo, Pieve di Lizzana, Pieve di Salarsa, Pomarolo, Sacco, Savignano, Sasso, Sct. Illario, Terragnolo, Traubeleno, Vallarsa, Villa.

Roveredo, Tirol, ein k. k. *Kollegial-Gericht*, für den Kreis dieses Namens, zugleich Kriminal-Untersuchungsbehörde für den Stadtbezirk und für die Landgerichte: Roveredo und Castelcorno, Riva, Folgaria, Val di Ledro, Castellano, Mori Ala und Arco, dann Civil-Gericht für die Stadt selbst.

Roveredo Kreis, Tirol, hat folgende Landgerichte: Roveredo, 5^{68} Q. M., von 14,318 Einwohnern. Nogaredo, 1^{76} Q. M., von 9054 Einwohnern. Ala, 3^{44} Q. M., von 9920 Einwohnern. Mori, 1^{87} Q. M., v. 10,093 Einwohnern Riva, 1^{50} Q. M., v. 7774 Einwohnern. Arco, 1^{92} Q. M., von 8863 Einwohnern. Stenico, 3^{74} Q. M., v. 9029 Einwohnern. Tione, 11^{76} Q. M., v. 14,836 Einwohnern. Condino, 6^{05} Q. M., v. 9942 Einwohnern. Val di Ledro, 2^{87} Q. Ml., von 4670 Einwohnern. Stadt-Bezirk Roveredo, $\frac{28}{100}$ Q. M., von 10,833 Einw., wovon die Stadt 8040 Einw. in diesem Kreise liegen folgende Städte: Ala, mit 2784 Einwohnern; Arco, mit 1719 Einwohnern; Riva, mit 1822 Einwohnern;



Roveredo, mit 8022 Einwohnern, und der Markt Store mit 1820 Einwohnern.

Rovere, La, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIV, Erba; s. Incino.

Rovereto, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VIII, Crema, eine *Gemeinde-Ortschaft* (Villa) mit Lodignano grenzend und vom Flusse Adda umgeben, mit einer Gemeinde-Deputation, eigenen Pfarre SS. Faustino e Giovitta, 2 Mühlen, einer Reiss-Stampfe und Oehlpresse, 5 Miglien von Crema.

Roveri, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VI, Fonzaso; s. Arsiè.

Roveri, Tirol, Rover. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Roveredo u. Gemeinde Terragnuolo.

Roveri, Torre de', Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. III, Trescorre; s. Torre de' Roveri.

Roveria, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf* von 504 E., d. Hptgmde. Dignano.

Roverina, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. III, Roverbella; s. Bigarello.

Rovero, Sperecnigo, Venedig, Pr. und Distrikt I, Treviso; siehe Spercenigo.

Roverotto, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Mantova; siehe Quattro Ville.

Roversella, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt XVI, Sermide; s. Sermide.

Roversino, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. V, Castiglione delle

Stiviere; siehe Castiglione delle Stiviere.

Rovescalina, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. IV, Corte Olano; s. Pieve Porto Morone.

Rovesta, Boschina, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt IX, Borgoforte; siehe Borgoforte (Romanero).

Rovesta, Corte, Lombardie, Provinz und Distr. I, Mantova; s. Curtatone.

Rovesta, Salamina, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Curtatone.

Rovetta, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIV, Clusone, ein westlich an Clusone grenzendes *Gemeindedorf* mit Vorstand, Pfarre Allerheiligen, 2 Kapellen und einer Säge, ½ St. von Clusone.

Rovetzberg, Steiermark, Marburger Kr., eine *Weingebirgs-Gegend* z. Hrsch. Thurnisch dienstbar.

Rovezzano, Lombardie, Prov. Como und Distrikt VII, Dongo; siehe Pianello.

Rovich, Ungarn, ein *Bach* im I. Banal Grenz-Reg. Bezirk.

Rovida, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt XII, Melegnano; siehe Zivido.

Rovidello, Cassina, Lombardie, Provinz und Distr. II, Milano; siehe Rovido.

Rovido, vormals Abbazia di Padri Olivetani — Lombardie, Provinz und Distr. II, Milano, eine *Gemeinde* und *Dorf* mit einem Gemeinde-Vorstand und Filial der nahe liegenden Pfarre S. Gervaso zu Romano Banco, liegt 1¼ Stunden von Milano. Zu dieser Gemeinde gehören:
Cassina Rovidello, Rovido, *Meiereien*, — Mulino di Rovido, *Mühle*.

Rovido, Cassina, Lombardie, Pr. und Distr. II, Milano; siehe Rovido (Gemeindedorf).

Rovido, Mulino di, Lombardie, Pr. und Distr. II, Milano; siehe Rovido (Gemeindedorf.)

Roviglio, Cassinello, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Abbiategrasso.

Rovigno, Trevigno, Rivonium — Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, eine bedeutende *Handelsstadt* und *Hafen*, Distrikts Bezirksort, Hauptgemeinde u. Hauptort der Untergemeinde, mit 1092 Häuser und 9630 Einwohner, liegt unter 45 Grad 5 Minuten 5 Secund. nördl. Breite, und 31 Grad 17 Minuten 39 Secunden östl. Länge, von Ferro 20 Grad westl. von Paris. Mit einem Collegial-Capitel und Decanat, in der Diöcese Parenzo Pola, mit einem Criminal-Civil-Mercantil- und Wechselgerichte, Stadt- und Landrechte, einem Tax- und Demanial-Amt, einem Distrikts-Kommissariate 2. Klasse, einem Verzehrungs-Steuer-Inspectorat, einer Sanitäts-Deputation, einem Vice Hafen Capitanat und Seeconsulat, einer Gefällswache, dann einer Normal-Hauptschule, einer Mädchenschule und zwei Spitälern. Sie ist ferner eine bedeutende Seehandelsstadt auf einer weit in das Meer hinaus vorspringenden, felsigen Erdzunge, hat 2 Häfen mit Werften und starkem Schiffbaue, grosse Sardellen-Fischerei, welche jährlich 30,000 Dukaten einbringt. Schiffseil-Manufactur, Holzhandel, Wein- und Olivenbau, dann eine sehenswerthe, nach dem Plane der St. Marcus-Kirche in Venedig ausgeführte Domkirche, von deren Thurme man die schönste Aussicht hat ins weite Meer und auf die nahen, den Hafen der Stadt deckenden Inseln. Hier wird am 20. November ein Jahrmarkt gehalten. In den Privat Schiffs-Werften, welche sich hier befinden, werden selbst Schiffe von grösserer Tragfähigkeit nämlich zu 300 Tonellete erbaut. Die Rovigneser sind als gute Piloti bekannt, und verwenden sich dazu auf fremden Schiffen; sie haben zusammen 168 Handelsschiffe, theils sind solche: Pieleghi, theils Traghetti, Brazzere, Batteli und Barchini. Ausser den bemerkten Handelsschiffen bestehen daselbst auch noch 60 Fischerbarken, von 3 bis 5 Tonellate Ladungsfähigkeit, diese werden zum Fischfange gebraucht. Nordöstlich von Rovigno ist der 64½ Wr. Klft. über der Meeresfläche erhobene Berg Montero 15½ Meil. von Triest. Rovigno liegt an der am Lemekanal bespülten Erdzunge im Südistrien erhebt sich auf einem Felsen im Meere zwischen zwei schönen Buchten. Die eine bildet den besuchtesten Hafen, die andere von weiteren Umfange dient den grössten Schiffen als Zufluchtsstätte. Die ältesten Urkunden der Provinz schweigen gänzlich von Rovigno. Unbezweifelte Sagen bezeichnen diese Stadt als Schlupfwinkel von Piraten; wir wissen jedoch nicht, ob sich diess auf das Mittelalter beziehe, da das adriatische Meer damals nicht sicher war, oder auf weit ältere Zeiten, als nämlich die Römer wegen einigen den Istri-

anern angeschuldigten Raubthaten die ganze Provinz unterjochten. Der Name Urupenum oder Rupinum hat auf die Bodenbeschaffenheit keinen Bezug, und ist trozt seines Ausganges nicht lateinischen, sondern celtischen Ursprunges, wie so viele andere Namen der Oerter an der istrischen und mittelländischen Küste; so klingt auch der zweite Selbstlaut im Namen Rovigno mehr wie e als i, und wird noch jetzt vom Volke Rovegno ausgesprochen. Von den Aquiläischen Patriarchen den Bischöfen von Parenzo als Geschenk überlassen, erscheint Rovigno im Mittelalter unter den ansehnlichsten Festungen der Provinz und vor noch nicht vielen Jahren umgaben feste Mauern den Felsen als Mittelpunkt der Wohnungen, welche durch einen natürlichen oder künstlichen Seekanal von den Vorstädten auf dem festen Lande geschieden waren. Heutzutage besteht diese Sonderung nicht mehr, und die vielen dicht aneinander stehenden Wohnungen bilden nach Triest, die bevölkerste Stadt der Halbinsel mit mehr als 11,000 Einw. Ueber den ältesten Stadttheil ragt die der Schutzheiligen Eufemia von Chalcedonien geweihte Kirche nebst Thurm von edelsten Styl. Rovigno war ein in vielen Beziehungen wichtiger Ort. Seit langer Zeit bestehen hier eine Probstei und ein Stiftskapitel. Im Jahre 1330 entzog sich Rovigno den Patriarchen voh Aquileja und trat zur venetianischen Republik über, deren Herrschaft von Capodistria, Parenzo, Cittanuova, Omagno, St. Lorenzo, Montonal und Pirano, schon früher anerkannt worden war. Rovigno ergab sich gleichzeitig mit Pietra, Pilosa, welchem Beispiel im nächsten Jahre auch Pola, Dignano und Valle folgten. Bis zum Ende der Republik ward es als Gemeinde unter einem von der venetianischen Republik ihr zuerkannten Podesta regiert, und unter venetianischer Flagge waren die Rovigneser wakere Küstenfahrer und erfahrene Piloten, welche die grössten Schiffe sicher leiteten. Während der italienischen Regierung war es der Sitz einer Vicepräfectur jetzt ist hier ein Provinzial-Criminal- und Handelstribunal, beinahe des ganzen Kreises, und nach vielen Jahrhunderten bewährt Rovigno seinen alten Ruf in der Schiffahrt und ist noch immer der Sitz der kundigsten Lootsen. Die Umgegend von Rovigno wird v. der übrigen Bekölkerung durch eine Mundart unterschieden, deren Herleitung zu vielen Forschungen veranlassen könnte, denn es ist wirklich auffallend, dass auf derselben Halbinsel, ja sogar auf einer beengten Küstenstrecke eine so grosse Sprachverschiedenheit wie einst, so auch grösstentheils noch jetzt vorwalte. Man hält den Dialekt in Triest und Muggia für einen venetianischen mit friaulen Biegungsformen; die alten Urkunden beweisen jedoch, das Gegentheil. Capo d'Istria hat noch immer die venetianische Mundart mit örtlichen Eigenthümlichkeiten, an der ganzen Centralküste bis Pola spricht man ein Venetianisch; der Dialekt von Rovigno hingegen weicht vom venetianischen völlig ab, und lässt sich nicht leicht mit Bestimmtheit einem andern der italienischen Halbinsel beigesellen. Postamt mit: *Rovigno, Villa di Rovigno, Valle, Fumadi, Carmedo, Moncatrò, Chiubani, Leme, Canfanaro, Baratto, Morgani, Coronichi, Burichi, Marichi, Morofini Rojal.*

Rovigno, Illirien, Istrien, ein *Hafen*, der Aerarial-Hafen von Roviguo befindet sich bei der Stadt gleichen Namens. Ausser dem Haupthafen von Rovigno, welcher am meisten besucht ist, und der St. Cattarina heist, und zwischen der Stadt, der Insel St. Cattarina und dem Monte Area liegt, befindet sich noch ein zweiter Hafen bei Roviguo, und zwar gegen Westen zwischen der Landspitze St. Euphemia u. dem festen Lande; dieser Hafen wird Val di Borra genant. Die Einfahrt in beiden Häfen unterliegt keinen Hindernissen, selbst für Kriegsschiffe und für die grössten Kauffahrdeischiffe. Diese gehen jedoch meistens im Hafen Val di Borra, und selten zwischen der Insel St. Cattarina und dem Monte Area vor Anker. Der Handel in Rovigno wird bloss von einheimischen Schiffen betrieben; ausländischeSchiffe aus fremden Gegenden besuchen den Hafen nur dann, wenn sie vom widrigen Winde dazu gezwungen werden. Die Rovignesen haben zusammen 168 Handelsschiffe; theils sind solche Pieleghi, theils Traghetti, Brazzere, Batteli und Barchini. Von diesen breiten 123 ihren Handel bis an die Bocche di Cattaro und nach Puglia aus. Die andern beschränken sich allein auf die Küstenfahrt. Die Ladungsfähigkeit der Handlungsschiffe von Rovigno beträgt 6 — 61 Tonelaten.

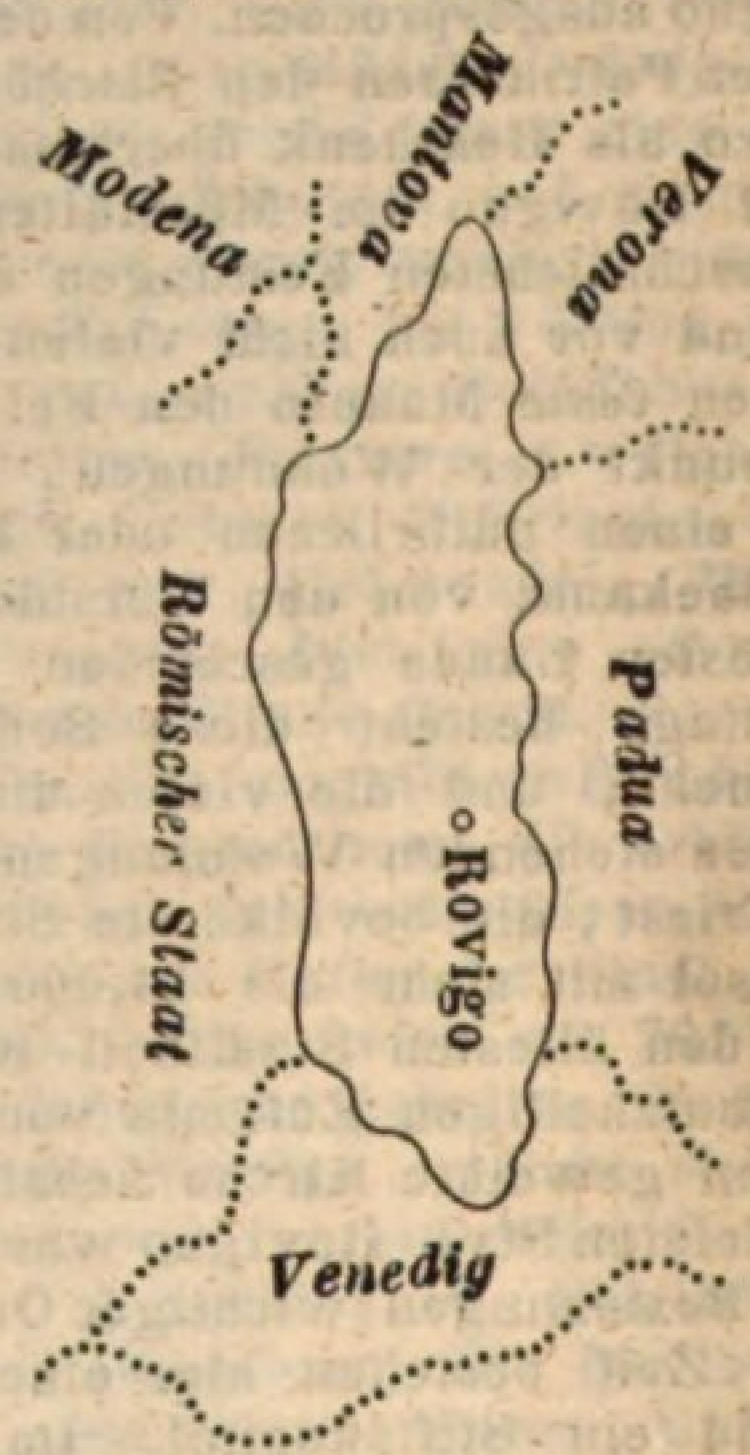
Rovigny, Válye-, Ungarn, ein *Bach* in der Zarand. Gesp.

Rovigo, Rhodigium, Rovinium — Venedig, Provinz Polesine und Distrikt

I, Rovigo, eine königliche *Delegations-Stadt*, wovon der I. Distrikt dieser Provinz den Namen hat, liegt unter dem 45° 3' 57" nördlicher Breite und 29° 27' 58" östlicher Länge, mit einer königlichen Delegation, Distrikts-Kommissariat, Prätur, Provinzial-Congregation und Tribunal, Finanz- und Zoll-Intendenz, Kammergüter-Verwaltung, Wohlthätigkeits-Anstalt, Saliter-Erzeugung und zwei Leder-Fabriken, mit zwei Pfarren, S. Stefano (hat drei Aushilfskirchen und drei Oratorien) und SS. Francesco e Giustina, wozu zwei Aushilfskirchen und zwei Oratorien gehören. Hier hat gewöhnlich der Bischof von Adria seinen Sitz. Diese Stadt hat ferners ein Priesterhaus, mehre Hospitäler, ein Provinzial-Post-Inspektorat und Postpferde-Wechsel auf der Route nach Ferrara und nach Venedig, zwischen Monselice (nach Venedig) und Polesella (nach Ferrara), von Polesella 1½ und von Monselice 2 Posten entlegen, dann einer eigenen Brief-Sammlung. Sie wird von dem Euganeischen Gebirge begrenzt, liegt zwischen den Provinzen Padova und Verona; der Fluss Adigetto durchkreuzt die Stadt, und die Flüsse Adige und Pó sind davon, der erstere 2 Miglien, der letztere aber 8 Miglien entlegen. — Rovigo liegt an beiden Ufern des Adigetto, welcher sie in die obere Stadt S. Giustino und die untere S. Stefano abtheilt, welche durch vier Brücken verbunden sind. Die Stadt ist ziemlich gross, mit Gräben und Festungswerken umgeben, an der Westseite durch ein Kastell geschützt, hat aber eine ungesunde Lage und ist verarmt. 9600 Einwohner, 27 Kirchen. Auf dem grossen Marktplatze stehen hohe, roth gefirnisste Flaggenbäume. Die Kathedrale ist sehenswerth. — Lederfabrikation, Salpetersiederei. Berühmter Jahrmarkt. Der Handel ist unbedeutend. Der im Alterthum berühmte Wein ist jetzt mittelmässig. Postamt. Dazu gehören:

S. Bartolameo, S. Bernardo, S. Giovanni, S. Giustina, Rover di Crè, *Gemeindetheile.*

Rovigo, Venedig, eine *Provinz*, besteht aus folgenden 8 Distrikten: Rovigo, Lendinara, Badia, Massa, Occhiobello, Crespino, Polesella und Adria, mit 57 Gemeinden, und 151,000 Einwohnern, begreift das alte Gebiet von Polesina, und die Distrikte von Occhiobello und Massa, ehemals zum Kirchenstaate gehörig. — Den Namen Polesine soll dieser Landstrich entweder von den vielen Inseln haben, welche die Ausflüsse der Etsch und des Po bilden, und die vormals zu diesem Landstriche gehörten, oder weil hierunter das Land zwischen dem Po und der Etsch (Pò e Adige), welches die Einwohner auch in einer verdorbenen Aussprache durch das Wort Esa ausdrücken, begriffen wird.



Dieses Gebiet war einst ein Eigenthum des Hauses Este und wurde 1394 von demselben der Republik Venedig verpfändet; von dieser zwar auch wieder zurückgegeben, doch später (1483) im Kriege erobert und im Frieden 1484 behalten. — Die Hauptzweige der Volkswirthschaft in dieser kleinen Provinz sind der Getreide- und Weinbau, die Obstbaumzucht, besonders die Cultur der Nussbäume, die Rindviehzucht, einige Kunstgewerbe, und ein sehr thätig betriebener Handel. — Rovigo bringt gewöhnlich einen Ueberfluss an Getreide (vorzüglich Weizen und Mais) hervor. Von Industrie-Gewerben werden Lederbereitung, Fabrikation englischer Geschirre, Salpeter-Erzeugung und Bereitung etc. betrieben.

Rovigo, Venedig, ein *Distrikt*, enthält folgende Gemeinden: Arqua mit Ritratto Bertuzzato unter Arqua, Ritratto di Borsia ober Arqua, Ritratto di Bozaro und Val di Molin. — Boara mit Mardimago. — Borsea mit Bresega di Borsea und Ritratto di Borsea. —

Buso mit Sarzano und Sarzano in Bresega. — Ceregnano mit Ritratto di Ceregnano, Canale, Cartirago, Selva sotto (Unter), Ceregnano und Villatelle. — Concadirame mit Grompo. — Costa mit Borgo S. Giovanni, ein Theil der Pfarre Costiola, Costiola. — Grignano mit Ritratto di Grignano. — Rovigo mit Rover di Crè S. Bartolomeo, S. Bernardo, S. Giovanni ein Theil der Pfarre S. Francesco und Giustina. — S. Appolinare mit Ritratto di S. Appolinare, Fenile del Turco und Selva S. Appolinare. — S. Martino mit Beverare. — Villadose mit Ritratti di S. Giustina e di Campagna vecchia. — Villamarzana mit Frattesina, ein Theil der Pfarren Villamarzana e Cognano, Cognano, Ritratto Bertuzzato sotto (Unter), Villamarzana.

Rovigo, Venedig, Prov. Treviso und Distrikt VIII, Montebelluna; s. Pederobba.

Rovina, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Holampó und Hadina, des Dobraer Höhenzweiges, ¼ St. v. Kérges und Kersetz.

Rovina, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt V, Rosate; siehe Noviglio.

Rovina, Lombardie, Provinz Brescia und Distrikt XV, Gargnano; s. Toscolano.

Rovina, Tirol, ein *Dorf* am Noce Fluss inner Dimaro, der Pfarre Malé, im Land-Gerichte dieses Namens im Sulzberg.

Rovinazze, Venedig, Provinz Treviso und Distr. IV, Codogno; siehe Vazzola.

Rovisch, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf* von 18 H. und 104 E., der Hrsch. Ponovitsch und Hauptgem. Kaudersch.

Rovische, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Thurn am Hart und Gurgfeld liegendes, der Frühemessgült Gurgfeld, dem Gute Neustein u. Oberradlstein unterth. *Dorf* von 41 Häusern und 198 Einwohnern, gegen Süden unweit Bründel, 4 St. v. Neustädtel.

Rovische, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gegend*, zur Herschaft Rann mit ⅓, und Pfarsgült Videm mit ⅓ Jugendzehend pflichtig.

Rovische, Kroatien, Warasdin. Generalat, Sz. Ivaner Bezirk, ein zum Kreutzer Grenz-Regim. Bezirk Nro. V. gehöriges *Dorf* von 45 Häusern, mit zwei Pfarren, liegt 2 Stunden v. Verbovecz.

Roviska, Kroatien, Militär. Banal-Grenze, Glinaer Bzk., ein zum ersten Banal Grenz-Regim. Bezirk Nro. X. geh. *Dorf* von 32 Häusern, liegt geg. Süden, 1 St. v. Glina.

Rovlich, Ungarn, Agram. Gesp., zerstreute *Häuser*.

Rovna, Ungarn, diesseits der Theiss, Sároser Gespanschaft, Makovicz. Bzk., ein dem Grafen Szirmay gehör. *Dorf*, mit einer griech. kath. Filialkirche, 2 St. v. Felső-Orlich.

Rovna, Alsó und **Felső**, Ungarn, Honther Gespanschaft, zwei *Prädien*, Filial von Windschacht, das erste mit 3 H. und 18 E., und der Grube Sct. Maximilian; das zweite 31 H. u. 302 E., Bergbau.

Rovna, Rowny — Ungarn, Sohler Gesp., ein *Wirthshaus*.

Rovna, Ungarn, eine *Pussta* mit 8 E., Filial von Berzentze, in der Neograd. Gespansch.

Rovna oder Rovne — Ungarn, diess. der Theiss, Zempliner Gespanschaft, N. Mihályer Bezirk, ein dem Grafen Csaky gehör. *Dorf* von 54 Häusern und 403 meist rk. Einwohn., mit einer kath. zur Lokalkaplanei Alsó-Kerelges gehör. Filialkirche, Ackerbau 649 Joch, 4 St. v. Nagy-Mihály.

Rovnani, Ungarn, Neograd. Gesp., s. Ronya.

Rovna-Polonina, Ungarn, Unghv. Gesp., ein *Berg*.

Rovne, Ungarn, Saroser Gespansch., ein *Praedium* von 6 Häusern und 44 Einwohnern. Filial von Sebes, Gräfl. Hallerisch.

Rovne, Riczenze-, Ungarn, diess. der Donau, Trenschiner Gespanschaft, Vágh-Besztercz. Bezirk, ein grosses volkreiches *Dorf* von 795 Häusern und 3079 meist rk. Einwohnern von denen viele Töpfdreher sind, und über 2000 derselben in den Gebirgen zerstreut wohnen, d. Fürsten Eszterházy dienstbar, mit einer öffentlichen Kirche, von der Landstrasse durchschnitten, 3½ St. von Sillein.

Rovne, Kaszsza-, Ungarn, diess. der Donau, Trentschiner Gespanschaft, im Mitt. Bezirk, ein *Dorf* von 57 H. und 659 meist rk. Einwohnern, der Herschaft Kassa und Filial der Pfarre Zlyecho, grosse Waldungen, ausser der Landstrasse, liegt 7½ Stunde von Trentschin.

Rovne, Lednicz-, Ungarn, diess. der Donau, Trentschiner Gespanschaft,

im Mitt. Bezirk, ein zur Hrsch. Lednicz gehör. *Dorf* von 36 Häusern und 352 rk. Einwohnern, mit einer Lokalpfarre, prächtiges Castell mit einem schönen englischen Garten. Mitten im Orte die Statue des heil. Johann von Nepomuk mit einem Springbrunnen, die Landstrasse ist mitten durch geleitet, am rechten Waagufer, ostw. 5½ St. von Trentschin.

Rovno, Ungarn, Gömörer Gesp.; s. Róna-Pataka.

Rovno, Ungarn, Sáros. Gespanschaft, ein russ. *Dorf* von 68 Häusern und 502 E., Waldungen, gräfl. Szirmayisch, 2 St. v. Orlich.

Rovny, Ungarn, diesseits der Donau, Sohler Gespanschaft, im Unteren Bzk., ein *Wirthshaus* der Stadt Karpfen, im Terrain derselben, mithin eben dahin eingepfart, nahe an der in das Honth. Komitat führenden Landstrasse, liegt ½ St. von Karpfen und 2½ Stunde von Schemnitz.

Rovnya, Ungarn, Zipser Gesp., ein *Praedium*.

Rovoledo, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano; s. Grosio.

Rowa, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1733 Joch.

Rowar, Böhmen, Rakon. Kreis, ein *Pfardorf* dem Gute Trnieny Augezd u. den Oberstburggräfl. Gütern angeh., 1 St. v. Strzedokluk.

Rowen, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 32 H. und 177 E., von welchen 2 H. zur Herschaft Kost gehören, ist nach Mladiegow eingepf. und hat 1 Meierhof nebst Hammelhof, 1 Wirthshaus und 1 Mühle, mit dem Dorfe Mladiegow vereinigt, und liegt ½ Stunde von Sobotka, ¾ Stunden von Mladiegow.

Rowen, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein der Herschaft Reichenau geh. *Dorf* von 61 Häusern und 383 Einwohnern, hier ist 1 Schule unter dem Patronate der Gemeinde, auf einer Anhöhe, ¾ St. v. Wamberg.

Rowen, Alt-, mähr. Stara Rowen — Mähren, Olmützer Kreis, ein zur Hersch. Biskupitz gehör. *Dorf*, gegen Westen, nächst Prosen, 3½ St. von Müglitz.

Rowen, Neu-, mähr. Nowa Rowen, Mähren, Olm. Kr., ein zur Herschaft Biskupitz gehör. neu angelegtes *Dorf* 3½ St. von Müglitz.

Rowen, Ober- und Unter-, Böhmen, Chrud. Kr., ein zur Kameralherschaft Pardubitz gehör. *Pfardorf* von 214 H. u. 1567 E., worunter 16 prot. und 1 israel. Familie, wird in Ober- und Unter-Rowen eingetheilt, die zwar zusammen konskribirt sind, jedes aber eine besondere Gemeinde unter eignem Kataster bildet, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrgebäude und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate Sr. Majestät des Kaisers, 1 St. von Wostrzetin.

Rowensko, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Herschaft Gross-Skall unterth. *Marktflecken* von 246 H. und 1564 E. am Bache Jordan, mit einer Pfarrkirche, am Tein genannt, worunter auch das dazu konskribirte, ⅛ St. u. liegende Pfardorf Teyn mit begriffen ist. Das Städtchen hat 1 Marktgericht (mit 1 Marktrichter und 1 Stadtschreiber), 1 Rathhaus, 1 Schule von 2 Klassen, 2 Mahlmühlen, 1 Brettmühle und 1 emph. Wirthshaus. Oestl. von Rowensko ist eine Anhöhe, na Zelezy, wo ehemhls Eisen-Bergbau getrieben wurde. Eine Mühle in Rowensko heist noch jetzt „beim Schmelzofen" (v pece). Teyn (Tegn) mit dem Beinamen ober (oberhalb) Rowensko, liegt nw. vom Städtchen auf einer Anhöhe, an deren Fusse sich der Waclawer Bach in die Weselka ergiesst, 1¼ St. osö. von Gross-Skal, am Weselkabach, über den eine gedeckte Brücke führt. 2 St. von Sobotka.

Rowensko, Mähren, Olm. Kr., ein zur Herschaft Hohenstadt gehör. *Dorf*; siehe Rowenz.

Röwenthal, Siebenbürgen, ein *Bach*, in der obern Weissenburger Gesp.

Rowenz, mähr. Rowensko, Mähren, Olm. Kr., ein zur Herschaft Hohenstadt gehör., unweit Klein-Heilendorf liegendes *Dorf* von 96 H. und 709 E. 3½ St. von Müglitz.

Röwersdorf, eigentl. Rewersdorf, Mähren, Prer. Kr., ein der Herschaft Hotzenplotz unterth. *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, zwischen Reichelsdorf und Domasko, ½ Stunde von Olbersdorf.

Röwersdorf, Neu-, Mähren, Prer. Kr., ein der Herschaft Hotzenplotz gehör. *Freihof*; s. Damasko.

Rowetsch, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dörfchen* der Herschaft Zahorzan; s. Ratsch.

Rowetschin, Mähren, Brün. Kreis, ein der Herschaft Kunstadt unterthäniges *Dorf* von 90 H. u. 661 E., mit einer Lokalie und helvet. Bethhause, nächst dem Markte Oels gegen West. 4 St. von Goldenbrunn.

Rowin, Böhmen, Beraun. Kr., ein zur

Herschaft Chlumetz unterth. *Dorf* von 45 H. u. 380 E., südw. von Chlumetz, $4\frac{1}{2}$ St. v. Wottitz.

Rowina, Böhmen, Saaz. Kr., ein einschichtiger *Hof*, zum Gute Domauschitz gehör., liegt zwischen Waldungen u. den Dörfern Kaunowa u. Netluk, 3 St. von Saaz.

Rowina. Mähren, Hradischer Kr., eine *Anhöhe* von 175 Klaftr., $\frac{1}{4}$ St. nordöst. von der Kapelle St. Rochus.

Rowina, Mähren, Iglauer Kr., ein *Berg*, 401 Klafter hoch, südwestl. von Rotzen.

Rowina, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Dorf*, d. Herschaft Schwarzkosteletz, $\frac{1}{4}$ St. von Skalitz.

Rowini, Mähren, Brünner Kr., eine *Anhöhe* von 117 Klafter, östl. v. Dorfe Chirlitz.

Rowinka, Böhmen, Königgr. Kreis, ein zur Hersch. Königshof geh. *Dorf*, von 20 H. 130 Einw. u. dahin eingepfart, gegen Süden hinter der Elbe an dem Berge Saloss, $3\frac{1}{2}$ Stunde von Jaromirz.

Rowische, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuer-Gemeinde* mit 2230 Joch.

Rowna, Rovnya, Ungarn, ein *Praedium* im Zipser Komt.

Rowna, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dörfchen* von 13 Häusern und 56 E., nach Rynaretz eingepf. und zur Stadt Pilgram geh., $1\frac{1}{2}$ von Pilgram und 5 St. v. Iglau.

Rowna, Böhmen, Kaurz. Kreis, einschichtige *Chaluppen* nächst d. Städtchen Skalitz, zur Hersch. Kammerburg geh., $3\frac{1}{2}$ St. v. Dnespek.

Rowna, Romweg, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* von 29 Häusern und 282 Einwohn., hat 1 Meierhof und 1 Schäferei, abseits liegt d. Mühle Brosska mit Brettsäge, zum Gute Woditz gehörig, 4 St. v. Tabor.

Rowna, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* von 34 Häusern und 214 Einw., mit einer Lokalie zur Hersch. Roth Retschin geh. und dahin eingepf., hat 1 Filialkirche z. heil. Martin, in welcher jährlich 4 Mal grosser Gottesdienst gehalten wird, 8 St. v Tabor.

Rowna, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hersch. Stiekna geh. *Dorf* von 52 H. und 329 Einw., nach Stiekna eingepf. hat 1 Meierhof mit ein. grossen Garten, 1 Jägerhaus, 1 emphyt. Wirthshaus und 1 Kalkofen, etwas abseits liegt 1 Wasenmeisterei, bei dies. Dorfe wird an mehren Stellen sehr guter Kalkstein gebrochen, $\frac{3}{4}$ Stunden von Strakonitz.

Rowna, oder Rowen, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein der Hersch. Reichenau unterth. *Dorf*, $\frac{3}{4}$ Stunden von Reichenau und 4 Stunden von Königgrätz.

Rownaczow, Böhmen, Bidscho. Kr., ein zur Hrsch. Branna u. Starkenbach eigentl. zur Gemeinde Martinits und Pfarre Rostok geh. *Dorf* von 9 Häus. und 62 Einwohnern, liegt an d. Hauptstrasse, 7 Stunden von Gitschin.

Rownany, Ungarn, ein *Dorf* in der Neograder Gesp.

Równe, Galizien, Sandeker Kr., ein *Dorf*, der Pfarre und Hersch. Równe. Post Dukla.

Rowne, Rónya, Ungarn, ein *Dorf*, im Neograder Kom.

Rowne, Ungarn, ein *Dorf*, im Zempliner Kom.

Rowney. Böhmen, Bunzl. Kr., ein z. Hersch. Böhm. Eiche geh. *Dorf* von 29 Häus. und 235 Einw., nach böhm. Aicha eingepf., $1\frac{1}{2}$ St. v. Liebenau.

Rowney. Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein zur Hersch. Raudnitz geh. *Dorf* von 37 H. u. 269 Einwohn., dazu gehört die Kapelle auf dem Gipfel des Georgenberges, sie wurde vom Herzog Sobeslaw im Jahre 1126 errichtet und vor wenig Jahren restaurirt. Vom kuppelartigen Gipfel des auf einer v. den Thälern der Moldau, Elbe u. Eger eingefassten Hochebene sich erhebenden Berges, der nach David unter 50° 23‘ 18“ n. Br. und 31° 57‘ 20“ ö. L. liegt, geniesst man eine der herrlichsten Aussichten in unserem an Naturschönheiten dieser Art so reichen Vaterlande. Merkwürdig ist die Abweichung der Magnetnadel an mehr. Stellen seines Gipfels und Abhanges. Nach den ältesten Sagen über die Einwanderung der Cechen in Böhmen sollen um dies. Berg herum ihre ersten Wohnsitze gewesen sein, und einige d. umliegenden Ortschaften werden für die ältesten in Böhmen gehalten, liegt hinter dem Dorfe Krabschitz, $2\frac{1}{2}$ Std. von Budin.

Rowney, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Neu-Studenetz, siehe Nowny.

Rowney, insg. Rauney, Böhmen, Königg. Kr., ein der Hersch. Reichenau geh. *Dorf* von 36 Häusern u. 255 E., hat 1 Schule, 1 Mühle und 1 Wirthshaus, liegt an der Grenze der Hersch. Opoczna, an der Höhe, $\frac{1}{4}$ Stunden von

Dobrey, 3 St. v. Reichenau u. 4 St. v. Königgrätz.

Rownia, Galizien, Stryer Kreis, ein zur Kammeral-Hersch. Kallusz gehör. *Dorf*, nächst Slowoda, 4 St. von Kallusz und 6 St. v. Stanislawow.

Rownia, mit **Sloboda**, Galizien, Stryer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Kalusz und der Pfarre Rownia. Post Kalusz.

Rownia, Galizien, Sanoker Kr., ein *Gut* und *Dorf*, nach Ustryk eingepf. liegt am Flusse Strwiaz, 8 Std. von Sanok und eben so weit v. Jassienica.

Rowniatschow, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Strakenbach und Gut Forst, 2¼ Stunde von Neupaka.

Rownika, Böhmen, Königg. Kreis, ein *Dorf* der Stadt Königinhof, ½ Std. davon entfernt.

Rowno, Ungarn, ein *Dorf* im Gömör. Komt.

Rowny, Mähren, Iglau. Kr., ein der Hersch. Bistritz unterth. *Dorf* v. 33 H. u. 225 E., 6½ St. v. Gross-Meseritsch.

Rowny, Böhmen, Berauner Kr., zwei einzelne *Häuser*, seitwärts des Dorfes Jetrzichowitz zum Gute Prtschitz geh., 2¾ St. v. Wortitz.

Rowny, Rownez, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hersch. Neu-Studenetz gehör. *Dorf* von 23 Häusern und 198 Einw., ist nach Ober-Studenetz eingepf., hat 1 Wirthshaus, liegt nächst dem Dorfe Ober-Studenetz, 5 Stund. v. Deutschbrod.

Rox, Ungarn. Zipser Komitat; siehe Rokusz.

Roxdanik, oder Rosdanik, Slavonnien, Peterwardein. Generalat, ein z. Gradisc. Grenz-Regim. Bezirk Nr. VIII geh. *Dorf* von 25 Häusern, 1 St. von Novszka.

Roxe, von Einigen auch Roke gen., Dalmatien, Spalato Kreis, Sign. Dist., ein *Dorf* in der Pfarre Gardun und Hauptgem. Sign, nahe am Berge Prologk, 2 Meilen von Vostane, 3 Meilen voz Ruda und 35 Meilen von Spalato.

Roxe, Dalmatien, eine *Kuratie* m. 154 Seelen.

Roxichl, Ungarn, ein *Dörfchen* von 17 Einw., zur Hauptgem. Kostrena im ungar. Küstenlande.

Roy, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 3 Steuergemeinden, 4170 Joch.

Roy, Schlesien, Teschner Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*, mit einem alten Schlosse am Olsaflusse nächst Freistadt, 3 St. v. Stadt-Teschen.

Royce, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dörfchen* der Hersch. Drhowl; siehe Rogitz.

Royden, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dörfchen* zur Hersch. Hohenfurt und Pfarre Kaplitz, 1½ Stunde von Kaplitz.

Royko, Ungarn, Liptauer Gesp., s. Sztankovany.

Royschin, Rausching, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Gut* u. *Dorf*.

Royschnicz, Böhmen, Budw. Kreis. ein *Dorf* zur Hersch. Krumau, 3½ St. v. Budweis.

Roysko, Raisko — Böhmen, Prachiner Kreis, ein zum Gute Watietitz gehöriges *Dörfchen* von 11 Häusern und 92 Einwohnern, zu welchem die ⅛ Stunde abseits an der Watawa gelegene Einschichte Sanct Maurenzen (Sct. Mauritz) konskribirt ist. Diese besteht aus der Pfarkirche, der Pfarrei und der Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, nebst einem Wirthshaus. Zur Kirche sind alle hiesigen Ortschaften und Einschichten, so wie des Gutes Unter-Körnsalz, dann vom Gute Kundratitz die Dörfer Kundratitz und Krisenitz, vom Gute Langendorf das Dorf Nusserau, und von der Herschaft Bergreichenstein das Dorf Schröbersdorf, nebst allen zu diesen Ortschaften gehörigen Einschichten, eingepfart; — liegt an dem Fusse des Maurenzer Kirchberges, ½ St. von Watietitz, 3¾ St. von Horazdiowitz.

Roysko, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf* von 19 Häusern und 120 Einwohnern, zur Herschaft Teinitzel und Pfarre Bieschin.

Roza, Galizien, Tarnower Kreis, ein zur Herschaft Wiewierka gehöriges, und nach Zassow eingepfartes *Dorf*, mit einem Hofe, — 2¾ Stunden von Dębica.

Rozalia, Hrozavlya — Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaroser Gespanschaft, Oberer Bezirk, ein walachisches griechisch-katholisches, mehren adelichen Familien gehöriges *Dorf*, liegt an dem Flusse Iza, hat eine eigene Pfarre, und grenzt mit Jód und Szurdok, 4½ St. von Szigeth.

Rozaniecka Ruda, Galizien, Zolkiewer Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft und Pfarre Blazow gehörig. Post Rawaruska.

Rozanka, Galizien, Jasloer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, liegt in dem Thale zwischen Bergen, nächst Grodzisko. Post Jaslo.

Rozanka nizna, Galizien, Stryer

Kreis, ein zur Herschaft Skole gehöriges *Dorf* mit einer rusniakisch-griechischen Pfarre, am Bache Rozanoczka. Post Skole.

Rozanka wyzna, Galizien, Stryer Kreis, ein zur Herschaft Skole gehöriges *Dorf* mit einer griechischen Pfarre, liegt an dem Bache Rozanoczka. Post Skole.

Rozar, Nagy-, Ungarn, Baranyaer Gespanschaft, ein ungarisch-deutsch-illirisches *Dorf* von 102 Häusern und 711 römisch-katholischen Einwohnern, welche meistens das Steinmetzhandwerk treiben, Filial von Bogád, hat mehre Grundherren, liegt nächst der Poststrasse, ¾ Meilen östlich von Fünfkirchen.

Rozatow, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zur Herschaft Kosmanos gehöriges *Dörfchen* von 8 Häusern und 47 Einwohnern, ist nach Kosmanos eingepfart, und hat ein obrigkeitliches Branntweinhaus, ein Einkehrhaus und eine Dominikalmühle mit acht Gängen, nebst einer Brettmühle; — liegt an der Rumburger Strasse und am linken Ufer der Iser, über welche eine Brücke führt, ½ St. von Kosmanos, ¾ St. von Jungbunzlau.

Rozavlya, Hrozawlya — Ungarn, Marmaroser Gespanschaft, ein ruthenisches *Dorf* von 214 Häusern und 1258 Einwohnern (1149 Griechisch Katholische und 109 Juden mit einer Sinagoge), mehren adelichen Familien gehörig, guter Boden, am Flusse Iza, 5 St. von Szigeth.

Rozazzo, eigentlich Rosazzo — Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Landhaus* mit Wirthschaftsgebäuden.

Rozbehy, Ungarn, Neutraer Gespanschaft, ein slowakisches *Dorf* von 39 Häusern und 267 meist römisch-katholischen Einwohnern, Filial von Czerova, gehört zur Herschaft Korlathkeö, 7 St. von Holics.

Rozberitz, Rozberice — Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein *Dorf* von 38 Häusern und 220 Einwohnern, ist nach Wschestar (Herschaft Königgrätz) eingepfart, und hat ein Wirthshaus, 1½ St. von Smirzitz.

Rozbieczitz, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein zur Herschaft Horzeniowes gehöriges *Dorf* mit einem emphyteutisirten zertheilten Meierhofe, gegen Westen nächst Langendorf, 1½ St. von Königgrätz.

Rozbiehlo, Mähren, Znaim. Kr., eine zur Hrsch. Namiescht geh., unw. diesem Markte lieg. *Mühle*, 3 Stund. von Gross-Bitesch.

Rozborsz, Galizien, Rzesz. Kr., ein der Hrsch. Lancut geh. *Dorf*, 7 Stund. von Przeworsk.

Rozborz dlugi, Galizien, Przemysl. Kr., ein d. Hrsch. Pruchnik geh. *Dorf*, 4 Stund. von Jaroslaw.

Rozborz okragli, Galizien, Przemysl. Kr., ein d. Hrsch. Nienadowa geh. *Dorf*, 2 Stund. von Dubiecko.

Rozdialowitz, Böhmen, Bunzl. Kr., eine *Herschaft*. *Schloss* und *Stadt* von 203 H. und 1177 E., die Kirche steht nebst der Schule unt. dem Patronate d. Obrigkeit. Unweit nördl. von der Kirche liegt, auf demselben Schlossberge, das obgk. Schloss mit dem Sitze des Wirthschaftsamtes, einer Schlosskapelle und Gartenanlagen, die sich den Berg hinabziehen. Die 2 grossen steinernen Bildsäulen vor dem Schlosse, hat Graf von Waldstein im Jahre 1717 verfertigen lassen. In der Nähe des Schlosses befindet sich der obgk. Meierhof, das Bräuhaus und die Brantweinbrennerei, das Dechantgebäude. Unter der Häuserzahl des Städtchens Rozdialowitz ist auch das fünf Minut. davon entf. Dörfchen Ziegelhütte, bestehend aus der obgk. Ziegelbrennerei, Potaschensiederei und 24 Kleinh. (worunt. ein Wirthshaus), so wie die ½ Stunde abseits lieg. Einschicht, Budschitz (auch Bidschitz, Bicice), eine Mahlmühle mit einer Brettsäge mit begriffen, am Fusse des Schlossberges und am rechten Ufer des Baches Trnawa, 2½ St. von Königstadtl.

Rozdilya, Ungarn, Beregh. Gespan., ein *Praedium*.

Rozdielau. Böhmen, Prachn. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Rosenthal; s. Roschellau.

Rozdielow, Böhmen, Rakon. Kr., ein dem Gute Kladno geh. *Dorf* von 16 H. und 122 E., nach Kladno eingpf., hat ein Wirthshaus; hieher ist d. ½ Stunde abseits gelegene obrgk. Meierhof Weteřow konskr., liegt zwischen Waldungen, 1 Stunde von Zehrowitz.

Rozdol, Galizien, Brzezan. Kr., eine *Herschaft* und *Markt*, mit einer griech. kath. Pfarre, Karmeliten u. Barmherzigennonnenkloster, nahe am Dniester, hat 1 Schloss und 1 Unterrichtsanstalt für Waisenmädchen, 6 St. v. Strzelice. Post Mikolajow.

Rozdrogowitz, Mähren, Brünn. Kr., ein d. Hrsch. Eichhorn unterth. *Dorf* von 50 H. und 288 E., 1 Stunde ostsüdw. von diesem Schlosse entl., 2 Stund. von Brünn.

Rozdwiany, Galizien, Tarnopol. Kr., ein d. Hrsch. Strussow geh. und eben dahin eingpf. *Dorf*, 1½ St. von Mikulince.

Rozdzialow, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer griech. kathol. Kirche, Edelhofe und Vorwerke, liegt an der Zloczowerkreisgrenze, 13 St. von Zolkiew.

Rozdzilowice, Galizien, Samb. Kr., ein d. Kammerlhrsch. Kupnowice geh. *Dorf* mit einer Kirche, Ritus Gr., grenzt mit Szeptice und Kunafosti, 3 St. von Sambor.

Rozdziele, Galizien, Jasl. Kr., ein zum Gute Liping geh. *Dorf* mit einer Pfarre, nächst Bednarka, 5 Stunden v. Jaslo.

Rozdziele, Galizien, Sand. Kr., ein zur Herschaft Tegohorze gehör. *Dorf*, 2 Stunden von Sandec, 6 Meilen von Bochnia.

Rozdziele dolne, Galizien, Bochn. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, nächst Rzegocina, 6½ St. von Bochnia.

Rozdziele gorne, Galizien, Bochnia Kr., ein *Gut* und *Dorf*, nächst Laskowa, 6 St. von Bochnia.

Rozehnal, Böhmen, Bidsch. Kr., ein zur Herschaft Chlumetz geh. *Dörfchen* von 13 Häusern und 88 Einwohnern, von welchen 1 Haus (die Mühle) zur Herschaft Podebrad gehört, ist nach Zizelitz eingepfart, nahe am Walde Tobranitz, 1½ St. von Chlumetz.

Rozembark, Galizien, Jasl. Kreis, ein zur Herschaft Libusza gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, nächst Raclawice. — Post Gorlice.

Rozen, Rosenberg, Ungarn, ein *Markt* im Warasd. Komt.

Rozenau, Mähren, Iglau. Kr., eine zur Rerschaft Rudoletz geh., mitten im Walde vom Revierjäger und Waldheger bewohnte *Gegend*, nach Moles eingepfart, 9 St. v. Schelletau.

Rozen maly, Galizien, Stanislaw. Kr., ein zur Herschaft Kuty gehöriges *Gebirgsdorf*, 1 St. v. Kuty.

Rozen wielki, Galizien, Stanislaw. Kr., ein zur Herschaft Kuty gehöriges *Gebirgsdorf*, 2 St. v. Kuty.

Rozgo, Kroatien, Warasdiner Gesp., Ob. Zagorian. Bezirk, ein zur Gemeinde Dubravicza geh. *Pfardorf* von 20 H. und 121 Einwohnern, nächst d. Szutla Flusse, 3½ Stunde v. Agram.

Rozgony, Roschanowec — Ungarn, Abaujvar. Komt., ein *Dorf* von 83 H. und 555 rk., prot. und jüdischen Einwohnern, Filial von Felső--Olcsvár. Grosser Ackerbau. Wieswachs. Waldungen. Erbgrundherr Graf van Dernath, dermalige Besitzer Graf van Dernath, Károlyi, v. Keresztessy, Csányi, Kenessey, Vouvermanns, Desseöffy, Klestinszky, Kelcz, Melczer, Lánczy, Zombory und Hreblay. Im Jahre 1312 am 15. Juni fiel hier zwischen König Karl Robert und dem Rebellen Matthäus von Trencsin eine Schlacht vor, die durch den berittenen Zipser Adel und die Insurgenten der 24 kön. Zipserstädte zum Vortheile des Königs entschieden wurde, indem die Rebellen eine völlige Niederlage erlitten. Auf den hierortigen Wiesen sind noch Spuren von Verschanzungen zu sehen, auch gräbt man v. Zeit zu Zeit noch alte Rüstungen aus, liegt am linken Toriszaflusse, 1½ St. v. Kaschau.

Rozhadow, Galizien, Zlocz. Kr., ein der Herschaft Pomorzany geh. *Dorf*, mit einer griech. kathol. Kirche, an d. Flusse Zlota Lipa, 4 Stunden v. Zloczow.

Rozhowitz, Roschowitz — Böhmen, Chrudimer Kr., ein zur Herschaft Herzmanmiestetz geh. *Dorf* von 14 Häus. und 183 E., hier ist eine Filialkirche, und ein Meierhof. Der Ort war ehedem ein Gut für sich. Hieher gehört die aus 4 H. und einer Windmühle bestehende Einschichte Alt-Daubrawa, zwischen hier und dem Meierhofe Neuhof gelegen, 1 St. v. Chrudim.

Rozhurce, Galizien, Stryer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer russ. griech. Pfarre, am Bache Zaguna, geg. Süden an dem Flusse Stry, 5 Stunden von Stry.

Rozinka, Mähren, Iglauer Kr., ein *Steuerbezirk* m. 25 Steuergemeinden und 16991 Joch.

Rozinka, Unter-, Zameczka Roczinka — Mähren, Iglau. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 37 Häusern und 212 E., mit einem hersch. Schlosse und einem geschmackvollen Parke (Wachholderwäldchen genant), welcher Wasserfälle, Obeliske etc. in sich fasst, 3½ St. v. Gross-Meseritsch.

Rozinka, Opatowska oder Rozinka, Klein-. — Mähren, Iglauer Kreis, ein zur Herschaft Saar und Swoller Pfarre geh. *Dorf*, von 28 H. und 200 Einw., 6 St. von Gross-Meseritsch, und 10 St. v. Iglau.

Rozinka, Klein-, Opatowska — Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* e. Hersch. Saar und Pfarre Swolla.

Rozinka, Unter-, Zameczka, Mähren, Igl. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Rozinka und Pfarrr Swolla.

Rozkochow, Galizien, Krakauer Kr.,

ein zur Herschaft Lipowiec gehör. *Dorf*, an der Weichsel, bei Zrodla, 6 Std. von Krzeszowice.

Rozkosch, Brent- oder Brentenhof, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Meierhof* und *Bräuhaus*, der Stadt Deutschbrod geh., liegt gegen Westen, ¼ St. v. Deutschbrod.

Rozkowany, Roszkovány, Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Rozkowice, Galizien, Sandec. Kr., ein der Stadtherschaft Neu-Sandec gehöriges *Dorf*, ½ Stunde v. Sandec, 6 M. von Bochnia.

Rozloczki, Galizien, Stry. Kr., ein *Dorf* der Hersch. u. Pfarre Rozloczki. Post Stry.

Rozlosna, Ungarn, Gömör. Komitat, ein sl. *Dorf* von 44 H. und 382 meist evang. Einwohnern. Filial v. Csetnek. Fuhrwesen. Köhlereien.

Rozlowitz, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dörfchen* der Herschaft Krukanitz; s. Rosslowitz.

Rozlucz, Galizien, Samborer Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Lomna gehör. *Dorf* von 122 Häusern mit ein. Pfarre an einem Bache, an der Strasse nach Turka. Post Sambor.

Rozmbrk, Böhmen, Budw. Kr., eine *Stadt* und *Herschaft*: s. Rosenberg.

Rozmierowa bei **Bilsko**, Galizien, Sandec. Kr., ein *Vorwerk* d. Herschaft Laposina dolna, Pfarre Zbykowice. Post Sandec.

Rozmital, auch Rosenthal, doch ist d. deutsche Benennung wenig gebräuchlich, Böhmen, Prachiner Kr., ein schutzunterthänig. *Städtchen*, welches mit d. Vorstadt zusammen 853 Häuser u. 1706 Einwohner zählt. Es ist nach d. Dorfe Alt-Rozmital eingepf. und hat ein obr. Schloss mit einer Hauskapelle, d. Kanzleien des Direktorialamtes und mehren Beamten-Wohnungen, 1 öffentl. Kapelle, 1 Schule, beide unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obr. Bräuhaus auf 28 Fass, 1 obr. Brantweinhaus, 1 obrigk. Jägerhaus, 1 städtisches Rathhaus, 6 Gastwirthe und Bierschänker, 1 Mühle, 1 Meierhof und ein Eisenwerk mit 1 Hochofen, 8 Stab- und 2 Zainhämmern. Das Schloss ist im Jahre 1384 vom Ersbischof Ernest von Pardubitz gebaut worden, 1¾ St. von Brznitz und 3 Stunden von Milin.

Rozmital, Alt-, Alt-Rosenthal, auch Altstadt, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 62 H, und 407 E.. hat 1 Pfarkirche, und eine Pfarrei, beide unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Mühle und ein Wirthshaus. Die Kirche war den Errichtungbüchern zufolge schon 1384 mit einem eigenen Pfarrer versehen, u. soll ursprünglich von Wilhelm Zdenek Löw von Rozmital gegründet worden sein. Gegenwärtig sind nebst dem Pfarrer ein gestifteter und ein Personal-Kaplan bei derselben angestellt. Eingepfart sind, ausser Alt-Rozmital, die hiesigen Ortschaften Rozmital, Bezdekow, Bukowa, Hodemischl, Vorder- und Hinter-Glashütten, Nepomuk, Neudorf, Pinowitz, Neswacil, Sedlitz, Skuhrow, Wieschin, Woltusch, Wranowitz und Zabehla, ½ St. v. Rozmital.

Rozmitalka, sonst Kamenacka und Kamenicka — Böhmen, Kaurz. Kr., eine *Maschinenbau-Fabrik* an der Wiener Strasse.

Rozna, Mähren, Iglauer Kr., ein zur Herschaft Pernstein geh. *Dorf* mit ein. eigenen Pfarre, gegen Norden nächst Radkow u. geg. Ost. nächst Zladkow, 6½ St. v. Brünn.

Roznau, insg. Roschnow — Mähren. Prer. Kr., ein z. Allodial-Lehengute Meseritsch geh. *Markt* von 450 H. und 2944 Einw., mit einer eigenen Pfarre, am Betschwaflusse, nächst Tilowitz, gegeg. O. 6 St. v. Weiskirchen.

Roznauer Mühlen, Mähren, Prerauer Kreis, zwei einsch. *Mahlmühlen* welche vom Markte Rozna ¼ Viertelstunde entfernt liegen, am Betschwaflusse an der Strasse von Zubrzy nach Roznau, zum Allodiallehengute Meseritsch gehörig, 6½ Stunde von Weisskirchen.

Roznawa, Rosnavia — Ungarn, eine *Stadt* im Gömör. Kmt.

Rozniatow, Galizien, Przemysl. Kr., ein z. Hrsch. Pruchnik geh. *Dorf*, 4 St. v. Jaroslaw.

Rozniatow, Galizien, Stryer Kreis, eine *Herschaft* und *Marktflecken* mit einer lateinischen u. russischen Kirche, Hofe und Vorwerke, am Flusse Duba, mit einer Mahlmühle, 3 Stunden von Dolina.

Rozniaty bei **Niziny**, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Niciny und Pfarre Galuszowice. Post Tarnow.

Rozniow, auch Roschowek — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Herschaft Horzeniowes unterth. *Dorf* bei Nezmaschow, gegen Westen, ¾ St. von Jaromirz.

Rozniow, Galizien, Sandec. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfarre Rozniow. Post Sandec.

Rozniow, Galizien, Stanisl. Kr., ein

Dorf der Hrsch. und Pfarre Rozniow. Post Tysmienitza.

Roznoszynce, Galizien, Tarnopoler Kr., ein zur Hrsch. Zbaraz geh. *Dorf* mit einer russischen Kirche und Hofe, an dem Bache Gniczna, 4 Stunden von Tarnopol.

Roznotin, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* von 15 Häusern und 96 Einwohnern, zur Herschaft Ledec und Pfarre Cihoscht.

Roznotin, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* von 10 H. und 55 E., mit einem Meierhofe, zur Hrsch. Wrbitz u. Pfarre Smedow.

Roznova Kalnicza, Ungarn, Trenschin. Gesp., s. Kalnicz.

Roznove Mitjce, Ungarn, Trensch. Gesp., s. Rozon-Miticz.

Roznow, Galizien, Sandec. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre, über dem Flusse Donaiec, 4 St. von Sandec.

Roznow, Galizien, Kolomear Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Roznow. Post Kutty.

Roznow, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* von 51 H. und 300 Einw., zur Hrsch. Smiritz-Hořeniowes und Pfarre Holohlau.

Roznowa, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Hrsch. Pawlikowice geh. *Dorf* nächst Wieliczka. Post Wieliczka.

Roznowska Wola, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Hersch. Krakowiec gehöriges *Dorf*, liegt 4 Stunden von Jaworow.

Rozochowaciec, Galizien, Brzezan. Kr., ein zur Hrsch. Iszczkow geh. *Dorf*, 6 St. von Mikulince.

Rozon-Mitticz, Ungarn, Trentschin. Gesp., s. Rozon-Mitticz.

Rozon-Kalnicz, Ungarn, Trentsch. Gesp., s. Kalnicz.

Rozsa, Három — Ungarn, Stuhlweissenburger Gespanschaft, ein *Praedium* von 3 Häusern und 37 Einwohnern.

Rozsafalva, Fónó — Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gespanschaft, Szalonter Bezirk, ein walach. zum Grosswardeiner Bisthum gehöriges *Dorf* von 50 Häusern und 335 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre versehen, liegt 5 Stunden von Szalonta.

Rozsahegy, Rosenberg — Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, ein *Weingebirg*.

Rozsa-Lehota, Ungarn, Neograder Gesp., ein *Dorf*.

Rozsaly, Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolczer Gespanschaft, Kis-Vardaer Bezirk, ein *Praedium* mit einer Mauth liegt an der Theiss, 1 Stunde von Kis-Várda.

Rozsály, Ungarn, Szathmarer Gesp., ein *Dorf* von 75 Häusern und 458 ungrischen Einwohnern, Filial von Zajta. Ruine eines alten Schlosses. Fruchtbarer Boden. Grundherren von Maróthy.

Rozsálya, Rozállya — Ungarn, ein *Dorf*, im Marmar. Komt.

Rózsa-Pallag, Parlág, Prilog — Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmar. Gesp., Nagy-Banyer Bzk., ein mit einer griech. unirten Pfarre versehenes *Dorf* von 146 H. und 1024 wal. E., zwischen Remete und Ujváros, 3 St. von Arányos-Megyes.

Rozsas, Ungarn, ein *Prädium* mit 1 H. und 16 E., im Biharer Komt.

Rózsas, Ungarn, jenseits der Theis, Szabolz. Gesp., Dada. Bzk., ein der Kaal. Ortschaft Venesellö geh. *Wirthshaus*, 1¼ St. von Tokay.

Rózsás-Almás, Ungarn, ein *Prädium*, im Neograd. Komt.

Rozsasszegh, Ungard, Szalad. Komt. ein ungar. *Dorf* von 21 H. und 180 rk. E., Filial von Millej, gehört mehren Grundherren, 1¼ Meil. von Szala-Egerszegh.

Rozsaveg, Ungarn, ein *Dorf*, im Abaujiv. Komt.

Roysinosz, Ungarn, jens. d. Theiss, Krassóv. Gesp., Prebul. Bzk., ein walach. mit einer Pfarre verseh. k. Kaal. *Dorf*, grenzt an die Ortschaft. Zsuppa, Valliabul und Ohaba MutniK, 1¼ St. von Karansebes.

Rozsnak, Ungarn, diess. der Theiss, Hevess. Gesp., Matra. Bzk., ein *Praedium*, zwischen den Ortschaften Sirok und Retsk, 4 St. von Erlau.

Rozsnobanya, Rosnavia — Ungarn, eine *Stadt*, im Gömör. Komt.

Roznotin, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Ledetsch, 1¾ St. davon entfernt.

Rozsochy, Galizien, Samb. Kr., ein zur Hersch. Laszaki murowane gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, 2 Stunden von Sambor.

Rozson-Kálnicz, Ungarn, ein *Dorf*, im Trentschiner Komt.

Rozson-Mitticz, Ungarn, ein *Dorf*, im Trentschiner Komt.

Rozson-Neporácz, Ungarn, ein *Dorf*, im Trentschiner Komt.

Rozsonúta, Ungarn, eine *Stadt*, im Trentschiner Komt.

Roztayne, Galizien, Jasl. Kr., ein z.

Hersch. Myscowa geh. *Dorf* mit einer Pfarre, zwischen Bergen nächst Nieznajow. Post Dukla.

Roztoczki, Galizien, Strier Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer russ. Kirche, am Bache Soztoka, grenzt gegen Osten mit Witwica, 8 Stunden von Stry, 8 Meil. von Strzelice.

Roztok, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Branna und Starkenbach; s. Rostok.

Roztoki, Galizien, Jasl. Kr., eine z. Gute Zimnawoda geh. konzentirte *Ortschaft*, 2 St. von Jaslo.

Rozubowice, Galizien, Przemysl. Kr., ein zur Hersch. Byblo geh. *Dorf*, 4 St. von Przemysl.

Rozucska, Ungarn, jens. der Theiss, Marmaros. Gesp., Szigeth. Bzk., ein russniak. griech. kath. zur k. Kammer geh. *Dorf*, mit einer Pfarre, grenzt an Louka und Koszópolyána, 2½ St. von Szigeth.

Rozvad, Ungarn, Trensch. Komt., ein slow. *Dorf* von 25 H. und 217 röm. kath. E., Filial von Turna. Gräfl.Illésházysch, 1½ St. von Trentschin.

Rozvadzie, Ungarn, Trentsch. Komt.; s. Rozvazd.

Rosvagy, Kis-, Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gesp. und Bzk., ein *Dorf* mit einer reform. Pfarre, 3 St. von Ujhely.

Rozvagy, Nagy-, Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gesp. und Bzk., ein mehren Grundherren geh. *Dorf* mit einer reformirt. Kirche, 3 Stunden von Ujhely.

Rozvazd, Rozvadzie — Ungarn, diess. der Donau, Trenschin. Gesp., im Unt. Bzk., ein dem Grafen Illesházy geh. *Dorf*, nach Turno eingepf. mit einem hersch. Allodial auf der Landstr., 1 St. von Trenschin.

Rozwadow, oder Charzewice — Galizien, Rzeszow. Kr., eine *Herschaft* und *Markt*. Post Nisko.

Rozwadow, Galizien, Brzez. Kreis, ein zur Herschaft Drohobitz gehöriges *Dorf*, am Flusse Dniester, 8½ St. von Strzelice.

Rozwarz, Galizien, Zloczow. Kreis, ein *Dorf*.

Rozwadewitz, auch Roswadowitz — Mähren, Olm. Kreis, ein dem Olmützer Metropolitankapitel geh. *Dorf*, nahe b. Littau am Marchflusse, ½ Stunde von Littau.

Rozwienica, Galizien, Przemysl Kr., ein der Hrsch. Kaszyce geh. *Dorf*, 2 St. von Jaroslaw.

RozwienikaWola, Galizien, Przemysl. Kr., ein zur Hersch. Pruchnik geh. *Dorf*, 4 St. von Jaroslaw.

Rozworzany, Galizien, Brzezaner Kr., ein zur Hersch. Wyzlany gehör. *Dorf*, 3 St. v. Podhayczyki.

Rozwoz, Roawarz — Galizien, Zloczow. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, der lateinisch. Kirche zu Olesko geh., liegt am Bugflusse, nächst dem Städtchen Bialykamien, 2½ St. v. Zloczow.

Rozyna, Galizien, Sambor. Kr., ein zum Gute Roguznio geh. *Dorf*, 2 St. v. Sambor.

Rozyska, Galizien, Tarnop. Kr., ein zur Herschaft Grzymalow geh. *Dorf* mit einer Pfarre Rit. gr. am Flusse Podhorce, 3 St. von Grzymalow.

Rozza, Lombardie, Prov. Mantova u. Distrikt XIV, Gonzaga; s. Gonzaga (Bondeno).

Rozza, Lombardie, Prov. Mantova u. Distrikt XIII, Suzzara; siehe Suzzara (Tabellano).

Rozza, Lombardie, Prov. Mantova u. Distrikt XIV, Gonzaga; s. Gonzaga (Pegognaga).

Rozza, Lombardie, Prov. u. Distr. X, Milano; s. Cavajone.

Rozzago, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XXVI, Mariano; siehe Figino.

Rozzano, Lombardie, Prov. u. Distr. XI, Milano, eine *Gemeinde-Ortschaft*, mit Vorstand und Pfarre S. Ambrogio, dann einem Oratorio, nächst Fizzonasco und Torriggio, 1½ St. von Binasco. Hieher gehören:

Bisone can Bisoncello, Cassina Conca, *Dörfer*, Mulino della Conca, *Mühle*.

Rozze, Venedig, Prov. Belluno und Distr. V, Agordo; s. Gosaldo.

Rozzi, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Mantova; s. Castellaro.

Rozzo, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* von 170 und 1100 E., im Distr. Capo d'Istria, Bezirk Pinguente mit einer Pfarre, in der Diöcese Triest Capo d'Istria, 6½ St. von Pisino.

Rozzo, Lombardie, Prov. Como und Distr. III. Bellagio; s. Lezzeno.

Rozzo, Ca del, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. V, Robecco: siehe Levata.

Rozzone, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXVI, Mariano; s. Cremnago.

Rozzone, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XVI, Gavirate; siehe Celina.

Rozzone, Castel, Lombardie, Pr. und Distrikt I, Cremona; s. Pieve del mona.

Rozzone, Castel, Venedig, Prov. Bergamo und Distr. X, Treviglio; s. Castel Rozzone.

Rrzebine, Trebine, Schebine, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf*, abs. Mahlmühle, d. Herschaft Liebeschitz, 1½ St. von Auscha.

Rpet, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* der Herschaft Horzowitz und Ginetz; siehe Erpet.

Rschehenitz, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Konopischt unterth., ½ St. von Dnespek.

Rshakom, Rzakom, Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Herschaft Chudenitz geh. *Dorf*, nach Dollan eingepfart, 1½ St. von Klattau.

Rtanow, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein *Meierhof*, auf Chlumetz, ½ St. NW., bei Klamosch.

Rtein, Rden, Erteyn, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dörfchen* von 10 H. u. 61 E., nach Podol (Herschaft Hermanmiestetz) eingepf., zur Herschaft Nassaberg gehör., 1½ St. nw. v. Nassaberg, 2½ St. von Chrudim.

Rtina, Böhmen, Königgr. Kreis, auf Nachod; s. Hertin.

Ru, Boschi de Col di, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VIII, Mel; siehe Cesana (Boschi de Col di Ru).

Rua, Venedig, Prov. Treviso u. Distr. IV, Conegliano; siehe S. Pietro di Feletto.

Rualis, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. XII, Cividale; siehe Cividale.

Rubana, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; s. Rolo.

Rubanin, Mähren, Brünner Kr.; siehe Raubanin.

Rubanisko, Ungarn, ein *Kastel* im Zipser Komt.

Rubano, Venedig, Prov. u. Distr. I, Padova, eine *Gemeinde* und *Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Maria und 2 Kapellen. 1½ Stunde von Padova. Dahin sind einverleibt:

Bibano, in der Pfarre Rubano, Cà Borromeo, Casa Scotto, Contrada Guizze, Guizze del Bosco di Rubano, *Besitzungen*, — Cadesetto, Vernise, *Gemeindetheile*, — Bosco di Rubano, mit Pfarre S. Maria di Bosco, und Essig-Fabrik, Sarmeola, mit Pfarre S. Fidenzio, Villa Guattera, mit Pf. S. Prodocimo, *Landhäuser*.

Rubano, Bosco di, Venedig, Pr. und Distr. I, Padova; siehe Rubano (Bosco di Rubano).

Rubbia, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. VI, Asiago; siehe Conco.

Rubbiano, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VIII, Crema, eine *Gemeinde-Ortschaft* (Villa), vom Flusse Adda bespült, mit einer Gemeinde-Deputation, Pfarre S. Mar. Maddalena, 2 Mühlen, einer Reis-Stampfe u. Oehlpresse. 5 Mgl. von Crema. Dazu gehören:

Bodrio, Dossi, Morli, *Meiereien*, — Pirola, *Meierei* mit Mühle u. Oehlpresse, — Malpensata, *Pfarhaus*.

Rubdorf, Repno, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Reifenstein gehör. *Dorf*, 1½ St. von Cilli.

Rube, Ungarn, ein *Wirthshaus*, im Ungar. Küstenlande.

Rubeck, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, zur Herschaft Lanach mit ⅓ Garben- und Weinzehend pflichtig.

Rubein, Tirol, Botzner Kr., ein zur Herschaft Meran gehör. *Schloss* nächst dem Remetzbache, 1 St. von Meran u. 7 St. von Botzen.

Ruben, Rum, Rowna — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 14 H. und 84 E., d. Hrsch. Krumau, auf dem Bergrücken, an der rechten Seite der Moldau, ½ St. von Ottau.

Ruben, Rumb, Roweny — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 27 H. und 189 E., nach Gojau (Hrsch. Krumau) eingpf., hat 1 Mühle und 1 obgk. Jägerhaus; auch ist hier die Ruine der Burg Rowny, von welcher noch der Thurm und einige Gewölbe vorhanden sind, 4½ St. von Hohenfurt, 6½ St. von Kaplitz.

Ruben, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dörfchen* von 20 H. und 115 Einw., Pfarre Ottau.

Rüben, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Herschaft Pittersberg bei Ketschach geh. *Bauerngut* mit 1 Haus und 6 Einwohn., der Hrsch. Kötschach und Hauptgem. Mautern, diess. der Geil, 6 Stunden von Oberdrauburg.

Rüben, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Haus* von 7 Einwohn., der Hrsch. Kötschach und Hauptgem. Liessing.

Rübenau, Böhmen, Leitm. Kr., ein d. Hrsch. Neuschloss geh. *Dorf* von 18 H. und 122 E., 1 Mühle mit Brettsäge, die „Hohlermühle" genannt, der Hrsch. Neuschloss, ¾ St. von Neuschloss.

Rübendorf, Siebenbürgen, Klausenburg. Gespan.; s. Repa.

Rübendorf, Siebenbürgen, Thorenb. Gespan.; s, Répas.

Rübendorf, Ungarn, Mittel-Szolnok. Gespan.; s. Náprád.

Rübendorf, Siebenbürgen, Hunyad. Gespan.; s. Répás.

Rübbendörfel, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* von 25 H. und 135 E., der Hrsch. Zahorzan, ist nach Triebsch eingpf. und hat ein abeits am Pannaberge geleg. Jägerhaus und ein Wirthshaus, 1¼ St. von Ploschkowitz.

Rubengrabenbach, Steiermark, Marburg. Kr., im Bzk. Witschein, treibt 2 Hausmühlen in Rosenbach, 1 Mauthmühle und 1 Stampfe am Platsch.

Rubens, Rubenz, Rowenec — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 8 H. und 53 E., der Hrsch. Krumau, auf einer Anhöhe, 20 Min. von Tisch, 5 Stund. von Budweis.

Rubensdorf, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., fünf im Distr. Komm. Kammer lieg., versch. Dom. geh., nach Seewalchen eingpf. *Häuser*, 2½ St. von Vöcklabruck.

Ruberini, Corte, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IX, Borgoforte; s. Governolo.

Ruberto, Cà, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore; s. Cà Ruberto.

Rubes, Casa nuova, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; siehe Asola.

Rubessi, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* von 306 Einwohnern, der Hauptgemeinde Castra gehörig.

Rubetincze, Slavonien, Syrmier Gespanschaft, Vukovarer Bezirk, ein *Praedium*, liegt zwischen Alt-Banovcze, Illacs und Nemethe, ¾ Stunden von Orolik.

Rubetsch, Tirol, Pusterthaler Kreis, eine zum Landgerichte Wolkenstein gehörige *Ortschaft*, von zerstreuten Bauernhöfen mit dem Schlosse Vischburg, 5¼ St. von Kollmann.

Rübi, Ober-, Tirol, Vorarlberg, vier zur Herschaft Bludenz gehörige zerstreute *Häuser* in dem Gerichte Montafon, 9½ St. von Feldkirch.

Rübi, Unter-, Tirol, Vorarlberg, fünf zerstreute, zur Herschaft Bludenz gehörige *Häuser* in dem Gerichte Montafon, 9 St. v. Feldkirch.

Rubia, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Herschaft Unter-Reiffenberg geh. *Dorf* auf dem Karst, 2¼ St. von Cerniza.

Rubiano, Monte, — Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXIII, Appiano; siehe Veniano superiore e inferiore.

Rubina, Lombardie, Provinz Milano und Distr. VI, Monza; siehe Sesto S. Giovanni.

Rübinger, Tirol, Vorarlberg, vier einschichtige, zur Herschaft Bregenz geh. *Häuser* in dem Gerichte Sulzberg, 5 St. von Bregenz.

Rubini, Cassina, Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; s. Grossobbio.

Rubinki, Galizien, Bochniaer Kreis, ein zur Herschaft Trzciana gehöriger *Meierhof* am Flusse Raba, 2½ St. von Bochnia.

Rubisoy, Tirol, Pusterthaler Kreis, zwei zum Landgerichte Kals gehörige einzelne *Bauernhöfe* nächst Unterlessach, 7 St. von Lienz.

Rubitz, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf* mit einem Meierhofe und einer Schäferei, der Herschaft Kronporitschen gehörig, und 1½ Stunde davon entfernt.

Rubland, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend*, zur Herschaft Schieleiten zehendpflichtig.

Rubland, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Paternion gehöriges *Dorf* von 34 Häusern und 128 Einwohnern, der Herschaft und Hauptgemeinde Paternion, mit einem Bleibergbau und einer Kuratie, grenzt östlich an das Dorf Ebenwald, 1½ Stunde von Paternion.

Rubland, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde*, mit 4150 Joch.

Rubmannsberg, Steiermark, im Grätzer Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Lannach liegendes, den Herschaften Hochenburg, Ligist, Sanct Joseph und Winterhof unterthäniges *Dorf*, gegen Westen hinter dem Markte Moskirchen, und dahin eingepfart, 6 St. v. Grätz.

Rübner, Tirol, Pusterth. Kr., zerstr. *Bauernhöfe* zum Ldgcht. Taufers und Gem. Rein.

Rübnig, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. des Herzogthums Gottschee gehöriges, nach Tschermoschnitz eingepfartes *Dorf* von 9 Häusern und 78 Einwohnern, — liegt nächst Rössen, 6 Stunden von Neustädtel.

Ruboli, Tirol, Rovoredo Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Roveredo und Gemeinde Vallarca.

Rubone con Molino nuovo, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Bernate.

Rubpeintlalpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Vorwitzgraben, mit 50 Rinderauftrieb.

Rubra Domus, Böhmen, Saazer Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Rothenhaus.

Rubrechtsberg, mit Waldling, Piezing und Gröben — Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggerichte Schärding gehöriges *Dorf*, auf dem Rubrechtsberge gegen Norden. In Waldling befindet sich eine Haussägemühle; in Gröben eine Mahlmühle und Walchmühle, am Gröbnerbachl. Pfart nach Enzenkirchen, 1½ St. von Siegharding.

Rubrin, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dorf* von 20 Häusern und 95 Einwohnern, zur Pfarre Trebetau.

Rubrin, Böhmen, Berauner Kr., ein *Lehenhof*, dem Gute Hoch-Augezd gehörig.

Rubrin, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* von 19 Häus. und 80 Einw., zur Pfr. Budnian.

Rubring, Oesterreich u. der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Ensceck und Pfarre Sanct Valentin gehöriges *Dorf* von 20 Häusern und 140 Einwohnern, liegt an dem Ensflusse, gegen Ernsthofen, westlich von Sanct Valentin, mit einer Kalkbrennerei, 1 St. von Ens.

Rubrum claustrum, Ungarn, ein *Kloster* im Zips. Komt.

Ruccavaz, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Castua gehöriges, und dahin eingepfartes *Dorf*, 4 Stunden v. Fiume.

Rucco, Lombardie, Provinz Como und Distr. X, Introbbio; s. Taceno.

Rucha, Kroatien, Agramer Gespanschaft, Szent-Ivaner Bezirk, eine an dem Save Strome liegende, den Grafen Erdödy gehörige, nach Velessevecz eingepfarte *Ortschaft* von 69 Häusern und 508 Einwohnern, 3 St. von Dugoszello.

Ruchin, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; siehe Grimacco (Costné).

Ruchsam, oder Ruchsam, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., ein in d. Wb. Bzk. Komm. der Grafsch. *Ort* liegend., versch. Dominien geh., nach Ohlsdorf eingepf. *Dorf*, 2 St. v. Gmunden.

Ruchstein, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* der Hersch. heil. Kreuz; s. Ruhestein.

Ruchtendorf, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 7 H. und 35 Einw., der Hersch. Neustadl und Hauptgem. St. Peter.

Ruckadorf, insgem. Roggendorf — Oestr. unter der Ens, V. U. M. B., ein der Hersch. Weyerburg dienstbares *Dorf*, gegen Osten nach Ober-Stinkenbrunn, und gegen Westen nach Wullersdorf, 1½ St. v. Holabrunn.

Ruckarting, Oestr. ob der Ens, Inn Kr., der ältern Benennung des Wb. B. Komm. und Hofmarktes Riegerting.

Ruckburg, Tirol, Voralberg, ein einschichtiges dem Landger. Bregenz geh. *Haus*, 3 St. v. Bregenz.

Ruckendorf, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Wörd lieg., dem Gute Strug unterth. nach Weiskirchen eingepfartes *Dorf*, liegt gegen Osten am Gurgflusse, 3¼ St. v. Neustädtel.

Ruckendorf, Siebenbürgen, Hunyaden Gesp., s. Runk.

Ruckendorf, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dörfchen* von 16 Häusern und 130 Einwohn., zur Pfarre Rosenberg geh., ¾ Stunden v. Hohenfurt.

Rückeneckgraben — Steiermark, Brucker Kr., ein *Seitengraben*, des Tragössthales, zwischen dem Schlag- und Raminggraben.

Ruckenstätten, Oestr. ob der Ens, Salzb. Kreis, eine zum Landgerichte Salzburg (im flachen Lande) geh., nach Seekirchen im Landgerichte Neumarkt eingepf. kleine *Ortschaft*, zwischen Halberstädten und Marschallen, 2½ St. v. Salzburg

Ruckenstein, Oesterr. unter d. Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 5 H., und 23 Einw., der Pfarre Kirnberg u. Herschaft Steyer, liegt an der oberöst. Grenze bei Behamberg, nur wegen ein. Hackenschmiede bemerkenswerth. Post Steyer.

Ruckenstein, oder Taritschendorf, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Ruckenstein in dem Dorfe Hubainza, in dem Werb Bzk. Komm. Thurn am Hart, 4 St. v. Neustädtel.

Ruckerlberg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend*, ist zum Stadtpfarhofe Grätz ganz Getreidepflichtig.

Ruckersdorf, Radafalva, Ungarn, ein *Dorf* in der Eisenburger Gespan., mit einem Hauptdreissigstamt, bei welchem Ultramarinfarbe gefunden wird.

Rückersdorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 962 Joch.

Rückersdorf, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf* von 211 Häusern und 1096 Einw., hat 3 Mühlen und 1 Brettsäge, liegt ö. an Schönwald am Rasnitzbache.

Ruckerstätten, Unter-, Oester. ob der Ens, Salzb. Kr., eine z. Landg. Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, in der Pfarre Seekirchen, 2¾ St. v. Neumarkt.

Ruckland, Steiermark, Brucker Kr, im Pretullgraben nächst dem Wasser- und Rabenthale, mit 200 Schafeauftrieb.

Ruckling, Oestr. ob der Ens, Salzb Kreis, ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, nach Strasswalchen pfarrend, 1¼ Stunde von Neumarkt.

Ruckstieg, Tirol, Vororlberg, 3 zur Hersch. Bregenz geh. zerstr. *Häuser*, in dem Gerichte Hofrieden, 3 Stunden von Bregenz.

Rucorvo, Venedig, Prov. Belluno u. Distr. III, Pieve di Cadore; siehe Perarolo.

Rucavatz-dologni, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* von 294 E., der Hauptg. Rukovatz.

Rucovatz-goregni, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* v. 409 Einw., der Hauptgem. Rucovatz.

Ruczan, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Meierhof* der Hersch. Unter-Lukawetz.

Ruda, Galizien, Zloczow. Kr., eine der Hersch. Rusk geh., mit dem Dorfe Sielec vereinigte *Ortschaft*, 12 St. v. Olszanica.

Ruda, Galizien, Zloczow. Kr., ein d. Hersch. Sassow geh. *Dorf*, 6 St. von Zloczow.

Ruda, Galizien, Zloczow. Kreis, ein der Hersch. Brody geh., nach Turzan eingepfr. *Dorf*, zwischen Waldungen. Post Brody.

Ruda, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Hersch. Kamionka geh. *Dorf*, mit einer gr. kathal. Kirche, am Bug Flusse, Post Zloczow.

Ruda, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Kolbuszow und Pfarre Cmolas; s. Poremby.

Ruda, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. u. Pfarre Dombrowa, grenzt gegen Osten mit Gruszow, 3¼ St. von Tarnow.

Ruda, Ungarn, Agram. Gespanschaft, ein *Dorf* von 211 H. und 1268 Einwohnern.

Ruda, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Gora Ropczycka und Pfarre Czarna. Post Tarnow.

Ruda, Galizien, Bochnia Kr., ein *Dorf*. Post Brzesko.

Ruda, Galizien, Rzeszow. Kreis, ein *Dorf* zur Starostei Lezaysk und Pfarre Sarzyna. Post Lezajsk.

Ruda, Galizien, Brzez. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer griech. kath. Pfarre. Post Rohatyn.

Ruda, Galizien, Brzez. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Rohatyn gehörig. Post Rohatyn.

Ruda, Galizien, Stryer Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer Kirche und Schloss, dann eine Mahlmühle, am Bache Bereznica. Post Stry.

Ruda, Galizien, Przemysl. Kreis, ein zur Hrsch. Kochanowka geh. *Dorf*. Post Radymno.

Ruda, Galizien, Bochn. Kr., eine zur Kammeral-Herschaft Krzeczow gehör. mit dem Dorfe Rysie konzentr. *Ortschaft*. Post Niepolomice.

Ruda, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Uszew gehöriges *Dorf*, grenzt mit dem Flusse Dunaiec, Post Brzesko.

Ruda, Illirien, Friaul, Gradisk. Kr., ein zu der Zentral-Gerichtsbarkeit Monastero gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, nahe an der Venezian. Grenze, 2 St. von Gradiska.

Ruda, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Mähr. Neustadt; s. Eisenberg.

Ruda, Mähren, Olmütz. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Eisenberg.

Ruda, Mähren, Iglauer Kr., ein zur Hrsch. Gross-Meseritsch geh. *Dorf*; s. Eisenberg.

Ruda, Dalmatien, Spalato-Kreis, Sign. Distrikt, ein *Dorf* mit 551 Einwohn., mit einer Lokal-Kaplanei der Pfarre Ottok, unter dem Berge Prologh, an dem vorbei fliessenden Bächlein Ruda von Udovicich und Ovarglie 2 Miglien entlegen, der Haupt-Gemeinde Sign einverleibt, liegt 33 Miglien von Spalato.

Ruda oder Rudo — Böhmen, Chrud. Kr., ein z. Hrsch. Richenburg geh. *Dorf* von 18 Häusern und 96 Einwohnern, hier ist eine Mühle und ein seit langer Zeit betriebenes, im Jahre 1834 aber gänzlich aufgelassenes Bergwerk auf Eisenerze; eine grosse, ganz mit Wasser angefüllte Pinge, mehrere Schachte und zum Theile noch offene Stollen sowohl im Orte als im angrenzenden Walde, so wie die vorhandenen Halden zeigen die ehemalige Wichtigkeit dieses Bergwerkes, welches wegen mangelnder Wasserlösung eingestellt werden musste. Der Ort, meist von Bergleuten bewohnt, welche sich jetzt vom Flachs- und Kartoffelbaue, Taglöhnerei und etwas Handel ernähren, hat seinen Namen vom Berg-

baue (Ruda, im Böhmischen Erz), welche Benennung übrigens noch einige Stellen im Karlsteiner Walde führen, wo vormals Erz gegraben wurde, 7 St. v. Chrudim.

Ruda, Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein zur Herschaft Pürglitz gehöriges *Dorf* von 51 Häusern und 561 Einwohnern, hier ist eine öffentliche Kapelle, 1 Meierhof, 1 Arbeiterkolonie, 1 Potaschensiederei, 1 Ziegelhütte, 2 Mühlen und 3 Hegerhäuser, in der Entfernung von 10 Min. am Eingange in den Thiergarten. Zu Ruda gehören: a) die Ruder Brettsäge, ½ Stunde südl. vom Dorfe, am Klicawabache, dabei eine Schäferei; b) Breyl (Bregl) eine Arbeiterkolonie, über 1 Stunde südl. von Ruda, auf der Höhe an der linken Seite der Klicawa, dabei 1 Forsthaus und 1 Oberförsterei, 1 Bleizucker- und Holzessigfabrik, 1 Brettsäge, 10 Min. nördl. vom Orte, und 1 Mühle, Mausloch genannt, beide an der Klicawa; c) Amalienhof, neu angelegter, sehr schöner Meierhof mit grossartigen soliden Wirthschaftsgebäuden und einer Beamtenwohnung, der Fürstin Amalie von Fürstenberg zu Ehren benannt, ½ St. westl. von Breyl; d) das Hegerhaus bei drei Tischen genannt, 20 Min. nordwestl. von Amalienhof; e) das Horaker Hegerhaus am Saugarten, ¾ St. westl. von Ruda (auf Kreybichs Karte Knjzecj Bauda genannt), liegt an der alten Karlsbader und an der Strasse von Lahna nach Kruschowitz, am sogenannten Rakonitzer Walde, gegen Osten an Straschitz grenzend, 2 St. von Kruschowitz, 2¼ Stunde von Zehrowitz.

Ruda, Ruttendorf, Roda — Siebenbürgen, Hunyader Gespansch. und Bzk., eine der Kaal. Hrsch. Vayda-Hunyad gehör. walach. *Ortschaft* von 170 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 5 St. von Déva.

Ruda, Ruden, Rudal — Siebenbürgen, Zarander Gespanschaft, Broder Bzk., ein der adel. Familie Turi geh. walach. *Dorf* von 298 Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre und einigen Goldgruben, 6 St. v. Déva.

Ruda bei **Koltow**, Galizien, Zloczow. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Sassow und Pfarre Koltow gehörig. Post Rawaruska.

Ruda bei **Ostrow**, Galizien, Tarnow. Kreis, ein *Vorwerk* der Hrsch. Ostrow und Pfarre Lubiczna gehörig. Post Tarnow.

Ruda bei **Radomysl**, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Radomysl gehörig. Post Sendziszow.

Ruda bei **Wróblaczyn**, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Niemirow u. Pfarre Wrublaczyn. Post Rawaruska.

Ruda zu **Dabrawa**, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Lubaczow Vogtei u. Pfarre Szczutkow. Post Zolkiew.

Ruda-Banyacska, Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gespanschaft und Bezirk, ein mehren adelichen Familien gehöriges *Dorf* mit einer griechischen Kirche und Pfarre, liegt ½ Stunde von Ujhely.

Rudabanya, Ungarn, Borsod. Gesp., ein *Kupferbergwerk*.

Ruda Jastkowska, — Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Herschaft Nisko gehör. *Dorf* am Bache Bokowa. Post Nisko.

Ruda Krakowiecka bei **Rosnowska-Wola**, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Krakowiec gehörig. Post Radymno.

Ruda Krechowska, — Galizien, Zolkiew. Kr., ein zur Hrsch. Krechow gehör. und mit Chami konzentr. *Dorf*. Post Zolkiew.

Ruda lasowa, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Ruda lesna, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Rudály, Rennthal oder Ruthal, Rondola — Siebenbürgen, Ober Weissenburger Gespanschaft, Réteuer Bezirk, ein zwischen Gebirgen liegend. der k. Stadt Elisabethstadt gehörig. deutschwalach. *Dorf*, mit einer A. C. Pfarre und Kirche, 2 St. v. Elisabethstadt.

Ruda Magierowska, Galizien, Zolkiew. Kr., ein zur Hrsch. Magierow geh. *Dorf* mit drei griech. kath. Kirchen, einem Schlosse und vier Vorwerken, liegt oberhalb Magierow, 7 Stunden v. Zolkiew.

Ruda mala, Galizien, Rzeszow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Rudna wielka und Pfarre Swilcza. Post Rzeszow.

Ruda mala, Galizien, Rzeszow. Kr., ein z. Hrsch. Glogow geh. *Dorf*, 2 St. von Rzeszow.

Ruda manasterska, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Rudance, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein zum Gute Kukizow gehör. *Dorf*. Post Zolkiew.

Rudanovacz, Ungarn, ein *Dorf*

von 31 Häusern und 161 Einwohnern, im Ottoch. Grenz-Reg. Bezirk.

Rudaria, Ungarn, Temesvar. Banat, ein zum walach. illir. Grenz-Regiments Bezirk Nro. XIII. gehöriges *Dorf* von 114 Häusern und 672 Einwohnern, 6½ St. von Mehadia.

Rudaria, Ungarn, ein *Dorf* von 114 Häusern und 672 Einwohnern, im Walachisch - Illirischen Grenz - Regiments Bezirk.

Ruda Rozaniecka, Galizien, Zolkiewer Kreis, ein zur Herschaft Lubaczow gehöriges *Dorf* mit einem Hochofen und Eisenhammer, nächst Blazow. Post Rawaruska.

Rudastó, Ungarn, Pester Gespanschaft, ein *Praedium* von 1 Haus und 11 Einwohnern, Filial von Tapió-Sáp.

Ruda Szczutkowska, Galizien, Zolkiewer Kreis, eine mit dem Dorfe Dombrowa konzentrirte, zur Herschaft Lubaczow geh. *Ortschaft*, 1 St. von Lubaczow.

Ruda Tanefwska. Galizien, Rzeszower Kreis, ein zur Herschaft Nisko gehör. *Dorf* am Flusse Tanef, 17½ St. von Rzeszow.

Ruda und **Watt**, Galizien, Bochniaer Kreis, ein zur Kammeral - Herschaft Radlow gehöriges *Dorf*, mit Waldungen umgeben, 4 Stunden von Tarnow.

Ruda und **Wola**, Galizien, Zolkiewer Kreis, eine zur Herschaft Szczerzec gehörige, mit Wroblaczyn konzentrirte *Ortschaft*, 7 Stunden von Jaworow.

Rudava, Ungarn, Presburger Gespanschaft, ein *Bach*, entspringt auf dem westlichen Abhange der Karpathen, gehet bei Gross Schützen vorbei, und fällt in die Donau.

Rudavecz, Ungarn, ein *Bach* im Marmaros. Komt.

Rudavecz, Ungarn, Marmaroser Gespansch., ein *Praedium* von 28 Häus. und 188 Einw.

Rudawa, Galizien, Krakau. Kr., ein *Dorf*. Post Krzeszawice.

Rudawa, Galizien, ein *Bach* im Krakauer Kreis.

Rudawka bei **Wola wyzna**, — Galizien, Sanoker Kreis, ein *Vorwerk* der Hrsch. Jasliska und Pfarre Jasiel. Post Rimanow.

Rudawka bei **Zawoje**, Galizien, Sanoker Kreis, ein *Vorwerk* der Herschaft Rymanow u. Pfarre Tarnowka. Post Sanok.

Ruda wielka, Galizien, Rzeszower Kr., ein z. Hrsch. Glogow geh. *Dorf*, 2 St. von Rzeszow.

Rudawka, Galizien, Sanoker Kreis, ein zur Herschaft Rymanow gehöriges *Pfardorf* am Flusse Wislok. Post Dubiecko.

Rudawka, Galizien, Sanoker Kreis, ein zur Herschaft Dobromil gehöriges *Dorf* am Flusse Strwiaz, 3½ St. von Dobromil.

Rudawka, Galizien, Sanoker Kreis, ein *Gut* und *Dorf* nächst Kottow, an dem Bache Kottowka, 4½ Stunde von Przemysl.

Ruda zurawiecka, bei **Zurawce**, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Vorwerk*, d. Pfarre Zurawce, Hrschft. Rzeczya, Post Rawaruska.

Rudda, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Steinkohlenbergbau.*

Rudda, Dalmatien, Ragus. Kreis, ein *Scoglio.*

Rude, Kroatien, Agram. Gesp., im Bezirk diess. der Kulpa, eine *Gemeinde* und Dorf von 219 H. und 1344 E., in dem Zamobor. Distr. mit einer eigenen Pfarre, 2 St. von Rakovpotok.

Rude, Ungarn, Sohler Komitat, ein *Kupferbergwerk.*

Rudelle, Dalmatien, Zara Kreis, Obbrovazzo-Distr., ein *Dorf* der Hauptgemeinde und Pretura Obbrovazzo und Pfarre Ristagne, griechischen Ritus zugetheilt, auf dem festen Lande, 24 Mgl. von Obbrovazzo.

Rudelmühle, Oester. unter d. Ens, V. O. M. B., eine einsch. zur Hrschft. Artstädten gehör. *Mühle*, 1½ St. von Böckstall.

Rudelsau, Rudolticze, Mähren, Prer. Kr., ein *Dorf*, d. Pfarre Rudelsau, Herschaft Bodenstadt.

Rudelsburg, Tirol, ein adel. *Ansitz* bei Stans, Ldgrcht. Schwaz.

Rudelsdorf, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., eine in d. Wb. Bzk. Kom. Freiling lieg., der Herschaft Wilhering und Ruflingeramt Linz gehör. nächst Hörsching eingepf. *Ortschaft* von 8 H. zwischen Ruetzing und Holzleiten, am Traunflusse, 2½ St. von Wels.

Rudelsdorf, mähr. Rudoletz, Mähren, Olm. Kr., ein zur Herschaft Wiesenberg gehör. *Dorf* von 87 H. u. 722 E., unweit davon entlegen, n. Zöplau, 1 Stunde von Schönberg. Eisenbahnstation.

Rudelsdorf, Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Herschaft Rothenhaus gehör. *Dorf* von 60 H. und 336 E., hat 1 Wirthshaus und 1 Mühle, wird in Alt- und Neu-Rudelsdorf, jenes nördlich, dieses

südlich, eingetheilt; 4 Häuser gehören der Stadt Görkau, 2 St. n. von Rothenhaus, nahe s. an Kleinhahn, wohin es eingepf. ist, 1½ St. von Kommothau.

Rudelsdorf, Böhmen, Chrud. Kreis, ein zur Herschaft Landskron gehöriges *Pfarrdorf* von 210 H. und 1450 E., hat 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrgebäude und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Wirthshaus und 2 Mühlen. Die Pfarrei umfasst bloss dieses einzige Dorf. Auf dem nahen Schlossberge, ¼ St. ö., liegt das sogenannte Neuschloss, 1 St. wsw. v. Landskron, an einem kleinen Bache, 5½ St. von Leitomischl.

Rudelsdorf, Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Stiftsherschaft Ossegg gehör. *Dorf* von 23 H. u. 105 E., von welchen 1 Haus zur Herschaft Brüx gehört, ist nach Wtelna (Gut Skyrl im Saazer Kr.) eingepf. und hat 1 obrktl. Meierhof, 1 Jägerhaus und 1 Mahlmühle, 2¼ St. s. von Neu-Ossegg, am linken Ufer der Bila, ¼ St. von Brüx.

Rudelsdorf, Neu-, Mähren, Olm. Kr., eine nächst dem Dorfe gl. Nam. neu errichtete, zur Hersch. Wiesenberg gehörige *Kolonie*, 14½ Stunde von Olmütz.

Rudelsthal, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Reichenberg; s. Rudolphsthal.

Rudelzau, auch Rudolfshau, mähr. Rudoltowitz oder Rudoltitz, Mähren, Prerauer Kr., ein der Herschaft Bodenstadt geh. *Dorf* von 150 Häusern und 964 Einwohnern, mit einer Lokalkaplanei, am Oderflusse, an welchem zwei Mühlen sich befinden, 3½ Stunde von Weiskirchen.

Rudelzauer, Mähren, Prerau. Kreis, ein *Berg*, 333 Kl. hoch, 500 Schritte nordöstl. vom Dorfe Rudelzau.

Ruden, Ungarn, Zarander Komt.; s. Ruda.

Ruden, Oest. ob der Ens, Salzburger Kr., eine zum Pflegger. St. Michael (im Lungau) gehörige, aus vier zerstreuten Häusern zusammengesetzte *Ortschaft*, im Thale Zederhaus, 2½ Stunde v. St. Michael.

Ruden, Routen — Böhmen, Budweis. Kr., ein z. Stadt Budweis geh. *Dorf* von 23 Häusern und 152 Einwohnern, nach Bareschau (Hersch. Hohenfurt) eingepfart, ½ Stunde s. liegen 2 Rust. Chaluppen, links an d. Malsch, 1 Std. v. Budweis.

Ruden, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Horschau-Teinitz; s. Rouden.

Ruden, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Laack geh. *Dorf* von 29 H. und 161 E. nahe an dem Bergwerke Eisnern, 7 St. von Krainburg.

Ruden, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein z. Wrb. Bzk. Kom. und Landgerichts-Herschaft Weiseneck gehörig. *Dorf* von 22 Feuerstätten, mit einer Pfarre, in der Ebene, geg. S., 2¼ Std. v. Völkermarkt.

Ruden, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 2572 J.

Rudenberg, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Pfarsgült Sachsenfeld, und Herschaft Neu-Cilli dienstbar.

Rudenegg, Steiermark, Cillier Kr., ein in dem Wrb. Bzk. Kom. u. Landgerichte Altenburg befindl. *Staatsgut* und *Schloss*, welches in O. an d. Gut Wurzeneck, in W. an Oberburg, in S. an Altenburg, in Norden aber an die Grenze Kärntens stösst, 4½ Stunde von Franz.

Rudenicza, Kroatien, Karlstädter Generalat, Polloy. Bezirk, eine zum Szluiner Grenz-Reg. Bezirk Nr. IV, geh. *Ortschaft* von 10 Häusern u. 75 Einwohnern, 1 Stunde v. Generalski Sztoll.

Rudenicza, Ungarn, Küstenland, ein *Dorf* von 26 Einwohnern d. Gemeinde Drevenik.

Rudenka, Galizien, Sanoker Kreis, ein *Gut* und *Dorf* am Bache Ropienka, nächst Serednika, 7 St. v. Sanok. Post Lisko.

Rudenka Lacki, Galizien, Zlocz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer gr. kathol. Kirche. Post Brody.

Rudenka Ruskie, Galizien, Zloczow. Kreis, ein der Herschaft Uwyn geh. *Dörfchen*. Post Brody.

Rüdenthal, Gross-Rüdenthal, v. Alters Riedenthal — Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein eig. *Gut* und *Dorf*, eigentlich zur Herschaft Winkelberg gehör., mit einer eigenen Pfarre, zwischen Hohenwart und Ottenschlag, 3 St. v. Weikersdorf.

Rüdenthal, Klein-, insg. Kleinriedenthal — Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein der Hersch. Haugsdorf dienstbares, nach Klein-Höflein eingepfart. *Dorf*, wovon auch die Hersch. Wolkersdorf einen Antheil hat, links der Poststrasse, über der Pulkau, 1 St. von Jetzelsdorf.

Rudenza, Steiermark, Cillier Kreis, ein zur Wb. B. Komm. und Herschaft

Windisch Landsberg gehör. *Dorf*; s. Rudnitz.

Rudenza, Steiermark, Cill. Kr., eine *Anhöhe* von 361 Kl., südw. v. Wind. Landsberg.

Rudersbach. Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., ein dem Distr. Kom. Wildberg geh. *Dorf* von 31 Häusern, hinter Hellmonsöd, und dahin eingepfart, gegen dem Markte Zwettel, 3½ Stunde v. Linz.

Rudersbach, Steiermark, Brucker Kr., im Feistritzgraben, nächst dem Weissenbache und der Sengmauer.

Rudersberg, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Mattighofen gehöriger *Weiler*, in einer ebenen Gegend, der Pfarre Perwang, 4 St. von Neumarkt.

Rudersdorf oder Ruttersdorf, Rubenowic — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Herschaft Nachod unterthän. *Dorf* von 17 Häusern und 91 deutschen Einwohnern, nach Eipel eingepfart, am Bache Cyterka, geg. S. ⅞ Stunden von Trauttenau.

Rudersdorf, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburg. Komt.

Rudersdorf. Oest. unter d. E., V. O. W. W., ein zur Stiftshersch. Mölk gehör. *Dorf* gegen Osten nächst dem Markte Kilb, 4 St. v. Mölk.

Rudersdorf, Steiermark, Grätz. K., ein kleines, zum Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Eggenberg geh. *Dorf* von 28 Häusern und 190 Einwohnern, mit ein. Fasanengarten, geg. N. am Murstrome, 1 St. v. Grätz.

Ruderseckalpe. Steiermark, Bruck. Kreis, am Sonnberge im Stainzgraben.

Ruderstall Oestr. ob der Ens, Inn Kreis, 4 z. Pfleggerichts Hrsch. Braunau geh., nach Gilgen eingepf. *Häuser*, 4 St. v. Braunau.

Ruderstallgassen. Oestr. ob der Ens, Inn Kr., ein zur Pflegger. Hersch. Braunau geh., nach Gilgen eingepf. *Dorf* von 33 Häusern, 4 Stunden von Braunau.

Rudes, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Hersch. Drosendorf; s. Rudolts.

Rudes, eigentl. Rudolts, Oestr. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Weissenbach dienstbares *Dorf* v. 14 H., hinter Reinberg, 3½ Stunde v. Schrems.

Rudeschtie und **Grovana**. Galizien, Bukow. Kreis, ein adel. *Dorf* in der Pfarre Balkoucz, an der Moldauer Grenze, 1 St. v. Sereth.

Rudess, Ungarn, ein *Dorf* von 6 H. und 63 Einwohnern, in der Agramer Gesp.

Rudetsch, auch Ruditz — Böhmen, Kaurz. Kreis, ein zur Kammeralherschaft Brandeis gehör. *Dorf* von 14 Häusern und 114 Einwohnern, liegt auf der Elbkosteletzer Insel, einige hund. Schritte von der Stadt, 1½ Stunde von Brandeis.

Rudetschlag. Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 6 H. und 23 Einw., nach Unterhaid eingepf. und z. Hersch. Rosenberg gehörig, liegt bei dem Dorfe Senften, 1½ Stunde osö. v. Rosenberg, 3 St. v. Kaplitz.

Rudfalva. w. Ruda, Ungarn, ein *Dorf* im Bráder Bzk. der Zaránder Gespanschaft, welches der adel. Familie Túri gehört, von Walachen und Bergleuten bewohnt, in die griechisch nicht unirte Pfarre in Tzernetzfalva und in die katholische Pfarre in Köröshánya als ein Filiale eingepfart, u. mit reichen Goldgebirgen versehen ist (siehe bei Körösfalva). Dies. Dorf liegt im Fehér-Kőrős Segmentalflussgebiethe, 5½ Stunde von der nächsten Post Lesnek.

Rudiano Lombardie, Prov. Brescia und Distr. VIII, Chiari, ein *Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Maria, 3 Aushilfskirchen, einer Kapelle u. 3 *Meiereien*, 6 Mgl. von Chiari. Mit: Fenilazzo, Feniletto, *Meiereien*. — Mulino della Porta, Mulino della Rassica, *Mühlen*.

Rudig. Rudik, Rutth, Wratek, Prautek, Wrutek u. Wrantek gen., Böhmen, Saazer Kreis, ein zur Herschaft Petersburg geh. *Stadt* von 215 Häus. und 1060 Einw., von welchen 13 H. zur Schutzhersch. gehören, hat 1 Expositur-Kirche der Pfarrei Puschwitz (Hrsch. Schönhof), 1 Expositen Gebäude und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Schutzobrigkeit, 1 aufgehobene Kirche, 1 hersch. Meierhof, 1 do. Schäferei, 1 do. Jägerhaus, 1 städtisches Rathhaus 1 do. Bräuhaus (auf 12 Fass), 2 Einkehr-Wirthshäuser u. 5 Mühlen (die „Buttermühle", „Guhra Mühle", „Kleinmühle", „Kuttenmühle" und „Hohenradmühle": die drei ersten sind herschaftlich und emphyteutisch verkauft, die beiden letzten liegen ⅛ bis ½ St. ö., am Bache, und gehör. z. städt. Gerichtsbarkeit, liegt an der v. Saaz nach Karlsbad führenden Strasse und einem kleinen Bache, 1½ St. nw. von Petersburg und 1¼ St. von Podersam.

Rudikau, oder Rudikow, Mähren, Iglauer Kreis, ein der Hrsch. Gross-

Meseritsch unterth. *Dorf* von 37 H. u. 421 Einw., mit einer Pfarre u. obrigkeitlichem Wirthshause, bei Prekau, 2¼ St. v. Gross-Meseritsch.

Rudimow, Mähren, Hrad. Kr., ein zum Lehengute Wasilsko geh. *Dorf* von 47 Häusern u. 403 Einw., nach Slawitschin eingepf., liegt geg. Osten 1 Stunde von dem Schlosse Swietlau entfernt, 3 St. von Hung. Brod u. 9 Meilen v. Wischau.

Rudina, Kis-, mala Rudinka, Ungarn, diess. der Donau, Trench. Gesp., Soln. Bzk., ein *Dorf* von 27 Häusern und 249 rk. Einwohnern, des Grafen Csáky und Filial der Pfarre Kiszucza-Ujhely, ausser der Landstrasse, 2 St. von Sillein.

Rudina, Nagy-, velka Rudinka – Ungarn, diess. der Donau, Trentchin. Gesp., Soln. Bezirk, ein ebenfalls dem Grafen Csáky geh. *Dorf* von 88 H. u. 672 Einw., Filial des Pfar-Marktes Kiszucza-Ujhely, 2½ St. v. Sillein.

Rudinka, Ungarn, ein *Dorf* von 44 Häusern und 249 Einw., im Ottochan. Grenz Reg. Bezirk.

Rudinszka, Ungarn, diess. der Donau, Trentschin. Gesp., Soln. Bezirk, ein *Dorf* von 104 H. und 899 rk. E., der gräfl. Csákyschen Hrsch. Budathin, nach Neszlusa eingpf., Filial v. Neszlusa, Tannenwaldungen, 1½ Stunde von Sillein.

Rudinyásza, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gesp., zwischen den Bergen Purkaritza und Dája, auf dem Samoscher Theilungs - Höhenzweige, kleine ¾ Stunden von Forgátskút und von Sólyomtelke.

Rudissgrün, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Falkenau; siehe Ruditzgrünn.

Ruditz, Mähren, Brünner Kreis, ein zur Hersch. Raitz geh. *Gebirgsdorf* v. 77 H. und 512 E., nächst dem Markte Jedownitz, 3 St. v. Brünn.

Ruditz, Mähren, Hradischer Kr., ein zur Hersch. Hung. Brod, eigentl. zum Gute Rezdienitz geh., mit Brzeczkowitz grenzendes *Dorf* von 71 H. und 337 Einw., in welchem ein der Gemeinde verpachteter Meierhof sich befindet, mit einer zur Nezdienitzer Pfarre geh. Lokalie, 4½ St. von Hradisch und 3 M. von Wischau.

Ruditz, Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein *Dörfchen* der Hersch. Brandeis; siehe Rudetsch.

Ruditz, Böhmen, Klattauer Kr., ein zur Hrsch. Rotporitschen geh. *Hof* u. *Schäferei* v. 9 Einwohnern, liegt zwischen Kbell u. Hras u. wird für sich konskribirt, 6¾ St. v. Pilsen.

Ruditzgrün, Rudissgrün, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein zur Hersch. Falkenau geh. *Dorf* von 36 H. und 250 E., nach Kirchberg (gleichnam. G.) eingepf., ½ St. abseits liegen im Walde Hau, an der Strasse von Altsattel nach Königsberg, 3 Rustical-Häuschen, 1¾ St. v. Zwoda.

Rudjele, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Hunyader Gesp., zwischen den Gebirgen Melejele und Retyitzava, auf dem Wároscher Höhenzweige, 2¼ St. von Gredistye.

Rudka, auch Rutkau, Mähren, Brünner Kr., ein z. Hersch. Kunstadt geh., gegen Süden von diesem Markte entlegenes *Dorf* von 29 H. und 152 E., 1 St. v. Goldenbrunn.

Rudka, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Hersch. Jaroslaw geh. *Dorf*. Post Sieniawa.

Rudka. Galizien, Zolkiew. Kr., ein zur Hersch. Lubaczow geh. *Dorf*, nächst der Kolonie Deutschbach. Post Rawaruska.

Rudka, Galizien, Bochn. Kreis, ein zur Hersch. Wieckowice gehör. *Dorf*, an der Kaiserstrasse, nächst Ratnawy. Post Wieckowice.

Rudka, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Rudka, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Kammeralhersch. Radlow gehör. *Dorf*, nächst der Donaiec. Post Wojnitz.

Rudka bei **Podluby**, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Vorwerk*, der Pfarre Podluby, Herschaft Jaworow. Post Jaworow.

Rudkau, Rudką — Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* von 45 Häus. und 346 Einwohn., der Pfarre Dowaschow, Hrsch. Alt-Brünn. Hier werden Kohlen erzeugt, ehemals wurden auch Eisenerze gegraben.

Rudki, Galizien, Sambor. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, mit einer Pfarre, Wirthshause u. Postwechsel, zwischen Grudeck und Sambor. Postamt mit:

Andrijanow, Bienbowawisznia, Brzeziec, Buczaty, Burcze, Chtopczyce, Chtopy, Chyszewice, Czaykowice, Czerkasy, Czutowice, Dotobow, Dubanowice, Herman attinens, Hodwisznia, Hotodowka, Honiatycze, Horbacze, Horbuta attinens, Hoszany, Jadwiegi, Jakimczyce, Jaremhow, Jasionow attinens, Kahujow, Kanafosty, Katurynicze, Klicko, Knichynicze, Kolbajowice, Kollodruby, Komarno, Koropuz, Koscielniki, Kropilniki, Laszki zawiczane, Litewka, Lowczyce, Malpa, Michalowice, Nihowice, Nowawies, Nowastatbi, Oszczance, Ostrow, Podhaiczyki, Podolce, Podzwierzyniec, Pohorce, Porzycze, Powerhow, Romanowka, Rudki, Rumno, Saykow, Susulow, Szedtyce, Szolomynice, Tatarynow, Tuligtowy, Uherce Niezabitochce, Uherce Wieniawstce, Wankowice, Werbiz.

Rudki, Galizien, Rzeszow. Kr., ein

zur Probst. Rzeszow geh. *Dorf*. Post Rzeszow.

Rudki bei **Blazwo**, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf*, der Pfarre Blazow, Herschaft Krzywe. Post Rawaruska.

Rudki bei **Lubicza kniazie**, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Vorwerk*, der Pfarre und Herschaft Lubicza kniazie.

Rudki bei **Pustkow**, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Vorwerk*, der Pfarre Brzesnica, Herschaft Pustkow. Post Tarnow.

Rudl, Tirol, Pusterthal. Kr., ein *Weiler*, zum Landgerichte Brixen und Gemeinde Viums.

Rudlberg, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Komm. Frankenmarkt gehörig. *Weiler*, in der Pfarre Frankenmarkt; grundbar nach Walchen, 1 Stunde von Frankenmarkt.

Rudling, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine der Herschaft Auhof gehörige *Besitzung* von 9 H. und 42 E., jens. des Ipsflusses, 2 Stunden von Amstädten.

Rudling, Ober-, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., eine im Distr. Komm. Efferding lieg., versch. Dom. gehör., nach Efferding eingepf. *Ortschaft* von 18 H., an der Poststrasse nach Baierbach, ½ St. von Efferding.

Rudling, Unter-, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., eine im Distr. Komm. Efferding lieg., versch. Dom. geh., nach Efferding eingpf. *Ortschaft* von 14 H., an der Poststrasse nach Baierbach, ½ St. von Efferding.

Rudlitz, mähr. Rudoletz — Mähren, Znaim. Kr., ein zum Gute Platsch geh. *Dorf* von 32 H. und 167 E., über dem Jaispitzerbache, an welchem sich 2 hieher geh. Mahl- und 1 Papiermühle befinden, 2½ St. von Znaim.

Rudle, Rudlow — Ungarn, Zempln. Gespan., ein *Dorf*.

Rudlova, Rudlyo — Ungarn, diess. der Donau, Sohl. Gespan., im Ob. Bzk., ein *Dorf* von 28 H. und 202 E., der Stadt Neusohl, auch dahin eingpf., ausser der Landstrasse, in der Nähe dieser Stadt, zwischen Anhöhen, unt. dem Berge Diel, ½ Stunde von Neusohl.

Rudlova, Nemes-, Ungarn, Lyptau. Gespan., ein *Dorf*.

Rudlyó, Ungarn, diess. der Theiss, Zempln. Gespan., Sztropkov. Bzk., ein den Grafen Forgács geh. *Dorf* von 55 H. und 421 E., Fil. von Sókút. Ackerbau 647 Joch, Eisengruben, 2 Mühlen, 4 Stunden von Vecse.

Rudlyo, Ungarn, Sohl. Gespan., ein *Dorf*.

Rudmanns, Oest. u. der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 75 H., der Stiftshrsch. Zwettel; s. Ruhmann.

Rudmannsdorf, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein im Wb. B. Komm. Ratschach lieg., dem Gute Hottemesch unterth. *Gebirgsdorf* von 21 H. und 111 E., der Hrsch. Rupertshof, Hauptgem. Töplitz, ober dem Dorfe Dobrava, 7 St. von Cilli.

Rudna Tenczin, Galizien, Krakauer Kreis, ein *Dorf* mit einem alten Schlosse. Post Krzeszowice.

Rudna, Ungarn, Abaujvár. Komt.; s. Rudnok.

Rudna, Ungarn, jenseits der Theiss, Torontaler Gespanschaft, Uj-Pecser Bezirk, ein der adelichen Familie Nikolits gehöriges walachisches *Dorf* von 247 Häusern und 1815 Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, fruchtbarer Boden besonders an Weitzen und Mais, grosse Waldungen, Viehzucht, Weinwachs, liegt zwischen Csebra, Gaad, Foeny und Gyulavesz, 4 Stunden von Temesvár.

Rudna, Rudnik, Sturtz, Rudnok — Ungarn, diesseits der Theiss, Gömörer Gespanschaft, Oberer Bezirk, ein der adelichen Familie Mariassi von Markusfalva gehöriges *Dorf* von 61 Häusern und 515 römisch-katholischen und evangelischen Einwohnern, Filial von Berzéthe, nach Rosenau eingepfart, hat mehre Eisengruben, Bergleute, Fuhrwesen, ½ St. v. Rosenau.

Rudna wielka bei **Raiterade**, Galizien, Rzeszower Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Rudna wielka und Pfr. Swilcza. Post Rzeszow.

Rudnichko, Ungarn, ein *Dorf* von 22 Häusern und 151 Einwohnern, im Warasd. Komt.

Rudnick, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Berg*, 377 Wiener Klafter hoch, östlich von dem Dorfe Bogenfeld.

Rudnig, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. Komenda Laibach gehöriges *Dorf* von 15 Häusern und 85 Einwohnern, mit einer Lokalie, an der Landstrasse gegen Karlstadt, ¾ St. von Laibach.

Rudnig, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. Herschaft Kreutz gehöriges, im Gebirge nächst Gerlachstein lieg. *Dorf*, 2 St. v. Podpetsch.

Rudnik, Ungarn, Gömör. Komt.; s. Rudna.

Rudnik, Galizien, Wadowicer Kreis, ein zur Herschaft Izdebnik gehöriges *Dorf*, liegt an der Lemberger Strasse, mit einem Meierhofe, 1 Stunde von Izdebnik.

Rudnik, Galizien, Bochniaer Kreis, ein zur Herschaft Dobczyce gehöriges *Dorf*, nächst Nizowa, 3 Stunden von Gdow.

Rudnik, oder Kopki — Galizien, Rzeszower Kreis, eine *Herschaft* und *Markt* am linken Ufer des Flusses Saan. Post Nisko.

Rudnik, Schlesien, Teschner Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. und Pfarre Gross-Kuntschitz.

Rudnik, Ungarn, Gömör. Komt.; s. Radna.

Rudnik, Mähren, Hradischer Kreis, eine einschichtige, zur Herschaft Milotitz gehörige *Meierei*, eine *Mühle* und *Waldförsterswohnung*, 2 Stunden von Gaya.

Rudnik bei **Stall**, Galizien, Rzeszower Kreis, ein *Vorwerk* der Hrsch. Mokrzyszow und Pfarre Michocia. Post Rzeszow.

Rudniki, Galizien, Brzezan. Kr., ein zur Hrsch. Podhayce geh. *Dorf*. Post Brzezan.

Rudniki, Galizien, Stryer Kr., ein *Dorf* der Herschaft und Pfr. Rudniki. Post Stry.

Rudniki, Galizien, Brzezauer Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer griechisch-kathol. Pfarre, an dem Bache Horodlo, 10 St. von Strzelice.

Rudniki, Galizien, Przemysler Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 6 St. v. Przemysl. Post Mosciska.

Rudniki, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, in der Pfarre Zablotow, an dem Flusse Pruth, 2 St. von Snyatin.

Rudniky, Galizien, Kolomea. Kreis, ein *Dorf*, der Pfarre und Hrsch. Rudniki. Post Zablatow.

Rudnitz, Rudenza — Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. u. Hrsch. Windisch Landsberg geh. *Dorf*, ob d. Schlosse Landsberg, 6 Stunden von Cilli.

Rudno, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf*, der Pfarre Jurkow, Hrsch. Partye. Post Tarnow.

Rudno, Galizien, Krak. Kr., ein zur Hrsch. Tenczynk gehör. *Dorf*, nächst Tenczynek, 1¼ St. v. Krzeszowice.

Rudno, Galizien, Lemb. Kr., ein zur Lemb. Kammeral-Direktion geh. *Dorf*, mit einer Pfarre, 2 Stunden v. Lemberg.

Rudno, Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gesp., Bajmoc. Bzk., ein *Dorf* von 35 H. und 186 E., mit einer neuen Pfar-Expositur, mehrer adelichen Familien dienstbar, 3 Stunden von Bajmocs.

Rudno, Ungarn, diesseits der Donau, Thurócz. Gesp., im IV. Bzk., ein mehr. adel. Familien dienstb. *Dorf* von 41 H. und 250 meist evang. E., Filial d. reform. Kirche Tót-Prόna, mit einem Zollhause der adel. Eamilie Révay, dann einem Postwechsel, zwischen Bajmocz und Th. Zsámbokret, unter dem Berge Zsjary. Oberhalb des Orts befindet sich eine hölzerne Kirche, welche der römisch katholisch. Kirche Tót-Pióna zugetheilt ist. Magerer u. gebirgiger Boden, liegt am Fusse des Berges Zsare. Postamt mit:
Tothpona, Abrahamfalu, Andrassfalu, Skosskocz, Inijo. Varalya, Lazan, Szlova, Vriczko-Sz. György, Valcsa, Benicz, Sancta Maria, Blassocz, Bodofalu alias, Bodovicze, Vachotfalu, Borczova, Kevicz. Parasstina, Bodorfalu, Jesszernicze, Laczlofalu, Dvorecz, Nagy Cseptsin, Kiss Cseptsin, Djvik, Szent Michaly, Kissfalu, Ghermae Stubneusej, Stubna inferior, Stubna, Superior, Hatj, Ceremossne, Wirthshaus pri Tridj, Studnachj, Wirthshaus na Obrasku, Tordocz, Raksa, Nedozor, Mossocz, Blattnicza, Szoczocz, Stranka, Skleno, Dubova, Praedium Posschatj, Praedium Medovar, Budiss, Gassno, Liessno.

Rudno, Ungarn, diesseits der Donau, Bars. Gesp., Gran. Bzk., ein slowak. *Dorf* von 70 H. und 461 röm. kathol. E., am Granflusse und nahe an der k. Landstrasse, mit einer Lokalkaplanei und Kirche versehen, der k. Bergkammer dienstb., unweit Geletnek, 3 St. von Schemnicz.

Rudno zu **Biskowitze**, Galizien, Samb. Kr., ein *Vorwerk*, der Hersch. Biskowice, Pfr. Sambor. Post Sambor.

Rudno diver, Ungarn, Neutr. Gesp., ein slow. *Dorf* von 35 H. und 186 meist röm. kath. E., hat mehre Grundherrn, die Familie Rudnay führt hievon das Prädicat, 1 St. von Bajmόcz.

Rudno dolne, Galizien, Krak. Kr., ein zur Hersch. Dobranowice geh. *Dorf*, ½ St. von Brzesko.

Rudno gorne, Galizien, Krak. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, nächst Karwin und Szarbia, 1 St. v. Brzesko.

Rudnok, oder Rudna — Ungarn, diess. der Theiss, Aba-Ujvár. Gesp., Cassov. Bzk., ein slowak. zwischen Bergen liegendes *Dorf* von 155 H. und 1162 rk. E., Eisenhaltiges Bad, aber wenig bequeme Unterkunft, dass Dorf gehört unter die Gerichtsbarkeit des Rosenauer Bisthums. Grundherr die Prämon-

stratenser-Abtei zu *Jászó*, 1¾ St. von Jászó Ujfalu.

Rudnok, Ungarn, Abaujv. Komitat, ein *Antimon-* u. *Kupferbergwerk*.

Rudno-Lehota, Ungarn, ein *Dorf*, im Neutr. Komt.

Rudno vass, Illirien, Krain, Neust. Kr. ein *Dorf* von 5 H. und 18 E., der Hrsch. Sauenstein, und Hauptgemeinde Ratschach.

Rudnock, Ungarn, Abaujvárer Komt. ein *Dorf* mit einem Eisenbade. Nächstes Postamt ist Ujfalu.

Rudnyanszky - Lehota, Ungarn, Neutr. Komt.; siehe Rudnó - Lehota.

Rudo - Bánya, Ungarn, diess. der Theiss, Borsod. Gesp., Szendro. Bzk., ein ungar. zur Herschaft Szendrö geh. *Dorf* von 78 H. u. 568 rk. u' ref. E., in der Pfarre Szuhogyi, hat Eisengruben, ehedem eine Bergstadt, wie dieses aus dem alten Dorfsiegel und vielen verlassenen Berggruben, Schmelzöfen und Hämmern erhellet. Mittelmässige Weingärten. Grosse Waldungen. Gegenwärtig wird nur eine Erzgrube bearbeitet. Im hiesigen Gebirge findet man auch eine alte verlassene rk. Kirche, und an der reformirten im Dorfe befindlichen ist ein eisernes Thor mit gothischer Schrift. Gräfl. Csákysch. 1½ Meile von Edelény an der Gömörer Komitatsgrenze, 8 St. von Miskolcz.

Rudoffu, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* mit 8 H. u. 52 E., d. Herschaft Schneeberg und Hauptgemeinde Oblak.

Rudoletz, Mähren, Znaim. Kr., ein dem Gute Platsch unterth. *Dorf*; siehe Rudlitz.

Rudoletz, Mähren, Olm. Kr., ein der Herschaft Wiesenberg unterth. *Dorf*; siehe Rudelsdorf.

Rudoletz, Mähren, Iglauer Kr., ein *Steuerbezirk* mit 8 Steuergemeinden u. 9515 Joch.

Rudoletz, Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Herschaft Chlumetz gehör. *Dörfchen* von 12 H. und 50 E., 3½ St. von Wottitz.

Rudoletz, Böhmisch-, Mähren, Iglauer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* von 81 H. u. 529 E., mit einer Kirche, Pfarschule u. Meierhof, 1 Mle. westw. von Datschitz, 6½ St. von Schelletau.

Rudoletz, Deutsch-, Mähren, Igl. Kr., *Herschaft* u. *Dorf* von 59 H. und 390 E., an der böhmischen Grenze, m. einem Schlosse, Meierhof u. Schäflerei, 3½ St. von Regens.

Rudolfin, Oester. ob der E., Mühl-Kr., ein z. Wb. Bzk. Kom., Ldgrchts. und Stiftsherschaft Schlägel geh. *Dorf* von 23 Häusern, ober d. Markte Aigen und dahin eingepf., 12½ Stunde von Linz.

Rudolfovo, Ungarn, ein *Bach*, im Warasd. Komitat.

Rudolfowe Miesto, Böhmen, Budw. Kr., ein *Bergflecken* der Stadt Budweis von 150 H. und 870 E.; siehe Rudolphstadt.

Rudolfshau, Mähren, Prer. Kr., ein zur Herschaft Bodenstadt gehör. *Dorf*; siehe Rudelzau.

Rudolfsthal, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* von 29 H. und 116 E., d. Pfarre Schmole, d. Olmützer Erzbisthums Lehengut Skalitschka, ½ St. v. Amtsorte.

Rudolovo, Kroatien, Warasd. Gesp. Ob. Zagorian. Bzk., ein adelicher *Hof* in der Gemeinde Chrett und Pfarre Toplicze Krapinzke, 8 St. von Pettau.

Rudolowice, Galizien, Przemysl. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, 2 St. von Jaroslaw.

Rudolphi, Böhmen, Tabor Kr., ein einsch. *Jägerhaus*, der Hrsch. Neuhaus, gegen Süd., 1½ St. von Neuhaus.

Rudolphlagenberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgs-Gegend*, der Hrsch. Ober-Pettau dienstbar.

Rudolphopolis, Böhmen, Budw. Kr., ein *Bergflecken*, der Stadt Budweis; s. Rudolphstadt.

Rudolphowitz, auch Rudolfowicze, Zalecha — Böhmen, Bidsch. Kr., ein d. Hrsch Lomnitz unterth. *Dorf* von 35 H. und 351 E., in einem Thale, an einem kl. Bache, auf den Gründen eines Meierhofes; die Einwohn. leben von Ackerbau und Weberei; hieher gehört die einz. stehende Zalechamühle, ¾ St. von Lomnitz, 2½ St. von Gitschin.

Rudolphsberg, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein altes *Ritterschloss*.

Rudolphstadt, Rudolphstadtel, Rudolfswe Miesto, Rudolphstadium, Rudolphopolis. im gemeinen Leben häufig Bergstadtel, Grossbergstadtel — Böhmen, Budw. Kr., ehedem eine *Bergstadt*, jetzt ein *Bergflecken* von 150 H. und 870 E., der Hrsch. Budweis, samt dem Dorfe Wessamberg, an d. Wienerstrasse, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtl. unter dem Patronate des Budw. Magistrats, ferner ein altes Schlossgebäude, welches der Artillerie als Hauptdepositorium dient und zu welchem mehre andere, zwischen Rudolphstadt u. Adamstadt (Hrsch. Frauenberg) lieg. Militärgebäude, als Laboratorien, Magazine, Wachzimmer

etc. gehören. Seit dem J. 1818 ist bei Rudolphstadt der Silberbergbau wieder aufgenommen worden, der, vor dem Ausbruche des 30jähr. Krieges sehr bedeutend war, und welchem das Städtchen (ursprünglich Hory oder Wetky Horny genannt, zum Unterschiede von Adamstadt, welches Maly Hory hiess) seine Entstehung verdankte. Die Einwohner sind hauptsächlich Professionisten, da der meist mit alten Berghalden bedeckte Boden nur wenig für landwirthschaftl. Betrieb geeignet ist. Die Frauenspersonen beschäftigen sich mit Spitzenklöppeln. Rudolphstadt hat auch eine dem Kuttenberger Berggerichte untergeordnete k. k. Berggerichtssubstitution, welche aber ihren Sitz im benachbarten Orte Gutwasser hat, 1 St. von Budweis.

Rudolphstadt, Böhmen, ein *Lehen* in Thüringen.

Rudolphsthal, Rudelsthal, auch Buschdorf genannt — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Reichenberg geh. *Dorf* von 50 H. und 450 E., hier ist 1 Mühle, in den Waldungen am schwarzen Neissfluss, 1 Stunde von Reichenberg.

Rudolphsthal, insgem. Rudolphythal — Böhmen, Bidsch. Kr., ein zur Hrsch. Hohenelbe geh. *Schmelzofen* und *Eisenhammer*, 4 St. von Arnau.

Rudolphsthurm, Oester. ob der Ens, Salzb. Kr., im Salzkammergute, westl. von Hallstadt, 2848 Fuss hoch.

Rudolphswerth, latein. Rudolphwertha, Illirien, Krain, Neust. Kreis, eine Wb. Bzk. Kom. *Herschaft* u. landesf. Kreisstadt; siehe Neustädtel.

Rudoltitz, Mähren, Prer. Kreis, ein *Dorf*, zur Herschaft Bodenstadt; siehe Rudelzau.

Rudoltitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Herschaft Tloskau und Tworschowitz gehöriges *Dörfchen*, 1¾ St. von Wottitz.

Rudoltitz oder Rudolitz, Böhmen, Kaurz. vorher Berauner Kr., ein zur Herschaft Tworschowitz und Tloskau gehör. *Dorf* von 24 H. u. 138 Einw., von welchen 5 Häuser zur Herschaft Tloskau gehören, ist theils n. Bistritz, theils nach Janowitz (Herschaft Wotitz) eingepf. und hat hiesigerseits 1 israel. Familie, 1 obrigkeitl. Branntweinhaus und 1 Wirthshaus, 1½ St. s. von Tworschowitz, 1 St. v. Wottitz.

Rudoltowitz, Mähren, Prer. Kreis, ein *Dorf*, zur Hersch. Bodenstadt; s. Rudelzau.

Rudolts, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf*, der Hrsch. Weissenbach; s. Rudes.

Rudolts, Deutsch Rudolz, auch Rudes genant — Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Hersch. Drosendorf geh. *Dorf*, oberhalb Gilgenberg, 5½ St. von Schwarzenau.

Rudolz, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 33 H., der Pfr. Waldkirchen, Hersch. Drosendorf. Post Schwarzenau.

Rudopolllie, Kratien, jenseits der Save, Karlstädt. General., 6. Bzk., ein zum Ottochan. Grenz-Regim. Bezirks Nr. II geh. *Dorf* von 38 H. und 201 E., nächst dem Passe Jurgeva Draga, zwischen Dolisne u. Zalusnicza, 5 St. von Ottochacz.

Rudotitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf*, des Gutes Tworschowitz; siehe Rudoltitz.

Rudovetz, Ungarn, Marmaros. Komt.; s. Ripinye.

Rudovi, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Weiler*, im Bzk., und auf der Insel Cherso, Diöcese, Veglia u. zur Pfarre St. Giovani geh., 4½ Stunde v. Cherso.

Rudow, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Ronnow geh. *Dörfchen* von 9 H. und 84 E., nach Mitschow eingpf., hat ¼ St. abseits 1 eingängige Mühle (Lowetin) nebst 1 ohrigkeitl. Hegerhäuschen, liegt gegen Süden nächst d. Dorfe Zbillawitz, 3 St. v. Jenikau.

Rudslawitz, Rudslawice — Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* von 55 H. und 320 E., 1 obrigk. Meierhof, der Pfr. und Hrsch. Holleschau.

Rudwogowitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 12 H. und 64 E., hat 1 Meierhof mit 1 Schäferei. Die hiesige Filialkirche zu St. Johann dem Täufer gehört zum Sprengel der Dechantei in Turnau, und war im Jah. 1384 mit einem eigenen Seelsorger versehen, liegt am rechten Iserufer, 1½ St. von Gross-Skal.

Rudze, Galizien, Wadow. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, mit einer hersch. Wohnung an den Flüssen Skawa u. Wieprzewka, 3 St. von Wadowice.

Rue, Tirol, Oberinnth. Kr., 3 z. Hrsch. Matsch gehör. *Bauernhöfe*, 4 St. von Schlanders, 18 St. v. Botzen.

Ruebach, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein in dem Distr. Kommis. Grein lieg., der Hrsch. Greinburg und Gotteshaus Grein geh. und dahin eingepfart. *Dorf* von 18 Häusern, 5 Stunden von Amstädten.

Ruebmansedt, Oest. ob der Inn

Kr., ein in dem Pfleggr. Viechtenstein lieg., der Hrsch. Schwend geh. *Dörfchen*; s. Ruehmansoedt.

Ruehring, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein dem Kirchenamte Ens dienstb. *Bauerngütchen* u. *Kleinhäusler*, in der Pfr. St. Valentin, 1¼ St. von Strengberg.

Ruedelberg, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Frankenmarkt lieg. der Hrsch. Walchen geh. nach Pöndorf eingepf. *Dorf* v. 10 H., ½ St. v. Frankenmarkt.

Ruedersdorf, Oest. ob der E., Mühl Kr., eine in dem Distr. Kom. Rieddeg und Landgr. Haus lieg. versch. Domin. geh., nach Neumarkt und Kefermarkt eingepf. *Ortschaft* von 21 zerstr. H., gegen Osten, nach dem Dorfe Schienersdorf, 2 St. v. Freistadt.

Ruedersdorf, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine kleine zum Wb. B. Kom. u. Hrsch. Spital geh. *Gebirgs-Ortschaft* von 8 Häusern, diess. des Drauflusses, 1 St. v. Spital.

Ruederstorf, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 8 H. und 45 E., d. Hrsch. Paternion, und Hauptgemeinde Weissenstein.

Ruedling, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 9 Häus., d. Pfarre Ferschnitz, Hersch. Auhof, diess. der Ybs nachs Ferschnitz. Post Amtstätten.

Ruefling, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein z. Distr. Kom. u. Hersch. Traun geh., nach Leonding eingepf. *Dorf*, oberhalb dem Kürnberger Walde, 1 St. von Linz.

Ruehmansödt, Ruehmansoedt — Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Distr. Kom. Viechtenstein liegend. der Hersch. Schwend geh. nach Esternberg eingepf. *Dörfchen*, 3 St. v. Schärding.

Ruehof, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Hersch. Alt-Prerau geh. *Hof*; s. Ruhehof.

Rueholding, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pfleggr. Schärding lieg. der Hersch. St. Martin und Viechtenstein unterth. nach Kopfing eingepfart. *Dorf*, 1½ St. von Siegharding.

Ruehringsdorf, Ober-, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein nach Kallham eingepf. *Dorf*, vom Dorfe Pehring gegen Nordosten, 1¾ St. v. Baierbach.

Ruehringsdorf, Unter-, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein verschied. Domin. gehör. nach Kallham eingepf. *Dorf*, gegen Norden von dem Dorfe Ober-Ruehringsdorf, 1½ Stunde von Baierbach.

Ruehsam, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Ort lieg. *Dorf*; s. Ruchsam.

Ruelanz, Tirol, Vorarlberg, ein zur Hersch. Bregenz geh. kleines *Dorf*, in dem Gerichte Simmerberg, 3 Stunden von Bregenz.

Rüen, Rujeni — Ungarn, ein *Dorf*, im Wal. Ill. Grenz Regim. Bezk.

Ruepfberg, Steiermark, Judenburg. Kr., im obern Schlagmingthale, zwischen dem Scherzenlehenberg u. Rohrmoos, mit 18 Rinderauftrieb u. grossem Waldstande.

Ruepp, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Burg-Feistritz unterth. *Dorf*; siehe Repp.

Rueppenmanklitz, Tirol, Vorarlberg, ein zur Herschaft Bregenz geh. kleines *Dorf* in dem Gerichte Kellhöf, 6 St. von Bregenz.

Ruesdorf, auch Rursdorf, Steiermark, Judenbg. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Staatsherschaft Sct. Lambrecht unterth. *Dorf*, in der Gegend Maria Hof, ½ St. von Neumarkt.

Rueshof und **Russmühle**, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein *Bauernhof* und *Mühle*, der Herschaft Soos dienstbar, in der Pfarre Weistrach, hinter Sct. Johannes bei Rohrbach, 2½ St. von Strengberg.

Ruestädten, Oster. ob d. E., Mühl-Kreis, ein z. Distr. Kom. Herschaft Haus gehör., nächst Ried eingepf. *Dorf* von 21 Häus., gegen West. nächst d. Dorfe Waxreith, 2 St. von Weitersdorf.

Ruezenberg, Oester. ob d. E., Inn-Kreis, ein zum Pfleggrcht. Schärding gehör. *Dorf* auf einer Anhöhe, am sogenannten Ruezenbachl; eingepf. nach Wernstein, 1¾ St. v. Schärding.

Ruetzenham, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein zum Distrikts Kom. Schwanenstadt und andern Dom. gehör. *Dorf*, hinter Schwanenstadt und dahin eingepf., 2 St. von Lambach.

Ruetzenmos, Oester. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein in dem Distr. Kom. Wagrain lieg., versch. Dom. gehör., nächst Unterregau eingepf. zerstr. *Dorf* von 64 Häus., zwischen Pilling und Unterregau, 2 St. von Vöcklabruck.

Ruetzersdorf, Oester. ob der Ens, Mühl-Kreis, ein in dem Distr. Kom. Sprinzenstein lieg., den Herschaften Pürnstein und Götzendorf gehör., nach Sarleinsbach eingepf. *Dorf* von 10 H. 11 St. von Linz.

Ruetzing, Oester. ob der E., Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Freyling

lieg., verschiedenen Dom. geh., nach Hörsching eingepf. *Dorf*, zwischen Rudelsdorf und Oehndorf, an d. Traunfl., 3 St. von Wels.

Ruffi, Caselle de', Venedig, Provinz Padova und Distr. II, Mirano; siehe S. Maria di Sala (Caselle de' Ruffi).

Ruffina, Villa, Venedig, Provinz u. Munizipal-Bezirk, Padova; s. Padova (Granza di Camino).

Ruffre, Ruffredo, Tirol, Botzner Kr., ein *Dorf* auf der Höhe der Mendola, Expositur der Pfarre Sarnonico, Landger. Fondo, ehemals eine abgesonderte Parzelle von Castelfondo, 4 Std. von Cles.

Ruffredo, Tirol, ein *Bach*, der auf dem Mendola Joch beim Dorf Ruffredo entspringt, von da südwestw. läuft, und nächst Sanzeno sich in den Noce Fluss auslert.

Rugabelle, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXVI, Mariano; siehe Novedrate.

Rugasceslo, Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano; s. Segrate.

Rugasceslo, Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano; s. Limito.

Rugasd, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gesp., Szent-Lörincz. Bzk., ein kleines z. gräfl. Battyan. Hersch. Uszög geh. *Dörfchen* von 32 Häusern und 219 rk. Einw., die sich v. Ackerbau und Fuhrwesen nähren, Filial d. röm. kath. Pfarre Szent-Kiraly, zwischen Gerde und Szent-Gál, 1 St. von Szent-Lörincz.

Rugasest, Siebenbürgen, Inn. Szoln. Gesp.; s. Kosay.

Rügate, Oestr. ob d. Ens, altdeutsche Benennung einer Unterabtheilung der Landgerichte im Salzburgischen.

Rügen, Siebenbürgen, Udvarhelyer Stuhl; s. Rugomfalva.

Rügendorf, Oestr. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* d. Stiftshersch. Klosterneuburg; s. Rugendorf.

Rugendorf, Rügendorf, insgm. Riekersdorf, Oestr. unter der Ens, V. U. M. B., ein der Stiftshersch. Klosterneuburg dienstbares *Dorf* in d. Pfarre Hermannsdorf, nordostw. von Korneuburg, $2\frac{1}{2}$ St. von Langenenzersdorf.

Rugerini, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIII, Suzzara; s. Montecchiana.

Rugesesty, Siebenbürgen, Inn Szolnoker Gespanschaft; siehe Felsö-Kasály.

Rugfalo, Siebenbürgen, Udvarhelyer Stuhl; s. Rugomfalva.

Ruggera, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; s. Gonzaga (Pegognaga).

Ruggeri, Roseajola, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Comasina.

Ruggiana, Venedig, ein *Berg* am rechten Ufer d. Piaveflusses bei Reane.

Ruggiane, Rugignane, Dalmatien, Zara Kr., Knin-Distr., ein nach Cossovo gepfartes, in diesem Thale u. an der reissenden Cossoviza liegendes *Dorf*, der Hauptgemeinde Biscupia u. der Pretur Knin einverleibt, 9 Migl. von Knin.

Ruggiera, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VIII, Vimercate; siehe Concorezzo.

Ruggiera, Venedig, Prov. Padova u. Distr. VIII, Montagnana; siehe Montagnana.

Rugginello, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VIII. Vimercate, ein *Gemeinde-Dorf*, nach S. Giacomo in Oldaniga gepfart, mit einer Gemeinde-Deputation, von Vimercate, Belusco, Sulbiate, Carnate und Villa nuova begrenzt, $\frac{1}{2}$ Stunde v. Vimercate. Hieher sind einverleibt:

Bellati Landriani, *Landhäuser*. Oldaniga, *Meierei*.

Ruggenini, Villetta, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XII, Viadana; s. Dosolo.

Rugignane, Dalmatien, Zara Kr., s. Ruggiane.

Rugoletto, Venedig, Prov. Venezia und Distr. III, Dolo; s. Oriago.

Rugolo di Sopra e di sotto, Venedig, Provinz Verona u. Distr. V, Serravalle; s. Sarmede.

Rugomfalva, Rugen, Rugfalo, Siebenbürgen, Udvarhelyer Stuhl, Keresztúrer Bezirk, ein auf einer Ebene an dem Bache Fejér-Nyiko lieg., mehren Grundbesitzern gehör. *Dorf*, mit einer reform. Kirche, $4\frac{1}{2}$ St. v. Schäsburg.

Rugovacz, Ungarn, eine *Mühle*, im Verözer Komt.

Ruguleza, Kroatien, Agramer Gesp., Ivan. Bezirk, eine an dem Save Strome lieg., dem Grafen Erdödy gehör. *Ortschaft* von 59 Häuser und 523 E., mit einem adel. Hofe und Meierhofe, 1 St. v. Dugoszello.

Ruha Egres, Egrisch, Agritsch — Siebenbürgen, Unter Thorenburg. Gespansch., Lupsaer Bezirk, ein mehren adel. Familien geh. wal. *Dorf* v. 317 Einw., mit einer gr. nicht unirten Pfr. $4\frac{1}{2}$ St. von Thorenburg und 4 St. von Banyabück.

Ruhdorfberg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Trautmannsdorf dienstbar.

Ruhefeld, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Gut* mit der Hersch. Pfannberg vereint.

Ruhehof, Ruehof, oder Ruhrhof — Oestr. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Hersch. Alt-Prerau geh. *Hof,* mit einer Mühle an der Theya, bei Laa u. Höflein (in Mähren) eingepf., 4 Std. von Nikolsburg.

Ruhemann, Tirol, Voralberg, eine z. Hersch. Feldkirchen geh. *Ortschaft* von 7 zerst. Häusern, in dem Gerichte Inner Bregenzer Wald, 9 Stunden von Bregenz.

Ruhestadt, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, einige zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Völkermarkt gehör., nach St. Ruprecht eingepf. zerstreute *Häuser,* ostw. ½ St. v. Völkermarkt.

Ruhestadt, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. und Landger. Hrsch. Waisenberg geh. *Ortschaft* von 12 Häusern an der Völkermarkter Landstrasse, grenzt gegen Süden an Neidenstein, 1 St. von Völkermarkt.

Ruhestadt, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 429 Joch.

Ruhestadt, Böhmen, Elbogner Kr., ein z. Hrsch. Grasslitz geh. *Dorf,* 5 St. von Zwoda.

Ruhestein oder Ruchstein — Böhmen, Klatt. Kr., ein z. Hrsch. Heil. Kreutz geh. *Dorf* von 30 H. und 200 Einw., grenzt gegen Westen mit Eisendorf, 6½ St. von Teinitz.

Ruhethal, Steiermark, Cillier Kr., dermaliger Sitz der Herschaft Saneck, gegründet durch Josef Anton Tschockl, pensionirten Kammeral-Verwalter der Staatsherschaft Seitz, nun Inhaber der Herschaft Saneck, welcher den durch die Zeit und durch seine vormahligen Besitzer deteriorirten Herschaftssitz Saneck verliess, sich hier in das ruhige Thal ansiedelte, und den sowohl bequemen als geschmackvollen Sitz Ruhethal gründete. Er wurde im Jahre 1815 in den Adelstand mit dem Prädikate Edler von Ruhethal erhoben. — Die nahen Umgebungen dieser Hrsch. sind Strauseneck, Frasslau, Schöneck, Pragwald, Gomilsko etc.

Ruhfeld, Steiermark, Grätzer Kreis, ein in dem Wb. B. Komm. der Hrsch. Pfannberg lieg. *Schloss* zwischen dem Markte Fronleiten und dem Schlosse Grafendorf, an d. Kommerzialstr., 1¼ St. v. Peggau.

Ruhgassing, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Pfleggericht Saalfelden (im Gebirgslande Pinzgau) gehöriger, nach Saalfelden eingepfarter *Weiler* von 5 Häusern und 43 Einw., 1 Stunde von Saalfelden, 17½ St. von Salzburg.

Ruhhof, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., 5 einzelne *Häuser* der Hersch. Alt-Prerau und der Pfarre Mährisch-Höflein, an der Thaya und nächst der Stadt Laa. Post Nikolsborf und Poysdorf.

Rühm, Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Dorf* zum Gute Liebenstein geh.; s. Riehm.

Ruhmanns, insgemein Rudmanns — Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Stifts-Hersch. Zwettel, vor dieser Stadt gegen den gr. Kampflusse, ¼ St. von Zwettel.

Ruhmanen, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler,* zum Landgericht Bezau und Gemeinde Andelsbach.

Ruhmansedt. Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Viechtenstein gehöriger *Weiler,* in der Pfarre Esternberg und der Gemeinde Urschendorf, am Abhange eines Vorgebirges, unweit vom Ursprunge des Braitenbachls, 6 St. v. Schärding.

Ruholding, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Schärding geh. *Weiler* in der Pfarre Kopfing, 2¼ St. v. Siegharding.

Rührendorf, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., eine zum Distr. Kom. und Stifts-Hrsch. Kremsmünster geh. nach Ried eingpf. *Ortschaft,* 3 Stunden von Wels.

Ruhrhof, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Herschaft Alt-Prerau gehöriger *Hof* von 24 Einwohnern; s. Ruhehof.

Rühring, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Dörfchen* in der Pfarre Pram und den Herschaften Schlüsselberg, Erlach und Feldegg, ½ Stunde von Haag.

Rühring, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein z. Pflegger. Ried geh. *Weiler* in der Pfarre Hohenzell, 1¼ Stdn. von Ried.

Rühring, Oesterreich unter d. E., V. O. W. W., eine *Rotte* von 6 Häus. und 47 Einwohnern, nächst der Rotte Paham an der Donau, wovon das Bauerngut an der Hueb zur Hersch. Seisseneck gehört, 3¼ Stunde von Amstädten.

Rühring, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 3 zur Pflegger. Herschaft Ried gehör. nach Hochenzell eingepfart. *Häuser*, 2 St. v. Ried.

Rühring, Riehring — Oestr. ob der Hausr. Kr., ein kl., zum Distr. Kom. Stahremberg lieg., der Hersch. Schliesselberg, Schmieding und Erlach gehöriges, nach Pram eingepf. *Dörfchen* von 10 Häusern, geg. West. nächst Bernhartsleithen, 1½ St. v. Haag.

Rühringsdorf, Oesterr. ob der E., Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Haag geh. *Dorf*, in der Pfarre Hofkirchen, 2½ St. v. Haag.

Rühringsdorf, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Komm. Roith liegendes, verschiedenen Dominien geh., nach Hofkirchen eingepfartes *Dorf*, über dem Trattnachflusse, 2 St. v. Haag.

Rühringsdorf, Ober-, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in d. Distrikts-Kom. Grieskirchen geh. *Weiler*, nach Kallham gepfart, 2½ Stunde von Baierbach.

Rühringsdorf, Unter-, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Grieskirchen gehör. *Weiler*, nach Kallham pfarrend, 2½ Stunde von Baierbach.

Rührsdorf, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Herschaft Mautern dienstbares *Dorf* von 30 Häusern und 179 Einwohnern, nach Rossatz eingepfart, hinter diesem Markte, 2½ St. v. Krems.

Rührsdorf, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*, der Stiftsherschaft Mölk; s. Riersdorf.

Rührsdorf, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Sitzenthal gehör. kleines *Dorf*, unw. v. Zwettelbache, bei dem Schlosse Stranners dorf, 3¼ Stunde von Mölk.

Rührsdorf, Oest. ob d Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kommis. Puchheim liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges *Pfardorf* von 39 Häusern und 219 Einwohnern, am rechten Ufer des Agerflusses, 1½ Stunde von Lambach.

Rühsam, Oester. ob der Ens, Traun Kr., ein im Distr. Kom. Orth liegend. *Dorf*, der Pfarre Ollstorf, mehren Dominien gehörig.

Ruhstadt, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 10 Häusern und 110 Einw., welche Feldbau treiben, liegt in ein. Thale, ½ St. v. Graslitz.

Ruhstein, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* von 22 Häusern und 161 Einw., liegt auf einer Anhöhe, am Hainzenberge, 2 St. v. Weissensulz.

Ruiszen, Siebenbürgen, Fogar. Distr. s. Rusor.

Ruissor, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Hunyader Gespanschaft, welcher aus d. Berge Zsata entspringt.

Ruite, Siebenbürgen, ein *Berg* im Bistritzer Militär-Distr., im goldenen Bistritzer Segmentalflussgebiethe, auf einem, zwei Zweige eines Baches trennenden Höhenzweige, welcher nach einem Laufe von 1½ St. in den Bach Vályе Hajti, ½ St. ober seinem Einfalle in den Bach Nyagra, ober Gura-Hajti rechtsuferig einfällt.

Rujen, oder Rijen — Ungarn, Temeswarer Banat, Bukin. Bezirk, ein zum walach. illir. Grenz-Reg. Bez. Nr. XIII. gehör. *Dorf* von 111 H. und 563 Einwohnern, 1½ St. von Caransebes.

Rujtek, Röjtök — Ungarn, ein *Dorf* im Oedenb. Komt.

Rujevacz, Kroatien, Militär Banal Distr., ein zum 2. Banal Grenz-Reg. Bezirk Nr. XI. gehör. *Dorf* von 35 H. mit einer gr. nicht unirten Pfarre und dem Sitze eines Hauptmanns, 8½ Stunde von Kosztainicza.

Rukaschhof, Mähren, Iglauer Kr., ein zur Herschaft Teltsch gehöriger einzelner obrigkeitlicher *Hof*, worin Branntwein gebrannt und die Schankgerechtigkeit ausgeübt wird, liegt bei Laskes gegen Süden, 7 Stunden von Schelletau.

Rukawetz, Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Herschaft Worlik gehöriges *Dorf* von 15 Häusern und 167 Einwohnern, nach Mühlhausen eingepfart, hat ein Jägerhaus, nächst dem Dorfe Branitz, 3½ St. von Worlik, 4 St. von Pisek.

Rukendorf, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Rokendorf.

Rukendorf, Böhmen, Budweis. Kr., ein zur Herschaft Hohenfurt gehöriges *Dorf* von 10 Häusern und 104 Einwohnern, nach Rosenberg eingepfart, hat ein Wirthshaus, an der Strasse nach Krumau, ¾ Stund. von Hohenfurt, 4½ St. von Kaplitz.

Rukenhof, Böhmen, Budweiser Kr., ein einschichtiger *Meierhof* am Dorfe Rukendorf, zur Herschaft und Pfarre Hohenfurt gehörig, — 4½ Stunde von Kaplitz.

Rükersdorf, Rikersdorf — Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zur Herschaft Friedland gehöriges *Dorf*, an dem Rasnitzflusse, liegt zwischen Mildenau

und Bullendorf, 1¼ St. von Friedland, 2½ St. von Reichenberg.

Rukkar, oder Rukur, Reckendorf, Ruker — Siebenbürgen, Ober Weissenburger Gespanschaft, Bürköser Bezirk, ein an dem Alt Flusse liegendes, mehren Grundherren gehöriges walachisches *Dorf*, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, 1 St. von Szombathfalva.

Rukleuvina, Ungarn, ein *Praedium* von 5 Häus. u. 23 Einw., im Warasd. Komt.

Rukurd, Reckendorf, Rukur — Siebenbürgen, Hermannstädter Stuhl, ein zu den Siebenrichtergütern gehöriges, unterthäniges walachisches *Dorf* von 922 Einwohnern, mit einer unirten und nicht unirten Kirche, liegt an dem rechten Alt Ufer, 1 St. von Szombathfalva.

Rullkowka, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf*. Post Sokal.

Rulow, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Hrsch. Bruchnal geh. *Dorf*, 2 St. v. Jaworow.

Rum, Tirol, Unter Innthaler Kreis, ein *Dorf* zum Ldgrcht. Hall und Gemeinde Rum.

Rum, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Kemenyesallyer Bezirk, ein adeliches, mit einer eigenen Pfarre versehenes ungarisches *Dorf* von 49 Häusern und 443 römisch-katholischen Einwohnern, fruchtbarer Ackerboden, viel und guter Wieswachs, Waldungen, Weiden, Jahrmärkte. — Dieser Markt ist der Stammort der Rúmyschen Familie, von der in Ungarn und Italien verschiedene Zweige sind. Er gehört der adelichen Familie Rúmy von der katholischen Linie, die hier ein schönes Kastell hat, liegt an der Raab, mit einer Ueberfahrt, zwischen Kám und Gutaháza, unter dem 47° 7' 14" nördlicher Breite und 34° 30' 45" östlicher Länge, 2¾ Stunden von Stein am Anger.

Rum. Ruben — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Krumau, 5 St. v. Budweis.

Rum, Tirol, Trienter Kreis, ein *Dorf* bei Taur, Filial dieser Pfarre, in dem Landgerichte dieses Namens; bemerkenswerth wegen der Rumermuhr, eines Bergbruches vom Jahre 1770.

Rum, Valle di, Tirol; siehe Val di Rum.

Ruma, Slavonien, Syrmier Gespanschaft, Rumaer Bezirk, eine gräflich Pejacsevicsische *Herschaft* und *Markt* mit 1464 Häusern von 6370 Illiriérn, Deutschen und Ungarn bewohnt, mit einer katholischen und griechischen Pfarre, dann einem Postwechsel zwischen Mitrovitz und Golumbincze. — Postamt.

Rumannsdorf, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. u. Probstei Neustädtel gehör. nächst Waltendorf eingepf. *Dorf*, 2½ St. v. Neustädtel.

Rumanowa, Ungarn, Neutr. Komt., siehe Románfalva.

Rumanyest, Ungarn, Bihar. Komt., ein wal. *Dorf* von 26 H. und 162 E. Mittelmässiger Feldbau. Waldungen. Gehört dem rk. Bisthum zu Grosswardein, 5 St. von Szalonta.

Rumarsku, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* von 17 H. und 90 E., d. Herschaft Schneeberg und Hauptgemeinde Oblak.

Rumarsku, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 376 Joch.

Rumavka, Ungarn, ein *Bach*, im Mamorosch. Komitat.

Rumberg, Mähren, Brünner Kr., ein zur Herschaft Lettowitz gehör. *Gebirgsdorf* von 20 H. und 121 E., wovon auch ein Theil der Hrschft. Zwittau, unter den Namen der sogenannten grossen Mannschaft unterth. ist, 3 St. von Brüsau.

Rumburg, Rauneburg, Runneburg, Ronneburg, Rinneburg, Böhmen, Bunzl. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Stadt* von 500 Häusern und 4900 Einwohn., Hauptort einer fürstlich Liechtensteinischen Majorats-Herschaft. Die gewerbfleissigen Einwohner haben starke Leinen- und Baumwollweberei. Man hat von Rumburg vorzüglich die wegen ihrer Dauerhaftigktigkeit so sehr beliebten weissgarnigten Leinwanden, die unter verschiedenen Namen versendet werden, und womit sich zehn Grosshandlungen beschäftigen, dann d. mannigfaltigsten Baumwollzeuge, gedruckte Kattune, Drechslerwaren u. dgl. Es bildete sich hier eine Leinwand- u. Garnhandlungsgesellschaft, welcher d. Aufblühen der Industrie in dieser Gegend grossentheils zuzuschreiben ist, Nebst Leinwand webt man hier auch Damast, Zwirnstrümpfe, Tuch und Barchent. Rumburg hat ferner Manufactur von Tabakröhren und Papiermaché, aus welchen die dortigen geschickten Lakirer Tabaksdosen, Kaffehtassen u. s. w. verfertigen, Pottaschsiederei und Han-

del mit Potasche und andern Artikeln. Daselbst befindet sich noch ein Kapuzinerkloster, ein k. k. Grenzzollamt und eine Salzniederlage. Zur Stadtgemeinde gehört auch die sogenante Huttung. wo eine Bleiche, 1 Wirthshaus und 7 Häuser sind. Rumburg liegt unter dem 50° 58' 9'' n. Br., und 32° 12' 30'' ö. Länge, 194 Kl. über der See bei Hamburg, zwischen Schluckenau und Georgenthal. Postamt.

Rumburg, Neu-, Mähren, Olmütz. Kr., ein zur Hersch. Goldenstein geh. neu angelegtes *Dorf* von 46 Häusern und 311 Einw., unw. Stubenseifen, 12½ St. v. Müglitz.

Rumelmühle, Steiermark, Grätzer Kr., eine zum Wb. Bez. Kom. d. Stiftsherschaft Rhein unterth. und dahin eingepf. *Mühle* am Schieringbache, 4½ St. v. Grätz.

Rumenez, Illirien, Krain, Neust. Kr. eine zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Velden geh. *Mühle*, unweit dem Saufl., unter Koritno, in der Kuratie Reifen, 2 St. von Safnitz.

Rumersdorf, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., eine kleine, in dem Distr. Kom. Marsbach liegende, verschieden. Dominien geh., nach Niederkappel eingepfarte *Ortschaft* von 9 Häusern, ¼ Stunde von Niederkappel, gegen Marsbach, 11½ St. von Linz.

Rumesch, Siebenbürgen, Brooser Stuhl; s. Romocz.

Rumhof, Tirol, Oberinnthaler Kreis, ein *Weiler* z. Landger. Silz u. Gem. Lengenfeld.

Ruminczе, Ungarn, Gömör. Gesp., s. Runya.

Ruminz. Colle, Venedig, Provinz Friaul u. Dist. XXI, Tricesimo; s. Tarcento (Colle Rumi).

Rumno, Galizien, Samborer Kr., ein zur Hersch. Komarno gehör. *Dorf* mit einer russ. Pfarre u. Vorwerke, grenzt gegen Westen mit dem Dorfe Adrya now, 4 St. v. Grudek.

Rumo, Tyrol, Trienter Kreis, ein in dem Gerichte Nonsthal, in der Pfarr-Gemeinde Revo lieg., von da 3 Std. entferntes *Dorf* mit einer Kuratie, 13½ St. v. Trient.

Rumo, Tirol, Trienter Kr., ein *Dorf* zum Landgerichte Cles und Gemeinde Rumo.

Rumo, Consiglio di, Lombardie, Prov. Como u. Distr. VII, Dongo; s. Consiglio di Rumo.

Rumocsovicza, Ramocsaháza, Ungarn, ein *Dorf* im Beregh. Komt.

Rumpelmühl, Steiermark, Bruck. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Wyden gehör., nach Lorenzen eingepf. *Dorf*, ½ St. v. Mürzhofen.

Rumpelmeierteich, Oestr. ob d. Ens, Traun Kreis, ein *Teich*, ¼ Std. ausser Windischgarsten, misst 319$_{64}$ Joch.

Rumpelsböden, Steiermark, Brucker Kreis, in Schneckengraben der Lassing.

Rumpersdorf, Rumpod, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.

Rumpfendobel, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein z. Landgerichte Grieskirchen gehör. *Weiler*, in der Pfarre Pötting, 1½ St. v. Baierbach.

Rumpfendopel, Oestr. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein nach St. Georgen bei Tollet eingepf. kleines *Dorf* im Landger. Erlach, gegen Osten an das Dorf Spillmannsberg, 2 St. v. Baierbach.

Rumpfhof, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein d. Hersch. Neuenlengbach dienstbarer *Hof* in der Pfarre Altenlengbach an der Laben, 5 Std. v. Sieghardskirchen.

Rumplermühl, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Hartneidstein geh., und im Dorfe Hansdorf sich befindliche *Mühle*, grenzt gegen Osten an Wolfsberg, St. v. Klagenfurt.

Rumplmühl, Böhmen, Rakon. Kr., eine *Mahlmühle* der Hersch. Hoch-Libin, s. Karlsmühl.

Rumplmühle, Böhmen, Saaz. Kr., eine einsch., zur Stadt Podersam geh. *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Dollanka, ½ Stunde von Podersam.

Rumpod, Rumpersdorf — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespan., Günser Bzk., ein kroat. *Dorf* von 21 H. und 154 E., der Hrsch. Vörösvár (Rothenthurn) und Fil. der Pfarre Bandol, zwischen mittelmäss. Bergen, unweit Bandol und Potgoria, 2½ St. von Güns.

Rumpolteckgraben, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Seitenthal* des Stainzgraben.

Rumsel, Tirol, mehre zur Hrsch. Neuhaus geh. *Berghöfe* ober Montigel, 4 St. von Botzen.

Rumsein, Tirol, Botzn. Kr., ein *Weiler*, zum Landgcht. Karneid und Gem. Terlan.

Rumuli, Siebenbürgen, Milit. Distr.; s. Romuli.

Rumuniaszhaokába, Ohabalunga — Ungarn, Krassov. Gespan., ein *Dorf*.

Rumunyesty, Ungarn, jens. der Theiss, Krassov. Gespan., Kapolnás.

Bzk., ein walach. k. *Kammeraldorf* von 121 H. und 652 E., ist mit einer Pfarre versehen, grenzt an Gojzest u. Kurtya, 1 Stunde von Krassóvá.

Rumuscha, Siebenbürgen, Brooser Stuhl; s. Romosz.

Rúna, auch Kulicza genannt — Ungarn, Unghvár. Gespan., ein *Praedium*, grenzt an das Dorf Polena; sein Gebiet erstreckt sich etwa 4 Ml. im Umkreise, welches von Anfang Juli bis 15. Sept. dem aus fremden Komitaten herbeikommenden Vieh vortreffl. Weide gewährt. Ist Kammeralisch, 4½ St. von Unghvár.

Runa, Alsó- und **Felsö-**, Rhona — Ungarn, Marmaros. Gespan., ein *Dorf*.

Runa, Ungarn, Marmaros. Gespan.; s. Rhona.

Runarz, auch Runarzow — Mähren, Olm. Kr., ein altes deutsches, zur Hrsch. Konitz geh. *Dorf* von 123 H. und 618 E., zwischen Oelhütten, geg. W. nächst Konitz, 4½ St. von Prossnitz.

Rünbach, Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine grosse, dem Distr. Komm. Ebensee lieg., d. Hrsch. Wildenstein und Grafsch. Ort unterth. *Ortschaft*; s. Rindbach.

Runchis sotto Castello, Venedig, Prov. Friaul und Distr. IV, Maniago; s. Cavasso.

Runcl, Venedig, Prov. Polesine und Distr. III, Badia; s. Bagnolo.

Runczi, Ungarn, Agram. Gespan., ein *Praedium* von 5 H. und 48 Einwohnern.

Runderthurm, Börcs — Ungarn, Raab. Gespan., ein *Dorf*.

Rundolle, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 7 H. und 45 E., des Bzks. Weichselstätten, Pfarre Hocheneck; zur Hrsch. Weichselstätten und Salloch dienstbar.

Runds, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Herschaft Brandhof geh. *Dörfchen* von 11 Häus., hinter Ranna, 5 St. von Krems.

Rundschenberg, Runnetzh, Runtzb, Steiermark, Marb. Kr., eine z. Wrb. Bzk. Kom. und Deutsch. Ord. Komende Gross Sonntag, Herschaften Fridau, Dornau, Freiberg, Kallsdorf, Platzerhof und Tribein gehör. *Weingebirgsgegend* von 37 Häusern, gegen Nord., 4¾ St. von Pettau.

Rung, Tirol, Vorarlberg, 4 zu d. Herschaft Bludenz gehör. zerstr. *Häuser*, in dem Grchte. Montafon, 9 St. von Feldkirch.

Rung, Tirol, Botzn. Kr., eine z. Herschaft Kurtatsch gehör. *Ortschaft*, 1 St. von Neumarkt.

Runggaditsch, Tirol, Botzn. Kreis, ein *Dorf*, zum Landgerichte und Gemeinde Kastelruth.

Rungeletsch und **Mittelberg**, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler*, zum Landgerichte Sonnenberg und Gemeinde Nenzing.

Rungelin, Tirol, Vorarlberg, ein z. Ldgrcht. Sonnenberg u. Pfr. Bludenz gehör. kleines *Dorf*, 5½ St. von Feldkirch.

Rungels, Tirol, Vorarlbg., ein *Dorf*, zum Landgerichte Feldkirch und Gemeinde Göfis.

Runggalm, Tirol, Botzner Kr., ein *Weiler*. zum Landgerichte Klausen u. Gemeinde Latzfons.

Runggo, Tirol, Pusterth. Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte Brixen und Gemeinde Lisen.

Runggen, Tirol, Pusterth. Kreis, eine z. Landgerichtsherschaft Sct. Michaelsburg gehör. *Gegend*, ½ St. v. Bruneck.

Runggen. Tirol, Pusterth. Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte Bruneck u. Gemeinde Sct. Lorenzen.

Rungina, Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gesp., N. Mihaly. Bzk., ein der Familie Mosko Proper gehör. *Dorf* mit einer zur Pfarre Topolya eingepf. griech. Fil. Kirche, 7 St. v. Unghvár.

Rungstock, Ronstock (Rostok), Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* von 68 H. und 318 E. Hier ist eine alte Kirche, früher als Kapelle zur Pfarre Neschwitz gehörig, zu Sct. Johann dem Täufer, welche 1786 zu einer Lokalie erhoben wurde, dann eine Schule, beides unter obrigktl. Patronate. Der Hauptnahrungszweig ist Obsthandel. Im Gebirge bei Rungstock sind Gänge mit silberhaltigen Erzen (Bleiglanz und Blende), auf welchen seit langer Zeit Bergbau, jedoch nicht mit lohnendem Erfolge, betrieben wird, 2¼ St. s. von Tetschen, am linken Ufer der Elbe u. am Fusse der Siebenberge.

Rungur oder Rungari, Galizien, Stanislaw. Kr., ein zur Herschaft Peczeniszyn gehör. *Dorf* mit einer griech.-katholischen Pfarre, Mahlmühle u. aufgelassene Salinenhütte am Vorgebirge, so den Bach Luczka durchfliesst, 2½ St. von Kolomea, 4 St. von Gwozdziec.

Rungurska, Sloboda, Galitien, Stanislaw. Kr., ein z. Kammeral-Hersch. Peczeniszyn geh. *Dorf*, an dem Bache Luczka, 2½ St. v. Kolomea u. 4 St. v. Gwozdziec.

Rungury, Galizien, Kolomea Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Peczeniszye und Pfarre Rungury. Post Kolomea.

Runhof, Tirol, Oberinnthaler Kreis, ein zur Hersch. Sct. Petersburg gehör. *Hof*, 3¾ St. v. Parvis.

Runiga, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. IV, Morbegno; s. Talamona.

Runk, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen d. Nieder-Weissenburger und Zaránder Gesp., auf d. westl. Höhenzuge, zwischen d. Bergen Bregisor und und Porki, ¼ St. v. Dupepiátra-Vályc-Serbáje.

Runk, Siebenbürgen, Rodna Militär-Distr., ein zum 2. Grenz Reg. Bezirk Nr. XVII geh. *Dorf* von 108 Häusern, liegt im Thale an dem Bache Jelcz, 6 St. von Bistritz.

Runk, Siebenbürgen, ein *Berg* im Kronstädter Distr., zwischen den Bergen Piátra-máre und Piátra-Arsz, auf ein., den Weidenbach von seinen rechsuferigen Filialbach Settesbach trennenden Höhenzweige, 2 St. von Felső-Tömös, von Rosnyó u. v. Törtsfalva.

Runk, Siebenbürgen, ein *Berg* im Bistritzer Militär Distr., unter dem Berge Piátra-Söndu, auf einem, die Bäche Vályc-Tirguluj und Vályc-Fraj trennenden Höhenzweige, eine gute ½ Std. v. Földra.

Runk, Runckendorf, Ruukn, Siebenbürgen, Hunyader Gespansch. u. Bzk., ein der Kaal. Hersch. Vajda Hunyad geh. wal. *Dorf* von 157 Einwohnern, mit einer gr. nicht unirten Kirche und 2 Eisenhammerwerken, 6 Stund. von Déva.

Runk, Runku, Siebenbürgen, Unter Thorenburger Gespansch., Lupsa. Bzk., ein an dem Bache Havaspataka liegend., mehren Grundbesitzern geh. wal. *Dorf* mit einer gr. nicht unirten Pfarre, 6 St. v. Thorenburg.

Runk, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein *Weiler* zum Landgerichte u. Gemeinde Enneberg.

Runkelrübenzucker - Fabriken, hat Oesterr. 98, welche 180,000 Zentner erzeugen, das ist das Viertel des Bedarfs.

Runkelstein, Tirol, ein verfallenes *Schloss* an der Talfer ober Botzen, ehemaligen Gerichts Jenesien, nun Landger. Karneid u. Jenesien.

Runksór, Siebenbürgen, ein *Landes-Grenz-Gebirg*, zwischen Ungarn und der Koloscher Gespanschaft, im Sebes-Körös Segmentalflussgebiethe, zwischen den Bergen Pojána-de-Iszzor u. Fontinele, 4½ St. v. Rogosel.

Runksór, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Gurassádaer Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespansch., welch. mehr. Adeligen gehört, v. Walachen bewohnt, in die gr. nicht unirte Pfarre in Bradatzel und die kathol. Pfarre in Dobra als eine Eiliale eingepfart ist. Dieses *Dorf* liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályc-Pojáni, 2¼ St. von der nächsten Post Dobra entfernt, an einem ¼ Stunde oberm Ort entspringenden Bache, welcher ¼ St. unterm Ort in d. Bach Vályc-Pojáni, gleich ober Guraszáta rechtsuferig einfällt, es gränzt mit: Vika, Guraszáda, Kimpur, Bradatzel.

Runksor, Ruckendorf, Runko — Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, Illyer Bezirk, eine nächst dem Dorfe Vika liegende walachische *Ortschaft* von 280 Einwohnern, mehren adelichen Familien gehörig, mit einer griechisch nicht unirten Kirche, 3 Stunden von Illye.

Runku, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., unter dem Berge Komarnitz, auf einem, den durch Farkaspataka fliessenden Bach von seinem linsuferigen Filialbach Vályc-Verdye trennenden Höhenzweige, ½ Std. von Farkaspataka und Urik.

Runku, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gesp., zwischen den Bergen Vultur u. Dumbráva, auf einem, den Bach Vályc-Tsákly v. seinem linksuferigen, ¾ St. ober Tsáklya einfallenden Filialbach scheidenden Höhenzweige, ¾ St. v. Remete.

Runku, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespansch., im Sebes-Körös-Segmentalflussgebiethe, unt. dem Berge Rapofej, auf einem, die Bäche Vályc-Székujouluj und Vályc-Kaleti trennenden Höhenzweige, eine gute ½ Stunde von Marótlaka.

Runku, Siebenbürgen, ein *Berg* in d. Hunyader Gespanschaft, 2¼ Stunde v. Gureng.

Runku-Bisztri, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gespansch., unter dem Berge Porumbellumik, nahe dem rechten Ufer des Baches Sebes, 2¼ St. v. Sugág.

Runku-Kaluluj Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburg. Gespansch., 4 St. v. Sugág.

Runku-Kapitánuluj, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Gränze, zwischen der Nieder-Weissenburger Gespansch. und den Hermanstädter Stuhl, auf dem Alt-Höhenarm, zwischen den Bergen Badina-Tomogarilor und Djálu-Prehodistye, 1½ St. v. Sinna.

Runkul, Ungarn, ein *Berg* in der *Mittel* - Szolnoker Gespanschaft, auf einem, die beiden durch Györtelke und Mutos fliessenden Bäche trennenden Höhenzweige, liegt mitten zwischen beiden genanten Dörfern.

Runkuletyi, Ungarn, ein *Berg* in der Zarander Gesp., 1 Stunde v. Kápotsztafalva.

Runkuluj, Djálu-, Ungarn, ein *Berg* im Kövarer Distr., zwischen den Bergen Kirlior u. Várastine, des Láposcher Höhenzweiges, ¼ Stunde von Kis-Burny.

Runkuluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* im Bistritzer Militär Distrikt, ¼ St. v. Major.

Runku - Gosl, Siebenbürgen, ein *Berg* im Broser Stuhl, 1¾ Stunden v. Kuzsir.

Runkuluj, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Thorenburger Gesp., 4 St. ober Bunk unter d. Namen Vályemare entspringt.

Runkuluj, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, aus d. Berge Kapazina entspringt.

Runkuluj, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Kronstädt. Distr. aus dem Monarchie-Grenz-Gebirg Fumos entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. sich mit dem Bach Vályc Tomás oder Tujnas linksuferig vereinigt, eine kleine halbe Stunde unterm Vereinigungspunkte in den Bach Vályc-Burza-Groseti, 2 St. ober Zernest, rechtsuferig einfällt.

Runkuluj, Vályc-, auch Apa-Runkuluj, Siebenbürgen, ein *Bach* welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Masza-Groffuluj, 2¾ St. ober Nagy-Runk entspringt, durch dieses u. die Orte der Burtsény Limpert, Sensenhammer und Plotzka fliesst, den Bach Nadrap und den aus Lelesz kommenden Bach beide in sein rechtes, den Vályc-Rekitzele und den aus Tserbél kommenden Bach beide in sein linkes Ufer aufnimmt, eine kleine halbe Stunde unter Plotzka, nach einem Laufe von beinahe 8 St. in den Bach Vályc-Tserna, unter dem Nam. Ruu-Govosdi, in Ober-Telek, linksuferig einfällt.

Runmühle, Oestr. ob der Ens, Mühl Kr., eine zum Wb. Komm. und Hersch. Peilstein geh., ¼ St. von dem Markte Peilstein entlegene *Mahlmühle*, 12 St. v. Linz.

Runneburg, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, eine *Herschaft* und *Markt*; s. Rumburg.

Runnetzh, Steiermark, Marburger Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Gross-Sonntag gehör. *Weingebirgsgegend*; s. Rundschenberg.

Runo, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XX, Macagno, ein *Gemeinde-Dorf* und Filial der Pfarre S. Giorgio zu Dumenza, mit einer Gemeinde-Deputation in einer Gebirgsgegend, — 3 Migl. von Lago Maggiore, 4 Migl. von Varese. Mit:

Stivigliano, *Meierei.*

Runofalva, Zboruczi — Ungarn, diesseits der Theiss, Beregher Gespanschaft, Munkácser Bezirk, ein kleines rusniakisches, der Herschaft Munkács gehöriges, nach Seleszto eingepfartes *Dorf* von 9 Häusern und 96 griechisch-katholischen Einwohnern, hat Eichen- und Buchenwaldungen, liegt in dem Thale Viznicz, 2 Stunden von Munkács.

Runovich, Dalmatien, Spalato Kr., Imoschier-Distrikt, ein *Dorf* von 1202 Einwohnern, in der Pfarre Vignane, zur Hauptgemeinde Imoschi gehörig. Man vermuthet, dass hier die römische Stadt Imotha oder Emotha gestanden habe. 3 Miglien von Podbabie und 1 Miglie vom Berge Grab entlegen, nahe am Flusse Verlicca, 30 Mgl. von Macarsca.

Runskogelalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Plettenthale des Pusterwaldes, mit 70 Rinderauftrieb und grossem Waldstande.

Ruoso, Canton di, — Venedig, Provinz Padova und Distrikt VIII, Montagnana; siehe Montagnana (Canton di Ruoso).

Ruoso, Fossa di, Venedig, Provinz Padova und Distrikt VIII, Montagnana; siehe Montagnana (Fossa di Ruoso).

Runstok, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Tetschen; siehe Rongstok.

Ruota di sopra, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt II, Soncino; siehe Romanengo del Rio Melotta.

Ruota di sotto, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt II, Soncino; siehe Romanengo del Rio Melotta.

Ruote, Tre, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IV, Borghetto; s. Borghetto.

Runtschen, windisch Runetsch — Steiermark, Marburger Kreis, eine Ge-

meinde von 45 Häusern und 194 Einwohnern, des Bezirks Gross-Sonntag, Pfarre Sanct Thomas; zur Herschaft Dornau, Freiberg, Kahlsdorf, Platzerhof und Triebein dienstbar. Das Weingebirg Runtschenberg ist zur Herschaft Krottenhof dienstbar, und gehört zu den vorzüglicheren Luttenberger Gebirgen.

Runtzh, Steiermark, Marburger Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Gross-Sonntag geh. *Weingebirgsgegend*; s. Rundschenberg.

Runya, Rumincze — Ungarn, diesseits der Theiss, Gömörer Gespanschaft, Putnoker Bezirk, ein mit einer Lokalpfarre versehenes *Dorf* von 85 Häusern und 559 römisch-katholischen und evangelischen Einwohnern, Filial von Baratza. Unter den Einwohnern sind viele Edelleute, die sich von der Landwirthschaft nähren; — liegt an dem Zusammenflusse des Sajo und Thurotz Flusses, 1½ St. von Tornallya.

Runyina, Runya — Ungarn, Zempliner Gespanschaft, ein rusniakisches *Dorf* von 23 Häusern und 184 meist griechisch-katholischen Einwohnern, Filial von Szinna, Ackerbau 316 Joch, Grundherr von Lonyay.

Runzhofen, Tirol, Vorarlberg, ein zur Herschaft Bregenz gehöriges kleines *Dorf*, in dem Gerichte Grünnenbach, 2 St. von Issni.

Rup. Ungarn, ein *Kordons-Posten* im Gradisk. Grenz-Reg. Bezirk.

Rupa. Ungarn, ein *Kordons-Posten* im Gradisk. Grenz-Reg. Bezirk.

Rupagl, Dalmatien, Zara-Kreis und Distrikt, ein *Dorf* u. Filial der Pfarre Polesnich, wohin es grenzt, d. Haupt-Gemeinde Nona und Pretur Zara einverleibt, auf dem festen Lande, 14 M. von Zara.

Rupersbach, Rupretsche — Steiermark, Marburger Kreis, ein in dem Wb. B. Kom. Melling lieg. der Hrsch. Gutenhaag unterthän. nach St. Margarethen eingepfartes *Dorf* in der Gemeinde Gruschenberg, 2 Stunden von Marburg.

Rupersdorf, Steiermark, Grätzer Kr, ein in d. Wb. B. Kom. Welsdorf lieg. *Dorf*; s. Rupertsdorf.

Rupersdorf, Neu-Rupersdorf — Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein der Hersch. Steinabrunn dienstb. *Dorf* von 119 Häusern und 637 Einwohnern, mit einer Essigsiederei, zwischen Kirchstädten und Wildendürrenbach, wohin es eingpf. ist, nordöstl. von Laa, bei Wilden-Dürrenbach, 3 Stunden von Poisdorf.

Rupersdorf, Hohenrupersdorf — Oester. unter d. Ens, V. U. M. B., ein landesf. freier *Markt* mit einer eigen. Pfarre u. Magistrate, ausser d. Hochleiten, westw. geg. Martinsdorf, 1 St. v. Gaunersdorf.

Rupersdorf od. Ruprechtsdorf (Ruprzechticze, Ruperti villa) — Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hrsch. Braunau gehöriges *Dorf* mit einer Filialkirche, zwischen Hermsdorf und Wiesen, einerseits an Schlesien andererseits an den Fluss Steina angrenzend, 7 St. v. Nachod.

Rupert, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 69 Häusern und 217 Einwohnern, des Bezirks Geirach, mit einer Filialkirche im Dekanat Tüffer. Zur Hrsch. Tüffer und Geirach dienstbar, zur Hrsch. Geirach mit Getreide-, Wein- und Sackzehend pflichtig. — Die Filialkirche liegt auf einem hohen Berge, der in Osten mit Weingärten, in Westen mit Aeckern, in Norden u. Süden aber durch Wälder bedeckt ist. Sie ist um das Jahr 1727 auf die Stelle wo schon vorhin eine alte Kirche stand erbaut worden. Die Kirche ist 37 Schritte lang, 12 Schritte breit und 48 Fuss hoch, 1½ St. v. Tüffer, 3 St. von Geirach, 6 Ml. v. Cilli.

Ruperting, Steiermark, Judenburg. Kreis, einige in dem Wrb. B. Komm. Haus lieg. versch. Dominien gehörige und mit dem Dorfe Entzling vereinigte zerstreute *Häuser*, gegen Osten vom Markte Haus, liegt 29½ Stunden von Leoben.

Rupertingbach, Steiermark, Judenburger Kr., im Bezirk Haus, treibt 1 Hausmühle in Gumpenberg, 2 Mauthmühlen sammt Stämpfen, 1 Säge und 4 Hausmühlen in Enzling.

Rupertsbach, windisch Rupertshe — Steiermark, Marb. Kr., eine *Gemeinde* von 84 Häusern und 320 Einwohnern, des Bezirks Obergutenhag und Pfarre St. Leonhard; zur Hrsch. Obergutenhag dienstbar; zum Stadt-Pfarrhofe Marburg mit ⅔, zur Herschaft Pesnitzhofen mit ⅓ Garben- und Verschnickzehend pflichtig.

Rupertsdorf, Rupersdorf — Steiermark, Grätzer Kr., ein in dem Werb Bzk. Komm. Welsdorf liegendes der Herschaft Hohenbrugg unterthän. *Dorf* von 51 Häusern und 204 Einwohnern, im Ritscheinthale und jenseits des Baches gl. Namens, ober Söchau, 1½ St. v. Fürstenfeld.

Rupertshof, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Herschaft* und *Schloss* in d. Gemeinde Seitendorf befindlich, 1¼ St. von Neustädtel.

Rupertshof, zu Neustadt, Illirien, Krain, Neustadtl. Kr., mit 40 Steuergemeinden, v. 72,387 Joch.

Rupersthal, insg. Rupperstall, auch Rupoldshall genant — Oest. unter der Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* u. *Dorf* von 118 H., mit einem Schlosse und einer eigenen Pfarre, ½ St. von Weikersdorf.

Rupes, Siebenbürgen, Zarand. Komt.; s. Czermura.

Rupes, Siebenbürgen, Rep. Stuhl; s. Köhalom.

Rupes, Reps, Köhalom, Koluma oder Kuhalma — Siebenbürgen, *Hauptmarktflecken*, des Stuhls und Sitz der Stuhlbeamten am Kossbache, hat eine katholische, evangelische und griechische nicht unirte Kirche, und ist vier Stunden von Sarkany entfernt. Die Einw. sind Sachsen, welche theils den Landbau, theils Handwerke, besonders das Schusterhandwerk treiben. Es hält dieser Marktflecken vier Jahrmärkte, und einen Flachs- und Garnjahrmarkt, jeden Freitag aber Wochenmarkt. Es ist ferner ein Salzbrunnen hier, der aber verschlossen ist, und aus dem nur wöchentlich den Einwohnern zum Hausgebrauch eine Portion gereicht wird. Zwischen dem Garten ist der sogenante stinkende Brunnen, dessen Wasser nach Salpeter schmeckt, und stark nach Schwefel riecht. Reps hat eine gut eingerichtete Trivialschule v. 4 Klassen, welche der Rector, Conrector, ein Collaborator und der Ortsküster besorgen, und worin das Lesen gelehrt wird, ferner deutsch und lateinisch Schreiben, Rechnen, Religion, Religionsgeschichte, Höflichkeitslehre, Geographie, Naturgeschichte, Geschichte, ungarische Sprache und Musik. Die evangelische Kirche ist 1400, nicht, wie einige die alte Jahrzahl 1800 lasen, 1000 gebaut worden. Auf einem hohen Felsenberge dicht am Marktflecken liegt das Schloss, eine alte deutsche Burg mit doppelten Ringmauern, an welche eine dritte sich anschliesst, welche den Vorhof auf einem niedern Burgabsatze umgibt. Sie ist ein gutes Repositorium für die Repser, die hier ihre kleinen Häuschen haben, aber in militärischer Rücksicht ist sie unbedeutend.

Rupl, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler*, zum Landgerichte Roveredo, Gemeinde Vallarsa.

Ruplano, Lombardie, Provinz Como und Distr. XII, Oggiono; siehe Val Greghentino.

Rupistye, Rumpersdorf — Ungarn, ein *Dorf*, im Eisenb. Komt.

Rupniow, Galizien, Sandec. Kreis, ein zur Religions Fondshersch. Jedlownik gehör. *Dorf*, 6 Stunden von Sandec.

Rupniow, Galizien, Sandec. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Rupniow, Pfr. Rybienowe. Post Limanow.

Rupoldzhall, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* u. *Dorf*; s. Rupersthal.

Ruppa Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Prem lieg. der Hersch. Jablanitz geh. nach Jellschau eingepf. *Dorf*, nächst Jeuscha, 1 St. von Lippa.

Ruppa, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Egg ob Krainburg geh. *Dorf*, nächst dem Gut Prewald, ¾ St. v. Krainburg.

Ruppa, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 271 Joch.

Ruppah Illirien, Krain, Neust. Kr., ein dem Wb. B. Kom. der Grafschaft Auersberg geh. *Dorf* von 32 Häusern und 181 Einwohnern, 4 Stunden von St. Marein.

Ruppa Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* von 255 Einw., der Hauptgemeinde Lippa.

Ruppau, Raupow — Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Hersch. Roth Poritschen unterth. *Marktflecken* von 83 H. und 475 Einwohner. Von der ehemals gewiss ansehnlichen Burg finden sich noch beträchtliche Reste, obwohl sehr viel davon abgetragen und als Material zur Erbauung des neuen grossen hersch. Schüttbodens neben der Burg und zu andern Bauten verwendet wurde. Besonders zeichnet sich unter den Ueberresten ein kollossaler thurmähnlicher Kamin aus. Die hohe Lage der Ruinen und des Schüttbodens machen sie zu einem malerischen Augenpunkte für die ganze Gegend. Die Obrigkeit hat in Ruppau einen Meierhof und eine Schäferei; auch ist hier ein Wirthshaus. Der Ort ist nach Brzeskowitz eingepf., und hat mehr das Ansehen eines eng zusammengebauten Dorfes von niedern Häusern mit Strohdächern als eines Marktes; es sind ihm vier Marktprivilegien verliehen worden. Die Einwohner nähren sich meist vom Ackerbau, Taglöhnerei und etwas Viehhan-

del, liegt an einem hohen Hügel, 6 St. von Pilsen.

Ruppe, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein *Dorf* von 4 Häusern und 33 Einwohnern, der Hersch. und Hauptgem. Auersperg.

Ruppe, Steiermark, Cillier Kr., ein zum Wrb. Bzk. Kom. und Herschaft Hörberg gehöriges *Haus*, hinter dem Pfardorfe Copriuniza, 10 Stunden von Cilli.

Ruppe, Steiermark, Cilli. Kr., eine *Gemeinde* von 23 Häusern und 141 E., des Bezirks Lemberg, Pfarre St. Martin im Rosenthal, zur Herschaft Guteneck und Rabensberg dienstbar, 2 Stunden von St. Martin, 1 Stunde von Lemberg, 2¾ M. von Cilli.

Rupps, Steiermark, Cillier Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Rabensberg liegendes, verschiedenen Dom. gehör. *Dorf*, 2 St. v. Cilli.

Ruppe, Dalmatien, Zara Kr., Scardona-Distr., ein *Pfardorf* der Hauptgemeinde und Pretur Scardona einverleibt, auf dem festen Lande, 8 Meilen von Scardona.

Ruppelsgrün, Ruppels, Rupresgryn — Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Herschaft Töppelsgrün geh. *Dorf* von 23 Häusern und 175 Einwohn., nach Lichtenstadt eingepfart, mit einem Schüttboden, 1¾ St. von Karlsbad.

Ruppen, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine kleine zum Wrb. Bzk. Kom. und Burgfried Mageregg geh. *Ortschaft* mit einer Pfarre von zerstreuten, im Gebirge liegenden Häusern, samt zwei Mauth- und einer Sägemühle, an der Strasse n. Villach. 1½ St. v. Klagenfurt.

Ruppens, Dalmatien, eine *Pfarre* v. 678 Seelen.

Ruppersdorf, Altenruppersdorf — Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein der Herschaft Poisbrunn dienstbares *Pfardorf* von 108 Häus. und 464 Einwohnern, bei Staatz, 1½ Stunde von Poisdorf.

Ruppersdorf, Böhmen, Bidschower Kr., ein *Ortsantheil* bei Semil.

Ruppersdorf. ehem. Rupprechtsdorf, Ruprechtice — Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* von 166 H. u. 1039 Einw. hat 1 Schule, 1 Wirthshaus, samt der etwas entf. einsch. Teichmühle 3 Mühlen, 3 Kalksteinbrüche, u. Kalköfen, liegt am linken Ufer der Steine u. an einem kl. Bache, 1½ St. v. Braunau.

Ruppersdorf. Ruprechtsdorf, Rochpraticze, Roprechtitz — Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Herschaft Semil gehör. *Pfardorf* von 229 H. und 1708 E. wovon 8 H. u. 69 E. zur Hrsch. Starkenbach im Bidsch. Kr. geh. Hier ist eine Pfarkirche, unter dem Patronate der Obrigk., welche schon 1384 mit einem Pfarrer besetzt war. Auch ist hier 1 Schule, und 2 Mühlen, liegt gegen Ost. hinter Skodiegow, 6 St. von Gitschin.

Ruppersdorf, Ruprechtsdorf, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Reichenberg geh. *Dorf* von 86 Häusern und 768 Einw., hier ist 1 Schule, 2 Tuchwalken, und mitten im Walde 2 Schafwollspinnereien, dann 1 Lohstampfe, 1 Mühle, die Bergmühle genant, u. 1 hrsch. Jägerhaus, nächst dem Dorfe Neu-Paulsdorf, ½ Stunde von Reichenberg.

Ruppersdorf, Hohen-, Oesterr. unter der E., V. U. M. B., ein bedeutender freier *Markt* von 240 Häusern und 1489 Einw., Schule und Pfarre daselbst, die Rechte eines Landgerichtsals auch Conskriptstions- u. Ortsobrigkeit besitzt d. Magistr. alhier. Post Gaunersdorf.

Ruppersdorf, Neu-, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf*, von 120 H. und 740 E., der Hersch. Fünfkirchen. Pfr. Wildendürrenbach. Post Poisdorf.

Rupperstall, Oest. u. der Ens, V. U. M. B., die gemeine Benennung der Hrsch. Rupersthal.

Ruppersthal, Oest. u. der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 120 H. und 860 E., Schule und Pfarre befindet sich im Orte und zugleich auch eine für sich bestehende Hrsch., wovon Gross-Weikersdorf an der Hornerpoststrasse das nächste Postamt ist.

Ruprecht, Gyarmath — Ungarn, Eisenburg. Gespan., ein *Dorf*.

Ruprecht, Steiermark, Judenburg. Kr., eine zum Wb. B. Komm. und Hrsch. Murau gehör. *Gegend* mit einer Filialkirche, 2 Stund. ober Murau, am Murfl., mit vielen Berggütern, an der Strasse nach Stadel und Predlitz, an der Salzburgergrenze, 8 Stund. von Unzmarkt.

Ruprecht, Ungarn, Eisenburg. Gespansch.; s. Gyarmath.

Ruprecht, Mähren, Brünn. Kr., ein zur Hrsch. Ratschitz geh. *Gebirgsdorf* von 144 H. und 990 E., gegen O. mit Poidom grenzend, 2¼ St. von Wischau.

Ruprechterbach, Steiermark, Marburg. Kr., ein *Bach*, im Bzk. Obergutenhag; treibt 1 Mauthmühle in Wellischen.

Ruprechts-Gemeinde, Steier-

mark, Judenburg. Kr., südl. von Stadl ober Murau, mit 16 Rinder-, 31 Pferde- und 20 Schafeauftrieb.

Ruprechting, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein im Distr. Komm. Aschach lieg., versch. Dom. geh., nach Aschach eingpf. *Dorf*, grenzt gegen O. am Markte Aschach, 1½ St. von Efferding.

Ruprechts. Kleinruprechts — Oest u. der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 21 H., der Hrsch. Kirchberg am Walde, hinter Weissenalberg, gegen dem Elexenbache bei Waltenstein, 2 St. von Schrems.

Ruprechts. Grossruprechts — Oest. u. der Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Schwarzenau dienstbar. *Dorf* von 40 H., an der Hornerpoststrasse zwischen Fides und Schrems, 1½ St. von Schrems.

Ruprechtsberg, Steiermark, Jud. Kr., eine zum Wb. B. Komm. und Hrsch. Murau gehör. *Gebirgs-Gemeinde*, 2 bis 3 Stund. ober Murau, über Allgau und Banten, 8 Stunden von Unzmarkt.

Ruprechtsberg, Steiermark, Brucker Kr., am rechten Ufer der Mur, zwischen dem Raschbache und Holzgraben, mit einigem Viehauftrieb.

Ruprechtsdorf, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Semill; s. Ruppersdorf.

Ruprechtsdorf, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Braunau geh. *Dorf*; s. Rupersdorf.

Ruprechtsdorf, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Reichenberg; s. Ruppersdorf.

Ruprechtshofen. Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein der Hrsch. Peilenstein dienstbar. *Pfardorf* von 37 H. und 253 E., wor. auch d. Hrsch. Scheibs Antheil hat, über den Mölkfluss, 2¼ St. von Mölk.

Ruprechtshofen. Oest. ob d. E., Traun Kr., eine dem Distr. Komm. Florian lieg., versch. Dom. geh. *Ortschaft* mit einer Kirche, oberhalb Niederneukirchen, 2¼ St. von Ens.

Ruprenz, mährisch Urznowice, auch Aurziniowes, Mähren, Iglauer Kr., ein der Herschaft Pirnitz geh. *Dorf* v. 30 H. und 230 E., ob diesem Markte mit einem Fasangarten und Jägerhaus, 1 St. von Stannern.

Rupretsche, Steiermark, Marb. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Melling lieg. der Hersch. Gutenhaag unterth. *Dorf*; s. Rupersbach.

Ruprzechticze, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Braunau gehörig. *Dorf*; s. Rupersdorf.

Ruptu, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Nieder-Weissenb. Gesp., unter dem Berge Grohâts, auf einem, den Bach Vályе-Trimpoele von seinem linksufrigen Filialbach Vályе-Petritza scheidenden Höhenzweige, eine kleine halbe Stunde, von Trimpoele.

Rupturilor, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Dobokaer Gesp., zwischen den Bergen Korni und Djálu-Padurilor, auf einem, die Bäche Vályе-Gyilkos und Vályе-Szikuluj scheidenden Höhenzweige, eine kleine Viertelstunde von Bogáts.

Rupza, Steiermark, Cill. Kr., ein *Bach*, im Bzk. Rann, treibt 2 Hausmühlen in Trebesch.

Rursdorf, Steiermark, Judenb. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Staatshrsch. St. Lambrecht unterthän. *Dorf*; siehe Ruesdorf.

Rury, bei Lemberg, Broder Vorstadt ¼, Galizien, Lemberg. Kr., ein *Vorwerk*, der Hersch. Magistrat zu Lemberg, der Pfarre St. Anton zu Lemberg.

Rurzing. Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Landger. Mattighofen gehörig. *Weiler*, nach Palting eingepf., mit schlechten Feldgründen, 2¾ Stund. von Mattighofen.

Rus, Rusi – Ungarn, ein *Dorf*, im Krassow. Kom.

Rusa, Siebenbürgen, Gross-Schenk. Stuhl, s. Rosonda.

Rusava, Ungarn, Temesvar. Banat Dist.; s. Orsowa.

Rusa. **Válye-**, Ungarn, ein *Berg*, welcher in der Krassnaer Gespanschaft aus dem Berge Vurvu-Rusa entspringt, nach einem Laufe von ½ St. aus Siebenbürgen nach Ungarn aus-, und dem Beretyófluss rechtsuferig zufliesst.

Rusbach. **Alsó-** Nyissne Russbach, Unter Rauschenbach – Ungarn, diess. der Theiss, Zipser Gesp., im I. oder Maguran. Bzk., ein zur Kaal. Hersch. Podolin geh. slowak. pohln. *Dorf* von 120 H. und 880 meist röm. kath. E. Sehenswerthes neu erbautes Pfarhaus. Vortreffliche Papiermühle. Starke Leinweberei. Der ganze Boden um das Dorf herum besteht aus lauter Tuf- u. Kalksteinen. Nicht weit oberhalb des Dorfes befindet sich eine Ruine, als Ueberrest von den Eisenhämmern, die einst hier unter pohlnischer Regierung im Gange waren, liegt am Flusse Poprad nahe bei Forbasz, an der k. Landstrasse, 6¾ St. v. Leutschau.

Rusbach, **Felsö-**, Wissne Russbach, Ober Rauschenbach — Ungarn,

diesseits der Theiss, Zipser Gesp., im I. oder Maguran. Bezk., ein slowak. pohln. *Dorf* von 142 H. und 1022 rk. Einw. der Kaal. Hersch. Podolin geh. der röm. kath. Pfarre Alsó-Rusbach zugetheil. Starke Leinweberei. Die hiehige Gegend ist eine der reizendsten. Nach der Versicherung mehrer Reisenden, die Italien gesehen haben, und insbesondere sollen die hierortigen Berge ungemein viel Ansehnlichkeit mit der Gegend von Tivoli bei Rom haben. Hier isf ein heilsames Kalkbad, mit einem schwachen Säuerling. Dieses Wasser ist im Winter lau, im Sommer kalt, und hat eine versteinernde Eigenschaft. Die Bassin des Brunnens ist von der Quelle nach und nach selbst erzeugt und ausgehöhlt worden, und zwar so regelmässig, dass selbst die Kunst es nicht mit mehr Fleiss verfertigen könnte; es ist ungefähr 10 Quad. Klft. gross, und 1½ Klafter tief, unter dem Wasser bemerkt man einige versteinerte Baumstöcke. Der Abfluss bildet sogleich bei der Quelle einen kleinen, Bach, der eine kaum 100 Schritte weit entfernte Papiermühle treibt, und in Vereinigang mit einem aus dem nahen Walde kommenden Bach von gewöhnlichem Wasser in diesem Thale noch 2 Papier- und 3 Mahlmühlen in Bewegung setzt. Das Wasser zum Baden wird aus dem Brunnen durch Rinnen in den gleich daneben stehenden Kessel geleitet, gewärmt, und in Zubern in die Badwannen getragen. Wie die Witterung sich ändert, verbreitet das Wasser einen starken Schwefelgeruch, und bei schweren Fusstritten vernimmt man sowohl in der Nähe des Brunnens, als auch in weiterer Entfernung einen unterirdischen Wiederhall. Das Wasser ist übrigens klar, u. von etwas grünlicher Farbe, verliert aber durch das Sieden seine Klarheit, und legt einen Tufstein zu Boden. Die Heilkräfte des Bades, das von vorzüglicher Wirkung in Gliederkrankheiten, der Gicht, alten Wunden, venerischen Uebeln, u. s. w. zein soll, sind von mehreren Aerzten untersucht worden, und es wird von Ungarn und Pohlen fleissig besucht. Uebrigens ist das Bad mit einem Kostgeber u. Wohnungen, wovon letztere aber der Bequemlichkeit nicht ganz entsprechen, versehen ist cammeralisch. Kaum 100 Schritte von der Hauptquelle liegt der sogenante Giftbrunnen, aus desssn einer seiner Oeffnungen auf der nördlichen Seite sich ehedem eine mephitische, den Menschen und Thieren schädliche Luft entwickelt hat; jetzt aber ist diese giftdampfende Kluft verschüttet, aber in ihrer Nähe vernimmt man noch immer ein starkes Sieden u. Rauschen. Die Ausdünstung dieses Brunnens war nur vor und nach Sonnenauf- und Untergang schädlich. Sonst war dieses Wasser gegen Gliederreissen sehr heilsam, wenn man sich desselben an der Quelle zu Fussbädern bediente. Vor ungefähr 70 Jahren soll auf diesem Orte eine Nonne aus dem Szanderzer Ursulinerinnen-Kloster, als sie sich eben in dem Brunnen die Füsse gebadet hatte, von dem mephitischen Hauche angeweht, gestorben sein. An der Seite dieses Brunnens findet man in Menge das sogenannte Muscum petrefactum. Dieses Dorf ist im J. 1288 entstanden, 7¾ St. von Leutschau.

Rusbachsaag, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pfleggr. Abtenau (im Pongau) gehörige, aus sehr zerstreut liegenden Häusern bestehende *Rotte* am Russbache, und östlich von den Gebfrgen: Russberg, Haberfeld, Gemsfeld, Höhenstein und Wiedkögl, 2½ bis 3½ St. von Abtenau, 6½ St. v. Golling.

Rusca, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distrikt IV, Borghetto; siehe Borghetto.

Rusca, Lombardie, Prov. Pavia und Distrikt VIII, Abbiategrasso; s. Abbiategrasso.

Rusch, Siebenbürgen, Hermanst. Stuhl; s. Rüss.

Rusche, Steiermark, Cillier Kr., ein zum Wrb. Bzk. Komm. und Herschaft Neucilli geh. nach Sachsenfeld eingpf. *Dorf* von 8 Häus. und 34 Einwohn., die Weingebirgsgegend Ruscheberg ist zur Hrsch. Erlachstein dienstbar, 1½ St. von Cilli.

Rusche, Siebenbürgen, Kronstädter Distr.; s. Rosnyo.

Ruschen, Tirol, Vorarlberg, eine zur Herschaft Feldkirch gehörige *Ortschaft* von 7 zerstreuten Häusern in dem Gerichte Dornbirn, 2½ Stunde von Bregenz.

Ruschena, Ruzena — Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* zum Gute Nadiegkau und Pfarre Klein-Chischka, nächst Nossetin, 4 Stunden von Sudomierzitz.

Ruschevicza, Russevicza — Ungarn, ein *Bach*, im Sluin. Grenz-Reg. Bezirk.

Ruschicza, Ungarn, ein *Dorf* von 9

Häusern u. 87 Einwohnern, im Agram. Komt.

Ruschinow, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* von 31 Häusern und 186 Einwohnern, ist mit dem Gute Modletin vereinigt und dahin eingepf., hat 1 obrigkeitl. Meierhof nebst Schäferei, 1 Mühle mit Brettsäge, 1 Wirthshaus und 1 Gesundbad. Abseits liegt die hieher konskribirte Einschichte na Nohawicy, 8 Nrn. (Dom. Häuschen), 4¾ St. v. Deutschbrod.

Ruschis, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XV, Moggio; s. Resia.

Ruschkolhotitz, Böhmen, Czasl. Kreis, ein zum Freisassenviertel Kleteczka und zur Hersch. Krziwsaudow gehör. *Dorf* von 35 H. und 210 E.; s. Ruzkolhotitz.

Ruschna, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Hörberg unterth. *Dorf* nächst Petschize, hinter dem Markte Hörberg, 10 Stunden von Cilli.

Ruschnau, Mähren, Iglauer Kreis, ein der Hrsch. Teltsch unterthän. *Dorf* von 42 Häusern und 297 Einwohnern, s. Ruzenau.

Ruschnigbachel, Steiermark, Marburg. Kr., im Bzk. Mahrenberg, treibt 1 Hausmühle in Feising.

Ruschova, Ungarn, Temesw. Banat, s. Orsova.

Ruschowan, Hruschowan — Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Herschaft Enzowan geh. *Dorf* von 46 Häusern und 254 Einwohnern, die von Hopfen-, Obst- und einigem Weinbau leben. — Vortrefflich sind die hier gezogenen Birnen, welche bis in weite Ferne, selbst nach Sachsen, starken Absatz finden und dem Orte, da Hrusska im Böhmischen eine Birne heisst, vielleicht den Namen (gleichsam Birnendorf) gegeben haben. — Ruschowan hat eine Pfarrkirche, welche schon von 1312 bis 1641 von einem eigenen Pfarrer administrirt, am westl. Fusse der Anhöhe Gammenze (wahrscheinlich Kamenec, von d. dort befindlichen Steinbrüchen), in einer schönen Ebene gelegen, geg. Osten, ¼ St. v. Enzowan, 2 St. von Ausche.

Ruscollo, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXV, Missaglia; siehe Sirtori.

Ruscolo, Lombardie, Prov. Como und Distr. XII, Oggiono; s. Garbagnate Monastero.

Ruscona, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt IX, Gorgonzola; siehe Bornago.

Ruscovichiasello, Dalmatien, Ragusa-Kreis, Sabioncello-Distrikt, ein der Hauptgemeinde und Pretura Sabioncello einverleibtes *Dorf*, welches nicht weit von Sagrudda entlegen ist, 6 Migl. v. Stagno.

Ruscsicza, Slavonien, Peterw. Generalat; s. Rushchicze.

Rusecza, Galizien, Krakauer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, mit einer Pfarre, liegt nördlich nächst Branica, ¾ Stunden von Clo.

Rushava, Orsova, O-, Ungarn, ein *Markt* im walachisch-illirisch. Grenz-Rgmts. Bzk.

Rushchicze, Ruscsicza — Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Broder Grenz-Regiments Bezirk Nro. VII. gehöriges *Dorf* von 66 Häusern und 359 Einwohnern, mit einer katholischen Kapelle, — liegt nächst dem Save Strome, 1½ Stunde von Podvin.

Ruslanowka, Galizien, Tarnopoler Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, liegt an dem Flusse Gniesna, ½ Stunde von Tarnopol.

Ruslatycze, Galizien, Brzezan. Kr., ein *Dorf*. Post Bobrka.

Ruslichlevo Szello, Ungarn, Küstenland, ein *Dorf* von 42 Häus. und 212 Einw.

Ruslow, Galizien, Czortkower Kr., ein zur Herschaft Potok gehöriges, und dahin eingepfartes *Dorf*, — liegt an dem Flusse Strypa, 3 Stunden von Buczacz.

Ruslow, Galizien, Zloczower Kr., eine der Herschaft Kutkorz gehörige, und mit dem Markte Kutkorz vereinte *Ortschaft*, 4 St. von Olszanica.

Rusin, Russina — Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein *Schloss* und *Dorf* von 36 Häusern und 319 Einwohnern, ist nach Libotz eingepfart, und hat einen obrigkeitlichen Meierhof mit einer Beamtenwohnung, eine do. Schäferei, ein Gebäude zu einer Zuckerfabrik, einen Contributions-Getreide-Schüttboden, zwei Wirthshäuser und einen protestantischen Begräbnissplatz; ⅛ Stunde östlich liegt am Bache eine Mühle; — liegt an der Leipziger Strasse, der Pürglitzer Eisenbahn und dem Litowitzer Bache, und am Bache Schorka, nächst dem königlich. Thiergarten Stern, den Oberstburggräflichen Amtsgütern gehörig, 1 Stunde von Prag.

Rusinsdorf, Oesterreich unter der Ens, ein bei Traiskirchen gewesenes

Dorf, dessen Stelle aber nicht angegeben werden kann.

Rusin, O-, Stary-Russje — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Rusinow, Galizien, Rzeszower Kr., ein zur Hersch. Rainiszow geh. *Dorf*, 11 St. von Rzeszow.

Rusinowska, Galizien, Rzeszower Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Raniszow und Pfarre Wilcza wola. Post Rzeszow.

Ruska, Ungarn, Temeswarer Banat, Terregovaer Bezirk, ein zum walachisch - illirischen Grenz - Regiments Bezirk Nro. XIII. gehöriges *Dorf* von 99 Häusern, ¼ Stunde von Terregova.

Ruska bei **Selletin**, Galizien, Bukowina Kreis, ein *Vorwerk*, der Herschaft Radautz und Pfr. Selletin. Post Radautz.

Ruska-Gadna, Gadna, Orosz-, — Ungarn, ein *Dorf* in der Abaujvarer Gespansch.

Ruska-Kajna, Kajna, Orosz-, — Ungarn, ein *Dorf* in der Zempliner Gespansch.

Ruska-Nowawes, Ujfalu, Sós-, — Ungarn, ein *Dorf* in der Saroser Gespanschaft.

Ruska Wies, Galizien, Rzeszower Kreis, ein zur Probstei Rzeszow geh. *Dorf*, ½ St. von Rzeszow.

Ruska Wies, Galizien, Sanoker Kreis, ein zur Herschaft Dubiecko gehör. *Pfardorf* am Flusse Saan, ¾ St. von Dubiecko.

Ruska-Wola, Volya, Orosz-, — Ungarn, ein *Dorf* in der Zempliner Gespansch.

Ruske, Ruszka — Ungarn, ein *Dorf* im Zemplin. Komt.

Ruske-Bystre, Bisztra, Orosz-, — Ungarn, ein *Dorf* in der Zempliner Gespansch.

Ruske-Peklany, Peklin, Orosz-, — Ungarn, ein *Dorf* in der Zemplin. Gespansch.

Ruske-Petrowce, Petrócz, Orosz-, — Ungarn, ein *Dorf* in der Zemplin. Gespansch.

Ruske-Wolowe, Volova, Orosz-, — Ungarn, ein *Dorf* in der Zemplin. Gespansch.

Ruski Bolechow, Galizien, Stry. Kreis, ein zur Kammeral - Herschaft Bolechow gehöriges *Dorf*, liegt rechts an dem Bache Sukiel, grenzt gegen Norden mit Woloski Siolo, 3 Stunden von Stry.

Ruskie, Galizien, Sanoker Kreis, ein zur Herschaft Morochow gehör. *Dorf*, liegt an dem Flusse Saan. — Post Ustrzyki.

Ruskócz, od. Ruzkowce — Ungarn, diesseits der Donau, Trentschiner Gespanschaft, Transmontaner Bezirk, ein nach Kis - Hrudna eingepfartes, der adelichen Familie Szullyovszeky gehöriges *Dörfchen*, mit einem eigenen Ortsgerichte, liegt in einem Thale nahe an dem Gebirge ausser der königlichen Landstrasse, 2½ St. von N. Zsambokrét.

Ruskócz. Ruszkowce — Ungarn, ein *Dorf* im Unghvar. Komt.

Ruskovacz, Eltendorf, Ungarn, ein *Dorf*, im Eisenb. Komitat.

Ruskovecz, oder Hrusskovecz, Kroatien, Varasdin. Generalat, Berreczk. Bezirk, ein zum Kreutz. Grenz-Regim. Bezirk Nr. V gehör. *Dorf* von 30 H., liegt nächst Stara Ploschicza, 2 St. v. Bellovár.

Ruskovecz, Hruskovicza, Ungarn, ein *Dorf*, im Kreutz. Komt.

Ruskovecz, Russevecz, Ungarn, ein *Dorf*, im Agr. Komt.

Ruskovecz, Ungarn, ein *Dorf*, im Kreutz. Grenz-Regim.-Bezirk.

Ruskovecz, Ungarn, ein *Wirthshaus*, im Sümegh. Komt.

Ruskow, Ruszka (Regethe-,) Ungarn, ein *Dorf*, im Abaujw. Komt.

Ruskowa, Ruszkova, Ungarn, ein *Dorf*, im Marm. Komt.

Ruskowa, Ruszkocz, Ungarn, ein *Dorf*, im Beregh. Komt.

Ruskowa-Polana. Polyána, Rusz-, Ungarn, ein *Dorf*, im Marmaro. Komt.

Ruskowce, Ruszka, **Kis** u. **Nagy-**, Ungarn, ein *Dorf*, im Zempliner Komt.

Ruskrische, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Reifenstein dienstbar.

Rusky - Hrabowec, Hrabócz, Orosz-, Ungarn, ein *Dorf*, im Zempliner Komitat.

Rusky-Kazymir, Kasmer, Orosz-, Ungarn, ein *Dorf*, im Zempliner Komt.

Rusky-Kruzow. Krucso, Orosz-, Ungarn, ein *Dorf*, im Zemplin. Komt.

Ruskynowce. Ruszkinócz, Ungarn, ein *Markt*, im Zipser Komt.

Ruskypotok, Patak, Orosz-, Ungarn, ein *Dorf*, im Zemplin. Komt.

Rus Lijooweny bei **Mittoka**, Galizien, Bukowina Kr., ein *Vorwerk*, der Herschaft St. Illie, Pfr. Mittoka, Post Suczawa.

Rusnicza, Kuptina, Ungarn, ein *Wirthshaus*, im Ungar. Küstenld.

Rusoczyce, Galizien, Krak. Kr., ein zur Herschaft Tenczynk gehör. *Dorf*,

an der Weichsel, nächst Podlenze, 4 St. von Krzeszowice.

Rusór, Russór, w. Reussór, Siebenbürgen, ein *Dorf* von 411 E., im Betlener Bezirk des Fogarascher Distriktes, welches zur Kameralherschaft Fogaras gehört, von Walachen-Grenzsoldaten und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Hurez als Filiale gehört, versehen, und in die katholische Pfarre in Fogaras als ein Filiale eingepfart ist. Von diesem Dorfe gehört eine militärisirte Population von beinahe 60 Seelen und 6 davon ausgehobene Soldaten zur 10. Kompagnie des 1. Walachen Infanterie-Grenzregiments und der übrige, nicht militärisirte Dorfstheil dürfte noch vier Fünftheile betragen. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Ruu-Sebesuluj, ¾ St. von der nächsten Post Fogaras.

Rusór, Russór, w. Russóru, Siebenbürgen, ein *Dorf* von 479 E. im Matscheschder Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches der adeligen Familie Kenderessi gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Hátzeg und in die griechisch-unirte Pfarre in Serel als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Strehlbaches, bei 10 St. von der nächsten Post Szász-Város.

Rusova, Ungarn, Marmaroscher Komt., siehe Körtvélyes.

Rusquinium, Ruszkinocz, Ungarn, ein *Markt* von 144 H. u. 693 E., im Zipser Komt.

Rüss, Reussen, Rusch, Siebenbürgen, Hermannst. Stuhl, ein zu den Siebenrichtergütern gehör. sächs. *Dorf*, mit einer evangel. und walach. nicht-unirten Kirche, liegt an dem sogenannten Herrnwald, 1½ St. von Stolzenburg.

Rüss, Neurüss, Oester. unter d. Ens, V. U. W. W., ein einzelner, der Herschaft Schönau gehör. *Meierhof*, am Kaltengange in d. Pfarre Günselsdorf, unweit Pottendorf und Ebenfurt, 1 St. von Günselsdorf.

Russ, Russen, Siebenbürgen, Hunyad. Gespanschaft, Hosdat. Bezirk, ein der adeligen Familie Budai gehör. walach. *Dorf* von 34 H. u. 233 E., liegt 1¼ St. von Vajda-Hunyad entfernt, 3¾ St. v. Déva.

Russaltalpe, Steiermark, Judenbg. Kr., im Mitterbachgraben, südlich von Knittelfeld, mit 20 Rinderauftrieb.

Russane, Slavonien, Verőcz. Gesp., Vucsin Bzk., ein an dem Draufluss lieg., der Herschaft Vucsin geh. *Dorf* von 111 H. und 760 E. und Filial der Pfarre Gradina, 5 M. v. Babocsa.

Russbach, Illirien, Krain, Neustdtl. Kr., ein *Dorf* von 21 H. und 117 E., d. Herschaft Gottschee und Hauptgemeinde Tschermoschnitz.

Russbach, Illirien, Krain, Neustdtl. Kreis, eine *Steuer-Gemeinde* mit 1270 Joch.

Russbach, Oester. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein *Bach*.

Russbach, Oester. ob d. Ens, Traun Kreis, ein im Distr. Kom. Sct. Wolfgang gehör. *Dorf*, d. Pfarre und Herschaft Sct. Wolfgang.

Russbach, Oester. ob der E., Mühl-Kreis, ein *Bach* bei Sct. Georgen am Walde.

Russbach, Oesterr. unter d. Ens, V. U. M. B., ein *Bach*, welcher bei Gr. Russbach bei einer Ruste (Rusterbaum) entspringt, mehre Giess- und Quellwässer aufnimt, nach einem Laufe v. 8 Meilen sich in die March ergiesst. — Ausser kleinen Fischen enthält er sonst keine Fischerei. Seine Ueberschwemmungen richten oft bedeutenden Schaden an.

Russbach, Grossrussbach — Oester. unter der Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf* von 118 Häusern und 770 Einwohnern, die sich vom Ackerbau, Weinbau u. Viehzucht ernähren. Der Ort hat ein Schloss, und ist eine k. k. Stiftungsherschaft des Theresianums in Wien, liegt zwischen d. Dörfern Weinsteig und Ober-Kreuzstätten, in freundlicher, von fruchtbaren Hügeln umgebener Gegend, in welcher Weingärten und Wälder mit Aeckern und Wiesen lieblich wechseln, am Russbache, der in geringer Entfernung nordö. vom Markte entspringt, 3 St. v. Gaunersdorf.

Russbach, Nieder-, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., ein der Hrsch. Städteldorf dienstbares *Dorf* von 58 H. mit einer eigenen Pfarre und Mühle, auf der Horner Poststrasse, geg. Ost. nächst Seitzersdorf und gegen Westen nächst Tiefenthal, ½ Stunde von Weikersdorf.

Russbach, Ober-, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein der Hrsch. Städteldorf geh. eig. *Gut* und *Dorf* von 65 H. und 330 Einw., mit einem alt. Schlosse, gegen Morden nächst Puech u. ge-

gen Süden nächst Unterrussbach, 1 St. v. Weikersdorf.

Russbach, Unter-, Oesterr. u. der Ens, V. U. M. B., ein *Pfardorf* von 180 H. und 830 Einwohnern, d. Consc. Hersch. Städteldorf. Post Gross-Weikersdorf.

Russbrandalpe, Steiermark, Brucker Kr., in der Langenliessing, mit 10 Rinderauftrieb und einigem Waldstande.

Russbüchleralpe, Steiermark, Judenburger Kr., im untern Fahrenthal des Feistritzgraben, mit 16 Rinderauftrieb u. einigem Waldstande.

Russchicza, Dolnja-, Ungarn, ein *Dorf* im Broder Grenz-Regiments-Bezirk.

Russchicza, Gornya-, Ungarn, ein *Dorf* im Broder Grenz-Regiments-Bezirk.

Russek, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein zur Herschaft Horzeniowes gehör. *Dorf* von 15 H. und 306 Einw., wor. 9 protestant. Familien, nach Parchow (Hersch. Königgrätz) eingepfart, hat 1 Wirthshaus und ein Jägerhaus, dann einen emphyt. zertheilt. Meierhof, geg. Westen bei Lukowein, 1 Stunde von Königgrätz.

Russenau, Mähren, Igl. Kr., ein der Hersch. Teltsch unterthänig. *Dorf*; s. Ruzenau.

Russendorf, Siebenbürgen, Nieder-Weissenb. Komt.; s. Muszka.

Russevacz, Kroatien, Warasd. Generalat, Kukavicz. Bezk., eine zum St. Georger Grenz-Regim. Bzk. Nr. VI. geh., auf 2 Bergen gegen dem Kreutz. Bezirk liegende *Ortschaft* von 24 H., mit einer kath. Kapelle, 2 Stunden v. Kreutz.

Russevecz, Ruskovecz — Ungarn, ein *Dorf* im Agr. Komt.

Russevecz, Ruschevec — Ungarn, ein *Dorf* von 46 Häusern und 138 Einwohnern, im St. Georger Grenz-Reg. Bezirk.

Russevicza, Ungarn, ein *Bach,* im Szluiner Grenz-Reg. Bzk.

Russevo, Slavonien, Poseg. Gesp., Unter- ader Poseganer Bezirk, ein zw. Gebirgen liegendes, zur Hersch. Pleternicza gehöriges *Dorf* von 67 Häusern und 556 Einwohnern, mit ein. eigenen Pfarre, 4 St. v. Posega.

Russevo, Ungarn, ein *Praedium* von 6 H. und 40 Einw., im Oguliner Grenz-Regim. Bzk.

Russhof, Steiermark, Grätzer Kreis, ein landschaftlicher *Freisitz* bei Mureck, an der Mur mit einer schönen grossen Mühle. Man wird hier durch eine englische Gartenanlage mit exotischen Bäumen von sehr üppigen Wuchse, durch eine kleine Naturalien- und bedeutende Münzensamlung angenehm überrascht.

Russhof, Oesterr. u. der Ens, V. U. W. W., ein einzelnes *Bauern-* und *Wirthshaus,* der Herschaft Neuenlengbach dienstbar, in der Pfarre Anzbach, an der Holzstrasse gegen Thonerin, 1½ St. von Sieghardskirchen.

Russhovecz, Hruskovecz Ungarn, ein *Dorf* im Kreutz. Komt.

Russichi, Dalmatien, Ragusa-Kreis, und Distr. Ragusa-vecchia, ein *Dorf* mit einem Ortsrichter, in der Pfarre Grudda, am Berge Hlin-Várh, zwisch. Grudda und Plocitz, dieser letztgenannten Hauptgemeinde einverleibt, 7½ St. von Ragusa.

Russin, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer gr. katholisch. Kirche und Vorwerken, oberhalb Belz. Post Belz.

Russina, Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein *Dorf*, den Obstburggräfl. Gütern geh.; s. Rusin.

Russineck, Tirol, ein *Berg,* am Drauflusse, in der Nähe der Grauen Wand, ferners bei St. Maria.

Russine, russischer Stamm. Wie die Polen den westlichen, so nehmen die Kleinrussen (Ruthenen, Russinen, Russniaken), den östl. und grösseren Theil des Königreiches Galizien ein, u. bilden mit den Gross- und Weissrussen das gewaltige russische Volk, welch. sich von den Karpathen bis an den Ural, v. d. baltischen bis z. schwarzen Meere ausdehnt.

So weit ihre Wohnsitze, dem österreichischen Staate angehören, dürften sie sich innerhalb folgender Grenzlinie bewegen:

Von Lezaisk, unweit der Landes grenze, bis Piwnic grenzen sie mit den Polen, von hier beginnt die Grenzlinie gegen die Slowaken, und läuft bis zur Mündung der Ternama in die Ondawa; von hier geht sie östlich über Munkács b. Bereg, macht westl. einen kleinen Ausbug, und geht dann von Bereg östlich, unter Syles (Szöllös) um Hust mit kleinen Ausnahmen an der Theiss bis Syhot (Szigeth); von da wendet sie sich längst dem Bette der weissen Theiss bis unter Jasyn, wo sie wieder d. Grenze von Galizien erreicht; von da folgt sie der ungar. galizischen Landesgrenze bis zu den Quellen des weissen Ceremos, wo sie nach Galizien übertritt, und unterhalb

Bojana am Pruth nach Russisch-Bessarabien hinüber streicht. In dieser Ausdehnung bewohnt dieses Volk im Königreiche Galizien und Lodomerien den Premysler, Lemberger, Zolkiewer, Tarnopoler, Brezezaner, Samborer, Sanoker, Stryer, Stanislawower, Kolomäer und Cortkower Kreis ganz, u. theilweise den Rzeszower, Jasloer, Neu-Sandecer und die Bukowina; in Ungarn das Beregher, Unghvarer, Ugocser und Marmaroscher Komitat in der Mehrzahl; das Zempliner und Saroscher in der Minderzahl; viele zerstreute Ansiedelungen in den übrigen Komitaten, in der Moldau, Walachei, Bessarabien etc. ungezählt. Die Zahl sämmtlicher Bewohner russischen Stammes in dem bezeichneten Umfange (Polen, Juden, Deutsche, Griechen etc., die hier in grosser Menge, besonders in den Städten gefunden werden, ungerechnet) beläuft sich in Galizien auf 2,149,000, in Ungarn auf 625,000 Individuen. (In Russland auf 10,370,000 Kleinrus., 35,314,000 Grossrussen, 2,726,000 Weissrussen.) Dialecte und Provinzial-Benennungen gibt es viele, besonders in Galizien und Ungarn, darunter besonders die Lemken (Lenki) im ehemaligen Lande Sanok; die Krajnken (Krajnki), die Bojken (Bojki), die Huculen, Cewaken, Hriwnjaken etc. etc. Gegenwärtig wird die russinische Sprache von den Gebildeten weniger gepflegt; bis in das 17. Jahrhundert wurde sie in den aufgeführten Gegenden von den Fürsten und vornehmsten Familien gesprochen; die Gerichte bedienten sich dieser Sprache bei ihren Verhandlungen u. unzählige Urkunden sind in derselben geschrieben. Die Literatur hatten sie seit jeher mit den Grossrussen gemein, und nur wenige Sammlungen von Gedichten und Volksliedern beurkunden von Zeit zu Zeit das Dasein einer eigenthümlichen Mundart. Grammatiken derselben gibt es von Pawlowsky, Luckaj u. Lewicki; Wörterbücher noch keine.

In ganz Galizien findet sich ausser d. jüdischen nur 9 Druckereien darunter 2 russinische-slav., eine schon lang bestehende in Lemberg, die 2. von dem Bischofe von Przemysl daselbst 1820 gegründet, diese beiden drucken fast nur liturgische Schriften, und ihre neuesten civilischen Drucke zeichnen sich durch Reinheit und Zierlichkeit aus. Ausser der Universitätsbibliothek zu Lemberg und der von den Grafen Ossolinsky zum öffentl. Nutzen gestifteten in derselben Stadt, welche beide über 40000 Bücher zählen, und viele für die vaterländische Geschichte wichtige Werke enthalten, erwähnt man hier die russinische Diöcesanbibliothek von Przemysl, welche der jetzige Bischof Jan Saibursky auf eigene Kosten bedeutend vermehrte. Er war es auch, der die oben erwähnte slavische Druckerei zu Stande brachte, und im Jahre 1839 einen Lehrstuhl der altslavischen Sprache, im Lyceum begründete. Obige Diöcesanbibliothek vermehrte der Kanonikus Jan Lawrowsky durch seine an wichtigen Handschiften und alten Ausgaben reiche Sammlung von 30000 Bänden. Es ist freilich seltsam, dass dieser Name Russisch so weit ausgebreitete, in so weit von einander entlegenen Stämme festsetzte und nach so vielen Jahrhunderten und in Ländern, die lange unter fremder Herschaft standen, sich erhielt. Noch seltsamer ist aber, dass auch das benachbarte transkarpatische Volk in Ungarn, das niemals zum russischen Reich gehörte, sich gleichfalls diesen Namen zueignete, und zwar wegen des griech. (russisch.) Glaubensbekentnisses. Fragt man noch jetzt irgend einen gemeinen Mann, dieses Bekentnisses, am Dniester oder am San, am Poprad, an der obern Theiss, der Latoriza oder dem Wuch (Ungh), am schwarzen Berge (in Pokutien) oder an der Lomnitzer Höhe in der Zipser Gespan., was bist du für ein Landsmann ? so wird er gewiess antworten: ein Russine, welches Glaubens ? russischen Glauben. Und selbst solche, die ihre eigene Sprache schon vergessen haben, nennen sich im gewöhnlichen Gespräche „Oros“ emberek (russisches Volk) diess gilt auch von den Magyaren griech. Glaubens, und kann als Beweis dienen, wie stark der Glaube auf die Ansichten des Menschen einwirkt.

Unter der polnischen Herschaft nannte man das jetzige Ostgalizien die russinische Woiwodschaft oder Roth-Russland, mit Ausnahme von Belz. In der russinischen Woiwodschaft unterschied man die Landschaften von Przemysl, Sanok, Lemberg, Halitsch, Zydazew, Pokutien, und die Oekonomie Sambor. Diese Landschaften zerfielen wieder in Starosteien und Distrikte. Ausserdem gehören zu dem jetzigen Galizien der westliche Theil der Woiwodschaft Podolien. Russinen aber wohnten auch jenseits der Grenze der russinischen Woiwodschaft in dem damaligen Bezirk Binez. Die österreichische Regierung

theilte das ganze Königreich Galizien nebst der Bukowina in 19 Aemter. — Ungarn ist schon seit den Zeiten des heiligen Stephan in Gespanschaften (lat. Komitatus, slaw. stoliza Magya-Varmegye) und diese wieder in Distrikte getheilt.

Uebrigens gibt es diesseits wie jenseits der Karpathen einzelne Landstriche und Stämme, die namentlich im gewöhnlichen Volksleben besondere Lokalnamen haben, deren Ursprung wahrscheinlich bis in die ältesten Zeiten zurückgeht.

Jeder der in Galizien griechischen Glaubens ist, nennt sich einen Russinen, und sein Land russ.; der Name Galizien ist gegenwärtig im Volke unbekannt. Die Russinen der Bukowina nennen das Land Polen, oder auch Ljaschina (von den Lechen). Dagegen rechnen die Galizier die Bukowina bereits zur Walachei, und nennen die Einwohner Walachen. Der polnische Adel in Galizien nennt die Russinen (man sieht freilich nicht ein warum) Ljachen, und bezeichnet die polnischen Bauern mit den Namen Masuren. Die ungarischen Russinen nennen die Niederungen an der Theiss in der Gespanschaft Marmarosch Polen, ohne Zweifel von den niederen Feldern (pole) das wirkliche Polen aber nennen sie Lachy.

Eigentliche russinische Schulen gibt es jedoch nicht, mit Ausnahme der Pfarschulen, deren im Jahre 1841 in der Erz-Diöcese Lemberg 700, und in der bischöflichen Diöcese von Przemysl 600 bestanden, und worin die Dorfjugend im Russinischen und Polnischen unterrichtet wurde. Die Schulen sind jedoch in einem sehr ärmlichen Zustande, da die Küster die einzigen Lehrer sind, sehr häufig selbst sehr wenig verstehen, keinen wahren Beruf haben und der nöthigen Unterstützung ermangeln. Im besseren Zustand und des Namens einer Schule würdiger sind die sogenannten russinischen Volks- (Trivial-) Schulen mit zwei Klassen in einigen Städtchen und Dörfern. — In der Erz-Diöcese Lemberg sind ihrer 20, in der Diöcese Przemysl durch die Bemühungen des jetzigen verdienten Bischofs 60; sie stehen unter beiden Consistorien und haben ihre besondern zu diesem Zwecke vorgebildeten Lehrer, mit einem bestimmten Einkommen. Obgleich aber diese Schulen allein und ausdrücklich für die russinische Jugend errichtet sind, so wird dennoch darin nicht russinisch gelehrt, sondern nach allgemeinen Vorschriften sind der polnische Katechismus, Polnisch u. Deutsch Lesen und Sprechen, Polnisch u. Deutsch Schreiben u. Rechnen, die vorgeschriebenen Gegenstände. — Hiezu kömmt noch, aber nicht allenthalben das cyrillische Alphabet.

Die nicht unirten Bukowiner haben 24 Volks- oder Trivial-Schulen, in welcher die Jugend im Walachischen und Deutschen unterrichtet wird. — Russinische Mädchenschulen gibt es in Galizien nur Eine, nämlich zu Slomit im Kloster der Basilianerinnen.

Was die Nationalität und Abstammung betrifft, so nehmen die Russinen vorzugsweise die zwölf östlichen Distrikte ein, und man kann diese auch der Sprache wegen, die russinischen nennen. Russinen sind darin die ursprünglichen Einwohner, und bilden noch immer den Kern der Bevölkerung, während die spätern Abkömmlinge nur in einzelnen Dörfern und Kolonien oder in den Städten in dem Dienste der Regierung oder Privaten u. s. w. wohnen; so sind unter den 2,808,144 Seelen der zwölf östlichen Distrikte 1,979,409 Russinen, 203,095 Juden, 253 Karaiten, 2068 Armenier, 400,000 Polen (lauter Katholiken), und 150,000 Deutsche, Böhmen, Walachen, Franzosen, Zigeuner etc. In den drei Distrikten von Rzeszow, Jasiol und Sandec herrscht die russinische Bevölkerung nur in gewissen Strichen vor, in andern, namentlich den westlichen Theilen, wohnt durchaus polnisches Volk. Ueber die Bukowina ist zu bemerken; dass ausser einigen Tausend Unirten, auch die Hälfte der nicht Unirten zu den Russinen gehört, wie dann auch nicht nur bei vielen Bauern und Städtebürgern, sondern auch bei vielen Adeligen oder Bojaren das Russinische Muttersprache ist, während viele russinisch wie walachisch sprechen. —

Bei der Aufzählung der Polen haben wir mehr Rücksicht auf das Glaubensbekenntniss, als auf die Abstammung und Nationalität genommen, denn in Galizien herrscht die Gewohnheit, dass nur derjenige sich einen Russinen nennt, welcher griechischen Glaubens ist; sobald einer zum lateinischen übertritt, was noch überall häufig geschieht, so ist er kein Russine mehr, sondern ein Pole.

Die Flussgebiethe der Czeremos und des Pruth sind ausschliesslich von

Russinen bewohnt. Noch schwerer ist es in Ungarn eine Grenze anzugeben, denn in einigen Strichen sind die Russinen stark mit Walachen, Magyaren und Slowaken gemischt. Es ist indess zu bemerken, dass eine Anzahl Russinen in den Gespanschaften Borsod, Szabolcs, Gömör, und im südlichen Theile von Aba-Ujvar magyarisch spricht, jedoch seine slavische Liturgie beibehalten hat, während ihm andere z. B. in Zips, Saros und Zemplin die Sprache sich der slowakischen nähert. Russinisches Volk und russinische Sprache herrscht beinahe ausschliesslich nur in den vier östlichen Gespanschaften Marmaros, Beregh, Ugocs und Ujvar; von Zemplin und Saros ist nur der nördliche Theil russinisch. Gewiss ist es indess, dass die Spuren ehemaliger Wohnsitze der Russinen sich tief ins eigentliche Magyarenland und nach *Siebenbürgen* hinein finden. Ganz Ga*lizien* hat nach offiziellen Angaben 1548 Quadrat-Meilen, 4,764,523 Seelen in 95 Städten, 76 Städtchen, 196 Marktflecken und 6047 Dörfern. Das ganze Land ist in 19 Kreise getheilt. Von der obigen Einwohnerzahl sind der Nationalität nach 2,216,233 Russinen. Den Religionen nach zerfällt die Einwohnerschaft folgendermassen: Römisch-Katholische 2,094,443, unirte Griechen 2,077,995, und nicht unirte 269,327 (sämmtlich in der Bukowina), 5793 Armenier, 30,246 Protestanten, 254 Sarmitische und 283,343 talmudistische Juden. Da die Zahl der Geistlichen 4783, die des Adels zwischen 64 und 65,000 ist, so kommt auf je 909 Einwohner ein Geistlicher, auf je 70 ein Adelicher, auf 16 Christen ein Jude. Es gibt also in Galizien mehr Juden als in jedem andern österreichischen Lande. In Böhmen zählt man ihrer nur 69,500, in dem viel grösseren Ungarn nur 246,000. In den galizischen Ländern unter einander sind wiederum mehr in den östlichen russinischen Distrikten, als in den westlichen, mehr von Polen bewohnten, die grösste Anzahl Juden finden sich in den Kreisen von Lemberg und Zloczow.

Russinow, Galizien, Rzessow. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Raniszow und Pfarre Wilcza wala. Post Rzeszow.

Russin, stary-, Busin, O-, Ungarn, ein *Dorf*, im Saroscher Komt.

Russkowce, Ruskocz, Ungarn, ein *Dorf* im Unghv. Kom.

Russiswadow, Böhmen, Leitmeritz. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Schwaden.

Russitz, Ober-, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Hersch. Quisca geh. *Dörfchen* auf einem Hügel, zwischen Vipalzano u. Cormons, 1¾ Std. v. Görz.

Rossitz, Unter-, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Hersch. Quisca geh. *Dörfchen*, nach Ober-Russitz, 1⅝ St. v. Görz.

Russ Manastior, Galizien, Bukowina Kreis, ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Russ Manastior.

Russ Moldawitza, m. **Czumorna**, **Gura Maguza**, **Gura Spusului** und **Ardzel**, Galizien, Bukowina Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Illischestie u. Pfarre Russ Moldawitza. Post Wanna.

Russoheszk — Siebenbürgen, ein *Monarchie-Grenz-Gebirg*, zwisch. der Walachei u. der Hunyad. Gespansch., 2½ St. von der Wulkaner Contumaz.

Russoledo, Venedig, Prov. Friaul und Distr. IV, Maniago; s. Maniago grande.

Russor, Russdorf, Russ — Ungarn, Kövarer Distrikt, Vaader Bezirk, ein dem Grafen Kornis geh., an d. Bache Klosa liegendes wal. *Dorf*, von 260 Einwohnern, mit einer griech. unirten Pfarre, 3½ St. v. Kapnik-Banya.

Russorilor, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Hunyader Gespanschaft.

Russoruluj, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* welcher in der Hunyader Gespan. aus dem Berge Petranul entspringt.

Russow, Galizien, Kolomea Kr., ein *Dorf*, d. Herschaft Dzurow, Pfarre Russow, Post Sniatyn.

Russosice, Galizien, Krakauer Kr., ein *Dorf* an der Weichsel, Post Krzeszawice.

Russova, O-, Alt-Ruschova, Ungarn, jenseits der Theiss, Krassov. Gesp., Oravicz. Bzk., ein walach. mit einer Pfarre versehenes k. *Kammeraldorf*, von 62 H. und 370 E., liegt auf einer Ebene und grenzt an Uj-Russova und Bellistye, 2½ St. v. Oravicza.

Russova, Uj-, Neu-Ruschova, Ungarn, jenseits der Theiss, Krassov. Gespansch., Oravicza. Bzk., ein walach. mit einer Pfarre versehenes k. *Kammeraldorf* von 47 H. u. 292 E., liegt auf einer Ebene, grenzt an Nikolincz und O-Russova, 2½ St. v. Oravicza.

Russow, Galizien, Czortkower Kreis,

ein zur Herschaft Snyatin gehör. und eben dahin eingepf. *Dorf*, grenzt gegen Osten mit Stecowa, 1 St. von Snyatin.

Russroith, Oester. ob der E., Hausr. Kreis, eine zum Distr. Kom. Kogel u. Herschaft Walchen unterth. und zum Dorfe Saagerer konskribirte *Einöde*, 2¼ St. von Frankenmarkt.

Rust, Rusta, Rustum, Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburger Gespanschaft und Bezirk, eine hart am Fertö See liegende königl. *Freistadt* mit einem eigen. Magistrat, zwei röm. katholisch. Kirchen sammt Pfarre und Bethause der A. C., liegt unter dem 47° 40' 40" nördl. Breite u. 34° 17' 36" östl. Länge, seitw. Szent Margaretha, zwischen Oggau u. Medgyes. Rust ist d. kleinste aller ungar. Freistädte, indem sie nur aus 152 Häus. und 1,199 Einwohnern besteht, sie ist berühmt durch ihren Wein, welcher der edelste von den Neusiedlersee-Weinen ist, und durch ihre vorzüglichen Ausbrüche. Rust besitzt (wie Oedenburg) ein Weinprivilegium, vermöge dessen die Einfuhr aller fremden Weine in die Stadt verbothen ist. Der Magistrat ist halb kathol., halb der evang. Lehre zugethan. Es bestehet derselbe sammt d. Stadtrichter aus 8 Personen, und eben so viel Mitglieder machen den äussern Rathaus. Die geistlichen Gebäude sind: 1. die St. Egidii und Pancratii-Kirche, an welcher die Kapelle stehet, welche die Königin Maria gestiftet. Ein starkes Donnerwetter gab die Gelegenheit dazu, denn wie sie einst die hiesige Fischerei in Augenschein nehmen wollte, wurde sie von einem plötzlichen Ungewitter überfallen, wodurch sie genöthiget wurde, sich in die gedachte Kirche eiligst zu verfügen, um hier d. Uebergang desselben abzuwarten. Sie beschloss also zum Andenken eine Kapelle bei dieser Kirche anlegen zu lassen, in welcher wöchentlich eine Messe sollte gelesen werden, und bestimmte zur Unterhaltung dies. Stiftes ein Haus und einen Weingarten. Dermalen geniesst dieses Beneficium der hiesige Stadtpfarre. 2) Die Dreifaltigkeits-Kirche, welche die Evangelischen 1651 erbauet, es haben diese Religionsverwandten schon im Jahre 1649 v. Könige Ferdinand III. über die Religionsfreiheit ein herrliches Privilegium erhalten, welches noch im Stadt-Archiv aufbewahret wird, allein in den unruhigen Zeiten konnte sie dass. nicht schützen, denn man nahm ihnen dies. Gebäude 1674 weg, u. zwar zu einer Zeit, wo hier sehr wenige Bürger v. der katholischen Seite ansässig waren. 3. Das evangelische Bethaus, welches unter der Regierung des Kaisers Joseph II. erbaut wurde. Unter d. weltlichen Gebäuden ist d. Rathhaus, welches ziemlich ansehnlich und mit Gefängnissen versehen ist, dann die Kaserne, welche für 100 Mann bequem Platz gibt. Sie steht an einem gesunden Orte, u. hat eine anmuthige Aussicht, indem sie hier fast an d. Ufer des Sees erbaut ist, wo der ganze Umfang desselben übersehen werden kann. Für Arme befindet sich hier ein bürgerl. Spital, und da keine herumirrenden Bettler geduldet werden, wird auch hier fremden Bedürftigen nöthige Hülfe mitgetheilt. Zur Belustigung haben die hiesigen Bürger eine Schiessstadt errichtet, welche im freien Felde an einem angenehmen Orte stehet. Die Stadt ist mit drei Thoren versehen, d. obere, wodurch man nach Oedenburg, Wien und Pressburg zu fahren pflegt, dann das untere am See, u. noch ein anderes am See, welches das eigentl. Seethor genannt, aber nur z. Zeit ein. Feuersgefahr geöffnet wird. Der Ackerbau ist zum Bedürfnisse der Einwohn. nicht hinlänglich, daher dieselben fast einzig und allein vom Weinbau leben, ¾ St. v. Geschiesz und 2 Stunden von Oedenburg.

Rust, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend* zur Herschaft Biber Weinzehend pflichtig.

Rust, Tirol, Pusterth. Kr., eine zum Landgerichte Strassberg und Sterzing gehör. *Gemeinde*, auf dem Berge ober Gasteig, ½ St. von Sterzing.

Rust, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., ein *Pfardorf*, wovon 44 Häuser der Herschaft Plankenberg unterthänig sind, seitwärts der St. Pöltner Poststrasse, 2 St. v. Sieghardskirchen.

Rust, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 66 H. und 509 E., d. Pfarre und Schule sind im Orte, Herschaft Neulengbach, ¼ Stunde von Perschling, und die nächste Post bildet.

Rust, Gross- und Klein-Rust, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., zu den Herschaften Viehhofen und Zälking dienstbare *Dörfer*, bei Obritzberg, 2 St. von Sct. Pölten.

Rust, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., ein verschollenes *Dorf* im Marchfelde gelegen, welches schon im Jahre 1115 unter dieser Benennung vorkommt und im Jahre 1312 noch vorhanden war,

dann aber aus unbekannten Ursachen gänzlich zu Grunde ging.

Rust, Böhmen, Saazer Kr., drei einsch. *Jäger-* und *Hegerhäuschen* im Ruster Walde, der Herschaft Maschau gehör. an das Städtchen Pomeisl angrenzend, 1 St. von Waltsch, 1¼ Stunde von Liebkowitz.

Rust, Deutsch-, Böhmen, Saazer Kr., ein zum Gute Wetten Trebetitsch geh. *Dorf* von 40 H. und 200 E., nach Pomeisl eingpf., von da ¾ St. entf., 2¼ St. von Podersam.

Rust, Böhmisch-, Rost — Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Hrsch. Winteritz geh. *Dorf* von 70 H. und 500 E., 2¼ St. von Podersam.

Rusta, Venedig, Provinz Padova und Distr. IX, Este; s. Cinto.

Rusta, Corte, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. II, Ostiglia; s. Villimpenta.

Rüstenau, Steiermark, Marburg. Kr., ein *Gut* zu Pettau, mit Unterthanen zu Sabutschagberg, Podgorzenberg, Wresnitzenberg, Lotschitzberg, Trüstelberg, Hirschdorfberg, Selzaberg und Gomillaberg.

Rusten ausser Wertenburg. Oest. u. der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf*, des Bürgerspitals in Wien; s. Rustendorf.

Rustendorf, Oest. u. der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* von 37 H. und 667 E., der Pfarre Braunhirschen, der Hrsch. Penzing, Konskr. Hrsch. Braunhirschen und Landgrcht. d. Wiener Magistrat; ausser der Mariahilfer-Linie gelegen und mit Reindorf, Fünf- und Sechshaus und den Braunhirschen Grund gleichsam vereinigt, die alle zusammen einen Ort auszumachen scheinen, im Ganzen mehr als 11,900 Menschen gegenwärtig fassen, und kaum 10 Min. vor der Mariahilfer-Linie liegen. Es gibt viele Fabriken, welche Pottasche, chemische Farben-Produkte, Weinstein, Essig und Feuergewehre erzeugen, am meisten aber sind hier Weber- und Druckerwerkstätten, dann auch mehre Kunstbleichen. Post Wien.

Ruster, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Hohenfurth, 1¼ St. von Kaplitz.

Ruster, Böhmen, Saaz. Kr., bei Deutsch Rust, eine abseitige *Einschichte.*

Rusterholzerhof, Steiermark, südl. von Grätz.

Rüstern, Böhmen, Budw. Kr., eine *Dominikalansiedlung* bei Stiegesdorf.

Rustica, Oliverti Corte, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Vercellina.

Rüstinen, Tirol, Vorarlb., 2 einsch., zur Hrsch. Bregenz gehör. *Häuser*, im Grcht. Sulzberg, 7 St. von Bregenz.

Rustoklat, Hrustoklaty, Chrustoklat — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Skworetz, mit einer Kirche liegt gegen Süd., 1¼ St. von Böhmisch-Brod.

Rustovo, Dalmatien, Kattaro Kr., Budua-Distr., ein unt. der Distrs. Prätur stehendes *Dorf*, mit einer Pfarre und Kirche des oriental. Ritus versehen, der Gem. Paztrovichio einverl., 4½ Mgl. von Budua, 7 Mgl. von Kattaro.

Rustweczko, Galizien, Przemysler Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 6 Stund. von Przemysl. Post Mosciska

Rustyor, Siebenbürgen, Dobok. Gespansch.; s. Alsó-Sebes.

Rusuluj, Pojana-, Pojana, Rusz- — Ungarn, Marmaros. Gespans., ein *Dorf.*

Rusz, Galizien, Bukow. Kr., ein *Gut* und *Pfardorf*, grenzt mit der Moldau, am Flusse Suczawa, 2¾ St. v. Suczawa.

Rusz, Ungarn, Krasow. Komt., ein w. *Dorf* von 101 Häusern und 544 Einwohnern. Kammeralisch. 1 Stunde von Karansebes.

Ruszatice, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 4 Stunden v. Przemysl.

Ruszberg, Siebenbürgen, Székler Udvarhely. Stuhl; s. Oroszhegy.

Rusz-Borgo, Siebenbürgen, Dobok. Komt; s. Borgo-Rusz.

Ruszcza, Galizien, Krakauer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, nördlich nächst Branica, ¾ Stunden von Clo.

Ruszbach, Alsó-, Unter-Rauschenbach — Ungarn, ein *Dorf* im Zipser Komt.

Ruszbach, Felsö-, Ober-Rauschenbach — Ungarn, ein *Dorf* im Zipser Komt.

Ruszdorf, Siebenbürgen, Hunyader Komt.; s. Rusor.

Ruszdorf, Siebenbürgen, Haromsz. Stuhl; s. Oroszfalu.

Ruszdorf, Siebenbürgen, Thorenburger Komt.; s. Uroszfalu.

Ruszelczyce, Galizien. Przemysler Kr., ein *Gut* und *Dorf*. Post Przemysl.

Ruszhocz, Ruskowce, Ungarn, ein *Dorf* im Trentsch. Komt.

Ruszholz, Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; s. Oroszfája.

Ruszhova, Ruskowa — Ungarn, ein *Bach* im Marmar. Komt.

Ruszinecz, Ungarn, Zemplin. Komt., ein rusn. *Dorf* von 200 Einw. Filial von Sztropko.

Ruszinosz, Ungarn, Krassow. Kmt. ein wal. *Dorf* von 48 Häus. und 280 Einwohn., Kammeralisch, 1½ St. von Karansebes.

Ruszka, Ruska — Ungarn, ein *Dorf*, im walach. illirisch. Grenz-Regiments-Bezirk.

Ruszka, Ruszberg — Ungarn, wal. illir. Grenz-Reg. Bzk., ein *Dorf* von 132 H. und 781 E. Eisenbergwerke. ½ St. v. Teregova.

Ruszka, Ruska — Ungarn, ein *Berg* in Krassow. u. wal. illir. Grenz-Reg. Bezirk.

Ruszka, Ungarn, Krassow. Gespan., eine *Bergkette*, worin das Thal des Begaflusses ist.

Ruszka, Ungarn, ein metallreicher *Berg* im wal. illir. Grenz-Regiments-Bezirk.

Buszka, Ruszke — Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gesp., Nagy-Mihàly Bezirk, ein *Dorf* mit einer gr. Kirche und Pfarre und einer Wassermühle, 8 Stunden von Nagy-Mihály.

Ruszka, Dobá. Ungarn, ein *Dorf* von 89 H. und 777 Einw. im Unghw. Komt.

Ruszka, Göncz, Uagarn, Abaujv. Komt., ein ung. *Dorf* von 625 Häus. und 1869 rk., prot. und jüd. Einwoh. Adeliche Curien. Weingärten. Waldungen. Mahlmühle. Grundh. der Religionsfond, von Zombory, Bárczy und Krajnyik, liegt auf der von Kaschau nach Tokay führenden Poststrasse, ½ St. v. Visoly.

Ruszka. Kis-, Ungarn, diess. der Theiss, Zempl. Gesp., Ujhely. Bezirk, ein mehren adelichen Familien gehör. *Dorf* von 39 Häusern und 293 meist rk. Einwohnern, in der Pfarre Peteite. Ackerbau 572 Joch, ½ St. v. Vecse.

Ruszka, Nagy-, Hoszkowce, Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gespanschaft; Ujhely. Bezirk, ein dem Grafen Csáky gehöriges *Dorf* von 87 Häusern und 641 meist gr. kath. Einwohnern, mit einer griech. Kirche und Pfarre. Ackerbau 820 Joch, ½ Stunde von Vecse.

Ruszka Orosz-, Ungarn, Zemplin Gespanschaft, ein rusn. *Dorf* von 98 Häusern und 722 meist gk. Einwohn.; Ackerbau 992 Joch. Mühle. Grosse Waldungen, liegt an der galiz. Grenze.

Ruszka, Regete-, Ungarn, diess. der Theiss, Abaujvarer Gespanschaft, Füzeriens. Bezirk, ein am Sellanz. Gebirge liegendes, der gräfl. Familie Forgacs gehöriges *Dorf*, von 87 Häusern und 597 rk. und prot. Einw., mit einer eigenen Pfarre und einem Einkehrhause, nicht weit vom Flusse Olsva. 3 St. v. Kaschau.

Ruszkinocz, Ruszkinowcze, Ruszquinium, Rissdorf — Ungarn, diesseits der Theiss, Zipser Gespanschaft, im II. oder dem Bezirke unter den Karpathen eine der XVI. Zipser Städte, eigentl. der kön. Kammer gehöriger, deutscher *Marktflecken* mit einer römisch-kath. Kirche und Pfarre, Bethause der A. C. und Pastorie, liegt zwischen Bergen, unw. Durandivilla, 2 St. von Késmark, 2¼ St. v. Leutschau.

Ruczkocz, Ruszkova — Ungarn, diesseits der Theiss, Beregher Gesp., Kaszony. Bezirk, ein rusn., der Herschaft Munkács gehöriges *Dorf* von 66 Häusern und 597 gk., prot. und jüdis. Einwohnern, mit einer Pfarre, 2 St. v. Munkács.

Ruszkotz, Ruszkovtze — Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvarer Gesp., Szobrantz. Bezirk, ein den Grafen Sztaray geh., nach Tyba eingepfart. *Dorf* von 27 H. und 243 Einwohn., an dem Bache Rika, grenzt mit Baskotz und Ubrits, ¾ St. v. Szobrancs.

Ruszkocz, Ungarn, Trenschin. Komt., ein sl. *Dorf* von 11 Häusern und 72 meist rk. Einwohnern. Filial von Kis-Gradna.

Ruszkova, — Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaros. Gespanschaft, Ob. Bezirk, ein rusn., den gräflichen Fam. Teleky und Petrovay gehöriges *Dorf* von 164 Häusern und 869 Einwohnern mit einer gr. kath. Pfarre, liegt am Fl. gl. Nam., zw. Visó und Petrova, 4¾ St. Szigeth.

Ruszkova, Ungarn, ein rechtsufriger *Seitenbach* der Theiss, im Marmarosch. Komt.

Ruszkovcze, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 4 Einw. im Sümegh. Komt.

Rusz Moldowitza, Galizien, Bukowin. Kr., ein zur Religionsfonds-Herschaft Illischeschtie gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre, an dem Bache gl. N., 4 St. von Wamma.

Rusznak, Illirien, Istrien, ein *Berg*, 155 Kl. hoch, nördlich vom Dorfe Monpaderno.

Rusznicze, Ungarn ein *Weingebirg* von 11 Häusern und 88 Einw. im Warasdin. Komt.

Rusz pe Boul, Galizien, Bukow. Kr., ein zur Religionsfonds-Herschaft Illischeschtie gehör., und nach Watra Moldawitza eingepf. *Dorf*, am Flusse Moldowitza, 4½ Stunde von Wamma.

Rusz-Polyána, Ungarn, ein *Dorf* mit Eisenhammer im Marmaroscher Komitat.

Ruszquinium, Ungarn, Zips Kmt.; s. Ruszkinocz.

Ruszth, Rusthum, Ruszta — Ungarn, eine *Stadt* im Oedenb. Komt.

Rusztytsi, Vályе-, — Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Mittel-Szolnoker Gespanschaft, im Er-Segmentalflussgebiete, aus dem Berge Balakso, ober Oláh-Tsáholy entspringt, gleich unter demselben nach einem Laufe von 1½ St. den Bach Vályе-Lázurilor rechtsuferig aufnimmt, 1 Stunde unter dem Aufnahmspunkte als der formirte Bach Vályе-Tasnáduluj oder Kis-Er-patak, durch Magyar-Tsáholy fliesst.

Ruszu, Siebenbürgen, Szolnoker Gespanschaft; s. Oroszmezö u. Oroszfalu.

Ruszu, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der obern Weissenburger Gespanschaft und dem Hermannstädter Stuhl, unter dem Berge Rensberg, auf einem, den Kaltbach von dem durch Rősz fliessenden Bach trennenden Höhenzweige, ¼ St. von Rősz und von Szász-Veszszod.

Ruszu, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Inner-Szolnoker Gzspanschaft aus einem, die Bäche Vályе-Szemesny und Vályе-Gorbeouluj trennenden Höhenzweige, ¾ Stunden ober Kabala-Pataka entspringt, eine Stunde unter demselben in den vereinigten Szamoschfluss, durch Orosz-Mező, linksuferig einfällt.

Rut, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Lichtenwald, zur Exminoritengült in Cilli mit ⅓ Wein- und Getreidezehend pflichtig.

Rut, Steiermark, Cill. Kreis, ein *Gut*, ¼ St v. Raswor, 1½ St. v. Laack, 6 Ml. von Cilli.

Rutenstein, Rothenstein, Rukstein — Mähren, Iglauer Kr., einige Ueberreste eines alten Schlosses, bestehend dermal aus Zwingmauern und einigen Hauptwänden mit hohlen Fenstern, dann aus einem hohen im Viereck sehr fest gebauten unbedachten Thurm, von dessen Zinne ein schlanker Baum hoch in die Lüfte emporragt, während in den Burgzwingern dichtes Hasel-Gesträuch und Nesseln wuchern, die Iglawa, in die sich hier der Bach Brtnicka einmündet, umrauscht den Fuss des Felsenhügels und durchschlängelt eine üppig grüne Thalwiese, u. eine in neuester Zeit erbaute Papiermühle. — Ueber d. Erbauer des Schlosses, und die Zeit wann es aufgeführt wurde, schweigen alle bisher bekannten Quellen.

Ruth, Steiermark, Cill. Kreis, ein in dem Wrb. Bzk. Komm. der Herschaft Laack liegendes und zu dem Dorfe Raswor konskrib. *Gut*, 6 Stunden von Cilli.

Ruthal, Siebenbürgen, Ob. Weissenb. Gesp., s. Rudály.

Ruthenen; s. Russinen.

Rüthi, Tirol, Vorarlberg, eine zur Herschaft Bludenz gehörige *Ortschaft* von 10 zerstr. lieg. Häusern, in dem Gerichte Montafon, liegt 9 Stunden von Feldkirch.

Rutkau, Mähren, Brünner Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Kunstadt; siehe Rudka.

Rutkau oder Rutkow — Mähren, Brünn. Kr., ein zur Hersch. Altbrünn eigentlich Königsfeld gehör. *Dorf* an der Iglauer Kaiserstrasse, nächst Domaschow, wohin es eingpf. ist, 1½ St. v. Schwarzkirchen.

Rutki, bei **Schipenitz,** Galizien, Bukow. Kr., ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Schipenitz gehörig. Post Czernowitz.

Rutkow, Mähren, Brünn. Kreis, ein zur Hrsch. Altbrünn eigentl. Königsfeld geh. *Dorf*; s. Rutkau.

Rutkow, Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Neuhaus; s. Ruttenschlag.

Rüts, Siebenbürgen, Torda. Gesp.; s. Röts.

Rüts, oder Mezö-Rüts, Rutschfeld, Rytsu — Siebenbürgen, Thorenburger Gespanschaft, Ob. Kreis, Pogats. Bzk., ein am Fusse des Gebirges liegendes mehren Grundherren gehör. walach. *Dorf* mit einer griechisch katholischen Pfarre versehen, 4 Stunden v. Máros-Vasárhely.

Rutsedal, Siebenbürgen, ein *Berg* im Bistritzer Provinzial-Distrikt, zwischen den Bergen Muntsel-Pintyikanilor und Mesztaken, auf dem Henuler Höhenzweige, ¼ Stunde von Nagy-Demeter.

Rutsor, Siebenbürgen, Hermanstädter Stuhl; s. Rusz-Csür.

Rutscherriedl, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Berg*, zwischen dem Todtenhengst u. d. Hundsgraben.

Rutschetendorf, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 15 Häusern

und 83 Einwohnern, der Herschaft Krupp und Haupt-Gemeinde Tschernembl.

Rutschfeld, Siebenbürgen, Thorenburg. Komt.; s. Rüts.

Rutt, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Möchling gehör. *Dörfchen*, ½ St. von Möchling, 3 St. v. Völkermarkt.

Ruttach, Rutte — Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine in dem Wb. Bezk. Kom. Bleyburg lieg. *Gebirgsgegend*, 5 St. v. Völkermarkt.

Ruttach, Rutte — Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Landgr. Bleyburg geh. *Dorf*, unter dem Berge Petzen, nahe am Draufiusse, 4 St. von Völkermarkt.

Rutte, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Hersch. Liebeschitz geh. *Dörfchen* von 17 H. und 82 E., viel Hopfenbau, auch etwas Obst und Flachs; hier ist eine Mühle, die „Rabenmühle" genannt, und ein Wirthshaus an der Hauptstrasse, der Ort wurde auf d. vertheilten Lucker Meierhofsgründen erbaut, liegt zwischen Lucke und der Rabenmühle, ¾ St. v. Auscha.

Rutte, Gross- und Klein-, Böhmen, Chrud. Kr., 2 aneinander häng. *Dörfer*, der Hersch. Landskron; siehe Ritte.

Ruttendorf, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Ruda.

Ruttenschlag, Hrutkowy, Rutkow, Böhmen, Tab. Kr., ein *Dorf* v. 37 H. und 235 deutsch. E., zur Hrsch. Neuhaus, liegt ¼ St. vom Pfarorte auf einer Anhöhe, gegen Osten, 1¼ St. von Neuhaus.

Ruttenstein, Oest. ob der E., Mühl Kr., eine *Distrikts-Kommissariats Herschaft* dann ein altes Schloss, zwisch. dem grossen und kleinen Narnflusse, nächst der Hersch. Zellhof, hiess der Sage nach in frühester Zeit Fürstenstein, später aber Lichtenstein und war schon 1727 eine Ruine, welche zwischen der grossen und kleinen Narn auf einem hohen Felsen eine Stunde von Weissenbach liegt, durch den Blitzstrahl stark beschädigt wurde, u. selbst in ihrem Verfalle noch von einstiger Schönheit und Stärke zeugt. Der Name Ruttenstein entstand wieder der Sage nach aus der Veranlassung, weil sich das Schloss von einer langwierigen Belagerung dadurch rettete, dass man dem Feinde, welcher die Belagerten von allen Lebensmitteln entblösst glaubte, eine lebendige Rutte hinauswarf, liegt 7¼ St. v. Freistadt.

Ruttenstein, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr, ein *Kommissariat*, zählt in seinem Umkreise 2 Märkte, 56 Dörfer, 1152 Häusern und 7200 Einw., eine Herschaft, 5 Pfarren und Schulen, 11 Steuergemeinden.

Ruttersberg, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pflegger. Mattighofen geh. nach Perwang eingepf. *Ortschaft* von 12 Häus., 2 Stund. links von der Landstrasse, 5½ St. v. Braunau.

Ruttersdorf, Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hrsch. Nachod geh. *Dorf*; s. Rudersdorf.

Ruttersdorf, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dörfchen* von 3 H. und 23 E., der Pfarre Külb, Hersch. Grünbühel, 5 St. von St. Pölten.

Rutth, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Markt*, der Herschaft Petersburg; s. Rudig.

Ruttka, Alsó-, Felsö-, dolnjehornje Verutky — Ungarn, diess. der Donau, Thúrócz. Gespan., im I. Bzk. zwei zusammenhängende, nur durch die Fahrstrasse getheilte *Dörfer*, das erste hat 51 H. und 366 röm. kath. u. evang. E., das zweite 52 H. und 398 meist evang. Einw., der adel. Familie Rutka gehörig, theils der röm. kathol. Pfr. Szuszan, grösstentheils aber der reform. Kirche Felsö-Zátursa eingepf., in dem westlich gelegenen Gebirge ist eine Berghöhle, Dupna Skala genant, liegt diesseits der Vágh, wo sich die beiden Flüsse Thúrócz und Vágh vereinigen, auf d. Kommerzial- und Poststrasse in das Trentschin. Komt., 2 St. von Zsambokrét.

Ruttow, Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Meierhof*, zur Hersch. Rothen-Lhota, nächst dem Gute Chwalkow, 6 St. v. Neuhaus.

Rutzbach, Tirol, ein fürchterlicher *Wildbach*, im Thal Stubay, er entspringt aus dem Glammergrub Ferner, macht in der Alpe Mutterberg einen bedeutenden Wasserfall, läuft dann nordost- und ostwärts bis Ranalt im Thal Neustift, von da immer nordöstlich in allem 10 Stunden fort, bis Unterschönberg, wo er sich in den Sillfluss ergiesst.

Rutzemoos, Oest. ob der E., Hausr. Kr., ein im Distrikts Kom. Vöcklabruck, geh. *Dorf*, der Pfr. Unterregau, mehren Hersch. geh.

Rutzendorf, Steiermark, Grätz. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Stainz geh. und dahin eingepf. *Dorf*, an der Zirknitz, 1 St. v. Stainz, 5 St. von Grätz.

Rutzendorf, Rutzenhof — Osterr. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur

Hersch. Hirschstädten gehör. *Gut* und *Dorf* von 30 H. und 171 E., mit einem Schlosse, einer Schäferei, einer Dampf-Branntweinbrennerei aus Kartoffeln, in der Pfarre Kümerleinsdorf (Franzens dorf), bei Glinzendorf, liegt auf dem Marchfelde, östl. von Stadt-Enzersdorf, nordw. v. Franzensdorf, 5 St. v. Wien.

Rutzeneck, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Moossburg geh. *Schloss* und *Meierhof*, mit 7 zerstr. Feuerstätten, grenzt gegen Westen, ½ St. von dem Dorfe Moosburg, 2½ Stunde von Klagenfurt.

Rutzenham, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein im Distr. Kom. Puchheim geh. *Dorf*, der Pfarre Schwanenstadt, mehren Hersch. gehörig.

Rutzhische, Mühle. Böhmen, Taborer Kreis, eine *Mühle*, der Stadt Tabor.

Rutzing, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Landgr. Neumarkt (im flachen Land) geh. *Dorf*, in der Pfr. Seekirchen, 2¾ Stunde von Neumarkt

Rutzing, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Landgr. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Dorf*, in der Pfr. Strasswalchen, 2 St. v. Neumarkt.

Rutzing. Oest. ob der Ens, Inn Kr., 4 zum Pflegger. Mattighofen u. Stiftshersch. Mattsee gehör. nach Palting eingpf. *Häuser*, 3½ Stunde von Neumarkt.

Rützing. Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Landger. Mattighofen geh., am Engelbach gelegene *Einöde*, in der Pfr. Auerbach. 5 St. von Braunau, 1 St. von Mattighofen.

Rutzing, Oestr. ob der E., Hausr. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Dachsberg lieg. verschied. Dominien gehör. nach Prambachkirchen eingepf. *Dorf* von 15 Häusern, 2½ Stunde v. Efferding.

Rutzker, Böhmen, Sabor. Kr., eine *Mühle*, der Hersch. Patzau.

Rutzlawitz. Mähren, Prerauer Kr., ein zur Hersch. Holeschau unterthän. *Dorf*, nächst Zanaschowitz, geg. Westen, 2 St. von Kremsier, 4 Meil. von Wischau.

Rutzling, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine in dem Distr. Kom. Köppach lieg. versch. Dominien geh. nach Atzbach eingepf. *Ortschaft* von 8 Häus., 2¾ St. von Lambach.

Rutzmanetz, Rutzmanze — Steiermark, Marb. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. und Deutsch. Ordens-Kommende Gross-Sonntag lieg. der Hersch. Fridau unterth. *Dorf* von 53 Häus., mit einem Weingebirge, geg. Westen, 4¾ St. v. Pettau.

Ruu-mik, Vályе-. auch nur Bunmik — Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Zaránder Gespanschaft, im Fehér-Körös-Segmentalflussgebiethe, zwisch. den Bergen Gaina und Rotondo entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. sich mit dem Bache Vályе-Ruu-máre linksufrig vereinigt und gleich unterm Vereinigungspunkte den Bach Vályе-Lunksori formirt, und durch Lunksora fliest.

Ruwna. Böhmen, Prach. Kr., ein zum Gute Hlawniowitz geh. *Dorf* v. 11 H. und 85 E., liegt am Walde, ist nach Petrowitz eingepf., 2¾ St. v. Schüttenhofen, 3 St. v. Horazdiowitz.

Ruwna. Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Hrsch. Bistritz geh. *Dorf* von 17 H. u. 115 böhm. E., nach Drosau eingepf., 2 St. von Klattau, 1½ St. von Bistritz.

Ruwne. Galizien, Sanoker Kr., ein zur Hrsch. Brzozow gehör. *Pfa dorf*, liegt an dem Flusse Jaslo, 1¾ St. von Dukla.

Ruxich. Dalmatien, Zara Kr., Dernis Distr., ein *Dorf* und Filial der Pfarre Gradaz lateinischen Ritus, der Hauptgemeinde und Prätur Dernis einverleibt, auf d. festen Lande, 10 Mgl. von Knin.

Ruxicha Rusicza — Ungarn, 47 zerstreute Häus. mit 301 Einw., im Ottochan. Grz.-Rgmts. Bzk.

Ruxichi. Ungarn, Küstenland, ein *Dorf* mit 36 Einw., zur Gemeinde Costrena ad S. Luciam.

Ruzdwiany. Galizien, Stanislawow. Kr, ein *Vorwerk*, der Hersch. Ruzdwiany und Pfarre Sziwka geh. Post Bursztyn.

Ruzdwiany, Galizien, Stryer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre griech. Ritus und Vorwerke, grenzt gegen Süden mit dem Flusse Dniester, 2 St. von Bursztyn.

Ruzena. Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* von 15 Häus. und 125 Einw., worunter 4 Nummern Freisassen des 2. Viertels, der Hrsch. Nadiegkau gehörig, ist nach Klein-Chischka eingpf., und hat 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 St. von Nadiegkau.

Ruzenau. auch Russenau, mährisch Ruschnau — Mähren, Iglauer Kr., ein zur Hersch. Teltsch gehör. *Dorf* mit einer Lokalie und einem Schulhause, bei Lowietin gegen Süden, 3 St. von Stannern.

Ruzendorf, Steiermark, Grätz. Kr.,

eine *Gegend*; zur Hersch. Landsberg mit ⅓ Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Ruzina-Lhota, Lehota, Rózsa-, — Ungarn, ein *Dorf* in der Neograd. Gespansch.

Ruzinowska Wola, — Galizien, Rzeszower Kr., ein der Herschaft Sędomir gehöriges *Dorf*, 11 Stund. von Rzeszow.

Ruzitschkische Mühle, Böhmen, Taborer Kr., eine einschichtige, zur Stadt Tabor geh. *Mahlmühle*, ½ St. von Tabor.

Ruzko, oder Ruschkolhotitz — Böhmen, Czaslauer Kr., ein theils zum Kleteczka Freisassen Viertel, theils zur Hrsch. Krziwsaudow gehör. *Dorf* von 31 Häusern und 197 Einwohnern, von welchen 6 Häuser zur Herschaft Krziwsaudow gehören, ist nach Cechtitz eingepfart. Hier ist ein Schloss, 1 Bräuhaus (auf 8 Fass), 1 Branntwein-Haus mit Potaschensiederei, ein Wirthshaus u. 1 etwas abseits gelegene Mühle; liegt nächst Cechtitz, 8 St. von Czaslau.

Ruzkowce, Ungarn, Trentsch. Kmt.; s. Roskocz.

Ruzmanez, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* des Bzks. und der Pfarre Gross-Sonntag; zur Herschaft Friedau dienstbar.

Ruzomberok, Ungarn, Lipt. Kmt.; s. Rosemberg.

Ruzow, Mähren, Olmützer Kr., ein zur Hrsch. Konitz gehör. *Dorf*; siehe Rosenberg.

Ruzs, Ungarn, jenseits der Theiss, Krassoer Gespanschaft, Prebuler Bezirk, ein walachisches, mit einer eigenen Pfarre versehenes *Kammeraldorf*, liegt an dem Szemenik Berge, grenzt an die Ortschaften Valliaboul und Ohabicza, 1 St. von Karansebes.

Ruzsin, **O**-, Ungarn, diesseits der Theiss, Saroser Gespanschaft, Siroker Bezirk, ein der königlichen Stadt Kaschau gehöriges, an dem Hernad Flusse liegendes *Dorf* von 74 Häusern und 542 Einwohnern, Filial v. Nagy-Ladna, grosse Waldungen, 1 St. von Kaschau.

Ruzsina, Ungarn, Neogr. Komt.; s. Rósa-Lehota.

Ruzsinosz, Rusinosz — Ungarn, ein *Dorf* im Krasso. Komt.

Ruzylow, Galizien, Stanislawower Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Skomorochy. Post Buczacz.

Rwaczow Wrchy, Böhmen, Bidschower Kreis, ein der Herschaft Lomnitz unterthäniges *Dorf* von 21 Häusern und 138 Einwohnern, hat eine Filialschule; die Einwohner nähren sich durch Feldbau, liegt auf einem Berge, ¾ St. von Lomnitz, 2 St. von Gitschin.

Rwasitz, Rwasyc — Böhmen, Chrudimer Kreis, ein der Herschaft Richenburg gehöriges, nächst dem Dörfchen Rabaun liegendes *Dörfchen* von 4 Häusern und 12 Einwohnern, gehört zum Gerichte nach Brdo, ist ½ Stunde davon entfernt, hat zwei Mühlen an dem Neuschlosser Bache, 5 St. von Chrudim.

Rwatschow, Böhmen, Bidschower Kreis, ein *Dorf* von 35 Häusern und 195 Einwohnern, — ¾ Stunden von Lomnitz.

Rwatschow, Rwaczow, sonst auch Hrbaczow genannt — Böhmen, Chrudimer Kreis, ein zur Herschaft Nassaberg gehöriges *Dorf* von 31 Häusern und 230 Einwohnern, nach Kamenitz eingepfart, hat eine Schule; — liegt an der Chaussee nach Hlinsko, 2¼ St. von Nassaberg, und 5 Stunden von Chrudim.

Rwdawka, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Herschaft Jaslisko gehöriges *Dorf* am Flusse Jaslo, 3½ Stunde von Dukla.

Rwischt, Rwisstie — Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein der Herschaft Brandeis am Adlerflusse unterthäniges *Dorf* von 44 Häusern und 289 Einwohnern, nach Brandeis eingepfart, hat ein Wirthshaus, liegt gegen Norden nächst Rossocha, am Fusse des Berges Hurta, 1 St. v. Brandeis, 3½ St. von Hohenmauth.

Rybak, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Fischerhäuschen* der Herschaft Seltsch, 1 St. von Tabor.

Rybaki, Galizien, Krakauer Kreis, ein Theil der Krakauer Vorstadt Piaski, liegt an der Weichsel, ¼ St. von Krakau.

Rybany, Ribeny — Ungarn, ein *Dorf* im Trentsch. Komt.

Rybarpolye, Ungarn, diesseits der Donau, Liptauer Gespanschaft, Westlicher Bezirk, ein *Gut* der Herschaft Lykava gehörig, liegt jenseits der Vágh unterhalb Rosenberg, ½ St. von Rosemberg.

Rybary, Ribar — Ungarn, ein *Dorf* im Sohler Komt.

Rybarzowice, Galizien, Wadowicer Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe, zwischen Waldungen im Gebirge, 2 St. von Bielitz.

Rybl, Mähren, Prerauer Kreis, einige zur Herschaft Hochwald geh. *Häuser*; s. Ribi.

Ryble, Galizien, Sandec. Kr., ein der Hrsch. Nawoiowa geh. *Dorf*, 3 St. v. Sandec.

Ryble nowe, Galizien, Sandec. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre, hinter dem Markte Tymbark. Post Limanow.

Ryble Stare, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Herschaft Lapanow gehöriges *Dorf*, liegt nächst Kamiona. Post Limanow.

Rybllowka bei **Rumno**. Galizien, Samborer Kreis, ein *Vorwerk*, der Herschaft Komarno und Pfarre Rumno. Post Komarno.

Rybltew, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein *Dorf* von 19 Häusern und 176 Einwohnern, nach Rossitz eingpf., 1 St. v. Pardubitz.

Rybltwy. Galizien, Bochniaer Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Niepolomice gehöriges *Dorf* an der Weichsel. Post Podgorze.

Rybky, Rypke — Ungarn, ein *Dorf* im Neutra. Komt.

Rybna. Galizien, Stanislawower Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Kuty geh.; siehe Ribno.

Rybna. Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Kosteletz, ½ St. davon entfernt.

Rybna, Galizien, Krakauer Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Czernichow gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre, liegt bei Sonka, 3½ Stunde von Krzeszowice.

Rybna oder Sucha Rybna, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein *Dorf* von 14 Häusern und 84 Einwohnern, ist nach Chlenn eingepf., ½ St von Kosteletz.

Rybnal, **Böhmisch-**, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein der Herschaft Senftenberg unterth. *Dorf* unw. Potenstein v. Senftenberg, gegen Süden entlegen, 3 St. von Reichenau und 4 St. v. Königgrätz.

Rybney, **Deutsch-**. Teuto Ribna, Niemeczka Rybna, Böhmen, Königgr. Kreis, ein der Hersch. Senftenberg unterth. *Dorf* mit einer Lokalie und ein zerstreut obrigklichen Meierhofe, hinter Senftenberg gegen Westen, 2 St. von Reichenau und 4 Stunden von Königgrätz.

Rybne, Galizien, Sanoker Kreis, ein zur Hersch. Wolkowia gehörig. *Dorf*, am Flusse Solinka, 7 Stunden von Sanok.

Rybnl, einst Rybna, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* von 33 Häusern u. 291 Einwohnern, der Pfarre und Gut Jamny mit Meseritschko.

Rybnlany. Böhmen, Saazer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; s. Ribnian.

Rybnlca. ein *Fluss* in Galizien, entspringt bei Sokolowka im Kolomea Kr., berührt Kossow und fällt bei Rudnika in den Pruth.

Rybnlce, Ribnice, **Felsö-et-Uj-**, Ungarn, ein *Dorf* in der Unghvarer Gespansch.

Rybnlcz Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dorf* des Gutes Kaczerow; s. Ribnitz.

Rybnlcz. Böhmen, Buzl. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Semill; s. Ribnitz.

Rybnlczek. oder Rybniczky, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Solnicz unterthän. *Dorf* von 11 Häusern und 73 Einwohnern, liegt gegen Westen nächst Skirow und geg. Osten nächst Neudorf an einem kleinen Bache, der bei Skuhrow in den Alba-Bach fällt, 1⅛ St. v. Reichenau.

Rybnlczek. Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dörfchen* von 12 Häusern und 64 Einwohnern, der Hersch. Neuschloss gehörig und dahin eingepf., liegt an d. Strasse nach Lusche, ¼ Stunde von Neuschloss.

Rybnlczek. Böhmen, Bidsch. Kreis, ein zur Hersch. Wltsch geh. *Dorf* v. 8 Häusern und 47 Einwohnern, nach Wostruzno eingepf., südlich von hier, am Brader Walde, liegt 1 der bürgerlichen Rostischen Familie zu Gitschin gehör und unter der Gerichtsbarkeit d. Gitschiner Magistrats stehender grosser Garten, Winice genannt, der wie dieser Name anzeigt, ehem. ein Weingarten war.

Rybnleek. Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* von 16 Häusern und 92 E., ist nach Chwognow eingepf., ½ Std. nö. liegt die Robower Mühle, 1½ Std. v. Pilgram.

Rybnlk Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zur Hrsch. Swigan geh. *Dörfchen* von 4 Häusern und 19 Einwohnern, nach Lastiboritz eingepf., unweit von Kameni, 1½ Stunde v. Swigan, 1 St. v. Turnau und 4½ St. von Sobotka.

Rybnlk. Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Roth-Retschitz; s. Ribnik.

Rybnlk. bei **Dolhe**. Galizien, Samhor. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Podbusz und Pfarre Dolhe. Post Sambor.

Rybnlkl, Galizien, Brzez. Kr., ein z. Hersch. Brzezan geh. *Dorf*, an d. Bache Zlota Lipa. Post Brzezan.

Rybnlky, Böhmen, Berauner Kr., ein

Dorf der Herschaft Dobrzisch; siehe Ribnik.

Rybnitschek, oder Rybniczek, Böhmen, Czaslauer Kr., ein zur Hersch. Jenikau geh. *Dorf* von 39 H. u. 200 Einwohn., nach Wilimow eingepfart, hat 1 obrigkeitlichen Meierhof nebst Schäferei, 1 do. Branntweinhaus, 1 do Jägerhaus und 1 Wirthshaus, 1¼ Std. von Jenikau.

Rybnitz, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dorf* von 32 Häusern und 295 Einw., ferner gehört noch zur Pfarre Wobora die am rechten Ufer der Strela liegende Hälfte von Nebrezin, liegt 1 St. von Wobora und ¾ St. v. Plass.

Rybnjcek, Ribnicsek, Ungarn eine *Mühle* im Zisper Komt.

Rybnjk, Ungarn, ein *Markt* im Barser Komt.

Rybnjk, Ribnik, Ungarn, ein *Dorf* in der Gömör. Gesp.

Rybno, Galizien, Stanisl. Kr., ein z. Herschaft Stanislawow geh. *Dorf*, in einem Walde. Post Stanislawow.

Rybno, Galizien, Kolomea Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Kossow und Pfarre Robny.

Rybnow, Himmlisch-, Böhmen, Königgr. Kreis, ein zur Hersch. Reichenau gehöriges *Dorf*; siehe Ribnay (Himmlisch-).

Ryboticz Posada, Galizien, Sanoker Kr., ein *Dorf* der Hersch. u. Pfarre Rybotycz. Post Dobromil.

Rybotycze, Galizien, Sanoker Kr., ein *Gut* und *Markt* mit einer Pfarre, nächst Kalwaria am Flusse Wiar, 3 St. von Przemyl.

Rybow, Ribo, Ungarn, eine *Köhlerhütte* im Sohler Kom.

Rybowa Lhote, oder Lhotka, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf*, zum Gute Lzin; s. Lhota.

Rycc, Risce, Ungarn, ein *Dorf*, im Zempl. Komt.

Rycerka, Galizien, Wadowizer Kr., ein *Gut* und *Dorf* im Gebirge, an dem Flusse Sola, 10 St. v. Bielitz.

Rycerka dolna, Galizien, Wadow. Kreis, ein *Dorf* der Hrschaft Rycerka dolna und Pfarre Milowka. Post Sajbusch.

Rycerka górna, Galizien, Wadow. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Rycerka górna und Pfarre Milowka. Post Sajbusch.

Rychcice, Galizien, Samborer Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer Rit. lat. und griech. Pfarre, Hofe, 2 Wirthshäuser u. 1 Bräuhaus, dann 1 Mahlmühle. Post Drohobycz.

Rychmow, Böhmen; s. Reichenau.

Rychnawa, Ryehnyó, Ungarn, ein *Dorf* im Zipser Komt.

Rychnowek, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein *Dörfchen* von 2 Häusern und 12 Einwohnern, nach Zwoll eingepfart und der Herschaft Opotschna gehörig, 2¼ St. v. Neustadt.

Rychwald, Richwald, Ungarn, ein *Dorf*, in der Saroser Geps.

Rychwald, Galizien, Wadowicer Kreis, ein zur Hersch. Slemien geh. *Dorf*. Post Sajbusch.

Rychwald, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Hersch. Gorliee gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, nächst Sekowa, 8 St. v. Jaslo.

Rychwald, Galizien, Tarnow. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, grenzt gegen Westen mit dem Dorfe Likwin, 2 St. v. Tarnow.

Rychwaldek, Galizien, Wadowic. Kr., ein z. Hersch. Slemien geh. *Dorf* im Gebirge, 5 St. von Bielitz.

Rycle, mit Ruda, Galizien, Bochniaer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Krzeczow und Pfarre Szczepanow. Post Brzesko.

Rycka, Ricska, Ungarn, ein *Dorf* im Marmaroscher Komitat.

Ryczow, Galizien, Wadowicer Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre und herschaftl. Gebäude, an d. Weichselflusse, 6 St. von Wadowice.

Ryczychow, Galizien, Samb. Kreis, ein zur Herschaft Horozana wielka gehör. *Dorf* mit einer russischen Kirche, grenzt gegen Norden mit Dnistrec, 7 St. von Grudek, Post Sambor.

Rydoduby, Galizien, Czortkower Kr., ein *Gut* und nach Buczacz eingepfartes Dorf, grenzt gegen Osten mit Biały-Potok, 3 St. von Buczacz, Post Czortkow.

Rydzow, mit **Wulka,** Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Podleszany, Pfarre Xiazsnica, Post Sendziszow.

Rydzowska wola, bei **Xionsnica,** Galizien, Tarnow. Kreis, ein *Vorwerk*, d. Herschaft Podleszany, Pfarre Xiazsnica, Post Sendziszow.

Rygie bei **Kostra,** Galizien, Sandec. Kreis, ein *Vorwerk*, d. Herschaft Jedlownik, Pfarre Skrzydlna, Post Limanow.

Ryglice, Galizien, Tarnow. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, grenzt gegen Westen mit Uniszowa, 2 St. von Pilsno, Post Tarnow.

Rykow, Galizien, Zloczow. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer griech. kathol. Kirche, zwischen Zloczow und Pomorzany, 1 St. von Zloczow.

Rykow, Galizien, Sambor. Kreis, ein zur Kaal. Herschaft Borynia gehöriges *Dorf* mit einer Filialkirche Rit. gr. u. Zawadka, 18 St. von Sambor.

Rykow, Galizien, Stryer Kreis, ein z. Herschaft Skole gehör. *Dorf* mit einer russ. griech. Pfarre, am Bache Malaryczka, grenzt gegen Norden mit Koziowa, Post Koziowa.

Rykyn, **Dolne-**, **Hornje-**, Ungarn, Honth. Komt.; siehe Alsó-Felső-Rakoncza.

Rykyta, Rikita, Ungarn, ein *Dorf*, im Marmar. Komitat.

Rylowa, Galizien, Bochnia Kreis, ein *Dorf*, d. Herschaft und Pfarre Szczurowa, Post Bochnia.

Rylowa, Relyo, Ungarn, ein *Dorf*, im Zipser Komitat.

Rymanow, Galizien, Sanok. Kreis, eine *Herschaft* und *Stadt* mit einer Pfarre, nächst Iwoniec am Bache Tambul, 3½ St. von Dukla, Postamt.

Rymawa, Rima, Ungarn, ein *Fluss*, im Gömör. Komt.

Rymawica, Rimavicza, Ungarn, ein *Bach*, im Gömör. Komt.

Rymawska - Bane, Rimabánya, Ungarn, ein *Dorf*, im Gömör. Komt.

Rymawska - Sobota, Rimaszombath, Ungarn, ein *Markt*, im Gömör. Komitat.

Rymawske-Zaluzany, Zaluzany, Ungarn, ein *Dorf*, im Gömör. Komitat.

Rynarecz, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* von 53 H. und 309 Einwohn. von welchen 2 Häuser zur Herschaft Pilgram gehören, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigk. zeitlich verpachteten Meierhof u. ¼ St. abseits 1 emphyt. Mühle. Die Kirche soll den Gedenkbüchern zufolge bereits im Jahre 1203 v. Prager Bischof Daniel II. gestiftet und consecrirt worden sein. Eingepfart sind, ausser Rynaretz selbst, die hiesigen Dörfer Langendorf und Hauserowka, nebst den fremden Ortschaften Dobráwoda, Radniow, (mit Nemojow), Rowna, Wokow u. Zagickow (Hrsch. Pilgram), Pawlow (gleichnamiges Gut), Wratischow (Gut Lipkawoda), und der Meierhof Holakow (Gut Bogezow), am Bielsker Bache. Post Reichenau.

Rynaretz, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* von 2 Häusern.

Ryplanka, Galizien, Stryer Kr., ein zur Kaal.-Herschaft Kallusz gehöriges *Dorf*, am Bache Lukwica, 2½ St. von Kallusz, 6 St. von Stanislawow, Post Bednarow.

Ryplany, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Kaal.-Herschaft Lomna gehöriges *Dorf* von 118 Häus., mit einer Pfarre, liegt zwischen hohen Gebirgen an einem Bache, 10 St. von Sambor.

Rypnany, Rippény **Kis-** et **Nagy-**, Ungarn, ein *Dorf*, im Neutrar. Komt.

Rypne, Galizien, Stryer Kr., ein zur Herschaft Rozniatow gehöriges, nach Duba eingepfartes *Dorf* am Bache Baranka, mit einer Mühle, Post Dolina.

Rysie, Galizien, Bochn. Kreis, ein zur Kammeralherschaft Niepolomice gehör. *Dorf*; siehe Lisie.

Rysie und **Ruda**, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Kammeralhrsch. Krzeczow gehör. *Dorf*, grenzt gegen O. mit Buczkow, 2 Stunden Brżesko.

Ryszkowa Wola, Galizien, Przemysl. Kr., ein zur Hrsch. Jaroslaw geh. *Dorf*. Post Jaroslaw.

Ryssnowce, **Alsó-** und **Felső-**, Ungarn, Neutr. Gesp., ein *Dorf*.

Rysow, Mähren, Iglau. Kr., eine alte *Burg*, die schon um 1492 verödet war, ohne dass man von ihren Schiksalen etwas zu erzählen wüsste. Von ihr führte Neudorf den Beinamen „Rysowska“.

Rysznlate, oder Rzyszniate — Galizien, Stry. Kr., ein d. Hrsch. Roznjatow gehör. und nach Olechowka eingpf. *Dorf*, wodurch der Bach Lomnika seinen Lauf hat. Post Stry.

Rytaowice, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. und Pfarre Rytarowice. Post Przemysl.

Rytirz, Böhmen, Tab. Kr., eine *Mahlmühle*, der Hrsch. Bechin.

Rytro, Galizien, Sandec. Kr., ein der Kammeralhrsch. geh. *Dorf*, am Flusse Poprad. Post Sandec.

Rytsu, Siebenbürgen, Thorenburg. Gespansch.; s. Rüts.

Rytwiany, Galizien, Sambor. Kr., ein der Hrsch. Staszow gehör. *Dorf*, unw. dem Flusse Czarna, 1 Stunde von Staszow.

Rzachowa, Galizien, Bochn. Kr., ein der Kammeralhrsch. Radlow geh. *Dorf*, nächst der Weichsel, 5 St. von Bochnia.

Rzadkowice, Galizien, Przemysler Kr., ein der Hrsch. Mosciska geh. *Dorf*. Post Mosciska.

Rzahna, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* der Pfarre Mrakotin, Hrsch. Teltsch.

Rzaka, Galizien, Bochn. Kr., ein dem Kammeralgute Wola Duchacka gehör. *Dorf*, nächst Prokoczyn, 1¼ St. von Krakau. Post Bochnia.

Rzakow, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* von 25 H. und 206 E., der Hrsch. Chudenitz, liegt an der Nordwests. des

Daubrawaberges, an der Strasse von Chudenitz nach Klattau; hier ist ein Wirthshaus, auch gehört hieher das ¼ St. südöstl. liegende hrschaftl. Jägerhaus Daubrawa.

Rzatkowice, Galizien, Przemysler Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. und Pfarre Mosciska. Post Mosciska.

Rzbince, Mähren, Olm. Kr.; siehe Tribenz.

Rzczawa, Galizien, Bochn. Kr., ein der Kammeralhrsch. Krzeczow gehör. *Pfardorf*, grenzt gegen W. mit Jodlowka, 2 Stunden von Bochnia.

Rzdoctow mit **Drzykowa**, Galizien, Sandec. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Chelmino, Pfarre Neusandec. Post Sandec.

Rzeüczin, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* wovon das Olmützer Bisthum und Metropolitankapitel Antheil haben; siehe Rzebeschein.

Rzebecz, Böhmen, Rakon. Kr., ein d. Hrsch. Tachlowits gehör. *Dorf* von 45 H. und 340 E., mit einem abseitigen Meierhofe und Schäferei, ¾ St. von Strzedokluk.

Rzebecznik, Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; siehe Hrzebetschnik.

Rzebenhausen, Böhmen, Budw. Kr., zerstr. *Häuser* der Hrsch. Gratzen, 1½ St. v. Kaplitz.

Rzebetschnik, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Gut*, *Dorf*, *Jägerhaus* u. *Schloss*, 1 St. v. Slabetz.

Rzebirzen, Nieder-, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Hersch. Liebeschitz gehöriges *Dorf* von 35 Häusern und 165 Einwohnern, 2 Stunden von Ausche.

Rzebirzen, Ober-, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Hersch. Liebeschitz gehöriges *Dorf* von 24 Häusern und 119 Einwohnern, 2¼ Stunde von Ausche.

Rzebnowitz, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* von 20 Häus. und 102 Einw., der Stadt Budweis, 2½ Stunde davon entfernt.

Rzeboch, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Hauska, 1 St. von Mscheno.

Rzebsch, Nieder-, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Ploschkowitz, 1½ St. v. Leitmeritz.

Rzebsch, Ober-, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* mit einer Mahlmühle und Meierhof, dem Gute Teinitz und Trzebautitz, 1¾ St. v. Leitmeritz.

Rzebtschein, auch Rzebczin – Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* nächst Olmütz an dem Marchflusse, woran das Olmützer Metropol. Kapitel und das Olmützer Bisthum Antheil haben, ½ St. v. Olmütz.

Rzechlowicze, Böhmen, Leitmer. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Tschochau.

Rzechnitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein z. Hrsch. Krusko u. Gross-Bezno geh. *Dorf*; s. Rzehnitz.

Rzeckibei Liple, Galizien, Sandec. Kreis, ein *Vorwerk* der Hersch. Jedlownik und Pfarre Skrzydlna. Post Limanow.

Rzecz, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dörfchen* der Herschaft Bukowan; s. Retsch.

Rzeczenczicze, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Neu-Reichenau; s. Rzerzentschitz.

Rzeczicz, auch Rzetschitz – Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* woran die Hrsch. Weiss-Politschan und Czerekwicz Theil haben, nach Lanschau eingepf. geg. Süden nächst Sabrzetz, 2¼ St. v. Horzitz.

Rzeczicz, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Lipnitz; siehe Rzetschitz.

Rzeczicz, Böhmen, Tabor. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; siehe Roth-Retschitz.

Rzeczicze, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Blattna; siehe Rzetschitz.

Rzeczicze, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Ossegg; siehe Ratschitz.

Rzeczicze, Mähren, Igl. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Retschitz.

Rzeczicze, Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Hrsch. Hagensdorf geh. *Dorf*; s. Retschitz.

Rzeczicze Kardaschowa, Böhmen, Tabor. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; s. Kardasch Rzetschitz.

Rzeczitz, Mähren, Iglau. Kreis, ein zur Hersch. Saar und Pfarre Swratka geh. *Dorf*, 5 St. v. Gross-Meseritsch, 8 St. v. Iglau.

Rzeczkowitz, Mähren, Brünn. Kr., ein zur Hrsch. Königsfeld gehör. *Dorf*, von 80 Häusern und 494 Einwohnern, mit einem Schlosse und einer Pfarre, geg. Norden ½ St. hinter Karthaus od. Neudorf, an d. Kaiserstrasse, 1¼ St. v. Brünn.

Rzeczkowitz, Mähren, Brünn. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 8 Steuergemeinden 3919 Joch.

Rzeczyca, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer griechisch

kathol. Kirche und Edelhofe, dann der Ortschaft Hubinek, nächst Uhnow. Post Rawaruska.

Rzeczycadluga, Galizien, Rzesz. Kr., ein z. Hrsch. Rozwadow geh. *Dorf*. Post Nisko.

Rzeczyca okragla, Galizien, Rzesz. Kr., ein z. Hrsch. Rozwadow geh. *Dorf*. Post Nisko.

Rzeczcyka Wola, Galizien, Rzesz. Kr., ein z. Hrsch. Rozwadow geh. *Dorf*. Post Nisko.

Rzeczyczany, Galizien, Przemysl. Kr., ein z. Kaal. Hrsch. Jaworow geh. *Dorf*. Post Jaworow.

Rzedhescht, Gross-, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Herschaft Doxan gehör. *Dorf* von 105 Häusern und 545 Einwohn., mit einer Kirche, liegt an d. Dorfe Lukow, 1½ St. v. Budin.

Rzedhoscht, Klein-, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Doxan; s. Lautzka.

Rzediczken, Rzediczek oder Rzediczky — Böhmen, Berauner Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Chlumetz, ist zum Dorfe Rzeditz beigerechnet, 5 St. von Wottitz.

Rzeditz, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* der Herschaft Chlumetz, 2¼ Std. von Amschelberg.

Rzeditz, Ober- und **Unter-**, Rzetitz — Böhmen, Chrudim. Kr., ein zur Kameralherschaft Pardubitz geh. *Dorf* von 185 H. und 1430 Einw., mit einer Kirche, liegt westlich 1 Stunde von Hollitz.

Rzeditz und **Rzediczky**, Böhmen, Berauner Kr., ein zur Hersch. Chlumetz gehöriges *Dorf* von 24 Häusern und 150 Einwohnern, mit einig. Freisassen, südw. von Chlumetz, 5 St. v. Wottitz.

Rzedkowitz, Böhmen, Czasl. Kr., eine *Mahlmühle* der Herschaft Swietla.

Rzedowice, Galizien, Brzezan. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Rzedowice, Pfarre Woyciecho. Post Bobrka.

Rzedzin, Galizien, Tarnow. Kr., ein ein zur Herschaft Tarnow gehör. *Dorf* grenzt gegen Süden mit Gumniski, ½ St. von Tarnow.

Rzedzinska Wola, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Herschaft Tarnow gehör. *Dorf*, grenzt gegen Osten mit Pogorska Wola, 1 Stunde von Tarnow.

Rzedziny, Galizien, Tarnow. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Leki gorne, Pfarre u. Post Stadt Pilsno.

Rzedzionowice, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Rzedzionowice, Pfarre Mielec. Post Pilsno.

Rzedziostow, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Herschaft Altsandec geh. *Dorf* an dem Flusse Donaiec, 1 Stunde von Sandec.

Rzegestow, Galizien, Sandec. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Muszyna, Pfarre Rzegesotw. Post Sandec.

Rzegocin, Galizien, Tarnow. Kreis, ein zur Hersch. Tuchow gehör. *Dorf* grenzt gegen W. mit Brzeziny. Post Sendziszow.

Rzegocina, Galizien, Bochnia. Kreis, ein zur Herschaft Wisnicz gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, nächst Kamiona. Postamt mit:

Druszkowpusty, Kierlikowka, Laskowa, Rozdzielele, Ujazd und Zbydniow.

Rzehecz, Böhmen, Bidschower Kreis, ein zur Herschaft Kumburg Aulibitz geh. *Dorf* von 24 Häus. und 150 Ew., ober dem Dorfe Lhota, 1½ Stunde von Gitschin.

Rzehenitz, Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein zur Herschaft Pischely gehör. *Dorf* von 21 Häusern und 130 Einwohnern, mit einer Mahl- und Papiermühle, an der Strasse nach Lojowitz, ½ Stunde v. Dnespek.

Rzehnitz, Rzechnitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Herschaft Brzezno gehör. *Dörfchen* von 20 Häusern und 130 E., gegen Osten nächst Alt-Tellib, 2¼ Std. von Jungbunzlau.

Rzehnitz, Rzechnitz — Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Herschaft Krnsko geh. *Dorf* von 40 H. und 209 Einw., mit einem Maierhofe, worin das Gut Gross-Bezno einige Unterthanen besitzt, 1 Stunde von Jungbunzlau.

Rzehoit, oder Rzehoty — Böhmen, Bidsch. Kreis, ein aus zerstückelten Meierhofsgründen neu errichtetes, zur Herschaft Neu-Bidschow gehörig. *Dorf* von 22 Häusern und 129 Einwohnern, 2 St. von Chlumetz.

Rzehoty, Böhmen, Bidsch. Kr., ein zur Hersch. Neu-Bidschow gehöriges *Dorf*; s. Rzehoit.

Rzehorzow, Mähren, Iglauer Kreis, ein zur Hersch. Jamny oder Kl. Mesericzko geh. *Dorf*; s. Regens.

Rzehowitz, Böhmen, Berauner Kr., ein zur Hersch. Tloskau gehörig. *Dorf* von 24 H. und 115 Einw., sammt ein. Wirthshause, Odpoczil genannt, hier befinden sich einige Freisassen, 2½ Std. von Bistritz.

Rzek, Böhmen, Taborer Kr., eine einschichtige *Papiermühle* zur Herschaft

Radenin geh., nächst dem Dorfe Wltschowetz, 3¾ St. v. Tabor.

Rzek, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Herschaft Neustadt an der Mettau geh. *Gesundbad*; s. Resek.

Rzeka, Schlesien, Teschner Kr., ein *Dorf* der Hersch. Tesch. Kammergüter, Pfarre Trzitiesch.

Rzekowitz, Böhmen, Rakon. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Kryzitz, 2½ Stunde von Horosedel.

Rzekowitz, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dorf* des Gutes Schösslhof; siehe Krzekowitz.

Rzeky bei **Manasterz**, Galizien, Rzeszow. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft Kancuga, Pfarre Manasterz. Post Rzeszow.

Rzemenow, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* von 24 H. und 90 Einwohnern zur Herschaft Roth-Retschitz gehörig, liegt gegen Süden, 12 Stunden von Tabor.

Rzemeschin, Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Herschaft Plass gehör. *Dorf*, von 30 Häusern und 245 Einwohnern. hat eine Mühle, die Pobudemühle genannt, liegt nächst Podworow, im Thale oberhalb Mlatz, 6 Stunden von Pilsen.

Rzemiczlow, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 45 H. und 230 E., zur Herschaft Jungwoschitz, hier sind Silberbergwerke, 3 Stunden von Sudomierzitz.

Rzemien, Galizien, Tarnow. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* mit einem Schlosse, es ist eine uralte Festung, mit Wald und Wasser umrungen, in der Pfarre Rzechow, 2 Stunden von Dębica.

Rzenczany, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* des Gutes Zdechowitz; siehe Rzetschian.

Rzendiow, Böhmen, Czaslauer Kr., ein zur Herschaft Katzow unterthänig. *Dorf* von 25 Häusern und 130 Einw., nächst dem Dorfe Girzitz, 4¾ Std. von Czaslau.

Rzenkow, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hersch. Worlik geh. *Dorf*, 7 Std. v. Pisek.

Rzendowiec Galizien, Brzez. Kr., ein dur Herschaft Swirz geh. *Dorf*, 4 St. v. Boberka.

Rzendowiec, Galizien, Krakau. Kr., ein *Gut* und *Dorf* am Zusammenflusse des Baches Sczczisko mit dem Flusse Szreniawa, 4½ St. v. Iwanowice.

Rzendzianowice, Galizien, Tarn. Kr., ein *Gut* und nach Rzedzianowka eingpf. *Dorf* grenzt geg. O. mit dem Fl. Wisloka. 8 St. v. Tarnow.

Rzenkow, Böhmen, Beraun. Kr., eine *Einschichte* bei Zahradka.

Rzenkow, Böhmen, Prach. Kr. ein *Thal-Dörfchen* von 20 H. u. 160 E., 2 St. v. Worlik.

Rzenowicz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Stadt Budweis; siehe Drzenowicz.

Rzenot, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf*, der Pfarre Ainot, Herschaft Mährisch-Neustadt.

Rzentschitz, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Neu-Reichenau; s. Rzerzentschitz.

Rzepan, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zum Gute Drahenz geh. *Dorf*, mit einer Mahlmühle und einem abseitigen an der Pragerstr. liegend. Wirthshaus, 1½ St. v. Liebkowitz.

Rzepeitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* von 19 Häusern und 140 Einwohnern.

Rzepecz, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 35 H. u. 290 E., der Hrsch. Staletz; s. Rzepetsch.

Rzepeczky, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Staletz; siehe Kaschowitz.

Rzepedz, Galizien, Sanok. Kr., ein z. Hrsch. Szczawane geh. *Dorf*, am Flusse Oslaw, nächst Turzansk, 5¼ St. von Sanok.

Rzepenik Marciszewski, Galizien, Jasl. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Rzepenik Marciszewski, Pfr. Rzepenikbickupi. Post Gorlice.

Rzepekow, Böhmen, Tabor. Kr., eine *Einschichte*, zum Gut und Pfarre Nadiegkau geh., nächst dem Dorfe Ruschna, 2 St. v. Sudomierzitz.

Rzepetsch, Böhmen, Tabor. Kreis, ein einsch. *Forsthegerhaus*, zum Gute Woparzan, 2½ St. von Tabor.

Rzepetsch, Rzepecz — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf*, zum Gute Staletz, unweit Woparzan, gegen Norden, 2 St. von Tabor.

Rzepia, Galizien, Bochnia. Kr., ein *Dorf*. Post Brzesko.

Rzepienik Krolewski, Galizien, Jasl. Kr., ein der Hersch. Libusze geh. *Gebirgsdorf*, nächst dem Dorfe Jodlowka, 3 St. von Tarnow.

Rzepienik Biskupi, Galizien, Jasl. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer Pfarre und Edelhofe zwisch. Bergen, nächst Kolkowka. Post Gorlice.

Rzepienik Strzyzewski, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Hrsch. Libusza geh. *Dorf*. Post Gorlice.

Rzeplenik Suchy, Galizien, Jasl. Kr., ein z. Hersch. Libusza geh. *Dorf.* Post Gorlice.

Rzepin, Rippin — Böhmen, Bunzl. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* u. *Pfar-dorf* von 165 H. und 1050 Einw., mit einem Meierhof, 4 St. v. Brandeis.

Rzepince, Galizien, Czortkow. Kr., ein zur Hersch. Jazlowice gehör. und eben dahin eingepf. *Dorf*, mit einer russischen Kirche, gegen Westen an dem Bache Olchowczyk, 2 Stunden v. Buczacz.

Rzepischt, Schlesien, Teschn. Kreis, ein der Hersch. Gross-Kunzendorf unterth. *Dorf*, zum Theil am Flusse Ostrawitz, nach Rattimow eingepf., 1½ St. von Friedek.

Rzepischtz, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Steuerbezirk*, mit einer Steuergem. von 1146 Joch.

Rzepitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Stadt Przibram gehöriges *Dorf*; siehe Zeschitz.

Rzepitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hersch. Stiekna geh. *Dorf* mit 60 H. und 390 E., mit einer Lokalie u. einem alten Schlosse, ½ St. v. Strakonitz.

Rzepka, Mähren, Brünner Kr., ein zur Hersck. Lomnitz geh. *Dörfchen* von 10 H. und 74 E., oberhalb Scheikonitz, 3 St. von Lipuwka.

Rzeplin, Galizien, Przemysl. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, 4 Stunden v. Jaroslaw.

Rzeplin, Galizien, Krak. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, östl. der Stadt Skala, 2½ St. von Iwanowice.

Rzeplinska wola, bei Rzeplio, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Vorwerk*, der Hersch. Rzeplio, Pfr. Rozborzokragly. Post Jaroslaw.

Rzeplitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein z. Hrsch. Ledetsch unterth. *Dorf*, 6 St. v. Jenikau.

Rzepnik, Repine — Böhmen, Chrud. Kr., ein zur Hersch. Hrochow-Teinitz geh. *Pfar-Dorf* mit 100 H. und 570 E., liegt nöchst Domoratitz, 1½ St. v. Hohenmauth.

Rzepnik, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Herschaft Leki geh. *Dorf*, mit einer Pfarre, zwischen Weglowka u. Wysoka, 4 St. von Jaslo.

Rzepniow, Galizien, Zlocz. Kr., ein der Hersch. Zelechow wielki gehörig. *Dorf*, mit einer griech. kath. Kirche, 6 St. v. Olszanica.

Rzepnitz, Böhmen, Leitm. Kr., ein zum Gute Kamaik gehör. *Dorf* von 45 H. und 240 E., liegt nordw. 1½ St. v. Lobositz.

Rzepora, Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Hersch. Tuchomierzitz geh. *Dorf* von 50 H. und 320 E., mit einer Kirche und einer abseitigen Mahlmühle, nächst dem Dorfe Stodulak, 1½ St. v. Prag.

Rzepow, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Mürau; s. Ripau.

Rzepow, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Stadt Jungbunzlau geh., u. dahin eingepf. *Dorf* von 45 H. und 250 E., ¾ St. von Jungbunzlau.

Rzepp, Böhmen, Rakon. Kreis, ein zu den Oberstburggräfl. Gütern und der Herschaft Tachlowitz gehör. *Dorf* mit einer Filialk., ½ St. von Prag.

Rzepsch, Nieder-, Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Herschaft Ploschkowitz gehöriges *Dörfchen* von 30 Häus. und 120 Einw., grenzt m. Ober-Rzepsch, 1½ St. von Ausche.

Rzepsch, Ober-, Böhmen, Leitm. Kreis, ein zum Gute Teinitz und Krzeschitz gehör. *Dorf* von 60 Häus. und 280 E., wodurch der Sebenitzerbach fliesst, liegt zwischen den Dörfern Liebeschitz, Nieder-Rzepsch und Sobenitz, 1½ St. von Ausche.

Rzepschitz, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Dorf*, d. Herschaft Lojowitz, 2 St. von Jessenitz.

Rzeptin, Replin, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf*, Pfarkirche, Schloss, Meierhof, abseits Jägerhaus (Lzerwena), 2¾ St. von Mscheno.

Rzeptschein, Hrzeptschein, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf*, der Pfarre Krönau, mehren Herschaften gehörig.

Rzepy, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* von 50 H. und 300 E.

Rzerzentschitz, od. Rzeczenczicze, eigentl. Rzentschitz, Böhmen, Tab. Kr, ein zur Herschaft Neureichenau gehör. *Dorf* von 39 H. und 210 E., 4½ St. von Iglau.

Rzesanitz, Böhmen, Prach. Kr., ein zum Gute Woseletz geh. *Dorf*, grenzt mit der Herschaft Schlüsselburg, 3 St. von Horazdiowitz.

Rzesche, Böhmen, Rakon. Kreis, ein *Dorf* des Gutes Stattenitz; s. Rzez.

Rzescheto, Böhmen, Czasl. Kr., eine einsch., zur Herschaft Malleschau geh. *Mahlmühle*, unter dem Dorfe Billiau, 2¾ St. von Czaslau.

Rzeschetter, Böhmen, Czaslau. Kr., eine *Mühle*, der Hrsch. Malleschau.

Rzeschitz, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* den Herschaften Kornhaus und Wranna geh.; s. Horzeschitz.

Rzeschohlau, Rzesschlawy, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und

Dorf von 55 H. und 450 E., mit einer Lokalie, liegt zwischen Zwikowetz u. Liblin an d. Schwarzwasser gg. Nord., 5 St. von Rokitzan.

Rzeschohlau, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Mineralwerk*.

Rzesna polska, Galizien, Lembg. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Obroszyw u. Pfarre Rzesna polska. Post Bartatow.

Rzesna Ruska, Galizien, Lemberger Kreis, ein zur Herschaft Rzesna Polska gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre, 3 St. von Lemberg.

Rzesna ruska mit **Tuziaki**, Galizien, Lemberger Kreis, ein *Dorf*, d. Herschaft Obroszyw, Pfarre Rzesna ruska, Post Bartatow.

Rzesna Polska, Galizien, Lemberger Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre, 2 St. von Lemberg.

Rzesniate, Galizien, Stryer Kr., ein *Dorf*, d. Herschaft Rozniatow, Pfarre Perehiásko, Post Dolina.

Rzesnowitz, Mähren, Znaimer ehedem Brünner Kreis, ein zur Herschaft Oslawan gehör. *Dorf* von 49 H. und 296 E., siehe Rzeznowitz.

Rzestok, Böhmen, Chrud. Kreis, ein zur Herschaft Rossitz gehör. *Dorf* von 80 H. u. 430 E. mit einer Kirche, liegt nächst Trojowitz, 1½ St. v. Chrudim.

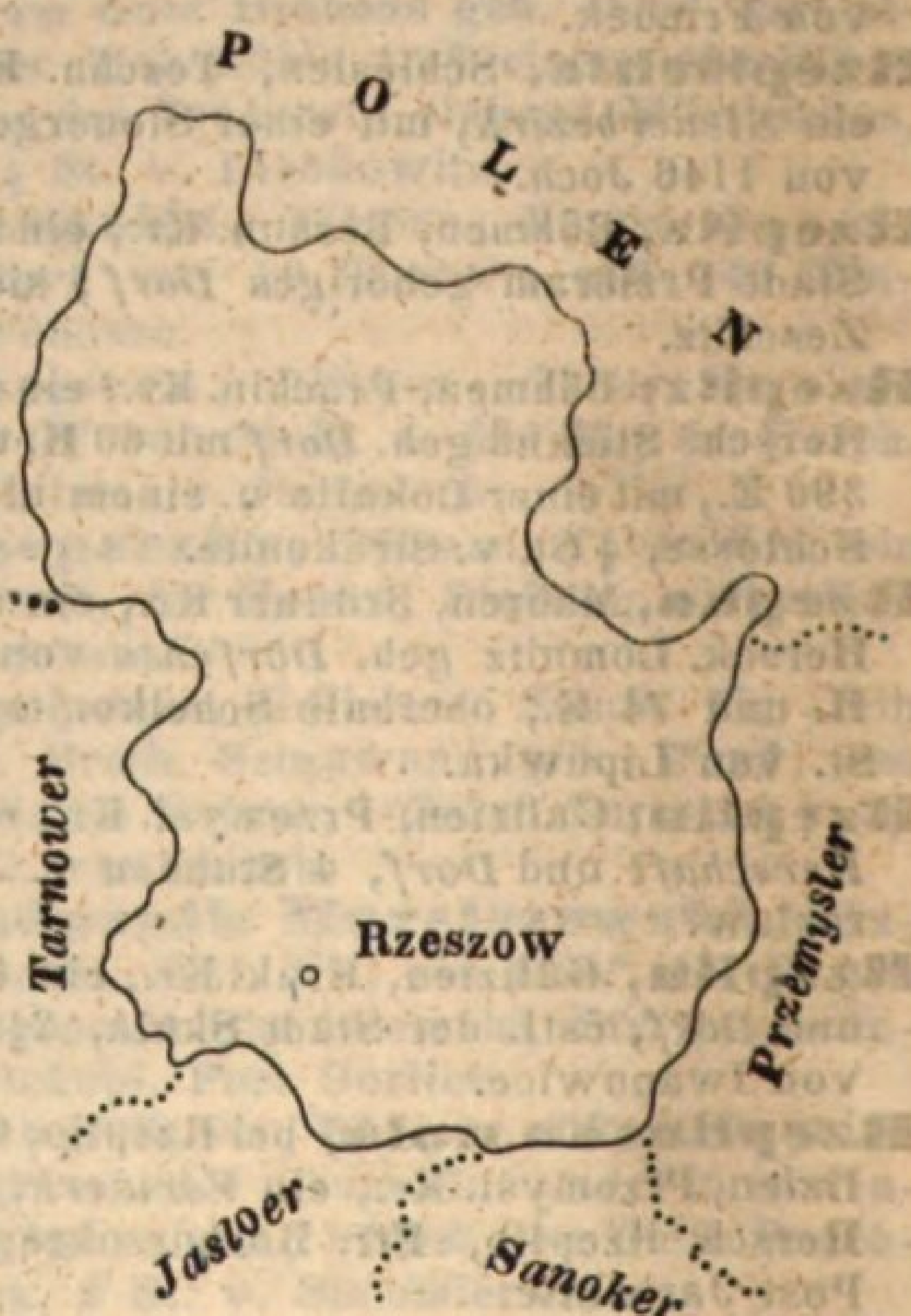
Rzesy, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* und Gut Stattenitz, 2 St. von Prag.

Rzeszawa, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Dorf*, d. Herschaft und Pfarre Rzeszawa, Post Zaleszczyky.

Rzeszotary, Galizien, Bochnia. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Rzeszotary und Pfarre Podstolice gehörig. Post Wieliczka.

Rzeszow, oder Reszow — Galizien, Rzeszower Kreis, eine *Herschaft* und *Stadt* mit einem Kreisamte und Postwechsel zwischen Sędiszow und Lancut, liegt unter dem 50° 0' 55" nördlicher Breite und 39° 42' 0" östlicher Länge, in fruchtbarer Gegend, in dem tiefen Thale des Wyslok (nicht zu verwechseln mit der Wysloka), dessen Überschwemmungen grossen Schaden verursachen. 376 Häuser, 4994 Einwohner, worunter 2430 Juden, Kreisamt, Gymnasium, Haupt- und Mädchen-Schule, Kriminalgericht (im Schlosse), Krankenhaus. Die Christen treiben Leinweberei und Handel, unter den Juden sind besonders viele Goldschmiede, welche das berüchtigte „Rzeszower Gold" verfertigen, Galanteriewaaren, welche nicht ohne Geschmack gearbeitet sind, aber durchaus nur aus schlechter Legirung oder Tombak gemacht, und mit falschen Edelsteinen verziert werden. Sie finden nicht nur auf den inländischen Märkten Absatz, sondern gehen auch in bedeutender Menge nach Russland, der Walachei, Moldau, Serbien und Bosnien. Postamt.

Rzeszower Kreis, in Galizien, grenzt östlich mit dem Przemysler Kreise, gegen Norden, wo er bis an den Zusammenfluss des Saan mit der Weichsel sich ausdehnt, mit dem russischen Königreiche Polen, gegen Westen mit dem Tarnower Kreise und südlich mit den beiden ebenfalls galizischen Kreisen Jaslo und Sanok.



Der Flächeninhalt des Rzeszower Kreises beträgt 81 Quadrat-Meilen, worauf 4 Städte, 13 Marktflecken und 333 Dörfer mit 230,150 Einwohnern gebaut sind. Der Boden ist eben, bringt Korn und Flachs hervor und hat starke Waldungen, besonders zwischen den Flüssen Saan und Weichsel. An Kunstgewerben fehlt es, bis auf die Leinweberei, Tuchmacherei, Holzarbeiten und Ledergerberei in diesem Kreise noch sehr, obschon die grosse galizische Handelsstrasse durch einen ansehnlichen Theil desselben geführet ist.

Rzeszutary, Galizien, Bochniaer Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Niepolomiece gehöriges *Gut* und *Dorf*,

liegt nächst Podstolice, 2½ Stunde von Mogilany.

Rzetaun, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein zur Herschaft Zahorzan gehöriges *Dorf* von 35 Häusern und 185 Einwohnern, grenzt gegen Osten mit dem Dorfe Probosst, 2¾ Stunde von Aussig.

Rzetiner- sonst auch **Podhrazer-Mühle** genannt — Böhmen, Bidschower Kreis, eine der Herschaft Bielohrad gehörige *Mühle*, hinter diesem Markte gegen W., 2 St. v. Neu-Pakau.

Rzetitz, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Pardubitz; siehe Rzeditz.

Rzetochow, Mähren, Hradischer Kreis, ein zur Herschaft Luhatschowitz gehöriges *Dorf*, gegen Norden nahe dabei gelegen, an einem Berge gegen Zlin, 6 St. von Hradisch, 8 M. von Wischau.

Rzetowitz, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dorf* mit einer Kirche und einer abseitigen Mahlmühle, der Herschaft Buschtiehrad gehörig, ½ Stunde von Strzedokluk.

Rzetsch, Rzecz, oder Rzetecz — Böhmen, Prachiner Kreis, ein zur Herschaft Bukowan gehöriges *Dörfchen* von 20 Häusern und 120 Einwohnern, mit einem Meierhofe, 9 St. von Zditz.

Rzetschlan, Rzeczany — Böhmen, Chrudimer Kreis, ein zum Gute Zdechowitz gehöriges *Dorf* von 70 Häusern und 410 Einwohnern, mit einer Filialkirche von der Pfarre Zdechowitz, liegt an dem Elbeflusse nächst dem Dorfe Trnawka, und an der Wien-Prager Eisenbahn, 3 St. von Czaslau.

Rzetschitz, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Pasek, 1 St. von Jungfernteinitz.

Rzetschitz, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Kornhaus, 1½ St. von Jungfernteinitz.

Rzetschitz, Rzeczicze — Böhmen, Prachiner Kreis, ein zur Herschaft Blattna gehöriges *Dorf*, — liegt an dem Bache Rzeczicze, 5¾ Stunden von Pisek.

Rzetschitz, Böhmen, Bidschow. Kr., ein den Hrsch. Politschan und Czerekwicz unterth. *Dorf* von 45 H. und 255 E.; s. Rzeczicz.

Rzetschitz, Rzeczicz — Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hrsch. Lipnitz unterth. *Dorf* von 39 H. und 210 E., mit einer Filialkirche, 2¾ St. v. Deutsch-Brod.

Rzettaun, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Gut Zahorzan, 2¼ St. von Leitmeritz.

Rzewki oder **Sadek**, Galizien, Sandec. Kr., ein der Hrsch. Jedlownik geh. *Dorf*, 4 Stunden von Gdow.

Rzewnitz, Drzewnitz, Drzewnik — Böhmen, Beraun. Kr., ein der Hrsch. Königsaal und Gute Dobrzichowitz geh. *Marktflecken* von 70 H. und 430 E., mit einer Kirche, 4½ St. von Prag.

Rzewnow, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 31 H. und 239 E., der Hrsch. Gistebnitz, ½ Stunde von Sudomierzitz.

Rzeylestow, Galizien, Sandec. Kr., ein der Kammeralhrsch. Muszyna geh. *Dorf* mit einer Pfarre, am Flusse Poprad, 10 Stunden von Sandec.

Rzez, Rzesche — Böhmen, Rakon. Kr., ein dem Gute Stattenitz geh. *Dorf* von 9H. und 54 E., ober der Moldau, 2½ St. von Strzedokluk.

Rzezanitz, Böhmen, Prachn. Kr., ein *Dorf* von 60 H. und 410 E., dem Gute Wosseletz, 2½ St. von Czastalowitz.

Rzezowa, Galizien, Bochn. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Krzeczow, Pfarre Rzezawa. Post Niepolomice.

Rzeznowitz, auch Rzesnowitz — Mähren, Znaim. Kr., ein der Hrsch. Oslawan gehör. *Dorf*, nächst Kromau, am Iglawaflusse, 3 St. von Schwarzkirchen.

Rzibertz, Tribentz — Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf*, der Pfarre Schönwald, Hrsch. Aussee.

Rzibin, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Czastalowitz geh. *Dorf* von 35 H. und 210 E., 5 St. v. Königgrätz.

Rziboch, Böhmen, Bunzlau. ein dem Gute Hauska geh. *Dörfchen* von 24 H. und 160 Einwohn., ¾ St. von Mscheno, 4 Stunden von Bunzlau.

Rzibsko, eigentl. Hrzibsko — Böhmen, Königgr. Kr., ein dem Gute Stösser geh. *Dorf* von 45 H. und 310 E., auf der Poststrasse von Prag nach Königgrätz, 1½ St. von Königgrätz.

Rzichowitz, Hrzichowitz — Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* von 50 H. und 290 Einwohn., der Stadt Tauss, 1½ St. von Neugedein.

Rziczan, Mähren, Brünn. Kr., ein d. Hrsch. Eichhorn geh. *Gut* und *Dorf*; siehe Ritschan.

Rziczau, Böhmen, Kaurzim. Kr., eine *Schutzstadt* von 140 H. und 1020 E., der Hrsch. Auřinowes. Post Biechowitz.

Rziczek, Böhmen, Königgr. Kr.; s. Schützendorf.

Rziczek, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Rossitz; s. Rziky.

Rziczek, Böhmen, Königgr. Kr., ein zum Gute Jeleny gehör. *Dorf*; siehe Schützendorf.

Rziczker Mühle, Mähren, Brünner Kreis, eine zur Herschaft Petersberg gehörige *Mahlmühle* und *Brettsäge*, ¼ St. vom Dorfe Motrau entfernt, auf einem kleinen, im Kiriteiner Gebirge entsprungenen unbenannten Wasser, 2¼ St. von Brünn.

Rzichowitz, Hrzichowitz, Böhmen, Klatt. Kreis, ein zur Stadt Tauss unterth. *Dorf* zwischen Hradischt und Stanietitz, 3¼ St. von Klentsch.

Rzidelau oder **Rzidlow**, Mähren, Iglauer Kreis, ein der Herschaft Teltsch unterth. *Dorf* bei Klein-Wannau, gegen Westen, 5¼ St. von Schelletau.

Rzideleez, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Herschaft Bielohrad unterth. *Dorf* von 60 H. u. 245 E., mit einer Filialkirche, hinter Lochin, gegen Westen, 1¼ St. von Neu-Pakau.

Rzidetz, Bömen, Bidsch. Kr., ein *Dorf*, Kirche, d. Herschaft Bielohrad, 1¼ St. von Neupaka.

Rzidka, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* von 50 H. u. 260 E., zwischen Mnieschitz und Illowischt auf d. Prager Strasse, 5 St. von Prag.

Rzidky, Böhmen, Chrud. Kreis, ein *Dorf* von 24 H. und 122 E., der Herschaft Leutomischl; siehe Rzitky.

Rzidlow, Mähren, Iglauer Kreis, ein zur Herschaft Teltsch gehöriges *Dorf*; siehe Rzidelau.

Rzidna, Zittna, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf*, d. Herschaft Netolitz, 1 St. von Netolitz.

Rziftschitz, Rziwczicze, Drziwczy, eigentl. Pflanzendorf, Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Herschaft Patek gehöriges *Dorf*, zwischen Perutz u. Tauschetin gelegen, 1¼ St. von Laun.

Rzika, Ober-, Mähren, Prer. Kreis, ein *Dorf*, d. Pfarre Schlok, Herschaft Weseliczko.

Rzikonin, Mähren, Brünner Kr., ein zur Herschaft Tischnowitz unterthäniges *Dorf*, am linken Ufer des Lauczkafl. und d. Nordseite von Bitesch, 2¼ St. v. Gross-Bitesch.

Rzikow, Bömen, Königgr. Kreis, ein zur Herschaft Chwalkowitz unterthäniges *Dorf* von 60 H. und 330 E., ü. d. Adlerfluss, unweit Skalitz, 1 St. von Jaromirz.

Rzikow, Böhmen, Berauner Kr., ein zur Herschaft Smilkau gehör. *Dörfchen* von 16 H. u. 100 E., worin sich einige Freisassen befinden, 2¼ St. von Wottitz.

Rzikowitz, Böhmen, Chrud. Kr., ein zur Herschaft Leutomischl geh. *Dorf* von 50 H. und 319 E., liegt gegen Süden, nächst dem Dorfe Wischniar, 1 St. von Leutomischl.

Rzikowitz, Mähren, Prer. Kreis, *Herschaft* u. *Dorf*, gegen Süden nächst Zialkowitz, unter d. Fl. Moschtinka, 1¼ Stunde von Kremsier, 4 Ml. von Wischau.

Rzikowitz, Mähren, Prer. Kr., ein *Steuerbezirk*, mit 2 Steuergemeinden, von 1121 Joch.

Rziky, auch Rziczek — Mähren, Brün. Kr., ein zur Hersch. Rossitz geh., 1¼ St. davon entferntes seitw. Popowitz liegendes *Dorf*, mit einer Mühle, 2 St. von Schwarzkirchen.

Rziman, Böhmen, Rakon. Kreis, ein *Meierhof*, der Hersch. Tachlowitz, ½ St. von Unhöschl.

Rzimanow, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Windig-Jenikau; s. Schimanau.

Rzimarzow, Mähren, Olm. Kr., eine *Stadt*; s. Römerstadt.

Rzimau, Ober-, Rzimow Horny — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 31 H. und 210 E., zum Gute Rzimau, 3 St. von Budweis.

Rzimau, Unter-, Rzimow Dolni — Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* und *Kammeralgut* von 55 H. und 370 E., mit einer Pfarre u. Schloss, am Malschflusse der Welleschin, 3 Stunden von Budweis.

Rzimau, Mähren, Znaim. Kr., ein z. Hrsch. Sadek geh. *Dorf* von 47 H. u. 490 E., zur Czaslawitzer Kirche, 1¾ St. von Schelletau.

Rzimitz, auch Rzimnitz — Mähren, Olm. Kr., ein zu den Hersch. Aussee und Busau geh. *Dorf* von 40 H. und 353 E., nächst Neumühl gegen West. über dem Marchflusse, 1¼ Stunde von Müglitz, 1 St. von Littau.

Rzimitz, Mähren, Prer. Kr., ein der Hersch. Holleschau unterth. *Dorf*; s. Rimnitz.

Rzimnitz, Mähren, Olm. Kr., ein zu den Hersch. Aussee und Busau gehör. *Dorf*; s. Rzimitz.

Rzimowitz, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein zur Hersch. Wlaschim geh. *Dorf* von 35 H. und 212 E., 5 Stunden von Wottitz.

Rzimowitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hersch. Jenikau geh. *Dorf* von 35 H. und 212 E., ½ Stunde von Jenikau.

Rzipau, Mähren, Iglauer Kr., ein *Dorf*, der Pfarre und Hersch. Trebitsch.

Rzipetz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 60 H. und 335 H., zur Hersch. Wittingau und Pfarre Wesely, 1 St. v. Wesely, ¾ Stunden von Wittingau.

Rzipow, Mähren, Iglauer Kr., ein d. Hrsch. Trebitsch unterth. *Dorf* mit einer Mahl- und Walkmühle, hint. Pauschowa am Iglauflusse, ¼ Stunde von Trebitsch.

Rzischkow, Böhmen, Rakon. Kreis, ein *Dorf*, der Hrsch. Patek, Kornhaus und Tauschetin; s. Hrzischkow.

Rzischt, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Schlüsselburg, ½ Stunde davon entfernt.

Rzischt, Rzisst — Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Herch. Schlüsselburg geh. *Dörfchen* von 20 H. und 119 Einw., nächst Schlüsselburg gegen Osten, 3¼ St. von Grünberg.

Rzisnitz, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dorf* mit 29 H. und 155 E., mit einem Meierhof, Schäferei u. Gut Lukawetz, 1¼ St. von Lukawetz.

Rzisst, Böhmen, Prachin. Kreis, ein *Dörfchen*, der Hersch. Schlüsselburg; s. Rzischt.

Rzissut, Rzisut — Böhmen, Rak. Kr.; ein zur Hersch. Smetschna geh. *Dorf* von 60 H. u. 500 E., mit einer öffentl. Kapelle, ¾ St. v. Schlan.

Rzisut, Böhmen, Prach. Kreis, ein *Steinkohlenbergbau*.

Rzissnitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hersch. Lukawetz unterth. *Dorf*, samt einem Meierhof und Schäflerei, nach Natscheradetz eingepf., grenzt m den Dörfern Slawietin und Zdimirzitz, 3½ St. von Sudomierzitz.

Rzitky, Rzidky oder Langewiesen — Böhmen, Chrud. Kr., ein zur Herschaft Leitomischl geh. *Dorf*, nächst dem Dorfe Trzek, 1 St. von Leitomischl.

Rzitonitz, Zitonicze — Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Herschaft Brzezno gehöriges *Dorf* von 40 Häusern und 240 Einwohnern, mit einer Lokalie, liegt gegen Osten nächst Domausnitz, 1 Stunde von Sobotka.

Rzitschan, Rziczan — Böhmen, Kaurz. Kr., ein zur Hersch. Aurziniowes unterth. *Markt*, mit einer Pfarre und herschaftl. Schlosse, 3¼ Stunde von Biechowitz.

Rzitschan, Ritschan — Mähren, Brün. Kr., ein *Dorf*, der Pfarre Schwarzkirchen, Hersch. Eichhorn.

Rzitsch, oder Rziczek, Mähren, Brün. Kr., ein *Dorf*, der Pfarre Domaschow, Hersch. Rossitz.

Rzitzmanitz, Mähren, Brün, Kreis, ein der Hersch. Pasorzitz unterthän. *Dorf*, zur Babitzer Lokalie, im mittern Gebirge zwischen Bilowitz u. Kanitz, 2½ St. von Brünn.

Rziwezieze, Böhmen, Rakon. Kreis, ein *Dorf* von 65 H. und 460 E,, der Hersch. Patek; s. Rziftschitz.

Rziwno, Hrziwno — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Koschatek gehör. *Dorf* von 35 H. und 209 E., liegt gegen Osten nächst dem Dorfe Kuttenthal, 1½ St. v. Benatek.

Rzizan, Ritssan — Böhmen, Kauer. Kr., eine *Munizipalstadt* von 120 H., mit einer Pfarkirche und ein Jägerhaus, der Hersch. Aurzinowes, 4 St. von Prag.

Rzmenin, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hersch. Kopidlno unterth, *Dorf* v. 60 H. und 366 E., gegen Osten nächst Bistritz, 2¼ St. von Gitschin.

Rzochow, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Starostei Lezaysk gehör. *Dorf* am rechten Ufer des Saan, 10 Stunden v. Lancut.

Rzochow, Galizien, Tarnow. Kreis, ein zur Hersch. Rzemien geh. *Marktflecken*, mit einer Pfr., 2¼ Stunde v. Sędziszow.

Rzochowa, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hersch. und Pfarre Piesna geh. *Dorf*, 4 St. v. Tarnow.

Rzonchowa, bei Szczurowa, Galizien, Bochn. Kr., ein *Vorwerk*, der Hersch. und Pfarre Szczurowa. Post Bochnia.

Rzonzka, Galizien, Krak. Kr., *Gut* und *Dorf*, bei Bronowice, 1 Stunde v. Krakau.

Rzorzow, Galizien, Wadowic. Kr., ein zur Hersch. Tyniec geh. *Dorf*, an dem Flusse Skawinka, 5 Stunden von Mogilany.

Rzpety, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Ginetz und Horzowitz; s. Erpet.

Rzuchow, Galizien, Rzeszow. Kreis, ein *Dorf*, der Hrsch. Lezaysk, Pfarre Orma. Post Lezaysk.

Rzuchowa, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Gut*, und nach Plesna eingepfart. Dorf, grenzt gegen Westen mit Koszyce, an dem Flusse Biala. Post Tarnow.

Rzy, auch Gebrech — Böhmen, Können niggr. Kr., ein zur Hersch. Opoczna

geh. *Dorf* von 18 H. und 149 Einw., gegen Süden nächst Smezna, 3 St. v. Nachod.

Rzy, Böhmen, Chrud. Kr., ein z. Stadt Hohenmauth geh. *Dorf* von 30 Häus. und 160 Einwohnern, ist nach Zamrsk (gleichnam. Gut) eingpf. und hat eine Jägerswohnung, liegt an der Wiener-Prager Eisenbahn, über dem Flusse Lauczna gegen Westen, ½ Stunde v. Hohenmauth.

Rzy, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* von 30 H. und 210 E., d. Pfarre Neu-Hradek.

Rzyczka, Galizien, Stanislaw. Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Kossow; s. Riczka.

Rzyczka, Galizien, Kolom. Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Kossow, Pfarre Rzyczka. Post Kutty.

Rzyczki, Galizien, Zolkiew. Kr., ein zur Hersch. Rawa geh. *Dorf*, mit einer griech. kath. Kirche und Vorwerke, 1 St. von Rawa.

Rzyki, Galizien, Wadowicer Kr., ein zur Hersch. Zator geh. *Dorf*, im Gebirge, an dem Flusse Solla. Post Wadowice.

Rzyki, bei Korczyna, Galizien, Jasl. Kr., ein *Vorwerk*, der Hrsch. u. Pfr. Korczyna. Post Gorlice.

Rzyska, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hersch. Woyslaw geh., nach Mielec eingepf. *Dorf*, mit einem Vorwerke an dem Flusse Wisloka. Post Tarnow.

Rzyska, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Bach*, bei Siedlanka. fällt bei Suchorzow in die Weichsel.

Rzyszmate, Galizien, Stryer Kreis, ein *Dorf*, der Hrsch. Rozniatów; siehe Rysznlate.

Berichtigungen.

pag. 184, rechte Spalte, oben, vor Remberg, soll eingeschaltet werden:
Remascita, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IX, Crema; siehe Campisico.
pag. 401, bei dem Schlagworte Rungur, vorletzte Zeile, statt den — soll der stehen.
pag. 403, bei dem Schlagworte Runo, 2. Zeile, soll es heissen Maccagno — nicht Macagno.
pag. 405, bei dem Schlagworte Rupes, 23. Zeile, soll es heissen Rector — nicht Reetor.
pag. 408, linke Spalte, 11. Zeile, soll es heissen Aehnlichkeit — nicht Ansehnlichkeit.
pag. 408, linke Spalte, 17. Zeile, soll es heissen Das — nicht Die.
pag. 408, linke Spalte, 25. Zeile, soll es heissen bildet — nicht btldet.
pag. 408, linke Spalte, 12. Zeile von unten, soll es heissen sein — nicht zein.
pag. 408, rechte Spalte, 14. Zeile, soll es Sandezer — anstatt Szanderzer heissen.
pag. 411, rechte Spalte, 1. Zeile von unten, soll Norden — anstatt Morden stehen.
pag. 412, linke Spalte, 5. Zeile, soll es heissen Einwohnern — anstatt Einwohnnrn.
pag. 412, linke Spalte, bei dem Schlagworte Russek, 6. Zeile, soll es heissen ein — nicht eln.
pag. 413, linke Spalte, 14. Zeile von unten, soll es heissen finden — anstatt findet.
pag. 413, linke Spalte, 7. Zeile von unten, soll heissen cirillischen — anstatt civilischen.
pag. 413, rechte Spalte, 16. Zeile, soll es heissen: Russisch sich so weit — nicht Russisch so weit.
pag. 413, rechte Spalte, 18. Zeile, soll es heissen: Stämme sich festsetzte — nicht Stämme festsetzte.
pag. 414, rechte Spalte, 2. Zeile von oben, soll es heissen Kreise — anstatt Aemter.
pag. 414, linke Spalte, 24. Zeile, statt Abkömmlinge — soll es heissen Ankömmlinge.
pag. 416, linke Spalte, 14. Zeile von unten, soll es heissen Stiftung — anstatt Stiftes.
pag. 416, linke Spalte, 9. Zeile, soll es heissen: . Es — anstatt , es.
pag. 416, rechte Spalte, bei dem Schlagworte Rust, 5. Zeile, soll stehen: das — nicht, und.

S.

S. das ist Sanct — ungarisch Szent — slawisch, böhmisch u. polnisch swaty — italienisch San, siehe diese 4 Anfangs-Worte unter San, Sanct, Szent, Swati.

Saab, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 27 Häusern und 133 Einw., zur Hauptgem, Sct. Marein u. Hersch. Weixelberg.

Saad. Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Sittich gehöriges *Dorf* v. 9 Häusern u. 41 E., nach Ardezhkaal, 1¾ Stunden von Pesendorf.

Saafen, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Herschaft Burgstall dienstb. *Dorf* dahin eingepf., ober der grossen Erlauf, 3½ Stunde von Kemmelbach.

Saag, Oesterreich ob der Ens, Hausr. Kreis, ein im Distr. Komm. Lambach gehör. *Dorf* der Hersch. und Pfarre Lambach.

Saag, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein zum Distr. Komm. und Herschaft Engelzell gehör. und dahin eingepf. *Dorf* mit einer Mahlmühle und Hauenchmiede, am Almosenbache in der Kössla, beim Ausflusse des Kösslabaches in die Donau, 6 Stunden von Baierbach.

Saag, ehedem Walleiten, Oestr. ob d. Ens, Hausr. Kreis, eine zum Distrikte Engelszell gehörige *Einöde*, in der Pfarre Egidi und dem Steuerdistrikte Hakendorf, mit einer Sägemühle, 3¼ St. v. Baierbach.

Saag, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zum Wb. Bzk. Komm. und Landgerichts Herschaft Pörtschach gehörige *Ortschaft* von 8 zerstreut lieg. Häusern, am Bache gleichen Namens, grenzt an das Dorf Winklern, mit einem Gasthause und Hufschmiede, ½ St. ven Velden.

Saág, Ungarn, Stuhlweissenb. Gesp., ein *Praedium* von 13 Häusern und 94 Einwohnern, Filial von Sár-Pentete u. zu Szent-Mihály gehörig. Schöner Weizen- und Kornbau, Wieswachs, mittelmässige Weingärten, liegt am Palatinal-Kanal.

Saag, Altsaag, Illirien, Krain, Neustl. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. des Herzogsthums Gotschee geh., nach Tschermoschnitz eingpf. *Dorf* nach Krapflern, 4 St. v. Neustädtel.

Saag, in der. Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kreis, 2 in dem Distr. Komm. Aistersheim lieg., z. Hrsch. Wolfsegg geh., nach Gaspoltshofen eingepf. und zu dem Dorfe Hauxmoos konkribirte *Häuser* mit einer Mühle, 2 Stunden v. Haag.

Saag Pyrawang. Oestr. ob der E., Inn Kr., eine zum Pflegger. Schärding gehör. *Einöde*, in der Pfarre und Gemeinde Esternburg, in einem Thale am Puchetbachel, am rechten Donau-Ufer gelegen, mit einer Mühle, 6 Stunden von Schärding.

Saag Schwabengrub, Oestr. ob der Ens, Inn Kr, eine zum Pflegger. Viechtenstein gehör. *Einöde* in einem Gebirgskessel am Kösslbache, wo sich dieser mit dem Riedlbache vereinigt; mit einer Sägemühle, pfart nach Esternberg, 5½ St. v. Schärding.

Saaga, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Kaal. Hersch. Flitsch gehör. *Dorf*, an der Landstrasse, nächst dem Jsnitzflusse, 10½ St. v. Görz.

Saagberg, Oestr. ob der Ens, Mühl Kreis, ein in dem Dist. Kom. Peilstein lieg., der Hersch. Altenhof u. Rannariedl gehör., nach Julbach eingepfarte *Ortschaft* v. 9 Häusern, gegen Osten nächst dem Mühlflusse, 13½ Stunde v. Linz.

Saager, Illirien, Kärnten, ein *Bergschloss*, liegt auf einer steilen, felsigen Anhöhe, fest an der Drau, einsam u. unfreundlich. Die Gestalt d. Wohngebäudes hat sich so wenig nach dem Geschmack der Zeiten gerichtet, als die Kleidertracht der Ritter u. Damen,

die in sein. Saale hangen. Die nächste Umgebung ist unrein, d. Garten gänzlich verwildert. Die ländlichen Musen welche schattige Haine und murmelnde Silberquellen lieben, vermögen nicht hier zu verweilen. Saager wurde mehrere Jahrhunderte hindurch von dem altadeligen Geschlechte v. Metnitz besessen, seitdem es aber an andere Besitzer kam, hat sein lang geschonter Waldstand, u. dadurch der ganze Betrieb der Meierschaft gelitten. In der Schloss-Kapelle befindet sich ein Grabstein, der jetzt die Dienste einer Thürschwelle am Haupteingange verrichten muss. Es ist zu vermuthen, dass Saager einst, wie das nahe liegende Rottenstein, wo sich unter dem Felsen des Radsberges noch Spuren eines alten Ritterschlosses zeigen sollen, der nun erloschenen Familie Rottenstein, deren Stammhaus zwischen Oberdrauburg u. Sachsenburg ebenfalls an der Drau lag, gehört habe.

Saager, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 835 Joch.

Saagerer, Sagerer, Oestr. ob d. Ens, Hausr. Kreis, ein zur Distr. Kom. und Kogel und Hersch. Walchen gehörig. nach St. Georgen am Attergai eingpf. *Dorf*, 2½ St. v. Frankenmarkt.

Saaggraben, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., eine d. Hrsch. Böckstall dienstbare *Ansiedlung* im gr. Weinsbergwalde, 1½ St. v. Gutenbrunn.

Saágh am Ipol, Ipoly-Sagh, Sagy, Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gespanschaft, Ipolytan. Bezirk, ein dem Roseuauer, ehedem Jesuiten Ezpositur B. V. Maria de Sagh geh. ungar. von Handwerkern bevölkert. *Marktflecken* mit einer röm. hathol. Kirche, Pfarre Salzamt und Postwechsel an der Poststrasse, welche v. Waitzen nach Presburg u. in die Bergstädte führt, zwischen Apathmaroth u. Retság am Fl. Ipoly, mit einer steinernen Brücke u. Zollhause, auch ist dieser Markt mit einer Apotheke, einem Distrikts-Arzte und Chirurgen versehen, sammt einer Mühle, liegt untern 47° 13‘ 43‘‘ nördl. Breite und 34° 47‘ 48‘‘ östl. Länge, an dem Flusse Karpfen und Csabragh, unweit Honth und Fodemes, Postamt.,

Saágh, Ságh — Ungarn, jeeseits der Theiss, Temesvarer Gespansch. u. Bezirk, ein der Kammeral Herschaft Csakova gehör. wal. *Dorf* von 265 Häusern und 3683 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre u. Kirche, grenzt von Osten gegen Westen an d. Wälder von Sagh und an die Toront. Gespansch., 1½ St. v. Temesvar.

Saagh, oder Sagh, Slavonien, Verőcz. Gesp., Valpo Bezirk, eine der Hersch. Valpo geh. *Dorf*, an der königl. Strasse und dem dem Karaszicza Flusse, 2 M. von Kszek.

Saágh, Ungarn, Eisenburger Gesp.; s. Ság.

Saágh, Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespanschaft und Bezirk, ein ausser den Grafen Sándor noch mehren andern adeligen Familien gehör. *Dorf* der Pfarre Alsó-Récseny einverleibt, westl. 3 St. von Neutra.

Sáagh, Ungarn, jens. d. Donau, Raab. Gesp., Szigeth-köz. Bezirk, ein *Praedium*, 1½ St. v. Raab.

Saágh, Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburger Gesp. im Unter. Bezirk, ausserhalb der Raab, ein den Grafen Festeticz gehör. ungarisches *Dorf*, mit einer Kirche u. Filial der Pfarre Sajtos Káll, mit einem Kastell und Diversor, nahe bei Simaháza, 4 St. von Oedenburg.

Saaghäussler, Oestr. unter d. Ens, V. O. M. B., 3 der Herschaft Litschau dienstb. *Waldhütten*, in der Pfr. Reingers, wohin selbe gegen Osten angrenzen, 3¾ St. von Schrems.

Saaghiessl, Oestr. ob der Ens, Inn Kr., ein einzelner, zum Pfleggerichte Viechtenstein geh. *Bauernhof* z. Hofe Lederhof konskribirt, in der Pfarre Esternberg, hart an der Donau, 3 St. von Schärding.

Saagmühle, Oestr. unter der Ens, V. U. M. B., eine zur Hersch. Unterdürrenbach geh. *Mühle*, am Rabelflusse zwischen Gainsdorf und Münichhofen, 1½ St. v. Meissau.

Saagmühle, Ungarn, Presb. Gesp., s. Pila.

Saak, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Dorf* von 54 Häusern und 358 E., zur Herschaft Arnoldstein, Hauptgem. Wasserleonburg.

Saak, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 4389 Joch.

Saal, Sall — Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gespanschaft, Körmend. Bezirk, ein ungar. adel. *Dorf* in der Pfarre Nadasd, nahe bei Belső-Halasto, in einer erhabenen Lage, ¾ St. v. Körmend.

Saal, Siebenbürgen, Thorenburger Kmt.; s. Mező-Salye.

Saalaberg, auch Salaberg — Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Herschaft* und *Markt*, mit einem Schl.

in der Pfarre Haag, nächst dies. Markte 2 Stunden von Strengberg.

Saaladorf, auch Salladorf, vor Alt. Salchendorf gen. — Oest. unter d. E., V. O. W. W., ein den Herschaften Obritzberg, Pottenbrunn, Tulln u. Wirmla unterthäniges *Dorf* an der Poststr., zwischen Diendorf und Micheldorf, 1 St. von Bärschling.

Saalau, auch Salhof — Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Gut* und *Dorf* von 8 Häusern und 45 Einwohn., mit Fridau vereint, mit einem Schlosse hinter St. Pölten, zwischen Loipersdorf und Prinzendorf, 1½ Stunde v. St. Pölten.

Saalbach, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kr., ein zum Pfleggerichte Zell am See (im Gebirgslande Pinzgau) gehöriges *Dörfchen* im Glemerthale, in einer sehr gebirgigten Gegend, an dem linken Ufer der Saale, mit einer Vikariatskirche und Schule, 9 Stunden von Lend.

Saalbachel, Steiermark, Marburger Kr., im Bezirk Wildbach, treibt 2 Hausmühlen in Saaleck und 2 Hausmühlen in Feldbaum. In der Gegend Saaleck fliesst auch das Lassnitzbachel.

Saale, Oesterr. ob der E., ein *Fluss* im Salzb. Kr., der sich in die Salza ergiesst, und Hechte, Forellen und andere Fische mit sich führt.

Saaleck, Steiermark, Judenburg. Kr., im Grossfeistritzgraben, mit 17 Rinderauftrieb.

Saalen, Tirol, Pusterthaler Kr., eine *Gegend* mit einer Kaplanei der Pfarre St. Lorenzen, am Gaderbach, Landgerichts Schöneck u. Michaelsburg, 2 St. v. Brunnck.

Saalen, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein *Dorf* zum Landger. Bruneck, Gemeinde Saalen.

Salenau, insgem. Solenau — Oestr. unter der Ens, V. U. W. W., ein der Herschaft Schönau unterth. *Markt* mit einer eigener Pfarre und grossen Baumwollgesp. Fabrik, auf der Neustädter Poststrasse, hinter Ginselsdorf. an dem Piestingerbache, oder sogen. Kaltengang, 1 St. von Ginselsdorf.

Saalfeld, Oest. ob. der Ens, Salzbg. Kr., eine zum Pfleggr. Abtenau (im Gebirgslande Pongau) gehörige, nach Abtenau eingepfarte *Rotte* am Schönerberge und Lammerfluss gelegen, 2 bis 3½ St. von Abtenau, 6 Stunden von Golling.

Saalfelden, Salafelda in den Urkunden — Oest. ob der Ens, Salzburger Kr., ein zum Pfleggerichte Saalfelden (im Gesirgslande Pinzgau) gehöriger, ansehnlicher *Markt* von 113 Häusern und 1222 Einwohnern, in einer reizenden Gegend des Pinzgaues, an d. Bache Urslau im Thale. Es ist der Sitz des Pfleggerichts gleichen Namens, des Dekanats, des Oberforstamtes, u. einer Grenzmauth. Die Kirche ist seit dem Brande im Jahre 1811 noch nicht ausgebaut, die Schule beschäftigt 200 Schüler sehr zweckmässig. Ausserdem hat der Markt eine Stiftung für unheilbare Kranke (das Leprosenhaus genant), und eine für alte Dienstboten, oder d. Bruderhaus. Ackerbau und Gewerbe ernähren die Einwohner dieses schon unter Kaiser Karl dem Grossen bestandenen Orts. Nordöstlich neben d. Markte erhebt sich das Persal, das Achsel- und Breithorn, in dessen Schooss die Schneegrube ewigen Schnee trägt. Hier münden sich an das Hauptthal d. Seitenthäler von Alm und Leogang, und gestalten dadurch eine, wenn schon windige, doch romantische, schöne Ebene zwischen Bergen. — Saalfelden komt schon in der Urkunde Arnos von 788 unter dem Namen Salofelda vor. Zwei Vasallen Thassilo's, Boso u. Johannes, schenkten es mit Bisontio dem heiligen Rupert. Graf Ruther und Gerbold, Onno und sein Sohn Sigiwolf, Gottwert und der Richter Sigibald folgten ihrem Beispiele. — Der Markt liegt 2022 F. über dem Meere, 16 St. von Salzburg. Postamt.

Saalfelden, Lichtenberg — Oest. ob der E., Salzb. Kr.. ein *Pfleggericht*, enthält: 1 Markt, 61 Dörfer, 848 Häuser, 5986 Einwohner, 1 Pfarre, 4 Vikariate, 1 Beneficium und 7 Schulen, 11 Steuergemeinden, 140 Kommerzial- und Polizeigewerbe, nebst freien Beschäftigungen. Das Pfleggericht unter einem Pfleger und Adjunkten hat seinen Amtssitz im Schlosse Farmach zu Ramseiden, ⅛ Meile vom Markte Saalfelden. Die 11 Steuergemeinden befinden sich zu Saalfelden (in 6 Abtheilungen nach Ost., West., Süd. u. Nord. am Ost- und West-Ufer der Saale), zu Alm, Hinterthal u. Leogang mit südl. u. westlicher Hälfte und Weissbach. — Weitzen und Roggen sind die vorzüglichsten Getreidesorten, Gerste und Hafer werden weniger gebaut, Klee fast gar keiner, der Kartoffelbau begann erst vor einem Jahrzehende, d. Baumzucht schaden die rauhen Winde, die Bienen verschwanden seit mehren Jahren fast ganz, die Rindviehzucht ist im Abnehmen, indess wird nach Salzburg

und Tirol etc. doch mehreres ungemästetes und anderes Zugvieh ausgeführt.

Saalhof, Salhof, einst Saalburg — Oesterreich ob der Ens, Salzburg. Kr., ein gut erhaltenes *Schloss* mit 29 Bewohnern, an der Landstrasse, 1 St. v. Zell.

Saalhof, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Freihaf* der Hersch. Fischau; siehe Stollhof.

Saalmannsdorf, insgem. Salmersdorf — Oester. unter der Ens, V. U. W. W., ein der Stiftsherschaft Klosterneuburg dienstbares *Dorf*, im Gebirge, bei Neustift, westw., 1½ Stunde von Wien.

Saan, Mähren, Brünner Kr., ein *Steuerbezirk* mit 1 Steuergemeinde und 414 Joch.

Saan, San, auch Slan — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Herschaft Neu-Kolin unterthäniges *Dorf* von 60 Häusern und 442 Einwohnern, hat 1 Lokaliekirche, 1 Lokalie und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigk. Försterhaus, 2 Wirthshäuser und 1 Mühle (an der Cydlina). Eingepfart sind, ausser Saan selbst, die hiesigen Dörfer Freudeneck und Unter-Opolan. Es wird hier viel Klee um des Samens willen gebaut. Der ehemalige grosse Teich ist trocken gelegt, und wird zur Waldkultur verwendet, jens. d. Elbe, 3 St. von Kolin.

Saan, Galizien, ein *Fluss*, welcher es in seiner grössten Breite von d. Karpathen bis zur Weichsel durchströmt, entspringt in dem Karpathischen Gebirge nächst der südlichen Grenze, welche Ungarn und Galizien scheidet, oberhalb des Dorfes Sianki im Samborer Kreise, zieht Anfangs unter Aufnahme einiger Bäche in einer Krümmung, von Osten gegen Westnord durch den südlichen Theil des Samborer Kreises, u. dann durch die Mitte des Sanok. Kreises, wo er noch ober Sanok am linken Ufer die Oslawa aufnimmt, und von wo er seine Richtung gegen Norden bis Dynow nimt. Von da strömt er gegen Osten in den Przemysler Kreis, nimt unter Przemysl am rechten Ufer bei Hureczke den Wiarfluss auf, richtet seinen Lauf weiter nordwestl. durch einen Theil des Rzeszower Kreises, wo am linken Ufer ober Dobno der Wislokfluss in denselben fällt, tritt dann in der Strecke von Kulna bis Kamionka in das polnische Gebiet, durchströmt dann wieder in nordwestlicher Richtung den nördlichen Theil des Rzeszower Kreises, nimt noch am rechten Ufer bei Ulanow den aus den Zamoscer Waldungen herkommenden Tanen-Fluss auf, und mündet unterhalb des Dorfes Dombrowka in die Weichsel aus. Der Lauf dieses Flusses ist mit Ausname der kurzen ebenen Strecke von Dynow gegen Dubiecko, meistens zwischen Felsen und Gebirgen bis gegen Przemysl hin eingeengt, worauf derselbe grösstentheils durch ebene Strecken seinen Lauf nimt. Seine Länge vom Ursprunge an bis zu dessen Ausmündung in den Weichsel-Strom beträgt bei 46 Meilen. An den beiden Seiten seiner Ufer liegen folgende bedendere Ortschaften: Der Markt Lisko, die Städte Sanok, Dynow, Dubiecko, Przemysl, die Märkte Radymno und Sieniawa, die Städte Lezaysk u. Krzeszow und der Markt Ulanow. Figur: s. San.

Saandorf, Semich — Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein zum Wb. B. Komm. Mahrenfels gehör. *Dorf* in der Pfarre Dollegna Vass, 14 St. von Fiume.

Saap, oder Sap — Ungarn, jenseits d. Theiss, Szabolcz. Gespanschaft, Nadudvar Bezirk, ein mehren Grundherren geh. *Dorf* von 103 Häusern und 799 meist ref. E., mit einer reform. Kirche, ½ Std. von Szoboszlo.

Saap, Ungarn, Abaujw. Komt., ein ungar. *Dorf* von 26 H. und 220 meist prot. E., Filial von Léh, hat mehre Grundhern. Weinbau.

Saap, Ungarn, Presburger Komt., ein slow. *Dorf* von 40 H. und 293 meist röm. kathol. E., Filial von Magyar-Bél. Acker- und Tabackbau. Adeliche Curien. 1 Stunde von Cseklész.

Saap, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf*, der Wb. B. Kom. Weixelberg; s. Schütt.

Saar, Zdiar, Zacharz, Sars, Zara — Böhmen, Elbogn. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* von 100 H. und 606 E., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Todtenkapelle, am Gottesacker, 1 detto Meierhof, 1 detto Bräuhaus (auf 16 Fass), 1 do. Brantweinhaus und 2 Wirthshäuser. Abseits liegen a) 1 obrigkeitl. Meierhof (Neuhof), b) 1 detto Schäferei, c) 1 detto Forsthaus, d) 1 Mühle (Wespenmühle), e) 1 Wasenmeisterei, f) auf der Viehzet (Viehtrift), 3 Wohnhäuser, u. g) Hochwald, 3 Wohnhäuschen; die Kirche ist 1080 vom Ritter Stanislaus Zdiarsky von Zdiar gegründet u. 1770 von Grund aus neu gebaut werden. Eingepfart sind, ausser Saar selbst, die

hiesigen Dörfer Mohlischen, Sebeltitz und Tiefenbach. Das Schloss ist sehr alt, es bildet ein Viereck und war in älterer Zeit mit Wallgraben und Zugbrücke versehen, liegt an einem Bächlein, 8 St. von Saaz.

Saar, Wessely Zdiar — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Herschaft Okraulitz gehör. *Schloss* und *Dorf* von 74 H. und 393 E. nach Lutschitz (Herschaft Habern) eingepfart, hat 1 Schule unter dem Patronate der Hersch. Habern und 1 Wirthshaus, abseits liegt die Eischichte Pelestrow, ½ St. nordöstl. 5 Nr., worunter 1 obr. Jägerhaus, 1½ St. von Deutschbrod.

Saar, mährisch Zdiar — Mähren, Iglauer Kreis, eine *Herschaft* und ein *Städtchen* von 350 Häusern und 2962 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, welche ehedem von denen im nahe daran gelegenen eben so genannten Kloster gewesenen Zisterziensergeistlichen versehen wurde, in einer Gebirgsebene westlich 1 Meile von Neustadt, 6 Stunden von Iglau und eben so weit von Gross-Meseritsch. Postamt mit:

Augezd, Brzezy, Butsch, Czerhames, Czikay, Frendl, Fliegelhammer, Gally, Girzikowitz, Gotzaida, Hliny, Hodischkau, Jamny, Kotlas, Kriby, Lhotka, Maticjow, Neuwesselly, Slachkowitz, Slafkowitz, Neudorf, Neudek, Ostrau, Obicztau, Pokojau, Poczitek, Radniowitz, Radonin, Roussmirau, Saar (Schloss), Sasonim, Skleny, Suck, Wottin, Wesseliczko, Wissoky.

Saar, Zamek Zdiar — Mähren, Iglauer Kreis, ein *Schloss*, ist der Amtsort, liegt hart an der böhmischen Grenze, in einem freundlichen Thale, an dem westlichen Fusse des sogenannten grünen Berges, und zwischen zwei Teichen an dem Sazawa Flusse, über welchen von der nahe gleichnamigen Stadt her, eine mit acht aus Stein schön gearbeiteten Bildsäulen von Heiligen versehene und gemauerte Brücke gespannt ist, ½ Stunde von der Stadt Saar. — Der gleichnamige Ort besteht aus 55 Häus. und 697 Einwohnern.

Saar Stadt, Mähren, Iglauer Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 1 Steuergemeinde, 3459 Joch.

Saar Herschaft, Mähren, Iglauer Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 28 Steuergemeinden, 33,254 Joch.

Saár, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmarer Gespanschaft, Szamosközer Bezirk, ein *Dorf* von 26 Häusern und 182 ungarischen Einwohnern, mit einer griechisch unirten Kirche, liegt an dem Saár Flusse, grenzt gegen Osten an Homok, gegen Westen an Kis-Peleske, 1 St. v. Száthmar-Nemethi.

Saár, Ungarn, Heveser Gespansch.; s. Sár.

Saár, Sár — Ungarn, diesseits der Theiss, Heveser Gespanschaft, Gyöngyöser Bezirk, ein den Grafen Hunyady u. der adelichen Familie Nyary gehöriges *Dorf* von 266 Häusern und 1864 römisch-katholischen Einwohnern, mit einer Pfarre versehen, hat Ackerbau, Weingärten, die besonders gute Tafelweine geben. Die Stiftung der ehemaligen hiesigen Benedictinerabtei erwarb dem König Samuel den Ruhm der Frömmigkeit. Die hiesige Pfarre besteht seit dem Jahre 1335, grenzt von Osten gegen Westen an Domoszlo, 1 St. von Gyöngyös.

Saár, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Szombathelyer Bezirk, ein ungarisches *Dorf*, und Filial der Herschaft und Pfarre Sárvar, liegt am Flusse Gyöngyös, Sárvar gegenüber bei Város, 3 St. v. Stein am Anger.

Saara, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein zur Herschaft Schöberitz gehöriges *Dorf* von 43 Häusern und 233 Einwohnern, ist nach Böhmisch-Kahn (Herschaft Schönwald) eingepfart, und hat einen emphyteutisirten Meierhof, eine Mahl- und Brettmühle, und ein Wirthshaus; — liegt nächst dem Dorfe Zukmantel, am Fusse des Erzgebirges und an dem Kleisch-Bache, 1 Stunde von Priesnitz, 2½ St. von Aussig.

Saárd, Ungarn, Zalad. Komt.; siehe Belsö-Külsö-Sárd.

Sáárd, Siebenbürgen, Székl. Maros. Stuhl; s. Sard.

Saarstein, höchste Spitze nördlich von Obertraun, in Oesterreich ob der Ens, Salzkammergut, 6328 Wiener Fuss hoch.

Saarstein, Steiermark, Judenburger Kreis, eine *Gemeinde* von 27 Häusern und 191 Einwohnern, des Bezirks und der Grundherschaft Pflindsberg, Pfarre Aussee. Hier fliesst der Kirschlatzbach und Wandelbach. Post Aussee.

Saas, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, eine zum Distr. Kommissariate Garsten, Herschaft Steier, und Kirchamt Stadt Steier gehörige *Ortschaft* von 8 Bauerngütern, grenzt an die Ortschaft Pergern, 1½ Stunde von Steier.

Saass, Oest. u. der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 40 zur Hrsch. und Pfarre Litschau geh. Waldhütten, gegen O., ½ Stunde von Schandachen, 3 Stunden von Schrems.

Saass, oder Lass — Kroatien, in der Banal Grenze, Dubiczer Bzk., ein zum 2. Banal Grenz-Rgm. Bzk. Nro. XI geh. *Dorf* von 46 H., ½ St. von Sivay entfernt, 4½ St. von Dubicza.

Saass, Oest. u. der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 25 H., der Hrsch. und Pfarre Litschau. Post Schrems.

Saatlehen, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 8 Häus. und 37 Einwohn., der Pfarre und Hrsch. Kirnberg. Post Mölk.

Saatz, Zatecz, Zatеczko, Luczko, Borotinko, Hlasizlaw, Zatecium, Patecium — Böhmen, Saaz. Kr., eine *Kreisstadt* von 618 Häus. und 4990 Einw., welche sich mit Hopfen-, Acker- und Gartenbau beschäftigen, von welcher der Kreis seinen Namen führt, mit einer Dechantei, liegt an einem hohen Berge, an dessen Fusse sich ihre Vorstädte ausbreiten, am Egerflusse, über welche eine Kettenbrücke führt, ist ummauert. Hier befinden sich ein k. kön. Tabak- und Siegelgefällen-Kommissariat, ein k. k. Steueramt und ein Gymnasium. Die Bauart der Stadt ist weder gefällig noch durchgängig regelmässig; sie hat drei Haupt- und drei Pfortenthore mit Thürmen, den Hauptplatz, ein grosses reguläres Viereck, ziert eine mit vieler Kunst gearbeitete sehr hohe Dreifaltigkeitssäule. Am oberen Ende des kleinen Ringes steht die grosse, noch gut erhaltene, mit drei grossen und einem kleineren Thurme, dann zu beiden Seiten mit einem Vorhofe, dessen niedere Ringmauern mit schönen Statuen verziert sind, versehene Stadtkirche. — Ausser der Hauptkirche hat Saaz noch die Maria-Krönungskirche mit einem Kapuzinerkloster; die ehemalige Pfarkirche des heil. Jakob des Grossen; die Sanct Nikolaikirche in der obern Vorstadt (beide Letztgenannte mit Gottesäckern versehen); die Kirche des heil. Johann Baptist in der Mlynarzer-, die Sanct Wenzels- und endlich die Prokopskirche in der untern Vorstadt. Jede dieser Kirchen hat ebenfalls einen kleinen Gottesacker, und jene zu Sanct Prokop ein Bürgerspital. Andere bemerkenswerthe Gebäude sind: Das Rathhaus, auf dem grossen Platze, im geschmackvollen Style erbaut, mit einem Thurme; das Kriminalgerichtsgebäude und das Gymnasialgebäude. Unter die Merkwürdigkeiten der Stadt gehört überdiess der am westlichen Ende derselben, auf dem sogenannten Spitalsberge befindliche Wasserthurm. Durch eine künstliche hydraulische Maschine wird das Wasser aus der Eger, an der steilsten Seite des Berges in diesen Thurm getrieben, von wo aus dasselbe in die Röhrkasten und Brunnen der Stadt fortgeleitet und diese, ungeachtet ihrer hohen Lage, immer mit dem erforderlichen Wasser im Ueberflusse versehen werden. Im Hause Nro. 74 wohnte St. Johannes von Nepomuck, als er in Saaz studirte; der Johannesbrunnen war sein Lieblingsplätzchen. Der Saazer Hopfen wird als einer der vorzüglichsten gerühmt und die Stadt sorgt für Erhaltung dieses Rufes namentlich dadurch, dass in den Zeitungen alle Verkäufe genau bekannt gemacht werden, um jeden Unterschleif und Verfälschung vorzubeugen. — Eine ½ Stunde von Saaz ist das Heilbad Dobritschan. Postamt mit:

Bestick, Czegomitz, Czernitz, Gross-, Czernitz, Klein-, Czarg, Chudenitz, Dadina, Dehlau, Dobritschan, Drahomischel, Dreyhöfen, Drohnitz, Dubschan, Duchositz, Deutsch-Trebetitz, Fünfhunden, Flah, Holleditz, Gross, Holleditz, Klein-, Horatitz, Horka bei Sellaitz, Horka bei Liebatschan, Hraidisch, Horschonitz, Hruschowan, Kah, Klitschin, Knöschitz, Körbitz, Klein, Kettowitz, Kutterschina, Krck, Koititz, Lammetitz, Lieboritz, Liebotschan, Lieboschitz, Liebotitz, Lippen, Gross-, Lischan, Lilschkau, Lischwitz, Losan, Meréditz, Micholupp, Milloschitz, Miltschowes, Mönitz, Mohr, Mraiditz, Meréditz, Negranitz, Nehasnitz, Neprowitz, Nettluik, Netschenitz, Neuwirthshaus oder Fleischbank, Neuhof bei Wicholupp, Neusattel, Neuwirthshaus, Obblat, Oberklee, Ploscha, Podletitz, Pohleck, Pressern, Pröhlich, Pruss, Przesau, Puon, Radonitz, Radschitz, Raitschowes, Richnian, Rostial, Rust, Böhmisch-, Radigau, Rosengarten, Radwem, Salesel, Saluschitz, Sattkau, Schaboglich, Schelesen, Schinau, Schieselitz, Schedschitz, Schries, Sellowitz, Seltsch, Surbitz, Skyrl, Sobiesan, Stankowitz, Steknitz, Sterkowiez, Strahn, Straupitz, Gross-, Straupitz, Klein-, Tattina, Teuetitz, Teschnitz, Töplitz, Trusenz, Trzeskonitz, Tscheraditz, Trnowann, Twerschitz, Tronitz, Wackowitz, Wedruschitz, Welleditz, Wellhutten, Wellchhof, Weinschloss, Wesik oder Bestick, Wiedelitz, Wiedobel, Wiese, Wickeltitz, Wilken, Willomitz, Winteritz, Wischadan, Wittosesl, Witschitz, Woborn, Woda, Weineon, Wohnung, Zarch, Zichrau.

Saatzer Kreis, Böhmen, liegt zwischen 30° 40' 20" und 31° 32' 30" östl. Länge, und zwischen 50° 1' 35" und 50° 40' 40" nördl. Breite. In dieser Ausdehnung wird er im Nordw. und Nord. von dem erzgebirgischen Kr. des Königr. Sachsen, im O. von dem Leitm. und Rakon. Kr., im S. von diesem u. zum Theile vom Elbogn., im W. aber ganz von dem letztern Kr. eingeschlossen. — Dessen Flächeninhalt beträgt 42½ Quadr. Ml. und verhält sich zu d. des ganzen Landes wie 10¾ : 239; auf denen sich 4 königl. freie Städte, vier königl. Bergstädte, 15 Schutzstädten, fünf unterth. Städte, ein Marktflecken und 464 Dörfer; ferner 205,659 Joch, 532 Quadr. Klaft. Äcker, 20,638 Joch, 1⅙ Quadr. Klftr. Wiesen, 3859 Joch, 1002 Quadr. Klftr. Gärten, 77 Joch,

729 Qd. Klftr. Weingärten, 2613 Joch, 1261 Qdr. Klftr. Teiche, 78,076 Joch, 867 Quadr. Klftr. Hutweiden. — Die Zahl der Einwoh. beträgt nach der im Jahre 1840 vorgenommenen Conskriptionsrevision 142,394 Seelen, so, dass auf eine Qdr. Ml. 3350 Menschen kommen. Diese Bevölkerung wohnt in 22,673 Häusern. — Die deutsche Sprache wird, mit Ausname der an den Rakon. Kr. anstossenden wenigen Ortschaften, welche böhm. redende Bewohner haben, im ganzen Kr. gesprochen. Die herrschende Religion ist die katholische. Zu ihr bekennen sich 138,306 Individuen, während 533 der augsburg., 10 der helv. Conf. zugethan, und 3545 Juden im Kr. befindlich sind. — Dieser Kr. umfasst 76 Dominien u. Städte, deren polit. und judizielle Geschäftsverwalt. durch Wirthschaftsämt. u. Ortsger. Magist. u. Stadtger. besorgt wird. Dieser Kreis gehört zur leitm. Diözese, und enthält 6 Vikariate, welche zu-



sammen 113 Kirchsprengel enthalten, als: 10 Dechanteien, 72 Pfarreien, 16 Lokalien, 14 Expondituren, 1 Administratur. Ausserdem noch 7 Klöster. In diesem Kreise bestehen 3 Gymnasien, zu Brüx, Kommotau und Saaz, dann 1 Hauptschule von 4 Klassen zu Kommotau, 7 Stadtschulen zu Saaz, Laun, Brüx, Kaaden, Pressnitz, Klösterle und Görkau, 186 Trivialschulen. Die Zahl der schulfähigen Kinder beträgt 17 859, die der Wiederholungsschüler 7220. — Dieser Kreis hat 22 Armen- und Krankenspitäler, 83 Lokalarmeninstitute, deren Stammvermögen mit Schluss des J. 1840 in 65,917 fl. 43¾ kr. C. M. und 139,940 fl. 11¼ kr. W. W. bestand. — In diesem Kreise befinden sich nebst dem Kreisarzte 6 Stadt- oder Armenärzte, 16 Privatärzte, 2 Doktoren der Chirurgie mit Einschluss des Kreiswundarztes, 57 Wundärzte, 159 geprüfte Hebammen und 13 Apotheken.

Saatz, Steiermark, Grätz. Kr., eine d. Wb. B. Komm. Hrsch. Kirchberg an d. Raab geh. *Gegend* mit einer Filialkirche Saatzkogel genannt bei Griebing, 5 Stunden von Gleisdorf.

Sababsch, Sabasch, Zabac — Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hersch. Zahorzan geh. *Dörfchen* von 7 Häusern und 37 Einwohnern, ist nach Triebsch eingpf., grenzt gegen Osten mit Rübendörfl, 1½ Stunde von Ploschkowitz, 2 St. v. Ausche.

Sabacz, Kroatien, Warasd. Gespanschaft, Unter Zagorianer Bezirk, ein der Hersch. Krapina geh. *Meierhof*, in der Pfarre Krapina, 6 Stunden von Pettau.

Sabaglio, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXIV, Brivio; siehe Merate.

Sabarghie, Dalmatien, Ragusa-Kreis, Slano-Distrikt, ein *Dorf* der Distrikts-Pretur unterstehend, zur Haupt-Gemeinde Stagno geh., unw. Sparogovich, 1⅛ Migl. v. Stagno.

Sabaria, Ungarn, Eisenburger Gespanschaft; s. Szombathely (Stein am Anger).

Sabasach, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. Hollenburg geh. *Dorf* geg. Osten nächst Sct. Margarethen, 3 St. von Kirschentheuer.

Sabatenreüt, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Raabs und Pfarre Kirchjpons unterhän. *Dorf* mit einer Schäferei, gegen Osten unw. Raps, 2 Stunden von Raabs, 4 St. von Göffritz.

Sabathberg, Bukon-Verch — Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wrb. Bzk. Komm. Laak gehöriges weitschichtiges *Gebirgs-Dorf* mit einer Filialkirche v. der Pfarre Pölland, 4¾ Stunden von Krainburg.

Sabava, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 22 Häus. und 143 Einw., zur Hersch. Ponovitsch und Hptgmde. Kandersch.

Sabavia, Illirien, Istrien; siehe Zabavia.

Sabawa, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuer-Gemeinde* mit 1078 Joch.

Sabbatberg, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 37 H. und 170 E.,

zur Herschaft Laak und Hauptgemde. Pölland.

Sabbathdorf, Siebenbürgen, Székl. Udvarhelyer Stuhl; siehe Szombatfalva.

Sabbia, Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; s. Chioso di Porta d'Adda.

Sabbiono, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VIII, Crema; s. Porta Ombriano.

Sabbie, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt VII, Casal Maggiore; s. Gussola.

Sabbio, Lombardie, Prov. Brescia und Distrikt XVI, Preseglie, ein mit einer Bergkette umfasstes, vom Flusse Chiesé bespültes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Michele, 2 Aushilfskirchen und einem Santuario, 4 Mgl. von Preseglie.

Sabbio, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XIII, Verdello; siehe Dalmine.

Sabbio, Loghino, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Mantova; siehe Castellaro.

Sabbiona, Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; s. Ca del Bosco.

Sabbiona, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Mantova; siehe Quattro Ville.

Sabbionara, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Mantova; siehe Castellaro.

Sabbionara, Tirol, Roveredo Kreis, ein *Dorf* u. *Schloss* zum Landger. Ala u. Gemeinde Avio.

Sabbionare, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XII, Viadana; siehe Viadana.

Sabbioncelli, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. XI, Sabbionetta; s. Sabbionetta.

Sabbioncello, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XV, ein Theil von Quingentole.

Sabbioncello, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXIV, Brivio, eine einschichtige *Villa* und aus nachverzeichneten Theilen bestehende Gemeinde mit einer eigenen Pfarre, S. Giorgio di Pagnano und Gemeinde-Deputation, in der Ebene, 5 Mgl. von Missaglia, (Distr. XXV). Hieher gehören:
Carsaniga, insgem. Cazzaniga, Vigiago, einzelne *Landhäuser*, — Cicognola, Pagnano, zerstr. *Häuser*, — Guarnazola, *Meierei*.

Sabbioncello, Venedig, Provinz Padova und Distrikt I, Padova; siehe Saonara.

Sabbioncello, Dalmatien, eine *Halbinsel*, auf der man eine merkwürdige zoologische Erscheinung, nämlich den Schakal findet.

Sabbione, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Pieve Porto Marone.

Sabbione, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distr. II, di Zelo Buon Persico; s. Isola Balba.

Sabbione, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIV, Brivio; siehe Imbersago.

Sabbione, Venedig, Provinz Verona und Distrikt VI, Cologna; siehe Cologna.

Sabbione, S. Maria del, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt III, Soresina; s. Capella Cantone.

Sabbionera, Venedig, Provinz Venezia und Distrikt VII, S. Donà; s. Noventa.

Sabbioneta, Lombardie, Prov. Mantova, ein *Distrikt*, enthält folgende Hauptgemeinden: Commessaggio, — Sabbioneta con Ponteterra, Villa Pasquali, Breda Cisoni e Commessaggio di là.

Sabbionetta, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt XI, Sabbionetta, ein *Städtchen* und *Gemeinde* von 7000 Einwohnern, wovon der XI. Distrikt dieser Provinz den Namen hat, mit 4 Pfarren: B. M. Verg. dell' Assunzione, S. Giorgio zu Breda Cisoni, S. Gerolomo zu Ponteterra, S. Antonio Abbate zu Villa Pasquali, mehreren Aushilfskirchen und Kapellen, einer königl. Prätur, Distrikts-Kommissariat, Gemeinde-Vorstand, Hospital, Leih- und Waisenhaus, Armen-Institut, Brief-Sammlung des 2¾ Posten entfernten Provinzial-Postamts Mantova und einer Rosoglio-Fabrike; hier war ehemals der Hauptort eines besonderen Fürstenthums des Hauses Gonzaga, liegt unter den 44° 59' 47" nördlicher Breite und 28° 9' 50" östl. Länge, 1 Stunde von den Flüssen Pò und Oglio, swischen Bozzolo und Casalmaggiore. Postamt. Zu dieser Gemeinde gehören:
Battistina, Bondeno, Cà de' Cessi, Cà de' Gudassi (Mezzana), Cà d'Ottavi, Caguina, Campetti, Cantonazzo all' Argine, Cantonazzo al Novarolo, Cassina nuova Cavriani, Colombare, Maesta Vighetti, Mezzana mit zwei Oratorien, Peverara, Pizzo lungo il Cavo, Pizzo lungo il Commessaggio, Ronchi, Sabbioncelli, Sogara, Te-

desca, Viazzola e Casàzza, *Meiereien*, — Borgo, Breda Cisoni, Cà d' Amici, Dossi, Lago, Motta, Ponteterra, Sacca, Squarzanella, Vigoretto e Ca de' Rossi, Villa Pasquali, *Dörfer*, — S. Antonio, S. Remigio, *Oratorien*,

Sabbioni, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. IX, Borgoforte; siehe Borgoforte.

Sabbioni, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. VIII, Marcaria; siehe Castellucchio.

Sabbioni, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; s. Gonzaga (Polesine).

Sabbioni, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt IV, Volta; s. Monzambano.

Sabbioni, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Mantova; s. Porto.

Sabbioni, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Mantova; s. Roncoferraro.

Sabbioni, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt II, Ostiglia; siehe Sustinente.

Sabbioni, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XIII, Suzzara; s. Suzzara (Tubellano).

Sabbioni, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XII, Viadana; siehe Viadana.

Sabbioni, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore; s. Vicinanza.

Sabbioni, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. II, Ostiglia; s. Villimpenta.

Sabed, Siebenbürgen, Szekl. Maros. Stuhl; s. Szabéd.

Sabelberg, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Berg*, 789 Wiener Klafter, südöstl. von Trattenbach.

Sabellich, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein z. Wb. Bzk. Kom. Herschaft Pölland gehör. *Dorf*, nächst Schweinberg, 6¾ St. von Möttling.

Saberd, Zabrd, Sabert, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Herschaft Böhm. Eicha gehör. *Dorf* von 36 H. u. 227 E., von welchen 32 Häuser mit 209 Einw. hieher, die übrigen 4 H. mit 18 E. zur Herschaft Weisswasser gehören; ist nach Oschitz eingepf. und hat 1 Mühle, 1¼ St. von Böhmisch-Aicha, jenseits d. Teufelsmauer, 2 St. von Liebenau.

Saberda u. **Strantschitschach**. Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., 2 zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Grafenstein gehör., nebeneinander lieg. *Dörfer* von 20 Häus. im Gebirge, nächst Hollenburg und Goritschach, 2¼ St. v. Klagenfurt.

Saberdje, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 12 H. und 61 E., zur Hauptgemeinde und Hrschft. Neudegg.

Saberowsky, Böhmen, Bidsch. Kr., die minder bekannte Benennung des z. Stadt Neu-Bidschow gehör. zerstückten *Meierhofes* Zabierow.

Sabesus, Sabesium, Siebenbürgen, Mühlenbach. Stuhl; siehe Szászsebes.

Sabiak, Kroatien, Varasdin. Generalat, Kreutz. Grenz-Regim. Bezirk Nr. V., Gndovecz. Bzk., eine nächst Rovise liegende *Ortschaft* von 14 H., 1 St. von Bellovar.

Sabiatschenberg, Stermetz, Ottok, oder Tibolzen, Steiermark, Marburger Kreis, eine in d. Wb. B. Kom. Gross Sonntag lieg., verschiedenen Domin. gehör. *Weingebirgsgegend* mit 43 H., an d. Pesnitz, 2 St. von Pettau.

Sabiche, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* mit 324 E., zur Hauptgemeinde Lippa.

Sabicza, Xabica, Ungarn, ein *Dorf* im Licc. Grenz-Regim. Bezirk.

Sabierszow, Galizien, Krakauer Kr., ein *Dorf*, Post Krzeszawice.

Sabin, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf*, zur Herschaft Haniowitz und Pf. Mirotein.

Sabin, Dalmatien, im Spalato-Kreis, Trau-Distrikt, ein *Dorf*, in der Pfarre Bergomet und Gemeinde Bristivizza, 3 Migl. vom Pfarrorte entlegen, 11 Migl. von Trau.

Sabina, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Mantova; siehe Porto.

Sabina, Steiermark, Cill. Kr., eine z. Wb. B. Kom. Altenburg gehör. *Gegend* von 62 Häus. und 253 Einw.; siehe Sauvina.

Sabinhof, Steiermark, Grätzer Kreis, östl. von Kirchbach, gegenwärtig mit dem Gute Hochjahring vereint.

Sabinitza, Siebenbürgen, Thorenburg. Komt.; siehe Só-Akna.

Sabinska, Steiermark, Marbg. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Thurnisch dienstbar.

Sabiona, Saben, Tirol, Pusterth. Kr., eine zum fürstl. Hofgerichte Brixen gehörige *Domkirche* und *Frauenkloster*, Benedikt. Ordens; siehe Seeben.

Sabionara, Tirol, ein *Dorf* ober Avio, Filial dieser Pfarre unter dem Schlosse Avio gelegen, Landgrcht. Ala.

Sabioncello, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XV, Revere; siehe Quingentole.

Sabioncello, Dalmatien, im Ragusa-Kreis, Distrikt gleichen Namens, eine *Hauptgemeinde* und *Dorf*, wovon ein

eigener Distrikt den Namen hat, mit einer Pfarre, Civil-Pretur und Syndikat, nicht weit von dem Berge S. Elia und dem Dorfe Mokallo; auf der von 2050 Einwohn. bewohnten gebirgigen Halbinsel gleichen Namens, die gewöhnlich Punta genannt, nur durch eine sehr schmale Landenge bei Stagno mit dem festen Lande zusammenhängt, 5 St. von Osobglieva.

Sabioncello, Dalmatien, Rag. Kr., eine *Halbinsel*, von den Schiffern gewöhnlich la Punta (slavisch Peljesaz) genannt, welche 35 Miglien in der Richtung von WNW. nach SO. zieht und in der kleinsten Breite 1½, in der grössten Breite 4¼ Miglien hat. Die Halbinsel ist sehr gebirgig. Der höchste Berg ist der Monte Vipere, oder der Berg S. Elias (2982 Paris. Fuss). Man geniesst von seinem Gipfel eine entzückende Umschau, wie auf wenigen andern Punkten Dalmatiens. Von diesem Berge laufen zwei Gebirgsketten aus. Die eine zieht sich nördlich und folgt dann dem Kanal der Narenta entlang, die andere folgt dem Meere auf der südlichen Seite, bis sie sich bei Porto Giuliana wieder vereinigen, und bei Cuna, Briesta und Stagno grande fruchtbare Thäler gebildet haben. Die Insel hat gute Häfen, als: Porta Gomena an der Westspitze, Giulana, Prapatna und Sabionera, und man findet dort Schakale.

Sabioncello, Dalmatien, Ragus. Kr., ein *Steuerdistrikt* mit der Steuergem. Onebich, Cunna, Tnappano, Jagnina.

Sabitz, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Landgerichtsherschaft Tolmein gehör., an dem Bache Tuminska liegendes *Dörfchen*, 8½ St. von Görz.

Sabjak, Ungarn, ein *Dorf* von 24 H. und 151 E., im Szluiner Grenz-Regim. Bezirk.

Sabjak, Ungarn, ein *Dorf* von 59 H. und 358 E., im Kreutz. Grenz-Regim. Bezirk.

Sabjavecz, Krottendorf, Ungarn, ein *Dorf* in der Eisenbg. Gespanschaft.

Sabjeszello, Krotendorf, Ungarn, ein *Dorf*, in der Eisenbg. Gespanschaft.

Sabjnow, Cibinium, Ungarn, eine *Stadt*, in der Saros. Gespanschaft.

Sabla, Illirien, Friaul, Görz. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf*, an d. Fl. Wipbach, 2 St. von Cerniza.

Sablatach, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein z. Wb. B. Kom. u. Herschaft Grafenstein gehör. *Dorf* von 16 Häus., unw. davon war das Schloss Hildegard, wovon nur noch die Rudera zu sehen sind, grenzt westl. mit Sager u. östl. mit Berg, 3 St. von Klagenfurt.

Sablath, Zablathy, Böhmen, Prachiner Kreis, ein zur Herschaft Winterberg unterth. *Markt* von 87 H. und 700 E., hier ist 1 Pfarrkirche und steht unter dem Patronate der Obrigkeit, dessgleichen auch die Schule von 2 Klassen, 1 Rathhaus, 1 Spital, 2 Mühlen, wovon eine, die Herrenmühle genannt, am Flanitzbache; hieher gehören die zwei einschichtigen Häuser, Ziegelhaus genannt, mit 1 Ziegelhütte. Die Sprache der Einwohner im ganzen Pfarrbezirke ist die deutsche; liegt 3 St. sö. v. Winterberg, am rechten Ufer des Flanitzbaches, im Thale zwischen den Abfällen des Schwarzberges und des Kubani, 6½ St. von Strakonitz.

Sablath, Ober-, Zablaty, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Herschaft Winterberg gehör. *Dorf* von 34 H. u. 270 E., 7 St. von Strakonitz.

Sabliak, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Czerovacz. Bezirk, eine oberhalb Dolinar an dem linken Ufer des Corona Baches lieg., zum Szluin. Grenz-Regim. Bezirk Nr. IV gehör. *Ortschaft* von 13 zerstreuten Häusern, 3½ St. von Generalski Sztoll.

Sablich, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* im Bezirk und auf der Insel Veglia, zur Pfarre Dobasnizza gehör.; in der Diözese Veglia, 1 Stunde von Veglia.

Sabluschagberg, Steiermark, Marburger Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Oberpettau dienstbar.

Sablyak Szello, Ungarn, ein *Dorf* von 31 Häusern und 166 Einwohnern, im Ogulin. Grz.-Rgmts. Bzk.

Sablyasko Szello, Ungarn, ein *Dorf* von 16 Häusern und 95 Einwohnern, im Oguliner Grenz-Regiments Bezirk.

Sabnicza, Xabnica — Ungarn, ein *Dorf* von 47 Häusern und 258 Einwohnern, im Kreutzer Grenz-Regiments Bzk.

Sabnik, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Unterer Campester Bezirk, ein der königlichen Stadt Warasdin gehöriges *Gut* und *Dorf* von 58 Häusern und 297 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, liegt an dem Drau-Flusse und der Strasse von Warasdin nach Ludbreg, 1 Stunde von Warasdin.

Sabnik, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Oberer Campester Bezirk, eine der Gemeinde und Pfarre Kle-

novnik einverleibte *Ortschaft*, 4 St. von Warasdin.

Sabnik, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Muraközer Bezirk, ein am südlichen Ufer des Mura Flusses liegendes *Dorf* von 20 Häusern und 172 römisch-katholischen Einwohnern, zur gräflich Festeticsischen Herschaft Csáktornya gehörig, nach Szent-Marton eingepfart, hat Weinbau, 1 Stunde östlich von Alsó-Lendva, und südlich 2 Stunden von Csaktornya.

Sabnitz, Zabnicz — Böhmen, Saazer Kreis, ein zur Herschaft Kopitz gehöriges *Dorf* von 24 Häusern und 127 Einwohnern, von welchen 1 Nro. zum Gute Miltschowes gehört, 3 Nrn. den Grössern und 1 Nr. den Kleinern Sabnitzer Freisassenhof bilden, ist nach Hawran eingepfart, 2 Stunden von Brüx.

Sabno, Kroatien, Warasd. Generalat; s. Szt. Ivan.

Sabno, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bezirke jenseits der Save, eine zur Pfarre Sissinecz gehörige, an dem Odra Flusse liegende *Ortschaft* von 26 Häus. und 213 Einw., 3 St. v. Petrinia.

Sabobinabach, Steiermark, Marburger Kr., im Bzk. Fall, treibt eine Hausmühle in Slemene.

Sabofzen, Steiermark, Marburg. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Meretinzen lieg., der Hrsch. Dornau gehör. *Dorf* von 54 Häus. und 292 Einw., ¾ St. v. Pettau.

Sabogne, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* von 244 Einwohnern, zur Hauptgem. Castelnuovo gehörig.

Saboine, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommissariat Prem liegendes, der Herschaft Neuschloss gehöriges, nach Hruschitza eingpf. *Dorf*, im hohen Gebirge, nächst Studena Gora, 4½ St. von Mataria.

Sabokouza, Steiermark, Cilli. Kr., ein *Dorf* im Wb. Bzk. Kom. Neu-Cilli; s. Buchberg.

Saboltscher Gespanschaft, — Szabolcs-Vármegye — in Ungarn, mit 116½ Quadrat-Meilen und 153,740 Einwohnern; s. Szaboltzer.

Saboprschek, Zawobrzesk — Böhmen, Berauner Kreis, ein zur Hersch. Konopischt geh. *Dörfchen*, 1½ St. von Bistritz.

Saborow, Böhmen, Bidschower Kr., ein zur Hrsch. Weiss-Politschan geh. *Dorf*; s. Zaborow.

Saborow, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein *Schloss* bei Koloding, ½ St. von Biechowitz.

Saborowetz, Steiermark, Cilli. Kr., ein im Wb. Bzk. Kommissariat Windisch Landsberg sich befindliches, der Herschaft Olinna dienstbares *Dorf* in besagter Pfarre ob dem Dorfe Oreschie, 5¾ St. von Cilli.

Saborsch, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Meierhof* zur Hrsch. Oberwekelsdorf, 1½ St. von Starkstadt.

Saborsch, Zaborz — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 28 Häusern und 256 Einwohnern, zur Herschaft Hohenfurt, wovon auch etwas nach Krumau gehört, hat abseits eine Mühle („Bergmühle"), liegt am berühmten Töchlerteiche, nächst und zur Pfarre Stritzitz, 2 St. von Hohenfurt, 3 St. von Budweis.

Saborsch, Zahorz, auch Zahorj — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 24 Häusern und 185 Einwohnern, liegt auf einer Anhöhe, an der Srasse nach Krumau, dazu gehört die Mühle Witnzighammer genannt, ¼ St. westlich am Frauenthaler Bache, dann die 2 Bauernhöfe Doberauer genannt, ½ St. n. vom Orte am Buchenwalde, ½ St. von Chrobold.

Saborsch, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein zur Hrsch. Ober-Wekelsdorf geh. *Meierhof*; s. Zaborz.

Saborsht, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Sittich gehöriges *Dorf* von 15 Häusern und 83 Einwohnern, hinter Sct. Paul geg. Praprezhe, 1½ St. von Pesendorf.

Saborst, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissariat und Gute Lustal gehöriges *Dorf* mit einer Filialkirche, 2 Stunden von Laibach.

Saborz, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Neuschloss unterth. *Dorf*; s. Zaborzy.

Saborszko, Ungarn, ein *Dorf* von 102 Häus. und 527 Einw., im Ogulin. Grz.-Rgmts. Bzk.

Sabothe, windisch Soppotuch genannt — Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 67 Häusern und 327 Einwohnern, des Bezirks Landsberg, Pfarre Monsberg und Olimie; zur Hersch. Landsberg dienstbar.

Sabothiberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Plankenstein dienstbar.

Sabotinzen, Sobotinzen, Sobotinez — Steiermark, Marburger Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Meretinzen liegendes, der Herschaft Ober-Pettau gehöriges *Dorf*, 1½ Stunden von Pettau.

Sabotscheu, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein *Dorf* von 15 Häusern und 102 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Franzdorf und Hersch. Freudenthal.

Sabotscheu, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 3763 Joch.

Sabotschevu, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kommiss. und Herschaft Freudenthal gehör. *Dorf*; s. Winkel.

Saboty bei **Radrusch**, Galizien, Zolkiewer Kreis, ein *Vorwerk*, zur Herschaft und Pfarre Radrusch. Post Rawaruska.

Sabrathne, Zabratney, Zawratney — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 7 Häusern und 26 Einwohnern, zur Pfarre und Herschaft Rosenberg gehörig, nächst dem Dorfe Kropsdorf, 1 St. von Rosenberg, 4 Stunden von Kaplitz.

Sabrazhe, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommissariat Sittich liegendes, der Herschaft Weixelberg und Pfarrhof Sanct Veit gehöriges *Dorf*, liegt zwischen Pustjavor und Temenitz, 2 St. von Pesendorf.

Sabrdi, Zabrdy — Böhmen, Prachiner Kreis, ein der Herschaft Winterberg gehöriges *Dorf* von 40 Häusern und 320 Einwohnern, 6 Stunden von Strakonitz.

Sa Brekujam, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissariat Laak gehöriges, nach Sellzach eingepf. *Gebirgsdorf*, 5½ St. von Krainburg.

Sabresch, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Dorf*, der Wb. Bzk. Kommissariats-Herschaft Tüffer gehörig, liegt hinter Maria Graz im Gebirge, 3 St. von Cilli.

Sabresech, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommissariate Castelnovo und Landgerichte Sanct Servolo liegendes, dem Bisthume zu Triest gehöriges *Dorf*, mit einem Schlosse, 1½ Stunden von Triest.

Sabresetz, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* von 184 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Dollina gehörig.

Sabresez, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* von 184 Einwohnern, im Bezirke Capo d'Istria, zur Expositur Borst gehörig, in der Diöcese Triest Capo d'Istria, 1½ St. von Triest.

Sabresnig, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Dorf* von 11 Häusern und 68 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Sagor und Herschaft Ponovitsch gehörig.

Sabresnim, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Kommissariat und Landgerichte Veldes liegende, verschiedenen Dominien gehörige *Ortschaft* von einschichtigen zerstreuten Häusern, in der Pfr. Obergeriach, neben Pogelschitz, 2 St. von Asling.

Sabresnitz, Sabresenza — Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. Bzks. Kommissariate Herschaft Radmannsdorf geh. *Dorf* von 23 Häusern und 116 Einw., nächst Doschlovitsch, 1½ St. von Safnitz.

Sabrida, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; s. S. Leonardo (Cravero).

Sabrzes, Böhmen, Bidschower Kreis, ein der Herschaft Weiss-Politschan unterthän. *Dorf*; s. Zabrzetz.

Sabukoje, Steiermark; siehe Buchberg.

Sabukoje, Steiermark, Cillier Kreis, ein verschiedenen Herschaften dienstbares, im Wb. Bzk. Komm. Lemberg sich befindliches *Dorf* von 8 Häusern und 36 Einwohnern, in der Pfarre Sternstein. Hier wurden im Jahre 1791 von dem Schmidmeister Mathias Oblack und dem Schlossermeister Pucher aus dem Markte Sachsenfeld Steinkohlen entdeckt, und zur Verarbeitung ihres Eisens verwendet, 3 Stunden von Cilli.

Sabukonie, Steiermark, Cill. Kr.; s. Puhdorf.

Sabukouze, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Griess, zur Hrsch. Oberburg mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Sabukovetz, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gegend*, zur Hersch. Neukloster zehendpflichtig.

Sabukovie, Steiermark, Cillier Kr., die windische Benennung des *Dorfes* Puhdorf.

Sabukovie, Steiermark, Cillier Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Oberlichtenwald gehöriges *Dorf*, 10½ Stunde von Cilli.

Sabukuje, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Kroisenbach gehör. *Dorf,* 5¼ St. von Neustädtel.

Sabukuje, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Landspreiss liegendes, der Herschaft Treffen gehöriges *Dorf,* liegt auf dem Berge ober Treffen, 4½ Stunde von Pesendorf.

Sabukuje, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 46 Häusern und 188 Einwohnern, zur Hauptgem. und Hrsch. Neudegg.

Sabukuje, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Thurn am Hart liegendes, der Herschaft Landstrass gehöriges *Dorf* von 21 Häusern und 93 Einwohnern, liegt nächst Poverschie, 4 Stunden von Neustädtel.

Sabukuje, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 684 Joch.

Sabukuje, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1559 Joch

Sabukuje, Ober-, Illirien, Krain. Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Nassenfuss liegendes, der Herschaft Reittenburg gehöriges, nach Obernassenfuss eingpf. *Dorf,* 4 St. von Neustädtel.

Sabukuje, Unter-, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Nassenfuss liegendes, der Herschaft Wörgel gehöriges, nach Obernassenfuss eingpf. *Dorf,* 4 St. von Neustädtel.

Sabukuje, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 36 Häusern und 223 Einwohnern, des Bezirks Lichtenwald, mit einer Pfarre, genannt Sanct Leonhard in Sabukoje, im Dekanate Skalis, zur Herschaft Montpreis, Oberlichtenwald und Geyrach dienstbar, zur Herschaft Geyrach mit Getreide-, Wein- und Sackzehend pflichtig, — 3 Stunden von Lichtenwald, 10¼ Meile von Cilli.

Sabutschackberg, — Steiermark, Marburger Kreis, eine *Weingebirgsgegend,* zur Herschaft Rüstenau in Pettau dienstbar.

Sacamegnie, Dalmatien, Ragusa-Kreis, Sabioncello - Distrikt, ein unter der Distrikts - Prätur stehendes, der Haupt - Gemeinde Cunna einverleibtes *Dorf,* liegt unweit Piavicino, 6⅜ Migl. von Stagno.

Sacca, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIII, ein Theil von Borgoforte a dritta del Po.

Sacca, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Curtatine.

Sacca, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; siehe Gonzaga (Pegognaga).

Sacca, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; s. Goito.

Sacca, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt IX, Gorgonzola; siehe Inzago.

Sacca, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt XI, Sabbionetta; s. Sabbionetta.

Sacche, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. S. Giorgio.

Sacchelle, porzione di, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. III, ein Theil von Cazzisano.

Sacchelle, porzione di, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. III, ein Theil von Guazzina.

Sacchet, Venedig, Provinz Belluno und Distrikt V, Agordo; siehe Vallada.

Saccheta, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; s. Goito.

Sacchetta, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; s. Gonzaga (Pegognaga).

Sacchetta, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; s. Gonzaga (Bondanello).

Sacchetta, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt II, Ostiglia; siehe Sustinente.

Sacchetta, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. III, S. Angiolo; s. Valera.

Sacchetti, Giarile, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Mantova; siehe Curtatino.

Sacchetti, Palazzina, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Mantova; siehe Curtatone.

Sacchi, Cassina de', Lombardie, Provinz und Distrikt I, Pavia; siehe Borgarello.

Sacchiera, Cassina, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. III, Belgiojoso; s. Filighera.

Sacchina, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt VIII, Marcaria; s. Castellucchio.

Sacco, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. IV, Morbegno; s. Cosio.

Sacco, Venedig, Prov. Belluno und Distr. IV, Auronzo; siehe Comelico superiore.

Sacco, Venedig, Provinz Belluno und

Distrikt III, Pieve di Cadore; siehe Ospitale.

Sacco, Tirol, Botzn. Kr., ein *Markt* und *Legstatt*, zum Landger. und Prätur Roveredo gehörig. Zu Sacco ist die Spedition der Güter auf der Etsch, ein Salzmagazin und Aufschlagamt anstatt des ehevorigen Grenzzollamtes, liegt am Etschflusse ½ Stunde von Roveredo.

Saccone. Tirol, Roveredo Kr., ein z. Landgerichte Mori u. Gemeinde Brentonico geh. *Dorf*.

Sacco, Cantone di, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIII, Suzzara; s. Villa Saviola.

Sacco, di. Venedig, Prov. Friaul und Distrikt XII, Cividale; siehe Premariacco.

Sacco di Durlo, Venedig, Provinz Venezia und Distr. XI, Arzignano; s. Crespadoro.

Sacco, Robba. Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. VII, Caprino; s. Villa d' Adda.

Saccola, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt XVII, Asola; siehe Asola.

Saccolongo, Venedig, Prov. Padova und Distr. VI, Teolo, ein von dem Eugan. Gebirge und dem Flusse Bacchiglione begrenztes *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre L'Annunzione di Maria Vergine, 6 Migl. von Padova. Hieher gehören im Umkreise von 6 bis 7 Miglien:

Ca di Creola, Cafura, Ponte di Creolo, *Gassen*, — Creola, *Dorf*.

Saccon, Venedig, Prov. Friaul und Distr. VIII, S. Vito; s. Chions.

Saccon, Giai di, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, Porte Gruaro; s. Annone (Giai di Saccon).

Sacconago, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XV, Busto Arsizio, eine *Dorfgemeinde*, mit Vorstand und eigenen Pfarre S. Pietro e Paolo, v. Busto, Borsano und Bienate begrenzt, ¼ Stunde von Busto Arsizio. Hieher gehört:

Cassina Borghetto, *Dorf*.

Saccone, Tirol, ein *Dorf* mit einer Schule ob Prada, Fil. der Pfarre Brentonico, im ehemaligen Vikariat d. N., Landger. Mori.

Saccudello. Venedig, Prov. Friaul und Distrikt VIII, S. Vito; siehe Cordovado.

Sacco, Bosco di, Venedig, Prov. Venezia und Distr. III, Dolo; s. Campolongo (Bosco di Sacco).

Sachella, Porzione, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. III, S. Angiolo; s. Cazzimano.

Sachelle, Porzione, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. III, S. Angiolo; s. Guazzina.

Sachendorf, Steiermark, Judenburg. Kr., ein im Wb. B. Kom. Spielberg sich befindliche *Eisenhammerwerk*, geg. Osten nach Eichhorn, ½ St. von Knittelfeld.

Sachendorf, Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Gemeinde* von 27 H. und 144 E., des Bezirks Spielberg, Pfarre Lind, zur Hersch. Seckau, Massweg und Spielberg dienstbar, ¾ Meil. von Knittelfeld, 1¾ Meil. von Judenburg.

Sacherberg, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Kahlsdorf dienstbar.

Sacheri, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., eine *Einöde*, in der Ebene, nach Raab eingepf., 2 Stunden von Siegharding.

Sacherles, Sacharles — Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* von 38 H. und 270 E., nach Deutsch-Reichenau eingepf., hat 1 Wirthshaus, 2 Mühlen u. 1 altes verfallenes Schloss, liegt 7½ St. von Hohenfurt.

Sachernig, Steiermark, Marb. Kreis, eine *Gegend*, im Bzk. Sekau, Pfarre Kitzeck, 1½ St. von der Hersch. Harracheck, der sie auch dienstbar ist; z. Hrsch. Landsberg mit ⅔ Getreide-, und zur Hrsch. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Sachersdorf, Sachsdorf — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Polna, 1¼ St. von Stöcken.

Sachersealpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Oberthaale des Kleinsölkgraben, zwischen den Ebenbrand und der Breitlahngangalpe, mit 110 Rinderauftrieb.

Sachetto, Costa, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XV, Moggio; siehe Dogna (Costa Sachetto).

Sachey, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf*, zur Hersch. Repin, mit einem Meierhofe zur Pfarre Choruschitz.

Sachlum, Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Dorf*, der Hersch. Senftenberg, s. Zachlum.

Sacholnigbach u. Graben, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Altenburg, treibt in der Gegend Savina 1 Hausmühle.

Sachsen, Böhmen, Bunzl. Kr., ein z. Hersch. Hirschberg geh. *Dorf*; siehe Sakschen.

Sachsen, Saxen – Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein in dem Distr. Kommiss.

Klam lieg. versch. Dominien gehörig. *Pfarrdorf* von 4 Häusern, gegen Süden an der Donau, 3½ Stunde v. Amstädten.

Sachsen, Im-, Tirol, Wippth. Kr., ein zur Probstei-Hersch. Steinach geh. *Weiler*, an der Poststr. und dem Sillbache, ½ St. von Steinach.

Sachsenbach, Siebenbürgen, Nieder Weissenberger Gesp.; siehe Patak Szasz.

Sachsenberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine im Wb. B. Kom. Kallsdorf sich befindl. theils der Hrsch. Burgau, theils dem Gute Idelhof in Grätz dienstb. zerstreute *Gegend*, ¼ St. v. Ilz.

Sachsenberg, Schlesien, Teschner Kr., ein *Dorf*, zur Hersch. Teschner Kammergüter und Pfarre Teschen gehörig.

Sachsenbrun, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein alter *Edelsitz*, jetzt der Hersch. Kirchberg am Wechsel gehör. Meierhof, hinter Kirchberg gegen Neuwald, 3 Stunden von Neunkirchen am Steinfelde.

Sachsenbuch, Saxenbuch — Oestr. ob der Ens, Inn Kr., ein im Pfleggr. Obernberg lieg. der Stiftshersch. Ranshofen geh. nach Gurten eingepf. *Dorf*, unweit der Altheimer Landstrasse, geg. Westen, an dem Walde Dörring, 1½ St. von Altheim.

Sachsenburg, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein *Munizipal-Markt* zwischen Spital und Oberdrauburg, am rechten Ufer der Drau, in dem schönen Drauthale, mit einer Pfarre und drei Bergschlössern, Antimonium-Bergwerk und 2 Eisenhämmer. Die fruchtbare Gegend, welche sich von hier an der Strasse gegen Spital hinabzieht, heisst das Burnfeld. Es wurden auf demselben viele Säulen, Pyramiden, Statuen, Münzen etc. ausgegraben, daher man auf die Meinung kam, dass hier Teurnia, Tiburnia oder Liburnia gestanden haben könne. Postamt.

Sachsenburg, Saxenburg, auch Feldsperg genant — Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine *Herschaft* und verfallenes *Bergschloss* an der Drau, ¼ St. von Sachsenburg.

Sachsenburg, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1606 Joch.

Sachsendorf, Szászowa — Ungarn, ein *Dorf* im Sohler Komt.

Sachsendorf, insgem. Saxendorf — Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Herschaft Grafeneck gehör. *Dorf* von 35 Häusern und 248 Einwohnern, an der Donau, 4 Stunden von Weikersdorf.

Sachsendorf, Siebenbürgen, Haromszecker Stuhl; s. Szaszfalu.

Sachsendorf, Saxendorf — Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein in dem Distr. Komm. Klam und Landgerichte Greinburg lieg. versch. Domin. geh. kleines *Dorf* von 12 nach Sachsen eingepfart. zerstr. Häusern, hart an der Donau, an der Mündung des reissenden Clambaches; landeinwärts ist der graue Sattelthurm des Dorfes Sachsen. Auf dem Berge dahinter ragt eine romantische Warte über schwarzes Nadelholz hervor; diess ist das Schloss Klam, den Grafen von Klam-Martinitz gehörend, 3½ St. v. Amstädten.

Sachsendorf, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Stifts-Herschaft Altenburg dienstb. *Dorf* an der Hornerstrasse, hinter Wisent, ¾ St. von Meissau.

Sachsenfeld, insgemein Saxenfeld, windisch Schauz — Steiermark, Cill. Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* und *Markt* von 85 Häusern und 451 Einwohn., ehedem ein Städtchen, mit einer eigenen Pfarre und Pfarhof unweit des Sauflusses an der Poststrasse im Angesichte d. Schlösser Neu-Cilli, Sallach und Hofrain, 2 St. von Cilli.

Sachsengang, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., *Herschaft* und *Dorf* mit einem Schlosse und sehr schönen mathematischen Thurm, zwischen Stadtl Enzersdorf u. Probsdorf, an d. Donau, 6 St. v. Wien.

Sachsengrün, Satzmannsgrün, auch Sachsenburg — Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Herschaft Duppau gehör. *Dorf* von 44 Häusern und 303 Einwohnern, hat 1 Lokalie-Kirche, 1 Lokalie und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Mühle mit Brettsäge und 1 Rust. Wirthshaus; ¼ St. südl. liegt der obrigkeitliche Meierhof Dunkelsberg (auch Tungelsberg), mit einer Hammelhütte; eingepfart sind, ausser Sachsengrün selbst, die fremden Dörfer Ranzengrün und Ober-Lomitz (Hersch. Giesshübel). — Oberhalb der Hammelhütte findet man altes Gemäuer und einen Keller. Ein daran stossendes obrigkeitliches Feld heisst der Schlossacker, liegt in einem Thale am Forellenbache, 1½ St. von Duppau, 3 St. v. Buchau.

Sachsenhausen, — Siebenbürgen, Leschkirchn. Stuhl; s. Szaszahas.

Sachsenoed, Oester. unter der Ens,

V. O. W. W., ein einzelnes der Hrsch. Ulmerfeld dienstbares *Haus*, hinter Euratsfeld, liegt 3 Stunden von Amstädten.

Sachsensitz, Ungarn, Kövar. Distr., s. Sasza.

Sachsenstein, ein ungar. *Dorf* im Barser Komt., mit der alten zum Theil verfallenen Burg gl. Namens, worin noch alte Inschriften und Wappen zu lesen sind.

Sachsenthal. Mähren, Igl. Kr., ein kleines zu den Iglauer Stadtgemeindegütern gehör. unweit Iglau seitwärts der Wiener Strasse liegendes *Dorf* von 12 Häusern und 81 Einwohnern, ½ St. v. Iglau.

Sachsenthal, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., ein in dem Dorfe Sachsen befindlicher zum Distr. Kom. und Hrsch. Klam gehör. *Freisitz*, 3½ St. von Amstädten.

Sachsenweeg. Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein der Wb. Bzk. Komm. Hersch. Ober Falken- und Groppenstein geh. *Dorf* von zerstr. Häusern, am Berge ob Möllbruggen, 1½ Stunde von Sachsenburg.

Sachurzina, Galizien, Bukow. Kr., ein *Vorwerk* zur Hersch. und Pfarre Limanow. Post Limanow.

Sacil. Venedig, Provinz und Distr. I, Treviso; s. Breda.

Sacile, Venedig, Pr. Friaul und Distr. VI, Sacile, eine grosse *Gemeinde-Ortschaft*, eigentlich *Städtchen* von 4600 Einwohnern, wovon der VI. Distrikt dieser Provinz seinen Namen hat, mit einem königl. Distrikts-Kommissariat, Prätur, eigenen Pfarre S. Nicolò und 3 Nebenkirchen, dann einer Tuch- und ordinären Leinwand-Fabrik, und einer Distrikts-Brief-Sammlung, liegt unter 45° 56' 38'' nördl. Breite und 30° 10' 42'' östl. Länge, 7 Migl. von Pordenone entfernt, nahe am Flusse Livenza und dem Distrikt VII, Pordenone, in fruchtbarer Gegend, von Mauern umgeben, mit einigen ansehnlichen Gebäuden aus früheren blühenderen Zeiten, worunter der Pallast des ehemaligen Podesta, die Brücke u. s. w.; Spital, Papiermühle, guter Weinbau. Sacile ist berühmt durch seinen tapferen Widerstand gegen Ricciardo da Camino, Ezzelin, Ludwig den Grossen, und war von jeher klassisch für die österreichischen Waffen. Schon Fr. Carrara und Visconti schlugen sich hier, dann Georg von Freundsberg, die Colonna, Pascara, Erich von Braunschweig, Rudolf von Anhalt, Georg von Liechtenstein gegen Gritti Alviano, und am 16. April 1809 besiegte Erzherzog Johann Eugen Napoleon. 1823 wurden bei Sacile, links von der Strasse zu den Hügeln von Sarono, in sandigem Kalkboden eisenhältige Quellen entdeckt. Die drei Hauptquellen sind gefasst, das Wasser hat 10° R. und enthält in einem Pfund etwas kohlensaures Gas und Schwefelwasserstoffgas, dann Grane: 1½ kohlensauren Kalk, ½ Eisen, ¼ Magnesia. Postamt. Hieher gehören: Cavolano, Fratta, Ronche, S. Giovanni del Tempio, S. Giovanni di Livenza, S. Odorico, *Gemeindetheile* und *Dörfer*.

Sacile, Venedig, Provinz Friaul, ein *Distrikt*, enthält folgende Gemeinden: Brugnera mit Ghirano. — Budoja mit Dardago und S. Lucia. — Caneva mit Sarone, Fratta, Vallegher und Stevenà. — Polcenigo. — Sacile mit Cavolano, S. Giovanni del Tempio u. Sant' Odorico.

Sacile, Venedig, Prov. Udine, ein *Distrikt* von 18600 Einwohnern in 5 Gemeinden auf 19812¼ Qdr. Klftr. Flächen-Inhalt.

Sacilleto, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; s. Fossalta.

Sack, Tirol, Pusterthaler Kr., ein zur Hrsch. Strassberg und Sterzing gehör. *Gasthaus*, an der Landstrasse in der Gebirgsenge ob Mittewald am Eisack, Ldgchts. Sterzingen, ¾ Stunden von Mittewald.

Sack, windisch Saklo — Steiermark, Cill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Reifenstein gehör. *Dorf*, 4 Stunden v. Cilli.

Sack. Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Wasserleonburg gehöriges *Dorf*, nächst dem Schlosse Wasserleonburg, 3½ St. von Villach.

Sack. Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein *Bauernhaus* der Hrsch. Ulmerfeld, hinter Randeck, 5 Stunden von Kemmelbach.

Sackel, wind. Sakel — Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* im Wb. B. Komm. Sannegg nächst Bolsche, 1½ St. von Franz.

Sackelhaus, Szakálház — Ungarn, ein *Dorf* im Tem. Kmt.

Sacken, Ungarn, Kövar. Distr.; s. Szakatura.

Sacken. Ungarn, Mittel Szoln. Gesp.; s. Sákfalva.

Sacken, Siebenbürgen, Kokelb. Gesp.; s. Sakod.

Sackwald, Steiermark, Bruck. Kr., am Buchberg des Aflenzthales, zwischen dem Flachwalde und der Sommerau, mit sehr grossem Waldstande.

Sackwiesenalpe. Steiermark, Brucker Kr., z. Stadthersch. Göss dienstbar.

Sackwiesensee, Steiermark, Brucker Kreis, ein *Gebirgssee*, der Hersch. Göss eigenthümlich mit 3 Joch 800 Quadrat Klafter Flächeninhalt, zwisch. hohen Steinklippen mit grosser Tiefe.

Saclje, Böhmen; s. Schatzlar.

Sacol, Venedig, Provinz Treviso und Distr. VII, Valdobbiadene; s. S. Pietro di Barbozza.

Sacon. Venedig, Provinz Friaul und Distr. VII. Pordenone; s. Azzano.

Sacotoraz, Dalmatien, Ragusa Kr., Sabioncella Distr., ein *Dorf* u. *Untergemeinde* der Hauptgemeinde Cunna. unter der Pretur Sabioncello, nächst Sacamegnie, 6½ Migl. von Stagno.

Sacrista Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; siehe Meletto.

Sacristia. Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt XVII, Asola; siehe Asola.

Sacurow. Szacsur, Ungarn, ein *Dorf* in der Zempl. Gesp.

Sacza. Ssáca, Ungarn, ein *Dorf* im Abaujv. Komt.

Saczka Böhmen, Bidsch. Kreis, ein der Hrsch. Podiebrad geh. *Kammeralmarkt*; s. Satzka. Postamt.

Sadagóra. Galizien, Bukow. Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. und Pfarre gl. Namens. Postamt mit:
Barancze, Toporoutz, und Waskoutz.

Sadany. Ungarn, Zempl. Gesp., siehe Arhonya-Zsadány.

Sadécné. Szadecsné — Ungarn, ein *Dorf* im Trentsch. Komt.

Sadeczka. Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hersch. Podiebrad geh. *Kammeral-Markt*; s. Satzka.

Sádek. Szádek, Ungarn, ein *Praedium* im Zips. Komt.

Sadek. Böhmen, Chrudim. Kreis, ein *Dorf* von 120 Häusern und 720 Einw., s. Baumgarten.

Sadek. Böhmen, Berauner Kr., ein z. Gute Hlubosch geh. *Dorf* von 24 H. und 135 Einw., nächst d. Dorfe Drahlin, 3½ St. v. Zditz.

Sadek. Böhmen, Budweiser Kreis, eine Einschichte bei Ober Slowirnitz.

Sadek, Mähren, Brünner Kr., ein zur Hersch. Posorzitz gehör. *Dörfchen*; s. Mokrahora.

Sadek, Mähren, Znaim. Kr., eine *Herschaft* und einschichtig wohlgebautes *Bergschloss* mit Beamtenswohnungen, 2½ St. von Schelletau.

Sadek, Mähren, Znaimer Kreis, ein *Steuerbezirk*, mit 11 Steuergem, 13170 Joch.

Sadek, **Neu-**, Mähren, Znaim. Kr., ein mit dem Dorfe Czasslawitz vereinbarter zur Hersch. Sadek geh. *Ort*; s. Czasslowitz.

Sadel Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf* von 41 H. und 277 deutschen E., nach Sirb eingepf., (bei Schaller und auf Kreibichs Kreiskarte Sattel) 2½ St. von Teinitz.

Sadel Böhmen, Königgr. Kreis, ein einschichtiges z. Hersch. Gradlitz geh. *Haus*, nächst dem gegen Westen lieg. Dorfe Kladern, 2½ St. v. Jaromirz.

Sadello Szadello, Ungarn, ein *Dorf*, in der Torna. Gesp.

Saderlak Szaderlak, Ungarn, ein *Dorf* im Temesv. Komt.

Sadersche. Steiermerk, Cill. Kreis, ein im Distrikts-Kommiss. Erlachstein sich befindendes *Dorf* von 25 H. und 125 Einwohn., der gleichnamige Bach treibt 1 Hausmühle in dieser Gegend, auch fliesst hier der Donererbach. 5½ St. v. Cilli.

Sadersche, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 53 Häusern u. 632 Einwohnern, des Bezirks Stattenberg und Pfarre Mannsberg dienstbar.

Saderz. Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zum Wb. B k. Komm. und Hrsch. Pölland geh. *Dorf* von 10 Häusern u. und 73 Einwohn., gegen Wresovitz, 7½ Stunde von Möttling.

Sadl. Ungarn, Küstenland ein *Dorf* v. 69 Einw., der Hauptgemeinde Szelcz gehörig.

Sadlna Vass Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Thurn an der Laibach gehörig. *Dörfchen*, von 10 Häusern und 64 Einwohnern, im Stangenwalde, nächst Sostru, 3½ St. von Laibach.

Sading. Oestr. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Böckstall dienstb. *Dorf* von 7 Häusern, ½ Stunde oberh. Böckstall.

Sadka. Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* zum Gute Daudleb, 2 Stunden von Kosteletz.

Sadkach, Böhmen, Kaurz. Kr., einige *Chaluppen*, zur Stadt Kaurzim.

Sadki, Galizien, Czortkower Kr,, ein zur Herschaft Koszylowce gehör. nach Czerwonogrod eingepf. *Dorf*, grenzt gegen Osten mit Zaleszcyki, 1 Stunde von Czapowce.

Sadki, Galizien, Jasl. Kr., eine zum

Gute Nienaczow gehörige, mit dem Dorfe Grabanina konzentrirte *Ortschaft* nächst Toki, 4 Stunden von Dukla.

Sadkowa Gora, Galizien, Tarnow. Kreis, ein zur Herschaft Siedlec und Lenka geh. *Dorf* mit einer Pfarre und Vorwerke, Uscie genannt, am Flusse Bren, grenzt gegen Mitternacht mit Gliuki male und Gatuszowice, dann dem Flusse Weichsel, 8 Stunden von Tarnow.

Sadkowice, Galizien, Przemzsl. Kr., ein der Herschaft Raytarowice gehör. *Dorf*, 6 St. v. Przemysl.

Sadl, Sattel, Oestr. ob der Ens, Traun Kreis, ein in dem Distr. Komm. des Stifts Schlierbach liegend., zur Hrsch. Steier geh. *Jägerhaus*, ist östsüdlich und westl. von Forstwaldungen um geben, 5 St. v. Steier.

Sadl, Böhmen, Klattauer Kr., ein zur Hersch. Teinitz und Stadt Hostau geh. *Dorf*; s. Sattel.

Sadl, Böhmen, Königgr. Kreis, zwei einschichtige der Stadtgem. zu Jaromirz geh. *Häuser* bei Kladrup, 2½ St. v. Jaromirz.

Sadlas, Illirien, Friaul Görz. Kr., eine zur Landger. Hersch. Tolmein gehör. zwischen Gebirgen an dem Bache gl. Namens liegende *Ortschaft*, 10 St. v. Görz.

Sadleri, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler* zum Landger. Levico u. Gemeinde Centa.

Sadling, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kreis, ein in dem Distr. Kom. Lichtenau liegendes, d. Landesgerichts-Herschaft Schlägel u. Berg unterth., nach St. Oswald eingepf. *Dorf*, 12 Stunden von Linz.

Sadlno, Böhmen, Rakon. Kreis, ein zum Gute Slabetz gehör. *Meierhof* ob dem Beraunerflusse, 4 St. von Kolleschowitz und Horosedl.

Sadloch, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Wipbach geh. *Dorf* von 38 H. u. 283 E., 3½ St. von Wipbach.

Sadloch, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 8178 Joch.

Sadloed, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein zum Distr. Kom. und Stiftsgerichts Herschaft Kremsmünster geh. und dahin eingepf. *Dorf*, mit einem Bauernhofe gleichen Namens, 2 St. von Wels.

Sadneg, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wb. B. Kom. der Grafschaft Auersberg lieg. der Hersch. Ortenegg geh. *Dorf* von 7 H. und 52 E., zwisch. Tschernitz und Andoll, 5½ Stunde von St. Marein.

Sadoble, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Laack gehöriges nach Pölland eingepf. *Dorf* von 9 H. und 54 E., 6¾ St. von Krainburg.

Sadobrava, Ober-, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Staatshersch. Kaltenbrun geh. *Ortschaft* von 10 Häusern, nach der Saustrasse, 2½ St. von Laibach.

Sadobrava, Unter-, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Staatshersch. Kaltenbrun geh. *Dorf* v. 20 Häusern, 2½ St. von Laibach.

Sádok, Szádok — Ungarn, ein *Dorf*, im Neutr. Komt.

Sadobnowa, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 1427 Joch.

Sadol, Zadoly — Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hersch. Opoczna geh. *Dorf*, gegen Süden nächst Sahornicz, 3 St. v. Königgrätz.

Sadole, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Hersch. Wrzawy geh. *Dorf*, am linken Ufer des Sann, 21½ Stunde v. Rzeszow.

Sadolle, Rio di, Tirol, ein *Bach*, im Thal Fleims, der aus Süden und Südosten kommend, bei Ziano in den Avisio fällt.

Sadoly, Zadoly — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hersch. Tloskau gehör. *Dörfchen*, liegt westlich 4½ Stunde von Bistritz.

Sadova, Ungarn, Temeswar. Banat, Slatin Bezk., ein zum walach. illir. Grenz-Regim. Bzk. Nr. XIII geh. *Dorf* von 60 Häusern, liegt unweit dem Temes Flusse an dem Arme sogenannt Schüssel, ¾ St. von Slatina.

Sadow, Böhmen, Bidsch. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Sadowa.

Sadowa, Sadowy, Sadow — Böhmen, Bidsch. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* von 9 H. und 91 Einw., ist nach Dohalitzka eingepfart, und hat ein schönes obrigk. Schloss, 1 Schlosskapelle, 1 Amthaus mit den Kanzleien d. obr. Wirthschaftsamtes und 2 Beamtenwohnungen, 1 Meierhof, 1 Bräuhaus (auf 20 Fass 2 Eimer) 1 Brantweinhaus auf 10 Eimer, 1 Fasangarten mit 1 Jägerhaus, 1 Wirths- u. Einkehrhaus (für Fuhrleute), 1 Mühle, 1 Schmidte und Wagnerei. An der Stelle der jetzigen Fischknechtswohnung stand das ehemalige alte Schloss, von welchem aber keine Spuren mehr übrig sind, liegt an der Gitschiner Poststrasse und an der Chaussee, 2½ St. v. Königgrätz.

Sadowa wiznia, Galizien, Przem. Kr., eine *Herschaft* und *Markt* von

2210 Einwohnern, mit einem Schlosse und Postwechsel zwischen Grudek und Mosciska. Postamt mit:
Bortiatyn, Bunów, Chorosnica, Dmitrowice, Doliniany, Dolhomosciska, Dydiatycze, Karolinow, Kochanówka, Konty, Królin, Kulmalycze, Laszki zawiazane, Lubienie, Ludwinów, Malkunów, Milatyn, Milczyce, Mokrzany male, Mokrzany wielkie, Morance, Niklowice, Orchowice, Ozomla, Podliski, Przylbice, Rogózno, Schomlau, Siedliska, Stojance, Szaszerowice, Tuligłowy, Wolczyszczowice, Wolostków, Xieszymost, Zarzécze.

Sadowa, Galizien, Sandec. Kreis, ein zur Herschaft Lososina dolna geh. *Dorf* 3 St. v. Sandec.

Sadowa, Szadowa — Ungarn, ein *Dorf* im walach. illir. Grenz-Regim. Bezirk.

Sadowa. Galizien, Bukow. Kr., ein z. Kammeralherschaft Kimpolung gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, 7 St. v. Kutty, 6 St. v. Snyatin.

Sadowice, Galizien, Rzesz. Kr., ein der Hrsch. Wrzawy gehör. *Dorf*, am linken Ufer des Saan, 22 Stunden von Rzeszow.

Sadowie. Galizien, Krakauer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, südl. Goscza, 2 St. v. Iwanowice.

Sadraga. Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Egg ob Krainburg gehöriges, nach Naklas eingepf. *Dorf* von 11 H. und 67 E., an der Kommerzialstrasse, 1 Stunde v. Neumarktel.

Sadroschnig. Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, zur Staatshrsch. Gonowitz mit ⅔, und Pfarhof Gonowitz mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Sadschitz, sonst Sagetschitz genannt, Böhmen, Saazer Kr., ein *Dorf* von 27 H. und 134 E., hier ist ein herschaftl. Meierhof, 1 Badehaus auf 6 Bäder, an einer eisenhaltig. Quelle, 1 Wirthshaus, beide etwas nördlich vom Orte entfernt, von einer kleinen Anlage umgeben. Der Ort war in früherer Zeit ein Gut, welches im Jahre 1590 dem Niklas Lang von Langenhart und im Jahre 1611 einem Herrn von Nostwitz gehörte. Es ist nach Görkau eingepf., liegt ¼ St. von Neudorf, an der Strasse von Komotau nach Brüx.

Sadska. Sadka, Sadecka — Böhmen, Bidsch. Kr., eine schutzunterthänige königl. *Kammeralstadt* von 348 H. u. 2210 Einw. Ursprünglich war hier nur ein Hof mit einem Schlosse; unter Kaiser Ferdinand I. aber, im Jahre 1572, wurde der Ort zum Marktflecken, und unter Kaiser Joseph II. zur Stadt erhoben. Sie hat ihren eigenen Magistrat, (1 Bürgermeister und 1 geprüften Rath). Es befindet sich hier 1 Rathhaus, 1 Pfarkirche, 1 Schule, 1 Spital, 2 Gast- und Einkehrhäuser, 1 Brandweinhaus und 2 Mühlen. Ausserhalb der Stadt, ¼ Viertelstunde westlich, an der nördlichen Seite der Pragerstrasse, liegt das zu Sadska gehörige Badehaus mit einer kleinen Kirche an der südlichen Seite der Strasse. Die eingepfarten Ortschaften sind, ausser Sadska selbst, die zu Podebrad gehör. Dörfer Eichelburg, Hradisko, Pist, Zwerinek und das herschaftl. Brandeiser Dorf Strebestowitz. Postamt.

Saduba. Zaduba — Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Hersch. Weseritz gehör. *Dorf* von 29 H. und 201 Einw., nach Böhmisch-Domaschlag eingepfart, mit 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Jägerhaus und 1 Wirthshaus, liegt gegen Süden ¼ Stunde von Domaschlag, 1 St. von Czernoschin.

Sadulle. Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Reifnitz geh. und dahin eingepf. *Dorf* von 7 Häus. und 41 E., unter d. Berge Velka Gora, 10 St. von Laibach.

Sadvor Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Staatshrsch. Kaltenbrun geh. *Dorf* von 33 H. und 174 E., nächst dem Laibachflusse, 2¼ St. von Laibach

Sadzawa Galizien, Stanislaw. Kreis, ein zur Kammeralherschaft Bohorodczan geh. *Dorf*, grenzt gegen Osten mit Alt-Bohorodczan, 5 St. von Stanislawow.

Sadzawka Galizien, Stanisl. Kreis, ein zur Herschaft Nadworna gehörig., von da 8 Stunden entferntes *Dorf*, 16 St. v. Stanislawow.

Sadzawki. Galizien, Tarnopol. Kr., ein zur Herschaft Orzimalow gehörig., nach Krasne eingepfartes *Dorf*, 5 St. v. Chorostkow.

Saegola, Lombardie, Provinz Como und Distrikt III, Bellagio; siehe Bellagio.

Safarra. Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf*, von 14 Häusern und 76 E., zur Herschaft und Hauptgemeinde Seisenberg.

Safen. Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 13 Häusern u. 92 Einwohnern, der Hrsch. und Pfarre Purgstall. Post Kemmelbach.

Safen. Oest. unter der Ens, V. O. W. W, ein *Dorf* von 13 Häusern, d. Herschaft und Pfarre Purgstall. Post Kemmelbach.

Safen Ober-, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 120 Häusern und 486 Einwohnern, des Bezirks und der Pfarre Pöllau, zur Hersch. Vorau, Schieleiten und Oberkapfenberg dienst-

bur, zur Herschaft Oberkapfenberg mit ⅔ Garbenzehend pflichtig. Hier ist eine Gemeindeschule von 27 Kindern.

Safen, Ober-, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 22 Häus. und 105 Einwohnern, des Bezirks Reittenau, Pfarre Grafenberg, zur Herschaft Reittenau, Kirchberg am Walde, und Thalberg dienstbar, zur Staatsherschaft Pöllau Garbenzehend pflichtig.

Safen, Unter-, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 19 Häusern u. 95 Einw., des Bezirks Reittenau, Pfr. Grafendorf, zur Herschaft Reittenau, Thalberg und Kirchberg am Walde, dienstbar, zur Herschaft Oberkapfenberg mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Safenau, Steiermark, Grätzer Kreis, ein am Bache dieses Nam. im Werb. B. Kom. Hartberg liegendes, d. Herschaften Feistritz u. Burgau dienstbares *Dorf* v. 30 H. und 142 Einw., ½ Stunde v. Hartberg geg. S., 4½ Stunde von Iltz.

Safenberg, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Gegend* im Bezirk Kahldorf, Pfr. Ilz, zum Gute Lidlhof mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Safenberg, Hoch-, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Reittenau dienstb.

Saffarszko, Ungarn, jens. d. Donau, Zalad. Gespanschaft, Muraköz. Bzk., ein am südl. Ufer des Muraflusses liegendes, westl. mit Rátz-Kanisa gränzendes *Dorf* von 21 Häusern und 187 rk. Einw., Filial der Pfarre Strido, ehedem der adel. Fam. Binyey, nun z. Hersch. Csáktornya geh., unw. Strido und Gibina, 2 Stunden v. Alsó-Lendva, u. 2½ St. v. Csáktornya.

Safkowczyk, Galizien, Sanok. Kreis, ein zur Herschaft Raiskie gehör. *Dorf*, am Flusse Saan, 9½ St. v. Sanok, 8 St. v. Jassienica.

Safnitz, Shabenza – Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. B. Kom. Laack geh. gr. *Dorf* von 54 Häusern und 273 Einwohnern, nächst d. Bache gl. Namens, mit einer Filialkirche von der Pfarre Altenlaak, 1 Stunde von Krainburg.

Safnitz, Saifnitz, Sappusch, Allak, Sapusche — Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Herschaft Radmannsdorf geh. *Dorf*; in dessen Nähe liegt der bekannte, vielbesuchte Wallfahrtsort Maria Luschari, oder d. heil. Berg, auf welchem sich ein Wirthshaus und angenehme Wohngebäude befinden, man kann ihn von Safnitz aus in drei Stunden ersteigen. Bei d. Dorfe selbst ist die Wasserscheide zwischen dem adriat. und dem schwarzen Meere. Eine Meile von Safnitz liegt der Veldesser-See in einem romantischen Thale, nächst dem Dorfe Veldez er ist zwei Stunden lang, und eine breit, und nährt viel Fische. Von Safnitz aus kann man auch das merkwürdige Wocheiner - Thal besuchen, der Weg dahin führt über Wocheiner-Vellach, wohin man durch eine enge Bergschlucht in drei Stunden gelangt, von da nach Feistritz sind wieder drei Stunden, und von Feistritz bis zum Ursprunge der Wocheiner Save od. Savitza, ebenfals drei Stunden. Die Save stürzt hier mit vollem Strome bogenförmig aus einem Grottenloche jener hohen Felsenwände, welche das Thal schliessen, und fällt 30 Lachter tief unzertheilt nieder, bildet eine kleine Stunde von ihrem Ursprunge, d. Wocheiner See, welcher 570 Quadratkl. hält, und fliesst aus demselben durch die oben erwähnte Bergschlucht dem Hauptflusse zu. Rechts neben d. Wasserfalle steht ein Denkmal von Siegmund Baron Zoys, S. K. H. dem Erzherzoge Johann geweiht. Im Jahre 1805 hatte dieses Thal 700 Feuerstellen u. über 4000 Einwohner, ein grosser, starker, gesunder Menschenschlag, die nicht selten das hundertste Jahr erreichen, Kröpfe, in Ober-Kärnthen sonst so gewöhnlich, sieht man hier nicht. Zu Feistritz und Althammer sind bedeutende Eisenwerke, und viele der Bewohner nähren sich als Köhler, Holzschläger und Nagelschmiede. Der Berg Shavnik, den man von Feistritz aus in einigen Stunden leicht ersteigen kann, ist d. vortheilhafteste Punkt in der Wochein, um die Ursprüuge d. Save, den Strich des Hauptgebirges, der Triglaver-Linie, und mitttelst eines guten Telescops, Friaul und das adriatische Meer zu sehen. Eine kleine Stunde von Safnitz liegt das schöne und grosse Graf Lamberg'sche Schloss Katzenstein, das Stamhaus der im Mittelalter berühmten Katzianer, welches in der Mitte des 17. Jahrhunderts seine gegenwärtige Gestalt erhielt. Man findet hier viele Gemälde, darunter einige von entschiedenem Kunstwerthe, andere in historischer Rücksicht merkwürdig sind, wie z. B. die Familien-Porträte der Gallenberge und Lamberge. Beim Schlosse ist ein moderner Garten, und in der Nähe desselben die kleine Kirche St. Peter, wo man eine herliche Aussicht auf Radmannsdorf,

Veldes Schloss und See, den Terglou und andere Schneegebirge, auf Krainburg und den Schlossberg von Laibach geniesst.

Safnitz, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 1452 Joch.

Saforza, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* im Bzk. Feistritz; hier fliesst der Loschnitzabach.

Safouscht, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* im Wb. B. Komm. Plankenstein; s. Fouscht.

Safran, in Niederösterr. ist der Safranbau noch im grössten Flor, ist der beste v. Allen, wird dort noch immer im Grossen betrieben. Das grösste Ergebniss liefern bis nun Meissau, Ravelsbach, Neustift, Birnbaum, Abtsdorf und Wagram, das Tulnerfeld bei Lossdorf, unweit Mölk, Schleinitz und Oberpläuk. die Fechsung soll sich jährl. auf 1500 Pfund belaufen, welches, wenn man das Pfund nur zu 40 fl. Conv. Münze rechnet einen Ertrag von 60,000 Guld. Conv. M. bieten, dermalen notirt man schönen österr. Safran mit 55 bis 58 fl. Conv. Münze das Pfund.

Safrat, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein der Hrsch. Erla geh. *Dorf* von 4 H. und 18 E., in der Pfarre Sanct Valentin, zwischen Geibling und Aichberg, 1 Stunde von Strengberg.

Saftichl, Ungarn, Küstenländischen, ein *Dorf* von 94 Einwoh., Hauptgem. Grassicza.

Safzen, windisch Savetz — Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeinde* von 63 H. und 315 E., des Bzks. und der Pfarre Grossonntag, zur Hrsch. Fridau, Liboinberg und Platzerhof dienstbar. In dieser Gegend fliesst der Pretzlovetzbach.

Safzendorf, Savze, Savez — Steiermark, Marburg. Kr., ein im Wb. B. Komm. Grossonntag lieg., verschied. Hrschn. unterth. *Dorf* von 59 H., 4 St. von Pettau.

Ság, Ságh — Ungarn, Eisenburg. Gespansch., eine *Stadt* und *Berg*; siehe Sagh.

Sag, Tirol, Pusterthal. Kr., ein *Weiler*, zum Landgcht. und Gem. Enneberg.

Sag, Shag — Ungarn, Verötz. Gesp., ein *Dorf* von 42 H. und 240 Einwohnern.

Sagai, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft Tüffer geh. *Amt* von 42 H. u. 261 E., hinter Maria Graz, am linken Ufer d. Saustr., 2½ St. von Cilli.

Sagai, Steiermark, Cill. Kr., ein d. Wb. Bzk. Kom. Herschaft Obrohitsch unterth. *Dorf* von 35 H. und 114 E., in d. Pfarre Kostreinitz, 5 Stunden v. Feistritz.

Sagaleza, Ungarn, Temesvar. Banat, ein dem deutsch-banat. Grenz-Rgm. Bzk. Nro. XII geh. wal. *Dorf* von 147 H. und 950 E., mit einer griech. nicht unirt. Pfarre und einer Rossmühle, liegt zwischen Isbistie und Partha, an den Sandhügeln, 3 Stunden von Alibunár.

Sagajaberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, der Hrsch. Ober-Pettau dienstbar.

Sagakur, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Kost; siehe Zagakur.

Sagari, Dolnyi-, Kroatien, Agram. Gespan., im Montan. (Gebirgs-) Bzk., eine der Hrsch. Chabar, Grchtsbark. und Pfarre Piesicze geh. *Ortschaft* von 11 H. und 89 Einw., 11 Stunden von Fiume.

Sagari, Gornyi-, Kroatien, Agram. Gespan., im Gebirgsbzk., eine d. Hrsch. und Pfarre Chabar geh. *Ortschaft* von 41 H. und 276 Einw., 10 Stunden von Fiume.

Sagarischhöfel, Böhmen, Czaslau. Kr., eine *Einschichte*, der Stadt Iglau.

Sagaritzkyverch, siehe Sageyberg.

Sagas, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 7 H. und 62 E., zur Hauptgemeinde und Herschaft Stall.

Sagau, windisch Sagofskyvess, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 50 H. und 177 E. des Bezirks und der Pfarre Arnfels; zur Hrschft. Arnfels, Eibiswald, Limberg und Schmierenberg, dienstbar.

Sagau, Steiermark, Marbg. Kreis, ein *Bach*, der bei Eibiswald entspringt, das Sagauthal bildet und in die Sulm fällt. Er treibt im Bezirk Eibiswald 3 Hausmühlen und 2 Sägen in Mitterstrassen: 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Eibel und Harmsdorf; 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 2 Sägen in Bischofeck; 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 1 Säge in Eibel und Eibiswald. Im Bezirke Arnfels: 2 Mauthmühleu, 2 Stämpfe u. 2 Sägen in Gindorf und Klein; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Muckau und Unterhag; 1 Mauthmühle und 1 Stampf in Waldschach.

Sagaufeld, Ober- und **Unter-**, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gegend* in der Gemeinde Bischofeck des Bezirks und der Pfarre Eibiswald.

Sagai, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* von 42 H. und 143 E., im Wb. Bzk.

Kom. Plankenstein (Cill. Antheils), 3½ St. von Cilli.

Sagayberg, windisch Sagaizkyverch, Steiermark, Marbg. Kr., eine *Gemeinde* von 32 Häusern und 103 Einwohnern, des Bezirks Oberradkersburg, Pfarre Sct. Peter; zur Herschaft Negau, Obermureck und Oberradkersburg dienstbar.

Sagberg, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., zwei der Herschaft Burkersdorf dienstbare *Waldhütten*, nächst Stadtelhütten, ¾ St. von Burkersdorf.

Sägebaumkogel, Oester. ob d. E., Traun-Kreis, ein *Berg*, im Salzkammergute.

Sagedt, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. und Hrschft. Engelzell gehör., zu Sct. Aegidy ein gepf. *Dorf*, 4½ St. von Baierbach.

Sägemühl, oder Sackmühl, böhm. Pytlikow oder Pytlikowsky Mlegn, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein nach Gablonz eingepfartes *Dörfchen* (der Herschaft Laukowetz) von 5 H. u. 35 E., von welchen 3 H. und 21 E. hieher, die übrigen 2 H. mit 14 E. zur Herschaft Münchengrätz gehören. Beim hiesigen Antheile befindet sich 1 Mühle mit Brettsäge, deren Besitzer auch 1 Leinwandbleiche unterhält, 2½ St. von Swigau, an der kleinen Iser.

Sägen, Tirol, Vorarlberg, ein z. Herschaft Feldkirch gehör., in dem Gerichte Dornbirn lieg. kleines *Dörfchen*, 2½ St. von Bregenz.

Sagendorf, Siebenbürgen, Unt. Csik. Stuhl, siehe Zsögöth.

Sager, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft*, *Schloss* und *Ortschaft*, mit einer Filialk., nächst dem Drauflusse, 4 St. von Klagenfurt.

Sagerer, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., ein z. Distr. Kom. Kogel u. Herschaft Walchen gehör. *Dorf*; siehe Saagerer.

Sagerer, Oester. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein *Dorf*, in der Pfarre Sct. Georgen am Attergau, 3½ St. von Frankenmarkt.

Sagermadam, Steiermark, Cill. Kr., zerstreute *Berghäuser* im Wb. Bzk. Kom. Neu-Cilli, in d. Pfarre Greis, 3 St. von Cilli.

Sagest, Böhmen, Saazer Kr., ein abseitiger *Hammelhof* bei Leneschitz.

Sagey, wind. Sagium, Steiermark, Cill. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. Herschaft Königsberg unterth. *Dorf* nächst Kerschdorf u. d. Feistritzst., 9½ St. von Cilli und eben so weit von Feistritz.

Saggau, Steiermark, Marbg. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Arnfels gehör., nächst Sct. Johann eingepfartes *Dorf*, 7 St. von Ehrenhausen.

Saggi, Colombara, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. II, Soncino; siehe Trigolo.

Saggio, Lombardie, Prov. Como und Distr. X, Introbbio; s. Cortenuova.

Sagh, Ungarn, ein *Praedium* von 8 H. und 61 E., in der Raaber Gespanschft.

Sagh, Ungarn, Oedenbg. Gespanschaft, ein *Dorf* von 55 H. und 437 rk. und evang. E., Fil. von Sajtos-Káll. Grosses Kastell des Grundh. Grafen Fesztetits, mit einem schönen Garten, Fischteich, Meierei und Bienenzucht, 4 St. von Oedenburg.

Sagh, Ungarn, Raaber Gespanschaft, ein *Dorf*, eigentlich ein schönes Weingebirge, mit 113 H. und 818 rk. und evang. E., Fil. von Pázmánd. Guter Ackerbau. Grundh. Graf Eszterházy u. a. ½ Meile von Martinsberg, am Fusse des heil. Berges Pannoniens.

Ságh, Ungarn, Neut. Gespanschaft, ein sl. *Dorf* von 77 H. u. 539 rk., evang. und einige jüd. E., Fil. von Alsó-Bécsény. Gräfl. Sándorisch.

Ságh, Ungarn, Temesvar. Gespansch. siehe Saágh.

Ságh, Slavonien, Verőcz. Gespansch., siehe Saag.

Ságh, Ungarn, diess. d. Theiss, Heves. Gesp., Theiss Bezirk, ein *Praedium* v. 1 H. und 9 E., grenzt gegen Süd. an Kürth, gegen West. an Ugh, 6 St. v. Szolnok.

Ságh, Ungarn, jenseits der Donau, Stuhlweissenbg. Gesp., Sár-mellyek. Bzk., ein *Praedium* von 1 H. u. 10 E., mit einem Schankhause, nach Csikvár eingepf., am Csatorna Kanal zwischen Pentele und Kis-Keszi, 1 Stunde von Stuhlweissenburg.

Ságh, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gesp., Csesszneg. Bzk., ein *Praedium*, Rede gegenüber, bei Sikátor, 4½ St. von Papa.

Ságh, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Tapolcz. Bzk., ein *Praedium* u. Ackerland am Ufer des Balaton Sees, zwischen Zánka und Udvari, 2 St. v. Vázson und 3 St. von Tapolcza.

Ságh, Ungarn, jenseits der Donau, Stuhlweissenburg. Gespan., Csákvár. Bezirk, ein *Praedium* mit einer Feldhüters-Wohnung, hart am Markte Lovas-Berény, 2 St. von Stuhlweissenburg.

Ságh, Sáágh — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gesp., Keményes-Ally. Bzk., ein ungar. *Dorf* von 131

H. 1196 röm. kath. und evang. Einw., mit einer eigenen Pfarre versehen. Vortrefflicher Wieswachs und Weinbau, liegt am Marczallflusse und dem einschichtigen hohen Berge, Sághegy genannt, an der Grenze des Veszprimer Komt. unweit Dömölk, 3 Stunden von Papa.

Ságh, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gesp., Papens. Bezk., ein *Dorf* von 35 H. 279 röm. kath. Einw., der gräfl. Eszterházyschen Herschaft Pápa. Fruchtbarer Boden. Guter Weinbau u. Wieswachs. Waldungen, liegt unweit Kis-Dém, zwischen Lovasz-Patona und Sz. Iván, wohin es eingepfart ist, 2½ St. von Papa.

Ságh-Hallom-Allya, Ungarn, Raaber Komt., ein *Praedium* mit 25 H. und 175 E., gehört der Abtei zu Sanct Martinsberg. Hat Ackerbau.

Saghammer, bei Harachsthal, Oest. ob der Ens, Mühl Kreis, ein *Sensenhammerwerk*.

Ságh, Ipoly-, Ungarn, ein *Markt* v. 231 H. und 1386 E., im Honth. Komt.

Ságh, Ipoly-, Ungarn, Honth. Komt., s. Sáágh am Ipol.

Ságh, Karancs-, Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gesp., Szécsen. Bzk., ein ungar. *Dorf* von 115 H. und 1069 E., der adel. Familie Kubinyi, mit einer röm. kath. Pfarre u. Kirche, nahe am Berge Karancs, zwisch. Megyes- und Karancs-Keszi, 1⅞ Meilen von Szakall.

Ságh, Tapio-, Ungarn, diesseits der Donau, Pest. Gesp., Ketskemét. Bzk., ein ungar. *Dorf*, am Tapioflusse, den Grafen Keglevics und Limburg Stirum gehörig, mit einer Lokalkapl. 6 Meil. von Pest, und 1 Meil. von Nagy-Káta, 6 St. von Tapio-Szele.

Sághvár, Ungarn, ein ungar. *Dorf* v. 160 H. u. 1210 E. Guter Boden und Weinbau. Gehört dem Veszprimer Bisthum, 1 Meil. südl. von Sió-Fok.

Saglas, Ungarn, ein *Berg*, in der Krassnaer Gespansch., zwischen den Bergen Ketskekát und Malie, auf dem die Flüsse Krassna und Berctyó scheidenden Höhenzweige, ¾ Stunde von Kerestelek.

Saglum, Steiermark, Cill. Kreis, die wind. Benenn. des Dorfes Sagay.

Sagl, Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Weiler*, zum Landger. und Gemeinde Telfs.

Sägmühl, Pila — Ungarn, ein *Dorf*, im Posegan. Komt.

Sägmühle, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Landger. Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, im Vikariate Henndorf, 1¼ Stunde v. Neumarkt.

Sagnaz, Illirien, Krain, Neust. Kreis, eine *Steuergemeinde*, mit 902 Joch.

Sagne, Venedig, Prov. Belluno und Distrikt III, Pieve di Cadore; siehe Zoppe.

Sagneje, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde*, mit 1945 Joch.

Sagnino, Lombardie, Provinz Como und Distrikt II, Como; siehe Monte Olimpino.

Sagnino, in der Lombardie, ein *See*, in der Brianza.

Ságod-Nemes-, Poor — Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespann., Egerszeg Bezk., ein *Dorf* von 47 H. und 365 röm. kath. E., mehrer adel. Familien dienstbar, eigentlich das Prädikat der adel. Familie Svetics, nach Zala-Egerszeg eingepfart. Fruchtbaren Ackerboden. Schafzucht und Waldungen, liegt nahe bei Pór-Ságod, zwisch. Neszelye und Páli, ½ Stunde von Z. Egerszeg.

Sagofskypes, Steiermark; s. Sagau.

Sagolberg, Sagaiski Verch — Steiermark, Marb. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Oberradkersburg lieg. verschiedenen Dominen gehör. nach Sanct Peter eingepfarte *Weingebirgsgegend*, nächst Stainzthal, 2 St. von Radkersburg, 4 St. von Ehrenhausen.

Sagolna, Ungarn, ein *Dorf*, im Posegan. Kom.

Sagolsd, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 8 H. und 41 Einwohn., zur Hauptgem. Mariathal, Hersch. Thurn bei Gallenstein.

Sagoitschen, windisch Sagoitsche — Steiermark, Marb Kr., eine *Gemeinde* von 9 Häusern und 53 Einwohnern, des Bzks. Meretinzen, Pfarre St. Margarethen; zur Herschaft Oberpettau dienstbar.

Sagon, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein zum Wb. B. Kom., und Herschaft Luegg geh. nach Hrenovitz eingepfart. *Dorf* von 28 H. und 182 E., ¾ Stunde von Adelsberg.

Sagon, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, eine *Steuergemeinde*, mit 931 Joch.

Sagó-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Bardótzer Székler Filialstuhl, aus dem Berge Mitats, des Hargitaner Höhenzweiges entspringt.

Sagor, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Gallenberg gehör. *Nachbarschaft* von 23 H. und 157 E., mit einer Pfarre, liegt zwischen hohen Gebirgen, mit einem Braunkohlenbruch

und einer Glasfabrik, die ihre Erzeugnisse meist nach Triest absetzt, 5 St. von St. Oswald.

Sagor, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 1849 Joch.

Sagora, Steiermark, Cill. Kr., eine im Wb. B. Kom. Pragwald sich befindende zur Ortschaft Riegg gehörige Maria Riegg genannte *Lokalie*, 2½ St. von Franz.

Sagorazaberg, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Neucilli dienstbar.

Sagoretz, Sagorske — Steiermark, Marb. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Dornau lieg. der Hersch. Lorenzen in Windischbücheln eingepf. *Dorf*, 4½ St. von Pettau.

Sagoretzberg, Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, im Bzk. Dornau, Pfarre St. Lorenzen, z. Hrsch. Oberpettau dienstbar; die Gegend Sagoretz ist zur Hersch. Dornau mit ⅓, Oberpettau mit ⅓, Pfarsgült St. Lorenzen mit ⅓, und zur Obermaierschen Zehendgült mit ⅙ Garben- und Gänsezehend pflichtig.

Sagorie; s. Sagorzen.

Sagorie, Maria Sagorie — Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. Trakenburg sich befind. *Dorf* von 56 H. und 220 E., mit einer Lokalie als berühmter Wallfahrtsort, am Fuss des Montpreiser gr. Burgwalds Wachos, über dem Gebirge, 6 St. und auf der Kommerzialstrasse, 12 St. v. Cilli.

Sagoritschen, Steiermark, Marburg. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Meretinzen lieg. der Hersch. Ober-Pettau gehör. *Dorf* an dem untern Pettauer Felde, 1¾ St. v. Pettau.

Sagoritz, Sagorza — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Neudeg gehör. und dahin eingpf. *Dorf* von 10 Häus. und 47 E., zwischen Lerchenfeld und Thal, an d. Bache Neuring, 4¾ St. v. Pesendorf.

Sagoritz, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zum Wb. B. Kom. der Probsteihrsch. Neustädtel gehör. nach Hönigstein eingpf. *Dorf*, von 6 Häusern und 19 Einwohnern, 2 St. von Neustädtel.

Sagoritz, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 2272 Joch.

Sagoritza, Illirien, Krain, Neustädt. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 988 Joch.

Sagoritza, Illirien, Krain, Neustädt. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1687 Joch.

Sagoriza, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine in dem Wb. Bzk. Komm. Landspreiss lieg. der Herschaft Seisenberg geh. *Ortschaft* neben d. Berge Lisetz, 4½ St. v. Pesendorf.

Sagoriza, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Stein geh. *Dorf*, 1¼ St. v. Podpetsch.

Sagoriza, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Kreutz geh. neben dem Schneegebirge gegen dem Feistritzflusse lieg. *Dorf* von 6 Häusern und 29 E., 7 St. von Laibach.

Sagoriza, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Zobelsberg gehör. nach Gutenfeld eingepf. *Dorf* von 45 Häus. und 244 E., 2½ St. von Pesendorf.

Sagoriza, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zur Wb. B. Komm. Hrsch. Sittich und theils der Hrsch. Weixelberg geh. *Dorf* von 30 Häusern und 139 Einwohnern, nächst Saad, 2½ Stunde von Pesendorf.

Sagoriza, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Thurn bei Gallenstein lieg. der Hrsch. Sittich geh. *Dorf* von 9 Häus. und 54 E., 4 St. v. Pesendorf.

Sagorize, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Veldes geh. *Dorf*; s. Auritz.

Sagorzaberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Neucilli dienstbar.

Sagorzenberg, Sagorze, Sagoretz — Steiermark, Marburger Kr., eine in dem Wb. Bzk. Komm. Gross Sonntag liegende d. Herschaften Gross Sonntag und Freiberg geh. *Weingebirgsgegend* von 17 Häusern und 63 E., 4 St. von Pettau.

Sagott oder Sacot — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 19 Häus. und 116 E., des Bezirks, der Pfarre und Grundherschaft Rann; zur Hrsch. Rann mit ⅔, und Pfarrsgült Rann mit ⅓ Getreidgarben- und dem einbändigen Sackzehend pflichtig. In dieser Gegend fliesst der Sromelzabach, 1½ Ml. von Rann.

Sagovina, Ungarn, ein *Dorf* von 52 Häusern und 475 Einwohnern, im Posegan. Kmt.

Sagrabenam, Steiermark, Cill. Kr., zerstr. *Berg-Häuser* im Wb. B. Kom. Neu-Cilli; s. Verschnitzberg.

Sagrad, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Wördel lieg. dem Gute Swur gehör. nach Sct.

Kanzian eingpf. *Dorf* von 31 Häusern und 160 Einwohnern, mit einem Gesundbrunnen, nächst dem Weingebirge gleichen Namens, 3½ Stunde von Neustädtel.

Sagrad, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Wördel lieg. der Hersch. Altenburg geh. nach St. Peter eingpf. *Dorf* von 8 Häusern und 23 Einwohnern, 1½ St. von Neustädtel.

Sagrad, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine kleine *Ortschaft* von 3 Häusern und 10 Einwohnern, der Werb Bzk. Komm. Herschaft Landstrass; siehe Slivie.

Sagrad, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zur Wb. B. Kom. und Landgerichts Hersch. Annabichel geh. nach Karnburg eingpf. *Ortschaft* von 6 H., am Glanflusse gegen Norden, 1½ St. v. Klagenfurt.

Sagrad, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1875 Joch.

Sagradam, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. Weissenfels gehör. *Dörfchen*; s. Hinterschloss.

Sagradam, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine Abtheilung des zum Wb. B. Kom. Veldes geh. Dorfes Retschitz; s. Mühlbach.

Sagradam, Steiermark, Cillier Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Plankenstein sich befind. versch. Hrsch. dienstbares *Dorf* am Bache Mestine, 4 Stdn. von Ganowitz.

Sagradam, Steiermark, Cill. Kr., die windische Benennung der Berggegend Schlossberg.

Sagradam; s. Schlossberg.

Sagradda, Dalmatien, Ragusa-Kreis, Sabioncello-Distrikt, ein *Dorf*, unweit Stankovich, 6½ Migl. v. Stagno.

Sagrade, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wrb. Bzk. Komm. und Landgerichte Bleiburg geh. *Gebirgs-Gegend*, unw. dem Markte Gutenstein, 3 St. v. Unterdrauburg.

Sagradische, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Thurn an der Laibach lieg. versch. Domin. geh. *Dorf* von 13 Häusern und 116 E., hinter Lostru geg. Zeshenze, 2½ St. v. Laibach.

Sagrade, Illirien, Friaul, Grapiskan. Kr., ein *Schloss* und *Dorf* von 35 Häusern und 242 Einwohnern, mit einem Einbruchszollamte, an der Venezian. Grenze, der Prätur Gradiska, ¼ Stunde von Gradiska.

Sagraskipottok, Steiermark, Cill. Kr., ein *Bach* im Bzk. Laack, treibt eine Hausmühle in der Gegend Wreg.

Sagratz, Illirien, Neust. Kr., ein *Dorf* des Herzogthums Krain, mit einem Stuckofen und Eisenhammerwerk, dessen Erzeugnisse in Laibach, Triest, Carlstadt und Agram abgesetzt werden.

Sagraz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein im Wb. B. Komm. Neudeg lieg. *Gut* und *Dorf* von 14 H. und 65 E., mit einer Lokalie, nächst Fuschina, ober dem Gurgfl., 2½ St. von Pesendorf.

Sagraz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein der Wb. B. Kom. Hrsch. Weixelberg geh., nach Sanct Marein eingpf. *Dorf* von 27 H. und 132 E., nächst d. Schlosse Weissenstein, 1 Stunde von Sanct Marein.

Sagredo, Granza, Venedig, Prov. Padova und Distr. II, Mirano; s. Mirano (Granza Sagredo).

Sagrin, Steiermark, Cill. Kr., ein bewohntes, zum Wb. B. Kom. Stattenberg und Pfarre Maxau geh. *Weingebirg*, links neben Sanct Anna, 4 St. von Feistritz.

Sagrin, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Maxau; der Hrsch. Stattenberg, m. ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Sagritz, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein dem Wb. B. Kom. und Hrsch. Grosskirchheim gehör. *Dorf* von 36 H. und 161 E., mit einer Pfarre, 5 Stund. von Lienz.

Sagriz, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 1981 Joch.

Sagrodl, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 584 Joch.

Sagrogna, Venedig, Prov. und Munizipalbzk. Belluno; s. Belluno.

Sagron, Tirol, ein zum Landger. Primiero gehör. *Dorf*, an der Venezian. Grenze, 14 Stunden von Borgo.

Sagrona, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. V, Rosate; s. Noviglio.

Sagudovecz, Ungarn, Agram. Gesp., ein *Dorf* von 16 H. und 157 Einwohnern.

Saguedo, Venedig, Prov. Polesine u. Distr. II, Lendinara, ein nicht weit vom Fl. Adige entf., oberhalb Rasa lieg. *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Barnaba, ½ St. von Lendinara. Mit: Barbuglio, *Dorf*.

Ság, Ujfalu-, Ungarn, Neograd. Gespansch., ein *Dorf*.

Sagurie, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein im Bzk. der Hrsch. Adelsberg liegendes, der Hersch. Prem gehör. *Dorf* von 93 Häus. und 567 Einwoh., mit ei-

nem Vikariate und einem Postwechsel zwischen Adelsberg und Lippa. Postamt mit:

Sagurie, Parje, Derskauzhe, Gut Schilertabor, Jurshitsch, Gut Steinberg, Watsch, Koritenze, Grafenbrun, Schawbie, Podtabor, Posteine, Merezhe, Gut Radelseg, Smerje, Janneshovoberdu, Zhelle, Prem, Wittigne, Vallantschische Mühl, Killenberg, Rateshovoberdu, Bertze, Polisharji.

Saguschak, Steiermark, Marburger Kreis, eine in dem Werb Bzk. Komm. Dornau lieg., der Herschaft Ober-Pettau geh., nach St. Lorenzen in Windisch Bücheln eingpf. *Gebirgsgemeinde*, 4 St. v. Pettau.

Ságvár, Ungarn, jens. der Donau, Sümegh. Gesp., Igaly. Bezirk, ein dem Vespr. Kapitel dienstbares ungarisches *Dorf* und Filial der röm. kathol. Pfr. Kiliti, mit ein. reformirten Bethause, zwischen Nyim und Kiliti, 1½ Stunde von Sió-Fok.

Sagy, Ungarn, Honth. Gesp., s. Saagh am Ipol.

Sahag, Zahag, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein zur Hersch. Zlonitz geh. *Meierhof* mit einer Mahlmühle, gegen Norden ¾ St. von Budin.

Sahendorf, Steiermark, Judenb. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kommiss. Herschaft Spielberg geh. *Dorf* mit einem Eisenhammerwerke Sachendorf genannt, gg. Westen, ½ St. von Knittelfeld.

Sahlenbach, Böhmen, Bidsch. Kreis, eine der Hersch. Starkenbach unterth. *Dorfsgemeinde* von 135 Häusern und 993 Einwohnern, hier ist eine Mahlm. vordem war hier 1 Glashütte, liegt im Thale am Riesengebirge, nach Rochlitz, woran es grenzet, eingepf., 11½ St. v. Gitschin.

Sahlessl, Salessl, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein zur Stadt Leitm. und Herschaft Tschoschau geh. *Dorf*, liegt am Elbeflusse nächst Cirkowitz, 1¾ St. v. Lobositz und eben so weit v. Aussig.

Sahomze, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Franz, zur Hrsch. Obernburg mit ⅔ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Sahorisch und **Mischibrod** — Galizien, Bukow. Kr., ein klein. *Dorf* an d. ung. Grenze, am Flusse Czeremusch, 10 St. v. Snyatin.

Sahorniez, Zahornitz, Zahorau — Böhmen, Königgr. Kreis, ein der Herschaft Opoczna unterth. *Dorf*, gegen Westen nächct Purbieh, 4 Stunden v. Königgrätz.

Sahorsch, oder Zahorsch, auch Zahorz, Böhmen, Pilsner Kreis, ein zur Herschaft Triebel geh. *Dörfchen* von 15 H. und 96 Einwohn., nach Tschernoschin eingepf., dazu gehör. d. nach Damnau eingpf. Einschichten: a. Weska 3 Häuschen, 1½ St. südl., und b. die Hablitzer-Mühle am Amselbache, ¾ St. nordwestl., liegt am westl. Abhange des Wolfsberges, 1¾ St. v. Mariafels, 1½ St. von Czernoschin.

Sahorsch. Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* von 19 Häusern und 124 Einw., zur fürstl. Schwarzenbergischen Herschaft Krumau, Gemeinde Sahosch, Pfr. und Schule Tweras, Revier Busch, liegt an der Südseite des Zwierlinger Berges, ¾ St. v. Tweras.

Sahortz, Zahorz, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein zur Hersch. Lobositz u. z. Theil zur Hrsch. Linay geh. *Dorf* v. 10 Häusern und 65 Einw., von welchen 1 Haus zur Hrsch. Tschochau gehört, nach Schima eingepfart, liegt gegen Westen unweit der Gegend Staditz, 2½ St. v. Lobositz.

Sahorz, Zahorz — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* z. Hrsch. Krumau, 8 St. von Budweis.

Sahorz, Zahorzy — Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hrsch. Luditz geh. *Dorf*, 2½ St. von Liebkowitz.

Sahorzy, Ober-, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* von 15 Häusern und 80 Einwohn., zur Hrsch. Worlik gehör., 1½ St. von Pisek.

Sahorzy, Unter-, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 35 Häus. und 230 Einwohn., zur Hrsch. Worlik gehör., 1¾ St. von Pisek.

Sahr, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dörfchen*, der Hrsch. Bürgstein geh.; s. Sohr.

Sahrad, Böhmen, Pilsner Kreis, ein der Herschaft Tepl gehöriges *Dorf* von 20 Häusern und 137 Einwohnern, zur Stiftskirche Tepl eingepfart, hat eine öffentliche Kapelle, eine von einem Gehilfen versehene Schule, und einen vorzüglich guten Sauerbrunnen, 1 St. von Tepl.

Sahradka, Böhmen, Bidschower Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Krumau, ¼ St. v. Krumau.

Sahrib, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 13 Häusern und 68 Einwohnern, zur Hauptgem. und Hersch. Ponovitsch.

Sahrib, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* von 4 Häus. und 22 Einw., zur Hauptgem. Oblak und Herschaft Schneeberg.

Sahy, Böhmen, Czasl. Kr., eine *Einschichte* bei Bohdanec.

Sai, Tirol, Roveredo Kreis, ein *Weiler* zum Landgerichte Arco und Gemeinde Oltresarca.

Saiba, Ungarn, diesseits der Donau, Sohler Gespanschaft, Oberer Bezirk, ein der königlichen Stadt Libeth-Banya gehöriges, und dahin eingepfarrtes *Dorf*, — liegt ausser der Landstrasse. ¼ Stunde von Libeth-Banya, 3¼ St. v. Neusohl.

Saibendorf, oder Seibendorf, auch Czibotin — Böhmen, Czaslauer Kreis, ein zur Herschaft Frauenthal gehöriges *Dorf* von 35 Häusern und 213 Einwohnern, nach Frauenthal eingepfart, hat eine Mühle, an einem kleinen Nebenbache der Sazawa, 2¼ St. von Deutschbrod.

Saibendorfer Mühlteich, Böhmen, Czasl. Kr., bei Mazerau.

Saibusch, Galizien, Wadowicer Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; s. Zywiec. Postamt.

Saidschitz, Zagecice — Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein der Herschaft Bilin gehöriges *Dorf* von 30 Häusern und 140 Einwohnern, ist nach Hochpetsch eingepfart, und hat eine Kapelle, welche um das Jahr 1780 von dem damaligen Bauer Mathias Loos, der zuerst mit dem auf seinen Grund und Boden entdeckten Bitterwasser, und dessen Produkten ausgebreiteten Handel trieb, und sich dadurch ein bedeutendes Vermögen erwarb, erbaut und dotirt worden ist. Jene Brunnen gelangten dann durch Erbschaft an seinen Schwiegersohn Kose, dessen Namen sie noch jetzt führen. Diese Brunnen haben eine Tiefe von 8¼ bis 27½ Fuss von dem Wasserspiegel an zu rechnen, 5—6 Fuss im Durchmesser, und halten zusammen 9,492,,, Kubikfuss, 2 St. v. Bilin.

Saifen, Obersaifen — Steiermark, Grätzer Kreis, eine aus zerstreuten Häusern bestehende *Gemeinde* mit den Bauernhöfen Ober- und Unter-Hocheck, im Wb. Bzk. Kom. Pöllau, 7 St. von Gleisdorf.

Saifenbach, Ungarn, Kövar. Distr.; s. Szapanpataka.

Saifeneck, Oesterreich unter der E., V. O. W. W., ein einschichtiges, zur Hrsch. Seissenstein geh. *Bauernhaus*, im Roboldsboden, 5 St. v. Kemmelbach.

Saifnitz, Seifnitz — Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kommissariats-Herschaft Federaun gehöriges *Dorf* von 180 Häusern und 981 Einwohnern, in welchem der Felafluss entspringt, — nächst Tarvis, 8½ St. von Villach.

Saigerhans, Oester. ob d. E., Inn Kr.; s. Sct. Johann.

Saigo, Scheigen, Sigou — Siebenbürgen, Inner Szolnoker Gespanschaft, Unterer Kreis, Déeser Bezirk, ein am hohen Gebirge an der Strasse von Dées in das Dobokaer Komitat liegendes, mehren Grundbesitzern gehöriges walachisches *Dorf* von 113 Einwohn., mit einer griech. unirten Pfarre, 3½ St. von Dées.

Saj-Kall, Ungarn, Oedenburger Gespanschaft, ein *Dorf* von 430 Einwohnern, liegt bei Güns. Post Güns.

Saikow, Galizien, Lemberger Kreis, ein zur Herschaft Honiatycze gehöriges, nach Horozanka eingepfart. *Dorf*, grenzt gegen Osten mit dem Flusse Dniester, 8 St. von Lemberg.

Saile Berg, Tirol, am rechten Ufer des Inn bei Gallenhof.

Sailerhofstadt, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., eine in der Rotte Oberdachsberg und Pfarre Behamberg sich befindliche, der Herschaft Dorf an der Ens geh. *Besitzung*, 3 St. von Steier.

Sailersdorf, Ungarn, Sohl. Komt.; s. Povraznik.

Sailetto, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XIII, Suzzara; siehe Suzzara.

Sailfeld, Ungarn, Kövar. Distr.; s. Kötelesmezö.

Sain, Ungarn, ein *Dorf* von 18 Häusern und 109 Einwohnern, im Agram. Komt.

Saina, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; s. Erve.

Saini, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* von 419 Einwohn., zur Hauptgem. Barbara.

Saint Genois, polnisch Zanzowitz — Schlesien, Teschner Kreis, ein der Herschaft Ernsdorf unterthäniges *Dorf*, liegt in dem Gebirge, 3 Stunden von Bielitz.

Sairach, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1275 Joch.

Sairach, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein *Dorf* von 44 Häusern und 267 Einwohnern, zur Hauptgemeinde gleichen Namens und Hersch. Idria gehörig.

Saisgaberg, Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Staatsherschaft Thurnisch dienstbar.

Saison, Siebenbürgen, Kronst. Distr.; s. Zaizon.

Saissendorf, Oesterreich unter der Ens, V. O W. W., ein *Dorf*, der Herschaft Mitterau gehörig; siehe Seisendorf.

Saitz, Mähren, Brünner Kreis, ein den Herschaften Eissgrub und Pawlowitz unterthäniges *Dorf* von 287 Häusern und 1350 Einwohnern; siehe Seitz.

Saiwedl, oder Seywedl, auch Zabitow — Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein zur Herschaft Petrowitz gehör. *Dorf*, liegt gegen Westen nächst Wetzlau, 2½ St. von Horosedl.

Saiwersdorf, Mähren, Prerauer Kr., ein den Herschaften Hochwald und Neutitschein unterthäniges *Dorf*; siehe Zawieschitz.

Saizhverch, Illirien, Krain, Neustl. Kr., ein *Dorf* von 8 Häusern und 47 Einw., zur Hauptgem. Tschernembl u. Hersch. Krupp.

Sajano, Lombardie, Prov. Brescia u. Distr. II, Ospitaletto, ein *Gemeindedorf*, dessen Terrain mehre Hügel u. Berge umfasst, mit Vorstand u. eigenen Pfr. S. Salvadore, dann 4 Oratorien, 8 M. von Brescia. Mit:
Berta, Casello, Colomberotto, Monticello, *Meiereien*. — Cantarane, Ennighj, *Mühle*. — Corneto, *Landhaus*.

Sajatte, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. XVII, Breno; siehe Berzo inferiore.

Sajanze, Illirien, Krain, Adelsburger Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Prem lieg., der Hrsch. Neuschloss geh., nach Hruschitza eingpf. *Dorf*, im Gebirge nächst Pergarie, 3 Stunden von Mataria.

Sajka, Ungarn, ein *Praedium* von 6 Häusern und 64 Einwohn., Filial von Kós im Sohler Komt.

Sajefero, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. B. Kom. Veldes geh. *Dorf*; s. Aser.

Sajeslezzan, Illirien, Krain, ein langes *Felsenthal* von 5 Seen, deren abfliessendes Wasser die Erde verschlingt, und mitten aus einer 40 Klafter hohen Höhle der senkrechten Felsenwand, welche das Wocheinerthal in Westen verschliesst, wieder hervorstürzt, unter den Nahmen Saviza in den Wocheiner-See fällt, und als Wocheiner Save wieder verlässt.

Sajtény, Ungarn, ein *Dorf* von 537 Häusern und 4532 Einwohnern, in der Csanad. Gesp.

Sajeusche, Illirien, Istrien, Mitterb. Kreis, ein *Dorf* von 111 Häusern und zur Hauptgem. Castelnuovo.

Sajeusche, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein zum Wb. B. Komm. u. Gut Lustal geh. *Dorf* von 15 Häusern u. 62 Einwohnern, 2½ Stunde von Laibach.

Sajgó, Siebenbürgen, ein *Berg*, auf der Grenze zwischen der obern Weissenburger Gespanschaft und d. Kronstädter Distrikt, zwischen den Bergen Feteke und Nagy-Köveshegy, auf d. Wiedenyer Höhenzweige, 1½ Stunde von Dak, aus welch. der Bach Posumpatak entspringt.

Sajj, Ungarn, Szathm. Gesp., ein *Dorf* von 107 Häusern und 722 Einwohn., Filial von Csengér, Grundh. von Domahidy, Sulyok, Biró, Balla u. a. m.

Sajkáll, Káll Saj, Ungarn, ein *Markt* in der Oedenb. Gesp.

Sajlova, Szajlova, Ungarn, ein *Praedium* in der Barser Gesp.

Sajnovacz, Ungarn, ein *Bach*, im I. Banal-Grenz-Reg. Bezirk.

Sajó, Syeu, Ungarn, jens. d. Theiss, Marmaros. Gesp., Oberer Bezirk, ein wal. griech. kathol., der adelig. Familie Dunka Pap u. andern geh. *Dorf*, liegt am Iza Flusse und grenzt von Osten gegen Westen an Rozalia und Jöd, 4½ St. v. Szigeth.

Sajo, Ungarn, ein *Fluss*, in d. Gömör. und Borsoder Gespan., der oberhalb Redowa in der Gömör. Gespanschaft entsteht und bei Alsó Solcza in der Nähe von Miskolcz in der Borsoder Gesp, in den Hernát fällt. Wegen der vielen Ueberschwemmungen ist das Ufer von Miskolcz bis Alsó Solcza m. einem grossen Damm versehen. Der Fluss Sajo vereinigt sich mit Csetnek, Murau, Balogh und Rima, man findet in ihm Wassernüsse.

Sajo, Alsó-, Ungarn, ein *Praedium*, in der Gömöm. Gesp.

Sajó Alsó-, Nizna Sluna, Nieder-Salz, Ungarn, diess. der Theiss, Göm. Gesp., Oberer Bezirk, ein den Grafen Andrassi geh. *Dorf*, mit einer helvet. Lokalpfarre, liegt am rechten Ufer des Sajo Flusses, hat vortreffliche Eisen- und Zinobergruben, 3 Stunden v. Rosenau.

Sajó-feg, Siebenbürgen, ein *Berg* im Udvarhely. Székl. Stuhl, zw. d. Bergen Rokaluk-hegy und Maros-Settye, auf einem den grossen und kleinen Kukelfluss scheidenden Höhenzweige. ¾ St. v. Etéd.

Sajó, Felsö-, Visna Slana, Ober-Salz, Ungarn diess. der Theiss, Göm. Gesp., Ober-Bezirk, ein der Herschaft Csetnek gehör. *Dorf*, mit einer helvet. Lokalpfarre, hat eine Hammerschmiede und Kupfergrube, 7 St. v. Rosenau.

Sajó-Galgócz, Ungarn, ein *Dorf* im Barser Komitat.

Sajó-Gömör, Ungarn, ein ungar. *Marktflecken*, in Gömörer Komt., welches von ihm seinen Namen hat, mit einem evang. Gymnasium, stark. Tabak- und Obstbau, (berühmte Kirschen in 13 bis 14 Sorten), und schönen Melonenfeldern.

Sajó-Kazinze, Ungarn, Bors. Kom., ein *Dorf* v. 136 Häusern u. 1031 E., Postamt mit:
Alacska, Alsó-Barczika, Alsó-Szuha, Bánhorváth, Bánfale, Bárcza, Nagy, Berente, Dieles, Disznós-Horváth, Dösény, Császta, Edelény, Felső Barczika, Galgócz, Gákfala, Kaza, Kápolna, Kálló, Kopaszföld, Kurittyán, Malinka, Múcsony, Nyarád, Szent Péter, Szilvás, Szuhogy, Tardona, Tapolcsány, Vadna, Visnyó, Zvanka.

Sajó-Keresztur, Ungarn, ein *Dorf* im Borsoder Komt.

Sajó-Keresztur, Siebennürgen, Dobokaer Komt.; s. Keresztur.

Sajó-Keszi, Ungarn, ein *Dorf*, im Gömör. Komt.

Sajo, Kis-, Siebenbürgen, Klausenburger Gesp., ein an dem Sajoflusse liegendes *Dorf* von 73 H., 3 St. von Tekendorf.

Sajo-Lád, Ungarn, diess. der Theiss, Borsod. Gesp., Miskolcz Bzk., ein ungar. zum Religionsfond geh. *Dorf*, mit einer Pfarre, am Sajoflusse, mit einer Mahlmühle, liegt an der Hauptstrasse von Miskolcz nach Debreczin, 4 St. v. Miskolcz.

Sajo, Nagy-, Gross-Skogen, Sijon Mare — Siebenbürgen, Dobok. Gesp., Unter Kr. und Borgoens. Bzk., ein der adel. Familie Kémény geh. v. Ungarn, Deutschen und Walachen bewohntes *Dorf*, an dem Sajoflusse, mit einer helvetischen, evangl. und griech. nicht unirten Pfarre, 2 Stunden v. Bistritz.

Sajo-Nemeti, Ungarn, ein *Dorf*, im Borsod. Komt.

Sajo-Örös, Ungarn, ein *Dorf*, im Borsod. Komt.

Sajo-Pálfalva, Ungarn, diess. der Theiss, Borsod. Gesp., Miskolcz. Bzk., ein slow. den Grafen Keglevics geh. *Dorf*, mit einer griech. kath. Pfarre, liegt am Sajoflusse und hat eine Mühle, 2 St. von Miskolcz.

Sajo-patak, w. Vályе-Sijeon, der Bach Sajo, der Schajoer Bach — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Dobokaer Gespanschaft aus den Gebirgen oder Bergen: Branyeschter Wald, Pojána-Tomi, Vurvu-Disbilly und Djálu-Blosse des Samoscher Höhenarmes und eines aus ihm ausgehenden, die Bäche Sajo und Budak scheidenden Höhenzweiges, 1¾ St. ober Felsö-Sebes entspringt. 89 Orte in seinem Gebiethe zählt, 1¾ St. unter Somkerék, nach einem Laufe von 15½ St., in den grossen Samoschfluss, gleich unter Kóts, linksuferig einfällt. Der Bach Sajo macht die Grenze: eine Strecke von 1½ St., nämlich von ¼ Stunde ober Szent-Ivány bis ¼ St. unter Nagy-Falu, zwischen der Dobokaer Gespanschaft und dem südwestlichen Theile des Bistritzer Provinzial-Distriktes; eine Strecke v. 1 guten Stunde von der Serethfalwaer Brücke bis ¼ St. ober Arok-Allya, zwischen der Dobokaer Gespanschaft und dem nordöstlichen Theile des Bistritzer Provinzial-Distriktes, und eine Strecke von 1 guten Stunde, von dem linksufrigen Einfalle des von Szász-Brete kommenden Baches bis zum rechtsuferigen Einfalle des Mettersdorfer Baches zwischen der Dobokaer und Inner-Solnoker Gespanschaft.

Sajo-Petri, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsod. Gesp., Miskolcz. Bzk., ein slow. zur Hersch. Dios-Györ und theils zum Religionsfonde geh. *Dorf*, mit einer grich. kathol. Pfarre, 2 St. von Miskolcz.

Sajo-Polyána, Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaros. Gesp., Ober. Bzk., ein zwischen Gebirgen an dem Bache Sajo lieg. walach. *Dorf*, 5 Stunden von Szigeth.

Sajo, Sejen — Ungarn, Marmaroscher Gesp., ein ruth. walach. *Dorf* von 98 H. und 846 Einw., am Einflusse des gleichnamigen Baches in dem Izafluss, den adel. Famil. Dunka, Szaplonczay und anderen gehörig, 4½ Stunde von Szigeth.

Sajo-Püspöki, Ungarn, ein *Dorf*, im Gömör. Komt.

Sajo-Szent-Peter, Ungarn, ein *Markt*, im Borsod. Komt.

Sajo-Szent-Andras, St. Andrä, Szivintu — Siebenbürgen, Dobok. Gespansch. Untern Kr. und Kerles. Bzk., ein mehrer Grundherren geh., unweit dem Sajoflusse lieg. ungar. walach. *Dorf*, mit einer reformirten u. griech. nicht unirten Pfarre, 2 Stunden von Bisztritz, ¼ St. von Somkerek.

Sajo-Szöged, Ungarn, ein *Dorf*, im Borsod. Komt.

Sajo-Udvarhely, Siebenbürgen, Inner Szolnoker Komitat; siehe Udvarhely.

Sajouze, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Luegg lieg. der Hersch. Senosetsch gehörig, nach Hrenovitz eingepf. *Dorf* von 11 Häus.

und 88 Einwohnern, 1 Stunde von Präwald.

Sajo-Vámos, Ungarn, ein *Dorf*, im Borsod. Komt.

Sajovitz, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine zum Wb. B. Kom. u. Staatshrsch. Landstrass geh. und dahin eingepfarte *Ortschaft* von 6 H. und 30 E., 5¼ St. von Neustädtel.

Sajovitz. Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Reifnitz geh., und dahin eingepf. *Dorf* von 20 H. und 104 E., nächst Loden, 9¼ St. von Laibach.

Sajra, Lombardie, Provinz Como und Distrikt III, Bellaggio; siehe Bellaggio.

Sajtény, Ungarn, jenseits der Theiss, Csanad. Gesp., ein der königl. Kammer gehörig, von Rusniaken, Walachen und Ungarn bewohntes *Dorf* von 537 H. und 4532 meist griech. nicht unirten Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre und 5 Mahlmühlen versehen. Fruchtbarer Ackerboden. Stutterei. Viehzucht, liegt an dem Maros Flusse, 3 Meil. von Battonya.

Sajtos-Káll, Ungarn, Oedenb. Komt., siehe Sajtos-Kaal.

Sajtosház, Sorják — Ungarn, diess. der Donau, Presburg. Gesp., im Ob. Insulan. Bzk., ein *Praedium* und *Gut*, nahe am Ersek-Ujvárer Donauarme, in der Pfarre Illesház, nicht weit davon entfernt.

Sak, oder Saky — Böhmen, Rak. Kr., ein zum Gute Kladno geh. *Dorf* von 12 H. mit 76 E., nach Pcher (Hersch. Smecna) eingepf., hat 1 Wirthshaus und 2 Mühlen (die Muzikische und die Podhager genannt), liegt in einem Thale nächst dem Dorfe Jemnik, ½ St. von Schlan, 1 St. von Kladno.

Saka, Szalka — Ungarn, ein *Dorf*, im Tolnauer Komt.

Saka. Siebenbürgen, Mitt. Szolnoker Komt.; s. Sákfalva.

Sakapáterbach, Vályе-Szakadát, Szakadát-patak — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Hermannstädter Stuhl aus dem Berge Djálu-Kodruluj, ¼ St. ober Szakadát entspringt, gleichweit unter demselben in den Altfluss rechtsuferig einfällt.

Sakal, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein in dem Wb. B. Kom., Kreutz lieg. der Hersch. Stadt Stein geh. *Dorf*, nächst Prapretnu, 10¼ St. von Laibach.

Sakalka, Szakalka - Ungarn, ein *Praedium*, im Zempl. Komt.

Sakaliovacz. Szevkoklatz — Ungarn, jenseits der Theiss, Temesvar. Banat, Ujpalank. Bzk., ein zum walach. illir. Grenz-Regim. Bezirks Nr. XIII, geh. walach. illirisch. *Dorf* von 102 Häus. liegt neben Ujpalanka, 1¼ Stunde von Weiskirchen.

Sakalovacz, Illirien, Banat Grenz-Regim. Bezirk, ein *Dorf*, in der Vracfevgajer Comp.

Sakaly, Szakáll — Ungarn, ein *Dorf*, im Abaujv. Komt.

Sakanlia, Kroatien, in der Banal-Grenze, Zrinyae. Bzk., ein zum 2. Banal-Grenz Regim. Bezirks Nr. XI, gehöriges *Dorf* von 58 H. und 290 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, liegt zerstreut auf einigen Anhöhen u. in Thälern, wovon der untere Theil Kirisnicza genannt wird, 2½ Stunde v. Kosztainicza.

Sakanye, Ungarn, ein *Wirthshaus*, im Agram. Komt.

Sakanye, Kroatien, ein *Dorf* von 19 Häusern und 182 Einwohnern, im Agr. Komitat.

Sakanye, Kroatien, Agram. Gesp., im Bzk., jenseits der Kulpa, eine *Herschaft* und *Dorf* von 25 H. und 213 E., mit einer eigenen Pfarre und einem der Familie Benich geh. adel. Hofe, 3½ St. von Novigrad.

Sakao, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf*, zur Hauptgemeinde Oblak, Herschaft Schneeberg.

Sakauze, Illirien, Krain, Neust. Kr., zum Wb. B. Kom. und Hersch. Thurn am Hart geh. *Dorf* von 8 H. und 39 E., ober Deutschdorf gegen Norden, 6 St. von Neustädtel.

Saka, Vályе-, Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Krassnaer Gespansch. aus einem, die beiden durch Tsiszer u. Totfalu fliessenden Bäche trennenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den durch Palitzka fliessenden Bach, ½ Stunde unter demselbem, linksuferig einfällt, und ¾ Stunde unterm Einfallspunkte sich in den Krassnafluss, ½ St. ober Petenye linksuferig ergiesst.

Saka. Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Gyergyóer Székler Filialstuhl aus dem Monarchie-Grenzgebirge Optsina-Albilor entspringt, nach einem Laufe von 2 Stunden in den Bach Kis-Bisztritz-patak, 1 gute Stunde ober Hollo, linksuferig einfällt.

Sak. Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus dem Berge Magura des Samoscher Höhenarmes, ¼ Stunde ober Tsürüllye entpringt, gleichweit unter demselben in den Bach Vályе-Hesta-

tuluj, 2½ Stunde unter Hesdát, linksuferig einfällt.

Sakedat, Siebenbürgen, Hermanstädt. Stuhl; s. Szakadat.

Sakelberg, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Oberpulsgau dienstbar.

Sakell, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Dorf*, von 14 H. u. 66 Einw., im Wb. B. Kom. Sanneg; s. Sackel.

Sakell, Steiermark, Marb. Kr., eine in dem Wrb. Bzk. Kom. Minoritengült zu Pettau liegende, gröstentheils der Herschaft Thurnisch gehörige *Gegend*, von 37 Häusern und 206 Einwohnern, mit einer Kirche, zwischen Weingebirgen und Wäldern, nächst dem Rohitscher Bache und der Strasse n. Krapina, 2 St. v. Pettau.

Sakerhof, Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Weiler*, zum Landgerichte Imst, Gem. Pfafflar.

Sakfalva, Sacken, Saka — Ungarn, Mittel-Szoln. Komt., Inn. Kr., Zilah. Bezirk, ein an dem Egregy-Bache liegendes, mehren adel. Grundbesitzern geh. wal. *Dorf*, mit einer griechisch-unirt. Pfarre, 1 St. v. Bred.

Saklanz, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1184 Joch.

Saklanz, Illirien, Krain, Adelsderger Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Billichgratz geh. *Dorf* von 26 Häusern und 157 Einwohnern, an dem Bache Lublanza, 2 Stunden von Oberlaibach.

Saklo, Steiermark, Cill. Kr., d. wind. Benennung des im Wrb. B. Kom. Reifenstein sich befindlichen Dorfes Sack.

Saklutschin, Galizien, Bochn. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; siehe Zakluczyn.

Sakod, Siebenbürgen, Udvarh. Stuhl; s. Zsakod.

Sakod, Olah-, wal. Sacken, Szakudu — Siebenbürgen, Kokelb. Gespanschaft, Ob. Kr., Szasz-Nados. Bezirk, ein zwischen dem grossen und kleinen Kokel-Flusse liegend, mehren Grundherren gehöriges, wal. *Dorf*, mit einer griechischen, nach Bun eingepfarten Kirche, 3 St. v. Nagy-Kend.

Sakolcinum, Szakolcza — Ungarn, eine *Stadt* im Neutr. Komt.

Sakosch, Szakos, Magyar- u. Török-, Ungarn, ein *Dorf* im Temeswarer Komitat.

Sakoth, Steiermark, Cillier Kr., ein der Wrb. Bzk. Kom. Herschaft Rann dienstbares *Dorf*, 16 Stunden von Cilli.

Sakrisch, Illirien, Friaul, Görz. Kr., eine zur Landgerichts-Hersch. Tolmein gehör. *Ortschaft* auf einer Anhöhe, 13½ St. v. Görz.

Sakschen, eigentl. Sachsen — Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Herschaft Hirschberg gehör. *Dorf* von 60 Häus. und 239 Einw., ist nach Töschen eingepfart, und hat ein Wirthshaus und 2 Mühlen, am s. Ende des Dorfes, in einem sich von Pawlischka herabziehenden Thale, an der Strasse v. Böhmisch-Leipa n. Liboch u. Melnik, 2¼ St. v. Neuschloss.

Sakula, Ungarn. Temesv. Banat, ein zum deutsch-banat. Grenz-Regim. Bezirk Nr. XII. gehör. illir. *Dorf* v. 181 H. u. 434 E., mit 2 griech. nicht unirten Pfarren, grenzt mit Idvor-Baranda, Leopoldova und Farkasdin, 3½ Stunde v. Neudorf.

Sakuntschent, Galizien, Bukowin. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, nach Reuseni eingepf., 2¼ St. v. Suczawa.

Sakuschack, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeinde* von 127 Häus. und 258 Einwohnern des Bezirks Dornau, Pfarre St. Lorenzen, zur Dechanteigült Pettau und Herschaft Oberpettau dienstbar, 1 St. von Sct. Lorenzen, 2 St. v. Dornau, 3 St. v. Pettau, 3½ Stunde v. Marburg.

Saky, Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein *Dorf* von 15 Häus. und 90 Einwohn., mit einer Mahlmühle, z. Gute Kladno geh., ¾ St. v. Schlan.

Sal, Schabing — Ungarn, Eisenburger Komt., ein ung. sl. *Dorf* von 76 H. u. 614 rk. und evang. Einwohnern, Filial von Dolincz. Weiden. Waldungen. Gehört zur Hrsch. Felső-Lendva, 4½ Ml. v. Rába-Szent-Mihály.

Sal, Saal, Kis-, Ungarn, ein *Prädium* im Eisenb. Komt.

Sala, Ungarn, Neutraer Komt.; siehe Sélle.

Sala, Lombardie, Prov. Como u. Dist. IV, Menaggio, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, der Pfarre S. Eufemia zu Ossuccio zugetheilt, nicht weit davon entlegen, 7 Mgl. von Menaggio.

Sala, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XII, Oggiono, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Maria Assunta, am Fusse des Berges Barro, n. von Galbiate, 3 Miglien von Oggiono. Mit:

Brusada, Casa di Sala, Monte Oliveto, Al Ponte, *Meiereien*.

Sala, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Abbiategrasso.

Sala, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt VII, Caprino; s. Corte.

Sala, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXIV, Brivio; siehe Rovagnate.

Sala, Lombardie, Pr. Milano a. Distr. VII, Verano; s. Triuggio.

Sala. Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VIII, Vimercate; siehe Usmate.

Sala, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Dorf* von 3 Häusern u. 16 Einw., zur Herschaft Laak und Hauptgemeinde Zarz.

Sala, Venedig, Provins Padova und Distrikt II, Mirano; siehe Maria di Sala.

Sala, Venedig, Pr. Friaul, und Distr. XXI, Tricesimo; siehe Treppo grande (Chiarvacco e Sala).

Sala, Venedig, Pr. und Distr. I, Treviso; s. Istrana.

Sala, Casa di, Lombardie, Provinz Como und Distr. XII, Oggiono; siehe Sala.

Sala, Mulini, Lombardie, Provinz Como und Distr. I, Como, siehe Caversaccio,

Sala, S. Angelo di, Venedig, Provinz Padova und Distrikt II, Mirano; siehe S. Maria di Sala (S. Angelo di Sala).

Sala, S. Pietro in, Lombardie, Pr. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Vercellina.

Salaberg, Oesterr. unter d. Ens, V. O. W. W., eine *Herschaft* u. *Markt* von 10 Häusern und einem Schlosse, Hauptort einer Herschaft, mit welcher das Gut Wolfsbach und die Vogtei u. das Kirchenlehen St. Pantaleon vereinigt sind, liegt auf einer Anhöhe, in angenehmer hügelliger Gegend, südw. von dem Postorte Strengberg, neben dem Markte Haag, und an der Nordseite des Salaberger Waldes.

Salaberg, Steiermark, Judenburger Kr., eine *Gegend* im Wrb. B. Komm. Wolkenstein; s. Sälläberg.

Salaberg, Böhmen, Elbogn. Kr., einige zerstreute *Häuser*, nächst d. Dorfe Wernersreut, der Hrscch. Asch gehör., 1 St. v. Asch.

Salaborak, Böhmen, Czasl. Kreis. ein *Teich* der Hrsch. Heraletz, bei Humpoletz.

Salaczowa, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* des Freisassen-Viertels Kleteczka; s. Lotha Salatschowa.

Salader Gespanschaft, Szalá Vármegye, in Ungarn, mit 100¼ Quadrat-Meil. und 266,665 Einw.; s. Szalader Gespanschaft.

Salah, Steiermark, Cilli. Kreis, eine *Herschaft* im Wb. B. Kom. Neu-Cilli; s. Sallach.

Salajka, Szalajka, Ungarn, ein *Prädium* im Gömör. Komt.

Salaku, Szalakusz — Ungarn, ein *Dorf* im Neutr. Komt.

Salabutti, Illirien, Istrien, Mitterbg. Kr., ein *Dorf* im Distrikt Rovigno, zur Untergemeinde Bacordich und z. Pfarre S. Vincenti gehörig, in der Diöcese Parenzo Pola, 4½ Stunde von Dignano.

Salamina, Rovesta e Reisenfeld Lombardie, Prov. und Distrikt I, Mantova; s. Curtatone.

Salamon, Ungarn, jens. der Donau, Veszprim. Gespanschaft, Devets. Bzk., ein *Dorf* von 68 H. und 511 rk. Einwohnern, Filial der Pfarre Noszlop, dem Raaber Bisthum gehörig. Guter Roggenbau und Wieswachs. Eichen- und Birkenwaldungen. Mahlmühle, am Bittva Flusse, zwischen Noszlob und Daka, 2¾ St. von Papa.

Salamon, Ungarn, diesseits d. Theiss, Unghvarer Gespanschaft, Minai. Bzk., ein zur Kammeral-Herschaft Unghvar gehör. *Dorf* von 38 Häusern und 353 meist ref. Einwohnern, Adeliche Curien, mit ein. helvet. Kirche, liegt zw. der Theiss und d. Latorczafl., grenzt an Záhony, 1½ St. v. Unghvár.

Salamon, Siebenbürgen, Inn. Szoln. Gespanschaft, Unter Kr., Tzurdok. Bezirk, ein zwischen Gebirgen liegend., der gräfl. Familie Haller gehör. wal. *Dorf* von 335 Einwohnsrn, mit einer griech. unirten Pfarre, 7½ Stunde von Déés.

Salamon, Ungarn, ein *Praedium* im Zempl. Komt.

Salamonez, Ungarn, jenseits d. Donau, Eisenburger Gespanschaft, Totság. Bzk., ein vend. *Dorf* von 34 H. u. 208 E., nach Martyancz eingepfart, zw. Bergen, seitw. Zenkocz, 1½ St. v. Radkersburg (in Steiermark).

Salamonfa, Ungarn, Eisenb. Komt.; s. Szalmansdorf.

Salamonfa, Ungarn, jens. der Donau, Oedenb. Gesp., im Ob. Bzk., ausserhalb des Raab Flusses, ein ungar. *Dorf* von 27 H. und 212 meist rk. Ew. der freiherl. Familie Mesko, n. Visz eingepf., zw. Gyaloka u. Gyüloviz, 3 St. v. Oedenburg.

Salamonti di, Venedig, Pr. Friaul u. Distr. XII, Cividale; s. Castel del Monte.

Salamunich, Kroatien, jens. d. Save, Karlst. Gener., 9. Bzk., ein zum Ottoch. Grenz-Reg. Bzk. Nr. II. geh. *Dorf* v. 57 H. u. 320 E., nächst Bunich und Pisach, 4 Stunden von Perussich.

Salamunovecz, Ungarn, ein *Dorf* im Kreutz. Komt.

Salan, Siebenbürgen, Haromsz. Stuhl; s. Zalany.

Salank, — Ungarn, jens. der Theiss, Ugocs. Gesp., im Bzk. dies. der Theiss, ein gr., d. Grafen Karoly gehör., ungar., kroat. *Dorf* von 137 H. u. 986 E., mit ein. helv. und gr. kath. Pfarre, liegt in einer Ebene, am Berge Hölmöcz, und grenzt von O. geg. W. an den Borsova Fl. und an d. Terrain d. Hrsch. Komlos, ½ M. v. Nyiresfalva.

Salankemen, Ungarn, ein *Dorf*, unweit der Donau, im Peterwardeiner Grenz-Regiments Bezirk. Niederlage der Türken am 19. August 1691. — Ludwig von Baden erobert durch dieses Mordfest das ganze reiche türkische Lager, denn da der grosse Kiuprili gefallen war, räumten die Türken den Kampfplatz und 25,000 Leichen der ihrigen deckten das Schlachtfeld; siehe Szlankamen.

Salapulka, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein mit der Hrsch. Primmersdorf verbundenes *Gut* und *Pfardorf* von 22 Häusern, zwischen Geras und Waltenstein, 2 St. v. Horn.

Salara. Venedig, Prov. Polesine und Distr. III, Massa, ein vom Flusse Pò begrenztes, seitwärts Coeseli liegendes *Gemeindedorf* von 1400 E., mit Vorstand und Pfarre S. Valentino, 6 St. v. Badia.

Salarole Nobis, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Castellucchio.

Salarolle, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IX, Borgoforte; s. Governolo (Bagnolo S. Vito).

Salarze, Galizien, Zolkiew. Kr., ein zur Hersch. Grosmosty geh. *Dorf* mit einer griech. kathol. Kirche, nächst Choronow, 8 St. v. Zolkiew.

Salaschy, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Netolitz, 2 St. von Wodnian.

Salasina, Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano; s. Casanuova.

Salasina, Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano; s. Pioltello.

Salasze bei **Smolin**, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Vorwerk* zur Hersch. Radrusz und Pfarre Smolin. Post Rawaruska.

Salatvinski Kostel, Ungarn, Marm. Gesp.; s. Szlatina.

Salaute, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt VIII, Marcaria; s. Marcaria.

Salawa, Böhmen, Chrud. Kreis, eine *Einschichte* bei Paseka.

Salawitz, Solawitz — Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* von 44 Häusern und 325 Einwohnern, zur Hersch. Stadt Iglau gehörig.

Salazar, Lombardie, Pr. und Distr. XI, Milano; s. Locate.

Salazara, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Magenta.

Salbenberg, Tirol, ein *Berg* 959 Klft. südl. von Söll.

Salberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, zur Staatshersch. Pöllau und Herschaft Oberkapfenberg Weinzehend pflichtig.

Salberg, Steiermark, Judenburg. Kr., zwischen dem Birn- und Augraben, bei Lietzen, mit grossem Waldstande und einigem Viehauftriebe.

Salblingsee, Steiermark, Judenb. Kr., in der Gemeinde Pusterwald des Bzks. Zeyring.

Salbnus, mähr. Dolny Sokolom — Mähren, Olm. Kr., ein der Herschaft Eulenberg gehör. *Dorf* von 44 H. und 329 E., wodurch die Strasse von Langendorf nach Neustadt führet, ½ Stunde von Neustadt entlegen, 3 Stunden von Sternberg.

Salboro. Venedig, Prov. und Munizipal-Bezirk Padova; s. Padova.

Salce, Venedig, Prov. und Munizipal-Bezirk Belluno; s. Belluno.

Salcedo, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. V, Marostica; s. Mure.

Salchau, Steiermark, Judenburg. Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. Rottenfels und Pfarre Oberwölz gehörige versch. Herschn. dienstb. *Gemeinde* von 41 H. und 166 Einwohnern, 3½ Stunde von Unzmarkt.

Salchegg, Tirol, Ober Inuth. Kr., ein *Weiler* z. Landger. Telfs u. Gemeinde Polling.

Salchen. Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Walchen lieg. der Hersch. Frankenburg gehör. nach Fornach eingepf. *Dorf*, 1½ St. v. Frankenmarkt.

Salchenberg. Steiermark, Brucker Kr., zwischen dem Simonthale und vorderen Pölzenbache, mit bedeutendem Waldstande.

Salchendorf, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm.

Hersch. Osterwitz geh. *Ortschaft* von 8 Häusern und 3 Einschichten in der Tschutta gen., in der Pfarre St. Johann, nächst Gregorn, 3½ Stunde von Sanct Veit.

Salchendorf, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Wrb. Bzk. Komm. Hrsch. Weissenberg geh. *Dörfchen* von 13 Häusern, nächst St. Michael, 2¼ St. v. Völkermarkt.

Salchendorf, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., die alte Benennung des 4 Herschaften dienstbaren Dorfes Saaldorf.

Salchenoed, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., 7 in dem Distr. Kom. Ruttenstein lieg. versch. Domin. gehör. nach Königswiesen eingepfarte *Häuser*, am grossen Naarenflusse, 9 Stunden von Freistadt.

Salcherboden, Steiermark, Brucker Kr., in der Jassingau, zwischen der Wintereben, dem Buchriegel, Rantleseck und Erzbach.

Salcher, Hinterer -, Steiermark, Judenb. Kr., ein Seitenthal der Oberwöls, zwischen dem Krumeck und dem Lachthale, in welchem die Würzalpe, die Knappen-, Dunkel-, Langalpe, Glitschkeralpe, die Hühnerau, mit bedeutendem Viehauftriebe vorkommen.

Salchern, Oest. ob der Ens, Inn Kr., s. Sollern.

Salcher, Vorderer -, Steiermark, Judenb. Kr., in Oberwöls, zwischen dem hinteren und vorderen Schönberge, mit einigem Viehauftriebe.

Salching, Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. Bzk. Komm. Herberstein sich befindende zur Gemeinde Rohrbach gehörige *Weingebirgsgegend*, 3½ St. von Gleisdorf.

Salchleiten, Steiermark, Brucker Kr., im Fressnitzgraben, mit 15 Rinder- und 2 Pferdeauftrieb und einigem Waldstande.

Salchriegel, Steiermark, Brucker Kr., nördl. von Kaisersberg, zwischen dem Rogenthale und Spielkogel, im Pröschnitzgraben, mit grosser Behölzung.

Saldabusch, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Blumenberg und Luket-tetej, auf einem, den Kunder von dem Sanct Iwáner Bach trennenden Höhenzweige, mitten zwischen Kund und Szász-Szent-Ivány.

Salde, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore; s. Vicinanza.

Saldenhofen, auch Zeilhofen genannt — Steiermark, Cill. Kreis, ein *Werb-Bezirk-Kommissariat* und landesfürstlicher *Markt* von 46 Häusern und 259 Einwohnern, mit einer eigen. Pfarre dem Gute Thumershofen gehör. und dem auf der Anhöhe lieg. alten Schlosse Saldenhofen. Hier ist eine Privat-Ueberfuhrmauth über die Drau und eine Trivial-Schule; ¾ Stunden von diesem Markte befindet sich ein Eisenbergwerk und Schmelzofen, der Saldenhoferbach treibt 3 Hausmühlen und 3 Brettersägen in St. Johann und St. Primus, am Drau Flusse, 1 St. von Mahrenberg.

Saldenhofen, Gegend, wind. Ossenitz-Wess — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 25 H. und 124 E., des Bzks. Buchenstein, Pfarre Saldenhofen, zur Hrsch. Saldenhofen und Gut Donnersfelden dienstbar; der Hrsch. Mahrenberg Garbenzehend pflichtig. Hier fliesst der Kirchenbach.

Száldorf, Schaltendorf, Schoale — Siebenbürgen, Ob. Weissbg. Gesp., Bollay. Bzk., ein am Bache Kalba lieg., mehren Grundbesitzern gehör. walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten und nicht unirten Pfarre, 2½ St. von Nagy-Selyk.

Saldurer Bach, Steiermark; siehe Matscher Thal und Bach.

Salé, Tirol, Trient. Kr., ein der Stadt und Landger. Trient gehör., zur Gem. Povo konskr. *Ortschaft*, ¾ St. von Trient.

Sale, Dalmatien, Zara Kr. und Distr., ein *Dorf* und *Hauptgemeinde*, mit einer Pfarre und eig. Gemeinderichter (Podestà) und Zollamt, auf der Insel Sale, 18 Mgl. von Zara.

Sale, Lombardie, Prov. und Distr. I, Brescia; s. Gussago.

Sale, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; s. Monzambano.

Sale, Lombardie, Prov. und Distr. XI, Lecco; s. Vassena.

Sale, Marazzino, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. X, Iseo, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand, eig. Pfarre S. Zenone, 8 Aushilfskirchen, 2 Santuarien, 1 Oratorio, 6 Kapellen und Fabrike der feinsten Woll-Netze, auf einem Hügel von Bergen umgeben, wo sich eine Insel auf dem Lago d' Iseo befindet, 6 Mgl. von Iseo. Dazu gehören:

Acquila, Andavere, Bagliano, Biabosco, Bodrine, Brulline, Bretine, Cabrina, Campleno, Casa, Casaglio, Casei, Caso, Castagnola, Castagnola del Fossina, Cicalino, Cles,

Climbaja (vicina ai Confini di Marone), Collarino, Collerini di sopra. Colombaja, Docci, Dosse, Dovassè, Fodegade, Fondini, Fondizzano, Fontana, Gambini, Garme, Locas, Lovera, Morella, Morellina, Ofilzone, Ofrara, Ortagli, Otto, Parone, Pertole, Piacere, Piano dell O', Pozzolo I, II, Pradello, Prate Castegno, Presie, Remine, Roccolo, Ronco, Rosa, Saleti, Saleto, Scolari, Stabolo, Stella nuova, Strobiano, Tiudenos, Todescano, Tonella, Val di Morei, Valepolo, Valle Aroma, Vap, Varpano, Velcaso, Vigola, Vissiga, Vogeni, Volzi (Volpi), Vorop, *Meiereien.* — Mulino delle Cipriani, Mulino di Marazzino, Mulino della Valle, *Mühlen.*

Saleck, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 46 H. und 172 E., des Bzks. Frondsberg, Pfarre Maria am Kogelhofe; der Hrsch. Untermaierhofen dienstbar. Zur Hrsch. Herberstein mit ⅓ Getreidezehend pflichtig; hier fliesst das Theizbachel, Kohlbachel und Pretlitzbachel.

Saleck, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, der Hrsch. Beittenau dienstbar.

Saleck, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, im Bzk. Kahlsdorf, Pfarre Ilz, zum Gute Liedlhof mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Saleck, Tirol, ein verfall. *Schloss* bei Hauenstein, Landgers. Castelrutt.

Sale, Tirol, Trient. Kr., ein *Weiler*, zum Landger. Civezzano und Gemeinde Povo.

Sale con Zaglav, Dalmatien, eine *Pfarre* von 508 Seelen.

Saleis, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., eine *Steuergemeinde* von 630 Joch.

Salenau, Oestrr. u. der Ens, V. U. W. W., ein *Markt* von 74 H. und 790 E., der Hrsch. Schönau. Post Ginselsdorf.

Saleno, Lombardie, Prov. Como und Distr. IV, Menaggio; s. Lenno.

Salerano, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi, ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre Purificazzione di Mar. Verg., Käsemeierei, Öhlstampfe und Presse, dann einer Mühle, 6 Mgl. und ¾ St. von Lodi. Mit: Canovette, Cantarano, Ghione, Vistarina, *Gemeindetheile.*

Salern, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein in dem fürstlichen Hofgerichte Brixen befindliches verfallenes altes *Jagdschloss* mit einem Meierhofe und mehren adelichen Ansitzen, liegt unweit der Strasse von Innsbruck, ¼ St. von Brixen.

Sales, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* von 40 Häusern und 350 Einwohnern, zur Hrsch. Przetschin geh., 2¼ St. von Wollin.

Sales, Böhmen, Klattauer Kreis, ein zum Gute Przichowitz gehör. *Dorf*; s. Zaless.

Sales, oder Zalesy — Böhmen, Bidschower Kreis, ein zu der Herschaft Weiss-Politschan unterthäniges *Dorf*, nach Lanschau eingepfart, liegt gegen Norden nächst Königgrätz, 3 St. von Horzitz.

Sales, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein *Dörfchen* der Hrsch. Stubenetz; siehe Zalesy.

Salesel, Zalezly — Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein zur Herschaft Schreckenstein gehöriges *Dorf* von 16 Häusern und 101 Einwohnern, worunter die Einschichte Buchbusch mit begriffen ist; nach Proboscht eingepfart; — liegt nächst dem Dorfe Pohorz und Malschen, in dem Gebirge, 1½ Stunde von Schreckenstein, 2 Stunden von Aussig.

Salesel, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein den Herschaften Tschochau und Stadt Leitmeritz gehöriges, nach Zirkowitz (Lokalie von Lobositz) eingepfartes *Dorf* von 74 Häusern und 333 Einwohnern; davon besitzt Keblitz 33 Häuser mit 184 Einwohnern, das Uebrige gehört zur Herschaft Tschochau. Beim Keblitzer Antheile befindet sich ein obrigkeitliches Wirthshaus und zwei unterthänige Mühlen; liegt an dem linken Elbeufer, an der alten Strasse von Lobositz nach Aussig, — 2½ St. von Leitmeritz.

Salesel, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein *Dorf* von 74 Häusern und 334 Einwohnern, davon aber nur 41 Häuser mit 184 Einwohnern zur Herschaft Tschochau, die übrigen zu dem Gute Keblitz gehören; ist nach Zirkowitz eingepfart. Im Tschochauer Antheile befinden sich eine Schule, eine obrigkeitliche Weinpresse nebst Winzerwohnung, eine Schmiedte, 2 Wirthshäuser und zwei abseits im Gebirge liegende eingängige Mahlmühlen; — liegt am linken Elbeufer, 1½ St. von Hlinay.

Salesel, Zalezy — Böhmen, Pilsner Kreis, ein zur Herschaft Kladrau gehöriges *Dorf* von 25 Häusern und 146 Einwohnern (Häusler und Chaluppner), ist nach Kapsch eingepfart, hat einen Meierhof, eine Schafhütte, ein

Hegerhaus und ½ Stunde abseits eine Mühle („Hudel-Mühle"); liegt nächst Kapsch und Guratin, 1½ St. v. Kladrau, 2¼ St. von Mies.

Salesel, Zalesy — Böhmen, Saazer Kreis, ein zum Gute Skyrl gehöriges *Dorf* von 37 Häusern und 172 Einwohnern, nach Wischetzan eingepfart, hat ein Wirthshaus und eine Mühle; — liegt rechts am Komotauer Bache, ½ Stunde von Skyrl, 1½ Stunde von Saaz.

Salest, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* mit einem alten Schlosse, zum Gute Czernietitz gehörig, 1½ St. von Wollin.

Saletti, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VIII, Crema; s. S. Maria della Croce.

Saletti, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt VIII, S. Vito; siehe S. Martino.

Saletti, Ai, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VIII, Mel; s. Mel.

Saletto, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XV, Moggio; s. Dognà.

Saletto, Venedig, Prov. und Distr. I, Padova; s. Vigo d'Arzere.

Saletto, Venedig, Prov. und Distr. I, Treviso; s. Breda.

Saletto, Venedig, Prov. und Distr. I, Treviso; s. Maserada (Saltora).

Saletto, Venedig, Provinz Verona und Distrikt III, Isola della Scala; s. Trevenzano.

Saletto, Busiago vecchio sotto, Venedig, Provinz und Distrikt I, Padova; s. Busiago vecchio sotto Saletto (Vigo d'Arzere).

Saletto, Prati di, Venedig, Provinz Padova und Distrikt VII, Battaglia; siehe Carrara S. Stefano (Prato di Saletto).

Saletto, Venedig, Provinz Padova und Distrikt VIII, Montagnana, eine *Gemeinde-Ortschaft*, mit einer eigenen Pfarre S. Lorenzo, einer Aushilfskirche, zwei Oratorien und Vorstand, gegen Westen von S. Lorenzo, gegen Osten von Ospedaletto, und gegen Süden von S. Margheritta begrenzt, 3 Miglien von Montagnana. Mit:
Le Alti, Lonca, *Landhäuser*, — Arzarella, ossia Pezza mala, Cavaizza, Dozzi, Garzara, Luppia, Poise (porzione), mehre *Häuser*.

Saletto, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt VIII, S. Vito; s. Morsano.

Saletto, Tirol, Trienter Kreis, ein *Dorf* zum Ldgrcht. Cembra und Gem. Segonzano.

Salettuòl, Venedig, Provinz und Distrikt I, Treviso; siehe Maserada (Saltora).

Saletzberg, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein der Herschaft Enseck dienstbares *Dörfchen*, zwisch. Rohrbach und dem Pfarre Weistrach, 2½ St. von Steier.

Salisfeld, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Endersdorf u. Pfarre eben dahin gehörig.

Salfa, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Komt., Szombothel. Bezirk, ein ung. adel. *Dorf* von 15 H. u. 119 meist rk. Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre versehen, in der Gegend von Szilvágy, Surány, Söpte u. Aszonyfa bei Kozár, hat mehre Grundh., 1 St. v. Stein am Anger.

Salfenbach, auch Söllerbach gen., Tirol, er entspringt am Salfenberg, fliesst nord- u. nordw. nach Söll, wo er sich in die Weissacher Ache stürzt.

Salfenberg, Tirol, eine sehr hohe auf und auf begrenzte *Bergkuppe* nw. von Brixen in Brixenthal, mit einer Kirche auf ihrem Gipfel, und einer weiten Aussicht, weswegen sie auch von der Herzogin von Parma erstiegen worden ist.

Salfessen Bach, Tirol, ein *Wildbach*, der v. Gebirge Haiterwand herab südostw. bei Tarrenz ober Imst in den Pigerbach fällt.

Salfing, Oesterr. obr der Ens, Hausr. Kreis, eine in dem Distr. Kommiss. Aistersheim lieg., der Herschaft Köpbach und Burg Wels geh. nach Gaspoltskirchen eingepf. *Ortschaft* von 6 Häusern, 2½ St. von Lambach.

Salfölde, Ungars, jenseits der Donau, Zalad. Gesp., Tapolcz. Bzk., ein *Dorf* und Filial d. Pfarre Tóti, unter mehr. adelig. Familien getheilt, nicht weit v. Balaton. See, zwischen Kéhut u. Gulács, 1½ St. v. Tapolcza.

Salgareda, Venedig, Prov. Treviso und Distr. II, Oderzo, ein am linken Ufer des Flusses Piave lieg. *Gemeindedorf*, an der Grenze dieses Distr., mit Vorstand u. Pfarre Michele Arc., dann 3 Oratorien, liegt 45° 42' 28" nördl. Breite und 90° 9' 14" östlicher Länge, 2 St. von Oderzo. Mit:
Campo Bernardo, Campo di Pietra, *Dörfer*. Vigonone, *Gemeindetheile*.

Salgarelle, Venedig, Prov. u. Distr. I, Padova; s. Vigonza.

Salgarelli, Venedig, Prov. Padova und Distr. VIII, Montagnana; siehe Montagnana.

Salgaro, Venedig, Prov. und Distr. I, Padova; siehe Vigo d'Arzere.

Salgenreute, Tirol, Vorarlberg, eine zur Hersch. Feldkirch gehör., in dem Gerichte Inner-Bregenzerwald liegende kleine *Ortschaft* von 9 zerstr. Häusern, 7 St. v. Bregenz.

Salgho, Ungarn, ein *Dorf*, von 109 Häus. und 759 Einwohn., im Neutraer Komt.

Salgo, Ungarn, Saroser Komt., ein sl. *Dorf* von 28 H. u. 224 Einw., Filial von Sóvár, Badeanstalt, Wirthshaus, Grundh. von Péchy.

Salgo, Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gesp., ein *Dorf* von 109 Häusern und 759 rk. und evang. Einwohn., Filial der Pfarre Urmenyi, mehren adeligen Familien dienstb., liegt südl. 1½ Std. von Neutra.

Salgo, Ungarn, ein *Praedium* von 2 Häusern u. 19 Einwohn., im Neograder Komt.

Salgocska, Ssalgowa, Ungarn, ein *Dorf* im Saroser Komt.

Salgozka, Ungarn, diess. d. Donau, Neutr. Gesp. und Bzk., ein *Dorf* von 41 Häus. und 307 Einw., den Grafen Sándor gehörige, eine Filial der Pfarre Udvarnok, liegt östl. 4 Stunden von Neutra.

Salgó, Tarjány, Ungarn, Neograder Gesp., s. Tarjány.

Salgo, Usz-, Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gesp., Sirok. Bezirk, ein slow. der adel. Familie Semsey geh. *Dorf* von 49 Häusen und 390 rk. Einwohnern, Filial von Nyars-Ardó, Waldungen, liegt im Thale Sirok, 2 St. von Berthot.

Salgo, Vas-, Varallya, Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Sal, Hegyhat, Ungarn, Eisenburger Komt., ein *Dorf* v. 36 H. und 243 rk. Einwohn., Filial v. Nádasd., Grundh. v. Bernáth u. a., 1 Meile v. Körmönd auf der Poststrasse in das Szalader Komt., an der Grenze desselben.

Salhigu, Siebenbürgen, ein *Berg*, auf der Grenze zwischen der Koloscher u. Krassnaer Gesp., auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Bergen Mogura-Prii und Mogura-Horzanilor, 1¼ St. Kasapatak.

Salhof, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein mit Friedau vereintes *Gut* und *Dorf*; z. Saalau.

Saleby, Dolne-, Horne-. Ungarn, Pressburger Komt.; siehe Alsó-, Felsö-, Szélly.

Salicata, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XI, Sabionetta; siehe Commessaggio.

Salice, Campagnola, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. II, Soncino; s. Soncino.

Salice, Mulino del, Lombardie, Prov. Monza und Distr. VI, Monza; s. Vedano.

Salicetta, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. II, Ostiglia; siehe Sustinente.

Salicetti, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XIII, Suzzara; siehe Suzzara.

Salici, S. Giorgio in, Venedig, Prov. und Distr. I, Verona; s. Sona (S. Giorgio in Salici).

Salietto, Tirol, Pusterthaler Kr., ein zur Landgerichts Herschaft Ampezzo gehör. *Dörfchen*, 7 Stunden von Niederndorf.

Saligol, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; siehe Stregna (Oblizza).

Sallog, Illirien, Krain, Laibach. Kr., *Steuergemeinde* mit 2542 Joch.

Salimbene, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Gorla.

Salimbina, Valle — Lombardie, Prov. Pavia und Dist. III, Belgiojoso; s. Valle Salimbina.

Salimtog, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Dorf* von 27 Häusern und 200 Einw., zur Hauptgem. Zarz und Hrsch. Laak.

Salina, Longa, Lombardie, Prov. Brescia und Diztr. XIV, Salo; siehe Salo.

Salinberg, Salinbergo, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, eine zur Zentral Gerichtsbarkeit Quisca geh. kleine *Ortschaft*, nächst Bigliana, 2¼ St. v. Görz.

Saline, Venedig, Provinz Verona u. Distr. X, Badia Calavena, ein *Gebirgs-Gemeindedorf*, v. den Bergen S. Marco und S. Valentino begrenzt, mit einer Gemeinde-Deputation u. eigen. Pfarre S. Mauro, 1 Aushilfskirche und 1 Oratorio, ¾ Miglien von Badia Calavena. Mit:

Centro, Corno, Tavernole, *Dorf*.

Saline, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. IV, Corte Olona; siehe Miradolo.

Saline, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr XII, Viadana; s. Viadanna.

Saline, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. II, Ostiglia; siehe Villimpenta.

Saline, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* im Bezirk und auf der Insel Veglia, z. Pfarre Dobrigno ge-

hörig, in der Diöcese Veglia, 1 Std. v. Veglia.

Salinenbohrhaus, Böhmen, Bunzl. Kr., zur Hersch. Stranow, bei Zamost.

Salingberg, Oester. unter der Ens, V. O. M. B. ein der Herschaft Imbach dienstb. *Dorf* zwischen d. gr. Krems und Kamp hint. Els, 4 St. v. Krems.

Salingstadt, auch Seilingstadt, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Pfardorf* der Stiftsherschaft Zwettel, über der deutschen Theya bei Schwoigers, 2 St. von Zwettel.

Salinopolis, Siebenbürgen, Thorenburg. Komt.; siehe Thorda.

Saliny, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, zur Herschaft Hohenfurt, unweit Ledenitz, zur Pfarre Driesendorf, 2 St. v. Budweis.

Salinone, Mulino, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. V, Castiglione delle Stiviere; siehe Castiglione delle Stiviere.

Salionze, Venedig, Prov. Verona und Distr. II, Villafranca; s. Valleggio.

Salipenskigraben und **Bach**, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Laack, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Salipno.

Salise, Illirien, Istrién, Mittbg. Kreis, ein *Dorf* von 104 H. und 660 E., im Distrikt Capodistria, Bezirk Pinguente, zur Pfarre Poregna, in der Diöcese Triest Capodistria.

Saliterbauer, Oester. ob der Ens, Salzbg. Kr., eine zum Pfleggr. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöde* im Vikariate Sct. Gilgen, 1 St. von Sct. Gilgen.

Saliterna, Salniterna, Böhmen, Czasl. Kr., eine *Mahlmühle* mit 5 einschich. Chaluppen zum Gute Wiesch geh., ½ St. von dem Dorfe Wiesch, 2 St. von Deutschbrod.

Salizza, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IX, Crema; siehe Camisano.

Salizzole, Venedig, Prov. Verona u. Distr. III, Isola della Scala, ein zwischen den Flüssen Menago und Sandue, bei Bionde di Visegna liegendes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Martino, 1½ Migl. von Isola della Scala. Mit:
Barabo, zur Pfarre S. Martino, Bionde di Visogna, mit Pfarre S. Catterina, Ingazza, mit Pfarre S. Maria, Visegna, zur Pfarre S. Martino, *Dörfer*, — Due Torri, zur Pfarre S. Martino, *Schloss*, — Gabbia, zu derselben Pfarre, mit Oratorio, *Mühle*.

Salkan, Illirien, Friaul, Görz. Kreis, ein z. Zentr. Gerichtsbarkeit Graffenberg gehör. *Pfardorf* nächst d. Isnitzfluss, mit 2 Mahlmühlen, ½ Std. von Görz.

Sal, Kis-, Ungarn, ein *Praedium*, im Eisenb. Komt.

Salkin, Ungarn, Honther Gesp., ein *Dorf*, mit Pferdezucht, Post Bath.

Salko, Sajko, Sallyko, Schalkenberg, Selkeu, Siebenbürgen, Ob. Weissenbg. Gesp., Bollay. Bezirk, ein mehren im Orte wohnenden adeligen Familien gehör. walach. *Dorf*, mit einer gr. unirten Pfarre, 2½ St. von Nagy-Selyk u. eben so weit von Stolzenburg.

Salkova, Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gesp. Ob. Bzk., ein der Kaal.-Bergherschaft Zolio-Liptse gehöriges, nach Szelecz eingepf. *Dorf*, ½ St. von Neusohl.

Salkovo, Ungarn, eine *Insel*, in der Kreutz. Gesp.

Sall, Ungarn, Eisenburger Gesp.; siehe Sáal.

Sall, Sáal, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespanschaft, Tót-ság. Bzk., ein gemischtes ungarisch-vendisches *Dorf*, der Hersch. Folsö-Lendva, dann Filial der Pfarre Dolinez, am Kerka Bache zwischen Márkócz und Hódós, 2½ St. von Rába-Szent-Mihály.

Salla, Venedig, Provinz Belluno und Distrikt V, Agordo; s. S. Tomaso.

Salla. Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Laak gehörig, zum Vikariat Sallilog eingepfartes weitschichtiges *Gebirgsdorf*, 8½ Stunde v. Krainburg.

Salla, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* mit 5 H. und 35 E., zur Hauptgemeinde Oblak, Hersch. Schneeberg.

Salla, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Gemeinde* von 25 H. und 156 E., des Bezirks Biber, am gleichnamigen Bache, mit eigener Pfarre genannt St. Peter u. Paul in Salla, im Distrikt Köflach, Patronat Religionsfond, Vogtei Hrsch. Lankowitz, 5 Stunden von Biber, 11 M. von Grätz; zur Herschaft Biber, Lankowitz und Kleinkainach dienstbar; zur Staatsherschaft Biber u. Herschaft Greiseneck mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Salla, Sallach — Steiermark, Grätzer Kreis, ein *Dorf*, am Fusse der Studlalpen, hinter Köflach und Lankowitz, wo auf Eisen gebaut wird und Eisenschmelzwerk und eine Glashütte bestehen.

Salla, Steiermark, Grätzer Kreis, ein *Bach*, nordwestlich von Köflach, welcher am Fusse der Stubalpe entspringt, durch Salla fliesst, dort 1 und am Kreun-

hofe 2 Eisenhämmer treibt, und sich mit der Graden verbindet. Er treibt ferner 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 2 Hausmühlen in Kirchberg im Bezirk Lankowitz; 3 Hausmühlen in Lederwinkel; 1 Hausmühle und 1 Säge in Salla; 2 Mauthmühlen, 1 Säge und 4 Hausmühlen in Konasberg im Bezirk Biber.

Sälläberg, insgem. Salaberg — Steiermark, Judenb. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Wolkenstein geh. *Gegend* von 9 zerstreuten Häusern und 63 Einwohn., in der Pfarre Irdning; hier führt ein Fusssteig zur zweiten Brücke über den Ensflusse nach Steinach. Post Steinach.

Sallaberg, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., eine in dem Distr. Kom. Berg lieg. der Hersch. Götzendorf geh., nach Oepping eingepfarte *Ortschaft* von 8 H., 11 St. von Linz.

Sallaberger, Oest. ob der E., Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Neukirchen am Wald lieg. und zum Dorfe Salling konskrib. *Haus*, in der Pfarre Neukirchen am Wald, gegen Süden, 1½ St. von Baierbach.

Sallach, Oest. ob der Ens, Inn Kr.; siehe Salchen.

Sallach, oder Sallah — Steiermark, Cill. Kr., eine im Wb. B. Kom. Neu-Cilli sich befindende *Herschaft* und *Schloss*, allwo das Landger. und Wb. B. Kom. der Pfarre Gutendorf u. Gallizin sich befindet in der Pfarre Sachsenfeld, 1½ St. von Cilli.

Sallach, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Himmelberg gehörige *Ortschaft*, 4 Stunden von Villach.

Sallach, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 2 Häusern und 13 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Liessing, Hersch. Kötschach.

Sallach, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Hersch. Pittersberg gehörige *Ortschaft*, am Berge ob Luggau, 9½ Stunde von Oberdrauburg.

Sallach, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Landgerichts Hersch. Pörtschach gehöriges *Dorf* von 19 Häusern, hart an der Landstrasse zwischen Krumpendorf u. Pörtschach, diesseits dem Wörtersee, 3 St. von Velden.

Sallach, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 980 Joch.

Sallacherberg, Steiermark, Bruck. Kreis, zwischen dem Heuberge und Preussenkogel, am linken Ufer der Mur.

Sallack, Illirien, Krain, Neust. Kreis, eine zur Wb. B. Kom. Hersch. Aynödt gehörig, nach Pretschova eingepfarte *Ortschaft*, 1 St. von Neustädtel.

Salladorf, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein 4 Hersch. dienstbares *Dorf*; s. Saaladorf.

Salladorf, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hersch. Pottenbrun dienstbares *Dorf* von 24 H. und 150 E., unweit der Bärschling, an der Reichsstrasse, in der Pfarre Wirmla, 1½ St. von Bärschling.

Sallais, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* mit 11 H. und 70 E., zur Hauptgemeinde Oblak, Hersch. Schneeberg.

Sallapoint, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hersch. Schönbühel dienstbares *Haus*, nächst Rodeau, 2½ St. von Lilienfeld.

Sallas, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine zum Wb. B. Kom. Hersch. Himmelberg geh. *Ortschaft*, 4½ Stunde von Villach.

Sallasch, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf* von 18 H. und 125 Einw., zur Hersch. Mallenowitz und Pfarre Breznitz gehörig, liegt auf einem Bergrücken, ist eine Ansiedlung neuerer Zeit.

Sallasch, Mähren, Hradischer Kreis, ein der Hersch. Buchlau unterth. *Dorf* von 45 H. und 259 E., im Gebirge nach Welehrad eingepf., mit 1 Jäger-, Wein- und Bierschankhause, 2 St. von Hradisch, 8 Meil. von Wischau.

Sallaschegg, Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, in der Gem. Oblaggen des Bezirks Dornau.

Sallauschegberg, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Oberpettau dienstbar.

Sallazar, Alpi, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIII, Canzo; siehe Carella.

Sallazar, Mulino, Lombardie, Provinz Como und Distr. XIV, Erba; s. Arcellasco.

Salledorf, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gesp., Német-Ujvár. Bezk., ein deutsches *Dorf* von 14 H. und 111 röm. kathol. Einwohnern, Filial der Pfarre Puszta-Szent-Mihály, zur Hersch. Német-Ujvár gehörig, am Bache Csencs, Rauchenwart gegenüber, nahe bei Heigraben, 2½ St. von Raba-Keresztur.

Salleg, Tirol, Botzner Kreis, ein zum Landgerichte Aicha gehörig zerfallenes *Schloss*, neben dem Schlosse Hauenstein, 3 Stunden von Kollmann.

Sallegg, oder Dorfstadt, Steiermark,

Marb. Kr., eine zum Wb. B. Kommis. Hersch. Wildbach gehörige *Gebirgsgegend* von 76 H. und 244 E., in dem Pfardorfe St. Oswald, 9 Stunden von Grätz.

Sallegg, Steiermark, Grätzer Kr., eine in der Pfarre Kogelhof sich befindende zur Wb. B. Kom. Hersch. Frondsberg gehörige *Gegend*, über dem Feistritz Flusse, 12 St. von Grätz.

Sallegg, auch Salla genannt — Steiermark, Grätzer Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Lankowitz gehör. *Dorf*, mit einer Pfarre. Im Jahre 1785 wurde hier das Thunnerer Eisenschmelzwerk errichtet, ein beträchtlicher Nahrungszweig für die dasige weitsch. Gebirgsgegend, 1 St. von Grätz.

Sallels, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Seisenberg und zum Theil der Hersch. Sittich geh. *Dorf* von 15 Häusern und 68 Einw., nächst dem Weingebirge Lissitz, 3½ Stunde von Pesendorf.

Sallenberg, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Kreutz gehör. *Dorf*, nächst Stein, 4 Stunden v. Laibach.

Sallenberg, Unter-, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. der Stadt Stein gehörig., nächst der Stadt lieg. *Dorf*, 4 St. von Laibach.

Sallenegg, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelner der Hersch. St. Andrä an der Trasen dienstbarer *Bauernhof*, gegen Westen, nächst dem Pfarorte Kasten, 3 Stunden von Sanct Pölten.

Sallersdorf, Oest. ob des Ens, Mühl Kr., 6 in dem Distr. Kom. Riedegg lieg., der Hersch. Schloss Freistadt, Haus u. Pfarhof Wartberg geh., nach Neumarkt eingepf. *Häuser*, geg. Süden nächst dem Dorfe Wilingdorf, 3 St. von Freistadt.

Salles, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein zur Hersch. Tibein gehör. *Dorf*, 1 St. von Heiligenkreutz.

Salles, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein *Dorf* von 3 H. und 10 Einw., zur Hauptgemeinde und Herschaft Feldkirchen.

Sallet, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kr., 4 zum Distr. Kom. Baierbach u. Hrsch. Weidenhof gehörige *Häuser*, 1½ St. v. Baierbach.

Salli Log, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Laak gehöriges *Dorf*, an dem Soraflusse mit einem Vikariat, von der Pfarre Selzach, 6½ St. von Krainburg.

Salling, Oest. ob der Ens, Hausruck Kreis, ein in dem Distr. Kom. Neukirchen am Wald liegend. verschiedenen Dominien geh. *Dorf* von 10 H., liegt nahe an dem Markte Neukirchen am Wald und dahin eingepf., 1½ St. von Baierbach.

Salling, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kommiss. Stadt Wels lieg. verschied. Dominien geh. nach Gunskirchen eingepf. *Dorf*, 1½ St. von Wels.

Salling, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Schärding lieg. der Hrsch. St. Martin und dem Lehenamte Passau geh. nach Rainbach eingepf. *Dorf*, 2½ St. von Schärding.

Sallino, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XVI, Paluzzo; s. Paularo.

Sallo, Kis-, Ungarn, ein *Dorf* von 36 H. und 371 E., im Borsod. Komt.

Sallmhof, Oest. unter der E., V. U. M. B., ein aus 5 herschaftl. Gebäuden bestehender *Wirthschaftshof* von 45 E. und besteht meistens aus herschaftl. Dienstleute. Post Haimburg.

Salloch, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein *Dorf* von 20 H. und 189 E., zur Hauptgem. Salloch.

Salloch, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Egg ob Krainburg geh., nach Zirklach eingepf. *Dorf*, nächst St. Märthen, 3 St. von Krainburg.

Salloch, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein zur Hersch. Adelsberg geh. *Dorf* von 29 H. u. 159 E., nächst der Fium. Kommerzialstrasse, ½ Stunde v. Adelsberg.

Salloch, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Egg ob Krainburg geh., nach Goritsche bei Gallenfels eingepfartes *Dorf*, 2 St. von Krainburg.

Salloch, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein *Dorf* von 19 H. und 108 Einw., zur Hauptgemeinde Naklas, Herschaft Kieselstein.

Salloch, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf* von 66 H. und 316 E., zur Hauptgemeinde Kaplavass, Herschaft Kreutz.

Salloch, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Wördel lieg., dem Gute Stauden gehör. nach Sct. Margarethen eingepf. *Dorf* von 18 Häus. und 99 Einw., 3 St. v. Neustädtel.

Salloch, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 7 H. und 22 E., zur Hauptgemeinde Himmelberg, Herschaft Ossiach.

Salloch, Steiermark, Cill. Kreis, ein

Schloss und *Herschaft* von 697 H. u. 2461 E., mit einem Bezirk von 16 Gemeinden, als: Goritza, Goritzen, Gutendorf, Hramsche, Kralle, St. Kunigund, Pernou, Pireschitz, (Gross-,) Pireschitz, (Klein-,) Podkrajam, Ponigl, (Ober-,) Ponigl, (Unter-,) Rusche, Saverch, Schelsno und Studenze, nordw. ¾ St. von Sachsenfeld, 1½ Ml. v. Cilli.

Salloder, Sauloder, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., auf dem Berge Weissjackl, ein *Dorf* mit 9 zerstreuten Häusern und 46 Einwohnern, zur Herschaft Stuppach und Pfarre Glocknitz, Post Neunkirchen.

Sallogam, Steiermark, Cill. Kr., ein *Bach* im Bezirk Geyrach, treibt in der Gegend Mariendorf 3 Mauthmühlen und 1 Stampfe und fällt bei der vormaligen Schlossmühle von Geyrach in den Gratschnitzbach.

Sallogam, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 49 H. und 160 E. des Bezirks Neucilli, Pfarre Sct. Peter; z. Herschaft Neucilli u. Neukloster dienstbar, zur letzteren auch zehendpflichtig.

Salloh, oder Salloch, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Staatsherschaft Kaltenbrunn gehör. *Dorf* von 23 Häusern, liegt an d. Laibachfl., welcher sich ¼ St. vom Dorfe mit dem Saustrome vereinigt und woselbst die Waaren aus Kärnten, Krain und Steiermark ein- und ausgeschifft werden, 2¼ St. von Laibach.

Sallok, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* von 18 H. und 53 E. des Bezirks Seitz, Pfarre Trennenberg; z. Herschaft Reifenstein, Seitz und Minoriten in Cilli dienstbar. Hier fliesst das Gruschzabachel.

Sallok, mit dem Schlosse **Dreitenau,** Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 16 H. und 81 E., zur Hauptgemeinde und Herschaft Neustadtl.

Salloka, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein z. Wb. Bzk. Kom. Hersch. Kroisenbach gehör. *Dorf* von 9 H. und 49 E., 6 St. von Neustädtel.

Salloke, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in d. Wb. Bzk. Kom. Thurn am Hart lieg., der Herschaft Landstrass gehör. *Dorf* von 14 H. und 86 E., wodurch der Lokauzbach seinen Lauf hat, am Krakauwalde, 4 St. v. Neustädtel.

Salló, Kis-, Male Sarluhy, Ungarn, diess. der Donau, Bárs. Gesp., Levens. Bezirk, ein mehren adeligen Familien dienstbares, von einer edlen Weingattung berühmtes *Dorf* und Filial des naheliegenden. Marktfleckens Nagy-Salló, 1¼ St. von Zelicz, 2¾ St. von Leva u. 3½ St. von Verebell.

Salló, Kis-, Male Saluhy, Ungarn, diess. d. Donau, Honth. Gesp., Bathens. Bzk., ein *Dorf* von 164 H. und 984 E.

Salló, Nagy-, Welke Sarluhy, Ungarn, diess. der Donau, Bars. Gesp., Levens. Bzk., *Herschaft* und privilegirter *Marktflecken* von 231 H. und 1618 E., dem Graner Bisthum gehörig, wegen seinen grossen Viehmärkten bebekannt, mit einer eigenen Pfarre, nahe bei Hölvény. Guter Feldbau, Wieswachs und Weide, 2 St. von Zelecz, 2½ St. von Leva und 3 St. von Verebell.

Sallomonowa górka bei **Bolechow,** Galizien, Stryer Kr., ein *Vorwerk*, zur Herschaft und Pfarre Bolechow, Post Bolechow.

Sallonice bei **Gorzyce,** Galizien, Rzeszow. Kreis, ein *Vorwerk*, z. Herschaft und Pfarre Gorzyce, Post Nisko.

Sallonsze bei **Stany,** Galizien, Rzeszower Kreis, ein *Vorwerk*, zur Herschaft Makrzyszow und Pfr. Stany, Post Nisko.

Salloschach, Saloshe, Savosche, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Radmannsdorf gehör. *Dorf* von 15 H. und 85 E., jenseits d. Saustromes, nächst Presrenach, 1¾ St. von Safnitz.

Sallosche, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* von 71 H. und 271 E. des Bezirks Neukloster, Pfarre Sct. Margarethen. Zur Herschaft Neukloster, Pragwald und Gut Brody dienstbar, zur Herschaft Neukloster zehendpflichtig.

Sallewitz, Böhmen, Czaslau, Kr., ein *Dörfchen*, der Hrsch. Neuhof; s. Lischitz.

Sallstein, Tirol, ein *Berg* bei Insbruck.

Sallya, Schal, Schoale — Siebenbürgen, Mediascher Stuhl, ein in einer waldigt. und bergichten Gegend lieg sächs. wal. *Dorf*, mit einer evang. und griech. nicht unirten Kirche, 1½ St. von Nagy-Selyk.

Sallyi, Savaji — Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp., Szalont. Bzk., ein ungar., wal., dem Grossward. Domkapitel gehör. *Dorf*, mit einer röm. kathol. und griech. nicht unirten Pfarre, 2 St. von Grosswardein.

Sallyko, Siebenbürgen, Ob. Weissb. Gesp.; s. Salko.

Salmansdorf, Solmersdorf — Ungarn, Eisenburg. Gespan., ein *Dorf*.

Salmannsdorf, Oest. u. der Ens, V.

U. W. W., ein *Dorf* von 22 H. und 130 E., der Hrsch. Stift Klosterneuburg und Pfarre Neustift, ausserhalb Wien, unw. Dornbach, im Gebirge, in hoher Lage, 2 St. von der Post Wien.

Salmannsdorf, Slom, Schamanze — Steiermark, Marburg. Kr., ein im Wb. B. Komm. Dornau lieg., der Hrsch. Ober-Pettau geh. *Dorf* bei Polenschak, 3 Stunden von Pettau.

Salmapol, Galizien, Wadw. Kr., ein der Hrsch. Goscieradow geh. *Dorf*, im Walde, 3 Stunden von Billitz.

Salmazza, Venedig, Prov. Venezia und Distr. III, Dolo; s. Vigonovo.

Salmbachel, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Bach* im Bzk. Oberkindberg, treibt eine Hausmühle in der Gegend Posseck.

Salmdörfel, oder Salmdorf — Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hrsch. Hainsbach geh. *Dorf* von 47 H. und 379 E., eine Schule, welche durch einen Gehilfen von Nixdorf versehen wird, eine Bleiche und eine Mühle, liegt an der Strasse von Nixdorf nächst Grafenwald, 1 Stunde von Hainsbach, ¼ Stunde von Nixdorf, 2¼ St. von Rumburg.

Salmendorf, Ungarn, Mitt. Szolnok. Gespan.; s. Csaholy.

Salmenega, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VII, Feltre; siehe S. Giustina.

Salmesdorf, Ungarn, Eisenburg. Gespan.; s. Szalmansdorf.

Salmersdorf, Oest. u. der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf*, der Stiftshrsch. Klosterneuburg; s. Salmannsdorf.

Salmezza, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VI, Alzano Maggiore; s. Nembro.

Salmistrara, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIII, Suzzara; s. Villa Saviola.

Salmshöhe, Oest. ob der Ens, Salzburger Kr., ein *Berg* der norischen Alpen, 8,358 Fuss hoch.

Salmshütte, auf der Salmshöhe — Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis. — Fürst Salm-Reifferscheid, Fürstbischof von Gurk, liess dieses Gebäude errichten, massiv aus Chloritschieferplatten; es besteht aus zwei Kammern nebst Küche, fasst gegen 30 Personen, wurde nach mehrmaliger Zerstörung 1826 wieder hergestellt, und ist wohl das höchste Haus in Europa, 8358 Fuss über dem Meere.

Salmthal, sonst auch Salamons-Grund genannt — Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Herschaft Schlackenwerth gehöriges *Dorf* von 27 Häusern und 181 Einwohnern, liegt in dem Gebirge, am Wistritzbache und an den Thalgehängen des Glasberges und Plessberges, hier ist eine Mühle; der grössere Theil des Ortes ist nach Pärringer eingepfart; ein Theil des Ortes führt den Namen Modesgrund und Irrgrund, 1 St. von Lichtenstadt, 3 St. von Karlsbad.

Salnau, Zelnawa — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 30 Häusern und 255 Einwohnern, mit einer Pfarre, zur Hrsch. Krumau, unweit der Moldau, an dem Sternberge, 10 St. v. Budweis.

Salnauer Jägerhaus, Böhmen, Budw. Kr., unweit Pargfried.

Salnay, Salney, Zaliow, oder Zalmiow — Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein der Herschaft Schurz unterthäniges *Dorf* von 55 Häusern und 331 Einwohnern, hat eine Lokaliekirche, eine Schule, beide unter obrigkeitlichem Patronate, einen emphyteutisirten Meierhof und ein Wirthshaus. Die Kirche bestand schon 1384 als Pfarkirche. Eingepfart sind, ausser Salnay selbst, die hiesigen Dörfer Kaschow und Wesletz, nebst Ertin (Herschaft Smiřitz-Hořeniowes); liegt an einem kleinen Mühlbache und an der Strasse nach Königinnhof, 1½ St. von Schurz, ½ St. von Jaromirz.

Salnicza, Ungarn, Warasdiner Kreutzer Grenz-Regiments Bezirk, ein *Dorf* von 10 Häusern, mit zwei Mühlen, 4½ St. v. Bellovár.

Salniterei, K. K., Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., in der zur Herschaft Neuenlengbach gehörigen Ortschaft Rastberg, 2 St. v. Sieghardskirchen.

Salnitterwerke, befinden sich 27 im ganzen Lande Steiermark, und zwar im Grätzer Kreise zu Grätz, Radkersburg, Voitsberg, Preding, Studenzen im Raabthale, Sanct Veit an Vogau, Sanct Georgen an der Stiffing, Neudorf bei Mooskirchen, Hartberg, Fürstenfeld, Weiz und Peckau.

Im Marburger Kreise zu Schleunitz, Sanct Johann im Saganthale, Sanct Martin im Sulmthale.

Im Cillier Kreise zu Windischgrätz.

Im Brucker Kreise zu Eisenerz, Bruck, Aflenz.

Im Judenburger Kreise zu Judenburg, Oberwölz, Sanct Peter am Kammersberg, Stadl bei Murau, Teufenbach, Mitterndorf, Irdning und Dunzendorf. Sie werden durchaus durch Private betrieben, und zwar 7 davon mit, die übrigen 20 ohne Plantagen.

Salnjk, Szálnyik – Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komt.

Salo, lateinisch Salodium, Longa Salina — Lombardie, Provinz Brescia und Distrikt XIV, Salo, ein *Städtchen* und *Gemeinde* von 5600 Einwohnern, wovon der XIV. Distrikt dieser Provinz den Namen hat, mit zwei Pfarren, S. Maria Annunciata und S. Bartolomeo, acht Aushilfskirchen, zwei Santuarien, einem Oratorio, sechs Kapellen, königlichem Distrikts-Kommissariat, Prätur, Gemeinde-Deputation, Schulen-Inspektorat, Leihamt, Pfründen-Verwaltung, Sicherheits-Wache, fünf Mühlen, hat ferner ein Gemeinde-Gymnasium, eine Knaben-Erziehungsanstalt und ein Salesianer-Nonnenkloster mit Mädchenschule. — Die Einwohner beschäftigen sich mit Leinweberei, Garnspinnerei, Hutfabrikation, Gerberei, Bereitung von Olivenöhl und Oehl aus Weinkernen etc. Man berechnete sonst den Werth der Ausfuhr an Zwirn, Leinwand und Agrumen auf 1,000,000 Lire; in der neuesten Zeit ist aber die Zwirnfabrikation sehr herabgekommen. — Brief-Sammlung des 19 Miglien entlegenen Provinzial-Postamtes Brescia, vom Lago di Garda bewässert, unweit der Italien begrenzenden Bergkette, an einer Bucht des Gardasees und am Fusse des Berges Pennino, in einer an Wein, Südfrüchten und Seide reichen Gegend. Postamt. Hierher gehören:
Moritada, Strada, Tavine, *Mühlen*, — Serniga, Villa, *Landhäuser*.

Salo, Lombardie, Provinz Brescia, ein *Distrikt*, enthält folgende Hauptgemeinden: Burago, — Cacavero, — Castrazzone, — Degagna, — Gardone Riviera, — Gavardo, — Goglione di sopra, — Goglione di sotto, — Manerba, — Mescoline, — Paitone, — Polpenazze, — Portese, — Prandaglio, — Puegnago, — Raffa, — Salo, — S. Felice, — Sojano del Lago, — Sopraponte, — Soprazocco, — Vallio, — Villanuova, — Vobarno con Teglie, — Volciano.

Salo, Cassinetto, Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; s. Urgnano.

Salobbi, Tirol, Botzner Kreis, ein der Herschaft Arsio geh. *Dorf*, 3 Stunden von Cles.

Salobio, Tirol, Trienter Kreis, ein *Dorf* ober Castelfondo, Filial dies. Pfr. und Landger. Fondo auf dem Nonsberg.

Saloch, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1043 Joch.

Saloch, Illirien, Krain, Adelsburger Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 450 Joch.

Saloch, w. Sallok, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Dorf* im Wb. Bzk. Komm. Seitz, geg. dem Markte Hochenek, unter der Mareiner Strasse, 2 Stunden von Cilli.

Saloder, Oestr. unter der Ens, V. U. W. W., einige zur Hersch. Stuppach geh. *Häuser*; s. Saulloder.

Salodium, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. XIV, Salo; s. Salo.

Sa Logam, Sa Loshleni, Steiermark, Cillier Kreis, 4 *Bauernhäuser* im Wb. Bzk. Komm. Stattenberg; siehe Hinter dem Walde.

Saloh, Illirien, Krain, Neustl. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. Weixelberg gehör., nach St. Marein eingepf. *Dorf* von 14 Häusern und 72 Einwohnern, nächst geweiht Brunn, ¾ Stunden von Marein.

Salomás, Siebenbürgen, ein *Dörfchen* im Gyergyóer Székler Filialstuhl des Tschiker Székler Stuhls, welches auf dem Ditróer Gemeindegrund liegt, aus 83 Häusern besteht, von den z. griechisch unirten Religion sich bekennenden Walachen bewohnt, in die kathol. Pfarre in Ditró als ein Filiale eingepfart, und eine der drei von einander entfernten, das Dorf Maroslaka bildenden Abtheilungen ist. Dieses Dörfchen liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, gute 13 St. von der nächsten Post Tihutza und 16½ St. von der Post Tsik-Mártonfalva N. entfernt, am Bache Salomas-patak, welcher nach ein. Laufe von 1½ Stunde in den Marosch-Fluss entspringt, eine kleine halbe Stunde ober Kerékfenyö und gleichweit unter Orotva, rechtsuferig einfällt; es grenzt mit: Oratva, Fülpe, Kerékfenyö.

Salomas, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Gyergyóer Székler Filialstuhl, auf dem östlichen Höhenzuge, zwischen d. Gebirgen Orosz-Bük und Kösz-Resz, 1½ Stunde von Salomas, aus welchen die Salomas-patak und Kis-Bor-patak entspringen.

Salamos-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* welcher im Gyergyóer Székler Filialstuhl aus dem Gebirge Salomas entspringt, nach einem Laufe von 1½ Stunde in den Maroschfluss, ½ Stunde sow. ober Kerékfenyö als unt. Orotva rechtsuferig einfällt, und längs welchem sich das Dörfchen Salomas befindet.

Salomfa, Ungarn; jens. der Donau, Zalader Gespanschaft, Tapolcz. Bezirk, ein *Praedium*, mit dem Markte Nava, westl. 1¾ St. v. Baksa.

Salomvár, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Lövö. Bezirk, ein mehr. Abkömmlingen der alten adelig. Fam. Salomváry dienstb. *Dorf* von 55 H. u. 431 rk. u. einigen jüdisch. E., am Ufer d. Szalaflusses sind Spuren eines ehemals daselbst gestandenen Schlosses, mit einer eigenen Pfarre versehen, zwischen Kávás und Koménfa, ¾ Std. von Lövö u. 2 St. von Z. Egerszeg.

Salon, Böhmen Elbogner Kreis, eine *Gasthofseinschichte* bei Zwettendorf zur Hersch. Eger geh.

Salona, Salona nuova, Dalmatine, Spalato Kreis und Distrikt, ein auf den Ruinen der vormals römischen Stadt gleich. Namens angelegtes, der Hauptgem. Spalato einverleibtes, nach Vragniza gepfartes *Dorf*, mit einem Ortsrichter und Zolleinnehmerei, am Saume d. Berges Coziak u. am Flusse ehedem Jader, nun Salona genannt, nahe bei dem ¼ Meile davon entlegenen Pfardorf Vragniza. Es führt hier vorüber die Landstrasse nach Spalato, Trau und Sign. Antiquarische Ueberreste liegen noch allenthalben umher. Als weiland Kaiser Franz I. im Jahre 1818 diesen klassischen Boden betreten hatte, bestimmte Höchst derselbe eine jährliche Summe zu Nachgrabungen, welche aber den Erwartungen nicht entsprachen. Die ausgegrabenen Gegenstände werden in dem dazu bestimmten Antiken-Museum in Spalato aufbewahrt und bestehen in Büsten, Statuen, Grab- und Denksteinen, Urnen Hausgeräthe, Münzen u. dgl., jedoch ohne besondern Werth. Die frühere Geschichte der alten Stadt ist in Dunkel gehüllt. Cäsar erwähnt derselben in seinem Comentaren unter dem Nam. Solonea. Im Bürgerkriege zwischen Pompejus und Cäsar hielt sich Solona zur Parthei des Letztern. Pompejus schickte seinen Feldhern Octavian dahin, um es zu unterwerfen, derselbe musste aber des tapfern Widerstandes seiner Bewohner wegen, die Belagerung aufheben.

Nach Dio Cassius waren es die salonitanischen Frauen, welche die Stadt retteten. Als Furien gekleidet, mit brennenden Fackeln in der Hand, drangen sie in der Stille der Nacht in das feindliche Lager und steckten das Belagerungsgeräthe in Brand. Die Soldaten Octavians geriethen darüber in solchen Schrecken, dass es den Belagerten leicht wurde, sie in die Flucht zu schlagen. Octavian hob die Belagerung auf und kehrte unverrichteter Sache nach Dyrrachium (Durazzo) zu Pompejus zurück.

Beiläufig um das Jahr 535 wurde Salona von den Gothen eingenommen und verwüstet, erholte sich aber wieder. — Im Jahre 641 gelang es den Avaren, als römische Soldaten gekleidet, die Feste Andetrium, (Clissa) den Schlüssel zu Salona, zu überrumpeln, und letzteres selbst zu erobern, zu plündern und zu zerstören. Die Bewohner entflohen auf die benachbarten Inseln und Salona entstand nicht wieder aus seinen Trümmern. Die Stadt lag an der Ausmündung des Flüsschens Salona (bei den Römern Hyader und Jader). Man sieht am Ursprunge des Salona-Flusses noch deutliche Spuren von den zwei Wasserleitungen, welche der Stadt Salona und dem Palaste Diocletian in Spalato das Trinkwasser zuführten.

Salona, ein *Fluss* in Dalmatien, entspringt im Berge Mossor, unweit des Forts Clissa, bespüllt die Mauern des alten Salona, und mündet bei Trau in das Meer; er läuft von Osten gegen Westen, ist 3 Migl. lang und ist schiffbar vom Meer bis Salona, hat 25 Klftr. mittlere Breite.

Salosche, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* der Wb. B. Kom. Hersch. Neukloster am Laschnitz Flusse, 3 St. von Cilli.

Salosche, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf* der Wb. B. Kom Hrsch. Radmannsdorf; s. Salloschach.

Salosche, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 764 Joch.

Sa Loshleni, Sa Logam, Steiermark, Cillier Kreis, 4 *Bauernhöfe* im Werb Bzk. Komm. Stattenbhrg; s. Hinter d. Walde.

Salovezi, Sal, Ungarn, ein *Dorf*, im Eisenb. Komt.

Salovecz, Ungarn, ein *Dorf* von 19 Häusern und 165 Einw., im Agram. Komt.

Salowecz, Szalócz, Ungarn, ein *Dorf* im Gömörer Komt.

Solowina, Szlatina, **Kis-** u. **Nagy-**, Ungarn, ein *Dorf* in der Unghv. Gespanschaft.

Salpeter-Plantage — Steiermark, Grätz. Kreis, eine in dem Wb. Bezk. Kom. Gleichenberg sich befindliche unt. dem k. k. Feldzeugamt in Grätz ste-

hende *Salpetersiederei*, nächst Grieshofen, 5¾ Stunden von Mureck und 2 St. v. Ehrenhausen.

Salsach, Steiermark, Grätzer Kreis, ein in dem Wb. Bez. Komm. Poppendorf sich befindliches, verschiedenen Herschaften dienstbares *Dorf* von 31 Häusern und 146 Einw., in d. Pfarre Straden, mit einer Mühle am Dirnbache, gegen Süden nach Dieppersdorf, 1½ Std. v. Mureck u. 2 St. v. Ehrenhausen.

Salse, Venedig, Provinz Venezia und Ditsr. VII, S. Doná; s. Cava Zuccarina.

Salt. Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIV, Faedis; s. Bovoletto.

Salt, Tirol, Pusterth. Kreis, ein *Weiler* zum Landger. Schlanderns u. Gemeinde Martell.

Saltans, Tirol, Botzner Kr., ein zur Landger. Hersch. Passeyer geh. *Dorf*, mit einer Expositur, 8 Stunden von Botzen.

Saltaria, Tirol, Rovred. Kreis, ein *Dorf*, zum Landger. Roveredo u. Gem. Noriglio.

Saltaria, Tirol, dieser Bach entstehet auf dem Christberg an der Grenze von Fassa, geht nord- und nordöstlich gegen St. Christina, wo er sich in den Grödner Bach ergiesst.

Saltaus, Tirol, Pusterth. Kreis, ein *Weiler* z. Landger. Passeier u. Gem. Rabenstein.

Saltaus, Tirol, Botzn. Kr., ein adel. *Ansitz* und *Filialort* der Pfarre Sanct Martin am Eingang ins Thal u. Landger. Passeier, mit ein. Schule u. Gem. Ried.

Salter, Tirol, Trienter Kr., ein *Dorf* und *Benefiziat* der Pfarre Sanzeno und Landgerichtes Cles auf dem Nonsberge.

Saltirano, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXI, Luino; siehe Veccana.

Salto, S. Sofia per, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Pavia; siehe Molinazzo.

Saltol, Venedig, Provinz Belluno und Distr. VII, Feltre; s. S. Gregorio.

Saltora, Salettuol, Saletto — Venedig, Prov u. Distr. I, Treviso; s. Maserada.

Saltrio, Lombardie, Provinz Como u. Distr. XIX, Arcisate, ein in einer Gebirgsgegend, nahe den Bergen Pravalli, Crasse, Ové, Valmeggia lieg. *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre SS. Gervaso e Protasio, 7 Migl. v. Varese. Dazu gehören:

Dosso, Crasso, einzelne *Häuser* und *Meiereien*.

Saltzergutth, Mähren, Olmütz. Kr., ein zu den Olmützer Stadt Gemeinde Gütern geh. *Ort*, und eigentl. Vorstadt der erstbesagten Stadt, hinter d. March, ¾ St. v. Olmütz.

Saluhy, Male, Ungarn, Honth. Gesp.; s. Kis-Sallo.

Salurn, Salorno — Tirol, Botzn. Kr., eine *Herschaft* und *Pfardorf* mit einem Postwechsel zwischen Neumarkt und Nevis u. einem verfallenen Schlosse, Hauptort des Landgerichts Salurn, Sitz der Obrigkeit und eines Dechants, der dasige Bach bildet ob dem Dorfe einen Wasserfall 200 Fuss hoch, liegt an der Trienter Strasse. Postamt mit: *Welschmichael, Altseit, Cudin, Deutschmetz, Aichholz, Curtini, St. Florian, Lag, Carneid, Buchholz, Kartbaum, St. Anna, Leita, Gfrill, Unterstein.*

Salurn, ein *Patrimonial-Landgericht*, Lehen der Grafen von Zenobio mit der jenseits der Etsch gelegenen Gemeinde Unter-Fennberg. Sitz des Gerichts.

Salusch, Zaluzj — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 15 Häusern und 97 deutschen Einwohnern, zur Herschaft Gratzen und Pfarre Sonnberg, liegt bei Zlapsch, 2¾ St. von Gratzen, 3 St. v. Kaplitz.

Saluschan, Zaluzan — Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Hrsch. Chotieschau gehör. *Dorf* von 11 Häusern und 124 Einwohnern, nach Tuschkau eingepf. hat 1 Schlösschen, 1 Meierhof und 1 Schäferei, ostw. 1 St. v. Staab, 1 St. v. Chotieschau.

Saluschen, Schlesien, Tropp. Kr., 6 zur Hrsch. Meltsch geh. *Ansiedlungen*, am Walde, nächst dem sogenannten Saluscherhof, liegt 2 Stunden von Dorf Teschen.

Saluschen, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* der Herschaft Rekmirz geh.; s. Zaluschy.

Saluschen, Schlesien, Tropp. Kreis, ein zur Hersch. Wigstein und Pfarre Radkau gehör. *Meierhof* gegen Süden nächst der Kolonie Moradorf, 2 St. v. Dorf Teschen.

Saluschle, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Reifnitz gehör. *Mahlmühle* am Flusse Ribenza nächst Pichelsdorf, 9½ St. von Laibach.

Saluschitz, Zaluzicze — Böhmen, Saazer Kr., ein zur Hrsch. Postelberg gehör. nach Stankowitz eingepf. *Dorf* von 21 Häusern und 67 Einwohnern, hat 1 Schule unter dem Patronate der Gemeinde und 1 Wirthshaus, hart am

Egerflusse geg. Westen, 1 St. v. Saaz, 2 St. v. Postelberg.

Saluschy, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* von 23 Häusern und 165 böhm. Einwohnern, der Hersch. Schichowitz und Pfarre Blsko, 3½ Stunde von Peterhof.

Salute, La. Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; siehe Caorle.

Salute, Madonna della, Venedig, Prov. Treviso und Distr. IV, Conegliano; s. Godega (Madonna della Salute).

Saluwka, Galizien, Csortkower Kr., ein zur Hersch. Jagielnica gehör. und eben dahin eingepf. *Dorf*, wodurch der Bach Czerkaszczyszna fliesst. Post Czortkow.

Salva, Venedig, ein *Berg*, am linken Piaveufer.

Salvadego, Cà, Venedig, Prov. Padova und Distr. VI, Teolo; s. Teolo (Cà Salvadego).

Salvadore, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, ein *Dorf*.

Salvadore. Lombardie, Prov. Como und Distr. II, ein Theil von dei Corpi Santi di Como.

Salvadore. Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VII, ein Theil von di Redondosco.

Sal, Vályе-, Vályе-Sale, Vályе-Scale, der Schaaler Bach — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Mediascher Stuhl aus einem, den grossen Kokelfluss von dem Kaltbach trennenden Höhenzweige 1½ St. ober Sallya entspringt, durch dasselbe fliesst, 1½ St. unter demselben in den Weissbach, durch Egerbegy, rechtsufrig einfällt.

Salvanese, Venedig, Provinz Venezia und Distr. II, Mestre; siehe Zellarino.

Salvanigo S. Giovanni, Lombardie, Pr. Como und Distr. II, Como; s. Torno.

Salvarada, Venedig, Pr. Belluno u. Distr. VIII, Mel; s. Mel.

Salvaraja. Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Robecco.

Salvareggio, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, Robecco; siehe Robecco.

Salvarizzo, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. V, Castiglione delle Stiviere; s. Guidizzolo.

Salvarola de' Patti, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. II, ein Theil von Albara.

Salvarola de Vassali, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. II, ein Theil von Albara.

Salvarollo, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, Portogruaro; s. Pramaggiore.

Salvarosa, Venedig, Prov. Treviso und Distr. X, Castelfranco, ein nahe an Castelfranco, zwischen Salvatronda und S. Floriano liegendes *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Andrea, ¼ Stunde von Castelfranco. Dazu gehören:

Salvatronda, S. Floriano di Campagna, *Dörfer*.

Salvata, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; s. Gonzaga (Pegognaga).

Salvaterra, Venedig, Prov. Polesine und Distr. III, Badia, ein bei Badia, unweit vom Flusse Adigetto liegendes *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand, Pfarre S. Antonio Mart. und einem Oratorio, 1¼ St. v. Badia. Mit:

Villafora, *Gemeindetheil*.

Salvato, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VII, Canneto; siehe Acqua Negra.

Salvatore, Lombardie, Prov. Valtellina u. Distr. II, ein Theil von Albosaggia.

Salvatore, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VI, ein Theil von Calvignasco.

Salvatore. Lombardie, Prov. Como und Distr. XVII, ein Theil von Malnate.

Salvatore e Persa, S., Venedig, Provinz Friaul und Distr. II, S. Daniele; siehe Majano (Persa e S. Salvatore).

Salvatronda, Venedig, Prov. Treviso und Distr. X, Castelfranco; siehe Salvarosa.

Salvaun, Tirol, Unter Innthaler Kr., ein zur Probstei-Herschaft Steinach gehöriger *Weiler*, liegt ½ Stunde von Steinach.

Salve. Tirol, Unt. Innth. Kr., ein *Berg* zum Landger. Hopfgarten u. Gemeinde Brixen.

Salvello Bagozzi, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Asola.

Salvello Gaiffani, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Asola.

Salvello Rizzetti, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Asola.

Salvello Tosi, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Asola.

Salvemoos, Tirol, Unter Innth. Kr., 2 auf einem hohen Berge befindl. zur Land-Gerichts Hersch. Kuefstein geh. *Bauernhöfe* nächst Söll, 3 Stunden v. Elmau.

Salven, Tirol, Unter Innth. Kr., ein *Dorf* zum Landger. Hopfgarten u. Gemeinde Westendorf.

Salvenberg, Tirol, Unter Innth. Kr., ein zerstr. *Bergort* zum Landger. und Gemeinde Hopfgarten.

Salverappa, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Buchenstein und Gemeinde Livinalongo.

Salvern, Siebenbürgen, Kokelb. Gesp., s. Salyi.

Salvetta, Lombardie, Prov. Pavia u. Distrikt VI, Binasco; s. S. Novo.

Salvetta, Alla, Lombardie, Prov. Como u. Distrikt XII. Oggiono; s. Val Greghentino.

Salvirolo, Lombardie, Prov. Cremona und Distrikt II, Soncino; siehe Albera.

Salvirolo Cremasca, Lombardie, Pr. Lodi e Crema n. Distr. VIII, Crema, eine kleine *Gemeinde - Ortschaft* (Villa), welche der Fluss Salvirola v. d. Pr. Cremona scheidet, mit Pfarre S. Pietro Apost., Vorstand und Reiss-Stampfe. 4 Miglien von Crema. Mit: Cà del Facco, *Meiereit*.

Salvore, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., *Untergemeinde* im Distrikt Capo d'Istria, Bezirk Pirano, Hauptort der Untergemeinde gl. Nam., mit 22 Häus. und 247 Einw., mit einer Kuratie und Sanitäts-Deputatien, in der Diöcese Triest Capo d'Istria. In der Nähe auf einer Landzunge, welche Punta della Maria genant wird, befindet sich der im Jahre 1818 erbaute und mit Gas beleuchtete Leuchthurm. Derselbe bildet eine mit einem Capital versehene unverhängte Säule, die auf einem Piedestale ruht. Die Laterne wiegt 135 Ztn. Eisen. ist mit reinen Krystalgläsern versehen, und 106 Wr. Schuh über der Meeresfläche erhoben. An den Candelaber, welchen d. Laterne mit einschliesst, befinden sich auf 3 runden Reihen 42 Oeffnungen, aus welchen das Gas strömt und angezündet einen Leuchtkegel 5' hoch und 6' im Durchmesser bildet, und 25 italienische Meil. weit sichtbar ist. — In dieser Gegend erfochten 1167 die Venezianer über die Flotte Barbarossas einen grossen Seesieg, welcher den Frieden mit dem Pabste und mit dem Lombardenbunde erzwang.

Salwa, Szalva — Ungarn, ein *Bach* im Ugocser Komt.

Saly, Unghrn, diess. der Theiss, Borsod. Gespanschuft, Erlauer Bez., ein ungar., dem Freihern von Tzepessi gehöriges *Dorf* von 181 H. und 1511 E., mit einer Lokalkaplanei, und ein. kathol. und reformirten Kirche, liegt am Bache Salyipatak, hat 3 gute Mahlmühlen, 2 St. v. Harsány.

Salyi, Ungarn, jens. d. Theiss, Száthmarer Gespansch., Krasznaköz. Bzk., ein *Dorf* mit einer reformirten Kirche, grenzt an Angyalos, Portsolma und an den Szamos Fluss, 3 Stunden von Bagos.

Salyi, Sajo, Savaji — Ungarn, Biharer Komt., ein ungar. wal. *Dorf*, von 84 Häuser und 544 Einwohn. Vortrefflicher Boden. Gehört dem Grossward. Domkapitel, 2 Stunden von Grosswardein.

Salye, Mező-, Saal, Sanlie — Siebenbürgen, Thorenburger Gespanschaft, Ob. Kr., Pogats. Bezirk, ein zwischen Gebirgen liegendes, mehren Grundherren geh. wal. *Dorf*, mit einer griech. kath. Pfarre und mit Salzspurien, 4¼ St. von Maros-Vasarhely, u. 5 Stund. von Thorda.

Salyi, Olah-, Salvern, Schalya — Siebenbürgen, Kokelburger Gespansch. Unt. Kr., Radnot. Bezirk, ein an dem Marosflusse liegendes, mehren Grundbesitzern geb. wal. *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, 5 Stunden von Maros-Vásarhely.

Salyi, Vályc-, Válve-Sállyi — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Kokelburger Gespanschaft aus d. Bergen Bomusi und Padure-Posi des Küküllöer Höhenzweiges, gleich ober Kintsi, unter dem Namen Vályc-Degi entspringt, über Kintsi, Déég u. Oláh-Sállyi fliesst, den über Boórd kommenden Bach Vályc-Pordi in sein rechtes Ufer aufnimt, 1 St. unter Olah-Sállyi, nach einem Laufe von beinahe 3½ St. in den Maroschfluss durch Radnot, linksuferig einfällt.

Salz, Ober- und Nieder-, Ungarn, Gömör. Komt.; s. Saje.

Salza, die, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Fluss*, der in Oesterreich entspr., durch einen Theil v. Steiermark strömt, und sich bei Reifling in die Ens ergiesst. Sie betritt zwischen d. Schwarzkogel und Göller die Steiermark, welchen letztern sie umfliesst, und von O. nach W. ihre Richtung nimt. Sie empfängt auf ihrem Laufe bis Maria-Zell durch das Hallthal einige kleine Bäche,

links von der Wildalpe und dem Student, rechts von dem Schwarzkogel und Hocheck kommend, und nimt den Wahlsternbach auf. Bei Maria-Zell empfängt sie am rechten Ufer den Grünauerbach, beim Gusswerk den Aschbach. Von Maria-Zell bis hieher fliesst sie von N. nach S., sie wendet sich bald darauf, u. fliesst nun von O. nach W. durch d. Weichselboden etc.

Salza, Steiermark, Judenb. Kr., ein z. Wb. B. Kom. d. Probsteihersch. Gstadt geh. *Dörfchen* v. 15 Häus. am Fusse des Grimingsberges, nächst d. Salzabache. Post Steinach.

Salza, Steiermark, Judenburger Kreis, ein *Bach*, der am Grimming entspringt, und bei Irdning in die Ens fällt. Während seinem Laufe treibt er 1 Mauthmühle, 1 Stampfe, 2 Sägen und 1 Hausmühle in Mitterdorf, 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und 1 Hausmühle in Neuhofen im Bzk. Pflindsberg.

Salza, auch Salzach — Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Gemeinde* von 15 H. und 80 E., des Bzks. Gstatt, Pfarre Gröbming; zur Hrsch. Gstatt, Friedstein und Trautenfels dienstbar.

Salzach, Oest. ob der Ens, Salzburg. Kr., der *Hauptfluss*, entspr. in der nordwestlich. Ecke des Pinzgau, am Salzacher Hochlahn, neben der Geierspitze, durchfliesst den ganzen Salzburg. Kr., nimmt bei Golling die Lammer u. unter Salzburg die Saal auf, fliesst bei Lend, Werfen, Hallein, Salzburg, Laufen, Tittmanning vorbei, und fällt zw. Burghausen und Braunau in den Inn. Die Salzach hält Gold, Magnet, Eisensand, Kupfer und Quecksilber, und ist von Hallein an 34 St. schiffbar.

Salzache, die, Salza, Ivaro, Viarum, Igonta, Ivarus, Juvavus, Salzaha — Oest. ob der Ens, kommt überhaupt in den norischen Alpen vielfältig vor und bezeichnet stets einen hochgelagerten Ort, oder einen davon herabströmenden Bach. Man hat bisher behauptet, dass die Salzache auf einer gleichnamigen Alpe in Oberpinzgau entspringt; aber nur der gleichnamige Bach, nicht der Hauptfluss entspringt dort.

Salzachen, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr.; s. Achen.

Salzagraben, Steiermark, Judenbg. Kr., bei Ausee, in welchem der Roschitz und Brandwald, die Steinwand, das Rohrmoos, die Kochalpe, der Holzschlögel, Schnecken, Birkmoos- und Plankerauwald, die Schnecken-, Salza-, Plankerau- und Hoheödernalpe, die Rechen-, Rechentrett-, Bauernalpe, der Schwarzenberg, Rabenkogel, Ramsanger, und die Riesenalpe mit einigen hundert Rinderauftrieb und sehr grossem Waldstande sich befinden.

Salzan, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VII, Feltre; s. S. Giustina.

Salzana, Venedig, Prov. Padova und Distr. III, Noale, ein am reissenden Musson lieg. *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, einer eigenen Pfarre S. Bartolomeo und 4 Oratorien, seitwärts Velernigo, 3 Mgl. von Noale. Mit: Robegano, *Dorf*.

Salzbach, Steiermark, Grätz. Kr., im Bzk. Birkenstein, treibt eine Mauth-, eine Hausmühle und zwei Stämpfe in Fischbach, und drei Hausmühlen in Unter-Dissau.

Salzbach, Siebenbürgen, Thorenburg. Gesp.; s. Sós-Patak.

Salzbach, Siebenbürgen, Niederweissenb. Gesp.; s. Sós-Patak.

Salzbach, Siebenbürgen, Székl. Maroserstuhl; s. Soos-Patak.

Salzbacher Gebirg, Steiermark, an der Grenze von Kärnten und Krain bei Krönburg.

Salzberg, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein *Dorf*, dem Distr. Komm. und Pfarre Ischl, und der Hrsch. Wildenstein dienstbar.

Salzberg, Böhmen, Pilsn. Kr., ein vom ehemaligen Besitzern Witek von Salzberg angelegtes *Dorf* von 25 H. und 181 E., ist nach Gross-Lohowitz eingpf.; hier ist eine neu errichtete Glashütte, welche das Holz von der Hersch. Zbirow bezieht. Dazu gehört noch zum Gute Tereschau ein Theil des hrschftl. Pürglitzer Dorfes Klein-Lohowitz, 11 H. und 65 Einw., mit einem Wirthshause, $\frac{1}{2}$ Stunde von Tereschau, $2\frac{1}{2}$ St. von Zerhowitz.

Salzberg, Tirol, ein *Salzbergwerk*, im Hallthale, nördl. von Hall, mit einem neuen Herschaftsgebäude und einer Kirche, Fil. der Pfarre Absom.

Salzberg, Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine in dem Distr. Kom. Wildenstein lieg, zum Salzoberamte Gmunden gehör. *Ortschaft*, mit einem alten Thurme, am Mühlbache, hinter dem Markte Hallstadt, steigt man an den Salzberg hinan, so hört man von ferne das Donnern eines Wasserfalles, bis man an eine Stelle kommt, wo die Bäume sich theilen und man den Waldbachstrub, einen der grössten und schönsten Wasserfälle erblickt, 12 Stunden von Gmunden.

Salzberg, Siebenbürgen, Székl. Udvarhely. Stuhl; s. Parajd.

Salzbergwerke. Die Steiermark hat gegenwärtig nur ein im Betriebe stehendes Salzbergwerk am Sandling bei Aussee.

Salzburg, Sovar — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Salzburg, (Gavanodurum unter den Celten, Petrina von Schriftstellern des sechsten Jahrhunderts, Juvavia, von Juvo und via, auch Aelia hadriana von den Römern genannt) — Oesterreich ob der Ens, ist die *Kreishauptstadt* des Salzburger Kreises, ehevor die Residenz eines Erzbischofes und Churfürsten, nun der Sitz der obersten Kreisbehörde; — liegt in einem sehr angenehmen Thale, an beiden Ufern der Salzach, auf einem Flächenraume von 119,800 Quadrat-Schuh, unter dem 30° 39' geographischer Länge und 47° 44' nördlicher Breite. — Vieles vereinigt sich, diese Stadt zur malerischsten in Deutschland zu machen; der Staufen, Unterberg, hoher Göll, Tännenberg, Geisberg etc. bilden ein Amphitheater von Hochalpen, welches immer den grossartigen Hintergrund zu den Ansichten der Gegend bildet. Die Salzach selbst strömt hier durch zwei isolirte Hügel von Kalk-Breccie, den Mönchs- und Kapuzinerberg, an manchen Stellen nur wenig freies Uferland lassend. In diese Enge ist die Stadt hineingebaut, und die „Gestätten", so wie der „Stein" sind den senkrecht scarpirten Felsen abgezwungene Häuserreihen. Die berühmten Marmorbrüche des nahen Unterberges liefern das herrlichste Baumateriale in solchem Ueberflusse, dass selbst die meisten Schwellen und Fensterstöcke der Privathäuser von rothem Marmor sind. Diese beengte Lage veranlasste noch, die meisten Dächer flach zu bauen, und so gibt Salzburg den überraschenden Anblick einer italienischen Stadt, mit aller Pracht südlicher Bauart inmitten beschneiter Alpen, und jeder Schritt gewährt ein neues Bild. — Salzburg ist mit Mauern und Wällen umgeben, hat 8 Thore, und besteht aus der innern Stadt und den drei Vorstädten: Mühlen, Nonnthal und Stein. Ueber die Salzach führt eine Brücke von 370 Fuss Länge. Auf derselben ist einer der schönsten Standpunkte. Die Witterung ist der nahen Hochgebirge wegen sehr veränderlich; der Winter strenge, das Frühjahr kühl, der Sommer hingegen drückend heiss und reich an Ungewittern, der Herbst aber meistens anhaltend schön. — Salzburg zählt nicht weniger als 26 Kirchen, und 8 (meist aufgehobene) Klöster; durchaus schöne, 3 — 4 Stock hohe, Häuser. — In den Vorstädten Mühlen, Stein und Nonnthal sind die minder zierlichen Häuser mehr bewohnt. Die Gassen sind grösstentheils enge und krumm, hingegen die Plätze desto grösser und schöner. Der Albenbach, aus dem Königssee in Berchtesgaden kommend, ist in vielen Quadercanälen durch die ganze Stadt geleitet, füllt fast auf jedem Platze einen Springbrunnen, und dient zur Säuberung der Strassen. Die Beleuchtung ist dürftig; das Pflaster war einst besser. — Salzburg hat im Ganzen 720 Häuser mit 11,300 Einwohnern, ist der Sitz des Kreisamtes für den Salzburger Kreis, eines Stadt- und Landrechts, Erzbischofs und Domkapitels, einer Brandassecuranz für Oberösterreich etc. Den Haupt-, Hof- oder Residenzplatz ziert der schönste Springbrunnen Deutschlands, ganz aus weissem Marmor, 45 Fuss hoch, durch Erzbischof Guidobald, Grafen von Thun, 1668 errichtet. Aus demselben leiten Röhren das Wasser auf die Dächer der Winterresidenz und des Dicasterialgebäudes. Die Muschel, die Pferde und die Atlanten sind Monolithen. Der Domplatz enthält Hagenauer's schöne Mariensäule aus Erz. Zwischen beiden Plätzen steht die prachtvolle, mit zwei Thürmen gezierte Domkirche, im 17. Jahrhunderte von Santino Solari aus Como im Style des Vatican erbaut. Die prächtige Façade, ganz aus weissem Marmor, füllt die ganze Breite des Domplatzes; 3 Arcaden mit den Statuen: Sanct Peter, Paul, Ruprecht und Virgil, aus weissem Marmor, führen zum Portal. Ueber demselben ist eine Balustrade mit den 4 Evangelisten; auf der Spitze des Giebels steht der Weltheiland. Das Innere ist durchaus einfach und edel: Altäre und dergleichen sind bloss aus roth und weissem Marmor. Man sieht hier die Monumente der Erbauer, Erzbischofs Marcus Sitticus und Paris von Lodron, und unter den 5 Orgeln befindet sich Egedacher's grosse mit 48 Registern. Das Hochaltarblatt, die Auferstehung Christi, ist von Rhensi aus Trient; die Grablegung und die Auferstehung, zwei Wandbilder sind von Solari; Christus am Kreuz von Karl

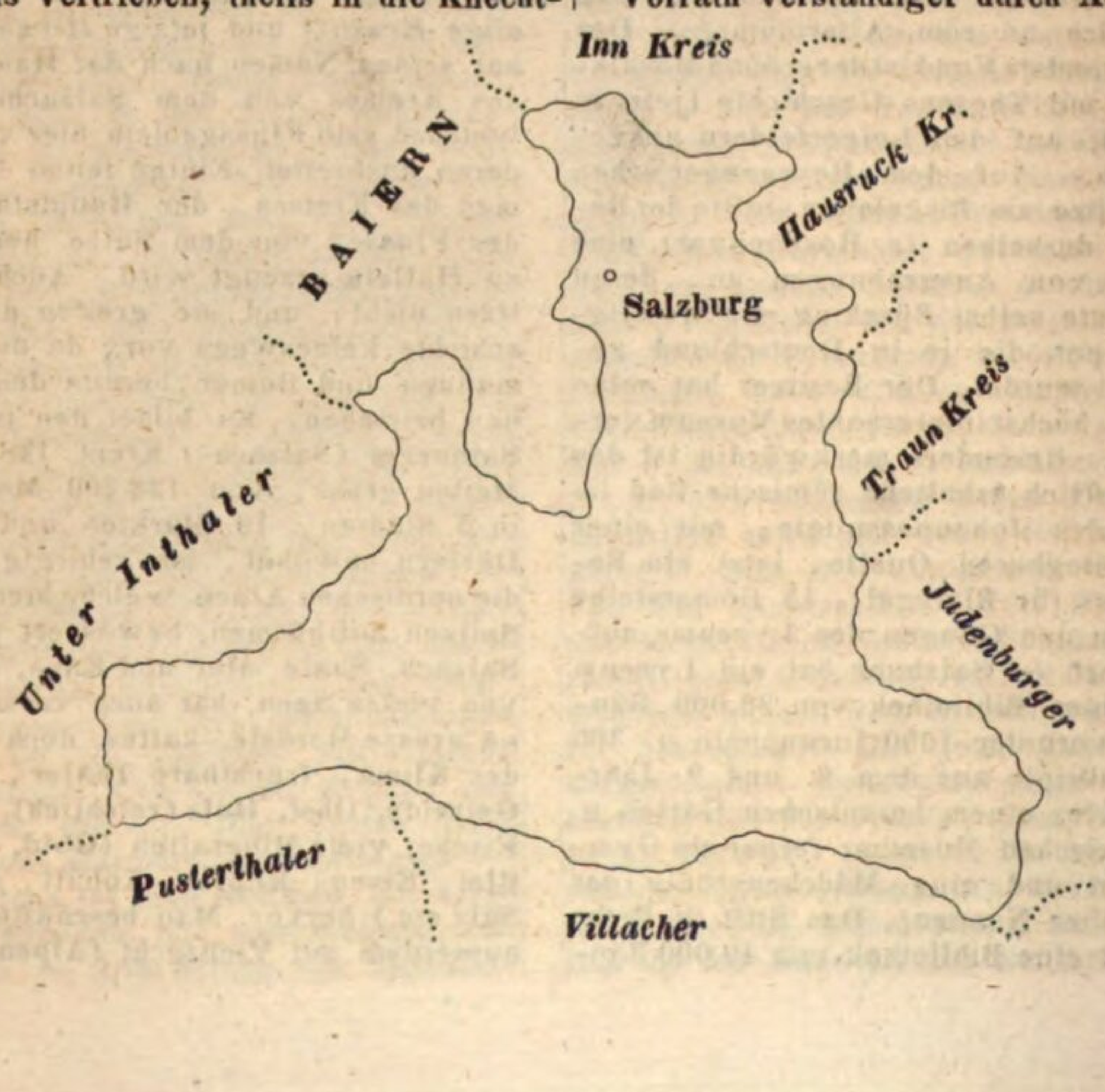
Screta; der heilige Vincenz von H. Schönfeld; die heilige Anna von Sandrart; die heiligen Rochus und Sebastian von Schönfeld; der heilige Carl Borromäus von Sandrart; die heiligen Martin und Hieronymus von Schönfeld; die Sendung des heiligen Geistes von Screta; die Taufe Christi von Le Neve. Das Deckengemälde und die Seitenkapellen sind von Mascagni und seinem Schüler Solari. Am Eingange rechts, in einer Ecke, befindet sich noch ein sehenswerthes Baptisterium. — Unweit der Domkirche steht das Kloster und die Kirche zu Sanct Peter, welche das Grab des heiligen Ruprecht's und J. Mich. Haydn's Monument enthält. Auf der rechten Seite der Kirche, an dem Mönchsberge, ist der alte Leichenhof, der eine Menge Grabmähler seit dem 14. Jahrhundert enthält, wovon die merkwürdigsten sehr sorgfältig verwahrt werden. Er wird sehr häufig besucht und fast auf jedem Grabe findet sich ein Marmorbecken mit Weihwasser und ein Sprengwedel an einem Kettchen. An der Mauer läuft ein Bogengang mit den Familiengräbern; in der Mitte steht die schöne Sanct Margarethenkirche von 1485. Weiterhin die Catharinenkapelle mit dem Grabe des heiligen Vitalis (gestorben 1646), und ihr gegenüber, dicht am Mönchsberge, die alte Kreuzkapelle an der Stelle des ersten Klosters, zur Zeit des heiligen Ruprecht's. Durch diese Kapelle kommt man in die kleine Aegydiuskapelle im Mönchsberge selbst, welche das Betzimmer des heiligen Ruprecht's gewesen sein soll. Rückwärts der Kreuzkapelle, an der Seite des grossen Familien-Communbegräbnisses führt eine schmale Stiege in die Felsen-Einsiedelei des heiligen Maximus (gestorben 477). — Die alte Franziskanerkirche (Stadtpfarrkirche) hat ein kühnes Gewölbe und merkwürdige Bauformen. — Die prächtige Universitätskirche ist nach Fischer von Erlach's Plane erbaut. — In dem Hause Nro. 225, dieser Kirche gegenüber, wurde Wolfg. Amadeus Mozart geboren. — Die Cajetanerkirche auf dem gleichnahmigen Platze ist im neuesten italienischen Geschmacke von Caspar Zugalli aus München erbaut. Das Portal wird von zwei Marmorsäulen getragen. — Die Kirche ist eine Rotonde mit herrlichen Fresken und Altarblättern von Troger. — Die Kirche der Benedictiner-Nonnen auf dem Nonnberge ist ein ausgezeichnetes Gebäude des fünfzehnten Jahrhunderts, auf der Stelle des Castri Juliani. Hinter dem Hochaltare ist ein Fenster mit alter Glasmalerei von 1480, welches durch Farbenpracht und treffliche Erhaltung berühmt geworden ist. In dieser Kirche befindet sich das Grab der ersten Aebtissinn, Sanct Ehrentraud, Nichte des heiligen Ruprecht's. — Die Bürgerspital-Kirche hat einen schönen Altar von Högler. — Die Sanct Erhard-Spitalkirche, im italienischen Style prachtvoll erbaut, ruht auf einem Gewölbe, durch welches man frei durchgehen kann. — In der Vorstadt Mühlen befinden sich die Johannes-Spitalkirche und die Augustinerkirche. — In der Linzergasse ist die Andreaskirche und die seit dem grossen Brande von 1818 neu hergestellte Sanct Sebastians-Kirche mit dem berühmten Friedhofe, 920 Schritte im Vierecke haltend. — In einer Kapelle ist das Grabmal des merkwürdigen Theophrastus Paracelsus von Hohenheim, dessen Haus noch gezeigt wird. — Die Residenz auf dem Hofplatze ist ein wenig symmetrisches Gebäude, in welchem aber der Marcus-Sitticus-Saal durch Schönheit seiner Stuckadorarbeit sich auszeichnet. — Ihr gegenüber liegt der Neubau, ein prächtiger Palast, der Sitz des Kreisamtes etc. Vor demselben steht die Hauptwache, über welcher sich ein Thurm erhebt, der das berühmte Glockenspiel enthält. — Erzbischof Johann Ernst liess dasselbe in dem Jahre 1703 durch den Salzburger Uhrmacher Jeremias Sauter, zum Andenken seiner gewinnreichen Verbindung mit der holländisch-ostindischen Compagnie verfertigen u. bestimmte 3000 Gulden Kapital zu dessen Erhaltung. Es spielt um sieben Uhr Früh, dann um 11 und Abends um 7 Uhr, und wiederholt immer dreimal, monatlich wird ein neues Stück eingelegt. Das mit königlicher Pracht von den Erzbischöfen Wolf Dietrich und Marx Sittich erbaute Schloss Mirabell, einst Sommeraufenthalt der Erzbischöfe, ist seit dem Brande von 1818 für den kaiserl. Hof jetzt ganz neu hergerichtet. — Der prachtvoll gewölbte Marstall für 130 Pferde, jetzt Cavallerie-Caserne, übertrifft den zu Versailles. 1607 erbaute ihn Erzbischof Wolf Dietrich. Dabei sind 2 Reitschulen. In der Nähe ist das Neuthor oder

Siegmundsthor, durch die Felsen des Mönchsberges gebrochen. Erzbischof Siegmund, Graf von Schrattenbach, vollendete es binnen 2 Jahren, 1767. Auf der Stadtseite steht unter seinem Marmorbildnisse die berühmte Inschrift: Te saxa loquuntur. Am andern Ende steht in einer Blende Sct. Siegmund von Hagenauer. — Zu den Prachtgebäuden gehören ausserdem noch: Das Rathhaus und der gräfl. Khuenburg'sche Pallast. — Auf einem steilen Felsen, der nur mit dem Mönchsberge zusammenhängt, ragt hoch über der Stadt die Festung Hohensalzburg empor, zu welcher von der Stadtseite ein schmaler Steig hinaufführt. Die Festung wird jetzt als Gefängniss benutzt. Sehenswerth sind: Der obere und untere Trompeterthurm, das Schlangenrondell, der Giftthurm, die Tortur, das heimliche Gericht und Verliess, der Glockenthurm mit prächtiger Aussicht, die Georgskapelle mit den Marmorstatuen der Apostel, der Feuerthurm, der die ganze Festung beherrscht etc. Endlich ist in der Festung noch merkwürdig: Das Hornwerk, ein grosses Orgelwerk v. J. R. Egedacher, mit 200 Pfeifen, welches alle Monate ein neues Stück spielt; Eberlin und Leop. Mozart komponirten die Musik. Das Werk spielt Morgens und Abends und wird durch den grössten Theil der Stadt gehört. — Das auf so klassischer Stelle gebaute Salzburg ist reich an röm. Alterthümern. Der bedeutendste Fund ist der schöne Mosaikboden mit Theseus Geschichte (jetzt in Wien), auf den Loigerfeldern ausgegraben. Auf dem Rosenegger'schen Landsitze am Birgelstein stellte der Besitzer desselben (s. Rosenegger) eine Reihe von Ausgrabungen an, deren Ausbeute selbst Büsching die wichtigste nennt, die je in Deutschland gemacht wurde. Der Besitzer hat selbe in ein höchst interessantes Museum vereinigt. Besonders merkwürdig ist das vortrefflich erhaltene römische Bad im Hofe des Johannesspitals, mit einer unversiegbaren Quelle, jetzt ein Behältniss für Blutegel. 15 Römersteine sind in den Gängen des Lyceums aufbewahrt. — Salzburg hat ein Lyceum mit einer Bibliothek von 36,000 Bänden, worunter 1000 Incunabeln u. 300 Manuskripte aus dem 8. und 9. Jahrhunderte, einem botanischen Garten u. zoologischen Museum; ferner ein Gymnasium und eine Mädchenschule der Ursuliner-Nonnen. Das Stift St. Peter besitzt eine Bibliothek von 40,000 Bänden, eine grosse Kupferstich-, wie auch Münzen- und Naturalien-Sammlung. In dem höchst wichtigen Archive befindet sich ein Indiculus Arnonis. — Salzburg besitzt ein k. k. Militärspital, 3 Civilspitäler, ein Siechenhaus für unheilbare Kranke, ein Irrenhaus, ein Stadtbruderhaus, eine Soolenbad-Anstalt, ein Leihhaus, bei welchem seit 1834 neue Statuten in Ausübung sind, eine Waisenstiftung etc. — Die zwei Jahrmärkte (Dult) sind stark besucht, der Speditions- und Transitohandel bedeutend. Wichtig sind die Zezi'sche Leder- und Magin'sche Eisenfabrik; sonst bestehen hier noch Weissgeschirr-, Baumwollwaaren- und andere Manufacturen. Die Stadt hat ein Theater, eine Museums-Gesellschaft für den Winter, welche Bälle, Konzerte etc. gibt und zahlreiche Spaziergänge in die herrlichen Umgebungen. Postamt mit:

Adelschtetten Schloss, Aigen Lustschloss, Aigendorf, Andring, Berchtesgaden, Bergheim, Fischhorn Schloss, Froschheim Schloss, Glaneck Schloss, Gmein, Gnigl, Hamerau Hammerschmiede, Hellbrunn Lustschloss, Högelwörht Kloster, Itzling, Kaprunn Schloss, Klessheim Lustschloss, Lengfelden, Leopoldskron Schloss, Liefering, Maria Plain, Matsee, Maxlohn, Michlberg Schloss, Mittgreill Mondsee, Morzeg, Mühln Vorstadt, Neuhaus Schloss, Neukirchen Schloss, Nonnthal Vorstadt, Pladek Schloss, Priesendorf, Saalfelden, Salzeurghofen, Schellenberg, Seekirchen Schloss, Seewaldchen Schloss, Söllheim Lustschloss, Stanzinghof Hof, Stein Vorstadt, Stuhlfelden, Teisendorf, Thalgau, Untersberg, Berg,, Ursprung, Uttendorf, Viehhausen, Wals Zell am See, Ziesenheim.

Salzburg, Oest. ob der Ens, das einstige *Erzstift* und jetzige *Herzogthum*, hat seinen Namen nach der Hauptstadt des Kreises von dem Salzachstrome, welcher sein Flussgebieth hier vor anderen ausbreitet. Einige leiten den Namen des Kreises, der Hauptstadt und des Flusses von dem Salze her, das zu Hallein erzeugt wird. Auch diese irren nicht, und sie greifen der Geschichte keineswegs vor, da die Germannen und Römer bereits den Salzbau betrieben. Es bildet den jetzigen Salburger (Salzach-) Kreis. 128 Quad. Meilen gross, von 136,200 Menschen in 3 Städten, 19 Märkten und 1,078 Dörfern bewohnt, ist gebirgig durch die nordischen Alpen, welche hier mehre Spitzen aufthürmen, bewässert von der Salzach, Saale Mur und Enns, so wie von vielen Seen, hat auch verschiedene grosse Moräste, kaltes, doch gesundes Klima, fruchtbare Thäler, bringt Getreide, Obst, Holz (reichlich), Wild, Fische, viele Mineralien (Gold, Silber, Blei, Eisen, Kupfer, Kobalt, Asbest, Salz etc.) hervor. Man beschäftigt sich ausserdem mit Viehzucht (Alpenwirth-

schaft), Bereitung der Bergwerkserzeugnisse, Verfertigung von Metallwaaren, baumwollenen und wollenen Geweben, Pulver, Glas u. s. w. Der Salzburger Kreis wird in das Land ausserhalb des Gebirges, worin die Kreisstadt Salzburg liegt, und in das Land innerhalb des Gebirges, wozu die Thäler Pongau, Lungau, Pinzgau gehören, eingetheilt. An der Grenze geschichtlicher Kunde erblicken wir in Salzburg Celten als Einwohner, wie in der ganzen Gebirgskette der Alpen, die als Bewohner der Tauern (wie sie selbst in ihrer Sprache das Hochgebirge ihres Vaterlandes benannten) von den Römern später den Namen Taurisker erhielten. Zu diesen hatten sich bereits die stamverwandten Bojer gesellt, nachdem sie von slavisch. Stämmen aus Bojenheim vertrieben worden waren, als die Römer die Grenzen ihres Reiches an den Donaustrom vorgerückt hatten. Unter ihnen gehörte Salzburg zur norischen Provinz, und Juvavia wurde im Petenischen Felde von Hadrian beiläufig an der Stelle erbaut, wo das heutige Salzburg steht. Zugleich mit Rom's Herschaft in den Alpenländern ging auch Juvavia zu Grunde. Die deutschen Stämme, welche eingedrungen waren, zerstörten nach fortgeschleppter Beute den Ort; die Einwohner wurden theils getödtet, theils vertrieben, theils in die Knechtschaft abgeführt. — Als grösstentheils unbewohntes Land betrat es der fromme Schotte Hrodbert (Ruprecht) unter der Regierung Theodo's II., aus dem Geschlechte der Agilolfinger, gegen Ende des 7. Jahrhunderts, wo er sich zuerst auf einer Insel des später benannten Wallersees ein Bethaus (zu Seekirchen) errichtete. Als sich aber die Zahl seiner Jünger vermehrte, die Botschaft des Heiles, die aus seinem Munde kam, das Zuströmen vielea Volkes veranlasste, und die bei den alten Salzquellen beschäftigten Arbeiter auch an derselben näheren Antheil haben wollten, liess ihm Theodo an der Stelle von Juvavia ein Kloster und eine Kirche bauen, die Hrodbert dem Apostel-Fürsten weihte, und welcher der fromme Fürst alles Land auf beiden Ufern der Salzach schenkte, und dazu den 3. Theil der Salzbrunnen zu Reichenhall und der Salzwerke am Dürrenberge, zwanzig Pfannen sammt den Knechten, die das Salz kochten, dann den Zehnten vom Salze und Zolle, den der Fürst bisher bezog etc. — Sanct Ruprecht's (Hrodbert's) Fleiss und Einsicht machten auch bald das Land urbar, schufen neue Anbaue durch Ausrottung überflüssiger Wälder und Austrocknung schädlicher Sümpfe; auch war er es schon, der, in des Salzberges Inneres eingedrungen, den reichen Vorrath verständiger durch Auslaugen



benutzte, und den Bergsegen viel vermehrte. — Des Herzogs Gemalin Reginotrudis, die an frommem Eifer ihn noch übertraf, erbaute das Benediktiner-Frauenkloster am Nonnberge bei Salzburg, und in diesem ward Ruprecht's Schwester, Ehrentrudis, erste Abtissin. — Ruprecht's siebenter Nachfolger Arno ward, mit Einwilligung Kaiser Karl's des Grossen, 798 von Papst Leo III. zur erzbischöflichen Würde erhoben, und zur Legaten des apostolischen Stuhles für den ganzen Umfang seines erzbischöflichen Sprengels erklärt. Die folgenden Erzbischöfe erkannten schon seit dem Untergange der Agilolfinger keine andere Macht, als die kaiserliche, über sich, und entzogen sich selbst deren Einflusse in dem Masse immer mehr, als diese selbst an Ansehen abnahm. Auch begünstigte ihr Streben nach grösserer Gewalt und Unabhängigkeit die Denkart des Zeitalters, indem sie, wie z. B. Dietmar, selbst am kaiserlichen Hofe die ersten Würden besassen; in gleichem Verhältnisse dehnten sich durch vielfältige Geschenke reicher Besitzer, deren Geschlecht dem Erlöschen nahe war, die Besitzungen des Erzstiftes immer mehr aus; aber sie litten auch oft und viel durch die Streifereien der Ungarn. — Im 10. Jahrhundert entstand zwischen den Bischöfen von Salzburg und Passau ein Streit der erzbischöflichen Würde, welche auf Passau übertragen wurde. Aus Verdruss darüber verband sich Erzbischof Herold 958 mit den Hunnen, wesshalb er abgesetzt wurde. Sein Nachfolger, Friedrich, erhielt 971 die erzbischöfliche Würde zurück, die nun nicht mehr von Salzburg getrennt wurde. — Dieses reichste und wichtigste unter allen süddeutschen geistlichen Hochstiften wurde 1802 säcularisirt, aus einem geistlichen in ein westliches Churfürstenthum verwandelt und nebst Berchtesgaden und Passau dem Erzherzog Ferdinand als Entschädigung für Toscana gegeben. Im Frieden zu Pressburg 1805 wurde es Oesterreich einverleibt, u. der Churfürst durch Würzburg u. Eichstädt dafür entschädigt. 1809 erhielt Baiern Salzburg, trat es aber 1814 bis auf den jenseits der Salzach gelegenen Theil wieder an Oesterreich ab, und es bildet jetzt einen Bestandtheil des Kaiserthums.

Salzburg, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein *Pfleggericht*, hat 69 Dörfer, 2062 H. u. 15000 E., 6 Pfarren, 2 Kuratien, fünf Vikariate, 16 Schulen, 30 Steuergemeinden, 570 Gewerbe. Das Pflggcr. mit einem Pfleger, Adjunkten und Rentmeister, hat seinen Amtssitz in der ehemaligen Domdechantei zu Salzburg. Von den Pfarren, Vikariaten und Kuratien befinden sich die Pfarren Morzg (der Kuratie Nonnthal zugetheilt), dann Greding, Grossgmain und Siezenheim, am linken Salzachufer, am rechten dagegen die Pfarre Bergheim mit der Wallfahrtskirche Maria Plain, die Pfarre Gnigl mit der Kuratie Aign, dann die Vikariate Elixhausen, Eugendorf, Hallwang, Kopel, Pleinfeld und die Kuratie Elsbethen. Die 30 Steuergemeinden heissen: Aign, Aign-Hinterwinkl, Anif, Bergheim, Ebenau, Ebenau-Hinterwinkl, Elixhausen, Elsbethen, Eugendorf, Gaisberg, Glanek, Gnigl, Gois, Grödig, Grossgmain, Hallwang, Heuberg, Höchenwald, Itzling, Koppel, Leopoldskrone, Liefering, Maxglan, Morzg, Neuhofen, Pleinfeld, Schweighofen, Siezenheim, Vockenberg und Wals. Diese 30 Steuergemeinden enthalten 37,155 kultivirte Grundparzellen. – Die vorzüglichsten Produkte dieses Pfleggerichtes sind: Weitzen, Korn, Gerste, Hafer, Obst und Gemüse, Pferde, Horn- und Kleinvieh, Holz und Kohlen. Mit diesem liefern wir nun zuerst den Bestand des Pfleggerichtes Salzburg am linken, hierauf jenen am rechten Ufer der Salzache. Der im Magistratsbezirke gelegenen Vorstadtpfarre Mühln sind aus dem Pfleggerichtsbezirke zugetheilt die Ortschaften: Glanhofen, ein Theil d. Gegend um die Leopoldskrone, Maxlan und die Riedenburg von 346 Häusern und 1386 Einwohnern.

Salzdorf, Odtscheslavez — Steiermark, Marburger Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommissariate Ober-Radkersburg liegendes, der Herschaft Negau gehöriges *Dorf*, in der Pfarre Sct. Magdalena an der Kapelle nächst dem Stainzbache, 1¾ Stunden von Radkersburg, und 4 Stunden von Ehrenhausen.

Salzdorf, Siebenbürgen, Dobokaer Komt.; s. Soofalva.

Salzdorf, Siebenbürgen, Udvarhelyer Stuhl; s. Sófalva.

Salzdorf, Siebenbürgen, Inn. Szoln. Komt.; s. Dées-Akna.

Salzen, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VI, Fonzaso; s. Servo.

Salzenberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, 3 zum Wb. Bzks.

Kommissar. und Herschaft Weiseneck gehör. *Häuser*, östlich 2½ Stunde von Völkermarkt.

Salzergut, Mähren, Olmützer Kreis, eine *Vorstadtgasse* von Olmütz, zählt 40 Häuser mit 305 Einwohnern, die Kirche und Schule gehört nach Holitz.

Salzfelden, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Komt.; s. Sosmező.

Salzgrabenbach, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Repser Stuhl, aus dem Berge Weinertberg des Alt-Höhenarmes entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Nagy-Homoród-patak, gleich unter Darótz, rechtsuferig einfällt.

Salzgrub. Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; s. Kolos.

Salzgrub, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Herschaft Ardacker gehörige *Rotte* von 9 Häusern und 45 Einwohn., bei Zeillern, 1¼ St. von Amstädten.

Salzgruben, Siebenbürgen, Kolos. Komt.; s. Szász-Akna.

Salzhau, Siebenbürgen, Thorenburg. Komt.; s. Só-Akna.

Salzkammergut, Oest. ob der E., hat mit der Grafschaft Orth und der Herschaft Traunkirchen 16 Q. M., fast ganz Alpenland, mit 16,000 Einwohn., in 3 Märkten und 69 Dörfern, bildet die südw. Ecke des Landes ob der E., zwischen dem salzburg. Gebiet u. Steiermark, und wird von der Traun, dem Hallstädtersee und Traunsee bewässert. Das Salzkammergut ist eine der reizendsten Gegenden Oesterreichs, wird daher die österreichische Schweiz genant, und bringt viel Holz und Salz, von letzterm jährlich über 700,000 Zr., Steinkohlen, dann Fische, Wild, Gemsen, Gyps, Marmor etc. hervor. Von den Arbeiten bei den Salzwerken und der Kultur, so wie der Benutzung der wohlbestandenen Wälder, der Jagd- und Viehzucht nähren sich die meisten Einwohner. Hauptorte sind Ischl und Lauffen.

Salzkammergut, in Steiermark. Dasselbe liegt in der äussersten Nordwestspitze des Landes, und hat mit Einschluss der darin liegenden Privatbesitzungen einen Flächeninhalt von 106,493 J. 554 Quadr. Kl., oder nicht ganz 11 Quad. Meilen, folglich etwas mehr als den zehnten Theil des ganzen Judenburg. Kreises, und enthält d. Markt Ausse, 31 Dörfer u. 8000 Einwohner. — Natur und Industrie haben diesem herlichen Striche eine Auszeichnung gegeben, welche d. Fremde wie der Einheimische mit Recht kennen zu lernen strebt. Seine Gebirge sind ein Theil jener Hochgebirgsreihe, die Steiermark und Oesterreich scheidet. Die einzige fahrbare Verbindung, die es auf seiner ganzen Grenze mit Oesterreich hat, ist über die Pötschen, der schlechte Fahrweg über die Koppenstrasse endet an den Ufern d. Hallstädter Sees bei Traundorf. Fusssteige gibt es mehrere, die aber im Winter nicht zu passiren sind. Die höchsten Punkte sind der Grimming, der Feuerthalberg, Weisshorn, Hochkahrkogel, Rinner- oder Augskogel, der Lofer, der Saarstein und die hohe Koppen. Der niedrigste aber der Ausfluss der Traun nach Oesterreich und beim Kohlmüller zwischen den Grimming u. dem Bergerklamkogel. Das ganze ist sehr gebirgig, und hat ausser d. Spiegel seiner herlichen Seen keine eigentlichen Flächen oder Ebenen. Die Grenzen des Kammergutes fangen mit dem in Oesterreich Rinner, in Steiermark Augskogel genant, als der nördlichsten Spitze an, sodann ist das Weisshorn, der Hirschkahrhimmel, Feigenthalhimmel, Woissing, der kleine Rabenstein, der Rabenstein, das Hochbrett, der vordere Hochkogel, Scheiblingskogel bei der Roll, das Rothgschirr, der Feuerthalberg, Semmelberg, Hebenkäs, Spitzlimberg, Kraxenberg, welcher die östliche Spitze ist, ferner der Schneiderkahr, Schneiderberg; der hohe Tragel, der Lökkogel, der Sterz oder das Steirer Thor, Traweng, Schnöderitzkogel, das Grimmandel, die Rosenhütalpe, der Brentenmooskogel, die Bergeralpe, der Bergerklamkogel, der Kohlmüller, der hohe Kolm; der kalte Rinn, der Grimming, der Ochsenkahrkogel, der Salzabach, der hohe Lackenberg, die Bergereck, Pedillenalpe, das Ringdorfalpel, der Klamp, der Reinerbodenfang, Stoderzinken, die Stoderalpe (hier ist der südlichte Punkt), sodann der Kampfling, die Schildenwangalpe, der Hundskogel, Fuchskogel, die Grafenbergalpe, der Miesenbergkogel, d. hintere Hirschberg, der Pfalzkogel, die Lahnfriedalpe, die rothe Wand, der Gschirrkogel, das Elendgebirg, d. Plamerberg, der Kalkgraben, Mühlgraben, (tiefster Punkt) die Koppenstrasse, der Saarstein, der weite Graben, der hohe Saarstein, der Schmalzkogel, die Pötschen (westlichster Punkt), endlich der Leislingberg, die Vorderalpe, d. Sandling, die Dietzingalpe, der Hechenstein,

die Kneipenalpe, der Fludergraben, Mitterkogel, der hohe Sattel, Vögelkogel, die Schwarzenbergalpe, d. Karleitenkogel, Schafschönberg, das Möselhorn, zwischen dem Erhartkogel u. den beiden Wehrkögeln durch auf den Scheiblingkogel, dann auf den kleinen und grossen Augs- oder Rinnerkogel. Die Gebirge werden hauptsächlich in das Altenausseer in Norden, in das Grundlseer in Nordosten, in das Labiengebirg in Osten, das Kemetgebirg in Süden, und das Elendgebirg in Südwesten eingetheilt, kleinere Abtheilungen heissen nebst den bei den Grenzen bereits genanten wieder das Rothensteiner-, Lacken- Grimminger-Gebirg, dann auch der Kamp, Stoder und Radling, d. Tressenstein, hohe Achen, Silberberg. Zlaimkogel, Zöhmitz, Hochenegg etc. — Die ungeheure Menge von Waldungen, wovon allein 33,911 Joch für den Salzsud verwendet werden, bestehen grösstentheils aus Nadelholz. Laubholz ist in sehr geringer Quantität vorhanden. 19,153 Joch Aerarische- und 2377 Joch Unterthanswaldungen geben das Material zu allen Bren- und Bauholze für die Einwohn. des Kammergutes, dafür ist aber auch ausser dem Markte Aussee und d. Salinengebäuden alles aus Holz gebaut, obschon an Bau- und Kalksteinen auf allen Seiten Ueberfluss ist. Unter den Nadelhölzern, welche hier zuweilen im Hochgebirge vorkommen, ist der Zerbenbaum Pinus Clembra L. von Bedeutung. Die ärarischen Huthweiden auf dem Hochgebirgen oder den sogenanten Alpen, bestehen in 22 niederen u. 45 Hochalpen, auf welche jährl. 2089 Stück Rindvieh, 1732 Schafe und 289 Schweine aufgetrieben zu werden pflegen. 500 Schwaig- oder Seenhütten, 348 Küh- und Schafställe, 49 Milchkaser (kellerartige Hütten zur Aufbewahrung der Milch, des Käses, der Butter), 459 Schweinställe, und ein Wispel oder Einfang sind die aus Holz gebauten Wohnplätze und Dachungen auf diesen Alpen für die Zeit d. Auftriebes. Diese Alpen werden im Jahre höchstens 16 bis 20 Wochen benützt, wovon die höhern im Jahre gar nur 4 Wochen betrieben sind. Die vorzüglichsten in diesem Distrikte sind unter den niedern Alpen die Vordernbachalpe, Salzachalpe. Weissenbachalpe, Pötschenalpe, Rettenbachalpe, Schneckenalpe, Koppentröttalpe, die Alpe im Sull. Unter den Hochalpen sind die vorzüglichern die Schwarzenbergalpe, Wildenseealpe, Augstwiesenalpe, Hühnerkogelalpe, Sandlingalpe, die Alpe im Plain, die Augstalpe etc. Dann gibt es auch einige Alpen, die zu den Hochalpen gehören, wo bloss eine unbestimmte Anzahl Pferde, Stiere und Ochsen aufgetrieben werden, sie haben gewöhnlich nur eine Hütte für den Hüter, darunter sind die hohe Khar, untere Feuerthal, Ochsenkhar, Rosskhar, Hohekammern, Hohe Elben, Hirschkhar und Woissingalpe. — Für den Botaniker und Freund schöner Alpen, wird die Wildenseealpe, die Salzachalpe, die Schwarzenbergalpe etc. sehr viel Interesse haben. Die Sitten dieses Alpenvolkes, ihre Gesänge, die Alpen-Atmosphäre bei heiterem Himmel, die schönen Ansichten ihrer Umgebungen, und endlich die Ausbeute von Pflanzen hinterlassen für den Besucher unauslöschbare Eindrücke.

Salykorb, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend* bei Heiligen Kreuz, zur Hersch. Herbersdorf dienstbar.

Salzkoffl, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein *Berg*, 1314 Kl. hoch, südw. v. Kollmütz.

Salzleeken, Steiermark, Bruck. Kr., eine im Wrb. B. Kom. und Pf. Eisenärzt sich befindliche *Gegend* in d. Gemeinde Krumpenthal, ½ Stunde von Eisenärzt.

Salzlehen, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pfleggr. Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, in d. Pfarre Mattsee, 3½ Stunde von Neumarkt.

Salzmann, Tirol, Vorarlberg, 5 in dem Gerichte Dornbirn zerstreut lieg., der Herschaft Feldkirch gehör. *Häuser* 2½ St. von Bregenz.

Salzsteinbrandel, Steiermark, Judenburger Kr., s. Ebenwald.

Salzstiegel, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Alpenhöhe*, an der Grenze von Kärnten, zwischen dem Speickkogel u. Rapoltkogel.

Salzstrasse, Steiermark, Judenburg. Kr., gehet von Admont über Aussee nach Ischl.

Salzwald, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft, auf dem Szamoscher Höhenarme, zwischen den Bergen Branischterwald und Reichsdorf, eine kleine halbe Stunde von Vajola, auf welchem sich d. Salzwald befindet.

Salzwardeln, Siebenbürgen, Székl. Marosch. Stuhl; s. So-Varad.

Salzweg, Solny Lhota — Böhmen,

Prachin. Kr., ein zur Herschaft Winterberg geh. *Dorf* von 17 Häusern u. 158 Einw., hier ist eine Mühle, 10 M. s. entfernt, liegt nächst Glashütten, an der Hauptstrasse und an d. Ernstberger Bache, 6¼ St. v. Strakonitz.

Samacz, Ungarn, ein *Dorf* von 86 H. und 452 Einw., im Broder Grenz-Reg. Bzk.

Samaluska, Galizien, Stanislawer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; siehe Sawaluski.

Samaluskowce, Galizien, Tarnop. Kr., ein zur Hrsch. Horodnica gehör. nach Liczkowce eingepfart. *Dorf*, am Ufer des Flusses Tayna, 1 St. von Husiatyn.

Samand, Rannersdorf — Ungarn, ein *Dorf*, im Eisenb. Komt.

Samar, Ungarn, ein *Graben*, im Gradisk. Grenz-Regim. Bzk.

Samarate, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XIII, Gallarate, eine *Gemeinde-Ortschaft*, mit Pfarre SS. Trinità, einer Aushilfskirche, einem Oratorio und Gemeinde - Deputation, von Cuggione und Magnago begrenzt, 2 St. von Gallarate, 4 Stunden von Cassina delle Corde. Dazu gehören:

Cassina di sopra, Costa, Giambrere, *Meiereien*.

Samaria, Illirien, Friaul, Görz. Kreis, ein zur Hersch. St. Daniel und Sabla geh. *Dorf*, nach Wippach eingepfart, 2½ St. von Wippach.

Samaria, Somorja — Ungarn, ein *Markt*, im Presburger Komitat; siehe Somerein.

Samarie, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Ostercz. Bzk., 3 zum Szluiner Grenz-Regim. Bzks. Nr. IV geh. einschichtige *Häuser*, 5 Stunden von Mötling.

Samarie, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Hrsch. Schwarzenegg gehöriges *Dorf*, mit einer Kirche, ½ Stunde von Sefana.

Samarieza, Ungarn, Warasdiner Kreutzer Grenz - Regim. Bezirk, ein *Dorf* von 50 Häusern, 1 Aerarialschule und 6 Mühlen, 5 Stunden von Bellovár.

Samaritana, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt VIII, Marcaria; s. Gazzoldo.

Samaritana, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; siehe Corpi Santi di Porta Ticinese.

Samarje, Ungarn, ein *Dorf* von 6 H. und 40 Einw., im Szluiner Grenz-Regiments Bezirk.

Samarko, Steiermark, Marb. Kreis, ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Gutenhaag gehöriges, nach Sct. Leonhard eingepf. *Dorf* von 26 H. und 134 E., mit dem sogenannten Schweitzerhofe, 3 St. von Marburg.

Samartino, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt VI, Castel Goffredo; s. Ceresara (S. Martino).

Samarzow, Böhmen, Chrudin. Kreis, ein der Hersch. Nassaberg unterthän. *Dorf* von 6 H. und 34 E., nach Bojanow eingepfart, 4½ Stunde v. Chrudim, 1 St. von Nassaberg.

Samaslina, Dalmatien, Ragusa Kr., Slana Distrikt, ein der Pretur Slano untergeordnetes, der Hauptgemeinde Lissaz zugetheiltes, und nicht weit von Saton entferntes *Dorf*, ⅘ Meilen von Stagno.

Samas-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Kokelburger Gespanschaft, aus dem Berge Djálu-Hotáruluj, ½ Stunde ober Haranglab entspringt, durch dasselbe fliesst, 1 St. unter demselben in den kleinen Kokelfluss, ½ Stunde unter Déésfalva und ¾ Stunde ober Galfalva, linksufrig einfällt.

Samatorfa, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein zur Hrsch. Tibein gehöriges *Dorf*, 1 St. von Heiligen Kreutz.

Samatorza, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. u. Hrsch. Billichgratz geh. *Gebirgsdorf* von 20 H. und 151 Einwohn., 3 Stunden von Ober-Laibach.

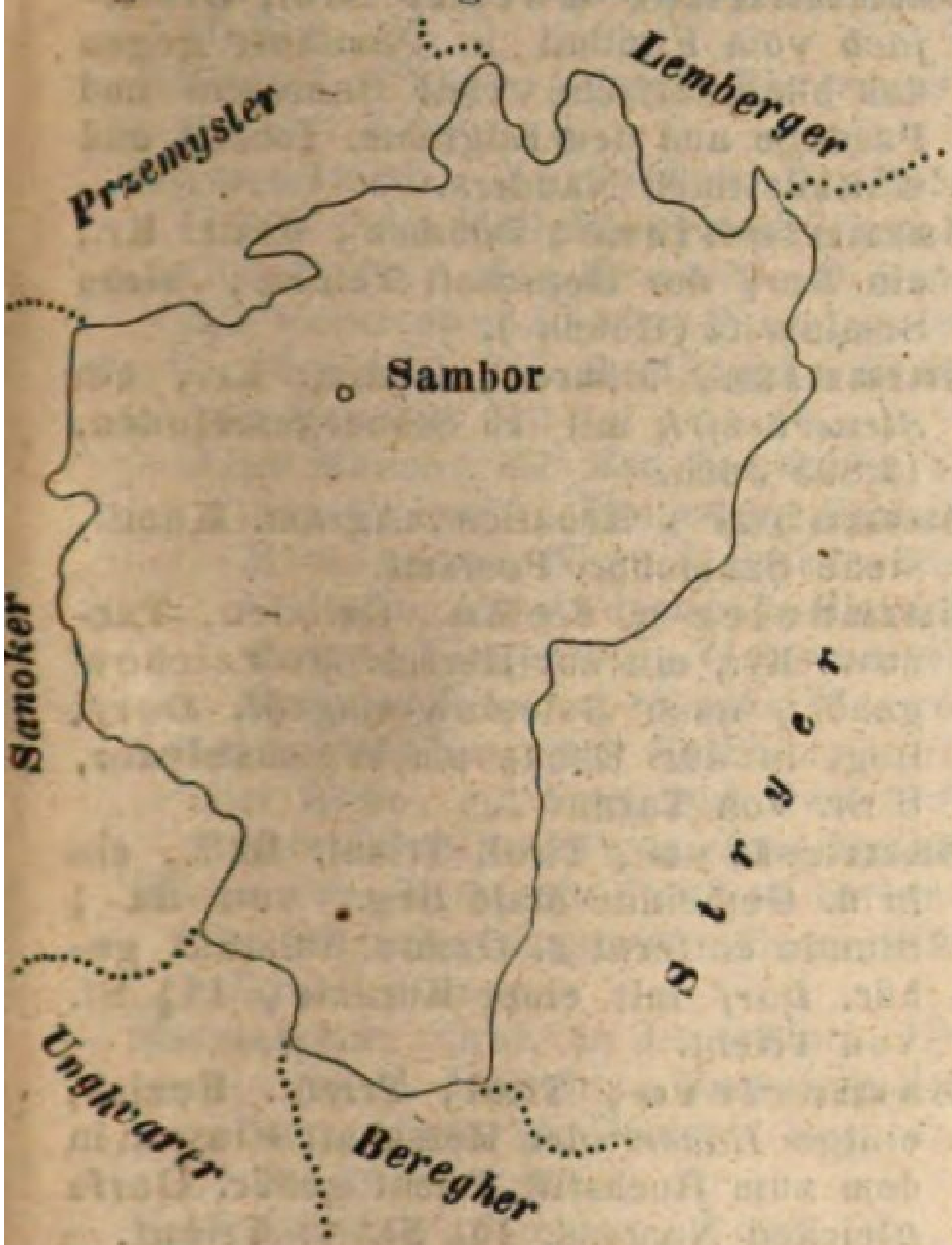
Samberg, Oesterr. ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Landger. Schärding gehör. *Dorf*, auf einem Berge, in der Pfarre Taufkirchen, 1½ Stunde von Schärding.

Sambor, Galizien, Samborer Kreis, eine *Herschaft* und königl. *Kreisstadt* von 6600 Einw., mit einer lateinischen und griech. Kirche, einem Kammeral-Gute, Oekonomie, Salinen und Tabak-Magazine, Gymnasium, Magistrate, Wb. Bzk. Kommando und mehren Vorwerken dann einen Postwechsel über Rudki, liegt 49° 31′ 30″ n. Breite u. 40° 54′ 15″ östl. Länge, in einer fruchtbaren, vom Dniester bewässten Ebene. Es haben hier das Kreisamt für den Samboren Kreis, ein Kriminalger. und ein Distriktual-Bergger. ihren Sitz. Postamt.

Samboreck, Galizien, Wadowicer Kreis, ein zur Hersch. Tyniec gehör. *Dorf* an dem Flusse Skawinka, 2 St. von Mogilany.

Samborer Kreis, in Galizien, hat seine Lage zwischen den galizischen Kreisen Sanok, Przemysl, Lemberg,

Brzezany u. Stry, und dem Königreiche Ungarn. Seine Grösse beträgt 101 geographische Quad. Meil., die Zahl seiner Bewohner ist 256,000 in 7 Städten, 3 Märkten und 352 Dörfern. Die Einw. treiben Bergbau u. Salzbereitung, dann Leinweberei und Spinnerei, auch ist die Holzwaarenerzeugung und Ledergärberei in einig. Orten nicht unwich-



tig. Der Boden ist eben und fruchtbar, und wird durch den Dniester, Stry u. Janowerser bewässert. Korn, Hülsenfrüchte, Holz, Flachs, Eisen und Salz sind die vorzüglichsten Produkte.

Samborówka bei Czernielow ruski, Galizien, Tarnopoler Kreis, ein *Vorwerk* zur Herschaft Tarnopol u. Pfarre Czernielowmazowiecki. Post Zbarez.

Sambor Stary, Galizien, Samborer Kr., eine königl. *Stadt* von 2080 E., siehe Stare Miasto.

Sambron, Ungarn, Saros. Komt., s. Feketekut.

Sambughe, Venedig, Prov. u. Distr. I, Treviso; s. Preganziol.

Sambughe di sotto — Venedig, Provinz und Distr. I, Treviso; siehe Preganziol.

Sambugo, Venedig, ein *Berg* bei Cal Zentin.

Sambusita, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt II, Zogno; siehe Rigosa.

Samechow, Böhmen, Kaurz. K., ein zur Herschaft Kammerburg geh. *Dorf* von 32 Häusern und 219 Einw., nach Sasau eingepf., abseits liegen: ¼—½ St. a) die Hütte Puschirna, u. b) das obrigkeitl. Jägerhaus Westetz. ¾ Std. von dem Städtchen Skalitz entlegen, ober dem Sazawaflusze, nächst Pistoczil, 2½ Stunde v. Böhm. Brod.

Samechow, Böhmen, Czaslau. Kreis, ein zur Hersch. Kaczow geh. *Dorf* v. 30 H. und 175 Einw., liegt nächst d. Dorfe Rzendiow, 4¼ St. v. Czaslau.

Samok, Böhmen, Budweiser Kr., eine *Einschichte* bei Habrzj.

Samendorf, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., 14 in der z. Landger. Tröstelberg geh. Rotte dieses Namens und Pfarre Haidershofen sich befindl. zur Hersch. Dorf an der Ens gehörige *Besitzungen* v. 100 Einwohn., 2 St. v. Steier.

Samendorf, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., 3 in der Rotte dieses Namens und Pfarre Haidersdorf sich befindende, zur Hersch. Dorf an der Ens gehör. *Besitzungen*, von 14 H., nämlich: das Gengelbauerngut, das Kreissergütel und Hofstadt zu Samendorf, 8 Stunden von Steier.

Samenu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gespansch. unter dem Dorfe Bredest und ober d. Berge Szeku, auf d. Aranyoscher Höhenzweige, und auf dem das Gebieth des Baches Ponor ringum einschlissenden Höhenzweige, ½ St. v. Bredest.

Sameralpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Kothgraben des Feistritzgraben, mit 12 Rinderauftrieb u. grossem Waldstande.

Samersberg, auch Sommersberg — ein Schloss bei Gufidaun, dieses Landgerichtes, soll vor Alters Gufidaun geheissen haben.

Samersdorf, Tabor — Ungarn, ein *Kloster* im Oedenb. Komt.

Samerstein, Steiermark, Bruck. Kr., zwischen dem Grosspillbach und dem Kleinhartgraben, mit bedeutend. Waldstande.

Sames, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein zur Hersch. Kumburg-Aulibitz gehör. *Dorf*; s. Zametz.

Samesch, Kalt- und Warm-, Siebenbürgen, Klausenburger Komt.; s. Szamos.

Sameschko Vass, Illirien, Krain, Neustl. Kreis, ein in d. Wb. B. Kom. Wördl liegend., der Hersch. Thurn am Hart gehör., nach St. Kanzian eingepf. *Dorf* von 18 H. und 96 Einw., an d. Gurg, 3 St. v. Neustädtel.

Sameschdorf, Ungarn, Krasznaer Komt.; s. Sommaj.
Sameschdorf, Siebenbürgen, Hunyader Gesp.; s. Zám oder Záám.
Samesdorf — Siebenbürgen, Székler Maros. Stuhl; s. Somosd.
Sameslelten, Oesterr. ob der Ens, Traun Kreis, eine in dem Distr. Kom. St. Florian liegend., versch. Dominien gehör., nach St. Florian eingepf. *Ortschaft*, nächst dem Schlosse Tillisburg, an der Poststrasse, 1 Stunde v. Ens.
Sämeting, Langen- od. **Unter-**, Oestr. unter der E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Komm. Erlach liegendes, verschiedenen Dominien gehör., nach Kallham eingepf. *Dorf*, 2¼ Stunde von Bairbach.
Sämeting Ober-, Oestr. ob d. E., Hausr. Kr., ein zur Distr. Komm. und Hersch. Erlach gehör., nach Kallheim eingepf. *Dorf*, gegen Osten vom Dorfe Pautzenberg, 2¼ St. v. Bairbach.
Samfalva, Hammersdorf — Ungarn, Eisenburger Gesp., ein deutsch gräfl. Batthyánisches *Dorf* von 97 Häus. und 541 Einw., 2½ Meile v. Steinamanger.
Samiel, Böhmen, Königgr. Kreis, ein dem Gute Pottenstein gehör. *Dorf*; s. Zamiel.
Samina Thal und **Bach**, Tirol, der grössere Theil dieses Thales geh. zur Herschaft Lichtenstein, der Bach entspringt am Guschner Grad, u. läuft meistens nach Nordosten bis Frastanz, wo er in die Ill fällt.
Säming, Oester. ob der Ens, Inn-Kr., ein dem Pfleggr. Schärding gehöriges nach Freinberg eingepfartes *Dorf*, Post Schärding.
Säming, insg. Sarning, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Waidhofen an der Thaya unterth. *Dorf*, über der deutschen Thaya, hint. Waidhofen, 2 St. von Schwarzenau.
Samlowitz, Schlesien, Teschner Kr., ein *Dorf*, zum Gute Teschner Kammer-Güter und Pfarre Ogrodzon geh.
Sammabor, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Wipbach gehör. *Dorf* von 25 H., 1½ St. von Wipbach.
Sammardenchia, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt I, Udine; siehe Pozzuolo.
Sammardenchia, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XXI, Tricesimo; s. Ciseriis.
Sammelberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, der Herschaft Maleck dienstbar.
Sammersdorf, Oester. ob der Ens, Traun-Kreis, eine in d. Distr. Weissenberg lieg., z. Stifte Kremsmünster gehör. nächst Weisskirchen eingepfarte *Ortschaft* von 18 H. mit einer Mühle, am Traunfl., 2¾ St. von Wels.
Sammetdorf, Gross- u. **Klein-**, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; siehe Bartsa.
Samnauner Jöchl, Tirol, *Grenzjoch* vom Fimthal in Paznaun gegen das bündtnerische Thal Samnaun und Passage aus dem Ldgrchte. Ischgl und Galthür nach Nauders.
Samniowicze, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Teinitz; siehe Semlowitz (Hohen-).
Samnitz, Mähren, Znaim. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 10 Steuergemeinden, 12,895 Joch.
Samobor, Kroatien, Agram. Komt., siehe Szamobor. Postamt.
Samocice u. **Leka**, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hersch. Medrzichow gehör., nach Boleslaw eingepf. *Dorf*, liegt in der Ebene am Weichselufer, 8 St. von Tarnow.
Samoclevo, Tirol, Trient. Bzk., ein in d. Gemeinde Malé lieg., von da ¼ Stunde entfernt z. Grchte. Sulzthal gehör. *Dorf* mit einer Kurazie, 13½ St. von Trient.
Samoclevo, Tirol, Trient. Bezirk, einige *Häuser* der Herschaft Flavon in dem zum Hochstift Trient gehör. Dorfe gleichen Namens, 10½ St. v. Trient.
Sámod, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gesp., Siklós. Bzk., ein ungr. *Dorf* von 59 H. und 412 E., ehedem dem nun aufgel. Nonnenkloster Sct. Klara in Ofen, nun zur Relig. Fonds-Herschaft Vajszló gehör., mit einer reformirten Kirche und Pastorie, an der nach Vajszló führenden Kommerzialstrasse bei Papród. Guter Weitzenbau und Wieswachs. Grosse Waldungen. Fisch-, besonders Csikenfang. Einst war hier in der Nähe ein Nonnenkloster auf einem Hügel, von dessen Gemäuer man noch einige wenige Ueberreste sieht, 4 St. von Siklós.
Samoed, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Seissenstein gehör. *Bauernhaus*, unweit Sct. Leonhard am Forst, 4 St. von Melk.
Sámogy, Samudovce, Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gesp., N. Mihály. Bezirk, ein der adel. Familie Szirmay gehör. *Dorf* von 49 H. und 363 meist gk. E., Filial von Csebb, mit einer griechisch-kathol. Kirche und Pfarre. Ackerbau 523 Joch, ¾ Stunden von N. Mihály.

Samokleska Hutta, Galizien, Jasl. Kr., eine zur Herschaft Samokleski gehör. *Ortschaft*, liegt im Gebirge nächst Folasz, 4¼ St. von Jaslo.

Samokleski, Galizien, Jasl. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*, mit einer Pfarre, nächst Pielgrzymka, in wild romantischer Gegend, mit einer unbenützten Schwefelquelle, 4 St. von Dukla.

Samol, Ungarn, eine *Burgruine* im Tolnau. Komt.

Samolaco, Lombardie, Pr. Sondrio (Prov. della Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna, eine *Gemeinde-Ortschaft*, mit Vorstand und Pfarre S. Pietro Apost. 3 Oratorien und 6 Mühlen. 38 Migl. von Sondrio. Mit:
Alpe Manco, All' Era Somaggio, Fontana Casenda, Monastero Scheneno, Monte nuovo, Nogarè, Pajedo, Piazza Redogna, S. Andrea, S. Pietro, S. Teresa, Viagazzolo, *Gemeindetheile*, Barlasca, Pozzolo, *einzelne Meiereien*.

Samolaszkowce. Galizien, Czortkower Kreis, ein *Dorf*, zur Herschaft u. Pfarre Samolaszkowce, Post Husiatyn.

Samon, Tirol, ein *Dorf* ob Strigno in Val Sugana, Expositur dieser Pfarre, Ldgrchts. Ivano.

Samone, Tirol, an der wälsch. Grenze, ein z. Ldgrchts. Herschaft Ivano gehör., nördl. im Gebirge lieg. *Dorf*, 2½ St. von Borgo.

Samonitz, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Drhowl, siehe Schamonitz.

Samopess, auch Samopesch, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein dem Gut Sazawa unterth. *Dorf* auf einem hohen Berge, gleich ober dem Flusse Sazawa, an dessen Ufer die sogen. Barter Mühle sich befindet, gegen West., 6 St. von Böhm. Brod.

Samos, Venedig, Prov. Belluno und Distr. V, Agordo; siehe Falcade.

Samos, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Kokelburger Gespanschaft, auf einem, die Bäche Vályе-Vijilor u. Vályе-Szászuloj trennenden Höhenzweige, unter dem Berge Pikui des Kükülöer Höhenzweiges, ¼ St. von Betlen-Szent Miklós und von Szász-Völgye.

Samoschegg, Steiermark, Marburg. Kr., ein *Gut* von 58 Häusern, ¾ Ml. v. Grosssontag, ½ Ml. v. Sct. Margarethen, 1½ Ml. von Pettau und 4 Ml. v. Marburg.

Samoscher Hauptflussgebiet, Siebenbürgen, dieses Gebiet ist das Terrain, welches mittelst an einander gereichten verbundenen Erhabenheiten, nämlich Höhen oder Bergen, und zwar im Lande Siebenbürgen des ganzen nördlichen, des theilweise östlichen u. westlichen Höhenzuges und des Samoscher ganzen Höhenarmes ringsum eingeschlossen ist, und innerhalb welchen alle aus den genannten Höhenzügen und dem Höhenarme entspringenden Gewässer, den beiden Ufern des grossen, des kleinen und des durch Vereinigung beider formirten vereinigten Samoschflusses zufliessen.

Samoscher Höhenarm, oder der, das Hauptgebiet des Samoschflusses von jenem des Maroschflusses trennende Samoscher Hauptgebirgsrücken - Auslaufer in Siebenbürgen. Aus dem Siebenbürgen von seiner östlichen Seite einschliessenden östlichen Höhenzuge gehen durch das ganze Land zwei Höhenarme aus, welche die beiden Grenzscheiden der drei Hauptflüsse Alt, Marosch und Samosch unter einander bilden. Der eine davon, welcher das Hauptgebiet des Maroschflusses von jenem des Samoschflusses trennt, bricht 12 St. S. von dem triplex confinium zwischen Ungarn, Siebenbürgen und dem Bukowiner Kreis Galiziens, und zwar von der Post Tihutza auch S. aus dem Gebirge Sztrunyora aus, zieht sich in der westlichen Hauptrichtung nach seinen Krümmungen bei 70 St. lang über folgende Gebirge und Berge: Bisztritsora, Priszlop-Szkurt, Pojána-Koffa, Deremie, Piszku-mik, Pojána-Tomi, Branischter Wald, Salzwald, Reichsdorf, Pusztye, Branyistye, Koppenberg, Wiessberg, Karpin, Djálu-Ulnilor, Kaulberg, Höllenberg, Nyámtzu, La-Koltau, La-Padure-mike, Djálu - Gissui, Vurvu - Aszkuzit, Djálu-Besseritze, La - Rekitz, La - Krutse, Kentses-Tsup, Hedyes, Grujetzu, Padure-Biszeritzi, La-Kapus, Djálu-Kis-Erdő, Djálu-Szomosa, Djálu-Szoporuluj, Deászupra - Funátze, Tuffelerele, Djálu-Ör, Sztrása-máre, Sztrása-mika, Salos, Krutse - Szinti - Juoni, Felek, Peána, Mogura, Pe - Dimb - Ratyisuluj, Tsitsera-Germán, Margine-Benzerilor, Testio, Tirtava, Perse, Dobrinu, Tziroul-Dobrinuluj, Vurvu-Fenesuluj, Kapatzina, Balamireásza, Djálu - Tzebi, Nemesoja, Vurvul, Kulme-Affinisuluj, Bátrina, und fällt auf dem Gebirge Golinyásza oder Kalinyásza in dem westlichen Höhenzug, welcher gegen Ungarns Biharer Gespanschaft die Landesgrenze macht, und zwar gerade in seiner Hälfte so auf, dass die dortgegendig aus ihm entspringenden Bäche

und Gewässer südlich dem Aranyoschfluss und nördl. dem kleinen Samoschfluss zufliessen. Der Samoscher Höhenarm nimmt sonach seinen Zug N. neben folgenden Orten: Gledény, Monor, Vajola, Lúdvég, Oláh-Ujfalu, Szász-Bányitza, Komlód, Oroszfája, Köbölkút, Visollya, Budatelke, Nagy-Tzég, Kis-Sármás, Novaly, Botháza, Tótháza, Berkenyes, Szopor, Mező-Tsán, Ajton, Rőd, Bányabük, Szelistye, Tsürüllye, Szelitse, Oláh-Léta, Hesdát, Albak und Szkerisora; S. von folgenden Orten: Tihutza, Felső-, Alsó-Sebes, Kis-Sajó, Paszmos, Péntek, Teke, Szász-Akna, Szász-Erked, Oláh-Sólymos, Ketsed, Lompérd, Kapor, Katona, Puszta-Kamarás, Szombattelke, Móts, Felső-Szovát, Aranykút, Mező-Őr, Bóós, Pata, Györgyfalva, Oláh-Rákos und Magura. — Aus dem Samoscher Höhenarme entspringen: N. nämlich als Filialen des Samoschflusses folgende Bäche und Gewässer: der Bach Bistritz von den Gebirgen Sztrunyora bis Piszku-mik; der Bach Budak von den Gebirgen Piszku-mik bis Pojána-Tomi; der Bach Sajó vom Gebirge Pojána-Tomi bis zum Berge Djálu-Besseritzi; der Betlener Bach von den Bergen Djalu-Besseritzi bis La-Rekitz; der Séker Bach von La-Rekitz bis Djalu-Szomosa; der Koloscher Bach von Djálu-Szomosa bis Sztrása-Mika; der Bach Vályе-Bóósuluj aus Sztrása mika; der Bach Vályе-Gyezmiruluj aus einem, aus Sztrása-mika ausgehenden, die Bäche Vályе-Bóósuluj und Vályе-Sousi scheidenden Höhenzweige; der Bach Vályе-Sousi oder Sóós-patak aus dem Berge Salos; der Bach Békás-patak aus den Bergen Krutse-Szinti-Juoni bis Felek; der Bach Vályе-Teutzuluj aus dem Berge ober dem Dorfe Szelitse; der Bach Fenes oder Vályе-Fenes-máre aus den Bergen Pe-Dimb-Rátyisuluj bis Testio; der Hideg-Szamos-Fluss, und der, unter dem Namen Vályе-Belessuluj in den Hév-Szamos-Fluss rechtsuferig einfallende Bach Vályе-Affinisuluj aus den Gebirgen Testio bis Golinyásza. Südlich nämlich als Filialen des Maroschflusses entspringen weiters aus diesem Samoscher Höhenarme folgende Gewässer: der Bach Vályе-Resztoltsna aus den Gebirgen Sztrunyora bis Pojána-Koffa; der Bach Vályе-Pisztre von Pojána-Koffa bis Pojána-Tomi; der Bach Vályе-Dumbravi aus dem Ende des aus Pojána-Tomi ausgehenden, die Bäche Vályе-Ripasuluj und Vályе-Kövesd scheidenden Höhenzweiges; der Bach Vályе-Ripasuluj aus Pojana-Tomi; der Bach Lutz aus dem Branischter Wald bis Djálu-Ulnilor; der Marosch-Lekentzer Bach aus Djálu-Ulnilor bis La-Padure-mika; der Marosch-Lúdoscher Bach aus La-Padure-mika bis Djálu-Szoporuluj; sämmtliche, dem Aranyoschfluss linksuferig zufliessende kleine Bäche aus Djálu-Szoporuluj bis Golinyásza. Der Samoscher Höhenarm macht die Grenze; eine Strecke von 8¼ St. lang v. Sztrunyora bis mitten im Branischter Wald ober Gledeny, zwischen der Dobokaer, und zwar die erst. 7 St. d. Thorenburger und die letzten 1¼ Std. der Kolosch. Gespanschaft; eine Strecke von guten 1½ Stunden von Djálu-Besseritzi bis La-Krutse, zwisch. Budatelke und Kapor, zwischen der Dobokaer u. Kolosch. Gesp, eine Strecke von 3½ St. v. Deászupra Funátze bis Sztrása-mika, nämlich von ober Mező-Őr bis ober Bóós, zwischen der Koloscher und Thorenburger Gesp., eine Strecke von ¾ St. von Mogura bis auf dem Berg ober Szelitse wieder zwischen der Koloscher u. Thorenburger, endlich eine Strecke von 17¾ St. von Testio bis Golinyásza, zwischen der Koloscher, und die ersten 6½ Stunden der Thorenburger, und die letzten 11¼ St. der Nieder-Weissenburger Gesp.; er durchzieht daher die Koloscher und Thorenburger, und scheidet die Dobokaer von der Thorenburger, u. d. Koloscher von der Nieder-Weissenburger Gesp. Unter die vorzüglichsten Post- und Kommerzial-Landstrassen, welche über diesen Samoscher Höhenarm die Verbindung zwischen dem Maroscher und Samoscher Flussgebieth unterhalten, gehören: 1) der von Batos über den Fanswald u. Salzwald nach Nagy-Sajó führende Kommerzialfahrweg, 2) die v. Szász-Régen über den Koppenberg und Wiessberg nach der Post Teke, und v. da nach Bistritz führenden Poststrasse; 3) die von Királyfalva ober dem Marósch Lekentzer Bach über dem Berg Djálu-Ulnilor nach Teke, 4) die von Budatelke oder dem Marosch-Lúdoscher Bach, zwisch. den Bergen La-Rekitz und Djálu-Besseritzi nach Bistritz und Dées; 5) die von Báld über den Berg La-Kapus nach Móts; 6) die von Egerbegy u. Torda, zwischen den Bergen Sztrása-máre u. Sztrása-mika, über Bóós nach Klausenburg, über Kolos nach Szék, Dées und Szamos-Ujvár führenden Kommer-

zial-Landstrassen; endlich 7) die von Torda über Bányabük und Felek nach Klausenburg führende Poststrasse.

Samoscher-Theilungshöhenzweig, oder Samoscher-Trennungshöhenzweing — Siebenbürgen, wird aus d. Ursache so genannt, weil die entspr. Bäche aus seiner nö. Seite d. vereinigten, aus seiner südl. Seite dem kl. Samoschfl. linksuferig zufliessen. Er nimmt seinen Anfang aus dem, in dortiger Gegend den Hauptfluss Szamos von dem Segmentalflusse Sebes-Körös scheid. westl. Höhenzug, aus dessen Gebirg Risek, hat unter sehr vielen Krümmungen die östl. Hauptrichtung und endet N. von Déés-Akna, S. von Déés auf d. Berge Szt. Péter. Er zieht sich bei 25 Stund. lang aus dem Gebirge Risek über die Berge: Djálu-Krutsi, Aprejetz, Muntsel, Purkaritza, Rudjinyásza, Dáju, Djálu-Fasetuluj, Komora, Szkaun, Zigla-Karsa, Fundu-Gajinilor, Djálu-Gruju, Mogura, Herovoja, Zigla, Plessa, Higy, Babi, Mogura u. Szt. Péter; N. von den Orten: Oláh-Nádas, Egeres, Sólyomtelke, Topa, Kis-Esküllő, Szt. Katolna, Szótelke, Rétze-Keresztur, Ketskeháta, Vöölts, Igritze, Felső-Töök, Tótfalu, Sajgó, Szükerék, Péntek, Déés-Akna; S. von den Orten: (ohne Rücksicht auf die vielen Wendungen und Krümmungen zu nehmen); Sztána, Tóttelke, Dank, Forgátskút, Oláh-Köblös, Topa-Szent-Király, Dáál, Ugrótz, Adalin, Vajdaháza, Kalotsa, Tsernek, Vetzk, Gyurkapataka, Tálosfalva, Bujdos, Zaprotz, Felső-Gyékényes, Koder und Déés. Dieser, nur die Kolos. und Inn. Szolnok. Gespans. durchziehende Samoscher-Theilungshöhenzweig macht die Grenze: eine Strecke von 6 St. von ober Tótfalu bis ½ St. W. vom Berge Herovoja, zwischen der Dobok. und Inn. Szolnok. und eine Strecke von 1 St. von ober Topa bis ober Topa-Szent-Király, zwischen der Dobok. und Kolos. Gespanschaft. Aus dem Samoscher-Theilunghöhenzweige, und zwar aus seiner südl. Seite entspr. folg., in den kl. Samoschfluss linksuferig einfallende 6 Bäche: Vályе-Nádasduluj; Vályе-Volaszutuluj oder Vályе-Borsa; Vályе-Kendi-Lóna; Vályе-Mirluluj, und Vályе-Igritzi unter der vereinigt. Benennung Vályе-Ikloduluj; Vályе Pintyikuluj; und Vályе-Ogni; und aus seiner nördl. Seite folg., in den vereinigten Samoschfluss auch linksuferig einfallende 5 Bäche: Vályе-Gyikisuluj; Vályе-Dobriki; Vályе-Szemesni; VályeGorbeouluj; und Vályе-Almásuluj. Als Grenzscheiden vorbenannter Bäche gehen nun aus seiner südl. Seite fünf, aus seiner nördl. 4 kleinere Höhenzweige aus. Ueber den Samoscher-Theilungshöhenzweig führen folgende Strassen: Aus Klausenburg über Berend, den Berg Djálu-Fasetuluj und über die Post Sombor, die nach Ungarn über Deda nach Debreczin führ. Poststrasse; die Kommerzial-Landstrassen: aus Kis-Esküllő über den Berg Komora nach Ugrotz und an die Bäche Almás und Egregy; aus Szótelke über den Berg Fundu-Gajinilor über Vajdaháza auch an den Bach Almás; und aus Bujdos über den Berg Higu und das Dorf Pántzél-Tseh nach Szótelke, und von da weiter in die vorerklärten Strasse.

Samoschkőszer Bezirk, Ungarn, Szathmarer Gespanschaft, bemerkenswerth sind: Fejer-Gyarmath, kleiner wohlhabender Marktflecken am Szamosch. — Jank, Marktflecken mit einer griechischen und einer reformirten Pfarre. — Matolus und Tarpa, Marktflecken an dem Szamosch.

Samosh, Szamos — Ungarn, ein *Praedium* im deutschen Banal Grenz-Rgmts. Bzk.

Sámos-kő, Ungarn, diesseits der Donau, Neograder Gespanschaft, Füleker Bezirk, ein *Praedium* mit einer in Sámos-Ujfalu sich befindenden Lokalkaplanei der Pfarre Salgó-Tarjány, mit den Ruinen eines eben so genannten Schlosses, liegt unweit Zagyva und Sámos-Ujfalu, 3½ M. von Rima-Zsombath.

Samoskeö, Ungarn, eine *Puszta* von 29 Häusern und 482 Einwohnern, Filial von Sámos-Ujfalu, im Neograd. Komt.

Samosoll, Samosyly — Böhmen, Taborer Kreis, ein zur Herschaft Rothen-Lhota gehöriges *Dorf* von 24 Häusern und 152 Einwohnern, nach Pluhowy Zdiar (Herschaft Kardasch-Recitz) eingepfart; hat ein Wirthshaus und eine Rustikal-Mühle; liegt an der Strasse von Tabor über Tucap nach Neuhaus, 1¼ St. von Roth-Lhota, 3 Stund. von Tabor.

Samsony, Ungarn, Csongrader Gespanschaft, ein *Praedium* von 164 Häusern und 1137 Einwohnern, schöner Meierhof, Obstgarten, Tabakpflanzungen, fruchtbarer Boden, gräfl. Károlyisch, 1 St. von Komlós.

Samost, Zamost, oder Zamoscht — Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zum Gute Neu-Stranow gehör. *Dorf*, ¾ St. von Jungbunzlau.

Samostez, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf*, der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Reifnitz gehörig; s. Brückel.

Samot, Samoty — Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dörfchen* von 8 Häusern und 50 Einwohnern, nach Plan (Herschaft Seltsch) eingepfart, ¼ Stunde abseits liegt an der Luschnitz die sogenannte Tuchmacher-Mühle.

Samotena, Böhmen, Taborer Kreis, im I. Freisassen-Viertel, ein *Hof* bei Babcitz.

Sámoth, Ungarn, diesseits der Donau, Presburger Gespanschaft, in der Schütt, im Oberen Insulaner Bezirk, ein *Praedium* in der Pfarre Somerein, zwischen Tejfalu und Uszor, ½ St. v. Somerein.

Sámoth, Ungarn, Presburger Gespanschaft, eine *Puszta* von 1 Hause und 10 Einwohnern, Filial von Somerein.

Samotin, Mähren, Iglauer Kreis, ein zur Herschaft Neustadtl gehöriges *Zinsdorf* von 25 Häusern und 174 Einwohnern, — liegt unweit Krotka, 1¼ St. westnordw. v. Neustadtl, 8½ St. von Gross-Meseritsch.

Samotina, Böhmen, Czaslau. Kreis, ein bürgerlicher *Meierhof* der Hersch. Deutschbrod.

Samotischek, Mähren, Olmützer Kreis, ein der Herschaft Hradisch unterthäniges *Dorf* von 76 Häusern und 400 Einwohnern, wovon auch das Olmützer Metropolitan-Kapitel Antheil hat, von der Südseite nächst Towerz, 1¾ St. von Olmütz.

Samotj, Böhmen, Beraun. Kr., ein abseitiges *Gehöft* bei Beneschau.

Samotnj Dwory, Gurrenitz, Guranitz — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dörfchen* von 8 Häusern und 51 deutschen Einwohnern, nach Kaplitz eingepfart. Hierher gehören: a) das Deutsche Neuwirthshaus nebst einer Schmiede, beide emphytevtisch, unweit südlich an der Strasse; b) der Lausek- oder Lauseker-Hof, ein Rustikal-Bauernhaus, links an der Malsch; dabei die Burgruine Lausek (Lusek) auf einem Felsen, über die es an geschichtlichen Nachrichten mangelt; — an der Linzer Strasse, 5½ Stunden von Gratzen.

Samoty, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dörfchen* zur Stadt Tabor, 1½ St. von Tabor.

Samotny, Böhmen, Czaslauer Kreis, eine *Mahlmühle*, zur Hrsch. Chotieborz gehörig.

Sampelboden, Steiermark, Brucker Kreis, im Seeboden des Mürzthales, unter der Kammerlmauer, nächst dem Tullwitzwalde, mit grossem Waldstande.

Sampiero, Campo, Venedig, Pr. Padova und Distr. IV, Campo Sampiero; s. Campo Sampiero.

Sampor, Szampor — Ungarn, ein *Dorf* im Sohl. Komt.

Samprogno, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VIII, Mel; s. Mel.

Samschin, Böhmen, Taborer Kreis, ein zur Herschaft Patzau gehöriges *Dorf* von 31 Häusern und 223 Einwohnern, zur Dechanteikirche eingepfart, liegt hinter dem Dorfe Rautschkowitz, 1 St. von Patzau, 7 St. von Tabor.

Samschin, Samssina — Böhmen, Bidschower Kreis, ein der Herschaft Weltsch unterthäniges *Pfardorf* von 51 Häusern und 343 Einwohnern, hat eine Pfarkirche, eine Schule, beide unter obrigkeitlichem Patronate, ein Wirthshaus und eine Mühle. Der ehemalige Meierhof ist schon seit längerer Zeit emphyteutisirt, und an der Stelle desselben sind mehr als 20 neue Häuser entstanden. Die Kirche war, den Errichtungsbüchern zufolge, schon 1384, 1390 und 1410 mit einem eigenen Pfarrer besetzt; — liegt gegen Norden nächst Matzkow, nördlich an der Chaussee von Gitschin nach Sobotka, 2¾ St. von Gitschinowes, ¾ St. von Sobotka.

Sámson, Ungarn, Sümegher Gespanschaft, ein ungarisches *Dorf* von 82 Häusern und 614 römisch-katholischen Einwohnern, fruchtbarer Boden, Waldung, gehört dem Graner Seminarium, 1½ M. v Martzaly.

Sámson, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespanschaft, Sárrether Bezirk, ein ungarisches, mehren Besitzern gehöriges *Dorf* von 3664 Häusern und 22,247 meist reformirten Einwohnern, mit einer reformirten Kirche, Filial von Debreczin, nimmt in Betreff der Ausdehnung und Volksmenge den zweiten Rang nach Békes-Csaba unter den Dörfern ein. Unter den Einwohnern sind 349 Juden, hat grossen Feldbau, liegt 2 Stunden von Debreczin.

Samson bei **Zeleneu**, Galizien, Bukowina Kreis, ein *Vorwerk*, zur Herschaft und Pfarre Zeleneu. Post Czernowitz.

Sámson, Ungarn, diess. der Theiss, Csongrader Gespanschaft, im Bezirke

jens. der Theiss, ein *Praedium*, 1 St. von Komlos.

Sámson, Ungarn, Mittel Szolnoker Gespanschaft, äusserer Kreis, Péérer Bezirk, ein mehren adelichen Familien gehöriges ungarisch-walachisches *Dorf*, mit einer helvetischen und griechisch unirten Pfarre und Schule, 6 St. von Ziláh.

Sámsond, Mezö-, Samson, Samsud — Siebenbürgen, Székler Maroser Stuhl, Samsonder Bezirk, ein zwischen Gebirgen liegendes, von freien Széklern und Walachen bewohntes, mehren Grundherschaften gehör. *Dorf*, mit einer katholischen, helvetischen u. griechisch unirten Pfarre, 3½ St. von Maros-Vásárhely.

Sámsonháza, Ungarn, diesseits der Donau, Neograder Gespanschaft, Szeczener Bezirk, ein slowakisches *Dorf* von 93 Häusern und 676 meist evangelischen Einwohnern, Filial von Nagy-Bárkány, den Grafen Berényi und mehren anderen adelichen Familien dienstbar, mit einer Pastorie und Bethause der A. C. In der Nähe des Dorfes erheben sich auf einem kahlen Felsen die Ruinen des Schlosses Sámson, auch Fehérkö genannt, welches schon im Jahre 1132 unter Bela II. erbaut war; — liegt nahe an dem Zagyva-Flusse und dem Berge Matra, unweit Nagy-Bárkány, 3¾ Meilen von Szakall.

Sámsony, Ungarn, ein *Praedium* von 164 Häus. und 1137 Einwohn., im Csongrad. Komt.

Sámsony, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegher Gespanschaft, Marczaler Bezirk, ein dem Seminarium gehöriges, mit einer eigenen Pfarre versehenes, seitwärts Savoly lieg. *Dorf*, 1½ St. von Vid.

Samsud, Siebenbürgen, Székler Maroser Stuhl; s. Mezö-Samsond.

Samudovce, Ungarn, Zempl. Kmt.; s. Sámogy.

Samuschen, oder Samuschan, Samuscheck — Steiermark, Marburger Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommissariate Gross-Sonntag liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges *Dorf* von 63 Häusern und 301 Einwohnern, mit dem Schlosse und Gute Samuscheck, an dem Pesnitzbache, 2 St. v. Pettau.

Samuschin, Galizien, Bukowina Kreis, ein zum fürstlichen Hause Cantacuzeno gehöriges kleines *Dorf* am Flusse Dniester, mit einer Ueberfuhr. Post Kotzmann.

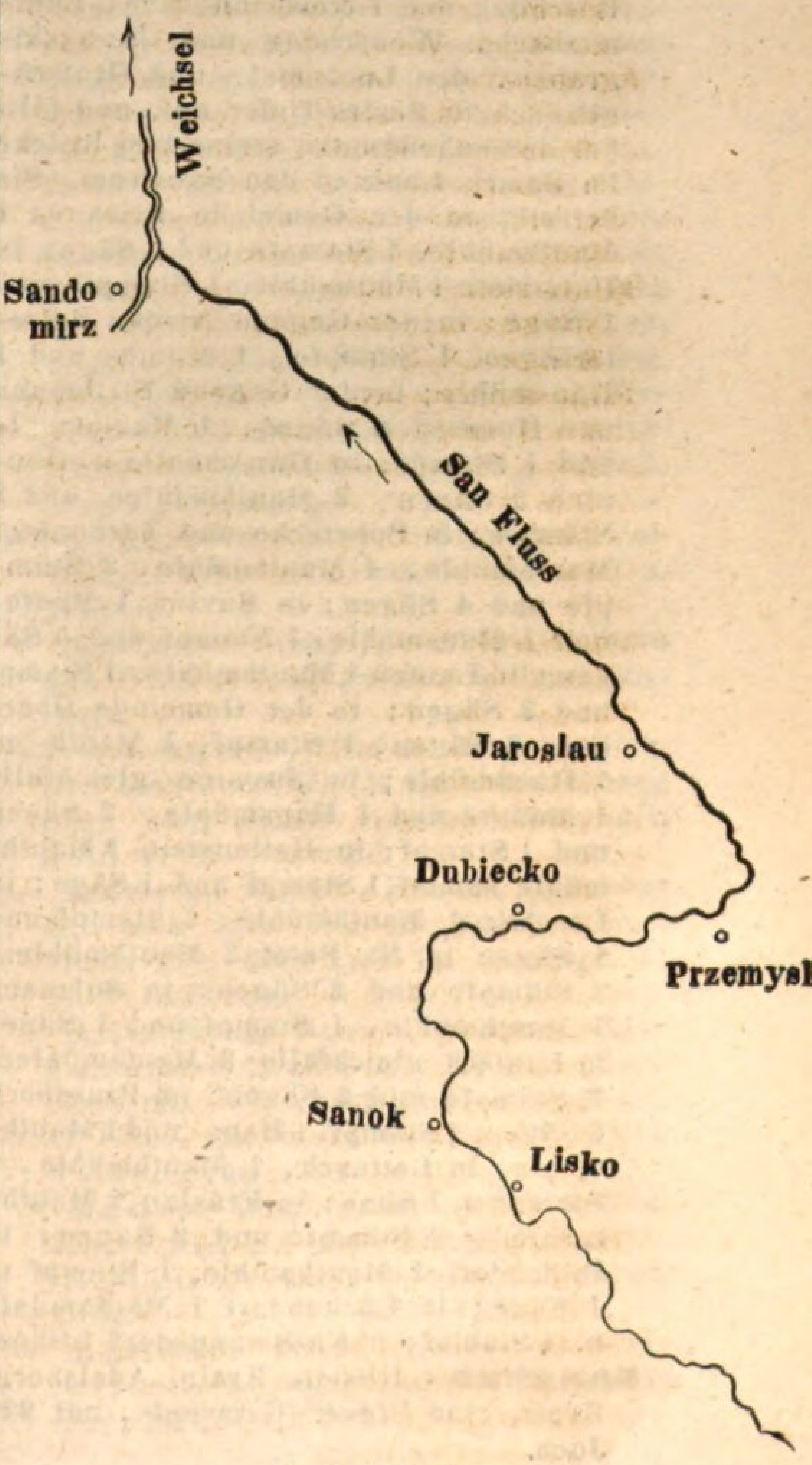
Samuslus, Szamos — Ungarn, ein *Fluss* im Szabolcs. Komt.

Samze, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gegend* im Bezirke Gonowitz; zur Herschaft Gonowitz mit ⅓, zum Pfarrhofe Gonowitz mit ⅓ Garben- und Hierssackzehend pflichtig.

San, Sanct, Sant', Santa, Santo. — Jene Ortsnamen, welche das Wörtchen San oder Sanct vor sich haben, und allenfalls hier nicht erscheinen, sind unter dem Anfangsbuchstaben des eigentlichen Ortsnamen zu suchen, z. B.

San, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Dorf*, der Hrsch. Keu-Kolin; siehe Saan.

San, Saan, Sana — Galizien, ein *Fluss*, entspringt in der südwestlichen Ecke des Samborer Kreises, am nördlichen Abhange des karpathischen Hauptrückens beim Dorfe Sianki, strebt in ei-



ner grossen Krümmung die Stadt Przemisl zu erreichen, und gewinnt in kleiner Entfernung unter dieser eine nordwestliche Richtung, die er in dem ebenen Lande fortwährend bis zu seinem Ausflusse in die Weichsel verfolgt; s. Saan.

San, Steiermark; Cill. Kr., ein *Fluss*, entspringt 2 Stunden ober Sulzbach in einem Thale des Bezirks Oberburg an der krainer- und kärntnerischen Grenze auf dem Grunde des Bauer Loger, durchfliesst das gleichnamige Thal, und ist von Prassberg bis Cilli nur für kleine, von da aber auch für grössere Flösse schiffbar. Sie nimmt in ihrem Laufe die Bäche: Leutschbach, die Drieth bei dem Schlosse Altenburg, Pack ob Packenstein, die mit der Vogleina vereinigte Köding bei Cilli, die Röschitz, den Lettoschnitzbach, Laufnitzbach, Wenschegg und Juvanskigraben, den Lochomel- und Gratschnitzbach im Bezirk Tüffer auf, und fällt bei der sogenannten steinernen Brücke im Bezirk Laak in den Saustrom. Sie betreibt in der Gemeinde Prichova 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und 1 Säge; in Unterrietz 1 Mautmühle, 1 Stampfe und 1 Säge; in der Gegend Nizoka 8 Bretersägen, 1 Stampfe, 1 Mauth- und 1 Hausmühle; in der Gegend St. Johann und Homitza 6 Sägen, 1 Mauthmühle und 1 Stampf; in Gurschoulle u. Okonina 5 Sägen. 2 Mauthmühlen und 2 Stämpfe; in Pobersche und Ternoutz 1 Mauthmühle, 1 Mauthmühle, 2 Stämpfe und 4 Sägen; in Savina 1 Mauth- und 1 Hausmühle, 1 Stampf und 5 Sägen; in Laufen 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 2 Sägen; in der Gemeinde Oberburg 2 Sägen, 1 Stampf, 1 Mauth- u. 1 Hausmühle; in Juvaine gleichfalls 1 Mauth- und 1 Hausmühle, 2 Sägen und 1 Stampf; in Heilenstein 1 Mauth mühle sammt 1 Stampf and 1 Säge; in Loschitz 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge; in St. Peter 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 2 Sägen, in Sulzbach 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge; in Leutsch gleichfalls 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 2 Sägen; im Prassberg 6 Sägen, 1 Stampf, 1 Haus und 1 Mauthmühle; in Lettusch, 1 Mauthmühle, 1 Stampf u. 1 Säge; in Fraslau 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 2 Sägen; in Rabendorf 1 Mauthmühle, 1 Stampf u. 1 Säge; in Lackendorf 1 Mauthmühle u. 1 Stampf; in Frattmannsdorf 1 Säge.

Sanaban, Illirien, Krain, Adelsberg. Kreis, eine *Steuer-Gemeinde*, mit 929 Joch.

San Abbondio, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. II, di Ponte; siehe Aqua.

— **Abbondio**, Lombardie, Provinz Como und Munizipal-Bezirk; siehe Como.

— **Abbondio**, Lombardie, Prov. Como und Distrikt IV, Menaggio; siehe Mezegra.

— **Abbondio**, Lombardie, Provinz Como und Distr. VII, Dongo, eine aus zerstreut liegend. untengenannten Bürger- und Bauernhäuser bestehende *Gemeinde*, der Pfarre gleichen Namens zu Rezzionico zugetheilt, am Abhange eines Berges, mit einer Gemeinde-Deputation, Eisenmienen und Gypsgruben, 7 Meil. von Gravedona. Die Bestandtheile sind:

Acquaseria, Mulino nuovo, Pezzo, Somerago, *Häuser*.

— **Abbondio**, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como; siehe Monte Olimpino.

— **Abbondio**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina und Distr. VII, Chiavenna; s. Piuro.

— **Abbondio**, **Acqua**, **Lunga**, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, Robecco; s. Persico.

— **Abramo**, **Costa**, Lombardie, Pr. Cremona und Distr. IV, Pizzighettone; s. Costa S. Abramo.

— **Agata**, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IX, Gorgonzola, ein *Gemeindedorf*, welches von seiner Pfarre den Namen hat, mit einer Gemeinde-Deputation, unweit Gorgonzola, Melzo, Vignate und Casino de' Pecchi, 2 Migl. von Gorgonzola. Hieher gehören:

Bindelera. Biraghi Giavasina, Cassina del Conte, Comaschi, Magri, Malacchina Consonni, Sanmora Zagliana, *Dörfer*, Casa Terzi, *Landhaus*, Mulino piccolo, Mulino Terzi, *Mühlen*.

Sanct Achatz, Steiermark, Cili. Kr., eine im Wb. B. Kom. Reifenstein sich befindende *Tochterkirche*, der Pfr. St. Georgen, 2¼ St. von Cilli.

— **Adalary**, Tirol, Unterinnth. Kr., ein zur Landger. Hersch Kitzbühel geh. *Weiler*, mit einer Kirche, nach Sanct Ulrich in Pillersee eingepf., 1½ St. v. Waidringen.

— **Adalbert**, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dörfchen*, der Hersch. Tepl, mit einer Lokalie, westwärts geg. Wischkwitz, 2½ St. von Plan.

— **Adalbert**, Böhmen, Prach. Kreis, ein *Dorf*, der Hersch. Winterberg; s. Eltschtin.

San' Agnes, Tirol, Trient. Kr.; ein zum Pfleg- und Landger. Trient geh., über Civezzano lieg. *Dörfchen*, 2 St. von Trient.

San Agata, Lombardie, Prov. Como und Munizipal-Bezirk; s. Como.

— **Agata**, Lombardie, Provinz Como und Distr. VIII, Gravedona; siehe Gera.

— **Agata**, Lombardie, Provinz Como und Distrikt II, Como; s. Moltrasie.

— **Agata**, Lombardie, Provinz Como und Distrikt VI, Porlezza; s. Piano.

— **Agata, Al Ponte di**, Provinz Milano und Distr. IX, Gorgonzola; s. Gorgonzola.

— **Agostino**, Lombardie, Prov. Como und Munizipal-Bezirk; s. Como.

— **Alberto**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; siehe Marcaria.

— **Alberto**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. III, Roverbella; siehe Marmirolo (Pero).

— **Alberto**, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, Robecco; siehe Persico.

— **Alberto**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; s. Terranuova.

— **Albino**, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VIII, Vimercate; siehe Concorrezzo.

— **Albino**, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVII, Varese; siehe Varese (eigentlich Bosto).

Sanct Agatha, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein kleines zum Wb. B. Kom. und Hersch. Wildenstein geh., nach Goisern eingepf. *Dörfchen*, mit einer Kirche und evangel. Bethause, nächst der steierm. Kommerzialstrasse, und gegen Osten nach der Ortschaft Sarstein, 8¾ St. von Gmunden.

— **Agatha**, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 1279 Joch.

— **Agatha**, St. Aiten — Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Pfardorf* von 12 Häusern und 89 Einwohnern, 1 Stunde von Haibach, 1½ Stunde von Weidenholz, 2 Stunden von Weizenkirchen und Aschach, frei auf einem Berge, so dass man es fast im halben Oberösterreich sehen kann.

— **Aegid**, oder Egidi, auch St. Gilgen am Neuwald genant — Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein kleiner, zur Herschaft Ho[illegible]nberg gehör. *Markt* v. von 25 H. [illegible] 184 Einw., die grösstentheils in de[illegible] hier bestehenden Eisenwerkstätten arbeiten. In dem Markte selbst besteht eine durch Wasser betriebene Gusstahlfabrik, mit ein. Gussstahl-Schmelzofen und 9 Arbeitern, die aus kärntnischem Stahle trefflich. Gussstahl erzeugen und nach Wien, Ungarn, Mähren und Polen absetzen. — Zahlreicher sind die Werke in d. Umgebung, die sämtlich unter dem Namen der Sct. Aegider Eisenwerke bekant sind. So befindet sich in dem benachbarten, aus zerstreuten Häusern bestehendem Amte Weissenbach die seit Jahren berühmte Fischerische Stahl- u. Eisenwarenfabrik, welche 91 Arbeiter beschäftigt und ganz vom Wasser betrieben wird, zu derselben gehört auch ein Zerrenn- und Stahlhammer in Furthof, eine Säbelklingen-Schleifmühle, nebst einem Zerrenn- und Stahlhammer in St. Aegid, ferner 1 Streckhammer, 1 Feilenhauerei, 1 Drahtzug, 1 Verzinnwerk, ein doppeltes Blechwalzwerk, eine Dreh- und Schneidemaschine. Diese Fabrik erzeugt aus steiermärkischem Stahle und Eisen: Armaturgegenstände für die k. k. Reiterei, alle Gattungen Säbel für die Infanterie und die besondern Corps, vortreffliche Feilen aller Art, die verschiedendsten Eisenstreckwaaren, Bleche u. Drähte, gegärbten Stahl, Schneidewerke etc. und hat ihren Absatz nach Wien, Ungarn, Mähren, Böhmen und Illirien. St. Aegid liegt in dem südöstlich. Gebirgswinkel dieses Kreises, an der falschen und unrechten Trasen, südöstl. hinter Hohenberg.

San Agnese, jetzt S. Giuseppe, Venedig, Prov. und Distr. I, Treviso; s. Treviso.

— **Agnese**, Venedig, Prov. Padova und Distrikt XII, Piove; siehe Bovolenta.

Sanct Agnes, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Gallenberg geh., nach Sagor eingepf. *Ortschaft*, 5 St. v. St. Osswald.

— **Agnes**, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine zum Wb. B. Komm. Ponovitsch geh. *Ortschaft* im Gebirge, 5½ St. v. Laibach.

— **Agnesen**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zur Wb. B. Kom. Herschaft Weiseneck gehör. *Gegend* v. 17 Häus. mit einer Pfarre, ½ St. von Völkermarkt.

— **Agnes**, wind. Liboje — Steiermark, Cillier Kr., ein *Dorf*, im Wb. B. Kom. Neu-Cilli u. Pfarre Greiss, 1½ St. von Cilli.

— **Agnese**, Tirol, Trienter Kr., ein *Dorf* zum Landgerichte und Gemeinde Civezzano.

Sanct Althen, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein zum Distr Komm. und Herschaft Wildenstein geh. *Dörfchen*; s. St. Agatha.

San Alberto, Venedig, Provinz Padova und Disteikt III, Noale; siehe Zero.

— **Alessandro,** Lombardie, Provinz und Distr. I, Brescia, eine aus mehren, auf Anhöhen zerstreut liegenden Häusern bestehende *Gemeinde - Ortschaft*, Filial der Pfarre S. Alessandro zu Brescia, mit 8 Kapellen und einer Gemeinde-Deputation, 2 Migl. von Brescia. Dazu gehören:
Brolo, Garzetto, *Mühlen*, — S. Francesco di Paola, Volta, *Landhäuser*.

— **Alessandro,** Lombardie, Provinz Milano und Distr. VI. Monza, ein *Gemeinde-Dorf* mit einer Gemeinde-Deputation, mit den Zugehörden nach S. Biagio in Borgo di Monza, nach S. Bartolomea in Baraggia, und nach S. Stefano in Sesto S. Giovanni gepfart, am Flusse Lambra, von Moncucco, Sesto S. Giovanni, Balsamo und Monza begrenzt, ½ Stund. von Monza. Hieher gehören:
Baraggiola, Occhiote, Rabina, *Meiereien*, Pelucca, *Landhaus*.

— **Alessandro,** Lombardie, Provinz Como und Distr. XIX, Arcisate; siehe Arcisate.

— **Alessandro,** Lombardie, Provinz Como und Distr. XXII, Tradate; siehe Castronno.

— **Alessandro,** Lombardie, Provinz Como und Distr. XXVI, Mariano; siehe Mariano.

— **Alessandro,** Lombardie, Provinz Milano und Dist. VI, Monza; s. Villa S. Fiorano.

— **Alessandro, Villongo,** Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt IX, Sarnico; siehe Villongo S. Alessandro.

— **Alessio,** Lombardie, Prov. Pavia und Distr. III, Belgiojoso, eine *Gemeinde - Ortschaft* mit einer eigenen Pfarre S. Alessio, einem Privat-Oratorio und Gemeinde-Deputation, vom Flusse Ticino 1½ Stunde entlegen und 1½ Stunde von Pavia. Hierher gehören:
Bettolino, *Haus*, — Cassinette, Guardabiate, Lossano, *Meiereien*, — Molino di S. Alessio, *Mühle*

— **Alessandro,** Tirol, Trienter Kr., ein *Dorf* zum Landger. Riva, Gemeinde Stadtgemeinde.

— **Ambrogio della Fiera,** Venedig, Prov. u. Distr. I, Treviso; siehe Treviso.

San Ambrogio, Venedig, Prov. Padova und Distrikl III, Noale; s. Trebaseleghe.

— **Ambrogio.** Lombardie, Prov. Como und Distr. XVII, Varese, ein in d. Ebene, am Rücken des Berges Vaero liegendes, mit einer Pfarre gl. Nam. und einer Gemeinde-Deputation versehenes *Gemeinde-Dorf*, 2 Miglien von Varese. Hieher gehören:
Case nuove. *Meierei*, — Mulino grasso, Mulino delle Trotte, Robarello, *Häuser* und *Mühle*.

— **Ambrogio,** Lombardie, Prov. Milano und Distr. VIII, Vimercate; siehe Cassina Baraggia.

— **Ambrogio,** Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. III, Trescorre; siehe Cenate di sopra.

— **Ambrogio,** Lombardie, Lrov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Corbetta.

— **Ambrogio,** Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Ticinese.

— **Ambrogio,** Lombardie, Provinz und Distrikt I, Cremona; siehe Due Miglia.

— **Ambrogio,** Lombardie, Provinz und Distrikt I, Cremona; siehe Malagnino.

— **Ambrogio,** Venedig, Prov. Verona und Distr. XI, S. Pietro Incariano, ein von dem Flusse Adige und den Bergen S. Giorgio und Garganago begrenztes, zwischen S. Pietro und Ponton lieg. *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, 3 Pfarren, S. Ambrogio, S. Nicolò und SS. Pietro e Paolo, 2 Filialkirchen, 7 Oratorien, 8 Villeggiaturen und 2 Mühlen, 1 St. von S. Pietro Incariano. Hieher gehören:
Gargagnago, Monte, Ponton, S. Giorgin Inpagnapoltron, *Dörfer*.

— **Ambrogio.** Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como; s. Maslianico.

— **Ambrogio,** Lombardie, Prov. Pavia und Distr. V, Rosate; s. Rosate.

— **Ambrogio, Boscajolo,** Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Comasina.

— **Ambrogio, Folla,** Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Copi S. di Porta Ticinese.

Sancadi, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VIII, Mel; siehe Mel.

San Andrea, Lombardie, Pr. Milano und Distr. VI, Monza; s. Biassono.

— **Andrea,** Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como; s. Cernobbio.

San Andrea, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVI, Gavirate; siehe Cocquio.

— **Andrea**, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como; s. Rovenna.

— **Andrea**, Lombardie, Prov. Son drio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Samolacco.

— **Andrea**, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; s. Ville d' Adda.

— **Andrea, Corte**, Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. Corte S. Andrea.

— **Angelo**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. III, S. Angiolo; s. S. Angiolo.

— **Angelo**, Lombardie, Prov. Como u. Distr. I, Como; s. Bulgorello.

— **Angelo**, Lombardie, Prov. u. Distr. X, Milano; s. Truccazzano.

Sanct, Ambrosi, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 6 H. und 38 E., zur Hauptgem. Zirklach, Hrsch. Michelstetten.

San, Anastasio, Venedig, Provinz Treviso und Distr. III, Motta; siehe Cessalto.

Sanct, Andrä, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* und fürstl. Salzburg. *Stadt* von 120 H. und 900 E., an der Lavant, seit 1223 Sitz des Bischofs von Lavant. In der Stadt selbst befindet sich ein Consistorium, Domkapitel, regul. Chorherrn, Dechantei und Stadtpfarre, dann ein Pfleg- und Hofgerichtsamt, grenzt gegen N. an das Landgericht Hartneidstein, 6 Stunden von Klagenfurt. Postamt mit:

Aggsdorf, Unter und Ober-, Aichberg, Aigen, Allersdorf, Birk, Blaiken, Burgstall, Dachberg, Ellweg, Farrach, Fischering, Flackdorf, Fromrach, Getnersdorf, Kart, Heinsdorf, Höffner, Hundsdorf., Jaggling, Kegelsdorf, Kirchbichl, Kolleg, Kollnitz, Lam, Langen, Lichtenberg, Magersdorf, Mallhof, Matschenblock, Messenach, Messing, Mettersdorf, Milldorf, Oberhaus, Pichling, Poittnigg, Pölling, Ragelbach, Reisberg, Sanct Andrä, Sanct Jakob, Sanct Martin, Sanct Paul, Sanct Ulrich, Schwambach, Schönweg, Siebending, Siegelsdorf, Stadling, Steinberg, Streit, Thürn, Unterhaus, Wimpassing, Winkling, Weis und Wölzing.

— **Andrä**, Illirien, Kärnten, Klagf. Kr., eine *Steuergemeinde* v. 1025 Joch.

— **Andrä**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., Kammeralhrsch. Sanct Andrä, ein *Steuerbezirk* von 6 Steuergemeinden, 15,223 Joch.

— **Andrä**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., Religionsfondshrsch. Sanct Andrä, ein *Steuerbezirk* von 4 Steuergemeinden, 869 Joch.

— **Andrä**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., Stadt Magistrat Sanct Andrä, ein *Steuerbezirk* von 1 Steuergemeinde, 1024 Joch.

Sanct Andrä, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine z. Wb. B. Kom. Ponovitsch gehör. *Ortschaft*, im Gebirge, 7½ St. von Laibach.

— **Andrä**, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 662 Joch.

— **Andrä**, Illirien, Kärnten, Villach. Kreis, ein zur Wb. Bzb. Kom. Herschaft Landskron gehör. *Dorf*, am Ausflusse des Ossiacher Sees, 1 St. von Villach.

— **Andrä an der Trasen**, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Herschaft* und *Dorf* von 47 H. und 767 E. mit einer eigenen Pfarre, am rechten Ufer der Trasen unter Herzogenburg, zugleich eine dem Stifte Herzogenburg gehör. Herschaft, welche mit dem Gute Unter-Wölbling vereinigt ist. Ehemals bestand hier ein im J. 998 errichtetes Stift der regulirten lateranensischen Chorherren des heil. Augustin, welches von Joseph II. aufgehoben wurde; in dem Gebäude desselben ist seit 1828 ein Versorgungshaus hergestellt, in welchem zu Ende Juni 1834 354 Arme untergebracht waren, 1½ St. von Bärschling.

— **Andrä vor dem Hagenthale**, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Herschaft Königstädten dienstb. *Pfardorf* von 48 H., ehemals Markt, am nordöstl. Rande des Tulnerfeldes und am Ausgange des Hagenthales, südöstl. von Zeiselmauer, mit einer Ziegelbrennerei, einem Bruche von Schleif- und Bruchsteinen und einigem Weinbau, 4 St. v. Sieghardskirchen.

— **Andrä unter dem Oehlberge**, wind. Svet Andrasch und Krajech, Steiermark, Cill. Kreis, eine weitsch. *Ortschaft* im Wb. Bzk. Kom. Neukloster, verschiedenen Herschaften dienstbar, mit einer eigenen Pfarre, 4½ St. von Cilli.

— **Andrä in Sausal**, Steiermark, Marburger Kreis, ein in dem Wb. B. Kom. Harracheg lieg., d. Herschaften Hornegg, Feilhofen und Waldschach gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, 7½ St. v. Grätz.

— **Andrä**, Steiermark, Marbg. Kreis, eine z. Wb. Bzk. Kom. Herschaft Ankenstein gehör. *Pfarre* in dem Dorfe Lesskovitz, 3 St. von Pettau.

— **Andrä**, Steiermark, Cill. Kr., eine z. Wb. Bzk. Kom. Schönstein gehör. *Gegend*; siehe Weisswasser.

Sanct Andrä, Steiermark, Marb. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Dornau lieg., der Herschaft Ebensfeld gehör. *Pfarhof*, 4 St. von Pettau.

— **Andrä**, Tirol, Pusterth. Kreis, ein z. Ldgrchts. Herschaft Rodeneck geh. *Pfardorf* von zerstr. Häusern jenseits des Eisackflusses, 1 St. v. Brixen.

— **Andrä**, Ungarn, Oedenburg. und Wieselburg. Gespansch.; siehe Szent-András.

San Andrat, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XII, Cividale; s. Corno.

— **Andrat**, Venedig, Prov. Friaul und Distr. IX, Codroipo; siehe Talmassons.

Sanct Andre, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Dorf* von 14 Häus. und 76 E., zur Hauptgemeinde u. Herschaft Laak.

— **Andre**, Illirien, Kärnten, Villach. Kreis, ein *Dorf* von 12 H. u. 65 E., zur Hauptgemeinde Wernberg, Herschaft Landskron.

— **Andre**, Tirol, Pusterth. Kreis, ein *Dorf*, zum Landgerichte Brixen und Gemeinde St. Andre.

— **Andre**, Tirol, Pusterth. Kreis, ein *Dorf*, zum Ldgrchte. Windischmatrei und Gemeinde Pregratten.

— **Andre**, Sz. Endre, Ungarn, Pest. Gesp., ein ungar. sl. deutsch. illir. *Marktflecken* von 302 H. u. 3052 E., rk. und gr. nicht unirte Kirche. Acker- und Weinbau. Jahrmärkte. Ist kameralisch, 2½ Meile von Ofen.

— **Andrea**, Dalmatien, Spalat. Kreis, ein *Scoglio*, in der Nähe der Insel Lissa, 12 Migl. westl. von Comisa, zwischen dem Scoglio Russi u. Pomo. Er ist 2 Miglien lang und 1 Miglie breit. Die höchste Spitze desselben liegt 959 Par. Fuss über dem Meere. Diese Insel enthält guten weissen Marmor. Sie ist unbewohnt, im Sommer jedoch finden sich Fischer ein, weil hier herum der Sardellenfang ausgeübt wird.

— **Andreä**, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Dorf* von 32 H. u. 163 E., zur Hauptgemeinde Moräutsch, Herschaft Egg.

— **Andrea**, Illirien, Istr. Mitterbg. Kreis, ein *Hafen*, zur Pfarre gleichen Namens, Bezirk Cherso, 3 St. von Cherso.

— **Andrea**, Illirien, Istrien, Mitterbg. Kreis, eine einzeln stehende *Kirche*.

— **Andrea**, Illirien, Istrien, bei Triest, in der Nähe befindet sich eine *Fabrik* für nautische, mathematische und optische Instrumente.

San Andrea, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt VII, Pordenone; siehe Pasiano.

San Andrea, Venedig, Prov. und Distr. I, Treviso; siehe Povegliano.

— **Andrea**, Venedig, Prov. Venezia und Distr. I, ein merkw. *Fort*, welches mit dem Fort von S. Nicolò auf Lido die Lagunen vertheidigte; bis zum J. 1354 sperrte man sie hier noch mit eisernen Ketten, der berühmte Kriegsbaumeister Sammicheli baute das Fort St. Andrea mit 5 Bastionen, ein imposantes Werk aus massiven Quadern aufgeführt, die mittlere Bastion hat sogar architektonische Schönheit, sie ist in dorischer Ordnung erbaut, die stark gewölbten Kasematten, die Minengallerien, die Schiessscharten sind verziert, die Besatzung ist überall gedeckt, ein 4eckiger Thurm in der Mitte dominirt als Cavalier die Lagunen.

— **Andrea di Palazzino**, Venedig, Provinz Verona und Distr. VII, Zevio; siehe S. Giovanni Lupatoto.

— **Andrea di Barbarana**, Venedig, Prov. und Distr. I, Treviso; siehe Zenson.

— **Andrea di Barbarana**, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt II, Oderzo; siehe Ponte di Piave.

— **Andrea di Cavasagra**, Venedig, Provinz Treviso und Distr. VIII, Montebelluna; siehe Fossalunga.

— **Andrea di Codiverno**, Venedig, Provinz Padova und Distr. IV, Campo Sampiero; s. Campo d'Arsego.

— **Andrea di Riul**, Venedig, Provinz und Distrikt I, Treviso; siehe Sperceniga.

— **Andrea oltre il Musone** — Venedig, Provinz Treviso und Distr. X, Castelfranco, ein jenseits des Flusses Musone, zwischen Castelfranco u. Cittadella (Distr. III, Provinz Vicenza) liegend. *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Andrea, dann ein. Oratorio, 1 St. v. Castelfranco. Mit: Loranzo, Poissello, Treville, *Dörfer*.

Sanct Andreas, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein z. Wb. B. Kom. und Landgerichts Hersch. Albek geh. *Dorf* mit einer Filialkirche, grenzt an die Pfarre Altenmarkt und ist dahin eingepf., 4¼ St. v. Friesach.

— **Andreas**, Böhmen, Taborer Kreis, eine *Kapelle*, ¼ Stunde v. Tremles.

— **Andreas**, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Zentral Gerichtsbarkeit Graffenberg geh. *Dorf*, mit einer Lokalie, ¾ St. von Görz.

— **Andreas**, Swati-Ondrej, auch Szebeszló, Ungarn, Thurocz. Gespansch.,

eine *Puszta* und verlassene rk. *Kirche* von 7 Häusern und 54 Einwohn., Filial von Szent-György. Gehört dem Studienfonde, 2¼ St. v. Zsámbokréth.

Sanct Andreas Insel, auch Szt. Endre, grosse *Insel* in der Donau ober Pest, 5 Stunden lang und ½ St. breit, mit mehren Dörfern.

— **Andrasser-Bezirk**, Ungarn, Temeser Gespanschaft, bemerkenswerth sind: Sanct Andreas (Szent Andras), grosses Dorf, bei welchem 1772, 42 deutsche Kolonistenfamilien sich ansiedelten, treibt starke Bienenzucht. — Janowa, Mercydorf und Csernethas, Dörfer, welche starke Bienenzucht treiben. — Schöndorf 200 Häuser, Engelsbrunn 106 H., Wiesenhaid 100 H., Neu-Jarmatha, Sanct Peter, Blumenthal 93 H., Königshofen 42 Häus. und Greifenthal, deutsche Kolonistendörfer. Bruckenau, Dorf mit einer deutschen Kolonie, hat einen Sauerbrunnen und eine Schwefelquelle. — Klein-Betschkerek, (Kis-Becskerek), Dorf. — Theresianopol (Vinga), Dorf, v. Bulgaren bewohnt.

— **Anna**, Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Kauth, liegt im 50° 4' 25" n. Br. und 29° 59' 0" östl. Länge, 1 St. v. Neugedin.

— **Anna**, Böhmen, Klattauer Kreis, Kreis, ein *Dorf*.

— **Anna**, Böhmen, Taborer Kreis, ein zur Herschaft Radenin geh. *Dörfchen* von 14 Häusern und 129 Einwohnern, nach Krec eingepf., hat 1 öffentliche Filial Kapelle, 1 obrigkeitliches Försterhaus, 1 do. Hegerswohnung und 1 Wirthshaus. Bei d. Kapelle, zu welcher am Feste der Aller Heiligen stark gewallfahrtet wird, ist eine mit Mauerwerk umschlossene u. überwölbte kalte Quelle, deren Wasser v. 7° R. natürlicher Temperatur mittelst Röhren in das nahe liegende Badehaus geleitet und daselbst z. Heilgebrauch gewärmt wird. Es enthält kohlensauren Kalk, kohlensaures Natron und Kieselerde liegt nächst dem Dorfe Wltschowetz, 3½ Stunde v. Tabor.

— **Anna**, Böhmen, Klattauer Kreis, eine einschichtige *Kirche* mit einigen Spitalhäusern, u. einer Mahlmühle der Hersch. Horschau Teinitz geh., ¼ Std. von Teinitz.

— **Anna**, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dorf*.

— **Anna**, oder Annadorf, böhm. Sudiegowka, Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Hersch. Petschkau geh. *Dorf*, mit einer Lokalkaplanei und Bädern, liegt nächst Nepomierzitz, 4 Stunden von Kolin.

Sanct Anna, Böhmen, Prach. Kr., ein d. Hrsch. Worlik geh. *Dorf* v. 7 Häusern und 65 Einw., nach Woslow eingepf., hat auf dem hohen felsigen Ufer 1 öffentliche Kapelle, der Volkssage nach liegt in dieser Kapelle ein grosser Schatz vergraben, der erst in einer Zeit, wo Böhmen am Abgrunde des Verderbens stehen wird, z. Vorschein kommen soll. Um d. Jahr 1806 wurden Nachgrabungen angestellt, man fand aber nur einen leeren Kasten. In der Nähe des Ortes sind längs der Watawa Spuren ehemaliger Goldwäschereien, liegt am rechten Ufer der Watawa, 2¼ St. von Worlik.

— **Anna**, Böhmen, Pilsner Kr., eine zur Hersch. Plan gehör. *Kapelle* nebst *Messners-Wohnung*, zwischen Plan u. Kuttenplan an der Postrasse, nächst Eger, ¼ St. v. Plan.

Sant Anna, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIII, Canzo; s. Onno.

— **Anna**, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XVI, Somma; siehe Sesto Calende.

— **Anna**, Lombardie, Prov. Sondrio (Prov. della Valtellina) und Distr. I, Sondrio; s. Sondrio.

— **Anna**, Lombardie, Provinz Como und Distr. XVIII, Cuvio; siehe Vergobbio.

— **Anna**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; siehe Asola (Gazzoli).

— **Anna**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; siehe Camoloido.

— **Anna**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr VI, Castel Goffredo; s. Castel Goffredo (Pojano).

— **Anna**, Lombardie, Provinz Como und Distr. XVIII, Cuvio; siehe Cuceglio.

— **Anna**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. V, Traona; s. Dazio.

— **Anna**, Lombardie, Pr. und Distr. I, Brescia; s. Fiumicello.

— **Anna**, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XII, Cividale; siehe Cividale (Gagliano).

— **Anna**, Venedig, Prov. Venezia und Distr. IV, Chioggia; s. Chioggia.

— **Anna, Boschi di**, Venedig, Pr. Verona und Distr. V, Legnago; s. Boschi di S. Anna.

— **Anna, Colli**, Venedig, Pr. Friaul und Distr. XII, Cividale; s. Cividale (Colli S. Anna).

San Anna, di Alfaedo, Cona, Venedig, Prov. Verona und Distr. XI, S. Pietro Incariano; s. Breonio (Cona con S. Anna di Alfaedo.

— **Anna Morosina,** Venedig, Pr. Padova und Distr. V, Piazzola; s. S. Giorgio in Bosco.

Sanct Anna, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine kleine und zerstreute *Gemeinde* zum Wrb. Bzk. Komm. und Land-Gerichts Hrsch. Keutschach geh. mit einer Filialkirche, grenzt gegen Süden an die Gemeinde Reifnitz und gegen Norden an den Wörthersee, — 2½ St. v. Klagenfurt.

— **Anna,** Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 59 H. und 370 Einw., zur Herschaft u. Hauptgemeinde Neumarktl.

— **Anna,** Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein *Bleibgerbau.*

— **Anna,** Mähren, Brünner Kr., die ehemalige Benennung der Herschaft Königsgarten.

— **Anna,** Szt. Anna — Ungarn, Lipt. Gespansch., ein *Dorf* von 36 H. und 332 Einw.

— **Anna, O,** Szt. Anna Uj — Ungarn, ein *Markt* von 993 H. und 3775 E., im Stuhlweissenb. Komt.

— **Anna,** Ungarn, Warasd. Gesp., ein *Praedium.*

— **Anna,** Steiermark, Grätz. Kr., eine einzelne *Kirche* der Pfarre Kirchbach, im Wb. B. Kom. Waldeck, 5 St. von Grätz.

— **Anna,** Steiermark, Grätz. Kr., eine *Filial-Kirche* der Stadtpfarre Hartberg in Flattendorf.

— **Anna zu Prevorie,** Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wrb. Bzk. Komm. Trakenburg geh. *Lokalie*, im Gebirge zwischen Montpreiss und Siessenheim, über dem Gebirge 5 Stunden und auf der Kommerzialstrasse, 16 Stunden von Cilli.

— **Anna,** Steiermark, Judenburg. Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Admontbühel und Pfarre Obdach geh. *Kurazie* u. *Tochterkirche*, in Mitte des Dorfes Lavanteck, 5 Stunden von Judenburg.

— **Anna am Eigen,** oder Aigen — Steiermark, Grätz. Kr., eine auf einem hohen Berge befindende *Pfarkirche*, *Pfarhof* und *Trivialschule* im Wb. B. Kom. Halbenrain, nebst einigen zerstr. liegenden Häusern, 4 Stdn. von Radkersburg.

— **Anna,** Tirol, Rover. Kr., ein *Dorf* zum Landger. Roveredo und Gemeinde Vallarso.

Sanct Anna, Ungarn, Warasd. Sct. Georger Grenz-Regiments Bezirk, ein *Dorf* von 14 Häusern, 5½ Stunde von Bellovár.

— **Annaberg,** Tannenberg — Böhmen, Elbogner Kreis, Eger Bezirk, ein *Stadtgut* der Stadt Eger, mit einer Pfarre, liegt auf einem Berge, 1 St. von Eger.

— **Annaberg,** vormals Tannberg — Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Pfardorf*, zur Stiftsherschaft Lilienfeld gehörig, mit einem Postwechsel an der Maria Zeller Strasse, und Wallfahrtkirche auf dem gleichnamigen Berge oder vielmehr auf einer schmalen Einsattlung des Scheiblingberges gebaut, an der Strasse nach Maria Zell, südwestlich von Tirnitz. Der Ort ist klein, nur aus 32 Häusern bestehend, die Pfarre zählt aber mit Einschluss der zerstreuten Bauernhäuser 217 Wohngebäude mit 950 Einwohnern (worunter 300 Protestanten), die sich in dieser unwirthbaren Gegend von Holzarbeiten, Fuhrwerk, Viehzucht, vom Handel mit Gips und dergleichen ernähren. Schon seit 1327 geschehen in die hiesige Kirche Wallfahrten. In der Nähe sieht man mehre aufgelassene Bergwerke; am Hocheck wurde auf Silber, auf der Lugleite und am Erzkogel auf Eisen, an dem Schwarzenberge auf Blei und am Galmeikogel auf Galmei gebaut. Durch einige Zeit war hier auch eine k. k. Zinnoberfabrik. Postamt.

— **Annaberg,** Oesterreich ob der E., Salzburger Kreis, ein *Vikariat*, liegt am Stuhlgebirge, an dem Kleinsillsteinberge in der Zimmerau und am Lammerflusse, und wird von dem Rauchenbache und von der Strasse nach Sanct Annaberg durchschnitten, 3 St. von Abtenau, und 6½ Postmeile von Salzburg.

— **Annagasse,** Mähren, Brünner Kreis, eine neue, zur Herschaft Königsgarten gehörige, in der Altbrünner Vorstadt liegende *Ansiedlung*, allwo ein allgemeines Versorgungs-, Kranken-, Toll-, Findel- und Gebährhaus sich befindet. Post Brünn.

San Angelo, Venedig, Provinz Padova und Distrikt XII, Piove, ein bei Legnaro liegendes, nicht weit vom Flusse Bacchiglione entferntes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und eigenen Pfarre S. Michele Arc., 4 Miglien von Piove. Mit:

Borghetto, Caselle, Celesco, kleine *Gemeindetheile*, — Chiusadoneghe,

S. Polo, *Gassen,* — Vigoronca, ein kleines *Dorf.*

San Angelo, Lombardie, Prov. Lodi e Crema, ein *Distrikt,* enthält folgende Hauptgemeinden: Bargano con S. Leone e porzione di Galeotta, — Ca dell' Acqua con Colombara, Fratta, Trivulza, Ca de' Cerri, Malcoada e Dossolina, — Caselle con Calvenzano e Beni de' Lurani, — Castiraga da Reggio con Polerano, — Cazzimano con Ca Nuova, Frandellona, Lavagna e porzione di Sacchelle, — Guazzina con porzione di Sacchelle, — Marudo con Marudino, — Massalengo con Paderno Issimbardo, — Mongiardino con Aggugera e Monticel Silero, — Orgnaga con Castagna, Bonora con Gervasina e Fissiraga con Piè de' Guazzi, — S. Angelo con porzione di Galeotta, — Trivulzina con Brazzalengo, — Valera Fratta con Valera Zucca, — Vidardo, — Villa Nuova con S. Tomaso.

— **Angelo,** Venedig, Prov. u. Distr. I, Treviso; s. Canizzano.

— **Angelo di Sala,** Venedig, Prov. Padova und Distr. II, Mirano; s. S. Maria di Sala.

— **Angelo, Muzza,** Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; s. Campolunga.

— **Angelo vecchio,** Lombardie, Pr. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Orientale.

— **Angiolo,** insgemein S. Angelo — Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt III, S. Angiolo, ein grosser *Flecken* und *Gemeinde,* wovon der III. Distrikt dieser Provinz den Namen hat, mit einem königlichen Distrikts-Kommissariate, Prätur, einer Gemeinde - Deputation und Gemeinde-Rath, Gendarmerie-Brigade, Wohlthätigkeits- und Armuth - Anstalt, einer von dem Bisthume zu Lodi abhängenden Pfarre S. Antonio, vier Oratorien, wovon eines im alten Lazarethe sich befindet, einer Briefsammlung des eine Post und 7 Miglien entfernt liegenden Provinzial-Postamts Lodi, einer Mühle, Oehl - Presse und Reiss - Stampfe, dann einigen Leinwand-, Kattun- und Zwirn-Fabriken, ½ Miglie vom Flusse Lambro. Postamt. Dazu gehören: Battissina, Boscone, Branduzza, Cassina nuova, Cortesina, Favorita, Gibellina, Griminello, Majano, Monte Albano, Musella, S. Felice, S. Martino, *Meiereien,* — Belfugito, Boffalora, Bosarda, Cà de' Latina, Carotto, Domodossola, Duomo, Galeotta, Maradino, Monte Buono, Motta, Musellina, Ranera, Recopina, Resica, Riviera, *Häuser.*

San Annunziata, Lombardie, Provinz und Munizipal - Bezirk Como; s. Como.

Sanct Antal, Ungarn; siehe Szent-Antal.

— **Anton,** Per Sveti Anton — Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissariate Minkendorf gehöriges, im Thale liegendes *Dorf* von 31 Häusern, mit dem Vikariate Neuthal, 2 St. von Franz.

— **Anton,** Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde,* mit 3277 Joch.

— **Anton,** Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ehedem ein *Gut* und *Schloss,* unter dem Namen Liebeck bekannt, nun eine *Lokalkaplanei,* der Herschaft Scheibs gehörig, liegt zwischen Buchenstuben und Scheibs, in einem engen Thale, nordöstlich von Gaming, mit einem Sensenhammer, 7 St. von Kemmelbach.

— **Anton,** Steiermark, Cillier Kreis, eine im Wb. Bzk. Komm. Schönstein sich befindliche *Gegend;* siehe Skornu, Skorna.

— **Anton,** Steiermark, Cillier Kreis, eine kleine, aus mehren zerstreuten Häusern bestehende, zur Wb. Bzk. Kommissariats - Herschaft Puchenstein gehörige *Pfargegend,* — liegt unweit von dem Drauflusse, 2 Stunden von Mahrenberg.

— **Anton,** Tirol, Vorarlberg, ein zur Herschaft Bludenz gehöriges, in dem Gerichte Montafon liegendes *Dorf,* mit einer Pfarre, 7 St. von Feldkirch.

— **Anton,** Tirol, Botzner Kreis, ein zur Landgerichtsherschaft Kaltern gehöriges, ½ St. davon entferntes *Dorf,* 4½ St. von Botzen.

— **Anton,** Tirol, Ober Innthaler Kr., ein zur Landgerichts - Herschaft Landeck gehöriges *Dorf,* liegt in dem Stanzerthale, an dem Flusse Sanna, 10 St. von Imst, 3 Stunden von Nassereut. Postamt mit:

Am Bach, Bauhof, Butzen, Ghör, Ganz, Kerth, Moos, Nasserein, Pettery, Pitziag, Rafalt, Reith, Sanct Anton, Sanct Jakob, Strohsack, Sanct Christoph, Stadle, Vadisa.

— **Antoni,** Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* mit 83 Häusern und 581 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Preschgain und Hersch. Weixelberg.

— **Antoni,** Tirol, Trienter Kreis, ein *Weiler* zum Ldgrcht. Magistrat Trient und Gem. Sardagna.

Sanct Antoni, Oest. unter der E., V. U. W. W., ein *Amt*, der Herschaft Steiersberg angehörig, besteht aus lauter einzelnen, in verschiedenen Gemeinden ansässigen Unterthanen.

San Antonino, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt XIV, Cuggiono, ein *Gemeindedorf*, mit Vorstand und einer eben diesem Heiligen geweihten Pfarre, Aushilfskirche und Kapelle, 1½ St. von Cuggiono.

— **Antonino**, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt IV, Pescarolo; s. Gabbianetta.

— **Antonio**, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt VII, Caprino, ein beiläufig 2 Miglien vom Lago di Lecco, ½ Stunde von Perluparo und eine Stunde von Opremo entfernt liegendes *Gemeinde-Dorf*, mit einer eigenen Pfarre S. Antonio, zwei Aushilfskirchen und Gemeinde-Deputation, ¼ St. von Caprino. Hierher gehören: Cabortolasio, Camluno, Campolungo, Casale, Colpedrino, Grette, Prada, Prato, *Meiereien*, — Opreno, Perluparo, kleine *Gassen*.

Sanct Antonio, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* von 746 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Capo d'Istria.

— **Antonio**, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf*, zur Pfarre gleichen Namens, Bzk. Capo d'Istria, 2 St. von Capo d'Istria.

— **Antonio**, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf*, zur Pfarre Dobasnizza, Bezirk Veglia. Post Cirquenizza.

— **Antonio**, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, eine einzeln stehende *Kirche*.

— **Antonio**, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Berg*, 186½ Wiener Klafter hoch.

San Antonio, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. XIII, Verdello; s. Urgnano.

— **Antonio**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VI, Bormio; s. Valle di dentro.

— **Antonio**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VI, Bormio; s. Valfurva.

— **Antonio**, Lombardie, Provinz Como und Distrikt V, S. Fedele; siehe Verna.

— **Antonio**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano; s. Villa di Tirano.

— **Antonio**, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. II, Zogno; s. Zogno.

San Antonio, Mezzana, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XI, Sabbionetta; s. Sabbionetta.

— **Antonio, Cassinello di**, Lombardie, Prov. und Distr. II, Milano; s. Cusago.

— **Antonio, Mulino di**, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XV, Busto Arsizio; s. Olgiate Olona.

— **Antonio, Piana**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. IV, Morbegno; s. Campo.

— **Antonio, d'Anniata**, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. IX, Pescarolo; s. Pessina.

— **Antonio e S. Lorenzo**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano; s. Vervio.

— **Antonio, Morignone**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VI, Bormio; s. Valle di sotto.

— **Antonio, Valenti**, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. III, Soresina; s. Castel Visconti.

— **Antonio**, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. II, di Ponte; s. Acqua.

— **Antonio**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; s. Agnadello.

— **Antonio**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IV, Borghetto; s. Borghetto.

— **Antonio**, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. X, Treviglio; siehe Caravaggio.

— **Antonio**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Casaloldo.

— **Antonio**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VII, Canneto; s. Casal Romano.

— **Antonio**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; siehe Castellucchio.

— **Antonio**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI; siehe Castel nuovo Bocca d' Adda.

— **Antonio**, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVIII, Edolo; siehe Corteno.

— **Antonio**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) u. Distr. VI, Bormio; s. Livigno.

— **Antonio**, Lombardie, Pr. u. Distr. I, Mantova; s. Porto.

— **Antonio**, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. XII, Melegnano; s. Robbiano.

— **Antonio**, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Mantova; siehe Roncoferraro.

San Antonino, Venedig, Prov. u. Distr. I, Treviso; s. Treviso.

— **Antonio**, Venedig, Prov. Treviso und Distr. IV, Conegliano; siehe Conegliano.

— **Antonio delle Fontanelle**, Venedig, Prov. Vicenza und Distrikt VI, Asiago; s. Conco.

Santo Antonio, Dalmatien, im Ragusa Kreis; siehe Antonio (sotto Santo Antonio).

Sanct Antonio, Tirol, Roveredo Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte Nogaredo und Gemeinde Pomarolo.

— **Antonio**, Tirol, Roveredo Kreis, ein *Dorf*, zum Landger. Riva und Gemeinde Ville del Monte.

— **Antonio**, Tirol, Vorarlberg, ein *Dorf*, zum Landger. Montafon u. Gemeinde St. Antoni.

— **Antonius**, Szt. Antal — Ungarn, Honther Komt., ein *Markt* von 172 H. und 1030 Einw.

— **Antonius**, Szt. Antal — Ungarn, ein *Dorf* von 8 H. und 60 Einw., im Presburger Komitat.

— **Antonius**, Ungarn, ein *Praedium*, im Warasdiner Komt.

San Apollinare, Venedig, Provinz Polesine und Distr. I, Rovigno ein am Kanal Bianco, bei Rovigo lieg. *Gemeindedorf*, mit Verstand und Pfarre S. Appollinare, ¾ St. v. Rovigo. Mit; Fenil del Turco, Rittratto S. Apollinare, Selva di S. Apollinare, *Gemeindetheile*

— **Apollinare, Ritratto**, Venedig, Prov. Polesine und Distr. I, Rovigo; siehe S. Apollinare (Ritratto S. Apollinare).

— **Apollinare**, Lombardie, Pr. Milano und Distr. VIII, Vimercate; siehe Arcore.

— **Apollinare**, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. VII, Canneto; s. Casalromano.

— **Apollonia**, Lombardie, Pr. Sondrio (Valtellina und Distr. V, Traona; s. Traona.

— **Apollonio**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; s. Castel Goffredo.

— **Apollonio, Lumezzane**, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. VI. Gardone; siehe Lumezzane S. Apollonio.

— **Apollinare, Selva di**, Venedig, Prov. Polesine und Distr. I, Rovigo; siehe S. Apollinare (Selva di S. Apollinare).

Sanct Apollonia, Böhmen, Pilsner Kreis, ein zur Hersch. Gross-Meierhöfen gehör. *Dörfchen*, mit einer Kirche, von Waldungen umgeben, grenzt an Molgau und Neudorf, 6 Stunden v. Mies.

San Apollonia, Venedig, Provinz, Treviso und Distrikt V, Serravalle; s. Capella.

Sanct Arbogast, Tirol, Vorarlberg, ein einzelner *Haus*, mit einer Kirche, des heil. St. Arbogast, zum Landger. Feldkirch und Gemeinde Götzis.

— **Archolao**, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IV, Pizzighettone; s. Pizzighettone.

San Ariano, Venedig, Prov. und Distr. I, Venezia; s. Burane.

Sanct Athanas, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine zur Herschaft Greifenburg gehör. *Filialkirche*, vorhin ein Wallfahrtsort, 1 Stunde von Greifenburg.

— **Balburga**, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Herschaft Flödnig gehör. *Dorf*; siehe Amtmanschaft.

— **Barbara**, Böhmen, Klatt. Kreis, eine zum Gute Czeczowitz geh. *Kirche*, sammt Messnerwohnung, mit einem Bleibergbau, von Czeczowitz geg. Osten entlegen, 1½ St. v. Stankau.

— **Barbara**, über Mogotzen, Böhmen, Klatt. Kr., 1524 Par. Klafter, über der Meeresfläche.

— **Barbara**, Hutic — Böhmen, Pils. Kr., ein *Dorf* von 22 Häus. und 131 E., wovon ein Theil nach Radnitz und ein Theil zum Gute Liblin geh., mit einer aufgehobenen Kirche, welche dem Verfalle überlassen ist; sie steht auf der Anhöhe u. ist in der Gegend weit sichtbar; einen Gesundbrunnen, eine Mühle, ein Wirthshaus, eine eisenhaltige Quelle, welche zum Baden dient. In der Nähe sind Torflager. Die abseits stehende Hegerswohnung gehört zur Stadt Radnitz, liegt im Thale längst dem Radnitzer Bache, ½ Stunde von Radnitz, 3 St. von Rokitzan.

— **Barbara**, Böhmen, Tab. Kr., ein *Jägerhaus*, zur Hersch. Neuhaus geh., 1¼ St. von Neuhaus.

— **Barbara**, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., eine alte verfallene *Kirche*, die einst einer Bruderschaft gehörte, nun aber dem Demanium zugefallen ist.

— **Barbara**, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Laak geh. weitschichtige *Gegend* von 26 H. und 108 Einw., mit einer Filialkirche, 3½ St. von Krainburg.

Sanct Barbara, Illirien, Krain, Laib. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1430 Joch.

— **Barbara**, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., eine einzelne *Kirche*.

— **Barbara**, Ungarn, ein *Dorf* von 30 Häusern und 183 Einwohnern, im Warasdiner Komt.

— **Barbara**, Steiermark, Cill. Kr., eine *Pfargegend*, mit einig. Häusern im Wb. B. Kom. Erlachstein, 5¼ St. von Cilli.

— **Barbara**, Steiermark, Marb. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hersch. Ankenstein geh. *Pfardorf*, nächst dem Dorfe Pristova, 2½ St. von Sauritsch.

— **Barbara**, Steiermark, Marb. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Melling geh. *Lokalie*, in der Gemeinde Wintersbach, 4 St. von Marburg.

— **Barbaziano**, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. II, di Zelo Buon Persico; s. Tribiano.

— **Barnaba**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Villa di Chiavenna.

— **Barthlmä**, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* m. 1623 Joch.

— **Barthlmä**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1489 Joch.

— **Bartholomä**, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Domkapitel Laibach geh. *Pfargült*, 5 St. von Neustädtel.

— **Bartholomä**, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Pleteriach lieg., verschiedener Hersch. geh. *Dorf* von 61 H. und 320 Einw., mit einer Pfarre, sonst die Nachbarschaft St. Bartelmä im Felde genannt, 2 St. von Neustädtel,

— **Bartholomä**, Illirien, Istrien, Triester Gebiet, einige am Meere zerstreut liegende *Häuser* mit einer Kapelle, 1½ St. v. Triest.

— **Bartholomä**, Steiermark, Marb. Kr., ein in dem Wrb. Bzk. Kommiss. Kienhofen liegendes, versch. Dominien gehöriges *Pfardorf*, 3 St. von Mahrendorf.

— **Bartholomä in der Festnach**, Steiermark, Judenburg. Kreis, eine *Filiale* der Pfarre Sanct Lorenzen.

— **Bartholomä am Liboch**, — Steiermark, Grätzer Kr., eine zum Wb. B. Kom. u. Herschaft Plankenwarth geh. *Gegend* mit einer eigenen Pfarre Schulhaus und Mühle, die Hafenberger Mühle genant, am Libochfl., 3½ St. v. Grätz.

Sanct Bartholomä, wind. Mariuska Vess — Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. Plankenstein sich befindliches, der Herschaft Stattenberg dienstbares *Dorf* mit einer Lokalie, an einem Berge, unw, dem Schl. Plankenstein, 1¾ St. v. Ganowitz.

— **Bartholomeus**, — Ungarn, ein *Praedium*, im Warasd. Komt.

— **Bartl**, Tirol, Trienter Kreis, ein *Weiler* zum Landger. Cles, Gemeinde Flavon.

— **Bartolomea**, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler* zum Landger. Fondo, Gem. Remeno.

— **Bartolomeo**, Tirol, Trienter Kr., eine ö. von Trient liegende und dahin geh. *Gegend* von einigen zerstr. Häusern und einer Kurazie, ¼ Stunde von Trient.

San Bartolomeo, Tirol, eine gr. *Besitzung* des Grafen Sizzo zu Norris, mit einem schönen Pallaste, 1 M. von Trient.

— **Bartolomeo**, Lombardie, Prov. Como und Distr. VI, Porlezza; ein aus unbenannten vier Dörfern bestehende *Ortsgemeinde*, mit Vorstand und einer Pfarre S. Bartolomeo zu Vora, an der linken Seite des Flusses Caccio, und rechts am Thale Rozzo und dem Saume der Berge Sibolle und Pertuso. In diesem Territorio befindet sich eine Eisengrube, 7¾ bis 9 Migl. von Porlezza. Die Bestandtheile dieser Gemeinde sind:

Galbino, Sora, Tavaino, Vora, kleine *Dörfer*.

— **Bartolomeo**, Venedig, Prov. Padova und Distr. X, Monselice; s. Monselice.

— **Bartolomeo**, Venedig, Prov. Polesine und Distrikt I, Rovigo; s. Rovigo.

— **Bartolomeo**, Venedig, Provinz und Distrikt I, Treviso; siehe Treviso.

— **Bartolomeo**, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt IV, Conegliano; s. Godega.

— **Bartolomeo**, Lombardie, Provinz Cremona u. Distr. VI, Pieve d'Olmi; s. Cá de' Staoli.

— **Bartolomeo**, Lombardie, Pr. Como u. Munizipal-Bzk.; s. Como.

— **Bartolomeo**, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt VII, Caprino; s. Pontita.

— **Bartolameo**, Lombardie, Prov. Como und Distrikt II, Como; s. Solzago.

— **Bartolomeo**, Lombardie, Prov.

Como und Distrikt XVI, Gavirate; s. Trevissago.

San Bartolomeo, Lombardie; Prov. Sondrio, (Valtellina) u. Dist. VI, Bormio; s. Valle di sotto.

— **Bartolomeo,** Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. II, Zogno; s. Oltre il Colle.

— **Bartolomeo,** Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIII, Appiano, ein *Gemeinde-Dorf* und Filiale der nahe liegenden Pfarre S. Stefano zu Appiano, mit einer Gemeinde-Deputation, nordw. 2 Miglien von Appiano. Dazu gehören:

Carbonetti, Fontana, Pogliania, Ronmezzo, *Meiereien.*

— **Bartolomeo, Almeno,** Lombardie, Pr. Bergamo und Dist. IV, Almeno S. Salvatore; siehe Almeno S. Bartolomeo.

— **Bartolomeo, de Morti,** Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Dist. VIII, Crema; s. S. Michele.

— **Bartolomeo e Borgo Pilla,** Lombardie, Prov. und Distr. I, Brescia, zwei *Vorstädte* der k. Stadt Brescia, welche eine Gemeinde bilden, u. nach S. Faustino in Brescia gepfart sind, m. 3 Aushilfskirchen; einem Oratorio, einer Gemeinde-Deputation, einer Leder-Fabrik, mehren Schmelzhütten u. Eisen-Manufacturen, von den Flüssen Mela und Garza bewässert, 2 Mgl. v. Brescia. Dazu gehören noch:

Borgo Pila, *Vorstadt,* — Gallo, *Mühle,* — S. Eustachio, *Besitzung,* — Stochetta, *Landhaus.*

— **Bartolomeo delle Montagne,** Venedig, Provinz Verona und Distrikt X, Badia Calavena; s. Sevva di Pragno.

— **Bartolomeo, Villa del Bosco,** Venedig, Provinz und Distrikt I, Treviso, s. Breda (Villa del Bosco S. Bartolomeo).

— **Basiglio,** Venedig, Provinz Venezia und Distrikt VI, Ariano; siehe Ariano.

— **Bassano,** Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Dist. V, Casalpusterlengo; z. Livraga.

— **Bassano,** Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Dist. I, Lodi; s. S. Maria di Lodi vecchio.

— **Bassano,** Lombardie, Prov. Cremona und Distr. III, Soresina, eine *Gemeinde* mit Vorstand und Pfarre S. Bassano und Oratorio, nächst d. Piacenza-Gebirge, dem Flusse Serio morto und dem Lago d'Iseo, 1¾ St. v. Soresina. Dazu gehören:

Aspersi, Balante, Del Brusca, Camolini, Campagnazzo, Castellina Costa, Castellina Oltrona, Ferie, *Meiereien* — Mont Albano, S. Giacomo, *Mühlen.*

Sanct Bastian, Tirol, Botz. Kr., ein zum Landger. Folgaria geh. *Dorf,* 4½ St. v. Roveredo.

San Bastiano del Bigatl, Venedig, Pr. Treviso und Dist. VI, Ceneda; s. Colle.

— **Bellino,** Venedig, Prov. Polesine und Distr. II, Lendinara, ein 6 Miglien vom Flusse Adige entlegen. *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und einer Pfarre S. Bellino, dann einem Oratorio, 2 Stunden von Lendinara. Dazu gehören:

Presa Quirina, Presciane, Presciane disopra e di Sotto, *Gemeindetheile.*

Sanct Benedek, Szt. Benedek — Ungarn, ein *Dorf* v. 72 H. u. 550 E., im Sümegh. Komt.

— **Benedeker Bezirk,** Siebenbürgen, ein *Bezirk* der Nieder-Weissenburger Gesp., welcher zw. 46° 15' 0" bis 46° 24' 30" n. B., und 44° 30' 0" bis 41° 48' 30" öst. Länge, ganz im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinen linksuferigen Gegenden die Lage hat, aus 16 Dörfern besteht. Dieser Bezirk grenzt: N. mit dem Marosch-Ujwarer Bezirk der eigen, O. mit dem Radnoter, S. mit dem Gálfalvaer und Benyer Bezirk der Kokelburger, u. W. mit dem Tschomborder Bzk. d. eigenen Gespansch.

San Benedetto, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga, eine grosse *Gemeinde-Ortschaft* mit einer eigenen Pfarre S. Benedetto in Polirone (Val Verde genant), und drei Oratorien, einer Gemeinde-Deputation Salz-Verschleiss, Elementar-Schulen für beide Geschlechter, Pferdewechsel, zwischen Borgoforte und Sermide, in einer kleinen Entfernung vom Hafen des Po, wo für den Transport nach d. Tarif bestimte Gebühren zu entrichten sind, 3 St. von Gonzaga. Postamt. — Hieher gehören:

Baghina, Beltrama, Bugno Martino, Canali, Capelletta, Caporala, Faccalina, Gualanta, Isola Mezzanella, Madonnina, Mantovana, Mezzanella, Mondina, Montassi, Motta, S. Croce, Schiappa, Vedova, *Meiereien,* — Bardelle, Gorgo, Villa Benedetto, Villa Virole, *Dörfer,* — Chiaviche Borsone, *Wohnhaus.*

— **Benedetto,** Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IX. Crema; s. Cremosano.

San Benedetto, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IX, Gorgonzola; s. Gessate.

— **Benedetto**, Lombardie, Pr. Mantova und Distrikt IV, Volta; s. Peschiera.

— **Benedetto**, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XII, Oggiono; siehe Strone.

— **Benedetto**, Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. Somaglia.

— **Benedetto, Belvedere**, Lombardie, Prov. Milano und Dist. IX. Gorgonzola; s. Trezzo.

— **Benedetto**, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., *Ruinen* einer ehemaligen Kirche.

Sanct Benedikt, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Marosch. Stuhl.

— **Benedikten**, Steiermark, Judenburger Kr., ein *Dorf* der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Seckau; s. Benedikten.

— **Benedikten**, Steiermark, Marb. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Negau liedende, verschiedenen Dominien geh. *Ortschaft* mit einer Pfarre, 2 Stunden von Radkersburg, 4 Stunden von Ehrenhausen.

— **Benediktus**, Szent Benedek — Ungarn, ein *Markt* von 119 Häusern u. 1115 E., im Bars. Komt.

— **Benediktus**, Ungarn, ein *Praedium* im Warasd. Komt.

— **Benediktus**, Ungarn, ein *Praedium* im Agram. Komt.

— **Benediktus**, Ungarn, ein *Praedium* im Brod. Grenz-Reg. Bzk.

— **Benigna**, Böhm. Klaster Sw. Dobrotiwe Ostrow — Böhmen, Berauner Kr., ein *Benediktinerkloster* in dem Dorfe Neudorf, zur Hersch. Zbirow gehörig, 2½ St. von Mauth.

San Bernardino, Lombardie, Prov Lodi e Crema u. Dist. V, Casalpusterlengo; s. Castiglione.

— **Bernardino**, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIX, Arcisate; siehe Clivio.

— **Bernardino**, Lombardie, Provinz Como und Distr. XIX, Arcisate; siehe Induno.

— **Bernardino**, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIV, Erba; s. Arcelasco.

— **Bernardino**, Venedig, Prov. Verona und Distr. III, Isola della Scala; siehe Vigasio.

— **Bernardino**, Tirol, Trient. Bzk., ein ausser der Stadt Trient, auf einem Hügel, östl. lieg. *Franziskanerkloster*, ¼ Stunde von Trient.

San Bernardo, Lombardie, Pr. Bergamo u. Distr. IV, Almeno S. Salvatore; s. Almeno S. Bartolomeo.

— **Bernardo**, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt IX, Gorgonzola; s. Cassano.

— **Bernardo**, Lombardie, Prov. Milano und Distr. V, Barlassina; s. Cassina Savina.

— **Bernardo**, Lombardie, Pr. Lodi e Crema u. Distr. I, Lodi; s. Chieso di Porta Cremonese.

— **Bernardo**, Lombardie, Prov. und Dist. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Ticinese.

— **Bernardo**, Lombardie, Provinz u. Distrikt I, Cremona; s. Due Miglia.

— **Bernardo**, Lombardie, Provinz Milano und Distr. VI, Monza; s. Moncucco.

— **Bernardo**, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXV, Missaglia; s. Montevechio.

— **Bernardo**, Venedig, Provinz Polesino und Distr. I, Rovigo; siehe Rovigo.

— **Bernardo**, Venedig, Pr. Friaul und Distr. I, Udine; s. Udine.

— **Bernardo**, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VI, Monza; s. Monza.

— **Bernardo**, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VI, Monza; s. Nova.

— **Bernardo**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. II, di Ponte; siehe Ponte.

— **Bernardo**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. S. Giacomo.

Sanct Bernhard, od. Bernhards-Stift, ehemals Krueg genannt — Oest. u. der E., V. O. M. B., eine kön. k. *Herschaft* und *Dorf* von 75 Häus. und 421 E., mit einer Lokalkaplanei, an d. sogenannten Wild u. am grossen Taf. fabache, nordw. ober Horn, und östl. von Neukirchen. Hauptort einer Allodialherschaft. Ehemals gehörte diese Hrsch. den Jesuiten, welche hier eine Residenz hatten. Im Jahre 1431 erlitten die Hussiten hinter diesem Orte am Hart eine schwere Niederlage, 1 St. von Horn.

San Biaggio, Lombardie, Pr. Como und Distr. XVIII, Cuvio; siehe Cittiglio.

— **Biaggio**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. V, Traona; siehe Civo.

— **Biagio**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IX, Borgoforte; s. Governolo.

San Biagio, Venedig Prov. Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; siehe Porto Gruaro.

— **Biagio,** Venedig, Prov. Polesine und Distr. II, Lendinara; siehe Lendinara.

— **Biagio,** Lombardie, Prov. Como u. Distr. XIV, Erba; s. Monguzzo.

— **Biagio,** Lombardie, Prov. Milano und Distr. VI, Monza; s. Monza.

— **Biagio,** Lombardie, Prov. u. Distr. I, Mantova; s. Quattro Ville.

— **Biagio, Bagnolo,** Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IX, Borgoforte; s. Governolo.

— **Biagio di Collalta,** Venedig, Prov. und Distr. I, Treviso, ein zwischen Sperceniga und S. Martino lieg., von den Flüssen Piave und Zero begrenztes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, Pfarre S. Biagio, einer Aushilfskirche und 3 Oratorien, 3 St. von Treviso. Mit:
Campo Rocolen, Cziva del Fraudesin, Valdrigo, Villa Cucea, *Gemeindetheile.* — Cavrie, Rovarè, *Dörfer.*

Sanct Blasen, Steiermark, Judenb. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Staats-Hrsch. Sanct Lambrecht gehör. *Dorf*, mit einer Filialkirche von d. Pfarre Sanct Lambrecht, am Techabache, 2½ St. von Neumarkt.

San Blasienberg, Tirol, eine *Kirche* und *Wallfahrtsort* bei Vels, nächst Innspruck, Ldger. Sonnenburg.

— **Bona,** Venedig, Prov. und Distr. I, Treviso; s. Treviso.

— **Bonifacio,** — Venedig, Provinz Verona, ein *Distrikt* mit 19,100 Einw., in 7 Gemeinden, 10,363¾ Quadrat-Joch Flächeninhalt.

— **Bonifacio,** Venedig, Prov. Verona und Distr. VIII, S. Bonifacio, ein *Gemeinde-Dorf*, wovon der VIII. Distr. dieser Prov. den Namen hat, mit einem kgl. Distrikts-Kommisrariat, Gemeinde-Deputation, eigener Pfarre S. Maria Maggiore, 2 Aushilfskirchen, 3 Oratorien zu Pevarolo, Piove und Torri di Confine und Distriktsbriefsammlung (in den ¼ Stunde davon entfernten Dorfe Villanova). Liegt in der Ebene, von Bergen und dem Flusse Chiampo (mit mehren Mühlen) und dem Gebirge begrenzt, ¼ Stunde von Villanova. Postamt. Dazu gehören:
Lobia, Locora, Selva, Villabella, Villanova, *Dörfer.*

— **Bonifacio, Selva,** Venedig, Pr. Verona und Distr. VIII, S. Bonifacio, s. S. Bonifacio.

San Bovio, Lombardie, Pr. und Distr. X, Milano; s. Peschiera.

— **Brera,** ursprüngl. S. Brigida in Brera mit Rocca-Brivia — Lombardie, Prov. Milano und Distr. XII, Melegnano, eine *Gemeinde-Ortschaft*, mit einer Pfarre S. Breà, Gemeinde-Deputation und Spielkartenfabrik, am Lambroflusse, von Mezzano, Pedriano und Colturano begrenzt, ½ St. von Melegnano, 2¼ St. von Milano. Hieher gehören:
Crema, Rampina, *Meiereien.* — Molinazzo, Mulino della Rocca, *Mühlen.*

— **Brigida,** Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. VIII, Piazza ein *Gemeinde-Dorf*, mit Pfarre S. Brigida, 3 Kapellen, Gemeinde-Deputation, ein. Säge und Tuchfärberei, 1½ Stunde v. Piazza.

— **Brigida,** Lombardie, Provinz Como und Distr. II, Como; siehe Camerlata.

— **Brigida in Brera,** Lombardie, Prov. Milano u. Distr. XII, Melegnano; s. S. Brera.

Sanct Brigita, Tirol, Trienter Kr., ein *Dorf* z. Landger. Borgo u. Gem. Roncegno.

— **Brigita,** Tirol, klein. *Ort*, Lokal-Kaplanei der Pfarre Roncegno in Val Sugana, Landger. Telvana.

— **Brizio,** Lombadie, Provinz Mantova und Distr. III, Roverbella; siehe Marmirolo.

— **Brugherio,** Lombardie, Provinz Milano und Distr. VI, Monza; siehe Monza.

— **Bruno,** Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IV, Borghetto; s. S. Columbano.

San Bruson, Venedig, Provinz Venezia und Distrikt III, Dolo; siehe Dolo.

— **Bruson, Isola di** — Venedig, Provinz Venezia u. Distr. III, Dolo; s. Dolo (Isola di S. Bruson).

— **Bughedi,** Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; s. Orio.

— **Callistro,** Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distrikt IV, Borghetto; s. Grazzano.

— **Campo,** Lombardie, Provinz und Distrikt I, Mantova, siehe Quattro Ville.

— **Campo,** Lombardie, Provinz Mantova und Distr. II, Ostiglia; s. Villimpenta.

— **Candido,** Tirol, Pusterthaler Kr., die italienische Benennung des Pfleggerichtes Herschaft und Marktes Innichen.

San Carlo, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) u. Distr. VII, Chiavenna; s. Chiavenna.

— **Carlo**, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt IV, Conegliano; siehe Conegliano.

— **Carlo**, Lombardie, Prov. Milano u. Distrikt V, Barlassina; s. Desio.

— **Carlo**, Lombardie, Provinz Como und Distr. VIII, Gravedona; s. Gravedona.

— **Carlo,** Lombardie, Provinz Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; s. Piubega.

— **Carlo**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VI, Bormio; s. Valle di dentro.

— **Carlo**, **Cassina** — Lombardie, Prov. Milano u. Distr. XIV, Cuggiono; s. Castano.

— **Carlo**, **Cassina** — Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; s. Castiglione.

— **Carlo**, **Cassina**, Lombardie, Pr. Milano und Distr. V, Barlassina; s. Seregno,

— **Carlo**, **Cassine di**, Lombardie, Prov. Lodi, e Crema und Distr. VIII, Crema; s. Credera.

— **Carpoforo**, Lombardie, Provinz Como und Distr. II, Como; siehe Camerlate.

— **Cassan**, Dalmatien, Zara Kreis; s. Cassan (Santo).

— **Cassan** Dalmatien, Zara Kreis, s. Cassan (Santo).

— **Cassano**, Lombardie, Provinz Como und Distr. XIX, Arcisate; siehe Induno.

— **Cassiano**, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. II, Soncino; siehe Trigolo.

— **Cassiano**, Dalmatien, eine *Pfarre* von 900 Seelen.

— **Cassiano**, Venedig, Provinz Polesine und Distr. VI, Crespino; siehe Crespino.

— **Cassiano**, Provinz, Mantova und Distr. V, Castiglione delle Stiviere; s. Cavriana.

— **Cassiano**, Lombardie, Provinz, Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Prata.

— **Cassiano**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; s. Piubega.

— **Cassiano**, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Mantova; siehe Ronco ferraro.

— **Cassiano del Meschio**, **ossia Cordignano**, Venedig, Prov. Treviso und Distr. VI, Ceneda, ein von dem Gebirge Cordignano und von den Flüssen Moschio u. Livenza begrenztes, hart an dem Distrikt Sacile (VI) der Provinz Udine liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand, Pfarre S. Cassiano, 4 Aushilfskirchen, 7 Oratorien, einer Wollzeug- und Filzhut Fabrik, 2¼ Stunde von Ceneda. — Dazu gehören:
Belvedere, *Schloss*, — Montefiori, Paludi, Ponte, Prianai, S. Felicità, S. Pietro di Campagna, Sarcon, Sillvelletta, Torresella, Villa Busa, Villa Fornasella, *Vorstädte*, — Pinidello, *Dorf*, — Piné di sopra e di sotto, S. Rocco di Pinidello, Silvella, Villa di Villa, *Gemeindetheile*.

San Cassiano di Livenza, Venedig, Pr. Friaul u. Distr. VI, Sacile; s. Brugnera.

— **Cassina del,** Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; siehe Osio di sopra.

— **Cassina**, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. V., Barlassina; s. Cassina Savina.

— **Cassina de'**, Lombardie, Provinz Milano und Distr. IX, Gorgonzola; s. Cernusco.

— **Caterina**, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. V, Rosate; s. Rosate.

— **Caterina** — Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) u. Distr. VI, Bormio; s. Valfurva.

— **Caterina, Burgo**, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. I, Bergamo; s. Bergamo.

— **Caterina**, **Costa**, Lombardie, Prov. Cremona u. Distr. V, Robecco; s. Ossolengo.

— **Caterina** , Lombardie , Provinz Pavia und Distrikt V, Rosate; siehe Coazzano.

— **Caterina**, Lombardie , Provinz Mantova und Distrikt IX, Borgoforte; s. Governola.

— **Caterina**, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIX, Arcisate; s. Induno.

— **Caterina**, Venedig, Prov. Treviso und Distr. IV, Conegliano; s. Conegliano.

— **Caterina,** Venedig, Pr. und Distr. I, Treviso; s. Roncade.

— **Caterina**, Venedig, Prov. Belluno und Distr. IV, Auronzo; s. Auronzo.

— **Caterina**, **Chievo**, Venedig, Provinz und Munizipal-Bezirk Verona; siehe Verona (Chievo S. Caterina).

— **Caterina di Lusiana,** Venedig,

Prov. Vicenza und Distr. VI, Asiago; s. Conco.

Sanct Catharina, Ungarn, Warasd. Gesp., ein *Praedium*.

— **Catharina**, Ungarn, Agram. Gesp., ein *Praedium*.

— **Catharina**, vulgo Cathrein — Tirol, ein kleiner *Ort* und Schule am Eingang ins Thal Navis, Landgerichts Steinach, vor Zeiten Aufenstein.

— **Catharina**, oder Catharinenberg — Tirol, ein *Dorf* im Thal Schnals, Kuratie der Pfarre Naturns, Landger. Castelbell, jetzt Schlanders.

— **Catharina**, Tirol, ein *Dorf* auf dem Berge Castagné ob dem Caldonazzer See, Filial der Kuratie S. Vito, Pfarre und Landger. Pergine.

San Cattaldo, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. IX, Borgoforte; s. Borgoforte (S. Gattaldo).

— **Cattarina del Sasso**, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVI, Gavirate; s. Celina.

— **Catterina**, Dalmatien, ein *Scoglio* im Meerbusen von Quarnero.

Sanct Cäcilia, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hersch. Wald gehör. *Schloss* in der Pfarre Pyhra, am Bärschl. Bache, nächst Böheimkirchen gegen Norden, 1 Stunde von St. Pölten.

— **Cecilia**, Tirol, Roveredo Kr., ein *Weiler* zum Landger. Ala u. Gemeinde Chizzola.

— **Cecilia**, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Weiler*, zur Pfarre und zum Bezirk Dignano gehör., ½ Stunde von Dignano.

San Censenzio, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Mesero.

Sanct Christina Thal, Tirol, von dem St. Christina Kirchlein ober Ried, Land-Gerichts Landeck, also genannt, wo der General Nobili auf seiner Retirade im Jahre 1799 Posto gefasst hat, und von da wieder vorgerückt ist. Das Thal ziehet sich südöstlich gegen das Gebirge vom Kaunerthal.

— **Christoforo**, Tirol, Trient. Kr., ein zur Land-Gerichts Hersch. Persen geh. an dem See Caldonazzo lieg. *Dorf* mit einer Kurazie, liegt ½ Stunde von Pergine.

— **Christoph**, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dörfchen* mit einem Hochofen und Eisenhammer, der Hrsch. Tepl gehör., liegt zwischen Hammerhof und Unter-Gramling westnördlich, 1½ St. v. Plan.

Sanct Christoph, Tirol, ein *Wirthshaus* u. Kaplanei der Kuratie Sct. Jakob im Stanzerthal, mit einer Salzfaktorei, auf der Höhe des Arlberges.

— **Christoph**, Tirol, Ober Innth. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Landeck u. Gemeinde Nasserein.

— **Christoph**, Oester. unter d. Ens, V. U. W. W., ein zur Herschaft Sebenstein gehör. *Dominicalhof* bei dem Dorfe Prügglitz, nordw. von Glocknitz und östlich von Baierbach, mit Parkanlagen.

— **Christophen**, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Pfardorf* von 34 H. und 216 E., d. Hrschft. Neuenlengbach; siehe Christophen.

— **Christophorigrund**, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Herschaft Lämberg gehör. *Dorf* mit einer Pfarradministratur, 3 St. von Gabel.

— **Cicilia**, Illirien, Istrien, Mitterbg. Kreis, eine einzelne *Kirche*.

San Cipriano, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; siehe Abbadia di Ceredo.

— **Cipriano**, Venedig, Prov. Belluno und Distr. V, Agordo; siehe Taibon.

— **Civran**, Venedig, Prov. und Distr. I, Treviso; siehe Roncade.

— **Clemente**, Venedig, Prov. und Distr. I, Venezia; s. Malamocco.

— **Clemente**, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. III, Soresina; siehe Soresina.

— **Clemente**, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt VIII, Edolo; s. Vezza.

— **Clemente**, Lombardie, Provinz Como und Distr. XVIII, Cuvio; siehe Caravate.

— **Clemente**, Dalmatien, Spalato Kreis, eine *Insel*.

Sanct Clemente, Illirien, Istrien, Mitterbg. Kreis, ein *Dorf*, zur Pfarre Colmo, Bezirk Pinguente, 4½ St. von Pisino.

— **Clemente**, Illirien, Istr. Mitterbg. Kreis, ein *Dorf* mit 216 E., z. Hauptgemeinde Dragusch.

— **Clementis**, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Dorf* von 29 H. und 150 E., zur Hauptgemeinde Selzach, Herschaft Laak.

— **Clementis**, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1795 Joch.

San Colomba, Venedig, Provinz Padova und Distr. V, Piazzola; siehe Piazzola.

— **Colomba**, Lombardie, Prov. Mi-

lano und Distr. IV, Saronno; siehe Canegrate.

San Colombanino, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. II, Bereguardo; siehe Liconasco.

— **Colombano**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IV, Borghetto, ein *Markt* und *Hauptgemeinde* mit 5000 E., unfern des Lambro mit Seidenfilaturen, einer vorzüglichen, ehemals befestigten Stellung, einer kön. Prätur, Gemeinde-Deputation, Gendarmerie- und Infanterie-Compagnie-Kaserne, 3 Kalk- und eben so viele Metall-Schmelzöfen. Hat eine Hauptpfarre S. Colombano, 2 Aushilfskirchen, 3 Oratorien und 1 Kapelle, dann ein von dem Provinzial-Postamt Lodi 1½ Posten oder 10 Miglien entfernt liegendes Distrikts-Postamt, hart am Flusse Lambro, worüber hier eine Brücke sich befindet. Postamt. Hieher gehören: Belfugi di sopra e di sotto, Biotta, Boverae, Breva, Briocche, Madonna de Monti, Malpensata, Montaguzzo, S. Bruno, Selma, Seraffina, Sordina, Venezia, *einzelne Häuser*, — Cà de' Grossi, Campagna, Casone, Coste del Cornaggia, Gerette, Lambro, zerstr. *Häuser*, — Mariotto, *Wirthshaus*.

— **Colombano**, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVI, Gavirate; siehe Cardana.

— **Colombano**, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. VII, Bovegno; s. Collio.

— **Colombo**, Tirol, Trient. Kr. und Bzk., eine einsch. zum Ldgrcht. Trient gehör., auf einem Berge lieg. *Kirche*, wo man verschiedene Schachten sieht, 3 St. von Trient.

Sanct Constantin, Tirol, ein *Dorf*, Filial der Pfarre Vels am Eisack, dieses Landger., jetzt Castelrutt.

— **Corbinian**, Tirol, Pusterth. K., ein zu der Pfarre Assling konskrib. *Filialkirche*, in der Ortschaft Aue, 1 St. von Mittewald.

San Corpi, Lombardie, Prov. und Distr. I, Cremona; s. Corpi Santi (Cremona).

— **Corpi**, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. I, Pavia; s. Corpi Santi.

— **Corpi di**, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; siehe Corpi Santi di (Milano).

— **Cosimo**, Venedig, Provinz Padova und Distrikt X, Monselice; s. Monselice (S. Gusme).

— **Cosimo, Cassina**, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s Bissone.

Sanct Croce, Tirol, ein *Burgfrieden*, zum Magistrat und Gemeinde Trient.

San Cristina, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. IV, Corte Olona, ein *Gemeindedorf*, nahe bei Bissone liegend, mit Vorstand und Pfarre S. Cristina, ½ St. von Corte Olona. Hieher gehören:
Cravera, *Meierei*, — Cucchetta, *Mühle*, — Felice o Berti, S. Maria, zerstreute *Häuser*, — Nerone, Pistoja, Scalvania, Todeschine Garbognati, Todeschine Marocco, kleine *Dörfer*.

— **Cristina**, Lombardie, Pr. u. Distr. I, Cremona; s. Due Miglia.

— **Cristina**, Venedig, Prov. u. Distr. I, Venezia; s. Burano.

— **Cristina**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano: s. Stazziona.

— **Cristina del Tiveran**, Lombardie, Prov. und Distr. I, Treviso; s. Quinto.

Sanct Christine, Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Weiler*, zum Landger. und Gem. Ried.

San Cristofolo, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt VII, Pordenone; s. Porcia.

— **Cristoforo**, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Romana.

— **Cristoforo**, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Ticinese.

— **Cristoforo**, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VI, Monza; siehe Moncucco.

— **Cristoforo, Alla Chiesa**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Prata.

— **Cristoforo, Osteria di**, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Ticinese.

— **Croce**, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. III, Belgiojoso; siehe Cà d' Tedioli.

— **Croce**, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como; s. Camerlata.

— **Croce**, Lombardie, Prov. Sondria (Valtellina) und Distr. V, Traona; s. Civo.

— **Croce**, Lombardie, Prov. Como u. Munizipal-Bezirk; s. Como.

— **Croce**, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Ticinese.

— **Croce**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; s. Goito.

— **Croce**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano; s. Grossotto.

San Croce, Lombardie, Pr. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; siehe Piuro.

Sanct Croce, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Berg*, zwischen St. Giovanni und Cirites.

— **Croce**, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein zum Magistrat der Stadt Triest gehör. *Dorf*, mit Steinbrüchen, dann Postwechsel, liegt im Gebirge; siehe Heil. Kreutz. Postamt.

— **Croce**, Tirol, Trienter Kreis, eine *Pfargemeinde*, zu der Marggr. Iudikarien, der Pfargemeinde Bleggio und Landger. Stenico.

San Croce, Venedig, Prov. Friaul und Distr. VII, Pordenone; s. Azzano.

— **Croce**, Venedig, Prov. Venezia u. Distr. VII, S. Donà; s. Musile.

— **Croce**, Venedig, Prov. und Distr. I, Belluno; siehe Farra. Postwechsel.

— **Croce**, Venedig, Prov. Padova u. Distr. IX, Este; s. Ospedaletto.

— **Croce**, Venedig, Prov. und Munizipal-Bezirk Vicenza; s. Vicenza.

— **Croce**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; s. Ponti.

— **Croce**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; s. S. Benedetto.

— **Croce**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Sermide; s. Sermide.

— **Croce, Cassina**, Lombardie, Prov. Como und Distr. I, Como; siehe Cermenate.

— **Croce, Crotti di**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Piuro.

— **Croce, Valle di**. Lombardie, Prov. Como und Distr. XXV, Missaglia; s. Missaglia.

— **Croce, e S. Pietro**. Lombardie, Prov. Como und Distr. VIII, Gravedona; s. Traversa.

— **Croce, o Vigonzino**, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VI, Binasco; s. Vigonzino.

— **Croce, Bigolina**, Venedig, Pr. Vicenza und Distr. III, Cittadella; s. Fontaniva.

— **Croce, Cervarese**, Venedig, Prov. Padova und Distr. VI, Teolo; s. Cervarese S. Croce.

Sanct Crucis, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 19 H. und 95 E., zur Hauptgemeinde Lustthal, Hersch. Krutberg.

— **Crucis**, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 27 H. und 236 Einw., zur Hauptgemeinde Eisnern, Herschaft Laak.

Sanct Crucis, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 2184 J.

— **Crucis**, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde*, mit 487 Joch.

— **Crucis**, Illirien, Krain, Neustädter Kr., ein *Dorf* von 65 H. und 350 E., zur Hauptgemeinde Ratschach, Hersch. Sauenstein.

— **Crucis**, auch Sanct Krucis, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 4018 Joch.

— **Crucis in Villa nemorosa**, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., die latein. Benenn. der Stiftsherschaft, Heil. Kreutz.

— **Crux**, Szt. Kereszt — Ungarn, ein *Markt* von 136 H. und 955 Einwohn., im Barser Komt.

— **Crux**, Ungarn, ein *Prädium* mit 1 H. und 4 E., im Sohler Komt.

— **Crux**, Ungarn, Warasd. Komitat; s. Kris Sveti.

— **Crux**, Ungarn, ein *Prädium*, im Warasd. Komt.

— **Crux**, Ungarn, ein *Prädium*, im Veröczer Komt.

— **Crux**. Ungarn, Kreutzer Grenz Regim. Bzk.; s. K'ris.

— **Crux**, Ungarn, ein *Prädium* von 4 H. und 30 E., im Ottochaner Grenz Regim. Bezirk.

— **Cunigund**, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 12 H. und 58 E., zur Hauptgemeinde Lustthal, Hersch. Kreutberg.

San Dalmazio, Lombardie, Prov. Milano und Distr. V, Barlassina; s. Cogliate.

— **Dalmazio**, Lombardie, Provinz Milano, Distr. Barlasina, ein *Dorf*, zur Gemeinde Saronno. Post Saronno.

— **Damaso**. Lombardie, Prov. Mantova und Distr. V, Castiglione delle Stiviere; s. Medole.

— **Damiano**, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VI, Monza, ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und einer Filial der Pfarre S. Gerardo in Borgo di Monza, ¾ Stunden von Monza. Hieher gehören:

Bettolino, Canova, *Meiereien*.

— **Damiano**. Lombardie, Prov. Milano und Distr. V, Barlassina; siehe Ceriano.

— **Damiano**, Lombardie, Provinz Como und Distr. XV, Angera; siehe Taino.

— **Damiano, Cassina**, Lombardie, Prov. Milano und Distr. V, Barlassina; s. Cogliate.

— **Damiano, Motta**, Lombardie,

Prov. Pavia und Distr. III, Belgiojoso; s. Motta S. Damiano.

Sanct Daniel, Illirien, Friaul, Görz. Kr., eine *Zentral-Herschhaft*, alte *Bergveste* und *Ortschaft*, mit einer Lokalie, auf einem hohen Berge, ober dem Bache Brauniza, 2½ Stunde von Wippach.

— **Daniel**, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Herschaft Goldenstein geh. *Pfardorf* von 18 H. und 116 E., am Geilfl., 3 Stunden von Oberdrauburg.

— **Daniel**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Landger. Bleiburg gehör. *Berggegend*, mit einer Pfarre ob Bleiburg, 5 St. v. Völkermarkt.

— **Daniel**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 777 Joch.

— **Daniel**, Steiermark, Cillier Kreis, eine zum Wb. Bzk. Komm. Herschaft Puchenstein und Pfarre Trofin gehörige *Ortschaft* von zerstreuten Häusern bei dem Draulusse, 2 St. von Unterdrauburg.

San Daniele, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt VI, Pieve d'Olmi, eine von den Parma- und Piacenza-Gebirge, und den Flüssen Pò und Oglio begrenzte *Villa* und *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Daniele, 2¾ St. von Cremona. Mit: Magnone, *Meierei*.

— **Daniele con Villanova**, — Venedig, Provinz Friaul und Distrikt II, S. Daniele, ein mit Villanova verbundener grosser *Flecken* und *Gemeinde* von 2000 Einwohnern, wovon der II. Distrikt dieser Provinz den Namen hat, mit einem königlichen Distrikts-Kommissariate, Prätur, Gemeinde-Deputation, Salz- und Tabak-Verschleiss, und Brief-Sammlung des königlichen Post-Inspectorats Udine. Hat eine eigene Pfarre S. Michele Arcangelo, und fünf Nebenkirchen, zwei im freien Felde liegenden Kirchen, und neun Oratorien und Kapellen. — Liegt theils in der Ebene theils an der Anhöhe, von mehren Adern der Strömen Repudio und Corno durchschnitten, von dem Flusse Tagliamento und den Gemeinden Majano und Ragogna begrenzt. Postamt. Mit: Mulino di S. Daniele, eine *Gemeinde-Mühle*, — Prà di Mercato, *Dorf*, — Sopra Paludo, *Häuser*, — Villanova, *Gemeindetheil*.

— **Daniele**, Venedig, Provinz Friaul, ein *Distrikt* mit 24,800 Einwohnern, auf 29,219¼ Quadrat-Joch Flächeninhalt, in 11 Gemeinden, nämlich: Colloredo di Mont' Albano mit Aveacco, Caporiacco, Codugnella, Laibacco, Lauzana und Pradis und Mels, — Coseano mit Barazzetto, Cisterna, Coseanetto, Maseriis und Nogaredo di Corno, — Dignano mit Bonzicco, Carpacco und Vidulis, — Fagagna mit Battaja, Ciconicco, Madrisio und Villalta, — Majano mit Farla, Pers, Alpino, e Sant Elisèo, S. Salvatore und Susans, — Moruzzo mit Alnico, Brazzacco mit S. Margherita di Gruagnis, Mazzanins und Lavia, und Modotto, — Ragogna, — Rive d' Arcàno mit Arcàno superiore (Ober-), Arcàno inferiore (Unter-), Giavons, Pozzalis, Rivotta und Rodeano, — S. Daniele mit Villanova, — S. Odorico mit Flaibano, — S. Vito di Fagagna mit Ruscletto und Silvea.

San Daniele in Monte, Venedig, Provinz und Distrikt I, Padova; siehe Abano.

— **Desasio**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. Guardamiglio.

— **Desasio**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. Rocco al Porto.

— **Dionigio**, Lombardie, Prov. Como und Distrikt III, Bellaggio; siehe Limenta.

— **Dionigio**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. Meletto.

— **Dionigio**, Lombardie, Prov. Como und Distr. XII, Oggiono; siehe Valmadrera.

Sanct Dionisen, Steiermark, Brucker Kreis, eine im Wb. Bzk. Komm. Landskron zu Bruck an der Mur sich befindliche *Herschaft* und *Pfarre*, — liegt über dem Murflusse, zwischen Leoben und Bruck, 1 St. von Bruck an der Mur.

San Dionisio, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, eine einzelne *Kirche*, südlich von Cugn.

— **Domenica**, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* von 400 Einwohnern, zur Pfarre gleichen Namens, Bzk. Montona, 3½ St. v. Montona.

— **Domenica**, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* zur Pfarre gleichen Namens, Bzk. Albona, 7 St. von Pisino.

— **Domenica**, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* von 417 Einwohnern, zur Hauptgem. Fianona gehörig.

Santa Domenica, Dalmatien, eine *Kaplanei* mit 186 Seelen.

San Domenico. Venedig, Provinz Friaul und Distr. XII, Cividale; siehe Cividale.

— **Donà.** Venedig, Prov. Belluno und Distr. VI, Fonzaso; s. Lamon.

— **Donà.** Venedig, Provinz Venezia und Distrikt VII, S. Donà, ein *Gemeinde-Dorf*, wovon der VII. Distrikt dieser Provinz den Namen hat, nächst dem Flusse Piave nuova vom Distrikt VIII. Portogruaro und der Provinz Treviso begrenzt, mit einem königlichen Distrikts-Kommissariate, Prätur, Gemeinde-Deputation und Gemeinde-Rath, eigener Pfarre S. Maria delle Grazie, einem Oratorio, und einer Distrikts-Brief-Sammlung des 4 Posten entfernten Provinzial-Postamts Venedig. Postamt. Dazu gehören:
Capo di Sile a Sinistra, Musetta, Passò del Sile, *Dörfer*, — Chiesa nuova, Passarella di sopra, *Besitzungen.*

— **Donà.** Venedig, Provinz Venezia, ein *Distrikt* mit 21,200 Einwohnern, auf 44,818½ Quadrat-Joch Flächeninhalt, in 10 Gemeinden, nämlich: Cava Zuccherina mit Cortellazzo, Marina. Passarella di sotto (Unter), Piave nuova (neu), Piave vecchia (alt) und Salse. — Ceggia mit Grassaga di Motta und Grassaga di Oderzo. — Fossalta. — Grisolera di sopra (Ober) mit Grisolera di sotto (Unter). — Meolo mit Capo d' Arzere und Losson. — Musile mit Capo di Sile (rechts), Musile porz., S. Croce. — Noventa mit Lampol, Romanziol, Sabbionera und Tessera di Grassaga. — S. Donà mit Capo di Sile (links), Mussetta, Fassarella di sopra (Ober). — S. Michiele del quarto mit Porte grandi (einem Theile) und Tre Pallade. — Torre di Mosto mit Bocca di Fossa, Fiumicino, S. Elena, Staffolo und Tezze.

Sanct Donat, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kommissariats-Herschaft Osterwitz gehöriges *Pfarrdorf* von 24 Häusern, mit den adelichen Gütern Schletterhof und Stadelhof, und einigen zerstreuten Häusern Pflugern genannt, — liegt nächst Baiersdorf, — ½ Stunde von Sct. Veit.

— **Donat**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 2345 Joch.

San Donato, Venedig, Provinz Polesine und Distr. V, Occhiobello; s. Fiesco.

San Donato, Lombardie, Prov. und Distrikt XI, Milano, eine, westlich am Lambro-Flusse liegende, von Robbiano, Bolgiano, Chiaravalle und S. Giuliano begrenzte, mit einer Gemeinde-Deputation und eigenen Pfarre S. Donato versehene *Gemeinde-Ortschaft*, 1¼ Stunde von Milano. Hierzu gehören:
Casotto, Ospitaletto, S. Donato, *Meiereien*, — Gabazzo, und S. Martino, *Mühlen.*

— **Donato**, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Abbiategrasso.

— **Donato**, Lombardie, Provinz und Distrikt XI, Milano; siehe Chiaravalle.

— **Donato**. Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VIII, Crema; siehe Moscazzano.

— **Donato**, Lombardie, Provinz Como und Distrikt II, Como; siehe Camerlata.

— **Donato**. Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VI, Monza; siehe Monza.

— **Donato, Cassina,** Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; s. Osio di Sotto.

Sanct Donato, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* von 207 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Pinguente.

— **Donato**, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* zur Pfarre und zum Bezirke Pinguente, 5½ Stunde v. Capo d'Istria.

— **Donatus**. Ungarn, ein *Praedium* im Warasd. Komt.

San Donino, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXIV, Brivio; siehe Mondonico.

— **Dono** Venedig, Provinz Padova u. Distr. IV, Campo Sampiero; s. Massanzago.

Sanct Dorligo, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, eine verfallene *Kirche*.

— **Dorothea**. Steiermark, Marburger Kreis, eine *Filialkirche*, zur Pfarre Sanct Peter und Paul in Pettau geh., 5 M. von Marburg.

— **Egyde**, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Markt* von 24 Häusern, zur Pfarre Egyd und Herschaft Hohenberg gehörig, mit Eisenwerken an der Trasen. Post Lilienfeld.

— **Egyden**, windisch Swet-Ilg — Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gemeinde* von 103 Häusern und 443 Einwohnern, des Bezirks Wielfeld, mit

einer eigenen Pfarre Sanct Egyde in Windischbüheln, zur Herschaft Burg, Marburg, Ehrenhausen und Gomlitz gehörig, liegt an der Südbahn, 2 Stunden von Ehrenhausen, 3 Meilen von Marburg.

Sanct Egydi, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Gemeinde* von 49 H. und 276 E., des Bezirks und der Pfarre Murau, zur Hersch. Felden, Lavant und Paradeis gehörig.

— **Egydi**, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Benefizium* des Dekanats Pöllau, östl. von Pöllau.

— **Egydi,** Böhmen, Rakon. Kr., eine *Kapelle* bei Rakonitz.

— **Egydi,** auch Sanct Ilgen genannt — Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. Bzk. Komm. Kirchberg am Wald sich befind. auf den sogen. Haidwiesen an der Lafnitz liegende *Kirche*, 6½ Stunde von Ilz.

— **Egydi,** Steiermark, Marburger Kr., eine *Filialkirche*, ¼ St. v. Fresen, 6 Ml. von Marburg.

— **Egydi,** Steiermark, Marburger Kr., eine zum Wb. B. Kom. Spielfeld geh. *Gemeinde* mit den zerstreuten Gebirgs-Gegenden Neuberg, Zobelberg, und Kaltenbrunn, und der Pfarre St. Edydi in Windischbücheln, 2 St. von Ehrenhausen.

— **Egydi,** Steiermark, Cill. Kr., eine *Filialkirche*, 2 St. v. Schlosse Studenitz, 7 Mln. v. Cilli.

— **Egydi,** windisch Schentie – Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* von 44 Häusern und 141 Einwohnern, des Bezirks Seitz, Pfarre Trennenberg und zur Herschaft Seitz, Erlachstein und Sellach gehörig, liegt 2 Meilen von Cilli.

— **Egydi** bei **Schwarzenstein,** Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* mit einer eigenen Pfarre im Dekanat Neukirchen, zur Staatshersch. Neukloster gehörig.

— **Egydi,** Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. und Hersch. Engelzell gehör. *Pfardorf* zwischen Oberleithen und Kössel, 4½ Stunde von Baierbach.

— **Egydi** am **Steinfelde,** auch St. Gilgen genannt — Oest. unt. der Ens, V. U. W. W., ein *Pfardorf* der Hrsch. Urschendorf seitwärts Neusiedel und Urschendorf, 1½ St. v. Neunkirchen am Steinfelde.

— **Egydi** am **Neuwalde,** insgem. Sanct Gilgen am Walde genannt – Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein der Herschaft Hochenberg dienstbares *Pfardorf* mit einer Klingenfabrik und Eisenwerk, an der Trasen, gegen der Steierischen Grenze, 5 Stunden v. Lilienfeld.

San Elena, Venedig, Pr. Treviso und Distr. I, Treviso; s. Melma.

— **Elena,** Venedig, Prov. Padova und Distr. VII, Battaglia; s. Battaglia.

— **Elena,** Venedig, Pr. Venezia und Distr. VII, S. Donà; siehe Torre di Morto.

— **Elena, Campagne,** Lombardie, Pr. Mantova und Distr. VII, Canneto; s. Canneto.

Sanct Elena, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., eine verfallene *Kirche*.

San Elia, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XIX, Arcisate: siehe Viggiù.

— **Elia di Rocca,** Venedig, Prov. Treviso und Distr. VIII, Montebelluna; s. Cornuda.

Sanct Elia, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., eine einzelne *Kirche*.

— **Elisabeth,** Steiermark, Cill. Kr., ein *Gült* in Windischgrätz.

— **Elisabeth,** Steiermark, Marburg. Kr., eine *Filialkirche*, 1 Stunde von dem Pfarrorte St. Andre in Leskowetz, 5 St. v. Pettau.

— **Elisabeth,** Steiermark, Cill. Kr., eine *Filialkirche*, südl. v. Cilli.

— **Elisabeth,** Ungarn, ein *Praedium* im Oedenburger Komitat; siehe Szent Ersebeth.

— **Elisabeth,** Szent - Eörzsébeth, Swata - Alzsbeta — Ungarn, Liptauer Gespansch., ein slow. *Dorf* von 7 H. und 34 Einwohn., 2¼ St. von Berthelemfalva.

— **Elisabetha,** Szveta Jalsabeth — Ungarn, Warasdiner Gespansch., ein *Dorf*.

San Elisabetta, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Ozero.

— **Eliseo,** Venedig, Provinz Friaul und Distr. II, S. Daniele; siehe Majano.

Sanct Emerenziana, Tirol, Trient. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Cles u. Gemeinde Tuenno.

— **Endre**; s. Szent Endre.

San Enrico, Cassina, Lombardie, Prov. Como und Distr I, Como; siehe Casnate.

— **Erasmo Monasterolo,** Lombardie, Pr. Milano und Distr. IX, Gorgonzola; s. Bozzuolo.

Sanct Erhart, Steiermark, Brucker Kr., eine *Filialkirche* mit einem Spitale, bei Göss.

Sanct Ermachor, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Markt* zur Hrsch. Ortenburg; s. Hermagor.

San Eufemia, Dalmatien, eine *Pfarre* mit 690 Seelen.

— **Eufemia,** Lombardie, Prov. und Distr. I, Brescia, ein von Bergen begrenztes und dem Canal Naviglio bestrichenes *Gemeinde-Dorf* mit einer Pfarre, der nämlichen Heiligen geweiht, 2 Aushilfskirchen, 6 Kapellen, einer Gemeinde-Deputation u. mehreren Holzsägen, 2 Mgl. v. Brescia. Mit: Bergamaschino, Muscia, Pione, *Mühlen,* — Bosa, Casatti, Chioppa, Colombera, Fusera, Fuserino, Gerole, Geroletto, Lampidare, De' Santi, Tobiolo, Vassere, *Meiereien,* — S. Paolo, *Landhaus.*

— **Eufemia,** Dalmatien, Zara Kreis, s. Eufemia (Santa).

— **Eufemia,** St. Euphemia, Dalmatien, Zara Kreis und Distrikt, ein zur Hauptgemeinde Zara gehöriges, mit einer Pfarre versehenes *Dorf* auf der Insel Uglian, unfern vom Berge San' Michiele und dem Orte Lucoran, 3 M. v. Zara.

— **Eufemia, Abbazia di,** Venedig, Prov. Padova u. Distr. IV, Campo Sampiero; siehe Villa del Conte (Abbazia di S. Eufemia).

— **Eufemia, Granzo di,** Venedig, Provinz Padova und Distr. IV, Campo Sampiero; s. Villa del Conte (Granza di S. Eufemia).

— **Eufemia Ronche di,** Venedig, Provinz Padova und Distr. IV, Campo Sampiero; s. S. Eufemia (Ronchi di S. Eufemia).

— **Eufrosia,** Lombardie, Prov. Cremona und Distr. III, Soresiana; siehe Formigara.

— **Eugenia,** Lombardie, Prov. Crema u. Distr. I, Lodi; s. Chiosa di Porta Regale.

— **Eugenio, Tassaghi Basi** — Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XI, Sabbionetta; s. Commessaggio.

— **Eulalia.** Venedig, Prov. Treviso und Distr. IX, Asolo; s. Borso.

— **Euphemia,** Dalmatien, Zara Kr., s. Eufemia (Santa).

— **Euphemia,** Dalmatien, Zara Kr., s. Eufemia (Santa).

— **Eusebio,** Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt XVII, Asola; siehe Asola.

— **Eusebio,** Lombardie, Provinz und Disirikt I, Cremona, siehe Due Miglia.

— **Eusebio infer,** Lombardie, Provinz Cremona und Distr. IV, Pizzighettone; s. Pizzighettone.

San Eusebio super., Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IV, Pizzighettone; s. Pizzighettone.

— **Eustachio,** Lombardie, Provinz und Distr. I, Brescia, siehe S. Bartolomeo.

— **Eutropio,** Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. X, Treviglio; s. Treviglio.

— **Evasio.** Lombardie, Provinz Como und Distrikt I, Como; siehe Bizzarone.

Sanct Fabian und Sebastian, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Filialkirche,* ½ Stunde von Dobowa u. eben so weit von Rann.

— **Fabiano,** Illirien, Istrien, eine einzeln stehende *Kirche.*

San Faustino, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Casalmoro.

— **Faustino.** Lombardie, Provinz Mantova und Distr. VII, Canneto; s. Ostiano.

— **Faustino,** Tirol, ein *Dorf* an der Sarce, Kuratie der Pfarre u. Landger. Tione in Judicarien.

— **Fedele,** Lombardie, Prov. Como, Gemeinde und Distr. Kom., Pfarre und Post.

— **Fedele,** Lombardie, Prov. Como, ein *Distrikt* enthält folgende Hauptgem., Blesagno con Lura, — Campione, — Casasco, — Castiglione, — Cerano, — Dicasco con Muronico, Bovasco e Biazeno, — Luino, — Lanzo, — Pellio di sopra e di sotto, — Ponna, — Ramponio, — Scaria, — Schignono, — S. Feedle, — Verna. —

— **Fedele,** Lombardie, Provinz Como und Distr. XV, Angera; siehe Lentate.

— **Fedele, Cassina,** Lombardie, Prov. Milano u. Distr. V, Barlassina; s. Lentate,

— **Fedeli, Tussaghi Basi** — Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. XI, Sabbionetta; s. Commesseggia.

— **Fedele super. e infer.,** Lombardie, Prov. Como und Distr. V, S. Fedele, ein grosses, in Ober u. Unter getheiltes *Gemeindedorf,* wov. der V. Distr. den Namen hat, auf dess. Terrain sich der Berg Generoso befindet. Mit einem königl. Distr.-Komm., einer eigenen Pfarre S. Antonio und einem Postwechsel zwischen Como u. Macagno, Postamt. Hieher gehören. Borsallo, Brentana, Casgnola, Comia,

Pianca, Prada. *Meierei.* — Erbona. *Dorf.* — S. Rocco, einzelnes *Haus.*

Sanct Felice, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, eine einzeln stehende *Kirche.*

San Felice. Lombardie, Prov. Brescia u Distr. XIV, Salo, ein *Gemeinde-Dorf*, zum Theil von dem Gewässer des Lago di Garda bespüllt, mit einer eigenen Pfarre S. Felice, 5 Aushilfskirchen, 1 Santuario, 1 Oratorio, 2 Kapellen und einer Gemeinde-Deputation, 3 Miglien v. Salo. Dazu gehören:
Gobo, Mulinello, Mulino super., *Mühle.*

— **Felice**, Lombardie, Provinz und Distr. I, Cremona; s. Due Miglia.

— **Felice**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. III, S. Angiolo; s. S. Angiolo.

— **Felice**, Lombardie, Prov. u. Distr. X, Milano; s. Tregarezzo.

— **Felice**, Venedig, Provinz Belluno und Distrikt VIII, Mel; siehe Triechiana.

— **Felice**, Venedig, Prov. u. Munizipalbezirk, Vicenza; s. Vicenza, (SS. Felice e Fortunato).

— **Felice**, Venedig, Prov. Treviso u. Distr. V, Serravalle; s. Cison.

— **Felice, Castel**, Venedig, Prov. Verona u. Munizipal-Bezirk der Stadt Verona; s. Verona (Castel S. Felice.)

— **Felice** und **Casaldera**. Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler* zum Landger. Fonde und Gem. Senale.

— **Felician**, Venedig, ein *Berg*, am Ronego Flusse bei Orgian.

— **Felicità**. Venedig, Prov. Treviso und Distr. VI, Ceneda; s. S. Cassiano ossia Cordignano.

— **Fenzo**, Venedig, Padova u. Distr. XII, Piove; siehe Polverara (S. Fidenzio die Pfarkirche).

— **Fenzo intera**. Venedig, Prov. Padova und Distr. VIII, Montagnana; s. S. Fidenzio intero (Lupia S. Fenzo intero).

— **Feriolo**, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXV, Missaglia; siehe Barzanó.

— **Feriolo**. Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Crema; s. Chioso di Porta Regale.

— **Fermo**. Lombardie, Prov. Milano und Distrikt VII, Verano; siehe Albiate.

— **Fermo**, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt XII, Melegnano; siehe Arcagnago.

— **Fermo**, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. VIII, Marcaria; siehe Gazzoldo.

San Fermo, Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietro; siehe Grignano.

— **Fermo**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; s. Piubega.

— **Fermo**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VII, Canneto; siehe Redondesco.

— **Fermo, Motta**, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore; s. Vicinanza.

— **Fermo**, Venedig, Prov. u. Distr. I, Verona; s. (Cá di David).

— **Fidenzio intero**, eigentlich Megliadino S. Fidenzio intero — Venedig, Prov. Padova und Distr. VIII, Montagnana eine von Salleto, Mantagnana und S. Vitale begrenzte *Gemeinde-Ortschaft* (Aggregato di Casc) mit Vorstand und einer Pfarre S. Fidenzio, dann 4 Oratorien, 3 Migl. von Montagnana. Zu dieser Gemeinde gehören:
Galerzere, Cavazzoche, Poise porzione, *Landhaus*, Capo di Megliadino, Lupia S. Fenzo intera, Frassenare, Pescara, Prá di Botte, *Häuser.* —

— **Filastro, Villongo**, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. IX, Sarnico; s. Villongo S. Filastro.

— **Filippo**, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, Portogruaro; s. S. Michele.

— **Filippo e Giacomo**, Dalmatien, Zara Kr., s. Filippo e Giacomo.

— **Filippo e San' Giacomo** — St. Philipp und St. Jacob, Dalmatien, Zara Kreis und Distrikt, ein *Pfardorf* zur Hauptgemeinde Zara-vecchia und Pretura Zara gehör., auf dem festen Lande. 16 Meilen von Zara.

— **Filippo e Giacomo**, Dalmatien, eine *Pfarre* v. 300 Seelen.

— **Flor**. Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, einzeln stehende *Kirche.*

— **Fioranino**. Lombardie, Provinz Cremona und Distr. VI, Pieve d'Olmi; siehe S. Fiorano.

— **Fiorano**, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d'Olmi; ein *Gemeindedorf* der zunächst liegenden Pfarre S. Geminiano zu Pieve d'Olmi einverleibt, mit einer Gemeinde-Deputation. Die nächsten Berge und Flüsse sind: das Parma- und Piacenzagebirg und die Flüsse Pò und Oglio, 1¾ St. von Cremona. Dazu gehören:
Osteria nuova *Haus*, — S. Fioranino, S. Fiorano del Bargarotto, S. Fiorano super., *Meiereien.*

— **Fiorano**, Lombardie, Prov. Lodi

e Crema und Distr. VI, Codogno; ein *Gemeindedorf*, welches füglich ein Markt genannt werden könnte, mit Vorstand, eigenen Pfarre S. Fiorano und Oratorio, in der Nähe von Codogno, 4 Migl. vom Pò, mit einer Mühle, Reiss-Stampfe, 2 Oehlpressen, einer Käsemeierei, Ziegel- u. Irdengeschirr-Fabrik. 2 Migl. von Codogno. Dazu gehören:

Arbasi, Balbana — Balbanine, Bordello, Cainparizzi, Campone, Canova Pollenghi, Carbonera, Cassina Divizia, Cassina Nuova, Cavarezza Vecchia, Cigolina, Cigolina Canova, Colomban, Coradina, Dossena, Foina, Fornaroli, Dal Lago, Sopra Lago, Sotto Lago, Molinazzo, Pezzi, Piantada, Piantada Foletti, Piantada Riboni, Ranine, Seghelini, *Meiereien*.

San Fiorano, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. VI, Binasco; siehe Lacchiarella.

— **Fiorano**, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VI, Monza; siehe Villa S. Fiorano.

— **Fiorano, Villa**, Lombardie, Provinz Milano und Distr. VI, Monza; s. Villa S. Fiorano.

— **Fiorano del Bargarotto**, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d'Olmi; siehe S. Fiorano.

— **Fiorano super.**, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d'Olmi; siehe S. Fiorano.

— **Fior di sopra**, Venedig, Prov. Treviso und Distr. IV, Conegliano, ein rückwärts Pianzano, oberhalb S. Fior di sotto, liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Giovanni Batt. und 1 Oratorio. — 1½ St. von Conegliano. Dazu gehören:

Barazzuol, Campardo, Cani a Bossi, Codolo, Fratuzza, Del Goj, Gradisca, Palú, *Gemeindetheile*, — Castel Roganzuolo, S. Fior di sotto, *Dörfer*.

— **Fior di sotto**, Venedig, Provinz Treviso und Distr. IV, Conegliano; s. S. Fior di sopra.

— **Fiore**, Lombardie, Prov. Cremona, und Distr. VII, Casal Maggiore; siehe Spineda.

Sanct Florian, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine z. Wb. Bzk. Kom. Ponovitsch gehör. *Ortschaft*, 6½ St. v. Laibach.

— **Florian**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Wb. B. Kom. u Burgfried Mannsberg gehör. *Dorf* mit einer Kirche, gegen Osten am Landgerichte Eberstein, 2½ St. von Sct. Veit.

— **Florian**, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Zentr. Gerichtsb. Quisca gehör. *Dorf* auf einem hohen Hügel, nächst dem Dorfe Cerou, 1 St. von Görz.

Sanct Florian, Illirien, Krain, Laib. Kreis, eine z. Wb. Bzk. Kom. Laak gehör. *Gebirgsgegend* von 6 H. und 49 E., mit einer Fil. Kirche v. der Pfarre Laak, 4 St. von Krainburg.

— **Florian**, Ungarn, ein *Praedium* in der Warasdiner Gesp.

— **Florian**, Florian, Oester. ob der Ens, Traun-Kreis, eine *Distrikts-Herschaft* und *Markt*, den regulirten Chorherrn des heil. Augustin unterth., mit einer Prälatur und Pfarrkirche, liegt an den Ipsbach. Das älteste von Oesterreichs Klöstern, vom norischen Apostel Sct. Severin 455 gegründet, urkundlich seit 819 erscheinend, 1½ Stunde von Ens.

— **Florian**, Oester. ob der Ens, Traun Kr., ein *Stift* von 76 Mitgliedern. Davon sind ausser dem Stifte, theils als Professoren zu Linz, theils auf den 30 Pfarren 36 angestellt. Veranlassung zu seiner Gründung gab der Märtyrertod des römischen Tribuns Florian von Zeiselmauer, der bei der furchtbaren Christenverfolgung unter Diocletian und Maximinian im Jahre 304 mit vierzig andern zum Christenthume sich bekennenden Soldaten zu Lorch in die Ens gestürzt und ersäuft wurde. Ueber seiner Grabstätte errichtete der römische Apostel St. Severin 455, ein Bethhaus, aus welchem später das Kloster entstand. Dreimal zerstört, wurde es immer wieder hergestellt, zum letzten Male im Jahre 1071 von dem Bischof Altmann von Passau. Die Gebäude des Stiftes sind unter der Regierung Kaiser Karl VI. durch den Architekten Prandtauer im italienischen Style grossartig und prachtvoll erneuert worden und bilden ein vollkommen regelmässiges Viereck. Die Kirche ist eine der geräumigsten und schönsten neuerer Zeit, durch hohe Einfachheit und gediegenen Schmuck ausgezeichnet. Prachtvolles Orgelwerk von Chrismann', mit 74 Registern und 5230 Pfeifen. Grosse Glocke von 154 Zentnern. Die unterirdische Kirche hält man für den Ueberrest jener Katakomben, in welchen die ersten Gläubigen dieser Gegend, vor der Verfolgung der Heiden sich bergend, ihren Gottesdienst feierten. In der Prälatur bewundert man den prächtigen Kaisersaal, 100' lang, 50' hoch und eben so breit, mit Fresken von Altomonte und reichen Marmorverzie-

rungen, eine Bibliothek von 40,000 Bänden, die auserlesenste aller österreichischen Stifte, eine Sammlung alter Gemälde, ein Naturalien- und ein reiches Münzkabinet (11,631 Stücke, darunter die Sammlung des berühmten Apostolo Zeno mit 10,700 St. enthaltend). Die Chorherren von Sct. Florian stehen mit Recht im Rufe hoher Bildung und reger literarischer Thätigkeit. Sie sind aber auch eben so treffliche Landwirthe als Gelehrte und die Oekonomie des Stiftes kann als wahre Musterwirthschaft angerühmt werden. Ausgezeichnete Baumschule. Ein Beweis von der Macht des guten Beispiels ist es, dass die Bauern um St. Florian die betriebsamsten und ihrem Fache gewachsensten in ganz Oberösterreich sind. Der Marktflecken Sct. Florian breitet sich an der Höhe aus, worauf das Kloster situirt ist und zählt etwa 960 Einwohner.

Sanct Florian, Oest. ob d. E., Inn-Kreis, ein verschiedenen Domin. gehör. *Pfarrdorf* von 19 Häus. und 161 E., nächst d. Innflusse, ½ St. von Schärding, 1½ St. von Teufenbach, 2½ St. v. Taufkirchen, 4½ St. von Obernberg.

— **Florian**, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein dem Distr. Komm. Mauerkirchen und Hersch. Uttendorf geh., nach Helpfau eingepf. *Dorf*, am Brunbache, zwischen Ort und Helpfau, 3 Stunden von Braunau.

— **Florian**, auch Gross - Florian an der Lassnitz — Steiermark, Marburg. Kr., ein im Wb. B. Komm. Feilhofen lieg., zum Bisthume Lavant geh. *Markt* von 71 H. und 483 E., mit einem Landgerichte und eigenen Dekanate, welcher der Hrsch. Dorneck und Sant Mauritzen gehörig ist, am Lafnitzflusse, 3½ M. von Lobring, 9 M. von Marburg, 8 Stunden von Grätz.

— **Florian**, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 21 H. und 117 E., des Bzks. und der Pfarre und Hrsch. Schönstein, Wöllan und Kirche Sanct Florian, 5 M. von Franz, 6 M. von Cilli.

— **Florian**, Steiermark, Cill. Kr., ein *Gut*, 2 M. von Cilli.

— **Florian**, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 52 H. und 251 E., des Bzks., Pfarre und Hrsch. Oberburg, mit einer Filialkirche, ½ M. von Oberburg, 7½ M. von Cilli.

— **Florian**, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Filialkirche*, in d. Pfarre Söchau.

— **Florian**, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Wallfahrtsort*.

— **Florian**, Tirol, ein kleines *Dorf* und *Wirthshaus*, an der Strasse unter Neumarkt, Ldgchts. Enn und Caldif.

Sanct Florian, Tirol, Pusterth. Kr., eine in d. Ortsch. Unter-Tilliach befindl., dem fürstl. Brixner Pflegger. Aurass geh. *Kirche*, an der Kommerzialstrasse, 6 bis 7 Stunden von Sillian.

— **Florian in Tilliach**. Tirol, Pusterth. Kr., ein zur Hrsch. Heimfels geh. *Dorf* mit mehren zerstr. Häus., nebst einer Kirche in Unter - Tilliach, am Geilflusse und der Strasse nach Kärnten, 5 Stunden von Sillian.

San Floriano, Tirol, ein *Dorf* im Theile Floriana, Kuratie d. Pfarre u. Landger. Cavalese.

— **Floriano**. Venedig, Prov. Friaul und Distr. VIII, S. Vito; siehe Casarsa.

— **Floriano di Campagna**, Venedig, Prov. Treviso u. Distr. X, Castelfranco; s. Salvarosa.

— **Floriano di Collalto**, Venedig, Provinz und Distr. I, Treviso; siehe Spercenigo.

— **Floriano, ossia Semonte** — Venedig, Prov. Verona und Distr. XI, S. Pietro Incariano (Semonte, ossia S. Floriano).

— **Floriano, Valle**, Venedig, Pr. Vicenza u. Distr. VI, Asiago; s. Vallonara (Valle S. Floriano).

— **Focca**, Venedig, Prov. Friaul und Distr. V, Aviano; s. S. Quirino.

— **Fortunato**, Venedig, Prov. und Munizipal-Bezirk Vicenza; s. Vicenza (SS. Felice e Fortunato).

— **Fosca**. Venedig, Prov. Friaul und Distrikt VIII, S. Vito; siehe Prausdomini.

Sanct Fosca, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* von 80 H., u. 430 Einwohn., im Distr. Quarnero, Bezirk Veglia, Hauptort der Untergemeinde gleichen Namens, mit ein. Kuratie in der Diöcese Veglia, 2 Stunden v. Veglia.

San Francesca Romana, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Orientale.

— **Francesco**, Lombardie, Provinz Pavia u. Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Abbiategrasso.

— **Francesco**. Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. VI, Castel Goffredo.

— **Francesco**, Lombardie, Prov. Como und Distr. IV, Menaggio; siehe Lenno.

— **Francesco**, Lombardie, Prov Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. Maleo.

— **Francesco**, Lombardie, Pr. Como

und Distr. XXVI, Mariano; siehe Marianno.

San Francesco, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VI, Binasco; siehe S. Novo.

— **Francesco, I. II.** — Lombardie, Prov. Mantova uud Distr. XVII, Asola; s. Asola.

— **Francesco Borghetto**, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XIII, Gallarate; s. Gallarate.

— **Francesco Casetto di**, — Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distr. VI, Codogno; s. Maleo.

— **Francesco di Paolo**, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Brescia; s. S. Alessandro.

— **Francesco di Paolo**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. II, Ostiglia; s. Sustinente.

— **Francesco**, Tirol, Trienter Bezk., ein ausser der Stadt Trient östl. lieg. zerstörtes Minoritenkloster. Post Trient.

— **Francesco Canal di**, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. III, Spilimbergo; s. Vito.

— **Francesco**, Venedig, Prov. Treviso u. Distr. IV, Conegliano; siehe Conegliano.

Sanct Francesco, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* von 684 Einwohnern zur Hauptgemeinde Lovrana.

— **Francesco**, Tirol, ein *Dorf* in Fiorozzo, im Innern des Thals Caneza, Kuratie der Pfarre und Landgerichtes Pergine.

— **Francesco**, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., eine verfallene *Kirche*.

— **Francesco**, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., eine *Kirchen-Ruine*.

— **Franz**, Steiermark, Cill. Kr., eine *Pfarre*, im Dekanate Frasslau, hier ist eine Trivialschule von 70 Schülern u. gehört der Hrsch. Oberburg, 4 Meilen von Cilli, 2 Stunden von Osterwitz. Postamt.

— **Freyen**, oder Freyn — Oesterreich u. der Ens, V. O. W. W., ein mit den 2 Hochhöfen unter die Gerichtsbark. der Hrsch. Strannersdorf gehör. *Dorf*, 2½ St. von Mölk.

— **Freyen zu**, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., 2 der Hersch. Seisenstein dienstbare *Häuser*, unw. der Mank, 3½ St. von Mölk.

— **Fritz**, Steiermark, Cillier Kreis, eine zum Wb. B. Komm. Thurn gehör. *Gemeinde* von zerstr. Häus., 5 Stund. von Cilli.

San Gabriel, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VII, Feltre; s. Cesiomaggiore.

San Gabriele, Venedig, Pr. Verona und Distr. III, Isola della Scala; siehe Isola della Scala.

— **Gabriele**, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. II, Soncino; siehe Soncino.

— **Gada**, Venedig, Prov. und Distr. I, Cremona; siehe Montanana.

— **Gaetano**, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; s. Caorle.

Sanct Gallen, Steiermark, Brucker Kr., ein *Marktflecken* von 50 H. und 335 E., mit eigener Pfarre, zur Hrsch. Gallenstein. In diesem Orte ist ausser der Pfarkirche noch eine eigene Kapelle, genannt Maria Taferl und mehre gewerkschaftliche Fabriken, 12 Ml. von Bruck, 1 Stunde von Altenmarkt.

— **Gallenkirch**, Tirol, ein *Pfardorf* im Dekanate Montafon, ehemals Sitz eines Dechants.

— **Gallo**, Illirien, Istrien, eine einzelne *Kirche*.

San Gallo, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. II, Zogno, ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Ascensione Mar. und 3 Kapellen, auf Anhöhe, westl. dem Flusse Brembo, 2½ St. von Zogno. Hieher gehören: Antiglia, *Gasse*. — Briolo, Cadenazzi, Cappucini, Spettino, *Meiereien*.

— **Gallo**, Lombardie, Prov. und Distr. I, Brescia; s. Botticino Sera.

— **Gallo, Colina di**, Venedig, Pr. Treviso und Distr. VI, Ceneda; siehe Pieve di Soligo (Colina di S. Gallo).

Sanct Gandolph, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Komm. Hrsch. Hollenburg gehör. *Dorf* mit einer Filialkirche, nächst Köttmanndorf, 1 Stunde von Kirschentheur.

— **Gandolph**, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zum Wb. B. Komm. Hrsch. Glanneck gehör. *Dorf* von 11 H., mit einer Pfarre gleichen Namens, liegt gegen O. nächst Maria Feicht, 3 St. von Sanct Veit.

San Gattaldo, von einigen S. Cattaldo — Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. IX, Borgoforte; s. Borgoforte (S. Gattaldo).

Sanct Gemsstein, Steiermark, Jud. Kr., ein *Gebirg* bei Aussee, am Grundl-See.

San Genesio. Lombardie, Prov. Pavia und Distr. I, Pavia, ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Genesio, nahe den Flüssen Ticino und Pò, 1½ St. von Pavia.

San Genesio, Venedig, Pr. Polesine und Distr. V, Occhiobello; s. Stienta.

Sanct Genois, Schlesien, Tesch. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Ernsdorf; siehe Saint Genois.

— **Georg**, oder Pannenská — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Freihofsitz*.

— **Georg**, Böhmen, Rakon. Kr., eine *Kapelle*, auf dem isolirt stehenden Georgy oder Raudnitzerberge (Rzip), von dem man eine herrliche Aussicht über einen grossen Theil Böhmens geniesst, 5 Ml. von Prag, 1½ Stund. von Raudnitz.

— **Georg**, Böhmen, Pilsn. Kr., eine *Kirche*, ¼ St. von Pilsen.

— **Georg**, Böhmen, Klattau. Kr., eine *Kirche* bei Nonsberg.

— **Georg**, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Meierhof*, der Hrsch. Stockau.

— **Georg**, Sw. Girzy — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Brandeis unterth. *Dorf* von 34 H. und 174 E., hat eine Filialkirche, ein Lokalistengebäude, eine Schule und ein Wirthshaus. Eingpf. sind, ausser Sanct Georg, die hiesigen Dörfer Auzmanitz, Sittin, Lautschek nebst den zur Hrsch. Leutomischel geh. Jehniedy und Hradek, in einer Ebene, nächst Auzmanitz, gegen O. an der Strasse von Hohenmauth nach Wildenschwert, 1 Stunde von Brandeis, 1½ St. von Hohenmauth.

— **Georg**, Dalmatien, Spalato Kreis; siehe Giorgio (Santo).

— **Georg**, Dalmatien, Ragusa Kr.; s. Giorgio (Santo).

— **Georg**, oder Szent György — Ungarn, Barser Gesp., ein *Dorf* von 93 H. und 624 Einwohnern.

— **Georg**, Szent György — Ungarn, Kreutz. Gesp., ein *Markt* von 29 H. und 317 Einwohnern.

— **Georg**, Szent György — Ungarn, Presburger Gesp., ein *Dorf* von 423 H. und 3124 Einwohnern.

— **Georg**, Szent György — Ungarn, Saros. Gesp., ein *Dorf* von 9 H. und und 80 Einwohnern.

— **Georg**, Szent György — Ungarn, Trentschn. Gesp., ein *Dorf* von 84 H. und 522 Einwohnern.

— **Georg**, Szent György — Ungarn. Trentschn. Gesp., ein *Dorf* von 42 H. und 252 Einwohnern.

— **Georg**, Szent György — Ungarn, Thuroczer Gesp., ein *Dorf* von 11 H. und 64 Einwohnern.

— **Georg**, Szent György — Ungarn, Oedenburger Gesp., ein *Dorf* von 149 H. und 1102 Einwohnern.

Sanct Georg, Illirien, Kärnten, Klag. Kr., eine *Steuergemeinde* von 921 Joch.

— **Georg**, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* von 2381 Joch.

— **Georg**, od. Sct. Georg in Sand — Tirol, Botzn. Kr., eine zur Hersch. der Stadt Botzen gehör. *Ortschaft*, 2½ St. von Botzen.

— **Georg**, Tirol, ein *Dorf* und *Kaplanei* der Pfarre Mals, im ehemalig. Grcht. Schenna, jetzt Ldgchts. Meran.

— **Georg**, Tirol, ein *Dorf*, am Eingange nach Enneberg, Fil. dieser Pfarre, im Ldgcht. gl. Namens.

— **Georg**, Tirol, ein *Dorf*, im Thale Afers und Expositur der Pfarre Sanct Andrä bei Brixen, dieses Landgerichts.

— **Georgen**, Ungarn, *Postamt*.

— **Georgen**, Böhmen, Klatt. Kr., ein für sich conscribirter *Meierhof* nebst Hegerswohnung, 3 Nrn. mit 8 Einw., nach Schüttwa eingepfart, an d. Stelle des ehemaligen Dorfes Rokesin, 1½ St. von Stockau.

— **Georgen**, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Nassaberg mit ein. Filialkirche und einem Wirthshause (Buben oder drei Trommeln gen.) 1 St. von Chrudim.

— **Georgen**, oder Drei Trommel — Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Nassaberg; s. Buben.

— **Georgen**, Böhmen, Rakon. Kreis, ein *Berg* bei Raudnitz.

— **Georgen**, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Egg ob Krainburg gehörig. *Pfarrdorf* im Feld, 1½ St. v. Krainburg.

— **Georgen**, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Gallenberg gehör., n. Tschemschenig eingepfartes *Dorf*, 2 St. von St. Osswald.

— **Georgen**, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 156 Häus. und 692 Einw., zur Hrsch. Michelstetten, Hauptgemeinde St. Georgen.

— **Georgen**, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1696 J.

— **Georgen**, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Sittich gehör. *Dorf* v. 13 H. u. 65 E., nach Shubina, 2 St. v. Pesendorf.

— **Georgen**, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein *Dorf* von 65 Häusern und 376 E. zur Hersch. Thurn bei Gallenstein, Hauptgem. Mariathal.

— **Georgen**, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 15 Häus. und 89 E. zur Herschaft und Hauptgem. Auersperg.

— **Georgen**, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. d. Probst.

Hersch. Neustädtel gehöriges, nach Hönigstein eingepfartes *Dorf*, 2½ St. von Neustädtel.

Sanct Georgen, — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein z. Wb. B. Kom. Weixelberg geh., nach St. Marein eingepfartes *Dorf* mit einer Lokalie, zwischen Sct. Marein und Auersberg, 1 St. von St. Marein.

— **Geogen**, gem. St. Irgen — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Werb-Bez. Kom. Scharfenberg liegendes *Gut* und *Pfardorf*, nächst Neudorf, 12 St. von Laibach.

— **Georgen**, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 3593 J.

— **Georgen unter Stein**, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein z. Wrb. B. Komm. und Staatshersch. Sct. Paul geh. *Pfardorf* in einer angenehmen Gegend, 2½ St. von Sct. Andre, 6 St. v. Klagenfurt.

— **Georgen**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Osterwitz gehör. *Ortschaft* von 8 Häusern und 2 Einschichten Tschabitsch genannt in der Pfarre Sct. Johann ob Brückel, an dem Gurkenflusse, nächst Hausdorf, liegt 3½ Stunde von St. Veit.

— **Georgen**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., sine zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. Hartneidstein gehör. *Gemeinde* mit einer Pfarre und den Ortschaften Götzendorf und Pfafendorf, nächst dem Burgfrieden Steinberg, 6 Stunden von Wolfsberg.

— **Georgen**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Strassburg gehöriges *Pfardorf* nächst dem Gurkflusse, liegt 2½ Stunde von Friesach.

— **Georgen**, Sv. Jurji — Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Wb. B. Komm. und Landger. Hersch. Bleiburg gehöriges zerstreutes *Dörfchen* mit einer Filialkirche, 5 Stunden von Völkermarkt.

— **Georgen am Längsee**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine *Werb - Bezirks - Kommissariats - Herschaft Burgfried* und *Schloss* mit einer Pfarre an dem gegen Norden lieg. kl. See gleichen Namens, 1¼ Stunde von St. Veit.

— **Georgen am Längsee**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 921 Joch.

— **Georgen am Sandhof**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Hersch. Ebenthal gehör. *Dorf*, *Schloss* und *Pfarre* von 18 Häusern, ¼ Stunde westl. ober dem Dorfe Drasendorf, ¾ Stunden von Klagenfurt.

Sanct Georgen am Weinberg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine z. Wb. B. Komm. Hersch. Weissenberg geh. *Ortschaft* von 12 Häus. mit einer eigenen Pfarre nächst Frankstein, 2 St. v. Völkermarkt.

— **Georgen**, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 6946 Joch.

— **Georgen**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 2 Joch.

— **Georgen am Sandhof**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 84 Joch.

— **Georgen**, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 510 Joch.

— **Georgen bei Bleiberg**, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Wasserleonburg geh. *Pfardorf* von 13 H. und 82 E., 4 St. v. Villach.

— **Georgen**, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Rauchenkatz gehöriges *Dorf* von 21 Häusern und 164 Einwohnern, mit einer Filialkirche, ¼ Stunde von Rennweeg.

— **Georgen**, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 15 Häusern und 76 E., zur Hrsch. u. Burgamt Villach geh.; s. St. Jörgen.

— **Georgen am Sternberg**, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zur Wb. B. Komm. Hrsch. Velden gehör. *Gebirgsdorf* mit einer Pfarre, ½ St. v. Velden.

— **Georgen**, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1048 Joch.

— **Georgen am Wald**, Oest. ob der Ens, Mühl Kreis, ein zum Distr. Komm. Waldhausen gehör. *Pfardorf* von 105 zerstr. Häusern, 3 St. gegen Westen von Waldhausen, 6½ St. von Amstädten.

— **Georgen an der Gusen**, Oest. ob der Ens, Mühl Kreis, ein in dem Distr. Kom. Steiregg liegender *Markt* von 97 Häusern und 640 Einwohnern, worunter auch die Herschaften Sanct Florian, Pulgarn und Grünau Unterth. besitzen, mit einer Pfarre, 3½ St. von Linz.

— **Georgen**, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, eine zum Pfleg-Gerichte Braunau gehörige *Ortschaft* von 12 Häu-

sern mit einer Pfarre, 3½ Stunde von Braunau.

Sanct Georgen, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein in dem Pfleg-Gerichte Maurkirchen liegendes verschiedenen Dom. gehör. *Dorf* von 25 nach Burgkirchen eingepf. Häusern mit einem Schlosse, der Sitz Forsterer genannt und Filialkirche gl. Nam. am Mattigfl., 1¼ St. v. Braunau.

— **Georgen,** Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in d. Pflggcht. Obernberg lieg. *Pfardorf* von 13 H. und 103 E., geg. Osten an dem Gurtenbache, 2 St. von Altheim.

— **Georgen,** Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pfleg-Gerichte Taxenbach (im Gebirgslande Pinzgau) geh. *Dorf* von 9 Häusern und 48 Einwohnern, in der Gegend gleichen Namens, auf einer angenehmen Anhöhe, an deren Fusse im Süden die Landstrasse an d. Salzach fortläuft ½ Stunde ober Gries. Hat eine Vikariats-Kirche und eine Schule. Im Norden des Dorfes, am Georgerberge, erhebt sich das ehemalige Berchtesgadische Schloss Heuberg, 1¾ Stunden von der Brief-Sammlung Taxenbach.

— **Georgen,** Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pfleg-Gerichte Wildshut gehöriges, zwei Stunden von Oberndorf entferntes *Dorf*, ganz in der Nähe des Moosachbaches, auf einer Anhöhe. Hat eine Pfarrkirche und Dekanat gl Namens, eine Schule und fünf Mauth- und Sägemühlen, 2 Stunden von Laufen (in Baiern) und 6¾ Stunden von Salzburg.

— **Georgen,** Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Markt* von 59 Häusern und 245 Einwohnern, an der Dürager, ein. nach Timmelkam zu fliessendem Bach; mit einer alten, gut erhaltenen Pfarrkirche und einer Schule, nebst einer zweiten unw. des Dorfes Halt, 2 St. v. Frankenmarkt.

— **Georgen bei Tollet,** Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein den Herschn. Würting und Roith gehör. *Pfardorf* im Land-Gerichte Parz, grenzt gegen Osten an Steinbach, 2½ St. v. Haag.

— **Georgen,** Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Dorf* mit einer Pfarrkirche u. einem Schulhause, ostostnördlich von Haag liegend, wohin ein paar unbenutzbare Vicinal-Strassen führen. — Hier stand einst das Stammschloss der Edlen von Jörger, dessen Schlosskapelle noch jetzt einen Theil der Sct. Georger Pfarrkirche ausmacht, 4 St. v. Haag.

Sanct Georgen, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf*, der Herschaft Weideneck gehörig; siehe Sct. Georgen.

— **Georgen,** Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 17 Häusern, der Herschaft Weideneck gehörig, — liegt ober dem Markte Emmersdorf am Jauerling, ¼ Stunde von Lubereck.

— **Georgen,** Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Stiftsherschaft Seitenstädten geh. *Dorf*; s. Sct. Georgen in der Klauss.

— **Georgen,** Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Auhof geh. *Dorf*; s. Sct. Georgen am Ipsfelde.

— **Georgen,** Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Scheibs geh. *Dorf*; s. Sct. Georgen an der Leiss.

— **Georgen.** Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*, der Stifts-Herschaft Lilienfeld gehörig; s. Sct. Georgen.

— **Georgen,** oder Görgen (Sanct in Reut), — Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Pfarhof* und *Gebirgsgegend* von 28 Häusern, der Herschaft Gleiss; s. Reüt.

— **Georgen,** Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*, der Staatsherschaft Sanct Pölten gehörig; siehe Sanct Georgen am Steinfelde.

— **Georgen,** Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., ehemals eine prächtige Residenz und Veste der Tempelherren, von welcher kaum einige kleine Bruchstücke mehr übrig sind, nächst Purkersdorf.

— **Georgen am Ipsfelde,** insgemein Sanct Görgen — Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Seisseneck gehör. *Pfardorf* von 11 Häus. und 66 Einw., zwischen Blindenmarkt und Amstädten, 1½ St. v. Amstädten.

— **Georgen,** oder Sanct Görgen in der Klauss — Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Pfardorf* von zerstreuten Häusern, der Stiftsherschaft Seitenstädten gehörig, liegt am westlichen Ufer der Ips, zwischen Waidhofen und Seitenstädten, 5 Stunden von Amstädten.

— **Georgen.** Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*, der Stiftsherschaft Herzogenburg gehörig; siehe Sanct Georgen an der Trasen.

Sanct Georgen, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Pfarrdorf*, der Stiftsherschaft Lilienfeld gehörig, wovon die Pfarre vom Stifte Sanct Pölten abhängt, an der Mittelstrasse von Sanct Pölten, nächst Wilhelmsburg, 1 St. von Sanct Pölten.

— **Georgen**, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., der eigentliche Name des diesem Heiligen geweihten Stiftes Herzogenburg.

— **Georgen**, insgemein Sanct Görgen — Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 11 Häusern und 60 Einwohnern, der Stiftsherschaft Herzogenburg an der Trasen bei Rittersfeld, 3 St. von Bärschling.

— **Georgen**, Steiermark, Judenburger Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kommissariats-Herschaft Pichelhofen gehöriges *Pfardorf*, nächst dem Murflusse, 1 St. von Unzmarkt.

— **Georgen**, Steiermark, Judenburger Kreis, ein *Dorf*, der Wb. Bzk. Kommis. Herschaft Lind; siehe Sanct Jörgen.

— **Georgen ob Murau**, Steiermark, Judenburger Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kommissariats - Herschaft Murau gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre, Pfarrhofe, Schulhause, 2 Tafernen und einer Meierei, am Murflusse, 7 Stunden von Unzmarkt.

— **Georgen**, Steiermark, Judenburger Kreis, eine *Gemeinde* von 69 Häusern und 390 Einwohnern, im Bezirke Lind, Pfarre Marein, zur Herschaft Felden gehörig, ½ Meile von Judenburg.

— **Georgen**, Steiermark, Judenburger Kreis, eine *Gemeinde* von 68 Häusern und 370 Einwohnern, mit einer Trivial-Schule, Pfarre Sanct Georgen ob Judenburg, im Dekanat Judenburg, Bzk. Frauenburg, und der Herschaft Frauenburg gehörig.

— **Georgen**, oder Sanct Jörgen im Schwarzenbache — Steiermark, Judenburger Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kommissariat Markt Obdach gehörige *Gegend* von 37 Häusern und 180 Einwohnern, mit einer Pfarre gleichen Namens, unter dem Grössenberge an der Strasse gegen Schwarzenbach, 3 St. von Judenburg.

— **Georgen**, Steiermark, Judenburger Kreis, eine im Wb. Bzk. Kommissariate Rottenmann liegende, verschiedenen Herschaften dienstbare *Ortschaft* von 60 zerstreuten Häusern und 310 Einwohnern, zwischen Rottenmann und Siegensdorf, am Boltenbache, 20 Stunden von Judenburg, und eben so weit von Leoben. Post Rottenmann.

Sanct Georgen, Steiermark, Cill. Kr., ein bewohntes *Thal* u. *Pfarre* v. 22 Häusern und 134 Einwohnern, zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Obrohitsch geh., 6 St. v. Cilli.

— **Georgen bei Tabor**, Svet-Jurje per Taborje — Steiermark, Cillier Kreis, ein *Pfardorf* von 28 Häusern und 130 Einwohnern, der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Osterwitz, zwischen der Landstrasse und Hrsch. Osterwitz, 1 St. von Franz.

— **Georgen**, Steiermark, Cillier Kr., ein im Wb. Bzk. Kommissariate Reifenstein sich befindlicher *Munizipal-Markt* mit einer Dechantei. Hierdurch ist die Seissenheimer Strasse geleitet, 1¾ St. von Cilli.

— **Georgen**, windisch Svetka Jurja — Steiermark, Cillier Kreis, ein im Wb. Bzk. Kommissariate und Pfarherschaft Tüffers sich befindliches, verschiedenen Herschaften dienstbar. *Dorf* mit einer Filialkirche im steilen Gebirge, 6 St. v. Cilli.

— **Georgen**, windisch Svet-Jury — Steiermark, Cillier Kreis, ein im Wb. Bzk. Kommissariate Laak sich befindliches, der Herschaft Gairach dienstbares *Dorf* von 66 Häusern und 310 Einwohnern, mit einer Filialkirche, liegt an dem Saustrome, 6½ Stunde von Cilli.

— **Georgen**, Steiermark, Cillier Kr., eine *Filialkirche*, Bzk. Oberlichtenwald, 10 Meilen von Cilli.

— **Georgen**, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Kapelle* im Lichtenwald.

— **Georgen**, Steiermark, Cillier Kr., eine *Filialkirche*, 6¾ M. von Cilli.

— **Georgen**, oder St. Jörgen, auch Georgenthal — Steiermark, Marburger Kr., eine zur Wb. B. Kom. Herschaft Witschein geh. zerstreute *Gebirgs-Gemeinde* von 210 Häusern und 1000 E., mit einer Lokalie an dem Pesnitzflusse und einer Mahlmühle am Maletschenbache, 3 St. v. Ehrenhausen.

— **Georgen**, Steiermark, Marburger Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Gutenhaag gehörige *Ortschaft* mit ein. Pfarre im Georgenthal in Windischbücheln, nächst Sct. Jakob, 3¾ Stund. v. Marburg.

— **Georgen an der Stainz**, Vidma — Steiermark, Marburg. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Schachenthurn liegendes, versch. Herschaften gehör. *Pfardorf*, 2¼ St. von Radkersburg, 4 St. v. Ehrenhausen.

Sanct Georgen, Steiermark, Marb. Kr., eine *Pfarkirche* des Dekan. Jahring.

— **Georgen,** Steiermark, Marburger Kr., eine *Pfarkirche* des Dknts. Luttenberg.

— **Georgen,** Steiermark, Marb. Kreis, eine *Filialkirche* bei Kleinstetten, 4½ M. v. Marburg.

— **Georgen,** oder St. Görgen, Steiermark, Grätz. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Herschaft Frondsberg gehör. kl. *Dorf*, in der Pfarre Kogelhof, unw. Pirkfeld, 12½ St. v. Grätz.

— **Georgen an der Stiefing**, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* und *Markt* mit einem Schlosse und eigener Pfarre nächst dem Stieflingflusse, 1¼ St. v. Lebring.

— **Georgen,** Steiermark, Grätz. Kr., *Schloss* und *Herschaft* von 675 Häus. und 3400 Einw., mit einem Landger. und Bezirk v. 8 Gemeinden, als: Markt St. Georgen, Gem. Badendorf, Feistritz, Franach, Hart, Haslach, Mitterlabill u. Stocking.

— **Georgen in Sant**, Tirol, Botzn. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Stadt Botzen; s. Sant.

— **Georgen in Laitach,** oder in Wank — Tirol, Botzn. Kr., eine zur Hersch. der Stadt Botzen gehör. *Ortschaft* von zerstreuten Häusern, mit einer Kirche am Eisackflusse, 3 St. v. Botzen.

— **Georgen,** Tirol, Pusterth. Kr, ein zur Landger. Hersch. St. Michaelsburg geh. *Dorf* mit einer Lokalkaplanei, ½ St. von Bruneck.

— **Georgen,** Tirol, Pusterth. Kr., ein zur Landger. Hersch. Rodeneck gehör. *Dorf* mit einer Kirche, noch Sct. Andrä eingepf., jens. dem Eisackfl., 2½ St. von Brixen.

— **Georgen,** Tirol, Oberinth. Kr., ein zur Landger. Herschaft Landeck geh. *Hof* auf dem Flieserberge, 4¾ St. von Imst, 3 St. von Nassereut.

— **Georgen,** S. Giorgio — Tirol, Botzner Kr., ein zur Landger. Hersch. Arco gehöriges *Dorf*, ½ St. von Torbole.

— **Georgen,** Tirol, Oberinnth. Kreis, ein *Weiler* zum Landger. Ried u. Gemeinde Serfaus.

— **Georgen,** St. Juray — Kroatien, Karlst. Generalat; s. St. Georgen.

— **Georgen**, Kroatien, Warasd. Sct. Georger Grenz-Regim. Bezirk; s. Szent-György.

— **Georgen,** Gyungyevecz — Kroatien, eine *Stadt* von 3600 Einw., im St. Georger Grenz-Reg. Bzk., hat ein Schloss und war ehemals befestiget, liegt am Semovacha-Bache, der Regiments-Stab liegt in Bellovár.

Sanct Georgen, St. Jurey, Kroatien, jens. der Save, Karlst. Gener., 2. Bzk., ein zum Ottochaner Grenz-Reg. Bzk. Nr. II. geh. *Dorf*, von 45 Häusern, m. einer eigenen Pfarre und einem klein. Hafen.

— **Georgen**, Ungarn, ein *Dorf*, im Veröczer Komt; s. Szveti-Gyuragy.

— **Georgen,** Ungarn, ein *Markt*, im Eisenb. Komt.; s. Jak.

— **Georgen,** Szent-György, Fanum St. Georgii, Svati Gyur — Ungarn, Presburg. Komt., eine kön. *Freistadt* von 3709 Einw., mit einem Piaristen-Collegium. Das Alter dieser Stadt beweiset der Umstand, dass dieselbe schon unter Bela IV. unter die Städte gerechnet wurde. Die ersten bedeutenden unglücklichen Schicksale erlitt dieser Ort im Jahre 1237 unter Ottokar, durch welchen sie belagert, erobert u. fast ganz verwüstet wurde. Als eine Merkwürdigkeit ist anzuführen, dass die Grafen Sz. Györgyi und Pözing d. ersten in Ungarn waren, die den Grafentitel geführt haben. — Unter den Königen Rudolf und Matias war diese Stadt in einem besonders blühenden Zustande und so reich, dass sie von mehren die Schatzkammer von Ungarn genant wurde, und nach d. Beschreibung des Matias Bel soll dieselbe damals von mehr adelichen Familien, als selbst Presburg, bewohnt worden sein. Die Fruchtbarkeit der Umgegend und der vortreffliche Wein, den diese erzeugt, zogen viele reiche und bedeutende Menschen aus Oesterreich und Steiermark hierher, walche diese Stadt zu ihrem Wohnorte wählten, so, dass sie schon im Jahre 1647 zu einer kön. Freistadt erhoben wurde. So blühend und wohlhabend dieselbe nun zu dieser Zeit war, so schnell nahm sie, durch auf einander folgende Widerwärtigkeiten, besonders durch Feuersbrünste wieder ab. Bedauernswerth war ihre Lage 1668, in welchem Jahre sie durch die Tartaren verwüstet, viele ihrer Einwohner getödtet, und andere als Sklaven weggeführt wurden. Sogar d. Todten wurden nicht verschont, indem solche aus der Gruft der städtischen Kirche ausgegraben und ihre Gebeine zerstreut wurden. — Neue Missgeschicke betrafen dieselbe im Jahre 1704 als die Rakotzischen Völker mehre Theile d. Stadt

zu Grunde richteten, und die sogenante Pözinger Strasse gänzlich niederbranten. Durch die grosse Feuersbrunst in dem Jahre 1728 wurde sie vom Neuen fast gänzlich in Asche gelegt. — Die Stadt hat 3 Thore, nämlich das Presburger-, Unter- und Bergthor, die Hauptgassen sind: die Kirchen-, Mittlere-, Presburger-, Pözinger und Neugasse. Die Kirche zum heiligen Georg ist auf dem nämlichen Fleck gebaut, wo sich ehemals die Familiengruft der Grafen St. Györgyi und Pözing befand. — Die Platzkirche wurde 1664 den Piaristen übergeben, in deren Kloster sich zwölf Geistliche befinden, welche der Jugend Unterricht ertheilen. Die neue evangelische Kirche ist in einem recht gefälligen Style erbaut. Eine Viertelstunde von der Stadt findet man auch ein gutes Schwefelbad in einer Ebene, es dienet gewärmt wider d. Gliederkrankheiten und den Ausschlag. Merkwürdig ist es, dass die Stadt in Pestzeiten immer von der Seuche frei geblieben, und vielen Menschen zum Zufluchtsorte diente. Die Einwohner nähren sich vorzüglich vom Weinbau, und versenden den weit u. breit berühmten St. Georger Ausbruch in d. entferntesten Gegenden. — Die Stadt liegt am Fusse eines Gebirges, das durchaus mit Weinstöcken bepflanzt ist, 2 St. von Presburg.

Sanct Georgen an der Trasen, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* der Stiftsherschaft Herzogenburg, nach Nusdorf eingepf., 5 St. von Sct. Pölten.

— **Georgen am Reith**, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 36 H. und 210 E., mit einer Kirche und Schule, zur Herschaft Gleiss gehörig.

— **Georgen am Steinfelde**, Öst. unt. der E., V. O. W. W., ein *Pfardorf* von 16 H. und 60 Einw., zur Staatshersch. St. Pölten gehör., 1½ St. von St. Pölten.

— **Georgen in der Leiss**, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Pfardorf* von 19 H. und 80 E., zur Hersch. Scheibs geh. Post Kemmelbach.

— **Georgenbache**, Steiermark, Judenb. Kr., im Bezirke Weisskirchen, treibt Mühlen in der Gegend Grössenberg und Kathal.

— **Georgenberg**, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Ortschaft*, der Hrsch. Thurn bei Gallenstein; siehe St. Jörgenberg.

— **Georgenberg**, Oesterr, unter d. Ens, V. U. W. W., eine prächtige *Residenz* und *Veste*, der Tempelhern, von welcher kaum einige kleine Bruchstücke mehr übrig sind; nahe bei Purkersdorf.

Sanct Georgenberg, Tirol, eine *Kirche*, Wallfahrtsort u. Expositur der Benediktiner - Abtei Viecht, Pfarre Schwaz, auf einer jähen Felsenwand im Stallenthal ober Stans, Landger. Schwaz.

— **Georgenhof**, oder Rokesin — Böhmen, Klatt. Kr., ein einschichtiger nächst dem Städtchen Romsperg rückwärts lieg. zum Gut Stokau geh. *Meierhof*, 2¼ St. von Klentsch.

— **Georgenthal**, Steiermark, Marb. Kr., eine *Ortschaft*, der Wb. B. Kom. Hersch. Witschein, s. St. Georgen.

— **Georger VI**, Grenz Regiments Bezirk, Stabsort Bellovár, hat 37$\frac{1}{10}\frac{8}{0}$ geog. Quadrat Meilen mit 82,400 E. in 175 Orten, oder in 22.146 Häus.



nämlich in einer königl. Municipal-Bürgerstadt, 1 Censual-Markt und 173 Dörfern.

— **Georgio**, Illirien, Istrien, ein *Berg*, alte Kapelle daselbst, 226 Wiener Klafter hoch über dem Meere.

— **Georgio**, Illirien, Istrien, ein *Berg*, nebst einer Kirche, 201 Wr. Klaft., hoch über dem Meere.

— **Georgio**, Illirien, Istrien, ein *Berg*, Kapelle daselbst, 171 Wiener Klafter, hoch über dem Meere.

— **Georgio**, Illirien, Istrien, ein *Hafen*, liegt westwärts von der Stadt Veglia, und ist der nächste von Derselben.

— **Georgio**, Tirol, Roveredo Kr., ein *Dorf*, zum Landger. und Stadtgemeinde Arco.

— **Georgius**, Ungarn, ein *Praedium*, im Broder Grenz Regim. Bzk.

Sanct Georgius, Szt. György, Ungarn, ein *Markt* von 252 H. mit 1881 E., im Granner Komt.

— **Georgius**, Ungarn, ein *Praedium*, im Veröczer Komt.

— **Georgius** Szt. Georgy, Gyuragy, (Sweti) — Ungarn, ein *Dorf* von 164 H. und 1000 E., im Veröczer Komt.

— **Georgius**, Szt. Gyorgy, Guraj, (Sweti) — Ungarn, ein *Dorf* von 104 H. und 520 E., im Ottochaner Grenz Regim. Bzk.

— **Georgius**, Georgy, Guraj Swetina, Trnyu, — Ungarn, ein *Dorf* von 69 Häus. und 470 Einw., im Kreutzer Grenz Regim. Bzk.

— **Georgius**, Ungarn, ein *Praedium*, im Warasdiner Komt.

— **Georgius**, Ungarn, Oedenb. Komitat; s. Szent-György.

— **Georgius in aqua**, Ungarn, Zalad. Komt.; siehe Szent-Györgyvizben.

— **Georgius in spinis**, Ungarn, Zalad. Komitat; siehe Szent-György-Tüskébz.

— **Georgenberg**, Steiermark, Judenb. Kr., zwischen dem Aekaugraben und Oberedlingerberg, mit 1 Rinder und Schafeauftrieb.

— **Georgnergraben**, Steiermark, zwischen dem Aedling- und dem Unzgraben, in welchem noch 11 Alpen mit bedeutenden Waldstande und einigen Viehauftriebe vorkommen.

San Gerardino, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt VI, Monza; siehe Monza.

— **German**, Illirien, Istrien. Mitterb. Kr., ein *Dorf*, zur Gemeinde Stocconzi. Post Pisino.

— **Germano**, Venedig, Prev. Vicenza und Distr. XIII, Barbarano; siehe Grancona.

— **Germiniano**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. III, S. Angiolo; s. Casello.

— **Gerolamo**. — Venedig, Provinz Treviso und Distr. VIII, Montebelluna; s. Narvesa.

Sanct Gertraud, Oest, unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*, der Stiftshersch. Lilienfeld; siehe St. Gertraud.

— **Gertraud**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, s. Wölchen.

— **Gertrud Gegend**, — Illirien, Kärnten Klagenfurter Kr., eine zur Landger. Hersch. Althofen geh. *Gegend* von wenig. Häus. mit einem Schmelz- und Hammerwerke, nächst dem Roteinerbache, 3½ St. v. Friesach.

Sanct Gertraud, sweta Ira, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 58 Häusern und 216 Einwohnern, im Bzk. Tüffer, Pfarkirche des Dekanats Tüffer, 1¼ St. von Tüffer.

— **Gertraud**, Tirol, Pusterthal. Kr., ein *Dorf* zum Landger. Lana u. Gem. Ulten.

— **Gertraud**, Tirol, Unterinnthaler Kreis, ein *Dorf* beim Schlosse Kropfsberg, Filial der Pfarre Reit, berühmter Pferdemarkt im Landgerichte Rattenberg.

— **Gertraud**, Steiermark, Cill. Kr., eine *Filialkirche*, 1 Meile von Cilli.

— **Gertraud**, Tirol, ein *Dorf* und *Kuratie* im Innersten des Thales Ulten, der Pfarre und Landgerichtes dieses Namens.

— **Gertraud**, Tirol, ein *Dorf* und *Kuratie* im Thal Sulden, der Pfarre Stilfs und Landger. Glurns.

— **Gertraud**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zur Kammeral Herschaft Wolfsberg geh. *Eisenbergwerk*, s. Wölchau.

— **Gertraud**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zum Werb Bzk. Komm. und Herschaft Althofen gehör. *Gegend* von zerstreuten Häusern mit einer Filialkirche, 3½ St. v. Friesach.

— **Gertraud**, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Spital geh. *Ortschaft* von 6 Häusern und 43 Einwohn., ½ Stunden v. Sachsenburg.

— **Gertraud**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zum Wb. Kom. der Stadt Wolfsberg gehör. *Gebirgsdorf* m. einer Filialkirche in der Gegend Limberg nächst dem Lavantflusse, m. 2 Wirthshäusern, 1 Flussofen, Walzen und Streckhammer und 2 Mühlen, geg. Norden, 3 St. v. Wolfsberg u. 7 St. v. Klagenfurt.

— **Gertraud**, oder Lehenrotte, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* und *Lokalkaplanei* der Stiftsherschaft Lilienfeld, gegen Tirnitz, mit Gypsgruben, Stampfen und Gypsmühlen an der Trasen, 1 Stunde v. Lilienfeld.

— **Gertraud**, Steiermark, Cill. Kr., ein zur Wb. Kom. Hersch. Tüffer geh. *Dorf* und *Pfarre*, ½ St. vom rechten Ufer des Sauflusses, 3½ Stunde von Cilli.

— **Gertraud**, Tirol, Unter Innthaler Kr., ein zur Hersch. Rattenberg geh. *Dörfchen* mit einer Kirche, nach Reith eingepf., liegt nächst Reith, 1 St. von Rattenberg.

— **Gertraud**, Tirol, Botzn. Kr., eine

zur Landger. Hersch. Ulten geh. *Ortschaft* von zerstreut. Höfen, mit einer Kuratie, im Thale Ulten am Faltschauerflusse, 14 St. v. Botzen.

San Gervasio, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XI, Palma; siehe Carlino.

— **Gervasio**, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietro, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, Pfr. S. Gervasio e Protasio u. 2 Kapellen, an der rechten Seite des Adola, 2 St. von Ponte S. Pietro.

— **Gervasio**, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. XI, Verola nuova, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfr. SS. Gervasio e Protasio, einer Aushilfskirche und 2 Kapellen, nicht weit vom Mellaflusse, 4 Mgl. von Verola nuova. Mit:
Barte, Loda, *Mühle*. Carbonera, Congrega, *Meierei*.

— **Gervasio**. Venedig, Prov. Belluno und Distr, VIII, Mel; s. Cesana.

— **Gervasio**, Venedig, Prov. und Munizipalbezirk Belluno, s. Belluno.

— **Gervaso**, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IV, Pizzighettone, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, nach S. Dalmatio zu Paderno gepfart. m. ein. Kapelle, 3½ Stunde v. Cremona. Mit: Casalla, *Meierei*.

— **Gervaso**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano; s. Teglio.

— **Gervaso**, Illirien, Friaul, Gradiskaner Kreis, ein z. Hersch. Castelporpetto gehör. *Dorf*, 4 Stunden von Nogoredo.

— **Giacomino**, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; siehe Cassina de' Passerini.

— **Giacomo**, Dalmatien, Ragusaner Kreis, in der Umgebung von Ragusa, ein altes aufgehobenes *Benediktiner-Kloster*.

Sanct Giacomo, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* zur Pfarre gleichen Namens und Bezirk Cherso, 3 St. von Cherso.

— **Giacomo**, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Weiler*, zur Pfarre Momorano und Bezirk Dignano, 4½ St. v. Dignano.

San Giacomo, Lombardie, Provinz Sondrio (Prov. della Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna, eine *Gemeinde-Ortschaft*, dessen Terrain gebirgig u. durch die königl. Strasse nach dem Splügen durchschnitten ist, mit einer Gemeinde-Deputation und Probstei, Pf. S. Giacomo, 3 Aushilfskirchen und 2 Oratorien, 45 Meilen v. Sondrio. Dazu gehören:
Aver, Bondano, Drago, einz. *Meierei*. — Albarada, Cimaganda, Callivaggio, Lirone, Olmo S. Bernado, S. Giulielmo, Sommarovina, Ugia, *Gemeindetheile*.

San Giacomo. Venedig, Pr. Padova und Distr. X, Monselice; siehe Monselice.

— **Giacomo**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) u. Distr. I, Sondrio; s. Albosaggia.

— **Giacomo**, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. XVII, Vestone; siehe Bagolino.

— **Giacomo**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; siehe Bettedo.

— **Giacomo**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IX, Crema; siehe Camisano.

— **Giacomo**, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXV, Missaglia; s. Casatenuovo.

— **Giacomo**, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. III, Soresina; s. S. Bassano.

— **Giacomo**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distr. V, Casalpusterlengo; siehe Cassina de' Passerini.

— **Giacomo**. Lombardie, Provinz Cremona und Distr. III, Soresina; s. Castel Leone.

— **Giacomo**, Lombardie, Provinz Mantova u. Distr. V, Castiglione delle Stieviere; s. Cavriana.

— **Giacomo**. Tirol, Trienter Bezirk. ein in der Gemeinde Livo lieg. v. da 1½ St. entferntes, zum Gerichte Sulzthal geh. *Dorf*, mit 1 Kuratie, 13½ Std. von Trient.

— **Giacomo**, oder Solasma, Tirol, ein *Dorf* und *Kuratie* in der Gegend le Capelle, Landger. Malé und Pfarre Livo im Sulzberg.

— **Giacomo**, Tirol, Roveredo Kreis, ein *Dorf* zum Landger. u. Stadtgem. Riva.

— **Giacomo**, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. VI, Monza; s. Monza

— **Giacomo**. Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XV, Revere; siehe Quistello.

— **Giacomo**, Lombardie, Pr. Lodi e Crema u. Distr. V, Casalpusterlengo; s. Terranuova.

— **Giacomo**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VI, Bormio; s. Valle di dentro.

— **Giacomo, Molino**, Lombardie,

Prov. Pavia u. Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Cisliano.

San Giacomo, Pievi, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Cremona; s. Pieve S. Giacomo.

— **Giacomo, Zibido**, Lombardie, Provinz Pavia u. Distrikt VI, Binasco; s. Zibido S. Giacomo.

— **Giacomo al Pó**, Lombardie, Pr. Mantova u. Distr. IX, Borgoforte; s. Governolo.

— **Giacomo della Cereda** — Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. III, Belgiojoso; s. S. Margherita.

— **Giacomo di Granla**, Lombardie, Prov. Sondrio (Prov. della Valtellina) und Distrikt III, Tirano, ein kleines *Gemeindedorf* an der königl. Landstrasse, von hohen Bergen, wo man auf einen Castelvetro sieht, begrenzt, mit Vorstand, Pfarre S. Giacomo, 10 Migl. v. Sondrio. Mit:
Castelvetro, *Gemeindetheile*.

— **Giacomo Lovera**, Lombardie, Prov. und Distr. I, Cremona, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Giacomo. 1 Stunde von Cremona. Mit:
Visnadello, einzelne *Meierei*.

— **Giacomo della Rogna**, Venedig, Prov. u. Munizipal-Bezirk Verona; s. Verona.

— **Giacomo di Lusiana**, Venedig, Pr. Vicenza u. Distr. VI, Asiago ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand u. Pfarre S. Giacomo, u. einem Oratorio, 3 St. von Asiago.

— **Giacomo di Musestrelle** — Venedig, Pr. u. Distr. I, Treviso; s. Garbonera.

— **Giacomo di Veglia**, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt VI, Ceneda, ein von den Flüssen Moschio, Livenza und Piave begrenztes, nahe bei Carpeseco lieg. *Dorf*, mit einer Gemeinde-Deputation, und eigenen Pfarre S. Giacomo Apost., dann zwei Oratorien, — ½ Stunde von Ceneda. Mit:
Borgo di Confin, *Vorstadt*, — Carpesica, Formeniga, *Dörfer*, — Menzona, *Gemeindetheil*.

Sant' Giacomo e Filippo, Dalmatien, Zara Kreis; siehe Giacomo e Filippo.

San Giacomo, Ragogna, Venedig, Prov. Friaul und Distr. II, S. Daniele; s. Ragogna S. Giacomo.

— **Giano**, insgemein Sangiana genannt — Lombardie, Provinz Como und Distrikt XVI, Gavirate, ein nach S. Stefano in Legiano gepfartes *Gemeindedorf* mit Vorstand, nordöstlich, 5 Mgl. von Gavirate.

Sanct Gilgen, Sanct Aegidius, Sanct Ilgen — Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Pfleggerichte Thalgau (im flachen Lande) gehöriger *Markt* von 77 Häusern und 557 Einwohnern, liegt an dem Anfange des Abersees, auf der Grätzer Strasse; mit einer Kirche, einem Vikariate, einer Schule, einem Rentamt, einer Beimauth und der Revierförster-Wohnung von Sanct Gilgen; einer Kammeral-Waaren-Niederlage, und einem Postwechsel zwischen Hallein und Werfen. Unweit Sanct Gilgen liegt an dem Obersee das Bräuhaus Bug, ½ Stunde nordöstlich vom Schaf- oder Sattelberge, 3 Stunden von Thalgau, 7 Stunden von Salzburg, 1698 Schuh über dem Meere. Postamt mit:
Oberburguu, Unterburgau, See bei Mondsee, Unterach, Mondsee, Ziekenbach, Schwand, Strobl, Weissenbach, Eigen, Wacht, Riede bei Wolfgang, Tüschl, Fuschl.

— **Gilgen**, oder Hüttenstein — Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kr., ein *Pfleggericht*. — Die summarische Uebersicht dieses Pfleggerichtes stellt sich so dar: 1 Markt (Sanct Gilgen) und 11 Ortschaften (hiervon eine vom Vikariate Sanct Gilgen nach Mondsee, eine nach Unterach zugetheilt), 342 Häuser, 2225 Einwohner, 2 Vikariate und Schulen, 6 Steuergemeinden, 139 Gewerbe.

— **Gilgen am Walde**, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Pfardorf*, der Herschaft Hohenberg gehörig; siehe Sanct Egidi am Neuwalde.

— **Gilgen**, Sanct Egiden am Steinfelde — Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., ein *Pfardorf* von 7 Häusern und 35 Einwohnern, der Herschaft Urschendorf; s. Sct. Egidi am Steinfelde.

Santo Giorgio, Dalmatien, Spalato Kr.; s. Giorgio.

San Giorgio, Dalmatien, *Pfarre* mit 485 Seelen.

— **Giorgio**, Dalmatien, Cattaro Kr., ein *Scoglio* mit einer ehemaligen Benediktiner-Abtei. Die Franzosen verwandelten das Gebäude in eine Kaserne. Jetzt ist es unbewohnt.

— **Giorgio**, Dalmatien, Ragusa Kr., ein *Dorf* auf der Südost Seite der Insel Giuppana, mit einem Hafen und schönen Oelpflanzungen.

— **Giorgio**, Dalmatien, Ragusa Kr., Sabioncello-Distrikt, ein *Dorf*, der Hauptgemeinde Giuppana, auf welcher

Insel es liegt, unter die Prätur Sabioncello gehörig, 2⅞ Miglien von Stagno.

San Giorgio, Sct. Georg — Dalmatien, Spalato Kreis, Lesina Distrikt, ein *Marktflecken* mit einer eigenen Pfarre und Gemeinde-Syndikat, auf der Insel Lesina, sammt einem kleinen Hafen, wo Sardellen gefischt werden, 12 Mgl. von Gdign, 52 Mgl. von Lesina. Postamt.

— **Giorgio**, Dalmatien, Spalato Kr., eine *Steuergemeinde* mit 354 Häusern und 1196 Einw.

— **Giorgio**, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, eine einzeln stehende *Kirche*.

— **Giorgio**, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Mantova, ein *Flecken*, eigentlich eine Verstadt von Mantova, mit einer eigenen Pfarre S. Giorgio, Gemeinde-Vorstand und Mühle, hart am Mincio, ½ Stunde von Mantova. Dazu gehören:

Alberotto, Boccabusa I. II, Bonione, Boschetti, Brusacagna I. II, Campagna I. II, Casaletto, Caselle I. II, Castelbarco, Castelletto, Castelletto Corsini, Certosa, Costa I. II, Costa nuova, Cremasche, Foleughe, Fossamana I, Chiosolo, Gregoria, Lupara, Magretta, Mantello, Molletta, Motello, Mulino, Olmo, Olmo d' Arco, Porta o Poste, Quaresima, Romagnola, Rondine, Sacche, S. Speciosa I. II, S. Vito, Stradella, Tamburina, Tenca, Torressane o Torreppane, Torri I. II, Trassine, Treramappa, Tridoli, Valdoro I. II. III, Valle I. II. III, Viafuori, Villa nuova I. II. III, Villa nuova de Bellis, Villa nuova Majardina, *Meiereien*.

— **Giorgio**, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt III, Spilimbergo, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, einer eigenen Pfarre S. Giorgio, einer Spitalkirche, zwei Filial-, zwei Aushilfskirchen, fünf Oratorien und einer Kapelle, zwischen dem Tagliamento und Meduna, von den Frazionen Aurava und Rausedo begrenzt, von Valvasone (Distrikt VIII) 3 Migl. entlegen, 5 Migl. von Spilimbergo. Hierher gehören:

Aurava, mit einer Mühle, Cosa, mit einer Mühle, Damanins, mit einer Mühle, Pozzo, Rausedo, *Dörfer*, — Selva, *Haus*.

— **Giorgio**, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt IV, Saronno, ein *Gemeinde-Dorf* mit einem Vorstande und Pfar-Kuratie, nahe bei Cassina Buon Gesu und Busto Arsizio, 5¼ St. von Milano.

San Giorgio, Lombardie, Pr. Como und Distrikt III, Bellaggio; siehe Bellaggio.

— **Giorgio**. Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VI, Monza; siehe Biassono.

— **Giorgio**, Lombardie, Provinz Como und Distrikt I, Como; siehe Bregnano.

— **Giorgio**, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXV, Missaglia; siehe Casatenuovo.

— **Giorgio**, Lombardie, Provinz und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Romana.

— **Giorgio**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; s. Corte del Palasio.

— **Giorgio**. Lombardie, Prov. Milano und Distr. IX, Gorgonzola; s. Gorgonzola.

— **Giorgio**. Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Novate.

— **Giorgio**, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXIII, Appiano; siehe Olgiate.

— **Giorgio. I. II**. Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; s. Rivolta.

— **Giorgio**. Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXIV, Brivio; siehe Rovagnate.

— **Giorgio**. Lombardie, Prov. Milano und Distr. XVI, Somma; siehe Sesto Calende.

— **Giorgio**, **Cassina**, Lombardie, Prov. Milano und Distr. V, Barlasina; s. Desio.

— **Giorgio**. Lombardie, Provinz Como und Distrikt XIV, Erba; siehe Lurago.

— **Giorgio al Lambro**, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VI, Monza; s. Biassono.

— **Giorgio**. Venedig, Prov. Friaul und Distrikt XV, Moggio; s. Resia.

— **Giorgio**. Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; s. S. Michele.

Santo Giorgio, Dalmatien, Ragusa Kr.; s. Giorgio.

San Giorgio, Venedig, Prov. Treviso und Distr. X, Castelfranco; s. Castelfranco.

Sanct Giorgio, Tirol, Roveredo Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. und Stadtgemeinde Roveredo.

San' Giorgio, Tirol, Trienter Kreis und Bezirk, einige zum Stadt- und Landgerichte Trient gehörige, über dem Etschflusse ober Pie di Castello liegende *Höfe*, ¼ St. von Trient.

Santo Giorgio, Tirol, Botzn. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Arco; siehe Sct. Georgen.

San Giorgio delle Pertiche, Vendig, Prov. Padova und Distr. IV, Campo Sampiero, ein von den Flüssen Tergola, Musson torrente und Vandura begrenztes *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Giorgio, und zwei Oratorien, 3 Migl. von Campo Sampiero. Dahin sind einverleibt, und von Campo Sampiero von 2 — 5 Migl. entfernt:

Arsego, *Dorf*, — Cavin dell' Arsego, Oltre Arsego, Torre di Burri, Villarappa di S. Giorgio, *Gassen*.

— **Giorgio di Lusor**, Venedig, Prov. Padova und Distr. II, Mirano; s. S. Maria di Sala.

— **Giorgio di Nogaro**, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Herschaft Castelporpetto geh., und dahin eingepfartes *Dorf*, 3 St. von Nogaredo.

— **Giorgio di Nogaro**, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XI, Palma, ein *Gemeindedorf*, mit Vorstand und einer Susfragan - Kirche S. Giorgio der Pfarre S. Vicenzo zu Porpetto, mit den Gemeinden Bagnaria und Carlino grenzend, oberhalb des Flusses Corno, 8 Migl. v. Palmanuova. Hieher gehören:

Chiarisacco, Malisana, Nogaro, Villanova, *Dörfer*, — Fornelli, Zelina, Zuccola, Zuino, *Häuser*.

— **Giorgio extra**, Venedig, Prov. und Munizipal - Bezirk Verona; siehe Verona.

— **Giorgio in Alga**, Venedig, Pr. Venezia, weiter westlich liegt die Insel San, (im Meergrase) einst ein reiches Kloster, jetzt Pulvermagazin, und Garten des Festungs - Kommandanten Venedig.

— **Giorgio in Bosco**, Venedig, Prov. Padova und Distr. V, Piazzola, ein zwischen Cogno und Lobia, und den Flüssen Brenta und Piogo liegend. *Gemeindedorf*, mit Vorstand u. Pfarre S. Giorgio, 3 Migl. von Cittadella (Prov. Vicenza, Distr. III). Mit:

Lobia, Paviola, S. Anna Morosina, *Dörfer*, — Cogno, Granze di Ca Bembo, Persegara, S. Nicolò, Villa Ramusa, *Gassen*.

— **Giorgio in Brenta**, Venedig, Prov. Padova und Distr. V, Piazzola; s. Grantorto.

San Giorgio, Carrara, Venedig, Prov. Padova und Distr. VII, Battaglia; s. Carrara S. Giorgio.

— **Giorgio, Ingannapoltron**, Venedig, Prov. Verona und Distr. XI, S. Pietro Incariano; s. S. Ambrogio.

— **Giorgio in Saliei**, Venedig, Prov. u. Distr. I, Verona; s. Sona.

— **Giorgio, Villa Rapa di**, Venedig, Prov. Padova und Distr. IV, Campo Sampiero; s. S. Giorgio delle Pertiche (Villa Rappa di S. Giorgio).

Santo Giovanni, St. Johann — Dalmatien, Spalato Kr., Neresi Distr., ein *Kastell* und mit Mauern umgebene *Ortschaft*, zur Podesta San Pietro mit einer Pfarre und Zollamt, auf der Insel Brazza, 2 Migl., v. Mirce, 19 Migl. von Spalato.

— **Giovanni, Castel**, Dalmatien, eine *Pfarre* mit 1549 Seelen.

— **Giovanni**, Dalmatien, Spal. Kr., eine *Gemeinde* von 389 H. und 1775 Einwohnern.

— **Giovanni**, Dalmatien, Spalat. Kr., s. Giovanni.

— **Giovanni**, Dalmatien, Spal. Kr., ein *Ort*, an der nördlichen Küste der Insel Brazza.

— **Giovanni in Pelago**, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., eine *Scoglio*.

— **Giovanni**, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., eine einzeln stehende *Kirche*.

— **Giovanni**, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf*, zur Pfarre gleichen Namens, Bezirk Cherso, 4½ St. von Cherso.

— **Giovanni**, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* von 160 E., zur Hauptgem. Pinguente.

— **Giovanni**, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf*, zur Pfarre u. Bezirk Pinguente, 5½ Stunde von Capo d' Istria.

— **Giovanni**, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., eine *Anhöhe* von 5950 Wr. Klaft., hoch über dem Meere.

— **Giovanni**, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Berg*, bei Zaule.

San Giovanni, Venedig, ein *Berg*, am linken Ufer des Etschflusses, bei Alfaedo.

— **Giovanni**, Lombardie, Prov. Como und Distr. III, Bellaggio; siehe Bellaggio.

— **Giovanni**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; s. Ca del Bosco.

— **Giovanni**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Chiavenna.

— **Giovanni**, Lombardie, Prov. Lo-

di e Crema und Distr. VI, Codogno; s. Somaglia.

San Giovanni, Lombardie, Pr. Como und Munizipal-Bezirk; s. Como.

— **Giovanni,** Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, Robecco; s. Corte de' Cortesi.

— **Giovanni,** Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, Robecco; siehe Grontardo.

— **Giovanni,** Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt II, Ostiglia; siehe Ostiglia.

— **Giovanni,** Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; s. Rivolta.

— **Giovanni,** Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Roncoferraro.

— **Giovanni,** Lombardie, Prov. Milano und Distr. VII, Verano; siehe Tregasio.

— **Giovanni, Cassina,** Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; s. Verdello.

— **Giovanni, Selvanigo,** Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como; s. Torno.

— **Giovanni, Sesto,** Lombardie, Prov. Milano und Distr. VI, Monza; s. Sesto S. Giovanni.

— **Giovanni, alla Castagna,** Lombardie, Prov. Como und Distr. XI, Lecco, ein *Gemeindedorf*, mit einer eigenen Pfarre S. Giov. Evang., einer Gemeinde-Deputation, verschiedenen Eisen-Schmelzöfen, Messerschmieden und einer Papiermühle, ober Castello und auf der nach Valvesina führenden Provinzialstrasse, 2½ Migl. von Lecco. Zu dieser Gemeinde gehören:
Cadegatti, Cafrancoscio, Cagaino, Capozzino, Castagna, Cavagna, Cavalesino, Cereda, Monterobbio, Piana, Resega, Varigione, *Dörfer*.

— **Giovanni, alla Paglia,** Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Orientale.

— **Giovanni, Battista,** Lombardie, Prov. Milano und Distr. VI, Monza; siehe Monza.

— **Giovanni,** Venedig, Prov. Treviso und Distr. VII, Valdobbiadene; s. Valdobbiadene.

— **Giovanni.** Venedig, Prov. Polesine u. Distr. I, Rovigno; s. Rovigno.

Sanct Giovanni. Tirol, ein *Schloss*, am Idro See, der Grafschaft und ehemaligen Gerichts Lodron, Landgericht Condino.

San Giovanni, Borgo, Venedig, Prov. Polesine und Distr. I, Rovigo; s. Costa (Borgo S. Giovanni).

San Giovanni, Casale di, Venedig, Prov. Friaul und Distr. II, San Daniele; siehe Fagagna (Casale di S. Giovanni).

— **Giovanni della Cornetta,** Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf*, zur Pfarre St. Lorenzo, Bezirk Buse, 5½ St. von Capo d' Istria.

— **Giovanni del Templo,** Venedig, Prov. Friaul und Distr. VI, Sacile; siehe Sacile.

— **Giovanni di Brenzon,** Venedig, Prov. Verona und Distr. XIII, Bardolino; siehe Brenzon.

— **Giovanni di Casarsa,** Venedig, Prov. und Distr. VIII, S. Vito; siehe Casarsa.

— **Giovanni di Livenza,** Venedig, Prov. Friaul und Distr. VI, Sacile; siehe Sacile.

— **Giovanni di Manzano,** Venedig, Prov. Friaul u. Distr. XII, Cividale, ein vom Flusse Natisone und dem Berge Linicco begrenztes, zwischen S. Lorenzo und Monzano liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, Pfarre S. Giovanni Battista und 2 Aushilfskirchen, 8 Mgl. von Cividale. Hieher sind einverleibt:
Bolzano, Dolegnano, Mediuzza, Villa Nova, *Dörfer*. — Casali Filiputto, Casali Introp, Casali Moserotta, Casali Paderzo, Casali Pojanis, Casali Ronchi, Casali di Stel, *Meiereien*.

Sanct Giovanni di Sterna, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* von 593 E., der Hauptgemeinde Montona, 3¾ St. von Montona.

San Giovanni extra Muros, Venedig, Prov. Treviso und Distr. III, Motta; siehe Motta.

— **Giovanni Ilarione,** Venedig, Prov. Vicenza und Distr. XI, Arzignano, ein im Gebirge, nächst dem Berge Belocca liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, Pfarre S. Giov. Batt. und 4 Oratorien, 4 Stunden von Arzignano.

— **Giovanni Lupatoto,** Venedig, Prov. Verona und Distr. VII, Zevio, ein hart am Flusse Adige, auf der Strasse nach Zevio liegendes *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Giov. Batt. und ein Oratorio, 1¾ Mgl. von Verona. Hieher gehören:
Cà di Maccicci, Ca di Mazzè, Pampaluna, Pozzo, Raldon, S Andrea di Palazzino, Sorio, *Dörfer*.

— **Giovanni, Mulino di,** Venedig, Prov. Friaul und Distr. VIII, S. Vito; siehe Casarsa (Mulino di S. Giovanni).

— **Giovanni Bianco,** Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. II, Zogno,

ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, eigener Pfarre S. Giov. Batt. und 2 Eisenschmelzöfen, ostwestl. am Brembo, durch den reissenden Taleggio begrenzt, 2 Stunden von Zogno. Dazu gehören: Cornalta, Pianca, Piazzalunga, *Gassen.*

San Giovanni Bono, Lombardie, Pr. und Distr. I, Mantova; siehe Porto.

— **Giovanni degli Orfani**, Lombardie, Prov. und Distr. I, Cremona; siehe Due Miglia.

— **Giovanni del Dosso**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XV, Revere; siehe Quistello.

— **Giovanni di sopra**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. I, Sondrio; siehe Montagna.

— **Giovanni di sotto**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. I, Sondrio; siehe Montagna.

— **Giovanni in Baraggia**, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VII, Verano; siehe Giussano.

— **Giovenni in Boldone**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; siehe Campolungo.

— **Giovanni in Croce**, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VIII, Piadena, ein an das Parma- und Bresciagebirge, den Fluss Oglio und den Lago di Garda grenzendes *Dorf* und Gemeinde, mit einer eigenen Pfarre S. Giov. in Croce, samt Kapelle und Gemeinde-Deputation, 1¼ St. von Piadena. Hieher gehören:
Cassina delle Pozze, Cassina Fenille de' Chiozzi, Cassina Finale, Cassina Finiletto, Cassina Gazzini, Cassina Oselline, S. Zavedro, S. Zeno, *Meiereien.*

— **Giovanni inferiore**, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Villa d' Adda.

— **Giovanni Laxolo**, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. II, Zogno; siehe Brembilla.

— **Giovannino**, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, Robecco; siehe Persico,

— **Giovanni superiore**, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Villa d' Adda.

— **Giovanni Vipera**, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Vercellina.

Sanct Girolamo, Illirien, Istrien, eine dem Demanium geh. einsch. *Kirche*, nahe bei Topolovaz.

San Giuliano, Venedig, Prov. Padova und Distr. IV, Campo Sampiero; siehe S. Michele delle Badese.

San Giuliano, Lombardie, Pr. Como und Distr. II, Como; s. Camerlata.

— **Giuliano**, Lombardie, Prov. Milano u. Dist. VIII, Vimercate; s. Caponaso.

— **Giuliano**, Lombardie, Prov. Como und Munizipalbzk.; siehe Como.

— **Giuliano**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. V, Traona; siehe Dubino.

— **Giuliano**, Lombardie, Prov, Milano und Distr. VI, Monza; s. Muggio.

— **Giuliano Mulino di**, Lombardie, Prov. und Distr. II, Milano; siehe Ronchetto.

— **Giuliano con Cava Rossa**, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VI, Monza, ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Giuliano, am Flusse Lambro, unweit Cologno und Mongucco, 1 Stunde von Monza. Dazu gehört: Cava Rossa, *Meierei.*

— **Giuliano**, Tirol, Trienter Kreis, ein *Weiler*, zum Landger. u. Gemeinde Levico.

— **Giuliano**, Tirol, *Kirche* u. *Wallfahrtsort* im höchsten Gebirge d. Thal. Rendena gegen den Ursprung der Sarca.

— **Giulio, Mulino**, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IV, Saronno; siehe Pogliano.

— **Giulita**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; siehe Meletto.

— **Giuseppe**, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIX, Arcisate; siehe Bisuschio.

— **Giuseppe**, ehedem Santa Agnes, Venedig, Prov. und Distr. I, Treviso; siehe Treviso.

— **Giuseppe**, Lombardie, Provinz Como und Distrikt II, Como; siehe Camerlata.

— **Giuseppe**, Lombardie, Provinz Como und Munizipal-Bezirk; siehe Como.

— **Giuseppe**, Lombardie, Prov. Milano und Distr. V, Barlassina; siehe Desio.

— **Giuseppe**, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIX, Arcisate; siehe Induno.

— **Giuseppe**, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XIX, Arcisate; s. Porto.

— **Giuseppe, Bettolino**, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VI, Monza; siehe Vimodrone.

— **Giuseppe, Cassina**, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; siehe Inverno.

— **Giuseppe, Cassina**, Lombardie, Prov. Milano und Distr. V, Barlassina; siehe Seregno.

San Giuseppe, Cassinetto di, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; siehe Pognano.

— **Giuseppe, e Bordonzina,** Lombardie, Prov. und Distr. I, Pavia; siehe Mirabello.

— **Giuseppo, Colli di.** Venedig, Prov. Friaul und Distr. XII, Cividali; siehe Cividali (Gagliano).

— **Giustina,** Venedig, Prov. Polesine und Distr. I, Rovigo; s. Rovigo.

— **Giustina,** Venedig, Prov. Padova und Distr. XII, Piove; siehe Piove.

— **Giustina,** Venedig, Prov. Belluno und Distr. VII, Feltre, ein vom Berge Palma und dem Flusse Piave begrenztes *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Giustina, 2 Filial-, 10 Aushilfskirchen und 3 Kapellen. 2½ St. v. Feltre. Dazu gehören:
Bivai, Calibago, Campel, Campo, Cassol, Cergnai, Colvago, Dussan, Formegan, Ignan, mit einer Erdengeschirr-Fabrik, Lasserai, Mean, Salmenega, Salzan, S. Margherita, S. Martino, S. Sartena, Velor, Villa di Pria, *Dörfer.*

— **Giustina di Palazzol,** Venedig, Prov. und Distr. I, Verona; siehe Sona.

— **Giustina, Granza di, sotto Teolo,** Venedig, Prov. Padova und Distr. VI, Teolo; siehe Vò in piano (Granza di S. Giustina sotto Teolo).

— **Giustina in Colle,** Venedig, Provinz Padova und Distr. IV, Campo Sampiero, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Giustina und 2 Oratorien, von dem Trevis. Gebirge, der Gemeinde Mirano und den Flüssen Tergola und Vandura begrenzt. 1 Migl. von Campo Sampiero. Hieher gehören die 1 bis 3 Miglien davon entfernten Gemeindetheile:
Borghetto Padovano, Castelletto in Rio Bianco, Fontane Bianche, Granza Soranza, Rio Bianco, Roara, Tergola, Tergolina, Trè Marende, Villa Rappa di S. Giustina, *Gassen,* — Fratte, *Dorf.*

— **Giustina, Ritratti di,** Venedig, Prov. Polesine und Distr. I, Rovigo; siehe Villa Dosa.

— **Giustina, sotto Revolone Granza,** Venedig, Prov. Padova u. Distr. VI, Teolo; siehe Revolone in Monte (Granza S. Giustina sotto Revolone).

— **Giustina, Villa Rappa di,** Venedig, Prov. Padova und Distr. IV, Campo Sampiero; siehe S. Giustina in Colle (Villa Rappa di S. Giustina).

San Giusto, Venedig, Pr. Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; siehe Concordia di quà.

— **Godenza,** Tirol, ein *Dorf,* Filial der Kuratie Poja, Pfarre Lomas, Landgrchts. Stenico in Judicarien.

Sanct Gora Jana, oder Sct. Johannsberg, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Herschaft Szwyrzyc gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, 3 St. von Gdow.

— **Görgen,** eigentl. Sct. Georgen in Reüt — Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., eine in dem zur Herschaft Gleiss geh. Amte Reüt sich befindende *Rotte* im Gebirge an der Ips, 8 St. v. Amstädten, 5 St. v. Weyer.

— **Görgen in der Klaus,** Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Pfarre* der Hrsch. Seitenstädten; s. St. Georgen.

— **Görgen,** Oest. unter der Ens, V. O. W. W., die eigentliche Benennung des z. Stiftshersch. Herzogenburg geh. Dorfes St. Georgen.

— **Görgen im Reüt,** Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Pfarhof* und *Gebirgs-Gegend* z. Hrsch. Gleiss geh.; s. Reut.

— **Görgen,** Steiermark, Grätzer Kr., ein *Dorf* der Wb. B. Kom. Herschaft Frondsberg; s. St. Georgen.

San Gorgonio oder S. Grigone — Lombardie, Pr. und Distr. I, Cremona; s. Due Miglia.

— **Gottardo,** Lombardie, Pr. u. Distr. I, Milano; siehe Corpi Santi di Porta Ticinese.

— **Gottardo,** Lombardie, Pr. Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano; s. Sernio.

— **Gottardo,** Lombardie, Pr. Sondrio (Valtellina) und Distr. VI, Bormio; s. Valfurva.

— **Gottardo.** Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. VII, Caprino; s. Torre de' Busi.

— **Gottardo (Casali),** Venedig, Pr. Friaul und Distr. I, Udine; s. Udine (Casali S. Gottardo).

— **Gottardo, sotto,** Venedig, Pr. Friaul und Distr. IV, Maniago; s. Claut (Sotto S. Gottardo).

Sanct Gotthard Lhota, Böhmen, Bidsch Kr., ein zur Hrsch. Horzitz geh. *Dorf,* ½ St. v. Horzitz.

— **Gotthard.** Illirien, Krain, Laib. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Gallenberg geh. *Nachbarschaft* mit ein. Vikariate, ¾ St. v. St. Oswald.

— **Gotthard,** Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Kom. Eschelberg, Stift Wilhering und Herschaft Pürn-

stein gehöriges zerstreutes *Pfardorf* von 22 Häusern und 150 Einwohnern, zwischen der kleinen Rottel und der Strasse nach Eschelberg auf einem Berge, war noch im vorigen Jahrhunderte eine Filiale von Walding, 4 St. von Linz.

Sanct Gotthard, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., eine z. Hrsch. Kierling geh. *Ortschaft* von 15 H. und 120 E., mit einer eigen. Pfarre oberh. Dexing, an der Weissenburger Grenze, 5 St. von Melk.

— **Gotthard,** Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Gösting sich befindendes *Gut*, liegt 1½ Stunde von Grätz.

— **Gotthard,** Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Lokalie*, genannt Sct. Gotthard in der Percha, im Dekanat Sct. Lambrecht.

— **Gotthard,** Steiermark, Grätz. Kr., ein *Graphitwerk*.

— **Gotthard,** Ungarn, Zalad. Gesp.; s. Szent-Gróth.

— **Gotthard,** Szent-Gotthard — Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, ein deutscher *Marktflecken* von 111 Häus. und 850 rk. Einwohnern, Hauptort einer Herschaft der hier befindlichen Cisterzienser - Abtei. Mittelmässiger Feldboden. Weinbau. Grosse Jahrmärkte. Ist merkwürdig wegen einer Schlacht im Jahre 1664, in welcher Montecuculi die Türken auf's Haupt schlug, liegt der Mündung des Laffnitzbaches in die Raab gegenüber, auf der Strasse nach Radkersburg, ¾ Mln. von Rába-Keresztúr.

— **Gotthardersstrasse,** Steiermark, von Grätz über Gleisdorf nach Sanct Gotthard.

— **Gotthartsberg,** Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., ein *Berg*.

San Grate, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; s. Chioso di Porta Regale.

— **Grate,** Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. II, di Zelo Buon Persico; s. Montanaso.

Sanct Gregor, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 9 Häus. und 61 E., zur Hauptgemeinde Laschitz u. Hrsch. Reifnitz.

San Gregoria, Dalmatien, Zara-Kr., eine *Scoglio*.

— **Gregorio,** Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. III, S. Angiolo; s. Caselle.

— **Gregorio,** Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Cisano.

San Gregorio, Lombardie, Pr. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Orientale.

— **Gregorio,** Lombardie, Pr. Sondrio (Valtellina) und Distr. IV, Morbegno; s. Forcola.

— **Gregorio.** Lombardie, Prov. Como und Distr. VIII, Gravedona; s. Gravedona.

— **Gregorio,** Venedig, Provinz und Munizipal-Bezirk Padova; s. Padova.

— **Gregorio,** Venedig, Provinz Verona und Distrikt VI, Cologna; siehe Cucca.

— **Gregorio,** Venedig, Prov. Friaul und Distrikt VII, Pordenone; s. Pordenone.

— **Gregorio,** Venedig, Prov. Belluno und Distr. VII, Feltre, ein zunächst dem Berge Pizzoi und dem Flusse Piave liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Gregorio, 1 Filial- und 4 Aushilfskirchen und 2 Kapellen, 3 Stunden von Feltre. Dazu gehören:

Alconis, Barp, Carrazzai, Comaroi, Fumach, Mojach, Paderno, Roncoi, Saltoi, *Dörfer*.

— **Gregorio, Vecchio,** Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano, ein nach S. Martino in Lambrate, und zum Theil auch nach S. Stefano in Segrate gepfartes *Gemeindedorf*; mit einer Gemeinde-Deputation am Lambroflusse, von Cimiano, Tregarezzo, Lambrate u. Redecesio begrenzt. 1 St. von Milano. Hieher gehören:

Acquabella, Bettolino, Casone, Malapianta, S. Gregorio vecchio, Toretto, *Meiereien*, — Croce, Isolu, S. Gregorio vechio, *Mühlen*.

Sanct Gregory, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wrb. Bzk. Kom. der Grafschaft Auersberg lieg., der Herschaft Ortenegg gehörig. *Dorf* mit einer Lokalie, zwischen Hoitsche und Wrinoshiz, 5 Stunden von Sanct Marein.

San Grigone, Lombardie, Prov. und Distr. I, Cremona; s. Due Miglia.

Sanct Groth, s. Gereschdorf.

San Gualtero, Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Dist. I, Lodi; s. Chioso di Porta Regale.

— **Guarzo,** Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XII, Cividale; siehe Cividale.

Sanct Günther, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Gut* und *Dorf*; siehe Gutwasser.

— **Günther,** Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Stubenbach, m.

einer Pfarkirche. — Unweit davon ist Gutwasser (Ebene), ein Gesundbrunnen, ½ St. v. Hartmanitz.

Sanct Güntherberg, Böhmen, ein *Berg*, 2689 Wr. Fuss hoch.

San Gusme, ossia S. Cosimo, Venedig, Prov. Padova und Distrikt X, Monselice; s. Monselice.

Sanct György, Ungarn, ein *Praedium*, im Bacser Komt.

— **Haus**, Oesterr. unter der E., V. O. W. W., ein *Dorf*, woran auch d. Herschaft Seissenstein Antheil hat.

— **Haus**, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*, von 4 zerstreuten Häusern, zur Herschaft Strannersdorf und Pfarre Mank. Post Mölk.

San Helena, Venedig, Prov. Venezia, einst ein Kloster der Olivitanermönche, die Kirche hat viele Grabmäler ausgezeichneter Männer Venedigs, jetzt sind hier mehre Oefen, welche d. Schiffszwieback erzeugen.

Sanct Helena, oder Lase — Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Gut Lustal geh. *Gegend* von zerstreuten, theils im Gebirge, theils in der Ebene lieg. Häus., in dem sogenanten Stangenwalde, 3½ St. v. Laibach.

— **Helena**, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Neudeg liegendes, der Herschaft Schneckenbüchel geh. *Dorf* von 12 H. und 60 Einwohnern, mit einer Filialkirche nächst dem Dorfe Neudeg und dem Bache Neuring, 5 St. von Pesendorf.

— **Helena**, Oesterr. unter der E., V. U. W. W., ein zur Herschaft Rauhenstein geh. *Pfareri* von 25 Häus. und 220 Einw. Zahlreiche Verschönerungen machen dieses Thal, in dem sich der grosse kais. Holzrechen befindet, zu einem der anmuthigsten Spaziergänge um Baden, 3 St. von Neudorf. Post Baden.

— **Helena**, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Mühle*, südö. v. Neumarkt, mit Unterthanen in Kulm und Mitterberg.

— **Helena**, Steiermark, Judenb. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Lind gehöriges *Dorf* mit einer Kirche, 3 St. v. Neumarkt.

— **Helena**, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Berg*, 278 Wr. Kl. hoch.

— **Helena**, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Gemeinde* mit einer Filialkirche, im Dekanat St. Lambrecht und einer Trivialschule von 17 Kindern.

— **Helena**, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 20 Häusern und 50 E., zur Pfarre Schletnitz und Herschaft Süssenheim.

Sanct Helena, Steiermark, Cill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Reifenstein geh. *Dorf* mit einer Kirche, 4 St. von Cilli.

— **Helena**, Tirol, Botzner Kr., eine zur Landger. Herschaft Ulten gehörige *Ortschaft* von zerstreuten Bauerngütern auf dem Mariolberge, mit einer Lokalie, 10 St. v. Botzen.

— **Helena**, Ungarn, ein *Dorf* von 36 Häusern und 320 Einwohn. im Agram. Komt.

— **Helena**, Ungarn, ein *Dorf* von 6 Häusern u. 70 Einwohn., im Agramer Komt.

— **Helena**, Swata Helena — Ungarn, diess. der Donau, Thurocz. Gespansch., II. Bzk. eine röm. kath. *Kirche*, samt Pfarre und Schule, mit einer Mühle am Czedronbache, nahe an dem Dorfe Draskocz, 1¼ Stunde von Zsambokreth.

— **Helena**, Dramaly — Kroatien, Kommerzial-See Distr., eine an dem Meerhafen liegende, zur Kammer. Herschaft Vinodol geh. *Ortschaft* von 190 Einw., mit einer Lokalpfarre, 3 St. v. Novi.

— **Helena**, Ungarn, Warasd. Komt., ein *Praedium*.

— **Helena**, Ungarn, ein *Klosser*, im Szalader Komt.

— **Helena**, Ungarn, ein *Praedium* m. 3 Häus. und 31 Einw. im Thuroczer Komt.

— **Helena**, Illona Szt. — Ungarn, ein *Dorf* von 69 Häus. und 400 Einw, im Kreuz. Komt.

— **Helena**, Ungarn, ein *Pradium* v. 4 Häus. und 70 Einw., im Szalader Komt.

— **Helena**, nächst Zamobor — Kroatien, Agramer Gespansch., im Cis-Colapian. Bezirk, ein zur Gemeinde Domaszloves geh. *Dorf* von 36 Häusern und 311 Einwohnern, nach Zamobor eingepfart, mit guten warmen Bädern, welche leider jetzt zum Nachtheile der leidenden Menschheit grösstentheils versiegt sind, 1½ Stunde von Rakov-Potok.

— **Helena**, Ungarn, illir. Banat. Grz.-Reg. Bzk., ein *Dorf* in der Raitz.] Poseschenaer Kompagnie.

— **Hemma**, Steiermark, Grätz. Kr., eine zur Hersch. Lankowitz u. Pfarre Edelschrott gehörige *Kirche* in d. Gegend Kreutzberg, nahe bei Hirscheck, 16 St. v. Grätz.

— **Hemma**, wind. Sveta Hema —

Steiermark, Cillier Kr., ein zum Wrb. B. Kom. Windisch-Landsberg gehörig. *Pfardorf*, bei Landsberg, 5¾ St. von Cilli.

Sanct Heminaberg, wind. Schant-Hemska Gorza — Steiermark, Cill. Kr., eine im Wb. B. Komm. Wind. Landsberg sich befindliche, der Grässelgült dienstbare *Ortschaft* in der Pfarre St. Hemma bei Landsberg, 5½ Stunden v. Cilli.

— **Hermagor,** Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Gallenberg geh. *Dorf*, in dem Vikar. St. Gotthard, ½ St. von St. Oswald.

— **Hermagor,** St. Ermachor, Michor, auch Uschmachor — Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Munizipal-Markt* mit einer Pfarre und Dechantei, an dem Göstringbache im obern Geilthal, z. Landgerichts-Herschaft Ortenburg geh., 4 St. von Greiffenburg.

— **Hermagor,** wind. Svet-Marhor, Steiermark, Cill. Kr., eine kleine, zum Wrb. Bzk. Kom. u. Herschaft Stermoll geh. *Gegend* von zerstr. Häus., 4 St. v. Feistritz.

— **Hermagor,** Illirien, Krain, Laib. Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. Laak gehörige, weitschichtige *Gegend* von 19 H. und 123 Einw., mit einer Filialkirche von der Pfarre Selzach, 4½ St. v. Krainburg.

— **Hermagoras,** Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf* von 20 H. und 121 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Sct. Clemens.

— **Hermagonas,** wind. Swet Mahoi, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 40 Häus. und 90 Einw., des Bezirks Landsberg u. Pfr. Kreutz am Sauerbrunn geh.

— **Hermagonas,** wind. Swet Ma hona, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 30 Häusern und 130 Einwohnern, zur Pfarre u. Bezirk Tüffer gehörig.

— **Hermagoris** und **Fortunati**, Illirien, Krain Laibacher Kr., ein *Dorf* von 18 Häusern und 90 Einwohnern, zur Hauptgem. Moräusch u. Herschaft Egg geh.

— **Hillario,** Tirol, Roveredo Kr., ein *Weiler* z. Landger. u. Stadtgemeinde Roveredo.

— **Hippolyt,** Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., eine landesf. *Kreisstadt*; s. St. Pölten.

San Ilario, Bazzana, Lombardie, Provinz und Distr. II, Milano; siehe Bazzana.

Sanct Ilgen, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, einige zum Wb. Bzk. Kom. der Stadt Völkermarkt geh. zerstreute *Häuser* in der Pfarre St. Ruprecht, ¼ St. v. Völkermarkt.

Sanct Ilgen, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 41 Häusern u. 200 Einwohnern, zur Hauptgem. Velden und Hersch. Rosegg geh., 1½ Stunde v. Velden.

— **Ilgen,** Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Steuergemeinde* m. 951 Joch.

— **Ilgen,** Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. B. Kom. Kirchberg am Walde sich befindende Kirche; s. St. Egidy.

— **Ilgen,** Steiermark, Bruck. Kr., eine *Gemeinde* von 66 Häusern und 420 E., des Bezirks und der Pfarre Aflenz, m. 1 Filialkirche, zur Hersch. Aflenz und Hart dienstbar, 2¼ Meile von Aflenz u. 4 M. v. Bruck.

— **Ilgen** bei **Schwarzenstein** — Steiermark, Cillier Kreis, eine Pfarre im Dekanate Skalis, 1 St. v. Wöllan und 5 M. v. Cilli.

— **Ilgen,** Steiermark, Grätzer Kreis, eine im Wb. Bzk. Kom. Kirchberg am Walde sich befindende einz. *Kirche*; s. Sct. Egidy-Kirche.

— **Ilgen,** Steiermark, Cill. Kr., ein z. Wb. Bzk. Kom., der landesfürstlichen Stadt Windischgrätz gehör. *Dorf* und *Pfarre*, 10 Stunden v. Cilli.

— **Ilgen,** Steiermark, Cillier Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Lechen sich befindenden *Dorf*, mit einer eigen. Pfarre, an d. Windischgrätzer Seiten Komerz. Strasse, über dem Bache Miessling, 12 St. v. Cilli.

— **Illie,** Galizien, Bukowin. Kr., eine *Kammeral - Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre, am Bache Buli, ⅛ St. v. Suczawa.

— **Ingenuin,** Tirol, Pusterthaler Kr., eine in der Ortschaft Unter-Tillach befindende, dem fürstl. Brixner Pflegger. Anrass geh. *Kirche*, auf einem Berge, 6 bis 7 St. von Sillian.

— **Irgen,** Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* mit 27 H. und 107 E., zur Hauptgemeinde Hönigstein, Herschaft Neustädtl.

— **Irgen,** Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* mit 39 H. und 237 E., zur Hauptgemeinde Littay, Hersch. Sittich.

— **Irgen,** oder Jörgen, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, in d. Wb. Bzk. Kom. Scharfenstein; s. Sct. Georgen.

— **Irgen,** windisch Swet Jurje, Steier-

mark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* von 15 H. und 86 E., des Bezirks und der Pfarre Laak, zur Herschaft Geyrach u. Pfarrsgült Laak dienstbar.

Sanct Isidor, Böhmen, Rakon. Kr., eine *Lokalie* von Budenitz, $\frac{1}{4}$ St. von Budenitz.

San Isidore, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXVI, Mariano; siehe Carugo.

— **Isidore**, Lòmbardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; siehe Somaglia.

Sanct Ivan, Ungarn, Kreutz. Grenz-Regmts.-Bezirk; siehe Sabno.

— **Ivan**, Ungarn, Warasdiner Kreutz. Grenz-Regmts.-Bezirk, ein *Markt* von 39 Häusern, mit 1 Aerarial-Schule, $3\frac{3}{4}$ St. von Bellovár, Postamt mit: *Pankovez, Sct. Hellena, Bolokovina, Sct. Nicola, Beservar, Adamovez, Omilje, Kirche, Rakovez, Novomesto, Szelina, Bistriza, Sitomier, Kacschchina, Simmonovez, Tohsewez, Bedeniza, Drei König, Beschchina, Tersse, Berislavez, heil. Geist.*

— **Ivanatz**, Illirien, Istrien, Mitterb. Kreis, ein *Dorf* mit 268 E., zur Hauptgemeinde Czimino.

— **Ivanshöhle** bei **Karlstein**, in Böhmen.

— **Jakob**, oder Jakobidorf, Mons St. Jacobi, Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Herschaft Neuhof gehör. *Dorf* v. 60 H. und 467 E., ist nach Cirkwitz eingepfart und hat 1 Filialkirche zum heil. Jakob und 1 Wirthshaus, $\frac{1}{2}$ St. sö. v. Neuhof, am Bache Kleynar, auf einer Anhöhe, 1 St. von Czaslau.

— **Jakob** und **Philipp**, Dalmatien, Zara-Kreis; siehe Giacomo e Filippo (San).

— **Jakob**, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. u. Staatsherschaft Pleteriach gehör. *Dorf* in dem Sct. Bartelmäfelde, $3\frac{1}{2}$ Stunde von Neustädtel.

— **Jakob**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine im Wb. Bzk. Kom. Sanct Paul im Lavantthale lieg., der Herschaft Kollnitz gehör. und zu d. Kollnitzer Geg. konskr. *Ortschaft* von zerstreuten Häusern, $1\frac{1}{2}$ St. v. Sct. Andrä, 6 St. von Klagenfurt.

— **Jakob**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Guttaring gehör. *Dorf*; siehe Sct. Jakob zu Deinsberg.

— **Jakob**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zur Wb. B. Kom. u. Hrsch. Hartneidstein geh. *Ortschaft*, mit einer Filialkirche in der Gemeinde Fronnbach, 2 St. von Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

— **Jakob**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. u. Landgr. Mariasaal gehör. *Pfardorf*, zwischen Klagenfurt und St. Thomas an der Landstrasse, 1 St. v. Klagenfurt.

Sanct Jakob, Illirien, Kärnt., Klag. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Herschaft Weiseneck geh. *Gegend* von 48 Häus., mit einer Filialkirche, von der Pfarre Haslach, $\frac{3}{4}$ St. v. Völkermarkt.

— **Jakob**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. h. Hersch. Strassburg geh. *Dorf*, mit einer Kurazie, nächst St. Peter und Albeck, $5\frac{1}{2}$ St. v. Friesach.

— **Jakob**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. der Stadt Wolfsberg geh. *Dorf*, mit einer Filialkirche, dann dem Schlosse Kirchbüchel u. der Jakobermauthmühle, nächst Priel und Pfaffendorf, $\frac{1}{4}$ St. v. Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

— **Jakob**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 188 Joch.

— **Jakob**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 1142 Joch.

— **Jakob**, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Gallenberg gehörig, nach Sagor eingepf. *Dorf*, 4 St. von St. Oswald.

— **Jakob**, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 12 H. und 47 E., zur Hauptgem. Tcherentsch.

— **Jakob**, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Habbach liegendes, der Hersch. Egg ob Podpetsch geh. *Dorf*, mit einer Lokalie, 1 St. v. Laibach.

— **Jakob**, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 14 H. und 72 E., zur Hauptgemeinde Liessing, Herschaft Kötschach.

— **Jakob**, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Dorf* von 22 H. und 85 E., zur Hauptgemeinde Weissenstein und Hersch. Paternion.

— **Jakob**, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Spital geh. *Gebirgsdorf* von 20 Häusern, mit einer Filialkirche, an dem Draufiusse, $\frac{3}{4}$ St. von Paternion.

— **Jakob**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zu den Kollnitzer Gegenden geh. *Ortschaft*; s. St. Jakob.

— **Jakob**, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Herschaft Pittersberg geh. *Pfardorf*, nächst dem Geilflusse, 4 St. von Ober-Drauburg.

— **Jakob**, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 38 H. und 163 E., zur Hauptgemeinde u. Hersch. Rosegg, $2\frac{1}{2}$ St. von Velden.

Sanct Jakob, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 796 Joch.
— **Jakob**, Oest. ob der Ens, Inn Kr., s. Antlangkirchen.
— **Jakob, im Freilande**, Steiermark, Marb. Kr., eine *Pfarkirche*, im Dekanat Deutschlandsberg, Patronat Stift Admont.
— **Jakob**, wind. Svet Jakob — Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom Gairach sich befind. der Hersch. Reifenstein dienstb. *Dörfchen*, 2½ Stunde von Cilli.
— **Jakob in der Wiegen**, Steiermark, Judenb. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Lind geh. *Dorf*, mit einer Kirche, 1½ St. von Friesach.
— **Jakob**, Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wb. B. Kom. der landesfürstlich. Stadt Windischgrätz geh. *Pfarre*, in Pametsch, 13 St. von Cilli.
— **Jakob**, Steiermark, Ciller Kreis, eine *Filialkirche*, ¾ St. von Pischätz, 2 Stunden von Rann, 10 Meilen von Cilli.
— **Jakob in Windischbüheln**, Steiermark, Marb. Kr., eine *Pfarre*, im Dekanat Jahring, Patronat Stift Admont.
— **Jakob**, Steiermark, Cill. Kr., eine *Pfarrkirche*, ½ Meile von Kallobie, 3¾ Meilen von Montpreis, 4½ Meilen von Cilli.
— **Jakob**, Seiermark, Marb. Kr., ein *Gut*, dessen Unterthanen in nachstehenden Gemeinden vorkommen, als: in Billachberg, Dobreng, Jakobsthal Ober-, Jahringberg, Kuschernig, Pernitzen, Rittersberg, Slateneck, Soboth, Trankovetz, Wolfsberg u. Wolfsthal, westl. von Eibiswald.
— **Jakob**, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* von 19 H. und 76 E., zur Pfarre Rollobie und Hersch. Tüffer.
— **Jakob in Doll**, Steiermark, Cill. Kr., eine *Pfarre*, mit Unterthanen in Preloge, im Dekanate Tüffer, 2 St. v. Tüffer, 4 Meil. von Cilli.
— **Jakob**, Steiermark, Cill. Kr., ein *Eisensteinbergbau.*
— **Jakob**, Steiermark, Cill. Kr., ein *Gut*, von Schönstein.
— **Jakob in Schadron**, Steiermark, Cill. Kr., eine *Lokalie.*
— **Jakob im** oder **am Walde** Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. B. Kom. Vorau sich befindl. meistentheils der Hersch. Thalberg dienstbares *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre u. Pfarhofe, hinter dem Stifte Vorau, gegen Ratten und der Spitaler-Alpe, 16 St. v. Grätz.

Sanct Jakob im Walde, Steiermark, Grätz. Kr., *Pfarre* im Dekanat und Patronat Stiftshrsch. Vorau, unter 47° 28′ 9″ nördl. Breite, und 33° 27′ 10″ östl. Länge.
— **Jakob**, Steiermark, Cill. Kr., eine *Kirche*, 1½ St. von Skalis.
— **Jakob im Thale**, Steiermark, Cilli. Kr., ein *Dorf* von 136 Häusern und 578 Einwohnern, der Herschaft Gösting.
— **Jakob**, Tirol, Ob. Innthaler Kreis, ein zur Landgerichts-Herschaft Landeck gehöriges *Dorf* mit einer Kuratie im Stanzerthale, 9 St. von Imst, 3 St. v. Nassereut.
— **Jakob**, oder Haus — Tirol, Unter Innthaler Kreis, ein zur Landgerichtsherschaft Kitzbühel gehöriges *Dorf* mit einer Lokalie, in der Hofmark Pillersee, 2½ St. von Weidringen.
— **Jakob**, Tirol, Pusterthaler Kreis, eine zur Pfleg- und Landgerichtsherschaft Taufers gehörige *Gemeinde* mit einer Kuratie; — liegt hinter Ahrn an dem Achenflusse, 7 Stunden von Bruneck.
— **Jakob**, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein zur Landgerichtsherschaft Rodeneck gehöriges, nach Sanct Andrä eingepfartes kleines *Dorf*, liegt in dem Thale Afers, mit einer Kirche, jenseits des Eisackflusses, 1½ Stunde von Brixen.
— **Jakob**, Tirol, Pusterthaler Kreis, eine zur Herschaft Lienz in dem Pfleggerichte Defreggen geh. *Pfargemeinde* mit einem Grenzzollamte, 8 St. von Lienz.
— **Jakob an der Strasse**, Tirol, Pusterthaler Kreis, eine in der Herschaft Heimfels befindliche *Kirche*, auf einem hohen Hügel, gegen Norden nächst der Gem. Hintenburg, 1¼ St. v. Sillian.
— **Jakob in der Aue**, — Tirol, Botzner Kreis, eine zur Herschaft der Stadt Botzen gehörige *Ortschaft*, liegt an dem Eisackflusse, 1 Stunde von Botzen.
— **Jakob**, oder Haus — Tirol, Unter Innthaler Kreis, ein *Dorf* zum Landgerichte Kitzbüchl und Gemeinde Sanct Jakob.
— **Jakob**, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein *Dorf* zum Ldgcht. Brixen und Gemeinde Afers.
— **Jakob**, Tirol, Botzner Kreis, ein *Weiler* zum Ldgcht. Klausen u. Gem. Villnös.
— **Jakob**, Tirol, Unter Innthaler Kr., ein *Weiler* v. 10 H., mit einer Kirche.

Sanct Jakob, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Sterzingen u. Gem. Pfitsch.

— **Jakob**, Tirol, Ober Innthaler Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Landeck und Gem. Nasserein.

— **Jakob**, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein *Dorf* zum Ldgcht. Windischmatrei und Gem. Sct. Jakob.

— **Jakob**, Tirol, Unter Innthaler Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Steinach und Gem. Vals.

— **Jakob**, Ungarn, Sohler Gespanschaft, ein ungarisches *Dorf*, hat einen Kupferhammer und eine Drahtzugmaschine. — In der Nähe befindet sich im Hermaneczer Thale in romantischer Lage eine ansehnliche Papierfabrik, die gute Schreib- und Velinpapiere erzeugt.

— **Jakob**, Ungarn, Agram. Komt., ein *Praedium*.

— **Jakobsberg**, Steiermark, Judenburger Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissariate Herschaft Lind gehöriges *Dorf* mit einer Kirche, 2½ Stunde von Neumarkt.

— **Jakobsberg**, Ungarn, Baranyaer Gespanschaft; siehe Szent - Jakob-Hegye.

— **Jakobus**, Ungarn, Küstenland, ein *Dorf*; s. Sziljvicze.

— **Jakobus**, Ungarn, ein *Praedium* im Warasd. Komt.

— **Jana Gora**, Galizien, Sandecer Kr., ein *Dorf*.

— **Jenewein**, Tirol, Pusterthaler Kreis, eine der Herschaft Heimfels gehörige *Pfargemeinde*; — liegt auf einem sehr hohen Berge, gegen Norden in Untertilliach, 6 Stunden von Sillian.

— **Joachimsberg**, ehemals hohler Tannenberg — Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dörfchen* mit der Kapelle Sanct Joachim, auf dem Joachimsberge zwischen dem Sanct Anna- und Sanct Josephsberge. Die Maria Zeller Strasse führt über diesen Berg.

— **Joanes**, Ungarn, ein *Praedium* im Warasd. Komt.

— **Joanes**, Ungarn, ein *Dorf* mit 10 Häus. und 94 Einw., im Agramer Komt.

— **Joannes**, Ungarn, Liptau. Komt.; s. Szent-Ivany.

— **Joannes**, Ungarn, ein *Dorf* in der Agramer Gespansch.; siehe Szveti-Ivan.

— **Jobst**, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 19 Häusern und 84 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Stoppitsch und Herschaft Rupertshof.

Sanct Jobst, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein *Dorf* von 39 Häusern und 224 Einwohnern, zur Hauptgegemeinde Billichgrätz und Herschaft Freudenthal.

— **Jobst**, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde*, mit 2443 Joch.

— **Jobst**, oder Sanct Jodokus — Steiermark, Grätzer Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommissariate Neudau sich befindliches, der Herschaft Obermaierhofen dienstbares *Dorf* in der Pfarre Blumau, 2 St. von Fürstenfeld.

— **Jodok**, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kommissariate Laak gehörige *Gegend* mit einer Filialkirche von Sanct Martin, 1½ St. von Krainburg.

— **Jodock**, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Filialkirche*, ¼ Stunde von Prichova, 1¼ St. von Gonowitz, 4 Meil. von Cilli.

— **Jodock**, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 36 Häusern und 203 Einwohnern, des Bezirks, der Pfarre und Grundherschaft Oberburg, mit einer Filialkirche, 1 Meile von Oberburg, 3 St. von Sct. Peter, 5 M. von Cilli.

— **Jodok in Koslar**, Steiermark, Cillier Kreis, ein im Wb. Bzk. Kommissariate Gutenegg sich befindliches, verschiedenen Herschaften dienstbares *Dorf* mit einer Pfarre gleich. Namens, 5 St. von Cilli.

— **Jodok**, Jois — Tirol, Unter Innth. Kr., ein zur Probstei - Hrsch. Steinach gehör. *Dorf* mit einer Kurazie an dem Schmirner- und Valferbache, 1 St. von Steinach.

— **Johann**, Böhmen, Bidschow. Kr., eine *Kirche* mit einem Gesundbrunnen bei Milletin.

— **Johann**, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Mischkowitz, ¼ St. v. Raudna.

— **Johann - Augezd**, Swatojansky Augezd — Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* von 55 Häusern und 387 Einwohnern, ist nach Bielohrad eingepf. und hat 1 Filialkirche zu St. Johann dem Täufer, 1 Schule und 1 Wirthshaus; ¼ Stunde östl. liegt die Einschichte Podhraz, aus 1 Jägerhause und 1 Mühle bestehend. Auf dem Kirchhofe ist der Grabstein des Ritters Johann Syrin von Chotec und auf Wokrauhly, 1606, ½ St. von Bielohrad.

Sanct Johann, Sct. Johannesdorf, Swaty Jan — Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Hrsch. Petschkau gehör. *Dorf* von 23 Häusern und 151 Einwohnern, nach Sct. Anna eingepf, hat 1 Filial-Kirche und 1 Filial-Schule, die von einem Gehülfen versehen wird. Die Kirche ist uralt und einem hinter dem Hochaltar hängenden, nicht minder alten Bilde mit einer böhmischen Inschrift zufolge von einem Köhler aus Zandau gebaut worden, welcher einst Kohlen nach Kuttenberg führte und an dieser Stelle einen Schatz fand. — Die Erbauung scheint entweder unter dem Könige Wenzel II. oder unter Johann Statt gefunden zu haben. Wegen Baufälligkeit wurde die Kirche 1768 abgetragen u. aus ihrem eignen Vermögen neu hergestellt, nächst Gross-Kralitz, 3½ St. von Petschkau.

— **Johann**, Böhmen, Berauner Kr., ein *Gut*, *Pfardorf* und *Amt*, ehemals ein Benediktiner Kloster, unter den Felsen, sonst auch Insel Skala, Ostrow und Sct. Johannes genannt, 1 St. von Beraun.

— **Johann**, Dalmatien, Spalato-Kr., s. Giovanne (Santo).

— **Johann**, Dalmatien, Spalato-Kr., s. Giovanni (Santo).

— **Johann Kommende**, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 3 Steuergemeinden 3361 Joch.

— **Johann**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Hartneidstein geh. *Ortschaft*; s. Paildorf.

— **Johann**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Hollenburg gehör. *Dorf*; siehe Gansdorf.

— **Johann**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Strasburg gehör. *Dorf* nächst dem Markte Gurk, 4 St. von Friesach.

— **Johann**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. der Stadt Wolfsberg gehör. *Pfardorf* am Gebirge mit dem Schlosse und Gut Gross- und Klein-Winklern, und dem sogenannten Weishof, neben Baldorf und St. Stephan, 1 Stunde von Wolfsberg.

— **Johann**, Illirien, Kärnten, Klagf. Kr., eine *Steuergemeinde* von 2873 Joch.

— **Johann**, Illirien, Kärnten, Klagf. Kr., eine *Steuergemeinde* von 195 Joch.

— **Johann**, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., eine *Ortschaft* und *Dorf*, mit einer Schiffbrücke über den Timanfluss, mittels welcher man von Oesterreich in das Venezianische überführt wird, 1 Stunde von Jamiano.

Sanct Johann, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine dem Wb. B. Komm. Gallenberg geh., nach Sagor eingepf. *Ortschaft*, 5 Stunden von Sanct Oswald.

— **Johann**, Sveti, Shentiansh — Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Veldes geh. *Kirche*, am Ausflusse des Woheimer Sees, zur Pfarre Mitterdorf, 3½ St. von Safnitz.

— **Johann**. Svet Ivanaz — Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein zum Wb. B. Komm. Mahrenfels gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, 12 Stunden von Fiume.

— **Johann**, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 8 H. und 58 E., der Hauptgemeinde und Hersch. Villach.

— **Johann**, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 8 H. und 48 E., der Hauptgemeinde und Hersch. Rosegg.

— **Johann**, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggcht. Friedburg geh. *Pfardorf*, 5 Stunden von Ried.

— **Johann**, sonst Saigerhanns — Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegg. Mattighofen geh. *Pfardorf*, im Gobernauserwalde, mit einer Kirche und einer Schule, 2½ St. von Mattighofen.

— **Johann am Attergau**, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein execrirtes *Kirchlein*, unw. der Reinthalmühle, am Fusse des Waldberges, in der Pfarre Sanct Georgen, am Attergau, 3 Stund. von Frankenmarkt.

— **Johann**, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pflegger. Sanct Johann (im Gebirgslande Pongau) geh. *Markt* von 121 H. und 837 E., mit landständischer Repräsentation, am Zusammentreffen der Nebenstrasse von Radstadt mit der Hauptstrasse, am rechten Ufer der Salzach; hat eine Pfarre, eine Pfarkirche, eine Schule und 2 Kirchen. Hier ist der Sitz des Pfleggerichts, eines Physikats, einer Wegmauth und eines Tabak Distrikts-Revisorats; mit einem Postwechsel zwischen Werfen u. Lend, zu beiden Seiten der Salzache, 1839' über dem Meere, von Sanct Veit 1 St., von Goldegg und Wagrain 2 St., von Grossarl, Lend und Werfen 4 St., von Salzburg 16 St. entfernt. Postamt mit: *Schwarzach, Sanct Veit, Schemberg, Grossarl, Hüttschlag, Waggrain, Kleinarl, Grafenhof.*

— **Johann**, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein *Pfleggericht* von 4800 Einwohnern.

— **Johann**, Oest. u. der Ens, V. O.

W. W., ein *Dorf* von 60 H. und 390 E., 5 Stunden von Amstätten.

Sanct Johann, Oest. u. d. Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 31 Häusern und 230 Einwohnern, z. Hersch. Grafenwörth geh. Post Kirchberg am Wagram.

— **Johann,** Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 5 Häusern und 31 Einwohnern, zur Kammeral-Herschaft und Pfarre eben dahin geh. Post Melk und Arnsdorf.

— **Johann,** insgem. Johannsberg genannt, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein klein. z. k. k. Relig. Fonds Hersch. Tulln geh. *Kirch-Dorf*, südw. von Rapoltenkirchen hinter Kogel, 1½ St. v. Sieghardskirchen.

— **Johann,** Oester. unter der E., V. U. W. W., ein der Hersch. Kranichberg und Stixenstein unterth. *Dorf* v. 34 H. und 238 Einw., u. einer neuen Nägelfabrik, liegt westl. in einem angenehmen Thale, westl. hinter Neunkirchen.

— **Johann,** Oestr. unter d. Ens, V. O. W. W., einige zur Hrsch. Garsten geh. *Bauerngüter* und 7 *Kleinhäusler*, eine Hufschmiede und 2 Mahlmühlen, d. Wall- u. Sauerkochmühle am Zauchabache, in der Pfarre St. Johann, 2 St. v. Strengberg.

— **Johann,** Oestr. unter d. Ens, V. O. W. W., ein z. Hrsch. Enseck geh. grossen *Pfarrdorf* am Saubache, 5 St. v. Amstädten.

— **Johann,** Oestr. unter der E., V. O. W. W., zerstreut liegende z. Herschaft Seitenstädten gehör. *Häuser*; s. St. Johann in Engstädten.

— **Johann,** Oestr. unter d. Ens, V. U. W, W., ein *Dorf* von 34 Häusern und 250 Einw., mit ein. eigen. Pfarre zur Herschaft Stixenstein gehör. Post Neunkirchen am Steinfelde.

— **Johann** in **Engstetten,** Oestr. unt. der E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 60 zerstreuten Häusern und 370 Einwohn., zur Hersch. St. Peter in d. Au und Pfarre St. Johann geh., 1 St. vom Markte St. Peter.

— **Johann** bei **Reifnig,** Steiermark, Cillier Kr., eine *Kirche*, 1¾ Std. von Reifning, 11½ Std. von Buchenstein, 3 Std. von Mahrenberg und 23 Std. von Cilli.

— **Johann,** windisch Sweti Joanes, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 136 H. und 725 Einwohn., der Hrsch. Eibiswald, Bezirks Kienhofen u. Pfarre Mahrenberg.

— **Johann,** Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 29 H. und 103 E., der Hersch. Eckenstein, Bzk. Wöllau und Pfarre St. Johann geh.

Sanct Johann, Steiermark, Grätz. Kr., ein kl. *Dorf* und *Gemeinde* zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. Herberstein geh., mit einer Lokalpfarre u. Kloster der unbeschuhten P. P. Augustiner, 4 St. v. Gleisdorf und eben so weit v. Ilz.

— **Johann,** Steiermark, Grätzer Kr., eine im Wb. Bzk. Komm. Herberstein sich befindende *Kapelle*, ausser dem Markte Pischelsdorf, 2½ Stunde von Gleisdorf.

— **Johann,** Steiermerk, Grätzer Kr., eine in d. Vorstadt St. Leonhard eig., jenem Theile (Graben genannt) sich befindende *Pfarkirche*. Post Grätz.

— **Johann,** Steiermark, Grätzer Kr., eine theils d. Wb. Bzk. Kom. Hersch. Seissenheim, theils der Hrsch. Landsberg dienstbare *Gegend* von 52 Häus. und 267 Einwohnern, in der Pfr. Sct. Stephan, 7 St. v. Cilli.

— **Johann,** Steiermark, Cillier Kr., eine im Wb. Bzk. Komm. Reifenstein sich befindendes *Dörfchen* und *Kirche* von 27 Häusern u. 64 Einwohn., ¼ St. v. Cilli.

— **Johann,** Steiermark, Grätzer Kr., eine zur Werb Bk. Komm. Herschaft Herberstein geh. *Kapelle*, gleich auss. dem Markte Pischelsdorf, 2½ Stunde v. Gleisdorf.

— **Johann,** Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 34 H. und 110 E., zur Herschaft Obernburg, Bezirk Altenburg u. Pfarre Rietz geh.

— **Johann,** windisch. Sweti Joanes, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gemeinde* von 136 Häusern und 725 E., des Bezirks Kienhofen, Pfarre Mahrenberg, am Feistritzflusse; zur Hersch. Eibiswald, Kienhofen, Landsberg, Mahrenberg und Büchstein dienstbar.

— **Johann** bei **Saldenhofen** — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 75 Häusern und 347 Einwohnern, des Bezirks Buchenstein, mit eigener Pfarre, zur Hersch. Kleinstädten und Mahrenberg dienstbar, 1½ St. v. Saldenhofen, 4 Stunden von Buchenstein, 3 Stunden von Mahrenberg u. 20 Std. v. Cilli.

— **Johann,** Steiermark, Cillier Kr., eine zur Werb Bzk. Kom. Hrsch. Puchenstein gehör. *Dorf* von 73 Häusern und 374 Einwohnern, mit einer eigen. Pfarre, ½ Stunde von Unterdrauburg.

— **Johann,** windisch Swet Jansche, Steiermark, Cill. Kr., eine im Wb. B. Kom. Tüchern sich befindende *Gebirgs-*

Gegend von 136 Häusern und 725 E., verschiedenen Herschaften dienstbar, mit einer Tochterkirche d. Pfarre Tüchern, 1 St. v. Cilli.

Sanct Johann, Steiermark, Cill. Kr., eine mit der Pfarre dieses Namens, zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Thurn geh. *Gemeinde* von zerstreuten Häusern, 4 Stund. v. Cilli.

— **Johann**, Schent Jansch, Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wb. Bezirk Komm. und Herschaft Altenburg gehör. nach Ritz eingepf. *Dorf*, mit einer Filialkirche, unweit dem Flusse Sann, 4½ St. von Franz.

— **Johann**, wind. Tsansche, Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wb. Bezirk Komm., dem Magistrate Saldenhof gehör. *Gegend* von zerstreuten Häusern im Gebirge, 2 St. v. Mahrenberg.

— **Johann**, Steiermark, Grätzer Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. Herschaft Ligist geh. *Pfarre*; siehe St. Johann ob Hohenberg.

— **Johann**. Steiermark, Cillier Kr., eine zum Wb Bzk. Kom., der landesfürstl, Stadt Windischgrätz geh. *Dorf* und *Pfarre* bei Unterdrauburg, 13½ St. v. Cilli.

— **Johann im Saangthale** — Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 39 H. und 38 Einw., des Bezirks Arnfels, mit einer Pfarkirche im Dekanate Lentschach, Patronat Fürst Bischof von Sekau, zur Hersch. Arnfels geh., 1 St. von Arnfels, 4½ M. v. Lebring u. 4½ M. v. Marburg.

— **Johann**, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Pfarkirche* im Dekanate Sanct Stephan.

— **Johann**, am **Gorzenberge** — Steiermark, Marb. Kr., liegt südl. von Pettau, am Fusse des Matzelsgebirges.

— **Johann**, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 51 Häusern u. 102 Einw., d. Bezirks Windischlandsberg, Pfarre Sibika, zur Hersch. Landsberg und Weitenstein dienstbar.

— **Johann** und **Paul**, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Filialkirche*, westl. von Grätz, im Dekanate Strassgang.

— **Johann Baptist**, Steiermark, Cillier Kr., eine *Filialkirche* in der Pfarre und Dekanate Frasslau.

— **Johann**, Steiermark, Cillier Kr., eine *Filialkirche*, 1 St. v. Lichtenwald u. 9 M. v. Cilli.

— **Johann**, Tirol, Botzner Kr., ein *Dorf* zum Magistrat Botzen und Gem. zwölf Malgreien.

— **Johann**, Tirol, Unterinnthaler Kr., ein *Dorf* z. Landger. Kitzbüchl u. Gem. St. Johann.

Sanct Johann am **See**, Tirol, Botzn. Kreis, ein *Weiter*, zum Landgerichte u. Gem. Kaltern.

— **Johann**, Tirol, eine *Pfarrkirche* bei Vigo, dem Hauptorte im Thal und Landger. Fassa oder Evas.

— **Johann**, Tirol, Unterinnthaler Kr., eine zur Landger. Herschaft Kitzbühel geh. *Gegend* von zerstreuten Häusern, ¼ bis 1 St. von St. Johann.

— **Johann**, Tirol, Unterinthaler Kr., ein zur Landgerichts Herschaft Kitzbühel geh. *Dorf* mit einer Pfarre und Postwechsel zwischen Weidringen u. Elmau am Achenfl. Postamt.

— **Johann**. Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* mit einer Filialkirche z. Herschaft Bielohrad, liegt ½ Std. von da entfernt.

— **Johann**, Szczt-Ivany, Iwanowa, Ungarn, Liptauer Komt., ein sl. *Dorf* von 142 H. und 907 Einw., hat mehr. schöne Kastelle, die in der hiesigen kath. Kirche beerdigten Leichname hat man 130 Jahre lang unversehrt gefunden. Sauerbrunquellen, von denen die Na Bregine und Pod Ochusztow die bemerkenswerthesten sind. Dies. Wasser ist mit oder ohne Esels- oder Ziegenmilch getrunken für Lungensüchtige, Uebelverdauende, Milzsüchtige, Skorbutische und Abzehrende von grösstem Nutzen. Es stärkt den Magen, erweckt die Lust zum Essen, reizt die ein- u. aussaugenden Cefässe, löst d. stockenden Säfte auf, und verleitet sie zur Bewegung und Abführung, Grundhern von Szentiványi, der auch das Prädicat davon führt, ½ M. v. Okolicsna.

— **Johann**, Ungarn, Agram. Gesp., s. Szent Ivany.

— **Johann**, Szent-János — Ungarn, Wieselburg. Gesp., ein deutsch. *Marktflecken* von 206 Häusen 2231 rk. E., Vortrefflicher Ackerbau u. Wieswachs. Dieser Ort liefert nach Wien Rohr u. sehr viel Heu, auch ist er seit einigen Jahren im Besitze der Marktfreiheit, gehört zur Hersch. Ovár.

— **Johann**, Szent-János, Swati Jan, Ungarn, Presburger Gesp., ein deutsch. slow. *Marktflecken* von 241 Häusern und 1754 meist. rk. Einw., fruchtbarer Boden, grosse Waldungen mit viel Wild, Herschaftsamt, Dreissigstamt, Poststation und Postwechsel zwischen Malaczka und Holics, Mahlmühlen. Von diesem Orte führt eine gräfl. Batthyánische Herschaft den Namen, wozu 9 Dörfer geh., 9 M. von Pressburg nicht

weit vom Zusammenflusse der Theya und Miava mit der March, mit einer Ueberfahrt über letztern Fluss. Postamt.

Sanct Johann auf dem Berge. Böhmen, Königgr. Kreis, einige *Häuser* der Stadt Königgrätz gehör., wobei eine alte dem heil. Johann dem Täufer geweihte aus Holz gebaute Kirche, und unw. davon ein Lustschloss sich befinden, 1 Stunde v. Königgrätz.

— **Johann,** Illirien, Krain, Neustädt. Kreis, ein *Dorf* von 18 H. u. 90 E., der Hesschaft Sauenstein und Hauptgem. Ratschach.

— **Johann an der Haide,** insgem. Johannes — Steiermark, Grätzer Kreis, ein im Wrb. Bzk. Kom. Hartberg sich befindliches, grösstentheils der Hersch. Thalberg dienstbares *Dorf* mit einer Lokalpfarre, 5½ St. von Ilz.

— **Johann am hohen Pressern,** Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine in der Mosinzer Gegend liegende *Pfarre* der Wrb. Bzk. Kom., Land- und Pfleggerichtsherschaft Althofen, 7 Stunden v. Friesach.

— **Johann am obern Draufelde,** Steiermark, Marburger Kreis, eine zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Ebensfeld gehörige *Ortschaft* mit einer Pfr. einem Gasthause und einem Hofe gl. Namens an der Poststrasse, 2 St. von Pettau.

— **Johann am Brückel,** Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein z. Wb. B. Kom. Herschaft Osterwitz gehöriges *Pfardorf* von 20 Häusern, mit 2 Einschichten am Hart genant, und d. Hammerwerke Prückel an dem Gurk- u. Görtschitzflusse, nächst St. Walburgen, 2¾ St. v. St. Veit.

— **Johannstein am Sparbache,** insgemein Schloss Johannstein — Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine *Herschaft* und *Schloss* hinter Liechtenstein und Waldeck, in der Pfarre Gaaden, ¼ St. davon entfernt, 2 Stund. v. Neudorf.

— **Johann am Spitale,** Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichts-Herschaft Albeck gehör. *Filialkirche*, sammt einem Gasthause, nach Griefen eingepfart, grenzt gegen W. an die Pfarre Sirnitz, 6 Stunden von Friesach.

— **Johann am Steinfelde,** Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein den Herschaften Kranichberg und Stichsenstein gehör. *Pfardorf* in der Ebene, 1¾ Stunden von Neunkirchen am Steinfelde.

Sanct Johann am Tauern, Steiermark, Judenb. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Zeiring geh. *Gemeinde*, am Rottenmanner Tauren, mit einem Vikariate, gegen Norden, 7 Stunden von Judenburg.

— **Johann am Walde.** Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein *Pfarort* von 15 Häusern und 101 Einwohnern, 2½ Stunde v. Mattighofen, 24 Stunden von Linz.

— **Johann am Zeichenberg,** Steiermark, Marburger Kreis, eine in dem Wrb. B. Kom. Mahrenberg lieg., verschiedenen Dominien geh. *Gemeinde* auf dem Radelberge. mit einem Benefiziatenhause und Kirche, 1½ Std. von Mahrenberg.

— **Johannberg.** wind. Svet Jounahrib — Steiermark, Cill. Kreis, eine zur Wb. B. Kom. Hersch. Puchenstein und Pfarre Reifenegg geh. *Ortschaft* von zerstreuten Häusern, unw. vom Drauflusse, 2 St. v. Mahrenberg.

— **Johannes,** Steiermark, Cill. Kr., eine *Filialkirche*, ½ St. von Stromle, 3 Stunden von Rann, 11 Meilen von Cilli.

— **Johannes.** Swato Janska Samota — Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* mit einer Pfarre und Schule, zur Herschaft Miskowitz, ¾ Stunden von Koschitz.

— **Johannes Bad.** oder Gute Brunnen — Böhmen, Königgr. Kr., ein *Gesundbad* zur Herschaft und Dechantei Königshof, im Walde geg. N., 4 Std. von Jaromirz.

— **Johannes in der Wüste,** Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Hersch. Gottschau geh. *Meierhof* mit 4 einsch. Häuschen, nach Tissa eingepfart, liegt zw. Gottschau und Gamnitz, 2¼ St. v. Plan.

— **Johannes-Kirchel.** Böhmen, Klatt. Kr., 3 einzelne *Häuser* mit 42 Einwohnern, nach Maxberg eingepfart, ist nach einer seit Jahrhunderten hier bestandenen, aber 1788 aufgehobenen und abgebrochenen Kirche zu St. Johann dem Täufer benant, liegt auf einem Hügel, ¼ St. v. Maxberg.

— **Johann im Wald.** Tirol. Pusterthaler Kr., eine zum Landgerichte Lienz gehörige *Gemeinde* von einzeln liegenden Höfen, mit einem Vikariate und Grenzzollamte, in einem Seitenthale, 3½ St. von Lienz.

— **Johann im Werd.** Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine *Kirche* und *Kloster* der Barmherzigen Brüder in Wien mit einem Krankenspitale, in

der Wiener Vorstadt Leopoldstadt. — Post Wien.

Sanct Johann in Ahrn, Tirol, ein *Pfardorf* im Thale d. N., Ldger. u. Dekanats Taufers.

— **Johann in Engstädten**, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine aus einzelnen Häusern bestehenee, zur Hersch. Seitenstädten geh. *Filialpfarre*, zw. Haag u. Seitenstädten, 2 St. von Strengberg.

— **Johann in der Scheiben**, Steiermark, Judenburger Kr., eine *Lokalie* im Dekanat Judenburg, Patronat und Vogtei-Obrigk. Stiftsherschaft St. Lambrecht, nördl. von Unzmarkt.

— **Johann ob Hochenburg**. Steiermark, Grätzer Kr., eine zur Wb. B. Kom. Herschaft Ligist geh. *Pfarre* sehr nahe oberhalb dem Schlosse Hochenburg, 5 St. v. Grätz.

— **Johannsberg**, oder Gora S. Jana — Galizien, Sandecer Kr., ein zur Herschaft Szczyrzec gehöriges *Dorf*, mit einer Pfarre, 3 Stunden v. Gdow.

— **Jörgen**, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Burg Villach gehöriges, nach St. Marein eingepfartes *Dorf*, ½ St. von Villach.

— **Jörgen**, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Stiftshersch. Herzogenburg unterthäniges *Dorf*; s. Sct. Georgen.

— **Jörgen**, eig. St. Georgen, Steiermark, Judenburger Kr., ein zur Wrb. B. Kom. Herschaft Lind gehörig. *Dorf* mit einer Kirche, ¼ Stunde von Neumarkt.

— **Jörgen**, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Ortschaft* der Wb. B. Kom. Herschaft Witschein; s. St. Georgen.

— **Jörgen**, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Dorf*.

— **Jörgen**, Steiermark, Judenburger Kr., eine *Gegend* im Wb. Bzk. Komm. Markt Obdach; siehe Sct. Georgen im Schwarzenbache.

— **Jörgenberg**, oder Georgenberg, Illirien, Krain, Neust. Kreis, eine zur Wb. Bzk. Kom. Thurn bei Gallenstein geh. *Ortschaft* mit einer zerst. Bergveste, 3¾ St. von Pesendorf.

— **Joseph**, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zur Wrb. Bzk. Kom. Hersch. Himmelberg geh. *Dorf* mit ein. Kurazie; 3½ Stunde v. Villach.

— **Joseph**, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein *Schloss*; s. Gmein (Klein).

— **Joseph**, Steiermark, Cill. Kr., eine *Höhe* von 186 Kl., nördl. vom Markte Wind. Feistritz.

Sanct Joseph am Kroisbach. Steiermark, Grätz. Kr., ein *Schloss* und *Gut*, nördl. von der Strasse nach Maria-Trost, ¾ St. von St. Leonhard, 1 St. von Grätz.

— **Joseph**, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Benefizium*, ½ St. v. Cilli.

— **Joseph**, Steiermark, ein *Wegmauthamt* bei Windischfeistritz.

— **Joseph**, Steiermark, sw. von Marburg an der Drau.

— **Joseph ob Schwanberg**, — Steiermark, Marb. Kr., eine *Filialkirche* ½ M. v. Schwanberg, 3 M. von Mahrenberg, 6 M. v. Marburg.

— **Joseph**. Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Herschaft*, *Pfardorf* und *Schloss*; s. St. Joseph.

— **Joseph**, auch Rohrbach genant — Steiermark, Grätzer Kr., ein zum Wb. B. Kom. Herschaft Komenda am Lech geh. *Schloss*, ostw. von d. Maria Troster Str., 1 St. v. Grätz.

— **Joseph**. Steiermark, Grätz. Kreis, eine *k. k. Religionsfonds-Herschaft* u. grosses zerstr. *Dorf*, von 100 Häusern und 427 E., mit einem Schlosse Rohrbach gen., im Wb. B. Kom. Stainz u. Pfarre Sanct Stephan, 5 Stunden von Grätz.

— **Joseph**, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Schloss* und *Staatsherschaft* v. 40 Häusern und 141 E., welche zu Horneck verwaltet wird, deren Unterthanen in nachfolgenden Gemeinden vorkommen, als: Blumeck, Breitenbach, Fluthendorf, Gussenberg, Haselsdorfberg, Heuholz, Höllberg, Hötschdosf, St. Joseph, Keppling, Liboch, Muttendorf im Bezirk Ligist, Neudorf im Bezirk Ligist, Neudorf im Bzk. Grossöding, Oisnitz, Raucheck, Rosseck, Seiach, Teipel, 1½ M. v. Stainz, 4½ M. v. Grätz.

— **Joseph zu Moos in Sexten**, Tirol, Pusterth. Kr., ein zur Herschaft Heimfeils gehöriges *Dorf* mit einer Kapelle gleich. Namens; s. Moos in Sexten.

— **Joseph**, Ungarn, ein *Dorf* im Lipt. Komt; s. Praputnik.

— **Joseph**, Ungarn, Agramer Komt., ein *Praedium*.

— **Josephsberg**, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein z. Stiftshersch. Lilienfeld. geh. *Pfardorf* auf einem hohen Berge dies. Nam., an der Maria Zellerstrasse, 2½ St. von Annaberg.

— **Josephsberg**. Tirol, ein aufgehobenes *Hieronimitanerkloster* auf d. Berge ober Forst, Landger. Meran, mit ein.

Filialkirche der Pfarre Algund u. einem Bade.

Sanct Josephus, Ungarn, ein *Prädium* im Warasd. Komt.

— **Josephus**, Ungarn, Küstenland, ein *Dorf*; s. Praputnik.

San Jozzoco, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt VI, Castel Goffredo; s. Ceresara.

Sanct Jülgen, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein *Markt* der Hrsch. Hohenberg; s. St. Aegiden.

— **Julianaberg**, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein *Berg*, 192 Kl. hoch, südl. v. Sommerein.

— **Juray**, Kroatien, Karlst. Gener.; s. St. Georgen.

— **Jury**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., die wind. Benennung des zur Wb. B. Kom. Hersch. Bleiburg gehör. Dörfchens St. Georgen.

— **Justina**, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Lienz, Gemeinde Burg und Vergein.

— **Justina**, vulgo Christein — Tirol, ein *Dorf* bei Ried, Kuratie der Pfarre Asling, ehem. Ger. Anras, nun Landg. Lienz.

— **Justina zu Brandzoll**, Tirol, Botzn. Kr., eine zur Hersch. der Stadt Botzen geh. *Gemeinde*, von zerstreuten Häus., am Eisackflusse, 1 Stunde von Botzen.

— **Justina**, oder Kristein — Tirol, Pusterth. Kr., einige auf einem Berge liegende *Weiler* und einz. *Höfe*, z. Gerichte Anras unterth., mit ein. Kpln. gl. Nam. im Burgerthale, ½ Stunde v. Mitterwald.

— **Justus**, Ungarn, ein *Prädium* im Warasd. Komt.

— **Kanzian**, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Herschaft Schwarzenegg geh. *Dorf* mit einer Kaplanei, 3 St. v. Sesana.

— **Kanzian**, oder Staru Apnu — Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Grafschaft Auersberg geh. *Pfardorf*, 2½ St. von Sct. Marein.

— **Kanzian**, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommissariate Wördl liegendes, der Herschaft Klingenfels gehöriges *Pfardorf*, — liegt an dem Bache Radulla, nächst Hrastulle, 3½ Stunde von Neustädtel.

— **Kanzian**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Sonneck gehöriges *Dorf*, gegen Südwesten 1¼ St. v. Völkermarkt.

Sanct Kanzian, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Steuergemeinde*, mit 1380 Joch.

— **Karl**, Tirol, Unter Innthaler Kreis, ein zur Herschaft Rattenberg gehöriges *Serviten-Kloster* an der Volderer Innbrücke, ¼ St. v. Volders.

— **Kassian**, Tirol, Pusterthaler Kr., eine der Land- und Pfleggerichtsherschaft Enneberg gehörige *Gemeinde* von zerstreuten Häusern; siehe Armentarola.

— **Katharein**, oder Sanct Katharina, (Swata Kateřina), — Böhmen, Czaslauer Kreis, ein *Dorf* von 61 Häusern und 455 Einwohnern, ist nach Zabor eingepfart, und hat eine Filialkirche, eine Schule, die von Zabor aus durch einen Gehilfen versehen wird, und ein Wirthshaus. Die Kirche ist zwischen 1307 bis 1362 von den Sedletzer Cisterziensern gebaut worden. Bei diesem Dorfe ist ein ergiebiger Mergelbruch, ¾ St. von Neuhof.

— **Katharein**, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Blansko; s. Sct. Katharein.

— **Katharein**, mährisch Katrzinky — Mähren, Brünner Kreis, ein der Herschaft Blansko und Gurein unterthäniges *Gebirgsdorf* von 24 Häusern und 114 Einw., nächst Wranau, ½ St. von Lipuwka.

— **Katharein**, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissariat und Marktgericht Malborgeth gehöriges *Dorf* von 9 Häusern und 52 Einwohnern, mit einer Filialkirche, ¼ Stunde von Malborgeth, 8½ St. von Villach.

— **Katharein** Santa Caterina — Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Herschaft Unter-Reifenberg gehöriges, und dahin eingepfartes *Dorf*; — liegt an dem Bache Breniza, 1½ St. v. Cerniza.

— **Katharein**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1429 Joch.

— **Katharein in der Laming**, Steiermark, Brucker Kreis, ein *Vikariat* im Dekanat Bruck, 2 Meilen von Kapfenberg, 2 Meilen von Bruck, mit einem Armen-Institute von 3 Pfründnern.

— **Katharein**, Steiermark, Grätzer Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissariate Ober-Fladnitz gehöriges *Dorf*, liegt auf einer Anhöhe, mit einer landesfürstlichen Pfarre, verschiedenen Herschaften dienstbar, 6 St. von Gleisdorf.

Sanct Katharein, wind. Svet Katerine — Steiermark, Cillier Kreis, eine aus zerstreuten Häusern bestehende, im Wb. Bzk. Komm. Stermoll sich befindliche *Gegend*, 5 Stunden v. Feistritz.

— **Katharina,** oder Katharinadorf — Böhmen, Czaslauer Kreis, ein zur Herschaft Neuhof gehöriges *Dorf* mit einer Kirche, liegt 2 Stunden von Czaslau.

— **Katharina,** Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Herschaft Gross-Maierhöfen gehöriges *Dorf* mit einer Filialkirche, zur Pfarre Wusleben gehörig, liegt an dem sogenannten Metschbache, 7 St. von Mies.

— **Katharina,** od. Swata Kateřina, Sanct Katharein — Böhmen, Chrudimer Kreis, ein *Dörfchen* von 5 Häusern und 31 böhmischen Einwohnern, ist eigentlich nur ein Theil des grössern sehr zerstreut liegenden und nach Borowa eingepfarten, aus 68 Häusern mit 378 Einwohnern bestehenden Dorfes Katharina, von welchem das Uebrige theils zur Herschaft Leitomischel, theils zur Herschaft Neuschloss gehört. Beim hiesigen Antheile ist eine Filialkirche, die schon in alter Zeit bestanden haben muss, da sie im Jahre 1660 überbaut wurde, und dem Dorfe den Namen gegeben hat; ferner eine im Jahre 1824 neu erbaute Schule, eine Dominikal-Mühle und eine Hegerswohnung. — Kirche und Schule stehen unter dem Patronate des Religionsfonds; — liegt gegen Süden hinter Lubna, an der Strasse nach Deutschbrod, 2½ St. v. Politschka, 3 St. von Leitomischl.

— **Katharina,** Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Dorf* mit 62 Häusern und 428 Einwohnern, zur Hauptgemeinde und Herschaft Neumarktl gehörig.

— **Katharina,** Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 13,141 Joch.

— **Katharina,** Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein *Berg*, 404 W. Klftr. hoch.

— **Katharina,** oder Jodok, windisch Na Potok genannt — Steiermark, Cillier Kreis, ein im Wb. Bzk. Kommissariate Pragwald sich befindliches, zur Herschaft Tüfer gehöriges *Dorf* mit einer Lokalie, 4½ Stunde von Franz.

— **Katharina am Gupf,** Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* des Bzks. Windischlandsberg.

Sanct Katharina, — Steiermark, Cillier Kr., bei Stermoll.

— **Katharina,** Steiermark, Cillier Kreis, eine *Filialkirche*, 2 Stunden von Franz, 4 St. von Osterwitz, 6 M. von Cilli.

— **Katharina,** Steiermark, Cillier Kr., eine *Filialkirche*, ½ St. v. Tüffer, 2½ St. von Cilli.

— **Katharina,** Steiermark, Marburger Kreis, eine *Kapelle*, ¼ Stunde von Sanct Barbara, 1 Stunde von Ankenstein, 4 St. von Pettau, 5 Meil. von Marburg.

— **Katharina,** Tirol, Botzner Kreis, ein *Dorf* zum Ldgcht. Kastelruth und Gem. Völs.

— **Katharina,** Ungarn, Presburger Komt.; s. Szent-Katalin.

— **Katharinaberg,** Katerberg, Katharinenberg, Mons St. Catharinae — Böhmen, Saazer Kreis, ein freies *Bergstädtchen* mit einer Pfarre, unter dem Schutze der Herschaft Rothenhaus, liegt gegen Norden an der sächsischen Grenze, woselbst der Schweinitzbach die Grenze ausmacht, 4 St. von Kommothau, und eben so weit von Brüx.

— **Katharinaberg,** Tirol, Botzn. Kreis, eine z. Landger. Herschaft Kastelbell gehör. *Gemeinde* aus zerstr. Höfen, mit einer Kurazie im Thale Schnals, 5 St. von Meran, 7 St. von Botzen.

— **Katharina Gericht,** Böhmen, Prach. Kreis, ein *Dorf* von 70 H. und 472 E., worunter 25 Bauernhöfe, das übrige Taglöhnerhäuser, zum Waldhwozder Gericht gehör. mit einer Lok. versehen. Hier ist 1 Kirche, die Schule steht unter dem Patronate der Gerichtsgemeinde, dann sind hier 2 Wirthshäuser, 1 Waffenhammer und 3 Mühlen, jede mit 1 Brettsäge; grenzt gegen Süden an Baiern und gegen West. an die Herschaft Kauth, nordw. vom Hammerergerichte durch die zwischenliegende Ortschaft Hinterhäuser und durch eine Waldstrecke davon getrennt, 5 St. von Klattau.

— **Katharina,** Tirol, Botzner Kr., eine zum Landger. Völs und Schenkenberg gehör. *Gemeinde* von zerstr. Häusern mit einer Filialkirche, 3 St. von Deutschen.

— **Katharina,** Sct. Kathrein, Aufm Stein, Tirol, Unter-Innth. Kreis, ein z. Probsteiherschaft Steinach geh. *Weiler* mit einer Kirche, wo vormals die Bergveste Aufmstein stand, 1 Stunde von Steinach.

Sanct Katherine, od. Katherein, Schlesien, Troppauer Kreis, ein zu den Troppauer Stadt-Gemeingütern gehör. *Kammerdorf*, mit einer Lok. nordöstl. gegen Troppau an der Grenze, ½ St. v. Troppau.

— **Kathrein**, Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Gurein; siehe Sct. Katharein.

— **Kathrein, zweites Viertel**, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 125 H. und 579 E. des Bezirks Thanhausen, Pfarre Sct. Kathrein. In diesen beiden Gemeinden kommen der Hollerbach, Alpenbach, Weizbach, das Leimbachel, Raugutzbachel und das Eigenthalbachel vor, zur Herschaft Stubeck dienstb., 1 St. von Kathrein, 6 St. von Thanhausen, 8 St. v. Gleisdorf, 11 St. von Gratz.

— **Kathrein**, Tirol, Unter-Innthaler Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte Steinach und Gemeinde Navis.

— **Kilian**, Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Herschaft Dawle gehör. *Dörfchen* mit einer Pfarre, liegt an der Moldau ob dem Markte Dawle, 3½ St. von Beraun.

— **Killian**, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Slapp.

— **Kind**, Steiermark, Grätzer Kreis, ein im Wb. Bzk. Kom. Wolfsdorf sich bef. den Herschaften Kammerberg und Rieggersburg dienstb. *Dorf* mit einer jetzt gesperrten, den unschuldigen Kindern geweihten Kirche, diess. des Mitscheinbaches, 1 St. von Iltz.

— **Klement**, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Laack gehör. *Gegend* mit einer Lokalie v. d. Pfarre Sellzach, 4½ St. v. Krainburg.

— **Klementen**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine z. Wb. Bzk. Kom. und Landger. Herschaft Althofen geh. *Ortschaft* von einigen Häusern, mit einer Filialkirche am Kraplacher Bachel, 3 St. von Friesach und Sct. Veit.

— **Kollomann**, Oberlangenberg u. Tauglboden, Oester. ob der Ens, Salzburger Kreis, eine zum Landgerichte Hallein (im flachen Lande) gehör., aus vielen zerstreut liegenden Häusern bestehende *Rotte* von 153 H. und 920 E., mit einem Vikariate, einer Mauth- und Sägemühle. Es befindet sich hier eine sehr grosse Freialpe, der Tratberg genannt, auf welche 80 Bauern, mit Melk- und anderem Rindvieh, nebst Pferden auffahren. Der Waldstand ist gleichfalls nicht unbedeutend, 2 St. v. Golling, 3 St. von Hallein.

— **Kollmann**, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, ein in dem Pfleggerichte Ried lieg., den Herschaften Aurolzmünster, Riegerting und Landger. Ried gehör., nächst Schiltern eingepf. *Dorf* von 14 H., 2¾ St. von Ried.

Sanct Kollmann, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zur Wb. B. Kom. Herschaft Weiseneck gehör. *Gegend* von 31 Häusern, mit einer zur Pfarre Sct. Mörten gehör. Filialkirche, 2 St. von Völkermarkt.

— **Kolmann**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1303 Joch.

— **Kolmann**, Steiermark, Cill. Kr., eine *Filialkirche*, 3 St. von Laak, 5 St. von Cilli.

— **Konrad**, Oester. ob der Ens, Traun-Kreis, ein *Pfarrdorf* von 147 H. und 800 E., im Kommissariats-Bezirke Schornstein unweit dem Laudachsee 1½ St. von Schornstein und eben soweit nach Gmunden.

— **Konstantin**, Tirol, Unter-Innth. Kreis, eine zum Landger. Völs und Schenkenberg gehör. *Gemeinde* von zerstr. Häusern, 2 St. von Deutschen,

— **Kornely**, Tirol, Pusterth. Kreis, ein *Weiler*, zum Landger. Feldkirch und Gemeinde Tosters.

— **Korona**, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., eine zur Herschaft Burkersdorf geh. *Waldgegend* von 15 H. und 80 E., mit einer landesfürstlichen Pfarre nach Klausen Leopoldsdorf und Kaunberg, 6½ St. von Burkersdorf.

— **Kosmus**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Wb. Bezirk Kom. und Landgerichte Kreutz u. Nussberg gehör. *Dorf*, nächst d. Gurken, 3 St. von Sct. Veit.

— **Kristian** mit **Sct. Jakob, Innerledl**, Tirol, Botzner Kr., ein *Weiler*, zum Landgerichte Kastelreuth und Gemeinde St. Kristian.

— **Krisz**, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein *Berg*, 450 Wiener Klafter hoch.

— **Kunigund**, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zur Wb. B. Kom. und Hrsch. Lustal geh. *Gebirgsdorf*, mit einer Filialkirche, 1½ St. von Podpetsch.

— **Kunigund**, windisch Podgoroi — Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. Sallach und Pfarre Galizien sich befind. *Dorf*, 2 St. von Cilli.

— **Kunigund**, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Filialkirche*, ¼ St. von Heidin, ¾ St. von Ebensfels, 1¼ St. von Pettau, 2 Meil. von Marburg.

— **Kunigund, Unter-**, Steiermark, Marb. Kreis, eine *Lokalie*, im

Dekanate Jahring, Patronat Stift Admont, mit 6 Pfründnern, und 1 Trivialschule von 32 Kindern, ¼ St. von Langenthal, 1 Meil. von Marburg.

Sanct Kunigund, Steiermark, Marb. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Spielfeld geh. *Kurazie* desselben Namen, in d. Gegend von Gradiska, 2 Stund. von Marburg.

— **Kunigund**, wind. Svete Schentiungerte — Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. Oplotnitz sich befind. mehren Hersch. dienstbarer *Dorf*, mit einer eigenen landesf. Pfarre, gegen Cilli, 5 St. von Ganowitz.

— **Kunigund**, wind. Svete Kungenta – Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 31 H. und 132 E., des Bezirks Gonowitz, Pfarre Rötschach', mit einer Lokalie, zur Hersch. und Pfarhof Gonowitz, Weichselstätten dienstbar, 2 St. von Rötschach, 5 Meil. von Cilli.

— **Kunigund**, windisch Podgorie — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 71 H. und 244 E., des Bzks. Salloch, Pfarre Gallizien, zur Herschaft Minoriten in Cilli, Pfarre Sachsenfeld und Cilli dienstbar; das Weingebirg Kunigundberg ist zur Hersch. Salloch dienstbar, ¾ St. von Gallizien, 1½ St. von Salloch, 2 Meil. von Cilli.

— **Kunigund, Ober-**, Steiermark, Marb. Kr., eine *Gemeinde* von 189 H. und 771 E., des Bzks. Langenthal, mit einer Lokalie des Dekanats Marburg, Patronat Bisthum Gurk, zur Herschaft Arnfels, Burg Marburg, Freideneck, Langenthal, Mahrenberg, Pfarsgült Gems, Pösnitzhofen, Strass, Spielfeld, Schleinitz und Schmierenberg dienstbar, zur Bisthumsherschaft Sekau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig, ¼ St. von Langenthal, 1½ Meilen von Marburg.

— **Ladislauer Bezirk**, St. Lássloer Bezirk, processus Szent-Lászlóiensis, Szent-Lászlai-Jaras — Siebenbürgen, ein *Bezirk*, im untern Kreis der Thorenburger Gespanschaft, welcher zwischen 46° 33′ 0″ bis 47° 41′ 30″ nördl. Breite und 40° 54′ 30″ bis 41° 22′ 30″ östl. Länge, mit 3 Orten im Samoscher mit 22 Orten im Maroscher Hauptflussgebiethe die Lage hat, aus 24 Dörfern und 1 Prädium besteht, wovon die Dörfer Kis-Fenes, Oláh-Rákos und Szent-Jászlo im Hauptflussgebiethe des Samoschflusses, in seinem Filialgebiethe des Baches Fenes, in rechtsuferigen Gegenden des kleinen Samoschflusses; die Dörfer Alsó Füle, Aszszonyfalva, Bányabüsk, Felső-Füle, Hesdat, Jndal, Komjátszeg, Koppánd, Magyar-Leta, Magyar-Szilvás, Magyarosag, Mikes, Olah-Léta, Puszta-Szent-Király, Puszta-Szent-Marton, Puszta-Tsán, Sütmeg, Szelistye, Szeliste, Tsürüllye und Tur, das Prädium Kékbük im Hauptflussgebiethe des Maroschflusses, in seinem Filialgebiethe des Flusses Aranyosch situirt sind. Dieser Bezirk grenzt Nördl. mit dem Gyaluer und Koloscher Bezirk der Koloscher, Oestl. mit dem Kampestriser, Südl. mit dem Toretzköer weiters Südl. und Südw. mit dem Lupschauer Bezirk der eigenen Gespanschaft.

Sanct Ladislai-Brunnen, Siebenbürgen, in der Thorenburger Gesp., zwischen den Bächen Vályc-Túruluj und Vályc-Hasadek, an der Landstrasse von Torda nach Indal, ½ Stunde von Túr.

— **Ladislaus**, Ungarn, ein *Dorf* v. 123 H. und 629 E., im Kreutzer Grenz Regiments Bezirk.

— **Lamberti Bad**, Böhmen, Klatt. Kr., ein zum Gute Przichowitz gehör. *Bad* und *Hegerswohnung*; siehe Ticholowetz.

— **Lambrechten**, St. Lambrecht, Lambrechten — Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein *Pfardorf* von 33 Häusern u. 218 Einw., 1 St. von Ort, 2 St. von Reichersberg und Zell bei Riedau, 17 St. von Linz.

— **Lamprecht**, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf* von 25 H. und 144 Einw., zur Hauptgemeinde und Herschaft Ponovitsch.

— **Lamprecht**, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 3548 Joch.

— **Lamprecht**, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Velden gehör. *Dorf* von 11 H. und 38 E., mit einer Filialkirche am Drauflusse, ¼ St. von Velden.

— **Lamprecht**, Steiermark, Judenburger Kr., eine *Werbs-Bezirks Kommissariats Herschaft* und *Markt* von 580 Einwohnern, mit einem Schlosse und einer Dekanatspfarre. Hier bestand bis zur Regierung Kaiser Joseph II., ein Benediktinerstift, das nach jenem von Admont das stärkste und reichste Stift in Steiermark war; es hatte einen infulirten Abt, eine ansehnliche Bibliothek, ein Kunst-, Münz- u. Naturalien-Kabinet, und ward von dem kärntnerischen Herzoge Marquard zwischen 1060 bis 1070 gegründet. In der Nähe gibt es Eisenhämmer und Drahtzugwerke, die den Einwohnern für den

Mangel eines ergiebigen Feldbaues Ersatz leisten.

Sanct Lamprecht in Skommern, Steiermark, Cill. Kr., *Lokalie* im Dekan. Gonowitz, Patronat u. Vogtei Hauptpfarre St. Martin bei Windischgratz, nordöstl. von Weitenstein.

San Lanfranco, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. I, Pavia; s. Corpi Santi.

— **Latino**, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. III, Soresina; s. Castel Leone.

— **Latino**, Lombardie, Prov. Cremona und Distrikt III, Soresina; siehe Gombeto.

— **Laurenti**, Böhmen, Leitmer. Kr., eine *Kirche* mit einem Haus zur Hrsch. Kulm, ¾ St. v. Aussig.

— **Laurentius**, Ungarn, eine *Kirche* im Warasd. Komt.

— **Laurentius**, Ungarn, eine *Kirche* im Broder Grenz-Reg. Bezirk.

— **Laurenz**, insgemein Lorenz — Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Mautern und Pfarre Rossatz geh. *Dorf* nahe an der Donau, hinter Rührsdorf, am Fusse des Geb., 3 St. v. Krems.

San Lazaro, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Romana.

— **Lazaro**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; s. Livraga.

— **Lazaro di ghirada**, Venedig, Provinz und Distr. I, Treviso; siehe Treviso.

— **Lazaro, Dozzon di**, Venedig, Prov. und Distr. I, Treviso; s. Casier (Dosson di S. Lazzaro).

— **Lazaro**, Venedig, Pr. und Munizipal-Bezirk Padova; s. Padova.

— **Lazaro**, Venedig, Pr. und Distr. I, Venezia; s. Malamocco.

— **Lazaro**, Tirol, Trient. Kr., einige zur Stadt und zum Land-Gerichte Trient gehörige an der Landstrasse nördlich liegende *Häuser*, 1½ St. von Trient.

— **Lazzaro**, Venedig, Pr. Friaul und Distr. XII, Cividale; s. Cividale (Mulino di S. Lazzaro).

Sanct Lazzaro, Tirol, Trient. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Lavis und Gemeinde Meano.

San Lazzaro, Casali, Venedig, Pr. Friaul und Distr. I, Udine; s. Udine (Casali S. Lazzaro).

Sanct Lenardo, Tirol, ein kleiner *Ort* und ehemals befreiter Burgfrieden bei Borghetto, Landger. Ala, vormals Vikar. Avio.

Sanct Leonard, Ungarn, eine *Kirche* im Warasd. Kmt.

— **Leonard**, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 14 H. und 83 E., zur Hrsch. Thurn u. Hptgmde. Mariathal, bei Gallenstein.

— **Leonard**, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 7 H. und 40 E., z. Hrsch. Michelstetten u. Hauptgemeinde Zirklach.

— **Leonardi**, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 52 H. und 320 E., zur Hersch. Laak und Hauptgemeinde Selzach.

San Leonardo, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. IV, Volta; s. Monzambano.

— **Leonardo**, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. III, Belgiojoso; siehe Vaccarizza.

— **Leonardo, Cassina**, Lombardie, Pr. Milano und Distr. III, Bollate; s. Trenno.

— **Leonardo**, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIII, S. Pietro, eine in einer Gebirgs-Ebene liegende, von Bergen ganz umgebene *Gemeinde-Ortschaft* mit einer Gemeinde-Deputation, eigener Pfarre S. Leonardo und Oratorio, nahe bei Altana, 5 Migl. v. Cividale. Dazu gehören:
Altana, Cernizza, Ciogna, Clastra, Cosizza, Cravero, Crostù, Dolegna, Grobia, Jainich, Jessegna, Jessizza, Merso di sopra, Merso di sotto, Osgnetto, Oviszach, Percot, Picigh, Picon, Poderavero, Postach, Sabrida, Scrutto, Scuza, Ussivizza, *Bauern-Häuser*.

— **Leonardo di Campagna**, Venedig, Pr. Friaul u. Distr. V, Aviano; s. Montereale.

— **Leone**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. III, S. Angiolo; s. Bargano.

— **Leone o Governolo, I. II**, Lombardie, Pr. und Distr. I, Mantova; s. Roncoferraro.

Sanct Leonhard, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine landesfürstl. *Stadt*; siehe Sanct Leonhard.

— **Leonhard**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Ldgchtshrsch. Kreug und Nussberg geh. *Dorf*, 1½ St. von Sanct Veit.

— **Leonhard**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine im Landgecht. gleichen Namens liegende *Kammeralstadt* von 122 H. und 730 E., mit einem eigenen Magistrate und Pfarre, im Lavantthale,

u. am Lavantflusse, grenzt geg. O. mit dem Arztberge. — Der mit einer Pestsäule 1723 gezierte Platz besteht nur aus einer breiten Gasse; die Vorstadt ist unbedeutend. In der Nähe sind ein k. k. Eisenhammer, das Eisenbergwerk am Lobenberge, die Ruinen der Veste Sanct Leonhard, das Schloss Ehrenfels gegen Nordwesten und die überaus merkwürdige altdeutsche, von hohen Mauern umgebene Kirche Sanct Leonhard, mit 3 schönen alten Altären und vielen Glasmalereien zu bemerken. Eine Stunde entfernt ist der Preblauer Sauerbrunnen, welcher an Bestandtheilen und Heilkräften dem Selterserwasser ähnlich ist; so wie der nahe gelegene Klieninger Sauerbrunnen das Spaawasser sehr gut versehen könnte und bei einem geringen Salzgehalte noch eisenreicher als dieses ist, 4 Stund. von Wolfsberg, 7 Stunden von Klagenfurt. Postamt mit:

Erzberg, Feistritzgraben, Gonegg, Gossegg, Görlitzen, Grubern, Haslach, Kalchberg, Klirming, Kreutzberg, Leonhard, Loben, Langegg, Mauterndorf, Mischling, Sanct Peter, Prebl, Rainsberg, Ranning, Schiefling, Schirnitz, Steinbruch, Sommerau, Theising, Weitenbach und Wiesendorf.

Sanct Leonhard, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wb. B. Kom. u. Ldgrchtshrsch. Albeck geh., zur Pfarre Sanct Niklas in Sirniz eingepf. *Filialkirche*, mit einem Gast- und Badhause, liegt gegen O. nächst dem Ldgcht. Himmelberg, 8 Stunden von Friesach.

— **Leonhard**, Illirien, Krain, Klagf. Kr., eine *Steuergemeinde* von 976 Joch.

— **Leonhard**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein *Steuerbezirk*, der Landgechtshrsch. Sanct Leonhard, mit 10 Steuergemeinden, 33,256 Joch.

— **Leonhard**, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Steuergemeinde* von 3792 Joch.

— **Leonhard**, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein *Dorf* mit Gusseisen-Schmelz- und Hammerwerke.

— **Leonhard**, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Komm. Ponovitsch geh. *Dorf*, 7½ St. von Laibach.

— **Leonhard**, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Laak geh. *Gebirgsgegend*, mit einer Lokalie von der Pfarre Sellzach, 4¾ St. von Krainburg.

— **Leonhard**, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine dem Wb. B. Komm. Gallenberg geh., nach Sagor eingepf. *Ortschaft*, 4½ St. von Sanct Oswald.

— **Leonhard**, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine dem Wb. B. Komm. Gallenberg geh., nach Tschemschenig eingepf. *Ortschaft*, 3 Stunden von Sanct Oswald.

Sanct Leonhard, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1400 Joch.

— **Leonhard**, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Ober-Falken- und Groppenstein geh. *Dorf* an dem Drauflusse, ¼ St. von Sachsenburg.

— **Leonhard**, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 7 H und 32 E., z. Hrsch. Spittal u. Hauptgemeinde Sachsenburg.

— **Leonhard**, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Burg Villach gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, liegt jenseits der Gail nächst der Venezianer Strasse, 2¼ Stunde von Villach.

— **Leonhard**, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 11 H. und 54 E., zur Herschaft und Hauptgemeinde Arnoldstein.

— **Leonhard**, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wb. B. Komm. Herschaft Landskron gehör. *Dorf* von 24 H. und 153 Einwohnern, mit einer Filialkirche, diesseits des Drauflusses, ½ St. v. Villach

— **Leonhard**, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Markt* der Hrsch. Peillenstein; siehe Sct. Leonhard am Forst.

— **Leonhard** oder Grosshartpichel — Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Ulmerfeld gehöriges *Dorf*; siehe Sanct Leonhard am Walde.

— **Leonhard am Wald**, Oesterr. unter d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 9 Häusern und 54 Einwohnern, zur Hrsch. Neuhofen an d. Ips, 4 St. v. Amstädten.

— **Leonhard**, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., ein in dem Distr. Komm. Sprinzenstein lieg. versch. Dom. geh. nach Sarleinsbach eingepf. *Dörfchen* von 12 Häusern, liegt 10½ Stunde von Linz.

— **Leonhard**, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pflegger. Tamsweg (im Gebirgslande Lungau) gehör. *Weiler* bei Tamsweg, zugleich Wallfahrtsort, mit einer Kirche, dem heil. Leonhard geweiht, die sehr schön gelegen, und mit beträchtlichen Stiftungen dotirt ist. Wird sehr häufig besucht. 2 St. von der Brief-Sammlung Mauterndorf.

— **Leonhard**, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., eine in dem Distr. Komm.

Weissenberg lieg. versch. Dom. geh. nach Pucking eingpf. *Ortschaft* von 20 Häusern, mit einer Filialkirche, 3 St. v. Wels.

Sanct Leonhard, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein zum Distr. Komm. Harrachsthal geh. *Markt* von 29 Häusern mit einer Pfarre, liegt südlich eine halbe Stunde von der Waldaist auf einem Berge, dessen oberste Spitze der Predigerberg heisst, mit der schönsten Aussicht bis in die Gegenden von Wien und auf die entferntesten Gebirge Steiermarks; mit der reichlichsten Ausbeute für den Botaniker und einer Quelle, die, näher untersucht und gebraucht, für einen unternehmenden Mann eine heilende und wohlthätige Badeanstalt mit reichem Gewinne werden könnte, 1¼ Stunde von Gutau, 3 Stunden von der unterösterreichischen Grenze, 4½ St. von Freistadt.

— **Leonhard**, vormals Grafengaden — Oest. ob der Ens, Salzburger Kr., ein zum Pflegger. Salzburg (im flachen Lande) gehöriges, ausserhalb Grödig zwischen dem Golsberg und dem Untersberg gelegenes *Dorf*, mit einer Wallfahrtskirche zum heil. Leonhard, welche vormals zur Berchtesgadenschen Pfarre Schellenberg, seit 1816 aber zur Pfarre Grödig als Filial-Kirche gehört. Hier wird jährlich Viehmarkt gehalten, und im Dorfe ist eine chemische Farbenfabrik, 2 Stunden von Salzburg.

— **Leonhard**, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Filialkirche*, 1¼ St. v. Maria Neustift, 1½ St. von Ebensfeld, 2½ St. von Pettau, 4 Mln. v. Marburg.

— **Leonhard**, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Lokalie* bei Gross-Sonntag, im Dekanat Gross-Sonntag, Patronat Religionsfond. Hier ist eine Trivial-Schule von 65 Kindern, ½ Meile von St. Margarethen, 1¾ Ml. v. Pettau, 4 Mln. v. Marburg.

— **Leonhard am Bacher**, Steiermark, Marb. Kr., eine *Filialkirche*, 1 St. von Kötsch, 2 St. von Rothwein, 1⅛ Meil. von Marburg.

— **Leonhard in der Pöllau**, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Lokalie*, im Dekanate St. Lambrecht; war eine Filial nach Marein, seit 1789 eine eigene Kurazie.

— **Leonhard**, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Lokalie*, im Dekanat Haus, in der vordern Grosssölk.

— **Leonhard**, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Filialkirche*, 2 Meilen von Remschnig, 2 Meilen von Mahrenberg, 8 Meilen von Marburg.

Sanct Leonhard, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Lehen, südö. v. Windischgratz an der Strasse nach Weitenstein, hier befindet sich eine der Herschaft Gallenhofen eigenthüml. Wegmauth, ½ St. von St. Bartholomä, 1½ St. von Lehen, 4 St. von Unterdrauburg, 5½ Meilen von Cilli.

— **Leonhard**, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Vorstadt* von Gratz, mit einer Pfarkirche im Dekanate der Stadtpfarre Gratz, und einer Trivialschule von 150 Kindern.

— **Leonhard**, wind. Svet Lenard — Steiermark, Cill. Kr., eine im Wb. B. Kom. der Hauptpfarre Rohitsch sich befindl. *Filialkirche*, nebst einigen der Hersch. Obrohitsch unterth. Häusern, 5 St. von Feistritz.

— **Leonhard**, Steiermark, Grätzer Kr., eine zur Hauptstadt Grätz gehör. *Vorstadt*, mit einer eigenen Pfarre, dann einer zweiten zu St. Johann von dem Theile dieser Vorstadt Graben genannt, sammt einem Schulhause, ausser der Burg Paulus und Sackthore. Post Grätz.

— **Leonhard**, Steiermark, Marburg. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Gutenhaag gehör. *Markt* von 74 und 355 E., mit einer Pfarre in Windischbücheln, an dem Pesnitzbache, 3¾ St. von Marburg.

— **Leonhard in Draga**, wind. Svet Lenard U Drage — Steiermark, Cill. Kr., eine im Wb. B. Kom. Pragwald sich befind., der Hersch. Neu-Cilli dienstb. *Gegend* von 22 H. und 126 E., mit einer Lokalie in der Pfre. Trifail, nordw. gegen Loke, 4¾ St. v. Franz.

— **Leonhard**, Steiermark, Cill. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hersch. Tüffer gehör. *Kurazie* von 36 H. und 106 Einw., gegen Gairach, 3½ Stunde von Cilli.

— **Leonhard**, Steiermark, Cill. Kr., ein der Wb. B. Kom. Herschaft und Stadt Rann geh. nahe dabei lieg. *Dorf* von 27 H. und 140 E., 16 Stunden von Cilli.

— **Leonhard**, wind. Svet Lenard — Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wb. B. Kommiss. Oberberg gehörige zerstreut liegende *Gebirgsgegend* von 45 Häus. und 240 Einwohnern, mit einer Filialkirche in der Pfarre Oberburg, (Gorni Grad), 5½ St. von Franz.

— **Leonhard**, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 11 H. und 48 E.,

des Bzks. Osterwitz, Pfarre St. Georgen bei Tabor, mit einer Filialkirche, zur Hersch. Oberburg dienstbar, 1½ St. von St. Georgen, 1½ St. von Osterwitz, 2 St. v. St. Oswald, 6 M. v. Cilli.

Sanct Leonhard, Tirol, U. Innth. Kr., ein *Weiler*, zum Landger. u. Gemeinde Hall.

— **Leonhard**, Tirol, Vorarlberg, 2 zur Hersch. Bludenz geh. *Häuser*, 5½ St. von Feldkirch.

— **Leonhard**, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Dorf*, zum Landger. Sillian, Gemeinde Kartitsch.

— **Leonhard**, Tirol, Unterinnth. Kr., ein zur Hersch. Rattenberg geh. *Wallfahrtsort* und *Kirche*, von der Pfarre Kundel abhängig, mit dem adel. Sitz Niederaich, liegt nach Kundel, 1½ St. von Rattenberg.

— **Leonhard**, Tirol, Pusterth. Kreis, ein *Dorf*, zum Landger. Brixen, Gem. St. Leonhard.

— **Leonhard**, Tirol, Wippth. Kreis, ein zur Herschaft Steinach geh. *Dorf*; s. Vinauders.

— **Leonhard**, Tirol, Vorarlberg, 2 *Häuser*, zur Hersch. und Landgerichte Bludenz geh., 5½ St. von Feldkirch.

— **Leonhard**, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zum Landger. Imst geh. *Dorf*, mit einer Lokalie, ist der Hauptort in dem Pitzthale, an dem Pinzenbache, 9 St. von Nassereut.

— **Leonhard**, Tirol, ein *Pfardorf*, Hauptort des Landger. Passeir, Sitz der Obrigkeit und eines Dechants.

— **Leonhard**, Tirol, Botzner Kreis, ein zur Landger. Hersch. Passaier gehör. *Pfardorf*, 10 St. von Botzen.

— **Leonhard**, Tirol, Pusterth. Kreis, ein *Dörfchen*, zum Landger. Windischmatrei, Gemeinde St. Jakob.

— **Leonhard am** od. **im Forst** Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hrsch. Beilenstein unterthäniger *Markt*, mit einer eigenen Pfarre worin ein Schloss der Herschaft Beilenstein, dann die k. k. Kaal. Hersch. St. Leonhard sich befinden, am Melkflusse, 2 St. von Melk. Postamt mit:

Rupprechtshofen, Zwerbach, Weichselbach, Strammersdorf, Kirnberg, Plankenstein, mit den Pfarbezirken von Mank, Kirnberg, St. Gotthard, Texnig, Plankenstein.

— **Leonhard im Forst**, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., eine k. k. Kaal. *Herschaft*, *Schloss* und *Kastenhof*, mit einer eigenen Pfarre, zwisch. dem Mänk- und dem Melkflusse, 2 St. von Melk.

— **Leonhard am Wald**, sonst auch Gross-Hartpichel genannt - Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Pfardorf* v. 8 H. u. 40 E., der Hersch. Ulmerfeld, 2 St. von Sonntagberg, 4 St. von Amstädten.

Sanct Leonhard im Walde, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* mit einer Kirche, hoch im Gfoller Walde, 2 St. von Altpölla. Post Horn.

— **Leonhard in der Sölk**, Steiermark, Judenb. Kr., die Pfarkirche der Hersch. Gross-Sölk; s. Sölk-Gross.

San Liberata, Lombardie, Provinz Como u. Distr. I, Como; s. Casa Nuova.

Sanct Lienhart, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zur Wb. B. Komm. Hersch. Glanneck geh. *Ortschaft* von 8 nach Glantschach eingepf. Häusern, liegt gegen Osten nächst dem Dorfe St. Lienhart im Landger. Nussberg, und gegen Westen nach Gramillach, 2 St. von Gradiska.

— **Lienhart**, Tirol, Pusterth. Kreis, eine zu der Gemeinde Kartitsch konsk. der Hrsch. Heimfels geh., nach Sillian eingepf. *Ortschaft*, im Mittelpunkte des Thales oder Berges, 2 St. v. Sillian.

— **Lorenz**, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Hersch. Cormons geh. an der nach Görz führenden Landstrasse lieg. *Dorf*, ¾ St. von Gradiska.

— **Lorenz**, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein zur Central Gerichtsbarkeit Graffenberg geh. *Dorf*; s. Bassinza.

— **Lorenz**, Illirien, Krain, Adelberg. Kr. ein *Berg*, 535 Wr. Klaft. hoch.

— **Lorenz** Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Ebenthal geh. *Dörfchen* von 12 H., mit einer Filialkirche, nahe am Gurkflusse grenzt westl. an das Dorf Hollern, 2½ St. von Klagenfurt.

— **Lorenz**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Hersck. Weiseneck geh. *Gegend* von 10 zerstr. Häusern und einer zur Pfr. St. Peter einverleibte Filialkirche 1½ St. v. Völkermarkt.

— **Lorenz**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zum Werb Bzk. Komm. und Staatsherschaft Eberndorf geh. *Gegend* in welcher der Peratschizerbach bei 13 Mühlen treibt, geg. Norden v. Eberndorf, ½ St. v. Völkermarkt.

— **Lorenz**, Illirien, Krain, Neustl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Treffen liegendes, dem Gute Kleinlack geh. *Dorf* an d. Bache Temenitz, 3 St. von Pesendorf.

— **Lorenz**, Illirien, Krain, Neustl. Kr., ein *Dorf* von 57 Häusern und 270 Einw., zur Hauptgem. St. Ruprecht u. Hrsch. Neudegg.

Sanct Lorenz, Illirien, Krain, Neustl. Kr., ein *Dorf* von 5 H. u. 28 Einwohnern, z. Hauptgemeinde Grossgaber und Hersch. Sittich.

— **Lorenz**, Illirien, Krain, Neustl. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 2574 Joch.

— **Lorenz**, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Pittersberg geh. *Pfardorf* nächst dem Geilflusse, 7½ St. v. Ober-Drauburg.

— **Lorenz**, Illirien, Krain, Neustl. Kreis, eine in dem Wb. B. Kom. Thurn bei Gallenstein liegende verschiedenen Hersch. gehör. *Gebirgs-Ortschaft* von 56 zerstr. Häusern nächst Neudorf, 8 St. von Pesendorf.

— **Lorenz**, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein zur Wb. Bzk Komm. Hersch. Grünberg gehör. *Pfarhof*, im Giltschtale, 8 St. v. Greifenburg.

— **Lorenz**, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 4975 Joch.

— **Lorenz**, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 8883 Joch.

— **Lorenz**, Szent Lörenz, Ungarn ein *Dorf* von 28 H. und 224 Einwohn., im Szalader Komt. Postamt.

— **Lorenz**, Oestereeich ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggerichte Maurkirchen gehör. *Weiler*, unweit des Achflusses, mit sehr gutem Feldbau, einer Pfarkirche und 1 Schule, ¼ Std. v. Altheim.

— **Lorenz**, Oesterreich unter d. Ens, Hausr. Kr., eine zum Distr. Komm. u. Hersch. Mondsee gehör. *Ortshaft*, mit einer Pfarre gleichen Namens, über d. Mondsee, 7 St. v. Frankenmarkt.

— **Lorenz**, Oestrr. ob der Ens, Inn Kreis, 5 zum Pfleggerichte Maurkirchen Stift Mattsee und Hrschaft Katzenberg geh. *Häuser*, mit der Pfarkirche gleichen Namens, ¼ St. v. Altheim.

— **Lorenz**, Steiermark, Judenburger Kr., ein z. Wb. B. Kom. Hrsch. Seckau gehör. *Dorf*; s. Lorenzen.

— **Lorenz**, Steiermark, Marburger Kreis, ein in dem Wb B. Komm. Dornau lieg., der Hersch. Ober-Pettau u. Gült St. Lorenzen gehör. *Dorf*, mit einer Pfarre gleichen Mamens, 2½ St. von Pettau.

— **Lorenz**, Steiermark, Marburg. Kr., eine zum Wrb. Bzk. Kom. u. Hersch. Eibiswald geh. *Gemeinde*, 2 Stund. v. Mahrenberg.

— **Lorenz**, Steiermark, Brucker Kr., ein zur Wb. B. Kom. Herschaft Wyden geh. *Dorf*, mit der Hauptpfarre gleich. Nam., ¼ St. von Mürzhofen.

Sanct Lorenz, Steiermark, Grätzer Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Freibühel u. Dorfe Hengsberg sich befindliche *Pfarkirche*, zwisch. dem Kainach- und Lafnitzflusse, 1½ St. v. Lebring.

— **Lorenz**, wind. Schent Lorenz — Steiermark, Cillier Kr., ein meistens zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Pragwald und Neu-Cilli geh. *Dorf* mit einer Filialkirche in der Pfarre St. Paul, am Bache Riekh, w. v. Schöschitz, 2¼ St. v. Cilli.

— **Lorenz**, wind. Svet-Lorenz Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Tüchern geh., versch. Hersch. dienstb. *Berg-* und *Weingebirgsgegend*, von zerstreuten Häusern mit einer Tochterkirche der Pfarre Tüchern, 1¼ St. von Cilli.

— **Lorenz**, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wrb. B. Kom. Erlachstein sich befindl. *Pfarort*, 4¾ St. von Cilli.

— **Lorenz**, Steiermark, Judenburger Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Rottenmann sich befindl. *Pfardorf*, nächst Edlach, geg. Westen, 18 Stunden von Judenburg, u. eben so weit von Leoben. Post Rottenmann.

— **Lorenz**, Steiermark, Judenburger Kr., ein *Dorf* im Wb. Bzk. Kom. Murau; s. Lorenz ob Murau.

— **Lorenz**, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein zur Landger. Herschaft St. Michelsburg gehöriger *Markt* mit einer Pfarre und Briefsamlung, ¾ St. von Bruneck.

— **Lorenz**, Siebenbürgen, Maros. Stuhl; s. Szent-Lörintz.

— **Lorenz am Steinfelde**, insg. St. Lorenzen — Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., eine zur Stiftsherschaft Neukloster in Wr. Neustadt geh. *Kirche* und *Pfarhof*, einsch. auf einer Anhöhe, 1 Stunde von Neunkirchen am Steinfelde.

— **Lorenz im Gottesthale**, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., die ehemalige Benennung des nun aufgel. Cisterzienser Stiftes Saussenstein.

— **Lorenz in der Wüste**, Steiermark, Marburger Kr., ein zum Werb. B. Komm. und Kammeral-Herschaft Faal gehöriger *Markt* am Bacher, 5 Stunden v. Marburg.

— **Lorenz im Reichenau**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zur Wb. B. Komm. und Landger. Hersch. Albeck geh. *Pfardorf*, grenzt geg. W. und S. an das Landger. Klein-Kirchheim, 10 St. v. Friesach.

— **Lorenz ob Scheifling**, Steiermark, Judenburg. Kr., eine im Wb. B. Komm. Frauenburg und Unzmarkt

sich befindende *Pfarre*, um welche sich mehre Bauerngüter und unw. davon d. Dorf Scheifling befinden, die Filialkirche dieser Pfarre heisst Sanct Bartelmä in der Festnach, 1½ St. von Unzmarkt.

Sanct Lorenzberg, Illirien, Krain, Neustdt. Kr., ein *Dorf* v. 22 H. u. 111 E., der Hauptgemeinde Gurk, Hersch. Thurnamhart.

— **Lorenzberg**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine dem Wb. B. Komm. und Ldgrcht. Althofen geh., auf einem hohen Berge befindl. *Kirche*, nächst dem Friesacherbache, 1 St. von Friesach.

— **Lorenzen**, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 6 H., zur Hersch. Mautern und Pfarre Rossatz. Post Krems.

— **Lorenzen**, Illirien, Kärnten. Klagenf. Kr., eine *Steuergemeinde* von 195 Joch.

— **Lorenzen**, in **Windischbüheln**, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Pfarrkirche* des Dkts. Pettau, Patronat Stadtpfarre Pettau, Vogtei-Herschaft Oberpettau. Hier befindet sich ein Armen-Institut u. 1 Trivial-Schule.

— **Lorenzen**, Steiermark, Marburg. Kreis, eine *Lokalie* bei Eibiswald, im Dakt. Eibiswald, mit 1 Gemeindeschule.

— **Lorenzen**, windisch Sweta Lorenzi, Steiermark, Marburg. Kr., ein *Marktflecken* von 116 H. und 852 E., im Bezirk Fall, mit einer eigenen Pfarre, genannt Sct. Lorenzen in der Wüste, des Dkts. Kötsch, Patronat Religionsfond; auch ist hier eine Fil. Kirche und eine Kapelle. Der Markt ist zur Herschaft Fall dienstbar. Hier kommt der Radlbach, Lambrechts- und Feistritzbach vor. Grösstentheils betreibt das weibliche Geschlecht den Ackerbau, welchen es auch mit vorzüglichem Fleisse bestellt; das männliche Geschlecht hingegen beschäftigt sich mit dem Holz- oder Breterhandel, der bis in die Türkei getrieben wird. Sie kaufen nämlich das Holz in den herschaftlichen Waldungen, stellen es an die Sägemühlen und die erhaltenen Bretter an die Ufer der Drau bei Marburg, oder fahren wohl selbst bis nach Ungarn oder an die türkische Grenze bis Pancsova und Ujpalanka. Auch befinden sich hier 2 Eisenberg- u. Hammerwerke, 1 Trivial-Schule und ein Armen-Institut, 2 St. von Fall, 2½ Ml. von Marburg, am Fusse des Bachergebirges, in einem Kessel, welchen theils der Bacher selbst, theils seine Vorgebirge bilden.

— **Lorenzen**, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Filialkirche*, 1½ St. von Birkfeld, 1½ St. von Birkenstein, 7 Stund. von Mürzhofen, 8½ St. von Grätz.

Sanct Lorenzen, Steiermark, Cill. Kr., eine *Lokalie*, 3½ M. v. Cilli, 2 St. von Gonowitz, 1 Stunde von Sanct Peter.

— **Lorenzen**, Steiermark, Cill. Kr., eine *Filialkirche*, 5½ M. von Cilli, 1½ St. von Laack.

— **Lorenzen**, Steiermark. Cill. Kr., eine *Filialkirche*, 8 M. von Cilli, 1½ St. von Lichtenwald.

— **Lorenzen**, Steiermark, Cill. Kr., eine *Pfarkirche*, genannt Sanct Lorenzen in Kraina, im Dekanate Drachenburg, Patronat Bisthum Laybach, Vogtei Hrsch. Wisell; hier ist 1 Trivialschule von 56 Kindern, 10½ M. v. Cilli, 2½ M. von Rann.

— **Lorenzen**, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 44 H. und 196 E., des Bezks. Reifenstein, Pfarre Tüchern, mit einer Filialkirche, zur Hersch. Minoriten in Cilli, Reifenstein und Tüchern dienstbar, ¾ M. von Cilli, ¾ St. von Reifenstein, 1 St. von Tüchern.

— **Lorenzen**, Steiermark, Judenburger Kr., eine *Gemeinde* von 41 H. und 255 E., des Bezks. Rottenmann, mit eigener Pfarre des Dekanats Admont, Patronat und Vogtei Stift Admont, zur Hrsch. Admont und Wolkenstein dienstbar, 2 Stunden von Rottenmann, 16 St. von Leoben, 16 Stunden von Judenburg. Post Rottenmann.

— **Lorenzen**, Steiermark, Judenburger Kr., ein dem Wb. B. Komm. und Hrsch, Seckau gehör. *Dorf* von 27 H. und 155 E., mit einer Pfarre, in der Ebene, an der Poststrasse und an der Mur, gegen Süden, grenzt an die Ortschaft Pötschach und an das Dorf Gotsbach, 2 Stund. von Knittelfeld.

— **Lorenzen**, windisch Lorenschka, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gemeinde* von 78 H. und 304 E. des Bezirks Ebensfeld, mit eigener Pfarre, genannt Sct. Lorenzen am Draufelde, im Dkt. Schleinitz, Patronat Studienfond. Zur Herschaft Haus am Bacher, Kranichsfeld, Neustift, Oberpulsgau und Oberpettau dienstbar, 1½ St. v. Ebensfeld, 1½ St. von Pettau, 4 Meilen von Marburg.

— **Lorenzen**, Steiermark, Brucker Kr., ein d. Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Wieden unterth. *Dorf* mit einer Pfarre, auf der rechten Seite der Wien-Grätzer Bahn, ¼ St. von Mürzhofen.

— **Lorenzen**, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 16 H. und 76 E.

des Bezirks Erlachstein, Pfarre Sanct Marein, mit einer Filialkirche, zur Herschaft Plankenstein Gratzer Antheil dienstbar, 1½ St. von Marein, 1 St. v. Erlachstein, 4¼ Ml. von Cilli.

Sanct Lorenzen, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* v. 45 H. u. 222 E. des Bezirks Pragwald, Pfarre St. Paul, mit einer Filialkirche, zur Herschaft Neucilli, Pragwald und Pfarre Sct. Paul dienstbar, zur Herschaft Neukloster zehendpflichtig. In dieser Gemeinde fliesst der Grossriegbach, ¼ St. von Sct. Paul, ½ St. von Pragwald, ¾ St. von Peter, 3 Ml. von Cilli.

— **Lorenzen**, Tirol, ein *Markt* von 382 Einwohnern, mit einer Pfarre und Hauptort des Landgerichtes Schöneck und Michaelsburg, Sitz der Obrigkeit, vormals auch des Kreisamts im Pusterthal, Dekanat und Post Brunecken.

— **Lorenzen am Wechsel**, — Steiermark, Grätzer Kreis, ein zu der Herschaft Thalberg gehöriges *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, liegt auf dem Berge Wechsel, ober dem Schlosse Thalberg und dem Lafnitzflusse, 10 St. von Ilz.

— **Lorenzo**, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* von 65 Häusern und 522 Einwohnern, 1 St. von Gradiska.

— **Lorenzo**, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* von 419 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Umago gehörig.

— **Lorenzo**, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, eine *Gemeinde* mit 880 Einwohnern, der Hauptgemeinde Osera gehörig.

— **Lorenzo**, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* im Distrikte Capo d'Istria, Bezirk Buje, Hauptort der Untergemeinde gleichen Namens, von 60 Häusern und 440 Einwohnern, mit einer Pfarre, in der Diöcese Capo d'Istria, 7 St. von Capo d'Istria.

— **Lorenzo**, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* im Distrikte Capo d'Istria, Bzk. Parenzo, Hauptort der Untergemeinde gleichen Namens, von 140 Häusern und 930 Einwohnern, mit einer Pfarre, in der Diöcese Parenzo Pola, 8 St. von Montona.

San Lorenzo, Venedig, Pr. Belluno und Distr. III, Pieve di Cadore; siehe Selva.

— **Lorenzo**, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt VIII, S. Vito; siehe Arzene.

— **Lorenzo**, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt IX, Codroipo; siehe Sedegliano.

San Lorenzo, Venedig, Pr. Friaul und Distr. XII, Cividale; siehe Manzano.

— **Lorenzo**, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt XI, Palma; siehe Palma nuova.

— **Lorenzo**, Venedig, Provinz Treviso und Distr. IV, Conegliano; siehe Conegliano.

— **Lorenzo**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; siehe Castellucchio.

— **Lorenzo**, Lombardie, Prov. Como und Munizipal-Bezirk; s. Como.

— **Lorenzo**, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Curtatone.

— **Lorenzo**, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt X, Bozzolo; siehe Gazuolo.

— **Lorenzo**, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt IV, Volta; siehe Goito.

— **Lorenzo**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. V, Castiglione delle Stiviere; s. Guidizzolo.

— **Lorenzo**, Lombardie, Provinz Como und Distrikt IV, Menaggio; siehe Tremezzo.

— **Lorenzo**, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt VI, Monza; siehe Monza.

— **Lorenzo**, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt IV, Saronno; siehe Parabiago.

— **Lorenzo**, Tirol, eine *Pfarkirche* der Pfargemeinde Lomas bei Vigo, Landgerichts Stenico in Judicarien.

— **Lorenzo**, Tirol, Trienter Kreis u. Bezirk, ein zum Markgrafthume Judikarien und der Pfargemeinde Banale gehöriges, von da ¼ Stunde entferntes *Dorf* mit einer Kuratie, 10½ St. von Trient.

— **Lorenzo di Montagna**, Venedig, Prov. Treviso und Distr. VI, Ceneda; s. Ceneda.

— **Lorenzo, Monte di**, Venedig, Prov. und Distr. I, Vicenza; s. Gambugliano (Monte di S. Lorenzo).

— **Lorenzo Trambacche**, Venedig, Prov. Padova und Distr. VI, Teolo; s. Veggian.

— **Lorenzo**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XV, Revere; s. Quingentole.

— **Lorenzo**, Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; s. Turano.

— **Lorenzo, di Aroldo**, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. VII,

Casal Maggiore, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Lorenzo Mart. und Kapelle, 6 Migl. von Piadena. Mit:
Cornale, *Bauernhaus.*

San Lorenzo de' Picenardi, Lombardie, Pr. Cremona u. Distr. IX, Pescarolo, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Lorenzo Mart. und Kapelle, 4 Stunden von Cremona. Mit:
Ca Nouva de' Biazzi, *Meierei.*

— **Lorenzo e S. Antonio**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano; s. Vervio.

— **Lorenzo Guazzone**, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. VIII, Piadena, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und eigenen Pfarre S. Lorenzo, welches von dem Parma und Brescia-Gebirge, dem Flusse Oglio und dem Lago di Carda begrenzt ist, 1 St. von Piadena. Mit:
Cassina Vollonzoli, *Meierei.*

— **Lorenzo, Mondinari**, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d'Olmi, eine *Gemeinde* und *Villa* mit Vorstand und Pfarre S. Lorenzo. Die nächsten Berge und Flüsse sind: das Parma- und Piacenza-Gebirge und die Flüsse Pò und Oglia, 2½ St. von Cremona. Mit:
Torretta, *Meierei.*

Sanct Loretto, Steiermark, ein *Dorf* auf der linken Seite der Wien-Grätzer Bahn.

San Luca, Dalmatien, Ragusa-Kreis ein *Dorf* mit einem schönen Hafen, Valle di Scipan genannt. Hier lag im Jahre 1806 die österreichische Truppen-Expedition von 5000 Mann unter Befehlen des Generals Friedr. Graf von Bellegarde, welche mit den Franzosen gemeinschaftlich agiren und die Russen aus den Buchten von Cattaro vertreiben sollte, aber von diesen zurückgewiesen wurde, worauf dann die öst. Flottille in diesem Hafen 10 Monate unthätig vor Anker lag.

— **Luca**, Venedig, Provinz Vicenza und Distrikt VI, Asiago; siehe Crosara.

— **Luca**, Venedig, Provinz Treviso und Distr. IV, Conegliano; siehe Susignana.

Sanct Luca, Szent Luca — Ungarn, ein *Kloster* im Peterward. Grenz-Reg. Bezirk.

San Lucano, Venedig, Provinz Belluno und Distrikt V, Agordo; siehe Taibon.

— **Lucca**, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d'Olmi; s. Stagno Pagliaro.

San Lucia, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. XV, Revere; s. Quistello (Nuvolato).

— **Lucia**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. III, Roverbella; siehe Roverbella.

— **Lucia**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VI, Bormio; s. Valle di dentro.

— **Lucia Lama**, Lombardie, Prov. und Distr. I, Cremona; siehe Sette Pozzi.

— **Lucia vecchia**, Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. I, Bergamo; siehe Bergamo.

Sanct Lucia, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 7 H. und 30 E., z. Hersch. Radmannsdorf und Hauptgem. Vigaun.

San Lucia, Venedig, Pr. Friaul und Distr. VI, Sacile; s. Budoja.

— **Lucia**, Venedig, Pr. u. Munizipal-Bezirk Verona; s. Verona.

— **Lucia**, Venedig, Pr. u. Munizipal-Bezirk Vicenza; s. Vicenza (SS. Vito e Lucia).

— **Lucia**, Venedig, Prov. Treviso und Distr. IV, Conegliano, ein zwischen Sarano und Bocca di Strada liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Lucia, einer Aushilfskirche und Kapelle, 1½ St. von Conegliano. Hieher gehören:
Bocca di Strada, Broch, *Gemeindetheile,* — Calderia, Campana, Foresto, Granza, Mandre, *Dörfer.*

Sanct Lucia, Tirol, Rover. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Ala u. Gemeinde Pilcante.

— **Lucia**, Szent Lucia — Ungarn, ein *Dorf* im Ungarisch-Littor.-Commerzial Distrikt.

San Lucia di Pol, Venedig, Pr. Verona und Distr. XI, S. Pietro Incarriano; s. Pescantina.

Sanct Lugano, Tirol, ehemals ein *Zollamt* im Gebirge ob Cavalese, dies. Landgerichts.

— **Luzia**, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein zur Landger. Herschaft Tolmein geh. *Dorf* und *Zollamt*; siehe Maurusbrücke.

— **Luzia untern Berg**, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Radmannsdorf lieg. der Hrsch. Stein gehöriges *Dorf* unter hohen Gebirgen n. Mlaka, 1½ St. v. Safnitz.

San Macario, Lombardie, Provinz Milano und Distr. XIII, Gallarate; s. Ferno.

Sanct Maddalena, Tirol, ein *Dorf* und Kuratie der Pfarre Pergine, auf dem Berge Palù, Lgchts. Pergine, zuvor Caldonazzo.

San Maffeo, Lombardie, Provinz Como und Distr. I, Como; s. Rodero.

Sanct Magdalena, oder St. Magdalena Meierhof, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Meierhof* von einigen Häusern z. Stadt Wittingau, mit einer Kirche, 2 St. v. Wittigau.

— **Magdalena** — Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Werb Bzk. Komm. Herschaft Landskron gehör. *Dorf* von 28 Häusern und 86 Einwohnern mit einer Filialkirche von der Pfarre Sct. Niklas in der Vorstadt Villach, ¾ St. von Villach.

— **Magdalena**, Oesterr. ob der E., Mühl Kr., ein *Dorf* von 25 Häusern und 161 Einwohn.

— **Magdalena**, Steiermark, Cill. Kr., eine *Filialkirche*, ½ Std. v. Franz, 1¾ St. v. Osterwitz u. 4½ Meile v. Cilli.

— **Magdalena**, Steiermark, Cill. Kr., eine *Filialkirche*, 1 Stunde von Lorenzen, ½ Meile von Wisell, ¾ Meilen v. Rann, 10 M. v. Cilli.

— **Magdalena**, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gemeinde* von 55 H. und 195 Einwohnern, des Bezirks Viktringhof, mit einer Lokalie, genannt St. Magdalena bei Marburg, im Dekanate Kötsch, Patronat Landesfürstlich. Zur Herschaft Burg Marburg, Haus am Bacher, Kranichsfeld, Magistrat Marburg, Rothwein, und Pfarre Lambach dienstbar, 1 M. von Marburg.

— **Magdalena**, Steiermark, Cillier Kreis, eine zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Pragwald geh. kl. *Ortschaft*, s. Matlina.

— **Magdalena**, Steiermark, Cillier Kreis, ein zur Wb. B. Kom. Herschaft windisch Landsberg geh. *Dorf* von 67 Häusern und 130 Einwohnern, in und ober der Pfarre Sibika, 5 Stunden von Cilli.

— **Magdalena**, oder Matlina, wind. Matkna, oder Matkonach gen., Steiermark, Cill. Kr., eine zur Werb Bzk. Komm. Herschaft Pragwald gehörige *Ortschaft* von 45 Häusern u. 248 E., liegt am Bache Kolnia, in der Pfarre St. Paul, ½ St. v. Cilli.

— **Magdalena**, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Pfarkirche*, 1 St. v. Seitz und 2 M. v. Cilli.

— **Magdalena**, Steiermark, Cillier Kr., eine *Filialkirche*, 1½ St. v. Tüffer u. 3½ M. v. Cilli.

— **Magdalena**, Steiermark, Cillier Kr., eine *Filial-Kirche*, in der Pfarre Möttning.

Sanct Magdalena am Lehmberge, Steiermark, Grätz. Kr., eine im J. 1785 errichtete Lokalie des Dekanates Hartberg, Patronat Religionsfond, Vogtei Hersch. Neudau, hier ist ein Arm. Institut mit 8 Pfründnern, und 1 Trivialschule von 104 Kindern.

— **Magdalena**, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein *Weiler* z. Landger. Klausen u. Gem. Villnös.

— **Magdalena** zu **Brandzoll** — Tirol, Botzner Kr., eine zur Stadt Botzen gehörige *Gemeinde* von zerstreut. Häusern, am Eisakflusse, ¾ Std. von Botzen.

— **Magdalena** im **Thale Gsiess**, Tirol, Pusterthaler Kreis, eine aus mehren Berghöfen bestehende, z. Land- und Pflegger. Hersch. Welsberg geh. *Gemeinde* mit einer Kuratie, liegt am Thalbache Piding, und grenzt gegen Osten nach Norden, an das Salzburgische, 5 St. v. Riederndorf.

— **Magdalena**, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Dorf*, z. Landger. Welsberg und Gemeinde St. Magdalena.

— **Magdalena** im **Hallthal** — Tirol, Unterinnthaler Kr., eine z. Herschaft Thaur geh., zu dem Dorfe Absams konskribirte *Besitzung*, ½ St. v. Hall u. 2 St. v. Insbruck.

San Mamette, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano; s. Affori.

— **Mamette**, Lombardie, Provinz Como und Distr. VI, Porlezza; siehe Drano.

— **Mamette, al Monte, S. Mamette**, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XXIII, Appiano; siehe Oltrona.

Sanct Marein, Steiermark, Judenb. Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. Lind geh. *Dorf* u. *Pfarhof*, ½ St. v. Neumarkt.

San Marcaccio, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Ticinese.

— **Marcellino**, Lombardie, Provinz Lodi e Crema u. Distrikt VII, Pandino; s. Corte del Palasio.

— **Marcellino**, Lombardie, Provinz Como und Distr XXIV, Brivio; siehe Imbersago.

— **Marcellino**, Lombardie, Provinz Lodi e Crema u. Distr. VI, Codogno; s. Maleo.

— **Marchetto**, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Ticinese.

San Marco, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. XVII, Asola, s. Asole.

— **Marco,** Lombardie, Provinz und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Ticinese.

— **Marco,** Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; s. S. Maria di Lodi vecchio.

— **Marco,** Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt II, Ostiglia; siehe Villimpenta.

— **Marco, Miragalo,** Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. II, Zogno; s. Poscante.

— **Marco,** Venedig, Provinz Friaul und Distr. I, Udine; siehe Meretto di Tomba.

— **Marco,** Venedig, Prov. Padova u. Distr. VIII, Montagnana; s. Montagnana (Borgo S. Marco).

— **Marco,** Venedig, Prov. Friaul und Distr. VI, Pordenone; siehe Zoppola (Castions).

— **Marco,** Venedig, Prov. Treviso u. Distr. X, Castelfranco; s. Albaredo.

Sanct Marco, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., eine *Scoglio.*

San Marco, Illirien, Istrien, *Ruine* einer ehemaligen Kirche.

Sanct Marco. Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Berg,* 118 Kl. hoch, östl. vom Dorfe St. Pintro.

San Marco, Boschi di. Venedig, Provinz Verona und Distr. V, Legnago; s. Boschi di S. Anna (Boschi di S. Marco).

— **Marco, Ponte.** Lombardie, Prov. Brescia und Distr. IV, Monte Chiaro; s. Calcinato.

— **Marco con Pozzo Catena** Venedig, Provinz Padova und Distr. X, Monselice; s. Monselice.

— **Marco ossia Arcone,** Venedig, Provinz Padova und Distrikt IV, Compo Sampiero; siehe Campo Sampiero.

— **Marco Trambacche,** Venedig. Prov. Padova und Distr. VI, Teolo; s. Veggian.

— **Marco, Villa di Borgo,** Venedig, Prov. Padova und Distr. VIII, Montagnana; s. Montagnana (Villa di Borgo S. Marco).

Sanct Marein, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zum Wb. B. Komm. Weixelberg geh. *Pfardorf,* von 30 H. und 171 Einw., mit einer Trivialschule und einem Armen-Institut, in Ober-St. Marein steht die St. Rochus-Kirche, wohin gewallfahrtet wird. Postwechsel zwischen Laibach und Pesendorf, an der Karlstädter Landstrasse, nächst Weixelburg. Postamt.

Sanct Marein, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 563 J.

— **Marein,** Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. B. Kom. u. Staatsherschaft Pleteriach geh. *Dorf* mit ein. Filialkirche, 2¾ St. v. Neustädtel.

— **Marein,** auch Sumerein gen. — Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Stiftsherschaft Altenburg gehörig. *Gut* mit einem Schlosse und einer Pfr. als ein Kirchfahrtsort unter dem Namen Unsrer Frau im Boigreich bekant, über dem Kampflusse bei Greulenstein, 2½ St. von Horn.

— **Marein,** Steiermark, Judenb. Kreis, ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Seckau gehör. *Dorf*; s. Marein.

— **Marein.** Steiermark, Judenb. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Staatshrsch. Lind gehöriges *Pfardorf,* ¼ Stunde v. Neumarkt.

— **Marein,** oder Marain, auch Sumerein genant — Steiermark, Grätz. Kr., ein zur Herschaft Pirkwiesen gehöriges *Dorf* von 113 Häusern und 564 E., mit einer eigenen Pfarre, 2 Back- und Gasthäusern, zwischen der Mur und Raab, 2¼ St. von Gleisdorf.

— **Marein,** wind. Smarje — Steiermark, Cillier Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Erlachstein gehör. *Dorf* von 32 Häusern und 136 Einw., an der Str. mit einer eigenen Pfarre, 5¼ Stunde v. Cilli.

— **Marein,** oder Marain, windisch Schmarie — Steiermark, Cilli. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Oberlichtenwald geh. *Dorf* von 30 Häus. und 136 Einw., mit 2 Filialkirchen, nahe an der Sau, und wird von dem Bache Seunzhna durchwässert, 7½ Std. von Cilli.

— **Margareth,** Szt. Margitta — Ungarn, ein *Dorf* von 12 H. u. 98 Einw., im Szalad. Komt.

— **Margareth,** Böhmen, Rakon. Kr., ein *Gut* u. *Benediktiner-Klosterstift*; s. Brzewniow.

— **Margaretha,** Szt. Margaretha — Ungarn, ein *Dorf* von 205 Häusern und 1502 Einwohnern, im Oedenburg. Komt.

— **Margarethen,** Mähren, Znaimer Kr., eine neu angelegte, zur Herschaft Althart gehörige *Kolonie,* 6½ St. von Schelletau.

— **Margarethen,** Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Wördel lieg. der Hersch. Klingenfels

geh. *Pfardorf*, gegen Osten, 2½ St. v. Neustädtel.

Sanct Margarethen, — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* v. 28 H. u. 116 E., zur Hauptgem. Ratschach u. Hersch. Sauenstein.

— **Margarethen**, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 19 H. und 77 E., zur Hauptgem. Margarethen und Hersch. Nassenfuss.

— **Margarethen**, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. u. Hersch. Seisenberg geh. *Dörfchen* von 8 H. u. 11 E., nächst Oberkreutz, 3 St. v. Pesendorf.

— **Margarethen**, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein z. Wb. B. Kom. Hersch. Himmelberg geh. *Dorf* von 13 H. und 55 E., mit einer Pfarre ob dem Dorfe Gnesa, 11½ St. von Villach.

— **Margarethen** Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Klein kirchheim und verschiedenen Dominien geh. *Dorf* von 18 H. und 87 E., mit einer Pfarre am Gurkflusse, 10 St. von Spital.

— **Margarethen**, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 1762 Joch.

— **Margarethen**. Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. der Stadt Wolfsberg gehör. *Pfardorf*, worin sich das Schloss Schmelzhofen, die Hof- und Koch Reinischmühle befindet, nächt Pfafendorf und Leidenberg, 1 St. von Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

— **Margarethen**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Wb. B. Komm. Hersch. Hollenburg geh. *Dorf*, mit einer Pfarre gegen Westen nächst Sabesach, 3 St. von Kirschentheuer.

— **Margarethen**. Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein kleiner zur Wb. B. Kom. Hersch. Weissenberg gehör *Ort*; siehe St. Margarethen bei Döllerberg.

— **Margarethen**. Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Landger. Hrsch. Hollenburg geh. *Dörfchen*; siehe St. Margarethen, Ober.

— **Margarethen, Ober-**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Hollenburg geh. *Dörfchen*, mit einer Filialkirche, geg. Ost. nächst Neusas, 1½ Stunde von Kirschentheuer.

— **Margarethen bei Döllerberg**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hersch. Weissenberg geh. *Ortschaft* von 9 Häus. u. einer Pfarre an dem Bache gleichen Namens nächst Döllerberg, 1½ St. von Völkermarkt.

Sanct Margarethen. Sv. Marieta, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine z. Wb. B. Kom. und Landgerichte Bleiburg geh. *Gebirgsgegend*, ob Bleiburg, mit einer Filialkirche, 5 Stunden von Völkermarkt.

— **Margarethen**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 1570 Joch.

— **Margarethen**. Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 412 Joch.

— **Margarethen**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 597 Joch.

— **Margarethen**. Schmarata — Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Schneeberg geh. *Dörfchen* von 16 H. und 95 E., nach Laass eingepf., nächst dem Schlosse Schneeberg, 5 Stunden von Loitsch.

— **Margarethen**. Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Ponovitsch geh. *Dorf*, im Gebirge, 8 St. von Laibach.

— **Margarethen** Illirien, Krain, Laib. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Gallenberg geh., nach Sagor eingepfarte *Ortschaft*, 4 St. von St. Osswald.

— **Margarethen**. Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 14 H. u. 91 E., zur Hauptgemeinde Krainburg und Hersch. Kieselstein.

— **Margarethen**. Illirien, Krain, Laib. Kr., eine zum Wb. B. Kommiss. Laak geh. *Gegend*, mit einer Filialkirche, woselbst sich auch das Gut Schrottenthurn oder Shenpeter befind., ¾ St. von Krainburg.

— **Margarethen**, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Pfardorf* von 26 H. und 151 E., der Hersch. Mitterau, 1 St. von der Reichstrasse gegen Süden am Sirningbache, 2½ St. von St. Pölten.

— **Margarethen**, St. Margrethen — Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine *Vorstadt*, inner den Liniens Wiens, ausser der neuen Wieden und zum Theil am Wienflusse, mit einer eigenen Pfarre. Post Wien.

— **Margarethen**. Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. der landesf. Stadt Linz lieg. versch. Dominien geh. *Vorstadt* und *Dorf*, an der Donau, gegen Wilhering. Post Linz.

— **Margarethen**, Oest. ob der Ens, Inn Kr.; s. Weissenkirchen.

Sanct Margarethen, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein zum Pflggrcht. St. Michael (im Gebirgslande Lungau) gehöriges, abseits der Landstrasse, an dem wilden, steinigen Leisnitzbach gelegenes, eine Stunde von dem rechten Murufer entferntes *Dorf* von 86 Häus. und 260 E., mit einer Pfarkirche, einem Pfarrhofe, einem Schulhause, einem Wirthshause u. ein. alten Schlosse, Thurm genannt. Unfern ist die Kapelle des hl. Augustin, ausserhalb des Dorfes, und ¾ St. davon auf dem Berge, das Bauerngut Kellersberg mit 13 E. Das Schloss ist jetzt der Verwitterung preis gegeben; gehörte ehemals den Herren von St. Margarethen, dann denen von Mossheim; gegenwärtig aber besitzen es die Herren Grafen v. Kühnburg. Ein hier gefundener römischer Meilenzeiger, beurkundet den Aufenthalt der Römer daselbst; die Strasse ging sachte zur rechten des Leisnitzgrabens den Berg hinan, 1 Stunde von St. Michael, 1½ Stunde von Mauterndorf und Tamsweg.

— **Margarethen in Köble**, Steiermark, Cill. Kr., eine *Lokalie*, im Dekanate Gonowitz.

— **Margarethen**, Steiermark, Cill. Kr., eine *Filialkirche*, 8½ M. von Cilli, ½ Stunde von Lichtenwald.

— **Margarethen bei Heilenstein**, Steiermark, Cill. Kr., eine *Pfarre*, des Dekanats Cilli, hier ist ein Armen-Institut von 4 Pfründnern, 3 M. von Cilli, 1½ St. von Sanct Peter, 1 Stunde von Neukloster.

— **Margarethen**, Steiermark, Cill. Kr., eine *Filialkirche*, 13 M. von Cilli. 1½ St. von Rann, ½ St. von Videm.

— **Margarethen**, windisch Schmarietta — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 18 H. und 77 E., des Bezks. Weichselstätten, Pfarre Hocheneck, zur Hersch. Gonowitz dienstbar, ¾ St. von Hocheneck, 1 Stunde von Weichselstätten, ½ Stunde von Cilli.

— **Margarethen**, Steiermark, Marburger Kr., eine *Filialkirche*, 2 M. von Marburg, 2½ St. von Ebensfeld, 1 St. von Pettau, ½ Stunde von Sanct Johann am Draufelde.

— **Margarethen an der Pössnitz**, Steiermark, Marburger Kr., eine *Pfarkirche*, im Kreisdekanate Marburg, Patronat Religionsfond, wurde im Jahre 1785 errichtet.

— **Margarethen**, Steiermark, Judenburger Kr., ein zum Wb. B. Kom. Hersch. Seckau geh. *Dorf* von 40 H. und 173 E.; siehe Margarethen.

Sanct Margarethen, Steiermark, Judenburg. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Hersch. Lind gehör. *Dorf* von 47 H. und 237 E., 2½ St. von Neumarkt.

— **Margarethen bei Lebring**, Steiermark, Grätzer Kr., ein zum Wb. B. Kom. Hrscht Oberwildon geh. *Dorf* von 69 H. und 343 E., mit einer eigenen Pfarre, an der Landstrasse. Post Lebring.

— **Margarethen an der Raab**, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Pfardorf* von 147 H. und 732 E., dem Wb. B. Komm. Hrsch. Freyberg, mit einer Trivialschule, an der Raab, 2 Stunden von Gleisdorf.

— **Margarethen bei Voitsberg**, Steiermark, Grätzer Kr., eine im Wb. B. Kom. Greisseneck sich befindende *Pfarkirche* und *Pfarhof*, ausser der Stadt Voitsberg, gegen O. auf einer Anhöhe, 6 Stunden von Grätz

— **Margarethen**. Sveta Margareta — Steiermark, Marburger Kr., ein zum Wb. B. Komm. Hrsch. Melling gehör. *Pfardorf*, nächst Gutenhag, 2½ St. von Marburg.

— **Margarethen**. Steiermark, Marburger Kr., ein im Wb. B. Kom. Ebensfeld liegendes, dem Staatsgute Sanct Margarethen gehör. *Dorf*, 2½ St. von Marburg.

— **Margarethen**, Steiermark, Marburger Kr., eine zum Wb. B. Komm. Meretinzen geh. *Pfarre*, an der Fridauerkommerzialstrasse, 1½ St. von Pettau.

— **Margarethen**, windisch Svet-Marjeta — Steiermark, Cill. Kr., eine im Wb. B. Kom. Rohitsch sich befindende *Filialkirche*, nebst einigen der Hrsch. Obrohitsch unterth. Häusern, in der Kostreinitz, 5 St. von Feistritz.

— **Margarethen**, windisch Schmajetta — Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. Weixelstädten sich befindendes, der Hersch. Gonowitz dienstbares *Dorf*, an der Kommerzialstrasse, am Ködingbache, 1 Stunde von Cilli.

— **Margarethen**, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Tüffer geh. *Dorf* und Kurazie, nächst der Tüffer-Teplitz, am rechten Ufer des Saustromes, 3 Stunden von Cilli.

— **Margarethen**, Tirol, Unter Innthaler Kr., ein zerstreutes *Dorf*, am Inn und Kuratie der Pfarre Fügen, zuvor Vomp, im Ldgrcht. Rottenburg gelegen, Gemeinde Puch.

— **Margarethen**, Szent Margarétha, Ungarn, Oedenb. Gesp., ein deutscher *Markt* von 205 H. und 1502 rk. E.

Weinbau, Steinbrüche, Jahrmärkte, Fürstl. Eszterházysch, 1¾ Ml. v. Oedendenburg, an der Vulka.

Santa Margarita, Tirol, Trient. Kreis, ein zum Vikariat Ala gehöriges *Dorf*, 1¾ St. von Roveredo.

Sanct Margarita, Illirien, Istrien, eine verfallene *Kirche* bei Cuberton.

San Margherita, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. VI, Pieve d' Olmi: ein nach S. Geminiano gepfarrtes, vom Parma- und Piacenza-Gebirge und den Flüssen Pò und Oglio begrenztes *Gemeindedorf*, mit einer Gemeinde-Deputation. 2½ St. von Cremona. Dazu gehören:
Cà dell' Aglio, Morta, *Meiereien*.

— **Margherita**, Venedig, Provinz Verona und Distr. VIII, S. Bonifacio; siehe Ronca.

— **Margherita**, Venedig, Provinz Belluno und Distr. VII, Feltre; siehe S. Giustina.

— **Margherita**, Venedig, Provinz Padova und Distr. VIII, Montagnana, eine zwischen Saletto und S. Fidenzio liegende *Gemeinde-Ortschaft* mit einer Pfarre S. Margherita. 5 Migl. v. Montagnana. Mit:
Gualdo, Pozzoveggian, *Häuser*, — Seraggi, *Landhaus*.

— **Margherita** Lombardie, Provinz Como und Distr. VI, Porlezza; siehe Albogasio.

— **Margherita**, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXV, Missaglia; s. Casatenuovo.

— **Margherita**, Lombardie, Provinz Milano und Distr. V, Barlassina; siehe Cassina di Giorgio Aliprandi.

— **Margherita** Lombardie, Provinz Como und Munizipal-Bezirk; s. Como.

— **Margherita**, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. III, S. Angiolo; siehe Marudo.

— **Margherita**, Lombardie, Provinz Milano und Distr. IX, Gorgonzola; s. Pozzo.

— **Margherita**, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. III, Belgiojoso, eine nach S. Michele zu Belgiojoso eingepf. *Gemeinde-Ortschaft* mit Vorstand und 2 Privat-Oratorien. ½ St. vom Flusse Ticino und eben so weit von dem Gebirge dello Stato Sardo entlegen. ¼ St. von Belgiojoso. Dazu gehören:
Albaredo, *Gemeindetheil*, — Campagna, Casoni, Distr. IV, Olona; S. Giacomo della Cereda, *Meiereien*.

— **Margherita, Calcinara di**, Venedig, Prov. Padova und Distr. XII, Piove; siehe Codevigo (Calcinara di S. Margherita).

San Margherita della Riviera, Venedig, Prov. Padova und Distr. XII, Piove; s. Polverara.

— **Margherita**, Tirol, Roveredo Kr., ein *Dorf*, zum Landger. Ala und Gemeinde Serravalle.

— **Margheritta**, Venedig, Provinz Friaul und Distr. II, S. Daniele; siehe Moruzzo.

Sanct Margrethen, Oester. ob d. Ens, Salzb. Kr., eine z. Pfleggericht Hallein (im flachen Lande) gehörige, aus zerstreut liegenden Häusern bestehende, nach Vigaun eingepfarte *Rotte*, mit einer Filialkirche, ¼ St. südl. von Hallein.

— **Margrethen**, Ungarn, Oedenbg. Gesp., siehe Szent-Margarethen.

Santa Maria, Dalmatien, Catt. Kr., eine *Gemeinde* mit 500 E., in d. Landschaft Xuppa.

San Maria, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. V, Castiglione delle Stiviere; s. Castiglione delle Stiviere.

— **Maria**, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VIII, Piadena; siehe Cavaltone.

— **Maria**, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VI, Monza; s. Cologno.

— **Maria** Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. IV, Morbegno; siehe Cosio.

— **Maria**, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Mantova; siehe Curtatone.

— **Maria**, Lombardie, Provinz und Distr. I, Cremona; s. Due Miglia.

— **Maria**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; siehe Goito.

— **Maria**, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XIX, Arcisate; siehe Lavena.

— **Maria**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VI, Bormio; s. Livigno.

— **Maria**, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. III, Abbiategrasso; s. Marcallo.

— **Maria**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IV, Codogno; siehe Meletto.

— **Maria**, Lombardie, Prov. Milano und Distr. III, Vimercate; s. Mezzago.

— **Maria**, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VI, Monza; siehe Monza.

— **Maria**, Lombardie, Provinz und Distr. X, Milano; siehe Pantigliate.

— **Maria**, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, Robecco; s. Robecco.

— **Maria**, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. IV, Corte Olona; s. Christina.

— **Maria**, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. VI, Binasco; siehe Casarile.

San Maria, Venedig, Pr. u. Distr. I, Padova; siehe Abano.
— **Maria**, Venedig, Prov. Belluno u. Distr. VII, Feltre; siehe Quero.
— **Maria**, Venedig, Prov. Venezia u. Distr. VI, Ariano; siehe Ariano.
— **Maria**, Venedig, Prov. Padova und Distr. IX, Este; siehe Carceri.
— **Maria**, Venedig, Prov. Vicenza u. Distr. II, Camisano; siehe Camisano.
— **Maria**, Venedig, Prov. Treviso u. Distr. V, Serravalle; siehe Lago.
— **Maria**, Venedig, Provinz Treviso und Distr. VIII, Montebelluna; siehe Cornuda.
— **Maria**, Lombardie, Prov. Como u. Distr. V, S. Fedele; s. Schiguano.
— **Maria**, Lombardie, Prov. u. Distr. X. Milano; siehe Settala.
— **Maria**, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. V, Rosate; siehe Vigano.
— **Maria**, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. VI. Binasco; s. Villa maggiore.
— **Maria**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. III, S. Angiolo; siehe Villanova.
— **Maria**, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. VIII, Vimercate; s. Vimercate.
— **Maria alla Madonna**, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIII, Appiano; siehe Turate.
— **Maria Basse verso**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VI, Sabbionetta; siehe Commessaggio.
— **Maria Bestolera Borghetto**, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. V, Barlassina; siehe Barlassina.
— **Maria Cassina**, Lombardie, Pr. Milano und Distr. V, Barlassina; siehe Binzago.
— **Maria al Bosco**, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Ticinese.
— **Maria alla Noce**, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXVI, Mariano; siehe Inverigo.
— **Maria d' Aleno**, Lombardie, Pr. und Distr. I, Bergamo; s. Sforzatica.
Sanct Maria, Tirol, ein *Pfarrdorf* und Hauptort, im Thale und Landger. Enneberg, Sitz eines Dechants.
— **Maria**, auch Mariahilf — Tirol, ein *Dorf* und Fil. der Kuratie Sanct Jakob in Teferecken, der Pfarre und Landgchts. Windischmatrey.
— **Maria**, oder Wolkenstein — Tirol, ein *Dorf*, und Expositur der Kuratie S. Christina in Gröden, Pfarre Layen, Hauptort des ehemaligen Gerichts Wolkenstein, nun zu Gufidaun geh.
— **Maria**, Ungarn, ein *Dorf* von 36 H. und 279 Einw., im Liptauer Komt.
Sanct Maria, Ungarn, Presb. Kmt.; s. Somorja.
— **Maria**, Szt. Maria — Ungarn, ein *Dorf* von 56 H. und 425 Einw., im Heves. Komt.
— **Maria**, Ungarn, ein *Dorf* von 220 Häus. und 1618 Einwohn., im Szalad. Komt.
— **Maria**, Ungarn, ein *Prädium*, im Pester Komt.
— **Maria**, Samaria, Somorya, Somorein — Ungarn, eine *Stadt* mit 412 Häuser und 2990 Einwohnern, im Presburger Komt.
— **Maria**, Ungarn, ein *Prädium* von 2 Häus. und 11 Einwohn., im Thurócz. Komt.
— **Maria**, Sz. Mara, Szinte Merie — Siebenbürgen, Dobokaer Gespanschaft, Unt. Kreis, M. Egreg. Bezirk, ein der freiherl. Fam. Kemeny u. den Nachkommen des Grafen Rhedei gehörig. wal. *Dorf*, zwischen Waldungen, mit einer gr. nicht unirt. Pfarre, 1¼ St. von Nagy-Sombor.
— **Maria auf dem Baume**, Öst. unter der Ens, V. U. W. W., der Name der Pfarkirche der k. k. Hersch. Ebersdorf.
San Maria, Campo, Venedig, Pr. Vicenza und Distr. VI, Bassano; s. S. Nazario (Campo S. Maria).
— **Maria Cervarese**, Venedig, Pr. Padova und Distr. VI, Teolo; s. Veggian (Cervarese S. Maria).
— **Maria del Doso**, Tirol, Roveredo Kr., ein *Dorf* zum Landgericht Roveredo, Gem. Vallarsa.
— **Maria dell' Argine**, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore; s. Vico Bellignano.
— **Maria della Croce**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Dist. VIII, Crema, eine *Gemeinde - Ortschaft* (Villa) mit einem Santuario und dem daranstossenden aufgelösten Convent unbeschuhter Carmeliter, einem weiblichen Erziehungshause und 5 Mühlen, nach S. Maria della Croce zu Pianango, wohin sie grenzt, gepfar., zum Theil vom Flusse Serio bewässert. 1 Mgl. v. Crema. Dazu gehören:

Brunella, Torchio della Torre, *Meiereien*, — Saletti, Torre, zerstreute *Häuser*.

— **Maria della Rosa**, Lombardie, Provinz Mantova u. Distr. V, Castiglione delle Stiviere, s. Castiglione delle Stiviere.
— **Maria delle selve**, Lombardie, Pr. Milano und Distr. VI, Monza; s. Vedano.

San Maria delle Stelle, Lombardie, Prov. und Distrikt X, Milano; s. Melzo.

— **Maria del Monte**, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XVII, Varese, ein auf dem Gipfel des sogenannten heiligen Berges liegend. *Gemeinde-Dorf* mit Vostand und eigener Pfarre S. Maria, 4 Mgl. von Varese. Mit:
Cassina Morona, *Meierei*.

— **Maria delle Grazie**, Tirol, ein *Frauenkloster* der Servittinnen bei Arco, der Pfarre und Landgerichts dies. Namens.

— **Maria del Tresto**, Venedig, Pr. Padova und Distr. IX, Este; s. Ospedaletto.

— **Maria di Caravaggio**, Tirol, ein *Dorf* und Wallfahrtsort im Gebirge Montagnaga, der Pfarre Pine, Landgerichts Civezzano.

— **Maria di Capo**, Illirien, Istrien, der sogenante Hafen von Maria di Capo ist eigentlich bloss eine Rhede, an dessen Gestade sich ein Franziskaner Kloster befindet.

— **Maria di Feletto**, Venedig, Pr. Treviso und Distr. IV, Conegliano; s. S. Pietro di Filetto.

— **Maria di Fuori**, Venedig, Pr. Padova und Distr. VIII, Montagnana; s. Montagnana.

— **Maria di Lusor**, Venedig, Pr. Padova und Distr. II, Mirano; siehe S. Maria di Sala.

— **Maria di Monte**, Venedig, Pr. Treviso und Distr. IV, Conegliano; s. Conegliano.

— **Maria di Non**, Venedig, Prov. Padova und Dist. V, Piazola; s. Curtarolo.

— **Maria di Peraga**, Venedig, Pr. und Distr. I, Padova; s. Vigonza.

— **Maria di Perlongo**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) u. Distrikt I, Sondrio; s. Montagna.

— **Maria di Pevine**, Venedig, Pr. Treviso und Distr. V., Serravalle; s. Revine.

— **Maria di quarta**, Venedig, Pr. und Distr. I, Padova; s. Selvazzano dentro.

— **Maria di Rezzonico**, Lombardie, Prov. Como und Distr. VII, Dongo; s. Rezzonico.

— **Maria di Ripa d' Adda**, — Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XI, Sabbioneta; s. Commassaggio.

— **Maria del Sabbione**, Lombardie, Prov. Cremona und Distrikt III, Soresina; s. Capella Cantone.

— **Maria di Lodi vecchio**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Dist. I, Lodi, eine, mit einer eigen. Pfarre gleichen Namens versehene *Gemeinde-Ortschaft* mit Vorstand, zum Theile an den Fluss Muzza grenzend, 3½ Mgl. v. Lodi. Dazu gehören:
Cà de Racchi, Comasina, Comune di sogra e di sotto, Dorada, Dossena, Gabe, Lavagaa, Lovarja, Malgoratta, S. Bassano, S. Mareo, S. Michele, Tajette, *Gemeindetheile*.

San Maria di Sala, Venedig, Pr. Padova und Distr. II, Mirano, ein nahe am Flusse Lusore und seitwärts Zianigo liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand u. Pfarre S. Maria di Sala, 4 M. von Mirano. Dazu gehören:
Caltana, Caselle de' Ruffi, S. Angelo di Sala, Veternigo, *Dorf*. — Cente Cognaro, Mazzacavallo, Piovegalda, Rivalletto, Romanie, S. Giorgio di Lusor, Stigliano, Villanona, Zinalbo, *Oerter*.

— **Maria di sopra**, Lombardie, Pr. Pavia u. Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Ozere.

— **Maria di sotto**, Lombardie, Pr. Pavia und Distr, VIII, Abbiategrasso; s. Ozere.

— **Maria Hoé**, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXIV, Brivio, ein *Gemeinde-Dorf*, und Filial der Pfarre S. Giorgio di Ravignate und Gemeinde-Deputation, mit seinen Theilen auf den, d. Gebirge Brianza angrenzenden Hügeln, 3 Meilen v. Oggiono (Distr. XII). Dazu gehören.
Alduno, Bosco, Mirabella, einzelne *Häuser*. – Cornera, *Meierei*. – Tremonte, *Dorf*.

— **Maria di Zevio**, Venedig, Prov. Verona und Distr. VII, Zevio; siehe Zevio.

Sanct Maria drei Feichten — Steiermark, Grätz. Kr., eine zum unter dem Wb. Bzk. Kom. Grosssöding sich befindende *Pfarkirche* und berühmter *Gnadenort*, 2½ St. v. Grätz.

— **Maria Fernitz** — Steiermark, Grätzer Kr., ein *Pfardorf* der Hrsch. Vasoldsberg; s. Fernitz.

San Maria in Campo, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Albairate.

— **Maria in Campo**, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VIII, Vimercate; s. Cavenago.

— **Maria in Campo**, Lombardie, Prov. Como und Distr. I, Como; siehe Cermenate.

— **Maria in Organis extra** — Venedig, Prov. Verona u. Munizipal-

Bezirk der Stadt Verona; siehe Verona.

San Maria in Prato, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi, eine am Flusse Lambro grenzende *Gemeinde-Ortschaft* nach S. Zenone gepfart, mit einer Gemeinde-Deputation, 6¾ Mgl. u. 2¼ St. v. Lodi. Hierzu gehören:
Cassina Porra, Cassini, Codazza, Colombara. *Gemeindetheile.*

— **Maria in Stella,** Venedig, Pr. und Distr. I, Verona, ein v. d. Berge Pigozzo und der Gemeinde Quinto begrenztes *Gemeindedorf* und Pfarre S. Maria und 2 Oratorien, 1½ Mgl. von Verona. Hierher gehören:
Celore di Sezan, Nesente, Novaglie, Sezan, Vandri, *Dorf.* — Lavorenti Rinaldi, *Haus.*

Sanct Mariakirchen, Oestr. ob der Ens, Inn Kr., ein z. Pfleggerichte Ried gehör. *Pfardorf* von 13 Häusern und 62 Einwohnern, 2 Stunden von Ried.

— **Mariakirchen,** Oesterreich ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Dachsberg lieg., verschiedenen Dominien gehör. *Dorf* v. 56 Häusern und 349 Einwohnern, mit einer unter das Stift St. Florian geh. Pfarre ½ St. v. Inn, und v. Dorfe Polsenz, 1 Std. v. Prambachkirchen, Wallern u. St. Magdalena, 2½ St. v. Efferding.

— **Maria la Longa.** Venedig, Pr. Friaul und Distr. XI, Palma, ein hart an Trivignano, in einer Ebene liegendes, von dem Distr. I, Udine, und den Gemeinden Palma und Trivignano begrenztes *Gemeindedorf,* mit Vorstand und Pfarre L'Assunzione, einer Aushilfskirche S. Giorgio, und 2 Nebenkirchen, dann einer Mühle an d. Poststrasse bei Meretto, 2 Miglien v. Palmanuova. Mit:
Meretto die Capitolo Ronchiettis, Tissano, *Gemeindetheile.* — St. Stefano *Dorf.*

— **Maria la Vitte,** Lombardie, Pr. Como und Distr. XII, Oggiono; siehe Olginate.

— **Maria Maddalena,** Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Castellucchio.

— **Maria Maddalena,** Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano; s. Lovero.

— **Maria Maddalena,** Lombardie, Prov. Mantava und Distr. VIII, Marcaria; s. Marcaria.

— **Maria Maddalena,** Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Quattro Ville.

San Maria Maddalena, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Porto.

— **Maria Maddalena.** Lombardie, Prov. Como und Distr. XVII, Varese; s. Varese (eigentl. Bosto).

— **Maria Maddalena.** Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) u. Distr. VI, Bormio; siehe Valle di sotto. Postamt.

— **Maria Nullate,** Lombardie, Pr. Como und Distr. II, Como, siehe Vergosa.

— **Maria Rosa, Caccia,** Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Magenta.

Sanct Maria Maddalena, — Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., eine einschichtige *Kirche.*

San Maria Maddalena, Ponte. Venedig. Provinz, Polesine und Distr. V, Occhiobello; s. Occhiobello (Ponte S. Maria Maddalena). Postamt.

Sanct Maria Magdalena. Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein obrigkeitlicher *Hof* der Hrsch. Pürglitz; siehe Neuhaus.

San Maria sotto stelvio. Lombardie, Prov. Valtellina, Postamt auf der Strasse über den Ortler nach Tirol.

Sanct Maria Magdalena, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Filialkirche,* 1¾ St. von Sct. Martin, 2 Stunden von Lehen, 3½ St. v. Unterdrauburg, 7 Ml. von Cilli.

— **Maria Magdalena,** Tirol, Trient. Kr., ein *Weiler* z. Landger. Cles und Gemeinde Cunivo.

San Maria Sclaunicco. Venedig, Prov. Friaul und Distr. I, Udine; s. Lestitza.

Sanct Marien, insgem. Samerein — Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein in dem Distr. Komm. Weissenberg lieg. verschiedenen Dom. gehör. *Pfardorf* von 22 Häusern und 122 Einwohnern, an der Ipf, 1 St. v. Niederneukirchen, Neuhofen und Weichstätten, 5 Stunden von Linz.

— **Marienkirchen,** Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggerichte Radstadt geh. *Pfardorf* mit einer sehr alten, gothischen Pfarkirche, 1 St. v. Ried.

— **Marienkirchen,** Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein versch. Dom. geh. *Pfardorf* von 34 Häusern, ½ Stunde von der Braunauerstrasse, 2 St. von Schärding.

San Marina, Dalmatien, eine *Scoglio* im Meerbusen von Quarnero.

—**Marino, Ardole**, Lombardie, Pr. und Distr. I, Cremona; s. Ardole S. Marino.

— **Marino, Gromo**, Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. XIV, Clusone; s. Gandellino.

— **Marizza di sopra e di sotto**, Venedig, Pr. Friaul u. Distr. IX, Codroipo; s. Varmo.

Sanct Marko, Kroatien, Karlstädt Generalat, ein zum Ottochan. Grenz-Regiments-Bezirk Nro. II. und 10ten Bezirk gehör. *Ortschaft* von 11 Häusern, nächst Mallopolie, 1 Stunde von Zeng.

— **Marko**, Kroatien, jens. der Save, Karlstädter Generalat, 10ter Bezirk, eine zum Ottochan. Grenz-Regiments-Bezirk Nro. II. gehör. *Ortschaft* von 11 Häusern, nächst Malopolie u. Quarta, 1 St. v. Perussich.

— **Markus**, Steiermark, Marburger Kr., eine *Lokalie* im Dekanat Pettau. Hier ist ein Armen-Institut mit 4 Pfründnern.

— **Markus**, wind. Saosteinkam — Steiermark, Cill. Kr., eine im Wb. B. Komm. Pragwald sich befindende zur Herschaft Tüfern gehörige *Gegend* von 35 Häusern und 145 Einwohnern, mit einer Filialkirche, z. Pfarre Trifail, 4¾ St. v. Franz.

San Marta. Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VI, Binasco; siehe Moirago.

— **Marta**, Lombardie, Provinz Como und Distrikt II, Como; siehe Monte Olimpino.

— **Marta**, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt II, Soncino; siehe Soncino.

— **Marta Abbazia**. Lombardie, Pr. Cremona und Distr. II, Soncino; siehe Fiesco.

Sanct Martha, Steiermark, Judenburger Kreis, eine *Gemeinde* von 24 Häusern und 87 Einwohnern, des Bezirks und der Grundherschaft Seckau, Pfarre Marein. — Hier wird am Montag nach Sanct Dionysitag ein Jahrmarkt gehalten.

— **Märthen**, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 40 Häusern und 228 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Littay und Herschaft Sittich gehörig.

— **Märthen**, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Pfardorf* dem Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Slattenegg geh.; s. Sct. Martin.

Sct. Märthen Nachbarschaft, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 65 Häusern und 330 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Littay und Herschaft Sittich.

— **Märthen**, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1672 Joch.

— **Märthen**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissariate und Burgfrieden Mannsberg gehöriges *Pfardorf*, grenzt gegen Osten an Sanct Willibald und Klementen, 2 St. von Sct. Veit.

— **Märthen, Deutsch-**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissariate Hrsch. Weiseneck gehöriges, in der Ebene östlich liegendes *Dorf* von 18 Häusern, mit einer Pfarre, 5½ Stunde von Völkermarkt.

— **Märthen, Windisch-**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kommissariate Herschaft Weiseneck gehörige *Gegend* von 25 Häusern, mit einer zur Pfarre Sanct Peter einverleibten Filialkirche, 1½ St. von Völkermarkt.

— **Märthen**, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissariate Burg Villach gehör. *Pfardorf* an dem Drauflusse, ½ Stunde von Villach.

— **Märthen**, Schmarten — Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissariate Minkendorf gehöriges *Dorf* von 22 Häusern, mit einer Pfarre, liegt an der Landstrasse, 4 St. von Franz.

— **Märthen**, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Dorf* von 30 Häusern und 218 Einwohnern, zur Hauptgem. Strobelhof.

— **Märthen**, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Dorf* von 23 Häusern und 126 Einwohnern, zur Hauptgem. Salloch.

— **Märthen**, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissariate Herschaft Egg ob Krainburg geh., nach Zirklach eingpf. *Dorf*, 3 St. v. Krainburg.

— **Märthen unter Gross-Kallenberg**, Schmartna pod Schmamo Goro — Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissariate Görtschach gehöriges *Pfardorf*; — liegt zwischen Gross-Kallenberg und dem Saustrome, 2 Stunden von Laibach.

— **Märthen**, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom-

missariate Herschaft Komende Laibach gehöriges *Dorf*; — liegt zwischen Oborie und Hrastie, 1¼ Stunde von Laibach.

Sanct Märthen, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 838 Joch.

— **Märthen**, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Stadtpfarre Ips gehöriges *Dorf*; siehe Sct. Martin.

— **Märthen**, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein zum Distr. Kommissariate und Herschaft Traun gehöriges *Dorf* mit 3 Mühlen, nächst dem Traunflusse in dem Pfarbezirke Leonding, 1½ St. von Linz.

— **Märthen**, Steiermark, Cill. Kreis, eine landesf. *Hauptpfarre* u. *Dechantei*, 11¼ St. von Cilli

— **Märthen**, Steiermark, Judenburg. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Herschaft Seckau geh. *Dorf*; s. Marthen.

— **Märthen**, Sent Márton — Ungarn, ein *Dorf*, im Eisenb. Komt.

— **Martin**, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* mit 366 E., zur Hauptgemeinde Pinguente.

— **Martin**, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* und *Hafen*, zur Pfarre gleichen Namens, Bezirk Cherso, 4½ St. von Cherso.

— **Martin**. und Murafis — Illirien, Friaul, Gradisk. Kr., eine zur Central-Gerichtsb. Aquileja gehörig, und zur Pfarre Terzo geh. *Ortschaft* und *Kapelle*, 4¼ Stunde von Gradiska.

— **Martin**, Illirien, Friaul, Görz. Kr., eine zur Central Gerichsbarkeit Quisca geh. *Ortschaft*, mit alten Festungs-Ringmauern, gegen Osten nächst Quisca, 2¼ St. von Görz.

— **Martin**, oder Mörten — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Slattenegg gehör. grosses *Pfardorf*, gegen Osten ¼ St. von dem Markte Litei, 5 St. von Pesendorf.

— **Martin**, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hersch Roseck geh. und dahin eingepf. *Dorf* v. 31 H. und 160 E., nächst dem Drauflusse, 1½ St. von Velden.

— **Martin**, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Steierberg und versch. Dom. geh. *Gegend*, mit einer Filialkirche, 6 Stunden von St. Veit.

— **Martin**, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* v. 42 H. u. 229 E., zur Hauptgem. und Hersch. Villach.

— **Martin**, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* v. 6 H. u. 27 Einw., zur Hauptgemeinde Himmelberg, Hersch. Offia.

Sanct Martin, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine *Steuergemeinde*, mit 1743 Joch.

— **Martin**, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Laak gehör. *Gegend*, mit einer Pfarre, ¼ St. von Krainburg.

— **Martin**, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 41 H. und 168 E., zur Hauptgem. und Hersch. Flödnig.

— **Martin**, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 29 Häusern und 142 Einwohnern, zur Hauptgem. Zirklach, Hersch. Michelstätten.

— **Martin**, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 20 H. und 111 E., zur Hauptgem. St. Martin, Herschaft Winkendorf.

— **Martin**, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 450 Joch.

— **Martin**, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 803 Joch.

— **Martin**, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1231 Joch.

— **Martin**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zur k. k. Landgerichts-Herschaft Pörtschach gehöriges *Dorf*; siehe Sanct Martin an dem Treslsberg.

— **Martin**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zur Landgerichtsherschaft Osterwitz gehör. *Gegend*; s. Sct. Martin (Nieder-).

— **Martin**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kommissariate Seltenheim gehörige, im Dorfe Märtschen sich befindliche *Pfarkirche*; siehe Märtschen, oder eigentlich Sanct Martin am Ponnfelde.

— **Martin**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Burgfrieden Tanzenberg gehör. *Ort*; s. Sct. Martin am Ponfelde.

— **Martin**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissariate Herschaft Heimburg gehöriges *Dorf*; siehe Sanct Martin in der Ebene.

— **Martin am Ponfeld**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Ortschaft* und *Burgfrieden*, in dem Wb. Bzk. Kommissariate Tanzenberg und Seltenheim, mit einer Kuratie und Mauthmühle, westl. im Gebirge, 2 St. von Klagenfurt.

— **Martin, Gösseling** und **Kohlendorf**, Illirien, Kärnten, Klagen-

furter Kreis, 3 zum Wb. Bzk. Kommissariate der Hauptstadt Klagenfurt gehörige aneinander liegende *Dörfer*, mit einer im erstern befindlichen Filialkirche zur Pfarre Sct. Rupert, ½ St. v. Klagenfurt.

Sanct Martin, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissariate Herschaft Silberberg gehöriger *Ort*; siehe Sanct Martin bei Silberberg.

— **Martin**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kommissariats-Herschaft Glanneck gehöriges *Dorf*, mit einer Pfarre, liegt gegen Osten nächst Kallitsch, 4 St. v. Sct. Veit.

— **Martin**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1410 Joch.

— **Martin**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 795 Joch.

— **Martin**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 3201 Joch.

— **Martin**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1129 Joch.

— **Martin**, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Bleibergbau*.

— **Martin**, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein in d. Distr. Kom. Neuhaus lieg., versch. Dom. geh. *Aign* von 17 Häusern, mit einer Pfarre, liegt östl. gegen Allersdorf und westl. gegen Grub, 5 Stunden von Linz.

— **Martin, diesseits** und **jenseits**, Sanct Mörten, Sanct Mechten Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine höchst bedeutende *Hofmark* von 97 H. und 708 E., mit einem herschaftl. Schlosse, Beamtenswohnungen, Meiereigebäuden, mit einem stattlichem Pfarhofe von Stein, in herrlicher Gegend, an der Antisen, an der Kommerzialstrasse von Ried nach Obernberg und Schärding, 1398 Fuss über das Meer, 2 Stunden von Ried.

— **Martin**, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein im (Gebirgslande Lungau) lieg. *Filialdorf*, mit einem von Tufsteinen erbauten Thurme, an welchem 2 römische Mannsfiguren in halb erhabener Arbeit eingemauert sind. Auf dem Friedhofe ist eine Kapelle der heil. Anna geweiht, die klein und siebeneckig ist; hier befinden sich 2 Monumente von weissem Marmor, wie er auf den Tauern bricht, die norische Alterthümer sein sollen und deren eines den Mythras oder Sonnengott der Perser, das andere in 2 Figuren eine unbekannte Allegorie ausdrückt. In diesem Dorfe, das der Sage nach ehemals eine Pfarre hatte, nun aber nach Sanct Michael pfart, ist der Edelsitz des Herrn von Heiss, ½ St. von Sanct Michael.

Sanct Martin, Oest. ob der Ens, Salzb. Kreis, ein zum Pfleggericht Lofer (im flachen Lande) geh. *Dörfchen* von 30 H. und 175 E., an der Pinzgauer Kommunikationsstrasse, in der Ebene, am Fusse des Kirchenberges; mit einer Pfarre, einem Begräbnissplatze und einer Mahlmühle. Es liegt am linken Saalachufer, wird von dem Moosbache durchschnitten, und bildet mit Kirchenthal eine Zeche. Nicht weit davon befindet sich ein schönes Landhaus, Grubhof genannt, ¾ St. von Lofer, 2½ bis 3 Stunden von Unken.

— **Martin**, insgem. Sanct Mörten — Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein zum Theile der Stadtpfarre Ips dienstbares *Pfardorf*, zwischen Karlsbach und Ips, 1½ St. von Kemmelbach.

— **Martin**, Oest. u. der Ens, V. O. M. B., ein zur Hersch. Weitra gehör. *Amt* und *Pfardorf* von 148 H. und 740 E., an der Lainsitz, zwischen Weitra und Grosspertholds, 5 Stunden von Schrems.

— **Martin**, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., eine zur Hersch. Auhof am Ipsfelde gehör. *Pfarre* von 23 H. und 135 E., am Fusse des Hengsberges, 1½ St. von Kemmelbach.

— **Martin**, Oest. u. der Ens, V. O. M. B, ein herschaftl. *Schloss* und *Dorf* von 22 H. und 110 E., der Hersch. Stift Altenburg, Pfarre Sanct Martin.

— **Martin**, Böhmen, Klattau. Kr., eine einsch. *Filialkirche* mit einem Hause, auf dem Berge Hurka, zur Stadt Klattau, ½ Stunde von Klattau.

— **Martin**, Steiermark, Marburger Kr., ein im Wb. B. Kom. Melling liegendes, der Hersch. Wurmberg geh. *Pfardorf*, von 272 H. und 1211 E., 5 Stunden von Marburg.

— **Martin**, Steiermark, Brucker Kr., eine *Gemeinde* von 15 H. und 74 E., des Bezks. und Grundhersch. Wieden, Pfarre Kapfenberg, mit einer Filialkirche und einer Brücke über die Mürz beim Schlosse Wieden, auf der rechten Seite der Wiener-Grätzer Bahn, ¾ M. von Bruck, ⅛ Stunde von Kapfenberg.

— **Martin**, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Gemeinde* von 16 H. und 97 E., des Bezirks Gstatt, mit einer Lokalie

im Dekanat St. Lambrecht; zur Hrsch. Gstatt und Steinach dienstbar; in dieser Gemeinde fliesst der Mühlbach, Mitterbach, das Wurmbergerbachel und das Fallwasser.

Sanct Martin, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Lokalie*, gen. St. Martin an der Salza, im Dekanat Haus, Patronat Stift Admont, Vogtei Hersch. Gstatt; hier ist eine Trivialschule von 16 Kindern, 1 Meil. von Gröbming, 1 Meil. von Gstatt, 10 Meil. von Leoben, 12½ Meil. von Judenburg.

— **Martin im Sulmthale,** Steiermark, Marb. Kr., eine *Pfarkirche*, des Dekanates St. Florian, Patronat Religionsfond, ½ St. von Welsbergel, 5 St. von Mahrenberg, 6 Meilen von Marburg.

— **Martin,** Steiermark, Cill. Kr., ein *Bleibergbau*.

— **Martin,** Steiermark, Grätzer Kr., eine neu errichtete *Kuratie* von 30 H. und 538 E., im Wb. B. Kom Lankowitz, am Wölmasberg, ehedem nach Edelschrott gehörig, 3 Stunden von Grätz.

— **Martin,** windisch Schmarten, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 38 H. und 168 E., des Bezirks Lemberg, mit einer eigenen Pfarre, genannt St. Martin im Rosenthal, im Dekanat Neukirchen, Patronat, Vogteiobrigkeit Domkapitel zu Strassburg, zur Herschaft Rabensberg und Schöneck dienstbar; in dieser Gemeinde fliesst der Perlenszabach, 2 St. von Lemberg, 1½ Meil. von Cilli.

— **Martin,** wind. Smarten — Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* von 25 H. und 122 E., der Wb. B. Kom. Hersch. Burg Feistritz, mit einer Pfarre gleichen Namens am Pachern Gebirge, 2 St. von Feistritz.

— **Martin,** wind. Schmartnu, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Oberburg geh. *Dorf* von 53 H. und 261 E., am Flusse Drieth, mit einer Kurazie, 2¼ St. von Franz.

— **Martin, bei Schalleck,** Steiermark, eine *Pfarre*, im Dekanat Skalis, ½ St. von Wöllan, 5 Meilen von Cilli.

— **Martin,** wind. Schmartu — Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. Neukloster sich befindliche verschiedenen Herschaften dienstbares *Pfardorf* von 20 Häusern und 77 Einwohnern, am Paak, 5 Stunden von Cilli.

— **Martin,** Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* und *Hauptpfarre* von 82 H. und 570 Einw., im Wb. B. Kom. Lechen, ober Windischgrätz, an der Komerzialstrasse, 14 St. von Cilli.

Sanct Martin, Steiermark, Cill. Kr., eine *Filialkirche*, 1 St. von Franz, 2½ Stunde von Osterwitz, 3½ Meilen von Cilli.

— **Martin,** Steiermark, Cill. Kr., eine *Filialkirche*, 1 St. von Lichtenwald, 7 Meilen von Cilli.

— **Martin,** Steiermark, Grätz. Kreis, Stift Admontisches *Schloss*, *Herschaft* und *Probstei*; die Unterthanen derselben kommen in nachstehenden Gemeinden vor, als: im Grätzer Kreis zu Allerheiligen, Altendorf, Baierdorf, Felgitsch, Hart im Bezirk Liebenau, Hart, Höf, heil. Kreuz, Krottendorf, Lasselsdorf, Manscha, Rudersdorf, Stegersdorf, Stoching, Sulz- Gross, Ungersdorf, Webling, Wetzelsdorf, Zettling und Ziprein; im Brucker Kreis zu Laufnitzdorf; dann im Marburger Kreis zu Bergeck, Feldbaum, Flammhof, Fierth, Greuth, Hinterleiten, Jahring-Ober, Jess, Klosterwinkel, Nikolai, Niedergems, Rettenbach, Texenberg u. Waldschach.

— **Martin,** Tirol, an der wällischen Grenze, ein zur Landger. Hersch. Arco geh. *Dorf*, 1½ St. von Torbole.

— **Martin,** Tirol, Pusterth. Kr., eine zur Landger. Hersch. St. Michaelsburg geh. *Gegend*, 1 St. von Bruneck.

— **Martin,** Tirol, Botzn. Kr., ein zur Landger. Hersch. Passaier gehöriges *Pfardorf*, 9 St. von Botzen.

— **Martin,** Tirol, Unterinnthaler Kr., eine zur Herschaft Thaur gehörige, zu dem Dorfe Wald konskrib. *Besitzung*, 1½ St. von Hall, 2 St. von Insbruck.

— **Martin,** Tirol, Botzn. Kr., eine z. Hersch. der Stadt Botzen gehör. *Ortschaft* von einigen Häusern, mit einer Kirche, ½ St. von Botzen.

— **Martin,** Tirol, Botzner Kr., ein z. Herschaft Primiero geh. *Priorat*, nördlich gegen Fleims, 12 Stunden v. Neumarkt.

— **Martin,** Tirol, Unterinnth. Kr., eine zur Landger. Herschaft Schwatz geh. landesf. *Pfarre* und Gerichtshaus, vorhin ein Nonnenkloster, ½ Stunde von Schwatz.

— **Martin,** Tirol, ein *Dorf* bei Sct. Johann in Ahrn, Filial dieser Pfarre, Landger. Taufers.

— **Martin,** Tirol, ein *Dorf* bei Sanct Lorenzen, Filial dieser Pfarre, Landgerichts Schöneck und Michelsburg, m. einem Jahrmarkte.

— **Martin,** oder Thurn — Tirol, ein

Dorf und Kuratie der Pfarre S. Maria, in Enneberg, vorm. Hauptort d. fürstl. brixnerischen Gerichts Thurn, nun Landgerichte Enneberg.

Sanct Martin, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Dorf* zum Landger. Bruneck, Gem. St. Lorenzen.

— **Martin,** oder Unter-Gsiess, Tirol, ein *Dorf* und Kuratie der Pfarre Toblach, im Thale Gsiess, Landgerichts Welsberg.

— **Martin,** Tirol, Pusterthal. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Welsberg, Gem. St. Martin im Gsiess.

— **Martin,** Szent-Mártony, Ungarn, Oedenburger Kr., ein deutscher *Marktflecken* von 92 Häusern und 699 rk. Einwohnern. Guter Ackerbau. Waldungen. Mahlmühle. Jahrmärkte. Gehört zur fürstl. Eszterházyschen Herschaft Lackenbach, womit es durch eine Allee verbunden ist, 1¼ Meil. v. Gross-Warasdorf.

— **Martin,** Szent-Martony — Ungarn, Barser Gespanschaft, ein sl. *Dorf*, von 30 Häusern und 183 rk. Einw. Filial v. Nagy-Szeiczeny. Gräfl. Migazzysch. 3¼ St. v. Verebely.

— **Martin,** Ungarn, Presb. Komt.; s. Szent-Martony.

— **Martin,** Ungarn, Eisenburg. Kmt.; s. Szent-Martony in verschiedenen Bezirken.

— **Martin,** Sz. Marton — Ungarn, ein *Dorf* von 1100 E., im Turocz. Komt., an der Turocz.

— **Martin am Kofl,** Tirol, Botzn. Kr., eine aus mehren zerstreuten Höfen bestehende *Gemiende* mit einer Kurazie, zur Landger. Herschaft Castelbell geh., im Thale Vintschgau, 7 Stunden v. Meran, 7 St. von Botzen.

— **Martin am Techelsberg,** Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zur Wb. B. Kom. und Landger. Hersch. Pörtschach gehörig. *Pfardorf* von 23 Häusern an einer Berghöhe, grenzt an den Sct. Mörtnerberg und an d. Dorf Hadanig, 2¼ St. von Velden.

— **Martin an der Salza,** Steiermark, Judenburger Kr., ein zur Wrb. B. Kom. und Probsteiherschaft Gstadt geh. *Dorf* von 15 Häusern mit einer Kurazie, am Fusse des Berges Griming Post — —

— **Martin aufdem Kofel,** Tirol, eine *Kirche* und Benefiziat der Pfarre Latsch, auch Wallfahrtsort, im Landgericht Schlanders.

— **Martin im Rosenthale,** wind. Schmartnu — Steiermark, Cilli. Kreis, ein zur Wb. B. Kom. Herschaft Rabensberg geh. *Dorf* mit einer Kirche und Pfarhof, 1 St. v. Cilli.

Sct. Martin im Thale Gsiess, Tirol, Pusterthaler Kreis, eine aus mehren Höfen bestehende, zur Land- und Pfleggerichts-Herschaft Welsberg gehörige *Gemeinde*, mit einer Kuratie, nächst Sanct Magdalena, 4 St. von Niederndorf.

— **Martin in der Ebene,** Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Wrb. Bzks. Kommissariate und Herschaft Heimburg gehöriges *Dorf* von 13 Häusern, grenzt gegen Norden und Osten mit Berg ob Sanct Martin und Sanct Stephan, 1½ Stunde von Völkermarkt.

— **Martin,** Nieder Sanct Martin — Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zur Wb. Bzks. Kommissariats-Herschaft Osterwitz gehörige *Gegend* von 16 zerstreuten Häusern, in der Pfarre Ober Sanct Martin, mit einer Filialkirche und einigen zerstreuten Häusern in der Laserzen und Meigern genannt, nächst Osterwitz, 2 St. von Sct. Veit.

San' Martino, Dalmatien, Spalato Kr.; s. Martino.

— **Martino,** Dalmatien, eine *Pfarre* mit 375 Seelen.

— **Martino,** Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* von 30 Häusern und 132 Einwohnern, 1¼ St. von Gradiska.

— **Martino,** Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* zur Pfarre und zum Bezirke Pinguente, 5 Stunden v. Capo d'Istria.

— **Martino,** Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Hafen*, ist eigentlich eine Rhede bei dem Orte gleichen Namens. Er wird bloss von Schiffen besucht, die bis 130 Tonnen Ladungsfähigkeit haben, an der Nordseite der Stadt Lussin piccolo.

— **Martino,** Lombardie, Prov. Sondrio, ein *Dorf*, hat besuchte warme Bäder, die eine Temperatur von 28 bis 30° Réaum. haben. Die meisten Curgäste sind aus Graubündten, Tirol, Schwaben und Italien.

— **Martino,** Lombardie, Prov. Como und Distrikt I, Como; siehe Governolo.

— **Martino,** Lombardie, Prov. Como und Distrikt XV, Angera; siehe Angera.

— **Martino,** Lombardie, Prov. Milano und Distr. VIII, Vimercate; siehe Arcore.

— **Martino,** Lombardie, Prov. Mila-

no und Distr. VIII, Vimercate; siehe Bellusco.

San Martino, Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. I, Bergamo; siehe Bergamo.

— **Martino**, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIX, Arcisate; siehe Besano.

— **Martino**, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIX, Arcisate; siehe Brusinpiano.

— **Martino**, Lombardie, Prov. Como und Distrikt II, Como; siehe Camerlata.

— **Martino**, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XIII, Gallarate; siehe Cassano Magnago.

— **Martino**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; siehe Castellucchio.

— **Martino**, Lombardie, Provinz Como und Munizipal - Bezirk; siehe Como.

— **Martino**, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Comasina.

— **Martino**, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Romana.

— **Martino**, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVII, Breno; siehe Erba.

— **Martino**, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IX, Gorgonzola; siehe Gessate.

— **Martino**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano; s. Grossetto.

— **Martino**, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VI, Binasco; siehe Lacchiarella.

— **Martino**, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXVI, Mariano; siehe Mariano.

— **Martino**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. IV, Morbegno; s. Morbegno.

— **Martino**, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXIII, Appiano; siehe Mozzate.

— **Martino**. Lombardie, Provinz und Distr. XI, Milano; s. Nosedo.

— **Martino**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; s. Rivolta.

— **Martino**, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt XIV, Gonzaga; siehe Rolo.

— **Martino**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. III, S. Angiolo; s. S. Angiolo.

San Martino, Lombardie, Prov. und Distrikt XI, Milano; siehe S. Donato.

— **Martino**, Lombardie, Provinz Como und Distrikt VII, Dongo; siehe S. Siro.

— **Martino**, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt II, Ostiglia; siehe Sustinente.

— **Martino**. Venedig, Prov. Padova und Distrikt X, Monselice; siehe Monselice.

— **Martino**. Venedig, Prov. Friaul und Distrikt IX, Codroipo; siehe Passariano.

— **Martino**, Venedig, Provinz Padova und Distrikt VI, Teolo; siehe Veggian.

— **Martino**. Venedig, Prov. Belluno und Distr. III, Pieve di Cadore; siehe Valle di S. Martino.

— **Martino**, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt III, Spilimbergo; siehe Meduno.

— **Martino**, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt VII, Pordenone; siehe Pasiano.

— **Martino**, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt VIII, S. Vito, ein vom Tagliamento und Gebirge Aviano begrenztes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und eigener Pfarre S. Martino und drei Oratorien, nahe bei Arzonutto, 7 Miglien von S. Vito. Dazu gehört der Umkreis von 5½ bis 8 Miglien (v. S. Vito):
Arzenutto, *Landhaus*, — Campagna, Leschiutta, Lirutti, Partenio, Peruzzi, Postonsicco, Saletti, *Besitzungen*.

— **Martino**, Venedig, Provinz Belluno und Distrikt VII, Feltre; s. S. Giustina.

— **Martino**, Venedig, Prov. u. Distr. I, Padova; s. Abano.

— **Martino**, Venedig, Prov. u. Distr. I, Treviso; s. Treviso.

— **Martino**, Venedig, Provinz Polesine und Distrikt I, Rovigo, ein am Flusse Adige, worüber eine Brücke führt, liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Martino, 2 St. von Rovigo. Mit:
Beverare, *Gemeindetheil*.

— **Martino**, Venedig, Provinz Padova und Distrikt VI, Teolo; siehe Gervarese.

— **Martino**, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt IX, Asola; siehe Fonte.

— **Martino**, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt VI, Ceneda; siehe Colle.

San Martino, Venedig, Prov. Treviso und Distr. IV, Conegliano; siehe Conegliano.

— **Martino**, Venedig, Prov. Treviso u. Distr. II, Oderzo; s. Oderzo.

— **Martino**, Venedig, Padova und Distr. IX, Este; s. Este.

— **Martino**, Lombardie, Provinz Como und Distrikt IX, Bellano; siehe Sveglio.

— **Martino**, Lombardie, Pr. Sondrio (Valtellina) und Distr. V, Traona; s. Valmasino.

— **Martino**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtèllina) und Distr. VI, Bormio; s. Valle di sotto.

— **Martine I, II, III**, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Mantova; s. Roncoferraro.

— **Martino Adrara** — Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. IX, Sarnico; s. Adrara S. Martino.

— **Martino Gandiane**, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. IX, Gorgonzola; s. Trezzo.

— **Martino Olearo**, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. XII, Meleguano; s. Vigliano.

— **Martino, Prime Case di** — Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. X, Bozzolo; s. Bozzolo.

— **Martino con S. Protaso** — Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Bareggio.

— **Martino d' Avio**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distr. VI, Codogno; s. Somaglia.

— **Martino del Lago**, Lombardie. Prov, Cremona u. Distr. VII, Casal Maggiore. ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand u. Pfarre S. Agata, 8 Mgl. von Piadena. Dazu gehören:
Canton Fumana, Palazzo Casteletti, *Häuser*.

Sanct Martino, Tirol, Roveredo Kr., ein *Dorf* z. Landger. Arco u. Gemeinde Oltresarca.

— **Martino**, Tirol, ein *Dorf* bei Arco, Benefiziat dieser Pfarre im Landger. dies. Namens.

— **Martino**, Tirol, ein *Burgfrieden*, zum Magistrate und Gem. Trient.

San Martino buon Albergo, Venedig, Prov. und Distr. I, Verona, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und einer eigenen Pfarre S. Martino und 4 Aushilfskirchen, an d. Elüssen Adige und Fibbio, nahe bei Monterto, 1½ M. v. Verona. Dazu gehören:
Cá del Ferre, Camp-altro, Cantagnan, Formighe, Lavorenti Zenobio, Mambrotta, Mariona, *Dörfer*.

San Martino, Campo, a destra e sinistra, Venedig, Prov. Padova und Distr. V, Piazzola; s. Campo S. Martino a sinista.

— **Martino, Col**, Venedig, Prov. Treviso und Distr. VII, Valdobbiadene; s. Farrá.

— **Martino dell' Argine**, Venedig, Prov. Mantova u. Distr. X, Bozzolo, ein *Flecken* und *Gemeinde*, mit Pfarre S. Martino und 5 Oratorien, 1 Mgl. vom Flusse Oglio, über welchen man daselbst eine Brücke findet, ½ St. v. Bozzolo. Hierher gehören:
Belvedere, Casa de' Passere, Bugata, Valle, *Dörfer*. — Bugata, Casa de' Marcotti, Cassina nuova Chisolfi, *Meiereien*.

— **Martino della Ferrate**, Lombardie, Prov. Cremona, und Distr. V, Robecco; s. Olmenetta.

— **Martino del Pizzolano**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distr. V, Casalpusterlengo; s. Pizzolano.

— **Martino Gusnago,** Lombardir, Prov. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; s. Cesesara.

— **Martino in Bellisetto**, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, Robecco, ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand u. Pfarre S. Martino, v. Brescia-Gebirg u. dem Flusse Oglio begrenzt, 1¾ St. von Cremona. Dazu gehören.
Borgo nuovo Capello, Caselle, *Meiereien*.

— **Martino di Campagna**, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. V, Aviano; s. Montereale.

Sanct Martino di Castrozza, Tirol, ein kleiner *Ort*, im Gebirge gg. Fleims, Kaplanei der Pfarre u. Landger. Primör, ehemals ein Priorat.

San Martino di Lupari Padovano e S. Martino di Lupari Trevignano, Venedig, Prov. Vicenza u. Distr. III, ein unweit Citadella, nahe bei Tombolo lieg. *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand u. Pfarre S. Martino und 4 Oratorien, 1¼ St. von Cittadella. Mit:
Lovari, Monastier, kleine *Dörfer*.

— **Martino di Lupari Trevigiano.** Venedig, Prov. Vicenza und Distr. III, Cittadella; s. S. Martino di Lupari Padovano.

— **Martino in Strada**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IV, Borghetto, ein *Gemeinde-Dorf* m. einer eigenen Pfarre S. Martino.

— **Martino e Cenato di sotto,** Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. III, Trescorre; siehe Cenate di sotto.

San Martino, Pieve di, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. III, Spilimbergo; siehe Vito (Pievi di S. Martino).

— **Martino Rio.** Venedig, Provinz Padova u. Distr. III, Noale: s. Scorze (Rio S. Martino.)

Sanct Marx, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., ein *Freigrund*, inner der Wiener Lienie, ausser der Landstrasse mit einem Bürger-Versorgungs- und Bräuhause.

— **Marxen,** Illirien, Kärnten, Klagf. Kreis, ein z. Werb Bzk. Komm., der Staatshersch. Eberndorf gehör. *Dorf* nordw. mit einer zur Pfarre St. Kanzian geh. *Filialkirche*, 1 Stunde vom Völkermarkt.

— **Marxen** Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 486 Joch.

— **Marxen,** Steiermark, Marburger Kr., eine zur Wb. B. Komm. Hersch. Meretinzen gehör. *Pfarre* in Marxendorf an der Draustrasse, 1 Stunde von Pettau.

— **Marxen,** Steiermark, Marburger Kr., eine *Herschaft*, welche mit 3467 fl. 48 kr. Dom., und 178 fl. 22 kr. 3 dl. Rust. Erträgniss in 7 Aemtern mit 262 Häusern catastrirt ist. Die Unterthanen derselben liegen in den Gemeinden: Desniack, Grünauerberg, Huber, Jastrovetz, Jerusalem, Izenkaberg, Kadrenzen, Kag, Kaisersberg, Kertschowina, Kosartschack, Libonia, Littenberg, Obrisch, Paulusberg, Pleschivetz, Sandberg, Schalofzen, Scherowinzen, Tschaga, Vanettina, Vellitschan, Weinberg und Zerrovetz

Um das Jahr 1790 besass dieselbe Maria Anna Gräfin von Attems, späterhin Ferdinand, jetzt Ignatz Graf von Attems.

Der Sage nach soll um das Jahr 1493 das Schloss St. Marxen, welches einst dort gestanden sein soll wo jetzt die Kirche und das Pfarrhaus steht, von den Türken zerstört worden sein, und hierauf die Pest in dieser Gegend gewüthet haben. Die bei dieser Gelegenheit noch entflohenen Bewohner hatten dann lange nach ihrer Rückkehr aus den Ruinen die Kirche gebaut.

— **Marza.** Böhmen, Prach. Kr, ein z. Hrsch. Eltschowitz geh. *Dorf* mit ein. Pfarre, liegt nächst Skalitz, 6 St. von Strakonitz.

— **Massenza,** Tirol, ein *Dorf* am Tobliner See, Fil. der Pfarre Calavino, Ldgchts. Vezzano.

San Massimo, Venedig, Prov. und Distr. I, Verona, ein nächst Verona und dem Flusse Adige, in einer Ebene bei S. Agata liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Massimo und 8 Oratorien, ¾ Miglien von Verona. Mit:

Chievo, *Dorf*.

Sanct Mathäus, windisch Sv. Matheuschi — Steiermark, Cill. Kr., ein z. Wb. Bzk. Komm. Sannegg geh. *Dorf* von 17 Häusern und 94 Einwohnern, 1¾ St. v. Franz.

San Matteo, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. I, Bergamo; siehe Bergamo.

— **Matteo.** Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XII, Viadana; siehe Viadana.

Sanct Matthäus, Steiermark, Cill. Kr., eine *Filialkirche* bei Straussenek im Dekanat Frasslau, ½ St. von Gomilsko, 1½ St. v. Saneck, 1¾ St. von Franz, 3 Mln. v. Cilli.

— **Mattia.** Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* mit 471 E., z. Hptgmde. Castua.

— **Maur.** Illirien, Friaul, Görzer Kr., eine kleine zur Zentral-Gerichtsbark. Quiska gehör. auf dem Berge Sabotie lieg. *Ortschaft* von zerstreuten Häusern, mit einer Mahlmühle, nächst dem Bache Peumiza, 1 Stunde von Görz.

San Mauretto. Venedig, Pr. Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; s. S. Michele.

— **Maurizio.** Lombardie, Prov. Milano und Distr. IX, Gorgonzola; siehe Cernusco.

— **Maurizio.** Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. Somaglia.

— **Maurizio.** Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. X, Treviglio; siehe Treviglio.

— **Maurizio,** Lombardie, Prov. Milano und Distr. VIII, Vimercate; s. Vimercate.

— **Maurizio. Pieve,** Lombardie, Pr. Cremona und Distr. IX, Pescarolo; s. Pieve S. Maurizio.

— **Mauro.** Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; s. S. Michele.

Sanct Mauro, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., eine verfallene aufgehobene *Kirche*.

— **Mauro,** Tirol, ein *Dorf* auf dem Berge Trembeleno, Filial der Kuratie S. Nicolo Pfarre Terragnol, Ldgchts. Roveredo.

Santo Mauro, Tirol, Trienter Kr., ein zur Stadt und Landgericht Trient

geh. zu der Gem. Pinè einverl. *Dorf*, 3 St. v. Trient.

Sanct Massenza, Tirol, Trient. Kr., ein *Dorf* z. Landger. Vezzano u. Gem. Traveggio.

— **Maximilian**, Steiermark, Cillier Kr., eine *Filialkirche*, liegt ⅛ Stunde von Cilli.

— **Maximilian**, Steiermark, Marb. Kr., Pfarre Lang, eine *Gegend*, ist z. Bisthumshrsch. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig, mit einer Filialkirche, 1¼ St. v. Leibnitz, 1½ St. von Seckau, 3¼ St. von Ehrenhausen, 4⅝ Mln. von Marburg.

— **Michael**, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein z. Zentral-Gerichtsb. Graffenberg geh. *Dorf* mit ein. Lokalie, 1 St. von Görz.

— **Michael**, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Roseck geh. und mit dem Dorfe dieses Namens vereinigte *Ortschaft* u. *Pfarre* von 33 H. und 148 E, 1 Stunde von Velden.

— **Michael**, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., die zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. Rosseck gehörige *Pfarkirche*; siehe Rosseck.

— **Michael**, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein z. Wb. B. Kom. Herschaft Landskron gehör. *Dorf*, mit einer Fil. Kirche, 1¼ St. von Villach.

— **Michael**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Weissenberg gehör. *Ortschaft* von 11 Häus., mit einer Pfarre, am Gurkenfl. nächst Salchendorf, 2¼ St. von Völkermarkt.

— **Michael**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine z. Wb. Bzk. Komm. Herschaft Hartneidstein gehörige *Gemeinde* mit einer Pfarre, dem Schlosse Himmelau, den Ortschaften Altendorf, Eselsdorf und Lausing, nächst Hattendorf, 1 bis 2 St. von Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

— **Michael**, Sv. Micheu, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, ein z. Wb. Bzk. Kom. und Landger. Bleiburg gehör. *Pfardorf*, 3 St. v. Völkermarkt.

— **Michael**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein unter die Landgerichtsherschaft Maria Saal geh. *Dorf*; s. Sct. Michael am Zollfelde.

— **Michael**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 2274 Joch.

— **Michael**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1081 Joch.

— **Michael**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 820 Joch.

Sanct Michael, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine in d. Wb. B. Kom. Thurn bei Gallenstein lieg., versch. Hrschftn. gehör. zerstr. *Ortschaft*, 5¾ St. von Pesendorf.

— **Michael**, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wb. B. Kom. Rupertshof lieg., der Probsteiherschaft zu Neustädtel gehör. *Dorf* von 30 H. und 127 E., mit einer Pfarre, gegen Osten, ½ St. von Neustädtel.

— **Michael**, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wb. Bzirk Kom. Seissenberg lieg., den Herschaften Seissenberg und Sittich gehör. *Dorf* von 21 H. und 93 E., mit einem Vikariate, ober d. Gurgfl. nächst dem Dorfe Kletschet, 3¾ St. von Pesendorf.

— **Michael zu Goba**, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 3076 Joch.

— **Michael**, Illirien, Krain, Neust. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 3225 Joch.

— **Michael**, Illirien, Krain, Adelsbg. Kreis, ein *Dorf* von 55 H. u. 384 E., zur Hauptgemeinde Prewald, Hrschft. Senosetsch.

— **Michael**, Shmichou, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein in d. Wb. B. Kom. Luegg lieg., der Herschaft Adelsberg gehör. nach Hrenovitz eingepf. *Dorf*, 1¼ St. von Präwald.

— **Michael**, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein zur Herschaft Tibein gehör. *Dorf*, 1½ St. von Jamiano.

— **Michael**, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 1249 Joch.

— **Michael**, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., zwei in der Pfarre dieses Namens sich befindliche z. Hersch. Garsten geh. *Bauerngütern*, 1 St. von St. Peter gegen Osten, 3½ Stunde von Steier.

— **Michael**, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Pfarort*, der Stiftshersch. Seitenstädten; s. St. Michael im Pruklach.

— **Michael**, oder Michelhof — Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Aggstein gehör. *Hof*, nächst Spitz an der Donau, 3 Stunden von Krems.

— **Michael**, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 10 H. und 64 E., 6 St. von Amstetten.

— **Michael**, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Hersch. Dürrenstein geh. *Dorf* von 15 H. und 77 E., ehe-

mals befestigter Markt, jetzt ein Dorf, am Fusse des Michaelberges zwischen Spitz u. Wesendorf, mit einigen Weinbau. Man sieht hier mehre Ruinen und Ueberreste von Mauern und Thürmen, welche von früherem grössern Wohlstande zeugen. Als Feste konnte dieser Ort die Strasse längs der Donau, die ohnedies schlecht und der überhängenden Felsen wegen gefährlich ist, vollkommen versperren. Auf dem Dachfirst der alten, jetzt gesperten Kirche sieht man 6 aus Thon verfertigte Hasen, welche d. Sage nach zur Erinnerung an einen so grossen Schnee dienen sollen, dass die Hasen über d. Dach hinwegliefen. Unter den Einwohnern befinden sich jetzt zwei Weinessigsieder, welche einen Theil des in dieser Gegend gebauten schlechten Weines zu Essig verwenden, liegt an der Donau nächst Wesendorf, 3½ Stunde von Krems.

Sanct Michael Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein z. Pfleggr. St. Michael (im Gebirgslande Lungau) geh. amlinken Murufer, und dem Fusse des Pfaffenberges, dessen Gipfel in die sehr hohe Speierecke ausgeht, gelegener *Markt* von 108 H. und 604 Einw., mit einer Filialkirche, wozu die eine Viertelstunde davon entlegenen Filialen St. Martin und St. Aegidi gehören. Im Friedhofe steht eine, dem heil. Wolfgang geweihte Kapelle. St. Michael ist der Sitz des Landgerichts und eines Postwechsels zwischen Mauterndorf u. Rennweg; hat eine Schule, eine Beimauth, und hält am 23. August, 7. u. 27. September; dann wöchentlich alle Dienstag, von Michaeli bis Johann Baptist; den 18. October und 11. November, Viehmarkt. Im Burgfrieden liegen die Ortschaften Au und Moos, und eine Viertelstunde vom Ort ist am Fusse des Katzberges der Pass Stranach, mit etlichen Häusern, 10 Posten von Salzburg, 2 Meilen von Tamsweg und Mauterndorf, 4 Meilen von Gemünd in Kärnthen, 9 Meil. von Radstadt, 3117' ober dem Meere.

— **Michael**. Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein *Pfleggericht*, nach dem Hauptüberblicke erhalten wir von diesem Pfleggerichte folgendes Bild: 2 Märkte, 18 Dörfer, 882 Häusern, 5725 Einwohner, 5 Pfarren, 2 Expondituren, 7 Schulen und 20 Steuergemeinden.

— **Michael**, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Filialkirche*, ¼ St. von Videm, 1¼ Stunde von Rann, 13 Meil. von Cilli.

— **Michael**, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Pfarkirche*, des Dekanats Skalis, Patronat Religionsfond. mit einem Armen Institut von 13 Pfründnern.

Sanct Michael, Steiermark, Bruck. Kr., ein z. Wb. B. Kom. Hrsch. Massenberg geh. *Dorf* von 44 H. und 207 E., mit einer Pfarre und Pfarhof, an der Postrasse, und dem Einflusse des Liesingbaches in den Mur Fluss, 1½ St. von Kraubath.

— **Michael**. Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* von 39 H. und 136 E., des Bezirks, der Pfarre und Grundherschaft Tüffer, mit einem Benefizium, welches in Marnou Unterthanen hat; hier in dieser Gemeinde fliesst der Retschitschbach, ¼ St. von Tüffer, 2¼ M. von Cilli.

— **Michael**. Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* von 50 H. und 123 E., des Bezirks Plankenstein, Pfarre Süssenberg, mit einer Filialkirche, zur Herschaft Plankenstein Illirier Antheil dienstbar, zur Staatsherschaft Studenitz mit ⅔ Getreidezehend pflichtig, ¾ Meil. von Süssenberg, 1¼ Meil. von Plankenstein, 4 Meil. von Gonowitz, 7¼ Meil. von Cilli.

— **Michael** windisch Svet Michael, Steiermark, Cill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Sanneg geh. *Dorf* von 26 H. und 173 E., mit einer Lokalie unter der Pfarre Prasberg, 3¾ Stunden von Franz.

— **Michael**, sonst auch Deutsch-Michael — Tirol, Botzner Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Altenburg, mit einer Kuratie der Pfarre St. Pauls auf dem Eppan, Hauptort des Landgerichtes Altenburg, mit einem Kapuzinerkloster; nächst dabei das Schloss Gandeck, Sitz der Obrigkeit; s. Eppan.

— **Michael**, Tirol, Trienter Kr., ein *Markt* mit einer Benedikt. Abtei an d. Landstrasse und dem Etschflusse, 1¼ St. von Nevis.

— **Michael**, vormals Lovinacz — Kroatien, jenseits der Save, Karlstädter Generalat, Liccan. Bzk., ein z. Lican. Grenz-Regiments Bezirks Nr. I, geh. *Dorf* von 75 Häusern, mit einer eigenen Pfarre und den Ruinen des alt berühmten Schlosse Lovinacz, liegt an der Dalmatinerstrasse, nächst dem Bache Czerno Wrello, 7 Stunden von Gospich

— **Michael am Bruckbach**, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Pfardorf* von 108 Häus. und 1160 Einw., zur Herschaft Seitenstetten gehörig. Post Amstetten.

— **Michael am Zosen**, Illirien,

Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Pflegger. Hersch. Hüttenberg geh. *Filialkirche*, mit dem Dörfern Ober- und Niederdorf, im Gebirge, 1 St. von dem Schlosse Süssenheim, 6 St. von Friesach.

Sanct Michael am Zollfeld, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein z. Wb. B. Kom. und Landger. Mariasaal gehör. *Pfardorf*, an der Landstrasse zwischen Klagenfurt und St. Veit, 2½ St. von Klagenfurt.

— **Michael am Zollfeld**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 645 Joch.

— **Michaelbaiern**, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., eine *Stiftsherschaft*, zu Salzburg, wovon die Amtsverwaltung zu Perwang gehandhabet wird, 6 St. von Braunau.

— **Michaele**, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Weiler*, des Bezirks Capo d'Istria, Pfarre Lazanetto. Post Capo d'Istria.

— **Michaelberg**, wind. Schmicholska Okolza, Steiermark, Cill. Kr., ein der Wb. B. Kom. Hersch. Plankenstein dienstb. *Dorf*, in der Pfarre Siessenberg, nächst der Kirche Sanct Michael am Berge, zwischen Plankenstein und Siessenberg, 3 Stunden von Ganowitz.

— **Michael im Thale Wochau**, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Pfardorf*, der Herssh. Weissenkirchen an der Donau gegen Spitz, 3¼ Stunde von Krems. Post Spitz.

— **Michael in der Klauss**, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein grosses zur Hersch. Enseck gehöriges *Pfardorf*, am Träslingbache, unweit Stanct Peter in der Au, 5½ Stunde von Amstädten.

— **Michaelsberg**, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Bergstädtchen* der Herschaft Plan; s. Michelsberg.

— **Michaelsburg**, Tirol, Pusterth. Kr., eine *Landgerichts-Herschaft*, mit einer alten Bergveste, 1 Stunde von Bruneck.

San Michele, Venedig, Prov. Treviso und Distr. II, Oderzo; siehe Cimadolmo.

— **Michele**. Lombardie, Prov. Lodi e Crema unn Distr. V, Casalpusterlengo; s. Brembio.

— **Michele**, Lombardie, Provinz Como und Distrikt I, Como; siehe Brugnano.

— **Michele**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; s. Castel Goffredo.

San Michele, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XII, Oggiono; siehe Galbiate.

— **Michele**. Lombardie, Prov. Milano und Distr, IX, Gorgonzola; s. Gorgonzola.

— **Michele**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; siehe Marcaria.

— **Michele**, Lombardie, Provinz Como und Distr. IV, Menaggio; siehe Menaggio.

— **Michele**. Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; s. S. Maria di Lodi vecchio.

— **Michele**. Lombardie, Provinz und Distrikt I, Cremona; siehe Sette Pozzi.

— **Michele**, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. II, Soncino; s. Soncino.

— **Michele, Bastione**, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. II, Ostiglia; s. Ostiglia.

— **Michele, Mulino**, Lombardie, Pr. Milano und Distrtkt VI, Monza; s. Monza.

— **Michele alle quattro Vie**, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Comasina.

— **Michele, ossia Piuro**. Lombardie, Pr. Sondrio (Valtellina) u. Distrikt VII. Chiavenna; s. Piuro.

— **Michele**. Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VIII, Crema, eine *Gemeinde-Ortschaft*, hart an S. Bartolomeo di Morti, mit Vorstand, Pfarre S. Michele und Aushilfskirche, 1½ Mgl. v. Crema. Dazu gehören:

Cá nuova, Cà ospidale inferiore, Cà Pasquini, Caselle, Marchessa, Mulini del Mercato, Polveriera vecchia, *Meiereien*, — Comunetto, S. Bartolomeo di Morti, zerstreute *Häuser*.

— **Michele**, Venedig, Prov. Venezia und Distrikt VIII, Porto gruaro, ein hart am Tagliamento lieg. *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, Vikariate S. Michele der Pfarre S. Giorgio und einer Mühle, 1½ Stunde von Porto Gruaro. Mit:

Malafesia, S. Filippo, S. Giorgio, S. Mauretto, S. Mauro, Solafetto, Villa nova di Latisana, *Dörfer*.

— **Michele**. Venedig, Provinz und Distr. I, Verona, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, Pfarre S. Michele, einer Aushilfskirche, 7 Oratorien und 8 Tauwerk-Fabriken, in der Ebene zwischen den Flüssen Adige und Fibbio. oberhalb S. Martino, ¾ Miglien von Verona.

San Michele, Tirol, Trient. Kr., ein *Markt* zum Landger. Lavis, Gemeinde Wälschmichael.

— **Michele delle Badese**, Venedig, Prov. Padova und Dist. IV, Campo Sampiero, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Michele Arc. und 2 Oratorien, am reissenden Masson, von Neale und Mirano begrenzt, nächst S. Giorgio delle Pertiche, 2¾ Stunden von Campo Sampiero. Mit:
S. Giuliano, *Gasse*.

— **Michele del Quarto**, Venedig, Provinz Venezia und Distr. VII, S. Dona, ein am Flusse Sil nächst den Lagunen liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Pfarre S. Michele Arc, 5 Stunden v. S. Dona. Mit:
Porte grandi, Tre Pallade, *Dörfer*.

— **Michele di Ramera**, Venedig, Prov. Treviso und Distr. IV, Conegliano; s. Mareno.

— **Michele di Val de Brun**. Venedig, Pr. Padova und Distr. V, Piazzola; s. Villa Franca.

Sanct Micheli, Illirien, Krain. Triest. Kr., ein *Berg*, 144 Kl. hoch, nordw. v. Dorfe St. Martino.

San Michiel, Venedig, Prov. Treviso und Distr. IV, Conegliano; s. S. Pietro di Felleto.

Sanct Miklaush, Steiermark, Cilli. Kr., die wind. Benennung einer z. Wb. B. Kom. Hersch. Oberburg geh. Gebirgs-Gegend St. Nikolaus.

San Miro, Lombardie, Provinz Como und Distrikt VIII, Gravedona; siehe Sorico.

Sanct Mochor, Steiermark, Cillier Kr., eine zur Wb. B. Kom. Herschaft Stermoll geh. *Gegend* von einschichtig. Häusern; s. St. Hermagor.

— **Mons**, Ungarn, eine *Kirche* im Warasdiner Komt.

— **Monte**, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein 358 Kl. hoher *Berg*.

— **Moritz**, Tirol, Botzn. Kr., eine zur Landgerichts Herschaft Ulten gehörig. *Ortschaft* von zerstreuten Gütern ob Kuppelwies, mit einer Lokalie, 9 Std. von Botzen.

— **Moritzen**, Tirol, Pusterthaler Kr., ein kleines, zur Pfleg- und Landger. Herschaft Taufers geh. *Dorf*, jens. der Achen, 3 St. von Bruneck.

— **Moritz ob der Raisko**, oder Maurenzen; Maurzenecz, Böhmen, Prachiner Kr., ein zum Gute Watetitz gehöriges *Dörfchen* mit einer Pfarre Schule und Wirthshaus, liegt auf einem steilen Berge, ob dem Watawaflusse, 4 St. von Horazdiowitz.

Sanct Mörten, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., 2 zur Landgerichts-Hrsch. Weiseneck geh. *Dörfchen*.

— **Mossenza**, Tirol, Trienter Kreis, verschied., zur Stadt u. Landgr. Trient geh. *Höfe*, mit einem Schlosse Toblino genant, an der See, 3 Stunden von Trient.

San Mulino alla, Lombardie, Pr. Milano und Distrikt VI, Monza; siehe Monza.

— **Naborie**, **Cassina**, Lombardie, Pr. Milano und Distr. IX, Gorgonzola; s. Masate.

— **Nazario**, Venedig, Provinz Vicenza und Distr. IV, Bassano, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Nazario in Celso, 1 Capelle, einem Eisenhammer und Seiden-Gespunst-Fabrik, am Rücken des Berges Colalto, auf einer Seite vom Flusse Brenta bespült, 2¼ St. von Bassano Mit:
Carpane, Campo S. Maria, *Gemeindetheile*.

— **Nazzaro**, Lombardie, Prov. Como und Distr. VI, Porlezza, eine aus nachbenanten Bestandtheilen bestehende *Gemeinde*, in dessen Terrain eine Eisenerzgrube vorhanden ist, mit einem Gemeinde-Vorstand und Pfarre S. Nazzaro zu Burena, links am Flusse Cubcio und am Saume d. Berge Pertuso, Piazza vecchia und Sona vecchia. 9 Migl. von Porlezza. Diese Gemeinde besteht aus:
Bubegno, Burena, Carde, Fernivecchi, Rogino, *Dörfer*.

— **Nazzaro**, Lombardie, Provinz Milano und Distr. VIII, Vimercate; siehe Bellusco.

— **Nazzaro**, Lombardie, Provinz Milano und Distr. VIII, Vimercate; siehe Concorezzo.

— **Nazzaro**, Lombardie, Prov. Brescia und Distrikt XIII, Leno; siehe Isorella.

— **Nazzaro**, Lombardie, Provinz und Distrikt IX, Milano; siehe Nosedo.

— **Nazzaro**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distrikt V, Casalpusterlengo; s. Zorlesco.

— **Nazzaro**, **Fornaci**, **Verziano** und **Chiesa nuova**, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Brescia, *Vorstädte* der kön. Delegations-Stadt Brescia, welche eine Gemeinde bilden, und aus den nachbenanten Theilen bestehen, von den Flüssen Mella u. Garza durchströmt, mit einem Gemeinde-Vorstand, einer Aushilfskirche, 15 Kapellen und eigenen Pfarre S. Rocco, übrigens aber auch der Pfarre SS. Naz-

zaro e Celso zu Brescia zugetheilt, 4 Miglien von Brescia. Die Bestandtheile sind:

Caselle, Case Porcellaga, La Cavrera, Fabrica, Fienile della Malla, Gardelloncino. Gardellone, Lapreta, Serpente, Venagia, *Meiereien*, — Chiesa nuova, Fornaci, Verziana, *Vorstädte*.

San Nazzaro extra, Venedig, Pr. Verona und Munizipal-Bezirk der Stadt Verona; s. Verona.

Sanct Neapolis Austriae, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., die lateinische Benennung der landesf. Stadt Wr. Neustadt.

— **Nicolai**, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Pfarkirche*, 1 Ml. von Montpreis, 7 M. von Cilli.

— **Nicolai**, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Filialkirche* in der Trifail.

— **Nikolai**, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Filialkirche*, 1½ St. von Rann, 11 M. von Cilli.

— **Nicolai**, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 72 Häusern und 407 E., des Bezirks und der Grundherschaft Osterwitz, Pfarre St. Georgen bei Tabor, mit einer Filialkirche, 5 Stunden v. Franz, 4 M. v. Cilli.

— **Nicolai**, Steiermark, Cill. Kr., eine *Filialkirche*, ½ M. von Tragös, 3¾ M. von Bruck.

— **Nicolai**, Steiermark, Cill. Kr., eine *Filialkirche*, 4½ M. von Gonowitz, 7¾ M. von Cilli.

— **Nicolai**, Steiermark, s. Nicolaiberg bei Cilli.

— **Nicolai**, Steiermark, eine *Filialkirche* bei Heilenstein, 2 St. v. St. Peter, 3¾ M. von Cilli.

— **Nicolai**, Steiermark, Cill. Kr., eine *Filialkirche*, 5½ M. von Cilli.

— **Nikola**, Steiermark, Marb. Kreis, ein *Gut* am Draufelde.

— **Nikolai in Doll**, Steiermark, Cil. Kr., eine *Filialkirche*, auf der kleinen Fläche einer hohen Bergspitze erbaut, die dermalige Kirche ist 1737 an die Stelle der in Ruinen versunkenen alten erbaut worden. Das Altarblatt ist von Sebastian Menhart vom Jahre 1696. — Die Kirche ist 36 Schritte lang, 12 breit und 30 Fuss hoch, der Thurm ist 1684 erbaut, 1½ Stunde von Tüffer, 2½ M. v. Cilli.

— **Nicolaus**, Szent-Miklós, Swati-Mikulass — Ungarn, Liptauer Gespanschaft, ein slowakischer *Marktflecken* von 112 Häusern und 1708 Einwohnern (203 Katholiken, 704 Evangelische, 801 Juden), mit einer römisch-katholischen Kirche und Pfarre und einer Synagoge, Ackerbau, Branntweinbrennereien, Bierbrauereien, Handwerke, Schifffahrt, Handel, Wochen- und Jahrmärkte, Sitz des Komitatsamts. Unter den Gebäuden zeichnen sich aus: die Pfarkirche mit einem ansehnlichen Geläute versehen, und im Jahre 1464 zum erstenmahl renovirt, das Komitatshaus, und einige Edelhöfe. Der Markt gehört als Erbgut der Pongráczischen Familie, die auch das Prädikat davon führt. Die Vorstadt nebst dem Wirthshause ist Kammeralisch; — liegt auf der Poststrasse, am rechten Waagufer, ½ M. von Okolicsna.

San Nicolo, Dalmatien, Zara Kreis, ein *Fort*, welches von dem Veroneser-Architekten Leonardo Sammichele erbaut wurde. Es hängt nur durch einen schmalen Fusspfad mit dem Festlande zusammen, und hat die Grundform eines schiefwinkeligen Dreieckes, dessen Winkel runde Bastionen bilden. Es hat bombenfeste Gewölbe, und ist sowohl von Innen, als von Aussen recht nett anzusehen.

— **Nicolo**, Dalmatien, Cattaro Kreis, ein *Scoglio*, welcher beiläufig eine Miglie lang ist, 550 Klafter südlich von der Stadt Budua. Gegen das hohe Meer zu hat derselbe hohe, fast senkrecht abfallende Felsenwände, deren Klüfte und Risse von unzähligen Grottentauben (Columba livia) bewohnt sind. —

— **Nicolo**, Venedig, Provinz Padova und Distr. V, Piazzola; siehe Giorgio in Bosco.

— **Nicolo**. Venedig, Provinz Venezia und Distr. II, Mestre; s. Mestre.

— **Nicolo** Venedig, Provinz Venezia und Distrikt II, Longarone; siehe S. Tiziano.

— **Nicolo**, Venedig, Provinz Padova und Distr. XII, Piove; s. Piove.

— **Nicolo**. Venedig, Provinz Treviso und Distrikt II, Oderzo; siehe Ponte di Piave.

— **Nicolo**, Venedig, Provinz Venezia und Distrikt VI, Ariano, ein am Pò liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Nicolo und einem Oratorio, 6 Stunden von Adria (Provinz Polesine). Mit:

Donzella, Tolle, *Dörfer*.

— **Nicolo**. Venedig, Provinz Belluno und Distrikt IV, Auronzo, ein von den Flüssen Piave und Padola, dann von den Gemeinden Vigo und Auronzo begrenztes *Gemeindedorf* mit Vor-

stand, Pfarre S. Nicolo, zwei Aushilfskirchen und zwei Santuarien, — 16 Miglien von Pieve di Cadore. Mit: Campedello, Costa, Dante, Gera, mehre *Häuser*.

San Nicolo, Lombardie, Pr. Sondrio (Valtellina) und Distr. VI, Bormio; s. Valfurva.

— **Nicolo al Po**, eigentlich Correggioli — Lombardie, Provinz Mantova und Distr. IX, Borgoforte; siehe Borgoforte.

— **Nicolo**, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, die *Kirche* des Ortes Gabrovizza.

— **Nicolo**, Illirien, Friaul, Gradiskaner Kreis, ein zur Zentral-Gerichtsbarkeit Monastero gehöriges *Dorf* mit einer Filialkirche von der Pfarre Ruda, 2 St. von Gradiska.

— **Nicolo**, Tirol, Roveredo Kreis, ein *Weiler* zum Ldgcht. Roveredo u. Gem. Noriglio.

— **Nicolo**, Tirol, Roveredo Kreis, ein *Weiler* zum Ldgcht. Roveredo u. Gem. Trambileno.

— **Nicolo**, Tirol, Trienter Kreis und Bezirk, einige an dem rechten Ufer der Etsch westlich stehende, zur Stadt und z. Landgerichte Trient geh. *Höfe*, ¼ St. von Trient.

— **Nicolo**, Tirol, Roveredo Kreis, ein *Dorf* zum Ldgcht. Roveredo und Gem. Terragnuolo.

— **Nicolo, Ponte**, Venedig, Prov. und Distr. I, Padova; siehe Ponto S. Nicolo.

Sanct Niklas, Nikolaus, oder Sanct Nikolai, Swaty Mikulas — Böhmen, Chrudimer Kreis, ein der Herschaft Nassaberg gehöriges *Dorf* von 5 Häusern und 46 Einwohnern, die von Weberei leben, nach Kamenitz eingepfart, hat eine Filialkirche. Unterhalb der Kirche liegt an einem kleinen Teiche ein merkwürdiger, vielleicht 150 Ztr. schwerer schwarzer Felsblock, welcher so regelmässig in zwei Theile gespalten ist, als ob ihn ein Steinmetz durchschnitten hätte. Der Volksaberglaube ist nicht verlegen, diese Erscheinung zu erklären. Als vor uralten Zeiten, so berichtet das Mährchen, die Kapelle erbaut worden, habe der Fürst der Finsterniss, um das fromme Werk zu hindern, jede Nacht das am Tage zuvor herbeigeführte Baumaterial wieder weggetragen, so dass der heilige Nikolaus sich genöthigt gesehen habe, selbst als Beschützer des Baues aufzutreten. Indem er aber an der Stelle, wo der Felsblock jetzt liegt, einen Streich mit seinem Schwerte nach dem bösen Feinde geführt, sei dieser verschwunden und das Schwert habe statt seiner den Stein mitten entzwei gespalten; — liegt auf einer Waldanhöhe, 2 St. v. Nassaberg, 5 St. von Chrudim.

Sanct Niklas, Tirol, Botzner Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Deutschenofen; s. Eggen.

— **Niklas**, Ungarn, Wieselb. Komt.; s. Lébeny-Szent-Miklós.

— **Niklas**, Ungarn, Presb. Komt.; s. Detrekeö-Szent-Miklós.

— **Niklas**, Lébény-Szent-Miklós — Ungarn, Wieselburger Gespanschaft, ein ungarisch-deutsches *Dorf* von 176 Häusern und 1211 römisch-katholischen Einwohnern, guter Ackerbau und Wiesengrund, Weingärten, herschaftliches Verwaltungsamt, und Lustschloss auf einer Anhöhe, gräflich Zichysch, 1 St. von Hochstrass.

— **Niklasberg**, Böhmen, Elbogner Kreis, Ascher Bezirk, ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* von 56 Häusern und 553 Einwohnern, hat eine katholische Pfarkirche, eine Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate des k. k. Religionsfonds, ein obrigkeitliches Schloss mit dem Sitze des Amtes, eine Baumwollgarn-Spinnerei, ein Wirthshaus etc. Eingepfart sind sämmtliche Katholiken des Ascher Gebietes, so wie der Dörfer Himmelreich (Herschaft Eger) und Neuenbrand (Gut Liebenstein). Die Einwohner von Niklasberg besitzen etwas Feldbau, haben aber keine Bräugerechtigkeit. Einige sind zu Robot verpflichtet; — liegt nahe östlich von Asch, mit diesem zusammenhängend, ½ St. v. Asch.

— **Niklasberg**, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., eine *Pfarre*, *Schulhaus* und zwei Mühlen, den Herschaften Drosendorf, Berneck und Raps unterthänig, liegt an der böhmischen Thaya, ober Weikertschlag, 7 Stunden von Horn.

— **Niklasser Bezirk, Gross-**, Ungarn, Torontaler Gespanschaft, bemerkenswerth sind: Gross-Sanct Niklas (Nagy Szent Miklós), ansehnlicher Marktflecken. — Bessenova, Dorf, von Bulgaren bewohnt. — Klein-Tschanad (Kis-Csanad) an dem Marosch, der Stadt Tschanad gegenüber. — Gottloh, 200 Häuser; — Trübswetter, 200 Häuser; — Bugarosch, 200 Häuser. — Gross-Jetscha (Nagy-Jetsa), 200 Häuser. — Klein-Jetscha (Kis-Jetsa), 100 Häuser; — Tschadat, 200

Häuser; — Grabatz, 200 Häuser; — Ostern, 50 Häuser; — Billiet, 154 Häuser; — Sanct Hubert und Charleville, deutsche und lothringische Kolonistendörfer.

Sanct Nikola, Siebenbürgen, Ober. Csiker Stuhl; s. Csik-Szent-Miklós.

— **Nikola**, Kroatien, Karlstädter Generalat, ein griechisch nicht unirtes *Kloster* an der Josephstädter Strasse, liegt nächst Modruss, 2 Stunden von Josephsthal.

— **Nikolai**, Oesterreich ob der Ens, Mühl Kreis, ein zur Herschaft Waldhausen und Baumgartenberg unterthäniger *Markt* von 25 Häusern und 132 Einwohnern, bei welchem sich der Nikolabach in die Donau stürzt. Hier erbaute eine edelgesinnte Frau, Beatrix von Clam, die Gemahlin Walchun's von Machland, 1144 eine Herberge, in welcher die den Gefahren des Strudels und Wirbels, und der Willkühr der Raubritter glücklich entronnenen Schiffer sich auf Kosten der Stiftung gütlich thun konnten. Der kleine Markt hat eine dem heiligen Nikolaus, dem Patrone der Schiffenden, geweihte Pfarkirche, unter deren Sprengel 133 Häuser und 739 Seelen gehören. — Die lebhafte Schifffahrt, Schiffbau und die Verfertigung von Holzwaaren nähren die Bewohner. — Von Ackerbau ist bei der Beschaffenheit des Terrains keine Rede. Das umliegende Gebirge gewährt eine höchst anziehende Folge landschaftlicher Gemälde, hauptsächlich für Felsenstudien. Die Kirche und der Pfarhof liegen hoch auf einem Felsen; — nahe am Wirbel der Donau gelegen, 1 Stunde von Grein, ¼ Stunde von Struden.

— **Nikolai**, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein zur Herschaft Neuhof gehöriges *Dorf* mit einer Kirche, 1¾ Stund. von Czaslau.

— **Nikolai**, Swaty Mikulas, in älterer Zeit Wratslawka, Sanct Niklas — Böhmen, Chrudimer Kreis, ein der Herschaft Hohenmauth unterthäniges *Dörfchen* von 33 Häusern und 171 Einwohnern, nach Wratzlaw eingepfart. Hier liegt am Fusse des Werschowetzer Berges auf obrigkeitlichem Grunde das schon seit dem XVII. Jahrhunderte bekannte Bad Sanct Nikolaus mit einer diesem Heiligen geweihten Kirche, einem Bad- und einem Wirthshause. Das Bad wird von 3 zu 3 Jahren verpachtet. Es liegt, nebst der Kirche und noch sechs Häusern des Dorfes, auf Dominikal-Grunde, und die Besitzer der Letztern haben die Rechte Hohenmauther Bürger; — liegt unweit südlich von der Chrudimer Chaussee, unter Wratslaw gegen Westen 1½ Stunde von Hohenmauth.

Sanct Nikolai, Illirien, Krain, Neust. Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Kommissariate Thurn bei Gallenstein liegende, verschiedenen Dominien gehörige zerstreute *Ortschaft*, 5½ St. von Pesendorf.

— **Nikolai**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissariate und Herschaft Weisenegg gehöriges *Dorf* von 26 Häusern, mit einer eigenen Pfarre, 3 St. von Völkermarkt.

— **Nikolai**, Illirien, Kärnten, Klagf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Landgechtshersch. Keutschach geh. *Dorf* mit einer Filialkirche, gegen O. nächst dem Dorfe Pertischach, gegen W. an die Gemeinde Rauth, 2 Stunden von Klagenfurt.

— **Nikolai**, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine zum Wb. B. Kom. Ponovitsch geh. *Ortschaft* mit einer Filialkirche, von der Pfarre Waatsch, 8¾ St. von Laibach.

— **Nikolai**, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine zum Wb. B. Kom. Gallenberg geh., nach Tschemschenig eingepfarte *Ortschaft*, mit der hier liegenden Hersch. Gallenberg, 2¾ St. von Sanct Oswald.

— **Nikolai**, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Gut Lustal geh. *Gebirgs-Dorf* mit einer Filialkirche, 2 Stunden von Podpetsch.

— **Nikolai**, Per Svet Nikolausch — Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. B. Kom. Minkendorf gehör., nach Neuthal eingepf. *Dorf* von 27 H. und 194 E., im Gebirge, 3½ St. von Franz.

— **Nikolai**, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine zum Wb. B. Kom. Laak geh. *Gebirgs-Gegend* von 46 H. und 311 E., mit einer Filialkirche von der Pfarre Selzach, 5¾ St. von Krainburg.

— **Nikolai**, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Steuergemeinde* von 640 Joch.

— **Nikolai**, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Steuergemeinde* von 3764 Joch.

— **Nikolai**, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Rauchenkatz geh. *Dorf* von 14 H. und 49 E., mit einer Kurazie, 1¼ St. von Rennweg.

— **Nikolai**, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zum Burgfr. Pernegg gehör. *Pfardorf*, 2¼ St. von Velden.

— **Nikolai**, Illirien, Kärnten, Villach.

Kr., ein *Dorf* von 12 H. und 40 E., zur Hauptgemeinde Steindorf, Hersch. Feldkirchen.

Sanct Nikolai. Illirien, Kärnt., Vill. Kr., eine *Gemeinde* von 19 H. und 60 E., der Hrsch. Ossiach, Hauptgemeinde Steindorf.

— **Nikolai**, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Steuergemeinde* von 2256 Joch.

— **Nikolai**, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., 3 im Distr. Komm. Feldeck liegende, den Herschaften Dietach, Erlach und Hinterndoppel geh., nach Pram eingepf. *Häuser*, südl. nächst Hebertsberg, 2¾ St. von Haag.

— **Nikolai**. windisch Svet-Meklaus — Steiermark, Cill. Kr., eine im Wb. B. Kom. Hauptpfarre Rohitsch sich befindende *Filialkirche* und Messners-Wohnung, in der Pfarre Kostreinitz, 4½ St. von Feistritz.

— **Nikolai**, Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wb. B. Komm. Hersch. Tüffer geh. *Kurazie*, in der Gegend Laschischach, 3½ St. von Cilli.

— **Nikolai, Gemeinde**. windisch Schmiklauschka Soffeska, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* im Werb Bzk. Komm. Wiederdriess, mit einer Pfarre, 3 St. v. Drauburg.

— **Nikolai**. wind. Mikolauski Hnib, Steiermark, Cill. Kr., eine aus zerstr. Häusern bestehende, in dem Wb. Bzk. Kom. des Magistrats in Cilli sich befindende, dem Pfarhofe Cilli dienstb. *Berggegend* ½ St. v. Cilli.

— **Nikolai**, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Pfargegend* von 17 H. u. 39 E., im Wb. Bzk. Kom. Erlachstein nebst einer Filialkirche, 5½ Stunde v. Cilli.

— **Nikolai**, Steiermark, Cill. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm., der landesfürstlichen Stadt Windischgrätz gehör. *Dorf* und *Pfarre* von 32 Häusern und 147 Einw., bei Wiederdriess, 12 Std. von Cilli.

— **Nikolai**, wind. Szet-Miklaush — Steiermark, Cill. Kreis, eine z. Werb Bzk. Komm. Oberburg geh. *Gebirgs-Gegend* von 43 H. und 227 Einwohn., in der Pfarre Neustift bei Oberburg, 6 Stunden v. Franz.

— **Nikolai**, wind. Schmiklauschka — Steiermark, Cillier Kr., ein im Werb Bzk. Komm. Weixelstädten sich befindendes der Hersch. Sallach dienstbares *Dorf* von 12 Häusern und 58 Einw., unweit Reifenstein, 1½ St. v. Cilli.

— **Nikolai**. Steiermark, Grätzer Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Kapfenstein gehörige *Pfarrkirche* und *Priester-Wohnung*, unt. dies. Schlosse gegen Süden, 3½ St. v. Radkersburg u. 4 St. v. Ehrenhausen.

Sanct Nikolai. Steiermark, Marb. Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Friedau gehör. *Pfardorf* und *Hof*, v. 41 Häusern u. 219 Einwohnern, 5 St. von Pettau.

— **Nikolai**. Tirol, Botzner Kreis, ein zur Prätur Roveredo geh. *Dorf*; siehe S. Nicolo.

— **Nikolai**, Tirol, Botzn. Kreis, eine zum Landger. Hersch. Ulten gehörige *Ortschaft* von zerstreuten *Höfen* am Faltschauer-Flusse, mit einer Kuratie, 12 St. von Botzen.

— **Nikolai**, Tirol, Botzner Kreis, ein zum Landger. Kaltern geh. *Markt* mit einer Kaplanei, am Fusse des Mendelberges, 4 St. von Neumarkt.

— **Nikolai am Draufelde** — Steiermark, Marburger Kreis, ein in dem Werb Bzk. Kom. Rothwein lieg., der Herschaft Ebensfeld geh. *Dorf* v. 34 H. u. 165 Einw., mit einer Filialkirche und einem Hofe gleich. Nam., 2 St. v. Marburg.

— **Nikolai in der Sölk**, Steiermark, Judenburger Kreis, ein z. Wb. Bzk. Kom. Hersch. Gross-Sölk gehör. *Dorf* von 102 Häusern und 253 Einwohnern, mit einem Vikariate, Kirche und Pfarhof. Der gleichnamige Bach treibt 6 Hausmühlen in der Gegend Mössna; auch fliesst hier der Kammerbach, liegt im tiefen Gebirge. Post Steinach

— **Nikolai in Sausal**, Steiermark, Marburger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Waldschach lieg., der Hersch. St. Märten geh. *Pfardorf* von 35 H. und 179 Einwohnern, 2 Stunden von Lebring.

— **Nikolai ob Drassling**, Steiermark, Grätzer Kreis, ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Stras gehör. *Dorf* von 90 Häusern und 421 Einwohnern, mit einer Lokalie, über d. Murflusse 3½ Stunde v. Ehrenhausen.

— **Nikolaiberg**, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., s. Niklasberg.

— **Nikolaus**, St. Nicolo, Tirol, Botzner Kreis, ein zur Prätur Roveredo geh., östl. im Gebirge liegend. *Dorf*, 1½ St. v. Roveredo.

San Novo. Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VI, Binasco, ein nach SS. Pietro e Paolo zu S. Pietro Cuscio, dessen Kirche S. Novo eine Aushilfskirche der vorgenannten Pfarre ist, mit Vorstand und einem Privat-Oratorio. 5 Migl. von Binasco. Hieher gehören: Camuzzana, Colombara, Gambarano,

Mirabello, Moggia o Meugse, Salvetta, S. Francesco, *Meiereien.*

San Odorico, Venedig, Pr. Friaul und Distr. VI, Sacile; siehe Sacile.

— **Odorico**, Venedig, Prov. Friaul und Distr. II, S. Daniele, ein in der Ebene, nahe am Tagliamento, unweit Nogaredo del Corno liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand, einer eigenen Pfarre S. Odorico und 2 Mühlen. — $5\frac{1}{10}$ Migl. von S. Daniele. Mit: Flaibano, *Gemeindetheil.*

Santi, Ogni, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IV, Borghetto; s. Borghetto.

Santi, Ogni, Venedig, Prov. Verona und Distr. II, Villafranca; s. Villafranca (Ogni Santi).

Sancti Omnes, Ungarn, diess. der Donau, Liptau. Gesp., im westlichen Bezirk, eine *Kirche* zwischen den Rosenberg. Feldern, welcher die Einwohn. der Ortschaften Kis- u. Nagy-Selinecz und Ludrova zugethan sind, $1\frac{1}{2}$ St. v. Rosenberg.

San Omobono, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. VI, Pieve d'Olmi; s. Branciere.

— **Omobono**, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. V, Robecco; siehe Casal Sigone.

— **Onofrio**. Lombardie, Prov. Como und Distr. XXI, Luino; siehe Luino.

Sanct Onuphrey, Galizien, Bukow. Kr., ein zur Herschaft Kuczurmare gehör. *Dorf*; siehe Monastiora.

San Orso, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. VIII, Schio, ein hart am Gebirge liegendes, von dem Berge Summano begrenztes *Gemeindedorf* mit Vorstand, Pfarre S. Maria und drei Oratorien. 2 Migl. von Schio.

— **Orsola**, Venedig, Provinz und Munizipal-Bezirk Padova; s. Padova (S. Gregorio).

— **Orsola**, Tirol, Trienter Kr., ein *Dorf*, zum Landger. Pergine u. Gemeinde S. Orsola.

Santa Orsola, Tirol, Trienter Kr., ein zur Herschaft Persen gehör., auf einem Berge lieg. *Dorf*, $2\frac{1}{2}$ St. von Persen.

San Osvaldo, Casali, Venedig, Provinz Friaul und Distr. I, Udine; s. Udine (Casali S. Osvaldo).

Sanct Oswald, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine z. Wb. Bzk. Komm. Klein-Kirchheim und verschied. Dom. gehör. *Gebirgsgegend* von 36 H. und 177 E., mit einer Kurazie, 8 St. von Spital.

— **Oswald**, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein z. Wb. Bzk. Kom. Herschaft Roseck gehör. *Dorf* von 12 H. und 59 E., mit einer Filialkirche von der Pfarre Maria Elend, $3\frac{1}{2}$ Stunde von Velden.

Sct. Oswald unter Saualpen, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein z. Wb. Bzk. Kom. und Landgerichts-Herschaft Eberstein gehör. *Dorf* von 55 Häusern, mit einer Kurazie und dem Gute Gillitzstein, liegt nächst Hartneidstein und dem Kollitzbache, $5\frac{1}{2}$ St. von Sct. Veit.

— **Oswald**, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 6501 Joch.

— **Oswald**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 2331 Joch.

— **Oswald**. Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hrsch. Egg bei Podpetsch gehöriges *Dorf* von 58 Häusern und 385 Einwohnern, mit einer Lokalie und Postwechsel zwischen Franz und Podpetsch. Postamt mit:

In der Pfarre Sagor:
Sagor, Wisgor, Leskauz, Sellena Trava, Korit, Na Krai, Na Konz, Naslich, Töplitz, Malivech, Decochina, Podstrana, Podkrei, Lakach, Draga, Savinach, Vinach, Zillenza, Paloshkawas, Prapretsche, Jasbne, Bukouje, Kaledresch. Rove, Zhebine, Heilige Alpen oder (Sveta Planina).

In der Pfarre Tschemschemig:
Gallenberg, Ober- und Unter-Islach, Arsische, Sabresnik, Snoil, Perkowze, Rusbor, Derganija, Peckou, Põradsch, Tschemschenig, Verhe, Jessenou, Dobuleou, Bresil, St. Georgen, St. Primus.

In der Pfarre St Gotthard:
St. Gotthard, Hrastnick, Jeuschouze, Islakerje, Ober- und Unter Limouso, Bladnik, Saplanina, Jellenk, Pouschne, Utuhak, Savecham, Trojanna, Podsied, Velkaraun, Lebenitze, Saplesch, Hube.

In der Pfarre Glogowitz:
Glogowitz, Jetelink, Jervaje, Perlesie, Gaberje, Jeusche, Slatenk, Gross- und Klein Jeunig, Podschmerezhje, Ober Lake, Vuoschze, Golzhey, Golke, Uranke, Korpe.

In der Pfarre Kerschteten:
Kerschteten, Seuze, Polane, Rakitowiz, Bresowiz, Pischeunowiz.

In der Pfarre St. Oswald:
Podmühl, Samergel, Schusche, Gouyne, Javorje, Loog, Bassowitze, Peuvine, Berschlenowiy, Dotline.

In der Pfarre Kollobrat:
Kollobrat, Prewale, Senghna, Unter Vertaghe, Na Kalu, Unter Grabnu, Podstena, Unter Plavischu, Stermaniva, Borje, Oher Vertaghe, Unter Mudiji, Markoaz, Na Prewalu, Schwaroule, Temje sa kamno goro, Slakorje, Ruspotje, Dougobudo, Vech, Unter Starichlasich, Umaladolu, Hmelno, Podschwaroule, Na Germaghi, Brische, Mlinsche, Sahrib, Podossekam, Nadossekam, Unter Gollobinku, Unter Raspotju, Kotzhjek, Na Dullch, Unter Liponzi, Suchipotock, Ohrog, Visak-Kall, Vernovsch, Podlipouze, Na Mudiji oder Gallenegg, Neu Gallenegg oder Obersiji, Na Gladeschu, Podkrazam, Na Kribu, Stebleuza, Gradische, Unter Potaku, Unter Lokach.

In dem Pfarr-Vikariate Petsch:
Pezh, Hlev', Gacizhane, Flaschnise, Preterche, Na Tapolick, Reku, Kauderschhof, Volavdal, Krischiatl, Podgarizo, Musge, Praschenk, Reberscheck.
Neuthal, Mättnick, Wentsch, Mallawrin, Kraxen, Strousche, Unter Locke.

— **Oswald**, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 31 H. und 153 Einw.,

zur Herschaft und Haupt-Gemeinde Laak.

Sanct Oswald, Illirien, Krain, Laib. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1580 Joch.

— **Oswald**, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 2222 Joch.

— **Oswald**, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein in dem Distr. Kom. Lichtenau liegend. der Land-Gerichts Herschaft Schlägel geh. *Pfardorf* von 12 Häus. und 100 E., liegt am Windberge und ½ Stunde von der böhmischen Grenze, wo der Zwettelbach, der aus Böhmen kommt, und mit dem Schwarzenberg'schen Schwemm-Kanale in Verbindung gesetzt ist, an mehreren Orten die Scheidung zwischen Böhmen u. Oesterreich macht, 1 Stunde von Schlägel. ¾ Stunden von Haslach, 11 Stunden von Linz.

— **Oswald**, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Weinberg gehör. *Markt* von 63 Häus. und 438 E., mit einer Pfarre im Land-Gerichte Freistadt; ausser den gewöhnlichen Handwerkern sind sie, wie die übrigen Pfargenossen grösstentheils Grundbesitzer, welche sich durch Fleiss und Genügsamkeit auszeichnen, und durch Zwirnbleichen einen Theil ihres Unterhaltes verschaffen, liegt an dem Waldbache Feistritz, welcher in dieser Pfarre entspringt, 1½ St. von Grünbach, 2 St. v. Freistadt, 2½ St. v. Gutau, 2½ St. von Sandel, 3 St. v. Weitersfelden und Sct. Leonhart.

— **Oswald in Algen**, Oest. ob der Ens, Mühl Kreis, ein *Sensenhammerwerk*.

— **Oswald**, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein kleines zur Hersch. Rohreck gehöriges *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, 3 Stunden von Kemmelbach.

— **Oswald**, Steiermark, Cill. Kr., eine *Filialkirche*, ½ St. v. Galizien, ¾ St. v. Salloch, 2 Mln. v. Cilli.

— **Oswald**, Steiermark, Cill. Kr., ein kleines *Dorf* von 20 zerstr. liegenden Häus. u. 100 E., mit einer Filialkirche im Wb. B. Kom. Plankenstein, 3¼ St. v. Cilli.

— **Oswald**, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* des Bezirks Plankenwart, mit eigener Pfarre genannt Sct. Oswald bei Plankenwart im Dekanat Rein, Patronat Stift Rein, Vogtei Herschaft Althofen. Zur Hrsch. Althofen, Plankenwart, Rein, Greiseneck und Messendorf dienstbar, ¾ St. von Sanct Bartholomä, 3½ St. von Grätz.

Sanct Oswald, Steiermark, Grätz. Kr., ein aus wenigen Häus. bestehend., zur Wb. B. Kom. Hrsch. Plankenwart gehör. *Dorf* mit einer eigenen Pfarre und Schulhause, liegt 2½ Stunde von Grätz.

— **Oswald**, Steiermark, Judenb. Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Zeiring sich befindendes *Dorf* über dem Pölsbache gegen Norden, 4½ Stunde von Judenburg.

— **Oswald**. Steiermark, Judenb. Kr., eine *Gemeinde* des Bezirks Probstei Zeiring, mit eigener Pfarre genannt St. Oswald in Zeiring, des Dekanats Pöls, Patronat und Vogtei Hauptpfarre Pöls, mit einer Pfarsgült. Zur Hrsch. Lind, Authal, Lichtenstein und Pfarre Pöls dienstbar, zur Staats-Herschaft Fohnsdorf und Paradeis Garbenzehend pflichtig, 1½ St. v. Schlosse Zeiring, 3 Mln. v. Judenburg.

— **Oswald**, Steiermark, Judenburger Kreis, ein *Dorf* zum Werb Bez. Kom. Murau; s. Oswald.

— **Oswald in Krakau**, Steiermark, Judenburger Kreis, ein Vikariat im Dekanate Stadl, Patronat Religionsfond, Vogteiherschaft Murau, hier ist 1 Trivial-Schule v. 41 Kindern.

— **Oswald**, Steiermark, Marburger Kreis, eine zur Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Deutsch Landsberg gehörige *Lokalie*, 8 Stunden von Grätz.

— **Oswald**, Steiermark, Marburger Kreis, ein *Pfardorf* mit einem Postwechsel zwischen Marburg u. Mahrenberg. Postamt.

— **Oswald**, Steiermark, Marburger Kreis, im Bezirk Mahrenberg, mit ein. Lokalie genannt St. Oswald im Freiland, im Dekanate Deutschlandsberg, Patronat Stift Admont, 1½ St. v. Fresen, 2½ M. v. Mahrenberg, 3½ M. v. Marburg.

— **Oswald**, Steiermark, Marburger Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. Mahrenberg geh. *Lokalie*, zwischen Gebirgen und dem Drauflusse an der Kommerzialstrasse, ½ St. von St. Oswald.

— **Oswald**, Tirol, Pusterthaler Kreis eine zu der Gemeinde Kartisch konsk., der Hersch. Heimsfeld geh. *Ortschaft*, auf einer Anhöhe, 1½ St. von Sillian.

— **Oswald**, Tirol, Botzner Kr., ein *Dorf* zum Landgerichte und Gemeinde Kastelruth.

— **Oswald**, oder Pavigl, Tirol, ein *Dorf*, und Expositur der Pfarre Lanen, dieses Landgerichtes.

Sanct Ottilia am Kollmitzberge, Oesterr. unt. d. E., V. O. W. W., eine *Wahlfahrtskirche* auf den Rücken des Kollmitzberges, östl. vom Markte Ardacker und nördl. von Amstädten, nicht fern von der Donau.

— **Ottilia**, oder Lengstein, Tirol, ein *Dorf*, und Lokalkaplanei der Pfarre Lengmoos, Landgerichtes Stein auf den Ritten.

San Palé, eigentlich S. Pelagio, Venedig, Prov. und Distr. I, Treviso; s. Treviso.

— **Pancracio**, Venedig, Prov. und Distr. I, Treviso; s. Treviso.

— **Pancracio**, Lombardie, Provinz Milano und Distr. XVI, Somma, eine *Orts-Gemeinde*, und Filial der Pfarre Beata Vergine Assunta, in Villa Dosia, mit einer Gemeinde-Deputation, von Casale und Villa Dosia begrenzt, 2¼ Stunde von Seste Calende und 2¾ Std. von Soma. Hierher gehören:
Gaggio oder Goggio. *Meierei.*

— **Pancrazio a destra**, Venedig' Provinz Verona und Munizipal-Bezirk dieser Stadt; s. Verona.

— **Pancrazio a Sinistra**, Venedig, Prov. und Munizipal-Bezirk Verona; s. Verona.

— **Pancracio, Mulino**, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XXII, Tradate; s. Germate inferiore.

— **Pankratz**, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Pfardorf* v. 55 H. u. 329 E., der Stifter der hiesigen Kirche, die Zeit der Erbauung desselben sind unbekannt, mit d. Pfarre Spital am Pyrn ist diese gleichnamige Ortschaft nebst Oberweng vereinigt, beide zusammen mit 204 Häusern, 1493 Einwohnern.

— **Pankratz**, Tirol, Botzner Kreis, ein *Dorf* im Unterthale, mit dem schon seit mehreren Jahrhunderten bekannten Mittelbade, welches immer mehr der Aufnahme gewinnt.

— **Pantaleon**, Oest. ob der E., Inn Kr., ein zur Hersch. Wildshut gehör. *Pfardorf* von 27 H. und 148 Einw., unweit dem Mosachbache, 10 Stunden von Braunau.

— **Pantaleon**, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein unter verschieden. Hersch. geh. *Pfardorf*, woran auch die Hersch. Erla Antheil hat, mit einem daselbst sich befindlichen Schlosse am Erlachbache, zwischen Erla u. Stein, 1½ St. von Ens.

San Paolo, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt VIII, San Vito; siehe Morsano.

San Paolo, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. III, Roverbella; siehe Castel Belforte.

— **Paolo**, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt VII, Caprino; s. Monte Marenzo.

— **Paolo**, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Brescia; s. S. Eufemia.

— **Paolo**, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt VIII, Vimercate; siehe Vimercate.

— **Paolo d'Argen**, Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. III, Trescorre; s. Buzzone.

— **Paolo, Ripa d' Oglio**, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VIII, Piadena, ein *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Paolo. Die nächsten Berge und Gewässer sind: das Parma- und Brescia-Gebirge, der Fluss Oglio und der Lago die Garda, ¾ St. von Piadena.

— **Paternion**, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariats Herschaft* und *Markt*, mit einer Pfarre und Postwechsel, zwischen Villach und Spital. Postamt.

— **Paul**, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Gut Lustal gehör. in der Ebene liegendes *Dorf*, mit einer Filialkirche, 2 Stunden von Podpetsch.

— **Paul**, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Komenda Laibach geh. *Dorf*, zwischen Podmounik und Wrefie, 3½ Stunde von Laibach.

— **Paul**, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 9 H. und 58 Einw., zur Hauptgemeinde Mannsburg, und Herschaft Kreutz.

— **Paul**, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 15 H. und 72 Einw., zur Hauptgemeinde Dobruine.

— **Paul**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 13 Steuergemeinden 13029 Joch.

— **Paul**, Illirien, Kärnthen, Vill. Kr., ein *Dorf* von 10 H. und 40 E., zur Hauptgemeind. Weissenstein, Herschaft Paternion.

— **Paul**, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Hersch. Spital gehör. *Gebirgsgegend* von 7 Häus. mit einer Kuratie, nächst Ferndorf, ¼ St. von Paternion.

— **Paul**, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. Hrsch. Aichelburg geh. *Dorf* von 22 H. und 150 E., mit einer Kuratie, 9½ St. von Villach.

— **Paul**, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wb. B. Kom. Sittich lieg.

der Hersch. Weixelburg, dem Pfarhof St. Veit und Gut Grundelhof gehöriges *Dorf* von 18 H. und 78 E., worunter das Gut Grundelhof seinen Sitz hat, nächst Radohova Vass, 1 Stunde von Pesendorf.

Sanct Paul, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 775 Joch.

— **Paul**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Werb-Bezirks Kommissariats-Staatsherschaft*, *Markt* u. *Pfarre*, gegen Westen an dem Granitzbache, 2 St. von St. Andrä, 6 Stunden von Klagenfurt.

— **Paul, Klein-**, St. Paul unter Hornburg — Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Landger. Hersch. Eberstein geh. *Pfardorf* von 24 Häus. nächst dem Görtschitzflusse zwischen Sittenberg und Unter St. Paul, 4¼ Stunde von Sanct Veit.

— **Paul, Ober-**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Landger. Hersch. Eberstein geh. *Ortschaft* von 13 Häusern, nach St. Paul unter Hornburg eingepf., 4¼ St. von St. Veit.

— **Paul, Unter-**, St. Paul bei Hornburg — Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Eberstein geh. *Dorf* von 79 H. u. 500 E., mit den Schlössern Ober- u. Unter-Hornburg, nach Klein St. Paul eingepfart, liegt auf einem Hügel am Einflusse des Granitzbaches in die Lavant erbaut. Das hiesige Benediktinerstift, 1786 aufgehoben, 1809 aber wieder mit Geistlichen aus dem berühmten Kloster St. Blasius im Schwarzwalde besetzt, versieht ein Gymnasium, und hat eine theologische und philosophische Hauslehranstalt. In die Gruft wurden auch aus St. Blasien die Leichen der ersten Habsburger übertragen, welche 1771 aus Basel und Königsfelden in ein von Probst Gerbert in St. Blasien neu erbautes Mousoleum versetzt waren, und nun in einem Gewölbe unter dem Hochaltare d. gothischen Stiftskirche ruhen, 4 St. von St Veit.

— **Paul**, wind. Schempaul — Steiermark, Cili. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Pragwald und Pfarhof Sanct Paul geh. *Pfardorf*, ostw. von Pragwald, 2½ St. von Franz.

— **Paul**, Tirol, Pusterth. Kr., eine in dem Landger, Lienz befindl. *Dorfgemeinde*; s. Schlaitten.

— **Paul**, Tirol, Botz. Ks., ein zum Landger. Altenburg gehör. *Pfardorf*, auf dem Eppan, Dekanats Kaltern, 1¾ St. von Botzen.

Sanct Paul, Tirol, Pusterthal. Kr., ein z. Landger. Hrsch. Rodeneck geh. u. dahin eingepf. zerstreutes *Dorf*, mit einer Kirche, jenseits des Rienzflusses, ½ St. von Milbach, 1½ St. von Nieder-Vintel.

— **Paul**, Illirien, Istrten, Mitterburg. Kr., ein *Scoglio*.

San Pedrino, Lombardie, Provinz Como und Distr. XVII, Varese; siehe Varese (eigentlich Bosto).

— **Pedrino**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; s. Spino.

— **Pedrino**, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. IX, Gorgonzola, ein nach S. Ambrogio in Vignate gepfarter *Gemeindeort*, mit einer Gemeinde-Deputation, von Pietro und Vignate begrenzt, 4 Migl. von Gorgonzola.

— **Pelagio**, Venedig, Provinz und Distr. I, Treviso; siehe Treviso (S. Palè genannt).

— **Pelagio**, Venedig, Prov. Padova und Distr. VII, Battavia; siehe Corrara S. Giorgio.

Sanct Pelegrino, Illirien, Istrien, eine einschichtige *Kirche*.

San Pellegrino, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. II, Zogno, ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Pellegrino, durch seine vielbesuchte Mineral-Quelle berühmt, 1 St. von Zogno. Mit:

Trasinto, Villasola, kleine *Gassen*.

— **Perone**, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. II, Bereguardo, ein *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Brizio, nahe bei Toriano, 1½ Stunde von Pavia. Hieher gehören:

Cassine nuove, Cassinazza, *Meireien*.

— **Perpetua**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano; s. Tirano.

Sanct Peter, Dalmatien, Zara Kr.; s. Pietro (Santo).

— **Peter**, Dalmatien, Spalato Kr., s. Pietro (Santo).

— **Peter**, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein *Dorf* von 26 Häus. und 152 E., zur Hauptgemeinde und Hrsch. Adelsberg, 1 Stunde von Sagurie.

— **Peter**, Ränkersdorf — Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zur Hrsch. Stall geh. *Pfardorf*, an der Grosskirchheimerstrasse, 7 Stunden von Oberdrauburg.

— **Peter**, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Roseck geh. *Dorf* von 20 H. und 89 E.,

mit einer Filialkirche von der Pfarre Sanct Jakob, 2½ St. von Velden.

Sanct Peter, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Marktgericht Spital geh. *Dorf* von 24 H. und 143 E., mit einer Filialkirche, 1 Stunde von Spital.

— **Peter,** Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Millstadt gehör. *Dorf* von 4 H. und 25 E., mit einer Pfarre, liegt auf einem Berge, gegen Kleinkirchheim, 3½ St. von Paterninon.

— **Peter,** Illirien, Kärntrn, Villacher Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Rauchenkatz geh. *Dorf* von 30 H. und 212 E., mit einer Pfarre, ½ Stunde von Rennweeg.

— **Peter,** Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Steuergemeinde* von 4205 Joch.

— **Peter,** Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Steuergemeinde* von 644 Joch.

— **Peter,** Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Steuergemeinde* von 638 Joch.

— **Peter,** Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., 2 zum Wb. B. Komm. und Landgechtshersch. Hardeck geh. *Keuschcn*, gegen Westen nächst dem Pfardorfe Zweenkirchen, 2 Stunden von Klagenfurt.

— **Peter,** Illirien, Kärnten, Klagenf. furter Kr., ein zum Wb. B. Kom. Hersch. Karlsberg geh. *Dörfchen*, nächst Stegendorf und Eberndorf, 2 Stunden von Sanct Veit.

— **Peter,** Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Hersch Osterwitz geh. *Ortschaft* von 9 H., mit einer eigenen Pfarre und 2 einsch. Häusern, Dellach genannt, gegen O. nächst Fining, 1 Stunde von Sanct Veit.

— **Peter,** Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Hersch Moosburg geh. *Dorf* von 31 Feuerstätten, mit einer zur Pfarre Tigering geh. Filialkirche, grenzt gegen Süd. an die Hersch. Moossburg, 2¾ St. von Klagenfurt.

— **Peter,** Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Strassburg geh. *Dorf* mit einer Filialkirche von der Pfarre Gurk, liegt gegen O. nächst Oelschnitz, 5¼ St. von Friesach.

— **Peter,** Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Tentschach, dann Hersch. Karlsberg, Seltenheim geh. *Dorf* mit einer Filialkirche, in der Pfarre Zweikirchen, 2½ St. von Klagenfurt.

— **Peter,** Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wb. B. Komm. Sanct Leonhard geh. weitschicht. *Gegend* mit einer Pfarre, 4½ St. von Wolfsberg, 7 Stunden von Klagenfurt.

Sanct Peter, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein z. Wb. B. Kom. d. Hauptstadt Klagenfurt gehör. *Dorf* mit einer Filialkirche von der Pfarre Sct. Rupert, gegen Osten nächst dem Glannfl., ¼ S. von Klagenfurt.

— **Peter,** Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, ein *Dörfchen* der Hersch. Osterwitz; siehe Eppersdorf.

— **Peter,** Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Ortschaft* der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Osterwitz; s. Eppersdorf.

— **Peter,** Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 183 Joch.

— **Peter,** Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1129 Joch.

— **Peter,** Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 504 Joch.

— **Peter,** Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 2111 Joch.

— **Peter,** Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 698 Joch.

— **Peter,** Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 5231 Joch.

— **Peter,** Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 662 Joch.

— **Peter,** Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine zur landesfürstl. Stadt Laibach gehör. *Vorstadt*, mit einer Pfarre, Post Laibach.

— **Peter,** Illirien, Krain, Laib. Kreis, eine *Johanniter Ordens-Komenda-Herschaft* in dem Wb. Bzk. Kom. Flödnig und dem Dorfe Kappla Vass lieg., 3 St. von Krainburg.

— **Peter,** Illirien, Krain, Laib. Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. Laak gehör. *Gebirgsgegend* von 6 H. und 38 E., 3 St. von Krainburg.

— **Peter,** Illirien, Krain, Laib. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 547 Joch.

— **Peter,** Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein *Dorf*.

— **Peter,** Illirien, Krain, Neust. Kr., ein z. Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Wördel gehör. *Pfardorf* von 28 H. und 138 E., mit d. nächst dabei befindlichen Schlosse Wördel, am Gurgfl., 1½ St. von Neustädtel.

— **Peter,** Illirien, Krain, Neust. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 859 Joch.

Sanct Peter, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein z. Zentral-Gerichtsbark. Graffenberg geh. *Dorf* mit einer Pfarre u. dem Bache Vertäbiza und einer Mahlmühle, ½ St. von Görz.

— **Peter**, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, ein zum Pflegger. Ried gehör. *Weiler*, in der Pfarre Eberschwang, 2½ St. von Ried.

— **Peter**, Ungarn, eine *Kirche*, in der Baran. Gespanschaft.

— **Peter**, Ungarn, eine *Kirche*, im Brod. Grenz-Regmts.-Bezirk.

— **Peter**, Ungarn, ein *Dorf*, im Kreuzer Grenz-Rgmts.-Bezirk.

— **Peter**, Ungarn, ein *Dorf*, in der Kreuzer Gespanschaft.

— **Peter**, Ungarn, ein *Dorf*, im Licc. Grenz-Rgmts.-Bezirk.

— **Peter**, Ungarn, ein *Dorf*, im Ogul. Grenz-Rgmts.-Bezirk.

— **Peter**, Ungarn, ein *Dorf* im Ottoch. Grenz-Rgmts.-Bezirk.

— **Peter**, Ungarn, eine *Kirche*, in der Poseganer Gespanschaft.

— **Peter**, Ungarn, eine *Kirche*, in der Warasdiner Gespanschaft.

— **Peter**, Ungarn, eine *Kirche*, in der Verőcz. Gespanschaft.

— **Peter**, Ungarn, zerstreute *Häuser*, in der Agramer Gespanschaft.

— **Peter**, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggerichte Ried geh. nach Eberschwang eingpf. *Dorf*, 2¼ Stunde von Haag.

— **Peter**, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Marktgerichte Braunau geh. *Ortschaft*, unweit der Strasse. Post Braunau.

— **Peter**, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine dem Pflegger. Braunau gehörige *Pfarre* mit einer Wirthstaferne und Schmiede, 1 St. v. Braunau.

— **Peter**, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. der landesfürstl. Stadt Linz lieg. der Hersch. Steiregg und andern Dom. geh. *Dorf* bei der untern Vorstadt Linz, ½ St. v. Linz.

— **Peter**, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., ein in dem Distr. Kom. der landesfürstl Stadt Freistadt lieg. und dahin eingpf. verschied. Dom. geh. *Dorf* von 28 Häusern und 124 Einwohnern, mit einer Filialkirche, in der aber nur am Peters- und Paulstage Messe gelesen wird. Hierher hat man von Freistadt einen sehr angenehmen Spaziergang, der sich durch eine prächtige Aussicht lohnt, liegt ½ Stunde von Freistadt.

— **Peter**, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Herschaft* und *Markt*; s. Sct. Peter in der Au. Postamt.

Sanct Peter, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., mehre in dieser Ortschaft und Pfarre sich befindende *Bauerngüter* u. *Kleinhäusler* mit einer Mühle, die Dorfmühle genannt am Urlbache geg. Ost., 3½ St. v. Steier.

— **Peter**, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine *Kirche* bei Dunkelstein; diese steht auf dem sogenannten Prüllhügel oberhalb des Dorfes Dunkelstein, mag mehrere hundert Jahre alt sein, und ist eine Filiale des Minoritenklosters zu Neunkirchen.

— **Peter**, Steiermark, Marburger Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Hollenegg lieg. *Gut* u. *Pfardorf* im Sulbenthale, 9½ St. v. Grätz.

— **Peter**, Steiermark, Cill. Kr., eine z. Wb. B. Kom. Schönstein geh. *Gegend*; s. Savodna.

— **Peter**, Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wb. B. Komm. der landesf. Stadt Windischgrätz geh. *Pfarre* bei Untertraburg, 13½ St. v. Cilli.

— **Peter**, Steiermark, Marburger Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Melling geh. *Pfardorf* an der Drau, mit einer Mühle, 1 St. v. Marburg.

— **Peter ober Leoben**, Steiermark, Brucker Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Freienstein geh. *Dorf* mit einer eigen. Pfarre an d. Eisenstrasse, nächst Vordernberg u. d. Arztbache, 1 St. v. Leoben.

— **Peter**, wind. Sveti Peter — Steiermark, Cill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Königsberg geh. *Dorf* mit einer eigenen Pfarre und Pfarrhofe, neben der Komerzial-Seitenstrasse nach Rann, 8½ St. von Cilli und eben so weit von Feistritz.

— **Peter**, Steiermark, Judenburg. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Paradeis sich befindendes, mehr. Herschaften dienstbares *Dorf* mit einer eigenen Pfarre und 3 Sensenhämmern, versendet jährlich an 55,000 Sensen nach Deutschland und Russland, liegt abwärts der Kommerzial-Strasse, 1½ St. von Judenburg.

— **Peter**, Tirol, Vorarlberg, ein zur Herschaft Bludenz gehör. *Dominikaner-Frauenkloster*, nächst der Stadt Bludenz, 5¼ St. von Feldkirch.

— **Peter**, Tirol, Botzn. Kr., ein *Dorf* im Thale Gröden, Kuratie der Pfarre Layen, Landgerichts Gufidaun.

— **Peter**, Tirol, Botzner Kr., eine zur Hersch. Stadt Botzen gehör. *Ortschaft* hat 1 aus 100 Jahren stark besuchte Heilquelle. Aus dem Grödnerthale kann

man auch die botanisch berühmte Seiseralpe besteigen, die grösste Alpenweide in Tirol, der Gemeinde Castelruth gehörig, 1½ St. v. Botzen.

Sanct Peter, Tirol, Pusterth. Kr., zwei zur Herschaft Heimfels gehörige *Gemeinden*; siehe St. Peter unt. Heimfels, und St. Peter in Leiten.

— **Peter,** San Pietro, Tirol, Botzner Kreis, ein altes verfallenes *Schloss*, im Gebirge, u. ein mit d. Gerichte Castelalto vereinigtes Gut, 2 St. v. Borgo.

— **Peter,** Tirol, Pusterthaler Kr., eine zum Pfleggerichte und Langer. Hersch. Taufers geh. *Gemeinde* mit einer Lokalkaplanei ober St. Jakob, 8 St. v. Brunecken.

— **Peter,** Tirol, Botzner Kreis, ein *Gut* und *Gericht*; s. S. Pietro.

— **Peter,** Tirol, Unterinnthaler Kreis, ein *Dorf* und *Kuratie* in den Elbögen der Pfarre Patsch, zum Landger. Matrei jetzt Stubay gehörig, ehedem Gerichtes Amras.

— **Peter,** Tirol, Botzner Kreis, ein *Dorf* z. Landgerichte Klausen u. Gemeinde Villnös.

— **Peter.** Ungarn, Wieselburg. Komt., s. Szent-Peter.

— **Péter,** oder Zalusnicza, Kroatien Karlstädter Generalat, 6ter Bezirk, ein zum Ottochaner Grenz-Regim. Bezirk Nr. II gehör. *Dorf* von 74 Häus., mit einer eigenen Pfarre, 2½ Stunde von Ottochacz.

— **Peter,** vormals Bruono, Kroatien, jens. der Save, Karlstädter Generalat, Lican. Bezirk, ein zum Lican. Grenz-Regim. Bezirk Nr. I geh. *Dorf* v. 110 Häusern, mit einer eigenen Pfr., liegt unter dem Berge Urlay, nächst Mazin, 9 St. v. Gospich.

— **Peter,** Kroatien, Varasdiner Generalat, Ratynyaner Bezirk, ein z. Kreutzer Grenz-Regiments Bezirk Nr. V, geh. *Dorf* von 59 Häusern, mit einer eigenen Pfarre, 2 Stunden von Kreutz und eben so weit von Kopreinitz.

— **Peter Bezirk,** Ungarn, Borso der Gespansch., bemerkenswerth sind: Szent Peter, Marktflecken am Sajo, treibt Weinhandel. Topoltschan, Dorf und Probstei mit ein. mineralischen Wasser.

— **Peter,** Kroatien, Karlstädter Generalat, ein zum Oguliner Grenz-Regiments Bezirk Nro. III. gehöriges *Dorf* von 34 Häusern, liegt nächst Ogulin, 2½ St. von Generalski Sztol.

— **Peter,** Kroatien, jenseits der Save, Karlstädter Generalat, ein zum Licaner Grenz-Regiments Bezirk Nro. I. gehöriges *Dorf* von 110 Häusern, mit einer eigenen Pfarre, 9 Stunden von Gospich.

Sanct Peter am Berg, Oest. ob der Ens, Hausruck Kreis, ein zum Distrikts Kommissariate Frankenmarkt gehöriges kleines *Kirchlein*, ohne Pfarre und Schule, auf dem Bergrücken des Dorfes Berg, in der Pfarrei Sanct Georgen am Attergau; ist eine dahin gehörige Filiale und hat einen eigenen Gottesacker, 3 Stunden von Frankenmarkt.

— **Peter am Glanflusse,** Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissariate und Herschaft Ebenthal gehöriges *Dorf* von 18 Häusern, mit einer Filialkirche und einem Freisitze, der Peterhof genannt, ½ St. von Klagenfurt.

— **Peter am Hart,** Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggerichte Braunau gehöriges *Pfardorf* von 8 Häusern und 48 Einwohnern, ¾ Stunden von Braunau, 2 Stunden v. Mauerkirchen.

— **Peter am Kammersberg,** Steiermark, Judenburger Kreis, ein im Wb. Bzk. Kom. Murau sich befindl., zur Herschaft Rottenfels geh. *Markt* mit einer eigenen Pfarre, 6 St. von Unzmarkt.

— **Peter am Neuwalde,** Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., eine *Pfarkirche* sammt einem Schulhause, der Herschaft Aspang in der Gegend des Sömmeringberges, unweit Kirchberg am Wechsel, 3½ St. v. Wr. Neustadt.

— **Peter am Ottersbache,** — Steiermark, Grätzer Kreis, eine in dem zum Wb. Bzk. Kommissariate Weinburg gehörigen Dorfe Ottersdorf sich befindliche *Pfarkirche*, 2 Stunden von Mureck, und 2 Stunden von Ehrenhausen.

— **Peter am Ottersbache,** — Steiermark, Grätzer Kreis, ein im Wb. Bzk. Kommissariate Weinburg sich befindliches, der Herschaft Poppendorf dienstbares *Dorf*; siehe Ottersdorf.

— **Peter am Walde,** Sveti Peter — Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissariate Mitterburg gehöriges *Religionsfond-Gut* und *Dorf* mit einer landesfürstlichen Pfarre, 16 St. von Fiume.

— **Peter an der Gurken,** Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Wrb. Bzks. Kommissariate und Landgerichte Mariasaal gehöriges *Pfardorf*, liegt zwischen Klagenfurt und

Völkermarkt, am Gurkflusse, 2½ St. von Klagenfurt.

Sanct Peter, auf dem Kofel gen. — Tirol, ein *Dorf* und Lokal-Kaplanei der Pfarre Sanct Johann im Thale Ahrn, Landgerichts Taufers; von hier führet ein Bergsteig über die Hundskehle nach Mairhof im Zillerthal.

— **Peter bei Grätz**, Steiermark, Grätzer Kreis, ein *Dorf* und *Pfarre*, zur Herschaft Liebenau gehörig, wovon die vorbeiführende Strasse den Namen hat, ½ Stunde von Grätz.

— **Petergebirg**, Steiermark, Marburger Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Kommissariate Hollenegg liegende, verschiedenen Dominien gehörige *Weingebirgsgegend*, 9½ St. von Grätz.

— **Peter in der Au**, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Herschaft* und *Markt* von 182 Häus. und 1115 Einwohn., mit einem Schlosse und eigenen Pfarre, am Urlflusse über der Ips, hinter Seitenstädten. Hauptort einer fürstlich Windischgrätzischen Herschaft, mit welcher das Gut Gassenegg verbunden ist. Der Markt hängt mit dem Dorfe Sanct Peter zusammen und bildet mit diesem einen ziemlich bedeutenden Ort, in welchem viele Gewerbe betrieben werden. Unt. d. letztern 1 Bierbrauerei, 1 Saliterei (Salpeterbereitung) u. 1 Drechslerwerkstätte, welche meistens Spinnräder erzeugt, da in der Umgegend viel Flachs und Hanf gesponnen wird. Auch die hiesige Pfarre bildet eine eigene Pfarherschaft, wo noch (?) jährlich am 1. Mai die Bauern dem Pfleger Abbitte leisten müssen wegen des Aufruhrs 1597, da sie den Grundherrn von Magern schwer misshandelten, bis die Steirer Bürger ihn befreiten. 5 St. von Amstädten. Postamt mit:

Pfarbezirk Sanct Peter in der Au, mit den Gemeinden: Markt Sanct Peter und Dorf Sanct Peter.

Pfarbezirk Wolfsbach, mit den Gemeinden: Bubendorf, Meilersdorf und Wölfsbach.

Pfarbezirk Sanct Johann in Engstetten, mit den Orten: Dehendorf, Sanct Johann und Schadau.

Pfarbezirk Seitenstetten, mit dem Stifte und der Herschaft gleichen Namens, und den Gemeinden: Markt und Dorf Seitenstetten.

Pfarbezirk Bieberbach, mit den Gemeinden: Bieberbach, Jedersdorf und Adersdorf.

Pfarbezirk Sanct Michael am Bruckbache, mit der Gemeinde gleichen Namens.

Pfarbezirk Weistrach, mit den Rotten: Aletzdorf, Anthof, Baumgarten, Bruckhof, Dorf, Feliner, Glnörk, Gridling, Grub, Hartmühl, Henystreith, Höchtlholz, Holzschachen, Knell, Mitterhaus, Mondschein, Moos, Mühlzipf, Perschlehen, Petzling, Reithhäuser, Rohrbach, Schwaig, Tempelhof, Vorbach, Wederöd, Weistrach, Wiederlehen, Widorf, Wies, Windberg, Zauhahof, Zaustegg und Zettelschwaig.

Pfarbezirk Kirnberg bei Sanct Peter, mit den Rotten: Arnold, Bannholz, Dorf, Gerlingsberg, Grund, Haindl, Hochreith, Kirnberg, Maierlehen, Platen, Raming, Raspach, Ruckenstein, Schweinschwall bei Kirnberg, Schweinschwall bei Platten, Steinleithen, Stelz, Strohleiten, Vogl, Veitlehen, Zaglau und Zwickel.

Die zur Pfarre Neustift im Traunkreise gehörigen Rotten: Edt, Langegg, Planken und Streisselberg.

Sanct Peter in der Au. Oest. unt. der E., V. O. W. W., 178 *Häuser*, der meiste Theil im Gebirge bis an der Grenze Oberösterreich bei Neustift zur Hersch. und Pfarre St. Peter in der Au, 3 St. von Markte St. Peter in der Au.

— **Peter in der Gaal**, Steiermark, Judenb. Kr., ein zur Wb. B. Komm. Hersch. Wasserburg geh. *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre hinter dem Schlosse Wasserburg, 3¼ Stunde von Knittelfeld.

— **Peter in Holz**, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hrsch. Spital gehör. *Ortschaft* von 7 Häusern, mit einer Pfarre nächst dem Drauflusse, ¾ St. von Spital.

— **Peter in Leiten**, Tirol, Pusterthaler Kr., eine zur Hersch. Heimfels geh. zerstreute *Gegend*, im Thale Tilliach, mit einer Kirche, 3 Stunden v. Sillian.

— **Peter in Sannthal**, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf*, im Wb. B. Kom. Neu-Cilli mit einem Pfarhof u. Freihause gleichen Namens, 2¼ St. v. Cilli. Postamt mit:

Bernze, Buchberg, Burgdorf, Doberteschendorf, Dobritsch, Doll, Dornau, Felberndorf, Frasslau, Gaberako, Gautze, Gline, Görzhof, Goraine, Greis, Groble, Gutendorf, Heilenstein, Hohenberg, Hrastnig, Kail, Kamentsche, Kappeldorf, Kleinberg, Kleinfrasslau, Lakendorf, Loke, Loschitz, Megoirze, Neukloster, Niederdorf, Oberbirnbaum, Obergortsche, Oberloshnitz, Oberreoj, Olstro, Paakdorf, Packenstein, Pafendorf, Paltsche, Parisle, Plesko, Podlak, Podvin, Pragwald, Prapretna, Rabendorf, Rakole, Retje, Riek, Rietzdorf, Sachsenfeld, Sauel, Sallosche, Salogam, Sanct Andre, Sanct Katharina, Sanct Leonhard, Sanct Lorenzen, Sanct Magdalena, Sanct Markus, Sanct Martin an dem Pak, Sanct Paul, Sanct Peter, Sanct Ruprecht, Sannbrücke, Sannegg, Scheschitz, Schönegg, Skorno, Slatine, Studenze, Topole, Trifail, Unterberg, Unterbirnbaum, Untergortsche, Unterloshnitz, Unterroje, Wregg.

— **Peter in Tweng**, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 2881 Joch.

— **Petersbauden**, auch schlechtweg Sanct Peter, zuweilen auch die Spindelmühl-Bauden genannt — Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* von 49 H. im St. Petersgrunde und an den s. Abhängen des Ziegenrückens, am Spalteberge; hier ist 1 Lokalie-Kirche, unter dem Patronate des Religionsfonds, im Jahre 1807 von Stein erbaut und 1 Schule; das Lokaliegebäude liegt nach mehrjährigen Barometter Beobachtungen des Hern Lokalseelsorgers Schlums 439 Wr. Klaft. über der Meeresfläche. Die erste Ansiedlung in diesem entfernten rauhen Gebirgsthale geschah

durch Bergleute und noch vor 80 Jahren war hier ein Bergbau auf Silbererze im obern Theile des St. Petersgrundes, welcher auch der Klausengrund genannt wird, im Gange; noch vor wenig Jahren wurde hier auf Arsenikkies gebaut. Die Bergleute errichteten hier 1 Kapelle, in welcher jährlich dreimal Gottesdienst von einem Geistlichen aus Hohenelbe gehalten wurde. Diese Kapelle liegt jetzt in Ruinen und das Altarblatt wurde in die neuerbaute Kirche übertragen. Die Bittschrift an Se. Majestät, worin die Bewohner dieser rauhen Gebirgsgegend um die Errichtung einer Kirche baten, weil sie bis 6 Stunden vom Orte der Seelsorge entfernt waren, wurde in der s. g. Spindelmühle an der Elbe geschrieben und von dort datirt, daher wird auch die errichtete Lokalie die Spindelmühler Lokalie, und die Ortschaft St. Peter selbst zuweilen die Spindelmühle genannt. Zu diessr Lokalie sind die Krausebauden eingepf., 3½ St. nördl. von Hohenelbe.

Sanct Petersberg, Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Schloss*, *Burgfrieden* u. *Gericht*, 2½ St. von Parvis.

— **Peterseifen**, auch das Klausenwasser und das Grosse Grundwasser, oder schlechtweg der Grosse Grund genannt — Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Bach*, er entspringt am südlichen Abhange des Brunnberges, und aus den Quellen am Keilberge, fliesst westlich durch den über eine Meile langen St. Petersgrund, auch Klausengrund genannt, und fällt bei Friedrichsthal, 3 Minuten unter der Spindelmühle, in die Elbe. Vom Brunnberge herab, und vom Ziegenrücken ergiessen sich in denselben: der Lange Graben, der Wolfsgraben, der Kleine Grund, der Hohle Grund, der Preislergraben, der Hohe Grund, der Vorderste Graben, der Riesenfluss und der Hohe Quell. Am Heuschober entspringen und fallen in den St. Petersseifen: der Lehmgraben, der Trillant, der Börhübel-Graben, der Lattichgraben, das Loch, die Plantilke, der Tiefe Graben, der Hohe Graben u. der Mummelgraben.

— **Peter** und **Paul**, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 34 H. und 213 Einw., zur Hauptgemeinde Littay, und Hersch. Sittich.

— **Peter** und **Paul**, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 2968 Joch.

— **Peter** und **Zizlau**, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., machen die Pfarre St. Peter aus, ersteres mit 46 Häus. und 298 Einwohnern, letzteres mit 40 H. und 365 Einwohnern, ¼ und ¾ Stunden von Linz.

Sanct Peter unter Helmfels, Tirol, Pusterth. Kr., eine d. Hrsch. Heimfels geh. *Gemeinde*, *Kirche* und *Kaplanei*, von zerstreuten Häusern, ½ St. von Sillian.

San Petri Castellum, Venedig, Prov. Padova und Distr. IV, Campo Sampiero; s. Campo Sampiero.

Sanct Petronilla, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, die *Ruine* einer Kirche.

— **Philipp**, Ungarn, eine *Kirche* im Warasdin. Komt.

— **Philipp** und **Jacob**, Dalmatien, Zara-Kreis; siehe Filippo e Giacomo (Santo).

— **Philipp**, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Filialkirche*, 2 Stunden von Altenmarkt, 1½ St. von Lechen, 3½ Stunde von Unterdrauburg, 7½ Meile von Cilli.

— **Philippen**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissariate Herschaft Osterwitz gehöriges *Pfardorf*, nächst dem Gurkenflusse, gegen Osten nächst Eppersdorf, 3½ St. von Sct. Veit.

— **Philippen**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 3294 Joch.

— **Philippi** und **Jakobi**, Steiermark, Judenburger Kreis, ein *Vikariat*, 3 Stunden von Haus, 20 Meilen von Judenburg, 20 Meilen von Leoben, 3 Meilen von Radstadt.

San Picho, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. II, di Zelo Buon Persico; s. Paullo.

— **Pietra**, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt IX, Gorgonzola; siehe Cassano.

— **Pietra**, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Magenta.

— **Pietro di Nembo**, — Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, mehre *Inseln* im Süden von Ossero, deren grösste von einigen Fischern und Hirten bewohnt ist.

— **Pietro**, Sanct Peter — Dalmatien, Spalato-Kreis, Neresi-Distrikt, ein *Kastell* und mit Mauern umgebener *Ort* und *Hauptgemeinde*, mit einer eigenen Pfarre, Gemeinderichter, Zolleinnehmerei und Sanitäts-Deputation, dann Aqua vita (Weingeist-) Fabrik, auf der Insel Brazza, 3 Miglien von

Castell Giovanni, und 19 Miglien von Spalato.

San Pietro, Sanct Peter — Dalmatien, Zara-Kreis, Arbe-Distrikt, ein auf der Insel Arbe liegendes *Dorf* mit einer Lokalkaplanei, der Hauptgemeinde und Prätur Arbe zugetheilt, 24 Miglien von Segna (Zengg in Militär-Kroatien).

— **Pietro,** Dalmatien, Spalato Kreis, eine *Steuergemeinde* von 544 Häusern und 2498 Einwohnern.

— **Pietro,** Dalmatien, Ragusa Kreis, ein *Scoglio* in der Nähe des Hafens von Ragusa.

— **Pietro.** Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Abbiategrasso.

— **Pietro,** Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Paudino; siehe Agnadello.

— **Pietro,** Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt XVII, Asola; siehe Asola.

— **Pietro,** Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. I, Sondrio; s. Berbenno.

— **Pietro,** Lombardie, Provinz Como und Distrikt XIX, Arcisate; siehe Besano.

— **Pietro,** Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; siehe Castel Goffredo.

— **Pietro,** Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXI, Luino; siehe Castello.

— **Pietro,** Lombardie, Prov. Como und Distr. XXII, Tradate; siehe Castiglione.

— **Pietro,** Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt V, Castiglione delle Stiviere; siehe Castiglione delle Stiviere.

— **Pietro,** Lombardie, Provinz Milano und Distrikt V, Barlassina; siehe Desio.

— **Pietro,** Lombardie, Provinz Como und Distrikt V, S. Felice; siehe Dizasco.

— **Pietro,** Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt X, Bozzolo; siehe Gazuolo.

— **Pietro.** Lombardie, Provinz Como und Distrikt XVIII, Cuvio; siehe Gemonio.

— **Pietro,** Lombardie, Prov. Como u. Distr. XXI, Luino; s. Luino.

— **Pietro,** Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt IV, Volta; s. Monzambano.

— **Pietro,** Lombardie, Prov. Cremona und Distr. II, Soncino; siehe Romanengo.

San Pietro, Lombardie, Pr. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Samolaco.

— **Pietro,** Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; siehe Spino.

— **Pietro,** Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt II, Soncino; siehe Trigolo.

— **Pietro,** Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt V, Rosate; siehe Vigano.

— **Pietro,** Lombardie, Provinz Milano und Distr. VIII, Vimercate; siehe Vimercate.

— **Pietro, Cassina,** — Lombardie, Prov. Como und Distr. XIV, Erba; s. Lambrugo.

— **Pietro, Cassina,** — Lombardie, Provinz und Distrikt I, Bergamo; s. Mozzo.

— **Pietro, Cassine di,** Lombardie, Provinz Milano und Distrikt IX, Gorgonzola; s. Cassine di S. Pietro.

— **Pietro, Chioso,** Lombardie, Pr. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Romana.

— **Pietro. Monte di,** Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt V, Castiglione delle Stiviere; siehe Solferino.

— **Pietro, Ponte,** Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietro; s. Ponte S. Pietro.

— **Pietro, Prato,** Lombardie, Pr. Como und Distr. X, Introbbio; siehe Corte nuova.

— **Pietro Agria,** Lombardie, Prov. Como und Distr. VI, Porlezza; siehe Tavordo.

— **Pietro,** Venedig, Provinz Friaul und Distr. IX, Codroipo; siehe Passariano.

— **Pietro,** Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XII, Cividale; siehe Cividale.

— **Pietro,** Venedig, Prov. Padova u. Distr. IX, Este; s. Este.

Santo Pietro, Dalmatien, Zara Kr.; s. Pietro (Santo).

San Pietro, Venedig, Provinz Belluno und Distrikt IV, Auronzo, ein zwischen Cominico infr. und Vigo liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, Pfarre S. Pietro, und drei Aushilfskirchen, 17½ Miglie von Pieve di Cadore. Dazu gehören:
Costalta, Mare, Prezzenajo, Stavel, Valle, mehre *Häuser*.

— **Pietro,** Venedig, Provinz Friaul

und Distrikt XIII, S. Pietro, ein *Gemeinde-Dorf*, wovon der XIII. Distrikt dieser Provinz den Namen hat, mit einem königlichen Distrikts-Kommissariate, einer Gemeinde-Deputation und eigener Pfarre S. Pietro, sechs Filial-Kirchen, einem Santuario und drei Oratorien; in einer Gebirgslage, von den Bergen Mia, Matajuv, Collobrat umgeben, und von dem Flusse Natisone bewässert, nächst dem Flusse Isonzo und dem Strome Judri, 3 Miglien von Cividale. Mit:
Altavizza, Bandul, Becis, Biarzo, Cocevaro, Costa di Vermassino, Mezzana, Occulis, Poder, Puoja, Tarpez, Teglio, *Vorstädte*, — Azzida, Clenia, Ponteacco, Sorzento, Vernasco, Vernassino, *Dörfer*, — Ponte S. Querino, einzelne *Häuser*, — S. Querina, *Mühle* und *Haus*.

San Pietro, Venedig, Prov. Friaul, ein *Distrikt* mit 13,900 Einwohnern, auf 17,407¾ Quadrat-Joch Flächeninhalt, in 8 Gemeinden, nämlich: Drenchia. — Grimacco mit Costnè und Topolò. — Rodda mit Brischis und Mersino. — S. Leonardo mit Altana, Clastra, Cosizza, Cravero, Jainich und Merso di sotto. — S. Pietro mit Azzida, Clenia, Ponteacco, Sorzento, Vernassino und Vernasso. — Savogna mit Clepetischis und Montemaggiore. — Stregna mit Oblizza, Tribil di sopra (Ober-) und Tribil di sotto (Unter-). — Tarcetta mit Biacis. Casali di Montefoschia, Erbezzo, Lasiz und Pegliano.

Sanct Pietro, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* zur Pfarre Sovignaco, Bzk. Pinguente, 6 St. v. Pisino.

— **Pietro**, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* von 809 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Gimino gehörig.

— **Pietro**, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* im Bezirke und auf der Insel Cherso, zur Pfarre Caisole und der Diöcese Veglia gehörig, 4 St. von Cherso.

— **Pietro**, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Berggipfel* mit einer Kirche, 128 Wr. Klftr. hoch.

— **Pietro**, Tirol, verfallenes *Schloss* ober Borgo in Val Sugana, ehedem Gerichts S. Pietro, nun Landgerichts Telvana.

— **Pietro**, Tirol, verfallenes *Schloss* ob Castell Thunn, Landgerichts Mezzo Lombardo, zuvor Cles auf dem Nonsberge.

San Pietro Bestazzo, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt VIII, Abbiategrasso, eine nach S. Maria Assunta zu Bestazzo gepfarte, nahe bei diesem Dorfe liegende *Gemeinde-Ortschaft*, mit Vorstand und Privat-Oratorio, 1¾ Stunden von Abbiategrasso. Mit:
Fagnanino, Malfatta, *Meiereien*.

— **Pietro, Campo di**, Venedig, Provinz Padova und Distr. IV, Campo Sampiero; s. Campo Sampiero.

— **Pietro**, Casa di Gritti genannt — Lombardie, Prov. Como u. Distr. XIX, Arcisate; s. Induno.

— **Pietro, Covi**, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. II, Soncino; siehe Soncino.

— **Pietro, Cusico**, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt VI, Binasco, eine mit einer Pfarre S. Pietro e S. Paolo und Vorstand versehene *Gemeinde-Ortschaft*, 4 Miglien von Binasco. Mit:
Camatta, Carcana, *Meiereien*, — Cusico, *Dorf*, — Torre, ein einzelnes *Landhaus*.

— **Pietro, Contrada di**, Venedig, Provinz und Munizipal-Bezirk Belluno; siehe Belluno (Contrada di S. Pietro).

Sanct Pietro del Nembi Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Weiler* im Bezirk und auf der Insel Lussin, zur Pfarre Lussin grande und der Diöcese Veglia gehörig, 10½ St. von Lussin piccolo.

San Pietro Delmona Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, Robecco; s. Prato.

— **Pietro Donato**, Lombardie, Provinz und Distrikt X, Milano; siehe Liscate.

— **Pietro d'Orzio**, Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. II, Zogno, ein *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Pietro Apost., auf einer Anhöhe oberhalb S. Giovanni Bianco, 2½ St. v. Zogno.

— **Pietro e S. Croce**, Lombardie, Pr. Como und Distr. VIII, Gravedona; s. Traversa.

Sanct Pietro dell' Amata, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf* von 283 Einwohn., zur Hauptgemeinde Isola.

— **Pietro dell' Amata**, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* von 72 Häusern und 600 Einwohnern, im Distrikte Capo d' Istria, Bezirk Pirano, Hauptort der Untergemeinde

gl. Namens, z. Pfarre Coccouzze geh., 5 St. v. Capo d' Istria.

San Pietro di Barbozza, Venedig, Provinz Treviso und Distr. VII, Valdobbiadene, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Pietro und 4 Oratorien, dann einer Tuchwalke; im Gebirge, nahe bei S. Stefano di Valdobbiadene, 1 Migl. v. Valdobbiadene. Hieher gehören:
Barbozza, Alle Buse, Col, Guja, Sacol, *Gemeindetheile*, — S. Stefano di Valdobbiadene, *Dorf*.

— **Pietro di Campagna**, Venedig, Provinz Treviso und Distr. VI, Ceneda; s. S. Cassiano, ossia Cordignano.

— **Pietro di Chiazzacco**, Venedig, Pr. Friaul und Distr. XII, Cividale; s. Castel del Monte.

— **Pietro di Feletto**, Venedig, Pr. Treviso und Distr. IV, Conegliano, ein am Strome Cervan, zum Theil auf einer Anhöhe, Conegliano gegenüber liegendes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Pietro, einer Filialkirche und Oratorio, 3 St. von Conegliano. Hieher gehören:
Andreon, Bagnato, Conago, Dallunese, Monte Capriolo, Rua, *Gemeindetheile*, — S. Maria di Feletto, S. Michele, *Dörfer*.

— **Pietro di Legnago**, Venedig, Pr. Verona und Distr. V, Legnago; s. Legnago.

— **Pietro di Morubio**, Venedig, Pr. Verona und Distr. IV, Sanguinetto, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand, Pfarre SS. Pietro e Paolo und 2 Mühlen, 1¾ Migl. von Legnano (Distr. V). Mit:
Borgo di Malavicina, Malavicina, *Dörfer*.

Sanct Pietro di Nembi, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Hafen*, befindet sich auf der äussersten Spitze des Bezirkes der Insel Lussin piccolo, in der Richtung von Südost. Er wird wegen seiner Sicherheit sehr häufig von Schiffen jeder Gattung besucht, welche von O. oder Westen kommen.

San Pietro di Val d' Astico, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. VI, Asiago; s. Rotzo.

— **Pietro Engu**, Venedig, Provinz Vicenza und Distr. III, Camisano, ein am Flüsschen Tergola liegendes, von den Dörfern Armeola und Carmignano begrenztes *Gemeindedorf* mit Vorstand, einer eigenen Pfarre SS. Pietro und Lorenzo, einer Aushilfs-Kirche und einem Oratorio, 7 Migl. von Camisano. Dazu gehören:
Armedola, Barche, Calonega, *Dörfer*.

San Pietro Fumagalli, Lombardie, Pr. Milano und Distr. IX, Gorgonzola; s. Vaprio.

— **Pietro in Sala**, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Vercellina.

— **Pietro in Verzolo**, Lombardie, Prov. und Distr. I, Pavia; s. Corpi Santi.

— **Pietro Jovera**, Lombardie, Prov. Como und Distr. VI, Porlezza; siehe Carlazzo.

— **Pietro Marcellino**, Lombardie, Pr. Sondrio (Valtellina) und Distr. VI, Bormio; s. Valle di sotto.

— **Pietro Martire**, Lombardie, Pr. Milano und Distr. V, Barlassina; s. Seveso.

— **Pietro Medegallo**, Lombardie, Pr. Cremona und Distr. IX, Pescarolo; s. Cà d' Andrea.

— **Pietro Incariano**, Venedig, Pr. Verona und Distr. XI, S. Pietro Incariano, ein *Gemeinde-Dorf*, wovon der XI. Distr. dieser Provinz den Namen hat, mit einer königl. Prätur, Distrikts-Kommissariat, Gemeinde-Deputation, eigener Pfarre S. Pietro, 1 öffentlichen und 2 Privat-Oratorien, 15 Villeggiat., 2 Mühlen und einer Distrikts-Brief-Sammlung: von den Anhöhen Piabo und Corubio begrenzt, am Progno Fumano, unterhalb S. Ambrogio u. Burre. Postamt. Dazu gehören:
Burre, S. Soffia, Semonte oder S. Floriano, *Dörfer*.

— **Pietro Incariano**, Venedig, Pr. Verona, ein *Distrikt* mit 22,100 Einw. auf 21,997½ Qdr. Joch Flächen-Inhalt, in 10 Gemeinden, nämlich: Breonia mit Cona mit S. Anna di Alfaedo und Ceredo. — Dolce mit Ossenigo, Peri und Volargne. — Fumane mit Cavalo und Mazzurega. — Maran mit Valgatara. — Negarine oder Castelrotto, Corrubbio und Settimo. — Negrar mit S. Vito di Negrar. — Pescantina mit Ospedaletto und S. Lucia di Pol. — Prun fino alla valle dei morti, Cerna, Fane, Mazan und Torbe. — S. Ambrogio mit Gargagnago, Monte, Ponton und S. Giorgio ingannapoltron. — S. Pietro Incariano mit Burre, S. Soffia und Semonte, oder S. Floriano.

— **Pietro Intrigogna**, Venedig, Pr. und Munizipal-Bezirk Vicenza; s. Vicenza.

— **Pietro in Valle**, Venedig, Prov. Verona und Distr. IV, Sanguinetto; s. Gazzo.

San Pietro in Valle, Venedig, Prov. Polesine und Distr. IV, Massa; siehe Castelnovo.

— **Pietro in Volta**, Venedig, Provinz Venezia und Distr. IV, Chioggia; siehe Pelestrina.

— **Pietro Montagnon**. Venedig, Provinz Padova und Distr. VII, Battaglia; siehe Battaglia.

— **Pietro Mussolin**, Venedig, Provinz Vicenza und Distr. XI, Arzignano, ein nächst den Bergen Netalo und Montanaro liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre SS. Pietro e Paolo. 2½ St. von Arzignano.

— **Pietro, Ragogna**, Venedig, Prov. Friaul und Distr. II, S. Daniele; siehe Ragogna S. Giacomo (Racogna S. Pietro).

— **Pietro Viminario con Leva**, Venedig, Provinz Padova und Distr. X, Monselice, ein *Gemeindedorf*, welches von Monselice und Conselve (Distr. XI) begrenzt ist, mit einer Gemeinde-Deputation und eigener Pfarre SS. Pietro e Paolo, 1 Aushilfs-Kirche und 2 Oratorien. 4 Migl. von Monselice. Dazu gehören:
Levà, Reoso, Vanzo di Monselice, Vanzo di Pernumia, Vilia di Vanzo, *Gemeindetheile.*

Sanct Polai, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein zur Herschaft Tibein gehör. *Dorf*, ¾ St. von Heil. Kreutz.

San Polo, Venedig, Provinz Padova und Distr. XII, Piove; s. S. Angelo.

— **Polo**, Venedig, Prov. Padova und Distr. VIII, Montagnana; siehe Montagnana.

— **Polo**, Venedig, Prov. Treviso und Distr. II, Oderzo, ein nächst dem Flusse Piave, zwischen Cimadolmo u. Tempio liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Paolo und 2 Oratorien. 1¾ St. von Oderzo. Dazu gehören:
Camineda, Fossafiubba, S. Zorzi, Tessera, *Gemeindetheile*, — Rai di Collalto, Rai d'Oderzo, *Dörfer.*

Sanct Pölten. Sct. Hippolyt, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine gutgebaute landesfürstliche *Stadt* und der Hauptort des Kreises, dessen Kreisamt hier seit 1753 seinen Sitz hat, liegt am linken Ufer der mehrarmigen Trasen, in einer angenehmen, ziemlich ausgedehnten Fläche, welche südlich mit dem Steinfelde zusammenhängt u. westlich von einer kleinen Anhöhe begrenzt wird, unter 33° 17' 32" der Länge u. 48° 12' 21" der Breite. Vormals war die Stadt, deren doppelte Mauern eine unregelmässige Rundung bilden und einen Raum von beiläufig 80000 Geviertklaftern einschliessen, von einem Festungsgraben umgeb., der nun ausgefüllt und mit Bäumen besetzt ist. Sie hat 3 Thore (das Wiener in Osten, d. Linzer in Westen, und das Kremser in Norden), wird in 4 Viertel, Marktviertel, Holzviertel, Ledererviertel u. Klosterviertel) getheilt, und zählt in und ausser den alten Ringmauern 337 Häusern und 5800 E., (ohne Militär). Die Gassen sind zwar unregelmässig aber geräumig, ziemlich gut gepflastert und hell, und von den 3 Plätzen verdient der Hauptplatz mit seiner 63 F. hohen, 1782 vollendeten Dreifaltigkeitssäule und der Domplatz (vormals Leichenhof) genannt zu werden. Einige Theile d. Stadt sind hübsch u. besitzen mehr gute Gebäude, besonders seitdem die Feuersbrunst von 1835 eine allgm. Erneuerung nöthig gemacht hat; die vorzüglichsten Gebäude sind: die bischöfliche Residenz, d. Alumnat (vormaliges Franciskanerkloster), d. Kreisamt, das fürstl. Auerspergische Palais (Herrenhaus genannt), das gräfl. Rindsmaulische Palais, das Rathhaus u. a. m. Die Dom- und Stadtpfarkirche zu unser Lieben Frauen ist von aussen wenig ansehnlich, besitzt aber gute Plafonds- und Oehlgemälde v. Wolf Altomonte, Legrand u. a., mehre Basreliefs. Grabdenkmäler etc., und war vormals die Kirche des im Jahre 1784 aufgehobenen Chorherrenstiftes; von gering. Ansehen ist die Franciskaner-Pfarrkirche. St. Pölten ist der Sitz ein. Bisthums, und Domkapitels, und hat seit 1791 ein Diöcesan-Alumnat mit theologischer Lehranstalt (für 50 bis 60 Zöglinge), eine im Jahre 1776 v. Krems hierher übersetzte Hauptschule von 3 Klassen (mit 300 Schülern), ein 1700 errichtetes englisches Fräuleinstift oder Marianisches Institut mit Fräulein-Erziehungsanstalt und Mädchenschule (mit 40 bis 50 Zöglingen), eine städtische Mädchenschule und ein Militär-Knabenerziehungshaus, (im ehemaligen Carmeliten-Nonnenkloster); ferner ein Bürgerspital mit Kapelle u. ein Siechenhaus vor dem Linzer Thore neben dem Leichenhof und der Barbarakapelle. — Nicht unerheblich ist die Industrie dieser Stadt; denn es bestehen hier eine Baumwollspinn Manufaktur und Kattundruckerei (mit 8 Spinn- und 2 Vorspinnmaschinen, 16 Drucktischen, 4 Farbkesseln u. einer Mange,) welche jährlich 1000 Pack Garn zu 5 Pfund englisch, und 5000 St. Kattun

zu 50 Ellen erzeugt, eine ansehnliche Papier-Manufaktur (mit 4 Holländern und 12 Lochdampfgeschirren, 4 Bütten und 40 Arbeitern, die jährl. 2000 bis 2500 Ctr. Lumpen verarbeiten), eine Zündhölzchenfabrik (welche 7200 Päcke Zündhölzchen, jeden zu 10000 Stück erzeugt und 10800 Dutzend Fläschchen verbraucht) eine Fayencegeschir-Fabrik (mit 2 Brennöfen, 1 Glasurmühle, 5 Drehscheiben u. 15 Arbeitern), eine Hammerschmiede, eine Säge- u. Gipsmühle (die 500 Laden und 1500 Ctr. Gips erzeugt), eine grössere Gipsmühle (mit 18000 Ctr. Erzeugniss), eine städt. Ziegelbrennerei, 2 Bierbrauereien, eine Buchdruckerei u. s. w. Zur Unterhaltung dienen ein kleines neuerbautes Theater, in welchem im Herbste und Winter Vorstellungen gegeben werden, mit einem Redoutensaale, und 2 Kaffehhäuser. Maulbeerbäume und Linden-Alleen umgeben die Stadt und bilden eine niedliche schattenreiche Promenade, von der man eine herliche Ansicht des Alpengebirges hat; um die Stadt liegen viele Gärten, vor dem Kremser Thore trifft man den kleinen Prater u. die bürgerliche Schiessstätte, vor dem Linzer oder Wilhelmsburger Thore den Kalvarienberg. Am östlichen oder Wiener Thore führt eine 102 Kl. lange, aus Lärchenholz erbaute Jochbrücke m. 20 Jochöffnungen über d. Trasen; vormals war die Brücke 130 Kl. lang; aber durch die vorgenommene Regulirung, durch die Vorschiebung d. Faschinenwerke und Verflechtungen wurde dem Flusse eine geradere Richtung gegeben u. das gewonnene Land mit Weiden bepflanzt, und endlich die neuen Ufer mit festen Faschinendämmen gegen Beschädigungen des Flusses oder der Holztriftung gesichert, wodurch 52 Joch neuer, üppig wachsender Auen entstanden. Wie oben gesagt, ist St. Pölten eine landesf. Stadt mit ihrem eigen. Magistrate; ein Theil der Stadt aber, das sogenannte Klosterviertel mit 53 Häusern, welches dem bis 1784 hier bestandenen Chorherrenstifte gehört hatte, bildet jetzt die dem Religionsfonde gehör. Staatsherschaft St. Pölten, mit welcher Kasten, Hirm, Ochsenburg, Hart und Schweighof vereinigt sind, ein anderer Theil gehört zur fürstl. Auerspergischen Herschaft St. Pölten. Postamt mit:

Absdorf, Adelsdorf, Afing, Aichberg b. Hafnerbach, Aichen bei Mank, Aigen bei Mautern, bei Pyhra und Gross Aigen, Aigelsbach, Aigendorf, Altenburg, Altmannsdorf, Am Bach, Ameiskogel, Sanct Andrä an der Traisen, Angern bei Sanct Andrä, bei Viehofen, an der Donau, Angenbach, Angenhof, Atzling, Au bei Rabenstein, Auern, Bach, Badendorf, Baudorf, Baulanden, Baumgarten, Baumgarten, an der Bielach, Berg, bei Frankenfels, Ober Bergern, Unter Bergern, Bischofstetten, Ober-Blinddorf, Unter-Blinddorf, Böhmkirchen, Böngersdorf, Bonnleithen, Bösendörfel, Brand in der Laben, Brand siehe Frankenfels, Brandeben, Braunöd, Braunsberg, Brunn, Brunn bei Schwarzenbach, Buchberg siehe Frankenfels, Buchgraben, Buchbach, Ober-Burbach, Unter-Burbach, Christenberg, Dachsberg, Damberg, Deutschbach, Diemannsberg, Diendorf, Diestelburg, Dietersberg, Dietmannsdorf, Doppel bei Obritzberg, bei Hafnerbach, bei Ollersbach, Dörfel bei Kasten, bei Bischofstetten, bei Ochsenburg, bei Kilb, Dorfern, Dornhofen, Dreihofen, Klein-Durlass, Dürnerhof, Dürrenbach, Dürrenhag, Ebersdorf an der Pielach, Ebersreit, Eck bei Mainburg, Ecksdorf, Ederding, Edlitz, Egelsee, Egendorf, Egendorf, Eibelsau, Edletzberg, Einöd, Eitzendorf, Engelsdorf, Enigelberg, Eck bei Brand, Falkenstein, Feilendorf, Feld, Fienzeneben, Finsteregg, Fischbachmühl, Fleischessen, Fliensdorf, Flinzbach, Fohra, Fohra, Fohrafeld, Fohrafeld, Frankenfels, Franzhausen, Frauendorf, Fräuleinmühl, Freydling, Sanct Freyern, Fridau, Friesing, Ober-Fucha, Tiefen Fucha, Fugging, Furth bei Göttweig, Furth bei Böhmkirchen, Gansbach, Ganzendorf, Gärbersdorf, Gartling, Gasten, Gattering, Gattmannsdorf, Gemersdorf, Sanct Georgen an der Donau, Sct. Georgen am Steinfeld, Gererstorf, Gern, Gföhl, Glosbach, Göblasbruck, Goin unt. Gegend, Goldegg, Göttweig, Götzersdorf, bei Pyhra, Ober-Graben, Unter-Graben, Graben bei Kilb, bei Haag, Grafendorf, Grafschift Holzschlag, Grunling bei Absdorf, Grichenberg, Grillenhof, Grinz, Gröben-Grossa bei Frankenfels, bei Bischofstetten, Ober-Grub bei Pyhra, Grub bei Sct. Pölten, bei Kilb, bei Margarethen, bei Weinburg, Grubthal, Grünau, Grünbach, Grünwies, Gstädten bei Kirchberg, bei Michelbach, Gugelberg, Gutenhof, Gwörth, Haaberg bei Fridau, Ober-Haag, Unter-Haag, Haag an der Pielach, Hafing, Hafnerbach, Gross Hain, Klein-Hain, Hainberg, Haindorf, Hainoldstein, Hammermühl, Handelberg, Handelgraben, Harland, Hart am Harthof, Haselau an der Pielach, Hauersdorf, Hausenbach, Hausheim, Haxenöd, Heinrichsberg, Heinigstetten, Hinzing, Hengstberg, Ober Herzogenburg, Unter Herzögenburg, Heuberg, Hinterberg bei Totzenbach, Hintergrub, Hilpersdorf, Hinterholz bei Pyhra, Hinterholz bei Tolzenbach, Hessendorf, Himberg, Hochscheid, Hochstrass bei Wilhelmsburg, Hochstrass bei Stössing, Höbenbach, Hof an der Pielach, Hof bei Stollberg, Ober-Hofen, Unter Hofen, Höfing, Hofstetten bei Viehofen, Hofstetten bei Grünaa, Hohenbrand, Hohenegg, Hollenburg, Honau, Hörfarth, Hössing, Hötzersdorf, Hub bei Sct. Pölten, Humelbach, Humelberg, bei Pyhra, Hundsheim bei Mautern, Jägerhof bei Friesing, Inzersdorf, Kaar, Kammerhof, Kanzling, Kaumersdorf, Kasten, Ausser-Kasten, Karlstetten, Kendelgraben, Kettenreith, Kirchberg an der Pielach, Kirchgegend an der Pielach, Kirchsteig, Kirchweg, Klamm, Klangen, Knezersdorf, Kollersberg, Kolmberg, Königsbach, Konradsdorf, Korning, Kotting bei Friedau, Kreisbachthal, Kreisberg, Kronberg, bei Michelbach, Kropfsdorf bei Michelbach, Krustetten, Kufern, Kilb, Kunning, Laa zwischen d. Pielach und d Mank, Laaben, Landersdorf, Landhausen, Lanzendorf bei Kasten, Lanzendorf bei Böhmkirchen, Laubenbach, Lauterbach, Lehen bei Kilb, Lehen bei Frankenfels, Lielach, Linzberg, Loigersdorf bei Gererstorf, Loich, Loicheck, Ober-Loisberg, Unter Loisberg, Lungberg, Mainburg, Mallau, Ober-Maumau, Unter-Maumau, Mannersdorf bei Hirm, Margarethen, Markenschlag, Markersdorf, Massendorf, Matzersdorf, Maxenbach, Mayerhofen bei Brand, Mayerhofen zwischen der Pielach und Mank, Mechters, Meidling, Ober-Merking, Mitter-Merking, Unter Merking, Michelbach, Michelbachamt, Mitterau, Mitterfeld, Mitterndorf b. Stollhofen, Mitterndorf bei Hirm, Moshof bei Sct. Pölten, Mühlgang, Mühlhofen, Nadelbach, Neidling, Neundorf, Ober Neuberg, Unter-Neuberg, Neuling, Neusiedl bei Nussdorf, Neustift bei Obritzberg, Neustift bei Fridau, Niederbauern, Nitzling, Nonnendorf, Noppendorf, Nussdorf an der Traisen, Oberndorf b. Herzogenburg, Oberndorf bei Traismauer, Obritzberg, Ochsenburg,

Oed bei Ourhof, bei Hafnerbach, hinter Fridau, hinter Kirchberg, b. Frankenfels, Ossarn, Osterburg, Palt, Panschach, Perersdorf, Perna, Perschenegg, Petersberg, Pfaffing an der Pielach, Pfaffing bei Obritzberg, Pichel b. Gannsbach, Pielahag, Pielachhäusel, Pielachleithen, Pimmerhofen, Plambach, Plambachegg, Plosdorf, Sct. Pölten, Pömmern, Poppendorf, Poppendorf bei Kilb, Pösenbuch, Pottenbrunn, Pottschalle, Prinzersdorf, Pyhrat, Pultendorf, Pummerstorf, Pyhra, Pyhra bei Kilb, Rabenstein, Ober-Radl, Mitter Radl, Unter-Radl, Ober-Radelberg, Unter-Radelberg, Ragelsdorf, Ramersberg, Ramersdorf, Rametsberg, Rametshofen, Rannersdorf, Ranzenbach, Ratzersdorf, Ober-Ratzersdorf, Unter-Ratzersdorf, Rehgraben, Reichenhag, Reichgraben, Reichersdorf, Reith, Reith bei Wilhelmsburg, Reitzing, Rennersdorf, Ried an der Traisen, Rittersfeld, Ritzersdorf, Roatsersdorf, Rohr, Röhrenbach, Röhrenbach, Rosenbüchel, Rosenthal, Rottersdorf, Rudersdorf, Gross-Rust, Klein Rust, Sallau, Sassendorf, Saudorf, Schaflehen, Schaubing, Schauhing, Schildbach, Mittel-Schildbach, Unter-Schildbach, Schlatzendorf, Schlögelsbach Schloss-Gegend, Unter-Schmidbach, Schnabling, Schrofen, Schutzen, Schwadorf, Schwaighof bei Sct. Pölten, Schwaigbüchel, Schwarzenbach an der Pielach, Schwarzengraben, Schweinern, Schwerbach, See bei Schwarzenbach, Siebenhirten, Gross-Sirming, Klein-Sirming, Sirming bei Kilb, Soiss Gegend, Sonnleithen, Sprazern bei Sct. Pölten, Stadersdorf bei Sct. Pölten, Stallbach, Statzendorf, Staudach, Stein an der Pielach, Stein bei Schwarzenbach, Steinabruck Steinaweg, Steinbach, Steinfeld, Steiningsdorf, Steinklam, Stollberg, Stollhofen, Stössing, Strohdorf, Sulzuchel-Amt, Sulzuchel-Gegend, Taschelgraben, Teufelhof, Teufelsdorf Thal, Thalern, Thalern, Theuern, Thona, Thörnau, Ober-Tiefenbach, Unter-Tiefenbach, Tiefengraben Tradigist, Tradigist, Traismauer, Uebergang Umbach, Urtendorf, Venusberg, Viehausen, Viehofen, Vollerndorf, Völtendorf.

Sanct Pongratz, Steiermark, Cill. Kreis, ein zum Werb Bzk. Kom. Neu-Cilli geh. *Pfardorf*; s. Greiss.

— **Ponkratz**, Oester. ob der Ens, Traun Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Spital am Pihrn geh. *Ortschaft*, sammt Pfarre zwischen dem Markte Windischgersten und Klauss, theils an d. Flusse Teichel und Steier 20 St. v. Linz.

— **Pongratz**, Steiermark, Marburg. Kr. eine zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Eibiswald geh. *Ortschaft*, 4 St. von Mahrenberg.

— **Pongratz**, Steiermark, Cilli. Kr., eine *Filialkirche*, die gleichnamige Kaplaneigült gehörte früher der Carthause zu Seitz, ¾ Meilen von Süssenberg und 1¾ Meilen von Plankenstein.

— **Ponkraz**, Tirol, Botzner Kreis, eine *Pfargemeinde* unter viel zerstr. Bauerngütern, an d. Faltschauerflusse, zur Landger. Herschaft Ulten gehör. 8 St. von Botzen.

— **Pongratzen**, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 40 Häus. und 201 Einwohnern, des Bezirks Reitenau Pfarre Grafendorf mit einer Filialkirche, zur Herschaft Reitenau, Kirchberg am Wald und Vorau dienstbar, 1¾ M. v. Grafendorf, 1 M. v. Kirchberg am Wald, 4½ M. von Ilz und 9½ Meile v. Grätz.

Sanct Pongratzen, Steiermark, Grätz. Kr, eine *Pfarkirche* d. Dekanats und Patronat Stift Rein, Vogtei Magistrat Frohnleiten, 7½ Std. v. Rein, 6½ St. von Peggau, 9½ St. v. Grätz.

— **Pongratzen**, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Filialkirche*, 1 Std. von Remschnig, 4 Stunden von Mahrenberg, 8 Stunden v. Marburg.

— **Ponkraz**, Tirol, Botzner Kr., ein *Dorf* z. Landger. Lana und Gemeinde Ulten.

San Posso, Lombardie, Prov. Como und Distr, II, Como; s. Grandate.

— **Prado**, Venedig, Provinz Friaul u. Distr. V, Aviano; s. Aviano.

— **Predengo**, Lombardie, Prov. und Distr. I, Cremona; siehe Due Miglia.

Sanct Primo, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Gottesacker* bei Piemonte.

— **Primon**, wind. Svet Primosch — Steiermark, Cill. Kreis, eine z. Werb Bzk. Komm., des Magistrats in Saldenhofen gehör. *Gegend* im hohen Gebirge, wo in einem Graben, das Pürgische Eisen- und Schmelzwerk, am Berge der Kirche St. Primon sich befindet, 3 Stunden von Mahrenberg.

— **Primus**, Krain, Neustl. Kr., ein 445° hoher *Berg*.

— **Primus**, ein 145° hoher *Berg*, im Triester Gebiete.

— **Primus**, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, eine zum Wb. Bsk. Kom. Gallenberg geh., nach Tschemschenig eingepfarte *Nachbarschaft*, 2½ Std. von St. Oswald.

— **Primus**, Illirien, Kärnten, Klagf. Kreis, eine zum Wb. Bzk. Komm. der Hauptst. Klagenfurt gehör., nach Tultsching eingepfarte *Ortschaft* mit einer Filialkirche, liegt geg. Norden, ¾ St. von Klagenfurt.

— **Primus**, wind. Cetno, Steiermark, Cill. Kreis, ein im Wb. Bzk. Komm. Reichenstein sich befindendes *Dorf* u. *Kirche*, 13¾ St. v. Cilli.

— **Prokopp**, auch Brezina, ein *Dorf* von 3 Häusern und 29 Einwohn., bestehend aus 1 obrigkeitlich. Meierhof und 1 do. Ziegelbrennerei.

San Prosdocimo, Pieve di — Venedig, Provinz Padova und Distr. IV, Campo Sampiero; s. Villa Nova (Pieve di S. Prosdocimo).

— **Prospero**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; siehe Gonzaga (Moglia).

— **Prospero**. Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XV, Revere; siehe Mulo.

San Prospero, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. XIII, Suzzara; siehe Suzzara.

— **Protaso con S. Martino** — Lombardie, Provinz Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Baroggio (S. Martino).

— **Protaso**, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Vercellina.

Sanct Quarante, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, eine verlassene *Kirche*.

San Querino, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; s. S. Pietro.

— **Quirico**, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Cremona; siehe Due Miglia.

— **Quirico**, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXIII, Appiano; siehe Fenegro.

— **Quirico**, Lombardie, Pr. Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore; siehe Quattro Case.

Sanct Quirin, Tirol, Unterinnth. Kr., ein *Weiler* z. Landger. Sonnenberg u. Gemeinde Sellrain.

San Quirino, Venedig, Pr. Friaul und Distr. V, Aviano, ein in der Ebene liegendes, von Montereale 1 St. entferntes *Dorf*. Post Aviano.

Sanct Quirizio, eigentlich S. Quirino — Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., eine *Kapelle*, mitten im Friedhofe auf einem Hügel, ¼ St. v. Socerga gegen Valmarrosa.

— **Quisca**, Illirien, Friaul, Görz. Kr., eine *Zentral-Gerichtsbarkeit* u. *Dorf*; s. Quisca.

— **Radigund**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Weiseneck gehör. *Dorf* von 13 Häusern mit einer zur Pfarre Sct. Nikola einverleibten Filialkirche, liegt gegen Osten, 3½ Stunde von Völkermarkt.

— **Radigund**, wind. Svet. Radli — Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* im Wb. B. Km. Sannegg, nächst Prasberg, 3 St. von Franz.

— **Radigund**, oder zum Heil. Wasser — Steiermark, Grätzer Kr., eine dermalige ganz unbesuchte im Wb. B. Kom. Pider sich befind. *Kirche*, z. Pfarre Kainach gehör. in der Klausen, 9½ St. v. Grätz.

San Remiggio, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXII, Tradate; siehe Carnago.

— **Remiggio, e Mezzana**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XI, Sabbionetta; s. Sabbionetta.

San Rocchetto, Lombardie, Prov. Como und Munizipal-Bezirk; siehe Como.

— **Rocco**, Venedig, Pr. Treviso und Distr. VI, Ceneda; s. Colle.

— **Rocco**, Venedig, Provinz Treviso und Distr. IV, Conegliano; siehe Conegliano.

— **Rocco**, Venedig, Provinz Friaul und Distr. III, Spilimbergo; s. Forgaria.

— **Rocco**, Lombardie, Prov. Como und Distrikt IX, Bellano; siehe Bellano.

— **Rocco**, Lombardie, Prov. Como und Distrikt I, Como; siehe Bregnano.

— **Rocco**, Lombardie, Pr. Como und Munizipal-Bezirk; s. Como.

— **Rocco**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distr. VI, Codogno; s. Corno Giovine.

— **Rocco**, Lombardie, Pr. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Comasina.

— **Rocco**, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt XIII, Gallarate; siehe Crenna.

— **Rocco**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; siehe Dovera.

— **Rocco**, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Cremona; siehe Due Miglia.

— **Rocco**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VI, Bormio; s. Livigno.

— **Rocco**, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XIV, Erba; siehe Lurago.

— **Rocco**, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXIV, Brivio; siehe Merate.

— **Rocco**, Lombardie, Pr. und Distr. I, Pavia; s. Misano.

— **Rocco**, Lombardie, Prov. Como und Distrikt II, Como; siehe Moltrasio.

— **Rocco**, Lombardie, Pr. Milano und Distr. VI, Monza; s. Monza.

— **Rocco**, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt XIV, Gonzaga; s. Rolo.

— **Rocco**, Lombardie, Prov. Como und Distrikt V, S. Felice; siehe S. Felice.

— **Rocco**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. S. Stefano.

— **Rocco**, Lombardie, Prov. Sondrio

(Valtellina) und Distr. III, Tirano; s. Stazzona.

San Rocco Adrara, Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. IX, Sarnico; s. Adrara S. Rocco.

— **Rocco Cassina**, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. III, Belgiojoso; s. Cera Nuova.

— **Rocco Zavaglie**, Lombardie, Pr. Milano und Distr. IV, Saronno; siehe Cornaredo.

— **Rocco al Porto**, Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno, ein 1 Migl. vom Pò entfernt liegendes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Rocco, Gemeinde-Deputation, einer Seil- und Strick-Fabrik aus Schafwolle, Hanf und Flachs, dann einer Acqua vita- und Rosoglio-Fabrik, liegt 6 Miglien von Codogno. Dazu gehören:
Albarello, Ancona, Barghente, Belvedere, Bosco Pavesi, Bosco Roncovieri, Bredozzane, Campagna, Cantarana, Case Basse, Casoni, Contesse, Corvi, Crosione, Dosso, Isola S. Sisto, Isolone, Mojentina, Piazza, Pontina, Rioli, S. Desasio, Strada Bassa, Strada Bassa della Croce, Strada Gerrata, Strada Nuova, Strada Vecchia, Strodone, Trosolone, Zappellona, kl. zerstreute *Häuser*.

— **Rocco**, Tirol, Trient. Kr., ein von der Stadt Trient südl. lieg. *Hügel* mit einer Einsiedelei u. Kapelle, 1½ St. v. Trient.

— **Rocco, Casali**, Venedig, Prov. Friaul und Distr. I, Udine; s. Udine (Casali S. Rocco).

— **Rocco di Palazzol**, Venedig, Provinz und Distrikt I, Verona; siehe Sona.

— **Rocco di Pinidello**, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt VI, Ceneda; siehe S. Cassiano, ossia Cordignano.

— **Rocco e Gabbiana**, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. XV, Revere; s. Quistello.

Sanct Roch, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein zur Zentral-Gerichtsbarkeit Grafenberg geh. *Schloss* und *Dorf* mit einer Lokalie, macht gleichsam eine Vorstadt von der landesf. Stadt Görz. Post Görz.

— **Roch**, oder Dolni Kray — Kroatien, Karlstädter Generalat, Licaner Bezirk, ein zum Licaner Grenz-Regiments Bezirk Nr. I. geh. *Dorf* von 102 Häusern, mit einer eigen. Pfarre, 5 St. von Gospich.

— **Roch**, vormals Dolni Kray — Kroatien, jenseits der Save, Karlstädter Generalat, Licaner Bezirk, ein zum Licaner Grenz-Regiments Bezk. Nr. I. geh. *Dorf* von 102 Häusern, mit einer eigenen Pfarre und einem verfallenen Schlosse, liegt zwischen den Bächen Dassicza und Obsenicza, an der Dalm. Strasse nächst Raduch u. St. Michael. Postamt.

Sanct Rochus, Ungarn, Warasd. Gesp., eine *Kirche*.

— **Rochus**, Ungarn, Agramer Gesp., eine *Kirche*.

— **Rochus**, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Kuppe* 195 Klftr. hoch, südöstl. v. Marein.

— **Rochus**, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Pfargegend* von einig. Häusern im Wb. B. Komm. Erlachstein, 5½ Stunde von Cilli.

— **Roman**, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggerichte Schärding gehör. *Pfardorf* von 11 Häusern und 66 Einwohnern; der Pfarhof und die Schule befinden sich aber in der Ortschaft Altendorf, auf einer ziemlichen Anhöhe in einsamer Lage und in einer angenehmen Gegend, 1 St. von Münzkirchen, 2 St. von Kopfing, 1¾ St. von St. Aegid, 2¼ St. v. Viechtenstein, 3 St. von Sieghardíng.

San Romanetto, Cassina, Lombardie, Pr. Milano und Distr. III, Bollatte; s. Quinto Romano.

— **Romano**, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt II, Ostiglia; siehe Ostiglia.

Santo Romedio, Tirol, Botzn. Kr., eine zur Herschaft Castelfondo gehör. *Ortschaft* mit einer berühmten Kirche gleichen Namens, liegt 2 Stunden von Cles.

Sanct Romedio, Tirol, Trient. Kr., eine *Einsiedelei* z. Landger. Cles und Gemeinde Tavon.

San Rosa, Venedig, Prov. Friaul und Distr. VII, Pordenone; siehe Azzano.

— **Rosalia**, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. VII, Pordenone; siehe Pasiano.

Sanct Rosalia, windisch Sveta Rosalie — Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Hersch. Obrohitsch geh. *Filialkirche* mit einigen Häusern, in der Pfarre Kostreinitz, rechts unweit Lemberg, 4¾ St. von Feistritz.

— **Rosalia**, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Komm. Reifenstein sich befindendes *Dorf* und *Kirche* von 25 H. und 107 E., 1½ St. von Cilli.

— **Rosalia**, Szent Rosalia — Ungarn, Oedenburger Gespansch., ein ungar. *Dorf* von 80 H. und 605 E., auf einem

hohen Berge, an der österr. Grenze, Fil. von Forchtenau, fürstl. Eszterházysch. Post Oedenburg.

San Rosario, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; siehe Meletto.

Sanct Rupert, Steiermark, Cill. eine im 9. Jahrhund. gestifteten *Kirche*. Der heil. Rupert machte zwischen 695 und 708 eine Missionsreise durch diese Gegend und diese Kirche, so wie die in Wien dürften gleichzeitig ihm zu Ehren gestiftet worden sein.

— **Ruprecht**, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 64 H. und 276 E., zur Hauptgemeinde Sanct Ruprecht, Hersch. Neudegg.

— **Ruprecht**, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Komm. Hersch. Kroisenbach gehör. *Pfardorf*, am Feistritzflusse, 5 Stunden von Neustädtel.

— **Ruprecht**, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* von 2954 Joch.

— **Ruprecht am Moos**, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. B. Kom. Hersch. Landskron geh. *Pfardorf* von 13 H. und 82 E., am Fusse des Osswaldiberges, samt einem evangel. Pastorate, 1 Stunde von Villach.

— **Ruprecht**, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Pflegamt Feldkirchen gehör. *Dorf* von 14 H. und 79 E., 6 St. von Villach.

— **Ruprecht**, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Steuergemeinde* von 647 Joch.

— **Ruprecht**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zum Wb. B. Komm. der Stadt Völkermarkt gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, ½ Stunde Völkermarkt.

— **Ruprecht**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Ldgchtshrsch. Albeck gehör. *Dorf* mit einer nach Sirnitz eingepf. Filialkirche, 8 Stunden von Friesach.

— **Ruprecht**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Hersch. Hollenburg geh. *Dorf* mit einer Filialk., gegen O. nächst Oberdörfel bei Sanct Jakob, 4 Stunden von Kirschentheuer.

— **Ruprecht**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. der Hauptstadt Klagenfurt geh. *Pfardorf*, gegen Süd. ¼ Stunde vom Glanflusse, ½ Stunde von Klagenfurt.

— **Ruprecht**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 1428 Joch.

— **Ruprecht**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 185 Joch.

Sanct Ruprecht, Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Vikariatskirche*, im Wb. B. Kom. Murau; s. Ruprechts.

— **Ruprecht in Windischbüheln**, Steiermark, Marb. Kr., eine *Pfarre*, des Dekanats Pettau, Patronat Stadtpfar Pettau; 1 St. v. Obergutenhag, 2 Meil. von Marburg.

— **Ruprecht**, Steiermark, Cill. Kr., eine *Filialkirche*, 3 St. von Windischgratz, 5 Stunden v. Drauburg, 5 Meil. von Cilli.

— **Ruprecht**, wind. Svet Ropert — Steiermark, Cill. Kr., eine *Pfarre* u. *Pfarhof*, zur Wb. B. Kom. Herschaft Gaisach, 3 St. von Cilli.

— **Ruprecht**, wind. Svet Roprecht — Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Sannegg geh. *Dorf* von 19 H. und 94 E., nächst der Land- und der Xaverianer-Seitenstrasse, 1½ Stunde von Franz.

— **Ruprecht**, Steiermark, Brucker Kr., ein im Wb. B. Kom. Bruck an der Mur sich befindl. aus zerstreuten versch. Hersch. dienstb. Unterthanen bestehendes *Dorf* von 29 H. und 134 E., mit einer zur Stadtpfarre Bruck gehör. gleichnam. Filialkirche an der Kommerzialstrasse und dem Murflusse, auf der rechten Seite der Wien-Grätzer Bahn, ½ St. von Bruck an der Mur.

— **Ruprecht**, Tirol, eine *Pfarrkirche* der Gemeinde Kals, Dekanat u. Landgerichts Windisch-Matrei, vom grossen Dorfe abgesondert, vormals Gerichts Kals.

— **Ruprecht an der Raab**, Steiermark, Grätzer Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Stadtel geh. *Munizipal-Markt* von 76 H. und 465 Einw., mit einer gleichnamigen Pfarre, ist wegen seiner Leimsiederei und zwar wegen des Handels mit Tischlerleim nach Italien bemerkenswerth, liegt zwischen Gleisdorf und Stadtel, 1¼ St. von Gleisdorf.

San Sabeda, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt VIII, S. Vito; siehe S. Vito.

— **Salario**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distr. V, Casalpusterlengo; s. Casalpusterlengo (Cassina Lampugnana).

Sanct Sava, Dalmatien, Catt. Kreis, eine *Gemeinde* von 800 Einw., in der Landschaft Xuppa.

San Salvadore, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distrikt I, Sondrio; s. Albosaggia.

— **Salvadore**, Lombardie, Provinz

Como und Distrikt XIV, Erba; siehe Crevenna.

San Salvadore, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XVII, Varese; s. Malnate.

— **Salvadorè**, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. VII, Canneto; s. Redondesco.

— **Salvadore**, oder Capuccini, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distr. V, Casalpusterlengo; siehe Casalpusterlengo.

— **Salvadore**, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. VI, Pieve d' Olmi, eine *Villa* und *Gemeinde*, mit Vorstand und Pfarre S. Sisto, von Parma- und Piacenza-Gebirge, und den Flüssen Pò und Oglio begrenzt, 2¼ Stunden von Cremona. Mit:
Canove, Orezzola, *Meierei*.

— **Salvadore, Almeno**, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. IV, Almeno S. Salvatore; s. Almeno S. Salvatore.

— **Salvadore, Cassina**, Lombardie, Prov. Milano und Distr. V, Barlassina; siehe Seregno.

— **Salvadore Miragalo**, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. II, Zogno; siehe Poscante.

— **Salvaro ossia S. Salvatore**, Venedig, Prov. Padova und Distr. X, Monselice; siehe Monselice.

Sanct Salvator, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. und Ldger. Dürnstein liegendes, dem Bisthume Gurk geh. *Verwesamt* mit einer Pfarre, grenzt gegen O. an die Ortschaft Mayrhofen, gegen S. am Metnitzbache, hat einen Hochofen und Hammerwerke; die hiesigen Flossen werden zum Theile nach Neumarktl in Krain zur Erzeugung des Azzalonstahls abgeführt, 1 St. von Friesach.

— **Salvator**, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Steuergemeinde* von 10,737 Joch.

San Salvatore, Venedig, Prov. Treviso und Distr. IV, Conegliano; siehe Susigana.

— **Savino**, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Cremona, ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Savino und einer Privatkapelle, 1 Stunde von Cremona. Dazu gehören:
Gazzolo Dati, Gazzolo Manini, *Meiereien*. — Mulino Bonfio, *Mühle*.

Sanct Sebastian, Ungarn, Warasd. Gespansch., eine *Kirche*.

— **Sebastian**, Illirien, Kärnten. Kla. Kr., eine zum Wb. B. Komm. Hersch. Osterwitz gehör. *Gegend* von 18 theils zerstreuten Häusern, mit einer eigenen Pfarre und den nächst liegenden Ortschaften auf der Grallen und Schwaig genannt, nächst Osterwitz, 1½ St. von Sanct Veit.

Sanct Sebastian, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wb. B. Kom. des Marktes und Staatshersch. Unterdrauburg geh. *Ortschaft* von 13 Häus., mit einer Filialkirche, links ober der Strasse nächst Mahrenberg und grenzt gegen O. an die Gegend Wölk, ¾ St. von Unterdrauburg.

— **Sebastian**, Steiermark, Brucker Kr., eine der Wb. B. Kom. Hersch. Mariazell unterth. *Gebirgsgegend* von zerstreuten Bauernhäusern, am Erlauflusse der österr. Grenzscheidung, ½ Stunde von Mariazell.

— **Sebastian**, Steiermark, Grätzer Kr., eine im Wb. B. Kom. Lannach sich befindende *Filialkirche* der Pfarre Moskirchen, samt einigen, der Hersch. Schitting dienstbare Häuser, 5 Stunden von Grätz.

San Sebastiano, Venedig, Provinz Treviso und Distr. IV, Conegliano; siehe Conegliano.

— **Sebastiano**, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. I, Bergamo; siehe Bergamo.

— **Sebastiano**, Lombardie, Prov. Como und Distr. IX, Bellano; siehe Colico.

— **Sebastian**, Lombardie, Prov. und Distr. I, Cremona; siehe Due Miglia.

— **Sebastiano**, Lombardie, Prov. Manteva und Distr. II, Ostiglia; siehe Ostiglia.

— **Sebastian**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; siehe Villa di Chiavenna.

— **Sebastian Sepolero**, Lombardie Prov. Como und Distr. XV, Angera; siehe Ternate.

— **Sebastian Serafino**, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore; siehe Martignana.

Sanct Sebastiano. Tirol, Roveredo Kr., ein *Dorf*, zum Landger. Roveredo und Gemeinde Folgaria.

— **Servolo**, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* von 159 E., zur Pfarre Dolina, Bezk. Capo d' Istria, 2¼ St. von Triest.

Santo Servolo, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommissariate Castelnovo liegendes *Gut* und *Landgericht*, dem Bisthume zu Triest gehörig, mit einem Schlosse gleichen Namens und einer berühmten unterirdischen Grotte, wel-

che von Fremden besucht zu werden verdient, 2 St. v. Triest.

San Servolo, ein altes *Benediktiner-Kloster* im Venetianischen, seit 1733 den Barmherzigen Brüdern übergeben, welche ein männliches Irrenhaus, auf 100 Individuen eingerichtet, für das ganze venetianische Königreich, unter ihrer Pflege haben. — Die Kirche hat gute Bilder von Cignaroli, Querena und Maggiotto.

— **Sigismondo**, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Cremona; siehe Due Miglia.

— **Sillo**, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt V, Robecco, ein nach SS. Giacomo e Filippo zu Corte de' Frati gepfartes, an das Brescia-Gebirg und den Fluss Oglio grenzendes *Gemeindedorf* mit einer Gemeinde-Deputation und Kapelle, 2½ Stunde von Cremona. Dazu gehören:
Motta, Mulino, einzelne *Meiereien*.

Sanct Sigmund, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kommissariate und Marktgerichte Spital gehörige *Ortschaft* von 2 Häusern und 9 Einwohnern, mit einer Filialkirche, ½ St. von Spital.

— **Sigmund**, Tirol, Pusterthaler Kr., ein zur Landgerichtsherschaft Sonneck gehöriges *Dorf* mit einer Lokalkaplanei, liegt diesseits des Rienzbaches. — Hier wie zu Welsberg werden die weltbekannten Teferecker Decken (Teppiche) verfertigt, welche durch ganz Deutschland, bis nach Frankreich in die Niederlande, Pohlen, Russland und Italien herumgetragen und verkauft werden, womit jährlich 15 bis 20,000 fl. gewonnen werden, 1 St. v. Niedervintel.

— **Sigmundsthal**, — Tirol, Unter Innthaler Kreis, ein zum Hofgerichte Stift Wilton gehöriges *Dorf* mit einer Kuratie, nächst dem Eisgebirge, 7 St. von Insbruck.

— **Sigmund**, Tirol, Unter Innthaler Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte Sonnenburg und Gemeinde Sanct Sigmund.

— **Silvestro**, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, eine einzeln stehende *Kirche*.

San Silvestro, Venedig, Provinz Treviso und Distr. V, Serravalle; s. Cison.

— **Silvestro**, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt XVII, Asola; siehe Asola.

— **Silvestro**, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Mantova; s. Curtatone.

San Silvestro, Lombardie, Pr. Como und Distr. VIII, Gravedona; siehe Domaso.

— **Silvestro**, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano; s. Teglio.

— **Silvestro**, Lombardie, Prov. Como und Distr. VIII, Gravedona; siehe Vercana.

— **Silvestro d' Antro**, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; s. Tarcetta.

— **Simpliciano**, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIX, Arcisate; siehe Induno.

— **Siro**, Venedig, Prov. Padova und Distr. XI, Conselve; siehe Ragnoli di sopra e di sotto.

— **Siro**, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Vercellina.

— **Siro**, Lombardie, Provinz Como und Distrikt IX, Bellano; siehe Sveglio.

— **Siro**, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIX, Arcisate; s. Viggiu.

— **Siro al Po**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; siehe S. Benedetto.

— **Siro e Secchia**, — Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt XIV, Gonzaga; siehe S. Benedetto (S. Siro a Pò).

— **Siro**, Lombardie, Provinz Como und Distrikt VII, Dongo, eine aus unten genannten Theilen bestehende *Gemeinde*, mit einem Gemeinde-Rath und Deputation, nach S. Martino gepfart, auf dem sehr hohen Berge, von S. Abbondio und Rezzanico ¼ Stunde entlegen, 7 Miglien von Gravedona. Hierher gehören:
Carcente, Comnasco, Coglio, Lucenica, *Landhäuser*, — Maso, Mostena, Noledo, S. Martino, Soriano, Treccione, mehre *Häuser*.

Sanct Sisto, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., eine verlassene *Kirche*.

San Sisto, Isola, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distr. VI, Codogno; s. S. Rocco al Porto.

Sanct Sixt, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, eine dem Distr. Kommissariate Neukirchen am Wald gehörige, und zu dem Dorfe Stras konskribirte *Kirche*, liegt von dem Dorfe Stras gegen Osten, — 3 Stunden von Baierbach.

— **Sixt bei Stras**, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis; siehe Stras bei Sanct Sixt.

San Sofia per Salto, Lombardie,

Prov. und Distr. I, Pavia; siehe Molinazzo.

San Soffia, Venedig, Pr. Verona u. Distr. XI, S. Pietro Incariano; s. S. Pietro Incariano.

— **Sofia**, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt I, Pavia, eine aus Massèrien bestehende, theils nach S. Maria delle Neve zu Torre d' Isola, theils nach S. Lanfranco gepfarte *Gemeinde-Ortschaft*, in der Nähe der Flüsse Ticino und Pò, 1½ Stunde von Pavia. Hierher gehören:
Cassina Campagna, Gaggiola, Saldasole, *Meiereien.*

Sanct Spas, Ungarn, zerstreute *Häuser* im Ottochaner Grenz-Regiments Bezirk.

San Speciosa, I. II, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; siehe S. Giorgio.

Sanct Spirito, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* mit 102 Einwohn., zur Hauptgemeinde Pinguente, 4½ St. von Capo d'Istria.

San Spirito, Venedig, Provinz und Distr. I, Venezia; s. Malamocco.

— **Spirito**, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt I, Pavia; siehe Corpi Santi.

Sanct Spirito, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, die *Ruine* einer ehemaligen Kirche.

— **Spirito**, Tirol, Trienter Kreis, ein *Weiler* zum Ldgrcht. Cles und Gem. Tuenno.

San Spirito, Terra di, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. III, Soresina; s. Castel Leone.

Sanct Spiritus, Ungarn, eine *Kirche* im Warasdin Komt.

San Stefano, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt VIII, Abbiategrasso, ein bei Cassina Pobbia liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und eigener Pfarre S. Stefano Protomartire, 1½ St. von Cugianno. Mit:
Barera, Fontana, Randeghetto, Ripoldo, Vagliana, *Meiereien.*

— **Stefano**, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. IV, Pizzighettone; s. Pizzighettone.

— **Stefano**, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt IV, Codogno, ein 3 Miglien vom Pò entfernt liegendes *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand, Pfarre Beata Maria Vergine Assunta, einem öffentlichen und Privat-Oratorio, drei Mühlen und einer Käsemeierei, 4 Miglien von Codogno. Dazu gehören:
Abbazia, Chiavicone e Case de' Rossini, Val de' Forchi, mehre *Häuser*, — Bignanina, Casoni, Cassina Bonella, Cassina Malpaga, Cassina Resmina, Fili Longhi, Franca, Lovisotto, Piantada, Regona, S. Rocco, *Meiereien.*

San Stefano, Venedig, Pr. Friaul und Distr. XI, Palma; s. S. Maria la Longa.

— **Stefano**, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt III, Trescorre, ein *Gemeinde-Dorf*, nicht weit von Cherio, mit Vorstand, Pfarre S. Steffano und Aushilfskirche. Dazu gehören:
Angeli, Cicola, *Meiereien.*

— **Stefano**, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XI, Lecco; s. Castello.

— **Stefano**, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XI, Lecco; s. Lecco.

— **Stefano**, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Dist. I, Lodi; s. Lodi vecchio.

— **Stefano**, Lombardie, Provinz Milano und Distr. XIII, Gallarate; siehe Oggiana.

— **Stefano**, Dalmatien, Cattaro Kr., ein ehemals befestigt gewesener *Marktflecken* in der Grafschaft Pastrovich, dessen Manern aber bloss Ruinen sind. Er liegt auf einer felsigen Halbinsel, welche nur durch eine sehr schmale, sandige Erdzunge, die man sehr leicht durchschneiden kann, am festen Lande hängt. Er könnte im Falle eines feindlichen Einfalles jetzt noch den Einw. der Gegend zur Zuflucht dienen, und mag auch seinen Ursprung von einer solchen Begebenheit herschreiben. Er ist griechisch. Religion wie die ganze Provinz. Auf der gegenüber liegenden Anhöhe ist das griechische Kloster Prachwica, wo ein Archimandrit sich befindet. Zur See kann er sehr wohl dienen, die Einfahrt der Bucht zu bestreichen. Ausser einem kleinen Pulvermagazine hat er keine Militär Gebäude. Post Cattaro.

Sanct Stefano, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., eine verfallene *Kirche* bei Crassizza.

San Stefano, Carrara, Lombardie, Prov. Padova und Distr. VII, Battaglia; s. Carrara S. Stefano.

— **Stefana, Cassina di**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distr. IX, Crema; siehe Baguolo.

— **Stefano, Contrada di**, Venedig, Prov. und Munizipal-Bezirk Belluno; s. Belluno (Contrada di S. Stefano).

— **Stefano in Vajrano**, Lombar-

die, Prov. Lodi e Crema u. Disr. VIII, Crema; s. Vairano.

San Stefano di Valdobbiadene, Venedig, Pr. Treviso u. Distr. VII, Valdobbiadene; siehe S. Petro di Barbozza.

— **Steffano,** Dalmatien, Cattaro Kr., s. Prebissigne e Steffano Santo.

— **Steffano, St. Stephano,** Dalmatien, Ragusa Kreis und Distr., ein zur Pretur Ragusa geh., der Hauptgemeinde Ombla einverleibt. *Pardorf,* unter Prievor, ⅞ Miglien von Ragusa.

— **Steffano,** Venedig, Prov. Belluno und Distr. IV, Auronzo; s. Comelico inferiore.

— **Steffano,** Venedig, Provinz Verona und Distr. VI, Cologna; siehe Zimella.

— **Steffano,** St. Stephan, Cattar. Kr., Budua Distrikt, ein 4 Meil. v. Budua entferntes *Kastell* und *Dorf,* mit einer alten Mauer umgeben, auf einer Erdzunge, welche es nördlich mit den Continent verbindet. Ehedem war diess der Hauptort der Gemeinde Pastrovichio, wo sich die Altvordern des Adels versammelten, und die politische und Kriminal-Jurisdiktion bald da, bald dort ausübten. Einige Schritte ausser dem Dorfe gegen Norden sieht man eine Wasserquelle, etwas weiter nordöstlich ein Bassilianer Kloster, Prasquizza genannt.

—**Steffano extra,** Venedig, Provinz und Munizipal-Bezirk Verona; siehe Verona.

— **Steffano,** Tirol, Trienter Kreis, ein *Weiler* z. Landger. Civezzano u. Gem. Tornate.

— **Stephan,** Dalmatien, Cattaro Kr., siehe Steffano (Santo e Prebissigne.)

— **Stephan,** Dalmatien, Ragusa Kr., s. Steffano (Santo).

Sanct Stephan, Ungarn, eine *Kirche* im Warasd. Komt.

— **Stephan,** Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, hier befinden sich warme Schwefelbäder.

— **Stephan,** Illirien, Krain, Neust. Kr., ein dem Wb. B. Kom. Treffen liegendes, der Hersch. Sittich geh., nach Treffen eingepf. *Dorf,* nächst Steinernebrücken, 3½ St. von Neustädtel.

— **Stephan,** Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuer-Gemeinde* v. 1212 Joch.

— **Stephan,** Illirien, Kärntnn, Vill. Kr., ein zum Wb. B. Komm. Hersch. Finkenstein geh. *Pfardorf* von 33 H. und 184 E., durch welches der Faakerbach fliesst, 1¼ St. von Villach.

— **Stephan,** Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zum Wb. B. Komm. Hersch. Aichelburg geh. *Schloss* und *Pfardorf* von 29 H. und 154 E., 10 Stunden von Villach.

Sanct Stephan, Illirien, Kärnt., Vill. Kr., eine *Steuergemeinde* v. 2381 Joch.

— **Stephan,** Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Steuergemeinde* von 742 Joch.

— **Stephan,** Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. B. Kom. Hersch. Hartneidstein geh. *Gemeinde,* mit einer Filialkirche von der Pfarre Wolfsberg, mit den zugeth. Ortschn. Grossedling, Wolkersdorf, Kragelsdort und Magersdorf, nächst dem Lavantflusse, 1 bis 2 Stunden von Wolfsberg, 7 Stunden von Klagenfurt.

— **Stephan,** Illirien, Kärnten, Klagf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. der Staatshersch. Eberndorf geh. *Pfardorf,* gegen Ostsüden liegt grösstentheils im Wb. B. Kom. Sonnegg, 3 Stunden von Völkermarkt.

— **Stephan,** Illirien, Kärnten, Klagf. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Ldger. Dürnstein geh. *Pfarre,* liegt gegen O. am Einödbache, gegen W. nächst der Hersch. Mayrhofen, ½ St. von Friesach.

— **Stephan,** Illirien, Kärnten, Klagf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Landgechtshersch. Kreug und Nussberg geh. *Pfardorf* bei Mölbling, an der Friesacherstrasse, 2½ St. von Sanct Veit.

— **Stephan,** Illirien, Kärnten, Klagf. Kr., eine kleine, zum Wb. B. Komm. und Hersch. Heimburg geh. *Ortschaft* von 7 Häusern, mit einer Pfarre, gegen O. nächst Attendorf, 1¼ St. von Völkermarkt.

— **Stephan,** Illirien, Kärnten, Klagf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Saneck geh. *Dorf,* gegen Südost., 1 St. von Völkermarkt.

— **Stephan,** Illirien, Kärnten, Klagf. Kr., eine *Steuergemeinde* von 1503 Joch.

— **Stephan,** Illirien, Kärnten, Klagf. Kr., eine *Steuergemeinde* von 685 Joch.

— **Stephan am Walde, oder am Ridl,** Oest. ob der Ens, Mühl Kr., eine kleine, dem Distr. Kom. Helfenberg und Waxenberg liegende, der Hersch. Pürnstein geh., nach Helfenberg eingepf. *Ortschaft* von 10 Häus. und 65 E., mit einer Filialkirche, gegen N. liegt 1 Stunde ven der böhm. Grenze, am Gugelwalde, und 3 Stunden von der böhm. Hohenfurter Lokalpfarre Heuraffel. Expositur von Helfenberg, in einer kalten Gegend, 8 Stunden von Linz.

— **Stephan,** Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf,* worin die Hersch.

Zeillern Besitzung hat; siehe Stephans hart.

Sanct Stephan, Steiermark, Bruck. Kr., ein im W. B. Kom. Kaisersberg sich befindendes, versch. Hersch. dienstbares *Dorf* mit einem, zur Staatshersch. Neuberg geh. Pfarhofe und Eisenschmelzwerke, am Murstrome und Lobningbache, 1¼ St. von Kraubath.

— **Stephan**, Steiermark, Cill. Kr., eine im Wb. B. Kom. Siessenheim sich befindende, unter die Hersch. Landsberg geh. *Pfarkirche*, mitten unter zerstr. liegenden Häusern, 6 Stund. von Cilli.

— **Stephan**, wind. Svetka Stephana — Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. der Pfarhrsch. Tüffer sich befindendes, versch. Hersch. dienstbares *Dorf* von zerstreuten Häusern, links von Sanct Jakob, 5 Stunden von Cilli.

— **Stephan**, Steiermark, Grätzer Kr., ein zum Wb. B. Komm. Hersch. Stainz geh. *Pfardorf* mit einem Pfarhofe und Kirche, 1 Stunde von Stainz, 6 Stunden von Grätz.

— **Stephan**, Steiermark, Grätzer Kr., eine alte, im Wb. B. Kom. Neuberg sich befindende, zur Pfarre Hartberg geh. *Kirche* bei Dienersdorf, 6 Stunden von Ilz.

— **Stephan im Rosenthale**, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb B. Kom. Waldeck sich befindendes *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, 6 Stunden von Grätz.

San Stin di sopra, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro, ein *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Steffano, dann eine Lederfabrik, am Kanale Melon, am Livenzaflusse, 5 Stunden von Portogruaro. Mit: Bivarone, Corbollone, Granuello, Musil di sopra, Musil di sotto, Stin di sotto, *Dörfer*.

— **Stin di sotto**, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, Portogruaro; siehe S. Stin di sopra.

— **Taddeo**, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt II, Ostiglia; siehe Sustinente.

Sanct Theobalds Grund, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Freigrund*, zur k. k. Haupt- und Residenz Stadt Wien; s. Windmühle.

— **Theodoro**, Illirien, Istrien, einzelne *Kirche*.

San Teresa, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Samolaco.

Sanct Thomas, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Schloss*, mit einer Kirche zur Hersch. Krumau, 7½ St. von Wittingau, 9 St. von Budweis.

Sanct Thomas, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein z. Hrsch. Heil. Kreuz geh. nach Comigna eingepf. *Dorf*, 2 St. v. Cerniza.

— **Thomas**, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Hersch. Ober Reifenberg gehöriges *Dorf*, 3 Stunden von Wipbach.

— **Thomas**, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Laak geh. *Dorf* von 26 H. und 157 E., mit einer Filialkirche von der Pfarre Selzach, 4 St. von Krainburg.

— **Thomas bei Porrendorf**, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein *Pfardorf*, des Wb. B. Kom. u. Landgerichts Mariasaal, grenzt geg. Süden an dem Gurkflusse, 2 Stunden von Klagenfurt.

— **Thomas**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. der Stadt Friesach geh. *Dörfchen*, mit einer Filialkirche; s. Hartmannsdorf.

— **Thomas**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Hersch. Hartneidstein geh. *Ortschaft*, nächst der Gemeinde Kleinedling, ½ St. von Wolfsberg, 7 Stunden von Klagenfurt.

— **Thomas**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steuergemeinde*, mit 945 Joch.

— **Thomas**, Ungarn, eine *Kirche*, im Warasd. Komt.

— **Thomas**, St. Thoma — Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein *Dorf* von 6 H. und 39 Einwohn., im Pflegger. Ried, in einem grossen angenehmen Thale mit der schönsten Umgebung in einer Meereshöhe von 1007 Pariser Fuss, ½ St. von Pattigham und Neuhofen, 1 St. von Ried, 3 St. von Frankenburg.

— **Thomas**, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Pfardorf* von 15 Häus. und 76 Einw., 1 St. von St. Marienkirchen, Grieskirchen, Weizenkirchen u. Strohham, 3 St. von Peurbach, im sogenannten Thomingerthale.

— **Thomas**, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein in dem Distr. Kom. u. Grafschaft Kreuzen lieg. versch. Dominien geh. *Markt* von 34 grösstentheils zerstreuten Häusern und 201 Einwohn., mit einer Pfarre, 9 Stunden von Freistadt.

— **Thomas**, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein *Berg*, bei Kreutzen.

— **Thomas**, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Pfargegend* mit einz. Weingeb.-

Häus. im Wb. B. Km. Erlachstein, 6 St. von Cilli.

Sanct Thomas, Sveti Thomash — Steiermark, Marb. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Gross-Sonntag liegendes mehren Hrschn. geh. *Dorf* von 95 H. mit einem Vikariate, 4 Stunden von Pettau.

San Tiziano di Goima. Venedig, Pr. Belluno und Distr. II, Longarone, eine *Gemeinde* mit zwei Pfarren, S. Tiziano umd S. Nicolà, welche in Fusine ihren Sitz hat, 16 Migl. v. Longarone. Dazu gehören:
Brusadaz, Chiesa, Coi, Col, Cordelle, Costa, Fusine, Gavàz, Inal, Marason, Mulin, Pecol, Pianaz, S. Nicolo, Soramae, Zacagnia, *Dörfer*.

— **Tommaso**, Venedig, Prov. Venezia und Distr. II, S. Daniele; siehe Majano.

— **Tommaso**, Venedig, Prov. und Distr. I, Treviso; s. Treviso.

— **Tommaso**, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Badia.

— **Tommaso**, Lombardie, Provinz Como und Distr. II, Como; siehe Civiglio.

— **Tommaso**, Lombardie, Pr. Como und Distr. XII, Oggiono; siehe Valmadrera.

— **Tommaso**. Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. III, S. Angiolo; s. Villa Nuova.

— **Tommaso**. Venedig, Prov. Belluno und Distr. V, Agordo, ein von den Bergen Col della Mandra und Forcella Pezze, dann von dem Flusse Cordevole begrenztes *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Tommaso Apost., 4 Stunden von Agordo. Dazu gehören:
Avoscan, Costa, Fae, Fratanelle, Sala, Val, kl. *Dörfer*.

— **Tomio** Venedig, Pr. Vicenza und Distr. IX, Malo; s. Malo.

— **Torio**, Lombardie, Pr. Lodi e Crema u. Distr. VI, Codogno; s. Castel nuovo Bocca d' Adda.

— **Toscana**. Lombardie, Pr. Mantova und Distr. XI, Sabbionetta; s. Commessaggio.

Sancti tres Reges. Heil. drei Könige — Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Sct. Johanner Bezirk, eine zur Hersch. Biszág gehör. und dahin eingepfarte *Ortschaft*, 1 St. von Sct. Johann.

Sanctissima Trinita, Codiverno, Venedig, Provinz und Distr. I, Padova; s. Vigonza (Codivero Sma. Trinita.

Sanct Trinita, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, eine verfallene *Kirche*.

— **Trinitas**, Ungarn, Eisenb. Gesp., eine *Kirche*.

— **Trinitas**, Ungarn, Veröcz. Gesp., eine *Kirche*.

— **Trinitas**, Ungarn, ein *Dorf* im Küstenlande.

— **Trinitas**, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 547 Joch.

— **Trinitas**, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 38 H. und 159 E., zur Herschaft und Haupt-Gemeinde Kreutzberg.

— **Trinitatis**, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 12 H. und 73 E., z. Hrsch. Sauenstein u. Hauptgemeinde Ratschach.

San Trovaso, Venedig, Provinz und Distrikt I, Treviso; siehe Preganziol.

— **Ubaldo**, Venedig, Provinz Belluno und Distrikt VIII, Mel; siehe Triechiana.

— **Ubaldo**. Venedig, Provinz Treviso und Distrikt V, Serravalle; siehe Cison.

— **Uguzzone**, auch Brugherolo genannt — Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Precotto.

Sanct Ulrich, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Gallenberg gehörige, nach Sagor eingepfarte *Nachbarschaft* von 32 Häusern und 179 Einwohnern, 6 St. von Sct. Oswald.

— **Ulrich**, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft Wernberg gehöriges *Dorf* von 24 Häusern und 109 Einwohnern; — liegt nächst der Drau, 1 Stunde von Villach.

— **Ulrich**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft Hartneidstein gehörige *Ortschaft* in der Gemeinde Gemersdorf, 5 St. von Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

— **Ulrich**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft Glanneck gehöriges *Dorf*, mit einer landesfürstlichen Pfarre; — liegt gegen Osten nächst Lang, 5 St. von Sct. Veit.

— **Ulrich**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft Hollenburg gehöriges *Dörfchen* mit einer Filialkirche, liegt ge-

gen Norden nächst Toppelsdorf, 2 St. von Kirschentheuer.

Sanct Ulrich, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 946 Joch.

— **Ulrich**, Oesterreich ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggerichte Obernberg u. Pfarre Sct. Martin geh. *Dorf*, 2 St. von Ried.

— **Ulrich**, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, eine in dem Pfleggerichte Mauerkirchen liegende, der Herschaft Neuhaus und Mühlheim gehörige, nach Sanct Lorenz eingepfarte *Ortschaft* v. 8 Häusern, mit einer gesperrten Kirche, ½ St. von Altheim.

— **Ulrichsdorf**, auch Ulringsdorf, insgemein aber Olleringsdorf genannt — Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein der Herschaft Ziegersberg unterthäniges *Dörfchen*, — liegt nächst Geschaid, mit einem Zollamte, gegen der ungarischen Grenze, — 8½ Stunde von Neunkirchen am Steinfelde.

— **Ulrich**, auch Mureichs genannt — Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Kirchberg am Walde dienstbares *Dorf*, hinter Kirchberg, gegen Neudorf, 1½ Stunde von Schrems.

— **Ulrich**, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggerichte Mattighofen, Kammeral - Herschaft Friedburg und Landgut Erb gehöriges *Dorf* von zerstreut. Häus. und einer Mühle, 2¾ St. von Frankenmarkt.

— **Ulrich**, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, ein zum Distr. Kommis. Gärsten und Kammeral-Herschaft Pulgarn gehöriges *Pfardorf* von 24 Häusern und 123 Einwohnern, ¼ Stunde von Gärsten, 1 Stunde von der unterösterreichischen Grenze, ½ Stunde von Steier.

— **Ulrich**, insgemein Ulrichs genannt — Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Herschaft Weitra gehöriges, dahin angrenzendes *Dorf*, 4 St. von Schrems.

— **Ulrich**, Oesterreich unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Herschaft Hauskirchen gehöriges *Dorf* von 60 Häusern und 199 Einwohnern, nächst der Thaya hinter Zistersdorf, 1¾ St. von Wülfersdorf.

— **Ulrich**, Steiermark, Judenburger Kreis, eine in der Gemeinde Krakau und Wb. Bzk. Kommissariate Murau sich befindliche *Kirche* an der Salzburgischen Grenze, 5 St. von Murau, 10 St. von Unzmarkt.

Sanct Ulrich. Steiermark, Grätz. Kr., eine der Herschaft Stift Rhein gehörige *Kapelle*, ½ Stunde v. Rhein entlegen, 3½ St. von Grätz.

— **Ulrich**, windisch Sveti Arch — Steiermark, Cillier Kreis, ein *Dorf*, der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Burg Feistritz, in der Pfarre Teinach, 3 St. von Feistritz.

— **Ulrich**, Tirol, Unter Innthaler Kreis, eine zur Herschaft Kitzbühel gehörige *Gegend*, mit einem Benediktiner-Priorat und Pfarre, dann der Sitz der Hofmark Pillersee; — liegt an einem kleinen See, 1½ Stunde von Weidringen.

— **Ulrich**, Tirol, ein *Dorf* mit einem Postamte.

— **Ulrich**, eigentlich Ortiseit — Tirol, der *Hauptort* des Thales Gröden, welcher nebst der schönen natürlichen Lage durch die vielen neuen Häuser einen schönen Anblick gewährt.

— **Ulrich**, Tirol, Botzner Kreis, eine *Landgerichts- Herschaft* und *Dorf*; s. Deutschenofen.

— **Ulrich am Berge**, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., die eigentliche Benennung der zu dem Markte Wieselburg gehörigen Pfarre; s. Wieselburg.

— **Ulrich an dem Waasen**, — Steiermark, Grätzer Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. Herschaft Waasen gehöriges *Dorf* mit einer Filialkirche, 1½ St. von Lebring.

— **Ulrich**, gad Ura — Oesterreich ob der Ens, Mühl Kreis, eine *Ortschaft* mit 18 Häusern und 115 Einwohnern, mit einem gesperten und verkauften Kirchlein, 2 Stunden von Neufelden.

— **Ulrich** mit **Sanct Jakob Ausserriedl**, Tirol, Botzner Kreis, ein *Weiler* zum Landgrcht. Kastelruth und Gem. Sct. Ulrich.

— **Ulrich untern Gut**, od. auch Platzel genannt — Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., ein *Freigrund* (Vorstadt), inner den Wiener-Linien, gleich ausser dem Burgthore, zwischen der Josephstadt und dem Spittelberge, mit einer eigenen Pfarre, welche unter dem Namen Maria Trost bekannt ist. Post Wien.

— **Ulrichskirche**, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., ein kleines uraltes *Kirchlein*, welches zum Dorfe Linsberg gehört.

— **Urban**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, 3 zum Wb. Bzk. Kommissariate Herschaft Glanneck gehö-

rige *Häuser*, an der Scheidung der Landgerichtsherschaft Glanneck nächst dem Dorfe Oberdorf, 4 Stunden von Sct. Veit.

Sanct Urban, — Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1149 Joch.

— **Urban**, Illirien, Kärnten, Villach. Kreis, ein *Dorf* von 2 Häusern und 17 Einwohnern, zur Hauptgem. Steindorf und Hersch. Feldkirchen.

— **Urban**. Illirien Kärnten. Vill. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Ossiach geh. *Dorf*, liegt geg. Osten am See, 2½ St. Villach.

— **Urban**. Steiermark, Cill. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Reifenstein geh. *Dorf* und *Kirche*, 3 Stund. von Cilli.

— **Urban**, Ungarn, eine *Kirche*, im Warasdiner-Komitat.

San Urbano Venedig, Prov. Friaul und Distr. VIII, S. Vito; siehe San Vito.

— **Urbano**. Venedig, Provinz Padova und Distr. IX, Este, ein *Gemeinde-Dorf*, mit einer eigenen Pfarre S. Urbano Papo und 4 Oratorien, einer Gemeinde-Deputation, Kalk- und Dachziegelbrennerei, nicht weit v. Piacenca und Vighizzolo, links dem Ursprunge des Flusses Adige, von dem Canal Gorzon begrenzt, 4 Mgl. von Lendinara (Prov. Polesine, Distr. II). Dazu gehören:
Baldovino, Carmignano, *Dörfer* und *Gemeindetheile*. — Fra li due Canali, *Gassen*. — Valle Grande, (ein Theil des Territoriums u. der Thäler in der Gemeinde und Pfarre S. Urbano). — Valle Urbano (ebenfalls).

— **Urbano**, Venedig, Provinz Treviso und Distr. IV, Conegliano; siehe Godega.

Sanct Ursula, Böhmen; Elbogner Kr., ein zur Hersch. Königsberg geh. *Hospital* und *Kirche*, auf dem Ursulaberge, ½ Stunde v. der Stadt Königsberg entlegen, 2½ St. v. Eger.

— **Ursula**, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dörfchen* v. 6 Häus. u. 47 Einw., werunter das obrigkeitliche Zborower Jägerhaus, nach Ledenitz eingf., 3¾ St. von Wittingau.

— **Ursula**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine zur Landger. Hersch. Bleiburg gehör. *Berggegend*, an d. Steier Grenze, 5 St. von Unter-Drauburg.

— **Valentini**, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Dorf* von 60 Häusern und 329 E., zur Hauptgem. Moräutsch und Hersch. Egg geh.

Sanct Valentin, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1112 Joch.

— **Valentin** und **Landschach** — Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., ein zur Hersch. Kranichberg gehöriges *Pfardorf*, von 32 Häusern und 200 Einwohnern, links der Grätzer Landstrasse, 1½ Stunden ausser Neunkirchen am Steinfelde.

— **Valentin**, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein z. Herschaft Burg-Ens und Hersch. Erla geh. *Dorf* von 26 Häusern und 224 Einwohnern, mit einer Pfarre, liegt ¼ St. v. der Landstrasse am Erlaubache, 1½ Stunde von Ens.

— **Valentin**, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., eine *Gemeinde* aus 26 zerstreuten Häusern, mit 210 Einw., zur Herschaft Stayerberg und Pfarre Halsbach. Post Neunkirchen am Steinfelde.

— **Valentin**. Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Pfardorf* der Hersch. Ardagger, unweit Haag, 2 St. von Ens.

— **Valentin**, Siebenbürgen, Marosch. Stuhl; s. Balintfalva.

— **Valentin**, Tirol, Botzner Kreis, ein z. Landger. Herschaft Altenburg geh. *Schloss*, 2 St. v. Botzen.

— **Valentin**, Tirol, Botzner Kreis, ein *Dorf* zum Landger. und Gemeinde Kastelruth.

— **Valentin**, Tirol, Botzner Kreis, ein *Weiler*, z. Landger. Klausen und Gem. Villanders.

— **Valentin**, Tirol, Botzner Kreis, ein *Weiler*, z. Landger. Klausen und Gemeinde Villnös.

San Valle, della, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Curtatone.

— **Varese**. Lombardie, Prov. Pavia und Distr. I, Pavia, eine aus Meiereien bestehende, nach S. Cornelio e Cipriano zu Trivolzio (Distr. II, Bereguardo) gepfarte *Gemeinde* mit einem Oratorio und einer Gemeinde-Deputation, unweit den Flüssen Ticino und Pò, 3 Stunden von Pavia. Hierher gehören.
Cassina Teutori, Sotto Filagni, *Meiereien*.

Sanct Ved nad Lublana. Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. Görtschach geh. *Pfardorf*, von 42 Häusern und 264 Einw.; s. St. Veit ob Laibach.

— **Veit**, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dörfchen* mit einer Kirche zur Stadt Wittingau geh., ½ St. v. Wittingau.

Sanct Veit, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Wipbach geh. grosser *Markt* von 78 Häusern und 409 Einwohnern, mit einer Pfarre, 1 St. v. Wipbach.

— **Veit,** Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 2168 Joch.

— **Veit,** Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 68 Häusern und 375 Einwohn., zur Hauptgem. u. Herschaft Sittich geh.

— **Veit,** Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 901 Joch.

— **Veit,** Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zur Werb Bzk. Komm. und Herschaft Sonnek gehör. *Dorf*, gegen Südwesten, 2½ Stunde vom Völkermarkt.

— **Veit**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Werb - Bezirks-Kommissariats Herschaft, k. k. Kammeral-Stadt* und vormalige *Haupt- u. Residenzstadt*, der Herzoge von Kärnten, liegt in einer freundlichen Gegend, am Zusammenflusse der Wimitz u. Glan, ist ummauert, und hat in 237 wohlgebauten Häusern, die in regelmässigen Gassen stehen, 1500 Einwohner. Der alte Stadtgraben ist in freundliche Gärten umgeschaffen. Markhofers Gasthaus mit hübscher Aussicht. Der Hauptplatz bildet ein längliches Viereck, und hat einen prächtigen, 5 Klft. weiten Brunnen aus weissem Marmor, der auf dem Zollfelde ausgegraben wurde, und für römische Arbeit angesehen wird. Das Pest-Monument von 1715. St. Veit ist die Hauptniederlage des Kärntner Roheisens, welches hauptsächlich nach Italien geht; auch ist der Pferdemarkt bedeutend, mit einem Postwechsel zw. Friesach und Klagenfurt. Postamt.

— **Veit,** Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein *Steuerbezirk* mit einer Steuergemeinde von 1480 niederösterreichische Joche.

— **Veit,** Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1492 Joch.

— **Veit,** Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1480 Joch.

— **Veit,** Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 822 Joch.

— **Veit,** Illirien, Kärnten, Laibacher Kreis, ein zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Scherubichel geh. *Dorf*, an der Landstrasse, ¼ St. v. v. Podpetsch.

— **Veit,** Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf* v. 23 Häusern und 140 E., zur Hauptgem. Moräusch und Hersch. Egg geh.

Sanct Veit, Illirien, Krain, Laib. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 736 Joch.

— **Veit**, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Hersch. Ober-Reifenberg geh. *Dorf*, 3 St. v. Wipbach.

— **Veit**. San' Vito, Illirien, Friaul Gradiskaner Kreis, ein zur Zentral Gerichtsbarkeit Ajello geh. *Dorf*, ¾ St. Nogaredo.

— **Veit,** Venedig, Prov. Vizenza, ein *Steinkohlenbergbau*.

— **Veit**. Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Kreisbach zu Bergen gehör. *Markt* von 25 Häus. ung 135 Einw., mit einer eig. Pfarre nächst dem Gölsenflusse, 1½ Stunde v. Lilienfeld.

— **Veit**, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* von 35 Häusern zur Pfarre St. Veit an d. Wien, Herschaft Poltenstein, unw. der Südbahn bei Leobersdorf. Post Wien.

— **Veit**, eigentlich Eisengrätzham — Oestr. ob der Ens, Inn Kr., ein in d. Pflegggerichte Mauerkirchen liegendes, verschiedenen Dominien geh. *Dorf* v. 21 Häusern und 116 Einw., mit einer Pfarre gleichen Namens, 1½ Stunde v. Altheim.

— **Veit** Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein z. Pflegger. Goldegg geh. landesfl. *(Bann-) Markt* v. 40 meist. hölzern. Häus. u. 311 E., seit 1425 unter Eberhard III. auf einer angenehmen fruchtbaren Bergfläche in einer freundlichen Umgegend, ½ Stunde von der Landstr. nach Gastein, 1 St. von Goldeck, 1½ Stunde von Sct. Johann, 4 Std. von Grossarl, 15 St. von Salzburg, d. Immelauer - und Hagengebirge nördlich darüber emporragend.

— **Veit**. Steiermark, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Burg*.

— **Veit am Aigen** — Steiermark, Grätzer Kreis, ein *Pfardorf* der Herschaft Gösting; s. Gabriach.

— **Veit am Vogau** — Steiermark, Grätzer Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Strass geh. *Pfardorf*, worin die Pfarkirche gleichen Namens und eine Dechantei sich befinden, liegt über dem Murflusse an der über Gnass nach Ungarn führenden Seitenstrasse, ¾ St. v. Ehrenhausen.

— **Veit**. Steiermark, Marburger Kreis, eine z. Wb. Bzk. Kom. Hersch. Thurnisch geh. *Pfardorf*, nächst dem Dorfe Pobresch u. dem Drauflusse, mit einem

der Minoriten Gült zu Grätz gehörigen Schlössel, 1¼ Stunde von Pettau.

Sanct Veit bei der Pfarre, Per Svetimu Vidu per Fari — Steiermark. Cillier Kreis, eine in dem Werb Bzk. Montpreiss sich befindende *Gegend* v. vermischten Unterthanen, mit den dazu gehörigen Ortschaften, na Lipi u. Ulafich, 6½ St. v. Cilli.

— **Veit**, per Fari, **bei der Pfarre**, per Svetimu Vidu, Steiermark, Cill. Kreis, eine in dem Werb Bzk. Komm. Montpreiss sich befindende *Gegend* v. vermischten Unterthanen, mit den dazu gehörigen. Ortschaften na Lipi u. Ulafich, 6½ St. v. Cilli.

— **Veit**, windisch Svet Vith, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Pfardorf* von 19 Häusern, mit ein. Pfarhof im Wb. Bzk. Komm. Plankenstein (Cill. Anth.) 4 St. v. Cilli.

— **Veit**, wind. Svet Vith, Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. Stermoll geh. *Gegend* von zerstreuten Häusern, 5 St. v. Feistritz.

—**Veit**, Steiermark, Judenburger Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Lind gehör. *Pfardorf*, 1 Stunde von Neumarkt.

— **Veit**, Steiermark, Cillier Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom., der landesfürstl. Stadt Winnisch-Grätz geh. *Pfarre* bei Waldeck, 11 St. v. Cilli.

— **Veit**, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Windischlandsberg sich befindendes *Dorf*; s. Gupf.

— **Veit**, wind. Svet Vith, Steiermark, Cillier Kreis, eine zum Wb. B. Kom. Schönstein geh., an Kärnten grenzende *Gemeinde*, 9 St. von Cilli.

— **Veit**, windisch Svet Vith, Steiermark, Cillier Kreis, eine zum Werb Bezirk Komm. des Magistrats in Saldenhofen geh. *Gebirgsgegend*, 1 Std. v. Mahrenberg.

— **Veit**, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein *Dorf* zum Landg. Windischmatrei und Gemeinde St. Veit.

— **Veit**, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler*, zum Landger. Welsberg und Gemeinde St. Veit.

— **Veit**, Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Weiler*, zum Landgerichte und Gemeinde Telfs.

— **Veit in Sechsten**, Tirol, Pusterthaler Kr., ein in dem Thale Sechsten lieg. der Hersch. Heimfels geh. *Dorf* und *Hauptort* in diesem Thale, 2½ St. von Niederndorf, 3 St. v. Sillian.

— **Veit am Wimberg**, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein zum Distr. Kom. und Grafsch. Waxenberg geh. *Aigen*, mit einem Schlosse und Pfarre von 64 Häusern, 5 St. von Linz.

Sanct Veit an der Triesting, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein der Hersch. Merkenstein dienstb. *Dorf* v. 145 H. und 918 E., mit einer eigenen Pfarre hinter Enzesfeld, südw. von Baaden, 2¼ St. von Günselsdorf.

— **Veit an der Wien**, oder Ober St. Veit — Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine *Herschaft* und *Dorf* v. 141 H. und 1200 E., mit einer Pfarre und Schlosse zum Wiener Erzbisthum gehörig, an dem Wienflusse hinter Maria Hitzing, gegen West. nächst Hacking, 1½ St. von Wien.

— **Veit, Unter-**, gewöhnlich nur Neudörfl — Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* von 86 H. und 700 E., zur Hrsch. Ober Sct. Veit, u. Pfarre eben dahin geh., ¾ Stunde von Wien.

— **Veit ausser Laibach**, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine zum Domkapitel Laibach geh. *Pfarre*, 1 St. von Laibach.

— **Veit bei Reinegg**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Weissenberg gehör. *Pfardorf* von 24 Häus., nächst Reinegg, 2 St. von Völkermarkt.

— **Veit bei Sittich**, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Sittich lieg. mehrer Dominen gehörig. *Pfardorf*, nächst Petrushna Vass, 1 St. von Pesendorf.

— **Veit bei Villach**, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine zum Domkapitel Laibach geh. *Pfarre*, ¼ St. v. Villach.

— **Veit, Klein-**, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Wb. B. Komm. Hersch. Glaneck gehör. *Dorf* von 24 H., mit einer landesfürstl. Pfarre liegt gegen Osten, nächst Krait und Farcha, 3¼ St. von Klagenfurt.

— **Veits Zeche**, Böhmen, Pils. Kr., ein altes *Vitriolwerk*, mit einigen Häuschen zur Hersch. Kuttenplan geh. liegt nächst dem Dorfe Dürnmaul, 2 St. von Plan.

San Vendemiano, Venedig, Prov. Treviso und Distr. IV, Conegliano, ein nahe am Gebirge und dem Strome Cervadia, seitwärts S. Fiore di sotto und Zoppe liegendes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Vendemiano, dann 3 Oratorien, ¾ St. von Conegliano. Hieher gehören:

Capo di sopra, Capo di sotto, Fossamerlo, Onighe, Taccon, Visanello, *Gemeindetheile*, — Zoppe, *Dorf*.

Sanct Viaggio, Tirol, Trient. Kr.,

ein *Weiler*, zum Landger. Cles, Gemeinde Romallo.

Sanct Vicenzo, Tirol, Trient. Kr., ein *Weiler* z. Magistrat Trient, Gem. Mattarello.

— **Vid**, Ungarn, eine *Kirche*, im Küstenlande.

San Vidotto, Venedig, Prov. Friaul und Distr. IX, Codroipo; s. Camino.

Sanct Vigil, Tirol, Pusterth. Kreis, ein *Dorf*, zum Landgerichte und Gemeinde Enneberg.

— **Vigil**, Tirol, Botzner Kr., ein *Dorf*, zum Landgerichte und Gemeinde Kastelruth.

San Vigilietto, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. V, Castiglione delle Stiviere; s. Castiglione delle Stiviere.

— **Vigilio**, Lombardie, Provinz und Distri I, Brescia, ein *Gemeindedorf*, mit einer eigenen Pfarre S. Gregorio, einer Aushilfskirche, Santuario und Gemeinde - Deputation, vom Flusse Mella durchflossen, 6 Migl. v. Brescia.

— **Vigilio**, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. I, Bergamo; siehe Bergamo.

— **Vigilio**, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. V, Castiglione delle Stiviere; siehe Castiglione delle Stiviere.

— **Vigilio**, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt XVII, Breno; s. Rogno.

— **Vigilio**, Venedig, Prov. Treviso und Distr. VIII, Montebelluna; siehe Montebelluna.

Sanct Viktor im Wald, Tirol, Pusterth. Kr., eine *Stiftsherschaft* und *Kloster*, der regul. Lateran. Chorherren; s. Neustift.

— **Vincenti**, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf* mit 312 E., zur Hauptgemeinde gleichen Namens.

San Vincenzo, Lombardie, Provinz Milano und Distr. XVI, Somma; siehe Sesto Calende.

— **Vincenzo**, Lombardie, Provinz Milano und Distr. VIII, Vimercate; s. Concorezzo.

— **Vincenzo,** Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; siehe Piubega.

Sanct Vitale, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* von 473 Einwohn., zur Hauptgem. Montona.

San Vitale, Venedig, Provinz und Distr. I, Treviso; s. Canizzano.

— **Vitale,** Lombardie, Provinz Pavia und Distr. VII, Landriano; siehe Campo Morto.

San Vitale, Lombardie, Pr. Como u. Munizipal-Bezirk; siehe Como.

— **Vitale**, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt II, Soncino; siehe Trigolo.

— **Vitale in Arco,** Venedig, Prov. Verona und Distr. X, Badia Calavena; s. Rovere di Velo.

— **Vitale, Mogliadino**, Venedig, Prov. Padova und Distr. VIII, Montagnana; s. Megliadino S. Vitale.

Sanct Vito, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf*, zur Pfarre Filipano, Bzk. Dignano, 1½ St. von Dignano.

— **Vito,** Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf*, zur Pfarre Micoglizze, Bzk. Veglia. Post Cirquenizza.

— **Vito**, Illirien, Friaul, Gradisk. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Ajello; siehe St. Veit.

San Vito, Venedig, Prov. Vicenza u. Distr. IX, Malo, ein *Gemeind-dorf*, von den Bergen Magre und Monte di Malo, und dem Flusse Bacchiglione begrenzt, mit einer Gemeinde-Deputation, eigenen Pfarre S. Vito und 6 Oratorien, 2 St. von Malo. Mit: Leguzzano, *Dorf*.

— **Vito** Venedig, Prov. Belluno und Distr. III, Pieve di Cadore, ein mit Vallesella di S. Vito verbundenes, an dem Berge Antelau und dem Strome Boite liegendes *Gemeinde - Dorf*, mit Vorstand, einem Zollamt, Pfarre SS. Vito e Modesto und 5 Oratorien, 10 M. von Pieve di Cadore. Mit: Chiapuzza, *Dorf*, — Costa, Resinego, Serdes, *Ansiedlungen*, — Valesella di S. Vitò, *Gemeindetheile*.

— **Vito**, Venedig, Provinz Udine, ein *Distrikt* mit 23,300 Einwohnern, auf 26,643¾ Qdr. Joch Flächen-Inhalt, in 10 Gemeinden, nämlich: Arzene mit S. Lorenzo. — Casarsa mit der Gemeinde Boscato, S. Floreano, S. Gio di Casarsa, Versuta und Villasil. — Chions mit Villabiesa, Basedo, Sbrojavacca, Tajedo, Villafranca, Villalta di Chions, Villotta und Villutta. — Cordovado mit Belveder, Sacudello u. Zuzzolins. — Morsan mit Bando Morsan, Bolzan, Mussons, Saletto und S. Paolo. — Pravisdomini mit Barco, Frattina und Panigai. — S. Martino mit Arzenuto und Postonzicco. — S. Vito mit Carbona, Gleriis, Prodolone, Rosa di là und Savorgnano. — Sesto mit Bagnarolla, Braidacurti, Marignana, Mure, Ramuscello, Stallis, Venchiaredo und Versiola. — Valvasone mit Tabina und Casamatta.

— **Vito**, Venedig, Prov. Friaul und

Distr. VIII, S. Vito, eine gr. *Gemeinde-Ortschaft*, wovon der VIII. Distrikt dieser Provinz den Namen hat, mit einem königl. Distrikts-Kommissariat, Prätur, einer eigenen Pfarre SS. Vito e Modesto e S. Crescenzia und 21 Oratorien, einem Salesianer Nonnenkloster, Bürger-Armenspital, einer Leder- und zwei Leinwand-Fabriken, dann einer Distrikts-Brief-Sammlung des königl. Provinzial-Post-Inspektorats Udine, nicht weit von dieser Stadt entlegen. Die nächsten Berge sind jene von Aviano, und die nächsten Flüsse der Fluss Lemene und der reissende Tagliamento. Postamt. Dazu gehören:
Le Anime, Belvedere, Boreana, Boscatto, Boschiarina, Canedo, Casa bianca, Casone, Cavrer, Cragnutto, Il Fol, Patocco, Pradis, Rosa di là, S. Sabeda, S. Urbano, Savorgnanutta, Turrisella, *Besitzungen*, — Braida bottari, Carbona, Gleris, *Landhäuser*, — Madonna di Rosa, *Santuario*, — Prodolone, Savorgnano, *Dörfer*.

San Vito, Lombardie, Pr. Como und Distr. VII, Dongo; s. Cremia.

— **Vito,** Lombardie, Prov. Como und Distr. XVII, Varese; s. Luinate.

— **Vito,** Lombardie, Pr. und Distr. I, Mantova; s. S. Giorgio.

— **Vito, Bagnolo,** Lombardie, Pr. Mantova und Distr. IX, Borgoforte; s. Governolo.

— **Vito, Casino,** Lombardie, Pr. u. Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Vercellina.

— **Vito, Cortino,** Lombardie, Pr. u. Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Vercellina.

— **Vito,** Lombardie, Provinz Como und Distrikt III, Bellaggio; siehe Bellaggio.

— **Vito,** Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; s. Camairago.

— **Vito,** Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt XVII, Asola; siehe Casaloldo.

— **Vito,** Venedig, Prov. Belluno und Distr. VI, Fonzaso; s. Arsie.

— **Vito,** Venedig, Prov. Treviso und Distr. IX, Asolo; s. Altivole.

— **Vito,** Lombardie, Provinz Verona und Distrikt V, Legnago; siehe Legnago.

— **Vito,** Venedig, Prov. Treviso und Distr. VII, Valdobbiadene; s. Valdobbiadene.

— **Vito,** Lombardie, Pr. Cremona und Distr. V, Robecco, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Vito, und einer Kapelle, an das Brescia-Gebirg und den Fluss Oglio grenzend, 2½ St. von Cremona. Dazu gehören:
Belvedere, Graffignano, einzelne *Häuser*.

San Vito, Lombardie, Pr. Pavia und Distrikt VIII, Abbiategrasse, ein bei Fagnano (Distr. III, Bosate) liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, Pfarre S. Vito und Aushilfskirche, 1¼ St. v. Abbiategrasso. Mit:
Bettolina, *Meierei*, — Molinetto, *Mühle*.

— **Vito del Mantico,** Venedig, Pr. und Distr. I, Verona; siehe Bussolengo.

— **Vito di Fagagna,** Venedig, Pr. Friaul und Distr. II, S. Daniele, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, einer eigenen Pfarre S. Vito und einem Oratorio, in einer Ebene, mit Coseano und Rive d' Arcano grenzend, 5½ Migl. von S. Daniele. Mit:
Roseledo, Silvella, *Dörfer*.

— **Vito di Negrar,** Venedig, Pr. Verona und Distr. XI, S. Pietro Incariano; s. Negrar.

— **Vito e S. Lucia,** Venedig, Provinz und Munizipal-Bezirk Vicenza; s. Vicenza.

— **Vito oltra Brenta,** Venedig, Provinz und Distr. I, Padova; siehe Vigonza.

— **Vito, Sponda,** Venedig, Pr. Padova und Distr. XII, Piove; s. Piove (Sponda S. Vito).

— **Vitto,** Tirol, Trienter Kreis, ein *Weiler* zum Landger. und Gemeinde Cles.

San Vittore, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IV, Saronno, eine *Gemeinde* und *Dorf*, mit einer Gemeinde-Deputation, am Flusse Olona, unweit Cassina Buon Gesu und Busto Arsizio, 5¼ St. von Milano. Hieher gehören:
Cassinetta, Fornacione, auch Fornasone, *Meireien*. — Mulino Bianchi, Mulino Crespi, Mulino Culini, Mulino Montoli *Mühlen*.

— **Vittore,** Lombardie, Prov. Como und Distr. XVI, Gavirate; siehe Besozzo.

— **Vittore,** Lombardie, Prov. Como und Distr. I, Como; siehe Maccio.

— **Vittore,** Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; siehe Mese.

— **Vittore,** Lombardie, Prov. Milano und Distr. VI, Monza; siehe Monza.

— **Vittore Contrada al Ponte,** Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietro; siehe Brembate di sotto.

San Vittore Zavedro, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VIII, Piadena; siehe Piadena.

Sanct Vittring, Viktring, Victoria, Victoriacum — Illirien, Kärnten, Klagf. Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariat-Herschaft, Schloss* und *Dorf* mit einer Pfarre, nächst Rein und Alben, 1 Stunde von Klagenfurt.

— **Vitus**, Ungarn, Warasdin. Gespan., eine *Kirche*.

— **Walburg**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Eberstein gehör. *Pfardorf* von 47 Häusern, mit den hiezu konskrib. Ortschaften Münichdorf und Grafendorf, liegt neben Osterwitz und Kaltenberg, 3½ St. von Sanct Veit.

— **Walburg**, Tirol, Pusterthaler Kr., ein *Weiler*, zum Landger. Welsberg und Gemeinde Antholz.

— **Walburg**, Tirol, Botzner Kr., eine zur Landgrchtshersch. Ulten gehörige *Ortschaft* von zerstreuten Bauerngütern, 10 Stunden von Botzen.

— **Walburga**, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf* von 40 H. und 189 E., zur Hauptgemeinde und Hersch. Flödnig.

— **Walburgen**, Tirol, Pusterthaler Kr., ein *Weiler*, zum Landger. Taufers und Gemeinde Kemathen.

— **Willibald**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Burgfr. Mannsberg gehör. *Dorf*, grenzt gegen O. an Sanct Märten und Mannsberg, 2 Stunden von Sanct Veit.

— **Willibald**, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggechte. und Kastenamte Schärding, dann der Hersch. Sanct Martin geh. *Dorf* von 7 H. und 55 E., mit einer Pfarre gleichen Namens, in hoher, etwas kalter, windiger Lage, an der Poststrasse von Linz nach Schärding, 1 Stunde von Geiselham, Laudertsberg und Rab, 6 Stunden von Schärding, 14 Stunden von Linz, 1½ St. von Baierbach.

— **Wolfgang**, Ungarn, Warasdiner Gespansch., eine *Kirche*.

— **Wolfgang**, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine zum Wb. B. Komm. Hersch. Spital geh. *Ortschaft* von 4 H. und 18 E., mit einer Filialkirche, ½ St. von Spital.

— **Wolfgang Bad**, Böhmen, Klattauer Kr., ein zur Hersch. Chudenitz gehör. *Badhaus*, gegen W. nächst davon gelegen, 2¾ St. von Klattau.

— **Wolfgang**, Oest. u. der Ens, V. U. W. W., eine uralte *Kirche* in Stang im Bezk. der Hersch. Kirchschlag, die aber seit Jahrhunderten bis auf ein kleines Mauerstück zerfallen ist, an deren Stelle ein kleines Häuschen erbaut wurde.

Sanct Wolfgang, Oest. u. der E., V. U. W. W., ein *Pfardorf*, d. Hrsch. Kirchberg am Wechsel, hinter Kranichberg, gegen Feistritz, 3 Stunden von Neunkirchen am Steinfelde.

Wolfgang, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Pfardorf* der Herschaft Engelstein, zwischen Weitra u. Mühlbach, gegen Süden, ¼ St. v. Spital. 5½ St. von Zwettel.

— **Wolfgang**, Steiermark, Marburger Kreis, eine z. Wb. B. Kom. Ober-Pettau gehör., zwischen den Dörfern Visch u. Trenovetz lieg. *Kuratkirche*, 2½ St. von Pettau.

— **Wolfgang**, Steiermark, Judenbg. Kreis, eine im Wb. Bzk. Komm. Admondbühel sich befindliche, zur Pfarre Obdach und Herschaft Spielberg gehör. *Tochterkirche*, am äussersten Ende des Dorfes Münicheck, 4½ St. von Judenburg.

— **Wolfgang**, Oester. ob der Ens, Traun-Kreis, die Herschaft Sct. Wolfgang hat die exemte Kriminalgerichtsbarkeit über ihre sämmtlichen in den Ortschaften Sct. Wolfgang, Au, Aschach, Schwarzenbach, Mönchsreut, Graben, Russbach, Radau, Windhag, Weinbach in der Pfarre Sct. Wolfgang, Wierling in der Pfarre Ischl liegenden Unterthanen. Sie erstreckt sich der Länge nach von West. nach Ost. über einen Bezirk von 2½ Meilen und der Breite nach von Süd. nach Nord. mit Inbegriff der Gebirge über einen Bezirk von 2 Meilen. Die Anzahl der Unterthanen beläuft sich auf 1300.

— **Wolfgang**, Oester. ob der Ens, Mühl-Kreis, ein *Dorf* von 12 H. und 88 E., mit einer kleinen Kirche.

— **Wolfgang**, Oester. ob der Ens, Traun-Kreis, ein zum Distr. Kom. Sct. Wolfgang gehör. *Markt* und *Pfardorf* von 94 grösstentheils ein und zwei Stockwerke hohen, gemauerten Häusern und 559 Einwohnern, am Wolfgangsee, 1794 Wiener Fuss über dem Meere, romantisch um eine felsige Anhöhe, auf welcher die Kirche steht, in den See hinausgebaut, enthält in der schönen alten Kirche einen der grössten Schätze für Kunst und Alterthum im ganzen Lande, den schönsten und grössten altdeutschen Bilder- und Schnitzaltar in Oesterreich, 1481 unter Abt Benedikt von Mondsee durch M. Pacher von Praumeck (Prametz) ver-

fertigt, 1½ Meile westlich von Ischel, ½ Stunde vom Dindlbache, 1 St. von Falkenstein, 3 St. von Thalgau, 7 St. von Salzburg.

Sanct Wolfgang, Oest. ob d. E., Traun-Kreis, ein *Distrikts-Kommissariat*, begreift 1 Markt, 9 Dörfer, 207 Häuser, 1238 Einwohner, 1 Herschaft, 1 Pfarre und 2 Schulen, 2 Steuergemeinden, 1 Chirurgen und 2 Hebammen, nebst 4 Bräuern, 2 Drechslern, 1 Färber, 1 Fischer, 1 Oehlschläger, 1 Pechöhlbrenner, 1 Sensenschmide, 1 Uhrmacher und 4 Webern zählt man noch 25 andere Kommerzial-, 40 Polizeigewerbe und freie Beschäftigungen.

— **Wolfgangsee**, Oester. ob der Ens, Traun-Kreis, ein *See*, 2200° lang. 1344° breit, an manchen Stellen bis 100 tief, ist durch die reiche, romantische Abwechslung seiner Ufer der anmuthigste aus allen oberösterreichischen Seen. Nur wenige Ortschaften beleben sein Gestade, sanft steigen grüne Matten und Waldhöhen bis zum Hochgebirge hinan; in der Mitte verengt er sich zu einer schmalen Enge, und dann tritt am nördlichen Ufer der Falkenstein, eine senkrechte, hohe Felsenwand mit einem herrlichen Echo in den See herein.

— **Xavery**, oder Franziszi, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Weissenberg gehör. *Ortschaft* mit einer Filial-Kirche von der Pfarre Sct. Margarethen bei Döllerberg, nächst Mittertrixen, 1½ St. von Völkermarkt.

San Zen, Venedig, Provinz Vicenza und Distr. IV, Bassano; s. Cazzola.

— **Zen**. Venedig, Prov. Padova und Distr. VIII, Montagnana; siehe Montagnana (Borgo S. Zen).

— **Zen, Palu**. Venedig, Prov. Padova und Distr. VIII, Montagnana; siehe Montagnana (Palu S. Zen.

— **Zen in Mozzo**. Venedig, Prov. Verona und Distr. II, Villafranca; s. Mozzoccane.

— **Zeno**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; s. Casalpusterlengo (Cassina S. Zenone).

— **Zeno**, Lombardie, Prov. und Distr. I, Cremona; s. Due Miglia.

— **Zeno**, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. X, Treviglio; siehe Treviglio.

— **Zeno, Brandina Via**. Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. X, Treviglio; s. Treviglio.

— **Zeno, e Foppa**, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. VII, Landriano, ein nach SS. Vito e Modesto zu Gugnano (Prov. Crema und Distr. I, Lodi) gepfartes *Gemeindedorf*, mit Vorstand, 1 St. von Landriano.

San Zeno. Venedig, Pr. Padova und Distr. VI, Teolo; s. Veggian.

Sanct Zeno, Tirol, Trient. Kr., ein *Dorf*, zum Landgerichte Cles, Gemeinde St. Zeno.

San Zeno, con Aspes, Lombardie, Prov. Brescia, ein *Dorf*, im Distr. Brescia. Post Brescia.

Sanct Zeno, Tirol, Trient. Kr., ein zum Gerichte Nonsberg gehörig, an der Novella lieg. *Dorf*, mit einer Pfr., 11 St. von Trient.

— **Zeno-Hof**. Oest. unt. der Ens, V. O. M. B.; s. Weinzierl.

San Zenon, Venedig, Pr. u. Distr. I, Belluno; s. Sospirolo.

— **Zenon di Minerbe**, Venedig, Prov. Verona und Distr. V, Legnago; s. Minerbe.

— **Zenon di sopra e di sotto**, Venedig, Prov. Treviso und Distrikt IX, Asolo, ein bei Liedolo liegendes *Gemeindedorf*, mit Vorstand u. Pfarre SS. Zenone e Maria, dann 11 Oratorien, 1 St. von Asolo. Mit;
Caozocco, Liedolo, *Dörfer*, — Beirati, Mezzo di sopra e di sotto, Sopra Castello, *Häuser*.

— **Zenone**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi, eine *Gemeinde-Ortschaft*, mit Vorstand und Pfarre S. Zenone, dann einer Mühle, zum Theil am Lambro, 7 Migl. und 2½ St. von Lodi. Dazu gehören:
Bisone, Cassina Caccia, Cassinetta dell' Ospidale, Cassinetta Fondrini, Ceregallo, Codazza, Colombera, Isola Muzzana, *Gemeindedorf*.

— **Zenone**, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona, ein *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Bartolomeo und Oratorio, nahe bei Zerbo, 1½ St. von Corte Olona. Mit: Cumpone, Gerrone, *Häuser*.

— **Zenone**, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XXIV, Brivio; s. Mondonico.

— **Zenone**, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; s. Villa d' Adda.

— **Zenone, Cassina**, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Dist. V, Casalpusterlengo; s. Casalpusterlengo.

— **Zenone, Costa**, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Costa S. Zenone.

Sanct Zenone, Tirol, Trient. Kreis,

ein *Dorf*, zum Landgr. Cles, Gemeinde Tassulo.

San Zibido, in piano e in monte Val, Venedig, Prov. Padova und Distr. VII, Battaglia; s. Galzignano (Val S. Zibido in piano e in monte).

— **Zorzi**, Venedig, Prov. Treviso und Distr. II, Oderzo; s. S. Polo.

— **Zorzi**, Venedig, Provinz Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; siehe Caorle.

Sanct Zorzi, Illirien, Istrien, eine alte verfallene *Kirche*, die einst einer Bruderschaft gehörte, nun aber dem Demanium zugefallen ist.

— **Zuanne**, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf*, zur Pfarre Dobrigno, Bzk. Veglia. Post Cirquenizza.

San Zulian, Venedig, Prov. Venezia und Distrikt II, Mestre; siehe Mestre.

Sánez, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegher Gespanschaft, Marczaler Bezirk, ein den Grafen Festetics gehöriger *Ort* in der Pfarre Kanisa, liegt nahe bei Szent-Miklos. Post Nagy-Kanisa.

Sand, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein zur Landgerichtsherschaft Taufers gehöriges *Dorf*, liegt unter dem Schlosse Taufers, 3 Stunden von Bruneck. Postamt mit:

Heil. Geist, Sct. Valentin, Sct. Veit, Gross- und Kleinklausen, Sct. Jakob, Neubad, Steinhaus, Sct. Johann, Sct. Martin, Kupferschmelze, Luttad, Weissenbad, Mühlreis, Schloss Taufers, Adornad, Ruine am Dobl, Rein, Winkl, Bad Winkl, Sand, Kemathen, Sct. Walburgen, Dekanat und Pfarkirche Taufers, Mühlen, Mühlwald, Mayr Kirche, Lappad, Zössen, Ullenheim, Schloss Ullenheim, Lannebad, Neuhaus, Schloss Neuhaus, Gais, Mühlbad, Bad Mühlbad.

Sand, Tirol, Botzner Kreis, zerstreute *Häuser* zum Ldgrcht. Magistrat Botzen und Gem. Gries-Viertl.

Sand, Tirol, Ober Innthaler Kreis, ein *Weiler* zum Landgrcht. Silz und Gem. Umhausen.

Sand, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegher Gespanschaft, Marczaler Bezirk, ein der adelichen Familie Szegedy dienstbares ungarisches *Dorf* von 60 Häusern und 454 römisch-katholischen und reformirten Einwohnern, der A. C. sonst mit einer Kaplanei der nahe liegenden Pfarre Mihäld versehen, fruchtbarer Boden, guter Ackerbau und Wieswachs, Wald; — liegt nächst der Poststrasse und der Grenze des Szalader Komitats, 1 St. v. Iháros-Berény.

Sand, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissariate und Marktgerichte Althofen gehöriges *Dorf*, grenzt nordöstlich an den Markt, 3 St. von Sct. Veit.

Sand, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kommissariate Herschaft Velden gehöriges, nach Sanct Georgen am Sternberg eingepf. *Dorf* von 12 Häus. und 65 Einw., 1½ St. v. Velden.

Sand, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 774 Joch.

Sand, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein *Wirthshaus* und *Schmiede*, der Herschaft Schleb geh.; s. Pisek.

Sand, Böhmen, Elbogner Kreis, einige neue *Häuser*, nächst dem Dorfe Wernersreut, zur Herschaft Asch gehörig, 1 St. von Asch.

Sand, Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Falkenau, 1¼ St. davon entfernt.

Sand, Böhmen, Elbogner Kreis, ein einschichtiges *Wirthshaus*, der Herschaft Waltsch gehörig, ½ Stunden von Liebkowitz.

Sand, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dörfchen* an der Moldau, nahe und zur Herschaft und Pfarre Hohenfurt, 5 St. von Kaplitz.

Sand, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. und Stiftsehersch. Lambach geh., und dahin eingepfartes *Dorf*, ½ St. von Lambach.

Sand, Oest. ob der Ens, Traun Kreis, eine in dem Distr. Kom. Gärsten lieg. der Hersch. Pulgarn und Steier geh. *Ortschaft* von 12 Häus. am Ensflusse und der Grätzer Poststrasse, 1½ St. v. Steier.

Sand, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 17 H. und 78 E., der Hersch. Seisenegg, Pfarre Neustadtl. Post Amstetten und Kemmelbach.

Sand, Schwerdberg — Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein *Dorf*, mit einem Schlosse diesseits am schwarzen Aistflusse, 2½ St. von Ens.

Sand, Ober-, Mittel-, und **Nieder-**, Böhmen, Königg. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Braunau.

Sanda, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XVIII, Cuvio; siehe Casal Zuigno.

Sandal, Ungarn, diesseits der Theiss, Saaros. Gesp., Taply Bzk., ein rusniak. des adel. Familie Keczer, und den Abkömlingen von Györny geh. *Dorf* v. 55 H. und 434 griech. kathol. Einw., liegt am Ondavaflusse, 2 Stunden von Bartfeld.

Sand, am, Tirol, ein einzeln. *Wirthshaus*, nächst St. Leohard in Passeir,

die Heimath des berühmten tirolerisch. Oberkommandanten Andrä Hofer, vulgo Sandwirth.

Sandau, Sanda, Sandawa, Zandow — Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hersch. Politz unterth. *Städtchen* von 191 H. und 1077 E., mit einer Lokaliekirche und herschaftl. kl. Schloss; ferner 2 Einkehrwirthshäuser, 1 hrschftl. Forsthaus, 1 Mühle von 3 Gängen, mit Brettsäge, Oel - und Hirsestampfe an der Pulsnitz, etwas entfernt vom Städtchen, Nieder - Politz gegenüber; dann 1 Brettsäge, Oel- und 2 Lohstampfen am Weidenbache, und 1 einschichtige Ziegelhütte. Die Einwohner nähren sich nebst dem Ackerbau von Handel und Gewerben, liegt nächst dem Polznerflusse, 2¼ Stunde von Haide. Postamt

Sandau, Ober-, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hersch. Königswarth geh. *Dorf* von 58 H. und 372 E., nach Sandau eingepf., hat 2 Mühlen, worunter 1 mit Bretsäge abseits liegt, ½ St. s. die Einschicht Oedhäuser, 6 Nummern, am Oedbache westl., ½ Stunde von Sandau.

Sandau, Unter-, böhm. Sandawa Dolny, Zanda, Zandow — Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hersch. Königswarth unterth. *Marktflecken* von 210 H. und 1300 Einw., mit einer eigenen Pfarre, liegt zwischen Plan und Eger. Postamt.

Sandbach, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einschichtiges *Haus*, an der Donau in der Pfarre Neustädtel, zur Hersch. Soos dienstbar, 3 St. von Amstädten.

Sandberg, Schmiedeberg, und Pfeiferberg — Böhmen, Bunzlauer Kr., 3 *Häuser*, dem Gute Stranka, 1½ Stunde von Mschno.

Sandberg, wind. Pescheny verch, Steiermark, Marb. Kr., eine *Gemeinde* v. 36 H. u. 180 E., des Bezirks Negau, Pfarre St. Anton, zur Hersch. Oberradkersburg und St. Marxen dienstbar; zur Bisthumsherseh. Seckau mit ⅓ Getreide- u. Weinzehend, zur Herschaft Landsberg mit ⅔ Weinzehend pflichtig, 3 St. von Dornau.

Sandberg, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Sepsier Stuhl, auf einem den Bach Homoród von seinem linksufrigen Filialbache Mühlgraben oder Kozder Bach trennenden Höhenzweig ober ihrer Vereinigung, ¾ Stund. von Reps und von Homoród.

Sandberg, Ungarn, diesseits der Donau, Sohler Gesp., Ober Bezirk, ein Theil des Dorfes Herrenthal, und dahin eingepf., der königl. Kammer gehörig, 1½ St. von Neusohl.

Sandberg, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Berg* 178 Klafter, südl. vom Dorfe Platz.

Sandberg, Oest. unter des Ens, V. U. M. B., ein *Berg* von 86 Klafter hoch, östlich von Schönfeld.

Sandberg, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein *Dorf*, der Hauptgemeinde u. Herschaft Weichselberg.

Sandberg, Steiermark; Marb. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Wurmberg dienstbar.

Sandbühel, Steiermark, Judenb. Kr., am Eingange des Paalgraben.

Sanddorf, Pisek, auch Draholje — Böhmen, Kaurz. Kr., ein sich östlich an Alt-Bunzlau anschliessendes *Dorf* von 12 H., der Hersch. Brandeis.

Sanddorf, od. Drahollin — Böhmen, Kaurz. Kr., ein zur Hersch. Brandeis geh. neu angelegtes *Dorf* von 76 H. und 600 E., ist nach Alt-Bunzlau eingepfart; 12 H. von diesem Orte gehören zum Gute Alt-Bunzlau, am Elbeflusse, ¼ St. von Brandeis.

Sanddorf, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dörfchen*, der Hersch. Smetschna; s. Lotausch.

Sandorf, Neu-Hradischt — Böhmen, Chrudimer Kr., ein der Hersch. Pardubitz unterth. *Dorf* von 19 Häusern und 130 E., ist auf den emphytevt. Gründen des ehemaligen Meierhofes Hradischt angelegt und ist nach Kunietitz eingepfart. Die Einwohnsr leben meistens von Arbeiten im Kunietitzersteinbruche, an der Strasse nach Königgrätz, 2½ St. von Pardubitz, 2½ St. von Chrudim.

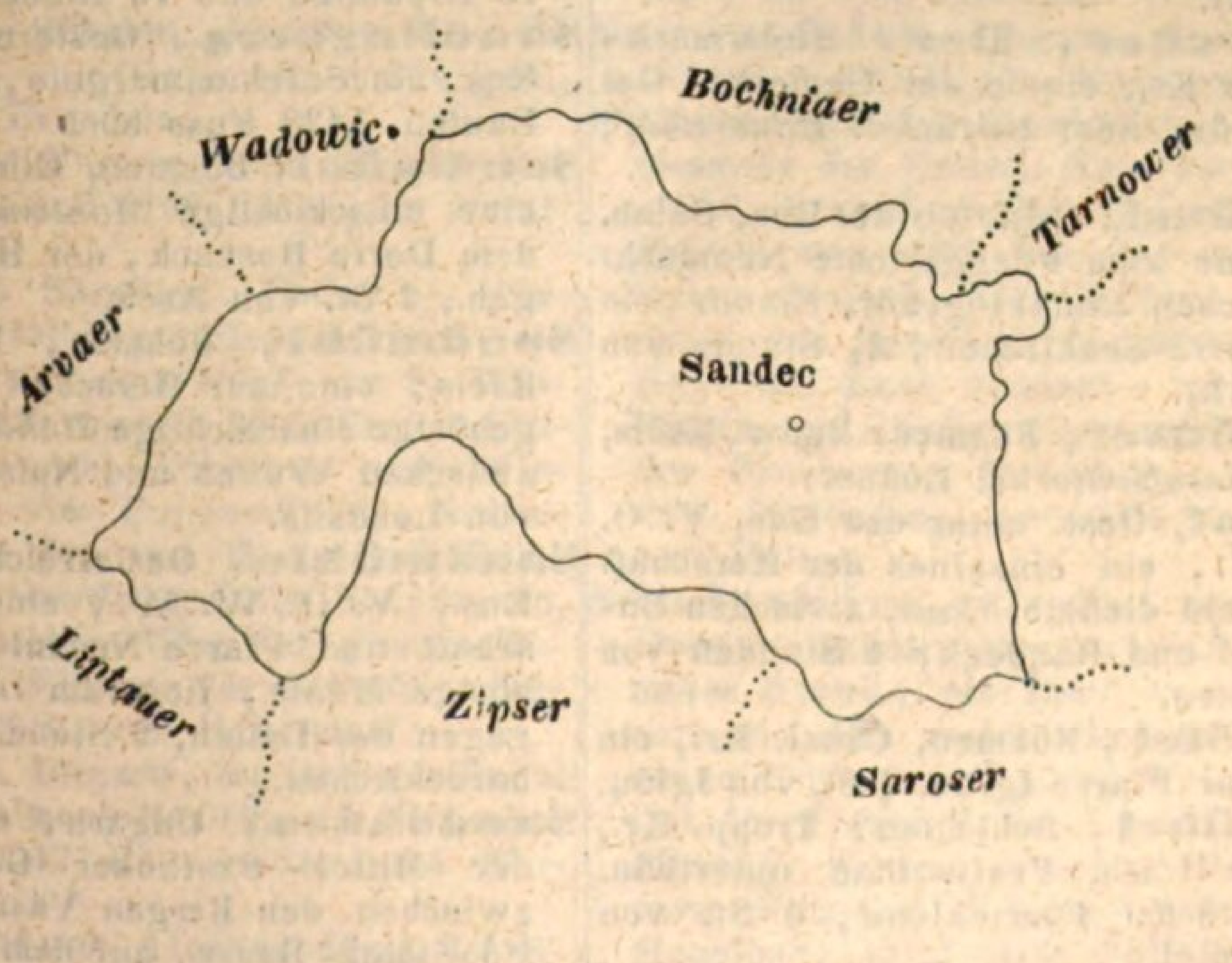
Sandeben, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein *Dörfchen* von 6 H. und 27 E., der Hersch. Peilenstein, Pfarre Sanct Leonhart am Forste.

Sandec, Alt-, oder Stary — Galizien, Sandecer Kr., eine *Stadt* und Religionsfondshersch. von 3060 Einwoh., ein Klarisser-Nonnenkloster, mit weiblichem Schul- und Erziehungsinstitute. Ueber den Poprad führt eine 400 Schritt lange hölzerne Brücke, liegt am Einflusse des Poprad in den Dunajec, 1½ St. von Sandec.

Sandec, Neusandec, oder Nowysandec — Galizien, Sandecer Kr., eine k. *Kreisstadt*, am Flusse Dunaiec, worin sich das Kreisamt befindet. Postamt mit:

Banica, Barnowice, Burczice, Bartkowa und Poszadowa, Berest, Biala woda ad Tegoborze, Bialka, Bieliczna, Biczice, Bigonue und Laufendorf, Bilsko, Biala, Rozmirowa, Boncza und Kanina, Brunari nisznia, Brunari wisznia, Brusznik, Brzezing und Rostoka Brzegi, Brzina mit Lazy, Bukowiec, Bukowina, Boyna, Cholmiec, Chocholow, Chomranice, Chochorowiec, Wiglanowice, Ciche, Cniawa, Chruslice, Cwirkla und Dlugolouka, Czarna, Czaczow, Czirna, Czarna woda, Czarni potok, Czerniec, Czorstin, Czertiene, Dembuo, Dombrowa, Dombrowka und Bilowice, Duhm, Donajec czarni, Dziunisz, Falkowa, Filipowice, Florinka, Fricowa, Gabon und Przaska, Golkowice, Grolombkomice und Roszkowice, Gostwice, Grywald, Grodek, Gronkow, Groin, Gerowa, Haluszowa, Hurklowa, Huba, Hutweid, Jamma und Potok, Janczowa, Jasienna, Janustowa und Lonk, Jasztrzobie, Jaszkowa, Jaworzna, Jaszowsko mit Graszow Jendrzwcoka, Jelna und Zbenk, Jarnszowa und Mokrawies, Just und Struga, Izbie, Kadzca, Kamienna, Kamienica, Kamiouka mala, Kamionka wielka, Klenczani, Klimkowka, Kluszkowiec, Knurow, Kobylczina, Kobite und Grodek, Koniuszowa, Kasz na gorna, Kaszna dolna, Kenty, Korzenna, Koscielisko Kotow, Krasne, Kranszow, Krosno, Krosuenko, Kroszniсa, Krulowa polska, Kryniva, Kriszowka, Kunow und Jamnica, Kurow, Kycznia, Lubowa, Lubowice, Luzi Lelluchow, Lenki, Lenk und Kamiona mala, Lenka od. Leka, Lesnica, Libraloda und Boguszowa, Lipie, Lipnica und Niecew, Lomnica, Lacko od. Loncko und Wolaki, Lopuszno, Lososina dolna und Zawadka-Jakubkowice und Laczna, Lossie, Ludzimirz, Lukowica, Lyczana, Maniow, Maciowa, Marczinkowice, Maruzznyna, Maszkowice und Ernsdorf, Monczina und Klodno, Michalozowa, Miendri, Czerwone Milkowa, Millik, Miserni und Segolin, Mlodow, Mostki, Moszenika wyszna, Moszecnica nizna, Mochnaczka wyszna und nysznia, Mogilno, Muszyna, Muszynka, Mszalcica, Myslce, Mystkowa, Naszaczowice und Starzenczin, Naszcz sowa, Nawojowa, Neudörfel, Neumarkt, Nieszkowa und Szymanowice, Nowawios, Obidza, Obiazi, Ochotnica, Olszonka, Oszana, Wotakrulewska, Pusztn, Piontkowa, Petuuka, Pisarzowa, Piwniczna, Podözerwoni, Podegrodzie, Podrzyce, Podole, Pollani, Popowice, Popardowa, nyzna, wysnig, Poremba mata, Possudowa, Powrosnik, Prziselnica, Przyszowa, Radajowice, Ratulow, Rytro und Polom, Rubien, Rugi und Kania, Royosnik, Rajowka, Rombkowa, Rostoka bei Altsandec, Rostoka mala und wielka, Rostoka, Roznow, Rzegestow, Rdzieslow und Dzikowa, Sandec, Alt-, mit Ciganowice, Sandec, Neu-, Sochna, Siedlce, Sickierczina bei Brusznik, Sionna, Skladisca, Skraczina und Opalona, Skrzentla, Slotwini, Snielnica, Sromowce wyszna, Sromowce nysna, Stadlo, Stankowa und Wota, Stankowo Starabistra, Starawies bei Tengoborze, Sluwisza, Stronie und Wolica, Struze wyszne, Subuche, Sucha strnga, Swidnik bei Tesoborz, Swinarsko und Malawies, Szczawa, Szczawnic, Szawnik, Szczerzec, Sztemburg, Tabaszowa, und Wittowka, Tengoborze, Tillicz, Tylmanowa, Tropie und Wiatrowice, Srzycierz, Trzetrzewina, Tylka, Ubiad, Ujanowice, Uchrina, wyszna, nyzna, Wawzka, Waxmünd, Wietoglowg, Wielopole, Wiesendorf, Wielkanosza, Wierchhomla mala, Wittow bei Eisenhauer, Wittowicc dolne, Wittou cé gorna Wisoki, Wola Krogutewska, Wola Kurowska, Wola Piskulina, Woykowa, Wronowice und Liczanka, Wroblowka, Zubelcze, Zubrzez, Zagorzin und Wola Kosznowa, Zagurze, Zakopana, Zaleszie, Zalubincze, Zurzia, Zawada, Zawadka, Zoludza, Zbyhowice, Zbyszyce, Zeleznikowa, Zlodzkie, Zlotre und Homerczika, Zmiaca, Znamirowice, Zubrzyk, Zatrzembik.

Sandecer Kreis, in Galizien, hat ein Areal von $58\frac{99}{100}$ geogr. Quadrat Meilen, auf welchem Erdraume 8 Städte, mit der Kreisstadt Neu-Sandec, 5 Märkte und 386 Dörfer gezählt werden. Die Gesammtzahl der Einwohner dieses Kreises beläuft sich auf 190,000 Individuen, deren Hauptbeschäftigung die Landwirthschaft ist; der Bergbau, einige Kunstgewerbe und der Handel tragen indessen zum Unterhalte eines Theiles der Kreisbewohner bei und die Spinnerei zum Behufe der Leinenmanufakturen verschafft dem Landmanne eine wichtige Nebenbeschäftigung.



Sandel, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Hersch. Ober-Leutensdorf geh. *Dörfchen* von 10 H. und 55 E., nach Ober-Leitensdorf eingepfart. Die Wohnung des hiesigen Waldaufsehers gewährt eine herrliche und weite Aussicht über die landeinwärts liegenden Ebenen der Saazer und Leitmer. Kr., liegt gegen N. am Fusse des Gebirges, 2¼ St. von Brüx.

Sandel, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Kom. Harrachsthal geh. *Pfardorf* von 46 H. und 262 E., am Freiwalde, an der äussersten Grenze Böhmens, ½ Stunde vom Schlosse Rosenhof, 2 Stunden von Weitersfelden, 3 Stunden von Freistadt.

Sandel, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes, der Hersch. Neulengbach dienstbares *Haus*, seitwärts dem Pfardorfe Altenlengbach, nächst Hochstrass, 4 St. v. Sieghardskirchen.

Sandelholz, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Berg*, 183 Klftr. hoch, nordwestl. von Mold.

Sandfeldkogel, ein hoher *Berg*, in den Kärntnischen Alpen bei Ober-Draûburg.

Sandgraben, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend* im Amte Zirknitz, zur Hrsch. Poppendorf dienstbar, und zur Herschaft Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Sandgraben, Oesterr. ob der Ens, Salzburg. Kr., eine zum Pfleggerichte Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöde* des Vikariates Feistenau, 2 St. von Hof.

Sandgruber, Der, Steiermark, Brucker Kr., ein in der Gemeinde Gei sich befindender beträchtl. *Bauernhof*; s. Gei.

Sandhäusl, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pfleggerichte Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Einöde*, in der Pfarre Seekirchen, 2¼ Stunde von Neumarkt.

Sandhäuser, Böhmen, Budw. Kreis, eine *Einschichte* bei Lodus.

Sandhof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes der Herschaft Ulmerfeld dienstb. *Haus*, zwischen Euratsfeld und Randeck, 4 Stunden von Amstädten.

Sandhöfel, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* zur Pfarre Iglau, ¼ St. von Iglau.

Sandhübel, Schlesien, Tropp. Kr., ein der Hrsch. Freiwaldau unterthän. *Dorf* nächst Freiwaldau, 3 St. von Zukmantel.

Sandi, Ungarn, Sümegher Gespansch., ein *Praedium* v. 1 Haus und 12 Einw.

Sandi, Ca, Venedig, Pr. Treviso und Distr. VII, Montebelluna; s. Cornuda (Cà Sandi).

Sandlehgraben, Steiermark, Bruck. Kreis, ein Seitenthal des Wahlsterngraben, zwischen dem Ramingthal und Podithal.

Sandigalpe, Steiermark, Bruck. Kr., in der Eisenerzer Ramsau, zwischen der Gallleiten, der grünen Lahn u. d. Linz, mit 50 Rinderauftrieb u. grossem Waldstande.

Sandkopf, Illirien, Kärnten, ein *Berg*, 1626 Wr. Klafter hoch, 6 St. östlich von Heiligenblut.

Sandl, Oesterreich unter der Ens, V. U. M. B., ein *Berg*, 386 Wr. Klafter hoch, nördl. von dem Dorfe Dürnstein.

Sandl, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Büschelsdorf, zur Herschaft Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Sandleiten, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Poppendorf dienstbar.

Sandling, Steiermark, Judenburger Kreis, ein *Grenzberg* gegen Oesterreich mit dem eben so reichen als uralten so genannten Ausseer Salzbergwerk.

Sandling, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., eine zur Herschaft Burkersdorf gehörige *Waldhütte*, nächst Schweisbach und Bona, 3 St. v. Burkersdorf.

Sandlingalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Rettenbachgraben, mit 15 Alphütten und 73 Rinderauftrieb.

Sandlingberg, Oesterreich ob der Ens, im Salzkammergute, östlich von Laufen, 5428 Fuss hoch.

Sandmühl, Böhmen, Elbogner Kreis, eine einschichtige *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Rosbach, der Hersch. Asch geh., 2 St. von Asch.

Sandmühl, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, eine zur Herschaft Liebeschitz gehörige einschichtige *Mahlmühle*, liegt zwischen Woken und Nutschnitz, 3 St. von Lobositz.

Sandmühle, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Herschaft und Pfarre Neuenlengbach gehörige *Mühle*, liegt am Labnerbache, gegen der Leiten, 2 Stund. von Sieghardskirchen.

Sandoháza, Ungarn, ein *Berg* in der Mittel-Szolnoker Gespanschaft, zwischen den Bergen Vásármező und Fő-tetej-Resze, auf dem westlichen Höhenzuge, eine kleine halbe Stunde von Lele.

Sandola, Lombardie, Prov. Lodi e

Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; s. Camairago.

Sandone di sopra, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; s. Chioso di Porta Regale.

Sandone di sotto, Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; s. Chioso di Porta Regale.

Sándor, Ungarn, diesseits der Donau, Bácser Gespanschaft, im Theisser Bezirk, ein zur Stadt Szent Maria Theresiopel gehöriges *Dorf* von 160 Häusern und 787 meist griechisch nicht unirten Einwohnern, mit einer Filial der griechisch nicht unirten Kirche, guter Getreide- und Hirsebau, ¼ St. v. Szent Maria Theresiopel.

Sandor, Ungarn, jenseits der Theiss, Száthmarer Gespanschaft, Nyirer Bezirk, ein *Praedium*, grenzt an Szalka und Szamoszeg, 2½ Stunde von Nyir-Bator.

Sandor, Ungarn, Neutra. Komt; s. Sandorfalva.

Sándor, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprimer Gespanschaft und Bezirk, ein *Praedium* nahe bei Mama, 2 St. v. Veszprim.

Sandor, Bolzse-, Ungarn, Abaujvarer Gespanschaft, ein slowakisches *Dorf* von 11 Häusern und 80 meist römisch-katholischen Einwohnern, Filial von Enyitzke, Grundherren von Márczy, Maygraber, Janthó; — liegt an der von Kaschau nach Miskolcz führenden Poststrasse, 2 St. v. Hidas-Némethi.

Sandorf, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dörfchen*, zum Gute Altbunzlau geh., ½ St. von Brandeis.

Sandorf, Ungarn, ein *Markt* von 166 Häus. und 1162 Einw., im Neutr. Komt.

Sandorf, Sarndorf, Csúny — Ungarn, Wieselburger Gespanschaft, ein deutsch-kroatisches *Dorf* von 85 Häusern und 670 römisch katholischen Einwohnern, guter Ackerbau und Wiesengrund, vier Donaumühlen, Anlandungsplatz der von Wien nach Pesth fahrenden Schiffe, gräflich Szápárysch, liegt am rechten Ufer der grossen Donau, deren Fluthen der Ort oft ausgesetzt ist, ½ St. von Ragendorf.

Sandorf, Ungarn, im Deutsch-Banal Grenz-Regiments Bezirk, ein illirisches *Dorf* von 17 Häusern und 94 Einwohnern.

Sandorfalva, Alexanderdorf, Schandru — Siebenbürgen, Székler Udvarhelyer Stuhl, Patakfalver Bezirk, ein am Fusse des Berges Bagyhegy liegendes, theils der adelichen Familie Ugron gehöriges, und theils von freien Széklern bewohntes *Dorf* von 126 Einwohnern, mit einer reformirten Pfarre, 10½ St. von Schäsburg.

Sandorfalva, Sándrova — Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaroser Gespanschaft, Unterer Bezirk, ein russniakisches, griechisch-katholisches, der königlichen Kammer, den Freiherren Kemény, den Grafen Töldi und andern adelichen Familien gehöriges *Dorf* von 106 Häusern und 588 Einwohnern (547 katholische und unirte Griechen, 41 Juden), Eichen- und Buchenwaldungen. Einst waren hier auch Salinen, die aber im Wasser untergangen sind, grenzt an Dálfalva, Vajnagh, Ujbárd und Mihályka, 5 St. v. Szigeth.

Sandorfalu, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmarer Gespanschaft, Nagy-Banyer Bezirk, ein mit einer griechisch-katholischen Kirche versehenes *Dorf* von 86 Häusern und 608 deutschen Einwohnern, grenzt von Osten gegen Westen an Alsó-Boldád und Szakasz, 1 St. von Erdöd, 2 St. von Bajfalu.

Sandorfalu, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmarer Gespansch., Krasznaközer Bezirk, ein *Dorf* von 49 Häusern und 349 walachischen Einwohnern, mit einer griechisch-katholischen Pfarre, grenzt von Osten gegen Westen an Puszta-Telek und Olah-Kokyva, 4 St. von Száthmar-Nemethi.

Sandorfalva, Ungarn, ein *Dorf* von 106 H. u. 589 E., im Marmaros. Komt.

Sándorfalva, Sandorf — Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespanschaft, Szakolczer Bezirk, ein *Marktflecken* von 166 Häusern und 1162 meist römisch-katholischen Einwohnern, der Herschaft Karlathkeö gehörig, mit einer römisch-katholischen Pfarre und Kirche, liegt an der Grenze des Presburger Komitats, 1 Stunde von Jabloncza, ostwärts 5 Stunden von Holics.

Sándorháza, Ungarn, jenseis der Donau, Zalader Gespanschaft, Kapornaker Bezirk, ein *Dorf* von 75 Häusern und 588 meist römisch-katholischen Einwohnern, hat Weinbau, Filial der Pfarre Szent-László Egyháza (Hetés), mehren Gliedern der adelichen Familien Sándor und Litzkay dienstbar; liegt nicht weit vom Pfarorte und dem vorbei fliessenden Bache Pölöske gegen Szent-András, 1½ St. von Egerszeg.

Sandorhegy, Ungarn, Eisenburger Gespanschaft; ein *Dorf* von 132 rk. E., nächst Boros-Gödör.

Sandorhegy, Ungarn, ein *Praedium* im Eisenburger Komt.

Sandori, Ungarn, diess. der Donau Honth. Cespansch., Ipolitaner Bezirk, ein unbewohntes *Praedium*, unweit Szelecz u. Csubragh, 2½ Stunde von Ipoly-Ságh.

Sánderlak, Ungarn, ein *Praedium*, im Sümegh. Komt.

Sandorovecz, Ungarn, ein *Dorf* v. 81 Häusern und 439 Einwohnern, im St. Georgen Grenz-Regiments Bezirk.

Sándor-Sziget-Bölcse, Ungarn, Aba-Ujvár Komt.; s. Bölcse.

Sándor-tetej, ein *Berg* im Udwarhelyer Székler Stuhl, unter dem Berge Lek-tetej, auf einem, den durch Mátisfalva fliesssnden Bach, von einem andern zunächrt unter ihm dem grossen Kukelfluss auch linksuferig zufliessenden, und ½ St. unter Détsfalva einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, eine gute Viertelstunde v. Matisfalva.

Sándorutsza, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegh. Komt.

Sandowa, wisznia, Galizien, Przemysl. Kr., eine *Stadt* mit einer eigen. Pfarre, Ortsobrigkeit und Post.

Sandpocher, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Lipnitz, ¼ Std. v. Lipnitz.

Sandrá, Venedig, Prov. Verona und Distr. XIII, Bardolino; siehe Castelnovo.

Sandriedl, Steiermark, Brucker Kr., zwischen dem hintern Pölzenbach und der Kitzgrube mit bedeutendem Waldstande.

Sandrigo, Venedig, Provinz Vicenza und Distr. V, Marostica, ein *Gemeinde-Dorf*, mit einer Pfarre S. Maria e SS. Filippo e Giacomo u. 4 Oratorien, 2 St. v. Marostica. Dazu gehören: Ancignano, Lupia, Soella, *Dörfer*.

Sandrini, Trattura di, Venedig, Provinz Friaul und Distr. III, Spilimbergo; s. Spillimbergo (Trattura di Sandrini).

Sándroja, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Bistritzer Militär Distrikt, zwisch. den Gebirgen Mogura-Kaluluj, und Buba auf dem östl. Höhenzuge, gute ¾ St. von Tihutza, aus welchem der Henuler Höhenzweig ausgeht.

Sandrova, Ungarn, Marmaros. Komt.; s. Sándorfalva.

Sandrovecz, Kroatien, Varasdiner Generalat, ein zum Sz. Georg Grenz-Regim. Bezirk Nr. VI und Szeverin. Bezirk geh. *Dorf* von 36 in einer gebirgigten Gegend zerstreut liegenden Häusern, mit einer katholischen Pfarre, 3 Stund. von Bellovár.

Sándru, Vályé-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburger Gespnnschaft aus den Bergen Djálu-Paduri u. Vigis-Domb entspringt, nach einem Laufe von ¾ Stunden sich mit dem von Mezö Bodon kommenden Bache 1½ Stunde unter demselben rechtsufrig vereinigt, und ¾ Stunden unter dem Vereinigungspunkt in den Marosch-Lekentzer Bach, gleich ober Nagy-Ikländ und gegenüber dem Dorfe Kis-Ikland, rechtsuferig einfällt.

Sandschenke, Böhmen, Königgr. Kreis, ein einschichtiges, zur Hersch. Braunau geh. *Wirthshaus*, neben dem Flusse Steina, gegen dem Georgenberge, 8 Stunden von Nachod.

Sandthal, Gross, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein z. Landger. Braunau gehör. *Weiler*, in dem Rentamte Braunau; pfart nach Handenberg, 3 St. v. Braunau.

Sandthal, Klein, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Landger. Braunau geh. *Weiler*, in der Pfarre Handenberg, 3 St. v. Braunau.

Sandwirthshaus, Böhmen, Czasl. Kreis, bei Wo-Okresanetz zur Hersch. Zleb geh.

Sandwirthshaus, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Haus*, dem Gute Stranow geh., 1½ Stunde von Jungbunzlau.

Saneck, Steiermark, Cillier Kr., ein *Schloss* und *Herschaft* von 840 Häus. und 3854 Einw., mit einem Landger. und Bezirk von 2 Märkten und 26 Gemeinden, als; Markt Frasslau und Prassberg, G. Dobroll in der Pfarre Frasslau, Dobroll in der Pfarre Prassberg, Dornau, Frasslau- klein, Gline, Gomilsko, Gortsche - ober, Gortsche-unter, Kamentsche, Lettusch, Liffay, Locke, St. Mathäi, St. Michael, Paltsche, Parisle, Podgorie, Presserje, Rabendorf, St. Radegund, Rakolle, St. Ruprecht, Sakel, Topolle, Unterberg und Wresie, 1 Stunde von Frasslau, 2 Std. von Franz und 5 Meilen von Cilli.

Sánfalva, Hannersdorf, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Kom., Köszeg. Bezirk, ein deutsches *Dorf* der Hersch. Német-Szent-Mikály, mit einer eigen. Pfarre versehen, auf einem mittelmässigen Berge am Bache Donau, in der Gegend von Csem, 2½ St. v. Stein am Anger.

Sänftenbach, Senftenbach, Oester. ob der Ens, Inn Kr., ein *Pfarrdorf* v. 14 Häusern und 109 Einwohnern, 1 St. von St. Martin, 2 Stunden v. Ried u. 17 St. v. Linz.

Sänftenberg, insgem. Senftenberg, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Herschaft* und *Markt* von 112 H. und 667 Einw. Sehenswerth ist die alte, nun verfallene Burg auf d. felsigen, zum Theil mit Reben bepflanzten Schlossberge, der sich am linken Ufer des Flusses ziemlich steil erhebt. Das Mauerwerk ist aus Gneiss aufgeführt und hatte einem ziemlich bedeutenden Umfang, wie die an der nördlichen Seite noch gut erhaltene Ringmauer zeigen, die jedoch an der Südseite ganz zerfallen sind. In d. Schlossgraben, welcher mehre Klafter tief u. breit in den Felsen gehauen ist, sieht man noch die 2 Pfeiler der ehemaligen Zugbrücke. Ein grosser Quaderthurm ist auseinander geborsten, ein zweiter runder Thurm schützte die Zugbrücke. Zahlreiche zerfallene Gemächer und Scheidewände, ein weiter Burghof und mehrere unterirdische Gewölbe und Gänge sind die Ueberbleibsel dieser einst so fest gewesenen Burg. Im dem friedlichen Markte bestehen 2 Hammerschmieden, die Hauen, Schaufeln, Pflüge, Reife, Anker, Hacken, Radschuhe u. dgl. verfertigen, liegt in dem engen aber reizenden Kremsthale, an der Krems, nordwestlich hinter der Stadt Krems ober Imbach, und südwestlich unter Dross, 2 St. unter Meisling u. 1 St. von Krems.

Sänftenberg, insgem. Senftenberg Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einem alten kleinen Schlosse und der Pfarre Freschnitz nächst diesem Bache, 2 Std. von Amstädten.

Sanfteneck, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein im Dorfe dieses Namens sich befindende, der Herschaft Auhof am Ipsfelde geh. Schloss, 2¼ St. v. Amstädten.

Sangelreut, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W,. ein *Bauernhaus*, der Herschaft Ulmerfeld, hinter Randek, 5 Stunden von Kemmelbach.

Sangenberg, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Schmelz-* und *Hammerwerk*.

Sängerbach, Steiermark, Grätzer Kreis, im Bezirk Waasen, treibt eine Mauthmühle und 1 Stampfe in Edelstauden.

Sangerberg, Alt- oder **Gross-**, Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Herschaft Petschau geh. *Dorf* mit einer Pfarre und Mahlmühle, liegt nächst d. zur Hersch. Tepl gehör. Dorfe Klein-Sangerberg, 3 Stunden von Sandau u. 6 Stunden von Karlsbad.

Sangerberg, Klein-, Songerberg, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dörfchen* der Hersch. Tepl gehör., liegt am Rodabächen dem Dorfe Gross-Sangerberg gegenüber, 6½ St. v. Plan.

Sangerberg, Neu-, oder Wildbühl, Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Herschaft Petschau geh. *Dorf* von 39 H. und 397 Einwohnern, nach Alt-Sangerberg eingegepf., hat 1 Wirthshaus, liegt etwa 400 Schritte von Alt-Sangerberg, 3 Stunden von Sandau u. 6 St. v. Karlsbad.

Sangiano, eigentl. S. Giano, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVI, Gavirate; siehe S. Giano.

Sangl, Oester. ob der Ens, Hausruck-Kreis, eine *Einöde*, zwischen d. Donauleithen am Kesslbach, mit einer Mahl- und Sägemühle; eingepf. nach Waldkirchen, 3½ St. von Baierbach.

Sanguinetto, Venedig, Prov. Verona und Distr. IV, Sanguinetto, ein *Gemeindedorf* von 3000 E., wovon der IV. Distrikt dieser Provinz seinen Namen hat, mit einem königl. Distrikts-Kommissariat, Prätur, eigener Pfarre S. Giorgio, 1 Aushilfskirche, 1 Oratorio, 1 Kapelle, 3 Filzhut-, einer Tauwerk-Fabrik, in einer Ebene, am Flusse Tregnon, 2¼ Migl. von Legnago (Distrikt V). Postamt mit:
Casaleone, Concamarise, Correzzo, Gazzo, Nogara und Sampietermorubio.

Sanguinetto, Venedig, Provinz Verona, ein *Distrikt* mit 21,500 Einwohnern auf 22,899½ Joch Flächeninhalt in 8 Gemeinden, nämlich: Casaleone mit Bonzanini, Borghesana, Bosco di Gaspari, Lavorenti Canossa, Lavorenti Loredan, Prè novi und Sustinenza. — Cerèa mit Aselogna, Asparè, Piatton und Ramedello. — Concamarise. — Correzzo mit Levà di sopra (Ober-), Levà di sotto (Unter-) und Macaccari. — Gazzo mit Albaria, Fattolè di sotto (Unter-), Pradelle di Gazzo, Ronca nuova, S. Pietro in Valle. — Nogara mit Calcinaro und Campalano. — S. Pietro di Morubio mit Borgo di Malavicina und Malavicina.

Sangwies, Böhmen, Budweiser Kreis, eine *Einschichte* bei Haberles.

Sanico, Lombardie, Prov. Como und Distr. X, Introbbio; siehe Vendrogno.

Sanico e Bonico, Lombardie, Pro-

vinz Brescia und Distr. XV, Gargnano; siehe Maderno.

Sanlki, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Dorf* und *Herschaft.*

Sanita, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXII, Tradate; siehe Tradate.

Sankfalva, Ungarn, diess. d. Theiss, Gömör. Gespansch., Putnok. Bzk., ein den Familien Draskotzi und Steinicher gehör. *Dorf* von 61 H. und 474 rk. u. evang. E., mit einer Lokalpfarre, gegen Westen, 2 St. von Tornallya.

Sankfölde, Ungarn, diess. d. Theiss, Gömör. Gespanschaft, Putnok. Bzirk, ein *Praedium*, nächst Harkats.

Sankócz, Ungarn, Zempliner Gesp., ein *Praedium* von 15 H. und 134 E., Fil. von Vásárhely; hat Ackerbau, 1 Wirthshaus und 1 Mahlmühle, $\frac{3}{4}$ St. von Vecse.

Sankoháza, Zsankoháza — Ungarn, Eisenb. Gesp., ein *Dorf.*

Sanmoro - Zogliana, Lombardie, Pr. Milano und Distr. IX, Gorgonzola; s. S. Agata.

Sannabor, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* von 25 H. und 143 E., zur Herschaft und Haupt - Gemeinde Wipbach.

Sannberg, Böhmen, Budweis. Kreis, ein *Dorf* zur fürstl. Schwarzb. Hrsch. Krumau u. Gemeinde Hintring, Pfarre und Schule in Selnau, Revier Schwarzwald.

Sannbrucken, windisch Groble — Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. Pragwald sich befindendes k. k. *Wegmauthamt* mit einig. Bauernwirthschaften zur Herschaft Sannegg und Pfarre St. Paul gehör., $2\frac{1}{4}$ Stunde von Franz.

Sannegg, wind. Schouneg — Steiermark, Cill. Kr., eine alte *Bergveste*, wovon die Wb. B. Komm. Herschaft den Namen hat, mit einem herschaftlichem Wohngebäude, $1\frac{3}{4}$ Stunden von Feistritz.

Sanniel, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Dorf* mit einer Mahlmühle, zur Herschaft Pettenstein geh., $1\frac{1}{4}$ St. von Kosteletz.

Sanniky, Galizien, Przemysler Kr., ein *Gut* und *Dorf*. Post Mosciska.

Sano, Tirol, Rovered. Kr., ein *Dorf* bei Mori, Filial dieser Pfarre, ehemaligen Vikariats, nun Landgerichts Mori.

Sanoczany, Galizien, Samborer Kr., ein *Gut* und *Dorf*, grenzt geg. Osten mit Czyszki. Post Sambor.

Sanoczek, Sanoker Kr., ein *Bach*, entspringt in den Karpathen bei Bukowsko und fällt bei Trepcza in den San Fluss.

Sanoczek, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hersch. Sanok geh. *Pfardorf*, am Flusse gleichen Namens, $1\frac{1}{4}$ St. von Sanok, 3 Stunden von Jassienica. Post Sanok.

Sanoczin, Böhmen, Tabor. Kreis, ein abseitiges *Hegerhaus*, $\frac{1}{4}$ Stunde von Chlow.

Sanok, Galizien, Sanoker Kreis, eine *Herschaft* und *Kreisstadt* von 229 grösstentheils hölzernen Häusern und 1,800 Einw., welche lebhafte Viehmärkte unterhalten, und mit einer Pfarre. Es ist der Sitz des Kreisamtes für den Sanoker Kreis und hat eine Kreishauptschule. Die Umgebungen der Stadt sind ziemlich angenehm; die beste Uebersicht gewährt der Berg, auf welchem d. Trümmer eines alten Schlosses stehen. Die Stadt ist offen und schlecht gebaut. Der Platz ist gross, viereckig, aber uneben und nicht gepflastert. Der Berg an der Stadt trägt die Ruinen eines alten Schlosses, und gewährt eine schöne Aussicht über das reizende Thal. Am jenseitigen Ufer des Flusses San, ist die sehenswerthe k. k. Remontirungsanstalt in Olchowce, mit Ställen für 170 Hengste, liegt am Flusse San, nächst Olchow. Postamt mit:
Barzanowka, Betchowka, Brzyzawa, Bukow, Bukowsko, Bykowce, Czaszyn, Dobrzanka, Dabrowka Polska, Dabrowka Ruska, Dobra, Dydnia, Falejowka, Gorki, Grabowka, Graziowa, Hotuczkow, Huwniki, Jablonica Ruska, Jablonka, Jacmirz, Jamna gorna, Jedruszkowce, Jureczkowa, Jurowce, Komuncza, Konskie, Krecow, Krecowska Wola, Krzemienna, Kulaszne, Kuzmina, Kamienne, Lachawa, Lodzinka gorna, Lodzinka dolna, Liszna, Lodzina, Lukowe, Markowce, Mrzyglod, Morochow, Niebocko, Niebieszczany, Niewistka, Nowosielce Gniewosz, Nowotanice, Obarzym, Olchowce, Paclaw, Pakoszuwka, Pielnia, Pisaromce, Plonna, Pobidno, Poraz, Prusiek, Rakowa, Rozpucie, Rostok, Radoszyce, Rudenka, Rzbotycze, Rzepedz, Sanok, Senkowa Wola, Szemuszowa, Stankowa, Szczawne, Strachocina, Temeszow, Troyca, Trzcianiec, Tokarnia, Tyrawa Woloska, Tarnawa gorna, Ulucz, Wroblik Szlachecki, Wistok wielki, Witryłow, Wzdow, Wydrna, Zarszyn, Zawadka, Zboiska, Zurawin, Zaluz, Zagorz, Zasiaw, Trepcza Miedzybrodz, Debna, Zahutyn, Srogow, Stroze, Jurze Pole, Vosada Olchowska.

Sanoka, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hersch. Partyn gehörig., nach Jorkow eingepfartes kleines *Dorf*, am Flusse Dunajec, $2\frac{1}{4}$ Stunde von Tarnow.

Sanoker Kreis, in Galizien, zwischen dem Jasloer, Samborer, Przemisler und Rzeszower Kreise und dem Königreiche Ungarn gelegen, hat eine Grösse von $101\frac{1}{4}$ geogr. Quadr. Meil. Die Zahl der Wohnplätze beträgt 10 Städte, 10 Märkte und 431 Dörfer, die der Einwohner 217,300 Individuen. Hauptnahrungszweig der Kreisbewoh-

ner ist die Landwirthschaft; denn der Betrieb der Kunstgewerbe und des Handels steht weit hinter jener, obschon letztere auch nicht ganz unwichtig sind. Berücksichtigungswerth ist der Bergbau (besonders die Salzerzeugung), dann die Leinwand-Fabrikation.



Sanok Posada, Galizien, Sanoker Kr., eine *Vorstadt*, der Hersch. Dembrówka ruska, Pfarre und Post Sanok.

Sanopesch, Sanopes, auch Samopesch — Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* von 22 H. u. 142 Einw., hat 1 Wirthshaus, abseits liegen a) links an der Sazawa, der obrigk. Meierhof Sedlisst; b) die Biliner Mühle, liegt rechts an der Sazawa, 1 St. von Buda.

Sanow, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Petrowitz; s. Schanowa.

Sansego, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., eine *Rhede*, diese Rhede westnordwärts Lussin piccolo auf einer Insel unter Sansego. Sie wird häufig von kleinen Barken besucht.

Sansego oder Sansigo — Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* von 157 Häusern und 700 Einwohnern, auf der Felsen-Insel gleichen Namens, im Distrikte Quarnero und Bezirk Lussin, Hauptort der Untergemeinde gleichen Namens, mit einer Kurazie und einer Sanitäts-Deputation in der Diöcese Veglia, 10 Stunden von Lussin piccolo.

Sansego-Inseln, Illirien, Istrien, eine *Insel*, im Westen von Lussin piccolo von Osero mit 133 Häusern u. 938 Einwohnern. Der Boden besteht aus Flussand, ist übrigens nicht unfruchtbar. In der Mitte der Insel erhebt sich ein hoher Sandberg, dessen Abhang hie und da mit Gebüsche bewachsen ist. — Sansego scheint einst der Sommeraufenthalt eines römischen Grossen gewesen zu sein, was aus den Steinen mit lateinischer Inschrift hervorgeht, die noch jetzt daselbst gefunden werden.

Sansleithen, oder Zansleithen — Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein den Herschn. Sct. Martin, Aurolzmünster und Schwendt geh. nach Lambrechten eingepfartes *Dorf*, 1½ Stunde v. Siegharding.

Sansona, Lombardie, Pr. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Comasina.

Sansoni, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt IV, Volta; siehe Ponti.

Sanspow, Galizien, Krakau. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, nächst Czajowice, 5½ St. v. Krakau.

Sans souci, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Herschaft Brodetz gehöriges *Lustschloss*, liegt zwischen Brodetz und Luschtienitz, 2¾ Stunden v. Jung-Bunzlau.

Sans souci, Rubanisko — Ungarn, Zipser Gesp., ein *Kastell*.

Sans souci, Ungarn, Zipser Gespans.,

ein *Praedium* von 1 H. und 2 E., mit einer Kapelle.

Sansovistie, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Berg*, 141 Klafter hoch, nördl. vom Dorfe Berdo.

Sant, Tirol, Botzner Kr., ein *Dorf*.

Santa, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Curtatone.

Santa, Alla, Lombardie, Prov. Como und Distr. XII, Oggiono; siehe Valmadrera.

Santa, Cassina della, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VI, ein Theil von Monza.

Santakovo, Kroatien, Warasd. Gesp., Ober Zagorian. Bzk., eine *Weingebirgsgegend*, zur Gemeinde Szellno u. Pfarre Toplicze-Krapinszke einverleibt, 7 Stunden von Agram.

Santa, La, Lombardie, Provinz und Distr. I, Mantova; s. Curtatone.

Santallen, Siebenbürgen, Kokelburg. Komt.; s. Szantsál.

Sántávecz, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gesp., Muraköz. Bzk., ein *Gebirgsdorf*, Filial der Pfarre Stridó, der adel. Familie Csemecz gehörig, nahe an der Grenze von Steiermark, 2 St. von Csáktornya.

Sante, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. XVII, Breno; s. Capo di Ponte.

Santhal, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, ein im Pflegger. Braunau lieg. *Dorf*, der Herschaft Braunau, Pfarre Handenberg.

Santhal, das Gebieth des Flusses Sane besteht aus drei unterschiedlichen Gauen, aus dem obern Sangebiethe, aus dem mittleren Sangebiethe oder Neu-Ciller Santhale, und aus dem untern Sangebiethe. Das Neu-Ciller Santhal, des Eden Steiermarks, dehnt sich von der Pfalzburg Cilli bis zur Burg Sanek, in einer fruchtbaren Ebene von beiläufig 6 Stunden und in einer Breite von beiläufig 2 Stunden aus. Das Erz-, Mineral-, Wein-, Wild- und Holzreiche Mittelgebirge, mit seiner romantischen Parthien, umfriedet wie ein reizender Gürtel das ganze Thal, durch welches seiner Länge nach, der flossbare Fluss Sane seine kristallhellen Wogen treibt. Die Fluten der Sane sind eisenhältig, und ihre Wirkung dürfte jener der Herkulesbäder kaum nachstehen. Dieser Landschaftsring erfreut sich eines äusserst gesunden, milden, beinahe winterlosen italienischen Klimas. Beweise hiervon sind, die reine Gebirgsluft, der schöne Azur des Himmels, die rebengeschmückten Hügel, die immer grünnenden Wälder der Gebirge und Thäler, ausgezeichnete Weine, vortreffliche Maronen, edle Südfrüchte, besonders der italienische Maulberbaum.

Die starke Frequenz der Südbahn und der Wien-Triester Haupt-Post- und Kommerzialstrasse, bringt durch die Influenz nach den benarchbarten Kurorten Teplitz, Rohitsch und Neuhaus, dann gegen Windisch Feistritz, Marburg, Grätz, Bruck bis Wien, gegen Laibach, Triest, Venedig, endlich gegen Klagenfurt, Villach und die Umgegend, unter die betrieb und arbeitsame Bevölkerung ein sehr reges Leben und vielseitiger Verdienst. Der Neu-Cillier Bezirk erhält durch die k. k. Staatseisenbahn, durch den, mit Flössen schiffbaren Fluss, durch die zahlreichen Gewerbe- und Industriezweige, durch den blühenden Feldbau und durch Reichthum der Produkte aller Art, einen Vorzug vor manchem grösseren Landesteritorium. Die Bedeutung des Santhales wird bei seiner seltenen phisischen und industriellen Kräften, durch den Schienenweg bis zum adriatischen Meere, noch mehr gesteigert. Das Santhal besitzt also Land-, Post-, Kommerzial-, Eisen- und Wasserstrassen, versendet Holz, Steinkohlen, Erz, Baumaterial, Wein, Vieh, Getreide, Früchte, Heu etc. im Ueberflusse, und besitzt eine arbeitsame, wohlhabende, rechtschaffene und friedliche Bevölkerung. Die geringe Entfernung des adriatischen Meeres, der Seehäfen Triest und Venedig, und die Nachbarschaft zahlreicher bevölkerter Ortschaften, Märkte und Städte sichern den Absatz aller Erzeugnisse des Bodens, so wie der Industrie.

Ungefähr in der Mitte, im üppigsten Theile dieser Landschaft, erhebt sich an derselben Stelle, an welcher die Burg Brunberg gestanden vor 1000 J. vom Markgrafen Bruno erbaut, und nach ihm Brunograd benannt, das imposante Schloss der grössten und vorzüglichsten Herschaft des ganzen Sangebiethes, von dessen Balkon sich den Blicken ein herliches Panorama auf die überraschendste Weise entfaltet. Wäre das stolze Gebäude auf einer Anhöhe errichtet, so sässe ein König auf seinem Throne, Alles überstrahlend an Glanz und Schönheit. Auf der reizenden blumengeschmückten Ebene erscheint es unter den Schlössern des Sangebiethes und der Untersteiermark, als das grösste und bedeutendste und

kann unter die vorzüglichsten der Monarchie, durch Architektur und Einrichtung, gezählt werden. — Die Burg Brunberg dehnte sich mit ihren Nebengebäuden von den jetzigen Neu-Cilli bis nahe an das Dorf Pletrowitsch. Als Graf Gaisruk, nach dem Muster von Schönbrunn (1754 — 1760) das jetzige Schloss Neu-Cilli bauen liess, stand ihm des alte Schloss Brunberg im Wege, und benahm die Aussicht, daher er dasselbe abreissen liess. Die älteren Bewohner des Santhales nennen jetzt noch das neue Schloss Brunberg oder Brumberg, obschon vom letzterem keine Spur mehr zu sehen, und an jener Stelle ein Park angelegt ist. Eine schattige Allee führt nach dem neuen Schlosse, welches imposant von Aussen, und reich im Innern, fürstliche Pracht mit Bequemlichkeit verbindet. Die im italienischen Stil beobachtete edle Bauart, die hohen Räume der zahlreichen Gemächer, dis weiten Gänge, der prachtvolle Saal, die ehrwürdige Schlosskapelle und die herliche, weit ausgedehnte Rundschau von Balkon und den Fensterbogen, verschaffen dem Palais ein höchst anziehendes Gepräge. Frei von den barbarischen Attributen eines Kastells, der Warthürme, Schiessscharten und Laufgräben etc., gewährt es allen Comfort eines civilisirten Zeitalters, verbunden mit der Festigkeit einer Burg. Es hat Aehnlichkeit mit dem herrlichen fürstl. Liechtensteinischen Palais zu Wien in der Schenkenstrasse, ist eben so hoch, jedoch 20 Schritte länger, und somit umfangreicher.

Die Besitzung Neu-Cilli besteht aus den vier zusammenhängenden, ganz arrondirten Herschaften: Burg Cilli, Brunberg, Schönbichel und Spital Cilli, ferner aus den Gilten, Schauern und Maria Magdalena, dem Bergamte Hofrein, dem Dominikalgute Forsthof, dem Gute Pliuna, den Höfen Gotsche und Mellag, den 10 Maulberbaum, Plantagen, den Steinkohlenbergwerke Sanct Daniel - Stollen bei Petschoning und Cilli, dem Eisenerz bei Sagraben, dem Bleierz in Lukauz; mit 5 Meierhöfen in eigener Regie, mit 3048 Joch, à 1600 Quadr. Klafter, sehr fruchtbare Aecker, Wiesen, Gärten und Hutweiden mit bedeutenden Waldungen, Weingärten, mit 2 Fischteichen, hoher und niederer Jagd, Fischerei in allen Gewässern des Landgerichtsbezirkes, Mühlen und Dreschmaschinen, mit 4600 unterthänigen Realitäten mit 25,000 Seelen in 112 Ortschaften, welche Unterthanen in 20 Oerter eingetheilt, in 16 politischen Bezirken und in 37 Pfarreien befindlich sind, mit sehr bedeutenden Geld- und Natural-Dienstesbezügen, Gefällen und Taxen, Abschüttungen, Getreidezehenten in 10 u. Weinzehenten in 15 Pfarreien mit 55,683 Robot Tagen, grösstentheils regulirt, 2 Ziegelbrennereien, Kalkbrennerei, Steinbrüchen, dann mit einer grossen, mit den besten Maschinen versehenen Spiritusvini, Rhum, etc. Fabrik, welche jährlich über 8000 Wiener Eimer höchstgrädiger spiritueller Flüssigkeit erzeugt, verbunden mit einer Ochsenmastung, welche jährlich mehrere 100 Mastochsen liefert, deren ein Paar durchschnittlich 18 — 20 Wiener Zentner an reinem Fleisch - und Talggewichte gibt, und nach Laibach, Triest, Venedig verkauft werden, ½ Stunde v. St. Peter.

Santhoer-Bezirk, Ungarn, Szalader Gespansch., bemerkenswerth sind: St. Gotthard (Szent Gruth) Marktflecken und Schloss. Keszthely, grosser Marktflecken des Grafen von Festetitz am Plattensee, 8000 Einwohner, hat Tuchmanufakturen, ein Franziskaner-Kloster, und eine 1798 errichtete ökonomische Schule, welche 320 Joch Ländereien an Ackerfeldern, Wiesen, Waldungen, Obst - und Kuchengärten besitzt. Die Lehranstalt besteht aus zwei Abtheilungen: in der ersten werden die Zöglinge zu brauchbaren Wirthschafts-Beamten gebildet; in der zweiten finden Kinder vom Bauernstande Unterricht in ländlichen Arbeiten; in beiden wird der Unterricht unentgeldlich ertheilt. Salad (Szala-Var), Dorf und Benediktiner-Abtei. Schimegh (Sümegh), Marktflecken und Bergschloss mit einem Franziskaner-Kloster.

Santicolo, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. XVIII, Edolo, ein rechts dem Flüsschen Ojolo lieg. *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Giacomo und einer Kapelle, ¾ Stunden v. Edolo.

Sánticzi, Ungarn, zerstr. *Häuser* im Agram. Kom.

Sántin, Ungarn, ein *Praedium* in der Barser Gesp.

Santi, Pereou-, Siebenbürgen, ein *Berg*, welcher im Hermannst. Stuhl aus dem Berge Djálu-Ontsestilor des den Cibinbach von dem Bache Run-Szaduluj scheidenden Höhenzweiges entspringt, durch La-Blidori fliesst, nach einem Laufe von 4 Std. in den

Bach Vályе-Resinăruluj, ½ Std. unter Resinár, rechtsuferig einfällt.

Santissima Trinitá, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. IV, Volta; siehe Monzambano.

Santissima Trinitá, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; s. Volta.

Santo, Cassina del, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distr. V. Casalpusterlengo; s. Camairago (Cassina Miora).

Santorini, Torchio, — Venedig, Prov. Friaul u. Dist. III, Spilimbergo; s. Spilembergo (Torchio Santorini).

Sántos, Ungarn, ein *Praedium*, in d. Sümegh. Gesp.

Sántos, Ungarn, jens. der Donau, Sümegher Gesp., Sziget. Bezirk, ein ungarisches *Dorf*, dem Fürsten Esterhazy geh., in der Pfarre Szent-Balass, von Waldungen und Bergen umgeben, 5 Stunden von Sziget.

Sántos, Ungarn, Sümegh. Gesp., ein ung. deutsches *Dorf* von 34 Häusern und 281 Einwohnern, Filial von Sz. Balás, fruchtbarer Feldboden, Waldungen, fürstl. Esterhazysch, liegt am Fl. Kapos, ¾ Meilen östlich v. Kaposvár.

Santova, Szántóva, Ungarn, ein *Dorf* im Barser Komt.

Santovecz, Ungarn, ein *Praedium*, im Szalad. Komt.

Santuario, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. X, Treviglio; siehe Carravaggio.

Santuario, die italienische Benennung vom Wahlfahrtsort, eigentlich eine Kapelle oder Kirche, wo Heiligthümer aufbewahrt werden.

Sántz, Ungarn, Sümegher Gespansch., *Praedium* von 7 H. und 62 Einwohn., Filial von Gross-Kanischa, auf der Poststrasse und hart an der Grenze des Szalader Komitats, 1⅛ M. v. Iharos-Berény.

Sántzi, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 8 Einwohnern, im Biharer Komitat.

Santzilor, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Dobokaer Gespanschaft aus dem Berge La-Santz des westlichen Höhenzuges, 1½ Std. ober Ördögkút entspringt, gleichweit unter demselben den von Tsömörlö-Nyárló kommenden Bach-Vályе-Tsumurny linksuferig aufnimmt, u. nahe unterm Aufnahmspuncte, nach einem Laufe von beinahe 3¼ St., in den Bach Vályе-Agris, nahe ober Magyar-Egregy, unter dem Namen Vályе-Dressni, linksuferig einfällt.

Sanvincenti, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Markt* im Bezirk Dignano, von 56 H. u. 264 Einwohn., Hauptort einer Untergemeinde gleichen Namens, und ein. Pfarre, in der Diöcese Parenzo Pola, 4 St. v. Dignano.

Sány, Kis-, Nagy-, Tajna, Ungarn, disseits der Donau, Barser Gespansch. Verebell. Bezirk, zusammen hängende mehren adeligen Familien dienstbare *Dörfer*, nach Csiffár eingepfart, zwischen Serethkút u. Zsitva-Gyarmath; 1 St. v. Verebell, 2½ St. v. Leva und 3 St. v. Neutra.

Sanzan, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VII, Feltre; s. Zermen.

Sanzeno, Tirol, ein *Pfardorf* ob dem Noce Fluss östl. von Cles, dies. Landgerichtes, auf dem Nonsberg, Dekanats Tajo.

Sanzmühle, Steiermark, Grätz. Kr., eine der Stiftsherschaft Rein dienstb. *Mühle* am Schiermingbache, 3¼ St. v. Grätz.

Sanzogna, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; siehe Verdello.

Saola, Siebenbürgen, Eisenbg. Komt., s. Sarvásár.

Saon, Tirol, ein *Dorf* ob der Sarca, Kuratie der Pfarre Tione, dies. Landger., in Judicarien.

Saonara, Venedig, Prov. u. Distr. I, Padova, eine *Dorf-Gemeinde*, mit 1 eigenen Pfarre S. Martino und 4 Oratorien. Der nächste Berg und Fluss sind: das Euganeische Gebirge u. der Kanal Roncajete, 2 Stunden von Padova. Mit:

Brenta secca, Granzetta di Legnaro, Sabbioncello, *Meiereien.* — Ca Norosini, Campanello, Frassenedo, Villafora di Villa Torra, Villanova di Villa Torra, *Besitzungen.* — Villa Torra, *Landhaus.*

Saoncella, Venedig, Prov. Padova und Distr. VIII. Montagnana; s. Montagnana.

Saone, Tirol, Roveredo Kr., ein *Dorf* zum Landger. Tione und Gemeinde Saone.

Saori, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler* zum Landger. Fondo und Gemeinde Dambelt.

Sa Osteinkam, Steiermark, Cillier Kreis, die windische Benennung, der im Wb. Bzk. Kom. Pragwald sich befindenden *Gegend* St. Markus.

Sáp, Ungarn, ein *Dorf* im Abaujvarer Komitat.

Sáp, Ungarn, diess. der Donau, Presb. Gesp., Ober Insulan. Bezirk, ein adel.

Dorf und Filial der Pfarre Magyar Béll, nahe am Schwarzwasser-Flusse, zwischen Zoncz und Cseklesz, 1 Std. v. Cseklesz.

Sap, Ungarn, ein *Praedimu* von 5 H. und 42 Einwohnern, in der Pester Gespanschaft.

Sáp, Ungarn, diess. der Donau, Neograder Gespansch., Szecseny. Bezirk, ein *Praedium* von 1 Haus und 6 E., in der Pfarre Hered am Zagyvaflusse, an der Grenze der Hevess und Pester Gespansch., unweit Hered, ⅞ Meilen v. Hatvan.

Sap, Ungarn, ein *Praedium* von 2 Häusern und 12 Einw., im Heveser Komitat.

Sáp, Ungarn. Szabolcz. Gespansch.; s. Saap.

Sap, Ungarn, diess. der Theiss, Borsoder Gespanschaft, Szendröer Bezirk, ein *Praedium* von 19 Häusern u. 126 Einwohnern, in der Pfarre Szirák, mit vortreffl. Weingebirgen, 6 Stunden v. Miskolcz.

Sapa, Lombardie, Pr. Como u. Distr XXII, Tradate; s. Caronne Chiringhello.

Sapahow, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Gut* und nach Krzywcze eingepf. *Dorf*, wodurch der kleine Bach Cyganka fliesst. Post Zalesczyk.

Sapahow mit Retoniówka — Stanisl. Kr., ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Sapahow. Post Bednarow.

Sáp, Alsó-, Ungarn, diess. d. Donau Neograder Gespanschaft, Kekkö. Bzk., ein slow. *Dorf* von 64 Häusern und 426 meist rk. Einwohn., dem Vaczner Kapitel geh., mit einer Lokalkaplanei der Pfarre Püspök-Hatvan, fruchtbarer Ackerboden, Weinbau, liegt nahe bei Felsö-Sáp und Gutta, 2⅜ Meilen von Waitzen.

Sapartek, Siebenbürgen, Ober Weissenburger Gespanschaft; siehe Sárpatak.

Sapatoch, Illirien, Friaul, Görz. Kr., eine z. Zentral Gerichtsbarkeit Quisca geh. kleine *Ortschaft* in dem Gebirge Gomilla, 4¾ Stunden v. Görz.

Sapcze, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Broder Grenz-Reg. Bezirk Nr. VII geh. *Dorf* von 46 H. und 236 Einwohnern, mit einer Kapelle, liegt an der Strasse, ¼ Std, v. Garezin.

Saperkofskybach — Steiermark, Cillier Kreis, im Bezirk Weitenstein, treibt 1 Hausmühle in Dollitsch.

Saperze, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre St. Johann am Weinberge, zur Herschaft Oberburg Getreidezehend pflichtig.

Sáp, Felsö-, Ungarn, diesseits der Donau, Neograder Gesp., Kekkö. Bzk., eine *Filiale* d. Pfarre Püspök Hatvan und slow. *Dorf* von 59 Häusern und 416 meist rk. Einwohn., der adeligen Familie Balogyi geh., sonst der A. C. Gemeinde Legend zugetheilt, Fil. von Alsó-Sápp. Grundh. v. Baloghy, liegt zwischen Gutta und Nezfa bei Alsó-Sáp, 2⅛ M. v. Waitzen.

Saplanne, Illirien, Istrien, Mitterb. Kreis, ein in dem Werb Bzk. Komm. Prem liegendes, der Herschaft Neuschloss gehöriges, nach Illschane eingepfartes *Dorf* von 121 Einwohnern, liegt nächst Rupa, 2 Stunden von Lippa.

Sapina, Sapna, Szapna, Ungarn, ein *Dorf* von 21 H. und 195 E., im Poseganer Komt.

Saplnecz, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespansch., Taplyer Bzk., ein rusniak., den Grafen Szirmay gehör. *Dorf* von 28 Häusern und 215 Einw., Waldungen, Weiden, 2 Stunden von Bartfeld.

Sapiszanka bei **Derniow**, Galizien, Zloczow. Kr., ein *Vorwerk*, der Hrsch. Kamionka und Pfarre Derniow. Post Zolkiew.

Sáp. Korom-, Ungarn, ein *Praedium* im Heves. Komt.

Sapl, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Millstadt geh. *Dorf*, auf einem Berge, 1¼ Stunde von Millstadt, 4½ Stunde von Spital.

Saplana, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Lohitsch gehör. *Gebirgs-Ortschaft* von 49 zerstreuten Häusern und 340 Einwohnern, mit einer Lokalie, 2 St. von Oberlaibach.

Saplana, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 2234 Joch.

Saplanina, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Dorf* von 4 Häusern und 20 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Sanct Oswald und Herschaft Egg gehörig.

Saplaninam, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 13 Häus. und 85 Einw., des Bzks. Osterwitz, Pfr. und Grundhrsch. Franz.

Saplatnigberg, Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend* z. Hrsch. Burg Marburg dienstbar.

Saplawa, auch Schaplawa — Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hersch.

Smidar unterth. *Dorf*, geg. O. 2½ St. von Horzitz.

Sa Pletschem, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Berg*, 827 Wiener Klafter hoch, östlich von der Kirche Sct. Primus.

Saplonca, Szaplonicza — Ungarn, ein *Bach* im Marmaros. Komt.

Sáp, Nagy-, Ungarn, diesseits der Donau, Graner Gespanschaft und Bezirk, ein ungarisches, den Grafen Sándor gehöriges *Dorf* von 186 Häusern und 1257 meist reformirten Einwohnern, und Filial der Pfarre Bajna, mit zwei Diverticulien Domonkor und Rama genannt, dann einer Papiermühle, guter Acker- und Weinbau, Wieswachs, Weiden, Waldungen, ¾ St. v. Nyerges-Ujfalu.

Sapnig, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Grafenwart gehöriges *Dorf* von 3 Häus. und 18 Einwohnern. Post Neustädtl.

Sapodle, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommis. Gradatz liegendes, der Hrsch. Tschernembel geh. *Dorf*, zw. Weingebirgen, 6 St. von Möttling.

Sapodniza, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kommissar. Laak gehöriges, und dahin eingepfartes weitschichtiges *Dorf* von 18 Häusern und 124 Einwohnern, 3¾ St. von Krainburg.

Sapohów, oder Sapahów — Galizien, Stanislawower Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer rusniakischen Kirche und Vorwerke, liegt am Flusse Lukiew. Post Bednarow.

Saponya, Ungarn, ein *Praedium* im Bars. Komt.

Sapotnitza, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 2574 Joch.

Sapotoco, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. XIII, S. Pietro; siehe Tarcetta (Erbazzo).

Sapotok, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommiss. Sonnegg liegendes, der Herschaft Auersberg gehöriges *Dorf* von 20 Häusern und 118 Einwohnern, nach Igg eingepf., liegt im Gebirge, 5 St. von Laibach.

Sapotok, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hrsch. Reifnitz geh. nach Soderschitz eingepf. *Dorf* von 27 Häusern und 161 Einwohnern, nächst Sinovitz, 3½ St. von Laibach.

Sapotok, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1782 Joch.

Sapousche oder Sapushe — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Gut* und *Dorf* in dem Wb. B. Komm. Neudeg; siehe Schneckenbüchel.

Sapovecz, Kroatien, Warasd. Kreutz. Reg., s. Schaporecz.

Sapowa, Galizien, Tarnopoler Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Zarwanica und Pfarre Wisniowczyk gehörig. Post Tarnopol.

Sapowa, Galizien, Brzezan. Kr., ein zur Hrsch. Dobropole gehöriges *Dorf*, mit einer griech. kathol. Pfarre, 1¼ St. v. Chmielowka.

Sappada, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XVII, Rigolato, ein *Gebirgs-Gemeindedorf*, mit Vorstand und einer Aushilfs-Kirche S. Margarita, einem Oratorio, einer Säge und Mühle, von Forni Avoltri und Prato begrenzt, 15 Migl. v. Comeglians.

Sappade, Venedig, Provinz Belluno und Distrikt V, Agordo; siehe Falcade.

Sappelberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Neu-Cilli dienstbar.

Sappelzach, Unter-, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, z. Hrsch. Neu-Cilli Weinzehend pflichtig.

Sappusch, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. B. Kom. Radmannsdorf und Hauptgem. Vigaun geh. *Dorf* von 11 Häusern und 65 Einwohnern, s. Safnitz.

Saprevalum, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Laak und Hauptgemeinde Pölland geh. kl. *Dorf* von 5 Häusern und 34 Einwohnern, nach Pölland eingepf., 5 Stunden von Krainburg.

Saps, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine zum Wb. B. Komm. und Hersch. Gmünd geh. *Ortschaft* von 7 Häusern und 48 Einwohnern, liegt im Gebirge des Maltathales, 1 St. v. Gmünd.

Sári-Sáp Ungarn, diesseits der Donau, Graner Gespanschaft und Bezirk, ein ungr. slowak. *Dorf* von 137 H. und 915 rk. Einwohnern, dem Grafen Sándor gehörig, nach Csolnok eingpf., mit 3 Mühlen, hügeliger, doch gut bewässerter u. fruchtbarer Boden. Guter Acker- und Weinbau. Steinkohlen, am Bache gleiches Namens und von der königl. Landstrasse nicht weit entlegen, 2½ St. v. Dorogh.

Sáp, Taplo-, Ungarn, diesseits der Donau, Pesther Gespanschaft und Bezirk, ein slowak. *Dorf* von 152 H.

und 1297 Einwohn., am Tapio Flusse, mehren Theilhabern dienstbar, mit einer römisch-kathol. Pfarre, hat mehrere adeliche Curien, 6 Stunden von Kerepes.

Saptinovacz, Slavonien, Veröczer Gespanschaft, Valpoer Bezirk, ein der Hrsch. Valpo gehör. *Dorf* von 129 H. und 878 E., in Waldungen an d. Bache Kalugerska Reka geleg., 5 Meilen von Eszek.

Sapudle, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 32 H. und 210 E., zur Herschaft Pölland und Hauptgemeinde Oberch.

Sa Pulskaukim Logam, Sa Loshleni, Sa Logam, hinter dem Walde — Steiermark, Cill. Kreis, 4 zur Wb. B. Kom. Hrsch. Stattenberg geh. *Bauernhöfe* in der Pfarre Monsberg am Sesterschefelde, unter dem Pulsgauer Walde, liegt 3½ Stunde von Feistritz.

Sapunka, Szaploncza — Ungarn, ein *Dorf* im Marmor. Komt.

Sapurka, Szapurks, Kis- et Nagy-, — Ungarn, ein *Bach*, im Marmarosch. Komitate.

Sapusche, Steiermark, Cill. Kreis, ein mehren Herschn. dienstbares *Dorf* in der Pfarre Ollinia und Wb. B. Kom. Windisch-Landsberg, ob. Slivie, 6½ St. von Cilli.

Sapusche, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Görtschach geh. zu Sct. Veit ob Laibach eingepf. *Dorf* von 14 H. und 82 E., ¾ Stunden von Laibach.

Sapusche, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein zum Wb. B. Komm., Hersch. Wipbach und Haupt-Gemeinde Sturia geh. *Dorf* von 52 H. und 243 E., ½ St. v. Wipbach.

Sapusche, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Reifnitz geh. und dahin eingepf. *Dorf* von 7 H. und 45 E., unter dem Sct. Anna Berge, nächst Niedergereut, 8½ St. von Laibach.

Sapusche, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf* von 8 H. und 51 E., z. Herschaft Gottschee u. Hauptgemeinde Kostel.

Sapusche, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf* von 13 H. und 58 E., z. Hersch. Neustadtl und Hauptgemeinde Wrussnitz.

Sapusche, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* der Wb. B. Kom. Hrsch. Radmannsdorf; s Safnitz.

Sar, Ungarn, ein *Dorf*, im Heveser Komitat.

Sar, Ungarn, ein *Dorf*, im Eisenburg. Komitat.

Sar, Ungarn, ein *Dorf*, im Szathmarer Komitat.

Sar, Ungarn, Eisenburg. Gespanschaft, ein *Dorf* von 57 H. und 341 rk. E., Filial von Sárvár. Guter Feldbau. Gehört zur Hersch. Sárvár, liegt am Bache Gyöngyös, 3 Meilen von Steinamanger.

Sára, Ungarn, diess. der Theiss, Zempliner Gesp., Tokayer Bezirk, ein zur Kaal. Hersch. Nagy-Patak geh. *Dorf* von 33 Häusern und 243 Einwohnern, mit einer zur Pfarre Vamos Ujfalu gehörigen Filialkirche, Ackerbau erster Classe 158 Joch, ½ Stunde von Liszka.

Saraberg, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 7 H. und 54 E., z. Herschaft Gmünd und Hauptgemeinde Rauchenkatsch.

Saracinesca, Venedig, Pr. und Munizipal-Bezirk Padova; siehe Padova (Brusegana).

Sárad, Alsó-, Nizsni-Sárd — Ungarn, jenseits der Theiss, Ugocser Gespanschaft, im Bezirk diesseits der Theiss, ein zur Hersch. Nagy-Szöllös geh. raitzisches *Dorf* mit einer eigenen griechischen Pfarre, liegt in einem Thale an dem Sárad Flusse, u. grenzt an Olyves, Rakocz u. Felsö-Sarad, 2 Mln. v. Nagy-Szöllös.

Sárad, Felsö-, Visni-Sard — Ungarn, jenseits der Theiss, Ugocser Gespanschaft, im Bezirke diesseits der Theiss, ein zur Hersch. Nagy-Szöllös gehör. raitzisches *Dorf* in der Pfarre Kis-Kupány, liegt zwischen Veresmarth und dem Walde Nagy-Szöllös, 1½ Ml. von Nagy-Szöllös.

Sarafalva, Ungarn, Torontal. Gesp., s. Szaravola.

Saragosa, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VIII, Crema; siehe Montodine.

Saragosa, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VIII, Crema; siehe Ripalta Arpina.

Sarampó, Ungarn, Gömörer Gesp., ein *Hof*.

Sarampó, Ungarn, Honth. Gespans., s. Osgyán (ein bei diesem Dorfe sich befind. Wirthshaus).

Sarampov, Ungarn, Gradisk. Grenz-Reg-Bezirk, ein *Wald*.

Sarampov, Doluy-, oder Sarambov, auch Sarampa — Kroatien, Warasdiner Generalat, Kreutzer Grenz-Reg.-Bezirk Nro. V, Kloster Ivaner Bezirk, ein zu diesem Reg. geh. *Dor*

von 106 Häusern und 548 Einwohnern an dem Lenya Flusse, 2 St. v. Dugo Szello.

Sarampov, Gorny-, Kroatien, Warasdiner Generalat, Kreutzer Grenz-Regiments Bezirk Nro. V, ein in diesem Bezirke lieg. *Dorf* von 56 H. und 285 Einwohnern, 2 Stunden von Dugo Szello.

Saranczuki, Galizien, Brzezan. Kr., ein *Dorf* der Hrsch., Pfarre und Post Brzezan.

Súránd, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespanschaft, Sárréther Bzk., ein ungr. den Fürsten Eszterházy geh. *Dorf* von 140 H. und 927 E., Filial von Deretske, mit einer reformirten Kirche und dem Praedio Bodóháza, guter Boden, liegt unt. 46° 25′ 14″ nördl. Breite und 39° 16′ 45″ östl. Länge, 2 St. von Debreczin.

Sarander Bezirk, Ungarn, Arad. Gesp., bemerkenswerth sind: Sarand, Zarand, Marktfl. am Zyger, d. Sitz eines griech. Protopopen. — Siklo, Marktflecken, griechische Pfarkirche. — Gross-Sarand (Nagy-Zarand), Dorf, reformirte Pfarkirche, starker Tabakbau.

Sarano, Venedig, Prov. Treviso und Distr. IV, Conegliano; siehe S. Lucia.

Sáránsér, Ungarn, jenseits d. Donau, Raab. Gesp., Szigetköz. Bezirk, ein *Praedium*, ½ St. von Raab.

Saraphúza, Sarpen, Serbeny, Siebenbürgen, Thorenburg. Gesp., Ob. Kr., Görgenyer Bezirk, ein im Thale Bölkeny liegendes, den adel. Familien Bethlen und Kemény gehör. walach. *Dorf* von 167 E., mit einer griechisch-unirten Pfarre, 3 St. von Szász-Régen.

Sarari, Ungarn, Küstenland, ein *Dorf* von 112 E. d. Hauptgemeinde Grixane, vel Grisane.

Saras, Ungarn, eine *Ruine*, im Graner Komitat.

Saras, Zahras, Sara prope Pontum, Böhmen, Saaz. Kreis, ein zum Gute Seidowitz gehör. *Dorf* von 12 H. und 39 E., nach Brüx eingepf., hat abseits am Schlossberge 1 obrigkeitl. Meierhof (Schlosshof genannt). Hier war bis 1421 ein Magdaleniten-Kloster, welches die Hussiten zerstörten; 2 St. v. Brüx.

Sarasbor, Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Altenmarkt gehör. *Pfarkirche*; siehe Raswald.

Sarasdorf, Oester. unter der Ens., V. U. W. W., ein *Pfardorf* v. 71 H. und 440 E. der Herschaft Trautmannsdorf, Post Fischament.

Sarasino, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Asola (Gazzoli).

Sarasitz, Mähren, Hradischer Kreis, siehe Zarazitz.

Saratz, Szárand, Ungarn, ein *Dorf*, in der Tolnaer Gespansch.

Sarau, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 9 H. u. 53 E., ist zur Kirche von Gojau unterthänig, nach Malsching eingepf.; 3 H. vom Orte gehören zur Herschaft Hohenfurt und 2 H. zur Herschaft Rosenberg, liegt 4 St. sw. von Krumau, inmitten der Herschaft Hohenfurt.

Sarau, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 30 H. und 155 E., zur Herschaft Stift Schlögl und Pfarre Unterwaldau.

Sarauno, Steiermark, Cill. Kreis, ein *Dorf* zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Hörberg, an d. Feistritzflusse ob dem Markte Hörberg, 10 St. von Cilli.

Saravola, Szaravola, Ungarn, ein *Dorf*, in der Torontal. Gespanschaft.

Sarazin, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Thorenburger Gespanschaft unter dem Berge Kaputzina, ½ St. vom rechten Ufer des Maroschflusses, auf einem die Bäche Vályе-Ilva und Vályе-Borlozui scheidenden Höhenzweige, kleine ¾ St. von Kóbor.

Sarblingstein, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein unbedeutender *Marktflecken* von 150 Einw., an der Donau. Unter Sarblingstein ist ein schöner Bergfall.

Sarblingstein, Oester. ob der Ens, Mühl-Kreis, eine hohe *Warte*. Unerschütterlich ragt der imposante Rundbau auf seinem bemoosten Felsberge. Kaiser Maximilian übergab im J. 1513 Sarblingstein dem Stifte Waldhausen, und Ferdinand I. erlaubte demselben, d. schon sehr verfallene Schloss wieder in Vertheidigungsstand zu setzen. Damals entstand die eben erwähnte runde Warte. Ausser ihr sind von der Veste nur noch wenige Mauertrümmer übrig. Der Standpunkt am Fusse des Thurmes zur Uebersicht der Landschaft ist einer der herrlichsten in der ganzen Umgegend.

Sarboj, **Vályе-,** Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Inner-Solnoker Gespanschaft, aus dem Berge Vurvu-Gutsi des Láposcher Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 1¾ St. sich mit einem andern Bach', längs welchem die Kommerzial-Landstrasse von Emberfö auf Felsö-Szöts führt, rechts-

ufrig vereinigt, gleich unterm Vereinigungspunkte in den Bach Vályé-Szutsuluj, nahe unter Felső-Szőts, linksufrig einfällt.

Sarbo, Sarbova, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespansch., Makovicz. Bezirk, ein *Dorf* von 8 H. u. 73 E., hat 1 Glasfabrik, Weiden und liegt zwischen Buchenwaldungen, ¾ St. von Alsó Komarnyik.

Sarca, Tirol, Trienter Kreis, ein *Weiler* zum Landgcht. Vezzano und Gem. Lasino.

Sarca Fluss, Tirol. Der Hauptfluss Judicariens, welcher am Doss del Diavolo, und dem dasigen Gletscher Vedretta Amola entspringt, von da südöstlich bis Caresol, dann weiters in starken Wendungen ostwärts bis an den Toblinersee, und dann nach Süden, in allem 18½ Stunden fortläuft bis Torbole, wo er sich in den Gardasee ausmündet, den er an dessen südlicher Spitze unter dem Namen Mincio wieder verlässt. Die Sarca ist den grössten Theil des Jahres hindurch so seicht, dass man leicht durch dieselbe reiten kann; bei Hochgewässern aber schwillt sie sehr an, und reisst eine solche Menge Geschiebe aus den mit Trümmern bedeckten Kalkbergen heraus, dass sie ihr Bett um 10 bis 12 Fuss über die Thalfläche erhöht hat, und man überall Spuren der Verheerungen erblickt, die sie von Zeit zu Zeit, ihre Schranken durchbrechend, in dem fruchtbaren Thale anrichtet.

Sarca di Genova, Tirol, diess ist der Name der Sarca von ihrem Ursprung an, durch Val di Genova bis Caresol.

Sarca di Nambin, Tirol, ein anderer Arm der Sarca, der von Nordost aus dem L. di Nambin kommt, und sich bei Caresol mit ihr vereinigt.

Sarcedo, Venedig, Provinz Vicenza und Distrikt VII, Tiene, ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Andrea, einer Aushilfskirche, einem öffentlichen und drei Privat-Oratorien, dann einer Papier-Fabrik, ¾ Stunden von Tiene.

Sarche, Sarca — Tirol, Trienter Kreis und Bezirk, verschiedene, an dem Flusse Sarca unter Calavino liegende, zur Stadt und Gerichte Trient geh. *Höfe*, 3½ St. von Trient.

Sarcon, Venedig, Prov. Treviso und Distr. VI, Ceneda; s. S. Cassiano, ossia Cordignano.

Sárd, Kothenmarkt, Schart — Siebenbürgen, Nieder Weissenburger Gespanschaft, Unterer Kreis, Magyar-Igener Bezirk, ein mehren Grundbesitzern gehöriger, an dem Ompoly-Flusse liegender ungarischer walachischer *Markt*, mit einer römisch-katholischen, reformirten, dann griechisch-unirten und nicht unirten Kirche und Pfarre, 12 St. von Karlsburg.

Sárd. Ungarn, Ugocser Komitat; siehe Sárad.

Sárd. Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Lövöer Bezirk, ein *Praedium* und *Waldgegend*, auf der Herschaft Nempthy, nahe bei dem Dorfe Szilvágy.

Sárd, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegher Gespanschaft, Kaposer Bezirk, ein der adelichen Familie Somsics dienstbarer *Marktflecken* von 95 Häusern und 693 römisch-katholischen Einwohnern, mit einer Lokalkaplanei der Pfarre Nagy-Bajom, guter Feldboden, Jahrmärkte, liegt unter dem 46° 25' 14" nördlicher Breite und 35° 16' 16" östlicher Länge, zwischen Koroknya und Nagy-Bajom, 3 Stunden von Lak.

Sárd, od. Schärpendorf, Scharuscha — Siebenbürgen, Kokelburger Gespanschaft, Oberer Kreis, Szász-Nadoser Bezirk, ein unweit dem grossen Kokel Flusse liegendes, mehren Grundbesitzern gehöriges, ungarisches walachisches *Dorf*, mit einer unitarischen und walachischen Pfarre, liegt unter dem 46° 7' 15" nördlicher Breite und 41° 12' 0" östlicher Länge, 2 St. von Schäsburg.

Sárd, Sáard, Scharden, Scharda — Siebenbürgen, Székler Maroser Stuhl, ein mehren Grundherren gehöriges walachisches *Dorf*, mit einer griechisch nicht unirten Lokalie, 3 St. v. Maros-Vásárhely.

Sardagna, Tirol, Trienter Kreis und Bezirk, ein zur Stadt und zum Landgerichte Trient gehöriger *Dorf*, liegt ob dem rechten Ufer der Etsch, Kuratie der Pfarre S. Maria Majore zu Trient, dieses Stadtgebieths, 1 St. von Trient.

Sárd, Belső- und Külső-, Saárd — Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Lövöer Bezirk, zwei mehren adelichen Familien dienstbare *Dörfer*; im Ersten sind 20 Häuser und 162 römisch-katholische Einwohner; im Zweiten 15 Häuser und 121 römisch-katholische Einwohner; durch die Warasdiner Oedenburger Poststrasse getrennt, mit fruchtbarem Feld-

boden, und Filial der Pfarre Rédics; — liegen auf der westlichen Seite der Poststrasse, die von Paksa nach Alsó-Lendva führt, bei Külsö-Sárd und Kapolna, 1 Stunde von Alsó-Lendva.

Sardagna, Tirol, Trient. Kr., ein *Dorf* zum Ldgcht. Magistrat Trient u. Gem. Sardagna.

Sardinbach, Steiermark, Cillier Kreis, in dem Bezirke Oberrohitsch, treibt eine Hausmühle in der Gegend Kotschische.

Sardinsberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Neustift dienstbar.

Sárd, Külsö-, Saárd — Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Lövöer Bezirk, ein *Dorf*, nach Rédics eingepfart, mehren adelichen Familien dienstbar, liegt auf der östlichen Seite der von Baksa nach Alsó-Lendva führenden Poststrasse, gegen dem Markte Nempthy, ¾ St. von Alsó-Lendva.

Sárd, Magyar-, Sardorf, Schardu — Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschaft, Oberer Kreis, Fejerdei Bezirk, ein mehren Grundherren gehöriges walachisches *Dorf* von 300 Einwohnern, mit einer katholischen Kirche und griechisch unirten Pfarre, 1¼ St. von Berend.

Sardorf, Siebenbürgen, Klausenburg. Komt.; s. Sárd.

Sardori, Canova del, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt VI, Pieve d' Olmi; siehe Isola de' Pescaroli.

Sardos, Ungarn, Oedenburger Gesp., ein *Praedium* von 1 Haus und 7 Einwohnern.

Sardosér, Ungarn, ein *See* im Oedenburg. Komt.

Sarea, Cassina, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXV, Missaglia; s. Casatenuovo.

Sareda, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt VII, Caprino; siehe Erve.

Sarego, Venedig, Provinz Vicenza und Distrikt XII, Lonigo, ein nahe bei Lonigo und dem Flusse Nuovo liegendes *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand, Pfarre S. Maurizio und vier Oratorien, ½ Stunde von Lonigo. Mit: Meledo, *Landhaus*.

Séregyháza, Ungarn, ein *Wirthshaus*, in der Csongrader Gespanschaft.

Sarengrad, Slavonien, Syrmier Gespanschaft, ein *Marktflecken* von 197 Häusern und 1234 Einwohnern, in romantischer Lage an der Donau, war einst befestigt, und hat eine Schlossruine.

Saren-Thal und **Bad**, Tirol, Botzner Kreis, am rechten Ufer der Eisack von Botzen bis Asten.

Sarentheim, Tirol, Botzner Kreis, eine *Landgerichtsherrschaft* und *Pfardorf*; s. Sarnthein.

Saresana, La, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IV, Borghetto; siehe Borghetto.

Saresano, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XII, Melegnano; siehe Vigliano.

Sarezhie, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein im Wb. B. Kom. Prem lieg., dem Gute Radelsegg geh., nach Dornegg eingepf. *Dorf*, nächst Depropolle, 3 Stunden von Lippa.

Sarezhie, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., eine *Steuergemeinde* von 599 Joch.

Sarezzo, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. VI, Gardone, ein *Gemeinde-Dorf* von 1500 Einwohn., mit einer Pfarre SS. Faustino e Giovita; 2 Aushilfskirchen, einem Santuario, 2 Oratorien, eine Kapelle, einer Gemeinde-Deputation und Stahlfabrik, im Mittel-Gebirge vom Mella bespült, 3 Migl. von Gordino. Mit:

Bombe, Sarezzo, Zanano, *Mühlen*. — Campiglio, Castello di Sarezzo, Castello di Zanano, Gognaghe, Gabiane, Gardor, Grassi, Navezze, Pajer, Piazze, Pomeda, Renato, Seradello, Ubertollo, Valle di Gombio, Valpiana, *Meiereien*.

Sárfalva, Kothdorf, Skulestyi — Siebenbürgen, Hunyad. Gespansch., Pestes. Bzk., ein nächst dem Marosflusse lieg., den adel. Fam. Bethlen und Jozika geh., nach Dedats eingpf. walach. *Dorf*, 1 Stunde von Déva.

Sárfalva, Kothdorf — Siebenbürgen, Haromszek. Kézd. Stuhl, ein am Bache Fekete ügy vize lieg., mehren Grundherren gehör. ungar. *Dorf* mit einem Sauerbrunnen, zum Theile von Székler Grenzsoldaten bewohnt, hat eine mit Szaszfalu vereinte röm. kath. Pfarre, 12 Stunden von Kronstadt.

Sarfeld, Tirol, ein adel. *Ansitz* bei Sarns unter Brixen, dieses Ldgchts., vormals Rodeneck.

Sárffeo, Scharffen, Sarfia — Ungarn, diess. der Donau, Presburg. Gespansch. und Bzk., ein zur gräfl. Palffy. Hersch. Bazin geh. *Dorf* von 113 H. und 828 E., mit einer eigenen Pfarre, guter Weinbau, besonders auf dem Berge Vö-

röshegy, Mahlmühle, Postwechsel zwischen Csеklész und Tyrnau, von Schenkovicz und Bodogfalva, dann Kapolna und Schvantzpach begrenzt. Postamt mit: *Agram, Csattay, Németh Gurob, Jarnok, Puszta Födemes, Nagy-Födemes, Ganoshaza, Königshaiden, Egyházfalva, Pass Körmesd, Wartberg, Cziffer, Kapeln, Retle, Boldogfalva, Nagy- und Kis Jóka, Nagy- und Kis-Borsa, Wedröd- Neudorf, Körtvéles, Sanct Martin, Bahony, Vistuk, Nagy- und Kis-Senkirz, Schovinczbach, Joth Gurab, Horvath Gurob, Czailla, Limbach, Grunau, Schwarzwasser.*

Sárfö, Ungarn, diesseits der Donau, Neutr. Gesp., Bodok. Bezirk, ein mit einer Lokalpfarre versehenes, mehren adel. Familien dienstb. *Dorf*, am Fusse der Berge, 1½ St. v. Nagy-Rippeny.

Sáfö, Ungarn, ein *Praedium*, im Biharer Komt.

Sárfü-Mizdo, Ungarn, Eisenburger Komt.; s. Mizdo.

Sargabánya, Ungarn, Szathmaer Komt., ein *Bergbau*, auf edle Metalle.

Sargen, Siebenbürgen, Székler Gyórgyer Stuhl; siehe Szarhegy.

Sargento, Cassina, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIV, Erba; s. Arsano.

Sargineseo, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; siehe Castelluchio.

Sargnano, Venedig, Provinz u. Munizipal-Bezirk Belluno; s. Belluno.

Sárhid, Ungarn, Szatmarer Komitat, ein *Praedium* von 1 H. und 5 E., hier hat man Salzadern entdeckt, die vermuthlich eine Verbiedung mit der Marmarosch haben; daher auch der Name des Prädiums. Gräfl. Károlyisch.

Sárhida, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespan., Egerszeg. Bzk., ein nebst mehren andern auch der adelich. Familie Pete geh. *Dorf* von 54 H. u. 419 röm. kath. E., Filial der Pfarre Csátar, adel. Curien und guten Weinbau, an der Westseite der von Zala Egerszeg naoh Habót führenden Poststrasse, zwischen Bak und Bóczfölde, 1 St. von Zala-Egerszeg.

Sarhiza, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* von 13 H. und 92 E., zur Haugtgem. und Hersch. Prem.

Sarholcz, Ungarn, ein *Wirthshaus*, im Eisenburg. Komt.

Sári, Ungarn, Barser Komt., ein *Praedium* von 9 H. und 69 E., Filial von Sztanicsies.

Sári, Ungarn, ein *Praedium*, im Baranier Komt.

Sári, Ungarn, diess. der Donau, Pest. Gesp. und Bzk., ein slowak. der freiherl. Famil. Laffert gehör. *Dorf* von 218 H. und 1335 röm. kath. Einwohn., mit einer röm. kath. Pfarre und Kirche, seitwärts der Portstasse, zwischen Dubos und Uj-Hartván, 1 Stunde von Inártz.

Sári, Ungarn, Sümegher Komt., ein *Praedium* von 9 H. und 85 E., mit einem grossen Castell, einer Meierei und Fischfang, liegt an den Sümpfen des Plattensees.

Sári, Alsó-, Ungarn, jens. der Donau, Vezsprim. Gesp. und Bezk., ein *Praedium* von 2 Häusern und 22 Einwohnern, nahe bei Mezö-Komárom, 7½ St. von Veszprim.

Sariano, Venedig, Provinz Polesina und Distrikt III, Badia; siehe Trecenta.

Saribnitz, Zaribnicze, od. Zaluzy — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hersch. Tloskau geh. *Dörfchen*, 3½ Stunde v. Bistritz.

Sarich, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* im Bezirk Dignano, zur Untergemeinde Dignano und zur Pfarre Filipano gehörig, in der Diöcese Parenzo Pola, 2 Stunden von Dignano.

Sari, Felsö-, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprimer Gespanschaft und Bezirk, ein *Praedium*, worauf noch Ruinen einer alten Kirche anzutreffen sind, 2 St. von Veszprim.

Sarigo, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXI, Luino; s. Veccana.

Sári, Kis- und Nagy-, Ungarn, Barser Komt., zwei beisammen stehende *Dörfer* von 26 H. und 166 römisch. kathol. Einw., Filial von Neved. Mittelmässiger Boden, Spital, Grundhern. von Tajnai, ½ St. von Verebély.

Saring, Oest. ob der Ens, Hausruck Kreis, ein im Distr. Kom. Aistershaim geh. *Dorf*, der Hersch. Engelszell, Lambach, Stahremberg und Wimsbach, Pfarre Gaspoltshofen.

Sárisáp, Sáp Sári- — Ungarn, ein *Dorf*, im Grauer Komt.

Sarisz bei **Mordarka**, Galizien, Sandec. Kr., ein *Vorwerk*, der Hrsch. Mordarka, Pfarre Limanow. Post Limanow.

Sarizza, Alta, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXIV, Brivio; siehe Nava.

Sarizza Bassa, (Sarizzetta), Lombardie, Provinz Como u. Distr. XXIV, Brivio; s. Nava.

Sarjavinecz, Serjavinecz — Ungarn, ein *Dorf*, im Agram. Komt.

Sarkád, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gesp., Marczal. Bzk., ein ungarisches dem Grafen Niczky gehör.

Dorf, der H. C. Gemeinde Alsok einverleibt, ¾ St. von Berzencze.

Sarkád, Ungarn, jenseits der Theiss, Zemplin. Gesp., Tokay. Bezirks, ein *Praedium* von 1 H. und 12 E., 3 St. von Miskolcz.

Sarkád, Ungarn, Zempl. Komt., ein *Praedium*, von 1 H. und 5 E.

Sarkád, Szarkad, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gesp., Szalont. Bezirk, ein der Familie Almasy gehör. ungar. *Marktflecken* von 554 H. und 3324 E., mit einer reform. Kirche, Filial von Gyula, liegt unter 46° 44' 30" nördl. Breite, 39° 2' 8" östlich. Länge, am Gyepesflusse, und hat folgende Praedia zur Grenze: Kanye, Varasdomb, Leel-Ösy, Propost-Ösy und Kapitány Szallas. Guter Boden und Feldbau. Jahrmärkte, endlich einen Postwechsel zwischen Gyula u. Remete. Postamt mit: *Sarkad Keresztur, Veres Gyürüs, Okány, Mehkerch.*

Sarkád, Sarkágy, Ungarn, diesseits der Theiss, Beregh. Gesp., Felvideker Bzk., ein rusniak. der Hersch. Munkács geh. *Dorf* von 32 H. und 299 gk. Einw., mit einer zur Pfarre Nyiresfalva gehörige Filialkirche, liegt zwischen Beregh, Ujfalu und Nyiresfalva 1 St. von Nyiresfalva.

Sarkád, Ungarn, Sümegh. Komt., ein ungar. gräfl. Nitzkysches *Dorf* von 44 H. u. 347 meist ref. E. Fruchtbarer Boden und vortrefflicher Feldbau, 1⅝ Ml. von Iharos-Berény, nicht weit von der Drau.

Sarkadin, Sharkardin — Ungarn, ein *Bach*, im Peterwardeiner Grenz Regim. Bezirk.

Sarkád-Keresztúr, Ungarn, Biharer Komt.; s. Keresztúr.

Sarkaitza, Scharkendorf, oder Sarkelitz — Siebenbürgen, Fogaras. Distr., Mundrai. Bzk., ein zwischen Waldungen lieg. zur Hersch. Fogaras gehör. walach. *Dorf* von 750 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 3 Stunden von Sarkany.

Sarkany, Ungarn, jenseits der Donau, Stuhlweissenb. Gesp., Sár-mellyék. Bzk., ein *Dorf* von 84 H. und 638 rk. E., der Hersch. Bodajk, mit einer eigenen Pfarre versehen, an der äussersten Grenze des Komorn. Komt., seitwärts Ondöd, mit einem Pferdewechsel, 5 Stunden von Stuhlweissenburg.

Sárkany, Ungarn, ein *Praedium*, im Zempliner Komt.

Sárkany, Ungarn, diesseits der Donau, Gran. Gesp., Barkány. Bzk., ein ungar. *Dorf* von 32 H. und 249 röm. kath. E., mehrer adel. Familien dienstb. nach Köbölkut eingepf. mit einem Promontor und schönen Fischteiche, von der Kemender Poststrasse durch Gyarmath, ¾ St. entlegen, 1 Stunde von Kemend.

Sárkany, Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gesp. und Bezirk, ein *Praedium*, 4½ St. von Ujhely.

Sárkany, Scharken, Scherkaje — Siebenbürgen, Fogaras. Distr., Venitzi. Bzk., eine königlich. *Kammeral-Herschaft* und *Dorf* mit 1492 E., von Deutschen und Walachen bewohnt, hat eine luth. evangel. Pfarre und griech. nicht unirte Kirche, dann eine Brücke über dem vorbeifliessenden Altflusse, auch ist ein Postwechsel zwisch. Szombathfalva und Vladein. Postamt.

Sárkany, Beö-, Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburg. Gesp., im Untern Bzk., innerhalb des Raabflusses, ein ungar. mit einer eigenen Pfarre versehenes, zur Hersch. Kapuvár geh. *Dorf* von 154 H. und 1174 rk. E., unweit Maglocza, 3½ Stunde von Raab, 7 Stunden von Oedenburg.

Sárkany, Szill-, Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburg. Gesp., im Unt. Bezirk, innerhalb des Raabflusses, ein ungar. adel. *Dorf* von 145 H. und 1134 E., mit mehren adel. Kurien, einer eigenen Pfarre und Bethause der A. C., zwischen Csanak und Alsó-Pászthory, 6¾ Stunden von Oedenburg.

Sarkathal, Tirol, Judicarien mit Arco.

Sarkelitz, Siebenbürgen, Fogaraser Distr.; s. Sarkaitza.

Sár-Keresztúr, Ungarn, Stuhlweissenburg Gesp.; s. Keresztúr.

Sarko, Kroatien, Warasd. Gespansch., Ober Campester Bezirk, eine der Gemeinde und Pfarre Klenovnik einverleibte *Ortschaft* von 13 Häusern und 78 Einwohnern, 3 Stunden von Warasdin.

Sárköz, Ungarn, Tolnauer Gesp., ein *Sumpf*.

Sárköz, Ungarn, jenseits der Theiss, Száthmar. Gespanschaft, Nagy Banyaer Bezirk, ein mit einer röm. kath. Pfarre und einer reform. Kirche versehenes *Dorf* von 186 Häusern und 1348 ungr. und slowak. Einwohn., Weingebirge mit einer Kapelle. Bedeutende Waldungen, grenzt gegen Osten an Kanyaháza und gegen Westen an Ujlak, 1 St. v. Aranyos Megyes,

Sárköz-Ujlak, Ungarn, Szathmarer Gespanschaft, ein *Dorf* von 186 H. und 1348 ungr. und walach. Einwohn.,

Filial von Sárköz, Grundherren von Melczer, Gabanyi, Szöke, Septy, Bonis u. a. m. Fruchtbarer Boden, Weingebirge.

Sarleinsbach, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., ein z. Distr. Kom. u. Hrsch. Sprinzenstein geh. *Markt* und *Pfarre* von 81 Häusern und 570 Einwohnern, Sarleinsbach liegt mit seinen 4 Ecken: Elend, Kummereck, Winkel u. Kreuzweg auf einem Hügel, und in Rücksicht der herumliegenden Berge doch in einem Thale im Mittelpunkte zwischen Linz und Passau nicht weit von der kleinen Mühel, 2 St. v. d. Grenze Baierns, ½ St. v. Sprinzenstein, 10 St. von Linz.

Sarling, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hersch. Seissenstein dienstbares *Dorf*, liegt unterhalb Ips an der Donau, ½ Stunde von Kemmelbach.

Sarlosar, Ungarn, Pesther Gespans., eine *Puszta* von 1 H. und 12 E., Fil. v. Erkenig.

Sarló, Sallo, Kis-, Ungarn, Barser Gesp., ein *Dorf*.

Sarló, Sallo, Nagy-, Ungarn, Barser Gesp., ein *Markt*.

Sarluchy, Ungarn, Neutr. Komt.; s. Sarluska.

Sarluhy, Male velke, Ungarn, Barser Komt.; s. Kis-Nagy-Salló.

Sarluska, Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gespansch. u. Bezirk, ein dem Neutr. Kapitel dienstbares *Dorf*, von 47 Häusern und 329 meist rk. Einw., der Pfarre Uszbegh einverleibt, gegen Norden 1¼ St. v. Neutra.

Sarluska, Sarluchy, Ungarn, diess. der Donau, Neutraer Gespansch., Bodoker Bezirk, ein dem Grafen Berényi geh. *Dorf* von 12 Häusern und 156 rk. Einwohn., Filial der Pfarre Nagy Rippiny, ostwärts ½ Stunde von Nagy Rippiny.

Sarmács, Ungarn, Zalad. Komt.; s. Sarmas.

Sármaguluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* im Mühlenbacher Stuhl, zwischen den Bergen, Szabutye-Larga und Kahlenberg, auf einem, den Bach Sebes von dem Bache Vályé-Piánuluj scheidenden Höhenzweige, kleine ¾ St. von Oláh-Pián, von Rekita, v. Sebeshely und von Péterfalva, aus welchem der Bach Vályé-Sármaguluj entspringt.

Sármaguluj, Vályé-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Mühlenbacher Stuhl aus d. Berge Djálu-Sármarguluj entspringt, nach einem Laufe von ¾ Stunden in den Bach Sebes, beinahe mitten zwischen Sebeshely u. Péterfalva, linksuferig einfällt, u. die letzte Viertelstunde seines Laufes die Grenze zwischen der Nieder-Weissenburger Gespanschaft und den Mühlenbacher Stuhl bildet.

Sarmanzano. Mulino di, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XII, Melegnano; s. Vizzolo.

Sarmas, Siebenbürgen, ein *Berg* im Csiker Stuhl bei Borszeg Bad.

Sarmás, von einigen Sarmács, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp. Karponak. Bzk., ein *Dorf* v. 82 Häus. und 650 rk. Einwohnern, der fürstl. Bathyan. Herschaft Kanisa, auf der Kommerzial- Str., welche von Kanisa nach A. Lendva führt, nach Szepesnek eingepfart, nicht weit davon entlegen, ½ St. v. Nagy-Kanisa.

Sarmaság, Sarmegen, Schermascheg, Ungarn, Mittel Szolnoker Gesp., äuss. Kreis, Péer. Bezirk, ein an d. Krasznaflusse liegendes, der gräfl. Familie Kémeny geh. ung. *Dorf* von 680 E., mit einer helvet. Pfarre und Schule, 5 Stunden v. Ziláh.

Sármás, Kis-, Klein Scharmen, Sarmasel, Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschaft, Unterer Kreis, Motsier Bezirk, ein zwischen 3 Bergen lieg., mehren Grundherren geh. wal. *Dorf*, mit einer gr. unirten Pfarre und einem sehr heilsamen Brunnen, Bojgokut genannt, 9 Stunden v. Klausenburg.

Sarmas, Nagy-, Gross Scharmen, Sermas, Siebenbürgen, Klausenburger Gespansch., Unterer Kreis, Motsi. Bzk., ein am Fusse eines Berges ausser der Poststrasse zerstreut liegendes, dem Grafen Joseph Teleky geh. wal. *Dorf* mit einer gr. unirten Pfarre, 9 Stund. von Klausenburg.

Sarmede, Venedig, Provinz Treviso und Distr. V, Serravalle, ein nächst Rugolo liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand, nach S. Giorgio zu Rugolo gepfart, mit 4 Nebenkirchen und zwei Oratorien, 2 Stunden von Serravalle. Mit:
Montanaro, Rugolo di sopra e di sotto, *Dörfer*.

Sarmegen, Ungarn, Mittel Szolnok. Gesp., s. Sarmaság.

Sarmego, Venedig, Provinz Vicenza und Distr. II, Camisano; s. Grumollo delle Abbadesse.

Sármellék, Ungarn, jens. d. Donau, Zalader Gespanschaft, Szántóer Bzk., ein *Dorf* von 84 Häusern und 645 rk. Einwohnern, nahe am Anfange des Balaton Sees, dem Grafen Georg Fe-

stetics geh., mit einer eigenen Pfarre, unweit Egenfölde auf der von Keszthely nach Kanisa führenden Kommerzial-Strasse, 1 St. v. Keszthely.

Sarmeola, Venedig, Prov. u. Distr. I, Padova; s. Rubano.

Sarning, Oestr. ob der Ens, Mühl Kreis, ein *Fluss*, der in Westen, im Weinsberger Forste Zillek, unweit der grossen Klause am Dreiköplberge aufsprudelt, schlängelt sich bis zur Endlesmühle, macht von da bis an d. Ende des Rohregger Forstes Ochsensitz die ¼ stündige Grenze an Oberösterreich, wo sie dann, ¼ Stunde von Dorfstädten, hinüber springt, und in gerader Linie 1400 Klafter weit nach Sarningstein fliesst.

Sarmingstein, Sarblingstein, Säbnich, Oestr. ob der Ens, Mühl Kreis, ein der Hersch. Waldhausen unterth. *Markt* von 23 Häuser und 140 Einw.. liegt an der Donau, 3 Stunden von Amstädten.

Sarndorf, Ungarn, Wieselb. Gesp., siehe Csun.

Sarnico, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. IX, Sarnico, ein *Flecken* u. *Gemeinde* von 1400 E., wovon der IX. Distrikt dieser Provinz den Namen hat, mit einer eigenen Pfarre S. Martino, 2 Nebenkirchen und 1 Oratorio, einem königl. Distrikts-Kommissariat, königl. Prätur, Tabak-, Salz- und Stempel-Verschleiss, Seidenspinnerei, Fischerei, Kalksteinbrüche, Gemeinde Deputation, Distrikts - Postamt des 17½ Migl. entfernten Provinzial-Postamts Bergamo, am rechten Arme des Flusses Oglio, unweit dem Lago Sebino. Postamt. — Dazu gehören:
Forcella, Lazzarini, *Gassen*.

Sarnico, Lombardie, Prov. Bergamo, ein *Distrikt*, mit folgenden Gemeinden: Adrara S. Martino. — Adrara S. Rocco. — Caleppio. — Credaro. — Foresto. — Gandozzo. — Grumello del Monte. — Parzanica. — Predore. — Sarnico. — Tagliuno. — Tavernola. — Telgate. — Viadanica. — Vigolo. — Villongo S. Alessandro. — Villongo S. Filastro.

Sarniki, Galizien, Brzez. Kr., ein z. Herschaft Boberka gehör. *Dorf*, mit der deutschen Ansiedlung Rehfeld, 2 St. von Boberka.

Sarning, Oester. unter der Ens, V. O. M. B. ein *Dorf* von 20 H. d. Herschaft Waidhofen an der Thaya; siehe Särning.

Särning, Oester. ob der Ens, Traun-Kreis, eine zum Distr. Kom. Gärsten, der Herschaft Stadt- und Schloss Steier gehör. nächst Gärsten eingepf. *Ortschaft* von 34 H. und 2 Meierhöfen, ¼ St. von Steier.

Sarnki dolne, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Herschaft Bursztyn geh. *Dorf*, 2 St. von Bursztyn

Sarnki gorne, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Herschaft Czesniki geh. *Dorf*, 3 St. von Bursztyn.

Sarnki srednie, Galizien, Brzez. Kreis, ein zur Herschaft Bursztyn gehöriges *Dorf*, am Bache Naraiow, 2 St. von Bursztyn.

Sarnonico, Tirol, Trient. Kreis, ein zur Herschaft Nonsberg gehör., nächst dem Wildbache Novella liegend. *Dorf* mit einer Pfarre, auf dem Nonsberg östlich von Arz, Landger. Fondo, vormals Cles, Dekanats Fondo.

Sarnss, Tirol, Pusterth. Kreis, eine z. Herschaft und Landger. Rodeneck und Hofgericht Brixen gehör. *Gemeinde* v. mehren Bauernhöfen, in dfler Pfarre Albeins, jenseits des Eisackusses, mit einer Kirche und den Schlössern Pallaus und Compan, ¾ St. von Brixen.

Sarnstein, Steiermark, Judenburger Kreis, ein *Berg*, 1039 Kalfter hoch, westl. von Aussee.

Sarnthal, Tirol, ein *Pfardorf* an der Talfer im Sarnthal, Hauptort des Landgerichts Sarnthein, Sitz der Obrigkeit und eines Dechants.

Sarnthal, Tirol, bewohntes *Thal* am Talfer Bach, von Botzen nördlich bis aus Pennser Joch, Landger. Sarnthein, der obere Theil des Thales wird Penns genannt.

Sarnthal, Tirol, Landger. *III. Classe* mit 3943 E., Flächeninhalt $5\frac{19}{100}$ geogr. Quadrat Meilen.

Sarnthaler Bad, Tirol, ein *Bad* an der Talfer, unterhalb Sarnthal.

Sarnthein, Sarnthal, Sarenthein, Sernthein, Tirol, Botzner Kreis, eine *Landgerichtsherschaft* und *Pfardorf*, mit den Schlössern Kellerburg und Kränzelstein an d. Talferfl., 6 St. von Botzen.

Sarnthein, Tirol, ein *Dekanat* und *Sitz* des Dechants Sarnthal, B. Trient, mit der Pfarre Sarnthal, und der unlängst fürstl. Brixner'schen Pf. Penns.

Sarnthein, Tirol, ein *Patrimonial-Landgericht* im Gebirge, Lehen der Grafen von Sarnthein, Sitz des Grchts. Sarnthal.

Sarny, Galizien, Przemysl. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, 2 St. von Krakowice, 4 St. von Jaworow, Post Mosciska.

Sarod, Schrollen — Ungarn, Oedenburger Gespanschaft, ein ungr. *Dorf* von 84 H. und 640 rk. E., Filial von Széplak. Fürstl. Eszterházysch, liegt am Neusiedlersee, und am Anfange des über den Hanságh nach Pamhacken führenden Dammes, nicht weit von Eszterház.

Sarod, **Alsó-**, Nizni Sard — Ungarn, Ugocser Gesp., ein rusn. *Dorf* von 49 Häusern und 368 Einwohnern, (336 griech. Kath. 25 Protest. 7 Juden), zur freiherrl. Perényischen Herschaft Nagy-Szöllös gehör., nicht weit vom Flusse Borsova, mit gutem Boden und Wieswachs, und besonders grossen Waldungen.

Sarod, **Felső-**, Wissni Sard — Ungarn, Ugocser Gesp., ein rusn. *Dorf* von 44 H. und 384 gk. Einw., Filial von Kis-Kupány, zur Hersch. Nagy-Szöllös der Freiherren von Perényi gehörig, mit mittelmässig fruchtbarem Boden, im Thale des Baches Sárd gelegen.

Sárok, Ungarn, jenseits der Donau, Baranyer Gesp., und Bezirk, ein *Dorf* von 94 H. und 656 meist griech. nicht unirten Einwohnern, zur Hrsch Bellye gehör. mit einer Lokalpfarre, ebener und fruchtbarer Boden, zwischen Iván Eszterházy und Bezedek, ¼ St. v. Baranyavar.

Sáró, **Kis-**, male Sarowcze — Ungarn, diesseits der Donau, Barser Gespanschaft, Levenser Bezirk, ein *Dorf* von 55 Häusern und 364 meist reform. Einwohnern, Filial der Pfarre Nagy-Sáró, am Gran Flusse, dem Graner Bisthum geh., fruchtbarer Boden, gute Weide, 1 St. v. Zelicz, 2 St. v. Leva, 4 St. v. Verebell.

Saromana, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Vercellina.

Sáromberke, Kothbusch — Siebenbürgen, Thorenburger Gespanschaft, Ob. Kr., Maros Jara. Bzk., ein an dem Maros Flusse liegendes, den Grafen Teleky gehör. *Dorf* von 675 Einwohnern, mit einer reform. Pfarre, 1½ St. von Mar. Vasárhely, 2½ Stunde von Szász-Régen.

Sáró, **Nagy-**, welke Sarowcze — Ungarn, diesseits der Donau, Barser Gespanschaft, Levenser Bzk., ein mit einer eigenen Pfarre und Kirche, dann einem Praedio Füzek genannt, versehenes *Dorf* von 107 Häusern und 698 rk. und reform. Einwohnern, mehren adel. Familien dienstbar, guter Boden und Wieswachs, am rechten Granufer, 1½ St. v. Zelicz, 2 St. v. Leva, 4 St. von Verebell.

Sarone, Venedig, Pr. Friaul u. Distr. VI, Sacile; s. Caneva.

Saroni, **Cassina nuova**, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt VIII, Abbiategrasso; siehe Abbiategrasso.

Saronno, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IV, Saronno, eine *Gemeinde* und offener *Flecken* von 3000 Einw., wovon der IV. Distrikt der Provinz Milano den Namen hat, mit ein. Pfarr-Präpositur SS. Pietro e Paolo zu Arluno, einem Distrikts-Kommissariate, einer Prätur, Gemeinde-Vorstand und einer Abtheilung der Sicherheitswache, dann einer Briefsammlung, von Uboldo und Rovello begrenzt; 400 Schritte ausserhalb, hat es eine schöne Madonnen-Wallfahrtskirche, in welcher man die schönsten Malereien von Bern. Luini, dem besten Schüler Leonards da Vinci, und von Gaudenzio Ferrari, so wie auch in carrarischem Marmor eine Kreuzabnahme sieht. Postamt. Hieher gehört:

Colombara, *Meierei*.

Saronno, Lombardie, Prov. Milano, ein *Distrikt* mit folgenden Haupt-Gemeinden: Arluno. — Barbajana. — Canegrate. — Caronno. — Casorezzo. — Cassina Ferrara. — Cerro con Cantalupo. — Cornaredo con S. Pietro l' Olmo. — Garbatola. — Gerenzano. — Lainate. — Lucernate con Castellazzo. — Nerviano e Cassina del Piede. — Origgio. — Parabiago e Villastanza. — Passirana. — Pogliano. — Pregnana. — Rhò. — S. Giorgio. — S. Vittore. — Saronno con Cassina Colombara. — Uboldo. — Vanzago con Mantegazza.

Saros, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Udvarhelyer Székler Stuhl, nahe dem rechten Ufer des grossen Kokelflusses, auf einem, den durch Nagy-Galambfalva fliessenden Bach, von dem zunächst unter ihm auch in den grossen Kokelfluss ¼ St. ober Betfalva rechtsuferig einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, ¼ St. v. Betfalva, von Kis- und von Nagy-Galambfalva.

Saros. Scharisch, Scharoschu — Siebenbürgen, Mediaser Stuhl, ein in dem grossen Kokel-Thale lieg. sächsisch-walach. *Dorf*, mit einer evangel. und griech. nicht unirten Pfarre, ¼ St. von Elisabethstadt.

Saros, Scharosch — Ungarn, Saroser Gesp., eine *Anhöhe*.

Saroschitz, Zaroschitz — Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Zaroschitz mit eigner Pfarre.

Saros-Czika, Zicken, Koth- — Ungarn, Eisenb. Gesp., ein *Dorf*.

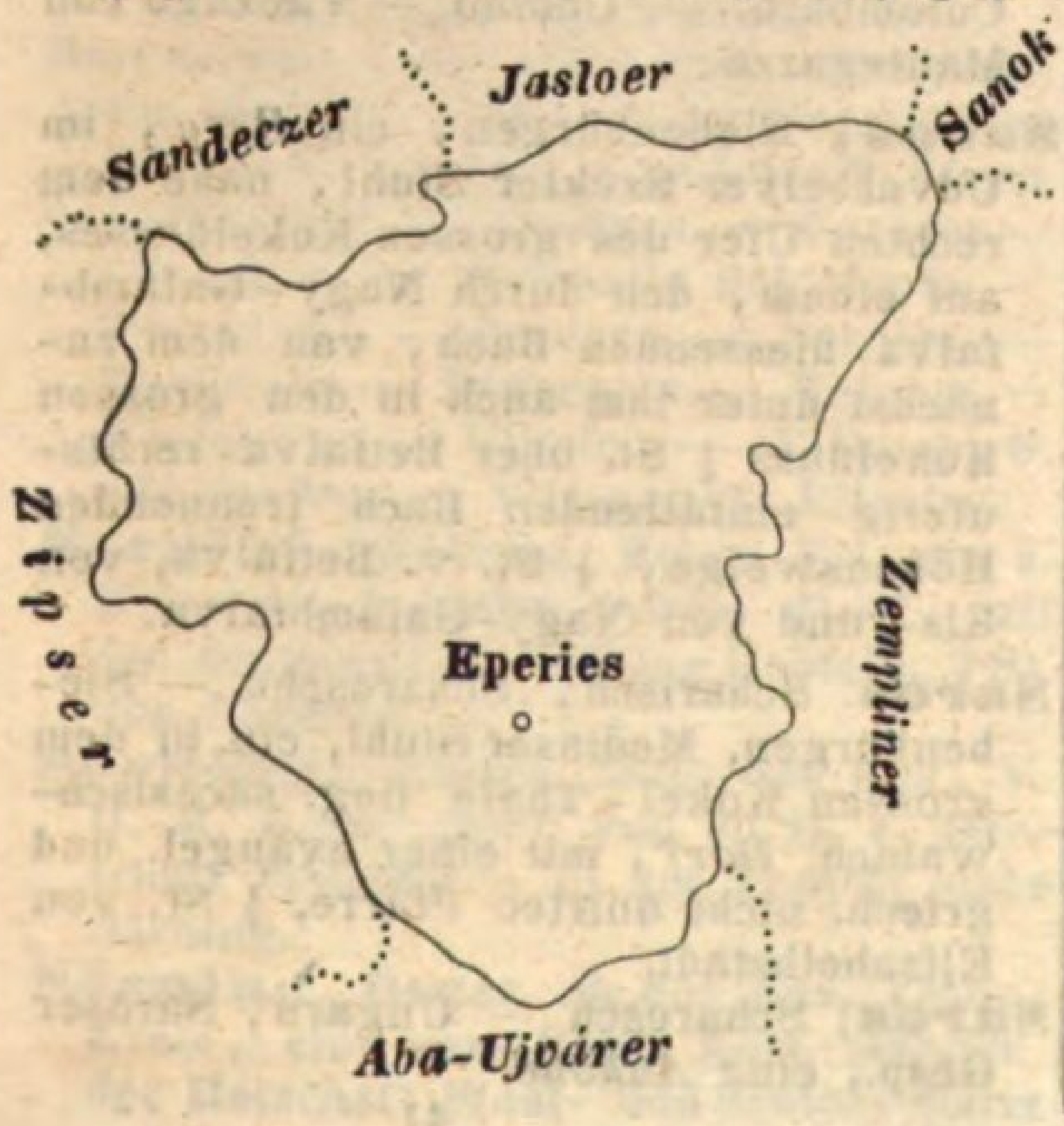
Sarosd, Ungarn, jens. d. Donau, Stuhlw. Gesp., Csákvárer Bzk., ein *Marktflecken* von 69 Häusern und 744 meist rk. E., der Hrsch. Rede geh. mit einer Lokal-Pfarre, nahe bei Szolga-Egyháza, mit ein. Pferdewechsel. Fruchtbarer Ackerboden. Wieswachs. Jahrmärkte. Hieher gehört auch das Praedium Sárosd, liegt unter den 47° 2' 51" nördl. Breite und 35° 18' 54" östl. Länge, 2 Stunden von Adony.

Sarosd, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Szántóer Bzk., ein unter mehren adel. Familien getheiltes *Dorf* von 53 Häusern und 406 rk. Einw., Filial der Pfarre Szegvar, an der Grenze des Veszprimer Kmts. bei Füskevár (im Veszprimer Komt.) 1½ St. v. Sümegh.

Sarosd, Ungarn, Stuhlweissenburger Gespanschaft, ein *Praedium* von 48 H. und 307 Einwohnern, Fil. vom Markte Sárosd, von dem es nur ein Bach trennt, mit sandigem, doch fruchtbarem Boden, grossem Wieswachs und einem Fasangarten. Gräfl. Eszterházysch.

Sáros-Er, Ungarn, Raaber Gespanschaft, ein *Praedium* von 3 Häusern und 21 Einwohnern, Filial von Révfalu.

Sároser Gespanschaft, ungarisch Sáros Vármegye, lateinisch Comitatus Sárosiensis, slavisch Sariska Stolica — in Ungarn, hat ihren Namen von dem alten wüsten Schlosse Sáros, und grenzt gegen Norden an Galizien, gegen Osten an die Zempliner, gegen



Süden an die Abaujvárer, gegen Westen an die Zipser Gespanschaft. — Hauptort: Eperies, hat 65¹/₁₀ geographische Quadrat-Meilen, mit 201,200 Einwohnern, in 401 Orten oder in 23,800 Häusern, nämlich: in 3 königlichen Freistädten, 1 Munizipal-Bürgerstadt, 12 Urbarial-Märkten, 358 Dörfern und 27 Praedien; mit 206,844 Joch Aeckern, 32,100 Joch Wiesen, 10,400 Joch Gärten, 14,450 Joch Weiden, 197,850 Joch Wald. — Jährliche Fechsung im Durchschnitte: 300,000 Metzen Sommer- und 500,000 Metzen Wintergetreide und 360,000 Zentner Heu. — Die Einwohner sind meistens Slaven und Rusniaken, bloss in den drei königlichen Freistädten gibt es Deutsche, auch ist die Zahl der Juden nicht gering. — Längs der nördlichen Grenze streichen die Karpathen hin, die sich unter dem Namen der Beszkeder Gebirgsreihe bis in die Marmaroser Gespanschaft erstrecken, und mit ihren Zweigen das ganze Saroser Komitat bedecken. Einzelne Theile derselben sind: der Braniszko, die Wolfsgrundberge (Farkas Völgye Hegyei, Wlcja - Dolina) und der Feketehegy an den Zipser Grenzen, die Sóvárer Bergkette, mit dem wegen seiner in Europa einzigen Opalgruben berühmten Berge Libanka, der Kőhegy (Steinberg, Kamena Hora oder Magura) bei Bartfeld mit dem Zboróer Schloss, der kegelförmige Straszberg mit d. Schlosse Kapi, der Csorgó und Javor nördlich von Zeben, und endlich die Kaschauer Berge an der Abaujvárer Gespanschaft. Diese Berge sind sämmtlich mit grossen, meistens Fichten- und Tannenwaldungen bedeckt, und enthalten vortreffliche Weide. Die zwei Hauptflüsse sind die Tarcza oder Torisza, nebst der Topoly oder Topla, welche beide sehr reizende und angenehme Thäler durchströmen. Die Ondava geht nach einem kurzen Laufe in die Zempliner Gespanschaft, und die Popper nebst der Hernad bewässern nur kleine Theile des Komitats. Das Clima ist der Karpathen wegen rauh und kalt, aber gesund, doch ist der südliche Theil mehr gemässigt. Obgleich auf den Gebirgen nur der Hafer gedeiht, so sind die Thäler doch fruchtbar, und erzeugen alle Getreidegattungen. Besonders baut man mit grossem Vortheil Flachs, Hanf, Buchweitzen und Obst. Die Wälder liefern eine Menge des schönsten Bauholzes, die Berge enthalten Eisen, Salz (berühmt sind die Sóvárer Salz-

quellen), edle Steine, besonders Opale, die einzigen in Europa, und geben einer Menge von Gesundbrunnen und Heilquellen ihr Dasein, deren 72 an der Zahl sind. Die fleissigen Einwohner beschäftigen sich vorzüglich mit dem Ackerbau, der Leinweberei, womit sie durch ganz Ungarn einen lebhaften Verkehr treiben, mit der Vieh- und besonders mit der Bienenzucht. Auch gibt es Töpfereien, Potaschensiedereien, Papiermühlen, und viele Branntwein-Brennereien. Das Komitat wird in 6 Bezirke eingetheilt, in den obern und untern Tarczaer, Sirokaer Széktsöer, Tapolyer und Makoviczer. Der Sitz der Komitatsversammlungen ist zu Eperies. In kirchlicher Hinsicht gehören die Einwohner zur Diöcese des katholischen Bischofs zu Kaschau, und des griechisch unirten zu Eperies.

Sarosfa, Ungarn, Presburg. Komt.; s. Sárosfalva.

Sárosfalva, od. Sarosfa — Ungarn, diesseits der Donau, Presburger Gespanschaft, in der Schütt, im Oberen Insulaner Bezirk, ein adeliches *Dorf* von 46 Häusern und 309 Einwohnern, und Filial der Pfarre Egyházas-Gille, zwischen Cséfa und Nagy-Szarva, ¼ St. von Somerein.

Sarosfö, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Tapolczer Bezirk, ein *Praedium* und *Waldgegend*, liegt nahe bei Gyepü, 1 Stunde von Sümegh.

Sarositz, oder Zarasitz — Mähren, Hradischer Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Wessely und Pfarre Znorow gehörig.

Saros, Kis-, Klein-Scharosch, Maly Saros — Ungarn, diesseits der Theiss, Saroser Gespanschaft, Siroker Bezirk, ein mehren adelichen Familien gehöriges slowakisches *Dorf* von 68 Häusern und 521 römisch - katholischen, evangelischen und jüdischen Einwohnern, Filial von Zsebfalu, Waldungen. Eisenhaltiger Sauerbrunnen, der sowohl getrunken, als zum Baden gebraucht wird. Er hat einen so durchdringenden starken Geruch und Geschmack, dass man glauben sollte, es wäre darin ein wahrer gährender Geist, den einst Helmont Gas silvestre benannte, daher wurde auch dieser Brunnen theils wegen vielfältiger Tödtung der Vögel und anderer Thiere, welche sich ihm näherten, theils wegen der benachbarten Grube, die einen erstickenden und tödtenden Dunst ausbreitete, heut zu Tage aber mit Erde angefüllt ist, von Jedermann als tödtlich ausgeschrien. Kraft und Wirkung: in den Hautkrankheiten, Geschwülsten, Geschwüren, rheumatischen Zuständen, schleichenden hin und wieder fressenden Ausschlägen und Geschwüren. Was für Krankheiten er aber durch das Trinken heile, hat man noch nicht beobachtet, ½ Stunde von Eperies.

Saros, Kis-, Klein-Scharesch, oder Klein-Ferken, Scharusu mike — Siebenbürgen, Kokelburger Gespanschaft, Galfalver Bezirk, ein zwischen Hügeln liegendes, mehren Grundbesitzern gehöriges ungarisches walachisches *Dorf*, mit einer unitarischen und griech. nicht unirt. Pfarre und guten Salzquellen, 2 St. von Medias.

Saroslak, Kis-, Ungarn, Eisenbg. Gespansch., ein ungar. *Dorf* von 18 H. und 139 E., Fil. von Radócz, guter Boden und Wieswachs, Wald, hat mehre Grundherren, an der Poststrasse nach Steinamanger, 1 M. von Körmönd.

Sároslak, Németh-, Moschendorf — Ungarn, jens. der Donau, Eisenbg. Gespansch., Körmend. Bzk., ein ungr. adel. *Dorf* von 141 H. und 769 E., Fil. der Pfarre Radócz, nicht weit davon entlegen, gegen Nemes-Hollós. Guter Ackerbau und Wieswachs, Waldungen, 1 Stunde von Körmend.

Sáros, Magyar-Berkesz, auch nur Berkesz, walach. Bertyesz — Siebenbürgen, ein *Dorf*, im Berkesserbzk. des Kővár. Distr., welches mehren Adel. gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, in die kathol. Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingpf. ist. Dieses Dorf liegt im Szamoscherhauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Vályе-Burso, am Bache Vályе-Berkesz, welcher 1½ St. oberm Orte, ober den Ruinen des Schlosses Kővár entspringt, ½ Stunde unterm Orte, in den Bach Vályе-Burso, gleich unter Nagy-Somkút, rechtsuferig einfällt; es grenzt mit: Puszta-Fentős, Remete, Berkeszpataka, Nagy-Somkút. — Unweit dieses Dorfes sind die Ruinen d. Schlosses Kővár, wovon der Distr. seinen Namen hat, welches die Deutschen Steinburg nannten. Der siebenbürg. Fürst Johann Sigmund belagerte dasselbe im Jahre 1565 vergebens, eroberte es aber 2 Jahre darauf. Im Jahre 1661 blockirten es die Siebenbürger mit 2000 Türken. Im Jahre 1670 ergab es sich an den österr. General Grafen Heister. In dieses Schloss verbannte Fürst Sigmund Báthory ohne

Verschulden seine tugendhafte Gemalin Maria Christina, Tochter des Erzherzogs Karl von Steiermark. Auf kaiserlichen Befehl ward dieses Schloss geschleift, 1½ St. von Nagy-Somkút.

Sáros, Nagy-, Gross-Schäresch, Soars — Siebenbürgen, jens. des Alt-Flusses, Gross-Schenkerstuhl, Saroser Bzk., ein freies, von Sachsen und Walachen bewohntes *Dorf*, mit einer evangel. Pfarre und griech. nicht unirten, nach Baboltz eingpf. Kirche, 3 Stunden von Szomboth.

Saros, Nagy-, Ungarn, diess. der Theiss, Saroser Gespansch., Siroker Bzk., ein mehren adel. Fam. gehöriger *Markt* von 383 Häus. und 2809 Einw., welcher dem ganzen Komt. den Nam. gibt, ½ Stunde von Eperies.

Saros, Nagy-Patak, Ungarn, ein ungar. *Marktflecken* im Zempl. Komt., am rechten Ufer des Bodrogh, über den eine Brücke führt, hat, mit Einschluss des gegenüberliegenden Marktes Sáros-Kis-patak, 5100 Einwohnern. Man trifft hier die Ruinen eines ehemals festen Schlosses. Die Reformirten haben ein ansehnliches Kollegium, mit einer Bibliothek und Mineraliensammlung, die Katholiken eine Hauptschule. Postamt mit:

Gross- und Klein Saros-Patak, Josephsdorf, Patraho, Ardo, Trautsandorf, Hotyka, Karlsdorf, Vojdacska.

Saros-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Ober Weissenb. Gespansch., aus dem Berge Farkasvágó, 1½ St. ober Nyaras-pataka entspringt, ½ Stunde unter demselben, nach einem Laufe von 2 Stunden in den Altfluss, ½ Stunde unter Hidvég, rechtsuferig einfällt.

Saros, Polyanka, Remete, Reviscse — Ungarn, Unghvár. Gespan., ein *Dorf* von 36 H. und 463 meist reform. E., Fil. von Reviscse, Schrotsäge; siehe Polyanka, Remete, Reviscse.

Saros-Remete, Ungarn, Unghvárer Gespansch., ein *Dorf*.

Saros-Reviscse, Ungarn, Unghv. Gespansch., ein *Dorf*.

Sáros-Szék, Khoden-Cziken, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gesp., Német-Ujvár Bzk., ein deutsches *Dorf* von 60 H. und 399 rk. E., der Herschaft Vörösvár und Filial der Pfarre Miske, an dem in den Pinka Fluss fallenden Bache Cziken, zwischen Patersdorf und Miske. Gute Weiden, Waldungen und Viehzucht, 3½ St. v. Stein am Anger, 4 St. von Güns.

Sarosz-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der obern Weissenburger Gespanschaft aus dem Berge Pojána-Titsori entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den Altfluss, durch Héviz, linksufrig einfällt.

Sarovaz, Dalmatien, Zara-Kreis, Knin-Distrikt, ein nach Cossovo gepfartes *Dorf*, zur Hauptgemeinde Biscupia u. Pretur Knin gehörig; liegt im Thale Cossovo an der reissenden Cossovizza. 14 Meilen von Knin.

Sarovnicza, Ungarn, ein *Bach*, im Warasdiner Komitat.

Sarovnicza, Mala-, Kroatien, Warasdiner Gesp., Ob. Campest. Bezirk, eine der Gemeinde und Pfarre Klenovnik einverleibte *Ortschaft* von 58 Häuser und 320 Einwoh., 3½ St. von Warasdin.

Sarovnicza, Velika-, Kroatien, Warasdiner Gespansch., Ob. Campest. Bezirk, eine der Gemeinde und Pfarre Kamenicza einverleibte *Ortschaft* von 60 H. und 326 E., 4 St. v. Warasdin.

Sarow, Mähren, Hrad. Kreis, ein zur Herschaft Napagedl gehör. *Dorf*; siehe Scharow.

Saroweze, Male-, Welke-, Ungarn, Bárs. Gespansch.; siehe Kis-Nagy-Sáró.

Sarowetz, Böhmen, Chrudimer Kreis. eine einzelne zur Herschaft Hohenmauth gehör. *Mühle*, am Lauczkaflusse, gegen Osten, ½ St. von Hohenmauth.

Sarpanyecz, Szarpanec, Ungarn, ein *Wirthshaus*, in der Zipser Gesp.

Sarpatak, Scharpendorf, w. Sápartok, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Reteschdorfer B. der obern Weissenburger Gespansch., welches mehren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer zum Elisabethstädter Distrikt eingetheilten, mit seinen Filialen 89 Seelen zählenden katholischen Pfarre und Kirche, dann einem unitarischen Oratorium versehen, sowohl in die reformirte als griechisch nicht-unirte Pfarre in Fejéregyháza und in die griechisch-unirte Pfarre in Szitás-Keresztúr als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des grossen Kukelflusses, 1½ St. von der nächsten Post Schäsburg.

Sarpatak, Sabinitza, Schellenberg, Siebenbürgen, Thorenburg. Gesp., Ob. Kr., Sz. Ivan. Bezirk, ein an d. Maros-Flusse lieg., dem Grafen Teleky geh. ungar. walach. *Dorf* von 105 E., mit einer reformirten und griechisch nicht-unirten Pfarre. Hat einen Sauerbrun-

nen, 1½ St. von Maros-Vasarhely und 2 St. von Szász-Régen.

Sar-patak, oder Vályе-Glóduluj — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in in der Koloscher Gespansch. aus ein., die Bäche Maros-Lekentze und Lutz trennenden Höhenzweige, eine kleine Stunde ober Faragó, unter dem Namen Vályе-Glóduluj entspringt, über die Dörfer Faragó und Sárpakak fliesst. den von Fóka-Keresztur kommenden Bach, den von Póka herabfliessenden Bach Szörökörtö-vogy, den von Almás und Majos kommenden, sich unter beiden vereinigenden, den von Bala herabfliessenden und den von Nagy-Ertse kommenden Bach Vályе-Lefoja, alle 5 in sein rechtes, den von Körtvély-Kapu und den von Unoka über Toldalay fliessenden Bach, beide in sein linkes Ufer aufnimmt, in seinem Gebiethe 11 Orte enthält, u. eine gute Viertelstunde unt. Sarpatak, nach ein. Laufe von beinahe 5 Stunden in den Maroschfluss rechtuferig einfällt.

Sarpataka, Mokroluk, Ungarn, diesseits der Theiss, Saroser Gespansch., Szektsö. Bezirk, ein der Hersch. Bartpha geh. slow. *Dorf*, mit einer eigen. Pfarre, liegt zwischen Rihwald, Aranypataka und Rokito, ¾ Stunden von Bartfeld.

Sarpen, Siebenbürgen, Thorenburger Komt.; s. Sarapháza.

Sar-Pentele, Ungarn, Stuhlweissenburger Gespansch., ein *Praedium*; s. Pentele.

Sarre, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Rauchenkatz geh. *Ortschaft*, nächst d. Landstrasse, ¼ Stunde v. Rennweeg.

Sarrau, oder Sweraz, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dörfchen* z. Hersch. Hohenfurt und Pfarre Malsching, bei Gillonitz, woran auch die Herschaften Rosenberg und Krumau Theil haben, 6 Stunden v. Kaplitz.

Sarrau, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* und *Kammeral-Administrations-Gut*, unweit dem Markte Wuldau, z. Hrsch. Krumau gehör., 8½ Stunde von Budweis.

Sarrét, Ungarn, ein *Sumpf*, im Biharer u. Szabolzer Komt.

Sarret, Ungarn, ein *Sumpf*, im Stuhlweissenb. Komt.

Sarri, Calisto, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; s. Chioso di Porta Regale.

Sarro, Tirol, Trienter Bezirk, ein in dem Vikariate Mori lieg. *Dorf*, 2 St. v. Roveredo.

Sarród, deutsch Schrollen, Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburger Gespanschaft im Ober Bezirk, ausserhalb des Raab Flusses, ein ungar. *Dorf* v. 89 Häusern und 660 Einwohnern, der Hersch. Söjtör, nicht weit davan entlegen, nach Szeplak eingepf., 3¼ Std. Oedenberg.

Sars, Böhmen, Elbogner Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Saar.

Sarsina. Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein zur Zentral-Gerichtsbarkeit Quisca gehöriges kleines *Dorf*, an dem Berge Gomilla, 4½ St. v. Görz.

Sarska, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Sonnegg geh., nach Igg eingepfartes *Dorf* von 11 Häusern und 60 Einw., liegt an einem Hügel, 3½ Stunde von Laibach.

Sarstein, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, ein zum Distr. Kom. u. Hrsch. Wildenstein geh., nach Goisern eingepfartes *Dörfchen*, gegen Westen nächst St. Agatha, 9 Stunden von Gmunden.

Sarstein. Steiermark, Marburg. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Pflindsberg gehör. *Dorf* von 16 zerstr. liegend. Häusern, an der österr. Grenze gegen Westen. Post Steinach.

Sarszeg, Ungarn, jenseits d. Donau Zalad. Gesp., Kapornaker Bezirk, ein nach Nagy-Rétse eingepfartes, der adeligen Familie Bán dienstbares, gg. Rétse an der südl. Seite der von Kis-Komáro nach Kanisa führenden Kommerzialstrasse liegendes *Dorf* von 14 Häusern und 122 Einwohnern, 1 Std. von N. Kanisa.

Sarszegh, Sarszig, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gesp., Ermellyek. Bezirk, ein walach., zur Abtei St. Jób geh. *Dorf* von 32 Häusern u. 225 E., mit einer gr. nicet unirten Pfarre versehen, Filial von Sz. Jób. Vortreflicher Boden und Feldbau. 2 Stunden v. Margitta.

Sarszögh, Ungarn, diess. der Theiss, Heveser Gespanschaft, Theiser Bezk., ein *Praedium* von 4 Häusern und 29 Einwohnern, grenzt von Osten gegen Westen an die Ortschaften Czibakbázh und Nagy-Rév, 4 St. v. Szolnok.

Sartena. Venedig, Prov. Belluno u. Distr. VII, Feltre; s. S. Giustina.

Sarterana-See, Lombardie, in der Brianza, unweit der Adda bei Imbersago.

Sarti-Cassina, Lombardie, Provinz Como und Distr. XIV, Erba; s. Villa Albese.

Sartirana, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt VI, Monza; s. Sesto S. Giovanni.

Sartirana, con Cassina Fra Martino, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIV, ein *Dorf*.

Sartorona, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Pieve Oorto Morone.

Sartovacz, Shartovacz, Ungarn, ein *Dorf* von 29 Häusern u. 219 Einw., im Poseganer Komt.

Sarubitz, Mähren, Znaim. Kreis, ein der Hersch. Hrotowitz unterth. *Dorf*, s. Zarubitz.

Sarud, Ungarn, diesseits der Theiss, Heveser Gesp., Theisser Bezirk, ein zum Erlauer Bisthum geh. *Dorf* von 192 Häusern und 1393 rk. Einwohn., mit einer Pfarre versehen, fruchtbarer Boden, Viehzucht, gränzt an die Ortschaft Halasz und Mémes, 6 Stunden v. Erlau.

Saruggia, Lombardie, Prov. Como u. Distr XIV, Erba; s. Villa Albese.

Sarvaly, Ungarn, Szalader Gespan., ein *Praedium*, von 1 Haus und 12 Einwohnern, hat Waldungen, ½ Meil. Sümegh.

Sarvar, Ungarn, Abaujvarer Gesp., ein *Praedium* von 4 H. u. 47 Einw., Filial v. Felső-Novay.

Sárvár, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespansch., Szombathel. Bzk., eine *Herschaft* u. *Marktflecken* von 155 H. und 1167 E., mit einem Schlosse, einer eigenen Pfarre u. Magistrate (Marktrath). Guter Boden, der jedoch zu Zeiten den Ueberschwemmungen ausgesetzt ist, Tabakbau, Schafzucht, Jahrmärkte, drei herschaftliche Mühlen, Schloss, welches im XVI. und XVII. Jahrhunderte die Nádasdysche Familie, unter andern auch der Reichspalatin Paul Nádasdy bewohnte. Nach dieser Zeit kam es an Szily, und in der Folge nahm auch die Genueser Gesellschaft an der Herschaft Antheil, der ihr für eine bedeutende Schuldsumme abgetreten wurde. Vor Zeiten war hier auch eine Buchdruckerei, liegt unter 47° 14′ 50″ nördl. Breite, 34° 35′ 6″ östl. Länge, an dem Raab- und Gyöngyösflusse, hart an der Poststrasse zwischen Saar und Raba-Sömjen, 3½ Stunde von Szombathely (Stein am Anger). Postamt mit: *Ikervár, Patty, Raba-Sömjény, Ujfalu, Nitzk, Szent-Ivánfa, Kö-Egerszeg, Puszta-Egerszeg, Lák, Rum, Gam, Kovatsi, Megyehida, Petzöll, Oebling (Oelbö) Szent-György, Hegyfalu, Pösfa.*

Sárvár, Kothburg, Sirivara — Siebenbürgen, Dobok. Gesp., Unter Kr., Kerles. Bzk., ein mehrer Grundherren geh. ungar, walach. *Dorf* von 363 E., an dem Sajoflusse, mit einer reformirten und griech. unirten Pfarre, 2¼ Stunde von Bisztritz, ¾ Stunden von Somkerek.

Sárvári-Vármeleke, Ungarn, Eisenburg. Komt., ein *Dorf*; siehe Vármeleke.

Sárvásár, w. Saula, Seula — Siebenbürgen, ein *Dorf*, im Banfi-Hunyader Bezirk des obern Kreises der Koloscher Gespanschaft, welches der adelichen Familie Bánffi gehört, von Ungarn bewohnt, in die reformirte Pfarre in Nyárszó und in die kathol. Pfarre in Zentelke als in Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Sebes-Körös-Segmentalflussgebiethe, ½ St. von der nächsten Post Bánffi-Hunyad.

Sarvash, Szarvas — Ungarn, ein *Dorf*, im Verötzer Komt.

Sárviz, Scharwasser — Ungarn, ein *Fluss*, entspringt im Bakonyerwalde, in der Stuhlweissenburg. Gesp., geht durch das Tolnaer Komt., fliesst in einen künstlichen Kanal, nimmt unter Simontornya den Siò auf, und fällt bei Bajá in die Donau.

Sarviz, Ungarn, ein *See*, im Verötz. Komitat.

Sarzano, Venedig, Prov. Polesine u. Distr. I, Rovigo; s. Buso.

Sarzano in Brosega, Venedig, Prov. Polesine und Distr. I, Rovigo; siehe Buso.

Sarzhiza, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Prém lieg., dem Gute Radelsegg geh. nach Dornegg eingepf. *Dorf* nächst Garie, 3 St. von Lippa.

Sarzhiza, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 307 Joch.

Sarzi, Casa di, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XI, Sabbionetta; s. Commessaggio.

Sas, Ungarn, ein linksufriger *Bach*, des Bódvaflusses, im Torn. Komt.

Sas, Ungarn, Bihar. Komt., ein ungar. *Dorf* von 230 H. und 1471 E. Fruchtbarer Boden. Fürstl. Eszterhazysch, 3 St. von Grosswardein.

Sasa, Szásza — Ungarn, ein *Dorf*, im Gömörer Komt.

Sasa, Sásza, Szásza, Sásze — Ungarn, ein *Dorf*, im Gross-Banyer Bezirk, des Kövárer Distriktes, welches mehren Adelichen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepfart ist. Dieses

Dorf liegt im Szamoscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályc-Ilondi, 1¼ St. von der nächsten Post Nágy-Ilonda entfernt, am Ursprunge und rechten Ufer eines, eine kleine ¼ St. unterm Ort in den Bach Vályc-Ilondi, im Dorfe Ilondápataka rechtsuferig einfallenden Baches; es grenzt mit Sugasztra, Malyán, Szakatura, Frinkfalva.

Sasada, Zasada, Zbitky bei Sasada — Böhmen, Bunzl. Kr., ein dem Gute Nawarow gehörig, mit einer öffentlichen Kapelle versehenes *Dorf*, von hier wird ein starker Glashandel nach Russland getrieben, liegt nächst dem Dorfe Drschkow, 2¼ St. von Liebenau.

Sasadaberg, wind. Sasedinoverch — Steiermark, Marb. Kr., eine *Gemeinde* von 15 H. und 23 E., des Bezirks und der Grundhersch. Oberpettau, Pfarre St. Urban.

Sasady, Böhmen, Chrud. Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Rossitz, 1¾ St. v. Chrudim.

Sasau, Sazawa — Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf* von 62 H. und 397 E., wird in Ober- und Unter-Sazawa eingetheilt; hier ist 1 protestantisches Bethaus mit 1 Pastorei, 1 katholische Filialschule unter dem Patronate der Gemeinde, 1 Dominikalhof, ehemals Maierhof, Pekelsky Dwür, auch Pikelhof, Höllhof genannt, dabei 1 Mühle, liegt ½ Stunde von Ober-Sazawa; dazu gehört ferner der hersch. Meierhof Hutj oder Hüttenhof, ¼ Stunde von Unter-Sazawa; dieser war vordem ein Eisenwerk, welches vom Fürsten Viktorin von Münsterberg Privilegien erhielt. Unweit vom Hüttenhofe ist die aus 4 H. bestehende Einschichte Kopanina an der Nordwestseite des Roficka-berges; dann sind am Berge Stenice (auch Steinbühel genannt), 10 Minut. vom Höllenhofe ebenfalls 2 einzelne Häuser; hier wird Granit zu Steinmetzarbeiten gebrochen, liegt über 2 St. von Pribislau an der mährisch. Grenze, an der linken Seite des Baches gleichen Namens.

Sasau, Sasau, Sazawa — Böhmen, Kaurz. Kr., ein unterthäniger *Markt* von 62 H. und 513 E., hat unter obrigk. Patronate 1 Filialkirche und 1 Schule; auch ist hier 1 emphyt. Wirthshaus, 1 obrigk. Glasfabrik und 1 do. Badhaus (St. Prokopibad, auch Wosowka genannt); ¼ St. östl. liegt am Flusse die Katzker (Kaceker) Mühle mit Brettsäge. Die Kirche war sonst die Pfarkirche, welcher die Stiftskirche als Filial untergeordnet war; schon 1384 war sie mit einem eigenen Seelsorger besetzt. Die St. Prokopi-Quelle soll eine Heilquelle und eben dieselbe sein, aus welcher der Legende zufolge der heil. Prokop dem Herzog Udalrich zu trinken gegeben habe. Ob und welche mineralische Bestandtheile sie besitzt, ist nicht bekannt. Das Badhaus hat 3 Wannen und ist von der Obrigkeit schon vor mehr als 20 Jahren emphyt. verkauft worden. — Der Ort hat einen Marktrichter und führt nach Schaller eine Benediktiner-Kapuze im Wappen. Ausserhalb des Ortes sind auf dem Berge Bily Kamen Kalksteinbrüche; auch deuten mehre Halden auf ehemals hier betriebenen Silber- und Bleibergbau hin. Die 1823 von der Obrigkeit eingerichtete Bleizucker-Fabrik ist später wieder eingegangen, liegt ¼ St. von Buda, am linken Ufer des Flusses.

Sasbach, Steiermark, Grätzer Kreis, ein *Bach*, entspringt im Bezk. Waldeck, fliesst von Norden nach Westen, und betritt die Bezirke Labek, Weinburg und Brunnsee, und fällt in die Mur; er treibt 1 Mauthmähle und 1 Stampfe in Maiersdorf, 1 Hausmühle und 1 Stampfe in Trösengraben im Bezirk Waldeck; 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und 1 Säge in Krottendorf; 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und 1 Säge in Zehendsdorf; 1 Mauthmühle sammt Stampfe und 1 Säge in Jahrbach im Bzk. Labeck; 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und 1 Säge in Höfla und Rannersdorf im Bezirk Weinburg; 1 Mauthmühle, 1 Stampfe u. 1 Säge in Oberragitsch; 1 Mauthmühle und 1 Stampfe in Gosdorf im Bezirke Brunnsee.

Saschar, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein *Dorf* von 28 H. und 180 E., zur Hauptgemeinde Oberlaibach, Hrsch. Freudenthal.

Saschan, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 817 Joch.

Saschenig, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Ponovitsch geh. *Dorf*, mit der Filialkirche zum Heil. Geist, liegt gegen Norden, 1 St. vom Saustrome, 9½ St. von Laibach.

Saschina, eigentl. Sassina — Mähren, Brün. Kr., ein von Sebranitz gegen Süden liegendes zur Hersch. Kunstadt gehöriges *Dorf*, ½ St. von Goldenbrun.

Saszyn bei **Krassow**, Galizien, Lemberg Kr., ein *Vorwerk*, d. Hersch.

Szczérzec, Pfarre Krassow. Post Derewacz.

Sasd, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gesp., Transmont. Bzk., ein zum fürstl. Eszterház. Hersch. Dombovár geh. ungar. *Dorf* von 50 H. und 346 E., mit einer röm. kathol. Pfarre und Kirche, dann einem Schullehrer versehen, in einer Ebene, nahe am Sásdi-Viz Flusse, worüber sich eine sehr lange Brücke befindet, sammt einem herschaftl. Wirthshause auf der von Péts nach Dombovár führenden Kommerzialstrasse, 4½ Stunde von Fünfkirchen.

Sasdi, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp., Tapolcz. Bzk., ein *Praedium*, in der Gegend des Balaton Sees, nahe bei Köveskalla, 1¾ St. von Tapolcza.

Sasena, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Gut Schloss* und *Dorf*, der Hersch. Zlonitz geh., liegt gegen Osten nächst Neudorf, 3½ St. von Schlan.

Säsendorf, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*, der Herschaft Mitterau; s. Seisendorf.

Sasero, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Veldes geh. *Dorf*; s. Alser.

Sasfala, Szaszfalu — Ungarn, ein *Dorf*, im Ugocscher Komt.

Sas-Halom, Ungarn, Heves. Komt., ein *Praedium* von 4 H. und 25 E.

Sashincze, Ungarn, ein *Dorf* von 294 H. und 1583 E., im Peterwardein. Grenz Heg. Bezirk.

Sashegy, Ungarn, Raab. Komt., ein *Praedium* von 2 H. und 14 E., Filial von Sz. Ivány, gehört den Benediktinern.

Sasi, Ungarn, ein *Praedium* von 1 H. und 3 E.; im Neograd Komt.

Sasiadowice, Galizien, Samb. Kr., ein zur Hersch. Laszkimurowane gehöriges *Dorf*, mit einer Pfarre, 5 St. von Sambor.

Sasina, Kroatien, Agram. Gesp., im Bzk. jenseits der Save, eine *Gebirgs-Ortschaft* und *Gemeinde*, mit einer eigenen Pfarre, an dem Kulpaflusse, 2 St. von Petrinia.

Sasino, Lombardie, Prov. Como und Distrikt IV, Menaggio; siehe Tremezzo.

Saska, Galizien, Samb. Kr.; ein zur Herschaft Horozana wielka gehöriges *Dorf*, mit einer Pfarre. Post Mikolajow.

Saska, Galizien, Samb. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Medenice gehör. *Dörfchen* von 8 Häusern, mit einer Pfarre, griech. Ritus, grenzt gegen Osten mit dem Flusse Dniester, 7 St. von Drohobycz, 8 St. von Sambor.

Saska, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gesp., Tapolcz. Bzk., ein *Dorf* von 67 H. und 503 röm. kath. Einw., Filial der Pfarre Haláp, zur fürstlich Eszterház. Hersch. Giula-Keszi, nicht weit von dem Dorfe Hegyesd, 1 St. von Tapolcza.

Saska, Ungarn, Krassov. Komt.; siehe Szászka.

Saskall, Zaskal — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 72 H. und 459 E., der Hersch. Bömisch Eiche, ist nach Liebenau eingepfart, hat 1 Mühle, ¼ St. von Liebenau.

Saskeö-Varallya, Saskowo, Podhragye, Sachsenstein — Ungarn, diesseits der Donau, Bárser Gespanschaft, Graner Bezirk, eine *Herschaft* und *Kammeral-Dorf* von 30 Häusern und 199 römisch-katholischen Einwohnern, nach Vieszka eingepfart; — liegt in einem Thale zwischen zwei Bergen, wo auf einem derselben die Ruinen des Schlosses Saskeö zu sehen sind, an dem Gran Flusse, 3½ Stunde von Schemnitz.

Saskovecz, Ungarn, ein *Dorf* von 14 Häus. und 134 Einw., im Agramer Komt.

Sasomhaza, Ungarn, ein *Dorf* von 93 Häus. und 676 Einw., im Neograd. Komt.

Sasonin, Mähren, Iglauer Kreis, ein *Dorf*, zur Herschaft Saar geh.; siehe Sazonin.

Sasova, Sassowa — Ungarn, ein *Dorf* im Krasso. Komt.

Sasova, oder Szaszova, Sachsendorf — Ungarn, diesseits der Donau, Sohler Gespanschaft, Oberer Kreis, ein der königlichen Kammeral-Herschaft Neusohl gehöriges, und dahin eingepfartes slowakisches *Dorf*; — liegt nächst der Ortschaft Radlova, ½ St. v. Neusohl.

Sasowka, Szászoka — Ungarn, ein *Dorf* im Beregh. Komt.

Saspa, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kommissariate und Landgerichte Veldes gehör. *Pfardorf*; siehe Asp.

Sass, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, ein in dem Distr. Kommissariate Garsten liegendes *Dorf*, mehren Dominien geh., in der Pfarre Goisern.

Sass, Kroatien, an der Banal-Grenze; s. Saas.

Sass, oder Sas — Ungarn, ein *Dorf* von 110 Häusern und 552 Einwoh-

nern, im zweiten Banal Grenz-Regiments Bezirk.

Sass, Ungarn, diesseits der Theiss, Heveser Gespanschaft, Theisser Bezirk, ein der adelichen Familie Szeöszet gehöriges *Dorf*, mit einer reformirten Pfarre versehen, grenzt an Kürth und Cséps, 6 St. von Szolnok, 1 St. von Alparet.

Sass, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespanschaft, Sárether Bezirk, ein ungarisches, den Fürsten Eszterházy gehöriges *Dorf*, mit einer reformirten Kirche und den Praedien Ösi und Kóld, 3 Stunden von Gross wardein.

Sass, Tisza-, Ungarn, Heveser Gespanschaft, ein ungarisches *Dorf* von 175 Häusern und 1230 reformirten Einwohnern, schöner Weitzenbau und Weinwachs, — am linken Theissufer, 1 M. v. Alpár.

Sassa, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. XV, Moggin; s. Resia.

Sassa, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XV, Moggio; siehe Resia (Mulino Sassa).

Sassa, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt VII, Pandino; siehe Dovera.

Sassa, oder Karlovitz Nowi-, — Ungarn, ein *Dorf* von 498 Häusern und 2875 Einwohnern, im Peterwardeiner Grenz-Regiments Bezirk.

Sassa, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Oberer Campester Bezirk, eine *Gemeinde* und *Dorf* von 24 Häusern und 142 Einwohnern, in der Pfarre Bednya, mit einem der Herschaft Trakostan gehörigen Meierhofe, 6 St. von Warasdin.

Sassa, Ungarn, ein *Bach* im Warasdin. Komt.

Sassa, oder Karlovicz — Ungarn, ein *Dorf* im Peterwardeiner Grenz-Regiments Bezirk.

Sassadaberg, Steiermark, Marburger Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kommissariate und Herschaft Ober-Pettau gehörige *Weingebirgsgegend* mit zerstreuten Häusern, 1½ Stunde v. Pettau.

Sassadle, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Sanct Egyden bei Schwarzenstein; zur Herschaft Oberburg mit dem Voll-Weinzehend pflichtig.

Sassap, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommissariate Thurn am Hart liegendes, dem Pfarhofe Haselbach gehöriges *Dorf*, liegt nächst Kerschdorf, 5½ Stunde v. Neustädtel.

Sassar, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissariate Loitsch gehöriges, nach Ober-Laibach eingepfartes *Dorf*, mit einer Filialkirche, 1¾ Stunden von Oberlaibach.

Sassaren, Ungarn, Kövar. Distr.; s. Szaszár.

Sassat, Vutschje Sassat — Steiermark, Marburger Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. Mallegg geh. *Weingebirgsgegend*; s. Neusatz.

Sassauje, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 17 Häusern und 104 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Zirkle und Herschaft Thurnamhart.

Sassavle, Steiermark, Cillier Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Rann geh. *Dorf* über dem Saustrome, 16¼ St. von Cilli.

Sassel, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kommissariate Steierberg und verschiedenen Dominien gehörige *Gegend*, 5 St. von Sct. Veit.

Sassel, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 4 Häus. und 6 E., zur Hauptgemeinde Himmelberg, Herschaft Ossiach.

Sasselberg, windisch Susseje, Sasselska Gorza — Steiermark, Cill. Kr., ein *Berg*, mit Weingärten und zerstr. Häus., im Wb. Bzk. Kom. Stattenberg und Pfarre Monsberg, ober dem Jessnitzabache, 6¼ St. von Pettau.

Sassella, Lombardie, Prov. Sondrio (Prov. della Valtellina) und Distr. I, Sondrio; siehe Sondrio.

Sassellaberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Minoriten in Pettau dienstbar.

Sassello, Lombardie, Prov. Como und Distr. XII, Oggiono; siehe Valmadrera.

Sassendorf, Oest. u. der E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 29 H. und 187 E., der Hrsch. Mitterau, Pfarre Hafnerbach, 2 Stunden von Sanct Pölten.

Sasseva, Kroatien, in der Banalgrenze, Majan. Bzk., eine zum 1. Banal Grenz-Rgm. Bzk. Nro. X gehör. *Ortschaft* von 82 H. und 472 E., liegt am Bache gleichen Namens, nächst Sibine, 1¼ St. von Glina.

Sasseva, Ungarn, I. Banal Grenz-Rgm. Bzk., ein *Bach*.

Sassi, I, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. V, Castiglione delle Stiviere; siehe Medole.

Sassin, Sas-Vár, Schossberg — Ungarn, diess. der Donau, Neutra. Gespansch., Szakolcz. Bzk., eine *k. k.*

Familien-Herschaft und *Marktflecken* von 384 H. und 2690 E., (worunter 396 Juden), mit einer röm. kathol. Pfarre, Synagoge. Hauptort einer gleichnamigen kaiserl. Herschaft, wunderthätiges Marienbild, zu welchem im Jahre 1817 80,000, und 1818 100,000 Menschen wallfahrten. Kattunfabrik, die jährl. 54 bis 60,000 Stück Kattun liefert, eine grosse Bleiche besitzt, und mit einer Mühle versehen ist. Das ehemalige Paulinerkloster, das an der Kirche des Gnadenbildes angebaut ist, dient dem Pfarrer und seinen Gehilfen zur Wohnung; hier werden 7 Jahrmärkte abgehalten. Durch einen Wolkenbruch am 23. Mai 1820 wurden über 80 Häuser dieses Marktes unbewohnbar gemacht, am Miavabache, liegt untern 48° 37' 50" nördl. Br., 34° 47' 48" östl. Länge, 3 Stunden von Holics. Postamt mit:

Bilkowe, Bischtawa, Bobozdán, Bír-Szent-Miklós, Bír-Szent Peter, Czary, Dojitsch, Humenezza, Kowalow, Kuklof, Lázár-Ujfalu, (Neudorf), Niklashof, Rakos, Smolinszka, Stepanow, Strázsza, Szeisikowa und Szokold.

Sassina, Ungarn, Agramer Gespansch., ein *Dorf* von 26 Häus. und 222 Einwohnern.

Saszina, Saschina — Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Kunstadt, ¼ Stunde von Goldenbrunn.

Sassincze, Sashince — Ungarn, Peterward. Grenz-Rgm. Bzk., ein *Dorf*.

Sassinovez, Kroatien, Agramer Gespansch., Sz. Ivaner Bzk., eine dem Agramer Bisthume gehör., nach Czerie eingpf. *Ortschaft* von 45 H. und 419 E., ½ Stunde von Popovecz.

Sassinovecz. Kroatien, Warasdn. Gespansch., Unter Zagor. Bzk., ein adel. *Hof*, der Gemeinde und Pfarre Radoboy einverl., 7 Stunden von Warasdin.

Sasska, Bergwerk-Szászk, Nemet- — Ungarn, Krasov. Gespansch., ein *Markt*.

Sasska, walach. Szászka, Olah- —

Sass Moor, Tirol, ein *Berg* bei Tanoza.

Sasso, Dalmatien, Spalato Kr. und Distr., ein *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre der Hauptgemeinde Spalato zugeth., 1 Mgl. von Stobrez, 5½ Mgl. von Spalato.

Sasso, Tirol, Trienter Bzk., ein zur Hrsch. Castellano und Castelnovo geh. *Dorf*, an der Etsch, 1½ St. von Roveredo.

Sasso, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. XV, Gargnano; s. Gargnano.

Sasso, Cacor di, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVII, Varese; siehe Varese (eigentl. Bosto).

Sasso, Cassina del, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; siehe Bruzzano.

Sasso, Al Grosso, Lombardie, Prov. Como und Distr. V, S. Fedele; siehe Rampogno.

Sasso, I. II, Mulino di, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XV, Busto Arsizio; siehe Olgiate Olona.

Sasso, Lombardie, Prov. Valtellina und Distr. II, ein *Dorf*.

Sasso, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como; siehe Camerlata.

Sassobianco, Illirien, Istrien, ein *Hafen*, liegt auf der Westseite der Insel Veglia, südwärts von dem Hafen Chiaz.

Sassodlberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Neucilli dienstbar.

Sasso di Piera, Tirol, ein *Joch* ober dem Schloss Buchenstein, Passage vom Thal Buchenstein nach Ampezzo.

Sasso di Stria, Tirol, ein hohes *Gebirge* im Thal und Landgericht Ampezzo, westlich von Cortina, an der Grenze von Enneberg.

Sasso di Valfroeda, Tirol, ein *Berg*, an der Grenze von Tirol und Venedig, bei Sasso di Bastei.

Sassap, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein *Dorf* von 9 Häus. und 42 E., zur Herschaft Thurnamhart und Hptgmde. Gurgfeld.

Sassomin, Mähren, Iglauer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Saar und Pfarre Obicztau.

Sassorota, Tirol, ein *Berg* bei Sct. Magdalena.

Sassova, Ungarn, diess. der Theiss, Saroser Gespanschaft, Taplyer Bzk., ein slow. der Familie Báno geh. *Dorf* von 28 Häusern und 237 Einwohnern, von Slowaken bewohnt, mit ein. Kirche und Pfarre, Filial von Kurima. Waldungen. Wieswachs. Hat mehrere Grundherren, 1 St. v. Bartfeld.

Sassovich mit **Cazimir**, Dalmatien, eine griech. nicht unirte *Pfarre* von 233 Seelen.

Sassow, Galizien, Zloczow. Kr., eine *Herschaft* und *Städtchen* mit einer lateinischen und 2 griech. kath. Kirchen. Post Podhorce.

Sass-Telek, Szakalaszó — Ungarn, jens. der Theiss, Bihárer Gespansch., Ermellyéker Bezirk, ein der Familie Barany geh. walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 3 St. v. Margitta.

Sastaglie, Dalmatien, Ragusa-Kreis, Distr. Ragusa-vecchia, ein nach Grudda gepfartes *Dorf* mit einem Ortsvor-

steher, der Haupt-Gemeinde Plocitze zugetheilt, nächst dem Berge Bielotine und den Dörfern Dobrussie und Barre, 3½ Ml. von Castelnuovo, 6½ Ml. von Ragusa.

Sastawa, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1296 Joch.

Sastodin, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, zur Staatshrsch. Studenitz mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Sastova, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Tschernembel lieg. und dahin eingepf. der Hersch. Gradetz geh. *Gut* und *Dorf* dies. Nam., 1¾ St. v. Möttling.

Sastova, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 10 Häus. und 66 Einw., zur Hersch. Krupp und Hauptgemeinde Gradaz.

Sastreine, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* von 16 H. und 39 E., des Bezirks Erlachstein und Pfarre St. Marein, z. Hrsch. Plankenstein, Cillier Antheil dienstbar.

Sásug, — Ungarn, ein *Berg*, auf der Grenze zwischen der Mittel-Szolnoker- und Dobokaer-Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Bergen Kerbunar und Mogura-Sztini, 1 St. zwischen S. u. SzW. v. Zilach, W. v. Felső-Kékes-Nyárló, zwischen N.W. u. NWzN. v. Tsömörlö-Nyárló und zwischen N. und NzW. von Ördögkút.

Sasutow, Galizien, Samb. Kr., ein z. Herschaft Tuligłowy gehör. *Dorf* mit einem Wirthshause, 3 Stunden von Rudki.

Sásvár, Ungarn, jenseits der Theiss, Ugocser Gespansch., im Bezirk diess. der Theiss, ein rusn. *Dorf* von 69 H. und 505 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, liegt an der Theiss in einer angenehmen Gegend, auf der Insel Otska Sásvár, auf welcher in frühern Zeiten eine Veste stand, die mit undurchdringlichem Riedgras (ungr. Sás) umgeben davon den Namen Sásvár erhielt, grenzt an Szirma, Forgolany und Peterfalva, 1¼ M. von Nagy-Szöllös.

Sas-vár, Ungarn, Neutr. Gespansch., s. Sassim.

Sásy, Szász — Ungarn, Sohler Gesp., ein *Markt*.

Sasza, Sachsensitz, Szasza — Ungarn, Kövarer Distrikt, Bunyer Bezirk, ein zwischen Hügeln liegend. den Grafen Teleki und mehren andern adel. Fam. gehör. walach. *Dorf* mit einer griech. unirten Pfarre, liegt 3 St. v. Gaura.

Sassavie, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, ist zur Pfarsgült Rann mit dem einhändigen Sackzehend pflichtig.

Sassdorf, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hersch. Königstädten dienstbar. *Dorf* im Tulnerfelde, ¼ St. von Tuln, wohin es eingepf. ist, 2 St. v. Sieghardskirchen.

Sasselen, Tirol, Vorarlberg, 4 zur Hersch. Bludenz geh. in dem Gerichte Montafon lieg. einsch. *Häuser*, 9 St. v. Feldkirch.

Sasselwald, Steiermark, Judenburg. Kr., im Einödgraben, mit bedeutendem Waldstande.

Sassing, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein einschichtiger der Herschaft Oberranna unterthäniger *Bauernhof*, nächst Heiligen-Blut, 2 Stunden von Böckstall.

Sassova, Ungarn, ein *Dorf* von 28 Häusern und 237 Einwohn. im Saros. Komitat.

Sasstram, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gegend*, zur Hersch. Landsberg mit ⅓ Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Sasvar, Ungarn, ein *Dorf* von 69 H. und 510 Einwohnern, im Ugocser Komitate.

Sata, Ungarn, diess. der Theiss, Bors. Gespanschaft, Sz. Peter Bezirk, ein zum Seminarium der Erlau. Geistlichen gehör. ungr. *Dorf* von 85 H. und 688 rk. E., steht unter der Gerichtsbarkeit der adel. Familie Derseöffi, Ackerbau. Weinwachs dritter Klasse. Waldungen. Mahlmühle, 8 Stunden von Erlau.

Satagura, Galizien, Bukow. Kr., ein *Gut* und *Markt* mit einer Pfarre, am Flusse Pruth und dem Bache Czernawa, 1 St. v. Czernowicz.

Satalitz, Satalice — Böhmen, Kauerzimer Kr., ein *Dorf* von 23 H. und 171 Einw., ist nach Winař eingepfart; hier ist 1 öffentliche Kapelle unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 herschaftl. Meierhof und 1 Fasanerie, liegt an d. alten Strasse von Prag nach Nimburg, ½ St. v. Winař.

Sateins, Tirol, Vorarlberg, ein in dem Gerichte Rankweil und Sulz liegendes, der Herschaft Feldkirch gehöriges grosses *Pfardorf*, an der Ill, Hauptort des ehemaligen Gerichts Jagdberg, Landgerichts und Dekanats Feldkirch, 2 St. v. Feldkirch.

Sateiska, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft* und *Schloss*; siehe Aynödt.

Satelbogen, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kommissariate, Land- und Pfleggerichts-Herschaft Althofen gehörige *Gegend* von einzelnen zerstreut liegenden Häusern, 2 bis 5 Stunden von Friesach.

Sateledt, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, ein in dem Distr. Kommissariate Kremsmünster lieg. *Dorf*, mehren Dominien gehörig, in der Pfr. Kremsmünster.

Saterl, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggerichte Ried gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Mehrenbach, 1½ St. von Ried.

Saternik, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, einige in dem Wb. Bzk. Kommissariate Veldes liegende, der Herschaft Radmannsdorf gehörige, im Gebirge zerstreut liegende *Häuser*, in der Pfarre Obergeriach, 3½ Stunde von Asling.

Satirana, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXIV, Brivio, ein auf einer mässigen Anhöhe liegendes *Gemeinde-Dorf* und Filial der Pfarre S. Marcellino zu Imbersago mit einer Gemeinde-Deputation, 3 Miglien von Caprino. Dazu gehören:
Cassina fra Martino, *Dorf*, — Lomeda, Malpaga, *Meiereien*.

Satka, oder Satkau — Böhmen, Saazer Kreis, ein zum Gute Miecholup gehöriges *Dörfchen* von 26 Häusern und 166 Einwohnern, nach Miecholup eingepfart, hat eine obrigkeitliche Ziegelhütte und eine Dominikal-Brettmühle, — liegt nächst dem Dorfe Teschnitz, an einem kleinen Bache, 1½ Stunde von Miecholup, 2½ Stunde von Saaz.

Satkowa góra mit **Uscie** und **Lyszow**, Galizien, Tarnower Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Satkowa góra und Pfarre Borowa gehörig. Post Tarnow.

Satl Berg, Tirol, an dem rechten Ufer des Eisack Flusses bei Sanct Leonhard.

Satlern, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Kommissariate Dachsberg liegende, zur Kammeral-Herschaft Pfleggerichte Mattighofen gehörige, nach Feldkirchen eingpf. *Ortschaft* von 7 Häus., 4½ St. von Braunau.

Satnica, Szatnicza — Ungarn, ein *Dorf* im Veröcz. Komt.

Satolitsche, Steiermark, Marburger Kreis, ein *Dorf*, der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Ebensfeld gehörig; siehe Kalldorf.

Sa Trato, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein einschichtiges, der Hersch. Veldes geh. *Haus* ob Polshiza, 2 St. von Asling.

Satollo, Borgo, Lombardie, Prov. Como und Distr. I, Brescia; s. Borgo Satollo.

Saton, Dalmatien, Ragusa Kreis, Slano-Distrikt, ein unter der Distrikts-Prätur stehendes *Dorf*, welches als Untergemeinde zur Hauptgemeinde Lissaz gehört; liegt unweit Visochiani, ⅝ Miglien von Stagno.

Sator, Dalmatien, Ragusa Kreis; siehe Malfi.

Sator, Ungarn, ein *Praedium* von 2 Häus. und 11 Einwohn., im Ogulin. Grz.-Rgmts. Bzk.

Sator, Ungarn, ein *Berg* im Abaujvarer Komt.

Sator, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft, unter dem Berge Dingo, auf einem, den Hév-Szamos-Fluss, in dortiger Gegend eigentlich seinen linksuferigen Filialbach Válye-Szapony von dem Bache Kapus-patak trennenden Höhenzweige, ½ St. von Kis-Kapus.

Satorallya-Ujhely, gewöhnlich nur Ujhely — Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gespanschaft, Ujhelyer Bezirk, ein der Kammeral-Herschaft Saros-Patak und mehren andern Grundbesitzern gehöriger *Marktflecken* von 875 Häusern und 7600 Einwohnern, die guten Wein bauen, mit einer katholischen, reformirten und griechischen Pfarre, einem Kloster der PP. Piaristen, wie auch einer Juden-Synagoge, dann einem Postwechsel zwischen Liszka und Velejte, liegt am Ronyva, mit den kaum sichtbaren Ruinen eines Schlosses, auf einem Berge westlich vor der Stadt, dass man den Templern zuschreibt. Sie hat ein katholisches Gymnasium und ein Komitathaus. Die Sage gibt an, dass im Westen des Marktes links seitwärts der Strasse nach Sarospatak, dort wo jetzt ein Morast ist, einst eine Stadt gestanden, welche bei einem Erdbeben versunken, worauf sodann das jetzige Ujhely gebaut worden sei. Der Magoshegy, an dessen Fusse die ebengenannte Strasse vorüberzieht, liefert herrlichen Wein, der auch unter dem Namen Tokayer in die Welt geht, und beim Markte selbst sind gegen 300 in Felsen gehauene

Weinkeller. Unweit Ujhely wird Graphit gegraben. Postamt.

Sátorhegye, Siebenbürgen, ein *Berg* im Udvarhelyer Székler Stuhl, unter dem Berge Iges-tetej, auf einem, die Bäche Bözödi-patak und Sinye-patak trennenden Höhenzweige, ½ St. von Bözöd.

Satoristye, Földvar — Ungarn, ein *Praedium* im Barany. Komt.

Satornya, Ungarn, ein *Dorf* von 82 Häusern und 456 Einwohnern, in dem ersten Banal Grenz-Regiments Bezirk.

Satoros, Ungarn, ein *Berg* in der Neograder und Gömörer Gespanschaft.

Satoros, Ungarn, eine *Puszta* von 29 Einw., Filial von Szamos-Ujfalu, im Neograd. Komt.

Satra, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Dobokaer Gespanschaft, ober dem Berge Djálu-Seltzi, auf einem, den durch Dáál fliessenden, von d. Bache Vályc-Setzi trennenden Höhenzweige, ¼ St. von Dáál.

Satra, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner-Szolnoker Gespanschaft, zwischen den Bergen Pietye und Plessa, auf einem, den Fluss Lápos von seinem rechtsuferigen Filialbach Vályc-Blossa trennenden Höhenzweige, 1 St. von Köteles-Mező, von Kosztafalva und von Sztojkafalva.

Satreppu, Na-, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissariate Herschaft Veldes gehöriges einschichtiges *Haus*, im Gehänge des Gebirges Meshakla, 4 Stund. von Asling.

Satratto, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf*.

Satrich, Dalmatien, Spalato Kreis, Sign-Distrikt, ein *Dorf* nach Potravaglie eingepfart, und unter die Hauptgemeinde Sign gehörig, liegt südlich 1 Miglie vom Berge Svilaja, 3 Miglien vom Flusse Cettina, und 1 Miglie von dem Pfarrorte Potrovaglie entfernt, 29 Miglien von Spalato.

Satrineze, Shatrince — Ungarn, ein *Dorf* im Syrm. Komt.

Satschallen, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Szatsal.

Satschan, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein zur Herschaft Ledetsch gehöriges *Dörfchen* mit einer Kirche; — liegt nächst dem Dorfe Wrbka, 5 St. von Jenikau.

Satschan, Mähren, Brünner Kreis, ein der Herschaft Chirlitz unterthäniges *Dorf* von 50 Häusern und 272 Einwohnern, nach Augezd eingpf., 2 St. von Brünn.

Satschawitza, Galizien, ein *Bach* in der Bukowina, fällt bei Radautz in die Sutschawa.

Satschitz, Böhmen, Saazer Kreis, ein zur Herschaft Neundorf gehöriges *Dorf* von 40 Häusern und 150 Einwohnern, mit einem Gesundbade, nach Görkau eingepfart, und von da ¼ St. entfernt, 1 St. von Kommothau.

Satschrett, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 14 Häusern und 74 Einwohnern, des Bezirks Weichselstätten, Pfarre Hocheneck, zur Herschaft Neucilli dienstbar.

Satťalleze, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein zur Herschaft Winarz gehöriges *Dorf* von 27 Häusern und 183 Einwohnern, mit einer Kapelle, liegt gegen Winarz bei Chwala, 1 St. von Biechowitz.

Sattay, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zur Herschaft Hirschberg gehöriges *Dorf* von 36 Häusern und 204 Einwohnern, ist nach Dauba eingepfart, und hat eine Schule, 1½ Stunde von Neuschloss.

Sattel, Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Herschaft Theusing gehöriges *Dorf* von 32 Häusern und 155 Einwohnern, nach Theusing eingepfart, ½ Stunden von Theusing, 3 St. von Buchau.

Sattel, oder Sedlonow — Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein zur Herschaft Opoczna gehöriges *Pfardorf* von 120 Häusern und 706 deutschen Einwohnern, hat eine Pfarkirche, eine Schule, beide unter obrigkeitlichem Patronate, ein Jägerhaus, eine Leinwandbleiche, ein Wirthshaus und drei eingängige Mühlen mit zwei Brettsägen. Eingepfart sind, ausser Sattel selbst, die hiesigen Dörfer Aschergraben und Schierlingsgraben nebst 47 Häusern von Pollom; — liegt gegen Norden nächst Pollom, 5 St. von Nachod.

Sattel, insgem. Sadl, Böhmen, Klatt. Kreis, ein der Hersch. Teinitz u. Stadt Hostau unterthäniges *Dorf*, liegt geg. Westen über Meden, 1½ Stunden von Teinitz.

Sattel, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gegend* der Pfarre St. Andrä im Sausal, z. Hrsch. Harracheck dienstbar und Getreidezehend pflichtig, ½ St. von seinem Bezirk Harracheck.

Sattel, Steiermark, Cillier Kreis, ein hoher *Grenzberg* gegen Kärnten und Krain, westl. v. Laufen.

Sattel, Steiermark, Brucker Kreis, im

Gemsforst, zwischen dem Wolfgraben Brandstein und der Geismauer, mit grossem Waldstande.

Sattel, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. des Stifts Schlierbach liegendes, der Herschaft Steier gehör. *Jägerhaus*; siehe Sadl.

Sattel, Illirien Kärnten, Villach. Kr., 2 zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Finkenstein geh. *Häuser*, nächst dem Dorfe Duel, ¾ St. v. Villach.

Sattel, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. Rosek geh., nach Maria Gail bei Villach eingepfartes *Dorf*, 1½ St. v. Villach.

Sattel, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein *Dorf* von 14 Häusern und 68 E., zur Hauptgemeinde und Hersch. Rosegg geh.

Sattel, Steiermark, Brucker Kr., bei Maria Zell, zwischen den Triebein u. dem Looskogel, mit bedeutendem Waldstande.

Sattel, Steiermark, Brucker Kr., in der Kletschach, mit bedeutenden Waldstande.

Sattel, Alt, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dörfchen* der Hersch. Tepl gehör., s. Altsattel.

Sattel, Alt, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein *Dorf* von 122 Häusern und 926 Einwohnern, hat unter dem Patronate des Religionsfondes 1 Lokalkirche und 1 Lokalie, und unter obrigkeitl. Patronate 1 Schule, ferner 1 Wirthshaus und 1 eingängige Mühle, der obrigkl Meierhof ist empheutisirt; abseits liegen a) 2 Ziegelhütten und 1 grosses Mineralwerk, liegt an der Landstrasse nach Elbogen und dem unbedeutenden Sattelbache, unweit rechts oder s. von der Eger, 1¼ Stunde von Falkenstein.

Sattel am Spitz, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Dorf* von 6 Häus. und 24 Einwohnern, zur Hauptgem. Finkenstein und Hersch. Rosegg.

Sattel, oder hintere Tressen, Steiermark, Judenburger Kreis, zwisch. der vorderen Tressen und dem Grundlsee.

Sattel, Unter dem — Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Passail; zur Bisthumshersch. Seckau mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Sattelbach, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Oertchen* von 12 Häusern und 91 Einwohn., der Hersch. und Pfarre Heiligenkreutz, 2½ St. von der nächsten Post Neudorf.

Sattelbach, Steiermark, Judenburg. Kreis, im Gailgraben, mit 24 Rinderauftrieb, ein gleichnamiger Bach treibt 1 Hausmühle in Ruprecht.

Sattelberg, Böhmen, Prachin. Kreis, ein *Dorf* zum Neustädlergerichte, 1¼ v. Unter-Reichenstein.

Sattelberg, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, ein *Berg* von 945 Klafter, nordöstl. v. Tamsweg.

Sattelberg, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespansch., unter dem Berge Djalu-Sinhoruluj, auf ein. den Bach Görgény von dem Unter-Idetscher Bach trennend. Höhenzweige, ½ St. v. Sóós-Szent-Marton.

Sattelberg, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* v. 40 Häusern hat den Namen v. dem Sattelförmigen Berge, um welchen die Häuser theils gedrängt, theils zerstreut stehen, der nö. Theil heisst die Thalhäuser, hieher gehören 3 Mühlen mit Brettsäge, 1 am Widrabache, 1 am Kieslingbache, und 1 am Seckerbache, ½ bis ¾ St. nw. und nö. v. Pfarorte.

Sattelberg, Siebenbürgen, ein *Berg* im Kronstädter Distrikt, auf einem, d. Weidenbach von seinem rechtsuferigen, ¾ Stunden unter dem Dorfe Vidombak einfallenden Filialbach trennend. Höhenzweige, 1½ St. v. Keresztényfalu.

Sattelberg, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* z. Landger. Feldkirch u. Gem. Klaus.

Satteldorf, windisch Persottl, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 22 Häusern und 148 Einwohnern des Bezirks und der Grundherschaft Hörberg und Pfarre Felldorf, ½ Stunde v. Felldorf, 2½ Stunden vom Schlosse Hörberg, 5 Stunden von Rann, 8 Ml. v. Cilli, am Sottlaflusse.

Sattele, Tirol, ein *Berg* bei Insbruck am Innflusse.

Satteleck, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Ruprecht, zur Herschaft Herberstein mit ⅓ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Satteles, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein zur Hersch. Gieshübl gehör. *Dorf* von 18 Häusern und 104 Einwohnern, nach Haid (Herschaft Schlackenwerth) eingepfart, hier ist ein obrigkeitl. Kalksteinbruch und 1 Kalkofen, 1½ St. von Karlsbad.

Sattelhütte, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Alpe* an den Grenzen v. Kärnten, zwischen dem Peterkogel und Speickkogel.

Sattelkogel, Steiermark, Bruck. Kr., in der kleinen oder hintern Wildalpe, zwischen dem Rothmoos, Schneerenko-

gel, der Hochenmauer und Lahnboden, mit bedeutendem Waldstande.

Sattelmeyerbach, Steiermark, Judenburger Kr., im Bezirk Wolkenstein, treibt 4 Hausmühlen in Bleyberg.

Sattelmühle, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Mahlmühle* der Stadt Iglau.

Sattel Neudorf, siehe Neudorf.

Sattelnok, Illirien, Kärnten, Villach. Kreis, ein *Berg*, 1070 Klftr., westlich von Weischriach.

Sattelwald, Steiermark, Judenburg. Kreis, bei Altaussee, zwischen der Gemsstell, dem Plattenkogel, Rosenbühel, Hundskogel und Tröstenstein, mit sehr grossem Waldstande.

Sattelwald, Sattelwald, Judenburg. Kreis, im Walchengraben, zwischen dem Maisgraben und dem Ramerthale, mit grossem Waldstande.

Sattenbrun, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Meierhof* der Herschaft Prawonin, siehe Stattenbrunn.

Sattendorf, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein z. Wb. Bzk. Kom. Hrschft. Landskron gehör. *Dorf*, mit einer Kurazie, am Ossiachersee, 1¾ St. von Villach.

Sattendorf, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1482 Joch.

Sattenthal, Steiermark, Judenburg. Kreis, ein Seitenthal der Ens, in welchem der Hollerbrand, der Schlagerwald, die Schladmingeralpe, der Donner- und Kainachwald, die Sattenthal-, Schneethal-, Ochsenkahr-, Schupfen-, Properachalpe und der Teufenbachebenwald mit sehr grossem Waldstande u. vielem Viehauftriebe vorkommen. Der gleichnamige Bach treibt 1 Hausmühle in Michaelerberge.

Sattenthalalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im gleichnamigen Thale, mit 192 Rinderauftrieb.

Satterl, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, drei zur Herschaft Katzenberg gehör. nach Mehrenbach eingepfarte *Häuser*, 1½ St. von Ried.

Sattgo, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespansch., Unt. Tartz. Bezirk, ein ausser der Landstrasse lieg., der adel. Familie Pechy gehör. *Dorf*, ¾ St. von Eperies.

Sattinara, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. III, Belgiojoso; s. Spirago.

Sattl, Tirol, Botzner Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte Passeier und Gemeinde Moos und Stals.

Sattlehen, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 8 H., d. Hrschft. u. Pf. Kirnberg, Post Melk.

Sattler, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 16 H., d. Herschaft Waidhofen an der Ybbs, Pfarre Hollenstein, Post Weyer.

Sattlern, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, ein zum Pflegger. Mattighofen gehöriges *Dorf*, in einer ebenen Gegend der Pfarre Feldkirchen, 4 St. v. Braunau, 4 St. von Mattighofen.

Sattovia, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. II, Zogno; siehe Sedrina.

Satulmare, Galizien, Bukow. Kreis, ein zur Herschaft Radautz gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre, am Flusse Suczawa, 1½ St. von Graniczestie, Post Radautz.

Satvari, Ungarn, ein *Dorf* v. 24 H. und 127 E., im Kreutzer Komitat.

Satupolle, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, ist zur Staatsherschaft Gonowitz mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Satymaz, Ungarn, Csongr. Gespansch., ein *Praedium* von 18 H. und 156 E. Hat Meierhöfe, Postwechsel zwischen Szegedin und Kis-Telek. Grundh. die königl. Freistadt Szegedin.

Satz, Tirol, Unter-Innthaler Kreis, ein *Weiler*, zum Landgericht Steinach und Gemeinde Mühlbach.

Satz, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend*, in der Pfarre Ligist, zur Herschaft Krems mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Satz, Klein-, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend*, zur Staatsherschaft Biber Garbenzehend pflichtig.

Satz, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gemeinde* von 47 H. und 208 E. des Bezirks Kirchberg an der Raab, Pfarre Baldau, mit einer Filialkirche am Satzkogel, zur Herschaft Kirchberg an der Raab, Oberfladnitz, Bertholdstein, Gleichenberg, Kornberg und Thanhausen dienstbar, zur Herschaft Landsberg mit ⅔ Getreid-, Wein- und Kleinrechtzehend pflichtig. Die Weingebirgegend Satzberg ist zur Herschaft Thanhausen dienstbar, ½ St. von Baldau, 2 St. von Kirchberg, 6 St. von Gleisdorf, 9 Ml. von Grätz.

Satza, Sacsa, Ungarn, diess. d. Theiss, Aba-Ujvár. Gespansch., Kassov. Bzk., ein der adeligen Familie Semsey geh. mit einer eigenen Pfarre versehenes *Dorf* von 83 H. und 666 meist rk. E., hängt mit dem Dorfe Buzinka zusammen. Schönes im Geschmacke einer italienischen Villa erbautes herschaftliches Kastell, mit einem eleganten Saale, einem artigen englischen Garten, worin drei durch einen Kanal verbundene Wasserbassins, ein Glashaus

nebst Orangerie und ein Bienenhaus. Beträchtlicher Küchengarten, grosser ökonomischer Garten, worin die Sechsfelderwirthschaft mit Erfolge betrieben wird. Mehre grosse und solide Wirthschaftsgebäude, Hofrichteramt, Branntweinbrennerei. Neu erbautes ansehnliches stockhohes Pfargebäude. Armenspital. 2 Mahlmühlen, jede mit 3 Gängen, Wirthshaus. Waldungen, die nach den Forstregeln in Sektionen getheilt sind. Jenseits des Berges, ½ St. vom Dorfe an der Landstrasse befindet sich ein Praedium mit zwei neuerbauten Wohn- und andern ökonomischen Gebäuden mit 17 E. Grosse Meierei und Schäferei mit veredelten Schafen; in einem Thale am Fusse des Gebirges und am Ida-Bache, 1¼ St. v. Kaschau.

Satzan, Böhmen, Czaslauer Kr., eine *Einschichte* bei Sichrow.

Satzinghofen, Oester. unter d. Ens, V. O. M. B., ein einzelnes *Haus*, der Herschaft Rappottenstein, Pfr. Schönbach, Post Guttenbrun.

Satzka, Sadecz, Sadeczka — Böhmen, Bidschower Kreis, ein zur Hersch. Podiebrad geh. *Kammeral-Markt* mit einer Pfarre, gegen Osten, hinter Podiebrad, am Schwarzbache, 1 Stunde von Nimburg.

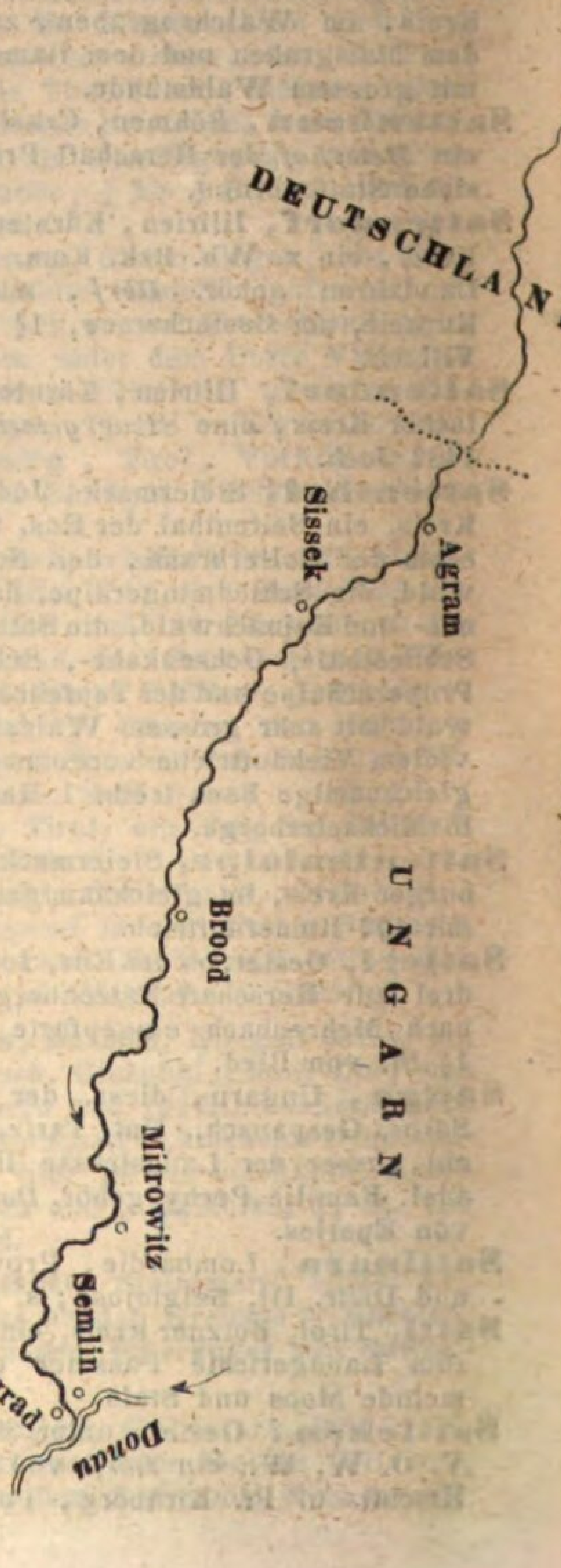
Satzmannsgrün, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Duppau; s. Sachsengrün.

Satzstein, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pfleggerichte Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöde* in d. Vikariate Hintersee, 4 St. v. Hof.

Satzung, Auf der Satzung — Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelner, der Herschaft Murstädten unterthäniger *Bauernhof*, hinter Kristophen, 3½ St. v. Bärschling.

Sau, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein *Berg*, 959 Kl. hoch, nordw. v. St. Leonhard.

Sau, die, Steiermark, ein *Fluss*, entspringt in Krain, in 2 Abtheilungen, u. zwar die erste unweit des Dorfes Wurzen, die zweite in der Wochein unter dem Felsengebirge Wischeuneg; beide vereinigen sich ¼ St. ö. von d. Städtchen Radmannsdorf. Dieser Strom nimt in Krain bedeutende Flüsse auf, in Steiermark verdienen aber nur genant zu werden, der Dollbach, welcher zwischen dem Prapret und Kockberg durch die Peckla, die Sann, welche bei Steinernbrück, der Neuringbach, welcher bei Lichtenwald, die Prestranza welche bei Juritschthal, der Altendorferbach, welcher in dem gleichnamigen Dorfe, die Gabernza welche bei Brückl, und die Sottla sich in die Sau ergiessen. Von Sallog in Krain bis nach Gurkfeld fliesst die Sau zwischen engen und ziemlich steilen Ufern, vorzüglich zwischen dem Kumberge krainerischer Seite, dem Thurie, Kock und Prapret steierischer Seite, 2 Stunden ober Rann ist das Thalbeet sehr erweitert, und deutlich bemerkt man mehre verlassene Flussbeete der Sau. 1 St. unter Rann betritt die Sau Kroatien, fliesst Anfangs gegen O., dann S., nimt rechts die Saritza auf, wendet sich OSO., nimt rechts den Isonzo und den Laibach auf, links den San und rechts den Gurk, links die Sotla oder Sutla



auf der Grenze zwischen Steiermark und Ungarn, die Krapina, Lonya, r. die Kulpa auf der Grenze zwisch. Ungarn und der Militärgrenze, links den Zelina, dessen ein Arm in die Lonya, und der andere in die Sau fliesst, links die Illova, rechts die Unna auf der Grenze der Militärgrenze und Bosnien, dann die Verbas, links die Orlyava, r. die Ukrina, Bosna, links d. Bossut mit der Berava (mündet bei Bossuth) an deren Ufer sich mehre Sümpfe befinden, r. der Drin, mündet unw. Semlin, Belgrad gegenüber, in die Donau.

Saualpe, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein *Berg*, 1092 Kl. hoch, südl. v. Wolfsberg.

Saubach, Tirol, Pusterth. Kreis, ein nach Barbian eingepf. *Dorf* von 42 meist zerstr. Häusern, Pfarre Villanders, im Landger. d. N., jetzt Klausen, nächst der Herschaft zum Stein auf den Ritten, ¾ St. v. Kollmann.

Saubach, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein einsch., z. Distr. Kom. Erlach geh., zum Dorfe Merzendorf konscrib. *Bauerngut*, liegt von diesem nordw., 2 Stunden von Haag.

Saubach, Steiermark, Grätzer Kreis, ein *Dorf*, der Hersch. Pirkwiesen, zw. dem Mur- und Raabflusse, 2¾ St. von Gleisdorf.

Saubach, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend*, zur Hersch. Freiberg mit ⅓ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Saubach, Steiermark, Brucker Kreis, in der Stübming, nächst dem Rothsollerbache, dem Rauschbache und der Langensackalpe, mit 28 Rinderauftrieb.

Saubach, Steiermark, Judenb. Kreis, am Sonnberge b. Prödlitz, mit 16 Schafauftrieb.

Saubachel, Steiermark, Judenburg. Kr., im Bezk. Murau, treibt 1 Hausmühle, in Ruprecht.

Sauberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, im Bezk. Waasen, Pfarre heil. Kreuz; zur Herschaft Waasen mit ⅔, und zur Pfarrsgült St. Georgen an der Stiffing mit ⅓ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Sauberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, im Bzk. Horneck, zur Hersch. Lanach mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Sauberg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend*, zur Staatshersch. Pöllau und Hersch. Oberkapfenberg Weinzehend pflichtig.

Sauberg, Steiermark, Marb. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hersch. Ehrenhausen geh. *Gegend*, 1½ St. von Ehrenhausen.

Sauberg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine im Wb. B. Kom. Kalsdorf sich befindende, theils dem Gute Jedelhof in Grätz, theils der Hersch. Burgau dienstb. *Gegend*, ½ St. von Ilz.

Saubernitz, vor Alter Natschin — Böhmen, Leitmer. Kreis, ein zum Gute Trzebautitz und Krzdschitz geh. *Marktflecken* von 67 H. und 375 E., mit einer Pfarre, hat 1 Wirthshaus, 1 Schmiedte und 4 Mühlen, worunter 1 Brett- u. 1 Oehlmühle; seitwärts auf der Höhe über dem Thale breitet sich der Probstei-Wald aus, liegt im Mittelgebirge nächst Leschtin, 3 St. von Leitmeritz, 1 St. von Lobositz.

Säubersdorf am Steinfelde, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Gut* und *Dorf* von 69 H. und 358 E., der Hrsch. Krumbach, mit einem Schlosse und einer Filialkapelle zur Pfarre St. Egidi, in dem herschaftl. Schlossgarten befindet sich ein Haselbaum von seltener Art, indem er die Höhe 10½ Klafter, und im Durchmesser 3½ Schuhe enthält, liegt hinter Weikersdorf, 2 St. von Wr. Neustadt.

Saubersdorf, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., *Herschaft* u. *Markt*; s. Seibersdorf.

Säubersdorf, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. B. Komm. Strass sich befindendes, versch. Hrschn. dienstbar. *Dorf*, ober dem Murflusse, 1 Stunde von Ehrenhausen.

Sauboden, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 5 H. und 34 E., zur Hauptgemeinde Afritz, Hersch. Landskron.

Sauborz, Souborsch — Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf* von 23 H. und 170 E., nach Ledetsch eingpf.; ¼ Stunde abseits liegt das obrgk. Jägerhaus Wostogawka. Im hiesigen Forstrevier, am schwarzen Teiche, sieht man Grundmauern eines Thurmes, der zu einer ehemaligen Burg gehört hat, von der jedoch nichts Geschichtliches bekannt ist, ¾ St. von Ledetsch.

Saubsdorf, Schlesien, Troppau. Kr., ein der Hrsch. Freiwaldau unterth. *Dorf*, nächst Weibenau und Neudörfel, 3 St. von Zukmantel.

Saubühel, Ober- und Unter-, Oest. u. der Ens, V. U. W. W., 2 der Hersch. Burkersdorf dienstbare *Waldhütten* von 9 H. und 65 E., nächst Rauchengern und Presbaum, 2 Stunden von Burkersdorf.

Saubüchl, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein *Berg*, 168 Wr. Klafter hoch, nördl. von Röhrendorf.

Sauchwitz, Suchwrschitz, auch Saug-

witz — Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hrsch. Nachod unterth. *Dorf* von 100 Häus. und 600 E., am Aupaflusse, 1 St. von Trauttenau.

Sauders, Tirol, Pusterth. Kr., ein zur Pfleg- und Ldgrchtshersch. Villanders gehör. und dahin eingpf. *Dorf* von 51 H., 1 Stunde von Kollmann.

Saudna, Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hersch. Miltschowes unterth. *Dorf* von 9 Häus. und 54 E., zur Gitschiner Dechanteikirche eingpf., 2 Stunden von Militschowes, ¼ Stunde von Gitschin.

Saudna, oder Sautna, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zur Herschaft Münchengrätz geh. *Dorf* von 19 Häusern und 99 Einwohnern, 1¼ Stunde von Münchengrätz.

Saudny, Böhmen, Taborer Kreis, eine abseits liegende *Försterei* bei Weselicko.

Saudorf, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Staatsherschaft St. Pölten geh. *Dorf* von 5 Häusern und 35 Einwohn., liegt an der Bielach zwischen Grafendorf u. dem Pfardorfe Margarethen, 2½ St. von Sct. Pölten.

Saueck, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gegend* im Bezirk Seckau und Pfarre Kitzek, zur Herschaft Harrackek dienstb., und mit ⅔ Getreid-, zur Bisthumsherschaft Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig, 1 St. v. Harracheck.

Sauenstein, Saustan, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., eine Wb. Bzk. Komm. *Herschaft* und *Dorf*, mit einer Pfarre an dem Sauflusse, 8 Stunden von Neustädtel.

Sauenstein, Illirien, Krain, Neustl. Kreis, ein landesfürstl. *Bezirk* mit 14 Steuergemeinden, 23,972 Niederösterr. Joche.

Sauenstein, Illirien, Krain, Neust. Kreis, eine *Stuergemeinde* mit 879 Joch.

Sauerbachel, Steiermark, Judenbg. Kreis, im Bezirk St. Lambrecht, treibt 2 Hausmühlen in Krachau.

Sauerberg, Mitter, Ober und **Unter,** Saverch, Saverschki Verch, Steiermark, Marburg. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Wurmberg lieg., der Herschaft Wurmberg und Gutenhaag geh., nach St. Ruprecht eingepfartes *Dorf* von 93 Häusern und 157 Einw., liegt zwischen Weingebirg, 3 St. v. Marburg.

Sauerberg, Steiermark, Marburger Kreis, ein *Berg* mit 190 Klafter, südl. vom Markte St Leonhard.

Sauerbrun, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Badeort* d. Hrsch. Eger, s. Kaiser Franzensbrun.

Sauerbrunn, Rohitscher, — Steiermark, Cillier Kreis, Ueber diese berühmte Sauerquelle hat 1687 Johann Benedikt Gründl, Doktor d. Philosophie u. Medizin ein Werk unter dem Titel: „Roitschocrene“ herausgegeben, v. Kranz erwähnte desselben später in seinen Gesundbrunnen der österr. Monarchie, Doktor Dietl, untersuchte ihn 1771, u. Apotheker Süess 1803. Mit grösserer Genauigkeit untersuchte Lorenz Chrysanth von Vest, Doktor der Medizin u. Professor am Joanneum diese Quellen im Jahre 1820 und 21., und Doktor Franz Sartori liefert in seinem mahlerischen Taschenbuche einen Aufsatz über diesen merkwürdigen Badeort. Wir dürfen also über diesen Sauerbrunn, da bereits so vieles darüber gesagt wurde im ganzen auf dieselbe verweisen, u. führen nur folgendes an:

Die Herrenstände Steiermarks haben den Rohitscher-Sauerbrunn seit wenigen Jahren mit geräumigen u. schönen Gebäuden, in welchen Badegäste alle mögliche Bequemlichkeit finden, auf eine zweckmässige Art umgeben, sie haben einen Tempel über die Quelle gesetzt, und die Umgebungen mit freundlichen Anlagen zu verschönern angefangen. Seither steigt auch der Ruf dieses Bades von Jahr zu Jahr, und die bequeme Unterkunft der Badegäste scheint die Quelle erst recht nützlich zu machen. Die jährliche Abfuhr von gefüllten Flaschen geht weit über 300,000. Es ist hier ein eigener Brunnenarzt, der zugleich Inspektor ist, ein Kontrollor und ein Kanzelist angestellt.

Sauerbrunn, Steiermark, Judenb. Kreis, eine k. k *Spitalfonds-Herschaft* und *Schloss* von 25 Häusern, mit Unterthanen in Pölshof und Thalsheim, frühere Besitzer waren die Sauer, hier ist ein Spital welches Franz Freiherr von Teufenbach im Jahre 1578 aus seinem Gute Sauerbrunn in solches umstalten liess, ½ St. von Pöls, ¾ St. von Reifenstein und 2 Meilen von Judenburg.

Sauerbrunnalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Auwinkel d. Bretstein, mit 60 Rinderauftrieb u. bedeutendem Waldstande.

Sauerbrunnalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Klammgraben der Bretstein, mit 30 Rinderauftrieb.

Sauerbrunngraben, Steiermark, Grätzer Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kom.

Herschaft Stainz geh. behauster *Graben*, in welchen sich ein Sauerbrunn und 31 Sägemühlen befinden, in der Pfarre Sct. Stephan, 2 St. v. Stainz u. 8 St. v. Grätz.

Sauercham, Steiermark, Cill. Kr., eine im Wb. Bzk. Komm. Sallach und Pfarre Galizien sich befindende *Gegend* von zerstr. Häusern, 2½ St. von Gilli.

Sauerdorf, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gegend*, z. Hersch. Landsberg mit Getreide- Wein- und Lämmerzehend pfliehtig.

Sauerdorf, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gegend* im Bzk. Wurmberg.

Sauerdorf, Saverge, Steiermark, Marburger Kreis, eine in dem Werb Bzk. Kom. Melling liegende verschiedenen Herschaften geh., nach St. Peter eingepfarte *Gebirgs-Gegend*, 2½ St. v. Marburg.

Sauereck, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgegend* zur Herschaft Burgsthal dienstbar.

Sauerfeld, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pfleggerichte Tamsweg (im Gebirgslande Laugau) geh. *Dorf*, 2 Stunden abwärts vom Steuerdistrikt Seethal; pfart nach Tamsweg, 3 Std. v. der Briefsammlung Mauterndorf.

Sauerhof, Oestr, unter der Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Sauring.

Sauerhof und Thurngasse nächst Baaden, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., ein kleiner *Ort* von 7 Häusern und 45 Einwohn. bei Baden, am rechten Ufer d. Schwechat- oder Aubaches, dem Freiherrn von Doblhof geh., hier befindet sich das weitläufige Gebäude des Sauerhofes mit einem eigenen Bade (Sauerhofbad) und mit schönen Gartenanlangen und näher am Bache ist das Engelsbad. Post Baden.

Sauerkochmühle, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Mühle* der Hersch. Garsten dienstb., siehe St. Johann.

Sauerleiten, Steiermark, Grätz. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Hartberg geh. in der Ortschaft Hungar Vorstadt sich befindende *Gegend*, 5 St. v. Ilz.

Sauerlinghammer, Böhmen, Elbogner Kreis, eine *Einöde* in d. Train, seit 1846 zu Böhmen geh.

Säuerlings, Polutscheer oder Berghaussel, Böhmen, Pilsner Kr., 5 einschichtige *Häuschen* am Scheibenrhadischen Berge liegend, zur Herschaft Weseritz geh., u. nächst Scheibenrhadisch eingepfarrt, ½ St. von Neudorf und 3½ St. v. Mies.

Säuerlingshäuser, Böhmen, Pilsn. Kreis, eine *Einschichte* am Sauerbrunn bei Pollutschen.

Säuerlingsmühle, Böhmen, Pilsner Kreis, eine *Mahlmühle* mit eigen. Häuschen der Hersch. Tepl geh., liegt am Schneidbache im Walde oberhalb Auschowitz, westnördlich 2½ Stunde v. Plan.

Säuerlingsmühle, Böhmen, Elbogner Kreis, eine einschichtige *Mahlmühle*, zur Hersch. Hauenstein gehör., 1 St. v. Dorfe Jokes entfernt, 5 St. v. Karlsbad.

Sauermühle, Böhmen, Bunzl. Kreis, bei Kriday zur Herschaft Weisswasser gehörig.

Sauersak, Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Herschaft Neudeck geh. *Dorf*, von 126 Häusern und 971 Einwohn., nach Fribus (Herschaft Heinrichsgrün) eingepf., hat eine Gemeinde-Sohule, 1 öffentliche Kapelle zu Maria Hilf, 1 k. k. Hilfszollamt, 1 obrigkeitl. Jägerhaus, 2 Wirthshäuser 1 zweigängige Mühle, und ein Silbergbau, nördl. v. Dorfe befindet sich am Ursprunge des Rohlaubaches, an der Stelle ehemaliger Zinnzechen, die sogenannte Wassertheilung, eine Schwelle, durch welche das Wasser einers. mittelst des Erbgrabens nach Fribus, auf die Hersch. Heinrichsgrün, anderers. auf d. Hrsch. Neudek geleitet wird, liegt am Rohlau-Bache, 2½ St. v. Neudek.

Sauersche, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* von 15 H. und 67 E., des Bezirks und der Grundhrsch. Reifenstein, Pfarre Ponigl.

Sauerschnik, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein *Berg* 878 Klftr. hoch, nördl. von Poderlam.

Sauerwald, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 3 H. und 10 E., z. Hersch. Landskron und Hauptgemeinde Afritz.

Sauerwald, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. Treffen geh. *Dorf* von 9 H. und 49 E., hinter den Görlitzer Alpen, 3 St. von Villach.

Saufleck, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Elischau; siehe Zawlekau.

Saufluss, Saufloss, Sauwlastnj — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Reichenau gehör. *Dorf* von 52 H. und 323 E., hat 1 Mühle mit Brettsäge und 1 Wirthshaus, 2½ Stunden von Reichenau.

Sauggern, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 14 Häus. der Hrsch. Kolmitz, nächst Aigen, 3 St. v. Göffritz.

Saugraben, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine bedeutende *Rotte* von 34 Häusern und 246 Einwohnern, der Herschaft Lilienfeld und Pfarre Hainfeld, 4½ Stunde von der Post Lilienfeld.

Saugraben, Steiermark, Bruck. Kr., im Gemsforste, zwischen dem Thorsattel und dem Brandsteine.

Saugraben, Steiermark, Bruck. Kr., in der Langenteuchen, auch Lahnalpe genannt, mit bedeutendem Waldstande. Den Viehauftrieb siehe bei Lahnalpe.

Saugraben, Steiermark, Bruck. Kr., im Mixnitzgraben, zwischen dem Rauchriegel, Mitterkogel, Klein- und Kaltenrinnkogel, mit sehr grossem Waldstande.

Saugwitz, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Nachod; siehe Sauchwitz.

Saukaser, Tirol, ein Seitenthal von Jochberg, Landgerichts Kitzbühel, von dem dasigen Kupferschmelzwerk westl. gegen das Spertnerthal.

Saukendorf, Supetscha Vess, wind. Supatschko — Steiermark, Marb. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Ebensfeld und Pfarre Sct. Lorenzen gehör. *Dorf* von 43 Häusern und 184 Einwohnern, zur Dechantei Pettau, Pfarre Mannsberg, Hersch. Oberpettau, Ebensfeld, Kranichsfeld und Minoriten in Pettau dienstbar, am obern Draufelde an dem Bache Reka, ¼ St. von Sct. Lorenzen, 2 St. v. Ebensfeld, 2 St. von Pettau, 4 Ml. von Marburg.

Saukop, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* d. Hrsch. Wittingau, 1 St. davon entfernt.

Saulacken oder Hasenluck — Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Scheibs geh. *Dorf*.

Saulackkogel, Steiermark, Grätz. Kreis, ein Grenzberg gegen Kärnten, zwischen der Feldalpe und dem Peterkogel.

Saularjov Grad, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Altenmarkt gehör. *Gut* und *Ortschaft*; s. Feldenhofen.

Sauldorf, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zur Pfleggerichts Hersch. Mattighofen geh. nach Kirchdorf eingpf. *Dorf* von 21 Häusern mit einer eisenhältigen Schwefelquelle, gegen Westen am Angelberg, 5½ St. v. Braunau.

Saule, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf* von 36 H. und 196 E., zur Hptgmde. Tschernutsch.

Saule, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zur Wrb. Bzk. Komm. Herschaft Komenda Laibach geh. *Dorf* zwischen Kletscho und Jeschize, 1 Stunde von Laibach.

Saulechen, Zugleinslechen — Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine in dem Wb. B. Komm. Neukirchen am Wald lieg. der Hrsch. Aichberg gehör. nach Waldkirchen am Weesen eingpf. *Dorf* von 8 Häusern gegen Norden, 3 St. v. Baierbach.

Sauleder oder Saloder — Oest. unter der Ens, V. U. W. W., einige der Hrsch. Stuppach dienstbare *Häuser* ob Stuppach im Gebirge, 1¾ Stunden von Schottwien.

Saulehen, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Weizenkirchen geh. *Weiler* am Donauleithenberg bei Sanglmühl, nach Waldkirchen gepfart, 3½ St. v. Baierbach.

Saulek, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Berg*, 1624 Wiener Klafter hoch, liegt östlich von Ober-Vellach.

Saulek, ein hoher *Berg* in den Karnischen Alpen an der Salzburgischen Grenze bei Ober-Vellach in Kärnten.

Saulenau, Oesterreich ob der Ens, Mühl Kreis, ein zum Distr. Kommissariate und Stifts-Herschaft Schlägel unterthäniges, nach Ulrichsberg eingepfartes *Dorf* von 27 Häusern, 13½ St. von Linz.

Saúlföldje, Ungarn, ein *Praedium* im Gömör. Komt.

Saulie, Siebenbürgen, Thorenb. Komt.; s. Mezö-Salye.

Säuling, oder Säuerling — Tirol, der letzte hohe *Berg* im Landgerichte Ehrenberg ob dem Kniepass, von dessen Spitze aus man bis Augsburg sehen kann.

Sauloch, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Pfleggerichte Neumarkt (im flachen Lande) gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Mattsee, 3 St. v. Neumarkt.

Saulueg, Saulug — Tirol, Unter Innthaler Kreis, ein zur Landgerichtsherschaft Rattenberg gehöriges, nach Kundel eingepfartes *Dorf* von zerstreuten Häusern, nächst Sct. Leonhard, 1¼ St. von Rattenberg.

Saunlow, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein zur Herschaft Krchleb gehöriges *Dorf* von 26 Häusern und 160 Einwohnern, nach Trzebonin eingepfart, hat einen obrigkeitlichen Meierhof, ein Wirthshaus und eine Mühle; — liegt

gegen Westen nächst Neu-Lhota, — 2 Stunden von Sedletz, 3 Stunden von Czaslau.

Sauöd, Oesterreich ob der Ens, Mühl Kreis, eine kleine, in dem Distrikts-Kommissariate Peilstein liegende, nach Kollerschlag eingepfarte *Ortschaft* von 11 Häusern, gegen Osten an dem Saubachel, 12¼ St. von Linz.

Saupatgraben und **Bach**, Steiermark, Cillier Kreis, im Bezirke Altenburg, treibt zwei Hausmühlen in Thörberg.

Saupoint, Steiermark, Grätzer Kreis, eine zum Wb. Bzks. Kommissariate Hartberg gehörige, bei der Ortschaft Flattendorf sich befindliche *Gegend*, 5½ St. v. Ilz.

Saurach, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Berg*, 561 Wiener Klafter hoch, westlich von Feldkirchen.

Saurachberg, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. Himmelberg gehörige *Ortschaft* von 16 Häus. und 45 Einwohn., 4 St. von Himmelberg.

Saurachberg, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1582 Joch.

Sauratez, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommissariate Thurn am Hart liegendes, der Herschaft Neustein gehöriges *Dorf* von 32 Häusern und 187 Einwohnern, liegt nächst Bründel, 4 Stunden von Neustädtel.

Saurau, Steiermark, Judenburger Kr., ein zum Wb. Bzk. Kommissariate und Herschaft Puchs gehöriges *Dorf*, mit einer Filialkirche, genannt Maria in Saurau, in gebirgiger Gegend, und gräflich Saurauisches Stammhaus, 4 St. von Unzmarkt.

Saurau, Steiermark, Judenburger Kr., östlich von Murau, Ruinen eines alten Schlosses, welche dermahlen einem Bauern gehören.

Die gleichnamige Herschaft besitzen jetzt die Fürsten von Schwarzenberg, einst besassen dieselbe die Grafen von Brandeck, dann kauften es 1696 die Grafen von Schwarzenberg. Im 14. Jahrhunderte besass einen Theil davon Conrad der Welzer, welcher seinen Antheil 1357 an Mathias Saurauer verkaufte.

Von der Lage sagt Freiherr von Hormayr im Archive für Geschichte etc.: „Ob der Mur im Angesichte des klassischen Bodens von Murau, verewiget durch Ulrich von Lichtenstein, Ritter und Dichter in den Fehden der Salzburger Kurfürsten unruhvoller Steirerherren und der rebellischen Bauern, nahe den Pässen des Lungau und Gurkthales etc. liegt dieses Saurau die uralte Burg."

Sauranerbach, Steiermark, Judenb. Kr., im Bzk. Puchs, treibt in Frojach 7 Hausmühlen.

Sauraz, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein *Dorf* von 18 Häusern und 102 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Sayrach und Herschaft Idria gehörig.

Sauregger, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine zum Wrb. Bzks. Kommissariate Klein-Kirchheim und verschiedenen Dominien gehörige *Gegend* von 22 Häusern und 94 Einwohnern, liegt nächst Winkel, 12 St. von Spital.

Saurerbad nächst Baden. — Oesterr. unt. der Ens, V. U. W. W., ein *Freihof* der Hrsch. Rauchenstein; s. Saurerhof.

Saurerhof, insgm. Sauerhof, oder Saurerbaad genannt — Oest. u. der E., V. U. W. W., ein zur Hrsch. Rauchenstein gehör. *Freihof*, mit einem warmen Bade, im Dorfe Allendgasse, gleich ausser der Stadt Baaden, 1¾ St. von Neudorf.

Sauriesel, Steiermark, Judenburger Kr., eine hohe *Bergspitze*, in der Gegend Tauernschattenseite, des Bezirks Zeyring.

Sauriessel, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., einige der Hersch. Zeillern dienstbare *Häuser*, hinter Ardacker, an der Donau, 3 Stunden von Amstädten.

Sauriessel, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Ulmerfeld geh. *Bauernhaus*, zwischen Sanct Leonhard am Walde und Randeck, 4 Stunden von Amstädten.

Sauring, insg. Seiring, auch Sauerhof genannt — Oest. u. der Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf* von 50 H. und 287 E., mit einem alten Schlosse, zur Pfarre Ebersdorf, an der Westseite des Marchfeldes, in geringer Entfernung von der nach Brünn führenden Hauptstrasse, nordöstlich von Stammersdorf und nördl. vun Gerasdorf, zu welcher das Gut Helma (Helmahof) gehört, ¾ St. von Stammersdorf.

Sauris, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XVIII, Ampezzo, eine aus Sauris di sopra, Sauris di sotto und Lateis bestehende *Gemeinde-Ortschaft*, mit Vorstand und Pfarre S. Osvaldo in Sauris di sotto, nebst einer Kirche S. Lo-

renzo in Sauris di sopra und einer Kapelle in Lateis, unter dem Gebirge, auf einer Anhöhe, unweit Mione (Distr. XVII, Rigolato), 8 Mgl. von Ampezzo.

Sauritsch, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeinde* von 15 H. und 109 E., des Bzks. Sauritsch, am Drauflusse, zur Hrsch. Sauritsch dienstbar; mit eigener Pfarre genannt Sanct Nikolaus in Sauritsch, Patronat Hrsch. Sauritsch und einem Dekanate über die Pfarren: Sanct Barbara bei Ankensten, Sanct Andrä in Leskowetz, Maria in Lichteneck, Sanct Veit bei Pettau, und über die Lokalie heil. Geist in Kallos. Ferner ist hier 1 unser lieb. Frauen Filialkirche, eine der Hersch. Sauritsch eigenthümliche Ueberfuhrmauth über die Drau, ein Kommerzialgrenzzollamt, eine Trivialschule von 68 Kindern, und ein Armen-Inst. mit 14 Pfründnern. Postamt.

Sauritschgraben, Steiermark, Brucker Kr., im Spitzenbachgraben, zwischen dem Teufenbachriedl, der Teufelskirchen, dem Eitelgraben und Spitzbach.

Saurs, Ober-, Tirol, Ober Innthaler Kr., ein zur Ldgchtshrsch. Landeck geh., in der Kurazie Schönwiess lieg. *Riedel*, 1½ St. von Imst, 3 Stunden von Nassereut.

Saurs, Unter-, Tirol, Ober-Innth. Kreis, ein zur Landgerichts-Herschaft Landeck gehör. *Dörfchen* am Innstrome, 2 St. von Imst, 3 St. v. Nassereut.

Saurüssel, Oester. ob der Ens, Hausruck-Kreis, ein *Wald*.

Sausa, oder Seusa, Siebenbürgen, Thorenburger Gesp., siehe Sós-Patak.

Sausack, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, ein zum Pflegger. Ried gehör. *Weiler*, in der Pfarre Eitzing, 1½ St. von Ried.

Sausal, in Sausal, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Berggerichts-Herschaft* und *Dorf*, 6½ St. von Grätz.

Sausal, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gemeinde* von 64 H. und 205 E., des Bezirks Harracheck, mit eigener Pfarre, genannt Sct. Andrä im Sausal, im Dkt. Sct. Florian, Patronat Herschaft Waldeck, zur Herschaft Neulandsberg dienstbar und Getreidzehend pflichtig, ¾ St. von Harracheck.

Sausal, Steiermark, Marburger Kreis, eine zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Gleinstädten gehör. *Gebirgs-Gemeinde*, 3 St. von Grätz.

Sausal, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gemeinde* von 124 H. und 405 E. des Bezirks Kleinstätten, mit eigener Pfarre, genannt Sct. Nikolai im Sausal, im Dkt. Leibnitz, Patronat Stift Admont, zur Herschaft Harracheck dienstbar und Getreidzehend pflichtig.

Sausattl, Steiermark, Brucker Kreis, ein *Berg*, 881 Klafter hoch, nordöstl. vom Dorfe Kalwang.

Sauschitz, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein z. Freisassenv. Schwenda und dem Gute Katzow gehör. *Dorf* von 35 H. und 101 E., von welchen 12 H. zur Herschaft Katzow gehören, ist nach Katzow eingepf., liegt gegen Süden nächst dem Dorfe Lhota und gegen Nord. nächst dem Dorfe Sazawa. Hat 1 Wirthshaus und ⅛ St. abseits eine Mühle, 2½ St. nw. von Niemtschitz, 8 St. von Czaslau.

Sauschitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hersch. Kaczow gehör. *Dorf* von 35 Häus. und 210 Einw., worunter 23 Nrn. Freisassen (1. Viertel), ist nach Kaczow eingepfart, und hat 1 obrigk. Meierhof und 1 Wirthshaus, liegt 6 St. von Czaslau.

Sauschitz, Hinter-, Böhmen, Czaslauer Kr., eine einschicht. *Mahlmühle*, der Freisassenviertel Schwenda geh.; s. Suchomell.

Sauschka, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Fischerhaus*, bei Konarowitz, auf der Insel.

Sauschlag, Steiermark, Bruck. Kr., im Käsbach, zwischen der Hinteralpe und der Seemauer, mit grossem Waldstande und einigem Viehauftriebe.

Sauschwanz, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einschichtiger der Hersch. St. Andrä an der Trasen dienstbarer *Bauernhof*, gegen Süden an dem Pfarorte Christophen, 4 St. von Sieghardskirchen.

Sausedowitz, böhmisch Saussedowicze — Böhmen, Prach.Kr., ein z. Hrsch. Strakonitz gehör. *Dorf* von 36 H. und 205 E., nach Strakonitz eingepfart, hat 1 Schule, und ¼ St. abseits 1 Wasenmeisterei, liegt ¼ Stunde von Strakonitz.

Sauseneck, insgem. Seisseneck — Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Herschaft* und *Markt*, mit einem Schlosse in der Pfarre Viehdorf, zwischen dem Ipsflusse und der Donau, dann Blindenmarkt und St. Georgen am Bache gleichen Namens, 1 Stunde von Amstädten.

Säusenbach, Steiermark, Judenburg. Kr., im Bzk. Pflindsberg, treibt 2 Hausmühlen in Breinhof und Göss.

Säuseneck, Steiermark, Grätz. Kr.,

eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Gutenberg dienstbar.

Säusenstein, insgem. Seisenstein — Oest, unter der Ens, V. O. W. W., eine *Herschaft* und *Pfardorf*, mit einer nun aufgel. Cisterzienser Abtei, St. Lorenz im Gottesthal genannt, unterthänig nach Ips, an der Donau zwischen Ips und Pechlarn, dem Dorfe Gottsdorf gegenüber. Man sieht hier auf einem nackten Felsen die Ruinen eines Cisterzienserstiftes, das 1334 unter dem Namen St. Lorenz im Gottesthale (Vallis Dei), gestiftet und unter Joseph II. aufgehoben wurde; das Stiftsgebäude bildete dann das Schloss der gleichnamigen Herschaft, wurde aber 1809 von den Franzosen muthwillig niedergebrant. Man sieht noch die merkwürdige Gruft. Die Wellen, die hier mit immer wiederkehrender Macht an das Urgebirge anschlagen und dadurch eine gewaltig sausende Brandung verursachen, haben dem Orte seinen Namen gegeben und die Brandung selbst wurde die Charybdis pogica genant, liegt 1 St. v. Kemmelbach.

Säusenstein, Steiermark, Brucker Kr., im Siebenseegraben, zwischen dem Weissgschödergraben, der Salza und dem Tippestock.

Sauskabach, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Tüffer, treibt eine Mauthmühle in Rick.

Saussieze, Böhmen, Czaslauer Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Sehuschitz.

Saustan, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Werb - Bezirks - Kommissariats Herschaft* und *Dorf*; s. Sauenstein.

Saustowa, Böhmen, Klatt. Kr., ein zum Gute Miletitz geh. *Dorf* von 31 H. und 238 Einw., ist nach Bezdiekau eingepfart, und hat 1 Meierhof und 1 Schäferei; abseits liegt auf dem Berge Paseka die Wohnung des Revierförsters und ¼ St. w. 1 Wasenmeisterei, nächst Glossau, 1 St. von Klattau.

Sautens, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zum Landger. Hersch. St. Petersberg geh. *Dorf*, mit einer Lokalkapl., 4½ St. von Parvis.

Sautern, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein der Herschaft Sebenstein unterth. *Dorf* von 21 H. und 169 E., zwischen Sebenstein und Pitten, 1¾ St. von Neunkirchen am Steinfelde.

Sautern, Oest. ob der E., Traun Kr., ein in dem Distr. Kom. Pernstein lieg. verschiedenen Dominien gehör., nach Kirchdorf eingepf. *Dorf*, mit einer Filialkirche am Sauteringerbache, gegen Westen unter dem Dorfe, 5¼ St. von Steier.

Sautitz, böhm. Sauticze — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* von 81 H. und 612 E., von welchen 6 H. am rechten Ufer liegen und den Namen Podoly führen, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem obrigkeitl. Patronate, 1 obrigk. Meierhof nebst Schäferei, 1 do. Bräuhaus (6 Fass 3⅞ Eim.), 2 detto Branntweinhäuser, 1 do. Potaschensiederei, 1 detto Försterhaus, 1 Wirthshaus und 1 Mühle mit Brettsäge. Abseits liegen a) das Hegerhaus Klaucow, ½ St. östl.; b) 1 Wasenmeisterei und 2 Dominik. Häuser ¼ St. nordw., c) 1 obrigkeitl. Ziegelbrennerei nebst Kalkofen, ⅛ St. südöstl. Zum Sprengel der Kirche gehören, ausser Sautitz selbst, die hiesigen Dörfer Cerneysch, Kalna und Dubiegowitz (Sautitzer Antheils), nebst den zur Herschaft Unter-Kralowitz gehörigen Ortschaften Hullitz, Riesenburg und einem Theil von Nesmieritz, grenzt gegen Süden mit Dubiegowitz und gegen Westen mit Stiepanow, 8 St. von Czaslau.

Sautreike, Steiermark, Cill. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. Erlachstein, gehör. *Dörfchen*, nächst der Strasse, 5½ St. von Cilli.

Sauversche, Steiermark, Cill. Kr., eine kleine im Wb. B. Kom. Obrohitsch u. Pfarre Schiltern sich befindl. *Bergortschaft*, 4 St. von Pettau.

Sauvina, Savina, Sabina — Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Altenburg geh., nach Laufen eingepfarte *Gegend*, von zerstreuten Häusern am Sanflusse, 6½ St. von Franz.

Sauvorstadt, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 42 H. und 264 E., zur Hauptgem. Krainburg, Herschaft Kieselstein.

Sauwald, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein *Forst*, auf Granit gelagert, 1200 Joch gross, hat seinen Namen von den in früherer Zeit in demselben gehegten Wildschweinen; er erzeugt Buchen, Birken, Erlen, Tannen, Fichten und Lerchen.

Sauwand, Steiermark, Bruck. Kreis, bei Mariazell, ein beinahe frei gelegener Bergrücken gegen die österreichische Grenze, mit 181 Rinderauftrieb.

Sauwiese, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, der Stadt Budweis und Hersch. Gratzen, 1¾ St. von Budweis.

Sauzagel, Steiermark, Judenb. Kreis, bei Altaussee, zwischen dem Augstko-

gel und Rosenwandl, mit bedeutendem Waldstande.

Sava. Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Weissenfels geh. *Dorf* von 30 H. und 192 E., bei welchem seit einigen Jahren eine 300 Wr. Fuss lange und 10 Fuss breite Kettenbrücke (die erste im österr. Staate erbaute), über die Save führt. Ein Eisenbergwerk mit Hochofen und Hammerwerk nährt hier, wie im nahen Jauerburg viele Einwohner. Die Bleigruben haben in der letzten Zeit keine Ausbeute mehr gegeben, liegt ½ St. von Asling.

Sava, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 28 H. und 182 Einw., zur Hauptgem. und Hersch. Ponovitsch.

Savaji, Ungarn, Bihár. Komitat; siehe Sallyi.

Savalon, Venedig, Provinz Vicenza und Distrikt II, Camisano; siehe Montegalda.

Savalons, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt I, Udine; siehe Mereto di Tomba.

Savana Pedroni. Lombardir, Pr. Mantova und Distr. IX, Borgoforte; s. Borgoforte (S. Gattaldo).

Savarghie, Dalmatien, im Ragusa Kr., Sabioncello Distr., ein der Hauptgemeinde Giuppana, auf dieser Insel liegendes, und der Pretura Sabioncello einverleibtes, nicht weit von Pakgliena entferntes *Dorf*, 3⅗ Miglien von Stagno.

Savaro, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler*, zum Landgerichte und Gemeinde Borgo.

Savassa, Venedig, Provinz Treviso und Distr. V, Serravalle; siehe Serravalle.

Savaujvar, Kroatien, Agram. Gesp., ein *Dorf*, 4¼ St. von Agram.

Savazer, Steiermark, ein Volk, welches um den Anfang der christlichen Zeitrechnung den südlichen Theil der Steiermark an der Sau bewohnte.

Savesina, Ungarn, ein slow. *Dorf* v. 14 H. und 123 röm. kath. E., Fil. von Pruszka. Mehrere Edelhöfe. Ackerbau. Fischerei in der Waag.

Save, Sau — Illirien, Krain, ein *Fluss*, welcher im Laibacher Kreise bei Wurzen aus einem See zum Vorschein kömmt, unweit Lees die Wocheiner Save aufnimmt, bei Laibach schiffbar wird, und zwischen Steiermark und Krain durch Kroatien, und längst der Südgrenze Slavoniens, der Donau zufliesst. In selbe ergiessen sich die Laibach, welche bei Ober-Laibach sich aus der Erde drängt, und fast von ihrem Ursprunge an schiffbar ist, und bei der Stadt Laibach sich mit der Save vereinigt; läuft 85 Meilen, nimmt ausser andern Flüssen die Kulpa, Laibach, Unna, Bosna und Drina auf, hat einige Wasserfälle und fällt bei Semlin in die Donau. Die Sau wirft bisweilen vulkanische Produkte aus. Figur: siehe Sau.

Savellon del Ritratto superiore di Lispida, Venedig, Prov. Padova und Distrikt X, Monselice; s. Monselice.

Savellon di Bagnarolo, Venedig, Prov. Padova und Distr. X, Monselice; s. Monselice.

Savellon dei Molini, Venedig, Prov. Padova und Distr. X, Monselice; s. Monselice.

Saven. Siebenbürgen, Doboka. Komt.; s. Szává.

Saven, Ober- und **Unter-**, Steiermark, Grätz. Kr., 2 *Dörfer* im Wb. Bzk. Kom. Kirchberg am Walde und Pfarre Grafendorf, wovon ersteres der Hrsch. Kirchberg, letzteres der Hrsch. Thalberg unterthänig ist, 6 St. v. Ilz.

Saverch. Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Flödnig liegendes, und dahin eingepfart., verschiedenen Dominien gehöriges *Dorf* von 16 Häusern und 66 Einwohnern, liegt nächst dem Saustrome, 2 St. von Laibach.

Saverch, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. und Hrsch. Freudenthal gehörige *Ortschaft* von 5 Häusern und 42 Einwohnern, liegt zwischen Waldungen, 2¼ St. von Oberlaibach.

Saverch, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein *Dorf* von 5 Häusern und 34 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Oblack und Herschaft Schneeberg gehörig.

Saverch, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 2 Häusern und 11 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Döbernig und Herschaft Treffen gehörig.

Saverch, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Kommissariate Landspreis liegende, der Herschaft Seisenberg gehörige *Ortschaft*, hinter dem Schlosse Schönberg, 3¼ St. von Pesendorf.

Saverch, Savershki Verch — Steiermark, Marburger Kreis, ein *Dorf* des Wb. Bzk. Kommiss. Wurmberg; siehe Sauerberg.

Saverch, Steiermark, Cillier Kreis,

eine *Gemeinde* von 43 Häusern und 153 Einwohnern, des Bezirks Salloch, Pfarre Gallizien; zur Pfarsgült Sachsenfeld, Herschaft Seitz und Thurn dienstbar. In dieser Gemeinde fliesst der Podgonzabach.

Saverch, Steiermark, Cillier Kreis, ein unter verschiedene Herschaften gehöriges, im Wb. Bzk. Kom. Gutenegg und Pfarre Doberna sich befind. *Dorf*, 3 St. von Cilli.

Saverch, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 65 Häusern und 119 Einwohnern, des Bezirks Lemberg, Pfarre Doberna. — Hier fliesst der Doberschitzabach und Guteneckerbach, — liegt 1½ Stunde von Doberna, 2 Stunden von Lemberg, 4 Meilen von Cilli.

Savercheg, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Herschaft Schwarzenegg gehöriges *Dorf*, 2½ Stunde von Mataria.

Saverdam, Steiermark, Cillier Kr., die windische Benennung der Gegend Unteregg.

Saverdle, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommissariate Neudegg liegendes, der Herschaft Kroisenbach gehöriges *Dorf*, — liegt zwischen Gritsch und Schneckenbüchel, nächst Neudeg, 4¾ St. von Pesendorf.

Saverguia Berg, Venedig, an dem rechten Ufer des Piave - Flusses bei Vigo.

Sa Verhollam, Steiermark, Cillier Kreis, ein im Wb. Bzk. Kommissariate Stattenberg sich befindliches bewohntes *Weingebirg*; s. Verholle.

Savernico, Lombardie, Provinz Como und Distrikt II, Como; siehe Maslianico.

Savernig, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gegend*, ist zur Herschaft Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Saversche, Steiermark, Cillier Kreis, ein kleines *Dörfchen* von 15 Häusern, im Wb. Bzk. Kom. Plankenstein (Cill. Antheil) mit einer Filialkirche, 3½ St. von Cilli.

Saversche, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 23 Häusern und 133 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Mariathal und Herschaft Thurn bei Gallenstein.

Saverscheberg, windisch Savershe, Saverghe Gorze — Steiermark, Cillier Kreis, eine zum Wb. Bzks. Kommissariate Stattenberg geh. *Weingebirgsgegend* von zerstreuten Häusern, liegt zwischen dem Bache Steingraba und dem Thale Jelovetz, in der Pfarre Monsberg, 1½ Stunde von Pettau.

Saversche, windisch Savershe — Steiermark, Cillier Kreis, 4 am Hügel dieses Namens sich befindliche, zum Wb. Bzks. Kommissariate Herschaft Stattenberg gehörige *Bauernhöfe*, ob dem Dorfe Skrble, in der Pfr. Monsberg, 4¾ St. von Pettau.

Saversche, Steiermark, Cillier Kr., eine dem Wb. Bzks. Kommissariate Herschaft Hauptpfarre Rohitsch unterthänige *Weingebirgsgegend*, in der Pfarre Heiligen Kreutz, liegt zwischen Dobrouza und Sauerbrunn, 4¾ St. von Feistritz.

Saversche, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 48 Häusern und 207 Einwohnern, des Bezirks Rothenthurn, Pfarre Sanct Veit bei Waldeck, mit einer Filialkirche Maria in Saversche, zur Herschaft Waldeck, Lehen und Schalleck dienstbar, ½ Stunde von Sct. Veit, 2 St. v. Reifenstein, 2¼ M. von Cilli.

Saverschka Sosseska, Steiermark, Cillier Kreis, die windische Benennung der *Gemeinde* Sawersch.

Saverschnig, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein *Eisenhammer*.

Savertatsch, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zum Wb. Bzk. Kommissariate Weixelberg gehöriges, nach Weixelburg eingpf. *Dorf* von 5 Häusern und 27 Einwohnern, im Walde, hinter dem Schlosse Weixelberg, 1 St. v. Pesendorf.

Savez, Savze — Steiermark, Marburger Kreis, ein *Dorf* des Wb. Bzks. Kommissar. Gross-Sonntag; siehe Safzendorf.

Saviabona, Venedig, Provinz und Munizipal - Bezirk Vicenza; siehe Vicenza.

Saviana, Lombardie, Prov. Como u. Distr. VII, Dongo; s. Pianello.

Savi e Cavaleri, Cassine, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. XIII, Verdello; s. Osio di Sotto.

Savignano, Tirol, Roveredo Kreis, ein *Dorf* im Gebirge, nördlich vom Schlosse Castelbarco, Benefiziat der Pfarre Villa, Landgerichts Castellano.

Savignato, Tirol, Trienter Kreis und Bezirk, ein zur Herschaft Castellano und Castelnovo gehöriges *Dorf*, 1½ St. v. Roveredo.

Savina, Steiermark, Cillier Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. und Herschaft

Altenburg geh. zerstreute *Gegend*; s. Sauvina.

Savina, Cassina, Lombardie, Pr. Milano und Distr. V, Barlassina; s. Cassina Savina.

Savina, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gegend* im Bezirke Altenburg, Pfarre Laufen. — In dieser Gegend treibt der Erjauzbach 2, Prassnigbach 2, Kogelgrabenbach 2, Sachoinigbach 2, Gloyeckbach und Terbolskebach eine, Kouskembach 3, und Fluderbach 5 Hausmühlen. — 1½ Stunde von Laufen, 3¼ Stunde von Altenburg, 9¼ St. von Sct. Peter, 6⅝ M. von Cilli.

Savinapetsch, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Dorf* von 8 Häusern und 45 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Möttnig und Herschaft Minkendorf gehörig.

Savine, Venedig, Prov. Belluno und Distr. V, Agordo; s. Rocca.

Savineg, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommissariate Wördel liegendes, der Herschaft Oberradelstein gehöriges, nach Sanct Kanzian eingepf. *Dorf*, an dem Bache Radulla, mit einer Mahlmühle, 3½ St. von Neustädtel.

Savinek und **Sello**, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kommissariate und Staats - Herschaft Landstras gehör., nach Heil. Kreutz eingpf. *Ortschaft* von 9 Häus., 5½ St. von Neustädtel.

Savineg, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 13 Häusern und 75 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Sanct Kanzian und Herschaft Nassenfuss gehörig.

Savino, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. I, ein *Dorf*.

Savinska, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Staatsherschaft Freistein dienstbar.

Savinska, Ober-, windisch Gorne Savinske — Steiermark, Cillier Kreis, ein *Dörfchen*, dem Wb. Bzk. Kommissariate Herschaft Stattenberg gehörig, liegt links der Pettauer Seiten-Kommerzial - Strasse, 3¼ Stunde von Pettau.

Savinska, Unter-, windisch Savinsko Spodno — Steiermark, Cillier Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissariate Herschaft Stattenberg gehöriges *Weingebirg* bei Maria Neustift, 3¼ St. von Pettau.

Savinska, wind. Savinska — Steiermark, Cillier Kreis, vier zum Wb. Bzk. Kommissariate Stattenberg gehörige *Bauernhöfe*, unweit der Pfarre Monsberg, 4 St. von Pettau.

Savinsko, Steiermark, Cill. Kr., ein bewohntes *Weingebirg*, im Wb. Bzk. Kom Stattenberg und Pfarre Maxau, am Pulsgauer Walde, 3½ Stunde von Feistritz.

Savio, Cassina del, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt II, di Zelo Buon Persico; siehe Montanano.

Saviola, Villa, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. XIII, Suzzara; s. Villa Saviola.

Saviore, Valle di, Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. XVIII, Edolo; s. Saviore.

Saviore, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVIII, Edolo, ein rechts an dem aus dem Flusse Oglio entspringenden Poglia, am Fusse des Berges Magnota liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Pfarre S. Giovanni Batt., 1 Aushilfskirche, Kapelle und Säge, ¾ St. von Edolo. Mit:
Ponte, Valle di Saviore, *Gassen*.

Savitz, Saviza — Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Veldes gehör. nach Mitterdorf eingepfartes *Dorf* von 45 H. u. 234 E., im Wochein u. an d. Sau, 8 St. von Safnitz.

Savitz, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 6512 Joch.

Saviza, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Fluss*; s. Sajesierzan.

Savnicza oder Sabnicza — Kroatien, Warasdin. Generalat, Kreutz. Grenz-Regim. Bezirk Nro. V, Farkassevczer Bezirk, eine *Ortschaft* von 10 Häus., zwischen Hageny und Brezine, 2 St. v. Bellovár.

Savnig, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein *Dorf* von 3 Häus. und 18 Einw., zur Herschaft und Haupt - Gemeinde Landstrass.

Savnik, Schuwnik — Ungarn, Zipser Gesp., ein *Kloster*.

Savnik, Ungarn, Zipser Gespansch., ein slowak. *Dorf* von 129 Häus. und 934 rk. Einw., Bischöfliche Residenz. Mehrere herschaftl. Gebäude. Fruchtbarer Boden. Gehört dem Zipser Bisthum, liegt ½ Meile von Horka an der Hernad.

Savnik, Schawnik — Ungarn, Saros. Gesp., ein *Dorf*.

Savnik, Schawnik — Ungarn, Zipser Gesp., ein *Dorf*.

Savoda, auch Sanct Peter, windisch Shenpetr genannt — Steiermark, Cill.

Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Schönstein gehör. *Gegend* von zerstr. Häusern, nebst einer Lokalie, 7½ St. von Cilli.

Savode, Illirien, Krain, Neust. Kreis, eine zum Wb. B. Komm. und Staats-Herschaft Landstrass gehörige *Weingebirgsgegend* mit 7 Häusern in der Pfarre Heil. Kreutz, 5¾ Stunden von Neustädtel.

Savoden, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. B. Kom. Laak geh. nach Neuosslitz eingepf. *Dorf* von 16 H. und 109 Einwohnern, 6¼ St. von Krainburg.

Savodna, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* im Bezirk Magistrat Cilli, hier fliesst der Vogleinabach.

Savodo, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Hersch. Egg ob Krainburg geh. nach Naklas eingepf. *Dorf* von 4 H. und 17 Einw., nächst Herzogforst, liegt 2 Stunden v. Krainburg.

Savogle, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Staats-Hersch. Kaltenbrunn gehör. *Ortschaft* von 9 Häusern und 50 Einwohnern, in einer lehmigen Gegend, 2¼ St. von Laibach.

Savogna, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIII, S. Pietro, ein im Gebirge, unweit Brischis liegendes *Gemeinde-Dorf*, mit einer Gemeinde-Deputation und Aushilfskirche S. Ermagora, nach S. Pietro zu S. Pietro gepfart, mit 7 Oratorien, liegt 7 Migl. von Cividale. Mit:

Barza, Blasin, Brizzo, Gabrovizza, Jellina, Losaz, Massera, Pecchinie, Polava, Stermizza, Stettenigh, *Vorstädte*, — Cepetischis, Monte maggiore, Tercimonte, *Gemeindetheile*.

Savogna, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Piuro.

Savoj, Ungarn, Temesvarer Banat, Margaer Bezirk, ein zum walach. illir. Grenz-Regiments Bezirk Nro. XIII. gehöriges *Dorf* von 28 Häusern, unw. dem Bisztra Flusse, 6¼ Stunde v. Caransebes.

Sávoly, Ungarn, diess. der Donau, Neograder Gespanschaft, Fülek. Bzk., ein zur Hersch. Fülek und mehren andern adel. Familien gehöriges *Dorf* von 56 Häusern und 469 Einwohnern, mit einer römisch katholischen Pfarre und Kirche, nahe am Markte Fülek, gegen Nagy-Darócz, 2 Meilen von Zelene.

Sávoly, Ungarn, jens. der Donau, Veszprimer Gespansch., Papens. Bzk., ein *Praedium* von 4 H. und 34 E., zwischen Lehért und Zsemlér, 2 St. von Papa.

Sávoly, Ungarn, jens. der Donau, Sümegh. Gespansch., Marczal. Bezirk, ein ungr. *Dorf* von 62 H. u. 498 rk. E., den Grafen Festetics geh., hart an Sámsony, wohin es eingpf. ist, fruchtbarer Feldboden, an den Sümpfen des Plattensees, 1 St. v. Vid.

Savone, Tirol, Trienter Kr., ein zur Hrsch. d. Marggr. Judikarien und zur Pfargemeinde Tione geh., von da 1 St. entfernt lieg. *Dorf*, mit einer Kurazie, 14½ St. von Trient.

Savoni, Molino, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Abbiategrasso.

Savorgnan di Torre, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIV, Faedis; siehe Povoletto.

Savorgnano, Venedig, Prov. Friaul und Distr. VIII, S. Vito; s. S. Vito.

Savorgnanutta, Venedig, Provinz Friaul und Distr. VIII, S. Vito; siehe S. Vito.

Savosche, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf*, zum Wb. B. Kom. Hrsch. Radmannsdorf; siehe Salloschach.

Savoskut, Ungarn, Biharer Gespans., ein *Wirthshaus*.

Savrazi, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Laak geh. *Dorf*, mit einer Lokalie von der Pfarre Sayrach, 3½ St. von Ober-Laibach.

Savreglie, Dalmatien, Ragusa Kr. und Distr., ein dieser Prätur unterstehendes *Dorf* von 162 Einwohn. und Untergemeinde der Hauptgemeinde und Pfarre Breno zugetheilt, nahe bei Plat, 1⅝ Mgl. von Ragusa.

Savus, Szávavize, Saufluss, Sava — Ungarn, Agramer Gespansch., 2. Banal, Gradiskaner, Broder und Peterward. Grenz-Rg. Bzk., ein *Fluss*.

Savina, Serbina — Dalmatien, eine griech. nicht unirte *Pfarre* von 270 Einwohnern.

Sawa, Galizien, Bochn. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, gegen W. nächst Kawec, ½ Stunde von Gdow.

Sawaluski, oder Samaluska — Galizien, Stanislawower Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer russn. Pfarre und Vorwerke, liegt zwischen Waldungen, 5 Stunden von Buczacz. Post Monasterzyska.

Sawczyn, Galizien, Zolkw. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe, Vorwerke und griech. kathol. Kirche. Post Sokal.

Sawerdam, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, ein z. Wb. Bzk. Kom. Laak gehör., nach Zarz eingepf. *Gebirgsdörfchen*, 8¾ St. von Krainburg.

Sawerdam, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* von 14 H. und 41 E. des Bezirks Wöllan, Pfarre Skalis, zur Herschaft Wöllan, Saneck und Oberburg dienstbar, 1 St. von Skalis.

Sawerge, Steiermark, Marburger Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Melling gehörige *Gebirgsgegend*; siehe Sauerdorf.

Sawersch, Gemeinde, wind. Saverschka, Soffeska, Steiermark, Cill. Kreis, eine z. Wb. Bzk. Kom. Hersch. Wiedendriess gehör. *Gemeinde* von zerstreuten Berghäusern, 5 St. von Drauburg.

Sawersdorf, Zawissice, Mähren, Prerauer Kreis, ein *Dorf* von 86 H. von denen 40 H. und 288 E. zur Herschaft Neu-Titschein, 46 H. u. 338 E. zur Herschaft Hochwald gehören, der Bach theilt den Ort in 2 Hälften und treibt auch in jedem dieser Theile 1 Mühle, Pfarre Stramberg.

Sawin, Sowin, auch Sobyn, Mähren, Olmützer Kreis, ein der Herschaft Haniowitz gehör. *Dorf* von 25 H. und 246 E., mit einer eigenen Pfarre, 1¾ St. von Littau.

Sawkowczyk, Galizien, Sanok. Kr., ein *Dorf*, d. Herschaft und Pfarre Rayskie, Post Lisko.

Sawodne, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 48 H. und 261 E. des Bezirks Schönstein, mit einer Lokalie, genannt Sct. Peter in Sawodne, im Dkt. Skalis, Patronat Bisthum Laibach, Vogtei Staatsherschaft Neukloster, zur Herschaft Wöllan u. Schönstein dienstbar, zur Herschaft Oberburg Getreidzehend pflichtig. In dieser Gemeinde treibt das zusammenfliessende Regen- und Schneewasser 24 Hausmühlen, 1 Stampf und 1 Säge, 2½ St. von Schönstein, 7 Ml. von Franz und 7 Ml. von Cilli.

Saworst, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in d. Wb. Bzk. Kom. Thurn am Hart lieg., verschiedenen Herschaften gehör. *Dorf* von 21 H. und 126 E., n. Unterradulle, 3 St. von Neustädtel.

Saworst, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in d. Wb. Bzk. Kom. Pleteriach liegendes, der Herschaft Landstrass gehör. *Dorf* von 5 H. und 33 E., 4 St. von Neustädtel.

Saworst, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Dorf* von 17 H. u. 100 E., zur Hauptgemeinde Lustthal, Hrschft. Kreutberg.

Sawrda, Böhmen, Czaslauer Kr., eine *Mahlmühle* bei Wotraschitz.

Sawraten, Böhmen, Budw. Kr., ein der Herschaft Krumau gehör. *Dörfchen*, siehe Zawraten.

Sawrekovim, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf* von 21 H. und 123 Einwohn., zur Hauptgemeinde Selzach, Hrsch. Laak.

Sa Wresnig, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Laak geh., nach Sayrach eingpf. *Gebirgs-Dörfchen*, 7 Stunden von Ober-Laibach.

Saxen, Tirol, Unter Innthal. Kr., ein *Weiler*, zum Landgcht. und Gemeinde Steinach.

Saxen, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein im Distr. Kom. Klam und Ldgcht. Greinburg lieg. *Pfardorf* von 42 H. und 264 Einwohn., am Klammbache, 1½ St. von Klamm, und von der Donau in der alten Riedmark gelegen; schon seit Karl dem Grossen bekannt und später dem Kloster Waldhausen verliehen, wie die Geschichte berichtet; siehe Sachsen.

Saxenberg, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggcht. Schärding geh. *Dorf*, in einer Ebene, nördlich vom Innstrome, westlich aber vom sogenannten Daxenbache bewässert; hat eine Kapelle und pfart nach Warnstein, 1½ St. von Schärding.

Saxenburg, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariat-Herschaft* und *Markt*; siehe Sachsenburg.

Saxenburg, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein im Distr. Kom. Freiling lieg. und zum Dorfe Neubau konskrib. altes *Schloss*, 3 Stunden von Linz.

Saxendorf, Oest. u. der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf*, der Hrsch. Grafeneck; siehe Sachsendorf.

Saxendorf, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein im Distr. Komm. Klam und Greinburg lieg. *Dörfchen*; s. Sachsendorf.

Saxenegg, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., eine im Distr. Komm. Windhaag lieg. *Herschaft*, altes *Schloss* und *Dorf* von 22 versch. Dom. gehör. und nach Münzbach eingpf. Häuser, 12 Stunden von Linz.

Saxenfeld, Steiermark, Cillier Kr., eine *Werb - Bezirks - Kommissariats Herschaft* und *Markt*; siehe Sachsenfels.

Saxes, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein einzelner zu der Kaplaney in Burger-

thale bei St Justina konskrib. *Hof* dem fürstl. Brixnerischen Pfleggerichte gehörig, ½ St. v. Mittewald.

Saxie, Szasie, Ungarn, ein *Dorf* in der Poseganer Gesp., s. Szasie.

Saxigen, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein zum Distr. Kom. Frankenmarkt geh. *Dorf* in der Pfarre Frankenburg, 1 Stunde von Frankenmarkt.

Saxoburgum, Siebenbürgen, Schässburger Stuhl, s. Segesvár.

Saxopolis, Siebenbürgen, Brooser Stuhl, s. Szászváros.

Sayach, Steiermark, Grätzer Kreis, ein in dem Werb Bzk. Komm. Strass sich befindendes, der Herschaft. Weinburg und Rohr unterth. *Dorf*, über d. Murflusse, 2 St. v. Ehrenhausen.

Saybusch, Galizien, Wadow. Kreis, ein *Dorf*. Post Saybusch.

Sayffy, Zajff, Ungarn ein *Praedium*, im Zipser Komt.

Saykow, bei Werbisz, Galizien, Samborer Kreis, ein *Vorwerk* der Hersch. Honiatycze und Pfarre Werbisz. Post Mikolajow.

Sayrach, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Laak geh. grosses *Dorf*, mit der Pfarre St. Martin an dem Flusse Polanschiza, 4 Stunden von Oberlaibach.

Sazan, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Gut* und *Markt*; s. Sazawa.

Sazan, Galizien, Bochnia Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Droginia u. Pfarre Trzemesna. Post Myslenice..

Sazan Ober- und Unter-, Sazawa, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein zur Hersch. Polna geh. *Dorf*, mit 2 Meierhöfen u. 2 Mahlmühlen, 7 Std. v. Iglau.

Sazawa, ein *Fluss* in Böhmen, entspringt an der mährischen Grenze im Chrudim. Kreise, aus d. Teiche Zdiarsko, und nachdem sie bei Deutsch-Brod die Bäche Schlapanka und Sabinetz, oberhalb Sautitz den Bach Zaliwka, und bei Sternberg die Blanicze aufgenommen hat, vereinigt sie sich bei Dawle mit der Moldau. Ihr Lauf ist vom Ursprunge an zwischen hohen Gebirgen, und, ausser einer offenen Fläche bei Deutsch-Brod, strömt sie dann, von hohen Bergen und Felsen-Wänden, eingeschlossen, bis in die Moldau. Ihre ganze Länge kann auf 28½ Meilen angesetzt werden, und sie wird v. Ledetsch bis in die Moldau auf 1 Strecke von 17 Meilen zur Flössung des Stammholzes benützt. An diesem Flusse liegen die Städte Przemislau, Deutsch-Brod, Markt Swietla, Stadt Ledetsch, Markt Rattay und Dorf Perzitsch.

Sazawa, Böhmen. Taborer Kreis, ein zur Stadt Pilgram geh. *Dorf* von 35 Häusern und 265 Einwohnern, nach Neu-Reichenau (gleichnamige Hersch. eingepf., ½ St. s. liegt die Einschichte Sitin, 2 Nr., und eben so weit das Hegerhaus pod Lesem nebst 1 Domminikal-Herschaft, 2 St. v. Pilgram u. 5 St. v. Iglau.

Sazawa, insgem. Sazau — Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Gut* und *Markt* von 70 Häusern und 530 Einwohnern, mit einer Filialkirche und Bräuhause, geg. Westen an den Ufern des eben sogenannten Flusses, durch eine Brücke mit Buda verbunden, 5½ Stunde von Böhm. Brod.

Sazawa, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein der Herschaft Unter-Brzezan geh. *Dorf* von 13 Häusern und 72 Einwohnern, nach St. Killian (Gut Slap, Ber. Kr.) eingepfart; abseits liegen an der Moldau, a) das Wirthshaus Zawadilka, und b) die Walleschker Mühle mit Brettsäge, liegt rechts an der Sazawa wo diese in die Moldau fällt, 3 Stunden von Jessenitz und 2 Stunden von Brezan.

Sazdice, Ungarn, Honth. Kreis; siehe Szazd.

Sazena, Böhmen, Rakonitz. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* von 61 Häusern u. 476 Einwohnern, ist nach Chrjn (Gut Uha) eingepf., und hat 1 obrigkeitl. Schloss 1 do. Meierhof, 1 do. Jägerhaus und 1 Mühle, liegt am rothen Bache, 3 St. von Zlonitz.

Sazlanerberg, Steiermark, Grätzer Kreis. ein *Berg*, nordöstl. v. Straden.

Sazonin, insgem. Sasonin, Mähren, Iglauer Kreis, ein nach Obrigtau eingepfartes zur Hersch. Saar unterthäniges *Dorf* von 35 Häusern und 233 E., 8 St. v. Iglau und 4 St. von Gross-Meseritsch.

Sazowitz, Mähren, Hradiscsh. Kreis, ein der Hersch. Napagedl unterthänigeh. *Dorf* v. 33 Häusern und 321 E., zwischen Tlumatschau u. Malenowitz, 2¾ St. v. Kremsier und 4 Meilen von Wischau.

Sazzinghof, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein einchichtiger z. Herschaft Rapotenstein gehör., hinter Schönbach liegend. *Hof*, 4½ Stunde v. Schwarzenau.

Sazzo, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina und Distr. II, di Ponte, siehe Ponte.

Sbanitz, Mähren, Znaimer Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Wischenau und Pfarre Stignitz.

Sbaraz, Galizien; s. Zbarasz.

Sbarnada, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga: s. Gonzaga (Polesine).

Sbegschan, Zbegssow, Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* z. Hersch. u. Pfarre Oslawan geh.

Sbegschow, insgem. Speschau, Mähren, Brünner Kreis, ein zur Herschaft Czernahora geh. *Dorf*, 1¼ Stunde von Lipuwka.

Sbegschow, Mähren, Znaim. Kreis, ein zur Hersch. Oslawan geh. *Dorf*; s. Zbegschow.

Sbelitow, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Mühlhausen; siehe Zbelitow.

Sbeoniza, Istrien, ein *Berg*, nördl. vom Dorfe Prest, 532 W. Klftr. hoch.

Sbichina, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* im Bezirk u. auf der Insel Cherso, zur Kaplanei Lubenizze gehörig; in der Diöcese Veglia, 5 Stunden v. Cherso.

Sbieg, Slavonien, Peterwardein. Generalat, ein zum Broder Grenz Regim. Bezirk Nr. VII gehör. *Dorf* von 82 H. und 412 Einwohn., mit einer eigenen Pfarre und einer Redoute, an d. Save Strome, 4½ St. v. Podvin.

Sbieg, oder Szbieg, Kroazien, Karlst. Generalat, ein zum Ogulin. Grenz-Regim. Bezirk Nr. III, gehöriges *Dorf* von 31 Häusern und 161 Einwohnern, zwischen Misnicza und Moschika, mit einer gr. nicht unirten Kirche, 5½ St. von Generalski Sztoll.

Sbieschitz, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Woporzan; s. Zbieschitz.

Sbigofzi, Steiermark, s. Weigelsberg.

Sbil, Dolny-, Kroazien, Varasdiner Gespanschaft, Ober Zagorianer Bezirk, eine der Gemeinde Horvacszka u. Pfr. Deszinich geh. *Ortschaft*, 8 Stunden v. Agram.

Sbil, Gorny-, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Ober Zagorianer Bezirk, eine der Gemeinde Jelleniak und Pfr. Deszinich einverleibte *Ortschaft*, mit einem adeligen Hofe, 8½ Stunde von Agram.

Sbille, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Flädning lieg., mehren Herschaften geh. *Dorf*, an dem Sauflusse, 2¾ Stunde v. Krainburg.

Sbirsch, Böhmen, Bidschower Kreis, ein zum Gute Turz gehör. *Dorf*; siehe Zbierz.

Sboisk, Galizien, Lemberger Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* mit 1 eigen. Pfarre, 1 St. v. Lemberg.

Sbonik, Galizien, Krakauer Kreis, ein *Dorf*. Post Krzanow.

Sborow, Zborow, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Hohenstadt u. Pfr. Studinsky.

Sborow, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Wittingau; siehe Zborow.

Sborowitz, Hinter- u. Vorder-, Böhmen, Prach. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Strakonitz; s. Zborowitz.

Sboschitz, Zbozicz, oder Ripelsdorf, Böhmen, Czaslauer Kr., ein zur Stadt Deutschbrod unterh. *Dörfchen*, liegt nächst Knik, 1¼ Stunde von Deutschbrod.

Sboschnitz, Zboznitz, Böhmen, Berauner Kreis, ein zur Herschaft Konopischt gehör. *Dörfchen*, 1½ St. von Bistritz.

Sboschy, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein der Herschaft Radim unterth. *Dorf*; s. Sezboz.

Sbraschau, Mähren, Prer. Kreis, ein der Herschaft Weisskirchen unterth. *Dorf*; siehe Zbraschau.

Sbrofaletto, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXV, Missaglia; siehe Berzano.

Sbrojavacca, Venedig, Prov. Friaul und Distr. VIII, S. Vito; s. Chions.

Sbudowitz, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf*, zur Herschaft Tupadl und Pfarre Potesch, 1¾ St. von Czaslau.

Sbuzan, Böhmen, Rakon. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; siehe Zbussan.

Scabergne, Dalmatien, im Zara-Kreis und Distrikt, ein *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, auf dem festen Lande und Untergemeinde der Hauptgemeinde Zara, an Percos grenzend, 11 Miglien von Zara.

Scacabarozzi, Colombara, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. II, Soncino; siehe Trigolo.

Scaccabarozzi, Cassina, Lombardie, Prov. Pavia und Distrikt V, Rosate; siehe Coazzano.

Scaccabarozzi, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. II, Pavia; s. Ronchetto.

Scaccabarozza, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Abbiategrasso.

Scadonochina, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. u. Landgerichte Castelnovo lie-

gendes, der Herschaft Raunach gehör. *Dorf* nächst Jollaz, 1 St. v. Mataria.

Scaggion, Venedig, Prov. Padova u. Distr. VIII, Montagnana; s. Megliadino S. Vitale.

Scagliari, Dalmatien, im Cattaro-Kreis und Distrikt, ein zur Pretur Cattaro gehöriges *Dorf*, auf einem fruchtbaren Boden, wovon ein Theil d. Einwohner, der andere aber durch die Schifffahrt sich ernährt, ½ Meile von Cattaro.

Scagnello, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIV, Brivio; siehe Galeo.

Scajetta, Bassa, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XIII, Suzzara; siehe Suzzara (Riva).

Scajna, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt VIII, Marcaria; siehe Marcaria.

Scala, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., 2 *Dörfer* der Hrschft. Schalaburg; siehe Schala, Gross- u. Klein-.

Scala, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; siehe Drenchia.

Scala, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; siehe Grimacco (Costnè).

Scala, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. V, Casalpusterlengo; s. Zorlesco (Cassina Viganona).

Scala, Cassina, Lombardie, Prov. und Distr. I, Pavia; siehe Mirabello.

Scala, Isola della, Venedig, Provinz Verona und Distr. III, Isola della Scala; siehe Isola della Scala.

Scalon Berg, Venedig, in der Nähe des Buscada-Berges.

Scalon, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VII, Feltre; s. Vas.

Scalona, Venedig, Prov. Padova und Distrikt V, Piazzola; siehe Villa Franca.

Scaluggio, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VIII, Piazza; siehe Mazzoldo.

Scalvanina, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; siehe S. Cristina.

Scalvinari, Cassina, Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; s. Boltiere.

Scalzano e Martignano, Lombardie, Pr. Brescia und Distr. X, ein *Dorf*.

Scalzeri, Tirol, Trient. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Levico und Gemeinde Pedemonte.

Scamozza con Scamozzino, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Albajrate.

Scamozzino, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Albajrate.

Scana, Tirol, ein *Dorf* am Noce Fluss unter Livo, Fil. dieser Pfarre, Landgerichts Cles auf dem Nonsberg.

Scana, porco Cassina, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. V, Castiglione delle Stiviere; siehe Cavriana.

Scanasio, Cassino, Lombardie, Pr. und Distr. XI, Milano; siehe Casino Scanasio.

Scandalo, Venedig, Pr. Padova und Distr. XII, Piove; s. Legnaro.

Scandalo, Dosina di, Venedig, Provinz und Distrikt I, Padova; siehe Ponte S. Nicolo (Dosina di Scandalo).

Scandelli, Tirol, Rover. Kr., unbedeutende *Weiler* z. Landger. Roveredo und Gemeinde Folgaria.

Scandolara, Venedig, Prov. Padova und Distr. III, Noale; s. Zero.

Scandolara Ravara, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand, 2 Pfarrkirchen B. Verg. Assunta und S. Carlo, dann 2 Kapellen, 8 Migl. von Casal Maggiore. Mit:
Piombi, Prato del Moro, *Häuser*.

Scandolara Ripa d'Oglio, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, Robecco, ein vom Brescianer-Gebirge und Flusse Oglio begrenztes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Michele Arc. und Kapelle, 2½ St. v. Cremona. Dazu gehören:
Campagnole, Canova, Fenile, Pieve Giamara, *Meiereien*.

Scandolera, Lombardie, Pr. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Mese.

Scanna, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Cisliano.

Scannabue, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt IX, Crema, ein *Gemeindedorf* an der Strasse nach Crema, mit einer eigenen Pfarre S. Giov. Batt., Gemeinde-Deputation, Mühle, Reiss-Stampfe und Oehlpresse, 6½ Migl. von Crema.

Scano, Lombardie, Prov. und Distr. I, Bergamo, ein zwischen Mozzo und Ossanega liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre SS. Cosmo e Damiano, einem Kalk- und Ziegelofen zu Briolo, liegt 1 Stunde v. Bergamo. Mit:
Briolo, Carnella di sotto, Cassina della Merletta, *Meiereien*.

Scansana, Lombardie, Pr. Mantova

und Distr. XIV, Gonzaga; s. Gonzaga (Bondanello).

Scanuppia, Tirol, ein hoher *Berg*, südöstl. von Montarello, an der Grenze des ehemaligen Gerichtes Beseno, nun Folgaria.

Scanzo, Lombardie, Pr. und Distr. I, Bergamo, ein links des Serio, hart an Rosciate liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Pietro Apost. und Kapelle, 1 Stunde von Bergamo. Mit:
Castel de Gavarno, Nigrone, Polcarezzo, *Meiereien*.

Scapadina, Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. III, S. Angiolo; s. Massalengo.

Scapadina, Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. IV, Borghetto; s. Ossago.

Scarall, Luogo Farrio e, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Casaloldo.

Scaramuzza, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; s. Rolo.

Scaravella, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Sedriano.

Scarbina, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Hersch. Unter-Reifenberg geh. *Dorf*, auf dem Karst, mit einer Lokalie, 2½ St. von Cerniza.

Scarda, Dalmatien, Zara Kr., kleine *Insel*.

Scardevara, Venedig, Prov. Verona und Distr. VII, Zevio; siehe Ronco.

Scardin, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein *Berg*, 411 Wr. Klafter hoch, südlich von Grafenstein.

Scardizza, Dalmatien, Zara Kr., kleine *Insel*.

Scardona, Skradin — Dalmatien, Zara Kr., Scardona-Distr., eine *Stad* von 500 Häus. und 1200 Einwohn. und Hauptgemeinde auf dem festen Lande, mit einem Gemeinderichter, Bezirksobrigkeit, geistlichen Ordinariate, Clerus und eigenen Pfarre, Kathedralkirche, Zoll-, Salz-, Tabak- und Stämpel-Gefällen-Einnehmeramt, Sanitäts-Deputation, zwischen kleinen Bergen, am rechten Ufer der hier sehr breiten Kerka gelegen, ein ehemals berühmter aber tief gesunkener Ort, der von einer langen Gasse durchschnitten wird. Thunfischfang und etwas Handel mit der Türkei bilden den Haupterwerb, aber der Hafen hat für grosse Schiffe nicht genug Wasser. — Zu den Zeiten der Römer hatte Scardona eine grössere Bedeutung, da selbe nach Plinius eine Kreis oder Gerichtsstadt (Conventus) war. Die Einwohner leben vom Handel und Ackerbau. Ein grosser Theil ist der griech. Kirche zugethan. Einst soll eine grosse Wohlhabenheit unter denselben geherrscht haben; allein der Umstand, dass die türkischen Karavanen nicht mehr nach Scardona kommen, besonders aber die französischen Brandschatzungen im Jahre 1809 haben den Wohlstand stark erschüttert. Die Einwohner hatten nämlich, des französischen Druckes müde, bei dem Erscheinen der Oesterreicher zu früh zu den Waffen gegriffen, 8 Migl. von Sebenico, und 20 Mgl. von Benkovaz entfernt. Postamt.

Scardona, Dalmatien, Zara Kr., ein *Steuerdistrikt*, d. Steuergemeinde Scardona.

Scardona, Dalmatien, Zara Kr., eine *Steuergemeinde* von 1965 Häusern, 1623 Familien, 5948 Einwohnern.

Scardona, Dalmatien, ein aus den 2 Dörfern Scardona und Nos bestehende griechisch nicht unirte *Pfarre* mit 530 Seelen.

Scardovara, Venedig, Provinz Padova und Distrikt XII, Piove; siehe Piove.

Scarella e Belvedere, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt III, Roverbella; s. Marmirolo.

Scarena, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XII, Oggiono; siehe Civate.

Scarenna, Lombardie, Provinz Como und Distr. XIII, Canzo, ein nach S. Giov. Batt. zu Asso gepfartes *Gemeindedorf*, mit einer Gemeinde-Deputation am Fusse des Berges Lemna, ½ Migl. von Asso und 1 Migl. von Canzo. Mit:
Folla, *Mühle*.

Scaria, Lombardie, Prov. Como und Distr. V, S. Felice, ein *Gemeinddeorf*, mit Vorstand und eigenen Pfarre S. Nazzaro, auf einer Anhöhe ober dem Thale gleichen Namens, 2 Migl. von S. Felice. Hieher gehören:
Ai Mulini, *Mühle*.

Scarione, Cassina, Lombardie, Provinz und Distr. II, Milano; siehe Cusago.

Scarnadore, Le, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. V, Castiglione delle Stiviere; s. Cavriana.

Scarpada, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XXV, Missaglia; siehe Cereda.

Scarpagnano, Lombardie, Provinz Como u. Distr. VII, Dongo; s. Pianello.

Scarpignana, Lombardie, Provinz Como und Distrikt VI, Porlezza; siehe Piano.

Scarpizzolo, Lombardie, Provinz Brescia und Distr. XII, Orzinovi, ein *Gemeindedorf*, mit Vorstand, Pfarre S. Zenone, einem Oratorio und einem kl. See versehen, 8 Mgl. v. Orzinovi. Mit: Bellaer, Fenil Madonna, *Meiereien*.

Scarpogna, Lombardie, Prov. Como und Distrikt VI, Porlezza; siehe Claino.

Scarpona, Cà, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. III, Belgiojoso; siehe Belvedere (Cà Scarpona).

Scassio, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler*, zum Landgerichte Cles, Gemeinde Rumo.

Scatari, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Weiler*, im Bezirk Pola, zur Pfarre Sissano gehörig, in der Diöcese Parenzo Pola, im Werbbezirk des Infanterie Regimentes Nr. 22, 1¼ Stunde von Pola.

Scatoni, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; siehe Villa di Chiavenna.

Scavada, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVI, Gavirate; s. Cocquio.

Scavnica, Ungarn; s. Schemnitz.

Scavnik, Ungarn, Zipser Komitat; s. Schavnik.

Sceleze, Ungarn, Küstenland, ein *Dorf* von 104 H. und 1709 E., in der Kammeralhersch. Winodol.

Scello, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Verceja.

Scella, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXV, Missaglia; siehe Monte Vecchio.

Scendelle, Rompi, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. IV, Volta; siehe Ponti.

Scerbovka, Ungarn, Zipser Komt., ein *Praedium* von 1 Haus und 6 Einwohnern.

Sceride, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. V, Traona; s. Civo.

Scerina della Mensa, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Abbiategrasso.

Scerlo, Lombardie, Prov. und Distr. III, Bellaggio; siehe Nesso.

Scessa, Cassina, Lombardie, Prov. Milano und Distr. III, Bollate; siehe Castellazzo.

Scevisio, Lombardie, Provinz Como und Distr. VII, Dongo; s. Carzeno.

Schab, Schaab, Schaub, oder Czap — Böhmen, Saazer Kr., ein *Gut* u. *Dorf* von 35 H. und 146 E., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Wirthschaftsamt, 1 Wirthshaus und 1 Schmiede; ausser diesem Dorfe gehören zum Gute 5 H. vom Dorfe Kaschitz gleichen Namens, worunter ein Wirthshaus ist, liegt an der Poststrasse nächst dem Dorfe Sirwitz, 1 Stunde v. Podersam, 2½ St. von Saaz.

Schaafberg, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. und Kastenamt Schärding lieg., verschied. Domin. geh. nach Schärdenberg eingepf. *Dorf*, 1 St. von Passau.

Schaaferei, Neue, Böhmen, Kaurz. Kr., eine zum Gute Popowitz gehör. *Schäferei*, am Walde und dem Wege nach Bistrzitz, 1½ St. von Bistrzitz.

Schaafhof, Böhmen, Pilsn. Kr., ein einschichtiger *Meierhof*, der Hrsch. Tepl geh., liegt gegen Witschin nördlich, 3½ St. von Plan.

Schaal, Sál — Ungarn, ein *Dorf*, im Eisenb. Komt.

Schamm, Zsám Kis et Nagy — Ungarn, ein *Dorf*, im Temeser Komt.

Schaar, Schar — Böhmen, Kaurz. Kr., ein zur Hersch. Petersburg geh. *Dorf* von 37 H. und 231 E., nach Podersanka eingepf., hat eine öffentl. Kapelle und ein Wirthshaus, 4½ St. von Kolleschowitz, 1½ St. von Petersburg, an der Pilsner Strasse.

Schaareutte. Tirol, Vorarlberg, ein zur Hersch. Feldkirch geh. in dem Gerichte Inner Bregenzer Wald liegendes kl. *Dorf*, 7 St. von Bregenz.

Schaarling, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kommiss. Ebelsberg lieg., verschied. Dominien geh. *Dorf*; s. Scharlinz.

Schabanoss, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein der Herschaft Radim unterth. *Dorf*; s. Zabanosy.

Schabata, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Wirthshaus*, im Dorfe Kauth, der Herschaft Podiebrad gehörig, 2 Stunde von Nimburg.

Schabelberg, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Wartenburg lieg. versch. Dominien gehöriges, nach Zell eingepf. *Dorf*, 2½ St. von Vöcklabruck.

Schaben, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hersch. Falkenau gehör. *Dorf* von 64 H. und 445 E., nach Königsberg (gleichnam. Hersch) eingepfart, hat 1 Schule mit einem von der Gemeinde unterhaltenen Lehrer, 1 Wirthshaus, 2 Mühlen und 1 obrigk. Meierhof, der zeitweis verpachtet wird; abseits liegt

½ St. die Schwarzmühle (oder Flöhmühle), nebst 4 Dom. Häuschen, zusammen 5 Nrn., und einem Sauerbrunnen, liegt an der Eger, 2 Stunden von Zwoda.

Schabeneck, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kr., ein *Dorf*, zum Distrikt Kom. Roith und Pfarre St. Georgen gehörig.

Schabernack, Steiermark, Brucker Kr., ein *Bergabfall* von 704 Klafter südl. von Dorfe Preg.

Schabespört, Oest. ob der E., Hausruck Kr., ein einzelnes zum Distrikts Kom. Aistersheim geh. nach Gaspoltshofen eingepfartes und zu dem Dorfe Krottendorf konskribirtes *Haus*, 1¾ St. von Lambach.

Schabia, Vass, Illirien Krain, Laib. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Herschaft Laak gehör., nach Tratta eingepfartes *Dorf* von 9 H. und 49 Einw., an dem Flusse Polanschiza, 6 St. von Krainburg.

Schableg, Steiermark, Cill. Kr., eine der Staatshersch. Studenitz eigenthümliche *Waldung* mit 154 Joch 412 Qdr. Klafter Flächeninhalt.

Schableg, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Landstrass lieg., der Staatshersch. Pleteriach geh. nach Heil. Kreutz eingepf. *Ortschaft* von 6 Häusern, 5½ Stunde von Neustädtel.

Schablek, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Treffen lieg. der Hersch. Sittich gehör. *Gebirgsdorf* von 5 E. und 25 E., dem Vikariate St. Lorenz, 3½ St. von Pesendorf.

Schablek und **Schabniak**; siehe Krottendorf.

Schabletschie, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Prem lieg. der Hersch. Guteneg geh., nach Dorneg eingepf. *Dorf*, neben Fabze, 9½ St. von Lippa.

Schabin, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf*, mit einem Sauerbrunen zur Hrsch. Falkenau, 1½ St. v. Falkenau.

Schabinak, Steiermark, Marb. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hersch. Ober-Radkersburg geh. *Gebirgsgegend*; s. Krottendorf.

Schabkoppen, Steiermark, Judenb. Kr., im Donnersbachgraben, zwischen dem Brandlrücken und dem Schabtaubofen, mit bedeutendem Waldstande.

Schable, Illirien, Krain. Laib. Kreis, ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Egg ob Krainburg geh. nach Terstenig eingepfartes *Dorf* von 5 H. u. 24 E., 2½ St. von Krainburg.

Schabnig, Steiermark, Cill. Kr., eine kl. *Ortschaft*, im Wb. B. Kom. und Pfarre Obrohitsch, 6 St. von Cilli.

Schabnick, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Berg* 537 Klafter, östlich vom Dorfe Vodiza.

Schaboglük, Zawokliby, Zabokluk, Schaboglicium — Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Hersch. Schönhof geh. *Dorf* v. 27 H. und 120 E., hat 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, und 1 Wirthshaus, grenzt gegen Süden an Sedschitz, 1½ St. von Saaz.

Schäbs, Tirol, Pusterth. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Landger. Rodeneck geh. *Dorf*, in der Pfarre Nätz, mit einer Kirche, an der Landstr., ½ St. v. Milbach, 1½ St. von Niedervintel.

Schabsche, windisch Schabsche — Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Stattenberg und Pfarre Maxau geh. bewohnte *Weingebirgsgegend*, unter dem Weinberge Platte, 3½ St. von Feistritz.

Schabschitz, auch Zabschitz, oder Ssabsicze — Mähren, Brünner Kreis, ein der Herschaft Selowitz unterthäniges *Dorf* von 69 Häus. und 478 Einwohnern, mit einem Meierhofe und Schäflerei, liegt gegen Süden hinter dem Schwarzawaflusse, an der Nordbahn, 1 St. von Laatz.

Schabtaubenofen, Steiermark, im Judenburger Kreis, im Donnersbachgraben, zwischen dem Schabkoppen u. der Geiswand.

Schach, Mähren, Iglauer Kreis, ein *Dorf* von 27 Häusern und 188 Einwohnern, zur Hrsch. Teltsch und Pfr. Wolfirz, 2 St. von Teltsch.

Schach, Steiermark, Grätzer Kreis, eine zum Wrb. Bzks. Kommissariate Herschaft Waldstein gehörige *Gebirgs-Gegend*, allwo Silbererz gegraben wird, — liegt an der Mur, gegen Norden nächst Feistritz, ¼ Stunde von Peggau.

Schacha, Oesterr. ob d. Ens, Hausruck Kr., 6 zum Distr. Kom. und Herschaft Riedau geh. *Häuser*, 3½ St. von Baierbach.

Schacha, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, eine kleine, in dem Distr. Kommissariate Vöklabruk liegende, den Herschaften Scharnstein und Lindach gehörige, nach Unterregau eingepfarte *Ortschaft* von 6 Häusern; – liegt zwischen dem Dorfe Riedl und Zaissing, 2 Stunden von Vöcklabruck.

Schacha, Oesterreich ob der Ens,

Inn Kreis, ein kleines, in dem Pfleggerichte Ried liegendes, der Herschaft Katzenberg gehöriges, nach Kirchham eingepfartes *Dörfchen* von 9 Häusern, liegt an der Poststrasse, 3½ Stunde von Ried.

Schacha, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, 7 zum Pfleggerichte Mauerkirchen und Herschaft Asbach gehörige, nach Sanct Veit eingepfarte *Häuser* mit 30 Einwohnern, liegen zwischen Pirat und Eisengrätzham, 1½ St. von Altheim.

Schacha, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, eine zur Pfleggerichts-Herschaft Wildshut geh. *Einöde*, 6 St. v. Braunau.

Schacha, Oesterreich ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggerichte Mauerkirchen gehöriger *Weiler*, dicht am Schachaforste, mit einer kleinen Revierförsterei; pfart nach Moosbach, 2 St. von Altheim.

Schacha, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 2 Häusern, zur Herschaft Wolfpassing und Pfarre Wieselburg gehörig. Post Kemmelbach.

Schacha, In, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Seisenstein gehöriges, unweit davon entlegenes *Bauernhaus*, 1½ St. von Kemmelbach.

Schacha, Ober-, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, eine zum Pfleggerichte Viechtenstein gehörige *Einöde*, auf einem Bergrücken, südöstlich von Pyrawang, in der Gemeinde Urschendorf und Pfarre Esternberg, 6 St. von Schärding.

Schacha, Ober-, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggerichte Obernberg und Herschaft Sanct Martin gehöriges, nach Aurolzmünster eingpf. *Dorf*, 1 St. von Ried.

Schacha, Unter-, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, eine zum Pfleggerichte Viechtenstein gehörige *Einöde*, in der Pfarre Esternberg und Gemeinde Urschendorf, 6½ Stunde von Schärding.

Schächadorf, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, eine in dem Distr. Kommissariate des Stiftes Schlierbach liegende, der Herschaft Burg Wels und Pernstein gehörige *Ortschaft* von 8 Häusern, liegt am Aiterbache und der Kommerzial-Strasse von Wels nach Kirchdorf, 1 St. westsüdl. von Wartberg, 4½ St. von Wels.

Schachahof, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes, der Herschaft Neuenlengbach dienstbares *Haus*, liegt seitwärts vom Pfardorfe Altenlengbach, nächst Hochstras, 4 St. von Sieghardskirchen.

Schachau, Oesterreich unt. der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 17 Häusern und 105 Einwohnern, zur Herschaft Scheibs und Pfarre Oberndorf. Post Kemmelbach.

Schachavitz, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommissariate Landspreiss liegendes, mehren Herschaften gehöriges *Dorf*, liegt hinter Obertrefen, 4½ Stunde von Pesendorf.

Schachedt, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kr., ein *Dörfchen* der Herschaft Aistersheim, in der Pfarre Rottenbach, 1 St. von Haag.

Schachel, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, zwei in dem Pfleggerichte Ried liegende, der Stifts-Herschaft Reichersberg gehörige, nach Taiskirchen eingepfarte *Häuser*, 1¾ Stunden von Ried.

Schachen, Oesterreich unt. der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Ulmerfeld gehöriges *Bauernhaus*, nächst Sanct Leonhard am Walde, 4 St. von Amstädten.

Schachen, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., 3 in dem Pfleggerichte Ried liegende, der Herschaft Riegerting gehörige *Häuser*, 3 St. von Ried.

Schachen, Oesterr. unter der Ens, V. U. W., einige der Herschaft Reichenau dienstbare *Häuser*, in d. Pfarre Klam, zw. Braitenstein und Baierbach, ½ St. von Schottwien.

Schachen, Oesterr. ob d. E., Hausr. Kr., ein *Weiler*, in der Pfarre Ampflwang, 2½ St. von Vöcklabruck.

Schachen, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., 4 zum Distr. Komm. Wolfsegg u. Herschaft Wartenburg gehörige, nach Ottnaug eingepfarte *Häuser*, 4½ St. v. Lambach.

Schachen, Oesterr. ob d. E., Hausr. Kr., ein *Weiler* in der Pfarre Ottnaug, 2½ St. von Vöcklabruck.

Schachen, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Weiler* auf einer kleinen Anhöhe, in der Pfarre Neukirchen, 3½ St. von Baierbach.

Schachen, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine *Einöde*, in der Pfarre Raab, 2 St. von Sieghardiug.

Schachen, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine zum Distr. Kom. und Hrsch. Kogel geb., und dahin konskrib. *Einöde* 1¾ St. von Frankenmarkt.

Schachen, Oest. ob der Ens, Hausr.

Kr., ein *Weiler* in der Pfarre Atzbach, 1¼ St. v. Vöcklabruck.

Schachen, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., 4 zur Distr. Komm. Hersch. Köpbach gehörige, nach Atzbach eingepf. *Häuser*, 3½ St. von Lambach.

Schachen, Hinter-, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Weiler*, in d. Pfarre Zell, 2 St. v. Vöcklabruck.

Schachen, Oesterr. ob der E., Hausr. Kr., eine in dem Distr. Kom. Wolfsegg liegende, verschiedenen Dominien gehörige *Ortschaft* von 15 Häus., nach Ampflwang eingepfart, grenzt gegen Westen an das Dorf Ampfelwang, 3 St. v. Vöcklabruck.

Schachen, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., 3 der Herschaft Aichberg gehörige *Häuser*, von Waldbach gegen W., 3 St. v. Baierbach.

Schachen, Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine zum Distrikts-Kom. und Herschaft Gschwendt geh., nach Kemmaten eingepfarte *Ortschaft*, 5 Stunden v. Steier.

Schachen, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., 3 zum Pfleggerichte Ried gehörige nach Patticham eingepf. *Häuser*, 2 St. v. Ried.

Schachen, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pfleggerichte Mattighofen (im flachen Lande) gehör. *Einöde*, in der Pfarre Pöndorf, 2¼ Stunden von Neumarkt.

Schachen, Steiermark, Grätzer Kr., eine aus zerstreuten Bauernhäusern bestehende, meist der Herschaft Vorau dienstbare *Gemeinde* in d. Pfr. Vorau, an der Strasse gegen Pöllau, 14½ St. v. Grätz.

Schachen, Tirol, Vorarlberg, 3 einschichtige, in dem Gerichte Bregenz liegende *Häuser*, 2 St. von Bregenz.

Schachen, Steiermark, Grätzer Kr., eine zur Wh. Bzk. Kom. Hrsch. Herberstein gehör. zerstreute *Gegend* und *Gemeinde* von 40 Häusern und 140 E., in der Pfarre Pischelsdorf, 2½ St. von Iltz.

Schachen, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 127 H. und 601 E., des Bezirks und der Pfarre Vorau, zur Hrsch Vorau, Oberkapfenberg, Augustiner in Fürstenfeld, Reittenau und Neuhaus dienstbar. In dieser Gegend fliesst das Einödbachel, Wiesenwasser und Leinbachel, auch entspringt hier die Vorau, 1¼—2½ St. v. Vorau, 12 St. v. Ilz, 12 Ml. v. Grätz.

Schachen, Schwarzenschachen — Steiermark, Grätz. Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. Stainz und Pfarre Sanct Stephan gehörige *Gemeinde*, 1½ Stunde ob. Sct. Stephan, 7 Stunden v. Grätz.

Schachenau. Steiermark, Judenburg. Kr., eine sogenannte alte *Burgstall* in der Hrsch. Strechau gelegen, welche Erzherzog Ferdinand von Oesterreich Ruprechten von Mosheim beider Rechte Doktor als eigen geschenkt, und wofür sich derselbe dd. Grätz den 29. Oktbr. 1521 reversirte, dort eine Edelmannsbehausung mit ziemlicher Befestigung aufzubauen, und solche Sr. Durchlaucht in Kriegsläuften allezeit offen zu halten.

Schachenberg, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 41 Häus. und 204 E., des Bezirks und Hersch. Oberrohitsch und Pfarre Rohitsch dienstbar. Hier fliesst die Sottla und der Slagomerbach, ¾ St. von Rohitsch, ¾ St. von Oberrohitsch, 4½ Ml. v. Pettau, 10 Ml. von Cilli.

Schachendorf, Csajta — Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, ein deutschkroat. *Dorf* von 67 H. und 465 meist rk. Einw., Fil. von Rechnitz. Gräfl. Batthyánisch, liegt 1¼ Meile von Steinamanger.

Schachendorf, Steiermark, Judenb. Kr., ein *Zerren-* und *Streckhammer*.

Schachengraben, — Steiermark, Grätz. Kr., ein Seitenthal des Rötschgraben, zwischen dem Schiffer- und Ranachgraben.

Schachenhof, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Komm. und Hersch. Marsbach geh. in dem Dorfe Hötzendorf liegender *Hof*, 12¼ Stunde von Linz.

Schachenmayr oder Schachenhof — Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein gr. zum Distr. Kom. und Stiftgerichtshrsch. Kremsmünster gehör. nach Sipbachzell eingepfarter *Bauernhof*, 2½ St. von Wels.

Schachenreith, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., 4 zum Distr. Kom. Aistersheim und Pfarhof Hofkirchen geh. nach Weibern eingepf. *Häuser*, in einem Thale neben dem Reitschachen Walde, 1 St. von Haag.

Schachenstein, Steiermark, Bruck. Kreis, Ruinen eines alten Schlosses; das einst bestandene Schloss wurde von Johann Abten zu Sct. Lambrecht 1465 erbaut.

Schachenthurn. Steiermark, Marburger Kr., eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft* und *Schloss* mit einem Bezirk von 34 Gemeinden, als: Eich und Mauthdorf, Eich und Ratzenberg, Gaberz, Galluschag, Grabano-

schen, Graschinzen, Jandorf, Katzianberg, Kokuleinschag, Koslafzen, Kotschberg, Krallofzen, Kupetinzen, Kuttendorf, Murberg, Neusatz, Muratzen, Klein-, Rinkofzen, Rosenberg, Sellusschen, Sicheldorf, Slawotinzen, Sobiakberg, Stanetinzen, Starragora, Terbegofzen, Tragotinzen, Tschakowa, Werkofzen, Widma, Wiserian, Wlaguschen, Wollachnetzen und Wresie, nächst St. Leonhard, 3 St. v. Marburg.

Schachenwertz, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dörfchen* im Wb. B. Komm. und Pfarre Obrohitsch, 6 St. von Cilli.

Schachet, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Vöcklamarkt lieg. d. Hrsch. Frankenburg geh. und dahin eingepf. *Dorf*, 2¾ St. von Frankenmarkt.

Schacher, Hinter-, Oest. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein in dem Distr. Kom. Wartenburg lieg., versch. Dom geh. nach Zell eingepf. *Dorf*, 2¼ St v. Vöcklabruck.

Schacher, Vorder-, Oest. ob der Ens, Hausr. Kreis, 3 in dem Distr. Komm. Wartenburg liegende der Herschaft Wimsbach gehörige nach Zell eingepfarte *Häuser*, 2½ Stunde von Vöcklabruck.

Schachermairdorf, Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine zum Distr. Kom. und Stiftgerichts-Hersch. Kremsmünster geh. nach Sippachzell eingpf. *Ortschaft* von mehreren Häusern, 2 Stunden von Wels.

Schachern, Nieder-, Oest. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein in dem Distr. Komm. Irnharding liegendes der Herschaft Puchberg unterthän. nach Gunskirchen eingepfartes *Dorf*, 1¼ Stunde von Wels.

Schachern, Ober-, Oest. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein in dem Distr. Komm. Irnharding lieg. der Hersch. Schlüsselberg, Würting und Kapelleramt Gmunden gehöriges nach Gunskirchen eingepfartes *Dorf*, 1¼ St. von Lambach.

Schachersdorf, auch Schachsdorf, Czachlsdorf, Zachostin — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Polna geh. *Dörfchen* von 14 Häus. und 104 Einwoh., nächst dem Dorfe Böhmisch-Gablenz, in der Ebene, ist ebenfalls nach Schlapanitz eingpf., 1½ St. von Polna und eben so weit von Přibislau, 2½ St. von Deutschbrod.

Schachet, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Frankenmarkt geh. *Weiler*, in der Pfarre Frankenburg, 3½ St. von Frankenmarkt.

Schaching, oder Schahing — Oest. u. der Ens, V. O. W. W., 19 einsch., der Hrsch. Niederwallssee geh. *Häuser* von 96 Einwohn., 2 Stunden von Strengberg.

Schachkahralpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Niederthale des Kleinsölkgraben, zwischen der Bramleiten und Strieglerinnalpe, mit 120 Rinderauftrieb.

Schachl, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein *Weiler*, in der Pfarre Taiskirchen, 2½ St. von Ried.

Schachneralpe, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein *Berg*, 441 Wiener Klafter hoch, nördlich von Sanct Egidi.

Schachnern, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hrsch. Grosskirchheim geh. *Dorf* von 17 Häus. und 113 E., im Gebirge, ausser heil. Blut, 9 Stund. von Lienz.

Schachow. Böhmen, Königgr. Kr., ein zum Gute Borohradek gehör. *Dorf* von 51 Häus. und 311 Einwohn., ist nach Borohradek eingpf. und hat 1 Filialkirche, 1 Schule, beide unter obrigk. Patronate, 1 Wirthshaus und 1 Jägerhaus (Kralka), über dem Adlerflusse, auf einem Berge, ¼ Stunde von Borohradek, 2¼ St. von Wostrzetin.

Schachsdorf, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Polna; s. Schachersdorf.

Schacht, Böhmen, Elbogner Kr., ein einsch. *Haus*, beim Dorfe Rossbach, zur Hrsch. Asch, 2½ St. von Asch.

Schachten, Böhmen, Elbogn. Kr., im Fraisischen Bzk., ein *Dorf*, gehört seit 28. Juni 1846 der Krone Baierns.

Schackers. Oest. u. der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf*, der Hrsch. Weitra; siehe Schagges.

Schaczlirz. Böhmen, Königgr. Kr., eine *Herschaft* und *Städtchen*; siehe Schatzlar.

Schädelhaus, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf*.

Schaden, Ober-, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., eine im Distr. Komm. Efferding, zur Hrsch. Burg Efferding, Pfarhof Hartkirchen und Stadt Efferding geh. und dahin eingpf. *Ortschaft* von 27 Häusern, links gegen der Poststrasse, ½ Stunde von Efferding.

Schaden, Unter-, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., eine zum Distr. Komm. und Hrsch. Efferding gehör. und dahin eingpf. *Ortschaft* von 13 Häus., nächst der Donau, ½ Stunde von Efferding.

Schadendorf, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., 11 zur Pfarhrsch. Sanct

Ulrich am Berge nächst Wieselburg geh. *Häuser*, 1 Stunde von Kemmelbach.

Schadendorf, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein der Hrsch. Grossbechlarn dienstbares *Dorf* von 12 Häusern und 66 Einwohn., nächst dem Schlosse Weinzierl, ¼ Stunde von Kemmelbach.

Schadendorf, insgemein Schorndorf — Oest. u. der Ens, V. U. W. W., ein *Pfardorf*, der Hrsch. Rohrau, 1¼ St. von Deutschaltenburg, ¼ Stunde von Regelsbrunn.

Schadendorf, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Lannach sich befindendes, in der Lokalie und hindem Dorfe Lieboch, gegen Norden liegendes *Dorf* von 32 Häusern und 127 Einwohn., zur Hrsch. Grossöding, Ligist, Eckenberg, Winterhof, Messendorf und Premstätten dienstbar; zur Hrsch. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrecht-, zur Hrsch. Greiseneck mit ⅙ Getreidezehend pflichtig, 6 Stunden von Grätz.

Schadendorferberg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine im Wb. Bzk. Kommissariate Lannach, in der Lokalie und hinter Lieboch sich befindliche, verschiedenen Herschaften dienstbare *Gegend* von 18 Häusern und 69 Einwohnern, zur Herschaft Lanach, Paradeis, Gross-Söding und Plankenwart dienstbar, zur Herschaft Lankowitz mit ⅓ Getreide- und Wein-, Herschaft Winterhofen mit ⅓ Wein-, Herschaft Premstätten mit ⅙ Garben- und Wein-, und Herschaft Gross-Söding mit ⅓ Weinzehend pflichtig, ¾ Stunden von Mooskirchen, ¼ Stunde von Gross-Söding, 5 St. von Grätz.

Schadenhub, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes, der Herschaft Ulmerfeld gehöriges *Haus*, hinter Sct. Leonhard am Walde, 4½ St. von Amstädten.

Schaderamt, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., mehre zerstreut liegende, der Herschaft Stiebar dienstbare *Häuser*, 7 Stunden von Kemmelbach.

Schaderle, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 11 Häusern und 70 Einwohnern, zur Herschaft Neulengbach und Pfarre Altlengbach gehörig. Post Sieghardskirchen.

Schaderlehen, Am, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes, der Herschaft Murstädten dienstbares *Bauernhaus*, hinter Manzing, 4 St. von Burkersdorf.

Schaditz. Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 26 Häusern, zur Herschaft Drosendorf geh., unweit Grossau, an der mährischen Grenze, 6 St. von Horn.

Schadleiten, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, eine in dem Distr. Kom. Ternberg liegende, verschiedenen Dominien gehörige *Ortschaft*, 4½ St. von Steier.

Schadleithen, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, eine von zerstreuten, zum Distr. Kommissariate und Herschaft Pernstein gehörigen Häusern bestehende, nach Kirchdorf eingepfarte *Ortschaft* am Steinbache, gegen Süden vor der Kirche im Zuberg, 5½ St. von Gmunden.

Schadlerbergen, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Kornberg dienstbar.

Schädlhaus, Böhmen, Klattau. Kr., ein zur Hrsch. Bistrzitz geh. einzelnes *Haus*, unweit dem Dorfe Grünn, 5¼ St. von Klattau.

Schadneramt, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Stiebar gehöriges, aus zerstreuten Häusern bestehendes *Amt* bei Gresten, mit 6 Nagelschmiedwerkstätten.

Schadowa, Galizien, Bukowina Kr., ein adeliches *Pfardorf*, am grossen Flusse Sereth. Post Czernowitz.

Schadowitz, Mähren, Hradischer Kreis, ein *Lehengut* und *Dorf*; siehe Zadowitz.

Schadt, Böhmen, Elbogner Kr., eine *Einschichte* zur Hrsch. Wallhof, 1 St. von Schönbach.

Schafa, oder Schaffern — Mähren, Znaimer Kreis, ein der Herschaft Frain unterthäniger *Markt* von 228 Häusern und 1243 Einwohnern, mit der dabei befindlichen Judenstadt, einer eigenen Pfarre und Judensynagoge, an der öst. Grenze des V. O. M. B., 4 St. v. Freinersdorf.

Schafalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Lerchgraben, mit 60 Schafenauftrieb.

Schafberg, Oesterreich unter der E., V. O. M. B., ein *Dorf* von 17 Häusern, zur Herschaft Stift Zwettl und Pfarre Grafenschlag gehörig. — Post Zwettl.

Schafberg, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, ein *Berg*, 938 Wiener Klafter hoch, zwischen dem Atter-, Mond- und Wolfgang-See.

Schäfberg, Oesterreich ob der Ens, ein *Berg* im Hausruck Kreise, ober Engelhartszell.

Schafberg, Tirol, Unter Innthaler Kreis, Bregenzer Bezirk, ein *Berg*,

1410 Wiener Klafter hoch, nördlich von Klösterle.

Schafbergalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Rettenbachgraben, mit zwei Alphütten und 18 Rinderauftrieb. Der gleichnamige Kogel hat grossen Waldstand.

Schafboden, Steiermark, Brucker Kreis, im Radmergraben, zwischen dem Plösch, Kammerlschlag u. Seekahr.

Schafeben, Steiermark, Brucker Kr., im Glanischgraben der Reitingau, unter dem Hühnerkogel und der Magdwiesenhöhe, mit grossem Waldstande.

Schafeckkogl, Oesterreich ob der Ens, im Salzkammergute, südlich von Obertaun, 3848 Fuss hoch.

Schäfelsberg, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, 3 zum Pflegger. Ried geh. nach Hohenzell eingepfarte *Häuser*, 1¼ St. von Ried.

Schäfer, Steiermark, Grätzer Kreis, ein mit d. Pfarre zur Hersch. Perneck in der Elsenau gehör. *Dorf* am Bache gleichen Namens, 11 St. von Iltz.

Schäferdorf, Siebenbürgen, Hunyad. Gespansch.; siehe Bátsi.

Schäferei, Böhmen, Czaslauer Kreis, eine *Einschichte* bei Sniet.

Schäferleiten, Oester. ob der Ens, Traun-Kreis, ein z. Distr. Kom. und Herschaft Scharnstein gehör. und zu dem Dorfe Viechtwang konskribirtes *Schloss*, diess. des Almflusses, 8 St. von Wels.

Schaffaschlag, Oester. ob der Ens, Mühl-Kreis, ein zum Distr. Kom. und Grafschaft Waxenberg gehör. *Dorf*; siehe Schaffetschlag.

Schaffberg, oder Schofberg, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Stiftsherschaft Zwettel gehör. *Dorf*, an den kleinen Kampflusse nahe an d. Markte Grafenschlag, 2 St. v. Zwettel.

Schaffberg, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein *Berg*, 1169 Klftr. hoch, nordwestl. von Stokenwoy.

Schaffberg, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Berg*, 204 Klafter hoch, nördlich von Dornbach.

Schaffelner, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein einschich. zur Herschaft Erla gehöriges *Bauerngut*, der Rotte Holzerhausen zugeth. in d. Pfarre Sct. Valentin, 1¾ St. von Strengberg.

Schaffelsberg, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, eine *Anhöhe* von 284 Klftr. an der Strasse von Haag nach Ried.

Schaffenberg, Oester. ob der Ens, Hausruck-Kreis, eine kleine in dem Distr. Kom. Grieskirchen liegende, der Herschaft Schlisslberg geh. *Ortschaft* von 10 einzeln zerstreuten Häus. sammt einer Sägmühle, am Trattnachflusse gegen Süden, ½ St. von Grieskirchen und dahin eingepfart, 3½ St. von Wels und Baierbach.

Schaffenfeld, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., 2 zur Herschaft Ulmerfeld gehörige *Bauernhäuser*, über d. Ips, ¾ St. von Amstädten.

Schafferalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Pölsengraben, mit 40 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Schafferberg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend*, zur Hersch. Strass Weinzehend pflichtig.

Schäfferdorf, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gegend* im Bezirk Windischlandsberg; hier fliesst der Tinskobach und Mestinbach.

Schäffergraben, Steiermark, Judenburger Kreis, ein *Seitenthal* des Pusterwaldes, in welchem die Stubenbergeralpe, die Kirchschlagerhube, der Hofkogel, Eywegerhof etc. mit bedeutendem Viehauftriebe u. grossem Waldstande vorkommen.

Schafferhäussel, Böhmen, Pilsner Kreis, ein zur Herschaft Tepl gehöriges *Dörfchen*, liegt nördlich gegen Zebrheisch, 3½ St. von Plan.

Schafferhof, Steiermark, Judenburger Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kom. und Staatsherschaft Lind gehöriges *Schloss* und *Meierhof*, ¼ St. von Neumarkt.

Schäfferhube, Steiermark, Judenb. Kreis, am Geisbach des Pusterwaldes, mit 60 Rinderauftrieb.

Schafferitzenberg, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Seckau dienstbar.

Schaffermühle am Hof, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine z. Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Hartneidstein gehörige, und zur Ortschaft Mossern konskribirte *Mühle*, 1¼ Stunde von Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

Schäffern, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gemeinde* von 36 H. und 164 E., des Bezirks und der Grundherschaft Bäreneck in der Elsenau, unter 47° 28′ 30″ nördl. Breite und 33° 46′ 30″ östlicher Länge; mit eigener Pfarre, genannt Sct. Peter und Paul in Schäffern, im Dkt. Friedberg, Patronat Bisthum Seckau, Vogtei Herschaft Bäreneck. Hier befindet sich ein Armen-Institut und eine Trivialschule. Das Schäfferbachel treibt 1 Mauthmühle und 1 Stampf in dieser Gemeinde; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Tanzeck,

2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 2 Sägen in Elsenau, 2 Mauthmühlen, Stämpfe und Sägen in Hocheck; 1½ Stunde von Bäreneck, 7 Meilen von Hartberg und 14 Meilen von Grätz.

Schaffetschlag, Schaffaschlag, Oest. ob der Ens, Mühl-Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Grafschaft Waxenberg gehöriges, nächst Ober-Neukirchen eingepfartes *Dorf* von 17 Häusern, an d. Königsberge zwischen der Herschaft Waxenberg und dem Markt Ober-Neukirchen, 5 St. von Linz.

Schäffreiling, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Komm. Wilhering lieg. *Dorf*, siehe Schaursfreiling.

Schaffreita, Tirol, ein *Berg* an der Grenze zwischen Tirol und Baiern in der Nähe des Felpher Joches.

Schafgraben, Steiermark, Brucker Kreis, im kleinen Gössgraben.

Schafgraben, Steiermark, Judenb. Kreis, an der südlichen Abdachung d. Taurn, mit 200 Schafeauftrieb u. sehr grossem Waldstande.

Schafhof, eigentl. von Alters her, der Gatterhof genannt. Oestr. unt. der Ens, V. U. M. B., ein zur Herschaft Ober Siebenbrnnn geh. *Schafhof* von 28 Einwohnern.

Schafkarkogl, Oestr. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein *Berg* von 1436 Klaft. westl. v. Bucheben.

Schafkogel, Steiermark, Bruck. Kr., im Neubergergraben, zwischen dem Zumpfenthal und Kuhhörndl.

Schaflahn-Gegend, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 7 Häusern und 54 Einwohnern, z. Hrsch. Weissenburg u. Pfr. Buchenstuben geh. Post St. Pölten.

Schaflerei, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* zur Hrsch. und Pfarre Neubistritz geh.

Schaflerei, Neue-, Mähren, Znaimer Kreis, ein einschichtiger z. Herchaft Jarmeritz geh. *Schäflerhof*, 1½ St. Wohrazenitz entlegen, 1½ Stunde von Mähr. Budwitz.

Schäflerhof, Der, Oestr. unt. der Ens, V. U. W. W., ein zur Hersch. Schönau und Pfarre Saalenau gehör. *Hof*, zwischen Saalenau u. Schönau, 2 Stunden v. Ginselsdorf.

Schäflerhof, Der, Oestr. unt. der Ens, V. U. W. W., z. Hrsch. Froschdorf geh. *Ortschaft*; s. Schnatzenhof.

Schäflingsberg, Oestr. ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Landgerichte Ried gehöriger *Weiler* in d. Pfarre Hohenzell, 1⅛ St. von Ried.

Schaflos, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeinde* von 18 Häusern und 97 Einwohn., des Bezirks Lankowitz, und Pfarre Köflach, zur Hersch. Reittereck, Greiseneck, Lankowitz u. Pfr. Köflach dienstbar.

Schafnik, Ungarn, Zips. Gesp., s. Schavnik.

Schafranek, Böhmen, Budweis. Kr., eine *Einschichte* bei Kollenetz.

Schafraner-Hof, Böhmen, Rakon. Kreis, dieser ein eigenes Dominium bildende *Hof* besteht aus 10 Nrn. von 106 Einwohnern.

Schafranka, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein unter die Liebner Jurisdiktion gegöriger *Weingarten*, an die Liebner und Strzischkower Gemeinde angrenzend, 2 Stunden von Prag.

Schäfreiling, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kr.; s. Schaurs-Freiling.

Schafstal, Böhmen, Czasl. Kreis, ein einschichtiges *Gehöft* bei Höflern.

Schafstetter Thurn, Tirol, ein verfallenes Schloss bei Unterlangkampfen, Landger. Kufstein.

Schaftenau, Tirol, Unter-Innthaler Kreis, ein einschichtiger zur Landger. Herschaft Kuefstein gehör. *Bauernhof*, nächst der Aue gegen Langkampfen, 1 St. v. Kuefstein.

Schafthal, Steiermark, Judenburger Kreis, in der Mühlau, auch Geyergraben genannt, mit sehr grossem Waldstande und 153 Rinderauftrieb.

Schafthal, Steiermark, Grätzer Kreis, ein zur Wb. Bezirks Kom. Herschaft Komenda am Lech geh. *Dorf* von 36 Häuser und 211 Einwohnern, in der Pfarre Maria Trost, liegt nordwestl. von St. Leonhard, 2 St. Grätz.

Schafwiesen, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kreis, eine in dem Distrikts Komm. der landesf. Stadt Wels lieg., verschiedenen Dominien geh. *Ortschaft*, von 72 Häusern, in der Vorstadt Pfr. Wels, mit einer Papier- und 5 Mahlmühlen, grenzt gegen Westen an das Pfardorf Marchtrenk, 1½ Stunde von Wels.

Schafwolle. Die Schaffwollerzeugung neben der Eisen- und Leinen-Manufaktur der bedeutendste und älteste Zweig der vaterländischen Industrie hat seine Wurzeln in der weit verbreiteten und immer rationeller betriebener Schafzucht, welche nach den neuesten ämtlichen Erhebungen jährlich circa 700,000 Ctr. Wolle liefert. Von dies. Gesammtproduktion fallen 340,000 Ctr auf Ungarn, 97,000 Ctr. auf Böhmen, 60,000 Ctr. auf Galizien, 40,000

Ctr. auf Mähren und Schlesien, 40,000 Ctr. auf Siebenbürgen, 36,000 Ctr. auf Oesterreich ob und unt. der Ens, Steiermark und Kärnten etc. Von diesem wichtigen Rohprodukte, welches durch weitere Veredlung einen 5 bis 20 fach erhöhten Werth erhalten kann, wurden im Jahre 1843 noch immer 115,918 Ctr. im Werthe von 9,273,460 fl., und zwar zu mehr als zwei Drittheilen in die Staaten des deutschen Zollvereins ausgeführt. In den Jahren 1831 bis 1840 wurden jährlich 129,676 Ctr. exportirt. Die Einfuhr betrug im Jahre 1843 nur 53,444 Ctr., wovon die Hälfte aus der Türkei, etwas über ein Viertel über Venedig u. ein Sechstel über die russische Grenze eintrat. Die Schafwolle gehört wohl ausschliesslich in das Gebieth der landwirthschaftlichen Industrie, allein nachdem die Schafwollstoff-Fabrikation in Oesterreich einen so ungemein raschen Aufschwung genommen, und die Veredlung, Gewinn und Behandlung der rohen Schafwolle vom grössten Einflusse auf die daraus erzeugten Streich-, Kamm- u. Harras-Garne, und somit auf die ganze Schafwollwaaren-Manufaktur ist, so war es nur höchst erwünscht, dass bei der gegenwärtigen Gewerbs-Ausstellung dieser wichtige Zweig der vaterländischen Industrie auf so ausgezeichnete Art repräsentirt wurde.

Schaga, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 5 Häusern und 29 Einwohnern, der Hauptgem. Laschitz u. Hersch. Reifnitz.

Schagarlovem, Na, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, einige zur Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Stein geh. *Häuser* in Thale Zherna, und Ooisd am Wald eingepf., 6 St. v. Laibach.

Schägelmühle, Steiermark, Grätz. Kreis, eine im Wb. Bzk. Kom. Neuberg sich befind. der Hersch. Herberstein dienstb. Mühle in der Gemeinde Ober Tiefenbach und Pfarre Kaindorf, 4 Stunden v. Iltz.

Schäger, wind. Sbeger, Steiermark, Cillier Kreis, eine im Wb Bez. Kom. Montpreiss sich befindende, der Hersch. Gayrach und Pfarhersch. Siessenheim dienstb. *Ortschaft*, 6 St. v. Cilli.

Schagerjon, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Dorf* von 4 Häusern und 19 Einwohnern, z. Hauptgem. St. Martin und Hersch. Winkendorf.

Schagges, auch Schackers — Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 30 Häusern, der Hersch. Weitra, an der Strasse gegen Böhmen bei Weitra, 4½ St. v. Schrems.

Schagovina, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Gradiskaner Grenz-Regiments-Bezirk Nr. VIII. gehörige, hart an der Ortschaft Xaberkovacz lieg. *Dorf* von 36 Häusern, 2 St. v. Neugradisca.

Schaha, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., zwei zur Pfarherschaft Sanct Ulrich am Berge nächst Wieselburg gehörige *Häuser*, 1½ Stunde von Kemmelbach.

Schahing, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., einige zur Herschaft Niederwallsee gehörige *Häuser*; s. Schaching.

Schahouz, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf* von 14 H. und 96 Ew., der Herschaft Treffen und Hauptgem. Döbernig.

Schalba, Ungarn, Sohler Komt., ein sl. *Dorf* von 81 Häusern und 609 meist evangelischen Einwohnern. Filial von Libethen und dieser Stadt gehörig. — Mittelmässiger Boden. Gute Weide.

Schaig, Sowaig — Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Spital geh. *Ortschaft* von 9 Häusern, jens. der Drau, ½ Stunde v. Spital.

Schaig, Tirol, Oberinnthal. Kreis, ein *Weiler* zum Landgerichte Imst, Gem. Jerzens.

Schain, Kroatien, Agramer Gespans., im Gebirgs-Bezirk, eine zur Herschaft Brod gehörige, nach Zaversie eingepfarte *Ortschaft*, 4½ Stunde von Verbovszko.

Schaich, Siebenbürgen, Schäsb. Stuhl; s. Segesd.

Schaitach, Tirol, Pusterthaler Kreis, eine zur Herschaft Strassberg u. Sterzing gehörige *Gemeinde* auf einem Berge ob Gasteig, 1 St. v. Sterzing.

Schaiten, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Herschaft Reinsberg dienstbares *Dorf* von 19 Häusern und 120 Einwohnern, am Elexenbache, gegen den Markt Wang, 5 Stund. von Kemmelbach.

Schajóer Höhenzweig, oder der von dem Samoschflusse linksufr. Schajóer Filial-Bergrücken - Auslaufer, Siebenbürgen. Er nimt seinen Anfang aus dem Samoscher Höhenarm, zwischen d. Koloscher und Dobokaer Gespanschaft, aus dem Berge Djálu-Besseritze, ober dem Dorfe Budatelke, schliesst das Filialgebiet des Baches Sajo von seiner westlichen Seite ein, scheidet dasselbe von jenem des Betlener Baches, behält

die begonnene nördliche Richtung bei, und endet w. von Felső-Egres und ö. von Füge. Er zieht sich bei 9¼ Stunde lang aus dem Berge Djalu-Tuffilor, Djàlu-Jussuluj, Djálu-Vijilor, Djálu-Paduri, Meyssa, Taueman und Tatárpatak; w. von den Orten: Lompérd, Füzkút, Bongárd, Szász-Szent-György, Vermes, Lekentze, Szent-Jakab, Fel-Lak, Szász-Brete, Felső-Egres, ö. von den Orten: Szász-Uj-Öss, Móritz, Máté, Szász-Ujfalu, Ents, Apa-Nagy-Falu und Füge. Er macht die Grenze: eine Strecke von 1 Stunde gleich von seinem Anfang an, zwischen der Koloscher und Dobokaer Gespanschaft, dann eine Strecke von 2½ Stunde w. von Fermes und Lekentze; ö. von Moritz, Máté und Szász-Ujfalu, zwischen dem Bistritzer Provinziai-Distrikt und der Dobokaer Gespanschaft, und durchzieht nur Theile der letzteren und der Inner-Szolnoker Gespanschaft. Die entspringenden Bäche u. kl. Gewässer fliessen aus dieses Schajóer Höhenzweiges Ostseite dem Bache Sajó-patak linksuferig, aus seiner Westseite dem Betlenerbache rechtsuferig zu. Ueber diesen Schajoer Höhenweig führt aus Bistritz über Lekentze, den Berg Djálu-Paduri und über Veresegyház eine Kommerzial-Landstrasse nach Szamos-Ujvár, Déés, Szék Kolos und Klausenburg.

Schakarowitz, Zsakarowitz — Ungarn, ein *Dorf* im Zipser Komt.

Schaken, Siebenbürgen, Udvarhely. Stuhl; s. Zsákod.

Schakendorf, Oest. ob der E., Salzburger Kr., ein *Dorf*, zum Pflegger. Taxenbach und Pfarre Eschenau gehörig.

Schakositz, Mähren, Prerauer Kreis, ein der Herschaft Bistrzitz untern Hostein gehöriges *Dorf* durch Drzewohostitz, 5¾ St. von Kremsier, 4 Meilen von Wischau.

Schakwitz, Mähren, Znaimer Kreis, ein zur Hersch. Lechwitz geh. *Dorf*, mit einer Kapelle nach Olkowitz eingepfart, wobei eine im Jahre 1787 neu angelegte Kolonie (Herrmannsdorf genannt) sich befindet, 2½ St. v. Znaim.

Schakwitz, Mähren, Brün. Kr., ein der Hersch. Pawlowitz unterth. *Dorf* von 125 H. und 761 E., mit einer Lokalie und Meierhof, 3 Stunden von Nikolsburg.

Schal, Siebenbürgen, Mediasch. Stuhl; s. Sallya.

Schala, Gross- und **Klein-**, auch Schola, insgem. Schollach, vor Alter Scala genannt — Oest. unter der E., V. O. W. W., zwei zur Hersch. Schalaburg gehör. *Dörfer* von 193 H. und 200 E., bei Märkendorf, 1½ Stunde v. Melk.

Schalaberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, in der Pfarre Büschelsdorf, mit einer Gemeindeschule von 15 Kindern.

Schalaburg. Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Herschaft* und *Markt* von 17 H. und 179 E., mit einer alten Bergveste, zwischem der Bielach und Melk, hinter Loosdorf, 1 St. von Melk.

Schaladein, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gegend*, im Bezirk Malleck, Pfarre Luttenberg, zur Hersch. Oberradkersburg mit ⅓, Mallek mit ⅓, und Stadl mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Schalanda, Böhmen, Berauner Kr., ein einsch. *Wirthshaus*, an der Strasse zwischen Petschiczek und Drsnik, zum Gute Smollotel gehörig.

Schalanda, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein zur Hersch. Weltsch geh. *Wirthshaus*, gegen Norden, nächst dem Meierhof Matzkow, ¾ St. von Sobotka.

Schalaun, Böhmen, Budw. Kr., ein *Meierhof*, zur Hersch. Wittingau, nahe bei Lomnitz, 2 St. von Wittingau.

Schalbach, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein im Distr. Kom. Schmiding lieg. der Hersch. Roith u. Pfarhof Püchel gehör. *Dorf*, hinter Püchel und dahin eingepfart, 2 Stunden von Wels.

Schalbach, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kommiss. Roith lieg., den Hersch. Aistersheim, Parz und Wimsbach geh., nach Hofkirchen eingepfartes *Dorf*, über dem Tratnachflusse, 1½ St. von Haag.

Schalberg, Mittern-, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes der Hersch. Sooss geh. *Haus*, hinter der Pfarre Neustadtel, 2½ Stunde von Amstädten.

Schalcham, Oest. ob der Ens, Salzburger Kr., ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Weiler*, in der Pfarre Mattsee, 3 Stunden von Neumarkt.

Schalchen, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 6 zur Pflegger. Hrsch. Mauerkirchen geh. *Häuser*, abwärts von Reisach gegen Hufnagel, an einer Anhöhe, 1¼ St. von Altheim.

Schalchen, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Mattighofen lieg. der Kammeral Hersch. und Probstei Mattighofen gehör. *Pfardorf* von 81 Häusern, am Wald- und Schwembache, mit 2 Mühlen, 1 Sensen- und 1

Waffenschmidtwerkstadt, 4 Stunden v. Braunau.

Schalchen, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pfleggr. Mauerkirchen lieg., der Hersch. Stift Mattsee gehör. nach Treibach eingepfart. *Dorf*, gegen Norden, am Gangsamer Walde, 1 St. von Altheim.

Schalchgraben, Ost. ob der Ens, Traun Kreis, eine zum Distr. Komm. und Hersch. Spital am Pihrn gehörige *Ortschaft*, zwischen dem Orte Piesling und Pankratz, nächst der Pihrner Kommerzialstrasse, 21 St. von Linz.

Schalchham. Oest. ob der E., Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Vöcklabruck lieg., verschiedenen Dominien gehör. nach Unterregau eingepf. *Dorf* von 27 Häusern, an der Agger- und Salzburger Poststrasse, 1 Stunde von Vöcklabruck.

Schalderer Joch, Tirol, ein *Grenzjoch*, im Thale Schalders, Landgericht Brixen, und Passage nach Dürnholz im Sarnthal.

Schalders, Tirol, Pusterthaler Kreis, Brixner Bezirk, eine sehr zerstreute in einem Thale lieg. *Ortschaft*, mit einer Kuratie, in der Pfarre Brixen, hinter dem Dorfe Vahrn, rechts von der Strasse, ¾ St. von Brixen.

Schalders, Tirol, ein *Thal* und *Bach*, von Vahrn westlich, die Mündung des Baches in den Eisack ist nächst dem Kloster Neustift.

Schalendorf, Siebenbürgen, Ober Weissenburger Komt.; s. Sáldorf.

Schalenstein, Tirol, ein *Berg*, an der Grenze, zwischen Tirol und Baiern bei Leiten.

Schalerhof, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein der Hersch. Fahrafeld dienstbares einzelnes *Haus*, zur Pfarre Heil. Kreutz, nächst Schwechat, am Bache dieses Namens, 6½ Stunde von Günselsdorf.

Schalfthaler Ferner, Tirol, ein Theil des grossen Oetzthaler Ferners. südl. von Fender oder Fend, und dem Schalfkogl gegen das Niederthal.

Schalka, Böhmen, Czaslauer Kreis, eine *Mahlmühle*, bei Blazegowitz.

Schalkenberg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Pfarsgült Gnass dienstbar.

Schalkenberg, Siebenbürgen, Ober Weissenburger Komt.; s. Salko.

Schalkendorf, Illirien, Krain, Neustädter Kr., ein zum Wb. B. Kom. u. und Hersch. Gottschee geh. und dahin eingepf. *Dorf* von 50 H. und 391 E., nächst der Stadt Gottschee, 12½ St. v. Laibach.

Schalkendorf, Shelezhe — Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Veldes gehörig und dahin eingepfartes *Dorf* von 19 H. u. 123 Einwohnern, am Veldeser See, 2 Stunden von Safnitz.

Schalkendorf, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1204 Joch.

Schalkenried, Tirol, Vorarlberg, eine kleine in dem Gerichte Altenburg lieg. der Herschaft Bregenz gehörige *Ortschaft* von 7 zerstreuten Häusern, 5½ Stunde von Bregenz.

Schalkham, Oest. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein *Dorf*, zum Pflegger. Neumarkt und Pfarre Kastendorf gehörig.

Schalkham, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, ein zur Pfleggerichts Herschaft Obernberg gehöriges *Dorf*, grenzt gegen Osten an die Ortschaft Mörschwang und dahin eingepfart, 2½ Stunde von Altheim.

Schalkische Mühle, Böhmen, im Czaslauer Kr., bei und zur Herschaft Srawonjn.

Schalkl, Tirol, Ober Innthaler Kreis, ein *Weiler* zum Ldgcht. und Gemeinde Nanders.

Schalkova, Ungarn, Sohler Gespanschaft, ein slowakisches *Dorf* von 52 Häusern und 382 römisch-katholischen und evangelischen Einwohnern, Filial von Szelecz, Kammeralisch, ¾ St. von Neusohl.

Schall, Oesterreich ob der Ens, Mühl Kreis, 5 in dem Distr. Kom. Riedegg lieg., verschiedenen Dominien gehörige, nach Neumarkt eingepfarte *Häuser*, liegen gegen Westen nächst dem Dorfe Baumgarten, 2 Stunden von Freistadt.

Schallabach, Oesterreich ob der E., Hausruck Kreis, ein in dem Distrikts-Kommissariate Parz liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges, nach Schönau eingepfartes *Dorf* mit zwei Mühlen, geg. O. 1½ St. v. Grieskirchen, 3 St. von Wels.

Schalladein, Schallinze — Steiermark, Marburger Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommissariate Malleg liegendes, der Herschaft Stadl gehöriges, nach Heiligen Kreutz eingepfart. *Dorf* liegt oberhalb Luttenberg, 4 Stunden von Radkersburg, und eben so weit von Ehrenhausen.

Schalladorf, Schallendorf, vor Al-

ters Goteschalchisdorf genannt — Oesterreich unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 48 Häusern und 245 Einwohnern, der Hrsch. Immendorf, nahe bei Ober-Stinkenbrunn, 2½ Stunde von Holabrunn.

Schallan, Zalany — Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein zur Herschaft Teplitz gehöriges *Dorf* von 29 Häusern und 209 Einwohnern, ist nach Boreslau eingepfart, und hat eine Hufschmidte, eine Wagnerei, eine Ziegelhütte und mehre Braunkohlen-Brüche; — liegt an der Prager Strasse unter Porisslau, am Abhange des Mittelgebirges, und an der Chaussée nach Lobositz, 1½ St. von Teplitz.

Schallaun, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* der Hrsch. Enseck; s. Oed.

Schallbach, Oesterreich ob der E., Hausruck Kreis, ein zum Distr. Kommissariate Haag gehöriges *Dorf*, in der Pfarre Hofkirchen, 2½ Stunde von Haag.

Schalldorf, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Dorf* auf der linken Seite der Wien-Grätzer Bahn.

Schalleck, Steiermark, Cillier Kreis, ein im Wb. Bzk. Kommissariate Thurn sich befindliches *Dorf*, mit einem unbewohnten Schlosse, wovon die Herschaft Schalleck den Namen hat; — liegt an dem Paak-Flusse, 4½ Stunde von Cilli.

Schalleck, Ober-, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 41 Häusern und 134 Einwohnern, des Bezirks Wöllan, ½ Stunde von der Pfarre Sct. Martin bei Schalleck; zur Pfarre Sanct Martin, Herschaft Schalleck, Einöd u. Thurn dienstbar.

Schalleckdorf, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 11 Häusern und 38 Einwohnern, des Bezirks Wöllan, an der Pack, ¼ Stunde von der Pfarre Sanct Martin bei Schalleck, des Dekanats Skalis, Patronat Bisthum Laibach, Vogtei Staatsherschaft Neukloster; und zur Herschaft Schalleck dienstbar.

Schalledorf, Salamoncz — Ungarn, ein *Dorf* in der Eisenburger Gespanschaft.

Schall-Emmersdorf, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Herschaft Emmersdorf; s. Schalmersdorf.

Schallenberg, Oesterreich ob der Ens, Mühl Kreis, eine *Ruine*. — Die Ruine Schallenberg befindet sich auf einem hohen Felsen, am linken Ufer der grossen Mühel eine halbe Stunde von Kleinzell und Neufelden. — Hier stand die Wiege der Schallenberger. Sie stammen aus diesem Lande, wie uns die Geschichte sagt, und zeichneten sich als Staatsmänner, als Krieger und als Dichter aus. Kaiser Ferdinand II. erhob sie am 3. April 1636 in den Freiherrenstand, und Kaiser Leopold I. am 5. April 1666 in den Grafenstand. 1308 verkaufte Christian von Urlandsberg das Schloss Schallenberg sammt Zugehör an den Bischof Ulrich von Passau. 1360 verpfändete dasselbe Bischof Albrecht. 1378 war Ritter Tankhart der Hörleinsperger Pfleger dieser Feste. 1428 verlieh sie Bischof Leonard den Schallenbergern als passauischen Ministerialien.

Schallenberg, Oesterreich ob der Ens, Mühl Kreis, ein *Berg*, 502 Wiener Klafter hoch, südlich von Gross-Traberg.

Schallendorf, Salldorf — Ungarn, ein *Dorf* in der Eisenburger Gespanschaft.

Schallendorf, Oesterreich unter der Ens, V. U. M. B.; siehe Schallndorf.

Schalleralpe, Steiermark, Brucker Kreis, in der grossen Veitsch, zwischen der Bamer- und Rothsolleralpe, mit 108 Rinderauftrieb.

Schallerbach, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, eine *Anhöhe* von 234 Wiener Klaftern, nördlich von Wallern.

Schallerkögel, Steiermark, Brucker Kreis, in der Seewiesen, zwischen dem Höllthale und Seeboden, auf welchem die Haugenalpe mit 120 Rinderauftrieb und grossem Waldstande vorkommen.

Schallermühl, Böhmen, Elbogner Kreis, eine einschichtige *Mahlmühle*, liegt bei dem Dorfe Krugsreut, zur Herschaft Asch gehörig, 1½ Stunde von Asch.

Schallersdorf, Alt-, — Mähren, Znaimer Kreis, ein zu den Znaimer Stadtgemeinde-Gütern gehöriges *Dorf* von 79 Häusern und 595 Einwohnern, nach Bruk eingepfart, — liegt an der Taya, nächst Neu-Schallersdorf gegen Westen ½ St. von Znaim.

Schallersdorf, Neu-, insgemein Neu-Eigen — Mähren, Znaimer Kreis, ein zu den Znaimer Stadtgemeindegütern gehöriges *Dorf* von 83 Häusern und 562 Einwohnern, nach Bruk eingepfart; — liegt an dem Tayaflusse, nächst Alt-Schallersdorf, ½ Stunde von Znaim.

Schallersdorf, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., eine im Distr. Kom. Riedegg liegende, verschiedenen Dom. gehör., nach Neumarkt eingpf. *Ortschaft* von 17 zerstr. Häusern, gegen W. nächst dem Dorfe Drosselsdorf, 2 Stunden von Freistadt.

Schallinze, Steiermark, Marburger Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Mallegg und Hrsch. Stadl geh. *Dorf*; siehe Salladein.

Schallmoos, Oest. ob der Ens, Salzburger Kr., eine zum Pfleggcht. Salzburg (im flachen Lande) geh., theils im Pfleggerichtsbzk., theils aber im Stadtgerichtsbzk. gelegene, ausser dem Linzerthore, innerhalb der Gnigel befindliche *Ortschaft* von 59 Häusern und 200 Einwohn., ½ Stunde von Salzburg.

Schallmoos, Oest. ob der Ens, Salzburger Kr., ein zum Pfleggcht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, nach Berndorf eingpf., 3¾ St. von Neumarkt.

Schallmoos, Oest. ob der Ens, Salzburger Kr., ein *Sumpf*.

Schallofzen, windisch Schalofze — Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 47 Häusern und 276 Einwohnern, des Bzks. Fridau, Pfarre Polsterau, zur Hrsch. Fridau, Grossonntag und Sanct Marxen dienstbar, zur Hrsch. Dornau mit dem einbändigem Wein-, Verschnick- und Gänsezehend pflichtig; der gleichnamige Bach treibt 2 Mauthmühlen in dieser Gemeinde und eine in Polsterau, 3½ St. von Dornau.

Schallovitsch, Illirien, Krain, Neustädter Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Wördel geh., nach Sanct Margarethen eingpf. *Dorf*, nächst dem Weingebirge Velk Verch, 2½ St. von Neustädtel.

Schallow, Zalow — Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein zum Gute Stattenitz geh. *Dorf*, nächst Rostok, 2 Stunden von Strzedokluk.

Schallwaldhäusel, Oest. u. der Ens, V. O. M. B., 6 einzelne *Häuser* von 40 Einwohn., zur Hrsch. Weitra und Pfarre Wurmbrand. Post Zwettl.

Schalmal, Böhmen, Berauner Kreis, eine *Mahlmühle*, zur Hrsch. Chlumetz bei Draschkow.

Schalmanowitz, Schmalmenstift — Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* von 48 Häusern und 290 Einwohnern, zur Hrsch. Wittingau und Pfarre Gilowitz, am Dorfe Lipnitz; dazu gehört die Einöde Kojan, ein Bauernhof und 1 Chalupe. Auch ist hieher die im Jahre 1800 auf emphyt. obrigk. Gründen errichtete Dominikalansiedlung Gereitdorf konskribirt, 3 Stunden von Wittingau.

Schalmarbach, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Grosspöchlarn dienstbares *Dörfchen*, zwischen Marbach und Krumnusbaum, an der Donau, 2½ St. von Kemmelbach.

Schalmenstift, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf*, der Hrsch. Wittingau; siehe Schalmanowitz.

Schalmersdorf, eigentlich Schall-Emmersdorf — Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Emmersdorf dienstbares *Dorf*, an der Donau, ½ Stunde von Lubereck.

Schalna, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 34 Häusern und 189 Einwohnern, der Hauptgemeinde und Herschaft Weixelberg.

Schalofzen, Steiermark, Marburger Kreis, ein zur Wb. B. Kom. Herschaft Friedau gehöriges *Dorf*, 6 St. von Pettau.

Schallovitz, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 27 H. und 154 E. der Hauptgemeinde Sct. Peter, Herschaft Neustädtl.

Schalowitz, Illirien, Krain, Neust. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1549 Joch.

Schaltberg, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., eine kleine *Rotte* von 13 H. und 76 E. der Hersch. Seiseneck, mit einer Hammerschmiede, Post Amstetten.

Schalya, Siebenbürgen, Kokelb. Gespanschaft; siehe Salyi.

Schamacz, Slavonien, Peterwardein Generalat, ein zum Brod. Grenz-Rgmt. Bezirk Nr. VII gehöriges *Dorf* von 49 Häusern, mit 2 Kapellen und einer Redoute, an dem Saustrome, 4 St. von Verpolje.

Schamantra, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend*, in der Pfarre Kirchberg an der Raab; zur Hersch. Landsberg mit ⅓ Getreid-, Wein- u. Kleinrechtzehend pflichtig.

Schamanze, Steiermark, Marburger Kreis, ein *Dorf* d. Wb. Bzk. Kom. Dornau; siehe Salmannsdorf.

Schambach, Zampach, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dorf* von 50 H. und 299 E., hier ist das Schloss, in freier Lage mit schöner Aussicht, besonders nach Süden; es ist der Sitz des Amtes und hat eine Kapelle, ein Bräuhaus auf 8 Fass, eine Branntweinbrennerei und ein Wirthshaus. Der Ort war früher ein Marktflecken und hatte den Namen Budy, wie mehre in Böhmen, welche ihren Ursprung der Er-

bauung einer Burg zu verdanken haben; liegt auf einer Anhöhe am Berge Zampach, 6 Meilen von Königgrätz.

Schamberg, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* der fürstl. Schwarzenberg'schen Herschaft Krumau, zur Gemeinde Krzizowitz, zur Pfarre und Schule Tisch, Rev. Christianberg.

Schambije, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein *Dorf* von 32 H. und 229 E., zur Hauptgemeinde und Hersch. Prem.

Schamers, Czimerz, Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Markt* von 100 H. und 720 deutschen E., mit einer Lokalie und entlegenen Mahlmühle, die Dräxel- u. Kidliczkamühle genannt, zur Herschaft Neuhaus geh., hier ist eine Kirche, sie war früher selbstständige Pfarre, ist aber gegenwärtig der Kirche zu Baumgarten als Filiale untergeordnet und steht sammt der Schule unter dem Patronate des Studienfonds. Die Einw. nähren sich von Ackerbau und Viehzucht, treiben einige Gewerbe, hauptsächlich aber Flachsbau und Leinweberei; auch ist im Orte ein Einkehrwirthshaus, und dazu gehören die ¼ St. sw. entlegene Klitschkamühle mit 1 Brettsäge und 1 Häuschen und die ¾ St. nö. entfernte Draxelmühle, nebt einem Flachsdörrhause, liegt an der Hauptstrasse nach Wien in einem Thale, 2½ St. von Neuhaus.

Schamikowitz, Mähren, Znaimer Kreis, ein *Dorf* von 56 H. u. 360 E., wovon der grösste Theil dem Gute Taikowitz, der übrige der Herschaft Krumau unterth. ist, nach Rauchowan eingepfart, an welchem Markte es gegen Norden mit drei Mühlen u. einem Wirthshause angrenzt, 5 St. v. Znaim und 2½ St. von Gross-Bitesch.

Schaming, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pflegger. Salzburg (im flachen Lande) gehörige, im Vikariate Eugendorf, geg. Untzing zu, gelegene kleine *Ortschaft*, mit einigen Bauernhäusern, die auch ein Rügat ausmachen, 3 St. von Salzburg.

Schamonitz oder Samonitz — Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Hersch. Drhowl gehör. *Dorf* von 28 H. und 213 Einwohn., nach Cizowa eingepf., hat 1 Meierhof und 1 Schäferei, liegt ½ St. von Drhowl und 2 Stunden von Pisek.

Schampach oder Zampach — Böhmen, Königgr. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 60 Häusern und 360 Einwohnern, mit einem alten auf einem hohen Berge sich befindenden zerstörten Schlosse, zwischen dem Hoch- und Nieder-Oerlitzflusse, 6 St. v. Hohenmauth.

Schámschonder Bezirk, processus Sámsondiensis, Sámsondi-Járás — Siebenbürgen, ein *Bezirk* im Maroscher Székler Stuhl, welcher zwischen 46° 32' 20" bis 46° 41' 0" nördl. Breite und 41° 53' 40" bis 42° 13' 0" östl. Länge, ganz im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinen rechtsuferigen Gegenden die Lage hat, aus 15 Dörfern und 1 Praedium besteht, wovon die Dörfer Hidvég, Maros-Szent-Anna und Udvarfalva am rechten Ufer; Bazéd, Kölpény, Lekentze, Sámsond und Szabéd im Filialgebiete des Marosch-Lekentzer Baches, Remeteszeg und das Praedium Székelyfalva im Filialgebiete des Baches Székelyfalva; die Dörfer: Bardos, Fele, Galambad, Ménes, Szabad und Tsávás in jenem des Baches Szenfövogy situirt sind. Dieser Bezirk grenzt W. und N. mit dem Pagotschaer, NO. mit dem Wajda Sanct Johanner Bezirk der Thorenburger Gespanschaft, O. mit dem Káäler, W., S. und wieder W. mit dem Mezö-Bánder Bezirk des eigenen Stuhls.

Schancha, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pflegger. Ried gehörige *Einöde*, in der Pfarre Aurolzmünster, 1½ St. v. Ried.

Schanchen, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein z. Pflegger. Ried geh. *Weiler*, in der Pfarre Kirchham, 2½ Stunde von Ried.

Schanchen, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein z. Pflegger. Ried geh. *Weiler*, in der Pfarre Lohnsburg, 1¾ Stunden von Ried.

Schanchen, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein z. Pflegger. Ried geh. *Weiler*, in der Pfarre Pattigham, 1½ Stunde von Ried.

Schanda, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* von 37 Häusern und 218 Einwohnern, ist nach Kulm eingepf. Es wurde im Jahre 1813 gänzlich zerstört, und ist seitdem neu wieder aufgebaut worden. Weiter nw. davon, am Abhange des Gebirges, liegt die aus 4 H. mit 15 E. bestehende Einschichte Sernitz, welche als ein Bestandtheil des Dorfes Schanda betrachtet wird, am Fusse des Erzgebirges, ¼ St. von Kulm.

Schandau, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein freundliches *Städtchen* von 190 H. und 1360 Einwohnern, mit einem sehr besuchten Heilbade. Im Badhause und auf dem Markt in den Gasthöfen zur sächsischen Schweiz, zum deutschen Hause findet man gute Unterkunft.

Schandau, Zandow — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* von 50 H. und 362 E., ist nach Sct. Anna eingepf. und hat 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 do. Schäferei und 1 Wirthshaus, liegt östlich am Schandauer Berge, 1½ St. v. Inditz.

Schande, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Hersch. Kulm gehör. *Dorf*, grenzt gegen Osten an Kulm, 1¾ Stunden von Aussig.

Schändelsgrueb, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Ried liegendes versch. Domin. gehör. nach Eberschwang eingepf. *Dorf*, 2½ Stunde von Ried.

Schanders, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Dorf* z. Landger. Brixen u. Gemeinde Schlanders.

Schandlinggrabenbach, Steiermark, Judenb. Kr., im Bezirk Admont, treibt 1 Hausmühle in Aigen.

Schandochen, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 30 H. und 180 Einwohnern, zur Hersch. Litschau und Pfarre eben dahin gehörig. Post Schrems.

Schandorf, Ungarn, Illir. Banal-Grenz-Regim. Bezirk, ein *Dorf* in der Allibunaer Compagnie.

Schandorf, Csem — Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, ein deutsch. *Dorf* von 81 Häus. und 467 rk. E. Guter Feldbau. Gräfl. Batthyánisch, 2 Ml. v. Steinamanger.

Schandorf, Sándorf — Ungarn, ein *Markt* im Neutraer Komt.

Schandow, Zandow oder Zantow — Böhmen, Bidschow. Kr., ein zur Hrsch. Chlumetz und Pfarre Luzecz gehöriges *Dörfchen* gegen Osten nahe am Zantower Walde, liegt 2 Stunden von Chlumetz.

Schandrokermühle, Böhmen, Bunzl. Kr., eine einsch. zur Hersch. Kost geh. *Mahlmühle*, liegt ¼ St. von Kost im Thale gegen Strzehom, 1 St. von Sobotka.

Schandrovaz, Ungarn, Warasdiner Gespanschaft, St. Georger Grenz-Reg. Bezirk, ein *Dorf* von 36 Häusern, mit 1 Gemeinde-Schule und 4 Mühlen, 5½ St. v. Bellovár.

Schandru, Siebenbürgen, Udvarhely. Stuhl; s. Sándorfalva.

Schänesbrunn, Oest. unt. der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* der Hersch. Rohrau; s. Schönesbrunn.

Schanitzgraben, Steiermark, Judenburger Kr., ein Seitengraben des Pusterwaldes, in welchem die Jaudesalpe, Bruckeralpe, Hochackeralpe mit bedeutendem Viehauftriebe und Waldstande vorkommen.

Schankau oder Schanka — Böhmen, Elbogner Kr., ein zur Hersch. Tippelsgrün gehöriges *Dorf*, 1 St. von Karlsbad.

Schankau, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein *Stein-* und *Braunkohlenwerk*.

Schannberg, Steiermark, Marburg. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Feilhofen geh. *Dorf*, im Mittelgebirge, 8 St. v. Grätz.

Schanow, Mähren, Hrad. Kr., ein der Hersch. Swietla unterthän. *Dorf* von 75 Häusern und 431 Einwohnern, zur Pitiner Pfarre gehörig geg. Osten, ¾ St. von der ungr. Grenze, 3 St. v. Hungar. Brod.

Schanowa, Sanow — Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Hrsch. Petrowitz geh. *Dorf* von 91 Häusern und 698 Einwohnern, nach Petrowitz eingepf., hat 1 Filialkirche zu Maria Himmelfahrt, 1 Schule, 1 Wirthshaus und 1 Mühle. Abseits liegen einschichtig: a) beim Mühlhansel, 1 Mühle mit Brettsäge; und b) die Kaukelmühle, ebenfalls mit Brettsäge, gegen Osten nächst dem Markte Senomath, 1¼ St. v. Kolleschowitz.

Schanowitz, Ssanowicze — Böhmen, Berauner Kr., ein zur Hrsch. Chlumetz gehöriges *Dorf*, ostw. 6 Stunden von Wottitz.

Schanthemska Gorza, Steiermark, Cillier Kr., die wind. Benennung der im Wb. B. Kom. Windisch-Landsberg sich befindl. Ortschaft Sct. Hemmaberg.

Schantow, Zantow — Böhmen, Bidschower Kr., ein *Dorf* von 12 Häus. und 75 Einwohn., nach Luschetz eingepfart, soll vor dem dreissigjährigen Kriege ein Marktflecken gewesen, aber durch die Schweden gänzlich verwüstet worden sein, 2 Stunden v. Chlumetz.

Schanwald, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Landger. Feldkirch, Gem. Tisis.

Schantze, Vidov — Ungarn, eine *Ruine* im Brod. Grenz-Reg. Bzk.

Schantze, Leányvar — Ungarn, eine *Ruine* im Tolnaer Komt.

Schantze, Ssance, Ungarn, ein *Berg* im Gömörer Komt.

Schantze, Leányvar — Ungarn, eine *Ruine* im Biharer Komt.

Schantze, Szöllösi-Sancz — Ungarn, eine *Ruine* im Czongrader Komt.

Schanu, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein *Dorf* von 15 Häusern und 98 Einwohnern, der Herschaft Seisenberg und Hauptgemeinde Tschatesch.

Schanz, Böhmen, Taborer Kr., eine einschichtige *Hegerei*, der Stadt Pilgram gehörig, 3 St. von Pilgram.

Schanz, oder alte Schanz — Böhmen, Elbogner Kr., ein zur Herschaft Königswarth gehöriges *Dorf* von 48 H. und 352 Einw., nach Königswart eingepfart, hat 3 Mühlen, worunter 2 mit Bretsägen, abseits liegen a) ½ Stunde ö., im Thiergarten, 2 obrigkeitliche Hegerhäuser, b) ½ St. n. der obr. Meierhof Haselhof und c) 10 Min. s. 1 Wasenmeisterei. — Auch sieht man beim Dorfe schwache Reste alter Verschanzungen aus dem dreissigjährigen Kriege, welche dem Dorfe den Namen gegeben haben, liegt am Hofwiesenbach, der hier in den Wanschabach fällt, 1 St. von Sandau.

Schanz, Böhmen, Budw. Kr., eine *Einschichte* bei Puchers.

Schanz, Böhmen, Taborer Kr., ein abseitiges *Hegerhaus*, bei und zur Stadt Pilgram gehörig.

Schanz, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., 4 zum Distr. Kom. Harrachsthal gehörige, nach Sandel eingpf. *Häuser*, an der Landstrasse, 4½ St. von Freistadt.

Schanz, Oester. ob der Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Kom. Ruttenstein geh., nach Liebenau eingepfartes *Dorf* von 19 Häus. am Kampfl., hinter Liebenau, 7 St. von Freistadt.

Schanz, Tirol, Botzner Kr., ein zur Landgerichts-Herschaft Schlanders gehöriges *Dorf*; s. Goldrain.

Schanz, Tirol, Vorarlberg, 3 zerstr. *Häuser* z. Gerichte Bregenz geh., ¼ St. von Bregenz.

Schanzberg, Siebenbürgen, ein *Berg* im Gross-Schenker Stuhl, zwischen den Bergen Loku-máre und Frohhattert, auf dem Harbacher Höhenzweige, eine kl. halbe St. v. Báránykut.

Schanzdorf, Ungarn, Zarand. Komt.; s. Preveleny.

Schanzen, Tirol, Botzner Kreis, ein *Weiler* zum Landgerichte Schlandern, Gemeinde Goldrain.

Schanzen, Tirol, Ueberbleibsel alter Verschanzungen gegen die Engadiner am Plima Bach ober Latsch, Landger. Schlanders.

Schanzendorf, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Herschaft Reichstadt gehöriges *Dorf*, von 145 H. und 833 E., welche meist von Spinnerei und Lohnweberei leben, es ist nach Kronbach eingepfart und eingeschult, stösst an Kronbach und erstreckt sich von da n. bis an das sächsische Dorf Jonsdorf, ist am Abhange des Plissenberges, auf emph. Gründen des Krombacher Meierhofs erbaut, und erhielt seinen Namen von einer im siebenjährigen Kriege hier erbauten Schanze, grenzt gegen Norden mit Waltersdorf, 1¼ St. von Gabel.

Schapened, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Weiler* in der Pfarre Grieskirchen, 3 St. v. Baierbach.

Schaplawa, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* von 27 Häus. und 185 Einw. ist nach Alt-Wohnischtian (Herschaft Smrkowitz) eingepf., und hat 1 Schule, 1 Stunde von Smidar.

Schaponya, Ungarn, diess. der Donau, Bács. Gespansch., im Mitt. Bzk., ein *Praedium*, welches einerseits an Csonoplya, gröstentheils aber an die Zomborer Stadt-Gründe angrenzt, 1 St. von Zombor.

Schapou, Steiermark, Cillier Kr., ein *Dorf* der Wrb. B. Kom. Herschaft Hörberg, an der Feistritz, 10 Stunden von Cilli.

Schapovecz, Sapovecz oder Chapovecz — Kroatien, Warasdiner Generalat, Kreutz. Grenz-Reg. Bezirk Nr. V. Kloster Ivanich. Bezirk oder Compagnie, eine nächst dem Lonya Flusse zwischen Chemernicza und Kloster Ivanich liegende *Ortschaft* von 13 Häusern und 92 Einwohnern, 2 St. von Dugoszello.

Schappel, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Hörberg dienstbar.

Schappenödt, Oesterr. ob der Ens, Hansruck Kr., ein kleines, in dem Distr. Kom. Grieskirchen liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges *Dörfchen* v. 7 zerstreuten Häusern, gegen O. nächst dem Dorfe Wödling, gegen Nord. 1 St. von Grieskirchen und dahin eingepfart, 2½ St. von Beierbach.

Schappermoos, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggerichte Neumarkt (im salzburgischen flachen Lande) geh. *Weiler*, in der Pfarre Strasswalchen, 3 St. von Neumarkt.

Schappl, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gegend*, zur Herschaft Rann mit ⅓, und Pfarsgült Videm mit ⅓ Jugendzehend pflichtig.

Schapusche, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Pleteriach liegendes, der Staatsherschaft Landstrass gehöriges *Dorf*, 4 Stunden von Neustädtel.

Schar, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Petersburg; s. Schaar.

Scharatitz, Mähren, Brünner Kreis, ein zur Hersch. Obrowitz geh. *Dorf*

von 76 Häusern und 428 Einwohnern mit einer Kirche, nahe bei Hostiehradek, 4 St. v. Brünn.

Scharbach, Steiermark, Bruck. Kr., in der vordern Wildalpe, zwischen d. Scharstein u. Krimpenbach, mit bedeutendem Waldstande.

Scharden, Siebenbürgen, Székl. Maroser Stuhl; s. Sárd.

Schardenberg, Oestr. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. des Kastenamtes Schärding lieg., verschiedenen Dominien geh. *Pfardorf* von 25 Häusern und 124 Einwohnern, 1½ St. v. Passa.

Schardiczka, oder Klein-Scharditz, Mähren, Brünner Kreis, ein zum Gute Kogatek geh. *Dorf* von 29 Häusern u. 207 Einwosnern, mit einem Meierhof zwischen Kogatek u. Koczlann, 3 St. v. Wischau.

Schärding, Scheerding, Oestr. ob der Ens, Inn Kr., eine *Pfleggerichts-Herschaft* u. landesfürstl. *Grenzstadt* von 300 Häusern und 3500 Einwohnern, mit einem Magistrate, Pfarre und Kapuziner-Kloster, dann einer k. k. Haupt-Einbruchs-Zollegstadt, und ein hochfürstliches Passauisches Pfleggericht und Kastenamt, liegt unterm 48° 26' 54" nördl. Breite und 31° 7' 36" östl. Länge, hart an dem Innflusse welcher Oesterreich von Baiern scheidet, unw. Passau, gegen Osten und Norden mit Bergen und Waldungen umgeben. Postamt.

Schärding, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, zum *Dekanate* Schärding gehören, 9 Pfarren, 2 Lokalpfarren, 3 Kuratbenefizein, 1 Expositur. Ihre Namen sind: Esternberg, St. Florian, Freynberg, Maria-Brunnenthal, St. Marienkirchen, Münzkirchen, St. Roman, Schärdenberg, Schärding, Suben, Viechtenstein u. Wehrnstein.

Schärding, Oesterr. ob der Ens, Inn Kreis, ein *Pfleggericht* für die Pfarren von Schärding, Maria-Brunnenthal, Wehrstein, St. Florian, Enzenkirchen, St. Willibald, Reinbach, Diersbach, Siegharding, Audorf, Suben, Eggerding, St. Marienkirchen, Taufkirchen, Rab und Zell mit einer Population v. von 28162 Personen in 3675 Häusern auf einer Bodenfläche von 6¾ Quadrat Meilen, zugleich für das kais. königl. Pfleggericht Viechtenstein im Umkreise der Pfarren Viechtenstein, Esternberg, Freynberg, Schärdenberg, Münzkirchen, St. Roman u. Kopfing mit der Volkszahl von 9078 Einw. in 1227 Häusern auf einem Terrain von $3\frac{7}{12}$ Quadrat Meilen, ferner für den Bezirk v. Herschaftsgerichte Engelszell, bestehend in den Pfarren Engelszell u. St. Aegid mit einer Population von 2291 Einw. in 300 Häusern auf einem Flächenraum von einer Quadrat-Meile.

Schärding. Die Vorstadt, Oestr. ob der Ens, Inn Kreis, eine *Vorstadt* der Stadt Schärding, welche theils z. Land- und Pflegger., dann der Stadt Schärding, endlich dem Kloster Fahrnbach unterthänig ist, mit 2 Mühlen. Post Schärding.

Scharding, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gemeinde* von 26 Häusern und 133 Einw., des Bezirks und der Pfarre Gross-Sonntag, zur Herschaft Freiberg, Friedau und Gross-Sonntag dienstbar.

Schärdingberg, Sharding, Steiermark, Marburger Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Kom. Gross-Sonntag lieg., verschiedenen Dominien geh. *Weingebirgsgegend* von 32 Häusern, nächst Gross-Sonntag, 4½ St. v. Pettau.

Schardingerau, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein in dem Pflegger. Schärding lieg., dem Kastenamt Schärding geh., nach Andorf eingepf. *Dorf*, 1 St. v. Siegharding.

Schardinie, Steiermark, Cill. Kreis, eine sehr kleine im Wb. Bzk. Komm. Obrohitsch und Pfarre Schiltern sich befindende *Bergortschaft*, 4 Std. von Pettau.

Scharditz, Klein, Mähren, Brünner Kreis, ein zum Gute Kogatek geh. *Dorf*; s. Schardiczka.

Scharditz, Mähren, Hradischer Kreis, ein *Gut* u. *Dorf* v. 267 H. und 1138 Einw., eigentl. dem Brün. Klosterstifte St. Thomas geh., mit einer eigen. Pfr. und einem *Braunkohlenbergwerk*, liegt zwischen Bergen, grenzt gegen Süden an die ungar. Strasse, ½ Stunde von Czeitsch.

Schardörfel, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gespanschaft; siehe Maag.

Schardu, Siebenbürgen, Klausenbg. Komt., s. Sárd.

Schareck, Oesterreich ob der Ens, Salzb. Kreis, ein *Berg* südwestl. von Tweng.

Schared, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Dist. Wartenburg geh. *Weiler* in der Pfarre Ungenach; 1½ Stunde v. Vöcklabruck.

Scharek, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Berg* 1160 Klftr. hoch, nordöstl. von Heiligenblut.

Scharenberg, Steiermark, Judenb.

Kreis, am Hochentaurn, mit grossem Waldstande und 60 Rinderauftrieb.

Scharengrad, Ungarn, Syrmier Gespansch., ein *Marktflecken* mit einem Franziskaner-Kloster, einer alten türkischen Festungs-Ruine und einer illirischen Pfarkirche, 1 Stunde von Illok.

Schäresch, Siebenbürgen, Gross-Schenk. Stuhl; s. Sáros.

Scharesch, Siebenbürgen, Kokelburger Gesp.; s. Sáros.

Scharfberg, Scharfenberg, Ostra Hora, wornach die Deutschen anfänglich dieses Dorf Lasterthur genannt und geschrieben haben — Böhmen, Budw. Kr., ein zur Hersch. Krumau gehör. *Dorf* von 8 H. und 70 E., an einem Bergabhange oberhalb dem Plankusbache, ¾ St. von Tisch, 5 St. von Budweis.

Scharfenberg, Siebenbürgen, ein *Berg*, auf der Grenze zwischen der obern Weissenburger Gespanschaft und dem Schäsburger Stuhl, ober dem Berge Ranenberg, auf einem, den grossen Kokelfluss von seinem linksuferigen Schegeschder Filialbach scheidenden Höhenzweige, ½ St. NOzN. v. Volkány, ober seinen Weingärten.

Scharfenberg, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Domkapitel Laibach gehör. *Pfargült*, 8 Stunden von Neustädtel.

Scharfenberg, Schärfenberg, Sviwen — Illirien, Krain, Neust. Kreis, eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* und altes verfalln. *Schloss*, dann ein *Pfardorf*, nächst dem Bache Sapotu, 13 St. v. Laibach.

Scharfenberg. Schlesien, Troppau. Kr., Enclave des Prerauer Kreises, eine aus den Füllsteiner Meierhofs gründen neu errichtete dem Gute Füllstein gehörige, dahin eingepfarte und bei dieser Burgveste liegende *Kolonie* von 18 Häusern und 138 Einwohnern, 4 St. v. Jägerndorf.

Scharfeneck am Leithaberge, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., ein altes hohes ödes *Bergschloss*, wovon die k. k. Familien-Herschaft den Namen hat, indessen sich das herschaftliche Amt dermalen in Mannersdorf befindet; dabei liegt die einstmalige 1654 von der Kaiserin Eleonora gestiftete Einsiedelei Sct. Anna in der Wüste, wobei ein Carmelitenkloster bestanden hatte, 3 St. v. Wimpassing. Post Mannersdorf.

Scharfenmühl, Ober-, Böhmen, Elbogner Kr., eine einsch. zur Hrsch. Theusing gehör. *Mahlmühle*, ¼ Stunde vom Dorfe Schwina, 1¾ Stunden von Buchau.

Scharfenmühl, Unter-, Böhmen, Elbogner Kr., eine einsch. zur Hrsch. Theusing gehör. *Mahlmühle*, ¼ Stunde unter dem Dorfe Peschkowitz, 1¾ St. von Buchau.

Scharfenstein, Sstornstan — Böhmen, Leitmer. Kr., ein verfalln. *Berg-Schloss* von welchem die ganze Herschaft den Namen führt, und ein Meierhof an dem Pulsnitzflusse, 5 Stunden von Hayde.

Scharfenstein, Ungarn, Presburger Gesp., s. Eleskö.

Scharffen, Ungarn, Presb. Gesp., s. Sárffeö.

Scharfling, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pflegger. Mondsee geh. *Ortschaft*, am Schaf- oder Sattlberg, und dem sogenannten Pferdebachl, von Bergen eingeschlossen. Hier befindet sich auch der sogenannte Eglsee, welcher aus Moos und kleinen Wildbächen sich bildet, gehört mit Pfarre und Schule nach Mondsee, 5 St. v. Salzburg, 1 St. v. St. Gilgen.

Scharfmühl, Böhmen, Elbogner Kr., eine einschichtige, zur Herschaft Pürles gehörige *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Pernkloh, 5 St. von Buchau.

Schargauner Mühle, Mähren, Olmützer Kreis, eine zur Herschaft Haniowitz gehörige *Mahlmühle*, unterhalb Littau am Marchflusse, ½ St. von Littau.

Scharichen, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Herschaft Gross-Rohosetz gehöriges *Dörfchen*, nächst Jentschowitz eingepfart, ½ St. von Liebenau.

Scharigen, Böhmen; Bunzl. Kreis, ein zur Herschaft Böhm. Eiche gehöriges *Dorf* von 32 H. und 188 E., nach Liebenau eingepfart, 1¼ St. nö. von Böhmisch-Aicha, am s. Abhange des Raschenberges, ½ St. von Liebenau.

Scharisch, Scharoschu, Siebenbürgen, Mediasch. Stuhl; siehe Sáros.

Scharka. Böhmen, Rakon. Kreis, ein zu den böhm. Oberstburggräfl. Gütern gehöriges *Dorf*, im untern Scharka-Thale, aus zerstreuten, sämmtlich zu Degwitz konskribirten Höfen und Häusern bestehend, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Wirthshaus und am Scharka-Bache 3 Mühlen.

Scharken, Sárkány, Ungarn, ein *Dorf* in der Oedenburger Gespanschaft.

Scharken, Siebenbürgen, Fogaras. Distrikt; siehe Sárkány.

Scharkendall, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Dorf*, im Wb. Bzk. Kom. Oberlichtenwald; siehe Schurkenthal.

Scharkendorf, Siebenbürgen, Fogaras. Distrikt; siehe Sarkaitza.

Scharl Jöchl, Tirol, ein *Grenzjoch* im Landgerichte Glurns, und Passage von Taufers durch das Thal Avigna ins Scharlthal und nach Schulz im Engadin.

Scharlotendorf, mähr. Scharlotka— Mähren, Olmützer Kreis, ein auf der Herschaft Trübau neu angelegtes und dahin unterthäniges *Dorf* von 33 Häus. und 211 Einwohnern, ½ Stunde von Grünau.

Scharlottenburg, Ungarn, ein *Dorf*, in der Temeswarer Gespsch., mit deutschen Einwohnern. Weinbau. Seiden-Cultur.

Scharlottenfeld, Mähren, Brünner Kreis, ein *Dorf*, zur Herschaft Stamitz und Pfarre Schelletitz.

Scharlreut, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 12 H. und 70 Einwohnern, der Herschaft Haagberg unterthänig, liegt an der Donau, 1 Stunde von Kemmelbach.

Scharmaschåger Bezirk, processus Sarmaságiensis, Sarmaságí-Járás — Ungarn, ein *Bezirk*, im äussern Kreis der Mittel-Solnoker Gespansch., welcher zwischen 47° 12′ 0″ bis 47° 24′ 30″ nördlicher Breite und 40° 20′ 0″ bis 40° 34′ 0″ östl. Länge, ganz im Krasznaer Segmentalflussgebiethe die Lage hat, aus folgenden 13 Dörfern und 1 Praedium besteht: Bogdánd, Girókúta, Kis-Nyires, Korond, Kővesd, Motsollya, Okoritó, Sámson, Sarmaság, Szeer, Széts, Sziget und das Praedium Mojád. Dieser Bezirk grenzt: N. mit Ungarns Sathmarer, weiters N. und O. mit dem Hadader, weiters O. mit dem Zilaher Bezirk der eigenen, S. mit dem Peretscheuer und Kémerer Bezirk der Krasznaer, und W. mit dem Erfluss und Péérer Bezirk der eigenen Gespanschaft. Das Dorf Széts liegt von seinem Bezirk und seiner Gespanschaft auf eine Meile weit entfernt, in dem Arrondissement des Peretschener Bezirkes der Krassnaer Gespanschaft.

Scharmen, Siebenbürgen, Klausenburger Komitat; siehe Sarmás.

Scharnberg, Oest. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Landgerichte St. Johann (im Gebirgslande Pongau) gehöriges altes *Schloss*, der Herschaft gleichen Namens und der Pfarrei Sanct Veit ober Schwarzach gelegen, 1½ St. von Sanct Johann.

Scharndorf, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Pfardorf* von 75 H. und 467 Einwohnern, zur Herschaft Grafschaft Rohrau gehörig. Post Regelsbrun.

Scharnik, Illirien, Kärnthen, Villacher Kreis, ein *Berg* 1398 Klafter nordöstlich von Irschen.

Scharningbachel, — Steiermark, Judenburger Kreis, im Bezirke Murau, treibt 1 Hausmühle in Krakau.

Schärnitz, Tirol, Oberinnthaler Kreis, ein *Dorf* an der Iser, mit einer Lokal-Kaplanei der Pfarre Seefeld, zuvor Mittewald in Baiern, Landgericht Hörtenberg, mit einem Kommerzial-Grenzzoll- und Weggeldamt. Es bricht hier weisse Kreide, 5 Stunden von Zirl.

Scharnitz, Scarbia oder Porta Claudia — Tirol, Oberinnthaler Kreis, ein *Pass*, an der Iser und an der baierischen Grenze, ward 1632 vom Erzherzog Leopold gegen die Schweden befestigt, ist jetzt aber demolirt; im J. 1805 von dem k. k. Oberstlieutenant von Swinburne rühmlichst vertheidiget, nach dem Fall der Leutasch aber verlassen, und hernach geschleift; 1809 von den Tirolern erobert. Die Gegend liegt zwischen hohen Bergen, mit geringer Vegetation und wenig Einw.

Scharnitzen, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein zur Wb. B. Kommiss. Hersch. Paternion gehöriges *Dorf* von 7 Häusern und 39 Einwohnern, nächst Aifersdorf, ½ Stunde von Paternion.

Scharnitzthal Spitz, Tirol, einer der höchsten Bergspitzen im Thal Leutasch, von der dasigen Kirche nordw. gegen das baierische Landgericht Garmisch oder Werdenfels.

Scharnstein, Oesterr. ob der Ens, Traun Kreis, eine *Herschaft* u. *Schloss*, in dem Distrikt Kommiss. Ebenzweier, am Traunsee, in dem Dorfe Ort, ½ St. von Gmunden.

Scharnstein, Oesterr. ob der Ens, Traun Kreis, ein *Distrikts-Kommissariat*, mit 8 Dörfer, 1012 Häuser, 8793 Einwohnern, 1 grössere Herschaft, 4 kleinere Dominien, 3 Pfarren, 4 Schulen, 7 Steuergemeinden, in einem Umkreise von 33 Stunden; die Länge von der Brücke über die Ulm bei dem Theuerwang bis an den Röllberg in der Seeau; die Breite von Kreuzenridl bis an den Laudachsee, und von den Zöbler bei der Hötzau bis auf das Weisshorn am obern Offensee.

Scharnstein, Oest. ob der Ens, Traun Kreis, eine in der Ortschaft Viechtwang befindliche *Werb-Bezirk-Kom-*

missariats-Herschaft und altes *Schloss*, jenseits des Almflusses, 8 Stunden von Wels.

Scharnstein, Schärnstein, Alt- und Neu-Scharnstein. Alt-Scharnstein — Oest. ob der Ens, Traun Kreis, eine *Ruine*, vormals eine ansehnliche Feste am rechten Ufer des Albenflusses mit seinem Lueginsland 1694 Wiener Fuss über das Meer auf einem hohen und steilen, aus einem düsteren Walde hervorragenden Felsen ober dem Diessenbache, fast ¾ Stunden von Viechtwang. Diesem gegenüber links des Flusses liegt auf einer freien Anhöhe das weitschichtige Schloss Neu - Scharnstein, mit einer geweihten Kapelle, einst Schaferleiten genannt, seit seinem Ursprunge (wahrscheinlich im 15. Jahrhunderte) immer mit jener Herschaft vereinigt, ¼ Stunde von Viechtwang entfernt.

Scharnstein, Oesterr. ob der Ens, Traun Kreis, ein *Sensenhammerwerk*.

Scharnstein, Tirol, ein adelicher *Ansitz*, in der Vorstadt zu Hall, vor dem Taurer Thor.

Scharo, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Wolin; siehe Ziaro.

Scharoschitz, Mähren, Hradischer Kreis; siehe Zarazitz.

Scharow, oder Sarow, Mähren, Hradischer Kreis, ein der Herschaft Napagedl unterthäniges *Dorf* von 46 H. und 234 Einwohnern, zwischen Brzesnitz und Brzezolup im Thale, 5 Stunden von Kremsier, 4 Meilen von Wischau.

Scharowna, Zarowna — Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* von 17 H. und 121 Einwohnern, wovon 3 Häuser zur Herschaft Winterberg gehören, hat 1 Mühle, liegt 2 Stunden v. Amtsorte.

Scharpendorf, Siebenbürgen, Kokelburger Komitat; siehe Sard.

Scharpendorf, Siebenbürgen, Ober Weissenburger Komitat; siehe Sárpatak.

Scharr, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes zur Herschaft Ulmerfeld gehöriges *Haus*, zwischen Euratsfeld und Randeck, 4 Stunden v. Amstädten.

Scharrenreut, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein einzelnes zur Herschaft Ulmerfeld gehöriges *Bauernhaus*, hinter Randeck, 5 Stunden von Kemmelbach.

Scharrether Bezirk, Ungarn, Biharer Komitat, bemerkenswerth sind: Beel, ansehnlicher Marktflecken, der Sitz eines griechischen Protopopen, hat eine katholische, und eine griechische Pfarre. — Nagy-Bajan und Bereg-Böszörmeny, Marktflecken. — Dereska, Marktflecken, bei welchem in einem Teiche Perlen gefischt werden.

Scharrlinz, Schaarlinz — Oest. ob der Ens, Hausruck Kreis, ein in dem Distr. Kom. Ebelsberg liegendes verschiedenen Dominien gehöriges *Dorf*, an der Landstrasse vor Kleinmünchen und dahin eingepfart, 1 St. von Linz.

Scharsdorf, Steiermark, Bruck. Kr., eine im Wb. B. Kom. Trofaja sich befindliche, unter dem Butzenberge lieg. *Gemeinde*, wo auf einer Anhöhe das verschiedenen Herschaften dienstbare Dorf Scharsdorf sich befindet, 4 Stunden von Vordernberg.

Scharstein, Steiermark, Judenburger Kreis, bei Ausse, auf welchem die Triefendewand, der Mattkogel, Knappenwald, Schinkenkogel, Stubenbühel, das Goiserermoos, die Pötschen und Schattenleiten, der Ischlerkogel, Pötschenhöhe, Scharnstein, Brand- und Pfeifferinalpe mit sehr grossem Waldstande und einigen hundert Rinderauftriebe sich befinden. Die gleichnamige Alpe wird mit 25 Rindern betrieben.

Scharstein, Gross- u. Klein-, Steiermark, Brucker Kreis, in der vordern Wildalpe, zwischen dem Krimpenbach und der Salza, mit 40 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Schart, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, ein in dem Distr. Kommissariate Hochhaus liegendes, verschiedenen Dominien gehör., nach Vorchdorf eingpf. *Dorf* über der Alm, 3 St. von Lambach.

Schart, Siebenbürgen, Nied. Weissenburg. Komt.; s. Sárd.

Scharte Berg, Tirol, bei Forchet am rechten Ufer des Lechflusses.

Scharte Berg, Tirol, an dem linken Ufer des Talfer-Baches, bei Nordheim.

Scharte, hohe, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, ein *Berg* im Salzkammergute, Hallstädter Bzk.

Scharten, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein in dem Pfleggerichte Obernberg liegendes, der Landgerichtsherschaft Ried gehöriges, nach Weilbach eingepfartes *Dorf*, grenzt gegen Osten an die Ortschaft Oberweinthal, 2 St. von Ried.

Scharten, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, eine in dem Distr. Kommissariate Efferding liegende, verschiedenen Dominien gehörige *Ort-*

schaft von 32 Häusern und 193 Einwohnern, mit einer Pfarre und einem im Thale liegenden evangelischen Bethause; — liegt hart an der Strasse nach Wels, am nördlichen Abhange des Schartenberges, — 1 Stunde von Buchkirchen, 1½ Stunde von Schönering, 2 Stunden von Wels, und eben so weit von Efferding.

Scharten, auch Sanct Martin — Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Pfleggerichte Radstadt (im Gebirgslande Pongau) gehöriges, gegen das Lammerthal sich ausdehnendes *Oertchen*, mit einer Vikariatskirche und einer Schule. Es ist der Sitz des Vikariats Sanct Martin, 2 Stunden von Hüttau (in Werfen), 3½ St. von Radstadt.

Scharten, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, eine zum Pfleggerichte Werfen (im Gebirgslande Pongau) gehörige, theils aus auf dem Schartenberge, theils im westlichen Theile des Werfner Thales gelegenen Häusern bestehende *Rotte*, welche in das Pfarvikariat Werfen pfart, ½ St. vom Markte Werfen.

Scharten, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Pfleggerichte Sanct Johann (im Gebirgslande Pongau) gehöriges *Dörfchen*, in der Rotte Vierthal, 2 Stunden von Sct. Johann.

Scharten Berg, Tirol, an der Grenze von Tirol und Schwaben bei Pretela.

Scharten- od. **Krautwaldlalpe**, Steiermark, Judenb. Kr., im Paalgraben, mit 50 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Schartl, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte Welsberg und Gemeinde Ollang geh., mit einem Bade.

Schartleiten, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, ein *Dorf*, zu dem Distrikts-Kommissariate Ternberg zu Steier und Pfarre eben dahin gehörig.

Schartlhof, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Pfleggerichte Radstadt (im Gebirgslande Pongau) gehöriges kleines *Oertchen* am Aigeberge, zur Pfarre Altenmarkt eingpf., 1 St. von Radstadt.

Schartlmühle, Böhmen, Pilsner Kreis, eine einschichtige, zur Herschaft Plan gehörige *Mahlmühle*, liegt hinter dem Bergstädtchen Michaelsberg, wohin selbe eingepfart ist, 1½ Stunde von Plan.

Scharuschu, Siebenbürgen, Kokelb. Komt.; s. Sárd.

Scharzendorf, insgemein Stanzendorf, oder auch Storzendorf, mährisch Przedni-Augezd — Mähren, Olmützer Kreis, ein der Herschaft Aussee unterthäniges *Dorf*, liegt nächst Aussee gegen Osten, — 2½ Stunde von Littau.

Schasching, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, eine zu dem Pfleggerichte Viechtenstein gehörige *Einöde*, in der Pfarre Engelszell, und Gemeinde Stadl, 1½ St. von Viechtenstein, 6 St. von Schärding.

Schaschkowerhof, Böhmen, Pilsner Kreis, zur Stadt Pilsen gehörig.

Schaschowitz. Mähren, Iglauer Kr., ein der Hersch. Teltsch unterth. *Dorf*, mit einem Meierhofe und Schäferei, gegen Süden, ¾ St. von Schelletau.

Schaslowitz, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Hrsch. Reichstadt gehör. *Dorf*, liegt unter der von Leippa nach Rumburg gehenden Kommerzialstrasse, ¾ St. von Böhmisch-Leippa.

Schassenberg, Steiermark, Brucker Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Ehrenau sich befindende *Gemeinde*, in der Pfarre Mautern, mit vielen im Gebirge zerstreut liegenden Häusern, südlich von Mautern, 4½ St. von Kraubath.

Schassenberg. Steiermark, Brucker Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Ehrenau sich befindend *Gegend*, in der Pfarre Kalwang, mit zwei am Liesingerflusse sich befindende Eisenhammerwerke, 6½ St. von Kraubath.

Schasslneze, Slavonien, Syrmien, Peterward. Generalat, ein zum Peterward. Grenz-Rgmt. Bzk. Nro. IX geh. *Dorf* von 179 Häus., mit 2 griech. nicht unirten Pfarren, 1 Stunde von Mitrovicz.

Schässburg, Siebenbürgen, eine k. *Freistadt* und Hauptort des Schässburgerstuhles des Landes der Sachsen, mit 1300 H. und 6250 E., meistens evang. Sachsen, welche hier auch ihre Kirchen haben, zwischen Bergen, in anmuthiger Landschaft, am grossen Kogel gelegen, über den eine gedeckte Brücke führt. Schässburg zerfällt in die obere, auf einem ziemlich hohen Berge liegende Stadt, welche ummauert ist und die Kirche des heiligen Niklas, die 1482 gegründete Kathedrale, das Rathhaus, und das evang. Gymnasialgebäude enthält; dann in die untere, im Thale liegende Stadt, wo zwei kathol. Kirchen und ein Spital stehen, und in die Vorstädte mit einer kathol. und einer griech. Kirche. Postamt.

Schäsburger sächsisch. Stuhl, sedes Saxonicalis Schäsburgensis, Segesvár-Szék, Szkaunu-Szászeszk-Sigyisori — Siebenbürgen, im Lande der Sachsen, von 19,500 Menschen, meist Sachsen und Deutschen, bewohnt. Der Boden ist zwar bergig, aber ohne Hochgebirge und fruchtbar. Das Klima ist mild. Der vorzüglichste Fluss des Stuhles ist der grosse Kokel. Die Produkte sind: Feldfrüchte aller Gattungen, saurér Wein, Gartenfrüchte, Obst und Vieh. Auch an Wäldern fehlt es nicht. Doch sind letztere, wie das Wild in denselben, nicht sehr häufig. Die sächsischen Dörfer bauen vorzüglich Flachs und Hanf und verfertigen daraus viele



grobe und Hausleinwand, die sie allenthalben im Lande absetzen. Die Seiler können nur in diesem Stuhle, und in einigen angrenzenden Ortschaften hinlänglichen Hanf zum Gebrauche ihres Handwerks aufbringen; hat seine Lage zwischen 46° 2' 30" bis 46° 17' 30" nördl. Breite, und 42° 13' 30" bis 42° 52' 30" östl. Länge, ist in 3 Kreise abgetheilt; zum obern gehören die fünf Dörfer: Benne, Erked, Rados, Szasz-Buda und Szasz-Kézd; zum mittlern die fünf Dörfer: Apold, Hégen, Nethus, Segesd, Szász-Darlya, und das Prädium Puszta-Wossling; zum untern die Stadt Segesvár, die fünf Dörfer: Danos, Holdvilág, Nagy-Szöllös, Prodt und Szász-Szent-László, enthält demnach 1 Stadt, 1 Prädium und 15 Dörfer, wovon mit einem Flächeninhalte von $1\frac{704}{10000}$ Quad. Ml. im Althauptflussgebiete, und zum in seinem Filialgebiete des Cibinbaches, Hégen, Nethus, Puszta; in jenen des Homorodbaches Benne; und mit einem Flächeninhalte von $8\frac{304}{10000}$ Q. M. im Maroserhauptflussgebiete und zum in seinem Filialgebiete des grossen Kokelflusses, die übrigen 13 Orte situirt sind. Dieser Stuhl grenzt mit seinem ungetrennten Arrondissement: N. mit dem Rother und Nádoscher Bzk. der Kokelb. Gespansch., mit dem Keresztúrer Bzk. des Udvarhelyer Széklerstuhls, und mit einem von N. gegen S. sich in sein Gebiet hineinziehenden Theil des Reteschdorfer Bzk.; NO. mit dem Bögözer Bzk. des Udvarhelyer Széklerstuhls; O. mit dem Königsdorfer Bzk. die obere Weissenb. Gesp.; S. mit dem Repserstuhl, wieder mit dem Reteschdorfer Bzk., mit dem Gross-Schenkerstuhle und mit einem von S. geg. N. sich in sein Gebiet hineinziehenden Theil des Hermannstädterstuhls, weiters S. und SW. wieder mit dem Reteschdorfer Bzk. der obern Weissenb. Gespansch., W. mit dem Mediaschstuhl und mit dem Rother Bzk. der Kokelbg. Gespansch., und enthält demnach einen Flächeninhalt von $9\frac{1008}{10000}$ trigometrischen, oder von 10 geograph. Quadrat Meilen.

Schasslowitz, gewöhnlich Schassplitz genannt — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* von 51 H. und 319 E., hat 1 gestiftete öffentliche Kapelle und eine Schule. Der Ort liegt in einer angenehmen Gegend zwischen den Hrschn. Bürgstein und Ober-Liebich und ist nach Böhmisch-Leipa zur Pfarrei bei der Allerheiligenkirche eingpf., von welcher auch alle Sonn- und Feiertage der Gottesdienst in der Kapelle besorgt wird. Die Einwohner ernähren sich von gutem Feldbau, und mehre treiben Frachtfuhrwerk; auch gibt es einige Gewerbtreibende hier, 2½ St. von Reichstadt.

Schaschowitz, Zaschowitz — Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Pirnitz und Pfarre Heraltitz.

Schász, Siebenbürgen, Schäsb. Stuhl; siehe Segesd.

Schatalka, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein *Wirthshaus*, zur Herschaft Unter-Brzezan, ¼ St. von Jessenitz.

Schatlai, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein *Gemeindehaus*, zur Herschaft Chrudim gehörig.

Schatleiten, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. B. Kom. Gösting sich befindl., der Kammeral-Herschaft Leizenhof dienstbares *Wirthshaus*, 2 Stunden von Grätz.

Schatmannsdorf, Ungarn, Presb. Komt.; s. Cseszte.

Schatrincze, Slavonien, Syrm. Gespanschaft, Ruma. Bezirk, ein der Herschaft Illok gehör. illir. *Dorf* von 52 Häusern und 242 Einwohnern, liegt in der Ebene, an der Landstrasse, u. ist nach Nezadin eingepfart, 1 Stunde von Ruma.

Schatta, Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Eger; s. Schlada.

Schattachberg, Steiermark, Grätz.

Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Sanct Ruprecht, zur Herschaft Landsberg mit $\frac{2}{3}$, und Herschaft Herberstein mit $\frac{1}{3}$ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Schattau, mährisch Schattew, vor Alters Chattau — Mähren, Znaimer Kr., ein der Herschaft Joslowitz unterthäniger *Markt* von 273 Häusern u. 1716 Einwohnern, mit einer Pfarre, an der österr. Grenze, 2 Stunden von Joslowitz entlegen, $1\frac{1}{2}$ St, von Znaim.

Schattau, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kr., ein zum Pfleggerichte Sct. Johann (im Gebirgslande Pongau) gehörige *Rotte*, mit zerstreut liegenden Bauernhäusern, auf der Höhe von Goldegg, mit einer Mühle. Pfart theils n. Goldegg, theils nach St. Veit, 8 St. v St. Johann.

Schattau, Oester. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pfleggerichte Abtenau (im Gebirgslande Pongau) gehör., nach Abtenau eingepfarte *Rotte* am Russbache, von dem hohen Gupitzergebirge begrenzt, mit einer Mauth Station am Passe Gschütt, $2\frac{1}{2}$ bis 4 Stunden v. Abtenau, 7 St. von Golling.

Schattawa, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Herschaft Winterberg gehör. *Dorf* von 57 Häusern und 418 Einwohnern, liegt zerstreut am Fusse des Basumberges und am Kapellenbache, d. nördliche Theil des Ortes heisst Grundhäuser oder Grantelhäuser, der östl. Theil Eichelhäuser. Hier ist eine wandernde Filialschule, ein verpachteter hersch. Meierhof, eine Forstbeamten-Wohnung im Meierhofsgebäude, eine Mühle, dann gehört dazu ein einschichtiges Hegerhaus, Wachveitl genant, $\frac{1}{4}$ Stunde vom Orte entfernt, $9\frac{1}{2}$ St. von Strakonitz.

Schattbach, Oester. ob d. E., Salzb. Kr., ein zum Pfleggerichte Radstadt (im Gebirgslande Pongau) gehöriges, aus zerstreut liegenden Häusern bestehendes *Dörfchen*, bei Framing und Filzmoos, in einem Seitenarm des Fritzthales; im Hintergrunde sind hohe Alpen. Pfart nach Altenmarkt, $2\frac{1}{2}$ St. v. Radstadt.

Schattberg, Oest. ob der Ens, Salzburger Kr., ein zum Pfleggerichte Saalfelden (im Gebirgslande Pinzgau) gehörig., aus siebzehn an dem Jetzbachgraben und dem Gebirge hin einzeln liegenden Häusern in der Urslau bestehender *Ort* mit 117 Einwohn., und trefflichen Alpen, 18 St. v. Salzburg.

Schattberg, Oesterr. ob d. Ens, Salzburger Kr., ein *Dorf*, zum Pfleggerichte Goldegg und Pfarre Dienten geh.

Schattberg, Oester. ob der E., Salzburger Kr., eine zum Pfleggerichte Mittersill (im Gebirgslande Pinzgau) gehörige *Rotte* am Schattberge, nahe bei Mittersill, 11 St. von Lend, 9 St. von St. Johann.

Schatteln, Ungarn, Presb. Komt; s. Csuttaj.

Schatten, Steiermark, Judenburg. Kr.; s. Kralau.

Schatten, Tirol, Botzner Kr., ein *Weiler* zum Landgerichte Passeier, Gem. St. Martin.

Schatten, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pfleggerichte Thalgau (im flachen Lande) geh. *Weiler*. im Vikariate Strobel, 2 St. v. Ischl.

Schatten, Siebenbürgen, Inner Szoln. Komt.; s. Csatan.

Schattenberg, Steiermark, Bruck. Kreis, eine *Gegend*, im Bez. Ehrenau; hier fliesst der Geisbach und Ranachbach.

Schattenberg, Steiermark, Judenburger Kr., eine im Gebirge liegende, zur Wrb. B. Kom. Herschaft u. Pfarre Seckau geh. *Ortschaft*, von der Poststrasse gegen W., nächst Graden, 3 St. von Knittelfeld.

Schattenberg, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler* zum Landgerichte Taufers, Gem. Mühlwald.

Schattenberg, Steiermark, Judenburger Kr., im Bezirk Seckau, hier fliesst der Ingeringbach.

Schattenberg, Steiermark, Judenb. Kr., zwischen dem Walchen- und Bachergraben, mit einigem Viehauftriebe.

Schattenberg, Steiermark, Judenburg. Kr., ein *Berg* am Eingange des Gailthales, bei dem Schlosse Wasserberg, auf welchem die Lichtensteineralpe, der Tremmelsberg und Stückelberg mit einigem Viehauftriebe und bedeutendem Waldstande vorkommen.

Schattenberg, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Gemeinde* von 15 Häusern und 50 Einw., des Bezirks, der Pfarre und Grundherschaft Seckau.

Schattenberg, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Gegend* im Bezirke Gstatt, hier fliesst der Schröckgrabenbach, das Gulgerbachel und Haltbachel.

Schattenberg, Steiermark, Judenb. Kr., im grossen Kleingraben, auf welchem die Fötscher-, Luckner-, Tauereralpe, der Pumwald, Wassergrabenwald, die Kühlenbreinalpe, mit mehr als 300 Rinderauftrieb und grossem Waldstande vorkommen.

Schattenberg, Steiermark, Judenb. Kr., zwischen der Walderseite u. dem Doboweitschgraben, auf welchem die

Hammeralpe, Reiner- und Knötzelalpe mit 79 Rinder- und 40 Schafeauftrieb sich befinden.

Schattenberg, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 9 Häusern und 27 Einw., zur Hauptgemeinde Treffen und Herschaft Landskron.

Schattenberg, Sienzhni Verch — Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zur Wrb. B. Kom. und Landger. Herschaft Bleiburg geh. *Berg-Gegend* ausser Bleiburg, 5 Stunden von Völkermarkt.

Schattenberg, Illirien, Kärnt., Klagenfurter Kr., eine *Steuergemeinde* mit 306 Joch.

Schattenberg, Ober-, Steiermark, Brucker Kr., eine *Gemeinde* von 31 Häusern und 126 Einwohnern, des Bezirks Ehrenau, Pfarre Kahlwang, zur Herschaft Strechau, Ehrenau, Massenberg, Lichtenstein, Göss, Rein u. Friedstein dienstbar. In der Gegend Roth bei Schattenberg ist ein Eisenhammerwerk, 1½ Stunde von Ehrenau, 8 Std. von Leoben, 7 M. v. Bruck.

Schattenberg, Unter-, Steiermark, Brucker Kr., eine *Gemeinde* von 33 Häusern und 185 Einwohnern des Bezirks Ehrenau, Pfarre Mautern, mit einem Eisenhammerwerke in d. Walch, zur Herschaft Kammern, Ehrenau, Göss, Freistein, Zehendhof und Pfarhof Mautern dienstbar, 1 St. von Mautern, 1½ St. von Ehrenau, 9 St. v. Leoben, 5½ Meile von Bruck.

Schattenburg, Tirol, Vorarlberg, ein zur Herschaft und Stadtgericht Feldkirchen geh. *Schloss*, auf einem steilen Felsen, hart an der Stadt Feldkirch. — Post Feldkirch.

Schattendorf, Ungarn, Eisenburg. Komt.; s. Csajta.

Schattendorf, Schundoff — Ungarn, jens. der Donau, Oedenb. Gespansch., im Ob. Oedenburger Bezirk, ein mit einer eigenen Pfarre versehen. deutsch. *Dorf* von 178 Häus. und 1302 rk. E., zur fürstl. Eszterház. Hersch. Fraknó gehör., Acker- und Weinbau. Waldungen. Mahlmühle, zwischen Rohrbach und Baumgarten, ¾ Stunden von Oedenburg.

Schattendorfberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Staats-Herschaft Sanct Joseph dienstbar.

Schattenkogel, Steiermark, Grätz. Kr., im Mixnitzgraben, zunächst des Osserkogels.

Schattleiten, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 57 Häus. und 281 E., des Bezirks Gösting, Pfarre St. Veit, zum Gute St. Gotthard, Hrsch. Gösting, Commende Leech, Peckau, Stadtpfarre Grätz, Waldstein, Rein und Messendorf dienstbar; zur Hrsch. Gösting mit ⅓ Getreidezehend pflichtig. Diese Gemeinde besteht aus den Gegenden Bogenhof, Hart, Peil, Käfersgraben, Strauss, Ranach, Höllerberg und Eichberg. Hier wird viel Kalk erzeugt, auch liefert diese Gemeinde das schönste Bauholz zur Hauptstadt Grätz; auch befindet sich daselbst ein seit 1819 bearbeiteter Mühlsteinbruch. Hier wird auch der schwarze Thon für die Steingutgeschirrfabrik in Grätz gegraben.

Schattleitenalpe, Steiermark, Judenburger Kr., am Pusterwalde gegen die Wildalpe, mit 46 Rinderauftrieb u. bedeutendem Waldstande.

Schattleitenalpe, — Steiermark, Brucker Kreis, in der Kurzenteuchen, zwischen der Hopfgarten- und Russbrandalpe, mit bedeutendem Waldstande und 15 Rinderauftrieb.

Schattmansdorf, Cseszte, Csaszta — Ungarn, Presburger Gespanschaft, ein slow. deutsch. *Marktflecken* von 215 Häus. und 1538 E., worunter 239 Juden, mit einer röm. kathol. Kirche und Pfarre und einer Synagoge, Weingärten. Grosse Waldungen mit vielem Wild. Handwerke. Jahrmärkte. Gräfl. Pálffysch, 1 Ml. v. Modern.

Schattnerberg, Steiermark, Judenburger Kreis, im Feistritzgraben des Rantenthales, mit 400 Rinder- und 100 Pferdeauftrieb und sehr grossem Waldstande.

Schattow, Mähren, Znaimer Kreis, ein zur Hrsch. Joslowitz geh. *Markt*; s. Schattau.

Schattseit, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, eine zum Landger. St. Johann (im Gebirgsl. Pongau) gehörige *Rotte*, der Pfarrei Grossarl, 5 bis 6 Stunden von St. Johann.

Schattseite, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zur Wb. B. Kom. und Landgerichts Hersch. Strassburg geh., nach St. Stephan eingepf. zerstr. *Dorf*, 3 St. v. Friesach.

Schattseite, Tirol, Pusterth. Kreis, einige zerstr. *Häuser* zum Landger. Sillian und Gemeinde Kartisch.

Schattwald, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zum Landger. Ehrenberg gehör., nach Thanheim eingepf. *Dorf*, liegt an der baierischen Grenze Hindelang, Landgerichtes Ehrenberg, mit 1 Bade, 6½ St. v. Reute.

Schatzberg, Oesterreich ob der Ens, Inn Kr., ein zum Landger. Schärdig geh. *Weiler*, am Egelböckerbache, in der Pfarre Diersbach, $1\frac{1}{2}$ Stunde von Sieghharding.

Schatzberg, Oestr. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Berg* 161 Klafter östl. v. Riedenthal.

Schatzbühel, Steiermark, Judenbg. Kreis, in der Bretstein, mit 16 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande

Schatzbühl, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein *Berg* 1100 Klaft. südw. v. Drauburg.

Schatzdorf, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein *Weiler*, in der Pfarre Dorf, östl. von der Pram gelegen; hat eine Mühle, $2\frac{3}{4}$ Stunden von Haag.

Schatzdorf, Oesterreich ob der Ens, Hausr. Kr., eine kleine zum Distrikts Kommissariat und Hersch. Riedau geh. *Ortschaft* von 10 Häus., nächst Stogu, 4 St. v. Bairbach.

Schatzelmühle, Steiermark, Grätz. Kreis, eine zum Gute Mühlau gehör. in der Lokal und hinter Lieboch am Kainachbache liegende *Mühle* im Wb. Bzk. Kom. Lannach, $4\frac{1}{2}$ Stunde von Grätz.

Schatzen, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., 4 der Hersch. Fahrafeld dienstb. *Häuser* von 40 Einwohn., in der Pfarre Ruttenstein u. Weissenbach, am Triestingerbache, $4\frac{1}{2}$ Stunde v. Ginselsdorf.

Schätzen, Tirol, Oberinnthal. Kreis, ein zur Landgerichts Hersch. Landek gehör. *Hof* am Flieserberge, $5\frac{1}{4}$ Std. vom Imst u. 3 St. v. Nasserent.

Schatzendorf. Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hersch. Hainberg, eing. Friedau dienstb. *Dorf* unweit Hainberg am Schildbache, $3\frac{1}{4}$ Stunde v. St. Pölten.

Schätzendorf, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein in dem Distr. Kom. Schliesslberg lieg., verschied. Dominien geh., nach Gallsbach eingepfartes *Dorf* von 10 Häusern, 3 Std. von Haag.

Schatzgrunschen Bach, Siebenbürgen, ein *Bach* im Mediaser Stuhl

Schatzkuppen, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Mediaser Stuhl, $\frac{1}{2}$ Std. von Szasz-Ivanfalva.

Schatzler, Schaczlirz, Barnstadt — Böhmen, Königg. Kreis, eine *Herschaft* und *Städtchen* von 164 Häusern und 1073 Einwohnern, hier ist eine Pfarkirche unter landesherrlichem Patronate, eine Schule mit einem Lehrer u. einen Gehilfen, unter dem Patronate des k. k. Studienfondes, ein Rathhaus, der Gemeinde gehörig, ein herschaftl. Bräuhaus auf 18 Fass, und 1 Branntweinhaus, 1 k. k. Grenz-Zollamt und 1 Grenzwache-Kommissariat. Die Einwohner nähren sich von Feldbau und Viehzucht, vom Ertrage des Kohlenbergwerkes, von Gewerben u. etwas Handel. Das Städtchen scheint seine Entstehung dem, am goldenen Rehhorn betriebenen Bergbau verdankt zu haben, es hat einen Bären zwischen 2 Tannenbäumen im Wappen, welches sich auf die Sage bezieht, dass beim Abtreiben der Waldungen ein Bär erlegt worden sein soll. Eben daher rührt auch der Name Bärnstadt. Das Städtchen besteht grösstentheils aus niedrigen schwerfälligen, von Holz erbauten Häusern, welche eine einzige Gasse und einen Platz bilden, nur einige wenige Häuser sind zierlich und von Stein aufgeführt. Zum Städtchen gehört auch das, $\frac{1}{4}$ St. n. davon stehende einzelne Zechenhaus. Etwa 600 Schritte w. steht auf einem steilabfallenden Vorsprunge des Rehhorngebirges das Bergschloss Schatzlar (Schatzlir) welches eigentlich von Alters her diesen Namen führt, $2\frac{1}{2}$ St. v. Trauttenau. Postamt mit:

Berggraben, Bernsdorf, Boben, Brettgrund, Königshan, Krinsdorf, Gross- und Klein-, Lampusdorf, Potschendorf, Schwarzwasser. Teichwasser.

Schatzler, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend* zur Herschaft Poppendorf dienstbar.

Schatzwaldalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Feistritzgraben, mit 40 Rinderauftrieb und ungeheuerem Waldstande.

Schatzmühle, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., eine der Hersch. Fahrafeld unterth. *Mühle*, nächst dem Pfarorte Rossenmarkt, 6 Stunden von Ginselsdorf.

Schatzschlössl, Steiermark, Judenburger Kreis, ein zur Wb. B. Komm. Hersch. Eppenstein geh. *Schlössl*; s. Penkhof.

Schau, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hersch. Ebereck unterth. *Bauernhaus* zwischen Zarensdorf u. Burgstall, 3 Stunden von Kemmelbach.

Schau, in der, Oesterr. unter der Ens, V. O. W, W., ein in der Rotte Gimpring sich befindendes, zur Hersch. Petzenkirchen geh. *Bauernhaus*, 3 St. v. Kemmelbach.

Schaub, Böhmen, Elbogner Kreis, ein

Dorf mit einem Meierhof u. Schäferei zur Herschaft Luditz geh., 1¼ St. von Luditz.

Schaub, Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Hersch. Luditz geh. *Dorf* von 55 Häusern und 332 Einw., nach Kobilla eingepfart, hat 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 do. Schäferei und 1 Wirthshaus, 3 St. v. Liebkowitz.

Schaub, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, s. Schab.

Schauba, Böhmen, Czasl. Kr., eine *Mahlmühle* zur Herschaft Lipnitz geh.

Schauberg, oder Schaubergen, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes zur Hersch. Erlau gehöriges *Bauerngut*, der Rotte Kroissen zugethan, in der Pfarre Neustädtl, 2 Std. von Amstädten.

Schauberg, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., zwei dem Spital Ulmerfeld dienstbare *Häuser*, zwischen der Pfarre Neuhofen und Alhardsberg, 2½ St. von Amstädten.

Schaubing, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dörfchen* v. 4 H. u. 24 Einwohnern zur Hrsch. Wiemla und Pfarre Ham. Post St. Pölten.

Schauboden, Oestrr. unter der Ens. V. O. W. W., ein *Dorf* von 21 H. und 100 Einw., zur Herschaft und Pfr. Purgstall. Post Kemmelbach.

Schaubühel, Steiermark, Bruck. Kr., im Weissenbachgraben, zwischen dem Salchenboden u. Thierkogel.

Schauching, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Staats-Hersch. St. Pölten geh. *Dörfchen* von 16 Häusern und 86 Einwohnern, vom Markte Pyhra, liegt gegen Süden unweit des Harlandbaches, 1½ Stunde v. St. Pölten.

Schauenstein, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein altes, zur Herschaft Greulenstein gehör. *Bergschloss* und *Meierhof*, liegt in einer wildromantischen Einöde, auf einem hohen Felsen am linken Ufer des Kampflusses, nordöstlich unter Krumau und südwestlich von Fuglau. — Noch steht der ungeheure fünfeckige Thurm; das übrige Mauerwerk ist grösstentheils zusammengestürzt. — In geringer Entfernung gegen Süden ist der Eingang in das kleine Bienenthal, in welchem einige Bienenzucht betrieben wird. Die letztere Anlage entstand erst 1780, wo ein Haus gebaut und mehre Bienenstöcke aufgestellt wurden, welche vortrefflich gediehen, da die Thierchen an den zahllosen Blumen, den Fichten, Tannen und Föhren hinlängliche Nahrung fanden. In der Folge wurden sowol die Häuser als die Bienenstöcke vermehrt. Dieses wirklich reizende und einnehmende Thal wird von dem Kampflusse, der Thulmannsleite und dem Forste Gaisruck, dann dem Belzbache, der sich hier in den Kamp ergiesst, umschlossen, und erstreckt sich von der Reitmühle bis zum Dorfe Wegschaid, 2½ St. von Horn.

Schauer, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein zur Pfleggerichts-Herschaft Viechtenstein gehöriges, nach Egidi eingepfartes *Haus*; siehe Neuhofen, Ober-.

Schauerberg, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggerichte Mattighofen gehöriges *Dorf* am Gobernauserwalde, in der Pfarre Kirchberg; mit einer Mauthmühle, 2½ St. v. Mattighofen.

Schauerberg, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein *Dorf* zum Pfleggerichte Mattighofen und Pfarre Sanct Johann gehörig.

Schauereck, Steiermark, Grätzer Kreis, ein im Wb. Bzk. Kommissariate Perneck in der Elsenau und Pfarre Friedberg sich befindliches, der Herschaft Thalberg dienstbares *Dorf* von 59 Häusern und 400 Einwohnern; — liegt an dem Tauchenbache, 12 Stunden von Ilz.

Schauerhof, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., einschichtige, der Hrsch. Rapotenstein dienstbar. *Häuser*, 3 St. von Zwettel.

Schauerleithen bei **Walpersbach**, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Steinkohlenbergbau*.

Schauern, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kr., ein *Weiler*, an der Vicinalstrasse nach Engelzell, 4½ St. v. Baierbach.

Schauern, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Komm. Engelzell und Hrsch. Marsbach gehör., zu Sanct Aegidi eingepfartes *Dorf*, 4½ St. von Baierbach.

Schauersberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., zwei der Hrsch. Garsten unterthän. *Bauerngüter*, in der Pfarre Behamberg, am Ramingbache, und der Grenze von Oest. ob d. Ens, 1½ St. von Steier.

Schauersberg, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggcht. Ried geh. *Weiler*, in der Pfarre Lohnsburg, 1¾ St. von Ried.

Schauersberg, Ober-, Oest. ob d. E., Traun Kr., eine in dem Distr.

Kom. Steinhaus lieg., versch. Domin. geh. *Ortschaft* von 36 zerstr. Bauerngütern, liegt geg. Ost. am Aiterbache, geg. W. an die alte Welser Strasse, 1¼ St. von Wels.

Schauersberg, Unter-, Oest. ob d. E., Traun Kr., eine in dem Distr. Kom. Steinhaus lieg., versch. Domin. geh. *Ortschaft* von 21 Häus., mit ein. Filialkirche, liegt nächst der Ortschaft Aschet, geg. O. über dem Aiterbache, ¾ St. von Wels.

Schauersfreiling, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein *Dorf*, zum Distr. Komm. Freiling und Pfarre Kirchberg gehörig.

Schauerthal, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einz., der Hrsch. Schönbühel dienstbar. *Haus*, nächst Rodeau, 2 St. von Lilienfeld.

Schaufel, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Seisenberg und theils zur Hrsch. Sittich gehör. *Dorf* von 27 Häus. und 163 Einw., zwisch. Hinnach u. Obernberg, 4½ St. von Neustädtel, und eben so weit von Pesendorf.

Schaufel, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Trautmannsdorf dienstbar, zur Bisthumshrsch. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Schaufeldorf, Siebenbürgen, Nied. Weissenb. Komt.; s. Lapad.

Schaufelhof, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein einzelner *Bauernhof*, der Herschaft Weitra dienstbar, im Amte Vierlings bei Jagenbach, 2 Stund. von Zwettel.

Schaufelmühle, die, Steiermark, Grätz. Kr., eine in dem zum Wb. Bzk. Kom. Weinburg geh. Dorfe Ottersdorf sich befindliche *Mühle*, 2 Stunden von Mureck, und eben so weit von Ehrenhausen.

Schauflergut, Tirol, Unter Innthaler Kreis, ein einschichtiger, zur Herschaft Schwatz geh. *Bauernhof*, nächst Prandstädt abseits der Landstr., 1¼ St. von Schwatz.

Schauflern, Schaufeln, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dörfchen* von 10 H. und 62 E., von welchen 2 Häuser zum Gute Rimau gehören, zur Herschaft Rosenberg und nach Malsching eingepfart, nächst dem Dorfe Wayden, hat ½ St. nw. 1 Mühle („zum Georg-Müller"). 1¼ St. nw. von Rosenberg, 5 St. von Kaplitz.

Schaula, Böhmen, Czaslauer Kreis, eine abseitige *Mahlmühle* bei Unterstadt, zur Herschaft Lipnitz gehörig.

Schaumberg, Oester. ob der Ens, Hausruck-Kreis, ein in d. Distr. Kom. Aschbach liegendes herschaftl. *Schloss* und *Dorf* von 40 H. und 184 E., woran auch das Stift Lindach Antheil hat, n. Hartkirchen eingepfart, grenzt gegen Osten an das Dorf Gstaltenhof, 1 St. von Efferding.

Schaumberg, Oester. ob der Ens, Hausruck-Kreis, dieses alte zerfallene *Schloss* mit einigen Vorgebäuden liegt am rechten Donau-Ufer westlich auf einem hohen Berge, an dessen Fusse einst der Donaustrom vorbeifloss, in der Ortschaft gleichen Namens. Das Schloss sammt der Herschaft gehört dem Herrn Fürsten Ludwig von Starhemberg. Schaumberg ist ein sehr altes weitschichtiges Gebäude, in dessen Mitte eine Schloss-Kapelle steht, die nicht mehr ohne Gefahr besucht werden kann, die Gemälde auf den Wänden scheinen aus dem 14. Jahrhunderte zu sein, eine Menge unterirdische Gefängnisse und Keller selbst unter der Kapelle werden gezeigt, wo feuchte Dünste und Grauen bei jedem Schritte entgegen ziehen, damit man eile, und den schüchternen Blick, die tiefen Winkel der Nacht zu durchforschen erspare, wo vielleicht mancher nach Rache träumte und in der Unmöglichkeit sein Ende fand. In der Höhe sind noch einige Zimmer, die bewohnbar zugerichtet werden können, wer Geschmack an der alten Bauart findet, und den es nicht verdriesst, Stufen auf und Stufen ab zu steigen; dafür entschädigt die Aussicht auf die Morgenseite: eine weite Gegend mit all ihren Reizen gegen die Donau hin, liegt wie eine schöne Karte ausgebreitet, deren Grenzen sich im grauen Dunkel verlieren, und will man die Gegend im Umrisse durchforschen, so steht ein mächtig hoher Wachtthurm zu Dienste, der wohl die schlauen Feinde damaliger Zeit zu beobachten sehr nöthig war; andere runde Thürme auf allen Seiten sind nebst den doppelten Ringmauern grössten Theils verfallen, man kann sich den grossen Umfang der alten Veste vorstellen, weil sogar eine Mahlmühle darin gestanden hat, zwei bis drei Brücken führen noch zum Eingang und zunächst demselben verwundert man sich über eine grosse Anzahl steinener Kugeln wie Mannsköpfe und noch grösser, und anderer Steinblöcke, die, als der Berg noch nicht mit Schwarzholz bewachsen war, nur dazu dienen konnten, sie den sturmlaufenden Feind ent-

gegen rollen zu lassen, und so Tod und Verderben anzurichten; wahrscheinlich wurden sie nach überstandener Gefahr wieder gesammelt, hinaufgetragen und so zur neuen Vertheidigung aufbewahrt. Ein mittelmässig fahrbarer Weg führt schief in das anmuthige Thal hinab, wo nicht weit eine Säule desjenigen Schaumbergs zum Gedächtnisse stand, der bei einem ungünstigen Mondesschimmer vom Besuche einer schönen Müllerstochter hier vom Pferde stürzte und seinen Wonnetod fand.

Schaumberg, Oester. unter d. Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 6 H. und 35 E., zur Herschaft Dorf an der Ens und Pfarre Behamberg, Post Stadt Steyer.

Schaumberg, Oester. ob der Ens, Hausruck-Kreis, eine zum Distr. Kom Haag gehörige *Einöde*, der Herschaft Erlach und Pfarre Pram, 2¼ St. von Haag.

Schaumboden, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine z. Wb. Bzk. Kom. und Landgerichts-Hersch. Kreug und Nussberg gehörige *Gegend*, 1 St. von Sct. Veit.

Schaumboden, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 2271 Joch.

Schaunapetsch, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 13 H. und 59 E., des Bezirks Laak, Pfr. Scheuern, zum Gute Scheuern dienstbar, 2½ St. von Laak, 5½ Meile von Cilli.

Schauninger. Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler*, zum Landgerichte und Gemeinde Dornbirn.

Schaunitzeralpe. Steiermark, Brucker Kreis, nördlich von Mautern, in der Magdwiesen, mit 20 Rinderauftrieb und sehr grossem Waldstande.

Schaunitzereck, Steiermark, Judenburger Kreis, eine *Gebirgsgegend* in der Gemeinde Hochentauern des Bezirks Zeyring.

Schaunze. Steiermark, Cillier Kreis, ein kahler *Bergrücken* von 750 Klft., südlich von Franzen.

Schaupenberg, Steiermark, Bruck. Kreis, zwischen dem Mellingthale und Stegmühlberge, mit 22 Rinderauftrieb

Schauperebenalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, bei Trögelwang, ober dem Hallerkogel, mit 80 Rinderauftrieb.

Schauppenreut, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Bauernhaus*, der Herschaft Ulmerfeld, hinter Randeck, 5 Stunden von Kemmelbach.

Schaurberg, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, 3 im Pfleggerichte Ried liegende, zum Traunkirchnerischen Urbar gehörige *Häuser*, 1¾ Stunde von Ried.

Schaurberg, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. und Kammeral-Herschaft Friedburg gehör. zerstreute *Ortschaft*, mit einer Mühle, 5½ Stunde von Ried.

Schaurdopl, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kreis, ein zum Distr. Kom. Aschach, Herschaft Schaumberg und Engelszell gehörig., nach Haibach eingepfartes *Dorf*, grenzt gegen Norden an das Dorf Perg, 3½ Stunden v. Efferding.

Schaurmühle, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kreis, eine in dem Distr. Kommissariat Wildberg liegende, n. Zwetl eingepfarte und dahin konskrib. *Mühle*, am Schaurbache, 5 Stunden von Linz.

Schaurn, Oest. ob der Ens, Inn Kr., siehe Lunglhof.

Schaurn, Oest. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein zum Distr. Kom. Engelszell gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Egidi, und dem Steuerdistrikt Schauern, 3¼ Stunde von Baierbach.

Schaurschlag. Oester. ob der Ens, Mühl Kreis, ein in dem Distr. Komm. Wildberg liegendes, der Landgerichts Herschaft Lobenstein geh., nach Zwettel eingepfartes *Dorf* von 16 Häusern, am Döstelflusse zwischen dem Markte Zwettel und Oberneukirchen, 5 Stunden von Linz

Schaursfreiling, Schausfreiling, Schäffreiling — Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kreis, ein in dem Distrikt Kom. Wilhering, Landgerichte Freiling und Hartham liegendes verschiedenen Dominien gehörig, nach Kirchberg eingepfartee *Dorf* von 16 Häus., 3 Stunden von Wels.

Schautzergebirg, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gegend*, zur Hersch. Neulandsberg mit Getreide,- Wein- und Lämmerzehend pflichtig.

Schauz. Steiermark, Cillier Kreis, die windische Benennung, des Wb. Bzk. Kommiss. Herschaft und Marktes Sachsenfeld.

Schauze-Terg, siehe Sachsenfeld Markt.

Schauzia, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Bach*, im Bezirk Lehen, treibt 2 Hausmühlen in Pametsch.

Schavnik. Ungarn, Saroser Komitat, ein russniak. *Dorf* von 40 Häusern und 307 römisch katholisch und griechisch katholischen Einwohnern, Filial von Radoma. Schwefelbad und Säuer-

ling, nebst Wohnungen zur Unterkunft der Badegäste und einem Kostgeber. Dieses Mineralbad besteht aus kohlensaurem Natron, geschwefelten Wasserstoff (Hidrotion - Säure) sehr wenig Kalkerde, und kohlensaurem Eisen, mit vorherrschender fixer Luft. Grundherr Johann von Szirmay, 2 Stunden von Sztropko in einem unfreundlichen von kahlen Bergen eingeschlossenen Thale.

Schavnik, Styavnik — Ungarn, Trentschiner Komitat, ein slowakisch. *Dorf* von 561 Häus. und 2760 Einwohnern. Sägemühle. Gräflich Szapárysch und Bar. Balassaisch, 1 Meil. von Bittesa.

Schavnik, nach der Karte auch Scavnik, Schafnik, Schebnik — Ungarn, diesseits der Theiss, Zips. Gespansch. im II. oder dem Bezirk unter den Karpathen, eim zum Zipser Bisthums Schlossherschaft gleichen Namens gehöriges slowak. *Dorf* von 129 Häus. und 934 Einwohnern, mit einer röm. kathol. Lokalkaplanei der Pfarre Grenicz, an das Gömörer Komitat angrenzend, bei Miklusfalva, 1 Stunde von Horka, 4 Stunden von Leutschau.

Schavnik-Schloss, Ungarn, diess. der Theiss, Zipser Gespanschaft, im II. oder dem Bezirke unter den Karpathen, Herschaft und Schloss; dem Zipser Bisthume gehörig, mit einer bischöflichen Residenz und Kirche, welche durch die Kapl. des Dorfes gleichen Namens versehen wird, mit einem Allodial, Bräu- und Einkehr-Wirthshause, nahe bei Videruik, ¾ Stund. v. Hurka, 3¾ Stunden von Leutschau.

Schayroedt, Oest. ob der Ens, Hausruck Kreis, ein zum Distr. Kom. und Herschaft Wartenburg gehörig, nach Ungenach eingepfartes *Dorf*, 1¼ St. v. Vöcklabruck.

Scheba, Gross- u. **Klein-**, Böhmen, Elbogner Kreis, 2 *Dörfer*, der Herschaft Eger; s. Schöda.

Schebanlowitz, Schebanowicze — Böhmen, Berauner Kreis, ein z. Hrsch. Dloskau gehöriges *Dorf*, 3 Stunden v. Bistritz.

Schebarow, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein zur Herschaft Kundraticz gehöriges *Dorf*, mit einem herschaftlichen Meierhofe bei Hrncziez, 1 Stunde v. Prag.

Schebek, Böhmen, Berauner Kreis, eine *Einschichte*, bei Strachowitz zur Herschaft Tloskau gehörig.

Schebel, Ungarn, Temeswarer Komt.; siehe Zsebely.

Scheberlberg, Oest. unter der E., V. O. M. B., ein *Berg*, 331 Klafter hoch, nörlich von Gross-Motten.

Scheberow, Mähren, Iglauer Kreis, ein der Herschaft Gross-Meseritsch gehöriges *Dorf*.

Scheberow, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Gut* von 36 H. und 262 Einw., ist nach Kundratitz eingepf. und hat 1 obrigkeitlichen Meierhof, 1 im Jahre 1822 ganz neu gebauten unterthänigen Getreide-Schüttboden und 1 Wirthshaus, ½ Stunde östl. von Kundratitz.

Schebersdorf, Schöbersdorf — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf*, zur Herschaft Hohenfurt, wovon auch etwas nach Krumau geh., bei dem Markte und zur Pfarre Höritz, 7 Stunden von Kaplitz.

Schebes, Siebenbürgen, Hermanstädter Stuhl; siehe Sebes.

Schebesch, Siebenbürgen, Fogaras. Distrikt; siehe Sebes.

Schebesch, Siebenbürgen, Mühlenb. Stuhl; s. Szasz-Sebes.

Schebesch, Ober- und **Unter-**, Siebenbürgen, Hermannstädter Stuhl; s. Sebes.

Schebeschan, Siebenbürgen, Nieder Weissenburger Gespanschaft; siehe Sebesany.

Schebesd, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Hohenfurt; s. Droschlowitz.

Schebesta, Böhmen, Tabor. Kr., eine *Mahlmühle*, zur Hrsch. Gistebnitz geh., 1½ St. von Sudomierzitz.

Schebestenitz, oder Ssebestenicze — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Krchleb gehör. *Dorf* von 43 Häus. und 280 Einw., ist nach Zbeyschow eingepfart, und hat 1 obrigk. Meierhof, 1 do. Jägerhaus, 1 do. Potaschensiederei und 1 Wirthshaus. In der Gegend sind Spuren von ehemaligem Silberbergbau zu sehen; liegt nächst Brzezy, 2½ St. von Czaslau.

Schebetau, mährisch Schebetow — Mähren, Brünn. Kr., *Herschaft* und *Dorf* von 89 Häus. und 579 Einw., mit einem Schlosse, nahe bei d. Markte Knihnitz am Fusse des Geb., 2 St. v. Goldenbrunn.

Schebetau, Mähren, Brünn. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 1 Steuergemeinde von 1292 Joch.

Schebetau, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 11 Steuergemeinden von 17,199 Joch.

Schebetein, mähr. Zebetin — Mähren, Brünn. Kr., ein halb zur Hrsch. Altbrünn, halb zur Hrsch. Eichhorn-Bitischka gehör. *Dorf* von 139 Häus. und 686 Einwohn., mit einer Lokalie,

rechts nächst Bistertz, 2 Stund. von Schwarzkirchen.

Schebetin, oder Schewetin — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf*, mit einer Pfarre, zur Hrsch. Wittingau gehörig, nahe bei Wittin, 3 Stund. von Wesely.

Schebirer Mühle, Böhmen, Czasl. Kr., zur Hrsch. Prawonjn und Pfarre Lukawetz, bei Caslawsko.

Schebirzow, Böhmen, Tabor. Kr., ein zur Hrsch. Jungwoschitz geh. *Dorf* von 52 Häus. und 322 Einwohn., hat 1 Pfarrkirche zum heil. Gallus, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 do. Schäferei, 1 Baumwollspinn-Fabrik, 1 Wirthshaus und 1 Mühle mit Brettsäge; an der Strasse nach Kamberg und links am Blanitzbache, 1 St. v. Jungwoschitz, 3¼ St. von Sudomierzitz.

Schebischowitz, Nieder-, Schlesien, Teschner Kr., ein *Dorf* von 41 Häus. und 329 Einw., zur Hrsch. Obertoschonowitz und Pfarre Oberdomaslowitz.

Schebischwitz, Ober-, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Oberschobischowitz und Pfarre Oberdomaslowitz.

Schebitz, oder Schewitz — Böhmen, Bunzlauer Kr., ein einzelner *Bauernhof*, der Herschaft Strakonitz geh.; s. Zebitz.

Schebnik, Ungarn, Zips. Komt.; s. Schavnik.

Scheborzitz, Böhmen. Czaslau. Kr., ein zur Hrsch. Martinitz gehör. *Dorf* von 37 Häus. und 257 Einwohn., ist nach Kralowitz eingpf., und hat 1 Filialkirche, 1 emphyt. Meierhof und 1 Wirthshaus; ¼ Stunde abseits liegt 1 obrigkeitl. Jägerhaus und 1 Chalupe, ¾ St. von Kralowitz, 8 St. von Steken.

Scheborsch, Böhmen, Bunzlau. Kr., eine *Lokalkirche* d. Hrsch. Kosmanos; s. Scheborsko.

Schebrak, Zebrak, Bettlern, Mendicum — Böhmen, Berauner Kr., eine *Kammeralstadt*, mit einer Dechantei und einem Steinkohlenbruche, — liegt nächst dem Dorfe Totschnik, 1 St. v. Zerhowitz.

Schebrakow, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Lehenhof* der Hrsch. Karlstein; s. Zebrakow.

Schebrellia, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Landgrchtshrsch. Tolmein gehör., an den Grenzen von Deutsch-Idria liegendes *Pfardorf*, 14 Stunden von Görz.

Schebritz, Böhmen, Leitmeritz. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Schöberitz.

Schebrow, Mähren, Brünner Kreis, ein der Herschaft Blansko und Gurein unterthäniges *Gebirgsdorf* von 46 Häusern und 294 Einwohnern; — liegt unweit Wranau, 1 Stunde von Lipuwka.

Schechlenz, oder Dobrostow — Böhmen, Czaslau. Kr., ein zum Gute Pollerskirchen geh. *Dorf* von 34 Häusern und 184 Einwoh., nach Pollerskirchen eingpf., ½ St. wstl. an d. v. Pollerskirchen kommenden Bach liegt die eingängige Sykorermühle mit Brettsäge und nördlich davon die zweigängige Mühle Bauda, ¾ St. von Pollerskirchen, 1 Stunde von Steken.

Schechrow, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein zum Gute Przedborz geh. *Dorf*; s. Wschechrow.

Schechwaty, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dörfchen*, zur Hrsch. Kammerburg, 2¾ St. von Dnespeck.

Schedina, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf*, im Wb. Bzk. Kom. Seitz, nächst dem Markte Hocheneck, 4 Stunden von Cilli.

Schedina, Kroatien, Kommerzialsee-Distr., eine der Kaalhrsch. Vinodol geh. *Ortschaft*, in der Pfarre und ¼ Stunde von Novi.

Scheding, Gross- und **Klein-**, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine im Pflggcht. Wildshut geh., nächst Ekelsberg eingpf. *Ortschaft* von 7 Häusern, links nächst der Landstrasse, 2 Stund. von Braunau.

Schedlitz, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Schönhof; s. Sedschitz.

Schedlwetz, auch Schudowetz, Ssediwec — Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* von 44 Häus. und 269 Einwohn., ein hrschaftl. Meierhof, auf der Anhöhe und das hrschaftl. Hegerhaus, ¾ St. von Geiersberg.

Schediwiny, Schediwy, Ssediwin — Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* von 72 Häus. und 387 deutschen Einwoh., der Hrsch. Opoczna, gegen Ost. nächst Plasnicz, ist nach Dobřan eingpf. und hat 1 Jägerhaus („Spitzberg" genannt), 2 eingängige Mühlen und eine Brettsäge, an einem kleinen Gebirgsbache, 5 Stunden von Nachod.

Schediwy, Ssediwy — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* von 10 Häus. und 64 Einwohnern, am Fusse des

Deschnayer Spitzberges, 1 Stunde von Dobrey.

Schedna oder Uschenach — Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Plankenstein und Pfarre heil. Geist geh. vom Pfarorte geg. Westen lieg. *Dorf* von zerstr. Häusern, 1½ St. von Ganowitz.

Schednig, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Seitz dienstbar.

Schednitz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Meierhof* der Herschaft Kladrau; s. Schettnitz.

Schedobrowitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein dem Gute Stiřim gehör. *Dorf* von 17 Häusern und 90 Einwohnern, nach Gross-Popowitz eingepf., hat 1 obrigkeitl. Meierhof und 1 Wirthshaus, ½ Stunde von Stiřim, 1¾ Stunden von Jesenitz.

Schedowelts, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zum Theil zum Gute Widim Stranka und zum Theil zum Gute Widim Kokorzin geh. *Dorf* von 33 H. und 220 E., liegt auf einer Anhöhe an der Strasse von Melnik nach Böhm. Leippa nächst dem Dorfe Dobrzin, 2 St. v. Mscheno, 5½ St. v. Jung-Bunzlau.

Schedowitz, eigentl. Ssediwecz — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hrsch. Geyersberg unterthän. *Dorf*, 6½ St. v. Hohenmauth.

Schedum, Steiermark, Cill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Reichenburg und Herschaft Oberlichtenwald gehör. *Dorf* von 27 Häusern und 111 Einwohnern mit einer Kirche, 11½ Stunde von Cilli.

Scheen, Oesterr. ob der Ens, Traun Kreis, eine zum Distr. Kommiss. und Herschaft Pernstein gehör. *Ortschaft*; s. Schenn.

Scheer, Böhmen, Elbogn. Kr., ein z. Hersch. Kiesch geh. *Dorf*, ¾ St. von Liebkowitz.

Scheerburg, Tirol, Unt. Innth. Kr., eine zur Hersch. Thaur gehör. in dem Dorfe Mils lieg. adel. *Besitzung*, ½ St. von Hall.

Scheerding, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine landesf. *Stadt*, *Pfleggericht* und *Postwechsel*; s. Schärding.

Schefach, Tirol, Unter Innthal. Kr., eine zur Landger. Hersch. Rattenberg gehör. nach Reith eingepf. *Gegend* mit bis 1½ St. von einander zerstr. Häus., nächst Alpach, 1 — 1½ Stunde von Rattenberg.

Scheffau, Tirol, Unter Innthal. Kr., ein zur Landger. Hrsch. Kuefstein geh. *Dorf* von 46 Häusern und einem Vikariate, liegt zwischen Söll u. Elmau, ½ St. v. Elmau.

Scheffau, Tirol, Vorarlberg, ein zur Hersch. Bregenz geh. in dem Gerichte Simmerberg lieg. *Pfardorf*, 4 St. von Bregenz.

Scheffau, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pflegger. Hallein (im flachen Lande) gehörige, nach Golling eingepf. *Rotte* von 40 H. und 283 E., südlich eine Stunde davon entlegen; mit einer Filiale, zwei Mauth- und einer Sägemühle, und beträchtlichen Waldungen. Die Strasse nach dem benachbarten Pflegger. Abtenau führt hier vorbei, und der aus selben kommende Lammerfluss fliesst durch die Rotte, 1 St. v. Golling.

Scheffsnoth, Oesterr. ob der Ens, Salzburg. Kr., ein zum Pflegger. Lofer (im Gebirgslande Pinzgau) gehör. aus zerstreuten Häusern bestehend. *Weiler*, am rechten Saalachufer, nach St. Martin eingepf., und von dem Wandkrautbach durchschnitten, mit einer Mühle. Bildet eine eigene Zeche, ½ St. v. Lofer, 2 St. v. Unken.

Scheft, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Herschaft Henrichsgrün gehör. *Dorf* von 25 Häusern und 188 Einwohnern, liegt 1 Stunde onö. an einem Bergabhange, an der Fahrstrasse nach Neudek; die Einwohner besitzen nebst schlechten Feld- und Moorgründen etwas Waldung; hier ist 1 Gehilfenschule, 3 St. v. Zwoda.

Schega, wind. Schega — Steiermark, Cill. Kr., ein *Thal* mit wenigen Häus. im Wb. Bzk. Komm. Stattenberg und Pfarre Maxau, unter der Weingebirgs-Platte, 3½ St. v. Feistritz.

Schegabach, Steiermark, Cill. Kr., im Bezirk Stattenberg, treibt 1 Mauthmühle in St. Anna.

Schegeschder Bach, Siebenbürgen, ein *Bach* im Schäsburg. Stuhl.

Schegova Vass, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* der Wb. B. Kom. Hrsch. Reifnitz; s. Sigisdorf.

Schehovacz, Kroatien, Agram. Gespanschaft, im Geb. Bezirk, eine zur Hersch. Brod gehörige nach Zaversie eingepfarte *Ortschaft*, 4½ Stunde von Verbovszko.

Schehrkogl, Steiermark, Brucker Kr, ein *Berg* 649 Klftr. hoch, südl. v. Dorfe Stänz.

Schehun, Zehun, Zehaunie — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hersch. Chlumetz unterthän. *Dorf* von 113 H. und 788 Einw., mit einer Pfarkirche; ausserdem ist hier 1 Wirthshaus und

1 Mühle. Zu diesem Dorfe ist auch das nördl. liegende, erst im Jahre 1822 neu angelegte Dorf Neu-Bain (Ban) und der ¼ St. östl. von demselben gelegene Meierhof Bain (Ban), nebst 1 Schäferei, 1 Jägerhaus und 2 Hegerwohnungen, alles zusammen 36 Nrn. mit 242 Einwohnern, konskribirt, liegt gegen Osten beim Zehuner Teiche und an der Pragerstrasse, 2 Stunden von Chlumetz.

Scheib, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von einzeln liegenden 13 H. und 78 E., zur Hrsch. Pöggstall und Pfarre Kirchschlag gehörig. Post Gutenbrunn.

Scheiba, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Herschaft Neuschloss gehör. *Dorf* von 95 Häusern und 655 Einwohnern, welche nebst Feld- und Obstbau meist Glasbearbeitung und Commerz treiben, nach Langenau eingepf., hat 1 öffentliche Kapelle und 1 Mühle, zwischen den herschaftlich Bürgsteiner Dörfern Arnsdorf und Langenau, am Fusse des Scheiber-Kammes, und unweit der von Haide nach Böhmisch-Kamnitz führenden Hauptstrasse, ¾ St. v. Haide, 3 St. v. Neuschloss.

Scheibbrand, Tirol, Ober Innthal. Kr., ein zum Landger. Imst gehör. *Hof* am Anfange des Pitzenshals auf einem Berge, 7¾ St. von Nassereut.

Scheibbs, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Herschaft* und *Markt*; s. Scheibs.

Scheibe, Böhmen, Chrud. Kr., eine *Einschichte* zur Herschaft Landskron gehörig, mit einem Meierhofe bei Liebenthal.

Scheibe, Tirol, Unter Innth. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Sonnenberg und Gemeinde Sellrain.

Scheibelberg, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein z. Pflegger. Mauerkirchen und Hersch. Uttendorf gehöriges nach Helpfau eingepf. *Dorf* am Brunnbach unter Sanct Florian, 3 Stunden von Braunau.

Scheibelberg, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein *Dorf* mit einer Vertiefung am kleinen Sandbache, nördl. von Sattelberg und Minniberg liegend, nach Heiligenberg pfarrend, 1¾ Std. v. Baierbach.

Scheibelberg, Oester. ob der Ens, Mühl Kreis, eine in dem Distr. Komm. Berg liegend., verschiedenen Dominien geh. nach Rohrbach eingepf. *Ortschaft* von 9 Häusern, 9½ Stunde v. Linz.

Scheibelberg, Tirol, ein merkwürdiger *Berg* nördl. von Waidring im Landgericht Kitzbühl, auf dessen Gipfel eine Steinplatte aufgestelt ist, an welcher drei Souveräne: Oesterreich, Baiern und Salzburg in ihrem Lande speisen konnten.

Scheibelberghöhe, Oesterr. ob d. Ens, Salzb. Kreis, eine *Anhöhe* v. 1288 Klafter, südöstl. von Mittersill.

Scheibeldorf, Böhmen, Czasl. Kr., ein zum Gute Pollerskirchen gehöriges *Dorf* von 45 Häusern und 297 Einw., nach Stecken eingepf., hat 1 Schule 1 obrigkeitliches Potaschensiederei und 1 Mühle, ½ Stunde v. Steken.

Scheibeleckeralpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Lichtmessberge, mit 40 Rinderauftrib.

Scheibelhub, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., 3 in dem Pflegger. Braunau lieg., der Hersch. Braunau unterthänige *Häuser* in der Pfarre Ranshofen, ¾ St. von Braunau.

Scheibellechen, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes der Staatsherschaft St. Pölten dienstb. *Haus*, ausser dem Markte Kilb gegen Hirm, 3 St. v. Melk.

Scheibeloed, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein einschichtiges *Haus*, der Herschaft Soos, nächst der Pfarre Neustadtel, 3 St. v. Amstädten.

Scheibelreut, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzeln. der Hersch. Neuenlengbach gehör. *Haus*, in der Pfarre Altenlengbach, nächst Meiss, 3 St. von Sieghardskirchen.

Scheibelsdorf, Seibelsdorf, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* von 18 H. und 122 Einwohnern, zur Hrsch. Triebau und Pfarre Grünau geh.

Scheibelwies, Oestr. unter der E., V. O. W. W., ein der Hersch. Gurhof dienstbar. *Dorf* nächst Langek, 3½ St. v. Melk.

Scheibelwies, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein zum Distr. Vöcklabruck gehör. *Weiler*, in der Pfarre Ampflwang. 2½ Stunden von Vöcklabruck.

Scheibelwies, Oester. ob der Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. der Grafschaft Frankenburg, Hersch. Puchheim und Wartenburg geh., nach Neukirchen eingepf. *Dorf*, 3 Stunden von Vöcklabruck.

Scheiben, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein kleines in dem Distr. Kom. Stahremberg lieg., der Stiftsh. Lambach geh., nach Geboltskirchen eingepfartes *Dorf*, gegen Süden, 1½ Stunde von Haag.

Scheiben, Steiermark, Judenburger Kreis, eine im Wb. Bzk. Kom. Frauenburg und Unzmarkt sich befindende *Gemeinde* von 41 Häusern und 290 Einwohnern, mit einer eigenen Kirche und Bauerngut, der Scheibmeier gen., liegt am Fusse eines Berges, von St. Georgen, ober Judenburg ½ Stunde entl., ½ St. v. Unzmarkt

Scheiben, Steiermark, Judenburger Kreis, im Johnsbachgraben, zwischen dem Bärenkahr, Schattenberg, Kreuzeck, und Schwarzkogel, mit 45 Rinderauftrieb.

Scheiben, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Weizberg, zur Staatshersch. Pöllau und Hersch. Kapfenberg mit ⅔ Wein-, z. Bisthumshersch. Sekau mit ⅓ Getreid- u. Weinzehend pflichtig.

Scheiben - gross, Scheiben-klein, Scheiben-ober, Steiermark, Marburger Kreis, *Gegenden* des Bezirks Neuweinsberg, Pfarre Radkersburg. Zur Bisthumshersch. Seckau mit ⅓, Hersch. Rothenthurm mit ⅓, und Hersch. Brunsee mit ⅓ des sogenannten Getreide-Wechselzehends pflichtig.

Scheiben, Oesterreich unter d. Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Gross-Bertholds dienstbares *Dorf*, 7 Std. von Schrmes.

Scheiben, oder Scheibelnden Radisch, Böhmen, Pilsner Kreis, ein zur Herschaft Weseritz geh. *Dorf*, mit einer Pfarre und Jägerswohnung, liegt gg. Norden, 3 St. v. Mies.

Scheiben, Tirol, Unter Innthal. Kr., vier zur Landger. Hersch. Kuefstein geh. *Häuser* nächst dem Pfardorfe Erl, 4 St. v. Kuefstein.

Scheiben, Böhmen, Prachiner Kreis, ein zur Herschaft Winterberg gehör. *Dorf* von 19 H. und 127 E., ½ Stunde von Strakonitz.

Scheiben, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 32 H. und 191 E., nach Strobnitz eingepfart, hat 1 Schule und 1 Mühle. Abseits liegt 1 obrigkeitlich. Jägerhaus und an der Strasse nach Weitra das Neue Wirthshaus, zur Herschaft Gratzen und Pfarre Strobnitz, 4½ St. von Kaplitz.

Scheiben, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dörfchen*, zum Gute Umlowitz, gegen Rosenthal an der Str., 1¾ St. von Kaplitz.

Scheiben, Ober-, Tirol, Vorarlberg, 3 einschichtige in dem Gerichte Bregenz geh. *Häuser*, 5½ Stunde von Bregenz.

Scheiben, Unter-, Tirol, Vorarlberg, 3 einsch. in d. Gerichte Bregenz gehör. *Häuser*, 5 St. von Bregenz.

Scheibenbach, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 9 Häus. und 60 Einwohnern, zur Herschaft Scheibs und Pfarre Oberndorf. Post Kemmelbach.

Scheibenbach, Steiermark, Judenburger Kreis, ein kleiner *Bach*, nordwestlich von Admont, der in die Ens fällt.

Scheibenberg, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein *Berg*, 503 Klafter westlich von Scheiben.

Scheibenberg, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 7 Häus. und 34 E., zur Herschaft und Pfarre Oberndorf. Post Kemmelbach.

Scheibenberg, Steiermark, ein *Berg*, 733 Klafter hoch, westlich von Lassing, an der österreichisch steierischen Grenze.

Scheibenbrand, Tirol, Oberinnth. Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte Imst, und Gemeinde Pitzthal.

Scheibenhof, Tirol, Oberinnthaler Kreis, ein zum Landgerichte Axams gehöriger *Hof*, 3½ Stunden von Insbruck.

Scheibenhof, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., 3 der Herschaft Rapotensten dienstbare *Häuser*, im Walde nördlich von Dürrenstein und nordwestlich ober Stein, mit der Herschatt Imbach verbunden, welche hier verwaltet wird, 3½ Stunde von Zwettel.

Scheibenhof, Oest. unter der Ens, unter der Ens, V. O. M. B., eine zur Herschaft Imbach gehör. *Besitzung* von 12 Häusern, im Walde unweit Stein, 2 Stunden von Krems.

Scheibenhof, Schlesien, Troppauer Kreis, ein einzelner der Herschaft Wiegstadtl unterthäniger *Hof*, nach Oberdorf eingepfart, gegen Norden nächst dem Moraflusse, 4 Stunden von Hof.

Scheibenleiten, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein einsch. der Staatsherschaft St. Pölten unterthäniges *Haus*, in der Pfarre Eschenau, an der Poststrasse zwischen Lilienfeld und Wilhelmsburg, 1¼ Stunde von Lilienfeld.

Scheibenradaun, Okraula oder Okrulny Radaun, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* von 62 H. und 519 böhmisch. E., gehört zur Neuhauser Spitalstiftung St. Johann, ist nach Kirchen-Radaun (Hrsch. Wcelnitz) eingepf., hat 2 Mühlen, wovon eine zur Hersch. Wcelnitz gehört, 2 Stunden von Neuhaus.

Scheiben-Radisch, (bei Schaller auch Scheibelden-Radisch), Böhmen,

Pilsner Kreis, ein *Dorf* von 49 Häusern und 326 Einwohnern, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei, 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Forstmeisters-Wohnung und 1 Wirthshaus. Eingepfart sind, ausser Scheiben-Radisch und den sogleich anzuführenden Einschichten, die hiesigen Dörfer, Langen-Radisch Pollutschen, Setzlaw und Wesamin, nebst der Tuthacken-Mühle bei Schippin. Zu Scheiben-Radisch gehören folgenden Einschichten: a. Guttenstein, ¼ Stunde südöstlich, 1 Meierhof mit einem ausgezeichneten Rindviehstande von Ostfriesländer-Raçe, und 1 Schäferei, ebenfalls edle Raçe; auch ist dabei ein im Jahre 1816 angelegter grosser Thiergarten mit 1 Hegerhause. Auf dem mitten darin sich erhebenden schroffen Felsen, der nur auf einer einzigen Seite zugänglich ist, liegen die noch ziemlich wohl erhaltenen Ruinen der Burg Guttenstein. Wahrscheinlich ist sie im dreissigjährigen Kriege, entweder 1639 durch den schwedischen General Banner oder 1646, wo der General Wrangel die hiesige Gegend verwüstete, zerstört worden. Gegenüber liegt ein Hügel, der noch jetzt die Schwedenschanze genannt wird. Die ganze Umgebung des Meierhofes und Thiergartens ist mit schönen Obstpflanzungen bedeckt; b. Margaschen, ¼ St. südw., 1 Meierhof mit Schäferei und 1 Mühle. am Steinbache; c. die im Jahre 1823 errichtete Papiermühle, etwas östl. von der vorigen, und d. die Weisse Mühle, von 2 Gängen, noch weiter östl., an demselben Bache. Im ganzen hiesigen Kirchspiele wird starke Obstkultur, auch in Freien, getrieben, und die Schulkinder erhalten praktischen Unterricht in diesem Zweige der Landwirthschaft.

Scheibenreut, Böhmen, Elbogner Kreis. ein *Dorf*, der Hersch. Eger; s. Scheichenreith.

Scheibenreith, Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* v. 35 H. und 220 E., von welchen 6 Nrn. das Gut Scheibenreut bilden, ist nach Treunitz eingepfart, und hat 1 Schule, 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Mühle, 1 Wirthshaus und 1 Schmiede, 2 Stunden von Eger.

Scheibensteinmühle, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., eine einschichtige der Herschaft Friedau dienstbare *Mühle*, an der Bielach bei Saalau, 1½ Stunde von St. Pölten.

Scheibertsberg, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, im Amte Edelsbach, zur Hrsch. Riegersburg dienstbar.

Scheibing, Seé Kis et Nagy — Ungarn, ein *Dorf*, im Eisenburger Komt.

Scheibl, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, in der Pfarre Kirchberg an der Raab; zur Hersch. Landsberg mit ⅔ Getreide-, Wein- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Scheiblberg, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, ein z. Landgerichte Mauerkirchen gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Helpfau, 2 St. von Braunau.

Sheeiblerberg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Kapfenstein dienstbar.

Scheibletkirchen, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* der Hrsch. Froschdorf; s. Scheiblingkirchen.

Scheibling, Steiermark, Brucker Kr., zwischen dem Oberauerberge und dem Brentenberge.

Scheiblingfeldalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, in der Granitz, mit 3 Alphütten und 45 Rinderauftrieb, zwischen dem Schwarzensee, der Kothhütten- und Gnanitzalpe.

Scheiblingkirchen, eigentlich Scheibletkirchen, auch Scheibskirchen genannt, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Pfardorf* von 17 H. und 120 E., d. Herschaft Froschdorf, hint. Gleissenfeld, am Zusammenflusse des Aspanger- und Schlättenbaches, 2½ St. von Neunkirchen am Steinfelde.

Scheiblingkogel, Steiermark, Judenburger Kreis, eine hohe *Bergspitze* in der Gemeinde Pusterwald, d. Pfarre Sct. Oswald, des Bezirks Zeyring.

Scheiblingsee, Oester. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein kleiner *See*.

Scheiblingstein, Steiermark, Judenburger Kreis, ein *Berg*, 1155 Klftr. hoch, nördlich von Unterthal.

Scheiblingstein, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Dorf* bei Hainbach. Post Burkersdorf.

Scheiblwies, Oester. ob der Ens, Hausruck-Kreis, eine *Einöde*, in der Pfarre Neukirchen bei Frankenburg, grundbar nach Puchheim, 4 St. von Frankenmarkt.

Scheiblwies, Oester. ob der Ens, Hausruck-Kreis, ein zum Distr. Kom. Vöcklabruck gehöriger *Weiler*, mit einer Mühle, eingepfart nach Ampflwang, 2½ St. von Vöcklabruck.

Scheiblwies, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 15 H. und 107 E., zur Herschaft Wolfstein am Gurhof, Pfarre Langegg, Post Mölk.

Scheibmayer, der, Steiermark, Judenburger Kreis, ein *Bauerngut* in der Gemeinde Scheiben.

Scheibs, auch Scheibbs — Oest. u. d. E., V. O. W. W., *Herschaft* und *Markt* von 83 Häus. und 660 Einw., ein sogenannter privilegirter Eisen- und Proviantmarkt, reich an Denkmälern mittelalterlicher Baukunst, mit vielen Bauformen und Inschriften, die dem Maler und Geschichtforscher mannigfaches Interesse gewähren; mit einem Schlosse und eigener Pfarre; — liegt an der grossen Erlauf, südwärts hinter Burgstall. — In seinem Gebiete bestanden vor einigen Jahren 8 Eisenhämmer und 17 Nagelschmieden. Tabakpfeifenköpfe werden nach Auflösung einer unter Joseph II. in Gaming errichteten Fabrik, hier noch im Kleinen verfertigt, 5 St. von Kemmelbach. Postamt mit:
Ahornleithen, Anton, Sanct- an der Issnitz, Anger, Altenmarkt, Brandstatt, Bach nächst Sanct Georgen an der Leyss, Bach bei Oberndorf, Baumbach, Buchenstube, Dachsberg, Diendorf, Diesendorf, Dörfl, Dürokert, Eck, Erlach, Fürteben, Forsthueb, Frankenfels, Ginselberg, Giening, Gries nächst Sanct Georgen an der Leyss, Gabel, Gnadenberg, Grafenmühl, Gruft, Gössling auch Göstling, Görtenberg, Ganns, Gries nächst Oberndorf, Grub, Gstätten, Georgen, Sanct- an der Leyss, Heuberg, Hochbruck, Hochreith, Hollenstein nächst Sanct Anton an der Issnitz, Hamet, Hasenberg, Holzwies, Hueb, Kandelsberg, Kröll auch Gröll, Kreutzthonen, Koppendorf, Lueggraben, Lehen, Liesberg, Lingheim, Miesenbach, Mayerhofen nächst Sanct Georgen, Mayerhofen nächst Oberndorf, Melk nächst Oberndorf, Neubruck, Neustift, Oed, Oedwies, Ofenbach, Oberndorf, Plattendorf, Püchl auch Pichl, Perwarth nächst Oberndorf, Pfoisau, Plöttnigen, Rammsau, Reidl, Riem, Scheibbs, Scheibbsbach, Schöllgraben, Schiesser, Schachen, Scheibenbach, Scheibenberg, Schweinz, Steeg, Strass, Strauchen, Sulzbach, Windhaag, Wohlfahrtsschlag, Wasen, Weeg, Weissee, Wiedenhof, Wies, Wildengraben, Zwickelsberg, Zehethof, Zimmerau

Scheibs, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Hersch. Himberg gehör. *Dorf*, unweit Ottenschlag, 6 St. v. Krems.

Scheibsbach, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 44 der Hrsch. Scheibs unterthänige, bei diesem Markte lieg. *Häuser* mit 267 Einwohnern, 5¼ St. von Kemmelbach.

Scheibseck, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ehedem ein eigenes *Gut*, nun ein d. Hrsch. Scheibs dienstb. *Bauernhaus*, bei diesem Markte, 5¼ St. von Kemmelbach.

Scheibsgraben, Steiermark, Bruck. Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Ober-Kindberg gehör. *Gemeinde* von 42 Häus. und 124 Einw., hinter Lichteneck, 3½ St. von Krieglach.

Scheibsgraben, Steiermark, Bruck. Kr., nördlich von Bruck, in welchem der Scheibsbach der Mürz zuströmt, zwischen der Lutschaun und dem Eichberge.

Scheibskirchen, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Dorf*, der Hrsch. Froschdorf gehörig; siehe Scheiblingkirchen.

Scheibstatt, Steiermark, Judenburg. Kr., im Sommeraugraben, mit 30 Rinderauftrieb und 140 Joch 728 Quadr.-Klftr. Waldstand, der Stiftshrsch. Sct. Lambrecht gehörig.

Scheibtratten, Steiermark, Bruck. Kr., im Grossfeistritzgraben, mit zehn Rinder- und 100 Schafeauftrieb.

Scheibwald, Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine *Höhe* v. 1023 Wr. Klft., nordwestl. von Grünschacher.

Scheichamühle, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine zur Hrsch. Neuenlengbach und Pfarre Anzbach gehör. einzelne *Mühle*, nächst Oberndorf, 2 St. von Sieghardskirchen.

Scheicheckalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., zwischen dem Haselkahr und dem Hartelsgraben, mit grossem Waldstande und 51 Rinderauftrieb.

Scheicheneckalpe, Steiermark, im Bruck. Kr., im Waggraben, zwischen der Nogaalpe, dem Ennswalde oder Fuchsboden, mit bedeutendem Waldstande und 14 Rinderauftrieb.

Scheichenhof, Oesterr. unt. d. E., V. O. W. W., ein einzelner, der Staatshrsch. Sct. Pölten dienstb. *Berghaus*, ½ St. von dem Pfarorte Stessing, 4 St. von Bärschling.

Scheichs, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine *Einöde* am Keslbache, zwischen der Donauleithen; nach Waldkirchen gepfart, 3½ St. von Baierbach.

Scheickelalpe, Steiermark, Bruck. Kr., in der Stübming, zwischen dem Fahrenwald und dem Kohlgraben, mit 67 Rinderauftrieb und grossem Waldstande.

Scheidbach, Tirol, Vorarlberg, eine in dem Gerichte Lingenau lieg., der Hrsch. Bregenz geh. kleine *Ortschaft* von 8 zerstr. Häusern, 6½ Stunde von Bregenz.

Scheidegg, Tirol, Vorarlberg, ein zur Hrsch. Bregenz geh., in dem Gerichte Kellhöf lieg. *Pfardorf*, 4 St. v. Bregenz.

Scheideldorf, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* von 42 Häusern, zur Hrsch. Schwarzenau und Pfarre Scheideldorf. Post Schwarzenau.

Scheidenhof, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Feldbach, zur Herschaft Landsberg mit ⅓ Getreide-, Wein- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Scheidenhofalpe, — Steiermark, Brucker Kr., im Mostlinggraben, mit 22 Rinderauftrieb.

Scheiderlgraben, — Steiermark, Brucker Kreis, im Aflenzthale, zwischen dem Schnabelgraben und dem Reuschenbach.

Scheids, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Hrsch. Brunn am Walde und Pfarre Lichtenau gehör. *Dorf*, liegt nächst dem Kremsflusse, 2 Stund. von Gefäll.

Scheidsbach, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Landsberg dienstbar.

Scheidwien, Oest. u. d. E., V. U. W. W., *Herschaft* und *Markt*; siehe Schottwien.

Scheifling, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Osterwitz geh. *Ortschaft* von 9 Häus. und 2 Einschichten, Tschetschach genannt, in der Pfarre Sct. Peter, ¼ St. von Sct. Veit.

Scheifling, Steiermark, Judenburger Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Frauenburg und Unzmarkt sich befindl. *Dorf* von 99 Häus. und 500 Einwohn., mit einem alten Schlosse und eigener Pfarre, zwei Nagelschmidten, einem Kessel und Steinbierbrauhause, 1½ St. von Unzmarkt.

Scheigen, Siebenbürgen, Inn. Szoln. Komt.; s. Saigo.

Scheigstätt, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pflggcht. Neumarkt (im flachen Lande) gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Obertrum, 2¼ St. von Neumarkt.

Scheikowitz, Böhmen, Pilsn. Kr., eine *Mineralquelle*.

Scheimellekier Bezirk, Ungarn, Stuhlweissenburg. Gespansch., bemerkenswerth sind: Moor, grosser volkreicher Marktflecken mit einem Kapuzinerkloster. — Bodaik, Dorf, Gesundbrunnen. — Szabad-Battyan, Dorf und Schloss, Stammort des Hauses Bathyany. — Enyed, gräflich Bathyanisches Dorf, Spanische Schafzucht.

Schein, Ober- und **Unter-** oder **Nieder-**, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Dorf* der Kammeralhrsch. Sobochleben; s. Mariaschein.

Scheinberg, Steiermark, Bruck. Kr., im Holzapfelthal, zwischen den Uebergangkögeln und dem Hopfgarten, mit grossem Waldstande.

Scheinem, Illrien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Thurn am Hart gehör. *Dorf*, liegt nächst Schöndorf, 6 Stunden von Neustädtel.

Scheinitz, od. Schevenza — Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Neudeg gehör. *Dorf* von 13 Häusern und 76 Einwohnern, mit einer Filialkirche, zwischen Dobrova und Lerchendorf, 4½ St. von Pesendorf.

Scheinitz, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1361 J.

Scheinow, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Trübau; siehe Seibelsdorf.

Scheinthal, Ungarn, ein *Praedium*, von 1 Haus und 5 Einw., im Pester Komt.

Scheipelalpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Krenngraben am Bösenstein m. 16 Rinderauftrieb, mit einem gleichnamigen See, in welchem Salblinge vorkommen.

Scheiteldorf, Oester. unter d. Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Schwarzenau unterthäniges *Dorf*, mit einer landesfürstlichen Lokal-Kaplanei, an der Horner Poststrasse, zwischen Göffritz und Schwarzenau, 1 Stunde von Göffritz.

Scheiterboden, Steiermark, Bruck. Kreis, eine *Gemeinde* von 18 Häusern und 107 Einwohnern des Bezirks und der Grundherschaft Neuberg, Pfarre Mürzsteg, 1 Stunde von Mürzsteg, 4 St. von Neuberg, 7 St. v. Mürzzuschlag 9½ Std. v. Bruck.

Scheiterbüchel, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 4 Häusern und 20 Einwohnern, zur Herschaft Auhof und Pfarre St. Martin am Ibbsfelde. Post Amstetten.

Scheitau, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein der Herschaft Reichenau unterthäniges *Dorf* von 10 Häusern und 64 E. hier ist ein herschaftl. Jägerhaus, zw. Wäldern, auf einer Anhöhe, ¾ St. von Katscher.

Scheitergrub, in der, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein einschichichtiges, zur Herschaft Seissenstein geh. *Bauernhaus*, nächst Plankenstein, 5½ St. von Mölk.

Scheittovschag, Steiermark, Marb. Kr., eine zur Herschaft Mallegg geh. *Weingebirgsgegend*; s. Schützenberg.

Scheitz, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 17 Häusern, zur Herschaft Brunn am Wald u. Pfr. Lichtenau. Post Gföhl.

Schejach, Illirien. Krain, Laibacher Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Laak gehöriges, nach Sct. Martin eingepfartes *Dorf* an dem Saustrome, ¾ St. von Krainburg.

Scheje, Illirien, Krain, Adelsburger Kr., ein in dem Wrb. B. Kom. Adels-

berg liegendes, der Pfargült Slavina gehöriges *Dorf*, ¾ Stunde von Adelsberg.

Scheje, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 17 Häusern und 86 Einwohnern zur Herschaft Kreutz u. Hauptgemeinde Kaplavass.

Scheje, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf* von 12 Häusern und 62 E., zur Herschaft Kieselstein und Hauptgemeinde Naklas.

Scheje, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wrb. B. Kom. und Herschaft Kreutzberg gehöriges, auf einem hohen Berge liegendes *Dorf* von 14 Häusern und 51 Einwohnern, mit einer Kirche, 2 Stunden von Podpetsch.

Scheje. Illirien, Laibacher Kreis, ein in dem Wb. B. Kom. Flödnig liegendes, zur Kommenda St. Peter eingepfartes, mehren Herschaften gehöriges *Dorf*, 3 Stunden von Laibach.

Scheje, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 353 Joch.

Schekarzen, oder Sekarze — Böhmen, Klattauer Kr., ein dem Gute Czeczowitz unterthäniges *Dorf* von 35 H. und 291 böhmischen und deutsch. Einwohnern, nach Mogolzen eingepfart, 1½ St. von Stankau.

Schekauz, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Treffen liegendes, der Herschaft Weixelberg gehöriges, nach Treffen eingepfartes *Dorf*, nächst Iglenig, 4 Stunden von Pesendorf.

Schekel, Steiermark, Grätzer Kreis, ein *Berg*, 795 Wr. Klafter hoch über dem Meere.

Schelakowitz, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein *Kammeral-Städtchen* der Herschaft Brandeis; s. Czelakowitz.

Schelaun, Jeloun — Steiermark, Judenburger Kr., eine alte, verfallene *Bergveste*, nächst und zur Herschaft Pux geh., 3 St. von Unzmarkt.

Schelbach, Ober-, Oesterr. ob der Ens, Hausrdck Kr., eine kleine, in d. Distr. Kom. Dachsberg liegende, verschiedenen Dominien geh., nach Prambachkirchen eingepfarte *Ortschaft* von 8 Häusern, 2½ Stunden von Efferding.

Schelbach, Unter-, Oester. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein kleines, in dem Distrikts-Komm. Dachsberg liegendes, verschiedenen Dominien gehörig., nach Prambachkirchen eingepfartes *Dorf* von 8 Häusern, 2½ St. von Efferding.

Schelchengraben, Steiermark, Gr. Kr., eine zur Herschaft Vasoldsberg gehörige *Gegend* von zerstreuten Berghäusern, 2¾ St. v. Grätz.

Schelchowitz, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein zur Herschaft Teplitz geh. *Dorf* von 27 H. und 138 E., ist nach Tschischkowitz eingepfart, hat 1 obrigkeitlichen Meierhof, 1 Wirthshaus und 1 Mahlmühle, liegt nächst Tschischkowitz und Schierschowitz, 5½ St. sö. v. Teplitz, am jenseitigen Fusse des Mittelgebirges und am Hostina- oder Modelbache, 1 St. von Lobositz.

Schelenken, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein *Dorf* von 30 H. und 167 E., ist nach dem Filial Sobrusan eingepf., hat 1 obrigkeitl. Meierhof und 1 Schäferei, ¼ St. osö. von Dux, am Katzenbache und in geringer Entfernung von der Biliner Chaussée.

Scheles, auch Zihle, Böhmen, Saazer Kreis, ein unterthäniger *Markt* von 104 H. und 672 E., hat 1 Pfarkirche 1 Begräbnisskirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Rathhaus und 1 Wirthshaus. Abseits liegen ¼ St. sö. die Mühle Wacaska und 1¼ St. w. (links an der Strela, bei Rabenstein im Pilsner Kreis) die Mühle Nutschitz (Nucice); 2½ St. ssw. von Petersburg, an einem unbenannten Bächlein, zwischen Bergen und Waldungen.

Scheleschowitz, Mähren, Prerauer Kreis, ein der Herschaft Kremsier unterth. *Dorf* von 61 H. und 412 E., gegen Süden im flachen Lande vor Poppowitz, ¾ St. von Kremsier, 4 Ml. von Wischau.

Schelesenke, Illirien, Krain, Laib. Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. Laak gehörige *Ortschaft* und *Eisenbergwerk*, siehe Eisnern.

Schelesne Dverl, Steiermark, Marburger Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Kom. Mallegg liegende *Weingebirgsgegend*; siehe Eisenthür.

Schelesno, Steiermark, Cill. Kreis, ein *Dorf*, z. Wb. Bzk. Kom. Herschaft Hörberg. hinter diesem Markte, über d. Feistritzflusse, 10 St. von Cilli.

Schelesno, Steiermark, Cill. Kreis, eine im Wb. Bzk. Kom. Sallach und Pfarre Galizien sich befindliche *Gegend* von 53 H. und 142 E., 2 St. von Cilli.

Scheletau, insg. Schelletau, mähr. Zeletawa, Mähren, Iglauer Kreis, ein der Herschaft Teltsch unterth. *Markt* von 169 H. und 1059 E., mit einer eigenen Pfarre, einem Schulhause und Postwechsel, an der Chaussee v. Wien nach Prag, zwischen Mähr. Budwitz u. Stannern bei Horky, gegen Osten. Postamt.

Scheleusch, Siebenbürgen, Schäsburg. Stuhl; siehe Szölös.

Schelliborzitz, Zeliborice, Böhmen, Prach. Kreis, ein *Dörfchen* von 7 H. und 41 E., von welchen 2 H. zur Herschaft Wälschbirken gehören, ist nach Predslawitz eingepf., 1 St. w. v. Dub.

Schellichow. Böhmen, Kaurzim. Kr., die minder bekannte Benennung des zur Herschaft Jamnischt gehör. Dorfes Czelichow.

Schelliesnitz, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine kl. zum Wb. B. Kom. und Landger. Hrsch. Keutschach geh. und unweit von selber lieg. *Gemeinde* an einer kleinen Anhöhe, 2 St. von Klagenfurt.

Schellimle. Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Sonnegg lieg. der Hrsch. Auersberg geh. *Dorf* von 37 Häusern und 229 Einwohnern, mit einer Lokalie, liegt 4 Stunden von Laibach.

Schellistie, Siebenbürgen, Hermanst. Stuhl; s. Szelistye.

Schelliwetz oder Zeliwetz — Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Manderscheid, eigentl. zum Gute Stirzim, an der Linzerstrasse, 1½ St. von Jesenitz.

Schelken, Siebenbürgen, Bisztritzer Distr.; s. Selyk.

Schelken, Gross- und Klein-, Siebenbürgen, Medias. Stuhl; s. Selyk, Nagy- und Kis-Selyk.

Schelkogel, Steiermark, Bruck. Kr., im Kindthal, nächst dem Eichberg.

Schelkowitz, Zelkowicze — Böhmen, Bidsch. Kr., ein dem Gute Czerekwitz unterth. *Dorf* von 31 H. und und 211 Einw., ist nach Hořeniowes (Hersch. Smiritz) eingepf. und hat 1 Wirthshaus, ¼ St. v. Czerekwitz, 1¼ St. von Horzitz.

Schelkowitz, Zelkowicze — Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hrsch. Liebshausen geh. *Dorf* von 37 H. und 203 mehr Böhmisch als Deutsch sprechenden Einwohnern, hat eine uralte in runder Form erbaute Kirche, an der Chaussee nach Lobositz, ½ St. von Liebshausen, 2½ St. v. Laun.

Schell, Siebenbürgen, Székler Maros. Stuhl; s. Sellye.

Schelle, Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. Thurn gehör. *Gemeinde* von zerstr. Häusern, 3½ St. von Cilli.

Schellebej, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Möttling geh. *Dorf* von 12 Häus. und 69 E., nächst dem Kulpaflusse, 1 St. v. Möttling.

Schellenberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. und Landger. Hrsch. Bleiburg gehörige *Berg-Gegend*; siehe Schöllenberg.

Schellenberg, Oesterr. ob der Ens, Salzburg. Kr., ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehöriger *Weiler*, im Vikariate Henndorf, 1½ St. von Neumarkt.

Schellenberg, Siebenbürgen, Thorenburger Gesp., s. Sarpatak.

Schellenberg. Siebenbürgen, Hermannstädter Stuhl, ein *Dorf* bei Hermannstadt, ist berühmt wegen der Schlacht, die hier am 29. Oktbr. 1599 vorfiel, worin der siebenbürg. Fürst Andreas Bathory von dem walachischen Fürsten Michael Vajwoda geschlagen wurde.

Schellenberg, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Sterzingen und Gemeinde Brenner.

Schellenhof sonst auch Schallhof — Oester. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dörfchen* von 4 Häus. und kleines *Gut* am Petersbache bei Siebenhirten, südöstl von Liesing, mit gutem Brau-Hause, 2 St. v. Wien.

Schellenken, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Hersch. Dux gehör. *Dorf* mit einem Meierhof und Schäferei, mitten durch fliesst ein unbenannter Bach, 1½ St. v. Teplitz.

Schellenlandbach, Siebenbürgen, ein *Bach* im Hermannstädter Stuhl.

Schellenstein, Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine *Schlossruine* am linken Ufer der Krems, 1½ St. südwestlich von Kirchdorf, dem Schlosse Pernstein auf einem steilen Felsen gegenüber. Von Schellenstein ist ausser einigen verwitterten Marmorsäulen, ausser einer zerstörten Wasserleitung, und einem Gange hinter dem verfallenen Mauerwerk tief in das Innere des Berges hinab, nichts mehr übrig, als die schauerliche Sage, dass der Besitzer davon ein Bruder des Burgherrn von Alt-Pernstein gewesen, den dieser, wegen bald errungenen Wohlstandes so hasste, dass er ihn zu ermorden beschloss. Er lud ihn also zu einem Mahle nach Pernstein, liess während desselben Schellenstein anzünden, trat auf einmal zu einem, den Reisenden und Wallfahrtern noch stets als merkwürdig gezeigtem Fenster, und rief dann seinem Bruder zu, dass seine Feste brenne. Als dieser, um

sich vom geschehenen Unglücke zu überzeugen, rasch zum Fenster eilte, stürzte ihn der neidische Bruder über die thurmhohen Felsen hinab, und Schellenstein konnte sich seitdem nicht mehr aus der Asche erheben.

Schelles, Schöles, Zelecz, Zihle — Böhmen, Saazer Kr., ein zur Hersch. Petersburg unterthän. *Markt* mit einer Pfarre und 2 Mahlmühlen Nuczicz und Woczaska genannt, liegt an der Pilsner Strasse gegen Osten, 5½ St. von Kolleschowitz.

Schellesen. Zelis — Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Herschaft Zebus, Drahobus und Liboch gehöriges *Dorf* von 50 Häusern und 284 Einwohnern. der hiesige Meierhof ist kassirt; es besteht nur die abseits auf einer Anhöhe liegende Schäferei, Schüttel genannt; 16 Häuser mit 89 E., gehören zur Hrsch. Unter-Berkowitz im Rakonitzer Kreise, die Mühle aber und ein Haus zum Gute Citow im nämlichen Kreise, ist mit Wäldern umgeben und grenzt gegen Westen mit dem Dorfe Liboch, 1½ St. v. Melnik.

Schellesen, Zeiezna — Böhmen, Saazer Kr., ein zur Hersch. Liboritz geh. *Dorf* von 50 H. und 375 E., mit einem abseitigen Meierhof, grenzt mit dem Dorfe Micholup, 2 Stunden von Saaz.

Schellesnig, Sfeiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. Plankenstein sich befind. der Hrsch. Seitz dienstb. *Dorf*, dem Pfarrorte Heil. Geist gegenüber, 1½ St. v. Ganowitz.

Schellesnig, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Möttling gehöriges *Dorf* von 8 Häusern und 59 Einwohnern, 1½ Std. vdn Möttling.

Schelletau, Mähren, Iglauer Kreis, ein *Markt* der Herschaft Teltsch; siehe Scheletau.

Schelletau, Mähren, Iglauer Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 8 Steuergemeinden und 9917 Joch.

Schellewitz, Zeletice — Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* von 98 Häusern und 545 Einwohnern, mit obrigkeitlichem Meierhof, Kirche und Schule. — Dieses vom Postorte Uhrzitz 1 Stunde entfernte Dorf ist ein Lehen des Olm. Erzbisthums.

Schellewitz. Schellowitz oder Zellewitz — Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein zur Herschaft Libochowitz, Liebshausen und Gut Pschau gehörig. *Dörfchen* am Egerflusse, 3 Stunden von Budin.

Schellewtschitz, Böhmen, Rakon. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Zlonnitz; s. Zellewtschitz.

Schellsaden. Oest. ob der E., Salzburger Kr., ein zum Pfleggerichte St. Michael (im Gebirgslande Lungau) gehöriges *Dorfchen* von 7 Häusern und 43 Einwohnern, am Eingange d. Murwinkels, am Gestade der Mur, die hier entspringt, gehört zum Vikariate Mur. — Hier ist ein landesfürstliches Poch- und Waschwerk, eine kleine Schmelzhütte, eine Schmiede und eine Sägemühle, zum Behufe des Silberbergwerks, welches in den anstossenden Muhrergebirgen betrieben wird; auch ist hier ein Schmeersteinbruch. — Das ganze Werk steht unter Aufsicht eines landesherlichen Bergwerkverwalters, 1½ St. von St. Michael.

Schellmühl. Böhmen, Leitmeritzer Kr., zur Herschaft Bugezd, bei Taucherschein.

Schellnastgrund und **Leimelleuten**. Steiermark, Grätzer Kreis, zwei im Werb-Bez. Kom. Herberstein ausser dem Markte Pischelsdorf sich befindliche *Gegenden*, 2½ Stunden von Gleisdorf.

Schellnbach, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 11 H. u. 60 Einwohnern, zur Herschaft Mölk u. Pfarre Petzenkirchen. Post Kemmelbach.

Schelly, Zely — Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Dorf* von 17 Häusern und 75 Einwohnern, nach Liebtschan eingepfart, ¼ St. v. Liebtschau.

Schellier Bezirk, processus Sélyeiensis, Séllyei-Járás — Siebenbürgen, ein *Bezirk* des Maroscher Székler Stuhls, welcher zwischen 46° 29' 0" bis 46° 39' 20" nördl. Breite und 42° 23' 20" bis 42° 46' 30" östl. L., ganz im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinen linksuferigen Gegenden, die Lage hat, aus 1 Markt und 15 Dörfern besteht, wovon der Markt Szereda, die Dörfer: Andrasfalva, Bere, Bere-Keresztur, Demeterfalva, Kis-Adorián, Magyarós, Nagy-Adorián, Séllye, Seprőd, Süketfalva, Szent-Imre, Szereda-Szent-Anna und Torboszlo, im Filialgebiete des Baches Nyárád; Rigmány und Szent-Simon in jenem des kleinen Kukelflusses situirt sind. Dieser Bezirk grenzt: N. mit dem gebirgigen Theil des Görgényer Bezirkes d. Thorenburger Gespanschaft, SO. mit d. Sowataer, S. mit dem Abóder, W. mit dem Gálfalwaer und Káäler und NW. mit dem Jobbagyfalwaer Bezirk des eigenen Stuhls.

Schelmberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine kleine, zur Werb-Bzk. Kom. Land- und Pfleggerichts-Herschaft Althofen gehörige *Gegend* von wenig Häusern, worunter eine gr. Bauern- und sogenante Schelmberger-Hube sich befindet, 4 Stunden von Friesach.

Schelowitz, Zelowice — Böhmen, Leitmer. Kr., ein nach Koschtitz eingepfartes *Dorf* von 19 Häusern und 112 Einwohnern, von welchen 11 Häuser (worunter 1 obrigk. Meierhof) mit 67 Einwoh. zur Herschaft Libochowitz, 6 Häuser zu Liebshausen, und 2 Häuser zum Gute Pschan (Saazer Kr.) gehören, 1½ Stunde von Libochowitz.

Schelschitz, mähr. Ziloschitz, Mähren, Brünner Kreis, ein theils der Herschaft Chirlitz, theils der Hersch. Blaziowitz unterthäniges *Dorf*, m. einer Lokalkaplanei, 1 St. von Brünn.

Schelseck, Steiermark, Brucker Kr., südlich von Mautern im Leimsgraben, mit grossem Waldstande.

Schelsnitz, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* von 8 Häusern und 71 Einwohnern, zur Herschaft Krumau, liegt auf einer Anhöhe, an einem kl. Bache, 3¾ St. von Budweis.

Schelten, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Hersch. Böhmisch-Kamnitz gehör. *Dorf* von 44 Häusern und 222 Einw., ist nach Parchen zur Kirche und Schule eingepfart, die Einwohner treiben Glasarbeit, liegt 386 Wr. Klafter über der Nordsee, 1 St. v. Hayde.

Schelwitz, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zur Herschaft Böhmisch-Eiche gehöriges *Dorf* von 27 Häusern und 199 Einwohnern, theils nach Böhmisch-Eiche, theils nach Hlawitz (Hersch. Münchengrätz) eingepfart, hat 1 böhmische Schule, 2 St. von Liebenau.

Schelwitz, Böhmen, Klattauer Kreis, ein der Herschaft Grünberg untert. *Dorf*; s. Zelwice.

Schely, oder Zely — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein zum Gute Libczan geh. *Dorf*, 2 St. v. Königgrätz.

Schemanowitz, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zum Gute Lieblitz gehör. *Dorf* von 48 Häusern und 274 Einwohnern, 3 St. von Melnik.

Schembie, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde* m. 1514 Joch.

Schemerden, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Csömörlö.

Schemern, Böhmen, Budweiser Kreis ein *Dorf* der Herschaft Krumau; siehe Schömern.

Schemeslitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein zum Gute Nezdaschow gehör. *Dorf* von 29 Häus. und 240 Einwohn., nach Nezdaschow eingepf., hat 1 Wirthshaus. Auch gehört hierher der abseitig gelegene Meierhof Spaleny, nebst zwei Dominikal-Häus., ¼ St. v. Nezdaschow, 1 St. von Moldautein.

Scheming, Klein-, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, zur Bisthumsherschaft Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Schemini, oder Dschemini — Galizien, Bukowina Kr., ein zur Religionsfond-Hrsch. Illischestie gehör., nach Stulpikani eingpf. *Dorf* am Bache Schemini, 5 St. von Gura Homora.

Schemlak, Kis-, Szemlok, Monastir, Klein-Schemlak — Ungarn, Temes. Gespansch., ein ungar. *Dorf* von 62 Häus. und 298 meist reform. Einw., der Kammeral-Herschaft Detta gehörig, Filial von Buttyin, 4½ Stunde von Detta.

Schemlak, Nagy-, Szemlok, Morava, Gross-Schemlak — Ungarn, Temes. Gespansch., ein ungar. walach. *Dorf* von 215 Häus. und 1913 röm. kathol., griech. nicht unirten und evangel. Einw., gehört zur Kammeralhrsch. Detta, 4 St. von Detta.

Schemlenz, Zsemle — Ungarn, ein *Dorf* im Komorn. Komt.

Schemmel, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein zur Hrsch. Böhmisch-Kamnitz geh. *Dorf* von 81 Häus. und 477 Einw., hat 1 Schule, und ist zur Kirche nach Windisch-Kamnitz eingepfart. Hier sind 1 Mühle, 5 Zwirn- und Garnbleichen; — liegt an dem Kreibitsch- und Schemmelbache, am Fusse des Folgeberges, 4 St. von Haide.

Schemmern, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dörfchen*, dem Gute Rzimau geh., liegt unweit Malsching, 4 St. von Kaplitz.

Schemnicza, Semnicza — Ungarn, ein *Dorf* in der Warasdiner Gespanschaft.

Schemnig, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Dorf* von 23 Häusern und 120 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Kandersch und Herschaft Ponovitsch gehörig.

Schemnik, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 772 Joch.

Schemnitz, Selymecz — Ungarn, ein *Fluss* im Honth. Komt.

Schemnitzer Bezirk, Ungarn, Honther Gespanschaft, bemerkenswerth sind: Sanct Anton (Szent Antal), fürst-

lich Koburgischer Marktflecken, Schloss und Herschaft. — Nemethi, ansehnlicher Marktflecken. — Sagh, Marktflecken und Propstei des Bischofs von Neusohl an der Eypel, treibt starken Maisbau, hier werden die Komitatsversammlungen gehalten, und die Gerichtstafel der Gespanschaft hat ihren Sitz hier. — Klib (ungarisch: Szebeklib, slavisch: Sebechleby), ein ansehnlicher Marktflecken. — Kemencze, Marktflecken, treibt Maisbau. — Szalatnya und Gyogy, Dörfer, bei welchen Sauerbrunnen. — Walyko, Dorf, dessen Einwohner allerlei Holzwaaren verfertigen, und Kalk brennen, hat den stärksten Hanfbau in Ungarn. — Kopporesch, Dorf, in dessen Gegend viel Holzkohlen gebrannt werden. — Suha, Dorf, Töpfereien.

Schemnitz, Selmeczbanya, Schemnitzium, Stiavnitza, Ungarn, eine uralte königliche freie *Bergstadt*, im Honther Komitate, die einem eigenen Bezirke in dieser Gespanschaft den Namen gibt, liegt 48° 45′ 47″ nördlicher Breite und 36° 33′ 50″ östl. Länge in einem ganz mit Felsen und Bergen umgebenen Thale.

Schemnitz ist in Hinsicht auf die Höhe der Lage über der Meeresfläche die sechste Stadt der Welt, nach Quito, welches als die erste angenommen wird. Schemnitz liegt 2232 Fuss hoch; hingegen Pressburg 318, Raab 264 und Pesth nur 222 Fuss. Man sieht also, dass Schemnitz um volle 2010 Fuss höher liegt als Pesth, was allerdings ein gewaltiger Unterschied ist.

Bereits unter der Regierung Königs Stephan I. war der Bergbau hier in Flor, doch als die Stadt unter Bela IV. von den Tartaren eingenommen war, wurden die Berggruben und Berghütten mit Feuer verheert, und beide blieben mehre Jahre hindurch, aus Furcht vor dem Feinde, unbenutzt; von diesem Könige erhielten die Sachsen einen Freiheitsbrief in deutscher Sprache, welches eine besondere Auszeichnung war, indem die Urkunden gewöhnlich in lateinischer oder griechischer Sprache ausgefertigt wurden. Unter Bela nahmen die Dörfer Stodritsch, Banka oder Schüttersberg und Fuchsloch ihren Anfang, Ludwig I. aber beschenkte die Stadt im Jahre 1545 mit den Dörfern Gerad, Karlik, Siegelsberg, Seken und Kulpach, die heut zu Tage meistens andere Namen führen. Unter dem Könige Sigismund erregten die Hussiten hier grosse Unruhen und Giskra wird von Elisabeth über die Bergwerke gesetzt.

1442 mussten die Einwohner wieder von den Rosgonschen Völkern viel erdulden; zur Zeit Ludwigs II. blühte der Bergbau besonders auf, weil der Monarch diesen Zweig der Industrie besonders begünstigte, auch ertheilte er den armen Bürgern einen sogenannten eisernen Brief (Epistola Moratoria). Im Jahre 1680 liessen die Bürger eine Stadtmauer aufführen, die mehr als 40,000 fl. kostete. Diese befindet sich am neuen Schlosse und geht bis zum Cammer-Thore. Auch sind viele Ueberbleibsel von alten Mauern vorhanden, woraus man schliessen kann, dass die Stadt ganz mit Mauern umgeben war.

Unter Rákotzy, der sich der Bergstädte bemächtigte, entstand ein Aufstand unter den Bergknappen, als man sie mit Kupfergeld auszahlen wollte.

Im Jahre 1710 wüthete hier die Pest und raffte gegen 6000 Menschen hin.

Das Wappen der Stadt ist ein fester Thurm mit einem Thore, an welchem sowohl, als an der Thormauer, Hammer und Schlegel aufgestellt, und mit zwei Eidechsen eingefasst sind.

Die Stadt ist theils auf Bergen, theils in den, von diesen gebildeten Thälern gebaut und der Anblick derselben ist bei abendlicher Beleuchtung in einiger Entfernung vortrefflich. Sie hat ihren Namen von dem böhmischen Worte Zemnice, welches eine Grube bedeutet. Die ersten Bewohner waren Mährer, welche die Stadt im Jahre 745 auf einem Berge, davon die Spuren noch vorhanden sind, gewöhnlich die alte Burg genannt, erbaueten.

Die Zahl der Einwohner, Deutsche und Slaven, erstreckt sich auf 19,000, welche in drei Klassen getheilt werden. In die erstere gehören die sogenannten Waldbürger oder Gewerbschaften, welche sich mit dem Bergbau beschäftigen, ihren eigenen Magistrat haben, und besondere Rechte und Freiheiten, unter andern auch die des freien Weinschanks geniessen. In die zweite Classe gehören die Bürger, welche sich vom Handel und von Handwerken nähren und dem Stadt-Magistrate unterworfen sind. Zu der dritten Classe gehören die Bergknappen oder Hauer, deren Anzahl sich nach dem Ab- und Zunehmen des Bergbaues richtet, und von welchen man eine Mittelzahl von 5000 annehmen kann.

Die hier gewonnenen Erzarten sind: 1. Gediegen sichtbar Gold, welches zu-

weilen haarförmig und blätterig ist. 2. Zinopel, ein Gemische von einem bald dunkeln, bald hellrothen Jaspis, der Gold, Silber, Blei, Zink u. Kiess führet. 3. Gediegen Silber. Die andern Silberarten sind: 4. Glaserz, Röschgewächs, Rothgülden, Weissgülden, graues Federerz, gänsekothiges, Silbererz, Silbermulme, silberhaltiges Feldspat, silberhaltige Blende, dann Bleierze, Kupfererze, Eisenerze, Quecksilber, Spiessglas, Arsenik, Schwefel, Vitriol.

Die hiesige Bergwerks-Akademie ist im Jahre 1760 von Maria Theresia gestiftet worden und in drei Classen getheilt. In der ersten wird gelehrt: Gemeine und Buchstaben - Rechnung, Geometrie, Trigonometrie, Aereometrie, Mechanik, Hydraulik und Hydrostatik. In der zweiten: Mineralogie und metallurgische Chemie, mit Anwendung ihrer Grundsätze auf die Probierkunst und auf das gesammte Hütten- und Bergfabriks - Wesen. In der dritten: Bergbaukunst in allen ihren Theilen mit der damit verknüpften Markscheidekunst, das Bergrecht, die Berg-Kammeral- und Forst-Wissenschaft, theoretisch und praktisch.

Die hiesigigen Berggruben folgen der Reihe nach so auf einander: 1) Der Dreifaltigkeitsstollen, 2) der Glanzberger Erbstollen, 3) der heilige Dreikönigstollen, 4) der Pocherstollen, 5) der Theresienschacht oder Klingenstollen, 6) der Amalienschacht, 7) der Ferdinandsschacht, 8) der Maximiliansschacht, 9) der Matthäusschacht, 10) der neue Schacht und der Mohrerstollen, 11) vor dem äussern Dillerthore ist der Michaelisstollen, ein Bleiwerk und die immerwährende Schatzkammer der von Gerhambischen Familie, 12) der Kaiser Franzensstollen, welcher 18 Jahre hindurch Tag und Nacht bearbeitet worden. Seine Länge beträgt in gerader Linie eine ungarische Meile. Unter diesem ist 13) der Kaiser Josephs Erbstollen, welcher 70 Klafter tiefer liegt. Beide sind angelegt, um das Wasser abzuleiten und die Maschinen zu ersparen. Alle diese Gruben sind noch sehr reich, obgleich sie ehedem dreimal mehr Ausbeute gegeben, als gegenwärtig; die hier befindlichen alten Schlösser sind: 1) die alte Burg, nahe am Neuthore. Auf derselben stand ehedem Alt-Schemnitz sammt der Frauenkirche, das alte Schloss, welches zwischen dem rothen Brunnenthore und der obern Fleischhackergasse steht, dienet jetzt zu einem Zeughause, 3) das neue Schloss am hintern Theile des Kammerhofes, ist viereckig gebaut, und mit einer Schlaguhr, die nur angezogen wird, und sonst zum Sturmläuten dienst, versehen.

Kirchen sind: 1) die Pfarkirche, 2) die deutsche oder ehemalige Jesuiten-Kirche, dermalen im Besitze der Piaristen-Väter, welche in dem königlichen Gymnasium der Schuljugend Unterricht ertheilen, 3) die St. Anna-Kirche und die Kirche zu Maria Schnee, auch haben die Evangelischen ihr eigenes Bethaus.

Die vorzüglichen Gebäude sind: 1) der Kammerhof am Fusse des neuen Schlosses, ist die Residenz des Ober-Kammergrafen. Es befinden sich in diesem herrlichen Gebäude: die Buchhalterei, das Haupt-Kassieramt, der Probiergaden, der Brenngaden, wo das Silber granulirt wird, die Kanzlei nebst der Wohnung des Direktors und Anderer; 2) das drei stockhohe Rathhaus, in welchem ausser dem städtischen Archiv auch noch Schlägel und Eisen von Silber aufbewahrt werden. Es sind diese Bergzeichen ehedem bei verschienen öffentlichen Aufzügen und bei Hauertänzen gebraucht worden. Dermalen werden solche nur bei feierlichen Prozessionen, und wenn die höchsten Landesherschaften von der Hauerschaft in Parade bewillkommnet werden, vorgetragen; bei welcher Gelegenheit alle Bergknappen in weissen Uniformen, mit verschiedenen farbigen Aufschlägen, erscheinen; 3) das hohe Haus, dem Rathhause gegenüber, in welchem sich das Portions- und Salz - Amt befindet, auch wird darin der Magistrat von der Bürgerschaft gewählt, neben demselben befindet sich ein stockhohes Wirthshaus; 4) das Hellenbachische Haus, welches Ihren Majestäten dem Kaiser Franz und dem Kaiser Joseph, während ihres Aufenthaltes in Schemnitz, zum Absteige - Quartier diente.

Die Berge, welche um die Stadt liegen sind: 1) der Kornberg an der Westseite, an welchem die Wasserleitung geht, die das Wasser auf die Maschine des Dreifaltigkeitsstollen führt, 2) der Zitnaberg, 3) der Kalvarienberg ostwärts, welcher von 1744 bis 1751 von Jesuiten, durch Beiträge der Bürger- u. Hauerschaft, ist errichtet worden. Wie man von der Stadt hinaus kommt, erreicht man vor dem Dilnerthore eine Linden - Allee, die auf den berühmten Kalvarienberg zu führet.

Nahe am Berge rechter Hand ist die Fusswaschung Christi vorgestellt, wo aus einem Giessbecken lebendiges Wasser auf den Fuss Petri, von da aber in eine mormorene grosse Muschel, zur Erquickung der Wallfahrter, springet. Bei näherem Zutritte auf den Berg selbst, welcher mit bequemen Gängen und Gebäuden geziert ist, erblicket man am Fusse desselben ein ansehnliches Gebäude. In der Mitte desselben befindet sich die slawische Kirche, ganz in Fresko gemahlt. Zur Linken dieser Kirche ist die Kapelle der schmerzhaften Mutter Maria; zur Rechten die Kapelle des Herzens Jesu. Zwischen ersterer Kapelle und der Kirche ist die Wohnung des Einsiedlers. Zwischen dem letzten aber und gedachter Kirche das Behältniss für die Tragbahren bei Prozessionen.

Hinter diesem Gebäude bergan in gerader Linie ist die sogenannte heilige Stiege, wo verschiedene Reliquien aufbewahret werden. Weiter hinauf eine im Felsen tief eingehauene Kapelle, worin Christus im Kerker verspottet, und oben ein Ecce Homo vorgestellet wird. Ganz oben an der Spitze des Berges ist in der Mitte die deutsche Kirche, ebenfalls in Fresco gemalt. Hinter derselben befindet sich eine sehr schöne Kapelle, worin Christus im Grabe ruht. An beiden Seiten des Kirchen-Gebäudes sind zwei mit Blech gedeckte Thürme, worin Glocken von neuer Erfindung zu sehen. Von der slawischen Kirche bis zur deutschen hinauf sind linker Hand 7 Stationen, die das Leiden Christi vorstellen; zur rechten aber 7 andere Stationen der 7 Schmerzen Mariä. 4) Der Hechelstein ist ein kahler Felsen, liegt ostwärts, und war ein Zufluchtsort der Stadtleute in der Pestzeit. 5) Der Paradiesberg gegen Norden mit einem aufgerichteten Kreutze.

Bergbau. Da Schemnitz in die Reihe der ungarischen Bergstädte, in Rücksicht des Alters und der Bedeutsamkeit unstreitig die erste Rolle spielt, so dürfte eine kurze Abhandlung über den ungarischen Bergbau manchem Leser hier nicht unwillkommen sein.

Ungarn, im Norden durch die karpathischen Gebirge begrenzt, auf deren erstern das Presburger Schloss, auf dem letzten aber die Ruinen von Kaiser Trajans Brücke, bei Mehadia, stehen, hat an der Mittagsseite derselben und in den Mittelgebirgen seinen grossen seit Jahrhunderten daurenden Bergbau. Dieser an Mannigfaltigkeit und Ergiebigkeit der Metalle weit über den Bergbau aller andern Länder Europas stehend, hat sich bei den mannigfaltigsten Drangsalen, von der Zeit der ersten Königs Ungarns bis auf die gegenwärtigen Zeiten erhalten, und seine Fortdauer Fremden und Eingewanderten zu verdanken, da der National-Charakter der Ungarn sich mehr für den Ackerbau, als für diesen mühsamen und industriellen Nahrungszweig von jeher entschieden hat.

Von alten Zeiten her wurde dieser ausgedehnte Bergbau in den von Nieder-Ungarn, Ober-Ungarn und den des Banats eingetheilt, und in eben so vielen Abtheilungen verwaltet. Von Pösing und Malatzka über Königsberg, Schemnitz, Neusohl bis Batza, im Liptauer Komitate, erstreckt sich der ausgehnte Bergbau Nieder-Ungarns, der durch das Obrist-Kammergrafenamt in Schemnitz verwaltet wird; die Erzeugnisse sind: Gold, Silber, Kupfer, Blei und Spiessglanz. Königsberg und Kremnitz gaben in der Vorzeit Gold, und Schemnitz mit seinen Anbrüche am Siglisberge, u. dem Stephani-Schacht Silber, Schätze, die nur durch Petrus Gruben übertroffen wurden. Die vorzügliche Lage der Neusohler Silberhütte, die ihr Holz selbst vom Gömörer Komitate auf dem Granflusse im Ueberflusse erhält, biethet alle Vortheile dar, die wesentlich zur Erhaltung des Bergbaues beitragen, verarbeitet die silberhältigen Zeuge, und sendet solche an das Münzamt zu Kremnitz. Die Eisenwerke von Rohnitz, Mittelwald, Teiisholz, erzeugen so viel Eisen, dass sie jeden Bedarf decken, und bedeutende Ueberschüsse abgeben.

Ober-Ungarn wird durch das Insprctorats-Oberamt zu Schmöllnitz verwaltet, und seine Ausdehnung ist von Batza bis Nagy-Bánya. Mehrere Versuche in Deutschland erweisen, das Dasein von Silber- und Kupfer-Lagen, die aber bishero wenig ergiebig, keine Ausdehnung erhielten. Von hier theilen sich die Erzgebirge nach Osten zu, in zwei beinahe parallel laufende Striche deren einer mittägig über Dobschau, Szalana, Rossenau nach Schmöllnitz, der andere aber über Neudorf, Kotterbach, Porats, Szlovenka, Göllnitz, Zakarocz, Bela, bis fast an die Kaschauer Stadtgrenze bekannt ist, und bebauet wird.

In Dobschau waren ehemals die rei-

chen Ausbrüche auf Kupfer u. Gelferze und zwar auf dem Schwarzenberge u. der Himmelskrone. Beide erzeugen nichts mehr, u. werden kaum bebauet, auch Szlana, das meistens Zinober u. natürliches Quecksilber - Amalgam, schöner als Idria gab, und eine Stangenkunst hatte, so wie auch Rosenau, erzeugen nichts, u. Schmöllnitz schon lange in Zabussa erzeugt bloss an 1200 Centner Cement-Kupfer, wozu d. Wässer mit 2 Stangen-Künsten gehoben werden.

Seit längerer Zeit wird auf dem zweiten Striche v. Neudorf mehr Kupfer erzeugt. Zeit Anno 1701 bis 1814 war die Johannisstolle am Leuthause im Ueberschusse, und die einzige Gewerkschaft, die ihre eigene Schmelzhütte, selbst unter polnischer Hersch. hatte, und am meisten in Ober-Ungarn ausgefahren ist. Da die obern Mittel bis auf eine senkrechte Täufe von 80 Klaftern verhauen sind, wird jetzt ein Zubau, von dessen Täufe auf den Gang getrieben. Die Wässer dieser bedentenden Täufe werden durch eine 64 Klafter tief spielende Stangenkunst, die Berge u. Erze aber durch Bremse-Maschine heraus gefördert.

Zu gleicher Zeit mit der Johannis-Stolle waren Babina zm Göllnitzflusse und Ellesbogen, höher darüber, auf dem Holicsken, in Seegen, letzteres hatte besonders Abrüche, deren keine ähnliche in Ober-Ungern waren, und eigene Schmelzhütte. Erstere wurde ertränkt; in letzterer das Lager abgesetzt, und konnten ungeachtet aller Thätigkeit und ausgebreiteten Kenntnisse ihres Eigenthümers, Johann Martin Grünblath, dessen Verdienste um den Bergbau eine grosse goldene Medaille von wailand Maria Theresia ruhmwürdigen Andenkens belohnte, nicht erhalten werden.

Neuerer Entstehung, auf eben dem Holicsker Gebirge, ist Ferdinandi, im Geburtsjahre des Kronprinzen eröffnet, das seit Anno 1811 auf einem nicht weit von dem Ellesbogner Gange entdeckten, Lager Erze erzeuget, und bei 1000 Centner Kupfer jährlich abgibt, welches Streichen dermalen in Morgen durch mehre Schürfe aufgedeckt, aber bishero nur mit Hoffnung bearbeitet wird.

Weit früher als dieses wurde der grobe Gang auf dem Wagendrissler Terrain, auf der Bindt, entdecket, und mit grossem Vortheile bebauet; lange Versuche konnten d. Lager nicht mehr ausrichten, so wie es auch weiter in Morgen über den Sonntagsgrund und das Gebirge Hegen unentdeckt, und bloss in der Kotterbach abermal bekannt und gesegnet war. Bebauet wurde Kreutzschlag, Michaeli, Marczinko, gegenwärtig Andreä - Schacht, Rothbaum und Svatiduch erzeugten in Kupferfahl erzreiche Gefälle, Kreutzschlag hatte ein eigenes Hüttenwerk, und Michaeli eine eigene Stangenkunst unter der Erde, die von dem eigenen Felde und von dem Andreä-Schächter vierzig Klafter tief Wasser ziehet, und dafür von letzterm Felde mit einem Sechstel der freien Gefälle entschädiget wird. Gegenwärtig erzeuget nur die Andreä - Schacht bei 100 Centner Kupfer monatlich, in reichen Kupferfahlerzen, deren Silberbetrag aber, weil sie zu hoch in Kupfer und zu arm in Silber die Steigerungskosten nicht tragen. — Unter alle diese Werke wird der Rochus-Erbstolle tief aus dem Thale angetrieben, der alle Wässer abbauen, und die Sohlen der vorliegenden Werke zugängig machen soll, aber noch zu weit vom Zwecke entfernt ist, ohnerachtet er schon über 400 Klafter ins Gebirge abgetrieben, und seine meisten Strecken gemauert sind. Dieser sogenannte grobe Gang, der in den letzten Svatiducher Felde, in einer Mächtigkeit von 18 Klafter in reinem Spathe geschrotten wurde, ist hinter dem Dorfe Porats, über zwei Stunden Strecke unbekannt, da das daselbst vorliegende Kalk - Urgebirge ihn wahrscheinlich absetzte, oder weit in die Schiefer - Formation in Mittag gedrückt haben muss. Ein aufstehender Kalkfelsen, der Latzenberg genannt, endiget gegen Morgen das Kalkgebirge, und schon in dem ersten Schiefer, und vor langen Jahren wurde der Gang im Pastor bonus Felde, Mathiae, Laczenberg, Dorothea, Drei Lacger Feldern, Thadäi, Bogdanecz edel bebaut, welches die aneinander gereiheten Halden hinlänglich beurkunden. Die Anbrüche waren reich, aber nicht dauernd, und erstreckten sich nicht über 15 Klafter Täufe. Um die einzelnen missrathenen Versuche zu verbessern, in die Täufe zu kommen, und Gewissheit zu erhalten, wird eben gegenwärtig an der Laczenberger und Dorothea Markstat ein Schacht eingetäufet, und eine Stangenkunst zur Förderniss der Wasser erbauet, da der seichte Lacger - Erbstollen für alle über sich verhauene Felder nur

wenig Täufe einbringet. Die alten Verhaue sind richtige Beweise reicher Anbrüche, wovon aber gegenwärtig nur das Lacger Morgenfeld und auch diess nur seit etwa vier Jahren bei 100 Centner Kupfer monatlich erzeuget, die gegenwärtig in der Nicolai-Hütte in Szlovenka verschmolzen werden.

Dieser so weit bekannte grobe Gang schaaret in Morgen dem Kahlenhöer Gange zu, bricht durchaus in Spath verschiedener Art, und hat Gelf und Fahlerze in dieser Bergart. In seinen Strichen hat er hangende und liegende Gänge, die aber nur in einer Bedeutung angebrochen sind.

Der Kahlenhöer Gang, ehe er den groben Gang aufnimmt, wurde in dem Kirchgründler Thale, in Kreutzschlag, Rosalia, Kirchgründl, Gräusling, Georgi und den angrenzenden Kahlenhöer Felde in Morgen bei daurenden reichen Anbrüchen bebauet, und nachdem alle Sohlen ertränkt, und auch ein Kunstbau auf dem Kreutzschlag misslungen war, fassten die ertränkten Gewerkschaften den grossen Entschluss, gemeinschaftlich einen Stollen abzutreiben, der 1787 angefangen, und in Zeit von 27 Jahren auf 1406 Klafter Länge abgetrieben, durchaus gemauert ist, und nachdem sieben Wetterschächte abgetäuft, eine Bremse-Maschine zur Förderniss der Berge und Erze eingerichtet wurde, nun unter dem Namen des Ladislai-Haupt-Erbstollens, vollkommen dem Zwecke entsprach, die Wasser lösete, hierdurch den Bergbau für viele Jahre sicherte, und ein rühmliches Denkmal des Unternehmungsgeistes der oberungarischen Waldbürger ist, die durch Ausdauer etwas ausführten, woran zu denken schon kühn genug war, um so mehr, da in dieser langen Strecke nur ein Streichen, das etwas Erz gab, wider alles Vermuthen erreicht wurde, der nur zu bald aufhörte.

Durch diesen Erbstollen ward auf dem Kahlenhöer Gang die grösste Erzeugniss von Kupfer in Ober-Ungarn erzwecket, und auch gegenwärtig, obzwar die Erze in der Täufe viel ärmer, und die Förderniss durch Schächte kostspieliger wird, beläuft sich doch das monatliche Erzeugniss auf 6 bis 700 Centner Kupfer. Der Gang ist mächtig und im Quarze, hat anhaltende Anbrüche, und ist durch alle Felder verfahren. An den absetzenden Klüften ist er immer edler, da immer eine Anhäufung von Erzen die Nähe der Klüfte anzeiget. Der älteste Bau auf diesem Gange ist auf dem Kahlenhöer Berge selbst, der lange vor Kaiser Maximilian bebauet, und von selbem aufgelassen wurde, auch ist der Kaiserstollen noch heut zu Tage offen. Die Zubaue sind von der Szlovenker und Göllnitzer Seite, wo an der östlichen Markstatt das Clementi-Feld auch Erze erzeuget, tiefer Catharina aber, nur noch das Andenken reicher Anbrüche gewährt. Tiefer im Schlossgrunde sind die verhauenen königlichen Werke, die durch zwei Erbstollen und eine Maschine im Umtriebe erhalten werden.

In Göllnitz selbst dürfte der älteste Bergbau Ober-Ungarns sein, da der Schlossgrundner Erbstollen mit Schlegel und Eisen betrieben, und die eingehauene Jahrzahl von 1426 dessen Alter beurkundet. Gleicher Art mit diesen, aber jenseits des Göllnitzflusses, in dem Grellenseuffner Thale sind uralte Baue sichtbar, und wann irgendwo, so wäre hier eine Erbstolle für den Bergbau wohlthätig, da die Stollen dieser Werke reiche Silbererze enthalten, aber wegen Wasser nicht bebauet werden können. Späterer Entdeckung aber reich an Erzen, war in dem mittägigen Gebirge Roberti, aber von kurzer Dauer, und keines der neuen Werke konnte sich erhalten, so dass gegenwärtig der Bergbau nirgends mehr, als in Göllnitz aufgelassen wird.

Die letzten Spuren des erzigen Gebirges sind endlich in Bela, zunächst Kaschau, aber vieler Versuche unerachtet, kommen sie nie einer Bedeutenheit nahe, so wie auch in der Nähe des Hernath-Flusses nichts entdeckt werden konnte.

Ganz eine eigene Formation ist jenseits des Hernath-Flusses, wo in der Nähe von Peklin in Csernovitza, Saroser Komitate, vom halb Opale aufwärts bis zu den edelsten, die in Europa einzigen Opale häufig anbrechen, aber auch jede metallische Spur vertilgen, und daselbst nur entfernet in eine Seite des Vorgebirges in Telky-Banya einige Silbererze einbrechen. Das übrige Gebirge über Munkács hat ausser einigen Eisensteinen gar nichts aufzuweisen, ob zwar auch wenige Versuche bekannt sind, die auf gänzlichen Mangel der Metalle bestimmt schliessen liessen, und hier besonders wünschenswerth wären, da ein Über-

mass von Holz ihre Bereitung erleichtern und befördern würden.

Hier endet der ober-ungrische Bergbau; die fortziehenden Gebirge enthalten zu Huszt und Szigeth unermessliche Steinsalzlager, das ungemein wohlfeil erzeugt, und eben so vortheilhaft auf dem daselbst entspringenden Theiss-Flusse bis in die Mitte Ungarns verführt wird.

Dieser Bergbau, der meistens durch Privat-Personen, Waldbürger genannt, unternommen und betrieben wird, hatte verschiedene Schicksale, bis ihn endlich die mütterliche Sorgfalt der grossen Maria Theresia ruhmwürdigen Andenkens, Anno 1749 zweckmässig ordnete, und im Jahre 1763 durch eine Hof-Kommission, unter Leitung des Hofraths Delius, das unübertreffbare, dermalen bestehende Einlösungs-System einführte. Die Folge dieser weisen Einrichtung, wobei das hohe Ärarium volle Sicherheit, der Waldbürger aber genügende Unterstützung fand, wirkte auf den Bergbau so wohlthätig, und erhielt in kurzer Zeit eine so grosse Ausdehnung, dass die Regierung ungeheure Kupfer-Vorräthe hatte, da die Erzeugniss desselben an 36,000 Zentner Kupfer und 10,000 Mark Silber betrug, und dieser unwirthbare Theil des Landes mit Menschen überfüllt wurde, die reichliche Nahrung und einen starken Verkehr mit ihren glücklichern Nachbarn wegen verschiedener Lebensbedürfnisse zum Wohlstand des Landes unterhielten.

Sehr nachtheilig, wie auf alles, wirkten die unglücklichen Kriege auch auf diesen Bergbau. Das Erzeugniss des Jahres 1821 von 10,654 Zentner Kupfer, ist Beweis genug, wie selber herabgekommen wäre, und nur zu bald zum allgemeinen Schaden aufgehört hätte, wenn nicht bald Unterstützungen gekommen, da die Waldbürger selbst bei ihrer nur zu grossen Baulust nicht mehr den Aufwand bestreiten können.

Gegenwärtig bestehet die königliche Einrichtung bei den Hütten zu Altwasser, Schmöllnitz und Oppaka, da jene von Sztraczena und Aranyitka eingestellt wurde. Die gewerkschaftliche Nicolai-Hütte in Szlovenka verschmelzet eigene Kahlenhöer Erze mit einer unbedeutenden Einlösung seit Anno 1819, die Reunions-Hütte aber auf dem Neudorfer Terrain löset Erze ein, die zu entfernet von den königlichen Einlösungs-Hütten, wegen zu grossen Fuhrlohn ihre Erze nicht mehr erzeugen konnten. Beide diese Hütten, deren letztere durch Actien entstanden ist, dürfte bei 4000 Zentner erzeugen.

Erfreulich für den ober-ungarischen Bergbau ist der gegenwärtige Versuch mit der Amalgamation der silberhältigen Fallerze, zu Aranyitka, da die bisherige Steigerung derselben zu kostspielig ist, ihre Erzeugung hindert, und hierdurch die Silber-Erzeugung verringerte.

Zu der königlichen freien Bergstadt Schemnitz gehört das Eisenbacher oder Vichnyer Bad, das verpachtet ist, und von Schemnitz nur 2 Stunden entfernt liegt. Es besteht aus einem sehr geräumigen, gegenwärtig merklich vergrösserten und zu mehrer Bequemlichkeit der Badegäste mit 4 abgesonderten Kammern, zum Aus- und Ankleiden versehenen Herschaftsbade. Ausser diesem aber befinden sich auch noch in vier Kammern besonders eingerichtete Wannenbäder. In allen diesen Bädern wird das Wasser aus der auf der Anhöhe über dem Badegebäude entspringenden wasserreichen warmen Quelle durch Röhren geleitet, und verliert schon dadurch einen Theil seiner flüchtigen Bestandtheile. An dem Mundloche des Wasserstollens ist das Wasser geruchlos, vollkommen klar und durchsichtig, ferner ist es geschmacklos, höchstens etwas fade.

Das Reaumursche Thermometer zeigte 32 Grad Wärme. Die Schwere dieses Wassers verhält sich wie 1,000 : 1,0025. Hundert Kubikzoll gaben im pneumatischen Apparate 20 Kubikzoll kohlensaures Gas, ohne irgend eine Spur eines andern Gases. Beim Sieden zeigt sich ein häufiger Niederschlag von kohlenstoffsaurem Kalke, kohlenstoffsaurem Eisen und Gyps: in diesem Niederschlage liegt die Ursache der Färbung der Wäsche ins Ochergelbe. Ein Kommerzialpfund dieses Wassers enthält an fixen Bestandtheilen 8 Gran, diese 8 Gran enthalten in sich:

An schwefelsaurem		Kalk	3,41
—	—	Natron	0,65
— salzsaurem		—	0,60
— kohlenstoffsaurem		Kalk	1,75
—	—	Eisen	0,95
—	—	Bitterde	0,40
— Kieselerde			0,20
			8 Gran.

Die Wirksamkeit dieses Bades ist zum Theil der wohlthätigen Temperatur, die in dem Bassin des Bades 128

Grad Fahrnh. nicht übersteigt, somit auch von den Schwächern ertragen wird, zum Theil der Basität des kohlensauren Kalkes und Eisens, und ihren bestimten wechselseitigen Verhältnissen zuzuschreiben. Es gehört im Allgemeinen in die Classe der stärkenden Bäder, und kann in Hinsicht seiner Bestandtheile auch innerlich gebraucht werden. Mit Vortheil wird es in der Atonie, in der Chlorosis, in Fluore albo, häufiger oder auch mangelnder Menstruation, in der Arthritis, etc., angewendet, doch hat man bei unvorsichtigem Gebrauche dieses Bades während der Menstruation Blutspeien entstehen gesehen.

Was die ökonomische Einrichtung in diesem Bade anbelangt, so werden für einmaliges Baden in dem Herschaftsbade 7 kr., und für ein Wannenbad 24 kr. W. W. bezahlt.

In dem Badgebäude befinden sich für die Badegäste bewohnbare Zimmer, mit der nöthigen Einrichtung versehen. — Weil aber zur Beherbergung aller Gäste die Zimmer in dem Badgebäude nicht hinreichend sind, so finden besonders diejenigen Badegäste, welche ihre eigene Küche zu halten wünschen, in den benachbarten Privatgebäuden ein gutes Unterkommen, worunter sich vorzüglich die von dem Schemnitzer Bürger und Handelsmann, Herrn Plank, ganz neu erbauten, mit mehren Zimmern und ganz niedlicher Einrichtung versehenen, zwei Häuser auszeichnen.

In dem Gebäude befindet sich auch ein Kaffehaus, Speise- und Tanzsaal, wo die Badegäste mit Speisen, Getränken und Erfrischungen nach Belieben bedient werden. Vormittags und Nachmittags werden die Gäste mit Musik unterhalten, und Tanzlustige finden ihre Befriedigung auf Bällen, die hier bisweilen gegeben werden.

An angenehmen romantischen u. abwechselnden Spaziergängen mangelt es hier auch nicht. Besonders aber gewährt der ungefähr 200 Klafter vom Bade entfernte, gegen Eisenbach liegende, zwar nur einfach, aber doch eben so geschmackvoll, als sehr nutzbringend, auf der sanft aufsteigenden Gebirgslehne ganz regelmässig angelegte Obstgarten, Stepnitza genant, dem Auge eine schöne Ansicht. Er ist mit anmuthigen Sitzplätzen, Grotten, und einem vortrefflichen, reinen, beinahe eiskalten Quellwasser versehen. Man kann von dort nicht nur die ganze, höchst interessante Umgebung des Bades, sondern auch das ganze Dorf Eisenbach und Pesserain, und die weite, mit Waldungen, fruchtbaren Obstgärten und Wiesen prangende Eisenbacher u. Pesserauer Gebirgsgegend übersehen.

Merkwürdig und sehenswerth ist auch das gleich in der Nachbarschaft dieses Gartens befindliche, aus zertrümmerten und übereinander gehäuften Steinmassen bestehende, sogenante Steinmeer, welches wahrscheinlich einem Bergsturz seinen Ursprung zu verdanken hat.

Ausserdem befinden sich in der Eisenbacher Umgebung auch mehrere bedeutende Gold- und Silber-Bergwerke, worunter die St. Anton von Padua benante, und die heiligen drei Königsstollner Berghandlung die vorzüglichsten und merkwürdigsten sind. Drei Stunden von Eisenbach entfernt liegt der Marktflecken Zsarnovicz, wo sich eine ansehnliche königliche Silberschmelzhütte befindet, die von wissbegierigen Badgästen besehen zu werden verdient. Die Glashüttner und Eisenbacher Bäder sind von einander nur 2 Stunden entfernt. Postamt mit:

Alsok und Jalsovik, Babina, Badin, Alsó- und Felsö-, Belusa, Bozok, Bresznitz, Bzenitz, Czekocz, Denneck, Dilln, Dobroniva, Drienova, Dyekiss, Eisenbach oder Wichne, Fuchsloch, Glashütten, Hammer, Ober- und Unter-, Heiligen-Kreutz, Hladomer, Hlmik, Hochstädten, Hochvicsz, Hrabicsov, Hrussó, Jasztraba, Illia, Ka:-pten, Kessihócz, Kiszihibri, Klack, Kolpack, Königsberg, Kopanitsa, Kormoss, Koszorin, Koszelnik, Kremnitska, Laczkó, Ladszan, Lehotka, Ober- und Unter-, Liholka-Bozók, Literva, Lontsch, Lukovitz, Mladonya, Felsö- und Alsó-, Mocsán, Némethy, Obitzer Glashütte, Opatovetz, Pelsötz, Pilla, Podesivadlo, Podsamcsok, Prestavlk, Prinzdorf, Prochot, Rakovitz, Repistye, Ribnik, Rudein, Scharnowitz, Schitrisberg, Schurnowitzerhütte, Sibritow, Siglisberg, Steplitzhof, Szabellébb, Szeles, Szenográd, Szent Antal, Szitnya, Szlaszka, Sznehany, Tepla, Truanka, Trpin, Trubin, Ujlehotta, Ungatin, Vieszka, Viszoka, Viszokopoll, Warbók, Windschacht, Wosznitz, Zahorcza, Zdan, Ober- und Unter-, Zsakil.

Schemovecz, Semovecz — Ungarn, Warasd. Gesp., ein *Dorf*.

Schemovecz, Semovecz — Ungarn, Kreutz. Gespansch., ein *Dorf*.

Schempaul, Steiermark, Cill. Kr., ein *Pfardorf*, im Wb. Bzk. Kom. Pragwald; siehe Sanct Paul.

Schenau, Tirol, Pusterthal. Kr., ein der Hrsch. und Burgfr. Trostburg geh. *Gut*, diess. d. Eisackfl., im Gerichte Gufidaun, ½ Stunde von Kollmann.

Schenauen, Böhmen, Prachn. Kr., eine *Glasfabrik*, der Hrsch. Winterberg, 2 Stunden von Winterberg.

Schendlingen, Tirol, Vorarlberg, 2 einsch., im Grcht. Hofrieden lieg., der Hrsch. Bregenz geh. *Häuser*, ½ Stunde von Bregenz.

Schendorf, Böhmen, Chrud. Kr., ein

Dorf, der Hrsch. Pardubitz; siehe Sehendorf.

Scheneno, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. IV, Morbegno; siehe Forcola.

Schenhaag, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., eine zum Distr. Komm. und Hrsch. Kogel geh. und dahin konskribirte *Einöde*, 1¾ St. von Frankenmarkt.

Scheniem, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 12 Häus. und 50 Einw., der Hauptgemeinde Gurgfeld, Hersch. Thurnamhart.

Schenitschin, Steiermark, Cill. Kr., ein *Bach* im Bzk. Lehen, treibt in der Gemeinde Lehen 1 Mauth- und 2 Hausmühlen.

Schenizabach, Steiermark, Cillier Kr., im Bzk. Plankenstein, treibt eine Mauthmühle und eine Stampf in Kolatschno, und eine Hausmühle in Plankenstein.

Schenk, Gross- und Klein-, Siebenbürgen, Gross-Schenkerstuhl; siehe Sink.

Schenkelhof, Böhmen, Czaslau. Kr., eine *Einschichte* bei Höfern, zur Hrsch. Frauenthal.

Schenkenberg, Mähren, Znaimer Kr., eine *Burgruine* bei Edenthurn.

Schenkenberg, Tirol, ein mit der Hrsch. Völs vereinigtes *Landgericht* und altes *Schloss*, nächst Völs, am Eisack, dieses Ldgchts., 1¾ St. von Deutschen.

Schenkenberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, im Bzk. Thalberg; hier fliesst das Erzgrabenbächel.

Schenkabrunn, insgemein Schenkenbrunn — Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein der Hrsch. Gurhof dienstbares *Dorf* von 28 Häus. und 200 E., nächst Landeck, 4 Stunden von Melk.

Schenkendorf, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zur Hersch. Gabl gehöriges *Dorf*, nach Brins eingepf., 1½ Stunde v. Gabl.

Schenkendorf, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gespanschaft, siehe Csuged.

Schenkendorf, wind. Poschanska Vass, oder Ponsche, Steiermark, Cill. Kreis, ein im Wb. Bzk. Kom. Plankenstein und Pfarre Siessenberg sich befindendes *Dorf*, der Hersch. Rohitsch dienstbar, 3 St. v. Ganowitz.

Schenkenfelden, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kreis, ein in dem Distr. Kom. Reichenau liegender der Hersch. Freistadt unterthäniger *Markt* v. 585 Einwohn., mit einer Pfarre in einem Thale, liegt nach Ritter von Gerstners Messung 342 Wiener Klaftern über die See von Hamburg erhoben, an d. Färberbache, 1 St. v. Waidenfels u. Leobern, 1½ St. von Freistadt, 2 St. v. Zwettel entfernt.

Schenkenthal, Böhmen, Leitmeritz. Kreis, ein einschichtiges *Haus* nächst dem Dorfe Knienitz, zur Hersch. Schöderitz gehör., 2¼ St. von Aussig.

Schenkenthurn, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Flödnig liegendes, nach Wodnitz eingepf. *Gut* und *Dorf* von 18 Häus. und 76 Einwohnern, verschiedenen Herschaften unterthänig, 3 Std. von Laibach.

Schenkerstuhl, Siebenbürgen, s. Gross-Schenker-Stuhl.

Schenkerthurn, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* von 450 Joch.

Schenklhof, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf*, z. Hersch. Frauenthal geh., ¼ St. v. Deutschbrod.

Schenkmühle, Oestr. unter d. E., V. O. M. B., eine zur Hersch. Greülenstein geh. *Mühle*, hinter Horn bei Feinfeld, 2 St v. Horn.

Schenkwitz, Klein-, u. Gross-, Ungarn, Presburger Gespansch.; siehe Kis-Nagy-Senkvics.

Schenn, Schön, Scheen, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., ein dem Distrikts Komm. und Hersch. Pernstein gehör. nach Kirchdorf eingepf. *Gasthaus*, sammt andern Häusern, liegt gegen Süden hinter Mühldorf, an der Kommerzialstrasse nach Steiermark, 6 St. v. Steier.

Schenna, Tirol, ein *Pfardorf* und *Schloss*, auf dem Berge ober Meran, vormals Hauptort eines Gerichts, jetzt Landgericht und Dekanat Meran Bei Regierung der Frau Margareth der Maultasche war Peterman von Schenna Burggraf zu Tirol.

Scheno, Illirien, Krain, Neustl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Mokritz lieg., theils der Hersch. Mokritz, theils der Hersch. Landstrass gehörig. *Dorf*, 7 St. v. Neustädtel.

Schenone, Monastero. Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Samolaco.

Schentivischa Sosseska nad Woudekam, Steiermark. Cillier Kreis, die wind. Benennung der Gem. St. Veit ob Waldeck.

Schent Jansch, Steiermark, Cill. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Altenburg gehör. *Dorf*; s. St. Johann.

Schent Lorenz, Steiermark, Cill. Kreis, die wind. Benennung des zum

Wb. Bzk. Komm. Hersch. Pragwald und Neu-Cilli gehör. *Dorfes* Sct. Lorenzen.

Schentouz, Steiermark, Cillier Kr., ein *Bach* im Bezirk Windischfeistritz, treibt eine Hausmühle in der Gegend Breitenbach, Unter-.

Schentovez, oder Schendouz, Steiermark, Cilli. Kr., ein *Dorf* von 32 Häusern und 156 Einw., der Hersch. Ganowitz im Wb. Bzk. Komm. Burg Feistritz, ¼ Stunden v. Feistritz.

Schentvischa, Sesceska nad Woudekam, Steiermark, Cillier Kreis, eine zum Wb. B.. Kom. Hrsch. Wiederdriss geh. *Gemeinde* v. zerstr. Bauernhäusern mit einer eigenen Pf., 5 St. v. Drauburg.

Schenusche, Illirien, Krain, Neustl. ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hrsch. Thurn am Hart geh. *Dorf* von 33 H. und 195 Einwohnern, nächst Wresie 4½ St. v. Neustädtel.

Schenusche, Illirien, Krain, Neustl. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 2306 Joch.

Schenyeháza, Ungarn, Eisenburger Gesp., s. Senyeháza.

Schepadl, Böhmen, Klattauer Kreis, ein der Hersch. Chudenitz unterthänig. *Dorf* von 51 Häusern und 406 Einw., nach Aubotsch eingepf., hier ist eine kleine Marienkapelle, 1 Wirthshaus und 2 Mühlen; der Ort hat 53 Joch Waldung und die Strasse von Klattau nach Bischofteinitz geht hier durch, hierher ist auch der hersch. Meierhof Koschenitz (Kossenice) conscribirt; er liegt ½ St. sö. vom Orte, dabei ist 1 Schäferei. In der Nähe des Meierhofsgebäudes wurde vor einigen Jahren bei Abtragung eines Steinhügels, eine allem Anscheine nach vorslawische Grabstädte mit einigen antiken, zum Theile räthselhaften bronzenen Geräthschaften und einer römischen Münze von Druses gefunden. An der Südseite von Koschenitz erhebt sich der grosse Kauřim, auf welchem geringere Spuren einer Burg, bestehend in einem tiefen Walle und etwas Mauerwerk sich finden; sie wird in Urkunden unter dem Namen Rauchenberg (die Uebersetzung von Kauřim) erwähnt.

Schepanye, Kroatien, Agramer, Gespansch., Sz. Ivan. Bezirk, eine mehr. Grundherren gehörige, zu St. Martin in Hum eingepfarte *Gebirgs-Ortschaft* von 41 H. u. 390 Einw., ½ Stunde v. Bisztritz.

Schepern, Siebenbürgen, Székl. Maroserstuhl; siehe Seprőd.

Schepin, Böhmen, Pils. Kr., eine einschicht. *Lokalie*, der Hrsch. Weseritz; siehe Schippin.

Schepisch, Ungarn, Kövar. Distr.; siehe Szapanpataka.

Scheppenthal, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Liebshausen; siehe Schöppenthal.

Scheppinna, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Weixelstädten sich befindend., der Hrsch. Reifenstein dienstb. *Dorf*, unw. Sanct Nikolai und Tüchern; 1½ St. von Cilli.

Scheptelitz bei **Suczawa**, Galizien, Bukow. Kr., ein *Vorwerk*, zur Hrsch., Pfarre und Post Suczawa.

Scher, oder Zer — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Schwarzkostelecz unterth. *Dorf*, zwischen Horzan und Schramnik, 1 Stunde von Böhmischbrod.

Scherabolitschenberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Seckauergült in Radkersburg dienstbar.

Scheracz, Schertsch, Zeracz oder Zertsch — Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Neustadt an der Mettau, 1½ St. von Nachod.

Scheralpenkogel, Steiermark, Judenburg. Kr., eine hohe *Bergspitze*, in der Gemeinde Pusterwald, Pfarre, Sanct Oswald, Bzk. Zeyring.

Scheras, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hrsch. Tetschen gehör. *Dörfchen* von 3 Häus. und 18 Einwohn., liegt nächst dem Dorfe Schwerda, 3½ St. von Aussig.

Scheratsch, Wsserac — Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* von 14 Häus. und 72 Einwohn., nach Triebesch eingpf., 1¼ St. von Ploschkowitz.

Scherau, auch Scherauerhütte genannt — Böhmen, Prachn. Kr., eine *Glasfabrik* von 7 Häus. und 112 Einwohn., der Hrsch. Winterberg, am Scherauerberge; dazu gehört die Scherauer Glashütte oder Scherauerhütte, eine Glashütte, in welcher Hohl- und Tafelglas erzeugt wird, mitten im Walde, am Mitterbergerbache, 7½ St. von Strakonitz.

Scheraunitz, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* von 60 Häus. und 313 Einwohn., zur Hauptgemeinde Zirknitz und Hrsch. Haasberg.

Scheraunitz, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., eine *Steuergemeinde* von 999 Joch.

Scheraunza, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* v. 7 Häus. u. 51 Einw.,

zur Hauptgemeinde Sayerch und Herschaft Idria.

Scherauskiverch, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein *Dorf* von 61 H. und 367 E., zur Hauptgemeinde Sayerch und Herschaft Idria.

Scherauskiverch, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 2262 Joch.

Scherautze, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* von 13 H. und 99 E., des Bezirks und der Pfarre Laack, zur Herschaft Tüffer und Geyrach dienstbar.

Scherawzen, Steiermark, Marburger Kreis, ein *Berg*, 161 Klafter hoch, nördlich von Sct. Leonhard.

Scherbakoveez, Miketincz, Ungarn, ein *Dorf* von 23 H. und 124 E., in der Kreutzer Gespanschaft.

Scherbe, Illirien, Istrien, ein *Dorf*, im Bezirk und auf der Insel Veglia, zur Kurazie Santa Fosca gehörig, in der Diöcese Veglia. Im Werbbezirk des Infant.-Regmts. Nr. 22, 1 St. v. Veglia.

Scherbineez, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Unter-Zagorian. Bezirk, ein adel. *Hof* von 11 H. und 65 E., der Gemeinde Ostercz und Pfarre Bellecz einverleibt, 5 St. von Osztricz.

Scherbling, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 15 H. und 80 E., zur Herschaft Ulmerfeld u. Pfarre Neuhofen, Post Amstetten.

Scherbongraben und **Bach**, Steiermark, Brucker Kreis, im Bezirk Altenburg, treibt 6 Hausmühlen in der Gegend Primusberg und 4 in der Gegend Planina.

Scherboutz, Galizien, Bukowin. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, 1½ St. von Graniczestie.

Scherbowka, Ungarn, Zipser Gespanschaft, ein *Praedium* mit 1 Haus und 6 Einwohner.

Scherdingerau, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, ein zum Landgericht Schärding gehöriges *Dorf*, in der Ebene, nach Andorf gepfart, 2 St. von Siegharding.

Schereeklinge, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend*, zur Bisthumsherschaft Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Scherenbergen, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Trautmannsdorf dienstbar.

Scherendorf, Illirien, Krain, Neustädler Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 2095 Joch.

Schererberg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Ruprecht, zur Herschaft Landsberg mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Schererhäusl, Oester. ob der Ens, Salzburger Kreis, eine zum Landgerichte Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, in der Pfarre Thalgau, 1 St. von Hof.

Schererstöckel, auch Kirchbüchel genannt, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. der Stadt Wolfsberg gehör. *Schloss* in dem Dorfe Sanct Jakob, ¼ St. von Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

Scheretiez, Zereticze, Böhmen, Bidschower Kreis, ein zum Gute Turz gehöriges *Dorf*, 2 St. von Gitschin.

Schereutz, Ober-, Galizien, Bukow. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, gegen Süden, 2 St. von Czernowicz.

Schereutz, Unter-, Galizien, Bukow. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, gegen Süden, 1½ St. von Czernowicz.

Scherfeck, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, eine zum Pflegger. Mattighofen und Kammeral-Herschaft Friedburg gehörige *Ortschaft*, 5¾ St. von Ried.

Scherfel, Am, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein einsch., in dem Distr. Kom. Asbach lieg., zum Spitale in Braunau geh., nach Sct. Veit eingepf., und zur Hofmark Pirat konskribirt. *Bauernhof*, 1½ St. von Altheim.

Scherflern, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein dem Pflggcht. Mauerkirchen gehör. *Haus*, in der Pfarre Mettmach, 3½ St. von Altheim.

Schergau, Cerha — Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Hrsch. Rothenhaus gehör. *Dörfchen* von 13 Häus. und 73 Einwohn., nach Platten eingepfart, hat 1 Wirthshaus, 1 St. von Rothenhaus, 1½ St. von Kommothau.

Schergenau, auch Schörgenau — Steiermark, Grätz. Kr., ein *Dorf* von wenig zerstr. Häus., den Hrsch. Hainfeld und Pertholdstein dienstbar, in der Pfarre Feldbach, östl. vom Schlosse Hainfeld, zw. den Geb., 6 St. von Gleisdorf.

Schergid, Gross- und **Klein-**, Siebenbürgen, Kokelb. und Weissenb. Komt.; s. Cserged.

Scherglehen, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Seissenstein gehör. *Bauernhaus*; im Roboldsboden, 5 St. von Kemmelbach.

Scherhegg, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein *Dorf* unter das Pflggrcht. Mattighofen gehörig, in einer bergigen Gegend des Gobernauserwaldes, 2½ St. von Mattighofen.

Scheriafzen, Ober-, Gorne Sche-

riafze, wind. Scherowinze — Steiermark, Marburg. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Gutenhaag gehör. *Weingebirgsgegend* mit 53 zerstr., nach Sct. Leonhard eingpf. Häus. und 227 Einw., 4 St. von Marburg.

Scheriafzen, Unter-, windisch Spodne Scheriafze — Steiermark, Marburger Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Gutenhaag gehörig. *Dorf* von 49 Häus. und 117 Einw., ausser Sct. Leonhard, nächst dem Welkabache, 4 St. von Marburg.

Scheriauk, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. und Pfarre Flödnig liegendes, verschiedenen Hrsch. gehör. *Dorf*, 1 Stunde von Krainburg.

Scheriovineg, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Pleteriach lieg., dem Gute Strug geh. *Dorf* von 4 Häus. u. 22 Einw., 1¼ St. von Neustädtel.

Scherjanzhou, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Stein gehöriges *Dorf*, liegt in dem Gebirge nächst Petkovem, 1 Stunde von Podpetsch.

Scherjauka, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf* von 9 Häus. und 43 Einw., zur Hauptgem. und Hrsch. Flödnig.

Scherkaje, Siebenbürgen, Fogaras. Distr.; s. Sárkány.

Scherker Bezirk, Ungarn, Gömörer Gespanschaft, bemerkenswerth sind: Rima Szecs, grosser Marktflecken, hat stark besuchte Viehmärkte. — Vargede (slavisch: Hodogowo), bei welchem ein Sauerbrunnen. — Scherk (Serke) Dorf.

Scherkow, Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Hrsch. Worlik geh. *Dörfchen* von 18 Häus. und 146 Einw., ist nach Altsattel eingpf., und hat 1 Jägerhaus, nächst Kozli, 1 St. von Worlik, 6 St. von Pisek.

Scherkowitz, Mähren, Brünn. Kr., ein der Hrsch. Tischnowitz unterthän. *Dorf* von 32 Häus. und 190 Einw., am linken Ufer des Schwarzaflusses und der Nordseite von Tischnowitz, 3¼ St. von Brünn.

Scherl, Scherel — Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Serell.

Scherlaschin, oder Scherleschin — Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Marktflecken*, der Herschaft Triebl geh.; s. Czernoschin.

Scherlhof, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Hof* mit einer Mühle und einer Brettsäge, zusammen 7 Häus., liegt beim Zusammenflusse des Haidlerbaches und des Filzbaches, 20 Min. n. davon die Weberhäusel und ½ bis ¾ St. nö. die Filzhäuser in kleinen Waldlichtungen.

Scherlichgraben, auch Schürlichgraben — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein der Hrsch. Opoczna unterth. *Dörfchen* gegen S. nächst Sattele, 5 St. v. Nachod.

Scherling, Siebenbürgen, Dobokaer Komt.; s. Serling.

Scherlowitz, Czerlowitz — Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hrsch. Krukanitz geh. *Dorf* von 43 Häus. und 278 Einwohn., nach Pernharz eingepfart. Abseits liegen: die Klarater-Mühle, am Neumarkter Bache, die Teutschmühle und die Tista- (Dista-) Mühle, letztere beide an der Mies. Ehemals bestand bei diesem Dorfe ein Blei-Bergwerk, welches aber schon längst eingegangen ist; — liegt gegen Lohowa, und unweit nördlich von der Mies, 1 Stunde von Krukanitz, 2 Stunden von Mies.

Schermasch, Ungarn, Mittel-Szolnoker Gespansch.; siehe Sarmaság.

Schermow, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Hegerhaus*, zur Hersch. Grosskal.

Schern, Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine zum Distr. Kom. Hrsch. Pernstein geh., nach Kirchdorf eingpf. *Ortschaft* von kleinen Häusern, samt einem Gasthause, gegen S. hinter Micheldorf, an der Kommerzialstrasse, nächst Steiermark, 6¼ St. von Steier.

Schernatsche, Siebenbürgen, Háromszeker Kézdierstuhl; s. Csernaton.

Schernbichel, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Kreutberg lieg. *Gut* und *Dorf* von 21 H. und 124 E., an der Kommerzialstrasse, 1½ St. von Podpetsch.

Schernbrunn, oder Grossberg — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Gottschee geh., nach Tschermoschnitz eingspf. *Dorf*, nächst Rössen, 6¼ St. von Neustädtel.

Scherndorf, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Landstrass lieg., der Hrsch. Thurn am Hart geh., nach Heil. Kreutz eingpf. *Dorf* von 30 Häus. und 154 Einwoh., 6 Stund. von Neustädtel.

Schernham, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Stahremberg geh. *Dorf*, im Pfarbezirke Haag, nächst Sanct Mariakirchen im Inn Kreise eingpf., 1 Stunde von Haag.

Schernham, Oest. ob der Ens, Haus-

ruck Kr., 3 im Distr. Komm. Aistersheim lieg., zur Hrsch. Burg Wels geh., nach Gaspoltshofen eingepf. und zur Ortschaft Salsing konsk. *Häuser*, 2¼ St. von Lambach.

Schernhaufer, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes, zur Herschaft Ulmerfeld geh. *Haus*, hinter Euratsfeld, 2½ St. von Amstädten.

Schernosek, Klein-, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Lobositz; s. Czernosek.

Schernotitz, Siebenbürgen, Haromszeker Stuhl; s. Csernaton.

Schernow, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* von 77 H. und 507 E., nach Studnitz eingepf. und hat 1 Filial-Kapelle. Dieses Dorf war ehemals 1 Städtchen und erscheint als solches noch in den Nachoder Kirchenbüchern vom Jahre 1691, liegt 1¾ Stunden von Nachod.

Schernowitz, Ungarn, Barser Gespansch., ein ungar. *Marktflecken*, die Brodkammer der Schemnitzer. In einer hier befindlichen Schmelzhütte wird das von Schemnitz hieher geschickte Erz ausgeschmolzen.

Schernowitz, Ungarn, Barser Gespansch.; s. Zarnócza.

Schernthann, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pflegger. Thalgau (im flachen Lande) gehör. *Einöde*, in der Pfarre Thalgau, 1¾ Stunden von Hof.

Scherotitz, Mähren, Znaim. Kr., ein zur Hersch. Seletitz gehör. *Dorf*; s. Zeroditz.

Scherounitz, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Haasberg gehör. *Dorf* an dem Zirknitzer See, mit einer Filialkirche und dem Schlocse Steegberg, 3½ St. von Loitsch.

Scherounitz, Scherounza — Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Radmannsdorf liegendes der Hrsch. Veldes gehör. *Dorf* von 24 Häusern und 175 Einwohnern, nächst Hochenbrucken, 1½ Stunde von Safnitz.

Scherounitz, Illirien, Krain, Laib. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 2052 Joch.

Scherounza, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* im Bezirk und der Pfarre Laack, mit einem gleichnamigen Bache, der in Laack 3 Mauthmühlen sammt Stämpfen und 1 Hausmühle, und in der Gegend Kosie 1 Mauthmühle treibt. — In dieser Gegend kommt auch der Studenzabach vor, 1 St. v. Laack, 5¼ Ml. von Cilli.

Scherousche, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Berg* 473 Klftr. hoch, nordöstl. von Dobratschowa.

Scheroutz, Ober-, Galizien, Bukowina Kr., ein *Dorf* zur Hersch. und Pfarre Ober-Scheroutz gehörig. Post Sadagora.

Scheroutz, Unter-, Galizien, Bukowina Kr., ein *Gut* u. *Pfardorf*. Post Sadagora.

Scherova, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 32 Häusern und 123 E., des Bezirks und der Grundhrsch. Erlachstein, Pfarre Sct. Marein.

Scherovenza, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Laak gehör. nach Sayrach eingepf. *Dorf*, 4½ Stunde von Ober-Laibach.

Scherovintschag, — Steiermark, Marburg. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Mallegg geh. *Weingebirgsgegend*; s. Grünauerberg.

Scherovinzen, Steiermark, Marb. Kr., ein z. Wb. B. Kom. Hrsch. Friedau gehör. *Dorf* an der Salzstrasse, 6 St. von Pettau.

Scherovski Verch, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Laak gehör. sehr weitschicht. *Gebirgs-Dorf*, theils nach Sayrach, theils nach Tratta, und theils nach Lutschne eingepfart, 7½ Stunden von Krainburg.

Scherow, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* im Wb. B. Kom. Erlachstein, 7 St. von Cilli.

Scherowinze, Steiermark; s. Scheriafzen-Ober- und Unter-.

Scherowinzen, windisch Scherowinze — Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 52 H. und 185 E., des Bezirks Friedau, Pfarre St. Nicolai; zur Hersch. Freibühel, Gross-Sonntag, Maleck, Kahlsdorf, Oberradkersburg und St. Marxen dienstbar.

Scherowitz, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Kornhaus; siehe Zerowitz.

Scherowitz, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Smetschna; siehe Zerowitz.

Scherowitz, Zerowice — Böhmen, Pilsner Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 46 H. und 291 E., nach Przestitz eingepfart, in der Ebene, ½ Stunde von Przestitz.

Scherrerberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine im Wb. B. Kom. Freiberg sich befindende zur Gemeinde Wolfs-

gruben geh. *Gegend* von einigen zerstreuten Häusern geg. Norden, 1¼ St. von Gleisdorf.

Scherrerleitner, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., eine *Einöde* am Berge bei Riess, pfarrt nach Baierbach, ¾ St. von Baierbach.

Scherrhaslach, Oest. ob der Ens, Salzburg. Kr., ein *Dorf* zum Pflegger. Weitwörth und Pfarre Dorfbeuern gehörig.

Scherschham, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Mattighofen und Herschaft Friedburg, Stadt Braunauisch Sitz Forstern, u. Lachermayr Lehenhrsch. gehör. *Dorf*, 4½ St. von Frankenmarkt.

Scherschowitze, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 27 Häus. und 50 E., des Bezirks Erlachstein, Pfarre St. Marein; zur Hrsch. Plankenstein, Ponigl und Seitz dienstbar.

Schersham, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein z. Pflegger. Mattighofen gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Lochen, 2½ St. von Neumarkt, 2½ St. von Mattighofen.

Schertsch, Scheracz — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hrsch. Neustadt gehör. *Dorf* von 22 Häus. und 137 E., nach Neustadt eingepf., 1½ St. von Neustadt.

Scheruskiverch bei **Sanct Antoni**, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 16 Häusern und 102 E., zur Hersch. Laak und Hauptgemeinde Tratta.

Scheruskiverch bei **Sanct Urbani**, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 28 Hausern und 189 E., zur Hersch. Laak und Hauptgemeinde Tratta.

Scherwolling, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein z. Pflegger. Mauerkirchen geh. nach Mettmach eingepf. *Dorf*, 2 St. v. Ried.

Scherzberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 33 H. und 132 E., des Bezirks Biber, Pfarre Salla; zur Hersch. Lankowitz und Kleinkainach dienstbar. Hier fliesst der Kahlbach u. Schrottwinkelbach.

Scherzboden, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein z. Wb. B. Kom. Afritz geh. *Dorf* von 17 Häusern und 70 Einwohnern, an den untern See nächst Afritz, 3¼ St. von Villach.

Scherzdorf, eigentlich Scherzen — Mähren, Prer. Kr., ein dem Gut Sponau unterthän. *Dorf* von 22 Häusern und 197 Einwohn., hinter Laudmer, 3 St. v. Weiskirchen.

Scherzelhof, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., 2 zum Pflegger. Braunau geh. *Häuser*, 2 St. v. Braunau.

Scherzen, Mähren, Prerauer Kr., ein dem Gute Sponau unterthän. *Dorf*; s. Scherzdorf.

Scherzenberg, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Weingebirgegend* in Windischbüheln, zur Staatshrsch. Fall dienstbar.

Scherzlhof, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Braunau geh. *Weiler* in der Pfarre Schwand, 2 St. von Braunau.

Scherschitza, Steiermark, Cill. Kr., ein *Bach* im Bezirk Rothenthurn, treibt 2 Hausmühlen und 1 Mauthmühle in Siele, 1 Mauthmühle sammt Stampf und 3 Hausmühlen in Verche.

Scheschulka, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dörfchen* v. 5 H., auf einer Anhöhe, ist nach Hartmanitz eingepfart.

Scheschuwka, insgem. Schoschuwka — Mähren, Brünner Kr., ein der Hrsch. Reitz unterthän. *Gebirgsdorf*, ober Sloup gelegen, 6 Stunden von Wischau.

Scheshel, Illirien, Krain, Neustädter Kr., ein *Berg* von 425 Klft hoch, südwestlich von Thurnau.

Schestagowicz, Ssestagowicze — Böhmen, Kaurz. Kreis, ein dem Gute Chwala unterthän. *Dorf* von 70 H. u. 539 E., ist nach Girna (gleichen Namens) eingepfart, hat 1 obrigkeitliche Potaschensiederei, 1 do. Jägerhaus und 1 emphyt. Wirthshaus, liegt gegen Osten nächst dem Schlosse Girna, 1¼ St. von Biechowitz, 1¼ Stunden von Chwala.

Schestau, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* von 13 H. und 62 deutschen E., davon gehören 4 H. und 20 E., zur Stiftsherschaft Hohenfurt, ist nach Höritz eingepfart; dazu gehört die 10 Minuten nördl. am Höritzbache liegende Mühle, die Teufelsmühle genannt, zur Erzdechantei Krumau, 5½ Stunde von Wittingau.

Schestau, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, zur Hersch. Hohenfurt, beim Markte und zur Pfarre Höritz, 8 St. von Kaplitz.

Schestina, Kroatien, Agramer Komitat; s. Sesztine.

Schestowitz, Sestoiwicze — Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hersch. Opoczna unterth. *Dorf* von 57 H. und 361 E., ist nach Jessenitz eingepfart, hat eine Schule, ein Wirthshaus und eine Mühle, liegt 2¾ St. von Opotschna, am linken Ufer der Mettau.

Schessgatternhäusl, Oest. ob der E., Salzb. Kr., ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Weiler*, in der Pfarre Strasswalchen, 3 Stunden von Neumarkt.

Schessl, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Dorf*, der Hersch. Rothenhaus; siehe Schössl.

Schetarjevo, Steiermark, Marburger Kr., ein *Dorf*, der Wb. B. Kom. Gutenhaag; s. Schiltern.

Schetiegowitz, Czeitowitz — Böhmen, Czaslauer Kr., ein zur Herschaft Martinitz gehör. *Dorf* von 17 H. und 135 E., ist nach Zahradka eingepfart, ½ St. nördl. liegt das Wirthshaus Nechiba, 1½ St. von Karlowitz, 8 St. von Steken.

Schetschawess, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, zur Hersch. Geirach mit Getreide-, Wein- und Sackzehend pflichtig.

Schetschmow, Unter-, wind. Spodne Setschova — Steiermark, Cill. Kr., eine z. Wb. B. Kom. Hrsch. Stermoll geh. *Gegend* von zerstr. Häusern, 4 St. v. Cilli.

Schetschora, Siebenbürgen, Fogar. Distr.; c. Szesztsor.

Schettenze, Steiermark, Grätz. Kr., die wind. Benennung des zur Hersch. Rothenthurn oder Oberradkersburg geh. Dorfes Sicheldorf.

Schetterzbach, Siebenbürgen, ein *Bach* im Hermannstädter Stuhl.

Schettina, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* von 17 H. und 56 E., des Bezirks Seitz, Pfarre Trennenberg; zur Herschaft Seitz und Plankenstein dienstbar. Zur Herschaft Seitz mit ⅔ Weinzehend pflichtig. In dieser Gegend fliesst das Sallogbachel.

Schettina, Rovan oder Zhettena Rovan — Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Laak gehör. nach Afriach eingepf. *Gebirgs-Dorf* mit einer Filialkirche, 5¾ St. v. Krainburg.

Schettina, sgorna und **dolena**, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Hersch. Laak gehör. grosses nach Affriach eingpf. *Gebirgs-Dorf*, wird in Ober- und Unter-Schettina eingetheilt, liegt 6½ Stunde von Krainburg.

Schettnitz oder Schednitz — Böhmen, Pilsner Kreis, ein zur Herschaft Kladrau gehör. *Meierhof* mit einigen Häuschen, geg. Kostelzen, geg. Osten 1½ St. v. Mies.

Schettovschag, Steiermark, Marb. Kr., s. Schützenberg.

Schetüber, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Schüttüber.

Scheube, Böhmen, Chrudim. Kr., ein einschicht. *Meierhof*, *Wirthshaus* und *Mühle* der Hrsch. Landskron geh. an Bebenthal anstossend, unw. Geiersberg 5 St. v. Leitomischl.

Scheuchenspitz, Steiermark, Judenburg. Kr., ein *Berg*, 1401 Klafter hoch, nördl. von Keinsau.

Scheuchenstein, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine zerstr. *Rotte* von 72 Häusern und 580 Einwohnern, zur Hrsch. Fischau am Steinfelde und Grafschaft Gutenstein mit einer kaum bemerkbaren Ruine gleichen Namens, im Gebirge südl. von Gutenstein zwischen Waidmanns Feld und Gräubach gelegen. Post Wr. Neustadt.

Scheuchermühle, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., eine in dem Distr. Kom. Neukirchen am Wald lieg. und zu dem Dorfe Reith konskrib. *Mühle* am Willingerbache, in der Pfarre Neukirchen am Wald, 2 Stunden von Baierbach.

Scheuenhueb, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., 4 zum Pfleg-Gerichte Braunau gehörige *Häuser*, 2 Stunden von Braunau.

Scheuenstein, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine *Ruine*. Die alten Mauern und die niedlichen Häuser, die man auf den Ruinen derselben erbauet findet, überraschen auf eine sehr angenehme Weise. So haben sich hier die Ruinen des alten Dörfchens Scheuenstein, das schon im Jahre 1333 vorkommt, und den Truchsessen von Wulfingstein, Scheuenstein und Dachenstein gehörte, die im Jahre 1530 ausgestorben sind, besser erhalten, als die Ruinen mancher späteren Hauptstadt, besser als sein Schloss, das es einst beherschte, und jetzt eingestürzt, kaum in seinen Ruinen mehr vorhanden ist; jetzt gehört dieser Ort zum Theile nach Gutenstein.

Scheuerberg, Landi — Ungarn, ein *Praedium* im Zips. Komt.

Scheuerek, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 20 Häus. und 147 Einwohn., liegt zerstreut an der äussersten Grenze am ziemlich hohen Strikberge, von Waldung umgeben; ist auf Kreibich's Karte als Vorder- und Hinter-Scheuerek angegeben; — 1 bis 1½ Stunde von Kuschwarda.

Scheuerl, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., eine zum Pflggrcht. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöde*, in der Pfr. Thalgau, 1½ St. von Hof.

Scheuern, Steiermark, Cill. Kr., ein *Gut*, ist mit dem Weichselbergerhof vereint.

Scheuern, Oest. ob d. E., Inn Kr., 6 zum Pflggcht. Braunau geh. *Häuser*, 3¾ St. von Braunau.

Scheuern, Gross- und **Klein-**, Siebenbürgen, Hermannstädter Stuhl; s. Csür.

Scheuernberg, Scheurenberg — Siebenbürgen, ein *Berg* im Schäsburg. Stuhl, ¼ St. von Erköd.

Scheuerndorf, windisch Schirschka-Wass — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 12 Häus. und 71 Einw., des Bzks. Laak, Pfarre Scheuern; zum Gute Scheuern dienstbar. — Der Grabenbach treibt in dieser Gemeinde zwei Hausmühlen.

Scheuern, Maria-, windisch Saschirschka — Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 42 Häusern und 235 Einwohn., des Bzks. Laack, mit eigener Pfarre des Dekanats Tüffer. Zur Hrsch. Geyrach, Laack und Gut Scheuern dienstbar. — In dieser Gemeinde fliesst der Grabenbach, Wresenskigraben, na-Plusa und Studenzebach. — Hier nächst ist auch das gleichnamige Gut, 2½ St. von Laack, 5½ M. von Cilli.

Scheuffenberg, Siebenbürgen, ein *Berg* im Mediascher Stuhl, ½ St. von Martonteleke.

Scheule, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Laak gehör., nach Sellzach eingepfart. *Dorf*, liegt an dem Sora Flusse, 4 Stunden von Krainburg.

Scheule, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Dorf* von 26 Häusern und 136 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Selzach und Herschaft Laak gehörig.

Scheurek, Böhmen, Prachn. Kr., ein zur Hrsch. Winterberg geh. *Dörfchen*, an d. passauisch. Grenze, 10¾ St. von Strakonitz.

Scheurhub, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggcht. Braunau geh. *Weiler*, mit einer Mühle, in der Pfarre Rannshofen, 1¼ St. von Braunau.

Scheurhub, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflggcht. Braunau gehör. *Weiler*, in der Pfarre Neukirchen, 2½ St. von Braunau.

Scheuscheck, Illirien, Adelsb. Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Haasberg lieg., der Hrsch. Freudenthal gehörig. *Dorf*, nächst der Waldung Raunig, 3 Stunden von Loitsch.

Scheuschenig, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf* von 16 Häus. und 105 Einwohn., zur Hauptgemeinde und Hrsch. Ponovitsch.

Scheuthau, auch Scheithau — Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dörfchen*, im mittl. Gebirge, der Hersch. Reichenau unterth. 2¾ St. von Reichenau, 4 Stund. von Königgrätz.

Schevenza, Illirien, Krain, Neustdt. Kr., ein, *Dorf*, dem Wb. B. Kommiss, Hrsch. Neuberg; siehe Scheinitz.

Schewetin, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 40 Häus. und 416 Einwohn., der Hrsch. Wittingau, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit und 1 Einkehrhaus. Abseits liegt der Meierhof Schwanberg, 1 Schäferei, 1 obgk. Ziegelbrennerei, 1 Wasenmeisterei, 1 Oberdrescherswohnung, 2 Rustikalhäuser und 1 sogenannte Pfar-Chalupe. Eingpf. sind, ausser Schwetin selbst die hiesigen Dörfer Witin, Drahotieschitz, Neplachow und Mazalow, nebst den zur Hrsch. Frauenberg geh. Dörfern Welechwin, Kolney und Wlkow, an der Linzerstrasse, zwischen Wesely und Budweis, 4 Stunden von Wittingau.

Schewisch, Siebenbürgen, Dobokaer Gespansch.; siehe Sebes.

Scheyern, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Tüffers befindl. *Gut*; siehe Maria Scheyern.

Scheytowka, Böhmen, Beraun. Kr., eine *Einschichte*, zur Hrsch. Leschan.

Schyums, Tirol, Botzn. Kr., ein *Weiler*, zum Landgcht. Schlanders und Gemeinde Laas.

Schiaffinata, Lombardie, Provinz Pavia u. Distr. III, Belgiojoso; siehe Cera-Nuova.

Schiffinata, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. IV, Corta Olona; s. Pieve Porto Marone.

Schiffinata, Cassina, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. III, Belgiojoso; s. Spirago (Cassina Schiaffinata).

Schiano, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XVII, Varese, ein *Gemeindedorf* mit einer eigenen Pfarre S. Giorgio und Gemeinde-Deputation, in der Ebene liegend, 3 Stunden von Varese. Hieher gehören:

Campagnola, Loretto con Oratorio, Vigano, *Meiereien*.

Schiappa, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga, siehe S. Benedetto.

Schiappetta, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. Codogno.

Schiara, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XXIII, Appiano; s. Mozzate.

Schiarino Manara, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; siehe Porto.

Schiarine Perago — Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; siehe Porto.

Schiaron, Venedig, ein *Berg* am rechter Ufer des Piaveflusses.

Schiavi, dei, Venedig, ein *Berg* am Agnoflusse bei Castelgamberto.

Schiavon, Venedig, Prov. Vicenza u. Distr. V. Marostica, ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand u. Pfarre S. Margaritta, dann 3 Privat-Oratorien, in einer Ebene, 1 St. v. Marostica. Mit: Longa, *Dorf*.

Schiavonesco, Pasian, Venedig, Prov. Friaul und Distr. I, Udine; s. Passian Schiavonesco.

Schiavonia, Venedig, Prov. u. Dist I, Treviso; s. Casale.

Schiavonia, Venedig, Prov. Padova u. Distr. IX, Este; s. Este.

Schiavonia, Granzetta di, Venedig, Prov. Padova und Distr. X, Monselice; s. Monselice (Granzetta di Schiavonia).

Schibau, Ungarn, Mittel Szolnoker Gesp., s. Sibo.

Schibena Lhota, Mähren, Brünner Kreis, ein zur Hrsch. Czernahora geh. *Dorf*; s. Lhota (Klein-)

Schibenegg, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Reifenstein sich befindes *Dorf* von 30 Häusern und 96 Einwohnern, zur Pfarre St. Georgen bei Reichenek; zur Hersch. Neucilli, Minoriten in Cilli u. Reifenstein dienstbar, der gleichnamige Bach treibt hier 2 Mauthmühlen, 1¾ Stunden von Cilli.

Schiberachberg — Siebenbürgen, ein *Berg* im Bistritzer Provinzial Distrikt, ¼ St. v. der Stadt Bistritz.

Schiberau, Schiborow, Scheberow, Sseborow — Mähren, Iglauer Kreis, ein der Hersch. Gross-Meseritsch unterthäniges *Dorf*, gegen Westen nächst Urinau, 1¼ St. v. Gross-Meseritsch.

Schiberle, Siberle, Ungarn, ein *Praedium* im Agramer Kom.

Schiberna Hora, Böhmen, Berauner Kreis, ein einsch. zur Stadt Hostonitz geh. *Meierhof*, 3½ Stunde von Zditz.

Schibieze, Szvibich, Ungarn, ein *Dorf* v. 28 Häusern u. 215 Einw., im Agramer Komt

Schible, Steiermark, Cillier Kreis, ein grosses *Waldrevier* der Hersch. Rudeneck.

Schibis, Siebenbürgen, Fogaraser Distr.; s. Sebes.

Schibitz, Schlesien, Teschner Kreis, ein zu den herzogl. Teschner Kammergütern geh. *Dorf*, ½ Stunde v. Stadt-Teschen.

Schiboer Bezirk, Ungarn, ein *Bezirk* des innern Kreises der Mittel-Szolnoker Gespanschaft, welcher zwischen 47° 12′ 40″ bis 47° 23′ 0″ nördlicher Breite und 40° 38′ 30″ bis 40° 57′ 0″ östlicher Länge ganz im Szamoscher Hauptflussgebiete und zwar in des vereinigten Szamoschflusses rechts- und linksuferigen Gegenden die Lage hat, aus 22 Dörfern besteht, wovon Kis-Goroszló, Rona, Turbutza am rechten Ufer, Hoszszú - Ujfalu, Kis-Debretzen, Nagy-Goroszló, Náprád an eigenen Dorfsbächen, Köd im Filialgebiete des Baches Vályе-Teritze, alle acht hiermit in rechtsuferigen Gegenden; dagegen Szamos-Udvarhely am linken Ufer, Sibó vom eigenen Dorfsbache, Sólymos im Filialgebiete des Baches Vályе-Franzilor; Széplak in jenem des Baches Vályе-Tunatzilor; Kutso in jenem des Baches Vályе-Popi; Inó am eigenen Dorfsbache; Dabjon und Dabjon-Ujfalu in jenem des Baches Vályе-Burrsza; Debren, Menyö, Nagy-Mon-Ujfalu, Szilágy-Szent-Kiraly und Vervölgy in jenem des Baches Szilagypatak, sämmtlich vierzehn in linksuferigen Gegenden situirt sind. Dieser Bezirk grenzt: SW. und W. mit dem Zilaher, N. mit dem Hadader und Silágytschéher Bezirk der eigenen Gespanschaft, O. mit dem Gross-Nyierschier und Klein-Scholymoscher Bezirk des Kövarer Distrikts und mit dem Surduker Bezirk der Inner-Szolnoker, und S. mit dem Pánzeltscheher Bezirke der Dobokaer Gespanschaft.

Schiborow, Mähren, Iglau. Kr., ein der Hrsch. Gross-Meseritsch unterthän. *Dorf*; s. Schiberau.

Schichhof, oder Schichow — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein zur Hrsch. Liebshausen geh. *Dorf* von 42 Häus. und 209 deutsch sprechenden Einw., ist nach Meronitz eingepfart; — liegt links von der Biliner Chaussée, 1 St. von Liebshausen, 2¼ St. von Laun.

Schichlitz, oder Ssysslice — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein zur Hrsch. Teplitz gehör. *Dörfchen* von 7 Häus. und 30 Einwohn., ist nach Tschochau eingpf., und hat 1 consecrirte Kapelle, worin zuweilen Messe gelesen wird,

1 Ziegelhütte und einige Braunkohlen-Brüche, liegt hinter Schlossberge geg. Hliney, 1½ St. v. Teplitz.

Schichlitz, Zihlice — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* von 34 Häus. und 256 Einwohn., liegt in einem Seitenthale, am rechten Ufer des Třemoschnabaches; — hierher gehört der ½ St. nö. entfernte Meierhof Třemoschnitz, mit Schäferei und einem Schlösschen, 2¼ St. von Plass.

Schichlova, Steiermark, Marb. Kr., ein *Dorf* des Wb. Bzk. Kom. Schachenthurn; s. Sicheldorf.

Schichobetz, Schihobitz, Zihobitz, Ziobetz, Zihobicze, Zihowicze — Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hrsch. Schichowitz gehör. *Pfardorf* mit einem Schlosse, liegt gegen Straschin, 3½ St. von Horazdiowitz.

Schichow, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Liebshausen; s. Schichhof.

Schichowa Weseze, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dörfchen*, der Herschaft Gistebnitz gehörig, 2½ St. von Sudomierzitz.

Schichowetz, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Netolitz und Pfarre Strunkowitz gehörig, ¼ St. von Wälschbirken.

Schichowitz, Zichowitz, Zihobecz — Böhmen, Prachin. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* von 50 Häus. und 412 Einwohn., ist der Sitz des obrigkeitlichen Direktorial-Amtes, nach Nezamislitz eingepfart, und hat am rechten Ufer des Baches, wohin eine steinerne Brücke führt, ein herschaftliches Schloss, 1 Bräuhaus (auf 22 Fass) und 1 Mühle, am linken Ufer aber, wo das eigentliche Dorf liegt, 1 Meierhof, 1 Branntweinhaus, 1 Potaschensiederei und 1 Einkehrhaus. — Das Schloss ist von alter Bauart. An der in die Amtskanzlei führenden Treppe ist ein altes steinernes Crucifix eingemauert, welches einer Inschrift zufolge sich ehemals über dem Thore der Burg Raby befunden hat; — liegt an der Strasse von Schüttenhofen nach Strakonitz, unweit rechts von der Watawa, zu beiden Seiten des von Straschin kommenden Baches, der ¼ St. n. in die Watawa fällt, 2 St. von Horazdiowitz.

Schickenbach, Steiermark, Grätz. Kr., im Bzk. Peckau, treibt 1 Mauthmühle, 1 Säge und 1 Hausmühle in Schöneck.

Schickenhäuser, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein *Dorf* zum Distr. Kom. Burg Wels und Pfarre Puchkirchen.

Schickenhof, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein ausser Zwettel lieg., der Hrsch. Rosenau geh. *Dorf* mit 10 Häus. und 74 Einwohn., und einem Schlosse auf einem Berge westlich von Zwettel, am linken Ufer des Zwettelflusses, nordöstlich von Rosenau u. nördl. von Jahrings. Post Zwettel.

Schickenhof, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine *Rotte* von 5 Häus. und 30 Einwohnern, zur Hrsch. Achleiten und Pfarre Strengberg gehörig. Post Strengberg.

Schickenöd, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein in dem Pflggrcht. Braunau lieg., der Hrsch. Sunzing geh., nach Sanct Peter eingepf. *Dorf*, 2½ Stunde von Braunau.

Schickenöd, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Roith lieg., den Hrschn. Erlach und Tollet geh., nach Taufkirchen eingepf. *Dörfchen* hinter dem Trattnachflusse, 3 St. von Haag.

Schickenstadlalpe, Steiermark, Judenburger Kr., am Mitterberge im Unterschladmingthale, zwischen dem Lahngan- und der Truschalpe, mit 12 Rinderauftrieb.

Schicket, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein kleines, in dem Distr. Kom. Engelzell lieg., versch. Dom. gehör., nach Waldkirchen eingepf. *Dörfchen* an der Koslleithen bei Hungdorf, 5 St. von Baierbach.

Schicz, Alsó-, Unter-Schützen — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespansch., Güns. Bzk., ein deutsches, zur gräfl. Batthyan. Hrsch. Pinkafeld geh., und dahin eingepf. *Dorf*, 4 St. von Güns.

Schicz, Felsö-, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburg. Komt., mit starker Pferdezucht.

Schicz, Németh-, Deutsch-Schütz — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespansch., Körmend. Bzk., ein deutsches *Dorf*, der Hrsch. Monyorókerek geh., mit einer eigenen Pfarre versehen, am Pinka-Flusse unweit Pornó und Füzes, 2 St. von Stein am Anger.

Schid, Slavonien, Syrm. Gespansch., Illok. Bzk., eine dem Kreutzer griech. kathol. Bischof gehör. *Herschaft* und *Markt* von 466 Häus. und 3310 Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, und Sitz des Vize-Stuhlrichters, liegt an dem Bache gleichen Namens an der Grenze des Peterwardeiner Regiments-

Bezirks, 1 St. von Tovarnik, und eben so weit von Batsincze.

Schidau, Zsidó, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komitat.

Schidloba. Böhmen, Bunzlauer Kreis, eine *Einschichte*, zum Gute Gross-Skal gehörig.

Schidowicz, oder Zidowicz, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein der Herschaft Kopidlno gehör. *Dorf* von 45 H. und 265 E., ist nach Schlunitz (Herschaft Dimokur) eingepfart und hat 1 Wirthshaus; nächst Chraustow, 1¼ St. sö. v. Kopidlno, 3½ St. von Gitschin.

Schidowitz, Zidowec, Böhmen, Rak. Kreis, ein *Dorf* von 32 H. und 164 E., liegt am linken Ufer der Elbe, treibt etwas Weinbau; hier ist auch ein herschaftlicher Meierhof, ½ St. nw. von Raudnitz.

Schidrowitz, mährisch Ssidrussice, Mähren, Znaimer Kreis, ein *Gut* und *Dorf* von 75 H. und 407 E., mit einem Schlosse, 1 St. von Frainersdorf.

Schidrowitz, Mähren, Znaimer Kr., ein *Steuerbezirk* mit 5 Steuergemeinden und 7284 Joch.

Schidwa, auch Schittwa oder Schütwa, Böhmen, Klattauer Kreis, ein zum Gute Stockau gehör. unterhalb dem Gebirge vorwärts Romsperg liegendes *Dorf* von 50 H. und 262 E., hat 1 Pfarkirche zu Sct. Niklas, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Wirthshaus und ½ St. abseits 1 Mühle (Eichelmühle) und 1 Spiegelglas-Schleifwerk; 1 St. ö. von Stockau, 1¾ St. von Klentsch.

Schiebie-Bella, Steiermark, Cill. Kreis, Hrschft. Oberburgisches Waldrevier mit 1190 Joch Flächeninhalt.

Schiebing, Nagy- und **Kis-**, Seé, Ungarn, ein *Dorf*, in der Eisenburger Gespanschaft.

Schiebitz, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein *Meierhof nebst Schäferei*, zur Herschaft Lissa gehör., 1¾ St. von Lissa.

Schiechegg. Steiermark, Grätzer Kr., eine zu den Herschaften Schönleiten u. Kallsdorf gehör. *Gegend*; s. Schieleck.

Schied, Oester. ob der Ens, Salzburger Kreis, eine zum Landgerichte Sct. Johann (im Gebirgslande Pongau) gehörige *Rotte*, mit zerstreut liegenden Häusern, nach Grossarl eingepfart, 3 bis 4 St. von Sct. Johann.

Schieda, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, zwei zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Glanneck gehörige einzelne *Häuser*, in der Pfarre Sct. Gandolph, u. Kraining, 4 St. von Sct. Veit.

Schiedbach, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein z. Wb. Bzk. Kom. Hrschft. Spital gehör. *Burgfrieden* und *Schloss*, dann Dorf von 15 H., nächst d. Drau, ½ St. von Spital.

Schiedbach, Oester. ob der Ens, Mühl-Kreis, ein *Grenzfluss* bei Leopoldenschlag.

Schiedel, Alt-, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein *Dorf* von 90 H. u. 510 E., zur Herschaft Weisswasser und Pfarre Hühnerwasser.

Schiedelberg, Oester. ob der Ens, Traun-Kreis, ein *Berg*, 198 Klafter hoch.

Schiedelberg, Oester. ob der Ens, Traun-Kreis, ein *Dorf* zum Distr. Kom. Sierning und Pfarre Thainstetten.

Schieder, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, drei in die Landger. Herschaft Braunau gehör., nach Gilgenberg eingepfarte *Häuser*, 4 St. von Braunau.

Schieder, Gross-, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, eine kleine in dem Pflegger. Braunau lieg., verschiedenen Dominien gehör. *Ortschaft* von 8 H. nach Handenberg eingepfart, 4 Stunden von Braunau.

Schieder, Klein-, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, 5 zum Pfleggerichte Braunau gehör. *Häuser*, nach Handenberg eingepfart, 3 St. von Braunau.

Schiedl, Alt-, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zur Herschaft Reichstadt gehöriges *Dorf*, liegt gegen Westen, 1¼ St. von Böhm. Leippa.

Schiedl, Neu-, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zur Herschaft Reichstadt gehöriges *Dorf*, 1¾ St. von Böhm. Leippa.

Schiedowitz, Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Herschaft Liebshausen gehör. *Dorf* von 28 H. und 192 meistens Deutsch sprechenden E., ist nach Liebshausen und zwar zum Filial Schelkowitz eingepfart, hat 1 Meierhof und 1 Ziegelbrennerei, 2 St. von Laun.

Schieferegg, Oester. ob der Ens. Traun-Kreis, ein *Dorf* zum Distr. Kom. Florian und Pfarre Kronstorf.

Schieferhütten, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein zur Herschaft Heinrichsgrün gehör. *Dorf* von 33 H. und 260 E., ist nach Frühbuss eingepfart und hat 1 Schule, zwei Mahl- und eine Schneidmühle. Der Ort liegt zerstreut gegen 2 St. n. von Heinrichsgrün, theils am s. Abhange des Hartelsberges, theils im Thale am Rothwasser; letzterer Theil wird Mühlhäuser genannt. Vormals war hier ein Meierhof für Galtvieh, dessen Felder vertheilt wurden; 4½ St. von Zwoda.

Schieferle, Steiermark, Cill. Kreis, ein grosses *Waldrevier*, der Herschaft Altenburg.

Schiefernau, Böhmen, Klatt. Kreis, ein *Dorf* von 11 H. und 77 E., nach Berg (Herschaft Bischof-Teinitz) eingepfart, ½ St. von Stockau.

Schiefling, auch Skuesitschach — Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Landgchtshrsch. Pörtschach und Keutschach geh. *Dorf* von 28 Häus., mit einer Kurazie, über dem Wörtersee, grenzt an das Ldgcht. Keutschach, 1 Stunde von Velden.

Schiefling, Illirien, Kärnten, Klagf. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. und Bisthum Lavand lieg., der Hersch. Twumberg unterth. *Pfardorf*, diess. des Lavantflusses, 4 Stunden von Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

Schiefling, Illirien, Kärnten, Klagf. Kr., eine *Steuer-Gemeinde* v. 1152 Joch.

Schiefling, Illirien, Kärnten, Klagf. Kr., eine *Steuer-Gemeinde* v. 264 Joch.

Schiegelberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Pfarsgült Fürstenfeld dienstbar.

Schiegenalpe, Steiermark, Judenb. Kr., am Hohentauern, mit 13 Rinderauftrieb und einigem Waldstande.

Schiekberg, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Berg*, 202 Wr. Klaft. hoch, südöstl. vom Markte Ilz.

Schiekenhäuser, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein versch. Dom. gehör. zerstr. *Dorf*, nahe der Efferdingerstrasse, 1¼ St. von Wels.

Schieland, Tirol, Vorarlberg, ein einsch. *Haus*, im Grcht. Hofrieden, der Hrsch. Bregenz, 2 St. von Bregenz.

Schieleck, auch Schiechegg genannt — Steiermark, Grätz. Kr., eine theils der Hrsch. Schönleiten, theils der Hrsch. Kallsdorf unterth. *Gegend*, ¾ St. v. Ilz.

Schieleiten, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Schloss* und *Herschaft* von 500 Häusern. Die Unterthanen derselben kommen in nachstehenden Gemeinden vor, als: Baierdorf, Baierdorfviertel, Bremsdorf, Buchberg, Buchbergen, Feistritz, Ober-, Feistritz, Unter-, Floing, Freienberg, Geiselsdorf, Grub, Harl, Hart im Bzk. Neudau, Hart im Bzk. Freiberg, Hartersdorf, Hartmannsdorf, Herrenberg, Hinterberg, Hochenilz, Hofkirchen, Höfling, Illersdorf, Sanct Johann, Kopfing, Kulbing, Lebing, Lohngraben, Maierhofen, Maierhofbergen, Nebring, Unter-, Nitschaberg, Offeneck, Reigersberg, Rettenbach, Rohrbach im Bzk. Neudau, Rohrbach im Bzk. Herberstein, Schachen, Saifen, Ober-, Siegersdorf, Stainbach, Gross-, Stubenberg, Tiefenbach, Unter-, Vokenberg, Winkel und Zeil. — An Zehenden besitzt diese Herschaft ⅔ Garbenzehend zu Unternirning, Buch-, Flatten- und Löffelberg, Lebing, Rubland', Kulm, Hintereck und Bokenberg, dann in Auerberg, und den sogenannten Bettlerzehend, ferner den Eckzeiler und Nistelburgerzehend, und den Moosbaum und Kroneckerzehend. — Das alte Schloss oder die eigentliche Burg ist nun ganz in Ruinen versunken. Das neue geschmackvoll erbaute Schloss ist nicht ganz vollendet. — Der Sage nach sollen sich zwei Brüder, Besitzer dieser Burg, gegenseitig so gehasst haben, dass einer davon den andern in siedendem Wasser getödtet habe. Wirklich soll man noch vor mehr als 30 Jahren einen grossen kupfernen Kessel mit dem Gerippe eines Mannes in einem dortigen Keller gefunden haben, 6½ Ml. von Grätz, 3¾ St. von Gleisdorf, ½ Stunde von Herberstein, ¾ St. von Büschelsdorf.

Schiemberg, Böhmen, Saaz. Kreis, ein *Dorf* mit einer abseitigen Hüttenschenke, zur Hersch. Neundorf, 2 Std. von Komotau.

Schiemern, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* zum Gute Rzimau gehörig, 2 Stunden v. Rosenberg.

Schieming, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hersch. Seisseneck dienstbar. *Dorf* bei Viehdorf, ½ St. hinter Amstädten.

Schienau, Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Stein-* und *Braunkohlenbergwerk*.

Schienenstrassen, Schienenwege, Eisenwege. Die Eisenbahnen hatten im Jahre 1847 eine Länge v. 126 M., kosteten circa 26 Millionen Gulden, auf selben wurde im Jahre 1847 circa 6 Millionen Reisende befördert, nebst ½ Mill. Centn. Waaren, wofür brutto 8 Million. Guld. eingenommen wurden.

A e r a r i a l - W i e n - P r a g e r - oder die k. k. S t a a t s - E i s e n b a h n ist jene in Folge der grossartigen Entwicklung u. Realisirung der Aerarial- oder Staats-Eisenbahnwesens im Kaiserthume Oesterreich als definitiv in's Leben getretene, schon früher projectirt gewesene Verbindung der Hauptstadt Böhmens mit dem Centrum der Monarchie, abzweigend nach oder über Brünn und dann über Olmütz, der zweiten Hauptstadt von Mähren, mit der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn. — Sie geht vom Prager Bahnhofe in ö. Richtung, und durchschneidet den Kaur. Kreis nach seiner ganzen Länge bis hinter

Kollin, in einer Strecke von 37,108 Klafter, wobei jedoch zwei Strecken, eine bei Pecek und Milcic, die andere bei Welim, zum Bidz. Kr. gehörig, mit einbegriffen sind. Zur Bestimmung der Richtungslinie hat man 11 Tracen in einer Länge v. mehr als 550 deutsch. Meilen aufgesucht und studirt.

A. Die Bahnstrecke von Prag bis Pardubitz, mit 54,710¼ Klafter Länge, u. beim Oberbau 1844 — 45 mit 27,996 Kub. Klafter Schotter, à 139,348 fl. 12 kr. C. M. veranschlagt, besteht aus 4 Abtheilungen (oder als sogen. Ablagerungsstrecken beim Oberbau bezeichnet), nämlich:

a. Vom Bahnhofe in Prag bis Auwal, St. N. 2664 – 2415 und mit 12,150 Klafter Länge, zieht sie vorerst über die kurze Verbindungestrasse v. Karolinenthal zur Wiener Hauptstrasse mittelst eines Viaduktes, dann längs dem Wiener Abhange des Zizkaberges, durch dessen Felsmassen eingeschnitten, und an deren unterm Theile der steilen Lehne durch Stütz- und Wandmauern gesichert, bis zur Königgrätzer Strasse hinter dem Invalidenhause solche zweimal übersetzend, gleichwie die Verbindungsstrasse bei Hlaupetin und den Rokytnitzer Bach mittelst einer Brücke. Nun wendet sich die Bahn im genannten Rokytn Thale auf Kege, dort das gleichnamige Thal bei der Mühle durch einen Viadukt und den Keger Teich mittelst einer Brücke durchschneidend. Sie berührt Hostowitz und Unter-Pocernitz, hart an Biechowitz vorüberziehend, wo ein Stationsplatz IV. Klasse. Ueber die dortigen Wiesen u. dem Rokytn. Bach mittelst eines Viaduktes setzend, zieht die Bahn auf der Biech. Hochebene fort und durch den Wald Widerholec auf Auwal, einen Stationsplatze V. Klasse, hin, dort die Wiener Hauptstrasse vor und hinter dem Orte schneidend, welchen sie selbst mittelst eines 71 Klafter langen und sieben bis acht Klafter hoben Viaduktes, sowie die Strasse mittelst einer Brücke übersetzt — Die Präsumtiv-Kosten für die Gewinnung, Zufuhr und Lagerung des Schotters beim Oberbau im Jahre 1844—45 betrugen 41,829 fl. 5 kr. für 7215 Kub. Klafter, verführt in die Strecke der der obbenannten Länge und St. N. aus der nächsten Umgegend bezogen, als zwischen der Jerusalems- und Hetz-Insel bei Prag, aus der Holeschowitzer Hutweide v. linken Moldau-Ufer und aus den Schottergruben (St. N. 2535) in dem Felde bei der Strasse, dann nächst Blattow und v. der obrigkeitlichen Hutweide daselbst, gleichwie im Walde Widerholec.

b. Von Auwal bis Cerhenitz, St. N. 1415 – 2144 und mit 14 646 Klaft. Länge, zieht die Bahn bis Böhmisch - Brod, einen Stationsplatz IV. Klasse, die Ortsch. Tuklat, Brezan und Stolmir links, Rostoklat und Neudorf rechts lassend. Von böhm. Brod wendet sie sich im Thale des Schemberabaches auf Klucow, Porican, wo ein Viadukt über die Wiesen und den Bach, zieht in einiger Entfernung an den Orten Horan und Tatec vorüber, dann weiter in der Fläche des Elbthales fort, und über die Gründe der Ortsch. Milcitz, wo ein Viadukt, dann über Picek, wo ein Stationsplatz IV. Klasse und eine Brücke über die Planianka, weiter bis Dobrichow und Cerhenitz vorüber, wo auch ein Stationsplatz. — Die Präsumtiv-Kosten für die Gewinnung, Zufuhr u. Lagerung des Schotters beim Oberbau im J. 1844—45 betrugen 33,594 fl. für 7009 Kubik Klafter, verführt in d. Strecke der obbenannten Länge und St. N., aus der nächsten Umgegend bezogen, als von den Aeckern bei Rostoklat, gleichwie an der Anhöhe W. Kownegh, beim Weg von böhm. Brod nach Kamnitz, und an der Berglehne unterhalb Porican, aus den Seitengräbern und vom Felde bei Tatec gleichwie aus mehren Schottengruben links u. rechts, dann hinter dem Dorfe Pecek und bei Cerhenitz auf dem (F. Schiffer.) Grundbesitze.

c. Von Cerhenitz bei Kogitz, Stations-N. 2144 – 1855 und mit 14,664 Klafter Länge, zieht die Bahn bei Welim, Neudorf und Schönweid vorüber nach Neukollin, wo ein Stationsplatz IV. Klasse u. Bahnhofe; hier hat die Bahnfläche knapp am Elbeufer sich gelagert und den Gneisfels durchschnitten, auf dessen Rücken die Stadt ruht. Bei Altkollin überschreitet sie mittelst ein. Brücke die Kleynarka, nimmt ihre Richlung geg. Milcin; aus dem Kaurz. in den Czaslauer Kreis tretend, weiter den Stationsplatz IV. Klasse nun aber Kogitz erreichend, und über Zabor in den Chrudimer Kreis einziehend, in der Richtung gegen Přelauc. Die Präsumtivkosten für die Gewinnung, Zufuhr und Lagerung des Schotters beim Oberbau im Jahre 1844—45 betrugen 33,223 fl. 22 kr. für 6670 Kub. Klafter, verführt in die Strecke der obbenannten Länge u. St. N., aus der

der nächsten umgegend bezogen, als von den Schottengruben beim Dorfe Cerhenitz auf dem (F. Schiffer.) Grundbesitze, dann vor dem Welliner Viehtrieb und den Feldern an beiden Seiten der Bahnfläche, wie von jenen an der Rumburger Aerar. Strasse und am Feldwege gegen diese hinter d. Dorfe Schönweid, weiter von dem rechts der Wiener Strasse gelegenen (J. Podsinek, Kolliner Bürgerl.) Grundbesitze und v. rechtsseitigen Hügel vor Altkollin, gleichwie von der Berglehne nächst Winaric und jener nächst Kogitz, auch von Hügel im Walde hinter dem genannten Dorfe.

d. Von Kogitz bis Pardubitz, St. N. 1855 — 1578 und bei 13,850 Klafter Länge, mit 23 Wächterhäusern (21 ebenerdige und 2 mit Souterrain à 980 fl. 11 kr. und 1184 fl. 21 kr.), zieht die Bahn bei Telcic vorüber und von den dortigen Anhöhen weiter am Dorfe Trnawka, dann Recan und Labetin in die Niederungen bei Lhota, von diesen in jene bei Přelauc und Chlumetz nächst der Strasse zum Stationsplatz in den Niederungen vor Přelauc bis zum Bergabhang hinter Wale, dann durch dieses Dorf zum Bergabhange vor, gleichwie zur Einsattlung und in die Niederungen hinter Opotcinek; dann weiter durch die Niederungen und an den Höhen, gleichwie Teichen von und vor Lan ob Gruben; endlich durch die Anhöhen bei Switkow und am Dorfe vorüber in die gleichnamigen Niederungen und von diesen an die Kommerzialstrasse bei Pardubitz. — Die Präsumtiv-Kosten für die Gewinnung, Zufuhr und Lagerung des Schotters beim Oberbau im Jahre 1844—45 betrugen 30,701 fl. 40 kr. für 7075 Kubik-Klafter, verführt in die Strecke der obb. Länge und St. N., aus der nächsten Umgegend bezogen, als von den vor Telcic in dem Kogitzer Grenz-Kieferwalde und von den Anhöhen vor und hinter Prelauc, auch von jenen bei Wale, dann hinter dem Dorfe Opocinek und den Lehnen desselben, nicht minder vor und von den Anhöhen bei Lan ob Gruben, dann bei Switow und den bestimmten Materialplätzen, wie Seitengräben der Bahn.

B. Bei Pardubitz verlässt die Staatsbahn das Elbethal, und wendet sich über den durch seinen Gasthof „zum Erzherzog Stephan" bekannten Eisenbahnstationsplatz Zamrsk nach Chotzen dem Adlerthale zu, in welchem sie ihre Richtung über Brandeis nach Wildenschwerdt fortsetzt. Von hier wendet sie sich nach Böhmisch-Tribau, von wo eine Bahn nach Brünn und eine andere nach Olmütz, wie schon anfangs bemerkt, zur Verbindung mit der Kaiser-Ferdinands-Nordbahn weiter führt.

C. Gleich nach Vollendung dieser Strecke soll die von Prag gegen Dresden zu in Angriff genommen werden, wozu die Studien auf fünf Tracen von beinahe hundert Meilen Länge schon lange vollendet sind. Die Prager Zeitung vom 16. Mai 1845 enthielt die Ausschreibung zur Versteigerung des Unterbaues der ersten Strecke der Prag-Dresdner k. k. Staatsbahn. Diese erste Strecke reicht in einer Länge von $3\frac{1}{4}$ Meilen oder 13,518 Wiener Klafter von Prag bis zu dem Dorfe Kralup (am Einflusse des Zakolaner Baches in die Moldau). Die Bahn wird, nachdem sie sich von der Wiener Bahn abgezweigt, mittelst eines grossen Viaduktes und zweier Moldaubrücken durch die Vorstadt Karolinenthal, über die Hetzinsel und die beiden Moldauarme bis jenseits Bubna in gerader Linie, dann aber über Holessowic, die Ortschaften Owenec, Podbaba, Selc, Rostok, Letka, Libssic und Dolan links lassend, durch das von schroffen Felsen eingeengte Moldauthal in vielen Krümmungen am linken Flussufer geführt werden. Der Kostenüberschlag für den Unterbau dieser Bahnstrecke beträgt 3,226,006 fl. 58 kr. C. M. (wovon auf den Viadukt und die beiden grossen Moldaubrücken 1,507,603 fl. 19 kr., auf Erdbewegung und Felsen-Sprengungen 942,598 fl. 28 kr. C. M. veranschlagt sind). Der Termin zur Vollendung des Unterbaues dieser schwierigen Bahnstrecke ist Ende August 1848.

Nach Inhalt ministerieller Bekanntmachung in Sachsen (ddto. 3. Juli 1845) ist bereits zur Herstellung der (Eisenbahn-) Verbindung mit Böhmen ein königl. Kommissär für die „sächsisch-böhmische Bahn," und die erforderlichen Verfügungen zum Angriff der Expropriation, sowie des Baues selbst an die Unter-Behörden erlassen.

In der speziellen, wie selbst Landwirthschafts- und Gewerbs-Industrie-, auch Handelsstatistik reihen sich die Eisenbahnen zu den Kommunikations- (Beförderungs-) Anstalten, wodurch eine schnellere und wohlfeilere Versendung von Waaren, auch selbst eine beschleunigtere Beförderung von Rei-

senden erzielt wird, als dies früherhin auf gewöhnlichen Strassen möglich und der Fall gewesen. Beabsichtigt man lediglich eine Vermehrung der Fracht in gleichem Zeitraume, welchen der Transport auf der Strasse erfordert, dann werden zum Betriebe thierische Kräfte angewendet; wenn jedoch Zeitersparniss, wie dies beim Transport der Reisenden des Schlachtviehes, geistiger und Gase enthaltender Flüssigkeiten etc. der Hauptzweck ist, oder wenn thierische Kräfte theuerer als das Brennmateriale zur Erzeugung der Dampfkraft sein sollten, lässt man die Förderung durch die Kraft des Dampfes bewirken.

Zu dem Bau der Eisenbahnen oder Schienenwege in Böhmen überhaupt gab die Veranlassung jene in neuerer Zeit wieder aufgenommene, schon unter Karl IV. angeregte Idee zur Eröffnung einer europäischen Haupthandelsstrasse zwischen dem Moldau- und Donauthale; ferner der Anstoss, Wailand (des Vaters) Ritter von Gerstner's im Jahre 1813 veröffentlichte zwei Druckschriften (über „Frachtwagen und Strassen“, dann die Beantwortung der Frage, „in welchen Fällen der Bau schiffbarer Kanäle jenem der Eisenwege oder dem der gemachten Strassen vorzuziehen sei“), in deren Folge bei Budweis im Jahre 1825 die erste Eisenbahn in den kaiserlich-österreich-erbländischen Provinzen, sowie selbst in den übrigen deutschen Bundesstaaten begonnen worden war. — Wie unversiegbar in der Erinnerung, wie im geehrten Andenken (der „alte“) Gerstner in den Herzen seiner einstigen Schüler und in jenen der noch lebenden näheren Freunde lebt, dürfte kaum nothwendig sein zu erwähnen, wol aber, dass die durch ihn und seinen auch schon heimgegangenen Sohn Franz in's Leben getretene Bahnen sammt den eben hierdurch mancherlei im Lande später gemachten Bau-Studien zum Theil als Pflanzschule für die gegenwärtig so ausgezeichnet wirkenden österreichischen Eisenbahningenieurs dienten. Bei der feierlichen Eröffnung der Staatsbahn gelte dafür auch „dem Entschlafenen“ ein Toast!

Schiennersdorf, Oesterreich ob d. Ens, Mühl Kreis, eine in Distr. Kom Weinberg liegendes, verschied. Dominien geh., nach Käfermarkt und Neumarkt eingepf. *Ortschaft* von 14 zerstreuten Häusern, gegen Osten nächst dem Dorfe Ruedersdorf, 2 Stunden v. Freistadt.

Schienzengraben, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Grünburg u. Aichelburg geh. *Dörf* von 7 Häusern und 22 E., 6 Stunden von Paternion und 10¼ St. v. Villach.

Schierling, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, eine in dem Distr. Kom. Wolfsegg liegende verschieden. Dominien gehör., nach Ampfelwang eingepf. *Ortschaft* von 8 H., grenzt geg. Norden an das Dorf Eblessberg, 2¾ St. v. Vöcklabruck.

Schierling, Oestr. ob der E., Hausr. Kreis, ein zum Distr. Komm. Vöcklabruck gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Ampflwang, mit einem Steinkohlenbergbau, 2½ St. v. Vöcklabruck.

Schiernitz, Steiermark, Grätz. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Stadtel und Pfarre St. Ruprecht gehör. *Dorf*, gegen Süden nächst Pesendorf, 2 St. von Gleisdorf.

Schierlingdorf, Siebenbürgen, ober Weissenburger Gespanschaft; siehe Bürkös.

Schirschowitz, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein *Dorf* mit einer Kirche und Meierhof, zur Hersch. Tschischkowitz geh., 1 St. v. Lobositz.

Schiertz, Gschiesz, Czetna, Ungarn, Oedenburger Gesp., ein deutsch. *Dorf* von 154 Häusern und 1168 rk. Einw., mit einen Einkehrhaus, Bad und Sauerbrunnen, Postwechsel zwisch. Oedenburg und Parndorf, liegt nicht weit vom Einflusse der Wulka in d. Neusiedlersee. Postamt.

Schierzendorf, Oesterr. ob d. E., Traun Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. und Stiftsger. Hersch. Kremsmünster geh., und dahin eingepfarte *Ortschaft*, 3½ St. v. Steier.

Schiesdorf, Oestr. ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Landgerichte Schärding geh. *Dorf*. westl. von Jezingerdorferbach bestrichen, mit 1 Mühle; pfart nach Münzkirchen, 3½ Stunde v. Schärding.

Schiesedt, Oesterr. ob der Ens, Inn Kreis, ein unt. das Landgericht Schärding geh. *Weiler*, am Messenbache; nach Audorf pfarrend, 1½ St. v. Siegharding.

Schieselbauden, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein der Hersch. Starkenbach unterthänige *Gegend* von zerstreuten Häusern im Riesengebirge z. Gemeinde

und Pfarre Witkewitz gehör., 10 Std. von Gitschin.

Schieselitz, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Dorf* von 60 Häusern 355 Einw., des Guts Horatitz und Stadt Saatz; s. Schischelitz.

Schiessglok, Schissglock, Böhmen, Saazer Kreis, ein der Hersch. Postelberg geh. *Dorf* von 21 Häusern und 92 Einwohn., nach Ploschka eingepf. hat 1 Wirthshaus, liegt gegen Norden 1¼ St. unw. von Postelberg, 2 St. v. Brüx.

Schiessgraben, Steiermark, Brucker Kreis, im Mötschlinggraben, nächst d. Freuschgraben, mit 12 Rinder- und 60 Schafeauftrieb.

Schiessnig, Schising, Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Hrsch. Neuschloss geh. *Dorf*, liegt am Polznerflusse, nächst dem Dorfe Aschendorf, 1 Stunde von Böhm. Leippa.

Schiesseck, Steiermark, Judenburger Kreis, ein *Berg* von 1196 Klafter nordöstl. v. Oberwölz.

Schisselberg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine zur Hersch. Pirkwiesen geh. *Gebirgs-Gegend*, zwischen dem Mur- und Rabflusse, 3½ Stunde von Gleisdorf.

Schiesselitz, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Gut* u. *Dorf* mit 1 Lapelle, 1 St. v. Saaz.

Schiesser, Steiermark, Bruck. Kreis, im Schwabelthale zwisch. dem Eibenkogel und dem Schwabelthalbache, m. grossem Waldstande.

Schiessern, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 11 Häus. und 80 Einwohn., zur Hrsch. Scheibs und Pfarre Sanct Georgen. Post Kemmelbach.

Schiessglock, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Braunkohlenwerk*.

Schiessdorf, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein im Pfleggcht. Schärding lieg., den Hrschn. Viechtenstein, Suben und Stift Vahrnbach in Baiern gehör., nach Münzkirchen eingpf. *Dorf*, 3 Stunden von Passau.

Schiesselhof, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes, zur Hrsch. Ulmerfeld geh., unweit davon liegendes *Bauernhaus*, 2 Stunden von Amstädten.

Schiesserhof, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Pöllau und Gemeinde Prätis sich befind. *Bauernhof*, 7 Stunden von Gleisdorf.

Schiesshäuser, Böhmen, Leitmer. Kr., eine *Einschichte*, nächst der bürgerl. Schiesstätte, zur Hrsch. Aussig.

Schiessnetitz, Zieznetice — Böhmen, Klattauer Kr., ein der Hrsch. Bistrzitz unterth. *Dorf* von 20 H. und 159 deutschen Einwohn., nach Deschenitz eingpf., hat ein Wirthshaus, 3½ St. von Klattau.

Schiessnig, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* von 36 H. und 140 Einwoh., eine Schule unter dem Patronate der Gemeinde, an der Pulsnitz, welche hier den Rodowitzerbach aufnimmt, 1¼ St. von Neuschloss.

Schievenin, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VII, Feltre; siehe Quero.

Schievenoglia, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XV, Revere, ein *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Francesco d' Assisi und einem Oratorio, 2 Stunden von Revere. Unter dieser Pfarre gehören:

Albarello, Albarone, Arginesco, Bolline, Bozzoline, Bugnazza, Cabianche, Carrobbio, Casella, Cliza, Fenilazzo, Fenil nuovo, Garda, Giarone, Malpasso, Motte, Padino, Valenta, Vallazza, *Meiereien*.

Schievo, Dalmatien, Zara Kr., Scardona-Distr., ein nach Scardona gepfartes, dieser Prätur und Hauptgemeinde einverl. *Dorf*, 4 Mgl. von Scardona. Post Sebenico.

Schif, oder Schöff, Im- — Oest. u. der Ens, V. U. W. W., ein wiener. *Freigrund* oder *Vorstadt*; siehe Mariahilf.

Schifer, Steiermark, Grätzer Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Stein und Pfarre Fering geh. *Dorf*, 1 Stunde ausser Fering, gegen Ost. an der Raab, 4 Stunden von Fürstenfeld, 6 Stunden von Gleisdorf.

Schiferau, Schifernall, auch unter den Namen Schischetin bekannt — Böhmen, Klattau. Kr., ein zum Gute Stokau gehör., im Gebirge, am Böhmerwalde liegendes *Dorf*, 3 Stunden von Klentsch.

Schiferegg, Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine im Distr. Kom. Tillisburg lieg., versch. Dom. geh. *Ortschaft*, ober Unterhaus, 1½ St. von Ens.

Schiferhueb, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., eine kl., zum Distr. Kom. und Hrsch. Baierbach gehör. *Ortschaft* von 10 Häus., an der Poststrasse, auf dem Schifferhuberberg; nach Baierbach pfarrend, ⅛ Stunde von Baierbach.

Schiferling, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes, zur Staatshrsch. Sanct Pölten geh. *Haus*, in der Pfarre Stessing, an diesem Bache, 3½ St. von Bärschling.

Schifermühle, Oest. u. der Ens, V. U. M. B., eine zur Hrsch. Paasdorf geh.

Mühle; siehe Rohrmühle, (die Obere-, Freie).

Schiferoed, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. und Pfarre Alhardsberg geh. *Bauerngut*, 3½ St. von Amstädten.

Schiff, Böhmen, Leitm. Kr., ein abseitiger *Gasthof*, an der Elbe. Ueberfuhr nach Raudnitz.

Schiffbare Flüsse und **Ströme**, In Unter Oesterreich: Donau, Ens. — In Ober Oesterreich: Steier, Alm, Ager, Traun, Vökla, Salzach. — In Böhmen: Elbe, Moldau, Mies oder Beraun. — In Kroatien: Zermania, Kulpa. — In Galizien: Weichsel, Sola, Dunajec, Wisloka, Saan, Bug, Dniester, Stry, Pruth, Sereth. — Im ungarischen Küstenlande: Isonzo, Timavo, Quieto, Risano, Dragagna. — In der Lombardie: Po, Ticino, Adda, Oglio, Mincio, Secchia. — In Venedig: Adige, Bacchiglione, Brenta, Livenza, Meduna, Rabiosa - fratta - Gorzone, Sile, Tagliamento, Tartaro. — In Illirien: Sau, San, Drau. — In Siebenbürgen: Szamos, Maros. — In Tirol: Inn, Etsch, Rhein. — In Ungarn: Theiss, Raab, Waag. — In Steiermark: Muhr. — In Mähren: Oder, March.

Bemerkung. In jeder Prov. sind nur jene schiffbare Flüsse angeführt, welche dort entspringen oder dort schiffbar werden, oder vom Auslande eintreten, — nicht jene, welche durchfliessen.

Schiffbarkeit im Kaiserthume Oesterreich: Kanäle; siehe Kanäle, Canäle, und unter dem eigeNamen, Flüsse und Ströme; siehe unter dem eigenen Namen.

Schiffberg, Oest. u. der Ens, V. U. W. W., ein *Berg*, 185 Wr. Klafter hoch, südlich von Hollenburg.

Schiffbruck, ital. Nave di S. Rocco — Tirol, ein *Dorf* und Kuratie der Pfarre Mezzo Lombardo, dieses Landgchts., zuvor Kronmetz, mit einer Überfuhr an der Etsch.

Schiffer, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 70 Häus. und 313 Einw., des Bzks. Stein, Pfarre Fehring, zur Hrsch. Johnsdorf, Kapfenstein, Stein, Bertholdstein und Pfarre Fehring dienstbar; zur Hersch. Kapfenstein Garbenzehend pflichtig.

Schiffereck, Schiffertseck, Schiffartseck — Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein *Dorf* von 11 H. und 59 E., ½ St. von Kronsdorf.

Schiffereck, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., eine *Ruine*, es war ein altes, festes Schloss, und ist nunmehr ein Bauernhof auf der Strasse von Steier nach Ens, in der Pfarre Kronstorf.

Schiffergraben, Steiermark, Grätz. Kr., ein Seitenthal des Rötschgraben, zwischen dem Glett- und Schachengraben.

Schifferhof, Steiermark, Cill. Kr., westl. von Cilli, an der San.

Schiffersitz, Siebenbürgen, Hunyad. Gespansch.; s. Nalatz-Vád.

Schifflberg, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein *Berg* 395 Klftr. hoch, nordw. von Peilstein.

Schiffwald, Steiermark, Bruck. Kr., im Siebenseegraben, zwischen dem Brandsteine, Halssattel, Spitzstein und Luckner.

Schifl, Hintern-, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., eine in dem Distr. Komm. Peilstein lieg. den Herschaften Altenhof und Rannaridl gehör. nach Julbach eingpf. *Ortschaft* von 8 Häus. geg. Westen nächst Heinrichsberg, u. gegen Osten nächst Oberleithen, 13¾ St. von Linz.

Schifl, Vorder-, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein in dem Distr. Komm. Peilstein lieg. den Herschn. Altenhof und Rannaridl geh. *Dorf* von 16 Häus. zwischen Hinter Schifl und Ersmannsreith, ¾ St. v. Peilstein u. dahin eingpf., 13 St. v. Linz.

Schifmühle an der Wand, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., eine in dem Distr. Kom. Wildberg lieg. der Hrsch. Hartheim unterthän. zu der Ortschaft Ufern konskrib. u. dahin eingpf. *Mühle* am Donaustrome in d. Gegend Puchenau, ½ St. von Linz.

Schiggen, Tirol, Ober Innthaler Kr., eine zum Landger. Ehrenberg gehör. im Oberlechthal liegende *Gegend* von zerstreuten Häusern, 9¾ Stunden von Reutti.

Schigischora, Siebenbürgen, Schässburger Stuhl; s. Segesvár.

Schigmaritz, Schigmarze — Illirien, Krain, Neustädt. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Reifnitz gehör. nach Soderschitz eingepf. *Dorf* von 62 Häusern und 358 Einwohnern, liegt nächst Globule, 8 Stunden von Laibach.

Schigmaritz, Illirien, Krain, Neust. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1998 Joch.

Schignano, Lombardie, Prov. Como und Distr. V, S. Fedele, eine *Gemeinde*, welche aus untengenannten Bestandtheilen besteht und mit einer Pfarre

S. Maria und einer Gemeinde-Deputation versehen ist, 2½ — 5 Migl. von S. Fedele. Die Bestandtheile des Terrains Schignano, welche zerstreut am Abhange eines Berges liegen, sind folgende:

Almano di sopra e di sotto, 2 *Meiereien*, — Bedolo, Calna, Gelpio, Macar, Marovet, Nava, *Meiereien*, — Avrascio, Molobbio, Oecagno, Perla, Posa, Rettegno, *Dörfer*.

Schihlowa, Steiermark; siehe Sicheldorf.

Schihobitz, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* der Hersch. Schichowitz; s. Schichobetz.

Schihousello, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 9 Häus. und 53 E., zur Hrsch. Rupertshof u. Hauptgemeinde Rupertshof.

Schik, Siebenbürgen, Székler Maros Stuhl; s. Siketfalva.

Schika, Zika — Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* von 13 Häus. und 86 Einw., ist nach Radhoscht eingpf., 1¼ St. von Chraustowitz.

Schika, Siebenbürgen, Udvarh. Stuhl; s. Sükö.

Schikarzen, Schikarze, auch Prentendorf — Steiermark, Marburger Kr., eine zum Wb. B. Komm. Wurmberg und Hersch. Ebensfeld gehör. *Gegend* von 73 Häusern und 303 Einwohnern, nächst Langenacker, mit einer Mühle. Der gleichnamige Bach treibt 3 Hausmühlen in Salza, liegt 2 Stunden von Marburg.

Schikenedt, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Braunau gehör. *Weiler* in der Pfarre Mining, 1¾ St. v. Altheim.

Schikenedt, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Komm. Roith gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Taufkirchen, liegt 2½ Stunde von Baierbach.

Schiket, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Weiler* auf der Donauleithen, pfarrt nach Waldkirchen, 2¼ St. von Baierbach.

Schiking, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine *Einöde* in der Pfarre Weizenkirchen, 1¼ St. v. Baierbach.

Schiklosch, Ungarn, Barany. Gesp.; s. Siklós.

Schikloscher Bezirk, Ungarn, Barser Gesp., bemerkenswerth sind: Schiklosch (Siklós), Marktflecken mit einem wichtigen gräflich Anton Bathianischen Felsenschloss, Franziskaner-Kloster und guten Marmorbrüchen. — Darda, befestigter Marktflecken in einer morastigen Gegend, der Stadt Essek in Slavonien gegenüber.

Schikola, Steiermark, Marburg. Kr., ein in dem Wrb. Bzk. Komm. Kranichsfeld liegendes mehren Herchaften gehöriges nach Zirkovitz eingpf. *Dorf* von 60 Häusern und 276 Einwohnern, an d. Reka Bache nächst Strasigoinzen, 4 St. v. Marburg.

Schikovetz u. **Schikovetzberg**, Steiermark, Cillier Kr., *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Hörberg und Reichenburg dienstbar. Zur Hersch. Rann mit ⅔, zur Pfarsgült Videm mit ⅓ Jugendzehend pflichtig.

Schikow, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* zum Gute Liblin, 1½ Stunde von Radnitz.

Schilaszig, Siebenbürgen, Mitt. Szoln. Gesp.; s. Szilagyszeg.

Schilberg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch Weiseneck gehörige *Gegend* von 20 Häusern, im Mittel-Gebirge gegen Osten, 3¼ Stunde von Völkermarkt.

Schilcherau, Steiermark, Grätz Kr., ein *Dorf* im Wb. B. Komm. Waldeck und Pfarre Sct. Stephan, 6 Stunden von Grätz.

Schilcherkahr, Steiermark, Judenburger Kr., im Prebergraben des Rantenthales, unter der Preberspitze, zwischen dem Sattel und dem Meierkahr; mit 20 Rinderauftrieb.

Schilchermühle, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 36 Häusern und 270 Einwohnern, zur Hrsch. Gleiss u. Pfarre Windhaag. Post Weidhofen.

Schilchernok, Oest. ob der Ens, Salzburger Kr., ein hoher *Berg* in den Kärntn. Alpen an der Salzb. Grenze bei Gmünd in Kärnten.

Schilcherwald, Steiermark, Judenburger Kr., mit 192 Joch 193 Quadrat Klafter Flächeninhalt, dem Stifte Sct. Lambrecht gehörig.

Schild, Gross- oder **Ober-**, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dörfchen* bei und zur Herschaft und Pfarre Hohenfurt, ober Kaltenbrun, 6 St. v. Kaplitz.

Schild, Klein- oder **Unter-** und **Mitter-**, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dörfchen* von 21 H. und 146 E., zur Herschaft und Pfarre Hohenfurt, 6 St. von Kaplitz.

Schild, Oest. ob d. E., Mühl-Kr., eine in dem Distr. Kom. Freistadt lieg., d. Hrsch. Freistadt gehör. nach Schenkenfelden eingepfarte *Ortschaft* von 7 H.

zwischen Reichenau und Schenkenfelden, 3½ St. von Freistadt.

Schildbach, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Amt* von 21 zerstreuten der Stiftsherschaft Lilienfeld dienstb. Häusern mit 149 Einwohnern, an der Trasen, 1½ St. von Tirnitz.

Schildbach, Mitter-, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein kleines zur Herschaft Aggsbach gehöriges *Dörfchen* von 3 H. und 20 E., bei Bischofstädten, 4 St. von Melk.

Schildbach, Ober-, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein kleines aus 5 H. und 41 E. bestehendes *Dörfchen*, gehört zur Herschaft Stift Lilienfeld und Pfarre Bischofstetten, Post Sct. Pölten.

Schildbach, Unter-, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein kleines am Bache dieses Namens sich befindliches, zur Herschaft Ranzenbach, eigentlich Friedau gehör. *Dörfchen* v. 7 H. und 52 E., oberhalb Bischofstädten bei Ranzenbach, 3½ St. von Sct. Pölten.

Schildbach, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Hartberg sich befindliches, verschiedenen Herschaften dienstbares *Dorf* von 36 H. u. 161 E., bekannt wegen einer daselbst bestehenden besondern Art von Kalksteinen, gegen Westen. Der gleichnamige Bach treibt hier 1 Hausmühle, ½ St. von Hartberg, 4½ St. von Ilz.

Schildberg, mährisch Schimberg, Mähren, Olmützer Kreis, ein der Herschaft Eisenberg unterth. *Städtchen* v. 318 H. und 1790 E., mit einer eigenen Pfarre und Landdechantei und einem Salzamte. Hat eine Garn- und Zwirnspinnerei, Wollenzeug- und Baumwollenweberei, 2¾ St. von Grulich, 6¾ St. von Müglitz.

Schildberg, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein kleines zur Staatsherschaft Sct. Pölten und Pfarre Jütendorf gehör. *Dorfchen* von 11 H. und 64 E., an der Bärschling, 1½ St. von Bärschling.

Schildberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Hartberg gehörige, in der Ortschaft Grätzer Vorstadt sich befindliche *Gegend*, 5 St. v. Iltz.

Schilddorf, Oester. ob der Ens, Hausruck-Kreis, ein *Weiler*, nach Kallham eingepfart, 2½ St. von Baierbach.

Schilddorf, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Herschaft Heinstädten dienstbares *Dorf* von 7 H. und 49 E., zwischen Viehdorf und Hainstädten, 1½ St. von Amstädten.

Schildenwangalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Weissenbache an der österreichischen Grenze, zwischen dem Kemetgebirge oder Stoder, und dem Achenkahr, mit 80 Rinderauftrieb.

Schilderaichet, Oester. ob der Ens, Traun-Kreis, ein z. Distr. Kom. des Stiftes Sct. Florian gehör., unweit von diesem Markte liegendes und dahin eingepfartes *Dörfchen*, 1½ St. von Ens.

Schilderberg, Böhmen, Elbogn. Kr., einige neue *Häuser* der Herschaft Asch, siehe Tieffenreut.

Schildern, Dienesd, Ungarn, ein *Dorf* im Pressburger Komitat.

Schildern, Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Herschaft Asch gehör. *Dorf* von 44 H. und 246 E., nach Asch und Niklasberg eingepfart, hat 1 Wirthshaus und Trümmer einer alten Kirche; abseits liegt a) Tiefenreut oder Schilderberg, Dörfchen von 7 H.; b) Engerl oder Engerlein, Dörfchen; c) das Farbenhaus, ¾ St. von Asch.

Schildern, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* der Herschaft Froschdorf und Sebenstein, oberhalb Pitten, unweit Sebenstein, 2 St. von Wiener Neustadt.

Schildern, insg. Schiltern, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., *Herschaft* und *Markt* von 136 H. und 881 E., mit einer eigenen Pfarre und einem Schlosse, zwischen Langenlois und dem Gföhler Walde, am südöstl. Abhange des Gföhler Waldes, in einem kleinen Thale östlich von Gföhl, nordwestlich hinter Langenlois gegen den Geisberg, die Einwohner betreiben auf den Lehnen des Thales einigen Weinbau; Hauptort der Herschaft, mit welcher das benachbarte Bergschloss Kronseck (Kronsegg) vereinigt ist, 3 St. von Krems. Post Langenlois.

Schildern, windisch Schitale, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gemeinde* von 20 H. und 131 E., des Bezirks Obergutenhag, Pfarre Sct. Leonhard; zur Herschaft Obermureck dienstbar.

Schildern, windisch Schitate, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* v. 66 H. und 381 E., des Bezirks Oberrohitsch, mit eigener Pfarre, genannt Sct. Michael zu Schildern, im Dikt. Rohitsch, Patronat Hauptpfarre Kötsch; zur Herschaft Thurn, Oberrohitsch und Pfarhof Schildern dienstbar. Hier fliesst der Peltschachbach; 2 St. von Oberrohitsch, 3 Ml. von Petta.

Schildern, Dénesd — Ungarn, Presburger Gesp., ein *Dorf* von 71 Häus. und 507 meist römisch kathol. Einw., Filial von Misérd, gehört dem Benediktiner Orden, in der Schütt.

Schilderndorf, Zirkouzhe — Kärnten. Klagenfurter Kr., ein zur Wb. B. Komm. und Landgerichts Herschaft Bleiburg gehöriges *Dorf*, ausser Bleiburg, am Feistritzbache, 4 Stunden v. Völkermarkt.

Schildgraben, Ausserschildgraben — Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* von 8 H. und 60 Einw., der Hersch. Dörnberg, hinter Stang, 2 St. von Neunkirchen am Steinfelde.

Schildgraben, Innerschildgraben — Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein zur Hersch. Dörnberg gehör. *Dorf* von 14 H. und 110 E., an der Schlatten bei Scheiblingkirchen, 2 Stunden von Neunkirchen am Steinfelde.

Schildhammer, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zur Herschaft Viechtenstein gehöriges *Dorf*; siehe Rain.

Schildhof, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend*, in der Pfarre Straden, ist zur Herschaft Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Schilding, Ober- und **Unter-**, Ungarn, Eisenburg. Komt.; s. Felsö-Alsó-Csatár.

Schildlehen, Steiermark, Judenb. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Haus im Ensthale gehörige, vom Ensflusse gegen Norden an der Salzburger Grenze über Mandling liegende *Ortschaft* von zerstreuten Häusern mit einem Filial Zollamte, Ramsau genannt. Post Steinach.

Schildlehen, Steiermark, Judenb. Kreis, eine *Gemeinde* von 39 Häusern und 180 Einw., des Bezirks und der Pfarre Haus, zur Pfarre St. Peter und landesfürstlich dienstbar; in dieser Gemeinde fliesst der Schlitzenbach, Thorbach und Hirzeckbach.

Schildorn, Schiltorn, Schiltern, Schilthorn, Schiltaren, Schiltarn — Oesterr. ob der Ens, Inn Kreis, ein *Pfardorf* von 27 Häusern und 199 Einw., vom Dorfe Altsommerau 1½ St., von Ried 2½, von Linz 26½ St. entfernt, 1129 Fuss ober dem Meere.

Schildried, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler*, zum Landger. Feldkirch und Gemeinde Göfis.

Schildwacht, Böhmen, Kaurz. Kr., ein kleines *Schloss*, mit einer Feldwirthschaft unter der Liebner Jurisdiktion gehörig, nächst dem Liebner Gründen, 1¼ Stunden von Prag.

Schilfermühle, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zur Wb. B. Kom. und Landgerichts Hersch. Hartneidstein gehörige und zu der Ortschaft Oberaigen konskrib. *Mühle*, 1½ St. v. Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

Schilfluss, Schilyfluss — Siebenbürgen, ein *Segmentalfluss*, welcher in zwei Zweigen, nämlich als der walachische und als der ungarische Schilyfluss vorkommt; der walachische entspringt in dem Fürstenthume Walachei, woher er auch den Beinamen führt, aus dem Gebirge Szurul; seine Ursprünge werden von den walachischen Gebirge Nyedye-utza, Oszlitza; Oszla, Vurvu-Turtsinesd, Szorbele, von den Siebenbürger Gebirgen Paltina, Paritza-Szorbelor, Piátra-Alba, Sztanuletz, Szkoko - Szkorota, Pleissa und Kimpu - Mieluluj eingeschlossen; er fliesst 1 Stunde unter seinem Ursprunge, bei der Monarchie-Grenzadlertafel, in Kimpu-Siruluj genannt, in Siebenbürgen ein, macht gleich von seinem Einfluss an abwärts eine Strecke von 1¾ St. die Monarchiegrenze, fliesst in Siebenbürgen immer in östlicher Richtung neben den Orten Kimpulnyák, Urikány, Hobitzény, Felsö-Borbátyény, Sily-Farkaspataka oder Lupény, Párosény, Matsesd, Vulkány, Vulkány-Passus, Korojesd, Iszkrony und Alsó-Borbátyény, und fällt gleich unter diesem letztern, nach einem Laufe von 11½ Stunde in den ungarischen Schilyfluss, 1 Stunde unter Livadzel, rechtsuferig ein. Der ungarische Schilyfluss entspringt in dem Hátzeger Kreise der Hunyader Gespanschaft S. aus dem südlichen Höhenzuge, seine Ursprünge werden von folgenden Gebirgen eingeschlossen: Djálu-Inkreszteturi, Muntsel-Mosikuluj, Mogura-Hátzeganilor, Klebutset, Vurvu - Ausohely, Billele, Gura - Potyekuluj, Szmida - máre und Piszku - Vojvodi; er fliesst nur in der Hunyader Gespanschaft über die Orte, und zwar von seinem Ursprung bis zu dem Orte Pétrilla, in der Richtung WzS., von da bis Piétroszény SW., von dort über Barbutzóny und Livadzel bis aus dem Lande S., nimmt 1 Stunde unter Livadzel den walachischen Schilyfluss rechtsuferig auf, und fliesst 2¼ Stunde unter dem Aufnahmspunkte, nach einem Laufe von beinahe 10 Stunden aus Siebenbürgen in das Fürstenthum Walachei, unter dem Namen Vályu - Szurdukuluj. Der Schilyfluss nimmt in Siebenbürgen folgende Bäche auf, die neun: Vályе - Unguru,

Válye-Monsora, Vályc-Kaprisora, Válye-Szuhodol, noch ein Vályc-Szuhodol, Válye-Broja, Válye-Miru, Válye-de-Pestye u. Válye-Nyegru in das rechte Ufer des walachischen Schilyflusses; die vierzehn: Válye-Bulta-mika und máre, Válye-Lázáru (am Ursprunge Válye-máre genannt), Válye-Toplitzi, Válye-Billuguluj, Válye-de-Bradsz, Pereou-Serpenilor, Válye-Mirleosa, Válye Mirlosa, Válye-Arszu, Válye-Stefanyesd, Válye-Fansuluj, Válye-Krivedia-Vulkánuluj, Válye-Anose, Válye-Dilsenilor in das linke Ufer des walachischen Schilyflusses; die vier: Válye-Dilsa-máre, Válye-Krivazia (am Ursprung Válye-Banyitza genannt), mit seinen Filialbächen: Válye-Sigoruluj, Válye Sigoreászka-Banitza, Válye-Galbina, Válye-Rossi, Válye-Toji (am Ursprung Pereou-Doszuluj genannt), mit seinen Filialbächen: Pereou-Popi, Pereou-Koaszti, und ein aus dem Gebirge Mogura-Hátzeganilor entspringender, 1 Stunde ober Pétrilla einfallender bedeutender Bach, in das rechte Ufer des ungarischen Schilyflusses; die fünf: Pereou-Vojvodi, Pereou-Lolaja, Pereou-Tsimpi mit Pereou-Tsimpsori, Válye-Zaijetzuluj, mit seinen Filialbächen: Pereou-Tsibanuluj, Pereou-Iui-Rusz, Válye-Szlavej, Pereou-Missi und Pereou-Nyegru, Pereou-Meleja in das linke Ufer des ungarischen Schilyflusses; die zwei: Válye-Iszvoruluj (am Ursprung Pereou-Sztoinitzi genannt), und die sich vereinigenden Bäche Pereou-Kutrasa, Pereou Szurpata, Pereou-Priszlop, Pereou-Polatistye und Pereou- Kolosoni in das linke Ufer des vereinigten Schiliflusses. Das zu Siebenbürgen noch gehörige Segmentalgebieth des Schilyflusses nimmt einen Flächeninhalt von $19^{344}/_{1600}$ Quadratmeilen ein; findet sich mit 22 Orten des Schilyer Bezirkes des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespanschaft bevölkert. Unter diesen sind $4^{80}/_{1600}$ Quadratmeilen von dem Flächeninhalte der revindicirten Gebirge begriffen. Dieser Schilyfluss fliesst, bei Gura-Szurdukuluj genannt, in die Walachei, daselbst durch die ganze kleine Walachei, und fällt unter seinem eigenen Namen in den Donaustrom, gegenüber dem bulgarischen Ort Oreava, hiemit linksuferig ein. Die Geschichtschreiber sind in Zweifel, ob dieser Schilyfluss oder der Strehlbach vor Alters unter dem Namen Sargetia gemeint sein will.

Schilga, Ssigla — Schlessien, Teschner Kreis, ein *Dorf*, zur Hrsch. Teschner Kammergüter, und Pfarre Schildberg.

Schigra, Zsegra — Ungarn, ein *Dorf*, im Zipser Komitat.

Schilikau, Böhmen, Klatt. Kr., ein zum Gute Hostau gehöriges *Dorf*; s. Schilligkau.

Schilleck, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend*, zur Hersch. Welsdorf mit ⅓ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Schillerberg, Schüllerberg — Böhmen, Prach. Kreis, ein zur Herschaft Winterberg gehöriges *Dorf* von 18 H. und 176 E., liegt an der passauischen Grenze, 11 St. von Strakonitz.

Schillertabor, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein in dem Wb. B. Kom. Adelsberg lieg. *Gut*, alte *Bergveste* u. *Dorf* im Gebirge, ½ St. von Sagurie.

Schilligkau, eigentlich Schilikau — Böhmen, Klatt. Kr., ein zum Gute Hostau geh. *Dorf* von 31 H. und 266 E., ist nach Berg eingepfart, hat 1 Jägerhaus, liegt südostw. hinter Gramatin, 4 Stunden von Teinitz.

Schillin, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Smetschna; siehe Zillina.

Schillingsdorf, Steiermark, Grätz. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Herschaft Komenda am Lech gehörige *Gemeinde* von 35 H. und 195 E., links der Gleisdorfer-Strasse, 3 St. von Grätz.

Schillitzbergermühle, Oest. u. d. E., V. O. M. B., eine der Hrsch. Arndorf gehör. *Mühle*, bei Gottsberg, 2 St. von Böckstall.

Schillowa, Zillow — Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hrsch. Nekmirz geh. *Dorf* von 25 Häus. und 200 Einwohn., liegt nächst dem Dorfe Tattina, an einer Anhöhe, und ist nach Ledetz eingepf.; 7 Häus. ¼ St. w. von Schillow, bilden den kleinen Ort Stegskal, welcher zu Schillow konskribirt und in der Häuserzahl mitbegriffen ist, 1¼ St. v. Nekmirz, 3 St. von Pilsen.

Schilpario, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XIV, Clusone, ein *Gemeinde-Dorf* am Fusse des Berges Tornone und der Gebirgskette, welche die Provinz von dem Valtellina (der Provinz Sondrio) scheidet, mit einer Gemeinde-Deputation, Pfarre S. Antonio di Padova, drei Kapellen, vierzig Eisengruben, zwei Schmelzöfen, einer Schmiede und Säge, 5 St. v. Clusone. Dazu gehören:

Barsesto, Pradella, Ronco, kleine *Dörfer*.

Schiltdorf, Oest. ob d. E., Hausruck

Kr., ein zum Distr. Kom. und Hrsch. Erlach gehör., nach Kallham eingepf. *Dorf*, an der nördl. Seite d. Niedauerstrasse und nordöstl. von Erlach, 2 St. von Baierbach.

Schiltenberg, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Berg* bei Ebersberg, worüber 1809 eine neue Strasse angelegt wurde.

Schiltern, mähr. Sstitar — Mähren, Znaim. Kr., ein der Hrsch. Frain unterthän. *Marktflecken* von 170 Häus. und 959 Einw., mit einer eigenen Pfr., 1 M. nordw. von Frain entlegen, 1 St. von Frainersdorf.

Schiltern, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Dorf* von 17 Häusern und 111 Einw., zur Hrsch. Froschdorf und Sebenstein abwechselnd und Pfr. Pitten. Post Wr. Neustadt.

Schiltern, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Markt* nächst Langenlois, von 132 Häus. und 1024 Einwohn., zur Hrsch. und Pfarre Schiltern geh. Post Krems und Langenlois; s. Schildern.

Schiltern, Schetarjevo — Steiermark, Marburg. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Gutenhaag gehör., nach Sanct Leonhard eingpf. *Dorf* mit einer Mühle an dem Pesnitzbache, 4 Stund. von Marburg.

Schiltern, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Obrohitsch gehör. *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, Pfarhofe, und einer ausser dem Dorfe auf einer Anhöhe sich befindl. Wallfahrtskirche Maria Trost genannt, 4 St. von Pettau.

Schilting, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Hartneidstein gehör. *Ortschaft*, — liegt in der Gemeinde Michelsdorf, 2 St. von Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

Schiltingeramt, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., 30 einzelne, der Hrsch. Geföll dienstbare *Waldhütten*, gegen dem Markte Schildern, 1½ bis 2½ St. von Geföll.

Schiltorn, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein in dem Pfleggerichte Ried liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges *Pfardorf* von 32 Häusern, rechts von der Strasse nach Frankenburg, 2½ St. von Ried.

Schilyer Bezirk, processus Silyensis, Silyi-Jaras — Siebenbürgen, ein *Bezirk* im Hátzeger Kreise der Hunyader Gespanschaft, welcher zwischen 45° 13' 15" bis 45° 35' 40" nördlicher Breite und 40° 37' 30" bis 41° 16' 40" östlicher Länge, mit drei Orten im Maroscher Hauptflussgebiete, mit 22 Orten im Schilyer Segmentalflussgebiete die Lage hat, aus 24 Dörfern und 1 Passe besteht, wovon Krivadia, Merisor und Merisor-Rusesty im Maroscher Hauptflussgebiete, im Filialgebiete des Strehlbaches, die Dörfer: Alsó-Borbátyeny, Bonyitza, Barbutzony, Baton, Dilsa, Felső-Borbatyeny, Hobitzeny, Iszkreny, Kimpulnyak, Korojesd, Livadzel, Matsesd, Meleja, Póroseny, Petrilla, Pietroszeny, Sily-Farkaspataka, Urikany, Vaydej, Vulkány, Zsájetz und der Pass Vulkány-Passus, im Schilyer Segmentalflussgebiete situirt sind. Dieser Bezirk grenzt: W. mit dem Matscheschder, N. mit dem Barbatwizer Bezirk der eigenen, O. mit dem Alwintzer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, weiters O. und S. mit dem Fürstenthume Walachei.

Schilze, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 755 Joch.

Schima, Zina — Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein zur Hrsch. Lobositz und zum Theile zur Hrsch. Linay gehör. *Dorf* von 27 Häus. und 162 Einwohn., von welchen die Hrsch. Tschochau 4 Häus. mit 25 Einwohn. besitzt, mit einer Pfarre, liegt gegen West. nächst dem Wachtelberge. Eingepfart sind, ausser Schima selbst, die herschaftl. Dörfer: Kletschen, Radzein und Sahorsch, so wie das zur Hrsch. Tschochau gehörige Dorf Habrowan, 2½ St. von Lobositz.

Schima, Sima — Ungarn, ein *Dorf* im Abaujvar. Komt.

Schimacek, mähr. Ssimaku Mlegn — Mähren, Iglau. Kr., eine zur Hrsch. Gross-Meseritsch gehör. *Mühle*, liegt gegen Osten nächst Welsch, an dem Flusse Oslawa, 1¼ Stunde von Gross-Meseritsch.

Schimaczek, Böhmen, Budweis. Kr., eine *Einschichte* der Hrsch. Krumau; s. Lutschau.

Schimanau, oder Kellersdorf, und Rzimanow — Böhmen, Czaslau. Kr., ein zur Hrsch. Windig-Jenikau gehör. *Dorf* von 48 Häus. und 495 Einw., hier ist 1 emphyteutisirter Meierhof und 1 Wirthshaus, grenzt mit Rothneustift und Marschau, 2 Stunden von Iglau.

Schimanau, Ssimonow — Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hrsch. Schichowitz gehör. *Dorf* von 29 Häus. und 187 Einwohnern, nach Albrechtsried (gleichnam. Gutes) eingepfart, hat ein

Wirthshaus; ¼ St. ö. liegt der Meierhof Stradal, welcher ehemals ein besonderes Gut war, nebst 1 Chaluppe, hinter dem Dorfe Rosed, 4½ Stunde v. Horazdiowitz.

Schimanovcze, Syrmien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Peterwardeiner Grenz - Regiments Bezirk Nro. IX. gehör. *Dorf* von 94 Häusern und 455 Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, 1¼ St. von Gollubincze.

Schimartschna, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Sauenstein lieg., mehren Hrsch. geh. *Dorf* an dem Sauflusse, 8½ St. v. Neustädtel.

Schimatschker Mühle, Böhmen, Czaslau. Kr., eine einschichtige *Mahlmühle* nächst dem Dorfe Bilan, zur Hrsch. Krzesetitz gehörig, 2½ St. von Czaslau.

Schimbach, Sympachy — Böhmen, Taborer Kreis, ein der Herschaft Chegnow gehöriges *Dörfchen* von 18 Häusern und 169 Einwohnern, dazu gehört der herschaftliche Meierhof Dwořisst, ¼ Stunde südlich vom Orte, bei einigen Teichen; dabei ist eine Schäferei, eine Mühle und eine Ziegelhütte, ½ Stunde von Wiezna, 4½ Stunde von Tabor.

Schimberg, Böhmen, Saazer Kreis, ein zur Herschaft Neundorf gehöriges *Dorf* von 30 Häus. und 174 Einwohn., liegt auf einer Anhöhe am Fusse des Erzgebirges, 1 St. v. Neundorf, 2 St. von Kommothau.

Schimberg, Böhmen, Elb. Kr., ein *Stein-* und *Braunkohlenbergwerk*.

Schimberg, Mähren, Olm. Kr., ein der Hrsch. Eisenberg unterth. *Städtchen*; s. Schildberg.

Schimberg, Steiermark, Cill. Kr., eine kleine, im Wb. Bzk. Kommissar. Obrohitsch und Pfarre Schiltern sich befindliche *Berg-Ortschaft*, 4 St. von Pettau.

Schimegg, Ungarn, Zalad. Komt.; s. Sümegh.

Schimegher oder **Schümegher Gespanschaft**, ungarisch Somogyi - Vármegye, slavisch Ssomod'ska Stolic, lateinisch Comitat Sümeghiensis — Ungarn, jenseits der Donau, mit 114½ Quadrat - Meilen und 202,684 Einwohnern; siehe Sümegher Gespanschaft.

Schimelmühle, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Staatsherschaft Sanct Pölten gehörige *Mühle* in der Pfarre Stessing, liegt ¼ Stunde ausser Stessing, 3½ St. von Bärschling.

Schimern, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dörfchen* von 7 H. und 50 Einw., nach Malsching eingpf., ¼ St. v. Ober-Langendorf.

Schiming, Oesterreich unter der E., V. O. W. W., eine *Rotte* von 4 H., u. 24 Einwohnern, z. Hersch. Seissenegg und Pfarre Amstetten. Post Amstetten.

Schimitz, mähr. Zidenicze, Mähren, Brünner Kreis, ein zur Hersch. Obrowitz geh., und nahe dabei liegendes *Dorf* von 89 Häusern und 758 Einw., am Flusse Zwitawa und der Wien-Prager Eisenbahn, ¼ St. v. Brünn.

Schimitzgraben, Steiermark, Brucker Kreis, südl. von Kapfenberg und nördl. vom Lohnberge, in welchem d. Schirnitzkogel u. Diemler Gemeinberg vorkommen.

Schimkamühle, Mähren, Znaimer Kreis, eine einsch. zur Hersch. Pullitz geh. *Mühle* und *Schäflerei* von Botazkowitz ¼ St. entlegen, am Schelletauer Bache, 4 St. v. mähr. Budwitz.

Schimlyon, Ungarn, Kraszna. Kom., s. Somlyo.

Schimmelsdorf, mähr. Pohorzelky, Mähren, Prer. Kreis, ein der Hersch. Fulnek unterth. *Dorf* von 28 Häusern und 213 Einwohnern, von dies. Stadt gegen Norden entlegen, 2¼ Std. von Neutitschein.

Schimmenberg, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Berg* 870 Klafter nördl. von Rottendorf.

Schimmerljuden, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, eine zum Pflegg. Mattighofen gehör. *Einöde*, in der Pfr. Lochen, 2½ St. v. Neumarkt u. 2½ St. v. Mattighofen.

Schimonau, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* mit einem abseitigen Meierhof, zur Hersch. Schichowitz und Pfr. Albrechtsried geh., 1½ Stunde v. Bergreichenstein.

Schimonberg, Simonberg, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine zur Werb Bezirk Kom. Hersch. Goldenstein geh. *Ortschaft* ober Waidegg, 8 Std. von Oberdrauburg.

Schimonitz, Ssimonicze, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein zur Stiftsh. Seelau geh. einschichtiger *Meierhof*, 7 St. v. Iglau.

Schimoradz, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Steuerbezirk*, mit 1 Steuergemeinde 1214 Joch.

Schimoratz. Schlesien, Teschn. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einem

unbewohnten herschl. Schlosse u. Pfr. auf einer Anhöhe, ¼ St. v. Skotschau.

Schimpelkahr, Steiermark, Judenburger Kreis, im Wasserfallgraben d. grossen Sölk, zwisch. dem Dirnmooskahr u. der Kaltenherbergalpe mit 80 Rinderauftrieb.

Schimpelsberg, Oestr. ob d. Ens, Traun Kreis, eine in dem Distr. Kom. Dietach lieg., versch. Dom. geh., nach Weiskirchen eingepf. *Ortschaft* von 19 Häusern, beim grossen Oberforst gegen Westen, grenzt an die Wb. B. Kom. Hersch. Dietach, 2 Stunden von Wels.

Schimrowitzer Mühle, Schlesien, Troppauer Kreis, ein z. Hersch. Grätz geh., nach Schimrowitz konskribirte *Brettmühle*, 2½ St. von Troppau.

Schimsdorf, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zur Hersch. Böhmisch Eiche geh. *Dorf*, 1 St. v. Liebenau.

Schimsdorf, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein zur Hersch. Reichenberg gehöriges *Dörfchen* von 50 Häusern und 372 E., nach Langenbruck eingepf., davon gehören 35 Häuser mit 263 Einwohner, z. G. Siebendörfel, und 15 Häuser mit 91 Einwohn. zur Hersch. Reichenberg liegt am Abhange des Raschen, und am ö. des Jeschkenberges, 1¼ Stunde nö. v. Böhm.-Aicha und 2 Stund. von Reichenberg.

Schimuna, Siebenbürgen, Székler Maroser Stuhl; siehe Szent Simon.

Schimutitz, Zimutice, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 21 Häus. und 170 Einwohnern, hat 1 Lokalkirche, 1 Lokalisten-Gebäude u. 1 Schule sämmtlich unter dem Patronate des Religionsfonds, 1 obrigkeitlicher Meierhof und 1 emphytevtische Mühle mit Brettsäge, abseits liegt 1 obrigk. Ziegelbrennerei. Zur Kirche sind ausser Schimutitz selbst, die hiesiegen Dörfer Ober- und Unter-Knjzeklad, Betschitz, Krakowtschitz und Hruschow, nebst den fremden Dörfern Dobschitz, Zahorj (Hersch. Moldautheiu) und Cenkow (Hersch. Bechin, Tabor. Kreises) eingepf., 6½ St. v. Wittingau.

Schina, oder Schinau, Böhmen Saaz. Kreis, ein zur Hersch. Schönhof geh. *Dorf*, liegt nächst dem Egerflusse u. dem Dorfe Pressern, 1¾ Stunden von Saaz.

Schinagelmühle, Oestr. unter der Ens, V. U. W. W., eine der Hersch. Fahrafeld unterthänige *Mühle*, nächst dem Pfarorte Rossenmarkt, 6 Stunden von Günselsdorf.

Schinau, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Schönau und Pfarre Schaboglück.

Schincheri, Tirol, Roveredo Kreis ein *Weiler* zum Landger. Ala u. Gem. Ronchi.

Schindau, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Ulmerfeld gehör. *Dorf* von 11 Häusern und 72 Einwohnern, liegt zwischen Ulmerfeld und Euratsfeld, 2¼ *Stunde* v. Amstädten.

Schindau. Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Pfarherschaft Neuhofen an der Ips geh. *Mühle*, am Zauchaflusse, 1½ St. v. Amstädten.

Schindelau, Oesterreich ob d. Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Komm. und Stiftshersch. Schlägel geh. *Dorf* von 44 Häusern, ob dem Markte Aigen, u. dahin eingepf., 12¾ St. von Linz.

Schindeleck, Oester unter d. Ens, V. O. W. W., ein einzeln der Hrsch. Ulmerfeld dienstbares *Haus*, 4¾ St. v. Amstädten.

Schindeleck, Oesterr. unter d. Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Ehreneck geh., nahe dabei liegend. *Bauern-Haus*, unweit Steinerkirchen, 2½ Std. v. Kemmelbach.

Schindelhöf, Ssindlowy Dwory — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* v. 13 Häusern und 73 Einwohnern, zur Domkirche eingepfart, hat 1 Schule, 1 St. v. Budweis.

Schindelthal, Tirol, Oberinnthaler Kreis, ein *Weiler* zum Landger. Fels und Gem. Inzing.

Schindelwald, Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Hersch. Heinrichsgrün geh. *Dorf* von 53 Häusern u. 554 E., hat 1 Schule, hier ist das hersch. Eisenwerk, gewöhnlich das Rothauer genannt, bestehend aus ein. Hochofen mit Giesserei, Modellen-Werkstatt, 5 Stab- und 3 Blechhämmern (diese zum Theil im Dorfe Unterrothau), einem Schleifenwerk, einem Schlackenpochwerk, einem Verzinnhause und Beamtenwohnungen, einem Wirthshaus 2 Mühlen, oberhalb des Orts ist 1 Teich zum Betriebe d. Eisenwerkes bei eintretendem Wassermangel. Das Dorf ist nach Schönlied eingepfart, liegt 1 St. n. von Heinrichsgrün, zerstreut im Thale, am Rothaubache an der Fahrstrasse nach Frühbuss, 2¾ Stunden v. Zwoda,

Schinderberg, Steiermark, Grätzer Kreis, im Semriacherboden.

Schindergrabenbach — Steiermark, Judenburger Kreis, im Bezirk Pflindsberg, treibt 1 Stampf in Neuhofen.

Schindlau, Böhmen, Prachin. Kreis, ein zur Hersch. Winterberg gehöriges *Dörfchen* von 10 Häusern und 63 E., 9 St. v. Strakonitz.

Schindlau, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, zwei zum Landger. Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöden*, im Vikariate Ebenau, 1½ St. von Hof.

Schindlau, Oestr. ob der Ens, Salzburger Kr., eine zum Landger. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Einöde* am Sommerholz, in der Pfarre Strasswalchen, 1½ St. v. Neumarkt.

Schindlauerberg, Oester. ob der Ens, Mühl Kr., ein *Berg* mit 565 Klft. östl. v. Ulrichsberg.

Schindlbach, Steiermark, Brucker Kr., im Bezirk Gallenstein, treibt eine Mauthmühle in der Gegend Eb.

Schindlbach, Steiermark, Brucker Kreis, am Brentenberge, zwischen dem Pfaffengraben und Buchauerberg, mit bedeutendem Waldstande und 35 Rinderauftrieb.

Schindlbach, Steiermark, Judenb. Kreis, im Bezirk Goppelsbach, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Paal.

Schindlgraben, Steiermark, Bruck. Kreis, in der Lassing, zwischen der Hochkirchen und dem Sonnstein, mit grossem Waldstande.

Schindlgraben, Steiermark, Bruck. Kreis, zwischen dem Krautboden und der Bretereben, mit grossem Waldstande und 94 Rinderauftrieb.

Schindelgrabenalpe, Steiermark, Brucker Kreis, im Wahlsterngraben, mit 93 Ochsen und 43 Küheauftrieb, und einem Flächeninhalt von 304 J. 628 Quadrat Klafter.

Schindlhof, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Hof* zum Katharinagericht gehörig, 1½ St. v. Oberneuern.

Schindtschey, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Dörfchen* im Wb. B. Kom. und Pfr. Ober-Rohitsch, 6 Stunden von Cilli.

Schinfaló, Siebenbürgen, Aranyosch. Stuhl, s. Sinfalva.

Schinien, Gross- und Klein-, Zinian, Böhmen, Berauner Kreis, zwei *Dörfchen* der Hrsch. Konopitscht geh., 1 St. v. Dnespek.

Schinkau, Zinkau, Zinkowy) Böh- Klattauer Kreis, ein unterthän. *Markt* von 57 Häusern und 484 Einwohnern, ist der Amtsort des Dominiums u. hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ferner 1 obrigkeitl. Schloss mit einer Kapelle, 1 Amtshaus, einem obrigkeitl. Spital, 1 Bräuhaus (auf 18 Fass), 1 Branntweinhaus, 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Jägerhaus, 1 dreigängige Mühle mit Brettsäge u. 1 Wirthshaus. Eingepfart sind, auss. Schinkau selbst die hiesiegen Dörfer und Einschichten Brzezy, Cepinetz, mit Zalesy, Butsch, Kokorow, Partotitz, Radochow, Wosobow, Schinkowitz mit Wolschowka und Schittin. Auf dem Berge ö. am Schinkauer Teiche sind noch Wallgräben und Grundmauern einer ehemaligen Burg zu sehen, liegt am Schinkauer grossen Teiche, 3½ Stunde von Klattau.

Schinkberg, auch Sinkberg oder Singberg — Siebenbürgen, Hermannst. Stuhl, ein *Berg*, ½ Stunde von Kakasfalva.

Schinken, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., eine kleine zum Distr. Kom. Sprinzenstein geh., nach Sarleinsbach eingpf. *Ortschaft* von 9 Häus., 10¾ St. von Linz.

Schinken, Alt- und Neu-, Siebenbürgen, Fogaras. Distr.; siehe Sinka.

Schinkenkogel, Steiermark, Judb. Kr., am Scharstein, zwischen dem Knappenwalde und Stubenbühel; mit bedeutendem Waldstande.

Schinkerbach, Rothenauerthalbach, Vályе-Sinkuluj — Siebenbürgen, ein *Bach*.

Schinking, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pfleggcht. Saalfelden (im Gebirgsl. Pinzgau) geh., nach Saalfelden eingpf. *Dörfchen* von 4 H. und 71 Einwohn., ¾ St. von Saalfelden, 17½ St. von Salzburg.

Schinkowitz, Böhmen, Klattau. Kr., ein zur Hrsch. Zinkau geh. *Meierhof*; siehe Zinkowitz.

Schinouz, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Berg*, 1051 Klafter hoch, nördlich vom Orte Lusnitz.

Schintau, Ungarn, Neutraer Gesp.; siehe Sempte.

Schintelburg, Tirol, ein zerstörtes *Schloss*, am Angererberge, Landgchts. Rattenberg.

Schintelthal, Tirol, Ober Innthaler Kr., ein zum Landgcht. Hörtenberg und Schlossberg geh. *Hof*, zum Dorfe Jezing konskribirt, 1½ St. von Zirl.

Schinthal, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dörfchen*, der Hersch. Triebl; siehe Schönthal.

Schio, Venegig, Prov. Vicenza und Distr. VIII, Schio, eine *Stadt* und *Gemeinde* von 600 Häus. und 6600 Einw., wovon der VIII. Distr. dieser Provinz den Namen hat, liegt untern 46° 42'

26" nördl. Breite, 29° 2' 6" östl. Länge, mit einem kgl. Distrikts-Kommissariat, Prätur, Gemeinde-Deputation, Steuer-Einnehmerei, Handelskammer, Wohlthätigkeitsanstalt, einer eigenen Pfarre SS. Pietro e Paolo, einigen Aushilfskirchen und 16 Oratorien, mehren Tuch-Fabriken und Färbereien, dann einer 2 Posten von dem Post-Inspektorate Vicenza entfernten Distrikts-Briefsammlung, nächst Tiene (Distr. VII), zwei Spitäler, Versorgungshaus, Seidenkultur, zwischen den Flüssen Leogra und Timonchio. In den nahen Bergen Marmorbrüche, Gruben von Porzellanerde, am Berge Civillina eine Mineralquelle. Von hier kann man den Monte Summano ersteigen, dessen innere Schichten vulkanischen Ursprung zeigen, d. Gipfel aber aus Kalkstein besteht. Postamt.

Schio, Venedig, Provinz Vicenza, ein *Distrikt* mit 29893 Einwohnern, auf 32043 Quadrat Joch Flächeninhalt in 12 Gemeinden, nämlich: Arsiero, Cavallaro mit Laghi, Forni mit Tonezza, Magré mit Monte di Magré, Piovene, Posina mit Fusine, S. Orso, Schio, Torre Belvicino mit Enna und Pieve, Tretto, Valle dei Signori mit Valle dei Bonti, Velo mit Mea und Seghe.

Schipalka, oder Ssipalka, Böhmen, Kaurz. Kreis, einschichtige *Wasenmeisters-Chaluppen* zur Pfarre u. Hersch. Launiowitz, am Walde Blanik, gegen Osten nächst Launiowitz, 4½ Stunde v. Wottitz.

Schipaun, Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Hersch. Liebiegitz gehör. *Dorf* von 33 Häusern und 189 Einwohnern, nach Barau eingepfart, hat 1 Mühle m. Brettsäge, liegt unweit ö. vom Goldbache, 7 Stunden v. Budweis.

Schipenetz mit **Lug** und **Rutki**, Galizien, Bukow. Kr., ein *Gut* und *Pfardorf*, unw. der Poststrasse. Post Czernowitz.

Schipetz, Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Kammeralhersch. Sedletz gehöriger *Meierhof*, nach Mallin eingepf., liegt nächst Kank, 2 St. v. Kolin.

Schipik, Ober- und **Unter-**, Ungarn, Honth. Gespan., s. Felsö,-Alsó Sipék.

Schiplingen, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kreis, ein zum Distr. Komm. Kogel geh. kleines *Dorf*, zum Dorfe Reittern konskribirt u. nach Weissenkirchen eingepf, 1 Stunde von Frankenmarkt.

Schipot mit **Bistritza**, **Jswor**, **Janowitza** und **Moldawa** - Galizien, Bukowin. Kreis, ein z. Hersch. Fratautz geh. *Pfardorf* im karpatischen Gebirge. Post Kutty.

Schipat bei **Putilla**, Galizien, Bukow. Kr., ein *Vorwerk* zur Hersch. Russisch Kimpolung u. Pfarre Putilla. Post Kutty.

Schippek, Illirien, Krain, Neustädtl. Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Tschernembel geh. und dahin eingepf., *Dorf*, 3¾ Stunden von Möttling.

Schippen, Schupy, Ssypy, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Gut* u. *Dorf* von 30 Häusern u. 231 Einwohn., ist nach Tschistav eingepf. und hat 1 obrigkl. Meierhof, 1 do. Schäferei, 1 do. Jägerhaus und 1 Wirthshaus, liegt gegen Süden nächst Militschow, 3 Stunden v. Horosedl.

Schippenhäusel, Böhmen, Rakon. Kr., ein zum Gute Tschistai gehöriges *Wirthshaus*; s. Strachowitz.

Schippin oder Schepin — Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dörfchen* von 6 Häus. und 41 E., der Hersch. Weseritz geh., hat 1 Lokalie-Kirche, 1 Lokalisten-Gebäude, 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate des k. k. Religionsfonds und 1 Jägerhaus; ¼ St. nw. liegt am westlichen Ufer des Neumarkter Baches die nach Scheiben-Radisch eingepfarte Tuthacken-Mühle mit Brettsäge, und etwas abwärts davon, am östlichen Ufer, 1 Waffenhammer. Die Kirche verdankt ihre Entstehung den Wallfahrten, welche sonst zu dem dabei befindlichen s. g. Heiligen Brunnen veranstaltet wurden. Es stand hier eine kleine Kapelle, worin reichliche Opfer dargebracht wurden. Um das Jahr 1709 wurde an deren Stelle die jetzige ziemlich grosse Kirche und 1752 dabei ein Häuschen gebaut, dessen Besitzer an gewissen Festtagen, wo der Scheiben-Radischer Pfarrer hier Gottesdienst hielt den Messnerdienst verrichtete. Im Jahre 1788 wurde ein eigener Lokalist bei der Kirche angestellt und aus dem Religionsfonde eine Wohnung für denselben, so wie auch eine Schule errichtet. Im Jahre 1800 kam das obrigkeitliche Forsthaus hinzu. Ausser Schippin selbst sind dieser Lokalie die zur Herschaft Trpist-Triebel gehörigen Dörfer Gschellowitz, Millowa und Pokuslaw, so wie das Dorf Roslowitz (Gut Krukanitz) zugewiesen. Westl. und südwestl. von Schippin enthält das Thal des Neumarkter Baches einige Naturmerkwürdigkeiten, die der Aberglaube früherer Zeiten dem Teufel zugeschrieben hat, namentlich der Teufels-

teich, eine durch einen queer durch das Bett des Flusses gehenden Felsendamm verursachte Erweiterung des Baches; der Teufels-Backofen, eine Felsenhöhle, von Rauch ganz schwarz, indem die Hirtenknaben hier oft Feuer anmachen, und gleich unter dem Waffenhammer der Teufelsstein, ein Felsenstück mit einer Vertiefung, angeblich der Abdruck des Teufels, den ein frommer Mann, welchen er verführen wollte, an den Felsen geworfen haben soll, liegt am Schippiner Berge, v. Scheiben-Radisch gegen Süden ½ St. entfernt, 1½ Stunden von Weseritz, 3½ Stunde von Mies.

Schiranna, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XVII, Varese; siehe Lissago.

Schirgiswalda, Alt- und **Neu-**, ein böhmisches *Schloss*, *Gut* und *Dorf* in der Lausitz liegend und früher zu Oesterreich gehörig, ist im Jahre 1845 an Sachsen abgetreten worden.

Schirineze, Slavonien, Peterward. Generalat, eine zwischen Gebirgen oberhalb Csagé lieg. zum Gradiscaner Grenz-Regiments Bezirk Nr. VIII. geh. *Ortschaft* von 11 Häusern, 2½ St. v. Neugradisca.

Schirka, Schirgga — Steiermark, Marburg Kr., ein zur Wb. B. Komm. Hersch. Seggau ob Leibnitz gehöriges nach Lang eingpf. *Dorf* von 19 Häus. und 117 Einwohnern, 1¼ Stunde von Lebring.

Schirlinggraben, — Steiermark, Brucker Kr., ein Seitenthal der Utsch, in welchem der Almeierkogel und Arnberg sich befinden.

Schirlings- oder **Scherlichsgraben**, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Dorf* von 10 Häusern und 67 deutschen Einwohnern, nach Sattel eingpf., hat 1 Mühle.

Schirmannsreüt, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Hersch. Drosendorf geh. *Dorf* von 32 H. mit einem Meierhof, bei Goggitsch, 3 St. von Horn.

Schirmdorf, auch Czermna genannt — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Leitomischl unterthän. *Dorf* von 100 H. und 781 deutschen Einwohnern, nach Abtsdorf eingpf., mit einer Filialkirche, Eisenbahn-Station, liegt am Fusse des Schirmdorfer oder Koslower Berges, an einem kleinen Bache, und an der Strasse von Leitomischl nach Landskron, 1½ St. v. Leitomischl.

Schirmes, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Waidhofen an der Thaia dienstbares *Dorf* von 18 H. über der deutschen Thaia, 2½ St. von Schwarzenau.

Schirmingbach, Steiermark, Bruck. Kr., im Bezirk Wieden, treibt in der Gegend Edelsdorf 1 Hausmühle.

Schirmleiten, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend*, zur Hrsch. Gösting mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Schirndorf, Steiermark, Marburger Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Obermureck geh. nach Abstahl eingpf. *Dorf* von 41 Häusern und 179 Einwohnern, mit dem Schlosse Freidenau und einer Mühle, in der Pfarre Abstahl, 1½ St. von Mureck.

Schirneck, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Berg* 1098 Klftr. hoch, südöstl. von Gmünd.

Schirnik, Czernik — Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hrsch. Weseritz geh. *Dorf* von 32 Häusern und 222 Einwohnern, nach Unter-Jamney eingepf., hat 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Jägerhaus, u. abseits 2 Mühlen, die Obere und die Untere Höra-Mühle, ¼ — ½ St. nördl. vom Orte, auf einem Berge, 5½ St. von Mies.

Schirninggraben, — Steiermark, Brucker Kr., ein Seitenthal des Stainzgraben, zwischen dem Lockgraben und Dutschgraben.

Schirninggraben, — Steiermark, Grätzer Kr., bei Rein, zwischen dem Pureckgraben und dem Kugelberg; mit einem gleichnamigen Bache, der in Gradwein 1 Mauthmühle und 1 Stampf treibt.

Schirnitz, auch Neuhaus — Böhmen, Elbogner Kr., ein *Dorf* von 11 Häus. und 70 E., nach Treunitz eingpf., hat 1 obrigkeitl. Jägerhaus, ½ Stunde von Treunitz.

Schirnitz, Steiermark, Grätzer Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hrsch. Herberstein gehör. *Gemeinde* von 27 H. und 113 E., in der Pfarre Pischelsdorf, 3 St. von Gleisdorf.

Schirowitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* von 37 H. und 204 E., hat eine vom Pfarrer zu Tschischkowitz administrirte Filialkirche, 1 Schule, 1 obrigkeitl. Meierhof sammt Schäferei, 1 Wirthshaus und 1 abseits liegende Windmühle, liegt an der Strasse von Lobositz nach Budin, ¾ Stunden von Tschischkowitz.

Schirrenkogel, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Berg* 213 Klftr. hoch, östl. v. Sct. Anna.

Schirskavass, Steiermark; siehe Scheuerndorf.

Schirzowitz, Ssirzewicze — Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Herschaft Tschischkowitz gehör. *Dorf* von 50 H. und 270 Einwohnern, mit einer Filial-Kirche, liegt an der Dresdner Strasse und grenzt gegen Osten mit dem Dorfe Tschischkowitz, 1 Stunde von Lobositz.

Schischelitz, Böhmen, Bidsch. Kr., ein zur Hrsch. Chlumetz geh. *Markt*; s. Zizelicze.

Schischelitz, Schieselitz, Schüselitz, Zizelicze — Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf*, theils dem Gute Horatitz, theils der Stadt Saaz gehörig, grenzt an das Dorf Welchow, wodurch der Saubach fliesst, 1 St. v. Saaz.

Schischetin, Böhmen, Klatt. Kreis, ein *Dorf* zum Gute Stokau gehör.; s. Schiferau.

Schischitz, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* den Hrschn. Kladno und Zlonitz geh.; s. Zizitz.

Schischka Gorza, Steiermark, Cill. Kr., ein zur Hrsch. und Lokalie Seitz geh. *Dorf* im Wb. B. Kom. Plankenstein am Bache Schischentza, 1 St. v. Ganowitz.

Schischka, Ober-, Sgorna Schishka — Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Görtschach geh. zu St. Veit ob Laibach eingpf. *Dorf*, ½ St. von Laibach.

Schischka Unter-, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Komenda Laibach gehöriges *Dorf* an der Komerzial-Strasse nach Klagenfurt, mit den Gütern Leopoldsruh und Thurn, liegt ½ Stunde von Laibach.

Schischkau, oder Schischkow — Mähren, Iglauer Kreis, eine einzelne hinter dem Dorfe Gross-Wranau geg. Osten liegende zur Hrsch. Teltsch gehörige *Mahlmühle*, 4½ Stunde von Schelletau.

Schischkow, Mähren, Hradischer Kreis; siehe Zischkow.

Schischkowitz, Böhmen, Chrudiner Kreis, ein der Hersch. Nassaberg unterthäniges *Dorf* von 16 H. und 110 E., ist nach Litziboritz eingepfart, hat 1 Hegerhaus, ½ St. vom Orte.

Schischkoutz, Galizien, Bukow. Kr., ein dem fürstl. Hause Cantacuceno gehöriges *Pfardorf*, 4 Stunden von Czernowicz.

Schischnetitz, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf*, zur Hersch. Bistritz gehörig und Pfarre Deschewitz, 1½ St. von Unterneuern.

Schischow, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Krzesetitz; s. Zizow.

Schischowicz, Ssisskowicze, auch Schischkowitz — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hersch. Nassaberg unterthäniges *Dorf*, unweit Wischkow, 2¼ St. von Chrudim.

Schishkovcze, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Brod. Grenz-Regiments Bezirks Nr. VII, gehöriges *Dorf* von 34 Häusern, mit einer Kirche, liegt im Gebirge an dem Bache Bics, 1½ St. von Podvin.

Schising, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Neuschloss; s. Schiesnig.

Schisling, Tirol, Unterinnthaler Kr., 2 zur Landger. Hersch. Kuefstein gehörige *Bauernhöfe*, ober Scheffau, 1½ St. von Elmau.

Schisma, Mähren, Prerauer Kr., ein der Herschaft Bistritz untern Hostein unterth. *Dorf* von 48 H. und 289 E., durch Drzewohostitz, 5½ St. v. Kremsier, 4 Meilen von Wischau.

Schisseleck, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Alpe*, im Grasnitzgraben, mit 30 Rinderauftrieb.

Schisselhueb, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Ardacker gehör. *Dorf*, ½ Stunde von Amstädten.

Schisselleben, Tirol, Vorarlberg, ein einschichtiges, in dem Gerichte Hofrieden liegendes, der Hersch. Bregenz geh. *Haus*, 1 St. von Bregenz.

Schitale; siehe Schildern.

Schitanze, windisch Shettanze — Steiermark, Marburger Kr., eine zum Wb. B. Kom., Gutenhaag geh. *Gebirgsgegend* von 51 H. und 192 E., nächst St. Anna, 3 St. von Muhreck, 2 St. von Ehrenhausen.

Schitarjevo, Kroatien, Agram. Gespanschaft im Bezirke jenseits der Save, eine an der Save liegende *Ortschaft*, mit einer eigenen Pfarre und einem der Familie Raffay gehörigen adelichen Hofe, 3 St. von Agram.

Schitarzen, Böhmen, Klattauer Kr., ein zum Gute Hostau gehör. *Dorf*; s. Schitterschen.

Schitazza, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., Albona Bezirk, ein *Dorf*, zur Pfr. St. Lucia der Diöcese Parenzo Pola, 5½ Meilen von Pisino.

Schitazza, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* im Bezirk Dignano, zur Pfarre Barbara gehörig, in der Diöcese Parenzo Pola, mit einem Steinkohlenbergbau, 4 Stunden von Dignano.

Schitborzitz, Mähren, Brünner Kr.,

ein der Hersch. Königsgarten gehörig. *Dorf*; siehe Schütborzitz.

Schitel, Steiermark, Judenburg. Kr., eine der Wb. B. Kom. Herschaft Rottenfels dienstbare *Gegend*; s. Schöttel.

Schitietin, auch Zitietin — Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hersch. Weltsch unterth. *Dorf* von 30 H. und 183 E., ist nach Slatin eingepfart, und hat 1 Dominical-Wirthshaus und 1 abseits gelegene Mühle, hier wird, ausser einträglichem Acker- und Obstbau, vorzüglich Pferdezucht getrieben, liegt geg. Süden nächst Bartoschow, 2 St. von Gitschin.

Schitsche, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. B. Kom. Stein geh. *Dorf*, nächst der Kommerzialstrasse, 1½ St. von Podpetsch.

Schitsche, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf* von 15 H. u. 90 Einwohn. zur Hauptgemeinde und Hersch. Kreutberg.

Schitsche, Steiermark, Cillier Kreis, die windische Bennung der im Wrb. B. Kom. Plankenstein sich befindliche *Herschaft* und *Dorf* Seitz.

Schitt, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft* und *Dorf*; s. Schütt.

Schittal, oder Schüttol — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein zur Hersch. Zebus, Drahobus und Liboch geh. einsch. *Hammelhof*, grenzt gegen Westen mit dem Dorfe Schellesen, 1½ St. von Melnik, 4½ St. von Schlan.

Schittarschen, eigentlich Schitarzen, auch Süsskarz — Böhmen, Klatt. Kr., ein zum Gute Hostau gehöriges *Pfardorf* von 22 Häus. und 155 deutschen Einwohnern, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei, 1 Kapelle u. 1 Schule, sämtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Wirthshaus und 1 eingängige Mühle; auch ist hieher die ½ Stunde nw. gelegene Einschicht Hassatitz konskribirt, welche aus 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 eingängige Mühle besteht. Eingepfart sind, ausser Schittarzen und Hassatitz, die hiesigen Dörfer: Amplatz, Haschowa, Schlattin, Taschlowitz, Wittana und Zwingau. Die Thaddäus-Kapelle, in welcher der gewöhnliche Gottesdienst gehalten wird, ist im Jahre 1701 durch den damaligen Pfarrer Joseph Partner, dessen Gesundheitszustand ihm das tägliche Besteigen des Berges, auf dem die Laurenzi-Kirche steht, nicht gestattete, auf eigene Kosten errichtet worden, liegt am Weisensulzer Bache von Hostau gegen Osten, 2¼ St. von Teinitz.

Schittberg, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Dorf* von 13 H. und 82 Einwohnern, zur Hauptgemeinde u. Herschaft Spital.

Schitten, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf*, zur Hersch. Schinkau geh., 1½ St. von Nepomuk.

Schittensberg, Ungarn, Honth. Komitat; s. Schemnioz.

Schitteralpe, Steiermark, Judenb. Kreis, im Rorachgraben, mit 40 Rinderauftrieb.

Schitteralpe im Laafeld, Steiermark, Judenb. Kr., im Jeterichgraben, mit 30 Rinderauftrieb und einigem Waldstande.

Schitteralchet, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein *Dorf*, zum Distr. Kom. Florian, und Pfarre eben dahin geh.

Schittersberg, Ungarn, Honth. Komitat; s. Banke.

Schittin, Zitin, Zitino — Böhmen, Klattauer Kr., 2 Nrn. mit 20 Einw., ist nach Schinkau eingepfart, 1 Meierhof und 1 Schäferei; in einiger Entfernung östl. sind schwache Reste einer Burg, gewöhnlich Maleschow genannt, welche man für den ehemaligen Sitz der Eigenthümer dieses Gutes hält, ¾ St. von Schinkau.

Schitting, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Schloss* und *Gut* von 71 Häusern, bei Mooskirchen, die Unterthanen desselben kommen in nachstehenden Gemeinden vor, als: Altenberg, Badeck, St. Bartholomä, Dobeleck, Gussenberg, Haselsdorfberg, Hausdorf, Höllberg, Kalchberg, Lichteneck, Neudorf, Reitteneck, Alt-, Reitteneck, Neu-, Söding, Gross-, Söding, Klein-, Stein u. Steinberg, ½ St. von Hitzendorf, ¼ St. von Rittereck, 6 St. von Grätz.

Schitting Schlössel, Steiermark, Grätzer Kreis, ein in der zum Wb. B. Kom. Plankenwart gehörige Gegend Reiteneck sich befindliches *Gut*, 4 St. von Grätz.

Schittna, Zitna, bei Schaller auch Ritna — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 25 Häus. und 127 Einwohn., nach Nettolitz eingpf., hat 1 Meierhof, 1 St. von Peterhof.

Schittras, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Egg ob Krainburg geh., nach Zirklach eingpf. *Dorf* bei Sct. Ulrichsberg, 5 St. v. Krainburg.

Schittrisberg, Ungarn, Honth. Gespanschaft, ein *Bergbau* bei auf edle Metalle.

Schittwa, Böhmen, Klattau. Kr., ein

zum Gute Stokau gehör. *Dorf*; siehe Schidwa.

Schitvei, Siebenbürgen, Hermannst. Stuhl; s. Sittve.

Schitzen, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Staatsherschaft Sanct Pölten und Pfarre Kilb gehör. *Dörfchen* von 7 Häus., ½ St. v. Kilb, 4 St. von Mölk.

Schitzenberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Bauernhaus* der Hrsch. Seissenstein, im Roboldsboden, 5 St. von Kemmelbach.

Schitzenza, Steiermark, Cillier Kr., ein *Bach*, worin die Herschaft Seitz das ausschliessl. Recht zu fischen hat.

Schitzing, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Rieggersburg sich befindl., zu eben dieser Pfarre geh., d. Hrsch. Hainfeld dienstb. *Dorf*, 4 St. von Ilz.

Schiuze, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein *Dorf* von 9 Häus. und 41 E., zur Hauptgemeinde Oblack und Hrsch. Schneeberg.

Schivenoglia, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XV, ein *Dorf*.

Schiverenbach, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Steuergemeinde* mit 851 Joch.

Schiwerner, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dörfchen*, z. Hrsch. Wossow geh., ¼ St. von Hostowitz.

Schiwot, Siebenbürgen, Broos. Stuhl; s. Alkényer.

Schiwonin, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 85 Häusern und 435 Einw., zur Hrsch. Repin und Pfarre eben dahin gehörig.

Schiwotitz, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Worlik geh., ½ St. von Millin.

Schiwotitz, böhmisch Ziwoticze – Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hrsch. Schlüsselburg geh. *Dorf* von 35 Häus. und 240 Einwohn., nach Kotaun (Gut Woseletz) eingepf., hat 1 altes obrigkeitliches Schloss mit 1 Försterswohnung, 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 Mühle, 1¾ St. v. Schlüsselburg, 1½ St. v. Grünberg.

Schizen, Steiermark, Marb. Kr., eine *Gegend* des Wb. Bzk. Komm. Gutenhaag; s. Schützendorf.

Schizzi, Caselle, Lombardie, Prov. Cremona und Distrikt VIII, Piadena; siehe Vhò.

Schizzini, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf*, im Bzk. und zur Pfarre Dignano geh., in der Diöcese Parenzo Pola, 2 St. von Dignano.

Schjar, Zsjár — Ungarn, ein *Dorf* im Zips. Komt.

Schkeje, Galizien, Bukowina Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, jenseits dem Flusse Suczawa, 1 St. v. Suczawa.

Schkerlowitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Saar geh.; siehe Skrdlowitz.

Schkodinow, Sskodiegow — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein zur Herschaft Semil gehöriges *Dorf*, liegt gegen Osten hinter Przikry, 6 Stunden von Gitschin.

Schkreischow, od. Skregssow — Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Jungwoschitz geh., 4 St. von Sudomierzitz.

Schkudel, Skudel, Sskudly — Böhmen, Chrudim. Kr., ein zur Hrsch. Pardubitz gehör., südwärts 1 St. von dieser Stadt entlegenes *Dorf*, 4 St. v. Czaslau.

Schkworecz, Sskworecz, Sskworzecz — Böhmen, Kaurzimer Kr., ein *Marktflecken* und *Herschaft* von 67 Häusern und 490 Einwohnern, mit einem alten Schlosse und Kirche, östl. gegen Hradessin, 1½ St. von Böhm.-Brod.

Schkworetitz, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Blattna geh.; s. Skworetitz.

Schkworniow, od. Sskworniow — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hrsch. Zasmuk unterthän. *Dorf*, zur Lokalie Wawrzinetz gehör., liegt gegen Süden 2 St. von Zasmuk, 4 Stund. von Planian.

Schlabisch, in der Volkssprache Schlobsch — Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein zur Hrsch. Schöberitz gehör. *Dorf* von 16 Häus. und 69 Einwohn., nach Leukersdorf eingepf., liegt nächst dem Dorfe Spansdorf, an dem Spansdorfer Bache, 1½ St. von Priesnitz, 2 St. von Aussig.

Schlabor, Steiermark, Cillier Kreis, eine kleine, zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Altenburg gehör., nach Rietz eingepfart. *Gegend* von 30 zerstreuten Häus. und 139 Einwohnern, an dem Driethflusse. — In dieser Gegend befinden sich Kalksteinbrüche, und danächst ein Franziskaner-Kloster zu Nazareth, 3½ St. von Franz.

Schlaboschowitz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Wittingau geh., 2 St. von Wittingau.

Schlacheinee, Galizien, Tarnopol. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer rusniakisch-griechischen Pfarre und schö-

nem Schlosse, am Flusse Hniczna, 1 St. von Tarnopol.

Schlacht, Ober-, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., eine zum Pflggcht. Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, in d. Pfarre Seekirchen, 2½ St. von Neumarkt.

Schlacht, Unter-, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., eine zum Pflggcht. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Einöde*, in der Pfarre Seekirchen, 2½ St. von Neumarkt.

Schlachten u. **Friedenschlüsse, merkwürdige:**

Aspern u. Eslingen, blutige Schlachten zwischen den Franzosen unter Napoleon und den Oesterreichern unter dem Erzherzog Karl am 21. und 22. Mai 1809.

Austerlitz, die Franzosen besiegen die Oesterreicher und Russen am 2. Dezember 1805.

Aquileja, zerstört durch Attila 452.

Bassano, Napoleon schlägt die Oesterreicher unter Wurmser den 7. September 1796.

Brixen, Reichstag, auf welchen der Papst Gregor VII. abgesetzt wird.

Brünn, hier starb 1411 Jobst von Mähren, der Pfandinhaber der Mark Brandenburg, die nun an Kaiser Sigismund fiel.

Campoformio, Frieden zwischen Oesterreich und Frankreich, den 17 Oktober 1797.

Carlowitz, Leopold I. schliesst mit Mustapha II. Frieden den 16. Jänner 1699.

Culm und Nollendorf, Kleist und Barclai de Tolly vernichten die Franzosen unter Vandamme, den 30. August 1813.

Czaslau und Chotositz, Friedrich der Grosse schlägt die Oesterreicher unter Karl von Lothringen, den 17. Mai 1742.

Deutschbrod, Ziska schlägt die Deutschen unter Sigmund, den 8. Jänner 1422.

Dürrenstein, das Schloss, durch Richard Löwenherz bekannt. Gefecht 11. November 1805, in welchen der General Schmidt fiel.

Eger, hier wird Wallenstein ermordet 1634.

Ehrenberger Klause, der Kurfürst Moritz von Sachsen zwingt durch Eroberung derselben den Kaiser Karl V. zum Passauer Vertrag, 1552.

Enzersdorf und Wagram, Napoleon schlägt die Oesterreicher unter Erzherzog Karl, den 5. und 6. Juli 1809.

Sanct Gotthard, Montecuculi schlägt den Vezir Kiuprili, 1. August 1664.

Jankow, die Schweden unter Torstenson schlagen die Oesterreicher und Baiern unter Hatzfeld, 1654.

Judenburg, Waffenstillstand mit Napoleon, 7. April 1797.

Kerestes, Muhamed besiegt die Kaiserlichen, 1596.

Kollin, die Oesterreicher besiegen die Preussen unter Friedrich II., 18. Juni 1757.

Komorn, Rudolph II. siegt über Murad III.

Leoben, Friedenspräliminarien mit der Französischen Republik, den 18. April 1797.

Lodi, die Franzosen schlagen die Oesterreicher unter Beaulieu, den 10. Mai 1796.

Lowositz, Friedrich II. schlägt die Oesterreicher unter Browne, 1. Oktober 1756.

Marcheck, Rudolph von Habsburg schlägt die Böhmen unter Ottokar 26. August 1278, Ottokar bleibt.

Mohacz, Soliman II. besiegt Ludwig II., 29. August 1526, und der Herzog Karl IV. schlägt die Türken 1687.

Ofen, Vergleich des Kaisers Sigismund mit dem Burggrafen von Nürnberg, Friedrich VI., 4. Juli 1411, im welchen er diesem für die Mark 100,000 Dukaten verpfändete.

Olmütz, durch muthvolle Vertheidigung der Stadt unter Marschall wird Wien gerettet und der siebenjährige Krieg verlängert, 1758.

Pavia, Karl der Grosse belagert die Stadt 6 Monate, 774, nimmt den Longobarden- König Desiderius hier gefangen, schickt ihn in das Kloster Korvei und wird König der Longobarden. — Franz I. von Frankreich wird von Karl V. geschlagen und gefangen, 1525.

Presburg, Frieden zwischen Oesterreich und Frankreich, 26. Oktober 1805.

Prag, Herzog Maximilian von Baiern und Graf Boucquoi schlagen am weissen Berge die böhmischen Aufrührer unter Thurn, 8. November 1620. — Friedrich II. siegt über Karl von Lothringen, 6. Mai 1757. — Vergeblicher Friedens-Congress vom 11. Juli bis 9. August 1813.

Prsedlitz, die Hussiten unter Procop schlagen die Sachsen und Thüringer unter Ernst von Gleichen, 8. Jänner 1426.

Raab, Schlacht zwischen der unga-

rischen Insurrektions-Armee und den Franzosen unter Eugen, zum Vortheil der Letztern, 1809.

Salankemen, Ludwig von Baden siegt über Kiuprili Mustapha, 1691.

Szigeth, von Soliman II. belagert 1566, der Kommandant Nicolaus Zriny schlägt mit 1500 Mann zwanzig Stürme ab, fällt zuletzt an dem Todestage Soliman's und die Festung geht über. —

Teschen, Friede mit Preussen, 13. April 1779.

Trautenau und Soor, Friedrich der Grosse siegt über Karl von Lothringen, 4. Juni 1745.

Trentschin, Ragoczi wird von den Kaiserlichen geschlagen 1708.

Trient, berühmte Kirchen-Versammlung hierselbst, 1545 bis 1563.

Venedig, Belagerung von 1813 und 1814.

Verona, Marius besiegt die Cimbern, 101.

Wien, Friede zwischen Oesterreich und Frankreich 14. Oktober 1809, zwischen Oesterreich und Spanien 15. April 1725, Reichsfrieden mit Frankreich 1738, Friede Rudolph's II. mit dem Fürsten von Siebenbürgen, Stephan Bathory, 1608; — J. Sobiesky von Polen und Herzog Karl IV. von Lothringen entsetzen die von den Türken bedrängte Stadt und vernichten das Türkische Heer, 1683.

Zara, Belagerung von den Oesterreichern und Engländern 1813; ergibt sich am 6. Dezember nach einem Bombardement, als die Kroaten sich empörten.

Zenta, Prinz Eugen von Savoyen besiegt den Vezir Kiuprili Mustapha, 1697.

Zlatina, General Lasci von den Türken geschlagen, 20 September 1788.

Schlachten, Siebenbürgen. Im Jahre 101 bei Sarmitzegethusa, dem heutigen Varhely, zwischen dem römischen Kaiser Trajan und dem König Decebal der Dacier. Im Jahre 105 wiederholt bei Sarmitzegethusa, dem Rothenthurmer und Wulkáner Pass, zwischen dem römischen Kaiser Trajan und dem König Decebal der Dacier. Im Jahre 895 besiegen die Ungarn am Bache Almás, im Samoser Hauptflussgebiete, in zwei Schlachten den bulgarischen Fürsten Geleou, unterjochen sich die Walachen und erobern den Theil des Gebiethes des chazzarischen Fürsten Menomorut, zwischen dem Samosz- und Maroszflusse. 1070 wird bei Kis-Doboka vom ungarischen Könige Salamon, mit den Herzogen Geisa und Ladislaw der Anführer der Kumanen, Osul, geschlagen. 1282 schlägt König Ladislaus an dem See Hodod bei Klausenburg, die unter ihrem Fürsten Oldamur sich empörten und daselbst gelagerten heidnischen Kumanen. 1284 werden bei Torotzkó die Tataren und Kumanen auf ihrem Raubzuge von den Széklern des Aranyoszer Stuhls und den Sachsen geschlagen. 1285 wird bei Szász-Régen und auf dem Gebirge Tarkő ein aus Mongolen, Tataren und Kumanen bestehendes grosses, in Ungarn schon geschlagenes Heer auf der Flucht nach der Moldau von den Siebenbürgen ganz aufgerieben. 1420, am 20. September, besiegte bei Hátzeg der Walachen-Woywode Dán mit den Türken den neuen Siebenbürger Woywoden Nikolaus Csák. 1437 schlugen die Sachsen bei Hermannstadt unter Anführung ihres Königsrichters Anton Trautenberger, den über den Rothenthurmer Pass bis dahin vorgedrungenen Sultan Murat mit Vlad-Drakul. 1441 schlägt Johann Hunyad bei Maros-Szent-Imre die Türken unter Mezeth-Bassa. 1442, am 18. März, entsetzt Johann Hunyad die von Mezeth Beg belagerte Stadt Hermannstadt und liefert ihm eine Schlacht, in welcher Mezeth Beg getödtet wird. 1442 schlägt Johann Hunyad zwischen Hosdó und Toplitza den in Siebenbürgen durch den eisernen Thorpass eingedrungenen Schah Abbedin und das von ihm über den Wulkáner Pass gesandte türkische Heer wird von den, dasselbe erwartenden Széklern ganz aufgerieben. 1479, am 13. Oktob., schlägt Stephan Báthory auf dem Brotfelde (Kenyér-Mező) den Ali Beg mit 100,000 Türken. 1493 fiel Ali Beg auf dem Rothenthurmer Pass, auf seinem Rückzuge in die Walachei in einen ihm von den Hermannstädtern und den ihnen zu Hülfe herbeigeeilten Sachsen und Walachen gelegten Hinterhalt und wurde mit Verlust von 15,000 Türken und allem Raube geschlagen. 1529, am 22. Juni, wurden die bei Marienburg für König Ferdinand aufgestellten Truppen von dem Moldauer Woywoden Peter für Zapolya angegriffen und durch die Untreue der sonst sehr tapfern Székler in die Flucht geschlagen. 1529, im Monat November, wurden im Burzenland die für König Ferdinand aufgestellten k. Truppen von Moses, Vlad's Sohne, Woywoden der Walachei, für Zapolya geschlagen. 1544 wurden Ni-

kolaus Zrini und Georg Wildenstein bei Szelnitze von den Türken geschlagen. 1551 werden die von der Königin Isabella zu Hülfe gerufenen Türken, Walachen und Moldauer, erstere bei Déva, die Walachen bei Hátzeg und die letztern bei Vásárhely, durch die ihnen von Martinuzzi für König Ferdinand entgegengeschickten Truppen geschlagen. 1562 schlägt Melchior Balassa bei Hadad mit k. Ferdinand'schen Truppen die Truppen des Johann Sigmund Zapolya, unter seinen Feldherren Franz Németi und Stephan Báthory; nach der Schlacht ergibt sich die Hadader Burg im März an König Ferdinand. 1562, im Monat Juni, schlägt Johann Sigmund Zapolya bei Vásárhely die sich gegen ihn, unter Aufführung des Georg Nagy aus Gálfalva empörten und für König Ferdinand erklärten Székler, welche ihrer Freiheiten verlustig werden. 1575, am 10. Juli, schlägt der siebenbürgische Fürst Stephan Báthory zwischen Kerelő und Kerelő-Szent-Pál seinen Nebenbuhler Casper Bekesy. 1599, am 28. Oktober, schlägt zwischen Hermannstadt und Schellenberg im Namen des Königs Rudolph der Walachen Woywode Michael den Kardinal Andreas Báthory. 1600, im September, schlägt Georg Basta bei Miriszló für König Rudolph den Walachen Woywoden Michael. 1601, am 3 August, wird der von den Siebenbürgern zum dritten Mahle ausgerufene Woywode und Fürst Sigmund Báthory bei Goroszló von den von König Rudolph gesandten Georg Basta und dem Walachen Woywoden Michael geschlagen. 1603, am 17. Juli, liefert der Walachen Woywode Radul Serban im Burzenlande für König Rudolph dem Michael Székely eine blutige Schlacht, nach welcher dieser Michael Székely auf der Flucht erschossen wird. 1611, am 12. Juli, schlägt der Walachen Woywode Radul Serban bei Petersdorf im Burzenland den Siebenbürger Fürsten Gabriel Báthory in die Flucht. 1611, im Monat August, schlugen die Gabriel Báthory'schen Siebenbürger und türkischen Truppen vor Hermannstadt den k. Feldherrn Sigmund Forgáts. 1612, am 15. Okt., wird Andreas Getzy bei Földvár im Burzenlande mit seinen türkischen Truppen durch Stephan Török, einen Feldhauptmann des Gabriel Báthory, geschlagen. 1659, am 22. November, schlugen die, den Fürsten Achatius Bartsay wieder einsetzen wollenden Türken bei Zejkány und Brazova seinen Gegner, Fürsten Rákotzy Georg II. 1660, am 22. Mai, schlugen die Türken bei Gyálu und Kis-Fenes wiederholt den Fürsten Rákotzy Georg II., welcher einige Tage darauf an seinen erhaltenen Wunden in Grosswardein starb. 1660 schlägt Johann Kemény bei Buza die walachische Reiterei und die Trabanten des Siebenbürger Fürsten Achatius Bartsay. 1662, am 23. Jänner, wird Fürst Johann Kemény bei Nagy-Szöllős von dem, seinem Gegner Michael Apáffi zu Hülfe geeilten Kutsuk Bassa geschlagen; Kemény selbst stürzt, und wird im Schlachtgetümmel von Pferden zertreten. 1690, im Frühjahr, wird der aus der Walachei in Siebenbürgen einzudringen suchende Graf Emerich Tököly am Rothenthurmer Pass durch den österr. General Grafen Veterani geschlagen. 1690, am 30. August, verlor der k. General Heusler zwischen Tohen und Zernest die Schlacht gegen den, von den Türken zum Fürsten von Siebenbürgen ernannten Grafen Emerich Tököly. 1704, am 8. October, schlug der österr. General Rabutin bei Pata die 15,000 Mann starken Rákotzy'schen Rebellen, und entsetzte dadurch die von ihnen berannte Stadt Clausenburg. 1705, am 11. November, schlug der, zur Unterstützung Rabutin's aus Ungarn in Siebenbürgen eingetroffene Herbeville bei Sibó den daselbst aufgestellten Rákotzy.

Schlachterhäusl, Oest. ob der Ens, Salb. Kr., eine zum Pflggcht. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Einöde*, im Vikariate Henndorf, 1¾ St. von Neumarkt.

Schlachter-Tauern, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., 567 Klafter hoch, südlich von Krümmel.

Schlackenbäder, Oest. ob der Ens, Salzburger Kr., kalte *Quellen*, in der Flachau, sie sind in manchen Fällen mit Nutzen angewendet worden.

Schlackenburg, Böhmen, Leitmer. Kr., eine *Gasthof* bei Teplitz.

Schlackenwald, Slawkow — Böhmen, Elbogner Kr., eine königl. freie *Bergstadt* von 540 Häus. und 3500 Einwohnern, mit einer Dechanteikirche und Sanct Josephskap., nebst einem abseitigen Wind- und Wolfshofe, Wollweberei, Bergbau auf Zinn und Blei. Die Einwohner ernähren sich auch vom Feld- und Wiesenbau und Spitz-Klöppeln, 1½ St. von Elbogen.

Schlackenwerth, Ostrow — Böhmen, Elbogner Kreis, eine *Herschaft*

und *Schulzstadt* von 238 Häusern und 1276 Einwohn., die von Spitzenklöppeln leben, von den Häusern sind 36 der Herschaft unterthänig, die übrigen sind Bürgerhäuser, mit 3 Vorstädten, nämlich die Graben-, die Vor- und Altstadt genannt; hier ist 1 Pfarkirche unter obrigkeitlichem Patronate; sie wird bereits in den Errichtungsbüchern vom Jahre 1384 als Pfarkirche angeführt, aus einer einzigen, stundenlangen Strasse besteht, deren Ende 600 Klafter höher liegt als das erste Haus. Grosses altes Schloss und Garten im französischen Geschmacke, welcher allmählich in einen Park umgestaltet wird. Piaristen-Kollegium mit hübscher Kirche und Hauptschule, Spital. Aus den Fenstern des Klosters hat man eine entzückende Aussicht auf das Erzgebirge, Beim Schlosse ist das herschaftliche Bräuhaus (auf 24 Fass), liegt an den Bächen Wistritz und Weseritz, Eisensteinbergbau. Postamt mit:

Arletzgrün, Bermesgrün, Damitz, Eleonorenhütte, Elmfuchsloch, Germesgrün, Gfell, Grasengrün, Haid, Haidles, Hauenstein, Hittmersgrün, Holzbach, Honersgrün, Jokes, Lappersdorf, Lessau, Lititzau, Moritschaa, Neudörfl, Pfaffengrün, Schlackenwerth, Schönwald, Sodau, Unterbrand, Weidmausgrün, Welchau und Wikurts.

Schlackern, Slawkowice — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 6 H. und 43 Einwohn., hat einen Kalksteinbruch und Kalkofen, liegt am Fusse eines niedern Berges, ½ Stunde von Schwarzbach.

Schlad, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., eine *Einöde* der Hrsch. Gallsberg, in der Pfarre Meggenhofen; einst befand sich hier ein Edelsitz, 4 Stunden von Haag.

Schlada, Schlatta oder Schleda — Böhmen, Elbogner Kr., Eger Bezirk, ein zur Hersch. Eger gehöriges *Dorf* von 21 Häusern und 142 Einwohnern, von welchen 5 Häuser zum Stifte Sct. Clara und 3 Häuser zur Kreuzherren-Commende gehören, ist zur Dechantei-Kirche eingepf., und hat 1 Wirthshaus mit Garten. Der benachbarte Franzensbrunnen hiess sonst der Schlada-Säuerling, liegt am Bache Schlada und an der Hofer Strasse, ½ Stunden von Eger.

Schlada, Böhmen, Pilsner Kr., eine einschichtige zur Hersch. Plan gehör. *Mahlmühle*, am Maringerwasser zwischen der Görgel- und Walkmühle, ist nach Plan eingepfart, ½ Stunden von Plan.

Schladamühle, Obere-, Böhmen, Pilsner Kreis, eine *Mahlmühle* des Gutes Naketendörflas; siehe Küchenmühle.

Schladamühle, Untere-, Böhmen, Pilsner Kr., eine *Mahlmühle* des Gutes Naketendörflas; siehe Kusenmühle.

Schladelhof, Steiermark, Grätzer Kr., ein einschichtiger dem Magistrat in Fürstenfeld geh. *Hof*, geg. Westen, ½ St. v. Fürstenfeld.

Schläden, insgem. Schlader — Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Karlstein dienstb. *Dorf* von 18 Häusern ob Eggersdorf, 4½ Stunden von Göffritz.

Schlader, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Karlstein; s. Schläden.

Schladham Gegend, Steiermark, Judenb. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Wolkenstein gehör. *Dörfchen* von 18 Häusern in der Pfarre Irdning. Post Steinach.

Schlading, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Zlatnik.

Schladming, auch Schlätming — Steiermark, Judenburger Kreis, eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* und *Markt* von 170 Häusern und 900 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre und Magistrate, eigentlich der Hersch. Wolkenstein dienstbar, mit verschiedenen Gewerken, einem Kupfer- und Eisenhammer, Vitriol- und Salpetersiederei. Im 16. Jahrhundert erlangte der Ort durch die Religions-Unruhen eine traurige Berühmtheit; 1525 erschlugen die protestantischen Bauern 3000 Katholiken und enthaupteten 30 Edle. Schladming wurde zur Strafe ganz zerstört.

Das Schladminger Kupfer- und Kobaltbergwerk ist gegenüber vom Hochgolling in der Neu-Alpe, einem Grenzgebirge zwischen Steiermark und Salzburg, sechs Stunden vom Markte gelegen, und liefert jährlich bei 600 Centner. Von den umliegenden Gebirgen verdient vorzüglich die Wildspitze und der Hochgolling bestiegen zu werden. Die erstere bietet eine vortreffliche Aussicht auf das Ensthal, den Hallstädter-Gletscher u. die Salzburger-Gebirge dar. Der Hochgolling gehört zu jenem grossen wasserscheidenden Zuge des Urgebirges, welcher sich in Südwesten ohne Unterbrechung an den Grossglockner zieht, im Osten aber zwischen der Mur und Ens fortstreicht, später dann in Kalkgebirge übergeht. Er wurde im Jahre 1819 von S. K. H. dem Erzherzoge Johann

zum ersten Male erstiegen. Von seiner Spitze hat man eine anziehende Ansicht des ungeheuren Thorsteines, des höchsten Berges in Steiermark mit seinen Gletschern, u. des, zwischen Hallstadt und Schladming im Norden gegenüber liegenden, fürchterlichen Kalkgebirges. Der Thorstein wurde, so viel bekannt ist, am 5. August 1823 durch zwei steierische Männer zuerst bestiegen, nämlich durch den Schladminger Jäger, Jacob Buchsteiner, und Georg Kalkschmied aus der Ramsau, welche auf seinem Gipfel, eine sechs Fuss hohe Stange für die Catastral-Triangulirung, wozu sie sich anheischig gemacht hatten, befestigten; das Unternehmen war nach dem Geständnisse beider Männer, nicht ohne grosse Lebensgefahr gewesen, liegt 2 Stunden von der Salzburgischen Grenze, gegen Osten ob dem Markte Haus und rechts am Ensflusse. Postamt mit.

Mandling, Bühel, Kulm, Lehen, Oberhaus, Stauss, Enzling, Ruperting, Aich

Schladnig, Böhmisch-, Schlattnich, Zlatnicze — Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Hrsch. Bilin gehör. *Dorf* von 31 Häusern und 156 Einwohnern, hat eine eigene Pfarkirche nebst Schule, erstere zum h. Georg; eingepf. sind, ausser dem Dorfe selbst, von der Herschaft nur noch Pattogrö, und von der Herschaft Ossegg das Dorf Obernitz, am Schladniger Berge, 1 St. v. Brüx, 1¼ St. v. Bilin.

Schladnitzdorf, Steiermark, Bruck. Kr., ein im Graben gleichen Namens sich befindendes zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. und Pfarre Goess gehör. *Dorf*, 1 St. v. Leoben.

Schladnitzgraben, Steiermark, Brucker Kr., eine *Gemeinde* von 61 H. und 276 E., des Bezirks, der Pfarre und Grundherschaft Göss; zur Hersch. Göss Garben- und Haarzehend pflichtig, 1¼ St. v. Göss, 1 Ml. von Leoben, 3 Mln. von Bruck.

Schladnitzgraben, Steiermark, Brucker Kr., südlich von Michael, mit einem gleichnamigen Bache, in welchem das Unter- und Oberscheitenthal, die Gösseralpe, das Steinthal, die Hassleralpe, Hochkögelalpe, der Schrofenwald, das Hochthal, Wasserthal, Feisterthal, Regenthal, Grabenthal, die Schladnitzblössenalpe auch Pöllaalpe genannt, das Leinthal, Kriegthal, das grosse und kleine Riesthal, das Eiseneck, die Klamm oder das Kriegelthal, die Leber-, Feuerlechneralpe, die Kripplleiten, Hendl- und Eckeralpe, die kleine Schladnitz mit der Hollenbrandalpe, der Feuerkogel und Sonnberg mit sehr grossem Waldstande und einigen hundert Rindernauftrieb sich befinden. — Der Schladnitzbach fliesst von Süden nach Norden in einer Strecke von 4 Stunden; das Fischrecht gehört durchaus der Herschaft Göss. Durch diesen Graben geht der Diebsweg, der sich beim Hammerlwirth mit der Strasse verbindet.

Schladringbach, Steiermark, Bruck. Kreis, im Bezirk Aflenz, treibt in der Gegend Stübming 1 Hausmühle.

Schladt, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Stift Lambach und Herschaft Allmegg gehör. *Dorf*, in der Pfarre Lambach, ¾ Stunden von Lambach.

Schladt, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Würting lieg. versch. Dom. geh. nach Meggenhofen eingepf. *Dorf*, unw. dem Dorfe Kirchberg gegen Gallsbach, 3 Stunden von Haag.

Schlafnitz, Steiermark, Marburger Kreis, ein Staatsbergrecht, mit einer gleichnamigen Gegend, im Bez. Schachenthurm, Pfarre St. Georgen; zur Staatshersch. Freisburg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Schlafferalpe, Steiermark, Judenb. Kreis, im Granitzgraben, mit 85 Rinderauftrieb.

Schlafsina, Steiermark, Marburger Kreis, ein in dem Wb. B. Kom. Dornau liegendes, der Hersch. Rothenthurn geh. nach St. Andrä in Windischbücheln eingepf. *Dorf*, 4 St. von Pettau.

Schlag, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein *Dorf* zur Hrsch. Reichenberg, ½ St. v. Gablonz.

Schlag, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein z. Hersch. Klein Skall gehör. *Dorf* v. 35 Häusern und 191 Einwohnern, hier ist ein Wirthshaus und 3 Glasschleifereien, liegt nächst dem Dorfe Gablonz, 2 St. von Reichenberg.

Schlag, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 11 Häusern und 136 E., zur Hersch. Krumau geh., liegt 20 Min. sö. vom Frauenthal auf einem Berge, 6 St. v. Budweis.

Schlag, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, eine kleine zum Distr. Kom. Wolfsegg und Hersch. Buchberg geh., nach Ottnang eingepf. *Ortschaft* von 8 Häusern, 5¼ St. v. Lambach.

Schlag, Oestr. ob der Ens, Inn Kreis, eine zum Pflegger. Ried geh. *Ortschaft* von 8 Häusern, 3 St. v. Ried.

Schlag, Oestr. ob der Ens, Mühl Kr.,

eine in dem Distr. Komm. Ruttenstein lieg., verschiedenen Dominien gehör., nach Königswiesen eingepf. *Ortschaft* von 9 Häusern, hinter dem Dorfe Mairhof, 9 Stunden v. Freistadt.

Schlag, Oestr. ob der Ens, Mühl Kr., ein in dem Distr. Kom. Freistadt lieg., versch. Dominien gehör. *Dorf* von 47 Häusern, vor dem Dorfe Grienbach u. dahin eingepf., ¾ Stunden v. Freistadt.

Schlag, Oestr. ob der Ens, Mühl Kr., eine zum Distr. Komm. Altenhof geh. *Ortschaft*, nach Pfarkirchen eingepf., 16 St. v. Linz.

Schlag, Oestr. ob der Ens, Salzburg. Kreis, ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, in der Pf. Strasswalchen, 3 St. v. Neumarkt.

Schlag, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kreis, 2 zum Pfleggerichte Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöden* im Vikariate Strobl, 2 Stunden von Ischl.

Schlag, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 10 Häusern u, 64 Einwohn., der Hrsch. Ziegersberg. nächst diesem Bergschlosse geg. Steiermark, 6 Stunden von Neunkirchen am Steinfelde.

Schlag, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Bauernhaus*, der Hersch. Ulmerfeld, hinter Randeck, 5 Stunden von Kemmelbach.

Schlag, Oestr. unter der Ens, V. U. W. W., ein aus zerstr. liegend. Häusern bestehendes, der Hrsch. Dörnberg dienstbares *Dorf* von 7 Häusern und 57 Einwohnern, hinter Grueb, 3½ Std. v. Neunkirchen am Steinfelde.

Schlag, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., 27 z. Hersch. u. Pfarre Litschau geh. *Waldhütten*, gegen Westen nach Chlumetz, in Böhmen, 2½ St. von Schrems.

Schlag, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Hersch. Ardacker geh. *Rotte* bei Neustadtl, 4 Std. von Amstädten.

Schlag, Oberschlag — Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Schwarzenau dienstbares *Dorf* von 14 Häusern, liegt unw. dem Haselbache, ¼ St. v. Schwarzenau.

Schlag, Steiermark, Grätz. Kreis, eine aus zerstreuten Häusern bestehende, zur Hersch. Thalberg geh., bei diesem Schlosse liegende *Gemeinde* von 67 Häusern und 292 Einwohnern, 9 Std. von Ilz.

Schlag, Haus am, Oestr. unt. der V. O. W. W., eine in der Rotte Langenholz und Pfarre Alhardsberg sich befindende zur Hersch. Dorf an der Ens geh. *Besitzung*, 3 Stunden von Amstädten.

Schlag, Hintern, Oester. ob der Ens, Mühl Kreis, ein in dem Distrikts Komm. Peilstein liegendes, nach Julbach eingepf. *Dorf* von 13 Häus., an dem kleinen Mühelflusse, 13½ Std. v. Linz.

Schlag, Hofstadt am, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine in der Rotte Langenholz und Pfarre Alhardsberg sich befind., z. Hersch. *Dorf* an der Ens geh. *Besitzung*, 3 Stunden von Amstädten.

Schlag, Klein, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Gemeinde* von 40 Häus. und 200 Einwohn., des Bezirks Reittenau und Pfarre Grafendorf, zur Herschaft Pöllau, Vorau, Thalberg, Eichberg u. Pfarre Grafendorf dienstbar.

Schlag, Mitter, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein zum Distr. Komm. Vöcklabruck geh. *Weiler*, in der Pfr. Ungenach dienstbar, 1½ Stunde von Vöcklabruck.

Schlag, Ober, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Winterberg geh. 1 St. v. Sablat.

Schlag, Obern, Oesterreich ob d. Ens, Mühl Kreis, ein in dem Distr. Kom. Freistadt liegendes, den Hersch. Reichenau u. Waldenfels gehör. *Dorf* von 21 Häusern, nächst Windhaag u. dahin eingepf., 2½ St. v. Freistadt.

Schlag, Vordern, Oestr. ob d. E., Mühl Kreis, eine in dem Distr. Komm. Peilstein liegende *Ortschaft* v. 9 H., mit einer Mühle, die Eggermühle gen., in der Pfarre Peilstein, zwischen Hintern Schlag und Martschlag, gg. Westen an dem kleinen Michelbach, 12¾ St. v. Linz.

Schlagbachel, Steiermark, Grätzer Kreis, im Bezirk Vorau, treibt 3 Hausmühlen in Ringlerviertel.

Schlagbrunn, Steiermark, Brucker Kreis, ein *Haupt-Triangulirungspunkt* auf dem Bergrücken, welcher v. Mürzzuschlag gegen die Veitschalpe aufzieht, östl. von der Hocheckalpe, und westl. v. Russkogel, Polhöhe 47° 36' 54" nördl. Breite, und 33° 14' 58 östl. Länge.

Schlagbrunnberg — Steiermark, Brucker Kreis, ein *Berg* 776 Klafter, nördl. v. Langenwang.

Schlagel, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dörfchen* zur Hersch. Krumau, 5 St. v. Budweis.

Schlägel, Schlögel, Oestr. ob der E., Mühl Kr., ein *Distrikts-Kommissariat*,

dann *Prämonstratenser Ordens-Stift* und *Ortschaft* von 23 Häusern, eine Bibliothek von 8494 Bänden und eine Obstbaumschule, die Stiftung rührt v. Chalchoch von Falkenstein her, und erfolgte schon 1218, das Stiftsgebäude hat durch einen gross. Brand gelitten, und steht noch unausgebaut da. In der Kirche sieht man schöne Schnitzwerke, liegt an dem grossen Mühelflusse, gg. Norden ½ St. vom Markte Aigen und dahin eingepf., 2 Stunden von der böhmischen Grenze in einen angenehmen Thale hart an der gross. Mühel, nach der Bestimmung d. Prager Astronomen David unter dem 48° 38' 28" der Breite und dem 31° 31' 45' der Länge beinahe eine Tagreise v. Linz, Passau, Krumau und Budweis in Böhmen, es hat nach den neuesten Diöcesan-Schematismus von Linz, einen Abt, acht Chorherren, drei Kleriker, einen Novizen und 18 Priester ausser dem Stifte, wovon zwei als Professoren in Linz, die übrigen aber als Pfarrer u. Kooperatoren im oberen Mühlviertel oder in Böhmen angestelt sind, 12 St. v. Linz.

Schlägel, Oester. ob der Ens, Mühl Kreis, ein *Distrikts-Kommissariat*, hat 1 Markt, 37 Dörfer, 843 Häusern und 1428 Wohnparteien, 6369 Einwohn., 1 Hersch. nebst Kloster, 3 Pfr. und Schulen, 10 Steuergemeinden.

Schlägel, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Assbach und Pfarre Windhaag gehör. *Bauerngütchen* und *Kleinhäussl*, gegen dem Ipsflusse, 6 St. v. Amstädten.

Schlagel, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., zerstr. liegende, d. Hrsch. Wartenstein dienstb. *Bauernhöfe* von 13 Häusern und 70 Einwohn., nächst dem Schlosse Wartenstein, 1½ Std. v. Schottwien.

Schlagel am, od. **hintern Rossberge,** Böhmen, Budweis. Kr., ein zur Hersch. und Pfarre Hohenfurt geh. *Dörfchen* von 4 Häusern und 21 E., nach Hohenfurt eingepf., hat 1 Mühle, liegt am berühmten Sternwalde an d. östr. Grenze, 6 Stunden v. Kaplitz.

Schlagel, Ober-, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf*, zur Herschaft und Pfarre Hohenfurt, 5 St. von Kaplitz.

Schlagel, Unter-, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dörfchen*, zur Herschaft und Pfarre Hohenfurt, 4¾ St. von Kaplitz.

Schlägels, insge. Schlagless, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 16. H., der Herschaft Karlstein, seitw. Schläden, 4½ St. von Göffritz.

Schlägen, Oester. ob der Ens, Traun-Kreis, ein in dem Distr. Kom. d. landesfürstl. Stadt Gmunden liegendes, verschiedenen Dominien gehör. *Dorf*, ½ St. von Gmunden.

Schlagen, Hinter-, Oester. ob d. Ens, Hausruck-Kreis, ein zum Distr. Kom. und Herschaft Wolfsegg gehör. *Ortschaft* von 14 nach Ampfelwang eingepfarte Häuser, gegen Osten, nst. Vorder-Schlagen, 3½ St. von Vöcklabruck.

Schlagen, Vorder-, Oester. ob d. Ens, Hausruck-Kreis, eine zum Distr. Kom. und Herschaft Wolfsegg gehör. *Ortschaft* von 13 nach Ampfelwang eingepfarten Häusern, grenzt gegen Westen an Nieder-Schlagen, 4 St. v. Vöcklabruck.

Schlagendorf, Gross-u. Klein-, Ungarn, Zipser Gespansch.; s. Nagy-Kis-Szalok.

Schlagenwald, Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Schmelzwerk*.

Schlagereck, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, ein zum Pflegger. Mattighofen gehör. *Weiler* am Gobernauserwalde, in der Pfarre Kirchberg, 2½ St. von Mattighofen.

Schlagermühle, Oest. ob d. Ens, Salzburg. Kr., eine zum Pflggcht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Einöde*, in der Pfarre Straswalchen, 3 St. von Neumarkt.

Schlaggenbach, Steiermark, Judenburg. Kr., im Bzk. Gstatt, treibt eine Hausmühle in Michaelerberg.

Schlaggenwald, od. Schlakenwald, Slawkow — Böhmen, Elbogn. Kr., eine freie *Bergstadt* von 520 Häus. und 3550 Einwohn., mit einer Dechantei, sechs kleinen Höfen und mehren Mahl- und einer Brettmühle, in wildromantischer Gegend am Fluth- oder Flössbache, hat eine berühmte Porzellanfabrik, deren Erzeugnisse sich durch Schönheit der Formen, Glätte der Glasur, so wie durch vorzügliche Malerei und Vergoldung auszeichnen, und welche auch in Wien eine Niederlage besitzt. — Die Einwohner betreiben einigen Bleibau. Im Schlaggenwalder Grunde befindet sich auch ein Schmelz- und Hammerwerk, 3 Stunden von Karlsbad. Postamt.

Schlaggraben, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Gemeinde* von 37 Häus. und 211 Einwohn., des Bzks. Bäreneck an der Mur, Pfarre Breitenau, zur Hrsch. Bäreneck, Wieden, Oberkindberg, Oberlorenzen und Peckau dienstbar. — Der gleichnamige Bach treibt in dieser Ge-

meinde 1 Hausmühle. Auch fliesst hier das Eiwegbachel; — 1 St. von Sanct Jakob in der Breitenau, 4 Stund. von Bäreneck, 5¾ St. von Röthelstein, 3 M. von Bruck.

Schlaghamer, Mähren, Iglau. Kr., eine *Kolonie*, zur Stadt Saar gehörig.

Schlaghof, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., eine kleine *Rotte* von 5 Häus. und 28 Einw., zur Hrsch. Seisenegg und Pfarre Neustadtl gehörig. Post Amstetten.

Schlagkogel, Steiermark, Brucker Kr., im Fölzgraben, zwischen dem Zirmeck und Wandkogel; mit bedeutendem Viehauftriebe.

Schlagl, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dörfchen* von 7 Häus. und 40 Einw., ist nach Kalsching eingpf., am Pösiglberge, ¾ St. von Kalsching.

Schlagleiten, Steiermark, Brucker Kreis, zwischen dem Rastadtkogel und der Steinwand, eine lange *Bergwand*, die Hayenbach gegenüber sich hinzieht. Einsam liegt an ihrem Fusse der Weiler Schlägen, mit einer Mühle an dem Fuchsbache. Hier herum ist die wildeste Partie des Engpasses. — Auf einer Strecke von beinahe zwei Stunden zu beiden Seiten Einsturz drohende Felsmassen. Ein paar ärmliche Hüttengruppen sind die einzigen Spuren menschlicher Bevölkerung. — Im Juni 1837 fand man bei Schlägen einen goldenen Diokletian und römische Ziegel mit der Inschrift: „Legio secunda italica Liburniorum.“ Zweifelsohne befand sich in Schlägen eine Flotille der Liburner, die im römischen Heere als treffliche Schiffer bekannt waren. Die Alterthumsforscher suchen an dieser Stelle das Joviacum der Römer.

Schlagles, Böhmen, Budweiser Kr., ein der Hrsch. Gratzen geh. *Dorf* von 29 Häus. und 159 Einw., nach Brünnel eingpf., hat 1 Mühle mit Brettsäge und 1 Wirthshaus; — liegt an einem kleinen Bache, bei Langstrebnitz, 1¼ St. von Gratzen, 4½ St. von Kaplitz.

Schlagles, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., ein *Pfardorf* von 19 Häusern, der Hrsch. Grospopen, nächst Töllersheim, 2¼ St. von Göffritz.

Schlagles, Nieder- od. Unter-, Dolny Lhota — Böhmen, Tabor. Kr., ein zur Hersch. Neuhaus gehör. *Dorf*, liegt am Nezarkaflusse, 2¼ Stunde von Neuhaus.

Schlagles, Ober-, Horny Lhota — Böhmen, Tabor. Kr., ein zur Hrsch. Neuhaus gehör. *Dorf*; — liegt gegen Süden am Nezarkaflusse, 1½ St. von Neuhaus.

Schlagles, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Karlstein; s. Schlägels.

Schlagwald, Steiermark, Judenburg. Kr., im Boser- oder Mühlgraben der Gulling, mit 8 Rinderauftrieb u. grossem Waldstande.

Schlaingahof, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Hof* der Hersch. Agsbach; s. Schleinkhof.

Schlaining, Ungarn, *Marktflecken* in d. Eisenb. Gesp., hat ein Felsenschloss u. eine Glasfabrik, welche schöne, ordinäre und geschliffene Waren erzeugt. Unter den 1450 Einwohnern gibt es viele Juden.

Schlaipf, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. u. Hrsch. Rauchenkatz geh. *Ortschaft*, ½ St. v. Rennweeg.

Schlatten, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Schönbühel gehör. einzelnes *Haus*, nächst Sct. Leonhard, 2½ St. von Mölk.

Schlatten, oder Sanct Pauls — Tirol, Pusterthal. Kr., eine in dem Landgerichte Lienz befindliche *Dorf-Gemeinde* mit einer Expositur zu dem Bisthume Salzburg, — liegt auf einem Berge, jenseits des Iselflusses, 3 St. von Lienz.

Schlakau, mähr. Slawkow — Mähren, Olmütz. Kr., Enclave des Tropp. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 138 Häus. und 973 Einwohn., gegen N. nächst Jaktar, 1¼ St. von Dorf Teschen, ¾ St. von Troppau.

Schlakau, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Steuerbezirk* mit einer Steuergemeinde, 1923 Joch.

Schlakau, Mähren, Prerau. Kr., ein zur Hrsch. Leipnik gehör. *Dorf*; siehe Schlok.

Schlaken, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Krumau geh., 1¾ St. von Oberplan.

Schlakenbad, Schlesien, Troppau. Kr., ein zur Hersch. Freudenthal geh., bei Klein-Mohrau lieg. *Sauerbrunnen* und wohl eingerichtetes *Badhaus*, — 3½ St. von Freudenthal, und eben so weit von Würbenthal.

Schlakenwald, Böhmen, Elbogner Kr., eine freie *Bergstadt*; s. Schlaggenwald.

Schlakern, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf*, zur fürstlich Schwarzenbergischen Herschaft Krumau, Gemeinde Neuggrau, Pfarre und Schule Schwarz-

bach, Revier Vorderstift, 7 St. von Budweis.

Schlambart, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein in dem Distrikts-Kommissariate Stadt Wels liegendes, den Herschaften Puchberg, Wagrain und Parz gehöriges, nach Gunskirchen eingepfartes *Dorf*, — 1¼ Stunde von Wels.

Schlamersdorf, Oesterreich ob der Ens, Mühl Kreis, eine kleine, in dem Distrikts-Kommissariate Riedegg liegende, zu dem Landgerichte Wildberg, Schloss Freistadt und Waldenfels gehörige, nach Gallneukirchen eingepfarte *Ortschaft* von 9 Häusern und 54 Einwohnern; — liegt gegen Norden nächst Rinzendorf, 4½ Stunde von Linz.

Schlaming, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, eine zum Pfleggerichte Werfen (im Gebirgslande Pongau) gehörige *Rotte*, auf der östlichen Seite der Salza, aus am Haberberg zerstreut liegenden Häusern bestehend; pfart ins Vikariat Werfen, ¾ St. vom Markte Werfen.

Schlaming, Ungarn, Eisenb. Komt.; s. Szalonak.

Schlan, Slany, Slana — Böhmen, Rakonitzer Kreis, eine *Herschaft* und sehr alte *Munizipalstadt* von 476 H. und 4180 E., von welchen 17 Nrn. unmittelbar zur Herschaft Schlan gehören, ist mit Mauern umgeben und hat 3 (nicht besonders konskribirte) Vorstädte, (die Prager, Launer und Welwarner), zu welchen 3 Thore führen; ferner unter schutzobrigkeitlich. Patronate 1 Dechanteikirche, 1 Dechanteigebäude, 1 Kapelle und 1 Trivial-Pfarschule; ferner 1 Piaristen-Kollegium mit 1 Kirche zu Mariä Vermählung, und 1 Hauptschule, 1 Franziskaner-Kloster mit 1 Kirche, 1 k. k. Kreisamtsgebäude, 1 städtisches Rathhaus, 1 do. Spital, 1 obrigkeitl. Amthaus, 1 do. Bräuhaus, (auf 33 Fass), 1 do. Branntweinhaus, 1 do. emphyt. Meierhof (Herrnhof) und 1 do. Meierhof in eigener Regie, mit der Wohnung des Revierjägers, 1 k. k. Kreisbuchdruckerei, 2 bürgerl. Apotheken, und 2 Einkehr-Wirthshäuser, auch ist zur Stadt der Ort Owcar, 3 Nrn., und das obrigkeitl. Kellerwirthshaus am Schlaner Berge konskribirt. Die Einw. nähren sich von Tuchweberei, Strumpfwirkerei, Strassenfuhrwesen u. Weinbau; — die Stadt mag ihren Namen von der salzigen Quelle herleiten, welche sich am Fusse des, seiner schönen Basaltsäulen wegen berühmten Berges Slany - Woch befindet. Eine halbe Stunde von Schlan, liegt der dem Grafen Klam Martinitz gehörige Gesundbrunnen und Badeort Sternberg, in einem durch Gartenanlagen verschönerten Thale; das Mineralwasser, dessen Hauptbestandtheile Eisen, Salz u. kohlenstoffsaure Erde sind, wirkt wohlthätig bei gichtischen Zuständen, Erschlaffung des Körpers, gelähmten und geschwächten Gliedern. Das alte Sternberger Schloss ist für Badegäste eingerichtet, es fast mit einigen Nebengebäuden 45 Wohnzimmer und das Badehaus 21 Badstuben; der, eine viertel Stunde von da entfernte Garten Smetschne, enthält reizende Parthien. Die Bäder zu Mscheno, dem Fürsten Kinsky gehörend, drei Stunden von Strenberg, haben bei ähnlichen Bestandtheilen der Quelle, auch gleiche Wirksamkeit. Die Badegebäude bestehen aus einem Gasthause und zwei artigen Brunnentempeln, bloss der Stahlbrunnen, welcher dem Pyrmonter Säuerling ähnlich ist, wird getrunken, die zweite Quelle, der Karlsbrunnen genannt, wird zum Baden benutzt; die Umgebungen sind angenehm. In der Nähe des Bades gewähren Unterhaltung, die Ausflüge nach Rudenitz, einem schönen Schlosse mit herlichem Garten, und Budyn mit seinem lieblichen Thale; auch sind die Anhöhen von wo man eine sehr malerische Ansicht des Mittelgebirges bei Lobositz und Leitmeritz, und mehrer andere Punkte hat, bemerkenswerth; es liegt unter 50° 12' 12" nördl. Breite, 31° 45' 36" östl. Länge, am rothen Bache zwischen Strzedokluk und Budin. Postamt.

Schlan, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Steinkohlenbergbau*.

Schlanderaun, Tirol, ein *Thal* und *Bach*, letzterer entspringt an der Grenze von Matsch, läuft fast durchaus nach Süden bis Schlanders, wo er eine jähe Wendung ostwärts nach Vezzan macht, und allda in die Etsch fällt.

Schlanders, Tirol, Botzn. Kr., eine *Landgerichts-Herschaft* und *Dorf*, mit einer Pfarre dann einer deutschen Orden Kommenda, nächst dem Schlosse Schlandersburg. Postamt mit:
Allitz, Freiberg, Gand, Göflan, Goldrein, Kortsch, Latschinig, Marien, Mörter, Nördersberg, Salt, Schanzen, Schlanders, Sonnenberg, Tartsch, Tiss, Trög, Vetzan, Vorberg, Vorhöfe.

Schlanders und **Castelbell**, Tirol, ein *k. k. Land-*, zuvor *Patrimonial-Pfandgericht*, der Grafen von Trapp mit dem ehemaligen Gerichte

Montani, und der Propstei Eyers; dazu kam noch kürzlich das k. k. ehedem gräflich von Hendlische Lehengerichte Castelbell mit dem jenseits des Gebirgs im Oetzthale gelegenen Burgfrieden Fender oder Fendt.

Schlanders, Tirol, ein *Dekanat*, Sitz des Dechants für die Pfarren: Schlanders, Latsch, Tschars, Schnals, Laas und Tschengels.

Schlandersberg, Tirol, ein altes *Schloss*, in der Gemeinde Sonnenberg, der Herschaft Schlanders geh., 16 St. von Botzen.

Schlandersburg, Tirol, Botz. Kr., ein *Schloss*, zur Herschaft Schlanders, 16 St. von Botzen. Post Schlanders.

Schlaneid, Tirol, Botzner Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte Karneid und Gemeinde Mölten.

Schlangenauf, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler*, zum Landger. Levis und Gemeinde Lavarone.

Schlangenburg, Steiermark, Cill. Kreis, Ruinen einer alten Ritterburg, welche einst ein gleichnamiges Geschlecht besass. Sie liegt unfern des Neuhauser Bades, und hat ein sehr pitoreskes Ansehen; gegenwärtig ist die Herschaft Neuhaus im Besitze der Unterthanen dieser Veste.

Schlaning, Alt-, Ungarn, Eisenb. Komitat; s. O-Szalonak.

Schlanitzen, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein zur Wrb. B. Komm. Hersch. Grünburg gehör. *Gebirgsdorf* von 8 H. und 56 E., an der Venez. Grenze, 10 St. von Ober-Drauburg.

Schlanzenmühle, Böhmen, Pilsn. Kr., eine einschichtige zur Herschaft Weseritz geh. *Mahlmühle*, nach Gosolup eingepf., liegt ½ St. von Strahof, 2 St. von Czernoschin.

Schlapanitz, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dorf*, der Hersch. Schrittens; siehe Schlapenz.

Schlapanitz, Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Hersch. Zlonitz geh. *Dorf* v. 29 H. und 188 E., ist nach Budenitz eingepfart und hat 1 obrigkeitl. Meierhof und 1 Mühle, liegt nächst dem Dorfe Poschtowitz, 1½ St. v. Schlan.

Schlapanitz, Mähren, Brünner Kr., ein *Gut* und zum Theil der Herschaft Chirlitz unterth. *Markt* von 210 Häus. und 1273 E., mit einer eigenen Pfarre, einer Schafwoll-Maschinenspinnerei u. einer Maschinenfabrik, 1 Stunde von Brünn.

Schlapanow, oder Slapanow — Böhmen, Kaurz. Kr., ein zum Gute Zwiestow geh. *Dorf*, auf einer kleinen Anhöhe, mit einer Pfarre und Schule, 2 St. von Wottitz.

Schlapenz, oder Schlaponitz — Böhmen, Czaslauer Kr., ein zur Hersch. Schrittens gehör. *Dorf* von 59 H. und 381 deutschen E., hat 1 Pfarkirche u. 2 Mahlmühlen am Sazawaflusse, hieher sind die zur Herschaft Polna gehörigen Orte Schachersdorf, Ober- u. Unter-Wieschnitz und Bergersdorf eingepfart, liegt auf den Anhöhen zu beiden Seiten des Schlapanka-Baches, an der Landstrasse von Polna nach Deutschbrod, zum Theile auch im Thale am Bache, 1½ St. von Stöcken.

Schlapeznig, Steiermark, Cill. Kr., die windische Benennung des zur Wb. B. Kom. Hersch. Stattenberg gehöriges *Dörfchen* Slapetschnig.

Schlapfangerbach, Steiermark, Judenb. Kreis, im Bezirk Grossölk, treibt 1 Hausmühle in Wald.

Schlapf, Illirien, Kärten, Villacher Kr., ein *Dorf* von 10 H. und 73 E., zur Hauptgemeinde Rauchenkatsch und Herschaft Gmünd.

Schlapfen, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend*, im Bezirk Kahlsdorf, Pfarre Ilz; zum Gute Lidlhof mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Schlapfen, Steiermark, Marb. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Burg Marburg gehör., in der Gemeinde Mellingberg befindliche *Ortschaft*, ½ Stunde von Marburg.

Schlapfenbach, Steiermark, Judenburger Kreiz, im Bezirk Zeyring, treibt 1 Hausmühle, in der Gemeinde Taurn-Sonnseite.

Schlapfenberg, Steiermark, Marb. Kr., ½ Meile von Marburg, am linken Ufer der Drau.

Schlapfenberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Hartmannsdorf dienstbar.

Schlapiner Joch, Tirol, ein *Grenzjoch*, im Thal Gargellen in Montafon, und Passage nach Kloster im Pretigäu.

Schlappanitz, Mähren, Brün. Kr., ein *Dorf* von 40 H. und 235 E., zur Hersch. Schlappanitz und Pfarre eben dahin gehörig.

Schlappenhard, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Hersch. Gaming gehör. *Rotte* von 8 H.; siehe Weissenbach.

Schlatendorf, Siebenbürgen, Ober-Weissenburger Komt.; s. Zalakna.

Schlathann, Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Gemeinde*, des Bezks. Wolkenstein, Pfarre Irdning; zur Her-

schaft Friedstein, Gstatt und Strechau dienstbar.

Schlätming, Seiermark, Judenburg. Kr., ein *Werb-Bezirks-Kommissariat* und *Markt*, der Hersch. Wolkenstein; s. Schladming.

Schlatt, Oest. ob der Ens, ein in dem Distr. Kom. Puchheim liegendes, verschiedenen Dominien geh. *Dorf*, unter Schwannenstadt und dahin eingepfart, ¾ St. von Lambach.

Schlatt, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pflegger. Ried gehör. *Weiler*, in der Pfarre Peterskirchen, 1 Stunde von Ried.

Schlatt, Tirol, Ober Innthaler Kr., ein zum Landgcht. Sanct Petersberg geh. *Hof*, 5½ St. von Parvis.

Schlattach, Tirol, Botzner Kr., ein *Weiler*, zum Landgrcht. Passeier und Gemeinde Sanct Leonhard.

Schlatten, mährisch Slatina — Mähren, Prerauer Kr., Enclave im Troppauer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* von 81 Häus. und 637 Einwohn., mit einem kleinen Schlosse und eigenen Pfarre, über Altstadt, seitwärts Waagstadt, im Gebirge, 5 Stunden von Troppau.

Schlatten, Schlesien, Troppau. Kr., ein *Steuerbezirk*, mit einer Steuergemeinde, 1599 Joch.

Schlatten, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Steuergemeinde* v. 4152 Joch.

Schlatten, Illirien, Kärnten, Villach, Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Roseck geh., zu Sanct Jakob eingpf. *Dorf* von 35 Häus. und 162 Einwoh., 3 Stunden von Velden.

Schlatten, ehemals Släten genannt — Oest. u. der Ens, V. U. W. W., ein der Hrsch. Kirchschlag gehör. *Amt* von 118 Häus. und 930 Einwohn., in der Pfarre Lembach. Es hat bis 8 St. im Umfange und war ehedem der Sitz der Tempelherren, wovon noch heutigen Tages Ueberbl. zwischen dem alten Schlosse zu sehen sind, 5 bis 7 St. von Wr. Neustadt.

Schlatten, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein *Dörfchen* von 6 Häus. und 29 Einwohn., zur Hrsch. Weinzierl und Pfarre Ruprechtshofen. Post Mölk.

Schlatten, Gross-Abrudbanya — Siebenbürgen, Nieder-Weissenb. Gespan., ein ansehnlicher *Bergflecken*, am goldreichen Flusse Ampoly, in dessen Nähe bei dem Dorfe Vöröspatak so reichhaltige Gold- und Silbergruben sind; dass in einem Ztr. Erz oft 340 Loth Silber, und in der Mark Silber oft über 200 Denar Gold enthalten ist. Das Merkwürdigste und Sehenswertheste des ganzen Bergbaues gibt der Berg Bay, südw. von Vöröspatàk Cschetatie mare und Cschetatie mike (grosse und kleine Festung) genannt; da sich das Gold in diesem Berge in Nestern nach der Bergmannsprache, hie und da gediegen findet; so ist dieser Berg in der Runde von Innern und von Aussen und nach allen Richtungen so durchlöchert, dass er einen wurmstichigen Holze gleicht; die Namen grosse und kleine Festung stammen vielleicht daher, dass nur ein Eingang in die grössere Abtheilung des Felsens, und von dieser nur eine Verbindung mit der kleinen vorhanden ist.

Schlattenriegl, Steiermark, Judenb. Kreis, im Flatschachgraben, mit 100 Schafeauftrieb.

Schlatteringraben, Steiermark, Brucker Kr., ein *Seitenthal* des Aflenzthales, zwischen dem Reuschen- und Hinterhofgraben.

Schlattin, auch Slatina, Böhmen, Klattauer Kreis, ein zum Gute Hostau gehöriges *Dorf* von 36 H. und 243 deutschen E., nach Schittarzen eingepfart, hat 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Jägerhaus, 1 Mühle und 1 Wirthshaus, an einem kleinen Bache, 2½ St. von Teinitz.

Schlattin, Böhmen, Königgrätzer Kr.. ein *Dorf* der Herschaft Adersbach; s. Slatin.

Schlattina, Slatina, Böhmen, Pilsner Kreis, ein zum Gute Kuniowitz gehör. *Meierhof*, liegt gegen Norden, 3½ St. von Pilsen.

Schlattnich, Böhmisch-, Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Bilin; siehe Schladnig.

Schlatzendorf, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Aggsbach gehör. *Dorf* von 16 H. und 79 E., unw. Kilb, 4 St. von Melk.

Schlatzing, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Gmünd gehör. *Gebirgsortschaft* im Maltathale, 2½ St. von Gmünd.

Schlatzingerauen, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine zur Wb. B. Kom. Herschaft Gmünd gehör. *Gebirgs-Ortschaft* im Maltathale, 2¾ St. von Gmünd.

Schlaubing, Oester. unter d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* mit 13 H., zur Herschaft Opitz und Pfarre Agsbach, Post Krems.

Schlauch, Ober-, Ungarn, Zipser Gespansch.; siehe Felsö-Szalok.

Schlaugeham, Oester. ob der Ens, Hausruck-Kreis, ein in dem Distr. Kom. Aistersheim liegendes, versch. Dom.

gehör. und nach Atzbach eingepfartes *Dorf* von 27 H., 3½ St. von Lambach.

Schlaugenham, Oester. ob d. Ens, Hausruck Kreis, ein zum Distr. Kom. Vöcklabruck gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Atzbach, 2½ St. v. Vöcklabruck.

Schlaupneg, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf*, zur Herschaft Studenetz, 1 St. von Chotieborz.

Schlaweck, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, ein z. Wb. Bzk. Kom. und Landger. Herschaft Bleiburg gehöriges *Pfardorf*, siehe Schwabegg.

Schlawoschowitz, Böhmen, Klatt. Kreis, ein zu den Klattauer Stadt-Gemeinde-Gütern gehör. *Dorf*, ½ St. von Klattau.

Schlazing, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein *Dorf* von 7 H. und 35 E., zur Hauptgmde. und Hersch. Gmünd.

Schlazingerau, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein *Dorf* von 6 H. und 33 E., zur Hauptgemeinde und Herschaft Gmünd.

Schleb, Zleb, Böhmen, Czasl. Kreis, eine *Herschaft*, *Schloss* und *Markt* von 140 H. und 1050 E., mit einer Pfarre und mehreren Kirchen, 3 herschaftlichen Meierh. und 3 Mahlmühlen, dann einer Kommerzial-Bleiche, der Daubrawafluss strömt durch den Markt, 1½ St. von Czaslau.

Schlebe, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. Görtschach gehör., nach Zeyer eingepfartes *Dorf*, nächst Praska, 3½ St. von Krainburg.

Schlebe, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein *Dorf* von 41 H. und 211 E., zur Hauptgemeinde Zwischenwässern, Herschaft Görtschach.

Schlebe, Illirien, Krain, Laib. Kreis, eine *Steuer-Gemeinde* mit 851 Joch.

Schleben, Illirien, Kärnten, Villach. Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Wernberg gehör. *Dorf* von 12 H. und 41 E., nächst der Drau, 1¾ St. von Villach.

Schlechtbüchel, *Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Gottschee gehör., nach Nesselthal eingepfartes *Dorf* von 4 H. und 39 E., nächst Schöflein, 10 St. von Neustädtel.

Schlechtenberg, Steiermark, Judenburger Kreis, im Grossölkgraben, zwischen der Madlgrubenalpe und dem Hölblingerberg, mit 35 Rinderauftrieb.

Schlechtin, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein zur Herschaft Ledetsch gehöriges, nach Bohdanetsch eingepfartes *Dorf* v. 16 H. und 98 E., liegt nächst dem Dorfe Mitteldorf, gegen Norden, 2½ St. nw. von Ledetsch, 6 St. von Jenikau.

Schleda, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Eger gehör.; siehe Schlada.

Schleedorf, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pflggrcht. Mattsee (im flachen Lande) gehör. *Dorf* von 55 Häus. und 253 Einw., im Vikariate gleichen Namens, mit einer Vikariatskirche, einem Vikariats- und Schulhause und mehren Handwerkern, liegt an der Vicinalstrasse, 1½ St. v. Mattsee, 1½ St. von Neumarkt.

Schlegel, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein einschichtig., zur Hersch. Braunau gehör. *Bauernhof*, bei dem sogenannten Hut-Teiche an der Strasse von Braunau nach Politz, 6 Stunden von Nachod.

Schlegelalpe, Steiermark, Brucker Kr., südlich von Michael in der Leinsach, mit 38 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Schlegelberg, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Berg*, 217 Wr. Klftr. hoch, westl. vom Markte Gnas.

Schlegelsdorf, insgemein Schlögelsdorf, mährisch Schleglow — Mähren, Olmützer Kr., ein der Hrsch. Goldenstein unterth. *Dorf* von 36 Häus. und 311 Einwohn., im Gebirge, 8 St. von Müglitz.

Schlegferkermühle, Böhmen, Taborer Kreis, eine einschichtige *Mahlmühle*, zur Stadt Pilgram gehörig. — 1½ Stunde von Pilgram, 5 Stunden von Iglau.

Schleglow, Mähren, Olmütz. Kr., ein der Hrsch. Goldenstein unterth. *Dorf*; s. Schlegelsdorf.

Schlehdorn, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Berg*, 361 W. Klft. hoch, östl. von Klein-Wolfgeras.

Schlehhof, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein *Bauern-* und *Innhaus*, im Distr. Kom. Peilstein, zum Dorfe Oberthiergrub konskribirt, nach Julbach eingepfart, ¾ St. von Peilstein, 12¾ Stund. von Linz.

Schleichberg, Steiermark, Brucker Kr., am Eingange des Kammerthales, unter dem Reiting.

Schleichenbach, Steiermark, Brucker Kreis, zwischen der Altalpe und dem Alpsteig, mit grossem Waldstande.

Schleichenberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Stadl dienstbar.

Schleichenfeld, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom.

Himmelberg gehörige *Ortschaft*, von 10 Häus. und 58 Einw., 3½ St. von Villach.

Schleichkogl, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Berg*, 790 Wiener Klafter hoch, nordwestlich vom Dorfe Griffen.

Schleiczin, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Tachlowitz; siehe Ziegczin.

Schleierberg, Tirol, ein *Berg*, 1164 Wr. Klaft. hoch., südl. von Pflersch, nordwestl. von Sterzing.

Schleierfall, Oest. ob d. E., Salzburger Kr., ein *Wasserfall* im Nassfelde.

Schleifen, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. der Stadt Wolfsberg geh. *Gegend* von verschiedenen einzelnen Mühlen und Gebäuden. Post Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

Schleifen, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine *Einöde*, an dem Flüsschen Raab, und in der Pfarre Raab, 1¼ St. von Sieghardіng.

Schleifen, in der, — Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Thanhausen dienstbar.

Schleiferberg, Oest. ob d. E., ein *Berg* im Hausruck Kr., an der Vöcklabruck-Mondseerstrasse.

Schleifermühle, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., eine dem Magistrate der Stadt Ips gehörige *Mühle*, in dem Bezirke dieser Stadt, — ½ Stunde von Kemmelbach.

Schleifferalpe, Steiermark, Bruck. Kreis, in der Dürrenklein, zwischen dem Schabernack und der Pfarreralpe, unter der Fahrenleitenhöhe; mit sechzig Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Schleifgraben, Schlesien, Troppauer Kreis, eine zur Herschaft Zukmantel gehörige, nach Obergrund konskribirte neue *Brettmühle*, 3¼ St. von Zukmantel.

Schleifkogel, Steiermark, Judenb. Kr., am Dietersdorfgraben, mit bedeutendem Schafauftriebe.

Schleifmühle, Die, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein wien. *Freigrund*; s. Mühlfeld.

Schleifner Mühle, Böhmen, Bunzlauer Kreis, eine *Mahlmühle* mit drei einschichtigen Chaluppen, zum Dorfe Wosek konskribirt, nächst dem Dorfe Woschliowitz, der Hrsch. Kost geh., ¾ St. von Sobotka.

Schleinbach, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein *Pfardorf*, der Hrsch. Ulrichskirchen gehörig, liegt nächst dem Pfardorfe Teiche, an dem Krautwalde, nordwestlich hinter Ulrichskirchen, in einem Thale an dem unbedeutenden Schleinbache, mit 93 Häusern und 537 Einwohnern, die Feld- und Weinbau treiben, vortrefflichen Spargel ziehen und sowol mit diesen Erzeugnissen als mit Obst, Butter und Schmalz Geschäfte machen. In der Nähe befindet sich der Mühlratz- oder Mühlradsberg, so genannt von einem zu Grunde gegangenen Dorfe Mühlratz oder Mühlrads, welches einst dort gestanden haben soll; liegt 1 Stunde von Wolkersdorf.

Schleining, Szalonak — Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, ein *Markt* und *Bergschloss*, den Grafen Bathyani gehörig.

Schleinitz, wind. Sliunza — Steiermark, Cillier Kr., ein *Pfardorf*, im Wb. Bzk. Kom. Reifenstein, 3½ Stunde von Cilli.

Schleinitz, windisch Schliunza — Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* des Bezirks Süssenheim, 2 St. von Süssenheim.

Schleinitz, Steiermark, Marburger Kreis, ein *Werb-Bezirks-Kommissariat* und mit Frauheim vereinigte *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf*, mtt einer Pfarre, — liegt an der Hauptstrasse nächst der Drau, 1¼ Stunden von Marburg.

Schleinitz, wind. Sliunze — Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 43 Häusern und 200 Einwohnern, des Bezirks Schleinitz, mit eigener Dekanats-Pfarre, genannt Maria in Schleinitz, Patronat Religions-Fond, Vogtei Herschaft Studenitz.

Diesem Dekanate sind die Pfarren: Sanct Anna zu Frauheim, Maria in Zirkovitz, Maria in Neustift, Sanct Lorenzen am Draufelde, Sanct Martin in Heidin und Sanct Johann Bapt. am Draufelde zugetheilt.

Schleinitz, Burgschleinitz — Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., eine mit Greulenstein verbundene *Herschaft* und *Dorf* von 90 Häusern und 496 Einwohnern, mit einer alten Burg und landesfürstlichen Pfarre, liegt am Mannhartsberge, südl. von Eggenburg, zwischen Zogelsdorf u. Sonndorf. Ein Theil bildet auch eine landesf. Pfarherschaft, ¾ St. von Meissau.

Schleinitz, Burg-, Steiermark, Marb. Kr., *Schloss* und *Herschaft* mit einem Bzk. von 9 Gem., als: Bachern, Frauheim, Kopiunig, Locka, Mauer-

bach, Radisell, Rantsche, Schleinitz und Skoken.

Schleinitz, Niederschleinitz — Oesterreich unter der Ens, V. U. M. B., ein der Herschaft Sitzendorf dienstbares *Dorf* von 76 Häus. und 432 Einwohnern, nächst Limberg, 2½ St. von Holabrun.

Schleinitz, Ober-, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Treffen liegendes, der Herschaft Neudegg gehöriges *Dorf* nächst Blatu und Unter-Schleinitz, 4½ Stunde von Neustädtel.

Schleinitz, Unter-, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hersch. Treffen geh., und dahin eingepf. *Dorf*, nächst Oberschleinitz, 4 St. von Neustädtel.

Schleinitz, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 2276 Joch.

Schleinitz, Unter-, Pod Slivenza — Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Haasberg geh. *Dörfchen* mit einer Filialkirche, zw. Gebirg. ober Zirknitz, 4 St. von Loitsch.

Schleinkhof, oder Schlaingahof genannt — Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Aggsbach dienstbarer *Hof* bei diesem Markte und nächst Thalheim, 2¾ St. von Lubereck.

Schleinz, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., ein der Herschaft Sebenstein unterthäniges *Dorf* von 16 Häusern und 115 Einwohnern, mit einer nicht unbedeutenden Fabrik chemischer Produkte und Farben, hinter Lanzenkirchen, im Gebirge rückwärts von Pitten, 2 St. von Wr. Neustadt.

Schleinz, Oesterreich unter d. Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 75 Häus. zur Hersch. Sitzendorf u. Pfarre Straning geh., liegt an dem Schmidabache. Post Maissau.

Schleipfen. Steiermark, Grätz. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Hersch. Herberstein geh. *Weingebirgsgegend*, in d. Gemeinde Gersdorf, 2 St. v. Ilz.

Schleipfen, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Herberstein geh. in der Gem. Presgut, 2¼ Std. von Gleisdorf.

Schleipfenalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, am Grundlsee, zwischen dem Grasberg, der Kochalpe, u. dem Türken, mit 6 Alphütten und 22 Rinderauftrieb.

Schleipfenbach, Steiermark, Judenb. Kr., am südl. Abhange d. Tauern.

Schleistheim, Oester. ob der Ens, Traun Kreis, ein in dem Distr. Komm. Dietach lieg., versch. Dominien geh. *Pfardorf* von 61 Häusern u. 357 Einwohnern, liegt am Bache gl. Namens, gegen Süden, nahe am Traunflusse, 1 St. v. Wels.

Schleiss, Tirol, Oberinnthaler Kr., ein zur Landgerichts Hersch. Marienberg geh. *Dörfchen*, mit einer Pfarre an der Etsch. Post Botzen.

Schleitten, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Dorf* z. Landgcr. Lienz und Gemeinde Schleitten.

Schleitzbach, Steiermark, Judenb. Kreis, im Bezirk Gstatt, treibt eine Hausmühle in Mitterberg.

Schlemeck, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Kleinstädten dienstbar.

Schlemmerhütte, Birkenhaid, auch Birkenberger Haid u. Betelhäuser gen., Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* v. 19 H u. 138 Einwohnern, hier war vordem eine Glashütte, in welcher hauptsächlich Glasperlen (auch Beteln gen. wegen ihrer Verwendung zu Rosenkränzen) erzeugt wurden.

Schlengelsbach, Tirol, Unterinnth. Kreis, ein *Weiler* z. Landger. Hall u. Gem. Jensens.

Schleposcheg, Blindenbach, Krain Neustädtl. Kreis, eine in dem Wb. B. Komm. Neudeg liegende, versch. Herschaften gehörige *Ortschaft* von 14 Häusern, nächst dem Blindenbache u. Unternassenfuss, 6½ Stunde von Pesendorf.

Schleppelmühle, Böhmen, Pilsn. Kreis, eine *Mahlmühle* d. Hrsch. Plan, s. Kleppelmühle.

Schleppenbach, Steiermark, Judenburger Kreis, im Bezirks Goppelsbach, treibt 3 Hausmühlen in Predlitz.

Schlernberg. Tirol, ein *Berg* 1349 Klafter hoch, östl. von Wels.

Schlesien, Oesterreichisch-, ein *Herzogthum*. Das österreichisch Schlesien begreift den südl. Theil von Ober-Schlesien, der seit dem Hubertsburger Frieden bei Oesterreich verblieb. Die Herzogthümer Teschen und Bielitz, die am recht. Ufer der Oppa liegenden Theile des Herzogthumes Troppau und Jägerndorf, dann der südliche Theil des Fürstenthumes Neisse u. die Minderstandesherschaften Freudenthal, Freistadt, Deutschleuten, Friedeck, Oberberg, Orlau, Reichwaldau und Roy, Olbersdorf und Dombrau, zusammen 82¾ Quadrat Meilen, mit 414,000 deutschen und slavischen Einwohnern. Es

grenzt an Galizien, Ungarn, Mähren u. Preussisch-Schlesien und wird in den Teschner und Troppauer Kreis eingetheilt, die dem mährisch-schlesischen Gubernium in Brünn untergeordnet sind. Das Land ist sehr gebirgig, denn im Osten und Süden des Teschner Kreises erheben sich die Karpathen, und verflächen sich gegen das Oderthal, welches die natürliche Scheidewand zwischen den mährisch-schlesischen Sudetten oder Gesenke im Westen des Troppauer Kreises ist. Die Oder, Weichsel Olsa und Biala bewässern das Land. Das Clima ist, wenn man die in Osten, Süden und Westen des Hochgebirges gelegenen Oertern ausnimmt, ziemlich gemässigt. Die Einwohner, welche durch sehr mühsame Bearbeitung und zweckmässige Zubereitung dem unfruchtbaren Boden einen ergiebigeren Ertrag abgewinnen, haben es nun dahin gebracht, das der Bedarf des Landes nicht nur gedeckt, sondern auch noch mancher Artikel ausgeführt werden kann. Während die Pferde- und Rindviehzucht im Allgemeinen noch Manches zu wünschen übrig lässt, so hat dagegen die Veredlung der Schafe sich bei den schlesischen Güterbesitzern so gehoben, dass die fürstl. Lichnowsky'schen, gräfl. Larisch'schen, freiherrl. Bartenstein'schen und Badenfeld'schen Merinosherden den höchsten Wollpreis im Inn- und Auslande erzielten. Im Troppauer Kreise wird d. Flachs-, im Teschner Kreise der Erdäpfelbau stark betrieben. Die Einw. zeichnen sich durch Gewerbfleiss vortheilhaft aus, den sie unterhalten wichtige Tuch-, Wollenzeug-, Leinwand-, und Zwirnfabriken, und treiben mit Landes und Fabrikserzeugnissen, mit Branntwein und Rosoglio, Käse und Butter etc. starken Handel. Das Land liefert gute Eisensteine, besonders der Troppauer Kreis und Steinkohlen der Teschner; Alaun zu Pohlom, Blei, Vitriol, etwas Silber u. Gold bei Zuckmantel, Marmor und Serpentin, Bergkrystalle, Dachschifer, und mehrere gute Sauerbrunnen. Die Waldungen sind bedeutend, besonders von Nadelholz, unter dem sich der Lerchenbaum auszeichnet. Die herschende Religion ist die katholische; die Protestanten, deren das Land über 46,000 zählt, haben 12 Gemeinden Augsb. Conf. mit eigenen Predigern. Die Kathol. stehen unter dem Fürst-Bischofe in Breslau, der für den k. k. Antheil v. Schlesien einen Generalvicar mit dem Sitz zu Friedek ernennt; doch muss dies. immer dem Kaiser von Oester. angezeigt und von demselben bestätigt werden. Schlesien hat 2 sehenswürdige öffentliche Museen zu Teschen und Troppau mit kathol. Gymnasien; ein protestantisches Gymnasium und Alumnat in Teschen, eine protestant. Stadt- und Musterschule in Bielitz, Krankenspitäler der barmherzigen Brüder und der Elisabethinerinnen zu Teschen, deutsche Hauptschulen zu Troppau, Teschen, Jägerndorf und Bielietz, 3 deutsche Piaristenschulen zu Altwasser, Freudenthal und Weiswasser; herzogliche Landrechte zu Teschen (für die eigene und die Bielitzer-Landrechtliche Jurisdiktion) zu Troppau und Johannesberg, (letzteres zugleich Kriminalgericht), u. ein Militär-Kommando zu Troppau.

Schlesische Vorstadt, Slezke Předmesj, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* von 54 Häusern und 323 Einw., ist nach Panchow eingepf. und hat 2 Wirthshäuser, ¾ Stunden onö. von der Stadt.

Schletta, Slatina, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* z. Hersch. Borotin u. Pfarre Raubanin.

Schletterhof, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein adeliges *Gut* in dem Wb. Bzk. Komm. Osterwitz und dem Dorfe St. Donat, ½ Stunde von Klagenfurt.

Schletz, ehem. Nassenschletz, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., ein der Hersch. Asparn an der Zaya dienstb. *Dorf* von 67 Häusern und 389 Einw., liegt gegen Norden neben Asparn, 3½ St. v. Gaunersdorf.

Schlewitz, auch Schlowitz genannt, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Gut* und *Dorf* von 15 Häusern und 92 böhmischen Einw., nach Mogolzen eingepf., mit 1 Meierhof, zwischen Pazinow u. Mogolzen, 1½ St. v. Teinitz.

Schlibowitz, Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hersch. Chlumetz unterth. *Dorf*; siehe Slibowicz.

Schlicheck, Steiermark, Bruck. Kr., am Buchberg des Aflenzthales, unter der Prövitz, mit grossem Waldstande.

Schlichow, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf*, mit einer Kirche, Mahlmühle, zur Hrsch. Tuchomirzitz, ¾ St. von Prag.

Schlickendorf. Oest. u. der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 20 Häus. und 112 Einwohn., der Hrsch. Grafeneck, an der Donau, 1 Stunde von Krems.

Schlickendorf an der Donau, Oest. u. der Ens, V. O. M. B., ein der

Hrsch. Nussdorf ob der Trasen dienstbares *Dorf*, ober Grafeneck, 2 Stunden von Krems.

Schlickenreut, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein einzelner, zur Hrsch. Krellendorf geh. *Hof*, in der Pfarre Neuhofen, 2 Stunden von Amstädten.

Schlieb, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend*, im Bzk. Stainz; zur Hrschaft Lanach mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Schlief, oder Zliw — Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hrsch. Triebl geh. *Dorf* von 18 Häus. und 68 Einwohn., nach Hohensedlischt (Hrsch. Plan) eingpf., liegt nächst dem Dorfe Haugendorf, gegen Plan, 2½ St. von Mariafels, 1½ St. von Czernoschin.

Schliefbrückelmühle, Oest. u. der Ens, V. U. M. B., eine zur Hrsch. Kreutzenstein gehör. neuerbaute, hinter Korneuburg lieg. *Mühle*, 2 Stunden von Enzersdorf.

Schliefgraben, Oest. u. der Ens, V. U. W. W., 2 der Hrsch. Burkersdorf dienstbare *Waldhütten*, nächst Rabensteinerin und Schweissbach, 2 Stunden von Burkersdorf.

Schlier, auch Bruckdorf genannt — Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pfleggcht. Sanct Michael (im Gebirgsl. Pongau) geh., im Vikariate Zederhaus gelegenes, von 22 Häusern, die sehr zerstreut liegen, zusammengesetztes *Dorf*, im Zederhausthale, 3½ bis 3¾ St. von Sanct Michael.

Schlierbach oder Mariensaal, auch U. Frauen Saal, Aula Beatae Virginis — Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine *Distrikts-Kommissariats-Herschaft* und *Dorf* von 234 Häusern und 1438 Einwohn., mit einem Zisterzienser-Kloster und Pfarre am Bache Schlierbach oder Waschelgraben, an der Grenze Steiermarks bei Spital am Fusse eines mässig hohen bebauten Berges in dem einzig schönen Kremsthale mit trefflicher Aussicht in dasselbe, nördlich über die weit entfernten böhmischen und unterösterreichischen Gebirge am linken Donauufer, im 31° 47' 28'' östlicher Länge und 47° 57' 29'' nördl. Breite, gegen Osten hinter Dorf, 7 St. v. Steier.

Schlierbach, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., eine *Kriminalgerichtsbarkeit*, erstreckt sich über die herschaftliche Hofmark in der Pfarre Schlierbach und über 99 landgerichtliche exemte Unterthanen, welche im Traun- u. Hausruck-Kreise zerstreut liegen.

Schlierbach, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., ein *Distrikts-Kommissariat*, dazu gehören: 15 Dörfer, 1035 Häuser, 1443 Wohnparteien, 6161 Einwohner, 1 grössere Herschaft, 2 kleinere Dominien, 3 Pfarren und Schulen, 13 Steuergemeinden, 1 Wundarzt und 3 Hebammen. Nebst 2 Bleichern und Mangern, 1 Geschmeidler, 2 Hammerschmieden, 1 Jöchler (Jochmacher), 2 Käsemachern, 1 Kattundrucker, 3 Korbzäunern, 1 Mühlzurichter, 1 Oehlschläger, 6 Rechenmachern, 2 Steinmetzen, 17 Viktualienhändlern und 15 Webern zählt man noch 29 bekanntere Kommerzial-, 165 Polizeigewerbe und freie Beschäftigungen.

Schlierbach, Tirol, Unter Innthal. Kr., ein zur Landger. Hersch. Rottenburg am Inn geh. *Dorf* nächst St. Margarethen, 1½ St. v. Schwatz.

Schlierbach, Tirol, Unt. Innth. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Schwaz und Gemeinde Buch.

Schlierberg, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., 3 kl. in dem Distr. Kom. Puchheim liegende den Herschaften Ort, Schmiding und Mülldorf gehörige *Häuser*, hinter Schwanenstadt u. dahin eingepf., 2 St. v. Lambach.

Schlierenzau, Tirol, Ober Innthal. Kreis, ein zum Landger. Sct. Petersberg gehöriger *Riedel*, 3 Stunden von Parvis.

Schlieskobach Steiermark, Cill.Kr., im Bezirk Stattenberg, treibt 1 Mauthmühle in Swetscha.

Schlifau, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein aus einzelnen Häusern besteh. am Bache gleichen Nam. lieg. der Herschaft Perwart dienstbares *Dorf* von 19 Häusern und 169 Hinwohnern, westwärts hinter Randeck, 4½ St. von Kemmelbach.

Schliffgraben, Steiermark, Bruck. Kreis, unter dem Zinnedel, mit 11 Rinderauftrieb.

Schlihowes, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Wokschitz unterthänig, nächst Wellusch, ¾ St. von Gitschin.

Schlikowes, Böhmen, Bidsch. Kr., ein neu angelegtes zur Hrsch. Weltsch geh. *Dorf* von 36 Häus. und 257 E., welche, da sie nur Gärtchen besitzen, von Obstbaumzucht, Taglohn und einigen Handwerken leben; besonders werden hier schöne Strohdecken verfertigt, ¾ St. v. Gitschin.

Schlingelberg u. **Arzberg**, Tirol, Unter Innthal. Kr., eine zur Hersch. Schwatz u. Freundsberg geh. *Ortschaft*, ¾ St. v. Schwatz.

Schlingenhau, Böhmen, Elbogner

Kreis, ein *Landhaus*, zur Hrsch. Eger gehörig.

Schlingerweg, Steiermark, Brucker Kr., eine im Wb. B. Kom. und Pfarre Eisenärzt sich befind. *Gegend*, 1 St. v. Eisenärzt.

Schlinglberg, Tirol, Unter Innthal. Kr., ein *Weiler* zum Landger. u. Gemeinde Schwaz.

Schlinig, Tirol, Ober Innth. Kr., ein *Pfardorf* im Gebirge ob Mariaberg, Landgerichts Glurns, ehemals dieses Klostergerichts, Dekanats Mals, die Pfarr hat das Stift Mariaberg, 19 St. von Botzen.

Schlinig und **Zerz,** Tirol, ein *Thal.*

Schliniger Bach, Tirol, dieser entstehet im Gebirge Sursass, und läuft südöstl. bei Schleiss in die Etsch.

Schlins, Tirol, ein *Pfardorf* ob der Ill im ehemaligen Gericht Jagdberg, nun Landgerichts und Dekanats Feldkirch.

Schlippen Mühle, — Schlesien, Troppauer Kreis, eine am Wasser gleichen Namens liegende zur Hersch. Friedeberg gehör. *Mühle*, mit einigen Nebenhäusern, ¼ St. davon entfernt, 6½ St. v. Zukmantel.

Schlirnzau, Tirol, Ober Innth. Kr., *Weiler*, z. Landger. Silz u. Gemeinde Haimingen.

Schlisselberg, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine in dem Distr. Komm. Grieskirchen lieg. *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* von 36 Häusern, sammt 2 Mühlen, gegen Süden ¾ Stunden von Grieskirchen und dahin eingpf., gegen Norden am Trattnachflusse und der Kommerzialstrasse nach Wels, liegt 3¼ Stunde von Wels, 3¾ Stunden von Baierbach.

Schlisseldorf, Klutscharovez, Steiermark, Marb. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Hrsch. Mallegg geh. nach Heil. Kreutz unter Radkersburg eingpf. *Dorf*, nächst dem Dorfe Heil. Kreutz, 3½ St. v. Radkersburg.

Schlittenhaus, Tirol, Pusterth. Kr., ein kleines der Hersch. Heimfels geh. *Dorf* auf einem hohen u. felsigten Berge gegen Villgratten u. geg. Norden, ½ St von Sillian.

Schlittenhaus, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Sillian und Gemeinde Sillianberg.

Schlitterberg, Tirol, Unter Innthal. Kr., ein zur Landger. Hersch. Rottenburg am Inn geh. *Dorf* auf dem Berge ob Schlitters, 3 Stunden von Rattenberg.

Schlitters, Tirol, Unter Innthal. Kr., ein zur Landger. Hrsch. Rottenburg am Inn gehör. *Pfardorf*, am Eingang ins Zillerthal, mit 2 stattlichen Kirchen, von feindlichen Brüdern, Rittern von Schlitters erbaut, welche sich selbst in der Kirche nicht sehen wollten, 2½ St. von Rattenberg.

Schlittersdorfberg, Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Obermureck dienstbar.

Schlitzenalpe, Steiermark, mit 36 Rinderauftrieb.

Schlitzengraben, Steiermark, Judenburger Kr., zwischen dem Hirzeck und dem Ramsauboden, in welchem das Dureck, die Schlitzenalpe, die Brandalpe und der Brandwald mit 73 Rinderauftrieb und grossem Waldstande sich befinden. Der gleichnamige Bach treibt 1 Mauthmühle, 2 Sägen und 12 Hausmühlen in Schildlehen.

Schliwitz, Böhmen, Beraun Kr., eine einsch. *Pfarrkirche* der Hersch. Millin; s. Sliwitz.

Schlögel, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., eine *Distrikt-Kommissariats-Herschaft* dann *Prämonstratenser Ordens Stift*; s. Schlägel.

Schlögel, Ober-, Steiermark, Grätz. Kr., ein der Hersch. Gösting dienstb. *Dorf*, 3 St. v. Grätz.

Schlögelberg, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kreis, eine zum Pflegger. Goldegg (im Gebirgslande Pongau) gehör. *Rotte*, auf der Höhe zwischen Sct. Veit und Mühlbach; theils nach Sct. Veit, theils aber nach Mühlbach gepfart, 2½ — 5 Stunden von Sanct Johann.

Schlögelgrueb, Oest. ob der Ens, Traun Kreis, 5 in dem Distr. Komm. Schlierbach liegende den Herschaften Pernstein und Hall gehörige *Häuser*, 1¼ St. ostnördl. von Wartberg, 4¾ St. von Steier.

Schlögelhof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 2 einsch. zur Hersch. Planken und Pfarre Wolfsbach gehör. *Bauerngüter* sammt einem Kleinhäusler, 2 St. v. Strengberg.

Schlögelmühle, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., eine *k. k. Schmalten-* und *Blau-Farb-Fabrik*, zur Hersch. Reichenau dienstbar, ½ Stunde hinter Glocknitz, an der Schwarzau, 1½ St. v. Schottwien.

Schlögelsbach, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., 3 *Häuser* mit 19 E., zur Hrsch. Ranzenbach u. Pfarre Külb. Post St. Pölten.

Schlögelsbach, Tirol, Unter Innth.

Kr., eine zur Hrsch. Thaur geh. u. zum Dorfe Terfens konskrib. *Besitzung*, 1½ St. von Schwatz.

Schlögelsdorf, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Goldenstein geh.; s. Schlegelsdorf.

Schlögelwiesen, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Herschaft Auhof am Ipsfelde gehörige, im Dorfe Azelsdorf sich befindliche *Besitzung* von 3 H. und 10 E., 2¼ St. von Kemmelbach.

Schlögen, Oester. ob der Ens, Hausruck-Kreis, ein in dem Distr. Komm. Aschach liegendes, der Hersch. Ranaridl gehöriges u. nach Haibach eingepfartes *Dorf* an der Donau, grenzt gegen Ost. an das Dorf Mitterberg, 4 Stunden von Efferding.

Schlögen, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., ein zur Herschaft Krumbach gehöriges *Dörfchen* von 7 H. und 50 E., hinter dem Pfardorfe Schönau, an der ungarischen Grenze, 12 St. von Wiener Neustadt.

Schlögenleiten, Oester. ob der Ens, Hausruck-Kreis, ein im Distr. Komm. Aschach liegendes, verschiedenen Dom. gehöriges und nach Haibach eingepfartes *Dorf*, grenzt gegen Osten an das Dorf Pihret, 3½ St. von Efferding.

Schlögl, Böhmen, Budweiser Kr., ein der Herschaft Krumau unterth. *Dorf* bei Kirchschlag, 5 St. von Budweis.

Schlöglberg, Oesterreich ob der Ens, Hausruck-Kreis, ein *Dörfchen* der Herschaft Erlach, in der Pfarre Rottenbach, 2½ St. von Haag.

Schloifwald, Steiermark, Brucker Kreis, in der Lassing, zwischen dem Ringkogel und Kaltengraben, mit 40 Rinderauftrieb u. grossem Waldstande.

Schlok, eigentlich Schlakau, mährisch Slawkow, — Mähren, Prer. Kreis, ein zur Herschaft Leipnik gehöriges deutsches *Dorf* von 53 H. und 409 E., mit einer Kirche und Lokalkapl., auf einer Anhöhe, 2 St. von Leipnik, 2 St. von Ober-Augezd.

Schlopek, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein zur Herschaft Lomnitz gehöriges *Dorf*, siehe Zlobek.

Schlopertnitz, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gegend*, in der Gemeinde Meskovetz des Bezirks Dornau.

Schloppenhof, oder Schlottenhof, sonst Slopau, auch Wildenhof, — Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Stadt Eger gehöriges *Gut* und *Dorf* von 16 Häusern und 105 Einwohnern, zur Dech. Kirche eingepfart, hat 1 Dom. Hof, welcher ein Lehen der Kön. Burg ist; hier befindet sich 1 Baumwoll-Maschinen-Spinnerei, am Flusse sieht man Trümmer eines alten Schlosses, 1 Stunde v. Eger.

Schloss, Tirol, Botzner Kr., ein zur Landger. Hersch. Matsch geh. *Hof*, 4½ St. von Schlanders, 18 Stunden von Botzen.

Schloss, Tirol, Vorarlberg, 2 einsch. d. Gerichte Bregenz geh. *Häuser*, 5 St. von Bregenz.

Schloss, Kula — Ungarn, eine *Ruine*, im Broder Grenz-Regiments Bezirk.

Schloss, **Alt** - und **Neu**-, Dalmatien, Spalato Kreis; s. Castello vecchio e nuovo.

Schloss-Arva, Ungarn, Arv. Komt.; s. Oravsky-Zamek.

Schlossauen, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Dorf* von 7 Häus. und 39 Einwohn., zur Hauptgemeinde und Hersch. Millstatt.

Schlossbach, Steiermark, Grätzer Kr., im Bzk. Thalberg, treibt 1 Mautmühle sammt Stampfe und 4 Hausmühlen in Hinterberg.

Schlossbachhäusl, Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Weiler*, zum Landger. Ried, Gemeinde Kauns.

Schlossberg, Tirol, das Schloss zu Kufstein war durch Lage und Befestigung, im Mittelalter beinahe unüberwindlich, und bewahrte diesen Ruhm noch fortwährend, als der Gebrauch des Pulvers schon länger, als 1 Jahrhundert allgemein verbreitet war. Dieses Schloss glich einer kleinen Stadt und erstreckte sich mit seinen vielfachen Mauern, und zahlreichen Thürmen über den ganzen Berg. Um das älteste Gebäude, welches auf dem höchsten Gipfel sich in einem langen Vierecke, das mit mächtigen Thürmen umgeben war, sich gleichlaufend mit dem Berge ausdehnte, waren im Laufe der Jahrhunderte andere Thürme und Häuser emporgestiegen, die durch mehrfache, schräg- u. quergezogene Zwingmauern verbunden, und zu einem Ganzen vereint, endlich die ganze Oberfläche des Berges bedeckten. Thürme; meist runder Form, und manche von nicht gewöhnlicher Grösse, mit kegelartigen und trichterförmigen Dächern, schützten in grosser Zahl, die äusseren Mauerecken.

Schlossberg, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Berg* 287 Klafter hoch, südw. von St. Radmansdorf.

Schlossberg, Böhmen, Leitm. Kr., bei Teplitz.

Schlossberg, Unternschlossberg — Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein z. Wb. B. Kom. und Hersch. Hollenburg geh. *Dorf*, bei der Draubrücke unter dem Schlosse Hollenburg, ½ Stunde v. Kirschentheuer.

Schlossberg, Illirien, Kärten, Klagenf. Kr., eine zum Wb. B. Kom. des Marktes und Staatshersch. Unterdrauburg geh. *Gebirgsgegend* von 6 zerstreuten Feuerstätten und einem Schlosse, liegt ob dem Markte und grenzt gegen Osten an Kienberg, ½ Stunde von Unterdrauburg.

Schlossberg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 89 Joch.

Schlossberg, windisch Sagradam — Steiermark, Cillier Kreis, eine im Wb. B. Kom. des Magistrats zu Cilli sich befindende, der Hrsch. Neu-Cilli dienstbare *Berggegend* von 66 H. und 241 E., auf deren Anhöhe die alte verfallene Burg und Residenz des Grafen von Cilli sich befindet, ¼ Stunde von Cilli.

Schlossberg, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Komm. Oplotnitz sich befindliche verschiedenen Herschaften dienstb. *Ort* von 18 H. und 84 Einw., am Berge Pacher, gegen Windisch-Feistritz, 3¼ St. von Ganowitz.

Schlossberg, Steiermark, Grätzer Kreis, die in der Hauptstadt Grätz sich befindliche *Festung*, allwo sich Kasernen und Gefängnisse befinden. Post Grätz.

Schlossberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Trauttenburg lieg. nach Leutschach eingepf. *Gegend* von 143 H. und 583 E.; hier fliesst das Schmierenbergerbachel, 3½ St. von Ehrenhausen.

Schlossberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Burg Marburg geh., zu der Gemeinde Burg Mairhof konskrib. *Ortschaft*, ¼ Stunde von Marburg.

Schlossberg, Mähren, Olmützer Kr., eine *Vorstadt* bei Sternberg, zur Hrsch. und Pfarre Sternberg gehörig.

Schlossberg, Ungarn, Kövar. Dist.; s. Varallya.

Schlossberg, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Repser Stuhl, ¼ St. von Reps.

Schlossberg, Siebenbürgen, Thorenburg. Komt.; s. Várhegy.

Schlossberg, Schlossgrund, Posony-Várallva — Ungarn, eine *Vorstadt*, von Pressburg, den Grafen Pálffy gehörig; s. Presburg.

Schlossberg, Sassin oder Sás, Ván — Ungarn, Neutr. Komt., ein *Dorf*, an der Miava, mit 1 grossen Kattunfabrik.

Schlossberg, Böhmen, Leitmeritzer Kr., eine *Burgruine*, bei Teplitz.

Schlossberg, Tirol, Oberinnth. Kr., ein verfall. *Schloss*, und mit dem Gerichte Hörtenberg vereinigtes Gut, 3½ St. von Zirl.

Schlossberg, Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Schloss*, zum Landger. Telfs und Gemeinde Seefeld.

Schlossberg, die Höfe am, Tirol, Pusterth. Kr., einige zur Hersch. und Landger. Lienz unterth. und zum Dorfe Laisach konskrib. *Höfe*, ½ St. von Lienz.

Schlossberg, Tirol, Pusterth. Kreis, ein *Weiler*, zum Landger. Leisach, u. Gemeinde Lienz.

Schlossbösig, Unterpösig — Böhmen, Bunzlauer Kreis ein *Dorf* von 100 Häusern und 605 Einwohnern, zur Herschaft Hirschberg gehörig.

Schlossbruck, Tirol, Pursterth. Kr., ein im Landgcht. Lienz befindl., dem Hallerdamen Stiftfonde gehör. *Schloss*, am Iselflusse, wo sich das Urbar- und Rentamt der Hrsch. befindet, gegen W. an einem Berge, ¼ Stunde von Lienz.

Schlossbüchel, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Dorf* von 3 Häusern und 29 Einwohn., zur Hauptgemeinde und Hrsch Gmünd.

Schlosschaluppen, Böhmen, Klattauer Kreis, ein unterhalb dem alten Schlosse Riesenberg, gegen O. lieg., zur Hrsch. Kauth geh. *Dorf*, 3 Stunden von Klentsch.

Schlösschen, Sanssouci — Ungarn, Zipser Gespansch., ein *Kastel.*

Schlossdorf, Siebenbürgen, Udvarh. Stuhl; siehe Firtós-Várallya.

Schlossdorf, Saskövarallya — Ungarn, Barser Gespan., ein *Dorf.*

Schlössel, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf*, mit einer abseitigen Schäferei, zur Hersch. Breitenstein, 1½ St. von Theising.

Schlössel, Böhmen, Chrudim. Kreis, ein *Herrenhaus* bei Woedl, der Hrsch. Bistrau.

Schlössel, Oest. ob der Ens, Salzb. Kreis, ein *Dorf*, zum Pfleggcht. Weitwörth und Pfarre Nussdorf.

Schlösselbachel, Böhmen, Prachn. Kreis, ein zur Hrsch. Winterberg geh. *Dörfchen* von 9 Häus. und 90 Einwoh., an einem kleinen Bache, am Fusse des ansehnlich. Schlösselberges od. Schlösselwaldes; auf dessen felsigem östlichen Abhange stehen (529 Wr. Klafter hoch über der Meeresfläche) die Rui-

nen eines Wartthurmes, das Schlössel genannt; er soll vor Alters Kunzwarte gehiessen haben und daher der Name des Ortes Kuschwarda entstanden sein, ¼ Stunde von Kuschwarda, 10¾ St. von Strakonitz.

Schlösselberg, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein *Weiler*, zum Landgcht. Taufers und Gemeinde Untheim.

Schlösselberg, Siebenbürgen, ein *Berg*, auf der Grenze zwischen dem Leschkirchner und Gross-Schenkerstuhle, ½ Stunde von Szaszahuz.

Schlösselwald, Ober- und Unter-, Böhmen, Prachn. Kr., ein *Dorf*, im Strachauergerichte, 2½ St. von Bergreichenstein.

Schlosserhaus, Das, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., eine im Landgerichte Tröstelberg geh. *Rotte*, Samendorf und Pfarre Haidershofen sich befind., zur Hrsch. Dorf an der Ens geh. Besitzung, 2 Stunden von Steier.

Schlossermühl, Böhmen, Elbogner Kreis, eine einschicht., zur Hrsch. Theusing geh. *Mahlmühle*, liegt ½ Stunde vom Dorfe Schwina, 2½ von Buchau.

Schlossgarten, Liptscher-, Lipcsevárallya — Ungarn, Sohler Gesp., ein *Dorf*.

Schloss-Gegend, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 33 H. und 210 Einwohn., zur Hrsch. Kirchberg und Pfarre eben dahin geh. Post Sanct Pölten.

Schlossgraben, Steiermark, Grätz. Kr., im Bzk. Biber, treibt eine Mauthund zwei Hausmühlen in Galmannseck.

Schlossgraben, Oest. u. der Ens, V. U. W. W., eine *Gegend*, mit dieser Benennung im Gebiete des Stiftes Heiligenkreutz, unweit von diesem Kloster, allwo in früheren Jahren Steinkohlenbrüche entdeckt wurden, die jedoch wegen zu geringer Ergibigkeit wieder in Verfall kamen.

Schlossgraben, Gradebach — Siebenbürgen, Gross-Schenkerstuhl, ein *Bach*.

Schlosshof, Oest. u. der Ens, V. O M. B., ein einschichtiges, zur Hrsch. Rapotenstein geh., nächst diesem Schlosse lieg. *Haus*, 3 Stunden von Zwettel.

Schlosshof, Oest. u. der Ens, V. U. M. B., eine *k. k. Familien-Herschaft*, *Schloss* und mehre hrschftl. Gebäude, am Marchflusse, unweit Marcheck, auf einem Hügel, am östlichen Ende des Marchfeldes, nordw. vom Markte Hof und nicht fern v. der March, über welche eine 210 Klafter lange hölzerne Brücke nach Neudorf in Ungarn führt; Sitz der Verwaltung der k. k. Patrimonialherschaft Hof (auch Schlosshof genannt), mit welcher das Gut Engelhartsstätten vereinigt ist. Merkwürdig ist das Schloss, welches Prinz Eugen von Savoyen der schönen Aussicht wegen aus der vormaligen hrschaftl. Burg herstellen liess, und wo er seine Friedensmusse verlebte. Man zeigt in demselben noch Eugens Studirkabinet, und in der Kapelle ein Monument aus schwarzem Marmor zum Andenken der Vermählung der Erzherzogin Maria Christina mit dem Herzoge Albrecht von Sachsen-Teschen im Jahre 1766. An die Schlossgebäude stösst ein schöner grosser Garten in französichem Style mit vielen Springbrunnen und künstlichen Wasserfällen. Jährlich fanden sonst im Herbste Fasanenjagden des Hofes hier Statt. Im Orte, der nur aus wenigen Häusern besteht, befindet sich eine Bierbrauerei. Die Herschaft umfasst den südöstlichen Winkel des Marchfeldes und besteht aus 3 Märkten und 3 Dörfern, zusammen mit 2280 deutschen und slavischen Einwohn., 3 Stunden von Hainburg. Postamt mit:

Aspenhof, Baumgarten an der March, Breitensee, Engelhartsstetten, Groissenbrunn, Hof an der March, Jägerhaus bei Schlosshof, Lainersdorf, Marchegg, Neudorf, Salmhof, Stopfenreith, Nieder-Weiden, Witzelsdorf und Zwerndorf.

Schloss Johannstein, Oest. u. d. E., V. U. W. W., *Herschaft* und *Schloss*; siehe Sanct Johannstein am Sparbache.

Schlösskow, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Schlösslhof.

Schlössl, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein zum Pflggcht. Wildshut geh. *Dorf*, mit der Filialkirche zu Sct. Pangraz, einer Schule und zwei Mauthmühlen, ganz am Fusse des östlichen Haunsberges, 1½ St. von Oberdorf entlegen, 1½ St. von Laufen (in Baiern), 4½ St. von Salzburg.

Schlössle, Tirol, Vorarlberg, 4 zerstreute, in d. Gerichte Tamberg lieg., der Hrsch. Bregenz geh. *Häuser*, 18 St. v. Feldkirch.

Schlössles, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Gut* und *Einschichte*, mit einer Tafelglasfabrik.

Schlösslisberg, Tirol, Vorarlberg, 2 einsch. *Häuser*, der Hrsch. Bregenz geh., 2 St. von Bregenz.

Schlösslwald, oder Gschlösslwald — Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hrsch. Stubenbach geh. *Dörfchen*, nach Rechberg eingpf., 4 St. von Schüttenhofen, 3 St. von Horazdiowitz.

Schloss Maremberg, Tirol, Trient.

Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Fondo u. Gemeinde Sarnonico.

Schlossmühl, Böhmen, Tabor. Kr., eine einschicht. *Mahl-* und *Brettmühle*, zur Hrsch. Landstein gehör., liegt zw. Bergen, 5¾ St. von Neuhaus.

Schlossmühle, Böhmen, Saaz. Kr., eine der Stadt Brüx zinsbare *Mahlmühle*, liegt zwischen den Dörfern Rudelsdorf und Kahn an dem Bielaflusse, ½ St. von Brüx.

Schloss- oder **Trieblermühle**, Böhmen, Pilsner Kr., eine der Hersch. Triebl gehör. einsch. *Mahlmühle*, liegt im Thale zwischen Hungendorf und Triebl an der Reichsstrasse, ¾ St. von Czernoschin.

Schloss-Seiffenbach, Siebenbürgen, ein *Bach* im Kronstädt. Distr.

Schloss Stein, Steiermark, Judenburger Kr., eine alte *Bergveste*, der Staatsherschaft Sct. Lambrecht geh.; s. Stein-Schloss.

Schloss Taufers, Tirol, Pusterth. Kr., zerstreute *Bauernhöfe* z. Ldgcht. Taufers und Gem. Rein.

Schlosswald, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein *Berg*, 547 Wr. Klftr. hoch, nordwestl. von Gradmegg.

Schlosswald, Steiermark, Marburg. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Burg Marburg geh., zu der Gemeinde Burg Meierhof konskribirte *Ortschaft*, ¼ St. von Marburg.

Schlosswall, Siebenbürgen, Inner Szolnoker Gespanschaft; siehe Bálvános-Varallya.

Schlotowa, Böhmen, Bidschow. Kr., ein zur Hrsch. Podiebrad gehör. *Dorf* von 16 Häus. und 107 Einwohn., nach Budimeřitz eingepf., liegt am rechten Ufer der Mrdlina, dem Dorfe Budimeřitz gegenüber, nächst dem Dorfe Dralo, mit einer Mahlmühle, 1½ St. von Podiebrad, ¾ St. von Nimburg.

Schlott, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 2 *Häuser* mit 10 Einw., z. Hrsch. Wolfpassing und Pfarre Steinerkirchen. Post Kemmelbach.

Schlott, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein nach Peterskirchen eingpf. *Dorf*, 1 St. von Ried.

Schlott und **Täring**, Oest. ob d. E., Inn Kr., 3 einsch. *Häuser* der Pfleggerichtsherschaft Ried, in der Pfarre Patticham, 1 St. von Ried.

Schlotten, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hrsch. Gradlitz unterth. *Dorf* von 42 Häus. und 301 Einw., ist nach Heřmanitz eingpf., und hat 1 Wirthshaus, liegt gegen Süden nächst Kukus, am rechten Ufer der Elbe, über welche eine hölzerne Fahrbrücke führt, u. an der Strasse nach Jaromiř, 1¼ St. von Jaromirz.

Schlottenau, Böhmen, Leitmeritzer Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; siehe Schlukenau.

Schlottenhof, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dominikalgut* der Stadt Eger; s. Schloppenhof.

Schlowitz, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Schlewitz.

Schlowitz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hrsch. Chotieschau geh. *Dorf* von 40 Häus. und 324 Einw., nach Littitz eingepf.; 1 St. abseits liegt das hierher konskribirt Försterhaus Wisoken; liegt gegen Süden, an der Klattauer Strasse, 1½ St. v. Chotieschau, 1½ St. von Pilsen.

Schlowitz, Czlowitz, Sslowice, — Böhmen, Rakon. Kreis, ein zum Gute Hrzebetschnik gehör. *Dorf* von 9 H. und 59 E., nach Slabetz eingepf., hat 1 Wirthshaus und unterhalb des Ortes an der Mies, 1 dreigängige Mühle mit Brettsäge, 5 St. von Koleschowitz.

Schlucha, Sluha, oder Sluby, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, mit einer Lokalie, Schul- und Bräuhause, Schäferei und Meierhof, nächst Gross-Brazda, 1½ St. von Prag,

Schluder, Tirol, ein *Berg* am rechten Ufer der Etsch bei Schlicht.

Schluderns, Tirol, Oberinnth. Kreis, ein zum Landgerichte Nauders gehöriges *Pfardorf* am Matscher- oder Saldurer Bach unweit Glurns. Post Mals.

Schludernserberg, Tirol, Oberinnth. Kreis, zerstreute *Häuser*, zum Landgerichte Glurns und Gemeinde Schluderns.

Schluino, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 33 H. und 165 E. des Bezirks und der Pfarre Tüffer; zur Herschaft Schönstein, Wöllan und Rudeneck dienstbar.

Schlukenau, Schlottenau, Slukenow, Böhmen, Leitm. Kreis, eine *Herschaft* und *Munizipalstadt*, liegt unter 51° 0' 30" nördl. Breite und 32° 6' 15' östl. Länge, nach David, 169 Wr. Klafter über der Nordsee, an der Lausnitzer Grenze; sie wird eingetheilt: a) in den Schlossbezirk, welcher für sich nummerirt ist, er hat 16 H. und 112 E. Hier ist das herschaftliche Schloss, der Sitz des Amtes, mit einer Kapelle, an dem Schlosse befindet sich ein grosser Obstgarten und auf der gegen die Stadt gerichteten Seite ist es mit hohen Linden umgeben; im Schlossbezirke sind zu bemerken: das herschaftliche Bräu-

haus (auf 30 Fass), 2 Mühlen und das herschaftliche Spital. An den Schlossbezirk stösst unmittelbar: b) die Stadt Schluckenau, sie hat 486 H. und 3103 E., liegt in einer Fläche in der Entfernung von ½ bis 1 Stunde von dem Botzen- und Pirschkenberge gegen W., dem Judenberge gegen N., dem Jüttelsberge gegen O. und dem Butterberge gegen S., an der Rumburger Hauptstrasse und dem Silberbache, der sich unweit der Stadt mit dem Koschelbache vereinigt. Das Hauptgewerbe ist die Leinweberei, auch befindet sich hier ein Grenz-Zollamt. — Im 30jährigen Kriege hatte Schluckenau viel zu leiden, 1631 von den Durchzügen der sächsischen und der kaiserlichen Armee, ferner 1637, wo 8 Scheuern und 25 Häuser während der öftern Durchmärsche angezündet wurden; 1642 fiel hier ein Treffen vor, in welchem der schwedische General von Schlange vom k. General Mattlohe geschlagen wurde. Postamt mit:

1. *Die zur Herschaft Hainspach gehörigen Orte: Lobendau, Neudörfel, Niedereinsiedl, Wölmsdorf, der k. k. Briefsammlung in Schluckenau.*
2. *Die Stadt Lusche dem Postamte in Hohenmauth.*
3. *Der Markt Hühnerwasser mit dem umliegenden Dörfern, Ober- und Niedergruppei, Ober- und Niederrokitei, Schiedl und Plauschnitz dem Postamte zu Weisswasser.*
4. *Die Herschaft Kammerburg mit den dazu gehörigen Ortschaften: Audolnitz, Bezdiekau, Bieltschitz, Boschkow, Butschina, Czistez, Daubrawitz, Drletin, Hlawaczow, Hrusitz, Humenetz, Hwězdonitz, Kallischt, Kammerburg, Klokoczna, Kocerad, Lencedl, Lewin, Lhotta-Zahorzan, Matschowitz, Miroschowitz, Mischlin, Minchowitz, Oedrzegow, Piskoczill, Podub, Przestawlk, Rausinow, Samehole, Senohrab, Strzemblat, Strzimelitz, Struhauzow, Teplegschowitz, Turkowitz, Westetz, Wlkantschitz, Wlkowetz, Wodsliw, Wranow, Wrasch, Wschechim, Zwanowitz, dem Postamte zu Beneschau, endlich*
5. *Das Dominium Swojanow, mit den unterthänigen Orten: Alt- und Neu Rohozna, Manowalhotta, Markt Swojanow, Predmesti, Altswojanow, Studenetz, Unterlhotta, Hutti, Jabowalhotta und Hammergrund, zu dem Postamte in Politschka zugewiesen.*

Schlumnitz, Slubic, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* von 9 H. und 68 E., ½ St. osö. von Tweras an der Strasse nach Hohenfurt.

Schlunitz, Zlunice, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein der Herschaft Dimokur gehör. *Dorf* von 56 H. und 336 E., hat 1 Pfarkirche, 1 Schule, beide unter obrigkeitlichen Patronate, 1 Meierhof nebst Schäferei, 1 Forsthaus und 1 Hegerwohnung. Der Sage nach soll auf der Anhöhe, wo sich jetzt der Meierhof befindet, ehemals die Burg gestanden haben. Die gegenwärtig zur hiesigen Kirche eingepfarten Ortschaften sind, ausser Schlunitz selbst, die zu Dimokur gehörigen Dörfer Sekerschitz, Gross-Kozoged (Filialkirche), Klein-Kozoged, Chraustow (Filialkirche) und Dworschischt, so wie die fremdherschaftlichen: Schidowitz (Hersch. Kopidlno), Ceschow (Hersch. Welisch-Wokschitz) und ein Theil von Wolanitz (Gut gleichen Namens), 3¼ St. nö. v. Dimokur.

Schlunitz, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Krumau, 6 St. von Budweis.

Schluppes, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte Sterzingen, Pfarre Jaufenthal. Post Sterzingen.

Schlussalpe, Steiermark, Judenb. Kr., in der Tauplitz, mit 2 Alphütten und 32 Rinderauftrieb.

Schlüssel-Slatinare, Szlatinaer-Schlüssl — Ungarn, ein *Dorf*, im Walachisch, Illirisch, Grenz-Regim. Bzk.

Schlüsselburg, böhmisch Lnarz — Böhmen, Prach. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* von 104 H. und 795 E., ausserdem gehören zur Konskription hieher: a) das Kloster der unbeschuhten Augustiner, 10 Minuten südl. auf einem Hügel, nächst der Piseker Chaussee, mit einer Kirche; a) die Mühle Podhayc mit Brettsäge, 10 Minuten südöstl.; c) die Fasanerie mit 1 Jägerhause, ½ St. südl.; d) die Wasenmeisterei, ½ St. nordöstl.; und c) die Ziegel- und Kalkbrennerei, 10 Minuten nördl. Die Klosterkirche ist zugleich die Pfarrkirche von Schlüsselburg, und steht unter dem Patronate des Budweiser bischöfl. Consistoriums. Eingepfart sind, ausser Schlüsselburg selbst, die hiesigen Dörfer Thořowitz, Kotzelowitz, Zahořitz und Rissi, nebst dem Blatner Dorfe Hayan. Die Seelsorge wird vom Pfarrer (Prior), drei Kooperatoren und ein Convents-Geistlichen versehen. Im Dorfe Lnař ist eine Filialkirche. Das Schloss ist ein ansehnliches, ehemals befestigt gewesenes vierseitigtes Gebäude von zwei Stockwerken, mit einem Thurme und einer Schlaguhr. Ausser den herrsch. Wohnzimmern enthält es eine öffentl. Kapelle; das hersch. Direktorial-Amt und die Wohnungen mehrer Beamten. An das Schloss stosst ein grosser Obst- und Küchengarten nebst einem Park im englischen Geschmack; ausserdem hat das Dorf 1 Schule, unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Bräuhaus (auf 30 Fass ½ Eimer), 1 Branntweinhaus und 1 Einkehrhaus, liegt an der Strasse v. Pisek nach Pilsen, 3 St. von Grünberg.

Schlüsseldorf, windisch Klucharevitz — Steiermark, Marb. Kr., eine

Gemeinde von 22 H. und 127 Einw., des Bezirkr Lukaufzen, Pfarre heilig. Kreuz; zur Hersch. Maleck dienstbar.

Schlüsseldorf, Siebenbürgen, Kokelburger Komitat; s. Kotsard.

Schlüsselwald, Steiermark, Judenb. Kr., im Zwiselgraben, mit 12 Rinder-, 50 Schafenauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Schlüsslberg und **Tratteneck**, Schlüsslberg — ein *Schloss* und *Dorf* von 36 Häusern und 204 Einw., ½ St. von Grieskirchen.

Schlussnig, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine zum Wb. B. Kom. u. Hersch. Greifenburg geh. *Ortschaft* von 5 H. und 39 E., 1½ St. von Greifenburg.

Schlusstadt, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. der Stiftshersch. Lambach gehörig, u. dahin eingepfartes *Dorf*, ¼ Stunde von Lambach.

Schmabeck, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebigsgegend*, zur Herschaft Poppendorf dienstbar.

Schmalanger, Oest. ob des Ens, Inn Kreis, 3 der Pflegger. Herschaft Braunau geh., nach Gilgenberg eingepfarte *Häuser*, 4 St. von Braunau.

Schmaleck, Steiermark, Marb. Kr., eine *Gegend*, im Bezirke Harracheck, Pfarre St. Andrä im Sausal, ½ St. v. Harracheck. wohin sie dienstbar ist.

Schmaleckberg, Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Altottersbach dienstbar, und zur Hrsch. Landsberg Getreidezehend pflichtig.

Schmalenberg, Tirol, Vorarlberg, 3 einschichtige *Häuser*, zum Gerichte Bregenz gehör., 4 Stunden von Isny.

Schmalenbergham, Oest. ob der E., Salzb. Kr., ein z. Pflegger. Saalfelden (im Gebirgslande Pinzgau) gehöriges, südwärts von Saalfelden auf einem Hügel gelegenes *Dörfchen* von 8 H. und 65 E., ½ St. von Saalfelden, wohin es eingepfart ist, 16½ Stunde von Salzburg.

Schmalenhof, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Meierhof*, der Stadt Elbogen gehör.; s. Schmolnhof.

Schmalhof, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dörfchen*, der Hersch. Okrauhlitz; s. Schmalow.

Schmalisser, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Herschaft Glaichenberg dienstbar.

Schmallek, Tirol, Unterinnth. Kreis, ein *Weiler*, zum Landger. Kitzbühel, Gemeinde Aurach.

Schmalow, Schmalhof oder Schmolow — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Herschaft Okrauhlitz geh. neues *Dorf*, 1 St. von Deutschbrod.

Schmalzau, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., eine zur Hersch. Ober-Ranna geh. *Meierei*, an der kl. Krems, 3 St. von Böckstall.

Schmalzau, Oest. unter der Ens, 1 einzelnes *Haus*, welches zur Rotte Abetsberg gehört, und zunächst der Url, ½ St. von Aschbach.

Schmalzbach, Steiermark, Judenb. Kr., im Bezirk Rottenmann, treibt eine Hausmühle in Aue.

Schmalzberg, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., eine in dem Pflegger. Obernberg liegendes, der Hersch. Mühlham geh. nach Gurten eingepf. *Dorf*, unweit dem Orte Oberhard, geg. Westen nächst dem Schlosse Neuhaus, 1½ St. von Altheim.

Schmalzendorf, Illirien, Krain, Neustädter Kr., ein *Dorf* von 15 H. und 89 E., der Hauptgem. St. Barthlme, u. Hersch. Seisenberg.

Schmalzerbachel, Steiermark, Judenb. Kr., im Bezirk Goppelsbach, treibt 1 Hausmühle in der Gem. Sonnberg.

Schmalzgruben, Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Hersch. Chodenschloss gehör. *Dorf* von 9 H. und 61 deutschen E., nach Wassersuppen eingepf., ist nur durch einen kleinen Bach und eine schmale Wiese davon getrennt, liegt gegen Westen an der baierischen Grenze, 2¾ St. von Klentsch.

Schmalzgruben, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hersch. Goldenstein geh. *Ortschaft* v. 3 H. und 14 E., ob Grafendorf, 4½ St. von Oberdrauburg.

Schmalzhof, Böhmen, Saaz. Kreis, ein einschichtiger *Hof*, der Herschaft Postelberg gehör., liegt an der Fläche nächst dem Dorfe Potscherad gegen Norden, 2½ St. von Brüx,

Schmalzhofen, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Braunau gehör. *Weiler*, in der Pfarre Neukirchen, aus zwei Häusern bestehend, deren eines zugleich ein Wirthshaus ist, 2½ St. von Braunau.

Schmalzklausen, Tirol, Seitenthal von Steinberg, Landger. Rattenberg, gegen Süden, und dann westw. gegen das hohe Gebirge von Achenthal.

Schmalzkogel, Steiermark, Judenb. Kr., bei Aussee, zwischen dem Brechtlesboden, dem Kemetgebirg und Oedensee, mit sehr grossem Waldstande.

Schmalzreut, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Ulmerfeld geh. *Bauernhaus*, zwischen

St. Leonhard am Walde und Randek, 4½ St. von Amstädten.

Schmarata, Illirien, Krain, Adelsburger Kreis, ein *Dörfchen* der Werb Bzk. Komm. Hersch. Schneeberg; s. St. Margarethen.

Schmaretzitzen — Illirien, Krain, Klagenfurter Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Kom. Eberstein liegende zu dem Dorfe Sittenberg konskrib. *Ortschaft*, 4 St. v. St. Veit.

Schmareute, Tirol, Vorarlberg, ein *Dorf* z. Landger. Bozau u. Gemeinde Egg.

Schmarie, Steiermark, Cill. Kreis, die windische Benennung des z. Wb. Bzk. Oberlichtenwald geh. *Dorfes* St. Marein.

Schmarietta, Steiermark, siehe St. Margarethen.

Schmaritzen, Schmaritzerhof, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Strassburg liegend. *Edelsitz*, nächst St. Georgen, 2½ St. v. Friesach.

Schmarten, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Pfardorf* des Wb. B. Kom. Minkendorf; siehe St. Märthen.

Schmartna pod Schmamo Goro — Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* zum Wb. Bzk. Kom. Görtschach, siehe St. Märten unter Gross-Kallenberg.

Schmartnu, Steiermark, Cill. Kreis, die windische Benennung der z. Wb. Bzk. Kom. Hersch. Rabensberg gehör. *Dorfes* St. Martin in Rosenthale.

Schmartu, Steiermark, Cill. Kreis, ein *Pfardorf* im Wb. Bzk. Kom. Neukloster; s. St. Martin.

Schmarza, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, ein *Dorf* von 43 Häusern und 209 Einwohnern, zur Hauptgem. und Hersch. Kreutz.

Schmartzna, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 25 Häus. und 148 Einw., zur Hauptgem. und Hersch. Sauenstein.

Schmasskofl, Tirol, ein *Berg* 1214 Klafter, (Nikelsdorfer-Alpe) nordöstl. v. Nikelsdorf.

Schmatal, Böhmen, Berauner Kreis, eine *Einschichte* bei Skaupy, z. Herschaft Chlumetz geh.

Schmauserhütten, Böhmen, Kiattauer Kreis, ein zum Gute Neuschwanenbrückel geh. *Ort*, 4 Stunden von Teinitz.

Schmausingergupf bei **Ulzenau**, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Berg* in der Nähe des Mondsee.

Schmeerberg, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Weingebirgsgegend*. zur Hersch. Oberpettau dienstbar.

Schmegen, Szmizsan — Ungarn, Zipser Komt., ein *Markt* von 1200 E., Mühlen, Sägen u. Eisenhammer. Post Iglo.

Schmeichenberg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Weingebirgs-Gegend*, zur Bärenckergült am Fahrenbühel dienstbar.

Schmeil, mähr. Smilawa — Mähren, Prerauer Kreis, ein zum Olmütz. Erzb. Lehengute Libau geh. *Dorf* von 83 H. und 597 Einwohnern, 4 St. v. Hof.

Schmelakogl, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein *Berg*, 567 Klftr., nördl. v. St. Leonhardt.

Schmelcz, Ungarn, ein *Praedium* v. 7 Häusern und 65 Einw., im Eisenb. Komt.

Schmelz, Tirol, Oberinthaler Kreis, ein *Weiler* zum Landger. Glurns und Gemeinde Brad.

Schmelzbach, Steiermark, Grätzer Kreis, im Bezirk Peckau, treibt in der Gemeinde Pekau 2 Mauthmühlen und 2 Sägen.

Schmelzenberg, Steiermark, Judenburger Kreis, im Niederöblerngraben, zwischen dem Zagelbrand u. Berlaseck, mit 24 Rinderauftrieb.

Schmelzgraben, Steiermark, Brucker Kreis, unter dem Kocheck, zwischen dem Hexenkogel und der Breitenau.

Schmelzhofen, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein in dem Werb Bzk. Komm. der Stadt Wolfsberg liegendes *Schloss*, in dem Dorfe Sanct Margarethen, 1 St. v. Wolfsberg und 7 St. v. Klagenfurt.

Schmelzhütte, Tirol, Unterinnthal. Kreis, ein *Weiler* zum Landger. und Gem. Kupferschmelze.

Schmelzhütten, Illirien, Kärnten, Villach. Kreis, ein *Dorf* von 8 Häus. 73 Einw., zur Hauptgem. u. Hersch. Obervellach.

Schmelzhütten bei **Jawurek**, Mähren, Brünner Kreis, ein z. Hrsch. Eichhorn gehör. *Gebäude*, ¼ St. v. Jawurek u. 2½ St. ostw. vom Schlosse Eichorn im Walde gelegen, 1 Std. v. Schwarzkirchen.

Schmelzing, Illirien, Kärnten. Vill. Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Aichelburg geh. *Dorf*, 10 Stunden v. Villach.

Schmelzthal, Schmelz — Böhmen, Pilsner Kreis, ein zur Hersch. Plan, theils zur Hersch. Kuttenplan gehör. *Dorf* von weitläufig 82 zertr. Wald-

häusern und 680 Einwohnern, es hängt mit den gleichnamigen Orten der Herschaft Tachau und Plan zusammen u. ist wie diese nach Dreihacken (Hrsch. Tachau) eingepf., der Name deutet auf die ehem. hier bestanden. Schmelzhütten. Gegenwärtig ist hier 1 Schule, 1 Jägerhaus, 2 Wirthshäuser und 2 Mühlen, 1½ St. nw. von Kuttenplan u. 3 St. v. Plan.

Schmelzthal, Böhmen Pilsn. Kreis, ein aus zerstr. Waldhäusern bestehendes *Dorf* welches mit den gleich namigen Orten der Herschaften Plan und Kuttenplan zusammenhängt, hierher gehören 86 H. u. 723 Einw., das Ganze ist nach Dreihacken eingepf, und hat hiesigerseits 1 Schule, die v. einem Gehilfen aus Dreihacking versehen wird, und 2 Mühlen, 2½ Stunde von Tachau.

Schmelzthal, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* von 40 zerstreuten, auf Dominikal-Gründen erbauten Waldhäusern mit 354 Einwohnern, nach Dreihacken (Hersch. Tachau) eingepf., hat 1 Jägerhaus und 2 Mühlen, ehemals war hier ein Kupferbergwerk, 2½ St. von Plan.

Schmerbach, Oestr. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Krumau dienstb. *Dorf* von 20 Häusern, woran auch die Herschaften Ottenstein und Waldreichs Theil haben, liegt über d. Kampflusse, 1½ St. von Neu-Pölla.

Schmerbach, Oestr. unter d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Herschaft Gross-Pertholds; s. Schmierbach.

Schmerdowka, Böhmen, Berauner Kreis, eine *Einschichte* bei Bonkowitz, zur Hersch. Mistolitz geh.

Schmeretschie — Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Billichgratz gehör. *Gebirgs-Dorf*, 3 St. v. Ober-Laibach.

Schmerjeta, Steiermark, Cillier Kreis, die windische Benennung d. im Wb. Bzk. Komm. Weixelstädten sich befindenden *Dorfes* St. Margarethen.

Schmersdorf, windisch Derslmirje, Steiermark, Cillier Kreis, ein in dem Wb. B. Kom. Schönstein sich bef., zur Hersch. Wöllan gehör. *Pfardorf*, 5½ St. v. Cilli.

Schmertschach, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Wasserleonburg; s. Emersdorf.

Schmertschen, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Neustift im Wb. Bzk. Komm. Burg-Feistritz u. Pfarre Sct. Martin, 4 St. v. Feistritz.

Schmertschetz, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Thurn am Hart lieg., d. Hersch. Pletriach geh. *Dorf*, v. 15 H. u. 102 E., nächst Rädersberg, 5 St. v. Neustädtel.

Schmischolska Okolsa, Steiermark, Cillier Kreis, die wind. des zur Hersch. Plankenstein geh. *Dorfes* Sct. Michaeliberg.

Schmid, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 1 Haus und 6 Einwohn., zur Hauptgem. und Herschaft Grünburg.

Schmida, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., eine mit Städteldorf verbundene *Herschaft* und *Dorf* von 53 H. und 266 Einwohnern, am Wasser gl. Namens, mit einem herrschl. Lust- u. Jagdschlosse und 1 Mühle am Hausleitenbache, liegt geg. Norden nächst Goldgeben, 1½ St. v. Stockerau.

Schmidberg, Schmidowitz, Böhmen, Beraun Kr., ein zur Hrsch. Königshof geh. *Dörfchen*, grenzt geg. Osten mit Karlshütten, 1¼ St. v. Beraun.

Schmiden, Tirol, Oberinnthal Kr., ein zum Landgerichte Ehrenberg geh., nach Thannheim eingepf. *Weiler*, 5 St. v. Reuti.

Schmiden, Tirol, Pusterthal. Kreis, ein *Weiler* z. Landger. Welsberg u. Gem. Prags.

Schmiden, oder Ausser-Prags, Tirol, ein *Dorf*, Filial der Pfarre Niederdorf u. Landger. Welsberg.

Schmidham, Oesterr. ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggerichte Ried gehöriger, in der Pfarre Lohnsburg gelegener *Weiler*, 2 St. v. Ried.

Schmidhäusl, Oesterr. ob der Ens, Salzburg. Kr., eine zum Pfegger. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Einöde*, in der Pfarre Köstendorf, 1½ St. von Neumarkt.

Schmidhof, Tirol, Ober Innth. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Silz u. Gemeinde Sölden.

Schmidhof, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Obernberg geh. *Weiler*, in der Pfarre Gurten, 3 St. v. Altheim.

Schmidhub, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kr., 2 zum Pflegger. Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöden*; nächst Thalgau pfarrend, 1½ Stunde von Hof.

Schmiding, Kowarowice, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* von 7 H. und 52 E., auf einer Anhöhe, ¾ St. vom Pfarorte.

Schmiding, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein kleines in dem Pflegger. Ried

lieg. den Herschaften Aurolzmünster, St. Martin und Stift Asbach geh. nach Schiltorn eingpf. *Dorf* von 11 Häusern, 2¼ St. von Ried.

Schmiding, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 4 zum Pflegger. Braunau gehör. *Häuser*, 3 St. v. Braunau.

Schmiding, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Wildshut geh. *Weiler*, an der Strasse von Wildshut nach Mattighofen, 2½ Stunde von Laufen (in Baiern), und 5 Stunden von Salzburg.

Schmiding, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kreis, eine *Distrikts-Kommissariats-Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* von 22 Häusern und 110 Einwohnern, in der Pfarre Krengelbach, hinter dem Linetwalde und Oberham, 1½ Stunde von Lambach.

Schmiding, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein *Distrikt-Kommissariat*, beschreibt in seinem numerären Umrisse 79 Dörfer, 676 Häuser, 962 Wohnparteien, 3735 Einwohner, 1 grössere Herschaft, 1 Schloss, 1 Landgut, 1 kleineres Dominium, 2 Pfarren und Schulen, und 9 Steuergemeinden.

Schmiding, Oest. ob der Ens, Salzburger Kr., ein zum Pflegger. Saalfelden (im Pinzgau) gehöriges, in der fruchtbarsten Ebene des Thales gelegenes *Dörfchen* von 5 H. und 47 E., pfart nach Saalfelden, von wo es eine halbe Stunde entlegen ist, 17 St. von Salzburg.

Schmiding, Oest. ob der Ens, Salzburger Kr., eine zum Pflegger. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöde*; ist nach Thalgau eingepf., 1¼ Stunde von Hof.

Schmiding, Oest ob der Ens, Traun Kreis, eine in dem Distr. Kom. Tillisburg lieg. versch. Dominien gehörige *Ortschaft*, abwärts Kronsdorf, 1¼ St. von Ens.

Schmidleithen, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Ried geh. *Weiler*, in der Pfarre Ried, 2½ Stunde von Ried.

Schmidparz, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kr., ein *Dorf*, in der Pfarre Enzenkirchen, mit einer Mahlmühle, 1¾ St. v. Baierbach.

Schmidsau, auch Schmitzau, mähr. Kowaczow — Mähren, Prer. Kr., ein zur Hersch. Bodenstadt geh. gleich an dieser Stadt lieg. dahin eingepf. *Dorf* von 54 Häusern und 379 Einwohnern, wodurch die Kommerzialstrasse nach Bautsch führet, 2 Stunden von Weiskirchen.

Schmidsberg, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Komm. Vöcklabruck gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Ampflwang, 2¾ Stunden von Vöcklabruck.

Schmidsedt, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Schärding geh. *Weiler*, auf einer Anhöhe am Schnölzenbach, nach Audorf pfarrend, 1½ St. von Siegharding.

Schmidtbach, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein unter die Gerichtsbarkeit der Hersch. Strannersdorf geh. geg. Osten hint. Münichhofen lieg. *Dorf*, 3 St. v. Melk.

Schmidtbach, Ober-, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* der Staats-Herschaft Sanct Pölten; siehe Schmiebach.

Schmidtbach, Unter-, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 10 Häusern und 77 Einwohnern, zur Hrsch. Grünbühel und Pfarre Külb. Post St. Pölten.

Schmidtbaumedt, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis; siehe Pollhamerödt.

Schmidtberg, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, eine zur landesfürstlichen Stadt Ens gehör. *Vorstadt*. Post Ens.

Schmidtberg, windisch Kovaschki Verch — Steiermark, Cillier Kr., ein verschied. Herschaften dienstbarer im Wb. B. Kom. Oplotnitz liegender *Ort* von 10 Häusern und 48 Einwohnern, am Berge Pacher, gegen Cilli, 5 St. von Ganowitz.

Schmidtberg, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., ein *Dorf* zum Distr. Kom. Stadt Ens und Pfarre eben dahin gehörig.

Schmidtberg, Tirol, Unter Innthal. Kreis, ein ehemaliges *Grenz-Zollamt* gegen Baiern, oberhalb Kössen, Land-Gerichts Kitzbühel, 5 Stunden von St. Johann.

Schmidtdorf, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* von 11 Häusern und 68 E., ist auf den Gründen eines herschaftlichen Meierhofs erbaut, ½ Stunde von Ober-Langenau.

Schmidtdorf, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein im Wb. B. Kom. Mansberg befindliches *Dorf* und *Burgfried* gleichen Namens, 2½ Stunde von Klagenfurt.

Schmidtdorf, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 131 Joch.

Schmidtdorf, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zur Wb. Bzk, Komm. Hersch.

Pölland gehör. *Dorf* von 12 H. und 92 E., gegen Pretterdorf, 6½ St. von Möttling.

Schmidte, die. Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine in der zum Landger. Tröstelberg gehör. Rotte Samendorf und Pfarre Haidershofen sich befindende, zur Hersch. Dorf an der Ens gehörige *Besitzung*, 2 Stunden v. Steier.

Schmidte, die. Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine in der Rotte Weinzierl und Pfarre Ernsthofen sich befindende, zur Hersch. Dorf an der Ens gehörige *Besitzung*, 3 Stunden von Steier.

Schmidte an der Schwabenreut, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine in der Rotte Schwabenreut und Pfarre Haag sich befindl., zur Hersch. Vestenthal geh. *Besitzung*, 2 St. von Strengberg.

Schmidte zu Auckenthal, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine in der Rotte Auckenthal und Pfarre Aschbach sich befindl., zur Hersch. Dorf an der Ens gehör. *Besitzung*, 1½ Stunde von Amstädten.

Schmidtem, Siebenbürgen, Doboka. Komt.; s. Kovatsi.

Schmidten, Oest. ob d. Ens, Salzburger Kr., ein *Dorf* zum Pflggrcht. Zell am See und Pfarre eben dahin gehörig.

Schmidten, Tirol, Ob. Innthal. Kr., eine zum Landgerichte Ehrenberg gehörige, nach Thanheim eingpf. *Gegend* von einzelnen Häusern, 3½ Stunde von Reuti.

Schmidten, Tirol, Vorarlberg, eine in dem Gerichte Tamberg lieg., der Herschaft Bregenz gehörige *Ortschaft* von 11 zerstreuten Häusern, 18 St. v. Feldkirch.

Schmidtenbach, Oest. ob d. Ens, Salzb. Kr., ein *Bach*.

Schmidtgassen, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., eine in dem Distr. Komm. Riedegg lieg., versch. Domin. gehör., nach Gallneukirchen eingpf. *Ortschaft* von 19 Häus., nächst dem Dorfe Reittern, 2½ St. von Linz.

Schmidtgraben, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Frauenberg; s. Koteiczan.

Schmidtgraben, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein versch. Dom. geh., nach Michaelnbach eingpf. zerstr. *Dorf*, grenzt gegen O. an das Dorf Gaisedt, 2½ St. von Baierbach.

Schmidtham, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Walchen lieg., versch. Domin. gehör., nach Vöcklamarkt eingepf. *Dorf*, an der Mondseer Kommerzialstrasse geg. O. nächst d. Schlosse Walchen, ¾ St. von Frankenmarkt.

Schmidtham, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., eine zur Pfleggerichts-Herschaft Wildshut und Pfarre Taresdorf geh. *Einöde*, 8½ St. von Braunau.

Schmidtham, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pfleggerichte Ried und Herschaft Sanct Martin geh. *Ortschaft* von 12 Häusern, 2½ Stunde von Ried.

Schmidtham, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Komm. Köppach geh. *Weiler*, mit einer Mühle, in der Pfarre Ungenach, 1½ St. v. Vöcklabruck.

Schmidtham, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflggcht. Mattighofen lieg., versch. Dom. geh., nach Bischelsdorf eingepf. *Dorf*, am Enknachbache, grenzt gegen Süden an die Ortschaft Engelsharding, 3 Stund. von Braunau.

Schmidthof, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflggrcht. Obernberg lieg., der Stiftsherschaft Reichersberg gehör., nach Gurten eingepfartes *Dorf*, nahe d. Dorfe Oberndorf, grenzt gegen Nord. an den Gurtnerbach, 2 St. von Altheim.

Schmidthof, Tirol, Ober Innthaler Kr., ein zum Landgerichte Sanct Petersberg gehöriger *Riedel*, 12 Stunden von Parvis.

Schmidthueb, Oesterr. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Komm. der Stiftsherschaft Lambach gehöriges, und dahin eingepf. *Dorf*, 1½ St. von Lambach.

Schmidting. Steiermark, Judenburg. Kr., eine im Wb. Bzk. Komm. Murau sich befindl. *Gegend*, in der Gemeinde Feistritz, allwo sich einige Bauerngüter befinden, 7 St. von Unzmarkt.

Schmidtleiten, Oest. ob d. E., Inn Kr., 4 zum Pfleggerichte Ried gehör. *Häuser*, in der Pfarre Kleinried, ½ St. von Ried.

Schmidtleiten, Oesterr. ob d. Ens, Traun Kr., eine in dem Distr. Komm. Leonstein lieg. *Sensenschmidtwerkstatt* in der Ortschaft Grünburg, 5½ St. von Steier.

Schmidtleiten, In der, Oest. u. d. E., V. O. W. W., drei in der Rotte Wegleiten und Pfarre Asbach sich befindliche, der Herschaft Dorf an der Ens gehörige *Besitzungen*, 2 St. von Amstädten.

Schmidtparz, Oesterr. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Engelzell lieg., der Hrsch. Baierbach, Spital Efferding, und Aichberg gehör., nach Natternbach eingepf. *Dorf*, zwischen Edt und Untermagau, 2 St. von Baierbach.

Schmidtsberg, Oesterr. ob d. Ens, Inn Kr., eine kleine, in dem Pfleggerichte Ried liegende, den Herschaften Aurolzmünster, Sanct Martin und Stift Asbach gehör., nach Schiltorn eingepfarte *Ortschaft* von 8 Häus., 2½ St. von Ried.

Schmidtsberg, Oesterr. ob d. Ens. Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Schmiding lieg., verschiedenen Dominien gehöriges, nach Püchel eingepf. *Dorf*, ober den Holzhäusern, 2½ St. von Wels.

Schmidtsberg, Oesterr. ob d. Ens, Hausruck Kr., 4 zum Distr. Komm. Würting und Hrsch. Breitenau gehör., nach Benewangen eingepfarte *Häuser*, grenzen gegen Osten an die Ortschaft Unter-Fils, 1 St. von Lambach.

Schmidtsberg, Oesterr. ob d. Ens, Hausruck Kr., eine in dem Distr. Kom. Wolfsegg liegende, den Herschaften Frankenburg, Köpbach und Puchheim gehörige, nach Ampfelwang eingepf. *Ortschaft* von 10 Häusern, grenzt gegen Süden an das Dorf Aigen, 3 St. von Vöcklabruck.

Schmidtsberg, Oesterr. u. d. Ens, V. O. W. W., eine *Rotte*, zwischen Blindenmarkt und Oed, mit 8 Häusern, zur Hersch. Niederwalsee und Pfarre Sindlberg. Post Strengberg.

Schmidtsberg, Oesterr. u. d. Ens, V. O. W. W., ein einzelnes, der Herschaft Ulmerfeld dienstbares *Haus*, — zw. Amstädten und Euratsfeld, 1¾ St. von Amstädten.

Schmidtsberg, Oesterr. u. d. Ens, V. O. W. W., 8 einzelne, der Hrsch. Zeillern dienstb. *Häuser* mit 58 Einw., bei Oed, unweit der Poststrasse, 2 St. von Strengberg.

Schmidtsberg, Oesterr. u. d. Ens, V. O. W. W., einige zur Herschaft Niederwallsee gehör. zerstr. liegende *Häuser*, unweit der Poststrasse, 2 St. von Strengberg.

Schmidtsberg, windisch Kovazlanska Gora — Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Marburg und Pfarre Feistritz, in dem Wb. Bzk. Kom. Burg Feistritz, ½ Stunden von Feistritz.

Schmidtsbergergut, Oesterr. u. der Ens, V. O. W. W., eine in der Rotte Gäsling und Pfarre Haidershofen sich befindliche, zur Hersch. Dorf an der Ens geh. *Besitzung*, 1½ St. v. Amstädten.

Schmidtsdorf, Oesterr. u. d. Ens, V. U. W. W., ein kleines, nächst Schlögelmühle liegendes, der Herschaft Reichenau dienstbares *Dörfchen* von 6 Häusern und 82 Einwohnern, liegt jenseits der Schwarzau, 1½ Stunde von Schottwien.

Schmidtsöd, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., 5 dem Pflggcht. Schärding gehör., nach Siegharding eingpf. *Häuser*, 1 St. von Siegharding.

Schmidt-Viertel, — Steiermark, Grätzer Kr., zerstreute, zur Herschaft eigentlich Pfarre Münichwald gehörige *Häuser*, an dem Fusse des Wechsels, 17 St. von Grätz, und 10 St. v. Mürzzuschlag.

Schmiebach, insgemein Schmidtbach — Oesterr. unt. der Ens, V. O. W. W., ein zur Staatsherschaft Sanct Pölten gehöriges *Dorf* von 10 Häusern, liegt an dem Schmidbache, bei Kilb, in der Pfarre Mank, 3 Stunden von Mölk.

Schmieda, Untere-, Oesterreich unter der Ens, ein *Bach*, hat seinen Ursprung in dem nördlichen Theile des Kreises V. U. M. B., in den Bergen westlich von Mailberg, dann bei Ober-Leis im Ernstbrunner Walde und Enzersdorf im Thale, wo derselbe Klein-Kellerbach heisst, von welcher ersterer Seite solcher über Wullersdorf und Hetzmannsdorf bis gegen Aspersdorf, dann von Enzersdorf im langen Thale über Altenmarkt, Eggendorf, Klein-Stettelsdorf ebenfalls bis Aspersdorf fliesst, wo sich beide Bäche zu einem vereinigen, welcher unter dem Namen Göllersbach in vielfach. Krümmungen, doch meist in der Nähe der Pragerstrasse bis Stockerau fortläuft, allda sich aber ebenfalls in den kleinen Donauarm, wie der Obere Schmiedabach, ergiesst.

Schmiedbach, Steiermark, Grätzer Kreis, in dem Bezirke Herberstein, treibt vier Hausmühlen in Zeil, vier Mauthmühlen, drei Stämpfe und drei Sägen in Stubenberg; und zehn Hausmühlen zu Anger im Bezirke Münchhofen.

Schmiedbach, Steiermark, Judenb. Kr., im Bzk. Admont, treibt 1 Mauthmühle in Krumau.

Schmiedbachel, Steiermark, Grätz. Kr., im Bzk. Frondsberg, treibt zwei Hausmühlen in Listhof.

Schmiedberg, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kr., mit besonders schönen An- und Aussichten ober d. Mayrwies ausser der Gnigl.

Schmiedberg, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dörfchen*, mit Stab- und Zainhämmern, zur Herschaft Königshof gehörig.

Schmiedeberg, Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Herschaft Presnitz gehöriges grosses *Dorf* von 269 Häusern und 2712 Einwohnern, hat eine Pfarkirche, eine Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit; ferner ein obrigkeitliches Eisenwerk, einen detto Drathhammer, ein Einkehr-Wirthshaus und zwei Mühlen; — liegt gegen Osten, an dem Pleiler Bache, 1½ St. von Presnitz, 1 St. von Orpus, 5 St. von Kaaden, 3 Stunden von Saaz.

Schmiedeberg, Ungarn, Kövárer Distr.; s. Kovás.

Schmiedelhof, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Budweis, ½ St. v. Budweis.

Schmieden, Tirol, Pusterth. Kr., zerstreute *Häuser* zum Landgrcht. Sillian und Gem. Sexten.

Schmieden, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Mieders und Gem. Neustift.

Schmieden, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein *Dorf*, zum Pflggrcht. Weitwörth und Pfarre Lambrechtshausen gehörig.

Schmiedenhöhe, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, eine *Anhöhe* von 1037 Wnr. Klaft., westlich von Zell.

Schmiedenstein, Oest. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein *Felskogel*, 893 Klafter hoch, zwischen Hallein und Golling.

Schmiedhäuser, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* von 25 Häus. und 186 Einwohn., am nordöstlichen Abhange des Ochsenberges, ¼ bis ½ Stunde von Berlau.

Schmieding, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf*, zur Hrsch. Krumau, 5½ St. von Budweis.

Schmieding, Oest. ob der Ens, Traun Kreis, ein *Dorf*, im Distr. Komm. Florian und Pfarre Kronstorf.

Schmieding, Oest. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein *Dorf*, zum Pfleggerichte Saalfelden und Pfarre eben dahin gehörig.

Schmieding, Oest. ob der Ens, Hausruck Kreis, ein zum Distr. Kom. Weizenkirchen gehör. *Dorf*, in der Pfarre Neukirchen, 4½ St. von Baierbach.

Schmiedles, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hrsch. Pürles geh. *Dörfchen*, 3½ St. von Buchau.

Schmiedsberg, windisch Kowatschlanzkawess — Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 87 Häus. und 233 Einwohn., des Bzks. und der Pfarre Feistritz, zur Hrsch. Burg- und Magistrat Feistritz und Grünberg dienstbar, 5½ Ml. von Cilli, ½ Stunde von Feistritz.

Schmiedsberg, Oest. ob der Ens, Hausruck Kreis, eine *Einöde*, der Herschaft Aistersheim; nach Pram gpf., 2½ St. von Haag.

Schmiedschlag, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 15 Häus. und 150 Einwohn., zur Hrsch. Rosenberg und Pfarre Frieberg, nächst dem Dorfe Stieblern, hat eine Mühle, 3¾ St. von Rosenberg, 8½ St. von Kaplitz.

Schmiedtdorf, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein *Dörfchen*, zur Hrsch. Hohenelbe und Pfarre Nieder-Langenau.

Schmiedtgraben, Kotegcan, Chotegcan — Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* von 25 Häus. und 238 Einwohn., an der Pragerstrasse, nach Hosin eingpf., hat ein Wirthshaus, 2½ St. von Podhrad.

Schmiedtrath, Ungarn, Eisenburg. Gesp.; siehe Smirait.

Schmied viertel, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gemeinde* von 28 Häus. und 159 Einwohn., des Bzks. Thalberg, Pfarre Münchwald, zur Hrsch. Münchwald dienstbar; hier fliesst der Ofenbach und die Lafnitz, das Weisslafnitzbachel und der Weissbach, 15¼ M. von Grätz, 12½ St. von Ilz, 4½ St. von Thalberg, ¾ St. von Münchwald.

Schmiehof, Schmihof, Smichow — Böhmen, Saazer Kreis, ein *Dorf* von 22 Häus. und 174 Einwohn., nach Woratschen eingpf., hat ein Wirthshaus, 2 Stunden von Petersburg.

Schmierbach, insgemein Schmerbach — Oest. u. der Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. Gross-Pertholds gehör. *Dorf* von 6 Häusern, bei Langschlag, 6½ St. von Zwettel.

Schmierenberg, Steiermark, Marburger Kreis, *Ruinen* eines alten Schlosses. Die gleichnamige Herschaft samt dem Ldgcht. ist mit der Hrsch. Arnfels vereinigt und hat Unterthanen in der Gemeinde Eichberg, Fedschach, Gems, Sanct Kunigund, Leutsch, Pesnitz, Remschnig, Sagau, Schlossberg und Gross-Walz.

Schmierenbergerbachel, Steier-

mark, Marburger Kreis, im Bzk. Trautenburg, treibt 4 Mauthmühlen, 3 Stämpfe und 2 Sägen in Schlossberg.

Schmigem, Siebenbürgen, Kokelburger Gesp.; siehe Somogom.

Schmiklauschka, Steiermark, Cill. Kreis, ein im Wb. Bzk. Komm. Weixelstädten sich befindendes *Dorf*; siehe Sanct Nikolai.

Schmiklauschka, Sosseska — Steiermark, Cill. Kreis, die windische Benennung der Gemeinde Sanct Nikolai.

Schmilowitz, Smilowitz — Schlesien, Teschner Kreis, ein *Dorf*, zur Hersch. Teschner Kammergütern und Pfarre Třzitiesch.

Schmirald, Ungarn, Eisenburg. Gespansch., ein deutsches gräfl. Batthyánisches *Dorf* von 28 Häus. und 195 E., Filial von Mariasdorf, an der steirisch österr. Grenze, auf einem Berge, wo gute Feuersteine gefunden werden, 4 M. von Güns.

Schmirn, Tirol, Wippthaler Kreis, eine *Ortschaft* von zerstr. Häus., mit der Kurazie Sanct Joseph, liegt zwischen Ausser- und Innerschmirn, Landgchts. Steinach, 2 St. von Steinach.

Schmiren Bach, Tirol, ein bewohntes *Thal* im Ldgcht. Steinach, der Schmirnerbach entspringt am Duchserjoche, läuft anfangs west-, dann süd- und südwestlich bis Staflach, wo er sich in die Sill ergiesst.

Schmirnberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Trauttenberg liegende *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf*, in der Pfarre Leutschach, 4 St. von Ehrenhausen.

Schmislow. Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Cheynow; siehe Smislow.

Schmitberg. Tirol, Unterinnth. Kr., ein *Weiler*, zum Landger. Kitzbühel, Gemeinde Kössen.

Schmitsche, Illirien, Krain, Neust. Kr., einige zersteute *Häuser*, z. Hauptgemeinde und Hersch. Krupp.

Schmitte, Böhmen, Tabor. Kr., eine einsch. *Schmidte* und *Häuschen*, dem Gute Poschna Prosetsch gehörig, liegt ¾ St. von Patzau, 6 St. von Tabor.

Schmitten, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Landger. Zell am See (im Gebirgslande Pinzgau) gehöriges *Seitenthälchen*, das sich vom Markte Zell am See eine halbe Stunde lang westlich zieht, an dessen aufsteigenden Bergen mehre zersteute Häuser sich befinden, die d. Pfarre u. Schule daselbst einverleibt sind, hat 1 Schneidemühle, 5 St. von Lend.

Schmitzau, Mähren, Prerauer Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Bodenstadt; s. Schmidsau.

Schmitzheiss, Tussina — Ungarn, ein *Dorf*, im Neutraer Komt.

Schmöcks, Smeksz — Ungarn, ein *Wirthshaus*, im Zipser Komitat.

Schmogen, Ungarn, Zipser Komt.; s. Smizsán.

Schmöks, Schlagendorfer Sauerbrunnen — Ungarn, auf der Zipser Ebene, 3077 Fuss hoch.

Schmolau. Böhmen. Klattauer Kreis, ein der Hersch. Heiligen Kreutz unterthän. *Dorf* von 39 H. und 312 Einw., hier ist 1 Schule, 1 Ziegelbrennerei u. Theerschwelerei; zu diesem Dorfe gehören a) der hersch. Meierhof Neuhof, ½ St. östl. vom Dorfe mit der nördlich davon gelegenen Schäferei, der Hammelhof genannt, dann b) die südlich vom Meierhofe an der Radbusa gelegenen Neuhofer Mühle und Brettsäge, nebst einem einschichtigen Wohnhause und einem hersch. Hegerhause; ferner c) die Spiegelschleifen an der Radbusa im Thale zwischen dem Plattenberge und Schafberge, als die Schwarzweiher Spiegelschleife, die Geisloher od. Geyerlohar Schleife, 20 Minuten südl. von Schmolau, die Galschlagschleife, ½ St. südl. und die Hammerschleifen, zwei Schleifwerke sammt Beleghaus und Wohngebäude für die Arbeiter; d) Bärentanz, hersch. Jägerhaus und Wirthshaus gegen 1 Stunde nordwestl. von Schmolau mitten im Walde gelegen, dabei das zur Herschaft Hostau gehörende Jägerhaus und Hegerswohnung, liegt 1 Stunde von Weissensulz im Thale zwischen dem Plattenberge und Heinzenberge vom Walde begrenzt, am Baderbache, welcher hier in den Karlbach fliesst, gegen Süden hinter Neuhof, 5 St. von Teinitz.

Schmole, mährisch Zwole — Mähren, Olmützer Kr., ein an der March und dem Sazawaflusse liegendes der Hrsch. Mürau dienstbares *Pfardorf*, 1½ St. von Müglitz.

Schmolenitz, Ungarn, Presburger Komitat; siehe Szomolán.

Schmollitsch, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, ein z. Wb. Bzk. Kom. Herschaft Hollenburg gehör. *Dörfchen*, gegen Osten, nächst dem Freibach bei Zell, 5 St. von Kirschentheuer.

Schmollkogel, Steiermark, Brucker Kreis, zwischen dem Glanzgraben und Bruck.

Schmolhof, eigentl. Schmalenhof, Böhmen, Elbogner Kreis, ein z. Stadt

Elbogen gehör. *Meierhof* und *Schäferei*, 1½ St. von Karlsbad.

Schmölnitz, Szomolnok, Ungarn, Zipser Gespanschaft, ein *Markt* von 570 H. und 4139 E., liegt in einem engen, schmalen, ganz von Bergen eingeschlossenen Thale, dessen meistens hölzerne Häuser zerstreut liegen. Hier ist der Sitz eines Münz- und Bergwesens-Oberinspektorats und eines Distriktual-Berggerichtes, so wie auch eine bedeutende Münze für Kupfergeld, mit dem Buchstaben S. Der Schmölnitzer Bergbezirk liefert jährlich eine Ausbeute von 4200 Mark Silber und 20,000 Centner Kupfer, von welchem einige tausend Centner Zementkupfer sind, ferner Schwefel, Schwefelblumen und Kupfer-Vitriol; das Kupfer wird hier zu Platten geschlagen und zu Geschirr verarbeitet. Vorzüglich sehenswerth sind die hydraulischen Maschinen, mittelst welchen die Erze, so wie das Grubenwasser aus den Minen und das Zementwasser aus der Berghöhlung heraufgehoben wird. Angenehme Spaziergänge um Schmölnitz sind: zu den Wasserleitungen, die hier und da mit Bäumen bepflanzt sind, in den Wald nach Uhorna, zu dem grossen Teiche und zu der Sct. Anna-Kapelle in einer romantischen Lage im Walde, nach Stoss zu. Dieser Markt, eine Stunde von Schmölnitz, baut auf Kupfer und Eisen, jährlich von letzterm 50,000 Centner; liegt unter 48° 43' 0" nördl. Breite und 38° 25' 15" östl. Länge. Postamt mit:
Altwasser, Aranyidka, Darka, Einsiedl, Folkmár, Göllnitz, Schmöllnitzer Hütten, Heltzmanovetz, Helllitzer Hütten, Sekelsdorf, Krompach, Kolschoff, Lutschka, Maryczann, Ohorna, Prakendorf, Phönixhütte, Stooss, Schwedler, Stilbach, Slovinka, Szakarovetz, Wagendrüssel, Schwedler Rechen.

Schmölnitzer Hütten, Ungarn, Zipser Gespanschaft; siehe Szomolnoki Hutta.

Schmolow, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein der Herschaft Okrauhlitz gehöriges und nach Deutschbrod eingepf. *Dorf* von 33 H. und 260 E., 1⅓ St. sö. von Okrauhlitz, an d. Chaussee von Deutsch-Brod nach Humpoletz.

Schmolow, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein zur Stadt Deutschbrod unterth. einschichtiger *Hof*, nächst dem zur Herschaft Okrauhlitz gehör. Dorfe gleichen Namens, ¼ St. von Deutschbrod.

Schmölzbach, Steiermark, Cillier Kreis, im Bezirk Geyrach, treibt zwei Mauthmühlen in Lachougraben.

Schmölzgraben, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., 5 einschicht. der Herschaft Burkersdorf dienstb. *Waldhütten* mit 29 E., nächst Haagen und Ober-Saubühel, 3 St. von Burkersdorf.

Schmölzhütten, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Hollenburg gehör. *Dorf*. an der Landstrasse und dem Glanfl., 1 St. von Klagenfurt.

Schmölzhütten, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Viktring gehör. *Dorf*, am Glanfurt Flusse nächst Neudorf, ½ St. von Klagenfurt.

Schmölzhütten, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Herschaft Oberfalten- und Groppenstein geh. *Dorf*, mit Kupfer- und Schwefelschmelzöfen, 5¼ St. von Sachsenburg.

Schmölzhütten, Tirol, Vorarlberg, ein zur Hersch. Feldkirchen gehör., in dem Gerichte Dornbirn liegendes kl. *Dörfchen*, 2½ St von Bregenz.

Schmolzing, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 5 H. und 27 Einw., zur Hauptgem. und Hersch. Villach.

Schmölzing, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 5 H. und 33 E., zur Hauptgem. und Hersch. Grünburg.

Schmorda, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hersch. Tetschen geh. *Dörfchen* v. 7 H. und 54 E., nächst Hortau und Reschwitz, 4 St. von Aussig.

Schmuders, Tirol, Pusterthaler Kr., eine kleine zur Hersch. Strassberg u. Sterzing gehör. *Gemeinde*, auf einem Berge, ob und hinter Flaims, ¾ Stunden von Sterzing.

Schmutzbachel, Steiermark, Cill. Kreis, im Bezirk Schönstein, treibt eine Hausmühle und eine Stampfe in Schönacker.

Schnabelmühle, Böhmen, Saazer Kr., eine *Mühle*, bei Rakonitz, zur Hersch. Hagensdorf.

Schnabeleck, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Herschaft Vasoldsberg dienstbar.

Schnabelgraben, — Steiermark, Brucker Kr., ein Seitengraben des Aflenzthales, zwischen dem untern Pagusch und Scheiderlgraben.

Schnabelkahr, Steiermark, Judenburger Kr., eine *Gegend*, bei Schladming, mit einem Koboldbergwerke.

Schnabling, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., 3 einzelne *Häuser* mit 20 Einw., zur Hersch. St. Pölten und Pfarre Pyhra. Post St. Pölten.

Schnabling, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., eine zum Distr. Kom. Haus gehör., nach Guttau eingepf. *Ortschaft* von 16 zerstr, Häusern, gegen West.

nächst dem Dorfe Führling, 3 Stunden von Freistadt.

Schnablschegg, Steiermark, Marb. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Staatshersch. Thurnisch dienstbar.

Schnackberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Herschaft Oberpettau dienstbar.

Schnackendorf, — Siebenbürgen, Kronstädter Distrikt; s. Szunyogszég

Schnadelstein, Oest. unter der E, V. O. W. W., ein *Berg* 237 Klafter hoch, nordwestl. von Loich.

Schnading in Ausserberg, Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Weiler*.

Schnadt, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Buchberg liegendes verschiedenen Dominen geh. *Dorf*, 2½ St. von Wels.

Schnadt, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Dorf*, zum Distr. Kom. Burg Wels und Pfarre Puchkirchen.

Schnadt, Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine zum Distr. Kom. und Hrsch. Weissenberg geh., nach Pucking eingepfarte *Ortschaft* von 24 Häusern, 4 St. von Linz.

Schnagenmühl, auch Schnakenmühle — Böhmen, Klattauer Kr.; ein *Dörfchen* von 6 Häusern und 45 E., mit einer Mühle, dem Gute Neuschwanenbrükel unterthänig, hinter Friedrichdorf gegen Reid, 4 Stunden von Teinitz.

Schnaidt, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Mattighofen u. Kaal. Hersch. Friedburg geh. *Dorf*, in der Pfarre St. Johann, 5 St. von Ried.

Schnaidt, Klein-, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., 5 in dem Pfleggerichte Maurkirchen gehör., nach Asbach eingepfarte Häuser hinter Offenschwandt, 4 St. von Altheim.

Schnatting, Oest. ob der E,, Hausr. Kr., eine zum Distr. Kom. Würting, und Hersch. Breitenau geh., nach Benewagen eingepf. *Dorf* von 11 Häus., grenzt gegen Osten an die Ortschaft Unter Wald, ¾ St. von Lambach.

Schnaken, Böhmen, Elbogner Kr., ein einschichtiges *Wirthshaus*, mit einer Schmiede. der Herschaft Werschetitz geh., ¾ St. von Liebkowitz.

Schnakow, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Hof* und eine *Mühle*, zur Hersch. Hohenmauth; s. Smakow.

Schnalla, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 5 in dem Pflegger. Ried lieg. der Herschaften Neuhaus und Hagenau gehör., nach Tumelzham eingepf. *Häuser*, ¼ St. von Ried.

Schnals, Tirol, bewohntes sehr hohes mit Fernern geschlossenes *Thal*, nördlich von Castelbell, der Schnalserbach entspringt am Hochjochferner, läuft 6½ Stunden meistens südwestlich bis zu dem alten Schlosse Infahl, wo er sich in die Etsch ergiesst.

Schnals Karthaus, Tirol, ein aufgehobenes Karthäuser - Kloster, nun Lokal-Kaplanei der Pfarre Naturns u. Schule im Thale Schnals, Landgerichts Castelbell, jetzt Schlanders.

Schnalser Jöchl, Tirol, ein *Fernerjoch*, nordwestlich von der Pfar in Schnals, und Passage durch das Niederthal nach Fender im Oetzthal.

Schnänn, Tirol, Oberinnthaler Kreis, ein zur Landger. Hersch. Landeck gehör. *Dorf*, im Stanzerthale am Sannaflusse, 7½ Stunde von Imst, 3 Stunden von Nassereut.

Schnapautz, od. Schnapautzen—Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* von 34 H. und 236 E., zur Hersch. Lukawitz, mit einem hersch. Meierhof, eine Schäferei, ein Jägerhaus und ein Wirthshaus, 3 Stunden von Pilsen, 1½ Stunde von Przestitz.

Schnapling, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* am Harlandbache gegen Norden neben Pirha, zur Staatshrsch. Sct. Pölten geh., 1½ St. v. Sct. Pölten.

Schnäppling, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Komm. Schmiding liegendes versch. Dominien gehöriges nach Püchel eingepf. *Dorf*, oberhalb Urttendorf, 2 Stunden von Wels.

Schnarendorf, Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine zur Distr. Kommiss. Hersch. Kremsmünster gehörige nach Sippach eingepfarte *Dorf-Gemeinde* von mehreren Häusern, 2 Stunden von Wels.

Schnatz, Tirol, Ober Innthal. Kreis, ein zur Landger. Hrsch. Landeck gehöriger *Hof*, am Fliesenberge, 5 St. von Imst.

Schnauders, Tirol, Pusterthal. Kr., Brixner Bezirk, ein zum Pfleggerichte Klausen geh. zerstr. auf einem Berge liegendes *Dorf* ob dem Dorfe Velthurns und dahin eingepf., 2½ St. von Brixen.

Schnauhübel, Schnaufhübel, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Herschaft Hainsbach gehör. *Dorf* von 51 H. und 405 Einw., hier ist eine Wallfahrtskapelle, in welcher zu gewissen Zeiten im Jahre Gottesdienst gehalten wird, dann 1 Schule, zu welcher auch die Dörfer Wolfsberg u. Langengrund

eingeschult sind, liegt südlich von Wolfsberg hart an der herschaftlichen Kamnitzer Grenze, 1 St. von Rumburg.

Schnauzerkogl, Steiermark, Marburger Kr., ein *Berg* 483 Klftr. hoch, südl. vom Markte Leitschach.

Schneckelbach, Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Seckau dienstbar.

Schneckenalpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Salzagraben, mit 10 Alphütten und 66 Rinderauftrieb.

Schneckenberg, wind. Poschanzkigora — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 39 Häusern und 80 E., des Bezirks Plankenstein, Pfarre Süssenberg; zur Hrsch. Plankenstein und Pfarre Rohitsch dienstbar.

Schneckenbüchel, Sapousche — Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Werb Bzk. Kommiss. Neudegg liegendes *Gut* und *Dorf*, nächst Sct. Helena und Neudegg, 5 Stunden von Pesendorf.

Schneckendorf, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 42 H. und 253 E., ist nach Brims eingepf.; hier sind 3 Garn- und Leinwandbleichen, liegt zwischen den herschaftlichen Wartenberger Dörfern Brims und Grünau, am Jungfernbache.

Schneckendorf, wind. Poschanzkiwess, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 28 Häusern und 120 Einwohnern, des Bezirks Plankenstein, Pfarre Süssenberg, z. Hrsch. Plankenstein Grätzer Antheil dienstbar.

Schneckengraben, Steiermark, Bruck. Kr., ein Seitenthal der Lassing, mit 54 Rinderauftrieb und grossem Waldstande.

Schneckengraben, Steiermark, Grätzer Kr., ein Seitenthal des Waldsteingraben, zwischen dem Fahreneck und Eckwirthgraben.

Schneckenreith, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein kleines zum Distr. Kom. Klam geh. nach Sachsen eingpf. *Dorf* von 14 zerstr. Häusern gegen Süden, an der Hauder Strasse, 4 Stunden von Amstädten.

Schnedowitz, Sniedowicze — Böhmen, Leitmer. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* von 71 Häusern und 395 E., hier ist 1 Schule, 1 ansehnliches altes Schloss, 1 grosser Meierhof mit Gestüte und Schäferei, 1 Mühle und Brettsäge. Es wird hier besonders viel Hopfen gebaut; im Dorfe ist eine schöne Allee von Nussbäumen, es ist nach Zebus eingpf. und mit dem Gute Sukorad vereinigt, liegt in einem angenehmen Wiesenthale am Gablowka-Bache, ½ St. von Ausche, 2½ St. von Liboch.

Schneealpe, Steiermark, Brucker Kr., im Neubergergraben, mit 140 Rinderauftrieb, und einem Flächeninhalte von 1161 Joch, 1547 Quadr. Klafter; der Staats-Herschaft Neuberg eigenthümlich.

Schneebachel, Steiermark, Grätzer Kr., im Bezirk Pöllau, treibt 1 Hausmühle in Aussereck.

Schneebauer, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein *Berg*, 704 Klafter hoch, nordöstl. von der Pfarkirche Sörg.

Schneeberg, Böhmen, Königgrätzer Kreis, an der Grenze zwisch. Böhmen, Schlesien u. Mähren, 4384 Fuss hoch, liegt im 50° 12' 28" nördl. Breite bei Wilhelmstadt. In 3 Stunden ersteigt man den gross. Schneeberg, man geht im Graupegrunde aufwärts, nach Stubenseifen, einem Dörfchen schon auf dem Abhange des Berges gelegen, wo man Führer findet. Der grosse Schneeberg ist der Mittelpunkt und höchste Gipfel des Schneegebirges, welche eine mehr als 8208 Ruthen haltende Hochebene bildet, in deren Mitte eine 10 Fuss hohe Säule die Grenze v. Mähren, Böhmen, Glaz und Schlesien bezeichnet. Die Fläche bleibt kaum vier Monate frei von Schnee, ist aber dann eine üppig grünende Matte. Bei der Säule selbst hat man keine Aussicht, der grossen Ausdehnung des Gipfels wegen, muss daher am Rande umhergehen, mit bewaffneten Auge sieht man Breslau, Olmütz und Prag, in der Nähe Goldenstein und das Gesenke, einen grossen Theil der Grafschaft Glatz, v. Eulenkamme begrenzt. Kaiser Joseph bestieg d. Gipfel, am Fusse des Berges liegen die Lichtenstein'sche und Magnis'sche Schweizerei. Eine niedere runde Koppe ist der kleine Schneeberg, eine halbe Stunde v. vorigen. Am südöstl. Abhange des grossen ist der Schwalbenstein, eine ausgezeichnete Felsmasse.

Schneeberg, Böhmen, Leitmer Kreis, ein hoher *Berg* bei Tetschen, v. dess. Gipfel man eine schöne Aussicht bis Dresden hat.

Schneeberg, Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Hersch. Tetschen geb. *Dorf* v. 86 Häusern u. 561 Einwohnern, etwas zerstreut liegend, hier ist 1 Schule, 1 Jägerhaus (301 Klafter über d. Nordsee), und 1 k. k. Zollhaus, von Eule führt über den Schneeberg ein Fahr-

weg nach Sachsen, liegt am Fusse d. 2149 Fuss hohen, an der sächsischen Grenze liegenden Schneeberges, die Aussicht von diesem hohen Berge ist eine der schönsten in Deutschland und erstreckt sich nördlich über mehr als 80, im Süden über 120 Geviertmeilen, 3 St. v. Erlau, $2\frac{1}{2}$ St. v. Tetschen u. 4 St. v. Aussig.

Schneeberg, Snisnik, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, an der kroatischen Grenze erhebt sich zu einer Seehöhe von 6804 Wiener Fuss, und lässt von seinem Gipfel beinahe ganz Krain bis zum adriatischen Meere übersehen.

Schneeberg, Illirien, Krain, Adelsberger K., eine *Werb-Bezirks-Kommissariats Herschaft* u. *Schloss*, nächst dem Dorfe Kosarsche und St. Margarethen, 5 St. v. Loitsch.

Schneeberg, Illirien Krain, Adelsb. Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 45 Steuergemeinden, 89,124 Joche.

Schneeberg, Oesterreich ob der E., Salzburger Kreis, ein *Berg* 1549 Klft. hoch bei Werfen.

Schneeberg, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein 1011 Klafter hoher *Berg*, westl. vom Mühlbach.

Schneeberg, Oester. ob der Ens, V. U. W. W., ein hoher *Berg*, der einen grossen Theil des Jahres hindurch mit Schnee bedeckt ist. Dieser Bergkoloss besteht aus 2 Theilen. Der westliche niedrige Theil, der eigentl. eine Voralpe des Schneeb. bildet, ist der Kuhschneeberg oder kleine Schneeberg, berühmt durch seinen Pflanzenreichthum. Oestlich an ihn schliesst sich d Hochschneeberg, der auch unter dem Namen des Wiener oder Neustädter Schneeberges bekannt ist. Er hat 3 Gipfel, namentlich den Alpengipfel, d. Kaiserstein und den Waxriegel. Der höchste davon ist der Alpengipfel am südw. Theile, der sich $6566,_{94}$ Fuss über das Meer erhebt. In halbstündiger Entfernung gegen Nordost erhebt sich der zweite Gipfel, Kaiserstein gen., den eine Granitsäule zum Gedächtnisse der zweimaligen Anwesenheit des Kaisers Franz I, (1805 und 1807) ziert. Ehemals war hier eine Dreifaltigkeitssäule. Die Höhe des Kaisersteins beträgt $6,517,_{20}$ Fuss und er ist folglich um $49\frac{2}{3}$ Klft. niedrig. als der höchste Gipfel. Der dritte Gipfel, der sogen. Waxriegel (von dem Worte wax, das ist steil), unter 33° 29' 40" d. Länge und 47° 46' 19" der Breite, hat $5961,_{78}$ Fuss, also $605,_{16}$ weniger als der Alpengipfel. Diese Höhenbestimmungen sind nach den neuesten trigonometrischen Messungen angedeutet. Die Aussicht vom Waxriegel ist schön, aber ungleich interessanter und ausgedehnter ist sie vom Kaiserstein, wo man eine ungeheuere Fläche von ungefähr 100 Stunden Durchmesser übersieht. An der östl. Seite gegen den Hengst und gegen Buchberg hin schliesst sich der Schneeberg mit der ungeheueren, 900 – 1000 Klafter hohen Wand, welche diejenige kahle Seite bildet, die v. Wien aus sichtbar ist. Eine kleine Parthie Krumholz, welche sich zwischen dem Waxriegel und dem Mitterberge herumzieht, ausgenommen, belebt kein Strauch diese weite Ebene, von dichtem Moose und Alpenpflanzen mit zartem Grün überzogen, aus welchem unzählige blaue Sternchen des kleinen schönen Enzian hervorblicken. Tiefe Schluchten ziehen südwestwärts hinab in das Höllenthal, wohin sich auch d. ganze Boden abstürzt, und unzählige Klüfte u. Schlünde durchkreuzen denselben, viele mit ewigem Schnee erfüllt, von der blendendsten Weisse bis z. tiefsten Grau mannigfach schattirt. Zwischen dem Alpengipfel, der als eine lange Felsenwand emporsteigt, und dem Kaisersteine liegen mächtige Schneefelder und ziehen sich oft herab bis tief auf den Ochsenboden. Die Ochsenhütte ist 4 Schritt lang und 2 Schritt breit, ein kleines hölzernes Zelt, in dem kein Mann aufrecht stehen kann. Eine echt kanadische Thüre ohne Schloss u. Bänder dient zugleich als Eingang u. Rauchfang, der nackte Boden, wenn es hoch kommt, ein paar Breter, sind die Ruhestädte für die Beschwerden des Tages für den, der den Rauch so gewohnt ist, um ruhen zu können. Trinkwasser ist nirgends herum, geschmolzener Schnee ersetzt es. Diess ist die Wohnung des Ochsenhirten, bis der erste Schnee im zwingt, seinen Posten zu verlassen. Die Hütte liegt neben der Schneegrube, einer d. grössten und tiefsten Schluchten des Ochsenbodens, welche, selbst im heissten Jahren immer voll Schnee ist. Unfern von demselben ist eine merkwürdige Kluft, welche, wie die Führer sagen, „keinen Hall gibt." Wenn man eine Pistole hinein abfeuert, verschlägt sich der ganze Schuss so sehr in die Tiefe, dass man kaum einen unbedeutenden Knall hört. Unweit v. der Hütte ist auch der Saugraben, der sich in das Höllenthal hinabzieht und eine der reichsten botanischen Fund-

graben d. Schneeberges ist. In demselben befindet sich eine kleine Quelle (Brünnel), der Lieblingsaufenthalt vieler Schlangen aller Gattungen. Merkwürdig ist auch der Königstein, welcher vom Ochsenboden auf dem Alpengipfel führt, und zwar am obern Rande der Bockgrube, einer breiten tiefen Schlucht, die sich hier in die Tiefe hinabstürzt und beim Kaiserbrunnen im Höllenthal mündet. Der Königstein ist sehr berüchtigt wegen des Schwindels, der hier auf dem schmalen Pfade viele Wanderer befällt. — Die beste Besteigung des Schneeberges geschieht nach Schmidl vom Buchberge aus über den Hengst und den Waxriegel, wozu man 5 St. braucht. Von der westl. Seite ersteigt man den Schneeberg durch das Klosterthal über die Trenkwiese und den Kuhschneeberg; dieser Weg ist 6 Std. lang und ganz gefahrlos. Auf d. nordwestlichen, westlichen und südlichen Seite steht der Schneeberg wie abgeschnitten da und an seinem Fusse windet sich das Höllenthal herum; aber auf den übrigen Seiten steht er mit andern Gebirgszweigen in Verbindung, die sich nördlich bis an die Piesting, östlich bis auf die Neustädter Heide u. das Steinfeld und bis an die Schwarza ausbreitet.

Schneeberg, Oest. u. der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* von 19 Häusern und 130 Einwohn., zur Hrsch. Stixenstein und Pfarre Puchberg, am Schneeberge. Post Neunkichen am Steinfelde.

Schneeberg, Oest. u. der Ens, V. U. W. W., ein zur Hrsch. Reichenau geh., nahe dabei lieg. *Dörfchen*, ¼ Stunde vom Schlosse Reichenau, 1½ St. von Schottwien.

Schneeberg, Oest. u. der Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. Böckstall gehör. *Dorf* von 15 Häus., nächst dem Markte Kottes, 1½ St. von Böckstall.

Schneeberg, Siebenbürgen, Székler Maroserstuhl; siehe Havad.

Schneeberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend*, zur Hersch. Trautmannsdorf unterthänig, und zur Bisthumshrsch. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Schneeberg bei **Sterzing**, Tirol, Pusterth. Kreis, ein *Berg*, 7764 Wr. Klafter hoch über der Meeresfläche, auf dessen Höhe eine so grosse Oeffnung ist, dass man mit Pferden durchkommen kann.

Schneeberg, Tirol, Botzn. Kr., ein *Berg-* und Pochwerk, zum Landgcht. Passeier und Gemeinde Rabenstein.

Schneeberg, Tirol, ein *Bleibergwerk,* hinter Ridnaun, Ldgchts. Passeyr.

Schneeberg, Tirol, Wippth. Kr., ein zur Hrsch. Sarnthein gehör. *Burgfried* bei Trins, inner Steinach dieses Landgerichts, der alten Freiherrn von Schneeberg, 1 Stunde von Steinach.

Schneebergeralpe, Steiermark, Judenb. Kr., am Pusterwald, mit 30 Rinderauftrieb.

Schneeberglelten, Steiermark, Judenb. Kr., bei Schladming, mit 200 Schafeauftrieb.

Schneeburg, Tirol, ein *Schloss* am Weissenbach zu Mils nächst Hall, Land-Gerichts Taur.

Schneedorf, Ober-, oder Vorder-, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Krumau, 8½ Stunde von Budweis.

Schneedorf, Unter-, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* z. Hrsch. Krumau, 8¾ St. v. Budweis.

Schneegattern oder Wiesenbach — Oesterr. ob der Ens, Inn Kreis, eine *Ortschaft* von zerstreuten Häusern, einer Glashütten, Mahl- und Sägemühle, am Weissenbache und der Riederstrasse, liegt 2½ Stunde v. Frankenmarkt.

Schneegebirge, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein *Gebirg* im Salzkammergute Hallstädter Bezirk.

Schneegruben, Steiermark, Bruck. Kreis, im Frenzgraben nächst dem Schwarzkogel und dem Todtenplan.

Schneekopf, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Berg* 945 Klftr. hoch, südl. v. Dorfe Kasarsche.

Schnee- oder **Riesenkoppe,** Böhmen, Bidschower Kreis, 815 Wiener Klafter hoch.

Schnee-Koppe, auch schlechtweg die Koppe — Böhmen, Königgr. Kreis, im Riesengebirge, 902 Wr. Klafter hoch über der Meeresfläche, ist der höchste Gipfel der Sudeten, ein stumpfer Granitkegel, der nördl. und südl. steil in die Metzergrube und den Aupegrund sich abstürzt, östlich in den Forstkamm, und westlich in einem schmalen Rücken zum Koppenplane sich absenkt. Der Gipfel bildet eine 85 Schritt lange, 66 breite, mit Flechten und spärlichem Moose bedeckte Fläche, über welche die Grenze geht. Auf schlesischem Gebiete steht die ehemalige Laurentiuskapelle, 1668 von Grafen von Schafgotsch erbaut, ein massives, 40 Fuss hohes rundes Gebäude, zu der bis 1810 jährlich fünf Wallfahrten gehalten wurden, seit 1824 aber ist sie ent-

weiht und zu einer Herberge eingerichtet, welche von Pfingsten bis Mitte Oktober bewohnt wird, und worin etwa 10 bis 12 Personen Nachtlager halten können. Man findet hier das „Koppenbuch", und bekömmt kleine Schnitzwerke als Andenken zu kaufen. Das Panorama von der Riesenkoppe hält bei 80 Meilen im Durchmesser, und ist nur im S. durch die vielen Vorberge beschränkt; hier sieht man den Aupegrund zu seinen Füssen, weiterhin Josephstadt und Königgrätz. Westl. liegt der Brunnberg mit der Wiesenbaude und über demselben hinaus Hohenelbe, Starkenbach, Prag (?), die Moldau und die Elbe. Der Jeschkenberg und das Erzgebirge schliessen westlich den Horizont. Nordwestlich über den Mittagsstein hinaus liegt Warmbrunn, der Kienast; auch Görlitz ist sichtbar, so auch in weiter Ferne Sorau und Sagan. N. sieht man Hirschberg, nordötl. Schmiedeberg, östlich Landshut und die Oder, Schweidnitz mit dem Zobtenberge, Breslau. Südöstlich liegt Schatzlar, Neisse, das Eulen- und Schneegebirge, und darüber hinaus die Karpathen.

Schneethalalpe, Steiermark, Judb. Kreis, im Satenthale ober dem Kainachwalde, zwischen der Schladmingeralpe und den Gemskögeln. Den Viehauftrieb; siehe Sattenthalalpe.

Schnee Maria, Böhmen, Budw. Kr., ein *Gnadenort*, zum Kammeralgute Krumau; siehe Maria Schnee.

Schneeweis, Steiermark, Marburger Kreis, ein im Wb. Bzk. Kom. Exdom. Pettau lieg., geh. *Meierhof*, im Dorfe Amtmannsdorf, 1½ St. von Pettau.

Schnegdarowskj Mlegn, Böhmen, Bidschow. Kreis, eine der Hrsch. Kumburg Aulibitz gehör. *Mühle*; siehe Schneidarower Mühle.

Schneggenbach, Tirol, Ober Innthal. Kr., ein zur Landgchtshrsch. Landeck geh. *Hof*, nächst dem Dorfe Flirsch, 7 Stunden von Imst, 3 Stunden von Nassereut.

Schneibenschlag, Oest. ob der E., Inn Kreis, ein zum Pfleggcht. Mattighofen und Kaalhrsch. Friedburg gehör. *Dorf*, zur Pfarre Sanct Johann, 5 St. von Ried.

Schneibenschlag, Oest. ob der E., Inn Kreis, ein zum Pfleggcht. Mattighofen geh. *Dorf*, in der Pfarre Kirchberg und dem Gobernauserwalde, 2½ St von Mattighofen.

Schneibersdorf, Böhmen, Königgrätz. Kreis, ein *Pfardorf*, zum Gute Schampach, 1 Stunde von Geyersberg.

Schneidarower Mühle, Schnegdarowskj Mlegn — Böhmen, Bidschow. Kreis, eine einschichtige, am Bache Czidlina unter dem Markte Eisenstadt sich befind., zur Hrsch. Kumburg Aulibitz geh. *Mühle*, 1 Stunde von Gitschin.

Schneidenbach, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 9 Häus. und 52 Einw., zur Hrsch. Scheibs und Pfarre Oberndorf gehörig. Post Kemmelbach.

Schneider, Tirol, Vorarlberg, 4 d. Gerichte Bregenz geh. zerstr. *Häuser*, 2½ St. v. Bregenz.

Scnneider, Tirol, Vorarlberg, eine kleine, zur Hrsch. Feldkirch geh., in dem Gerichte Inner Bregenzer Wald lieg. *Ortschaft* von 9 zerstr. Häusern, 8 St. von Bregenz.

Schneiderberg, Steiermärk, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend* im Amte Edelsbach, zur Herschaft Riegersburg dienstbar.

Schneiderhaus, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., eine im Landgerichte Brunnhof und Pfarre Haidershofen sich befindliche, zur Herschaft Dorf an der Ens gehörige *Besitzung*, 3 Stunden v. Steier.

Schneiderhäusel, Grastinger, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., eine dem Trienterstifte Steier gehör. *Besitzung*; s. Stampfhofergütel.

Schneiderhof, Gross-, Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hrsch. Kauth unterthäniges *Dorf* von 39 Häusern und 331 deutschen Einw., nach Neumark eingepf., hat 1 Privatschule unter dem Patronate der Gemeinde, und abseits 2 Mühlen („Buchmühle" und „Schneiderhofer Mühle"); etwas entfernter liegt die nach Maxberg eingepfarte Einschichte Klein-Schneidermühle, zwei Nrn.; — liegt an der bairisch. Grenze gegen Süden, 1¾ St. von Kauth, 3 St. von Klentsch.

Schneiderhof, Klein-, Böhmen, Klatt. Kr., eine *Einschichte*, zur Hrsch. Kauth gehörig.

Schneiderschlag, Böhmen, Prach. Kreis, ein *Dorf* von 22 Häusern und 187 Einwohn., hier ist 1 Filialschule, 1 Mühle und 1 Brettsäge; liegt an dem Schlagerbache, 40 Min. von Sablat.

Schneiderschlössl, Oest. ob d. E., Inn Kr.; s. Adenbach.

Schneiderwirthshaus, Ungarn, Bars. Gespansch., ein *Haus*, liegt im Walde nächst Neusohl, 1¼ Stunde von Kremnitz.

Schneidetschlag, Wesely — Böhmen, Budweis. Kr., ein zur Herschaft

Krumau geh. *Dorf* von 16 Häus. und 103 Einwohn., liegt an dem Gebirge, ¾ St. von Ogfolderhaid, 7 Stund. von Budweis.

Schneidlberg, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein *Berg*, 261 Wr. Klafter hoch, südl. von Unter-Franking.

Schneidmühl, Böhmen, Elbogner Kr., ein zur Hrsch. Petschau gehör. *Dorf* von 92 Häus. und 579 Einwohn., nach Donawitz eingpf., hat 2 Wirthshäuser und 1 Mühle mit Brettsäge. Letztere bestand sonst für sich allein, und der Ort erhielt von ihr den Namen; — liegt rechts an dem Lamitz-Bache; 2½ St. von Petschau, 1 St. v. Karlsbad.

Schneidmühl, Böhmen, Elbogner Kr., eine einsch., zur Stadt Königsberg gehör. *Mahlmühle*, ¼ St. von der Stadt entfernt, nächst dem Walde Ruditzhof, 3 St. von Eger.

Schneitbach, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine *Rotte* von 17 zerstreuten Häus. und 110 Einw., zur Hrsch. Stift Lilienfeld und Pfr. Ramsau. Post Lilienfeld.

Schneiterbüchel, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dörfchen* von 6 Häus. und 34 Einwohn., zur Hrsch. Auhof und Pfr. Sct. Martin am Ipsfelde. Post Amstetten.

Schneken, Böhmen, Elbogner Kr., ein zu den Gütern Wildstein gehör. *Dorf* von 36 Häus. und 513 Einw., von welchen 10 Häus. zum Gute Unter-Wildstein und 14 Häus. zum Gute Altenteich gehören, ist nach Klinkart eingepfart. Unweit vom Dorfe sieht man mitten im Walde schwache Spuren des ehemaligen Schlosses der Ritter von Fleissen, 1 St. von Wildstein, 3½ St. von Eger.

Schnekendörfl, mährisch Schnekow — Mähren, Olmütz. Kr., ein der Hrsch. Trübau unterthäniges *Dorf* von 33 Häus. und 201 Einwohnern, westsüdwärts 4 St. davon entlegen, 3 St. von Grünau.

Schnekendorf, Siebenbürgen, Nieder Weissenburger Gespansch.; siehe Csuged.

Schnekenhof, Schlesien, Troppau. Kreis, ein zur Herschaft Wiegstadtl gehör. einzelner *Hof* und *Jägerhaus*, von Mittelhof gegen Osten, 4½ Stunde von Hof.

Schnekow, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf*, zur Hersch. Trübau geh.; siehe Schnekendörfl.

Schnellbach, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Borbatviz.

Schnellberg, Oesterr. ob der Ens, Inn Kreis, eine kleine, dem Pfleggerichte Braunau geh., nach Gilgenberg eingpf. *Ortschaft* von 7 Häus., 4 St. von Braunau.

Schnellberg, Oesterr. ob der Ens, Inn Kreis, ein kleines, zur Pfleggerichts- und Kammeral-Herschaft Mattighofen gehöriges, und dahin eingepfartes *Dorf*; — liegt in dem Forste Henhard, grenzt gegen Osten an die Ortschaft Untermünham, 5½ Stunde von Braunau.

Schnelldorf, Oesterr. ob der Ens, Inn Kreis, eine kleine, zur Herschaft Suben gehörige, und dahin eingepfarte *Ortschaft* von 7 Häusern, zwisch. der Inn- und der Braunauerstrasse, 1 St. von Schärding.

Schnelldorf, Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; s. Sebes.

Schnelldorf, Siebenbürgen, Nieder Weissenburger Gespanschaft; s. Sebesely.

Schnelle Körösch, Crisius velox — Ungarn, ein *Fluss* in der Bihar. Gespanschaft.

Schnellerberg, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, 3 in dem Distrikts-Kommissariate Walchen liegende, der Herschaft Tollet gehör., nach Fornach eingepf. *Häuser*, 1¼ St. von Frankenmarkt.

Schnellersdorf, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein in dem Distrikts-Kommissariate Aschach liegendes, den Herschaft. Efferding, Schaumberg, und Stifte Stroham gehöriges, nach Hartkirchen eingepfartes *Dorf*, grenzt gegen O. an das Dorf Kobling, 2 St. von Efferding.

Schnellersruhe, Ungarn, Illirisch-Banater Grenz-Regiments Bezirk, ein *Dorf*, liegt in der Bersaskaer Kompagnie.

Schnellerviertel, Steiermark, im Grätzer Kreis, eine *Gemeinde* von 31 Häusern und 153 Einwohnern, des Bezirks Reitenau, Pfarre Grafendorf; zur Herschaft Eichberg, Pöllau, Vorau, Reitenau, Kirchberg am Wald, Thalberg, Pfarre Grafendorf u. Stadtpfarre Hartberg dienstbar.

Schnellgrund, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf* z. Hrsch. Hauska, 1¼ St. von Dauba.

Schnellhof, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein *Dorf* zu dem Distrikts-Kommissariat Frankenburg und Pfarre eben dahin gehörig.

Schnelling, Oest. ob der E., Traun Kr., ein in dem Distr. Komm. Wims-

bach liegendes verschiedenen Domin. geh. *Dorf* von 16 zerstr. Häusern, in der Pfarre Steinerkirchen, 2 Stunden von Lambach.

Schnepfau, Tirol, Vorarlberg, ein in dem Gerichte Inner Bregenzer Wald liegendes *Pfardorf*, hat einen Bruch von schwarzem Marmor, 10 Stunden von Bregenz.

Schnepfegg, Tirol, Vorarlberg, eine kl. in dem Gerichte Inner Bregenzer Wald lieg. der Hersch. Feldkirch gehör. *Ortschaft* von 8 zerstreuten H., 11 St. von Bregenz.

Schnepfendorf, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Lissa geh. *Dorf*; s. Schneppow.

Schnepfendorf, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Konoged; s. Schneppendorf.

Schnepfenstein, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine *Ruine*, kaum mehr bemerkbar, zunächst Johannstein gelegen; an das lieblich gelegene Dorf Sparbach, im Rücken der herrlichen Brühlgegend, reihet sich rechter Hand zwischen Weissenbach und Sittendorf der grosse Thiergarten, in dessen Bezirk sich die Ruinen der Vesten Johannstein und Schnepfenstein befinden.

Schnephhof, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., unter dieser Benennung bestand vormals ein Freihof zu Enzersdorf am Gebirge, welcher der Aebtist von Neuburg (Nonnenberg) in Salzburg angehörte, seit vielen Jahren aber aufgelassen, sich als Privathaus befindet.

Schneppendorf, Schnepfendorf — Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hersch. Konoged geh. *Dorf* von 47 H. und 240 E., liegt gegen Norden nächst Kirchenwald, 2½ St. von Auscht.

Schneppicunig, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, in der Pfarre Sanct Xaver, zur Hersch. Oberburg mit dem ganzen Weinzehend pflichtig.

Scнneppow, Ssnepow, eigentlich Schepfendorf — Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Hersch. Lissa geh. *Dorf* von 21 H. und 126 E., worunter einige Protestanten, ist nach Gross-Kostomlat eingepf.; unweit südw. an der Elbe liegen die Ruinen der alten Burg Mydlowar, mit einem dreifachen tiefen Graben; sie soll, einer Volksage nach von den Mägden der altböhmischen Fürstin Libussa erbaut worden sein. Die sumpfige Gegend ist reich an heilsamen Pflanzen, und ehemals soll man hier Safran gebaut haben; eine Wiese, nahe bei der Ruine, heisst noch jetzt Ssafranka. Am zweiten Ostertage ziehen die Mädchen dieses ganzen Bezirks in Menge hieher, um sich mit den hier häufig wachsenden Schneeglöckchen, diesem ersten Geschenke des Frühlings, zu schmücken. Auch ist die Gegend wegen der vielen und grossen Eichen merkwürdig, die es vor dreissig Jahren hier noch gab, durch Elbüberschwemmungen aber vernichtet worden sind; eine noch bestehende schätzt man auf 70 Klafter Kubikinhalt. Man findet häufig in der Elbe solche alte Eichenstämme, und benutzt sie als Brennholz, liegt an dem Schneppower Teich, 1½ Stunde von Lissa.

Schnerenkogel, Steiermark, Bruck. Kr., in der kleinen oder hintern Wildalpe, mit 51 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Schnessnitz, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zerstr. zum Wb. B. Kom. und Landger. Herschaft Strassburg u. Pfarre St. Jakob geh. *Dorf*, 4 Stund. von Friesach.

Schninkow, Böhmen, Chrud. Kreis, eine *Einschichte*, mit einer Mahlmühle und Meierhofe, zur Herschaft Hohenmauth gehörig.

Schniezlhert, Ungarn, ein *Berg*, mit Waldungen im Gradiskaner Grenz-Regim. Bezirk.

Schnidleralpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Feistritzgraben ob Kraubath, mit 20 Rinderauftrieb u. einigem Waldstande.

Schnierberg, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Schärding liegendes der Hersch. St. Martin gehör., nach Münzkirchen eingepfartes *Dorf*, 3 St. von Passau.

Schnierberg. Oest. ob der E., Traun Kr., ein *Berg* 389 Klafter hoch, östl. von Roman.

Schnierholz, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kr.; siehe Vierthal.

Schnifis, Tirol, Vorarlberg, ein in d. Gerichte Feldkirch gehör. *Pfardorf*, 4 St. von Eeldkirch.

Schnifiserberg, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler*, zum Landgerichte Feldkirch, Gemeinde Schnifis.

Schnirberg. Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Schärding geh. *Dorf*, nördlich vom Kässelbach bewässert, und nach St. Roman eingepfart, 3 St. von Sieghardiug.

Schnitritzkogel, Steiermark, Judenburger Kreis, zwischen dem Rauchkogel und Weissenbachgraben, mit 21 Alphütten und 111 Rinderauftrieb.

Schnittering, Oesterr. ob der Ens,

Hausr. Kr., ein in dem Distr. Komm. Schmiding liegendes den Herschaften Schlüsselberg, Würting, und Pfarhofe Wels gehöriges *Dorf*, bei Püchel und dahin eingepfart, 2 St. von Wels.

Schnobolin, Mähren, Olmützer Kr., ein zu den Ollmützer Erzb. Kammergütern gehör. *Dorf* von 89 H. und 639 E., mit einer eigenen Pfarre nächst der zur Stadt Olmütz gehörigen Greiner- u. Neugasse, ¾ St. von Olmütz.

Schnöller-Viertel, — Steiermark, Grätzer Kreis, eine zur Wb. B. Kom. Hersch. Kirchberg am Walde u. Hrsch. Vorau geh. *Gegend*, 7 St. von Ilz.

Schnöllhof, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. und Grafsch. Frankenburg geh., und dahin eingepf. *Dorf*, 3½ St. von Frankenmarkt, 4½ St. von Vöcklabruck.

Schnölzenberg, Oest. ob der Ens. Hausruck Kreis, eine kleine, verschied. Dominien geh. *Ortschaft* von 10 einzelnen zerstr. Häus. gegen Süden, ¾ St. v. Grieskirchen und dahin eingepf., 3½ St. von Wels, 3¾ St. v. Baierbach.

Schnoppenalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Gailgraben, zwischen der Türkenkahr- und Klarumpfalpe, mit 100 Rinderauftrieb.

Schnoshet, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. u. Hrsch. Thurn am Hart geh. *Dorf*, n. St. Lorenzberg, 6 St. von Neustädtel.

Schnoschet, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 7 H. und 42 E., der Hauptgemeiede Gurgfeld, Hersch. Thurn am Hart.

Schnoschet, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 36 H. und 201 E., zur Hauptgemeinde Lustthal, Hersch. Kreutberg.

Schnotzendorf, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Ulmerfeld gehör. *Dorf*, nächst Euratsfeld, 2¼ St. von Amstädten.

Schnotzendorf, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Hersch. Auhof am Ipsfelde gehör. *Besitzung*, 1½ St. von Amstädten.

Schnötzing, Oester. ob der Ens, Hausruck-Kreis, eine zum Distr. Kom. Köpbach und Stifte Lambach unterth. *Ortschaft* von 8 Häusern, nahe bei Atzbach und dahin eingepfart, 3½ St. von Lambach.

Schoale, Siebenbürgen, Medias. Stuhl, siehe Sallya.

Schoale, Siebenbürgen, Ob. Weissenburg. Gespanschaft; siehe Såldorf.

Schöba Gross-, Scheba, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein zur Herschaft Eger gehör. *Dorf* mit einer Mahlmühle, am Wondrebflusse, 1 St. von Eger.

Schöba, Klein-, Scheba, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein zur Herschaft Eger gehöriges *Dorf* von 34 H. und 159 E., von welchen 5 H. zum Stifte Sct. Clara gehören, ist theils zur Dech. Kirche, theils nach Kinsberg eingepf. und hat 1 Mühle, 1 St. v. Eger.

Schöbel, Ungarn, Temesv. Gespansch.; s. Zsebely.

Schober, Oester. ob der Ens, Hausruck-Kreis, ein *Berg*, in der Nähe des Mondsee.

Schober, Oester. ob der Ens, Salzburger Kreis, zwei zum Landgerichte Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöden* im Vikariate Fuschl, 1½ St. von Sct. Gilgen.

Schober, Oest. ob d. Ens, Salzburg. Kr., eine zum Pflggrcht. Radstadt (im Gebirgslande Pongau) gehör., gegen das Lammerthal sich hinziehende *Gegend*, mit mehren zerstreuten Häusern, die ins Vikariat Sanct Martin pfarren. Es ist der Sitz einer Revierförsterei; 2½ St. von Hüttau (in Werfen), 3½ St. von Radstadt.

Schober, Steiermark, Judenburg. Kr., am Grundlsee, zwischen dem Lahmersberg, Weissberg, Hühnerarsch und Geiswinkel, mit grossem Waldstande. — Die gleichnamige Alpe hat vierzehn Hütten, und wird mit 67 Rindern betrieben.

Schober, Na Schober — Steiermark, Marburg. Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. Wildhaus lieg., nach Gams eingpf. *Gebirgsgegend* von 54 Häus. und 232 Einw., hier fliesst der Rekabach, 1 St. von Marburg.

Schoberalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Breineckgraben, zwischen dem Gosel und der Edelbachalpe, mit 53 Rinder- und 50 Schafeauftrieb.

Schoberalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Furagraben des Donnersbaches, nächst der Schrabachalpe, mit 60 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Schoberalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Turrachgraben, mit 60 Rinder-, 10 Pferdeauftrieb und sehr grossem Waldstande.

Schoberberg, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein *Berg*, 701 W. Klft. hoch, südl. von Thalgau.

Schoberberg, Oest. ob d. Ens, ein *Wald* im Hausruck Kr.

Schoberbach, Steiermark, Juden-

burg. Kr., im Bzk. Goppelsbach, treibt 3 Hausmühlen in Predlitz.

Schoberberg, Steiermark, Judenburg. Kr., ein *Berg*, 1274 Wnr. Klafter hoch, liegt nordwestl. vom Dorfe Winklern.

Schoberberg, Steiermark, Marburger Kr., eine *Weingebirgsgegend* im Amte Furth, zur Hersch. Sanct Martin dienstbar.

Schoberberg, Steiermark, Marburg. Kr., *Weingebirgsgegend*, z. Staatshrsch. Fall dienstbar.

Schober-Berg, Tirol, am linken Ufer des Zillerbaches bei Lauerbach.

Schober-Berg, Tirol, an der Landstrasse nach Füssen bei Nassereut.

Schoberdorf, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 8 H., zur Hrsch. Schwarzenau u. Pfr. Vitis. Post Schwarzenau.

Schobereck, Steiermark, Judenburger Kr., eine im Wb. Bzk. Kommiss. Weiskirchen sich befindl., nächst diesem Markte lieg. *Gebirgsgegend* von 24 zerstr. Häus. und 114 Einw., hier fliesst der Granetzbach, 1½ Stunde von Judenburg.

Schobereck, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Sanct Leonhard geh. *Gegend* von zerstreuten Häusern, an dem Garitzerbachel, 5 St. von Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

Schoberhof, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Freihof*, nächst Bergreichenstein; s. Paierhof.

Schoberhof, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., ein einzelner, zur Hrsch. Ober-Ranna geh. *Hof*, ausserhalb des Fahmaberges, nächst Himberg, 4 St. von Krems.

Schöberitz, Schebritz, Sseberzicze — Böhmen, Leitmeritz. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* von 46 Häusern und 274 Einwohnern, hat eine zum Sprengel der Pfarrei Gartitz gehörige Filialkirche, ein ehemaliges obrigkeitliches Schloss, das aber schon von dem Grafen Stiebar an einen Warnsdorfer Handelsmann verkauft worden, dessen Kinder es noch besitzen; ferner einen emphyteutisirten Meierhof, ein Bräu- und Branntweinhaus und ein Wirthshaus. Bei den Braunkohlengruben ¼ St. östlich vom Orte, liegt ein obrigkeitliches Wächterhäuschen und etwa 990 Schritte südlich ein emphyteutisirtes Wohnhäuschen; — liegt an dem nordöstlichen Abhange und Fusse des Strisowitzer Berges, unweit der von Arbesau nach Aussig führenden Chaussée, nordwestl. 1 St. von Aussig.

Schöberl, Oesterreich ob der Ens, ein *Berg*, im Salzkammergute, südwestlich von Hallstadt, 7487 Fuss hoch.

Schöberlberg, Oesterreich unter der Ens, V. O. M. B., zerstreute, der Herschaft Dobra dienstbare *Waldhütten*, über dem Kampflusse, seitw. Krumau, 1½ St. von Gefäll.

Schoberlehen, Oesterr. ob d. Ens, Salzburg. Kr., eine zum Pfleggerichte Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde*; nach Straswalchen gepfart, 1½ St. von Neumarkt.

Schöbersdorf, Böhmen, Budweiser Kreis, ein der Herschaft Hohenfurt gehöriges *Dorf* von 15 Häusern und 100 Einwohnern, nach Höritz eingepfart; davon gehört 1 Haus („die Hammermühle") zur Herschaft Krumau, 4 St. von Hohenfurt.

Schöbersdorf, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Hohenfurt; siehe Droschlowitz.

Schoberspitz, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Berg*, 1353 Wiener Klafter hoch, liegt nördlich von Mühldorf.

Schoberspitz, Steiermark, Judenburger Kr., ein *Berg*, 1117 Wiener Klafter hoch, südlich von dem Dorfe Donnersbach.

Schoberstadt, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 12 Häusern und 118 Einwohnern, wird grösstentheils von Holzhauern bewohnt, liegt ziemlich zerstreut am nördlichen Abhange des Ebenwald- u. Schwarzholzberges, ¼ St. von Christianberg.

Schoberstädten, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* zu der fürstlich Schwarzenbergischen Herschaft Krumau, Gemeinde Schoberstädten, Pfarre, Schule und Revier Christianberg gehörig.

Schoberstall, Steiermark, Brucker Kr., zwischen Sct. Peter u. Trofeiach, mit bedeutendem Waldstande.

Schoberstein, Oester. ob der Ens, ein *Berg*, im Hausruck-Kreis.

Schoberstein, Oester. ob der Ens, Traun-Kreis, ein *Berg*, in der Pfarre Ternberg.

Schoberstein, Oester. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein *Berg*, 701 Klafter hoch, südl. von Trattenbach.

Schoberstein, Oester. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein *Berg*, 944 Klafter hoch, südöstlich von Abtenau.

Schoberstein, Oester. unter d. Ens, V. O. W. W., ein einz. zur Herschaft

und Pfarre Alhardsberg geh. *Bauerngut*, 3 St. von Amstädten.

Schobischowitz, Ober-, Schlesien, Teschner Kreis, ein der Hersch. Domaslowitz unterthäniges *Dorf*, mit einer Filialkirche und 2 Rittersitzen, 2 St. von Friedek.

Schobischowitz, Nieder-, Schlesien, Teschner Kreis, ein zur Herschaft Ober-Toschanowitz gehör. *Dorf*, mit einem Meierhof u. einer Wassermühle, gegen Westen, 4 St. von der Stadt Teschen.

Schöbischowitz, Schlesien, Teschner Kreis, ein *Steuerbezirk* mit zwei Steuergemeinden und 997 Joch.

Schöborsko oder Scheborsko, Scheborsch, Wsseborsko, Böhmen, Bunzl. Kreis, eine zur Herschaft Kosmanos gehörige *Lokalkirche* mit einem Bauernhause, grenzt mit dem Dorfe Wobrub und Wobrubetz, 2 St. v. Jungbunzlau.

Schobrowitz, Böhmen, Elbogner Kr., ein zum Gute Dalwitz geh. *Dorf* von 15 Häusern und 73 Einwohnern, nach Zettlitz eingpf., ½ St. v. Dalwitz, 1 St. v. Karlsbad.

Schöchelgrabenwasser, Steiermark, Brucker Kr., im Bzk. Neuberg, treibt am Semering 1 Hausmühle.

Schockau, Ssokawa — Böhmen, Leitmer. Kr, ein *Dorf* von 37 Häusern und 231 Einwohnern; hier ist 1 Mühle, und 1 Brücke über den Fluss führt zum Schockauer Meierhofe, der jedoch zur Herschaft Konoged gehört. Zu Schockau gehören auch die ½ Stunde weiter abwärts liegenden 3 Lochhäuser, nach Sandau eingepf., liegt am rechten Ufer der Pulsnitz, ¾ Stunden von Politz.

Schöckel, Steiermark, Grätzer Kr., nördlich von Grätz, ein bei 4500 Fuss erhabener *Berg*, der sich mit seinem Rücken von Westen nach Osten hinzieht, in Osten und Norden ziemlich gäh abfällt, und in Westen sich im wasserscheidenden Zuge ziemlich sanft mit den benachbarten Bergen verbindet.

Der Fuss des Schöckels gehört zur Gneisformation, der Schöckel selbst aber ist Kalkmasse. Seine Nähe von Grätz, sein ganz gefahrloses Besteigen, und seine glückliche Lage machen ihn zu einem sehr berühmten und anziehenden Reisepunkt der Fremden und Einheimischen. Jährlich besteigen ihn viele hundert Menschen, um die aufgehende Sonne zu sehen, und die herumliegende Aussicht zu geniessen.

Für Fussgeher ist der interessanteste Weg von Grätz über den Graben nach Neustift durch die enge Gebirgsschlucht Statteck nach Radegund, und zurück über Eberdorf, Wenichsbuch und Maria Trost. Man kann hier bis Neustift fahren und sich in Maria Trost durch einen Wagen erwarten lassen. Als Fahrweg ist nur der über Maria Trost und Eberdorf nach Radegund anzurathen.

Das Bild des Landes, welches man vom Schöckel aus überschaut ist gross und herrlich; wir theilen es in vier Parthien, nach den vier Weltgegenden, um die Anschauung in etwas zu versinnlichen.

Nord-Parthie. Zu dieser rechnet man die Strecke von der Einsattlung zwischen der Rack- und Kleinalpe bis auf den Wechsel. An dem ganzen nördlichen Abhange gähnen die tiefen Thäler von Semriach, Fladnitz und Passail mit ihren fleissig bebauten Anhöhen, welche sich sanft zu verflächen scheinen, und nach Norden an die rückwärtigen Gebirge anlehnend aufsteigen, herauf, und hier springt der Schöckel ziemlich schroff und steil ab. Die erste Bergreihe ist bis auf ihre Kuppen bebaut, in der zweiten Bergreihe steht schon die schroffe Röthelsteinerwand anschliessend an den Lantsch, und dieser mit der Teuchalpe in Verbindung, dann fort hinüber wieder sanft abfallend bis auf den regelmässig geformten freundlichen Osser, von diesem noch weiter rechts die Fischbachalpe. In der dritten Reihe steht die Kleinalpe am ganzen Zuge am höchsten; rechts von ihr schauen aus der tiefsten Einsattlung die Seethalalpen hervor. In der fernern Verbindung folgen nun die Polster-, Frott- und die Bruckeralpen, über welche der Zinken, und nur mit ihren Köpfen der Griesstein, der Zeyres, dann der gewaltige Reiting, die Zölz, der Reichenstein, etwas tiefer der Pfaffenstein, wieder aufsteigend die Griesmauer, die breite Trienchtlin, dann der östlich scharf abfallende Brandstein, der Schöfwaldsattel, der Ebenstein, die Hochalpe, etwas vorwärts und tiefer die Flaning- dann wieder in der letzten Linie der Ladenbecher, der gehackte Stein und der König des dortigen Gemsgebirges, der hohe Schwab, herüberblicken. — In der tiefen Einsattlung zwischen den Bruckeralpen und dem rechts davon aufsteigenden Rennfelde, welches zwischen der Röthelsteinerwand und dem Lantsch hervorragt, liegt die Kreisstadt Bruck, von welcher

die nördliche Thalesschlucht zwischen dem Poguesch und dem Rosseck der Anfang des Mürzthales ist. — Hinter diesem ganzen Zuge von der Kleinalpe bis zur Einsattlung der Bruckeralpe denke man sich ein Thalbeet in welchem die Mur in einem Längenthale fliesst. Die oben genannten majestätischen Gebirge, welche man über den Bruckeralpen zu hinterst gewahrt, gehören zum Theile schon den Kalkalpen an, welche zwischen der Salza, Ens und der Mürz und Mur sich zu einer Bedeutenheit von 6 — 8000 Fuss über der Meeresfläche erheben. Vom Hochschwaben weiter raget der Höllenkamp, dann lang gedehnt die Mitteralpe und Krautgartenkögel, welche über das Rennfeld, die Staritzen und der Hochanger aber über den Lantsch herüberragen. Rechts von der Teuchalpe steht die Veitschalpe in ihrer ganzen Breite, und hinter ihr rechts die Donionalpe. Links vom Osserkogel erblickt man auch die Neubergeralpe, rechts vom Osser die Schneealpe, den Ameiskogel und die Raxalpe. Ueber den Steinkogel gewahrt man den österreicher Schneeberg und den Waxriegel. Weiter vorwärts erscheint die langgezogene Pretuler oder Spitaleralpe, und von dieser noch mehr nach Osten mit sanften Aufsteigen auch der Wechsel.

Das malerische Farbenspiel der Baugründe, Waldparcellen, das allmählige Aufsteigen der gegenüber stehenden Berge, die freundlichen Oertchen Semriach, Fladnitz und Passail, die amphitheatralische Bergschlucht von Bruck mit dem Hochgebirge im Hintergrunde, welches bei günstiger Beleuchtung mit schroffen Abhängen prahl dastehet, machen die Parthie höchst anschauenswerth.

Westliche Parthie. Dieselbe beginnt mit der Kleinalpe und endet mit der Einsattlung des Radels. Auf diesem ganzen Zuge sind die sanfter ansteigenden Urgebirge schon etwas entfernter von uns geschoben, und das mannigfaltige Farbenspiel der Baugründe und Waldungen ist schon mehr in ätherisches Blau gehüllt. Der Schöckel läuft hier in einem immer mehr sich erniedernden Bergrücken aus, über welchen man in das freundliche Thal von Gradwein und der Cisterzienser-Abtei Rein hineinblickt. Strassengel, St. Bartholomä liegen in der Richtung des Thalzuges nach Westen zurück. Den Hintergrund des ganzen Bildes bildet von der Kleinalpe abwärts in der tiefsten und sanften Einsattlung der Alpen die Stubalpe, auf welche der Rappoltkogel, Grossing, der Speickkogel, die Hirscheck-, Modriacheralpe, und abermals in der sanften Einsattlung die Pack, von welcher wieder im Aufsteigen die Hebalpe, Choralpe etc. im Schwanberger Zuge vorkommen. Vor diesem Alpenzuge liegt der Rosenkogel und der Ligister Holzschlag. — Zwischen dem Grossing und der Hebalpe schaut aus Kärnten ein mächtiger Alpenzug, zwischen der Lavant und der Drau gelegen, und zwischen dem Grossing und der Kleinalpe raget der Grenzzug zwischen Steiermark und Kärnten herüber. An dieser Ansicht mag man Stundenlang schauen, um alle Schlösser und Kirchen zu entdecken, die an den östlichen Abhängen der Berge mit ihren weissen Gemäuern im Strahle der Sonne glänzen. Lanach, Horneck, Stainz etc. sind es, die man leicht und am sichersten gewahrt.

Südliche Parthie. Mild und sanft ist das grosse Bild dieser freundlichen Parthie. Das grosse herrliche Murthal, umzüngelt von sanften Bergrücken, aus welchen in Süden der Wildonerberg den Lauf der zersplitternden Mur zu hemmen scheint, vor allen hervorragt, und zu Anfang desselben der Grätzer Schlossberg, wie ein Ameishaufe, von einigen tausend Gebäuden umgeben, nett und niedlich da steht. Unter dem Wildonerberge sieht man die Mur noch fortblitzen bis in die Gegend von Ehrenhausen, wo sie sich südöstlich wendet, und ihr Thalbeet nur durch den Zug eines sanften Bergrückens bemerkbar wird.

Zu unseren Füssen zieht sich ein freundliches Thal abwärts nach Süden, welches sich gleich unter Eggersdorf mit jenem der Raab verbindet, und einen herzförmigen Hügelzug einschliesst. — Man sieht wie sich das Raabthal unter Kirchberg an der Raab beinahe in der nämlichen Richtung nach Osten wendet, wie sich die Mur bei Ehrenhausen gewendet hatte. — Man sieht zwischen diesen Parallelen der Mur und der Raab ein Hügelmeer, wohlbebaut, viel bewohnt, aber man sollte glauben noch zu viel bewaldet. An heitern Tagen bemerkt man mit freiem Auge leicht die Veste Riegersburg, Ehrfurcht gebietend, in der Nähe hier kaum scheinbar, dann den Kapfensteinerkogel mit der Veste Kapfenstein, die beiden Gleichenbergerkögel mit dem Schlosse Gleichenberg, den lang ge-

dehnten Hochstradnerkogel, den Seintl bei Klöch, das herrliche Straden; hinter diesem als Grenze des Horizonts die Iwantschitza in Kroatien, welche sich an das Matzelgebirge anschliesset, im Hinüberzuge auf den Donatiberg und Wotsch, auf die Pollana, und endlich auf den gewaltigen Bacher, vor welchem der Posruck und der Remschnick, der Platsch, Wildonerberg und das Sausaler Gebirg stufenweise über dem Leibnitzer- und Grätzerfelde hervorragen.

Oestliche Parthie. Beinahe eben so scharf wie in Norden fällt hier der Schöckel Anfangs ab, zuletzt aber nur in 3 mässigen Absätzen bis in das Thal der Raab, gegenüber den Gösserwänden, in welchem die Graselhöhle. Das Bild dieser Parthie am wenigsten interressant unter allen vieren, ist weder durch die Charakteristik hoher Gebirge, noch durch das reine eines Unterlandes bezeichnet. Aus den gegenüber stehenden Gebirgen ist der lange Rücken Raabenwald, der Rass und Zez, an dessen Füssen die Kirche am Weizberge und das Schloss Thanhausen, und nahe daran der Kulm besonders bemerkbar sind. Das Thal der Ilz am westlichen Abhange des Kulm, das Thal der Feistritz am östlichen Abhange desselben, und der Hartbergerkogel sind die bezeichnetsten Punkte in diesem Bilde; das Uebrige verschmilzt in jene ungeheure Ebene, die schon dem Lande der Magyaren angehört, und in welchem das Auge vergebens Stütz- und Ruhepunkte sucht.

Schöckel, Steiermark, Brucker Kr., am Eingange des Aflenzthales, zwischen dem Oedmösel und Strohsitzgraben.

Schöckel, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend*, zur Hrsch. Kapfenstein dienstbar, u. z. Bisthumshrsch. Seckau mit $\frac{1}{3}$ Weinzehend pflichtig.

Schöckel, Steiermark, Grätzer Kreis, ein *Berg*, der steiermärkischen Alpen, nach Liesganig 4,778 Wr. Fuss hoch.

Schöckelbach, Steiermark, Grätzer Kr., im Bzk. Peckau, treibt 1 Mauthmühle und 3 Hausmühlen in Windhof.

Schöckelbach, Steiermark, Grätzer Kr., im Bzk. Gutenberg, treibt 1 Haus- und 1 Mauthmühle in Burgsthal, 1 Hausmühle in Buchberg, und 1 Mauthmühle in Oberschäckl.

Schöckelkogel, Steiermark, Bruck. Kr., im Thale ober Leoben.

Schöckel, Nieder-, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gemeinde* von 62 Häus. und 231 Einwohn., des Bzks. Kommende, am Leech, Pfarre Maria Trost, zum Amte Rettenbach, Gut Sanct Joseph. am Kroisbache, Rosenthal, von Warnhauserischen Gült, Raftenseder-gült, Hrsch. Gutenberg, Wachseneck, Thanhausen, Rein, Gösting und Kumberg dienstbar; zur Hersch. Stadtpfarhof Grätz theils ganz, theils mit $\frac{1}{3}$ Getreidezehend pflichtig; hier ist 1 Gemeindeschule von 48 Kindern, $1\frac{1}{4}$ St. von Maria Trost, $2\frac{1}{4}$ St. von Grätz.

Schöckel, Ober-, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 57 Häus. und 302 Einwohn., des Bzks. Gösting, Pfarre Sanct Veit; zur Hrsch. Gösting, Rein, Waldstein, Stadtpfarre Grätz, Rabenstein, Plankenwart und Pfarhof Sanct Peter dienstbar; zum Stadtpfarhofe Grätz theils ganz, theils mit $\frac{1}{3}$ Getreidezehend pflichtig. Zu dieser Gemeinde gehören die Gegenden Einöd, Bräntern, Weinberg, Mölten und Hochenstein; hier wird viel Kalk erzeugt, welcher nach Grätz geführt wird. Der Schöckelbach fliesst durch diese Gemeinde in einer Richtung von Osten nach Westen.

Schockwirth, Tökés — Ungarn, Presburger Gesp., eine *Insel*.

Schöd, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hrsch. Eger geh. *Dorf* mit 2 Mahlmühlen, 3 Stunden von Eger.

Schödelmühle, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., eine dem Magistrate der Stadt Ips eigenthüml. *Mühle*, im Bzk. dieser Stadt, $\frac{1}{2}$ Stunde von Kemmelbach.

Schöder. Steiermark, Judenburg. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hrsch. Murau geh. *Dorf*, mit einem Vikariate und Wallfahrtskirche Maria Schöder genannt, am Fusse des Berges gleichen Namens, $2\frac{1}{2}$ St. von Murau, 7 Stunden von Unzmarkt.

Schöder, Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Gemeinde* von 81 Häus. und 398 Einwohn., des Bzks. Murau, mit einem Vikariate, genannt Maria Schöder, in der Pfarre Ranten, Dekanat Stadl, Patronat Hauptpfarre Pöls, Vogtei Hrsch. Murau; zur Hrsch. Murau, Gut Feistritz und Kirchengült Schöder dienstbar; zur Staatshrsch. Frohnsdorf und Paradeis Garbenzehend pflichtig.

Schöder, Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Gemeinde* von 55 Häus. und 254 Einwohn., des Bzks. Murau, Pfarre Ranten; zur Hrsch. Tiefenbach und Murau dienstbar.

Schöderberg, Steiermark, Judenbg. Kreis, ein im Wb. Bzk. Komm. Murau sich befindender *Berg* von zerstr. H.,

3 Stunden von Murau, 7 Stunden von Unzmarkt.

Schöderbühel, Steiermark, Judenb. Kr., zwischen dem Riedeneck und Mittelberge, am linken Ufer der Mur, auf welchem die Feistritzergemeinde mit 100 Rinder- und 200 Schafauftrieb sich befindet. Zur Staatshrsch. Frohnsdorf und Paradeis Garbenzehend pflichtig.

Schödergraben, Steiermark, Judenburger Kreis, ein *Seitenthal* der Ranten, in welchem die Lobenalpe, die Kaiserhof-, Schöder-, Kreuzer, Stierhofalpe, dann die Tritscher- und Künstner Gemeinde, das Schöderbühelalpel, der Schönberg etc. mit bedeutendem Viehauftriebe vorkommen. Die Schöderalpe wird mit 60 Rindern, der Schöderhof mit 100 Schafen, die Schöderdorf Gemeinde mit 10 Rindern und 50 Schafen betrieben.

Schoderleh. Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 13 Häusern und 80 Einwohnern, zur Hersch. Neulengbach und Pfarre Anzbach geh.

Schoderleh, Ober-, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 52 Häusern, zur Hersch. und Pfarre Stronsdorf. Post Oberhollabrunn.

Schoderleh. Unter-, Oestr. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 44 Häusern, zur Hersch. und Pfarre Stronsdorf. Post Oberhollabrunn.

Schöderndorf — Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom,. Land- und Pflegger. Herschaft Althofen gehör. *Gegend* von einzelnen Häusern, 1 St. v. Friesach.

Schodnica, Galizien, Sambor. Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre gl. Namens. Post Drohobycz.

Schodoru, Ungarn, Mittel, Szolnok. Kom.; s. Szodoro.

Schodovineg, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 9 Häus. und 45 Einw., der Hauptgem. Gurgfeld u. Hrsch. Thurnamhart.

Schödüber, auch Schüttüber, Gross-Schödüber und Gross-Schöd, Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Dorf* von 15 H. und 67 Einwohnern, von welchem ein Haus zu Stifte St. Clara gehört, ist nach Miltigau eingepfart, und hat 1 Mühle, liegt am Rothen Bache, 1½ St. v. Eger.

Schöfbaum, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kreis, eine zum Landger. Thalgau (im flachen Lande) gehör. *Einöde* im Vikariate Fuschl, 1½ Stunde von Gilgen.

Schofberg, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Stiftshersch. Zwettel; s. Schafberg.

Schofberg, Oestr. ob der Ens, Inn Kreis, ein z. Pflegger. Schärding geh. *Dorf*, in der Pfarre Wernstein, 2¾ St. v. Schärding.

Schöfberg, Stadl, Oestr. ob der E., Inn Kr., 2 zur Pfleggerichts-Herschaft Viechtenstein geh., nach St. Egidi eingepf. *Häuser*, 5 St. v. Schärding.

Schöfbruck. Tirol, Botzner Kr., ein zum Landgerichte Deutschmetz gehör. *Dorf* v. 21 Häusern, mit einer Kuratie, liegt an dem Etschflusse, 1 St. v. Nevis.

Schöfeck, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. und Kammeral Hersch. Friedburg gehör. *Dorf*, nach St. Johann eingepfart, 5 Stunden von Ried.

Schöfeck, Oesterr. ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pflegger. Maurkirchen geh. kleiner *Weiler*, auf einer mit Waldung umgebenen Anhöhe, pfart nach Rossbach, 1¾ Stunden v. Altheim.

Schöfegg, Oesterr. ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pflegger. Mattighofen gehör. *Dorf*, in der Pfarre Kirchberg, im Gobernauserwalde, 2½ Stunde von Mattighofen.

Schöfens, Tirol, Unterinnth. Kreis, eine kleine zur Probstei Steinach geh. *Ortschaft*, nächst dem Sillbache, 1⅛ St. v. Steinach.

Schöfering, Nieder, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., eine kleine in d. Distr. Kom. Weissenberg lieg., verschiedenen Dom. geh., nach St. Marien eingepf. *Ortschaft* v. 11 Häusern, 4½ St. v. Linz.

Schöfering, Ober, Oester. ob der Ens, Traun Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Weissenburg lieg., versch. Dominien geh. *Dorf* v. 25 Häusern, 4 St. v. Steier.

Schöff, oder Schiff, **Im**, Oester. unt. der Ens, V. U. W. W., ein wiener. *Freigrund*; s. Mariahilf.

Schöffel, Im, Tirol, Vorarlberg, ein zur Hersch. Bludenz geh., in dem Gerichte Montafon lieg. kleines *Dorf*, 9 St. v. Feldkirch.

Schöfgattern, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kreis, 5 in dem Distr. Komm. Peilstein lieg., der Landger. Hersch. Altenhof unterthänige, nach Kollerschlag eingepf. *Häuser*, nächst Lamprechtswiesen, 11¾ St. v. Linz.

Schöflein, Illirien, Krain, Neustädtl. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Gotschee geh., nach Nesselthal eingepf. *Dorf* von 12 Häus. und

102 Einwohn., nächst Schlechtbüchel. 10 St. v. Neustädtel.

Schöger, Steiermack, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 26 Häusern und 110 E., des Bezirks Montpreis, zur Staatsherschaft Geyrach dienstbar, auch ist die Weingebirgsgegend Schögerberg zu dieser Hersch. unterthänig, 1½ Ml. v. Montpreis, 7½ Ml. v. Cilli.

Schöger Mühle, Oestr. ob d. Ens, Hausr. Kreis, eine in dem Distr. Kom. Würting lieg., und zum Dorfe Langdorf konskrib. *Mühle*, 2¾ Stunden von Haag.

Scholberwald, Oestr. ob der Ens, ein *Wald* im Hausruck Kreise.

Scholssödt, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein in dem Pflegger. Schärding lieg., zum Domkap. Passau und Stift Vahrnbach in Baiern geh., nach Andorf eingepf. *Dorf*, ¾ St. v. Siegharding.

Schokau. Böhmen, Leitmeritz. Kreis, ein zur Hersch. Politz gehörig. *Dorf*, nächst Gross-Boken, 2½ Stunde von Hayda.

Schokloseh, Ungarn, Baranya. Kom., s. Siklos.

Schokot, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Oberburg, zur Hersch. Oberburg mit dem ganzen Garbenzehend pflichtig.

Schokott, Kroatien, Varasd. Gespan. Ober Zagorianer Bezirk, eine der Gemeinde Hlevnicza und Pfarre Pregradu einverleibte *Ortschaft*, 6 Stunden von Pettau.

Schoko, Siebenbürgen, Unterer Csik. Stuhl; s. Zsögöth.

Schola, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., 2 Dörfer des Hersch. Schalaburg; s. Schalach, Gross- u. Klein-.

Schölbing, Steiermark, Grätz. Kr., ein grösstentheils der Hersch. Hartberg dienstbares *Dorf* von 141 Häusern u. 448 Einwohn., mit einer zur Pfarre Hartberg gehör. Filialkirche und einer Trivial-Schule v. 75 Kindern ostsüdw. 1 Stunden davon entleg., 4½ Stunden von Ilz.

Schölbühel. Oestr. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Herschaft Weitra im Amte Lainsitz, an d. Lainsitz, 5½ St. v. Schrems.

Schöles, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Markt* der Hersch. Petersburg; siehe Schelles.

Schollb, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Wokschitz, 1 St. v. Sobotka.

Schollach, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., 2 Dörfer d. Hersch. Schalaburg; s. Schala, Gross u. Klein.

Schöllberg, Tirol, Unterinnthaler Kreis, ein *Weiler* z. Landger. Schwaz u. Gem. Gallzein.

Schölleberg, Tirol, Pusterthal. Kr., ein einschichtig, liegende *Bierschank* der Hersch. Strassberg und Sterzing, an der Landstrasse, 1½ Stunde von Brenner.

Schöllenau, Oesterr. ob der Ens, Traun Kreis, ein dem Distr. Kom. und Hersch. Steier geh., und in der Gem. Grossramming befindl. *Gasthaus*, 2 St. von Weyer und 3 Stunden v. Losenstein.

Schöllenbach. Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Stiftsherschaft Melk geh. *Dorf*, nächst Breitenaich, bei Wieselburg, 2 St. v. Kemmelbach.

Schöllenberg, Schollenberg, Selinabru — Siebenbürgen, Hermannstädter Stuhl, ein *Dorf* von 994 Einwohnern, mit 1 evangel. Kirche. Post Hermanstadt.

Schöllenberg, Schellenberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom, und Landger. Hersch. Bleiburg gehör. *Berggegend*, unweit dem Markte Gutenstein, 3 St. v. Unterdrauburg.

Schöllenberg. Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Steuergemeinde* von 910 Joch.

Schollererhöhe. Steiermark, Judenb. Kr., eine im Wb. B. Kom. Zeiring sich befindliche *Gegend*, im Vikariate St. Johann am Rottenmanner Tauern, gegen Norden, 8 Stunden v. Judenburg.

Schöllesen, bei Schaller Schelesen, Zelezna — Böhmen, Saazer Kr., ein *Dorf* von 37 H. und 321 E., ist nach Liboritz eingepf., und hat 1 Wirthshaus und 1 Mühle; abseits liegt ½ St. der obrigkeitl. Meierhof Neuhof. Auch sind bei diesem Dorfe grosse Steinbrüche, ¼ Stunde von Liboritz, am Goldbache.

Schollgraben, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* mit 7 H. und 55 E., zur Hersch. u. Pfarre Scheibs. Post Scheibs.

Schölling. Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein in dem Distr. Kom. Sprinzenstein liegendes, der Hrsch. Eschelberg, Pürnstein und Götzendorf gehör., nach Sarleinsbach eingepf. *Dorf* von 13 H., 11 St. von Linz.

Schöllitzkogel, Steiermark, Bruck.

Kr., am linken Ufer der Mur, zwisch. dem Laas und Käsberge.

Schöllödt, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 6 H. und 40 E., zur Hersch. Wolfpassing und Pfarre Steinerkirchen. Post Kemmelbach.

Schöllschitz, Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* von 70 H. und 504 E., zur Hersch. Sokolnitz gehörig.

Schöllschitz, Zylossice — Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* von 107 H. u. 746 E., zur Hersch. Chierlitz gehörig.

Schölmbach, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Schönbühel gehör. *Haus*, nächst Erlauf, 3½ Stunde von Melk.

Schölm, Tirol, ein *Berg*, an der Grenze zwischen Tirol und Salzburg bei Stubelfelder Burg.

Scholmisch, Siebenbürgen, Dobok. Komitat, Udvarhely. Stuhl, u. Kövar. Distr.; siehe Solymos.

Schölmlahn, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kr., ein zerstreutes in dem Distr. Baierbach liegendes den Hrsch. Waydenholz, Erlach u. Baierbach gehörig, nach Michaelnbach eingepfartes *Dorf*, grenzt gegen Süden an das Dorf Aichet bei Kiesenberg, 1¼ Stunde von Baierbach.

Schölnast, Steiermark, Grätzer Kr. eine *Gegend*, in der Pfarre Büschelsdorf, zur Hersch. Herberstein mit dem ganzen Getreidezehend pflichtig.

Scholsnitz, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf*, Fürst Schwarzenberg. Hrsch. Krumau, Gemeinde Kladen, Pfarre u. Schule Gorzau, Revier Rothenhof.

Scholtberg, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 5 von der Rotte dieses Namens, zur Hersch. Seisseneck gehör. *Häuser*, zwischen der Rotte Steinert und Buchkogel, hinter Neustadtel, 3 Stunden von Amstädten.

Scholten, Siebenbürgen, Thorenburg. Komt.; s. Erdö-Csanád.

Scholten, Siebenbürgen, Nied. Weissenb. Komt.; s. Csanád.

Scholten, Siebenbürgen, Weissenb. Komt.; s. Szasz-Csanád.

Scholth, Solt - Ungarn, ein *Markt*, im Pester Komt.

Schólymoscher Bezirk, processus Sólymosiensis, Sólymosi-Járás, — Siebenbürgen, ein Bezirk des untern Kreises der Huniader - Gespanschaft, welcher zwischen 45° 53′ 30″ bis 64° 2′ 40″ nördl. Breite und 40° 28′ 30″ bis 40° 39′ 40″ östl. Länge, ganz im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinen rechtsuferigen Gegenden die Lage hat, aus 18 Dörfern besteht, wovon Maros-Sólymos am rechten Ufer, Besán und Grueláts im Filialgebiethe des Baches Válye-Besánuluj; Burjánfalva, Farnadia, Füzesd, Kájánel, Ketskedága, Kőfalu, Nyavalyásfalva, Szelistyora, Sztoinyásza und Szuliget in jenem des Baches Válye-Kájánel; Balata, Barbura, Boholt, Magura und Toplitza in jenem des Baches Vályе-Boholtuluj situirt sind. Dieser Bezirk grenzt: N. mit dem Bráder Bezirk der Zaránder, O. mit dem Kemender, S. mit dem Déwaer und W. mit dem Illyrer Bezirk der eigenen Gespanschaft.

Schomberg, Schombarg, Schumberg — Schlesien, Teschner Kr., ein *Dorf*, zur Herschaft Schomberg und Pfarre Niederbludowitz.

Schomberg, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Szász Sombor.

Schomelmarkt, — Siebenbürgen, Kraszn. Komt.; siehe Somlyo.

Schomberg, Somberg — Ungarn, ein *Dorf*, im Baranyer Komt.

Schömern, Ungarn, Presburg. Komitat; s. Somorja.

Schömern, Schemern — Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* von 11 H. u. 85 E., zur Hersch. Krumau, ½ Stunde von Ottau auf einer Anhöhe am rechten Ufer der Moldau an der Rosenberger Strasse; dazu gehört die westlich vom Orte an der Moldau liegende Ziehensack-Mühle, 5 St. von Budweis.

Schomersdorf, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* von 17 H. und 148 E., zur Fürst Schwarzenb. Hrsch. Krumau, Gemeinde Schömersdorf, Pfarre und Schule nach Böhmisch Reichenau, Revier Priethal, liegt ¾ St. vom Pfarorte in anmuthiger Gebirgsgegend.

Schömitz, Böhmen, Elbogner Kr., ein zur Hersch. Gieshübel gehör. *Dorf* von 23 H. und 130 E., ist nach Zwetbau eingepfart; hieher sind konskribirt: a) die Domin. Ansiedlung Hammelhof; b) die Egermühle (oder Neumühle); c) die Pfaffenmühle; d) die Einschicht Buchsäuerling, ¾ St. nördl. am nördlichen Fusse des Buchberges; 2 Nrn. (1 Gasthaus und 1 Brunnengebäude). Das unter dem Namen Buchsäuerling, auch Gieshöbler oder Rodisforter Sauerbrunnen berühmte Mineralwasser ist seit alter Zeit bekannt, liegt 1½ St. von Gieshübel, am Fusse des Schömitzsteines, 2 Stunden von Karlsbaad.

Schömnitz, od. Schomnitz — Mähren, Znaimer Kr., ein der Herschaft Kromau unterthäniges *Dorf* von 60 H.

und 370 Einw., mit einem Meierhofe und Wirthshause, nach Ludenitz eingepfart, nächst Gubschitz gegen Westen, 2 St. von Mariahilf.

Schomlau, od. Szomlau — Galizien, Przemysl. Kr., eine zur Kammeral-Herschaft Muzelowice gehörige *Kolonie*, 2 St. von Jaworow.

Schomlyóer Bezirk, processus Somlyóviensis, Somlyai-Járás — Ungarn, ein Bezirk in der Krassnaer Gespanschaft, welcher zwischen 47° 0' 30" bis 47° 14' 30" nördl. Breite und 40° 7' 30" bis 40° 23' 30" oöstlicher Lange, mit 4 Orten im Krassnaer, mit 15 Orten im Beretyóer Segmentalflussgebiethe die Lage hat, aus 1 Markt, 17 Dörfern und 1 Prädium besteht, wovon der Markt Somlyó, das Prädium Hoszszú-Aszszó, die Dörfer: Bülgezd und Tsehi im Krassnaer, Alsó-Jáz, Bagos, Borzás, Detrehem, Ellyiis, Felső-Jáz, Füzes, Gymőltsénes, Halmosd, Magyar-Valkó, Nagy-Falu, Oláh-Valkó, Paptelke, Ujvágas und Várallya im Beretyó-Segmentalflussgebiethe situirt sind. Dieser Bezirk grenzt: SW. mit Ungarns Biharer, NW. mit dem Kémerer, O. mit dem Peretschener, weiters O. und wenig S. mit dem Krassnaer Bezirk der eigenen Gespanschaft.

Schömoarth, Steiermark, Marburg. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Jahringhof geh. zerstreute *Gegend*, in der Pfr. St. Jakob, 3½ St. von Marburg.

Schomrauer Neudorf, Siebenbürgen, Dobok. Komit.; siehe Somro Ujfalu.

Schön, Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Herschaft Pernstein gehörige *Ortschaft*; siehe Schenn.

Schön, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pflegger. Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, der Pfarre Thalgau, 1½ St. von Hof.

Schön, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine im Dorfe Azelsdorf sich befindende zur Hersch. Auhof am Ipsfelde gehör. *Besitzung* von 6 Häus. und 44 Einw., 3¼ St. von Kemmelbach.

Schön, Ober-, Böhmen, Elbogner Kr., ein zu dem Kreutzhern Kommende geh. *Dorf* von 18 H. und 108 E., ist zur Dechanteikirche eingepfart und hat 1 Wirthshaus; abseits liegt ½ St. der sogenannte Pulverthurm, gegenwärtig 1 Wohnhaus, 1 St. von Eger.

Schön, Unter, Böhmen, Elbogner Kr., ein zur Hersch. Eger gehör. *Dorf* mit einer Kapelle, ¾ St. von Eger.

Schönabrünn, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* von 46 Häus. und 270 E., zur Hersch. Rohrau und Pfarre Hollern. Post Hainburg.

Schönach, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Landger. Ried gehör. *Einöde*, in der Pfarre Mehrenbach, 1½ Stunde von Ried.

Schönach, Tirol, ein *Thal* und *Bach*, an der salzburgischen Grenze in der Gerlos im Zillerthale, vom Gerlos Bach gegen Süden.

Schönacker, windisch Lepaniva — Steiermark, Cillier Kr., eine im Wb. B. Kom. Schönstein und Pfarre Prasberg sich befindliche verschied. Hersch. dienstbare *Gegend* von 60 H. und 385 E.; in dieser Gegend fliesst der Liffaybach und das Schmutzbachel, 7 Stunden von Cilli.

Schönaich, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, zwei der Hersch. St. Martin gehörig, nach Mehrbach eingepf. *Häuser*, 2½ St. von Ried.

Schönaich. Steiermark, Marb. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kommis. Waldschach lieg., der Staatshrsch. Hornegg geh., nach Sct. Florian eingepf. *Dorf* von 23 Häus. und 95 Einw., an der Lasnitz, 2½ St. von Lebring.

Schonáj, Siebenbürgen, Székl. Reps. Stuhl; s. Sona.

Schönalpe, Steiermark, Bruck. Kr., im Neubergergraben, zwischen d. kleinen Kreimpen- und Schneealpe, mit 300 Rinderauftrieb.

Schönanger, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Tuszow gehör. *Dorf*, an dem Flusse Wisloka, nächst Palawo und Czermin, 10 St. v. Dębica.

Schönanger, Steiermark, Judenburger Kr., am vorderen Zeitschachberge, mit 80 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Schönau, Böhmen, Budweis. Kr., ein zur Hrsch. Krumau gehörig. *Dorf* von 26 Häus. und 265 Einwohn., liegt im Moldauthale unfern dem linken Ufer des Flusses; hier ist 1 Lokaliekirche und eine Schule, beide stehen unter dem Patronate des Religionsfondes; dazu gehören die Einschichten Grasfurth, 2 Häuser, am rechten Ufer der Moldau, ¼ St. sö. vom Dorfe; Pendelberg, ein Hegerhaus, ¼ St. ö.; Jodelhäuser, 2 Häus., ½ St. n., am Steinschichtwalde; Pechofen, 2 Häuser mit Theeröfen, ¼ Stunde westlich von dem Dorfe am jenseitigen Ufer der Moldau; — 6 St. von Krumau, 9 St. von Budweis.

Schönau, böhm. Schönawa — Böh-

men, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Neu-Perstein geh. *Dörfchen* von 16 Häus. und 97 Einwohn., von welchen 1 Haus (die Schönauer Mühle) zu dem Gute Hauska gehört, ist nach Dauba eingepfart; — liegt gegen Süden nächst dem Dorfe Beschgaben und gegen Norden nächst dem Dorfe Herrndorf, — ¾ St. von Neu-Perstein, 3 Stund. von Neuschloss.

Schönau, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hrsch. Graslitz gehörig. *Dorf* von 55 Häus. und 470 Einwohn., liegt auf einer thaleinwärts geneigten Bergebene, von Wald umgeben. Hier ist 1 Filialkirche und 1 Schule. Die Einwohner nähren sich von dem Feldbau und Viehzucht, Getreidehandel und Spitzenklöppeln, ¾ St. von Graslitz, 4½ St. von Zwoda.

Schönau, oder Ssonow — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hrsch. Braunau unterthän. *Dorf* von 308 Häusern und 1825 Einwohn., liegt an der äussersten Grenze der Grafschaft Glatz, gegen Neurode, erstreckt sich in einem von Norden nach Süden laufenden engen Thale am Schönauer Gebirge über 1 Stunde in die Länge; hier ist eine Pfarkirche und 1 Schule. In Schönau sind 4 Mühlen und 2 Wisthshäuser; die Einwohner leben von Landbau, Viehzucht, Spinnerei, Weberei und Taglohnarbeit, 1 St. v. Braunau, 7 St. von Nachod.

Schönau, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Pfardorf* der Hrsch. Böhm.-Kamnitz; s. Stein Schönau.

Schönau, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein zur Hrsch. Hainspach gehör. *Dorf* von 332 Häus. und 2142 Einw., hat 1 Pfarkirche zum heil. Bartholomäus, mit einem Altarblatte von Arnold in Dresden, 1 Schule, 1769 erbaut, eine Bleiche, 1 Baumwollenspinnerei, zwei Mühlen und 1 Lehngericht, liegt zwischen dem Potzenberge (Hrsch. Schluckenau) und dem Schönauer- und Wacheberge, am Schönauer Bache, auch wohl Gross-Schönau genannt, (jedoch nicht zu verwechseln mit dem gleichnamigen Orte in Sachsen), ½ St. von Hainspach, 2½ St. von Rumburg.

Schönau, böhm. Czinowice — Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hrsch. Gieshübl gehör. *Dorf* von 64 Häusern und 458 Einwohn., ist nach Sollmus eingepfart, und hat 1 öffentliche Kapelle zum heil. Martin B. mit einem Gottesacker für die dortige Gemeinde; auch ist hier 1 obrigkeitl. Försterhaus. Die Kapelle ist 1775 vom Grafen Ludwig von Haitig errichtet und dotirt worden; — liegt von der Haupt-Strasse rechts, ½ St. von Gieshübl, 1¼ St. von Buchau.

Schönau, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein zur Hrsch. Liebeschitz geh. *Dorf*, liegt nächst dem Städtchen Wernstadtl, 2¼ St. von Ausche.

Schönau, Ssyna — Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein zur Hrsch. Teplitz gehör. *Dorf* von 152 Häus. und 1151 Einw., — liegt ostwärts unter dem Teplitzer Schlossberge, an der Strasse nach Lobositz. Es wird in Ober- und Unter-Schönau eingetheilt. Unter den Gebäuden befinden sich, obwohl sie gesetzlich nur ein Stockwerk haben dürfen, mehre recht schöne, namentlich die neuerbauten; aber auch die ältern sind in den letzten Jahren allmählich so verschönert worden, dass der Ort nichts dorfmässiges mehr an sich hat, und jährlich zahlreiche Kurgäste sich hier einmiethen, besonders solche, denen der Gebrauch der nahe liegenden städtischen Steinbäder (die bloss durch den Saubach vom Dorfe getrennt sind), der der Gemeinde gehörigen Schlangenbäder, und der herschaftlichen Schwefelbäder vorgeschrieben ist. Auch sind hier 2 Wirths- und Einkehrhäuser und 1 Mahlmühle vorhanden. Das Dorf ist nach Weisskirchlitz eingepfart. — Auf dem unweit östlich von Schönau liegenden Schlossberge (Dobrawska Hora) erblickt man noch die Ruinen einer Burg, welche, alten Sagen zu Folge, in frühern Zeiten den Rittern von Bleileben gehört haben soll, in den Hussitenkriegen sehr verwüstet, durch Radislaw Chinsky, Herrn von Teplitz, um das Jahr 1620 wieder hergestellt und unter seinem Nachfolger Wilhelm Chinsky nach der damaligen Weise stark befestigt, später aber im Verlauf des dreissigjährigen Krieges wieder zerstört wurde. Man geniesst von der Höhe dieses Schlossberges einer entzückenden Aussicht auf das Erzgebirge, einen grossen Theil des Mittelgebirges und der reizenden Fluren des Bila-Thales, mit mehr als 50 Ortschaften, ¼ St. von Teplitz.

Schönau, Mähren, Prerau. Kr., ein zur Hrsch. Neutitschein gehörig. *Dorf* von 171 Häus. und 1255 Einw., mit einer eigenen Pfarre, welches vom Bache Titscho durchwässert wird, ½ St. von Neutitschein.

Schönau, mähr. Schunawa — Mähren, Olmütz. Kr., ein der Hrsch. Eisenberg unterthän., 1 Stunde von Gru-

lich entfernt lieg. *Dorf* von 164 Häusern und 857 Einwohnern, 7½ St. von Müglitz.

Schönau, Mähren, Znaimer Kr., ein zur Hrsch. Grusbach gehör. *Dorf* von 107 Häusern und 632 Einwohnern, — liegt unweit Grafendorf, 3¼ St. von Nikolsburg.

Schönau, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Gmünd gehörige *Gebirgsortschaft*; — liegt in dem Maltathale, 6 Stund. von Gmünd.

Schönau, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Parz liegendes, versch. Dom. geh. *Pfardorf* von 58 zerstr. Häus. und 298 Einw., gegen Norden nächst dem Dorfe Gebersdorf und Schallabach, ½ St. von Wallern, 1 St. von Schlüsslberg, gegen O. ¼ St. von Grieskirchen, 3½ St. von Wels.

Schönau, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein in dem Distr. Kommis. Ruttenstein lieg., versch. Dom. gehör. *Pfardorf* von 34 Häus. und 182 Einwohn., hinter Hofing an der Strasse von Weissenbach nach Mauthhausen, in einem tiefen Graben am Schönauerbache zwischen der Narn und Waldaist, drei Viertel Stunden von Prandeck und Weissenbach, 1½ St. v. Kaltenberg u. Zell, 7¾ St. von Freistadt.

Schönau, Oest. ob d. E., Mühl Kr., eine in dem Distr. Kom. Leonfelden lieg., der Grafschaft Waxenberg geh. *Ortschaft* von 19 Häus., am Distelbache, geg. W. an Waldschlag, 5 St. v. Freistadt und Linz.

Schönau, Kleinschönau — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Pfardorf* von 18 Häus., der Stiftsherschaft Zwettel, vor Rudmanns, an der Strasse, 1 St. von Zwettel.

Schönau, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Hrsch. Rapotenstein dienstb. *Dorf* von 2 Häus., in der Pfr. Trauenstein, 3 St. von Gutenbrunn.

Schönau, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Hrsch. und Pfarre Litschau gehör. *Dorf* von 28 Häusern, liegt gegen Süden nächst Reichenbach, 2¼ St. von Schrems.

Schönau, Gross-Schönau — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein der Hrsch. Engelstein unterthäniges *Pfardorf* von 47 Häus., seitwärts ¼ St. von diesem Schlosse entlegen, in gebirgiger Gegend südöstlich von Weitra, zwischen Mistelbach und Engelstein. Dabei befindet sich das sogenannte Rabenloch, ein düsterer Bergkessel voll abenteuerlicher Felsgestalten, vom Wildbache Taures durchwühlt, 4 Stund. von Zwettel.

Schönau, Oestr. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Kirchberg am Walde dienstb. *Dorf* von 16 H., hinter der deutsch. Theya, geg. Warnings, 1½ St. v. Schwarzenau.

Schönau, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 26 Häus. u. 140 Einwohn., der Hersch. Gross-Enzersdorf, und der Donau, dem Markte Fischament gegenüber, 1 St. von Fischament.

Schönau, Oestr. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* von 31 Häusern zur Hersch. Krumbach u. Pfarre Schönau. Post Wiener Neustadt.

Schönau, Oestr. unter der Ens, V. U. W. W., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einem Schlosse u. einer z. Pfarre Saalenau geh. Filialkirche, liegt seitwärts der Landstrasse, in ganz ebener Lage, südlich von Baden an der Triesting, deren nördlich. Arm hier Schleifer- oder Schusterbach, der südliche Schleifer- oder Fischerbach genannt wird, zwischen Ginselsdorf und Dornau, mit 65 Häusern und 698 Einw., zugleich Hauptort einer landesfürstl. Lehenherschaft, gegenwärtig im Besitze des regierenden Fürsten v. Lichtenstein. Das hrschaft. Schloss ist ein hübsches neueres Gebände, und steht zu Anfange des grossen und vielbesuchten Parks, der sich zwischen den genannten Armen der Triesting ausbreitet, und einen grossen See, mehre Kanäle, herrliche Baum- und Wiesenplätze, verschiedene sehenswerthe Lustparthien, Wasserfälle, einen Thiergarten, einen Tempel des Tages, ein Fischerhaus, auf einem mit Trauerweiden bepflanzten Hügel ein Denkmal des Dichters Johann Bapt. v. Alxinger (geb. in Wien 1755, gest. 1797) und andere Sehenswürdigkeiten einschliesst, auch ist hier eine gute Meierei und Schäferei, und in der Richtung gegen Dornau bis an den Schiffahrtkanal ein grosser Fasangarten. Im Orte besteht seit 1810 eine zieml. bedeutende Baumwollspinnmanufaktur, die mit d. Spinnerei zu Solenau verbunden ist, 71 Mule- und 6 Watermaschinen zählt u. 250 Arbeiter beschäftigt, auf der linken Seite der Wien Grätzer-Bahn, ½ Stunde von Günselsdorf.

Schönau, Oestr. ob der Ens, Traun Kreis, ein *Dorf* zum Distr. Kom. Stadt Steier geh., und eben dahin eingepf.

Schönau, Siebenbürgen, Kokelburg. Gesp.; s. Szepmezö.

Schönau, Zzena — Ungarn, ein *Dorf* im Krassoer Kom.

Schönau, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.

Schönau, Unter und **Ober** — Ungarn, Zipser Kom., s. Alsó-Felsö Szunyava.

Schönau, Steiermark, Grätzer Kr., eine aus zerstr. Häusern bestehende *Gemeinde* und *Dorf* von 98 Häusern und 309 Einwohnern, im Wb. B. Kom. Pöllau, am Seifenflusse, 6 Stunden v. Gleisdorf.

Schönau, Steiermark, Judenburger Kreis, im oberen Schladmingthale, zwischen der Landaualpe und dem Thonlehenberge, mit 40 Rinderauftrieb.

Schönau, Steiermark, Judenburger Kreis, im Johnsbachgraben, zwischen dem Wolfsthurme und Gemssteine.

Schönau, Oester. ob der Ens, Salzb. Kreis, zwei zum Landgerichte Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöden* des Vikariats Feistenau, 3 St. v. Hof.

Schönau, Tirol, Pusterth. Kreis, eine kleine zur Herschaft Strassberg und Sterzing gehörige *Gemeinde*, nächst d. Ratschinger Bache, ½ St. v. Sterzing.

Schönau, Tirol, Botzner Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte Passeier u. Gemeinde Rabenstein.

Schönau, Tirol, Unter-Innth. Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte Kitzbüchl und Gemeinde Fieberbrunn.

Schönau, Ungarn, ein *Praedium* v. 11 H. und 94 E., in der Eisenburger Gespanschaft.

Schönau, Klein-, Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Herschaft Hainsbach gehöriges *Dorf* von 63 H. und 429 E., liegt südw. von Schönau gegen dem Johannesberge, 2½ St. von Rumburg.

Schönau, Ober-, Tirol, Oberinnth. Kreis, ein zum Landgerichte Ehrenberg gehör., nach Mitterlechthal eingepfartes *Dorf*, 8¾ St. von Reuti.

Schönau, Unter-, Tirol, Oberinnth. Kreis, ein zum Landgerichte Ehrenberg gehöriger, nach Unterlechthal eingepf. *Weiler*, 6½ St. von Reuti.

Schönau bei Erl, Tirol, Unterinnth. Kreis, 2 zur Landger. Herschaft Kuefstein gehör. *Bauernhöfe*, Hinter- und Vorder-Schönau genannt am Berge, 4 St. von Kuefstein.

Schönau bei Hering, Tirol, Unterinnth. Kreis, 2 zur Landger. Hersch. Kuefstein gehörige *Häuser*, n. Hering, 2 St. von Wörgel.

Schönauer Mühle, Böhmen, Bunzlauer Kreis, eine *Mahlmühle* der Herschaft Hauska gehörig, liegt im Herschaft Persteiner Dorfe Schönau, 3 St. von Neuschloss.

Schönau im Gebirge, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Pfardorf* der Herschaft Krumbach, 1 Stunde davon entlegen am Zöberbache, 11 St. von Wiener Neustadt.

Schönbach, Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Dux gehörig, ¾ St. von Oberleitensdorf.

Schönbach, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Herschaft Grafenstein gehöriges *Dorf* von 159 H. und 1009 E., hat 1 Kirche, Filiale von Pankratz, 1 Schule, 1 herschaftl. Meierhof mit Schäferei, 1 Mühle und 1 herschaftl. Jägerhaus. Auch hier sind Kalksteinbrüche und Kalköfen, von welchen der Kalk in die Ferne verführt wird; liegt nächst Seifersdorf, 2 St. s. von Grafenstein in einem Thale am Schönbache, 2 St. von Gabel.

Schönbach, Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Herschaft Ober-Leitensdorf gehöriges *Dorf* von 41 H. und 236 E., ist nach Ober-Leitensdorf eingepf. und hat 1 Forstbeamtensw., mitten durch das Dorf fliesst ein Bach, liegt gegen Norden, 2½ St. wnw. von Dux, am sö. Abhange des Gebirges, 2½ St. v. Brüx.

Schönbach, Böhmen, Saaz. Kreis, ein zum Gute Wernsdorf gehör. *Dorf* von 22 H. und 116 E., nach Brunnersdorf (Herschaft Hagensdorf) eingepfart, hat 1 obrigkeitl. Meierhof nebst Schäferei, 1 Wirthshaus und 1 Mühle. Auch ist das ¼ St. abseits gelegene Wirthshaus „zum goldenen Stern" (ehemals und noch in der Volkssprache „zur dürren Ziege" genannt) hieher konskribirt. Schönbach war sonst ein eigenes Gut, ist aber schon seit 1649 (nebst Laucha und dem Antheile von Tomitschan) mit Wernsdorf vereinigt, 2½ St. von Kaaden, 3 St. von Saaz.

Schönbach, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, ein in dem Pflegger. des Kastenamtes Schärding liegendes, verschiedenen Dominien gehör. *Dorf*, 2 St. von Passau.

Schönbach, Oesterreich ob der Ens, Salzb. Kreis, eine zum Pflegger. Mittersill (im Pinzgau) gehörige *Rotte*, nächst Habach, am Fusse des westlich liegenden Schattberges, in der Kreuztracht Bramberg, 12½ St. von Lend, 9½ St. von Sct. Johann.

Schönbach, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Markt* von 25 H. mit vermischten Unterthanen, theils der

Herschaft Ottenschlag, theils d. Hersch. Rapotenstein dienstb., mit einem Hieronimitaner Kloster, 3 St. von Gutenbrunn.

Schönbach, Steiermark, Bruck. Kr., im gleichnamigen Graben in der Lassing, zwischen dem Berbiskogel und Fahrenkogel, mit 35 Rinderauftrieb und grossem Waldstande.

Schönbach, Böhmen, Leitm. Kr., eine *Burgruine*, nächst Schönlinde, zur Herschaft Böhmisch-Kamnitz.

Schönbach, Mittel-, Böhmen, Elb. Kr., eine *Munizipalstadt* von 321 H. und 2488 Einwoh., der Hersch. Schönbach schutzunterth., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, dann 1 Kirche sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 k. k. Hilfszollamt, mit 1 Einnehmer und 1 Controllor, 1 Rathhaus, 1 Gemeindebräuhaus, 1 obgk. Wirthshaus und 4 Mühlen („Neuemühle, Hutermühle", „Teichmühle" und „Schneidmühle", letztere mit Brettsäge und Leinölstampfe). Eingpf. sind, ausser Schönbach selbst, die hiesigen Dörfer Ober- und Unterschönbach, Abtsroth u. Schwarzenbach, nebst Dürngrün (Gut Wallhof). Die Ortsbehörde ist 1 Stadtgericht mit 1 Stadtrichter und 1 1 Grundbuchfürer. Die Einwohner leben von Landbau und Gewerben. ½ Stunde von Ober-Schönbach, 5 Stunden von Eger.

Schönbach, Ober-, Böhmen, Elb. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* von 54 Häus. und 406 E., ist der Amtsort des Dominiums, nach Schönbach eingpf. und hat 1 obgk. Schloss, 1 Bräuhaus (auf 12 Fass), 1 Branntweinhaus, 1 Baumwollen-Weberei-Fabrik, 1 Mühle und 2 Wirthshäuser, am Schönbache, 5 Stunden von Zwoda, und eben so weit von Eger.

Schönbach, Ober- und Unter-, Böhmen, Elbog. Kreis, ein zur Hrsch. Asch geh. *Dorf* von 112 H. und 960 Einwoh., mit einem Schlosse, 2 Meierhöfen und einem Zollamte, an der Hoferstrasse, wird in Ober- und Unter-Schönbach abgetheilt, ist resp. nach Asch und Niklasberg eingpf. und hat 1 k. k. Hilfsgrenzzollamt, 1 Bräuhaus, 1 Schäferei und 2 Wirthshäuser; abseits liegen a) Neuhaus, 2 Nro.; b) die schwarze Loh, 5 Nro.; c) die Knallhütte, 1 Nro.; d) die Jackelmühle mit einer Weissgärberwalke, am Ascherbache; e) die Rothemühle mit einer Weissgärber- und einer Tuchmacher-Walke; f) die Fuchsmühle oder Schützen-Lohmühle, ½ Stunde von Asch.

Schönbach, Unter-, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Dorf*, mit 1 Schloss, 2 Mahlmühlen, 1 k. k. Zollamte, der Hersch. Asch gehörig, ½ St. v. Asch.

Schönbach, Unter-, Böhmen, Elbogner Kr., ein zur Hersch. Schönbach geh. *Dorf*, 4½ St. von Zwoda u. eben so weit von Eger.

Schönbachgraben, — Steiermark, Brucker Kreis, ein Seitengraben des Stainzthales, zwischen dem Hartbache und Dickenbache, mit bedeutendem Waldstande.

Schönbachgraben, — Steiermark, Judenb. Kr., ein Seitenthal des Gailgraben, in welchem das Hollereck mit bedeutendem Waldstande vorkommt; der hier fliessende Schönbacher-Waldbach treibt 3 Hausmühlen in der Gail.

Schönberg, Böhmen, Berauner Kr., ein *Markt* der Hrsch. Chlumetz; siehe Krasna Hora.

Schönberg, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 32 H. und 299 E., zur Fürst Schwarzenb. Hersch. Krumau, Gemeinde Neuthal, Pfarre und Schule Böhm. Röhra, Revier Tuschet, liegt an der Landesgrenze am Fusse des Fahrenberges, wird von Holzhauerfamilien bewohnt; dazu gehört der Ort Brand, ¼ St. weiter südlich.

Schönberg, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Meierhof*, mit einer Mahlmühle der Hersch. Jungwoschitz geh., liegt unterm Thiergarten, 2 Stunden von Sudomierzitz.

Schönberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1334 Joch.

Schönberg, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Landspreiss nächst dem Dorfe Kuttna lieg. altes *Schloss*, 4 St. von Pesendorf.

Schönberg, Schömberg — Mähren, Olmützer Kr., eine *Stadt*, ist ein gut gebauter, nicht unansehnlicher und gewerbsamer Ort, mit 521 H. und 4548 meist Gewerbe treibenden Einw. Schönberg ist der Stapelplatz des Gesenkes, mit einer eigenen Pfarre und zugleich Landdechantei, einem Salzoberamte, einem organisirten Magistrate, 3½ St. von der Stadt entfernt liegenden Mahlmühlen, einer Papiermühle, 2 Wirthshäusern, 1 Manchester-, 1 Leinwaaren- und 1 Nadelfabrik, welche jährlich 13 Millionen Nadeln liefert, die vorzüglich nach Brody und Pest abgesetzt wurden, und gute Leinwandbleichen; liegt in einer angenehmen Gegend an der Dessna, 12 Stunden von Olmütz; 8 St. von Littau, 6 Stunden von Müglitz. Postamt mit:

Amt Eisenberg: Stadtl Schildberg, Stadtl Grumberg, Carlsdorf, Bartelsdorf, Blaschke, Bukowitz, Buschin, Zerhof, Dorffriese, Hoffriese, Goldenfluss, Jokelsdorf, Halbseit, Herrautz, Hermesdorf, Hohenfluss, Hosterlitz, Jenauschendorf, Jahelsdorf, Kohmet, Krumwasser, Dorflenz und Hoflenz, Märzdorf, Dorf und Hof Nikles, Olleschau, Rabenau, Hadomühl, Rothwasser, Schönau, Schreibendorf, Studinka, Tschödrich, Weisswasser.

Amt Ullersdorf: Glasdorf, Heinzendorf, Lauterbach, Ludwigsthal, Deutsch Märzdorf, Neudorf, Primiswald, Reitendorf, Seibersdorf, Weikersdorf, Stollehau, Weikelsdorf, Annaberg.

Stadt Schönberg: Frankstadt, Rabenseifen, Schönthal.

Amt Goldenstein: Adamsthal, Aloisdorf, Altstadt, Ebersdorf, Elbe, Erzberg, Franzenthal, Blumenbach, Glassdörfl, Grund, Grossmohrau, Grosswurm, Heinersthal, Hansdorf, Heinzendorf, Hohenseibersdorf, Kleinmohrau, Kleinwurm, Kratzdorf, Kronfelsthal, Kunzendort, Messinghammer, Neudorf, Neu Josephsthal, Neu Kumburg, Neu Allersdorf, Peterswald, Platsch, Spieglitz, Spornsau, Shhlögslsdorf, Stippenau, Stubenseufen, Waltersdorf, Walborgsdorf, Weigelsdorf, Woitsdorf.

Amt Wiesenberg: Petersdorf, Theresienthal, Zaptau, Rudelsdorf, Kleppel, Freiheitsberg, Wermesdorf, Stettenhof, Marschendorf, Philipsthal, Kotzianau, Reitenhau, Buchelsdorf, Bekengrund.

Amt Johrensdorf: Kröneshof, Pletsch, Schönbrunn, Rabersdorf, Wiesen, Ullischen.

Amt Blauda: Krumpisch, Bohutin, Bratersdorf, Geppersdorf, Aspendorf, Pfölwies, Reigersdorf.

Schönberg, Mähren, Olmützer Kr., ein *Steuerbezirk* mit 4 Steuergemeinden von 7288 Joch.

Schönberg, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Vöcklabruck liegendes verschiedenen Domin. geh., nach Unterregau eingepf. *Dorf* von 12 Häusern, zwischen dem Dorfe Zaissing und Lahn, 2 Stunden von Vöcklabruck.

Schönberg, Oest. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein *Dorf*, im Pflegger. Weitwört liegend, und nach Dorfbauern eingepfart.

Schönberg, Oest. ob der Ens, Salzburger Kr., ein *Dorf*, im Pfleggerichte Weitwört liegend, und nach Anthering eingepfart.

Schönberg, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine kl. in dem Pflegger. Ried liegende, der Hersch. St. Martin und Kloster Asbach geh. *Ortschaft* von 8 Häusern, 2½ St. von Ried.

Schönberg, Oest. ob d. E,, Mühl Kr., 7 zerstr. zur Hrsch. u. Distr. Kom. Harrachsthal gehörige, nach Sandel eingepfarte *Häuser*, 4½ St. von Freistadt.

Schönberg, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., eine in dem Distr. Kom. Berg liegende, den Hersch. Pürnstein, Götzendorf und Sprinzenstein gehörig, nach Rohrbach eingepfarte *Ortschaft* von 9 Häusern, 10½ St. von Linz.

Schönberg, Böhmen, Taborer Kreis, eine *Ruine*, in der Entfernung einer halben Stunde von Jungwoschitz, fast in der Mitte der ehemals mit Mauern und Pfahlwerk umgebenen alten böhm. Stadt Wosicze oder Plankowa Wosicze, hebt sich trotzend und stolz ein steiler Berg empor, dessen Seitenwand unterhalb der Stadt dem neugierigen Wanderer furchtbar romantische Abhänge, und Grauen erweckende Felsentiefen darbeut, und dessen Thäler von beiden Seiten durch moorige Heiden sumpfigtes Gewässer und Teichgräben umschlossen werden. Auf diesem Berge wurde, nach dem Zeugnisse der Geschichtsforscher Bartossius, Aeneas Sylvius und Balbin, schon unter Herzogs Spitignevs Regierung im Jahre 895, ein festes Bergschloss, Namens Hrad, erbaut, welches, weil die in der Nähe befindlichen, damals äusserst ergiebigen Silberbergwerke eine unausgesetzte reiche Ausbeute darbothen, in der Folge zu einem königlichen Münzschlosse verwendet wurde, und vorzüglich zur Aufbewahrung des rohen, für die Münzstätte bestimmten Silbers diente.

Unfern von diesem Platze liegt das nicht minder merkw. Schloss Schönberg, von welcher die uralte böhm. ritterliche Familie ihren Stamm u. Namen herleitet, in seinen majestätischen Ruinen, und verbreitet, der gefallenen tausendjährigen Eiche gleich, noch selbst nach dem Sturze, heiligen Schauer, u. wehmuthsvolle Empfindungen über die Vergänglichkeit irdischer Grösse rund um sich her.

Schönberg, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Hersch. Grafenfeneck geh. *Markt* von 84 Häusern u. 498 Einwohn., die Weinbau treiben, mit einem Steinbruche. Vormals war Schönberg eine eigene Hersch., noch stehen ö. vom Markte auf einem Berge die Trümmer des Schlosses, liegt in einem Thale am linken Ufer des Kampflusses, 2¼ St. v. Krems.

Schönberg, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein einschichtiges, der Staatshersch. St. Pölten dienstb. *Haus* auf einem zwischen dem Stessinger und Kühewasserbache sich befindend. Berge, 3 St. v. Bärschling.

Schönberg, Steiermark, Bruck. Kr., im Trawiesengraben des Buchberges im Aflenzthale, nächst der Sommerau, mit grossem Waldstande.

Schönberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Kirchberg an der Raab, zur Hersch. Freiberg mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Schönberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Passail, z. Bisthumshersch. Sekau mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Schönberg, Steiermark, Judenburger Kreis, bei Seckau, mit einigen Viehauftriebe.

Schönberg, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Freibühel sich befindendes, der Hersch. Horneck und Rohr dienstb. *Dorf* an der Lafnitz, 1 St. v. Lebring.

Schönberg, Steiermark, Judenburger Kr., eine *Gemeinde* v. 19 Häusern u. 101 Einw., des Bezirks Oberwildon u. Pfarre Hengsberg, zur Herch. Rohr, Hornek, Pfarre Wildon und Margarethen dienstbar, zur Bisthumsherschaft Seckau mit ⅓ Getreidezehend pflichtig, ¾ St. v. Wildon, 1¾ St. von Lebring, 4½ Meile v. Grätz.

Schönberg, Steiermark, Judenburger Kreis, ein zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. Spielberg geh. *Pfardorf* von 39 Häusern u. 142 Einw., z. Hersch. Grosslobming, Seckau und Reifenstein dienstbar, zur Staatshersch. Fohnsdorf und Paradeis Getreidezehend pflichtig, liegt gegen Osten nächst Pausendorf, 1¼ Stunde von Knittelfeld und 1½ Ml. v. Judenburg.

Schönberg bei Rothenfels, Steiermark, Judenburger Kreis, eine *Gemeinde* von 51 H. und 208 E., des Bezirks Rothenfels, mit eigener Pfarre genannt Sct. Ulrich zu Schönberg, des Dkts. St. Lambrecht, Patronat Religionsfond, Vogtei Stiftsherschaft Rothenfels. Zur Herschaft Steiergarsten und Gut Winklern dienstbar; mit einem gleichnamigen Bache der in dieser Gemeinde 9 Hausmühlen treibt. Die Kirche war eine Filiale von Oberwölz; im Jahre 1783 ward ein eigenes Vikariat errichtet. In dieser Gemeinde fliessen das Schönbergbachel, Hirzeckbachel, Moserbachel, Reiterbachel, Bruckwaldbachel, Gföllwaldbachel, Rottenbachel u. der Pöllauerbach; 2 St. von Unzmarkt.

Schönberg, Steiermark, Judenburger Kreis, ein im Wb. Bzk. Kom. Spielberg sich befindl. *Kupferbau-Verwesamt*, gegen Osten, nächst dem Pfardorf Schönberg, 1¼ St. von Knittelfeld.

Schönberg, Steiermark, Judenburger Kr., ein *Berg*, 1102 Klafter, nördlich von Aussee.

Schönberg, Siebenbürgen, Gross-Schenk. Stuhl; siehe Lesses.

Schönberg, Tirol, Unter-Innth. Kr., ein zur Herschaft Stubay gehör. *Dorf* mit einem Vikariate der Pfarre Telfes, ausser dem Posthause noch aus einigen zerstreuten Häusern bestehend und auf einem Berge mahlerisch zwischen schönen Wiesen gelegen; ungeheuere, mit ewigem Schnee und Eis bedeckte Felsenmassen schliessen hier den fernen Horizont von mehren Seiten, während die nähern, niedern Berge bis zum Gipfel bewachsen sind. Von Schönberg aus kann man einen Ausflug in das, wegen seinen Eisenwerkstätten bekannte, drei Meilen lange, im Süden von Gletschern begrenzte Stubbeyerthal unternehmen und hier den Stubbeyer-Gletscher und mehre Wasserfälle besichtigen; man kömmt über Telfs, den Hauptort des Thales, nach Neustift, vier und eine halbe Stunde von Schönberg entfernt und hat von hier noch vier Stunden bis auf den Gletscher, der zu den ansehnlichsten in Tirol gehört, und viele seltene Alpenpflanzen liefert. Der erste Wasserfall ist jener des merkwürdigen Staubbaches in der Solderau, zwei Stunden hinter dem Dorfe Neustift, der nur nach heftigen Regen etwas Wasser führt, sonst aber ganz aus Wasserstaub besteht; ein zweiter ist rechts am Wege; der dritte in der Alpe Gräbe, vier und eine halbe Stunde von Neustift, wo der ganze Sulzbach aus dem prächtigen Sulzauer-Ferner links am Wege über eine senkrechte Felsenwand 30° hoch herabstürzt und ungefähr in der Mitte der Wand in einen Kessel fällt, woraus er in einer dichten Staubwolke empor getrieben wird; der vierte ist fünf und eine halbe Stunde von Neustift, nächst der Alpe Mutterberg, wo sich der Rutzbach, welcher das ganze Stubbeyer-Thal durchströmt, in einer Schlucht zwischen zwei Felsen über eine hohe Felsenwand herabstürzt. Von dieser Alpe besteigt man in einer Stunde das Fernauer-Joch, auf welchem der äusserst interessante Fernauer - Ferner sichtbar wird. Rechts von Neustift liegt der Alpeiner - Ferner im Thale Obernberg, welchen Kaiser Joseph II. als römischer König im Jahre 1768 von Innsbruck aus besucht hat; seine sonderbare Gestalt, die ihn von den benachbarten Bergen unterscheidet, macht ihn merkwürdig, indem er sich wie ein ausgeschütteter Berg in die Ebene herabsenkt, daher leicht zugänglich ist; an seinem Fusse bildet er ein Gewölbe, durch welches der Obernbach herausfliesst. Von Innsbruck bis dahin sind nur neun Stunden. Am westlichen Fusse des Schönbergs bricht ein sehr reiner, dem passauischen ähnlicher Thon. Postamt mit:

Unter-Schönberg, Unter-Schnupfen, Matreyer-

wald, Gleins, Mieders, Zürkenhof, Mühlthal, Kirchbrugg, Telfes, Kapfers, Plöfen, Kreit, Fulpmes, Medratz, Pfutschel, Nedee, Neustift, Milders, Stekler, Auten, Volderau.

Schönberg, Tirol, Unter-Innth. Kr., ein *Dorf*, zum Landgerichte Mieders und Gemeinde Schönberg.

Schönberg, Alt-, Böhmen, Saazer Kreis, ein altes *Schloss*, der Herschaft Klösterle; siehe Schönburg.

Schönberger Neustift, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 28 H., der Herschaft Grafeneck; siehe Neustift.

Schönberg, Hinterer-, Steiermark, Judenburger Kreis, in der Oberwöls, zwischen dem Freudenbühel und dem vorderen Salcher, in welchem der Zowald, Bruckwald, Gföllwald, die Radusch-Gemeinde, mit einigem Viehauftriebe und Waldstande vorkommen. Hier ist eine Gemeinde-Schule.

Schönberg, Ober- und **Unter-**, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Landspreiss liegende der Hersch. Seisenberg gehör. *Ortschaft*, nächst dem alten Schlosse Schönberg, 3½ St. von Pesendorf.

Schönberg, Unter-, Tirol, Unterinnth. Kr., einige an der Strasse lieg. *Häuser*, mit einem Wirthshause, zur Hersch. Stubai gehör., liegt malerisch zwischen Wiesen am Abhange zerstreut. Diese Strasse, alter Römerweg, wurde wie ein Monument in Schönberg berichtet, zuerst 1582 durch Sauerwein gebaut, unter Joseph II. aber vollkommen hergestellt. Die gefundenen römischen Meilenzeiger kamen nach Ambras. — Die Schönberger Kirche ist vom Mannheimrr Professor Leitersdorf gemalt, 1 St. von Schönberg.

Schönbihel, Steiermark; s. Schöschiz.

Schönborn, ein *Dorf* von 83 Häus. und 577 Einw., liegt an dem Neudorfer Forste, ¼ St. von Ratschendorf.

Schönborn, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Hersch. Reichenberg gehöriges *Dorf* von 95 H. und 643 E., nächst der Poststrasse von Reichenberg nach Friedland, 1½ St. von Reichenberg.

Schönborn, auch Schönbrunn gen., Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Starkstadt unterth, *Dorf* von 8 H. und 63 E., ist nach Ober-Wernersdorf eingepfart, liegt ob Radowenz geg. Westen, 2 St. von Trautenau.

Schönborn, Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Hersch. Liebeschitz geh. *Dorf*, liegt nächst dem wüsten Schlosse Hradek, 1¾ St. von Ausche.

Schönborn, Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Hersch. Tetschen geh. *Dorf* v. 57 H. und 547 E., mit einer Filialkirche und Schule, liegt in einem Thale zwischen dem Hopfen- und Lotharberge, und dem Hut- und Pfaffenberge, 1 St. von Tetschen; hier wird viel Bienenzucht getrieben.

Schönborn, Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, 1 St. von Böhmisch Leippa.

Schönborn, Alt- und **Neu-**, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hersch. Rumburg geh. *Dorf* von 245 H. und 1751 E., liegt hoch und zum Theile zerstr. auf den Gründen des ehemaligen Schönborner Meierhofes, an d. Prager Hauptstrasse und am Sterkelberge, Kühberge und dem Kohlstädter Walde, wird eingethelt in Alt- und Neu-Schönborn; hier ist 1 k. k. Kommerzialwaaren-Stempelamt, 1 Schule, 1 Wirthshaus, 1 obrigk. Forsterhaus; ein Theil der Ortschaft ist nach Warnsdorf eingepf., (Alt-Schönborn), und ein Theil nach Georgenthal, an der Strasse nach Georgenthal, 1 St. von Rumburg.

Schönborn, Schönburg, mit den Oertern Puschin und Münchsberg — Böhmen Leitm. Kr., ein *Gut* und *Dorf* v. 16 H. und 85 E., mit Inbegriff der 3 Gärtlerhäuser, die Puschiner Häusel (Buschinen) genannt, hat eine Kapelle, ist nach Neustadtel (Hrsch. Neuschloss) eingepf., liegt am Abhange des Kosler Berges, und am linken Ufer der Pulsnitz, grenzt gegen Osten an das Dorf Tiefendorf und gegen Süden an den Puschinerwald, 1 Stunde v. Böhmisch Leippa.

Schönborn, Böhmen, Tabor. Kreis, ein zur Hersch. Neuhaus geh. *Dorf* v. 32 H. und 249 meist deutschen nur wenig böhmisch. E., erst seit dem J. 1804 auf Dominikalgrund angelegt, 1¼ St. von Neuhaus.

Schönborn, Neuschönborn — Oest. unter der Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf*, in der Pfarre Göllersdorf, hat ein an der Stelle des alten kleinen Schlosses Mühlberg oder Mühlburg erbautes schönes Schloss am Göllersbache und an der Znaimer Poststrasse zwischen Ober-Mallebern und Göllersdorf, mit grossen englischen Gartenanlagen, die sammt dem Schlosse von einer Mauer umgeben sind. In diesem Schlosse, welches 62 Einw. (ohne 19 Fremde) zählt, ist der Sitz der gleichnamigen, dem gräflichen Hause Schönborn-Buchheim gehörigen Fideikommissherschaft, mit welcher die Herschaft Göllersdorf, die Güter Leitzersbrunn, Eppenburg zu Stranzendorf,

Ober-Parschenbrun, Ober-Fellabrun, Rothenhof zu Grafendorf, das Amt Breitenweida etc. vereinigt sind, ¼ Stunde von Mallebern.

Schönborn, Alsó-, Nowogesele — Ungarn, Beregh. Komt., ein deutsch russ. *Dorf* von 28 H. und 298 Einw., Fil. von Munkács. Grundh. Schönborn.

Schönborn, Felsö-, Koropec — Ungarn, Beregh. Komt., ein deutsches *Dorf* von 39 Häus. und 325 rk. Einw. Stationsort für Cavallerie. Militär-Magazine. Gräfl. Schönbornisch, ¾ Meilen von Munkács.

Schönborn, Ober- und **Unter-**. Ungarn, Beregh. Komt.; s. Kerepcze und Nemet Ujfalu.

Schönbrunn, Böhmen, Chrud. Kr., ein zur Hersch. Bistra geh. *Pfardorf* von 259 H. und 1694 E., erstreckt sich in einem flachen Thale an einem Bache und mehren Teichen auf 1 Stunde in die Länge. Hier ist eine Pfarkirche, welche früher eine zur Bistrauer Pfarre gehörige Commendat-Kirche war, im Jahre 1792 aber zur selbständigen Pfarre erhoben wurde; eine Schule, beide unter hersch. Patronate, 2 hrsch. Meierhöfe, zeitweilig verpachtet, 4 Mühlen. Die von Bistrau nach Politschka führende Hauptstrasse geht durch den obern Theil dieser ansehnlichen Ortschaft. Die Einwohner treiben Feldbau, Viehzucht, Spinnerei, Weberei u. Bleicherei. Die Sprache ist vorherschend die deutsche. Der Ort soll sich vordem weiter u. erstreckt haben, und noch gegenwärtig findet man in jener Gegend Spuren von Kellern und Gemäuer. Dass Schönbrunn in frühern Zeiten ein selbstständiger Pfarsprengel von bedeutender Ausdehnung gewesen sein mag, ergibt sich aus dem Umstande, dass bei der vor einigen Jahren vorgenommenen Erweiterung der Kirche, bei welcher das damals vorhandene Beinhaus geräumt und zur Sakristei umgeschaffen wurde, 78,000 Schädel vorhanden waren, welche auf Veranstaltung des Pfarrers gezählt und vergraben wurden; ¼ St. nördl. von Ober-Schönbrunn im Walde ist ein nun ganz verfallenes Alaun-Bergwerk, bei welchem jedoch noch Braunkohlen gegraben werden. Zu Schönbrunn gehört die aus 10 H. bestehende Einschichte Vierhöfen, ¼ St. von Unter-Schönbrunn, sw. auf der Anhöhe liegend, nach Bistrau eingepfart, ½ St. von Bistrau, liegt am Städtchen Bistrau gegen Norden, 1½ St. von Politschka.

Schönbrunn, Böhmen, Elbogner Kr., ein zur Hersch. Königsberg geh. *Dorf*, mit einer Schneid- und 2 Mahlmühlen, 4 St. von Eger.

Schönbrunn, Böhmen, Pisner Kr., ein zum Gute Schossenreut gehöriges *Dorf* von 94 Häusern und 599 Einwohnern, worunter 10 Israeliten-Familien, ist nach Tachau eingepfart, und hat eine Schule, wie in Langendörflas. Das ehemalige Schloss ist emphyteutisirt u. von Juden bewohnt. Auch besitzt die Obrigkeit zwei Rustikalhöfe, die verpachtet sind; ¾ Stunden südlich liegt die aus 3 Nummern bestehende Einschichte Helldroth, ein zeitlich verpachteter Meierhof, und ¼ St. s. 1 Mühle, liegt an einem kleinen Bache und am Fusse der Berge Woyna und Klitscha, 3½ St. von Plan.

Schönbrunn, Versdenz — Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein zum Werb-Bk. Kom. und Herschaft Billichgratz gehöriges *Dorf*, an dem Bache Lablantza, 2 St. von Ober-Laibach.

Schönbrunn, Illirien. Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1919 Joch.

Schönbrunn, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein *Dorf* von 50 Häusern und 280 Einwohnern, zur Herschaft Freudenthal und Hauptgemeinde Billichgratz.

Schönbrunn, mähr. Studinky, Mähren, Olmützer Kreis, eine zur Herschaft Johrnsdorf gehörige *Dorfgemeinde* von 88 Häusern und 550 Einwohnern, mit einer Lokalie und einem Meierhofe, südw. unw. Schönberg und dem Tessflusse, am Fusse des Berges Hora, Eisenbahn-Station, 6 Stunden von Müglitz.

Schönbrunn, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., ein k. k. *Lustschloss* mit bedeutenden Gartenanlagen, nahe bei Wien am rechten Ufer des Wienflusses, zwischen den Dörfern Hietzing u. Ober-Meidling, samt dem Garten von einer Mauer umschlossen. Die Hauptfronte d. Schlosses, gegen die Wien gerichtet, hat ohne die Gartenmauer eine Länge von 495 Klaftern, an der Gartenseite beträgt die Länge des eigentlichen Schlossgebäudes (ohne die Nebengebäude) 100 Kl. Eine Rosscastanien-Allee führt von der Linzer Hauptpoststrasse zu einer 52 Kl. langen steinernen Brücke über d. Wien, und unfern dieser ist zwischen zwei Obelisken die Einfahrt in den viereckigen, im Durchmesser 84 Kl. haltenden Schlosshof, der mit zwei Bassins u. metallenen Gruppen geziert, auf 3 Seiten von Nebengebäuden und auf der vierten vom Hauptgebäude geschlossen ist. — Schönbrunn hat seinen Namen von einer im Garten befindlichan Quelle, und war

schon unter Kaiser Mathias ein fürstlich. Jagdschloss, aber erst Maria Theresia liess es in der gegenwärtigen Gestalt herstellen, und seitdem dient es dem Hofe einen Theil d. Sommers hindurch zum Aufenthalte. Obwol das Schloss nicht mehr so prachtvoll wie in früherer Zeit eingerichtet ist, enthält es doch noch viele Sehenswürdigkeiten, Gemälde etc. – Der erste Stock hat 68, die Mezzaninen (das Halbgeschoss) 71 Zimmer und andere Gemächer, das zweite Stockwerk 91 Zimmer, und das Erdgeschoss 60 Zimmer u. 9 andere Gemächer, u. mit Einschluss aller Nebengebäude, die viele Wohnungen und Abtheilungen, und ein hübsches Schlosstheater enthalten, wird die Zahl aller Zimmer und Gemächer auf 1441 angegeben. Sehenswerth sind nebst der schönen Schlosskapelle der grosse herliche Saal mit den Spiegelwänden und d. kunstvollen Plafondgemälde, die 3 Landschaftzimmer, das Zimmer mit den Hamilton'schen Gemälden und der Ceremoniensaal. An der Südseite des Schlosses dehnt sich der berühmte Schönbrunner Schlossgarten aus, der zum Theil in der Ebene liegt, zum Theil sich die Anhöhe des Schönbrunnerberges hinanzieht und bis in die Nähe von Hetzendorf reicht. Zunächst am Schlosse befindet sich die sehenswerthe 100 Kl. lange Orangerie und andere geschlossene Gartenanlagen. Von der Gartenfronte des Schlosses bis an d. Fuss des Schönbrunner Berges ist das schöne Parterre, das mit 32, aus weissen Tiroler Marmor verfertigten, 9 Fuss hohen Statuen und Gruppen auf marmornen Piedestalen geziert ist. Am Fusse der Anhöhe befindet sich ein grosses Bassin mit Goldfischen; der westlich anstossende Theil gegen Hietzing enthält herliche Alleen, ein Bassin, mehre Statuen und kolossale Vasen, den kleinen Fasangarten, die Menagerie mit einem Hühner und Entenhofe, und den berühmten botanischen Garten, ehemals der holländische Garten genant, mit 6 grossen Gewächshäusern und vielen Seltenheiten; der östliche Theil gegen Meidling enthält gleichfalls die schönsten Baumgänge, ein Wasserbassin, mehre Statuen u. Vasen, den bekanten Kaiserbrunnen, der wie oben erwähnt, der ganzen Anlage den Namen gegeben hat, eine künstliche römische Ruine mit einem Bassin und auf der Anhöhe einen 1777 errichteten Obelisk. Auf der Höhe des Berges prangt das sogenante Gloriett, ein 1775 aufgeführtes 160 Klafter langes, und 18 Klft. hohes prachtvolles Gebäude mit einer herlichen Colonnade. Den übrigen Theil der Anhöhe nimt theils Waldung, theils ein grosser, 120 Kl. langer und 50 Klaft. breiter Obstgarten, theils die grosse Fasanerie ein. Die grösste Länge d. Gartens, von der Gartenfronte des Schlosses bis an das Ende der grossen Fasanerie gegen Hetzendorf beträgt an 784 Kl., die gröste Breite von Meidling bis Hietzing 630 Kl. Schönbrunn liegt unter 48° 12' 0'' nördl. Br. und 33° 58' 46'' östl. L., an der rechten Seite der Wien-Grätzer Bahn, 1 Std. von Wien.

Schönbrunn, Teketekut — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Schönbrunn, Schlesien, Teschner Kr., ein der Herschaft Königsberg unterthäniges *Dorf*, nach Poruba eingepfart, mit einem eben so genannten Wirthshause, einigen Chaluppen und einer Mühle, gegen Süden nächst Polanka, 1 Stunde von Mähr. Ostrau.

Schönbrunn, Siebenbürgen, Inner-Szolnoker Komt.; s. Széplak.

Schönbrunner Wirthshaus, Mühle und **Chaluppen**, Schlesien, Teschner Kr., zur Herschaft Königsberg gehörig; s. Schönbrunn.

Schönbuch, Oestr. unter der Ens. V. O. W. W., ein einzelnes, z. Herschaft Neulengbach und Pfarre Christophen gehöriges *Haus* nächst Baumgarten, 2½ Stunde von Sieghardskirchen.

Schönbuch, Oester. u. der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 7 Häusern und 33 Einwohnern, zur Hersch. Peilenstein und Pfarre St. Leonhard. Post Mölk.

Schönbüchel, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein zur Herschaft Böhm. Kamnitz gehöriges *Dorf* von 67 Häusern und 522 Einwohnern, eine Schule, 1 Mühle, und 1 Bleiche. Hier ist das verfallene Schloss Schönbach, welches im Jahre 1339 von den Sechsstädtern der Lausitz zerstört wurde, nach Schönlinde eingepfart, liegt am Körnistbächlein geg. Ost. nächst dem Markte Schönlinde und gegen W. nächst Langengrund, 1¼ St. v. Rumburg.

Schönbüchel, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kr., eine Höhe, 1076 Kl., westl. von Krimmel.

Schönbüchel, Oesterr. unt. der Ens, V. O. W. W., ein *Berg*, 479 Kl. hoch, nordw. v. Schönbüchel.

Schönbüchl, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 35 H. zur Hersch. Ulmerfeld, Pfarre u. Post Amstetten.

Schönbüchl, Klein-, Oester. unt.

der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 17 Häusern, zur Hersch. Tuln, Pfarre Zwentendorf. Post Sieghardskirchen.

Schönbühel, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Arbesbach dienstbares *Dorf* von 26 Häusern nächst Griesbach, 6 Stunden v. Zwettel.

Schönbühel, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Bauernhaus* und 2 Kleinhäusler, der Herschaft Haagberg dienstbar. zwischen der Zauch u. Ipsflusse, 1 St. von Amstädten.

Schönbühel, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Herschaft* u. *Markt* von 57 Häusern und 399 Einwohnern. — Unfern der Abtei Melk, wo sich d. Donau aus einer freieren Ebene, bald wieder von hohen Gebirgen eingeschlossen, ergiesst, steht das Schloss Schönbühel auf einem hervorragenden, von den Wellen des Stromes rastlos bespülten Felsen. Vor selben hat sich eine dichtbewachsene Insel gebildet, und ein aus der Tiefe empor steigender Felsen, die Kugel genant, droht den Schiffern bei hohem Wasser, das selben dem Auge verbirgt, Scheiterung und Untergang Der Strom zieht mit reissender Gewalt vorüber, und nur die mächtigen Felsen, auf denen d. Schloss und unter selben das Kloster der Serviten steht, stemmen sich Jahrhunderte gegen die Gewalt des Wassers, das ohne diese Gegenwehre das lockere Erdreich lange in seine Fluthen begraben hätte. Oestlich von Schönbühel erheben sich Berge, auf deren Gipfel man das Kloster Langegg, und weiter in dem eingeschlossenen Raume d. Ruinen von Aggstein erblickt. Westlich über die Donau liegen die Orte Emerstorf und Geinsing. In einer weiter gegen das Land sich erstreckenden Ebene, südwestlich ragen über Inseln Gesträuche und Obstgärten, die Thürme der prächtigen Abtei Mölk hervor. Die Umsicht ist abwechselnd und herlich. Bei dem Schlosse befindet sich ein Kloster gleichen Namen. Der Markt besteht aus zerstreuten Häusern, welche von Obstgärten und guten Feldern umgeben, und von schön bewachsenen Wäldern begrenzt sind. Auser den gewöhnlichen Gewerben sind noch drei Wirthshäuser im Markte. Der Wein-, Weitzen-, Korn-, Safranbau, besonders die Pflege vorzüglicher Obstgattungen, die in fruchtb. Jahren eine reiche Ernte geben, und auf der Donau nach der Hauptstadt zum Verkaufe geführt werden, machen den Nahrungszweig der Unterthanen dieser Herschaft aus. Einen Nebenverdienst gibt noch die Arbeit bei den nahen Holzrechen. Im Gebiete von Schönbühel findet man goldu. silberhältige Kiese, Graphit, Schmiergel und grünen Speckstein. Auch fand sich ein Anbruch von Wasserblei. Herr Karl Alexander Salliers legte hier eine Schwarzofenfabrik an, und verfertigte Schmelztiegel, Oefen, Herdziegel, und selbst Bleistifte, wonach er auch ein Fabriksprivilegium erhielt. Ein Wolkenbruch zerstörte 1813 zwar die Stelle, die gegenwärtigen Besitzer betrieben die Fabriken, mit Ausname der Verfertigung von Bleistiften, und haben zum Absatz ihrer Produkte Niederlagen in Wien, Presburg und Ofen. — Auch befindet sich bei Schönbühel ein Eisenhammer, und die bedeutende Wimersche Brennholz-Handlung. Zur Hersch. Schönbühel gehören noch fünf Aemter, mit den daran liegenden Orten: Berging, Gerolding, Erlauf, Mannersdorf.

Gleich dem anhaltischen Dorfe Köthen, dem Geburtsorte des Naturdichters Hiller, hat Schönbühel ein gleiches Talent hervorgebracht. Andreas Posch, Unterthan von Schönbühel, hat durch natürliche Anlagen und eigene Bildung eine artige Sammlung Gedichte verfasst und dem Drucke übergeben. Nicht minder bemerkenswerth ist Sebastian Sieber, ein Fischer. welcher von seinem dürftigen Verdienste eine Bibliothek mit den besten Werken der Engländer, Franzosen und Deutschen eingeschaft hat. Das Kloster Schönbühel liegt eine halbe Stunde vom Schlosse entfernt, ebenfalls an der Donau, auf einem Felsen, worauf vormals ein kleines, unbewohntes Schloss stand, 1 St. von Melk.

Schönbühel, wind. Schunpichel — Steiermark, Cill. Kr., ehemals ein *Gut* nun ein *Bauernhaus* der Hrsch. Neu-Cilli im Wb. Bzk. Komm. Pragwald, mit einer Mühle am Bache Kolnia, südw. von Schöschitz, in der Pfarre St. Paul, 2 St. v. Cilli.

Schönbühel, Steiermark, Cill. Kr., ein *Schloss* und *Herschaft*, südöstl. von Sachsenfeld; diese Hrsch. ist nun mit Brunnberg und Neu-Cilli vereint.

Schönbühel, Tirol, ein *Berg* bei St. Sebastian.

Schönbühel, Langen-Schönbühel — Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Judenau gehör. und dahin angrenzendes *Dorf* von 44 Häus. und 310 Einwohn., 1¼ Stunden von Sieghardskirchen.

Schönbühel, Klein-, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur k. k. Religions-Hrsch. Tuln gehörig. *Dorf* von 17 Häusern und 66 Einwohnern, in der Pfarre Zwentendorf, zwischen dem Bärschling und dem geg. Westen liegenden Dorfe Erdpersdorf, 2½ St. v. Bärschling.

Schönbühel, Ober-, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Ulmerfeld geh. *Dorf* über d. Ips, 1½ St. von Amstädten.

Schönbühel, Unter-, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Ulmerfeld gehör. zwischen Amstädten und Euratsfeld lieg. *Dorf,* 1½ St. von Amstädten.

Schönburg, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Semil; siehe Schumburg.

Schönburg, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Schönborn.

Schönburg, Alt-, Schönberg, Ssumburg, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dörfchen* von 7 Häusern und 58 Einwohnern, zur Hersch. dieses Namens gehörig; hier ist 1 herschaftlicher Meierhof und Schäferei, 1 Wirthshaus. Auf dem Gipfel des mit Wald bedeckten Berges sind die ansehnlichen Ruinen des Schlosses Alt-Schönburg; man geniesst von hier einer herrlichen Aussicht in die Ebene des Saazer und das ferne Mittelgebirge des Leitmeritzer Kreises. — Die Burg soll von den Eigenthümern ihrer Baufälligkeit wegen (sie ist von Basaltblöcken erbaut) verlassen worden sein, sie erbauten am Fusse des Berges ein neues Schloss und benannten sich auch nach diesem Herren auf Neu-Schönburg; von diesem sind sehr wenig Spuren bei den neu erbauten Meierhofsgebäuden noch vorhanden, ½ St. von Klösterle, 2 St. v. Kaaden, 3 St. von Saaz.

Schöndorf, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Pardubitz; siehe Sehendorf.

Schöndorf, Mähren, Igl. Kr., ein zur Hrsch. Gross-Meseritsch geh. *Dorf*; s. Krasnowes.

Schöndorf, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein im Distr. Komm Vöcklabruck liegendes der Herschaft Wagrain und Pfarhof Vöcklabruck geh. zerstr. *Dorf* von 71 Häusern und 331 Einwohnern, mit dem Schlosse Wagrain und ehemaligen Pfarkirche Maria Schöndorf, an der Salzburger Strasse und dem Agerflusse, liegt ¼ Stunde von Vöcklabruck.

Schöndorf, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Ried lieg. zum Stift Mattsee gehör. nach Aurolzmünster eingepf. *Dorf,* 1½ Stunde von Ried.

Schöndorf, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein z. Pflegger. Ried geh. *Weiler* in der Pfarre Aurolzmünster, 2¼ St. von Ried.

Schöndorf, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Kom. Waldenfels gehör. nach Reichenthal eingepf. *Dorf* von 15 Häus. an der Kommunikazionsstrasse von Freistadt nach Leonfelden, 1¾ St. von Freistadt.

Schöndorf, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein nebst andern Herschaften meist der Herschaft Nieder-Wallsee dienstb. *Dorf* von 6 H. und und 38 E., an der Poststrasse, 1½ St. von Strengberg.

Schöndorf, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Dorf.*

Schöndorf, Siebenbürgen, Klausenb. Kokelb. und Mitt. Szolnok. Gespansch.; s. Széplak.

Schöndorf, Csém, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.

Schöndorf, Ungarn, jens. d. Theiss, Arader Gesp., ein weitschicht. *Dorf,* 1 St. v. Arad.

Schöndorf, Ungarn, Temesv. Gesp.; s. Szépfalu.

Schöndorf, Ober- und Unter-, Lepa Vass — Illirien, Krain, Neust. Kreis, 2 neben einander liegende zur Herschaft Thurn am Hart geh. *Dörfer,* nächst Sakauze, 6 Stunden von Neustädtel.

Schöneben, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein in dem Distr. Komm. Ruttenstein lieg. nach Liebenau eingpf. *Dorf* von 52 Häusern, mit einer Glashütte hinter Maxeldorf, nächst dem grossen Bauernberg-Wald, 5 Stunden von Freistadt.

Schöneben, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Gemeinde* von 28 Häusern und 179 Einwohnern, des Bezirks und der Grundhersch. Neuberg, Pfarre Spital, zur Staatshrsch. Neuberg mit Getreid- und Sackzehend pflichtig. Hier fliesst der Steinbach und das Ganzbauernwasser, 1 St. von Spital, 1 St. von Mürzzuschlag, 4 St. v. Neuberg, 6½ Ml. von Bruck.

Schönebenalpe, Steiermark, Bruck. Kr., im gleichnamigen Graben in der Liessing, zwischen der Hocheckalpe und dem Liesinggraben, mit 80 Rinderauftrieb und sehr grossem Waldstande.

Schönebengraben, Steiermark,

Bruck. Kr., ein Seitengraben des Liesingthales, in welchem nebst der obigen Alpe noch die Hocheckalpe zusammen mit 120 Rinderauftrieb und sehr grossem Waldstande vorkommen.

Schöneck, Steiermark, Cill. Kr., ein *Schloss* und *Gut* auf einer kleinen Anhöhe. Die Unterthanen desselben liegen zu Sct. Andrä im Bezirk Neukloster, Sct. Andrä im Bezirk Schönstein, Dobritsch, Dobroll, Doberteschendorf, Heilenstein, Lotschitsch, Sct. Martin, Pfaffendorf, Podgorie und Podlog, östl. von Frasslau, ¼ St. von Heilenstein, 1 St. v. Neukloster, 1½ St. v. St. Peter, 3 Mln. v. Cilli.

Schöneck. Steiermark, Grätzer Kr., eine aus 114 zestr. Häusern bestehende der Wb. Bzk. Komm. Hersch. Peggau geh. *Gebirgsgegend* von 521 Einwohnern, in der Pfarre Semriach; hier ist eine Gemeinde-Schule. In dieser Gemeinde fliesst der Schinkenbach, Bodenbach und Schwellebach, ½ Stunde von Peggau.

Schöneck, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Wringebirgsgegend*, zur Hersch. Herbersdorf dienstbar.

Schöneck, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeinde* von 34 H. und 131 E., des Bezirks Seckau und Pfarre Leibnitz; zur Hrsch. Ehrenhausen, Grottenhofen, Herbersdorf, Seckau u. Wagna dienstbar; zur Hersch. Seckau ganz Getreidzehend pflichtig. Hier grub man auf Steinkohlen, welche im Jahre 1817 851 Zentner, im Jahre 1818 2925 Zentner betrugen.

Schöneck, Tirol, Pusterth. Kr., eine *Landgerichts-Herschaft* mit 2 Pfarren, 2 Kurazien und einer Lokalkaplanei, zwischen dem Gerichte Sonnenburg und Niedervintel, am Bache Rienz, 2 Stunden von Bruneck und Niedervintel.

Schöneck, Tirol, Ober Innthal. Kr., ein *Weiler* z. Landger. Ried und Gemeinde Serfaus.

Schöneck, Tirol, ein verfallenes *Hauptschloss* des ehemaligen Landger. Schöneck ob Kiens, so nun mit Michaelsburg vereinigt.

Schöneck und **Michaelsburg**, Tirol, ein *Patrimonial-Landgericht*, ersteres Lehen, das andere Pfandschaft der Grafen von Künigl. Von Michaelsburg wurde der östliche Theil mit Dietenheim, Aufhofen und Sct. Georgen, zur Formirung des Landgerichts Brunecken gegen Ersatz des Hofgerichts Sonnenburg, und der ehevorigen fürstl. brixnerschen Rechte im Umfange des Gerichts Michaelsburg sodann genommen. Sitz des Gerichts Sanct Lorenzen.

Schöneckkogel, Steiermark, Grätz. Kr., zwischen dem Himmelreich und Simperlgraben, gegen Semriach.

Schönedt, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein unter das Landger. Ried und die Pfarre Hohenzell gehör. *Weiler*, ½ St. von Ried.

Schönegg, auch Gugelwald — Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein in dem Distr. Kom. Helfenberg lieg., nach Weissenbach eingepf. *Dorf* von 58 Häusern, liegt gegen Norden von Weissenbach an der böhmischen Grenze, 8 Stunden von Linz.

Schönegg. Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 10 Häus. u. 80 Einw., zur Hrsch. Wolfpassing und Pfr. Steinerkirchen. Post Kemmelbach.

Schönegg, Schöneggberg — Steiermark, Marburg. Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Seggau ob Leibnitz geh., nach Leibnitz eingpf. zerstr. *Gemeinde* mit einem Steinkohlenbergbau, 1½ St. von Ehrenhausen.

Schöne Lahn, Böhmen, Bidschower Kr., 6 *Häuser*, von ihrer vorzüglich schönen und gesunden Lage am südlichen Abhange des Planurberges, an einer Lehne, so genannt. In der Gegend südlich von diesen Bauden ist der sogenannte Hermelstein, eine hohe Felsenklippe, unter deren Fusse das Langenauer Wasser (Keilwasser) fliesst, in der Nähe desselben eine einzelne Baude, 2½ St. von Hohenelbe.

Schönelatin, Böhmen, Bidschower Kr., eine *Einschichte*, zur Hrsch. Starkenbach gehörig.

Schönen, Siebenbürgen, Reps. Stuhl; s. Sona.

Schönenberg, Tirol, Vorarlberg, eine kleine, dem Gerichte Bregenz geh. *Ortschaft* von 7 einsch. Häus., 18 St. von Feldkirch.

Schönenbüchel, Tirol, Vorarlberg, 5 zerstr., zur Hrsch. Bregenz geh., in dem Gerichte Simmerberg lieg. *Häuser*, 5 St. von Bregenz.

Schöne Noth, Böhmen, Prach. Kr., zwei *Taglöhnerhäuser* am Abhange des Geiersberges.

Schönenstein, insgemein Scheuchenstein — Oesterr. u. d. E., V. U. W. W., ein zur Hersch. Gutenstein gehör. *Dorf* von meist zerstreut lieg. Häus., innerhalb Weidmannsfeld, mit einer eigenen Pfarre und alter Bergveste, 7½ St. von Wr. Neustadt.

Schönenwert, Tirol, ein adelicher *Ansitz* bei Volders im Landgerichte Rattenberg.

Schönering, Schenering — Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein *Pfardorf* von 49 Häus. und 332 Einwohn., ¾ Stunden von Wilhering, 1 St. von Alkofen und Kirchberg.

Schönesbrunn, insgemein Schönabrunn, auch Schämesbrunn, vorhin Schöringbrunn genannt — Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein der Herschaft Rohrau unterthän. *Dorf*, nächst Hollern, 1¾ St. v. Deutschaltenburg, 1¼ St. von Regelsbrunn.

Schöne Schäferin, Ungarn, eine *Puszta* von 1 Haus und 5 Einw., im Pest. Komt.

Schönfärberei, Böhmen, Tabor. Kr., eine einsch. *Mahlmühle* zur Hrsch. Patzau, unter dieser Stadt gelegen, 6½ St. von Tabor.

Schönfeld, auch Gasne Pole genannt — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Nassaberg gehör. *Dorf* von 11 Häus. und 68 Einw., nach Kamenitz eingpf. unw. Milesimow, 3 St. von Nassaberg, 5½ St. von Chrudim.

Schönfeld, Böhmen, Czaslauer Kr., ein zur Herschaft Polna gehör. *Dorf* von 76 Häusern und 543 Einwohnern, liegt in der Ebene an einem kleinen Bache, hat 1 Filialkirche uralten Ursprungs, unter fürstlichem Patronate, 1 im Jahre 1823 neu erbaute Filialschule unter dem Patronate der Gemeinde, dann 2 emphyteutische Mühlen, wovon die eine, die Kirchenmühle (Zadussj Mleyn) genannt, ¼ St. nw., die andere, die verbrannte Mühle (spaleny Mleyn) 20 Min. w. vom Orte entfernt liegt; dazu gehört ferner der herschaftliche Meierhof, Niederhof genannt, mit 1 Schäferei, ½ St. w., dann die Kolonie Lettendorf aus 20 Kleinhäusern bestehend, 40 Min. nördl. vom Orte. Unweit dem Meierhofe finden sich Schlackenhaufen und andere Spuren ehemaligen Bergbaues, und unweit vom Dorfe findet man auf freiem Felde die Stelle, an welcher Zizka bei der Belagerung von Přibislau plötzlich von einer tödtlichen Krankheit (wohl nicht von der Pest, wie erzählt wird) ergriffen vom Pferde fiel, worauf er in die nahe Burg Ronow gebracht wurde, wo er starb. Die erwähnte Stelle ist mit Stauden von Attich oder sogenanntem wilden Hollunder (Sambucus Ebulus) bewachsen, welche der Sage nach unvertilgbar sein sollen; auch wird sie nicht umgepflügt, weil dem, welcher dieses thun oder welcher das Gesträuch ausrotten wolle, ein Unglück drohen soll, 3½ St. von Deutschbrod.

Schönfeld, böhmisch Msynfeld — Böhmen, Elbogn. Kr., eine alte freie *Zinnbergstadt* von 405 Häus. und 2560 Einwohn., mit einer Pfarre, hat Wollenzeugwebereien und 1 Schmelzwerk, 3½ St. von Zwoda, und 4 Stund. von Karlsbad.

Schönfeld, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein zur Hrsch. Böhmisch-Kamnitz geh. *Dorf* von 97 Häus. und 615 Einw., nach Kreibitz eingepf., grenzt gegen Nord. an Ober-Kreibitz und gegen S. und W. an den Kaltenberg, 2½ St. v. Rumburg.

Schönfeld, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein zur Hrsch. Türmitz gehör. *Dorf* von 54 Häus. und 308 Einwohn., nach Türmitz eingpf., hat aber eine eigene Filialkirche, unter dem Titel des heiligen Martin B., worin jeden dritten Sonntag Gottesdienst gehalten wird; ferner 1 Schule, 1 obrigkeitl. Meierhof in eigener Regie, 1 Bierschänke und ¼ St. ö. vom Orte 1 Mahlmühle mit 1 Brettsäge. Auch liegen zwischen hier und Türmitz Braunkohlen-Brüche; — liegt zwischen Türmitz und Raudnitz, am Schönfelder Bache, ½ St. von Prödlitz, 1½ St. von Aussig.

Schönfeld, Klutschken — Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein zur Hrsch. Bürgstein geh. *Dörfchen* von 14 Häus. und 78 Einwohn., meistens Glasarbeitern, mit 1 Bleiche, liegt nächst Blottendorf, ½ St. von Haide.

Schönfeld, Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Gross-Sieghards dienstbares *Dorf* von 47 Häus., liegt hinter Kirchberg an der Wild, gegen der deutschen Thaia, 1½ Stunde von Göffritz.

Schönfeld, Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., ein d. Hrsch. Arbesbach dienstb. *Dorf* von 16 Häus., ob diesem Markte, 6½ St. von Zwettel.

Schönfeld, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dörfchen* von 8 Häusern und 40 Einw., der Hrsch. Sct. Andrä an der Trasen, nächst dem Pfarorte Christophen gegen Süden, 3 St. von Sieghardskirchen.

Schönfeld, Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 21 Häus., zur Hrsch. Drosendorf geh., oberh. Gilgenberg, 5 St. von Schwarzenau.

Schönfeld, Oest. u. d. Ens, V. U. M. B., ein der Hrsch. Ober-Siebenbrunn dienstbares *Dorf* von 41 Häus.

und 259 Einw., mit einer Filialkirche zur Pfarre Lassee und einem Schaflerhofe, gegen Osten nächst Braitensee, 8½ St. von Wolkersdorf.

Schönfeld, Schlesien, Teschn. Kr., ein der Hrsch. Königsberg unterthän., zur Polomer Pfarre gehör. *Dorf*, liegt nächst Poruba gegen Osten mit einer Mahlmühle gleichen Namens, ¾ St. v. Gross-Pohlom.

Schönfelden, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 14 Häusern und 118 Einwohn., zur Hersch. Hohenfurt und Pfarre Kappelle, 6½ Stunde von Kaplitz.

Schönfelden. Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 17 Häusern und 139 E., zur Hersch. Krumau gehör., ½ St. von Kalsching, im Thale, 5 Stunden von Budweis.

Schönfelderhof, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., unter dieser Benennung bestehen ein zur Hersch. Obersiebenbrunn gehör. *Schafhof* und ein *Jägerhaus*, welche von 22 Einwohner bewohnt werden.

Schönfelder Mühle — Schlesien, Teschner Kreis, ein zur Hersch. Königsberg im Dorfe gleichen Namens sich befindende *Mühle*, ½ St. v. Gross-Pohlow.

Schönsicht, Schönfrecht — Böhmen, Elbogn. Kreis, ein zur Kammeralherschaft Miltigau geh. *Dorf* von 92 H., und 722 Einw., von welchen 2 Häus. zur Hrsch. Königsberg, und 1 Haus (Wirthshaus zum Gute Rockendorf gehören, hat eine Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Meierhof (der Kirche gehörig), 1 Wirthshaus u. 1 Mühle mit Brettsäge, abseits liegen a) die Grundmühle u. b) 1 obrigkeitl. Jägerhaus, liegt im hohen Gebirge am Rockendorfer Bache, 2 Stunden von Sandau.

Schönfrecht, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* d. Kammeralhrsch. Miltigau, s. Schönsicht.

Schöngraben. Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Schloss*, zunächst Unterwaltersdorf, gehört zur Hersch. und Pfarre eben dahin. Post Wimpassing.

Schöngraben, oder Schöngrabern, Oseterr. unter der Ens, V. U. M. B., ein z. Hersch. Guntersdorf geh. *Markt* wobei eine eben dahin dienstb. Mühle und ein Schaflerhof sich befinden, v. 159 Häusern u. 854 Einwohn., die sich meistens vom Feldbau ernähren. Die auf einer Anhöhe gelegene Kirche ist sehr alt und wurde nach den in ihr befindlichen Gebilden für ein Monument der Templer gehalten, merkwürdig sind die Consequenzen, welche J. von Hammer aus diesen Hieroglyphen gezogen hat. Im Jahre 1805 fiel hier zwischen den Franzosen und Russen ein Treffen z. Nachtheil der Letztern vor, liegt in ein. Thale an der Znaimer Poststrasse, zwischen den Märkten Oberhollabrunn und Guntersdorf, 1 St. v. Hollabrunn.

Schöngrund, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend* in der Pfr. Fladnitz, zur Herschaft Kapfenberg mit ⅙ und zur Hersch. Seckau mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Schögumprechting, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Pfleggcr. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Dorf*, in der Pfarre Seekirchen, 2½ St. Neumarkt.

Schönhengst, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hersch. Leutomischl gehöriges *Dorf* von 23 Häusern und 125 Einw., nach Ketzelsdorf eingepf., hat 1 Wirthshaus, liegt gegen Osten hinter Hermersdorf, am Fusse des gleichnamigen Berges und der von Zwittau über Ketzelsdorf nach Olmütz führenden Poststrasse, nahe an der mähr. Grenze, 5¼ St. v. Leitomischel und 1 St. von Zwittau.

Schönern, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gesp., Köszeger Bzk., ein deutsches *Dorf* von 17 Häus. und 102 Einwohn., auf einem Berge, an der Grenze von Oesterreich, der Hrsch. Borostyankeö, nach Pinkafeld eingpf., liegt zwischen Smirait und Sraibersdorf, gräflich Batthyánisch, 4½ St. von Güns.

Schönhof, böhmisch Krasny Dwur — Böhmen, Saazer Kreis, eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* von 54 Häus. und 348 Einwohn., ist nach Puschwitz eingepfart, wohin eine schöne Lindenallee führt und hat 1 obgk. Schloss mit einer Hauskapelle, mit einem berühm- Parke, den Viele mit dem Parke von Wörlitz vergleichen. Er hat 1½ Meile im Umfange und vereinigt Alles in sich, was Natur und Kunst Treffliches leisten können. Zu den Sehenswürdigkeiten gehören unter andern eine gothische Kapelle, ein Tempel mit einem Wasserfalle, ein chinesisches Haus, eine Eremitage, die Fischerhütte, der Sarkophag, die 80 Fuss lange majestätische Sprengbrücke, ein grosser Obelisk zum Andenken des Sieges, welchen Erzherzog Karl an Böhmens Gren-

ze über Jourdan's Armee erfocht u. a. m., 1 Schule, die von einem Gehilfen versehen wird, 1 obgk. Meierhof, 1 Bräuhaus (auf 30 Fass), 1 Branntweinhaus, 1 Jägerhaus, 1 Dominikaleinkehrwirthshaus und 3 Mühlen (die „Obere", „Kleine" und Untere", eine kleine Stunde westlich von der Strasse, in einem romantischen Thale, an einem kleinen unbenannten Bache, ¾ St. von Pröllas, 1 Stunde von Podersam.

Schönhof, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein zur Staatshrsch. Sanct Pölten geh. *Berghaus*, ¼ Stunde von der Pfarre Altlengbach, 4 Stunden von Sieghardskirchen.

Schönhof, Schlesien, Teschner Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, am Luczinaflusse und der Troppauerstrasse, 1½ St. von Friedek, 1 Stunde von Mährisch-Ostrau, und eben so weit von Nieder-Bludowitz.

Schönhof, Schlesien, Teschner Kreis, ein *Steuerbezirk*, mit 4 Steuergemeinden, 6207 Joch.

Schönhof, Klein-, Böhmen, Saaz. Kreis, ein zur Stadt Kaaden geh. *Dorf* von 14 Häus. und 67 Einwohn., nach Schlau eingpf.; am Langenauerbache, grenzt gegen O. an Rachl, ¾ St. von Kaaden, 3 Stunden von Saaz.

Schönhub, Ober-, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf*, zur Hrsch. und Pfarre Hohenfurt, 4½ St. von Kaplitz.

Schönhub, Unter-, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. und Pfarre Hohenfurt, 4¼ St. von Kaplitz.

Schönhuben, Tirol, Pusterth. Kr., 4 zur Land- und Pfleggchtshrsch. Welsberg gehör. *Häuser*, auf einem Berge, 1 Stunde von Niederndorf.

Schönhügel, Szephalom — Ungarn, Abaujvar. Gesp., ein *Praedium*.

Schönlack, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gemeinde* von 17 Häus. und 73 Einwohn., des Bzks. und der Grundhrsch. Negau, Pfarre Sanct Bendikten.

Schönlehel, Schlesien, Teschn. Kr., ein zur Hrsch. Oberberg gehör. *Dorf*, am Oderflusse, 3 Stunden von Mährisch-Ostrau.

Schöninger Berg, Böhmen, Prach. Kr., 3444 Fuss hoch, bei Krumau.

Schönkenthurn, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, 1½ St. von Krainburg.

Schönkirchen, Oest. u. der Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Markt* von 81 Häus. und 397 Einw., mit einer eig. Pfarre, im Marchfelde, bei Matzen, am Weiden- oder Gaunersdorferbache, östlich von Bockflüss, Hauptort einer dem Erzherzoge Rainer geh. Herschaft, mit welcher das Gut Neuhof, der Dominikalhof und die Gülte Strassfeld vereinigt sind, 2½ St. von Wolkersdorf.

Schönleiten, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Stiebar geh. *Gut*, mit einem ganz verfall. Schlosse, auf einem Berge und 45 zerstreut umher lieg. Häus., 6 Stunden von Mölk.

Schönleithen, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pfleggcht. Ried geh. *Einöde*, in der Pfarre Peterskirchen, 1¼ St. von Ried.

Schönleithen, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Komm. und Hrsch. Aschach geh., nach Hartkirchen eingpf. *Dorf*, grenzt gegen Nord. an das Dorf Zagel, 2 St. von Efferding.

Schönlind, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 109 Häus. und 880 Einw., ist nach Kirchenberg (gleichnam. Gutes) eingpf., wo die hiesige Obrigkeit gemeinschaftlich mit der dortigen das Patronat besitzt und dasselbe abwechselnd ausübt; ferner eine Schule mit einem eig. Lehrer unter dem Patronate d. hiesigen Obgk., ein obgk. Schloss mit einer Kapelle, ein Meierhof sammt Schäferei, ein Bräuhaus (auf 6 Fass), ein Branntweinhaus und 2 Wirthshäuser. Abseits liegen a) der obgk. Eisenhammer; b) eine Mühle mit Brettsäge; c) die Grundhäuser (3 Nro. Rustikalhäuser und d) 3 Dominienhäuser, am Bache Liebau, 2 Stunden von Falkenau, 2½ St. von Sandau.

Schönlind, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein *Markt* jetzt ein *Dorf* von 98 H. und 793 Einw., der Hrsch. Heinrichsgrün, auf einer freien Höhe, am Hüttenberge, am Fahrwege nach Frühbuss; hier ist eine im Jahre 1813 statt der früher bestandenen, grösstentheils von Holz erbauten Kapelle neu erbaute Pfarkirche, eine Schule, beide unter dem Patronate des Religionsfonds, 1½ Std. von Heinrichsgrün, 3 St. von Zwoda.

Schönlind, Böhmen, Elbog. Kr., ein *Dorf* von 12 H. und 62 E., worin die Stadt Eger 9 H. mit einer Schmied-, Mahl- und Oehlmühle besitzt, zur Dechanteikirche in Eger eingpf., hat ein Wirthshaus, in der Frais, links an der Wondrab, 1 Stunde von Eger.

Schönlind, Böhmen, Elbogn. Kr., im fraisischen Bzk., gehört seit 28. Juni 1846 an die Krone Baierns.

Schönlind, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hrsch. Böhmisch-Kamnitz unterth. *Marktflecken* von 480 Häus. und 6000 Einw., mit einer Pfarre, grenzt gegen S. mit Neuhorstwalde, gegen Nord. mit

der Stadt Rumburg, der Hauptsitz der böhm. Zwirnfabrikation, hat mehre Bleichen, beträchtliche Leinen- und Baumwollweberei, Strumpfweberei und Handel, liegt unt. 50° 55' 31'' nördl. Br., 32° 10' 25'' östl. Länge, 1 Stunde von Rumburg. Postamt mit:

Falkenstein, Gärten, Khan, Langengrund, Nassendorf, Neuhorstwalde und Steinhübel.

Schönlind, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 19 Häus. und 107 Einw., zur Stadt Komotau, liegt an der Kommerzialstrasse nächst Domina. nach Krima eingpf., hat 1 Schule, die von einem Gehilfen versehen wird. 1¾ St. von Komotau.

Schönlinde, Neu-, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dörfchen* mit einer Mahlmühle, zur Hrsch. Rumburg, ¾ St. von Rumburg.

Schönmayerbachel, Steiermark. Judenburg. Kr., im Bzk. Murau, treibt 1 Hausmühle in Lorenzen.

Schönmühle, Oest. u. der Ens, V. U. M. B., eine zur Hrsch. Asparn an der Zaia geh. *Mühle*, oberhalb der Pointnermühle, 2¼ St. von Gaunersdorf.

Schönna. Tirol, Botzn. Kr., ein *Dorf*. zum Landgcht. Meran und Gemeinde Schönna.

Schönnering, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein im Distr. Komm. Wilhering lieg., versch. Dom. gehör. grosses *Pfardorf* von 43 Häus., 3 St. von Linz.

Schönödt, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 3 im Pflggrcht. Ried lieg., dem Stifte Reichersberg, Aurolzmünster und Sanct Martin geh., nach Hochenzell eingpf. *Häuser*, ¾ St. von Ried.

Schonow, Ssonow — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein der Hrsch. Nachod unterth. *Dorf* von 73 H. und 425 E., von welchen 26 H. und 151 E., zur Hrsch. Nachod, und 3 Häus. und 16 Einw., zur Hrsch. Opotschna gehören. Unter den hiesigen Einw. sind 8 protest. Familien. Das Ganze ist nach Neustadt eingepfart. Der Nachoderantheil bildet das Gut Schonow, zu welchem die Dörfer Třtitz und Zblow geh.; 1641 kam es an die Hrsch. Nachod, 1 Stunde von Neustadt, 1½ St. von Nachod.

Schönpass, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein zur Central-Gerichtsbarkeit Graffenberg gehör. *Pfardorf* mit drei Mahlmühlen, nächst dem Bache Vittoulech, 1½ St. v. Görz.

Schönpichel, Ober-, Oester. unt. der Ens, V. O. W. W., ein *Bauernhaus* der Herschaft Ulmerfeld, hinter Alhardsberg, 3 Stunden v. Amstädten.

Schönpichel, Unter-, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes, der Herschaft Ulmerfeld dienstbares *Haus*, zwischen Albardsberg u. St. Leonhard am Walde, 3½ Stunde v. Amstädten.

Schönpriesen. Böhmen, Leitmeritz. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Prisnitz.

Schönsichten. Oester. ob der Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Komm. Grein, Pfarhof Berg und Gotteshaus Grein gehöriges, und dahin eingepfartes *Dorf* von 16 Häusern, 5½ Stunde von Amstädten.

Schönstadtel. Oest. u. der Ens, V. U. W. W., eine nächst Kranichberg liegende, zu dieser Herschaft und Lokalie gehörige *Gemeinde* von 9 zerstreuten Häusern und 70 Einwohnern, mit Feldbau und etwas Obsthandel, in d. Nähe sieht man die Trümmer der zerfallenen Kirche St. Thomas, 2¼ St. v. Neunkirchen am Steinfelde.

Schönstein, Brabe, Philipinek, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Hrsch. Tetschen geh. *Dorf* von 37 Häusern u. 347 Einwohnern. Hier ist ein zeitlich verpachteter Meierhof, ein Jägerhaus und 1 verfallenes Schloss der Ritter von Bünau, unter welchen Schönstein ein Gut für sich ausmachte, auch seine eigene Kirche hatte, welche jedoch zerstört ist, und deren Taufstein und Kanzel sich in der Kirche zu Königswald befinden, liegt nächst Tissa, ¾ Stunden v. Aussig.

Schönstein, mährisch Ziwotice, Mähren, Olmützer Kr., ein *Gut* und grosses *Dorf* von 111 Häusern und 858 Einwohnern, Enklave des Troppau. Kreisses, welches durch den Fluss Hossnitz durchwässert wird, seitwärts der Kaiserstrasse, 1¼ St. von Troppau.

Schönstein, Schlesien, Troppau. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 1 Steuergemeinde und 2040 Joch.

Schönstein. Mähren, Troppauer Kr., ein *Braunkohlenbergwerk*.

Schönstein, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Werb-Bezirks-Kommissariatsherschaft* und *Markt*; s. Schönstein.

Schönstein, windisch Schonstein — Steiermark, Cillier Kr., eine *Werbbezirks-Kommissariats-Herschaft* und *Markt* von 746 Häusern und 3277 Einwohnern, u. 11 Gemeinden, als: Markt Schönstein, Gem. St. Andrä, St. Florian, Gaberg, Lokowitzen, Raune, Sawodna, Schönacker, Skorno, Smersko, Topoltschitz und St. Veit, mit einer Kurazie zur Pfarre St. Michel, hat ein sil-

berhaltiges Bleibergwerk, 5 Stunden v. Cilli.

Schönstein, Tirol, Vorarlberg, vier einschichtige *Häuser* in dem Gerichte Hofrieden, der Herschaft Bregenz geh., 2 St. von Bregenz.

Schönstrass, Oester. ob der E., Salzburger Kr., ein zum Pfleggerichte Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, in der Pfarre Obertrum, 3 Stunden v. Neumarkt.

Schönthal, Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Herschaft Theusing unterthäniger *Marktflecken* von 107 Häusern und 516 Einwohnern, hat 1 Lokaliekirche, 1 Lokalie und 1 Schule, sämtlich unter dem Patronate der Obrigk., und ein Rathhaus, zuglich Einkehr-Wirthshaus, liegt an der Strasse nach Petschau, Elbogen und Karlsbad, 3 St. von Buchau.

Schönthal, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* von 21 Häusern und 104 Einw., nach Tschernoschin eingepfart, hat einen zeitlich verpachteten Meierhof und ¼ Stunde nördl. 1 Mühle. Dieses Dorf war ehemals ein eigenes Gut und gehörte um die Mitte des XVI. Jahrhunderts dem Wolf Zadubsky von Schönthal. — An einer Anhöhe beim Dorfe sieht man noch Reste des ehemaligen Schlosses, ¾ St. von Mariafels.

Schönthal, oder falsch Schinthal — Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Hersch. Triebl gehöriges *Dörfchen*, mit einer unter dem Drfch. liegenden Mahlmühle, die Schönthalmühle genant, liegt gegen W. ½ St. v. Czernoschin.

Schönthal, Böhmen, Pilsner Kreis, ein mit dem Königswarter Dorfe Neu-Metternich zusammenhängendes *Dorf* von 41 Häusern und 347 Einwohnern nach Dreihacken eingepfart, hat eine Schule wie in Schmelzthal und zwei Mühlen, 3¼ St. von Tachau.

Schönthal, Mähren, Olmützer Kreis, ein zur Stadt Schönberg gehör. *Dorf* von 34 Häusern und 219 Einwohnern, ½ Stunde davon entlegen, nach Frankstadt eingepf., mit einer Normalschule 8 St. von Freudenthal.

Schönthal, Galizien, Lemberger Kr., eine zur Kammeralherschaft Janow gehörige, nächst dem Dorfe Wielkiepole liegende deutsche *Kolonie* von 15 Häusern, 2 St. von Janow, 6 St. von Lemberg.

Schönthal, Steiermark, Brucker Kr., im Fölzgraben, zwischen dem Eisgraben und Föllbaum, mit sehr grossem Waldstande.

Schönthal, Steiermark, Judenburger Kreis, im Gailgraben, mit grossem Waldstande und 30 Rinderaufrieb.

Schönwald, Ungarn, ein *Praedium* im Zips. Komt.

Schönwald, Böhmen, Czaslauer Kr., ein zum Gute Koschetitz gehör. *Dörfchen*, liegt am Bache Peklo, nächst dem Dorfe Koschetitz, ¾ St. v. Horzepnik, 10 St. von Iglau.

Schönwald, vor Alters Konradsgrün genant — Böhmen, Elbogner Kr., ein z. Herschaft Hauenstein gehöriges *Dorf*, mit einer Pfarre und 2 Mahlmühlen, 4 St. von Karlsbad.

Schönwald, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Herschaft Friedland gehöriges *Dorf* von 151 Häusern und 770 Einwohnern. Hier ist eine Kirche, welche schon 1346 als zur Meissner Diözese gehörend vorkommt und 1 Schule, Kirche und Schule unter hersch. Patronate, 2 Mühlen, 1 Brettsäge und am w. Ende des Dorfes 1 hersch. Fasangarten, von welchem eine Allee zum Friedländer Meierhof führt. Die Einwohner haben beträchtliche Waldung und treiben zum Theile Holzhandel. Im dreissigjährigen Kriege wurde die Kirche und der Ort geplündert, und viele Einwohner von ihren Besitzungen verjagt, liegt in einem seichten Thale, ¾ St. von Friedland, 2½ St. von Reichenberg.

Schönwald, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein zur Herschaft Roketnicz geh. *Dorf* von 25 zerstreut liegeeden Häusern und 128 Einwohnern, hat eine Schulzerei mit Wirthshausgerechtigkeit und Brantweinbrennerei, eine Mühle am Adler, über welchen hier eine hölzerne Brücke nach dem jenseitig. Glatzischen Dorfe Stuhlseifen führt, 1 Kalksteinbruch und eine Kalkbrennerei. 5½ Stunde von Reichenau, 4 Stunden von Königgrätz.

Schönwald, Böhmen, Leitm. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* von 261 Häus. und 1657 Einwohnern, hat ein herschaftliches Schloss mit einem englischen Garten, ein Amtshaus mit dem Sitze des obrigkeitlichen Wirthschafts-Amtes, ein Bräuhaus auf 24 Fass 4 Eimer, eine Brantweinbrennerei, ein Meierhof u. 1 Schäferei; ferner 4 Wirthshäuser, 12 Mahlmühlen, 1 Oel- und 1 Hirse-Mühle und 3 Brettmühlen; — liegt am nw. Abhange des Erzgebirges, in einem sich von Südost nach Nordwest ziehenden, von dem nach Sachsen gehenden Gottleuba - Bache durchströmten Thale, und am s. Fusse des Spitzberges, gegen 1 St. lang, bis

an die sächs. Grenze reichend, ¼ St. von Peterswald.

Schönwald, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 100 Häusern und 744 Einwohnern, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ferner 1 hübsches obrigkeitlich. Schloss mit der Wohnung des Amtsverwalters, 1 Meierhof mit Schäferei, 1 Flusshaus (Pottaschensiederei), 1 Bräuhaus (auf 9 Fass), 1 israelitische Schule und 2 Wirthshäuser. Abseits liegen und zwar ½ St. s. der obrigkeitl. Meierhof Kolben (auch Kolm) mit der Försters-Wohnung und Wasenmeisterei, und ¼ St. n. 2 Mühlen (die „Obere" mit Brettsäge, und die „Untere"). Die ehemalige Papiermühle, oberhalb der Ober-Mühle, ist 1825 abgebrannt und nicht wieder aufgebaut worden. Eingepfart sind, ausser dem hiesigen Dominium die zur Herschaft Tachau gehörigen Ortschaften: Paulusbrunn, Paulushütte, Inselthal und Wittichthal. Die Schule hat der jetzige Besitzer der Herschaft im Jahre 1830 auf eigene Kosten neu gebaut; — liegt an der Strasse von Tachau nach Waldheim, an einem sanften Bergabhange, 4 St. von Plan.

Schönwald, Mähren, Znaimer Kr., ein *Dorf* von 30 Häus. u. 164 Einw., zur Hrsch. Frain und Pfarre Schiltern gehörig.

Schönwald, mährisch Schumwald — Mähren, Olmütz. Kr., ein der Hrsch. Aussee unterthänig. *Pfardorf* von 185 Häus. und 1900 Einw., nächst Tribenz gegen Westen ob dem Oslawaflusse, 2½ St. von Littau.

Schönwald, Mähren, Olmütz. Kr., ein von Lusdorf rechts im Gebirge lieg., zur Hrsch. Hohenstadt geh. *Dorf* von 35 Häus. und 440 Einw., 5 St. v. Grünau.

Schönwald, Mähren, Prerauer Kr., ein zum Kammergute Bautsch gehör. *Dorf* von 87 Häus. und 603 Einwohn., mit einer Lokalkaplanei, liegt zwischen Bautsch und dem kl. Oderflusse, 2 St. von Hof.

Schönwalder Glashütten, Böhmen, Pilsn. Kr., eine zum Gute Schönwald geh. *Glashütte*, liegt in d. Waldung ¾ St. von Schönwald, 4¾ Stund. von Plan.

Schönwart, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 35 Häus. und 113 Einwohn., des Bzks. Jahringhof, Pfarre Sct. Jakob. Zur Hrsch. Brunnsee, Spielfeld und Weitersfeld dienstbar; zur Hrsch. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Verschnickzehend, zur Bisthumshrsch. Seckau mit Hierssackzehend pflichtig. — Der gleichnamige Bach treibt in dieser Gemeinde eine Mauthmühle und 2 Hausmühlen, ½ St. von Sct. Jakob, 2½ St. von Mureck, 3 Meil. v. Marburg.

Schönwasser, Siebenbürgen, Ober Csik. Stuhl; s. Spépviz.

Schönweg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Hartneidstein gehör. *Gemeinde* mit einer Filialkirche von der Pfarre Sanct Andrä, und der Ortschaft Künburg, liegt nächst Weisseneck, 2 bis 3 St. von Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

Schönweg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1598 Joch.

Schönwehr, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein zur Herschaft Petschau gehöriges *Dorf* von 40 H. und 268 E., nach Schlaggenwald eingepfart, 1 St. n. von Petschau, links an der Tepel, 3 St. v. Karlsbad.

Schönweide, oder Wohrada, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein der Herschaft Neu-Kolin unterth. *Dorf* von 33 H. u. 277 E., nach Neudorf eingepfart, hat 1 Wirthshaus. Das Dorf liegt diessseits der Elbe und ist an der Stelle einer emphytevtisirten Hutweide angelegt worden, an der Wien-Prager Eisenbahn, ½ St. wnw. von Kaisersdorf an der Rumburger Strasse, ¾ St. von Kolin.

Schönwerth, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Herschaft Grasslitz geh. *Dorf* von 75 H. und 553 E., hat 1 Schule gemeinschaftlich mit Ruhstadt unter herschaftlichem Patronate; die Einwohner nähren sich grösstentheils von Viehzucht; liegt ½ St. von Graslitz zerst. auf einem Bergrücken, zwischen dem Falkenberge und dem Hohenstein, 5 St. von Zwoda.

Schönwies, Semviz, — Ungarn, ein *Dorf* in der Saroser Gespanschaft.

Schönwiese, Schlesien, Troppauer Kreis, ein durch den Grenzfluss v. kön. preuss. Schles. getheiltes, zur Hersch. Geppersdorf gehör., dahin angrenzendes *Dorf*, 1½ St. von Jägerndorf.

Schönwiesenbachel, Steiermark, Grätzer Kreis, im Bezirk Grossöding, treibt 1 Hausmühle in Fluthendorf.

Schönwiess, Tirol, Oberinnth. Kreis, ein zur Landger. Herschaft Landeck gehör. *Dorf*, mit einer Kuratie, zur Pfarre Zams. Hier wird viel Flachs

gebaut; am Innstrome, 1¾ St. v. Imst, 3 St. von Nassereut.

Schönwillkomm, Böhmen, Klatt. Kreis, ein zum Gute Bezdiekau gehör. hinter diesem Dorfe liegendes *Dorf* v. 15 H. und 163 E., gegen Süden nächst Sustowa und gegen Norden n. Korith, ¼ St. w. von Bezdiekau, 1½ St. von Klattau.

Schönzltz, Böhmen, Bidschower Kr., ein *Dorf*, zur Herschaft Dimokur geh., 2¼ St. von Neubidschow.

Schoosberg, Sassin, — Ungarn, Neutr. Gespanschaft, eine *Stadt* mit 2000 Einwohnern.

Schopau, Siebenbürgen, Hunyad. Gespanschaft; siehe Csopeja.

Schöpfelberg, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein *Berg*, 471 Klafter hoch, nördlich von Korona.

Schöpfenderf, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Seisenberg gehör. *Dorf*, am Gurgflusse, zwischen Katzendorf und Treibs, 4 St. von Neustädtel u. eben so weit von Pesendorf.

Schöpfendorf, windisch Sodnuvess, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Dorf* v. 46 H. und 237 E. der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Wind. Landsberg, in der Pfarre Sct. Hema bei Landsberg, 5¾ St. von Cilli.

Schöpfendorf, Steiermark, Marburger Kreis, ein zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Obermureck gehöriges, nach Absthal eingepfartes gr. *Dorf* von 53 H. und 263 E., zur Herschaft Freudenau dienstbar; an der Radkersb. Str. mit einer Mahlmühle, an einem Arme der Mur. Hier ist eine k. k. Beschellstation, 2 St. von Mureck, 1½ St. von Ehrenhausen.

Schöpfendorf, Sadinetz, — Steiermark, Marburger Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Gross-Sonntag liegend., verschiedenen Herschaften gehör. *Dorf* von 35 Häusern, hier fliesst d. Seanzabach, 4 St. von Pettau.

Schöpfendorf, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Staatsherschaft Thurnisch dienstbar.

Schöpfenlag, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Pölland gehör. *Dorf* von 24 H. und 200 E., an d. Kuly gegen Detschen, 6½ St. von Möttling.

Schöpfenlag, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 612 Joch.

Schopka, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zur Herschaft Melnik gehör. *Dorf* mit 117 H. und 703 E., hier ist der Sitz des obrigkeitl. Wirthschaftsamtes in d. ehemaligen Augustiner Klostergebäude und hat 1 Meierhof, den sogenannten Kleinhof, mit den Wohnungen der Beamten, 1 Schäferei, 1 Bräuhaus (auf 56 Fass), 1 Brantweinhaus, 3 Wirthshäuser, von welchen das eine, das Certowker, an der Elbe liegt, wo sich eine Ueberfuhr befindet, und am Forellenbache 3 Mühlen, die Kleinhofer, die Hraballer (mit Brettsäge) und Podlaber (mit Brettsäge). Um das Dorf her liegen 36 Weingärten mit Wohngebäuden. Die hiesige Pfarkirche, welche nebst der Schule unter dem Patronate des k. k. Religionsfonds steht, enthält ein schönes Gemälde des heil Laurentius, muthmasslich von Cramolin, und gehörte nebst dem Dorfe selbst ehemals zu dem hiesigen Augustiner-Kloster, welches im J. 1264 von den Rittern Zmylo von Cittow und Paul von Luzenitz gestiftet, im Hussiten- und 30jährigen Kriege zerstört, wieder neu aufgebaut und zuletzt am 27. Juni 1789 durch Kaiser Joseph II. aufgehoben wurde. Eingepfart ist ausser Schopka und den zu diesem Dorfe gehörigen Weingarten-Häusern, nur das Dorf Mlasitz. Nach Davids Berechnung liegt Schopka 17½ Wr. Klafter tiefer als Prag, oder 77 Wr. Klafter über der Nordsee; die mittlere Jahreswärme ist gleich $8\frac{1}{10}$° Reaum., 8 St. v. Schlan.

Schöpkewitz, auch Zepkowitz — Mähren, Znaimer Kr., ein zur Hersch. Lessonitz gehör. altes *Dorf* von 61 H. und 407 Einw., mit einer Kommend. Kirche, 1¾ St. von Mährisch Budwitz.

Schöplmühle, Böhmen, Pilsn. Kr., eine zum Städtchen Einsiedel gehörige *Mahlmühle*, liegt hinter der Neumühle an Porkelberge nördlich, 4 Stunden von Plan.

Schöppamühle, Böhmen, Pilsner Kr., eine einschichtige zur Herschaft Weseritz gehör. *Mahlmühle*, liegt im Grunde unter Plaschin, von da ½ St. entfernt, 4¾ St. von Mies.

Schöppenthal, od. Scheppenthal — Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* von 29 H. und 163 theils böhm. und deutsch. Einw., ist nach Třiblitz eingepf.; 4 H. gehören davon zur Hersch. Dlaschkowitz und 2 H. zur Hersch. Bilin, 3 St. von Laun und eben so weit von Lobositz, ¼ St. von Třiblitz, am Gebirge, unweit der Lobositzer Chaussée.

Schoppernau, Tirol, ein *Pfardorf* an der Ach, zuhöchst im Thal und Landger. Bregenzerwald, dieses De-

kanats. Es hat einen Bruch von grauem Marmor.

Schoppernau, Tirol, Vorarlberg, ein *Kirchdorf*, zum Landger. Bezau, Gemeinde Schoppernau.

Schoppot, Sopot — Ungarn, Temeswarer Bannat, Dalboschetz. Bezirk, ein zum wallach. illir. Grenz - Regiments Bezirk Nr. XIII geh. *Dorf* von 121 H., liegt zwischen Dalbosetz und Gerbovetz, 11 St. von Weiskirchen.

Schöpsendorf, Illirien, Krain, Neustädter Kr., ein *Dorf* von 27 H. und 159 Einwohn., der Hauptgemeinde und Hersch. Seisenberg.

Schörpfenkogel, Steiermark, Bruck. Kr., im Schwabelthal, nächst dem Grössenbach.

Schörfling, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Kammer und Hersch. Lizelberg geh. *Markt* und *Pfarre* von 105 H. und 639 E., mit einer Mühle, ½ St. von Seewalchen am Agerflusse, 2 St. von Vöcklabruck.

Schörfling, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein *Dekanat* von 10635 Seelen, 4 Pfarren, 5 Vikariaten und 2 Exposituren. Ihre Namen sind: Abbtstorf, Attersee, Aurach, Gampern, Nussdorf, Oberwang, Schörfling, Seewalchen, Steinbach, Unterach und Weyeregg.

Schörgarn, Gross-, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pfleggercht. Schärding lieg., versch. Dominien geh. nach Andorf eingepf. *Dorf*, nebst einem Schlosse gleichen Namens am Haitzinger Bache, ¾ Stund. von Siegharding.

Schörngarn, Klein-, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Schärding lieg., verschied. Dominien geh. nach Andorf eingepf. *Dorf*, ¾ St. von Siegharding.

Schörgenau, Steiermark, Grätz. Kr., ein den Hersch. Hainfeld u. Pertholdstein dienstb. *Dorf*; s. Schiergenau.

Schörgenbühel, Steiermark, Bruck. Kr., am Raudenwald im Mürzthale; z. Hersch. Wieden mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Schörgendorf, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Stift Lambach und Hersch. Pernstein gehör. nach Neukirchen eingepf. *Dorf*, 1½ St. von Lambach.

Schörgendorf, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Weizenkirchen gehöriger *Weiler*, nordöstl. vom Leithenbach, in der Pfar-Expositur Heiligenberg, 1¼ Stunde von Baierbach.

Schörgendorf, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Kom. Steyregg, Hrsch. Florian, Hagenberg, Freistadt, Luftenberg und Pulgarn gehör., nach St. Georgen an der Gusen eingepf. *Dorf* von 19 Häusern, unweit dem Gusenflusse hinter dem Dorfe Knieribel, 4 St. von Linz.

Schörgendorf, Steiermark, Bruck. Kr., ein im W. B. Kom. Bruck an der Mur sich befindl. der Hrsch. Göss dienstbares *Dorf* von 12 H. und 70 E., an der Kommerzialstr., 1½ St. von Bruck an der Mur.

Schörgeneck, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Viechtenstein lieg., dem Kloster Niedernburg Passau und Hersch. Schwendt gehör., nach Esternberg eingepf. *Dörfchen*, 3 St. von Passau.

Schörgenöck, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pflegger. Viechtenstein gehör. *Einöde*, an der Kommunikations-Strasse zwischen Viechtenstein und Esternberg, in der Gemeinde und Pfarre Esternberg, 5¼ Stunde von Schärding.

Schörgern, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Komm. und Grafschaft Frankenburg geh. und dahin eingepfartes *Dorf*, 4¼ Stunde von Vöcklabruck.

Schörghof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Zeillern geh. *Ort* von 7 H. und 36 E., von Zeillern gegen Norden, 1¼ Stunde v. Amstädten.

Schörghueb, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes zum Amte Planken und Pfarre Wolfsbach gehöriges *Bauerngut* von 3 Häusern, 1½ St. von Strengberg.

Schörgleiten, Steiermark, Grätzer Kr., im Waldsteingraben, zwischen dem Fahreneck - und Mäuselgraben.

Schoringbachel, Steiermark, Judenb. Kr., ein *Bach*, treibt 1 Hausmühle in Riezenberg im Bezk. Donnersbach, und 2 Hausmühlen in Winklern im Bzk. Rothenfels.

Schöringbrunn, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf*, der Hersch. Rohrau; s. Schönesbrunn.

Schörlhof, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hersch. Stubenbach geh. *Bauernhof* und *Mahlmühle*, nächst Gutwasser eingepfart, 3½ St. von Schüttenhofen, 3 St. von Horazdiowitz.

Schorn, Oest. ob der Ens, Salzburg. Kr., eine zum Pflegger. Abtenau, (im Gebirgsl. Pongau) gehörige, nach Abtenau eingepf. *Rotte*, am Thabor-,

Thurnau- und Moosberg gelegen, 1½ St. bis 2½ St. von Abtenau, 5½ Stunde von Golling.

Schörn, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., eine zum Distr. Kom. Weizenkirchen geh. *Einöde*, in der Pfarre Raab, 1¼ St. von Baierbach.

Schörnbrunn, Illirien, Krain, Neustädter Kr., ein *Dorf* von 5 H. u. 36 Einw., der Hauptgem. Tschermoschitz, Hersch. Gottschee.

Schorndorf, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf*, der Hersch. Rohrau; s. Schadendorf.

Schorngraben, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 7 Häus. und 48 E., zur Hersch. Schallaburg, Pfarre Hürm. Post Melk.

Schornitzbach, Steiermark, Judenburger Kr., im Bzk. Zeiring, treibt 3 Hausmühlen im Pusterwald.

Schornstein, Siebenbürgen, Nieder Weissenburger Komitat; siehe Sorostely.

Schorokuta, Ungarn, Mitter Szolnok. Komt.; s. Girokuta.

Schörousche, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. u. Hersch. Egg bei Podpetsch geh. *Dorf*, an der Landstrasse, zwischen Unter Lolla und Kraina Berdu, 1½ Stunde von Podpetsch.

Schorow, auch Schorau, bei Schaller auch Zhořow, Chořow und Kořau — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* von 41 H. und 270 E., ist nach Potech eingepfart, und hat 1 Filialkirche, ¼ Stunde abseits 1 Meierhof (Neudorf) mit einer Schäferei. Die Kirche ist 1700 von der Gräfin Barbara von Pötting, geborne Gräfin von Sternberg gebaut worden. Die von Schaller angeführte Kirche zum heil. Kreuz, welche 1384 einen eigenen Pfarrer hatte, besteht nicht mehr, 1¾ St. von Tupadl.

Schörsching, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., eine in dem Distr. Komm. Langhalsen lieg., den Hersch. Pürnstein und Grub geh., nach Altenfelden eingepf. *Ortschaft* von 11 Häusern, 9 St. v. Linz.

Schörstadt, oder Schörgstadt, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Oberdrauburg gehörige *Gebirgs-Gegend* von 9 Häusern u. 52 Einw., ¾ Stunden von Ober-drauburg.

Schorstein, Galizien, Sandecer Kr., ein *Markt* am Dunajec.

Schorzau, Schorzow, Zhorzow, Korczan, Chorzow — Böhmen, Czaslauer Kreis, ein zur Hersch. Tupadl gehör. *Dorf*, nach Potiech eingepf., mit 2 Kapellen versehen, 1¾ St. v. Czaslau.

Schosbach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. Hartneidstein geh. *Gemeinde*, an der Stadt Wolfsberg, mit d. Schlosse u. Amte der Landger. Hersch. Wolfsberg und Hartneidstein. Post Wolfsberg.

Schossbach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine *Steuergemeinde* mit 13 Joch.

Schoschitsch, Ober und **Unter**, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. der Probsteiherschaft Neustädtel geh., nach Waltendorf eingepfartes *Dorf*, 3 St. v. Neustädtel.

Schöschitz, wind. Schötsche, Steiermark, Cill. Kreis, ein im Wb. B. Kom. Pragwald u. Pfarre St. Paul sich befindendes, mehren Hersch. dienstbares *Dorf* von 36 Häusern und 182 Einw., zur Hersch. Tüchern, Neucilli, Pragwald u. Sachsenfeld dienstbar, nächst der Sann, mit einer Ueberfuhr über diesem Flusse ostw. v. St. Lorenzen, 2 St. v. Cilli.

Schoschowicz, oder Ssassawicze genannt, Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein der Hersch. Aurziniowes unterth. *Dorf* von 13 Häusern und 72 Einw., nach Jaschlowitz eingepfart, 2 St. sü. von Auřinowes, am Weinbache, 3½ St. v. Biechowitz.

Schuschuwka, Mähren, Brünn. Kr., ein der Hersch. Reitz unterth. *Dorf* v. 56 Häus. und 342 Einwohnern, siehe Scheschuwka.

Schosendorf, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hersch. Politz gehör. *Dorf* v. 89 Häusern u. 563 Einwohn., hier ist eine Schule und 1 emph. Meierhof, die Einwohner nähren sich vom Hausiren als Schleifer, Siebmacher u. mit Waaren, der Ort ist nach Politz eingepft, am Fusse des Schlossberges und an einem kleinem Bache, ¾ St. v. Politz, 2 St. v. Hayda.

Schosleiten, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pflegger. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöde* der Pfarre Thalgau, 1¼ Stunde vom Hof.

Schossberg, Sasvár — Ungarn ein *Markt* im Neutraer Komt.

Schossberg, Ungarn, Neutr. Kom. s. Sassim.

Schösselhof, auch Schlösselhof, (Zezlow, Sseslow, bei Schaller auch Wsseselow, Wssesulow) — Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein *Dorf* von 38 H. u. 308 Einwohn., nach Tschistay ein-

gepf., hat 1 Filialkirche, worin jeden Sonntag Gottesdienst gehalten wird, 1 obrigk. Meierhof, 1 do. Schäferei u. 1 Wirthshaus, an der Strasse v. Rakonitz nach Pilsen, 2 St. v. Kric.

Schossenreith, Neu-, Böhmen, Elbogner Kreis, einige abseitige *Häuser* von dem Dorfe u. z. Gute Schossenreith geh., 2 St. v. Zwoda.

Schossenreith, Ober-, Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Kammeralgut* und *Dorf* von 54 Häusern und 396 Einw., nach Maria Kulm eingepf., hat 1 Wirthshaus u. 1 Mühle, auch wird hier Eisen gegraben. Abseits liegen a) die Ansiedelung Boden, 10 Nro.; b) die Fritschmühle, am Leiditsch-Bache, 3¼ St. v. Eger u. 2 St. v. Zwoda.

Schossenreith, Unter-, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* des Gutes Schossenreith, 2 St. v. Zwoda.

Schossenreut, Böhmen, Pilsn. Kr., ein der Hersch. Tachau gehöriges *Gut*, *Schloss* und *Dorf* von 49 Häusern und 322 Einw., ist nach Alt-Sedlitsch eingepf. und hat eine Filialkirche, unter dem Patronate der Obrigkeit, und eine Schule die von einem Gehilfen versehen wird, ferner 1 hübsches obrigkeitl. Schloss mit Garten, 1 Meierhof und ½ St. abseits 1 obrigk. Mühle, die „Tiefe Lohnmühle", liegt ostsüdw. von Tachau an der Chaussee nach Alt-Sedlitscht, 1½ St. v. Tachau und 5 Stund. v. Plan.

Schosshöfen, oder Freihöfen, Swobodny Dwory, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* von 62 Häusern und 325 E., nach Kuklena eingepf., hat 1 Wirthshaus, durch Emphyteutisirung ehemalig. Freihöfe entstanden.

Schössl, Schesl, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein zur Hersch. Rothenhaus geh. *Dorf* von 31 Häusern und 173 Einw., hat unter dem Patronate des Religionsfondes 1 Expositur-Kirche, 1 Expositenwohnung und 1 Schule, ferner 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 do. Schäferei u. 2 Wirthshäuser, abseits liegt die Einschichte Puschenpeltz, 3 Nrn., 1 Wirthshaus u. 2 Dominikal Häuschen, 1¾ St. v. Rothenhaus u. 1¼ Stunde von Kommothau.

Schösswend, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein z. Pflegger. Mittersill (im Pinzgau) geh. *Pass*, auf dem Wege nach Windischmattrei, eine St. inner Klausen im Felberthale, wo sich ein Grenzzollamt gegen Tirol befindet, 9 St. v. St. Johann.

Schösswend, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kr., ein zum Pflegger. Mittersill (im Pinzgau) gehörig. *Thauern-Wirthshaus*, 2 Stunden v. Mittersill im Felberbache, an d. Strasse nach Windischmattrei, 9 St. von St. Johann.

Schoston, oder Schoosten — Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein *Dorf* von 11 Häusern und 65 Einwohn., nach Kuklena eingepf.

Schötel, Steiermark, Judenburger Kr., in der Oberwölz, ein *Vorgebirg* und *Graben* mit einem Bache zwischen dem Geistrumofen und dem Krumeck, der Schötelwald wird mit 70 Rindern, 20 Pferden und 170 Schafen betrieben, u. hat grossen Waldstande. In den obgenannten Graben kommt der Stranerwald, die Schaffneralpe, der Klaus- u. Blasigraben oder Grossingwald, die Geistrumeralpe, die Maleiser-, Luxen-, Birken-, Pemler-, Kammerer, Stalleralpe, der Kohl-, Peterinn-, Kaiserinn-, Petschach- u. Ranftwald mit sehr grossem Waldstande u. Viehauftriebe vor.

Schötel, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 43 Häusern und 169 E., des Bezirks Rothenfels u. Pfarre Oberwölz, zur Hersch. Rothenfels und Sct. Martin dienstbar, der gleichnam. Bach treibt in dieser Gemeinde 2 Hausmühlen, dann 4 Mauthmühlen und 1 Säg- in Wölz, hier fliesst auch das Luegbachel, 1¾ St. v. Rothenfels, 4½ St. v. Unzmarkt und 7½ Meile von Judenburg.

Schötelbach, Steiermark, Judenburger Kreis, in Bezirk Pflindsberg, treibt 1 Hausmühle in Obersdorf.

Schothof, Oftscharnze — Steiermark, Marburger Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hersch. Mallegg geh. *Gebirgs-Gegend* am Libaner Walde in der Pfarre Lutternberg, 5 St. von Radkersburg und 4 St. v. Ehrenhausen.

Schotta, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXV, Missaglia; siehe Lomagna.

Schöttel, oder Schitel — Steiermark, Judenburger Kr., eine dem Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Rottenfels dienstbare *Gemeinde* von 44 zerstreuten Häusern, in der Pfarre Ober-Wölz, 4 Stunden v. Unzmarkt.

Schöttelhof, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. und Landgerichts-Herschaft Althofen gehörige grosse *Meierei* und *Mühle*, liegt an dem Gurgflusse, 2½ St. von Sct. Veit.

Schottenfeld, sonst auch Ober-Neustift genannt — Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Freigrund (Vorstadt)*, inner den Linien Wiens, zwischen der

Maria-Hilfer und Lerchenfelder Linie, mit einer eigenen Pfarre. Post Wien.

Schottenheimhof, Steiermark, im Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Weizberg; zur Bisthumshrsch. Seckau mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Schotten-Kloster, auch Bei unserer Frau zum Schotten genannt — Oest. u. d. Ens, V. U. W. W., eine *Stifts-Herschaft* und *Benediktiner-Abtei* mit einem Kloster und Kirche, als eine der 3 Hauptpfarren in der k. k. Residenzstadt Wien. Post Wien.

Schottenkogel, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Alpenhöhe* zwischen dem Hochanger und der Veitschalpe, östlich vom Brandhofe, auf welchem die Turnauer und Schmelzofenalpe vorkommen. Von seiner Nordseite entspringt der Kohlgrabenbach, an seiner Westseite der Pringlinggraben.

Schotterleh, Ober- und Unter- Oest. u. d. Ens, V. U. M. B., 2 zur Hrsch. Ernstbrunn gehör. *Dörfer* von 63 Häus. und 639 Einwohn., in der Pfarre Stransdorf, liegt zwischen Stinkenbrunn und Stransdorf, 4 St. von Holabrunn.

Schöttlereck, Steiermark, Judenburger Kr., ein *Berg*, 837 Wiener Klafter hoch, nordwestlich vom Dorfe Oberwölz.

Schöttern, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Eisenburg. Komt.

Schottwien, auch Scheidwien, oder Schutzwien genannt — Oest. u. d. E., V. U. W. W., *Herschaft* und *Markt* mit einer eigenen Pfarre und Postwechsel an der Strasse nach Steiermark und Kärnten, — liegt zwischen Neunkirchen und Mürzzuschlag, unweit der Südbahn, an einer sanften Anhöhe nordöstlich vom Semeringberge, wie in einer engen Felsenschlucht begraben, mit 64 Häus. und 505 Einwohn., die sich zum Theil von Handwerken, zum Theil vom Fuhrwesen und von der Bergvorspann über den Semering ernähren; zugleich eine dem Fürsten von Liechtenstein gehörige Herschaft, welche mit den Herschaften Klamm, Stuppach und Pottschach vereinigt ist, und wovon die Verwaltung in Schottwien und Stuppach ihren Sitz hat. — Der Markt hat 2 Thürme und mehre Ueberbleibsel alter Befestigungen; der Weg durch den Ort ist wie eine Brücke mit Holz belegt. In der alten gothischen Kirche sieht man das schöne Grabmal des Grafen Jos. Leopold von Walsegg von 1742 und unter dem Hochaltare befindet sich die Familiengruft der (1827 ausgestorbenen) gräflichen Familie Walsegg, die seit 1827 geschlossen ist. Bei Schottwien ist eine Papiermühle und in der Nähe trifft man Marmor- und Gipsbrüche und Gipsbrennereien. In geringer Entfernung führt der enge, einst befestigt gewesene Pass über den Semering. — Der Pass, der hier nach Steiermark führt, wird von der alten Felsenfeste Klam beherscht, deren Ruinen jene von Heidelberg und jene von Stahremberg an Grösse und Kühnheit des Baues übertreffen sollen. Diese Feste war im 11. und 12. Jahrhunderte der Sitz des gleichnamigen Herrengeschlechtes. Gewölbe, Thore und Gänge, Küchen und Gemächer, gegen vierzig an der Zahl, stehen auf einander gethürmt in mahlerischen Ruinen; unbeschreiblich schön ist die Aussicht in das tiefe Thal von Glocknitz, auf die Schlösser Wartenstein und Kranichberg; auf dem höchsten Punkte steht die sehenswerthe Burg-Capelle. — Von Schottwien geht es den Berg Semmering ziemlich steil hinauf, auf der einen Seite wird der Weg durch waldige Abgründe begrenzt, auf der andern durch hohe Berge, links hat man das anmuthig gelegene Kloster Maria-Schutz; auf dem höchsten Punkte der Strasse 5140 Fuss über dem Meere, ist ein Denkmahl an der Grenze der Steiermark, von Kaiser Karl VI. im Jahre 1728 den steierischen Räthen Uhlefeld, Herberstein, Wangensberg etc. gesetzt. Postamt mit:

Adlitzgraben, Aue, Aichberg, Au (Gross- und Klein-), Aspaltersbach, Breitenstein, Baumgarten, Dörfel, Dornau, Egg, Edbach, Ebersbach, Eslbach, Geierhof, Göstritz, Greis, Klamm, Knappenberg, Gloggnitz, Gfoll, Griesleiten, Gschaid, Grünsting, Gries, Haidbachgraben, Hinterleithen, Hirschwang, Haberg, Hinterotter, Hollenstein, Küb, Kinngraben, Nasswald, Maria-Schutz, Maierhöfen, Mühlhof, Pettenbach, Prein, Paierbach, Paierbachgraben, Reichenau, Raach, Schlagl, Schlaggraben, Schochen, Schmidsdorf, Scheiterschlag, Sonnleiten, Schneebergdörfel, Schwarzau, Tonberg, Trattenbach, Trautenberg, Thalhof, Wartenstein, Werning, Weissenbach, Otterthal, Otterbach, Orthof oder Arthof, Pfaffen, Steinhaus, Spital.

Schottwornig, Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Staatshrsch. Fall dienstbar.

Schötzenreiter, auch Schützenreiter genannt - - Böhmen, Prachin. Kr., 12 zerstreute *Holzhauerhäuser*, liegen an der Nordseite des Adamsberges und an dem Flösskanale, 2½ St. von Stubenbach.

Schonneg, Steiermark, Cill. Kr., die windische Benennung der *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* Sannegg.

Schouschenza, Steiermark, Cillier Kr., ein *Bach* in welchem die Hrsch. Neucilli das Fischwasser hat.

Schovacz, Shehovacz, Seovacz — — Ungarn, ein *Dorf* von 10 Häusern und 85 Einwohnern, in der Agramer Gespansch.

Schovany, Ungarn, Kraszn. Komt.; s. Zovány.

Schovarich, Ungarn, ein *Dorf* von 20 Häus. und 136 Einw., im Warasd. Komt.

Schrabachalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., im Furagraben des Donnersbaches, zwischen dem Leckbach und der Planaalpe, mit 80 Rinderauftrieb und grossem Waldstande.

Schrabachauerkogl, Oesterr. ob d. E., Traun Kr., ein *Berg*, 694 Wr. Klafter hoch, südlich vom Dorfe Nach der Ens.

Schräding, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., ein einzelnes *Haus*, zur Ortsobrigkeit Aschbach geh., am Haaburgerwalde gelegen, ½ St. v. Aschbach.

Schradlbichl, Tirol, U. Innth. Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Kitzbüchl und Gem. Fieberbrunn.

Schragelsbergalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., im Rauschbachgraben, mit 20 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Schraiberg, Ober-, Oest. ob der Ens, Salzburg. Kr., eine zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Einöde*, in der Pfarre Seekirchen, 2¾ St. von Neumarkt.

Schraiberg, Unter-, Oest. ob der Ens, Salzburg. Kr., eine zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Einöde*, in der Pfarre Seekirchen, 2¾ St. von Neumarkt.

Schrakogl, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Berg* 606 Klftr. hoch, südl. vom Dorfe Sct. Michael.

Schralzberg, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Ried geh. *Weiler*, in der Pfarre Marienkirchen, 1½ St. v. Haag.

Schrambach, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* und *Amt* von 25 Häus. und 177 E., zur Hrsch. Stift Lilienfeld und Pfarre eben dahin geh., ½ St. v. Lilienfeld.

Schrambach, Tirol, Pusterth. Kr., Brixner Bezirk, ein zur Pfleggerichts-Hrsch. Velturns geh. *Dorf* von einig. zerstr. Häus. mit einer nach Velturns eingpf. Kirche, nächst der Landstrasse, 1 St. v. Brixen.

Schrameck, Mähren, Znaimer Kr., ein zur Hrsch. Hösting geh. *Dorf*; s. Roskosch.

Schramek, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Meierhof* zur Hrsch. Frauenthal, 1 St. v. Deutschbrod.

Schrammelhof, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes *Haus* zur Rotte Windfelden geh. und nächst der Url bei Aschbach gelegen.

Schrammühle, Böhmen, Elbogner Kr., eine einsch. *Mahlmühle* nächst dem Dorfe Frohnau, der Hrsch. Falkenau, 3 St. von Zwoda.

Schramnik, Skramnik, Strampnik, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Schwarzkostelecz unterthän. *Dorf* mit einem Meierhof auf ein. Hügel, 1¼ St. von Planian.

Schranbach, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* der Staats-Hrsch. Sct. Pölten, innerhalb Lilienfeld, in dieser Pfarre am Trasenflusse und der Maria Zeller Strasse, ½ St. v. Lilienfeld.

Schranbach, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Stifts-Hrsch. Lilienfeld gehör. *Rotte* von 25 zerstr. Häus., südw. über dem Trasenfl., 1 St. v. Lilienfeld.

Schranbach, Tirol, ein *Dorf* am Eisack, Filial der Pfarre Velturns, Landger. Klausen, mit einem adelichen Ansitz d. N.

Schrane-Breitenbach, Tirol; s. Breitenbach.

Schranewand, insgemein Schranawand, vor Alters Seranwat — Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein der Hrsch. Unterwaltersdorf unterth. *Dorf* von 25 Häusern und 150 Einwohnern, an der Fischa, 1½ St. v. Wimpassing (in Ungarn).

Schrankbaummühle, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine zum Distr. Kom. der Hrsch. Kogel geh. u. zu dem Dorfe Reittern konskrib. *Mühle*, 1 St. v. Frankenmarkt.

Schrank, Ungarn, ein *Praedium* mit 20 E., Fil. von Jabloncza.

Schrankenhof, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Weizberg, zur Bisthumshrsch. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Schrankogl, Tirol, einer der höchsten Bergfirsten im Grunde des Griesthals, östl. von Lengenfeld im Oetzthal Landger. St. Petersberg.

Schranne, juridischer Ausdruck, als Unterabtheilung der Landgerichte wo meist grosse Güterbesitzer eine legale Jurisdiktion erster Instanz im Salzburgischen ausübten.

Schranzenbach, Steiermark, Grätz. Kr., im Bzk. Birkenstein, treibt 1 Mauthmühle in Weisseneck.

Schrapenöd, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Achleiten geh. *Gut* in der Rotte Massing, 1 St. v. Strengberg.

Schrapparz, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein *Dörfchen* von 5 Häus. und 23 Einw., der Hrsch. Sanct Andrä an der Trasen, nächst dem Pfarorte Christophen, gegen S., 3 Stunden von Sieghardskirchen.

Schrateck, Steiermark, Bruck. Kr., in der Sanct Stephaner Lobming, mit grossem Waldstande.

Schratofzl, Steiermark; siehe Schrottendorf.

Schratten, Siebenbürgen, Fogaraser Distr.; siehe Szaráta.

Schrattenbach, Oest. u. der Ens, V. U. W. W., ein zur Hrsch. Rottengrueb, eig. Stüchsenstein geh. *Amt* von 8 Häus. und 56 Einw., in angenehmer, und besonders an Weichseln (Sauerkirschen) fruchtbarer Gegend; nahe dabei die Trümmer der Feste Schrofenstein oder Schrattenstein, auf einem sehr hohen Felsen, am Kettenlosberge. Ueberraschender liegt, wie Schmidl sagt, nicht leicht eine andere Feste; aus steilen, rothen, abentheuerlichen Felsen ist wie durch Koboldshände ein weitläufiger Bau entstanden und mächtige Fichten und Buschwerk umklammen das Gemäuer oder dringen daraus empor, $3\frac{1}{2}$ St. von Neunkirchen am Steinfelde.

Schrattenbach, Steiermark, Bruck. Kr., im Bzk. Wieden, treibt in der Gegend Jassnitz bei Allerheiligen 1 Hausmühle.

Schrattenberg, Oest. u. der Ens, V. U. M. B., ein zur Hrsch. Feldsberg geh. *Dorf* von 248 Häus. und 1246 E., deren Haupterwerb im Weinbau besteht, mit einer eig. Pfarre, nächst Herrenbaumgarten, am Fusse eines mit Reben bedeckten Berges. Der Ort zeichnet sich durch seine zwar kleine, aber wohlgebaute und mit einem schönen Thurme versehene Kirche aus, $1\frac{1}{2}$ St. von Poisdorf.

Schrattenberg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Riegersburg dienstbar.

Schrattenberg, Steiermark, Judenb. Kr., ein im Wb. B. Kom. Frauenburg und Unzmarkt sich befindend. fürstlich Schwarzenberg. *Landgut* und *Schloss*, mit einer Meierei und mehren Wirthschaftsgebäuden. Von der k. k. Kreisstadt Bruck an läuft die Poststrasse bald am linken, bald am rechten Ufer des Murstromes, aber dort, wo die Passage nach Kärnten dieses reissende Gewässer eine Stunde ob dem Markt Unzmarkt auf einmal verlässt, und die krumme Wendung über die Percha nach Neumarkt nimmt, fällt dem Reisenden in einer romantischen Gegend zwischen gemässigten Gebirgshöhen am Busen eines waldigten Fichtenhügels ein weisses Gebäude mit fünf Thürmen in die Augen, um dessen Namen der forschende Fremdling sich öfters erkundigt. Es ist das schöne Landgut Schrattenberg, welches die Vorliebe seines Erbauers zur einsamen stillen Lage, mit reitzend schönen Aussichten auf diesem vom Dorfe Schnifling etwas entfernten Hügel gesetzt hat. Es ist ein quadratförmiges Gebäude, mit dem Erdgeschosse drei Stockwerke hoch, mit vier Thürmchen in jedem Ecke geziert, in der Mitte des Eingangs gerade ob der Kapelle, die auf zwei hervorspringenden Säulen ruht, steigt der fünfte Thurm mit einer Uhrplatte empor, dessen Spitze mit dem beweglichen Wappen des Erbauers Grafen von Prandegg geziert ist. Der innere Hof ist von drei Seiten mit Gängen, von marmorartigen Säulen unterstützt, von der vierten aber vom Flügel des Saales umgeben. — Mittels einer steinernen Treppe, nach italienischem Geschmack, gelangt man in diese Gänge und in die dreifachen Reihen aller Zimmer, wovon sehr viele mit grossen Gemälden aus der biblischen Geschichte austapezirt sind. Den vorzüglichsten und schönsten Platz nimmt aber unstreitig der herrliche Saal an der Mitternachtseite des Schlosses, in der Fronte gegen die Strasse nach Niederwölz ein. Er ist 48 Schuhe lang, 32 breit, und 42 hoch. An der obern und untern Seite sind Kamine, mit schönem Marmor geziert, angebracht, und ob denselben springen vier Altanen mit vergoldetem Eisengitter hervor. Man kann theils von den Gängen auf zweien, von den anstossenden obern und untern Eckzimmern aber auf vier Seiten in diesen Saal kommen. Der ganze obere Boden besteht aus einer der Länge und Breite des Saales fast gleich grossen Kupfertafel, worauf die ganze Göttergeschichte vorgestellet ist. Die grossen vielen Fensteröffnungen verbreiten im ganzen Saale das Tageslicht, um seine Schönheit bewundern zu können. Da das Schloss Schrattenberg nach der Lage der vier Himmelsgegenden ge-

baut, und jede Ecke dem Spiegel des gegenüber ruhenden Thales angemessen ist, so wird der Fremdling an einem schönen Sommerabend oder Morgen ganz überrascht. Gegen Aufgang der Sonne steht eigentlich die Fronte des Schlosses mit dem hervorspringenden Kapellen-Gebäude und Einfahrt. Zur rechten erblickt man durch das Fessnachthal die zu Schrattenberg gehörigen Alpen, untenher die Spitze des pfarrlichen Kirchthurms St. Laurenzen, gerade vorwärts den Kirchthurm der Pfarr und des Dorfes Schnifling äussern Theil mit der sich hier krümmenden, nach Percha laufenden Landstrasse. Zur Linken abwärts nach dem ganzen Spiegel der Mur das fruchtbare Thal und die Ruinen der Frauenburg bis in die Bergspitze des Haberlings und der hervorragenden Geileralpen. Majestätisch ist hier die junge Sonne zu sehen, wenn sie in der ersten Stunde des fröhlichen Tages das Bild der umliegenden Landschaft wieder erfreut und erwärmt. — Gegen Mittag gewährt die Aussicht des Schlosses die einzige Augenweide in die Waldungen des sogenannten Kühberges und in die nunmehrigen Ruinen des Ritterschlosses Stein hinauf. Gegen die Westseite gewinnt man den äusserst schönen Prospekt über die Ortschaften Teufenbach, Pux, Froyach, Saurau bis völlig hin in das nur anderthalb Stunde von Murau entlegene Dorf Triebendorf. Die Mur eilet zwischen fruchtbaren Feldern und Wiesen das weite Thal herunter und wird im Bilde der Landschaft von den grossen Brücken unter Teufenbach und bei Pux durchschnitten. Gegen Mitternacht zu liegt das beträchtliche Dorf Niederwölz vor den Augen des Forschers. Zur rechten Seite des Dorfes steht der nahe Puxer Granitberg mit seinen kalkreichen Felsen in seiner gigantischen Grösse da, fährt man aber mit dem Perspectiv nach dem Flusse Wölz hinauf, den die Mur gerade unter dem Fusse des kleinen Berges, worauf Schrattenberg liegt, mit seinen Forellen aufnimmt, bis zu seiner weitesten Entfernung, so entdeckt auch das freie Auge das lange Vieh- und Alpenreiche Thal der Stadt Oberwölz, an dessen Gürtel das Schloss der heutigen Kammeral-Herschaft Rothenfels ruht. Mehr vom Saale gegenüber sieht man den gesegneten Getreidboden der Niederwölzer und Linder Dorfsbewohner mit dem in ihrem Rücken stehenden Lindberg, voll besetzter Bauerngüter, die hier der erwärmenden Mittagssonne gegenüber liegen, und die angenehmste Aussicht verbreiten, 2 St. von Unzmarkt.

Schrattenbergkogel, Steiermark, Judenburger Kreis, im Fresnachgraben, mit sehr grossem Waldstande.

Schrattenbruck, auch Schretenbruck, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Stiftsherschaft Melk geh. *Dorf* von 12 Häusern und 80 E., gegen Schalaburg, ½ St. v. Melk.

Schrattenbruck, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., eine kleine in d. Pfleggerichte Ried lieg., der Hersch. Hagenau geh. *Ortschaft* von 8 Häusern, in der Pfarre Lohnsburg, 3½ Stunde von Ried.

Schratteneck, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein in d. Pflegger. Ried lieg., dem Forstamt Hochenkuchl geh., nach Waldzell eingepf. *Ortschaft* von 15 Häusern, 2½ St. v. Ried.

Schrattenthal, Oesterr. unter der Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* u. *Städtchen* v. 83 Häusern und 550 E., die auf den nahen Hügeln viele Weingärten besitzen, mit einer eigen. Pfarre, Hauptort einer d. Grafen August Anton von Attems geh. Hersch. Das alte, ehemals fest gewesene Schloss hat unter seinen Vorwerken noch einen runden sehr festen Thurm, welcher der Husitenthurm genannt wird, und um das Schloss breitet sich ein Park und eine Fasanerei aus, in hügeliger Gegend südwestl. von Retz und nordwestl. von Pulkau, 3 St. v. Hollabrunn.

Schrattenwinkl, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kreis, eine z. Pfleggerichte Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Einöde*, in der Pfarre Matsee, 3 St. v. Neumarkt.

Schratthof, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., 2 der Staatshersch. St. Pölten dienstbare Häuser, gegen Osten nächst Pyhra, 1½ St. von Sct. Pölten.

Sshrattner, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kr., eine z. Pflegger. Abtenau eingepfarte Rotte am Breitenberg, Thennengebirg und Lammerflusse, 1¼ bis 1½ St. v. Abtenau und 4½ St. von Golling.

Schrattovetz, Steiermark, Marburger Kreis, ein *Dorf* zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Ober-Radkersburg, s. Schrottendorf.

Schrattliegel, Steiermark, Brucker Kreis, im Wahlsterngraben bei Maria Zell.

Schratzberg, Oestr. ob der Ens, Inn Kreis, verschiedenen Dominien gehör. nach Marienkirchen eingepf. *Häuser*,

zwischen Taufkirchen und St. Marienkirchen, ½ St. v. Schärding.

Schraudnig, Steiermark, Grätz. Kr., ein kleines)zur Hersch. Pfanberg geh. *Dörfchen*, an der Landstrasse auf der linken Seite der Wien Grätzer Bahn, 1 Stunde von Pegau.

Schrchleba. Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* des Gutes Czeczowitz; siehe Serchlowa.

Schreckbüchl, Tirol, Botzn. Kreis, ein *Weiler* znm Landger. Kaltern und Gemeinde Eppan.

Schrecken. Tirol, Vorarlberg, ein *Dorf* zum Landger. Bezau und Gemeinde Au.

Schreckenmanklitz, — Tirol, Vorarlberg, 5 in dem Gerichte Kellhöf lieg., der Hersch. Bregenz gehör. zerstr. *Häuser*, 5 Stunden v. Bregenz.

Schredergases, Tirol, Unterinnth. Kreis, ein *Weiler* zum Landger. Kitzbühl u. Gem. Waidring.

Schreffa, insgem. Schrafen, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Rosenau diensth. *Dorf*, unw. Engelstein, 4½ St. v. Zwettel.

Schrefelsdorf, auch Schröfelsdorf — Mähren, Znaim. Kr., ein aus zerstückten Meierhofsgründen im J. 1779 neu angelegtes zum Gute Schibrowitz geh. *Dorf* 17 H. und 111 E., an der Strasse von Znaim über Jamnitz nächst Neuhaus, 2½ St. von Frainersdorf.

Schreffelsdorf, Schröffelsdorf — Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* von 18 H. und 129 E., zur Hersch. Mähr. Neustadt und Pfarre eben dahin geh.

Schreibbach, Steiermark, Brucker Kr., im Radmergraben, zwischen dem Brunnkahr und Weidboden, mit grossen Waldstande.

Schreibendorf, Schreibendörfel — Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hersch. Hohen Elbe unterth. *Dorf* von 13 H. und 85 E., am s. Gehänge des Hohen Heidelberges, an der s. g. Schreibendorfer Anhöhe, ziemlich hoch und zum Theile in einer Schlucht gelegen; hier ist eine Schulstation, wo in einem Privathause ein ambulirender Schulgehilfe von Hohenelbe Unterricht ertheilt. Vom Heidelberge, den man von hier aus bequem ersteigt, geniesst man einer trefflichen, weit umfassenden Aussicht über die Vorberge des Riesengebirges und über das flache Land bis in die Mitte von Böhmen, ½ St. von Hohenelbe, 3½ St. von Arnau.

Schreibendorf, mähr. Pisarzow — Mähren, Olmützer Kr., ein der Hersch. Eisenberg unterthän. *Dorf* von 192 H. und 1522 E., mit einer eigenen Pfr., 1¾ St. von Eisenberg, 5½ Stunde von Müglitz.

Schreiber-Hell, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Gross-Schenker Stuhl, unter dem Berge Dreihufeisen, auf einem, den durch Rosonda fliessenden Bach von einem andern, zunächst unter ihm den Harbach auch rechtsuferig zufliessenden, und durch Szent-Agota einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. von Rosonda.

Schreiberinnalpe, Steiermark, Judenb. Kr., bei Aussee, mit 10 Alphütten und 66 Rinderauftrieb. Das gleichnamige Gebirge zwischen der Goserrötz, dem Breitkogel, Wandlkogel und Kemetgebirg hat sehr grosse Behölzung.

Schreiberleiten, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Herschaft Herbersdorf dienstbar.

Schreibermühle, Böhmen, Rakon. Kr., eine einsch. zum Gute Tschistai gehör. *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Diesto, 1¾ St. von Koleschowitz.

Schreiberoid, Oest. ob der Ens, Salzburger Kr., eine zum Pfleggercht. Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, in der Pfarre Köstendorf, 1 St. von Neumarkt.

Schelbersdorf, oder Piseczna genannt, Böhmen, Königgr. Kr., ein dem Gute Schambach unterth. *Dorf* von 92 H. und 589 E., hier ist eine Pfarkirche und Schule, beide unter dem Patronate der Obrigkeit; dann sind hier 2 Mühlen, wovon die sogenannte Schuschekmühle, einschichtig ¼ St. entfernt, und ein Wirthshaus, liegt im Thale an einem Bache, ¼ St. von Schambach, 6 St. von Hohenmauth.

Schreibersdorf, Ungarn, Eisenburg. Komt., ein deutsches gräfl. Batthyánisches *Dorf* von 38 H. und 269 meist evang. E., Filial von Pinkafeld. Stein- und Sandboden, 4½ Meil. von Güns.

Schreibersdorf, Ungarn, Zipser Komt.; s. Buglocz.

Schreibenseifen, Schlesien, Troppauer Kr., ein der Hersch. Freudenthal unterth. *Dorf*, am Oppaflusse, ½ St. von Troppau.

Schrein, mähr. Strzenie — Mähren, Olmützer Kr., ein altes an dem Marchflusse und der Westseite nächst Oelhütten lieg., zur Hersch. Hradisch gehör. *Dorf* von 31 H. und 252 Einw., 2 St. von Littau.

Schreinbach, Steiermark, Brucker Kr., in der Lassing, mit bedeutendem Waldstande und 18 Rinderauftrieb.

Schreindelmauer, Oest. ob der

Ens, Traun Kr., eine *Anhöhe*, v. 680 Klftr. südw. von Reichraming.

Schreinermühle, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., eine zur Herschaft Ulrichskirchen geh. *Mühle*, am Russbache und dem Kreutwalde, $1\frac{1}{2}$ St. v. Wolkersdorf.

Schreinermühle, — Steiermark, Grätzer Kr., eine wohl gebaute zur Wb. B. Kom. Hrsch. Kirchberg an der Raab geh. *Mühle*, an der Raab nahe der ungarischen Landstrasse, 2 St. v. Gleisdorf.

Scheineroed, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., eine in dem Distr. Komm. Ruttenstein lieg. verschied. Dominien gehör. nach Mönichdorf eingepf. *Ortschaft* von 13 Häusern, nächst Sanct Georgen am Wald und Markt Riedersdorf, 9 St. von Freistadt.

Schreinetschlag, Skřimiřow — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 22 H. und 177 E., zur Hersch. Krumau, liegt an der Südseite des Tonetschlager Waldes, $\frac{1}{2}$ Stunde vom Pfarorte, 8 St. von Budweis.

Schreinhof, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein einzelnes, zur Herschaft Rapotenstein und Pfarre Traunenstein gehöriger *Bauernhof*, $2\frac{1}{2}$ St. v. Gutenbrunn.

Schrekenstein, eigentlich Schröckenstein, böhmisch Strzekow, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, eine *Herschaft* von 40 Häusern und 225 Einwohnern, liegt am rechten Ufer der Elbe, am Fusse des Klingsteinfelsens, auf welchem sich die malerischen Ruinen der alten Veste Schreckenstein erheben, die zur Sommerszeit der Gegenstand zahlreicher Besuche von Einheimischen u. Fremden, namentlich aus dem nicht weit entfernten Badeorte Teplitz sind. Schrekenstein ist nach Aussig eingepfart, ist der Sitz des obrlgk. Wirthschaftsamtes und hat eine vor etwa 10 Jahren errichtete Schule, 1 obrigkeitl. Meierhof in eigener Regie, 1 Bräuhaus auf 10 Fass 1 Eimer, 1 Branntweinhaus, 1 Weinpresse, 1 Wirthshaus u. 1 Elb-Ueberfuhr, $\frac{3}{4}$ St. von Aussig.

Schrelz, Steiermark, Brucker Kr., eine *Gegend* im Mürzthale bei Bühel, gegen die Malleisten, zwischen dem Hirschelberg und Summer, zur Staatsherschaft Neuberg mit Getreide-Sackzeh. pflicht.

Schremitsch, windisch Schremtsch — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 43 Häusern und 123 Einwohnern, des Bezirks Reichenburg, Pfarre Videm, mit einer Filialkirche St. Johann, zur Herschaft Rann dienstbar, z. Pfarsgült Videm mit $\frac{1}{3}$ Getreid-, und von der Gegend Oberschremitsch auch mit $\frac{1}{3}$ Weinzehend pflichtig, $\frac{1}{4}$ St. von Reichenburg, $2\frac{1}{4}$ St. von Rann, $8\frac{1}{4}$ M. v. Cilli.

Schrems, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Markt* von 188 Häusern und 1567 Einwohn., welche sich sowol mit Feldbau, als mit gewerblicher Industrie beschäftigen. In diesem Orte besteht eine bedeutende Kattun- und Baumwollcroisé-Weberei-Anstalt mit 234 Arbeitern und 180 auswärtigen Webestühlen, die in d. umliegenden Orten arbeiten, und deren jeder in 10 Tagen 96 Ellen liefert, ferner mehre Färber, ein Bräuhaus, 1 Glashütte und verschiedene andere Gewerbe. Die Glashütte hat 37 Arbeiter, 2 Schmelzöfen, 2 Tempariröfen, einen Streck- und einen Bratofen, 2 Pocher und eine Hafenstube, jeder Ofen hat 8 Häfen und in jedem Hafen werden allezeit 9 bis 12 Schock verschiedenen Glases erzeugt, namentlich Tafel-, Schleif-, Kreiden-, grünes u. a. Glas, liegt nordwestlich von Vittes u. nordöstlich von Gmünd, von Hügeln umschlossen. Postamt mit:

Albenach, Amaliendorf, Brand, Augenia, Eisgarn, Eilfang, Eggern, Edelprinz, Eillenbach, Erdweis, Forstenhartl, Finsternau, Falkendorf, Gebhards, Guttenbrunn, Grossradischen, Hackelwald, Hörmans, Höbarten, Heinreichs, Hoheneich, Kleinlitschau, Kleinradischen, Kollersdorf, Kleedorf, Kiensass, Langegg, Nagelberg, Niederschrems, Reingers, Reinberg, Reitzenschlag, Schwarza, Kurz-, Schwarza, Lang-, Seifrieds, Steinbach, Stötzles, Wiedersfeld, Zwiwansbusch, Zwimansbach, Zuggers.

Schrems. Nieder-Schrems — Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Herschaft Schrems gehöriges *Dorf* von 42 H., $\frac{1}{2}$ St. von Schrems.

Schrems, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Sensen-* und *Sichelschmiede*.

Schrems, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gemeinde* von 20 Häusern und 91 Einwohnern, des Bezirks Pfannberg, Pfarre Frohnleiten, zur Hersch. Pfannberg, Weyer, Adriach und Stadtpfarre Bruck dienstbar, zur Herschaft Kapfenberg mit $\frac{1}{3}$, und zur Hrsch. Weyer mit $\frac{2}{3}$ Garbenzehend pflichtig. Der gleichnamige Bach treibt 5 Mauth- 3 Hausmühlen und 1 Säge im Thale, $1\frac{1}{2}$ Std. von Frohnleiten, 2 Stunden von Peggau, 2 St. von Röthelstein, $4\frac{1}{2}$ M. v. Grätz.

Schrems, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gemeinde* von 78 Häusern und 530 Einwohnern, des Bezirks Gutenberg, Pfarre Passail, zur Herschaft Semriach und Pfarre Passail dienstbar, zur Bisthumsherschaft Seckau mit $\frac{1}{3}$, zur Herschaft Oberkapfenberg mit $\frac{2}{3}$ Ge-

treidezehend pflichtig. Auch hat von einem Theile dieser Gem. die Hrsch. Freiberg ⅓ Garbenzehend zu beziehen. Der gleichnamige Bach treibt hier 2 Mauth-, 3 Hausmühlen und 2 Sägen. Auch fliesst hier noch der Wölling und Toberbach, liegt auf der linken Seite der Wien-Grätzer Bahn.

Schrenkengraben, Steiermark, Brucker Br., zw. d. Nestelboden und Tiefenbachgraben, ein Seitenthal der Breitenau.

Schreppenhof, Böhmen, Budweis. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; siehe Budweis, Böhm.

Schretelfeld, oder Schretelhof — Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine in dem Wrb. B. Kom. des Marktger. Ober-Drauburg liegende *Herschaft* u. *Schloss*, ⅛ St. v. Oberdrauburg.

Schrettenberg. Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Minoriten in Pettau dienstbar.

Schretenbruck. Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* d. Stiftsherschaft Melk; s. Schrattenbruck.

Schrettenkahr. Steiermark, Judenburger Kr., im Walchengraben, zwischen der Matillalpe und der Schupfenalpe, mit grossem Waldstande.

Schrettfeld, Tirol, Unterinnth. Kr., ein zur Landgerichts-Herschaft Kitzbühel gehöriger *Weiler*, nächst Erpfendorf, 2½ St. von St. Johann.

Schretzbachel, Steiermark, Bruck. Kr., im Bezirk Hochenwang, treibt in der Gegend Sommer des Amtes Krieglach 1 Hausmühle.

Schreiende Bach, Oest. ob d. E., Traun Kr., derselbe stürzt aus einem Felsen am Bosruck mit einem ausserordentlichen, eine Stunde weit hörbaren Getöse, wie in einem Bogen beinahe thurmhoch in eine gestufete Tiefe, und stellt in seinem Falle verschied. Farben dar, 1 Stunde von Spital.

Schreyer, Oestr. ob der Ens, Salzb. Kreis, eine z. Pflegger. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöde* des Vikariates Feistenau, 2 St. v. Hof.

Schreyerkogel, Steiermark, Bruck. Kreis, in der kleinen Wildalpe, zwischen der Eisenerzerhöle, dem Grasberg und der Börsenwand, mit sehr grossem Waldstande.

Schrezha Vass, Steiermark, Cill. Kreis, die windische Benennung des zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Stattenberg geh. *Dörfchen* Schwetzadorf.

Schrick, Oestr. unter der Ens, V. U. M. B., ein besonders zur Hersch. Paasdorf geh. *Gut* und *Markt* mit einem eigenen Landgerichte und Pfarre an der Brünner Poststrasse, der einzige Ort zwischen den Poststationen Gaunersdorf und Wülfersdorf, von Weinhügeln umschlossen, mit 166 Häusern und 939 Einwohnern, südw. vom Orte geg. Gaunersdorf liegt neben der Poststrasse die Schricker Kapelle, deren Lage v. David zu 34° 16′ 28″ nöstl. Länge und 48° 29′ 55″ nördl. Breite bestimmt wurde, 1 St. v. Gaunersdorf.

Schriedling, Schrödling, Cseretnek, Ungarn, ein *Dorf* in der Eisenburger Gespansch.

Schrietenalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Mitterek am Gullingbache, zwischen der Kothhütten- und Oberthalalpe, mit 40 Rinderauftrieb.

Schrikowitz, Böhmen, Pilsn. Kreis, ein zur Hersch. Tepl geh. *Dorf* v. 94 Häusern und 237 Einw., zur Stiftskirche eingepf., hat 1 kleinen obrigkeitl. Hof, 1 do. Flussiederei, 1 Försters-Wohnung und 1 Mühle (Stiersmühle), auch ist hier ein Sauerbrunnen, 3 St. v. Plan.

Schrimpferviertl — Steiermark; Grätzer Kreis, eine *Gemeinde* von 37 Häusern und 185 Einwohn., des Bezirks Vorau und Pfarre Waldbach, zur Hersch. Reitenau, Thalberg, Vorau und Mönchwald dienstbar, 1—2 St. v. Wildbach, 2½—4 St. von Vorau 16 St. v. Ilz u. 14 M. v. Grätz.

Schrinserviertl, Steiermark, Grätzer Kreis, zerstr. zur Hersch. Münchhofen und Pfarre Waldbach gehörige *Häuser*; 10 St. v. Mürzzuschlag und 17 St. v. Grätz.

Schrittens, oder Schrittenz. Ssritenicze, Böhmen, Czaslauer Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* von 87 Häusern 617 grösstentheils deutsch. Einwohn., hier ist das herrsch. Bräuhaus, 1 do. Meierhof mit Schäferei, 1 Kirche, eine Filialschule unter dem Patronate der Ortsgeinde, 2 Mühlen mit Brettsäge, wovon die eine, die Niedermühle, auch Neumühle genannt, ¼ St. n. entfernt liegt, sonst war hier der Sitz der herschaftl. Aemter, daher wurde auch die Herschaft nach diesem Orte benannt. Dazu ist der gegen ½ St. nw. an der Hauptstrasse gelegene, aus 13 Häus. bestehende Ort Rothenkreutz konskribirt, liegt zwischen den Hersch. Polna und Windig-Jenikau, von Stöcken im Thale an einem Bache bei einigen Teichen, 1 St. von Polna u. 3 St. von Iglau.

Schröbersdorf, Radessow, Böhmen, Prachiner Kr., ein der Stadt Bergreich-

stein unterthän. *Dorf* von 8 Häusern und 70 Einwohn., ist nach Maurenzen (Dominium Wattielitz) eingepf., hier ist 1 Mühle, liegt am linken Ufer der Watawa, 6 St. v. Horazdiowitz.

Schröck, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kreis, 5 in dem Distr. Kom. Peilstein lieg., nach Kollerschlag eingepf. *Häuser*, gegen Osten ¾ St. von Strahberg. 11½ St. v. Linz.

Schröck, Oester. ob der Ens, Mühl Kreis, 5 in dem Distr. Kom. Sprinzenstein lieg., den Hersch. Altenhof und Rannariedl gehör., nach Sarleinsbach eingepf. *Häuser*, 12 Stunden v. Linz.

Schröck, Tirol, Vorarlberg, ein *Dorf* zum Landger. Bezau und Gemeinde Schröcken.

Schröckbach, Steiermark, Brucker Kreis, im Bzk. Wieden, treibt 1 Hausmühle in Graschnitzgraben.

Schröcken, Tirol, ein *Pfardorf* auf dem Tannberg am Ursprung der Bregenzer Aich, Landger. und Dekanats Sonnenberg, zuvor Gericht Tannberg.

Schröckenfux, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend*, z. Hersch. Welsdorf mit ⅓ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Schröckenfuxische, Hammerwerk — Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. B. Kom. Waldstein u. Dorfe Kleinthal sich befindendes *Eisen- und Sensenwerk*, 1½ St. v. Peggau.

Schröckgrabenbach, Steiermark, Judenburger Kreis, im Bezirk Gstatt, treibt eine Hausmühle im Schattenberg.

Schröfelsdorf, Mähren, Olmützer Kreis, ein neu angelegtes, zur Stadt mähr. Neustadt geh., ½ St. davon entferntes *Dorf*, 2 St. v. Littau.

Schröfelbach, Steiermark, Judenb. Kreis, im Bezirk Haus, treibt 4 Hausmühlen in Obernhaus.

Schröfelsdorf, Mähren, Znaim. Kr., ein zum Gute Schidrowitz geh. *Dorf*; s. Schreselsdorf.

Schrofen, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 9 Häus., der Hersch. Rosenau; s. Schreffa.

Schrofen, Tirol, Oberinnthaler Kr., ein zum Landger. Sct. Petersberg geh. *Hof*, 5½ Parvis.

Schrofenau, Oesterr. ob der Ens, Salzbr. Kr., ein z. Pflegger. Thalgau (im flachen Lande) gehöriger *Weiler* im Vikariate Ebenau, 1½ Stunde von Hof.

Schrofen, Tirol, ein *Berg*, an der Grenze zwischen Tirol und Schwaben bei Katzenstein.

Schrofen Gegend, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 25 Häusern und 155 Einw., zur Hersch. und Pfarre Kirchberg gehörig. Post St. Pölten.

Schrofenstein, Tirol, Oberinnthal. Kreis, ein zur Landger. Hersch. Landeck geh. *Schloss* und *Burgfried* ausser dem Dorfe Stanz, 4½ St. v. Imst u. 3 St. v. Nassereut.

Schröfferberg, Oestr. unter der E., V. O. M. B., ein *Berg* 436 Klft., westl. v. Schroffen.

Schröfwand, Tirol, ein *Berg*, 1521 Klftr. hoch, östl. v. Unserer Frau genannt.

Schrögenau, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kreis, eine *Einöde*, in der Pfarre Haag, ½ St. v. Haag.

Schrök, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kr., ein im Pflegger. Weitwört lieg., und nach Neussdorf eingepf. *Dorf*.

Schrökenstein, Böhmen, Leitm.Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Schrekenstein.

Schröking, Oestr. ob der E., Hausr. Kr., ein *Weiler* in der Pfarre Assbach, 3 St. v. Vöcklabruck.

Schrollen, Ungarn, Oedenb. Kom., s. Sarród.

Schrölli, oder Schwinghammerhof — Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein einschichtiger zum Wb. Bek. Kom. und Magistrat der Stadt Wolfsberg geh. *Hof* in der Gegend v. Zellach, ¼ St. v. Wolfsberg und 7 Stunden von Klagenfurt.

Schroppengrund, Schlesien, Troppauer Kreis, ein dem Gute Neurothwasser unterth. *Dorf*, 4 St. von Zukmantel.

Schrot, Tirol, ein *Berg* am rechten Ufer des Zillerbaches bei Thurnbach.

Schrotshams, Oester. ob der Ens, Inn Kreis, 2 zum Pflegger. Obernburg und Hrsch. Katzenberg gehör., gegen Süden an dem Pfardorfe Gurten lieg. *Häuser*, nächst d. Gurtnerbache, 2 St. v. Altheim.

Schrott, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. u. Hersch. Millstadt geh. *Dorf* von 15 Häus. u. 88 Einwohn., zur Hauptgem. Radentein, 3½ Std. v. Paternion.

Schrottalpe, Steiermark, Brucker Kreis, im Pöllagraben in der Gems, mit 100 Rinderauftrieb.

Schrötteckalpe, Steiermark, Judenburg. Kreis, im Weissenbachgraben mit 15 Rinderauftrieb.

Schrötten, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Poppendorf u. Pfarre Straden sich befindliches, den

Hrschftn. Kornberg, Bäreneck, Burgsthal, Mooserhof, Dechantei Straden u. Pfarhof Gnas unterthäniges *Dorf* von 27 H. und 129 E., zur Bisthumsherschaft Seckau mit ⅓ Getreide- u. Weinzehend, zur Hersch. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig. Die Weingebirgsgegend Schröttenbergen ist zur Herschaft Kornberg dienstbar. Hier befindet sich der Gnasserbach mit einer Mühle, gegen Nord. n. Hofstädten, 1½ St. von Mureck, 2 St. von Straden.

Schrötten, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Freibühel sich befindl., zur Pfarre Hengsberg gehör. und den Herschaften Horneck, Riegersburg, Seckau, Freibühel, Schwanberg, Eibiswald, Hauptpfarre Riegersburg und Pfarre Pröding dienstbares *Dorf* von 30 H. und 143 E., zur Bisthumsherschaft Seckau mit ⅓ Getreide- u. zur Herschaft Landsberg mit ⅔ Getreide- u. Kleinrechtzehend pflichtig; an d. Lafnitz, 1¼ St. von Lebring.

Schrottenberg, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine zur Wb. B. Kom. Herschaft Greifenburg gehörige *Gebirgs-Ortschaft* von 3 H. und 20 E., zur Hauptgemeinde Oberdrauburg, ½ St. von Oberdrauburg.

Schrottendorf, Schrattovetz, Steiermark, Marburger Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Ober-Radkersburg gehör., nach Sct. Peter eingepf. *Dorf* von 22 H. und 107 E., an d. Luttenberger Strasse diess. der Murstrasse, 1 St. von Sct. Peter, 1 St. von Radkersburg.

Schrottendorf, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein zur Herschaft Lienz im Landgerichte Kalss gehöriges *Dorf*, ob der Landstrasse auf einem Berge, 2 St. v. Lienz.

Schröttenham, Oester. ob der Ens, Hausruck-Kreis, ein zum Distr. Kom. Roith und Herschaft Schlierbach gehör. nach Taufkirchen eingepf. *Dörfchen*, hinter dem Trattnachflusse, 3 St. von Haag.

Schröttenhof. Steiermark, Grätzer Kreis, eine d. Wb. Bzk. Kom. Hersch. Lannach dienstb. *Gegend* von zerstreuten Häusern in der Pfarre Moskirchen, v. d. Schlosse Lannach, gegen West., 4½ St. von Grätz.

Schrottenthurn, oder Shenpeter, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Gut* in der Gegend Sct. Margarethen, am Fusse eines Gebirges, ¼ St. von Krainburg.

Schrottenwinkel, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gemeinde* v. 18 H. und 83 E. des Bezirks Biber, Pfarre Salla; zur Herschaft Lankowitz dienstbar. Der gleichnamige Bach treibt in dieser Gemeinde 8 Hausmühlen und 1 Säge.

Schrötthausbach, Steiermark, Judenburger Kreis, im Bezirk Pflindsberg, treibt 1 Hausmühle in Alt-Aussee.

Schrott, Höhe-, Oester. ob d. Ens, Traun-Kreis, ein hoher *Berg* im Salzkammergute, im Bezirke Ischl.

Schrottkogel, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein *Berg*, 369 Wr. Klafter hoch, nördlich vom Dorfe Migoriach.

Schrottmühle, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., eine der Herschaft Seisseneck dienstbare *Mühle* in der Rotte Unterwört, n. Amstädten und zu diesem Markte konskribirt, 2 St. von Amstädten.

Schrottwinkel, Tirol, adel. Ansitz zu Taufers im Pusterthal, dieses Landgerichts.

Schrotzberg, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, ein zum Landger. Schärding gehöriges *Dorf*, in der Pfarre Marienkirchen, 2 St. von Schärding.

Schrotzenhof, insg. der Schäflerhof genannt, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., ein zur Herschaft Froschdorf gehör. einschicht. *Schaflerhof* mit einem dabei sich befindlichen Weberhause, oberh. Haderswerd am Schwarzaflusse, 2 St. von Wiener Neustadt.

Schrozzendorf. Schrozendorf, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein gewesenes *Dorf*, welches bei den Türken-Kriege verwüstet wurde.

Schrunholz, Tirol, Vorarlberg, eine zur Herschaft Bregenz gehörige, in dem Gerichte Simmerberg liegende kleine *Ortschaft* von 6 zerstreuten Häusern, 6 St. von Bregenz.

Schruns, Tirol, Vorarlberg, ein der Hrsch. Bludenz geh. grosses *Pfardorf* und Hauptort im Thale und Ldgrcht. Montafon, Sitz der Obrigkeit, der Sitz des Dechants ist aber zu Bartholomäusberg, liegt an der Ill, wo bedeutende Viehmärkte gehalten werden, in dessen Nähe bei Tschagguns ist das Ganpadelztobler-Bad, 9 St. von Feldkirch. Postamt.

Schtiep, Mähren, Hradischer Kr., ein der Hrsch. Lukow unterthäniges *Dorf* von 109 Häus. und 758 Einwohnern; s. Stip.

Schtietin, Stietin, Sstietin — Böhmen, Chrudim. Kr., eine der Herschaft Pardubitz geh. *Mühle* an der Chrudim-

ka, zum Dorfe Miotitz gehörig, ½ St. ostw. v. Pardubitz, 2½ St. v. Chrudim.

Schtit, insgemein Stitt — Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hrsch. Chlumetz unterthän. *Dorf* von 25 Häusern und 150 Einwohn., nach Wapno eingepfart, hat ein Försterhaus, liegt gegen Süden zwischen Wäldern, ½ St. von Chlumetz.

Schtitna, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Serowitz; s. Stüttna.

Schtitow, Sstitow, auch Sstitowec — Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dorf* von 21 Häusern und 169 Einwohnern, nach Skoritz eingepf., ¾ Stunden von Miröschau.

Schtulbikani, oder Stulpikani — Galizien, Bukowina Kr., ein zur Religionsfonds - Herschaft Illischeschtie gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre, liegt an dem Flusse Suha, 4 St. von Gura Humora.

Schubartshof, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein zur Hrsch. Pürglitz geh. *Hof* im Thiergarten nächst Lana, 1 St. von Zehrowitz.

Schubejou, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Dorf* von 6 Häusern und 38 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Möttnig und Herschaft Minkendorf.

Schubertholz, insgemein Schubertolz - Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., ein der Herschaft Gilgenberg unterthäniges *Dorf*, liegt an der deutschen Thaja, bei Waldkirchen, 7½ St. von Schwarzenau.

Schubertshof, Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine *Meierei* im Walde, ½ St. von Mödling.

Schubina, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 25 Häusern und 102 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Grossgabern und Herschaft Sittich gehörig.

Schubirzow, Mähren, Brünner Kr., ein der Hrsch. Oppatowitz unterthän. *Dorf* von 115 Häus. und 641 Einw., nächst Wachtl gegen Osten 3 St. von Goldenbrunn.

Schüblermühl, Böhmen, Pilsn. Kr., eine zur Hrsch. Krukanitz geh. *Mahlmühle* gegen dem Malesiner Meierhofe östlich 4 St. von Mies.

Schubranetz, Galizien, Bukowina Kr., ein *Gut* und *Pfardorf*, 2½ St. v. Czernowitz.

Schuchleiten, Oesterr. unt. d. E., V. O. W. W., ein einsch., zur Hrsch. Soos geh. *Haus*, bei Waidhofen an der Ips, in der Pfarre Windhaag, 4½ St. von Amstädten.

Schuditz, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein kleines, zur Herschaft Saalaberg gehör. *Dörfchen* von 16 Häusern, in der Pfarre Haag, 1 St. von Strengberg.

Schuefleckmühl, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichts-Herschaft Hartneidstein gehörige, und zur Ortschaft Michaelsdorf konskribirte *Mühle*, grenzt gegen Osten an Sct. Johann, 1 St. von Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

Schuhleiten, Oesterreich ob der E., Salzburg. Kr., eine zum Pfleggerichte Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöde* des Vikariates Fuschl, 1½ St. von Sct. Gilgen.

Schulza, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kommiss. und Hrsch. Pfalzlaibach geh. *Dorf*, 1¾ St. von Laibach.

Schulze, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuer - Gemeinde* mit 2369 Joch.

Schukou, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. und Pfarre Reifnitz liegendes, der Herschaft Ortenegg gehöriges *Dorf* von 3 Häusern und 19 Einwohnern, der Hauptgem. Soderschitz, nächst Skrainegg, 7 St. von Laibach.

Schulacz, Kroatien, Karlstädter Generalat, Czerovaczer Bzk., eine nächst Sabliak liegende, zum Szluiner Grenz-Regiments Bezirk Nro. IV. gehörige *Ortschaft* von 24 einschichtigen Häusern und 152 Einwohnern, 3½ St. von Generalski Sztoll.

Schulatelek, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Gyulatelke.

Schulberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine zur Herschaft Pirkwiesen gehörige *Gebirgs - Gegend*, liegt zwischen dem Mur- und Raabflusse, 3½ St. von Gleisdorf.

Schulendorf. Gross- u. Klein-, Siebenbürgen, Hunyader Komt.; siehe Csula (Nagy- und Kis-).

Schulgälten, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Szuliget.

Schulitz, auch Sullitz genannt — Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein der Herschaft Manderscheid unterthänig. *Dorf*, 1¼ St. von Jessenitz.

Schullenberg, Siebenbürgen, Gross-Schenker Stuhl; siehe Lesses.

Schüllerberg, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Winterberg; s. Schillerberg.

Schulleredt, Oesterreich ob der E., Inn Kr., ein zum Pfleggerichte Schärding gehöriges *Dorf*, in der Pfarre

Andorf, vom Raberflusse durchschnitten, 1 Stunde von Sieghharding.

Schullerhof, Mähren, Iglauer Kreis, ein im Dorfe Sitzgras sich befindender, zur Herschaft Alt-Hart (Znaimer Kreis) gehöriger *Meierhof*, 4¾ St. v. Schelletau.

Schulleródt, Oesterreich ob der E., Inn Kreis, ein in dem Pfleggerichte Schärding liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges, nach Andorf eingepfartes *Dorf*, am Raaberflusse, 1 St. von Siegharding.

Schullertabor, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein *Dorf* von 11 Häusern und 93 Einwohnern, zur Hauptgemeinde und Herschaft Prem.

Schültern, Ungarn, Presb. Komt.; s. Dienesdy.

Schulterpucken, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Erlach, in der Pfarre Pram, 1 St. von Haag.

Schulterzucker, Schultazucka — Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, eine kleine, dem Distr. Komm. Stahremberg gehörige, nach Pram eingepfarte *Ortschaft* von 7 zerstreuten Häusern, — liegt an dem Prambache, nördlich bei Dornhof, 1½ St. von Haag.

Schülüscha, Siebenbürgen, Kokelb. Komt.; s. Szöllös.

Schülze, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein *Dorf* von 19 Häusern und 99 Einwohnern, zur Hauptgemeinde Oblack und Herschaft Schneeberg gehörig.

Schumbarg, Schlesien, Teschner Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer Filialkirche, liegt an der Troppauer aufgelassenen Strasse, ½ Stunde von Nieder-Bludowitz.

Schumbarg, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Steuerbezirk* mit einer Steuergemeinde, 867 Joch.

Schumberg, oder Zumberg — Böhmen, Chrudimer Kreis, ein der Herschaft Nassaberg gehöriges *Städtchen* von 65 Häusern und 444 Einwohnern, hat eine Pfarkirche, eine Pfarrei und eine Schule, sämmlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ein Beamtengebäude, einen Meierhof, eine Schäferei und zwei Mühlen. — Eingepfart sind, ausser dem Städtchen selbst, die hiesigen Dörfer Bitowan (Filialkirche), Bitowanek, Boschow, Castkow, Lautschka, Gross- und Klein-Lukawitz, Podleyschtan, Prostiegow, Radochlin, Smrtschek, Schwichow, Wischek und Zagetschitz, nebst dem zur Herschaft Chrast gehörigen Dörfchen Kaltwasser. — Man sieht in Schumberg noch einiges Mauerwerk eines ehemaligen Schlosses, welches um die Hälfte des vorigen Jahrhunderts noch bewohnt war. Das Städtchen hat einen Marktrichter. — Schumberg liegt auf einer felsigen Anhöhe, an dem rechten Ufer eines kleinen Baches, 1¼ Stunde von Nassaberg.

Schumbortschina, s. Uskoken.

Schumburg, Zumberg — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Gratzen; s. Sonnberg.

Schumburg, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Hersch. Klein Skall geh. *Dorf* von 28 H. und 167 E., hat 1 Kirche, unter hersch. Patronate, 1756 als öffentliche Kapelle errichtet, von dem berühmten Arzte Kittel, dessen Andenken sich noch weit umher bei dem Landvolke erhalten hat, und welcher hier ein stattliches Wohnhaus hatte. Sie wurde 1783 zur Pfarkirche erhoben; ferner 1 Schule und 1 herschaftl. Jägerhaus, am Abhange des Schwarzbrunnenberges, 1½ St. von Klein-Skall, 3 St. von Liebenau.

Schumburg, Schönburg — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Semil gehör, *Dorf* von 145 H. und 1043 Einw., hat 1 Schule, in welcher Vormittags böhmischer und Nachmittags deutscher Unterricht ertheilt wird, da die Sprache der Einw. gemischt ist; 3 Mahlmühlen und 1 Pfarre. Auch dieser Ort liegt sehr zerstreut, theils auf der Höhe, theils im Thale an der Kameritz; letzterer Theil, von 14 H., führt den Namen Popelnitz und ist ½ Stunde von Schumburg entfernt, ein anderer ¾ St. entfernter Ortstheil von 6 H. heisst Swarow, liegt gegen Norden hinter Unterhammer, 4½ St. von Reichenberg, ½ St. von Přichowitz.

Schumechany, Ungarn, Warasdiner Kreutzer Grenz Regim. Bzk., ein *Dorf* von 17 Häusern, und mit 1 Gemeindeschule, 7½ St. von Bellovár.

Schumegje, Slavonien, Peterward. Generalat, ein zum Broder Grenz Regiments Bezirks Nr. VII gehör. *Dorf* von 45 Häus., mit einer Pfarre, liegt nächst dem Saustromme an der Gradiscan. Regim. Grenze, 4¼ Stunde von Podvin.

Schumetlicza, Sumetlicza — Ungarn, ein *Dorf* von 48 H. und 412 E., im Poseganer Komt.

Schumitz, Mähren, Brünner Kr., ein der Hersch. Posorzitz unterth. *Dorf* v. 103 Häus. und 653 E., am Fusse des Weingebirges, gegen Osten zwischen

Posorzitz und Wittowitz, ¾ Stunde v. Posorzitz.

Schumitz, Mähren, Hrad. Kr., ein d. Hersch. Hungarisch Brod unterthäniges mit Augezd und Nezdenitz grenzendes *Dorf* von 214 H. und 1009 E., mit einer eigenen Pfarre, zwei Mühlen und einem Wirthshause, 4 Stunden von Hradisch, 8 Meil. von Wischau.

Schumkut máre, Ungarn, Kövar. Distr., s. Nagy Somkut.

Schumwald, Mähren, Olmützer Kr., ein der Hersch. Aussee geh. *Dorf*; s. Schönwald.

Schünau, bei Schaller Schinau und Schina — Böhmen, Saazer Kr., ein *Dorf* von 21 H. und 88 E., ist nach Schaboglück (resp. Fil. K. zu Pressern) eingepf., hat 1 Wirthshaus und ⅛ St. abseits 1 Mühle, liegt am rechten Ufer der Eger, 3¼ St. von Pröllas.

Schunawa, Mähren, Olmützer Kreis, ein zur Hersch. Eisenberg unterthän. *Dorf*; s. Schönau.

Schundorf, Ungarn, Oedenb. Komt.; s. Schattendorf.

Schungenberg, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Bistritzer Provinzial-Distrikt, auf einem, den Bach In-den-Auen von seinem rechtsuferigen, gleich ober Aszszú-Besztertze einfallenden Filialbach trennenden Höhenzweige, 1 kleine St. von Kusma.

Schunigerberg, Tirol, Vorarlberg, eine zur Hrsch. Feldkirch geh. in dem Gerichte Dornbirn lieg. kl. *Ortschaft* von 7 zerstreuten Häusern, 2¼ Stunde von Bregenz.

Schunitsche, Illirien, Krain, Neustädter Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Gradatz lieg. der Hersch. Freithurn geh. *Dorf*, ob dem Kulpaflusse gg. Süden, 6½ St. von Möttling.

Schunitsche, Illirien, Krain, Neustädter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 306 Joch.

Schunka, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein *Berg* von 271 Klafter, südw. von Reiffenberg.

Schunpichl, Steiermark, Cill. Kreis, die wind. Benenn. des im Wb. Bzk. Kom. Pragwald sich befind. *Bauernhofes*, Schönbühel.

Schupanek, Alt-, Xupanek — Ungarn, Temeswar. Banat, ein zum walach. illir. Grenz-Regim. Bezirks Nr. XIII geh. *Dorf* von 21 H., ¾ Stunden von Alt-Orsova.

Schupanek, Neu-, Xupanek, Schupalnik — Ungarn, Temeswar. Banat, Schupanek. Bezirk, ein zum walach. illir. Grenz-Regimt Bezirks Nr. XIII geh. *Dorf* von 46 Häusern, und eine Hauptmanns-Stazion, hat ein Kontumatz-Haus, ein k. Dreisigstamt, und eine Kaserne sowohl für die Infanterie als auch Kavallerie, ¾ St. von Alt-Orsova.

Schupane nive, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Kreutz gehör. *Dorf*, an dem Schneegebirge, 8 St. von Laibach.

Schupeleuz, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* von 27 H. und 166 Einw., der Wb. B. Kom. Hersch. Rann, hier kommt der Gabernzabach vor, 14½ St. von Cilli.

Schupertolz, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 21 Häus., der Herschaft Gilgenberg; siehe Schubertholz.

Schupetinze, s. Supetinzen.

Schupfen, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Weiler*, in der Pfarre Seeham, 3½ Stunde von Neumarkt.

Schupfenalpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Sattenthale, zwischen der Ochsenkahr- und Stubalpe, mit 30 Rinderauftrieb.

Schupfenalpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Walchengraben, zwischen dem Hirscheck und Matillalpe, mit 36 Rinderauftrieb.

Schupfenbach, Steiermark, Judenburger Kreis, im Bezirk Schladming, treibt 2 Hausmühlen in Schladming.

Schuplaj, Szt. István — Ungarn, ein *Dorf*, im Torontaler Komt.

Schüppenhof, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf*, der Stadt Iglau; siehe Raunek.

Schupy, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Schippen.

Schur, Klein-, Súr Pintek — Ungarn, ein *Dorf*, im Presb. Komt.

Schura, Siebenbürgen, Hermanstädt. Stuhl; s. Kis- und Nagy-Csür.

Schurdalo, Siebenbürgen, Székler Maros. Stuhl; s. Siketfalva.

Schürerhütten, Böhmen, Prach. Kr., vordem 1 Gläshütte, dazu gehören 2 H. und 1 Brettsäge, liegt 1¼ Stunde am Brunster Bache.

Schureva, Ungarn, Oedenb. Komt.; s. Ligvend.

Schürgewalda, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Gut* und *Markt*; siehe Schirgiswalda.

Schurianhof, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 82 Joch.

Schurhe, Illirien, Krain, Neustädter

Kr., ein *Dorf* von 5 H. und 29 Einw., der Hauptgemeinde und Hersch. Auersperg gehörig.

Schurkenthal, windisch Scharkendall — Steiermark, Cill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Oberlichtenwald geh. *Dorf*, 9 St. von Cilli.

Schurkenthal, windisch Schurkudou — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 23 H. und 107 E., des Bezirks und Pfarre Oberlichtenwald, zur Hersch. Oberlichtenwald dienstbar, zur Hersch. Geirach mit Getreide-, Wein- und Sackzehend pflichtig; der gleichnamige Bach treibt in dieser Gemeinde 1 Mauth- und 1 Hausmühle, 1 St. von Lichtenwald, 8½ Meil. von Cilli.

Schurkich, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Auersberg geh. *Dorf*, zwischen Prasnig nächst Klein-Offelnik, 3 Stund. von Marein.

Schurkou, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* von 3 H. und 16 Einw., zur Hersch. Oblak und Schneeberg.

Schürlichgraben, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein z. Hrsch. Opoczna geh. *Dorf*; s. Scherlichgraben.

Schürlingsgraben beim **Albabach - Ursprung**, Böhmen, Königgr. Kr., 517 Wr. Klftr. über der Meeresfläche.

Schürtelek, Ungarn, Kraszn. Gesp.; s. Györtelek.

Schurtyelek, Ungarn, Mitt. Szoln. Gespansch.; s. Györtelke.

Schurz, Altschurz, Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hrsch. gl. Nam. geh. an dieses Städtchen lieg. *Dorf*, 2½ St. von Jaromirz.

Schurz oder Zirecz, Böhmen, Königgr. Kreis, eine *Herschaft* und *Städtchen* von 55 Häusern und 306 Einwohnern, hat 1 Pfarkirche, 1 Schule, beide unter obrigkeitlichem Patronate, 1 obrigkeitliches Schloss mit dem Sitze des Wirthschaftsamtes, 1 Bräuhaus (auf 18 Fass ½ Eimer), 1 Branntwein-Brennerei, 1 Meierhof in eigner Regie, 3 Wirthshäuser und 1 obrigkeitliche Mühle mit 3 Gängen und 1 Brettsäge. Als die Jesuiten die Herschaft übernahmen, bestand hier bloss das schon unter den frühern Besitzern beim Dorfe Schurz (jetzt Altschurz) erbaute Schloss nebst einigen Wirthschaftsgebäuden, die während des 30jährigen Krieges in den schlechtesten Zustand gerathen waren. Die Jesuiten vergrösserten das Schloss durch ein oberes Stockwerk und einen Thurm, und richteten es zu einer Residenz ein, welche als Filiale des Wiener Noviziat-Hauses dienen sollte. Dieses Stockwerk, worin sich nach der Aufhebung des Ordens die Schule nebst den Wohnungen des Pfarrers und des Schullehrers befanden, wurde nach dem grossen Brande im Jahre 1825 von der jetzigen Obrigkeit wieder abgetragen. Nach der Aufhebung des Jesuiten-Ordens kam diese Kirche als Filiale an die benachbarte Pfarrei Dubenetz, liegt am rechten Ufer der Elbe, über die hier eine hölzerne Brücke führt, in angenehmer Lage, 2½ St. v. Jaromirz, 5 St. von Königgrätz.

Schürzendorf, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein *Dorf* zum Distr. Kom. Kremsmünster geh. und nach Kirchberg pfarrend.

Schurzerleute, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Schurz unterthän. *Dorf*; s. Leuten.

Schus, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Klein-Kirchheim und versch. Dom. geh. *Gebirgs-Gegend*, nächst Lorenzenberg, 11 St. von Spital.

Schus, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein einzelnes der Hrsch. Böckstall dienstb. *Haus*, an der Weiden, 1 St. von Böckstall.

Schusam, Steiermark, Cill. Kr., die wind. Benennung der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Siessenheim.

Schuscha, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. B. Kom. Laak geh. *Gebirgs-Dorf* an dem Berge Blegasch, 8 St. v. Krainburg.

Schuschawitz, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Aichelburg gehör. *Dorf*, 10 St. von Villach.

Schuschie, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Reifnitz gehöriges und dahin eingepf. *Dorf*, nächst Jurjovis, 8½ Stunde von Laibach.

Schuschie, Illirien, Krain, Neustädt. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 461 Joch.

Schuschitz, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein *Dorf* von 19 H. und 100 E., der Hrsch. Seisenberg und Hauptgem. Obergurg.

Schuschitz, Illirien, Krain, Neust. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 837 Joch.

Schuschitzbach, Steiermark, Cill. Kr., im Bezirk Wisell, treibt 1 Mauthmühle in Neudorf, 6 Mauth- und 1 Hausmühle in Schuschitz.

Schuschitz, Ober-, wind. gorna-Schuschiza — Steiermark, Cill. Kr.

eine *Gemeinde* von 76 H. und 390 E., des Bezirks und der Grundherschaft Wisell, Pfarre Lorenzen. Die Gegend Schuschitz ist zur Hrsch. Rann mit $\frac{2}{3}$, und Pfarsgült Videm mit $\frac{1}{3}$ Sackzehend pflichtig.

Schuschitz, Unter-, wind. spodna-Schuschiza — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 24 H. und 106 E., des Bzks. und der Grundhrsch. Wisell, Pfarre Lorenzen.

Schuschiza Nova und **Stara,** Illirien, Krain, Adelsb. Kr., 2 *Dörfer* der Hrsch. Adelsberg; siehe Dirnbach, Alt- und Neu-.

Schuschje, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 32 H. und 194 E., der Herschaft und Haupt-Gemeinde Reifnitz.

Schüselitz, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* des Gutes Horatitz und der Stadt Saaz; s. Schischelitz.

Schusgern, Tirol, ein *Berg* an der Grenze zwischen Tirol und Vorarlberg bei Amlech.

Schushe, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hrsch. Egg bei Podpetsch geh. *Dorf* im Gebirge zwischen Javorie u. Gorline, $\frac{3}{4}$ St. v. Sct. Osswald.

Schushnjeveze, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Broder Grenz-Regim. Bezirk Nro. VII. gehör. *Dorf* von 34 Häusern, mit ein. Kirche, liegt im Gebirge nächst Jesevik, $1\frac{1}{2}$ St. von Podvin.

Schusnyary, Ungarn, Warasdiner Kreutzer Grenz-Regim. Bezirk, ein *Dorf* von 18 Häusern, $7\frac{1}{2}$ Stunde von Bellovár.

Schuss, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 15 H. und 95 E., zur Hersch. Millstatt und Hauptgemeinde Kleinkirchheim.

Schussdorf oder Strzelna, Neu- — Mähren, Olm. Kr., ein nahe bei Ochos neu angel. z. Hrsch. Jessenitz geh. *Dorf* von 18 Häusern und 109 Einwohnern, 5 St. v. Prossnitz.

Schüssendoppl, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Weiler*, in der Pfarre Seeham, $3\frac{1}{2}$ Stunde von Neumarkt.

Schusslehen, Tirol, Ober Innthaler Kr., ein zum Landger. Imst geh. *Riedel* im Pitzthale, auf einem Berge, 8 St. von Nassereut.

Schussstadt, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Dorf* im Distr. Kom. Lambach liegend und nach Lambach pfarrend.

Schustan-Terg, Steiermark; siehe Schönstein Markt.

Schusterau, Steiermark, Bruck. Kr., im Mühlbachgraben, mit grossem Waldstande und 46 Rinderauftrieb.

Schusterberg, Siebenbürgen, ein *Berg* im Mediascher Stuhl, $\frac{1}{2}$ St. von Edzoll.

Schusterberg, Oester. ob der Ens, Mühl Kr., eine *Anhöhe*, 340 Kl., südö. v. Ulrichsberg.

Schusterberg, Steiermark, Marburger Kreis, eine zur Wrb. Bz. Komm. Herschaft Ehrenhausen gehör. *Gegend*, $1\frac{1}{2}$ St. von Ehrenhausen.

Schusterberg, Steiermark, Marb. eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Gamlitz dienstbar.

Schusteredt, Oest. ob der E., Hausruck Kr., eine zum Distr. Kom. Haag gehörige *Einöde*, der Herschaft Erlach in der Pfarre Haag, $3\frac{1}{2}$ Stunde von Haag.

Schusterhaus, Oester. unter d. E., V. O. W. W., eine in der Rotte Weinzirl und Pfarre Ernsthofen sich befindl., zur Herschaft Dorf an der Ens gehörige *Besitzung*, 3 St. v. Steier.

Schusterhaus, Oest. unter d. Ens, V. O. W. W., eine in der zum Landgute Brunnhof gehörige Rotte Knazhub und Pfarre Behamberg sich befindliche, zur Herschaft Dorf an der Ens, geh. *Besitzung*, 3 St. von Steier.

Schusterhaus, Oest. unter der E., V. O. W. W., eine zur Hersch. Dorf an der Ens und Pfarre Haidershofen gehörige *Besitzung*, 2 Stunden von Steier.

Schusterhaus, Oest. unter d. Ens, V. O. W. W., eine in der Rotte Holz und Pfarre Erlakloster sich befindliche, zur Herschaft Vestenthal gehörige *Besitzung*, $2\frac{1}{2}$ St. von Steier.

Schusterhaus zu Glinzing, — Oest. unter d. Ens, V. O. W. W., eine in dem zum Landgerichte Tröstelberg gehörige Rotte Glinzing in der Pfarre Haidershofen sich befindliche, zur Herschaft Dorf an der Ens gehör. *Besitzung*, 3 St. v. Steier.

Schusterlehen, Oest. unter d. E., V. O. W. W., ein *Bauernhaus* d. Herschaft Seissenstein in Roboldsboden, 5 St. von Kemmelbach.

Schusterleiten, Steiermark. Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Pfarhof Gnass dienstbar.

Schustermühle, auch Aumühle genant — Steiermark, Grätzer Kreis, eine im Wrb. Bzk. Kom. Freibühel u. Dorfe Matzelsdorf sich befindliche, d. Her-

schaft Horneck dienstbare *Mahlmühle*, in der Pfarre Hengsberg, an der Lafnitz, 1½ St. von Lebring.

Schustersberg, Oester. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Komm. Schmiding liegendes, den Herschaften Parz, Liechteneck und Stift Lambach unterthäniges, nach Püchel eingepfartes *Dorf*, ober Wundersberg, 1½ Std. von Wels.

Schuster zu Lach, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine in der Pfarre Behamberg und Rotte Lach sich befindliche, der Herschaft Dorf an der Ens dienstbare *Besitzung*, 3 Stund. v. Steier.

Schut, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Wördel, nächst dem Dorfe Schützendorf liegender *Hof*, 1¼ Stunden von Neustädtel.

Schütborzitz, oder Schitborzitz — Mähren, Brünner Kr., ein zur Hersch. Königsgarten geh. *Pfardorf* von 186 Häusern und 985 Einwohnern, mit einem Meierhofe, gegen S. an dem Auspitzer Gebirge, zwischen Diwak und Auspitz, 3 Stunden von Brünn.

Schutiez, Böhmen, Bidschower Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Lomnitz; siehe Sutitz.

Schutina, Illirien. Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wrb. Bzk. Kommiss. Landstrass liegendes, der Hrsch. Thurn am Hart gehöriges *Dorf* von 17 Häusern und 95 Einwohnern, nach Heil. Kreuz eingepfart, 6½ Stunde von Neustädtel.

Schutinka, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein *Berg*, 93 Klafter hoch, südl. vom Dorfe Grubla.

Schutna, Illirien, Krain, Laibach. Kr. ein zur Wrb. B. Kom. Hersch. Laak gehöriges, nach Altenlaak eingepfart. *Dorf* von 35 Häusern und 152 Einw., an dem Bache Schabenza, 1 Stunde v. Krainburg.

Schutovo, Ungarn, Thurocz. Komt.; siehe Suto.

Schutrisberg, Hof, Banki, Ungarn, Honther Gespanschaft, ein slov. deutsches *Dorf*, eigentlich eine Gasse von Schemnitz, mit 530 rk. Einwohnern, Bergbau, ¾ Meilen von Schemnitz.

Schutsche, Steiermark, ein altes *Schloss* in der Pfarre Maxau. Die umliegende Gegend ist zur Hersch. Stattenberg mit Getreidezehend pflichtig.

Schütt, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine zu der landesf. Stadt Stein gehörige, und derselben unterthänige *Vorstadt* an dem Feistritzflusse, 4 Stund. von Laibach.

Schütt, Saap — Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zur Wb. Bzks. Kom. Herschaft Weixelberg gehöriges, nach St. Marein eingepfartes *Dorf*, ¼ St. v. St. Marein.

Schütt bei Ibsitz, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Zerren- und Streckhammer*.

Schütt, Oesterr. ob der Ens, Salzbg. Kr., ein zum Pfleggerichte Grossarl (im Pongau) gehöriges, aus mehreren Bauerngütern bestehendes *Oertchen*, an dem Fusse eines Rasenberges, zum Theile in der Ebene gelagert, 2½ Std. von Wagrain.

Schütt, auch Schitt — Steiermark, Judenburger Kr., ein in der Ebene, von der Poststrasse gegen S. entfernt liegendes, zur Herschaft Seckau gehöriges *Dorf* von 4 Häusern und 19 Einwohnern, zur Pfarre Lorenzen gehör., 2 Stunden von Knittelfeld.

Schütt, Steiermark, Judenb. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Herschaft Pichelhofen geh., nach Sct. Georgen eingepf. *Dörfchen*, an der Poststrasse, 2 Stunden von Judenburg.

Schütt, Steiermark, Judenburg. Kr., im Schwarzenbache bei Obdach, mit 46 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Schütt, Csallokoz, Ungarn, Presburg. Gespanschaft, eine grosse *Donauinsel*, die bei Presburg anfängt u. bei Komorn endigt, 11½ Meile lang und 2 bis 4 Meilen breit ist. Der grössere Theil gehört zur Pressb., der kleinste zur Raaber und ein Theil z. Komorner Gespanschaft. Sie enthält an 200 Ortschaften mit ungarischen Einwohnern, und wurde von den Alten des schönen Obstes weg., das auf derselben wächst, Arany-Kert (goldener Garten) genannt. Sie wird von der grossen Donau und einem Arme derselben, die Ersek-Ujvárer Donau genannt, gebildet. Diess ist die grosse Insel Schütt, die kleine Schütt oder Szigetköz, liegt am rechten Ufer der grossen Donau, wird auf d. andern Seite von der Wieselburger Donau umflossen, u. erstreckt sich der Länge nach von Rajka bis unterhalb Raab. Sie enthält ebenfalls eine Menge Ortschaften, die theils zum Presburger, theils zum Wieselburger und Raaber Komitat gehören, ist reich an Getreide, Obst, Geflügel und Wild.

Schüttbach, Steiermark, Judenburger Kreis, im Bezirk Rottenmann, treibt 2 Hausmühlen in Au.

Schüttbaritz, Mähren, Brünner Kr.,

ein *Steuerbezirk* mit 3 Steuergemeinden 3223 Joch..

Schüttenbach, Steiermark, Bruck. Kreis, in der Leinsach, in einem gleichnamigen Thale, mit grossem Waldstande.

Schüttenhofen, böhmisch Sussicze, Sutticze, latein. Suttecia, Sicca, Böhmen, Prachiner Kreis, eine freie *Stadt* von 364 Häusern und 2893 Einwohn., war einst wegen Goldwäscherei in d. Wottawa berühmt, Fundort von Faserkiesel, Augustinerkloster, Armenhaus, Tuch- und Wollenstrumpf-Manufakturen, einer Dechantei und Salz-Niederlage, liegt im 49° 14' 31" nördl. Breite u. 31° 12' 0 östl. Länge, grenzt gegen Osten an Schichowitz und Albrechtsried, und gegen Westen an d. Gut Wolschow, 3 St. von Horazdiowitz. Postamt mit:

Audechen, Antoniendorf, Albrechtsried, Antigl, Annathal, Bezdiekau, Brzetietitz, Braunau, Budaschitz, Bergstadl unser lieben Frau, Bergreichenstein, Buchwerk, Brabschow, Babilon, Breslaw, Bruest, Brandstadt, Braum, Czaskau, Czerma, Chumo von Chlum, Chamutitz, Chinis, Tettau, Drauhau, Dohaliczek, Duschowitz, Dornhof, Dobrschin, Diwischow, Dessernik, Damitsch, Einöde, Eben, Eulhütte, Eisnergüttel, Formberg, Franzdorf, Flusshaus, Ferdinandsthal, Filzbacher Papiermühle, Gayerle, Goldbrunn, Grünbergerhof, Gsänger, Grosschmelna, Gaberl, Gutwasser, Gläserwald, Grosshaid, Gruberg, Gerlhütte, Grünberg, Hölldörfl, Haidl, Hirschenstein, Hradek-Defours, Hlawniowitz, Hartmanitz, Haidl, Höhal, Hohenstögen, Hinterhäuser, Hutischin, Vorder-, Mitter-, und Hinterwald, Hurka, Haid, Hohenstock, Jakowitz, Jettinitz, Junergefild, Jaworz, Janowitz, Jaborzi, Kaiserhof, Kaschowitz, Kottschau, Koischitz, Kadeschitz, Kumpatitz, Kleinchmelna, Kochet, Kubischkahof, Klostermühl, Kochanow, Kollendorf, Kaltmühle, Kornmühle, Kriegseishof, Köppeln, Knirschitz, Kaltenhrunn, Kundratitz, Kriesnitz, Lossnitz Luha, Liedelhöfen, Langendorf, Leschischow, Liebietitz, Lukau, Lhota, Laturnhütte, Mirkau, Millau, Mader, Mokrosuk, Mochaa, Marschowitz, Millinow, Miltschütz, Mittelkörnsalz, Moos, Mühlsprung, Neustadtel, Nitzau, Nimpfergut, Neuhof, Neuhurkenthal, Neubrunn, Neusäuseln, Nutzenau, Neudorfl, Neuhaus, Netzdiez. Obertieschau, Oppelitz, Oberkernsalz, Oberstankau, Ostruizno, Obersteindelberg, Pilsenhof, Pritschen, Fürstling, Philipshütte, Posorka, Posobitz, Petrowitz, Przestanitz, Picho, Pscheidlhof, Puchinerhof, Podmokl, Plattorn, Pateczek, Pawinow, Puchwerk, Pohorsko, Poschau, Ragersdorf, Rozsko, Rogau, Rindlau, Rehberg, Rothsaifen, Radostitz, Ruwna, Rock, Rappatitz Ranklau, Rothenhof, Rathgebern, Reberberg, Stiepanitz, Siegelhof, Schröbersdorf, Stübenhäuser, Schätzenreuten, Schätzenwald, Stuppen, Stubenbach, Strankau, Sonnberg, Straz, Sucha, Schwogschitz, Stuchau, Stadeln, Schlösselwald, Sattelberg, Seeberg, Stankau, Schöpferhof, Scherlholzschlag, Sedletz, Steindelheger, Sophienthal, Scherlmühle, Scheschulkahof, Scherlhof, Tirsitz, Theresiendorf, Tripischen, Tiefenau, Unterhöfen, Unterreichenstein, Untertieschau, Unterkochet, Unterkernsalz, Unterkochet, Untersteindelberg, Vogelsang, Waltietitz, Wunderbach, Weissmarter, Wodelenow, Wellhartitz, Weissenbach, Wollschow, Woytitz, Wlastiegow, Waid, Worlow, Weyermühl, Walderholzschlag, Zech, Zewischen, Gross- und Klein-Ziegenruck, Zlinitz, Zamischl, Zikau, Zdiar, Zikow, Zamischel, Zalusch, Zahalka, und Zwistau oder Swetla.

Schüttenitz, Zitonicze, Sytienicze — Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* von 151 Häusern und 874 Einwohnern, von welchen 4 Häus. u. 22 Einw. z. Gute Teinitz gehören, u. 7 Kleinhäusler etwa 150 Klafter vom Orte n. abgesondert liegen, mit einer Pfarre. Die geographische Breite des hiesigen Pfarhauses beträgt 50° 33' 12" und die östl. Länge 31° 49' 30"; diese genaue Ortsbestimmung ist aus mehren, von dem um die Geographie Böhmens hochverdienten Kanonikus Kreybich, ehemaligem Dechanten der Schüttenitzer Pfarkirche, angestellten astronomischen Beobachtungen v. Professor David berechnet worden. Nach den meteorologischen Beobachtungen welche derselbe Kan. Kreybich eine lange Reihe von Jahren hindurch angestellt hat, ist die mittlere Barometerhöhe $27\frac{1}{10}$ Wiener Zoll, und die mittlere Jahres-Temperatur 7,54° Reaum. Die Meereshöhe des Pfargebäudes beträgt 115,45, Wien. Klaft. Die hiesige Pfarkirche ist unter dem Patronate der Grundobrigkeit, hatte bereits 1384 ihren eigenen Pfarrer. Eingepfart sind, auss. Schüttenitz selbst, die Dörfer Skalitz, Welbine, Pohořan, Podiwin, Ternowan und der zu diesem Dorfe konskribirte, etwas entfernt liegende zum königl. Kanonikate in Leitmeritz gehörige Gishof, ausser dieser Pfarkirche hatte Schüttenitz ehedem auch auf der Höhe des, vom Dorfe nw. sich hinziehenden Weingebirges eine öffentliche Loretto-Kapelle, welche 1785 aufgehoben wurde. Seit mehren Jahren ist es eine Ruine, Schüttenitz besitzt ferner 1 im Jahre 1815 ganz neu erbaute Sch. mit 2 Lehrzimmern, 1 obrigk. Schloss, welches nach dem Brande im Jahre 1806 dauerhafter u. schöner wieder hergestellt worden ist, 1 Bräuhaus (auf 12 Fass 2 Eimer), 1 Meierhof in eigner Regie, 1 Zier- und Küchengarten, 2 Obstgärten, 1 Bindereigebäude mit einem geräumigen Weinkeller, 1 Schäferei, 1 obrigkeitl. Ziegelhütte, 2 Wirthshäus. und 12 Mühlen, v. welchen 8 im Dorfe selbst, 4 vereinzelt oberhalb desselben nach Norden liegen, mit Weingebirgen umgeben und v. einem kleinen Bache durchflossen, ½ St. v. Leitmeritz u. 1 Stunde v. Lobositz.

Schüttenitz, Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Pfarhof* 115 Wien. Klaft. über d. See bei Hamburg.

Schütter, Ungarn, Oedenb. Gespan., s. Söjtör.

Schutterkogl, Illirien, Kärnten Klagenfurter Kreis, ein *Berg* 753 Klftr., südöstl. v. St. Leonhard.

Schüttern, Söjtör — Ungarn, ein *Dorf* im Oedenburger Komt.

Schüttersberg, Bankes — Ungarn, ein *Wald* im Honther Komt.

Schüttgraben, Steiermark, Judenburger Kreis, zwischen dem Augraben und Feistritsgraben bei Freuenberg, mit einigem Viehauftriebe und bedeutendem Waldstande.

Schüttiber, Schüttüber, eig. Klein-Schüttiber, bei Schaller Schetüber, auch Klein-Schöd, Klein-Sched — Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Dorf* von 61 H. und 631 Einwohn., ist nach Miltigau (gleichnamige Gegend) eingepf., u. hat 1 obrigkeitl. Schloss, 1 do. Meierhof, 1 Wirtshaus und 1 Synagoge.

Schuttol, Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Hamelhof* der Hersch, Czebus, Drahobus u. Liboch; s. Schittal.

Schüttüber, Gross- u. Klein-, oder Schetüber, sonst auch Kleinschöd, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Gut* u. *Dorf* mit einem Schlosse und Meierhofe, 1 St. von Sandau.

Schüttwa, Böhmen, Klattauer Kreis, ein zum Gute Stockau geh. *Dorf*; s. Schidwa.

Schutz, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., eine zur Hersch. Klam und Schottwien geh. *Pfarre*; siehe Maria-Schutz.

Schutz, wind. Schuzh — Steiermark, Cillier Kreis, eine zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Stattenberg geh. *Gegend* von einigen Häusern in der Pfarre Monsberg, hinter St. Anna, 8 Stunden von Pettau.

Schütz, Alsó- und **Felsö-,** Ober- und Unter-Schützen — Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, 2 deutsche gräfl. Batthyánische *Dörfer*, das erste mit 82 Häus. und 557 meist evangel. Einwohnern, Filial von Pinkafeld, das 2. mit 123 Häusern und 919 meist evang. Einwohn. ebenfalls Filial von Pinkafeld, mit einem Bade und beide mit schönen Pferdegestütten, liegt zwischen Pinkafeld und Szalonak, 4 Meilen von Güns.

Schütz, Nemeth- und **Horvath,** Deutsch- und Kreboth-Schützen — Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, zwei deutsch-kroat. gräfl. Erdödische, durch den Bach Pinka von einander geschiedene *Dörfer*, das erste mit 99 Häusern und 669 rk. Einw. Mühle. Weinbau. Pferdestutterei. Das zweite Filial vom vorigen, mit 310 rk. Einwohn., $1\frac{1}{4}$ bis 2 Meilen von Steinamanger.

Schützen, Ungarn, Oedenburg. Komt.; s. Lövö.

Schützen, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dörfchen* von 7 Häusern und 36 Einwohnern, zur Hersch. Grünbühel und Pfarre Külb. Post Sct. Pölten.

Schützen, Gross-, Nagy-Lévard, Welke-Lewari — Ungarn, Presburg. Komt., ein slov. deutscher *Marktflecken* von 380 H. und 262 Einwohnern Waldungen, Mahl- und Sägemühle. Meierei. Ziegelbrennerei. Ueberfahrt über die March. Dreissigstamt. Jahrmärkte. Gräfl. Kolonitsisch, liegt am Bache Rudava und der Poststrasse n. Mähren und dem Neutraer Komt., 5 M. von Presburg.

Schützen, Klein-, Kis-Levard — Ungarn, Presb. Komt., ein slov. *Dorf*, von 161 Häusern und 1171 meist rk. Einwohnern. Fürstl. Palffysch, liegt an der March.

Schützenberg, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Weitra gehöriges *Dorf* von 18 Häusern und 84 Einwohnern, hat eine Hammerschmiede, welche Hacken, Krampen, Hauen, Schaufeln, Sägen u. dgl. verfertigt, im Amte Lainsitz, gegen Westen nächst Weitra, $4\frac{1}{2}$ St. v. Schrems.

Schützenberg, Scheitovschag — Steiermark, Marburger Kreis, eine zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Mallegg geh. *Gemeinde* von 39 Häusern und 153 Einwohnern, Pfarre Luttenberg, zur Herschaft Freiburg, Freisburg, Jahrtng, Krottenhofen, Malegg, Stadl, Steinhof, Schachenthurn, Dominikaner Grätz, Landschaft und Kostinischen Gült dienstbar, 5 St. v. Radkersburg, 4 St. von Ehrenhausen.

Schützendorf, Oester. ob der Ens, Hausruck. Kr., ein *Dorf* in der Pfarre Gallsbach, 4 St. v. Haag.

Schützendorf, auch Rziczek gen. — Böhmen, Königgr. Kr., ein dem Gute Jeleny geh. *Dorf* von 61 Häusern und 454 Einwohn., ist nach Brandeis (Herschaft gl. Nam.) eingepf., und hat eine Schule, 1 Wirthshaus und 1 Mühle mit Bretsäge, $\frac{1}{4}$ Stunde abseits liegt das s. g. Brünnel (Studanka) ein zum Bauernhofe Nr. 12 gehöriges kleines Badhaus mit einem Wirthshause. Die Quelle ist gemeines Brunnenwasser u. wird nur von den Landleuten der Gegend als Bad gebraucht, liegt ober der Stadt Wildenschwerd am Adlerflusse, $2\frac{1}{2}$ St. von Hohenmauth.

Schützendorf, mähr. Slawoniow — Mähren, Olmützer Kr., ein der Hrsch. Mürau unterthäniges *Dorf* von 50 H. und 338 Einwohnern, im Gebirge, 1 St. von Müglitz.

Schützendorf, Illirien, Krain, Neu-

städtler Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Wördel lieg., d. Hrsch. Klingenfels geh. *Dorf* von 20 Häusern und 114 Einw., mit dem Hofe Schut, nach Sct Margarethen eingepfart, 1¾ Stunden v. Neustädtel.

Schützendorf, Schizdn oder Velka, Steiermark, Marburger Kr., eine z. W. Bzk. Kom. Herschaft Gutenhaag geh. *Gegend* von 61 Häusern und 206 Einwohnern, Pfarre St. Leonhard, zur Herschaft Malegg u. Gutenhaag dienstbar. Hier fliesst der Grabenbach, 4½ St. von Marburg.

Schützendorf, Strotschia Vess — Steiermark, Marburger Kr., ein z. Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Malleg gehöriges, nach Luttenberg eingepfartes *Dorf* von 30 Häusern und 173 Einw., in dieser Gegend fliesst der Kosteinskerbach, 4¾ St. von Radkersburg, 4 St. von Ehrenhausen.

Schützendorf, Tschakova — Steiermark, Marburger Kr., ein in d. Wrb. Bzk. Kom. Schachenthurn liegend. verschiedenen Herschaften gehörig. *Dorf*, 2 St. ven Radkersburg, 4 Stunden von Ehrenhausen.

Schützendorf, Böhmisch-, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hersch. Polna gehöriges *Dörfchen*, 4 Stunden von Deutschbrod.

Schützendorf, Deutsch-, Böhmen, Czaslauer Kr., ein zur Herschaft Polna gehöriges *Dorf* mit einer Kirche und Mahlmühle, 2½ St. von Iglau.

Schützenedt, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., 2 in dem Distr. Kom. Neukirchen am Walde liegende, dah. eingepfarte, und zur Hersch. Aichberg gehörige *Häuser*, gegen Süden v. Dorfe Mausburg, 3 St. von Baierbach.

Schutzengel, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein zur Herschaft Gross-Rohosetz gehöriges *Dörfchen* von 6 Häusern und 55 Einwohnern, nach Liebenau eingepfart, auf einem waldigen Berge, 1½ St. von Liebenau.

Schützengraben, Steiermark, Gr. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Pfarsgült Gnass dienstbar.

Schützenhaus, Oester. unter d. E., V. O. W. W.. eine in der Rotte Hainbuch sich befindliche, zur Pfarre Haidershofen und Herschaft Dorf an der Ens gehörige *Besitzung*, 2 Stunden v. Steier.

Schützeninsel, oder Klein-Venedig — Böhmen, *Insel* in der Moldau, in d. Stadt Prag, ein sehr lieblicher Unterhaltungsort.

Schützenkasten, Oesterr unter der Ens. V. U. W. W., ein zur Hersch. Krumbach und Pfarre Schönau gehör. *Dörfchen* von 7 H. und 16 E., zwis. Hochneukirchen und Schönau, 11½ Std. v. Wr. Neustadt.

Schützenloh, Böhmen, Elbogn. Kr., eine einschichtige *Mahlmühle*, bei dem Dorfe Schönbach, der Hersch. Asch geh., ¼ St. von Asch.

Schützenödt, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Weiler*, am Herrenholz in der Pfarre Neukirchen, 3¾ Std. von Baierbach.

Schützenwald, Böhmen, Prachiner Kr., 5 *Häuser* mit einem Jägerhaus, unweit dem Widrabache u. d. Schwemkanale, 3 St. von Stubenbach.

Schützing, Oest. ob der E., Inn Kr., 5 zum Pflegger. Braunau und Pfarre Neukirchen geh. *Hauser* sammt einer Mühle, 2¼ St. v. Braunau.

Schützing, Oesterr. ob der E., Salzburger Kr., ein zum Pflegger. Saalfelden gehöriger *Weiler* von 3 Häusern und 27 Einwohnern, an der Saale und an der Grenze vom Landger. Zell am See, pfart nach Saalfelden, davon er 1½ Stunde entlegen ist, 17½ St. von Salzburg.

Schutzwien, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., eine *Herschaft* und *Markt*; siehe Schottwien.

Schuursch, Sarós, Scharosch — Siebenbürgen, Gross-Schenk. Stuhl, ein *Dorf* mit 1076 E., 1 evangel. und 1 griech. nicht-unirten Kirche. Prätur u. Post Nagy Sink.

Schvadna, Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; siehe Schwaden.

Schvantzpach, Schwantzbach, oder Schweinsbach, — Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gespanschaft und Bezirk, ein *Dorf* der gräfl. Palffyschen Herschaft Bazin, mit einer eigenen Pfarre, zwischen Modra und Sárffö, 2½ St. von Presburg.

Schvarulle, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein z. Wb. Bzk. Kom. Ponovitsch gehöriges *Dorf* mit einer Kirche, 2 St. von Sct. Oswald.

Schvitze, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Dorf* von 29 H. u. 177 E., zur Hauptgemeinde Strobelhof.

Schwaadorf, insgemein Schwandorf, vormals Schwabdorf genannt, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., eine *Herschaft* und *Dorf* von 109 Häusern und 1690 Einwohnern, die meistens von Ackerbau leben, Hauptort einer Herschaft, mit einer eigenen Pfarre u. k. k. Wegmauth. Der Ort besteht aus zwei Häuserreihen, hat auf dem Markt-

platze eine Säule mit Weinlaubgewinden, ein grosses herschaftliches Schloss, eine bedeutende Baumwollspinnmanufaktur, ein Bräuhaus, eine Bleiche etc. Ehemals geschahen hierher Wallfahrten zu einem in der Kapelle der Pfarrkirche aufgestellten Marienbilde, am linken Ufer der grossen Fischa ober Enzersdorf, 1½ St. von Fischamend. Postamt.

Schwab, Podsswaby, Böhmen, Chrud. Kreis, ein zur Herschaft Leutomischl gehöriges *Dörfchen* von 3 H. u. 16 E. aus 1 Mühle mit Brettsäge und 2 Chaluppen bestehend, nach Hermanitz eingepfart, gegen Norden nächst Hornek am Schaber-Teiche, 1¼ St. von Hohenmauth.

Schwab, Ungarn, Sohler Gespansch.; siehe Schwabenhof.

Schwabach, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Staatsherschaft Pleteriach gehör. *Dorf*, nächst Sct. Marein, 3 St. von Neustädtel.

Schwabau, mähr. Schwabow, Mähren, Iglauer Kreis, ein zur Herschaft Batelau gehör., seitwärts davon gegen der böhmischen Grenze u. (böhmisch) Ober-Czerekwe liegendes *Dorf* von 25 H. und 156 E., 4½ St. v. Iglau.

Schwabau, Steiermark, Grätz. Kreis, ein im Wb. B. Kom. Poppendorf und Pfarre Straden sich befindl. verschied. Hersch. dienstbar. *Dorf* von 16 H. und 86 E., mit einer Mühle am Poppendorferbache, gegen Norden nächst Waasen, hier fliesst der Poppendorferbach, 3¼ St. von Murek.

Schwabdorf, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., die ehemalige Benenn. der Herschaft Schwadorf.

Schwabeck, Gaisschedl — Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Dorf*, im Distr. Kom. Parz, grenzt gegen Süden mit dem Dorfe St. Georgen bei Tollet, und ist dahin eingepf., hier befindet sich bereits seit 1284 ein Schloss, mit einem sehr tiefen Brunnen am sogenannten Geisschädlberg, 2½ Stunden von Haag.

Schwabegg, Schlawek — Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wrb. B. Kom. und Landger. Hersch. Bleiburg geh. *Pfardorf*, nächst dem Draufiusse, 3 St. von Unterdrauburg.

Schwabegg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1699 Joch.

Schwabelthal, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Seitenthal* der Salza, in welchem der Leimbach oder Schörfenkogel, der Grössenbach, die Pfarrachebenalpe, der Eibenkogel, die Wahrheit oder untere Schiesser, der Wilzinggraben, Brunnsattel, Mitterkogel, die Kaltemauer, der Alpsteig, die Trief- und Geismauer, der Mörserwald, der Buchberg, Ballstein, Schwarzenbach, Rossgraben, der hintere-, mittlere- u. vordere Seebach, mit sehr grosser Beholzung und bedeutendem Viehauftriebe vorkommen.

Schwabelwand. Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine Höhe von 1085 Klft., südöstl. von Gerling.

Schwaben. Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hersch. Neuschloss geh. *Dorf* von 25 H. und 126 E., hat 1 Kapelle; hieher gehören auch die Häuser am Schischkenberge (Zizkaberge), auf welchem 1 altes Schloss, Zizkaschloss gen. liegt (die Sagen davon s. Schaller), welches der obrigkeitl. Jäger bewohnt, dabei ist ein Thiergarten mit einem Hägerhause u. einer angefangene Parkanlage; ferner ein Mühlsteinbruch, liegt nächst dem Pfardorfe Pablowitz, ¾ Stunden von Neuschloss.

Schwaben, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Schärding lieg. versch. Dominien geh. nach Zell eingepf. *Dorf*, 2½ Stunde von Siegharding.

Schwaben, windisch Shwabl — Steiermark, Marb. Kr., eine *Gemeinde* v. 24 H. und 94 E., des Bezks. und der Pfr. Gross-Sonntag; zur Hersch. Altottersbach, Freiberg, Dornau und Lukaufzen dienstbar.

Schwabenberg, Shvaba — Steiermark, Marb. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Gross-Sonntag lieg. verschied. Hersch. geh. *Weingebirgsgegend* von 20 H., 4¾ St. von Pettau.

Schwabenberg. Ungarn, eine *Pusta* von 4 H. und 43 E., guter Ackerbau, im Pester Komt.

Schwabenbergerbachel, Steiermark, Bruck. Kr., im Bezirk Aflenz, treibt in der Gegend Thal zwei Hausmühlen.

Schwabendorf, Sváb — Ungarn, ein *Dorf* von 25 H. und 240 Einw., im Barser Komt.

Schwabendorf, Ungarn, Eisenb. Komt.; s. Svábfalu.

Schwabendörfl, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., eine *Ortschaft* nächst Rodaun, 2 St. von Wien.

Schwabenedt, Oest. unter der Ens, V. O. W. W.. 3 einzelne *Häuser*, zur Hersch. Asbach, Pfarre Kremstetten. Post Amstetten.

Schwabengasse, mähr. Schwabka — Mähren, Brünner Kr., eine zur Hrsch. Rzeczkowitz geh., nächst Brünn unter der Festung Spielberg lieg. der Neugassner Pfarre St. Thomas zugetheilte Brünner *Vorstadtgasse* von 32 Häus. und 863 E. Post Brünn.

Schwabengrueb, Oest ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Viechtenstein lieg. verschied. Dominien gehör. nach Esternberg eingepf. *Dorf*, 2¼ St. von Passau.

Schwabenhof, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Komm. der Stadt Wolfsberg geh. *Hof*, in der Gegend v. Priel, 1¼ Stunde v. Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

Schwabenhof, Ungarn, Oedenburg. Komt.; s. Kukericz.

Schwabenhof, Schwab, Schwabuw Majer — Ungarn, diesseits der Donau, Sohln. Gesp., Untern Bzk., eine zwischen waldigen Gebirgen liegende, n. Karpfen eingepfarte und dahin gehör. *Ortschaft* von 26 H. und 250 Einw., 1 St. von Karpfen.

Schwabenhub, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine kleine in dem Pflegger. Schärding lieg. versch. Domin. gehör. nach Siegharding eingepf. *Ortschaft* von 8 Häusern, ¾ Stunden von Siegharding.

Schwabenitz, mähr. Sswabenicze — Mähren, Brünner Kr., ein der Hersch. Wischau unterthän. *Markt* von 18 H. und 119 E., mit einer eigenen Pfarre nächst Mehlowitz, geg. Westen 1¼ St. von Wischau.

Schwabenländel, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zur Pflegger. Hrsch. Wildshut geh., aus Einöden zusammengezogenes *Dorf*, 9 Stunden von Braunau.

Schwabenreutergütel, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine in der Rotte dieses Namens, Pfarre Haag sich befindliche zur Hersch. Westenthal gehörige *Besitzung*, 3 Stund. von Strengberg.

Schwabenwahl, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Weiler*, in der Pfarre Berndorf, 4 Stunden von Neumarkt.

Schwabescza, Illirien, Friaul, Laibacher Kr., ein *Berg* von 785 Klaft., nordöstl. von Ratschach.

Schwabin, oder Swabin — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hersch. Zbirow geh. *Meierhof*, mit einem Bräuhaus, liegt unter dem Schlosse Zbirow, 1½ St. von Zerhowitz.

Schwäbin, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Gemeinde* von 30 H. und 137 E., des Bezirks Hochenwang, Pfr. Krieglach, zur Herschaft Hochenwang, Neuberg, Wieden nnd Feistritz dienstbar. Hier befindet sich ein Eisenhammer mit 1 Zerrenfeuer laut Grubern: Intim. dd. 4. Oct. 1785; ferner 2 Sensenfabriken, 1¼ St. von Langenwang, 1 Stunde v. Hochenwang, 1 Stunde v. Krieglach. 5 Meil. von Bruck.

Schwäbing, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Gemeinde* von 57 H. und 225 E., des Bezirks Hochenwang, Pfarre Langenwang; zur Hersch. Hochenwang, Oberkapfenberg, Wieden und Feistritz dienstbar, zur Staatshersch. Neuberg mit Getreid - Sackzehend pflichtig. In dieser Gemeinde kommt das Treubachel vor.

Schwäbinggraben, Steiermark, Brucker Kreis, ein Seitengraben, im Mürzthale.

Schwabinow, Böhmen, Czasl. Kr., ein aus einem zerstückten Meierhofe entstandenes *Dörfchen* der Herschaft Krzesetitz gehörig, liegt 4½ Stunde v. Czaslau.

Schwabitz, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Herschaft Niemes gehör. *Dorf* von 118 Häusern und 697 Einwohnern, hat 1 Pfarkirche und 1 Schule, beide unter dem Patronate der Obrigkeit; auch ist hier 1 herschaftliches Forsthaus, die Einwohner des Dorfes leben zum Theile von Weberei. Der Ort ist von zum Theil bewaldeten Hügeln umgeben; auf dem Vorsprunge eines derselben, am westlichen Ende des Dorfes, sind die Ueberreste der sogenannten Schwedenschanze wahrscheinlich aus dem 30jährigen Kriege herrührend. Zu Schwabitz ist auch der ¼ St. nordöstl. entfernte herschaftliche Meierhof Spernig oder Spornig konskribirt; in der Umgegend dieser Ortschaft wurde ehedem Bergbau auf Eisenerze getrieben, grenzt gegen Süden mit dem Dorfe Höflitz, 1¼ St. v. Niemes, 3 St. v. Hünerwasser.

Schwabka, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Wirthshaus* zur Liebner Jurisdiktion, liegt neben der Chaussee, 1 Stunde von Prag.

Schwabka, Mähren, Brünner Kr., eine der Hersch. Rzeczkowitz unterthänige Brünner *Vorstadtgasse*; siehe Schwabengasse.

Schwabsdorf, Ungarn, Zips. Gesp.; s. Svabocz.

Schwabsko oder Schwabskerhof — Mähren, Hrad. Kr., ein zur Hersch.

Patschalowitz gehör. *Meierhof* unweit dem Dorfe Pornitz, 3 Stunden von Wischau.

Schwächat, insgem. Schwechat, vor Alters Suechant — Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., ein zur k. k. Hrsch. Ebersdorf geh. *Markt* von 141 Häusern und 2290 Einwohnern, die sich theils von Gewerben, theils vom Ackerbau oder von Fabrikarbeiten ernähren. — Auf dem Platze steht die schöne Pfarkirche Sct. Jacob und ausser dieser ist auch in Klein-Schwechat die vormalige Kapuzinerkirche noch im Gebrauche. Es bestehen hier 3 ansehnliche Bräuhäuser, eine Oehlmühle und eine Baumwollspinnmanufaktur. Oestlich ausser dem Markte sieht man an der Poststrasse einen 14 Fuss hohen Obelisk aus Sandstein, auf 4 Kugeln ruhend, als Denkmal des freundschaftlichen Zusammentreffens des Kaisers Leopold I. mit dem Könige von Polen Johann Sobieski, nach der Befreiung Wiens von den Türken, am 15. Septbr 1683; mit einem Postwechsel zwischen Wien und Fischamend, von dem Schwechatbache, den sogenannten wilden Wasser und dem Kaltengangflusse durchwässert, gegen Osten nächst Mannswörth, und gegen Westen nächst Rannersdorf, in ebener Lage südöstlich von Wien, an der Poststrasse nach Presburg. Postamt mit:

Albern, Kaiser-Ebersdorf, Alt-Kettenhof, Neudörfl, oder Neukettenhof, Klederling, Mannswörth, Rannersdorf, Rauchenwarth, Zwölfaxing, Babelmühle, Neumühle, Papiermühle bei Rannersdorf, Preissenmühle bei k. Ebersdorf.

Schwackerreith, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Komm. und Hrsch. Lichtenau geh. nach St. Oswald eingepf. *Dorf* mit einer ½ St. an der grossen Mühl liegende Mühle, 11 St. von Linz.

Schwaden, Swadow, Swaty, Schvadna, Russiswadow — Böhmen, Leitm. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 68 Häus. und 348 Einwohnern, hat ein altes, schon vor vielen Jahren ganz abgebranntes Schloss und eine im Jahre 1474 erbaute, aber schon im Jahre 1384 bestandene Pfarkirche; eingepf. sind, ausser Schwaden selbst, die Ortschaften Presey, Budowe, Gojeditz, Wolfschlinge und die Hälfte von Waldschnitz. Ausserdem besitzt Schwaden noch eine Schule und ein Wirthshaus, liegt geg. Osten am rechten Ufer der Elbe, 1 St. von Aussig.

Schwaden, Siebenbürgen, Klausenb. Gesp.; s. Szovat.

Schwaderbach, Böhmen, Elbogner Kr., ein der Hrsch. Graslitz geh. *Dorf* von 206 Häusern und 2073 Einwohnern, grenzt mit den Voigtländischen Orten Ober- und Unter-Sachsenberg, hat 1 Schule; die Häuser liegen sehr zerstreut auf Bergen, so dass der Ort einen Umfang von 2 Stunden einnimmt; hier ist 1 Mühle und ein Kupferbergwerk. Die Einwohner nähren sich grösstentheils durch Baumwollenweberei, liegt 1 St. von Graslitz, 5½ St. von Zwoda.

Schwadorf, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hrsch. Friedau dienstbares *Dorf* von 8 Häusern und 30 E., links zwischen Friedau und St. Pölten, 1 St. von Sct. Pölten.

Schwadorf, Oesterr. unter der Ens, V.U.W.W., eine *Herschaft* u. *Pfardorf* von 109 Häusern und 1690 Einwohnern, an der Brucker Kommerzialstrasse; siehe Schwaadorf.

Schwadowa Lhota, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Seelau; s. Lhottitz.

Schwadowitz, Swatoniowicz, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hrsch. Nachod unterthän. *Dorf* von 51 H. und 320 E., allwo sich das Bad gleichen Namens befindet, gegen Norden, 2 St. von Nachod.

Schwadowitz, Gross-, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* von 143 Häus. und 928 Einw., zur Herschaft Nachod und Pfarre Eipel, mit einig. abseitigen Kohlenzechhäusern.

Schwag, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. Himmelberg gehör. *Ortschaft*, 4 St. von Villach.

Schwagen, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* im Bzk. Kainberg, Pfarre St. Radegund.

Schwagerschaft, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Millstadt geh. *Dorf* auf einem Berge ob Millstadt geg. Norden, 4 St. von Spital.

Schwagersdorf, Mähren, Olmütz. Kr., ein neu angelegtes der Hersch. Wiesenberg unterth. *Dörfchen* v. 3 H. u. 20 E., unw. Wermsdorf, 15 Stunden von Olmütz.

Schwagersdorf, Nieder- oder **Unter-**, mähr. Dolny Schwagrow — Mähren, Olmütz. Kr., ein zur Herch. Daubrawitz u. Pfarre Müglitz geh. *Dorf* von 24 Häusern und 198 Einwohnern, ½ St. von Müglitz.

Schwagersdorf, Ober-, mähr. Horny Krczmy, auch Kartaus Reispelz-Kretschen genannt — Mähren, Olmütz.

Kr., ein zur Hersch. Daubrawitz unterthänig. zur Pfarre Müglitz geh. *Dorf* von 26 Häusern und 142 Einwohnern, ¾ St. v. Müglitz.

Schwagmühle, Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. Bzk. Komm. Greisseneck sich befindende der Hrsch. Stift Rhein dienstb. *Mühle* und *Wirthshaus* in der Pfarre Stalhofen, liegt an der Gaissthaler Strasse, 7 Stunden von Grätz.

Schwagrow Horny und **Dolny**, Mähren, Olm. Kr., 2 der Hrsch. Daubrawitz unterthänige *Dörfer*; siehe Schwagersdorf, Ober- und Nieder-, oder Unter-.

Schwaibach, Steiermark, Judenburg. Kr., am Grundlsee, zwischen der Bachwand, Gösslerwand, der Zimitz und dem Vordernbache, mit sehr grossem Waldstande.

Schwaig, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Dorf* von 7 Häus. und 17 E., der Hrsch. Ossiach und Hauptgemeinde Himmelberg.

Schwaig, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Ortschaft* von 10 H. u. 78 E., der Wb. B. Kom. Hrsch. u. Hauptgem. Spital; s. Schaig.

Schwaig, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 5 in dem Pflegger. Mauerkirchen lieg. der Hrsch. Mühlheim und Stift Ranshofen gehör. nach St. Lorenz eingepf. *Häuser*, links von Engelbertsham am Sct. Veitnerbache und am Fusse des Römerneuberges gelegen, 1 St. von Altheim.

Schwaig, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* im Bezirk Windischfeistritz am Pulsgaubache.

Schwaig, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, zur Hrsch. Schleinitz mit Garbenzehend pflichtig.

Schwaig oder Schweig — Steiermark, Grätz. Kr., eine zur Hrsch. Stainz und Pfarre Sct. Stephan geh. *Gegend*, mit einem grossen Wirthshause, d. Schwaigwirth genannt an der Strasse über die Alpen, 2 St. von St. Stephan, 8 St. von Grätz.

Schwaig und **Siebenkirchen**, Steiermark, Grätz. Kr., 2 im Wb. Bzk. Kom. Hartberg sich befind. z. Gemeinde Staudach gehör. *Gegenden*, 6½ Stunde von Ilz.

Schwaig, In der, und **Auf der Grallen,** Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., einige zerstr. *Häuser* in dem Wb. B. Kom. Osterwitz und in der Gegend von Sct. Sebastian, 1½ Stunde von Sct. Veit.

Schwaig, Nieder-, Oesterreich ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. der Stiftshersch. Lambach gehör. und dahin eingepf. *Dorf*, ½ Stunde von Lambach.

Schwaig, Ober-, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Komm. und Stiftshersch. Lambach gehör. nach Neukirchen eingepfartes *Dorf*, an der Poststrasse nach München, ¾ Stunden von Lambach.

Schwaigalpe, Steiermark, Brucker Kreis, im Kotzgraben, mit 22 Rinderauftrieb.

Schwaigalpe, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* im Bzk. Frondsberg, hier fliesst das Falkenbachel.

Schwaigalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Katschgraben, mit 60 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Schwaigau, Oesterr. ob der Ens, Traun Kreis, ein zum Distr. Komm. Sct. Florian, Herschaft Steieregg und Pulgarn gehörig. nach Asten eingepf. *Dörfchen* nächst dem Donauflusse und der Enserpoststrasse, 1½ Stunde von Steier.

Schwaigbach, Steiermark, Brucker Kr., im Bezirk Unterkapfenberg, treibt in der Gegend Rossthal 1 Hausmühle und Säge.

Schwaigbach, Steiermark, Grätzer Kr., in welchem die Hrsch. Krems die Fischnutzung hat.

Schwaigbachel, Steiermark, Bruck. Kr., im Bezirk Oberkindberg, treibt im Brandstattgraben 1 Hausmühle.

Schwaigbühel, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Aggsbach geh. *Dörfchen* von 3 Häus. und 10 E., unw. Gansbach und Gurhof, 2½ Stunde von Melk.

Schwaiger, Tirol, Unter-Innth. Kr., ein *Weiler* z. Landger. Zell u. Gemeinde Gerlosberg.

Schwaigeralpe, Steiermark, Bruck. Kr., im Kleingössgraben, unter dem Rosseck, mit 30 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Schwaigern, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Frankenmarkt lieg., der Hrsch. Walchen und Pfarhof Straswalchen geh. nach Poendorf eingepf. *Dorf* von 19 Häus., ½ St. von Frankenmarkt.

Schwaigern, Tirol, Unter-Innthaler Kr., ein *Weiler* zum Landger. Hopfgarten u. Gemeinde Westendorf.

Schwaiggraben, Steiermark, Brucker Kr., ein *Seitengraben* des untern Kathreinthales, zwischen dem Eckthale und der Tulleben.

Schwaiggrabenbach, Steiermark, Judenburger Kr., im Bzk. Haus, treibt eine Hausmühle in Leiten.

Schwaighof, Oest. ob d. E., Salzburger Kr., eine zum Pflggrcht. Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöde* des Vikariates Feistenau, 3 St. von Hof.

Schwaighof, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Meierhof* der Staatshrsch. Sct. Pölten; s. Schweighof.

Schwaighof, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einzelnes, zur Herschaft Schönbühel geh. *Haus*, nächst Rodeau, 2 St. von Lilienfeld.

Schwaighof, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Perneck in der Elsenau sich befindl., zur Hrsch. Thalberg und Pfarre Fridberg gehör. *Dorf* von einz. zerstr. Häus., nächst Fridberg, 8½ St. von Ilz.

Schwaighof, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein zur Ldgrchtshrsch. Landeck gehör. *Riedl*, auf dem Zamserberge, 2¾ St. von Imst.

Schwaighof, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein zum Ldgrcht. Imst gehörig. *Riedl*, liegt nächst Ober-Wald, 5½ St. von Nassereut.

Schwaighof, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein zur Ldgrchtshrsch. Landeck gehör. *Hof*, am Flieserberge, 5½ St. v. Imst, 3 St. von Nassereut.

Schwaighof, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein zum Ldgrcht. Imst gehör. *Hof* im Pitzthale, nächst Sanct Leonhard auf einem Berge, 8¾ St. von Nassereut.

Schwaighof, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein *Weiler* zum Landgrcht. Telfs und Gem. Flauerling.

Schwaighof, Tirol, U. Innthal. Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Kitzbüchl und Gem. Sct. Johann.

Schwaighof, im, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., einige z. Distr. Kom. Kogel und Hrsch. Walchen geh., und zu dem Dorfe Halt konskrib. *Höfe*, 5 St. von Frankenmarkt.

Schwaighofen, Oesterr. ob d. Ens, Salzburger Kr., ein zum Pfleggerichte Salzburg (im flachen Lande) gehöriger, theils ins Vikariat Eugendorf, theils ins Vikariat Pleinfeld pfarrender *Ort*, in einer etwas erhabenen Gegend hinter dem Heuberge. Besteht aus mehren Bauerngütern, die ein Rügat ausmachen, 2½ St. von Salzburg.

Schwaighöfen, im, Steiermark, Grätz. Kr., einige im Wb. Bzk. Kom. Pöllau sich befindliche, zur Gemeinde Hintereck geh. *Bauernhöfe*, 5 St. von Gleisdorf.

Schwaighubenalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., im Jeterichgraben, mit 20 Rinderauftrieb.

Schwaigthal, Oest. ob d. E., Traun Kr., eine in dem Distr. Kom. Lindach lieg., versch. Dom. geh., nach Laakirchen eingpf. *Ortschaft* von zerstr. H., 1¼ St. von Gmunden.

Schwainberg, Tirol, Pusterth. Kr., einige d. Hrsch. Alträsen geh. *Bauernhöfe*; s. Schweinberg.

Schwainern, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* der Hrsch. Trasmauer; s. Schweinern.

Schwainschwall, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., 4 *Bauerngüter* und 2 *Kleinhäusler*, der Hersch. Garsten geh., am Zauchabache nächst Millzipf, in der Pfarre Weistrach, 2 St. von Steier.

Schwäkä, Cseke — Ungarn, Eisenburg. Gespansch., ein deutsches *Dorf* von 73 Häusern und 419 röm. kathol. Einwohn., Filial von Németh-Kereszt, grosse Waldungen, gräflich Batthyánysch, an dem Fusse des Eisenberges, 2 Meil. von Steinamanger.

Schwalben, Wlastiegow — Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* von 13 Häus. und 93 Einw., dazu gehört der 8 Min. nördl. liegende einschichtige Bauernhof Dworetz; 4 Häuser vom Dorfe gehören zum Dominium Wolschau, ¾ St. von Petrowitz.

Schwalbendorf, Siebenbürgen, Dobok. Komitat; siehe Esküllö.

Schwalbenfeld, Mähren, Iglauer, ehedem Brünner Kreis, ein zur Hersch. Krzizanau gehöriges *Dorf*; s. Suk.

Schwalbenhäuser, Böhmen, Budweiser Kreis, zerstreute *Häuser*, zur Herschaft Krumau, ½ St. von Krumau.

Schwalbenhof, Wlasstowicnik, — Böhmen, Budw. Kreis, ein fürstlicher *Meierhof*, am rechten Moldauufer; ist zur Vorstadt heil. Geist konskribirt; dieser Hof war sonst ein eigenes Gut mit einem Bräuhause, dessen Besitzer mehrmals wechselten, im Jahre 1719 erkaufte ihn Fürst Adam von Schwarzenberg vom Besitzer Johann Podibnjk von Peresberg für 7000 fl. und 300 fl. Schlüsselgeld, er ist gegenwärtig zeitweilig verpachtet und in den Gebäuden wird eine Maschinenflachsspinnerei errichtet.

Schwalbenkogel, — Steiermark, Brucker Kreis, am Seeberge.

Schwalbenmühl, Böhmen, Elbogn. Kreis, Eger Bezirk, eine einschichtige *Mahlmühle*, an dem Egerflusse mit 2

Häuschen der Herschaft Eger gehörig, 1½ St. von Eger.

Schwalbenmühl, Böhmen, Pilsner Kreis, eine zur Stadt Tepl gehörige *Mahlmühle*, liegt nächst dieser Stadt, 3¾ St. von Plan.

Schwalbensteinalpe, Steiermark, Grätzer Kreis, im Neunhofgraben des Waldsteingraben, zwischen der Kreuzsattelalpe und dem Reinerriedl, mit 50 Rinderauftrieb.

Schwallenbach, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein mit der Hersch. Spitz verb. *Gut* und *Markt*, an der Donau, unweit Spitz. Ueber diesem bemerkt man einen maueräbnlichen Felskamm, welcher vom Ufer der Donau hinaufsteigt bis zu den Gipfeln der Berge. Diess ist die berüchtigte Teufelsmauer, mit welcher der Böse hier die Donau zu sperren meinte. Dabei ging es also zu: Es wohnte in dem jetzt gänzlich verfallenen Schlosse zu Aggsbach eine schöne Maid, für welche die Ritter von Spitz und Aggstein minniglich erglühten. Nach dem Ausspruche des Vaters sollte die Jungfrau aus beiden Werbern dem zu Theil werden, welcher als Sieger von dem Turniere zu Wien heimkehren würde. Zur Freude der Tochter und des Vaters gewann der Ritter von Aggstein den Dank. Die Vermählung war für den nächsten Morgen festgesetzt, und der Ritter von Spitz stürmte verzweiflungsvoll zur Donau hernieder, um in ihren Fluthen sich zu begraben. Da trat ihm ein kleines, verwachsenes Männlein entgegen und sprach höhnisch lachend: „Warum so verzagt, Herr Ritter! Es hängt ja nur von euch ab, die schöne Braut morgen nach Spitz zu geleiten. Befehlt, so führe ich eine Mauer auf, die den Strom dämmt, damit er zur Veste emporsteige. Ein besseres Mittel, die Braut euch zu verschaffen, kann nicht ersonnen werden.“ Und der Ritter, von neuen Hoffnungen beseelt, gebot, das Werk zu vollbringen. Dass der Teufel — denn er und kein Anderer steckte in der Haut des krummen Männleins — seinen Bau zu fördern wusste, sieht man an der aus gewaltigen Felsstücken aufgethürmten Mauer, die dem Strome bereits nahe kam, als in Aggsbach plötzlich der Hahn krähte. Zu spät wollte der Böse den Morgenverkündiger hindern, indem er ihm einen Pfeil durch den Kopf schoss; der erweckte Tag lähmte die Macht der Hölle. Der Ritter von Spitz aber fiel auf die Kniee, bereute den Bund mit dem Seelenverderber und widmete seine übrigen Tage in der Karthause zu Aggsbach unerkannt der Busse. Als bleibendes Wahrzeichen dieser Geschichte sieht man auf dem Kirchthurme zu Aggsbach noch heute einen kupfernen Hahn, dessen Kopf von einem Pfeile durchschossen ist; 5 St. von Krems.

Schwambach, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine zur Wb. B. Kom. Herschaft Glanneck gehörige, nach Sct. Martin eingepfarte *Ortschaft* v. 12 H., gegen Osten, n. Göselsberg, 4 St. von Sct. Veit.

Schwamberger-, ehemals **Sternberger-Meierhof**, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Meierhof*, der Herschaft Wittingau, an der Strasse von Budweis, 2½ St. von Wesely.

Schwammenbach, Böhmen, Elbogner Kreis, ein einschichtiges *Haus*, bei dem Dorfe Göttmannsgrün, zur Herschaft Asch gehörig, 3 St. von Asch.

Schwammenhof, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dorf* der Stadt Iglau, siehe Steindorf.

Schwamming, Oester. ob der Ens, Traun-Kreis, eine in dem Distr. Kom. Gärsten liegende, verschiedenen Dom. gehörige *Ortschaft* von 22 Häusern, sammt einer Mauth- und Sägemühle, am Steierflusse, 1½ St. von Steier.

Schwan, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dorf*, zur Herschaft Breitenstein und Pfarre Netschetin, 2½ St. v. Manetin.

Schwanberg, Steiermark, Marburger Kr., eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft*, *Schloss* und *Markt* von 122 H. und 600 E., mit einer landesf. Pfarre, dann einem Kapuziner-Kloster, am Fusse der Schwanbergeralpen erbaut, an der Schwarz-Sulm, 9 St. von Grätz, 4½ St. von Mahrenberg.

Schwanberg, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gemeinde* von 54 H. und 303 E., des Bezirks Feilhofen, Pfarre Sct. Florian; zur Herschaft Feilhofen dienstbar. Hier fliesst der Wildbacher-Bach.

Schwanbergeralpen, Steiermark, Marburger Kreis, ein hohes *Grenzgebirg* gegen Kärnten.

Schwanburg, verfallenes *Schloss* ob Nals, Landgerichts Neuhaus.

Schwand, Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Herschaft Falkenau gehöriges *Dorf* von 12 H. und 92 E., nach Lobs eingepfart, 1¼ St. ssö. von Falkenau. 1¾ St. von Zwoda.

Schwand, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, eine zum Pfleggerichte Braunau

gehörige *Ortschaft* von 16 H. und 76 Einw., mit einer Pfarre und Schulhause, einem Gasthause und verchiedenen Gewerben, 1½ St. von Neukirchen, hoch und flach gelegen, scharfen Winden ausgesetzt, wasserarm, daher fast jedes Haus mit 24 Klaftern tiefen Ziehbrunnen versehen, 2½ St. von Braunau.

Schwand. Oest. ob d. Ens, Inn Kr., 2 in dem Pflggcht. Ried liegende, der Hrsch. Riegerting gehörige, nach Hochenzell eingepfart. *Häuser*, 1¼ Stunde von Ried.

Schwand. Oest. ob d. Ens, Inn Kr., eine zur Pfleggerichtsherschaft Wildshut gehörige *Einöde*, 5½ Stunde von Braunau.

Schwand, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., eine kleine, dem Pflggrcht. Ried und Hrsch. Sct. Martin geh., nach Waldzell eingepf. *Ortschaft* von 12 Häus., 3¼ St. von Ried.

Schwand, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., eine in dem Distr. Komm. Sprinzenstein liegende, der Hrsch. Pürnstein und Lichtenau geh., nach Sarleinsbach eingpf. *Ortschaft* von 8 Häus., 10¼ St. von Linz.

Schwand, Oesterr. ob d. Ens, Salzburg. Kr., eine zum Pfleggerichte Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöde* des Vikariates Strobl, 2¼ Stunde von Ischl.

Schwand, Oesterr. ob d. Ens, Salzburg. Kr., ein zum Pflggrcht. Thalgau (im flachen Lande) gehöriger *Weiler* in dem Vikariate Feistenau, 2 Stunden von Hof.

Schwand, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Ldgrcht. Bezau und Gem. Mittelberg.

Schwand am See, Oesterreich ob der Ens, Salzburg. Kr., eine zum Pfleggerichte Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöde*; nach Thalgau pfarrend, ¾ St. v. Hof.

Schwand, Grossen-, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pfleggerichte Mondsee gehörige *Ortschaft*, aus zerstreut liegenden Häusern bestehend; nach Oberwang pfarrend. — Hat eine Mühle und eine Alpe, 8 St. von Salzburg, 3 bis 4 Stunden von Frankenmarkt.

Schwand, Hessen-, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pfleggerichte Mondsee gehörige, in einer waldigten Gegend, aus zerstreut liegenden Häusern bestehende *Ortschaft*, vom Lachnauerbach durchströmt; pfart nach Oberwang, 7 St. von Salzburg, 4 St. von Frankenmarkt.

Schwand, Inner-, Oesterreich ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pfleggerichte Mondsee gehörige *Ortschaft* am Deislbach, westlich vom See Mondsee begrenzt, und von dem Wengauerbach durchströmt; mit fünf Mühlen. Pfart nach Mondsee, hat aber eine eigene Schule, 6 bis 8 St. v. Salzburg, 4 bis 5 St. von Frankenmarkt.

Schwand, Ober-, Oesterreich ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggerichte Mattighofen und Kammeral-Herschaft Friedburg gehöriges *Dorf*, nach Pöndorf eingepfart, 2 St. von Frankenmarkt.

Schwand, Unter-, Oesterreich ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggerichte Mattighofen und Kammeral-Herschaft Friedburg gehöriges *Dorf*, nach Pöndorf eingpf., 2 Stunden von Frankenmarkt.

Schwandeck, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kreis, ein kleines, in dem Distr. Komm. Walchen liegendes, der Herschaft Frankenburg gehöriges, nach Fornach eingepfartes *Dorf*, 1½ St. von Frankenmarkt.

Schwandendorf, Oesterreich ob der Ens, Mühl Kr., eine in dem Distr. Kom. Riedegg liegende, verschiedenen Dominien gehörige, nach Neumarkt eingepfarte *Ortschaft* von 19 zerstreuten Häusern, — liegt gegen Norden nächst dem Dorfe Zeis, 1¾ St. von Freistadt.

Schwandmühle, Oesterreich ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pfleggerichte Neumarkt (im salzburgischen flachen Lande) gehörige *Einöde*, nach Pöndorf gepfart, 2¾ St. von Neumarkt.

Schwandorf, Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Schwaadorf.

Schwandt, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggerichte Neumarkt (im salzburgischen flachen Lande) gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Straswalchen, 2¼ St. von Neumarkt.

Schwandt, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kr., ein zum Pfleggerichte Neumarkt (im flachen Lande) gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Berndorf, 3¼ St. von Neumarkt.

Schwandt, Unter-, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggerichte Neumarkt (im salzburgischen flachen Lande) gehöriges *Dorf*, in der Pfarre Pöndorf, 2½ St. von Neumarkt.

Schwandtmühle, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, eine zum

Pfleggcht. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Einöde*, in der Pfarre Berndorf, 4 St. von Neumarkt.

Schwanein, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Hollenburg gehöriges *Dörfchen*, gegen N. nächst Trettram, 1¼ St. von Kirschentheuer.

Schwann, oder Schwan, Schwaan — Böhmen, Pilsner Kreis, ein zur Herschaft Preitenstein gehöriges *Dorf* von 28 Häusern und 173 Einwohnern, hier isi ein herschaftlicher Meierhof, auch gehört hierher der ½ Stunde südlich entfernte herschaftliche Meierhof Malesin mit der unweit davon liegenden Kaisermühle, 1½ St. von Preitenstein, 5 St. von Pilsen.

Schwannberg, gewöhnl. Schwamberg, Krasylow — Böhmen, Pilsner Kreis, eine alte *Bergfeste*, dann ein am Fusse derselben liegendes *Dörfchen* von 11 Häusern und 108 Einwohnern, zur Herschaft Weseritz gehörig, ist nach Tschelif eingepfart, und besteht aus einem Meierhofe mit einer Beamtenswohnung, einer Schäferei, einem Bräuhaus (aus 30 Fass), einem Branntweinhaus, einer Binderei, einem Mastfütterungshaus, einer Hopfengärtners-Wohnung, einem Wirthshaus und ¼ Stunde westlich eine Mühle („Veitzenmühle"). Auf dem flachen Gipfel des Berges steht noch die Ruine der grossen und alten Burg Krasykow oder Schwannberg mit vielen Gemächern, Gewölben, Felsenkellern etc. und einem hohen runden Thurme von vier Stockwerken. Bohuslaw von Schwamberg, welcher 1420 als Befehlshaber der königlichen Truppen den Hussiten-Anführer Zizka genöthigt hatte, die Stadt Pilsen zu räumen, wurde schon im folgenden Jahre von diesem in seiner eigenen Burg Schwannberg belagert und musste sich ihm zuletzt als Gefangener übergeben, worauf Zizka die Burg zerstörte. Indessen wurde sie bald wieder hergestellt und von der Familie Schwannberg noch über 200 Jahre lang bewohnt. Erst im Februar 1644, wo sie dem Johann Friedrich von Schwannberg, königlichem Rathe und Landrechtsbeisitzer, gehörte, wurde sie, während die Familie einer benachbarten Hochzeitsfeier beiwohnte, durch eine aus Nachlässigkeit des Thurmwächters entstandene Feuersbrunst eingeäschert, worauf sie bis zum heutigen Tage in Trümmern liegen blieb. Einige Jahre später wurde von dem oben genannten Besitzer an der Stelle der alten Schlosskapelle die gegenwärtige ansehnliche schöne Kirche, nebst dem abgesondert stehenden Glockenthurme erbaut. Auch wird seit der Erbauung der Kirche jährlich am Kirchenfeste ein bedeutender Markt hier gehalten und aus der ganzen Gegend stark besucht. Die ansehnlichen Meierhofsgebäude am Fusse des Berges sind wahrscheinlich nach dem Brande der Burg errichtet worden; man sieht noch über dem Thore das Schwanberg'sche Wappen; — liegt an dem Fusse des Schwannberges, — 1 Stunde von Weseritz, 3½ Stunde von Mies.

Schwannberger Alpen, Steiermark, an der Grenze von Kärnten bei Lavagmünd.

Schwannberger Mühle, Böhmen, Pilsner Kreis, eine *Mühle*, der Herschaft Weseritz gehörig; s. Böhmisch-Schwanberger Mühle.

Schwanne, zur, mährisch Labutie — Mähren, Brünner Kreis, ein der Herschaft Schebetau gehöriges einzelnes *Wirthshaus* auf der Kaiserstrasse, von Lettowitz gegen Osten entlegen, ¼ St. von Goldenbrunn.

Schwanne, zur, Mähren, Olmützer Kreis, ein einschichtiges, zur Herschaft Daubrawitz gehöriges *Feldwirthshaus*, an der Landstrasse von Littau nach Loschitz, nach Morawitschan eingepf., 1½ St. von Müglitz.

Schwannenberg, mährisch Labudice — Mähren, Olmützer Kreis, ein neu angelegtes, dem Gute Ptin gehöriges *Dorf* von 28 Häusern und 197 Einwohnern, zwischen der Sukdoler Kapelle und dem Dorfe Döschna, gegen Westen 5 St. von Prossnitz.

Schwannenbrückel, Neu-, — Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Gut* und *Dorf* von 25 Häusern und 195 Einwohnern, liegt unter der Johanneshütte, in dem Thale, zwischen dem Bärensteiner und Stockauer Gebirgsrücken, an dem Bache Nowina; hier ist eine Schule, eine Branntweinbrennerei, eine Potaschensiederei; ein herschaftliches Forsthaus, ein Meierhof und ein altes Schlösschen, zwei Mühlen, eine Brettsäge. Früher war hier eine Glashütte, die Neuhütte genannt; 1½ Stunde von Muttersdorf, 3½ Stunde von Teinitz.

Schwannenstadt, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein in dem Distrikts-Kommissariate Puchheim liegendes *Städtchen* von 180 Häusern und 1500 Einwohnern, mit einer eigenen

Pfarre, einer Schule, einer Mousselin-Fabrik und drei Mühlen, liegt an dem linken Ufer des Agger-Flusses, zwischen Lambach und Vöcklabruck, 2½ St. von Vöcklabruck, 1 Stunde von Lambach. Postamt.

Schwannsdorf, Schlesien, Troppauer Kreis, ein gegen Westen bei der Stadt Bautsch liegendes, dahin eingepfartes, zur Herschaft Melnik gehöriges *Dorf* mit einer Mühle, liegt an dem Mora-Flusse, 3 Stunden von Dorf Teschen.

Schwanzbach, oder Schweinsbach, Schwanenbach — Ungarn, Presburger Gespanschaft, ein slavisches *Dorf* von 101 Häusern und 739 römisch-katholischen und protestantischen Einwohn., Mahlmühlen, gräflich Pálffysch, ½ M. von Pösing.

Schwara, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Neuschloss; siehe Schwora.

Schwarau, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Herschaft Reichenberg gehöriges *Dorf* am Neissflusse, grenzt mit Machendorf und Althabendorf, 1½ St. von Reichenberg.

Schwarcza, Kroatien, Karlstädter Generalat, Szluiner Regiments Bezirk; siehe Svarcha (dolnya, gorna und vielka).

Schwärdhof, Oesterreich ob der E., Inn Kreis, 4 in dem Pfleggerichte Mauerkirchen liegende, der Herschaft Asbach gehörige, nach Rosbach eingepfarte *Häuser*, hinter Thal, 1¾ St. von Altheim.

Schwaretz, Mähren, Iglauer Kreis, ein zur Hersch. Pernstein gehör. *Dorf* von 35 Häusern und 198 Einwohnern am Flusse Schwarza, gg. Osten nächst Borowetz, und gegen Norden nächst Korozna, 6½ St. v. Brünn.

Schwarnbrunnerrigl — Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein *Berg* 1118 Klafter hoch, östl. v. Fladnitz.

Schwarthen — Steiermark, Grätzer Kreis. ein z. Hersch. Pirkwiesen geh. *Gebirgsgegend*, zwischen dem Mur- u. Raabflusse, 3½ St. von Gleisdorf.

Schwarulle, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Dorf* von 73 Häusern und 220 Einwohnern, nur Hauptgem. Kandersch und Hersch. Ponovitsch.

Schwarz, Böhmen, Prach. Kreis, ein *Berg* bei Buchwald, mit 3502 Schuh hoch über dem Meer.

Schwarz, oder Höflein — Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Grafenstein geh. *Dorf* von 19 Häusern, mit einer auf einem nahe dem Dorfe befindlichen grossen Teiche stehend. Mühle, nächst Saberda, 2½ St. v. Klagenfurt.

Schwarz, Oestr. ob der Ens, Traun Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Komm. Pernstein liegende, den Hrsch. Schlierbach und Dorf gehör., nach Kirchdorf eingepf. *Ortschaft*, gegen Westen unt. dem Kloster Schlierbach, 5¾ Stunden v. Steier.

Schwarza, ein *Fluss* in Mähren, entspringt im Brünner Kreise, u. fällt in die Iglawa.

Schwarza, Kurzschwarza — Oesterr. unter den Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Kirchberg am Walde unterth. *Dorf* von 25 Häusern, gegen Schrems, an der Poststrasse hinter d. Schwarza-Flusse, ¼ St. v. Schrems.

Schwarza, Langschwarza, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Pfarrdorf* von 51 Häusern, zur Herschaft Schrems, auf der Horner Poststrasse, 1 St. v. Schrems.

Schwarza, Steiermark, Grätz. Kreis, ein zur Wb. B. Komm. Hersch. Laubeck geh. *Dorf*, unweit Wolfsbach am Schwarzabache, 3½ St. von Lebring.

Schwarza, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Gegend* im Bezirk Labeck u. Pfr. Wolfsberg, zur Hersch. St. Georgen an der Stiffing mit ⅓ Garben-, Wein- u. Getreide-Sackzehend pflichtig.

Schwarza, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Bach* entspringt im Bezirk Waldeck, durchfliesst die Bezirhe Laubek und Strass, und fällt in die Mur, er tritt oft gewaltig aus und macht bedeutenden Schaden. Die Schwarza treibt im Bezirk Waldek 1 Mauthmühle und eine Stampfe in Togensdorf, 1 Stampfe in Breitenbach, 1 Mauthmühle u. 1 Stampfe in Glatzau, 1 Mauthmühle sammt Stampf in Zerlach, 1 Hausmühle, 1 Stampfe u. 1 Säge in Kirchbach, 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und 1 Säge in Schwarza, 1 Mauthmühle und 1 Stampfe in Meierhof. Im Bezirk Labeck 1 Mauthmühle u. 1 Stampf in Wolfsberg, 1 Mauthmühle, 1 Säge und 2 Stämpfe in Drassling, 1 Mauthmühle und 1 Stampfe in Seibuttendorf. Im Bezirk Strass 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und 1 Säge in Lipsch.

Schwarza, Steiermark, Judenb. Kr., ein Seitenthal des Donnerbaches, zwischen dem Riedlergraben, u. dem Rentl, in welchem die gleichnamige Alpe, die Geisleite und Riedleralpe mit 304 Rinder und 60 Ziegenauftrieb, nebst grossem Waldstande sich befinden.

Schwarza, ein *Fluss* in Steiermark, hat seine Quelle bei Kirchbach, u. ver-

mischt sich bei Radkersburg mit der Mur.

Schwarza, Ober-, und **Unter-**, Svarcha, Dolnya-Gornya und Verlika, Ungarn, ein *Dorf* im Sluiner Grenz-Reg. Bezirk.

Schwarza,-Ober, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 32 Häus. und 164 Einw., des Bezirks Strass u. Pfarre St. Veit, zur Hersch. Brunsee und Weitersfeld dienstb., z. Bisthumshersch. Seckau mit ⅓ und zur Hersch. Strass mit ⅔ Getreidezehend pflichtig. ½ Std. v. St. Veit, ½ St. v. Strass, 1 Std. von Ehrenhausen, 6½ Meile von Grätz.

Schwarza-Unter, — Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 36 H. und 175 Einwohn., zur Hersch. Spielberg, Weinburg, Strass und Brunnsee dienstb., zur Hersch. Sekau mit ⅓ und Hersch. Strass mit ⅔ Getreidezehend pflichtig, 1 St. v. St. Veit u. ¾ St. v. Strass.

Schwarzaalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Schwarzagraben des Donnerbaches, zwischen der Riedleralpe, dem Flöderbach und der Geisleiten, mit 184 Rinderauftrieb und sehr grosser Behölzung.

Schwarzach, Oesterreich ob d. Ens, Salzb. Kreis, ein zum Pflegger. Goldegg (im Pongau) gehör., an der Poststrasse, hart am linken Salzachufer gelegenes *Dorf* von 21 Häusern u. 189 Finwohnern, nach St. Veit eingepfart, hier steht eine schöne Kirche und ein Missionshaus der P. P. Benediktiner. Nicht fern davon ist das Sensenhammerwerk Schwarzenbach, der in den Tuentenbach ausfliesst, 1 Stunde von St. Johann.

Schwarzach, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pfleggerichte St. Johann (im Pongau) gehör. *Rotte*, aus zerstr. lieg. Häusern bestehend, welche theils an der Strasse, theils aufwärts am Berge sich befinden, 1½—2 St. v St. Johann.

Schwarzach, Oester. unter d. Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Arnstädten dienstb. *Dorf*, 1½ St. v. Böckstall.

Schwarzach, Tirol, Vorarlberg, 5 in dem Gerichte Bregenz lieg. zerstr. *Häuser*, 6 St. v. Bregenz.

Schwarzach, Tirol, Vorarlberg, ein in dem Gerichte Bregenz lieg. kleines *Dorf*, 2 St. v. Bregenz.

Schwarzach, Tirol, ein *Dorf* an der Schwarzach unter Dornbürn, zuvor Expositur der Pfarre Wolfurt u. Landgericht Bergrenz, dermal Pfardorf und Sitz des Dechants für dieses Landgericht.

Schwarzach, Tirol, Vorarlberg, 2 einschichtige *Häuser*, in dem Gerichte Dornbirn, der Hersch. Feldkirch geh., 2½ St. v. Bregenz.

Schwarzach, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, *Schloss* und *Bräuhaus*, mit den abseitigen Habichauer Häusern, z. Hersch. Krumau, 1½ St. v. Horitz.

Schwarzach-Bach, Tirol, ein *Bach* der im Gebirg ober Schwarzenbach entspringt, anfangs nördl. sodann nach Westen läuft, und eine Stunde unter Dornbürn in die Dornbürner Ach fällt.

Schwarz Achen, Tirol, so heisst der innere Theil der Pillerseer Ache, v. ihrem Ursprung in der Alpe Schwarzach an bis gegen Hochfilzen.

Schwarzag, Schwarbach — Böhmen, Klattauer Kreis, ein dem Gute Neu-Schwannenbrückel unterth. *Dorf* v. 15 Häusern und 134 Einwohn., hier ist ein k. k. Grenz-Hilfszollamt, im Thale an dem Grenzbache Schwarzbach, gegenüber von Bairisch-Schwarzach, 5 Std. von Teinitz.

Schwarzalpe, Steiermark, Judenb. Kreis, im Vorwitzgraben, mit 17 Rinderauftrieb.

Schwarzau, Oestr. ob der E., Salzburger Kr., ein zum Landger. Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöde* im Vikariate Ebenau, 1½ Stunde v. Hof.

Schwarzau, Oesterr. unter der Ens. V. O. M. B., ein zur Hersch. Weitra geh. *Dorf* von 54 Häusern und 339 E., hat eine der vorzüglichsten Glasfabriken des Landes unter der Ens, welche mit der bereits angeführten Joachimsthaler Fabrik denselben Unternehmer hat, beide Glasfabriken hatten im Jahre 1834 zusamm. 28 Arbeiter, u. 2 Schmelzöfen, jeden mit 10 Häfen, mit der nöthigen Anzahl v. Glasschleifern, Glasschneidern, Pochern, Schmelzern, Schürern, Einbinderinnen u. s. w., und ihre Erzeugnisse sind Kreiden-, Krystal-. Metall-, und Steinglas, und ordinäres Hohlglas nebst Glastafeln, von ausgezeicheter Schönheit ist das hier verfertigte schwarze Metallglas, welches d. auf den nachbenannten böhm. Hütten erzeugten Hyalithglase sehr gleich, im Jahre 1818 zählten beide Fabriken 22 Glasmacher, 12 Nebenarbeiten, 4 Pocher, 4 Formenmacher, 29 Schleifer u. 4 Glassschneider; jede war mit 4 sehr zweckmässig konstruirten Pochwerken und allen nöthigen Vorrichtungen versehen, und die Erzeugnisse beider wurden auf 26 bis 30000 Schock ordinäres

Glas, und 8000 Schock weisses Glas angegeben. Nördlich von der Schwarzauer Fabrik liegt auf einem Bergabhange d. Schwarzauer Hof. Liegt gegen Westen bei Lauterbach, in einem Thale an der böhmischen Grenze, südw. hinter Weitra, an der Strasse, welche von der Joachimsthaler Glashütte zur Hirschwiese führt, nordw. v. Hammerschlag, 7 St. v. Schrems.

Schwarzau, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Markt* von 7 Häus. zur Hersch. Gutenstein u. Pfr. Schwarza im Gebirge. Post Wiener Neustadt.

Schwarzau, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein aus zerstr. Höfen bestehendes, zur Hersch. Arbesbach geh. *Amt* von 19 zerstreuten Häusern und 42 Einwohnern, an der Grenze des oberösterr. Mühlkreises, 6½ Std. von Zwettel.

Schwarzau, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., ein kleines zur Hersch. Artstädten geh. *Dorf* von 15 Häusern und 79 Einwohnern, und einer Hammerschmiede, an einem Bache südwestlich vom Markte Weiden, südlich von Böckstall zwisch. Neukirchen und Fritzelsdorf, im Thale ober Pöbring.

Schwarzau, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 56 Häusern u. 234 Einwohnern, des Bezirks Waldeck u. Pfarre Kirchbach; zur Hersch. Messendorf, Adelsbühel, Liebenau, Freiberg, Waldek, Hebersdorf und Strass dienstbar.

Schwarzau am Steinfelde, — Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* von 53 H. und 427 Einw., mit einer eigenen Pfarre, ist den Ueberschwemmungen der Schwarza, die hier viele Inseln bildet und von einer Brücke übersetzt wird, sehr ausgesetzt. Graf Wurmbrand besitzt hier am linken Ufer des Flusses ein in geschmackvollem Stille erbautes Schloss mit einer Kapelle und schönem Garten; die am rechten Ufer des Flusses befindliche Pfarkirche St. Johann Baptist, war sonst eine Wallfahrtkirche. Schwarzau bildet mit Stickelberg eine Fideikommisshersch. des Grafen Heinrich Gundacker von Wurmbrand und Stuppach, liegt am Schwarzauflusse wodurch es in Ober oder Unter, in Gross oder Klein-Schwarzau eingetheilt wird; sw. von Neustadt und östlich unter Neunkirchen, auf der linken Seite der Wien-Grätzer-Bahn, 2¼ Stunden v. Wiener-Neustadt.

Schwarzaufluss, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., dieser Fluss entspringt, als Hauptquelle der Rohrbach genannt, in der Grafschaft Gutenstein an der westlichen Seite des Rohrerberges und nimmt sechzehn Waldbäche auf, die sämmtlich in einem Gebirgskessel an der Grenze des Kreises ober dem Walde entspringen. Als Rohrbach noch vereinigen sich mit ihm das Sarasbächel, der Krumbach, der Klafbach, die Windsau, der Tiefenbach, der Tragbach und die Thierschwarza. Nach dieser Bereichung erhält er den Namen Schwarzaufluss, und läuft an der südlichen Seite des Schneeberges während dessen noch das Hintertaxbachel, die Kohlbax, der Ottersbach, Hirschbach, Voisbach und die Kärnerin sich in denselben münden, durch jene Schlucht die wir als das sogenannte schauerliche Höllenthal kennen gelernt haben, schäumend und brausend gegen vier Stunden zwischen ungeheuren Felsenwänden. So stürzt dieses Gewässer in furchtbarer Tiefen, deren Felsenwände seit unzähligen Jahrhunderten von ihm ausgespült und grosse Steinmassen losgerissen wurden, über die es nun gleichsam mehr als hundert Fälle bildend, fortrollt. Auch der Klausbach an dem Nasswalde und an der Nass, ein sehr hoher spitziger Berg an der steierischen Grenze, auf welchem sich der Rechen und die Holzschwemme befinden, fällt in die Schwarzau. Unterhalb dem Markte Neunkirchen am Steinfelde, zunächst Loibersbach, theilt sich der Schwarzaufluss in zwei Theile. Der kleine Arm erhält den Namen Kehrbach, läuft etwas mehr nordwärts über das Steinfeld, bewässert Wiesen und schwemmt das Holz nach Wr. Neustadt durch den Thiergarten und fällt ausser Neustadt in die von Brunn hieher strömmenden Fischau. Der grössere Arm behält einem mehr östlichen Lauf bei dem Pfardorf Schwarzau vorbei, bis gegen Haderswürth, allwo er dem Pittenfluss (auch Trasenbach) aufnimmt und dann bei Klein-Wolkersdorf, durch neues Gewässer ansehnlich verstärkt, den Namen Laithafluss erhält, der an mehren Stellen die Grenze zwischen Oesterreich und Ungarn bildet.

Schwarzau im Gebirge, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein zur Hersch. Gutenstein gehör. *Markt* von 10 H. und 68 E., mit einer eigenen Pfarre, und daher der kleinste Markt des Landes. Ehemals war derselbe viel grösser; seitdem aber die meisten Häuser durch eine Ueberschwemmung des Baches zerstört wurden, gehören bloss

zerstreute Häuser zur hiesigen Pfarre, welche überhaupt an 1400 Pfarkinder zählt, unter welchen sich bei 300 Protestanten befinden. Die Einwohner dieser Gegend treiben Alpenwirthschaft, erzeugen viele Holzkohlen und verkaufen Holz und Kohlen bis nach Wien und Ungarn. Hinter diesem Orte befindet sich am Geschaide, einem Bergkamme, der in einer Höhe von mehren tausend Fuss in den Jahren 1822 bis 1928 zum Behufe des Holzflössens aus dem Neuwalde ausgeführte Huebmerische Durchschlag, das ist ein 1362 F. langer Stollen, welcher die Quellen des Preinbaches mit den Quellen der stillen Mürz verbindet, liegt in einer reizenden Lage, in einem engen Thale am Schwarzabache, nordwestlich hint. dem Schneeberge, 4 Stund hinter Gutenstein, 10 St. von Wr. Neustadt.

Schwarzawa, Schwarza — ein *Fluss*, in Mähren, hat im Iglauer Kreise, unweit der böhmischen Grenze seinen Ursprung, macht von Heraletz bis Ingrowitz die Grenze zwischen Böhmen und Mähren, fliesst bei Tischnowitz, Brünn, Raigern vorbei, und vermengt sich bei Tracht mit der Thaia.

Schwarzbach, Böhmen, Budw. Kr., ein zur Herschaft Krumau gehöriges *Dorf* von 35 Häusern und 341 Einw., hier ist eine Lokaliekirche, im Jahre 1787 errichtet, eine Schule, beide unter dem Patronate des k. Religionsfondes, ein fürstliches Amtsgebäude, mit dem Sitze eines Distriktual-Beamten, ein fürstl. Bräuhaus auf 38 Fass, eine Brantweinbrennerei und 1 Wirthshaus, von hier gehen Strassen nach Krumau, nach Prachatitz, nach Wallern und nach Aigen in Oesterreich. Eine Viertelstunde w. von hier ist d. berühmte Schwarzbacher Graphitbergwerk, mit einem Zechenhause, drei Dampfmaschinen und einem Pferdegöpel, das Bergwerk ist zum Theile fürstlich, zum Theile wird es von einer Gewerkschaft aus dem nächst gelegenen Dorfe Stuben betrieben, es werden jährlich 10 bis 12,000 Ctn. Graphit zu Tage gefördert, welcher seinen Absatz unter den Benennungen Stubner- und Schwarzbacher Graphit hauptsächlich in England findet, wo er als Maschinenschmiere und zum Schwärzen von Eisen- und anderen Geräthen verbraucht wird. Zu Schwarzbach gehört der fürstliche Meierhof Habichau, mit einer Schäferei, er liegt ¼ Stunde südw. vom Orte am Fusse eines mässigen Berges, dabei ist ein Kalksteinbruch und ein Kalkofen, dann eine lombardische Bewässerung auf eine Wiese von 143 Joch. Zur Lokalie Schwarzbach sind die hersch. Hohenfurther Orte Kohlgrube, Planles und Neustift eingepfart, liegt in der Ebene des Olschthales, am Fusse einiger Hügel und niedern Berge, 7 Stunden von Budweis.

Schwarzbach, Böhmen, Elb. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Elbogen; siehe Schwarzenbach.

Schwarzbach, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Dorf* der Hersch. Schönbach; s. Schwarzenbach.

Schwarzbach, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* des Gutes Neu-Schwannenbrückel; s. Schwarzag.

Schwarzbach, Mähren, Olm. Kr., ein zur Stadt Littau geh. *Dorf* von 82 Häusern und 547 Einwohnern, rechts auf der Strasse von Littau nach Neustadt, dahin eingepfart, am Czerlinkabache und der Wien-Prager Eisenb.; ½ Stunde von Littau.

Schwarzbach, Oesterr. ob der Ens, Salzbg. Kr., eine kalte *Quelle*, nächst Stuhlfelden im Oberpinzgau.

Schwarzbach, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Heidenreichstein dienstbares *Dorf* von 15 H. mit einem Postwechsel, an der böhm. Grenze. Postamt mit:

Althütten, Benetschau, Beinhofen oder Bahnhöfe, Bernschlagel, Biebersberg, Bierabruk, Böhmdorf, Bönnschacher, Boor, Bründl, Buggau, Bugwitz, Buschendorf, Chlumetzer Glashütte, Czepp, Dörffel. Franzenthaler Schachdampf, Friedrichchlag, Georgenthal, Göllitz, Glosern, Gratzen, Gritschau, Gschendt, Gundschnchen, Gutenbrunn u. Gratzerhaid, Hammersdorf, Hardetschlag, Heilbrunn, Häuslers, Höhenberg, Heinrichschlag, Klein-, Johannesberg, Johannesruck, Julienhein, Klikau, Kesseldorf, Kuprechts, Kropfschlag, Leopoldsdorf, Luttau, Lhotta, Lutschowitz, Mirochau, Meyrhof, Meinetschlag, Naglitz, Neudorf, Neuhütten, Ornau, Oppolz, Puchers, Pieberschlag, Radnitschlag, Rauchenschlag, Reichenau, Ruttigechachen, Sallutsch, Scheiben, Schlagles, Schwarzthal. Sachabe, Sachers, Sitzkreis, Schmelzhütte, Silberloos, Sichs, Sophienwald, Stankau, Schweisnitz, Sonnberg, Strobnitz, Strobnitz, Lang-, Suchenthal od, Suchdol, Theresiendorf, Tieschin, Thiergarten, Treitschmierz, Tannenbruk, Uhretschlag, Wieden, Wienau, Witschkaberg, Weissenbach, Waldetschlag, Wölschko, Ziernitschlag, Zlabach, Zuggers, Zwentendorf.

Schwarzbach, Czernipotok — Ungarn, ein *Wirthshaus* im Zipser Komitat.

Schwarzbach, Siebenbürgen, ein *Bach* im Kronstädt. Distr.

Schwarzbach, Steiermark, Judenb. Kr., südw. von Murau, komt aus Kärnten, und fliesst in die Mur.

Schwarzbach, oder Schwarzenbach — Steiermark, Judenburger Kr., eine *Gemeinde* von 34 Häusern und 126 E., des Bezirks Rottenmann, Pfarre Lo-

renzen, zur Herschaft Lichtenstein, Admont und Spital dienstbar.

Schwarzbachalpe, Steiermark, Judenburger Kr., an der Samerstrassen. im Grossölkgraben, mit 65 Rinderauftrieb.

Schwarzbachalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Vorwitzgraben, mit 16 Rinderauftrieb.

Schwarz-Berg, Böhmen, Prach. Kr., 3503 Fuss hoch, an der Grenze zwischen Böhmen und Baiern, bei Winterberg.

Schwarzberg, Oester. ob der Ens, ein *Berg* im Hausruck-Kreis, an der Mondseer-Mattighoferstrasse.

Schwarzberg, der, Oester. ob der Ens, Traun-Kreis, ein *Berg*, 959 Wr. Klafter über dem Meere.

Schwarzberg, Csernagura, Ungarn, ein *Dorf* im Zipser Komitat.

Schwarzbrösenka, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Neu-Perstein, siehe Herrndorf.

Schwarzbrun, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zur Herschaft Klein-Skall gehöriges *Dorf*, liegt nächst Marschowitz, 3 St. von Reichenberg.

Schwarzbrun, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zur Herschaft Morchenstern gehöriges *Dorf* von 66 H. u. 418 E., wovon 30 H. und 168 E. zur Hersch Morchenstern gehören und auch dahin eingepfart sind; die übrigen sind zu Schumburg eingepfart, an der Hrsch. Klein-Skaler Grenze. Hier entspringt aus dem sogenannten Neissbrunnen der Fluss Neisse, 2½ St. von Reichenberg.

Schwarzbrunn, Schambron, Fekete Kút, — Ungarn, Saros. Gespanschaft, russniak. *Dorf* von 119 H. u. 878 rk. und gk. E., Fil. von Plavnitza. Waldungen. Guter Wieswachs; 8 St. von Eperies.

Schwarz-Buda, gewöhnlich nur Buda, ehemals auch Klosterdorf genannt, — Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Dorf* von 62 H. und 538 E., hat unter obrigk. Patronate 1 Pfarkirche, ferner 1 obrigkeitl. Schloss mit der Kanzlei und Wohnung des Amts-Direktors, 1 do. Bräuhaus (auf 18 Fass), 1 do. emphyteutisch abverkauftes Fluss- u. Branntweinhaus, 1 do. Meierhof, 1 emphyteutische Mühle und 1 do. Wirthshaus; ½ St. abseits liegen in der sogenannten Teufelsfurche (Certowa Brazda), einer Bergschlucht, welche dem ehemaligen Volksglauben zufolge dadurch entstanden sein soll, dass der heil. Eremit Prokop hier gepflügt und den Teufel gezwungen habe, ihm den Pflug zu ziehen, 5 Dominikal-Häuser. Das Schloss ist durch Umbau aus dem Conventsgebäude des ehemaligen Klosters entstanden. Der hintere Theil desselben enthält jetzt die Pfarrei. — Die hiesige Gegend war noch zu Anfange des XI. Jahrhunderts eine rauhe Wildniss. Der zu Chotaun (einem jetzt zur Herschaft Podiebrad, Bidsch. Kreis, gehör. Dorfe) geborne Benediktinermönch Prokop führte hier in einer Höhle als Eremit ein frommes und beschauliches Leben, wurde aber im Jahre 1035 (nach Andern 1032) zufällig durch den Herzog Udalrich (Oldrich) entdeckt, welcher, sich mit der Jagd vergnügend, einen Hirsch bis zur Wohnung des Einsiedlers verfolgte. Der Herzog fand sich in Folge des mit dem frommen Manne angeknüpften Gespräches so günstig für denselben eingenommen, dass er ihm die ganze umliegende Gegend, vom Flusse bis zur Höhle Zakolnika zum Geschenk machte. Prokop errichtete sogleich eine kleine Kirche zu Ehren der heiligen Jungfrau Maria und des heil. Johann des Täufers, nebst einer nothdürftigen Wohnung für mehre seiner Ordensbrüder, die sich ihm zugesellt hatten, um hier nach der Regel des heil. Benedikt zu leben. Bretislaw I., der nach Udalrichs Tode (9. November 1037) zur Regierung gelangte, bestätigte nicht nur, sondern vermehrte auch die Schenkung seines Vaters und liess den Vorsteher Prokop zum Abte im „Kloster an der Sazawa," wie es nun hiess, investiren. Letzterer starb am 25. März 1053, nachdem unter seiner Leitung die umliegende Gegend durch Ausrottung des Waldes und Bearbeitung des Bodens zu blühenden Fluren umgeschaffen und zugleich unter dem Landvolke das Christenthum weiter verbreitet worden war, und erhielt durch einstimmige Wahl des Convents seinen Enkel (Prokop war nämlich vor dem Eintritte in den Orden verehelicht gewesen) Veit zum Nachfolger. Der Gottesdienst im Kloster war (ursprünglich auf Anordnung Prokops) bis zu dieser Zeit in slawischer Sprache gehalten und dieses zugleich eine Pflanzschule für slawische Literatur in Böhmen geworden. Da der jetzt regierende Herzog Spitignew der von dem Pabste Johann XIII. für die Liturgie vorgeschriebenen lateinischen Sprache zugethan war, so benutzten diess mehre Gegner des aufblühenden Stiftes, welches damals das wichtigste im Lande und selbst dem Brewniower an eigenthümlicher geistiger Wirksam-

Schwarzenbach, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steuergemeinde* von 821 Joch.

Schwarzenbach, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein *Bleibergbau*.

Schwarzenbach, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 5 H. u. 27 E., zur Herschaft und Haupt - Gemeinde Spital.

Schwarzenbach, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Spital gehör. *Ortschaft* von 6 Häusern, nächst der Drau, 1 Stunde von Spital.

Schwarzenbach, Zhern Pottok — Illirien, Krain, Laib. Kr., einige zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Stein gehör. *Häuser* im Thale Zhern, nächst Goisd am Wald eingepfart, 6 Stunden von Laibach.

Schwarzenbach, Tsherna — Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Kreutz geh. *Dorf* von zerstr. Häusern, in dem Thale Tscherna unter den Steinischen Alpen, 11 St. v. Laibach.

Schwarzenbach, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 10 H. u. 58 E., zur Hrsch. Minkendorf und Hauptgem. St. Martin.

Schwarzenbach bei **Obergross**, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Gottschee gehöriges nach Ossiunitz eingpf. *Dorf* von 28 Häusern und 183 Einwohnern, liegt nächst Baumgarten, 13½ St. von Laibach.

Schwarzenbach, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Hrsch. Gottschee geh. und dahin eingpf. *Dorf* von 14 H. und 92 Einw., liegt nächst Hasenfeld, 13½ St. von Laibach.

Schwarzenbach, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Stattenegg lieg. zu St. Martin eingpf. *Gut* und *Dorf* von 5 H. und 39 E., 1 St. von dem Markte Litey, 3½ St. v. Pesendorf.

Schwarzenbach, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Treffen liegendes dem Gute Kleinlack gehöriges nach Treffen eingepf. *Dorf* von 3 Häusern und 19 Einwohnern, nächst Blatu und Oberschleinitz, 4 St. von Neustädtel.

Schwarzenbach, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1747 Joch.

Schwärzenbach, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., eine zum Distr. Komm. Kogel geh. und zu dem Dorfe Liechtenbuch konskrib. *Einöde*, 5 St. von Frankenmarkt.

Schwarzenbach, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 5 in dem Pflegger. Ried lieg. zum Probsteiger. Ried gehör. nach Hochenzell eingepf. *Häuser*, 1¼ Stunde von Ried.

Schwarzenbach, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein kl. zum Distr. Komm. Waldenfels und Hersch. Haus gehör. nach Reichenthal eingpf. *Dorf* von 10 Häus., unw. dem Pfardorfe Reichenthal, 1½ St. v. Freistadt.

Schwarzenbach, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pflegger. Goldegg (im Gebirgslande Pongau) gehöriges *Revier*, theils zum Vikariate Goldegg theils ins Vikariat Eschenau gehörig; mit einem bedeutenden Hammerwerk, 3 — 4 Stunden von Lend.

Schwarzenbach, Oest. ob der Ens, Salzb, Kr., eine zum Pflegger. Mittersill (im Gebirgslande Pinzgau) gehör. *Rotte*, in der Kreuztracht Uttendorf, am Fusse des Schattberges; mit einer Kapelle und einem Wildbade, 2 Stunden von Mittersill und 5 Stunden von Lend.

Schwarzenbach, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein *Dorf* im Distr. Komm. St. Wolfgang liegend und eben dahin pfarrend.

Schwarzenbach, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein *Wasserfall* zu St. Nikola bei Golling.

Schwarzenbach, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein zum Amte Spital, eigentlich zur Hrsch. Komenda Mailberg gehöriges *Dorf* von 14 Häusern, über dem Kampflusse nächst Schwaigers, wohin es eingepf. ist, 5 Stunden von Zwettel.

Schwarzenbach, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hersch. Kreisbach zu Bergen unterth. *Pfardorf* von 53 Häusern und 320 Einwohnern, liegt hinter dem Schlosse Kreisbach, gegen Sanct Veit, 2 Stunden von Lilienfeld.

Schwarzenbach, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 9 Häusern und 66 Einwohn., der Hrsch. Weissenburg dienstbar, mit einer landesfürstl. Kaplanei, in dem Thale der Bielach, südlich hinter dem Schlosse Weissenburg und westnordwestl. von Tirnitz; zwischen Schwarzenbach und Tirnitz wurde noch vor wenigen Jahren auf Blei gebaut, liegt 3 Stunden von Tirnitz.

Schwarzenbach, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 16

H. und 112 E., zur Hrsch. Gleis und Pfarre Oppenitz. Post Waidhofen an der Ips.

Schwarzenbach, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine *Rotte* von 58 H., zur Hrsch. und Pfarre Schwarzenbach Post Wr. Neustadt.

Schwarzenbach, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine *Herschaft* und *Markt* von 68 Häus. und 570 E., mit einer eigenen Pfarre; zugleich eine seit 1686 dem fürstlich Eszterházyschen Hause gehörige Fideikommissherschaft. Das fürstliche Schloss auf einer Anhöhe, dem Markte gegenüber, ist halb verödet und ohne Merkwürdigkeiten. Der Ort hat eine herschaftliche Schäferei, und die Einwohner bauen viel Hafer und Obst und verführen Brennholz nach Ungarn. In geringer Entfernung liegt die aus 58 zerstreuten Häusern mit 490 Einwohnern bestehende Rotte Schwarzenbach, nächst Hochwolkersdorf und Wiesmat, an der ungrischen Grenze, südöstlich von Pitten, theils tief am Schwarzenbache, theils auf einer Höhe gelegen, 5 Stunden von Wr. Neustadt.

Schwarzenbach, Tirol, Unt.-Innth. Kr., ein *Weiler* z. Landger. Kitzbüchl und Gemeinde Kössen.

Schwarzenbach, Steiermark, Grätz. Kr., im Bezirk Stainz, treibt 4 Hausmühlen und 3 Sägen in Sommereben.

Schwarzenbach, Steiermark, Grätz. Kr., im Bezirk Bäreneck in der Elsenau, treibt 2 Hausmühlen in Schauereck.

Schwarzenbach, Steiermark, Judenburg. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Weiskirchen geh. *Gegend* von 33 H. und 211 E., mit der Lokalie-Kurazie Sct. Georgen; der gleichnamige Bach treibt in dieser Gegend 1 Mauthmühle und Säge, und in Grössenberg 1 Hausmühle, 3 St. von Judenburg.

Schwärzenbach, Steiermark, Judenburger Kr., eine im Wb. B. Kom. Rottenmann sich befindende *Gegend* v. zerstr. Häusern, gegen Osten nächst Trieben, 17½ St. v. Judenburg u. eben so weit von Leoben.

Schwarzenbach, Steiermark, Judenburger Kr., eine zur Hersch. Hofgericht Admont gehörige *Mühle*, in der Gemeinde Hall, 5 Stunden von Altenmarkt.

Schwarzenbach, Steiermark, Judenburg. Kr., im Bezirk Admont, treibt eine Mauthmühle und Brettersäge in Hall.

Schwarzenbach, Steiermark, Grätz. im Bezirk Thalberg, treibt 2 Hausmühlen in Karnerviertel.

Schwarzenbach, Steiermark, Judenburger Kreis, im Bezirk Sct. Lambrecht, treibt eine Hausmühle in Sct. Lambrecht.

Schwarzenbach, Steiermark, Judenburg. Kr., im Bzk. Obdach, treibt 1 Hausmühle in Obdach.

Schwarzenbach, Steiermark, Judenburger Kr., im gleichnamigen Graben, welcher ein Seitenthal des Donnersbaches ist. In diesem kommt die Plotschach- und Irdningalpe, dann der Windblick vor, mit 181 Rinderauftrieb.

Schwarzenbach, Steiermark, Judenburger Kreis, am Schattenberg des grossen Kleingraben, unter dem Hühnerkogel und Hochofen, mit 60 Rinderauftrieb.

Schwarzenbach, Steiermark, Brucker Kreis, im Schwabelthal, mit 35 Rinder-Auftrieb und einigem Waldstande.

Schwarzenbach, Ober-, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 17 einzelnen Häusern, zur Herschaft Gleis und Pfarre Oppenitz. Post Amstädten.

Schwarzenbach-Gegend, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 26 einzelne *Häuser*, zur Herschaft Weissenburg und Pfarre Schwarzenbach. Post Tirnitz.

Schwarzenbach und **Graben**, Steiermark, Judenburg. Kr., zwischen dem Zeitschachgraben und Mitterberg, in welchem der Stahremberg, Wallnerberg, mit bedeutendem Waldstande und Viehauftriebe vorkommen.

Schwarzenbachalpe, Steiermark, Brucker Kreis, nächst der Eisenerzer Ramsau, zwischen dem Schwarzenstein und Redelsboden, mit 20 Rinderauftrieb.

Schwarzenbachalpe, Steiermark, Judenb. Kr., am Schattenberg, mit 13 Rinderauftrieb.

Schwarzenbachel, Steiermark, Brucker Kr., im Bezirk Veitsch, treibt in der Gemeinde Kleinveitsch 1 Hausmühle.

Schwarzenbacherberg, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Berg* 491 Klftr. hoch, nördl. von Oppenitz.

Schwarzenbachgraben, Steiermark, Brucker Kr., ein Seitenthal der kleinen Veitsch, zwischen dem Aussersbach und Rettenbach. Der Schwarzenbach treibt in Oisching eine Hausmühle.

Schwarzenbachgraben, Steier-

mark, Judenburger Kr., ein Seitenthal des Obdachgraben, in welchem der Drischenbühel u. die Stallaalpe, Schüttalpe, das Mittereck und die Feilmeieralpe, das Mehleck und die Kirchmeieralpe mit einigem Viehauftriebe und Waldstande vorkommen.

Schwarzenbachgraben, Steiermark, Judenb. Kr., zwischen Trieben und dem Kreuzberge.

Schwarzenberg, Schwarzeberg — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Herschaft Marschendorf unterthän. *Dorf* von 37 Häusern und 200 Einwohnern, hier war vordem eine Glashütte, jetzt ist davon noch eine Glasschleiferei übrig, dann ist hier auch ein herschaftl. Kalksteinbruch, liegt in einem von Walde umgebenen ansteigenden Thale, am östl. Abhange des Schwarzenberges, am Seiffenbache, an das sogenannte Johannesbad geg. Süden angrenzend, 3 St. v. Trautenau.

Schwarzenberg, Zerne Verch — Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein zur Wb. Bzk. Komm. und Hrsch. Billichgratz geh. *Dorf* von 77 Häusern und 511 Einwohnern mit einer Lokalie, zur Hauptgem. Billichgratz u. Hersch. Freudenthal geh., liegt im hohen Gebirge, 6 St. v. Laibach.

Schwarzenberg, Zherna Verch — Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Wipbach geh. *Amt* und *Dorf* von 54 Häusern und 173 Einw., z. Hauptgem. Schwarzenberg und Hersch. Wipbach, 3 Std. v. Wipbach.

Schwarzenberg, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 2468 Joch.

Schwarzenberg, Ungarn, ein *Berg* im Gömör. Komt.

Schwarzenberg, Illirien, Krain, ein 971 Klft. hoher *Berg* bei Tolmino.

Schwarzenberg, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein in dem Distr. Kom. Erlach liegendes, der Herschaft Weidenholz geh., und zu dem Dorfe Aschach konskrib. *Bauerngut*, gegen Südosten vom Dorfe Aschach, 1½ Std. v. Bayrbach.

Schwarzenberg, Oestr. ob d. Ens, Inn Kr., ein in dem Kastenamte Schärding und Stift Vahrenbach unterthäniges, nach Enzenkirchen eingepf. *Dorf*, 1½ St. v. Siegharding.

Schwarzenberg, Oester. ob d. E., Mühl Kreis, eine zum Distr. Kom. u. Stiftshersch. Schlägel geh. *Ortschaft* von 82 Häusern und 659 Einwohnern, und einer Pfarre, der Pfarbezirk beschreibt mit Einschlusse der Schlägler Waldungen 9 Stunden im Umkreise, zu Schwarzenberg ist die Papierfabrik dieses Distrikts-Kommissariats, hier befand sich bis z. Errichtung d. Pfarre ein Einsiedler, der sich dann in Rohrbach verehlichte, aber die Klause ist noch vorhanden. Zwei Stunden von dies. Pfardorfe ist der durch d. Grenzbezeichnung bekannte Pleckenstein, welchen S. kais. Hoheit der Vicekönig u. Ergherzog Rainer am 23 Mai 1806 bestiegen, der Pleckenstein kommt schon in 2 Urkunden v. Heinrich d. Heiligen und Heinrich dem Schwarzen vor, 16 St. v. Linz.

Schwarzenberg, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kreis, ein *Berg* 703 Klftr. hoch, südl. von Salzburg.

Schwarzenberg, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kreis, ein *Berg* 937 Klft. hoch, südl. v. Tamsweg.

Schwarzenberg, Oester. ob d. E., Salzb. Kr., ein *Berg* von 834 Klafter hoch, nordöstl. von Golling.

Schwarzenberg, Oestr. ob d. Ens, Traun Kr., ein *Berg*.

Schwarzenberg, Oester. unt. der Ens, V. O. M. B., zertr. der Hersch. Heidenreichstein dienstbare *Waldhütten* über der Thaya hinter Seifrizt, 2 St. v. Schrems.

Schwarzenberg, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., 31 zerstr. lieg., zur Hersch. Ipsitz gehör. *Häuser* mit 1 Mühle, 5¼ St. v. Amstädten.

Schwarzenberg, Oesterr. unt. der Ens, V. U. W. W., ein zur Hersch. Kirchschlag und Pfarre Wismat geh. *Dorf* von 11 Häusern und 70 Einw., liegt an dem sogenannten Schwarzberger Walde, nächst Wismat an d. ungarischen Grenze, 9 Std. von Wiener Neustadt.

Schwarzenberg, Oesterr. unt. der V. O. W. W., ein *Berg* 500 Klafter hoch, südw. v. Mitterschlag.

Schwarzenberg, Oester. unt. der Ens, V. O. W. W., ein *Berg* 573 Kl. hoch, südl. v. Tielberrig.

Schwarzenberg, Oesterr. unt. der Ens, V. U. W. W., ein *Berg* 712 Kl. hoch, westl. v. Sinding.

Schwarzenberg — Siebenbürgen, Dobokaer Gesp., s. Feketelak.

Schwarzenberg, windisch Tschernoverch, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 53 Häusern und 246 Einwohnern, des Bezirks und der Grundhersch. Osterwitz und Pfarre St. Georgen bei Tabor, zur Hersch. Oberburg mit ⅓ Getreidezehend pflichtig,

hier fliesst der Kuzenzabach, 1¾ St. v. Tabor.

Schwarzenberg, Steiermark, Judenburger Kreis, im Salzgraben, zwischen der Bauernalpe dem Rabenkogel und Ramsanger, mit sehr grosser Beholzung.

Schwarzenberg, Tirol, Vorarlberg, ein zur Hersch. Feldkirch geh. in dem Gerichte Inner Bregenzer Wald lieg. *Pfardorf*, ist bemerkenswerth als väterliche Heimath der berühmten Malerinn Angelica Kaufmann, die 1741 in Chur in der Schweiz geboren wurde, 7 St. v. Bregenz.

Schwarzenbergalpe, Steiermark, Judenb. Kreis, im Rettenbachgraben, zwischen der Kahrleiten und dem Hinterkogel, mit 15 Alpenhütten und 32 Rinderauftrieb.

Schwarzenbergischer Kanal, ein *Schwemm-Kanal* für die herschftl. Schwarzenbergischen Brennhölzer, verbindet die Moldau mit der Donau, das ist den Budweis. Kreis in Böhmen mit dem Mühlkreise Oberösterreichs, durch das hohe böhm. Grenzgebirg geleitet.

Schwarzenbrunn, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein *Theilungsdorf* v. 78 Häusern und 484 Einwohn., z. Hrsch. Klein-Skal und Pfarre Schumburg.

Schwarzenbrunn, Steiermark, Judenburger Kr., im Bezirk Haus, treibt 2 Hausmühlen in Gleining.

Schwarzenburg, Schwarzburg, Nöstach — Oesterr. unt. der Ens, V. U. W. W., eine vormals bestandene alte Burg, in welcher Gegend zunächst dem Hafnerberg bei Altenmarkt gegenwärtig das Dorf Nästach sich befindet.

Schwarzendorf, Oesterreich ob d. Ens, Mühl Kreis, eine z. Wb. Bzk. Kom. Riedegg und Haus gehör. nach Altenberg eingepf. *Ortschaft* von 8 Häusern, gegen Norden nächst Rammersdorf, 3 St. v. Linz.

Schwarzendorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Landger. Hrsch. Pörtschach geh. *Dorf*, mit einer nach Sct. Martin eingepf. Filialkirche u. d. Gute Struckel oder Ströschitz genannt, am Teschelberge, ¼ St. v. Velden.

Schwarzeneck, Steiermark, Grätz. Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. und Pfarre Ober-Wildon sich befindende *Herschaft* und *Schloss* von 57 Häus., am Kainachfl., 1 St. v. Lebring.

Schwarzenegg — Illirien, Friaul, Görzer Kreis, eine *Herschaft Schloss* und *Dorf* mit einer Kirche, 2 St. von Mataria.

Schwarzengraben, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein d. Hrsch. Sct. Pölten unterthäniges *Dorf* von 4 Häusern und 33 Einwohnern, inner Lilienfeld und in dieser Pfarre rechts v. der Trasen, gegen Kirchberg an der Bielach, ¾ St. von Lilienfeld.

Schwarzengraben — Steiermark, Judenburger Kreis, zwisch. der Mühlau und dem Lerchenk, der Bährenkahrmauer und dem hohen Werschenberg, mit bedeutendem Waldstande.

Schwarzengraben. Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., 4 einzelne *Häuser*, zur Hersch. Weissenburg und Pfarre Loich. Post Tirnitz.

Schwarzenhorn, Tirol, ein adeliger *Ansitz*, bei Sct. Lorenzen, Landger. Michaelsburg.

Schwarzenitz, Swarznitz, Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Hersch. Euzowan geh. *Dorf* von 32 Häus. und 195 E., ist nach Ruschowan eingepfart u. hat eine von den Einwohn. erbaute u. unterhaltene Kapelle, die Grundstücke des hiesigen Meierhofes sind zeitweilig verpachtet, und in der ½ St. östl. entfernten, auf einer Anhöhe stehenden ehemaligen Schäferei haben sich seit etwa 10 Jahren mehre Taglöhner-Familien angesiedelt, die für diese Bewilligung Robotdienst leisten, in der Nähe sind Sand- u. Kalkstein-Brüche, 1 St. v. Euzowan, 2½ St. v. Leitmeritz und eben so weit v. Auscha.

Schwarzenland, Oester. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein in dem Distr. Komm. Wartenburg liegendes, versch. Dominien gehör. *Dorf* in der Pfarre Zell, 2 Stunden von Vöcklabruck.

Schwarzenloh, Böhmen, Elbogner Kreis, vier *Häuser* nächst dem Dorfe Schönbach, der Hersch. Asch gehörig, ½ St. v. Asch.

Schwarzenreut, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. St. Bernhard dienstbares *Dorf* von 16 H. in der Pfarre Franzern, 4 Stunden von Göffritz.

Schwarzenschachen, Steiermark, Grätzer Kreis, eine zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Stainz gehörige *Pfargemeinde*; s. Schachen.

Schwarzensee, Oesterr. ob der E., Salzkammergut, ist 735 Fuss lang u. 233 Fuss breit, hat 80 Quadrat Fuss Flächeninhalt in einem hüttenreichen Thale unweit St. Wolfgang.

Schwarzensee, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., ein der Herschaft Fahrafeld dienstbares *Dorf* von 13 H. und 100 Einwohnern, die im Verkaufe

von Holz und Kalk einen kleinen Erwerb finden, liegt nächst dem Pfarorte Rossenmarkt, auf einem ziemlich hohen Berge, westl. hinter Baden, zwischen Fahrafeld und Reisenmarkt, 5 St. von Günselsdorf.

Schwarzensee, Steiermark, Judenburger Kreis, in der Tauplitz, die gleichnamige Alpe ist eine Hochalpe, dem Viehauftriebe siehe bei Riesenalpe.

Schwarzenseealpe — Steiermark, Grätzer Kreis, im Oberthal des Kleinsölkgraben, zwischen der Neu- u. Kesalpe, mit 30 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande, der gleichnamige See, ausgezeichnet durch seine mahlerischen Umgebungen, hat 3 Joch Flächeninhalt.

Schwarzenstein, Steiermark, Cill. Kr., südlich von Wöllan, *Schloss* und *Gut*. Die Unterthanen desselben befinden sich in Arnatsche, Felberndorf, Gutendorf, Laas, Lasse, Lotschitz, Pireschitz, Prölsko, Podkrajam, Ponigl (Unter-), Roje (Ober-) und Topolschitz.

Schwarzenstras, Oest. ob d. E., Inn Kr., 4 der Hersch. Aurolzmünster geh., nach Mehrenbach eingpf. *Häuser*, ¼ St. von Ried.

Schwarzenteich, Böhmen, Elbogn. Kr., 3 einschichtige *Häuser*, an der Landstrasse, der Hrsch. Eger gehörig, ½ St. von Eger.

Schwarzenthal, Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hersch. Hohenelbe geh. *Bergstädtchen*; s. Schwarzthal.

Schwarzenthal, Galizien, Bukowina Kr., ein *Dorf*. Post Gurahumora.

Schwarzenthal, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., ein in dem Distr. Komm. Losensteinleiten lieg., versch. Domin. gehör. *Dorf*, zwischen Wikendorf und Maria Laah, 3 St. von Ens.

Schwarzenthaler Neudorf, — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Hohenelbe unterthänig. *Dorf*, an dem Städtchen Schwarzenthal gelegen, 3 St. von Arnau.

Schwarzenwasser, Siebenbürgen, Hermannstädt. Stuhl; s. Fekete-viz.

Schwarze See, in Ungarn, ausschliesslich das Meerauge genannt, in den Karpathen, hat einen Flächenraum von 37 Joch 1481 Klftr.

Schwarzeslamm, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Wirthshaus* der Hrsch. Liebeschitz, ½ St. von Auscha.

Schwarzestein, Ungarn, ein *Berg* im Thurocz. Komt.

Schwarze Theiss, Tybiscusniger — Ungarn, ein *Fluss* im Marm. Komt.

Schwarze Waag, Vagusniger — Ungarn, ein *Fluss* in der Liptauer Gespanschaft.

Schwarzfluss, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Semil, 2 St. von Morchenstern.

Schwarzgraben, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., ein *Berg*.

Schwarzgries, Tirol, Botzner Kr., eine einsch., an dem Eisackflusse lieg., zum Ldgrcht. Aicha geh. *Mühle*, 1 St. von Kollmann.

Schwarzgröben, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Mattighofen, Hrsch. Hagenau und Pfarhof Bischelsdorf geh., u. dahin eingpf. *Dorf*, liegt gegen Süd. an der Ortschaft Perleithen, 2½ St. von Braunau.

Schwarzgrub, Oesterr. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Aistersheim lieg., den Hrschftn. Lambach und Wagrein gehör., nach Weibern eingpf. *Dorf* von 17 Häus., nahe dem Trattnachflusse und Aubacher Bachel, 1 St. von Haag.

Schwarzgrub, Oesterr. ob d. Ens, Inn Kr., ein in dem Pflggrcht. Obernberg lieg., den Hrschftn. Hagenau und Domkapitel Passau gehör., nach Lambrechten eingepf. *Dorf*, 1 Stunde von Siegharding.

Schwarzgrub, Oesterr. ob d. Ens, Inn Kr., ein in dem Pflggrcht. Schärding lieg., verschied. Domin. gehör., nach Zell eingepf. *Dorf*, 1½ St. von Siegharding.

Schwarzgrub, Oesterr. ob d. Ens, Inn Kr., ein in dem Pflggrcht. Schärding lieg., nach Andorf eingepf. *Dorf*, 2 St. von Siegharding.

Schwarzgrub, Oesterr. ob d. Ens, Mühl Kr., einige zu dem Dorfe Lindham konskribirte, in dem Distr. Kom. Eschelberg lieg., versch. Domin. geh., nach Walding eingpf. *Häuser*, zwisch. der Neufelner und Landeshaagerstrasse, 2½ St. von Linz.

Schwarzhald, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hrsch. Winterberg geh. *Dörfchen* von 8 Häus. und 98 Einw., auf einer Anhöhe, ¾ St. von Neugebäu, 9 St. von Strakonitz.

Schwarzhof, oder Gaierhof — Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. der Stadt Wolfsberg geh. *Hof*, in der Gegend Ritzing, ⅛ St. von Wolfsberg, 7 St. von Klagenfurt.

Schwarzhof, Oesterr. unt. d. Ens, V. U. M. B., ein einzelner, der Hrsch. Sonnberg eigenthümlicher *Hof*, unweit

Eggendorf im Thale, gegen O. $1\frac{1}{2}$ St. von Hollabrunn.

Schwarzhof, Oesterr. unt. d. Ens, V. U. M. B., ein zur Hrsch. Sonnberg gehörig. einzelner *Hof*, 1 Stunde von Hollabrunn.

Schwarzhof, Steiermark, Marburg. Kr., südlich von Eibiswald, *Schloss* und *Gut*. — Nach Wildenstein besassen es die Eggenberg, Lengheim und Schrampf etc.

Schwarzholz. Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* der Hersch. Erla; s. Stein.

Schwarzhorn, Tirol, ein verfallenes *Schloss* bei Sateins, ehemaligen Gerichts Jagdberg, nun Landgerichts Feldkirch.

Schwarzhorn, Tirol, ein *Berg*, 1295 Wnr. Klftr. hoch, liegt östlich von der Sporer-Alpe, südlich von Tschaguns.

Schwarzhügel. Siebenbürgen, Kronstädt. Distr.; s. Feketehalom.

Schwarzkahr, Steiermark, Judenburg. Kr., im Mörsbachgraben des Donnersbaches, mit 44 Ochsenauftrieb.

Schwarzkirchen, mährisch Ostrowarczice, oder Starowarzice — Mähren, Brünn. Kr., ein zum Gute Domaschow gehör. *Dorf* von 80 Häus. und 395 Einwohn., mit einer eigenen Pfarre und Postwechsel, auf der Strasse von Brünn nach Iglau, 2 M. westw. von Brünn. Postamt mit:
Augezd, Babitz, Butschin, Brzezina, Domaschow, Hluboky, Deutschkinitz, Kurzweil bei Kratochwilka, Litostrow, Luwkowan, Nesleowitz, Neudorf, Othmarau, Popowitz, Przibram, Przibislawitz, Radoschkow, Ritsohann, Rossitz, Rzeznowitz, Rziczek (Ober- und Unter-), Schwarzkirchen, Segen Gottesgrube, Tetschitz, Wanitz. Zakrzan, Zastanka, Zbegschau, Zbraslau, Zhorz.

Schwarzkogel, Steiermark, Bruck. Kr., bei Maria Zell, zwischen dem grossen Hut und der kleinen Beilwand, mit sehr grossem Waldstande.

Schwarzkogl, Steiermark, Brucker Kr., ein *Berg*, 715 Wr. Klftr. hoch, östlich von Maria Zell.

Schwarzkogel, Steiermark, Bruck. Kr., im Frenzgraben, zwischen den Schneegruben und Todtenplan, mit bedeutendem Waldstande.

Schwarzkogel, Steiermark, Bruck. Kr., im Hallthale, mit 50 Rinder- und 4 Pferdeauftrieb, bedeutendem Waldstande und 282 J. 200 Quadr. Klafter Flächeninhalt. Das gleichnamige Bachel treibt hier 1 Hausmühle.

Schwarzkogel, Steiermark, Bruck. Kr., im Gemsforst, zwischen der Goss und dem Feigelgraben.

Schwarzkogel, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Alpenhöhe*, zwischen d. Stubalpe und dem Rapoltkogel, an d. Grenze von Kärnten und des Judenburger Kreises.

Schwarzkogel, Steiermark, Judenburger Kr., im Johnsbachgraben, zwischen dem Bärenkahr, dem Kreuzeck, der Scheiben und Plachen, mit 20 Rinderauftrieb.

Schwarzkogel, Steiermark, Judenburger Kr., unter dem Birn, zwischen dem Windhag, Pölswald, Feistrichgsit und Kothgraben, mit sehr grossem Waldstände.

Schwarzkogel, Steiermark, Judenburger Kr., in der Buchau, zwischen dem Wafflinggraben und Lercheck, mit grossem Waldstande.

Schwarzkogelalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., im Kothgraben des Feistritzgruben, mit 50 Rinderauftrieb und ungeheurem Waldstande.

Schwarzkopf, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kr., ein *Berg*, 1457 Klaft. hoch, südw. von Kauris.

Schwarzkosteletz. Böhmen, Kaurzimer Kr., eine *Herschaft* und *Stadt* von 274 H. und 2526 Einwoh., worunter 6 israelitische Fam., hat 1 Dechanteikirche, 1 Dechantei und 1 Schule, sämtlich unter dem Patronate der fürstlichen Schutzobrigkeit, 1 fürstliches Schloss mit einer Schlosskirche und den Kanzleien des herschaftlichen Oberamtes, 1 do. Spitalgebäuee, 1 do. Meierhof nebst Schäferei, 1 de. Bräuhaus auf 54 Fass, 1 do. Brantweinhaus mit Potaschensiederei, 1 Begräbnis kirche zumheil. Johann des Täufers, 1 städtisches Rathhaus, 2 Dom. Einkehrhäuser, 10 andere Wirthshäuser und abseits a) 2 Mühlen (Ober- und Unter-Peklo), jede eine Viertelstunde von der Stadt entfernt, b) 1 obrigk. Fischknechtswohnung nebst Fischbehälter, und c) 1 detto Ziegelbrennerei. Die Stadt liegt unter 49° 59‘ 31“ nördl. Br. und 32° 31· 58‘5‘ östl. L., 2 St. von Böhm. Brod. Postamt mit:
Augezdetz, Barchowitz, Bohaunowitz, Benck, Buda, Chotegsch, Dobrozul, Grosstehow, Hrizel, Jewan, Kleintehow, Klokczna, Konoged, Kozoged, Kosoged, Kostelno, Strimelik, Krimlow, Kruppa, Krutt, Ober- und Unter-, Launowitz, Melnik, Mentschitz, Nutezicz, Prechwozd, Prestawlk, Prusitz, Radl tz, Stihlitz, Skalitz, Swogetitz, Srbny, Swrabow, Wegzerek, Wititz, Wižlowka, Woderad, Woleschetz, Waplan, Wssestar, Zdanitz. Zernowka, Belokozel, Dojetritz, Benatek, Mrchojed, Nechiba. Priwlak, Radwanitz, Sanowesch, Schwarzbuda, Auschitz, Autechost, Blato, Chlum, Chrastna, Czekanow, Franzendorf, Jezowitz, Karlowitz, Ledecko, Makotusk, Mallowied, Mireschowitz, Neudorf, Oppatowitz, Ostachow, Podwek, Rattay, Smilowitz, Smerk, Stankowitz, Salmberg, Wranik, Zalibena und Zbizub.

Schwarzlacke, Oesterr. unter der Ens, V. U. M. B., einige, der Stifts-

herschaft Klosterneuburg dienstbare *Häuser*; s. Altstuben.

Schwarzlacken, Oest. unter d. E., V. U. W. W., 8 der Herschaft Burkersdorf dienstbare *Waldhütten*, nächst Reckawinkel und Rinabügel, 3 St. v. Burkersdorf.

Schwarzlacken, Steiermark, Judenburger Kr., eine *Gegend* in d. Tauern-Schattenseite des Bezirks Probstei Zeyring.

Schwarzlacken, Steiermark, Jud. Kr., im Rassenbach, mit sehr grossem Waldstande.

Schwarzlackenschlag, Steiermark, Judenburger Kr., im Johnsbachgraben, zwischen der Winterhöll, dem Fahrenkahr, Finstergraben und Acheneck, mit grossem Waldstande.

Schwarzland, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kr., ein *Weiler* in d. Pfarre Zell, mit einer Mauthmühle, 2 St. von Vöcklabruck.

Schwarzlehenhof, Oest. unter d. Ens, V. O. W. W., ein einzeln., gr., der Herschaft Erla dienstbares *Bauerngut*, in der Pfarre Sct. Valentin, unw. der Reichspoststrasse, zwisch. Oberwalling und Altenhofen, 2 Stunden v. Strengberg.

Schwarzlehen, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein *Bauernhaus* der Herschaft Ulmerfeld, hinter Randeck, 5 St. von Kemmelbach.

Schwarzleo, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kr., ein zum Pfleggerichte Saalfelden (im Pinzgau) gehörig., aus eilf Einödhöfen, die zerstreut herumliegen, bestehendes *Oertchen*, in einem wilden Graben, pfart nach Leogang. Hieselbst ist ein Theil der landesfürstlichen Kupfer- und Blei-, Berg- und Schmelzwerke von Leogang, und die ungeheuren Waldungen, deren Holz seit Jahrhunderten der Saline Reichenhall auf der Saale zugetriftet wurde, 4 St. von Saalfelden.

Schwarzlucken, Stniermark, Brucker Kr., im Weissenbachgraben, zw. dem Offenhach, der Jassingau u. Höllgraben, mit bedeutendem Waldstande.

Schwarzmanner, Oest. ob d. Ens, Hausruck. Kr., ein nach Waldkirchen am Weesen eingepfartes, und z. Dorfe Erlet konskrib. einsch. *Haus*, gegen Strass bei Päsching, 3 Stunden von Baierbach.

Schwarzmannshofen, — Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Neudau sich befindendes, d. Dechanthof Waltersdorf dienstbar. *Dörfchen* von 6 Häusern und 33 Einwohn. im Safanthale und in der Pfarre Blumau, 2 St. von Fürstenfeld.

Schwarzmoos, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine zum Dist. Kommiss. Walchen, Herschaft Kammer u. Wartenburg gehörige, nach Gamppern eingepfarte, zerstr. *Ortschaft*, unweit d. Vöcklaflusse, 1½ Stunden von Vöcklabruck.

Schwarzmühle, Böhmen, Elbogn. Kr., 4 *Häuschen* und eine Mahlmühle, der Hersch. Falkenau geh., 2 Stunden von Zwoda.

Schwarzmühle, Czerny Mlegn — Böhmen, Bunzlauer Kr., eine z. Herschaft Neu-Perstein gehör. einschicht. *Mahlmühle*, unter der Schwarzschenke nächst dem Städtchen Dauba, 2½ St. v. Neuschloss.

Schwarzmühle, Oest. ob der Ens, Salzburger Kr., eine zum Pfleggerichte Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Mauthmühle* des Vikariates Hof, ¼ St. von Hof.

Schwarzochs, Böhmen, Rakon. Kr., ein zum Gute Stattenitz gehörig. *Dorf* von 24 Häusern und 158 Einwohnern, ist nach Aunetitz eingepfart, und hat hiesigerseits 1 prot. Fam., 1 Wirthshaus und 1 Mühle, liegt an einem kl. Bache, 1½ Stunde von Szredokluk.

Schwarzpfütz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 20 Häusern und 154 Einwohnern.

Schwarzriegelalpe, Steiermark, Brucker Kr., zwischen dem Höllwald, und der Sonnleiten im Auersbachgraben, mit 70 Rinderauftrieb.

Schwarzschenke oder Kratschen, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Herschaft Neu-Perstein geh. *Wirthshaus* an der Schwarzmühle, nächst d. Städtchen Dauba, 2½ St. von Neuschloss.

Schwarzschneid-Ferner, Tirol, ein langes, von der Wildspitze bis gegen Sölden nordostwärts ausgedehntes *Schneegebirge*, nördlich von Fender im Oetzthale.

Schwarz Seifen, Ungarn, Gömörer Komt.; s. Fekete Pataka.

Schwarzthal, Schwarzenthal — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hersch. Hohenelbe unterthän. *Bergstädtchen* v. 61 H. und 442 E., hier ist 1 Pfarkirche unter dem Patronate des Religionsfonds, 1 Schule, 1 Mühle 1 Wirthshaus, und 1 Goldbergwerk. Das Städtchen hat seine Entstehung den Gold-, Silber- und Eisenbergwerken zu verdanken, welche hier betrieben wurden, nun aber vorlängst eingegangen sind. Durch Plünderung von den Schweden,

durch nachmalige Feuersbrünste und das Aufhören des Bergbaues ist das Städtchen sehr herabgekommen und hat seine Privilegien verloren; gegenwärtig sind die wichtigsten Nahrungszweige Spinnerei und Weberei. Am s. g. Weissensteine, am Bienerberge, w. vom Städtchen, sind bedeutende Kalksteinbrüche und mehre Kalköfen, in welchen jährlich mehre 1000 Strich Kalk gebrannt und von hier verführt werden. Im Jahre 1778 war hier ein Theil des Lagers der preussischen Armee unter dem Herzoge von Anhalt, 4 Wochen lang. Zu Schwarzenthal sind mehre zerstreute Gebirgsbauden eingepfart, liegt am Fusse des Spiegel- od. schwarzen Berges im Riesengebirge, 3 St. von Arnau, 2 St. von Hohenelbe, in einem Thale am Fusse des Schwarzenberges, an einem Bache.

Schwarzthal. Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 47 H. und 346 deutsch. E., grösstentheils obrigkeitliche Prahmenflösser und Glasfabriks - Arbeiter, ist nach Theresiendorf eingepf., hat 1 von Johannesthal hieher übergetragene obrigkeitliche Glasfabrik, bestehend aus einem massiven und schönen Hüttengebäude und neuen sehr netten Wohngebäuden und Werkstätten für die Glasarbeiter, 1 Ziegelbrennerei, 1 Wirthshaus und 1 schöne öffentliche Kapelle, liegt zwischen dem Mühlberge, Traberge und Kleppenberge, am Schwarzau - Bache und an der Strasse von Gratzen nach Puchers, 2¾ Stunden von Gratzen.

Schwarzwald, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Jägerhaus*, zur Hersch. Neuhaus geh., 2 Stunden v. Neuhaus.

Schwarzwald, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Niemes geh. *Dörfchen* von 18 H. und 110 E., 3¾ Stunden v. Hünerwasser.

Schwarzwald, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Millstadt gehöriges *Dorf* von 13 Häusern und 96 Einwohnern, gegen Norden, 5 St. v. Paternion.

Schwarzwald, Oester. ob der Ens, Mühl Kr., ein *Wald*, bei Eschelberg.

Schwarzwald, Steiermark, Grätzer Kr., zerstreut liegende, zum Wrb. B. Kom. Münichhofen und Pfarre Waitz gehörige *Häuser*, in der Gem. Naass, 5½ St. von Gleisdorf, 7½ Stunde von Grätz.

Schwarzwald, Fekete-Erdö — Ungarn, Wieselburg. Komt., ein *Dorf* v. 34 H. und 246 röm. kath. Einw., Fil. von Haleszy. Guter Feldbau. Gehört zur Hersch. Altenburg, liegt in der kl. Schütt, 1½ St. von Wieselburg.

Schwarzwandberg, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Berg* 1165 Klafter, östl. von Kremsberg.

Schwarzwasser, Böhmen, Käniggr. Kr., ein der Hersch. Schatzlar unterthän. *Dorf* von 46 H. und 257 Einw., hat ein Steinkohlenbergwerk und eine Windmühle; der Schulunterricht wird vom Lehrer von Lampersdorf ertheilt; die Einwohner sind Spinner und Weber. Nebst diesen Orte ist noch das hersch. Trautenauer, Dorf Wernsdorf nach Schatzlar eingepf., liegt an der äussersten Grenze, 1 St. von Schatzlar, am Schwarzbache, und an der Strasse nächst Schlesien Schmiedeberg, 2½ St. von Trautenau.

Schwarzwasser, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Reichenau unterthän. *Dorf* von 58 H. und 374 Einw., hat 1 hersch. Jägerhaus, 1 Mühle am Adler und 3 an einem kleinen Bache, wovon die Peukermühle einsam im Walde, liegt theils im Thale am Adlerflusse, von dem s. g. Bodenwalde grösstentheils umgeben und von Kronstadt getrennt, theils im Walde, im hohen Gebirge, mit einer Glashütte, 2¾ Stunden von Reichenau, 4 Meilen von Königgrätz.

Schwarzwasser, Schlesien, Tesch. Kr., ein zu den herzogl. Teschner Kammergütern geh. *Städtchen*, mit eigenen Pfarre und Schlosse am Weichselflusse, gegen Osten nächst Zarzitz und gegen Westen nächst Oderberg, und an der preussischen Grenze, hat meist hölzerne Häuser, enge Gassen, ein Hospital und 1300 Einwohnern, 2 St. von Skotschau. Postamt mit:

Bonkau, Burgrecht, Knay, Pruchna, Richud, Zabłocz, Zorzite und Zbytkau.

Schwarzwasser, Schlesien, Tropp. Kr., ein theils der Hersch. Neurothwasser, theils der Hersch. Johannesberg, und theils der Hersch. Altniederrothwasser unterthän. *Dorf*, mit einer Lokalie, herschaftlichem Schlosse und Meierhofe, am Gebirge gegen Freiwaldau, 3 St. von Zukmantel.

Schwarzwasser, — Siebenbürgen, Nieder Weissenburger Gespanschaft; s. Szotsel.

Schwarzwasser, Tirol, ein *Bach*, im Walserthal ehemaligen Gerichts Mittelberg, er entspringt in der Schwarzwasser Alpe, läuft nordöstl. bis Riezlern, wo er in die Breitach fällt.

Schwarzwasser, Tirol, ein *Thal* und *Bach*, im Lechthal von Farchet,

wo sich der Bach in den Lech ausmündet, westwärts bis an des Grenzgebirge vom baierischen Landgerichte Sondhofen.

Schwarzwasser, Csernowoda — Ungarn, ein *Fluss*, im Tolnaer Komitat.

Schwarzwasser, Ungarn, Sohln. Komt.; s. Cserni Hronecz.

Schwarzwasser, Feketeviz — Ungarn, ein *Fluss*, im Presburg. Komt.

Schwarz-Woderad, Cerno-Woderad zum Unterschiede von dem gleichnamigen Gute dieses Kreises; gewöhnlich nur Woderad — Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* von 58 H. und 446 E., von welchen 3 Häus. (die Einschicht Hradetz) zur Hrsch. Kammerburg gehören, ist nach Konoged eingepf., und hat hiesigerseits 1 Schule, unter d. Patronate der Obrigkeit, und 1 Wirthshaus. Abseits liegt die Mühle Hacek, 1½ St. von Kostelelz, 21717 Klafter über der Nordsee.

Schwatz, Schwetz, Swietetz, Swieticze, Swatecz, Swietcy — Böhmen, Leitmeritzer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* von 84 Häus. und 212 Einwohn., mit einer Pfarre, liegt zwischen Bilin, Dux und Teplitz an der sächsischen Grenze, in geringer Entfernung von dem rechten Ufer der Bila; ist der Sitz des obrigkeitlichen Amtes, und hat ein Schloss mit einem geräumigen englischen Garten, ein Amthaus, ein obrigkeitliches Bräuhaus auf 17 Fass, eine Branntwein-Brennerei auf 47 Mass, einen Meierhof nebst Schäferei, ein Wirthshaus und eine Fleischbank. — Eingepf. sind, ausser dem Orte selbst, die herschaftlichen Dörfer: Krupay, Kuttowitz, Hostomitz, Knibitschken, Auporsch, Poratsch, Stürbitz, Kuttowenka und Liskowitz. In einiger Entfernung südwestlich von Schwatz liegt der obrigkeitliche Braunkohlen-Bruch und östlich davon am westlichen Abhange des Poratscher Berges das Lusthaus Rheingrafenslust; 3½ Meile von Leitmeritz, 1 St. von Teplitz.

Schwatz, Servacium — Tirol, Unter Innthaler Kr., eine mit dem Gerichte Freundsberg vereinigte *Herschaft* und grosses *Pfardorf* oder *Markt*, liegt unter dem 47° 22' 50'' nördlicher Breite und 29° 23' 40'' östlicher Länge, mit einem Postwechsel zwischen Rattenberg und Volders. — Aus der Einäscherung durch die Baiern 1809 ist der Markt schöner als zuvor wieder erstanden. Rissl's Alabasterstatuen in der grossen schönen Kirche, die aber durch verschiedene Architektur verstellt wird. Es ist einer der grössten Orte in Tirol, mit 8000 sehr betriebsamen Einwohnern. Sitz des Kreisamtes im Unter-Innthal, kais. kön. Bergwerksdirektorat, Berg- und Schmelzwesensfaktorei, ein Franziskanerkloster mit philosophischen Studien. In den berühmten Silber-, Eisen- und Kupfergruben arbeiten noch über 2000 Menschen, und erbeuten jährlich 3500 Mark Silber und 2500 Zentner Kupfer, doch wirft der Silberbau keinen Gewinn mehr ab. Postamt.

Schwatz, Tirol, Unter Innthaler Kr., ein *Landgericht* II. Klasse, Flächeninhalt $11\frac{87}{90}$ geograph. Quadr.-Meil., mit 12,860 Einwohnern.

Schwatzberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Berg*, 498 W. Klft. hoch, westl. von Sieding.

Schwaza, Ober- und **Unter-**. — Steiermark, Grätz. Kr., zwei im Wb. Bzk. Kom. Strass sich befindl., versch. Hrschn. dienstb. *Dörfer*, 1 bis 1½ St. von Ehrenhausen.

Schwechat, Oesterr. u. d. E., V. U. W. W., ein der Herschaft Fahrafeld dienstbarer *Ort* am Bache gleich. Namens, nächst dem Pfarorte Rosmarkt, 6 St. von Günselsdorf.

Schwechat, Oesterr. u. d. E., V. U. W. W., ein *Markt* der Hrsch. Ebersdorf; s. Schwächat. Postamt.

Schwechat, Oesterr. u. d. E., V. U. W. W., ein *Fluss*, welcher an der Ostseite des Wiener-Waldes im Thale hinter Alland aus zwölf verschiedenen Waldwässern entsteht, schöne Thäler durchfliesst, und endlich seiner Mündung in die Donau bei Albern entgegeneilt, nachdem er früher die Triesting aufgenommen hat.

Schwechatbach, Oesterr. u. d. E., V. U. W. W., 12 einz. *Häuser*, zur Hersch. Fahrafeld und Pfarre Raisenmarkt und Heiligen Kreutz geh. Post Ginselsdorf.

Schwedau und **Dörfel**, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein in dem Distr. Kom. Losensteinleiten lieg., verschied. Domin. gehör. *Dorf*, nächst Judendorf, 1½ St. von Steier.

Schwedau, Tirol, Unter Innthal. Kr., ein *Dorf* zum Ldgrcht. Zell und Gem. Schwendau.

Schwedler, Ungarn, Zips. Gespanschaft, ein deutsches *Bergstädtchen* von 343 Häus. und 2469 Einw. (958 Kath. und 1511 Evang.), meistens Bergleute, Normalschule, Kupferbergwerke, ist

ein Kammergut, am Hnilecz, 1 M. von Schmölnitz.

Schwefel, werden 24,851 Zentner erzeugt, davon durch Aerarialwerke 14,174 Zentner, Oesterreich ob der Ens 474, Galizien 8094 (ein Theil des in Servizovien erzeugten, wird in der k. k. Nussdorfer Schwefelsäure Fabrik verwendet), Venedig 377, Ungarn 5229 Zentner; von Privatwerken 10,677 Ztr., Steiermark 1421, Böhmen 10,256 Ztr. auf 10 Werke.

Schwefel, Tirol, Vorarlberg, ein in dem Gerichte Bregenz liegender, der Hrsch. Hohen-Ems geh. *Badeort*, ¼ St. von Hohen-Ems.

Schwefelbad, Leibitzer-, Kenköves — Ungarn, Zips. Gespanschaft, ein *Bad* bei Laibitz mit 260 Einwohnern; siehe Laibitz, Leibiczy-Fürdö.

Schwefelbrunnen, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., kalte *Quellen* bei Tamsweg am Predlingerberge, im Lungau.

Schwefelbrunnen, auch Kelchbrunnen genannt — Oest. ob der Ens, Salzburger Kr., kalte *Quellen* an der Strasse von Mauterndorf nach Tamsweg, im Lungau.

Schwefelsäure, die, gegen Ende des vorigen Jahrhunderts kaum gegen 100 Zentner betragend, vor 30 Jahren bereits auf 5000 Zentner gestiegen, nun schon gegen 60,000 Zentner in Böhmen allein erreicht hat, woran das westliche Böhmen allein mit 47,400 Zentn. Antheil nimmt, welches Quantum bei erweitertem Verbrauche von dieser durch die Natur hierzu so sehr begünstigten Gegend auf das dreifache gebracht werden könnte. Hierbei wurden die mit den schwefelhaltigen Materialien oder doch in grosser Nähe ausgebeuteten Braun- und Steinkohlenlager allenthalben als Brennmateriale benützt. Auch die Erzeugung der Salzsäure hat bedeutend zugenommen, in Böhmen betrug sie früher kaum 1000 Zentner, und hat jetzt schon das Zwölffache erreicht.

Schwegau, Zikow — Böhmen, Prachiner Kr., ein zum Gute Hlawniowitz geh. *Dorf* von 5 Häus. und 37 Einw., ½ St. von Hlawniowitz.

Schweiber, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Walchen lieg., den Hrschftn. Frankenburg und Walchen gehörig., nach Vöcklamarkt eingepfartes *Dorf*, 1½ St. von Frankenmarkt.

Schweiber, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein in dem Pflggcht. Mattighofen lieg., der Hrsch. Friedburg gehörig. *Dorf*, gegen Norden an der Ortschaft Jeging und dahin eingepfart, 5½ Stunde von Braunau.

Schweibern, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein *Dorf* im Pflggcht. Mattighofen lieg., und nach Jesing pfarrend.

Schweig, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., 11 der Hrsch. Garsten unterthän. *Bauerngüter* und 4 *Kleinhäusler* mit 70 Einw., in d. Pfarre Weistrach, am sogen. Hendelbache, nächst Rasbach, 2½ St. von Steier.

Schweig, Steiermark, Grätz. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kommis. Hrsch. Stainz geh. *Gemeinde*; s. Schwaig.

Schweigau, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., ein *Dorf* im Distr. Kom. Florian lieg., und nach Asten pfarrend.

Schweigbachel, Steiermark, Marb. Kr., im Bzk. Eibiswald, treibt 3 Hausmühlen in Kornriegel.

Schweigbergeralpe, Steiermark, Judenburg. Kr., in der Bretstein, gegen den Oppenberg, mit 150 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Schweigelhaid, Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hrsch. Winterberg gehör. *Dörfchen* von 2 Häus. und 25 Einw., am Walde an einem Berge, ½ St. von Neugebäu, 8 St. von Strakonitz.

Schweigeralpe, Steiermark, Brucker Kr., in der Schladnitz, mit bedeutendem Waldstande und 26 Rinderauftrieb.

Schweigerberg, Tirol, Unt. Innth. Kr., ein *Berg* im Ldgrcht. Hopfgarten und Gem. Westendorf.

Schweigergraben, — Steiermark, Bruck. Kr., zwischen dem Wagererberg und Schweigerberg, mit einigem Waldstande. Das Holz von hier wird viel nach Grätz geschwemmt.

Schweigerhof, Steiermark, Judenb. Kr., im Steinmüllergraben, mit 100 Rinderauftrieb und grossem Waldstande.

Schweigers, auch Schweiggers — Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Stiftshersch. Zwettel geh. *Pfarmarkt* von 90 H. und 609 E., unter denen sich verschiedene Gewerbsleute befinden; wir nennen von diesen nur einen Kattunweber, einen Färber, einen Rothgärber oder Lederer, und einen Viehhändler, liegt in einem engen Thale nordwestlich von der Stadt Zwettel und südwestlich von Kirchberg am Walde, zwisch. Salingstadt u. Schwarzenbach, am Ursprunge der deutschen Theia, 2 St. von Zwettel.

Schweigerschaft, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 8 Häus,

und 59 Einw., zur Hauptgemeinde und Hersch. Millstatt.

Schweigertsreith, Oester. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pfleggerichte Maurkirchen und Hersch. Hagenau gehörige, nach Henhard eingepf. *Dorfschaft* von 15 H. und 71 E., liegt in einer Berg-, Thal- und Waldgegend mit einem Wirthshause, nächst Hueb gegen Mattighofen, 1¾ St. von Mattighofen, 6 St. von Neumarkt.

Schweigesberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, in der Pfarre Passail; zur Bisthumshersch. Seckau mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Schweighof, Oest. ob der E., Salzb. Kr., ein zum Pflegger. Radstadt (im Gebirgslande Pongau) geh. *Ort*, an der Strasse nach Wagrain, der auch Maierdorf oder Kappendorf genannt wird, vermuthlich der vielen hier befindlichen Kretinen halber, ist nach Wagrain eingepfart, 1½ Stunde von Wagrain.

Schweighof, Oest. ob der E., Salzb. Kr., eine zum Pflegger. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöde*, ist nach Thalgau eingepf., 1¾ St. von Hof.

Schweighof, Oest. ob der E., Salzb. Kr., zwei zum Pflegger. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöden*, im Vikariate Feistenau, 2 St. von Hof.

Schweighof, Oest. ob der E., Salzb. Kr., zwei zum Pflegger. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöden*, sind n. Thalgau eingepf., 1 St. von Hof.

Schweighof, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., eine zum Distr. Kom. und Landger. Hersch. Harrachsthal geh., nach St. Leonhard eingepf. *Ortschaft* v. 11 Häusern, 4¾ St. von Freistadt.

Schweighof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Plankenstein geh. *Dorf* von 27 H. und 80 E., nächst der Pfarre St. Gotthard, 5½ St. von Mölk.

Schweighof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 2 der Hersch. Neuenlengbach dienstbare *Häuser*, in der Pfarre Altenlengbach, 2½ Stunde von Sieghardskirchen.

Schweighof, insgem. Schwaighof — Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Staatshrsch. St. Pölten eigenthümlicher *Meierhof*, bei dem Baue und beim Graben eines Brunnens wurden hier einst römische Münzen ausgegraben, liegt ausser St. Pölten, von der Maria Zellerstrasse gegen dem Trasenflusse, ½ Stunde von St. Pölten.

Schweighof, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 64 H. und 193 E., des Bezirks Bäreneck in der Elsenau, Pfarre Friedberg; zur Hersch. Thalberg dienstbar, hier fliesst der Wolfgrabenbach und Rauchleitenbach.

Schweighof, Tirol, Oberinnth. Kreis, ein *Weiler*, zum Landger. Imst, Gemeinde Arzl.

Schweighof, Tirol, Unterinnth. Kr., ein *Weiler*, mit einzelnen Höfen.

Schweighofen, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein *Dorf*, im Pfleggerichte Salzburg, und ist nach Pleinfeld eingepfart.

Schweigs, Tirol, Unterinnth. Kr., ein *Weiler*, zum Landger. Kufstein, Gem. Walchsee.

Schweigthal, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., ein *Dorf*, liegt im Distr. Kom. Gmunden, und ist nach Laakirchen eingepfart.

Schweinach, Tirol, Pusterth. Kreis, ein *Weiler*, zum Landger. und Gem. Windischmaterei.

Schweinbach, Oester. ob der Ens, Mühl Kr., eine im Distr. Kom. Riedegg lieg. versch. Dom. gehör. nach Gallneukirchen eingepf. *Ortschaft* von 29 Häusern, gegen Osten nächst dem Dorfe Simling, 3 St. von Linz.

Schweinbach, Steiermark, Brucker Kr., zwischen dem Hütthal und Wolfgraben, mit grossem Waldstande.

Schweinbart, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf*, der Herschaft Steinabrun; s. Schweinwart, Klein-.

Schweinberg, Oest. unter der Ens. V. U. M.B., ein *Berg*, 177 Klft. hoch, nördl. von Klein-Schweinbart.

Schweinberg, Illirien, Krain, Neustädter Kr., ein zur Wb. B. Kommiss. Hersch. Pölland geh. *Dorf* von 51 H. und 366 E., mit einem Vikariate, liegt gegen Sapudie, 6½ St. v. Möttling.

Schweinberg, Illirien, Krain, Neustädter Kr., eine *Steuergemeinde* von 3542 Joch.

Schweinberg, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Nieder-Wallsee und Pfarre Sündelburg geh. *Dorf* von 9 H. und 60 E., 2 St. von Strengberg.

Schweinberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Herschaft Obermureck dienstbar.

Schweinberg, Schwainberg — Tirol, Pusterth. Kr., einige der Hersch. Alträsen geh. *Bauernhöfe*, in der Pfr. Niederolang, ober dem Rienzflusse, gegen Süden nächst der Landstrasse, 1½ St. von Bruneck.

Schweinbüchel, Svina Goriza — Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein in dem

Wb. B. Kom. Loitsch lieg., dem Gute Strobelhof gehör. *Dorf* von 21 H. und 123 E., mit einer Filialkirche, ½ St. von Oberlaibach.

Schweinbüchlerbachel, Steiermark, Judenb. Kr., im Bzk. Donnersbach, treibt 1 Hausmühle in Farrach.

Schweinburg, Oest. unter der Ens, V. U. M. B.; s. Schweinwart.

Schweinburg, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Kollmütz. unterth. *Dorf* von 40 H., westl. geg. Sabatenreut, 3 St. von Göffritz.

Schweindorf, Ober-, Gorno Senarsko — Steiermark, Marburger Kr., ein zur Wrb. Bzk. Kom. Hersch. Gutenhaag geh., zur Heil. Dreifaltigkeit eingepfartes *Dorf* von 22 Häusern und 166 Einwohnern, 4½ Stunden von Marburg.

Schweindorf, Unter-, Spodno Senarska — Steiermark, Marburger Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Gutenhaag gehöriges *Dorf* von 20 Häus. und 152 Einwohnern, zur Pfarre Sct. Leonhard, liegt an der Strasse gegen Sct. Anton, 4¼ St. von Marburg.

Schweindorf, Tirol, Unterinnth. Kr., ein *Weiler*, zum Landger. Kitzbüchel, Gemeinde Kössen.

Schweine, mähr. Swinow — Mähren, Olmützer Kr., ein der Stadt Müglitz unterthäniges *Dorf*, gegen Westen hinter Lexen, 1¼ Stunde von Müglitz.

Schweine, mähr. Swinow — Mähren, Olmützer Kr., ein hinter Rohle rechts liegendes, der Herschaft Hohenstadt gehöriges *Dorf* von 79 H. u. 627 E., 3 St. von Müglitz.

Schweineck, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kr., eine zum Pfleggerichte Mittersill (im Gebirgslande Pinzgau) gehörige, hoch am Sonnberg ob Dorf gelagerte *Rotte*, in der Kreuztracht Bramberg, 12 St. von Lend, 9½ St. v. St. Johann.

Schweineckbach, Steiermark, Gr. Kr., im Bezirke Peckau, treibt 1 Hausmühle in Windhof.

Schweinegg, Oest. ob der E., Hausruck. Kr., ein zum Distr. Komm. und Grafschaft Frankenburg gehöriges, und dahin eingepfartes *Dorf*, 5 Stunden v. Vöcklabruck.

Schweinenbach, Tirol, Vorarlberg, eine der Herschaft Bregenz gehör., kleine *Ortschaft* von 8 zerstreut. Häusern, 3 St. von Issny.

Schweinenburg, Tirol, Vorarlberg, 4 zerstreute, der Herschaft Bregenz gehörige *Häuser*, 3 St. v. Issny.

Schweinern, auch Schwainern — Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W. ein eigenes *Gut* von 35 Häusern und 160 Einwohnern, zur Pfarre n. Obritzberg gehörig, zwischen Herzogenburg und Ober-Wölbling, 3 Stunden v. Sct. Pölten.

Schweinetschlag, Sswegnowice, Böhmen, Budweiser Kr., ein z. Hrsch. Krumau gehöriges *Dorf* von 19 Häus. und 197 Einw., liegt an d. Westseite des Tonetschlager Waldes, 8 Stunden von Budweis.

Schweinferjoch, Tirol, ein *Berg*, 1973 Klafter hoch, östl. Gipfel eines Hochkugelferners, am Ursprunge des Schnalser-, Mascher- und Lautauferthales.

Schweinhöf, Hinter-, Tirol, Vorarlberg, ein zur Herschaft Bregenz gehör. kleines *Dorf*, 7 Stunden von Bregenz.

Schweinhöf, Vorder-, Tirol, Vorarlberg, eine kleine, zur Hersch. Bregenz gehör. *Ortschaft* von 9 zerstr. Häusern, 6½ St. von Bregenz.

Schweinhueb, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hersch. Saalaburg dienstbarer *Ort* von 6 Häusern und 34 Einwohn., in der Pfarre Haag, 2½ St. von Strengberg.

Schweining, Oesterr. unter der E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 9 Häus. und 50 Einwohnern, zur Hrsch. Weinzirl und Pfarre Sct. Leonhard. Post Mölk.

Schweinitz, Böhmen, Budw. Kreis, ein zur Herschaft Wittingau u. Pfarre Wesely gehöriges *Dorf* von 50 Häus. und 410 Einwohnern, an der Strasse von Wesely nach Moldauthein, 1 St. von Wesely.

Schweinitz, Sweinicze, Trhowy-Swinny, Swin — Böhmen, Budweiser Kr., ein *Markt* von 550 Häusern und 2381 böhmischen und deutschen Einwohnern, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, 1 Kapelle, und ausserhalb des Ortes, ¼ St. s. 1 Filialkirche zur heil. Dreifaltigkeit, sämtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ferner im Orte 1 Rathhaus, 1 Bürgerspital, 1 Gemeinde-Bräuhaus auf 16 Fass 1 Eimer, 1 der Obrigkeit gehörige zweigängige Mühle (Marktmühle) und 9 Wirthshäuser. Abseits liegen a) der der Gemeinde gehörige Meierhof (Maruschko-Hof) s. bei der Dreifaltigkeits-Kapelle, b) das Badhaus, ebendaselbst, c) ein kleiner Gemeinde-Meierhof ebendaselbst, d) eine Hammerschmiede, sö. v. Bründler Bache, e) die Hlifko-Mühle und f)

die Fitzel-Mühle, beide von 2 Gängen mit Brettsägen und Oelpressen, an demselben Bache. Die Kirche war, den Errichtungsbüchern zufolge schon 1314 mit einem eigenen Pfarrer versehen. Sie hatte vor dem Brande am 4. Aug. 1828 fünf Glocken, worunter zwei die Jahrzahl 1261 trugen. — Die Einw. leben von Landwirthschaft und Gewerben. Auf den drei Jahrmärkten (Montag nach Dreifaltigkeit, Montag nach Mariä-Himmelfart und an Franz Ser.) findet in 70 Buden und Ständen ein ziemlich lebhafter Verkehr Statt. Von besonderer Wichtigkeit aber sind die wöchentlichen Viehmärkte am Mittw., auf welche im Durchschnitt über 500 Stück Rindvieh, nebst Pferden, Schafen, Schweinen und Ziegen gebracht, und nach dem benachbarten Oesterreich verkauft werden, gehört zur Herschaft Gratzen, nächst Hohendorf, 4 St. von Budweis.

Schweinitz, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Riegersburg, zur Herschaft Eichberg mit Kleinrechtzehend pflichtig.

Schweinizer Vorstadt, Böhmen, Budw. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; s. Budweis (Böhmisch-).

Schweinsbach, Ungarn, Presburg. Gesp.; s. Schvantzpach.

Schweinsberg, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., eine *Anhöhe* von 327 Klftr., nordwestl. von Altenfelden.

Schweinsberg, jetzt Josefsberg genannt, zunächst dem Leopoldsberg in Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., die ganze Bergkette des Kahlengebirges von der Gegend von Neustift, wo noch der sogenannte Saugraben an jene Zeit erinnert, bis mit dem damaligen Schweins, jetzt Josefsberg, war seit den frühesten Zeiten der Aufenthaltsort für Hochwild aller Art, vorzüglich aber für eine überaus grosse Anzahl wilder Schweine, welche vorzüglich in dem damals noch viel dichteren Gestrüpp dieses Berges angetroffen wurden, weshalb auch noch zu den Zeiten Markgraf Leopold des Heiligen in der ersten Hälfte des XII. Jahrhunderts die ganze Gegend und also auch dieser Berg unbewohnt war und letzterer es auch bis zum Jahre 1629 blieb, wo der Bau eines Kamadulenser-Klosters auf demselben begann, zu welchem am 10. Aug. d. J. der Kaiser Ferdinand II. im Beisein des ganzen Hofes mit grosser Feierlichkeit den Grundstein legte; wobei zugleich der Name Schweinsberg in Josefsberg umgestaltet ward; jedoch diese Befreiung dieser ganzen Gegend von dem noch immer zahlreichen Wild erfolgte erst zu den Zeiten Kaiser Josefs II.

Schweinsberg, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Berg* 319 Klftr. westl. von Kirnberg.

Schweinschedl od. Swinisstiany — Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein dem Gute Chwalkowitz unterthäniges *Dorf* von 40 Häusern und 254 Einwohnern, ist nach Skalitz eingepfart und hat 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Wirthshaus, 1 Hegerswohnung und 1 Ziegelofen; dieses Dorf gehörte ehemals der Stadt Jaromirz, liegt über dem Adlerflusse, gegen Böhmisch Skalitz, an der Jaromirzer Chaussee, 1 St. v. Jaromirz, 3 St. von Nachod.

Schweinschwall, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine der Herschaft Garsten dienstb. *Rotte* von 5 Häusern und 29 Einwohnern, in der Pfarre Kirnberg, ½ St. davon entfernt, 3 St. von Steier.

Schweinschwall, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 6 H. zur Hrsch. Steier und Pfarre Weistrach. Post Strengberg.

Schweinsdorf, Siebenbürgen, Hunyader Gesp.; s. Porkura.

Schweinsdorf, Siebenbürgen, Thorenburg. Gesp.; s. Disznajo.

Schweinsdorf, Ungarn, Zarander Gespanschaft; siehe Skrofa und Porkura.

Schweinseck, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., ein *Dorf* im Distr. Komm. Ternberg zu Steier liegend und nach Ternberg pfarrend.

Schweinser Joch, Tirol, einer der höchsten Fernerberge im Thal Schnals gegen Langtaufers.

Schweinsteg, Tirol, Botzner Kreis, eine zum Landger. Passeyer gehörige *Gemeinde*, mit einer Expositur d. Pfr. St. Leonhard, im Thale und Landger. Passeyr nächst Saltaus.

Schweinsteig, Oestr. unter d. Ens, V. U. M. B.; s. Weinsteig.

Schweinwart, Gross-, insgemein Schweinbart, auch Schweinburg gen., Oesterr. unter der Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Marktflecken* von 188 Häusern und 1229 Einwohn., die einigen Weinbau besitzen, mit einer eigenen Pfarre, hinter Pirawart am rechten Ufer des Weiden- oder Gaunersdorferbache, westl. von den Abhängen der bewaldeten und mit einig. Weingärten besetzten Hochleiten, östl. vom Fusse des Schweinbarther Wal-

des begrenzt, Hauptort einer d. gräfl. Hause Abensperg-Traun gehör. Fidei-Kommisshersch., mit einem Schlosse, 2 St. v. Gaunersdorf.

Schweinwart, Klein, insgemein Schweinbart, Oesterr. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Hersch. Steinabrunn gehör. *Dorf* von 107 Häus. und 609 Einwohn., 1 Stunde von d. Brünner-Strasse, unweit Nikolsburg, 3 St. v. Poisdorf.

Schweinz, Steiermark, Grätz. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. u. Hersch. Riggersburg sich befindendes, d. Hrsch. Hainfeld dienstb. *Dorf*, 2 St. v. Ilz.

Schweinz, Ober-, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein am Bache dieses Namens, zwischen Burgstall u. Oberndorf lieg., der Hersch. Scheibs unterth. *Dorf* von 6 Häusern und 30 Einwohnern, 4 St. von Kemmelbach.

Schweinz, Unter-, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 5 Häusern, zur Hersch. Scheibs und Pfarre Oberndorf geh. Post Kemmelbach.

Schweinzbauer, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein in Bodendorf sich befindender, der Herschaft Stannersdorf dienstb. *Bauernhof*, 3 Stunden von Melk.

Schweinsbauerngut, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., eine in der Pfarre Mank und Rotte Bodendorf sich befindende, zur Hersch. Dorf an der Ens geh. *Besitzung*, 2 St. von Amstädten.

Schweinzegg, Oesterr. unter der E., Traun Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Ternberg liegende, verschiedenen Dominien geh. *Ortschaft*, nächst Schadleiten, 4 St. v. Steier.

Schweinzesberg, Oesterr. ob der Ens, Traun Kreis, ein *Dorf* im Distr. Komm. Spital liegend und nach Windischgarsten pfarrend.

Schweischer, Siebenbürgen, Repser Stuhl; s. Sövenyseg.

Schweisink, Swasink, Swogssino, Böhmen, Pilsn. Kreis, ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* von 58 Häusern und 402 E., hat eine Dechantei-Kirche, 1 Dechanteigebäude und 1 Schule, sämmtl. unt. dem Patronate der Obrigk., ein hrschl. Schloss mit der Wohnung des Amtsdirektors, 1 Meierhof, eine Schäferei, 1 Försterhaus, 1 Branntweinhaus, ein Wirthshaus und 1 Mühle von 3 Gängen mit Bretsäge, eingepfart sind, ausser Schweissing selbst, die übrigen Dörfer der Hrsch. nebst d. Einschichte Neuhof des Gutes Oschelin und den fremden Dörfern Ostrowitz und Losau (Herschaft Trpst-Triebel) und Otroschin (Hrsch. Mies). Etwa $\frac{1}{2}$ Stunde n. von Schweissing liegen auf einer Anhöhe die Reste einer ehemal. Burg, gegenwärtig die öden Höfe genannt, liegt am Flusse Mies, über welchen eine gedeckte hölzerne Brücke führt, $\frac{1}{2}$ Std. von Czernoschin.

Schweissbach, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., 5 zur Herschaft Burkersdorf gehör. *Waldhütten*, nächst Rabensteinerin und Sandling, 2 St. v. Burkersdorf.

Schweissjäger, Böhmen, Leitm. Kreis, eine *Försterei*, der Herschaft Teplitz gehörig, bei Bihanken am Erzgebirge.

Schweitzerház, Ungarn, Biharer Gespanschaft, ein *Praedium* von 2 H. und 13. E.

Schweitzerhof, Steiermark, Marbg. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. Gutenhaag gehör., in dem Dorfe Samarko liegender *Hof*, 3 St. von Marburg.

Schweitzer Lhota, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Strakonitz; siehe Lhota Schweizarowa.

Schweitzersberg, Oester. ob der Ens, Traun-Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Spital am Pihrn gehörige *Ortschaft*, auf einem Berge gleichen Namens, zwischen dem Teichelflusse und Piessling, nächst d. Ortschaft Rosleiten, 23 St. von Linz.

Schweizberg, Tirol, Pusterth. Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte Bezau und Gemeinde Oberlangenegg.

Schweizer-Lhota, Lhota Sswegcarowa, — Böhmen, Prach. Kreis, ein *Dorf* von 16 H. und 104 E., nach Krasilau eingepfart, $1\frac{1}{4}$ St. sw. von Strakonitz.

Schweizerthor, Tirol, ein *Bergpass* von Vandans in Montafon durch das Thal Rells nach Pretigau in Bündten.

Schweizgraben, auch Schweinzgraben, — Steiermark, südl. von Bruck, zwischen dem dortigen Calvarienberge und Hütterergraben.

Schwelldorf, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* im Wb. Bzk. Kom. Plankenstein; siehe Plausteindorf.

Schwelle, Steiermark, Grätzer Kreis, ein *Bach*, im Bezirke Peckau, treibt 2 Hausmühlen in Schöneck.

Schwemm, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Poppendorf und Kornberg dienstbar.

Schwemmbach, Oesterreich ob der Ens, Mühl-Kreis, ein *Grenzfluss*.

Schwemmberg, Oesterreich ob der

Ens, Salzburger Kreis, ein *Berg*, 892 Wr. Klafter hoch, nördl. v. Radstadt,

Schwemmberg, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, ein *Dorf* im Pflegger. Radstadt liegend und auch dorthin eingepfart.

Schwemmtratten, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine zum Wb. B. Kom. der Stadt Wolfsberg gehör. *Gegend* mit d. sogen. Ofnerisch. Walleshammer, mit einer Drahtzieh- u. Nagelschmiede, dann d. Goristöckel. Postamt Wolfsberg.

Schwend, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, eine *Distrikts-Kommissariats Herschaft, Schloss* und *Hofmarkt* von 10 H. und 88 E., grenzt an das Dorf Höbmannsbach, ½ St. von Taufkirchen in einem Thale zwischen kleinen Hügeln und Wäldern, 1¾ St. v. Schärding.

Schwend, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, eine zum Landgerichte Ried gehörige *Einöde*, in der Pfarre Hohenzell, 1 St. von Ried.

Schwend, Tirol, Unterinnth. Kr., ein zum Landgerichte Kitzbühel gehöriger *Weiler*, nächst Sct. Ulrich in Pillersee, 2 St. von Weidringen.

Schwend, Tirol, Unterinnth. Kreis, ein zur Landgerichts-Herschaft Kitzbühel gehör. *Dorf* und *Gegend*, mit einem Vikariate, 3 St. von Sct. Johann.

Schwenda, Böhmen, Pilsner Kreis, eine einschichtige zur Herschaft Manetin gehörige *Mahlmühle*, liegt nächst dem Städtchen Manetin, 4½ St. von Liebkowitz.

Schwendau, Tirol, ein *Dorf* ob Hippach, zum Landger. Zell im Zillerthal, nach Hippach eingepfart.

Schwende, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler*, zum Landgerichte Feldkirch, Gemeinde Laterns.

Schwende, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler*, zum Landger. Sonenberg und Gemeinde Damüls.

Schwendelach, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler*, zum Landger. u. Gemeinde Dornbirn.

Schwendgraben, Ungarn, Oedenb. Komt., ein deutsches *Dorf* von 30 H. und 231 röm. kath. E., Filial v. Rámocz. Waldungen. Fürstl. Eszterházysch, 2½ St. von Gross-Warasdorf.

Schwendt, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pflegger. Ried gehör. *Ortschaft*, in der Pfarre Waldzell, 3 St. von Ried.

Schwendt, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr.; s. Gschwendt.

Schwendt, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehöriger *Weiler*, ist nach Straswalchen eingepf., 2½ Stunde von Neumarkt.

Schwennt, Tirol, Unterinnth. Kr., ein *Weiler*, zum Landger. Hopfgarten, und Gemeinde Itter.

Schweratz, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dörfchen*, der Hersch. Hohenfurt; siehe Sarrau.

Schwerbach-Gegend, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 46 einzelne *Häuser*, zur Hersch. und Pfarre Kirchberg. Post Lilienfeld.

Schwerdberg, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., eine gräfl. Thürheimische *Herschaft* und *Markt* von 81 H. und 515 E., liegt am schwarzen Aistflusse, 2½ Stunde von Ens.

Schwerdberg, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., die Central-Uebersicht dieses *Distrikts-Kommissariates* liefert folgende numeräre Angaben: 3 Märkte, 50 Dörfer, 1518 Häus. und 8534 Einw., eine Herschaft, 3 Landgüter, 4 Pfarren und Schulen, 12 Steuergemeinden.

Schwerdferm, Oest. ob der E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Komm. Walchen lieg., den Hersch. Burk, Wagrain und Kokel geh., nach Frankenmarkt eingepf. *Dorf* von 10 Häus., ½ Stunde von Frankenmarkt.

Schwerdlbach, Tirol, Vorarlberg, 4 zerstreute zur Hersch. Feldkirch gehör., in dem Gerichte Dornbirn lieg, *Häuser*, 2½ St. von Bregenz.

Schwerdlberg, Tirol, Vorarlberg, ein in dem Gerichte Rankweil und Sulz lieg., der Hersch. Feldkirch geh. kleines *Dorf*, 2 St. von Feldkirch.

Schwernbach, Ober-, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Rupertshof gehör. *Dorf*, ob dem Bache Tschermoschnitz, 2 Stunden von Neustädtel.

Schwernbach, Unter-, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. Bezk. Kom. Rupertshof lieg. verschied. Hrsch. geh. *Dorf*, liegt an der Karlstädt. Landstrasse, 1½ St. von Neustädtel.

Schwersberg, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 15 Häusern und 123 Einwoh., zur Hauptgemeinde und Herschaft Stall.

Schwert, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein *Berg* 1630 Klafter hoch, westlich von Heiligenblut.

Schwertau, Tirol, Unterinnth. Kreis, ein *Weiler*, zum Landger. Kitzbüchel u. Gemeinde Jochberg.

Schwertberg, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein *Drathzug*.

Schwerthof, Oest. unter der Ens, V·

U. W. W., ein *Freihof*, in dem Markte Himberg.

Schwertfegen, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 6 Häusern, zur Hersch. Neuenlengbach, Pfarre Murstetten. Post Perschling.

Schwerting, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pflegger. Weitwört gehör. *Dorf*, auf der Strasse nach Braunau, 2½ St. von Oberndorf. In der Nähe dieses Dorfes befindet sich die Landgerichts- so wie die Kreis-Grenze, zwischen Salzburg und dem sogenannten Landgraben, in der Funkerer Au, 2½ St. von Laufen, 5 St. von Mattighofen.

Schwerz, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Seisenberg und zum Theil der Hrsch. Zobelsberg gehöriges *Dorf*, 5 St. von Pesendorf.

Schwetz, Böhmen, Leitm. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Schwatz.

Schwetz, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* von 33 H. u. 151 E., der Hrsch. Billin, ist nach Hochpetsch eingepf., hat 1 Filialkirche, 1 obrigk. Meierhof in eign. Regie und 1 Hammelhütte, 2½ St. ven Brüx.

Schwetzadorf, windisch Schwezha Vass — Steiermark, Cill. Kr., ein z. Wb. B. Kom. Hersch. Stattenberg geh. *Dörfchen*, am Skralisch und Doshno Bache, in der Pfarre Monsberg, 5 Stunden von Feistritz.

Schwibgrub, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* von 13 H. und 120 E., z. Hersch. Krumau, liegt 26 Minuten von Stein im Thale am Pfeifferbache, 6½ Stunden von Budweis.

Schwibogen, Schwilbogen, mährisch Schibochow — Mähren, Olmütz. Kr., ein von Watzelsdorf über dem Berge rechts auf einer Anhöhe lieg., zur Hersch. Hohenstadt geh. *Dorf* von 112 H. u. 792 E., 4½ St. von Müglitz.

Schwichow, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Nassaberg unterthän. *Dorf* von 21 H. u. 156 E., ist nach Schumberg eingepf., 1 Stunde v. Nassaberg, 3 St. von Chrudim.

Schwiebbogenberg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Weingebirgsgegend* zur Hersch. Hammersdorf dienstbar.

Schwiegbachel, Steiermark, Grätz. Kreis, im Bezirk Thalberg, treibt eine Hausmühle in Burgfeld.

Schwiersdorf, Steiermark, Grätzer Kreis, im Bezirk Weinburg und Pfarre St. Peter am Ottersbach, eine *Gegend*, zur Hersch. Kornberg mit ⅓ Weinzehend pflichtig, 2 St. v. Sct. Peter u. 2 St. von Weinburg.

Schwiggen, Tirol, Oberinnth. Kreis, ein *Weiler*, z. Landger. Ehrenberg u. Gem. Holzgau.

Schwigs, Tirol, Unterinnthaler Kreis, 4 zu Landger. Herschaft Kuefstein gehörige *Bauernhöfe* nächst Erl, 3½ Std. von Kuefstein.

Schwihanka, od. Schwihanska, Böhmen, Kaurz. Kr., ein schönes Landhaus in hoher Lage mit Garten.

Schwihau, Böhmen, Czaslauer Kreis, eine zur Hersch. Hammerstadt gehörig. *Dorf* von 8 Häusern und 52 Einw., nach Zrutsch eingepf., hat ein obrigkl. Jägerhaus und 1 Mühle mit Brettsäge, nächst d. Sazawaflusse an der Zeliwka, 8 St. v. Stecken.

Schwihau, auch Swihow, Böhmen, Klattauer Kreis, ein zur Hersch. Chudenitz geh. Stadt von 184 Häusern u. 1419 Einwohner, hier ist eine Pfarrhirche welche schon im Jahre 1384 mit einem Pfarrer besetzt war, es sind hier 6 Wirthshäuser, eine Mühle mit vier Gängen, ein herschaftl. Jägerhaus und eine Briefaufgabspost. Ueber die Angel führt eine schöne im Jahre 1811 massiv erbaute Brücke; sie ist 154 Klafter lang u. hat 6 Bogen. Die Einwohner treiben nur wenig Gewerbe sie nähren sich meist von Feld- und Gartenbaue und besitzen 833 Joch Felder, eine anschnliche Wiesenflur und 231 Joch Waldung. Die Gründe sind gegen einen mässigen Betrag an Geld und Zinsgetreide für immer von der Robot befreit, die ärmern Einwohner treiben Wollspinnerei, meist für die grosse Zeugfabrik in Neigedein, auch giebt es hier mehre Wollenzeugmacher. Die Stadt Schwihau ist ein sehr alter Ort, dess. Geschichte an d. seiner Besitzer geknüpft ist. Im Laufe des 18. Jahrhunderts brannte er dreimal, im J. 1739, dann 1744 und 1773, grossentheils ab. Das Dokument, welches auf dem Rathhause aufbewahrt wird, ist ein Privilegium v. Puota Schwihowsky vom Jahre 1501, kraft dessen den Bewohnern gleiche Rechte mit denen von Horazdiowitz eingeräumt werd., Schwihau besass jedoch schon früher Stadtgerechtigkeit; es erhielt im Jahre 1549 die Gerechtigkeit, im rothen Wachse zu siegeln, und führt in Wappen eine Zinnenmauer mit 2 Thürmen, darunter einen Schild mit einem Blumenstrauss, sie hat Privilegien auf 4 Jahrmärkte und auf Wochenmärkte. Auf den Jahrmärkten werden in 200 Buden und Ständen allerhand Waaren feilgeboten. An der Südostseite der Stadt liegt die uralte u. historisch merkwürdige Burg

Schwihau, sie ist fast ganz Ruine, liegt ⅔ St. nö. v. Chudenitz, an der Hauptstrasse nach Pilsen im Angelthale, 2 St. v. Klattau.

Schwihau, Sswihow, Böhmen, Prachiner Kreis, ein zur Hersch. Winterberg gehör. *Dorf* von 14 Häusern und 98 Einwohn., hieher gehöret auch der herschaftliche Meierhof Berken, (Borek) ½ St. sw. entfernt im Thale liegend auf einem Berge, 6 St. v. Strakonitz.

Schwihow, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Hammerstadt, 1½ St. v. Hammerstadt.

Schwilbogen, Mähren, Olmütz. Kr., ein zur Hersch. Hohenstadt geh. *Dorf*; s. Schwibogen.

Schwimigen, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Dorf* zur Hersch. und Pfarre Joachimsthal geh.

Schwimmdorf, Ungarn, Mittel-Szolnoker Gesp., s. Usztato.

Schwina oder Swinna — Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hersch. Theusing geh. *Dorf* von 44 Häus. und 225 E., ist nach Kosslau eingpf. und hat 1 im Jahre 1824 von den Unterthanen errichteten Contributions-Schüttboden und 1 Wirthshaus. Abseits liegen, ¼ — ½ Stunde: a) die Hammermühle, b) die Obere und c) die Untere Scharfenmühle, d) die Schlossermühle und e) die Walkmühle, 1½ St. v. Buchau.

Schwindschitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein einsch. zum Gute Paredel im Saazer Kreis geh. landtäfl. *Hof* sammt 4 Dominikalhäuschen, liegt geg. Osten 1 St. von der Stadt Bilin, 2 Stunden von Brüx.

Schwingerhäuser, Böhmen, Elbogner Kreis, zerstreute *Häuser*, zur Stadt Joachimsthal gehörig, 1 Stunde von Platten.

Schwinghammerhof, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein *Hof* dem Magistrate Wolfsberg geh.; siehe Schröllhof.

Schwintschitz, Schwinz — Böhmen, Leitmer. Kr., ein der Stiftsherschaft Ossegg geh. *Dorf* von 26 Häus. und 127 Einw., von welchen 5 Häus. mit 25 Einw., (die Nro. 5, 6, 7, 20 u. 21) den zum Saazer Kreise gehörigen mit dem Gute Paredel vereinigten landtäfl. Hof Schwintschitz bilden, ist nach Luschitz (Herschaft Liebshausen) eingepfart, liegt auf einer Anhöhe, 1½ St. von Brüx.

Schwirtschach, Svertsche — Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Radmannsdorf geh. *Dorf* von 21 Häusern und 100 Einwohnern, nächst dem Dorfe Tabor, ¾ St. von Neumarktel.

Schwirtschach, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 407 Joch.

Schwitz, Böhmen, Pilsner Kreis, ein zur Hersch. Weseritz gehöriges *Dorf* von 21 Häusern und 172 Einwohnern, nach Unter-Jamnei eingepf., liegt gegen Norden, 1 St. v. Neumarkt, 5½ St. von Mies.

Schwöbing, Steiermark, Bruck. Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Hochenwang gehör. *Gegend* von zerstr. Häusern mit 2 an dem Bache gleichen Namens sich befind. Sensenschmidten, unw. der Poststrasse, auf der linken Seite der Wien-Grätzer Bahn, ¾ Stunden von Krieglach und 1¾ Stunden von Mürzzuschlag.

Schwöbing, Steiermark, Bruck. Kr., eine kleine zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Ober-Kindberg gehör. *Gemeinde* von theils zusammenhängenden, theils zerstreuten Häus., unw. der Poststrasse, ½ St. v. Ober-Krieglach.

Schwöbpointh, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Komm. Roith lieg. versch. Dominien gehör. nach Hofkirchen eingepf. *Dorf*, liegt nächst dem Trattnachflusse, 1½ Stunde von Haag.

Schwödiau, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein *Dorf* im Distr. Kom. Losensteinleiten lieg. und nach Unterwolfern pfarrend.

Schwogschitz, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Choltitz unterth. *Dorf*; s. Schwoisitz.

Schwoich, Tirol, Unter-Innthal. Kr., ein zur Landger. Herschaft Kuefstein gehöriges *Dorf* von 89 zerstreuten Häusern, mit einem Vikariate, 1 Stunde von Kuefstein.

Schwoika oder Schwoiken, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Hrsch. Bürgstein geh. *Schloss* u. *Dorf* von 85 Häusern und 535 E., am Schwoikengebirge, 1 St. von Heyde.

Schwojes, Böhmen, Chrud. Kr., ein ein *Gut* und *Markt*; s. Swojanow.

Schwöll, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Mattighofen (im flachen Lande) gehör. *Dorf*, der Pfarre Lungau einverleibt, 1½ Stunde von Neumarkt.

Schwölle, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Bach* im Bezirk Biber, treibt 4 Hausmühlen in Konasberg.

Schwora, oder Schwara — Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Hrsch. Neuschloss geh. *Dorf* von 50 Häus. und 316 E.,

hier ist 1 Schule unter herschaftlichem Patronate und 1 Schäferei, liegt am Polznerflusse, ¼ Stunde von Böhmisch-Leippe.

Schworau, Schwore — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 21 Häusern und 160 Einw., mit einer Tuchwalke, liegt an der Neisse.

Schworlhof, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Mauerkirchen gehör. *Weiler*, in einer bergigten Gegend, nach Rosbach gepfart, 2 St. von Altheim.

Schwornitzberg, Steiermark, Marburger Kr., eine *Weingebirgsgegend*, im Bezirk Gross-Sonntag, Pfarre Sct. Thomas, zur Hersch. Kahlsdorfer Gült in Luttenberg und Dornau dienstbar.

Schwörz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 50 H. und 307 E., der Hersch. Seisenberg und Hauptgemeinde Hinnach.

Schwrzow, Mähren, Prer. Kr., ein der Hrsch. Weseliczko unterth. *Dorf*; s. Swrzow.

Schwuntnik, Galizien, Bochn. Kr., ein *Dorf* mit wichtigen Eisenwerken und vielen Schmieden.

Schybovacz, Slavonien, Poseganer Gespansch., Ober oder Pakracz. Bzk., ein der Hrsch. Syracs gehör. nach Dolyana eingepf. *Dorf*, liegt nächst Gollubinyak zwischen Waldungen, 2 St. von Pakracz.

Sciacco, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIV, Faedis; s. Povoletto.

Sciajo, Venedig, Pr. Friaul und Distr. XVI, Paluzza; s. Treppo.

Sciancio, Lombardie, Pr. Como und Distr. II, Como; s. Piazza.

Scianellaro, Lombardie, Pr. Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano; s. Mazzo.

Scianka, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Hersch. Koropiec gehör. *Dorf* mit einer ruthenischen Pfarre, am Flusse Dniester, gegen Osten, 5 Stunden von Buczacz.

Scianka, Galizien, Zlocz. Kr., ein der Hrsch. Gologury gehör. *Dorf* mit einer griech. kathol. Kirche, 1 St. von Olszanica.

Sciano, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVII, Breno; siehe Gorzone.

Sciege, Mulino delle, Venedig, Prov. Friaul und Distr. III, Spilimbergo; s. Spilimbergo (Mulino delle Sciege).

Sciejowice, Galizien, Krak. Kr., ein zur Hrsch. Smierdzionca gehör. *Dorf*, liegt hinter Ronczna, 4½ Stunde von Krakau.

Scillo, Dalmatien, Zara Kreis, ein *Scoglio*.

Scilonico, Lombardie, Pr. Como und Distr. II, Como; s. Torno.

Scilonico, Riva di, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como; s. Torno.

Scima, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. I, Sondrio; s. Polaggia.

Scimivono, Croce di, Lombardie, Prov. Como und Distr. XII, Oggiono; s. Valmadrera.

Sciostra, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Sedriano.

Scipan, Dalmatien, Ragusa Kreis; s. Giupane.

Scipione, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XII, Viadana; siehe Viadana.

Scissone, Lombardie, Provinz Como und Distr. XVI, Gavirate; siehe Besozzo.

Scitterna, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XII, Oggiono; siehe Olginate.

Sclatenigo, Venedig, Provinz Padova und Distrikt II, Mirano; siehe Mirano.

Sclaunicco, und S. Maria Sclaunicco — Venedig, Prov. Padova u. Distr. I, Udine; s. Lestitza.

Sclavons, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt VII, Pordenone; s. Cordenons.

Sclem, Tirol, ein *Dorf* bei Stenico, Filial der Pfarre Banale, Landgrchts. Judikarien.

Sclemo, Tirol, Trient. Kr. und Bzk., ein zum Markgrafthume Judikarien und der Pfargemeinde Banale gehör. *Dorf*, 10 St. von Trient.

Scline, Dalmatien, Zara Kr., Obbrovazzo Distr., ein *Pfardorf* und Untergemeinde der Hauptgemeinde Novogradi, unter der Prätur Obbrovazzo, auf dem festen Lande, 14 Migl. von Obbrovazzo.

Scluvino, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt VIII, Piazza; siehe Lenna.

Scocibue e Gatta, Dalmatien, Spalato Kr., Almissa Distrikt, ein zur Hauptgemeinde Almissa gehör. *Pfardorf*, nächst dem Berge Mossor, 3 Migl. von Zacuzaz entlegen, mittelst Ueberfahrt 6 Migl. v. Almissa.

Scoffie, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf* im Distr. und Bzk. Ca-

po d'Istria, Hauptort der Untergemeinde gleichen Namens, mit 108 Häus. und 640 Einwohn., zur Pfarre Lazzaretto gehörig, in der Diöcese Triest Capo d'Istria, berühret die Poststrasse von Triest nach Capo d'Istria, 1¾ St. von Capo d'Istria.

Scofi, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein *Berg*, 511 Wr. Klftr. hoch, nordöstl. vom Dorfe Planina.

Scogli di Sebenico, Dalmatien, im Zara Kr.

Scogli di Zara, Dalmatien, im Zara Kr.

Scoglien von Sebenico, auch unter dem Namen der culadischen oder celadussischen Inseln bekannt, gehören zum Kreise Zara in Dalmatien. Es sind ihrer 60. Darunter sind nennenswerth: Zlarin, mit etwas Wein- und Olivenbau; Parvich, eine schöne und fruchtbare Insel; Zuri, Crapano und Crapie.

Scoglietto, Dalmatien, *Scoglio* im Meerbusen von Quarnero.

Scoglio-Abadia, Dalmatien, Ragusa Kr., Curzola Distr., ein *Dorf* zur Hauptgemeinde u. Prätur Curzola geh., auf dieser Insel bei Scoglio-Vernich, 7⅛ Migl. von Stagno.

Scoglio-Vernich, Dalmatien, Ragusa Kr., Curzola Distr., ein *Dorf* zur Hauptgemeinde u. Prätur Curzola geh., auf dieser Insel nahe bei Scoglio-Abadia liegend, 7⅛ Migl. von Stagno.

Scogreit, Tirol, Unter Innthaler Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. und Gemeinde Steinach.

Scol, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein *Berg*, 218 Wr. Klftr. hoch, nördl. von Somaria.

Scola, Lombardie, Provinz Como und Distr. XII, Oggiono; s. Civate.

Scola, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt VII, Pandino; siehe Boffalora.

Scola, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; s. Goito.

Scolastico, Cassinello, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Corbetta.

Scolla, Venedig, Provinz Belluno und Distr. V, Agordo; s. Falcade.

Sconigo, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt IV, Conegliano; siehe Conegliano.

Sconupia, Tirol, Trient. Kr. u. Bzk., ein zur Landgerichts- Herschaft Bisein gehör. *Berg* mit einigen Höfen, 8 St. von Trient.

Sconzon, Casal, Venedig, Provinz und Distr. I, Treviso; s. Casale (Casal Sconzon).

Scopo, Madonna dello, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; s. Osio di sopra.

Scoppa, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein zur Hrsch. Tibein geh. *Dorf*, 1¾ St. von Sesana.

Scorio, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt X, Treviglio; siehe Brignano.

Scorpiona, Cassina, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VI, ein Theil von di Muggio.

Scorpioni, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VI, Monza; siehe Muggio.

Scortico, Venedig, ein schiffbarer *Kanal* in der Polesine, beginnt im Adigetto, ist gegen S. gerichtet in den Bianco-Kanal.

Scorzarolo, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. XI, Verola nuova; s. Verola vecchia.

Scorzarolo, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IX, Borgoforte; siehe Borgoforte.

Scorze, Venedig, Provinz Padova und Distrikt III, Noale; ein zwischen Capella und Capelletta liegendes *Gemeinde-Dorf*, mit einer Gemeinde-Deputation und Pfarre S. Benedetto, dann 3 Oratorien, nächst dem Flusse Desa, 3 Migl. von Noale. Mit:

Capella, Gardigiano, Peseglia, Rio S. Martino, *Dörfer*.

Scortegara, Venedig, Provinz Padova und Distrikt II, Mirano; siehe Mirano.

Scoto, Lombardie, Prov. Como u. Distr. II, Como; s. Camerlata.

Scotta, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Torre de' Busi.

Scotti, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VIII, Vimercate; siehe Oreno.

Scotti, Campagna, — Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. Fombio.

Scotti II., Campagna, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distr. VI, Codogno; s. Fombio.

Scotti III., Campagna, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distr. VI, Codogno; s. Fombio.

Scotti, Casa, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VIII, Vimercate; siehe Oreno.

Scottina, Cassina, — Lombardie, Prov. Cremona und Distr. II, Soncino; s. Fiesco.

Scotti, Gerola Guglielmo, — Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt VI, Codogno; siehe Fombio (Gerola).

Scotti, Marcella. Lombardie, Prov. Milano und Distr. IX, Gorgonzola; s. Vaprio.

Scotticarda, Lombardie, Prov. Cremona und Distrikt II, Soncino; siehe Soncino.

Scottini, Tirol, Rovoredo Kr., ein *Dorf* zum Ldgrcht. Roveredo u. Gem. Terragnuolo.

Scotto, Casa, Venedig, Prov. und Distr. I, Padova; siehe Rubano (Casa Scotto).

Scovazza, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; s. Dovera.

Scoza, Dalmatien, Cattaro Kr., Budua Distrikt, ein zur Hauptgemeinde und Prätur Budua gehöriges, 1 Miglie davon entferntes, nach Prievor gepfarrtes *Dorf*, an der Seite des Berges San Salvatore, bei welchem die Hauptstrasse nach Cattaro führt, 3 Mgl. v. Cattaro.

Scranwat, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., die alte Benennung des zur Herschaft Unterwaltersdorf gehörigen Dorfes Schranewand.

Scrilla, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein zur Hersch. Heil. Kreuz gehörig., nach Camigna eingepfartes *Dorf*, 1½ St. von Cerniza.

Scrip, Dalmatien, Spalato Kr., ein mit einer eigenen Pfarre versehenes *Dorf* mit 331 Seelen, auf der Insel Brazza, der Hauptgemeinde S. Pietro einverleibt, 1½ Miglie von Splisca, 19 Migl. von Spalato.

Scrutto, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XIII, S. Pietro; siehe S. Leonardo.

Scsavnik, Styavnik — Ungarn, ein *Dorf* im Trentschin. Komt.

Scsavniczka, Ungarn, diesseits der Donau, Sohl. Gespanschaft, Ob. Bzk., eine nach Neusohl eingepfarte, an d. Bache gl. Nam. liegende *Schiesspulvermühle*, ¼ St. von Neusohl.

Scsaviczka, oder Pieszka — Ungarn, diesseits der Donau, Sohl. Gespansch. Ob. Kr., ein an dem Bisztra Flusse in der Pfarre Valaszka befindlicher, der kön. Kammer geh. *Eisenhammer*, 5 St. von Neusohl.

Scubin, Venedig, Pr. Friaul u. Dist. XIII, S. Pietro; s. Rodda.

Scudelle, Bando, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; s. Cinto (Bando Scudelle.

Scudorlando, Venedig, Prov. und Distr. I, Verona; s. Buttapietra.

Scuolo, Rocolo, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; siehe Acquafredda.

Scurelle, Tirol, ein *Dorf* bei Strigno, Expositur dieser Pfarre, Landgerichts Ivano in Val Sugana, mit einer Papierfabrik.

Scurelle, Tirol, Trienter Kr., ein *Dorf* zum Landgerichte Strigno, Gemeinde Scurelle.

Scurizzo, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Bergamo; s. Ponterunico.

Scuro, Lago, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. VI. Pieve d'Olmi; s. Forcello.

Scytowitz, Mähren, Olmützer Kreis, die ältere Benennnng des zur Hersch. Hradisch gehörigen Dorfes; siehe Stietowitz.

Sczade, Galizien, Samborer Kr., ein zur Kammeralherschaft Sambor gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre Rit. gr., 1¼ St. von Sambor.

Sczechow, Mähren, Brünner Kr., ein zur Herschaft Lissitz gehöriges *Dorf* von 22 Häusern und 132 Einw.; siehe Stiechow.

Sczekna, Böhmen, Prachiner Kreis, eine *Herschaft* und *Markt*; s. Stiekna.

Sczekocini, Galizien, Krakauer Kr., eine *Stadt* an dem Pilca Flusse, an d. preuss. Grenze, mit dem Antheile Zarzece, 4 St. von Siensko.

Sczemecz, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein *Dorf*.

Sczepanowice, Galizien, Krakauer Kr., ein zur Herschaft Skrzeszowice gehör. *Dorf* bei Skrzeszowice, 2¼ Std. von Iwanowice.

Sczesczany, Galizien, Krakauer Kr., eine mit dem Gute und Dorfe Wawrzenczyce vereinigte *Ortschaft*, 1 St.v. Brzesko.

Sczodrkowice, Galizien, Krakauer Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit dem Antheile Nebyla, bei Cianowice, 3½ St. v. Krakau.

Sczudlow, Mähren, Brünner Kr., ein dem Gute Krzetin gehöriges *Dorf*; s. Studelhof.

Sczudlow, Mähren, Hradisch. Kreis, ein zum Gute Brumow gehörig. *Dorf* von 63 H. und 524 Einwohnern, an d. hungar. Vorgebirge grenzend, 2¼ Std. von Brunow.

Sczyglice, Galizien, Krakauer Kreis, ein zur Herschaft Balice gehörig. *Dorf* bei Mydlniki, 2 St. v. Krakau.

Sczytniki, Galizien, Krakauer Kreis, ein zur Herschaft Malaszow gehöriges

Dorf, mit dem Antheile Wielopole, nächst Klimontow, 5 St. v. Brzesko.

Sdalla, Zsdalla, Xdalla — Ungarn, ein *Fluss* in der Sümegher Gespansch. und im Sanct Georger Grenz-Regiments Bezirk.

Sdalla, Isdala, oder Izdalla — Kroatien, Warasdiner Generalat, Sanct Georger Grenz-Regiments Bezirk Nro. VI., Wirianer Kompagnie oder Bezirk, ein jenseits der Drau in dem Walde Repas an dem Sdalla Flusse liegendes *Dorf* von 35 Häusern, 2½ St. von Bresnicza.

Sdaras, oder Zdaras — Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein einzelner *Meierhof* und *Schäflerei*, der Herschaft Horzeniowes gehörig, gegen Osten nächst Smirzitz und Radow, 2 Stunden von Königgrätz.

Sdaras, Böhmen, Klattauer Kreis, ein einschichtiger, zur Herschaft Roth-Poritschen geh. *Meierhof* oberhalb Kameno, 7 St. v. Pilsen.

Sdenacz, Kroatien, Karlstädt. Generalat; s. Szdenacz.

Sdenskavass, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 40 Häusern und 221 Einwohnern, der Hauptgemeinde Gutenfeld und Hrsch. Auersperg gehörig.

Sdenskavass, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Steuergemeinde* mit 2740 Joch.

Sdenyova, — Ungarn, diesseits der Theiss, Beregher Gespanschaft, Munkáczer Bezirk, eine der Herschaft Munkács gehörige kleine *Ortschaft*, in der Pfarre Serbosz, 4 St. von Alsó-Vereczke.

Sdenzheze, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Dorf* dem Wb. Bzk. Kom. Herschaft Görtschach; siehe Studentschitsch.

Sdollachberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Oberlichtenwald dienstbar.

Sdolle, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 51 Häusern und 189 Einwohnern, des Bezirkes und der Grundherschaft Rann; mit einer Lokalie, genannt Sanct Georgen in Sdolle, im Dekanate Videm, Patronat Herschaft Landstras in Krain, Vogtei Herschaft Rann; zur Herschaft Rann mit ⅔, und Dechanteigülte Videm mit ⅓ Garben- und Jugendzehend pflichtig. Hier wird am 25. April ein Jahrmarkt gehalten, bei welchem die Herschaft Rann das Standrecht einhebt, 2¼ Meile von Rann.

Sdolle, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gegend* in der Pfarré Peilenstein, zur Herschaft Oberburg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Sdolle, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 57 Häusern und 256 Einwohnern, des Bezirks, der Pfarre und Grundherschaft Drachenburg, ¾ St. von Drachenburg, 7 Stund. von Rann, 10¾ M. von Cilli.

Sdollerbach, Steiermark, Cilli. Kr., im Bzk. Oberlichtenwald, treibt zwei Mauthmühlen und eine Hausmühle in Podgoriza.

Sdollobach, Steiermark, Cillier Kr., in dem Bezirke Oberrohitsch, treibt vier Hausmühlen in der Gemeinde Gabernig.

Sdrallova, Kroatien, Warasdiner Generalat, Sanct Georger Grenz-Regiments Bezirk, Troisztover Kompagnie, ein auf zwei Bergen liegendes *Dorf* von 27 Häusern, mit einer griechischen Pfarre, ¾ St. von Bellovár.

Sdrapagn, Dalmatien, Zara Kreis, Scardona Distrikt, ein *Dorf*, welches unter der Prätur Scardona steht, und eben dieser Hauptgemeinde zugetheilt ist, 11 Migl. v. Scardona.

Sdraussina, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* von 17 Häusern und 88 Einwohnern, ½ St. von Gradiska.

Sdregna, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* in dem Distrikte Capo d'Istria, Bezirk Montona, Hauptort der Untergemeinde gleichen Namens, mit 112 Häusern und 760 Einwohnern, mit einer Pfarre, in der Diöcese Triest Capo d'Istria. — Südwestlich von hier ist die 248½ Wiener Klafter über die Meeresfläche erhabene Anhöhe Gierolomo, 2¾ St. von Montona.

Sdrelaz, Dalmatien, Zara Kreis und Distrikt, ein *Dorf* mit einer Pfarre, welches der Hauptgemeinde Zara-vecchia zugetheilt ist, und unter der Prätur Zara steht, in der Gegend des Berges Bokogl, 8 Migl. von Zara.

Sdrocchio, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XII, Cividale; s. Cividale (Mulino Sdrocchio).

Sdusch, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommiss. Stein liegendes *Gut* und *Dorf* von 10 Häusern und 62 Einwohnern, nach Goisd am Wald eingepf., 4¼ St. von Laibach.

Sé, Kis-, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespansch., Körmend. Bezirk, ein ungar. adelig. *Dorf*, Filial der Pfarre Stein am Anger, am Bache

Arany, in der Gegend von Ondod, ½ St. von Stein am Anger.

Sé. Nagy-, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespansch., Körmend. Bezirk, ein ungar. adelig. *Dorf* u. Filial der Pfarre Dozmat, am Berge u. Bache Vije, zwischen Olad und Ondód-Nárai und Szünöse, ½ Stunde von Stein am Anger.

Seana, Tirol, Trient. Kreis und Bezirk, ein in der Gemeinde Livo lieg., von da ½ St. entferntes, zum Gerichte Sulzthal gehöriges *Dorf*, 12½ St. v. Trient.

Seanetz, Steiermark, Marburger Kr.; siehe Selnitzdorf.

Seanski Verch, Steiermark, Marburger Kreis, eine zum Wrb. B. Kom. Gross-Sonntag gehör. *Gegend*; siehe Gradische.

Seanzen, Seanetz, — Steiermark, Marburger Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. Gross-Sonntag gehör. und dorthin eingepfartes *Dorf* von 17 H. und 90 E., zur Herschaft Dornau, Friedau und Gross-Sonntag dienstbar. Der gleichnamige Bach treibt in Sterianzen 1, u. in Schöpfendorf 3 Mauthmühlen; siehe Selnitzdorf.

Seb, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., 2 zum Gute Seitendorf, eigentlich zur Herschaft Artstädten geh. *Häuser*, oberhalb Aggsbach, 2 St. v. Lubereck.

Seb, Ober-, Mitter- und **Unter-**, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., 3 aneinander liegende, zur Herschaft Brunn am Walde und Pfarre Loiwein gehörige *Dörfer* von 33 Häus., 1 St. von Gföll.

Sebarn, insgemein Sebling, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* in geringer Entfernung nordöstl. von Korneuburg und östlich v. Leobendorf mit 28 H. und 221 E. Das wohleingerichtete, dem Grafen von Wilczek gehörige Schloss, welches den Namen Wilhelmsbrunn führt, hat eine hübsche Kapelle und einen grossen Ziergarten mit Glas- und Treibhäusern.

Sebastian, Steiermark, Brucker Kr., eine der Wb. Bzk. Kom. Herschaft und Pfarre Maria Zell gehör. *Gebirgsgegend* von 76 H. und 399 E., zur Staatsherschaft Maria Zell Garbenzehend pflichtig. In dieser Gegend fliesst das Badleitenbachel, Erlaufbachel, Eibelbachel, Grünauerbachel u. Rassingbachel; liegt unter 47° 48′ 10″ nördl. Breite und 32° 48′ östl. Länge; ⅓ St. von Maria Zell, 9 Mln. von Bruck; siehe Sct. Sebastian.

Sebastian, Sanct, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Filialkirche*, 1 St. v. Laak, 6 Ml. von Cilli.

Sebastian, Sanct, Steiermark, Grätzer Kreis, ¼ St. von Mooskirchen, ¾ St. v. Grossöding, 2 Ml. v. Grätz.

Sebastiansberg, Bastiansberg, Basberg, Bastelberg, Mons St. Sebastiani, Böhmen, Saazer Kreis, ein freie *Bergstadt* von 193 H. und 1588 deutschen E., liegt auf dem Kamme des Erzgebirges, in kahler Umgebung, an der Leipziger Post- und Kommerzialstrasse, unweit südlich vom Assig-Bache, ringsum vom Gebiete des Gutes Schönlinde umgeben, nächst Neundorf. Die Stadt hat 1 Pfarrkirche und 1 Pfarrei, unter dem Patronate des Religionsfonds, 1 Schule unter dem Patronate des Magistrats, 1 k. k. Kommerzial-Grenzzollamt, 1 Rathhaus, 1 Bräuhaus und abseits am Bache 4 Mühlen (Stadtmühle, Kermermühle, Gabermühle und Kleine Mühle). Die Einwohner leben von etwas wenig ergiebigem Feldbau und einigen Gewerben. Die Männer treiben Schweinhandel, die Weiber klöppeln Spitzen. Der Boden ist zwar an sich nicht unfruchtbar, aber das rauhe Klima, welches die Ernte nicht selten ganz vereitelt, gestattet fast nur den Anbau von Haber, Erdäpfeln u. Kraut. Die Stadt hat ihre Entstehung ohne Zweifel dem ehemals hier betriebenen Bergbau auf Silber und Zinn zu verdanken, von dem noch Halden und Bingen und Ruinen eines Pochwerkes anzutreffen sind. Während des dreissigjährigen und des siebenjährigen Krieges litt die Stadt, bei ihrer Lage in der Nähe der sächsischen Grenze, mehrmals durch feindliche Einfälle. Auch 1809 wurde sie von einem sächsischen Korps heimgesucht. Die vielen öden Baustellen in der Umgebung sprechen für die ehemalige grössere Ausdehnung der Stadt. Postamt mit:

Sebastianberg, Sonnenberg, Neudorf, Krimau, Zollhaus, Tschoschl, Merzdorf, Holzmühle, Gaischwitz, Tribischl, Zubetitz, Ziberle, Wohlau, Ulmbach, Raitzenhain, Kühnhaide, Ratschung, Kallich.

Sebastiansberg, Steiermark, Bruck. Kreis, bei Kahlwang, zwischen der Kurzenteuchen und dem Mellingthale, mit 36 Rinderauftrieb.

Sebastiansboden, Steiermark, Brucker Kr., zwischen dem kleinen Sonneck und dem Langthale, mit 52 Rinder- u. 45 Schafeauftrieb. Diese Gegend wird auch Seeboden genannt.

Sebechloby, Ungarn, Honth. Gesp.; siehe Szebelléb.

Sebeczleze, Böhmen, Berauner Kreis,

ein *Dorf* der Herschaft Zbirow; siehe Sebetschitz.

Sebedin, oder Szebedin, — Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gespanschaft Ob. Bezirk, ein der adeligen Familie Zolnay gehör., nach Nagy-Szalatna eingepfartes slowak. *Dorf*, 1½ St. von Veghles.

Sebedrazy, Szebedrazs, — Ungarn, ein *Dorf* in der Neutraer Gespansch.

Sebel, Zsebely, — Ungarn, ein *Dorf* in der Temeser Gespanschaft.

Sebeltitz, oder Sebltitz, — Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Herschaft und Pfarre Saar gehöriges *Dorf* v. 20 H. und 99 E., mit einer Mahlmühle und einem Sauerbrunnen, ½ St. sö. v. Saar, an einem Bächlein, 2½ St. von Kaaden.

Sebely. Ungarn, Temesvar. Gespansch.; siehe Zsebely.

Seben und **Pranzol**, Tirol, Botzner Kr., eine *Burg*. Seben bestand aus zweien, gänzlich abgesonderten Theilen. Der obere grössere Theil bildete ein Viereck von beträchtlichem Umfange. Die vordere Ecke machte ein grosser, viereckiger Thurm, mit hohem Satteldache und eingeschnittenen Zinnen, vorne durch eine äusserst niedere Mauer umfangen. Rechts daran, am Rande des Felsens, lag einst der Königssaal mit grossen Bogenfenstern. Unfern davon findet sich der tiefe, mit unsäglicher Mühe in den Felsen gegrabene Brunnen. Die nächste Ecke deckte ein niederer, schmälerer Thurm, im Quadrat erbaut, ein Pyramidaldach tragend. In diesem Thurme sass der heilige Cassian gefangen. Hinter diesem Thurme schaute die alte Kreuzkirche herab, die sehr klein war und der Länge nach nur zwei Fenster hatte. Die Mauer zur Linken, vom vorderen, grösseren Thurme, erhielt sich länger, als die zur Rechten. Aus ihrer Mitte ragte ein länglicher, eingedeckter Thurm hervor. Rechts davon, vor der Mauer daran gelehnt, war ein Thorhaus zu sehen. Tiefer und weit davon entfernt, lag der andere Theil der Burg, in einer langen Reihe. An einem Ende stand die Lieben Frauenkirche, kleiner als die Kreuzkirche, oben sonst aber ihr ganz ähnlich, nahe daran ein schlanker Thurm im Gevierte, mit hohem Pyramidaldache. In der Mitte der langen Mauer, die mit breiten Zinnen besetzt war, fiel ein hoher, fester Thurm in die Augen, der höher als die an der obern Burg, und mit einem Satteldache versehen war. Am Ende der Mauer lag ein breiter, viereckiger Thurm, die Mauer wenig überragend. Durch diesen ging ein verborgener Weg durch den Berg, zur Stadt hinab. — Schloss Pranzol ward durch Mauern mit der Stadt verbunden. Ein lang gestrecktes, im Gevierte erbautes Gebäude, mit hohem Dache, machte den递Haupttheil davon. Daran lehnten sich mehre kleine Häuser, theils von gleicher Höhe, theils niederer, und einige Thürme. In einem runden Zwinger stand an einem Ende der hohe, viereckige Wartthurm. Der Felsgrund, auf welchem das Schloss ruht, ist sehr uneben. Die Stadt hat den Namen von der nahen Klause. — Sonst nennen auch Einige die Stadt u. die Burgen Pranzol; Andere die Schlösser und Stadt Seben, obgleich eigentlich das alte obere Schloss Seben das untere, und die Stadt aber Pranzol hiessen. Seben war in den ersten Jahrhunderten der Sitz eines Bischofs; Attila zerstörte den Ort.

Seben, ungar. Szebeny, slavisch Sabinow, lateinisch Cibinium minus, — Ungarn, Saros. Gesp., eine kleine königliche *Freistadt* am Torisa, mit 2200 Einwoh., hat ein Piaristen-Kollegium mit einer Lehranstalt, eine lutherische Kirche, treibt Weinhandel u. Flachsbau und hat eine Papiermühle.

Seben, Tirol, ein *Frauenkloster*, Benediktiner-Ordens, auf einem jähen Felsen ob Klausen, vor Zeiten römische Station Sabiona, hernach bischöfliche Residenz, bis sie nach Brixen verlegt worden.

Sebenach, Sebene — Illirien, Krain, Laib. Kr., einige zum Wb. B. Komm. und Hersch. Veldes gehör., nach Asp eingepf. *Häuser*, mit einem Benefiziathause und Kapelle, nächst Puchheim, 2 St. von Asling.

Sebenavass, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 19 H. und 125 E., der Hauptgemeinde Tschatesch, Herschaft Seisenberg.

Sebenbach, Böhmen, Elbogner Kr., Eger Bezirk, ein zur Stadt Eger geh. *Dorf*, 1 St. von Eger.

Sebene, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein *Dorf* von 18 H. und 100 E., zur Hauptgemeinde Loka und Herschaft Neumarktl.

Sebenico, latein. Sebenicum, slavisch Sibenik — Dalmatien, Zara Kreis, Sebenico-Distrtkt, eine *Stadt* und *Hauptgemeinde* von 6000 Einwohnern, mit einem ansehnlichen Hafen, einem Bisthume und eigener Pfarre, einer Distrikts-Obrigkeit, Gemeinde-Gericht, Zollbehörde und Postwechsel zwischen

Zatton und Trau, auf der Route von Zara nach Cattaro, liegt unter 43° 44′ 14″ nördl. Breite und 13° 33′ 13″ östl. Länge von Ferro, welcher Bestimmung die Thurmspitze des Domes zu Grunde liegt. Die Stadt ist auf dem Abhang einer Hügelkette erbaut, so dass sich die Häuser, 700 an der Zahl stufenartig hintereinander erheben. Mit dem am Meeresufer tiefer liegenden Theile der Stadt hängt der obere mittelst vieler Stiegen und terassenförmigen Aufgänge zusammen. Gegen die Nordseite hin nimmt die Stadt an Höhe zu, und dort ist auf dem höchsten Punkte das Fort St. Anna erbaut, welches aber zum Theile in Trümmern liegt. Hinter der Stadt erheben sich zwei kleine Berge, auf deren Höhen zwei Forts erbaut sind. Die schönste Zierde der Stadt Sebenico ist die Domkirche. Die Länge misst 121, die Breite 46, die Höhe des Schiffes 61 u. die Kuppel 102 Fuss. Der Bau derselben wurde, wie zwei Inschriften (davon eine in lateinischen Versen) besagen, im Jahre 1443 von einem dalmatinischen Architekten begonnen, aber erst im Jahre 1555 vollendet. Zwei Reihen von 5 freistehenden runden glatten Säulen, deren Capitäle mit phantastischen Laubwerk geziert sind, tragen mittelst runder Bogen das Schiff der Kirche und bilden Abseiten. Die Eingänge der Domkirche sind reichlich mit zierlicher Marmor - Sculptur geschmückt, ober denselben sind runde Fenster mit durchbrochener Steinarbeit angebracht. Der Domkirche gegenüber ist die ehemalige Loggia (das Rath- oder Stadthaus) einst ein schönes Gebäude, jetzt aber in ein Kaffeehaus und Casino umgewandelt. Der zwischen der Kirche und diesem Gebäude liegende Raum bildet zugleich den Hauptplatz der Stadt, welcher Abends von Lustwandlern sehr belebt ist. Das Bisthum Sebenico wurde im Jahre 1279 gestiftet. Die Franzosen setzten im Jahre 1810 auch einen griechischen Bischof ein, gegenwärtig ist aber der griechische Bischofsitz unbesetzt. Auch ein Theil der Bevölkerung circa 400 Seelen, ist der griechischen Kirche zugethan. In der Gegend von Sebenico presst man aus überreifen weissen Trauben den sehr guten Maraschino-Wein. Auch der dortige Landwein, welcher auf dem Tartaro-Weingebirge wächst und Vin di Tartaro genannt wird, ist sehr geschätzt. Sebenico liegt an einem Meerbusen, der den gleichen Namen hat. Es ist ein Wasserbecken, welches sich von Nordwest nach Südost fünf Miglien in die Länge und eine Miglie in die Breite dehnt. Mit dem offenen Meere hängt dieses Becken mittelst einer beiläufig anderthalb Miglien langen und 100 Klafter breiten Meerenge, Kanal St. Antonio genannt, zusammen. Dort, wo sie am schmalsten ist, soll sie einst durch eine Kette sperbar gewesen sein, denn sie ist gleichsam das Thor, durch welches man sich von der Seeseite her der Stadt nähert. Die Stadt Sebenico ist an der Mündung der hier wie ein See sich ausdehnenden Kerba gelegen. Ein mächtiger Felsen, welcher diesem nicht unansehnlichen Flusse den Eintritt in das Meer erschwert, ist nicht nur durch die darauf befindliche Grotte und Kapelle des heiligen Antonius, und dem Geognosten durch die merkwürdigsten Verwerfungen und Zerknickungen seiner Schichten, welche theils nach Nordost, theils aber nach Westen abfallen, interessant, sondern schützt auch durch das darauf neu erbaute Fort St. Nicolo den Strom und die Stadt vor feindlichen Eindringen. Besser noch als hierdurch wird die Stadt, welche sich am Fusse einer Bergkette unmittelbar an der Küste oder dem Flussufer erhebt, durch zwei in bedeutender Höhe über ihr thronende Forts geschützt. Dieses, der breite Strom, die Insel mit ihrem Befestigungen, so wie namentlich die amphitheatralische Lage der Stadt, und die kühne Lage der sie und dem Hafen mit seinen Schiffen schützenden bei den Citadellen gewährt in der That einen äusserst malerischen und imposanten Anblick. Traurig ist freilich das Innere dieses Städtchens, enge und schmutzige Gassen, mit kleinen und ärmlichen Häusern gewähren dem Fremden nur durch die darin umherziehenden und alles anstierenden Morlaken einiges Intresse. Merkwürdig ist namentlich die bei gothisch. Gebäuden nicht leicht vorkommende, hier aber sehr geschickt angebrachte Kuppel des Domes, welche auf sieben mächtigen Säulen ruht. Schön ist auch die einzige von dem Dome und der ehemaligen Loggia (Rathhaus) jetzt dem Casino und einigen andern Gebäuden eingeschlossene ganz mit Platten belegte Piazza dei Signori. Der Freund der Natur wird sich durch die kleine Entfernung zwischen Sebenico und Scardona, wenn er anders diesen Ort ohnehin betritt, nicht abhalten lassen, um dort in dem

Wasserfalle der Kerka eine Naturmerkwürdigkeit zu bewundern, die wenig ihres Gleichen in der Welt haben mag. Die Breite dieses Falles beträgt bei 300 Fuss; die Höhe, von der das Wasser herabstürzt, 50 Fuss. Die grösste Wassermasse wirft sich in 2 Hauptfällen, mit einem fürchterlichen, in bedeutender Entfernung hörbaren Geräusche, von der Höhe in grossen Bögen herab, während der übrige Theil sich seinen Weg durch die kleinen Oeffnungen, deren Raum rechts u. links seitwärts mit Gebüsch und Bäumen bewachsen ist, murmelnd und schäumend bahnt, und so dem fürchterlich schönen Schauspiele die eigentliche Folie unterlegt, die das Ganze erhebt. Postamt

Sebenico, Dalmatien, Zara Kr., ein *Steuerbezirk*, mit den Steuergemeinden Sebenico, Stretto und Zlarin.

Sebenico, Dalmatien, Zara Kr., eine *Steuergemeinde* von 2795 H. u. 12734 Einwohnern.

Sebenico, Dalmatien, Zara Kr., ein *Bisthum*, mit 55 Pfarren, 57000 Seelen, 6 Franziskaner- und einem Dominikaner-Kloster.

Sebenicum, Dalmatien, Zara Kr.; s. Sebenico.

Sebeno Vass, Illirien, Krain, Neustädter Kr., ein zur Wb. B. Kom. und Hersch. Mokritz geh. *Dorf*, 6½ St. von Neustädtel.

Sebenstein, auch See am Stein genannt, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., eine *Herschaft* und *Dorf* mit ein. alt. Bergveste u. neuem Schlosse, dann einer Lokalkaplanei hinter Wr. Neustadt, über dem Schwarzaflusse im Gebirge, am Pittnerbache oder der Leitha, in dem sehr angenehmen Pittenthale, mit 56 Häusern und 370 E., Hauptort einer fürstl. Lichtensteinischen Herschaft, mit welcher auch Thernberg und Ziegelsberg vereinigt sind. In der Pfarkirche St. Andreas, die am rechten Ufer des Baches steht, sieht man an den Seitenwänden 10 aus rothem Marmor gefertigte Grabdenkmäler der früheren Herschaften, Ritter von Königsberg, und zwei andere Grabmäler aus Alabaster, so wie in den Fenstern beim Hochaltare schöne Glasgemälde. Im Thale beim Dorfe ist das fürstl. Schloss mit einem über 60 Joch grossen engl. Park, dess. Verschönerung der fürstl. Besitzer neuerlich grosse Sorgfalt widmete. Sehenswerth ist noch die alte auf dem Vorsprunge eines Waldrücken thronende Felsenburg, die von hohen Ringmauern umgeben ist und manches Merkwürdige einschliesst. Am Thore dieser Burg sieht man den ehemaligen Turnierplatz und einen 78 Klftr. tiefen Brunnen, der jetzt grossentheils verschüttet ist, und in der halben Tiefe durch einen Gang mit dem innern der Burg in Verbindung stand. Im zweiten Hofe befindet sich ein Felsenkeller und die grosse Waffenkammer, u. von da führt östlich eine Treppe in die Ruine des alten Sebensteins (eigentl. Wildensteins). Im dritten Hofe sieht man die Burgverliesse, 13 Kasematten, den Rittersaal, die Prunk- oder Schatzkammer und 24 eingerichtete, z. Theil mit Gemälden und Seltenheiten gezirte Zimmer, und in der Schatzkammer sind viele Alterthümer, Gemälde, Mosaikarbeiten, Waffen, Gegenstände aus Gold, Silber, Elfenbein, Holz, u. dgl. aufbewahrt. Die Zahl der in d. Burg aufbewahrten Gemälde, besonders aus der altdeutschen und niederl. Schule, steigt gegen 500, merkwürdig ist in dem Burghofe noch ein ungeheurer grosser Epheu, der fast alle Wände bedeckt u. mehrere hundert Jahre alt sein soll, liegt auf der linken Seite d. Wien-Grätzer Bahn, 1 St. v. Neunkirchen am Steinfelde.

Sebenstein, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Berg* 324 Klafter hoch, südl. vom Schlosse Sebenstein.

Sebering, Steiermark, Judenburger Kreis, im Johnbachgraben, zwisch. dem Laken- und Kuhkar, mit 68 Rinderauftrieb und sehr grossem Waldstande.

Seberle, oder Zaborz, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein der Hersch. Königshof unterth., nach Katzelsdorf eingepfartes *Dorf*, 4½ St. v. Jaromirz.

Seberle, Böhmen, Königgr. Kreis, ein der Hrsch. Schurz unterthäniges *Dorf*, s. Söberle.

Sebern, insgem. Seebarn, Oester, unt. der Ens, V. U. M. B., ein z. Hersch. Kreutzenstein geh. *Gut* und *Dorf* mit einem Schlosse hinter Korneuburg, 2 St. von Enzersdorf.

Sebern, Nieder-, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., ein der Hersch. Erla gehör. *Dorf*, an der Donau zwischen Obersebern und dem Markte Au, wohin es eingepfart ist, 2 St. v. Ens.

Sebern, Ober- u. **Unter-,** Oestr. unter der Ens, V. U. M. B., 2 z. Herschaft Grafeneck geh. *Dörfer*, erster. mit einem Schlosse bei Gräfenwerd, letzteres bei Obersebern, 2½ Stunde v. Krems.

Sebersdorf, oder Unter-Mayerhofen, Steiermark, Grätzer Kreis, ein in dem

Wb. Bzk. Kom. Neudau sich befindendes *Dorf* von 100 Häusern u. 346 E., zur Hersch. Untermaierhofen u. Oberfladnitz dienstbar, 4 St. v. Ilz.

Sebes, Schebesch, Schibis — Siebenbürgen, Fogaraser Distrikt, Mundraer Bezirk, ein am Fusse des Gebirges lieg. zum ersten walach. Grenz-Regim. Bezirk Nr. XVI. geh. *Dorf* von 641 E., mit einer griech. unirt. Pfarre, 3 St. v. Szombathfalva.

Sebes, Zsebes — Ungarn, ein *Dorf* im Abaujv. Komt.

Sebes, Ungarn, Baranyer Gespansch., ein *Praedium*, Filial von Sz. Dienes, und zum Dorfe Sz. Eörzsébeth gehör., hat ein Wirths- und Jagdhaus, Waldungen und Schafweide. Fürstlich Eszterházysch.

Sebes, Ungarn, Bihar. Gespansch., ein *Fluss*.

Sebes, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gespansch., Belenyes. Bzk., ein walach. z. Belenyes. Bisthum geh. *Dorf* von 73 Häusern und 491 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, am Fekete-Körös Flusse, 10 St. von Grosswardein.

Sebes, Ungarn, ein *Bach*, im walach. illir. Grenz-Regim. Bezirk.

Sebes, Ungarn, jenseits dor Donau, Oedenburger Gespanschaft, im Untern Bezirk, innerhalb des Raab Flusses, ein ungr. *Dörfchen*, dem Oedenburger Kapitel dienstbar, der nahe liegenden Pfarre Szent-Péter zugetheilt, liegt 3 Stunden von Papa, 7½ Stunde von Oedenburg.

Sebes, Alsó-, Siebenbürgen, Brooser Stuhl; s. Sebeshely.

Sebes, Alsó-, Nieder-Sewisch, Rustyor — Siebenbürgen, Dobokaer Gespansch., Unt. Kr., Borgoier Bezirk, ein zwischen Gebirgen liegendes, der adel. Familie Kemeny gehör. walach. *Dorf*, mit einer griech. kathol. Pfarre, und mit Salzbrunnen, 3 Stunden von Szász-Régen, und eben so weit von Tekendorf.

Sebes, Alsó-, Unter-Schebesch — Siebenbürgen, Hermannstädt. oder Talmatscher Stuhl, ein zu den Siebenrichtergütern geh. walach. *Dorf*, mit einer walach. nicht unirten Pfarre, liegt am Gebirge jens. des Alt-Flusses, 4½ St. von Hermannstadt.

Sebes, Alsó-, Nizni Sebes — Ungarn, diess. der Theiss, Saaros. Gespansch., Unt. Tartzer Bezirk, ein dem Grafen Haller gehör. *Markt* von 158 Häusern und 1003 rk., evang. und jüd. Einw., mit einem Kloster der Franziskaner, welche die Pfarre versehen; altes Castell mit einem Garten und Orangerie. Viele Wirthschaftsgebäude. Mehrere Wirthshäuser. Thonpfeifen-Fabrik. Grosse Waldungen. Weiden, liegt unter 48° 59' 58" nördlicher Breite und 38° 58' 33" östl. Länge, ½ Stunde von Eperies.

Sebes, Boros-, Ungarn, jens. der Theiss, Arader Gespansch. und Bzk., ein der k. Kammer geh. ungr. walach. *Marktflecken* von 246 Häusern und 1042 Einwohn., mit einer griech. nicht unirten und helvetischen Pfarre, berggiger Boden. Grosse Waldungen. Handel mit Obst, Holz und Töpfergeschirren, Jahrmärkte, liegt unt. 46° 23' 18" nördl. Breite und 39° 57' 15" östl. Länge, am Sebes-Flusse und grenzt von Osten gegen Westen an Prezesty u. Bersza, 9 St. von Arad.

Sebes, Felső-, Schewisch, Ober-, Sebgyis — Siebenbürgen, Dobokaer Gespansch., Unt. Kr., Borgoier Bzk., ein am Fusse des Berges Tomashomloka lieg. der adel. Familie Kemény gehör. walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, liegt 3 Stunden von Szász-Régen, und eben so weit von Tekendorf.

Sebes, Felső-, Ober-Schebesch — Siebenbürgen, Hermannstädt. oder Talmatscher Stuhl, ein zu den Siebenrichtergütern geh. walach. *Dorf*, mit einer walach. nicht unirten Kirche, liegt am linken Ufer des Alt-Flusses, am Gebirge, 5 St. v. Hermannstadt.

Sebes, Felső-, Ungarn, diess. der Theiss, Saroser Gespanschaft, Unter Tartz. Bezirk, ein dem Grafen Haller geh. nach Alsó-Sebes eingpf. slowak. *Dorf* von 110 Häusern und 841 meist rk. Einwohnern, Mahlmühle. Grosse Waldungen, Ruinen eines alten Schlosses, 1 St. von Eperies.

Sebes, Kis-, Klein-Schnelldorf, Pojen — Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschaft, Ober Kr., Magyar-Bikal. Bezirk, ein zum Theil zerstr. im Gebirge lieg. der adel. Familie Bánffy gehör. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre und einer Glashütte, 4½ St. v. Nyires.

Sebes, Nagy-, Gross-Schnelldorf, Sebisu Mare — Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschaft, Ober Kreis, Magyar-Bikal. Bezirk, ein zwischen Gebirgen an dem Körös-Flusse lieg. der adel. Familie Bánffy geh. walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 4 St. v. Nyires.

Sebes, Örögh, Ungarn, Oedenburger

Gespansch., ein ungr. *Dorf* von 37 H. und 295 rk. Einw., Fil. von Sz. Péter im Eisenburger Komitat. Waldungen. Gehört dem Collegiat-Capitel zu Oedenburg, in der Raabau, am Raabfluss. 3¼ Meile von Kapuvár.

Sebeság, Ungarn, ein *Fluss*, im Bekeser Komt.

Sebesany, Sebesdorf, Schebeschan — Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gespansch., Ober Kreis, Alvinz. Bzk., ein unweit dem Maros-Flusse lieg. mehren Grundbesitzern gehör. walach. *Dorf*, mit einer gr. nicht unirten nach Jelnan eingepf. Kirche, 1½ Stunde von Schäsburg.

Sebesch, Ungarn, Temeswar. Banat, wal. illir. Grenz-Reg. Bezirk; s. Karansebes.

Sebeschity, Ungarn, diess. der Donau, Bács. Gespanschaft, Theiss-Bzk., ein *Praedium*, nahe bei Sandor-Puszta, 2 St. von Maria Sz. Theresiopel.

Sebeschitz, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* von 46 Häusern und 270 E., zur Hersch. Zbirow gehörig, 2 St. v. Czerhowits.

Sebesdorf, Siebenbürgen, Nied. Weissenburger Gespanschaft; siehe Sebesany.

Sebesely, Schnelldorf — Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gespanschaft, Ob. Kr., Alvinz. Bezirk, ein zwischen Gebirgen an dem Sebes Fl. liegendes, d. Grafen Vass und d. Stadt Mühlenbach gehör., wal. *Dorf* mit einer griech. nicht unirten Pfarre und mehren Mahlmühlen, 2 St. von Szász-Sebes.

Sebeser, Ungarn, ein *Fluss* im Oedenburger und Eisenb. Komt.

Sebeshely, Officina ferri cusoria aerarialis — Siebenbürgen, ein ärarischer *Eisenhammer* im Broser sächsis. Stuhl, mit den dazu gehörigen Beamten, welcher mit einer zum Hunyader Distrikt eingetheilten, mit seinen Filialen 203 Seelen zählenden katholischen Pfarre und Kirche versehen, und in die griechisch nicht unirte Pfarre in Sebeshely als ein Filiale eingepfart ist. Dieser Eisenhammer liegt im Maros. Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiethe des Baches Válye-Sebeshely, kleine 3 St. von Szász-Város.

Sebeshely, oder Alsó-Sebes, Unter-Sewesch, Sibisel, Siebenbürgen, Bros Stuhl, ein an der wal. Grenze liegendes, wal. *Dorf* von 652 Einwohnern, mit einer griech. Pfarre, dann einem Eisenbergwerke und Alaunsiederei, m. einer dabei befindlichen kath. Kapelle, 1½ St. von Szasz-Varos.

Sebeshely, Válye-, oder Válye-Sibiselu — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespansch. aus den Gebirgen Lupsa, Tseressu, Szkirna. Ikorosetto, Godjan, Muntsel, Grope, Pojaga, Sstinisora und Boja des Wároscher Höhenzweiges, bei 3½ Std. ober dem Sebeshely-Eisenhammer entspringt, durch denselben und die Dörfer Sebeshely und Kászto fliesst, an seinem Ursprunge Ruu-Glive genannt wird, die beiden Bäche Válye-Lipovitza und Válye-Speji in sein rechtes, den Bach Ruu-Godianuluj und die zwei vereinigten Bäche Válye-Ruisser und Válye-Fraszuluj, beide in sein linkes Ufer aufnimt, 2½ Stunde unter Kászto nach einem Laufe von beinahe 8 Std. in den Maroschfluss, ¾ Stunden unter Gyalmár, linksuferig einfällt. Der Bach Ruu-Godianuluj macht von seinem Einfalle in den Bach Ruu-Glive eine Strecke von ¾ Stunden aufwärts d. Grenze zwisch. dem Broser Stuhl und dem Hátzeger Kreise der Hunyader Gespanschaft.

Sebesits, Ungarn, Barser Komt., ein *Praedium* von 26 Häusern und 212 ungar. und illir. Einwohnern. Filial von Theresiopel, liegt auf der Poststrasse.

Sebes-Karan, Karansebes, Ungarn, ein *Markt* im wal. illir. Grenz-Heg. Bezirk.

Sebes-Körös-Segmentalfluss, w. auch Kriseourepete — Siebenbürgen, entspringt in der Biharer Gespanschaft des Königreiches Ungarn aus d. dahin gehörigen Gebirge Vurvu-Pojéni, fällt nach einem Laufe von beinahe 4 Stunden unter dem Landesgrenzberg Deászupra-Mikouluj auf die Landesgrenze auf, fliesst 2 Stunden längs derselben unter dem Namen Válye-Dragan, die Landesgrenze zwischen Ungarns Biharer und Siebenbürgens Koloscher Gespanschaft bildend, dann in Siebenbürgen ein, durch die Dörfer Nagy-Sebes und Tsutsa, eine kleine Stunde unter letzterem, nach einem im Lande gewährten Laufe voa 8 Stunden wieder aus dem Lande nach Ungarn aus, nimt im Lande die vier Bäche: Válye-Germinu-Osztieny, Válye-Bojasza, die 3 sich vereinigenden Bäche Válye-Hogyinuluj, Válye-Kaleti und Válye-Székujoulaj, welche unter dem Namen Válye-Baloga einfallen, dann Válye-Terigarilor in sein rechtes. die Bäche Válye-Kapri und Válye-Lunki in sein linkes Ufer auf. Das zu Sie-

benbürgen noch gehörige Segmentalgebiet des Sebes-Körös-Flusses nimt einen Flächeninhalt von $13\frac{364}{1000}$ Quad. Meilen ein, und findet sich mit folgender Anzahl Orten und enthaltenden Flächeninhaltsantheilen der Gespanschaften bevölkert, $12\frac{536}{1000}$ Q. M. mit 35 Orten der Koloscher, und $\frac{432}{1000}$ Q.M. mit einer unbewohnten Gebirgsgegend der Krassnaer Gespanschaft. Es gibt 3, sämtlich in westlicher Richtung fliessende Körös-Flüsse, der nördliche wird Sebes-Körös, der mittlere Fekete-Körös, und der südliche Fehér-Körös genant, nur letzterer entspringt in der Zarander, erstere beide aber in der Biharer Gespanschaft in Ungarn. Nach Andern ist der in Ungarn, in der Biharer Gespanschaft, aus dem Gebirge Vurvu-Pojeni entspringende Bach, wie die Lipskysche Karte enthält, nicht der Sebes-Körös-Fluss, sondern nur der Bach Sebes, und der Sebes-Körös-Fl. wird in Siebenbürgen entspringend als derjenige Bach angenommen, welcher durch Körösfő, Sárvásár, Bánffy-Hunyad und Kis-Sebes fliessend, als der Bach Vályе-Hogyinuluj in seiner alphabetischen Reihenfolge beschrieben ist, die Bäche Vályе-Kaleti und Vályе-Székujouluj linksuferig aufnimmt, sich 4½ St. unter Banffi-Hunyad, oder 1 Stunde unter Kis-Sebes, mit d. Bach Sebes, ½ St. unter Nagy-Sebes rechtsuferig vereinigt. Der Fehér-Körös-Fluss fliesst in Ungarn über die Orte: Buttyen, Boros-Sebes, Beros-Jenő, Zaránd, Kis-Jenő, Gyula auf Békes, nimt den aus dem Landesgrenzgebirg Kukurbata-Biheri des westlichen Höhenzuges entspringenden, über Vas-Köh und Belenyes fliessenden Fekete-Körös-Fluss gleich unter Bökes in sein rechtes Ufer auf, beide fliessen dann vereinigt bis unter Tartsa, wo sie den über Grosswardein fliessenden Sebes-Körös-Fluss unter Ladany in ihr rechtes Ufer aufnehmen, und die solchergestalt vereinigten 3 Körös-Flüsse fallen gegenüber von Tsongrad in das linke Ufer des Theissflusses ein, nachdem sie vor ihrem Einfall den Beretyofluss in ihr rechtes Ufer erklärtermassen aufgenommen haben. Das Dorf Tartsa liegt am linken Ufer der vereinigten Fehér- und Fekete-Körös-Flüsse und Ladany auf dem rechten Ufer d. Sebes-Körös-Flusses.

Sebes-Körös-Segmental-Höhenzweig, Siebenbürgen, oder in das Segmentalflussgebiet des Sebes-Körös-Fl. v. jenem der beiden Flüsse Kraszna und Beretyó scheidende Sebes-Körös - Segmentalgebirgsrücken-Auslaufer, nimt seinen Anfang aus d. westlichen Höhenzuge zwischen der Krasznaer und Koloscher Gespansch. aus dem Gebirge Mogura-Prii, d. triplex confinium der drei Wassergebiete des Szamos-, Sebes-Körös- u. Kraszna-Flusses in westlicher Richtung, zieht sich aus Mogura-Prii bei 4 Stund. lang über die Gebirge Plopisu und Dombreju-hel-máre bis auf das Landesgrenzgebirg Plessa-Ponoruluj, N. von den Orten Tsutsa, Börvény und Üveg-Tsür, S. von den Orten Tusza u. Perje macht von seinem Anfang an eine St. lang die Grenze zwischen der Koloscher und Krasznaer Gespans., durchzieht nur die letztere, die aus seiner südlichen Seite entspringenden Bäche fliessen dem Sebes-Körös-Fluss rechtsuferig zu, aus seiner nördlichen entspringen die beiden Flüsse Beretyo u. Kraszna. Ueber diesen Sebes-Körös-Segmental-Höhenzweig und zwar über das Gebirg Dombrej-hel-máre, geht aus Banffi-Hunyad über Kis-Sebes und Felső-Szek, oder nach Somlyo, oder längs dem Beretyofluss, abwärts, theils über Kémer und Almas, eine nach Ungarn führende Kommerzial - Landstrasse.

Sebeslawee, Szebeszlo, Ungarn, ein *Dorf* im Thurocz. Komt.

Sobeslawitz, Sobeslawicz, Sobieslawicz — Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zur Herschaft Swigan geh. *Dorf* von 35 Häusern und 260 Einwohnern, nach Lasliboritz eingepfart, 1 St. von Münchengrätz.

Sebespatak, Ungarn, jenseits der Theiss, SzáthmarerGespanschaft, Nagy-Bany-Bez., ein zu Iloba gehörig. *Dorf* von 44 Häusern und 255 ungar. und walach. Einwohnern, grenzt gegen O. an Sz. Varallya, und gegen West. an Szamos-Telek, ½ St. von Iloba.

Sebespatak, Bisztra — Ungarn, ein *Dorf* im Gömörer Komt.

Sebes-Poruba, Ungarn, Liptauer Komt.; s. Poruba.

Sebestel, Ungarn, Biharer Komitat, ein wal. *Dorf* von 33 Häusern u. 232 Einwohnern. Filial von Rézbánya. Mittelmässiger Boden. Grundherr das Grosswardeiner Bisthum, 12 Stund. v. Grosswardein.

Sebestény, Ungarn, ein *Praedium* im Czongrader Komt.

Sebestényfalva, Ungarn, ein *Dorf* im Trents. Komt.

Sebestinfalva, Sebesstyanowa, Ungarn, diess. Donau, Trentschin. Gesp., Vágh-Besztercz. Bezirk, ein *Dorf* von 39 Häusern und 282 Einwohn., Filial v. Podhragy-Besztercze, geh. zu Vágh-Besztercze, liegt am Vágh Flusse, 4 St. v. Sillein.

Sebesuluj, Ruu-, Siebenbürgen — Vályé-Sebes Sebes Bach, der Schebescher Bach, welcher im Fogaras. Distr. aus den Gebirgen Gropele-Sebesuluj u. Vurvu-Putzilor des südlichen Höhenzuges entspringt, an seinem Ursprung Vályé-Buzduganuluj genannt wird, sich ober und unter den Dörfern Mardsina u. Sebes in mehrere Arme theilt. Der eine fliesst aus Mardsina über Mondra, nimmt die beiden über Todoritza fliessenden Bäche Vályé-Teutzuluz u. Vályé-Todoritsora im Dorfe Mondra in sein rechtes, den auch aus Mardsina ausgehenden, sich unter demselben in zwei Bäche Jasul-máre und Józul-mik theilenden und getheit unter Mondra einfallenden Bach in sein linkes Ufer auf; der zweite Arm fliesst durch Sebes über Herszény, Illyén und Rusor, und der dritte, auch aus Sebes ausgehende, fliesst über Kopatsél, nimmt gleich unter demselben den Bach Pereou-Hosti in sein linkes Ufer auf, vereinigt sich mittelst kleiner aus seinem linken Ufer ausgehender Wasserarme einige Mahle mit dem Bach Vályé Berivoj.

Sebesuluj, Ruu-, Siebenbürgen, Vályé-Sebes, Sebes Bach, der Schebescher Bach, d. Scharfbach, d. Mühlenb. Bach, welcher im Fürstenthume Walachei aus den Gebirgen Pojáne-Mujeri, Tatárul, Timpa und Vurvu-Preszi des südlichen Höhenzuges unter dem Namen Ruu-Szalanuluj entspringt, unter d. Einfalle des Baches Ruu-Formosza auch Ruu-Feti, und erst ober Sugág der Mühlenbacher oder Sebes Bach genannt wird, in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft und dem Mühlenbacher Stuhl über die Orte: Sugág, Kápolna, Lááz, Szesztsor, Sebeshely, Péterfalva, Szász-Sebes und Lámkerék fliesst; folgende 17 Bäche: 1) den grossen Sékáschbach mit seinem Filialen Vályé-Szlatina, Vályé-Krepaturi, Vályé-Szingyetinuluj, Vályé-Spinul, Vályé-Atsilleouluj, Gebirgsrückenbach, Hebesbach, Urwegnerbach, Pereou-Kerpenyis, Retzerbach, Vályé-Balauruluj, Daaler Bach, Vályé-Urszi, Vályé-Kaszilor und Vályé-Netoduluj; 2) den v. Kákova hommenden Bach; 3) den Pereou-Franki; 4) Vályé-Botti; 5) Pereou-Tatumir; 6) Vályé-Bredezeluluj; 7) Pereou-Karuluj; 8) Vályé-Nedeja; 9) Pereou-Dobri; 10) Pereou-Munzuluj; 11) Vályé-Dobra; 12) Pereou-Museloj; 13) Pereou-Tilfi; 14) Pereou-Mirli; 15) Vályé-Bisztra; 16) Pereou-Tsibanuluj, mit sein. Filialbach Vályé-Gropa-máre; 17) Ruu-Formosz oder Fromosza, mit seinem Filialen Pereou-Kurpuluj, Pereou-Serhotti, Pereou-Urliesu und Pereou-Tartaruluj, in sein rechtes; die folgenden zwölf Bäche; 1) Pereou-intre-Tservi; 2) die drei vereinigten Bäche Pereou-Potyekuluj, Pereou-Kosztaszi und Vályé-Duduluj; 3) Vályé-Serbi; 4) Pereou-Priszgoni; 5) die drei vereinigten Bäche Pereou-Ballilor, Pereou-Gottuluj, Vályé-Mirasuluj; 6) Vályé-Sugáguluj; 7) Pereou-Grosestilor; 8) Vályé-Martineamáre; 9) Vályé-Botti; 10) Vályé-Lomanuluj; 11) die 2 vereinigten Bäche Vályé-Rekitta und Vályé-Bojlor, und 12) Vályé-Sarmaguluj, in sein linkes Ufer aufnimmt, in seinem Gebiethe 38 Orte enthält, und 1¼ Stunde unt. Lámkerék, nach einem Laufe von beinahe 17 St. in den Maroschfluss, durch Alsó-Máros-Váragya, linksuferig einfällt. Der Bach Székás macht eine Strecke von 1 St., nämlich von ¼ Stunde unt. Kontza an abwärts bis ¼ St. unt. dem Einfalle des von Kutfalva kommenden Baches, die Grenze zwischen der Nieder-Weissenburger Gespanschaft und dem Mühlenbacher Stuhl. Der Bach Ruu Formosza macht eine Strecke v. 1¾ St., nämlich v. rechtsuferigen Einfallspunkte des Baches Pereou-Serbotti an abwärts, bis zu dem linksuferigen Einfallspunkte des Baches Pereou-Tartaruluj, das ist, bis an die Monarchie-Grenze, die Grenze zwischen der Nieder-Weissenburger Gespansch. u. dem Hermannstädter Stuhl. Der Bach Vályé-Rekita macht eine Strecke von ¾ St., nämlich von ¼ St. unter Rekitte abwärts bis zu seinem, ¼ Std. unter Sebeshely erfolgenden Einfall, die Grenze zwischen der Nieder-Weissenburger Gespanschaft und dem Mühlenbacher Stuhl.

Sebes, Vályé-, Sebes — Siebenbürgen, ein *Bach*, welch. im Talmatscher Filialstuhl, aus dem südlichen Höhenzuge in zwei Zweigen entspringt.

Sebes vis patak — Siebenbürgen, ein *Bach* am Maroscher Székler Stuhl.

Sebes-Vár, Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; s. Segesvárallya.

Sebetisch, Illirien, Krain, Neustädl. Kreis, ein *Dorf* von 17 Häusern und

97 Einwohnern, zur Hauptgem. und Hersch. Krupp geh.

Sebeschitz, böhmisch Sebeczicze — Böhmen, Berauner Kr., ein zur Hrsch. Zbirow gehör. *Dorf*, liegt nächst dem Dorfe Bistaupek, 3 St. v. Zerhowitz.

Sebfalva, Zsebfalu — Ungarn, ein *Dorf* im Saroser Komt.

Sebin, insgem. Seeben, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hrsch. Schalaburg geh. *Dorf* von 13 Häusern und 80 Einwohnern, bei Grueb, 2¼ St. v. Melk.

Sebin, auch Zebin, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein einschichtiger *Meierhof* mit einer Kapelle und Schafhof der Hrsch. Kumburg-Aulibitz geh., ½ Stunde von Gitschin.

Sebingen, Sebin, Szebeny, Ungarn, ein *Dorf* im Baranyer Komt.

Sebinow, Cibiniam — Ungarn, eine *Stadt* im Barser Komt.

Sebitsch, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein zür Hersch. Neuschloss gehöriges *Dorf* von 77 Häusern unn 407 Einw., liegt an der Hrsch. Hirschberger Grenze, 1½ St. v. Neuschloss.

Sebltitz, Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Saar; siehe Sebeltitz.

Sebö Lansz, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 3 Einwohnern, imBorsoder Komt.

Sebranicz, Sebranicze — Böhmen, Chrudimer Kreis, ein der Hrsch. Leutomischl unterthäniges *Pfardorf* von 27 Häusern und 148 böhmischen Einwohnern, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfargebäude, 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, u. 2 Mühlen. Eingepfart sind, ausser Sebranitz selbst, die hiesigen Dörfer Hohenwald, Tremoschna, Ludna, Striter, Hanna, Lesnik, Pohora und Kalischt, nebst dem nur theilweise zur Hersch. Leitomischl gehörigen Dorfe Breitenthal der Stadt Politschka, liegt gegen Norden nächst Pohorn auf einer Anhöhe, 2¼ St. von Leitomischl.

Sebranitz, Mähren, Brünner Kreis, ein von Boskowitz gegen Süden lieg. zur Hersch. Kunstadt gehör. *Pfardorf*, liegt an der Wien-Prager-Eisenbahn, Post Goldenbrunn.

Sebratetz, Böhmen, Berauner Kreis, ein zur Hrsch. Konopischt geh. *Dörfchen*, 2¼ St. von Bistritz.

Sebris, Sebes — Ungarn, ein *Dorf*, im Biharer Komt.

Sebrowitz, mähr. Zawrzek — Mähren, Brünner Kr., ein der Hrsch. Königsfeld unterth. *Dorf*, zwischen Jundorf und Komain, am Schwarzaflusse nächst Komain eingepfarret, ¾ Stunden von Brünn.

Sebusein, Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Hrsch. Lobositz und Stadt Leitmeritz geh. *Dorf* von 81 H. und 410 E., ist nach Zirkowitz eingepf., Keblitz besitzt davon 59 H., worunter 1 obrigkeitl. Wirthshaus und 5 unterthänige Mühlen, zusammen mit 296 E., das Uebrige gehört zur Hersch. Lobositz, liegt am Elbefluss nächst Czirkowitz 1½ St. von Aussig.

Sebutsch, Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Dorf* von 20 H. und 127 E., nach Chwalkowitz eingpf., wohin es auch ins Gemeindegericht gehört, 3 St. von Nachod, an der Trautenauer Strasse.

Seby, Tirol, Unterinthal. Kr., ein *Weiler*, zum Landger. Kufstein, und Gemeinde Niederndorf.

Seca, Szecse, Kis et Nagy — Ungarn, ein *Dorf*, im Honther Komt.

Secanka, Szécsénke, Alsó et Felsö — Ungarn, ein *Dorf*, im Neograd. Komt.

Secanka, Szécsénke — Ungarn, ein *Dorf*, im Neograd. Komt.

Secany, Szécsény, Ungarn, ein *Markt*, im Zempliner Komt.

Secca, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VIII, Vimercate; s. Vimercate.

Secca e Grossa Riva, Venedig, Prov. Treviso und Distr. VII, Valdobbiadene; siehe Segusino (Riva grossa e secca).

Secca, Brenta, Venedig, Provinz und Distr. I, Padova; s. Saorana.

Secco, Gola, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. XVI, Somma; s. Gola Secca.

Secca Riva, Venedig, Prov. Treviso und Distr. VIII, Montebelluna; siehe Cornuda (Riva Secca).

Secche, Vigne, Lombardie, Provinz Como und Distr. XV, Angera; siehe Angera.

Secchi, Case de', Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. VII, Cannetto; siehe Cannetto.

Secchia, ein nicht unbedeutender *Fluss*, welcher aus dem Herzogthum Modena in die Lombardie einströmt und sich in den Po ergiesst. Er ist für das anliegende Land, so wie für das Modenesische von grossem Nutzen, indem er zur Bewässerung der Aecker, Wiesen und Gärten benutzt wird.

Secchia, Bosco, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. II, Soncino; siehe Soncino.

Secco, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Marcaria.

Secco, Castagnio, Lombardie, Pr. Cremona und Distr. IV, Pizzighettone; s. Breda de' Bugni.

Secco, Ponte, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Bergamo; s. Ponteranico.

Secco, Porto, Venedig, Prov. Venezia und Distr. IV, Chioggia; s. Pelestrina (Porto Secco).

Sechau, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. B. Kom. Welsdorf sich befindendes, der Hersch. Herberstein dienstbares *Dorf*; s. Söchau.

Sechna, Galizien, Sandecer Kr., ein *Dorf*, zur Hersch. und Pfarre Ujanowice. Post Sandec.

Sechow, Sehof — Bömen, Czasl. Kr., ein zur Hersch. Ledetsch geh. *Dorf* v. 20 H. und 167 E., nach Ledetsch eingepf., liegt hinter dem Flusse Sazawa an der Westseite, 1 St. von Ledetsch, 4½ St. von Jenikau.

Sechow, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dörfchen*, der Hersch. Smilkau; siehe Zechow.

Sechrza, Galizien, Sandecer Kreis, ein zur Hersch. Altsandec geh. *Dorf*, an dem Bache Lososina, 3½ St. von Sandec.

Sechshaus, insgem. Sechshäusel — Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* ven 134 H. und 2530 Einw., zugleich eine dem Barnabitencollegium in Wien gehörige Herschaft. — Es gibt unter den Bewohnern viele Gewerbsleute und Fabrikanten, besonders Weber, Drucker, Schön- und Fellfärber, eine wichtige Saffianlederfärberei, zu welcher eine Knoppernschneidmühle gehört, eine chemische Bleichanstalt etc., dann trifft man hier ein Badehaus, mehre Gasthäuser und Gärten, und einen öffentlichen Tanzsaal, liegt vor der Gumpendorfer Linie, auf einer sanften Abdachung am linken Ufer der Wien und an beiden Seiten des Mühlbaches, neben Fünfhaus, Reindorf und Braunhirschen, ¼ St. von Wien.

Sechsstätten, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* von 13 Häusern, auf einem Berge von Wald umgeben.

Sechsten, Sexten, Segsten — Tirol, Pusterthaler Kreis, ein grosses, an der Venezianischen Grenze liegendes *Thal* mit mehren Ortschaften der Herschaft Heimfels, gegen Osten beinahe 4 Stunden bis an den hohen Kreutzberg, — 2½ Stunde von Niederndorf, 3 Stunden von Sillian.

Sechutitz, oder Sechotitz — Böhmen, Pilsner Kreis, ein zur Herschaft Plass gehör. *Meierhof* und *Schäferei*, liegt nächst dem Dorfe Hadatschka, 5½ St. von Pilsen.

Sechzehn Städte, Ungarn, 16 königliche freie Marktflecken in der Zipser Gespanschaft, die einst an Pohlen verpfändet waren, und im Jahre 1772 revindicirt wurden. Sie stehen nicht unter der Gerichtsbarkeit des Komitats, sondern haben eine eigene Administration, die in Igló ihren Sitz hat. Es sind folgende: Bela, Deutschendorf oder Poprad, Durlsdorf oder Durand, Fölk, Georgenberg, Igló oder Neudorf, Kirchdorf, Kniesen, Laibitz, Lublyo, Michelsdorf, Menhardsdorf, Matzdorf, Pudlein, Risdorf und Wallendorf. Die Einwohner sind grösstentheils Deutsche, die sich vom Ackerbau, Leinweben, von Handwerken und vom Handel nähren.

Secina, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Cavalese und Gem. Valfloriano.

Seckau, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein der Herschaft Erla dienstbares *Landgut* und *Dorf*; s. Seggau.

Seckau, Steiermark, Judenburger Kr., ein *Markt* von 80 Häusern und 433 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre dann aus dem aufgelassenen Stifte entstandenen Kammeral-Gebäude, in der Ebene von der Poststrasse gegen Norden nächst Neuhofen und Windischdorf, 2½ St. v. Knittelfeld.

Seckau, Steiermark, Judenburger Kr., eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft*, vormals ein Stift, nun eine Staatsherschaft von 1301 Häusern und 5568 Einwohnern, mit einem freien Landgerichte und einem Bezirke von einem Markte und 46 Gemeinden, als: Markt Seckau; Gemeinden: Altendorf, Sanct Benedicten, Bischofsfeld, Buchschachen, Bühel bei Seckau, Dirnberg, Farrach (Ober-), Farrach (Unter-), Fentsch, Feistritz bei Marein, Feistritzgraben, Fötschach, Fressenberg, Glein, Gobernitz, Gottsbach, Graden, Greuth, Hart, Hautzenbühel, Hof, Kobenz, Laas, Leistach, Lorenzen unter Knittelfeld, Sanct Marein bei Seckau, Sanct Margarethen, Sanct Martha, Mitterbach, Mitterfeld, Moos, Mur, Mur (Ober-), Neuhofen, Prank, Pregdorf, Preggraben, Rachau, Rassnitz, Reifersdorf, Ritzendorf, Schattenberg, Schütt, Ungendorf, Wasserleiten und Windischdorf. — Die Unterthanen dieser Herschaft liegen im Judenburger Kreise in den Gemeinden Altendorf, Sanct Benedicten, Bretstein, Buchschachen,

Bühel bei Seckau, Dirnberg, Eichdorf, Einhörn, Farrach (Ober-), Farrach (Unter-), Feistritzgraben, Fenesch, Flatschach, Fötschach, Fressenberg, Furth bei Geishorn, Glein, Gobernitz, Gottsbach, Graben, Greuth, Hart, Hautzenbühel, Hof, Knittelfelder Vorstadt, Kobenz, Kothgraben, Laas, Lanig, Leistach, Lobming (Gross-), Lorenzen unter Knittelfeld, Marein bei Seckau, Sanct Martha, Mitterbach, Mittereck bei Weisskirchen, Mitterfeld, Moos, Mur, Mur (Ober-), Neuhofen bei Seckau, Prank, Pregdorf, Preggraben, Rachau, Reifersdorf, Ritzendorf, Ritzersdorf, Sachendorf, Schattenberg, Schönberg bei Spielberg, Markt Seckau, Stretweg, Trögelwang, Ungendorf, Unzberg, Waltersdorf, Wasserleiten und Windischdorf. Im Brucker Kreise hat diese Herschaft Unterthanen in Kraubath, Leising, Lichtensteinerberg, Lobming, Metschendorf und Timmersdorf. — Diese Herschaft hat Getreide- und Garbenzehend zu Prank, Marein, Kobenz, Gross- und Klein-Hautzenbühel, Dirnberg, Seckau und Vorwitzhof. — Den Getränktatz in den Pfarren Seckau und Marein. — Die Flussfischerei im Murflusse von der Landschachbrücke bis zur Einödhube, im Ingeringer, Kobenzer, Gradner, Kühberger, Dirnberger, Vorwitzhofer, Feistritzer und Leissingerbach. — Diese Herschaft ist Vogteiobrigkeit über die Kirchen zu Kobenz, Sanct Margarethen bei Knittelfeld, Sanct Lorenzen unter Knittelfeld, Sanct Marein bei Knittelfeld, heiligen Kreuz zu Seckau, Sanct Stephan am Schönberg und Sanct Oswald zu Rachau. — 3 Stunden von Judenburg, 6 St. von Leoben.

Seckau, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Werb - Bezirks - Kommissariats-Herschaft* und *Schloss* des Bisthums Seckau, von 1792 Häusern und 7940 Einw., mit einem freien Landgerichte und Bezirke von einem Markte und 40 Gemeinden, nämlich: Markt Leibnitz; Gemeinden: Aflenz, Altenberg, Altenmarkt, Dillmitsch, Einöd, Fahrenbach (Ober- und Unter-), Fresing, Gauitsch, Göttling, Gralla (Ober- und Unter-), Grössing, Grottenhofen, Hasendorf, Heimschuh, Jöss, Kaindorf, Kittenberg, Kogelberg, Lang, Langenberg, Lechenberg, Leitring, Lupitscheny, Maxlon, Muckenau, Nestelberg, Neurath, Pernitsch, Rettenbach, Retzney, Schirka, Schöneck, Seckauerberg, Stangersdorf, Steingrub, Steinriegel, Texenberg und Wagna, ½ Stunde ob Leibnitz, 2½ Stunde von Ehrenhausen, 4½ Meile von Marburg.

Seckauberg, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gemeinde* von 72 Häusern und 323 Einwohnern, des Bezirks Seckau, Pfarre Leibnitz; zur Herschaft Grottenhofen, Seckau, Rohr, Pfarre Leibnitz und Frauenberg dienstbar. In dieser Gegend fliesst die Sulm.

Seckaueralpen, Steiermark, Judenburger Kreis, nordöstlich und nördlich von Seckau, an der Grenze des Brucker Kreises.

Secken, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Szekulaj.

Secklerburg, Csik - Szereda, Siculoburgum — Siebenbürgen, Csiker Székler Stuhl, ein *Marktflecken* mit dem befestigten Schlosse Szereda-Vára, und einem katholischen Gymnasium.

Secondina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; s. Chioso di Porta Regale.

Secowce, Szecs-Gáll — Ungarn, ein *Markt* im Zemplin. Komt.

Secowska Polanka, Polyánka-Szécs — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Secsan, Szécsán — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Secsan, Szécsén — Ungarn, ein *Dorf* im Torontal. Komt.

Secsani, Szécsán — Ungarn, ein *Dorf* im Temes. Komt.

Secsjanka, Ungarn, Honther Komt.; s. Szétsén.

Secugnago, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt V, Casalpusterlengo, ein auf der Mantuaner Strasse liegendes, mit einer eigenen Pfarre S. Gaudenzio versehenes *Gemeinde-Dorf.* Hat eine Gemeinde-Deputation, Käse - Meierei, Mühle und Reiss-Stampfe, 5 Miglien von Casalpusterlengo. Dazu gehören: Boscelli, Cassina Fiandra, kleine *Dörfer*, — Cassina nuova del Mulino, *Landhaus*, — Cassina Uggeri, *Dorf* mit Käse-Meierei, — Gorghi, kleines *Dorf*.

Secula, Venedig, Prov. und Distr. I, Vicenca; s. Longare.

Secz, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Chotzen gehörig, bei Czutzlau gegen Osten 3 St. von Hohenmauth.

Secz, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Leitomischl; siehe Setsch.

Secz, oder Setsch — Böhmen, Chrudimer Kreis, ein der Herschaft Nassa-

berg unterthäniges *Städtchen* mit einer Lokalie und Mousselinfabrik, 2½ St. von Chrudim.

Secz, Böhmen, Czaslauer Kreis, *Einschichten* der Herschaft Seelau; siehe Sedcz.

Secz, Böhmen, Klattauer Kreis, ein zur Hrsch. Lukawitz geh. *Gut* und *Pfardorf*; s. Setsch.

Seczakowa, Galizien, Krakau. Kr., ein *Dorf*. Post Krzanow.

Seczkey, Böhmen, Czaslauer Kreis, *Einschichten* der Herschaft Seelau; s. Sedcz.

Secz Reu, Reusecz, Ungarn, ein *Bach* im walach. illir. Grenz-Regiments-Bezirk.

Séd oder Sid — Ungarn, diesseits der Theiss, Gömörer Gespansch., Serker Bezirk, ein der Famil. Okolitsanyi und andern Besitzern geh. *Dorf* nach Fülek eingepf., liegt in einem Thale unw. dem Schlosse Fülek, hat mineralische Sauerbrunnen, 5 Stunden von Rima-Szombath.

Sed, Sedelbach, Ungarn, ein *Fluss* im Veszprimer Komt.

Séd, Ungarn, Veszprimer Gespansch., ein *Bach*, entspringt bei Németi, berührt Veszprim und verliert sich bei Palota in den Sumpf.

Sedau-Alpen, Steiermark, beiObdach.

Sedcz oder Secz, auch Seczkey, Selskey — Böhmen, Czasl. Kr., einzelne *Häuser*, ob dem Zieliwkaflusse, zur Stiftsherschaft Seelau geh., 7 Stunden von Iglau.

Sedegliano, Venedig, Prov. Friaul und Distr. IX, Codroipo, ein nahe dem Strome Cormo, zwischen Gederno und S. Lorenzo liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, einer eigenen Pfarre S. Antonio Abb. und 2 Nebenkirchen, 4 Migl. von Codroipo. Mit:
Casa di Menin, einzelnes *Haus*, — Coderno, Gradisca, Grions, Redenzicco, Rivis, S. Lorenzo, Turrida, *Gemeindetheile*.

Sedekert, Ungarn, Saros. Gesp., s. Szedikerte.

Sedel, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein *Dörfl* mit einem Jägerhause, zum Gute Schreckenstein gehörig, 1 Stunde von Aussig.

Sedelmin, Zedlmin — Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hrsch. Winterberg gehör. *Dörfchen*, 6 St. von Strakonitz.

Sedene, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. V, Lonato; s. Lonato.

Seder, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XIII, Verdello; siehe Spirano.

Sederkin, Szederkény — Ungarn, Baranyer Gesp., ein *Dorf*.

Sedetzel, Siebenbürgen, Hunyader Gespansch., ein *Berg*, 1¼ Stunde von Ohaba-Ponor.

Sedgesd, Felsö-, Segesda — Ungarn, Sümegher Gespanschaft, ein *Markt*.

Sedico, Venedig, Prov. und Distr. I, Belluno, ein *Gemeinde-Dorf*, dessen Terrain der Strom Cordevolle durchfliesst, und welches östl. vom Flusse Piave begrenzt wird, mit einer Gemeinde-Deputation, eigenen Pfarre S. Maria, 9 Filial-, 1 Aushilfs-, 3 Nebenkirchen und 2 Oratorian, 6 Migl. von Belluno. Dazu gehören:
Barp, Briban, Canal, Carmegn, Cugnach, Landris, Liban, Longan, Mas, Pasa, Pojan, Triva, Villa, *Dörfer*.

Sedikert, Szedikert — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Sediliis, Venedig, Pr. Friaul und Distr. XXI, Tricesimo; s. Ciseriis.

Sedlssin, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Melnik; siehe Selczin.

Sedliszow, Galizien, Rzesz. Kr., eine *Herschaft* und *Markt*; siehe Sędziszow.

Sedliszowice, Galizien, Krak. Kr., ein zur Hersch. Dobieslawice gehör. *Dorf*, westlich nächst Rachwalowice, 1¼ St. von Koszyce.

Sedla, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Neuhaus; s. Heumoth.

Sedlaka Dubowá, Dubowa — Ungarn, ein *Dorf* im Arvaer Komt.

Sedlarjove, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* der Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Hörberg, liegt am Flusse Sotla, und dem Pfardorfe Polle, 8 Stunden von Cilli.

Sedlascheg, Steiermark, Marburger Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kommiss. Minoriten Gut zu Pettau lieg. diesem Kloster und der Hrsch. Ankenstein geh. *Gebirgs-Gegend* von 101 Häusern und 293 Einwohnern, liegt 2½ Stunde von Pettau.

Sedlaschverch, Steiermark, Cill. Kr., eine *Bergspitze* auf der Hersch. Oberburgischen Alpe Kokarza Kraschiza, zwischen dem Plasnitz und Repasova Pezh.

Sedlateczko, Böhmen, Klatt. Kreis, ein zur Herschaft Tauss geh. *Dorf*; s. Kubitz.

Sedlatitz, Mähren, Iglauer Kr., ein der Hrsch. Neu-Reusch unterth. *Dorf*, ¾ St. von Schelletau.

Sedlau, Böhmen, Budw. Kreis, ein

Dorf zum Gute Komarzicz geh.; siehe Sedlo.

Sedlczan, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Stiahlau; siehe Seltschau.

Sedlczany, Böhmen, Berauner Kreis, eine *Stadt*, der Hersch. Chlumetz; s. Seltschan.

Sedlecz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zur Hrsch. Jungfrauen Brzezan geh. *Dorf*, 2½ St. von Prag.

Sedlesko, Mähren, Olmützer Kr., ein zur Hersch. Hradisch und Stadt Olmütz geh. *Dorf*, nach Horkau eingepfart.

Sedletschko, Sedleczko — Böhmen, Berauner Kr., ein zur Hersch. Tloskau geh. *Dörfchen*, mit einem Wirthshause, 2½ St. von Wottitz.

Sedleczko, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zum Freisassenviertel Westecz und z. Lokalie Welisch geh. *Dorf* von 15 H. und 85 E., von welchen 8 H. und 47 E., den Hof Sedlecko bilden, ist nach Welis (Hrsch. Wlaschim) eingepfart. Zum Hofe gehören 1 Brantwein-Brennerei, 1 Wirthshaus und 1 Mühle. Auch ist unter der Häuserzahl des Hofes die ¼ St. abseits gelegene Einschicht Lypina (Sedlecker Lypina) von 4 Nrn. mit begriffen, liegt unweit Wlsch geg. Süden, ¾ St. von Westetz, zwischen Popowitz und Launiowitz, 1 Stunde von Wottitz.

Sedleczko, Böhmen, Pilsner Kr., ein der Stadt Pilsen unterth. *Dorf* v. 9 H. und 40 E., nach Deyschina eingepf., ist durch Emphiteutisirung eines ehemaligen Meierhofes entstanden, in der nähe ist ein Alaunwerk, liegt am Flusse Rokitzka gegen Osten, 2 Stunden von Pilsen.

Sedleczko, Stdletschko — Böhmen, Prach. Kr., ein zur Herschaft Elischau geh. *Dorf* von 14 H. und 97 Einwohn., nach Gross-Kraschtitz eingepf., liegt gegen der Stadt Schüttenhofen, ¾ Stunden von Bukowan, 2¼ Stunde von Horazdiowitz.

Sedleczko, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Freihof*, mit eigener Gerichtsbarkeit und Dorf von 8 Häusern und 54 Einwohnern, nach Neustupow eingepfart, hat 1 obrigk. Schlösschen. 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Branntweinhaus und 1 Mühle. Dieser Hof gehörte ehemals zum Gute Neustupow, 1½ Stunde von Wottitz.

Sedleczko, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Chotowin; siehe Sedletschko.

Sedleczko, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Mischkowitz; siehe Sedletschko.

Sedleczko, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf*, zum Freisassenviertel Pezlinowsky geh., ½ St. v. Sudomierzitz.

Sedleczko, Böhmen, Tabor. Kr., ein zum Theil zum Gute Nemischel und zum Theil dem Freisassenviertel Pezlinowsky geh. *Dorf* von 34 Häus. und 238 Einw., von welchen 4 Häus. zum zweiten Freisassenviertel gehören, ist nach Chotowin eingepf., und hat ein Wirthshaus, ½ St. von Sudomierzitz.

Sedleczko, Böhmen, Tabor. Kr., eine *Schäferei*, zur Hrsch. Radenin gehör.; s. Sedletschko.

Sedlegow, Mähren, Iglauer Kr., ein der Hrsch. Teltsch unterth. *Dorf*, bei Urbanau gegen Westen, 4¾ Stunden von Schelletau.

Sedlegsko, Mähren, Olmützer Kreis, ein zu den Olmützer Stadtgemeindegütern geh. *Dorf*, unw. Harta, zwisch. den Armen des Marchflusses, 1¾ St. von Olmütz.

Sedletin, Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hrsch. Chotieborz geh. *Dorf* von 47 Häus. und 343 Einw., nach Skurow (Hrsch. Habern) eingepf., hat 1 emph. Wirthshaus und ¼ St. abseits 1 obrigk. Meierhof, 1½ St. von Chotieboř, 1 St. von Steinsdorf.

Sedletinerhof, Böhmen, Czaslauer Kr., ein zur Hersch. Chotieborz geh. *Meierhof*, liegt nächst dem Dorfe Sedletin, 1¼ St. v. Steinsdorf.

Sedletschko, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Westetzer Freisassenviertel gehör., 2½ Stunde von Wottitz.

Sedletschko, Böhmen, Tabor. Kreis, eine *Schäferei*, zur Hrsch. Radenin gekör., liegt nächst dem Dorfe Hroky, 2½ St. von Tabor.

Sedletschko, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf*, zur Hersch. Bömisch Aicha geh., 1 St. von Böhm. Aicha.

Sedletschko, Sedleczko — Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Chotowin geh., ¾ St. von Sudomierzitz.

Sedletschko, Sedleczko — Böhmen, Tabor. Kr., ein zum Gute Mischkowitz geh. *Dorf* von 24 H. und 162 Einw., hat 1 obrigk. Meierhof nebst Schäferei, 1 Wirthshaus und abseits am Cernowitzer Bache 1 eingängige Mühle. Auch ist hieher die ¼ St. östl. gelegene Einschichte Gutwasser (Dobrawoda) von 3 Nrn. konskribirt. Hier ist bei der schwefelhaltigen Quelle ein Badhaus mit 4 Wannen und Stuben, nebst einer Kapelle. Das Wasser wird ge-

wärmt. Im Sommer finden sich einige Badgäste aus der Nachbarschaft ein. In der Richtung gegen Sobieslau, ¼ St. westl. von Sedlecko, liegt der zur Sobieslauer Dechantei gehörige Hof Sedlo, welcher einst ein Bestandtheil des Gutes Mischkowitz war und durch Schenkung an besagte Dechantei gelangte, 1 St. von Koschitz.

Sedletz, Mähren, Znaimer Kreis, ein *Dorf*, zur Hrsch. Namiescht und Pfrc. Hartinkowitz.

Sedletz, Böhmen, Beraun. Kr., ein z. Hrsch. Totschnik geh. *Dorf*, liegt gg. Osten, nächst dem Dorfe Prastoles, 1¼ St. von Zerhowitz.

Sedletz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Jungferbrzezan, ½ St. von Zdibsko.

Sedletz, Selz, Böhmen, Berauner Kr., ein zur Hersch. Chlumetz unterthäniges *Städtchen* von 120 Häusern und 800 Einwohnern, mit einer Pfarre, liegt zwischen Prtschitz und Getrzichowitz, 4 St. v. Wottitz.

Sedletz, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf*, zur Hersch. Benatek geh., ½ St. v. Mscheno.

Sedletz, Selz, Sedlicze — Böhmen, Beraun. Kr., ein z. Gute Sct. Johann (unter dem Felsen) geh. *Dorf*, 1 Std. s. Beraun.

Sedletz, Böhmen, Czaslauer Kreis, eine *Herschaft* und *Pfardorf* von 34 Häus. und 358 Einwohnern, mit einem Bräuhause, u. abseitig der Schipetzer Meierhof. Post Kuttenberg.

Sedletz, Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hersch. Weiss-Politschau unterth. *Dorf* von 36 Häusern und 200 Einw., ist nach Lanscha eingepf., und hat 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Wirthshaus Mühle, liegt gegen Süden an der Bidschower Strasse, ¾ St. v. Politschau u. 2 St. v. Horzitz.

Sedletz, Böhmon, Chrudim. Kreis, ein *Dorf* van 67 Häusern und 338 Einw., von welchen die Stadt Hohenmauth 11 Häuser besitzt, ist nach Wratzlaw eingepf., liegt geg. Osten nächst Wratzlaw, 1 St. v. Hohenmauth.

Sedletz, Sedlicze, Sedlo, Zedelecz, Zecdlicz, Böhmen, Czaslauer Kreis, eine *Kammeralherschaft* und *Dorf* v. 31 Häusern und 343 Einwohnern, ist der Sitz des hersch. Oberamtes und hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei, 1 Schule und 1 Begräbnisskirche zu Allen Heiligen, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit; ferner 1 obrigkeitl. Schloss, 1 do. Bräuhaus, (auf 16 Fass 2¼ Eim.) und 1 k. k. Tabakfabrik, auch sind z. Orte konskribirt a) der obrigkeitliche Meierhof Schipetz (Schipetzer Hof), ⅛ St. abseits, und b) das sogen. Weinbauerhaus, ¼ Stunde abseits. — Das Schloss ist das ehemalige Konvents-Gebäude des durch Kaiser Joseph II. im Jahre 1783 aufgehobenen Cistercienser-Stiftes Sedletz, zu welchem auch die jetzige Pfarkirche als Stiftskirche gehörte. Dieses Kloster war das erste des Cistercienser-Ordens in Böhmen und wurde im Jahre 1143, unter Regierung Herzogs Wladislaw II. von dem reichen Fürsten oder Kmeten Miroslaw gestiftet, der Ueberlieferung zufolge hatte Miroslaw, als er aus Ermattung von einem starken Ritte durch diese Gegend sich auf den vom Pferde genommenen Sattel gelegt und eingeschlafen war, einen wunderbaren, von ihm selbst nicht näher bezeichneten Traum, den er für höhere Eingebung hielt und durch welchen er sich zur Gründung des Klosters angetrieben fühlte. Zum Andenken an den Sattel (böhm. Sedlo), welcher dem Stifter als Hauptkissen diente, soll das Kloster den Namen Sedletz, und auch die Kirche ihre, angeblich mit der Gestalt eines Sattels übereinstimmende Form erhalten haben. Die ersten Geistlichen des Ordens wurden aus dem Kloster Waldsassen, in der Oberpfalz, berufen und der erste Abt war Horislaw, der 1169 starb und in der Kirche begraben wurde. Zur Unterhaltung des Klosters bestimmte Miroslaw die Güter (damals die meisten wahrscheinlich nur Höfe) Solnitz, Hotowitz, Podolany, Münchengrätz, Zdebuditz (Stibnitz), Povor, Odolany, Bylany, Malin, Lybenitz, Hlizow, unl Kaciny und verordnete zugleich dass im Falle des Aussterbens seiner männlichen Nachkommenschaft das ganze Vermögen dem neugestifteten Kloster zu Theilwerden sollte. Die Besitzungen desselben nahmen auf diese Weise, so wie durch andere fromme Schenkungen, beträchtlich zu, und das Stift konnte, in dem Maase, als seine Reichthümer durch den Antheil an der Ausbeute der Kuttenberger Silberbergwerke, so wie durch verschiedene v. den Königen gewährte Begünstigungen, immer grösser wurden, nach und nach nicht nur selbst viele Güter durch Kauf an sich bringen, sondern auch kostbare Erweiterungen und Verschönerungen des Convents und Kirche unternehmen und im XV. Jahrhunderte aus den Einkünften 300 Priester und 200 Laienbrüder ernähren. Selbst vor-

übergehende Plünderungen, wie d. im Jahre 1308 durch die Truppen d. Herzogs Heinrich von Kärnten, für dessen Erwählung zum Könige von Böhmen das Kloster nicht stimmte, waren bald wieder verschmerzt. König Wenzel II. erklärte 1291 das Stift auf immerwährende Zeiten für steuerfrei und gestattete ihm, als Grundobrigkeit seiner Bergwerke, eigene Münzen zu prägen. König Johann verlieh ihm 1325 das Patronat über die Pfarkirchen der königlichen Städte Kauřim, Czaslau, Kolin und Königgrätz, so wie der mähr. Städte Jamnitz und Germeritz (Jarometitz) und 1331 das Recht der peinlichen Gerichtsbarkeit, welches letztere Karl IV. 1357 bestätigte. Der Abt Johann III. erhielt zu Anfange des XV. Jahrhunderts vom Papste Bonifacius IX. für sich und seine Nachfolger das Recht, bei öffentlichen Kirchenfeierlichkeiten die Infel u. den Hirtenstab zu tragen. Auch bestätigte derselbe Papst die schon im XIII. u. XIV. Jahrhunderte bei der Stiftskirche errichteten frommen Brüderschaften des heiligen Grabes und Frohnleichnams, und ertheilte allen Gläubigen, die zu der hiesigen Frohnleichnams-Kapelle wallfahrten würden, einen Ablass, in der Art, wie er der Sct. Markuskirche zu Venedig am Feste der Himmelfahrt verliehen war. Dadurch erlangte d. Sedletzer Kloster ein. so ausgebreiteten Ruf, dass nicht nur v. allen Seiten Wallfahrer herbeiströmten, sondern auch der hiesige Gottesacker, welch. schon im XIII. Jahrh. durch h. Erde von Golgatha bei Jerusalem, die der Abt Heinrich II. von dort gebracht hatte, geweiht worden war, zur Grabstätte vieler Tausende frommer Christen aus den entlegensten Gegenden gewählt und gesucht wurde. Der Abt Peter von Königsaal berichtet in seiner Chronik, dass im Jahre 1318 gegen 30,000 Menschen, die an der damaligen Pest gestorben, auf dem Sedletzer Gottesacker beerdigt worden seien. Da der Raum nicht zureichte, so erklärt es sich, dass man auch ausserhalb desselben, in der ganzen Umgebung des Stiftes, noch jetzt, wo man nur nachgräbt, Todtengerippe findet. Als im Jahre 1703 (?) die Bildsäule des heiligen Johannes von Nepomuk aufgestellt wurde, fand man beim Graben des Grundes zum Postamente in einem Umkreise von 15 Ellen nicht weniger als 300 Leichen. — König Wenzel II. wallfahrtete, wenn er sich längere Zeit in Kuttenberg aufhielt, mit seinem Gefolge fast täglich nach Sedletz, um hier seine Andacht zu verrichten, und seinem Beispiele folgten auch die dortigen Bergleute nebst den Vorstehern und Beamten. Namentlich wurde seit 1304 jedes Jahr am zweiten Ostertage eine grosse und feierliche Prozession von Kuttenberg nach Sedletz geführt, bei welcher die Fahnenträger der Bergleute in weisse Röcke mit Kapuzen, nach Art der Cistercienser, gekleidet waren, zur Erinnerung daran, dass die Kuttenberger Werke einem Sedletzer Mönche ihre Entdeckung zu verdanken hätten. — Diese Prozessionen bestanden fast ununterbrochen bis zur Aufhebung des Stiftes im Jahre 1783. — Es war zu erwarten, dass nach dem Ausbruche der hussitischen Unruhen das reiche Sedletzer Kloster nicht das letzte sein dürfte, an dem der fanatische Zizka und seine Taboriten ihre Wuth auslassen würden. Am 25. April 1421 traf die wilde Horde hier ein, und sämmtliche Geistlichen nicht nur, sondern auch die von Prag hierher geflüchteten Karthäuser wurden theils enthauptet, theils an den Bäumen aufgehängt, auch das Kloster-Gebäude nebst der Kirche zu Sanct Philipp und Jakob den Flammen preisgegeben. — Nur die prachtvolle Stiftskirche zu Maria Himmelfahrt, welche 1320 der Abt Heinrich gebaut hatte, soll Zizka, in einer seltsamen Anwandlung von Grossmuth, zu verschonen befohlen, als aber dessenungeachtet das herrliche Gebäude angezündet und eingeäschert worden, dem Anscheine nach seine Zufriedenheit damit bezeigt und dem Thäter ein ansehnliches Geschenk versprochen, diesem jedoch, nachdem er sich gemeldet, geschmolzenes Silber und Gold in den Hals zu giessen verordnet haben. — Das Stift und die Kirchen lagen von dieser Zeit an in Trümmern, bis zum Jahre 1454, wo der Abt Theodorich II. das Konventsgebäude und die Sanct Philippi-Jakobi-Kirche nothdürftig wiederherstellte. Auch suchte er, so wie die folgenden Aebte, von den unterdessen in fremde Hände gerathenen Besitzungen des Klosters Einiges wieder einzulösen. König Wladislaw II. kam mit einer Anweisung von 100 Schock Prager Groschen und 20 Zuber Karpfen jährlich, auf die Kammergüter Kolin und Münchengrätz, zu Hilfe, und befahl zugleich, dem Stifte den benachbarten

Ort Neuhof zurückzustellen. Eine vollständige Wiedererlangung der verlornen Güter war auch in der Folge nicht möglich, weil schon König Georg die meisten der im Hussitenkriege herrenlos gewordenen Güter an verschiedene Besitzer vertheilt und dabei festgesetzt hatte, dass keines derselben von dem ehemaligen Eigenthümer wieder eingelöst werden dürfe; eine Anordnung, die seine Nachfolger auf dem Throne, Wladislaw II., Ludwig und Ferdinand I. aufrecht zu erhalten bei ihrer Krönung geschworen hatten. Letzterer suchte freilich das Wieder-emporkommen des Stiftes so viel als möglich zu befördern und trug zu dem Ende im Jahre 1534 dem damaligen Abte Georg auf, ihm ein vollständiges Verzeichniss aller Güter, Gerechtsame und Einkünfte, welche das Stift bis zum Jahre 1421 besessen hatte, zu überreichen. — Wir finden dieses Verzeichniss, welches dem Könige mit den nöthigen Beglaubigungen versehen im Jahre 1535 übergeben wurde, für die Kenntniss der böhmischen Vorzeit zu wichtig, als dass wir die eigens für das vorliegende Werk gelieferte, auf eine Abschrift aus dem Jahre 1693, deren Richtigkeit durch die Kuttenberger Geistlichkeit und den Rector des dortigen Jesuiten-Kollegiums bestätigt worden, gegründete Mittheilung hier nicht vollständig wieder geben sollten. — Die Grundbesitzungen waren: Der Ort Sedletz selbst mit allem Zugehör; die Stadt Solnitz (Königgrätzer Kreis); Hotkowitz, ein Edelsitz, mit Meierhof und dessen Zugehör; Podlany, mit Zugehör; Gradisko (Münchengrätz, bei Schaller steht Hradisstie), eine Herschaft mit Wässern, Wiesen und Wäldern; Zdebuditz, ein Gut; Poboř, ein Edelsitz und Meierhof; Oddolen (Wodolka, das sonst auch Odolena Woda hiess), sammt den Feldern; Donaty; Bylan; Jalcowitz; Libenitz; Hlisow und Kacin mit ihrem Zugehör, bis an das Wasser, so um den Wald vorbeifliesst; Přetok, ein Dorf, mit allem Zugehör; Podeschin (Bossin), ein Sitz unweit Grätz (Münchengrätz), mit allem Zugehör; Bor, ein Wald zwischen Kolin und Czaslau, nebst Wiesen, Hutweiden und Fischereien; Chleb, ein Meierhof bei der Stadt Nimburg; die Mühlen auf der Elbe oberhalb der Stadt Kolin; Březan, ein Dorf; Neudorf; Chrawan, ein Dorf; Radhostitz, ein Dorf bei Kolin, mit allem Zugehör auf beiden Ufern des Elbstromes, mit dem Wasser, so weit sich die Güter von Kolin nach der Länge und Breite erstrecken, sammt den Mühlen; die Propstei Sanct Martin in Kauřim, mit allen Gütern und Zugehör; Celakowitz ob der Elbe, ein Städtchen; Dymokur, eine Herschaft bei Podebrad, mit den Mühlen auf der Elbe unterhalb der Stadt Nimburg; Ugezd, ein Sitz mit Meierhof; Hofmark, ein Sitz mit Baum- und Weingärten, Badstuben und Walkmühle, in Oesterreich, bei Kloster Neuburg; das Schloss Krysawdow (Křiwsaudow), mit einem Dorfe; Dreihöfe, ein Dorf; Selenitz oder Selmitz, ein Dorf; Ceruzin, ein Dorf; Swogschitz, ein Sitz und Dorf; Borowitz, ein Ackerfeld, das einen halben Lahn enthält; Lhota, ein Dorf; Chysna, ein Meierhof; die Untere Lhota, ein Dorf; Budschitz, ein Gut; Lazisstie, ein Hof; Březina; in Cegetitz, ein ackerbares Feld mit Lahn, hat zum obgedachten Schlosse Krysawdow eine Mark gezinset; Heraletz, ein Schloss, Dorf und Meierhof; Slawnitz, ein Dorf; Pawlow, ein Meierhof; Mikolassow, ein Meierhof; Dubitz, ein Dorf; Bonowetz, ein Dorf; Wesele, ein Dorf; Bonkow und Budischow, zum Schlosse Heraletz gehörig, mit allen Teichen, Fischereien, Mühlen und anderem Zugehör; Babitz, ein Dorf; Cerkwitz, ein Dorf und Meierhof; Chotusitz, ein Sitz mit dem Patronatsrecht; Kobilnitz, ein Dorf; Dolany, ein Dorf und Meierhof; Grunta, ein Dorf; Sanct Jakob, ein Dorf und Meierhof; Tynetz, ein Städtchen nebst dem Patronatsrechte; Owcary, ein Schlösschen und Meierhof unweit Sedletz; Moraschitz, ein Dorf; Lischitz, ein Dorf; Neuhof, ein Edelsitz und Hof unweit Sedletz; Zbislau, ein Edelsitz mit Meierhöfen, Dörfern und anderem Zugehör; Gezery, ein Dorf; Cernitz, ein Sitz und ein Dorf; Bieluschitz, ein Sitz und ein Dorf; Ziaky, ein Sitz und ein Dorf; Zitenitz, ein Dorf; Blary, ein Dorf; Ober-Chrcitz, ein Sitz und ein Dorf; Unter-Chrcitz, ein Sitz und ein Dorf; Chwaletitz, ein Sitz und ein Dorf; Dobrynitz, ein Dorf; Dubetz, ein Dorf; Hotkowitz, ein Städtchen; Kankow, ein Dorf; zu Hrob ein Sitz, eine Mühle und ein Steinbruch; Lhota unter dem Walde; Lipska, ein Schlösschen mit einem Dorfe; Malegowitz, ein Dorf; Neuhof und Owcary, Dörfer hinter Ko-

lin; Osada, ein Sitz; Schestary, ein Dorf; Burschowna, eine Wiese an der Elbe; Zdanitz, ein Sitz mit einem Wald; Chwostan, ein Dorf mit zwei Meierhöfen; Polkyn, ein Dorf; Pawitz, ein Dorf; Jenikow oder Jenkow, ein Dorf; Bartusdorf, Langendorf, Hohenrein, Smilow, Bergmeistersdorf und Blumendorf, bei Deutschbrod liegend; Weletow mit dem Patronatsrechte; Pfaffendorf nebst allem Zugehör und den Mühlen, auch denen die noch künftig errichtet werden dürften; Chotowitz, ein Dorf mit Zugehör; Třebuschitz, eine Veste mit Zugehör; Krakowan, ein Sitz mit Zugehör; Tyrnow, das Gericht mit dem Dorfe Recenow; Labwietjn, ein Dorf mit zwei Hoflahnen, Wirthshaus, Elbzoll und Fischfangs-Gerechtigkeit; Horsau, ein Sitz mit Hoflahnen; Grellenort, Pignery, Marbotonitz und Weykmanns-Dorf, mit allen dazu gehörigen Brüchen; Kogitz, Zabořitz, Winař, grosse und weitschichtige Güter; die Mühlen an den beiden Ufern der Elbe, unterhalb des Städtchens Tynetz (Teinitz); Hohenrädel, mit jährlichen Einkünften; eine Mühle bei Alt-Kolin, mit Zugehör; Maleschau, ein festes Schloss und eine Herschaft; Motschowitz, ein Dorf; Wilanetz, oder Wilantz, ein Dorf; Aygen, ein Sitz mit 4 Weingärten und anderem Zugehör, bei Klosterneuburg in Oesterreich; Wislowitz, ein Dorf mit allem Zugehör; St. Katharina, ein Dorf; St. Nicolai, ein Dorf; Rohost, ein Dorf; ein Hof zu Kuttenberg, in der Heugasse vor dem Kaurzimer Thore, mit allem Zugehör; Bronkowitz; Michowitz, ein Dorf; Uschinetz, ein Wald mit einem See, an der Elbe und die sogenannten Abtslehen auf d. Spitzberge und andern Bergen bei Kuttenberg. Ausser diesen Gütern, Dörfern, Gebäuden und Gründen besass d. Stift das schon oben erwähnte Patronatsrecht in den kön. Städten Kauřim, Caslau etc. und bezog an Einkünften und Zinsungen! Die Hälfte des Ertrags d. Pfarreien zu Jamnitz und Germeritz in Mähren, über 40 Mark Silber betragend; aus Kolin jährlich 3 Stein Talg (Unschlitt) und immerwährenden Zins; ferner Zinse von den Häusern, Mühlen, Backöfen und Backstuben, welche sich im Umkreise der Kuttenberger Silberschachte befinden, der Zehnt aus den Kuttenberger Silbergruben; Zins von den Schmelzhütten; Zins von den Gärten beim Steinwege; ein immerwährender jährlicher Zins von den Erbusischen Badstuben in Kuttenberg; ein jährlicher Zins von der Mühle beim Böhmischen Thore daselbst; ein immerwährender Zins von den Erbschaften Petri Delphini daselbst; ein immerwährender Zins von den Habschaften des Baders Henzlin in Kuttenberg; ein immerwährender Zins von dem Dorfe Kottowitz; die Einkünfte von 160 Kapellen in Kuttenberg; Zins vom Rathhause, vielen Plätzen, Fleischbänken und mehren Kaufmannsläden in Kuttenberg; ein Zins vom Rathhause in Dauergang; ein Zins aus der Vorstadt Hlauschky; endlich Zinse aus den Thal- und Berggruben von Rutsch, Kohlmarkt, Kuttenberger Vorstadt, Kresetitz, Chrast, Krupa, mit Verschreibungen und Dörfern. — Es ist nicht nachgewiesen, wie viel das Stift durch den Kaiser Ferdinand von den in diesem ihm von Abt Georg überreichten Verzeichnisse enthaltenen Besitzungen und Einkünften, deren gesamter Kapitalwerth nach den damaligen Preisen und Geldwährungen auf sechs Millionen Gulden berechnet wurde, zurückbekommen habe. Ein schwacher Ersatz für die erlittenenen Verluste war ein Schatz von 10,000 Dukaten, der, nebst einer kostbaren Infel, um das Jahr 1560 beim Wegräumen des Kirchenschuttes unter einem Haufen v. Todtenknochen gefunden wurde, wo man ihn wahrscheinlich bei der Annäherung Ziskas versteckt hatte. Nach Schallers Bericht ging dieser Schatz im Jahre 1611, zur Zeit des Passauer Einfalls, wo der Abt Sartorius sich damit nach Pardubitz geflüchtet hatte, durch einen unglücklichen Zufall verloren. Es dürfte aber wohl nur ein Theil desselben gewesen sein, denn es ist nicht denkbar, dass man eine Summe von 10,000 Dukaten 50 Jahre lang sollte haben todt liegen lassen, ohne wenigstens einen Theil davon zum Besten des Klosters zu verwenden. Wahrscheinlich mochten damit wieder einige Besitzungen angekauft worden sein. Dass das Stift sich wenigstens beim Ausbruche des dreissigjährigen Krieges einigermassen wieder erholt hatte, beweist die Thatsache, dass die aufrührerischen Stände Böhmens am 15. Dezemb. 1618 zur Bestreitung der Kriegskosten dem Stifte 2000 Schock meissnisch abverlangen konnten. Diese Summe wurde jedoch nicht bezahlt und in Folge dessen vertrieb die ständische Regierung sämmtliche Geistli-

che, und verkaufte 1619, am Dienstag nach Kreuzerfindung die Klostergüter für 30,000 Schock meissn. an d. Stadt Kuttenberg, welche sich indess nur kurze Zeit dieses Besitzes erfreute, indem die Güter nach der Schlacht am weissen Berge dem Stifte zurückgegeben werden mussten. Der Wohlstand des Klosters nahm nun allmälich wieder zu und scheint im fernern Verlaufe des dreissigjährigen Krieges nicht wieder beeinträchtigt worden zu sein. Auch die nach dem Westphälischen Frieden, 1648, eingetretene lange Ruhe, deren sich Böhmen erfreute, war in Verbindung mit der nun wieder herschend gewordenen katholisch. Religion dem Aufblühen des Stiftes förderlich. Der Abt Burghoff kaufte die Güter Sauniow und Hrabieschin; der Abt Adalbert Gams 1680 das Gut Trebonin und der Abt Heinrich Snopek d. Gut Neu-Lhota. Gegen das Ende des XVII. Jahrhunders konnte man auch an den Wiederaufbau der schönen grossen Stiftskirche zu Mariä-Himmelfahrt denken. Der Anfang wurde mit d. Kapelle zu den heil. XIV. Nothhelfern gemacht, welche der Kuttenberger kaiserliche Richter Georg Wiedtmann, 1693 erneuerte. Der Abt Snopek sorgte für die Erhaltung der übrigen Kirchenruine einstweilen durch eine hinlängliche Dachbedecknng, und im J. 1699 sah er sich, theils durch die Hülfsquellen des Stiftes selbst, theils durch viele Beiträge frommer Christen, in den Stand gesetzt, die völlige Wiederherstellung der Kirche zu unternehmen, welche bis zum Jahre 1707 glücklich vollendet war. Während des Baues fand sich im Jahre 1703 ein unbekanter bettelnder Greis im Kloster ein u. überreichte dem Abte einen Kreuzer, mit der Bitte, diese geringe Gabe als einen Beitrag zum Kirchenbau nicht zu verschmähen. Der Abt, gerührt von dem frommen Sinne des Alten, kaufte für diesen Kreuzer eine kleine runde Scheibe, welche in das Fenster rechts bei der grossen Hauptthüre eingesetzt wurde, wo sie noch jetzt nebst einer sich darauf beziehenden lateinischen Inschrift zu sehen ist. Der Abt rühmte sich von dieser Zeit an eines so reichen göttlichen Segens, dass er neben der Fortsetzung des Hauptbaues der Marienkirche auch an die Erneuerung der St. Philippi-Jakobi-Kirche denken, die Zahl der Ordensmitglieder vermehren, und auch in Prag ein Haus (am Graben) kaufen konnte. Die Einweihung der Marienkirche geschah am 25. Mai 1714, unter dem Abte Bonifazius Blahna. Sie hat im Lichten eine Länge von 43 Klftr. 4 Fuss 6 Zoll, ist im Kreuze 20 Kl. 1 F. 6 Z., ausser dem Kreuze 15 Kl. 1 F. breit, und im Schiff 16 Kl. 3 F. 6 Z., im Presbyterium aber 12 Kl. 1 F. 6 Z. hoch. Das Ziegeldach hat eine Höhe von 3 Kl. und über dasselbe erhebt sich der 8 Kl. 8 Z. hohe Thurm, auf dem ein eisernes Kreuz von 15½ Fuss Höhe steht. Das Innere der Kirche hat fünf Gänge, welche durch 40 je aus einem Stück gehauene Säulen gebildet werden. Das Licht erhält sie durch 105 Fenster von 2½ bis 4 Kl. Höhe und 6 bis 8 Fuss Breite. Ausser denselben ist über dem Haupteingange ein kolossales, mannigfach verziertes Fenster von 7 Kl. 3 F. 10 Z. Höhe, und 2 Kl. 5 Fuss 2 Z. Breite merkwürdig. Der Baumeister war Paul Ign. Beyer aus Prag. Das Innere der Kirche hatte zahlreiche Altar-, Wand- und Deckengemälde von berühmten böhmischen Meistern der damaligen Zeit, namentlich von Brandel, Skreta, Lischka, Birn, Reiner und Super, ausserdem enthielt sie kunstreiche Verzierungen v. Skulpturen und Stuccatur-Arbeiten, nebst kostbaren, der Würde eines solchen Gotteshauses angemessenen Kirchengeräthschaften. Sechs prachtvolle silberne Leuchter waren ein Geschenk der Kaiserin Elisabeth, welche mit ihrem Gemal Karl VI. auf der Reise nach Prag zur Krönung, 1723, die Kirche besuchte. Die meisten dieser Kunstwerke und Kostbarkeiten wurden nebst andern beweglichen Bestandtheilen der Kirche, den Orgeln, der Thurmuhr etc. bald nach der Aufhebung des Stiftes und der Schliessung der Kirche durch die k. k. Staatsgüter-Administration verkauft. Unter den noch vorhandenen sind die Heiligenbilder von Brandel, Skreta und Reiner, so wie die von Willmann gearbeitete Darstellung des Märtyrer-Todes der Sedletzer Cistercienser im Jahre 1421, bemerkenswerth. Im Jahre 1755 beschloss der Abt Jak. Ruzicka auch den Bau des neuen Convents fortzusetzen, welcher bereis unter dem oben erwähnten Abte Blahna im Jahre 1709 durch den Baumeister Schimon aus Prag angefangen worden war. Der neue Bau kam bis 1757, wo Ruzicka starb, mit Ausname zweier, zur Kirche führenden Kreuzgänge, glücklich zu Stande. Die innern, zum Theile noch vorhandenen Deckenge-

mälde waren von Super, die Fresken in den Kreuzgängen von Willmann. — Unter andern sieht man an der einen Seite der Haupt-Treppe den schlafenden Patriarchen Jakob, wie ihm im Traume die Himmelsleiter erscheint, mit dem Chronogramm: JaCob VIDet sCaLaM.; auf der gegenüberstehenden Seite aber den auf den Sattel schlafenden Fürsten Miroslaw, mit dem Chronogramm: et prInCeps noster seDLeCIUM. Auch unter dem Abte Xaver Freisauf wurde v. 1759 noch an d. Vollendung d. Convents gearbeitet. Dieser Abt Freisauf war jedoch in d. Verwaltung des Stiftes sehr nachlässig und „verwechselte“ — wie sich Schaller ausdrückt — im Jahre 1764 „die Sedletzer Einöde mit der volkreichen Stadt Hamburg.“ Nach seiner Entfernung — er war der sieben und sechzigste Abt gewesen — befand sich das Kloster in so misslichen Umständen, dass die Kosten der Wahl eines neuen Prälaten nicht bestritten werden konnten und es wurde von jetzt an bloss durch einen Propst verwaltet. Endlich erfolgte unterm 24. Oktober 1783 ein kaiserliches Hofdekret, welches die Aufhebung des Sedletzer Cistercienser-Stiftes anordnete. Die damals noch vorhandenen 17 Geistlichen wurden in andere Klöster ihres Ordens vertheilt und zum einstweiligen Verwalter der Stiftsgüter, deren Einkünfte dem Religionsfonde zufielen, der Abt Mauritz Elbel des Ossegger Cistercienser-Stiftes ernannt. Im Jahre 1788 wurde die Stiftskirche zu Mariä Himmelfahrt, nachdem seit 1786, wie oben bemerkt, die meisten beweglichen Sachen von Werth, als Gemälde, Geräthschaften u. dgl. grösstentheils an andere Kirchen des Königreiches veräussert waren, feierlich execrirt und geschlossen. Se. Maj. Kaiser Franz wiesen indessen mehrmals die nöthigen Summen an, um das herrliche Gebäude, das unter die architektonischen Zierden des Landes gehört, in gutem Stande zu erhalten, und wenn auch mehre Bitten von Seiten der Klostervorsteher zu Ossegg und Hohenfurt um Wiederherstellung des Stiftes unerfüllt blieben, so gestattete doch Se. Majestät im Jahre 1806 die Wiedereröffnung der Kirche, deren feierliche Einweihung, nachdem sie im Innern gehörig ausgestattet worden, am 19. Oktober desselben Jahres erfolgte. Fast gleichzeitig wurde auch die seit 1784 in Malin bestandene Pfarrei aufgehoben und der Pfarrer im April 1807 nach Sedletz übersetzt, wodurch die hiesige Kirche zu Mariä Himmelfahrt nunmehr die Würde einer Pfarrkirche erhielt, während die Maliner Kirche derselben als Filiale zugetheilt und daselbst ein Exposit angestellt wurde. Zum Sprengel der Sedletzer Pfarrei gehört, ausser Sedletz und Malin, das Dorf Hlisow (Herschaft Neuhof) nebst den zu demselben konskribirten Einschichten, und die Kleynar-Mühle bei Trebeschitz (derselben Herschaft.). Der Pfarrer hat seine Wohnung in einem Theile der ehemaligen Prälatur. — Die Schule war ebenfalls schon 1808 von Malin hieher verlegt und einstweilen im Convent untergebracht worden; im Jahre 1814 aber wurde ein eigenes Gebäude für dieselbe aufgeführt und dieses am 17. September 1816 feierlich eingeweiht. — Die Sct. Philippi-Jakobi-Kirche, welche nach Aufhebung des Stiftes eine Filiale der Maliner Pfarrkirche war, liess die k. k. Staatsgüteradministration, nachdem am 7. April 1806 die letzte Messe darin gelesen worden, gänzlich abtragen. Auch die schon 1267 von dem Kauřimer Bürger Rembo und dessen Gattin gebaute Kapelle zum heil. Andreas, welche 1628 durch die Frau Elisabeth von Zerotin erneuert wurde, ist nicht mehr vorhanden. Wohl aber besteht noch die Begräbniss-Kapelle zu Allen Heiligen nebst dem unter ihr befindlichen sogenannten Beinhause oder der Kapelle Christus am Oelberge. Die Aller-Heiligen-Kapelle, wahrscheinlich so alt wie das Stift selbst, war im Hussitenkriege verschont geblieben und hatte nur durch die Zeit gelitten, so dass sie 1661 wieder erneuert und von neuem der Trauer-Gottesdienst darin gehalten wurde. Auch werden jeden Montag gestiftete Messen hier gelesen. Auf den drei Thürmen der Kapelle brannten in älterer Zeit ewige Lampen, welche zur Nachtzeit den aus der Ferne kommenden Wallfahrtern in der damals noch wenig angebauten und mit offenen Bergschachten bedeckten Umgebung des Klosters als Wegweiser dienten. Jetzt ist noch auf jedem Thurme eine Glocke. Die letzte Reparatur der Kirche geschah im Jahre 1821. Aus dieser obern Kapelle führt eine Treppe in die untere Kapelle oder das sogenannte Beinhaus, welches durch seine mannigfaltigen, aus Todtenknochen und Schädeln nicht ohne Kunstsinn gebildeten Verzierungen merkwürdig ist. Diese unterirdische Kapelle ist erst um das Jahr 1709 gebaut worden, und die

Verzierungen sind das Werk eines blinden Laienbruders. Die Knochen und Schädel, sämmtlich aus dem das Gebäude umgebenden Gottesacker stammend und zum Theil noch die Spuren der bei der Ermordung durch die Hussiten erlittenen Schläge an sich tragend, sind theils als Pyramiden aufgestellt, theils in Form von Guirlanden oder in anderer Weise als Schmuck des Altars, der Treppe zu beiden Seiten etc. angebracht. Nahe am Altare ist die Stelle, wo um das Jahr 1560 der oben erwähnte Schatz gefunden wurde. — Das ehemalige sogenannte alte Conventsgebäude enthält jetzt die Wohnung des Oberamtmanns der Herschaft und die Kanzleien. — Der neue Convent stand unmittelbar nach der Aufhebung des Klosters längere Zeit leer. In den Jahren 1801 bis 1805 diente das Gebäude zu einer Niederlage der k. k. Wollwaaren-Fabrik in Linz; 1809 und 1810 war es ein Militär-Spital und 1812 wurde die bis dahin in Jenikau befindlich gewesene k. k. Tabakfabrik hieher verlegt, indem zugleich ein Theil der ehemaligen Prälatur zur Wohnung für die dabei angestellten Beamten eingerichtet wurde. Sedletz liegt östlich am Fusse der Berge Sct. Magdalena, Sct. Laurenz und Kuklik, an der Kuttenberger Strasse und unweit links vom Wilden-Bache, ½ St. nö. von Kuttenberg, 2 St. von Kolin.

Sedletz, Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Tippelsgrün; siehe Zetlitz.

Sedletz, oder Selcz, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Hersch. Melnik gehöriges *Dorf* von 40 Häusern und 193 E., ist nach Mscheno eingepf., und hat 1 obrigkeitlich. Meierhof u. 1 do. Wirthshaus, liegt nächst d. Städtchen Mscheno, 2½ St. v. Schopka und 4 Std. von Benatek.

Sedletz, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Hersch. Benatek unterth. *Dorf* v. 21 Häusern und 149 Einwohnern, von welchen 2 Häuser und 14 Einw. zum Gute Alt-Bunzlau gehör., liegt nächst Obodrz über dem Iserflusse, ⅛ St. von Benatek.

Sedletz, Sedlec — Böhmen, Königg. Kreis, ein *Dorf* von 27 Häusern und 147 Einwohn., ist nach Wositz (Hrsch. Pardubitz) eingepf. und hat 1 Wirthshaus und 1 emph. Windmühle, 1 Std. v. Liebtschau.

Sedletz, Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein *Dorf* von 21 Häusern und 138 Einw., ist nach Libesnitz eingepf., und hat 1 Wirthshaus, 1½ St. v. Wodolka.

Sedletz, Böhmen, Leitm. Kreis, ein z. Hersch. Libochowitz geh. *Dorf* v. 47 Häusern und 255 Einwohnern, ist nach Libochowitz, und zur Expositur Klapay eingepf., liegt an der östl. Seite am Fusse des Hasenberges, 2 St. von Budin.

Sedletz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hersch. Plass geh. *Dorf* von 19 Häus. und 223 Einwohnern, dazu gehört der herschaftliche Meierhof Wolschau mit Schäferei, liegt nächst dem Dorfe Bilow auf der Hochebene, ½ St. v. Potworow und 6 St. v. Pilsen.

Sedletz, Böhmen, Pilsn. Kreis, ein z. zur Hersch. Stiahlau gehör. *Dorf* von 39 Häusern und 285 Einwohn., nach Pilsen eingepf., hier ist das obrigkeitl. Schichtamt, mit 1 Hochofen, 2 Stabhämmern und 1 Zainhammer, ferner 1 Meierhof sammt Schäferei u. 1 Wirthshaus, liegt östl. am Uswaflusse, geg. dem Dorfe Alt-Pilsenetz, 2 Stunden v. Rokitzau.

Sedletz, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Gut* und *Städtchen*, s. Sedlitz.

Sedletz, Böhmen, Prachiner Kr., ein einschichtiges zum Gute Tschkin geh. *Meierhof*, grenzt gegen Westen an d. Dorf Tschkin, 4½ St. v. Strakonitz.

Sedletz, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein zu dem Oberstburggräfl. Gütern geh. einschichtiger *Rustikalhof*, liegt an d. Moldau, ¾ St. v. Prag.

Sedletz, Böhmen, Rakon. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* zur Kirche am Thein zu Prag geh., ¾ St. v. Prag.

Sedlez, Galizien, Krakauer Kr., ein *Dorf*. Post Krzeczawice.

Sedlicna, Szedlicsna, Ungarn, ein *Dorf* im Trentschiner Komt.

Sedlicze, Böhmen, Beraun. Kreis, ein *Dorf* des Gutes Sct. Johann; siehe Sedletz.

Sedlicze, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Kaut gehör., 1¼ St. v. Tauss.

Sedlicze, Böhmen, Budw. Kreis; ein *Dorf* der Hersch. Frauenberg, siehe Sedlitz.

Sedlicze, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Gut* und *Dorf*: s. Zetlitz.

Sedlicze, Szedlicze — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Sedlicze, Szedlicske — Ungarn, ein *Dorf* im Zempliner Komt.

Sedliczy, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* zum Gute Liebtschan, 2¼ St. von Königgrätz.

Sedlikowitz, Böhmen, Budw. Kreis,

ein zur Hersch. Wittingau und Pfarre Boschiletz geh. *Dorf* von 18 Häusern und 132 Einwohnern, nahe an Bukowsko, 1¼ St. von Wesseli, 4½ St. v. Wittingau.

Sedlikowitz, Böhmen, Prach. Kr., ein zum Gute Wosek gehöriges *Dorf* von 19 Häusern und 114 Einwohnern, nach Ginin eingepf. Sedlikowitz war in älterer Zeit ein eigenes Gut, liegt jenseits der Watawa, 1¾ St. v. Wosek, 2 St. von Strakonitz.

Sedlischky, Sedlisst, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Hohenmauth unterthäniges *Dorf* von 17 H. und 77 E., nach Radhoscht (Herschaft Chraustowitz) eingepfart, hat 1 Mühle und 1 Wirthshaus, am rechten Ufer der Laucna, in sumpfiger, Ueberschwemmungen ausgesetzter Lage, 2½ Stunde von Hohenmauth.

Sedlischt, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf*, zur Stadt Pilgram geh., 1¼ St. von Pilgram.

Sedlischt oder Sedlisst — Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hersch. Kopidlno unterthän. *Dorf* von 34 Häusern und 228 Einwohnern, ist nach Liban eingepfart und hat 1 Mühle, liegt gegen Süden nächst Altenburg, in dem von der Bistritz durchströmten s. g. Mühlenthale, 1¾ St. v. Kopidlno, 2¼ St. v. Gitschin.

Sedlischt, Sedlisstie — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Politschka unterthän. *Dorf* von 30 Häusern und 167 böhm. Einwohn., ist nach Kurau (Herschaft Bistrau) eingepf. und hat 1 Rustical-Mühle und 1 Kalksteinbruch, liegt nächst Czerkitel, an der Schwarzawa, nahe bei Ingrowitz in Mähren, 1 St. v. Politschka.

Sedlischt, Böhmen, Kaurz. Kr., ein vormals obrigkeitlicher nun in Pacht überlassener auf einer Anhöhe ob dem Flusse Sazawa sich befindender eigentlich dem Gute Sazawa angehöriger *Meierhof*, 6 Stunden von Böhmisch-Brod.

Sedlischt, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Riehna gehör., 2 St. von Wodnian.

Sedlischt, Sedlisstie, Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hrsch. Grünberg unterth. *Dorf* von 40 Häusern und 312 Einw., nach Wrtschen eingepf., hat 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 Jägerhaus, liegt rechts an der Uslawa, 1½ Stunde von Grünberg.

Sedlischt, Sedlisstie, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hrsch. Stiekna geh. *Dorf* von 9 Häusern und 66 Einwohnern, nach Herman (Hrsch. Protiwin) eingpf., 1¾ St. von Stiekna, 2¾ Stunden von Strakonitz.

Sedlischt, Böhmen, Tabor. Kr., ein zur Stadtgemeinde Pilgram unterthän. *Dörfchen*, 2 St. von Pilgram.

Sedlischt, Schlesien, Teschn. Kreis, ein der Hrsch. Friedek unterth. in der Ebene gegen Norden lieg. *Dorf*, nächst Brusowitz, mit einer Filialkirche, 1 St. von Friedek.

Sedlischtie, Böhmen, Chrud. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Leitomischl; s. Sedlisst.

Sedlischtie, Böhmen, Chrud. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Hohenmauth, 2 St. von Hohenmauth.

Sedlisko, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 7 Häusern und 60 Einwohnern, nach Lastiboritz (Herschaft Swigan) eingepf., der Hersch. Böhmisch-Aicha geh., 1 St. von Böhmisch-Aicha, 2 St. von Liebenau.

Sedlisko, Sedlisstko, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Swigan gehör. zerstreutes *Dorf* von 18 Häusern und 117 Einw., nach Laukow eingepfart, ¾ Stunden von Liebenau, 1¼ St. von Swigan.

Sedlisst, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Hohenmauth unterthän. *Dorf*; s. Sedlischky.

Sedlisst, auch Sedlischt — Böhmen, Kaurz. Kr., ein zur Hersch. Schwarzkostelecz gehör. einsch. *Bauernhaus*, am Walde Brnik, 1¼ St. v. Böhmisch-Brod.

Sedlisst, Gross-, Sedlischtie, zum Unterschiede von Klein- und Stein-Sedlischt — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hersch. Leitomischl unterth. *Dorf* von 35 Häusern und 272 böhmischen Einwohn., ist nach Leitomischl eingpf., und hat 1 Schule mit einem von der Gemeinde unterhaltenen Lehrer, nächst Nedoschin, ¾ St. v. Leitomischl.

Sedlisst, Klein-, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Leitomischl unterth. *Dominikaldörfchen* geg. Westen hinter Neusiedl, 1 St. v. Leitomischl.

Sedlisstie, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Politschka unterth. *Dorf*; s. Sedlischt.

Sedlisstie, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Grünberg; siehe Sedlischt.

Sedlisstie, Nowy und Stary, Böhmen, Pilsn. Kr., 2 *Güter*; s. Zetlitz, (Alt- und Neu-).

Sedlisstko, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Swigan; s. Sedlisko.

Sedlitz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*

v. 17 H. und 76 E., nach Priethal (Herschaft Krumau) eingpf., hat ¼ Stunde östl. 1 Mühle (Klinkischmühle), geh. zur Hrsch. Hohenfurt, uuw. des Markts und zur Pfarre Priethal, 4 Stunden v. Hohenfurt, 3 St. von Kaplitz.

Sedlitz, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* mit einer abseitigen Mahlmühle zur Hersch. Rozmithal geh., ¾ Stunden v. Rozmithal.

Sedlitz, Sedlicze — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf*, von 23 H. und 138 E., von welchen 9 Häus. zur Hrsch. Libiegitz gehören, nach Weiss - Hurka eingpf., hat 1 Wirthshaus, gehört zu den Hrsch. Frauenberg und Libiegitz, links der Moldauteiner-Strasse, 3½ St. von Podhard, 2 St. von Moldautein.

Sedlitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Krziwsaudow geh. *Dorf* von 20 H. und 129 E., nach Keblau eingepfart, hat 1 Mühle mit Brettsäge, liegt 1½ St. von Kralowitz, unweit von einem Nebenbache der Zeliwka, 8 St. von Steken.

Sedlitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Stiftshrsch. Seelau geh. *Dorf* von 29 H. und 235 E., zum Stifte eingpf.; ¼ St. nördl. liegt an der Zeliwka die Einschicht Gordowsky (oder Kordowsky, auch Kordowy), 2 Bauerngründe und 1 Chalupe, welche einst ein freies Besitzthum gewesen zu sein scheinen und das Recht haben, in der Zeliwka zu fischen, 7½ St. von Iglau.

Sedlitz, Böhmen, Klattauer Kreis, ein zum Gute Libezan gehör. *Dorf*, 2 St. von Königgrätz.

Sedlitz, Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Hrsch. Bistrzitz geh. *Dorf* von 19 H. und 147 böhm. E., nach Stanetitz (Herschaft Kauth) eingpf., hat 1 Mühle, 2¼ St. von Bistrzitz, an einem kleinen Bache, 4 St. von Klentsch.

Sedlitz, Sedletz — Böhmen, Prachin. Kr., ein mit der Hrsch. Drhowl vereinigtes *Gut*, *Schloss* und *Städtchen* von 168 H. und 1289 E., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Meierhof mit 1 alten Salosse u. 1 Rath- oder Gemeindehaus mit einer Bierschanke, und 1 Einkehrhaus. Ausserhalb des Ortes liegt auf einem Hügel die öffentliche Kapelle, die Chaluppe Pazderna, 1 obrigk. Schafstall, 1 do. Ziegelhütte, die Mühlen Pila u. Kapbelik, und die Abdeckerei Milawa. Die Kirche war bereits 1384 mit einem Pfarrer versehen. Das ältere Gebäude wurde im Jahre 1744 abgetragen und mit Unterstützung der damaligen Besitzerin der Hrsch., Maria Antonia Gräfin Cernin von Chudenitz die noch gegenwärtig bestehende neue Kirche erbaut und 1752 vollendet. Eingepfart sind, ausser Sedletz, die hiesigen Dörfer Niemlschitz und Holluschitz, nebst mehren Einschichten und den fremden Dörfern Skworetitz, Muschetitz (Hrsch. Blatna) und Cekanitz (Gut dieses Namens). Das Städtchen hat zum Ortsvorsteher einen Stadtrichter. Die Einwohner treiben als Hauptgewerbe Landwirthschaft u. neben derselben einige Handwerke, so wie auch von den Frauenspersonen Spitzen verfertigt werden, liegt 2 St. von Drhowl, zu beiden Seiten der Fischerstrasse, in hoher Lage, 2 St. von Strakonitz.

Sedlitz, Sedlecz — Böhmen, Prachin. Kr., ein zum Gute Hradek gehöriger *Meierhof*, nächst dem Dorfe Leschischow, 4¾ St. von Horazdiowitz.

Sedlitz, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hrsch. Rozmital geh. *Dorf* von 38 H. und 286 Einwohn., nach Alt-Rozmital eingepf., ⅛ St. nordw. liegt 1 kleine Mühle, an einer Anhöhe links geg. Osten von Rozmital, liegt in 49° 22' 40" nördl. Breite, 31° 36' 13" östli. Länge, ¾ St. von Rozmital, 5½ St. v. Rokitzan.

Sedlitz, Böhmen, Saaz. Kr., ein zum Gute Khan geh. *Dorf* von 22 H. und 89 E., nach Luschitz (Hrsch. Liebshausen) eingepf., hat 1 Kapelle, und berühmte Bitterwasser-Quellen, liegt geg. Osten nächst dem Dorfe Kollosoruck, 1½ St. von Brüx.

Sedlitz, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Maschau; s. Zetlitz.

Sedlitz, Neu-, Schlesien, Troppauer Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Stettin und Pfarre Komerau.

Sedlitz, Ober-, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hrsch. Schrökenstein gehöriges *Dorf*, liegt ¼ St. von der Elbe, und grenzt gegen Osten mit dem Dorfe Kojeditz und gegen Süden mit Neudörfl, ½ St. von Aussig.

Sedlitz, Ober-, Nad Sedliczi — Böhmen, Prach. Kr., eine einschichtige *Chaluppe*, ob dem Meierhof gleichen Namens, im Walde liegend, zum Gute Hradek geh., 5½ St. von Horazdiowitz.

Sedlmin, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 8 H. und 48 E., am rechten Ufer des Flanitzbaches, ¾ St. von Sablat.

Sedlitzerhof, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein uralter *Freihof*,

auch Braumingerische genannt, welcher sich zu Klosterneuburg befindet.

Sedlnitz, Erb-Sedlnitz — Mähren, Prerauer Kr., ein zum Gute Partschendorf geh. *Dorf*, mit einer eigen. Pfr., welches nur durch den sogenannten Sedlnitzbach vom Dorfe Lehen-Sedlnitz geschieden ist, mit 3 Meierhöfen, 2 Wasser- und einer Mahlmühle, dann einem Wirthshause, der Dreigübel genannt, geg. Osten nächst Engelswald, geg. Süden nächst Lübisch und gegen Westen nächst Partschendorf, 2 Stund. von Neutitschein und ¾ St. v. Freiberg.

Sedlnitz, Erb-, Mähren, Prerauer Kr., ein *Steuerbezirk* mit 1 Steuergemeinde von 1175 Joch.

Sedlnitz, Lehen-Sedlnitz — Mähren, Prerauer Kr., ein Olmützer erzbisch. *Lehengut* und *Pfardorf*, mit einem Hofe und einer Mühle, bloss durch den sogenannten Bach von Erb-Sedlnitz abgesondert, 2 St. von Neutitschein, 1 St. von Freiberg.

Sedlnitz, Lehen-, Mähren, Prer. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 1 Steuergemeinde von 1935 Joch.

Sedlo, Sedlau, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* zum Gute Komarzitz, von 16 Häusern und 117 Einwohnern, nach Driesendorf eingepf., hat 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 do. Potaschensiederei (die nicht betrieben wird) und 1 obrigkeitl. Ziegelbrennerei. Abseits liegt am Schweizerbache 1 Hammerschmiede u. 1 Mühle (Hammermühle) 3½ Stunde v. Budweis.

Sedlo, Böhmen, Budweis. Kreis, eine *Einöde* zur Stadt und Pfarre Sobieslau nächst Klenowitz, 1¼ St. v. Koschitz.

Sedlo, Böhmen, Prachiner Kr., ein z. Hersch. Strahlhoschtitz geh. *Dorf* von 27 Häusern und 202 Einwohnern, nach Hoschtitz eingepf., liegt nächst Lhota gegen Norden, 1¾ Stunden von Horazdiowitz.

Sedloberg, Steiermark, Cillier Kr., *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Oberlichtenwald dienstbar.

Sedlonow, Böhmen, Königgr. Kreis, ein Dorf der Hersch. Opoczna; siehe Satttel.

Sedlow, Böhmen, Czaslau. Kreis, ein zur Hersch. Radborz geh. *Dorf* v. 33 Häusern und 216 Einwohnern, nach Radborz eingepf., hat 1 obrigkeitl. Meierhof nebst Schäferei, 1 do. Granatenbruch und 1 Wirthshaus, 2 Stunden von Kolin.

Sedlowitz, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Hersch. Gross-Rohosetz geh. *Dörfchen*, nach Liebenau eingepfart, liegt am rechten Ufer des Mohelka-Baches, 1½ Std. v. Rohosetz u. ½ Std. von Liebenau.

Sedlowitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Swigau geh. *Dorf* v. 30 Häusern und 200 Einwohnern, davon gehören 26 Häuser mit 173 Einwohner zur Hersch. Swigau und 4 Häuser u. 27 Einwohner zur Hersch. Gross-Rohosetz, das Ganze ist nach Liebenau eingepfart, mit einer Mahlmühle, liegt am rechten Moldauufer, auf ein. Anhöhe, 1½ St. von Swigau und ½ Std. v. Liebenau.

Sedlowitz, Sedlowicze — Böhmen, Prachin. Kreis, ein zur Hensch. Netolitz geh. *Dorf* von 10 Häusern u. 64 meist deutsche Einwohn., nach Niemtschitz eingepf., 3 St. von Wodnian.

Sedmakowitz, Böhmen, Königgr. Kreis, ein der Hersch. Nachod unterthäniges *Dorf* von 5 Häusern und 31 Einwohnern, nach Hronow eingepf., hat 1 Jägerhaus, 2 St. v. Nachod.

Sedmerowce, Szedmorocz, Ungarn, ein *Dorf* in der Trentschiner Gaspanschaft.

Sedmidwory, Mähren, Olm. Kreis, ein der Hrsch. Sternberg unterth. *Dorf*, s. Siebenhöfen.

Sedmihorka, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* sur Hersch. Gross-Wal geh., ½ St. v. Gross-Wal.

Sedmipany, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Wlaschin u. dem Freisassen Viertel Schwenda; s. Sedumpan.

Sedovinite, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespansch., ¾ St. v. Kosztesd.

Sedramich, Dalmatien, Zara Kreis, Dernis - Distrikt, ein nach inferiore Krische gepfartes *Dorf*, zur Podesta und unter die Pretur Dernis gehörig, auf dem festen Lande, 16 Meilen von Sebenico.

Sedrano, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt V, Aviano; s. Quirino.

Sedraschberg, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Tüffer dienstbar.

Sedres, Siebenbürgen, Ober-Weissenb. Komitat; s. Szederics.

Sedresch, Siebenbürgen, Thorenburger Komt.; s. Szederies.

Sedriano, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; eine nächst Vittuone lieg. *Gemeinde-Ortschaft* mit Vorstand, Pfarre S. Remigin, 2 Aushilfskirchen und 3 Oratorien, 1¾ St. von Abbiategrasso. Dazu gehören:

Cattinara, Legorata, Magna, Malpaga, Malpaghetta, Roveda, Scaravella, Sciostra, *Meiereien.*

Sedrina, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. II, Zogno, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Giacomo Apost. u. 5 Oratorien, am Brembofiusse. Im Gebiethe desselben sich eine Brücke über den Brembo u. eben so über den Fluss Brembilla, welcher sich hier mit dem Brembo vereinigt, 1 Stunde von Zogno. Hierher gehören: Botta, kleines *Dorf*, Clero, Lisso, Medeglio, Sattovia, kleine *Gassen.*

Sedschitz, Scheditz, Soczicze, — Böhmen, Saazer Kreis, ein zur Herschaft Schönhof geh. *Schloss* und *Dorf* von 32 Häusern und 139 Einwohnern, ist nach Schaboglück eingepf., und hat 1 obrigkeitliches Schlösschen, 1 do. Meierhof, 1 do. Schäferei, 1 do. Jägerhaus, 1 Wirthshaus, u. ¼ St. abseits 1 Mühle, liegt an d. Aubach, geg. Osten nächst Schabaglück, 1½ St. v. Saaz.

Sedula, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein zur Landger. Hersch. Tolmein gehöriges, an der venet. Grenze liegendes *Dorf* mit einer Kaplanei, 14 St. v. Görz.

Sedumpan, Sedmipany, — Böhmen, Czaslauer Kr., ein zum Freisassen-Viertl Schwenda und Herschaft Wlaschim im Kaurz. Kr. gehörig. *Dorf* von 19 Häusern und 291 Einwohnern, hat 2 Brantweinbrennereien, 1 Potaschensiederei, 1 Wirthshaus und ¼ Stunde abseits 1 Bräuhaus auf 8 Fass, grenzt gegen S. an Keblau, und gegen Westen an Dubiegowitz, 8 Stunden von Czaslau.

Sedumpan, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein der Herschaft Wlaschin unterthäniges *Dorf* von 42 Häusern und 316 Einwohnern, nach Keblau (Herschaft Unter-Kralowitz) eingepfart, liegt auf der Grenze des Czasl. Kr., 6 St. von Wottitz.

Sedziszow, od. Sędiszow, Sendzizow, Galizien, Rzeszow. Kr., eine *Herschaft* und *Markt* mit einem Postwechsel zw. Dębica und Rzeszow. Postamt mit: *Bedziemysle, Boreczek, Borek Maly, Borek Wielki, Brzezowka, Brzyzna, Budziesz, Bukowiek, Bystrzyca Dolna, Bystrzyka Górna, Chechly, Cierpisz, Cmolas, Czarna, Czekay, Domatkow, Dubasz, Dymarka, Gnoynica, Grylow, Hadikow, Hucisko, Huczina, Hnta, Iwierzyce, Kamionka, Kaweczyn, Kleczany, Kolbuszow, Kolbuszowa, Dolna, Kolbuszowa Gorna, Konice, Kozodrza, Krzywa, Kasiezomost, Ligcin, Michowice, Nawsie, Niwiska, Nockowa, Olchowa, Ostrow, Pietrzejowa, Poreby, Poreby Borkowskie, Poremba, Potok, Przedborz, Pstragowa, Robczyce, Robczyce Gora, Ruda, Rzegoczin, Sedziszow, Siedlek, Skodna, Sosnica, Srednie, Srokaj, Swierczow, Toporow, Trzesnia, Wielopola, Wierczany, Wies Nova, Wisniowa, Witkowice, Witorzec, Wola, Wola Domatkowska, Wola Rasztelanska, Wola Staroscinska, Wolika Lugowa, Wolika Lugowa, Wolica Piascowu, Zagorzice Dolne, Zagorzice Gorne, Zapole, Zarembci, Zdziary.*

Sedziszow bei **Zimanodka**, Galizien, Sandecer Kr., ein *Vorwerk* z. Herschaft u. Pfarre Zimanodka.

See, Oest. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein in dem Distrikts-Komm. Schlisslberg lieg., versch. Dom. gehör., nach Steinakirchen eingepf, *Dorf* von 19 H., 3 St. v. Wels.

See, Oest. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein zum Distr. Kom. Aschach u. Herschaft Altenhof gehör., nach Haybach eingepf. *Dorf*, grenzt gegen Osten an das Dorf Wiess, 4 Stunden von Efferding.

See, Untersee — Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., ein zam Distr. Kom. und Herschaft Wildenstein gehöriges, nach Goisern eingepfartes *Dorf*, geg. W. nächst der Ortschaft Sarstein, 9 St. v. Gmunden.

See, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein in dem Distr. Kom. Haalstadt liegendes, der Herschaft Wildenstein gehör. *Dorf* von 19 Häus., über dem Hallst. See. 10½ St. von Gmunden.

See, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kr., eine zum Pfleggerichte St. Johann (im Gebirgslande Pongau) geh. *Rotte* mit zerstreut liegenden Häusern und einer Bergstube, im Vikariate Hüttschlag, 6 bis 8 Stunden von Sanct Johann.

See, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Herschaft Grafeneck gehörig. *Dorf* von 8 Häusern, unweit Langenlois, 1½ St. v. Krems.

See, Steiermark, Judenb. Kr., ein zur Wrb. Bzk. Kom. Hersch. Lind gehöriges *Dorf*, 1¾ St. von Neumarkt.

See, Tirol, Oberinnth. Kr., ein z. Landgerichts-Herschaft St. Petersberg geh. *Dorf*, ½ St. v. Parvis.

See, Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Riedel* zum Landger. Landeck, zuvor Laudeck, Kuratie der jens. des Gebirgs gelegenen Pfarre Serfaus, an dem Fl. Tro, 3 St. von Nassereut.

See, Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Weiler*, zum Landger. Silz, Gemeinde Untermening.

See, Unter, Oest. ob der Ens, Salzburger Kr., ein zum Pfleggerichte Neumarkt (im flachen Lande) gehöriger *Weiler*, 3¼ St. v. Neumarkt.

See, Am, Dornsee, Prenersee — Tirol, Unterinnth. Kreis, eine zur Probstei-Hersch. Steinach gehör. *Ortschaft* von einigen Häusern, an der Poststr., ½ St. von Prenner.

See, Kis- und Nagy-, Klein- und Gross-Scheibing — Ungarn, Eisenbg. Komt., zwei deutsche *Dörfer*, das erste mit 11 Häusern und 69 rk. Einw., das zweite mit 14 H. und 93 rk. Einwohnern, ½ bis ¾ Meilen von Steinamanger.

Seealpe, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein *Bleibergbau*.

Seeamstein, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine *Herschaft*; siehe Sebenstein.

Seebach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zur Wb. B. Kom. Herschaft Viktring geh. *Dorf*, wodurch d. Bach gl. Nam. seinen Lauf hat, liegt nächst Opferholz, 1½ Stunde vun Klagenfurt.

Seebach, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1080 Joch.

Seebach, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Dorf* von 3 H. und 17 Einw., zur Herschaft und Haupt-Gemeinde Millstadt.

Seebach, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Kleinkirchheim und versch. Domin. gehör. *Gebirgs-Gegend* von 9 H. und 43 E., nächst Vornwald und Koflach, 10 St. von Spital.

Seebach, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Landskron und Stadt Villach geh. *Dorf* von 47 Häusern und 413 Einwohnern, an der Landstrasse mit einem Hammerwerke am Ausflusse des Ossiacher Sees, ½ St. v. Villach.

Seebach, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Sommeregg gehör. *Ortschaft*, am Ausflusse des Millstädter Sees, ¾ Stunden von Spital.

Seebach, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Eisenhammerwerk*.

Seebach, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 712 Joch.

Seebach, Na Torroum — Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein in dem Wb B. Kom. Flödnig lieg. z. Komenda St. Peter eingpf. versch. Hrschn. geh. *Dorf* von 37 Häusern und 159 Einwohnern, 2¼ St. v. Krainburg.

Seebach, oder Seepach — Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Flödnig und Pfarre Komenda St. Peter lieg. versch. Hrschn. gehör. *Dorf*, mit einer Lokalie, 2¼ St. von Krainburg.

Seebach, Mlino — Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Veldes geh. u. dahin eingpf. *Dorf* von 57 Häusern und 290 Einwohnern, liegt am Ausflusse des Veldeser Sees, an der Wocheinerstrasse, 2 Stunden v. Safnitz.

Seebach, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine in dem Distr. Kom. Efferding lieg. dahin eingpf. der Hrsch. Schaumberg und Barbara Stift zu Baierbach geh. *Ortschaft* in der Ebene rechts von der Strasse nach Aschach, ½ St. von Efferding.

Seebach, Oest. ob der Ens, Salzburg. Kr., eine zum Pflegger. Wildshut geh. *Einöde*, auf der Burghauserstrasse, 1¾ Stunden von Oberndorf entfernt, hat eine Hammerschmiede, 6½ St. von Salzburg.

Seebach, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pflegger. Viechtenstein geh. *Einöde*, in der Pfarre Esternberg, und der Gemeinde Urschendorf, liegt am sogenannten Seebachl, 1¾ Stunden von Viechtenstein, 6 Stunden von Schärding.

Seebach, Oester. ob der Ens, Traun Kr., eine in dem Distr. Kom. Pernstein lieg. der Hrsch. Schlierbach und Markt Kirchdorf gehörige und dahin eingepf. *Ortschaft*, von zerstreuten Häusern, liegt am Bache gleichen Namens, gegen Norden hinter Kirchdorf, 6½ Stunde v. Steier.

Seebach, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., eine zum Distr. Kom. und Hrsch. Spital am Pihrn geh. *Ortschaft*, zwischen dem Markte Windischgersten und der Ortschaft Rossleithen. Post Spital am Pihrn.

Seebach, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., eine zum Distr. Komm. Steinhaus und Hersch. Wimsbach geh. *Ortschaft* von 19 zerstr. Häusern und einer zur Pfarre Fischelham gehör. Filialkirche, 2¼ St. v. Lambach.

Seebach, Steiermark, Bruck. Kr., im Schwabenthale, mit grosser Behölzung und einigem Viehauftrieb. Hier befindet sich ein Zerrenn- und Streck-Feuer.

Seebach, Steiermark, Bruck. Kr., im Bzk. Bäreneck, treibt in der Gegend Tragöss 1 Hausmühle.

Seebach, Steiermark, Bruck. Kr., im Bzk. Unterkapfenberg, treibt in Tragöss eine Mauthmühle sammt Stampfe und Säge.

Seebach, Steiermark, Bruck. Kr., im Bzk. Gallenstein, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Gems.

Seebach, Steiermark, Bruck. Kr., im Bzk. Aflenz; treibt in der Gegend Au

2 Mauthmühlen und 1 Hausmühle, in Göriach 1 Hausmühle und Säge, und in Grasnitz 1 Hausmühle.

Seebach, Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Gemeinde* von 45 Häusern und 250 Einwohn., im Wb. Bzk. Kommiss. Murau und Pfarre Ranten, mit den Nebengebäuden Fersen und Oehrling; hier fliesst das Weierbachel, Maiergrabenbachel und der Rantenbach; — 8 St. von Unzmarkt.

Seebach, Steiermark, Judenburg. Kr., ein Seitenthal des Donnersbachgraben, in welchem die Steinwand, die Elend- und Zachenalpe etc. mit beinahe 200 Rinderauftrieb und grossem Waldstande vorkommen.

Seebach, Steiermark, Judenburg. Kr., im Bzk. Lind, treibt 3 Mauthmühlen, 1 Stampfe und 2 Hausmühlen in Sct. Georgen.

Seebach, Steiermark, Judenburg. Kr., im Bzk. Zeiring, treibt 6 Hausmühlen in der Bretstein.

Seebach, Tirol, Unter Innthaler Kr., 2 zur Ldgrchtshrsch. Kuefstein gehör. *Bauernhöfe* und eine *Sensenschmidte*, 1½ St. von Elmau.

Seebachel, Steiermark, Judenburger Kr., im Bzk. Sct. Lambrecht, treibt 6 Hausmühlen und 1 Mauthmühle in Sct. Blasen.

Seebachgraben, Steiermark, Judenburger Kr., ein Seitengraben des untern Schladmingthales, in welchem das Lachner- und Hasenkahr, die Seefeldalpe, die Kaltenbach-, Riesen- und Bärenkahr-, Kerschbaumer-, Brandl- und Neukothhütten-, Waldhorn- und Maiseck - Alpe mit 295 Rinder-, 275 Schafe- und zehn Pferdeauftrieb vorkommen.

Seebachgraben, Steiermark, Judenburger Kr., ein Seitenthal des Rantengraben, in welchem der Stoderwald, Fresnerberg und Gemeinde mit grossem Viehauftriebe vorkommen.

Seebarn, Oesterr. unt. d. Ens, V. U. M. B., ein mit Kreutzenstein verbundenes *Gut* und *Dorf* von 27 Häusern; s. Sebern.

Seebaurn, Tirol, Unter Innthal. Kr., 3 zur Landgerichtsherschaft Kuefstein gehör. *Bauernhäuser*, liegen am See in der vordern Thiersee, 1 Stunde von Kuefstein.

Seeben, Oesterr. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* der Hrsch. Schalaburg; s. Sebin.

Seeben, vormahls Sabiona — Tirol, Pusterthaler Kr., eine in dem fürstlichen Hof - Gerichte Brixen befindliche *Domkirche* und *Frauenkloster*, Benediktiner-Ordens und Sitz der Bischöfe, 3½ St. von Brixen.

Seeberg, auch Geisberg — Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Stadt Eger geh. *Gut* und *Dorf* von 45 Häusern und 479 Einwohn., nach Haslau eingepfart, hat ein altes obrigkeitliches Schloss, 1 Filialkirche, 1 Schule, 1 Wirthshaus, 1 Getreidemühle („Schlossmühle“) und 3 Drathmühlen. Abseits liegen a) die „Tomsen - Mühle,“ und b) die Drathmühle „Gastberg,“ auch „Gaiersberg.“ — Das Schloss steht, weithin sichtbar, auf einem Felskegel und ist nach alter Weise noch mit Gräben, Mauern und Zugbrücken befestigt. Wegen der schönen und weiten Aussicht wird es häufig von Franzensbader Kurgästen besucht. Das Innere ist zu einer Gastnahrung umgeschaffen; — liegt unter dem 50° 7′ 58″ nördlicher Breite und 29° 56′ 51″ östlicher Länge, am Schlada - Bache, 2 St. von Eger.

Seeberg, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Hof* im Stadlergerichte, 3 St. v. Bergreichenstein.

Seeberg, Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hrsch. Stubenbach geh. *Dörfchen*, dahin eingpf., 4½ St. v. Schüttenhofen, 3 St. von Horazdiowitz.

Seeberg, Böhmen, Prachin. Kr., zwei *Holzhauerhäuser* am Waldrande beim Waldhwozder Orte Seeberg.

Seeberg, Steiermark, Brucker Kreis, zwischen Maria Zell und Aflenz, auf welchem der Alpelboden, die Staritzen-, Seebergalpe, der Wagner- und Rosenkogel, der Töllererwald, die Göriacheralpe, die Melchstatt, die Fladenalpe, das Feistereck, der Brandhof mit grossem Waldstande, mit 722 Rinderauftrieb, worunter die Seebergalpe allein mit 150 Rinderauftrieb, sich befinden. — Der Seebergbach treibt eine Hausmühle in Seewiesen.

Seeberg, Steiermark, Bruck. Kr., zwischen dem Seergebirg und dem Neustückel; mit grossem Waldstande.

Seeberg, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Berg*, 658 Wr. Klftr. hoch, östl. vom Dorfe Seewiesen.

Seeberg, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Ldgcht. Sonnenberg und Gem. Sontag.

Seeber Thal und **Bach**, Tirol, der Bach hat seinen Ursprung am Hohenfirst des Gurgler Ferners, läuft von da nördlich, und stürzet sich ob Rabenstein in Passeir in den Passerbach.

Seebich, Tirol, Unterinnth. Kreis, eine zur Landger. Herschaft Kuefstein gehörige *Ortschaft* von 8 Häusern, mit einer Wegmauth, 2¼ St. von Kuefstein.

Seebichel, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Karlsberg gehör. *Hof*, nächst Kreug, gegen Norden, 1 St. von Sct. Veit.

Seebingthalbach, Steiermark, Judenburger Kreis, im Bezirke Haus; treibt 1 Hausmühle in Petersberg, 6 Hausmühlen und 1 Säge in Gössenberg.

Seebitsch, Drewautice, — Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Dorf* von 64 H. und 342 E., ein Theil des Ortes von 17 H. führt den Namen Pauska, ein anderer von 6 H. den Namen Butterberg.

Seeboden, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1644 Joch.

Seeboden, Steiermark, Brucker Kr., im Aflenzthale, zwischen dem Grassnitzberg und Röthelstein, auf welchem die Tulwitz, der Sampelboden, das Bruchthal, der Rabenkropf, der Geyberg, das Kalchthal, die Seewiesen Gemeinde, die Sagmauer u. Lutschaun, der Plotscha und Scheibenriegel, das Missitul, das Weidthal und die Ostereralpe mit sehr grossem Waldstande und mehr als 300 Rinderauftrieb sich befinden.

Seeboden, Steiermark, Brucker Kr., zwichen dem Prossen bei Eisenerz und dem Seergebirg, in welchem der Winterwerchwald, die Pfaffenlahn und der Krockgraben, mit bedeutenden Waldstande vorkommen.

Seebrunn, Oester. ob der Ens, Salzburger Kreis, eine zum Landgerichte Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, im Vikariate Henndorf, 1¼ St. von Neumarkt.

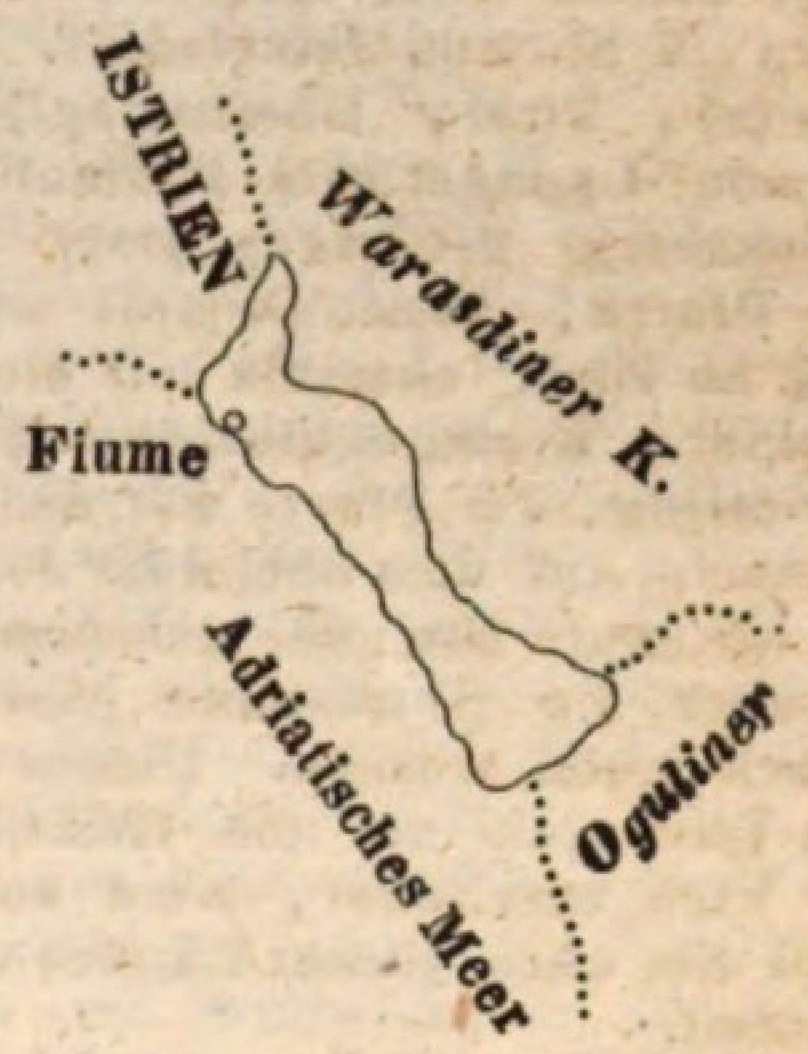
Seebs, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 27 H. zur Herschaft Gut Seebs zu Drosendorf und Pfarre Blumau, Post Göpfritz.

Seeburg, oder Seewalchen, Oester. ob der Ens, Salzb. Kreis, ein z. Landgericht Neumarkt (im flachen Lande) gehöriges *Dorf* auf einer Anhöhe unweit dem Markte Seekirchen, mit einem Schlosse und einer Meierei, eingepfart nach Seekirchen, 2 St. von Neumarkt.

Seeburg, Tirol, Brixner Bezirk, ein zum Hofgerichte Brixen gehör. adeliger *Ansitz*, Post Brixen.

Seedel, oder Sedel, Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Herschaft Schröckenstein gehöriger *Meierhof* mit 2 dabei stehenden Häusern, ringsum mit Waldungen umgeben, liegt nächst den Dörfern Kogeditz und Neudörfel, 1½ St. v. Aussig.

Seedistrikt, Ungarischer, Littorale, Küstenland in Ungarn, mit dem Hauptorte Fiume, mit 6½ Quadrat Ml. und 46,000 Einwohnern in 43 Orten, oder 7300 Häus., nämlich in 2 Städten u. 41 Dörfern, mit 29,745 Joche benützter



Bodenfläche, liegt am Adriatischen Meere grenzt westl. an Illirien, nördl. an die Agramer Gespanschaft und östlich an die Kroat. Militärgrenze; s. Küstenland.

Seedorf, Dulein Jeseru, — Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein z. Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Haasberg gehöriges *Dorf*, mit einer Filialkirche, am Zirknitzer See, 3 St. von Loitsch.

Seedorf, Illirien, Krain, Laib. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1197 Joch.

Seedorf. Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein z. Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Sonnegg gehöriges, nächst Prösser eingepfartes *Dorf* von 24 H. und 125 E., liegt zwischen Gebirgen an dem Laibachflusse, 3 St. von Ober-Laibach.

Seedorf, Jessero, — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Treffen liegendes, den Herschaften Treffen, Landspreiss und Neudeg gehöriges *Dorf*, 3 St. von Neustädtel.

Seedorf, Ober-, Jessero, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein z. Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Schneeberg gehör. nach Laass eingepfartes *Dorf* von 24 Häusern, liegt an dem Zirknitzer See, 4½ St. von Loitsch.

Seefeld, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Herschaft Kadolz gehör. *Markt*, nahe an der mährischen Grenze,

westlich von Laa bei Kadolz, in einer mehre Teiche enthaltenden Gegend, mit 109 H. und 778 E., die auf den nahen Anhöhen gegen Mähren schöne Weingärten besitzen. Das gräflich Hardeggische Schloss, auf einer kleinen Erhöhung gelegen, ist ein nicht unansehnliches, im neuern Styl erbautes Gebäude; in dessen Nähe befinden sich ein herschaftlicher Meierhof, eine Kalkbrennerei und ein Ziegelofen; mit eigener Pfarre unter Hadres, seitw. der Bulka, 2 St. von Jetzelsdorf.

Seefeld, Tirol, Oberinnthaler Kreis, ein zum Landgerichte Hörtenberg und Schlossberg gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre, Wallfahrtsort auf dem Berg ob Zirl, ehemals mit einem Augustiner - Eremitenkloster, Dekanats Flauerling, die Pfarre hat das Kloster Stamms. Auf dem Seefelder Joche wird das bekannte Steinöhl gebrannt, wozu sie aber die Stinksteine jenseits des Joches holen müssen. Dieses Oel, bei dem Landvolk als ein Heilmittel für das Vieh anerkannt, wird sowohl in Tirol als auch ausser Landes verkauft. Postamt.

Seefeldalpe, Steiermark, Judenburg. Kreis, im Feistritzgraben der Katsch, nächst der Zinkenalpe, mit 100 Rinderauftrieb.

Seefeldalpe, Steiermark, Judenburg. Kreis, im Seebachgraben des unteren Schladmingthales, zwischen dem Hasenkahr und der Kaltenbachalpe, mit 24 Rinder- und 50 Schafeauftrieb.

Seefeld Berg, Tirol, bei Pfunders.

Seefelder See, Tirol, Seefeld lag ehemals zwischen zweien Seen, wovon aber der westliche ganz ausgetrocknet und der andere unbedeutend ist.

Seeg, Böhmen, Klattauer Kreis, ein z. Gute Grafenried unterthäniges *Dorf* v. 26 Häusern und 232 Einwohnern, hat 1 Garnbleiche u. 3 eingängige Mühlen (die Obere, Mittlere und Untere, letztere mit Brettsäge), liegt an der äussersten Grenze der obern Pfalz, am Forellenbache, 4 St. v. Klentsch.

Seegraben, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Steinkohlenbergbau*.

Seegraben, Steiermark, Bruck. Kr., s. Ratten.

Seehaid, oder Seehäuser — Böhmen, Prachin. Kreis, ein zur Hersch. Winterberg geh. *Dörfchen* von 8 Häusern und 91 Einwohnern, liegt im Thale, in welchem hier in sumpfiger Gegend ein kleiner See ist, ½ St. von Neugebäu und 9 St. v. Strakonitz.

Seeham, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kreis, ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Pfardorf*, an der Vicinalstrasse von Berndorf und Salzburg und dem Trummer oder Untersee gelegen mit einer Pfarkirche und ein. Schulhause, 3½ St. v. Neumarkt.

Seehandel, **der**, welcher in der Zahl der einlaufenden grössern Seeschiffe bis 1833 noch nie 10,000 in 1 J. erreicht hatte, gewährte für 1834 zuerst 10,089 eingelaufene Schiffe u. 1836 bereits 11,791 Schiffe, darunter 4692 französische u. 7099 ausländische waren; jene mit einer Tragbarkeit v. 484,898 Tonnen hatten für 307,905,740 Gulden. (Darunter für 68,665,878 Gulden aus den Kolonien) eingeführt, diese 899,345 Tonnen gross, brachten für 270,025,346 Gulden Waaren. Die Zahl der aus d. französisch. Häfen auslaufenden Schiffe betrug 1836, 4698 inländische mit 277,288,325 Gulden Waaren und 6200 fremde Schiffe mit 439,575,799 Gulden Waaren. Die gesammte Oesterreich. Handelsflotte bestand im Dezember 1836 aus 15,249 Schiffen, darunter 17 über 500 Tonnen, 281 zwischen 500 u. 300 Tonnen, 1826 zwischen 100 und 300 Tonnen, 1471 zwischen 60 und 100 Tonnen und 11,648 unter 60 Tonnen Last.

Seehäuschen, Böhmen, Saaz. Kr., ein abseitiges *Gehöft* der Hersch. Hagensdorf geh., bei Neudörfel.

Seehäusel, Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Stadt Kaaden gehöriger *Meierhof*, grenzt mit dem Dorfe Wirgnitz, ½ St. von Kaaden und 3 Stunden v. Saaz.

Seehäuser, Böhmen, Prachin. Kreis, ein *Dorf* von 14 Häusern, mit einem herschaftlichen Jägerhaus und 3 Dominikal-Chaluppen, dann einer Mühle, 1 Waffenhammer, liegen theils am Rieselbache, theils am Angelbache, ½ St. südw. von der Obereisenstrasse, sind nach Grün, (Hersch. Bistritz) eingepf.

Seehäusl, Oester. ob der Ens, Salzb. Kreis, eine zum Landger. Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde* in der Pfarre Mattsee, 3 Stunden von Neumarkt.

Seekahr, Steiermark, Brucker Kr., in der Radmar, zwischen der Lahnerleiten dem Wildfels, dem Plötsch und Kammerschlag, mit bedeutendem Waldstande.

Seekahralpe, Steiermark, Judenb. Kr., am Mitterberg im unteren Schladmingthale, zwisch. der Weissenwand und dem Ahornaugut, mit 30 Rinderauftrieb.

Seekar, Tirol, Oberinnth. Kr., ein z.

Landger. Sct. Petersberg gehör. *Hof*, $11\frac{1}{2}$ St. v. Parvis.

Seekarspitz, Steiermark, die höchste Spitze der Radstätter Tauern im Salzburger Kreise Oberösterreichs, auf dem Tauernkar, 7164 Wiener Fuss hoch.

Seekirchen, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kreis, ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Markt* von 87 ziemlich unordentlich gebauten, grösstentheils aber gemauerten Häusern u. 591 Einwohnern, hat 1 schöne Stiftskirche und ein Kollegiatstift, in einer sehr angenehmen Lage am Ausflusse des Wallersees, u. an der Kommerzialstrasse v. Neumarkt nach Obertrumm und Laufen, $\frac{3}{4}$ St. v. Eugendorf und 2 St. v. Neumarkt.

Seekirchen, Oesterr. ob der Ens, Salzburg. Kreis, eine *Sumpfwiese* am Haunsberge.

Seekofel, ein 8590 Euss hoher *Berg* in Tirol, an der Grenze des Venetianischen bei Landro, 3000 Fuss über d. Ampezzaner Strasse.

Seekogel, ein hoher *Berg* bei Döllak in Kärnten, an der Grenze v. Tirol.

Seekogel, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, ein *Berg* in der Pfarre Weyer.

Seekopf, Steiermark, Brucker Kr., eine Waldhuthung der Staatsherschaft Neuberg mit 413 Joch u. 972 Quadrat Klafter Flächeninhalt.

Seekopf, Vorder, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine z. Herschaft Gaming geh. *Rotte* von 20 H., im Amte Lunz, 11 Stunden von Kemmelbach.

Seel, an der, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Hollenburg geh. *Dörfchen* geg. Osten nächst der Freibacher oder Sonnegger Grenze, 5 Stunden von Kirschentheuer.

Seelachen, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Berg*, 190 Klftr. hoch, südöstl. von Traismauer.

Seeland, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 7077 Joch.

Seeland, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 4849 Joch.

Seeland, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Landger. Hrsch. Kappel geh. *Ortschaft* von 94 Häusern, mit einer Pfarre liegt zwischen Gebirgen in einem Kessel, am Bache Kotschna und Kakerza, 6 Stunden v. Krainburg, 8 St. v. Völkermarkt.

Seeland, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein *Dorf* von 3 Häus. und 31 Einw., zur Hersch. Michelstädten u. Hptgmde. Höflein.

Seeland, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hrsch. Egg ob Krainburg gehör. *Nachbarschaft*, mit einer Pfarre an den Grenzen Kärntens bei Kapel, 6 St. v. Krainburg.

Seelau, Selau, Zeliw, Zeliwo, Siloe, Siloa, Selavia, auch Czeczeticze — Böhmen, Czaslauer Kr., eine *Stifts-Herschaft*, *Prämonstratenser-Kloster* und *Dorf* von 84 Häus. und 706 Einw., zur Stiftskirche eingepf., hier ist die Begräbniss- (ehemals Pfarr-) Kirche, die Pfarrschule, 1 obrigkeitl. Meierhof nebst Schäferei, 1 do. Jägerhaus, 1 Wirthshaus und 1 zweigängige Mühle mit Brettsäge und Oelstampfe. Zur Conscription des Dorfes gehört auch a) das Stift Selau, und b) die westl. am Stifte und links an der Zeliwka, an der Strasse nach Roth-Recitz, gelegene Einschichte Bechin, 5 Nrn. (worunter das Einkehr-Wirthshaus Kozanda), liegt zwischen den Flüssen Zinliwka und Trnowka, an der Deutschbroder Strasse, 8 St. v. Iglau.

Seelau, Sela, Zhlaw, Zehlawia — Böhmen, Saazer Kreis, ein der Stadt Kaaden unterth. *Dorf* von 9 Häusern und 21 Einwohnern, von welchen 2 Nrn. zur Herschaft Winteritz gehören, mit einer Kirche; eingepfart sind: das ganze Dorf Seelau, dann die Dörfer Burgstadtel, Rachel, Klein-Schönhof, Kirchles, Gesen (Gut Milsau), Purberg und Haus Tupschan (Hrsch. Klösterle), Pokotitz (Gut Luschitz) u. die Kaadner Brückenhäuser, liegt am rechten Eger-Ufer, $1\frac{1}{2}$ St. von Kaaden, 3 Stunden von Saaz.

Seeldorf, wind. Sella — Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* von 23 Häusern und 122 Einwohnern, im Wb. Bzk. Kom. Oberpulsgau, zwischen Freistein und dem Bache Pulsgau, $1\frac{1}{2}$ St. von Feistritz.

Seele, Mähren, Prerauer Kr., ein der Hrsch. Neutitschein gehör. *Dorf*; siehe Söhlen.

Seele, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 5071 Joch.

Seele, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Gottschee geh. und dahin eingpf. *Dorf* von 43 Häusern und 278 Einwohnern, liegt nächst Schalkendorf, 12 St. von Laibach.

Seeleithen, Oester. ob der Ens, Inn

Kr., 5 in dem Pflegger. Wildshut lieg. der Stifts-Herschaft Raittenhaslach und Pfarre Moosdorf geh. *Häuser*, rechts ¼ St. von der Landstrasse, 4½ St. von Braunau.

Seeleithen, Oester. ob der Ens, Inn Kr., eine kleine zur Pflegger. Hersch. Wildshut gehörige *Ortschaft* von 9 zerstreuten Häusern, liegt 9½ St. von Braunau.

Seeleiten oder Ibner-See — Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein *See*, ist nur $\frac{1}{16}$ Meile lang und in der grössten Ausdehnung $\frac{1}{32}$ Meile breit, mit Wallern, Karpfen etc., durch unterirdische Quellen und Tagwässer bestehend.

Seelengör, Tirol, Vorarlberg, 3 einschichtige in dem Gerichte Bregenz lieg. der Hrsch. Bregenz geh. *Häuser*, 1½ St. v. Bregenz.

Seelenz, Selenz, Zdirec, ehemals Secherlies genannt — Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf* von 56 Häusern und 374 deutschen Einwohnern, hier ist eine Pfarkirche und 1 Schule, beide unter herschaftlichem Patronate; zur hiesigen Kirche sind eingepfart die herschaftlich Polnaer Dörfer Klein-Wieschnitz und Deutsch-Schützendorf, liegt 1¾ Stunden südöstl. vom Amtsorte an der Landstrasse von Polna nach Iglau, unfern der mährischen Grenze, in ebener Gegend an einem kleinen Bache.

Seeleuten, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Seeham, 2½ St. von Neumarkt.

Seeligstadt, Siebenbürgen, Gross-Schenker Stuhl; s. Zselidváros.

Seeling, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Kogel befindlicher und zu dem Dorfe Thern konskrib. *Amthof*, in der Pfr. St. Georgen am Altergei, 2¼ St. von Frankenmarkt.

Seeling, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., eine kl. in dem Distr. Kom. Breittenau lieg. den Hersch. Würting und Lambach geh., nach Bachmaning eingepf. *Ortschaft* von 5 Häus., grenzt geg. Osten an die Ortschaft Bachmaning, 1½ St. von Lambach.

Seelowitz, Gross-, Mähren, Brünner Kr., ein *Steuerbezirk* mit 17 Steuergemeinden von 32720 Joch.

Seelowitz, Gross-, insgem. Selowitz, mähr. Zidlochowice — Mähren, Brünner Kr., eine *Herschaft* u. *Stadt* von 1100 Einw., mit einer eigenen Pfarre. Dem Markte gegenüber, am rechten Ufer der Schwarzawa, steht das grosse, mit einem breiten Wassergraben umgebene Schloss, mit herrlichen und berühmten Obst- und Ziergärten. Die neuen Baumpflanzungen betragen in gerader Linie über 30 Meilen. Der grosse Mönitzer-Teich von 1200 Joch, der noch immer auf den Karten figurirt, dessen Abtrocknung für unmöglich gehalten ward, da er von Anhöhen eingeschlossen ist, wurde durch Auffangkanäle und Verdämmungen, welche aussen herum geführt wurden, trocken gelegt, und ist jetzt durch einen Fahrdamm in zwei Theile getheilt. Der kleinere heisst der englische Garten und ist eine reizende Wiese, welche ein Lusthaus enthält, von dem man eine schöne Aussicht nach Brünn, Austerlitz u. s. w. hat; liegt unter 49° 2′ 3″ nördl. Breite u. 34° 17′ 1″ östl. Länge, in einiger Entfernung von der Nordbahn, 4 St. von Brünn, 1½ St. von Pohrlitz.

Seelowitz, Klein-, Mähren, Znaimer Kr., ein zum Gute Bochditz geh. *Dorf*, unweit Wolframitz, 2 Stunden von Pohrlitz.

Seemann, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pflegger. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöde*, im Vikariate Feistenau, 2¾ St. von Hof.

Seemauer, Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine *Anhöhe* von 652 Klft., nördl. von der Vorder-Laussa.

Seemauern, Steiermark, Bruck. Kr., im Käsbach, nächst dem Sauschlag, mit grossem Waldstande und einigen Viehauftriebe.

Seemauern, Steiermark, Bruck. Kr., zwischen dem Seeboden, Neustückel und Erzberg, mit grossem Waldstande.

Seen, jene kleine Seen, welche keine besonderen Namen führen, sondern ihre Benennung nur von einem an ihren Ufer liegenden Orte haben, sind, da keine Schiffahrt und Handel getrieben wird, nicht immer besonders genannt.

Seen, man will in Siebenbürgen von einigen Seen wissen, davon ist aber selbst in keiner Karte einer nach dem Masstab von zwei und mehren Stunden Länge und Breite zu finden, weil auch wirklich keiner besteht. Der St. Annensee, Szent-Anno-Tó, auf dem Berg ober Bükszád, nicht ferne von des Altflusses linkem Ufer, durch welchen sich die Grenzscheide zwischen dem untern Székler Stuhl und der obern Weissenburger Gespanschaft zieht, der Retyezatersee auf dem Gebirge Retyezat im Hátzeger Kreis der Hunyader Gespanschaft erscheinen in allen his-

herigen Landkarten, und mit Recht als blosse Teiche oder Weiher von geringer Bedeutung, deren es in Gebirgen mehre gibt, von deren Bestand aber wenig Gewissheit vorhanden ist, weil sie zeitweise, so wie der ehemalige sogenannte Piritschkersee ganz auszutrocknen pflegen, und an andern Orten wieder auf einige Zeit welche entstehen. Bei dem Dorfe Hodos im Maroscher Székler Stuhl ist kein See, sondern der als ein See genannte lange Teich bei dem Dorfe Tzege, wird der Hodoscher, vor Alters Hododer, dermalen auch Tzegeersee genannt, und darüber entsteht aus der Ansicht der Karte folgende gründliche Erkenntniss. Von dem Szamoscher Höhenarme sind die durch denselben mit ihrem Wassergebiethe von einander getrennten Flüsse Marosch und Szamosch, gegen der Mitte des Landes zu, im Verhältniss seiner geringen Höhe so entfernt, dass die aus ihm nördlich und südlich entspringenden Bäche, in Rücksicht ihres weiten Laufes einen viel zu kleinen Fall bekommen, hiemit genöthigt sind, distanzenweis in ein mehr oder minder tiefes und grosses, meist längliches Becken sich zu sammeln, das über das Niveau steigende Wasser weiter fliessen, nach Terrainverhältnissen wieder ein anderes Becken auf gleiche Weise füllen zu lassen, und so nur mittelst gezwungen bilden müssenden mehren, mehr oder weniger zusammenhängenden Teichen oder Weihern in den Hauptfluss sich zu ergiessen. In diesem Falle befinden sich folgende drei, aus dem Szamoscher Höhenarme entspringende Bäche: 1) der ober Puszta-Kamarás entspringende Bach, welcher diesen angeblich 2 St. langen, aber wie natürlich aus seiner erklärten Entstehung hervorgehend, kaum allenthalben nur ¼ St. breiten Tzegeer oder Hodoscher Teich enthält; 2) der ober Komlód entspringende Marosch-Lekentzer Bach, und 3) der ober Budatelke entspringende Marosch-Lúdoscher Bach, welche beide letztere vorzüglich aus vorerklärter Ursache aus mehren an einander verbundenen und übergehenden Teichen oder Weihern bestehen, und deren Gebieth grösstentheils die Mező-Seg genannt wird, wo sich wohl kleine Anhöhen aber sehr wenig, oder von demselben sehr entfernte Waldungen befinden. Es gibt zwar auch Seen, welche Flüsse aufnehmen und aussenden, allein in vorliegenden Fällen werden nur unbedeutende Bäche aufgenommen und wieder ausgesendet, so dass in ganz Siebenbürgen kein Landsee durch seine Grösse von einem Weiher oder Teich so unterschieden wäre, dass ihm mit Recht die Benennung See beigelegt werden könnte.

Seen, die, der Steiermark, kommen grösstentheils in den gebirgigen Gegenden der oberen Steiermark vor, und zwar im Judenburger Kreise der Altenausseer-, Grundl-, Lahngang-, Grossjetnach, Unteröden-, Wildsee, in dem Distrikte des steierischen Salzkammergutes, dann der Toplitz-, Kammer-, Krungel-, Kleinjetnach-, Lavant-, Turracher-, Diesning-, Schwarzlacken-, Hauserer-, Grubstein-, Gefrornesee am Taurn, Schwarzensee in der Sölk, der Weibsee, Schröffelsee und jene auf den Judenburger- und Seethalalpen, der Wald-, Gold- und Salblingsee am Berge Schötel, ein Waldsee an der Grenze von Kärnthen, dann einer bei Oberdorf und Forchtenstein, und der durch einen Wolkenbruch durch die Sperrung der Palte entstandene Geishornsee. Im Bezirke der Erlaufsee, die 2 Dürnsee, dann die 3 Seen in der Lossnitz und Tragöss, der Leopoldsteinersee, Sachwiesensee und der Siebensee in der Wildalpe. Im Marburger Kreise befinden sich auf dem Bacher einige kleine Seen.

Seen, die übrigen von Belang erscheinen in der alphabetischen Reihenfolge unter dem Eigennamen.

Seepach, Illirien, Krain, Laib. Kr., zwei *Dörfer*, in dem Wb. B. Komm. Flödnig; s. Seebach.

Seeps, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Hersch. St. Bernhard geh., ehemals dem Nonnenkloster St. Laurenz dienstb. *Dorf*, in der Pfarre Blumau, 4 St. von Horn.

Seeralpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Oberberg bei Scheifling, mit 70 Rinderauftrieb.

Seereith, Oester. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pflegger. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöde*, im Vikariate Feistenau, 3 St. von Hof.

Seergebirg, Steiermark, Bruck. Kr., zwischen dem Seeboden und Seeberg, in welchem der Gehartsgraben, der hintere Seerschluss, der Erzboden, die Kaltemauer, der Weissenbach, Rohrbach, der Buchkogel, die Höll-, Wilzing- und Wasseralpe mit grossem Waldstande und Viehauftriebe vorkommen.

Seergebirg, Steiermark, Judenburg. Kr., zwischen Scheifling und Neumarkt,

zwisch. dem Oberberggraben u. Feistritzgraben mit einigem Viehauftriebe.

Seeriesenalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., im Dirnbachgraben, zwisch. der Burgstalhüttenalpe und dem Gföllwald, mit 150 Rinderauftrieb.

Seerott, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 37 zerstreuten Häusern zur Hersch. Kreisbach und Pfarre Josephberg in Mitterbach nächst der steierischen Grenze an der Mariazeller Poststrasse. Post Annaberg.

Seerott, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 14 einzelne *Häuser* z. Hrsch. Weisenburg und Pfarre Schwarzbach. Post Tirnitz.

Seerowitz, Neu-, auch Serowitz, ehem. Syrowitz — Mähren, Znaimer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, mit einem Schlosse, 1 Stunde von Mährisch Budwitz.

Seeschiffahrt, s. Küstenland.

Seeschloss, Steiermark, Bruck. Kr., ein im Wb. Bzk. Kommiss. Eisenärzt sich befindliches *Schloss*; siehe Leopoldstein.

Seesitz, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein zur Hrsch. Priesnitz gehör. *Dorf* von 32 Häus. und 163 Einwohn., hat eine, nebst der Schule, unter dem Patronate der Obrigkeit stehende Pfarkirche. — Eingepfart sind, nebst Seesitz selbst, die herschaftlichen Dörfer: Doppitz, Gross-Kaudern, Leinisch, Priesnitz und Soblitz, so wie die zur Herschaft Kulm gehörigen Ortschaften Gratschen und Lieben. Auch gehören zum Seesitzer Pfarbezirk die Commendatkirche und Expositur zu Leukersdorf und die Filialkirche zu Spansdorf; liegt nächst dem Dorfe Leinisch, ¾ St. v. Priesnitz, 1 St. von Aussig.

Seestadel, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Dorf* zum Distr. Komm. Gmunden und Pfarre eben dahin gehörig.

Seestädtl, vor Alters auch Weide, Werzmozdicze, Werzwenicze — Böhmen, Saaz. Kr., ein der Hersch. Neudorf unterthäniges *Städtchen* von 148 Häusern und 751 Einwohnern, liegt an einer sanft ansteigenden Anhöhe, an der rechten Seite der Bila, gegenüber dem Einflusse des Altbaches. Hier ist 1 Kirche, welche als Expositurkirche zur Pfarre von Neundorf gehört, sie steht unter herschaftlichem Patronate, so auch die Schule. Die Obrigkeit hat hier 1 Meierhof, dann sind hier zwei unterthänige Mühlen und ausserhalb der Stadt ein herschaftliches Jägerhaus mit einem nunmehr kassirten Fasanengarten. — Die Einwohner nähren sich von Feldbau und Viehzucht, welche letztere durch die wiesenreiche Gegend begünstigt wird, dann von einigen Gewerben. — Seestadtel hat seinen Namen von dem nunmehr ausgetrockneten Kummersee, welcher sich mit seinem westlichen Ende bis hierher erstreckte; es hat im Wappen einen Weidenbaum. Die Bewohner der Fischergasse hatten das Recht einzeln mit Hamen und Reussen im See zu fischen, wofür sie bei den Fischereien der Obrigkeit, den sogenannten Seejagden, unentgeldlich zu helfen verpflichtet waren, 1 St. von Eisenberg, ½ St. von Neundorf, 1½ St. von Brüx, 2 St. von Komotau.

Seesumpf, Tirol, Ober Innthaler Kr., ein zum Ldgcht. Ehrenberg geh., nach Mitterlechthal eingepf. *Weiler*, 8¼ St. von Reute.

Seethal, Oest. ob d. Ens, Salzb. Kr., ein *Dorf*, z. Pflggcht. Weitwörth geh., pfart nach Sct. Georgen.

Seethal, Oest. ob d. Ens, Salzb. Kr., ein zum Pflggrcht. Tamsweg (im Gebirgslande Lungau) gehöriges *Grenzdorf* von 25 Häus. und 162 Einwohn., gegen Weier, am Fusse des Gstadergebirges, drei Stunden von Tamsweg, mit einer Kirche und Schule; ehemals Grenzzollamt, nun ein Steuerdistrikt; der letzte salzburg'sche Ort an der Vicinal-Strasse nach Steiermark, in einer sehr kalten Lage, mit öfterem Schnee mitten im Sommer. — 7 Stunden von Seethal und 800 Fuss ober dem Orte erhebt sich der majestätische Preber mit der köstlichen Narde, dem celtischen Baldrian oder Speik, im Lungau und in der Türkei als Rauchwerk, in Afrika gegen Ratten und Mäuse verwendet, — 5 Stunden von Mauterndorf.

Seethal, Steiermark, Bruck. Kr., in der Sct. Stephaner Lobming, in welchem die Bodenalpe mit 50 Rinderauftrieb liegt.

Seethal, Steiermark, Bruck. Kr., ein Seitengraben des Tragössthales, zwischen der Trientingwand und dem Grubeckgraben, in welchem die Krangletz Gemeinde, der Grünlahnwald, die Pfarreralpe, der Laninggraben, Jassinggraben, der Anger und Neuwald, die Klamm mit mehr als 400 Rinderauftrieb und sehr grossem Waldstande vorkommen.

Seethalalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Granitzgraben bei Obdach, mit 300 Rinderauftrieb. — In dieser

Nähe befindet sich ein Eisenschmelzofen. — Der gleichnamige Bach treibt in Müncheck zwei Hausmühlen und eine Säge.

Seetratten, Setratten — Oesterr. ob d. Ens, Salzb. Kr., eine zum Pflggcht. Abtenau (in dem Gebirgslande Pongau) gehörige, nach Abtenau eingepfarte *Rotte*, am Schönauberge und Lammerflusse, 1½ bis 3 St. v. Abtenau, 5¼ St. von Golling.

Seewalchen, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein *Dorf* zum Pflggcht. Neumarkt geh., pfart nach Seekirchen.

Seewalchen, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kommis. und Hersch. Kammer gehör. *Pfardorf* von 66 Häus. und 340 Einwohn., mit dem zum Stifte Michaelbaiern in Salzburg geh. Amthofe u. Wirthschaftsgebäude, 1¾ St. von Vöcklabruck.

Seewalchen, Oest. ob d. E., Salzb. Kr.; s. Seeburg.

Seewaldalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Seewegthale, zwischen der Maieralpe, der Steinwand und dem Mitterkogel, mit 20 Rinderauftrieb.

Seewegthal, Steiermark, Judenburger Kreis, zwischen dem Gössenberg und Petersberg, ein Seitenthal der Enns, in welchem die Plöschnitz-, Vogtenthal-, Pergantschen-, Seewald- und Maieralpe mit mehr als 300 Rinder- und 400 Schafeauftrieb und grossem Waldstande vorkommen.

Seewiesen Gericht, Böhmen, Prachin. Kr., ein zum Waldhwozder Gericht gehör. *Dorf* von 170 Häus. und 970 Einwohn., mit 4 Glasfabriken und einer Pfarre, grenzt gegen Norden an das Dorf Gesten und Kwalschowitz, und gegen Süden an das Gericht Eisenstras, 5 St. von Klattau.

Seewiesen, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., eine in dem Distr. Kommis. Aistersheim liegende, den Herschaften Leonstein, Köppach, Burg Wels und Pfarhof Rothenbach geh., nach Weibern eingepf. *Ortschaft* von 7 Häus., 1¼ St. von Haag.

Seewiesen, Steiermark, Bruck. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kommiss. Herschaft Aflenz gehör. *Dorf* von 32 Häus. und 176 Einwohn., mit einer Kirche und Pfarhofe an der Zeller - Strasse unter dem Seeberge; — in dieser Gemeinde fliesst der Seebergbach und Haggenbach; — 7 Stunden von Bruck an der Mur. Postamt.

Seewieserhof, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Hof* mit einer Mühle, Brettsäge, Schmiede und drei Taglöhnerhäusern.

Seewiesner Gericht, — Böhmen, Prachiner Kreis. — Die Lage dieses Gebietes ist durchaus gebirgig und besonders an der West- und Südseite sehr hoch. Die sehr ansehnliche Waldung am Brückel hängt mit der Haidler und Hurkenthaler zusammen, nebstdem sind hier noch mehre einzelne Waldstrecken. Das ganze Gericht besteht aus einschichtigen Höfen mit mehr oder weniger Nebenhäusern; es zählt in Allem 170 Häuser mit 970 Einwohnern. Hier ist eine Pfarkirche zur heiligen Anna, unter dem Patronate der Schutzobrigkeit; sie wurde im Jahre 1716 von den Gerichtsinsassen aus eigenen Mitteln erbaut; eine Schule unter dem Patronate der Gemeinde; eingepfart sind, nebst dem ganzen Gerichte Seewiesen, noch einige Häuser vom Kocheter Gerichte, und das Dorf Swinna im Klattauer Kreise.

Sefkerin, Ungarn, Temesvarer Banat, ein zum deutsch - banat. Grenz-Regiments - Bezirk Nro. XII. gehör. walach. illir. *Dorf* von 289 Häusern und 1686 Einwohnern, mit 2 griech. nicht unirten Pfarren und 8 Rossmühlen, liegt an der Temes, 1¾ Stunden von Pancsova und 2 Stunden von Neudorf.

Sega, Tirol, Rover. Kr., ein *Weiler*, z. Landgerichte Roveredo und Gemeinde Noriglio.

Sega, Tirol, Rover. Kr., ein *Weiler*, z. Landger. und Gemeinde Ala.

Sega, Tirol, Rover. Kr., ein *Weiler*, z. Landgerichte Roveredo und Gemeinde Vallarsa.

Séga, Ungarn, ein *Landhaus*, im Arader Komitat.

Sega, Venedig, Pr. Belluno und Distr. VII, Feltre; s. Padovena.

Sega, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt IV, Volta; siehe Peschiera.

Sega, Alla, Venedig, Pr. Belluno und Distr. VIII, Mel; s. Mel.

Sega, Giai della, Venedig, Provinz Venezia und Distrikt VIII, Porto gruaro; siehe Gruaro (Giai della Sega).

Sega Mangilli, Venedig Pr. Friaul und Distr. XV, Moggio; siehe Moggio di sotto.

Segas, Ungarn, Krassov. Gespansch.; s. Szekás.

Segashen, Steiermark, Cillier Kreis, die wind. Benennung des im Wb. Bzk.

Komm. Saldenhofen sich befindenden Dorfes Zeggern.

Segedin, Segedinum, Ungarn, Csongrader Komt.; s. Szeged.

Segedin, Neu-, Szeged Uj, — Ungarn, ein *Dorf* im Torontaler Komt.

Segenbaum, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Herschaft Auhof am Ipsfelde gehörige *Besitzung* v. 9 Häusern, 2½ St. von Amstädten.

Segenbaum, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dörfchen* d. Herschaft Säuftenberg, nächst Freschnitz, 2 St. von Amstädten.

Segenbaumkogel. Oester. ob der Ens, Salzkammergut, im Höllengebirge, 5247 Fuss hoch.

Segenthau, Ságh, Ungarn, ein *Dorf* im Temesser Komt.

Segesd, Schäss, Schaisch — Siebenbürgen, Mittel-Schäsburger Stuhl, ein *Dorf* von 959 Einw., aus Sachsen, wenigen Walachen und Neubauern bestehend, mit einer evang. Pfarre, liegt an der Poststrasse, 1 St. von Schäsburg.

Segesd, Alsó-, Segesdváros — Ungarn, jens. der Donau, Sümegh. Gespanschaft, Marczal. Bezirk, ein ungarisches *Dorf*, den Grafen Szeczény gehörig, mit einer Lokalie der H. C. bei Szob, 1 St. von Vid.

Segesi-Vályе, Ungarn, ein *Bach* im Kraszn. Komt.

Segesvár, Schassburgum, Saxoburgum, Castrum, Sebes, Schäsburg, w. Sigisvara, Siebenbürgen, eine königl. *Freistadt* im Schäsburger sächsischen Stuhl, welche von Deutschen, Sachsen und Walachen bewohnt, das Prätorium des Schäsburger sächsisch. Stuhls enthält, mit einem Magistrat, einer Burg, einer Ringmauer, einem evangelischen Gymnasium, einer Franciskaner Residenz, einer zum Elisabethstädter Distrikt eingetheilten, mit seinen Filialen 596 Seelen zählenden katholischen, einer zum Kissder Capitel gehörigen, evangelischen, einer griechisch nicht unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Nagy - Szöllös als Filiale gehört, dann mit einem Postwechsel zwischen Elesfalva, Nagy-Kent und Szitás-Keresztur für die drei, von da ausgehenden Postrouten über Ebesfalva nach Hermanstadt, über Nagy-Kend und Maros-Vásárhely nach Bistritz, und über Szitás-Keresztur und Tsik-Mártonfalva nach der Moldau versehen, und in die griech. unirte Pfarre in Tzikmántor als ein Filiale eingepfart ist. — Diese Stadt soll im Jahre 1198 erbaut worden sein, sie wird in die Burg und in die untere Stadt eingetheilt, auf der höchsten Spitze des Schlossberges befindet sich die Sanct Nikolaus-Kirche, ein grosses, prächtiges, durch christliche Prinzen im 15. Jahrhundert errichtetes Gebäude, welches ehedem unter andern grossen Reichthümern auch die 12 silbernen Bildnisse der Apostel in Lebensgrösse verwahrte, alles aber ward im J. 1601 ein Raub des Georg Mako, der sich durch eine List der Burg bemächtigte und sie rein ausplündern liess. Die untere Stadt umgibt zum Theile d. Schlossberg, und war vormals grösstentheils mit Mauern umgeben, die aber in den letzten Rakotzyschen Unruhen von dem Feinde zerstört worden. Die Burg wurde im Jahre 1513 bald ganz verlassen, allein König Wladislaus II. ertheilte auf Vorstellung seines Schatzmeisters Nicolaus Gerend den Befehl, sie wieder zu bewohnen, und befreite auf 7 Jahre die fremden Ansiedler von allen Steuern. Die Urkunde davon ist zu Ofen am Feste des heiligen Apostels Mathias vom Jahre 1513 datirt, und von König Johann I. im Jahre 1532 aufs Neue bestätigt. Die Stadt hat verschiedene Belagerungen, nämlich des Stephan Báthory 1528, des Königs Johann 1530, des Moses Székely 1603, des Ladislaus Gyulafy und Bogaty 1604, und des Fürsten Johann Kemény 1662 ausgehalten. Eine halbe Stunde von der Stadt Schäsburg sind die Ruinen der Burg Sandau, wo nicht selten zum Beweis, dass diese Gegend auch von den Römern bewohnt worden, römische und griechische Münzen, besonders Dyrhachische mit der säugenden Kuh gefunden werden. Nicht weit von der Stadt, auf der Landstrasse, gegen Elisabethstadt, steht eine grosse, gleich einem Thurme um das Jahr 1460 bis 1469 errichtete gemauerte Säule, die Styla genant, wovon die Absicht und Ursache wegen muthwilliger Zugrunderichtung der Aufschrift unbekant geworden. Schliesslich bleibt Schäsburg durch mehre geschichtliche Ereignisse und durch die daselbst abgehaltenen Landtagsbeschlüsse besonders merkwürdig, wornach vermög jenem vom Januar 1631 an die Stelle der abgedankten Fürstin Katharina von Brandenburg der Georg Rákotzy unter Bestätigung der Pforte zum Siebenbürger Fürsten ausgerufen worden; an jenem vom September 1657, wo die Türken die verlangte Absetzung des

Fürsten Rákotzy Georg II., und an seine Stelle die Wahl des Franz Rhédei bei den Ständen nicht durchsetzten und vermög jenem vom 5. Okt. 1658 die Stände den Achatius Bartsay zum Fürsten erwählten, ihm unter Bestätigung der Pforte huldigten, welcher im Jahre 1660, weil die beiden mit der Nachricht von Rákotzy Georg II. Tod nach Schäsburg gesendeten Edelleute, Toldolagi Mihály und Simon Mihály durch das wüthende Volk ermordet wurden, der Stadt die Strafe des Erlags von 25,000 Thalern auferlegte, welches die Bartsayschen Akos-Gelder hiessen, und die von ihr ausgelieferten 4 Mörder in Maros-Vásárhely spiessen, und dieselben dann auf der Hauptstrasse aufstecken liess. Schäsburg liegt unter 46° 9' 40" nördl. Br. und 42° 29' 15" östl. Länge. Postamt.

Segesvárallya. oder Sebesvár, Burg, Bologa — Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschaft, Ob. Kr., Magyar-Bikal-Bezirk, ein an dem Bache Szekelyo, welcher ausser dem Dorfe mit dem Zusammenflusse der Bäche Sebes und Kalota den Namen Körös annimt, lieg. wal. *Dorf* von 207 Einwohnern, mit einer gr. unirten Pfarre, einer Papiermühle und den Ruinen d. Schlosses gl. Nam., der adel. Familie Banffy geh., 4 St. v. Nyires.

Segesvar-Szék, Sedes Schaesburgensis, Schäsburger Stuhl — Siebenbürgen, im Fogaras. Distr., u. grenzt nördl. an die Kokelburg. Gespansch., östl. an den Udvarhely., südl. an den Reps. und westl. an den Mediascher Stuhl, begreift in sich den fischreichen grossen Kokelfluss, eine Stadt, einen Marktflecken und 14 Dörfer, und wird in den obern, mittlern und untern Stuhl abgetheilt, 122 M. von Wien.

Segesztin, Kroazien, in der Banal-Grenze, Zrinyan. Bezirk, ein zum 2ten Banal Grenz-Regiments Bezirk Nr. XI, gehöriges *Dorf* von 22 Häusern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, liegt an dem Berge Jurakovacz, nächst der Strasse von Dionsa nach Zryn, wov. der obere Theil Susnyar gen. wird, 4¼ St. v. Kosztainicza.

Segevogy, Válye, Siebenbürgen, ein Bach im Maroscher Székler Stuhl.

Seggau, auch Seckau, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein kleines der Hersch. Erlach dienstb. *Landgut* und *Dorf* von 5 Häusern und 35 Einwohnern, mit einem Schlosse, zwisch. Sct. Valentin und Haag, 2 Std. von Strengberg.

Seggau, ober **Leibnitz**, auch Seckau — Steiermark, Marburger Kreis, eine *Werb - Bezirks - Kommissariats Herschaft*, nächst d. Residenzchlosse des Fürstbischofs von Seggau ob dem Markte Leibnitz, an dem Sulmbache, 1 Stunde von Ehrenhausen.

Seghe. Venedig, Vicenza und Distr. VIII, Schio; s. Velo.

Seghe. Venedig, Provinz Vicenza und Distr. II, Camisano; s. Camisano.

Seghebbia. Lombardie, Prov. Como und Distr. VI, Porlezza, ein *Gemeinde-Dorf*, nach S. Maria Assunta zu Buggiolo eingepfart, nahe d. Flusse Rezzo, 8 Meil. von Porlezza.

Seghelini, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s, S. Fiorano.

Seghetto, Dalmatien, Spalato Kreis, Traù-Distr., ein der Hauptgemeinde Traù einverleibtes *Dorf*, mit 1 eigen. Pfarre, u. 931 Seelen, 1 M. von Traù.

Seghetto, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Schloss* im Bezirk Buje, zur Pfarre Umago geh., in der Diöcese Capo d'Istria.

Segkorzitz, Seikorczicze — Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Hersch. Gross-Skall geh. *Dorf* von 24 Häusern und 192 Einwohnern, ist nach Teyn eingepfart und hat eine Mühle, in deren Nähe schwarzer Alaunschiefer gefunden wird, denn man als mineralischen Dünger auf Kleefelder benutzt; auch ist hier ein tiefes, vom Wasser ausgehöltes Thal, Truba genannt, wo die Töpfer von Rowensko ihren Thon graben; ⅛ St. w. v. Dorfe liegt die dazu konskribirte Einschichte Unter - Teyn (Podtegn), aus 2 Bauernhöfen bestehend, liegt nächst Zernow gegen Rowensko, am Weselka Bache, 3½ Std. v. Sobotka.

Seglio, Lombardie, Prov. Como und Distr. IX, Bellano; s. Bellano.

Segmentalflüsse oder **Bäche** — in Siebenbürgen gibt es zwölf: 1. Der goldene Beistritzer, 2) der Strassaner, 3) der Feher Körös, 4) der Sily, 5) der Tatros, 6) der Bodza, 7) der Sebes-Köres, 8) Beretyó, 9) der Er-Segmentalfluss, 10) der Bisztra, 11) der Lokra-Segmentalbach, 12) der Putna Segmentalfluss.

Segmental-Höhenzweige, in Siebenbürgen gibt es sechs, nämlich: 1) der Sebes-Körös Segmental Höhenzweig, 2) der Krasznaer Segmental-Höhenzweig, 3) der Vulkáner Segmental Höhenzweig, 4) der goldene Bistritz Segmental-Höhenzweig, 5) der

Tratos Segmental-Höhenzweig, 6) der Putnaer Segmental Höhenzweig.

Segmühle, Neue, Böhmen, Klatt. Kreis, eine der Herschaft Teinitz geh. *Mahl-* und *Sägmühle*, v. Teinitz geg. Westen über Romsperg unweit Hoflau gelegen, 3½ St. v. Teinitz.

Segna, Lombardie, Prov. Como und Distr. VIII, Gravedona; s. Gravedona.

Segna, Segnia, Kroatien, Karlstädter Generalat, s. Zeng.

Segna, Casella, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt VIII, Marcaria; s. Castetlucchio.

Segnacco, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. XXI, Tricesimo; s. Collalto.

Segnach, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* im Distrikt Capo d'Istria und Bezirk Pinguente, Hauptort der Untergem. gleichen Namens mit 19 Häusern und 160 Einwohnern, zur Pfarre Verch gehörig, liegt in der Diöcese Triest Capo d'Istria, 4 Std. v. Dignano.

Segnanino, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; siehe Segnano.

Segnano con Segnanino, Greco e Pasque di Seveso, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano, eine *Gemeinde* mit einer Gemeinde - Deputation nach S. Martino zu Grecò eingepfart, südlich an die Porta Orientale grenzend. 1½ St. von Milano. Es besteht diese Gemeinde aus:

Bellingeretta, Bigli, Fornace, Fornasetta, Gorlo sotto Grecò, Loretto, Molinello, Osteria di, Pami — Casa de', Pasquè di Seveso, auch Ponte di Seveso, Segnanino, Segnano, *Meiereien*, — Grecò, Speroni, *Dörfer*, — Mazini, *Landhaus*, — Casa de' Pomi I. II. III, *Mühle*.

Segnano, Cassina, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Segnano (Comune).

Segnate I, II. e Segnatine, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XV, Revere; siehe Quistello (S. Giacomo).

Segnatine, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XV, Revere; s. Quistello (Segnate).

Segneczow, Galizien, ein *Dorf* im Bochnier Kreis, Post Wielicka.

Segnia, Zeny, Szeny, — Ungarn, eine *Stadt* im Ottochaner Grenz-Regiments-Bezirk.

Segno, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Torre de' Busi.

Segno, Tirol, ein zur Landgerichts-Herschaft Spor gehöriges *Dorf*, 7 St. von Trient.

Segno, Tirol, ein *Dorf* unweit Torra auf dem Nonsberg, Filial dieser Pfarre, Landgerichts Mezzo Lombardo, zuvor Cles.

Segnska, oder Seinska Draga, Kroat. Karlstädt. General.; s. Zenger Draga.

Segnye, Zsegnye, — Ungarn, ein *Dorf* in der Saroser Gespanschaft.

Segoine, Illirien, Krain, Neustdtl. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Wördel liegendes, der Herschaft Klingenfels gehöriges, nach Sct. Kanzian eingepfartes *Dorf*, nächst Slageine, 4 St. von Neustädtel.

Segoine, Illirien, Krain, Neustdtl. Kr., ein *Dorf* von 18 H. und 65 E. der Hauptgemeinde Sct. Kanzian, Hersch. Nassenfuss.

Segolin, Galizien, Sandecer Kr., ein *Dorf*, Post Sandec.

Segonzano, Tirol, ein *Dorf* am Avisio Fluss im Thal Cembra, Kurazie dieser Pfarre, ehedem Hauptort des freiherrlichen Pratoischen Gerichts Segonzano mit einem Schlosse, berühmt durch die Attaken der Franzosen im J. 1796.

Segonzon, Tirol, ein *Dorf* bei Lover, Filial dieser Kurazie, Pfarre Denno auf dem Nonsberg, Landgerichts Mezzo Lombardo, zuvor Cles.

Segorzano, Tirol, Trienter Bezirk, eine zum Hochstifte Trient lehnbare *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* mit mehren kleinen Ortschaften u. einer Kurazie, nächst dem Bache Avisio, 5½ St. von Trient.

Segotti, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* im Bezirk Dignano, zur Pfarre Momorano gehörig, in der Diöcese Parenzo Pola, 4 St. v. Dignano.

Segrada, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; siehe Goito.

Segradella, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; s. Goito.

Segrate, Lombardie, Provinz und Distr. X, Milano, ein *Gemeindedorf* mit einer eigenen Pfarre S. Stefano, einer Aushilfskirche und einer Gemeinde-Deputation, von Rovagnasco, Tregarezzo, Limito u. Redecesio begrenzt. 1½ St. von Milano. Beigezählt werden:

Boffalora, Nerone, Nuova, Rugascesio, Tregarezzo, *Meiereien*, — Mulino di Segrate, *Mühle*.

Segrate, Mulino di, Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano; s. Segrate (Comune).

Segre, le Lame, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. X, Bozzolo; siehe Bozzolo.

Segrino-See, ein kleiner *See* in der Lombardie im Thale Asino.

Segrzek, Mähren, Iglauer Kr., ein der Hrsch. Pernstein gehör. *Dorf*, mit einem obrigkeitl. Meierhofe (Neuhof genannt) geg. Süden nächst Klokoczy, 5½ St. v. Brünn.

Segsten, Tirol, Pusterthaler Kr., ein grosses an der Venez. Grenze lieg. der Herschaft Heimfels geh. *Thal*; s. Sechsten.

Seguals, Venedig, Prov. Friaul und Distr. III, Spilimbergo, ein zunächst dem Strome Meduna liegendes, von Spilimbergo und Lestans begrenztes *Gemeindedorf* mit Vorstand, einer eigenen Pfarre S. Andrea Apost., einer Aushilfskirche und 2 Mühlen, 5 Migl. v. Spilimbergo. Mit:
Lestans, Solimbergo, Vacile, *Dörfer*.

Seguro, Lombardie, Prov. und Distr. II, Milano, eine *Gemeinde* und *Dorf* mit einer eigenen Pfarre S. Giorgio. Liegt zwischen Assiano und Settimo, 2½ St. v. Milano. Hieher gehören:
Casa Vismara, *Landhaus*, — Cassina Gallgrati, Cassina Maccaferri, *Meiereien*.

Següsd, Alsó-, Segesd — Ungarn, Sümegh. Gespanschaft, ein ungr. *Dorf* von 90 Häusern und 696 meist reform. Einwohnern, Filial von Felső-Segesd. Guter Ackerbau und Wieswachs. Waldungen. Gräfl. Szyéchénisch, 2¼ M. v. Iharos - Berény.

Següsd, Felsö-, auch Segesd — Ungarn, Sümegher Gespansch., ein ungr. kroat. gräflich Széchényischer *Marktflecken* von 121 Häusern und 903 meist rk. Einwohnern. Guter Ackerbau und Wieswachs. Mittelmässige Weingärten. Waldungen. Jahrmärkte. Franziskaner-Kloster, 2¼ Meile v. Iharos-Berény.

Segusino, Venedig, Provinz Treviso und Distr. VII, Valdobbiadene, ein *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Lucia, 3 Migl. von Valdobbiadene. Mit:
Riva grossa, Riva secca, *Gemeindetheile*.

Segyest, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespanschaft, Belényes. Bzk., ein walach. z. Hrsch. Váskoh geh. *Dorf* von 62 Häusern und 410 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre versehen, liegt 12 Stunden von Grosswardein.

Segyestel, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gespanschaft, Belényes. Bzk., ein walach. z. Hrsch. Váskoh geh. *Dorf* mit einem Steinkohlenbruche, 12 St. v. Grosswardein.

Sehendorf, Schendorf oder Schöndorf — Böhmen, Chrud. Kr., ein zur Herschaft Pardubitz gehöriges *Dorf* von 19 Häusern und 215 Einwohnern, ist nach Daschitz eingepf. und hat 1 Privatschule, ¾ St. vom Städtchen Daschitz, 2 St. v. Wostrzetin, 2¼ St. von Pardubitz.

Seherhub, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einsch. zur Hrsch. Soos geh. *Bauernhaus* über dem Urlflusse, bei der Pfarre Bieberbach, 3 St. von Amstädten.

Sehndorf, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Pardubitz und Pfarre Daschitz.

Sehof, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Ledetsch; siehe Sechow.

Sehraditz, Zehraditz — Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* z. Hrsch. Swietlau und Pfarre Lhota.

Sehrlenz, Zdirecz — Böhmen, Czasl. Kr., ein z. Hrsch. Frauenthal geh. *Dorf* von 20 Häusern und 141 Einwohnern, nach Frauenthal eingpf., abseits ½ St. liegt die Einschichte Chrast, 2 Nrn., 1 St. von Frauenthal, 1 Stunde von Deutschbrod.

Sehrles, Böhmen, Elbogner Kr., ein zur Herschaft Udritsch gehöriges *Dorf* von 18 Häusern und 120 Einwohnern, nach Luk (gleichnamige Hersch.) eingepfarrt, 1¼ St. von Udritsch, 2 St. v. Buchau.

Sehrles, Serles — Böhmen, Saazer Kr., ein zur Hrsch. Winteritz geh. *Ort* von 3 Nrn. mit 27 E., besteht bloss aus der Radonitzer Filialkirche zum heil. Johannes Evang., 1 Schule und 1 obrigkeitl. Meierhof; soll in alter Zeit ein Dorf gewesen sein, das im Dreissigjährigen Kriege zerstört wurde. Die Kirche ist 1753, wo sie bereits ein dreihundertjähriges Alter hatte, neu hergestellt worden, liegt am Aubache, ¾ Stunden von Winteritz, 5 Stunden von Saaz.

Sehub, Zehub — Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hrsch. Schleb gehöriges *Dorf* von 26 Häusern und 185 Einwohnern, nach Zleb eingepf., hat 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 do. Schäferei, 1 Wirthshaus und abseits 1 obrigkeitl. Fasanerie mit 1 Jägerhaus, Medun genannt, liegt ¼ Stunde von Zleb, 1½ St. von Czaslau.

Sehuschitz, Saussicze, Zehussicze, Zewssicz - Böhmen, Czasl. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* von 122 Häusern und 822 Einwohnern, nach Chotusitz eingepf., mit einer Filialkirche; ferner sind hier 2 herschaftl. Schlösser; das

ältere ist gegenwärtig Sitz der herschaftlichen Aemter und Beamtenwohnung, dabei ist ein herschaftlicher Meierhof und das Bräuhaus auf 37 Fass; das neue Schloss ist ein ansehnliches Gebäude in einfachem edlen Style, mit einem von Nebengebäuden umgebenen Vorhofe und einer sehr grossen Halle. Im Dorfe Sehuschitz ist eine Mühle u. eine Brettsäge an der Daubrawa. An der Kirchhofmauer finden sich einige Grabsteine von Gliedern der Familie der Burggrafen Donin (Dohna); sie wurden bei der Abtragung der Kirche zu Bojman hieher gebracht. Sehuschitz ist der Geburtsort des zu seiner Zeit in ganz Europa berühmten Virtuosen auf dem Waldhorn, Joh. Nep. Stäch, welcher jedoch seinen Namen ins Italienische übersetzte und sich Punto (Stich) nannte; er war im Jahre 1747 geboren, liegt in der Thalebene an der Daubrawa, 1 St. v. Czaslau.

Sehutitz, Böhmen, Pilsner Kreis, ein abseitiger *Meierhof* der Hersch. Plass gehörig.

Seibelberg, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., 7 in dem Distr. Komm. Baierbach lieg. versch. Dom. geh. *Häuser*, 1¼ St. v. Baierbach.

Seibelsdorf, mährisch Zipota, auch Scheinow — Mähren, Olm. Kr., ein d. Hrsch. Trübau unterth. *Dorf*, ¼ Stunde von Grünau.

Seibenberg, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes *Haus*, der Hrsch. Ardagger und Pfarre Aschbach. Post Amstädten.

Seibendorf, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Frauenthal; siehe Saibendorf.

Seiberndorf, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Dorf* der Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Laubeck, ½ Stunde von Wolfsbach, am Schwarzabache, 3 Stunden von Lebring.

Seibersdorf, Dolnj Haussöwec — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hersch. Landskron unterth. *Dorf* von 68 Häus. und 398 deutschen Einwohnern, nach Knappendorf eingepfart, liegt nächst Knappendorf in unfruchtbarer Gegend, 2½ St. von Landskron, 5 Stunden von Leitomischl.

Seibersdorf, Hohen-, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Goldenstein und Pfarre Hohenseibersdorf gehörig.

Seibersdorf, mähr. Hauczowitz — Mähren, Olm. Kr., ein hinter Domstadtel lieg. zur Hrsch. Sternberg und Pfarre Bährn gehöriges *Dorf*, 2½ Stunde von Sternberg.

Seibersdorf, Mähren, Prerauer Kr., ein der Herschaft Hochwald und Neutitschein unterthäniges *Dorf*; siehe Zawieschitz.

Seibersdorf, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine in dem Pflegger. Mauerkirchen lieg. versch. Dom. gehör. nach Burgkirchen eingepf. *Ortschaft* von 8 Häusern, am Mattigflusse, unterhalb Alharding, 1 St. v. Braunau.

Seibersdorf, auch Saübersdorf, insgemein Seybersdorf — Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., eine *Herschaft* und *Markt* von 51 Häus. und 340 E., mit einer Pfarre; zugleich Hauptort einer dem Grafen Maximilian Cavriani gehörigen Herschaft, mit welcher Unter-Waltersdorf vereinigt ist. Das herschaftliche Schloss ist ein schönes Gebäude und hat einen grossen Park, der sich durch seine alten kolossalen Bäume auszeichnet, einen Fasangarten und eine vorzügliche Baumschule, reich an Pappeln, Eschen, Obstbäumen etc.; am linken Ufer der Leitha breiten sich die Gemeindewiesen und schöne Auen aus, die aber sämmtlich den Ueberschwemmungen des Flusses sehr ausgesetzt sind, liegt in der Ebene nahe gegen die Leitha, am Mühlbache südlich von Reisenberg und östlich von Unter-Waltersdorf, 2 St. von Wimpassing.

Seibersdorf, Steiermark, Grätz. Kr., ein der Wb. Bzk. Komm. Herschaft Kirchberg am Walde und Hrsch. Reitenau dienstb. *Dorf* von 42 Häus. und 256 Einw., in der Pfarre Grafendorf. Hier fliesst das Stainzbachel, 6 Stunden von Ilz.

Seibersdorf, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 36 Häusern und 203 Einwohnern, des Bezirks Strass, Pfarre Sct. Veit, zur Hrsch. Weitersfeld, Brunnsee, Retzhof, Plankenwart, Poppendorf, Rohr u. Herberstein dienstbar, zur Bisthumsherschaft Seckau Getreidezehend pflichtig, liegt nahe an d. Mur, ¼ St. von Sct. Veit, ¾ St. von Strass, 1¼ St. v. Ehrenhausen, 6½ Ml. v. Grätz.

Seibersdorf, Steiermark, Marburger Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. Obermureck geh. n. Absthal eingpf. *Dorf* von 44 Häusern und 238 Einwohnern, mit einer nach Freisburg gehör. Mahlmühle; hier ist eine Gemeinde-Schule, 1¼ St. von Mureck, 2 St. von Ehrenhausen.

Seibersdorf, Nieder-, Schlesien, Teschner Kr., ein *Steuerbezirk* mit 1 Steuergemeinde 2170 Joch.

Seibersdorf, Nieder-, Schlesien, Teschner Kr., ein *Gut* uud *Dorf*, mit einem Schlosse, einer Pfarre, Schule und Mühle, liegt gegen Osten nächst Ober-Seibersdorf und gegen Westen nächst Marklowitz, 4 Stunden v. Stadt Teschen.

Seibersdörf, Ober-, Schlesien, Teschner Kr., ein *Steuerbezirk* mit 1 Steuergemeinde 618 Joch.

Seibersdorf, Ober-, Schlesien, Teschner Kr., ein zum Gute Marklowitz geh. *Dorf* an der preussischen Grenze, gegen Süden nächst Klein-Kuntschitz, und gegen Westen nächst Nieder-Seibersdorf, 1½ St. v. Stadt Teschen.

Seibersdorf, Ober-, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggerichte Mauerkirchen gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Mauerkirchen, am Mattigflusse gelegen, 1½ St. v. Braunau.

Seibersdorf, Unter, Oesterr. ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pflegger. Maurkirchen gehör. *Weiler* am Mattigflusse mit einer Mauth- und Schneidemühle: pfart nach Burgkirchen, 1½ St. von Braunau.

Seibersdorf, Wüst-, Mähren, Olm. Kreis, ein zwischen Glasendorf, dem Bartenflusse, Merzdorf und Lauterbach liegendes, zur Hersch. Ullersdorf geh. *Dorf*, 12 St. v. Littau.

Seibetsberg, Oesterr. unter d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 9 Häus. zur Hersch. Ulmerfeld und Pfarre Euratsfelden geh. Post Amstetten.

Seiblingstein, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., zwei einzelne *Häuser* zwisch. Steinbach und Weidlingbach, auf einem Berge wozu ein blosser Waldfahrweg führt, zur Herschaft Purkersdorf und Pfarre Mauerbach.

Seiboltsoedt, Oesterr. unter d. Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Haag geh. *Dörfchen*, in der Pfarre Rottenbach, 1½ St. v. Haag.

Seibrigen, Oester. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein *Dorf* zum Distrikts Komm. und Pfarre Frankenburg gehörig.

Seibuttendorf, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Sct. Nikolai bei Wolfsberg; zur Herschaft St. Georgen an der Stiffing mit ⅓ Garben-, Wein-, Hiers- und Kleinrechtzehend pflichtig, ½ St. v. Sct. Veit am Vogau und 1 St. von Labeck.

Seichenkopf, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein 1536 Klafter hoher *Berg*, südw. von Winklern.

Seichenreith, oder Scheibenreut — Böhmen, Elbogner Kreis, ein z. Herschaft Eger geh. *Dorf* von 24 Häus. und 140 Einwohnern, von welchen 6 Häuser zur Kreuzherren-Kommende 5 Häuser zum Gute Haslau und 3 H. zur König Burg gehören, ist nach Haslau eingepfart und hat abseits 1 Mühle mit Bretsäge (Hirschmühle), 3 Std. v. Eger.

Seichenstein, Oester. unter der Ens, V. U. W. W.; s. Miesenbach.

Seichermühle — Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine zur Wb. Bzk. Kom. u. Landger. Hersch. Hartneidstein und zur Ortschaft Lindhof konskribirte *Mühle*, grenzt gegen Osten an Eberndorf, 2 St. v. Wolfsberg u. 7 St. von Klagenfurt.

Seiczka Lhotta, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dörfchen* des Gutes Czellin, s. Lhota Seytska.

Seidelgraben, Oesterreich unt. der Ens, V. O. W. W., 3 einschichtige z. Hersch. Gurhof gehör. *Häuser*, nächst Aggsbach, 2¾ St. v. Melk.

Seidelhöfe, Böhmen, Prachin. Kreis, eine *Einschichte* zum Sct. Katharinen Gericht der k. Waldhwozd geh.

Seidelschlag, Oester. ob der Ens, Mühl Kreis, ein zum Distr. Kom. und Stiftshersch. Schlägel gehör. *Dorf* von 28 Häus. ober dem Pfardorfe Ulrichsberg und dahin eingepf., jenseits dem Mühelflusse nächst der baier. Grenze, 14½ St. v. Linz.

Seidelwinkel, Revier — Oester. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein *Dorf* zum Pflegger. Taxenbach und Pfarre Rauris geh.

Seiden, Siebenbürgen, Kokelburger Komt.; s. Sidve.

Seiden, Siebenbürgen, Hermannstädt. Stuhl; s. Sittve.

Seidenau, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Weizberg; zur Bisthumshersch. Seckau mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Seidenbau. Lange Zeit blieben der Seidenbau und die Fabrikation der Seidenstoffe in Europa, wohin die Morgenländische Seide schon längst gelangt war, völlig unbekannt. In Rom hielt man die Seide für das Erzeugniss einer Spinne. Erst gegen das Jahr 527 brachten zwei Mönche Seidenraupeneier in einem Schilfrohr aus Indien nach Konstantinopel, die sie dem Kaiser Justinian überreichten, welcher sie mit grosser Freude em-

pfing, und daraus einen so grossen Nutzen zu ziehen wusste, dass nicht lange nachher in Athen, Theben und Corinth Seiden-Manufakturen entstanden und der Seidenbau für ihn eine Quelle des Reichthumes und eine seiner mächtigsten Stützen ward. Durch König Roger von Sicilien wurde die Seiden-Industrie in Folge der Eroberung Griechenlands nach Palermo verpflanzt, von wo sie sich bald über das übrige Italien verbreitete. In Spanien kam sie durch die Araber in Aufnahme. Von Italien gelangte sie unter Karl VIII. in das südliche Frankreich, wo sie aber im 15ten und 16ten Jahrhunderte nur äusserst geringe Fortschritte machte, so dass erst Heinrich II. bei Gelegenheit seiner Krönung in Reims die ersten seidenen Strümpfe trug. In England hatten Heinrich VIII., Eduard VI. und die Königin Elisabeth einige Paare, deren sie sich nur bei Gelegenheit besonderer Feierlichkeiten bedienten. — In Frankreich erhielt die Seiden-Industrie ihren ersten Aufschwung im 17ten Jahrhunderte. Heinrich der IV. und sein Minister Sully waren die ersten kräftigen Beschützer derselben; Olivier de Serres der Erste, welcher sie eifrig verbreitete. Unter Ludwig XIV. bemächtigte sich die Stadt Lyon, von dem Minister Colbert kräftig unterstützt, dieses neuen Gewerbszweiges, der dort rasch zur Blüthe gelangte. Indessen blieben die Seidenstoffe wegen der hohen Preise dem Volke völlig unzugänglich und vom allgemeinen Markte gänzlich ausgeschlossen. Erst in unseren Tagen wurden sie allgemein. In Frankreich haben die Seidenbau-Gesellschaften, besonders zu Paris, hierzu allgemein viel beigetragen. In Folge der Französischen Revolution ward die Seiden-Industrie in Frankreich, besonders in Lyon, Tours und Nimes völlig zu Grunde gerichtet, die industrielle Bevölkerung aus dem Lande vertrieben und erst unter Napoleon begann die Seiden-Industrie sich in Frankreich wieder zu heben. — Gegenwärtig ist fast in allen Europäischen Staaten, wenn auch nicht die Seiden-Produktion, so doch die Fabrikation der Seidenstoffe heimisch. Vor allen ist in Betracht der schon erlangten Ausdehnung dieser Zweige die Oesterreichische Monarchie zu nennen. Ihre gesammte Seiden-Produktion erhebt sich gegenwärtig nach amtlichen Angaben auf 26,880,000 Kilogramm Cocons jährlich, wovon 13,880,000 Kilogramm die Lombardie, 10,460,000 Kilogramm die Venetianischen Provinzen, 1,680,000 Kilogramm Tirol und 672,000 Kilogramm die übrigen Provinzen des Kaiserstaates treffen. — (Nach den Tafeln zur Statistik für das Jahr 1842 betrug die Produktion an Seiden-Cocons in der Oesterreichischen Monarchie 317,136 Zentner; davon treffen die Lombardie 173,126 Zentner, Venedig 110,578 Zentner, Tirol 22,173 Zentner, Ungarn 4712 Zentner, die Militärgrenze 3115 Zentner, das Küstenland 2910 Zentner, Dalmatien 466 Zentner, Kärnten und Krain 30 Zentner, Oesterreich unter der Ens 14 Ztr. und Böhmen 12 Zentner.) — Kein anderer Kulturzweig der Lombardie kommt an Ergiebigkeit, in Bezug auf die verhältnissmässig geringe Bodenfläche und die dazu erforderlichen Kapitalien, dem Seidenbaue gleich. — Nimmt man den Mittelpreis eines Wiener Zentners Maulbeerblätter zu 2 fl. 20 kr. an, so erhält man für die sämmtlichen in der Lombardie verfütterten Blätter einen Werth von eilf Millionen 340,000 Gulden. Wenn nun das Wiener Pfund der erhaltenen Cocons im Durchschnitt auch nur 49 Kreuzer kostet, so ergibt sich für die gesammte Cocons-Produktion in Oesterreich ein Werth von 24 Millionen 387,000 Gulden, wornach also nach Abzug der verwendeten Blätter 13,047,000 fl. für die Producenten übrig bleiben. — Das Pfund Venetianischer Cocons wird im Allgemeinen nur zu 48 kr. berechnet, wornach der Gesammtwerth der Seiden-Production in diesem Theile der Monarchie 15,200,000 fl. beträgt. In einem nicht minder befriedigenden Zustande befinden sich die Filanden. Die Lombardie zählte deren im Jahre 1841: 3183 mit 38,600 Kesseln, bei denen 90,000 Menschen 50 Tage lang Arbeit fanden. Von zwölf leichten Pfund (Libbro piccole) Cocons erhält man im Durchschnitt 1 Pfund rohe Seide zu ungefähr 7 fl., wornach sich für sämmtliche Lombardische Rohseide mit Inbegriff von einer Million für Arbeitslohn ein Werth von 28,371,000 fl. ergibt. Die Venetianischen Provinzen besitzen 2126 Filanden, welche 2,330,000 Pfund Rohseide liefern. In Tirol zählte man im Jahre 1841 nur 778 solche Anstalten mit 5352 Oefen, in denen 375,650 Pfund Rohseide erzeugt wurden. Am wenigsten aber liefert das

für den Seidenbau so trefflich geeignete Ungarn, mit Einschluss der Militär-Grenze nur 8560 Zentner Cocons, 61,800 Pfund Rohseide, welche in 82 Filanden mit 1480 Kesseln abgehaspelt wurden. — Filatorien waren in der Lombardie im Jahre 1841 546, in den Venetianischen Provinzen 200, so dass man den Gesammtwerth der in der Oesterreichischen Monarchie erzeugte Seide auf 52,510,000 fl. anschlagen kann, welche sich folgender Massen auf die verschiedenen Theile der Monarchie vertheilt: Lombardie 30,540,000 fl., Venetianische Provinzen 18,218,000, Tirol 2,995,000, Ungarn und die Militär-Grenze 542,000 fl., Küstenland 210,000 fl. In dieser Gesammt-Summe waren für 44,579,000 fl. Cocons begriffen, für 3,028,000 fl. Rohseide, für 4,600,000 fl. verarbeitete Seide und für 305,000 fl. Abfälle. Die Total-Produktion an Rohseide belief sich in der ganzen Monarchie im Jahre 1841 auf 3,939,956 Pfund, wovon ein Drittheil oder 1,200,000 Pfund ausgeführt, der Rest aber im Inland verarbeitet wurde. — Die Angaben in den Tafeln zur Statistik differiren etwas von den unsrigen, indem sie den Werth auf 50,294,291 fl. angeben, und zwar für Cocons 42 Millionen, 700,000 fl., Rohseide 2,900,000 fl., filirte Seide 4,400,000 fl. und Abfälle 500,000 fl. In den amtlichen Ausweisen über den Handel von Oesterreich finden wir den Verkehr mit Seide im Jahre 1845 folgender Massen berechnet:

	Werth d. Einfuhr fl. C. M.	Werth d. Ausfuhr fl. C. M.
Seiden-Cocons zum Abspinnen . .	18,300	—
Rohe Seide ungesponnen . . .	759,600	6,705,000
Rohe Seide gesponnen, zum Aufzug Einschlag u. s. w.	1,800	17,239,500
Gereinigte oder gefärbte Seide, zum Aufzug, Einschlag u. s. w. . . .	7,200	170,400
Näh-, Strick- und Wirkseide u. s. w.	4,800	1,693,200
Seiden-Abfälle aller Art	76,680	974,610
Zusammen	868,380	26,782,710

Das Erträgniss d. Seidencultur im Inlande übersteigt bereits weit das eigene Bedürfniss des öst. Kaiserstaates u. ist im immerwährend steigenden Zustande zu betrachten. Die jährliche Seidenernte wurde noch kürzlich, freilich wohl etwas zu hoch, auf 50,000 Ctr. angegeben, indessen beträgt sie doch auch sicher nicht weniger als 36-40,000 C. an roher, abgesponnener Seide, wovon man etwa 12-14,000 Ctr. im Innlande verbraucht, der Rest aber nach dem Auslande abgesetzt wird. Unter allen österr. Provinzen hat die Lombardie d. ältesten Seidenbau, indem er schon v. Kaiser Karl V. von Neapel und Sicilien aus hier eingeführt wurde. Die beste lombardische Seide gewint man in der Brianza, im Gebiete von Bergamo und Brescia und in der Gegend von Como und Varese; überall findet man grosse Filatorien, in welchen die Seide von den Cocons abgewunden wird. Die vorzüglichsten Seidenzieher und Spinner sind in Mailand, Como, Belluno, Bergamo, Cremona, Buffalora und Varase. Viele wichtige Verbesserungen in der Kultur hat man d. Grafen Dandolo zu verdanken, welcher auch eigene Maschinen erfand, um die Raupen in den Cocons zu ersticken, ohne letztere der Gefahr d. Verbrennens auszusetzen. Vorzüglich schön ist die Seide der Provinz Bergamo, diese wird im Auslande, besonders in England sehr geschätzt, wo sie in der Klassification nach der Seide von Bologna und vor der Piemonteser gesetzt wird. Die Wichtigkeit dieses Productionszweiges lässt sich daraus ersehen, dass die Ausfuhr an Seide aus d. Lombardie 1824 allein die Summe v. 21,430,313 Gulden Conv. Münze betrug. Im Venezianischen gewint man ebenfalls in allen Provinzen Seide, deren Ausbeute in mittleren Jahren 3—4 Millionen Pfund Cocons und 250 bis 350,000 Pfund roher Seide beträgt. — Jene Seide, welche im Bellunesischen gegen Tirol hin gezogen wird, schätzt man ihrer besonderen Leichtigkeit wegen, sie wird gewöhnlich zu feinem Taffet verwendet. Die Seide aus Friaul behauptet den zweiten Rang, die von Vicenza zeigt sich sehr schön in Samt und Atlas, die aus Polesine in schweren Stoffen, die veronesische von den Ufern der Etsch und vom Gardasee ist wegen ihrer Festigkeit und Schwere vorzüglich zu Posamentirerwaren tauglich. Auch ist die Seide von Conegliano, Bassano und Pordenone vortheilhaft bekannt. — In Oesterreich unter der Ens wurden zwar einige Male Versuche zur Einführung der Seidenzucht gemacht, allein das Klima scheint

diesem Industriezweige durchaus nicht günstig zu sein. Derselbe Fall findet auch im Lande ob der Ens Statt, wo sie zwar kurze Zeit zu Wels versucht, aber bald wieder aufgegeben wurde. Steiermark, Böhmen (wo zwar bei Prag einige Zeit Versuche, jedoch mit geringem Erfolg gemacht wurden), Mähren und Schlesien, Galizien und d. Bukowina haben keinen Seidenbau. In Tirol ist dagegen Seidencultur für die beiden südlichsten Kreise eine bedeutende Erwerbsquelle und wirft ein Erzeugniss von ausgezeichneter Güte ab. Sie erzeugen jährlich an 2,400,000 Pf. Cocons und daraus an 180,000 Pfund roher Seide, der Rovereder Kreis allein bei 900,000 Pfund Cocons und daraus bei 67,000 Pfund roher Seide, auch hier ist die Seide besser, als die aus dem Trienter Kreise, und so auch aus den Bezirken Ala, Riva, Arco, Stenico und Mori. Luft, Wasser und der hohe Grad, auf den man hier die Spinnerei gebracht hat, tragen das Meiste hiezu bei. Im Botzner Kreise ist schon seit vielen Jahren die Seidenzucht sehr herabgekommen und selbst in früheren Zeiten war sie nicht sehr bedeutend, woran der Mangel an Maulbeerbäumen die meiste Schuld trägt, wenn auch das Klima zusagen würde. Kleine Versuche werden noch in den Landgerichten Salurn, Neumarkt und Meran gemacht. Gross ist überdiess noch die Quantität der Halb- oder Floretseide, welche aus den Abfällen beim Abspinnen der Seide von den Cocons und aus jenen der rohen Seide selbst gewonnen wird. — In Illirien ist die Seidenkultur im Görzer Kreise beinahe der einträglichste Erwerbzweig, vorzüglich blüht er im Bzk. Cormons. Ihren höchsten Stand hatte dieselbe freilich in den Jahren 1770—90, wo man über 240,000 Maulbeerbäume zählte und jährlich an 230,000 Pfund Galettseide erzeugte, mit deren Abwinden gegen 400 Seidenziehhöfe beschäftigt waren; zur Zeit der französischen Kriege und unter Mitwirkung anderer ungünstiger Zeitverhältnisse nahm zwar die Seidenkultur bedeutend ab, indessen hat sich dieselbe neuerer Zeit wieder sehr gehoben und es lassen sich bessere Aussichten für die Zukunft ahnen. Schon 1822 betrug die Erzeugung an Seidencocons im Bezirke Monastero 2,500, im Bezirke Monfalcone 14,200 und im Bezirke Duino 5,660 Pf., wovon 7 Pfund auf 1 Pfund roher Seide gerechnet werden. Die ansehnlichsten Seidenziehereien bestehen zu Farra, welche vor einigen Jahren 21 Männer und 275 Weibspersonen beschäftigten und jährlich bei 12,000 Pfund Seide lieferten. — In Istrien steht die Seidenkultur noch auf sehr niedrige Stufe, und es findet vielleicht nicht der hunderste Theil an Seidenerzeugung Statt, welche hier bei dem wärmeren Klima und dem trockenen und steinigen Boden erzeugt werden könnte. Demungeachtet betrug vor einigen Jahren die Menge der hier gewonnenen Seidengaletten jährlich 31,500 Pfund, woraus 4,500 Pfund rohe Seide abgewunden wurde. In früheren Jahren hatte Triest auch eine bedeutende Abziehfabrik von 40 — 50 Kesseln, aber diese Anstalt ist bis auf etwa 4 Kessel längst eingegangen. — In Krain ist die Seidenkultur, nachdem ein noch unter Maria Theresia gemachter Versuch mit der Maulbeerpflanzung verunglückte, ganz unbetrieben. — In Ungarn hat der Seidenb. seinen Ursprung der Kaiserin Maria Theresia zu danken. 1765, wo er den ersten Ertrag abwarf, wurden nicht mehr als 183 Pfund Seide erzeugt, doch stieg die Erzeugung in den folgenden Jahren durch vielfältige, mit grossem Aufwande verbundene Verbesserungen so sehr, dass sie 1771 schon 2,371 Pfund, 1779, 7,301 Pfund, 1800, 13,952 Pfund und 1824 schon 27,763 Pfund betrug. Jedes Frühjahr liess das Aerar, sobald die Maulbeerbäume ausgeschlagen, den Wurmsamen vertheilen, und die Galetten wurden sodann von den Landleuten an die Spinnstation abgeliefert, wo sie zu bestimmten Preisen eingelöst wurden. Solche Einlösungsstationen befanden sich unter den Inspektoraten zu Eszek und Temeswar, zu Szekszárd, Apathin, Palanka, Vukovár, Agram, Warasdin, Kreuz, Temeswár, Lugos und Werschetz. 1827 wurde aber die Einlösung der Galetten, ausschliesslich der Komitate Bihár, Szala und Baranya, an ein Wiener Grosshandlungshaus verpachtet und seitdem erfreute sich die Seidenkultur eines neuen Aufschwunges. Schon im ersten Jahre wurden aus dem Provinziale Ungarns, Slavoniens u. Kroatiens 117,264 Pfund Galetten zur Einlösung überbracht, wovon 4,048 Pfund zum Samen und 114,349 zum Abspinnen bestimmt wurden. Zu Bändern und einigen gröbern Artikeln wird die ungar. Seide selbst der italienischen vorgezogen. Vor kurzer Zeit wurde auch

bei Presburg der Versuch gemacht, die Seidenraupen im Freien zu erziehen. — In Siebenbürgen würde die Seidenkultur bei mehr Eifer nicht ohne Erfolg bleiben, da jedoch die unter der Regierung Kaiser Josephs II. Statt gehabten Seidenmanipulationen aufhörten, so beschäftigen sich gegenwärtig nur mehr Einzelne zu ihrem Vergnügen mit Seidenkultur. — In der Militärgrenze beschäftigt man sich in allen wärmeren Theilen der Warasdiner-, Banal-, slavonischen und banatischen Grenze mit Seidenbau. Die Galettenerzeugung, welche 1782 — 1801 jährlich noch nicht mehr als ungefähr 76,000 Pfund betragen hatte, wurde für 1828 schon auf 270,000 Pfund angenommen. — In Dalmatien war die Seidenkultur in früheren Zeiten schon einheimisch, aber in den Kreisen Spalato und Ragusa grösstentheils wieder eingegangen. Zwar fing man in der neuesten Zeit wieder an, sie von Neuem zu gründen, doch war das Erträgniss bisher noch gering und erreichte z. B. im Kreise von Zara nur 2,406 Pfund Galetten, auf der Insel Pasman bei 15 Pfund schöner Seide.

Seiden-Kultur der Lombardie. Das lomb. venezianisch. Königreich, dessen Flächenraum 850 Quadr. Meilen beträgt, produzirt jährlich im Durchschnitt 50 Mill. Pfund Galetten Seide, und nimmt dafür 100 Mill. Franken ein. Kaum ¼ der hier erzeugten Seide wird im Lande verarbeitet, das übrige ausgeführt, davon nach Frankreich allein gegen 15 Mill. Franken. Es kommen auf jeden Einwohner bei einer Bevölkerung von 1½ Mill. Einwohner: 22 Franken, die er durch Erzeugung von ungefähr 11 Pfund Galette einnimmt. Diese 11 Pfund Galette erfordern gegen ⅓ Unzen Seidenwurmeier. Viele Familien ziehen aber 4—6 Unzen Eier auf, und nehmen dafür an Galetten 15 — 20,000 Franken ein. — Die italienische Seide hat überall einen starken Absatz, und Bestellungen sind nach Briefen aus Lyon, London, Crefeld so gross, dass Italien die Nachfrage heuer nicht zu decken vermag. Da die chinesische Seide mit der lombardischen in grössere Konkurenz tritt, so sucht man gegenwärtig im Lande selbst, die inländische Seidenindustrie zu heben. Gegenwärtig liefern schon über 9000 Weberstühle im lomb. venezianischen Königreiche ausgezeichnete glatte Stoffe, und die lombard. Gesellschaft zur Ermunterung der inländischen Industrie, hat die Errichtung einer Seidenarbeiterschule beschlossen. Unter diesen Verhältnissen dürfte die Seidenkultur für Italien, und selbst für einige Theile unseres deutschen Vaterlandes noch lange eine ergiebige gesicherte Quelle nationalökonomischen Einkommens bleiben und werden können.

Seidenzucht im Küstenlande. Einer der interessantesten Industriezweige, welche im Görzer Kreise eine ansehnliche Stufe erreicht hat, und bei der grossen Aufmerksamkeit, die man dessen Ausbreitung, Vervollkommnung und Veredlung zuwendet, künftighin noch weit erspriesslichere Resultate verspricht, ist die Seidenzucht. Man kann im Durchschnitte die jährliche Coconsausbeute in Görz und dessen Umgegend auf 513,000 Pfd. annehmen, welche in den 16 bis 17 mehr oder minder bedeutenden Filanden (Anstalten zum Abwinden der Seide) zusammen mit 432 Oefen (Fornelli) abgehaspelt werden und ungefähr 16 pCt. Seide liefern, wobei mehr als 1500 Individuen beschäftigt sind. Die Ortschaften, woselbst die Seidenzucht am meisten betrieben wird, sind:

	Coconserzeugung Pfund.	Zahl d. Oefen.
Görz	300,000	200
Cormons	90,000	100
Farra	50,000	48
Monfalcone u. Ronchi	25,000	25
Gradisca	15,000	20
Campolongo . . .	12,000	12
Canale	9000	10
Haidenschaft . . .	6000	6
Ajello	3000	6
Meriano	2000	3
Ruda	1000	2
Zusammen	513,000	432

Die Oefen sind grossentheils nach dem im Venetianischen und in der Lombardie üblichen Systeme gebaut, wodurch sehr viel Brennholz erspart wird und die Manipulation auch besser von Statten geht. Die Zahl der Maulbeerbäume hat sich in den letzten zehn Jahren mindestens verfünffacht; ein statistischer Ausweis hierüber soll, wie wir hören, nach dem lobenswerthen Beispiele der Handelskammer zu Udine, nächstens von der hiesigen Ackerbaugesellschaft veröffentlicht werden. Im Verhältnisse zur Vermehrung des Raupenfutters nimmt auch die Coconsausbeute mit jedem Jahre zu und in Folge der eingeführten Verbesserungen erzeugt man jetzt allgemein eine Seide

von höchstens $\frac{25}{30}$, in einigen Filanden sogar von $\frac{10}{12}$, $\frac{12}{14}$ und $\frac{14}{16}$ Deniers, während man vor zehn Jahren nur Sorten von $\frac{33}{40}$ erzielen konnte; so dass das Görzer Produkt, das sich bei der Natur der Cocons zum feinsten Gespinnst eignet, den Vergleich mit den schönsten Friauler Erzeugnissen nicht zu scheuen braucht. In der That ist auch die hiesige feine Seide in Lyon und Wien sehr beliebt, besonders gilt diess von den Tramen aus den grossen Filanden der Herren J. Sinigaglia in Görz und A. Luzzatto in Farra, denen es gelungen ist, die Vorurtheile, die man sonst gegen die Görzer Seide hegte, zu besiegen und derselben immer mehr Eingang in den Handel zu verschaffen. Herr J. Sinigaglia, welcher eine bedeutende Filanda mit 34 Oefen in Palmanuova besitzt und sich überhaupt unverkennbare Verdienste um die Agricultur auf seinen ausgebreiteten Besitzungen im Görzer Kreise erworben hat, wurde von der Handelskammer zu Udine mit der goldenen Verdienstmedaille ausgezeichnet.

Der Filatorien oder Seidenzwirnmühlen gibt es im Görzer Kreise 10 und zwar 6 in Görz, 2 in Farra, darunter die grossartige Anstalt des Herrn A. Luzzatto, 1 in Gradisca und 1 in Cormons. In jenen zu Görz werden wöchentlich 200 Pfund Seide filirt. Das zu Farra, von Kaiser Karl VI. errichtete, grossartige, aus einigen Stockwerken bestehende, im verflossenen Herbste von Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin mit einem Besuche beehrte Filatorium, wie die dazu gehörende, in einem besondern Gebäude befindliche Filanda wird durch Wasserkraft in Bewegung gesetzt. Die Anstalt beschäftigt unausgesetzt ungefähr 140 Individuen, grössten Theils Frauenzimmer. Im Sommer während der Brutzeit werden die Arbeitskräfte noch ansehnlich vermehrt. Im Durchschnitte beträgt der wöchentliche Arbeitslohn 400 fl. C. M. Die jährliche Erzeugung an Trame, Organsins, Nähseide u. s. w. aller Art beläuft sich auf 30,000 Pfund.

Seidenberg, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., eine in der Rotte dieses Namens und Pfarre Aschbach sich befindliche, der Herschaft Dorf an der Ens gehörige *Besitzung*, nämlich das Haus am Fehra, 1½ St. v. Amstädten.

Seidendorf, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1070 Joch.

Seidendorf, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Wördel liegendes, dem Gute Weinhof gehöriges, nach Sct. Peter eingepfarres *Dorf* von 33 H. und 156 E. zur Hersch. Neustadtl nebst Seunu, 1½ Stunde von Neustadtl.

Seidenfelden, Oester. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Landgericht Thalgau (im flachen Lande) gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Thalgau, ¾ St. von Hof.

Seidenschwanz, Wrkosflawice — Böhmen, Bunzlauer Kr., ein z. Hersch. Klein-Skall geh. *Dorf* von 53 H. und 336 E., mit einer öffentlichen Kapelle, ist nach Gablonz eingepf.; die Einw. nähren sich meist von Glasraffinerie, Perlschleiferei, Weberei und andern Kommerzgewerben, liegt nächst Gablonz, 2 St. von Klein-Skall, 2½ St. v. Reichenberg.

Seidingbach, Steiermark, Marburg. Kr., im Bezirke Schachenthurn, treibt 1 Mauthmühle in Sicheldorf.

Seidlbergerbach, Steiermark, Judenb. Kr., im Bezirke Pflindsberg, treibt 1 Hausmühle in Kanisch.

Seidlerberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Feistritz an der Ilz dienstbar.

Seidmannsbach, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes der Hersch. Scheibs dienstbares, zwisch. St. Leonhard und Mank lieg. *Dorf*, 3½ St. von Melk.

Seidollach, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 952 Joch.

Seidollach, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Hollenburg geh. *Dorf*, gegen Westen nächst Derfel, 2 Stunden von Kirschentheuer.

Seidowitz, Seydowitz — Böhmen, Saaz. Kr., ein der Stadt Brüx gehör. *Gut* und *Dorf* von 40 H. 190 E., mit einer Pfarre und einem Meierhofe, liegt zwischen Stranitz und Steinwasser, 2 St. von Brüx.

Seidschitz, oder Saidschitz — Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hrsch. Bilin geh. *Dorf*, hier wird das Seidschitzer Bitterwasser geschöpft, 1½ St. v. Brüx.

Seifen, Zaiff — Ungarn, ein *Praedium* im Zipser Komt.

Seifen, Schwarz-, Feketepatak — Ungarn, ein *Dorf* im Gömör. Komt.

Seifen, Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Silberbergbau.*

Seifen, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* von 60 H. und 622 E., hat 1 Lokaliekirche, 1 Lokalie u. 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate des Religionsfondes, 1 Wirthshaus und 1 Mühle.

Von Bergwerken sind der Michaeli-Stollen, dann die Zechen St. Prokopi, Glück mit Freuden, und Aller-Seelen zu bemerken. — Die Lokalie ist 1786 errichtet worden, und umfast nur diesen Ort, liegt 2½ St. von Joachimsthal, am Wassergraben.

Seifen, Hermanseifen, Herzmanzeyf, Hermanstift — Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Allodial-Gut* und *Dorf*, ist mit den zwei königlich-böhmischen Kronlehengütern Mohren und Helfendorf (Friedländer-Lehen) vereinigt, bei Arnau, am Fusse des Riesengebirges, mit einem herschaftlichen Schlosse u. Kapelle, einer Amtskanzlei, die sich im Meierhofe Mittelhof befindet, einer Pfarkirche und einer Schule unter dem Patronate der Obrigkeit, ein Bethaus, eine Schule mit der Wohnung des Pastors und Seniors und eines Lehrers augsb. Confession, 1 Armenspital auf 6 Pfründner beiderlei Geschlechtes im Orte, ebenso ein Spital in Mohren, ein Bräuhaus auf 22 Fass in dem ehemaligen gräflich Waldstein'schen Schlosse, 1 Branntweinhaus, 1 Flusshaus, 1 herschaftliche Bleiche, 1 Mange, 1 Färberei, 1 Ziegelhütte, 1 Kalkofen, 1 Brettsäge, 6 Getreidemühlen, 4 herschaftliche Meierhöfe: Hütten-, Mittel-, Ober- u. Schäfereihof. Die 1850 Einwohner, in 170 Häusern, ernähren sich von der Spinnerei und Weberei. Die viermal zu mähenden Wiesen, so wie die Wälder, verdienen ihrer vorzüglichen Qualität wegen, Erwähnung. An d. Stelle der böhmischen Sprache ist die deutsche getreten, was die alten Grundbücher beurkunden. Vormals wurde hier auf Metalle gegraben, die Hüttenwerke waren zwischen Hermannseifen und Arnsdorf, von denen ein Meierhof den Namen Hüttendorf führte (jetzt das Schloss), auch bestand hier eine herschaftliche Leinwandhandlung, und 2 Papiermühlen. Die Gegend litt während dem siebenjährigen Kriege und zur Zeit der Hungersnoth. In dem Dominical-Dorfe Leopold, welches seinen Namen von Leopold Grafen von Waldstein entlehnte, übernachtete im Wirthshause Friedrich d. Grosse während einer in der Nähe vorgefallenen Schlacht. Das Dorf liegt nach seiner Länge zwischen Arnsdorf und Polkendorf und nach seiner Breite, zwischen Leopold und Theresienthal am Seifenbache, der die Stadt Arnau mit Wasser durch einen eigenen Stadtgraben versieht, an beiden Ufern, eine Stunde in die Länge, — theilt sich in das Ober-, Mittel- und Niederdorf, hat 2 Richter und wird von einer landartigen Strasse von Königgrätz nach Hohenelbe durchschnitten. Dieses Dominium zählt eine Bevölkerung von 4100 Seelen und gehört zu einem der am stärksten Bevölkerten, ist nicht ganz eine Quadrat-Meile gross, 1¾ Stunden von Arnau.

Seifenbach, Böhmen, Bidsch. Kreis, eine der Hersch. Starkenbach unterth. *Dorf-Gemeinde* von 45 H. und 357 E., hier ist 1 Glasschleiferei, 1 Mühle, 1 Brettsäge und 1 hrsch. Jägerhaus, unter dem Vogelsberge auf einer Anhöhe stehen. Die drei Orte, Harrachsdorf, Neuwald und Seifenbach bilden gleichsam eine einzige zusammenhängende grosse Ortschaft, welche durch die durchfliesenden Bäche in drei Theile geschieden wird; sie werden häufig zusammen unter dem Namen Neuwald begriffen; nebst den Arbeiten bei der Glasfabrik gibt Viehzucht und etwas Flachsbau, Flachsspinnerei und Holzschlägerei den nöthigen Unterhalt; auch sind einige Glas- und Garnhändler hier, liegt im Riesengebirge, nach Harrachsdorf eingepfart, gegen Norden an der preussisch. Grenze, am Seifenbache u. dessen Einflusse in die Mummel, 12½ St. von Gitschin.

Seifenegg, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Herschaft* und *Dorf* von 25 H. und 85 E., 1 Stunde von Amstetten.

Seifenthal. Böhmen, Bidsch. Kr., ein zur Hrsch. Wildschitz geh. *Dorf*; siehe Thalseifen.

Seifersdorf, gewöhnlich Seiersdorf, Sifridi villa — Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Hrsch. Lämberg geh. *Dorf* v. 242 H. und 1636 E., mit einer Pfarre, sie steht sammt der Schule unter hrftl. Patronate; ferner 1 hersch. Meierhof, liegt am Jetchkenbache, erstreckt sich längs demselben auf 1 St., und hängt östl. mit Kriesdorf (Hrsch. Grafenstein) zusammen, 1½ Stunde von Lämberg, 1¾ St. von Gabel.

Seifersdorf, Schlesien, Tropp. Kr., ein zu den Jägerndorfer Kammergütern geh. *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre u. einem Säuerling, welche seine Quelle nahe bei der Kirche des Dorfes auf einer Anhöhe hat, und bloss von den Bewohnern der Umgegend benutzt wird, da sich hier weder eine Trink- noch Badeanstalt befindet, 1½ St. von Jägerndorf.

Seifing, Ober-, Steiermark, Marb.

Kr., eine *Gegend*, zur Hrsch. Mahrenberg Garbenzehend pflichtig.

Seifnitz, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Steuergemeinde* von 9836 Joch.

Seifnitz, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Federaun; siehe Saifnitz.

Seifriedergut, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine in der Rotte Ensdorf und Pfarre St. Valentin sich befindl. zur Herschaft Dorf an der Ens geh. *Besitzung*, 1 St. von Ens.

Seifrieds, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Probstei-Herschaft Eisgarn dienstb. *Dorf*, mit einer landesf. Lokalie über der deutsch. Theia, hinter Fides, 1 St. von Schrems.

Seifridsedt, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggr. Schärding geh. *Weiler*, in der Pfarre Andorf, ½ St. v. Siegharding.

Seifritz, auch Seyfritz — Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Obernkirchen dienstb. *Dorf*, über den Zwettel, zwischen Obernkirchen und Gross-Pertholds, 5½ St. v. Zwettel.

Seiften, Böhmen, Budw. Kr., ein zur Hrsch. Rosenberg und Pfr. Oberhaid geh. *Dorf* von 15 H. und 117 E., ist nach Ober-Haid eingpf., liegt an dem Seiftenbache bei dem Dorfe Puldau. ¾ St. von Rosenberg, östl. am Seiftenberge, 3½ St. von Kaplitz.

Seigbichl, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kreis, eine *Steuergemeinde* von 526 Joch.

Seigbichel, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Moossburg gehör. *Dorf* von 12 Feuerstätten, mit einer Mahl- u. Sägemühle, grenzt gegen Osten an das Dorf Ameisbüchel, 2½ St. v. Klagenfurt.

Seijowitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Brandeis gehörig, liegt an der Wien-Prager Eisenbahn, 2 St. von Brandeis.

Seike Mare und **Mike**, Siebenbürgen, Mediasch. Stuhl; s. Selyk, Nagy- und Kis-Selyk.

Seikenreut, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein zum Gute Hasslau geh. *Dorf*, 2½ Stunde von Eger, und eben so weit von Asch.

Seikorzicze, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Gross-Skall; s. Segkorzitz.

Seildorf, Siebenbürgen, Klausenburg. Komt.; s. Kötelend.

Seileberg, Tirol, ein hoher Bergspitz, von Innsbruck südwestlich im Angesicht der Stadt, 6813 Schuhe hoch.

Seilerndorf, mährisch Seilerow — Mähren, Olmütz. Kr., ein der Hersch. Kralitz unterth. *Kolonie*, 1 Stunde von Prossnitz.

Seilerndorf, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 46 H. und 292 Einw., und einem Bräuhause, der Hersch. Litschau, mit der Stadt Litschau zusammenhängend u. erst in der neuesten Zeit gebaut und den Herschaftbesitzer, Grafen von Seilern benannt.

Seilerow, Mähren, Olmütz. Kr., eine *Kolonie* der Hersch. Kralitz; s. Seilerndorf.

Seilingstadt, Oesterr. unter der E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Stiftsherschaft Zwettel; s. Salingstadt.

Seilitz, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein illirisches *Dorf*, mit einer Schrottgisserei, einer Schrottpoliermühle einer Glätte u. Menning-Fabrik.

Seimansbach, auch Simonsbach, insgem. Seinersbach — Oester. unter der Ens. V. O. W. W., ein *Dorf* der Hersch. Schalaburg, bei Hassla, 2¼ St. v. Melk.

Seimetwand, Steiermark, Judenb. Kreis, im Preggraben unt. dem Brand- u. Schabernackriegel, nächst dem Stübelwald und der Beinsteingelalpe, mit sehr grossem Waldstande.

Seimetsbach, Oesterr. unter d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 10 H., zur Hersch. Schallaburg u. Pfarre Sct. Leonhard am Forst. Post Mölk.

Seinach, Tirol, Unterienth. Kr., ein *Dorf* zum Landgerichte und Gemeinde Steinach.

Seinczy, Szcinzy — Ungarn, ein *Dorf* im Warasdiner Komt.

Seindl, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Klöch dienstbar, in mineralogischer Hinsicht besonders wegen dem porösen Basalt merkwürdig.

Seindlberg, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Berg* 223 Klftr. hoch, westl. vom Dorfe Klöch.

Seinerbsach, Oesterr. unter d. Ens, V. O. W. W., die gemeinsch. Benennung des zur Hersch. Schalaburg gehörigen Dorfes Seimansbach.

Seinreit, Steiermark, Judenburger Kreis, im Leschkahrgraben des Donnerbaches, mit 30 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Seinzkadraga, Szenyzkadraga — Ungarn, ein Dorf im Ottochaner Grenz-Regiments-Bezirk.

Seidowitz, (Seydowitz) — Böhmen, Saazer Kreis, ein *Dorf* von 31 Häus. und 145 Einwohnern, hat eine Pfarkirche, 1 Pfarrei u. 1 Schule, sämmt-

lich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigkeitlicher Meierhof und 1 Wirthshaus. Die Kirche wurde im XVII. Jahrhunderte und noch bis 1723 abwechselnd vom Pfarrer Wteln und von den PP. Minoriten in Brüx versehen. Eingepfart sind, ausser Seydowitz selbst, die Dörfer Steinwasser (gleichnamigen Gegend) und Pollerand (Hrsch. Postelberg), liegt an der Strasse nach Laun, nach Norden, Süden und Westen von Anhöhen umgeben, 1¼ St. von Brüx.

Seiprawitz, oder Seyprawicze, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zum Gute Chwala geh. *Dorf* von 20 Häusern u. 134 Einw., ist nach Chwala eingepf., gegen Norden angrenzend, ½ St. v. Biechowitz.

Seipuseck, Galizien, Wadowic. Kreis, ein *Städtchen* mit Postamt.

Seipes, Ungarn, ein *Graben* im Szabolcser Komt.

Seiring. Oesterr. unter der Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Sauring.

Seirigen, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein *Dorf* zum Distr. Komm. Frankenburg und Pfarre Neukirchen geh.

Seis, Tirol, ein *Dorf*, und Expositur der Pfarre Kastelruth, von da südl., und im Landger. dieses Namens.

Seis, Tirol, Botzner Kreis, ein *Dorf* zum Landger. und Gem. Kastelruth.

Seisenberg, Illirien, Krain, Neustl. Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 20 Steuergemeinden, 42,793 Joch.

Seisenberg, Illirien, Krain, Neustl. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 2072 Joch.

Seisenberg, Seisenburg, Susenberg, Illirien, Krain, Neustl. Kr., eine *Werb-Bezirks - Kommissariats - Herschaft Schloss* und *Markt* von 29 Häus. und 755 Einwohnern, mit einer Pfarre und einer Papiermühle, dann mehren Mahlmühlen, und in der Nähe von Hof einige Eisenschmelzöfen und Hammerwerke, die Gurg fliesst mitten durch d. Markt, das Schloss liegt ohne Aussicht in die Ferne, auf einer felsigen Anhöhe am linken Ufer der Gurk, über welche hier eine hölzerne Brücke führt. Es hat eine viereckige unregelmässige Gestalt, ist von sehr bedeutender Höhe und stammt aus dem zwölften Jahrhunderte, der Garten liegt ausserhalb geg. die Gurg zu und hat ungefähr die Gestalt eines Viertelkreises. Er ist mit einer Mauer umfangen, wie auch ein Theil d. Burg eine eigene Wehrmauer hat. Der übrige Theil ist bloss durch die festen Wände der Gebäude selbst und durch viele runde Thürme gedeckt. Letztere haben gleiche Höhe mit dem Hauptgebäude und sämmtlich trichterförmige Dächer. Thürme u. Wände sind mit vielen gedeckten und bis auf kleine Fenster oder Schiessscharten zugemauerte Erkern versehen. Aus der Mitte des Schlosses erhebt sich der viereckige Wartthurm, weit über alle Dächer hinaus ragend, 3¾ St. von Pesendorf.

Seisenburg, Oesterr. ob der Ens, Traun Kreis, in diesem *Distrikts-Kommissariat* befinden sich nach dem summarischen Ueberblicke 9 Dörfer, 622 Häuser, 878 Wohnparteien, 3671 Einw., 2 grössere Herschaften, 2 kleinere Dominien, 2 Pfarren, 3 Schulen u. 8 Steuergemeinden. Das Distrikts - Kommissariat unter einem Pfleger hat seinen Amtssitz zu Seisenburg, womit auch die oben bezeichnete zweite grössere Herschaft Inzerstorf vereinigt ist, dem Bruder des Anton Grafen von Engel gehörig, die 2 kleineren Dominien sind der Pfarhof und das Spital von Pettenbach. Die 2 Pfarren befinden sich zu Magdalenaberg u. Pettenbach; da sind auch 2 Schulen und eine Mittelschule.

Seissenburg, Oesterr. ob der Ens, Traun Kreis, eine in dem Dorfe Etzelsdorf befindliche *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft* u. *Bergschloss*, liegt am Ende des Gebirges, 6 Stunden von Wels.

Seisenburg, Nieder-, Oesterreich unter der Ens, Traun Kreis, ein aus 18 Häusern bestehendes *Dorf* der Wb. Bzk. Komm. Hersch. Seissenburg geh., zum Dorfe Etzelsdorf konskribirt, unter dem Schlossberge von Seissenburg, 6 Stund von Wels.

Seisendorf, Saissendorf, auch Säsendorf — Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Herschaft Mitterau dienstbares *Dorf* gegen Norden ½ St. von der Reichsstrasse, 1¼ St. von St. Pölten.

Seiseneck, Oest. unter der der Ens, V. O. W. W., eine *Herschaft* u. *Markt* von 30 Häusern und 200 Einwohnern, d. Freiherrn von Riesenfels gehörig, mit welcher Eisenreichdornach u. Winkelmühl vereinigt sind, liegt in einem Thale, nordöstl. von Amstätten, und westnordwestl. von Blindenmarkt.

Seiser - Alpe, Tirol, die schönste, weitläufigste und mit Alphütten stark besetzte Alpe, wird jährlich von vielen Fremden besucht, östlich von dem hohen Schlernberge, Landger. Castellrutt.

Seiserbach, Tirol, er entspringt im

Süden der Seiseralpe, geht von da nordwestwärts, und fällt nach einer kurzen Krümmung ober Azwang in d. Eisack.

Seissenstein, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., die allgemeine Benennung der Herschaft und des Dorfes Saussenstein.

Seit am Etsch, Tirol, Botzn. Kr., ein zur Herschaft der Stadt Botzen gehöriges *Dorf* u. Wallfahrtsort, 2½ St. von Botzen.

Seiteck, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Gösting dienstbar.

Seitenalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., in der schwarzen Gulling, mit 102 Rinderauftrieb und sehr grossem Waldstande.

Seitenberg, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Dorf* von 8 Häusern und 30 Einw., zur Hrsch. Ossiach, Hauptgemeinde Feldkirchen.

Seitendorf, mähr. Ziwotice — Mähren, Prerauer Kr., ein der Herschaft Fulnek unterthäniges *Dorf* mit einer zur Pfarre Klantendorf gehöriger Lokalkaplanei, von Fulneck geg. Osten, 1½ St. von Neutitschein.

Seitendorf, Mähren, Prerauer Kreis, ein der Herschaft Hennersdorf unterthäniges *Dorf*, gegen Osten nächst Zatig und gegen Süden nächst Maidlberg 3½ St. von Jägerndorf.

Seitendorf, mähr. Ziwotice — Mähren, Prerauer Kr., ein der Hrsch. Neutitschein geh. *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, 1¾ St. v. Neutitschein.

Seitendorf, Schlesien, Tropp. Kreis, ein der Herschaft Gross-Herrlitz unterthäniges *Dorf*, gegen Osten nächst Klein-Herrlitz und gegen Westen n. Benesch und Erbersdorf, ½ Stunden v. Benisch, 2½ Stunden von Freudenthal.

Seitendorf, Stranska Vals — Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein z. Wb. Bzk. Kom. Herschaft Pfalzlaibach gehöriges, nach Dobrava eingepf. *Dorf*, 2 St. von Laibach.

Seitendorf, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1746 J.

Seitendorf, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein versch. Herschaften gehöriges *Dorf* von 24 Häusern und 139 Einw., worin sich die Wb. B. Kom. Hersch. Rupertshof befindet, 1½ Stunden von Neustädtel.

Seitendorf, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine in dem Wb. Bzk. K. Tschernembel liegende *Ortschaft* von 14 H. und 85 Einwohnern, theils der Hrsch. Krupp, theils der Hersch. Gradatz gehörig, 1¾ St. v. Möttling.

Seitendorf, Stranska Vass — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zur Wb. B: Kom. Herschaft Weixelberg gehöriges, nach Weixelburg eingepfartes *Dorf* von 11 Häusern und 56 Einw., nächst Pesendorf.

Seitendorfberg, Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Herschaft Wurmberg dienstbar, zur Herschaft Landsberg mit Getreide-, Wein- und Lämmerzehend pflichtig. Der gleichnamige Bach treibt 1 Hausmühle.

Seitenhof, Wrinie — Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Weixelberg liegend. *Gut, Schloss* und *Dorf*, an der Landstrasse, in der Pfarre St. Marein, ¼ Stunde von Sct. Marein.

Seitenstädten, vor Zeiten Sytansteten — Oester. unter der Ens, V.O. W. W., eine *Herschaft* und *Markt* v. von 80 Häusern und 590 Einwohnern. Auf einem Hügel erhebt sich eine im Jahre 1142 gestiftete Benediktinerabtei, ein hübsches, freundliches, von allen 4 Seiten freistehendes Gebäude in einer weiten, von Bergen umschlossenen Ebene, unter 32° 19' 12" östl. L. und 48° 2' 12" nördl. Br. Durch eine von starken Säulen getragene Halle gelangt man in den grossen Hof, welchen ein Springbrunnen mit einem aus Stein gehauenen Becken ziert, u. dem Eingange gegenüber führt eine Treppe in die mittelalterliche Stiftkirche, an deren Wänden man mehre Grabsteine sieht. Die alte Stiftkapelle enthält gemalte Glasfenster der neuesten Zeit. Das Stift unterhält ein öffentliches Gymnasium (seit 1814) und eine Hauptschule (seit 1820) nebst einem 1816 errichteten Studentenconvikte mit 50 Zöglingen, und besitzt eine schätzbare Bibliothek (10,000 Bände stark, mit Incunabeln und vielen Handschriften), ein Naturalienkabinet und eine hübsche Kupferstich- und Gemälde-Samlung. Südwestlich vom Stifte liegt der ansehnliche Meierhof mit Pferden, Kühen und Schafen, u. neben demselben ein grosser Gemüse- und Ziergarten mit einem Gewächshause, auch gegen Südosten schliessen sich Gärten an das Stift an. Von den hier ansässigen Gewerbsleuten bemerken wir einen Nadler, der viele Fischangeln verfertigt. Ein mit Pappelbäumen besetzter Weg führt n. der nahen Kirche St. Veit, bei welcher sich der Friedhof befindet, liegt an der Kommerzialstrasse, zwischen Wiesen

und Gärten am Trefflingbache, der zum Holzflössen benutzt wird, 5 Stund. von Amstädten.

Seitenstädten-Bauernschaft Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Haagberg gehöriges *Bauernhaus* nächst dem Urlfl., 3 St. v. Amstädten.

Seitenstädten, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 193 einzelnen Häusern, zur Hersch. Seitenstädten und Pfarre eben dahin gehörig. Post Amstetten.

Seitentriebendorf, Mähren, Olm. Kr.; s. Trübendorf.

Seiterberg, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. Himmelberg geh. *Ortschaft*, 3½ St. v. Villach.

Seiterndorf, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Herschaft Artstädten gehör. *Gut* und *Dorf* von 30 Häusern, an der Böckstallerstr., 1½ St. von Böckstall.

Seitnerberg, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Berg*, 745 Kl. hoch, westl. vom Dorfe Lisingau.

Seitsche, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Peilenstein, zur Hersch. Oberburg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Seitschnig, Steiermark, Cillier Kr., ein grosses *Waldrevier* der Herschaft Rudeneck.

Seitz, auch Saitz, mährisch Zagiczj — Mähren, Brünner Kr., ein theils der Hrsch. Eisgrub, theils der Hrsch. Pawlowitz unterthäniges *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, südwärts von Auspitz nächst dem Hrad. Kr. gelegen, 3½ St. von Nikolsburg.

Seitz, Steiermark, Bruck. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Ehrenau sich befindl., zur Konskriptions-Gemeinde Matschendorf und Pfarre Kammern geh. *Dorf*, liegt an der Salzstrasse, gegen Osten unweit von Kammern, 3½ Stunde von Kraubath.

Seitz, Kloster Seitz — Steiermark, Cillier Kr., vormahlige Carthause mit einer Kirche Sanct Johann, nun Staatsherschaft von 448 Häusern und 2198 Einwohnern, mit einem Bezirke von 26 Gemeinden, als: Dobie, Sanct Egidi, Fastenberg, Gabrowetz, Gruschze, Hrastnig, Jaswin, Jernovetz, Kirchstätten, Lasse, Pletowarie, Podgorie, Raswor, Sallok, Schettina, Slemene (Alt-), Slemene (Ober-), Slemene (Unter-), Sojek, Stadl, Steinberg, Strasche, Swetelsko, Sanct Ursula, Werze und Wessowitza. — Die Unterthanen liegen in den Gemeinden Dornach im Marburger Kreise, Sanct Egidi, Glinejame, Gruschze, Illoutze, Kirchstätten, Krottendorf, Lasse, Lippa, Locka, Podgorie, Raswor, Rove, Sagay, Sallok, Scherschowitze, Schetina, Seitzdorf, Slemene (Alt-), Saverch, Sobetz, Sojek, Swetelsko, Steinberg, Suchadoll, Ternovetz, Sanct Ursula, Verpette, Vukoje, Werze, Wregg und Wresia. — An Zehenden besitzt diese Herschaft: ⅔ Garbenzehend von den Pfarren Trennenberg, Ponigl, Neukirchen und Kirchstätten, dann den ganzen in der Gemeinde Neubruch und Stadl. Ferner den ganzen Getreidezehend in Lipoglava, Gottersdorf, Lasse, Dolle, Marinsko, Seitzdorf, Mlatsche und Verch, Gonowitzdorf, Wresie, Kravick, Koble, Podop, Wreg, Plankenstein und Dobrova bei Perowetz. Den ganzen Weinzehend in den Gemeinden Dreschin, Suchadoll, Ober- und Unter-Klohotschounig, Jeusche, Sladerschnig, Seibevetz, Garbus und Seitzberg. — Die Herschaft hat eine bedeutende Meierei zu Seitzdorf und Guming, dann Weingärten zu Kreuzberg, Podvin und Dörer. — Ferner hat diese Herschaft das ausschliessliche Fischrecht in den Bächen Schitzenza, Draming und dem Seitzerbache, dann den Fischotterfang im ganzen Cillier Kreise, von den Ufern der Sau bis zur Drau. Die Jagd in der Pfarre heiligen Geist um den Wald Sloderschnig, dann in der Pfarre heiligen Geist und Kirchstätten von Suchadoll bei Steinberg, und beiderseits bis auf den Rücken der Berge. — Dieser Herschaft steht auch das Patronat über die Kirche Maria Spitalitsch zu. — Seitz ist die älteste Carthause in Deutschland, und durch Markgraf Ottokar IV. um das Jahr 1160 gegründet. — Er ruhet hier in seiner Gründung, doch hat der nagende Zahn der Zeit oder noch mehr Vandalismus und unverzeihliche Nachlässigkeit eines der ehrwürdigsten Monumente unsers Vaterlandes schon beinahe ganz zerstört, ½ St. v. Kirchstätten, 5 M. von Cilli, 1½ St. hinter Gonowitz.

Seitz, Seitzdorf, windisch Schitsche — Steiermark, Cillier Kr., eine im Wrb. Bzk. Komm. Plankenstein sich befindl. *Herschaft* und *Dorf* von 73 Häus. und 316 Einwohn., mit einem unbewohnten Schlosse und einer Kirche, hier ist eine k. k. Beschellstation, 1 St. von Gonowitz.

Seitz, Böhmen, Beraun. Kr., eine *Ein-*

schichte der Herschaft Nalzowitz, bei Hlubaka.

Seitzbach, Steiermark, Brucker Kr., im Bzk. Ehrenau; treibt in der Gemeinde Dirnsdorf eine Mauthmühle und Säge.

Seitzbach, Steiermark, Cillier Kr., im Bezirke Seitz, treibt eine Säge in Stadl.

Seitzberg, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend*; zur Pfarrsgülte Gonowitz dienstbar; zur Staats-Herschaft Seitz mit dem einbändigen Garbenzehend pflichtig.

Seitzdorf, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Staatsgut* von 170 Häusern, mit der Herschaft Seitz vereint. — Die Unterthanen desselben befinden sich in Fastenberg, Gonowitzdorf, Gattersdorf, Sanct Geist, Graschowie, (Unter-), Klohoschounig, Köble, Kolatschno, Kraberg, Lipoglava, Perovetz und Pristova (Unter-).

Seitze, windisch Seutze — Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 29 Häusern und 166 Einwohnern, des Bezirks Lichtenwald, Pfarre Reichenburg, zur Herschaft Oberlichtenwald dienstbar; — der gleichnamige Bach treibt in dieser Gemeinde zwei Mauth- und eine Hausmühle, 1½ Stunde von Reichenburg, 2¼ St. von Lichtenwald, 10 M. v. Cilli.

Seitzersdorf, Oesterreich unter der Ens, V. U. M. B., ein der Herschaft Städteldorf dienstbares *Dorf* von 44 Häusern und 240 Einwohnern, gegen Osten nächst Hautzenthal, und gegen Westen nächst Pettendorf, 2 St. von Stockerau.

Seitzin, oder auch Segtzin — Böhmen. Bunzlauer Kreis, ein zur Herschaft Dobrawitz gehöriges *Dörfchen* mit einer Kirche und einem Meierhofe, worin die Herschaft Kosmanos einige Unterthanen besitzt, liegt ½ Stunde von Dobrawitz und 1 Stunde von Jungbunzlau.

Seiwald, Steiermark, Judenburger Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommissariate Zeiring sich befindliches, zur Gemeinde Möderbruck und Pfarre Sanct Oswald gehör. *Wirthshaus* und *Viehmauth*, der Hrsch. Reifenstein dienstbar, 5 St. von Judenburg.

Sejach, Steiermark, Grätzer Kreis, ein *Dorf* im Wb. Bzk. Kommissariate Lannach und Pfarre Moskirchen, der Herschaft Sanct Joseph dienstbar, hinter dem Schlosse Lannach, 5 St. von Grätz.

Sejenitze, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Weingebirgsgegend* von 5 Häusern und 19 Einwohnern, der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Neudeg; siehe Neugeschies.

Sejke, Siebenbürgen, Bisztritz. Distr.; s. Selyk.

Sejo, Tirol, Trienter Kreis und Bezirk, ein zum Landgerichte Nonsberg und Pfargemeinde Sarnonico gehöriges, von da ½ Stunde entferntes *Dorf*, 11¾ St. von Trient.

Sejowicz, oder Sogowicze — Böhmen, Kaurzimer eigentlich Bunzlauer Kreis, ein zur Herschaft Brandeis geh. *Dorf*, am Iserflusse, 1½ Stunde von Brandeis.

Sejumel, Dalmatien, Ragusa Kr.; s. Gionchetto.

Sekarze, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf*, zum Gute Czeczowitz geh.; s. Schekarzen.

Sekasch, Székas — Ungarn, ein *Dorf* im Krasso. Komt.

Sekasch, Ungarn, ein *Dorf* im Temes. Komt.

Sekcsó, Sekcowpotok — Ungarn, ein *Fluss* im Saros. Komt.

Sekej - patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, im Udvarhel. Székler Stuhl.

Sekeln, Ungarn, Presburger Gesp.; s. Szekula.

Sekelnica, Szeklencze — Ungarn, ein *Dorf* in der Weissenburger Gespanschaft.

Séker - Bezirk, Siebenbürgen, im untern Kreis der Dobokaer Gespanschaft, welcher zwischen 46° 50‘ 0“ bis 47° 2‘ 0“ nördl. Breite und 41° 24‘ 0“ bis 41° 44‘ 0“ östl. Länge ganz im Samoscher Hauptflussgebiethe, und zwar in rechtsuferigen Gegenden des kleinen Samoschflusses die Lage hat, aus 1 Markt und 26 Dörfern besteht, wovon die Dörfer Bontz-Hida, Hesdát und Viz-Szilvás am rechten Ufer; der Markt Szék, die Dörfer: Bogáts, Bontz-Nyíres, Erdő-Szombattelke, Götz, Gyulatelke, Kis-Devetsér, Köttke, Marokháza, Mikola, Mohoj, Nagy-Devetsér, Noszolly, Oláh-Vásárhely, Omboz, Pujon, Száva, Székuláj, Szent-Egyed, Szent-Gothárd, Szent-Márton, Tsászári, Tzege und Vasas-Szent-Ivány im Filialgebiethe des Baches Vályе-Szikuluj situirt sind. Dieser Bezirk grenzt: N. mit dem Déé-scher und Bálwányosch-Wárallyaer Bezirk der Inner-Solnoker, O. mit dem Búzaer Bezirk der eigenen, S. mit dem Palatkaer Bezirk der Koloscher und W. mit dem Wálassúter und Iklóder Bezirk wieder der eigenen Gespanschaft.

Sekerember od. **Nagyáger Hö-**

henzweig, oder der vom Maroschfluss rechtsuferige Sekerember oder Nagyáger Filialgebirgsrücken-Auslaufer in Siebenbürgen, nimmt seinen Anfang aus dem Gebirge Duba des westlichen Höhenzuges, auf der Grenze zwischen der Zaránder und Hunyader Gespanschaft, trennt die Ursprünge des Kájáneler Baches von jenem des Gyógyer Baches, nimmt die Richtung von N. gegen S. auf einer Strecke von ¾ Stunden an, macht auf derselben die Grenze zwischen der Zaránder und Hunyader Gespanschaft, zieht sich O. von dem Dorfe Hertzegány, W. von Porkura über die Berge Tsetras und Giamina, auf welch letzterm er sich in zwei Theile trennt; der eine zieht sich in der Richtung SWzW. 3 Stunden lang aus Giamina über die Berge Stogal, Mogura und Tsuta, S. von den Orten Nádfalva und Füzesd, O. von Nyavalyásfalva, Ketskedága und Burjánfalva, N. von Magura und Toplitza und NW. von Boholt, endet dem rechten Ufer des Maroschflusses zu, zwischen Boholt und Burjánfalva, unter dem Berge Tsuta, schliesst mit seiner nordwestlichen Seite das Gebieth des Kájáneler Baches ein, aus seiner südöstlichen Seite entspringt der Bach Vályе-Boholtuluj und einige Ursprungszweige des Hondoler Baches, continuirt auf ¾ Stunden zwischen der Zaránder und Hunyader Gespanschaft die Grenze zu bilden. Der andere Theil zieht sich in der Richtung SOzS. 4 Stunden lang aus Giamina über die Berge: Makris, Pojaka, Hateo, Tsetras, Urtikus, Tseptura, Padure-Onanduluj, La-Plop, Bogdan, Szeritule, Klokot und La-Mogura; O. von den Dörfern Hondol, Szekeremb, Bun und Tsikmó; W. von Voja, Balsa, Máda, Renget u. Feredő, endet dem rechten Ufer des Maroschflusses zu, zwischen Tsikmó u. Feredő, unter dem Berge La-Mogura, schliesst mit seiner östlichen Seite das Filialgebieth des Baches Gyógy ein; aus seiner westlichen Seite entspringen die Bäche: Hondol, Nagyág, Vályе-Kerpenyis, Vályе-Rapoltuluj und der Folterbach, u. bildet schliesslich die Grenze zwischen dem Kemender und den beiden Bezirken Almásch und Gyógy der Hunyader Gespanschaft. Dieser Sekerember oder Nagyáger Höhenzweig enthält auch auf seinem vorerklärt getheilten, aus ihm ausgehenden beiden Höhenzweigen, goldreiche Bergwerke; über denselben führt keine Strasse.

Séker Höhenzweig, oder der von dem kleinen Samoschfluss rechtsuferige Séker Filialbergrücken-Auslaufer in Siebenbürgen, nimmt seinen Anfang zwischen den Bergen Djálu-Kis-Erdő und Djálu-Szomosa des Samoscher Höhenarmes, ober Botháza, in der Koloscher Gespanschaft, schliesst das Filialgebieth des Séker Baches W. ein, scheidet dasselbe von jenem des Baches Vályе-Kosokni, nimmt die Hauptrichtung NzW., endet auf dem Bergrücken Szupra-Koroboj, O. von Víz-Szilvás, SO. von Hesdát und S. von Szamos-Ujvár, zieht sich 9½ Stunde lang über die Berge La-Furts, Padure-Mikauluj, Ketskehát, Ptikujetz, Godor, Rekett, Palkovats, Szüle, Harsa, Lengyel bis Szupra-Koroboj; W. von den Orten Móts, Keszi, Palatka, Marokháza, Gyulatelke, Szék; O. von den Orten Alsó-, Felső-Szovát, Oláh-Gyéres, Vajda-Kamarás, Bárév, Visa, Bontz-Hida, Kis-Iklód und Viz-Szilvás. Er macht die Grenze eine Strecke von beinahe 2 Stunden O. von den Dörfern Bárév und Visa; W. von Marokháza und Gyulatelke, nämlich vom Berge Ptikujetz über Godor, bis auf den Berg Rekett, zwischen der Dobokaer und Koloscher Gespanschaft. Die entspringenden Bäche fliessen aus seiner östlichen Seite dem Bach Vályе-Szikuluj linksuferig, aus seiner westlichen dem Bache Vályе-Kosokni rechtsuferig zu. Ueber den Séker Höhenzweig führen: 1) aus Szék über den Berg Szupra-Koroboj nach Szamos-Ujvár und Déés; 2) aus Szék über den Berg Rekett eine; 3) aus Szék über Gyulatelke, den Berg Gődőr, über Kőtelend nach Kolos, Clausenburg und Torda zwei, und 4) aus Szász-Régen über Móts, den Berg La-Furts, das Dorf Oláh-Gyéres nach Kolos, Clausenburg und Torda, eine Commercial-Landstrasse.

Sekerzan, Ober-, Sekirzana, Horzegssy Sekerzany — Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Hersch. Chotieschau geh. *Dorf*, mit einer Pfarre, liegt nächst dem Gute Wilkischen, ostnördl. 2 St. v. Staab.

Sekerzan, Unter-, Dolegssy Sekerzany — Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Herschaft Chotieschau gehöriges *Dorf*, liegt ostnördlich, 1½ Stunden v. Staab.

Sekerschitz, Sekerice — Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* von 55 H. u. 283 E., nach Schlunitz eingepf., 3 St. v. Dimokur.

Seketino Berdo, Kroatien, Karlst. Generalat, Svarch. Bezirk, eine zum

Szluiner Grenz-Reg.-Bezirk Nro. IV. gehör. *Ortschaft* von 6 einsch. an der Josephiner-Strasse lieg. Häusern, 2 St. v. Karlstadt.

Sekich, Szeghegg — Ungarn, ein *Dorf* im Barser Kmt.

Sekirka, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dörfchen* von 10 H. und 79 E., ¾ St. v. Dobrey.

Sekirn, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Landger. Hrsch. Keutschach gehöriges zerstreutes von Berg und Wasser eingeschlossenes *Dorf*, liegt gegen Norden an dem Wörthersee, 2 Stunden v. Klagenfurt.

Seklerburg, Siebenbürgen, Csiker Stuhl; s. Csik-Szereda.

Seklerdorf, Siebenbürgen, Klausenb. Gesp.; s. Székelyo.

Seklern, Siebenbürgen, Udvarh. Stuhl; s. Szekely.

Seklersitz, Siebenbürgen, Udvarhel. Stuhl; s. Szekély-Szállás.

Sekö-Mező, Siebenbürgen, ein *Gebirg* auf der Grenze zwischen dem Kássoner Filialstuhl und dem untern Tschiker Székler Stuhl, auf dem östlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Gyertyános und Demeter-Vetze, 2 St. von Fel-Tíz.

Sekorem, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Berg* 361 Klftr., südwestlich v. Czepen.

Sekow. Szeko — Ungarn, ein *Dorf* im Unghv. Komt.

Sekowa. Galizien, Jasl. Kr., ein zur Hersch. Siary gehör. *Dorf*, mit einer Pfarre, an dem Flusse Roppa, 6 St. v. Jaslo.

Sekran, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Schmelz-* und *Hammerwerk*.

Sekrimb. Siebenbürgen, Hunyader Gesp.; s. Szekeremb.

Sekrit, Böhmen, Klatt. Kr., ein zum Gute Dolan gehör. *Dorf*, 1 St. von Klattau.

Sekrzan, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Pfardorf* zur Hrsch. Chotieschau. Post Staab und Stankau.

Sekrziez, Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hersch. Dimokur unterthän. *Dorf*, gegen dem Städtchen Wesely, 2¾ St. v. Königstadtl.

Seksch, Siebenbürgen, Székl. Maros. Stuhl; s. Székes.

Sekuel, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Landger. Hrsch. Pörtschach gehöriges *Dorf* von 20 H., grenzt mit dem Dorfe St. Martin an dem Windischberge, 1½ St. v. Velden

Sekula, Székelyfalva — Ungarn, ein *Dorf* im Presburg. Komt.

Sekulich, Ssekulity — Ungarn, ein *Praedium* im Torontal. Kmt.

Sekulki, Galizien, Bochn. Kr., eine mit dem Gute und Dorfe Gorka vereinte *Ortschaft*. Post Bochnia.

Sekuriczeny, Galizien, Bukowiner Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. und Pfr. Sekuriczeny. Post Saczawa.

Sekushich, Szekusity — Ungarn, ein *Dorf* im Temesser Komt.

Sekushich, Szekusity — Ungarn, ein *Praedium* im Torontaler Komt.

Sekutincze. Szekulincze — Ungarn, ein *Dorf* im Veröczer Komt.

Sela. Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* der Stadt Kaaden; s. Seelau.

Selakowicz, Selakowicze — Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Kammeralstädtchen* der Hrsch. Brandeis; siehe Czelakowicz.

Selany. Ungarn, Honth. Komt.; siehe Alsó-, Felső- Szelény.

Selanz, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., die wind. Benennung der landesfürstlich. Haupt- und Kreisstadt Klagenfurt.

Selau, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* mit einer Kirche, zur Hrsch. Winternitz geh., ½ St. v. Kaaden.

Selau, Böhmen, Czasl. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Seelau.

Selau, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein *Prämonstratenserstift*, 2¾ Stund. von Humpoletz.

Selautek, Mähren, Olmützer Kr.; s. Selitek.

Selauz, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kreis, eine *Steuergemeinde* von 596 Joch.

Selauz, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine zum Wb. B. Kom. u. Landgerichte Bleiburg geh. *Berggegend* unweit dem Markte Gutenstein, am Müssflusse, 2 St. v. Unterdrauburg.

Selavia, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Prämonstratenserstift* und *Herschaft*; s. Seelau.

Selbe, Selve — Dalmatien, eine der sogenannten dalmatinisch. Inseln, welche zum Kreise Zara in Dalmatien gehören, ist sehr unfruchtbar und treibt einige Viehzucht und Schiffahrt.

Selbitz, auch Söllbitz, oder Silbitz — Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Rottenbach dienstbar. *Dorf* von 12 H., nächst dem Pfardorfe Etgen, 3 St. von Zwettel.

Selce, Szelcze — Ungarn, ein *Dorf* im Gömörer Komt.

Selce, Ungarn, Sohler K.; s. Szelecz.

Selee, Kisfalud — Ungarn, ein *Dorf* im Beregher Komt.

Selez, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Melnik; s. Sedletz.

Selez, Zeltsch, Zelc — Böhmen, Tab. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* von 38 H. und 683 E., ist der Sitz der obrigkeitl. Direktorial-Amtes, nach Hlawatetz eingpf., und hat 1 obrigk. Schloss, 1 Amthaus, 1 Bräuhaus (auf 23 Fass), 1 Branntweinhaus, 1 Meier- und Hammelhof, 1 eingängige Mühle (an einem Teiche) mit Graupenstampfe, und eine obrigk. (aufgehobene) Ziegelhütte. Abseits liegt s. 1 Forstbeamtens-Wohnung, und w. ¼ St. 1 Wasenmeisterei. Auch ist hieher die ¼ St. entfernte, der Stadt Sobieslau geh. Dom. Ansiedlung Radimow konskribirt, welche aus 7, auf emphyt. Meierhöfsgründen erbauten Chalupen besteht, liegt 2¼ St. von Tabor, 1¼ St. von Raudna.

Selezanek, Selczanka — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Brandeis unterth. *Dorf* von 29 H. und 227 E., geh. zum Gute Prerau, neben dem Elbeflusse, 1¾ St. von Brandeis.

Selezin, Zelcsin — Ungarn, ein *Dorf* im Veröczer Komt.

Selezin, Seltschin, Zolczin, Sedissin, Sedessin — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Melnik geh. *Dorf* an der Moldau, 8 St. von Schlan.

Seldnitz, Böhmen, Leitm. Kr., ein z. Hersch. Tetschen geh. *Dorf* von 6 H. und 37 E., hier ist ein Fasangarten mit einem Jägerhause, nicht weit davon die zerstörte Burg Huba, liegt seitw. Wielsdorf unter Schönborn, ½ St. von Tetschen, 4¾ St. von Aussig.

Seldosh, Szeldos — Ungarn, ein *Praedium* im deutsch. Banater Grenz-Regiments Bezirke.

Sele, wind. Selach — Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* im Wb. B. Kom. Reifenstein, 3½ St. v. Cilli.

Selle, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 26 H. und 70 E., des Bezirks Süssenheim, Pfr. Schleinitz; zur Hrsch. Reifenstein und Weichselstätten dienstbar.

Selec, Szelecz — Ungarn, ein *Dorf* im Trentschiner Komt.

Selecz, Szelecz — Ungarn, ein *Dorf* im Sohler Komt.

Selecz, Mähren, Brünner Kr., ein der Hrsch. Nikolsburg unterth. *Dorf*; s. Voitlesbrun.

Seleggio, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XXV, Missaglia; s. Missaglia.

Selegyintz, Siebenbürgen, Hunyader Komt.; s. Losád.

Selegyintz, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Piskintz.

Selemicze, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Pardubitz; siehe Selmilz.

Seleminee, Szelmencz, Kis et Nagy, — Ungarn, ein *Dorf* im Unghvarer Komitat.

Selena, Böhmen, Bunzl. Kr., eine *Einschichte* zur Hrsch. Brodetz.

Selencse, Szelencse — Ungarn, ein *Praedium* im Barser Komt.

Selénd, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gesp., Ermellyek. Bezirk, ein mehrer Grundbesitzern geh. ungr. *Dorf* von 84 H. und 563 E., mit einer gr. kath. Pfarre, 2 St. von Székelyhid.

Selenz, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* unweit der Mährischen Grenze; siehe Seelenz.

Selesich, Ungarn, ein *Dorf* im Warasdiner Komt.

Selesnicza, Ungarn, ein *Berg* im Warasdiner Komt.

Selesno, Kroatien, Karlstädter Generalat, Sichelburger Bezirk, eine zum Szluin. Grenz Regim. Bzk. Nr. IV gehör. *Ortschaft* von 7 H., 4 Stunden v. Jaszka.

Selesstany, Ungarn, Honth. Komt.; s. Szelestény.

Selestowo, Szeleszto — Ungarn, ein *Dorf* im Beregher Komt.

Seletitz, Mähren, Znaim. Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 5 Steuergemeinden v. 4783 Joch.

Seletitz, mährisch Zieletice — Mähren, Znaimer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einem Schlosse und einer Filialkirche, gegen W. nächst Zerotitz, 3¼ St. von Znaim.

Seletitzer untere Mühle, Mähren, Znaim. Kr., eine *Mahlmühle* mit einem herschaftlichen Fischbehälter u. Fischerswohnung, gegen Süd. nächst Weinitz und gegen N. nächst Seletitz, 3¼ St. von Znaim.

Selevrencze, Shelevrence — Ungarn, ein *Praedium* in der Syrmier Gespanschaft.

Seleznicza, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Ob. und Unt. Campest. Bzk., ein *Berg* und *Waldung*, von den Eisenhämmern berühmt, zwischen Ivanecz und Bella, mit einer bewohnten Mühle, 3½ St. von Warasdin.

Selezno, oder Zelezno — Ungarn, ein *Dorf* im Szluiner Grenz-Regiments Bezirk.

Selezno, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Szt. Ivaner Bzk., ein den Grafen Erdödy gehör. *Gut* und *Dorf*

in der Pfarre Dobravschak, 3 St. von Dugoszello.

Selezno, Ungarn, Oedenburger Gespanschaft; siehe Kis-Mártony (Eisenstadt).

Selgersdorf, Illésfalva — Ungarn, ein *Dorf* im Zips. Komt.

Selibau, Zelibow — Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Hrsch. Protiwin geh. *Dorf* von 27 Häus. und 11 Einwohn., nach Mischenetz eingepf., hat ein Wirthshaus; — liegt zwischen der Stadt Pisek und dem Markte Protiwin, ½ St. von Protiwin, 1¼ Stunde von Pisek.

Selica, Nowo-, Ujfalu-, Ungarn, ein *Dorf* im Ugocs. Komt.

Selica, Szelöcze — Ungarn, ein *Dorf* im Neutra. Komt.

Selica. Nowi- und **Stari-**, Holyatin, Ujdó — Ungarn, ein *Dorf* im Marmaros. Komt.

Seliczan, Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Hersch. Stiahlau geh. *Dorf*; siehe Seltschan.

Seligsdorf, Siebenbürgen, Hunyader Komt.; siehe Szelistsora und Almas-Szelistye.

Seligstadl, Seligstadt, Szelistadt — Siebenbürgen, Gross Schenker Stuhl, ein *Dorf* von 752 Einwohnern, mit einer evangelischen und einer griechisch nicht unirten Kirche. Prätur und Post Nagy-Sink.

Selind, Zerénd Bély — Ungarn, ein *Dorf* im Arad. Komt.

Selimle, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1976 Joch.

Selin, Kroatien, Agramer Gespansch. im Bzk. jenseits der Save, eine den Grafen Erdödy gehör. *Herschaft* und *Dorf*, an dem Ribnicza-Flusse, mit einem herschaftlichen Schlosse, 3 St. von Agram.

Selind, Ungarn, Arader Komt.; siehe Selingyia.

Selind, Er-, Er-Szelind — Ungarn, ein *Dorf* im Bihar. Komt.

Selind, Nagy-, Zerénd, Nagy-, — Ungarn, ein *Dorf* in der Arader Gespanschaft.

Seline, Dalmatien, Zara Kr., Knin-Distr., ein nach Cittluk gepfart. *Dorf*, zur Hauptgemeinde und Prätur Knin geh., auf dem festen Lande, nahe bei Gliubotick, 7 Mgl. von Knin.

Seling, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* versch. Hrschn. dienstbar; s. Sölling.

Selingrad, Ungarn, eine *Ruine* im Agram. Komt.

Selinka, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf*, z. Stadt Hohenmauth geh., 1¼ St. von Hohenmauth.

Selino, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. IV, Almeno S. Salvatore, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Giacomo, am Imagna, von dem es bestrichen wird, 2 St. v. Almeno S. Salvatore.

Selis, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. III, Spilimbergo; siehe Tramonti di sopra.

Selische, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. d. Probstei-Herschaft Neustädtel gehör., nach Waltendorf eingepf. *Dorf*, 2¼ St. von Neustädtel.

Selischt, Siebenbürgen, Hermannst. Stuhl; s. Szelistye.

Selischtyer Filialstuhl, sedes filialis Szelistye, Szelistye-Szék — in Siebenbürgen, ein *Filialstuhl* des Hermannstädter sächsischen Stuhles, welcher zwischen 45° 42' 40" bis 45° 49' 30" nördlicher Breite und 41° 24' 20" bis 41° 34' 40" östlicher Länge, ganz im Alt-Hauptflussgebiete, in seinen rechtsuferigen Gegenden, nämlich im Filialgebiete des Cibinbaches die Lage hat, aus folgenden 6 Dörfern: Gallyis, Kákova, Sibil, Szelistye, Teliska und Vályе besteht. — Derselbe grenzt: N. mit dem Reussmarkter Stuhl, N. und wenig O. mit einem separirten Theil des Klein-Enyeder Bezirkes der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, weiters O., S. und W. mit dem Hermannstädter Stuhl.

Selisel, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Dobokaer Gespanschaft, unter dem Berge Kopatsél, nahe dem rechten Ufer des durch Meleg-Földvár fliessenden Baches, von demselben ¼ St. W.

Seliste. Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Almás-Szelistye.

Selisten, Ungarn, Zarand. Komt.; s. Szelistye.

Seliszie, Illirien, Friaul, Görzer Kr., eine zur Ldgchtshrsch. Tolmein gehör. *Ortschaft*, an dem Bache Vollaria, — 9 St. von Görz.

Selitek, auch Selutek, insgemein Selautek — Mähren, Olmütz. Kr., ein der Hrsch. Blumenau unterth. *Dorf*; 1 St. von Prosnitz.

Selitz, Oester. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Ottenstein; siehe Söllitz.

Selkach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 892 Joch.

Selkach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom.

Herschaft Hollenburg gehöriges *Dorf*, liegt gegen Süden nächst dem Draufl. und gegen Norden nächst Strain, 4 St. von Kirschentheuer.

Selkau, Mähren, Brünner Kreis, ein *Meierhof* und eine *Mühle*, zur Hersch. Czernahora, beiläufig ¼ St. davon entlegen, 1¾ St. von Goldenbrunn.

Selken, Siebenbürgen, Ob. Weissenb. Komt.; s. Salko.

Selken, Siebenbürgen, Medias. Stuhl; s. Nagy-Selyk.

Selker, Oesterr. ob d. E., Mühl-Kr., ein zerstreutes, zum Distr. Kom. Haus gehör., nach Pregarten eingepf. *Dorf* von 22 Häusern, liegt nördlich von Hagenberg, am Feldaistbache, 6 St. von Linz.

Sella, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Hrsch. Ober-Reifenberg geh. *Dorf*, 2 St. von Wippach.

Sella, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Hrsch. Heil. Kreutz geh. *Dorf*, nächst dem Dorfe Battuglia, ¾ St. von Czerniza.

Sella, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. X, Latisana; s. Rivignano.

Sella, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein zur Hrsch. Tibein geh. *Dorf*, 1 St. v. Jamiano.

Sella, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 817 Joch.

Sella, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Gut Lustal gehöriges *Dorf* von zerstreuten Häusern, an der Feistritz, 2½ St. von Podpetsch.

Sella, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. Minkendorf gehörige, nach St. Märthen eingepfarte *Ortschaft* von 9 Häusern und 46 Einwehnern, im Gebirge, 3½ Stunde von Franz.

Sella, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein z. Wb. Bzk. Komm. Minkendorf gehöriges, nach St. Märthen eingepf. *Dorf* von 8 Häusern, mit einer Lokalie. im Gebirge, 5½ St. von Laibach.

Sella, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 2838 J.

Sella, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 2427 Joch.

Sella, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Gradatz liegendes, der Herschaft Freithurn gehöriges *Dorf* auf einer sandigen Anhöhe, mit Waldungen umgeben, 4 Stunden von Möttling.

Sella, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Staatsherschaft Pleteriach gehörig. *Dorf*, g. O. 3 St. von Neustädtel.

Sella, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Möttling liegendes, der Hersch. Krupp geh. *Dorf*, 4½ St. v. Möttling.

Sella, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 5 H. und 25 E., der Hrsch. Krupp, Hauptgemeinde Semisch.

Sella, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 13 H. und 69 E. der Hrsch. Pölland, Hauptgem. Möttling.

Sella, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 14 H. u. 102 E. der Hrsch. Pölland, Hauptgem. Oberch.

Sella, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Nassenfuss liegendes, der Hersch. Wördel gehörig., nach Obernassenfuss eingepf. *Dorf*, 2 St. v. Neustädtel.

Sella, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Thurn am Hart liegendes, dem Gute Arch geh. *Dorf*, von 16 H. und 97 E., nächst Zierie, 4 St. von Neustädtel.

Sella, Illirieu, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. d. Probstei-Hersch. Neustädtel geh., nach Waltendorf eingepf. *Dorf* v. 10 H. u. 59 E., 2½ Std. von Neustädtel.

Sella, Illirien, Krain. Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Rupertshof lieg., der Kommenda zu Neustädtl gehöriges *Dorf* von 8 H. u. 42 E., nächst Pangertschgern, 2 St. v. Neustädtel.

Sella, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. der Hrsch. Neustädtel geh. n. Hönigstein eingpf. *Dorf* v. 8 H. u. 50 E., 2 St. v. Neustädtel.

Sella, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 4 H. u. 30 E. der Hersch. Neustädtl, Hauptgem. Hönigstein.

Sella, Illiried, Krain, Neust. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hrsch. Aynödt geh., nach Pretschova eingepf. *Ortschaft*, 1 von Neustädtel.

Sella, Illirien, Krain. Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Rnpertshof lieg. der Kommenda zu Möttling gehöriges *Dorf* von 13 H. u. 56 E., n. Lerchendorf, ¾ St. v. Neustädtel.

Sella, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf*, von 17 Häusern und 96 Einw., der Herschaft Rupertshof, Hauptgem. Töplitz.

Sella, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Hers. Weixelberg geh., u. St. Marein eingpf. *Dorf*, ¼ St. von St. Marein.

Sella, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Wördel iiegend. der Hrsch. Klingenfels geh., nach Sct. Margarethen eingepf. *Dorf*, nächst Rapulla, 2 St. v. Neustädtel.

Sello, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Weixelberg geh., n. Weixelburg eingepf. *Dorf* v. 8 H. u. 56 E., zw. Sittich u. Weixelburg, ½ St. von Pesendorf.

Sella, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* von 60 H. u. 318 E., der Wrb. Bzk. Kom. Hrsch. Rann, Pfarre Dobowa, nächst Wokauscheck, 15 St. v. Cilli.

Sella, Steiermark, Marb. Kr., ein zum W. B. Kom. und Hrsch. Thurnisch gehör. *Dorf* v. 27 H. u. 121 E., n. Sct. Veit eingepf., mit einer an dem Bache Pulsgau gelegenen Mahlmühle, nächst dem Pulsgaubachel, 1 St. von Pettau.

Sella, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 28 H. u. und 153 Einw., des Bezirks und der Pfarre Drachenburg, zur Herschaft Windisch-Landsberg dienstbar, 4 St. von Drachenburg, 11 St. von Rann, 8¾ M. von Cilli.

Sella Val di, Tirol, ein *Thal* am Moggio Bach in Val Sugana, es öffnet sich südlich von Borgo, und erstreckt sich von da südwestwärts an d. Grenze des Landger. Levico.

Sella bei **Hasenberg** — Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* v. 8 Häusern und 50 Einwohnern der Hauptgem. Steppitsch und Herschaft Rupertshof.

Sella bei **heil. Geist**, Illirien, Krain, Neustädtl. Kreis, ein in dem Wb. B. Komm. Tschernembel lieg., dem Pfarhof Semitsch geh. und dahin eingepf. *Dorf*, 2¼ St. v. Möttling.

Sella bei **Laake**, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Dorf* von 10 Häus. und 49 Einwohnern, z. Hauptgemeinde Möttling und Herschaft Minkendorf.

Sella bei **Lippautz**, Illirien, Krain, Neustädtl. Kreis, eine in dem Wb. B. Kom. Landpreiss liegendes, der Herschaft Seisenberg gehör. *Dorf* von 16 Häusern und 85 Hinwohnern, liegt bei Osterverch, 3 Stunden v. Neustädtel.

Sella bei **Ossiunitz**, Illirien, Krain, Neustädtl. Kreis, ein zur Wb. B. Kom. und Hersch. Gottschee geh. nach Ossiunitz eingepf. *Dorf* von 13 Häusern u. 79 Einwohnern, nach Ossiunitz eingepfart, 16 St. v. Laibach.

Sella bei **Ortowitz**, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. B. Kom. und Pfarre Tschernembel liegendes, der Kommende Tschernembel geh. *Dorf*, 2¾ St. v. Möttling.

Sella bei **Schönberg**, Illirien, Krain, Neustädtl. Kreis, eine in dem Wb. B. Kom. Landspreiss liegende, der Herschaft Seisenberg geh. *Ortschaft* mit einer Lokalie, nächst d. alten Schlosse Schönberg, 3½ St. v. Pesendorf.

Sella bei **Thurnau**, Illirien, Krain, Neustädtl. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. und Pfarre Tschernembel lieg., den Hersch. Tschernembel und Thurnau unterthän. *Dorf*, 3½ St. v. Möttling.

Sella bei **Vertschitsch** — Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Tschernembel lieg., dem Gute Schmuck geh., nach Semitsch eingepfartes *Dörfchen*, 3¼ Stunde von Möttling.

Sellaberg, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Tüffer dienstbar.

Sella dergaina, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kom. der Probstei Hersch. Neustädtel gehör., nach Waltendorf eingepfartes *Dorf*, 2¼ St. v. Neustädtel.

Sella nuova, Lombardie, Prov. und Distr. II, Milano, eine *Gemeinde-Ortschaft* mit einer Gemeinde-Deputation, den Pfarren S. Giovanni Batt. zu Cesanoboscone, S. Apolinare zu Baggio und S. Giovanni zu Treuno einverleibt, von den Gemeinden Lorenteggio und Baggio begrenzt, 1½ St. von Milano Hierher gehören:
Cassina Barrocco, Cassina Creta, Cassina Caregnano, Cassina Interna, Cassina Marzo, Cassina Moretta, Cassinazza, *Meiereien.*

Sella, Nuova-, Dalmatien, Spalato-Kreis, Almissa-Distrikt, ein *Dorf* und *Untergemeinde* der Hauptgem. Almissa und Kaplanei der Pfarre Cattuni, oberhalb dem Berge Umori, 2 Meilen von Blatto. Mittelst Ueberfahrt, 14 Ml. v. Almissa.

Sella, Nuova-, Dalmatien, Spalato Kreis, Sign. Distrikt, ein *Dorf* dem Ortsgerichte und Pfarre Ughgliane zugetheilt, und der Hauptgemeinde Sign einverleibt, von Ughgliane und Budimir 2 Miglien entlegen, 34 Migl. von Spalato.

Sella nuova, Venedig, Prov. Friaul und Distr. X, Latisana; s. Rivignano.

Sella nuova Cassina, Lombardie, Prov. u. Distr. II, Milano; s. Sella nuova (Gemeindedorf).

Sella, Ober-, Illirien, Friaul, Görz. Kreis, eine zur Landger, Hersch. Tolmein geh. *Ortschaft*, auf einer Anhöhe 11 St. v. Görz.

Sella, Unter-, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, eine zur Landger. Hersch. Tolmein geh. *Ortschaft* an dem Flusse Isnitz, nächst der Kommerzialstrasse, 7 Stunden v. Görz.

Sella- gorna und **spodna**, Steiermark, Cillier Kreis, *Gegenden*, zur Herschaft Oberburg mit dem ganzen Getreidezehend pflichtig.

Sella Urschna, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kom. der Probstei Hersch. Neustädtel geh. nach Wallendorf eingepf. Dorf, 3 St. v. Neustädtel.

Sellach, Steiermark, Cillier Kr., die windische Benennung des im Wb. B. Komm. Reifenstein sich befindl. Dörfchens Sele.

Sellach, Na-, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wb. B. Kom. Wördel lieg., der Herschaft Altenburg gehöriges, nach Sct. Peter eingepfartes *Dorf*, nächst Strauberg, 2 St. von Neustädtel.

Sellas, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler*, zum Landgerichte und Gemeinde Windischmatrei.

Selldorff, Schollendorf, Ungarn, ein *Dorf* in der Eisenburger Gespanschaft

Selle, Venedig, Provinz Belluno und Distr. V, Agordo; siehe Gosaldo.

Sélle und **Sala**, Ungarn, diess. der Donau, Neutra. Gespanschaft und Bezirk, ein dem Studien-Fond gehöriger *Marktflecken*, mit einer Lokalpfarre, neben dem Ufer der Vágh, gegen Süden, 5 St. von Neutra.

Sellena, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein einsch. zur Herschaft Brodetz gehöriges *Wirthshaus*, über der Iser an dem Walde Selena, 2¾ St. v. Jungbunzlau.

Sellenberg, Schellenberg, Sillimber, Siebenbürgen, Hermannst. Stuhl, ein freies sächsisches *Dorf*, mit einer evangelischen Pfarre, liegt in einer Ebene 1 St. von Hermanstadt.

Sellenz, Zdirecz, — Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Herschaft Schrittens gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre und Meierhof, 2 St. von Steken.

Sellere, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. XVI, Lovere, ein zwischen Sovere und Lovere liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Elisabetta. ½ St. von Lovere.

Sellerino, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVIII, ein *Dorf*.

Sellero, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVIII, Edolo, ein südlich nächst Edolo am rechten Ufer des Oglio liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand, Pfarre B. Verg. Assunta, 2 Aushilfskirchen und 4 Eisenerzgruben. 3½ St. von Edolo. Mit:
Novelle, *Gassen*.

Sellestrin, Steiermark, Marburger Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Komm. Melling liegende, verschiedenen Herschaften gehörige, nach Sct Peter eingepfarte *Gebirgsgegend*, 1 Stunde von Marburg.

Selletitz, Seletice, — Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Herschaft Neukunstberg gehöriges *Dorf* von 88 H. und 603 E., ist nach Mzel (Hersch. Diettenitz) eingepfart, hat 1 Förstersw., 4 Mahlmühlen (worunter die einschichtige Prachowna) und 1 Brettmühle, liegt 1½ St. nnw. von Krinetz, unweit der von Bautzen nach Nimburg führenden Landstrasse, am Walde, 3½ St. von Nimburg.

Selletitz, Böhmen, Saaz. Kreis, ein z. Herschaft und Pfarre Postelberg gehör. *Dorf* von 23 H. und 132 E., hat 1 Wirthshaus, liegt hart an d. Komotauer Bache, gegen West. unweit der Strasse, ¾ St. wnw. von Postelberg, 2 St. von Laun.

Selleusch, Ungarn, Temesv. Banat, ein z. deutsch-banat. Grenz-Regiment-Bezirk Nro. XII gehöriges walach. *Dorf* von 155 Häusern, mit 2 griech. nicht unirten Pfarren und 2 Rossmühlen, ¾ St. von Allibunar.

Selliberg, Oester. ob der Ens, Hausruck Kreis, ein *Dorf* zum Distrikts-Kom. Aistersheim und Pfarre Gaspoltshofen.

Selli, Na-, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein z. Wb. Bzk. Kom. u. Herschaft Laak gehör., nach Sayrach eingepfartes *Dorf*, 7½ St. v. Oberlaibach.

Sellimur, Kroatien, Varasdiner Gespansch. Ob. Campest. Bezirk, eine der Gemeinde Rinkovecz und Pfarre Bednya einverleibte *Ortschaft*, 6 Stunden von Warasdin.

Sellische, Illirien, Krain, Neustdtl. Kreis, ein *Dorf* von 8 H. und 54 E., der Hauptgemeinde Töplitz, Herschaft Rupertshof.

Sellnitz, Selletz, Zelenicze, Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Herschaft Bilin gehör. *Dorf* von 61 H. und 319 E., hat eine eigene Pfarrkirche, deren schon 1398 Erwähnung geschieht, nebst einer Schule. Eingepfart sind, nebst dem Orte selbst: die hersch. Dörfer Mireschowitz, Prohn, Liebschitz, Ganghof und Kauz. Ferner ist hier 1 obrigkeitl. Meierhof in eigner Regie, 1 Hammelhütte, 1 zehn Minut. abwärts an der Bila gelegene Mahlmühle u. 1 Wirthshaus, 1 St. sw. von Bilin, am linken Ufer der Bila und am s. Fusse des Ganghoferberges, 1¼ St. von Brüx.

Sello, Dalmatien, im Zara-Kreis, siehe Modrino-sello e Biovicino-sello.

Sello, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein z. Wb. Bzk. Kom. Herschaft Radmannsdorf gehör. *Dorf* von 14 H. und 60 E., n. Sabresnitz, 1½ Stunde von Safnitz.

Sello, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zur Wb, B. Kom. Hersch. Komenda Laibach gehör. *Dorf*, zwischen Lippoglow und Na Panze, 3 St. von Laibach.

Sello, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Veldes geh. *Dorf*; s. Zellach.

Sello, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 19 Häus. und 137 E., zur Hrsch. Kreutzberg und Hauptgemeinde Lustthal.

Sello, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1456 Joch.

Sello, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1363 Joch.

Sello, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Neudegg lieg. *Gut* und *Dorf*, nächst St. Paul, 1¼ St. v. Pesendorf.

Sello, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Neudegg lieg., dem Pfarhof Sct. Veit gehöriges *Dorf* von 20 Häusern und 89 Einwohnern, liegt nächst Subrazhe, 2 Stunden von Pesendorf.

Sello, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Sittich gehör. *Dorf* von 4 Häus. und 24 E., zwischen Doob und Podborscht, 1¼ St. v. Pesendorf.

Sello, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Ortschaft* der Wb. B. Komm. Hersch. Landstrass; s. Savinek.

Sello, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 29 Häusern und 145 E., der Hrsch. Weixelberg u. Hauptgemeinde Sct. Maria.

Sello bei Schönberg, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 18 H. und 88 E., der Hrsch. Treffen und Haupt-Gemeinde Döbernig.

Sello an der Fabrik, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* mit 13 H. und 59 Einw., zur Hauptgem. Salloch, Hrsch. Thurn und Kaltenbrun.

Sello bei Panze, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 8 H. und 46 Einw., zur Hauptgemeinde Dobruine, Hrsch. Thurn und Kaltenbrun.

Sello bei Rudnig, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Komenda Laibach gehör. *Dorf* von 15 H. und 85 E., liegt an der Landstrasse zwisch. Orle und Sredna Vass, 1 St. von Laibach.

Sello bei St. Andrä, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 9 Häus. und 54 Einw., der Hauptgem. Grossgaben, Hrsch. Sittich.

Sello bei St. Paul, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 9 H. und 57 Einwohn., der Hauptgem. und Hrsch. Sittich.

Sello, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 19 H. und 66 E., des Bezirks Osterwitz, Pfr. Franz, ¾ St. von Franz; zur Hrsch. Tüchern, Franz und Heckenberg dienstbar; zur Herschaft Obernburg mit ⅔ Getreidezehend pflichtig.

Sello, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 41 H. und 118 Einw., des Bezirks Wöllan, Pfr. St. Johann, an der Pack; zur Hrsch. Wöllan, Neuhaus u. Gutenhart dienstbar; z. Hrsch. Obernburg Getreidezehend pflichtig.

Sellouze, Steiermark, Cill. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hersch. Puchenstein geh. *Ortschaft* von zerstreuten Häus., in der Pfarre St. Johann, 1 Stunde v. Unter-Drauburg.

Sellowitz, Böhmen, Saaz. Kr., ein z. Hersch. Postelberg geh. *Dorf* von 16 H. und 91 E., nach Stankowitz (Gut Holletitz) eingpf., hat 1 obrigk. Meierhof, 1 Wirthshaus und ¼ St. abseits 1 obrigk. Hammelhof, liegt an einer Anhöhe nächst dem Dorfe Horka, gegen Westen, 1½ St. von Postelberg, 1 St. von Saaz.

Sellu, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., eine *Steuergemeinde* von 1806 Joch.

Sellu, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Billichgratz geh. *Gebirgsdorf* von 21 Häus. und 150 Einwohnern, 6 Stunden von Laibach.

Sellu, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein z. Wb. B. Kom. Hersch. Komenda Laibach gehör. *Dorf* mit einer Tuchfabrik zwischen Muste und Udmath, ½ Stunde v. Laibach.

Sellu, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* von 3099 Joch.

Sellu, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Grafsch. Auersberg geh. *Dorf* von 13 H. und 119 E., zwischen Mohorie und Doednig, 4 St. von St. Marein.

Sellu, Gross - Geschiess — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Neudeg geh. u. dahin eingpf. *Dorf*, zwischen Kalze und Sejenitze, 6 St. von Pesendorf.

Sellu, Steiermark, Cill. Kr., die wind.

Benennung des im Wb. B. Kom. Oberpulsgau sich befind. *Dorf*, Seeldorf.

Sellu, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* von 28 H. und 122 E., der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Tüffer, nächst der Kuratie St. Leonhard, 3¼ St. von Cilli.

Sellu u. **Gollu**, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Flödnig lieg. nach Woditz eingpf., mehr. Hrsch. geh. *Dorf*, 3 St. v. Laibach.

Selluschen, Selluschtsche — Steiermark, Marb. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Schachenthurn lieg. der Hersch. Freispurg geh. *Dorf*, 2¾ Stunden von Radkersburg.

Sellyaku, Válye — Siebenbürgen, ein *Bach* in der Thorenburg. Gesp.

Sellye, Schell, Schellja — Siebenbürgen, Székl. Maros. Stuhl, Selly. Bzk., ein am Fusse des Gebirges an dem Bekets Walde lieg., von freien Széklern und Grenz - Soldaten bewohntes *Dorf*, mit einer kathol. Pfarre, 4¼ St. von Máros-Vásárhely.

Sellye, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gesp., Sziget. Bzk., ein fürstl. Batthyánysch. *Marktflecken* von 135 H. und 1043 grösstenth. ref. Einwohn. Fruchtbarer, aber den Ueberschwemmungen ausgesetzter Boden. Jahrmärkte, liegt in einer Ebene am Dravaflusse bei Bogdusa, mit einer eigen. Pfr. und Bethause der H. C., 2½ Meil. von Szigeth, 2 St. von Fünfkirchen.

Sellye, Ungarn, Neutraer Komt., ein *Marktflecken* von 310 Häus. und 2174 rk. Einw. Fruchtbarer Boden. Erhebliche Viehzucht. Waldungen, in ordentliche Schläge eingetheilt. Vortreffliche Ziegelbrennerei. Tabakbau. Fuhrwessen. Fünf Jahrmärkte. Ueberfahrt über die Waag mittelst Zugplätten. Die hiesigen Zigeuner werden an den Festtagen in der Kirche zur Chormusik verwendet. Schloss, das den Beamten zur Wohnung dient. Trivialschule. Lazareth. 1598 hatten hier die Jesuiten ein Kollegium und Schulen, das aber im J. 1604, zur Zeit der Botskaischen Unruhen, nach Tirnau übersetzt wurde. Eben damals wollte man diesen Markt auch befestigen, doch es kam nur bis zur Aufführung von Erdwerken, denn nach verschwundener Gefahr wurden auch die fernern Befestigungsarbeiten eingestellt. Nach Aufhebung der Jesuiten kam der Ort mit der ganzen davon benannten Herschaft an den Studienfond, dem er auch bisher gehört, liegt am rechten Ufer d. Waag 2 Meil. von Sempte.

Sellyébb, Ungarn, diess. der Theiss, Aba-Ujvár. Gesp., Szikszow. Bezirk, ein den adel. Familien Tisza u. Komaromyi gehör. ungar. *Dorf* von 110 H. und 817 rk. und ref. E. Filial von Nyésta. Weinbau. Castell, liegt in einem Thale, 3 St. von Szikszó.

Séllfjelpatak, Siebenbürgen, ein *Bach* im Maroscher Székler Stuhl.

Sellek, Vályc — Siebenbürgen, ein *Bach* im Bistritzer Prov. Distr.

Selma, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. IV, Borghetto; siehe S. Colombano.

Selmecz, Schemnitz — Ungarn, ein *Fluss*, entspringt in den Karpathen im Honter Komt., bei Béla Bánya, und fällt nach 20 Stunden bei Gyerk in die Eipel.

Selmecz-banya, Stiawnitza, Schemnitium, Schemnitz — Ungarn, diess. d. Donau, Honth. Gesp., im Bezirk gleichen Namens, eine uralte königliche freie *Bergstadt*, die einem eigen. Bezirke in diesem Komitate den Namen gibt, berühmt wegen den dasigen vortrefflichen Bergwerken und verschied. Gässen: Hodrusbanya, Schittersberg, Windschut etc. einem eigenen Magistrate, k. Bergkammer, Berg-Grafenamt, Berggericht und einer von Wail. Ihrer Majestät der Kaiserin Maria Theresia im J. 1768 gestifteten Berg-Akademie, einem Salzamte, dann Postwechsel zwischen Steinbach und Bucsa, auf der Kaschauer Strasse nach Neusohl. Ausser einer röm. katholisch. Pfarre und Kirche, dann mehre Kapellen, befindet sich auch hier ein Kloster der PP. Piaristen, welche die Normal und höheren Schulen besorgen, mehre Mahl-, Säge- und Windmühlen, Metallhämmer, Schmelzöfen und überhaupt alle zum Bergbau gehörige Gebäude. Den ganzen Terrain dieser Bergstadt umgeben das Barser u. Sohler. Komitat, dann die Ortschaften Szent-Antal und Kolpach. Postamt.

Selmecz, Kis-, Stávincska, oder Stjavnicska — Ungarn, diesseits der Donau, Thúrócz. Gesp., im I. Bezirke ein nach Szucsán eingepf. *Dorf*, auf der Poststrasse von Zsambokreth nach Nolcsó, unter mehren adel. Familien getheilt, mit 2 Kastellen und einer Kapelle, dann mehre Säge- und Mahlmühlen, 2 St. von Nolcsó.

Selmetz, Kis- und **Nagy-**, Mala und Welka Styavnicza — Ungarn, Liptau. Gesp., zwei beisammen stehende slow. *Dörfer*, Filial von Mindszent. Das erste von 37 H. und 256 rk. E. Adeliche Kurien und mehre Grundh.

1 St. von Rosenberg. Das zweite von 79 H. und 777 rk. und evang. Einw. Sauerbrunnen, dessen Geschmack ziemlich scharf und schneidend, auch geistig ist, und alle Gegenstände mit einer Rinde überzieht. Der Bach, der daraus entsteht, fliesst nicht weit von der Quelle weg. Das Wasser dieses Sauerbrunnens, der eigentlich drei Quellen hat, enthält einen elastischen, weinig gährenden Geist, Alkali- und Eisenerde, und alkalisches Mineralsalz. Es dient mit Ziegen- oder Eselsmilch getrunken im Podagra, Gliederreissen, Scharbock, und verbessert die Säfte u. das Geblüt. 1¼ St. von Rosenberg.

Selmecz, Kis-, Mala Stiawnicza — Ungarn, diess. der Donau, Liptauer Gesp., im westl. Bezirke ein mehren adel. Familien dienstb. *Dorf*, nach Rosenberg eingepfart, in der Nähe des Allod. Kutt genannt, nördl. gegen den Vágh Fluss, 2 St. von Rosenberg.

Selmecz, Nagy-, Welka Stiawnicza — Ungarn, diess. der Donau, Liptauer Gespan., im westl. Bezirke ein nebst mehren andern auch der adelich. Familie Rakouszky dienstb. *Dorf*, nahe bei Kis-Selmecz, u. eben auch nach Rosemberg eingpf., mit einer Mineralquelle, unweit Ludrova, 1¼ Stunde v. Rosemberg.

Selmecz-Stefultó, Ungarn, Honth. Komt.; Szitnye-Stefultó.

Selmik, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Neuschloss; s. Semich.

Selmitz, Böhmen, Saaz. Kreis; eine *Einschichte* zur Hersch. Gross-Lippen bei Proschin nebst Försterei.

Selmitz, oder Selemicz — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Pardubitz unterth. *Dorf* von 30 H. und 230 E., ist nach Elbe-Teinitz eingepf. und hat 1 Filialkirche. Auch besteht hier unter dem Namen Franzenshof ein Filial-Etablissement des k. k. Hofgestüttes zu Kladrub, dessen Personale nach Kladrub eingepfart ist. Es ist für die jungen Pferde von 1 — 4 Jahren bestimmt, liegt an der Wiener Prager Eisenbahn, 4¼ St. von Pardubitz, unweit rechts von der Elbe, 3 St. von Chlumetz.

Selmo, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XII, Melegnano; s. Viboldone.

Selna, Slavonien, Peterward. General. ein zum Brod. Grenz-Regim. Bezirk Nr. VII geh. an der Landstrasse nächst Ternyava lieg. *Dorf* von 20 Häusern, ¼ St. von Garcsin.

Selnica, Szielnicza — Ungarn, ein *Dorf* im Sohler Komt.

Selnitz, Böhmen, Saaz. Kr., eine einschichtige *Kapelle* der Hersch. Gross-Lippen geh., liegt zwischen Waldungen, 2 St. von Gross-Lippen.

Selnitz, Ungarn, Kövarer Distrikt; s. Szelnyitze.

Selnitzdorf, Seanzen, Seanze, Seanetz — Steiermark, Marburger Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Komm. Gross-Sonntag lieg., den Hersch. Gross-Sonntag, Friedau und Dornau gehör. *Dorf* von 15 Häus. 3½ St. v. Pettau.

Selo, Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Selosenchia, Senosatna — Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Zentral Gerichtsbarkeit Quisca gehör. *Gut* und *Dörfchen*, auf einem Hügel, nächst Dornovico, 2½ St. von Görz.

Seloshzabach, Steiermark, Cillier Kreis, im Bezirk Oberburg, treibt in der Gegend St. Martin 3 Mauthmühlen und 3 Stämpfe.

Selotzberg, Steiermark, Cillier Kr., ein *Berg* 464 Klafter hoch, westl. v. Dorfe St. Johann.

Selowitz, Mähren, Brünner Kreis, eine *Herschaft* und *Stadt*; s. Seelowitz.

Selp, Ungarn, ein *Praedium* im Neograder Komt.

Selpitz, Ungarn, diesseits der Donau, Presb. Gespanschaft, Tyrnauer Bezirk, ein *Dorf* der gräfl. Palffyschen Herschaft Szuba, und Filial der Pfarre Bogdanocz, zwischen diesem Pfarorte und Rossolna, ¾ Stunden von Tyrnau.

Selpritsch, Illirien, Kärnten, Villa-Kreis, ein zur Wb. B. Komm. Hersch. Velden geh. *Dorf* von 30 Häusern u. 133 Einwohnern, mit einer Filialkirche, zur Hauptgemeinde Velden und Herschaft Rosegg gehörig, nächst der Stosseger Draufluss Brücke, ½ St. von Velden.

Selrain, Tirol, Oberinnthaler Kreis, eine *Gegend* und *Thal* mit einem Gesundbade, liegt am Melachbache, südw. von Insbruck, Landger. Sonnenburg, zuvor Axams, und der innere Theil Gerichtes Wilten. Die Bewohner nähren sich grösstentheils mit Waschen und Leinwandbleichen, 3½ Stunde v. Insbruck.

Selsach, Seushe — Illirien, Krain, Adelsburger Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Haasberg gehöriges *Dorf* von 16 Häusern und 96 Einw.,

mit einer Wallfahrtskirche, zur Hauptgemeinde Zirknitz u. Herschaft Haasberg geh., liegt nächst Zirknitz, 2 St. v. Loitsch.

Selschitz, Mähren, Brünner Kreis, ein *Pfardorf* zur Hersch. Bluzowitz u. Chirlitz.

Selsen, Zelisko, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Boratin u. Pfarre Brüsau.

Selsky, Böhmen, Czasl. Kreis, einige *Einschichten* der Hersch. Seelau; s. Sedez.

Selnitz, Steiermark, Brucker Kreis, eine *Gemeinde* von 21 Häusern u. 76 Einwohnern, des Bezirks Wieden und Pfarre Allerheiligen, zur Herschaft Admont u. Wieden dienstbar, z. Herschaft Wieden mit $\frac{1}{3}$ Getreidezehend pflichtig, $\frac{1}{2}$ St. v. Allerheiligen.

Selsnitzgraben, Steiermark, Bruck. Kreis, ein Seitengraben des Mürzthales, zwischen d. Lambach und Allerheiligengraben, der gleichnamige Bach treibt in der Gegend Wieden 1 Hausmühle.

Selsulza, Vályo, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Thorenburger Gespansch.

Selt, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein einschichtiges der Hersch. Veldes geh. *Haus* unt. Kopriunik im Wochein, 8 St. v. Safnitz.

Seltenberg, Stniermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Feistritz an der Ilz dienstbar.

Seltenheim, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 4 Steuergemeinden, 3711 Joch, wird beim Bezirk Mageregg verwaltet.

Seltenheim, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-* und *Landgerichts Herschaft*, liegt gegen Süden nahe bei d. Pfarre Tultschnig, 1½ Stunde von Klagenfurt.

Seltenheim, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein *Berg* 1010 Klaft. hoch, liegt südwestlich vom Dorfe Bahnfeld.

Seltenheim, Steiermark, Bruck. Kr., am Buchberge des Aflenzthales, unter der Haringalpe, zwischen dem Glockenthale und Rabenstein, mit bedeutendem Waldstande.

Seltnitz, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* mit einem Fasangarten, zur Herschaft Tetschen gehörig, $\frac{1}{2}$ St. von Bodenbach.

Seltsch, Selc — Böhmen, Saaz. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 81 Häus. und 495 Einw., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Synagoge, 1 obrigkeitliches Schloss, 1 do. Meierhof, 1 do. Jägerhaus, 1 do. Bräuhaus und 1 Wirthshaus. Abseits liegt zehn Min. nördl. 1 obrigkeitliche Schäferei und 1 eingängige Mühle, grenzt gegen W. an Liboritz, und gegen N. an Micholup, 2 St. von Saaz.

Seltschach, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 3263 Joch.

Seltschach, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Arnoldstein gehör. *Dorf* von 48 Häus. und 277 Einwohn., liegt am Gebirge gegen Westen unter dem Berge, der Krain von Kärnten scheidet, 3¼ St. von Villach.

Seltschan, od. Sedlczany — Böhmen, Berauner Kr., eine zur Hrsch. Chlumetz unterth. alte *Stadt* von 289 Häus. und 1698 Einwohn., mit einer Dechantei; — liegt an dem Bache Czidlina, mitten in Böhmen, nördlich 3½ Stunde von Wottitz. Postamt mit:

Zur Herschaft Amschelberg gehörig: Die Stadt Amschelberg und die Dorfschaften: Hullin, Janow, Lhotka, Lhota, Dohnajowa, Lawiczka, Lowtschitz, Mezno, Przibegschka, Rothhradek, Witesch und Wisoka.

Zur Herschaft Chlumetz: die Städte: Chlumetz, Kameyk, Sedletz und Schönberg, dann die Dorfschaften: Auklied, Aukrzatalow, Bibin, Bor, Brazna, Brod, Brzezy, Bratrikowitz, Bratregow, Breina, Busic, Buczowitz, Bolechowitz, Baudy, Brtina, Chlistow, Chodkow, Chamost, Chwalow, Daubrawitz, Dauhlowiczky, Draschkow, Dublowitz, Grzwina, Hodkow, Hostomnitz, Habrzj, Hrachow, Hustilarz, Hogschin, Jessenitz, Kamenitz, Klenowitz, Klimetitz, Kniowitz, Krzemenitz, Krzepenitz, Lhota-Wilasowa, Lhota-Kaubalowa, Lhota-Schwastalowa, Lhota-Blahowa, Lhota-brzekowa, Lhota-zemliczkowa, Liebschitz, Lichow, Martinitz, Mezny, Miskow, Mokrzan, Mliurtitz, Mneschetitz, Nalesych, Nedrahotitz, Nechwalitz, Neuhof, Obienitz, Petrowitz, Potschenitz, Podmok, Podhay, Prautkowitz, Prziwozetz, Poreschitz, Pleschischt, Pritschow, Radeschitz, Radeschin, Ratcze, Raschkow, Ratiborz, Rawin, Rudoletz, Rzeditz, Rzedlczky, Rzadow, Schanowitz, Skanpy, Solopisk, Skurhow, Sollenitz, Strany, Suschetitz, Skuchaenow, Skrgschow, Tisownitz, Trkow, Trwnischt, Wapenitz, Weletin, Wiska, Willin, Widin, Wratkow, Woderad, Wohrada, Wletitz, Zabichlitz, Zadusch, Zhorz und Zwirotitz.

Zum Dominium Kniowitz: die Orte: Gross- und Klein-Kniowitz, Aususchy, Sestraun, Zberas und Hradisko.

Zum Dominium Nalzowitz: Chlum, Czerweny, Hluboka, Nalzowitz, Neudorf, Podhay, Wobos und Buczil.

Zum Dominium Trzebnitz: die Orte: Chradce, Trzebnitz und Worikow, dann

Zum Dominium Raditsch: die Ortschaften: Dublin, Hrazan, Raditsch und Zdar, und

Zum Dominium Wosetschan gehörig: die Ortschaften: Brzizngow, Hradischko, Klimetitz, Lhota, Luchy, Prosenitz, Welbech und Wosetschan.

Seltschan, oder Selczan, Sedlczan, Seliczan — Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Hersch. Stiahlau gehör. *Dorf* von 20 Häus. und 135 Einwohnern, nach Chwalenitz eingepfart; liegt südlich nächst Chwalenitz, an der Strasse

von Pilsen nach Nepomuk, 1 St. von Stiahlau, 3 St. v. Pilsen.

Seltschin, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Melnik; s. Selczin.

Seluschen, windisch Sellusche – Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 21 Häus. und 114 Einw., des Bzks. Schachenthurn, Pfarre Sanct Georgen, zur Hrsch. Freisburg dienstbar, 1 St. von Sanct Georgen, 3½ St. von Schachenthurn, 3½ St. von Radkersburg, 7½ M. von Marburg.

Selutek, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Blumenau gehör.; s. Selitek.

Seluverz, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 4093 Joch.

Selva, Venedig, Provinz Belluno und Distrikt III, Pieve di Cadore; ein nächst dem Berge Pelluco und dem Strome Fiorentina liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, einem Zollamt und einer eigenen Pfarre S. Lorenzo, 15 Miglien von Pieve di Cadore. Dazu gehören:

Bernart, Marin, Rocca, S. Lorenzo, Somasalva, Zannel, mehre *Häuser*, – Pescul, *Dorf*.

Selva, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt VII, Caprino; siehe Villa d'Adda.

Selva, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt III, Trescorre; siehe Zandobbio.

Selva, Lombardie, Provinz Como und Distr. VII, Dongo; s. Stazzona.

Selva, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt III, Spilimbergo; siehe S. Giorgio.

Selva, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt III, Spilimbergo; siehe Tramonti di sopra.

Selva, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt III, Spilimbergo; siehe Tramonti di sotto.

Selva, Venedig, Provinz Padova und Distr. VI, Teolo; s. Teolo.

Selva, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt VIII, Montebelluna; siehe Volpago.

Selva, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt VI, Castel Goffredo; siehe Ceresara.

Selva, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt III, Roverbella; siehe Marmirolo.

Selva, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. V, Castiglione delle Stiviere; s. Castiglione delle Stiviere.

Selva, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt VIII, Abbiategrasso; siehe Ozero.

Selva, Alla, Lombardie, Provinz Como und Distrikt II, Como; siehe Lipomo.

Selva di Crespino, Venedig, Provinz Polesine und Distr. VI, Crespino; s. Crespino.

Selva di Gavello, Venedig, Provinz Polesine und Distr. VI, Crespino; s. Gavello.

Selva di Monte Mezzo, Lombardie, Prov. Como und Distr. VIII, Gravedona; s. Monte Mezzo.

Selva di Progno, Venedig, Provinz Verona und Distrikt X, Badia Calavena, ein von den Bergen Garzo und Campo fontana begrenztes *Gemeinde-Dorf* im Gebirge, mit Vorstand, Pfarre S. Maria und 11 Mühlen, 1¾ Migl. von Badia Calavena. Mit:

Campo Fontana, Giazza, S. Bartolomeo delle Montagne, *Dörfer*.

Selva, Tirol, Botzn. Kr., ein landesf. *Schloss* und *Dorf* nächst Borgo, 2 St. von Persen.

Selva, Tirol, Trienter Kreis, ein *Dorf* zum Landgerichte und zur Gemeinde Levico.

Selva, Tirol, Trienter Kreis, ein *Weiler* zum Ldgcht. Strigno und Gemeinde Grigno.

Selva, Cassina della, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; s. Osio di sopra.

Selva di S. Apollinare, Venedig, Prov. Polesine und Distr. I, Rovigo; s. S. Apollinare.

Selva di Trissino, Venedig, Provinz Vicenza und Distr. X, Valdagno; s. Trissino.

Selva Maggiore, Venedig, Provinz Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; s. Porto Gruaro.

Selva maggiore Campaniga, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. II, Soncino; s. Soncino.

Selva maggiore Gussalli, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. II, Soncino; s. Soncino.

Selvanesco, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XI, ein Theil von Quinto Sele.

Selva Pajani, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; s. Piubega.

Selva piana, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XIX, Arcisate; s. Besano.

Selva Piana, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXI, Luino; siehe Roggiano.

Selva Piana, Venedig, Prov. Friaul und Distr. III, Spilimbergo; s. Tramonti di sotto.

Selva, Prato, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. II, Soncino; siehe Soncino.

Selva S. Bonifacio, Venedig, Pr. Verona und Distr. VIII, S. Bonifacio; s. S. Bonifacio.

Selva soprana, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt V, Castiglione delle Stiviere; siehe Castiglione delle Stiviere.

Selva sotto, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt XI, Palma; siehe Palma nouva.

Selva sotto Ceregnano, Venedig, Prov. Polesine und Distr. I, Rovigo; s. Ceregnano.

Selvagreca, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distrikt I, Crema; siehe Chioso di Porta d'Adda.

Selvaggino, Cassina, Lombardie, Prov. Milano und Distr. V, Barlassina; s. Cassina Savina.

Selvaggio, Cassina, Lombardie, Prov. Milano und Distr. V, Barlassina; s. Cassina Savina.

Selvanesco, Lombardie, Provinz Milano und Distr. XI, Milano; s. Quinto Sole.

Selvapiana, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. V, Traona; s. Campovico.

Selvatica, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IV, Saronno; siehe Cornaredo.

Selvatica, Lombardie, Prov. Pavia und Distrikt IV, Corte Olona; s. Pieve Porto Morone.

Selvatica, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Torre de Negri.

Selvatica, Torre, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Zerbo.

Selvatiche, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. VI, Pieve d'Olmi; s. Forcello.

Selvatiche, Venedig, Prov. Polesine und Distr. VII, Polesella; siehe Polesella.

Selvatico, Prato, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; siehe Badia.

Selvatico, Ritratto, Venedig, Pr. Padova und Distr. VII, Battaglia; s. Battaglia (Ritratto Selvatico).

Selvazza, Lombardie, Provinz Como und Distr. XVI, Gavirate; siehe Biandrone.

Selvazzano dentro e Selvazzano fuori, Venedig, Provinz u. Distrikt I, Padova, eine *Gemeinde* und Villa, mit einer eigenen Pfarre S. Michele Arc, und einem Oratorio, Gemeinde-Deputation und Seiden-Fabrik, von dem Eugan. Gebirge und dem Flusse Bacchiglione begrenzt, 2 Stunden von Padova. Hieher gehören, und liegen von 1 bis 2 Stunden davon entfernt. Cauton, Caselle, Vegri di Barca, *Gemeindetheile*, — Montecchia, S. Maria di Quarta, *Besitzungen*, — Tencarola, *Landhaus*.

Selve, Lombardie, Prov. Como u. Distrikt XIX, Arcisate; s. Induno.

Selve, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Casalmoro.

Selve, Dalmatien, Zara Kr., eine *Insel*, im Adriat. Meere.

Selve, Dalmatien, Zara Kr. u. Distr. ein grösseres *Dorf*, eigentlich Flecken und Hauptgemeinde auf der Insel gl. Namens, unter der Distrikts-Pretura stehend, mit einer Pfarre, Gemeinderichter und Zollamte, 40 Meilen von Zara.

Selve, Dalmatien, Zara Kr., eine *Steuergemeinde* mit 708 Häus., 704 Familien und 3852 Einw.

Selve, Dalmatien, eine *Pfarre* mit 1325 Seelen.

Selve, Le, Venedig, Provinz Treviso und Distr. V, Serravalle; siehe Revine.

Selve, S. Maria delle, Lombardie, Provinz Milano und Distrtkt VI, Monza; s. Vedano.

Selvina, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt VI, Castel Goffredo; siehe Ceresara.

Selvino, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt VI, Alzano Maggiore, ein *Gemeindedorf* auf einer Gebirgsgegend, welche diesen Distrikt von dem Distrikte Zogno scheidet. mit Pfarre SS. Filippo e Giacomo, einer Aushilfskirche und Oratorio, nordw. 3 Miglien vom Serioflusse, 2 Stunden v. Alzano Maggiore.

Selvis, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XII, Cividale; siehe Remausacco.

Selvele, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt VI, Castel Goffredo; siehe Castel Goffredo.

Selyemezuk, Ungarn, ein *Prädium* im Raaber Komt.

Selyemtelek, Ungarn, jenseits der Donau, Raaber Gesp., Desert. Bezirk, ein *Praedium*, und Filial der Pfarre Mezzö-Eörs, 2 St. von Raab.

Selyk, Schelken, Sejke, Siebenbürgen, Bistritz. Distr., ein freies von Ungarn bewohntes *Dorf* von 616 Einwohnern, und einer evangelischen und reformirten gemeinschaftl. Pfarre, hier wird d. Branntweinbrennen stark betrieben, liegt an der Poststrasse, 2½ Std. von Tekendorf.

Selyk, Kis-, kleine Sckelken, Sejke Mike — Siebenbürgen, Mediaser Stuhl, ein zwischen hohen Gebirgen liegend. k. *Marktflecken*, mit einer evangelischen und griech. nicht unirten Pfarre, wird von Sachsen, Walachen u. Neu bauern bewohnt, 1 Stunde von Markt Schelken.

Selyk, Nagy-, Magno - Selkinum, Gross-Schelken, gew. Markt Schelken, Seike Mare — Siebenbürgen, Medias. Stuhl, ein königl. *Markt* auf der Hermannstädter-Strasse, nächst dem Weiss Flusse, wird von Sachsen Walachen und Neubauern bewohnt, hat 1 eigene evangel. griech. unirte u. nicht unirte Pfarre, dann einen Postwechsel zwischen Stolzenberg und Medias. Postamt mit:

Atlamor, Assonyfalva, Bollya, Bürrös, Szász Csanád, Egerbegg, Farzastelze, Gerés, Glogovetz, Haisság, Hosruasro, Hidegvir, Ingadálly, Isrtina, Vesrler, Ladamos, Lunza, Mundra, Mihálylfalva, Monora, Mizesráara, Pétertalwa, Küss, Sorostelly, Sellyz, Kis, Sallzo, Sálldorf, Sállyá, Seuny, Szász Vessröd,

Selymeczbánya, Schramicium — Ungarn, ein *Dorf* in der Honther Gespanschaft.

Selyp, oder Szelyp — Ungarn, diess. der Theiss, Heveser Gesp., Gyöngyös. Bezirk, ein *Praedium*, grenzt v. Osten gegen Westen an die Ortschaft Uj-Rede und an den Zagyvaflusse, 1½ St. von Hatvan.

Selz, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Städtchen* der Hersch. Chlumetz; siehe Sedletz.

Selz, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* des Gutes Sct. Johann; s. Sedletz.

Selz, Böhmen, Leitm. Kr., ein z. Herschaft Enzowan gehöriges *Dorf* von 178 Einwohnern, ist nach Zahoran eingepfart, hat 1 Kapelle, und 1 abseits gelegenes empheut. Wirthshaus, (die Süsslichschänke, unweit der von Leitmeritz nach Auscha führend. Chaussee, 1½ St. v. Leitmeritz und 1 Stunde v. Lobositz.

Selz, Sedletz, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dorf* z. Gute Tray Augezd, 1 St. v. Prag.

Selz, Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein *Dorf* von 17 Häusern und 152 böhm. Einwohnern, ist nach Bohnitz eingepf. und hat 1 öffentliche Kapelle, die Einwohner leben von Feld- und Gartenbau, Obsthandel und Fischfang, liegt links an der Moldau und unweit nördlich v. der Welwarner Strasse, 5½ St. von Schlan und 1 St. v. Prag.

Selz, Seltsch, Böhmen, Taborer Kreis, eine *Herschaft* u. *Dorf*, mit 1 Schlosse, 1 Schäferei und einem abseitigen Jägerhause, 1½ St. v. Raudna.

Selz, Steiermark, Marburger Kr., eine Gegend in der Pfarre Witschein; zur Bisthumshersch. Seckau mit dem ganzen Getreide und Weinzehend pflichtig.

Selza, Dalmatien, Spalato Kreis, Neresi Distrikt, ein auf der Insel Brazza liegendes, unter die Pretur Neresi gehöriges *Pfardorf* von 663 Seelen, liegt 1 Miglie von Villa nuova entfernt, 18 Miglien von Spalato.

Selzaberg, Selzenberg, wind. Seuze, Seutschki Verch, Steiermark, Marburger Kreis, eine zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. Wurmberg dann den Hersch. Ober - Pettau und Turnisch gehörige *Weingebirgsgegend* von 107 Häusern und 383 Einwohn., nächst Langenacker, 2¾ St. von Marburg.

Selzaberg, u. Selzadorf-,Unter, Steiermark, Marburger Kreis, *Gegenden* im Bezirk Gross - Sonntag und Pfarre Sct Thomas, 2¼ bis 2½ St. v. der Herschaft Dornau, der sie dienstbar sind.

Selzach, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1088 Joch.

Selzach, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. Laak gehöriges grosses *Dorf* von 69 Häus. und 422 Einwohnern, mit einer Pfarre u. 3 Mühlen, liegt an der Eisner Seiten Strasse, nächst dem Bache Sevenza, 5 St. v. Krainburg.

Selzan, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Stiahlau; s. Seltschau.

Selze, Böhmen, Budweiser Kreis, ein zur Herschaft Gratzen gehöriges *Dorf* von 29 Häusern und 183 böhm. Einw. nach Johannesberg eingepfart, hierher sind folgende Einschichten konskribirt, a) Hrachow Hory, eine Dominikal Ansiedlung von 10 Nr. b) der Schwert-Hof oder Swacha-Hof, ein obrigkeitl. Meierhof (der grösste der Herschaft) nebst einer Schäferei, 2 Nr.; c) das Bauernhaus Morawetz und die sogenannten Eingärtner f) Babka und g) Benak, unweit Johannesberg, 4½ Std. v. Gratzen und 3 Stunden v. Kaplitz.

Selze, Böhmen, Prachiner Kreis, ein z. Hersch. Liebiegitz gehör. *Dorf* von 32 H. und 187 Einwohnern, nach (Hersch. Nettolitz) eingepf., hat 1 Schule u. 1

Einkehrwirthshaus, unweit liegt ein hierher konskribirter Meierhof, 1 Mühle mit Brettsäge, ein Fischknechts und 1 Oberdrescherswohnung, von 1784 bis 1802 bestand hier eine Lokaliekirche in einer mit Stroh gedeckten Chaluppe, wo auch der Lokalist wohnt; liegt ostw. 2 Stunden von Netolitz, an der Budweiser Strasse, 4 St. v. Budweis und 2 St. v. Liebiegitz.

Selze, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Thurn am Hart gehörig. *Dorf*, nächst Liebelberg, 5½ St. v. Neustädtel.

Selze. Illirien, Krain, Neustädtl. Kreis, ein *Dorf* von 8 Häusern und 47 E., zur Hauptgem. Mariathal und Hersch. Gallenstein.

Selze, Ober- und **Unter-**, Illirien, Krain, Neustädtl. Kreis, ein in d. Wb. Bzk. Kom. Landspreiss lieg., der Herschaft Seisenberg geh. *Dorf*, nächst d. Schlosse Kossiack, 4 Stunden von Pesendorf.

Selzerau, Steiermark, Judenburger Kreis, eine *Gegend* bei Admontbühel, mit einem Eisenhammerwerke.

Selzer Hof. Böhmen, Prachiner Kr., ein Hof zur Herschaft Liebiegitz geh., 1¾ St. v. Netolitz.

Semagni, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* im Bezirk und auf der Insel Veglia, zur Kuratie Micoglizzo geh., in der Diöcese Veglia, 1 St. von Veglia.

Sember, Alsó-, Dolne Zemborowce — Ungarn, diess. der Donau, Honther Gespanschaft, Bathens. Bez., ein kleines, slovak. *Dorf* der adelich. Familie Zsembery, am vorbeilaufenden Flusse Szikincze; worüber hier auch eine Brücke geschlagen ist, mit einer Mühle versehen, Die Einwohner sind theils der röm. kathol. Pfarre Felsö-Sember, theils der A. C. Gemeinde Dersenye zugetheilt, mit einem hersch. Kastelle, ¾ St. v. Báth.

Sember, Felsö-, Hornje Zemberowce — Ungarn, diesseits der Donau, Honther Gespansch., Báth. Bezirk, ein ein mit Alsó-Sember fast vereinigtes, der adelichen Familie Boros gehörig., slov. *Dorf* auf der Báth. Kommerzialstrasse, mit zwei hersch. Kastellen u. einer röm. hath. Pfarre und Kirche, die Evangel. sind der Gemeinde Dersenye zugetheilt, unw. Dersenye und Nadas, ½ St. von Báth.

Semblowitz, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf*, zum Gute Stokau geh.; siehe Semlowicz, Klein-.

Semblowitz Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Teinitz: s. Semlowitz, Hohen-.

Semboschitz, Sembschitz, Zemhorzitz, von einigen auch Semoschitz genant — Böhmen, Klattauer Kr., ein d. Herschaft Teinitz unterth. *Dorf*, gegen Osten am Flusse Radbusa, ½ St. von Teinitz.

Sembradetz. Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Konopisch, 1¼ St. von Beneschau.

Sembschitz. Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Teinitz; siehe Semboschitz.

Sembslach, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zur Wb. B. Kom. Herschaft Oberfalken- und Groppenstein geh. *Dorf*, nächst Ober-Vellach, 4¾ St. von Sachsenburg.

Sembstisch, Semtisch, Ssemtiessy, Böhmen, Elbogner Kr., ein zur Stadt Luditz gehöriges *Dorf*, 3 Stunden von Buchau.

Semozy, Kroatien, Warasdiner Gesp., Ob. Zagorian. Bezirk, eine der Gemeinde Pluszka und Pfarre Kraiszka-Vesz einverleibte *Ortschaft*, 4 Stunden von Agram.

Semechnitz. Böhmen, Königgrätzer Kr., ein der Herschaft Opotschna geh. *Dorf* von 72 H. und 445 Einw., ist n. Opotschna eingepfart, und hat 1 Schule und ein Wirthshaus. Zur Conscription dieses Dorfes gehört die benachbarte Einschichte Pustin, aus 1 Försterhaus und 1 Bauernhaus bestehend, 4 St. v. Königgrätz.

Semego, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtollina) und Distr. VI, Bormio; s. Valle di dentro.

Semelce. Szemelcze — Ungarn, ein *Dorf* im Veröczer Komt.

Semelhof. Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., 3 zum Pfleggerichte Braunau gehör. *Häuser*, 2 St. von Braunau.

Semelkowitz oder Semilkowicze — Böhmen, Kaurz. Kr., ein zur Hersch. Oberzistwy geh. *Dorf* von 22 Häus. und 172 Einw., die hier bei Schaller erwähnte Kirche war im Dorfe Alt-Semelkowitz, ¼ St. weiter abwärts am Ufer der Elbe, sie wurde jedoch bei einer grossen Ueberschwemmung zerstört, und man sieht bei niedrigem Wasserstande noch Grundmauern davon indem die Elbe dabei ihr Strombett veränderte, aus dieser Ursache sind auch die Wohnungen von Alt-Semelkowitz hieher verlegt worden, 4¼ St. von Schlan.

Semelzipf, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., eine der Hersch. Dobra

dienstbare *Waldhütte*, nächst Tiefenbach, 1½ St. von Neupölla.

Semenetz, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Wirths-* und *Jägerhaus*, zur Herschaft und Pfarre Moldauthein, ¼ Std. von Moldauthein.

Semenik, Ungarn, ein *Berg* im Krassover Kemt.

Semenkowitz, Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Herschaft Postelberg gehörig. *Dorf* von 11 Häusern und 61 Einw., nach Witoses eingepfart, nächst dem Dorfe Selletitz, 2 St. von Laun.

Semenow, Galizien, Tarnopoler Kr., ein *Gut* und *Dorf*, nach Trembowla eingepfart, mit einer rusn. Kirche, herschaftlichen Hofe und Mühle auf dem Flusse Seret. Post Trembowlec.

Semenowka, Galizien, Czortkower Kr., ein zur Herschaft Rakowich geh., nach Czernelica eingepfart. *Dorf*, an dem Flusse Olejowa, 2 Stunden von Chocimirz.

Semerago, Lombardie, Provinz Como und Distrikt VII, Dongo, siehe S. Abbondio.

Semerdich, Szemerdich — Ungarn, ein *Dorf* im Veröczer Komt.

Semering, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Wasserleonburg geh. *Dorf* von 15 H. und 110 Einw., 4 Stunden von Villach.

Semering, Kleinsemering — Steiermark, Grätzer Kr., ein *Dorf* am Bache diesen Namens und an der Raab, zur Wb. B. Kom. Herschaft Gutenberg gehörig, 4 St. von Grätz.

Semering, ein *Berg*, 4,416 Wr. F. hoch, zwischen Niederösterrich u. Steiermark. Die Strasse über den Semering ist eine der frequentesten d. Monarchie. Der lebhafte Verkehr mit den südlichsten Provinzen des Kaiserstaates mit dem Haupthandelsplatze der Monarchie, dem freudig aufblühenden Triest, mit der industriereichen Lombardie u. Venedig, macht diesen Strassenzug äusserst wichtig. Bis in d. ersten Jahre des achzehnten Jahrhunderts war indessen derselbe in äusserst schlechtem Zustande, und erst Carl VI., der so viel für öffentliche Bauwerke seiner Monarchie that, dachte an Abhilfe dieses Uebelstandes. Im J. 1728 war die auf seinen Befehl angelegte Strasse über den Semering hergestellt. Dort, wo sie auf ihrem höchsten Puncte die Grenze von Steiermark überschreitet, errichteten die Stände dieses Landes ein Denkmal, ihren Dank für diese Wohlthat des Monarchen ausprechend. Im Vergleiche mit d. frühern Wege, welcher alljährlich Opfer an Menschenleben und Gütern kostete, war allerdings durch jene neue Strasse viel gewonnen, doch konte sie gegenwärtig den Forderungen, welche die fortgeschrittene Kunst des Strassenbaues an solche Werke macht, nicht mehr entsprechen, da sie nicht weniger als 13 Zoll Steigung hatte, daher auf der steilen, gegen Oesterreich gekehrten Senkung des Berges auf jedes Zugpferd 2 Vorspannspferde erheischte. — Es war der Regierung Sr. jetzt regierenden Majestät unsers allergnädigsten Kaisers Ferdinand I. vorbehalten, diesen wichtigen Strassenzug neu und den Forderungen der Gegenwart entsprechend herzustellen. Die Umlegung der Strasse war von den administrativen und technischen Behörden einstimmig als nöthig anerkannt worden, und es war bei der Wichtigkeit dieses Strassenzuges, über den diessfals von Allerhöchsten Orts selbst ausgegangenen Impuls, die Aufgabe der Behörden, die den Anforderungen der Zeit und dem stets wachsenden Verkehre entsprechenden Anträge Behufs des erwähnten Umbaues Sr. Majestät zu überreichen. — Der neue Strassenzug ist 8300 Klafter lang, wovon 5000 Klafter auf die Oesterreichische Seite fallen. Der höchste Punkt ist mit der alten Strasse gleich, 3140 Fuss über der Meeresfläche. Auf der ganzen Trace, von Schottwien an, bis zur Ausmündung in Steiermark ist die Strasse in 60 Krümmungen (grösseren u. kleineren) geführt. Der grossen Wendungen zählt man von Schottwien bis auf den Gipfel des Berges sieben. Sie sind wahrhaft grosartig angelegt. In d. ganzen Linie mist die Strasse 5° 4′ Breite, bei den Krümmungen, je nachdem es nöthig war, 6° 4′ auch 7°, bei den grossen Wendungen selbst 10°, so dass die Distanz bei denselben von d. Strassenrande an beiden Seiten der Wendung 27° beträgt. Die Erhebung der Strasse ist meist 2½ — 3 Zoll auf die Currentklafter, also so sanft, dass man in einer Calesche mit 4 Personen zweispännig im Trabe die ganze Strasse auf und nieder befahren kann. — Das Materiale ist gut, der Bau äusserst sorglich und nett. Das wichtigste Bau-Object ist die sogenannte Mortenbrücke, etwas unterhalb des höchsten Punktes. Ein kühnes, Bewunderung erregendes Bauwerk. Die Höhe des Brückenbogens ist 10° 2½ F.

die Spannung des Bogens 12°, schlank und doch kräftig wirft sich die schöne Wölbung über das Geklüfte, ein herlicher Sieg der Kunst. Die pittoreske, hochromantische Scenerie dieses Theiles der Strasse, rings umstanden von mächtigen Gebirgs-Kolossen, Felsenmassen und Hochwald, gewährt ein überraschendes Bild. Am nördlichen Fusse des Berges begint die Eisenbahn nach Wien bis an die Ostsee und ans deutsche Meer nach Hamburg, — am südlichen Fusse die Eisenbahn nach Triest.

Semering, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Gemeinde* von 37 Häusern und 137 Einwohnern, des Bezirks Neuberg, Pfarre Spital; zur Hrsch. Steiersberg, Klamm, Briglitz, Feistritz, Neuberg und Hochenwang dienstbar; hier fliesst der Thürgrabenbach und das Schöchelgrabenwasser, 2 St. von Spital, 7 St. von Neuberg, 4 St. v. Mürzzuschlag, 8 Ml. v. Bruck.

Semeringbach, Steiermark, Grätz. Kreis, im Bezirk Kainberg, treibt 2 Mauthmühlen, 1 Stampfe und 2 Sägen in der Gegend Mandlgraben; 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und 1 Säge in Weingraben; 2 Mauthmühlen, 2 Sägen und 1 Hausmühle in Mühlgraben.

Semering, Klein-, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 60 H. und 325 Einwohnern, des Bezirks Gutenberg, Pfarre Weiz am Raabflusse; zur Hrsch. Gutenberg, Rosenthal und Pfarre Weizberg dienstbar.

Semerow, Dolnje-, Hornje-, Ungarn, Honth. Gesp.; s. Alsó-Felső-Szemered.

Semerowka, Galizien, Przemysl. Kreis, ein der Herschaft Nahaczow gehöriges *Dorf*, liegt 2 Stunden von Jaworow.

Semeschitz, Böhmen, Klatt. Kr., ein der Herschaft Teinitz gehöriges *Dorf* von 30 Häusern und 197 deutschen Einwohnern, ist nach Teinitz eingepf., hat 1 Wirthshaus und 1 zweigängige Mühle mit Brettsäge, liegt an der Radbusa u. der Bairischen Strasse, ½ St. v. Teinitz.

Semesnye, Semeschen — Siebenbürgen, Inner-Szolnoker Gespansch.; s. Szemesnye.

Semeth oder Semetdorf — Ungarn, Presburg. Gespanschaft; s. Szemet.

Semeticz, Böhmen, Klatt. Kr., ein z. Herschaft Merklin gehör. vorw. von diesem Städtchen geg. Nord. lieg. *Dorf* von 37 Häusern und 235 Einwohnern, hier ist 1 Wirthshaus u. 1 Mühle, 1½ St. v. Staab.

Semetkocz, Ungarn, diess. d. Theiss, Saros. Gespansch., Makovicz. Bezirk, ein dem Grafen Szirmay gehör. *Dorf* von 32 Häusern und 252 Einwohnern, liegt zwischen Bergen und Buchen-Waldungen, 1½ Stunde von Alsó-Komarnyik.

Semetkowce, Szemetkócz, Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Semetschetsch, wind. Semezhezh, Steiermark, Cill. Kr., 2 zum Wb. B. Kom. Hrsch. Stattenberg geh. *Bauernhöfe*, in der Ofarre Maxau, liegt ob dem Skralisch-Bache, 5½ Stunde von Feistritz.

Semezhezh, Steiermark, Cill. Kr., die wind. Benennung der im Wb. B. Kom. Stattenberg sich bef. 2 Bauernhöfe Semetschetsch.

Semich, Selmik, Zemich — Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Hersch. Neuschloss gehör. *Dorf* von 45 H. und 263 Einw., nach Opotschna eingpf., hat 1 Wirthshaus. Die von Schaller angeführte Andreas-Kirche gehört nicht hieher, sondern zur Einschichte Selmitz, beim Gute Gross-Lippen, und ist schon längst aufgehoben. Dasselbe ist auch mit der von Schaller erwähnten Schlossruine der Fall, liegt an der Launer Chausse, ½ Stunde von Neuschloss, 1 Stunde von Laun.

Semich, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* dem Wb. Bzk. Komm. Mahrenfels; s. Saandorf.

Semichau, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Czitolib; siehe Senechow.

Semicz, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein zur Hersch. Brandeis gehöriges *Dorf*, mit einer Filialkirche, 2½ Stunden von Brandeis.

Semiech, Zemech, Zemechy, auch Semich — Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* von 34 Häusern und 271 Einwohnern, hat 1 Lokalie-Kirche, 1 Lokalisten-Wohnung und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, und 1 Wirthshaus; abseits liegen a) die obrigkeitl. Fasanerie mit 1 Jägerhaus, ½ Stunde; b) der obrigkeitl. Meierhof Neuhof mit 1 Schäferei, ½ St. entfernt. Zum Sprengel der Kirche gehören, ausser Semiech selbst, die hiesigen Dörfer Wolowitz, Minkowitz und Klein-Butschin. Beim Dorfe sind Steinkohlen-Brüche, liegt 1½ Stunde von Swoleniowes.

Semilkowiczo, Böhmen, Kaurz. Kr.,

ein zur Herschaft Oberzistwy gehöriges *Dorf*; siehe Semelkowitz.

Semill, Semile, Semilow, — Böhmen, Bunzl. Kreis, eine *Herschaft*, *Schloss* u. *Städtchen* von 265 H. und 1716 E., hat eine Pfarkirche mit eigener Pfarre, welche schon im Jahre 1384 erwähnt wird; sie wurde nach dem Brande im Jahre 1691 neu erbaut und steht unter dem Patronate der Herschaft; eine Kapelle auf dem Kirchhofe, Kostofrank genannt; 1 Schule, 1 hrschftl. Schloss, von dem Grafen Millesimo im Anfange des vorigen Jahrhunderts neu erbaut, mit einem Obst- und Küchengarten, 1 1 herschaftl. Bräuhaus (auf 20 Fass) und 1 Branntweinbrennerei, 1 Kontributionsgetreide-Schüttboden für sämmtliche Unterthanen; hier wird sehr feines Papier verfertigt, auch findet man daselbst Halbedelsteine, Achat, Onyx, Chalcedon und Jaspis; liegt gegen Süden am Iserflusse, über welchen hier eine hölzerne Brücke führt und an dem Einflusse des Wolleschka-Baches in denselben, 4½ St. von Gitschin. Postamt mit:

Altendorf, Beneschow, Bittauchow, Girkow, Glaserdorf, Gross- und Klein-Horka, Stadt Hochstadt, Ober- und Unter-Hammer, Komarow, Kuchelna, Laukow, Lhotta, Passeck, Pollaun, Podmoklitz, Przkry, Przichowitz, Przíwlak, Raiditz, Ratschitz, Rybnitz, Ruppersdorf, Schumberg, Sittow, Skodiegow, Slama, Spalow, Strzewelna, Trzitsch und Wolleschnitz, ferner das Gut Jesseney mit den dazu gehörigen Orten: Boniowsko, Helkowitz, Jesseney, Rostok und Stanow.

Semin, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Hersch. Gross-Skall gehör. *Meierhof* u. *Mahlmühle* nächst dem Dorfe Skalan, 1½ St. von Sobotka.

Semin, Alt- und Neu-, Böhmen, Chrud. Kreis, ein zur Herschaft Pardubitz gehör. *Dorf* von 73 H. u. 572 E., ist nach Kladrub eingepfart und hat 1 Filialkirche, 1 obrigkeitl. Schloss mit der Wohnung eines Wirthschaftsverwalters, 1 Bräu- und Branntweinhaus und 1 Mühle; liegt an der Wien-Prager Eisenbahn, 3½ St. wnw. von Pardubitz, am rechten Elbufer und an einem Arme der Elbe, in der Nähe mehrerer Teiche, 1 St. nww. v. Przelautsch, 3 St. von Chlumetz.

Seminario. Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Pieve Porto Morone.

Seminario, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VII, Verano; siehe Briosco.

Seminowka, Galizien, Kolomer Kr., ein *Dorf* zur Herschaft und Pfarre Rokowice, Post Gwozdzice.

Semitsch, Illirien, Krain, Neustdtl. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1495 Joch.

Semitsch, Siemitsch, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wb. B. Kom. Tschernembel liegendes *Gut* u. *Pfardorf*, wovon einige Unterthanen dem Gute Smuck gehören, 2½ Stunde von Möttling.

Semitsch, Illirien, Krain, Neustdtl. Kr., ein *Dorf* von 78 H. und 368 E., Hauptgemeinde Semitsch und Hersch. Krupp.

Semitz, Semice, — Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Dorf* von 76 H. und 576 E., hier ist 1 Kirche, sie war schon im J. 1384 errichtet und mit einem Pfarrer besetzt, wurde im J. 1731 schön und geräumig neu erbaut und ist die eigentliche Mutterkirche der Prerauer Kirche, obwohl sie gegenwärtig vom Prerauer Lokalkaplan administrirt und dieser Kirche als Filiale untergeordnet ist; sie steht sammt der Schule unter herschaftlichem Patronate.

Semitz, Böhmen, Prach. Kreis, ein z. Stadt Pisek unterth. *Dorf* von 50 H. und 406 E., zur Dechantei-Kirche eingepfart, hat 1 Schule und 1 Wirthshaus; abseits liegen die hieher konskribirten Einschichten: a) w Klassterskych Rybnickách, 2 Dom. Chaluppen, ¼ St. entfernt; b) na Pruhonic, 1 Ziegelhütte und 2 Dom. Chaluppen, ½ Stunde entfernt; eben so weit auch c) u Wocasu, 1 Mühle, 1 Jägerhaus, 1 Ziegelhütte, 1 Rust. und 3 Dom. Chaluppen; liegt an d. Poststrasse nächst Budweis, ½ St. von Pisek.

Semjén. Er-, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gespansch., Ermellyék. Bezirk, ein ungar. mehren Besitzern gehör. *Dorf* von 254 H. und 1615 E., mit einer reformirten Kirche, Fil. von Er-Kesserü. Fruchtbarer Boden. 2 St. von Körtvélyes.

Semjénfölde, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespanschaft, Egerszeg. Bezirk, ein *Dorf*, nach Sz. Martán eingepfart, liegt auf der Poststrasse von Kanisa nach Alsó-Vidovecz, nahe bei Szepetnek und gehört der adel. Familie Inkey, 1½ St. von Nagy-Kanisa.

Semjén, Kálló-, od. Kálló-Semlyen, Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcz. Gespanschaft, Bathor. Bezirk, ein der adeligen Familie Kallai gehöriges, mit einer reform. und griech. kathol. Kirche versehenes *Dorf* von 175 H. und 1301 E. Guter Boden. 1 Stunde von Nagy-Kálló.

Semjén. Kér-, oder Kér-Semlyén, Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcz. Gespansch. Bathor. Bezirk, ein der Kallaisch'schen Familie gehör., am Szamos-

flusse gelegenes *Dorf* von 60 H. und 428 ungar. Einw., mit einer reformir- Kirche, seit dem Landtage von 1811 Fil. von Fehér-Gyarmath, 6 St. von Báthor.

Semjény, Ungarn, diess. der Theiss, Zempliner Gespanschaft und Bzk., ein *Dorf* von 47 Häus. und 352 meist reform. Einwohn., mit einer reformirten Kirche, dem Konvent Heil. Kreutz zu Lelesz geh., Ackerbau 347 Joch, 4 St. von Ujhely.

Semlach, Ober- und **Unter-**, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zur Wb. Bzk. Kommiss.-, Land- und Pfleggerichts-Herschaft Althofen gehör. *Gebirgs-Gegend* von einigen zerstreut. Häus., 5 St. v. Friesach.

Semlin, Ungarn, Syrmien, im Peterwardeiner Regiments-Bezirke der slavonischen Militärgrenze, eine *Militär-Communitäts-* und *Grenz-Stadt* von 1198 Häus. und 10200 Einwohnern, mit einem Grenz-Militär-Kommando, Kontumaz, Ober-Dreissigst- dann Salzamte. — Sie besteht aus der innern Stadt und der Vorstadt Franzensthal. Das Innere der Stadt hat einige gut gebaute Strassen mit massiven Gebäuden und einige ansehnliche Gotteshäuser; das Westende ist in die von der hohen Ebene steil zur Donau abfallenden Lehmwände eingeschnitten, und hat kleine, niedrige, mit Schindeln gedeckte Häuser, meist ungepflasterte und schmutzige Gassen. Auch der am östlichen Ende der Stadt befindliche grosse Marktplatz ist ungepflastert. Am Nordende der Stadt zieht sich am Bergabhange hin ein aus vielen kleinen Häusern oder Hütten bestehender Stadttheil, von seinen frühern Bewohnern der Zigeunerberg (Ziganka) genannt. Hier sieht man einen kleinen einzeln stehenden Hügel hervorragen, welcher mit den Trümmern der Burg des Feldherrn Johann von Hunyad bedeckt ist. Am entgegen gesetzten Ende der Stadt liegt die Kontumazanstalt, die bedeutendste der ganzen Grenze, aus einem grossen viereckigen Lokale bestehend, und mit einer 12 Fuss hohen Mauer umgeben. Semlin ist im Ganzen weder schön noch ansprechend; auch das lebendige Treiben fehlt, welches ein so wichtiger Punkt erwarten liesse. Es ist hier eine Haupt- und Mädchenschule, ein deutsches Theater, das von wandernden Truppen benutzt wird, und ein Spital. Uebrigens ist dieser Ort der Hauptübergang aus dem gebildeten Europa in das osmanische Reich, und der Hauptberührungspunkt beider Theile. Den Kern der Einwohner bilden die serbischen Kaufleute, die von dem lebhaften Durchfuhrhandel leben, dann die österreichischen Beamten und das Militär, und endlich die türkischen und griechischen Handelsleute, welche sich hier in Menge niedergelassen haben. Wichtiger Handel wird aus und nach der Türkei mit Baumwolle, Garn, Safran, Honig, Hasenbälgen, Lämmerfellen und Pfeifenköpfen getrieben; Ausfuhrartikel sind Tücher, Porcellan, Glas etc. Die serbische Sprache ist in Semlin vorherrschend, aber die deutsche beinahe eben so verbreitet. — Semlin liegt unter dem 44° 51' 22" nördlicher Breite und 38° 13" 43" östlicher Länge, an dem Zusammenflusse der Save mit der Donau, ½ Stunde von der über der Donau gegen Osten liegenden türkischen Festung Belgrad. Station der Dampfschiffe. Postamt mit: *Belgrad in Servien, Bexania, Dobanovcze, Döcs, Jaková, Kupinova, Suresin, Tenek Kloster. Ugrinovcze.*

Semlok, Ungarn, Temesw. Komt.; s. Szemlok.

Semlok, Kis-, Klein-Schemlok — Ungarn, ein *Dorf* in der Temes. Gespanschaft.

Semlok, Nagy-, Gross-Schemlok — Ungarn, ein *Dorf* in der Temeser Gespanschaft.

Semlowicz, Klein-, auch Semblowitz — Böhmen, Klattau. Kr., ein dem Gute Stokau unterthän. *Dorf*, ¼ Stunde unterhalb dem Städtchen Romsperg, — 1½ St. von Teinitz.

Semlowitz, Hohen- od. **Hoch-**, auch Gross-Semlowitz, Semblowitz, Samniowicze — Böhmen, Klattau. Kr., ein der Hrsch. Teinitz unterthän. *Dorf* von 28 Häus. und 176 deutschen Einwohnern, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit. Die Kirche, bei welcher nur 1 Priester angestellt ist, hatte schon 1384 ihren eigenen Pfarrer. Wann und von wem sie erbaut worden, ist nicht urkundlich bekannt. Für die Sage, dass eine ehemalige Besitzerin dieses Dorfes, Namens Lucia, der Kirche Wald und Felder geschenkt haben soll, spricht vielleicht das gesungene Amt, welches an einem der heiligen Lucia gewidmeten Seitenaltare alljährlich am 13. Dezember gehalten wird. Auch deuten die Benennungen, welche manche Stellen in dem Kirchenwalde führen, wie Schlössel, Schlossbrunnen, Schlosswie-

se, auf ein ehemals hier gestandenes Schloss, von dem jedoch sonst keine Spuren zu finden sind. Eingepfart sind die hiesigen Dörfer Messhals, Gross-Malowa, Potzowitz und Wassertrompeten; — liegt an dem Abhange des Berges Paschetzen, gegen Süd. hinter Webrowa, 1½ St. von Teinitz.

Semlyén, Ungarn, Szabolcz. Komt.; s. Semjen.

Semnicza, Ungarn, ein *Fluss* im Warasdin. Komt.

Semnicza, Ungarn, ein *Dorf* von 35 Häus. und 196 Einwohn., im Warasdin. Komt.

Semnicza, Dolnya- und **Gornya-**, Kroatien, Warasdin. Gespanschaft, Unt. Zagorian. Bzk., ein mehren Grundbesitzern gehörig., nach Radoboy und Mihovlyan eingpf. *Gut* und *Dorf* von 185 Häus. und 932 Einw., 6 St. von Warasdin.

Semni, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Dobokaer Gespanschaft, auf einem, den Bach Válye-Lunga von einem andern, zunächst ober ihm auch dem Almáschbach linksuferig zufliessenden und gegenüber von Balásháza einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, ½ St. von Kettösmezö und von Balásháza.

Semogo, Lombardie, Provinz Valtellina und Distrikt VI, ein Theil von d'Isola.

Semon, Ober-, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., eine *Steuergemeinde* mit 942 Joch.

Semon, Unter-, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 902 Joch.

Semon, Ober-, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Prem lieg., der Hrsch. Senosetsch geh., nach Dornegg eingpf. *Dorf* nächst Jossen, 3 St. von Sagurie.

Semon, Unter-, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Prem lieg. *Gut*, und mit dem Dorfe Ober-Semon vereinigte *Ortschaft*, 3 St. von Sagurie.

Semona, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein zum Wb. Bzk. Kommiss. und Hersch. Wipbach gehör. *Dörfchen* von 15 Häus. und 69 Einwohn., ¼ St. von Wipbach.

Semonicz, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hrsch. Horzeniowes geh. *Dorf* von 51 Häus. und 334 Einw., ist nach Holohlau eingepf., und hat 1 Filialkirche zur heiligen Margaretha, 1 Schule, beide unter dem Patronate Sr. Majestät des Kaisers, und 1 Wirthshaus; — liegt gegen Westen nächst Czernozitz und Czaslawek, an dem rechten Elbufer und an der Jaromirzer Chaussee, 1 St. von Smiřitz, ½ Stunde von Jaromirz.

Semonina, Steiermark, Cillier Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommissariate Herschaft Hörberg gehöriges *Dorf*, liegt hinter dem Pfardorfe Capriuniza, 9 St. von Cilli.

Semonte, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. XV, Gandino; siehe Vertova.

Semonte, ossia S. Floriano — Venedig, Prov. Verona und Distrikt XI, S. Pietro Incariano; s. S. Pietro Incariano.

Semonzo, Venedig, Provinz, Treviso und Distr. IX, Asolo; s. Borso.

Semotin, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Neuhaus; siehe Zynolten.

Semoveez, Kroazien, Varasd. Generalat, Sct. Georger Grenz-Regiments Bezirk Nr. V, Virianer Bezirk, ein in einer gebirgigen Gegend liegend. *Dorf* von 109 Häusern und 625 Einwohn., mit einer katholischen Kapelle, zum heil. Kreutz genannt, 3 Stunden von Bellovár.

Semovecz, Kroazien, Varasd. Gesp., Unter Campester Bezirk, ein mehren Grundbesitzern gehöriges, nach Sabnik eingepf. *Gut* und *Dorf* von 90 H. und 462 Einwohnern, liegt an d. rechten Ufer d. Drave, an der Poststrasse zwischen Varasdin u. Ludbreg, 2¼ St. von Warasdin.

Semowitz, Böhmen, Berauner Kreis, ein zur Hersch. Konopischt geh. *Dörfchen*, mit einer nach Tloskau gehör. Mahlmühle, ½ St. v. Bistritz.

Semöwitz, Böhmen, Böniggrätz. Kr., ein *Dorf* z. Hrsch. Horzeniowes, ½ St. von Jaromierz.

Semplin, Zemplen, Ungarn, ein *Markt* im Zempl. Komt.

Sempte, Sintava, Schintau, Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gesp. und Bezirk, ein *Marktflecken* von 165 Häusern und 1157 meist. rk. Einwohnern, und einer Lokalpfarre versehen, grosser Acker- und guter Weinbau, Jahrmärkte. Das ehem. feste Schloss gleichen Namens, das einst am rechten Ufer der Waag stand, mit der Zeit aber durch die Wandelbarkeit d. Flusses an das linke Ufer desselben gerieth, und gleich den übrigen Schlössern dieser Gegend im Laufe der innern u. Türkenkriege oft seine Herren u. Besitzer wechselte, wurde vom Eigen-

tümer, dem Grafen Esterházy, mit grossen Kosten in ein Kastell nach neuerm Geschmacke umwandelt.

Semriach, Steiermark, Grätzer Kr., ein zum Wb. B. Kom. Peggau gehör. *Markt*, mit einer eigenen Pfarre, 1 St. vom Schäckelberge und 1½ Stunde von Peggau.

Semriach, Steiermark, Grätz. Kreis, ein *Gut*. Die Unterthanen desselben befinden sich in Amstein, Markterviertl, Neudorf, Neudorf bei Peckau, Neudorf- ober, Neudorf- unter, Prebühel, Rehberg, Schöneck, Schrems, Markt Semriach, Theneben, Tulwitzviertel, Tulwitzdorf, Türnau - vordere und Windhag.

Semriacherboden, — Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Gebirgsgegend* bei Semriach, in welcher der Schwarzkogel, der Eichberg und Schinderberg vorkommen.

Semriacher, Markt - Viertel Steiermark, Grätz. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Peggau gehör., in der Pfarre Semriach und Bezirk dieses Marktes sich befindende *Gebirgsgegend*, v. zerstreuten Häusern, 1½ St. v. Peggau.

Semring, Steiermark, Brucker Kreis, eine zur Wb. B. Kom. Hersch. Neuberg und Pfarre Spital gehör. *Gegend* von zerstreuten Häusern, 3 Stunden v. Mürzzuschlag

Semse, Ungarn, diesseits der Theiss, Aba-Ujvár. Gesp., Cassov. Bzk., ein ungar. *Dorf* von 80 H. und 603 rk. E. Filial von Jászó-Ujfalú. Schönes neues stockhohes Kastell auf einer Anhöhe mit einem hübschen englischen Garten, der an dem Abhange dieser Anhöhe angelegt ist, und sich über das unten liegende schmale Thal an die Abdachung des jenseitigen Berges hinaufziehend, an einen Eichenwald anschliesst. Mehre solide Wirthschaftsgebäude. Hofrichteramt. Von diesem Orte führt die altadeliche Familie Semsei ihr Prädicat. Grundh. Jób v. Semsei. liegt in einer Ebene von Kaschau nach Szomolnok, 2 Stunden von Kaschau auf der nach Rosenau führenden Poststrasse, 1 St. von Jászó-Ujfalu.

Semslach. Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 23 Häus. und 147 E., zur Hauptgemeinde und Herschaft Obervellach.

Semtin, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Kost geh. *Meierhof* u. *Schäferei*, am Haflakerteiche gegen Osten, ¾ St. von Sobotka.

Semtin, Gross-, Böhmen, Berauner Kr., ein zur Hersch. Tloskau u. Gute Janowitz unterth. *Dorf*, 1 Stunde von Wottitz.

Semtin, Klein-, Böhmen, Berauner Kr., ein zu den Hersch. Wottitz und Tloskau und Gute Janowitz geh. *Dorf*, 1 St. von Wottitz.

Semtisch. Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* von 21 H. und 138 E., ist nach Kobilla (Hersch. Luditz) eingepf., der Stadtgemeinde Luditz geh.; das Dorf Semtisch wurde 1441 von einem Freiherrn Horeschowitz gekauft, liegt ¾ St. von Luditz.

Semtisch, Semtiess — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hersch. Sehuschitz gehör. *Dorf* von 93 H. und 580 E., mit einem helvet. Bethhause, 1½ St. von Czaslau.

Semtischmühle. Böhmen, Elbogn. Kr., eine zur Hersch. Luditz gehörige *Mahlmühle*, 2 St. von Buchau.

Semtsch. Böhmen, Leitm. Kr., ein z. Hersch. Tschischkowitz und Liebshausen geh. *Dorf* von 25 H. und 165 E., davon gehören zur Hersch. Tschischkowitz 4 H. und 27 Einw., die übrigen zu Třiblitz, nach welchem Orte das Dorf auch eingepf. ist, mit einem nach Unter-Trziblitz geh. Meierhof grenzt geg. Süden mit dem Dorfe Jetschan u. geg. Norden mit dem Dorfe Trziblitz, 3 St. von Laun.

Semtschitz. Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Dobrawitz geh. *Dorf* von 38 H. und 278 E., hat 1 zum Sprengel von Dobrawitz gehörige, ausserhalb des Dorfes liegende Filialkirche, 1 Schule, 1 Meierhof und 1 Schäferei. Etwa eine halbe Stunde noch vom Orte liegt die Mineralquelle Reingau (oder Rankow), liegt nächst dem Dorfe Auržetz, 2¾ St. von Bunzlau.

Semtse, Ungarn, jenseits der Donau, Toln. Gespan., Dombóvár. Bezirk, ein *Praedium*, worauf noch die Ruinen alter Gebäude zu sehen sind, liegt am Koppany Flusse bei Tamási, 13 St. v. Tolna.

Semvizs, Ungarn, diess. der Theiss, Saaros. Gesp., Ober Tartz. Bezirk, ein slowak. dem Freiherrn Palotsay gehör. *Dorf*, unweit von Palotsa, 7½ St. von Eperjes.

Sena, Szina — Ungarn, ein *Dorf* im Abaujvarer Komt.

Senach, Steiermark, Cill. Kr., eine mit der Gegend Rauno vereinigte der Wb. B. Kom. Hersch. Montpreis geh. *Ortschaft*, 1 St. von Cilli.

Senadolle. Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein zur Hersch. Tibein geh. *Dorf*, 1½ St. v. Sessana.

Senaghino, Cassina, Lombardie,

Prov. Milano und Dist. III, Bollate; s. Senago.

Senago con Senaghino, Lombardie, Prov. Milano und Distr. III, Bollate, ein *Gemeindedorf*, mit einer eigenen Pfarre S. Mar. Asunta und einer Gemeinde-Deputation von Pinzano und Garbagnata begrenzt, 1 Stunde v. Rhò. Einverleibt sind:
Casa Arcivescovile, Casa Borromeo, Casa Rigamonte, *Landhäuser*, Cassina Castelletto, Cassina Senaghino, *Meiereien*.

Senale, Tirol, Botzn. Kr., ein z. Hrsch. Castelfondo geh. *Pfardorf*, 4 Stunden von Cles.

Senale, Oberer-, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler*, zum Landgr. Fondo, Gemeinde Senale.

Senale, Unterer, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler*, zum Landgr, Fondo, Gemeinde Senale.

Senale, Tirol; siehe U. L. Frau im Walde.

Senarsko, Steiermark, Marb. Kreis, zwei zur Wb. B. Kom. Hersch. Gutenhag geh. *Dörfer*; s. Schweindorf.

Senaso, Tirol, Trient. Kr., ein der Pfargemeinde Banale geh., von da ¼ St. entferntes *Dorf*, Landgr. Stenico in Judicarien, 10½ St. v. Trient.

Senatow, Galizien, Przemysl. Kreis, ein der Herschaft Bruchnal gehöriges *Dorf*, 2 St. von Jaworow.

Sencogni, Lombardie, Pr. Mantova u Distr. IV, Volta; s. Ponti.

Sendelberg, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kreis, eine zum Landger. Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, nach Köstendorf gepfart, 1½ St. von Neumarkt.

Sendersthal und **Bach**, Tirol, ein Thal von Kematen ob Insbruck, wo d. Bach einen Wasserfall macht, gerade nördlich bis an den Widdersberg, wo der Ursprung ist.

Sendiszow, Galizien, Rzesz. Kreis, eine *Herschaft* und *Markt*; siehe Sędziszow.

Sendoc, Venedig, ein *Berg* am Piave Fluss.

Sendorf, Siebenbürgen, Bisztritz. Distrikt; s. Solna.

Sendorferhöhe, Sondorferhöhe — Siebenbürgen, ein *Berg* im Bistritzer Provinzial-Distrikt, ober den beiden Bergen Vurvu-Pojenilor u. Schiberach, auf dem, die Bäche Bistritz u. Budak scheidenden Höhenzweige, mitten zwischen Bistritz und Zsolna.

Sendraczicze, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Neu-Kolin; s. Sentraschitz.

Sendrasch, oder Sendraz, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein zu d. Nachoder Stadtgemeindegütern gehör. *Dorf* von 46 Häusern und 236 Einwohnern, liegt nächst Neustadt ob Mesles, südostw. 2 St. v. Nochod.

Sendraschitz, Sendraczicze — Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein der Hersch. Neu-Kolin unterthäniges *Dorf* von 61 Häuser und 470 Einwohnern, v. welchen 1 Haus zum Gute Radowesnitz gehört, ist nach Owcar eingepf., und hat 1 Wirthshaus, liegt jens. d. Elbe, ⅝ St. v. Kaisersdorf und 1 Stunde v. Kolin.

Sendraschitz, oder Sendrazicze — Böhmen, Königgr. Kreis, ein d. Herschaft Horzeniowes unterth. *Dorf* von 74 Häusern und 493 Einwohnern, hat 1 Lokalie-Kirche zu St. Stanislaus, 1 Schule, beide unter dem Patronate Sr. Majestät des Kaisers, und 1 Wirthshaus, die Kirche bestand schon 1384 als Pfarkirche, eingepfart sind ausser Sendraschitz selbst, die Dörfer Trotin u. Rodow, gg. Osten nächst Rodow, 1 St. v. Smiritz u. 2 St. v. Königgrätz.

Sendziszow, Galizien, Rzeszower Kreis, ein *Dorf* und *Gut*. Post. Sendziszow.

Sendziszow bei **Podlasek**, Galizien, Rzeszow. Kr., ein *Dorf* u. *Gut*. Post Sendziszow.

Seneczow, Galizien, Strier Kr., ein *Dorf* zur Hersch. u. Pfarre Weldzisz. Post Dolina.

Senechow, Senkow, sonst Semichau, Böhmen, Saazer Kreis, ein zur Hersch. Czitolib geh. *Dorf* von 41 Häusern u. 281 Einwohn., nach Zitolib eingepf., hat 1 Schule u. 1 obrigkl. Potaschensiederei, die Einwohner treiben starken Hopfenbau, liegt in hoher freier Lage, 1 Stunde von Zitolieb u. ⅝ St. v. Laun.

Senegalla, Lombardie, Provinz Bergamo u. Distr. VII, Caprino; s. Torre de' Busi.

Senecz, Böhmen, Berauner Kr., eine *Herschaft* und *Städtchen*; s. Millin.

Senerau, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 5138 Joch.

Seneschitz, Seneshize — Steiermark, Marburger Kreis, ein in dem Wb. B. Kom. Gross-Sonntag liegendes verschiedenen Dominien gehöriges *Dorf* von 37 Häusern, ½ St. v. Gross-Sonntag u. 4 St. v. Pettau.

Seneschitz, windisch Seneshitze — Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gegend* von 43 Häusern und 175 Einw., des Bezirks und der Pfarre Gross-Sontag, Liboinberg und Trautenfels dienstbar.

Seneschnitz, Senessnicze — Böhmen, Berauner Kreis, ein zur Hersch. Dobrzisch geh. *Dorf*, liegt nächst dem Dorfe Neudorf, 4¾ St. v. Beraun.

Senetarz, Mähren, Brünner Kr., ein der Hersch. Reitz unterth. *Gebirgsdorf* von 78 H. und 580 E., 4 Stunden von Wischau.

Senetin, Böhmen, Czasl. Kr., ein zum Gute Janowitz geh *Dorf* von 23 H. u. 185 E., ist nach Janowitz eingpf., und hat 1 Wirthshaus. Abseits liegt ¼ St. nordw. die Wasenmeisterei Zboznow, grenzt gegen Osten mit Damirow und gegen Süden mit Petrowitz, 1¾ St. v. Janowitz, 2¼ St. von Czaslau.

Senetz, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Steinkohlenbergbau*,

Senetz, Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Stadt Pilsen geh. *Dorf* von 24 H. und 170 E., nach Drusdau eingpf. Bei diesem Dorfe besteht seit 1829 ein ergiebiges Steinkohlen-Bergwerk, zu Sanct Maria Magdalena genannt, liegt gegen Norden zwischen Waldungen, 1 St. v. Pilsen.

Senetz, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* von 62 H. und 421 E., ist nach Petrowitz eingepf., und hat 1 Schule, 1 obrigk. Jägerhaus, 1 Wirthshaus und 1 Mühle. Das von Schaller erwähnte verfallene Schloss ist abgetragen. Das Lehngut Senetz besteht bloss aus diesem Dorfe, und war sonst ein Hof, der emphyt. wurde, liegt gg. Süden n. Lubno, 2 St. von Kolleschowitz.

Senevedo, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. I, Sondrio; s. Chiesa.

Senftenbach, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Wb. B. Kom. St. Martin geh. *Pfardorf*, 2 St. von Ried.

Senftenberg. Zamberk, Zamberga — Böhmen, Königgrätzer Kreis, eine *Herschaft* und *Städtchen* von 440 H. und 2904 E, liegt am Oerlitzflusse unweit Geiersberg, mit einer eigenen Pfarre und Schlosse, 6 Meil. von Königgrätz auf einer sauft gegen Norden geneigten Anhöhe, an deren Fusse durch die Vorstadt der Wilde Adler fliesst, 4 Stunden von Reichenau. Postamt mit:
Senftenberg, Lischnitz, Pastiond, Klösterle, Klösterler Jägerhaus, Batzdorf, Kumwald, Hasendorf, Bubenteich, Kumatschitz, Hasendorfer Jägerhaus, Nesselfleck, Zbudow, Lhotta, Jedlina, Tschihak, Adlerstahler Jagdschloss, Pietschin, Platina, Deutschribna, Zachlum, Böhmisch Ribna, Helkowitz, Kamenizna, Haukower Meierhof, Helkowitzer Meierhof, detto Jägerhaus, Popluscher Meierhof, detto Ziegelhütte, Senftenberger Meierhof, detto Schafstall, und Forstamtsgebäude, Lukawitzer Grenzhaus, Orlitz, Deutschribner Meierhöf, Platiner Meierhof, Zdobiutzer Mühle, Traundorfer Meierhof, Zakopanka Dörfel, Niederhofer Mahlmühle, Zdobnitzer Jägerhaus, Witanow, Littitz.

Senftenberg, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Herschaft* u. *Dorf*; s. Säuftenberg.

Senftenberg, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., eine *Herschaft* u. *Markt*; s. Säuftenberg.

Senftenbergamt, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Amt* mit 11 zerstr. H., im Gföllerwald nächst dem Kremsflusse zur Hersch. Gföll u. Pfr. Senftenberg und Obermäussling. Post Krems.

Senftenegg, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 11 H. sammt einem fürstlichen Stahrembergischen Schlosse zwischen Erlauf und Ybbs z. Hersch. Auhof und Pfarre Ferschnitz. Post Amstetten.

Senftleben, mähr. Zenko — Mähren, Prerauer Kr., ein *Dorf* von 119 Häus. und 771 E., zur Hersch. Neutitschein, mit einer Lokalie, 3 Stunden von Neutitschein.

Senger, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Pirkwiesen, zwisch. dem Mur- und Raabflusse, 3¾ St. von Gleisdorf.

Sengerberg, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Berg*, von 276 Klaft., westl. vom Dorfe Petersberg.

Sengerfaden, Oest, unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hersch. Neuenlengbach dienstb. *Haus* in der Pfarre Christophen, nach Manzing, 4 St. von Sieghardskirchen.

Sengerleithen, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein einzelnes der Hersch. Aichberg geh. und zum Dorfe Hofing konskr. *Haus*, am Bache gleichen Nam., 2 St. von Baierbach.

Senges Taal, von Mauls, wo der Bach in der Eisack fällt, nordöstl. geg. die Grenze von Landger. Rodeneck.

Senghinel, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Komm. Aschach, Hersch. Efferding, dann zum Pfarrhof Hartkirchen geh. und dahin eingepfartes *Dorf*, am Hainbache, grenzt gegen Hart oder Haizing, 1½ Stunde von Efferding.

Senging, auch Sönning, insgem. Sening — Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Pfardorf* von 55 H. und 303 Einw., der Hersch. Ernstbrunn, nördl. von Stockerau am Senningerbache, der

sich bei Grafendorf in die Donau ergiesst, östl. von der Poststation Ober-Mallebern, in einer sumpfigen Tiefe, die in heissen Sommern gewöhnlich austrocknet, zwischen Streitdorf, Höbersdorf, und Hatzenbach, an der Muglerstrasse, 1½ St. von Stockerau.

Sengatow, Zengetö — Ungarn, ein *Dörf* im Saroser Komt.

Sengreben, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Berg* von 581 Klafter, östl. von Hainfeld.

Sengstadt, Oester. ob der Ens, Inn Kr., eine zur Pflegger. Hersch. Wildshut gehörige *Einöde*, 6 Stunden von Braunau.

Sengthal, Oest. ob der E., Inn Kreis, zwei zum Pflegger. Braunau gehörige *Häuser*, der Pfarre Schwand, 2¼ St. v. Braunau.

Senhaus, Tirol, Botz. Kr., ein einz. *Wirthshaus*, zum Landger. Passeier u. Gemeinde Rabenstein.

Seniakovitschberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zum Gute Neustift dienstbar.

Seniawa bei **Hnileza**, Galizien, Brzezauer Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Zawalow und Pfarre Hnilcze. Post Brzezan.

Senica, Senitz, Szenicz — Ungarn, ein *Markt* im Neutraer Komt.

Senica, Szenyicze — Ungarn, ein *Dorf* im Sohler Komt.

Senicz, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hersch. Podiebrad unterth. *Dorf* von 23 H. und 177 E., nach Wraitz eingepf., liegt gegen Osten hinter Aumislowitz rechts, 1½ St. von Königstadtl.

Senicza, Ungarn, Sohl. Komt.; siehe Szenyicze.

Seniczow, Galizien, Stryer Kr., ein zur Kaal. Herschaft Dolina gehör. *Dorf*, auf steilen Gebirgen an der ungarisch. Grenze, mit mehren adel. Antheilen, 16 St. von Stry.

Senig, Steiermark, Marb. Kr., eine *Gemeinde* von 26 H. und 101 E., des Bezirks und der Pfarre Grosssontag, zur Hersch. Altottersbach, Dornau und Lukaufzen dienstbar, 2¼ St. von Dornau.

Seniga, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. XI, Verola nuova, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre St. Vitale, 3 Aushilfskirchen u. einer Kapelle, vom Oglio-Flusse bespült, 12 Miglien von Verola nuova.

Senigola, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IX, Pescarolo; siehe Pescarolo.

Senik, Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Herschaft Sehuschitz und Gut Podhorzan gehöriges *Dörfchen*, 3 Stunden v. Czaslau.

Senik, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf*, von 20 Häusern und 132 Einwohnern, wovon ein Theil zum Gute Zdechowicz, der andere zur Hrsch. Sehuschitz geh. nach Lipoltitz (Hrsch. Choltitz) eingpf. Beim hiesigen Antheile ist 1 Wirthshaus, gegen Osten nächst Jankowitz, 3¼ St. v. Czaslau.

Senimario, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. X, Treviglio; siehe Caravaggio.

Sening, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 4 in der Pfarre Totzenbach sich befindende der Herschaft Neuenlengbach dienstbare *Häuser*, nächst Totzenbach und Paltram, 1½ St. von Bärschling.

Sening, Oest. unt. d. Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* der Hersch. Ernstbrunn; s. Senging.

Seninka, Mähren, Hrad. Kr., ein d. Hersch. Wisowitz gehör. *Dorf* nach Lipthal eingepfart, wohin es gegen Norden angrenzt, 10 Stunden von Hradisch.

Senis-Mesis-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Udvarhelyer Székler Stuhl, aus dem Berge Erhetye, ½ Stunde ober Dees entspringt, den aus Felek über Szederjes und den von Musna kommenden Bach, beide in sein rechtes, den tiefen Seyffengraben in sein linkes Ufer aufnimmt, 2½ Stunde unter Erked, nach einem Laufe von beinahe 5½ Stunde in den Kaissder Bach, ¾ Stunden unter Szász-Kézd, rechtsuferig einfällt, von seinem Einfallspunkte an eine gute Stunde aufwärts, zwischen der obern Weissenburger Gespanschaft und dem Schäsburger Stuhl, die Grenze bildet.

Senitschkiberg, Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Oberpettau dienstbar.

Senitz, Mähren, Hrad. Kr., ein zur Hrsch. Brumow (Chorinstisch) geh. *Dorf* von 114 Häusern und 655 Einwohnern, zwischen den hohen Gebirgen und der hungarischen Grenze, nach Franczowa Lhota eingepfart, liegt 13 Stunden von Hradisch.

Senitz, Gross-, Hruba-Senicze — Mähren, Olm. Kr., ein *Metropolitan-Kapitular-Gut* und *Dorf* von 136 H. und 946 Einw., die übrigen Häuser gehören der Hradischer Herschaft; hier ist eine Pfarkirche, 1 Armenhaus und 1 Mühle, 1½ St. v. Littau.

Senitz, Gross-, Hruba-Senicze — Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf*,

wovon der grösste Theil sammt der Pfarre etc. im Besitze des Olmützer Metropolitan-Kapitels ist; der kleinere Theil mit 54 E., gehört zur Hradischer Herschaft.

Senitz, Klein -, mährisch Mala Senicze — Mähren, Olm. Kr., ein dem Olmützer Metropolitankap. unterth. *Dorf* von 65 Häusern und 477 Einwohnern, nächst Gross-Senitz am Wasser Blata, 1¼ St. v. Littau.

Senitza, Ober-, Sgorna Seniza — Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Görtschach gehör. nach Zeyer eingpf. *Dorf* zwisch. d. Komerz. Strasse u. d. Flusse Zeyer, 2¼ St. v. Krainburg.

Senitza, Unter-, Spodna Seniza — Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Görtschach gehör. nach Zeyer eingpf. *Dorf*, neben dem Flusse Zeyer, 2¼ St. v. Krainburg.

Senizhiza, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Görtschach geh. zu St. Veit ob Laibach eingpf. *Dorf* neben der Komerz. Strasse, 2½ St. von Laibach.

Senkovce, Szenkowce — Ungarn, ein *Praedium* im Veröczer Kmt.

Senkovel, Ungarn, Agramer Gespanschaft, ein *Dorf* von 12 Häus. und 114 Einwohnern.

Senkovecz, Kroatien, Agram. Gesp. und Bezirk, eine theils in der Ebene, theils im Gebirge lieg. zur Gerichtsbarkeit Laduch gehörige, nach Berdovicz eingepfarte *Ortschaft*, 1 St. von Zapressich.

Senkovecz, Ungarn, jens. d. Donau, Zalader Gespansch., Muraközer Bzk., ein der adel. Familie Knezevich geh. nach Csáktornya eingepf., an Sz. Ilona grenzendes *Dorf* von 19 H. und 149 rk. Einwohnern, auf der westlichen Seite der von Alsó-Lendva nach Csáktornya führenden Poststrasse, ¼ St. von Csáktornya.

Senkow, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* von 45 Häusern und 300 Einwohnern, der Herschaft Czitolib gehörig; siehe Senechow.

Senkowa, Galizien, Jasl. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. und Pfarre Senkowa. Post Gorlice.

Senkowa bei Holle, Galizien, Tarnower Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Rawa und Pfarre Holle.

Senkowa-Wola bei Jaworowa-Wola, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Dorf*. Post Sanok.

Senkowce, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Dorf*. Post Chorostkow.

Senkowitz, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Senkvitz, Kis -, Klein-Schenkwitz, Ungarn, Presburger Gespansch., ein *Dorf* von 37 Häusern und 279 rk. Einwohnern, Fil. von Gross-Schenkwitz. Guter Acker- und Weinbau. Die Einwohner haben mit denen von Gross-Schenkwitz gleiche Abstammung. Gräfl. Pálffysch.

Senkvitz. Nagy-, Gross-Schenkwitz, Ungarn, Presburger Gespansch., ein slow. *Dorf* von 101 Häusern und 739 meist rk. Einwohnern, die ursprünglich eine kroatische Colonie sind, welche Niklas Benicius um das Jahr 1550, als die Türken Kroatien überschwemmten, hieher verpflanzte. Sie besetzten ihre Pfarre lange Zeit mit kroatischen Priestern; nachdem aber ihre Sprache nach und nach in die slavische überging, so begnügen sie sich jetzt mit einem slavischen Pfarrer. Sie sind übrigens ihres Fleisses wegen bekannt, und nähren sich vom Feld-, vorzüglich aber vom Weinbau, der mit grossem Vortheil betrieben wird. Die besten Weingebirge sind: Kozara, Stara-Gora und Zrinszka-Gora, dieses zum Andenken der Zrinyischen Familie als ihrer ehemaligen Grundherschaft so genannt. Guter Wieswachs. Die Kirche, die auf einer Anhöhe steht, ist mit schönen Altären geziert und mit hohen Mauern und vier Bastionen, gleich einer Festung, umgeben. Gräfl. Pálffysch, ¾ Meilen v. Pösing.

Senna, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXVI, Mariano, ein aus noch zwei andern unten genannten Dörfern bestehendes *Gemeindedorf* mit Vorstand, deren Pfarren SS. Maria e Leonardo zu Intimiano und SS. Gervasio e Protaso zu Cucciago einverleibt sind, 3 Ml. von Cantu. Dazu gehören:
Bassana, Navedano, *Dörfer*.

Senna, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno, ein 2 Miglien vom Pò entfernt liegendes *Gemeinde-Dorf* mit einer eigenen Pfarre S. Germano Vescovo und einem Oratorio. Hat eine Gemeinde-Deputation, 2 Käse-Meiereien, 2 Mühlen und eine Reiss-Stampfe, 5 Migl. von Codogno. Hieher sind einverleibt:
Botto, *Bauernhaus*, vormals zum Bereich der Herzogthümer Parma und Piacenza gehörig, — Braglio, Cassina Marianna, Castellaro, Cova, Gazzafame, Livelli, Livera, Malpaga, Marchesina, Merlino, Purgatorio, Tamburino, Titini, *Meiereien*.

Sennhochberg, Tirol, Pusterthaler Kreis, zerstreute *Häuser*, zum Land-Gerichte Sillian und Gemeinde Innervilgraten.

Sennhof, Tirol, Ober-Innth. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Silz u. Gemeinde Umhausen.

Sennigberg, Sennig — Steiermark, Marb. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Gross-Sonntag lieg. versch. Herschn. geh. *Weingebirgsgegend*, von 24 Häus., 4¾ St. v. Pettau.

Sennozat, Sennoschat — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Stiftshrsch. Seelau unterthän. *Marktflecken* von 119 Häus. und 864 Einwohnern, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit; ferner ein Gemeinde-Haus (s. g. Rathhaus) und 1 Einkehr-Wirthshaus; abseits liegen a) ½ St. nördl., am Podellhoter Bache, die Mühle Jankau (Jankow) und b) ½ St. östl. die Einschichte na Begkowce, 2 Chalupen. Die Kirche war 1384 schon mit einem eigenen Pfarrer besetzt. Eingepfart sind, ausser Senoschat selbst, die hiesigen Dörfer Wotawoschat, Tuklek, Netschitz und Cihowitz, nebst Syrow und Diekantschitz (Gut Wonschow Tabor. Kreis). Senoschat war ehemals ein eignes Gut; die Einwohner treiben etwas Feldbau, Gewerbe und starken Flachsbau und Flachshandel, 8½ St. v. Iglau.

Sennye, Ungarn, Zalad. Gespansch.; s. Sénye.

Sennye, Kis- und Nagy-, auch Zsennye — Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, zwei zusammenhängende ungr. *Dörfer*, dieses mit 24 Häus. und 167 meist rk. E., jenes mit 7 H. und 57 rk. E., Filial von Rúm, und mehreren Grundherren gehörig, 2¼ M. von Steinamanger.

Senohrab, Senohraby — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Kammerburg unterthän. *Dorf* von 28 Häusern und 160 E., ist nach Hrusitz eingepf., abseits im Walde liegt die Hegerchalupe Brozkowna, am gleichnahmigen Bache, ¼ Stunde von Kammerburg, ½ Stunde von Miroschowitz, 1 Stunde v. Dnespek.

Senohrad, Zsenograd — Ungarn, ein *Dorf* im Honth. Komt.

Senohrad, Mähren, Znaimer Kreis, ein der Hersch. Kromau unterth. *Dorf* von 65 Häusern und 377 Einwohnern, nach Mohelno eingepf., mit einer am Flusse Iglawa sich befindenden Mühle, geg. Westen nächst Lhanitz, 5 St. v. Gross-Bitesch.

Senohradza, Ungarn, Honth. Gesp.; s. Szenograd.

Senomath, Senomaty — Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Stadtgemeinde zu Rakonitz unterthän. *Markt* von 128 H. und 900 E., mit einer Kirche, dann die Kotrauschkower Mahlmühle, und einem Hammelhofe, gegen Westen 1 St. von der Stadt entlegen, 1 St. von Kolleschowitz u. Horosedl.

Senosatna, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein *Gut* und *Dörfchen* der Zentral-Gerichtsbarkeit Quisca; siehe Selosenchia.

Senoschat, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Markt* von 124 Häusern und 890 Einwohnern, zur Hrsch. Selau, 1½ St. v. Deutschbrod.

Senosetsch, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 20 Steuergemeinden und 85,065 Joch.

Senosetsch, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 4174 Joch.

Senosetsch, Illirien, Krain, Adelsb. ein *Landgericht* und *Markt*, an der Triester. Kommerzialstrasse, soll früher eine Stadt gewesen sein; auf einer Anhöhe ist ein in Ruinen liegendes Schloss, ½ Stunde von Präwald. Postamt mit:

Bettania, Bresez, Brittof, Famle, Gaberzhe, Gorizhe, Gradische, Laasche, Ober-Lesezhe, Niederdorf, Potozhe, Sinadolle und Unter- und Ober-Urem.

Senoviza, Senowitza — Steiermark, Cillier Kreis, ein im Wrb. Bzk. Kom. Erlachstein sich befindendes *Dorf* von 41 H. und 117 E., neben der Strasse, 5 St. v. Cilli.

Senovo, wind. Senou — Steiermark, Cillier Kr., ein der Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Reichenburg dienstbares *Dorf* von 31 Häusern und 171 Einwohnern. In dieser Gegend fliesst der Petakachbach, 10½ St. v. Cilli.

Senozat, Böhmen, Taborer Kreis, ein zur Hersch. Bechin geh. *Dorf* von 24 Häusern und 181 Einwohnern, nach Bechin eingepfart, hat 1 obrigkeitlichen Meierhof und ½ St. abseits 1 Hammelhof, auch ist hieher die nach Ratay eingepf Einschichte Wetrow, 2 Häuschen, konskribirt, liegt nächst d. Stadt Bechin, 3¼ St. von Moldautein.

Senschack, wind. Sentshag, Steiermark, Marburg. Kreis, eine *Gemeinde* von 23 Häusern und 128 Einwohnern, des Bezirks und der Pfarre Gross-Sonntag, zur Herschaft Exdominikaner in Pettau, Friedau und Trautenburg dienstbar.

Sensel, Böhmen, Leitmeritzer Kreis,

ein zum Gute Tschochau geh. *Dorf* v. 16 Häusern und 97 Einwohn., die von Ackerbau u. Viehzucht leben, ist nach Modlau (Gut Sobochleben) eingepfart, und hat eine zweigängige Mahlmühle, liegt seitwärts Raudnitz, 1½ Stunde v. Teplitz.

Sensemitz, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein *Dorf* von 46 Häusern und 240 E., zur Hersch. Teplitz und Pfarre Hertine gehörig.

Sensenberg, Oesterreich ob d. E., Inn Kr., ein zum Landger. Ried geh *Weiler*, in der Pfarre Pattigham, 1½ St. v. Ried.

Sensengebirge, Oester. ob d. Ens, ein *Gebirg* im Traun Kreise.

Sensenhammer, Kaszabanya — Siebenbürgen, Hunyader Gesp., ein *Eisenhammerwerk*, s. Govasdovize.

Sensenschmidt, bei dem. Steiermark, Brucker Kreis, eine zur Wb. B. Komm. Hersch. Bernek geh. *Sensenschmiede*; s. Rossgraben.

Sensenschmidte und Eisenhammer, Riedlische — Steiermark, Grätzer Kreis, zwei am Kainichflusse im Wb. Bzk. Komm. Piber sich befindende, geg. Norden ½ St. entfernt liegende *Gewerke*, 9½ St. v. Grätz.

Sensomitz, Sezemitz, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein zur Hersch. Teplitz geh. *Dorf* von 33 Häusern u. 187 Einwohnern, ist nach Hertine, Boreslauer Filial-Kirche eingepfart, und hat ein altes Schlösschen, 1 Wirthshaus u. eine Hufschmiede, 1½ Stunde v. Teplitz.

Sentelk, Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschaft; s. Zentelke.

Senter, Tirol, Roveredo Kr., ein *Dorf* zum Landger. Roveredo und Gemeinde Noriglo.

Sentitz, Mähren, Brünner Kreis, ein der Hersch. Eichhorn Bittischka unterthäniges *Dorf* von 48 Häusern u. 328 Einwohnern, liegt 1 Meile nordwestl. vom Schlosse dieses Namens u. ½ M. von Tischnowitz, 3 St. v. Brünn.

Sentivan, Ungarn, Bacs. Gespansch., Peterwardeiner Generalat, ein zum Tschaikisten-Bataillon gehöriges *Dorf*, zwischen Georgievo und Josephsdorf, 2 St. v. Titel.

Sentschag, Sentzhag, Steiermark, Marburger Kreis, eine in dem Wb B. Kom. Gross-Sonntag liegende versch. Herschaften dienstbare *Weingebirgsgegend* von 19 Häusern, 5 Stunden v. Pettau.

Sentschak, Steiermark Marburger, Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Komm. Dornau liegendes, der Hersch. Ober-Pettau und Gült St. Lorenzen gehör., nach St. Lorenzen in Windischbücheln eingepfarte *Gebirgs-Gemeinde*, 4 St. v. Pettau.

Sentus, Szentes — Ungarn ein *Dorf* im Unghvarer Komt.

Senuntyuluj, **Djálu-**, Siebenbürgen, ein *Gebirg* auf der Landesgrenze zwischen Ungarn und dem Bistritzer Militär-Distrikt, auf dem nördlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Galatz und Piátra-Semingi, 4½ von Radna.

Senviz, Schönwitz — Ungarn, Saros. Komt., ein slow. *Dorf* von 60 Häus. und 474 Einwohnern, Waldungen, Weiden, 7½ St. von Eperies.

Senye, Zsenye Kis. Ungarn, ein *Dorf* von 7 Häus. und 57 Einw., im Eisenb. Komitat.

Sénye, Sennye — Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp., Szántó Bezirk, ein *Dorf* von 18 Häusern und 136 rk. Einwohnern, der gräfl. Széchenyschen Herschaft Sz. Györgyvár und Filial der Pfr. Zala-Szent-László, nicht weit davon entlegen, am östlich. Ufer des Zalaflusses, nahe an der Kommerzial-Strasse, welche von Szent Gróth nach Kanisa führt, 1½ St v. Zala-bér.

Senya, Zsenye-Nagy — Ungarn, ein *Dorf* von 24 Häusern und 167 Einw., im Eisenburger Komt.

Senye. Ungarn, diess. der Theiss, Borsoder Gesp., Szendröver Bezirk, ein *Praedium* von 19 Häus. und 127 Einwohnern, zur reform. Pfarre Vámoss gehörig, liegt an der Seite eines Berges, 3 St. von Miskolcz.

Senyefa, Zsenyefa, Ungarn, ein *Praedium*, im Eisenburger Komt.

Senyégh, Senya Koweyc — Ungarn, diess. der Theis, Saroser Gespansch., Unter Tartzaer Bezirk, ein slow. der adeligen Familie Pechy gehör. *Dorf*, liegt am Tartza Flusse, ½ Stunde von Lemes.

Senyeháza, Schenyeháza — Ungarn, diesseits der Donau, Eisenburg. Komt., Tótság. Bezirk, ein ungar. *Dorf* von 26 Häusern und 189 meist evang. E., der Herschaft Csákány, in der Pfarre Sz. Peter, am Kerka Flusse, zwischen Davidháza u. Bajanháza, an d. Grenze des Zalad. Komts., Wieswachs, Weide,

Senye-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Udvarhelyer Székler Stuhl aus d. Berge Iges-tetej entspringt, nach einem Laufe von 1¾ St. in den Bach Attyai-patak, ½ St. unter Bözöd-Ujfalu, linksuferig einfällt.

Senye-Sarka — Siebenbürgen, ein

Berg im Udvarhelyer Székler Stuhl, unt. dem Berge Kosök-tetej, auf ein., den Bach Senye-patak v. seinem, kurz ober seinem eigenen Einfall in den Attyai-patak, in ihn linksuferig einfallenden Filialbach scheidenden Höhenzweige, bei ¾ St. v. Rava, v. Bösöd-Ujfalva und v. Bözöd.

Senyrk, Senakowce, Ungarn, Saroser Komt., ein russn. *Dorf* von 14 Häusern und 127 rk. und gk. Einwohn. Filial von Böky. Grundh. von Péchy, ½ St. von Lemes an der Torissa.

Sényö, Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcz. Komt., Dadaer Bezirk, ein mehren adel. Familien geh., mit einer reformirten Kirche versehenes *Dorf* v. 80 Häusern und 600 meist ref. Einw., Filial von Napkor, mittelmässiger Boden, 1½ St. v. Nyir-Egyháza.

Senyugovo, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Unter Zagorianer Bezirk, ein der Hrsch. heil. Kreutz (Sz. Kriss) geh. *Meierhof*, der Gemeinde Velika und Pfarre Sz. Kriss einverleibt, 8½ St. von Agram.

Senzl, Steiermark, Cillier Kreis, ein im Wb. Bzk. Kom. Oplotnitz befindender *Ort*; s. Sewetz.

Senzno, Steiermark, Cillier Kr., ein *Bach* im Bezirk Montpreis, treibt zwei Mauthmühlen in der Gegend Virza.

Seo, Tirol, Roveredo Kreis, ein *Dorf* zum Landgerichte Stenico und Gemeinde Seo.

Seo, Tirol, Trienter Kr., ein z. Markgrafen Iudikarien und Pfargemeinde Banale geh., von da ¼ St. entferntes *Dorf*, 10 St. v. Trient.

Seona, Slavonien, Veröcz. Gespansch. Naschiez. Bezirk, ein der Hersch. Naschicz geh. *Gebirgs-Dorf*, mit einigen dem Grafen Pejachevicz geh. Gebäuden und Weingärten, 7 M. v. Eszek.

Seöpte, Söpte, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.

Seorino, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt X, Treviglio; siehe Brignano.

Seovaz, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komitat.

Seovezy, Ungarn, ein *Dorf* im Presb. Komitat.

Seovicza, Ungarn, ein *Dorf* im Presb. Komitat.

Sepczy, Kroatien, Agram. Gespansch. im Gebirgs Bezirk, eine zur Hersch. Brod und Gerichtsbarkeit Bello gehör. nach Podsztenye eingepfarte *Ortschaft* von 6 Häusern und 64 Einwohn., 4½ St. v. Verbovszko.

Sepekau, Sepekow, Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dorf* von 122 Häusern und 861 Einwohnern, hat 1 Lokalie-Kirche 1 Lokalisten-Wohnung und 1 Schule sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit; ferner 1 Wirthshaus, abseits liegen: a) das obrigkeitliche Jägerhaus Chlum, ½ St. ö.; b) die Mühle Chobot mit Brettsäge, ¼ St. ö.; c) die Mühle Farka, ¼ St. s.; d) die Mühle Kragitz, mit Brettzäge, ½ St. ö.; e) die Mühle Wyhnal, ¼ St. ö., und f) das obrigkeitl. Hegerhaus Zawist, ½ St. ö. Die Kirche war 1384 mit einem eign. Pfarrer besetzt. Zum Sprengel desselben gehören, ausser Sepekau selbst, die hiesiegen Dörfer Bozetitz, Lischnitz, Popowetz, Wokrauhla und das fremde Dorf Zalschy (Hersch. Wopořan). In der Nähe des Dorfes sind Ueberreste von altem Bergbau, 3½ St. von Tabor.

Sepjes, Ober-, Siebenbürgen, Talmatscher Stuhl, ein freies *Dorf*.

Sepjes, Unter-, Siebenbürgen, Talmatscher Stuhl, ein freies *Dorf*.

Sepnica, Galizien, Tarnower Kreis, ein zur Hersch. Dębica gehörig. *Dorf* mit einem Meierhofe und Wirthshause, an der Chaussée, 2 St. v. Dębica.

Sepodi, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft, auf einem, die beiden in den Bach Vályе-Rossu (der obere ½, der untere ¾ St. unter Böös) linksuferig einfallenden, mit Teichen versehenen Bäche trennenden Höhenzweige, eine kleine halbe Stunde von Böös.

Sepodi, Vályе-, Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Mittel Szolnok. Gespanschaft aus einem, die Bäche Vályе-Podokuluj und Vályе-Bulbuk scheiden Höhenzweige entspringt, nach ein. Laufe v. 1½ St. in den Bach Szilágypatak, eine Viertelstunde ober d. Einfall des Baches Vályе-Podokuluj und eine kleine halbe Stunde unter dem Einfall des Baches Vályе-Osoi, linksuferig einfällt.

Seppenröth, Oesterr. unter d. Ens, Hausr. Kreis, eine in dem Distr. Kom. Walchen lieg., der Hersch. Frankenburg gehör., nach Fornach eingepfart zerstr. *Ortschaft*, 1½ Stunde v. Frankenmarkt.

Seprio, Castel, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXII, Tradate; siehe Castel Seprio.

Seprio, Vico, Lombardie, Pr. Como und Distrikt XXII, Tradate; s. Castel Seprio.

Sepröd, Schepern, Drosdie — Siebenbürgen, Székler Maros Stuhl, Selly.

Bezirk, ein zw. Gebirgen an d. Nyarad-Flusse liegendes, von Edelleuten, freien Széklern und Grenz-Soldaten bewohntes *Dorf* in der reform. Pfarre Sz. Imre, 3½ Stunde von Maros-Vásárhely.

Sepröś, Ungarn, jenseits der Theiss, Arader Gespansch. und Bezirk, ein walachisches, der kön. Kammer gehörig. *Dorf* von 299 Häusern und 1279 Einwohnern. Guter Boden, ist mit einer griech. nicht unirten Pfarre versehen, liegt an dem Bache Töz, und grenzt von Osten gegen Westen an Samos-Kész und Agya, 3 Stunden von Nagy-Zerend.

Sepschier Székler Stuhl, sedes Siculicalis Sepsi, Sepsi-Szék — Siebenbürgen, ein Székler Hauptstuhl, welcher unter den Harom-Szék (drei Stühle) mitbegriffen wird und in zwei Bezirke abgetheilt ist, nämlich den Altfluss- und den Feketeügyfluss-Bezirk. Der Altfluss-Bezirk hat seine Lage zwischen 45° 47' 0'' bis 46° 5' 0'' nördl. Br. und 42° 17' 30'' bis 43° 34' 0'' östl. Länge, ganz im Alt-Hauptflussgebiete, in seinen rechts- und linksufrigen Gegenden, der Feketeügyfluss-Bezirk zwischen 55° 31' 30'' bis 45° 54' 30'' nördl. Br., und 43° 23' 30'' bis 43° 48' 0'' östl. Länge, mit 2 Orten im Bodzaer Segmental-, mit 19 Orten im Alt-Hauptflussgebiethe, in linksuferigen Gegenden, nämlich in seinem Filialgebiete des Feketeügyflusses, wie es bei der einzelnen Beschreibung dieser beiden Bezirke umständlicher auseinander gesetzt ist. Der ganze Sepschier Székler Hauptstuhl hat demnach seine Lage zwischen 45° 31' 30'' bis 46' 5' 0'' n. Br. und 43° 17' 30'' bis 43° 48' 0'' ö. Länge, mit einem durch 2 Orte bevölkerten Flächeninhalt von $4\frac{1322}{1600}$ Quadratmeilen im Bodzaer Segmental- und mit einem durch 38 Orte bevölkerten Flächeninhalte von $10\frac{776}{1600}$ Quadratm. im Alt-Hauptflussgebiete, enthält daher einen Flächeninhalt von $15\frac{408}{1600}$ Q. M. und folgende 2 Märkte, 34 Dörfer und 4 Prädien, die Märkte Illyefalva und Sepsi-Szent-György, die Dörfer: Al-Doboly, Angyalos, Arkos, Besenyő, Bikfalva, Bodok, Egerpatak, Eresztevény, Etfalva, Fel-Doboly, Fotos, Gidofalva, Kálnok, Killyen, Kis-Borosnyó, Kőkős, Komolló, Kőrispatak, Láborfalva, Lisznyo, Magyarós, Málnás, Nagy-Borosnyo, Oltszeme, Réty, Sepsi-Mártonos, Szatsva, Szemeria, Szent-Ivány, Szent-Király, Szotyor, Uzon, Zalány, Zoltan, und die Prädien: Boda-Fordulás, Doborlo-Villa, Farkasvágo Talpataka. Dieser Sepschier Székler-Stuhl grenzt: N. mit einem Theile des Peschelneker Bezirks der obern Weissenburger Gespanschaft, O. mit dem untern Bezirk des Kézdier u. mit dem Orbaier Székler Stuhl, S. mit der Walachei, W. und S. wieder mit einem Theile des Peschelneker Bezirkes, weiters S. mit dem Kronstädter Distrikt, und W. abermals mit einem Theile des Peschelneker Bezirks der gedachten Gespanschaft, und mit dem Miklosvárer Székler Stuhl.

Sepse, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gespanschaft und Bezirk, ein *Dorf* von 50 Häusern und 343 meist reform. Einwohnern, der Herschaft Bellye, mit einer eigenen Pastorie und Bethause, fruchtbarem Ackerboden und Weingebirge erster Klasse, liegt seitwärts d. Poststrasse, zw. Tsuza und Vörösmat, ½ St. von Hertzeg-Szöllös.

Sepsi-Batzon Siebenbürgen, Bardotzerer Stuhl. ein *Dorf* von 650 Einw., dann einer reformirten Kirche. Post u. Prätur Szt. György.

Sepsi-Mártonos, — Siebenbürgen, Haromsz. Stuhl, ein *Dorf*, mit 672 E., dann einer kath., und 1 griech. nicht unirten Kirche, Prätur Sz. György. Post Kronstadt.

Sepsi Szent György, Siebenbürgen, Haromszek. Stuhl, ein *Dorf* mit 2395 Einw., dann 1 kathol., 1 reformirten und einer griech. nicht unirten Kirche und 2 Sauerbrunnen. Postamt mit:

Sepsi Szt. György, Arkos, Kőröspatak, Kálnok, Zálán, Miko Ujfalu, Málnas, Oltszem, Bodok, Zoltan, Etfalva, Jotos, Martonos, Oidofalva, Angyalos, Sepsi Szt. Ivany, Uzon, Széty, Komollo, Egerpatak, Bittu, Nagy-Borossnyo, Kiss-Borossnyo, Zágon, Magyaros, Lissno, Dikfalva, Kőkős, Illyafalva, Doboli Alt-, Szotyos, Sepsi Sz. Kiraly, Killyen, Szemeria, Böllön, Nagy-Ajta, Kozep-Ajta, Szapas-Ajta, Miklosvar, Kőpetz. Dároth, Bihártzfalva, Nagy-Batson, Kiss-Batson, Telegdi-Batson

Sepsi Sz. Ivány, Siebenbürgen, Haromszéker Stuhl, ein *Dorf* von 431 E. und mit einer kath. Kirche. Post und Prätur Sz. György.

Sepsi Sz. Kiraly, Siebenbürgen, Haromszéker Szeps. Stuhl; s. Kiraly.

Sepsi, Moldowa, Moldau — Ungarn, diess. der Theiss, Abaujv. Gespansch., Cserehat. Bezirk, ein ung. *Marktflecken* mehren adel. Familien dienstbar, mit einer eigenen Pfarre, in einer Ebene, auf der Landstrasse, welche v. Forro gegen Szomolnok führt, 3 St. v. Alsó-Metzenzöf.

Septem, Hethárs, Ungarn, ein *Markt* im Saroser Komt.

Septer, Siebendorf, Soptyer — Siebenbürgen, Klausenburgen, Klausenburger Gespansch., Unter. Kr., Örmenyes Bezirk, ein zwischen Gebirgen liegendes, mehren Grundherren gehöriges, wal. *Dorf* von 1000 Einwohn., mit einer griech. unirten Pfarre, 2 St. von Tekendorf.

Sepullé, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein zur Herschaft Ober-Reifenberg gehöriges *Dorf* am Karst, 2 Stunden von Wippach.

Sepulle, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein zur Hrsch. Tibein geh. *Dorf*, 1 St. Sessana.

Sepurino, Dalmatien, eine *Pfarre* mit 829 Seelen.

Sera, **Botticina**, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Brescia; siehe Botticina Sera.

Sera, **Bugno di**, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. XII, Viadana; siehe Pomponesco.

Serachich, Ungarn, zerstr. *Häuser* im Agramer Komt.

Serada, Tirol, ein *Dorf* und Kuratie d. Pfr. Folgaria, dies. Landger., auf einem Berge gegen Terragnol.

Seraffina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distrikt IV, Borghetto; s. S. Colombano.

Serafini, Tirol, Trienter Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte Strigno, Gemeinde Grigno.

Serafini, **Mulino dei**, Venedig, Prov. Friaul und Distr. III, Spilimbergo; s. Spilimbergo (Mulino dei Serafini).

Serafinince, Galizien, Kolomea. Kr., ein zur Herschaft Horodenka gehörig., und eben dahin eingepfart. *Dorf* grenzt gegen W. mit Jasionow. Post Horodenka.

Serafinowice, Galizien, Bochn. Kr., eine zum Gute Wielga Wies gehörig. und mit diesem Dorfe konzentrirte *Ortschaft*, ¾ St. v. Woynicz.

Seraggi di Perarolo, Venedig, Provinz und Distr. I, Padova; siehe Vigonza.

Seragli, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; siehe Pandino.

Seraja Lago della, Tirol, ein kl. *See* bei Baselga auf dem Berge Pinè, Landger. Civezzano.

Serajole, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt III, Roverbella; siehe Roverbella

Serasa, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Hunyader Gespanschaft, im Schilyer Segmentalflussgebiete, unter dem Gebirge Pojenile-Toji, auf einem, die Bäche Válye-Galbina und Pereou-Popi trennenden Höhenzweige, 2¼ St. von Pétrilla.

Serasdorf, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., ein zur Hersch. Trautmannsdorf geh. *Dorf* mit einer Lokalkaplanei, 2¼ St. v. Fischament.

Serato, Lombardie, Prov. Mantova u. Distrikt X, Bozzolo, s. Rivarolo.

Seraty-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Miklósvár. Székler Stuhl, aus dem Berge Kerek-Ponk entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. sich mit dem Bache Falu-patak rechtsuferig vereinigt, eine gute Viertelstunde unterm Vereinigungspunkte durch Száraz-Ajta fliesst.

Serawitzenalpe, Steiermark, Jud. Kr., südl. v. Scheifling, auf welcher d. Feistritz-, Girschitz-, Fall- od. Zwieselgraben ihren Ursprung haben, mit 400 Rinder-, 30 Pferden, vielen Schafen- und Schweineauftrieb.

Serb, Kroatien, jens. der Save, Karlstädter Generalat, Unan. Bezirk, ein zum Lican. Grenz-Reg. Bezirk Nr. I. gehöriges *Dorf* von 77 Häusern und 384 Einw. mit einer eigenen Pfarre, liegt nächst dem hohen Berge Orlova-Greda, 14 St. v. Gospich.

Serb an der Unna, — Kroatien, Karlst. Generalat, ein *Dorf* mit einem Kastelle.

Serbaj, Ungarn, Zarander Komt.; s. Serboje.

Serbáje, **Válye-**, Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Zarander Gespanschaft im Fehér-Kőrös-Segmentalflussgebiete, aus dem Berge Djálu-Porki des westlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 1 Stunde in den Bach Válye-Grohotzel, ½ Stunde ober Stanisa, rechtsuferig einfällt und an welchem sich das Dorf Dupepiátra-Válye Serbaje befindet.

Serbaneszi, **Válye-**, Serbuneszi, Válye — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Kronstädter Distrikt aus den Gebirgen Vurvu - Szászuluj, Vurvu-Bástuluj und Piatra-Krajuluj entspringt, nach einem Laufe von 2¼ Stunde in d. Bach Burzen, gleich ober Zernest, rechtsuferig einfällt.

Serbano, **Válye-**, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Inner-Szolnoker Gespanschaft entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Bandópatak, ¼ St. unt. Tsába-Ujfalu, rechtsuferig einfällt.

Serbányászka, **Válye-**, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in d. Nic-

der - Weissenburger Gespanschaft aus dem Berge Djálu-Oszuluj, gute ¾ Std. ober Akmár entspringt, eine gute Viertelstunde unter demselben in den Maroschfluss, beinahe gegenüber von Balamir, hiemit rechtsufertg einfällt.

Serbecz, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Brzesowitz; siehe Srbitz.

Serbellen, Ungarn, Zarander Komt.; s. Serboje.

Serbellona, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt IV, Saronno; siehe Pregnana.

Serbelloni, Lombardie, Prov. Milano und Distr. IX, Gorgonzola; s. Gorgonzola.

Serbelloni, Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano; s. Lambrate.

Serbelloni. Cassina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distrikt V, Casalpusterlengo; s. Castiglione.

Serben, Serbier oder Illirier, auch unter dem Namen Raazen oder Raizen bekant. Der zahlreichste unter diesen süd-slawischen Stämmen dehnt sich innerhalb der österreichischen Monarchie im Zusammenhange folgender Gestalt aus: Unweit von dem Austritte d. Donau aus Oesterreich, am Einflusse der Recka in diesen Strom begint das vom serbischen Stamme bewohnte Gebieth, dessen Gränzlinie von da längs d. Donau bis nach Alt-Moldawa, und weiter gegen Neu-Palanka fortläuft, dann zieht sie sich über Weisskirchen, Kakowa, Zebel und Temeswar bis Arad an der Marosch, von hier westl. über St. Miklos unter Segedin an d. Theiss, längs dieser bis Zenta und südwestl. hinter Hedyes, dann steigt sie aufw. gegen Baja an der Donau, wendet sich gegen Sombor, überschreitet die Donau bei Bezdan, und zieht westl. über Mohacz, Fünfkirchen, Siklos und Siget bis an die Drau oberhalb Barc, von da jenseits gegen Bellovár, neben Kapella bis Lupoglawa, über Iwanie bis Jasenowaz an der Save, längs dieser nordwestlich bis unter Petrinia, weiter längs der Kulpa bis Karlstadt, v. hier westlich bis Wukowa - Goriza, dann nördlich um das Land der Uskoken üb. Krasic bis Poklek hinter Breganiza, u. über Draga nach Krain, dann südw. längs der Uskoken-Berge über Semic nach Unter-Laag, weiter neben Rieg bis Osiwniza am Zusammenflusse der Kulpa und Cabranka, längs dieser bis zu ihren Quellen, dann nach d. Grenze zwischen Krain, dem Agramer Komitate und Istrien bis in die Cicer-Berge, ferner über Kociancic durch d. Thal der Dragonja bis Pirano, v. hier wendet sich die Grenzlinie wieder südöstlich nach dem adriatischen Meere bis zur Mündung des Flusses Bojana in d. Gegend von Skutari. — Im Verlaufe dieser Linie grenzen die Serben bis Arad mit den Walachen, von da bis an die Drau oberhalb Barc mit d. Magyaren, von hier bis Poklek mit den Kroaten, und von da bis Pirano mit d. Slowennen, weiter in der Türkei sind zuerst die Arnauten, dann die Bulgaren die nächsten Nachbarn des serbischen Stammes. - Zahlreiche Ansiedlungen dieses Volkes sind ausserdem zerstreut unter den andern Stämmen in Ungarn, in der Türkei und Russland, wie z. B. im Stuhlweissenburger Komitate die Nachkommen der im J. 1690 unter dem Patriarchen Cernojevic aus d. Türkei ausgewanderten Serben. Und im Gegensatze findet man innerh. derbezeichn. Grenzen wieder viele Gemeinden v. Deutschen, Magyaren, Walachen etc. die italienischen Städte in Istrien und Dalmatien ungezählt. Die Zahl sämtlicher Individuen des serbischen Volkes dürfte sich auf 5,294,000 belaufen, u. davon möchten auf Ungarn mit d. Banater Grenze etwa 542,000 entfallen, auf Slavonien mit der slavonischen Grenze 738,000; auf Kroatien mit dem Grenzgebiete 629,000; auf Krain 40,000 auf Istrien mit dem ungarischen Küstenlande 254,000; auf Dalmatien 391,000 also auf ganz Oesterreich 2,594,000 Individuen, der Rest wohnt in der Türkei und ein kleiner Theil (100,000 Individuen) in Russland. Sie sind sämtlich der griechischen Religion zugethan. Man unterscheidet bei ihnen den gemeinserbischen Dialect, der auch der sloweno-serbische heist, und den serbischen (slowenischen) Kirchendialect.

Serben, Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft; siehe Cserbia.

Serbeny. Siebenbürgen, Thorenburg. Gespanschaft; siehe Saraphάza.

Serbetz, Srbitz, — Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Morzitz und Pfarre Pawlowitz.

Serbi, Vályc-. Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nieder-Weissenburger Gesp. aus dem Gebirge Vurvu-lui-Petri entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den Bach Ruu-Feti, 7 St. ober Sugág, linksuferig einfällt.

Serbitz, Böhmen, Klatt. Kreis, ein zur Herschaft Chudenitz gehöriges *Dorf*; siehe Srbicz.

Serbitz, Böhmen, Leitm. Kreis, ein z.

Hersch. Tschochau gehöriges *Dorf* von 22 H. und 135 E., nach Modlan (Gut Sobochleben) eingepfart, hier wird starker Getreide-, Obst- und einiger Hopfenbau betrieben und in der Umgebung beträchtliche Braunkohlen-Gruben bearbeitet. Etwa 10 Minuten s. am Landwege von Aussig nach Teplitz liegt, unter der Häuserzahl des Dorfes mit begriffen, 1 Wirthshaus und 1 obrigkeitl. Jägerhaus; 2½ St. w. von Prödlitz, am Schönfelder Bache, 1 St. von Teplitz.

Serbitzu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanchaft, unter dem Berge Djálu-Fetzi, auf einem, die beiden durch Malajesd und Nuksora fliessenden Bäche trennenden Höhenzweige, ½ St. von Malajesd.

Serbócz, Serbuczi, — Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gespansch., Munkáts. Bezirk, ein der Herschaft Munkáts gehöriges russniak. *Dorf* von 14 H. und 156 E., mit einer Pfarre, hat 1 Sägemühle und Tannenwälder. Die Einwohner verfertigen viele Holzgefässe, grenzt an Galizien, 4 St. von Alsó-Vereczke.

Sérbol, Valye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Mittel-Solnoker Gespanschaft aus dem Berge Igreliest des westlichen Höhenzuges, 2 St. ober Mosobánya entspringt, durch dieses u. durch Orményes fliesst, 1 St. unter seinem Ursprunge den Bach Valye-Poissu linksuferig aufnimmt und eine kleine Stunde unter Örmeyes, nach einem Laufe von 4 Stunden in den Bach Szilágypatak, nahe unter Egerhát linksufrig einfällt.

Serboje, Serbellen, Serbaj, — Ungarn, Zarander Gespanschaft, Ribitzer Bezirk, eine mit der Gemeinde Dupapiatra vereinigte, den Grafen Teleki gehörige walach. *Ortschaft*, 6¼ St. v. Körös-Banya entfernt, 12 St. v. Déva.

Serbotti, Siebenbürgen, ein *Monarchie-Grenz-Gebirg* zwischen der Walachei und dem Fogarascher Distrikt, auf dem südlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Piátr-lui-Tunszu und Parkats, 4 St. von Felsö-Porumbák.

Serbotti, Siebenbürgen, ein *Gebirg* auf der Grenze zwischen der Nieder-Weissenburger Gespanschaft und den Hermanstädter Stuhl, zwischen den Gebirgen Fromosza und Podile-Máre oder Gurgureszk, auf einem, die Bäche Ruu-Fromosza und Pereou-Tsibanuluj scheidenden Höhenzweige, 4 Stunden von Dús.

Serbotti, Pereou-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Hermanstädter Stuhl aus dem Gebirge Serbotti entspringt, nach einem Laufe von ½ St. in den Bach Ruu-Fromosza, 1 St. unter seinem Ursprung, rechtsuferig einfällt.

Sereen. Venedig, Provinz Belluno und Distr. VII, Feltre, ein von dem Flusse Piave begrenztes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Maria Maggiore, 2 Filial-, 2 Aushilfskirchen und einer Kapelle. 1½ St. von Feltre. Mit: Caupo, Porcen, Rasaj, *Dörfer*.

Serdes. Venedig, Prov. Belluno und Distr. III, Piove di Cadore; siehe S. Vito.

Serdycka Wola, Galizien, Lembg. Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Szczerzec gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre, und der deutschen Kolonie Einsiedl von 15 Häusern, 5 St. v. Grudek. Post Derewacz.

Sered. Galizien, ein *Fluss*, entspringt bei Markopol im Zloczow. Kr., berührt Markopol, Zalosce, Tarnopol, Mikulince, Strusow, Trembowla, Budzanow, Czortkow, Ulaszkowce, und fällt bei Chotym in den Dniester.

Sered, Ungarn, ein *Dorf* im Stuhlweissenb. Komt.

Sered, Siebenbürgen, Doboka. Komt.; s. Szeredfalva.

Sered, Siebenbürgen, Székler Maroser Stuhl; s. Szereda.

Serede, Siebenbürgen, ein *Berg* im Szepsier Székler Stuhl, auf dem südlichen Höhenzuge, aus welchem der Bach Sereda-Patak entspringt, ½ St. von Szatsva.

Seredec. Galizien, Zloczow. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, an dem Flusse Seret, mit einem Edelhofe und griech.-kath. Kirche, nächst der Stadt Zalosce. Post Zalosce.

Sereden, Sered, Seredgyi — Ungarn, Kraszna. Gespansch. und Bzk., ein an dem Gebirge Meszes liegend., mehren adelichen Familien geh. walach. *Dorf* von 658 Einw., mit einer griech. unirt. Pfarre, 2½ St. v. Somlyo.

Serede-patak, oder Sereda-patak — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Szepsier Székler Stuhl aus dem Berge Serede, ½ Stunden ober Szatsva entspringt, durch dieses und durch Egerpatak fliesst, gleich unter letzterm, nach einem Laufe von 2 St. in den Bach Kovászna-patak, ½ St. ober seinem Einfalle in den Feketeügyfluss, linksuferig einfällt.

Seredne, Szerednye — Ungarn, ein *Markt* im Unghvar. Komt.

Seredne, Galizien, Brzezan. Kr., ein zur Hrsch. Zawalow geh. *Dorf*. Post Brzezan.

Serednia Wies, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Hrsch. Beresko geh., und dahin eingepf. *Dorf*, nächst Hoczew, am Flusse Saan. Post Lisko.

Serednica. Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Pfardorf*, nächst Olszanica, am Bache Ropięka. Post Ustrzyki.

Serednie, Male-, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, liegt an dem Bache Chrewczik, nächst Polana. Post Ustrzyki.

Serednie, Wielke-, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hrsch. Lisko gehör. *Pfardorf*, nächst Lukowe, am Flusse Tarnawka. Post Lisko.

Serednie, Galizien, Stryer Kr., ein zur Hrsch. Woynilow geh., und eben dahin eingepfart. *Dorf*, an dem Flusse Siwka. Post Kalusz.

Serednye, Ungarn, Unghvárer Gespansch., ein *Markt* und *Postwechsel*; s. Szerednye.

Seredynce, Galizien, Tarnopol. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe und griech.-kathol. Kirche, liegt nächst Zalosce und Zborow, 2 Stunden von Jezierna.

Seregélháza, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespansch., Köszeg. Bzk., ein ungar. adeliches *Dorf* von 8 Häus. und 72 röm. kath. Einwohn., und Filial der Pfarre Nagy-Pöse, an dem Gyöngyös-Flusse, zwischen Benkeháza, Perenye, Bessenye und Pöse, 1 St. von Güns.

Seregélháza, Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, ein *Praedium*; siehe Hegyfalu.

Seregélyes, Ungarn, jenseits der Donau, Stuhlweissenburg. Gespansch., Csákvár. Bzk., ein *Dorf* von 332 Häusern und 2357 meist reformirt. Einw., der Hrsch. Kálóz, mit einer römisch-kathol. und reform. Kirche versehen, ebener und fruchtbarer Feldboden mit vieler Weide, stockhohes, mit Zink gedecktes Kastell auf einer Anhöhe, welches ringsum von einem englischen Garten umgeben ist, Mahlmühle, Jahrmärkte, zum Dorfe gehört das Praedium Ujfalu, zwischen Szolgy-Egyháza und dem Praedium Uj-Falu, mit einem Pferdewechsel, 2 Stunden von Stuhlweissenburg.

Serégelyháza, Ungarn, ein *Dorf* von 8 Häus. und 70 Einw., im Eisenburg. Komt.

Serégelyháza, Ungarn, ein *Praedium* im Eisenburg. Komt.

Seregnano, Tirol, Trient. Kr. und Bzk., ein zur Stadt Trient gehöriges, nächst Civezzano lieg. *Dorf* mit einer Kuratie, Landgerichts Civezzano, 1½ St. von Trient.

Seregni, Rino, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. X, Treviglio; s. Fornovo.

Seregnina, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt IX, Gorgonzola; s. Gorgonzola.

Seregno, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VIII, Vimercate; siehe Caponago.

Seregno, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt V, Barlassina, eine *Gemeinde* und *Dorf* von 3500 Einw., mit einer eigenen Pfarre S. Giuseppe, einer Aushilfskirche, sieben Oratorien, fünf Kapellen und einer Gemeinde-Deputation. Hat eine Kotton-Weberei und liegt nahe bei Paina. — Hier fiel 1277 die berühmte Schlacht zwischen den Torrianern und Visconti's vor, welche den Letztern die Oberherschaft des Herzogthums Mailand zusicherte. 1 St. von Desio und 1½ St. v. Monza. Hierher gehören:

Cassina Chiaredo, Cassina Donette, Cassina Merè, Cassina S. Carlo, Cassina S. Giuseppo, Cassina S. Salvadore, *Meiereien*.

Sereli, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Dilma-Borzilor, auf einem, die Bäche Vályе-Preutyeszi und Vályе-Piétrilor trennenden Höhenzweige, ¼ St. von Serél, über welchen der Plaju-Tiner führt.

Serell, Scherl, Scherel — Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, Matzesd. Bzk., ein am Fusse der Alpen lieg., der adelichen Familie Kenderesi geh. walach. *Dorf* von 273 Einwohn., mit einer griech.-kathol. Pfarre, 13¾ St. von Déva.

Serencowce, Szerencsfalva — Ungarn, ein *Dorf* in der Beregher Gespanschaft.

Serenella, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VII, Verano; siehe Robbiano.

Sereno, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. IV, Volta; s. Goito.

Seres, Tirol, Pusterthal. Kr., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Enneberg und Gem. Sct. Martin.

Serestel, Siebenbürgen, Nied. Weissenburg. Komt.; s. Sorostely.

Seret, oder Sireth — Galizien, Bukowina Kr., ein landesfürstliches *Städtchen* von 462 Häus. und 4000 Einw.,

Moldauer, Deutsche und Juden, sie ist wahrscheinlich die älteste Stadt dieses Kreises, hat drei griechische Kirchen und eine Synagoge, liegt an dem rechten Ufer des gleichnamigen Flusses, mit einem Postwechsel zwischen Terescheni und Granicsestie, und den Städten Czernowicz und Suczawa. — Postamt mit:

Rogoschesty, Kindesty, Negostina, Botthoschanitza, Rudesty oder Grop, Balkoutz oder Laudorf, Hadikfalwa, Banczesty, Bahrinesty, Wolesenitz, Gerboutz, Unter-Synoutz, Waszkoutz am Sereth, Sanct Onufrey, Draguschanka, Czerepkoutz, Stircze, Hliboka, Stanesty, Pojeny, Oprischeny, Tereblesty, Ober-Synoutz.

Sereth, Galizien, ein *Fluss*, entspringt in der Bukowina aus einem in das flache Land hervor tretenden Flusse des Karpathen Gebirges oberhalb dem Dorfe Pursuken, durchläuft von seinem Ursprunge bis zu seinem Austritte aus der Bukowina in die Moldau beiläufig 15 Meilen, und fällt oberhalb Gallacz in die Donau. Der flossbare Zustand beginnt schon unterhalb dem Dorfe Schipot. An seinem Ufer liegt die Stadt Sereth; fliesst bei Sereth in der Bukowina, in das Moldauische Gebieth, bespült Agdiud und Maximeni, ist bei Kolionesti schiffbar; dieser sehr beträchtliche 75 Meil. lange Fluss nimmt in der Moldau die Suczawa, Moldawa, goldene Bistrica etc. auf, und fällt südwestlich von Gallacz in die Donau.

Sereth, Kleiner-, Galizien, ein *Fluss*, entspringt bei Banilla in der Bukowina, fällt bei Tomeschtie in den grossen Sereth.

Sereth-Kút, Ungarn, Bars. Komit.; siehe Kút.

Seret-Mező, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gesp., unter dem Gebirge Meseyhavas, auf einem, die Bäche Vályе - Seroduluj und Vályе-Szezesse trennenden Eöhenzweige, 1¾ St. von Fantsal.

Serette-la-Petyele, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gesp., nahe dem linken Ufer des Maroschflusses, unter dem Berge Mozor, ober dem Einfall des Baches Vályе-Bölkény, ¾ Stunden v. Radnótfája und von Petele.

Serettschel, Galizien, ein *Bach* in der Bukowina, fällt in den Sereth bei Isestie, in den kleinen Sereth.

Serettye, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., unter dem Berge Mogura - Laszu, auf einem, den Maroschfluss von dem Bach Vályе - Pizikusuluj trennenden Höhenzweige, ¼ St. von Laszó.

Serey, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Finkenstein geh. *Dorf* von 9 H. und 60 E., liegt in dem Walde Dobrava, nächst Gratschach, 1 St. von Villach.

Serfaus, Tirol, Oberinnth. Kr., ein z. Landger. Laudegg geh. *Dorf*, mit einer Pfarre an dem Innfluss, 3 St. von Pfunds.

Sersauser Joch, Tirol, ein *Gebirg* ob Serfaus, und Passage von da nach See im Thal Paznaun.

Sergasi, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* im Bezirk Capo d'Istria, zur Pfarre Monte gehörig, in der Diöcese Triest Capo d'Istria, ¾ Stunden von Capo d'Istria.

Sergelhof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes der Hersch. Neuenlengbach dienstbares *Haus*; s. Zirkelhof.

Sergeou, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gespansch., zwischen den Bergen Szkurtu und Kopat, auf einem, den grossen Kukelfluss von dem kleinen Sékáschbach trennenden Höhenzweige, ½ Stunde von Kis-Tserged.

Serges, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gespan., Vardein. Bezirk, ein walach. *Kammeral - Dorf* von 56 H. und 401 Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, Fil. von Felső-Szent-Márton. Guter Boden, 1½ Stunde von Telegd.

Sergnano, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distr. IX, Crema, eine *Gemeinde-Ortschaft* (Villa), nahe an der von Crema nach Mozzanica (Provinz Bergamo) führenden Strasse, wenige Schritte östlich vom Flusse Serio, mit Vorstand und Pfarre S. Martino Vesc., Kapelle, 2 Mühlen, 2 Oehlpressen und 3 Reiss-Stampfen, 6 Migl. von Crema. Dazu gehören:

Cassinazze di Mezze e di sotto, Cassinetto, Gandino, Gavazzoli, Vallarsa, Valdroghe, *Meiereien*; Molinrotto, *Reiss-Stampfe*.

Serg, Ober- und Unter-, Tirol, Pusterth. Kr., Brixn. Bezirk, eine oberhalb des Dorfes Niedervintel auf dem Berge diesseits des Rienzflusses befindl. der Brixner Hersch. Niedervintel geh. und dahin eingepf. zerstr. *Gemeinde* ½ St. von Niedervintel.

Sergsdorf, Schlesien, Tropp. Kreis, ein der Herschaft Johannesberg unterthäniges *Dorf*, 1 St. davon entfernt, am Fusse des Gebirges, 8 Stund. von Zukmantel.

Seri, Vályе-, Siegenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburger Gespan.,

aus dem Berge Buzáts entspringt, nach einem Laufe von 4 St. in den Bach Vályc-Jeri, in Kis-Bánya, rechtsuferig einfällt.

Seria, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Ozero.

Seriana, Val-, Lombardie, Pr. Bergamo, ein *Thal*, im Norden durch sehr hohe Berge vom Valtelin getrennt, vom Serio bewässert bei Bergamo, mit Tuchweberei und Eisenfabriken.

Seriate, Lombardie, Prov. und Distr. I, Bergamo, ein an dem Rande des Flusses Serio liegendes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Salvatore und 5 Oratorien, dann 2 Kalk- und Ziegelöfen, 1 St. von Bergamo. Dazu gehören:
Cabassa, Casa Alta, Cassina del Tiranasco, Cassine Nuove, Cassine Tonsi, Paderno, einzelne *Häuser*; Comonte, *Dorf*.

Sevidola, Tirol, Vorarlberg, ein *Berg* bei Montanel.

Serie, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein zur Hersch. Tibein geh. *Dorf*, 1¼ St. von Sefana.

Series Nobilium, Ungarn, Zipser Komt.; s. Nemecska-Krompach.

Serigari, Cassine de', Lombardie, Prov. und Distr. I, Pavia; siehe Cassina de' Serigari.

Serigbella, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietro; s. Filago.

Serigola, Lombardie, Pr. Como und Distr. XII, Oggiono; s. Consonne.

Serina, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. II, Zogno, ein beiläufig 4 Mgl. von der Bergspitze des Alben, westl. am vorbeifliessenden Flüsschen Serina liegendes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und einer Pfarre B. Verg. Annunciata, dann 6 Oratorien, 3½ St. von Zogno. Hieher gehören:
Bagnella, Lepreno, *Dörfer*, Balzana. Lepragno, *Meiereien*.

Serina, Costa di, Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. II, Zogno; siehe Costa di Serina.

Serinaje, Steiermark; s. Skrinaberg.

Serio, Lombardie, ein *Fluss*, welcher an der nördlichen bergigen Seite der Provinz Bergamo in den Gebirgen gegen das Valtellin, entspringt aus einem kleinen See bei Barbillino geht durch das Thal Seriana, und fällt bei Montodine die Adda, dient vorzüglich zur Flössung des Holzes, und sich bei Pizzighettone in die Adda ergiesst.

Serio, Bocca di, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VIII, Crema; s. Montodine.

Serio, Bocca di, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VIII, Crema; s. Ripalta Arpina.

Serio, Villa di, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Bergamo; siehe Villa di Serio.

Seriola, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Asola.

Serischora, Galizien, ein kleiner *Grenzbach*, zwischen Galizien und der Moldau, fällt in die Dorna.

Serjavinecz, Sarjavincz — Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komt.

Serjavinecz, Kroatien, Agram. Gesp., im Sz. Ivaner Bezirk, eine dem Agramer Bisthum geh., nach Kassina eingepfarte *Ortschaft* von 22 H. und 212 E., ½ St. v. Popovecz.

Serke, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gesp., Serk. Bezirk, ein den Abkömmlingen der gräfl. Familie Vass gehör. *Dorf* von 131 H. und 989 meist ref. E., mit einer helv. Lokalpfarre. Filial von Feled. Ebener u. fruchtbarer Feldboden, liegt am rechten Ufer des Rimaflusse am Berge, auf dem ehemals das Schloss Serke stand, gegen Süden, 2 St. von Rima-Szombáth.

Serked, Ungarn, jenseits der Theiss, Csongrad. Gespan., im Bezirke jenseits der Theiss, ein *Praedium*, ¾ Stunden von Szatymaz.

Serle, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Brescia, ein *Gemeinds-Gebirgsdorf*, auf dem Gebirgsscheitel, wohin man auf einer neu angelegten Strasse gelangt, mit einer Gemeinde-Deputation und eigenen Pfarre S. Pietro in Vincolo; dann einer Aushilfskirche, 13 Miglien von Brescia.

Serlengo, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Bergamo; siehe Torre Boldone.

Serles, Böhmen, Saaz Kr., ein *Meierhof*, der Herschaft Winteritz; siehe Sehrles.

Serles Berg, auch Sonnenstein genannt — Tirol, der höchste piramidale Bergspitz im Angesicht der Stadt Innsbruck gegen Süden, 7733 Schuhe über das Meer.

Serling, Scherling, Sirling — Siebenbürgen, Dobok. Gesp., Unter Kreis, Borgni. Bezirk, ein dem Grafen Lázár geh. walach. *Dorf* von 132 E., liegt an dem Sajoflusse, mit einer grichisch unirten Pfarre. 1½ St. v. Bisztritz.

Sermaczowka, Galizien, Przemyls Kreis, ein *Dorf*. Post Jaroslaw.

Sermas, Siebenbürgen, Klausenburg. Komt.; s. Nagy-Sarmás.

Sermerio, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. XV, Gargnano; siehe Tremosine.

Sermide, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVI, Sermide, ein *Kastell* und aus untengenannten Bestandtheilen gebildete *Orts-Gemeinde*, wovon der XVI. Distrikt seinen Namen hat, mit einer eigenen Pfarre SS. Pietro e Paolo und einer Aushilfskirche S. Giuseppe, einem königl. Distrikts-Kommissariat, Prätur, Gemeinde-Deputation, Steuer-Einnehmerei, Postwechsel zwischen Ostiglia und Bondino im Ferraresischen, 4½ Wasser-Post von Mantova entlegen, von dem Flusse Pò begrenzt, mit einer Leder-Fabrik, Färberei und beiläufig 24 Mahl-Mühlen in der Umgebung versehen. Postamt. Hierher gehören:

Bosco grande, *Meierei*, — Capo di sotto, (*Theil* von Sermide), (Rustikal-Häuser, mit Oratorio, 1 Miglie von Sermide). — Carossa, Casoni, Manetta, Nodare, Palazzina, Pantera, Roversella, Zappellone, *Meiereien*, — Moglia, (*Theil* von Sermide), (Dorf, mit Pfarre Natività di B. Maria Verg.). Zu dieser Pfarre gehören: Chiavicone, Dossi, Gandina, Rodiana, *Meiereien*, — Parcara, (*Theil* von Sermide), (Meiereien), 4 Miglien von Sermide, mit einer Militär-Abtheilung und Steuer-Einnehmerei. Diese Cassinaggi heissen: Bagliana, Boschetta, Fenil lungo, Porto vecchio, *Meiereien*.

Sermide, Lombardie, Prov. Mantova, ein *Distrikt*, enthält folgende Hauptgemeinden: Borgofranco con Bonizzo. — Carbonara con Carbonarola. — Felonica con Quatrelle. — Magnocavallo. — Poggio con Quattro Case. — Sermide con Moglia.

Sermione, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. V, Sermione, eine *Gemeinde-Ortschaft*, eigentlich Halbinsel am Lago di Garda, mit einem Kastell, Hafen, Gemeinde-Deputation und Pfarre S. Maria delle Neve, einer Aushilfskirche, 5 Oratorien und einer Kapelle, 6 Migl. von Desenzano. Mit:

Albarone, Baguer, Bocchio, Borghetto, Brugagna, Canova Comunità, Canova Lizzeri, Canova Rovizzi, Canova Salvadori, Casa Zanoni, Castellona, Chiavigina, Fasolovara, Frati, Garbella, Ghidina, Gramegnina, Magro, Masolina, Onorata, Praizza, Rizzina, Rovizza vecchia, S. Vito, Tafella, Todeschino, *Meiereien*.

Sermione, Lombardie, eine schmale vom Gardasee gebildete *Halbinsel* in der lombardischen Delegation Brescia, hängt durch eine sehr schmale Landenge mit dem Festlande zusammen, besteht aus 3 Hügeln und enthält das von 847 Einwohnern bewohnte gleichnamige Fischerdorf, über welchem ein Kastell steht, mit schönen Feldern und Gärten. An der Spitze blicken römische Ruinen, einst ein Besitz Catull's (gestorben um 705 nach Rom's Erbauung), in den See hinaus. Catull's Villa bildete ein Parallelogramm von 110 Klafter Länge und 50 Klafter Breite; der mittlere Theil der Vorderseite sprang mit einem rechten Winkel vor und hatte nur 25 Klafter Breite. Dieser Vorsprung lag auf einem Abhange gegen den See und wurde durch Pfeiler und Bögen getragen.

Sernaglia, Venedig, Prov. Treviso und Distrikt VII, Valdobbiadena, ein am Flusse Araboso in der Ebene unterhalb Farrà liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, und Pfarre S. Maria, dann 3 Oratorien, 9 Migl. von Valdobbiadena. Mit:

Falzè di Piave, Fontigo, *Dörfer*.

Sernak, oder Govechk — Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Laak gehör., nach Sairach eingepfart. *Gebirgs-Dörfchen*, 4½ St. von Ober-Laibach.

Sernak, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zum Wb. Bzk. Kommiss. und Hersch. Auersberg gehörig. *Dorf* von 4 Häus. und 29 Einwohn., liegt zwischen Laase und Skarmenz, 3½ St. v. Sct. Marein.

Sernau, Steiermark, Marburger Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Ehrenhausen geh. *Gegend* von 63 Häus. und 307 Einw., nächst Gamlitz, 1½ St. von Ehrenhausen.

Sernes, Tirol, ein *Berg* am rechten Ufer des Inn bei Pfunds.

Sernhof, Tirol, Ob. Innthal. Kr., eine *Ortschaft* des Ldgchts. Axams, 3½ St. von Insbruck.

Serniga, Lombardie, Prov. Brescia u. Distr. XIV, Salò; s. Salò.

Sernio, Lombardie, Provinz Sondrio (Prov. della Valtellina) und Distr. III, Tirano, eine kleine, links dem Adda-Flusse liegende *Gemeinde-Ortschaft* mit Vorstand, Pfar-Kuratie SS. Cosmo e Damiano, 2 Oratorien, einer Kapelle und einer Mühle, 20 Migl. und 5½ St. von Sondrio. Mit:

Biolo, *Gemeindetheil*, — S. Gottardo, *Gemeindetheil*, die Kirche S. Gottardo liegt an der Poststrasse).

Seraitz, Böhmen, Leitmeritz. Kr., zwei einsch. *Häuser* im Walde nächst dem Dorfe Schande, zur Hrsch. Kulm geh., 2 St. von Aussig.

Sernovacz, Kroatien, Agramer Gespanschaft, Gebirgs-Bezirk, eine der Hersch. Brod und zur Gerichtsbarkeit Bukov-Verch gehörige, nach Diviaki eingepfarte *Ortschaft* von 9 Häusern und 64 Einwohnern, 2½ Stunde von Ravnagora.

Sernovella, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XXIV, Brivio; siehe Robbiate.

Sernthein, Tirol, Botzner Kr., eine *Landgerichts-Herschaft* und *Pfardorf*; s. Sarnthein.

Sero, Venedig, ein *Berg* in der Nähe des Cirogn-Berges.

Seroduluj, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Thorenburger Gespanschaft.

Serone, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distrikt V, Traona; siehe Civo.

Seror, Tirol, Botzn. Kr., ein zu Fiera geh., im Ldgrcht. Primiero lieg. *Dorf*, 11½ St. von Borgo.

Seroslawice, Galizien, Bochnia Kr., ein *Gut* und *Dorf* zur Pfr. Johannesberg. Post Niepolomice.

Serowitz, Mähren, Brünner Kr., ein *Pfardorf* von 19 Häus. u. 111 Einw., zur Herschaft Blazowitz, Hajan und Kanitz.

Serowitz, Mähren, Znaimer Kr., ein *Steuerbezirk* mit 6 Steuergemeinden, 5597 Joch.

Serowitz, Neu-, Mähren, Znaimer Kr., ein *Schloss* und *Dorf* von 100 Häus. und 542 Einw., zur Hrsch. Neuserowitz und Pfarre Budwitz.

Serowitz, Zerowicz, Zirownicze — Böhmen, Taborer Kr., eine *Herschaft* und *Markt* von 233 Häus. und 1612 Einw., liegt nächst Poczatek, an der Strasse von Neuhaus nach Iglau, an einem sanften Bergabhange. Hier ist eine Pfarkirche. — Das herschaftliche Schloss, die alte etwas verfallene Burg Serowitz, ist ein weitläufiges Gebäude auf einem felsigen Hügel an der Südseite des Städtchens, mit einer Schlosskapelle; dabei ist der Sitz des Amtes, das Bräuhaus auf 16 Fass, der herschaftliche Meierhof mit Schäferei; das Branntweinhaus ist in einem eigenen Gebäude und auf Erzeugung von Weingeist eingerichtet. Dann ist hier eine Mühle mit einer Brettsäge und eine von Wasser getriebene Wollspinnerei, 4 St. von Neuhaus.

Serpavineez, Sesztine — Ungarn, ein *Kastell* und 49 *Häuser* mit 388 E. im Agram. Komt.

Serpenilor, Vályé-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Hunyader Gespanschaft.

Serpeniza, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein zur Kammeralhersch. Flitsch geh. *Dorf*, nächst dem Isnitz Flusse, 9½ St. von Görz.

Serpenti, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VIII, Vimercate; siehe Vimercate.

Serra, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Porto.

Serrada, Tirol, Botzner Kr., ein zur Hrsch. Folgaria geh., im Gebirge lieg. *Dorf*, 5 St. v. Roveredo.

Serraggi, porzione, Venedig, Pr. Padova und Distr. VIII, Montagnana; s. S. Margherita.

Serraggi di Vo' in monte, Venedig, Provinz Padova und Distr. VI, Teolo; s. Vo' in piano.

Serraggi di Vo' in piano, Venedig, Provinz Padova und Distr. VI, Teolo; s. Vo' in piano.

Serraggi di Zovon in monte, Venedig, Prov. Padova und Distr. VI, Teolo; s. Vò in piano.

Serraggi di Zovon in piano, Venedig, Prov. Padova und Distr. VI, Teolo; s. Vò in piano.

Serragli di sopra, nuovi vecchi, — Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; siehe Dovera.

Serraglie, Venedig, Prov. Padova u. Distrikt IV, Campo Sampiero; siehe Campo d'Arsego.

Serraglio, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Mantova; s. Curtatone.

Serraglio, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; s. Gonzaga (Bondanello).

Serraglio, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; s. Gonzaga (Pegognaga).

Serraglio, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt XIV, Gonzaga; siehe Rolo.

Serraglio, Venedig, Provinz Venezia und Distrikt III, Dolo; siehe Fiesso.

Serrapiller, ein panonisches Volk, welches vor der christlichen Zeitrechnung einen Theil der Steiermark an der Drau bewohnte.

Serrati, Lombardie, Provinz Manto-

va und Distrikt XII, Viadana; siehe Viadana.

Serravalle, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. II, Ostiglia, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und 2 Pfarren zu Serravalle, SS. Filippo e Giacomo, zu Libiola, S. Cecilia; dann 3 Kapellen: Oratorio Cantoni B. Verg. del Carmine, Oratorio della Cardinala S. Bernardo, Oratorio della Torriana, Natività di Maria Verg., nahe am Pò. — 1 St. von Ostiglia. Hieher gehören: Aja di Mezzo, Boveria, Castel Trivellino, Colombarola, Colombarola Cauriani, Costa, Pallazzina, Pellacane, Porsicara, Soscade, Storline, Tezza, Tortone, Travenzolo, Valluzza, einzelne *Häuser*, — Libiola, *Dorf*, — Caselle, Chiavicone, Corte Speroni, Corte Tumározzi, Grola, Guerrina, Mandrione, Mantovanina, Montesine, Motta Guerrieri, Soccorso, Tezza Walbrun, Torriana, *Meiereien*.

Serravalle, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VI, Bormio; s. Valle di sotto.

Serravalle, Venedig, Prov. Treviso, ein *Distrikt* mit 19,700 Einwohnern auf 19,142½ Quadrat Joch Flächeninhalt, in 8 Gemeinden, nämlich: Cappella mit Anzano. — Cisone mit Rolle con Zuel und Tovena. — Folina mit Colmello di Folinetta alla destra del confluente Folina, Faro und Maren. — Fregòna mit Osigo. — Lago oder S. Maria di Lago. — Revine. — Sarmede mit Montanaro. — Serravalle colle sue pertinenze (mit Zugehör) und Fadalto.

Serravalle, Venedig, Prov. Treviso und Distr. V, Serravalle, eine *Stadt* und *Gemeinde* von 5350 Einw., wovon der V. Distrikt dieser Provinz den Namen hat, mit einer eigenen Pfarre und Kathedrale S. Maria Nova u. S. Andrea, dann 15 theils Aushilfskirchen, theils Oratorien, Santuarien und Kapellen, als Sitz eines Bischofs, einem königl. Distrikts-Kommissariat, Prätur, Lotto- u. Waldamt, Taz-Einnehmerei u. Pferde-Wechsel, zwischen S. Croce u. Sacile auf der Route nach Venedig, von S. Croce 2¼ Posten entlegen, mit einer Congregation di Carità, einer Erziehungs-Anstalt dann mehren Seiden-Kulturen, zwei Filzkappen-, zwei Papier- und einer Tuch-Fabrik, am Flusse Meschio, welcher die Stadt durchfliesst, von den Giulie-Alpen, von Ceneda (Distr. VI) südlich, und von Bregona und Capella westlich begrenzt, zwischen den Bergen S. Augusto u. Sambugo. Grosser Marktplatz, die schöne Kirche S. Augusto, Hospital, ein Lombard, öffentl. Kaffehhaus, Handel mit Wein, Getreide und Honig. Von Serravalle beginnt eigentlich die neue Strasse, welche am Lago morto vorbei, über die Anhöhe Cima Nove und Fadalto, am romantischen, 3 Miglien umfassenden See von S. Croce vorbei, in das Piavethal führt. — Dazu gehören: Basso Fadalto, Cima Fadalto, Costa, *Dörfer*, — Borghel, *Vorstadt*, — Fais, Forcal, Longhere, Maren, Negrisola, Nove, Olarigo, Piedera, Pieve, Al Pont, Pradel, Rindola, Savassa, Valscuza, Vinera, Vizza, *Gemeindetheile*. Postamt mit:

Oligo, Rindolo, Costa, Pradal, Forcal, Longhere, Negrisola, Fadalto, Basso Fadalto, Nove, die Gemeinde Capella mit Anzano, die Gemeinde Cisone mit den Bestandtheilen: Mura, Gai, Rolle con Zuel, Tovena, Soller, San Boldo, die Gemeinde Folina mit Folinetta, Faro, Col, Ligonto, Pedeguarda, Maren, die Gemeinde Fregona mit Osigo, die Gemeinde Laga v. S. Maria di Lago, die Gemeinde Revine, dann die Gemeinden Sarmede mit Montarono.

Serravalle, Tirol, Trienter Bezirk, ein nach Ala eingepf. *Dorf* mit einem verfallenen Schlosse, und ehemals Pass an der Etsch, Landgrchts. Ala, 1½ St. von Roveredo.

Serretter, ein panonisches Volk, welches ebenfalls noch vor Anfang der christlichen Zeitrechnung einen Theil der Steiermark an der Drau bewohnte.

Serrowitz, Mähren, Znaimer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; s. Seerowitz (Neu-.)

Serschenkogl, Steiermark, Marbg. Kreis, ein *Berg*, 507 Wr. Klftr. hoch, südlich vom Markte Arnfels.

Serschovitze, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* von 24 zerstreuten Häusern, im Wb. Bzk. Kom. Plankenstein (Cill. Anth.), 4½ St. von Cilli.

Sersek, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komitat.

Sersich, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* im Bezirk und auf der Insel Veglia, in der Diöcese Veglia, zur Kurazie Micolizze gehörig; liegt 1 St. von Veglia.

Sersische, Steiermark, Cill. Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. Oberlichtenwald gehörige *Ortschaft* von 23 H., 9 St. von Cilli.

Sersö, Tirol, Trienter Bzk., ein *Dorf*, zum Landgerichte Pergine u. Gemeinde Canezza.

Sertich Szello, Ungarn, ein *Dorf* von 17 H. und 245 E., im Oguliner Grenz-Regiments-Bezirk.

Serti superiore, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distrikt IV, Morbegno; siehe Talamona.

Serto, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. IV, Morbegno; s. Morbegno.

Sertsch, Siebenbürgen, Háromszek. Orba. Stuhl; siehe Szörtse.

Ser' Ugo, Casal di, Venedig, Prov. und Distr. I, Padova; siehe Casal di Ser' Ugo.

Serva, Venedig, ein *Berg* am Piave-Flusse.

Servaggi. porzione, Venedig, Provinz Padova und Distr. VIII, Montagnana; siehe Megliadino S. Vitale.

Serve, Casal, Venedig, Prov. und Distr. I, Treviso; siehe Casale (Casal Serve).

Servi, de' PP., Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XV, Revere; s. Quistello.

Servia, Venedig, ein *Berg*, in der Nähe des Nauteni Berges.

Servilla, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como; s. Blevio.

Servistje, Ungarn, Temesvarer Banat, Bukiner Bezirk, ein zum walach. illir. Grenz-Regiments-Bezirk Nr. XIII. gehöriges *Dorf* von 52 Häusern, liegt an dem Sebes Flusse, ½ Stunden von Caransebes.

Servo, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VI, Fonzaso, ein von dem Berge Arena und dem Thale Soriva begrenztes *Gemeindedorf* mit Vorstand, Pfarre S. Assunzione di Maria Vergine, und 4 Filial-Kirchen, 2½ St. von Fonzaso. Mit:
Aune, Faller, Salzèn, Soriva, Zorzoi, mit Steuer-Einnehmerei, *Dörfer*.

Servola, Illirien, Istrien, Triester Bezirk, ein zum Bisthum Triest geh. *Dorf* mit einer Kirche, südlich von dieser Stadt, bekannt wegen seiner kleinen Saline, ist der gewöhnliche Sommer-Aufenthalt des Bischofs von Triest, u. wird am Lorenztage von den Landleuten der Umgegend sehr stark besucht, 1½ St. v. Triest.

Servolo, Venedig, eine *Insel*, welche zu den nächsten Umgebungen Venedigs inner den Lagunen gehört, mit einem Spitale, worin 100 Verwundete und 210 Wahnsinnige behandelt werden. Die Geistlichen, Hospitaliter genannt, bereiten die Arzneien für alle Wohlthätigkeits- und Armen-Anstalten der 30 Pfarbezirke Venedigs, und haben auf ihrer Insel ein Generaldepot von Arzneien.

Serwiry, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Hrsch. Jaroslawice geh. *Dorf* mit einer griech. kathol. Kirche, 2 St. von Jezierna.

Serwitza, Galizien, ein *Bach*, entspringt im Czortkower Kreis, aus einem See, und fällt bei Luschan in den Pruth.

Seschize, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Sct. Paul bei Pragwald, z. Hrsch. Neukloster zehendpflichtig, 1 St. v. Sct. Paul.

Seschow, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf*, woran das Olmützer Metropolitankapitel, die Hrsch. Plumenau und das Dominikanerkloster in Olmütz Theil haben; s. Zeschow.

Sesitz, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein *Pfarrdorf* zur Hrsch. Priesnitz, 1 St. von Aussig.

Seslas, Sestlitz — Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Hersch. Krukanitz gehör. *Dörfchen*, liegt nächst Chrentschowitz, 3 Stunden von Mies.

Seslawek, Seslawky — Böhmen, Chrudimer Kreis, ein der Herschaft Rossitz unterthäniges *Dorf* von 49 H. und 323 E., stösst mit Rossitz zusammen, hat eine Dominikalmühle und ein herschaftliches Jägerhaus, bei Rössitz gegen Norden, 2 St. von Chrudim.

Seslawky, Böhmen, Chrudim. Kreis, ein zur Herschaft Rossitz geh. *Dorf*; s. Seslawek.

Sesmones, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; siehe Campolungo.

Sesona, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XVI, Somma, eine *Gemeinde* mit einer Pfarre S. Eusebio, Oratorio und Gemeinde-Deputation von den Gemeinden Somma, Gola Secca, Sesto Calende und Vergiate begrenzt, ½ Stunden von Sesto Calende (Postamt) und eben so weit von Somma.

Sessana, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Herschaft Schwarzenegg geh. *Dorf*, mit einem Postwechsel zwischen Präwald und Triest. Postamt mit:
Auber, Barca, Brestovizza, Cavig, St. Canzian, Casle, Copriva, Corgual, Cosina, Crainavass, Creple, Croce, Danna, Danne, Divazk, Dobraule, Duttoule, Fernetig, Filipzheberdo, Goregne, Godigne: Grahoberdo, Gross und Klein-Reppen, Lesetzhe, Lippiza, Maizene, Mattaun, Merzhe, Mislizh, Nucl:, Opschina, Orleg, Pleschivizza, Plishkovizza, Ponique, Podbusche, Povier, Prelosche, Reppentabor, Rodig, Samarje, Saverchég, Scosle, Scoppa, Schepule, Scherje, Senadelle, Sterje, Schwarzenegg, Tomaj, Uttoule, Varca. Vattoule, Zerhoule, Vogle, Zolla.

Sessenberg, Siebenbürgen, Nieder-Weissenb. Komt.; s. Szescsor.

Sesslas, bei Schaller auch Sestlitz (in älterer Zeit Ugezd, auch Brezi) — Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dörfchen* v. 8 H. und 40 E., nach Pernharz eingepfart, hat 1 Filialkirche, welche schon 1391 vorhanden war und worin jetzt an den 7 Marienfesten, so wie am 2.

Oster-, Pfingst- und Weihnachts-Tage feierlicher Gottesdienst mit Hochamt gehalten wird. Sie ist im Jahre 1719 vom Abte Raimund Wilfert II. neu erbaut worden, liegt unter 49° 50' 39" nördl. Breite und 30° 48' 21" östl. Länge, ¾ St. von Krukanitz.

Sesslicze, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zum Gute Pruhonitz gehöriges *Dorf*; s. Czeslitz.

Sesso, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt VI, Codogno; siehe Maleo.

Sest, auch Sisto — Tirol, ein *Dorf*, Benefiziat der Pfarre Bleggio, Landgr. Stenico in Judicarien.

Seste, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Hunyader Gespanschaft, ½ Stunde von Szelistye.

Sestern, Siebenbürgen, Fogaras. Distr.; s. Szevesztrény.

Sestersche, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gegend* im Bezirke Stattenberg, Pfarre Mannsberg; zur Staatsherschaft Studenitz mit ⅔ Getreidezehend pflichtig.

Sesterschedorf, wind. Sestersche — Steiermark, Cill. Kreis, ein z. Wb. B. Kom. Stattenberg geh. *Dorf* mit einigen Keuschen, unweit vom Pulsgau Bache, in der Pfarre Monsberg, 3½ St. von Feistritz.

Sestice, Szeszta — Ungarn, ein *Dorf* im Abaujvarer Komt.

Sestiere di Canal Reggio, Venedig, Provinz und Munizipal-Bezirk Venedig; s. Venezia.

Sestiere di Castello, Venedig, Prov. und Munizipal-Bezirk Venedig; s. Venezia.

Sestiere di S. Croce, Venedig, Prov. und Munizipal-Bezirk Venedig; s. Venezia.

Sestiere di S. Marco, Venedig; Prov. und Munizipal-Bezirk Venedig; s. Venezia.

Sestiere di S. Paolo, Venedig, Prov. und Munizipal-Bezirk Venedig; s. Venezia.

Sestiere Dorso Duro, Venedig, Prov. und Munizipal-Bezirk Venedig; s. Venezia.

Sestieso, Lombardie, Prov. Como u. Distr. III, Bellagio; s. Carate.

Sestlicz, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein zum Gute Pruhonitz gehöriges *Dorf*; s. Czeslitz.

Sestlitz, Böhmen, Pilsner Kreis; siehe Seslas.

Sesto, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. VIII, S. Vito, eine *Gemeinde-Ortschaft* und *Schloss*, mit Vorstand und Pfarre S. Maria, und 9 Oratorien. Liegt am Flusse Reghena, und wird von dem Gebirge Aviano begrenzt, 6 Migl. von S. Vito. Hieher gehören:
Bagnarolla, *Dorf*, Banduzzo, Freteselle, *Besitzungen*, Braidacurti, Marignana, Mura, Ramuscello, Stallis, Venchiaredo, Versiola, Visignano, *Landhäuser*.

Sesto, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IV, Pizzighettone, ein *Flecken* und *Gemeinde* mit Vorstand und eigenen Pfarre SS. Nazaro e Celso und Kapelle, 1½ Stunde von Pizzighettone. Hieher gehören:
Ardighera, Breda Lunghina, Campazzo, Canove, Fenile de' mori, Fenile di sopra, Feniletto, Guastere, Pandolfa, Roncadelli, *Meiereien*; Mulino d' Abbasso, *Mühle*.

Sesto, Lombardie Prov. Lodi e Crema und Distr. IV, Borghetto, eine nach S. Martino Vescov. zu S. Martino in Strada gepfarte *Gemeinde - Ortschaft* mit Vorstand, nicht weit von der Mantuaner Landstrasse, 4 Migl. von Lodi. Mit: Pergola, *Bauernhaus*.

Sesto, Sextum — Tirol, Trienter Kr., ein zum Marggr. Judikarien und der Pfargemeinde Bleggio geh. von da ½ St. entlegenes *Dorf*, 10½ Stunden von Trient.

Sesto, Tirol, Rovoredo Kreis, ein *Dorf* zum Landgerichte Stenico, Gemeinde Comighello.

Sesto Calende, lateinisch Sextium — Lombardie, Prov. Milano u. Distr. XVI, Somma, eine *Gemeinde-Ortschaft*, eigentlich kleines Städtchen, mit einer Pfarre S. Donato, 1 Aushilfskirche, 5 Oratorien, 1 Kapelle, Gemeinde-Deputation, Mauth- und Steuer-Amt, Poststation zwischen Saronno und Varese, 4¾ Posten von Milano entlegen, dann Tuch-, Glas- und Kristall-Glas-Fabrik, am Ticino-Flusse, welcher hier aus dem Lago Maggiore entspringt, von den Gemeinden Oriano, Sessona, Golla Secca und dem XV. Distrikt Angera der Provinz Como begrenzt. Postamt. Hieher gehören:
Cassina Coque, Cassina dell Occa, Cassina Passera, Cassina S. Anna, Cassine S. Giorgio, Cassina S. Vincenzo, *Meiereien*; Mulino al Lago, Mulino sul Lenze, *Mühlen*.

Sesto, Casa del, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Ticinese.

Sesto con Pelgora, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. IV, ein *Dorf*.

Sesto di Monza, Lombardie, Prov.

Milano und Distr. VI, Monza; siehe Sesto S. Giovanni.

Sesto, Fra di, Lombardie, Provinz und Distrikt X, Milano; s. Novrego.

Sestogallo, Lombardie, Provinz Milano und Distr. XII, Melegnano; s. S. Giuliano.

Sestolwieze, Böhmen, Königgr. Kr., s. Schestowitz.

Sesto Giovine, Lombardie, Provinz Milano und Distr. VI, Monza; s. Villa S. Fiorano.

Sesto S. Giovanni, ursprünglich Sesto di Monza genannt — Lombardie, Provinz Milano und Distr. VI, Monza, eine *Gemeinde* und grösseres *Dorf* mit einer eigenen Pfarre S. Stefano, einer Aushilfskirche, 3 Oratorien und einer Gemeinde-Deputation, am Lambro, von Cassina de' Gatti, S. Allessandro, Biccocca und Balsamo begrenzt, 1½ Std. von Monza. Dieser Gemeinde sind einverleibt:
Balzarolo, Baraggia, Galdina, Gallina, Malonebra del Lambro, Monzasca, Nava, Parpagliona, Rubina, Sartirana, Torrette, Valdimagne, *Meiereien*.

Sesto, Ponte, Lombardie, Provinz und Distrikt XI, Milano; siehe Ponte Sesto.

Sesto Ulteriano mit **Cologno**, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt XII, Melegnano, eine *Gemeinde-Ortschaft* mit einer eigenen Pfarre S. Ulteriano, Aushilfskirche und Gemeinde-Deputation, v. Civesio, Vidersetto und Rencate begrenzt, 1½ Stunde v. Milano und 2½ Stunde von Melegnano. Hierher gehören:
Cassina del Prato, Cassina Fornace, Cassina Morta, *Meiereien*.

Sestolwieze, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Herschaft Opoczna unterthän. *Dorf*; s. Schestowitz.

Sestranska Vass, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zur Wb. Bzk. K. Laak geh. nach Tratta eingepf. *Dorf* von 10 Häusern und 55 Einwohnern, liegt an dem Flusse Polanschiza, 6 St. von Krainburg.

Sestraun, Böhmen, Berauner Kreis, ein zum Gute Kniowitz geh. *Dorf* mit einem Meierhofe z. Pfarre Chlum geh., 4 St. v. Wottitz.

Sestre, Lombardie, Prov. Como und Distrikt III, Bellaggio; s. Lezzeno.

Sestres, Ungarn, Liptauer Komt.; s. Szesztres.

Sestris, Szesstres, Ungarn, ein *Damm* im Liptauer Komt.

Sestronowitz, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zur Hersch. Gross-Rohosetz gehör. *Dorf* von 19 Häusern und 109 Einwohnern, nächst Jentschowitz eingepfart, ¾ St. von Liebenau.

Sestrugn, Dalmatien, Zara Kreis u. Distrikt, ein der Hauptgemeinde Zara einverleibtes *Pfardorf*, auf der Insel Sestrugn, unweit Rivagn, 10 Miglien von Zara.

Sestrugn, Dalmatien, Zara Kr., eine *Insel*.

Sestsor, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Komitat; s. Szescsor.

Sestorte, Szesvete, Ungarn, ein *Dorf* Presburger Komitat.

Seszi, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, 1 St. v. Livadzel.

Seszi, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner-Szolnoker-Gespanschaft, 1 St. v. Kiskristoltz.

Seszi, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Thorenburger Gespansch.

Sesztine, Schestina, Kroatien, Agram. Gespanschaft u. Bezirk, eine *Ortschaft* auf einem Berge oberhalb Agram, und ein Gut mit einem Kastell und einer eigenen Pfarre, 1 St. v. Agram.

Seszu-Domitru, Siebenbürgen, ein *Monarchie-Grenzgebirg* zwischen der Walachei und der Hunyader Gespanschaft, auf dem Wulkáner Segmental-Höhenzweige, zwischen den Gebirgen Domitru und Dragan, 2 Std. von der Wulkaner Contumaz.

Seszuluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Landes-Grenzberg* zwisch. d. Banat u. der Hunyader Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Bergen Djálu - Szirbuluj und Teussu, kleine ¾ Stunden von Ohába und von Felső-Lapugy.

Seszuluj, Pereou-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welch. in der Hunyader Gespanschaft aus dem Gebirge Sztavamáre entspringt, nach einem Laufe v. 1 Stunde in den Bach Város, 1 kleine Stunde unter seinem Ursprung, rechtsuferig einfällt.

Seszu-máre, Siebenbürgen, ein *Berg* in der obern Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Predyal und Foijána-Moni, auf dem südlichen Höhenzuge, 2½ St. von Nyén und von der Bodzaer Kontumaz.

Seszu-máre, Siebenbürgen, ein *Berg* im Mediascher Stuhl, unter dem Berge Pankert, auf einem, den durch Baromlaka fliessenden Bach von einem andern, zunächst ober ihm auch d. grossen Kukelfluss linksuferig zufliessenden und ½ Stunde ober Kis-Kapus einfallenden Bach trennenden Höhenzweige

eine gute halbe Stunde v. Baromlaka und von Kis-Kapus.

Seszu-mik, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Mediascher Stuhl, auf einem den Weissbach von dem durch Baromlaka fliessenden Höhenzweige, eine gute ½ St. v. Aszszonyfalva.

Seszu-mik, Siebenbürgen, ein *Berg* in der obern Weissenburger Gespansch., unter dem Berge Djálu-Popi, auf ein, die Bäche Vályе-Moni u. Vályе-Popi trennenden Höhenzweige, gute 1¼ St. von Purkerétz, von Bodola und von Nyén.

Seszu, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Hunyader Gesp., 1¾ Std. von Bukova.

Setaurum, Tirol, Trienter Bezirk, ein z. Marggrafschaft Judikarien geh. *Dorf*; siehe Storo.

Setechow, Szettyechó, Ungarn, ein *Dorf* im Trentschiner Komt.

Setechowitz, Zdiechowicze — Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Herschaft Eltschowitz geh. *Dorf* von 17 Häusern und 114 Einwohnern, nach Malenitz eingepfart, hat 1 Wirthshaus, 3 St. v. Strakonitz.

Setedrizza, Dalmatien, Ragusa Kr., Slano-Distrikt, ein der Hauptgemeinde Imotizza einverleibtes *Dorf*, der Pretur Slano unterstehend, bei Stuppa, 1 Miglie von Stagno.

Setelka, Böhmen, Kaurzim. Kr., eine unter die Liebner Jurisdiction gehörige, und an erst besagte Gründe angrenzende *Feldwirthschaft*, 1 Stunde von Prag.

Setét Lapa, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Haus und 5 Einw. im Neograd. Komt.

Setétvölgy und **Ligeth**, Ungarn, Abaujvarer Komt., ein *Praedium* mit 1 Haus und 6 Einwohnern. Filial von Füzer.

Setetkut, Ungarn, Bars. Gespansch., ein ungar. slov. *Dorf* von 18 Häus. und 107 rk. und reformirten Einwohn. Filial von Besse. Guter Boden. Weide Mahlmühle. Hat mehre Grundherren, 2½ St. von Leva.

Setiechowitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Eltschowitsch und Pfarre Malenitz.

Setikow, Böhmen, Berauner Kr., eine *Einschichte* bei Mokram im Walde, d. Herschaft Chlumetz geh.

Setitsche, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein *Berg*, 1010 Klft. hoch, nördl. von Zell.

Setjhe, Ungarn, Honther Komt.; siehe Szette.

Setkowa, Galizien, Jasl. Kr., ein z. Herschaft Tarnowiec gehöriges *Dorf*, am Flusse Jasielka, nächst Dobrucowa, 2 St. von Jaslo.

Setne, Galizien, Przemysl. Kr., ein z. Herschaft Pawlosiolo geh. *Dorf*, 3 St. von Jaroslaw.

Setnig, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 2282 Joch.

Setnig, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. der Pfargült Billichgratz geh. *Gebirgs-Dorf* von 25 H. und 143 E., 5 St. v. Laibach.

Setniza, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Billichgratz geh. *Gebirgs-Dorf* von 34 H. und 236 Einw., 5 St. von Laibach.

Setratten, Oester. ob der E., Salzb. Kr.; s. Seetratten.

Setres, Ungarn, ein *Berg* im Marmaroscher Komt.

Setrugn, Dalmatien, eine *Pfarre* mit 150 Seelen.

Setsch, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf* zum Stift Selau geh., 1½ St. von Humpoletz.

Setsch, oder Secz — Böhmen, Chrud. Kr., ein zur Herschaft Leitomischl unterthäniges *Dorf* von 76 H. und 436 böhm. Einwohnern, ist nach Unter-Augezd eingepfarrt und hat 1 Marienkapelle und 1 Schule, erstere 1753, letztere 1815 von der Gemeinde erbaut, mit einem von derselben unterhaltenen Lehrer. Dieses Dorf bestand schon im Jahre 1100, wo es Herzog Bretislaw II. der Leitomischler Kirche schenkte, liegt geg. W. hint. Lazan, 1½ St. von Leitomischl.

Setsch, Setschky oder Setscherhöfe — Böhmen, Czasl. Kr., 2 einschicht. *Höfe* zur Stadt Deutschbrod unterth., nächst Schenkelhöfen, 1 Stunde von Deutschbrod.

Setsch, eigentl. Secz — Böhmen, Klattauer Kr., ein mit der Herschaft Lukawitz verbundenes *Gut* und *Pfardorf* von 53 Häusern und 358 Einw., hier ist eine Pfarkirche nebst einer ½ Stunde davon entlegenen Kapelle u. zwei Häusern, auch wird in der Nachbarschaft von Setsch Eisenerz gegraben, liegt in einem Thale an einem kleinen Bache, 4 St. v. Pilsen, 2½ Stunde von Przestitz.

Setsch, Sec — Böhmen, Königg. Kr., ein *Dorf* von 36 Häus. und 198 Einwohnern, ist nach Zutzlau eingepfart, u. hat 1 Wirthshaus, 2¾ Stunden v. Kosteletz.

Setsch, Böhmen. Chrudimer Kreis, ein zur Herschaft Nassaberg geh. *Städtchen* von 132 Häusern und 1035 Einwohnern, hat 1 Lokaliekirche und eine Schule, beide unter dem Patronate des Religionsfonds, 1 Begräbniskapelle, 1 Lokalisten-Gebäude, unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigk. Schloss mit der Wohnung eines Wirthschaftsbereiters, 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Brantweinhaus, 1 Försterhaus, 1 Contributions-Schüttboden, 1 Gebäude der ehemals hier bestandenenMousselin-Fabrik und 1 Einkehrhaus. Die Kirche ist ein altes Gebäude, deren Gründer aber unbekannt. Sie gehörte sonst als Filiale zum Sprengel von Boganow. Eingepfart sind, ausser Setsch selbst, das hiesige Dorf Austupek, liegt jenseits der Chrudimka (die hier auch Ohebka heist), in gebirgiger und waldiger Gegend, 2 St. von Nassaberg.

Setsch, Mähren, Olmützer Kreis, ein zur Hersch. Boskowitz geh. *Dorf* von 33 H. und 316 E., ostw. unw. davon entlegen, 1¾ St. von Prosnitz.

Setsch, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zur Wb. B. Komm. Landger. Hersch. Kreug und Nussberg gehöriger *Bauernhof*, ober Gurk, 3½ Stunde von St. Veit.

Setsch, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zum Wb. B. Komm. und Herschaft Gottschee geh., nach Altlag eingepf. *Dorf* von 19 H. und 129 E., nächst Ebenthal, 8 St. von Neustädtel.

Setsch, Siebenbürgen, Inner Szolnok. Komt.; s. Szöts.

Setschach, oder Setsche — Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. Ganowitz sich befindendes unter verschiedene Obrigkeiten geh. *Dorf*, sw. 1 St. von Cilli.

Setsche oder Czech — Mähren, Brün. Kr., die ehemalige Benennung des zur Herschaft Göding gehörigen Dorfes Czeitsch.

Setsche, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* v. 34 H. und 98 E., des Bezirks Drachenburg, Pfarre Peilenstein, zur Hersch. Mannsberg und Drachenburg dienstbar, 1½ St. von Drachenburg, 8½ St. von Rann, 15¾ Stunden von Cilli.

Setsche, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 7 H. und 40 Einw., des Bezirks Weichselstätten, Pfarre Hocheneck; zur Hersch. Salloch dienstbar.

Setsche, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 24 H. und 114 E., des Bezirks und der Pfarre Gonowitz, zur Hersch. Gonowitz u. Minoriten in Pettau dienstbar, 1½ St. von Gonowitz.

Setschel, Siebenbürgen, Hermanstädt. Stuhl; s. Fekete-viz.

Setscher Jägerhaus, Mähren, Olmützer Kr., ein einsch. dem Gute Ptin geh. *Jägerhaus*, nächst Setsch gegen Süden, 5 St. von Prossnitz.

Setschesello, Illirien, Krain, Neustl. Kr., ein *Dorf* von 18 H. und 127 E., zur Hauptgem. Schweinberg und Herschaft Krupp.

Setschie Sello, Illirien, Krain, Neustädter Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Gradatz liegendes der Hersch. Freithurn geh. *Dorf*, nächst dem Kulpflusse gegen Norden, 5 St. v. Möttling.

Setscho, wind. Szho — Steiermark, Cill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Stattenberg geh. *Bauernhof*, nächst d. Berge Rosawez, in der Pfarre Monsberg, 6 St. von Feistritz.

Setschowa, Ober-, Gorne Setschovo — Steiermark, Cill. Kr., ein der Wb. B. Kom. Hersch. Obrohitsch unterthäniges *Dorf* von 22 H. und 129 E., in der Pfarre Heiligen-Kreuz, unweit Sanct Florian, 4 Stunden von Feistritz.

Setschowa, Unter-, Spodne Setschovo — Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Stermoll gehörige *Gegend* von 42 H. und 215 E., 4 St. von Cilli.

Setsor, Siebenbürgen, Fagaras. Distr.; s. Szesztsor.

Setsora, Siebenbürgen, Nieder Weissenburg. Komt.; s. Szescsor.

Settabile, Venedig, Prov. Padova u. Distr. IX, Este; s. Este.

Settala, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt III, Soresina; siehe Genivolta.

Settala, Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano, eine *Dorfgemeinde*, mit einer eigenen Pfarre S. Ambrogio, zum Theil aber auch nach S. Agata in Caleppio gepfart, hat eine Gemeinde-Deputation und liegt am Flusse Muzza, von Premenugo, Liscate, Pontigliate und Morlino begrenzt, 3 Stunden von Lilano. Einverleibt sind:
Bajaluppa, Barchetto, Barozzana, Boscona. Brazzato, Calandrona, Caleppio, Cassinetta, Castelletto, Castello, Cornighetto, Cornigo, Cortino, Mostille, Osio, S. Maria, *Meiereien*; Casa di Settala, *Landhaus*.

Settala, Casa di, Lombardie, Pr. und Distr. X, Milano; siehe Settala (Comune).

Sette Cá, Venedig, Prov. und Munizipal-Bezirk Vicenza; s. Vicenza.

Sette Filagni, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Pavia; s. S. Varese.

Sette Fratti, Fossato Collefiorito, e, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Rodigo.

Settenz, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* mit einem abseitigen Kalk- und Ziegelofen, dann einer Stein- und Braunkohlengrube zur Hersch. Teplitz, ½ St. von Teplitz.

Sette Pozzi, Lombardie, Provinz und Distr. I, Cremona, eine *Gemeinde* und einschichtiger Wohnort, mit einer Gemeinde-Deputation und Pfarre S. Michele, 1½ Stunde von Cremona. Dazu gehören:
Bonfia, auch Bosifia, Casa Malombra, con Oratorio, Lama, S. Lucia, S. Michele, *Meiereien*.

Settesbach, Siebenbürgen, welcher im Kronstädter Distrikt aus dem Monarchie - Grenzgebirge Pojána - Raiki entspringt, den Bach Schloss - Seyffenbach und die vor ihrem Einfall vereinigten Bäche Etwichbach und Oseyffenbach, beide rechtsuferig aufnimmt, nach einem Laufe von 2 St. in den Weidenbach, ½ Stunde ober Rosnyó, rechtsuferig einfällt.

Setti, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt X, Treviglio; siehe Treviglio.

Settimo, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. I, Pavia, eine nach S. Maria Assunta zu Bernasco gepfarte *Gemeinde* (*Meierei*), nahe den Flüssen Ticino u. Pò, mit einer Gemeinde-Deputation, 2 St. v. Pavia.

Settimo, Venedig, Prov. und Distr. I, Treviso; s. Morgan.

Settimo, Venedig, Provinz Venedig und Distrikt VIII, Porto Gruaro; s. Cinto.

Settimo, Venedig, Provinz Verona und Distr. XI, S. Pietro Incariano; s. Negarine.

Settimo con Cassina Giretta, Lombardie, Prov. und Distr. II, Milano, eine *Gemeinde* und *Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Margherita, unweit Vighignolo, 2½ St. v. Milano. Beigezählt werden:
Casa Taccioli, Palazzo d' Adda, *Landhäuser*, — Cassina Castelletto, Cassina Giretta, Cassina Olona, *Meiereien*, — Molino di Castelletto, *Mühle*.

Settimo di Galose, Venedig, Prov. und Distr. I, Verona; siehe Buttapietra.

Settimo e Ronche, Venedig, Pr. Treviso und Distr. II, Oderzo; s. Piavon (Ronche e Settimo).

Settnetz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Herschaft Teplitz gehöriges *Dorf* von 21 Häusern und 112 Einwohnern, ist nach Teplitz eingepfart, und hat 1 Wirthshaus, 1 Hufschmiede, mehre abseits liegende Ziegel- und Kalköfen, wie auch Braunkohlenbrüche, liegt an der Strasse nach Brüx, ½ Stunde von Teplitz.

Setus, Ungarn, ein *Fluss* im I. Banal-Grenz-Reg.-Bezirk.

Setzdorf, Schlesien, Tropp. Kr., ein der Hrsch. Friedeberg unterth. *Dorf* mit einer Lokalie, bei Friedeberg, 6 St. v. Zukmantel.

Setzen, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Münchhofen u. Hartmannsdorf dienstbar.

Setzga, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Mattighofen gehör. *Weiler*, in der Pfarre Kirchberg, 2 Stunden von Mattighofen, 6 St. von Braunau.

Setzi, Djálu -, auch Seltzi — Siebenbürgen, ein *Berg* in der Dobokaer Gespanschaft, unter dem Berge Satra, auf einem, den durch Dáál fliessenden Bach von dem Bach Vályc-Setzi trennenden Höhenzweige, ½ Stunde von Dáál.

Setzi, Vályc -, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Dobokaer Gespanschaft, aus dem Berge Djálu-Setzi entspringt, nach einem Laufe von ¾ Stunden in den Bach Vályc-Almásuluj einfällt.

Setzlaw, Böhmen, Pilsner Kreis, ein zur Herschaft Weseritz gehörig *Dorf* von 15 Häusern und 84 Einwohnern, nach Scheiben-Radisch eingepf., liegt am Fusse eines Berges nächst d. Dorfe Kokaschitz, ½ St. v. Weseritz, 3 St. von Mies.

Setzu, Djálu -, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Ober-Weissenburger Gespanschaft, 1 Stunde von der Bodzaer Contumaz.

Setzwischbach, Steiermark, Cill. Kr., im Bezirk Buchenstein, treibt 1 Hausmühle sammt Stampfe in Sanct Johann.

Seubersbach, vulgo Subersbach — Tirol, ein beträchtlicher *Bach*, der von seiner Quelle in der Subers Alpe nordwest- dann westlich unter Lingenau in die Bregenzer Ach ausläuft.

Seuchendorf, Siebenbürgen, Inner-Szolnok. Gesp.; s. Dögmezö.

Seuga, Venedig, Provinz Friaul und

Distrikt XIII, S. Pietro; siehe Grimacco.

Sczlitza. Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Koloscher Gesp.

Seultour, Szoltur, Nagy-Oroszin — Ungarn, Torontaler Gespanschaft, ein deutsch-französisches *Dorf* von 90 H. und 693 rk. Einwohnern. Fetter Boden. Vortrefflicher Weitzen-, Mais-, Gerste- und Haferbau. Grosse Butterbereitung. Viehzucht. Grundh. Graf Ferraris, 1 St. v. Komlós.

Seultour, Kis-Oroszin — Ungarn, ein *Markt* im Torontaler Komt.

Seuneg, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Sonnegg liegendes der Hrsch. Auersberg gehör. *Dorf*, liegt im Gebirge, 4½ Stunde von Laibach.

Seunu, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Wördel lieg. dem Gute Weinhof gehör. nach Sanct Peter eingepfartes *Dorf*, liegt nächst dem Gute Weinhof, 1 St. von Neustädtel.

Seunu und Schloss Weinhof, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* und *Schloss* von 9 H. und 36 E., der Hersch. Neustädtl und Hauptgemeinde Sct. Peter.

Seunza, Steiermark, Cill. Kr.; siehe Lichtenwald.

Seunza, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Montpreis, treibt 1 Brettersäge in Gollobineg.

Seunzhabach, Steiermark, Cill. Kr., im Bezirk Oberlichtenwald, treibt 2 Mauthmühlen und 2 Stämpfe in Sanct Marein.

Seurelle, Tirol, Botzner Kr., ein zur Land-Gerichts Herschaft Ivano gehör. im Gebirge liegendes *Dorf*, 1½ St. v. Borgo.

Seusa, Siebenbürgen, Szekl. Maroser Stuhl; s. Soos-Patak.

Seusa, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gesp.; s. Sospatak.

Seusche, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dörfchen* der Wb. B. Kom. Hrsch. Haasberg; s. Selsach.

Seuschtscheg, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* von 16 H. und 107 E., der Hrsch. Haasberg u. Hauptgemeinde Zirknitz.

Seuschtschek, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1869 Joch.

Seuska Gora, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Ortschaft* der Wb. B. Kom. Neudegg; s. Hollenberg.

Seusky, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein *Berg*, 308 Klafter hoch, westlich von Sct. Lucia.

Seutschlag, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, zur Hersch. Neukloster zehendpflichtig.

Seutze, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* von 11 H und 52 E., des Bezirks Weichselstätten, Pfarre Sternstein; zur Hrsch. Einöd und Neuhaus dienstbar, zur Hrsch. Geyrach mit Getreid-, Wein- und Sackzehend pflichtig. Eine gleichnamige Weingebirgsgegend ist zur Hrsch. Erlachstein dienstbar.

Seuza, Illirien, Friaul, Görz. Kr., eine auf einer Anhöhe lieg. der Landger. Hrsch. Tolmein geh. *Ortschaft*, 10 St. v. Görz.

Seuza, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; s. S. Leonardo (Altana).

Seuze, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1793 Joch.

Seuze, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Adelsberg lieg. der Hrsch. Orem geh. *Dorf* von 62 Häusern und 371 Einwohnern, liegt nächst Petteline, an der Fiumer Kommerzial-Strasse, 1 St. von Adelsberg.

Seuze, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Egg bei Podpetsch geh. *Dorf* im Gebirge, zwischen Pollaue und Oshze, 1¾ St. v. Sct. Osswald.

Seuze, Steiermark, Cill. Kreis, ein im Wb. Bzk. Kom. Lemberg sich befindl., verschiedenen Herschaften dienstbares *Dorf*, 3½ St. von Cilli.

Seuze, Steiermark, Cill. Kreis, ein im Wb. Bzk. Kom. Reichenburg sich bef. der Herschaft Oberlichtenwald dienstb. *Dorf*, 11 St. von Cilli.

Seuze, Steiermark, Cill. Kreis, ein z. Wb. Bzk. Kom. Herschaft Stattenberg gehör. *Dörfchen*, in der Pfarre Monsberg, unter Neustift am Pettauer Felde, 3 St. von Pettau.

Seuze, Seutschki Verch, — Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gegend* in dem Wb. Bzk. Komm. Wurmberg; siehe Selzaberg.

Seuze, Ober-, wind. Gorne Seuze, Steiermark, Cill. Kreis, ein *Dörfchen* von 18 H. und 62 E., im Wb. B. Kom. Plankenstein, zur Pfarre und Grundherschaft Ponigl, 4 St. von Cilli.

Seuze, Unter-, wind. Spodni Seuze, oder Spodne Siuze, — Steiermark, Cill. Kreis, ein *Dörfchen* von 17 H. und 70 E., im Wb. Bzk. Kom. Plankenstein (Cill. Anth.), zur Pfarre Ponigl und

Herschaft Erlachstein dienstbar, 4 St. von Cilli.

Seuzha, Illirien, Krain, Laib. Kreis, siehe Selzach.

Seuzi, Steiermark, Cill. Kreis; siehe Sewetz.

Sevaglio, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. III, Soresina; s. Soresina.

Sevaglio Negri, Lombardie, Prov. Cremona u. Distr. VII, Casal Maggiore; siehe Villa nuova.

Seval, Ungarn, ein *Dorf* mit 3 H. und 29 E. im Agramer Komitat.

Sevalta, Lombardie, Prov. Como und Distr. XII, Oggiono; siehe Garbagnate Monastero.

Sevce, Szevcze, — Ungarn, ein *Dorf* im Gradiskaner Grenz-Rgmt.-Bezirk.

Sevchanicza, Kroatien, in d. Banal-Grenze, Dvor. Bzk., eine zum 2. Banal-Grenz-Rgmts.-Bezirk Nr. XI gehörige *Ortschaft* von 18 Häus., liegt im Thale nächst Jamnicza, gegen der türkischen Grenze, 8 St. v. Kosztainicza.

SeveglIano, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XI, Palma; siehe Bagnaria.

Severi, Ungarn, zerstreute *Häuser*, im Agramer Komitat.

Seveso con S. Pietro Martire, Lombardie, Prov. Milano und Distr. V, Barlassina, eine *Gemeinde*, und mit dem Antheile S. Pietro Martire, grösseres Dorf, eigentl. Flecken, mit einer Gemeinde-Deputation und eigenen Pfarre SS. Gervaso e Protaso, Aushilfskirche und Oratorio. In dem erstgenannten Ortstheile befindet sich jetzt anstatt dem aufgelassenen Dominikaner-Kloster ein erzbischöfliches Seminarium, am Flusse Sevesa (richtiger Lura), hart an Barlassina. 1¾ St. von Desio und 2¾ St. von Monza. Einverleibt sind:
Cassina Baraccana, Cassina Farga, Cassina Merè, Cassina Petitosa, Cassina Rossi, *Meiereien*.

Seveso, Mulino, Lombardie, Prov. Como und Distr. I, Como; s. Casnate.

Seveso, Pasque di, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Segnano.

Seveso, Ponte di, Lombardie, Provinz und Distr. I, Milano; s. Segnano.

Sevignano, Tirol, Trient. Bezirk, ein *Dorf* in Val di Cembra, Kurazie dieser Pfarre, ehemals Hauptort eines Gerichts, nun Landgrchts. Civezzano, nächst dem Schlosse Castelbarco, 1½ Stunde von Roveredo.

Sevinlova, Ungarn, Warasdiner St. Georger Grenz-Rgmts.-Bezirk, ein *Dorf*, 1 St. von Bellovár.

Sevinuly, Djálu, — Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburger Gespanschaft, ½ St. von Lunka.

Sevravale, Tirol, Trient. Bezirk, ein zum Landgerichte der vier Vikariaten gehör. *Dorf*, am Etschflusse, mit einem alten Schlosse und einer Schiffbrücke, 2 St. von Roveredo.

Sevrar, Tirol, Roveredo Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte Condino und Gemeinde Praso.

Sewarzenhof, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein einsch., zum Wb. Bzk. Kom. der Stadt Völkermarkt gehör. *Hof*, in der Pfarre Sct. Ruprecht, ½ St. von Völkermarkt.

Sewelkowa, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Landhaus* nächst Prag, zur Herschaft Weinbergamt Jurisdiction und Pfarre Wolschan gehörig.

Seweramühle, Mähren, Brünner Kr., eine zur Herschaft Gurein geh. *Mühle*, nächst Gestrzaby, 3½ St. von Gross-Bitesch.

Sewerin, Kroatien, Agramer Komitat; siehe Szeverin.

Sewesch, Unter-, Siebenbürgen, Broos. Stuhl; siehe Sebeshely.

Sewetz, wind. Seuzi, — Steiermark, Cill. Kreis, ein der Herschaft Seitzdorf unterthäniger *Ort*, im Wb. Bzk. Kom. Oplotnitz, unter der Kommerzialstrasse gegen Windischfeistritz, 2½ St. von Ganowitz.

Sexard, Ungarn, Toln. Komitat; siehe Szexárd.

Sexling, Oester. ob der Ens, Mühl-Kreis, ein zum Distr. Kom. Berg, Herschaft Pürnstein und Götzendorf gehör. nach Rohrbach eingepfartes *Dorf* von 16 H., im Landgerichte Marsbach, 10½ St. von Linz.

Sexten, Tirol, Pusterth. Kreis, ein gr. an der venez. Grenze liegendes *Thal* mit einem berühmten Gesundbade, der Herschaft Heimfels, südöstlich von Innichen, wo der Sextner Bach, der am Kreuzberg entspringt, in die Drau fällt, Landgrcht. Heimfels. Das Thal liefert nebst Bauholz auch gute Mastbäume, die nach Venedig gehen.

Sexten, Tirol, ein *Dorf* im obigen Thale, Kurazie der Pfarre Innichen, Landgrcht. Heimfels.

Sextium, Lombardie, Prov. Milano u. Distrikt XVI, Somma; siehe Sesto Calende.

Sextner Bad, Tirol, ein *Bad* inner Sct. Joseph im Thal Sexten, Landgericht Heimfels.

Seyach, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 11 Häus. und 50 Einwohn., des Bzks. Lanach, Pfr. Moos-

kirchen; zur Hrsch. Sct. Joseph dienstbar, zur Hrsch. Winterhof mit ⅓ und Herschaft Krems mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Seyach, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 25 Häus. und 110 Einwohn., des Bzks. Stras, Pfarre Sanct Veit, zur Herschaft Rohr, Stift Rein, Weinburg u. Stadtpfarre Grätz dienstbar, zur Bisthumsherschaft Seckau mit ⅓ Getreidezehend pflichtig, 2 St. von Sanct Veit, ½ St. von Labeck, 1½ St. von Lebring, 8 St. von Grätz.

Seybersdorf, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., 6 zum Pflggcht. Braunau geh., u. dahin eingpf. *Häuser*, am Mattigflusse, 1¼ St. von Braunau.

Seybersdorf, Oesterr. unt. d. Ens, V. U. W. W., *Herschaft* und *Markt*; s. Seibersdorf.

Seybrigen. Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. der Grafschaft Frankenmarkt lieg., den Hrsch. Walchen, Wagrain und Frein gehör., nach Neukirchen eingepf. *Dorf*, 3½ St. von Vöcklabruck.

Seyburg, oder Seybrig — Siebenbürgen, Reps. Stuhl; s. Siberk.

Seybusch, oder Zywiecz — Galizien, Wadowicer Kr., ein *Städtchen* an der Sola in einem Kessel von Waldbergen, eng zusammen gebaut, ziemlich wohlhabend, mit 2952 Einw., Schloss der Erben des Wail. Erzherzogs Karl, Schloss und Garten des Grafen Wielopolski mit sehenswerthen Treibhäusern und Orangerien. Tuch- und Leinweberei. Bedeutende Jahrmärkte für Schlachtvieh und Garn; zahlreiche Weber. Postamt mit:

Wieprz und Zywiec, Juszeryna, Bystra, Brzysnik, Cicucina, Zabnica, Cisiec, Miluwka, Uisol, Radsichow, Ostre, Lipowa, Slotwina, Lisna, Sienna, Pietrzykowice, Zarzyce, Tresna, Czernihow, Miendzibrodzie, Zadzile, Stary Zywiec, Zablocie, Zywiec, Isep, Sporysz, Swinna, Trzebinia, Przytekow, Mutne, Sapotnia mala, Sopotnia wielka, Jelesnia, Krzyzowa, Korbielow, Przyborow, Koszarawa, Pewel wielka, Hucisko, Kamiesnic, Soll, Nieledwia. Szare, Raicza, Ryeyska dolnia, Ryeyska gornia, Moszczaniea, Kocierz, Lysina, Rychwald, Lenkawica, Okraynik, Cerkow, Slemien, Gilowice, Rychwaldek, Pewel, Lasa, Kurow, Pewel mala, Polehora, Karnodzicyka, Kolibg.

Seydegg, Oest. ob d. Ens, Salzburg. Kr., eine zum Pflggrcht. Abtenau (im Gebirgslande Pongau) geh., nach Abtenau eingpf. *Rotte*, am Lamberg und Pitschenberg, vom Rigaus- und Lim-Bache bewässert, 2 bis 3½ St. v. Abtenau, 4 St. von Golling.

Seydowitz, Böhmen, Saazer Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Seidowitz.

Seyering, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggcht. Ried gehör. *Weiler*, in der Pfarre Aurolzmünster, 1 Stunde von Ried.

Seyerkam, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., ein *Dorf*, zum Distr. Kom. Hochhaus und Pfarre Vorchdorf gehörig.

Seyersberg, Steiermark, Grätz. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hersch. Eggenberg geh., der Bisthums-Herschaft Göss dienstbares *Dorf* von 127 Häus. und 425 Einw., unt. Strasgang, 1½ St. von Grätz.

Seyfen, Zaist — Ungarn, ein *Praedium* im Zips. Komt.

Seyffelbach, Seyffelgrundbach — Siebenbürgen, ein *Bach* im Schäsburg. Stuhl.

Seyffenberg, Siebenbürgen, ein *Berg* im Repser Stuhl, liegt ¾ Stunden von Halmágy.

Seyffengrabenbach, Siebenbürgen, welcher im Bistritzer Provinzial-Distrikt aus dem Berge Muntsel-Pintyikanilor entspringt, nach einem Laufe von 1 Stunde in den Bistritzer Bach, gleich unter Jáád, linksuferig einfällt, kurz vor dem Einfalle den Bach Kribesgraben linksuferig aufnimmt.

Seyffengrundbach, Siebenbürgen; s. Reissbach.

Seyfriedlnalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im gleichnamigen Graben der grossen Sölk, zwischen der Gsengalpe und dem Weidenkahr, mit 412 Rinder-, 150 Schafe- und 20 Pferdeauftrieb.

Seyfriedingraben und **Bach**, — Steiermark, Judenburger Kr., ein Seitenthal der grossen Sölk, in welchem das Mösnerkahr, die Breitlahngan-, Gseng-, Seyfriedinalpe, das Finster-, Mitter- und Weidekahr, die Mösnitz mit sehr grossem Waldstande und mehr als 600 Rinderauftrieb vorkommen. Der Seyfriedbach treibt 1 Hausmühle in Mössna.

Seyfrieds, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Obernkirchen; s. Seifrieds.

Seyfrieds, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* von 53 Häus., zur Hrsch. Eisgarn und Pfarre Seifrieds, an dem Heidenreichsteinwalde bei Gebhards. Post Schrems.

Seyfrieds, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* von 8 Häus., zur Hrsch. Weitra und Pfarre Obernkirchen, bei Grosspertholz. Post Zwettl.

Seyfriedsberg. Oest. ob d. E., Inn Kr., 2 in dem Pflggrcht. Ried lieg., der Hersch. Teufenbach gehör., nach Taiskirchen eingepfart. *Häuser*, 1½ St. von Ried.

Seyfriedsedt, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein in dem Pflggrcht. Schärding liegendes, nach Andorf eingepf. *Dorf*, ½ Stunde von Siegharding.

Seyprawicze, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zum Gute Chwala gehör. *Dorf*; s. Seiprawitz.

Seyrek, Segřek — Mähren, Brünner Kreis, ein *Dorf* von 21 Häusern und 135 Einwohnern, zur Hrsch. Pernstein gehörig.

Seyrigen, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kommis. Frankenmarkt gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Neukirchen bei Frankenburg, 3 St. von Frankenmarkt.

Seyring, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein *Dorf* von 40 Häusern, mit einem Schlosse, zur Hrsch. Seyring und Pfarre Grossebersdorf. Post Wolkersdorf.

Seyring, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., 3 in dem Distr. Kom. Aistersheim lieg., den Hrschftn. Ort, Wimsbach u. Stahremberg geh., nach Gaspoltshofen eingpf. *Häuser*, in einem Thale, 1¼ St. von Haag.

Seyring, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., 6 zum Distr. Kom. Köpbach, Herschaft Wagrain und Wartenburg geh., nach Atzbach eingpf. *Häuser*, 4 St. v. Lambach.

Seyring, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Aurolzmünster gehör., und dahin eingepfart. *Dorf*, 1 Stunde von Ried.

Seyrkam, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein in dem Distr. Kom. Hochhaus lieg. verschied. Dom. geh., nach Vorchdorf eingpf. *Dorf*, an der Laudach, 3 St. v. Lambach.

Seys, Tirol, Botzn. Kr., ein zur Landgerichtsherschaft Aicha geh. *Dörfchen*, 2½ St. v. Kollmann.

Seyssle, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dorf*, den Hrschn. Kladno und Zlonitz geh.; s. Zizitz.

Seytschin, Segcin — Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf*, nach Dobrawitz eingpf., 1½ St. von Kosmanos.

Seytzin, Segcin — Böhmen, Bunzlau. Kreis, ein *Dorf* von 17 Häusern und 147 Einwohnern, hat eine nach Dobrawitz gehörige Filialkirche auf einer Anhöhe ausserhalb des Dorfes; aus den Glockeninschriften (1559 und 1584) ergiebt sich, dass Seytzin damals zu Winařitz gehört habe; unter dem Fussboden liegen alte Grabsteine der damaligen Besitzer dieses Gutes. Ferner ist hier ein Meierhof und eine Schäferei; am Fusse des Berges Chlomek, ½ St. von Dobrawitz.

Seywedl, Zawidow — Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein der Herschaft Petrowitz gehöriges *Dorf* von 49 Häusern und 376 Einwohnern, ist nach Petrowitz eingepfart, und hat ein Wirthshaus; — liegt an der Strasse von Rakonitz nach Pilsen, 1⅓ St. von Koleschowitz. Post Horosedl.

Seywaldalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., in der Bretstein, mit 30 Rinderauftrieb.

Sezan, Celose di, Venedig, Prov. und Distrikt I, Verona; s. S. Maria in Stelle (Celose di Sezan).

Sezan di Valpantena, Venedig, Prov. u. Distr. I, Verona; s. S. Maria in Stelle.

Sezboz, Sbozy, Sboschy — Böhmen, Bidschow. Kr., ein zur Hersch. Radim geh. *Dorf*, gegen Norden nächst Kumburg, 1 St. v. Neu-Pakau.

Sezemecz, oder Czezemicz, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein der Hersch. Pardubitz unterthäniger *Markt* von 198 Häusern und 1532 Einwohnern, hat 1 Pfarkirche, 2 Privat-Kapellen, 1 Schule 1 Rathhaus, 1 städtisch. Bräuhaus (auf 10 Fass) und 1 emphyteut. Mühle von 7 Gängen mit Brettsäge, auf städtischem Grunde, eingepfart sind, ausser der Stadt selbst, die hiesiegen Dörfer Potschapel, Lukowna, Chotsch, Cas, Kladina, Weska, u. Gunstdorf, es bestand ehemals hier ein Frauenkloster des Cistersienser-Ordens, welches im Jahre 1421, zugleich mit der Stadt, v. Zizka geplündert und zerstört wurde, man sieht noch am jenseitigen Ufer d. Laucna die Spuren der ehem. Fischbehälter dieses Kloster, wahrscheinlich stand es an der Stelle des jetzigen Pfargebäudes, 1¼ St. von Pardubitz.

Sezemitz, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Teplitz, siehe Sensomitz.

Sezomitz, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Hersch. Swigan geh. *Dorf* v. 41 Häusern und 270 Einwohnern, ist nach Laukow eingepfart, hat 1 eigene Filialkirche, die nach den Errichtungsbüchern schon 1384 und 1391 als Pfarkirche bestand, 1 Stunde von Münchengrätz.

Sezho, Steiermark, Cillier Kreis, die windische Benennung der z. Herschaft Stattenberg geh. *Bauernhöfe* Setscho.

Sezlos, Válye-, Siebenbürger, ein *Bach*, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus dem Berge Pojána-Priszlop, des die Bäche Górgény und Nyárád trennenden Höhenzweiges ent-entspringt, nach einem Laufe v. 1 St.

in den Bach Görgény, ¼ Stunde ober Fantsal, linksuferig einfällt.

Sezka, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Mattighofen gehöriges, nach Kirchberg pfarrendes *Dorf*.

Sezamitz, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Swigan geh., 1½ Stunde v. Münchengrätz.

Sezunya, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, auf einem, die beiden durch Holgya und Bástya fliessenden Höhenzweige, mitten zwischen den beiden genannten Dörfern.

Sezza, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XVI, Paluzza; s. Zuglio.

Sfinischie, Dalmatien, Spalato-Kreis und Distrikt, ein der Pretur Almissa unterstehendes *Dorf*, zu dieser Haupt-Gemeinde gehörig, 4 Migl. davon entlegen, mit einer eigenen Pfarre und einem Dorfrichter, liegt 10 Migl. von Spalato.

Sfirze, Dalmatien, Spalato-Kreis, Lesina-Distrikt, ein *Pfardorf* im Innern des Landes, ober welchem man den Berg S. Nicolo sieht, zur Haupt-Gemeinde Città vecchia gehörig, 16 Migl. v. Lesina.

Sfondrati, Cà de', Lombardie, Pr. und Distr. I, Cremona; siehe Cà de' Sfondrati.

Sforcessa, Lombardie, Prov. Pavia und Distrikt IV, Corte Olona; siehe Monticelli.

Sfornici, Venedig, ein *Berg*, bei Rivalge.

Sforzatica, Lombardie, Prov. und Distr. I, Bergamo, ein am Brembo in der Nähe des XII. Distrikts dieser Provinz (Verdello) liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand, Pfarre S. Andrea und 2 Ziegel- und Kalköfen, 1½ St. v. Bergamo. Mit:
S. Maria d' Aleno, einzelnes *Haus*.

Sforzie, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt XVII, Asola; siehe Casaloldo.

Sforzina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; siehe Somaglia.

Sfruzzo, Tirol, ein *Dorf* bei Smarano, Fil. dieser Pfarre, Landger. Cles auf dem Nonsberg.

Sgalische, Ungarn, Kreutzer Gesp., ein *Dorf*.

Sgalmarella, Venedig, Pr. Padova und Distr. IX, Este; s. Este.

Sgheiz, De, Lombardie, Provinz Como und Distrikt IX, Bellano; siehe Colico.

Sgiupa, Dalmatien, Ragusa-Kreis; s. Breno (piano di Breno).

Sglibosa, Venedig, Prov. Friaul und Distr. III, Spilimbergo; s. Tramonti di sotto.

Sgnazzo, Lombardie, Pr. und Distr. I, Mantova; s. Porto.

Sgoglich, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* im Bezirk und auf der Insel Veglia zur Pfarre Polizza geh.; in der Diözese Veglia, 1 Stunde von Veglia.

Sgolgladica, Lombardie, Provinz und Distrikt X, Milano; siehe Lambrate.

Sgombich, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* im Bezirk und auf der Insel Veglia, z. Pfarre Dobbanizza geh.; in der Diözese Veglia, 1½ Stunde von Veglia.

Sgonico, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein zur Hrsch. Tibein geh. *Dorf*, 1½ St. v. Heil. Kreutz.

Sgontzim, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Auersberg geh. *Dorf* von 7 H. und 53 E., zwischen Doednig und Roob, 4 St. v. Sct. Martin.

Sgorna Dobrava, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 14 Häus. und 85 Einwohn., zur Hauptgemeinde Tratta und Hrsch. Laak.

Sgorna Rovan, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf* von 5 Häus. und 38 Einwohn., zur Hauptgemeinde Pölland und Hrsch. Laak.

Sgornarowan, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 2088 Joch.

Sgorniwerd, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf* von 10 Häus. und 68 Einw., zur Hauptgemeinde Tratta und Hrsch. Laak.

Sgosch, Sgusch, Sgosha — Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Radmannsdorf liegend., der Hersch. Stein geh. *Dorf* von 36 Häus. und 240 Einw., nächst Vigaun, ½ St. von Safnitz.

Shaga, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. u. Grafschaft Auersberg gehör. *Dorf*, nächst Barouz, 4½ St. von Sct. Marein.

Shaga, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Grafenwart gehörig. *Dorf*, 24 St. von Neustädtel.

Shagovina, Slavonien, Poseganer Gespansch., Unt. oder Posegan. Bzk., ein der Hersch. Czernek gehörig., und dahin eingepf. *Dorf*, ¾ St. von Neu-Gradisca.

Shallina, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Weixelberg gehör., nach Sct. Marein eingepf. *Dorf*, mit einer Lokalie, liegt im Thale zwischen Weixelberg und Weissenstein, 1¼ St. von Sct. Marein.

Shamble, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. u. Hrsch. Prem geh., nach Dornegg eingpf. *Dorf*, an der Fiumaner Strasse nächst Posteine, 1 St. von Sagurie.

Shampoch, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm Klivisch und Landgerichte Slatteneg lieg., verschied. Hrschftn. geh. *Dorf*, mit der Pfarre Sct. Lorenz, 12 St. von Laibach.

Shandorovetz, Ungarn, Szalader Gespanschaft, ein kroatisches gräflich Festetitsisches *Dorf* von 20 Häus. und 157 röm. kathol. Einwohn., Filial von Nedelitz, in der Muraköz.

Sharding, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gegend*, dem Wb. Bzk. Kommis. Gross-Sonntag gehörig; siehe Schardingberg.

Sharengrad, vorhin auch Tarkavár, Scharengrad — Slavonien, Syrmier Gespanschaft, Vukovar. Bzk., ein der Hrsch. Daruvár gehör., an der Donau lieg. *Dorf*, mit einer katholischen und griech. nicht unirten Pfarre, die erstere wird durch die PP. Franziskaner besorgt, hat eine Ueberfuhr über die Donau in das Bacser Komitat, und ein verfallenes Schloss, 1 Stunde von Illok.

Shartovacz, Slavonien, Poseganer Gespansch., Ober. oder Pakratz. Bzk., ein der Hrsch. Kuttina geh., und dahin eingepfart. *Dorf*, grenzt mit dem Kreutzer Grenz-Regiments Bzk., 7 St. von Pakracz.

Shauna-Petsch, Steiermark, Cillier Kr., ein kleines, im Wb. Bzk. Kom. Pfarhof Tüffer sich befindliches, verschied. Hrschftn. dienstbares *Dorf*, am Saustrome, unter Sanct Georgen, 6¼ St. von Cilli.

Shawenza, Steiermark; siehe Stainz und Stainzthal.

Shawls- und Shawls-Tücher. Diese Fabrikation bildet den Glanzpunkt der österreichischen Kunstweberei, und hat ihren Hauptsitz in Wien; von wo dieser Luxus-Artikel nach allen Weltgegenden wandert. Sechs Fabriken und 210 Shawlweber haben bei 2650 Weberstühle im Ganzen, und erzeugen jährlich circa 400,000 Stücke im Werthe von 3,400,000 fl. C. Mze. In früherer Zeit hatten die Wiener-Shawls vor den Französischen nur das voraus, dass sie als gut gelungen nachgeahmt, billiger als jene zu stehen kamen, jetzt vereinigen sie aber mit Billigkeit auch schon häufiger Originalität, wodurch sie immer mehr die fremde Concurrenz beseitigen, und auch auf gegenwärtigen Märkten ihre Superiorität auszuüben beginnen, so dass im Jahre 1843: 1167 Zentner im Werthe von 1,750,500 fl. grösstentheils in die Staaten des Zollvereins, und über Triest 58 Zentner exportirt wurden. Vom Jahre 1831 — 1840 betrug die Ausfuhr jährlich nur 572 Zentner, 1840 allein 848, 1841: 1020 und 1842: 1038 Zentner.

Sheega, Ungarn, jenseits der Theiss, Arader Gespanschaft, eine nächst dem Markte Arad liegende, und mit demselben vereinigte *Ortschaft*. — Post Arad.

Sheger, Steiermark, Cillier Kr., eine *Ortschaft* im Wb. Bzk. Komm. Montpreis; s. Schäger.

Shegnan Studenz, Illirien. Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf* des Wb. Bzk. Kom. Weixelberg; s. Klanz.

Shejane, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Prem liegendes, der Herschaft Gutenegg gehöriges, nach Jellschann eingpf. *Dorf*, im Gebirge nächst Munne, 3½ St. von Lippa.

Shelesnatvera, Steiermark; siehe Eisenthür.

Shelevrenecze, Slavonien, Syrm. Gesp., Ruma. Bezirk, ein *Praedium*, der Hersch. Ruma, zwischen Schatrincze und Maradek, 1 St. von Ruma.

Shelezhe, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Veldes geh. *Dorf*; s. Schalkendorf.

Shemnik. Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Hersch. Panovitsch gehör. *Dorf* mit einer Kirche, liegt geg. Osten nächst dem Wasser Media, 9½ St. von Laibach.

Shemovecz, Kroatien, Kreutz. Gesp., Monoszl. Bezirk, ein der Agram. Bisthums-Hersch. Prechecz geh. *Dorf*, 3 St. von Dugoszello.

Shemovez, Ungarn, Warasdiner St. Georger Grenz-Regim. Bezirk, ein *Dorf* von 65 Häus., mit 1 Gemeinde-Schule, 1 Mühle, 5 St. von Bellovár.

Shenpeter, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, ein *Gut* und *Ortschaft*; siehe Schrottenthurn.

Shenpeter, Steiermark, Cill. Kreis, eine zum Wb. B. Kom. Schönstein gehörige *Gegend*; s. Savodna.

Shentjurskidul, Steiermark; siehe Georgenthal.

Shenvied, Steiermark, Cill. Kr., die wind. Benennung der zum Wrb. Bzk. Kom. Schönstein gehör. *Gegend* Sanct Veit.

Sheovezl, Slavonien, Posegan. Gespansch., Pakracz. Bezirk, ein d. Hrsch. Kamensko geh. und dahin eingepfartes *Dorf*, 3½ St. von Pakracz.

Sheovezl, Slavonien, Poseg. Gesp. und Bezirk, ein zur Hersch. Vellika geh. nach Posega eingpf. *Dorf*, grenzt mit Trestanovczi, Tarnicz, Allagincze und Gallessich, ½ St. von Posega.

Sheovicza, Slavonien, Poseg. Gesp., Ober oder Pakracz. Bezirk, ein zur Hrsch. Pakracz gehörig und dahin zur griech. nicht unirten Kirche eingepfart. *Dorf*, liegt am Fusse des Gebirges, ½ St. von Pakracz.

Shettanze, Steiermark; siehe Schitanzen.

Shettarje, Steiermark; s. Schildern.

Shibokovacz, Slavonien, Posegan. Gesp. und Bzk., ein der Hrsch. Kuttieva gehör., nach Longyicza eingepf. *Dorf*, liegt zwischen Waldungen, 5 St. von Posega.

Shimenach, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gegend*, in der Pfr. St. Georgen, zur Herschaft Neucilli Weinzehend pflichtig.

Shimlijana, Ungarn, Warasdinzr Kreutzer Grenz-Regim. Bzk., ein *Dorf* von 40 Häusern, mit Mühle, 5¾ St. von Bellovár.

Shimlijanik, Ungarn, Warasdiner Kreutzer Grenz-Regim. Bzk., ein *Dorf* mit 13 Häusern, 5¾ Stunden von Bellovár.

Shirie, Steiermark, Cill. Kreis, die wind. Benennung des im Wb. B. Kom. Pfarhof Tüffer sich befind. Dorfes Maria-Scheyern.

Shishatovacz, Pernyavor — Slavonien, Syrm. Gesp., Ruma. Bzk., ein *Basilianer-Kloster* mit der hierzu gehörig illyr. Ortschaft und grich. unirt. Pfarre, ¾ St. von Csalma.

Shitzen, Steiermark; s. Schützendorf.

Shiza, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* der Wb. B. Kom. Hersch. Sittich; s. Shushiz.

Shkerianze. Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Sittich geh. *Dorf*, nächst Merslepolle und Verhpolle, ¼ St. v. Pesendorf.

Shkofelza, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein *Dorf* des Wb. B. Kom. Weixelberg; s. Klanz.

Shlan, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Veldes geh. nach Mitterdorf eingpf. *Dorf*, im untern Thale Wochein, 8 St. v. Safnitz.

Shmartnu, Steiermark, Cill. Kreis, ein *Dorf* im Wb. B. Kom. Oberburg; s. St. Martin.

Shmarza, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 444 J.

Shmelez, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Veldes lieg. der Hersch. Radmansdorf geh. *Mühle* am Kaminek, 2 St. von Safnitz.

Shmichou, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Luegg gehöriges *Dorf*; s. St. Michael.

Shnyegavich, Slavonien, Posegan. Gesp., Unterer oder Posegan. Bezirk, ein der Hrsch. Bresztovacz geh., nach Csecsavacz eingpf. *Dorf*, liegt zwisch. Csecsavacz und Golloberczy, 2½ St. v. Posega.

Shop, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Berg* 525 Klft. hoch, südwestlich von Rakitno.

Shouzbach, Steiermark, Cill. Kreis, ein *Dorf* im Wb. B. Kom. Oberburg; s. Sulzbach.

Shubina. Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zur Wb. B. Kom. und Hrsch. Sittich geh. *Dorf*, über dem Flusse Temenitz, 2¼ St. von Pesendorf.

Shulyom, Slavonien, Syrm. Gespan., Ruma. Bzk., eine der Hersch. Illock geh. *Ortschaft*, mit einer eigen. griechischen Pfarre, liegt nächst Gergorevcze, 1½ Stunde v. Ruma, und eben so weit v. Mitrovicz.

Shumanovacz, Slavonien, Poseg. Gesp., Unterer oder Posegan. Bezirk, ein der Hrsch. Kuttieva geh. n. Sesvete eingepf. *Dorf*, liegt zwisch. Billissevacz, Czorovacz und Gronye, 2 St. von Posega.

Shumetlicza, Slavonien, Posegan. Gesp., Oberer oder Pakratz. Bzk., ein der Hrsch. Pakratz geh., nach Huszonya eingepf. *Dorf*, liegt zwisch. Waldungen, 1½ St. v. Pakratz.

Shumetlicza, Slavonien, Posegan, Gesp., Unterer oder Posegan. Bzk., ein der Hrsch. Czernek gehör. *Dorf*, liegt im Thale zwisch. Gebirgen, 4 St. von Posega.

Shunek, Illirien, Krain, Laib. Kreis, eine *Werb - Bezirks - Kommissariats-Herschaft*; s. Sonnegg.

Shushiz, Shiza — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zur Wrb. Bzk. Komm. Hrsch. Sittich geh. *Dorf*, nächst Mullan und Velkgumpalle, 1¾ St. v. Pesendorf.

Shusnyara, Ungarn, Warasdiner

Kreutzer Grenz-Reg. Bezk., ein *Dorf* von 24 Häusern, mit 1 Mühle, 4½ St. von Bellovár.

Shusnyari, Slavonien, Poseg. Gespansch., Oberer oder Pakracz. Bezk., ein zur Hersch. und Pfarre Kamensko geh. *Dorf*, 4 St. v. Pakracz.

Shvaba, Steiermark, Marburg. Kreis, eine *Ortschaft*, des Wrb. Bzk. Komm. Gross-Sonntag; s. Schwabenberg.

Shwingnavess, Steiermark, Cillier Kr., ein *Dorf* im Wb. B. Kom. Obrohitsch und Pfarre Sct. Florian, 6 St. von Cilli

Sia, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Berg* 652 Klaft. hoch, südwestl. vom Dorfe Sejana.

Siad, Ungarn, Bihar. Komt., ein wal. *Dorf* von 27 H. und 183 grich. nicht unirten Einw. Grundh. das Grosswardeiner Bisthum.

Siana, Tirol, Trienter Kr., ein *Dorf*, zum Landgerichte Cles und Gemeinde Livo.

Sianecz, Kroatien, Warasdin. Gesp., Unterer Campest. Bzk., eine der Gemeinde und Pfarre Vidovecz einverl. *Ortschaft*, ½ St. von Varasdin.

Sianki, Galizien, Sambor. Kr., ein z. Hrsch. Sambor gehöriges, nach Turka eingepf. adel. *Dorf*, mit einem Hofe, und Mahlmühle am Bache Saan, 16 St. von Sambor.

Siarczana gora, Galizien, Wadow. Kr., ein *Dorf* und *Herschaft* zur Pfr. Kossocice. Post Mogilany.

Siary, Galizien, Jasl. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, am Fusse Roppa, n. Sekowa, 6 St. von Jaslo.

Siarcza, Galizien, Bochniaer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*.

Siba, Ungarn, diess. der Theiss, Saaros. Gesp., Szektsö. Bzk., ein *Dorf* v. 62 H. und 476 E. Filial von Hertnek. Wieswachs. Waldungen, liegt im Thale, grenzt an Bartosfalva, Klussó und Hervaltó, 1½ St. von Bartfeld.

Sibacs, Ungarn, ein *Dorf* in der Syrmier Gespanschaft.

Siban, Tirol, Vorarlberg, eine kl. zur Hrsch. Feldkirch geh. in dem Gerichte Inner Bregenzer Wald lieg. *Ortschaft* von 8 zerstreuten Häusern, 6 Stunden von Bregenz.

Sibeouluj, Vályе-, Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Mittel-Szolnokor Gespanschaft aus dem Berge Tsitsera, ¾ St. ober Sibó entspringt, durch dasselbe fliesst, ½ St. unter demselben in den vereinigten Samoschfluss linksuferig einfällt.

Siberk, Seyburg, Seybrig, Sibergá, — Siebenbürgen, Reps. Stuhl, ein freies sächs. walach. *Dorf* von 1248 E., mit einer griech. nicht unirten Kirche, mit einer eigenen evangel. Pfarre, liegt n. Leblany, 4 St. von Fogaras.

Siberlé, Schiberle, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Siberscho, Illirien, Krain, Adelsburger Kreis, eine *Steuergemeinde* von 3068 Joch.

Siberscho, Illirien; Krain, Adelsburger Kreis, ein *Dorf* von 65 Häusern und 411 Einw., zur Hauptgem. und Hersch. Loitsch geh.

Siberstal, Siebersthal — Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein zum Distr. Kom. und Hersch. Aschach geh., nach Haybach eingepfartes *Dorf*, grenzt gg. Osten an das *Dorf* Kompass, 2¼ Std. von Efferding.

Siblicza, Ungarn, ein *Fluss*, im ersten Banal-Grenz-Regiments-Bezirk.

Sibleze, Stipicze, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Sibika, Steiermark, Cillier Kreis, eine zum Werb Bzk. Kom. Landsberg geh. *Pfarre* und *Pfarhof*, 5 St. v. Cilli.

Sibikadorf, wind. Sibschka Vess — Steiermark, Cillier Kreis, ein *Dorf* d. Hersch. Obrohitsch unterthänig, im Wb. Bzk. Komm. Windisch-Landsberg und Pfarre Sibika, 5¼ St. v. Cilli.

Sibil, Sibinium, Budenbach, Szibjel — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Selischtyer Filialstuhl des Hermannstädter sächsischen Stuhls, welches zu den Siebenrichter-Gütern gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griech. nichtunirten Pfarre und Kirche versehen, und sowohl in die griechisch-unirte, als katholische Pfarre in Orlát als ein Filiale eingepf. ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Cibinbaches, 1 kleine halbe Stunde von der nächsten Post Szetsel entfernt, an den Bach Ruu-Szibjeluluj, welcher 2 St. oberm Ort entspringt, 1 gute Viertelstunde unterm Ort den v. Kákova kommenden kleinen Bach rechtsuferig aufnimmt, gleich unterm Aufnahmspunkt in d. Bach Lunka, ½ Stunde unter Szetsel, gegenüber dem Einfalle d. Baches Tserna-Voda, hierrechtsuferig einfällt, es grenzt mit: Szetsel, Kákova und Válye.

Sibin, oder Szibin, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Broder Grenz-Regiments-Bezirk Nr. VII geh.

Dorf von 107 Häusern, mit 1 eigenen kath. Pfarre, liegt an der Landstrasse, 1½ St. v. Podvin.

Sibine, Kroatien, in der Banal-Grenze Majaner Bezirk, ein zum ersten Banal-Grenz-Regim. Bezirk Nr. X gehöriges *Dorf* von 33 Häusern, 1½ Stunde von Glina.

Sibinico, Dalmatien, 7 Pfarren mit 2731 Seelen.

Sibisel, Siebenbürgen, Broos. Stuhl; siehe Sebeshely.

Sibisel und **Ohaba**, Ohab-Sibisel, Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, Matsesd. Bezirk, ein der adel. Familie Kendeffi gehör. walach. *Dorf* mit einer griech. kathol. Pfarre, 12½ Stunde von Déva.

Sibo, Tsibó, Schibau, Schibou, Ungarn, Mitt. Szolnok. Gespansch., Inn. Kreis, eigener Bezirk, eine den Freiherrn Vesselény gehör. *Herschaft* und ungar. walach. *Dorf* mit einem Schlosse und 900 meist reformirten Einwohnern, einer helvet. und griech. unirten Pfarre; hier werden verschiedene Versteinerungen gefunden, auch gibt dieser Ort einem Bezirke dieses Komitats den Namen; liegt auf einer Anhöhe nahe am Számos. Es befinden sich hier herum mehrere Spaziergänge, eine wohleingerichtete Wildbahn, eine Fasanenaue, ein Hirschpark, ein Garten und ein berühmtes Pferdegestüte. In der Nähe ist ein grauer Marmorbruch, der wegen Mangel an Steinmetzen wenig benutzt wird, 3 St. von Ziláh.

Siboged, Sieboged, auch Soboged, — Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein der Herschaft Schurz unterthäniges *Dorf*, unweit von diesem Städtchen, 1½ St. von Jaromirz.

Sibohlawy, eigentl. Zibohlaw, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein zum Gute Hradenin gehöriges *Dorf*; s. Zibohlaw.

Sibokovacz, Ungarn, ein *Dorf* in der Poseg. Gespanschaft.

Siboth, Siebenbürgen, Broos. Stuhl; ein *Dorf*. In der Nähe dieses Ortes liegt an der Maros das Brotfeld (Kenyérmező), das berühmte Schlachtfeld von 1479, auf dem sich die ungarischen Helden Kenesi und Báthory verewigt haben; siehe Alkényer oder Alsó-Kenyer. Postamt mit:

Akmdr, Balamir, Bentzeutz, Bokcj, Chora, Felkenyer, Homorod, Kirne, Kudsir, Piskintz, Terterle, Wajdej.

Sibounig, Illirien, Krain, Adelsbg. Kreis, ein *Dorf* von 2 H. und 13 E., zur Hauptgemeinde Oblak und Hersch. Schneeberg.

Sibowitz, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Krumau; siehe Siebitz.

Sibratzgfäll, Tirol, Vorarlberg, ein kleines in dem Gerichte Bregenz lieg. *Dörfchen*, 8 St. von Bregenz.

Sibrin bei **Schaller**, auch Zibrin, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Dorf* von 35 H. und 283 E., ist nach Sluschtitz eingepfart und hat 1 obrigkeit. Meierhof nebst Schäferei, 1½ Stunde von Aurinowes.

Sibrinovecz, Ungarn, ein *Dorf* in der Kreuz. Gespanschaft.

Sibrone, auch Cibone, Lombardie, Provinz Como und Distr. XIV, Erba; s. Nibionno.

Sibrzin, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Aurinowes gehör., 1½ St. von Biechowitz.

Sibschka Vess, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Dorf* im Wb. Bzk. Komm. Windisch-Landsberg; s. Sibikadorf.

Sibzak, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Berg*, 197 Wr. Klftr. hoch, südöstl. von Castell-Verch.

Sicane, Dalmatien, im Spalato-Kreis, Sign. Distrikt, ein *Dorf*, welches nach Ossoje eingepfarrt und eine Untergemeinde der Hauptgemeinde Sign ist, in einer Entfernung von 7 Miglien vom Flusse Çettina, 5 Miglien vom Berge Mossor und 1 Miglie von den Dörfern Susczi und Kraj, 17 Miglien v. Spalato.

Sicca, Böhmen, Prach. Kreis, eine freie *Stadt*; siehe Schüttenhofen.

Siccolo, al Monte. Lombardie, Provinz Como und Distr. XXIII, Appiano; siehe Appiano.

Sicha, Kroatien, Karlstädter Generalat, Czerovacz. Bezirk, eine zum Szluin. Grenz-Rgmts.-Bezirk Nr. IV. gehörige *Ortschaft* von 11 Häus., nächst Sabliak, 3 St. von Generalski Sztoll.

Sichardsberg, Steiermark, Grätzer Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Stainz gehöriges *Dorf* in der Pfarre Sct. Stephan, 2½ St. ob. Stainz.

Sicharter Viertel, Steiermark, Grätzer Kreis, eine aus zerstr. Bauernhäusern bestehende, im Wb. B. Kom. Vorau und der Pfarre Wenigzell sich befindl., verschied. Hrschftn. dienstb. *Gemeinde*, gegen West. nächst Vorau, 13½ St. von Grätz.

Sichdichfür, oder Siehedichfür, Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Hersch. Eger gehöriges *Dorf* von 9 Häus. und 44 E., von welchen 3 H. zur Kreuzherrn-Commende und 1 Haus zum Stifte Sct. Clara gehören, ist nach Ober-Lohma eingepfart, 1½ St. von Eger.

Sichdichfür und **Wistersitz**, Böhmen, Klatt. Kreis, ein zur Hersch. Heiligen Kreuz gehör. *Dorf* von 11 H. und 83 E., hieher gehört auch die Heiligenkreuzer obere Schafhütte und das herschaftl. Jägerhaus, beide ¼ St. ö. vom Orte entlegen; liegt gegen Osten nächst Weisensulz und gegen Westen nächst Fuxberg, 4½ St. von Teinitz.

Sichel, Hoch-Sichel, Wysoka Srbska, Böhmen, Königgr. Kreis, ein der Herschaft Nachod unterthäniges *Dorf*, mit der Grafschaft Glatz grenzend, gegen Osten, 1½ St. von Nachod.

Sichel, Nieder-Sichel, Srbska Nizska, Böhmen, Königgr. Kreis, ein der Herschaft Politz unterthäniges *Dorf*, 3¼ St. von Nachod.

Sichelbach, Böhmen, Taborer Kreis, ein zur Herschaft Neu-Bistritz gehör. *Dorf* von 37 H. und 376 E., ist nach Kloster eingepfart, hat 1 Schule und 1 Mühle; liegt unweit Adamsfreiheit gegen der mährischen Grenze, 1½ St. nö. von Neu-Bistritz, bei einem Teiche, 4¼ St. von Neuhaus.

Sichelbach, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hersch. Sitzenberg gehöriges *Dorf* von 21 H. und 120 E., zwischen Ollersbach und Böheimkirchen, ½ St. westw. v. Totzenbach, nach Ollersbach eingepfart, 3 St. von Bärschling.

Sichelberg, Kroatien, Szluiner Grenz-Rgmts.-Bezirk, auf einem hohen Felsen, im getrennten Sichelburger Distrikt.

Sichelburg, Kroatien, Karlstädter Generalat, eigener Bezirk, eine kath. Pfarre und ein auf einem Felsen stehendes Schloss sammt 2 Häusern, zum Szluin. Grenz-Regim. Bezirk Nr. IV gehörig, wov. ein Bezirk dies. Regim. seinen Namen führt, 5 Stunden von Jaszka.

Sichelburg, Tirol, ein adel. *Ansitz* bei Pfalzen, Landger. Schöneck und Michaelsburg.

Sicheldorf, windisch Schettenze – Steiermark, Grätzer Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. des gräfl. Purgstall Freihofs zu Radkersburg sich befindend., der Herschaft Rothenthurn oder Ober-Radkersburg dienstbares *Dorf*, grenzt gegen Osten mit Ungarn, 1 Std. von Radkersburg und 4 Stunden v. Ehrenhausen.

Sicheldorf, Schichlova — Steiermark, Marburger Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Schachenthurn liegendes, den Herschaften Wurmberg gehöriges *Dorf*, 2½ Stunde von Radkersburg u. 4 Std. v. Ehrenhausen.

Sichelhof, Illirien, Krain, Klagenf. Kreis, ein zum Wb. B. Komm., Land- u. Pfleggerichte Altenhofen gehör., zu der Gegend u. Dorf Dreinsberg konsk. Landschaftl. *Hof*, 3 St. v. Friesach.

Sichelsdorf, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hersch. Landskron unterthäniges *Dorf* von 155 Häusern und 904 deutschen Einwohnern, hat 1 Lokalkirche, 1 Lokalisten Gebäude und 1 Schule, sämmtlich unt. obrigkeitl. Patronate; ferner 1 Meierhof, ein emph. Wirthshaus, 1 dreigängige Mühle mit Brettsäge, 1 Weissgärberwalke und 1 Erbrichterei, liegt an der Sazawa u. an der Strasse nach Mährisch Triebau, mit Zohse zusammenhängend und mit seinen Gründen Mähren berührend, 1 Stunde von Landskron und 6 Std. von Leutomischl.

Sicherding, Oesterr. ob der Ens, Inn Kreis, ein im Pflegger. Mattighofen liegendes, zur Pfarre Bischelsdorf geh. *Dorf*.

Sicherhof, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Schloss* und *Meierhof* der Hersch. Swigan; s. Sichrow.

Sicherhof, Lichtenthal und Mühlgraben — Mähren, Olmützer Kreis, ein z. Hersch. Sternberg gehör. *Dorf*, dessen verschiedene Benennung nur eine Gemeinde ausmachen, hart an diese Stadt angrenzend und dahin auch eingepfart. Post Sternberg.

Sicheritz, Sichoritz, Sikorzicze — Böhmen, Elbogner Kreis, ein z. Herschaft Kiesch geh. *Dorf* von 11 Häus. und 74 Einwohnern, nach Chiesch eingepfart, liegt ssö. von Chiesch, links an der Strela, ¾ St. v. Liebkowitz.

Sicherzau, oder Sigertsau, auch Siegwardshau, mähr. Zigatitz, Mähren, Prerauer Kreis, ein der Hersch. Bodenstadt unterthän., zur Milbeser Lokalie geh., an dem Oderflusse liegend. *Dorf*, mit einer Mühle, 3 Stunden v. Weiskirchen.

Sichevacz, oder Szichevacz — Kroatien, Karlstädter Generalat, Sichelburger Bezirk, eine zur Szluiner Grenz-Regim. Bezirk Nr. IV, geh. *Ortschaft* von 3 im Gebirge oberhalb Osredak liegenden Häusern, 4 St. v. Jaszka.

Sichhof, Böhmen, Klattauer Kr., ein der Hersch. Chudenitz unterth. *Dorf* v. 26 Häusern und 216 Einwohnern, hier ist ein herschaftl. Meierhof, 1 Wirthshaus, ein einschichtig stehendes Jägerhaus, ein Hegerhaus u. ¼ Stunde entfernt am Berge Holetz eine einsam stehende Wasenmeisterei, der Ort ist nach Kolautschen eingpf., – an einem Ab-

hange zwischen den Bergen Radlice und Stary Lesy von Wäldern, Wiesen u. Obstpflanzungen umgeben, ½ St. von Chudenitz.

Sichice, Ungarn, ein *Dorf* im Gradiskaner Grenz-Regim. Bezirk.

Sichichi, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Weiler* im Bezirk Pola zur Pfarre Sissano gehörig, in der Diöcese Parenzo Pola, 1½ Stunde von Pola.

Sichlau, Czihalowa — Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Hersch. Udritsch geh. *Dorf* von 41 Häusern und 231 E., ist nach Luditz eingepfart, und hat 1 Filialkirche und 1 Wirthshaus, abseits liegt ½ Stund. 1 Mühle, auf dem nahen Schlossberge sieht man Reste einer Ritterburg, 1½ St. von Udritsch und 2 St. v. Liebkowitz.

Sichoritz, Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Kiesch; siehe Sicheritz.

Sichotin, Mähren, Brünner Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Kunstadt; siehe Suchotin.

Sichow, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf*, *Meierhof* und *Jägerhaus*, zur Herschaft Chudenitz geh., 3 Std. von Bischofteinitz.

Sichow, Galizien, Lemberger Kreis, ein zur Stadt-Herschaft Lemberg geh. *Dorf* mit einer Pfarre, 2 Stunden von Lemberg.

Sichowetz, Zychowec, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* v. 16 Häusern und 102 böhmischen Einwohnern, nach Strunkowitz eingepfart, 2 Stunden von Peterhof.

Sichowska Wulka, Galizien Lemberger Kreis, eine zur Stadt Hersch. Lemberg gehöriges *Dorf*, 2 Stunden von Lemberg.

Sichrau, Sychrow — Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein *Dorf* von 14 Häus. und 113 böhm. und deutschen Einwohnern, nach Eipel eingepfart, liegt an dem hier in die Aupa fallenden Bache Rtinka, 3 St. von Nachod.

Sichrische Mühle, Böhmen, Berauner Kreis, eine zur Herschaft Karlstein geh. *Mahlmühle*, nächst d. Dorfe Hinter-Trzeban, 2½ Stund. v. Beraun.

Sichrow, Böhmen, Berauner Kr., ein einschichtiges *Wirthshaus*, mit einem Häuschen, der Herschaft Getrzichowitz geh., 3 St. v. Wottitz.

Sichrow, Böhmen, Berauner Kreis, ein zur Hersch. Dobrzisch gehör. *Dorf*, liegt hinter Dobrzisch, 5 Stunden von Beraun.

Sichrow, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein zur Herschaft Ledetsch geh. *Dorf* von 13 Häusern und 107 Einwohnern, nach Ledetsch eingepfart, hat 1 Filial-Kirche und 1 Mühle, liegt zwischen Westen und Norden, 5 Stunden von Jenikau.

Sichrow, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Willimow gehörig, 1½ St. von Goltsch-Jenikau.

Sichrow, Böhmen, Czasl. Kreis, eine *Einschichte* zur Hersch. Stiepanow gehörig, 1½ Stunde von Chotieborz.

Sichrow, Sicherhof, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Herschaft Swigan geh. *Dorf* von 8 Häusern und 33 Einwohnern, ist nach Lastiboritz eingepfart, und hat 1 sehr schönes und geräumiges, erst vom jetzigen Besitzer ganz neu erbautes, u. im Innern geschmackvoll eingerichtetes Schloss mit einer Schlosskapelle, für welche ein eigner Schlosskaplan angestellt ist, u. einem weitläufigen englisch. Park nebst Küchengarten und Orangerie; es ist jetzt der gewöhnliche Sommeraufenthalt des fürstlichen Besitzers; ferner ist hier 1 Meierhof, 1 Schäferei u 1. Jägerhaus, liegt in schöner Lage, auf einer Anhöhe am linken Ufer des Mohelkabaches, aus welchem das Wasser durch eine Wasserleitung hinauf getrieben wird, 1½ St. von Swigan, und eben so weit von Münchengrätz.

Sichrow, Böhmen, Bunzlaner Kreis, ein zur Herschaft Münchengrätz gehör. *Dorf* von 8 Häusern und 33 Einwohn., nach Münchengrätz eingepfart, hat ein. Sandsteinbruch und nahe am Orte den Meierhof Zasadka, mit der alten grösstheils verfallenen Burg Zasadka, in deren unterm Stockwerke der hiesige Wiesenheger wohnt, liegt am Kakower Berge, 1 Stunde von Kloster und ½ St. von Münchengrätz.

Sichrow, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein zur Hersch. Aurziniowes gehöriges *Gasthaus*, bei dem Dorfe Karthaus, 1½ Stunde von Biechowitz.

Sichrowa, Böhmen, Klattauer Kreis, ein an der Haider Strasse neu angelegtes, zum Gute Hostau geh. *Dorf* von 24 Häusern und 148 deutschen Einw., hat ein Wirthhaus, ½ Stunden v. Melmitz, wohin es eingepfart ist, 3½ Std. von Teinitz.

Sichrowu, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Münchengrätz gehör., ½ St. v. Münchengrätz.

Sichs, Stiechs, Stichsch — Böhmen, Budweiser Kreis, ein zur Hersch. Chlumecz gehör. *Dorf* von 66 Häusern und 510 Einwohner, nach Luttau eingepf.,

¼ Stunde abseits liegt die Einschichte Wobec, aus 10 Rustikal Häusern bestehend, 1½ St. v. Wittingau.

Sichtenberg, Oesterr. unter d. E., V. O. W. W., eine *Ruine* bei Grossschollach, am Berge gleichen Namens, über den Ursprung der ehemals schönen Burg findet man keine genügende Aufklärung.

Sichtigfür, Gross -, eigentl. Siebedichfür — Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Hersch. Königswarth gehöriges *Dorf* von 356 Einwohnern nach Neudorf eingepfart, hat 1 Wirthshaus, abseits liegt ½ St. nw. der obrigkeitl. Meierhof Kieselhof nebst einer Mühle. liegt auf der Strasse von Prag nach Eger, 2 Stunden von Sandau.

Sichtigfür, Klein-, Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Hersch. Königswarth geh. *Dorf* von 24 Häusern und 148 Einwohnern, nach Neudorf eingepfart, 2½ St. von Sandau und eben so weit von Plan.

Siken, Siebenbürgen, Udvarhelyer Stuhl; s. Sükö.

Sickenwies, Oesterreich ob der E., Salzburger Kreis, eine sum Landger. Salzburg (im flachen Lande) gehörige unterhalb Montigl, nicht weit von der Salzach, gegen Anthering gelegene kleine *Ortschaft*, mit sechs Bauerngütern, pfart nach Berg, 2 Stunden v. Salzburg.

Sicking, Oesterr. ob der E., Hausr. Kreis, ein in dem Distrikts Kommiss. Wagrain liegendes, verseh. Dominien gehöriges, nach Unterregau eingepfartes *Dorf* von 19 Häusern, liegt auf einer Anhöhe, 2½ Stunden von Vöcklabruck.

Sicking, Oesterreich ob d. E., Hausr. Kreis, ein *Dörfchen* der Hersch. Koppach und Irnharting, in der Pfarre Geboltskirchen, 1½ St. v. Haag.

Sicking, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kommiss. Puchheim liegende, verschied. Dominien geh., nach Schörfling eingepfarte *Ortschaft* von 56 zum Dorfe Oberhechenfeld konskribirte Häusern, 2 Std. v. Vöcklabruck.

Siele, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Steinkohlenbergbau.*

Sicolurburgum, Siebenbürgen, Ober Csiker Stuhl; s. Csik-Szereda.

Siese, Velike-, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Gradiskaner Grenz-Regim. Bezirk Nr. VIII, geh. *Dorf* von 66 Häusern, mit zwei deutschen Mühlen, 2 St. v. Verbova.

Siesleze, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein z. Gradiskaner Grenz-Regiments-Bezirk Nr. VIII gehöriges *Dorf* von 39 Häusern, mit einer deutschen Mühle, 1½ St. v. Neu-Gradiska.

Siculopolis, Siebenbürgen, s. Kezdi Vasarhely.

Sicute, auch Palosan genannt, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Weiler* im Bezirk Dignano, zur Pfarre Sanct Vincenti gehörig, in der Diöcese Parenzo Pola, 4 St. von Dignano.

Sicz, Alsó-, Ungarn, jens. d. Donau, Eisenburger Gespansch., Köszeg. Bez., ein zur Hersch. Pinkafeld gehör., und dahin eingepfartes deutsches *Dorf*, bei Riedlingsdorf, wodurch die beid. Ortschaften, Alsó- und Felsö-Sicz, von einander getrennt werden, 4 Stunden von Güns.

Sicz, Felsö -, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenb. Gespansch., Köszeger Bzk., ein *Dorf* der Hrsch. Bonostyánkö und Filial der Pfarre Pinkafeld, zwischen Jamansdorf und Riedlingsdorf, 4 St. v. Güns.

Sicz, Horváth-, Kroatisch-Schütz, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespanschaft, Körmender Bezirk, ein deutsches und kroatisches *Dorf* der Hersch. Monyorokerék, nach Német-Schicz eingepf., liegt am Pinka-Flusse, zwischen Naraj- und Német-Schicz, 1½ St. von Stein am Amger.

Siczkragow, Mähren, Iglauer Kreis, ein zur Herschaft Datschitz geh. *Dorf*, s. Sitzgras.

Sid, Schid, Shid, Ungarn, ein *Markt* im Syrmer Komt.

Sid, Ungarn, Gömörer Komt., ein ung. *Dorf* von 51 Häusern und 461 rk E., Filial von Filek, mehre Sauerbrunnen.

Sid, Ungarn, ein *Fluss* im Peterward. Grenz-Reg. Bezirk.

Sidahegy, Zsidahegy — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.

Sidalle, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Minkendorf geh., nach St. Märthen eingepfartes *Dorf* von 12 Häusern und 77 Einwohnern, 8 St. v. Franz.

Sidelhof, Oesterreich unter der Ens, V. O. W. W., ein einschichtiges zur Staatsherschaft St. Pölten gehör. *Haus*, liegt ¼ Stunde inner Sct. Georgen am Steinfelde, ist dahin eingepfart, rechts gegen die Waldungen, 2 St. von Sct. Pölten.

Siderofzen, Siderovez, Steiermark, Marburger Kreis, ein in dem Wb. Bz. Komm. Schachtenthurn liegendes, der Herschaft Purgstall geh. *Dorf*, 3½ Std.

von Radkersburg und 4 Stunden von Ehrenhausen.

Sidling, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Vöcklabruck geh. *Weiler*, in der Pfarre Gampern, 1½ St. v. Vöcklabruck.

Sidóhegy, Zsidohegy — Ungarn, ein *Gebirg* in der Eisenb. Gesp.

Sidoln, Siebenbürgen, Thorenb. Gesp.; s. Vidaly.

Sidolo, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Cremona; siehe Cà de' Sfondrati.

Sidonia, al Ronco, Lombardie, Pr. Como und Distr. XXIII, Appiano; s. Appiano.

Sidonie, Illirien, Istrien, ein *Berg*, 346 Klafter hoch, südwestl. vom Dorfe Studena.

Sidor, Szidor, Ssidor, Sydor — Ungarn, Lipt. Gesp., ein *Berg*.

Sidorow, Galizien, Csortkow. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*, mit einem alten Schlosse u. latein. Kirche, 1½ St. v. Hussiatyn.

Sid, Ostri-, Kroatien, Varasdiner Kreutzer-Grenz-Regiments-Bezirk; s. Ostrized.

Sidó-Szakál, Ungarn, Bács. Gesp., ein abseit. *Wirthshaus*.

Sidovaross, Zsidóváros, Xidovarosh — Ungarn, ein *Flecken* im St. Georg. Grenz-Reg.-Bezirk.

Sidovinyak, Kroatien, Varasdiner Gespanschaft, Unter Zagorianer Bzk., eine der Gemeinde Bedekovchina und Pfarre Komor einverleibte *Ortschaft*, mit einem adel. Hofe, 7 Stunden von Agram.

Sidrasch, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 8 Häus. und 52 E., der Hrsch. Michelstädten u. Hauptgemeinde Zirklach.

Siduluj, Djálu-, Siebenbürgen, Hermanstädter Stuhl, ein *Gebirg* im Lotraer Segmentalbachgebiethe, zwischen den Gebirgen Djálu-Negovánuluj und Dobra, auf einem, die Bäche Pereou-Sztrikátu und Vályc-Siduluj trennenden Höhenzweige, 3½ Stunde von dem zu Tzód gehörigen Szuszény.

Siduluj, Vályc-, Siebenbürgen, Hermanstädter Stuhl, ein *Bach*, der aus dem Gebirge Djálu-Siduluj entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. über die Monarchie-Grenze in die Walachei fliesst, von dort, nach einem Laufe von 2 Stunden in den Bach Lotra oder Rou-Lotri, 1½ Stunde unter dem Punkte, wo er die Grenze zu bilden aufhört, bei dem Dorfe Vojnásza, linksuferig einfällt.

Sidumér, Kroatien, Agram. Gespans. s. Sittomer.

Sidve, Seiden, Sitve — Siebenbürgen, Kokelburger Gespanschaft, Tatarlaker Bezirk, ein zwischen Gebirgen an dem kleinen Kokel-Flusse lieg. mehr. adel. Familien gehör. deutsches *Dorf*, 5 St. v. Medias.

Sie, Ungarn, ein *Dorf* in der Agramer Gespanschaft.

Sieban mit **Geiseln**, Tirol, Vorarlb., ein *Weiler* z. Landger. Bezau und Gemeinde Egg.

Siebenaich, Tirol, Botzn. Kr., mehrere zum Landgerichte Neuhaus geh. *Höfe* an der Landstrasse unter Terlan, Filial dieser Kuratie, mit einer Schule und gutem Weinwachs, 4 Stunden v. Botzen.

Siebenaich, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zur Wb. B. Komm. und Land-Gerichts Herschaft Kreug und Nussberg gehöriges *Dorf*, liegt an der Friesacherstrasse, ¾ St. von Sct. Veit.

Siebenaich, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hersch. Osterwitz gehörige nach Sct. Peter eingepfarte *Ortschaft* von 12 Häusern, mit 2 Eisenhämmern an dem Wimitzflusse nächst Tschetschach, 1 St. v. Sct. Veit.

Siebenaichen, Turrienze — Steiermark, Marburger Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. Hersch. Ober-Radkersburg gehör. nach Sct. Magdalena an den Kapellen eingepf. *Dorf*, liegt an der Luttenberger-Strasse, 1¾ St. v. Radkersburg.

Siebenauer Mühle, Steiermark, Grätzer Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Hainfeld sich befindende der Hersch. Gleichenberg gehörige *Mühle*, in der Pfarre Feldbach, östlich vom Schlosse Hainfeld, am Raabflusse, 5½ St. von Gleisdorf.

Siebenberg, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Herschaft Obernkirchen, liegt nächst diesem Dorfe, über dem Zwettel, 4 Stunden von Zwettel.

Siebenbrunn, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Hartberg sich befindendes versch. Herschaften unterth. *Dorf*, ½ St. v. Mitter-Tombach, 4½ St. v. Ilz.

Siebenbrünn, Steiermark, Brucker Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Unterkapfenberg sich befindlich. *Dörfchen* und *Zeugschmidte* mit einem Zerren- und Streckhammer, liegt an dem Stubingbache und der Maria-Zeller-Strasse

nächst Winkel, gegen Osten 1¼ St. v. Bruck an der Mur.

Siebenbrunn, Ober-, Oest. unt. d. Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf* von 95 Häus. und 608 Einwohn., mit einer eigenen Pfarre, liegt am Marchfelde, östlich von Markgrafen-Neusiedel und westlich von Leopoldsdorf, Hauptort einer Fideicommiss-Herschaft, mit einem hübschen Schlosse, bei dem sich ein grosser, mit einer Mauer umschlossener Garten befindet. Eine Allee führt von hier südöstlich nach dem Dorfe Unter-Siebenbrunn, welches am Stempfelbache und am Fusse einer niedrigen Hügelanhöhe gelegen ist, 7 St. von Wolkersdorf, 3½ St. v. Regelsbrunn.

Siebenbrunn, Unter-, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein der Herschaft Ober-Siebenbrunn dienstbares *Dorf* von 76 Häusern, mit einer Lokalkaplanei, — liegt gegen Süden nächst Strondorf, 8 St. von Wolkersdorf, 2½ Stund. von Regelsbrunn.

Siebenbuchen, Siebenbürgen, Thorenb. Komt.; s. Hétbük.

Siebenbürgen. Das Grossfürstenthum Siebenbürgen, des grossen Kaiserstaates südöstliche Naturburg, ist selbst für Nichtinländer, welche dasselbe mit unbefangenen Blicke würdigen, ein in gar vielen Betracht anziehendes und kennenswerthes Land; ja es wetteifert, wenn alle Beziehungen berücksichtiget werden, darin mit vielen berühmtern Ländern.



Zuerst stellt es sich dem Beobachter, auch wenn derselbe nicht aus den weiten umgebenden Flachländern in sein Inneres gelangt, als ein malerisch schönes Land dar, von eigenthümlicher Gestaltung, wie kaum eines in Europa. Mehr oder weniger nahe seinen Grenzen, erheben sich breitere oder schmälere Kettengebirge, welche in Nordosten und Süden eine bedeutende, sonst meist die Mittelhöhe erreichen. Nach den Messungen des österreichischen Generalstabes ist der höchste Berg des Landes der Negoi, unweit Hermanstadt und dem herrlichen Altthal, 8040 Wiener Fuss über das adriatische Meer emporsteigend. Ihm zunächst stehen der Butschetsch bei Kronstadt, 7952, und der Retjehatt, dicht am entzückenden Thal von Haapeg, 7860 Fuss hoch. Am Fusse derselben, ja zum Theil zwischen ihnen ziehen sich häufig herrliche breite Thäler hin, aus welchen die Gebirge meist steil, oft sehr malerisch und wild zu 2000 bis 7000 Fuss Höhe emporsteigen, und bilden so einen Gegensatz, wie er sich in ähnlicher Art nicht gerade häufig findet. Die Gebirge selbst haben zum Theil wahre Hochgebirgsnatur, obgleich sie darin den Alpen merklich nachstehen; doch werden manche ihrer Schluchten von Schnee nie ganz frei, der in grossen Lasten auf mehren Ketten bis tief ins Jahr hinein liegt. Das Binnenland durchziehen schön gebildete Bergketten, hier sanft sich aufstufend, dort steil und malerisch sich erhebend aus freundlichen Thälern, deren Sohle 600 bis 1500 Fuss über die Meeresfläche erhaben ist, und von jenen um 300 bis 1200 Fuss überragt wird. Die Bergrücken und Halden der Gebirge beschatten grösstentheils üppige Laub- und erst in bedeutenderer Höhe sind schwarze Nadelwälder, oft von solcher Dichte, Ausdehnung und Stammesgrösse, dass wohl mancher deutsche Forstmann diese Riesen jauchzend anstaunen würde, wenn er zu ihrem Anblicke gelangte. Ueber dieses alles wölbt sich ein schöner Himmel, ziemlich genähert dem tiefen Blau, welches er in Süd-Europa zeigt. Drückende Nebel, niederwerfende Stürme und dergleichen sind selten, die Jahreszeiten im Ganzen schön. Der hiesige Winter ist meist streng, und baut mächtige Brücken über die Gewässer; Sommer und Herbst sind vorherrschend warm, und dem Gedeihen selbst zarterer Gewächse sehr günstig. Eine hohe Stufe unter den Ländern Europa's nimmt Siebenbürgen ein durch seinen Naturreichthum. Erze aller Art, und besonders Gold, bergen seine Gebirge in vielleicht kaum geahnter Fülle, da nur wenige Strecken derselben durch Bergbau aufgeschlossen sind. Das Gold wird nur zum Theil aus der dunklen Tiefe hervorgehohlt, und die einzige Grube von Szekerimb, welche durch einen trefflich ausgemauerten Stollen von mehr als einer Viertelmeile Länge zu

befahren ist, liefert vierteljährig 500 bis 600 Mark in Tellur (einem nur in Siebenbürgen zu findenden Metall), und in einer andern (gewerbschaftlichen) Grube wurde vor etlichen Jahren ein Klumpen gefunden, der mit mehren Tausend Dukaten eingelösst wurde. Ein bedeutender Theil wird von sehr armen Zigeunern aus dem Gerölle mehrer Bäche und Flüsse gewaschen. Diese gesammte Golderzeugung beläuft sich auf drei bis vier tausend Mark jährlich, und könnte ohne Zweifel noch weit höher gebracht werden. Aus dem Reich der Steine bietet dieses Land noch besonders Salz in einer Fülle, von welcher die an den Anblick von Gradirhäusern und Siedpfannen Gewöhnten sich kaum eine Vorstellung zu machen im Stande sind. Mehr oder weniger schönes, sogar rothes und blaues Steinsalz findet sich an vielen Orten, und noch nirgends ist eine Grube wegen Mangels des gesäuerten Felsens, sondern nur wegen zu gross gewordener Tiefe aufgegeben worden. Die Salzgewinnung könnte nach Umständen wohl auf das zwanzigfache erhöht werden, ohne dass in Jahrhunderten Mangel zu befürchten wäre; denn ausser den sehr zahlreichen Stellen, wo das Salzlager bekannt ist, fliessen an noch viel mehren, reiche Salzquellen, welche zur Herstellung von Kochsalz sehr geeignet sind.

Siebenbürgen's Fruchtbarkeit ist im Ganzen gross; ja in nicht wenigen Gegenden erinnert das üppige Wachsthum unter dem heissen Strahl der Sonne, an das der Ebenen Ungarns und der Walachei. So gedeihen hier die Gewächse Mitteleuropa's fast überall, ja das Wälschkorn nicht nur in den tieferen Landestheilen, sondern auf oft recht lohnende Weise selbst in hochgelegenen Gebirgsthälern, welche zwischen hohen Gipfeln versteckt liegen. Weingärten sind sehr häufig, und liefern (z. B. 1757, 1797, 1806, 1811, 1827, 1834, 1841) nicht selten ein Gewächs, welches mit dem Johannisberger und dergleichen siegreich in die Schranken treten dürfte, ungeachtet die hiesige Weinerzeugung wegen der niedrigen Preise noch wenig sorgfältig betrieben wird. Mandeln und Kastanien gedeihen wohl, werden aber nur noch an wenigen Orten gezogen; doch kommen beide sogar in rauheren Gegenden fort, so die Mandeln bei Kronstadt in 1900 Fuss Höhe dicht am Gebirg. In den unteren Gegenden des herrlichen Mireschthales dürfte selbst der Reisbau kaum fehl schlagen, wozu es an niedrigen, doch nicht sumpfigen Stellen, nicht mangelt.

Die Thierwelt, wilde und zahme, ist nicht minder reich und kräftig als die der Gewächse, und auf den Gebirgen grasen Schafe, deren Wolle schon jetzt zu sehr feinen Geweben geeignet ist. Wer zählt die trefflichen Quellen, mit welchen besonders in des Landes östlichen Theil den Gesunden Stärkung, den Siechen Genesung aus den durch Feuer empor gehobenen Felsen strömt? Schon die Zahl der Bekannten ist sehr gross, und es gibt sicher noch viele, welche umsonst ihre Kraft den Bächen unbesuchter Thäler zuführen. Unter jenen sind Heilquellen aller Art, und von ihnen manche so reich, so wunderkräftig, und in so herrlicher Umgebung, dass, wären sie bekannt, und die Errichtung bei ihnen weniger patriarchalisch — doch findet der Badegast in Vatza mit 35—36° R., Al-Gyogy mit 31—32° Reaum. warme Quellen, in Zaizon, Elöpatak, Bassen, Borsek, Rodna und Thorenburg schon recht erträgliche Unterkunft, während er an andern Orten für seine Bedürfnisse meist selbst sorgen muss — gewiss selbst aus entlegenen Theilen Europa's Gesunde und Kranke dahin strömen würden, um in ihnen zu baden, oder mit Behagen ihre perlende Fluth zu schlürfen.

Zunächst ist unstreitig das Nebeneinanderbestehen dreier, der Abstammung und Sprache nach so sehr von einander verschiedener Völker eine höchst merkwürdige Erscheinung, um so mehr, als dieselben noch jetzt, nach bald tausendjährigen Neben- und Zwischeneinanderleben ihre Eigenthümlichkeiten meist noch unvermischt erhalten haben, so dass hier sowohl die Walachen als die Ungarn, Székler — beide sind wahrscheinlich eines Ursprunges, wofür besonders die gleiche Sprache zeugt. Die (früher mehr als jetzt) von der ungarischen verschiedene Verfassung der Székler ist aus ihrer anfänglichen Bestimmung (Grenzbewachung) zu erklären, — und die Sachsen ihr volksthümliches Gepräge auf bewunderungswerthe Art rein zeigen. Dazu kommen noch Armenier in nicht geringer Zahl, Zigeuner in viel grösserer, jene dem Wucher, diese der Ungebundenheit auf eigene Weise lebend. Ausserdem finden sich Grie-

chen, Juden, Serben und später eingewanderte Deutsche, so dass im Ganzen ein seltsames Gemisch von Sprachen und Volksthümlichkeiten hinter diesen Bergen hauset, anziehend so für den ernsten Beobachter der Menschheit und ihrer Geschichte als für den flüchtigen Beschauer menschlicher Zustände und Sitten. So bieten unsere Wirthsstuben, so unsere Gerichtsverhandlungen und Jahrmärkte, so unsere Ortschaften, von den stattlichen Wohnungen der Adelichen und Sachsen bis hinab zu den Erdhütten, Löchern und Zelten, in welchen die verschlagenen Sprösslinge Hindustan's kümmerlich, aber vergnügt hausen und frieren, zeigen und hämmern, so unterhaltende als lehrreiche und anziehende Bilder dar, werth der Betrachtung und des Pinsels, wie ihn ältere Niederländer und neuere Deutsche geführt. Was diesen Verhältnissen ihren vorzüglichsten Reiz verleiht, ist der Umstand, dass hier im Ganzen noch sehr viel Natur herrscht, unvermischt durch Kunst, Politik und Ueberbildung, dass mithin der Grosstheil unserer Menschen sich gibt, wie er ist, und da offenbart sich zumeist ein gar tüchtiger kraft- und lebensvoller Kern, der nur des bildenden Einflusses harrt, um Köstliches aus sich zu entfalten.

So verschieden als die einzelnen Völker, ihre Lebensweise und ihr Bildungszustand, sind ihre bürgerlichen Einrichtungen. Im Lande der Ungarn, welches fast $\frac{7}{11}$ von Siebenbürgen einnimmt, ist, mit Ausnahme einiger freier, das ist bürgerlich eingerichteter Städte und Märkte. — In dem Ungar- und Székler-Lande heissen die königlichen Freistädte und diejenigen freien Märkte, welche das Recht der Landschaft besitzen, Taxalorte, — nur der meist magyarisch redende Adel zu Grundbesitz und Aemtern berechtiget, und die übrigen Bewohner, Walachen, Magyaren, Sachsen und Zigeuner, sind seine mehr oder wenigen gedrückten Unterthanen. Das Land der Székler (über $\frac{2}{11}$) enthält Adelige und Unterthanen, und, auch ausser den Taxalorten, zerstreute Freie. Von dem Sachsenlande weiter unten. Ausser dieser Mischung ist noch besonders die Militärgrenzeinrichtung zu beachten, zu welcher an 180,000 Menschen (etwas über $\frac{3}{9}$ Székler und an $\frac{4}{9}$ Walachen) gehören, welche wieder auf eigenthümliche Art regiert werden. Nicht gering ist auch die Zahl der auf Kron- (Fiskal-) Gütern lebenden Menschen, deren Verhältnisse wieder anders geordnet sind. Gleich grosse Mischung herrscht rücksichtlich der Glaubensbekenntnisse der Bewohner. — Römisch-katholisch sind über die Hälfte die Székler, zahlreiche Ungarn und Deutsche, sowie alle Armenier; reformirt gegen ein Drittel der Székler und der grösste Theil der Magyaren, unitarisch gegen $\frac{1}{7}$ der Székler und wenige Magyaren, evangelisch fast alle Sachsen, 15,000 Magyaren und zahlreiche Deutsche. Das sind die von dem Landesgesetze anerkannten recipirten Religionen, welche, wenn die Gesammtzahl der Landeinwohner, mit Einschluss der Grenzer, gleich 100 gesetzt wird, beiläufig in folgenden Verhältniss stehen mögen: die Katholiken über 11, die Reformirten über 14, Unitarier über 2, Evangelische 11, oder zusammen etwa 38. Der griechischen Kirche gehören alle Walachen und Zigeuner und die wenigen Griechen an, und zwar theilt sich diese Glaubensparthie in die Unirten, welche die Oberherrschaft des Papstes anerkennen (über $\frac{30}{100}$) und die Nichtunirten oder Altgläubigen (an $\frac{30}{100}$). Die Juden betragen gegen $\frac{2}{100}$.

Die Herrn der Wlachen sind meistentheils Magyaren, und es gehört die Mehrheit die Magnaten des Landes diesem Volkstamm an. Bei ihnen trifft man fast durchgehends einen Grad von Bildung wie man ihn in diesen Winkel von Europa nicht ahnt. Nicht allein in Wissenschaften sind sind sie bewandert, sondern ein grosser Theil derselben zeigt eine Weltbildung u. Gewandheit wie man sich solche nur auf Reisen und durch Bewegung in den höchsten Zirkeln erwirbt. Die niedern Klassen dieses Stammes aber stehen nicht gar hoch über den Wlachen, und wenn sie es auch diesen in träger Sorglosigkeit nicht ganz gleich thun, so lieben sie dagegen die Gemächlichkeit in hohem Grade, so dass nur physischer und moralischer Zwang sie zur Rührigkeit bringt. Auch in der äussern Erscheinung zeichnen sie sich wenig vor jenen aus, nur in ihren Wohnungen und in ihrer Lebensweise herscht etwas mehr Comfort. Eine lobenswerthe Ausnahme machen die Székler, welche in Emsigkeit und Fleiss mit den deutschen wetteifern, und in ihrer Kleidung sowohl, als in ihren Hauswesen den Fremden angenehm anspre-

chen. Sie aber und die Deutschen haben gerade die unfruchtbarsten Gegenden inne, nämlich den gebirgigen östlichen u. südlichen Rand des Landes. Wohlhabenheit und Selbstgenügsamkeit spricht sich überall bei den Deutschen aus, und man kann ihre Distrikte ohne Anstand mit den gut cultivirten Gegenden Deutschland's in Parallele stellen. In Körperbildung stehen, was das Stattliche anbelangt die Magyaren oben an, ihnen zunächst die Deutschen und zuletzt die Wlachen. Was die Grösse (Länge) betrifft, so übertreffen im Allgemeinen die Deutschen die Uebrigen. Ueberhaupt zeichnen sie sich in der äussern Erscheinung vor allen aus, weil sie auf gute und anständige Kleidung und insbesondere die Frauen auf Putz mit ziemlich viel Geschmack halten. Ich sah einst einen grossen Zug nach einem ländlichen Feste wallen, und war höchst überrascht von der Pracht, dem Reichthum und dem guten Geschmack in der Kleidung. Diess und die vielen schönen Gestalten, so wie die Menge von hübschen Gesichtern gab ein Bild, wie man es hier kaum zu finden hofft, zumahl zur inneren Ausschmückung desselben die gut gebauten Dörfer, und zur äussern Verzierung die lange im Süden hinziehende Alpenkette als Rahmen diente. — Eine gravitätische Haltung, eine fast spanische Grandezza, ist zum grossen Theil den Armeniern eigen. Auch sie zeichnen sich durch empfehlende Körpergestalt aus. Man will jedoch jene Gravität als einen Schleier ansehen, hinter dem viele ihre Liebe zum Gewinn verstecken, die mitunter zu dem Grade steigen soll, wie wir sie in Deutschland an den Juden gewohnt sind. Jedoch rühmt man an den meisten von ihnen Realität und Unermüdlichkeit in eigenen so wie in anvertrauten Geschäften. Aus dem Gesagten geht hervor, dass im Ganzen das Land von einem gesunden und kräftigen Menschenschlag bevölkert ist. Auch von dem Glaubensbekenntnisse der verschiedenen hier wohnenden Völkerstämme muss ich sprechen. Die Magyaren dem Mehrtheile nach zur römisch - katholischen Kirche, obgleich auch viele der protestantischen angehören. Die Deutschen sind der Mehrzahl nach Protestanten und hängen fest an ihren Glauben. Die Wlachen bekennen sich sämmtlich zur griechischen Kirche u. zwar der Mehrtheil zur griechisch unirten. Die Armenier halten sich zum arianischen Glaubensbekenntniss. Die Zigeuner sind alles was man will, und ahmen im Aeussern jeden Kultus nach, den sie nach Art und Verhältniss für sich vortheilhaft finden. Im allgemeinen herrscht unter allen Parteien ein hoher Grad von religiöser Duldung, und man hört nur äusserst selten von Anfeindungen oder von Proselytenmacherei. Der Ordnung gemäss gehe ich von der Bevölkerung zur Landesverfassung über, die im Vergleiche zu andern europäischen Ländern ebenfalls manches Eigenthümliche hat. Der Hauptsache nach ist sie zwar fast gleich mit der von Ungarn, aber in manchen Stücken weicht sie von derselben ab, und insbesondere auch darin, dass dort die Magnaten u. Grundhern noch nicht so viele u. ausgedehnte Rechte haben, wie die in Siebenbürgen. Hier sind sie fast als Souveräne in ihrem Gebiete zu betrachten, und man kann sie darin so ziemlich mit den Bojaren der angrenzenden Fürstenthümer vergleichen. Niemand als sie kann regelmässig und bleibend Land besitzen, und wo Jemanden das Recht eingeräumt wird, da ist es nur gutwillig, und der Grundherr kann es gegen Erstattung der Ankaufsumme u. oberflächlicher Vergütigung der Verbesserungen jeden Augenblick einziehen. Selbst von den Wohnungen der Ortschaften gilt diess, so dass der Fall nicht selten ist, wo ein Magnat eine solche translociren lässt; was übrigens viel leichter geht, als man glauben sollte, weil die meisten Dörfer aus elenden leicht zusammengestellten Hütten bestehen. Sämmtliche Einwohner derselben sind dienstpflichtig, und wenn sie auch nicht gerade als Leibeigene gelten, so kann ihr Lehnsherr doch in den meisten Fällen über sie als über solche verfügen. Die Eintheilung des Landes im Komitate ist der von Ungarn gleich, und die Kongregationen (Kreistage) werden in gleicher Art, wie dort gehalten. Jede einzelne Stimme eines Grundhern, so klein auch immer sein Besitz sein möge, hat dabei ein grosses Gewicht, u. ist oft einflussreich genug, den Beschluss der ganzen Kongregation zu hemmen. Darauf sind aber auch alle stolz und meinen, es sei der ungarische Magnat bei weiten weniger frei und unabhängig, wie sie. — Wie sich nun die Meinung von sich selbst auch auf Miene und Habitus des Menschen überträgt, so sieht man es auch hier jedem Grundherrn alsbald an, dass er

ein solcher ist, auch wenn man ihm zuvor nie gesehen. Das aber, dass Einwanderer keinen gesicherten Grundbesitz erlangen können, ist es, warum sich keine dort einfinden. Und doch wäre es für das Land so äusserst wohlthätig, wenn deren recht viele u. vornehmlich fleissige Deutsche einzögen; des Landes zum Anbau wäre noch genug und der dadurch gegebene Impuls zu einem mehr nationellen Betrieb des Landbaues würde überaus wohlthätig auf das ganze Land wirken, selbst nicht einmal daran zu denken, wie er die Bevölkerung vermehre, auf die Gewerbe zurückwirken, und endlich Manufakturen und Fabriken in's Leben rufen würde. Diejenigen Magnaten und Grundherrn, welche gereisst sind und das Bessere im Auslande gesehen haben, sind hievon völlig überzeugt. Erheben sie nun auch ihre Stimmen dafür in den Kongregationen und auf den Landtagen, so verhallen diese oder werden durch die Oppositionen der alten, in ihre Constitution verwachsenen und verliebten Herrn zum Schweigen gebracht. So scheint dann die Zeit noch fern zu liegen, wo westeuropäisches Staatsleben auch hier einziehen wird. Anders ist es freilich in den Distrikten der Sachsen (Deutschen) diese wurden, wie bekannt, schon vor Jahrhunderten von den Fürsten des Landes zur Ansiedlung in wüste Gegenden berufen, und ihnen hier Grundeigenthum ohne alle Beschränkung zum freien Besitze angewiesen. Sie geniessen auch auf denselben ungleich mehr Freiheiten, und haben weniger Lasten, als wie in den meisten Gegenden Deutschlands. Wäre das ganze Land und insbesondere der fruchtbarste Theil desselben auf diese Art ausgethan, so würde nicht allein die Produktion auf das doppelte gebracht werden können, sondern es würde auch gewiss die Volkszahl sich in nicht gar langer Zeit verdoppeln. Der Ordnung gemäss wähle ich zuerst die beiden Hauptstädte Klausenburg u. Hermannstadt; eine Parallele zwischen beiden bietet eine Menge grosser Verschiedenheiten dar. Jene ist eine fast rein magyarische, diese eine fast rein deutsche Stadt. Würde man dort nicht das deutsche (österreichische Militär u. die deutschen Behörden sehen, so würde man durch nichts an Deutschland erinnert werden, und trefe man hier nicht auf viele Ungarn (Magyaren) u. Wlachen, so würde man mitten in Deutschland zu sein glauben. In Klausenburg ist alles, Sprache, Theater, Volkstracht ungarisch, in Hermanstadt wieder alles deutsch. Selbst die äussere Erscheinung beider Städte in ihrer Bauart, und in ihrer Anlage macht hievon keine Ausnahme, nur dass man Hermanstadt bloss in die Reihe der etwas veralteten und noch ein wenig schmutzigen deutschen Mittelstädte stellen müsste. Unter ihrer Bevölkerung herscht ein hoher Grad von Gemüthigkeit, und der Fremde wird mit gewinnender Gastfreundschaft aufgenommen. Im Allgemeinen findet man hier mehr Luxus, wie in Klausenburg was in seiner Bauart noch hinter Hermanstadt steht. An Marktagen sind sich beide in ihrer äussern Erscheinung am ähnlichsten, weil da ein Gewühl von Menschen aller in Siebenbürgen wohnenden Nationen statt findet. Als bedeutende Nebenfiguren treten sodann in diesem bunten Gemälde die Zigeuner auf, die aber im allgemeinen in Siebenbürgen in einer ungleich bessern Lage sind, und sich der Civilisation weniger entziehen, wie in Ungarn.

Ein breiter Saum in Süden von Siebenbürgen ist von Deutschen bewohnt, welche man dort Sachsen nennt. Wahrscheinlich bestand der Mehrtheil der ersten deutschen Einwanderer aus solchen, und man gab daher allen diesen Namen, ganz in gleicher Art, wie man in Ungarn alle Deutschen Schwaben nennt. Der Landstrich, welchen sie in Siebenbürgen inne haben, beträgt etwas über 200 Quadrat-Meilen, ist aber nicht durchgehends von ihnen, sondern zwischen durch auch von Ungarn u. Walachen bevölkert. Die Volkszahl in demselben beläuft sich auf 300,000 Seelen, so dass also nur 1500 auf eine Quadrat-Meile kommen, eine sehr schwache Bevölkerung, die ihren Grund in den vielen unwirthbaren Gebirgen hat, mit welchen dieser Landstrich durchsetzt ist. — Er ist in Distrikte, Stühle genannt, eingetheilt, welche in ihrer Organisation und innern Verwaltung viel Aehnlichkeit mit den deutschen Kreisen haben. Man zählt deren 11 wovon der Bistritzer, welcher von den übrigen getrennt, im nordöstlichsten Zipfel des Landes liegt, der grösste mit 50 Quadrat-Meilen und der Leschkirchner, in der Mitte des fraglichen Landstrichs gelegene, der kleinste mit 6 Quadrat-Meilen ist. — Bei den Landtagen haben die Sachsen ihre Abgeordneten so gut, wie die

übrigen im Lande wohnenden Nationen, und man rühmt an denselben ihren gesunden Verstand, ihre Liebe zur Freiheit, und ihre Energie in deren Aufrechthaltung. Die politische Freiheit ist es aber auch welche sie ihren Wohlstand verdanken, der sich allenthalben, wohin man sieht, ausspricht. Man wird aufs angenehmste überrascht, wenn man aus Ungarn oder auch aus den andern Theilen Siebenbürgens — mit Ausnahme der Székler Distrikte — in diese kommt, und hier eine solche Behaglichkeit in der Bevölkerung sieht, wo man dort in den untern Volksmassen Druck und Sclaverei traf, in einem Lande, dass sich seiner Constitution und seiner politischen Freiheit so sehr rühmt. Wo aber persönliche Freiheit herrscht, und wo im Volks-Charakter Rührigkeit und Fleiss sich ausspricht, da ist auch die Dürftigkeit eine Seltenheit, und körperliche Kraft verbunden mit ansprechenden Wesen, treten überall hervor, zumal wenn das Land noch nicht so übervölkert ist, dass die Individuen in der freien Entwicklung ihrer Kräfte beengt und verhindert werden.

Beim ersten Eintritt in einem der Dörfer der Sachsen erfreut man sich an der soliden und fast glänzenden Bauart. — Eine Menge von Gehöfen stehen völlig massiv da, und man wähnt sich in eine fruchtbare Gegend Deutschlands versetzt, wenn man daneben noch überall die deutsche Zunge hört. Nur ist der Volksdialekt ein so unverständlicher, dass man gar wohl aufmerken muss, wenn man ihm verstehen will.

Die Hauptstadt dieses Landstriches, Hermanstadt, entspricht dem guten Ansehen der Dörfer nicht völlig, indem sie weder prächtig gebaut, noch in ihrer ganzen Anlage und innern Haltung besonders ansprechend ist. Denn die hübschen und einige grosse Häuser sind zwischen schlechte, ja mitunter zwischen elende Hütten hineingedrängt und die Strassen bilden, da sie meistentheils ungepflastert sind, bei Regenwetter einen Sumpf, durch den man sich nur mit Mühe hindurch arbeitet. Uebrigens ist die Stadt in vielfacher Art eine völlig deutsche, wozu noch ihr Theater das Seinige beiträgt. Hört man auch zwischendurch viel ungarisch sprechen, so wird es doch bei weitem durch das deutsche überboten. Die Bürger sind ein Kernschlag, und haben viel alt Reichsbürgerliches an sich. Wo man geht und steht, ganz besonders aber im Theater, auf den Spaziergängen, und auf allen öffentlichen Vergnügungsplätzen, vergisst man immerfort, dass man an den Grenzen der Walachei ist.

Unter den Landstädten nimmt Kronstadt mit seiner Festung den ersten Rang ein. Obgleich weniger belebt, wie Hermannstadt, ist sie dennoch fast grossartiger, und sie behauptet besonders durch ihre romantischen Umgebungen, und durch die umliegende wohlhabende Landschaft, jenen Rang. Die kolossale Bergwand, welche von den Grenzen Ungarns ausgeht, u. sich tief bis in die Walachei und die Moldau vorstreckt, steht hier am imposantesten da, und man kann sie als einen von der Natur eingestellten Wall ansehen. Mit den Széklern gemeinschaftlich haben die hier wohnenden Sachsen die Grenze zu bewachen, u. es würde fast schwer werden, zu bestimmen, welchen von beiden der Preis grösserer Bravheit und Ausdauer zuzusprechen wäre.

Gehen wir rückwärts, so kommen wir in die Städte Mühlenbach und Reismarkt (Szerdahely). Beide zeigen wenig Glanz, was man ebenfalls von den nördlich gelegenen Städten Schäsburg und Elisabethstadt sagen muss. Wie in der Wüste gelegen, ist Bistritz von rauhen, unwirthlichen Gebirgen umgeschoben. Bären und Wölfe hausen in diesem Distrikte, und ausser seinen Flussthälern ist er grösstentheils für Menschen unbewohnbar, darum ist es auch nicht zu verwundern, dass er auf einer Landstrecke von 50 Quadrat-Meilen nur 20,000 Menschen zählt. Wie eine Oase liegt da die Stadt, zu welcher aber eine gut gebahnte Strasse von der Hauptstadt des Landes Klausenburg führt. Man kann sagen, dass hier die Menschen gezwungen abgehärtet und tapfer werden, weil ihnen die Natur und die wilden Thiere fortwährend den Kampf anbiethen. — Im Ganzen ist der Menschenschlag der Sachsen ein kräftiger und schöner auch ihre Kleidertracht von der Art, dass sie nicht dadurch entstellt werden. — Insbesondere lieben die Frauen ein wenig den Putz, u. da sie viel Weisszeug um sich haben, was sie stets aber vorzugsweise an Sonn- u. Feiertagen in höchster Reinlichkeit halten, so wird dadurch ihre vortheilhafte Gestalt, so wie ihre hübschen Gesichter gehoben. Indess gilt diess nur vom

weiblichen Geschlecht im jugendlichen Alter. Das ältere liebt dunkle, zumeist schwarze Farben, und vernachlässigt sich mitunter mehr als gut ist. Jenes wendet bei seinem Putze viele Tücher und Spitzen an, und es weiss sich mit demselben so zu schmücken und zu drapiren, dass man seine Freude an seinem Anblick hat. Darinnen ähneln diese Damen denen in Sachsen, und wenn irgend etwas, so hat mich dieser Umstand oftmahls auf ihre uralte Abstammung von Sachsen geleitet.

Die Männer lieben Solidität in ihrer Kleidung, und es spielen bei denen auf dem Lande silberne Knöpfe eine Hauptrolle.

Der Mehrtheil der Sachsen bekennt sich zur evangelischen Lehre, aber sie zählen auch viele Katholiken unter sich. Letztere scheinen aus dem baierischen Hochlande gekommen zu sein, wenigstens haben sie die dort herrschende Sitte, ihre Häuser mit Bilder bemalen und mit Sinnsprüchen beschreiben zu lassen. An den Häusern der evangelischen liesst man sehr häufig Verse aus der Bibel. Welchen Glaubensbekenntniss aber auch ein Jeder zugethan sein mag, alle sind sie den ächten Deutschthum treu geblieben, bei allen findet man altdeutsche Sitte, Frömmigkeit und Andacht an Fest- und Feiertagen, und ein friedliches Familienleben, in welches auch die Dienstboten hineingezogen werden, und worin im allgemeinen noch lobenswerthe Reinheit der Sitten herrscht. Die Besitzthümer sind mitunter nicht klein, und betragen bei den eigentlichen Freisassen bis zu hundert und mehr ungarische Joche. Ein solches Joch ist ziemlich gleich mit anderthalb preussischen Morgen. Den Landbau betreiben sie mit Fleiss und Sorgfalt, und bei ihnen sieht man die sonst in Siebenbürgen noch so seltene Kartoffel in Menge angebaut. — Besässen sie den meist von Walachen bevölkerten fruchtbaren Strich der Mitte des Landes, so würden sie überaus reiche Ernten erzielen. So aber ist der Streifen den sie inne haben, meistentheils kaum mit mittleren Boden begabt, und hat ausserdem noch wegen der Nähe der hohen Gebirge ein rauhes Klima.

Der Besitz erbt sich in den Familien fort, auch hält man in den Dörfern auf eine Art von Corporation, weshalb man auch einen Fremden, der eindringen will, dies sehr schwer macht, und ihm durch alle zu Gebote stehenden Mittel abzuhalten sucht. Darüber hat man neue unlängst aus Deutschland kommende Einwanderer klagen gehört. — Ausser den Staats- und Gemeindelasten haften weder Frohnen, noch andere Servitute auf den Besitzthümern, und darin liegt das wirksamste Mittel für jeden fleissigen Wirth zum Wohlstande zu gelangen.

Die Bevölkerung dieses Landstriches ist in fortwährender rascher Zunahme, so dass, wenn nicht besondere nachtheilige Ereignisse eintreten sollten, sie sich in Zeit von 50 Jahren wohl verdoppeln kann. Daraus aber entsteht nicht allein keine Bedenklichkeit, sondern vielmehr ein Segen für das Land, weil es noch Raum genug bietet. Nur ist zu bedauern, dass in den Distrikten der Ungarn, das noch streng herschende Feudal-System, die Ausbreitung der Sachsen dorthin erschwert, und fast gänzlich hindert. Eine Milderung dieses Systems ist bei den letzten Landtagen zwar zur Sprache gekommen, hat aber so vielen Wiederspruch gefunden, dass noch lange keine Hoffnung dazu ist. — Wo die Sachsen sich ursprünglich niedergelassen haben, da waren zur Zeit zum Theil Wüsten, zum Theil Kronländereien, und daher bekamen sie dieselben zum freien Eigenthum. Was wäre aber Siebenbürgen, wenn das ganze Land eine Bevölkerung hätte, wie die der Sachsen und Székler, und welch ein Vollwerk würde es alsdann auch in politischer Hinsicht sein! Anstatt dass es gegenwärtig fortwährend Zusuche an Lebensmitteln von aussen nöthig hat, würde es diese selbst bei einer weit stärkern Bevölkerung wie die Gegenwärtige entbehren können. Aber wie jetzt noch die Sachsen stehen, liegt diese schöne Aussicht für das herrliche Land noch ferne.

G e o g r a p h i s c h e L a g e. Das Grossfürstenthum Siebenbürgen ist die östlichste Provinz der österreichischen Monarchie, und liegt zwischen 39° 55‘ 0“ bis 44° 5‘ 5“ östlicher Länge und 45° 12‘ 15“ bis 47° 48‘ 50“ nördlicher Breite, ist also 4° 10‘ 5“ lang und 2° 30‘ 35“ breit. Ein Grad des Aequators, nämlich die Länge des Bogens, hat $58,682°._{78}$ und eine geographische Meile, wovon 15 einen Grad des Aequators ausmachen, $3912°._{183}$ Wiener Klafter, die Gradlänge im Meridian vom 45. bis zum 46. Breitengrad $58,592°._{33}$, vom 46. bis zum 47. Breitengrad $58,602°._{47}$ und vom 47. bis zum 48. Breitengrad

58,612°.$_{38}$ Wiener Klafter. Ein Längengrad, der unter dem Aequator genau 15 Meilen fasst, misst auf der Paralelle des südlichsten Punktes, nämlich unterm 45° 12' 15" nördlicher Breite, 41,414°.$_{09}$ Wiener Klafter und auf der Parallele des nördlichsten Punktes, nämlich unterm 47° 42' 50" nördlicher Breite, 39,553°.$_{51}$ Wiener Klafter. Bei der Abplattung der Erde $\frac{1}{310}$ ist also ein Grad der Länge auf der Nordparallele Siebenbürgens um 1860°.$_{58}$ Wr. Klafter enger, als auf der Südparallele. Die ganze Länge der Tangente aber zu dem Parallelkreis, unter 45° 12' 15" nördlicher Breite, zwischen den, durch 39° 55' 0" und 44° 5' 5" der Länge gezogenen, geradlinigen Meridianen, misst 172699°.$_{52}$ Wiener Klafter; die ganze Länge der Tangente zu dem Parallelkreise, unter 47° 42' 50" Breite, zwisch. denselben Meridianen 164936°.$_{82}$ Wiener Klafter, daher ist die Tagente an der bemerkten nördlichen Parallele um 7762°., Wiener Klafter kleiner, als jene am südlichen. Dagegen beträgt die Grösse des 4° 10' 5" enthaltenden Kreisbogenstückes des Parallelkreises, unter 45° 12' 15" Breite, gleichfalls zwischen den benannten Meridianen, 172616°.$_{227}$ Wiener Klafter und jenes Kreisbogenstück des Parallelkreises, unter 47° 42' 50" Breite, 164861°.$_{227}$ Wiener Klafter, hiemit ist das Kreisbogenstück am bemerkten nördlichen Parallel um 7755°.$_{0}$ Wiener Klafter enger, als jenes am südlichen. Der Halbmesser für die Paralelle unter 45° 12' 15" Breite beträgt 3,272,031°.$_{376}$ Wiener Klafter, jener für die Parallele, unter 47° 42' 50" Breite 3,124,956°.$_{488}$ Wiener Klafter, hiemit enthält zwischen 45° 12' 15" bis 47° 42' 50" die nördliche Breite des ganzen Landes auf dem mittlern Méridian 147,074°.$_{888}$ Wiener Klafter. Der Zeitunterschied im Lande Siebenbürgen enthält 0° 16' $40\frac{1}{3}$"; der östlichste Ort Siebenbürgens hat hiemit um 16 Minuten und $40\frac{1}{3}$ Sekunden früher Mittag, als der westlichste.

Name. Siebenbürgen, Transsilvania, Erdély, w. Ardjal. Der deutsche Name kommt entweder von den sieben Burgen oder befestigten, dermahlen unbekannten Schlössern her, welche die sieben Heerführer der Ungarn, wie sie sich zuerst in Dacien niederliessen, sollen gebaut haben, oder von den sieben gegenwärtig noch mit Mauern umgebenen Städten, welche alle um so wahrscheinlicher von Deutschen mögen erbaut worden sein, als von denselben die dermahlen allein von Ungarn bewohnte Stadt Klausenburg früher auch von Deutschen bewohnt gewesen und die übrigen sechs Städte: Hermanstadt, Kronstadt, Bistritz, Mediasch, Mühlenbach und Schäsburg, auch noch dermahlen von Sachsen bewohnt sind. Der lateinische Name Transsilvania ist daher entstanden, weil das Land auf der westlichen Seite, wo es an Ungarn grenzt, mit grossen Waldungen umgeben, die zum Theil die Landesgrenze bilden, daher es den Bewohnern Ungarns gleichsam jenseits oder über den Wäldern liegt. Der ungarische Name Erdély ist von dem Worte Erdő abstammend, welches Wald heisst, hiermit das Waldland.

Dieses Grossfürstenthum Siebenbürgen — (da neuerlich vermöge allerhöchster Entschliessung die drei Gespanschaften Krassna, Mittel-Solnok, Zaránd und der Distrikt Köwár, welche bisher als partes adnexae oder reincorporatae zu Siebenbürgen gehörten (siehe politische Landesab- oder Eintheilung), dem Königreiche Ungarn abgetreten und einverleibt werden mussten, so wird dringlich nothwendig, den Verlust, oder überhaupt die Veränderung ausführlich auseinander zu setzen, welche Siebenbürgen durch diese Abtretung erlitten. Es ist demnach in der Erklärung unter dem gegenwärtigen Siebenbürgen das Land nach Abtretung der drei Gespanschaften und des Distriktes, und unter dem bisherigen Siebenbürgen das Land vor dieser Abtretung zu verstehen) — ein Theil der ungarischen Erbstaaten, die östlichste Provinz der österreichischen Monarchie grenzte bisher: westlich mit Ungarns beiden Gespanschaften Bihar und Arad, dann mit der Gespanschaft Krassova und den walachisch-illirischen Grenz-Infanterie-Regiments Bezirk, welche beiden letzteren zum Temesvarer Banat gezählt werden; südlich, und nur $1\frac{1}{4}$ Meilen östlich mit dem Fürstenthume Walachei, weiters östlich mit dem Fürstenthume Moldau und dem Bukowiner Kreise Galiziens, gewöhnlich Bukowina genannt, und nördlich mit Ungarns beiden Gespanschaften Marmaros und Szatmár. Das gegenwärtige Siebenbürgen grenzt: nordwestlich mit Ungarns Kövárer Distrikt, Mittel-Solnoker und Krassnaer Gespanschaft; westlich mit Ungarns Biharer, Zaránder, Arader, Kraschowaer Gespanschaft und dem walachisch-illirischen Grenz-Infanterie-Regiments Bezirk und hat die vorer-

klärte bisherige südliche und östliche Begrenzung beibehalten, nördlich grenzt es nur an Ungarns Marmaroser Gespanschaft.

Das bisherige Siebenbürgen lag zwischen 45° 12‘ 15“ bis 47° 42‘ 50“ nördlicher Breite und 39° 55‘ 0“ bis 44° 5‘ 5“ östlicher Länge, war hiermit 4° 10‘ 5“ lang, und 2° 30‘ 35“ breit; das gegenwärtige Siebenbürgen liegt zwischen 40° 2‘ 0“ bis 44° 5‘ 5“ östlicher Länge und 45° 12‘ 15“ bis 47° 39‘ 0“ nördlicher Breite, ist demnach nur 4° 3‘ 5‘ lang und 2° 26‘ 45“ breit.

Im gegenwärtigen Siebenbürgen ist der nördlichste Punkt der auf dem nördlichen Höhenzuge, eine gute halbe Stunde OSO. von dem Markte Kapnik-Bánya situirte Berg Djál-Rotund, auf welchem sich die drei Grenzen der Inner-Szolnoker Gespanschaft Siebenbürgens, der Gespanschaft Marmarosch und des Distriktes Kővár des Königreichs Ungarn, vereinigen. Der nördlichste Ort ist das Gebirgs- und Bergwerks-Dorf Sztrimbuj im Láposcher Bezirk des obern Kreises der Inner-Szolnoker Gespanschaft, eine kleine Stunde von Oláh-Lápos-Bánya. Die nordwestliche Landesecke ist der Punkt des Baches Vályе-Germinu-Osztieni, eine kleine halbe Stunde ober seinem rechtsuferigen Einfall in den Sebes-Körös-Fluss, in welchem sich die drei Grenzen der Koloscher Gespanschaft Siebenbürgens und der beiden Gespanschaften Kraszna und Bihar des Königreiches Ungarn vereinigen.

Das Land ist bisher und auch gegenwärtig noch politisch verwaltend, in das Land der Ungarn, in jenes der Székler, und in jenes der Sachsen getheilt, hatte bisher einen Flächeninhalt, und zwar, nach dem Mass-Stab die Meile zu 4800 Wiener Klafter, von $732\frac{53}{64}$; nach jenem zu 4000 W. Klftr. von $1054\frac{4}{5}$ trigonometrischen, und nach der Meridianmessung von $1102._{79}$ geographischen Quadratmeilen.

Das gegenwärtige Siebenbürgen hat nur einen Flächeninhalt von $663\frac{6}{64}$, oder $954\frac{1368}{1600}$ geometrischen, oder $998._{4}$ geographischen Quadratmeilen, es erlitt also einen Verlust von $69\frac{36}{64}$, oder $99\frac{1512}{1600}$ geometrischen, oder $104._{4}$ geographischen Quadratmeilen.

Von der bisherigen ganzen Oberfläche des Landes kamen auf das Land der Ungarn $456\frac{40}{64}$, oder $657\frac{1080}{1600}$, oder $687._{6}$; auf das Land der Székler $143\frac{10}{64}$, oder $206\frac{1332}{1600}$, oder $215._{5}$, und auf das Land der Sachsen $132\frac{40}{64}$, oder $190\frac{1568}{1600}$, oder $199._{7}$ Quadratmeilen.

Weil der Verlust nur das Land der Ungarn getroffen hat, so kommen von dem ganzen Flächeninhalte des gegenwärtigen Siebenbürgens auf das Land der Ungarn nur $387\frac{30}{64}$, oder $557\frac{1188}{1600}$, oder $583._{2}$ Quad.M., während sich das Land der Székler und der Sachsen nicht veränderte.

Weil 13 Orte in verschiedenen Gespanschaften, Distrikten und Stühlen getheilt, hiermit doppelt vorkommen, so enthielt das Land bisher 2840 Orte, und zwar 11 Städte, 66 Märkte, 2658 Dörfer, 95 Praedien und zehn Pässe, wovon zu dem Lande der Ungarn in 11 Gespanschaften und zwei Distrikten: 4 Städte, 40 Märkte, 1960 Dörfer, 76 Praedien, 3 Pässe; zu dem Lande der Székler in 8 Stühlen und 3 Filialstühlen: 1 Stadt, 9 Märkte, 458 Dörfer, 17 Praedien, 3 Pässe; zu dem Lande der Sachsen in zwei Distrikten, 9 Stühlen und 2 Filialstühlen: 6 Städte, 17 Märkte, 252 Dörfer, 3 Praedien und 4 Pässe gehörten.

Das gegenwärtige Siebenbürgen besteht nur aus 8 Gespanschaften, 3 Distrikten, 17 Stühlen, 5 Filialstühlen, 115 Bezirken, 11 Städten, 59 Märkten, 2250 Dörfern, 85 Praedien, zehn Pässen, wovon auf das Land der Ungarn nur 4 Städte, 33 Märkte, 1552 Dörfer, 66 Praedien und drei Pässe kommen, weil es mit 3 Gespanschaften, einen Distrikt und 22 Bezirken: 7 Märkte, 408 Dörfer und 10 Praedien an das Königreich Ungarn abgegeben hat.

Die Bevölkerung Siebenbürgens wurde bisher auf zwei Millionen Seelen geschätzt, nach Nationen aus 255,000 Ungarn, 262,000 Széklern, 237,000 Sachsen, 1,169,000 Walachen, 60,000 Zigeunern, 9000 Armeniern, 7000 Juden, 200 Bulgaren; nach den im Lande üblichen Religionen aber aus 190,000 Katholiken, 262,000 Reformirten, 235,000 Evangelischen, 76,000 Unitariern, 552,000 Griechisch-Unirten, 677,000 Griechisch- nicht Unirten und 7000 Juden beiläufig bestehend angenommen; werden einmahl, wie bereits von den Katholiken und Griechisch-Unirten, die gedruckten Diöcesan-Schematismen jährlich erscheinen, so wird darüber bestimmter gesprochen werden können.

Obgleich das gegenwärtige Siebenbürgen nunmehr eine Verminderung

von beinahe 200,000 Seelen erlitten, so dürfte man seine dermahlige Bevölkerung doch noch immer auf zwei Millionen annehmen, weil sie schon bei dem vorigen Bestand des bisherigen Siebenbürgens zu gering geschätzt gewesen sein mag.

Auch das gegenwärtige Siebenbürgen hat unverändert eine aus 296 Orten, mit einer enthaltenden Population von 166,540 Seelen bestehende, vier Infanterie- und ein Husarenregiment formirende Militärgrenze, wovon 63 Orte zu einem Regiment allein, 5 zu zwei Regimentern getheilt, gehören, hiermit 68 rein militärisch, 80 mit dem Provinziale und einem Regimente, 148 mit dem Provinziale und zwei Regimentern gemischt sind. Es formiren davon:

Das 1. Székler Siebenbürger Grenz-Infanterieregiment: 5 mit dem Provinziale und 47 mit dem Provinziale und den Husaren gemischte Orte, mit einer Population von 38,946 Seelen.

Das 2. Székler Siebenbürger Grenz-Infanterieregiment: 1 ganz für sich militärischer, 1 mit den Husaren gemischter Ort, hiermit 2 rein militärische, 11 mit dem Provinziale allein, und 88 mit dem Provinziale und den Husaren gemischte Orte, mit einer Population von 35,214 Seelen.

Das 1. Walachen Siebenbürger Grenz-Infanterieregiment: 21 rein militärische, nämlich 17 eigene allein, vier mit Husaren gemischte, 48 mit dem Provinziale allein und 13 mit dem Provinziale und den Husaren gemischte Orte, mit einer Population von 28,634 Seelen.

Das 2. Walachen Siebenbürger Grenz-Infanterieregiment: 44 rein militärische Orte, mit einer Population von 34,198 Seelen.

Das Székler Siebenbürger Grenz-Husarenregiment: 1 eigener und 5 mit dem 2. Székler und 1. Walachen Infanterieregiment gemischte, hiemit 6 rein militärische, 16 mit dem Provinziale allein, und 148 mit dem Provinziale u. einem der beiden Székler, oder dem 1. Walachen Infanterieregiment, gemischte Orte, mit einer Population von 29,548 Seelen.

Zu der militarisirten Seelenzahl tragen folgende Gespanschaften, Distrikte und Stühle mit der beigefügten Populations-Seelenzahl bei: Die Gespanschaften: Albensis inferior 1221, Torr da 2155, Kolos 2462, Hunyad 7992, Doboka 8138, der Distrikt Fogaras 16,190; die Székler Stühle: Udvarhely 3561, Aranyos 3705, Miklósvár 6145, Kézdi 18,389, Orbai 6997, Sepsi 10,323; Tsik mit seinen Filialen Gyergyó und Kászon 48,109; die sächsischen Distrikte: Kronstadt 2863, Bistritz 22,633, die sächsischen Stühle: Bros 1734 und Hermanstadt 5025.

Wird nun von der ganzen Population von 166,540 die weibliche Seelenzahl von 83,935 abgeschlagen, so bleiben 82,605 männliche Seelen, worin alle Kinder und ältesten Greise mitbegriffen, aus welchen eine bewaffnete, vollkommen dressirte, aus eigenen Mitteln gekleidete u. berittene Macht von beinahe 12,000 Mann zu täglichen, in und ausser Landes zu leistenden Kriegs- und Friedensdiensten hervorgeht, ununterbrochen komplett erhalten wird u. stündlich marschfertig ist.

Den Bestand des bisherigen Siebenbürgens in hydrographisch. Hinsicht enthält der Artikel Hydrographie. Es verlor von den Gebiethen des Hauptflusses Maros $1\frac{632}{1600}$ des Hauptflusses Szamos $37\frac{182}{1600}$, des Segmentalflusses Sebes-Kőrös $\frac{432}{1600}$, dann die ganzen Gebiethe der vier Segmentalflüsse: Beretyő mit $10\frac{65}{1600}$, Er mit $8\frac{736}{1600}$, Fehér-Kőrös mit $21\frac{240}{1600}$ und Kraszna mit $21\frac{888}{1600}$, zusammen $99\frac{1512}{1600}$ Quadratmeilen, welche der Flächeninhaltssumme der drei Gespanschaften Krassna, Mittel-Szolnok, Zarand u. Distriktes Kővár ganz gleich kommen.

Es werden demnach alle noch in dem gegenwärtigen, auch im Gebieth des Donaustromes situirten, Siebenbürgen entspringenden Flüsse und Bäche, nur unter folgenden 11 Hauptbenennungen der drei Hauptflüsse: Alt, Maros, Szamos, und der acht Segmentalgewässer: Bisztra, goldene Bistritz, Bodza, Lotra, Putna, Sebes-Kőrös, Sily und Tatros, aus dem Lande ausfliessen. Die drei Hauptflüsse behalten dann nur einen Flächeninhalt von $853\frac{1236}{1600}$ Quadratmeilen, davon kommen auf das Gebieth des Altflusses $218\frac{1356}{1600}$, des Maroschflusses $423\frac{366}{1600}$, des Samoschflusses $241\frac{1160}{1600}$, und weil der Flächeninhalt des gegenwärtigen Siebenbürgens nur $955\frac{1368}{1600}$ Quadratmeilen enthält, so besteht sein übriger Segmental-Wassergebiethsrest noch aus $101\frac{132}{1600}$ Quadratmeilen, davon kommen auf die Segmental-Wassergebiethe, und zwar: auf jenes des Baches Bisztra $3\frac{1248}{1600}$, des goldenen Bistritzflusses $30\frac{24}{1600}$, des Bodzaflusses $13\frac{1088}{1600}$, des Baches Lotra $2\frac{204}{1600}$, des Putnaflusses $1\frac{1064}{1600}$, des Se-

bes-Kőrös-Flusses $12\frac{1336}{1600}$, des Schilyflusses $19\frac{344}{1600}$ und des Tatroschflusses $17\frac{304}{1600}$ Quadratmeilen.

Da die sämmtlichen, im gegenwärtigen Siebenbürgen entspringenden, vorgenannten 11 Flüsse und Bäche mit einem Flächeninhalt von, und zwar N. $211\frac{1160}{1600}$, W. $439\frac{1344}{1600}$, S. $254\frac{472}{1600}$ und O. $48\frac{1392}{1600}$ Quadratmeilen ausfliessen, so bleibt auch dermahlen der Wasserschatz im Westen.

Der vereinigte Samoschfluss bildet im gegenwärtigen Siebenbürgen vom Dorfe Rogna an abwärts, bis $\frac{3}{4}$ Stunden unter dem Dorfe Turbutza die Landesgränze zwischen Siebenbürgen Inner - Szolnoker und Ungarns Mittel-Solnoker Gespanschaft und Kővárer Distrikt, fliesst $\frac{3}{4}$ St. unter Turbutza oder gleichweit ober dem Dorfe Rona, hiemit um $6^3/_{10}$ Meilen früher aus dem Lande nach Ungarn aus, hat im gegenwärtigen Siebenbürgen nur einen Lauf von beinahe 23 Meilen, und die vom Ausflusspunkte abwärts in ihn rechts - und linksuferig einfallenden Filialbäche befinden sich dermalen in Ungarn.

Das bisherige Siebenbürgen ist auf der Ost - und Südseite mit hohen Gebirgshöhenzügen, einer Fortsetzung der Karpathen, auch auf der West - und Nordseite mit fortlaufend zusammenhängenden, nicht minder hohen Erhabenheiten umgeben, mit welchen vier Höhenzügen die Gebiethe der innerhalb derselben entspringenden drei Hauptflüsse eingeschlossen, nur für ihren Ausfluss aus dem Lande unterbrochen, und durch die innerhalb derselben aus ihnen ausgehenden beiden Höhenarme als Scheidewände der Gebiethe dieser drei Hauptflüsse in drei Theile getrennt werden.

Die ausserhalb dieser vier Höhenzüge noch im bisherigen Siebenbürgen entspringenden, oder durch einen kleinen Theil desselben fliessenden zwölf Segmentalgewässer, werden durch die aus diesen Höhenzügen ausgehenden Segmental - Höhenzweige theils unter einander getrennt, und ihre Gebiethe theils von Höhenzügen und Segmentalzweigen bis zum Ausfluss aus dem Lande eingeschlossen, theils bloss durch die Höhenzüge selbst ausgeschieden.

Weil alle Höhenzüge, Höhenarme u. Segmental-Höhenzweige auf ihren beiderseitigen Abdachungsflächen mit Rinnsälen kleinerer Flüsse und Bäche durchschnitten sind, welche den 3 Haupt- u. 12 Segmentalgewässarn zugeführt, hiemit von beiden Seiten bis zu ihrem Einfalle durch kleinere Höhenzweige als Gebieths - Scheidewände begleitet werden müssen, so gehen aus den 4 Höhenzügen, 2 Höhenarmen und 7 Segmental - Höhenzweigen eben so viele, nach Mass der Länge des Laufes der begleitenden Gewässer grosse eder kleinere Höhenzweige aus, als nöthig sind, um alle, den genannten 15 Haupt- und Segmentalgewässern rechts- u. linksuferig zufliessenden Filialen bis zu ihrem Einfall an beide Ufer zu begleiten, und als Filialwassergebieths - Scheidewände von einander zu trennen.

Uebrigens zeigt das Entspringen der bedeutendsten Flüsse oder Bäche O. aus seiner westlichen und W. aus seiner östlichen Seite, und ihre Vereinigung gegen die Mitte des Landes von der Kesselförmigkeit seiner gebirgigen Lage.

In orographischer Hinsicht wird im gegenwärtigen Siebenbürgen der aus dem Hochgebirge Galatz in der Richtung gegen W. ausgehende, das Land von Ungarns Marmaroscher Gespanschaft trennende, nördliche Höhenzug auf dem Gebirge Djál-Rotund, nämlich dem dermalen nördlichsten Punkt enden; von da sich über den Berg Gutyin nach Ungarn ziehen, der westliche Höhenzug aber von dem Gebirge Mogura-Prii an, bis $\frac{1}{2}$ St. über den Berg Meszes die Landesgränze zwischen Ungarns Krassnaer und Mittel-Szolnoker und zwischen Siebenbürgens Koloscher und Dobokaer Gespanschaft bilden, und sich zwischen den Bergen Meszes und Veresgal weiters abwärts nach Ungarn ziehen.

Nach den Höhenverbindungen (Siehe diesen Artikel) gehen im gegenwärtigen Siebenbürgen aus dem westlichen Höhenzuge nur folgende acht Höhenzweige aus: der Tschernaer oder Wajda-Hunyader, der Dobraer, der Sekerember oder Nagyáger, der Ompojer, der Aranyoscher, der Gyalúer, d. Samoscher Theilungs- und der Almáscher Höhenzweig, dagegen fallen der Agrischer oder Egregyer und der Silágyer Höhenzweig, dann die Segmental-Höhenzweige, welche die drei Segmental-Flüsse Beretyó, Kraszna und Sebes-Kőrös unter einander trennen, nach Ungarn, da sie schon aus dem zu Ungarn gehörigen Endtheilen des westlichen Höhenzweiges des bisherigen Siebenbürgen O. u. W. ausgehen.

Von den ihrer Höhe nach gemessenen Gebirgen streiten sich der Szurul, Bugyezlaw, Butsets, Retyezat u. Pa-

ringul um den Rang des höchsten Gebirges in Siebenbürgen; man kommt bei den verschiedenen Höhenangaben darin überein, dass ihre Höhe von 7—8000 Fuss über die Meeresfläche reicht, indessen dürften ihrer Höhe wegen um den Rang, für das höchste Gebirg im Lande zu gelten, mehrere andere, in der nordöstlichen Landesecke und auf dem westlich. Höhenzuge situirte Gebirge, aus welchen die drei Flüsse Körös entspringen, mit deren Höhenmessungen sich weg. ihrer erschwerten Zugänglichkeit Niemand beschäftigte, mit Recht konkurriren.

Das allerhöchste Gebirg in Ungarn, Siebenbürgen und den beiden Fürstenthümern Moldau u. Walachei ist nach allgemeiner Erkenntniss das, beinahe am Ende des, den Bach Bekas-patak v. dem Bach Kis-Bisztritz-patak scheidenden Höhenzweiges, O. eine Meile vom Tölgyescher Pass, hiermit schon in der Moldau befindliche Hochgebirg, Tsalheou genannt.

Siebenbürgens Gestalt. Das bisherige Siebenbürgen hatte eine irreguläre Figur, bildete aber ein, mit seinen vier Seiten beinahe gegen die vier Haupt-Weltgegenden orientirtes Trapezium. Nach der kürzesten Luftlinie betrug die östliche Seite, nämlich von der nordöstl. bis zur südöstlichen Landesecke $29\frac{3}{10}$; die südl., von der südöstl. bis zur südwestl. Landeseke $38\frac{7}{10}$; die westl. bis zur nordw. Landesecke $32\frac{5}{10}$; und die nördl., von der nordw. bis zur nordöstl. Landeseke $28\frac{3}{10}$ Meilen. zu 4000 Wiener Klafter. Diese vier Seiten bildeten beinahe folgende Winkel: In der nordöstl. Landesecke die nördl. mit der östlich. v. 115°; in der südöstl. Landesecke die östlich mit der südl. von 74°; in der südw. Landesecke die südlich mit der westl. von 86°; in der nordwestlichen Landesecke die westl. mit der nördl. Seite von 85°.

Die zwei Querlinien, welche sich beinahe mitten im Lande zwischen den beiden Dörtern Gerebenes und Méhes, nahe O. v. Dorfe Mező-Sállyi durchschnitten, nämlich jene von der südw. bis zur nordöstl. Landesecke betrug $41\frac{1}{10}$, und die andere von der südöstl. bis zur nordwestl. Landesecke $48\frac{3}{10}$ Meilen, zu 4000 Wiener Klafter.

Nachdem aber durch die Abtretung der beiden Gespanschaften Krassna, Mittel-Szolnok und des Distrikts Kőwár an das Königreich Ungarn, gerade die nordwestl. Landesecke, in welcher dieselben in einem Zusammenhange situirt sind, von dem bisherigen Siebenbürgen abgeschnitten wird, hiemit nur die östl. und südl. Seite, die Querlinie von der südwestl. bis zur nordöstl. Landesecke, und der Winkel, welchen die Ost- mit der Südseite formirt, sich allein in dem gegenwärtigen Siebenbürgen gleich bleiben, alle übrigen Seiten und Winkel sich verändern, so beträgt gegenwärtig nach der kürzesten Luftlinie: *a*) die nördl. Seite, nämlich von der nordöstl. Landesecke bis zum neuen nördlichsten Punkt, dem Gebirge Djál-Rotund, $13\frac{6}{10}$, *b*) die östl. Seite, von der nordöstl. bis zur südöstl. Landesecke $29\frac{3}{10}$; *c*) die südl. Seite, von der südl. bis zur südwestl. Landesecke $38\frac{7}{10}$; *d*) die westl. Seite, von der südw. bis zur



erklärten neuen nordw. Landesecke $24\frac{8}{20}$; *e*) die nordw., das ist die, die alte, in dem bisherigen Siebenbürgen bestandene nordwestl. Landesecke abschneidende Seite von der erklärten neuen nordwestl. Landesecke bis zum neuen nördlichst. Punkt, dem Gebirge Djálu-Rotund $15\frac{6}{20}$; dann *f*) die Linie von der neuen erklärten nordwestl. bis zur verbliebenen nordöstl. Landesecke $25\frac{19}{20}$ Meilen.

In dem gegenwärtigen Siebenbürgen sind weiters die beiden Querlinien *g* und *h*, welche sich beinahe mitten im Lande, nämlich in kurzer nordöstlicher Entfernung von der Post Ketze, zunächst N. v. Dorfe Maros-Lúdos durchschneiden, nunmehr beide, sowohl die von der nordw. bis zur südw., als die von der südl. bis zur nordöstl. Landesecke einander beinahe ganz gleich, und haben eine Länge von $41\frac{1}{20}$ Meilen. Die erklärten 6 Seiten haben folgende Winkel: *ae* $130\frac{1}{2}°$; *af* $26\frac{1}{2}°$; *ef* 23°; *bc* 74°; *cd* 78°; *df* 110° und *bf* 98°

Geographie und Statistik. Siebenbürgen liegt zwischen 45° 30' u. 47° 40' nördlicher Breite, und 40° 15' und 44° der Länge. Es grenzt gegen Norden an Ungarn und die Bukovina, gegen Osten an die Moldau, gegen Süden an die Walachei, gegen Westen an Ungarn. Der Flächeninhalt beträgt $1112\frac{1}{2}$ Quadrat-Meilen. — Obgleich Siebenbürgen ein Land von mässiger Grösse ist, so ist doch die mittlere Lufttemperatur hier ziemlich verschieden. Die höchsten östlichen Gegenden, vorzüglich um György und Csik sind sehr kalt, desto milder hingegen nächst dem Ausfluss der Maros nach Ungarn und an den beiden Flüssen Kokel. Am meisten wirkt hier die verschiedene Erderhöhung auf das Klima und die vielen bergigen und waldigen Gegenden sind die Ursache einer sehr veränderlichen, bald heissen, bald sehr kalten Luft, die aber im Allgemeinen nach Verschiedenheit der Lage der Gegenden wieder verschieden sind, im Osten z. B. feucht und kalt, und selbst für den Kornbau hie und da zu streng, in der Mitte des Sommers hingegen zum Theil brennend heiss, und mit kalten Nächten abwechselnd, des Winters aber manchmal überall fast unerträglich kalt. Das Grossfürstenthum Siebenbürgen ist ein sehr stark bewässertes Land; allenthalben trifft man zahlreiche Quellen, welche theils das beste Trinkwasser haben, theils aber auch durch ihren mineralischen Gehalt überaus wohlthätig sind. Unter den vielen Flüssen des Landes verdienen bemerkt zu werden: die Maros, der grosse Samos, der kleine Samos, der Alt, der Aranyos. — Der Boden dieses Landes ist höchst ungleich, und zwar höher als der seiner Nachbarländer, wohin auch alle Landesflüsse und zwar in verschiedenen Richtungen ihren Ausfluss haben. Die grössten Gebirge sind an den Grenzen von Ungarn, Galizien und der Walachei; der südliche Theil des Landes hat viele sanfte Hügel, fruchtbare Ebenen, aber auch mehre Sümpfe und Moräste. Die durchgängig erzhaltigen Grenzgebirge, welche auch Alpen genannt werden, bestehen grösstentheils aus Felsen, sind aber dennoch stark mit Holz bewachsen. Ueber dieselben führen 18 zum Theil sehr enge Hauptpässe in das Land, als aus der Bukowina 2, aus der Moldau 3, aus der Walachei 6 und aus Ungarn 7. Die inländischen Gebirge, gleichsam Sprossen der Grenzgebirge, sind durch das ganze Land zerstreut, und laufen meist in fruchtbare und weinreiche Hügel aus, geben auch grösstentheils den Ebenen an Fruchtbarkeit nichts nach; einige aber erheben sich zu höhern Bergen, auf deren Rücken die schönsten Waldungen stehen. Das höchste Gebirge ist das Kerzergebirge, dessen höchste Gipfel mit beständigem Schnee bedeckt sind. Bestimmte Berghöhen sind der Urnöekoe, dessen Höhe Bode zu 7392 Fuss angibt; der Szurul, südlich von Hermanstadt, nach Lerchenfeld 6468 Fuss hoch, und der Budislaw, über dem Altflusse, nach eben demselben 6888 Fuss hoch. Merkwürdig ist auch der Berg Büdös (Büdöshegy), ein von Innen brennender Vulkan, mit einer beständig dampfenden Höhle. — Die Anzahl der Einwohner ganz Siebenbürgen beträgt 1,638,147 Seelen. Es gibt vielleicht kein Land in der Welt, das auf so wenigen Meilen eine solche Mannigfaltigkeit von Menschen hätte, als Siebenbürgen, denn es wird von 14 verschiedenen Völkerschaften bewohnt, die, wenn sie auch noch so sehr vermischt, unter einander wohnen, doch ihrer Herkunft, ihren Sitten und ihrem Nationalgeiste treu bleiben. Ungarn, Székler und Sachsen machen die drei Hauptnationen aus, aus ihnen werden die Aemter besetzt und sie sprechen in Reichsangelegenheiten, die übrigen sind bloss geduldete Völkerschaften. Die Székler (ungarisch Székelyek, latein.

Siculi) sind ungarischer Abkunft, welches ihre Sprache und Lebensweise, so wie ihr Charakter beweiset. Die Sachsen (ungarisch Szaszok) sind Deutsche, obschon aus sehr verschiedenen Gegenden von Deutschland, welche Geysa II. König von Ungarn 1142 und 1143 zuerst, dann aber auch die nächstfolgenden Könige nach Siebenbürgen riefen. Die geduldeten Völkerschaften sind: 1. die Walachen (ungar. Oláhok), Ueberbleibsel römischer Kolonien, welche unter Trajan und andern römischen Kaisern nach Dacien versetzt wurden, daher sie sich auch selbst Romuny, d. i. Römer nennen. 1761 wurden in Siebenbürgen 547,243 Walachen gezählt. 2. Die Landler oder neu angekommenen Kolonisten, grösstentheils Deutsche. 3. Die Bulgaren, welche im Anfange des 18. Jahrhunderts aus Bulgarien herüber gewandert sind. 3. Die Raitzen', welche im 16. Jahrhundert in das Land kamen. 5. Die Armenier, die 1672 aus Persien und der Türkei hierher zogen. 6. Die Griechen, welche sich hierher begaben, als die Osmanen das orientalische Reich unterjochten. 7. Die Russen, diese kamen um das 8. Jahrhundert aus Weiss-Preussen. 8. Die Polen, diese machten sich vorzüglich unter dem Fürsten Joh. Siegmund ansässig. 9. Die Juden, und 10. die Zigeuner, deren man 37,000 im Lande zählt, und die im Lande zerstreut leben. — 11. Die mährischen Brüder oder Wiedertäufer wurden unter dem Fürsten Gabriel Bethlen im Lande aufgenommen. Alle Einwohner Siebenbürgens theilen sich übrigens ausserdem in adelige und unadelige. Zu den Adeligen gehören die Bischöfe, Pröpste, Aebte, Domherren, Grafen, Freiherren, Edelleute und Ritter, und die Bürger der königlichen Freistädte. Die Unadeligen theilen sich ein in Bürger aus Fiscalmärkten, in Freigelassene und in Unterthanen (Jobbágy). Die Letztern werden wieder in Erbliche, Freisassen und Bauern eingetheilt. Die Landessprachen sind die ungarische, sächsische (eine Art Plattdeutsch), deutsche, walachische, armenische, griechische und polnische. Die Anzahl der Wohnplätze beträgt 10 königliche Freistädte, 18 privilegirte Märkte und 2527 Dörfer. — Die herrschenden oder recipirten Religionen des Landes, welche durch die Landesgesetze stabilirt und bestätigt wurden, und gleiche Rechte geniessen, sind die römisch-katholische, die reformirte, die lutherische und die unitarische (in Siebenbürgen die antitrinitarische), sonst auch die socinianische genannt. Die tolerirten Religionen, welche durch Freiheitsbriefe des Grossfürsten geschützt werden, sind die nicht unirte griechische und die jüdische. — Der römisch-katholischen Religion sind ein Theil der Ungarn, Székler, nur wenige Sachsen, und die Armenier, überhaupt 393,135 Seelen, ohne die zu Hermannstadt und Kronstadt, zugethan. Dazu gehören gewisser massen 116,958 sogenannte Unirte, jedoch unter besonderer geistlicher Leitung. Die katholische Kirche hat einen Bischof zu Carlsburg, welcher Suffragan des Erzbischofes von Colocza ist, 17 Archidiaconate, 147 Pfarren, wovon 114 von Weltpriestern versehen werden, und 19 erst unter der Regierung Maria Theresiens entstanden sind; 43 Mönchs-Klöster, worunter 2 Piaristen-Klöster, dann ein Ursuliner-Nonnen-Kloster. Der unirten griechischen Kirche steht ein eigener Bischof, der sich Bischof von Fogaras nennt, aber zu Blasendorf (Balasfálva) residirt, vor, welchem das Consistorium, einige Vicare und 65 Archidiaconate untergeordnet sind. — Der reformirten Religion ist der grösste Theil der Ungarn und Székler zugethan. — Sie hat ein Consistorium, einen Superintendenten, einen Generalnotar, verschiedene Senioren mit ihren Notarien, und 587 Pfarren. Zur lutherischen Religion bekennen sich fast alle Sachsen und einige wenige Ungarn, überhaupt 200,365 Seelen. — Sie hat einen Superintendenten, ein Konsistorium, 16 Kapitel, deren Dekane auf den Synoden Sitz und Stimme haben, und 181 Pfarren. — Der unitarischen oder socinianischen Kirche sind alle Polen, und ein kleiner Theil der Ungarn und Székler, überhaupt 31,921 Seelen zugethan. — Ihr steht ein Superintendent vor, unter welchem 8 Senioren und 110 Pfarren mit 54 Filialkirchen stehen. Die geduldeten Religionen sind: Die nicht unirte griechische; sie hat einen Bischof zu Hermannstadt, der Suffragan des Erzbischofes von Carlowitz ist, 30 Diaconate und 991 Pfarren; und die jüdische, welche sich in die Secte der Karäer oder türkischen Juden und in die Talmudisten oder deutschen Juden theilt. — Der gemeinschaftliche Charakter, in welchem alle siebenbürgischen Nationen übereinstimmen,

ist dieselbe Festigkeit in Beibehaltung eigenthümlicher Gewohnheiten u. Gebräuche. — Ein grosses Hülfsmittel zur Verbreitung populärer Aufklärung in Siebenbürgen sind unter einer Studien-, zugleich kirchlichen und Stiftungs-Kommission in Klausenburg, mehre gute Lehranstalten, als eine Nationalschule, eine Mädchenschule, und 10 Primarschulen, welche sämmtlich unter einem Oberinspektor des deutschen Schulwesens stehen. Ausserdem haben die Katholiken ein akademisches Lyceum zu Klausenburg, welches bereits von 1576 seine Stiftung hat, ein adeliches Konvikt daselbst und 9 Gymnasien; die Reformirten vier Kollegien oder grössere Gymnasien, worunter das Nagy-Enyeder (1622 gestiftet) das bedeutendste ist, und vier kleinere Gymnasien; die Lutheraner fünf Gymnasien; die Unitarier ein Kollegium, zwei Gymnasien und mehre Trivialschulen. Das Kollegium zu Klausenburg mit vier Professoren und sechs Docenten ist die höchste Schule dieser Religionsverwandten, obgleich nur in der Theologie vollendeter Unterricht hier ertheilt wird. — Die unirten Walachen studiren theils in den römisch-katholischen Schulen, theils in den griechisch-katholischen Lehranstalten zu Balasfálva; die nicht unirten aber theils in der zu Kronstadt, theils in der zu Hermannstadt bestehenden griechischen Schule. — Die Erwerbsquellen unterscheiden sich hier vorzüglich in landwirthschaftliche (Getreide-, Wein- und Bergbau, und in Viehzucht), dann in wenige bürgerliche Beschäftigungen und Handel. — Die meiste Industrie findet man unter den Sachsen, welchen Siebenbürgen zumeist seine Cultur verdankt. — Auch die Székler besitzen weit mehr Arbeitsamkeit, als die Ungarn und Walachen, welche Letztere die Faulsten sind. — Der Hauptgegenstand der Industrie, besonders bei den Sachsen, ist der Ackerbau. — Die Gewerbsindustrie liegt noch in der Wiege und ist grösstentheils nur den Deutschen und Széklern eigen. Der Handel ist ebenfalls von keiner besondern Bedeutung; Armenier, Griechen, Juden und einige wenige Sachsen beschäftigen sich damit. Die Walachen sind meistens Fuhrleute. — Siebenbürgen hat seine reichen Ernten nicht der Betriebsamkeit seines Landbaues, und einem, nach richtigen ökonomischen Grundsätzen eingerichteten Ackerbau, sondern fast einzig und allein der Vortrefflichkeit seines Bodens zu verdanken. Man gewinnt Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Heidekorn, besonders aber Mais und Kukuruz im Ueberfluss, ferner alle Arten von Hülsenfrüchten und viel Kartoffeln. Der Küchengewächsbau wird sehr stark und mit gutem Erfolge betrieben. An vielen Orten wird guter Tabak gebaut, auch hin und wieder Saffran und Krapp, nicht minder schöner Hanf und Flachs, obgleich nicht in Ueberfluss. Die Obstbaumzucht ist auf dem flachen Lande fast überall sehr stark, man gewinnt ausserordentlich viel Aepfel, Birnen, Pflaumen, wälsche Nüsse, Kirschen, Aprikosen, Pfirsiche und Mandeln; Maulbeerbäume und Kastanien werden nur selten angetroffen. — Der Weinbau, welcher sehr guten Wein liefert, wird vorzüglich in den ungarischen Gespanschaften und sächsischen Stühlen getrieben. — Die grossen Waldungen, welche auf den Grenzgebirgen aus Nadelholz, im Innern des Landes aber grösstentheils aus Eichen und Buchen bestehen, sind für das Land sehr wichtig. Auch ist es reich an den vortrefflichsten Wiesen, allein der Anbau der Futterkräuter ist noch nicht eingeführt. — Noch findet man eine Menge Arzneikräuter und officinelle Wurzeln. — Die Rindviehzucht ist vortrefflich und liefert besonders viele Ochsen, die unter dem Namen der ungarischen ausgeführt werden. — Die Pferde sind von einer guten Raçe, werden in Menge gezogen und stark ausgeführt. — Die Schafzucht ist in gutem Flor, und liefert bessere Wolle als die ungarische. — Vornehmlich hat man hier eine Gattung walachischer Schafe, Zigey genannt, welche kurze und feine Haare hat. — Die Ziegen werden meistens von den Walachen und Armeniern gezogen. — Zahme Schweine werden eine Menge in den Waldungen, besonders in dem Kövarer Distrikte gemästet. — Die Waldungen enthalten auch eine Menge Wildpret, Bären, Wölfe, Büffelochsen, Hermeline und Gemsen in den grossen Wildnissen der Gebirge. Wildes und zahmes Geflügel ist in grosser Menge vorhanden; so sind auch die Gewässer des Landes ausserordentlich fischreich. — Die Bienenzucht ist in Siebenbürgen überaus beträchtlich, wird aber grösstentheils wild betrieben. — Etwas Seidencultur

wird auch hin und wieder getrieben, doch ist sie nicht sehr beträchtlich. — Die Produkte des Mineralreichs sind von grosser Wichtigkeit. An Gold ist Siebenbürgen vorzüglich reich, man findet daselbst 22 Goldbergwerke, welche zum Theil sehr reiche Ausbeute liefern. Alle siebenbürgischen Flüsse, alle Bäche, selbst diejenigen Wässer, welche durch Regengüsse entstehen, führen Gold. Die Goldwäscherei beschäftiget mehre hundert Zigeunerfamilien, welchen ihr ausgewaschenes Gold von den landesfürstlichen Goldeinlösern zu Zalathna um den bestimmten Preis von 2 fl. 30 kr. das Piseth (3 Piseth 3 Denari gleich ein Loth) eingelöst wird. Die jährliche Erzeugung des Goldes beträgt 2000 bis 2500 Mark, worunter 1800 Mark Waschgold. An Silber gewinnt man jährlich 5000 Mark. Das Silber gewinnt man zugleich mit dem Golde. Es sind in Siebenbürgen 3 Silberbergwerke. Ferner hat man 2 Kupfer-, 2 Eisen-, 6 Blei-, 3 Antimonium- und 3 Arsenikbergwerke, ein Quecksilberbergwerk, Zinn, Farbenerden, Kreide, Chrysolithen, Amethyste, Granaten, Chalcedone, Achate, Carneole, Jaspis, Porphyr, Alabaster, Marmor, Gyps, Tuffsteine, vulkanische Mühlsteine, Serpentinsteine, Röthel, Steinkohlen, Schwefel, Bergöhl, Alaun und viel Salpeter. — Der Reichthum an Salz ist ausserordentlich gross. — Der unterirdische Salzstock besteht aus einer zusammenhängenden ungeheuren Steinsalzmasse, welche 120 deutsche Meilen lang und 15 bis 22 Meilen breit ist, in der Walachei seinen Anfang nimmt, und sich gegen Nordwesten bei den Karpathen in Ungarn und Galizien endiget. Gegenwärtig werden in Siebenbürgen zwölf Salzgruben bearbeitet, und ausserdem noch 25 Orte bewacht, wo der Salzstein zu Tage aussieht und die Salzspuren genannt werden. Die Masse des Steinsalzes, welche jährlich in Siebenbürgen gewonnen wird, beläuft sich auf 1,500,000 Zentner. Auch an Quellsalz ist das Land ausserordentlich reich; man zählt über 120 Salzbrunnen, von denen aber die wenigsten benutzt werden. — Von Manufakturen und Fabriken hat das Land nur wenige erhebliche aufzuweisen, und diese werden grösstentheils von Deutschen betrieben. — Leinwandweberei, Tuch- und Wollenzeugweberei beschäftigen, besonders Erstere, viele Hände. Doch sind sie kaum hinreichend, die Nothdurft des gemeinen Mannes zu befriedigen, und werden von demselben nur als häusliche Beschäftigung getrieben. — Doch findet man Vitriol-, Alaun-, Salpeter- und Kochsalzsiedereien; vier Papier- und zwei Pulvermühlen, zwei Fayencefabriken zu Klausenburg und Görgeny, Glashütten (eine vorzügliche zu Arpas), mehre Kupfer- und Eisenhämmer, und viele Ledergerbereien, wo sehr gutes Leder verfertiget wird. — Auch bereitet man eiserne und kupferne Geräthe, hölzerne Waaren und Hausgeräthschaften in grosser Menge; Pottasche, Holzkohlen, viele gute Töpferwaaren, Bier, Essig und Tabak. — Der Handel ist grösstentheils Naturproduktenhandel. — Die siebenbürgischen Kaufleute kommen entweder nach Wien, oder nach Leipzig, und kaufen dort die Waaren ein, deren ihre Landsleute benöthigt sind. — Die vorzüglichsten Ausfuhrs-Artikeln sind Salz, jährlich 1,430,000 Zentner, da der innere Verschleiss nur 70,000 Zentner beträgt; Getreide, Hornvieh, Pferde, Wachs, Honig, Tabak, Holz, Wolle, Schweine, Häute, Felle, Eisen, Antimonium. — Eingeführt werden alle Arten von Manufakturen, als Tuch, seidene und wollene Zeuge, Leinwand, Galanterie-Waaren, Gewürz, Spezereiartikel, Hüte, Glas u. a. m. — Ueberhaupt ist die Handlung noch ganz passiv; den Speditions- und Kommissions-Handel treiben bloss die Armenier und Griechen. — Die beträchtlichsten Handelsörter sind Hermannstadt, Kronstadt, Bistritz und Szamos-Ujvár. — Landstrassen, Brücken, Fähren und das Postwesen sind meistentheils in sehr gutem Zustande. — Das Grossfürstenthum Siebenbürgen ist ein seit 1699 zur österreichischen Monarchie gehöriger, souveräner und erblicher Staat. — Durch das berühmte Leopoldinische Dekret vom 4. Dezember 1691 wurde die eigentliche Staatsform dieses Landes, und der Antheil an der Gesetzgebung, Besteuerung etc. bestimmt, welchen die siebenbürgischen Stände haben sollten; 1744 aber das Erbrecht des Hauses Oesterreich in männlicher und weiblicher Linie (bei Abgang männlicher Erben) nach Massgabe der pragmatischen Sanction feierlich erklärt. — Da jedoch Siebenbürgen bei allen diesen Verhandlungen nicht mehr als eine ungarische Provinz erkannt, son-

dern als ein (durch Waffengewalt neu erworbener) eigener Staat betrachtet wurde, so ist er auch als ein besonderer Haupttheil des österreichischen Staates seitdem immer angesehen worden. Die Beschränkung der landesfürstlichen Macht hat sich Kaiser Leopold I. durch das erwähnte Diplom, welches das eigentliche Fundamental-Gesetz des siebenbürgischen Staates ist, selbst bestimmt; inzwischen sind dem Landesherrn die meisten Majestätsrechte zur Ausübung vorbehalten. Gerechtsame oder Reservate des Grossfürsten sind: 1. Das Recht zu adeln, in den Grafen- oder Freiherrnstand zu erheben, und Privilegien zu ertheilen. 2. Das Recht Krieg zu führen, Frieden zu schliessen, und Soldaten auszuheben. 3. Das Ernennungsrecht der Erzbischöfe und Pröpste, und während der Sedis-Vacanzen Genuss der Einkünfte derselben. 4. Das Recht Landtage anzusagen, und aufzuheben. 5. Das Münzrecht, das Recht Mauthen und Posten anzulegen. 6. Das Recht, in den Gütern deficirender Magnaten und andern adeligen Personen zu succediren und die dem Fiscus heimgefallenen Güter wohlverdienten Personen zu verleihen. — Die Rechte der Stände, welche auf dem Landtage (Diaeta) mit dem Fürsten gemeinschaftlich ausgeübt werden, sind: 1. Das Recht, Gesetze zu geben und abzuschaffen. 2. Das Recht, Auflagen auszuschreiben, und schon bestehende Abgaben zu vermehren. 3. Das Recht, Ausländern das Indigenat zu ertheilen, wozu der Landesherr und jeder Reichsbaron einen Fremden vorschlagen kann. — Der siebenbürgische Adel hat das Indigenat in ganz Ungarn, und der ungarische geniesst dieses Recht nunmehr seit 1791 auch in Siebenbürgen. — Die Reichsstände theilen sich nach dem Beispiele Ungarns in Prälaten, Magnaten, Edelleute und königliche Bürger. — Zu den Prälaten gehören der katholische Bischof von Siebenbürgen, die Aebte, Pröpste und regulirten Domherrn. — Die Magnaten bestehen aus den hohen Reichsbeamten, deren sind sieben, als: Der Oberst-Hofmeister (Supremus Aulae praefectus); Oberst-Kämmerer (Supremus Cubicularium regalium magister); Oberst-Mundschenk (Supremus Pincernarum regalium magister); Oberster Truchsess (Supremus Dapiferorum regalium magister); Oberster Jägermeister (Supremus Venatorum regalium magister) und Oberster Thürhüther (Supremus Janitorum magister). — Die Anzahl der gräflichen Familien in Siebenbürgen beträgt 33; die der freiherrlichen 37. — Zu den Edelleuten und Rittern gehören die sieben Vice-Reichsbeamten, als der Vice-Oberst-Hofmeister, u. s. w. und 39 adelige Familien. — Die königlichen Bürger sind die Bürger der königlichen Freistädte. — Die Landtage (Diaetae sive Comitia) werden in dem Orte gehalten, wohin sie der Landesfürst ausschreibt (dieses geschah früher gewöhnlich in Hermannstadt, die letzteren aber wurden in Klausenburg abgehalten) und theilen sich in zwei Tafeln. — Die vorzüglichsten Gegenstände, welche auf dem Landtage abgehandelt werden, sind zunächst die landesfürstlichen Propositionen, die Vermehrung oder Verminderung der Landesabgaben, die Ertheilung des Indigenats und andere öffentliche Angelegenheiten des Grossfürstenthums und sonstige Gegenstände von besonders grosser Wichtigkeit. — Ausser dem Leopoldinischen Diplom, der pragmatischen Sanction, und dem Landtagsacte von 1744 sind auch die Unionspunkte der drei siebenbürgischen ständischen Nationen ein Fundamentalgesetz dieses Landes, und Letztere insbesondere bestimmen den ganzen Umfang derjenigen Vereinigung der drei Hauptnationen (der Ungarn, der Székler und der Sachsen), welche das heutige Staatssystem von Siebenbürgen hervorgebracht hat. — Ausser den oben bemerkten allgemeinen Rechten der Stände überhaupt, hat jede der drei Hauptnationen ihr besonderes geschlossenes Territorium, und in solchen ihre eigenthümlichen Rechte und ihre Municipal-Verfassung. — Die Individuen der ungarischen Nation in Siebenbürgen theilen sich jetzt in drei politische Klassen, nämlich Adel, Bürger, Bauern. — Der Adel ist zweierlei, nämlich Güteradel und Briefadel (Armalistae). Der erstere ist auch noch zweierlei, nämlich eigentlicher Güteradel (Nobiles possessionati), und Gutsadel (Nobiles unius Sessionis). — Alle Adeligen haben folgende Rechte mit einander gemein: Wapen mit Schild und Helm; höheren Titel und Rang; befreiten Gerichtsstand; Mauth- und Zollfreiheit; Freiheit von der Einquartirung und Vorspann; Schriftsässigkeit. —

Besondere Vorrechte des Güteradels sind: Wahlfähigkeit zu Kardinalämtern; Steuerfreiheit; Antheil an den Berathschlagungen auf den Kreistagen; Landtagsfähigkeit; Forst- und Jagdrecht; Patrimonialgerichtsbarkeit; Unveräusserlichkeit der Stamm- und Erbgüter. — Die freien ungarischen Bürger wohnen meist in den Taxal-Ortschaften, und ihre Rechte sind: Dass sie in corpore die Rechte ausüben, die dem einzelnen, begüterten Adeligen zustehen; Sitz und Stimme auf den Landtagen; Territorialrecht auf ihrem Grund und Boden; Unabhängigkeit von der Gerichtsbarkeit des Kreises, in dem sie liegen, jedoch nur zum Theil, folglich eigene selbstgewählte Richter; Erbschaftsrecht der Besitzungen der ohne Testament und Erben sterbenden Bürger etc. Die Bauern, einige privilegirte Communitäten ausgenommen, sind Unterthanen und haben also keine anderen Rechte, als welche ihnen die Urbarien zugestehen. Sie theilen sich in Eigenbehörige (Coloni, Jobbágy), und Sedler oder Häusler (Inquilini, Zsellor). Die ungarische Nation führt gleich den andern, in allen National-Angelegenheiten ein eigenes Siegel, das immer in den Händen des Unteralbenser Obergespans ist, und das einen halben Adler im blauen Felde mit der Umschrift hat: Sigillum Comitatuum Transilvaniae. — Die Székler theilen sich wohl ebenfalls in 3 Classen (Adel, Bürger u. Bauern) ein, ihre Municipalrechte weichen aber doch hier und da von den ungarischen ab. Ein Theil derselben ist militärisirt. (Siehe Siebenbürgische Militärgrenze.) Ursprünglich hatten alle Székler gleiche Rechte, waren alle Grenzsoldaten, und für ihre Kriegsdienste von allen sonstigen Diensten und Abgaben frei. Sie mussten beständig 100 Reiter im Hoflager halten. Sonst dienten sie theils zu Pferd, theils zu Fuss. In der Folge bildete sich unter ihnen eine 3. Classe aus den reichsten Güterbesitzern, und es entstanden nun die tria genera Siculorum, Primores, Fö Népek, Primipili, Lo Fejek; Pyxidarii oder Plebeji, Köz Rendek oder Köszeg, auch Darabantok, Trabanten genannt. Die Primoren wurden der Adel der Székler, erhielten auch die nämlichen Rechte, und mussten im Felde mit so vielen Reitern erscheinen, als ihre Güter, einzelne Reitergüter (Loföseg, Primipilatus) fassten. Die Reiter oder Primipilen besassen so viel Land, dass sie bequem mit einem Pferde dienen konnten. Die Trabanten waren die gemeinen Székler in den Dörfern, welche auch allein alle Dorfslasten tragen mussten, und nach ihrer Uniform rothe u. grüne Trabanten hiessen. 1711 hörten jedoch ihre kriegerische Verfassung und ihre Kriegsdienste auf. 1764 wurde ein Theil derselben zwar wieder militärisirt, aber ganz verschieden von der alten Art, in ordentliche Regimenter gebracht, und zum grossen Grenztruppen-Cordon gezogen, der eine lebendige Grenzmauer der österr. Staaten in einem über 100 deutsche Meilen betragenden halben Zirkel, vom Anfange der Karpathen, um Siebenbürgen und Ungarn herum, bis ans adriatische Meer bildet. (Vergl. Militärgrenze.) Unter den Sachsen in dem Sachsenlande, fanden ursprünglich, und finden bis heute keine in Beziehung auf bürgerliche Freiheiten u. Gerechtsamen sich untergeordneten Volksklassen und Rangordnungen Statt. — Alle Sachsen haben auf ihrem eigenthümlichen Grunde und Boden gleiche Rechte und Freiheiten nach ihrer eigenthümlichen Verfassung und ausser demselben vollkommene Indigenatsrechte. Hier gilt zugleich kein Adel, der Briefadel eben so wenig als adelige Güter- und Unterthanenbesitz, den einige Sachsen erhalten haben. Die Sachsen stehen ferner nur unter ihren selbstgewählten Richtern. Sie haben ihr eigenthümliches Recht und Gesetzbuch, nach denen sie gerichtet werden müssen. Desswegen haben sie ihr eigenes Appellationsgericht, sächsische Universität genannt, welche aus dem Präsidenten und 22 Beisitzern, dann aus einem Provinzial-Notar und Comitial-Sekretär besteht. Ueberhaupt üben die Sachsen alle Rechte eines selbstständigen Volkes aus, und ihre Rechte heissen überhaupt Municipalrechte. Die siebenbürgische Hofkanzlei zu Wien besorgt alle Regierungs-Angelegenheiten, welche an den Hof gelangen, jedoch mit Ausnahme der Cameral- und Finanzgegenstände. Das Gubernium, welches einst zu Carlsburg, dann bis 1790 zu Hermannstadt war, jetzt aber zu Klausenburg seinen Sitz hat, besorgt alle politischen, geistlichen und die Reichs-Angelegenheiten in höchster Instanz. Das 1790 wieder hergestellte Thesaurariat zu Hermanstadt hat die Leitung der Finanz- und Cameral-, dann insbesondere derBergwesens-Gegenstände, und steht unter der k. k. allgemeinen, dann der k. k. Hofkammer in Münz-

und Bergwesen zu Wien. Von der Gerichtstafel zu Maros-Vásarhely geht die Appellation an das Gubernium, und die oberste Revision an die siebenbürgische Hofkanzlei. In den 11 ungarischen Gespanschaften, nämlich der Dobokaer, Hunyader, inneren Szolnoker, Koloser oder Klausenburger, Kokelburger oder Küküllöer, Krasznaer, mittlern Szolnoker, Oberalbenser od. oberen Weissenburger, Thordaer oder Thorenburger, Weissenburger, Zarander, nebst den Distrikten von Fogaras und Kövár und den 5 Székler Stühlen, dem Aranyoser, Csiker, Haromszéker, Maroser und Udvárhelyer, sind 20 sogenannte Tabulae continuae comitatuum, districtuum et sedium siculialium, welche politisch-ökonomische, und Justizsachen der I. Instanz besorgen, aus einem Inspektor, einer bestimmten Anzahl von Stuhlrichtern, Vicestuhlrichtern u. s. w. bestehen. — Jede der ungarischen Gespanschaften hat ihren Obergespan, Oberstuhlrichter und Notarius, in den meisten sind auch Vicegespane, sämmtlich in der Gespanschaft angesessene Edelleute. Die öffentlichen, politischen, und Justizgeschäfte in den 9 sächsischen Stühlen, dem Brooser, Grossschenker, Hermanstädter, Leschkircher, Mediaser, Mühlenbacher, Repser, Reussmarkter, Schäsburger und in dem Bistritzer und Kronstädter Distrikt (Burzenland), werden von dem Comes der sächsischen Nation, von den Provinzialbürgermeistern oder von den Königsrichtern, dann in den Distrikten von den Distriktsrichtern geleitet. Die Beamten in den sächsischen Stühlen sind sonst der Bürgermeister, und der Königsrichter; jedoch haben nicht alle Stühle gleiche Obrigkeiten. Die Freistädte, privilegirten Märkte und Fiscalgüter (Loca taxalia) haben auch ihre eigene Verfassung. Die ganze bürgerliche Verfassung wurde 1784 von Josef II. aufgehoben und Siebenbürgen in drei Kreise eingetheilt, welchen 9 Freistädte und 11 Gespanschaften zugetheilt wurden; allein 1790 wurde die alte Verfassung wieder, dem Wunsche der Nation gemäss, eingeführt; jedoch ist die Kommissariats-Eintheilung beibehalten worden, und Siebenbürgen hat auch unter einem obersten Provinzial-Kommissär, 5 Distrikts-Kommissäre, welche zu Hermanstadt, Klausenburg, Bistritz, Deva und Kronstadt ihren Sitz haben, und deren Geschäftskreis das Steuerwesen, die Vertheilung des Militärs, die Fürsorge für Kriegsbedürfnisse, Vorspann etc. zugewiesen sind. Siebenbürgens sämmtliche Bäder und Gesundbrunnen: Dorf Alfalu, Csiker Stuhl, Säuerling. — Markt Alsó-Gyogy, Hunyader Gesp., warmes Bad. — Dorf Arapátaka, obere Weissenburger Gesp., Sauerbr. — Dorf Baassen, Mediaser Stuhl, 3 heisse Schwefelquellen. — Dorf Bánpátaka, Hunyader Gespansch., Sauerbr. — Markt Bereczk, Haromszeker Stuhl, Sauerbr. — Dorf Bozes, Hunyader Gespans., Sauerbr. — Dorf Büdöspátaka, Kövárer Distr., warme Bäder. — Dorf Csungany, Zaránder Gesp., mehre Gesundbr. — Dorf Haro, Hunyader Gespansch., etwas eisenhält. Sauerbr. — Dorf Hermany, Haromszéker Stuhl, Sauerbr. — Dorf Hidvég, obere Weissenburger Gesp., Sauerbr. — Dorf Homoród, Udvárhelyer Stuhl, Sauerbr. — Dorf Jaad, Bistriczer Distr., Sauerbr. — Dorf Jegenye, Klausenburger Gesp., kaltes Heilbad. — Dorf Kápólnak-Szurdok, Kövárer Distr., Sauerbr. — Dorf Kéménd, Hunyader Gesp., Sauerbr. — Dorf Kis-Eseg, Klausenburg. Gesp., Sauerbr. — Dorf Kis-Kalan, Hunyader Gesp., heilsames Bad. — Dorf Kis-Sármás, Klausenburger Gesp., sehr heilsame Brunnen. — Markt Kokelburg, Kokelburger Gesp., Sauerbr. — Dorf Korond, Udvárhelyer Stuhl, geschwefeltes Mineralwasser (Artso genant) — Dorf Kozmas, Csiker Stuhl, Sauerbr. — Markt Kraszna, Krasznaer Gespansch., warme Bäder. — Dorf Lövete, Udvárhelyer Stuhl, Sauerbr. — Dorf Málmás, Haromszéker Stuhl, Sauerbr. — Dorf Maros-Solymos, Hunyader Gespansch., Sauerbr. — Freistadt Medias, Mediaser Stuhl, Gesundbr. — Dorf Mirkvásár, Repser Stuhl, Sauerbr. — Dorf Nagy-Baczon, Udvárhelyer Stuhl, Sauerbr. — Dorf Novay, Klausenburger Gespans., Bitterwasser. — Dorf Nyirmezö, Hunyader Gesp., Mineralquelle. — Dorf Oláchfálva, Udvárhelyer Stuhl, Sauerbr. — Dorf Oláhfalu, Udvárhelyer Stuhl, Sauerbr. — Dorf Polyán, Haromszéker Stuhl, Sauerbr. — Dorf Rákos, Csiker Stuhl, Sauerbr. — Dorf Remete, Kövárer Distr., Sauerbr. — Markt Reps, Repser Stuhl, Schwefelbad. — Dorf Sarfálva, Haromszéker Stuhl, Sauerbr. — Markt Sepsi-Szent-György, Haromszéker Stuhl, 2 Sauerbr. — Sygas, beim Dorfe Argos, Háromszéker Stuhl, Sauerbr. — Dorf Szárhegy, Csiker Stuhl, Sauerbr. — Dorf Szász-Szent-György, Bistriczer Distr., kohlensaure Quelle. — Markt Székely-Keresztúr, Udvárhelyer Stuhl, Sauerbr. — Sz.

György, in der Gegend von Sujas, Dobokaer Gesp., Sauerbr. — Dorf Sz. Simon, Csiker Stuhl, Sauerbr. — Markt Szilagy-Somlyo, Krasznaer Gespansch., heilsame Mineralbäder. — Dorf Szombathfálva, Udvárhelyer Stuhl, Bad und Gesundbr. — Dorf Tatrany, Kronstädter Distr., Sauerbr. — Dorf Torzen, Bistriczer Distr., Sauerbr. — Dorf Weiskirchen, Bistriczer Distr., Sauerbr. — Dorf Zalány, Háromszéker Stuhl, 5 Sauerbr. — Dorf Zögöd, Csiker Stuhl, Sauerbr. — Dorf Zovány, Krasznaer Gesp., Gesundbr. S. übrigens: Siebenbürgische Militärgrenze.

Siebenbürgische Gerichtstafel, zu Maros-Vásarhely, ist die 2. Gerichtsinstanz oder Appellationsstelle in den Komitaten der Ungarn und den Stühlen der Székler in Siebenbürgen; in manchen bestimmten Rechtssachen auch die 1. Instanz, von wo aus der weitere Zug an das siebenbürgische Gubernium ergriffen wird. Dieses Gericht wird von einem Präsidenten geleitet, und besteht aus 3 Protonotarien, 12 wirklichen und 9 besoldeten überzähligen Beisitzern aus dem Magnaten- und Ritterstande, nebst einem Generalprotokollisten.

Siebenbürgische Hofkanzlei, in Wien, wurde von der Kaiserin Maria Theresia gegründet. Durch diese Hofstelle wird alles ausgefertigt, was von dem Landesfürsten an die ganze Provinz, oder auch an einzelne Corporationen, oder Personen im Grossfürstenthume erlassen wird; insbesondere Privilegien, Rescripte u. s. w. Was in Angelegenheiten der Justiz, der Polizei, des Kirchenwesens, oder über einen andern Verwaltungszweig aus der Provinz dem Monarchen vorgelegt werden muss, gelangt an diese Hofstelle, welche darüber entscheidet oder ihren Vorschlag ad majestatem erstattet. Chef derselben ist der siebenbürgische Hofkanzler; die 6 Referendarien haben theils den Rang von wirklichen Hof-, theils von Gubernialräthen, Hofsekretäre sind 4, Hofconcipisten 5, nebst 3 Honorar-Hofconcipisten; Registratur und Archiv hat einen Direktor, einen Vice-Registrator und 2 Registranten, das Expedit besteht aus einem Direktor, 6 Kanzlisten und beeideten Notarien, dann 3 Accessisten und beeideten Notarien; das Raths- und Exhibiten-Protokoll hat einen Direktor, das Taxamt einen Taxator und Controllor. — Uebrigens steht diese Hofstelle unmittelbar unter dem Landesfürsten.

Grösse des Landes der Székler in Siebenbürgen, beträgt nach ersterem Masstabe $143\frac{10}{64}$; nach letzterem $206\frac{312}{1600}$ geometrische, und nach der Meridianmessung 215.$_5$ geograph. Quadratmeilen.

Grösse des Landes der Ungarn in Siebenbürgen, beträgt nach ersterem Masstabe $486\frac{46}{64}$, nach letzterem $657\frac{1080}{1600}$ geometrische und nach der Meridianmessung 687.$_6$ geographische Quadratmeilen.

Grösse des Landes der Sachsen in Siebenbürgen, beträgt nach ersterem Masstabe $132\frac{40}{84}$; nach letzterem $190\frac{1568}{1600}$ geometrische und nach der Meridianmessung 215.$_5$ geographische Quadratmeilen.

Siebenbürgen enthält, die Meile zu 4800 Klafter genommen, eine Oberfläche von 732.$_5$ Quadratmeilen, wie es auch von vielen ältern Geographen u. Geschichtschreibern angegeben wird. Die Meile aber zu 4000 Wien. Klaft. gerechnet, eine Oberfläche von 1054.$_8$ Quadratmeilen und nach der Meridianmessung eine Oberfläche v. 1102.$_8$ geographische Quadratmeilen. (Siehe Flächeninhalt.)

Flächeninhalt oder Grösse des Landes. Der Massstab aus der Wegmessung gibt auf der beschreibenden Karte dem Grossfürstenthume Siebenbürgen, wenn eine Meile zu 12,000 Schritten oder 4800 Klaftern angenommen wird, eine Oberfläche von 732,$_5$ Quadratmeilen, wenn aber die Meile zu 10,000 Schritten oder 4000 Klaftern gerechnet wird, ein Oberfläche von 1054,$_8$ geographischen Quadratmeilen und nach der Meridianmessung von 1102,$_8$ geographischen Quadratmeilen. Darin ist auch d. letzte Zuwachs mitbegriffen, welchen das Land im Jahre 1769 und 1770 für die, bei dem damaligen russisch-türkischen Kriege beobachtete Neutralität durch Vorsteckung der Monarchiegrenz-Adlertafeln gegen die Fürstenthümer Moldau und Walachei erhielt, der unter dem Namen revindicirte Gebirge bekannt, und nach dem Massstabe, die Meile zu 4000 W. Klaftern angenommen, $30\frac{516}{1600}$ Quadr. Meilen beträgt, nämlich nach Gespanschaften, Distrikten und Stühlen:

In der Hunyader Gespanschaft $4\frac{50}{1600}$ Quadratmeilen.

Im Kézdier u. Orbaier Székler Stuhl $2\frac{1048}{1600}$ Quadratm.

Im Tschiker Székler Stuhl $13\frac{440}{1600}$ Quadratmeilen.

Im Bistritzer Militär - Disirikt $7\frac{1544}{1600}$ Quadratmeilen.

Im Hermanstädter sächsischen Stuhl $2\frac{204}{1600}$ Quadratm.

Der aus $1054,_8$ Quadratmeilen bestehende Flächeninhalt des ganzen Landes theilt sich: in das Land der Ungarn mit $657\frac{1080}{1600}$, in das Land der Székler mit $206\frac{232}{1600}$, in das Land der Sachsen mit $190\frac{1568}{1600}$ Quadratm. Hiemit nehmen von dem Inhalt des ganzen Landes die Ungarn etwas weniger als $\frac{7}{11}$, die Székler etwas mehr als $\frac{2}{11}$, die Sachsen $\frac{2}{11}$ ein. Weil in ihren Flächeninhalt die Ungarn mit 2083, die Székler mit 488, die Sachsen mit 282 Orten, nämlich: Städte, Märkte, Dörfer, Praedien, Pässe bevölkert haben, so ist dieser ihr Flächeninhalt bei den Sachsen mit etwas mehr als $\frac{1}{11}$, bei den Széklern mit etwas weniger als $\frac{2}{11}$, und bei den Ungarn mit etwas mehr als $\frac{8}{11}$, von der Anzahl aller Orte des ganzen Landes bewohnt.

Nach der Grösse des Flächeninhaltes folgen sämmtliche Gespanschaften, Distrikte und Stühle in nachstehender Ordnung auf einander:

Die Hunyader Gespanschaft $109\frac{1352}{1600}$ geom. oder $114._9$ geogr. Quadratm.

Die Koloscher Gespanschaft $85\frac{728}{1600}$ geom. oder $89._3$ geogr. QM.

Die Thorenburger Gespansch. $83\frac{472}{1600}$ geom. oder $87._5$ geogr. QM.

Die Nieder-Weissenburger Gespanschaft $80\frac{232}{1600}$ geometr. oder $83._8$ geographische QM.

Der Tschiker Székler Stuhl $79\frac{320}{1600}$ geom. oder $81._7$ geogr. QM.

Die Inner - Szolnoker Gespanschaft $58\frac{60}{1600}$ geometr. oder $60._8$ geogr. QM.

Der Bistritzer sächsische Distrikt $54\frac{1152}{1600}$ geom. oder $57._2$ geogr. QM.

Die Dobokaer Gespanschaft $52\frac{752}{1600}$ geom. oder $54._9$ geogr. QM.

Der Udvarhelyer Székler Stuhl $45\frac{432}{1600}$ geom. oder $47._3$ geogr. QM.

Der Hermanstädter sächsische Stuhl $40\frac{440}{1600}$ geom. oder $42._1$ geogr. QM.

Der Fogarascher Distrikt $31\frac{800}{1600}$ geometr. oder $32._9$ geogr. QM.

Der Kronstädter sächsische Distrikt $31\frac{368}{1600}$ geom. oder $32._7$ geogr. QM.

Die Ober - Weissenburger Gespanschaft $30\frac{240}{1600}$ geometrische oder $31._5$ geograph. QM.

Die Kokelburger Gespansch. $26\frac{1312}{1600}$ geom. oder $28._0$ geogr. QM.

Der Maroscher Székler Stuhl $24\frac{1201}{1600}$ geom. oder $25._9$ geogr. QM.

Der Kézdier Székler Stuhl $16\frac{252}{1600}$ geom. oder $17._2$ geogr. QM,

Der Schepschier Székler Stuhl $18\frac{406}{1600}$ geom. oder $15._9$ googr. QM.

Der Orbaier Székler Stuhl $14\frac{1432}{1600}$ geom. oder $15._6$ geogr. QM.

Der Mediascher sächs. Stuhl $11\frac{472}{1600}$ geom. oder $11._8$ geogr. QM.

Der Gross-Schenker sächs. St. $11\frac{184}{1600}$ geom. oder $11._7$ geogr. QM.

Der Repser sächsische Stuhl $10\frac{1208}{1600}$ geom. oder $12._3$ geogr. QM.

Der Schäsburger sächs. Stuhl $9\frac{1008}{1600}$ geom. oder $10._0$ geogr. QM.

Der Broser sächsische Stuhl $7\frac{896}{1600}$ geom. oder $7._9$ geogr. OM.

Der Aranyoscher Székler Stuhl $6\frac{120}{1600}$ geom. oder $6._3$ geogr. QM.

Der Mühlenbacher sächsische Stuhl $5\frac{1000}{1600}$ geom. oder $5._9$ geogr. QM.

Der Miklósvárer Székler Stuhl $5\frac{568}{1600}$ geom. oder $5._6$ geogr. QM.

Der Leschkircher sächs. Stuhl $4\frac{1592}{1600}$ geom. oder $5._2$ geogr. QM.

Der Reusmärkter sächs. Stuhl $3\frac{1248}{1600}$ geom. oder $3._9$ geogr. QM.

Nicht der Hátzeger Kreis der Hunyader Gespanschaft, sondern das Hátzeger Thal enthält, die Meile zu 4000 Klaftern gerechnet, $54\frac{504}{1600}$, und der übrige Theil dieser Gespansch. $55\frac{848}{1600}$ Quadratmeilen.

Der Bistritzer Militär - Distrikt enthält: im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiethe $9\frac{1224}{1600}$, im Samosch. Hauptflussgebiethe $34\frac{104}{1600}$, in der Dobokaer Gespanschaft die militarisirte Borgóer Herschaft $9\frac{72}{1600}$, hiemit der Bezirk des zweiten Walachen Grenz - Infanterie-Regimentes in einem Arondissement $52\frac{1400}{1600}$ Quadratmeilen, ohne den Flächeninhalt der übrigen in den Gespanschaften und dem Bistritzer Provinzial-Distrikt noch liegenden militarisirten und zum Regimente gehörigen Dörfer zu rechnen.

Nach dem Verhältnisse, in welchem der Flächeninhalt zu der Anzahl der damit bevölkerten Orte steht, kommen im Durchschnitte genommen bei den Sachsen 1, bei den Széklern 2, bei den Ungarn 3 Orte auf eine Quadratmeile, obgleich, wenn bei den Széklern der bedeutende Theil des Flächeninhaltes der sehr gering bewohnten Karpathen-Gebirge abgeschlagen würde, auch 3 Orte im Allgemeinen auf eine Quadratmeile ausfallen müssten. Bei dem einzelnen Verhältniss des Flächeninhaltes zu der Anzahl der auf denselben sich befindlichen Orte zeigt sich, dass im Maroscher Székler Stuhl 6, im Kővárer Distrikt, in der Zaránder und Kukelburger Gespanschaft 5, in der Mit-

tel-Szolnoker, Krassnaer Gespanschaft, dem Reussmärkter Stuhl, der Inner-Szolnoker und Hunyader Gespanschaft 4, in der Dobokaer Gespanschaft, im Aranyoscher, Udvarhelyer Székler, Leschkircher sächsischen Stuhl, in der Ober- und Nieder-Weissenburger und Koloscher Gespanschaft 3, in der Thorenburger Gespanschaft, in Háromssék, in dem Mediascher sächsischen Stuhl, dem Fogarascher Distrikt, dem Mühlenbacher, Gross-Schenker, Broser, Repser und Schäsburger sächs. Stuhl 2, im Hermanstädter sächsischen, Tschiker Székler Stuhl, Kronstädter und Bistritzer sächsischen Distrikt 1 Ort auf eine Quadratmeile kommen. Hiemit ist der Maroscher Székler Stuhl im ganzen Lande mit Ortschaften der bevölkertste und der Bistritzer sächsische Distrikt der am schwächsten damit bevölkerte; überhaupt zeigt sich, dass bei allen Gespanschaften, Distrikten und Stühlen, welche in ihrem Flächeninhalte die meisten unbewohnten Gebirgsgegenden zählen, die Bevölkerung gegen ihren Flächeninhalt natürlich geringer ausfällt, was bei dem Bistritzer sächsischen Distrikt am auffallendsten zu erkennen ist, denn während in seinem $10\frac{1424}{1600}$ Quadratmeilen enthaltenden Provinzial - Antheil von den sich darauf befindlichen 26 Ortschaften beinahe 3 auf eine Quadratmeile gezählt werden können, kommt in seinem Militär - Antheil, welcher sehr viele unbewohnte Gebirgsgegenden enthält, 'und dessen Flächeninhalt von $43\frac{1328}{1600}$ Quadratmeilen nur mit 28 Orten bevölkert, nicht 1 Ort auf eine Quadratmeile.

Siebenbürgens Landesgrenzzug oder Umfang des Landes. Der Umfang des bisherigen Siebenbürgens betrug $189\frac{5}{8}$ Meilen (nach dem Masstab, die Meile zu 4000 Wiener Klafter); er war in die vier Seiten des Landes, mit Rücksicht auf die vielen Wendungen und Krümmungen folgendermassen aufgetheilt: Für die östliche mit $43\frac{2}{8}$, für die südliche mit 57, für die westliche mit $44\frac{7}{8}$, für die nördliche mit $44\frac{4}{8}$ Meilen. Von diesem Umfange grenzte Siebenbürgen eine Strecke von $74\frac{2}{8}$ Meilen mit dem Königreiche Ungarn, von $59\frac{1}{8}$ Meilen mit dem Fürstenthume Walachei, von $34\frac{1}{8}$ Ml. mit dem Fürstenthume Moldau, von 14 Ml. mit dem Temesvarer Banat und von $8\frac{1}{8}$ Ml. mit dem Bukowiner Kreise Galiziens; hiemit hat die Landesgrenze gegen die benannten Monarchieländer $96\frac{3}{8}$, dagegen die Monarchiegrenze gegen die beiden Fürstenthümer $93\frac{2}{8}$ Ml. betragen.

Des gegenwärtigen Siebenbürgens Landesgrenzzug oder Umfang wird sich auf $178\frac{6}{8}$ Meilen (nach dem Massstabe die Meile zu 4000 Wiener Klafter), reduziren, welche in die vier Seiten des Landes mit gleicher Rücksicht auf die vielen Krümmungen folgendermassen abgetheilt sind: für die westliche und nordwestliche $62\frac{3}{8}$, für die nördliche $16\frac{1}{8}$, für die östliche $43\frac{2}{8}$ und für die südliche 57 Meilen. Davon wird eine Strecke von $63\frac{3}{8}$ Ml. mit Ungarn, von 14 Ml. mit dem Temesvarer Banat, von $8\frac{1}{8}$ Ml. mit dem Bukowiner Kreise Galiziens, von $59\frac{1}{8}$ mit dem Fürstenthume Walachei und von $34\frac{1}{8}$ mit dem Fürstenthume Moldau grenzen, hiemit gegen die benannten Monarchieländer die Landesgrenze $85\frac{4}{8}$, und gegen die beiden Fürstenthümer Moldau und Walachei die Monarchiegrenze $93\frac{2}{8}$ Meilen betragen.

Im gegenwärtigen Siebenbürgen befinden sich auch fünf, dreifach zusammenstossende Landesgrenzen, nämlich auf der östlichen Landesseite das triplex confinium: 1) zwischen Siebenbürgen, der Moldau und Galizien; 2) zwischen Siebenbürgen, der Moldau und Walachei; auf der südlichen Landesseite, eigentlich aber gerade in der südwestlichen Landesecke; 3) zwischen Siebenbürgen, dem Temeswarer Banat und der Walachei; auf der westlichen Seite 4) zwischen Siebenbürgen, Banat und Ungarn; auf der nördlichen Seite 5) zwischen Siebenbürgen, Ungarn und Galizien.

Auch von den Pässen befinden sich, wie früher, im gegenwärtigen Siebenbürgen auf der östlichen Seite die drei Pässe: Tölgyes, Gyimes und Ojtoz; auf der südlichen die sechs Pässe: Bodza, Alt-Schanz, Tömös, Törtzburg, Rothenthurm und Vulkan, und auf der westlichen der eiserne Thorpass.

Im bisherigen Siebenbürgen sind von den Haupt- und Segmentalflüssen aus dem Lande ausgeflossen, und zwar: *a*) auf der östlichen Seite die drei Segmentalflüsse: goldene Bistritz, Tatros und Putna, sammt allen, ihren in Siebenbürgen noch entspringenden und in der Moldau in dieselben erst einfallenden Filialbächen; *b*) auf der südlichen Seite der Hauptfluss Alt, die beiden Segmentalflüsse Bodza und Sily, und der Segmentalbach Lotra; *c*) auf der westlichen Seite der Hauptfluss Maros, die vier Segmentalflüsse: Fehér-Körös, Se-

bes-Kőrős, Beretyó und Er, dann der Segmentalbach Bisztra und *d)* auf der nördlichen Seite der Hauptfluss Szamos und der Segmentalfluss Kraszna.

Dagegen sind die nicht im Lande entspringenden Gewässer nach Siebenbürgen eingeflossen: *a)* auf der östlichen Seite die zwei kleinen Bäche Magyarós-patak und Egres-patak, als Filialen des, in das Gebiet des Tatroschflusses gehörigen Baches Uz-patak; *b)* auf der südlichen Seite der Segmentalbach Lotra, die drei Bäche Ruu-Szalanuluj, Pereou-Tatáruluj und Pereou-intre-Tservi, als Ursprungszweige des, in das Gebiet des Hauptflusses Maros gehörigen Baches Sebes, oder Scharfbaches, oder Mühlenbacher Baches; der walachische Schilyfluss, mit seinen Filialbächen Vályе-de-Pestye und Vályе-Nyegru; *c)* auf der westlichen Seite die beiden kleinen, als Filialen des zu dem Gebiet des Hauptflusses Maros gehörigen Baches Vályе-Lepusnyik geltenden Bäche Vályе-Mutuluj u. Vályе-Riusseszk; die Bäche Vályе-Pestere und Vályе-Preutyeszi als Filialen des Baches Vályе-Tekesele; und der Filialbach Vályе-Leuki des Baches Vályе-Tsutsi, sämmtlich in das Gebiet des Segmentalflusses Fehér-Kőrős gehörig; der Kis-Aranyos-Fluss, oder Vályе-Vidri des Hauptflussgebietes Maros; der Hév-Szamos-Fluss; der Segmentfluss Sebes-Kőrős, unter seinem angenommenen Ursprungsnahmen Vályе-Dragan, mit seinem Filialbache Vélye-Kapri (siehe den Artikel Sebes-Kőrős-Segmentalfluss), und *d)* auf der nördlichen Seite der durch Gyeres fliessende und der Bach Vályе-Babszi, beide zum Gebiete des Segmental-Flusses Kraszna gehörig; der durch Szsszar fliessende Bach Vályе-Pokur, die beiden Bäche Vályе-Brusztурilor u. Vályе-Kapolna, alle drei rechtsuferige Filialen des, in das Gebiet des Hauptflusses Szamos gehörigen Flusses Lápos.

Im gegenwärtigen Siebenbürgen geht in dieser Hinsicht bloss die Veränderung vor, dass auf der westlichen Seite nur der Hauptfluss Maros, der Segmentalfluss Sebes-Kőrős und der Segmentalbach Bisztra; auf der nordwestlichen Seite nur der Hauptfluss Szamos, und sein Filiale, der Fluss Lápos, und auf der nördlichen Seite keine Gewässer aus Siebenbürgen ausfliessen; dagegen auf der westlichen Seite bloss die beiden Bäche Vályе-Mutuluj und Vályе-Riusseszk; der Kis-Aranyos-Fluss; der Hév-Szamos; der Bach Vályе-Dragan, mit seinem Filialbach Vályе-Kapri; der Bach Vályе-Dub des Maroscher Hauptflussgebietes, an welchen, und an seinen rechts- u. linksuferigen Filialen, die in dem Hauptgebiet des Marosflusses allein liegenden, zu der Gespanschaft Zaránd gehörigen neun Dörfer liegen; auf der westlichen Seite der durch Illondapataka und Nagy-Illonda fliessende Bach Vályе-Illondi, ein rechtsuferiger Filialbach des Hauptflusses Szamos und auf der nördlichen Seite kein Bach in Siebenbürgen einfliesst.

Endlich befinden sich auch im gegenwärtigen Siebenbürgen auf seiner Monarchiegrenze gegen die türkischen Fürstenthümer Moldau und Walachei, 49 Monarchie-Grenzadlertafeln ausgesteckt.

O r o g r a p h i e v o n S i e b e n b ü r g e n. Siebenbürgen gehört ganz in das Gebiethe des Donaustromes, in seine linksuferigen Gegenden, nämlich in seine fünf Filialwassergebiethe des Theiss-, Temesch-, Schyly-, Alt- und Serethflusses, südlich v. dem europäischen Haupthöhenzuge, welcher zwischen Cadix und Gibraltar anfängt, u. sich längs den Quellen der Landströme in diagonaler Richtung mit verschiedenen Krümmungen von Südwest nach Nordost an das werchoturische Gebirg, an die Grenze Asiens hin erstrekt. Die an einander gereihten Erhabenheiten, welche jeden der vorgenannten fünf Filialflüsse in ihre Rinnsäle beschränken, und ihre Filialwassergebiethe von einander trennen, sind gegen diesen Haupthöhenzug eigentlich nur Höhenzweige, welche aus dem grossen Höhenzuge sowohl, als aus d. Höhenarmen sich wieder rechts und links bis an die Ströme hin erstrecken jede zwei nebenliegende Flüsse scheiden, und selbe bis an ihren Ausfluss in die Ströme begleiten, hiemit eine Scheidewand bilden, deren Abdachungsflächen wieder durch Rinnsäle kleinerer Flüsse und Bäche durchschnitten sind, in welchen die Gewässer rechts und links den Flüssen zugeführt werden. Höhenarme werden nach den Erklärungen der freiherlich Sorriotischen orographischen und hydrographischen Generalkarte von Europa weiters die an einander gereihten Erhabenheiten genannt, welche die aus dem Haupthöhenzug entspringenden Landströme v. einander trennen, solche bis an die Meere hin begleiten. Allein zur Erleichterung und besseren Verständlich-

keit der orographisch-siebenbürgischen Eintheilung hat man in dies. Beschreibung den Benennungen Höhenzug, Höhenarm und Höhenzweig folgende Bedeutungen beigelegt. Weil Siebenbürgen gleichsam ein mit seinen vier Seiten beinahe gegen die vier Hauptweltgegenden orientirtes Trapezium bildet, und der grösste Theil des Landes, nämlich die Gebiethe der drei Hauptflüsse Alt, Marosch und Samosch von an einander gereihten, bloss durch ihren Ausfluss aus dem Lande unterbrochenen Erhabenheiten rings umgeben und eingeschlossen sind, so werden diese erklärten Erhabenheiten Höhenzug genannt, u. nach ihrer Orientirung in die vier weltgegendlichen Theile, nämlich den östlichen, südlich., westl. und nördlichen Höhenzug abgetheilt. Der östliche und südliche Höhenzug ist die Fortsetzung der Karpathen, der letztere nur den Ausfluss des Altflusses aus dem Lande unterbrochen. Der westliche Höhenzug bestest aus zwei Theilen: aus dem, aus der südwestl. Landesecke ausgehenden, sich bis an des Maroschflusses linkes Ufer erstreckenden, dann aus dem, von dem rechten Ufer des Maroschflusse sich erhebenden u. bis z. link. Ufer d. Ausflusspunktes desSamoschflusses hinziehenden Höhenzug. Der nördl. Höhenzug ist der, aus der nordöstlich Landesecke ausgehende, und sich gegen das rechte Ufer des Samoschflusses, bei seinem Ausfluss aus dem Lande in sanften Anhöhen verlierende Höhenzug. Die beiden an einander gereihten Erhabenheiten, welche den Hauptfluss Marosch von von den Hauptflüssen Alt und Samosch trennen, werden unter der Benennung, Alt-Höhenarm und Samoscher-Höhenarm erklärt. Alle übrigen, an einander gereihten Erhabenheiten, welche innerhalb des Höhenzuges wieder die kleinern Flüsse und Bäche in ihre Rinnsäle beschränken, bis an ihren Ausfluss in die drei Hauptflüsse begleiten, die nebenliegenden von einander trennen, werden Höhenzweige genannt. Endlich werden die an einander gereihten Erhabenheiten ausserhalb des erklärten Höhenzuges, welche die zwölf Segmentalflüsse oder Bäche in ihre Rinnsäle beschränken, jede zwei nebenliegenden v. einander trennen, unter der Benennung Segmental-Höhenzweig erklärt. Und in dieser Benennung der an einander gereihten Erhabenheiten, nämlich: östlicher, südlicher, westlicher und nördlicher Höhenzug, Alt- u. Samoscher-Höhenarm, Höhenzweig u. Segmental - Höhenzweig besteht die ganze orographische Eintheilung Siebenbürgens. Siehe Höhenverbingungen.

Oestlicher Höhenzug, ist der, Siebenbürgen von seiner östlich. Seite einschliessende Haupt - Karpathen - Gebirgshöhenzug Nachdem aus der nordöstl. und östl. Seite des Karpathen-Höhenzuges die grossen Flüsse Galiziens und seines Bukowiner Kreises, nämlich: der Dniester, der Pruth, der Sereth, die Sutschawa, die Moldawa und die goldene Bistritz, aus ihrer südwestl. und westl. Seite aber die Gewässer Ungarns ausströmen, aus welchen der Theissfluss gebildet wird, erreicht dieser Karpathen-Höhenzug Siebenbürgen beinahe in seiner nordöstl. Landeseke, 5 St. NWzW. von dem triplex confinium, zwischen dem Königreich Ungarn, dem Bukowiner Kreise Galiziens und dem Bistritzer Militär-Distrikt auf dem Hochgebirge Galatz. Von diesem Hochgebirge an zieht sich dieser östliche Höhenzug, Siebenbürgen von dem Bukowiner Kreise Galiziens und dem Fürstenthume Moldau scheidend, in der Hauptrichtung von N. gegen S., nach seinen Krümmungen 42 Meilen lang über folgende Gebirge: Gergeleou, Nyegrileszu, Putredul, Piátra-Intjouluj, Vurvu-Jáli, Vurvu-Gási, Paltinyeszu-Prelutsilor, Lopatna, Piátra-Szeuluj, Vurvu-Fadsatzelu, Vurvu-Omuluj, Szuhárdzelu-Majorenilor, Persa, Kukureászsa, Muntsej-interats, Djálu- Urszuluj, Pojána-Akaszteilor, Djálu-Fruj, Priporu-Kándri, Mogusa-Káluluj, Sándroja, Buba, Celbitan, Sztrunyova, Vurvu - Illye-Popi, Pietrille-Illyji, Pietroszu, Nyegrul, Jezeru - Teich, Kaliman, Vurvu-Kurmaturi, Djálu-Szetini, Mogura-Kakata oder Rakutó, Djálu - Vakarilor, Krutse, Optsina-Havas, Paltinul-Portos, Dáposbück, Tsobatbük, Ketskéshegy, Sármas oder Salomás, Kesz-Hesz-Nyaka, Resz, Magosbük, Kormanul, Tatárhágó, Nyerges, Kis - Havas, Ujul, Magyarós, Nyertsutaktelek, Lóhavas, Tsofronka, Nagy - Hagymás, Malatzkő; Etsem-tetej, Terkö, Szakedal oder Szakadát, Naskulat, Vadverem, Bodorviz-tetej, Lóvesz, Urhegy, Jóvesz, Tekerő, Széphavas, Bogánhavas, Tetrosfej, Hoszszúhavas, Péterhavas, Szölöhegyes, Kostelek, Tomet, Irala, Györke, Enelere, Agos, Tahoras, Egeszeg, Hágó-tetej, Tsanothyese oder Tsinothegye, Huszohegyes eder Hoszszúhegyes, Oryás - tetej, Jaharus

oder Jóhavas, Betze-Vapa, Mártonhegy, Hagó-tetej, Gyertyános, Seközmező, Demetervetze; Fojérviznyak, Káposztan, Kászonhavas, Répat, Igumeső, Füges, Fiatros, Bertz, Vargamező-Ponk, Bardótzvapa, Rákotyas-mező, Tömlő-Sark, Mihaltz, Keresztbegy, Haiduckenschanze, Maglató, Magyarós, Fekete, Márkos, Kis-Havas, Nyagul, Kis-Asztna, Bonyó u. Korobirtz. Dieser östliche Höhenzug macht nur eine Strecke von ½ Stunde lang, nämlich von Priporu - Kándri bis Mogura-Káluluj die Landesgrenze zwischen dem Bistritzer Militär-Distrikt und dem Bukowiner Kreise Galiziens. Aus diesem östlichen Höhenzug, aus seiner westlichen Seite entspringen: 1) die Filialbäche des Hauptflusses Szamos: Válye-Anyes-máre, Vályе-Anyes-mik, Válye-Bojlor, der grosse Samoschfluss selbst, Válye-Ilva, Válye-Tiha, Válye-Tihutza, der Bach Bistritz; 2) die Filialbäche des Hauptflusses Maros: Vály̆e-Resztoltsna, Válye-Ilva, Válye-Toplitza, Válye-Orotva, Ditró-patak und Belkény-patak; 3) der Hauptfluss Alt selbst und seine Filialflüsse oder Bäche: Köd-patak, Rákos-patak, Szépviz-patak, Fisság-patak und der Fluss Feketeügy. Hiemit entspringen aus der westlichen Seite des östlichen Höhenzuges, überhaupt von dem Hochgebirge Galatz bis zu dem Gebirge Sztrunyora die zum Hauptgebieth des Samoschflusses; von Sztrunyora bis zum Gebirge Lóhavas die zum Hauptgebieth des Samoschflusses; von Lóhavas bis zum Gebirge Korobirtz die zum Hauptgebieth des Altflusses als Filialen gehörigen sämmtlichen Flüsse, Bäche u. kleinern Gewässer. Aus der östlichen Seite dieses östlichen Höhenzuges entspringen ferner, und zwar vom Hochgebirge Galatz bis zum Gebirge Terkő, die zum Segmenthalgebieth des goldenen Bistritzflusses; von Terkő bis zum Gebirge Nyagul die zum Segmentalgebieth des Taroschflusses; von Nyagul bis über das Gebirge Korobirtz die zum Segmentalgebieth des Putnaflusses, eigentlich nur des Varantza-Putnaflusses, sämmtlich noch zu Siebenbürgen gehörige Filialbäche und kleinere Gewässer. Hiermit fallen ausser diesem, Siebenbürgen von seiner östlichen Seite einschliessenden östlichen Höhenzug, *a)* die im Segmentalgebiethe des goldenen Bistritzflusses liegenden Antheile von $30\frac{34}{1600}$ QM., wovon $20\frac{400}{1600}$ QM. zum Tschiker Székler Stuhl und $9\frac{1334}{1600}$ QM. zum Bistritzer Militär-Distrikt gehören; *b)* die im Segmentalgebiethe des Tatroschflusses liegenden Antheile von $17\frac{304}{1600}$ QM., wovon $4\frac{368}{1600}$ zum Háromsséker Székler Stuhl, $12\frac{1336}{1600}$ zum Tschiker Stuhl gehören, und *c)* der im Segmentalgebiethe des Putnaflusses von $1\frac{1064}{1600}$ QM. liegende Antheil des Háromsséker Székler Stuhls. Darunter befinden sich von den revindicirten Gebirgen $17\frac{1384}{1600}$ QM. des Segmentalgebiethes des goldenen Bistritzflusses, und $6\frac{48}{1600}$ QM. des Tatroscher Segmentalflussgebiethes, hiemit zusammen $23\frac{1432}{1600}$ QM. über diesen östlichen Höhenzug führen alle Fuss-, Reit- und Fahrwege durch die noch zu Siebenbürgen gehörigen vorerklärten Segmentalflussgebiethe in den Bukowiner Kreis Galiziens und in das Fürstenthum Moldau; unter den ersteren verdient angeführt zu werden: *a)* der zur Noth auch befahren werden könnende Weg aus dem Rodnaer oder Samoscher Thale des Bistritzer Militär-Distriktes über das Gebirge Kukureásza, wo vor der Militarisirung der der gräflich Betlen'schen Familie gehörenden Borgóer Herschaft, und Anlegung der Aerariel-Borgóer-Kommerzial- und Poststrasse über den damals bestandenen Rodnaer-Pass eine fahrbare, aber immer schlechte Strasse nach dem Bukowiner Kreise Galiziens gewesen; *b)* der längs dem Bach Békás und der Mauth, Almás-Mező nach dem Fürstenthume Moldau führende Fuss- u. Reitpfad. Fahrwege über den östlichen Höhenzug bestehen folgende: *a)* die aus dem Bistritzer Provinzial-Distrikt und der grenzmilitarisirten Borgóer Herschaft der Dobokaer Gespanschaft nach Galizien über seinen Bukowiner Kreis führende Poststrasse, von der letzten Siebenbürger Post Tihutza über die Gebirge Mogura-Káluluj in die erste Bukowiner oder galizische Post Pojána-Stampi; *b)* der aus dem Dorfe Ditró des Gyergyóer Székler Filialstuhls über das Gebirge Lápos - Bök und Köz - Resz nach dem berühmten Badeort Borszék führende schlechte Landweg; *c)* der aus Gyergyó-Szent-Miklós des nämlichen Székler Filialstuhls über das Gebirge Tatárhágó, dann längs dem Bache Putna über den Tölgyescher Pass nach der Moldau führende Kommerzialweg; *d)* der aus Szépviz des obern Tschiker Székler Filialstuhls über das Gebirge Széphavas, längs dem Flusse Tatrosch über den Gyimescher Pass nach der Moldau führende Post- und Kommerzialweg,

und *e)* der aus Beretzk des Kézdiner Székler Stuhls über das Gebirge Magyarós, längs dem Bache Ojtcs über den Ojtoscher Pass nach der Moldau führende Kommerzialweg.

Nordwestliche Landesecke. Siebenbürgen, im Perrer Bezirk der Mittel Szolnok. Gespanschaft, unt. 47° 28' 30'' nördlicher Breite und 39° 56' 30'' östlicher Länge, ist der Punkt, wo der Segmentalfluss die Landesgrenze zwischen Ungarn und Siebenbürgen zu machen aufhört, das ist, bei dem in ihn erfolgenden linksuferigen Einfallspunkte des v. dem Dorfe Péér kommenden Baches, die nordwestliche Landesecke.

Nördlichste Orte. Siebenbürgen, das Dorf Kis-Totfalu des Gross-Schomküter u. der Markt Kapnik-Banya des Wááder Bezirkes, beide im Kövarer Distrikte, sind die nördlichsten Orte Siebenbürgens.

Nördlichster Punkt. Siebenbürgen, unter 47° 42' 50'' nördlicher Breite, ober d. Siebenbürger Dorf Kis-Totfalu im Gross-Schomküter Bezirk des Kövar. Distrikts ist der nördlichste Punkt Siebenbürgens, nämlich: jener Punkt des Baches Mischbach oder Mis-patak, mit welchem er abwärts zu die Landesgrenze zwischen Ungarn u. Siebenbürgen zu machen anfängt.

Nordöstliche Landesecke. Siebenbürgen, im Bistritzer Militär-Dtstrikt, unter 47° 30· 30'' nördl. Breite und 42° 47' 30'' östlich. Länge ist der Punkt des goldenen Bistritz-Segmentalflusses, wo er abwärts zu der Grenze zwischen Siebenbürgen u dem Bukowiner Kreis Galiziens zu machen aufhört, die nordöstlichste Landesecke Siebenbürgens.

Nördlicher Höhenzug. Siebenbürgen, oder der Siebenbürgen v. seiner nördlichen Seite einschliessende Hauptkarpathen-Gebirgsrückenauslaufer. Aus der nordöstlichen Landesecke, dem Punkte, wo der Karpathen-Gebirgsrücken das Land erreicht, nämlich aus dem Gebirge Galatz, geht ein Auslaufer in der Hauptrichtung von O nach W. mit hoh. Gebirgen aus, verliert sich in sanften Anhöhen gg. den Punkt des Samoschflusses rechtes Ufer, wo dieser Fluss aus Siebenbürgen nach Ungarn ausfliesst, scheidet Siebenbürgen nördlich von Ungarns beiden Gespanschaften, Marmarosch und Sathmár, schliesst hiemit Siebenbürgen v. seiner nördlichen Seite ein, wird dadurch unter der Benennung nördlicher Höhenzug zu dem Hauptgebirgsrücken gezählt, welcher beinahe das ganze Land einschliesst. Dies. nördl. Höhenzug zieht sich aus dem Gebirge Galatz bei 26 Stund. lang über folgende Gebirge: Piátra-Semingi, Mihályasza, Obursia-Kormaji, Ohursia-Rebri, Pojána-Bátrina, Teou-mutsed (von einem auf dem Höhenzuge sich befindlichen Teiche) Muntsel, Vurvu-Fasetuluj, Kápu-Priszlop, Kápu-Setretzul, Setrev, Fak-rotund, Pajána-Steffanitzi, Optsina-Krutsilor, Djálu-lui-Pötru, Pojána-Tzibles, Kápu-Tzibles, Preluts, Plày-Bátrina, Hudyina-mika, Mogura-Porkuluj, Djálu-Szék, Piátra-Voradek, Priszlop, Piètri-Djáluluj, Pojána-Rotunda, Djálu Rotund, Gutyin und Sotornoffi, und macht seiner ganzen Länge nach die Landesgrenze zwischen Ungarn u. Siebenbürgen. Aus seiner südl. Seite entspringen folgende, in den Hauptfluss Szamos sich rechtsuferig als Filialen ergiessende Bäche: Válye-Annyes, Válye-Kormaji, Válye-Rebra, Válye-Szalautza, Válye-Tzibles, dann sämmtliche, den Fluss Lápos formirende Bäche, und aus den die vorgenannten Bäche v. einander trennenden Höhenzweigen die Bäche: Válye-Kászilor, Válye-Feldriseri, Válye-Ludan, Lunka-Kirsztye, Válye-Kászilor, Válye-Poduluj, Válye-Igyes oder Igies, und der durch Mittite einfallende kleine Bach; aus seiner nördlichen Seite, hiemit schon in Ungarn, fliessen alle entspringenden Bäche dem linken Ufer d. Theissflusses zu. Ueber diesen nördlichen Höhenzug führen alle Fuss- u. Reitwege, welche hierlandes Playen genannt werden, so wie auch die Fahrwege nach Ungarns beiden Gespanschaften, Marmarosch und Sathmár; unter die vorzüglicheren gehören: 1) die längs dem Samoschflusse abwärts in die Sathmárer Gespanschaft führende Kommerzial-Landstrasse; 2) die aus dem Markte Déés über die Post Nagy-Somkút nach Nagy-Bánya führende Poststrasse; 3) die weiters aus dem Markt Déés sowohl über Kapnik-Bánya, als über die Dörfer Emberfő, Felső-Szőts, Alsó-Szőts, Oláh-Lápos und Oláh-Lápos-Bánya nach Ungarn führenden beiden Kommerzial-Landstrassen, und 4) der aus der Stadt Bistritz über die Dörfer Naszód, Szalva, Hordó, Telts und Romuli, längs dem Bache Szalantza über das Gebirge Kápu-Setretzul oder Setrev nach Ungarns Marmaroscher Gespansch. führende Fuss- und Reitpfad, welcher in

guter Jahreszeit und mit Ochsen bespannten breitgeleisigen Landeswägen sogar befahren wird, hiermit z. Noth befahren werden kann. Mit den vier Höhenzügen ist Siebenbürgen grösstentheils, und zwar auf der Ost- u. Südseite, von einem Hauptkarpathen-Gebirgsrücken, auf der Nord- und Westseite zum Theil von seinen beiden aus der nordöstlichen und südwestlichen Landesecke ausgehenden Hauptgebirgsrücken-Auslaufern dann v. dem zwischen den beiden Ausflusspunkten der Flüsse Marosch und Samosch, nämlich vom rechten Ufer des erstern bis zum linken Ufer des letztern bestehenden Hauptgebirgsrücken wie ein Amphietheater umgeben, seine Gränzen sind von der Natur gebildet; es besitzt alle Eigenschaften eines gebirgigen Landes, kömmt vorzugsweise vor andern derlei Ländern auch in der physischen Geographie als ein ganz besonders eigenes Land anzusehen.

Oestlicher Punkt. Der östliche Punkt Siebenbürgens ist der dem Ajtoschen Pass zunächst sich befindliche Monarchie Grenzpunkt zwichen Siebenbürgen und der Moldau.

Oestlicher Ort. Der östliche Ort Siebenbürgens ist der Pass Ojtos und der Markt Beretzk des Kezdier Székler Stuhles.

Grenzen Siebenbürgens. — Siebenbürgen grenzt S. und wenig O. ($1\frac{3}{4}$ Meil. mit dem Fürstenthume Walachei, O. mit d. Fürstenthume Moldau und dessen in den Jahren 1769 u. 1770 an Oesterreich abgetretenen, dermahlen einen Kreis Galiziens formirenden Theil, die Bukowina genannt, N. mit Ungarns beiden Gespanschaften, Marmarosch und Sathmár, W. mit Ungarns beiden Gespanschaften, Bihar u. Arad, dann mit der Kraschowaer Gespanschaft und dem walachisch-illirischen Infanterie-Grenzregiments-Bezirk, welche beide zu dem Temeswárer Banat gehören.

Irreguläre Figur des Landes. Siebenbürgen bildet gleichsam ein, mit seinen vier Seiten beinahe gegen die vier Hauptweltgegenden orientirtes Trapezium, und wird aus den Längen der vier Seiten und ihrer, durch sie gebildet werdenden Winkel folgender Massen dargestellt; nach der kürzesten Luftlinie beträgt: die östliche Seite, nämlich von der nordöstlichen bis zu der südöstlichen Landesecke $29\frac{3}{20}$; die südliche, d. i. von der südöstlichen bis zu der südwestlichen Landesecke $38\frac{17}{20}$; die westliche, nämlich von der südwestlichen bis zu der nordwestlichen Landesecke $32\frac{8}{20}$ und die nördliche, d. i. von der nordwestlichen bis zu der nordöstlichen Landesecke $28\frac{13}{20}$ Meilen. Und diese vier Seiten bilden folgende Winkel; in der nordöstlichen Landesecke die nördliche mit der östlichen Seite von 115; in der südöstlichen Landesecke die östliche mit der südlichen Seite von 74; in der südwestlichen Landesecke die südliche mit der westlichen Seite von 86; in der nordwestlichen Landesecke die westliche mit der nördlichen Seite von 85 Graden.

Siebenbürgen gestaltet sich zu einer Hochebene von 1200 Fuss.

Siebenbürgischer Militär-Bezirk. An den Grenzen der Walachei und Moldau sind, wie in den ungarischen Ländern, Militär-Distrikte, welche aber mit den Provinzial-Distrikten sehr vermischt sind. Der Flächen-Inhalt beträgt 253 Quadrat-Meilen mit 12 Flecken, 438 Dörfern, 136,134 Einwohner. Die Grenztruppen sind die Székler und Walachen. Die ersten werden in 2 Infanterie- und ein Husaren-Regiment eingetheilt; der Stab des ersten Székler Infanterie-Regiments liegt zu Cziksereda, der Stab des zweiten zu Kezdi-Vasárhely; der Stab des Husaren-Regiments endlich zu Szepsy St. György. Aus den Walachen wurden gleichsam 2 Infanterie-Regimenter errichtet, von welchen das erste seinen Stab zu Orlat, das zweite zu Nassod hat.

Siebenbürgische Militärgrenze im Militärgrenzlande, erstreckt sich um das Grossfürstenthum Siebenbürgen an dessen südlichen und östlichen Grenzen. Es gehören zu derselben auch verschiedene Theile im innern Lande, welche jedoch nur in einigen Gegenden reines Militärland sind, in den meisten übrigen völlig mit dem Provinziale vermischt; darum kann auch der eigentliche Flächeninhalt dieser Grenze nicht bestimmt werden. — Die Zahl der Einwohner beträgt 136,000; an Ortschaften werden 5 Märkte und 66 Dörfer gezählt; rechnet man aber alle Orte, wo Individuen der Militär-Grenze ansässig sind, hiezu, so sind es 14 Märkte und 280 Dörfer. Die siebenbürgische Militärgrenze besteht aus 5 Bezirken, nämlich dem ersten walachischen, dem zweiten walachischen, dem ersten Székler, dem zweiten Székler Infanterie-Regiments-Bezirke

und dem Bezirke des Székler Husaren-Regiments. Die Gemeindeverwaltung ist ganz auf dem Fusse des Provinzialgebietes eingerichtet; die Dorfrichter und Geschwornen bilden die unmittelbare Ortsobrigkeit. In den gemischten Ortschaften der Székler Regimentsbezirke besteht für die Provinzial-Einwohner ein besonderer Dorfrichter, und ein besonderer für die Grenzer. Der Hauptnahrungszweig der Letztern besteht in Feldbau und Viehzucht. In der siebenbürgische Militärgrenze befinden sich mehrere vorzügliche Sauerbrunnen zu Bodok, Borszék, am Berge Büdös, zu Kovászna, Rodna, Száldobos, Zabola.

Bemerkung: über diesen Staat des Kaiserreiches wurde mehr als wie bei den Uebrigen gesagt, weil Siebenbürgen weniger bekannt, weniger beschrieben und höchst interessant ist.

Siebenbürgerkogl, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Berg*, 777 Klftr. hoch, südl. vom Dorfe Wildalpe.

Siebendorf, Haydoscha — Steiermark, Marburg. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Ebensfeld geh. *Dorf* an der Pettauer Poststrasse, 1 St. von Pettau.

Siebendorf, Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; s. Septér.

Siebendörfel, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Böhm. Eiche; s. Dörfel.

Siebeneck, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Ratschach gehör. zerstr. *Gebirgs-Dorf* von 14 Häusern und 70 Einwohnern, mit einer alten Veste und vorm. Hrsch. Siebeneck, nächst dem Bache Sagota, 6½ St. v. Cilli.

Siebenhan, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Frauenthal geh., 1½ St. von Deutsch-Brod.

Siebenhaus, Oest unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* von 8 Häus. zur Hersch. und Pfarre Leobersdorf gehör. Post Ginselsdorf.

Siebenhäuser, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* von 16 H. und 100 E., zur Fürst Schwarzenb. Hersch. Krumau, Gemeinde Johannsthal, Pfarre und Schule Berlau, Revier Jaronin, liegt zerstreut an der Ostseite des Kugelwalder Waldes am Kroatenberge, Wolfsberge und zwischen diesen und dem Matzkoberge, dazu gehört die einschichtige Abdeckerei, ½ St. von Berlau an einem kleinen Bache.

Siebenhirten, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 88 Häus., der Hersch. Asparn an der Zaya, ostwestl. von Hörersdorf, 2 Stunden von Wilfersdorf.

Siebenhirten, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein zur Hersch. Radaun geh. *Dorf* von 45 H., mit einer Lokalie Kaplanei, am Petersbache, auf der linken Seite der Wien-Grätzer-Eisenbahn, 1 St. von Neudorf.

Siebenhirten, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 13 H., zur Hrsch. Baaden und Pfarre Böheimkirchen geh. Post St. Pölten.

Siebenhöf, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 21 Häus., der Hrsch. Gross - Pertholds, bei Langschlag, 8 St. von Schrems.

Siebenhöfen, mähr. Sedmidwory — Mähren, Olmützer Kr., ein bei Bährn liegendes zu dieser Pfarre und Hrsch. Sternberg gehöriges *Dorf*, 2½ St. von Sternberg.

Siebenhuben, Schlesien, Troppauer Kr., ein zur Hrsch. Friedeberg unterthän. *Dorf*, bei Gürschdorf, 6½ St. von Zukmantel.

Siebenhügel, Siebenbürgen, Háromszék. Stuhl; s. Etfalva.

Siebenhütten, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pfleger. Obernberg lieg., der Landger. Hrsch. Rieg geh., nach Weilbach eingepf. *Dorf*, gegen Osten an der Ortschaft Neuberg, 2½ St. von Ried.

Siebenkirchen, mit der Ortschaft **Schwaig**, Steiermark, Grätz. Kreis, zwei im Wb. B. Kom. Hartberg sich befind., zur Gemeinde Staudach gehör. *Gegenden*, 6½ St. von Iltz.

Siebenlinden, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Pfardorf* von 48 H., der Stiftshrsch. Zwettel, ober Schwaigers, 3 St. von Zwettel.

Siebenlinden, — Ungarn, Saroser Komt.; s. Héthárs.

Siebenlinden, Besnyö — Ungarn, Pester Komitat., ein *Landgut* an der Poststrasse, Filial von Gödölö, und mit diesem durch eine Allee verbundenen Kapuzinerkloster und Kirche, wo die fürstl. Familie ihr Erbbegräbniss hat. Im Jahre 1774 war hier der Geschichtschreiber Fessler, bekannt durch seine Geschichte der Ungarn und ihrer Landsassen, so wie durch andere Schriften, durch 14 Monate Kapuziner Priester.

Siebenrichter-Güter, bona septem judicum — sind in Siebenbürgen im Hermanstädter Stuhl die Güter, welche den ursprünglichen sieben sächsischen Stühlen gehörten; sie enthalten die beiden Filialstühle Szelistye und

Talmáts, und folgende 13 im Lande zerstreute Dörfer: Apátfalva (Abtsdorf), Bolkáts, Földvár (Marienburg), Kis-Disznód (Michaelsberg), Kis-Ekemező (Klein-Probstdorf), Kolun, Masse (Meschendorf), Miklós-telke (Klossdorf), Nagy-Ekemező (Gross-Probstdorf), Röss (Reussen), Rukur, Sittoc (Seiden) und Szász-Keresztur (Kreuz).

Siebenschlösser, — Siebenbürgen, der gewöhnlichsten Meinung zu Folge entstanden jene, durch die in's Land berufenen Sachsen, und noch heutzutage führen diese sieben rothe Schlösser auf goldenem Felde im Wappen. Eine altmagyarische Sage, die älteste, die auf uns gekommen, lässt sie durch Arpád und seine Horden gründen, als er sich zum Heereszuge nach Pannonien anschickte. Diese Sage, sowie die Eroberung des neuen Landes, in gereimte Verse gebracht, ist eines jener Heldenlieder, welche die alten Magyaren bei Gastmalen abzusingen pflegten.

Siebenthan, Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Hrsch. Frauenthal geh. *Dorf* von 24 H. und 172 E., nach Frauenthal eingpf., liegt rechts an der Sazawa, ½ St. von Frauenthal, 1½ St. von Deutschbrod.

Siebenting, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hersch. Hartneidstein geh. *Ortschaft*, in der Gemeinde Eitweg, 3 St. von Wolfsberg.

Sieber, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 3 in dem Pfleger. Ried lieg., der Hersch. St. Martin gehör. nach Mehrnbach eingepf. *Häuser*, ½ St. von Ried.

Sieberer, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Walchen geh. *Dorf*, in der Pfarre Vöcklamarkt; nach Walchen und Frankenburg grundbar, 2 St. von Frankenmarkt.

Sieberg, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 6 Häus., zur Hersch. Salaberg, Pfarre Haag gehör. Post Strengberg.

Siebersdorf, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf*, liegt auf der rechten Seite der Wien Grätzer Eisenbahn.

Sieberstbal, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Aschach gehöriges *Dorf*; siehe Siberstal.

Siebertling, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Obernberg und Hrsch. Katzenberg geh., nach Gurten eingepf. *Dorf*, gegen Süden an den Gurtnerbach, unweit der Ortschaft Assern Guggenberg, 2½ St. v. Ried.

Sieblerowice, Galizien, Krak. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, nächst Wienclawice, 3 St. von Iwanowice.

Siebleszow, Galizien, Zolkiew. Kr., ein zur Herschaft Zuzel gehör. *Dorf* mit einer griech. kathol. Kirche und Vorwerk, nächst Bezejow. Post Sokal.

Siebitz, Sibowitz — Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* von 15 Häusern und 112 Einwohnern, z. Herschaft Krumau geh., liegt gegen ¾ St. ssö. von Tisch an der Strasse v. Krumau nach Christianberg, in einer Thalfläche an ein. kleinen Bache, 5 St. v. Budweis.

Siebmaiern, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., eine kleine zum Pfleggerichte Braunau geh. *Ortschaft* von 12 Häus. 2½ St. v. Braunau.

Sieboged, Böhmen, Königgr. Kreis, ein zur Herschaft Schurz gehör. *Dorf*; s. Sibogee.

Siebratsgfell — Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Landger. Bezau und Gem. Siebratsfell.

Siechenhaus, Böhmen, Elbogn. Kr., ein einschichtiges *Jägerhaus* mit einem Armenhause und kleinen Kirche, der Hrsch. Eger geh., ½ St. v. Eger.

Siechenhäuser. Wien hat das Bürgerspital zu Sct. Marx, andere Siechenhäuser daselbst sind in der Währingergasse, an dem Alserbach, auf dem Neubau, Langenkeller genannt, auf d. Landstrasse, auf der Wieden (d. beiden letztern bloss für arme Dienstbothen). Ausser Wien sind in Niederösterreich derlei Versorgungshäuser zu Mauerbach, Ips u. Sct. Andrä an der Traisen. Solche Anstalten sind auch in den andern Provinzen zu Linz, Salzburg, Grätz, Prag, Brünn, Laibach, Klagenfurt etc. In der Lombardie sind die Siechenhäuser Sct. Clara u. dell' Annunziate in Abbiategrasso. Siehe übrigens Versorgungshäuser.

Siechensteig, Tirol, Vorarlberg, 4 einschichtige *Häuser* in dem Gerichte Bregenz geh., ½ St. v. Bregenz.

Siechow, Galizien, Stryer Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Uhelna und Pfarre Siechow. Post Stry.

Sieciechow, Galizien, Lemberg. Kr., ein zur Hersch. Grzeda geh. *Dorf* mit einer Pfarre, 5 St. v. Lemberg.

Sieciechowice, Galizien, Tarnower Kreis, ein zur Herschaft Zbyltowska Gora gehör. und dahin eingepf. *Dorf*, liegt hinter dem Flusse Dunajec. Post Tarnow.

Siedaunik, Illirien, Istrien, ein *Berg*, 301 Klafter hoch, östl. v. Sessana.

Siedelgraben, Oester. unter d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 2 Häus. zur Hersch. Wolfstein am Gurhof u. Pfarre Aggsbach geh. Post Melk.

Sieden, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 37 Häus., zur Hersch. Stixenstein und Pfarre St. Johann gehörig. Post Neunkirchen am Steinfelde.

Sieding, Steiermark, Judenburg. Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Eppenstein geh. *Gebirgsgegend*, nächst Weiskirchen, 2 Stund. v. Judenburg.

Sieding, Oesterr. ob der Ens, Traun Kreis, eine in dem Distr. Komm. Sct. Florian liegende, versch. Dominien geh., nach Härgsberg eingpf. *Ortschaft*, liegt unw. dem Ensflusse, 1¼ Stunde von Ens.

Siedlanka, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Starostei Lezaysk geh. *Dorf*, 8¾ St. v. Rzeszow.

Siedlanka, Galizien, Tarnow. Kreis, ein zur Herschaft Kolbuszow eingepf. *Dorf*, liegt gegen Norden, 8 Stund. v. Rzeszow.

Siedlberg, Oesterr. ob der Ens, Inn Kreis, bei Uttendorf, ein *Berg*, 1505 Fuss hoch.

Siedlec, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Kammeral-Hersch. Niepolomice gehör. *Dorf* am Flusse Raba, nächst Gierczyce, 2 St. v. Bochnia.

Siedlec, Galizien. Sandec. Kreis, ein zur Hersch. Alt-Sandec geh. *Dorf* mit einer Pfarre, 2 St. v. Sandec.

Siedlec u. Lenka, Galizien, Tarnower Kreis, ein *Gut* und neben einander gelegene *Dörfer* mit einem Hofe in der Pfarre Radlow, zwischen beiden Dörfern fliesst der Bach Dunajec, ½ St. v. Tarnow.

Siedleszczany, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Herschaft Dębica gehöriges, nach Michocin eingepf. *Gut* und *Dorf* mit einem Meierhofe, liegt an d. Weichsel. Post Tarnow.

Siedliska, Galizien, Brzez. Kreis, ein zur Hersch, Dzwinogrod gehör. *Dorf*, 5 St. v. Dawidow.

Siedliska, Galizien, Jasl. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre und Edelhofe an dem Flusse Biala, nächst Biesna, 10 Stunden v. Jaslo.

Siedliska, Galizien, Jasl. Kreis, ein zur Hersch. Zmigrod Nowy gehöriges *Dorf*, nächst Makowiska, 3½ Std. von Dukla.

Siedliska, Galizien, Jazl. Kreis, ein zur Hersch. Trzcinnica geh. *Dorf*, an dem Flusse Roppa, 2¼ St. v. Jaslo.

Siedliska, Galizien, Krakauer Kreis, ein zur Herschaft Igolomia geh. *Dorf*, liegt nördlich nächst Wierzbno, 3 St. von Clo.

Siedliska, Galizien, Lemberger Kr., eine *Herschaft* u. *Dorf*, mit 1 Pfarre, 5 St. v. Lemberg.

Siedliska, Galizien, Przemysl Kreis, ein der Hersch. Roguszno geh. *Dorf*, 2 St. v. Jaworow.

Siedliska, Galizien, Przemysl. Kr., ein zur Hersch. Bakaczyce geh. *Dorf*, 1 St. v. Przemysl.

Siedliska, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Herschaft Tyczyn gehöriges *Dorf*, 2¾ St. von Rzeszow.

Siedliska, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Hersch. Kanczuga geh. *Dorf*. Post Rzeszow.

Siedliska, Galizien, Sanoker Kreis, ein zur Herschaft Dabrowka gehörig. *Dorf*, liegt am Flusse Saan, 4¼ St. v. Dubiecko.

Siedliska, Galizien, Stanislauer Kr., ein zur Hersch. Bluduiki gehör. *Dorf* mit einer Pfarre Ritus Gr. Hofe und Vorwerke, 1¼ Stunde v. Halicz.

Siedliska, Galizien, Tarnower Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, grenzt gegen Mitternacht mit Gorzeiowa, 2 St. v. Pilsno.

Siedliska, Galizien, Tarnow. Kreis, ein zur Herschaft Tuchow geh. *Dorf*, grenzt gegen Mittag mit dem Flusse Biala und gegen Osten mit Dombrowka, 3 St. v. Tarnow.

Siedliska, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer gr. kath. Kirche und Vorwerke, 1 Stunde von Rawa.

Siedliska bei **Maydan sredny**, Galizien, Stanislauer Kr., ein *Gut* u. *Dorf*. Post Nadworna.

Siedliszowice, Galizien, Tarnower Kreis, eine *Herschaft* und nach Wietrzykowie eingepfart. *Dorf* mit einem Hofe, gegen Westen an dem Flusse Donajec, 4½ St. v. Tarnow.

Siedliszczany, Galizien, Tarnower Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit ein. Hofe nach Michow eingepfart, grenzt gegen Norden mit dem Flusse Weichsel, 6½ St. v. Dębica.

Siednica, Galizien, Jasloer Kreis, ein *Dorf*, zur Herschaft und Pfarre Kozembach, Post Gorlice.

Siedlonka, Galizien, Rzeszower Kr., ein *Dorf* zur Herschaft und Pfarre Lezaysk, Post Lezaysk.

Siedlonka, Galizien, Tarnower Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Kolbuszow und Pfarre Trzensowka.

Siedlowice, Galizien, Tarnower Kr.,

ein *Dorf* und *Gut* zur Pfarre Ostrow, Post Tarnow.

Siedlowka, dolna und **gorna**, Galizien, Jasloer Kreis, 2 *Herschaften* und 2 *Dörfer*.

Siefring, Ober-, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., *Herschaft* und *Dorf* von 51 H., welches von dem Bache gleichen Namens durchwässert wird, nahe an dem Dorfe Unter-Siefring, die Pfarre liegt zwischen beiden Dörfern; Obst- und Weinbau, Milchwirthschaft, 2 St. von Wien.

Siefring, Unter-, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Gut* u. *Kirchdorf* von 58 H. des ehemaligen Klosters Gaming, nächst Ober-Siefring, am Gebirge nordostw.; Obst- und Weinbau, Milchwirthschaft, 1½ St. v. Wien.

Siega, Della, Venedig, Prov. Friaul und Distr. IX, Codroipo; s. Codroipo.

Siegberg, Tirol, verfallenes *Schloss* an der Ill nächst Feldkirch, dieses Landgerichts, zuvor Gerichts Jagdberg.

Siegelberg, Illirien, Kärnten, Villach. Kreis, ein *Dorf* von 2 H. und 14 E., zur Hauptgemeinde Mautern und Herschaft Kötschach.

Siegel Glashütte, Ungarn, Sohl. Komitat; siehe Sihla.

Siegelsberg, auch Perg, Pierg, — Ungarn, Honther Gesp., ein deutsch-sl. *Dorf* von 114 H. und 695 meist rk. Einw., Fil. von Windschacht, hat eine Normalschule und Bergbau. Gehört der Kammeralherschaft von Schemnitz.

Siegelsdorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein im Wb. B. Kom. und Bisthume Lavant liegendes, der Herschaft Thurn unterth. *Dorf*, oberhalb dem Pfarrdorfe Sct. Marein, am Thurnerbache, 1 St. von Wolfsberg.

Siegelsdorf, Oesterr. ob der Ens, Mühl-Kreis, ein z. Distr. Kom. u. Herschaft Weinberg gehör., nach Lassberg eingepfartes *Dorf* von 18 H., im Landgerichte Haus, an der Strasse nach Kefermarkt, diess. des Flusses Feldaist, 1¾ St. von Freistadt.

Siegelsdorf, Siebenbürgen, Inner Szolnok. Komitat; siehe Petsétszeg.

Siegendorf, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* der Stiftsherschaft Heiligen Kreuz; s. Sittendorf.

Siegendorf, Czinfalva, Czindorf, — Ungarn, Oedenburger Komitat, ein *Dorf* von 164 H. und 1248 rk. Einw. Ackerbau. Waldungen.

Siegendorf, Ober-, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 7 H. und 50 E., der Herschaft Schalaburg bei Sooss, 2 St. von Melk.

Siegendorf, Unter-, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Aggsbach gehöriges *Dorf* von 14 H. und 70 E., nächst Hirm, 3 St. von Melk.

Siegenfeld, Siebenfeld, — Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., ein zur Stiftsherschaft und Pfarre Heil. Kreuz gehöriges *Dorf* in einer von Gebirgen und Waldungen geschlossenen Thalgegend, südöstlich von Heiligenkreuz und nordwestlich von Gaden, mit 36 H. und 190 E., die mit Brennholz, Holzkohlen und gebrantem Kalk Handel treiben; 3½ St. v. Neudorf. Post Mödling.

Siegenham, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, ein im Pflegger. Mattighofen liegendes, zur Pfarre Palting gehöriges *Dorf*.

Siegensdorf, Steiermark, Judenburger Kreis, eine im Wb. Bzk. Komm. Rottenmann sich befindl. *Gegend* von zerstreuten Häusern, mit einer Sensenschmidte, unweit Sct. Georgen, 9 St. von Judenburg und eben so weit von Leoben.

Siegensdorf, Steiermark, Grätzer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Pirkwiesen, zwischen dem Raab- und Murflusse, 3½ St. von Gleisdorf.

Siegenthal bei **Bereby**, Galizien, Sanoker Kreis, ein *Vorwerck* zur Herschaft Dobromil und Pfarre Bereby, Post Dobromil.

Siegern, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, ein zum Landgerichte Schärding gehöriges *Dorf*, in der Pfarre Sct. Mariakirchen, 2 St. von Schärding.

Siegersdorf, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 28 H. u. 180 Einw., der Herschaft Judenau am grossen Tullnerbache, 2 St. von Sieghardskirchen.

Siegersdorf, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 507 Joch.

Siegersdorf, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Neumarktel gehörig. *Dorf* von 33 Häus. und 143 Einwohnern, in der Hauptgemeinde Loka, nächst Retne, — 1 St. von Neumarktel.

Siegersdorf, Steiermark, Marburger Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Obermuhreck geh., und dahin eingepf. zerstreute *Gemeinde* an dem Murflusse, ¾ St. von Muhreck, 2 St. von Ehrenhausen.

Siegersdorf, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein d. Hrsch. Ebenfurt dienst-

bares *Dorf* von 42 Häus. und 230 Einwohn., zwischen Haschendorf und Pottendorf, auf der Neustädter Heide, an der grossen Fischa, die hier viele Quellenzuflüsse hat, von Wiesen und Aeckern umgeben. Es besteht hier seit längerer Zeit eine Flachs- und Hanfraffinirungsfabrik u. seit 1826 eine von den Herren Flexer und Aigner errichtete Baumwollspinnmanufaktur, 1 St. von Wimpassing.

Siegersdorf, Ungarn, Oedenb. Komitat; s. Horváth-Zsidány.

Siegersdorf, Steiermark, Judenburger Kreis, eine *Sensen-* und *Sichelschmiede*.

Siegertshaft, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein in dem Pflggrcht. Mattighofen lieg., verschied. Dom. geh. *Pfarrdorf* von 19 Häus., gegen Osten an Mühlholz und Westen an Kirchberg, 5 St. von Braunau.

Siegerting, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Mattighofen gehör. *Dorf*, am Burger- und Aicherholz, in der Pfarre Pischelsdorf, 4 St. v. Braunau, 1 St. v. Mattighofen.

Siegeth-Mühle, Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W., gehört zu dem Mensschergerhofe, ehemals Rumpelhof in Himberg, als ein Freigut.

Siegfeld, Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Podiebrad unterthän. *Dorf* von 49 Häus. und 341 Einw., gegen Süden unweit Neudorf, ½ Stunde nördlich von der Wiener Hauptstrasse, ist aus der Zerstückelung des ehemals hier bestandenen Meierhofes Kell entstanden, und hat seinen Namen zur Verewigung des am 18. Juni 1757 in dieser Gegend durch die kaiserlichen Truppen unter dem Feld-Marschall Daun über die von König Friedrich II. angeführten Preussen erfochtenen Sieges erhalten, welchem auch der südöstlich vom Dorfe liegende Friedrichsberg seine Benennung verdankt. Ausserdem ist die Umgebung dieses Dorfes schon im XV. Jahrhunderte durch die Niederlage der Taboriten unter ihrem Anführer Prokop dem Grossen, welchen im Jahre 1434 Mainhard von Neuhaus, Befehlshaber der ständischen Armee, hier aufs Haupt schlug, merkwürdig geworden. Das Dorf ist, nebst zwei benachbarten Mühlen, die aber zu der Herschaft Cerhenitz (Kaurzimer Kreis) gehören, nach Předhrad eingepfart. Am Friedrichsberge befindet sich ein obrigkeitlicher Steinbruch. Siegfeld ist das südlichste Dorf nicht nur der Herschaft Podiebrad, sondern auch des Bidschower Kreises, 2½ St. v. Podiebrad, 1½ St. von Kolin.

Sieggraben, Szigraben, Siegraben, Sigrob — Ungarn, Oedenburger Gespanschaft, ein deutsches *Dorf* von 70 Häusern und 524 römisch-katholischen Einwohnern, schöne Waldungen, fürstlich Eszterházysch, liegt hart an der österreichischen Grenze, 2½ M. v. Oedenburg.

Sieghartling, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., eine in dem Pflggrcht. Schärding lieg. *Herschaft, Schloss* und *Hofmarkt* von 60 Häusern und 420 Einwohnern, mit einer Pfarre und einer Mühle am Pramflusse, dann einem Postwechsel zwischen Baierbach und Schärding, — grenzt gegen Westen an Kalling, in einem Thale allseitig mit Bergen und Wäldern umgeben, 1 Poststunde von Andorf und Enzenkirchen, 1½ Stunden von Rab, 2½ Stunde von Sanct Willibald, 2½ Stunde von Eisenbirn, 5 Stunden von Schärding und 9½ Stunde von Passau, 6 St. v. Viechtenstein, 17½ St. von Linz. Postamt.

Sieghardles, auch Siegharzles — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Hrsch. Weinern geh. *Dorf* von 24 H., zwischen Sieghards und Weinern, 2 St. von Göffritz.

Sieghards, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein d. Hrsch. Rapotenstein unterth. *Dorf* von 8 Häus., unweit Schönbach, 3 St. von Gutenbrunn.

Sieghards, auch Gross-Sieghards — Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Markt* von 100 Häusern und 666 gewerbfleissigen Einwohnern, mit einer alten Veste und eigenen Pfarre, nächst Dietmans, gegen der deutschen Thaia, nördlich von der Poststation Gross-Göpfritz, und nordwestlich von Blumau. — Der Ort war früher ein kleines Dorf, hob sich aber unter einem der vorigen Besitzer durch die Einführung der Bandfabrikation ungemein empor. Da die Bandfabrikation sowohl hier als in der Umgegend stark betrieben ist, und die meisten ambulirenden Bänder-Krämer hier zu Hause sind, so nennt man die Gegend insgemein das Bänderkrämer- oder Bandelkrämerländchen, 2 St. von Göffritz. Postamt mit:
Blumau, Dietmanns, Dimschlag, Elends, Fistritz, Georgenberg, Kogendorf, Liebenberg, Ludweis, Mostbach, Oed, Pfaffenschlag, Sepps, Sieghartz, Tröbings, Waldreichs, Weinern, Wildhof und Würnings.

Sieghardskirchen, auch insgemein Sitzkirchen — Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Rapo-

tenstein geh. *Markt* von 84 Häusern und 636 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre und einem Postwechsel auf der Linzer Strasse zwischen Burkersdorf und Bärschling, am kleinen Tulnerbache, am südlichen Ende des Tulnerfeldes. Postamt mit:

Abstetten, Aichen (Ober- und Unter-) bei Neulengbach, Aichmühl, Alberberg, Almersberg, Altenmarkt bei Asperhofen, Anzbach, Anzing (Alt-) bei Neulengbach, Aschberg, Asparn bei Langenrohr, Asperhofen, Atzelsdorf, Atzgrubhütten, Au am Krollingberge, Audorf, Ausserturth, Barendorf, Banau (Vordere-), Barbaholz bei Christofen, Baumgarten bei Ollersdorf, Baumgarten bei Judenau, Bergern, Birgthor, Brand, Blankenberg, Burgstall, Christophen, Dambach, (Ober- und Unter-), Dittersdorf bei Abstetten, Dörfel bei Johannsberg, Dornberg, Dürenrohr, Ebersberg, Eck bei Wachen, Eichgraben bei Anzbach, Einsiedl, Elsbach, Emmersdorf an der Tuln, Epping, Erla bei Johannsberg, Erpersdorf, Finsterleiten bei Anzbach, Flohberg, Fraishofen, Freunddorf, Furth bei Anzbach, Gamsrant bei Neulengbach, Gehrersdorf, Gieglberg, Gern, Gschaid bei Altlengbach, Geschwend, Geyermühle, Gezwiesen, Gföll, Gloknitz bei Christophen, Gmeinlebarn, Gollarn, Gottitzberg, Graben bei Asperhofen, Graben bei Johannsberg, Grabensee, Gratzenberg, Grossenberg, Gstoket, Gumpersberg, Haag bei Neulengbach an der Tuln, Haag bei Sanct Lorenzen an der Tuln, Haagen bei Altlengbach, Habersdorf, Harth bei Christophen, Harth bei Altlengbach, Henzing, Herbstgraben, Hinterberg bei Neulengbach, Hinterholz bei Ollersbach, Hinterleiten bei Anzbach, Hof (Ober-) am Anzbache bei Neulengbach, Hof (Unter) bei Altlengbach, Hofstatt, Hohenau bei Johannsberg, Holzweg, Hutten, Idstorf bei Tuln, Inbruk, Innerfurth, Johannesberg, Judenau, Katzelsdorf bei Tulbing, Katzelsdorf an der Zeil, Kerschenberg, Kohl bei Rappoltenkirchen, Kohl bei Altlengbach, Kirchstetten bei Ollersdorf, Kirnberg Rotte bei Altlengbach, Kleinberg bei Altlengbach, Knagg bei Altlengbach, Königstetten bei Tuln, Korherrn, Kraking, Kramhof, Kreuth, Kronau, Kühberg (Ober- und Unter-) bei Neulengbach, Laa bei Christophen, Laaben, Langenlebarn bei Ober-Aigen, Langenlebarn bei Nieder-Aigen, Lengbach (Alt-), Lengbach (Neu-), Lengbachel, Leutsberg, Leutten, Linden (Unter der), Loibersdorf bei Dittersdorf, Ludmerfeld, Mais bei Neulengbach, Mannersdorf (Klein-) bei Neulengbach, Manzing (Ausser-), Manzing (Inner), Markersdort bei Nieder-Anzbach, Matzelsdorf, Maierhofen bei Neulengbach, Maierhofen bei Asperhofen, Michlhausen, Mihledorf, Miesting (Ober- und Unter), Mitterndorf, Moos (Ober-) bei Asperhofen, Mukendorf, Musletzberg bei Altlengbach, Nest bei Altlengbach, Neumühl, Neusiedl im Tulnerfeld, Neustift bei Christophen, Niederdort bei Ollersbach, Nützing, Oberndorf bei Ollersbach, Oberndorf bei Christophen, Oberndorf bei Anzbach, Oed bei Altlengbach, Oed bei Anzbach, Oedengraben bei Altlengbach, Öllern, Ollersbach, Ottenheim bei Anzbach, Paisling bei Johannesberg, Pama bei Altlengbach, Pama bei Anzbach, Penzing sammt Kronstein bei Rappoltenkirchea, Pettenau, Pirath, Pischelsdorf, Pixendorf oder Büchsendorf, Reschenhof bei Neulengbach, Raipoldenbach, Ranzelsdorf, Rappoltenkirchen, Rassberg (Gross- und Klein-), Rassenberg, Reyenbach, Ried am Neulengbach, Röhrenbach, Rohr (Langen-), Rothenbucherhöhe bei Christophen, Sanct Andre in dem Hagenthal, Schaderlee, Schindelmühle, Schönbichl (Langen-), Schönfeld, Schrapatz, Seebach, Sichlbach, Siegersdorf, Sonnleithen bei Eichgraben, Spital bei Streithofen, Staasdorf, Stallbach, Starzing, Stein bei Anzbach, Steinhäusel bei Altlengbach, Steinhäusel bei Dittersdorf, Stocket bei Christophen, Stögmeierhof, Strass bei Neulengbach, Streithofen, Tausendblum, Theisel, Thranist, Threinst, Thurm (Unter), Thurnhof, Trausmühle, Trautendorf, Tulbing, Tulbinger Waldhütten, Tulle, Umsel, Waasen, Wagendorf, Wallenreith, Weidring, Weinberg (Gross- und Klein-, Weinzierl am Riederberg, Weinzierl bei Asperhofen, Wiltersdorf bei Chorherrn, Wimmersdorf, Winden bei Anzbach, Winkel bei Anzbach, Wipfing, Wördern, Wöring, Wörth, Wolfersdorf, Wolfpassing, Wolfsbach (Unter-).

Sieghardsreut, Oest. unt. d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 29 Häus., der Stiftshrsch. Geras, hinter Berneck, 2 St. von Horn.

Sieghartstein, Sighartstein, Sierting — Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pflggrcht. Neumarkt gehörig. gräflich von Ueberacker'sche *Hofmark* und *Schloss* von 35 Häus. und 156 E., ⅜ St. v. Neumarkt.

Siegharzles, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Weinern; s. Sieghardsles.

Sieghueb, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein einschichtig., zur Hrsch. Soos und Pfarre Weistrach gehöriges *Bauernhaus* bei Rohrbach, 3 St. von Strengberg.

Siegmundsherberg, auch Simonsherberg — Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Stiftshersch. Geras, 1 St. von Horn.

Siegreit, Greit — Tirol, Unt. Innth. Kr., ein zur Probsteiherschaft Steinach gehör. *Weiler*, nächst dem Sillbache, ½ St. von Steinach.

Siegsberg, od. Sigsberg, Sixtberg — Oest. ob d. E., Hausruck Kr., 2 zum Distr. Kom. und Hrsch. Erlach gehör., nach Kallham eingepf. *Bauerngüter*, gegen Nordosten vom Dorfe Pautzenberg, 2¼ St. von Baierbach.

Siegshof, Böhmen, Taborer Kr., ein *Meierhof* der Herschaft Kardasch-Rzetschitz; s. Csikar.

Siegulin bei **Mizerna**, Galizien, Sandec. Kr., ein *Vorwerk*, zur Hrsch. Kamienica und Pfarre Maniow. Post Sandec.

Siegwardshau, Mähren, Prerauer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Bodenstadt; s. Sicherzau.

Siehdichfür, Böhmen, Bidsch. Kr., eine der Hrsch. Starkenbach unterth. *Gegend* von zerstr. Häusern, im Riesengebirge, zur Gemeinde und Pfarre Nieder-Rochlitz gehörig, 12 St. von Gitschin.

Siehdichfür, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* mit einer abseitigen Schäferei, zur Hrsch. Heiligenkreuz gehörig, 1 St. von Heiligenkreuz.

Siehedichfür, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Eger; siehe Sichdichfür.

Sieh dich für, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein ganz einzeln gelegener, zur Hrsch. Schönkirchen geh. *Dominikalhof*, zur Pfarre Ober-Siebenbrunn geh., in der Nähe der Nordbahn. Post Wolkersdorf.

Siehedichfür, Gross- und auch **Klein-**, Böhmen, Elbogn. Kr., zwei *Dörfer* der Hrsch. Königswarth; siehe Sichdichfür.

Siekierzyce, Galizien, Sambor. Kr., ein *Dorf*, zur Herschaft Bilina mala und Pfarre Horodynia gehörig. Post Sambor.

Siekierczyna, Galizien, Sandecer Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* nächst Kanina, 3 St. von Sandec.

Siekierczyna, Galizien, Sandecer Kreis, ein zur Herschaft und Pfarre Kanina gehöriges *Dorf*, 8 Stund. von Sandec.

Siekierzynce, Galizien, Czortkow. Kr., ein zur Hrsch. Piotrow geh., und nach Chocimierz eingpf. *Dorf*, an dem Flusse Dniester, grenzt gegen Osten mit Czernelica, liegt 4 Stunden von Tlumacz.

Siekierzynce, Galizien, Czortkow. Kreis, ein *Gut* und *Pfardorf*. — Post Hussiatyn.

Siekierzynce, Galizien, Czortkow. Kr., ein zur Hrsch. Zbryz gehör., und nach Skala eingepfart. *Dorf*, an dem Flusse Podhorce, welcher die Grenze zwischen Russland und Galizien macht, 3 St. von Hussiatyn.

Siekierzynce, Galizien, Sandecer Kr., ein *Dorf*. Post Limanow.

Sieklowka, dolna und **gorna**, Galizien, Jasl. Kr., ein *Gut* und *Dorf* in einem Thale mit 2 Edelhöfen, nächst Lubla, 2 St. v. Jaslo.

Sielberg, eigentlich Silberberg — Böhmen, Czaslauer Kreis, ein zur Hrsch. Polna gehör. *Dorf*, 3 St. von Deutschbrod.

Sielec, Galizien, Przemysl. Kr., ein d. Hrsch. Bakaczyce geh. *Dorf*, 2 St. v. Przemysl.

Sielec, Galizien, Rzeszow. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, ½ Stunde von Sediszow.

Sielec, Galizien, Rzeszow. Kr., ein z. Hersch. Dzikow gehöriges *Dorf*, liegt am rechten Ufer der Weichsel. Post Nisko.

Sielec, Galizien, Sambor. Kreis, eine *Herschaft* und adeliches *Dorf*, mit einem Hofe und Mahlmühle, liegt an dem Flusse Bystrzyca, 2 Stunden von Sambor.

Sielec, Galizien, Stanislaw. Kr., ein zur Hrsch. Jezupol geh. *Dorf* mit ein. russisch. Pfarre, gegen Osten, 1½ St. von Halicz.

Sielec, Galizien, Zlocz. Kr., ein der Hrsch. Busk gehör. *Dorf* mit den Ortschaften Bienkow u. Ruda, und einem Eisenhammer, am Bug Flusse, 12 St. v. Olszanica.

Sielec, Galizien, Zolkiew. Kr., ein z. Hrsch. Belz gehöriges, mit Nosale und Zawonia konzentrirtes *Dorf*, an dem kleinen Flusse Ratha, 9 Stunden von Zolkiew.

Siella, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Wipbach lieg. der Hrsch. Schenosetsch geh. *Dorf* von 15 Häusern und 68 Einwohnern, 2¼ St. v. Wipbach.

Siellach, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Weiseneck gehörige *Gegend* von 15 Häusern, gegen Süden, ¾ Stunden von Völkermarkt.

Sielle, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gebirgsgegend* im Wrb. Bzk. Komm. Lechen ob der Pfarre Altenmarkt, an der Grenze von Kärnten, 16 St. von Cilli.

Sielle, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* im Wb. Bzk. Komm. Plankenstein; s. Nassellach.

Sielnica, Galizien, Sanok. Kr., ein zum Gute Bartkowka gehör. u. dahin eingepfartes *Dorf*, liegt nächst Dynow, an dem Flusse Saan, 2¾ Stunden von Dubiecko.

Sielnica, Szielnicze — Ungarn, ein *Dorf* in der Sohler Gesp.

Siemakowce, Galizien, Kolomeaer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer ruthen. Pfarre, herschaftlich. Hofe, Vorwerke und Mahlmühle, liegt an dem Flusse Pruth, in der Ebene. Post Horodenka.

Siemakowce, Galizien, Czortkow. Kr., eine *Herschaft* und nach Michalcze eingepfartes *Dorf* mit einem Schlosse, grenzt gegen Osten mit dem Flusse Dniester und dem Dorfe Iwanie, 5 St. v. Zaleszczyki.

Siemakowce, Galizien, Czortkow. Kreis, ein zur Hersch. Bialobuznicza stara gehöriges, nach Buczacz eingpf. *Dorf*, liegt gegen Westen, 6 St. von Buczacz.

Siemakowce am Pruth, Galizien, Kolom. Kr., ein *Gut* u. *Pfardorf*. Post Zablatow.

Siemakowce am Pruth, Galizien Kolom. Kr., eine *Herschaft* u. *Dorf*.

Siemakowce am Dniester, Galizien, Kolomea Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*.

Siemianowka, Galizien, Lemberg. Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Szczerzec geh. *Dorf* mit einer Pfarre und einer Kammeral-Verwaltung. Post Derewacz.

Siemichow, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, liegt zwischen den Flüssen Biala und Donajec. Post Tarnow.

Siemieginow, Galizien, Stryer Kr., ein *Gut* und mit dem latein Rit. nach Zulen, mit dem griech. aber nach Lisowice eingpf. *Dorf* mit ein. Schlosse, 1½ St. v. Stry.

Siemigne, Tarnow. Kreis, ein zur Hrsch. Tarnow geh. *Dorf*, grenzt gegen Osten mit Lisigora, 1¼ St. von Tarnow.

Siemikowce, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Hrsch. Bieniawa geh. *Dorf*. Post Halicz.

Siemikowce, Galizien, Tornop. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Bieniawa u. Pfarre Nastasow. Post Mikolince.

Siemitsch, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein *Pfardorf* des Wb. B. Komm. Tschernembel; s. Semitsch.

Siemota, Galizien, Krakau. Kr., ein *Dorf*. Post Krzanow.

Siemuszowa, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Dorf* nächst Krecow, liegt am Bache Bruska, 3 Stunden von Sanok.

Sien, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Schärding liegendes verschiedenen Dominien gehör. nach Zell eingepfartes *Dorf*, 1½ Stunde von Siegharding.

Sien, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Komm. Grieskirchen gehör. *Weiler* in der Pfarre Zell, 3 St. von Sieghardiug.

Sieniachowka, Galizien, Tarnop. Kr., ein zur Hersch. Sieniawa gehör. kleines *Dorf*, 6 St. von Tarnopol.

Sienacz, oder Sinacz — Kroatien, jens. der Save, Karlstädter Generalat, 4. Bezirk, ein zum Ottochau. Grenz-Regim. Bezirk Nr. 2 gehör. grosses *Dorf* von 145 H., mit einer eigenen Pfarre und mehre Mahl- und Sägemühlen, liegt am rechten Ufer des Gaczka Flusses, 1¼ St. von Ottochacz.

Sieniawa, Galizien, Przemysler Kr., ein *Markt* mit 1000 Einw., dem Fürst. Czartoryski geh., hat ein Schloss am rechten Ufer des San. Seit Jahren ist dieser Ort berühmt durch seine grosse Anzahl von Maurern, die durch das ganze Land als gute Arbeiter bekannt, sind, und sehr weit auf Arbeit gehen. Postamt mit:

Sieniawa, Piskorowice, Rudka, Cieplice, Cieplice, Dabrowica, Szegdy, Stoboda, Izabelin, Koty, Adamófka, Maidan, Tarnogrod, Maidan Osówka, Pasieka Maidan, Pawtowa, Krasno, Dobcza, Krzywa, Dobra, Szczisski, Motodycz, Ropanie, Czerce, Czerwono Wola, Radawa, Manosterz, Nielipkowice, Lostkow, Wiczownica, Leszachow, Adylcwa, Dybków, Obricezyn.

Sieniawa, Galizien, Wadowiczer Kr., ein zur Hersch. Spytkowice geh. *Dorf* bei Jordanow, an der ungarisch. Grenze, 16 St. von Myslenice.

Sieniawa, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, am Flusse Wislok, n. Rymanow, 3¾ St. von Dukla.

Sieniawa, Galizien, Tarnop. Kr., ein *Gut* und nach Zbaraz eingepf. *Dorf*, mit einer griech. Pfarre und unbedeutendem Edelhofe an der äussersten Grenze Neurusslands, 6 Stunden von Tarnopol.

Sieniawka bei **Basznia**, Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Vorwerk*, zur Hrsch. Lubaczow, Vogtei und Basznia. Post Zolkice.

Sienikowce, Galizien, Brzez. Kreis, ein zur Hersch. Konkolniki geh. *Dorf*, 1 St. von Halicz.

Sienkow, Galizien, Zlocz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einem Edelhofe und griechisch. kathol. Kirche, nächst dem Städtchen Radziechow, 12 Stund. von Brody.

Sienna, Galizien, Sandec. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, nächst Zbyszyce, 2 St. von Sandec.

Sienna, Galizien, Wadowiczer Kreis, ein zur Hrsch. Wieprz geh. *Dorf*, 6 St. von Bielitz.

Siennow, Galizien, Rzesz. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*, 3½ Stunde von Przeworsk.

Sienzhni Verch, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Landger. Hersch. Bleiburg gehör. *Berggegend*; s. Schattenberg.

Siepietnica, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Hrsch. Libusza geh. *Dorf*, Pfarre Slawenczin, am Flusse Roppa, 3 St. von Jaslo.

Siepraw, Galizien, Bochn. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer Pfarre, gegen Osten nächst Brzozczowice, 2 St. von Myslenice.

Sieradza, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, nach Oporiszow eingepfart. Post Tarnow.

Sieradzka, Galizien, Bochn. Kr., ein *Dorf*, zur Hersch. u. Pfarre Sobolow. Post Bochnia.

Sieradzyce, Galizien, Krak. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit dem Antheile Gory, bei Marczinkowice, 2½ Stunden von Brzesko.

Sierakosce, Galizien, Przemysl Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*.

Sierakow, Galizien, Bochn. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, über dem Flusse Raba,

nächst der Kaiserstrasse, 2 Stunden von Gdow.

Sierakowce, Galizien, Przemysler Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 3 Stunden von Przemysl.

Sierakowice, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Hrsch. Tarnow u. Wierzchoslawsker Schlüssel geh. *Dorf*, am Flusse Donajec, ½ St. v. Woynicz.

Sieraslowice, Galizien, Bochn. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*.

Siercza. Galizien, Bochn. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit der konzentrirten Ortschaft Wolica, gegen Norden, 1 St. von Wieliczka.

Sierfling. Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zur Hrsch. Steyergarsten gehörig, nach Gunskirchen eingepf. *Dorf*, am Bache Grünbach, 1½ Stunde von Lambach.

Sierendorf, insgemein Sürndorf — Oest. untes der Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Markt* von 69 H. u. 420 E., mit einem befestigten Schlosse u. einer Patronatspfarre, dann 1 Bierbrauerei und Brantweinbrennerei, liegt an der Prager Hauptstrasse, am sogenannt. Göllersdorfer Bache, nächst Höbersdorf, ¾ St. von Malebern.

Sierendorf, Klein-. insg. Sürndorf — Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Kaal. Hrsch. Zellerndorf geh., gegen Osten und Klein-Kerholz lieg. *Dorf*, 3 St. von Holabrun.

Sierendorf, an der March. Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein der Hrsch. Jätensbeigen dienstb. *Dorf*, mit einer landesf. Lokalkapl. oberh. Dürnkrut gegen Osten, 6½ Stunden v. Wilfersdorf.

Siering. Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Markt* der Hrsch. Stüchsenstein; s. Sierning.

Sierling. Steiermark, Grätz. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hersch. und Pfarre Stainz geh. *Gemeinde*, am Sierlingbache ober Stainz, 7 St. v. Grätz.

Sierning, Sieding, insgem. Siering, vormals Sirnich genannt — Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein kleiner *Markt* ven 27 H. und 345 Einw., der Hersch. Stüchsenstein dienstbar; die Einwohner ernähren sich grösstentheils mit Holzkohlen- u. Bretererzeugung, da sie Kohlen nach Wien u. zum Eisenwerke bei Pitten, dann Bretter und Sägespäne nach Neustadt und Wien verführen. Der Ort soll ein Markt gewesen sein. Liegt im Gebirge hinter St. Johann, südöstlich v. Buchberg an der Sierning, in dem schönen und fruchtbaren Thale dieses Baches, swischen den Bergen Gösing und Asand, 2 St. von Neunkirchen am Steinfelde.

Sierning, Oesterr. ob der E., Traun Kreis, ein *Distrikts-Kommissariat* von 8300 Einwohner.

Sierning. Oester. ob der Ens, Traun Kreis, ein *Distrikts-Kommissariat*, *Herschaft* und *Dorf*, zu verschiedenen Dominien gehörig, mit 179 Häus. und 1368 Einwohnern, mit 1 hersch. Gebäude und Meierhof, hier u. besonders in Neuzeug sind viele Eisenarbeiter, Baumwollwaarenstricker, Kattun- und Barchetfabriken und Drathzug, 2 Std. v. Steier. Postamt.

Sierning, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 5 Häusern, zur Hersch. Friedau und Pfarre Külb geh. Post Sct Pölten.

Sierning, Gross und Klein. — Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Herschaft Mitterau dienstbares *Dörfchen* von 5 Häusern und 38 Einwohnern, liegt nächst dem Sierninghache, unweit der Reichsstrasse, 2½—3 St. v. Melt.

Sierninghofen, Oesterr. ob d. E., Traun Kr., ein in dem Distrikts Kom. Sierning lieg., verschiedenen Dominien geh. *Dorf* von 74 Häus. in der Pfarre Sierning, liegt gegen Süden nächst d. Steierflusse, 1½ St. v. Steier.

Siernitz, oder Sirnitz, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. u. Landger. Hersch. Albeck geh. *Pfardorf*, grenzt gegen Westen an das Landger. Himmelberg u. Pfarre Reichenau, nächst dem Gurkflusse, 7½ St. v. Friesach.

Siernitz und **Steinbrücken** — Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein *Eisen-* und *Stahlhammer*.

Siroslawice, Galizien, Krakauer Kr., ein königl. *Gut* und *Dorf*, liegt an der Weichsel, bei Smielowice, 1 Std. von Brzesko.

Siers. Gschies — Ungarn, Oedenburger Komt.; s. Sircs.

Siertsch, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein z. Hersch. Hauska geh. *Dorf* v. 33 H. u. 272 Einw., welche meist von Feld- und Hopfenbau leben; ist nach Bořim eingepfart, und hat 1 emph. Wirthshaus mit Fleischbankgerechtigkeit, 1 St. von Hirschberg und 2 Stunden von Hünerwasser.

Siertscher Grund, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Hersch. Hauska gehör. *Dorf* von 10 Häusern und 62 Einw., welche theils von erbzinslich eingekauften, theils zeitwillig gepachteten obrigeitl. Gründen leben, ist nach Bo-

řim eingepfart, 1½ Std. von Hirschberg und 2 St. von Hünerwasser.

Siesenbach, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 40 Häus., zur Pfarre gleichen Namens und Herschaft Kirchberg am Wald gehörig. Post Schrems.

Siessenberg, auch Süssenberg, wind. Slatka Gora — Steiermark, Cill. Kr., ein der Wb. Bzk. Kom. Hersch. Plankenstein dienstbares *Pfardorf* ob dem Markte Lemberg, 3 St. v. Ganowitz.

Siessenberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Ober-Muhreck geh., nach Muhreck eingepfarte zerstr. *Gegend* im Windischbücheln, ¼ St. v. Muhrek u. 2 Stund. v. Ehrenhausen.

Siessenheim, windisch Schusam — Steiermark, Cillier Kreis, ehemals ein *Jagd-* nun ein altes *Bergschloss* wov. der Wb. Bzk. Komm. den Namen hat, an 1 hohen Felsen mitten im Walde, gegen Osten 3 Stunden von der kroatischen Grenze, ober dem Berge ½ Std. gegen Süden befindet sich die Pfarre Sct. Valentin mit einem Pfarhofe, dann der Kirche Sct. Jakob, 6 Stunden von Cilli.

Sietesz, oder Kanczuga — Galizien, Rzesz. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*, 3 St. v. Przeworsk.

Sietnica, Galizien, Jasl. Kreis, ein z. Herschaft Libusza geh. *Dorf*, nächst Rosembark, 6 St. v. Jaslo.

Sietzing, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein in d. Pflegger. Schärding lieg., d. Hersch. Teufenbach n. Kloster Suben gehör., nach Rainbach eingepf. *Dorf*, 2 St. v. Schärding.

Sieu, Sajo — Ungarn, ein *Dorf* in der Marmaroser Gesp.

Siezenheim, (in Urkunden Suozinheim) Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Pflegger. Salzburg (im flachen Lande) gehöriges, zwischen Clessheim und Wals, nicht weit von der Saale gelegenes *Pfardorf* v. 56 Häusern und 398 Einwohnern, mit 1 schönen Pfarkirche, 1 Pfarhause, einer Schule, 3 Mühlen, und einem sehr geräumigen Wirthshause, hinter d. Dorfe, ist die Ueberfuhr über die Saale, 1½ St. v. Salzburg.

Sifersgföll, auch Sibratsgfell — Tirol, ein *Pfardorf* im Gebirge, ehemaligen Gerichts Lingenau, nun Landgerichts und Dekanats Bregenzerwald, zuvor Kuratie der Pfarre Lingenau.

Sifianer Leitach, Tirol, Botzn. Kr., eine *Ortschaft* von 33 zerstr. Gebirgs-Höfen und 2 Kirchen, dann d. Schlosse zum Stein auf den Ritten, wovon das Landgericht den Namen führt, — liegt bei Klobenstein auf dem Ritten, Filial der Pfarre Lengmoos, ½ Stunde von Deutschen.

Siflitz, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hrsch. Greifenburg gehör. *Gebirgs - Dorf* von 15 Häus. und 151 Einw., mit mehren Gold-, Silber- und Spiesglasgräben, 3½ St. von Sachsenburg.

Sigadola, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VIII, Piazza; siehe Olmo.

Sigenham, Oest. ob d. E., Inn Kr., 3 zum Pflggrcht. Mattsee gehör., nach Palting eingepf. *Häuser*, 3½ St. von Neumarkt.

Siger, Ungarn, ein *Meierhof* in der Warasdin. Gesp.

Sigerana, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VII, Verano; siehe Vergo.

Sigerding, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein kleines, zum Pflggrcht. und Kameral-Herschaft Mattighofen geh., nach Bischelsdorf eingepf. *Dorf*, im Forste Sindlberg, grenzt gegen Westen an die Ortschaft Drimeland, 3 Stund. von Braunau.

Sigersdorf, Steiermark, Grätz. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kommis. Herschaft Kirchberg an der Raab dienstb. *Dorf*, liegt gegen Sanct Marein, 4 St. von Gleisdorf.

Sigertsau, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Bodenstadt geh.; s. Sicherzau.

Sigethen, Sziget — Ungarn, ein *Dorf* in d. Eisenb. Gesp.

Sigether Bezirk, Ungarn, Sümegher Gespansch., bemerkenswerth sind: Grenz-Sigeth (Szigeth-Vár), stark befestigter Marktflecken mit einem Franziskaner-Kloster am Flusse Almasch, in einer morastigen Gegend, der Sitz einer Legstätte. — Selle, grosser und volkreicher Marktflecken.

Sigethinum, Magno-, Ungarn, ein *Markt* in der Sümegher Gespanschaft.

Sigetsberg, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein einzelnes, in dem Distr. Kom. Erlach lieg. *Bauerngut*; s. Sighartsberg.

Sigleou-hel-máre, Siebenbürgen, ein *Monarchie - Grenzgebirg* zwischen der Walachei und der Hunyader Gespanschaft, auf dem Vulkáner Segmental-Höhenzweige, zwischen dem Gebirge Priszlop-Muntselului und dem schon in der Walachei liegenden Gebirge Pojeny, 1½ Stunde von Kimpulnyák.

Sighartl, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine *Einöde*, in der Pfarre Pram; nach Feldegg grundbar, — 2 Stunden von Haag.

Sighartsberg, Sigetsberg — Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein einzelnes, in dem Distr. Kom. Erlach lieg., der Hrsch. Steinhaus gehörig., und zum Dorfe Holzleithen konskrib., und vom selben gegen Osten lieg. *Bauerngut*, 2¼ St. von Baierbach.

Sigisdorf, Schegova Vass — Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hrsch. Reifnitz geh., nach Laaserbach eingepf. *Dorf* von 19 Häusern und 134 Einwohnern, liegt unter dem Tabor, 10¾ Stund. von Laibach.

Siglieschi, Dalmatien, Ragusa Kr., Distrikt Ragusa-vecchia, ein *Dorf*, welches einen Richter- oder Amtsvorsteher hat, nach Stravcia gepfarrt, liegt an dem Berge Sniesgniza, unweit Duba und Nassanovich, 3⅝ Migl. von Ragusa.

Siglievicza, Kroatien, Kommerzial-See-Distrikt, eine der Kammeral-Herschaft Vinodol gehörige, an dem Meere liegende *Ortschaft*, mit einer eigenen Kirche und Lokalkaplanei, — 3½ St. von Novi.

Siglissberg, Ungarn, Honth. Komt.; s. Pjerg.

Siglitz, Ungarn, Oedenb. Komt.; s. Sziglós.

Siglos, Siglitz, — Ungarn, Oedenbg. Gespansch., ein kroat. *Dorf* von 140 Häus. und 1002 rk. E. Spiessglanzbergwerk, Waldungen. Fürstl. Esterházysch. 1¼ Ml. von Gross-Höfflein.

Siglmühle, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, eine unter das Landgericht Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, in der Pfarre Seekirchen, 2 St. von Neumarkt.

Sigmondháza, Ungarn, Trenchin. Gespansch.; siehe Orlove.

Sigmunder Mahlmühle, Böhmen, Budweiser Kreis, eine *Mahlmühle* der Herschaft Krumau; siehe Holubauer Mühle.

Sigmundsburg, Tirol, Oberinnth. Kreis, ein zum Landgerichte Imst gehöriges verfallenes *Schloss*, in einem See, nächst Fernstein, 1 Stunde von Nassereut.

Sigmundseck, Tirol, so heisst ein Theil des Passes Finstermünz im Landgerichte Nauders, in Felsen ausgehauen.

Sigmundsfreud, Tirol, s. Freundsheim.

Sigmundsherberg, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 24 H, zur Herschaft Geras und Pfarre Maigen gehörig; Post Horn.

Sigmundskron, Tirol, Botzner Kr., ein *Burgfried* und ehemals sehr festes nun verfallenes *Schloss* mit 3 Häus., ob dem Einflusse des Eisack, Botzner Stadtgebiet, 1 St. von Botzen.

Sigmundslust, Tirol, Unter-Innth. Kreis, ein zum Landger. Schwatz und Freundsberg gehör. *Schloss* und adel. *Sitz* ob Romp, nächst dem Innflusse, ¾ St. von Schwatz.

Siegmundsried, Tirol, ein *Schloss* zu Ried, Landger. Laudeck, Sitz der Landgerichts-Obrigkeit.

Sign, Dalmatien, Spalat. Kreis, ein *Steuerdistrikt* mit der Steuergemeinde Sign Verlica.

Sign, Dalmatien, Spalat. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 4367 Häuser und 22,767 Einwohnern.

Sign, Dalmatien, eine *Pfarre* mit 4741 Seelen.

Sign, Sinj, — Dalmatien, Spalat. Kr., Sign-Distrikt, ein *Marktflecken* von 3900 Einw., wovon ein eigener Bezirk den Namen hat, und Hauptgemeinde, mit einer eigenen Pfarre, Bezirks-Obrigkeit, Gemeinderichter, Sanitäts-Deputation, Steuer- und Zolleinnehmeramt, Sicherheits-Wach-Kommando und einer Wohlthätigkeits-Anstalt. In einer Entfernung von 2 Miglien liegen die Berge Vissostiniza e San Salvador und von 4 Miglien der Fluss Cettina, die nächsten Ortschaften aber sind: Bomozze und Goruchizza. Da hier die Hauptstrasse gegen Verlicca, gegen Narenta, gegen Spalato und gegen die türkischen Confinen sich kreuzt, so ist der Handel für die Einwohner u. überhaupt für ganz Dalmatien von grosser Bedeutung. Sign liegt in einer angenehmen Gegend, 18 Miglien nordöstl. von Spalato. Das jetzt in Trümmern liegende Bergschloss sollen die Türken erbaut haben. Im Jahre 1687 eroberten es die Venediger. Im J. 1717 belagerten es die Türken, angeblich mit einem Heere von 30,000 Mann, fanden aber an dem Vertheidiger Georg Balbi einen so tapfern Wiederstand, dass sie unverrichteter Sache abziehen mussten. Zum Andenken an diesen Sieg, an welchen die Einwohner den grössten Antheil hatten, wird am Geburtsfest des jetzigen Landesfürsten ein Ringelstechen zu Pferd gehalten, bei welchem die Signaner in ihrem scharlachrothem National-Kostüme erscheinen. Als weiland Kaiser Franz I. bei seinem Auf-

enthalte in Sign im Jahre 1818 zu Ehren, ein solches Volksspetakel veranstaltet wurde, verordnete derselbe, dass jährlich ein Preis von 100 fl. ausgesetzt und dem Sieger ausbezahlt werde. Postamt.

Signa, Venedig, Provinz Belluno und Distr. VIII, Mel; siehe Mel.

Signa, Venedig, Provinz Belluno und Distr. VIII, Mel; siehe Tricchiana.

Signaczow, Galizien, Bochnier Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, nach Wieliczka eingepfart, Post Wieliczka.

Signal am **Langen** oder **Dlauhyberg**, Böhmen, Prachiner Kreis, liegt im 49° 20' 8'' nördl. Breite, 31° 29' 51'' östlicher Länge.

Signal bei **Wichnamitz**, Böhmen, Königgrätzer Kreis, liegt im 50° 12' 2'' nördlicher Breite, 33° 47' 8'' östlicher Länge.

Signiowka, Galizien, Czortk. Kreis, *Schloss* und *Herschaft*.

Signet, Tirol, Botzner Kr., eine *Berggegend* mit zerstreuten Bauernhöfen, z. Landgerichte und Gemeinde Ritten.

Signiowka, Galizien, Lemberger Kr., ein *Dorf* und *Gut*, zur Pfarre Zimnawoda, Post Lemberg.

Signore, Prati Zana del, Lombardie, Prov. Cremona und Distrikt II, Soncino; siehe Romanengo.

Signore, Prato, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt X, Latisana; siehe Precenico (Prato Signore).

Signorelli, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt IV, Volta; siehe Monzambano.

Signoressa, Venedig, Provinz Treviso und Disirikt VIII, Montebelluna; s. Trivignano.

Signori, Valle dei, Venedig, Provinz Vicenza u. Distr. VIII, Schio; s. Valle dei Signori.

Signori, Valle de', Lombardie, Provinz u. Distrikt I, Mantova; siehe Roncoferraro.

Signot, Tirol, Botzner Kreis, ein zur Landger. Hrsch. Ritten geh. *Ortschaft* von 22 zerstr. Häusern, mit 1 Filialkirche von der Pfarre Unteryhn, 2½ St. v. Deutschen.

Sigó, Ungarn, ein *Berg* auf der dreifachen Grenze zwischen den Gespanschaften Kraszna, Mittel-Szolnok und Doboka, auf dem westlichen Höhenzuge, zwischen den Bergen Pojána-Falkáruluj und La Sántz, 1 Stunde v. Gurzófalva.

Sigo, Vályc-, Siebenbürgen, ein Bach im Dobokaer Komt.

Sigogna, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt X, Treviglio; siehe Calvenzano.

Sigognola, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt IX, Gorgonzola; s. Cernusco.

Sigola, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt VI, Codogno; s. Codogno.

Sigola Ferrari, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distr. VI, Codogno; s. Maleo.

Sigola Trecchi, Lombardie, Prov. Lodi e Crema u. Distr. VI, Codogno s. Maleo.

Sigone, Casal, Lombardie, Provinz Cremona u. Distr. V, Robecco; s. Casal Sigone.

Sigoreászka - Banyitza, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Hunyader Gesp.

Sigoruluj, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Hunyader Gespansch., 3 St. v. Petrosz.

Siget, Szigeth — Ungarn, eine *Insel*, im Thorenth. Komt.

Sigou, Siebenbürgen, Inner Szolnoker Gesp.; s. Saigo.

Sigrob, Ungarn, Oedenb. Komt.; s. Szigraben.

Sigrovecz, Sigrovczi, Ungarn, ein *Dorf* im Warasd. Komt.

Sigsberg, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kr., 2 zum Distr. Kom. u. Hrsch. Erlach geh. *Bauerngut*; s. Siegsberg.

Siguluj, Djálu-, Ungarn, ein *Landesgrenzberg* in der Mittel-Szolnoker-Gespanschaft.

Sihla, Siegelglashütte, Ungarn, diess. der Donau, Sohler Komt., Oberer Bzk., eine der Kammeral Herschaft Zolio-Liptse geh. *Ortschaft*, mit einer Glashütte, in der Pfarre Cserni-Hronecz, liegt zwischen Waldungen, 3 Std. v. Brezno-Banya.

Sihot, Ungarn, Liptauer Komt.; siehe Szigethy.

Sihun, Ungarn, Marmaroser Komitat, eine Abtheilung des Dorfes Bukovetz.

Sijád, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gesp., Szalom. Bezirk, ein walach. zum Belenyes. Bisthum geh. *Dorf*, mit 1 griech. nicht unirten Lokalpfarre versehen, 5 St. v. Szalonta.

Sijon Mare, Siebenbürgen, Dobokaer Komt., s. N. Sajo.

Sik-Abony, Ungarn, Presb. Komt.; s. Abony.

Sik-Aszszó-mező-patak, oder Sik-Aszszó-patak — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher zwisch. dem Gyergyóer Filialstuhl u. d. Udvarhelyer Székler Stuhl, aus d. Gebirge Ostoros entspringt,

die Bäche Köves-patak, Salamos-patak und Palaso-patak in sein linkes Ufer aufnimmt, nach einem Laufe von 5 St. in den grossen Kokelfluss, 2¾ St. ober Zetelaka, unt. dem Nam. Sik-Aszszó-patak, linksuferig einfällt, von seinem Ursprunge an 2½ St. abw. die Grenze zwischen dem Gyergyóer Filialstuhl und dem Udvarhelyer Székler Stuhl bildet.

Sikad, Kroazien, Warasd. Gesp., Unt. Zagorian. Bezirk, ein adelig. *Hof* der Gemeinde und Pfarre Mihovlyan einverleibt, 6 St. v. Warasdin.

Sikara, Ungarn, ein *Wald* im Warasd. Komt.

Sikárló, Kis-, Ungarn, jens. der Theiss, Száthmar. Gesp., Nagy-Bany. Besirk, ein mit einer gr. unirt. Pfarre versehenes *Dorf* von 39 Häusern und 278 wal. Einwohnern, liegt am Samos Flusse, grenzt gegen Süden an Balatafalu, und gegen Norden an Iloba, 1½ St. v. Iloba.

Sikárló, Nagy-, Ungarn, jens. der Theiss, Száthm. Gesp., Nagy-Banyer Bezirk, ein *Dorf* von 98 Häusern und 688 wal. Einw., mit einer gr. kathol. Pfarre, grenzt von Osten gegen Westen an Mistrofalu u. Szinyervarallya, 2 St. v. Iloba.

Sikator, Ungarn, diess. der Theiss, Borsod. Gespanschaft, Sz. Peter Bezirk, ein ungar. theils zum Religionsfond, und theils der adeligen Familie Böller geh. *Dorf* von 34 Häusern u. 277 E., nach Domaháza eingepfart, hat eine Mahlmühle und grosse Waldungen, 8 Stunden von Erlau.

Sikator, Ungarn, ein *Praedium* im Pester Komt.

Sikátor, Ungarn, jens. der Donau, Veszprim. Gesp., Cseszneger Bezirk, ein der fürstl. Esterházyschen Hersch. Réde geh. *Dorf* von 101 Häusern und 756 Einwohnern, Filial der röm. kath. Pfarre Gyirot, nicht weit von diesem Pfarorte entlegen, 4½ St. v. Papa.

Sikator, Ungarn, jenseits der Donau, Vesprim. Gesp., Cseszneg. Bezirk, ein *Praedium* von 2 Häusern und 16 E., an der äussersten Grenze dieses Komt., bei Dolosd, 2½ St. v. Palata.

Sikawka, Ungarn, Zipser Komt., ein *Praedium* von 2 Häus. und 29 Einw., Eilial v. Heilecz.

Sikerköpfl, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein *Berg* von 1350 Klaft., liegt nördl. von Ober-Villach.

Siketfalva, oder Säketfalva, Schick, Schurdalo — Siebenbürgen, Székler Maros. Stuhl, Selly. Bezirk, ein nächst dem Nyarad Flusse liegendes, mehren daselbst wohnenden adeligen Familien geh. *Dorf*, mit einer reformirten, nach Sz. Anna eingepfarte Kirche, 3½ St. v. Máros-Vásarhely.

Sikevicza, Szikevicza — Ungarn, Temeswar. Banat, Bersask. Bez., ein ein zum wal. illir. Grenz-Reg. Bezirk Nr. XIII geh. *Dorf* von 128 Häusern, liegt nächst Gornya-Liupkova, 8 St. v. Weiskirchen.

Siklevitza, Ungarn, illirisch. Banal-Grenz-Regim. Bezirk, ein *Dorf* in der Berseskaer Kompagnie.

Sikirevcze, Slavonien, Peterward. Generalat, ein zum Broder Grenz-Reg. Bezirk Nr. VII geh. *Dorf* von 99 H., mit einer kathol. Kirche u. einer alten Schanze, an dem Bosna Flusse, welcher unweit dem Orte in die Save fällt, 3½ St. von Verpolie.

Sikkom, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 7 Einw., in der Heveser Gespansch.

Sikló, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner Szolnoker Gespansch., nahe dem linken Ufer des vereinigten Samosflusses, ober dem Einfalle des Baches Válye-Losny, ¼ St. von Nagy-Lozna.

Sikló, Ungarn, diess. der Theiss, Arad. Gespansch. und Bezirk, ein wal. der königl. Kammer geh. *Marktflecken* von 448 Häusern und 2324 Einwohn., mit 1 gr. nicht unirten Pfarre, fruchtbarer Boden, Jahrmärkte, Ueberreste einer Doppelschanze, grenzt von Osten geg. Westen, an Székudvar u. Otlaka, 1½ St. von Simand.

Siklód, Szaklod, Todorka-Szállás — Ungarn, ein *Praedium* im Silátgytschéher Bezirk des innern Kreises der Mittel-Szolnoker Gespansch., welches zu dem Dorfe Mono gehört, von Walachen bewohnt ist. Dieses Prädium liegt im Samoser Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Silágy oder Szilágy-patak, 6 Stunden v. der nächsten Post Nagy-Somkút.

Siklod, Cikloda, Siebenbürgen, Székl. Udvarhely. Stuhl, Bözöd. Bezirk, ein zwischen Gebirgen liegend., von freien Széklern bewohntes *Dorf*, mit einer reformirten Pfarre, liegt oberhalb Küsmöd, 9 St. von Máros-Vásárhely.

Siklós, Deutsch-, Schiklosch oder Schoklosch, Ungarn, jens. der Donau, Barany. Gespanschaft, Siklós. Bezirk, eine *Herschaft* und grosser *Marktflecken* von 368 meistens wohlgebauten Häus. und 3247 Einwohnern, worunter 1412 Katholiken, 387 nicht unirte Griechen, 829 Reformirte, 7 Juden und viele

Handwerker sind. Dieser Marktfl. hat den Namen von dem auf einen Felsen stehenden Schlosse erhalten, auch wird ein eigener Bezirk dieses Komitats so genannt, hat eine röm. kathol. Pfarre mit dem Kloster der PP. Franziskaner, ein reform. Bethaus und griech. nicht unirte Pfarre, ein eigenes Magistrat und mehre öffentliche Markt- und Komitats-Gebäude. Den katholischen Gottesdienst versehen die Franziskaner, die hier die Dreifaltigkeitskirche, welche ehedem zur Benediktiner-Abtei gehörte, sammt einem Kloster im Besitz haben. Dieses Kloster ist wegen der warmen Schwefelbäder, welche schon zur Zeit der Türken bekannt waren, merkwürdig. Siklós war einst ein fester Ort, wovon die Ruinen noch da sind; in der Mitte der Verschanzungen steht auf einer felsigen Anhöhe das grundherrliche Schloss mit einer Kirche, welch ersteres wegen des finstern 80 Schuh tiefen Kerkers bekannt ist, in welchem König Sigmund im Jahre 1402 gefangen seine Tage bis zu seiner Befreiung verleben musste. Hart an den alten Verschanzungen des Schlosses findet man mehre warme Quellen. Die Einwohner nähren sich von Handwerken und vom Weinbau. Das Weingebirge ist sehr ausgedehnt u. erzeugt gute rothe Weine, die nach Steiermark und Wien verführt werden. Auf dem Gipfel des isolirt stehenden Berges Göntér, auf dem das Siklóser Dominium einen grossen Weingarten hat, sind die Ruinen eines Grabmals, in welchem laut einer Urkunde, die in den Händen des hiesigen griechischen Pfarrers ist, zur Türkenzeit ein gewisser Fürst Stephan begraben worden ist. Nach dem Abzuge der Türken aber wurde der Leichnam in das Schisovátzer Kloster gebracht, und seit dieser Zeit kommen am Tage des heil. Stephans tausende griechischer Völker aus weiten Gegenden, selbst aus Slavonien zusammen, um hier ihre Andacht zu halten, wobei zugleich zehn griechische Geistliche in der Nacht ihre Psalmen absingen. Mitten im Hofe des hiesigen grossen Einkehrhauses befindet sich eine ehemalige türkische Moschee, die noch gut konservirt ist und bewohnt wird. Das Komitat hat hier ein eigenes Haus zum Seidenbau eingerichtet, in welchem jährlich mehre Zentner roher Seide erzeugt werden. Der Markt hat ferner 4 Jahrmärkte, grosse Waldungen und ein Postamt mit einem Postwechsel zwischen Szalanta und Lapantsa, auf der Esseker Poststrasse. In zwei Steinbrüchen wird Marmor von verschiedenen Farben gebrochen. — Im J. 1687 am 12. August hat hier zwischen Siklós und Harsány der Herzog Carl von Lothringen die Osmanen unter dem Kommando des Suleiman dergestalt geschlagen, dass 20,000 Türken auf dem Platze blieben; die dabei durch die Königlichen eroberte Beute betrug 5 Millionen Gulden an Werth. Siklós liegt unter 45° 51' 46'' nördl. Breite und 35° 58' 29'' östl. Länge, 2 St. v. linken Ufer der Drau entlegen, Nagy-Tótfalu gegenüber. Postamt.

Siklód - Körö, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem Maroscher und Udvarhelyer Székler Stuhl, auf einem, die Bäche Korondpatak und Siklóda-patak scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Attyai-hegy und Siklódi-hegy-háta, ½ St. von Siklód.

Siklódi-hegy-háta, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem Maroscher und Udvarhelyer Székler Stuhl, auf einem, den kleinen Kokelfluss von seinem Filialbach Siklóda-patak scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Siklód-Körö und Ulomaj-Bertz-tetej, ½ Stunde von Siklód.

Siklóda-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in dem Udvarhelyer Székler Stuhl aus dem Berge Siklód-Körö, eine gute Viertelstunde ober Siklód entspringt, durch dieses und durch Szolokma fliesst, 1½ Stunde unter letzterm, nach einem Laufe von 3½ Stunde in den kleinen Kokelfluss, gegenüber von Makfalva, hiemit linksuferig einfällt.

Sikowitz, Neu-, Mähren, Prer. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Neuhübl und Pfr. Freiberg gehörig.

Sikoretz, Mähren, Prerau. Kr., eine neue, zur Hrsch. Hochwald geh. *Ansiedlung*; s. Hajow.

Sikorzicze, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Kiesch geh.; s. Sicheritz.

Sikorzitz, Sikořice — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein zur Hrsch. Pürglitz geh. *Dorf* von 33 Häus. und 258 Einwohn., liegt hinter dem Dorfe Zbetschno, auf der Anhöhe am linken Ufer der Mies; hierher ist die Oberförsterei Grund, 1 St. ostsüdöstlich vom Orte, ziemlich hoch an der Strasse von Nischburg nach Lahna gelegen, konskribirt; unfern davon sind die Ruinen einer kleinen Burg, Dřewic ge-

nannt, muthmasslich eines Jagdgebäudes, welches nach Cosmas schon im Jahre 1002 bestand und dem Herzog Udalrich zum Aufenthalte diente, 2 St. von Beraun.

Sikorzyce, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hrsch. Otfinow geh., und dahin eingpf. *Dorf* mit 3 Meierhöfen, — liegt am Flusse Dunaiec, 7 St. von Tarnow.

Sikschower Bezirk, in Ungarn, Abaujvárer Gespanschaft, bemerkenswerth sind: Sikschow (Szikso), ein Marktflecken, hat eine katholische und eine reformirte Pfarre, stark besuchte Jahrmärkte und guten Weinbau. — Gönz, grosser Marktflecken. — Szantho, Marktflecken, hat eine katholische und eine reformirte Pfarre, und guten Weinbau. — Felsö-Dobsza und Fonyi, Dörfer, guten Weinbau. — Pseudo-Chaliedonie, Erdö - Horvatsi, Dörfer, guter Weinbau.

Siktz, Ssikszó — Ungarn, ein *Markt* im Abaujvár. Komt.

Sikula, Ungarn, jenseits der Theiss, Arad. Gespanschaft und Bzk., ein walach., der adel. Familie Atzéli gehör. *Dorf* von 304 Häus. und 1418 Einw., Filial der röm. kathol. Pfarre Boros-Jenő, ist mit einer griechisch nicht unirt. Pfarre versehen, fruchtbarer Boden, Ueberfluss an Obst, besonders Aepfeln, schönes Rindvieh, starke Schweinezucht, fruchtbare Eichenwaldungen, grenzt an Boros - Jenö und Gyarmata, — liegt an der Landspitze einer von zwei Armen des weissen Körös gebildeten Insel, 5½ Stunde von Arad.

Sikvölgy, Ungarn, diesseits der Donau, Komorn. Gespanschaft, Tatens Bzk., ein *Praedium* von 5 Häus. und 22 Einwohn., Filial von Bánhida, mit einem Allodium, Jägerhause und einem schönen Thiergarten, gräflich Eszterházysch, zwischen Wäldern in einer Ebene, 2½ St. von Dotis.

Siladitz, Szilád — Ungarn, ein *Dorf* im Neutr. Komt.

Silag, Ungaren, Mittel Szolnoker Komitat; s. Szilagy-Cseh.

Silágytschéher Bezirk, processus Szilágy-Tséhiensis, Szilágy-Tséhi-Járás, — Ungarn, ein Bezirk im innern Kreis der Mittel Szolnoker Gespanschaft, welcher zwischen 47° 17' 40" bis 47° 32' 40" nördl. Breite und 40° 40' 30" bis 40° 56' 30" östlicher Länge, ganz im Samoscher Hauptflussgebiethe, und zwar des vereinigten Samoschflusses die Lage hat, 20 Dörfer und 1 Praedium enthält, wovon Kelentze am rechten, Sülelmed, Szélszeg, Tohát und Tziko am linken Ufer; Gárdánfalva im Filialgebiethe des Baches Vályc-Gedinyes, Mono in jenem des Baches Vályc-Biegy; Nagy-Szegh in jenem des Baches Vályc-Ineouluj; Benedekfalva, Böösháza, Oláh-Horvát in jenem des Baches Vályc - Benyefaleouluj; Ardó, Szamos-Ujlak, Vitsa in jenem des Baches Vályc - Ardozeluluj, Szilágy-Szeg, Szilágy-Tséh, Völtsök, Déésháza, Nyírmon, Oláh-Nádasd und das Praedium Sikloʹd in jenem des Baches Szilágy-patak, hiemit sämmtlich 16 Orte in linksuferigen Gegenden auch des vereinigten Samoschflusses situirt sind. Dieser Bezirk grenzt: N. mit Ungarns Szatmarer Gespanschaft, O. mit dem Gross-Nyirescher Bezirk des Kövárer Distriktes, S. mit dem Schibóer, und W. mit dem Hadader Bezirk der eigenen Gespanschaft.

Silágyer Höhenzweig, oder der von dem vereinigten Samoschfluss linksuferige Silagyer Filialbergrücken-Auslaufer in Siebenbürgen, nimmt seinen Anfang aus dem westlichen, in dortiger Gegend das Hauptgebieth des Samoschflusses von dem Segmentalgebieth des Krassnaflusses scheidenden Höhenzuge, O. aus dem Berge ober dem Dorfe Tzigány, schliesst das Filialgebieth des Baches Szilágy-patak von seiner östl. Seite ein, nimmt im Allgemeinen eine NO. Richtung an, endet SO. von Egerhát und NW. von Mono; er zieht sich bei 11 St. lang über die Berge: Agastaszere, Kotos - Domb, Konstatura-Zirkusuluj, Djálu-Nagy-Siguluj, Moni-Magas, Höges, Betze-Domb; W. von den Dörfern: Nyírsid, Fürményes, Kutsó, Sólymos, Dabjon, Nagy-Szegh, Oláh-Horvát, Böösháza, Szamos-Ujlak, Mono; O. von den Dörfern: Görtsön, Keresztúr, Debren, Szilágy-Szent-Király, Nyirmen, Déósharza, Oláh - Nádasd, Szilágy - Tséh, Völtsök, Sikloʹd und Egerhát, und durchzieht nur die Mittel - Szolnoker Gespanschaft; aus seiner westlichen Seite fliessen alle entspringenden Bäche dem Bach Szilágy-patak rechtsuferig zu; aus seiner östlichen Seite entspringen: die in den Bach Vályc-Popi linksuferig einfallenden Wasserzweige und folgende 8 Bäche: Vályc-Siheouluj, Vályc-Frantzilor, Vályc - Bursza; Vályc - Ineouluj, Vályc-Funatzilor, Vályc-Beneyefaleouluj, Vályc - Ardozeluluj und Vályc-Biegy. Ueber den Silágyer Höhenzweig führen; Aus der Post Bréd von seinem

Anfang an auf dem Höhenzweig fort bis nach Debren, eine Kommerzial-Landstrasse, dann aus Sibó über Kutsó auch nach Debren wieder eine Strasse, wo sich alsdann beide vereinigsn; aus Debren die vorerklärte Strasse längs dem Bach Szilágy-patak abwärts bis über Egerhát und Mono nach Sülelmed, an dem Samoschfluss; aus Sibó längs dem Samoschfluss abwärts bis nach Széplak, von da über Szilágy-Tséh nach Mutos, eine in die oben erklärte einfallende Kommerzial - Landstrasse.

Silash, Szilás — Ungarn, ein *Dorf* im Temesw. Kom.

Silbesh, Szilbás — Ungarn, ein *Dorf* im Barser Komt.

Silber, Naturprodukt. Obschon in früheren Zeiten die Ausbeute an Silber, wie an edlen Metallen überhaupt, in den österr. Staaten viel ergiebiger war, so ist sie noch heut zu Tage sehr bedeutend, und wird wenigstens von keinem andern Lande Europa's übertroffen. In Oesterreich unter der Ens bestand noch vor mehren Jahren ein Silberbergwerk am Annaberg, wo jedoch seit lange nichts mehr ausgebeutet wird. — In Oberösterreich wird nur im Radhausberge, am Goldberg und am Hirzbach in der Fusch im Salzburgischen sogenanntes göldisches Silber gewonnen, wovon die Mark 1¾ bis 2½ Loth Gold enthält. — In Steiermark wird aus den silberhaltigen Bleibergwerken zu Pichlhofen, am Rehberg, zu Feistritz, in der Taschen und zu Thal, bei Gonowitz, am Loisberge, in der Lukanz, zu Raswald und bei Schönstein Silber gewonnen, so wie auch aus dem silberhaltigen Kupfer zu Eblern. — In Tirol waren vor Alters die Bergwerke des Falkensteins und der Altzöch europäisch berühmt, sie waren es, die der Familie Fugger ihren Reichthum und dem Herzog Siegmund den Beinamen des Münzreichen verschafften; 1525 lieferten sie allein 77,876 Mark Silber, doch endlich begann der Bergbau zu sinken, u. sank immer mehr, dass er nur mit bedeutender Einbusse fortgesetzt werden konnte, und endlich ganz aufgelassen wurde. Ein von Privaten gemachter Versuch, den Bau fortzusetzen, schlug fehl. Gegenwärtig besitzt Tirol nur 2 Silberschmelzhütten, jene zu Klausen, welche kein Metall ausbringt, sondern nur in das Rohe schmelzt, und jene zu Brixlegg, welche einen Silbertreibherd hat, und somit Feinsilber erzeugt. — Illirien, Lombardie und Venedig liefern kein Silber. — In Böhmen ist der Bergbau auf Silber nicht unbedeutend, obschon er freilich weit hinter der Ausbeute der frühern Jahrhunderte zurücksteht. Die einst so reichen Bergwerke bei Kuttenberg, Elischau, Rudolfstadt und Joachimsthal sind entweder ganz aufgelassen oder tief herabgekommen. So z. B. wurden im letztgenannten Orte, wo man im 16. Jahrhundert weit über eine Million Mark Silber ausbeutete, im Jahre 1827, nur 1,202 Mark gewonnen. Der reichste Bergbau auf Silber ist jetzt zu Przibram, wo 1835 die Ausbeute über 12,150 Mark betrug, auch werden noch kleine Quantitäten zu Ratiborzitz, Altwoschitz, Pressnitz, Weipert, Kuttenberg, Platten u. a. O. gewonnen, so dass man die jährliche Ausbeute Böhmens auf beinahe 21,000 Mark annehman kann. — In Mähren wurde der einst so berühmte und ergiebige Bergbau auf Silber und Gold zu Iglau vor vielen Jahren schon wegen der starken Einbusse aufgelassen, und die später gemachten Versuche bei Pohorz, Wisternitz u. a. O. blieben ebenfalls ohne Erfolg. — Galizien liefert ebenfalls kein Silber. In der Bukowina jedoch ist zu Kirlibada ein Silber- und Bleibergwerk, woraus jährlich ungefähr 500 Mark Silber gewonnen werden. — In Ungarn besitzt Schemnitz den grössten Bergbau auf Silber, ausserdem auch Kremnitz, Felsó - Bánya und andere Werke. Nur allein in Schemnitz soll in früherer Zeit die Ausbeute auf 99 — 100,000 Mark gestiegen sein, gegenwärtig wird für ganz Ungarn als Mittel, 94,500 Mark angenommen, obwohl auch vielleicht noch diese Summe zu gross sein dürfte. — In Siebenbürgen ist der Bergbau auf eigentliche Silbererze wenig bedeutend, doch gewinnt man überall Silber, wo Gold ist. Die jährliche Erzeugung an Silber beträgt im Durchschnitte 3,000 — 5,000 Mark. — In der Militärgrenze gewinnt man etwas Silber in den Bleibergwerken von Ruszkberg, Beretzk, Rodna etc. Die gesammte Ausbeute an Silber in der österr. Monarchie dürfte jährlich nach einer ziemlich wahrscheinlichen Berechnung an 108,000 Mark betragen.

Silber - Arbeiten Wien's können sich jenen der meisten europäischen Hauptstädte kühn an die Seite stellen, da sogar manches davon nach Paris versandt wird. Der Gesammtwerth al-

ler in der Hauptstadt erzeugten Waaren dieser Art wird von einem wohl unterrichteten Statistiker auf 7.000.000 fl. angeschlagen. Auch Mailand behauptet in diesem kostbaren Artikel seinen alten Ruf und in Venedig, Prag und andern Provinzialstädten werden viele Gold-, Silber- und Juwelierarbeiten erzeugt.

Silberbach, Böhmen, ein *Bach,* entspringt aus 3 Quellen an der sächsischen Grenze, fliesst südwärts und fällt bei Graslitz in die Zwoda.

Silberbach, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hrsch. Grasslitz geh. *Dorf* v. 175 H. und 2045 E., die Einwohner nähren sich als Weber und Spitzenklöppler. Es besteht hier eine Bleierzzeche von 2 grossen Grubenfeldmassen, welche jedoch nur schwach betrieben wird. Ehemals war hier ein berühmtes Messingwerk; nach dem Eingehen desselben im J. 1817 wurden die Gebäude abgetragen bis auf eines, welches gegenwärtig als herschaftliches Forsthaus dient. Gegenwärtig besteht hier ein Blaufarbenwerk und eine Kattundruckfabrik, dann ist hier 1 Schule, 1 Wirthshaus, 2 Mühlen und 1 Brettsäge, 5½ Stunden von Zwoda.

Silberberg, Illirien, Kärnten, eine *Ruine.* Von d. Schatten dichter Lerchen- und Tannenwälder umdüstert, trauert an der obersteirischen Grenze das Stammschloss des ausgestorbenen Geschlechtes der Silberberge, eine ungeheure Steinmasse, deren Böden in den höhern Stockwerke aus hartnäckigem Zirbelholz bestehen. Nur die Eule freuet sich an den halb verfallenen Mauern der Allgewalt der zerstörenden Zeit, die ihr friedliche Wohnungen bereitet, und traulich mischet sich mit dem erbärmlichen Geschrei, das Geheul der Wölfe, die diese Gegend beherrschen. Die nackten Ruinen der verloschenen Grösse ihrer vormaligen Gebieter, erwecken in dem nahen Bergbewohner ein ehrerbiethiges Nachdenken; die Sage vom heimlichen Kerker; von einem eingemauerten Fräulein; von verborgenen Schätzen; von der ungemeinen Stärke eines Burgherrn, der aus einer Schlacht zurückkehrend, vor Freude seinen kleinen Sohn erdrückte, der ihm, als Erbe seiner Kraft einen schweren Krug voll Wein entgegen brachte — der einen Mühlstein 1 Stunde Weges forttrug, und einen überaus grossen Hengst bändigte, der mit den ungeheuren Hufeisen, die in der Leonhardskapelle zu Waitschach hangen, beschlagen gewesen sein soll; diese Sagen halten den Vorwitz abergläubiger Nachbarn in wohlerwogener Entfernung.

Silberberg, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., eine zum Distr. Kom. Waxenburg und Hrsch. Kreutzen geh., nach Weissenbach eingepf. *Ortschaft* von 27 H., hinter der Filialkirche Kaltenberg, 6 St. von Freistadt.

Silberberg, Steiermark, Judenb. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Lind gehöriges *Schloss,* an der Kärnt. Grenze, 4½ St. von Neumarkt.

Silberberg windisch Streberneg — Steiermark, Grätz. Kr., ein der Hrsch. Königsberg unterthän. *Dorf,* neben d. Kommerzial-Seitenstrasse nach Rann, 9 St. v. Cilli, und eben so weit von Feistritz.

Silberberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* und *Dorf* von 63 Häusern, mit der zugetheilten Ortschaft Sct. Martin, grenzt gegen Osten an Admontbichel, 3 St. v. Neumarkt, 5 St. v. Friesach.

Silberberg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein *Steuerbezirk* mit eine Steuergemeinde 3201 Joch. — Wird beim Bezirke Althofen herrschaftlich verwaltet.

Silberberg, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 25 Häusern und 251 deutschen E., nach Puchers eingepf., hat 1 Glasfabrik, liegt an der Strasse von Kaplitz nach Weitra, 4 Stunden von Gratzen.

Silberberg, böhm. Stribrne Horny — Böhmen, Klattauer Kr., ein zur Herschaft Elischau unterthän. *Städtchen* von 108 Häusern und 727 Einwohnern, hat 1 Lokalie, 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 ziemlich stark besuchtes Einkehrhaus für Fuhrleute, und 2 andere Wirthshäuser. Das Städtchen hat seinen sowohl deutschen als bömischen Namen von dem hier ehemals betriebenen Bergbau auf Silber, Zinn und Blei. Dieser Bergbau bestand schon unter der Regierung König Ludwigs, welcher am 10. Juni 1521 dem Swogsse von Welhartitz eine Bergfreiheit auf 12 Jahre für die Bergwerke der Herschaft Elischau, bei dem Flecken, der eben davon schon damals den Namen Silberberg führte, ertheilte, liegt ganz nahe an Elischau, von der Budweiser Strasse durchschnitten, 2 St. von Horazdiowitz. Postamt

Silberberg, Stribrnj Horka — Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hrsch. Polna gehör. *Dorf* von 21 Häusern und 178 deutschen Einwohnern, nach Frauenthal eingepfart. Hier waren ehedem reiche Silberbergwerke, welche im Hussitenkriege eingingen. Im XVI. Jahrhundert wurde der Bergbau, jedoch ohne sonderlichen Erfolg, wieder aufgenommen; er lieferte 1558 — 1574 nicht mehr als 401 Mark 4½ Loth Silber nach den noch vorhandenen Rechnungen. Im Jahre 1692 wurde der Bergbau abermals untersucht u. nicht bauwürdig befunden; s. Sielberg.

Silberberg, Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Hrsch. Kauth geh. *Dorf* von 10 H. und 110 deutschen Einwohnern, nach Putzenried eingepf., 2½ St. v. Kauth, 4½ St. v. Klentsch.

Silberberger Glashütten, Böhmen, Budw. Kreis, eine *Glasfabrik* der Herschaft Gratzen; siehe Glashütten.

Silberbergerhof, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein in dem Wb. B. Kom der Stadt Wolfsberg lieg. *Schloss*; s. Winklern, Gross-.

Silberberghütte, Böhmen, Budweiser Kreis, eine *Glasfabrik* bei Silberberg.

Silberbergstadt, Böhmen, Pilsner Kr., eine *Stadt*; s. Mies.

Silberbergwerk, Steiermark, Grätz Kr., ein im Wb. B. Komm. Waldstein in einiger Entfernung von dem Markte Feistritz sich befindendes *Silberbergwerk*, Schmelz- und mehren andern hiezu gehörigen Gebäude, ½ Stunde v. Peggau.

Silberbergwerksgraben, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Rastenfeld gehör. *Mauthmühle*, sammt einer dabei befindl. Keusche, geg. Westen, 3 St. v. Sct. Veit.

Silberdorf, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein *Dorf* von 9 H. u. 59 E., der Hrsch. Rupertshof und Hauptgemeinde Töplitz.

Silberegg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine in dem Wrb. Bzk. Komm. Land- und Pflegger. Althofen befind. *Herschaft* und adel. Sitz, nächst dem Passitzer oder Ratteiner, auch Guttaringer Bache, 3 St. v. Friesach.

Silberegg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1431 Joch.

Silberegg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 2 Steuergemeinden 2897 Joch. Wird beim Bzk. Mannsberg verwaltet.

Silbergrün Böhmen, Elbogner Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Heinrichsgrün u. Pfarre eben dahin geh.

Silbergrün, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Silberbergwerk*.

Silberhof, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Hofbesitz* bei Waldhof zur Stadt Domainen-Iglau geh.

Silberhütt, Tirol, Botzner Kr., ein *Weiler* z. Landger. Passeier u. Gem. Moos und Stuls.

Silbering, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein z. Pflegger. Viechtenstein geh. *Weiler*, in der Pfarre und Gemeinde Esternberg, liegt auf dem hohen Bergrücken zwischen dem Kössl- u. Rudlbachthale, 2 St. v. Viechtenstein, 5½ St. v. Schärding.

Silberleite, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Schurz; siehe Leuten.

Silberleuten oder Podstran — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein aus einem Meierhof errichtetes zur Herschaft und Pfarre Königshof gehöriges *Dorf* von 22 Häusern und 153 Einwohnern, von welchen 1 Haus (Chaluppe) zum Gute Döberney gehört, ist zur Dechantei-Kirche eingepfart, hat aber 1 Kapelle und 1 Schule. Dieses Dorf steht auf den Gründen des ehemaligen Lehnhofes Podhoř, gegen Süden hinter der Elbe am Liebthaler Berge, 3 St. von Jaromirz.

Silberlos, Silberlas — Böhmen, Budw. Kr., ein z. Hrsch. Chlumetz geh. *Dorf* von 62 Häusern und 458 Einwohnern, von welchen 3 Nrn., die ½ Stunde entfernte Einöde Leschtina (3 Rustical-Bauerwirthschaften) zur Herschaft Wittingau gehören, ist nach Luttau eingepfart, und hat 1 Schule mit einem von der Gemeinde angestellten Lehrer. Ausser der Einöde Leschtina sind auch das ¼ Stunde abseits gelegene obrigkeitliche Jägerhaus Ridky Smrcj und die Einschichte Humtena, 2 Dominical-Häuser, hicher konskribirt, liegt am sogenannten Neubache, 1½ Stunde von Wittingau, 2½ St. v. Chlumetz.

Silbermühle, Böhmen, Klatt. Kr., eine einschichtige zum Gute Lipkau gehörige *Mahlmühle*, liegt am Chotenangelflusse, hinter Obresta, 2½ St. von Klattau.

Silberpfennig, Erzwiese — Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein *Berg* 1369 Klftr. hoch, nördl. v. Anger.

Silbersberg, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Komm.

Schmiding liegendes der Stiftshersch. Lambach und Spital Wels geh. nach Püchel eingepf. *Dorf*, unter Falzberg, 2½ St. v. Wels.

Silberschlag oder Silbertschlag — Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., 5 in dem Distr. Komm. Leonfelden liegende der Hersch. Waxenberg geh. *Häuser*, grenzen gegen Osten an Böheimschlag, 4½ St. v. Freistadt.

Silbersgrün, Böhmen, Elbogn. Kr., ein z. Hrsch. Heinrichsgrün geh. *Dorf* von 56 Häusern und 385 Einwohnern; die Einwohner nähren sich von Landwirthschaft, vordem waren hier Silber- und Bleibergwerke, gegenwärtig ist noch eine Bleierzgrube in schwachem Betriebe. 1 Haus vom Dorfe gehört zur Herschaft Falkenau, liegt ¾ Stunden von Heinrichsgrün, 1¼ Stunde von Zwoda.

Silberstein, Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Wildschütz unterth. *Dorf* von 11 Häusern und 66 Einwohnern, ist ringsum von Bergen eingeschlossen; auf einem felsigen Berge mitten im Orte sind die wenigen Ueberreste der Burg Silberstein, früher Berkstein geheissen; sie wurde 1056 erbaut. Zur Gemeinde Silberstein gehören die 2 Höllenhäuser, in einem engen Thale die Hölle genannt, bei den Höllenteichen, ¼ Stunde östl. von Silberstein, liegt nächst Wildschütz an der Strasse nach Jungbuch, 1½ Stunde von Trautenau.

Silberthal, Tirol, Vorarlberg, ein zur Hrsch. Bludenz geh. in dem Gerichte Montafon lieg. *Pfardorf*, 10 St. v. Feldkirch.

Silberthal, Tirol, ein Seitenthal in Montafon am Litzbach, der sich zu Tschagguns in die Ill ergiesst, das Thal ziehet sich nordost- und östlich; s. Litzbach.

Silbertschlag, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., 5 in dem Distr. Kommiss. Leonfelden liegende der Herschaft Waxenberg gehörige *Häuser*; siehe Silberschlag.

Silbitz, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Rottenbach; s. Selbitz.

Sildu, Siebenbürgen, Klausenb. Gesp.; s. Füld.

Sile, Siebenbürgen, Nied. Weissenburg. Komt.; s. Sülye.

Sile, Venedig, ein *Fluss*, entspringt in der Prov. Treviso bei Vidiliese, fliesst durch Treviso, ist von Tre Palade in den Taglio di Sile und dann in das alte Flussbeet der Piave geleitet, daher sie sich unweit Cavallino in das adriatische Meer stürzt, wird bei Treviso schiffbar, und trägt Lasten von 60,000 Kilogramm.

Sile, Venedig, Prov. Friaul und Distr. VIII, S. Vito; s. Casarsa.

Sile, Passo del, Venedig, Provinz Venezia und Distr. VII, S. Dona; s. S. Dona (Passo del Sile).

Sile a destra, Capo di, Venedig, Provinz Venezia und Distr. VII, S. Donà; s. Musile (Capo di Sile a destra).

Sile a sinistra, Capo di, Venedig, Provinz Venezia und Distr. VII, S. Donà; s. S. Donà (Capo di Sile a sinistra).

Sile gyin gysosz, — Siebenbürgen, Unt. Thorenburg. Komt.; siehe Alsó-Füle.

Silero, Mendicel, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. III, S. Angiolo; s. Mongiardino.

Sileuz, Gross-, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. der Grafschaft Auersberg liegend., der Hrsch. Ortenegg geh. *Dorf*, zwischen U Kort und Medvediek, 3¾ St. v. Sct. Marein.

Sileuz, Klein-, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Grafschaft Auersberg geh. *Dorf*, zwischen Skerlaviza und U Kott, 4 St. von Sct. Marein.

Silib, Siebenbürgen, Haromszék. Orba. Stuhl; s. Hilib.

Siligstar, Siebenbürgen, Gross Schenker Stuhl; s. Zselidváros.

Silimow, Mähren, Hradisch. Kr., ein der Hrsch. Kwassitz unterthän. *Dorf*, im Halbgebirge, 1½ St. von Kremsier, 4 M. von Wischau.

Silingya, vorhin Selind — Ungarn, jens. der Theiss, Arad. Gespansch. und Bzk., ein walach., der Familie Dessö geh. *Dorf*, mit einer Lokalpfarre, liegt an dem Csiger Bache und grenzt von Süd. geg. Nord. an Tautz und Kontrató, 6 St. von Arad.

Silitz, Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; s. Szulitza.

Sill, Oesterr. u. d. E., V. O. W. W., 4 zur Pfarhrsch. Sct. Ulrich am Berge nächst Wiselburg gehörig. *Häuser* mit 27 Einw., 2¾ St. von Kemmelbach.

Sill, Tirol, Unt. Innthaler Kr., 4 zur Hrsch. Amras geh., und zu dem Dorfe dieses Namens konskrib. *Höfe*, nächst dem Sillflusse, ½ St. von Insbruck.

Silla, Tirol, ein *Wildbach*, der bei Piazze auf dem Berge Pinè aus zwei Seen herabkommt, und sich nach einem

südwestlichen Laufe von 3 St. unter Civezzano in die Fersina stürzt.

Sillakovina, Kroatien, Agram. Gespansch., im Bzk. jens. der Save, eine zur Pfarre Kravarszko gehör. *Gebirgs-Ortschaft*, 4 Stund. von Agram.

Sillaz, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Berg*, 102 Wr. Klft. hoch, nördl. von Belley auf Cherso.

Sille, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Gradatz lieg., theils der Hrsch. Gradatz, theils der Hrsch. Freithurn gehör. *Dorf*, auf einem sandigen Berge zwischen Weingebirgen, gegen Norden 6 Stund. von Möttling.

Sillebrucken, — Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Ebenthal geh. *Ortschaft* von 4 Feuerstädten, mit einem Gasthause und einer Mühle, am östl. Ufer des Gurkflusses, ½ St. westlich ob der Pfarre Pockersdorf, 2¼ St. von Klagenfurt.

Sillein, Solna — Ungarn, Trentschin. Gespanschaft, ein *Marktflecken*, liegt unter dem 49° 13' 58" nördl. Breite und 36° 23' 35" östlich. Länge, auf einer Anhöhe an dem linken Ufer der Waag, ein alter, von einer Mauer umschlossener und mit Laubgängen versehener Ort, mit einem regelmässigen Platze und 2340 Einwohnern, welche Feld- und Gartenbau treiben, gutes Bier brauen und mit Leinwand und Wein handeln. Ausser einem von Franziskanern versehenen Gymnasium besteht hier noch eine katholische Hauptschule. — Einst war Sillein ein Hauptort der ungar. Protestanten, jetzt aber hält sich hier kein einziger Protestant auf. Postamt mit:

Babkov, Balasser Hütten, Banfalva, Bella, Belszka, Bezaliner Waldhütte, Benyov, Bitarova, Biteitz, Bitts (Gross-), Bitts (Klein-), Bodina, Boroveszkaer Mühle, Brezani, Brezover Meierei, Brezovecz, Brodno, Bronyistye, Budathin, Bukovaneszka Mühle, Chumecz, Cserna (Cherubin-), Cserna (Gross-), Cserna (Klein-), Divina (Gross-), Divina (Klein-), Dihopole, Dolni Mühle, Drahi Waldhütte, Drienove, Dubje, Dubovecz, Facskov, Frivald, Gbellan, Glanovecz, Gyurcsina, Hattne, Havrelki, Hluboke, Hluboke (Ober-), Hluboke (Unter-) Hlinik, Horni Mühle, Hostina, Hrabove, Hradna, Hricso (Ober-), Hricso (Unter-), Hvorki, Hvoznitz, Jablonove, Jaszenove, Jeszenitz (Gross-), Jeszenitz (Klein-), Jeszenova Jägerhaus, Illove, Kardos-Vaszka, Keblov, Keö-Poruba, Kiszucza Ujhely, Klacsan, Klape Meierei, Klyestina, Kolarovitz, Konszka, Konyhora, Kosztelecz, Kottesov (Nemes-), Kottesov (Gross-), Kottesov (Klein-), Krasznyan, Kreszanyiker Hütten, Krivacs, Kunovecz, Kungerad, Kvassov Dorf, Kvassov Meierei, Lalinek, Lednitz, Lehota, Lehota Cselko, Lehota Plebani, Lieszkovecz, Lietava, Liszicsa, Lodno, Lopusna, Lucska Biteitz, Lucska Kotrsina, Lucska Moyes, Lucska Neszbud, Luky, Lutis, Maczangi, Marcsek, Marikova, Marsova, Miksova, Milochov, Milasstkov, Mosztenecz, Mayes, Nedecz, Nesztusa, Oblazov, Ochodnicsa, Okruth, Orlove, Oskerda, Oslenicse, Ovcsareszko, Papradno, Pasitje, Peklina, Petrovitz, Plevnik, Pocsarov, Podhorie, Podhragy Bisztricz, Podhragy Hricsó, Podhragy Liethava, Podhragy O-vár, Podmanin, Podvas, Polusszie, Porubka, Povina, Praznov, Precsin, Predmer, Prosszne, Psurnovitz, Radola, Rassov, Rayecz, Rayeczer Bad, Ribnik Mühle, Rieczenitz, Rosszina, Rosszinka, Rovne, Rudina (Gross-), Rudina (Klein-), Rudinszka, Schavnik, Sebestyanfalva, Stupne, Suja, Svinna, Szadecsne, Szetyechov, Szigeth Meierei, Szneznicza, Sztraneszke, Sztranyavi, Sztrasov, Sztrassa, Sztrecsen, Szúlyó, Szvedernik, Tepla Berg, Tepla Wagh, Teplicz, Terchova, Tissina, Trnove, Trsztena, Trsztenaer Mühle, Turo, Ugyicsa (Gross-), Ugyicsa (Klein-), Upohlav, Urbanov, Vadicsov (Ober-), Vadicsov (Mittel-), Vadicsov (Unter-), Waghbesztercz, Walcha, Warin, Wissnyove, Wranye, Wrtiszer, Zabava, Zadubnie, Zakopa, Zaluss, Zanianin Hütten, Zaricsa, Zasskalie, Zasztranje, Zavada, Zavadka, Zavodje, Zbinyov, Zlatne.

Silliesch, Szöllös, **Alsó-** und **Felső-**, Ungarn, ein *Dorf* im Neutra. Komt.

Sillfluss, Tirol. Dieser Fluss, welcher das ganze untere Wippthal durchströmt, hat seine Quelle auf dem Brenner, kaum ½ Stunde von jener des Eisacks, am Brennersee zieht er einen grössern, den Weissenbach aus dem Thale Venne an sich, drängt sich dann meist durch enge Schluchten im ganzen nordwest- und nordwärts heraus ins Freie nach Wilten, wo er einen Wasserfall macht, und fällt ¾ Stund. unter der Stadt Insbruck in den Inn.

Sillhöfe, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Sonnenburg und Gem. Ambras.

Sillian, oder Heimfels — Tirol, ein k. k. *Landgericht* II. Klasse, Flächeninhalt $10\frac{53}{100}$ geogr. Quadr. Meil., mit 10,089 Einw., an der Drau, vormals Pfandschaft des Haller Damenstiftes, dazu die k. k. Hofmark Innichen, einst zum B. Freising gehörig, dann das ehemals mit brixnerschem Gebiet vermischte Thal Tilliach.

Sillian, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein der Hersch. Heimfels unterth. *Markt* und *Pfarre* von 630 Einwohnern, mit einem Sauerbrunnen, Hauptort des Landgerichtes Sillian oder Heimfels, Sitz d. Landgerichts-Obrigkeit und Dekanats Innichen, liegt gg. Süden am Drauflusse zwischen Mittewlad und Niederndorf. Postamt mit:

Abfaltersbach, Abfaltern, Ainet, Anras, Arnbach, Asch, Asthof, Auronjo, Ausservillgraten, Bach, Banholz, Bromeck, Caudidi, Cassamagzagno, Costa, Cost alta, Dösoledo, Eggen, Eggenberg, Erlach, Erlacher Aue, Fiatsch, Frahn, Franel, Fraustadl, Gasse, Geil, Geselhaus, Goll, Gschwend, Guggenberg, Hammer, Hätzwald, Heising, Heimfels, Hinterheimfels, Hintenburg, Hocheben, Halbruck, Hof, Hueben bei Ambach, Hube bei Heimfels, Huben bei Goll, Jaufen, Innervillgraten, Inichen, Inichberg, Kalkstein, Kandeln, Karnath, Kartisch, Kammerland, Kässeberg, Klame, Klettenheim, Köden, Kökberg, Kallreid, Kalbenthal, Kreutzberg, Leiten, Liesing, Lüggau, Mesensee, Maitling, Moss bei Senten, Moss bei Kautk, Niedergeil, Nostra, Obering, Obertilliach, Obervierach, Pätula, Panzendorf, Pargen, Patzlein, Pichl bei Hof, Ploderhof, Pichl bei Kam-

merland, Rabland, Ralls, Rann, Rauth, Reiden, Rodam, Sapada oder Bladen, Sexten, Sanseite, Sanhochseite, Sillian, Sillianerberg, Schattseite, Schmieden, St. Jakob, Sct. Jenuin, Sct. Katharina, Sct. Lorenzen, Sct. Florian, Sct. Leonhard, Sct. Oswald, Sct. Pietro, Sct. Nikolo, Sct. Stefano, Sct. Steffanelj, Sct. Stadeln, Sct. Sterze, Sct. Streigo, Sct. Strassen, Tassenbach, Tessenberg, Thal, Tablach, Untertilliach, Unterfelden, Unterwalden, Urnthal, Vessellerberg, Viersach, Verschacherberg, Vollgrube, Wadner, Wahln, Wacht, Windbach, Walder u. Kantschied, Winkl bei Asch, Winkl bei Pühl, Wies. Winklthal.

Sillimber, Siebenbürgen, Hermannstädter Stuhl; s. Selienberg.

Sillo, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, ein *Dorf*.

Sillweeg, Steiermark, Judenburger Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommiss. Fohnstorf lieg., verschieden. Dominien geh. *Dorf* von 38 Häusern und 221 E., mit einer Kirche, ist nach Fohnstorf eingepfart, 1½ St. v. Judenburg.

Sillye, Siebenbürgen, ein *Berg* im ober Tschiker Székler Stuhl.

Siloa, Siloe, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Prämonstratenser-Stift* und *Herschaft*; s. Seelau.

Silovecz, Steiermark, Cillier Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Pischätz sich befindend., der Hrsch. Rann dienstbares *Dorf*, 10¾ St. v. Cilli.

Silow, Böhmen, Klattau. Kreis, ein einzelnes d. Hrsch. Grünberg unterthäniges *Bauernhaus*, im Walde, ¼ Stunde von Grünberg.

Silowetz, Steiermark, Cillier Kreis, ein der Wb. Bzk. Komm. Hersch. Rann geh. *Dorf* von 15 Häusern und 84 E., nächst Siromle, 19 St. v. Cilli.

Silowo, wind. Silovo — Steiermark, Cillier Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. Wöllan und Pfarre Sct. Ilgen bei Schwarzenstein gehörige *Gegend* v. 40 Häusern und 134 Einwohn., 4 Std. v. Cilli.

Silpis, Siebenbürgen, Klausenb. Kom.; s. Szasz-Fülpes.

Silpisu mare, Siebenbürgen, Thorenburger Gespanschaft; siehe Magyar-Fülpes.

Silulla, Venedig, ein *Berg* am rechten Ufer des Tagliamentofl. bei Dreona.

Siluwka, oder Syluwek — Mähren, Brünner Kreis, ein der Hersch. Kanitz unterthän. *Gebirgsdorf*, nach Tikowitz eingepf., nördl. 1 St. v. Kanitz entlegen, 1½ Stunde v. Laatz.

Silva, Lombardie, Provinz Milano und Distr. XII; s. Melegnano.

Silva, Lombardie, Provinz Milano und Distr. VI, Monza; s. Ginisello.

Silva gabreta, Hercinia, v. Lunae Böhmen, Prach. Kreis, ein *Bergschloss* der Stadt Bergreichstein, siehe Karlsberg.

Silvano, Campo, Venedig, Prov. Verona u. Distr. X, Badia Calavena s. Velo (Campo Silvano).

Silva piana, Lombardie, Provinz Como und Distr. XVII, Varese; siehe Velate.

Silvella, Venedig, Provinz Treviso u. Distr. VI, Ceneda; siehe S. Cassiano, ossia Gordignano.

Silvella, Venedig, Provinz Friaul u. Distr. II, S. Daniele; siehe S. Vito di Fagnana.

Silvella, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Cremona, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, nach S. Giacomo di Pievi gepfart, 3½ Stund. von Cremona. Dazu gehören:

Cá dé Variane, *Meierei*. — Ognissanti, *Dorf*.

Silvelle, Venedig, Prov. Padova und Distr. III, Noale; s. Trebaseleghe.

Silveletta, Venedig, Prov. Treviso u. Distr. VI, Ceneda; siehe S. Cossiano ossia Cordignano.

Silvestro, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. I, ein Theil v. Curtatone.

Silvestro, Casa, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XII, Oggiono; s. Val Greghentino.

Silvini, Cassina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; siehe S. Maria in Prato.

Silvio, Dalmatien, im Bisthumer Lessina, eine *Einsiedelei*.

Silwanka, Böhmen, Czaslauer Kr., ein zur Hersch. Krzesetitz geh. *Dorf* von 6 Häusern u. 50 Einwohn., nach Kohl-Janowitz eingepf., 4 Stunden v. Kolin.

Silwars-Leuthe, Böhmen, Königg. Kreis, ein der Hrsch. Schurz unterth. *Dorf*; s. Leuthen.

Silwaru-Augezd, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hrsch. Horzitz unterthän. *Dorf*; s. Augezd-Silwaru.

Silwegerberg, Steiermark, Judenb. Kreis, zwischen dem Rattenberggraben und Fohnsdorfgraben, mit 300 Schafe und 40 Rinderauftrieb.

Silyavina, Ungarn, ein *Dorf* in der Agram. Gesp.

Sily Borbatviz, Siebenbürgen, Hunyader Komt.; s. Borbatviz.

Silye, Siebenbürgen, Thorenb. Komt.; s. Füleháza.

Sily Farkaspataka, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; siehe Farkaspataka.

Sily Felső-Szallaspataka, Paros und Matzesd, Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., Matzesd. Bezirk, ein in den Terrain Sily zwisch. den Al-

pan lieg. zu den Ortschaften Felsö-Szallaspataka, Paros und Matzesd gehör. *Praedium*, 24¼ St. von Deva.

Sily Hobitsény, Hobisen, Hobischen — Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., Borbatviz. Bezirk, ein zwisch. Gebirgen zerstr. lieg. der Hrsch. Borbatviz geh. walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Kirche, 23 St. von Deva.

Sily-Karujesd, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Karujesd.

Sily, Pereou-, Siebenbürgen, ein *Bach*, entspringt in der Nieder-Weissenb. Gesp.

Sily-Petrotz, Siebenbürgen, Hunyad. Komt ; s. Petrotz.

Sily-Urikany. Siebenbürgen, Hunyader Komt.; s. Urikany.

Sily-Vajdej. Siebenbürgen, Hunyad. Komt. ; s. Vajdej.

Silz, Tirol, Oberinnthal. Kreis, ein zum Landger. Hrsch. St. Petersberg gehör. *Dorf*, mit einer Pfarre am Inn, Dekanats Flauerling, Hauptort des Landger. St. Petersberg, Sitz der Obrigkeit, mit einem Weggeldamt, 2 St. von Parvis. Postamt mit:

Ascherbach, Ampach, Angern, Aspach, Au, Ausserwald, Bangert. Barwies, Bichtfeld, Burgstein, Dorf, Ennsbach, Ennemoos, Farst, Freundsheim, Frohnshausen, Gaisbach, Granstein, Gries, Grünwald, Habichen, Haimbach, Haimingen, Hasslach, Hausegg, Hepperg, Heiligkreutz, Hopfgarten, Hueben, Infang, Immerwald, Katzenhof, Krebsbach, Klamm, Klingenburg, Köfls, Königsrain, Kühtai, Lairsbach, Lehnershof, Lehnsteig, Leiten, Lengenfeld, Magerbach, Mareit, Marlstein, Mittlberg, Mötz, Mühlau, Oberlengenfeld. Obermiemingen, Oberried, Ochsengarten, Oetz, Oetzermühl, Pfaffeneben, Pipurg, Pirsting, Poschach, Petersberg. Rammelstein, Rastbichl, Rechenau, Rettenbach. Rosen, Sautens, Schlatt, See, Senkar, Sitz, Solden, Schrofen, Stams, Staudach, Stufenreich, Stammelhof, Tabland, Thau, Thannrain, Tumpen, Unhausen, Unterlehen, Unterlengenfeld, Unterrain, Unterwald, Unterried, Veut, Wins, Windek, Wienebach, Winkl, Wohlfahrt, Wolfsgruben, Zain, Zwirch und Zwieselstein.

Silz, Tirol. Imst. Bezirk, ein *Landgericht* mit $21,_{50}$ Quadratm., und 14514 Einwohnern.

Silzerberg, Tirol, Oberinnth. Kreis, eine *Gebirgsgegend*, zum Landgr. Silz, Gemeinde Haimingen.

Sima, Ungarn, jens. der Theiss, Békés Gesp., Csaba. Bezirk, ein *Praedium*, in dem Terrain des Dorfes Endröd, 6 St. von Csaba.

Sima, Ungarn, ein *Praedium* von 2 H. und 13 E., im Gebiethe des Ortes Endröd, 6 St. von Csaba.

Sima, Ungarn, jens. der Theiss, Szabolcz. Gesp., Dada. Bezirk, ein *Praedium*, 1 St. von Nyir-Egyházá.

Sima, Ungarn, jens. der Theiss, Száthmar. Gespan., Szamosköz. Bezirk, ein *Dorf* von 57 H. und 398 E., mit einer reform. Kirche, grenzt von Osten geg. Westen an Csaszlo und Szamobecz, 2 St. von Száthmar-Nemethi.

Sima, Ungarn, Száthmar. Gesp., ein *Praedium* von 12 H. und 106 E. Fil. von Nyiregyháza. Grundh. v. Elek.

Sima, Ungarn, Abaujv. Komt., ein ungar. *Dorf* von 17 H. und 120 rk. und ref. Einwohn. Fil. von Erdőbénye im Zempliner Komt.

Simafeld, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Pfardorf*, der Hrsch. Ernstbrunn; s. Simonsfeld.

Simaháza, Ungarn, Vesprim. Komt., ein *Praedium* von 6 H. und 49 Einw. Filial von Kovács, hat 1 Wirthshaus und gehört dem Bisthum und Domkapitel zu Vesprim.

Simaháza, Ungarn, jens. der Donau, Oedenb. Gesp., im Obern Bezirk, ausserhalb des Raabflusses, ein ungar. *Dorf* von 10 H. und 89 rk. und evang. E., Fil. der Pfarre Sartos-Káll, mehre adeliche Kurien und Grundh. gehörig, zw. Saagh und Alsó-Sopor, 4 Stunden von Oedenburg.

Simai-Sziget, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Bekesser Komt.

Simánd, Ungarn, jens. der Theiss, Arad. Gesp. und Bezirk, ein den adel. Familien Edelspacher und Csernovits geh. walach. *Marktflecken* von 596 H. und 4898 E., mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, und einer nach Szent-Marton eingepf. kath. Kirche, dann eine Juden-Synagoge, hat überdiess einen Postwechsel zwisch Arad und Nagy-Szerend. Fruchtbarer Boden. Guter Weitzen und Roggenbau. Starke Rindvieh- und Borstenviehzucht. Grosser Anbau von weissem Kohl. Jahrmärkte. Bräuhaus. Branntweinbrennereien. Ueberreste einer von röm. Kaiser Trajan aufgeführten Verschanzung im Kriege mit dem dazischen König Decebalus, liegt unt. 46° 25' 53" nördl. Breite, 39° 5' 30" östlich. Länge. Postamt mit:

Csintyc, Jazekas Varsánd, Kerek, Kis Jenő, Mátsá, Nadab, Szent Anna, Szent Martin, Szèkudvar, Sikló, Uj Jalu, Zarand.

Simanovcze, Shimanovce — Ungarn, ein *Dorf* im Peterw. Grenz Regim. Bezirk.

Simanovichi, Ungarn, ein *Dorf* in der Agram. Gesp.

Simárd, Ungarn, diess. der Theiss, Borsod. Gesp., Miskolcz. Bezirk, ein zum Erlauer Domkapitel geh. *Wirthshaus*, dann 2 H. und 17 Einw., in der Pfarre Miskolcz, 2 St. von Miskolcz.

Simariva, Cassina, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; s. Mariano.

Simatovo, Kroatien, Agram. Gesp., im Geb. Bezirk, eine der Hersch. Brod geh. nach Zaversie eingpf. *Ortschaft*, 5 St. von Verbovszko.

Simbach, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., eine in dem Distr. Kom. Efferding lieg. der Hrsch. Freiling gehörig, nach Efferding eingepf. *Ortschaft* von 15 Feuerstädten, am Bache gleichen Nam. geg. Scharten rechts an der Kommerzialstrasse, 1 St. von Efferding.

Simbell, Tirol, ein *Kupferbergwerk* zu Kitzbühel, dieses Landger.

Simbor, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Szász-Sombor.

Simbor, Siebenbürgen, Klausenburger Komt.; s. Sombor.

Simeg, Ungarn, Zalad. Komitat; siehe Sümegh.

Siményfalva, Simeonsdorf, Szimniaнye — Siebenbürgen, Székl. Udvarh. Stuhl, Homorod. Bzk., ein von 3 Gattungen Székl. bewohntes *Dorf* mit 762 E., welches der Bach Fejer-Nyiko durchschneidet, hat eine hath. Pfarre und unitar. nach Keresztúr eingpf, Kirche, 5 St. von Schäsburg.

Siményfalva, Felső-Simenfalva — Siebenbürgen, ein *Praedium* im Patakfalvaer Bezirk des Udvarhelyer Székler Stuhls, welches den Nachkommen der adel. Famil. Simény geh., aus 7 H. besteht, in die kathol. Pfr. in Kaditsfalva, und in die griechisch unirte Pfr. in Székely-Udvarhely als eine Filiale eingpf. ist. Dasselbe liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des grossen Kokelflusses, ½ St. von der nächsten Post Székely-Udvarhely NOzO. entfernt, gleichweit ober demselben, und eine gute Viertelstunde unter Betlenfalva, an des grossen Kokelflusses linkem Ufer; es grenzt mit: Kaditsfalva NO., Betlenfalva NOzO., Székely-Udvarhely SWzW., Szombatfalva WNW.

Simeone S., Lombardie, eine *Insel* im Po, seit 1847 z. Mantuaner Gebieth geh., da selbe näher dem östlich. Ufer liegt, als dem Modenesischen.

Simeone, Venedig, ein *Berg*, am rechten Ufer des Fella-Flusses bei Venzone.

Simeonsdorf, Siebenbürgen, Udvarhely. Stuhl; s. Simenyfalva.

Simering, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, im Amte Kornberg, zur Hrsch. Thanhausen dienstbar.

Simerlach, Illirien, Kärnthen, Vill. Kr. ein *Dorf* von 33 H. und 160 Einw., zur Hauptgem. und Hrsch. Greifenburg.

Simerlach, Illirien, Kärnthen, Vill. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 692 Joch.

Simetsberg, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein kl. zur Hersch. Aggsbach geh. *Dorf*, nahe bei Rabenstein, 5 St. von Melk.

Simetsberg, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* der Hrsch. Strannersdorf; s. Simonsberg.

Simetsham, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Obernberg geh. *Dorf*, unfern von der Altheimer- und Obernberger Landstrasse, 2 St. von Altheim.

Simhof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 8 Häusern, zur Herschaft Sct. Leonhard und Pfarre Ruprechtshofen gehörig. Post Melk.

Simi, Djálu-, oder Djálu-Gimi — Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Inner-Solnoker Gespanschaft und dem Kövárer Distrikt auf dem Láposcher Höhenzweige, von dem Berge Vurvu-Fuz WNW., u. ½ St. v. Torda-Vilma.

Similaun Spitz, Tirol, in dem gewaltigen Gebirgsstock der rhätischen Alpen, welche vom Ortles bis zum Brenner Tirol in ununterbrochenem Gange durchschneiden, befindet sich im Thale Schnals, k. k. Land-Gerichts Schlanders, und zum Kreise an der Etsch gehörend, die erhabene Similaunspitze; auf dem Haupte des Bergriesen, welches höchstens von Westen nach Osten 40 Schritt Länge hat, wo sich eine leichte Böschung demselben entlang befindet, die Breite möchte schwerlich 10 Schritt, nämlich von Norden nach Süden betragen. — Westlich sah man den Ortler, gegen Süden den gesammten Nonsberg und die Gebirge bis über Trient hinein, so wie jene auf der linken Seite der Etsch, den Schlern und die dortigen Gebirgsketten bis an den östlich gelegenen Grossglockner, dann die Gebirge über Sterzing, den Brenner, den ganzen Gebirgsstock, dessen Glied unsere Spitze selbst ist. Unter diesen die Wildspitze bei Fent und Wildeisspitze im innersten Winkel von Schnalls bei Kurz-Nass; über alle diese erhebt unser Riese noch stolz sein Haupt. Zwischen diesen ragen jenseits des Inns viele Berge, bis endlich das dunkle Grau von Baierns Ebenen dem Auge Einhalt that. Von der Schweiz sieht man wohl hundert Gebirge, und in tausendfältigen Gruppirungen, Wogen und Formen kleinerer und grösserer Gebirge aller Art.

Simion, Siebenbürgen, Unt. Csik. Stuhl; s. Sz. Simon.

Simislicze, Sywymislicze, insgem. Swimislitz — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hrsch. Brandeis unterthäniges *Dorf*, mit einer Lokalie, 1 Stunde v. Brandeis.

Simisnya, Siebenbürgen, Inn. Szoln. Gesp.; s. Szemesnye.

Simiza Velka, je mala, Steiermark, Marburg. Kr., 2 *Dörfer* in dem Wb. B. Kom. Melling; s. Wintersbach, Gross- u. Klein-.

Simkowa Wola, Galizien, Sanok. Kr., ein zu dem Gute Nowetaniec geh. *Dorf*, am Flusse Pielnica, 3¾ St. von Sanok.

Simling, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zur Pflegger. Hrsch. Wildshut geh. *Dörfchen* von 12 Häusern, 9 St. von Braunau.

Simling, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein z. Pflegger. Schärding geh. *Weiler* in der Pfarre Set. Roman, 3¼ St. von Siegharding.

Simling, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., 5 zum Distr. Komm. Riedegg und Herschaft Waldenfels gehörige nach Gallneukirchen eingepf. *Häuser*, geg. Osten nächst Schweinbach, 3 Stunden von Linz.

Simlyana, Kroatien, Varasd. Generalat, Kreutz. Grenz-Regiments-Bzk. Nro. V, Berreck. Bezirk, ein nächst Krivaja liegendes *Dorf* von 39 Häusern, mit einer Kirche, 2 Stunden von Bellovár.

Simlyavicza, Ungarn, ein *Dorf*, im Kreutzer Grenz-Reg.-Bzk.

Simlyunik, Kroatien, Warasd. Generalat, Kreutz. Grenz-Regiments-Bzk. Nro. V, Berrecker Bezirk, eine zwischen Simlyana und Podgarich lieg. *Ortschaft* von 12 Häusern, 2 St. von Bellovár.

Simmelsham, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Obernberg gehör. nach Kirchdorf eingepf. *Dorf*, an der Altheimer Strasse, unweit Katzenberg, grenzt gegen Süden an dem Schlosse Neuhaus, 1 Stunde von Altheim.

Simmer, auch Sümer oder Simorz — Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Hrsch. Liebeschitz gehör. *Dorf*, liegt an der Strasse v. Lobositz nach Ausche, ½ St. v. Ausche.

Simmering, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kr., 4 zum Distr. Kommiss. Wolfsegg gehörige nach Ottnang eingepfarte *Häuser*, 6¼ Stunden von Lambach.

Simmering, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine *Herschaft* und *Dorf* von 234 Häusern und 2680 Einwohnern, auf der sogenannten Simmeringer Heide. Der Einwohner Haupterwerb besteht im Küchen- und Gartenbau und in dem Verkaufe von Gemüsen und Milch nach Wien; das Brauhaus ist eines der stärksten um Wien. Auch besteht hier eine Ledergärberei nach englischer Art und eine Fabrik chemischer Waaren. Auf dieser Heide wurden in früherer Zeit die türkischen Grossbotschafter empfangen, und heut zu Tage ist sie zu den Herbstübungen der k. k. Artillerie bestimmt, daher sich dort die Depots und Laboratorien, die Batterien, Ravelins, Kugelfänger etc. dieser Artillerie befinden, ½ St. v. Wien.

Simmerlach, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kommis. Hrsch. Oberdrauburg gehör. *Dorf*, in der Ebene, mit einem Rittersitze, der Ritscherhof genannt, ¼ St. von Oberdrauburg.

Simmern, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein *Dorf* von 30 Häus. und 155 Einw., Hopfen-, Flachs- und Obstbau sind die Nahrungszweige der Einwohn., an der Hauptstrasse, ½ St. von Liebeschitz.

Simmersdorf, Smrzna, Simonsdorf, auch Smyczna — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Schrittens gehör. *Dorf* von 62 Häus. und 580 deutschen Einw., in waldiger Gebirgsgegend an einem kleinen Bache, hier ist 1 Lokaliekirche und 1 Schule, beide unter dem Patronate des k. k. Religionsfonds; ferner sind hier 2 Mühlen und eine Brettsäge. Zu Simmersdorf ist der Ort Glashof, auch Glashütten genannt, konskribirt, liegt ½ St. südlich vom Dorfe auf einer Anhöhe im Walde, besteht aus 1 Glashütte, 1 herschaftl. Meierhofe und 3 Häusern, 2 Stunden von Steken.

Simmersdorf, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein im Distr. Kom. Dietach lieg., zur Hrsch. Kremsmünster und Pfarre Weiskirchen geh. *Dorf*.

Simmersdorf, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* im Bzk. Bäreneck, mit einer Filialkirche, hier befindet sich ein Steinkohlen- und Alaunwerk, 1 St. von Pinkafeld, 1½ St. von Schäffern, 6 Meil. von Hartberg, 13 Meilen von Grätz.

Simmerstätt, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., eine zum Pflggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Einöde*; nach Obertrum gepfart, 3¼ St. v. Neumarkt.

Simoháza, Simonyháza — Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gespanschaft, Papens. Bzk., ein *Praedium* mit einer Mühle und Diversorium, Profanterdö genannt, sehr nahe bei dem Praedium Igál, ½ St. von Papa.

Simon, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Krasznaer Gespanschaft, im Berettyó - Segmentalflussgebiete, zwischen den Bergen Szekaturiele und Pernyeszku, 1 St. von Tserese, aus welchem der Bach Markuja entspringt.

Simon, Venedig, ein *Berg* bei Sanct Maria.

Simon, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in dem Kronstädter Distrikt, aus dem Grenzgebirg Morara, einem Theil des Gebirges Butsets entspringt, an seinem Ursprung Kazina-a-lui-Frink genannt wird, durch den Ort Simon fliesst, kleine ½ Stunden unter demselben, nach einem Laufe von 3½ Stunde in den Bach Törtzbach, ½ St. ober Törtsvár, rechtsuferig einfällt.

Simonbaueralpe, Steiermark, Judenb. Kr.; s. Staubgraben.

Simonberg, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Ortschaft*, zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Goldenstein geh.; s. Schimonberg.

Simonberg, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 8 Häus. und 54 Einw., zur Hauptgemeinde Stattendorf und Hrsch. Grünburg.

Simonetta, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Comasina.

Simonetta, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VIII, Vimercate; siehe Lesno.

Simonetta, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; s. Rivolta.

Simonetta, Casa, Lombardie, Provinz Milano. — Es ist ein grosses düsteres Gebäude, mitten in bewässerten Wiesen gelegen, und von dichten Baumpflanzungen umgeben. Der mailändische Gouverneur Ferrante Gonzaga erbaute es 1552, von ihm kam es an die Simonetta und wurde vor 80 Jahren modernisirt. Das Haus hat drei Flügel, aus drei Arkaden über einander bestehend, welche einen nach rückwärts offenen Hof bilden. Die eine Seitenwand ist ganz geschlossen, die andere hat nur ein Paar Fenster und aus deren innersten weckt man das Echo. Man zählte einst 36 Reperkussionen, seit aber im Rücken der wiederhallenden Wand ein baufälliger Gang abgetragen wurde, nur 30. Der Eindruck ist unbeschreiblich. Am überraschendsten tönt ein leises Kichern, als satanischer Lachchor, Händeklatschen als stürmischer Theaterapplaus, ein Pistolenschuss als das Feuer einer ganzen Batterie. Die Töne lösen sich endlich in einen verwirrten Lärm auf. Musikalische Töne machen keine bestimmte Wirkung, nur die Posaune tönt furchtbar wieder.

Simonetta, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IX, Crema; siehe Torlino.

Simonetta, Boschi, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VIII, Casal Maggiore; s. Torricello del Pizzo.

Simonetta, Lombardie, Provinz Milano und Distr. IX, Gorgonzola; siehe Basiano.

Simonfa, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespanschaft, Szigeth. Bzk., ein ungar. *Dorf* von 28 Häus. und 219 röm. kathol. Einw., der adel. Familie Somsich und Filial der Pfarre Szt. Balás, mittelmässiger Ackerboden, Weiden, Waldungen, Eicheln, unweit Szt. Pál, 1 M. von Kaposvár, 3½ St. v. Sziget.

Simongút, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespanschaft, Babócs. Bzk., ein *Praedium* von 22 Häus. und 174 Einw., nahe bei dem Dorfe Hencz, 2 St. von Berzencze.

Simonkerek, Ungarn, ein *Praedium* von 1 H. und 8 E. im Biharer Komitat.

Simonowany, Ungarn, Bárs. Gespanschaft; siehe Simony.

Simonsbach, Oester. unter d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* der Herschaft Schalaburg; siehe Seimannsbach.

Simonsberg, oder Simetsberg, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein mit den Bauerngütern Braunoed, Gundersberg, Nussbaumhof, Grub im finstern Gässel, Grassing und Bruck unter der Gerichtsbarkeit der Hersch. Strannersdorf gehöriges *Dorf* von 10 H. und 50 E., gegen Nord. am Soesberg, 2 St. von Melk.

Simonsdorf, Siebenbürgen, Székl. Maros. Stuhl; siehe Sz. Simon.

Simonsdorf, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Schrittens; s. Simmersdorf.

Simonsfeld, auch Simafeld genannt, Oesterr. unter der Ens, V. U. M. B., ein der Herschaft Ernstbrunn dienstb. *Pfardorf* am Theilentbache, südwestl. von Ernstbrunn und östlich von Maisbirnbaum, in einem von kleinen Hügeln umschlossenen Thale, mit 99 H.

und 604 E., welche sich mit Feld-, Wein- und Gartenbau beschäftigen. Am Ende des Dorfes steht eine schon 1504 errichtete, 7 Fuss hohe steinerne Säule, liegt hinter Engbrunn, gegen Brudern-dorf und Fellabrunn, 3½ St. v. Stockerau.

Simonsherberg, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* d. Stiftsherschaft Gerass, s. Siegmundsherberg.

Simon Soppo, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XIII, Verdello; siehe Verdello.

Simonsthurn, Ungarn, Tolnaer Gespanschaft, ein *Marktflecken* mit 3000 Einwohnern und den Trümmern eines alten festen Schlosses; baut guten Wein.

Simonthurner Bezirk, Ungarn, Tolnaer Gespanschaft, bemerkenswerth sind: Simonthurn, grosser Marktflecken auf einer Insel in der Sarwitz, wo die Sarand und Sio in dieselbe fliessen, hat ein Schloss, ein Franziskanerkloster, eine Stuterei und ist der Versammlungsort des Komitats; Dombowar, Marktflecken an der Sarwitz; Tamasi, Donbraköz, Uregh, Ozora, Pinezehel und Regel, Marktflecken. Dieser Bezirk liegt unter 46° 45' 15" nördlicher Breite und 36° 13' 0" östl. Länge.

Simon-Szez, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespanschaft, Egerszeg. Bezirk, ein *Dörfchen* und Diverticulum, eigentlich ein Theil der Besitzung Milej, auch Filial dieses Dorfes, der adel. Familie Simon, als Abkömmling der adel. Familie Milej gehörig, östl. unweit Nagy-Lengyel, 2 St. von Egerszeg.

Simonte, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VII, Verano; s. Briosco.

Simontelke, Simonsfeld, Simotyelék, Siebenbürgen, Dobok. Gespansch. Unt. Kr. und Borgoi. Bezirk, ein mehren Grundherren gehöriges walach. *Dorf* von 220 E., am Ufer des Budok-Flusses, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 1 St. von Bisztritz und eben so weit von Tekendorf.

Simonthal, Steiermark, Brucker Kr., zwischen dem Hieselgraben, Wildenriegern, Salchenberg und Lausagraben, mit bedeutender Behölzung.

Simontisch, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein *Dorf* von 15 H. und 75 E., zur Hauptgemeinde Finkenstein u. Herschaft Rosegg.

Simontornya, Ungarn, jenseits der Donau, Toln. Gespansch., Simontorny. Bezirk, ein dem k. Fiskus gehöriger *Marktflecken* am Zusammenflusse des Sió mit dem Palatinal-Kanal, an der Grenze des Stuhlweissenburger Komt., mit 232 H. und 1861 E., wovon ein eigener Bezirk dieses Komitats den Namen hat, mit einer eigenen Pfarre. — Hat ein schönes Kastell mit vielen ökonomischen Gebäuden, ein Franziskanerkloster, sehr guten Wein- und Ackerbau, Waldungen, Mahlmühlen u. mehre Handwerke, Jahrmärkte. Das hiesige alte Schloss wurde zweimahl, im Jahre 1601 und 1686 von den Osmanen und 1709 von dem kaiserl. General Heister eingenommen; 3¼ Ml. westlich von Földvár, 3 St. von Paks.

Simontyelnik, Valye-, Siebenbürgen, ein *Bach* der im Bistritzer Provinzialdistrikt entspringt.

Simony, Simonowce, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gespanschaft, Serk. Bezirk, ein den Freiherren Kemény u. andern Besitzern gehöriges *Dorf* von 46 H. und 375 meist ref. Einw., mit einer helvetischen Lokalkirche, Fil. v. Dobocza, liegt zwischen den Flüssen Rima und Damyapatak. Ebener fruchtbarer Feldboden, 4 St. von Rima-Szombath.

Simony, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespansch., Keményes-ally. Bezirk, ein ungar. adel. nach Sitke eingepfartes *Dorf* von 169 Häus. und 1414 E. (477 Kath., 804 Evang. u. 133 Juden), mit einem Bethause der A. C. Guter Ackerboden, Weinbau, Wieswachs und Weide, seitwärts Dömölk und Sitke, 4¼ St. von Stein am Anger.

Simony, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespansch., Marczal. Bezirk, ein hart bei Gardos zwischen Wälder liegendes, nach Vid eingepfart. ungar. *Dorf* von 21 H. und 188 meist rk. E. Guter Feldboden, Waldungen. Gräfl. Festetitsisch, 1¾ Ml. ostnördlich von Iharos-Berény, an der Grenze des Szalader Komt., ¾ St. von Nagy-Vid.

Simony, Simonowany, Ungarn, diess. der Donau, Bars. Gespansch., Oszlan. Bezirk, ein *Dorf* von 74 Häuser und 500 rk. E., der adel. Familie Simonyi, mit einer eigenen Pfarre. Guter Boden, Mahlmühle, am Flusse Neutra, ¾ St. von Nitra-Zsámbokrét und 2 St. von Veszternicz.

Simony, Szent-, Ungarn, ein *Dorf* in der Gömör. Gespanschaft.

Simonyháza, Ungarn, Veszprim. Gespanschaft; siehe Simoháza.

Simonykerek, Ungarn, ein *Praedium*, in der Biharer Gespanschaft.

Simonyszer, Ungarn, Szalad. Gesp., ein ungar. *Dorf*, eigentlich nur ein Theil des Dorfes Millej, von dem es

nur durch einen kleinen Bach getrennt wird.

Simonzo, Venedig, ein *Berg* bei Borso.

Simoradez, Schlesien, Teschner Kr., ein *Dorf*, zur Herschaft gleichen Namens und Pfarre Baumgarten gehörig.

Simorz, Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Liebeschitz, siehe Simmer.

Simotyelék, Siebenbürgen, Dobok. Komitat; siehe Simontelke.

Simperlgraben, Steiermark, Grätzer Kreis, zwischen dem Schöneckkogel u. Wimmergraben bei Semriach.

Simrze, oder Symerze — Mähren, Prerau. Kr., ein zur Hrsch. Leipnik geh. *Dorf*, unweit Sobiechleb, 3 St. v. Weiskirchen.

Simtschei, Steiermark, Cill. Kr., ein *Bach* im Bzk. Oberrohitsch, treibt eine Hausmühle in Tlake.

Simunovezy, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Ober Zagorianer Bzk., eine der Gemeinde und Pfarre Deszinich einverleibte *Ortschaft*, 8 St. von Agram.

Simunovecz, Kroatien, Agram. Gespanschaft, ein *Dorf*, 1 Stunde von Szt. Ivan.

Sina, Schina, Zsina — Siebenbürgen, Hermanstädt. Stuhl, ein *Dorf*. — Post Hermanstadt.

Sinabetkirchen, Steiermark, im Grätz. Kr., ein im Wb. Bzk. Kommis. Kahlsdorf sich befindlich., zur Hrsch. Riggersburg gehöriges *Pfardorf* von 29 Häus. und 125 Einw., mit einem Pfarhof und Schulhause, links am Ilzflusse, 1½ St. von Ilz.

Sinablana. Tirol, Trient. Kr. und Bzk., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Fondo u. Gem. Lauregno.

Sinacherberg, Illirien, Kärnten, im Klagenfurter Kr., ein *Berg*, 828 Wr. Klftr. hoch, liegt südlich vom Dorfe Hundsdorf.

Sinacz, Kroatien, Karlstädt. Generalat; s. Sienacz.

Sinadolle, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 872 Joch.

Sinadolle, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Senosetsch gehörig. *Dorf* von 27 Häus. und 149 Einwohn., 1½ St. v. Präwald.

Sinajverh, Ungarn, ein *Dorf* in der Agram. Gesp.

Sinalow, Mähren, Brünner Kreis, ein der Herschaft Lomnitz gehörig. *Dorf*, nahe bei dem Dorfe Wochos, 3 St. v. Goldenbrunn.

Sinay, Siebenbürgen, ein *Berg* im Udvarhelyer Székler Stuhl.

Sinchetto. Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVII, Breno; siehe Berzo inferiore.

Sinczan, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Herschaft Rossitz geh. *Dorf*; siehe Sintschan.

Sindelburg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Pfardorf* von 10 Häus. und 58 Einw., der Hrsch. Niederwallsee; s. Sündelburg.

Sindhöring, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein in dem Pflggrcht. Obernberg lieg., verschied. Dominien geh., nach Sct. Martin eingepf. *Dorf*, 2½ Stunde von Ried.

Sindlie, Szindlie — Ungarn, ein *Dorf* im Posegan. Komt.

Sindling, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kommis. Walchen und Hrsch. Garsten geh., nach Gamppern eingpf. *Dorf*, ½ St. von der Kommerzialstrasse nächst Kammer, geg. O. 1¾ St. von Vöcklabruck.

Sindorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein der Hrsch. Sitzenthal dienstbares *Dörfchen*, liegt ober der Pfarre Hirm, bei dem eben so genannten Bache und der Waldung Rotherd, 2 St. von Mölk.

Sindorf, Siebenbürgen, Thorenburger Komt.; s. Szind.

Sinecz, oder Sinetsch – Böhmen, im Kaurzim. Kr., ein zur Hrsch. Schwarzkosteletz geh. *Dorf* von 8 Häus. und 69 Einw., ist nach Wittitz eingepf., und hat 1 obrigk. Meierhof, welcher nebst der Schäferei zeitlich verpachtet ist, 1 Mühle und 1 Wirthshaus; — liegt bei Kschell, 133 Wiener Klafter über der Nordsee, an einem kleinen Bache, 1 St. von Böhmisch-Brod und eben so weit v. Kosteletz.

Sinersdorf, Kramarovczi — Ungarn, ein *Dorf* in der Eisenburger Gespanschaft.

Sinerseg, od. Szinerszeg — Ungarn, ein *Dorf* in der Temeswarer Gespanschaft.

Sinetschlag, **Ober**- und **Unter**-, Böhmen, Budweis. Kr., zwei *Dörfer*, der Hrsch. Gratzen gehörig; s. Zinetschlag.

Sinfalu, Szinfalu — Ungarn, ein *Dorf* im Szathmar. Komt.

Sinfalva, Singfalva, oder Sinkfalu, Singen, Schinfalo — in Siebenbürgen, Ob. Aranyoscher Stuhl, ein walach. *Dorf*, mit einer kathol., unitar. und griech. nicht unirten Pfarre; — liegt

an dem Hesdát Flusse, 1½ Stunde von Thorda.

Singanye, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyad. Gespansch., ½ St. von Limpert.

Singdorf, Unter-, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Staatshersch. Sct. Pölten u. Pfarre Hirm geh. *Dorf*, zwisch. diesem Pfarorte u. Sct. Leonhard am Forst, am Hirmerbache, 2 St. von Melk.

Singelberg, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Goldenstein gehör. *Ortschaft*, liegt ober Grafendorf, 4½ St. v. Oberdrauburg.

Singen, Siebenbürgen, Aranyos. Stuhl; s. Sinfalva.

Singendorf, Oest. u. d. E., V. U. W. W.; s. Sitterdorf.

Singengrabenbachel, — Steiermark, Bruck. Kr., im Bzk. Oberkindberg, treibt in der Gemeinde Lutschaun 1 Hausmühle.

Singenreit, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Ilz; zur Hersch. Eichberg mit Kleinrechtzehend pflichtig.

Singenreut, Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. Leiben gehör. *Dorf* von 10 Häusern, liegt bei Merkengerst und Plessberg, 2½ St. von Gutenbrunn.

Singer, Oest. ob d. E., Inn Kr., eine zum Pflggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, liegt in der Pfarre Mattsee, 2½ Stunden von Neumarkt.

Singer, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Mieders u. Gem. Neustift.

Singern, Oesterr. ob d. E., Inn Kr., 6 verschied. Dominien gehör., nach Sct. Marienkirchen eingepfart. *Häuser*, unweit der Hrsch. Hackenbach, 6½ St. von Schärding.

Singersberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein *Berg*, 835 Wr. Klft. hoch, südl. von Kirschentheuer.

Singersdorf, Steiermark, Grätz. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Herberstein geh. *Dorf*, in der Pfarre Pischelsdorf, nahe am Kulmberge, 4½ St. von Gleisdorf.

Singfalva, Siebenbürgen, Aranyosch. Stuhl; s. Sinfalva.

Singham, Oester. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Mattighofen gehöriger *Weiler*, an der Mattig; mit einer Mauth- und Schneidemühle, pfart nach Palting, 2½ St. von Mattighofen.

Singlér, Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gespanschaft, Sirok. Bzk., ein slowak., den Freiherren Splenyi und Pechi gehör. *Dorf* von 47 Häus. und 359 Einw., Filial von Lipócz, Sauerbrunnen, liegt im Thale Sirok, 1 St. von Berthot.

Singsdorf, Steiermark, Judenburger Kr., eine *Gegend* im Bzk. Rottenmann mit einer Sensenfabrik, mit Kalkbrennereien und Steinbrüchen, und einem gleichnamigen Bache, der in die Palte fällt. — Hier fliesst auch der Rothoferbach.

Sing Szereden, Sztrigyiu — Ungarn, Kraszna. Gespansch., ein *Dorf*. Post Somlyo.

Sinhoroluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenb. Gespansch., ¾ St. von Orosz-Idets.

Sinhub, Oest. ob d. Ens, Salzburg. Kr., zwei zum Pflggrcht. Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöden*; nach Thalgau pfarrend, 1 St. v. Hof.

Siniatynka, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Hrsch. Wroblewice geh. *Dorf* mit einer rusniak. Pfarre, 8 St. von Sambor.

Siniawczyzna bei **Lemberg**, — Galizien, Lemberg. Kr., ein *Vorwerk*, zum Magistrat Lemberg und Pfr. Martin in Lemberg geh.

Sinifa, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XVII, Breno; siehe Pisogne.

Sinisuluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* im Aranyosch. Székl. Stuhl.

Sink, Kis-, Klein-Schenk, Tsinsor — Siebenbürgen, Fogaras. Gespansch., sächs. Bzk., Gross-Schenk. Stuhl, ein freies sächs. - walach. *Dorf*, mit einer evang. und griech. nicht unirt. Pfarre, liegt in einem Thale zwischen Gebirgen an dem Alt-Flusse, ¾ Stunden von Gross-Schenk entfernt, ½ St. von Szomboth.

Sink, Nagy-, Gross-Schenk, Tsinku mare — Siebenbürgen, Fogaras. Gesp., sächs. Bzk., eigener Stuhl, ein königl. freier *Marktflecken*, worin die Stuhls-Obrigkeit dieses Namens den Sitz hat, liegt auf drei Hügeln, und wird von Sachsen und Walachen bewohnt, die ihre evangel. und griech. nicht unirte Pfarre haben, liegt v. Fogaras 1¾ M. und von Schäsburg 4 Meilen entfernt, 2½ St. v. Szomboth.

Sink-Szék, Nagy-, Sedes Magno Schenkensis, Gross-Schenker Stuhl, — hat seinen Namen von dem Hauptorte Gross-Schenk in Siebenbürgen, grenzt gegen Osten an den Repser, gegen Westen an den Medvischer und

Leschkircher, dann gegen Norden an den Schäsburger Stuhl; wird grösstentheils von Sachsen, Walachen und Zigeunern bewohnt, enthält in sich 2 Marktflecken und 20 Dörfer, liegt jenseits des Alt-Flusses nächst den Postämtern Szomboth und Elisabethstadt.

Sinka, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, 3½ St. von Gredistye.

Sinka, Olah-, Schinken — Siebenbürgen, Fogaraser Distrikt, Veriniczer Bzk., ein zum ersten walach. Grenz-Regiments Bzk. Nro. XVI. geh. *Dorf*, mit einer unitar. Pfarre, 2 Stund. von Sarkány.

Sinka, Uj-, Neu-Schinken — Siebenbürgen, Fogaras. Distr., Verinicz. Bzk., ein zwischen Waldungen lieg., zur Hrsch. Fogaras geh. walach. *Dorf* mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 6 St. von Sarkány.

Sinkfalu, Siebenbürgen, Aranyosch. Stuhl; s. Sinfalva.

Sinkovicza, dolnya- und gornya-, Kroatien, Warasdin. Gespanschaft, Ob. Campestr. Bzk., eine der Gemeinde Sassa und Pfarre Bednya einverleibte *Ortschaft*, 6 Stunden von Pettau.

Sinkow, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Dorf* von 40 Häus. und 270 Einw., nach Castalowitz eingepfart, hat ein Wirthshaus und eine Schmiede, ¼ St. von Castalowitz.

Sinkow, Galizien, Czortkow. Kr., ein zur Hrsch. Skala geh., nach Krzywcze eingepf. *Dorf*, liegt am Berge gegen Osten nächst dem Flusse Dniester, — 4 St. von Zaleszczyki.

Sinlie, Slavonien, Posegan. Gespanschaft und Bzk., ein der Herschaft Czernek gehöriges, nach Shumetlicza eingepfartes *Dorf*, — grenzt mit der Ortschaft Banichevacz, 2½ Stunde von Posega.

Sinna, Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Leutomischl; siehe Swinna.

Sinna, Dschinna — Siebenbürgen, Hermanstädter Stuhl, ein zum ersten walach. Grenz-Regiment gehör. im Gebirge lieg. grosses walach. *Dorf*, welches eine ganze Compagnie ausmacht, mit einer nicht unirten walach. Pfarre, liegt 2 Stunden von Reuszmarkt.

Sinnersdorf, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* im Bzk. Băreneck in der Elsenau.

Sinnersdorf, Kramarowczi — Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, ein im Wb. Bzk. Komm. Perneck in der Elsenau und Pfarre Pinkafeld sich befindendes der Hrsch. Thalberg dienstb. *Dorf* von 29 Häusern und 184 römk. Einwohnern, Filial von Pertócsa, mit einem Hackenschmidt-Hammerwerke nächst Pinkafeld in Ungarn, 3 St. von Radkersburg an d. steierischen Grenze, 9 St. v. Fürstenfeld.

Sinnhof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 3 Häusern, zur Herschaft Zwerbach und Pfarre Ruprechtshofen gehörig; nächste Post Melk.

Sinnhub, Oest. ob d. Ens, Salzb. Kr.; s. Sinnhueb.

Sinnhueb, Sinnhub — Oest. ob der Ens, Salzburg. Kr., ein zum Pflegger. Radstadt (im Gebirgslande Pongau) gehöriges, an der Strasse von Triest, zwischen Oberndorf und Mauer gelegenes *Dörfchen*, am Schwemmberge, pfart nach Altenmarkt, 2 Stunden von Radstadt.

Sinning, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pflegger. Saalfelden (im Gebirgslande Pinzgau) geh. *Dörfchen*, von 13 Häusern und 75 Einwohnern, an der Schwarzleo, im Leoganger Thale, gehören in das Vikariat Leogang, 1½ St. v. Saalfelden.

Sinochow, Böhmen, Budw. Kr., ein *Meierhof* zur Herschaft Wittingau, im Walde an Suchenthal, 1 Stunde von Schwarzbach.

Sinosich, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kreis, Montonaer Bezirk, ein *Weiler*, zur Pfarre S. Giovanni di Sterna, der Diöcese Triest-Capodistria geh., 1¾ Ml. v. Montona.

Sinoutz, Ober- und Unter-, Galizien, Bukow. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre, am Bache Molnitza, welcher die Grenze zwischen der Moldau und Bukowina entscheidet, 2½ St. v. Seret. Postamt.

Sinouza, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* der Wb.B. Kom. Hrsch. Reifnitz; s. Sinovitz.

Sinovitz, Sinouza — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Reifnitz geh. nach Soderschitz bei Orteneg eingpf. *Dorf*, 7¾ St. v. Laibach.

Sinovitz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 10 H. und 54 E., zur Herschaft Reifnitz und Hauptgemeinde Soderschitz.

Sinow, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf*, *Mahlmühle* und *Meierhof*, zur

Herschaft Wonschow geh., ½ St. von Wonschow.

Sinsen, Tirol, Ober Innthal. Kr., ein *Weiler*, zum Landger. Landeck und Gemeinde Kappl.

Sintava, Ungarn, Neutr. Gespansch.; s. Sempte.

Sintesh, Szintiest — Ungarn, ein *Dorf* in der Krassov. Gesp.

Sintovpotok, Ungarn, ein *Fluss*, im I. Banal-Grenz-Reg.-Bezirk.

Sintschan, eigentlich Sinczau — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hersch. Rossitz unterthäniges *Dorf* von 51 Häusern und 297 Einwohnern, ist nach Chrast eingepfart, und hat 1 herschaftlichen Meierhof und Schäferei, liegt bei Brzekol gegen Süden, am Zeybro-Bache, 10 Min. v. Rossitz, 2 St. v. Chrudim.

Sintyerág, Siebenbürgen, Inn.-Szoln. Gesp.; s. Somkerek.

Sintyeragu, Siebenbürgen, Inn.-Szoln. Gesp.; s. Szükerék.

Sintyo, Siebenbürgen, Dobok. Gesp.; s. Solyomkö.

Sintyolek, Siebenbürgen, Klausenb. Gesp.; s. Sojomtelke.

Sinuluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* im Bistritzer Militär-Distrikt, 3 St. v. Nagy-Ilva.

Sinuluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* im Bistritzer Militär-Distrikt, ¾ St. v. Parva.

Sinuluj, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, der im Bistritz Militär-Distrikt entspringt.

Sinutz, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Liebshausen; s. Synutz.

Sinye-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Udvarhelyer Székler Stuhl, aus dem Berge Iges-tetej entspringt, nach einem Laufe von 1¾ St. in den Bach Attyai-patak, ½ Stunde unter Bözöd-Ujfalu, linksuferig einfällt.

Sinyö, Sényö — Ungarn, Szaboltscher Gespansch., ein *Dorf*.

Sinzendorf, Oesterr. ob der Ens, Traun Kreis, 3 in dem Distr. Komm. Schlierbach lieg. versch. Dom. gehör. *Häuser*, nördl., ½ St. v. Nusbach, 4½ St. v. Steier.

Sinzendorf. Zinzendorf, Zinsendorf — Mähren, Brünner Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Gurein und Pfarre Lomnitz gehörig.

Sinzendorf oder grosse Oedung — Böhmen, Pilsner Kreis, ein zur Herschaft Gottschau gehöriges *Dorf* von 21 Häusern und 142 Einwohnern, ist nach Damnau eingepfart, ¼ Stunde davon war sonst 1 Meierhof, dessen Gründe jetzt verpachtet sind; an der Stelle der ehemaligen Wirthschafts-Gebäude stehen 2 Dominical-Häuser, liegt zwischen diesem Pfardorf gegen Norden und Jurathin gegen Süden, 2 St. v. Haid, 2½ St. v. Plan, 4 St. v. Mies.

Sinzendörfel, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Triebl; s. Elhotten.

Sinzendorfische, die gräfliche Mühle, Oesterreich unter der Ens, V. U. M. B., eine zur Herschaft Ernstbrunn gehörige *Mühle*; siehe Sitzendorf.

Sinzing, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Komm. Roith und Herschaft Aistersheim gehöriges nach Hofkirchen eingepfartes *Dorf*, liegt über dem Trattnachflusse, 2½ Stunde v. Haag.

Sinzing, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zur Pflegger. Herschaft Wildshut geh. *Dorf* von 12 Häusern, 9 St. von Braunau.

Sinzing. Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Schärding gehöriges *Dorf*, in der Pfarre Rainbach; es liegt am Mühlbache in einer Ebene, hat 1 Kirche und 1 Mühle, 2 Stunden von Sieghardіng.

Sin Zsorzs, Ungarn, Temesw. Gesp., ein *Dorf*.

Sió, Ungarn, ein *Fluss*, in der Tolnaer Gesp., ist der eigentliche Ablass des Plattensees u. macht in seiner Länge lauter Moräste, die 5868 Joch betragen.

Sió-Fok, Ungarn, Veszprim. Komt.; s. Fok. Postamt mit:

Jok Szabadi, Mans, Jut, Addnd, Kiliri, Sagvár, Som, Damuy, Iregh, Jengöz, Szokoly, Som Berény, Cser Gerenda, Nyék, Jamási, Ngim, Megyar, Jaba, Sulla, Jorvaj, Jabb, Zala, Zich, Miklosi, Kapoly, Puszta Kapoly, Puszta Szemese, Kerehi, Körishegy, Szanrod, Körishegy Csárda, Szamárdi, Endréd, Szárszo, Jihany, Aszófö, Orvényet, Jured.

Siofte, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Hersch. Schwarzenegg geh. *Dorf*, mit einer Kirche, 2¾ St. von Mataria.

Siola bei **Horozanka**, Galizien, Brzezaner Kr., ein *Vorwerk*, z. Hrsch. und Pfarre Horozanka. Post Brzezan.

Siolko, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Hrsch. Podhayce geh. *Dorf*, 6 St. von Chmielowka.

Siolko, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Hrsch. Brzezan geh. *Dorf*, 10½ St. v. Strzelicze.

Siolko, Galizien, Stryer Kr., ein zur Hrsch. Woynilow geh. und eben dahin eingepfartes *Gut* und *Dorf*, am Flusse Siwka, 8 St. von Halicz.

Sloikowa, Galizien, Sandec. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. und Pfarre Grybow geh. Post Grybow.

Sloke - patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im untern Tschiker Székler Stuhl, im Tatrosch-Segmentalflussgebiethe, aus dem Berge Oglet entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Uz-patak, 3 St. unter seinem Ursprunge, linksuferig einfällt.

Sion, Böhmen, Czasl. Kr., eine *Filialkirche*, und dabei lieg. Mahlmühle, n. dem Dorfe Chlistowitz, der Hrsch. Maleschau geh., 2¾ St. von Czaslau.

Sionda, Ungarn, jenseits der Tkeiss, Arad. Gesp. und Bezirk, ein *Praedium*, grenzt an Tornya, Rátz - Petske und Dombegy háza, 2¼ St. v. Arad.

Siotkowa, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hrsch. Grybow geh. *Dorf*, 5 St. von Sandec.

Sioto, Ungarn, ein *Wald* im Bekesser Komitat.

Sipachki Breg, Kroatien, Agram. Gesp., im Bezirk diesseits der Kulpa, eine der Gemeinde Dragonich einverleibte *Ortschaft* von 6 H. und 79 E., mit einer eigenen alten Pfarre, 1 St. von Karlstadt.

Sipak, Draganichense — Ungarn, ein *Dorf* von 67 H. und 448 E., im Agramer Komt.

Sipak, Kroatien, Agram. Gespan., im Bezirk diesseits der Kulpa, eine *Ortschaft* und *Weingebirg* von 20 H. und 154 E., in der Gemeinde Zakovecz u. Pfarre Machichno, 1 St. von Karlstadt.

Sipak, Ungarn, ein *Dorf* von 5 H. u. 49 E., im Agramer Komt.

Sipak, Shipak — Ungarn, ein *Dorf* v. 2 Häus. und 16 Einwohn., im Agramer Komt.

Sipar. Illirien, Istrien, Mitterb. Kreis, ein *Schloss*, im Bezirk Buje, z. Pfarre Umago gehörig, in der Diöcese Triest Capo d'Istria, 5 Stunden von Capo d'Istria.

Sipbach, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., eine zum Wb. B. Kom. u. Hrsch. Egendorf geh., nach Allhaming eingepfarte *Ortschaft* von 26 Häusern am Bache gleichen Namens, grenzt gegen Süden an die Gemeinde Geresdorf, 2½ St. von Wels.

Sipbachzell, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Stiftgerichts Hrsch. Kremsmünster gehörig. *Pfardorf*, am vorbeifliessenden Sippachflusse, 2 St. von Wels.

Sipek. Kroatien, Agramer Gesp., eine *Herschaft* und *Dorf*, 3 Stunden von Jaszka.

Sipek, Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Hesp., Szecsen. Bezirk, ein nebst mehren andern adel. Familien auch dem Grafen Forgacs geh. ungar. *Dorf* von 59 H. und 703 meist rk. E., mit einer Filial der röm. kath. Pfarre Rimócz versehen, zwisch. Herencseny und Rimócz, 2¼ Meilen von Balasza-Gyarmath.

Sipek, Alsó-, Dolne Sypice, Unter-Schipik — Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gesp., Schemnicz. Bezirk, ein der adel. Familie Zmeskal geh. *Dorf* von 22 H. und 134 meist evang. E., Filial der Pfarre Daras, im Zusammenhange mit Felső - Sipek, nahe bei Batsfalu, 3 St. von Ipoly-Ságh.

Sipek, Felső-, Ungarn, diesseits der Donau, Honth. Gesp., Schemnicz. Bezirk, ein slow. mittelm. *Dorf* von 31 H. und 168 meist evang. E., mit einer röm. kathol. Pfarre und Kirche, sonst eine Filial der A. C. Gemeinde Darás. Grundherr der Erzbischof von Gran, grenzt an dem Markte Szebelléb, Alsó Sipek und an das Praedinm Pier, 3 St. von Ipoly-Ságh.

Sipeth, Ungarn, jenseits der Theiss, Temesvár. Gesp. und Bezirk, ein der Kaal. Hrsch. Keveres geh. wal. *Dorf* von 391 Häus. und 1789 E., mit einer griech. nicht unirt. Pfarre, grenzt von Osten geg. Westen an Kadár u. Folya, 2 St. von Zsebely.

Sipke, Sipkai – Ungarn, ein *Praedium* von 11 H. und 76 E., im Warasdiner Komitat.

Sipkó, Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gesp., Vágh - Ujhel. Bezirk, ein der adel. Familie Apponyi gehör. *Dorf* von 62 H. und 433 Einw., nach Verbo eingepf., 4 St. v. Galgocz.

Sipkov, Ungarn, diesseits der Donau, Trenchin. Gesp., im Transmonter Bez., ein den Grafen Kolonicz u. der freih. Familie Zay, eigentl. zur Hrsch. Zay-Ugrecz geh. *Dorf* von 37 H. und 456 meist rk. E., der einer röm. kathol. Pfarre Nagy-Szlatina und einer evang. Gemeinde Podluzzan zugeth., zwisch. Bergen ausser der Landstrasse, 5 St. von Nitra Zsambokret.

Sipkovecz, Ungarn, ein *Praedium* v. 39 H. und 201 Einwohnern, im Warasdiner Komt.

Sipky, Kroatien, Warasd. Gesp., Ob. Campest. Bezirk, eine *Anhöhe* mit einigen Häusern, der Gemeinde u. Pfr. Vocha einverleibt, 3 Stunden von Warasdin.

Sipó, oder Sipos — Siebenbürgen, ein *Berg* im Gyergyóer Székler Filialstuhl

zwischen den Bergen Magos-Bük und Fekete-Resze, auf dem Alt-Höhenarme, 1½ St. von Tekerőpatak.

Sipos-Karesa, Ungarn, Presburger Komt.; s. Karcsa.

Sipos-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Gyergyóer Székler Stuhl aus dem Berge Sipo oder Sipos entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Altfluss, ¾ St. unter seinem Ursprung, rechtsuferig einfällt.

Sipotter-Play, Schibotter-Play — Siebenbürgen, ein *Fuss-* oder *Reitweg*, welcher aus der Walachei über das Monarchie-Grenzgebirg Baja in den Kronstädter Distrikt an den Bach Weidenbach, zu der einmal an demselben bestandenen Glashütte, 2½ Stunde ober Rosnyó führt.

Sippach, Oest. ob der Ess, Traun Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Weissenberg lieg. verschiedenen Dominien geh., n. Pucking eingepf. *Ortschaft* von 20 H., 3¼ St. von Wels.

Sippenberg, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Hrsch. Ardacker geh. *Rotte* v. 5 H. u. 30 E., ½ St. von Amstädten.

Sippenberg, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein der Hrsch. Seisseneck unterth. *Dorf*, zwischen Oberhof und Schildorf, 1 St. von Amstädten.

Sippenberg, Oest. unter der E., V. O. W. W., eine *Rotte* von 4 H., zur Hrsch. Seisenegg und Pfarre Viehdorf geh. Post Amstetten.

Siprawitz, Böhmen, Tabor. Kr., ein zur Hrsch. Roth-Retschitz geh. *Dorf* v. 37 H. und 286 E., ist nach Stift Selau eingpf. und hat 1½ St. abseits 1 emph. Mühle (Brezower Mühle); auch gehören hieher das Brezower Hegerhaus, und 2 einschichtige Chalupen, 1 bis 1¼ St. östl. entfernt, liegt 1 St. v. Roth-Retschitz, 10 St. von Tabor.

Sipse, Ungarn, ein *Praedium* im Pester Komt.

Siptits, eigentlich Tsipes — Siebenbürgen, ein *Berg* im Gyergyóer Székler Filialstuhl, zwischen den Bergen Florye oder Etze-Somjó und Nagy-Birtz, auf einem, die Bäche Iváuos-patak und Aszszony-patak trennenden Höhenzweige, 1½ St. von Iváuos.

Sira, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Zbirow u. Pfarre Mauth.

Sirafeld, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. Rosenau gehör., an der Zwettel liegendes *Dorf*. Post Zwettel.

Sirág, Siebenbürgen, Inner Szolnoker Komt.; s. Viragos-Serek.

Srágu, Vályé-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Inner-Szolnoker Gesp., aus den Bergen Djálu-Karbunilor, Koluna-Dombresi, Djálu-Fetzy, Djálu-Ogoariler und Megyes des Henuler Höhenzweiges, eine kleine St. ober Oláh-Németi entspringt, durch dasselbe fliesst, den kleinen Bach Vályе-Petersi in sein rechtses, den über Tohát fliessenden Bach in sein linkes Ufer aufnimmt, an seinem Ursprunge Vályе-máre genannt wird, 1½ St. unter Oláh-Németi, nach einem Laufe v. 2¾ St. in den grossen Samoschfluss, durch Virágosberek, linksuferig einfällt.

Sirak, Sirakow — Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gesp., Bozok. Bezirk, ein mehren adel. Familien dienstbares und von denselben bewohntes *Dorf* v. 56 H. und 336 meist rk. E., mit einer röm. kath. Pfarre Kö-Keszi einverleibt, in einem engen Thale, am Fusse des Gebirges nahe bei Kö-Keszi, Gyürki, Csall und Szelény. Fruchtbarer Boden. Guter Weinbau und gute Obstgärten. Hat mehre Grundherrn. 2 Stunden von Balassa-Gyarmath,

Sirakau, Sirakow — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Polna geh. *Dorf* von 46 H. und 305 E., hat 1 Filialschule unter dem Patronate der Gem., nach Nischkau eingepf., liegt über 2 St. von Polna, an der Westseite des Sirakower Berges, unweit der Grenze, von Mähren, 5 St. von Iglau.

Sirakowitz, Syrakowice — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Jenikau gehör. *Dorf* von 37 H. und 239 Einw., nach Jenikau eingepf., hat 1 obrigktl. Meierhof, 1 detto Schäferei und ein Wirthshaus; abseits liegt a) ¼ St. nö. die s. g. Jesuiten-Mühle mit Brettsäge und b) ½ St. nö. 1 obrigk. Fischhaus sammt Fischknechts-Wohnung. Auf dem benachbarten Berge na Zámku sind alte Wallgräben zu sehen, die, so wie der Name, auf eine ehemals hier gestandene Burg deuten, ½ St. v. Jenikau.

Sirane. Lombardie, Prov. Como und Distr. VIII, Gravedona; s. Bugiallo.

Sirb, Syrb, Böhmen, Klattauer Kreis, ein der Hersch. Teinitz geh. *Dorf* von 46 Häusern und 322 Einwohnern, hat 1 Lokalkirche, 1 Lokalisten-Wohnung und 1 Schule, sämtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 2 Mühlen und 1 Wirthshaus. Die Kirche ist im Jahre 1744 vom hiesigen Müllermeister Johann Schirmer auf eigene Kosten errichtet worden, eingepfart sind, ausser Sirb, die hiesigen Dörfer Meden, Poll-

schitz, Randen und Sadel, liegt an d. Ragusa und bairischen Strasse, 1¼ St. v. Teinitz.

Sirbitz, auch Sürbitz, Syrbitz u. Serwitz — Böhmen Saazer Kreis, ein zur Herschaft Schönhof gehör. *Dorf* von 26 Häusern und 160 Einw., nach Schaab (gleichnamige Gegend) eingepf., davon gehör. 14 Häuser, worunter 1 Wirthshaus, zur Herschaft Schönhof, 3 Häus. zum Gute Holetitz und 1 Haus z. Gute Semtisch des Elbogner Kreises, die übrigen 7 bilden das hiesige Gut, zu welchem das ganze Dorf konskribirt ist, liegt an der Karlsbader Strasse, ¾ St. v. Oblat u. 2 St. v. Saaz.

Sirbitzalpe, Steiermark, Judenburg. Kreis, an der Grenze v. Kärnthen zwischen dem Hörbach, dem Bärenthal u. Lavantek, auf welcher der steierische Bezirk Admontbühel und der kärnthnerische von Althofen zusammen stossen. Nach Mitterdorfer ist nach einer barometerischen Messung die Spitze 1179 Wiener-Klafter über der Meeresfläche erhaben. Nach der Karinthia 1815 Nr. 52 soll selbe 1300, nach Ernest Rauscher 1223, und nach Sigmund v. Hochenwart etwas über 900 über der Meeresfläche erhaben sein. Höchst wahrscheinlich ist die Hochenwartische zu niedrig angegeben, u. die Mitterdorferische etwas wenig. zu hoch; ganz unwahrscheinlich ist Rauschers Angabe u. jene d. Karinthia. Mitterdorfer beschreibt die Aussicht von der Spitze der Sirbitze mit folgenden Worten: „Gegen Norden nimmt der vorstehende Seethaler Ock die nächste Aussicht, über selben hinaus erblickt man die weitläufigen Murraueralpen, u. d. fernern noch schneebedeckten Alpen gegen Salzburg. Zacke an Zacke, Thurm an Thurm ziehen sie v. Westen nach Osten durch die obere Steiermark ein Felsengurt, dessen oberste Kanten sich in den Wolken verlieren. Die Nachbarn dieser ungeheuern Steinmassen sind dunkle Hochwälder, zwischen welchen mehr östl. sich das Pölserthal mit den Ruinen seines Schlosses, Mauthen u. mehren Dörfern in hellerer Lichtfarbe hinauf geg. den Rottenmanner Tauern zieht. — Gegen Osten über St. Wolfgang hinab sieht man hinter einem näheren Vorgebirge einen Theil des Kreisstädtchen v. Judenburg, allmälig erweitert sich der herrliche, weite und lange Murboden, aus welchem Felder, Wiesen, bunt u. zeitig, abwechselnde Wäldchen in selben, das sich hinab schlängelnde Silberband der Mur, die weissen Dächer des kürzlich drei Mal aus seiner Asche entstandenen Städtchens v. Knittelfeld, das Schloss Frohnsdorf, Weiler, Dörfer u. Kirchen, ein herliches Bild sich darstellen. Ueber dieses hinaus schweift der Blick über Kraubath hin gg. Leoben und Bruck, dieselben ahnend in blaulichter Farbe. Mehr rechts an einem von der Stubalpe herabstürzenden Bache, in grünen freundlichen Thale, der Flecken v. Obdach. Der Blick erhebt sich über die Gipfel der Stubalpe und schweift weiter rechts hinab über die Hebalpe, Barthlmä-Alpe, das Packeck, zur Kornalpe, u. verweiltet dann an dem, aus den Gefilden der untern Steiermark emporragenden, kegelförmigen Sct. Ursula-Berg. Sieben Ausläufe von der Weit- und Saualpe engen das herrliche Thal der Lavant ein. — Gegen Süden schliesst die fernste Aussicht der zackichte Gebirgszug der Karavanken, aus welchen die Petze, der Ovier, die Ortatzha, der Sto u. alle d. unzähligen Spitzen desselben wie Pfeiler des Himmels in den blauen Aether noch hinauf reichen. Ganz im Hintergrunde erblickt man in d. fernsten Ferne das noch v. keinem Sterblichen betretene Haupt des Terglou. Zwischen ein. Gewühle von Bergen liegt das kornreiche Krapffeld, und hinter demselben erheben sich aus dem dunkleren Grün von Wäldern die Gemäuer von Mannsberg, Osterwitz, Sct. Georgen am Lengsee, Sct. Peter, Taggenbrunn, Sct. Veit u. Maria Saal; aus einem blauen Felde herauf erscheint Klagenfurt mit seinen vielen Thürmen, und Schlossbesetzten Umgebungen. Der Ulrichsberg spielt zwischen den vor- und rückwärts liegenden Mittelgebirgen den König. Von Westen herab zieht sich zwischen dunkeln Wäldern das Hochthal der Gurk, ein halber Streif, in welchem die Gemäuer von Gurk und des Schlosses v. Strassburg als weisse Flecken sich ausnehmen. Sichtbar ist, mehr rechts, die Gegend von Zirnitzen, Feistritz u. des Thales von Metnitz. Von der Grebenze herüber, bis zum Fusse der Sirbitzen, liegt eine freundliche Fläche im grünen und falben Gewebe, in welch. St. Jabob, Sct. Helena, Bichelhof, Zepelstorf, Sct. Veit, Blankenstein, Lind, Marein, Pöllau, Kreuth, Marian Hof u. der Spiegel des Olsases, u. die weissen Gemäuer und Dächer v. Neumarkt erscheinen. Ein dichter Zirbelwald umgürtet den Fuss der Sirbitz, aus dem die kahlen Gemäuer des Schlosses Silberberg traurig heraufiungen. Im dü-

steren Hintergrunde lagern sich wieder Wälder auf Wälder hin bis zum kahlen Winterthal und grossen Eisenhut. Mehr rechts liegt Puchs und das Felsenschloss, so wie zwischen dunkeln Wäldern der halbe Streif eines Hochthales mit Ober- u. Niederwöls. Gerne ruhet der Blick v. seiner weiten Wanderung müde, an den sonnigen Hügeln der Perchau.

Sirchicza, Ungarn, ein *Dorf* von 8 Häus. und 79 Einwohnern, im Agram. Komitat.

Sires, Cheszno, deutsch Gschies, Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburger Gespanschaft, im Ober Oedenb. Bezirk, ein deutsches *Dorf* von 154 Häusern und 1168 Einwohn., der fürstl. Esterházysch. Hersch, Kis-Mártony, ober d. Vulka Flusse nahe bei Oggau, mit 1 eigenen Pfarre, einem Schwefelbade u. Sauerbrunnen, dann einem Postwechsel auf der Strasse von Oedenburg nach Presburg, liegt zwisch. Oedenburg u Pahrendorf. Postamt.

Sireth, Sereth, Galizien, Bukow. Kr., ein *Städtchen* mit einem Postwechsel; s. Seret.

Sirhegy, Ungarn, ein *Praedium* im Csanader Komt.

Siri. Ungarn, Arader Komitat; siehe Világos.

Sirincze, Ungarn, ein *Dorf* von 69 Häusern und 316 Einwohnern im Gradiskaner Grenz-Reg. Bzk.

Sirinecz, Kroatien, Warasdin. Generalat, Kreutzer Grenz-Regim. Bezirk, Nr. V, Kriss. Bezirk, eine zu diesem Regimente geh. *Ortschaft* von 46 H und 240 Einwohnern, 2 Stunden von Dugoszello.

Siring, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., 2 *Bauernhöfe* mit 1 Mühle d. Herschaft Wartenstein gehörig, siehe Syrning.

Siritovzi, Dalmatien, Zara Kr., Dernis-Distrikt, ein *Dorf* in d. Pfre. Miglievzi, latein. Ritus, zur Hauptgem. und unter die Pretur Sebenico geh., 11 Migl. v. Sebenico.

Sirivara, Siebenbürgen, Dobok. Kmt.; s. Sárvár.

Sirling, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Serling.

Sirling, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 46 Häusern u. 135 Einwohnern, des Bezirks und der Pfarre Stainz, zur Herschaft Stainz u. Wildbach dienstbar, 1 M. v. Stainz, 7 Ml. von Grätz.

Sirmező, Ungarn, Kraszna. Gespan., Kémer. Bezirk, ein *Praedium*, nächst der Ortschaft Dörsök, 3½ Stunde von Somlyo.

Sirmian, Tirol, Botzn. Kr., eine zur Landgerichts-Herschaft Majenburg gehörige *Gebirgs-Gemeinde*, nach Nals eingepf., 2½ St. v. Botzen.

Sirmien, diese Benennung, welche im Munde des Volkes sehr häufig ist, denn es kent für diesen östl. Winkel von Slavonien keinen andern Namen, als „Srem", ist sehr alt, und stamt v. der römischen Stadt Sirmium her, welche an der Save lag, an ders. Stelle, wo das heutige Mitrowitz liegt; die häufigen Alterthümer, welche dort ausgegraben, und gefunden werden, bezeugen dies deutlich. In Sirmien residirte auch ein Bischof, und es wurde daselbst sogar ein Concilium abgehalten. Später änderten hier die Völkerwanderungen, alles, aber die Benennung der Provinz Sirmien, Dukatus Sirmiensis, blieb auch unter den ungarischen Königen, und nach der Vertreibung der Türken verlieh Leopold I. das Herzogthum Sirmien dem italienischen Fürsten Odeschalchi, und die Familie desselben ist noch heute im Besitze dieser grossen Herschaft. — Das an geschichtlichen Erinnerungen reiche Sirmien besteht aus dem Sirmier Komitate und dem Bezirke des Peterwardeiner Grenzregimentes, liegt zw. der Donau und Save, welche beide Ströme sich bei dem Hauptorte Sirmiens, dem bekanten Semlin vermälen, und gehört nicht allein zu den gesegnetesten, sondern auch zu d. schönsten Gegenden der öster. Monarchie, ja es wird sogar in Bezug auf d. Fruchtbarkeit seines Bodens, und der bei einer sehr geringen Kultur grossen Mannigfaltigkeit seiner Produkte von keiner andern Provinz der Monarchie erreicht. Die Bergkette Frushka Gora schneidet Sirmien der Länge nach in der Mitte durch, und sendet rechts und links Auslaufer, welche die herlichsten Gegenden bilden, sie wird fast ganz v. zahlreichen Klöstern der Kaluger (griechische Mönche) beherscht, und produzirt jährlich nahe an 2,000,000 Mass d. herlichsten Weines. Was die Pflaumen-Production anbelangt, kann man behaupten, dass es nirgends in der Welt einen Strich von solcher Ausdehnung gibt, wo die Pflaumen in solcher Quantität wachsen, und diese ungeheure Menge wird zum grossen Theile zur Zubereitung des Slibovitza verwendet.

Sirmier (Syrmier) **Gespanschaft**, die östlichste Gespanschaft in Slavo-



nien, auch die historisch-merkwürdigste und fruchtbarste dieses Landes. Ihr Name rührt von der römischen Stadt Sirmium her, welche nach Taurunum (Belgrad) die ansehnlichste Stadt in diesem Landstriche war, und zum valerianischen Pannonien gehörte. Die Siermier Gespanschaft ist indessen, rücksichtlich ihrer Ausdehnung sehr v. jenem alten Sirmien verschieden, zu dem auch der Theil des heutigen Peterwardeiner Bezirkes gehört, u. unter welchem alles östlich von Mursa gelegene Land zwischen den Flüssen Donau und Save begriffen war, dagegen nur der nördliche Theil desselben zur heutigen Gespanschaft Sirmien gehört, deren Areal $43\frac{23}{100}$ Quadratmeilen beträgt. Die Mehrheit der 81,200 Komitatseinwohner sind wohl wie in Slavonien überhaupt, Serbler, oder wie sie von andern genant werden, Slowenoserben, allein unter ihnen wohnen beinahe halb so viel Deutsche, Walachen, und andere Fremde, grössentheils mit jenen bereits vermischt, aber auch zum Theil noch unvermischt. Beinahe um $\frac{2}{3}$ zahlreicher findet man hier die Anhänger der russisch-griechischen Kirche, als die der katholischen, und unter d. neu Eingewanderten aus andern Ländern gibt es fast 2000 Calviner. Der Hauptgeschäfts- und Nahrungszweig der Einwohner ist die Oekonomie in ihren mannigfaltigen Gestalten. Ackerbau, Gartenbau und Weinbau sind hier gleich ergiebig, und es gibt beinahe keinen andern nicht landwirthschaftlich benutzten Raum, als welchen Strassen und Wohnorte einnehmen. — Der Obst- und Seidenbau gedeiht hier vorzüglich, und unter den Obstarten zeichnen sich die Pflaumen durch ihre Menge, und die kostbaren Wassermelonen, welche in diesem warmen Klima leicht fortkommen, besonders aus.

Sirmitz, Böhmen, Elbogner Kr., ein zur Herschaft Eger gehöriges *Dorf* v. 25 Häusern und 170 Einwohnern, von welchen 8 H. zur Vogtei Stein und 1 Haus zum Stifte St. Klara gehören, ist nach Ober-Lehma eingepfart, und hat 1 Mühle, 1½ St. v. Eger.

Sirn, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine zur Herschaft Kranichberg u. Pfarre Roiach gehör. *Gemeinde* nächst Kranichberg, gegen Glocknitz, 2¼ Std. von Neunkirchen am Steinfelde.

Sirndorf an der March, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 96 Häusern, zur Herschaft Jedenspeigen und Pfarre Sirndorf. Post Gaunersdorf.

Sirndorf. Klein-, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 24 H. zur Herschaft Oberstinkenbrun u. Pfr. Kammersdorf gehörig. Post Oberhollabrunn.

Sirndorf, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein *Markt* von 69 Häus. und 500 Einw., zur Hrsch. Sirndorf geh. Post Stockerau.

Sirnich, Oest. u. d. Ens, V. U. W. W., die ehemalige Benennung des zur Hersch. Stüchsenstein gehör. *Marktes* Sierning.

Sirning, Oest. u. d. Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* von 24 Häus., am Ursprunge d. Sirningbaches nächst Puchberg am Schneeberge, zur Hrsch. Stixenstein und Pfarre Puchberg. — Post Neunkirchen am Steinfelde.

Sirning, Oest. ob d. E., Traun Kr., zu diesem *Distrikts-Kommissariate* gehören 14 Dörfer, 1055 Häuser, 7434 Einwohner, 1 grössere Herschaft, ein Landgut, 2 kleinere Dominien, 3 Pfarren, 4 Schulen, 11 Steuergemeinden.

Sirning, Sierning, Syedick, Sünig, Sirnich, Sirnik — Oesterr. ob d. Ens, Traun Kr., ein ansehnliches *Pfardorf* von 179 Häus. und 1368 Einwohn., an einem wasserreichen Hügel, ½ St. vom Steierflusse. Postamt mit:

Ober-Brunnern, Unter-Brunnern, Droissendorf, Ober-Gründberg. Hilbern, Mengersdorf, Matzelsdorf, Neuzeug, Pichlern, Schiedlberg, Sierninghofen und Thanstetten.

Sirning. Fall der, Oest. u. d. E., V. U. W. W. – Wir glauben es sagen zu dürfen, dass wohl jedes Land eigene Naturschönheiten besitzt, die in ausgezeichneten Gegenden, Bergen, Thälern und Flüssen bestehen. – In dieser Hinsicht preiset Deutschland mit vollem Rechte seinen Rhein, Italiens herrliche Gefilde enthalten den so malerisch stürzenden Anio, und selbst aus Amerika's fernen Wüsten hat man uns eine vortreffliche Beschreibung von des Niagara hohem Wasserfalle überliefert. — So wie diese Bilder enthält auch unser vaterländischer Boden im westlichen Theile des V. U. W. W. zwei wenig bekannte nicht von der Kunst bereitete Wasserfälle, welche blos von der Natur zu einem herrlichen Schauspiel geschaffen worden sind. — Diese sind der Fall der Mira bei Muckendorf, welchen wir schon beschrieben haben, und der Fall der Sirning rückwärts Puchberg, den wir nun unsern verehrten Lesern in deutlichen Umrissen vor Augen stellen wollen. — Vom Markte Puchberg aus leitet der Weg zum Falle, indem man der Fahrstrasse bis zu den nahe am Wasserfalle befindlichen Sägemühlen folgt, oder mit einem kleinen Umwege viel angenehmer beim Dorfe Sirning rechts über den Bach an einem Hügel, eine ziemlich lange Wiese hindurch, in die Mitte des Thales einlenkt. Da gewahrt man noch einmal die Spitze des Thurmes von Puchberg und den im Hintergrunde befindlichen dunklen Wald, dann jenen mächtigen Riesen, den Schneeberg, der mit seinem Silberhaupte sich kühn in die Wolken emporhebt. Mit ungemeiner Anmuth breitet sich das reizende Thal vor uns aus, welches nun zu durchwandern ist, und man glaubt ein Stück altes Gemäuer von einem Schlosse oder Thurme zu erblicken, welches aber in einem grossen Felsen besteht, bei welchem sich der Weg vorbei zum Wasserfalle zieht. — Es gibt nun da in der That viel zu steigen, weil jeder Acker, jede Wiese, überhaupt ein jedes Eigenthum, mit Zäunen, meist mit den Abfällen der Laden, die man Schwertlinge nennt, versehen, umgeben sind. Obschon der Weg immer rechts führt, so ist es, ohne einen Führer bei sich zu haben, doch ganz leicht geschehen, dass man sich versteigt, weil jene Einzäunungen und Steige (in der Bauernsprache Stigel) sich alle ähnlich sehen. Man durchwandert kornreiche Aecker, bis sich mitten in dem romantischen, mit Hügeln, Feldern, Wiesen und zerstreuten Häusern geschmückten Thale auf einer Anhöhe ein Tannenwäldchen erhebt. Fast in der Mitte des Waldes steht ein Wirthschaftshof, von fruchtbaren Feldern und Wiesen umgeben, die zu demselben gehören und ihren Besitzer reichlich nähren. Von diesem Punkte aus geniesst man eine liebliche Ansicht in das mit so schönen Partien ausgestattete Thal und auf den nahe gelegenen, sich in furchtbarer Gestalt zeigenden Berg. An der Seite dieses Wäldchens befinden sich die sogenannten Grundlosen, welche eingesunkene tiefe Gruben sind, die sich mit Wasser füllen. Man hört darüber aus dem Munde der hiesigen Gebirgsbewohner verschiedene Märchen; nach den natürlichsten Muthmassungen entstanden sie durch eine Erderschütterung. — Sobald man nun aus dem Walde gelangt ist, wird ein Kreuz mit einem Christus sichtbar, an welchem der Wanderer vorbeigehen muss. — Hier verweilt Mancher in kindlich frommen Glauben und neiget in tiefer Demuth sich vor seinem Erlöser. — An dem oben genannten Felsstücke, der lange Stein genannt, wendet sich der Weg noch immer mehr zur Rechten, und während desselben wechseln herrliche Ansichten, bald über Felder und Wiesen, bald wieder zwischen gewaltigen Bergen und Wäldern. — So dauert diese Wanderung von Puchberg aus volle zwei Stunden, bis das Ziel, zum Wasserfall der Sirning zu gelangen, erreicht ist. Die vielen sich darbietenden Abwechslungen machen den Weg hierher leicht und angenehm. Gern lässt sich der Mensch, der mit tiefem Gefühle die überaus reichen Naturgebilde anstaunet, von zauberischen Traumbildern umgeben, da sich ihm hier mit allem Schmucke die reizende Wirklichkeit der Natur öffnet. Da stört nichts den Genuss der angenehmen Empfindungen, alle Sorgen und Plagen, deren es so viele für den Städter gibt, sind weit entfernt, und indem sein Blick durch die reinen Lüfte schweift, der Wiesen und Fluren wechselndes Grün mit dem Gemisch von tausend Blumen, überhaupt das ganze reiche Gefilde mit hocher-

freutem Herzen überschaut, fühlt er auch seinen Rang in der Natur als Mensch und seine eigene Würde! — Mit diesen grossen Empfindungen in der Seele schreitet er auf dem von uns oben bezeichneten Pfade noch eine kleine Strecke vorwärts, aber alsbald macht das Klappern der Sägemühlen und das Geplätscher der schnell vom Wasser getriebenen Räder ihn aufmerksam, dass er sich schon nächst dem silberklaren Sirningbach befindet, längs dessen Ufer hin man sich nun auch seinem Falle nähert. Jetzt führt der Weg bald rechts bald links, bald über Breter und Stege. Kaum den Sägemühlen vorüber, enget sich schon der Raum und grössere Felsenstücke liegen umher, welche von den Bergen durch die vielleicht tausendjährige Gewalt der herabstürzenden Giessbäche endlich mögen abgerissen worden sein; stark zusammen drängen sich die Felsenwände und in die grause Schlucht saust und braust in sprudelndem Wirbel die Sirning herab, welcher Bach eigentlich der Sebastianibach heisst, jedoch von seinem lärmenden Falle nach der waldbäuerischen Aussprache die Sirning (ein sprudelndes, gleichsam siedendes Wasser) genannt wird. — Welch' eine schnelle Umwechslung von den schönsten Reizen einer ruhigen Landschaft zu dem schrecklichen Tumulte ergrimmter Elemente!? — Rasch spannt sich die Erwartung, und nach einigem Betrachten dieses seltsamen Naturschauspieles eilt man, den ersteren, höheren und grösseren Fall zu sehen, wozu linker Hand ein schmaler unsicherer Felsenweg, sehr nahe an dem herabströmenden Wasser, zur Höhe leitet. Ehe man in die eine von der Natur von beiden Seiten durch Berge aufgethürmte und dadurch eine Kessel bildende Schlucht kömmt, fliesst unter kleinen und grösseren Steinmassen und Gesträuchen der Bach hervor, im Hintergrunde dieses Kessels aber stürzt sich die Sirning in doppeltem Absatze über einen mehr denn achtzig Fuss hohen Felsen mit einem donnerähnlichen Geräusche, das die eigenen Worte unverständlich macht, herab. — Die volle Ansicht dieses Wassersturzes geniesst man jenseits des Baches in einer Entfernung von etwa siebzig Schritten; eine nicht minder schöne Ansicht ist auch auf der untern Hälfte des Berges links, wo durch ausgehauene Bäume der ganze Fall grossartig und pittoresk erscheint. Zwischen zwei Bergen drängt sich die raschen Laufes daher fluthende Wassermasse unter Felsen und Gesträuchen hervor und stürzt herab, bricht sich an dem Vorsprunge der Felsen und sprudelt und schäumt gegen die sich entgegenstemmenden Steine, aus welchem seltsamen Gewühle sich dann Welle an Welle reihet und leise murmelnd bis an jenen zweiten Abhang der Felsen fortfliessen, wo sich dieses Schauspiel, wenn gleich nicht so gross, doch verschieden und sehenswerth wiederholt. — Wenn es schon an und für sich schwer ist, irgend eine Naturscene genügend zu beschreiben, so gilt es von dieser ganz besonders. Wer vermöchte wohl alle diese Eindrücke, das sonderbare Geräusch der herabstürzenden Wogen, das Brillantfeuer des von der Sonne beleuchteten Nebel- und Wasserstaubes und die unendlich vielen, gleichsam magischen Bewegungen dieses Elements, welche Auge und Ohr beschäftigen, genugsam zu schildern? — Und wenden sich die Blicke von hier ab, um die Umgebung zu schauen, so scheint diese unvermerkt eine veränderte Gestalt erhalten zu haben, denn die lieblichen nachbarlichen romantischen Fluren sind verschwunden, die auf dem Wege hierher uns so süsses Vergnügen gewährten, und an ihre Stelle, wollte man anders diesen Kessel in Vergleich bringen, hat sich ein wüster Platz irgend einer entfernten Küste gestellt. So erhebt sich zur Linken ein ziemlich hoher Berg, dem die Natur den Schmuck der Bäume versagt hat, und auf welchem an dem dürren Boden, nebst den hie und da hervorstehenden kahlen Steinklumpen, nur versengte und ausgedorrte Grashalme hervorspriessen. Diesem gegenüber erhebt sich ein noch höherer Berg, von Föhren und Fichten dicht beschattet, welcher eine Voralpe des Schneeberges ist, und westlich an denselben grenzet. Der Fuss desselben ist von Kohlenstaub geschwärzt und der finstere Rauch eines brennenden Kohlenhaufens vermehrt die sich umherlagernde Düsternheit. Wir sehen hier die Wirkungen von zweien der furchtbarsten Elemente, nämlich des Wassers und Feuers, welche ihre Wirkungen in diesen engen Felsenräumen zeigen, indem sie Körper auflösen und zerstören, während sie neue schaffen. — Fürwahr ein grosses Bild in dem lebenden Gemälde der allgewaltigen

Welt! — Wenn gleich traurig diese Naturgebilde sich bisweilen zeigen, so bewohnen ihre Räume, welche ganze Gegend umher die Gman-Au (die Gemeinde-Au) genannt wird, doch Menschen; es ist hier nämlich vor allem ein Haus eines Köhlers am Abhange des Berges, welcher abgesondert von der Welt hier sein Gewerbe mit allem Fleisse betreibt, und Gefahr, Sorge und Einsamkeit mit seinem Weibe und Kindern theilt. — Nicht nur auf diesem Platze, sondern auch an andern Orten sind die Hütten der Köhler meist so sehr einsam gelegen. Diese Entfernung ist ihnen angeboren und daher zur Natur geworden; wie wäre es auch sonst möglich, dass es ein Mensch ertragen könnte, wie diese Köhler, von ihrem Hause, von ihrer Freundschaft und Liebe die grösste Zeit ihres Lebens entfernt zu sein, in düstern Waldplätzen und Steppen, wo ein solcher Mann nicht nur eine geraume Zeit bedarf um das Holz zu einem Brande zu fällen, welcher vier bis fünf Wochen dauert, sondern auch während desselben zu sorgen und zu wachen hat, in Gefahr seines Lebens oder dem Verluste seines Meilers (Kohlstätte mit Holz zum Brennen), welcher sein ganzes Habe umfasst. Während dieser seiner Beschäftigung lebt der Köhler äusserst mässig und dürftig, meist nur auf Brot und Branntwein allein beschränkt, welches ihm von Zeit zu Zeit gebracht wird. Die geringe Erholung und der Genuss seines Lebens scheint nur jene Zeit zu sein, in welcher er seine Produkte zum Verkauf nach der Hauptstadt führt. — Wer übrigens auf die Höhe des Wasserfalles gelangen will, der muss an der Hütte des vorgedachten Köhlers den Berg hinanklimmen, wo besonders im Frühjahre ein lebensgefährlicher Weg besteht, da man sehr leicht ausglitschen kann, und in Furcht steht, vor der Gewalt des Wassers fortgerissen zu werden. — Der Sirningbach, oder vielmehr, wie wir schon oben bemerkt haben, der Sebastiani-Bach, entspringt zwei Stunden von hier an der westlichen Seite des Schneeberges in einem Bergkessel, der eine lange Wiese einschliesst, aus fünf Quellen fast mitten auf der Wiese. — Wir haben den Weg dahin äusserst öde und wild gefunden, welcher durch eine Gegend sich hinzieht, in der nicht die Regsamkeit eines Geschöpfes angetroffen wird; nur Felsen, niederes Gesträuch und theilweis hohe Bäume begrenzen den Pfad. — Ganz anders ist die Gegend am Falle, wo Menschen wohnen und Heerden weiden. Noch mehr Belebung der thätigen Natur tritt unter dem Wasserfalle ein, wo der Bach, der hier den Namen Sierning erhält, schon mehre Sägemühlen treibt und in vielen Krümmungen das ganze Thal durchfliesst, durch Puchberg, und, nachdem er das wild romantische Stüchsenstein berührt hat, über Sanct Johann der Schwarzau zueilt, und sich in dieselbe mündet. — Die schönste Ansicht gewährt der Sirningfall im Frühjahre, wo in den Gebirgen der Schnee schmilzt, und die Wässer in Fülle zusammen strömen, dann stürzt die grosse Masse in der ganzen Breite die Schlucht herab, und bildet jenes majestätische Naturschauspiel, welches wir zu wiederholten Malen zu sehen die Gelegenheit hatten, und welches unsere ganze Bewunderung verdient.

Sirning, Gross-, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 40 Häus., an der Strasse zwischen Melk u. Sct. Pölten, zur Hrsch. Mitterau und Pfr. Hauwaldstein.

Sirning, Klein-, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., zwei zur Hrsch. Mitterau gehör. *Häuser* an der Sirning, pfarren nach Margarethen. Post Sanct Pölten.

Sirnitz, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein *Pfardorf* der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Albeck; s. Siernitz.

Sirnitz. Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 3003 Joch.

Sirnreut, Oest. u. d. E, V. O. W. W., ein einsch., zur Hrsch. Schönbühel geh. *Haus*, 1 St. v. Melk.

Siro, Lombardie, Prov. Como u. Distr. VII, ein *Dorf*.

Siro a Po. Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, ein Theil von S. Benedetto.

Siro a Secchia, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, ein Theil v. S. Benedetto.

Sirocale e Ponentale Eso. — Dalmatien, Zara Kr.; s. Eso (südlich und westlich).

Siróhegy, Ungarn, Csongrad. Gespanschaft, ein *Praedium* von 62 Häus. u. 397 Einw.

Sirok, Ungarn, diesseits der Theiss, Heves. Gespansch., Mátra. Bzk., ein *Dorf* von 165 Häus. und 1164 röm. kath. Einw., mit einer Pfarre, Acker-

bau, altes Schloss nächst dem Dorfe, gehört den Nyáryschen Erben, grenzt von Osten gegen Westen an die Ortschaften Porsak und Nagy-Berek, — 1½ Meile vom Parader Bade, 1½ St. von Erlau.

Siroka, Ungarn, diesseits der Theiss, Saaroser Komitat, Siroker Bezirk, ein den adel. Familien Bertholy u. Hedry geh. *Dorf* von 152 Häusern und 1136 Einwohnern, wovon ein Bezirk dieses Komitats den Namen führt, adel. Curien, Einkehrhaus, Schafzucht, grosse Waldungen, Weiden und Wieswachs, Grundh. v. Hedry, liegt 1½ Stunde v. Berthót auf der v. Eperies nach Leutschau führenden Poststrasse am Fusse des Berges Braniszko und dem Bache Szvinka, grenzt an die Zipser Gesp., 1½ St. v. Berthot.

Siroka, Ungarn, Arvaer Gesp., ein *Dorf* von 7 Häusern und 40 Einwohnern, Filial v. Arvar u. dahin dienstbar, 300 Joch Ackerland, Wirthschaftsgebäude und Brantweinbrennerei.

Siroka, Ungarn, ein *Praedium* von 20 Häusern u. 88 Einwohn., im Lipt. Komitat.

Siroka-Kula, Kroatien, jenseits der Save, Karlstädter Generalat, Licaner Bezirk, ein zum Liccaner Grenz-Regim. Bezirk Nr. I gehör. grosses *Dorf* von 369 Häusern und 1991 Einw., mit 1 eigenen Pfarre und den Ruinen von 2 türkisch. Schlössern, liegt nächst Vuksich, an der Ottochaner Miliz-Grenze, 2 St. v. Gospich.

Sirokány, Allersgraben — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenb. Gespansch. Köszeger Bezirk, ein deutsches *Dorf* von 18 Häusern und 139 Einwohnern, der Herschaft Szalonak geh. und nach Kethely eingepfart, liegt zwisch. mittelmässigen Bergen bei O. Szalonak und Allersdorf, 3 St. v. Güns.

Siroka-Rieka, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Kerstinianer Bezirk, eine z. Szluiner Grenz-Regiments Bezirk Nr. IV, geh. *Ortschaft* von 13 Häusern u. 85 Einwohnern, 3½ St. v. Voinich.

Sirokopolye, Slavonien, Veröczer Gespanschaft, Deakovarer Bezirk, ein bischöfl. *Dorf* von 49 Häusern 278 E., liegt im Walde, ½ Meile v Vuka.

Siromiberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, zur Hersch. Rann mit ⅔ und zur Pfargült Videm mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Siromle, Steiermark, Cillier Kreis, ein zur Wb. Bzk. Komm. Rann gehör. *Pfardorf*, nächst Voltschie, 18 St. v. Cilli.

Sirone, Lombardie, Prov. Como und Distrikt XII, Oggiono, ein *Gemeinde-Dorf* mit einer eigen. Pfarre S. Carlo, Gemeinde-Deputation und einer Mühle, in einer Ebene, östlich und nördl. im Angesichte des Berges Brongio, 3 M. v. Oggiono. Hieher gehören:
Arbosta, einzelnes *Landhaus*. — Berta, Cantaluppo, Casanuova, Al Castella, Cerello, Magrazzo, Pascolo, S. Benedetto, Alla Cassina, Colognola, Incasate, *Meiereien*.

Sironi, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VIII, Vimercate; siehe Lesno.

Siror, Tirol, Trienter Kreis, ein *Dorf* im Thale u. Landgerichte Primör, Expositur dies. Pfarre, oberhalb am Cismonflusse gelegen.

Siros, Siebenbürgen, ein *Berg* im Kézdier Székler Stuhl, im Tatrosch-Segmentalflussgebiethe, zwisch. den Bergen Mihaltz und Ketskes, auf einem, die Bäche Uz-patak und Szalonetz-patak trennenden Höhenzweige, 3½ Std. vom Pass Ojtoz.

Siros-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* welcher in dem Kézdier Székler Stuhl aus dem Berge Siros entspringt, nach einem Laufe von 1 Stund. in den Bach Szalonetz-patak, ½ Std. unter seinem Ursprung, linksuferig einfällt.

Sirousche, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 237 Joch.

Sirousche, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein *Dorf* von 26 Häusern und 126 Einw., zur Hauptgem. Moräutsch und Hersch. Egg.

Sirovacz, Kroatien, Banal Grenze, Klasnich. Bezirk, ein zum ersten Banal Grenz-Regim. Bezirk Nr. X geh. *Dorf* von 113 Häusern, mit einer griechisch. Pfarre, liegt an dem Bache Sirovnicza, 4½ St. v. Glina.

Sirovnicza, Heugraben — Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gespansch., Német-Ujvárer Bezirk, ein zur Hersch. Német-Ujvár geh. deutsch. *Dorf* von 49 Häus. und 308 Einwohnern.

Sirow, Syrow — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* mit einem Meierhofe u. einer Mahlmühle, zum Gute Wonschow gehörig, liegt nächst Hroznietiz, 11 St. v. Tabor.

Sirowin, Mähren, Hrad. Kreis, ein d. Hersch. Bisenz unterthäniges *Dorf* von 127 Häusern und 612 Einwohn., unw. davon gegen Norden, 2 St. von Gaja und 6 M. v. Brün.

Sirowitz, oder Sirwitz — Böhmen, Saazer Kr., ein zur Stadt Saaz u. mehren

andern Herschaften geh. *Dorf*; siehe Podhorsam.

Sirowitz, oder Sirowitz, auch Surowitz — Mähren, Brünner Kreis, ein *Dorf*, woran nebst andern auch die Herschaften Königsgarten u. das Gut Hayen Antheil haben, mit einer Lokalie bei Kanitz und Urhau, ½ Stunden v. Raigern.

Sirowitz, oder Syrowitz — Mähren, Brüner Kreis, ein *Dorf* von 69 Häus. und 467 Einwohnern, woran das Gut Hayen, das Gut Blazowitz u. die Herschaften Kanitz Theil haben, 1½ Std. von der Wiener Kaiserstrasse entleg., 1 St. v. Raigern.

Sirta, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt VIII; Piazza; s. Ornica.

Sirta, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. IV, Morbegno; s. Forcola.

Sirtolo, Lombardie, Prov. Como und Distrikt II, Como; s. Tarvenerio.

Sirtolo. Lombardie, Prov. Como und Distr, XIV, Erba; s. Cassano.

Sirtori. Lombardie, Prov. Como und Distr. XXV, Missaglia, ein auf einer Anhöhe liegendes *Gemeinde-Dorf* mit einer Gemeinde-Deputation, 2 Migl. v. Missaglia. Dazu gehören.

Arnigo, Borno, Canova, Colombaro, Fredarse, Pianca, Resempiano, Ronco, Spinaida, Villa, *Meiereien.* — Ceregallo, einzeln. *Landhaus.*

Sirzenow, auch Sirschenow, Böhmen, Bidschower Kreis, ein zur Herschaft Kumburg-Aulibitz gehör. *Dorf* von 69 Häusern und 390 Einwohnern, unter dem alten Schlosse Kumburg, unweit Krsmol, 2 St. v. Gitschin.

Sisa. Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; s. Visa.

Sisagu, Dalmatien, Zara Kreis, eine *Insel.*

Sischkenberg. Zizkenberg, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein zur Hersch. Neuschloss geh., nächst dem Dorfe Schwaben auf einem hohen Berge gl. Nam. geleg. wüstes *Schloss* und *Jägerhaus*, ¾ St. von Neuschloss.

Siscium, Szissek-Stari, Ungarn, ein *Dorf* von 89 H. u. 802 Einw., in der Agram. Gesp.

Siscium. Noviem, Ungarn, ein *Dorf* v. 102 Häusern und 512 Einw., im 2. Banal-Grenz-Reg. Bezirk.

Siseksze r, Ungarn, Szalader Gesp., ein sl. *Dorf* von 42 Häusern und 255 rk. Einwohnern, Filial von Cserencsótz, gräfl. Csákysch, liegt nicht weit von der Mur, 1 M. v. A. Lendva.

Siskovecz, Ungarn, ein *Dorf* von 76 Häusern und 409 Einwohnern im Brooder Grenz-Regim. Bezirk.

Siskovecz, Ungarn, jens. der Donau, Szalader Gespansch., Muraköz. Bezirk, ein *Dorf* von 11 Häusern und 95 rk. Einw., der Pfarre Csáktornya u. eine Filiale der Pfarre Sct. Georg in aquis, auf der östlichen Seite der Poststrasse von Alsó Lendva nach Csáktornya, unweit Strukovecz, 1 St. von Csáktornya.

Sislavich, Sislawitz, Kroatien, Agramer Gespansch., im Bezirk diess. der Kulpa, eine zum Theil an dem Kulpa-Flusse lieg., *Gemeinde* und *Dorf* von 106 Häusern und 1026 Einwohn., mit einem dem Freihern Rauch gehör. Kastell, 2½ St. v. Karlstadt.

Sislocz, Sislocze, Ungarn, diess. der Theiss, Unghvár. Gesp., Kapos. Bzk., ein zum Prämonstratenser-Stift in Leles geh., nach Eör eingepfartes *Dorf* von 28 Häusern und 223 rk. und ref. Einwohnern, Filial von Eör, grenzt von Osten gegen Westen an die Ortschaften Trask und Batfa, 1¼ Meile v. Unghvár.

Sismánd, Ungarn, jens. der Donau, Stuhlweissenb. Gesp., Csákvár. Bezirk, ein *Praedium* in der Pfarre Nagy-Hantos, bei dem Prädium Kis-Venying, 2 St. v. Duna-Pentele.

Sissar, Ungarn, ein *Praedium* im Zempl. Komt.

Sissano, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kreis, ein *Dorf* im Distrikte Rovigno und Bezirk Pola, Hauptort der Untergemeinde gleichen Namens, mit 56 H. und 280 Einwohnern, zur Pfarre Sissano gehörig, in der Diöcese v. Parenzo Pola mit 1 Elementar-Schule, 2½ Std. von Pola.

Sissevbrig, Kissevbrig — Ungarn, ein *Praedium*, im Agram. Komt.

Sissinecz. Kroatien, Agram. Gesp., im Bezirk, jenseits der Save, eine *Gemeinde* und *Dorf* von 29 Häusern und 235 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, liegt an der Kulpa im Gebirge, 4 St. von Petrinia.

Sissich, Dalmatien, Cattaro Kr. und Distrikt, ein unter die Pretur Cattaro geh. *Dorf*, auf einem hohen Berge, an dessen Fusse einiges Fruchtland sich befindet, woraus die Insassen ihren Unterhalt ziehen, 3½ M. v. Cattaro.

Sissicsi, Dalmatien, eine griech. nicht unirte Pfarre mit 353 Seelen.

Sissó, Ungarn, diess. der Donau, Neutraer Gesp, Bodok. Bzk., ein *Dorf* v. 41 Häusern und 283 meist rk. Einw., mehren adel. Familien geh., mit einer

Lokalpfarre, 2 Stunden von Nagy-Tapolcsány.

Sistarovetz, Ungarn, Temeswarer Gesp., ein *Dorf* von 240 Häusern und 1473 Einwohnern, der Hersch. Lippa geh., liegt zwischen Gebirgen u. Waldungen, 1 St. v. Lippa.

Sistiana, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein zur Herschaft Tibein gehör. *Schloss*, 2½ St. von Heil. Kreutz.

Sisto, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt VII, Verano; s. Costa.

Sistora, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Comasina.

Sistrans, Tirol, Unter Innthaler Kr., ein zur Hersch. Sonnenburg geh. *Dorf* mit einer Lokalie, liegt gg. Süden an einem Berge, 2 St. v. Insbruck.

Sisuti, Ungarn, ein *Praedium* in der Agram. Gesp.

Sisztir, Ungarn, Biharer Komitat; s. Siter.

Sitar, Ungarn, eine *Ruine* im Ottoch. Grenz-Regim. Bezirk.

Sitarjevo, Ungarn, ein *Dorf* von 19 Häusern und 180 Einwohnern, in der Agram. Gesp.

Sitello, Venedig, Provinz Treviso u. Distr. IV, Conegliano; s. Conegliano.

Sittenberg, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Berg*, 176 Kl. hoch, südw. v. Holzing.

Siter, Sisztir, Ungarn, jens. d. Theiss, Biharer Gespansch., Wardein. Bezirk, ein ungar. den Grafen Csáky gehöriges *Dorf* von 119 Häusern und 832 Einwohnern, mit einer reform. Pfarre, Filial von Tóth-Telek, fetter Boden u. guter Feldbau, 3 St. v. Grosswardein.

Siter-Völgye, Ungarn, Biharer. Gespansch., ein walach. *Dorf* von 41 H. und 287 Einwohnern, mit einer Hammerschmiede, Filial von Tóth-Telek, vortrefflicher Boden u. Feldbau, gräfl. Csákysch, 3¾ St. v. Grosswardein.

Sitezha Vass, Steiermark, Cillier Kreis, die windische Benennung des im Wb. Bzk. Kom. Stattenberg sich befindenden Dörfchens Sütteschdorf.

Sithen, Siebenbürgen, Inn Szolnoker Komt.; s. Szita.

Sitin, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dörfchen* zum Gute Saletz geh., nächst d. Dorfe Altsattel, 3 St. v. Tabor.

Sitizena, Illirien, Krain, Neustädtl. Kreis, eine *Werb - Bezirks - Kommissariats - Herschaft* und *Dorf*; siehe Sittich.

Sitke, Kis u. **Nagy**, auch Ket-Sitke genannt, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Keményesallyer Bezirk, 2 zusammenhängende ungar. *Dörfer* der adel. Familie Nagy gehörig, das erste hat 38 Häuser und 281 Einwohnern, Filial v. Nagy-Sitke, das zweite hat eine rk. Kirche u. Pfr. mit 71 Häusern und 534 rk. u. evang. Einwohn., beide haben guten Acker- und Weinbau, und liegen am Walde Farkaserdöje, auf der v. Sárvar nach Pápa führenden Strasse, 4 Stunden von Steinamanger.

Sitköcz, Zsitkócz, Ungarn, ein slow. *Dorf* von 17 Häusern und 138 Einw., Filial von Dobranak, fürstlich Esterházysch, 1¼ Ml. v. Alsó-Lendva.

Sitkovehicza, Ungarn, ein *Dorf* v. 2 Häusern und 10 Einw., im Agram. Komitat.

Sitmicza, Alsó-, Ungarn, diesseits der Theiss, Zempl. Gespansch., Görögönyer Bezirk, ein den Grafen Barkoczi, und zum Theil den Tekefalusy geh. *Dorf*, mit einer zur Pfarre Jankocz eingepf. römisch kathol. Kirche, 5 St. v. N. Mihaly.

Sitmicza, Felsö-, Ungarn, diess. der Theis, Zempl. Gesp., Görögenyer Bezirk, ein dem Tekelfalusy gehöriges *Dorf*, mit einer zur Pfarre Zankocz gehör. röm. kathol. Filialkirche und 1 Mahlmühle, 5 St. von N. Mihály.

Sitna ist die Benennung der Sines im Deutsch - Banal Grenz-Regiments-Bzk. bis Tabuka.

Sitnik, Ungarn, ein *Praedium* im Küstenland.

Sitno, Dalmatien, Spalato - Kreis und Distrikt, ein *Dorf* mit einer Pfarre als Untergemeinde der Hauptgemeinde Spalato zugetheilt, unweit von dem Berge Mossor, 3 Migl. v. Srignine, 12 Migl. v. Spalato.

Sitno, Dalmatien, Spalato-Kreis, Traù-Distrikt, ein nach Vissocca gepfartes *Dorf*, liegt 1 Migl. von Stradoch entfernt, und wird der Hauptgemeinde Bristivizza beigezählt, 30 Migl. von Traù.

Sitno, Dalmatien, Zara-Kreis, Dernis-Distrikt, ein *Dorf* der Hauptgemeinde und Pfarre Mirilovich einverleibt, der Pretur Dernis unterstehend, und auf dem festen Lande, nahe bei Copreno liegend, 14 Migl. v. Sebenico.

Sitnyak, Ungarn, Agramer Gespans., ein *Dorf* von 16 Häusern und 157 Einwohnern.

Sitoni, Tirol, ein *Dorf* bei Serso ob der Fersina, Fil. der Kuratie Viarago Pfarre u. Ldgchts. Pergine.

Sitran, Venedig, Pr. u. Distr. I, Belluno; s. Puos.

Sitsche, Steiermark; s. Seitzdorf.

Sittárului, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, aus dem Berge Deászupra - Válye - Vijilor entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den vereinigten Kokelfluss, beinahe gegenüber von Karátsonfalva, hiermit linksuferig einfällt.

Sittenberg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 725 Joch.

Sittenberg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. Eberstein gehör. nach Kloster Sct. Paul eingepf. *Dorf*, mit den hiezu konskribirten Ortschaften Wipau, Schmäretitzen und Pemberg, liegt an dem Görtschitzflusse, 4 Stunden von Sct. Veit.

Sittendorf, Oesterr. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 55 Häusern und 450 Einwohnern, der Herschaft Grafeneck, nächst Edsdorf, 1½ Stunde v. Krems.

Sittendorf, eigentl. Singendorf — Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein d. Stiftshrsch. Heil. Kreutz unterth. *Dorf* von 45 Häusern und 279 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, und wird von dem Marbache durchwässert, geg. Osten nächst Sparbach, 4½ Stunde von Neudorf.

Sittenthal, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Würting lieg. der Stiftshrsch. Lambach geh. nach Offenhausen eingpf. *Dorf*, an der nach Meggenhofen führend. Strasse, 2¼ St. von Lambach.

Sittenthal, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Gemeinde* von 5 Häusern und 36 Einwohnern, des Bzks. Landskron, Pfarre Dionysen, zur Hersch. Göss dienstbar, 1½ St. v. Dionysen, 2½ St. v. Landskron.

Sitterberg, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pflegger. Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, nach Thalgau eingpf., 1½ St. v. Thalgau, 2 St. v. Hof.

Sittersdorf, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 536 Joch.

Sittersdorf, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. der Staatsherschaft Eberndorf gehör. *Pfardorf* von 31 Häusern, geg. Süden, 1 Stunde von Eberndorf, 2½ St. von Völkermarkt.

Sittersdorferberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein *Berg*, 664 Klafter hoch, südöstl. vom gleichnamigen Orte.

Sittesch, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, im Bzk. Stattenberg, Pfarre Mannsberg.

Sittich, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1853 Joch.

Sittich, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1506 Joch.

Sittich. Sitizena, Sittitium — Illirien, Krain, Neust, Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariats - Herschaft* und *Dorf* von 58 Häusern und 348 Einwohnern, mit einer Pfarre, nächst Gabrie, ½ St. v. Pesendorf.

Sittich, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Religionsfonds-Herschaft* u. *Dorf* von 9,918 Einwohnern, mit einem prächtigen Klostergebäude des ehemaligen Cisterzienserstiftes, welches im Jahre 1336 von Peregrin, Patriarchen von Aquileja gestiftet, und 1784 aufgehoben wurde. Das hier befindliche Gebirge ist voll Grotten, aus welchen 2 vortreffliche Wasserquellen strömen, in denen zuweilen die Amphibie Proteus ein blinder Fisch gefunden wird.

Sittich, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 25 Steuergemeiden, 34,125 Joch.

Sittich, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Glanneck gehör. nach Mosburg eingepf. *Dorf* von 15 Häusern, mit einer Filialkirche, gegen Osten nächst Maltschach, 4 St. v. Klagenfurt.

Sittichdorf, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 17 H. und 86 E., zur Herschaft Michelstetten und Hauptgem. Zirklach.

Sittin, Sitin, Sytin — Böhmen, Königgr. Kr., ein d. Hrsch. Brandeis unterth. *Dorf* von 8 Häusern und 40 Einwohnern, ist nach Sct. Georg eingepf. und hat 1 Wirthshaus. Sittin ist die südlichste Ortschaft des Königgrätzer Kreises, auf einer schönen Ebene, grenzt gegen Osten mit St. Georg, 1½ St. v. Brandeis, 1½ St. v. Hohenmauth.

Sittin, Böhmen, Tabor. Kr., eine einsch. *Waldhegerei* d. Stadt Pilgram gehör., 2 St. v. Pilgram.

Sittiskavas, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. Egg ob Krainburg gehöriges nach Zirklach eingepfartes *Dorf*, 3½ St. von Krainburg.

Sittkovchicza, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bezirk jenseits der

Save, eine zur Pfarre Kravarszko gehör. *Gebirgs-Ortschaft*, 5 St. von Agram.

Sittling, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Engelzell lieg. der Hrsch. Marsbach u. Aichberg gehör. nach Waldkirchen eingpf. *Dorf* mit einer Mahlmühle, liegt am Kösslabache, bei Schicket, 5 Stunden von Baierbach.

Sittling, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Komm. Weizenkirchen geh. *Weiler*, nordwestlich von Weizenkirchen, wohin es pfart, 1¼ St. v. Baierbach.

Sittling, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 6 in dem Pflegger. Ried liegend. dem Stift Kiemsen und Spital Braunau geh. nach Taiskirchen eingpf. *Häuser*, 2¼ St. v. Ried.

Sittling, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Grieskirchen geh. *Weiler* in der Pfarre Taiskirchen, 2¼ St. v. Ried.

Sittmannshof, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein herschaftl. *Meierhof*, nächst Loiben, der Hrsch. Karlstein u. Pfarre Puch geh. Post Göpfritz.

Sittmessgrün, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hrsch. Tippelsgrün geh. *Dorf* von 33 Häusern und 227 Einwohnern, nach Zettlitz eingepfart, ¼ St. nordw. liegt an der sächsischen Strasse die Einschichte Taschen oder Taschenhäusel, 7 Nrn., worunter 1 Wirthshaus, ½ St. von Tippelsgrün, 1½ Stunde von Karlsbad.

Sittmoos, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Pittersberg geh. *Dorf*, jens. d. Geilflusses, 4 St. v. Oberdrauburg.

Sittmoss. Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 4 H. und 41 E., z. Herschaft Kötschach u. Hauptgemeinde Liessing.

Sittna, Sittno — Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Stadt Mies gehöriges *Dorf* von 30 Häusern und 182 Einwohnern, ist zur Mieser Dechantei-Kirche eingepfart und hat 1 Försterhaus, liegt an d. Pilsnerstr., nächst Elhoten, ¾ St. v. Mies.

Sittnigberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Wisell dienstbar.

Sittomer, Sidomér, Kroatien, Agram. Gespanschaft, Sz. Ivaner Bezirk, eine adel. *Ortschaft* und *Gut* von 15 Häus. und 149 Einwohnern, in der Pfarre Bedenicza, mit mehr. adel. Höfen, 2 St. v. St. Johann.

Sittow oder Sittowy, und zwar Unter-Sittow (Ober-Sittow gehört zum Bidschower Kreise) — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Semill geh. *Dorf* von 123 Häusern und 892 Einwohnern, ist nach Laukow eingepf. und hat 1 Schule, liegt gegen Osten hinter Laukow, am Iserflusse, 6½ Stunde von Gitschin.

Sittowa, Böhmen, Bidschow. Kr., ein zur Hrsch. Starkenbach geh. *Eisenhammerwerk* von 58 Häus. und 490 E.; s. Ernsthal.

Sittowa, Sittow, auch Ober-Sittow genannt, (Unter-Sittow gehört zur Hrsch. Semil im Bunzlauer Kreise) — Böhmen, Bidschower Kreis, ein der Herschaft Starkenbach unterth. *Dorf* von 47 H. und 435 Einw., liegt am rechten Ufer der grossen Iser, über welche hier eine Brücke führt. Hier ist auf diesem Flusse ein 115 Klafter langer hersch. Holzrechen, dann 1 Mühle und 1 Brettsäge. Dem Dorfe gegenüber an dem Einflusse der kleinen Iser in die Grosse liegt das hersch. Eisenwerk Ernstthal, vom Grafen Ernst Guido von Harrach im Jahre 1754 mit einem Aufwande v. 70,000 fl. errichtet; es besteht aus 2 Hochöfen, 2 Frischfeuern und 1 Zeughammer, und nebst gewöhnlicher Gusswaare, als Kesseln, Oefen, Ofentöpfen, Mörser und Wasserröhren u. dgl. werden auch Maschinentheile und andere Kunstgusswaaren, dann ein sehr gutes Stabeisen erzeugt. Die beim Eisenwerke beschäftigten Personen sind 2 Beamte, 3 Hammermeister, 6 Hammerschmiede, 4 Zeugschmiede und 89 Hüttenarbeiter, Köhler und Bergleute. Die unter einem rechten Winkel zusammenstossenden beiden Flussthäler und die grossen Eisenwerksgebäude, machen die Gegend sehr angenehm und belebt, liegt 1 St. von Starkenbach, 7½ St. ven Gitschin.

Sittve, Seiden, Schitvej — Siebenbürgen, Hermanstädt. Stuhl, ein theils der gräfl. Familie Bethlen, und theils zu den Siebenrichtergütern gehör. sächs. *Dorf* von 850 Einw., an der kleinen Kokel, mit einer evangel. Kirche, 4 St. von Medias.

Sitve, Siebenbürgen, Kokelburg. Komitat; s. Sidve.

Sitzenberg, auch Sitzamberg gen. — Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Herschaft* und *Dorf* von 44 H. und 300 Einw., mit einem auf einen Berge sich befindlichen Schlosse. Der Umfang desselben war bedeutend. Ausser dem Hauptgebäude war von der Ringmauer, welche mit runden Thür-

men befestigt war, die spitzige Dächer trugen, noch ein kleineres Gebäude umschlossen. Das Hauptgebäude war vorne frei, an den Ecken durch runde Thürme geschützt, die denen an der Wehrmauer ähnlich waren, die Höhe ausgenommen, an welcher diese von den ersteren übertroffen wurden. Im Gevierte erbaut hatte es eilf Fenster in der Länge, sieben in der Breite. Das Thor war vorne, mitten, und sehr hoch angebracht. Eine steile Brücke führte von demselben ins Freie. In alter Zeit lagen hier herum einige Festungswerke zu deren Schutz. Im Jahre 1610 besass Sitzenberg der österreichische Geschichtschreiber Hans Wilhelm Greyssen, Freiherr von Wald, liegt östl. von dem Pfardorfe Reutling ½ St. entlegen, 2½ St. von Bärschling.

Sitzendorf, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. St. Leonhard gehör. *Dorf* von 14 H., in der Pfarre Messarn ober Wildberg, 2½ Stunde von Horn.

Sitzendorf, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein kl. zur Hrsch. Ernstbrun gehör. *Ort* von 5 H. und 18 E., mit einer Mühle, insgem. die gräflich Sinzendorfische Mühle genannt, zwisch. Börstendorf und Thomassol, 3 St. von Gaunersdorf.

Sitzendorf, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Markt* von 152 H. und 600 Einw., mit einem Schlosse und eigen. Pfarre, beim Schmidabache am Gebirge, welches den s. g. Sitzendorfer Boden von der Znaimerstrasse trennt, 2 Stunden von Holabrun. Postamt mit:

Branhartsberg, Braunsdorf, Frauendoof, Goggendorf, Gross, Klein - Kirchberg, Platt, Roseldorf, Sitzenhart, Nieder - Schleinitz u Klein - Stelzendorf.

Sitzendorf. Klein-, Oest. unter d. Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 5 H. zwischen Ernstbrun und Ladendorf z. Hrsch. Ernstbrun und Pfarre Niederleis. Post Gaunersdorf.

Sitzenhard. Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Hersch. Mittergraben geh. *Dorf* von 42 H. und 239 E., wohin es auch eingepf. ist, 2 St. von Hollabrun.

Sitzenthal, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Herrschaft* und *Dorf* von 23 H. und 160 Einw., mit einem Schlosse, an der Bielach, in einem Thale nächst dem Markte Loosdorf, 2 St. von Melk.

Sitzerskirchen, Oest. unter d. E., V. O. W. W., die gemeine Benennung der zur Hrsch. Rapotenstein gehörigen Marktes und Poststation Sieghardskirchen.

Sitzgras, mähr. Siczkrakow — Mähren, Iglauer Kr., ein der Hrsch. Datschitz unterth. *Dorf* vzu 70 H. u. 337 E., mit einer eigenen Pfarre und Meierhofe, geg. Süden von Datschitz entlegen nächst Mutischen, 4½ Stunden v. Schelletau.

Sitzkreis, Sickregice, bei Schaller auch Sitzgras und Sykros, ehem. auch Sickrowitz — Böhmen, Budw. Kr., ein zur Hrsch. Gratzen geh. *Dorf* von 22 H. und 185 deutschen und böhmischen Einw., nach Schweinitz eingepf. und hat 1 obrigk. Schlösschen, 1 detto Meierhof und 1 Schäferei. — Sitzkreis war sonst (wie Pernlesdorf), ein Allodial-Gut, welches Graf Franz von Boquoi im Jahre 1745 von der Frau Josepha Reissky von Dubnitz kaufte, liegt 2½ St. von Gratzen, an der Strasse von Schweinitz nach Beneschau, 4½ St. v. Budweis.

Sitzmans, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein den Hrsch. Winkelberg und Pulgarn geh. *Dorf* von 28 H., in der Pfarre Wurmbrand u. Engelstein, 4 St. von Zwettel.

Sitzmühle, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., eine im Wb. B. Kom. Wildberg lieg. der Landger. Hrsch. Lobenstein geh., nach Zwettel eingepf. und zum Dorfe Schauerschlag konskrib. *Mühle*, am Distlflusse, 5 St. von Linz.

Sluze, Spodne — Steiermark, Ciller Kr., ein *Dorf* im Wb. B. Kom. Plankenstein; s. Seuze-Unter.

Sinabrada, Ungarn, ein *Praedium* von 1 H. und 4 E., mit einem Kaltbad und Sauerbrunnen, im Zipser Komt.

Sivacz, Ungarn, ein *Praedium* im Agramer Komitat.

Sivay, Kroatien, in der Banal-Grenze, Dubicz. Bezirk, ein zum 2ten Banal-Grenz-Regiments Bezirk Nr. XI geh. *Dorf* von 191 H. und 997 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, liegt auf einer Ebene nächst dem Szavaner Walde, an der Strasse von Szunya nach Dubicza, 2 St. von Dubicza.

Siverich, Dalmatien, im Zara-Kreis, Dernis'-Distrikt, ein bei Badagen auf dem festen Lande liegendes, z. Hauptgemeinde und Pretur Dernis gehöriges, der Pfarre Teplice, griech. Ritus, zugetheiltes *Dorf*, 12 Migl. von Knin.

Sivering, Ober- und Unter-, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* mit Steinbrüchen und einem über 1000 Jahre alten Kirchthurme, aus den Zeiten des heil. Severin, der im

Norikum das Christenthum predigte und hier verweilte. Dieser Apostel der Noriker, aus Afrika stammend, kam im Jahre 454 in diese Gegend, predigte und taufte, bis er im Jahre 482 am 2. Jänner in seinem Kloster zu Heiligenstadt verschied. Hier weissagte er dem Heldenjünglinge Odoaker seine künftige Grösse. Von Severin tragen beide Dörfer, bei denen er ein Kloster oder mindestens eine Kirche hatte, den Namen, wie das nahe Ottakring von dem Helden; treibt Obst- und Weinbau, u. Milchwirthschaft, 1 St. von Wien.

Sivetieze, Süvete, — Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gespanschaft, Ob. Bezirk, ein der Herschaft Murány gehöriges *Dorf*, mit einer Lokalpfarre und einer Hammerschmidte.

Siviano, Lombardie, Provinz Brescia und Distr. X, Iseo, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre SS. Faustino e Giovita, einer Aushilfskirche, fünf Oratorien, dann einer Jagd- u. Fischnetz-Fabrik, von Bergen umgeben, auf einer Anhöhe. In der Nähe sieht man eine Insel auf dem Lago d' Iseo. — 7 Migl. von Iseo. Mit:
Al Ban, Carnote, Grelle, Paveghe, Ponta, Vam, *Meiereien*, — Carzano, Novalle, *Landhäuser*.

Sivigliano, Illirien, Friaul, Gradisk. Kreis, ein zur Herschaft Castelporpetto gehöriges *Dorf*, 5 St. von Nogaredo.

Sivigliano, Venedig, Prov. Friaul und Distr. X, Latisana; s. Rivignano.

Sivike. Xivike, — Ungarn, ein *Dorf* mit 65 H. und 336 E., im Gradiskaner Grenz-Regiments-Bezirk.

Sivkovich, Ungarn, ein *Praedium* im Agramer Komitat.

Sivkovich Kosza, Kroatien, Karlstädter General. Voinich. Bezirk, eine zum Szluin. Grenz-Rgmts.-Bzk. Nr. IV. gehörige, an der Karlstädter Strasse nächst Okich liegende *Ortschaft* von 14 H. und 74 E. mit einer griech. nicht unirten Pfarre, ¾ St. von Voinich.

Sivo, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. V, Traona; siehe Cercino.

Sivorta, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* im Hermanstädter Stuhl.

Sivré, Tirol, Roveredo Kreis, ein *Dorf* zum Landgerichte u. Gemeinde Tione.

Siwitz, Mähren, Brünner Kreis, ein z. Herschaft Königsgarten gehöriges *Dorf* von 92 H. und 478 E., an der Olmützer Strasse, am Fusse des Gebirges, 1 St. von Posorzitz.

Siwka, Galizien, Stryer Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Kallusz gehöriges *Dorf*, mit der deutschen Ansiedlung Ugarsthall, 1½ St. von Kallusz.

Siwka, Galizien, Brzez. Kreis, ein zur Herschaft Martynów nowy gehöriges, nach Moszkowce eingepfart. *Dorf* mit Vorwerk, 1 St. von Bursztyn.

Siwka, Galizien, ein *Bach*, entspringt im Stryer Kreis bei Racchinia und fällt bei Siwka linksufrig in den Dniester.

Siwka bei Valusz, Galizien, Stryer Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Kalusz und Pfarre Guylo, Post Bursztyn.

Siwohost, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Tloskau, siehe Zywohauscht.

Siworogi bei Lahadow, Galizien, Zloczower Kreis, ein *Vorwerck* zur Herschaft und Pfarre Lahadow, Post Brody.

Sixtberg, Oester. ob der Ens, Hausruck-Kreis, 2 zum Wb. B. Kom. und Herschaft Erlach gehörige *Bauerngüter*; siehe Siegsberg.

Sixtberg, Oester. ob der Ens, Hausruck-Kreis, ein zum Distr. Kom. Grieskirchen gehöriger *Weiler*, westl. von Kallham, in einer sehr bergigten Lage; zur Pfarre Kalham gehörig, 2½ St. v. Baierbach.

Sixtenmühle, Oester. ob der Ens, Salzb. Kreis, eine zum Landgerichte Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, in der Pfarre Obertrum, 3 St. von Neumarkt.

Siziano, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VII, Landriano; s. Guignano.

Sizziole, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, mehre *Weiler* mit Salinen, im Bezirk und zur Pfarre Pirano gehörig, in der Diöcese Triest Capodistria, 7 St. von Capodistria.

Sizziole, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Bach*, wird zum Betrieb der Mahl- und Sägemühlen und zur Bewässerung benützt.

Skabergne, Dalmatien, eine *Pfarre* von 430 Seelen.

Skacsan, Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespanschaft. Bajmocser Bezirk, ein dem Neutraer Kapitel gehöriger *Marktflecken* von 112 Häus. und 779 Einwohnern, mit einer Lokalpfarre, am Ufer des Bellaflusses, 3½ St. v. Bajmocs.

Skakavacz, Kroatien, Karlst. Generalat, Vukmanich. Bez., ein zum Szluiner Grenz-Reg. Bzk. Nr. IV. gehörig. zusammenhängendes *Dorf* von 54 H.,

mit einer kathol. Kirche, liegt an der Grenze des ersten Banal-Grenz-Reg., 5 St. von Voinich.

Skal, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dorf* von 47 H. und 268 Einw., zum Gute Perutz, 1 Stunde von Jungfer-Teinitz.

Skal, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Stinkau, 1½ Stunden von Wodnian.

Skal, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* von 49 Häusern und 219 Einwohnern, mit einem Meierhofe, zur Hrsch. Protiwin, 1¼ St. von Wollin.

Skala, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. St. Johann.

Skala, Böhmen, Chrudimer Kr., eine zur Herschaft Nassaberg gehör. *Mühle*, bei dem Dorfe Skrowad, 1½ Stunde v. Chrudim.

Skala, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Herschaft Chrast gehöriges *Dorf* von 41 Häusern und 271 Einwohn., worunter 8 protestant. Familien, ist nach Kostelletz (Hersch. Nassaberg) eingepf., ½ St. w. über dem Bache liegt d. Einschichte Podskal, aus der Filialkirche und 7 Häusern bestehend, ½ Stund. v. Chrast.

Skala, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Hegerhaus*, zur Herschaft Chlumetz bei Luschetitz.

Skala, Böhmen, Czaslauer Kr., ein z. Herschaft Hammerstadt gehör. *Dorf* v. 6 Häusern und 44 Einwohn., nach Pertoltitz eingepfart, 8 St. v. Steken.

Skala, Böhmen, Czaslauer Kr., zwei *Bauernhöfe*, zur Hersch. Windig-Jenikau, 3 St. v. Iglau.

Skala, Böhmen, Czaslauer Kr., ein z. Herschaft Okrauhlitz gehörig. *Dorf* v. 36 Häus. und 260 Einwohn., worunter 1 israel. Familie, hat 1 Lokaliekirche, 1 Lokalisten-Gebäude und 1 Schule, sämtlich unter dem Patronate des böhmischen Religionsfonds, 1 Wirthshaus, 1 obrigk. Brantweinhaus, 2 Mühlen m. Oelstampfen, wovon eine mit Brettsäge, u. 1 Tuchwalke mit 12 Paar Stampfen. Die Kirche war 1384 eine Pfarkirche und wurde 1728 erneuert. Eingepfart sind, ausser Skala selbst, die hiesigen Dörfer Jedauchow, Leschtina und Zdislawitz, nebst Wiez und Moserow (Gut Wiez), liegt am Skalerbache, und an der Humpoletzer Strasse, 2½ St. v. Deutschbrod.

Skala, oder steinerne Mühle — Böhmen, Elbogner Kr., eine der Stadt Gemeinde zu Luditz geh. *Mahlmühle*, 2 St. von Buchau.

Skala, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Doxan, ½ Stunde v. Doxan.

Skala, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein z. Gute Perutz gehör. *Dorf* von 42 H. u. 248 Einwohnern, nach Perutz eingepfart, hat 1 obrigk. Schäferei und eine Ziegelbrennerei, nächst Klobuk. 2½ St. v. Schlan.

Skala, Böhmen, Klattauer Kreis, eine *Burgruine*, bei Presetitz.

Skala, Galizien, Czortkower Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*, mit einer lateinischen Pfarre, gegen Osten nächst d. Flusse Podhorze, 3 St. von Hussiatyn. Postamt mit:

Berezanka, Boetyry, Burdziakowze, Dembowka, Guszlyn, Guszlynek, Javankow, Losiacz, Pilatkowce, Podfilipie, Skala stara, Tarnawka, Turylcze und Wierzbowka.

Skala, Galizien, Krak. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt* mit einer Pfarre und dem Vorwerke Grodisko, nächst Rzeplin, 2½ St. v. Iwanowice.

Skala, Szkala — Ungarn, ein *Dorf* im Trentschiner Komt.

Skala stara, Galizien, Czortkower Kr, ein der Herschaft Skala gehörig., und dahin eingepfartes *Dorf* am Flusse Podhorce Post Skala.

Skala bei **Osobnica**, Galizien, Jasloer Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. und Pfarre gl. N. Post Jaslo.

Skala Czerwena-, Cserwenaskala, Ungarn, ein *Berg* im Gömörer Komt.

Skalan und **Pohorz**, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Herschaft Gross-Skall gehöriges *Dorf* von 8 Häusern und 82 Einwohnern, nach Wiskr eingepfart. Dazu ist die 500 Schritte w. liegende Einschichte Ssermowa, 4 H. conscrib., liegt an dem Bache Jordan, 1½ St. v. Sobotka.

Skalat, Galizien, Tarnopol. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt* mit einer latein. und rusn. Kirche sammt Schlosse und Zollamte. Postamt mit:

Skalat, Haluszczyncze, Kaczanowka, Kolodziejowka, Luka mala, Orzechowiec und Supranowka.

Skalat stary, Galizien, Tarnopoler Kr., ein zur Herschaft Skalat gehöriges *Dorf* mit einer rusn. Kirche und Wirthshause. Post Skalat.

Skalawetz, Illirien, Friaul, Adelsb. Kr., ein *Berg*, östlich vom Dorfe Baberpole.

Skalczan, Böhmen, Prachiner Kreis, ein zur Hersch. Blattna geh. *Dorf*, 5½ St. v. Pisek.

Skalice, Horstrzibrnych — Böhmen, Kaurz. Kr., ein zur Herschaft Schwarzkosteletz gehöriges *Städtchen*; siehe Skalicz.

Skalice, Böhmen, Taborer Kreis, ein

Dorf zur Herschaft Jungwoschitz, 1¼ St. v. Jungwoschitz.

Skalich, Ungarn, Warasdiner Komt., ein *Dorf* von 50 Häusern und 238 Einwohnern.

Skalicz, Böhmen, Chrudimer Kr., ein der Herschaft Rossitz unterthän. *Dorf* von 8 Häusern und 54 Einwohnern, hat einen hersch. Meierhof, liegt bei Hrachow-Teinitz, geg. O., 2½ St. von Chrudim.

Skalicz, Skalice, Hor strzibrnych — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Schwarzkosteletz unterthäniges *Städtchen* von 139 Häusern und 892 Einw. von welchen 2 H. (von der Einschicht Rowna) zur Herschaft Kammerburg, u. 1 Haus (der einsch. emph. Hof Pribislawitz), zur Hrsch. Kaunitz gehören, hat 1 Pfarkirche, 1 öffentliche Kapelle, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 städtisches Rathhaus, 1 obrigk. Jägerhaus u. 1 Wirthshaus. Die Kirche liegt ¼ Stunde sö. vom Orte, und gehört mit dem Begräbnisplatze zur Einschichte Rowna, 4 Nrn. Sie dient wegen der Entlegenheit vom Orte nicht zum gewöhnlichen Gottesdienst an Sonn- und Feiertagen, sondern dieser wird in der St. Johannis-Kapelle gehalten, welche nahe bei der Stadt auf einem Berge liegt, und auch geräumiger ist, als die Sct. Jakobs-Kirche. Letztere ist wahrscheinlich im XVI. Jahrhunderte oder noch früher, zu einer Zeit, wo hier starker Silber-Bergbau getrieben wurde, von den Bergleuten errichtet worden. Die Stadt liegt nächst dem Flusse Sazawa, 4 St. von Böhm. Brod.

Skalicz, Klein-, mala Skalicze — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Nachod unterth. *Dorf*, ¾ Stunden von Jaromirz.

Skalicze, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Stadt Sobieslau; s. Skalitz.

Skalicze, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Bürgstein; siehe Langenau.

Skaliczka, insgem. Skalitz — Mähren, Brünner Kr., ein der Hrsch. Boskowitz unterthän. *Dorf* mit einem Meierhof und Mühle, am Flusse Sazawa, Eisenbahnstation, ½ Stunde von Goldenbrunn.

Skaliczka, Mähren, Brünner Kr., ein der Herschaft Gurein unterthän. *Dorf*, 1 M. nordw. von Gurein, ½ Std. von Lipuwka.

Skaliczka, Mähren, Olm. Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 1 Steuergemeinde und 359 Joch.

Skaliczka, Mähren, Olmützer Kreis, ein Gut und kl. *Dorf* mit ein. Schlöschen, nächst Hohenstadt und Mürau, am Flusse Sazawa, 1½ Stunde von Müglitz.

Skaliczka, Mähren, Prerauer Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 1 Steuergemeinde und 722 Joch.

Skaliczka, auch Skalitschka, Mähren, Prerauer Kr., ein *Lehengut* und *Dorf* mit einem Schlosse, zw. Keltsch und Weiskirchen, gegen Nord. unweit des Betschwaflusses, 1½ Stunden von Weiskirchen.

Skalité, Ungarn, ein *Dorf* im Trentschin. Komt.

Skalitschka, Mähren, Prer. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; s. Skaliczka.

Skalitz, Skalicze — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hersch. Dobrzisch gehör. *Dorf* von 43 Häusern und 262 Einw., liegt nächst dem Meierh. Kurzbach, 6½ St. von Beraun.

Skalitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Gemnischt und Pfr. Beneschau, 1½ St. v. Bistritz.

Skalitz, Skalicze — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 44 Häusern u. 271 Einwohnern, zur Stadt und Pfarre Sobieslau, nächst d. Dorfe Lhota, 1½ St. v. Koschitz.

Skalitz, Böhmen, Budw. Kreis, eine *Einschichte*, zur Herschaft Wittingau, bei Stiepanowitz.

Skalitz, Gross- und Klein-, — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Dorf* v. 87 Häusern und 589 Einwohnern, zur Herschaft Smiritz und Pfr. Cebus.

Skalitz Gross-, Böhmen, Czaslau. Kr., ein zur Herschaft Radborz gehör. *Dorf* von 22 Häusern und 136 Einw., nach Zbraslawitz (gleichn. Gut) eingepfart, hat 1 obrigk. Meierhof und 1 detto Jägerhaus, 6 St. v. Kolin.

Skalitz, Klein-, Böhmen, Czaslauer Kr., ein aus einem zerstückten Meierhofe entstandenes *Dörfchen* der Hrsch. Krzesetitz geh., 5 St. von Czaslau.

Skalitz, od. Skalicze — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Jemnischt unterth. *Dorf* von 9 H. und 53 Einw., nach Beneschau (Hersch. Konopischt) eingpf., hinter Bukow geg. West., 1½ Stunde von Gemnischt, 1½ Stunde von Bistritz.

Skalitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zur Hrsch. Sedletz im Czasl. Kr. geh. *Dorf*, nach Kaurzim eingepfart, 1 Stunde v. Planian.

Skalitz, Gross-, (Bömisch), Cesta Skalice, Welika Skalice — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Nachod

unterth. *Städtchen* von 248 H. u. 1625 E., hat 1 Pfarrkirche, (die sich zwar in dem gegenüber liegenden Dorfe Klein-Skalitz befindet, aber zu Böhm. Skalitz gehört), 1 Rathhaus, 1 Schule, 1 Bräu- und Brantweinhaus, 1 Spital, 5 Wirthshäuser und 1 Mühle. Eingepfart sind „ ausser Gross- und Klein-Skatlitz selbst, die herschaftl. Dörfer Zagezd, Ratibořitz, Zlitsch, Klenny, Westetz, Wetrnjk, Hostinka, Swietla, Gross- und Klein-Třebeschow, Miskoles, Schweinschädel und Rikow, nebst dem zur Hrsch. Neustadt gehör. Dorfe Spita, am Aupaflusse 2 St. von Nachod, am linken Ufer der Aupa u. an der Jaromiřer Chaussee, 1 Stunde v. Jaromirz. Postamt mit:

Dubno, Horzitschka. Lhotta, Horzitschka, Klein-skal, Klenni, Miskoles, Rattiborzitz, Rzikow, Schweinschädel, Swietla, Trzebeschow, Westetz, Wieternik, Zagesa, Zblow, Zernow e Zlitsch.

Skalitz, Kallitz — Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hrsch. Libin gehör. *Dorf* von 20 H. und 122 E., ist nach Třiblitz (Gut dieses Namens) eingpf. und hat 1 Mahlmühle, liegt 2½ St. von Bilin, am jenseitigen Abhange des Mittelgebirges, 2½ St. von Lobositz.

Skalitz, Böhmen, Taborer Kr., eine *Ortschaft* zur Hersch. Jung Woschitz gehörig.

Skalitz, Böhmen, Leitm. Kr., ein zum Gute Schüttenitz geh. *Dorf* v. 32 H. und 188 E., hat 1 abseits liegende Mahl und Brettmühle und ist nach Schüttenitz eingpf. Etwa 300 Klft. nördl. vom Dorfe liegt auf einem Hügel die s. g. Skalitzer Einsiedelei, wo sich 2 übereinder gebaute Kapellen befinden, von welchen die obere, zu welcher eine doppelte Stiege hinaufführt, der heil. Dreifaltigkeit, die untere grösstentheils in Sandstein ausgehauene den 14 Noth helfern geweiht ist. Daneben steht das, zwischen 2 Sandsteinfelsen erbaute 2 Stock hohe Wohngebäude, welches im J. 1657 ein Mansionarius Paulus Ferrantius Bellinus de Görbel mit einem Eremiten - Laibruder bewohnte. Wie aus der ältesten Matrikel, welche eben dieser Mansionarius nach den Verwüstungen des 30jährigen Krieges ordentlich zu führen angefangen hatte, hervorgeht, war er damals zugleich Administrator der Schüttenitzer Pfarkirche, und nach dessen Zeugnisse wurde der Ort, wo sich diese Kapelle befand, Kriegsberg genannt, welche Benennung schon vor 50 Jahren in gänzliche Vergessenheit gerathen ist. Später wurde diess Einsiedlergebäude von 2 Eremiten bewohnt, bis zu ihrer Aufhebung, liegt ¼ St. von Schüttenitz, am Fusse des höhern Gebirges, in einem flachen Thale, ½ St. von Leitmeritz.

Skalitz, Skalicze — Böhmen, Prach. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Meierhof*, liegt geg. Tschkin, 4½ Stunde von Strakonitz.

Skalitz, Mähren, Brün. Kr., ein der Hrsch. Boskowitz unterth. *Dorf*.

Skalitz, mähr. Skaliczka, sonst auch Gollitz genannt — Mähren, Znaim. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, mit einem Schlosse, nach Hosterlitz eingpf., wovon es ½ St, entfernt liegt, 4 Stunden von Znaim.

Skalitz, Schlesien, Teschn. Kr., ein der Hrsch. Friedek unterth. *Dorf*, nächst dem Morawkaflusse, Jannowitz und Baschka, mit einer eigenen Pfarre geg. Süden, liegt 1½ St. von Friedek.

Skalitz, Szakolcza, Skalicze — Ungarn, die einzelne königl. Freistadt in dem Neutraer Komitate, am linken Ufer des Marchflusses, und am äussersten Ende der Gespanschaft, hart an der mährischen Grenze. — In uralten Urkunden wurde die Stadt auch Zakolcha und Galicz genannt. Zur Zeit Königs Andreas II. und seines Sohnes Bela IV, im J. 1217 und 1256 wurde der Platz auf dem das jetzige Skalitz steht, noch eine Wüste genannt, 1372 aber, zu Folge eines königl. Briefes von Ludwig I. schon als königliches Schloss bezeichnet, und 1382 von demselben unter die Zahl der Freistädte erhoben. Ausser denn hier erwähnten königlichen Briefen findet man in dem städtischen Archive noch mehre andere, namentlich von Sigismund, Albert, Mathias I., Wladislaus, Frrdinand II., Mathias II., Ferdinand III., Karl II., welche theils diejenigen Privilegien, in deren Besitz die Stadt bereits war, bestätigen, theils derselben das Recht, Jahrmärkte zu halten, gewähren. Ihren Ursprung soll die Stadt den Mährern verdanken, obwohl ihn manche Schriftsteller dem König Bela II. dem Blinden, zuschreiben wollen, andere ihn hier geboren werden, und dann die Stadt vergrössern und befestigen lassen. In den schweren Kriegen, welche Bela IV. mit dem mächtigen Ottokar führte, kam die Stadt zweimal nach langer Belagerung in dessen Hände, und wurde das zweite Mal beinahe ganz zerstört. Später dann, als unter Sigmund die Unruhen der Hussitten ausbrachen, verwendete der König viel Sorgfalt auf die Befestigung dieses Grenzortes, der auch sogleich bei der

Uneinigkeit des Reiches, nach Alberts Tode, und der Minderjährigkeit Ladislaus V., eine schwere Belagerung von den Hussiten, unter Pongratz Anführung, erdulden, und sich endlich ergeben musste. Doch nicht lange blieb dieser in ihrem Besitze, denn Ulrich v. Cilly setzte ihm so heftig zu, dass er genöthigt wurde, sich und die Stadt auf Bedingnisse zu überliefern. Als hier auch der grosse Corvin geg. Podiebrad zog, erweilte der König mit seinem ganzen Heere einige Zeit in der Stadt und ihrer Umgebung. Im Jahre 1605 ergab sie sich den Bocskaischen Heerführer Denghely, ward aber von den Kaiserlichen wieder mit Sturm erobert und beinahe ganz in Asche gelegt. In den Bethlenischen Unruhen ging sie durch Verrath verloren, indem der kaiserliche Kommandant Rauber dem vorrückenden Bethlen mit der Besatzung entgegen zog und ihn überwand. 1682 überfiel sie Tököly unversehens, und machte daraus einen Lagerplatz um in den Umgebungen seine Truppen zu ergänzen, bis er nach abgeschlagener Belagerung Wiens diese Gegend verliess. Auch im Rákotzyschen Kriege ward die Stadt hart mitgenommen, denn als sie von den Missvergnügten besetzt ward, und diese von hier aus Streifzüge nach Mähren machten, schlossen sich die Mährer an den kaiserl. General Ritschan an, und zerstörten nach Vertreibung der Rákotzyschen die Mauern, plünderten die Häuser, und trieben allerlei Unfug, so dass sie die Einwohner in grossen Schaden brachten. Die Stadt ist an einem Felsen erbaut, daher sie auch den Namen Skalitze (im Slavischen ein Felsen) erhalten hat, ist beinahe viereckig und mit Mauern umgeben, zählt 871 Häuser, die sich aber, das Rathhaus ausgenommen, weder durch Grösse, noch Schönheit auszeichnen. Kirchengebäude sind: 1) die Pfarkirche, welche laut einer in Stein ausgehauenen Inschrift im Jahre 1024 von einem reichen Weingärtner Johann von Prunis erbaut, und 1564, so wie sie jetzt noch da steht, bedeutend vergrössert wurde, ausser dieser befinden sich hier noch drei kathol. Kirchen, unter denen sich die der Ex-Jesuiten durch Grösse und schöne Bauart auszeichnet. Die Kapelle zur heiligen Anna mit der Inschrift: Sacellum St. Anna aedificatum Anno 990 renovatum 1744 et 1772, ist als eins der ältesten Gebäude gleichfalls bemerkenswerth. Im städtischen Spital, welches im J. 1431 für 6 männliche u. eben so viel weibliche, durch Alter und Gebrechlichkeit zur Arbeit untaugliche Personen, von dem Grafen Stiborius gestiftet, und mit Feldern und Wiesen im städtischen Gebiethe sowohl, als im benachbarten Dorfe Kis-Pritrsd dotirt wurde, befindet sich noch die zu dieser Anstalt gehörige kleine Kirche zur heiligen Elisabeth. Das königliche Gymnasium ist in dem Franziskaner-Klostergebäude, in welchem die Geistlichen dieses Ordens der katholischen Jugend Unterricht ertheilen, diejenigen Klöster, welche ehedem bei den vorher genannten Kirchen waren, sind bereits eingegangen. Ausser diesen erwähnten katholischen Gotteshäusern und Anstalten haben auch die barmherzigen Brüder ihr Kloster, und die Mitglieder der evangelischen Gemeinde ihr Bethaus und Pfargebäude mit den dazu gehör. Trivial-Schulen. Handel und Industrie sind hier nicht sehr bedeutend, indem die meisten Einwohner sich vom Acker- und Weinbau nähren, und diese Erzeugnisse grösstentheils im Orte selbst verzehrt werden. Jedoch zeichnen sich unter den Manufakturisten die Tuchmacher aus, von denen man im letzten Jahre 109 Personen zählte, und welche ihre Fabrikate auf den grossen Jahrmärkten zu Presburg, Tyrnau und Debreczin veräussern. — Ausser diesen giebt es noch eine Zeug- und Rasch-Fabrik, und als Beweis einiger litterarischen Kultur auch eine Buchdruckerei. Die Einwohner, 8790 an der Zahl, sind Deutsche und Slawen, auch wird die mährische Sprache so rein gesprochen, dass viele Eltern ihre Kinder zur Erlernung derselben hierher schicken. — An Produkten sind hier, alle Gattungen Frucht, gute Weine und Obst. Die Windmühlen, gleich ausser den Stadtmauern, die sonst nirgends im Komitate gesehen werden, tragen schöne Einkünfte. Auch befindet sich in der Nähe der Stadt grosse Waldungen und Steinbrüche, so wie das Fischfangsrecht auf der March derselben gleichfalls zusteht, liegt 1¼ Stunde von Holics.

Skalitza, Skalitz — Ungarn, Neutr. Gesp.; s. Szakolcza.

Skalitzer-Bezirk, Ungarn, Neutraer Komitat, bemerkenswerth sind: Holitsch, grosser Marktflecken an der Morawa, mit einem königlichen Lustschlosse, einem Kapuzinerkloster und einer grossen 1746 angelegten Majo-

lika-Geschirrfabrik, welche 6 Beamte und 90 Arbeiter hat, die jährlich für 50,000 fl. feine und gröbere Waare verfertigen. Die Erde zu den schlechtern Sorten wird in der Nähe gegraben. Sobotischt, Marktflecken, wo viele Messerschmiede und Töpfer wohnen. Schlossberg (Sas-vár Sastjn), Marktflecken mit einer Wallfahrts-Kirche und einer 1756 angelegten Kattun-Manufaktur, welche jährlich 800 Zentner Baumwolle verarbeitet, jährlich 25,000 Stücke Kattun liefert, 1600 — 1700 Stühle, und alles in allem, an 10,000 Menschen beschäftigt. — Gesponnen wird auf Rechnung dieser Manufaktur in einem grossen Theile des sogenannten Slowakenlandes, im Neutraer und Trentschiner Komitat, in den Gegenden um Schemnitz und Kremnitz. Miawa, Marktflecken an der Morawa, hat eine Beutel-Tuchfabrik, Oehlschlägereien, Branntweinbrennereien, ein Steinkohlenbergwerk, Sandsteinbrüche, guten Flachsbau, der viel Leinsamen zum Handel liefert, starken Maisbau, und treibt so, wie die umliegende Gegend starke Kohlenbrennerei. Senitz, Marktflecken, u. Brotzka, Dorf, mit Hauptdreissigstämtern. Koptscsan, Dorf, bei welchem eine Stuterei.

Skalitzermühle, Böhmen, Czasl. Kreis, eine *Mahlmühle*, der Hersch. Krzesetitz gehörig; siehe Zbraslawitzermühle.

Skalitzka, Mähren, Znaim. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Skalitz.

Skalka, Böhmen, Beraun. Kreis, ein zur Herschaft Dobrzisch geh. *Dörfchen*, an der Strasse nach Przibram, 6 St. v. Beraun.

Skalka, Böhmen, Czasl. Kreis, ein zum Gute Trzemoschnitz gehöriger einschichtiger *Meierhof* und *Wirthshaus*, nächst dem Dorfe Trzemoschnitz, 2½ St. von Jenikau.

Skalka, Böhmen, Königgr. Kreis, ein dem Gute Bischofstein unterth. *Dorf* von 73 H. und 429 E, ist nach Starkstadt eingepfart, hat eine Mühle; der Ort hat seinen Namen von der felsigen Gegend, liegt ¾ St. östl. von Bischofstein, in einem Thale, 2 St. v. Politz.

Skalka, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Gasthof* an der Wiener Poststrasse bei Libenitz, zur Herschaft Kolin gehörig.

Skalka, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Eisensteinzech-Dörfchen* nächst dem PP. Franziskaner Hospitz und Sct. Maria Magdalenen Kirche, nach dem Muster jener zu Montsenal in Spanien; zur Herschaft, Pfarre u. Post nach Mnischek gehörig.

Skalka, oder Skalsko, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein *Gut* und *Schlösschen* mit einer öffentlichen Kirche und einem Meierhof, 1 St. ostw. von Opoczna, gegen Süden am Goldflusse, 2½ St. v. Reichenau.

Skalka, Böhmen, Leitm. Kreis, eine *Burgruine* bei Trebnitz.

Skalka, Mähren, Hrad. Kreis, ein z. Lehengut Zadowitz gehör. *Dorf*, 1½ St. von Gaya.

Skalka, Galizien, Krak. Kreis, ein z. Herschaft Malkowice gehör. *Dorf*, an der Weichsel, ¾ St. von Koszyce.

Skalka bei **Michocin**, Galizien, Rzeszow. Kreis, ein *Vorwerk* der Herschaft Dzikow, Pfarre Michocin, nächtse Post Rzeszow.

Skalka, Szkalka, — Ungarn, ein *Praedium* im Trentsch. Komitat.

Skalkau, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein abseitiger *Meierhof* nebst Schäferei, ein Kalksteinbruch, dann Försterei am Damhirschengarten bei Bolino.

Skalken, Skalka, — Böhmen, Leitm. Kreis, ein der Herschaft Dlaschkowitz gehöriges altes *Schloss* und *Meierhof* mit 9 H. und 40 E., nach Suttom eingepf., mit dem herschaftl., wahrscheinlich schon im 16. oder 17. Jahrhunderte erbauten Schlosse, den Wohnungen der Beamten, Scheuern und Stallungen, einem Bräu- und Branntweinhause. Ausserhalb der Mauern an der nördl. Seite liegt die Schäferei, die Gärtnerswohnung mit einer Obstbaumschule und an der östl. Seite das Jägerhaus mit dem daranstossenden Fasangarten. Dicht am Schlosse, am südl. Flügel desselben, erhebt sich auf einem schroffen Felsen ein alterthümlicher, etwa 60 Fuss hoher ovaler Thurm, mit 12 Fuss dicken, sehr festen, aus weissen Bausteinen bestehenden Mauern, in dessen Inneres man aber nur von der steilsten Seite des Felsens mittelst einer 12 Fuss über dem Boden in der Mauer befindlichen viereckigen Oeffnung gelangen kann. Der obere Theil ist ganz unbedeckt. Wahrscheinlich ist es ein sogenanntes Burgverliess gewesen. Skalken liegt 3 St. von der Kreisstadt Leitmeritz, aufwärts im Gebirge, am Fusse des Suttomer Berges, 1½ St. von Lobositz.

Skalken, Skalka, — Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Herschaft Liebeschitz u. zum Theil der Herschaft Drum gehör. *Dorf* von 31 H. und 157 E., ist nach Bleiswedel eingepfart. Der Ort hat Hopfen-, Flachs- und Obstbau, grenzt

mit den Dörfern Sterndorf u. Hospitz, 2 St. ö. von Liebeschitz, 1¼ St. von Ausche.

Skalki, Galizien, Krakauer Kreis, ein zum Gute Minoga gehöriges *Vorwerk*, nächst der Stadt Skala, 1 Stunde von Iwanowice.

Skalky, Böhmen, Bunzlauer Kr., eine *Herschaft* und *Schloss*; siehe Skall, Klein-.

Skall, oder Skala, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein der Herschaft Chrast unterthäniges *Dorf*, mit einer Kirche, unw. Chacholitz, 3 St. von Chrudim.

Skall, böhm. Horzegssy Skally, Böhmen, Prach. Kreis, ein zur Herschaft Stiekna gehör., nach Paratschow eingepfartes *Dorf* von 30 H. und 213 E., hat 1 emphyt. Wirthshaus, 2½ St. südl. von Stiekna, 2½ St. von Strakonitz.

Skall, Skaly, Böhmen, Prach. Kreis, ein zur Herschaft Protiwin geh. *Dorf* von 43 H. und 189 E., von welchen 4 Häuser, darunter 1 Meierhof, z. Herschaft Libiegitz gehören, ist nach Herman eingepfart und hat 1 Wirthshaus, liegt an der von Moldautheim nach Strakonitz führenden Strasse nächst d. Blanitzbache, ¾ St. nw. von Protiwin 1½ St. von Wodnian.

Skall, Mähren, Iglauer ehedem Brün. Kreis, ein zur Herschaft Bistrzitz geh. *Meierhof*, nahe am Pfardorfe Lhota, 6½ St. von Gross-Meseritsch.

Skall, Gross-, böhm. Hruba Skala, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein ehedem wohlbefestigtes auf einem Felsen gelegenes mit vielen Felsen und Wäldern umgebenes *Schloss*, wovon die ganze Herschaft den Namen führt, hier findet man Halbedelsteine, Achat, Onyx, Chalcedon und Jaspis, 2 St. v. Sobotka.

Skall, Klein-, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Herschaft Böhmisch-Eiche geh. *Dorf*, 1 St. von Liebenau.

Skall, Klein-, Skalky — Böhmen, Bunzlauer Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* mit einer Kapelle, 2 St. von Liebenau.

Skall ob der Mettau, Hrad Skaly nad Methugi — Böhmen, Königgr. Kr., die alte Benennung des Gutes und Dorfes Bischofstein.

Skallhof, Skalskey Dwur — Böhmen, Chrudimer Kr., ein zerstückter *Meierhof* des Gutes Swojanow, hinter dem Markte dies. Namens, geg. Ost., 2½ Stunde von Brüsau (in Mähren).

Skallich, Kroatien, Karlst. Generalat, Bründl. Bezirk, eine zum Ogulin. Grenz-Regim. Bzk. Nr. III. geh. *Ortschaft* von 15 Häus., 3 Std. von Josephstadt.

Skallis, Steiermark, Cill. Kr., eine im Wrb. Bzk. Kom. Thurn sich befindliche *Gemeinde* mit der Dechantei gl. N. 5 St. von Cilli.

Skallitz, wind. Skauze — Steiermark. Cilli. Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Ganowitz sich befind., verschiedenen Herschaften unterth. *Weingebirgsgegend*, von 97 Häus. und 340 Einw., ½ St. v. Ganowitz.

Skalmirz, Galizien, Krakau. Kreis, eine *Herschaft* und *Stadt* mit ein. Pfr. an dem Bache Jakubowka. 5 Std. von Nowemiasto.

Skalnik, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Herschaft Brzezowa gehöriges *Dorf* in einem Thale, unw. dem Fl. Wysloka, mit einer Filialkirche, Post Jaslo.

Skalnik, Dolny-, Gorny-, — Ungarn, Honth. Komt.; siehe Alsó-, Felső Szkalnok.

Skalniza, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Prem liegendes, der Herschaft Gutenegg gehöriges, nach Jellschane eingep. *Dorf*, an der Fiumanerstrasse, 1 Stunde von Lippa.

Skalnok, Szkálnok, Alsó- u. Felső-, — Ungarn, Gömörer Komt., ein *Dorf*, Alsó hat 35 H. und 299 Einw., Felső 30 H. und 222 Einwoh., guter Boden, rother Marmor, viele Bötcher.

Skalow, Mähren, Olmützer Kr., eine neu angelegte, mit dem Dorfe Ustin zusammenhängende, von der Südseite dahin angrenzende, zur Hersch. Hradisch gehörige *Kolonie*, 1½ Stunde von Olmütz.

Skalskey Dwur, Böhmen, Chrudimer Kr., ein zerstückter *Meierhof* des Gutes Swojanow; s. Skallhof.

Skalsko, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Kameralgut*, *Schloss* und *Dorf* von 73 Häusern und 398 Einwohnern, wird in Ober- und Unter-Skalsko eingetheilt, von welchen jenes auf der Höhe des Thalrandes, dieses in der Tiefe am Bache liegt, hat 1 obr. Schloss, 1 Meierhof, 1 Bräuhaus auf 12 Fass. Eine sehr ergiebige Felsenquelle hinter d. Bräuhause versorgte bisher das ganze Dorf mit Trink- und Kochwasser. Im Jahre 1832 hat aber auch der jetzige Besitzer des Dominiums einen schon zur Zeit der P. P. Serviten im Schlosshofe bestandenen, späterhin aber verschütteten Brunnen, ausräumen und neu herstellen lassen, welcher jetzt bei einer Tiefe von 125 Ellen ebenfals hinreichendes Wasser spendet. Die hiesige

Pfarkirche, welche nebst der Schule unter dem Patronate der Obrigkeit steht, hatte schon vor dem Jahre 1384 ihren eigenen Pfarrer, besteht aber in ihrer jetzigen Gestalt erst seit dem J. 1735, wo sie die P. P. Serviten neu aufbauen liessen. Unter derselben befindet sich die im Jahre 1819 vom Fürsten Karl von Rohan erbaute Familiengruft. Eingepfart sind, ausser Skalsko selbst die hersch. Dörfer Kluk u. Kowanetz, so wie die fremdhrsch. Boretsch, Trnowa (G. Gross-Wschelis), Sudomier, wo sich eine Filialkirche befindet, u. Wa lowitz (Hers. Weisswasser), liegt am rechten Ufer des Kowaner Baches, 2½ St. v. Jungbunzlau.

Skalsko, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Gut, Schloss* und *Meierhof*; s. Skalka.

Skalsko, Böhmen, Kaurz. Kr., ein d. Herschaft Unter-Brzezan gehör. *Walddörfchen* von 10 Häusern und 80 Einwohnern, nach Kreuz-Kostelelz (Hers. Stirim) eingepf., hat ein obrig. Jägerhaus, 2 St. v. Jesenitz.

Skalt, Ungarn, Zips. Komt., ein *Praedium* von 7 Häus. und 46 Einw. Filial von Jurgo.

Skaly, Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Choltitz; s. Raschkowitz, Ober-.

Skalysvicza, Zkalyevicza — Ungarn, Agramer Gespansch., ein *Dorf* von 8 H. und 57 E.

Skameutz, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein *Dorf* von 5 Häus. u. 39 Einw. der Herschaft und Hauptgemeinde Auersperg.

Skemnicza, Szkamnicza — Ungarn, ein *Praedium* von 12 Häusern und 85 Einwohnern, im Ottochan. Grenz-Reg. Bezirk.

Skapecz, Scapecium — Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Kladrau; s. Kapsch.

Skara, Böhmen, Kaurz. Kr., eine *Berg ruine* im Thiergarten bei Auwal.

Skaranow, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dörfchen* des Gutes Trzemoschnitz; siehe Skoranow.

Skare, Kroatien, diess. der Save, Karlsädter Generalat, 5. Bezirk. ein zum Ottochaner Grenz-Reg. Bzk. Nr. II. gehör. *Dorf* von 60 Häus., liegt zwischen Glavacze und Dolliane, 1 Stunde von Ottochacz.

Skarednicza, Sskarednica, Ungarn, ein *Berg* im Arvaer Komt.

Skares, Skareze — Böhmen, Prachin Kr., ein *Dorf* von 5 Häusern und 43 Einwohnern, an einem Berge gelegen.

Skarichewo, Kroatien, Warasdiner Komt., ein *Praedium* von 21 Häus. und 178 Einw.

Skarichewo, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Unter Zagorianer Bezirk, eine *Herschaft* und *Gemeinde* von 134 H. und 700 Einw, mit 3 adel. Höfen, nach Petrovszko eingepfart, 8 Stunden von Warasdin.

Skarischow, Skarissow — Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dörfchen* von 6 Häusern und 37 Einwohnern, nach Mladegow eingepf.. ¼ St. von Mladegow.

Skarmeuz. Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Grafsch. Auersberg gehör. *Dorf*, zwischen Sernak und Javorie, 3½ Stunde von Sct. Marein.

Skarnitza. Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 28 Häusern und 125 Einwohnern, des Bezirks Montpreis, Pfarre Dobie, zur Herschaft Geirach und Montpreis dienstbar, 5 M. von Cilli.

Skaros, Szkaros, Ungarn, ein *Dorf* in der Abaujvar. Gesp.

Skarpacz, Ungarn, ein *Praedium* im Agram. Komt.

Skarutschna, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 502 J.

Skarutschina, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein in dem Wrb. B. Kom. Flödnig liegendes, nach Woditz eingepfart., mehren Herschaften geh. *Dorf* mit einer Lokalie, liegt am Bache gl. Nam., 2 St. von Laibach.

Skarze, Skarek — Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Winterberg, 1¾ St. von Winterberg.

Skarzischow, Böhmen, Bunzlau. K., ein zum Gute Mladiegow geh. *Dörfchen*, 1¼ St. v. Sobotka.

Skaschitz, Mähren, Prerauer Kreis, ein der Herschaft Kremsier unterthäniges *Dorf*, s. Skasstitz.

Skaschow, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein einschicht. *Meierhof* und *Jägerhaus* an dem Dorfe Petkau, der Herschaft Brzezno gehörig, 1½ Stunde von Sobotka.

Skaschow, Staschow oder Zdassow. Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Hersch, Chotieschau gehör. *Dorf* von 59 Häusern und 595 böhmischen Einwohnern, nach Mietschin (Hrsch. Schinkau Klat. Kr.) eingepfart, hat 1 Schule, 1 Försterhaus und 1 emph. Meierhof, nächst dem Städtchen Nepomuk, 2 Stunden v. Nepomuk.

Skasstitz, auch Skaschitz — Mähren, Prerau. Kr., ein der Herschaft Kremsier unterth. *Dorf*, geg. O. im flachen Lande hinter dem Marchflusse, nächst Brzest, ¾ St. v. Kremsier.

Skaupy, Böhmen, Beraun. Kreis, ein zur Hersch. Chlumetz geh. *Dorf*, sw. 6½ Stunde von Wottitz.

Skaupy. Böhmen, Silsn. Kr., ein *Dorf* von 28 H. und 218 Einw., ein Wirthshaus und eine Flushütte. — Es wurde erst im Jahre 1799 vom damalig. Gutsbesitzer Thaddäus Andrée angelegt.

Skauze, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend* im Wrb. B. Kom. Ganowitz; s. Skallitz.

Skawa, Galizien, Wadowizer Kreis, ein zur Hersch. Wysoka bei Jordanow gehör. *Dorf*, an dem Flusse Skawa, zwischen Gebirgen, 6¼ Stunde von Myslenice.

Skawa, Galizien, ein *Fluss*, entspringt an dem Hochrücken des karpathischen Gebirges an der ungarisch. Genze, im Wadowicer Kreise, oberhalb des Dorfes Skawa bei Spetkowice. Die ungefähre Fusslänge vom Ursprunge bis z. Ausmündung in die Weichsel beträgt 11 Meilen. An der Skawa liegen die Städte Jordanow, Wadowice u. Zator.

Skawce, Galizien, Wadowicer Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre u. Hofe, an dem Skawa Flusse, 2 St. v. Wadowice.

Skawica, Galizien, Wadowizer Kr., ein zur Kammeral Hersch. Makow gehöriges *Dorf* mit einer Filialkirche, im Gebirge zwischen Waldungen. Post Skawicze.

Skawica, Galizien, Wadowizer Kr., ein *Bach*, kommt aus den Karpathen, und fällt bei Zabietna in die Sola.

Skawina, Galizien, Wadowizer Kr., ein zur Herschaft Radziszow gehörig. *Städtchen*, mit einer Pfarre, an der alten Kommerzialstrasse, am Flusse Skawinka und dem Flusse Weichsel, 2 St. v. Mogilany.

Skawina, Galizien, Wadowizer Kr., ein *Fluss* entspringt bei Myslenice, u. fällt oberh. der Stadt in die Weichsel.

Skawinki, Galizien, Wadowizer Kr., ein zur Hersch. und Pfarre Landskron gehr *Dorf*, zwischen Waldungen, 2 St. von Izdebnik.

Skeden, Steiermark, Cill. Kreis, ein *Dorf* im Wb. Bk. Kom. Plankenstein; s. Stadtel.

Skeja, Galizien Bukowiner Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre gl. Nam. Post Suczawa.

Skelle, Illirien, Friaul, Adelsb. Kreis, ein *Berg*, 386 Klafter hoch, östl. von Zirknitz.

Skemlouz, Illirien, Krain, Neustädt. Kreis, ein in dem Werb Bzk. Komm. Möttling liegendes, den Hersch. Krupp gehöriges *Dorf*, 4 St. v. Möttling.

Skemlouz, Illirien, Krain, Neustädt. Kreis, ein *Dorf* von 9 Häusern u. 59 Einwohnern, der Hauptgem. Möttling u. Herschaft Pölland.

Skenahut, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Zbirow; siehe Glashütten.

Skenderovacz, Slavonien, Peterw. Generalat, ein an der Grenze der Herschaft Pakracz liegendes, zum Gradiskaner Grenz-Regim. Bezirk Nr. VIII geh. *Dorf* von 28 Häusern, 2½ St. von Novszka.

Skenderovczi, Slavonien, Posegan. Gespansch. und Bezirk, ein der Hrsch. Vellika geh. *Dorf*, mit einer eigen. Pfarre, liegt an dem Olyava-Flusse, 1¼ St. v. Posega.

Skenderovzi, Dalmatien, Zara Kr., Knin-Distrikt, ein nach Cittluk gepfartes *Dorf*, zur Hauptgem. und unt. die Pretur Knin gehörig, auf dem festen Lande, in der Nähe der Gewässer Lucar und Velustich u. dem Berge Promina, 8 Meilen von Knin.

Skendro, Szkendri — Ungarn ein *Dorf* im Agram. Komt.

Skerbledorf, wind. Skerble, Steiermark, Cillier Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. Stattenberg geh. *Dörfchen* am Zusammenflusse der Drau und Skralisch Baches, in der Pfarre Monsberg, 4¼ St. von Pettau.

Skercowá, Ungarn, ein *Dorf*, in der Gömörer Gesp.

Skerjantsche, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 9 Häusern und 30 Einwohnern, z. Hauptgem. u. Herschaft Neudegg.

Skerjantschou — Illirien, Krain, Laibach. Kreis, ein *Dorf* von 5 Häus. und 23 Einw., zur Hauptgemeinde und Hersch. Kreutberg.

Skerjanze, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf*, in dem Wb. B. Kom. Neudeg liegend., und den Herschaften Treffen geh.; s. Lerchenfeld.

Skerjanzhe, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 7 Häusern u. 46 Einwohnern, zur Hauptgem. u. Hersch. Sittig.

Skerlavita, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zur Wb. Bzk. Komm. und Grafschaft Auersberg geh. *Dorf* zwischen Dorska Vass und Klein Silenz, 4¼ St. v. Sct. Marein.

Skerleczovibregi — Ungarn, ein *Berg*, im Warasd. Komt.

Skerlichevi Bregi, Kroatien, Warasdiner Gesp., Unter Zagorian. Bzk.,

eine der Gemeinde und Pfarre Zlattar einverleibte *Ortschaft*, 5 St. von Sct. Johann.

Skerlemühle, Böhmen, Chrudimer Kreis, bei Landskron.

Skerleu, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein zur Wb. Bzk. Komm. Kroisenbach geh. *Schloss* und *Dorf*; siehe Gräuloch.

Skerlovitza, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 12 Häusern und 80 Einwohn., der Hauptgem. Laschitz und Hersch. Reifnitz.

Skerlyevo, Ungarn, ein *Dorf* v. 93 Häusern und 468 Einwohnern, im Küstenlande.

Skerlyevo, Ungarn, ein *Dorf* v. 51 Häusern und 458 Einw., im Agramer Komitat.

Skernik, Ungarn, ein *Praedium* von 19 Häusern und 109 Einw., im Warasd. Komitat.

Skernik, Horavotecz, Ungarn, ein *Praedium*, im Kreutz. Komt.

Skernitze, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gegend* mit dem Orte Semetsche im Wb. Bzk. Kom. Montpreis, 5 Stunden von Cilli.

Skerossowa, Szkaros — Ungarn, ein *Dorf* von 69 Haus. und 537 Einw., im Gömörer Komt.

Skidzien, Galizien, Wadowiz. Kr., ein zur Hersch. Brzesce u. Pfarre Oswiecin geh. *Dorf* mit einem Edelhofe, an dem Flusse Solla, 4 Stunden von Kenty.

Skillenberg, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gegend*, zur Hersch Landsberg mit ⅓ Getreidehend pflichtig.

Skilowa, Böhmen, Saatzer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; s. Skyrl.

Skiritz, Böhmen, Saaz. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Kopitz; s. Skyritz.

Skirl, Böhmen, Saazer Kr., ein *Gut* u. *Dorf*; s. Skyrl.

Skirschina, eigentl. Skirzina, Böhmen, Leitmeritz. Kreis, ein zum Gute Bieloschitz geh. *Dorf* von 37 Häusern und 153 Einwohnern, u. ist nach Hochpetsch eingepfart, hat 1 Meierhof und 1 Hammelhof, liegt geg. das sächsische Gebirge am nördl. Abhange des gleichnamigen Berges, ¼ St. v. Bieloschitz und 2 St. v. Brüx.

Skischitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Herschaft Kosmanos geh. *Dorf* von 25 Häusern und 153 Einwohnern, nach Ritonitz (Hersch. Brezno) eingepfart, grenzt mit dem Dorfe Szitonitz, 1 St. von Sobotka.

Skittel, Böhmen, Elbogner Kreis, ein *Gut* und *Pfardorf* z. Hersch. Waltsch von Liebkowitz geh.

Skitt Monastor, Galizien, Stanisl. Kreis, ein berühmtes aufgehobenes nicht unirtes Basilianer Kloster zwischen Maniawa und Markowa, 9½ Std. von Stanislawow.

Skizow, Ungarn, Barser Komt.; siehe Szkiczo.

Sklabina, Ungarn, Neograder Kmt., s. Szabonya.

Sklabina Podzámská, Szklabinya-várallya — Ungarn, ein *Flecken* in der Thuróczer Gesp.

Sklabiner-Bezirk, Ungarn, Thuróczer Gespanschaft, bemerkenswerth sind: St. Martin (ungar. Sz. Márton; slawisch: Swaty Martin; lateinisch Martinopolis), grosser Marktflecken an der Thurocz, der Sitz der Komitats-Versammlungen, gehört zur freiherlich Revaischen Hrsch. Szklabynya, welche von dem Schlosse gleichen Namens so genannt wird. Sutschan (Szutsan), Marktflecken an der Waag. Turan, Marktflecken an der Waag. Issenhay, Dorf, dessen Einwohner allerlei Holzwaaren in grosser Menge verfertigen.

Sklabjnka, Szklabinka — Ungarn, ein *Dorf* in der Thurocz. Gesp.

Sklabjnsky Zámek, Sklabinyávár, Ungarn, eine *Burg* in der Thuroczer Gespanschaft.

Sklad, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Hegerhäuschen*, der Blowitzer Pfarre, z. Hersch. Hradischt geh., 3½ Stund. von Grünberg.

Sklad, Galizien, Przemysl. Kr., ein d. Hersch. Sosnica geh. *Dorf*, 3 Stunden von Radymno.

Sklad, Ungarn, ein *Wirthshaus*, im Liptauer Komt.

Skladna, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dörfchen* des Gutes Rezdaschow; Hladna.

Skladow, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Schlüsselburg; s. Kadow.

Skladziste, Galizien, Sandecer Kr., ein zur Hersch. Nawoiowa geh. *Dorf* 4 St. von Sandec.

Sklárka Wulka, Galizien, Jaslo. Kreis, ein *Gut* u. *Dorf*; s. Szymbark.

Sklary, Galizien, Rzeszow. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, 8 Stunden v. Rzeszow.

Sklenarka, **Ober-** und **Unter-** Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein *Schloss*, mit 1 abseitig. Landhaus, nebst Meierhof und Gasthof an der Strasse, zur Weinbergämtlichen Jurisdiktion in Prag gehörig, und nach Wolschau eingepf.

Sklenarzieze, Böhmen, Bunzl. Kr.,

ein *Dorf* der Hersch. Semil; s. Glassersdorf.

Sklenau, oder Sklenow, **Ober-** u. **Unter-,** Mähren, Prerauer Kreis, ein zur Herschaft Hochwald geh. *Dorf*, s. Slenny.

Sklenawes, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Goldenstein; s. Glashütten.

Sklenawes, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Ullersdorf; s. Glasendorf.

Skléné Teplice, Szklenó, Ungarn, Barser Komt., ein *Dorf* von 46 H. u. 321 Einw.

Skleney, Mähren, Brünner Kreis, ein der Hersch. Saar unterthäniges *Dorf*, nach Frischau eingepfart, 8 Stunden von Iglau und 6 Stunden von Gross-Meseritsch.

Sklenka, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Dörfchen* von 4 Häusern und 36 E., nach Jaslowitz eingepf., hat 1 Mühle, 1¼ St. v. Predhor.

Skleno, Glashüttenbad, Ungarn, Barser Gesp., ein *Dorf*, und ein nicht unansehnlicher Badeort, in einem reizenden Thale, und einen romantischen angenehmen Lage, die 4 Schwefelquellen entspringen am Fusse eines Hügels, haben eine Temperatur v. 44° Reaumur, ärarialisch u. werd. unentgeldlich gebraucht. In dem Hügel hat die Natur selbst eine Grotte gebildet, das Schwitzbad genannt, welche zum Schwitzbade gebraucht wird. Hier sind Bänke in den Tuffstein gehauen, auf welchen 20 Person. Platz finden, aber die Hitze ist so gross, dass auch der stärkste Mann es nicht länger, als eine halbe Stunde darin aushalten kann. 1½ St. v. Schemnicz.

Sklenny, Mähren, Brünner Kreis. ein zur Hersch. Krzizanau geh. *Dorf*, gg. Westen, 1 Stunde v. Gross-Meseritsch.

Sklenny, auch Sklenau, mähr. Sklenow — Mähren, Prerauer Kr., ein zur Hersch. Hochwald unterth., in Ober- und Unter-Sklenau abgetheiltes *Dorf*, nahe bei dem Hochwald u. dem Dorfe Richaltitz, gegen Westen, 1 Stunde v. Freiberg.

Skleno, Glaserhay — Ungarn, ein *Dorf* im Thurocz. Komt.

Skleno, Szkleno — Ungarn, ein *Dorf* im Bars. Komt.

Skleny, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Zwittau gehör.; siehe Glaselsdorf.

Sklina bei **Lesienice,** — Galizien, Lemberg. Kr., ein *Vorwerk*, der Hrsch. und Pfarre gleich. Nam. gehörig. Post Lemberg.

Sklo, Galizien, Lemberg. Kr., ein *Dorf* mit Papiermühlen und Leinwandwebereien. Post Lemberg.

Sklo, Galizien, Przemysl. Kr., ein zur Kaal.-Hrsch. Jaworow geh. *Dorf*, ist ein seit Jahrhunderten bekannter Badeort, in einer kleinen Schlucht entspringt eine starke Schwefelquelle, — 2 St. v. Jaworow.

Sklod, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Sosnica und Pfr. Barycz. Post Radymno.

Sklollitzergrabenbach, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Oberlichtenwald, treibt eine Hausmühle in Merslaplanina.

Sknilow, Galizien, Lemberg. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, 2 St. von Lemberg.

Sknilow, Galizien, Zloczow. Kr., ein zum Gute Bortkow gehör. *Dorf*, liegt nächst der Stadt Giniany, 1 St. von Olszanica.

Sknilowek, Galizien, Lemberg. Kr., ein zum Lemberger Spita' gehör. *Gut* und *Dorf*, 2 St. von Lemberg.

Skobrák, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 15 Einwohn., im Presburg. Komt.

Skochanskadraga, Ungarn, ein *Praedium* von 9 Häus. und 56 Einw., im Ottochan. Grz.-Rgmts. Bzk.

Skochay, Kroatien, jenseits der Save, Karlstädt. Generalat, Unan. Bzk., ein zum Ottochan. Grz.-Rgmts. Bzk. Nro. II. gehör. *Dorf* von 35 Häus., liegt zwischen Melinovacz und Zavalie, nächst dem Ursprunge der Dobrenicza, 17 St. v. Ottochacz.

Skochowitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hrsch. Königsaal gehör. *Dorf*, liegt im Gebirge über dem Moldaufl., 3½ St. von Prag.

Skochowitz, Böhmen, Bidschow. Kr., ein zur Hrsch. Chlumetz und Pfarre Luzecz gehör. *Dorf* von 61 Häus. und 405 Einw., hat 1 Wirthshaus, an der Strasse von Bidschow nach Nimburg, 1½ St. von Chlumetz.

Skocze, Slavonien, Peterwardein. Generalat, ein nächst d. Poststrasse lieg., zum Gradiskan. Grz.-Rgmts. Bzk. Nro. VIII. geh. *Dorf* von 32 Häus., 1½ St. von Verbova.

Skoczicz, insgemein Skotschitz — Böhmen, Klattauer Kr., ein zum Gute Luzan geh. *Dorf* mit einem Meierhofe und Schäferei, einer Abdeckerei und einem unweit davon liegenden alten Schlossthurme, welcher zum Schüttbo-

den gebraucht werden kann, ist nach Przestitz eingepfart, — 4 Stunden von Przestitz.

Skoczicze, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Protiwin gehörig; s. Skotschitz.

Skoczitolowitz, Böhmen, Czaslau. Kr., ein zur Stadtgemeinde zu Horzepnik im Tabor. Kr. unterth. *Dorf*, grenzt mit der Hrsch. Lukawetz und Krziwsaudow, 8½ St. v. Tabor.

Skodlegow, Böhmen, Bunzl. Kr., ein hochgelegenes *Dorf* von 28 Häus. und 242 Einw.

Skodna, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Niedzwoda und Pfr. Ropczyce góra. Post Sendziszow.

Skoflavess, Steiermark, Cilli. Kr., die windische Benennung des im Wb. Bzk. Kom. Weixelstädten sich befindl. *Dorfes* Bischofdorf.

Skofle, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf* von 7 Häus. und 42 Einw., der Hauptgem. Grossgaben und Hrsch. Sittich.

Skoflitzen, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Weissenberg geh. *Gegend* von 7 Häusern, an dem Gurkflusse nächst Epersdorf, 2½ St. von Völkermarkt.

Skoflo und **Breg**, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein z. Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Sittich geh. *Dorf*, nächst Bogavass, 1½ St. v. Pesendorf.

Skogen, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Sájo.

Skokanow, Böhmen, Rakonitz. Kr., eine einsch., z. Hrsch. Smetschna geh. *Mahlmühle*, ½ St. von Schlan.

Skoken, Steiermark, Marburg. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kommissar. Hrsch. Schleinitz gehör. *Dorf* von 53 Häus. und 300 Einwohn., liegt am Draufelde jenseits der Drau, 2½ Stund. von Marburg.

Skokow, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein zur Hrsch. Swigan geh. *Dörfchen* von 11 Häus. und 66 Einw., nach Wschen eingepf., liegt östlich vom Zehrower Teiche, 1½ St. von Swigan, 1 St. von Münchengrätz.

Skole, Galizien, Stry. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt* mit einer griech. und latein. Pfarre, dann einer Mahlmühle, am Flusse Opor, an der Kaiserstrasse nach Ungarn, in einem Waldthale, mit einem Schlosse, Eisenbergwerk von 56 Gruben, 2 Hochöfen, 6 Zeughämmern, 3 Nagelschmieden, welche 1033 Zentner Roh-, 93 Guss-, 599 Stab-Eisen, 12 Zentner Blech und 29,000 Nägel erzeugen. — Auch besteht hier eine gräflich Potockische Glasfabrik, welche geschliffene Gläser erzeugt. — 10 St. von Stry. Postamt.

Skole, Galizien, Stry. Kr., ein zur Hrsch. Skole gehör. *Dorf*, nächst der Stadt Skole. Post Skole.

Skoliczyn, Galizien, Jaslo. Kr., eine *Herschaft* mit 6 Dörfern.

Skolin, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Hrsch. Wielky Oczy gehör. *Dorf*, 3 Stunden von Krakowiec, 6 St. von Jaworow.

Skolka, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dörfchen* aus einem Wirthshause, einer Schmiedte und dem ¼ Stunde südöstlich gelegenen obrigkeitlichen Meierhofe Mikow bestehend, zusammen mit 18 Einwohnern; der Meierhof bildete mit 7 Bauern und 6 Chaluppnern ehemals ein eigenes Dorf, welches aber im dreissigjährigen Kriege gänzlich zerstört und von den Einwohnern verlassen wurde, so dass die Regierung 1654 die Gründe derselben mit dem Meierhofe vereinigte. Das Wirthshaus und die Schmiede sind zur Dechanteikirche in Melnik eingepfart, 1 St. von Schopka.

Skoloszow, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Hrsch. Radymno gehör. *Dorf*, 1 St. von Radymno.

Skolyszyn, Galizien, Jasl. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einem Edelhofe, am Flusse Roppa, auf der Kommerzialstrasse nächst Slaweczyn, 2 St. von Jaslo.

Skomelno, Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hrsch. Radnitz gehör. *Dorf* von 50 Häus. und 329 Einwohn., hat ein herschaftliches Jägerhaus, liegt zum Theil in einem sanften Thale und in hügeliger Gegend am Fusse des waldigen Zbirower Gebirges, ½ St. von Radnitz, 2 St. von Rokitzan.

Skomielna biala, Galizien, Wadowicer Kr., ein zur Hrsch. Rapka gehör. *Dorf*, — liegt in dem steilsten Gebirge zwischen Waldungen. Post Jordanow.

Skomielna czarna, — Galizien, Wadowic. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, — im Gebirge zwischen Waldungen. Post Jordanow.

Skommer, Steiermark, Cilli. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Weitenstein gehör. *Dorf* von 60 zerstreuten Häusern und 370 Einwohnern, mit einer Lokalpfarre, liegt an den Pacher-Alpen, nächst Ressnigg, bei Sanct Jakob, gegen Osten 3 St. von Gonowitz.

Skomnich, Slavonien, Poseganer

Gespanschaft und Bzk., ein der Hrsch. Vellika geh., nach Straxeman eingepf. *Dorf*, liegt nächst Mitrovicza, 1½ St. von Posega.

Skomorochy, Galizien, Zolkiewer Kr., ein zur Hersch. Sokal geh. *Dorf*, mit einer griech. kathol. Kirche und Vorwerke am Flusse Bug, 2 Stunden v. Sokal.

Skomorochy, Galizien, Stanislauer Kr., ein *Gut* und *Dorf* an dem Flusse Strypa, liegt gegen Osten, 4 Stunden v. Buczacz.

Skomorochy nowe, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Hrsch. und Pfarre Skomorochy gehöriges *Dorf*. Post Burstin.

Skomorochy stare, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Hrsch. und Pfarre Skomorochy nowe gehöriges *Dorf*, liegt an dem Bache Naraiow. Post Burstin.

Skomoroczе, Galizien, Tarnopoler Kr., ein zur Hersch. Smolanka gehör. *Dorf*, mit einem Vorwerke u. Mühle, liegt am Flusse Gnizna, 1 Stunde von Mikulince.

Skomorosze, Galizien, Tarnopoler Kr., ein *Gut* und nach Zwiniacz eingepf. *Dorf*, mit einer russisch. Kloster-Kirche, bei dem Flusse Seret, grenzt gegen Osten mit Tudorow. Post Kopeczince.

Skopanie, Galizien, Tarnow. Kreis, ein zur Hersch. Baranow gehör. *Dorf*, mit einem Meierhofe, grenzt gegen Osten u. Süden mit Dambrowica. Post Tarnow.

Skopawka, Galizien, Stanislaw. Kr., eine mit dem Dorfe Holoskow verein. und dahin gehör. *Ortschaft*, 6 St. von Tlumacz.

Skopetschnom, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* der Wb. Bzk. Komm. Hersch. Hörberg am Feistritzflusse, hinter dem Pfardorfe St. Peter bei Königsberg, 10 St. v. Cilli.

Skopitetz oder Skopeticz — Böhmen, Tabor. Kr., ein zur Hersch. Chaustnik gehör. *Dorf* von 26 Häusern und 211 Einwohnern, nach Chaustnik eingepf., hat 1 obrigkeitl. Meierhof nebst Schäferei, und 1 Wirthshaus; ½ Stunde abseits liegt die Mühle Blazek oder Jetmar, am Teiche Jetmar, liegt nächst Chabrowitz, ½ St. v. Chaustnik, 1 St. v. Koschitz.

Skopitz, Ober-, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bzk. Homm. und Hersch. Thurn am Hart gehöriges *Dorf*, nächst Unter-Skopitz, 6 St. von Neustädtel.

Skopitz, Unter-, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Thurn am Hart liegend. den Herschn. Rann, Thurn am Hart und Pfarhofe Haselbach gehör. *Dorf*, 6 Stunden von Neustädtel.

Skopitze, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein der Wb. Bzk. Komm. Hersch. Seisenberg geh. *Dörfchen* von 2 H. u. 20 E.; s. Lipovitz.

Skopow, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Hrsch. Bachow gehör. *Dorf*, 4 St. v. Dubiecko.

Skoppliak, Scoppliaco — Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. Mitterburg lieg. zum Gute Sct. Peter am Walde geh. *Ortschaft*, liegt auf einer Anhöhe, 12 Stunden von Fiume.

Skopuwka, Galizien, Sambor. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*.

Skoranow, Skaranow — Böhmen, Czasl. Kr., ein zum Gute Trzemoschnitz geh. *Dorf* von 19 H. u. 177 E., nach Mitschow eingepfart, und hat 1 Wirthshaus. Hieher ist der ½ Stunde entfernte ehemalige Meierhof Butschina, jetzt Hegerswohnung, konskribirt, grenzt gegen Süden an das Dorf Althof, 1½ St. v. Ronow, 2½ St. v. Jenikau.

Skoranowitz, Böhmen, Tabor. Kr., ein zum Gute Wonschow gehör. *Dorf* von 12 Häusern und 83 Einwohnern, nach Wonschow eingepf., und hat 1 Hegerswohnung; ¼ St. südöstl. liegt der hieher konskribirte obrigkeitliche Meierhof Popowitz sammt Schäferei, liegt nächst Popowitz am Fahrwege nach Cechtitz, ¾ St. von Wonschow, 10½ St. v. Tabor.

Skorba, Steiermark, Marburger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Ebensfeld lieg. der Hersch. Thurnisch geh. *Dorf* von 32 Häusern und 200 Einwohnern, liegt zwischen dem Drauflusse und der Poststrasse nach Marburg, ¾ Stunden von Pettau.

Skörble, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 22 Häusern und 75 E., des Bezirks Stattenberg, und Pfarre Mannsberg; zur Hrsch. Minoriten und Dominikaner in Pettau dienstbar.

Skorczow, Galizien, Krakauer Kr., ein *Gut* und *Dorf*, westl. nächst Donossy, 3 St. v. Nowemiasto.

Skore, Siebenbürgen, Fogaras. Distr.; s. Szkorej.

Skorenitz, Skornicz, auch Skoronicz — Böhmen, Chrud. Kr., ein z. Hersch. Chotzen gehör. *Dorf* von 68 Häusern und 420 Einwohnern, ist nach Chotzen eingepfart und hat 1 Filial-Kirche, 1

Schule und 1 Mühle. Die Kirche, worin jeden dritten Sonntag Gottesdienst gehalten wird, bestand schon 1384 als Pfarkirche und ist 1689 neu gebaut worden. Zu Skorenitz ist die ¼ St. westl. gelegene Einschichte, Wrchowina, 4 H. mit 25 E., bestehend aus 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Ziegelhütte und 1 Zinshäuschen, konskribirt, nächst Biestowicz gegen Norden, ¾ St. von Chotzen, 2 St. v. Hohenmauth.

Skoretin, Böhmen, Czasl. Kr., ein abseitiger *Meierhof*, bei und z. Hrsch. Rosochatetz gehör.

Skorischniak, Steiermark, Marb. Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Ankenstein geh. zerstr. *Gebirgsgegend* von 56 Häusern und 200 Einwohnern, 4 St. von Pettau.

Skorkau. Skorkow, Böhmen, Czasl. Kr., ein z. Hrsch. Heraletz geh. *Dorf* von 43 Häusern und 342 Einwohnern, hat 1 Wirthshaus und abseits 1 Brettmühle, ¼ St. von Heraletz, 2¾ St. von Deutschbrod.

Skorkow, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein der Hersch. Brandeis gehör. *Dorf* von 28 Häusern und 176 Einwohnern, hier ist 1 Filialkirche und 1 Schule, beide unter herschaftlichem Patronate; die Kirche war bereits im Jahre 1384 Pfarkirche, am rechten Ufer der Iser, 1 St. v. Brandeis.

Skorno. Steiermark, Cill. Kr., ein *Berg*, 378 Klafter hoch, westl. vom Markte Schönstein.

Skorno. Steiermark, Cill. Kr., ein der Hersch. Schönstein dienstb. *Dorf* von 23 Häusern und 140 Einwohnern, am Park, im Wb. B. Kom. Neukloster, 6½ St. v. Cilli.

Skornu. Skorna, St. Anton — Steiermark, Cill. Kr., eine im Wb. B. Kom. Schönstein sich befind. verschiedenen Herschn. dienstb. *Gegend* von 40 Häusern und 189 Einwohnern, 7 Stunden von Cilli.

Skornyachko, Ungarn, Agramer Komt., ein *Dorf* von 4 Häus. und 37 Einwohn.

Skorodne, Galizien, Sanok Kr., ein *Gut* u. *Pfardorf* am Bache Chrewczik, Post Ustryki.

Skorodynce, Galizien, Czortk. Kr., ein *Dorf* der Hersch. u. Pfarre Byczkowce. Post Czortkow.

Skoronin, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Mühlhausen, 1 St. v. Mühlhausen.

Skoronitz, Mähren, Hrad. Kr., ein zur Hrsch. Milotitz geh. *Dorf*; s. Kunewald, Klein-.

Skorotin, Böhmen, Berauner Kreis, eine *Einschichte* zur Herschaft Přibana gehörig.

Skorotin, Mähren, Prerauer Kr., ein *Dorf* zum Lehengute Neuhübel; siehe Gurtendorf.

Skorotitz, Mähren, Iglauer Kr., ein zur Hrsch. Pernstein geh. *Dorf*, gegen Norden nächst Chliwsky und gegen Osten nächst Krzizowitz, 5½ St. von Brünn.

Skorownitz, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Chotzen unterth. *Dorf*; s. Skorenitz.

Skoryky, Galizien, Tarnopol. Kr., ein *Gut* u. *Dorf* mit einer russisch-griech. Filialkirche, 8 St. v. Tarnopol.

Skorzeper Mühle. Böhmen, Leitm. Kr., eine einsch. zur Hersch. Raudnitz Antheil Brosan gehörige *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Molschen, 2 Stunden von Ausche.

Skorzetin, Böhmen, Czasl. Kr., ein zum Gute Rosochatetz geh. *Dorf*, 2¾ St. von Deutschbrod.

Skorzitz, Böhmen, Pilsner Kr., ein der Herschaft Miröschau gehör. *Dorf* von 65 Häusern und 470 Einwohnern, hat 1 Lokalie - Kirche, 1 Lokalisten-Wohnung und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate Sr. Majestät des Kaisers, 1 Wirthshaus und 1 emph. Mühle, ¼ Stunde vom Orte. Eingepfart sind, ausser Skorzitz, die hiesigen Dörfer Trokawetz, Schtitow, Wisek, Kolwin und Padert. In der Nachbarschaft von Skorzitz sind geringe Ueberreste einer ehemaligen Burg, von der man indess nichts Näheres weiss, liegt ¾ St. von Miröschau, 3 Stunden von Rokitzan.

Skotárska, Szkotárska — Ungarn, ein *Dorf* im Beregh. Kmt.

Skotnice, Mähren, Prer. Kr., ein der Hrsch. Hochwald unterth. *Dorf*; siehe Köttnitz.

Skotniki, Galizien, Wadowiz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einem Edelhofe an einer Anhöhe, 2 St. v. Wieliczka.

Skotonowsky, Böhmen, Berauner Kr., ein *Lehenhofsbesitz*, bei Trtj zur Hrsch. Dobřisch geh.

Skotschau, Schlesien, Teschn. Kr., ein zu den herzogl. Teschner Kammergütern geh. *Städtchen* von 1800 E., mit einer eigenen Pfarre, Schloss und einem Postwechsel, zwischen Teschen und Bielitz am Weichselflusse, in tiefer Lage, auf 3 Seiten von hohen Hügeln umgeben, an der noch kleinen Weichsel, über welche eine 950 Fuss lange hölzerne Brücke führt. Die Mehr-

zahl der Häuser ist von Holz, aber der grosse Marktplatz, der ein Quadrat bildet, von lauter massiven Gebäuden umschlossen und durch ein schönes geräumiges Rathhaus geziert, geg. Norden u. Schwarzwasser. Postamt mit: *Bayerka, Baumgarten, Birau. Bilowitzko, Bladnitz, Bonkau, Bor, Bremia, Brzegi, Chiby, Fragstein. Godischau. Goleschau, Gurek, Harbetowitz, Hermanitz, Iskrziczin, Ilownitz, Kitschitz, Kosakowitz, Keay, Lasy, Mendischwitz, Nierodzim, Peretetz, Pagarsch. Prechen, Scimoradz, Schwarzwasser, Teufelsmühle, Wigoda, Wilamowitz, Weicheel, Wieszoul, Ustron, Zabawa, Zaborz, Zarzitz.*

Skotschitz. Skoczicze — Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hersch. Protiwin geh. *Dorf* von 22 H. und 139 E., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei, 1 Schule und 1 Spital, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit; ferner 1 kleines obrigk. Schloss, 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Jägerhaus, 1 Wirthshaus und ¼ St. abseits 1 Ziegelhütte. Eingepfart sind, ausser Skotschitz selbst die hiesigen Dörfer Albrechtitz, Drahonitz, Klaub (mit Radan), Kraschlowitz, Lidmowitz, Pohorowitz und Wittitz, 1 St. von Wodnian.

Skotschitz, Skocice — Böhmen, Klatt. Kr., ein dem Gute Luzan unterth. *Dorf* von 66 H. und 519 Einw., hier ist ein hrsch. Meierhof, 1 Schäferei, 1 Wirthshaus und ⅛ St. nordöstl. von hier sind die Ruinen einer Burg, liegt ¼ Stunde von Luschan am Fusse einer Anhöhe.

Skouz, Na-, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 13 H. und 78 E., der Wb. B. Kom. Hrsch. Nassenfuss; s. Berg am.

Skouz, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 14 H. und 72 Einw., d. Hauptgem. und Hrsch. Treffen.

Skouz, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., eine *Steuergemeinde* v. 1041 Joch.

Skowiatyn, Galizien, Czortkow. Kr., ein zur Hrsch. Koroluwka geh., nach Krzywcze eingpf. *Dorf*, an dem Flusse Niczlawa, mit einer rusniak. Kirche, 4 St. von Zaleszczyky.

Skowierska Wulka. Galizien, Rzesz. Kr., ein der Hrsch. Skowierzyn geh. *Dorf*, am linken Ufer der Saan, 21 St. von Rzeszow.

Skowierszyn, Galizien, Rzesz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, am Flusse Saan. 21 St. von Rzeszow.

Skowitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Tupadl geh. *Meierhof* und *Fasanerie*, 1¼ St. von Czaslau.

Skpiko, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein *Berg* von 639 Klaft. nördl. von Jauerberg.

Skrabutnik, Slavonien, Poseganer Gesp., Unterer od. Posegan. Bzk., ein der Hrsch. Czernek geh., nach Lippovecz eingpf. *Dorf* von 20 H. und 147 E., liegt zwischen Gebirgen u. Waldungen, 1½ St. von Posega.

Skrabze, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* von 5 H. und 27 Einw., zur Hauptgemeinde Oblak und Herschaft Schneeberg.

Skrad, Kroatien, Agram. Komt., ein *Dorf*, an der Strasse von Agram nach Fiume. Postamt mit: *Veliko Szelcze, Dwjake, Stribatz, Tissa, Hlefcze, Ravnagora, Sieje, Kupiak, Zalisina. Karuhi Lacz, Zamost, Brod Butinisch, Blas Jurkovich, Pavky Blatnik, Golik Bello, Abranovichi, Aruchay, Lokviza, Pogke, Moravize, Maria Sella, Larvcsie.*

Skraineg, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. und Pfarre Reifnitz lieg., der Hrsch. Ortenegg geh. *Dorf* von 4 H. und 26 E., am Berge gegen Gutenfeld, 7 St. von Laibach.

Skramausch, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zum Gute Lobes geh. *Dorf* von 30 H. und 161 E., ist nach Mscheno eingepf., ½ St. von Lobes, 3½ Stunde v. Bunzlau.

Skramnik, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Schwarzkosteletz geh. *Dorf* von 19 H. und 155 E., hat 2 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeii, 1 obrigk. Meierhof nebst Schäferei, 2½ St. von Kosteletz, jenseits der Wiener Strasse.

Skrantschitz, Skrancice — Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* von 23 H. und 150 E., nach Nitzow eingpf., hat in geringer Entfernung östl. 1 Wirthshaus (das Neue Wirthshaus) und eine Schmiedte, 1 St. von Planitz, an der Hügelkette Střibro und der Horazdiowitzer Strasse.

Skrapské, Mogyoróska — Ungarn, ein *Dorf* im Zemplin. Komt.

Skraschkobach, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Stattenberg, treibt zwei Mauthmühlen in der Gegend Swetsche.

Skraunitz, Böhmen, Königgr. Kreis, ein der Hrsch. Brandeis und den Gütern Jeleny und Borownitz geh. *Dorf*; s. Skrownitz, Gross.

Skrben, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf*, zu den Olmützer Stadtgemeindegütern; s. Kirwein.

Skrchleb, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Hrsch. Lautschin gehör. *Dorf* von 67 H. und 448 E., ist zur Dechantei-Kirche in Nimburg eingpf., und hat 1 Schule mit einem von der Obrigk. dotirten Lehrer und 1 Dominikal-Wirthshaus, 1 St. von Lautschin, an der Nimburger Chaussée, 1½ St. von Nimburg.

Skrchleb, Skrchleby — Böhmen, Kö-

niggr. Kr., ein der Hrsch. Kostelecz eigentlich dem Gute Przestawlk unterthän. *Dorf* von 32 H. und 187 Einw., nach Chlenn eingpf., hat 1 Meierhof nebst Schäferei und 1 Wirthshaus, 1 St. von Kosteletz.

Skrezitz, Mähren, Hrad. Kr., ein zur Hrsch. Zdunek geh. *Dorf*, 1 St. von Kremsier.

Skrdlowitz, Schkerlowitz — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Saar geh. *Dorf* von 109 H. und 814 Einw., hier ist 1 Schule unter hersch. Patronate, 1 Wirthshaus, 1 Glashütte, welche jedoch seit einigen Jahren ausser Betrieb ist, dazu gehört das herschaftl Jägerhaus, ½ St. nordöstl. im Walde, 7 St. von Deutschbrod.

Skreg, eigentl. Skrige, Mähren, Brün. Kr., ein der Hrsch. Tischnowitz unterthän. *Dorf*, jenseits des linken Ufers des Lauczkaflusses, an der Westseite von Tischnowitz, 4½ St. v. Brünn.

Skregchow, Böhmen, Tabor. Kreis, ein zur Hrsch. Zeltsch geh. *Dorf* von 24 H. und 206 E., nach Malschitz eingepf., ½ St. nordöstl. liegt die hieher konskribirte Einschichte Podol, 2 Nrn., bestehend aus 1 obrigk. Meierhofe mit 1 Potaschensiederei, und 1 Ziegelbrennerei, 1 St. von Zeltsch, 2 Stunden von Tabor.

Skregchow, Skreichow — Böhmen, Tabor. Kr., ein zum Gute Woporzan geh. *Dorf* von 30 H. und 214 Einw., nach Hoduschin (Hersch. Mühlhausen) eingpf., ¾ St. von Wopořan, 3 Stund. von Tabor.

Skreghau, insgemein Skreyhau — Mähren, Iglaner Kr., ein zur Hersch. Teltsch geh. *Dorf*, mit einem obrigk. Meierhof bei Sumrakau geg. Osten, 5¾ St. von Schelletau.

Skregschow, Skregssow — Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf* von 19 H. und 146 E., gehört zur städtischen Spitalstiftung, hier ist ein emphyteut. Meierhof, ¾ Stunden von Polna.

Skregschow, Böhmen, Tabor. Kreis, ein zur Stadt Pilgram geh. *Dorf* von 28 H. und 217 E., zur Dechanteikirche eingpf., ¾ St. von Pilgram.

Skregschow, Dolny, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Neuhaus; s. Grischau, Unter-.

Skregssow, od. Skregschow — Böhmen Kaurz. Kr., ein zur Hrsch. Jankau geh. *Dorf* von 16 H. und 141 E., nach Jankau eingepf., hat 1 obrigktl. nach dem Brande vom 29. Nov. 1825 neu hergestellten Meierhof, ½ St. von Radmeritz, 2 St. von Wottitz.

Skregssow, Böhmen, Beraun. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; s. Skreischau.

Skregssow, Böhmen, Tabor. Kr., ein zur Hrsch. Jung Woschitz geh; *Dorf* von 14 H. und 96 Einw., nach Schebirow eingpf., hat 1 Wirthshaus, 1¼ St. von Jung Woschitz.

Skreischau, Skregssow — Böhmen, Beraun. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf*, am Brzezinabache, 3 Stunden von Wottitz.

Skreischau, Böhmen, Beraun. Kreis, ein *Dörfchen* der Herschaft Tloskau; siehe Skreyschow.

Skremy. Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Chotieschau, 1¾ St. von Chotieschau.

Skrenier., eigentl. Neu-Skrenier, — Böhmen, Bidsch. Kreis, ein *Dorf* von 31 H. und 201 E., hat 1 Mühle und 1 Fischhaus; ½ St. w. liegt der Meierhof Skrenitz oder Skrenier, eigentl. Alt-Skrenitz, mit 1 Schäferei, 1½ St. von Smidar.

Skrey. Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Herschaft Jenikau gehöriges *Dorf* von 23 H. und 168 E., nach Zleb (gleichnam. Hersch.) eingepfart, ½ Stunde v. Jenikau.

Skrey, Skrege, Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Herschaft Pürglitz gehör. *Dorf* von 67 H. und 525 E., mit einer Lokalie und im Jahre 1713 erbauten Kirche, steht sammt der Schule unter herschaftl. Patronate; ½ St. ö. vom Orte ist ein Waldhegerhaus, Pisek genannt und ½ St. westl. an einem Bache eine Mühle, oberhalb d. Beraunflusse nächst Tegrow, 3 St. sw. von Pürglitz auf der Anhöhe an der rechten Seite der Mies, 3 St. von Rokitzan.

Skrey, eigentl. Skrige, Mähren, Znaim. Kreis, ein zur Herschaft Daleschitz gehöriges *Dorf*, 7 St. von Znaim.

Skreyhau. Mähren, Iglauer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Teltsch; siehe Skreghau.

Skreyschow. Skreischau, — Böhmen, Beraun. Kreis, ein zur Herschaft Tloskau gehöriges *Dörfchen* mit einer Mahlmühle, 3½ St. von Bistritz.

Skreischow. Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Polna, ¾ St. v. Polna.

Skrhow, auch Strhow, Mähren, Brün. Kreis, ein zur Herschaft Lettowitz gehöriges *Dorf* mit einer Mühle, am Flusse Zwitawa, 2½ St. von Brüsau.

Skrhow. Mähren, Brünner Kreis, ein *Dorf*, zur Herschaft Lomnitz; siehe Strhow.

Skridlau, Skridla, — Böhmen, Budw.

Kreis, ein *Dorf* von 17 H. und 123 E., 20 Minut. s. an der Eisenbahn.

Skrige, Mähren, Znaim. Kreis, ein z. Herschaft Daleschitz gehör. *Dorf*; siehe Skrey.

Skrige, Mähren, Brünner Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Tischnowitz gehör. siehe Skreg.

Skrileveez, Kroatien, Warasdin. Gespansch. Unt. Campest. Bezirk, eine d. Gemeinde und Pfarre Bella einverleibte *Ortschaft* von 35 H. und 131 E., 2 St. von Osztricz.

Skrill, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein z. Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Sonnegg gehör., nach Igg eingepfartes *Dorf* mit 25 H. und 152 E., zur Hauptgemeinde Schelimle, im Gebirge, 4½ St. von Laibach.

Skrill, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Gottschee gehör., nach Tschermoschnitz eingepfartes *Dorf* von 9 H. und 66 E. nächst Friedensberg, 6½ St. von Neustädtel.

Skrill, Illirien, Krain, Neustdtl. Kreis, eine *Steuergemeinde* mtt 1445 Joch.

Skrill, Ober-, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. des Herzogth. Gottschee gehör., nach Mösel eingepf. *Dorf*, nächst Unter-Skrill, 15 St. von Laibach.

Skrill Unter-. Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Gottschee gehör., nach Mösel eingepfartes *Dorf*, nächst Ober-Skrill, 15 St. von Laibach.

Skrillenberg, Steiermark, Marburg. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Staatsherschaft Fall dienstbar.

Skrilyeva, Ungarn, ein *Dorf*, im Küstenlande.

Skrilyeva, Ungarn, ein *Dorf* in der Agramer Gespanschaft.

Skrinaberg, Skrinerie, Pessiak, und Skrinerski Verch, — Steiermark, Marburger Kreis, eine in dem Wb. B. Kom. Wurmberg liegende, dem Gute Zeroin gehörige *Weingebirgsgegend* mit 14 H. und 56 E., nächst dem Wischberge, 3½ St. von Marburg.

Skrittin. Böhmen, Leitm. Kreis, ein einschichtiger *Bauernhof*, nächst Rongstok, zur Herschaft Tetschen gehörig, liegt auf einem hohen Berge, 3½ St. von Aussig.

Skriwan, Ober- und **Unter-**, Böhmen, zwei *Meierhöfe*, zum Gute Wschellis, ½ St. von Wschellis.

Skrnigerberg, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Buchstein dienstbar.

Skrobinezova Rosztoka, Ungarn, Beregh. Komitat; siehe Rosztoka.

Skrobnigg, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gegend*, zur Herschaft Windischlandsberg gehörig.

Skrobotschau. Skroboczow, Böhmen, Prach. Kreis, ein zur Herschaft Wollin gehör. *Dörfchen* von 11 H. und 79 E., von welchen 3 Häus. zum Gute Niemtschitz gehören, ist nach Krasilau eingepfart, grenzt an das Gut Taschowitz, 1½ St. nw. von Wolin, 2½ St. von Strakonitz.

Skrochowitz, Schlesien, Troppauer Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 1 Steuergemeinde und 479 Joch.

Skrochowitz, Schlesien, Troppauer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, eigentl. nach preuss. Boblowitz gehörig, nach Neplachowitz eingepfart, mit einer unweit davon entlegenen Mühle, gegen Süden, nächst Kreutzendorf, am Oppaflusse, 2½ St. von Jägerndorf.

Skrontschitz, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Planitz, 2½ St. von Planitz.

Skrounig, Illirien, Krain, Neustdtl. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Nassenfuss liegendes, verschiedenen Herschaften gehöriges *Dorf*, 5 St. von Neustädtel.

Skrounig. Illirien, Krain, Neustdtl. Kreis, ein *Dorf* von 13 H. und 63 E., d. Hauptgemeinde u. Hrsch. Nassenfuss.

Skrowad, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein der Herschaft Nassaberg unterth. *Dorf* von 30 H. und 240 E., nach Slatinan eingepfart, nächst Teinicz; hier wird ein schöner Sandstein gebrochen, 1½ St. nördl. von Nassaberg, am linken Ufer der Chrudimka, 1½ St. v. Chrudim.

Skrownitz, Gross-, oder auch Skraunitz genant — Böhmen, Königg. Kr., ein *Dorf* von 90 Häusern und 500 Einw., wovon der kleinere Theil der Herschaft Brandeis, der grössere zum Gute Jeleny und der mitlere zum Gute Borownitz gehört, in einem Thale gegen Osten nächst Rosoha, 3 Stunden v. Hohenmauth.

Skrownitz, Klein-, Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dorf* von 36 Häusern und 231 Einwohnern, woran die Herschaft Chotzen, dann die Herschaften Senftenberg und Brandeis (Königg. Kr.) Theil haben, nächst Czaslau, 3½ St. v. Hohenmauth.

Skrschitz, Böhmen, Königgr. Kreis, ein der Herschaft Opoczna unterthäniges *Dorf* von 32 Häusern und 178 Einwohnern, worunter 38 Protestanten, u.

Mezritsch eingepfart, 4 Stunden v. Königgrätz.

Skrudzina, Galizien, Sandec. Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Alt-Sandec gehöriges *Dorf*, 2½ Stunde von Sandec.[1]

Skrzebowitz, Schlesien. Teschn. K., ein der Hersch. Dobroslawitz unterth. *Dorf*, hinter Marzinau, gegen Ost. am Oppaflusse und gegen Süden an der Oder bei Poruba gelegen, mit einer Filialkirche, 1½ Stunde von Gross-Pohlom.

Skrzeczon, Schlesien, Teschner Kr., ein zur Herschaft Deutschleuthen geh. *Dorf*, zw. Deutschleuthen und Oderberg, geg. S. nächst Zablatsch, 1½ St. v. Mähr. Ostrau.

Skrzemeny, Böhmen, Kaurz. Lreis, ein *Dorf* an der Strasse nach Pilgram, mit einem Hegershaus, zur Hrsch. und Pfr. Chotieschau.

Skrzenitz, Alt-. Böhmen, Bidschower Kr., ein dem Gute Hluschitz geh. *Meierhof*, *Schäfterei* und *Mahlmühle*, an der gegen Osten liegenden Stadt Neu-Bidschow, 2 St. v. Chlumetz.

Skrzenitz. Neu-. Böhmen, Bidsch. Kr., ein dem Gute Hluschitz unterthän. *Dorf* an der gegen Osten liegenden Stadt Neu-Bidschow, 2 Stunden von Chlumetz.

Skrztenowice, Galizien, Krak. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, w. nächst Lososkowice. 2½ St. v. Iwanowice.

Skrzetla, Galizien, Sandec. Kr. ein zur Hrsch. Roiowka geh. *Dorf*, 2 St. v. Sandec.

Skrzib und **Swolow**, Mähren, Brünner Kr. ein der Hersch. Lettowitz unterthän. *Dorf*, 2 St. v. Brüsau.

Skrzidlau. oder Krzidel — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* zum Gute Goldenkron; s. Krzidlau.

Skrzil, Böhmen, Saazer Kr., ein *Gut* u. *Dorf*; s. Skyrl.

Skrzipel, Krzipel — Böhmen, Beraun. Kr., ein zum Gute Wossow geh. *Dorf* mit einer Kirche und Meierhof, 4¼ St. v. Beraun.

Skrzipow, Schlesien, Troppauer Kr., ein zu den Troppauer Stadtgemeindegütern geh. *Dorf*; s. Skrzipp.

Skrzipp, mähr. Skrzipow — Schlesien, Troppauer Kr., ein zu den Troppau. Stadtgemeindegütern gehöriges, zwischen Waldungen liegendes *Dorf* mit einer Lokalie, 1½ St. v. Troppau.

Skrziwan, Skrziwany — Böhmen, Bidschower Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 77 Häusern und 550 Einwohn., worunter 3 Israeliten-Familien, ist der Sitz des Wirthschaftsamtes, und hat 1 obr. Schloss, eine kleine Kirche, worin der Gottesdienst von dem Pfarrer zu Smida, wohin das Dorf eingepfart ist, verrichtet wird, 1 Schule, beide unter obr. Patronate, 1 Meierhof, 1 Verwalterswohnung, 1 Schüttboden, 1 Bräuhaus auf 6 Fass, 1 Brantweinhaus, 1 Potaschensiederei (die aber gegenwärtig nicht betrieben wird), 1 grosse Ziegelhütte, (für 30,000 Stück auf einen Brand) 1 Wirthshaus und 1 dreigängige Mühle. Auch ist zu Skrziwan der ¼ Stunde südl. liegende Meierhof Stihnow samt Schäferei und Försterswohnung conscribirt, liegt in dem anmuthigen sanften Thale d. Cydlina, am rechten Ufer derselben, 2¾ St. v. Chlumetz.

Skrziwan, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zur Herschaft Skchworecz gehör. *Dorf* von 28 Häus. und 166 Einwohnern, n. Hradeschin eingepfart, am Fusse des Berges Hradoschin, ostw. 1¼ Stunde v. Böhm. Brod.

Skrziwau. Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Hersch. Pürglitz geh. *Schloss* und *Dorf* von 51 Häusern und 428 Einw., hier ist eine Filialkirche, welche in d. Errichtungsbüchern vom Jahre 1381 als Pfarkirche vorkomt, nach Gross-Augezd (Herschaft Kruschowitz) eingepf., ferner 1 Maierhof und 2 Mahlmühlen, liegt auf einer Anhöhe, 1¾ Stunde von Kolleschowitz.

Skrzydlenska Wola, Galizien, Sandecer Kr., ein zur Hersch. Skrzydina gehöriges *Dorf*. Post Limanow.

Skrzydina, Galizien, Sandecer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfr. an dem Bache Stradomka, 4 Stund. v. Gdow.

Skrzynka, Galizien, Bochn. Kr,, ein der Herschaft Dobczyce gehörig. *Dorf*, liegt an dem Strome Krzyworzka. Post Bochnia.

Skrzynka, Galizien, Tarnower Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Dalastowice u. Pfarre Szczuzin. Post Tarnow.

Skrzypne, Galizien, Sandecer Kreis, ein zur Herschaft Szaflary gehör. *Dorf*. Post Mszanadolna.

Skrzyszow, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Herschaft Tarnow gehöriges *Dorf*, mit einer Pfarre, grenzt gegen Osten mit Szynwald, ¾ Stunden von Tarnow.

Skrzyszow, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Herschaft Skrzyszow gehörig. *Dorf* mit einem Hofe, am Flusse Wielopolka, grenzt mit Ostrow, 2 Stund. von Dembica.

Skubel, Steiermark, Cilli. Kr., eine *Gegend*, zu der Pfarsgült Videm mit $\frac{1}{3}$ Weinzehend pflichtig.

Skubin, oder Szkubin — in Ungarn, diesseits der Donau, Sohl. Gespansch., Ober. Bzk., ein der adelichen Familie Radván gehör., nach Radvan eingepf. slowak. *Dorf*, ausser der Landstrasse, $\frac{3}{4}$ St. von Neusohl.

Skucz, Böhmen, Chrudim. Kr., ein zur Hrsch. Richenburg gehör. *Dörfchen*; s. Skutsch.

Skudel, Schkudel, auch Skudly — Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Pardubitz gehör. *Dorf* von 19 Häus. und 146 Einw., nach Přelautsch eingepf., an der Wien-Prager Eisenbahn, $3\frac{1}{2}$ St. v. Pardubitz.

Skudniggrabenbach, Steiermark, Marburger Kr., im Bzk. Mahrenberg, treibt 1 Hausmühle in Sct. Johann.

Skudra, Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Hrsch. Wohrazenitz gehör. *Dorf* von 38 Häus. und 263 Einwohn., nach Wolenitz eingepf., $\frac{3}{4}$ St. von Taschowitz, 2 St. v. Strakonitz.

Skuefitschach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Pörtschach geh. *Dorf* von 28 Häus.; siehe Schirfling.

Skuherz, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Manderscheid; s. Skukerz.

Skuhrow, Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hrsch. Chlumetz geh. *Dorf*, südw. $4\frac{1}{2}$ St. von Wottitz.

Skuhrow, oder Skurow — Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hrsch. Lomnitz unterthän. *Dorf* von 21 Häus. und 140 Einw., auf einem Berge gelegen; die Einwohner treiben Ackerbau und Spinnerei, $\frac{3}{4}$ St. v. Lomnitz, 2 St. von Gitschin.

Skuhrow, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein zur Hrsch. Klein-Skal geh. *Dorf* von 39 Häus. und 278 Einw., liegt nächst dem Dorfe Huntirz, 1 St. von Klein-Skal, $2\frac{1}{4}$ St. v. Liebenau.

Skuhrow, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 38 Häusern und 181 Einwohnern, ist zur Dechanteikirche in Melnik eingepfart, und hat ein obrigkeitliches, von einem Wirthschafts-Beamten bewohntes kleines Schlösschen und zwei Mahlmühlen (die obere mit einer Brettsäge); $\frac{1}{4}$ Stunde nordöstlich, zwischen Skuhrow und Wrutitz, liegt der zum Dorfe konskribirte obrigkeitliche Meierhof Přeplatil. Bis zum Jahre 1823 befand sich auch ein obrigkeitlicher Meierhof in Skuhrow selbst, dessen Gebäude aber nebst dem Schlösschen damals abbrannten, worauf nur das Letztere wieder neu aufgebaut, der Meierhof aber mit dem Hofe Přeplatil vereinigt wurde. Zu Skuhrow sind auch die an das Dorf Borek östlich angebauten 13 Häuslerwohnungen, gewöhnlich die Skuhrower Häusel genannt, konskribirt; — liegt zu beiden Seiten des Wrutitzer Baches, $\frac{3}{4}$ St. von Schopka und von Melnik, 6 St. von Schlan.

Skuhrow, Böhmen, Czaslau. Kr., ein zur Hrsch. Habern gehör. *Dorf* von 43 Häus. und 333 Einwohn., hat eine Pfarkirche, eine Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, einen obrigkeitlichen Meierhof und ein Wirthshaus; abseits liegen a) $\frac{1}{4}$ Stunde westlich die Einschichte Baudisch (Baudu), 3 Nrn., worunter eine Mühle, und b) unweit davon die Mühle Mehlunka (richtiger Melmuka). — Gegenwärtig umfasst der hiesige Sprengel das Dorf Radostin und die fremden Dörfer Woleschna mit Rothenthal (Gut Kraupen), Wesela und Sedletin (Herschaft Chotieboř); — liegt an der Wiener Strasse, 263 Wiener Klafter über dem Meere (nach Hallaschka), $1\frac{3}{4}$ St. von Habern, $\frac{1}{2}$ St. von Steinsdorf.

Skuhrow, oder Skurow — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hrsch. Solnicz unterthäniges *Pfardorf* von 53 Häusern und 302 Einwohnern, liegt auf der Anhöhe an der rechten Seite des Alba-Baches. Hier ist eine Pfarkirche, sie steht unter herschaftlichem Patronate, wie auch die Schule. — Unweit der Kirche, durch eine Wasserschlucht davon getrennt, sind auf einer felsigen Kuppe die Ruinen der alten Burg Skuhrow, mit der Aussicht in das hier noch ziemlich tiefe und enge Alba-Thal. In diesem liegen die zur Ortschaft gehörige Mühle und Brettsäge und das Gräflich-Kolowratsche Eisenwerk Rosahütte; es wurde auf emphyteutisch eingekauftem Grunde in den Jahren 1817 und 1822 statt dem Gross-Stiebnitzer Eisenwerke errichtet; es besteht aus einem schönen massiven Hochofen-Gebäude mit der nöthigen Einrichtung zur Erzeugung von Eisenguss-Waaren, dann einem Schichtamtsgebäude mit den nöthigen Nebengebäuden. — Früher war hier schon ein kleineres Eisenwerk, Josephinenthal genannt. Die Umgebungen des Eisenwerkes in dem malerisch-wilden Alba-Thale sind durch man-

cherlei Anlagen verschönert; es liegt 200 Wiener Klafter über der Meeresfläche; — liegt 1 Stunde von Solnitz eben so weit von Reichenau, 4 St. von Königgrätz.

Skuhrow, Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hrsch. Rosenthal gehör. *Dörfchen* von 19 Häus. und 138 Einwohn., nach Alt-Bozmital eingepfart; abseits liegen a) der Wilhelms-Eisenhammer, ¼ Stunde westlich; b) der Meierhof Neuhof, ¼ Stunde nordwestlich, und c) die Schäferei Sadonitz, ½ Stunde westlich; — liegt einem Thale unter Podhora nächst Wosel, 5½ Stunde von Rokitzan.

Skuhrow, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Meierhof* mit 3 Bauernhöfen, zum Gute Litten geh., liegt gegen S. 3 St. von Beraun.

Skukani, Ungarn, ein *Dorf* von 15 Häus. und 142 Einw., im Agram. Komt.

Skukau, In, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., 2 einsch. *Häuser*, nächst dem Dorfe Christophsberg, dem Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Osterwitz gehörig, 3 St. von Sct. Veit.

Skukerz, Skurz, oder Skuherz — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hrsch. Manderscheid unterthän. *Dörfchen* von 5 Häus. und 46 Einw., nach Kreuz-Kosteletz eingepf., 1½ St. v. Manderscheid, 2 St. v. Dnespek.

Skuleslyi, Siebenbürgen, Hunyader Komt.; s. Sarfalva.

Skulich, Szekulity — Ungarn, ein *Dorf* im Torontal. Komt.

Skulja, Szkulya — Ungarn, ein *Dorf* im Temeswar. Komt.

Skupa, oder Skupay — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein zur Hrsch. Horzkau geh. *Dorf* von 37 Häus. und 301 Einwohn., nach Rausinow eingepf., liegt hinter Neudorf gegen Skrziwan, ½ St. von Slabetz, 3½ St. v. Horosedl.

Skupeze, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Weseritz geh.; siehe Skupsch.

Skupicz, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Herzman-Miestetz unterthän. *Dorf* von 13 Häus. und 94 Einwohn., unter Janowicz gelegen, 1½ St. von Chrudim.

Skupitz, Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Hrsch. Postelberg gehörig. *Dorf* von 26 Häus. und 183 Einw., nach Postelberg eingepfart, hat unter obrigkeitlichem Patronate eine Filialkirche und 1 Schule, auch 1 Wirthshaus; rechts von der Eger, ½ St. von Postelberg, 1 St. von Laun.

Skupsch, oder Skupcze, Kupss — Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Hrsch. Weseritz geh. *Dorf* von 27 Häus. und 177 Einwohn., ist nach Tschihana (Gut Krukanitz) eingepf., und hat 1 Beamtenswohnung, 1 Meierhof, 1 Jägerhaus, 1 Synagoge und 1 jüdische Schule, — liegt nächst Neschowa, 2½ St. v. Weseritz, 4½ St. von Mies.

Skur, Wskur — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein zur Hrsch. Schlan und Zlonitz geh. *Dorf* von 29 Häus. und 188 Einwohn., von welchen 4 Häus. zur Hrsch. Schlan gehören, ist nach Hobschowitz (ders. Hrsch.) eingepf., und hat beim Schlaner Antheile 1 Filialkirche; abseits liegt ½ St. w. die Einschichte Křowitz, 4 Nrn., bestehend aus 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 do. Schafstall, 1 Mühle und 1 Dominical-Häuschen, 1 Stunde von Zlonitz, 1½ Stunde von Schlan.

Skuratocz, Skuratüczi — Ungarn, diesseits der Theiss, Beregh. Gespanschaft, Kaszony. Bzk., ein kleines rusniak., mehren Grundherren gehör. *Dorf* von 15 Häus. und 116 griech. kath. Einwohn., mit einer zur Pfarre Kuzmin gehör. Filialkirche, liegt zwischen Kocsáva und Gajdos, grenzt an die Gespanschaft Unghvár, 1½ St. von Szerednye.

Skurina, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* von 32 Häus. und 160 Einw., ist nach Markwatitz eingepf., und hat 2 Mühlen, nördl. vom Orte, 2½ Stunde von Kost.

Skurinya, Kroatien, ungarisches Litorale, Kommerzial-See Distrikt, eine der königl. freien Seestadt Fiume geh., und dahin eingepf. *Ortschaft*, 1 St. v. Fiume.

Skurnan, Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Stadt Pilsen gehör. *Dorf* von 48 Häus. und 233 Einwohn., nach Pilsen eingepf., hat 1 Schule und 1 Wirthshaus; liegt nächst dem Missaflusse an der Poststrasse, gegen Westen ¾ St. von Pilsen.

Skurow, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* mit einem Freihofe, zur Herschaft Chlumetz gehörig, 1½ St. von Amschelberg.

Skurow, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* zum Gute Litten, 1½ Stunde von Mnischek.

Skurow, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein zur Hrsch. Solnicz geh. *Dorf*; s. Skuhrow.

Skurow, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Lomnitz geh.; siehe Skuhrow.

Skurowa, Galizien, Jaslo. Kr., ein *Gut* und *Dorf* auf einer Anhöhe am Flusse Wysloka, mit einem Edelhofe, nächst Przeczyca. Post Jaslo.

Skürsche, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Auersberg gehöriges *Dorf* von 6 Häus. und 29 Einw., zwischen Blutigen Stein und Purkartsche, 4½ St. v. Sct. Marein.

Skurz, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Manderscheid; s. Skukerz.

Skurzin, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zur Herschaft Kost gehöriges *Dorf* von 44 Häusern und 220 Einwohnern, liegt gegen Süden nächst Markwatitz, 2 St. von Sobotka.

Skutina, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein *Dörfchen* von 4 Häusern und 22 Einwohnern, zur Herschaft Reichenau und Cernikowitz gehör., liegt auf der Anhöhe, ¼ St. v. Dobrei.

Skutizko, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein der Hersch. Richenburg unterthän. *Dorf* von 54 Häusern und 310 Einw., 4 Stunden v. Chrudim.

Skutsch, oder Skucz, Böhmen, Chrudimer Kreis, eine zur Hersch. Richenburg geh. *Stadt* von 563 Häusern und 3408 Einwohnern, hier ist 1 Dechanteikirche, ein altes Gebäude, dessen Einrichtungszeit nicht bekannt ist, mit 1 eigenen Gerichtsbarkeit und Spital, die Nahrungsquellen der Einw. sind nebst dem mässigen Feldbaue, Gewerbe und Handel, liegt an der v. Chrudim führenden Strasse, am Fusse des Urgebirges in unebener Thalgegend, 1 Std. von Riechenburg.

Skoarichevo, Ungarn, ein *Dorf* v. 9 Häusern u. 87 Einwohn., im Agram. Komitat.

Skwarzawa, Galizien, Zloczow. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe und griech. katholischen Kirche, an d. Bugflusse nächst Bialy Kamien, 2 St. Zloczow.

Skwarzawa nowa, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit 1 griech. kathol. Kirche und Vorwerke, 1½ St. v. Zolkiew.

Skwarzawa stara, Galizien, Zolkiewer Kreis, ein zum Gute Skwarzawano geh. *Dorf*, 1 St. v. Zolkiew.

Skwirtue, Galizien, Jasl. Kr., ein z. Hersch. Regielow geh. *Dorf* mit einer Pfarre, zwischen zwei Bergen, nächst Smerekowiec. Post Gorlice.

Skworetitz, Schkworetitz, Sskworzeticze, Sskworzeticze, Sskworecz — Böhmen, Prachiner Kreis, ein altes *Schloss* und *Dorf* von 65 Häusern und 437 Einwohnern, nach Sedlitz (Hrsch. Drhowl) eingpf., hat 1 Schule, 1 Schloss mit einer Beamtenswohnung, 1 Meierhof, 1 Schäferei und ein Wirthshaus, der Hersch. Blattna geh., 4¼ Stunde v. Pisek.

Skworetz, bei Schaller Schkworetz, Skworetz und Skwořetz — Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein unterthän. *Markt* von 107 Häusern und 867 Einwohn., nach Hradeschin eingepfart, hat eine Filialkirche und 1 Schule, beide unter obrigkeitlichem Patronate, 2 obrigk. Schlösser (1 uraltes und 1 neues mit dem Sitze des Oberamtes) 1 do. Bräuhaus (auf 27 Fass), 1 do. Branntweinhaus mit Potaschensiederei, 1 do. Meierhof, 1 do. Schäferei und 3 Wirthshäuser. Die Kirche war 1410 mit 1 eigen. Pfarrer besetzt u. wurde später zerstört, über die Schlösser und die Geschichte des Marktes sind weder bei Schaller noch in den gelieferten Notizen des Skworetzer Amtes Nachrichten zu finden. Der Ort hat einen Marktrichter und ist zu 2 Jahrmärkten (an den Dienstagen vor Ostern und Galli) berechtigt, welche v. 50—60 Verkäufern mit Schnitt- und Krämmerwaaren und verschiedenen Handwerksartikeln besucht werden, so wie zu Viehmärkten (alle Mittw. durch die ganze Fastenzeit), die aber nicht gehalten werden. Die Einwohner leben von Feldbau und Gewerben, mit welchen Letztern sich 57 Meister und andere Gewerbsinhaber beschäftigen, liegt an einem nordwärts fliessenden Bächlein, ½ Stunde von der Wiener Strasse wohin eine Halb-Chausse führt, 5 Stund. v. Prag, 2 Stunden v. Biechowitz und 2½ Stunde von Böhmisch Brod.

Skwornlow, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein *Dorf* von 62 Häusern und 470 Einw., v. welchen 5 Nr. z. Gute Cirkwitz gehören, ist nach Wawrinetz (Hersch. Ratay eingepf., und hat unter hiesigem Patronate 1 Filialkirche eine obrigk. Potaschensiederei, 1 do. Meierhof, 1 do. Schäferei und 1 do Jägerhaus. Die Kirche war 1384 und 1409 eine Pfarkirche, 1¼ St. v. Zasmuk.

Skycow, Szkiczó, Ungarn, ein *Dorf* im Barser Komitat.

Skylitz, Skiritz, Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Herschaft Kopitz gehör. *Dorf*, nach Wtelno eingepf., liegt gg. Westen nächst d. Dorfe Welbuditz, 1 St. v. Brüx.

Skyrl, Skirl, Skirzil, Skilowa, Skyrlawa – Böhmen, Saaz. Kr., ein *Gut*

und *Dorf* von 46 Häusern u. 196 E., nach Wischetzau eingpf., hat 1 Filialkirche, 1 obrigkeitl. Amthaus mit der Wohnung des Amtsverwalters, 1 do. Meierhof, 1 Mühle und 1 Wirthshaus, der Ort war nach Schaller ehem. ein Marktflecken, welch. v. 1841 Kais. Joh. einige Privilegien erhielt. Damals wurde die Kirche gegründet und 1586 neu gebaut, liegt links am Komotauerbache 1½ St. v. Saaz.

Skyrzina, Böhmen, Leutm. Kr., ein *Dorf* d. Gutes Bielochitz; s. Skirschina.

Skytal, Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Hersch. Waltsch gehör. *Dorf* von 41 Häusern und 274 Einwohnern, nach Waltsch eingepfart, hat 1 Filialkirche 1 Schule, 1 obrigkeitl. Meierhof mit 1 Beamtenswohnung, 1 do. Jägerhaus, 2 Mühlen u. 1 Wirthshaus, abseits liegen a) die Schäferei Gehla (Gela) ¼ Std. nö., und b) die Gebäude des empheutisirten Meierhofes Gruschina (Krussina), 1¼ St. v. Liebkowitz.

Slabasz, Galizien, Przemysl Kr., ein der Hersch. Swierdza gehöriges *Dorf*, 5 Stunden von Jaworow.

Slabaten, auch Zlabaten, mährisch Slawietin — Mähren, Znaimer Kreis, ein zum Gute Pisling gehöriges *Dorf*, liegt hinter diesem Dorfe gegen Westen, 6 St. v. Schelletau.

Slabatinzen, Slabtinez — Steiermark, Marburger Kreis, ein in d. Wb. Bzk. Kom. Schachenthurn liegend., d. Hersch. Freispurg geh. *Dorf*, 2¾ Std. von Radkersburg und 4 Stunden von Ehrenhausen.

Slabetz, Slabitz, Slobec — Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein *Gut*, *Schloss* u. *Dorf* von 57 Häusern und 488 Einw., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei u. 1 Schule, sämmtlich unt. dem Patronate d. Obrigkeit, 1 obrigkeitl. Schloss, ein zierliches Herschafts-Gebäude mit Gartenanlagen und der Wohnung des Amtsdirektors, 1 do Meierhof nebst Schäferei, 1 Potaschensiederei, 1 Wirthshaus, 1 Mühle und 1 von Pferden getriebene Oelpresse; ¼ Stunde abseits liegt der Meierhof (Lehnhof) Sadlnz mit 1 Waldbereiters-Wohnung und 1 Schäferei. Die Kirche soll bereits im Jahre 1109 gegründet worden sein; eingepfart sind, ausser Slabetz selbst, die hiesigen Dörfer Teutsch-Slabeth, Modrowitz, Swinar, Kostelik, u. der Hof Sadlno, die fremden Dörfer Hrebecnik, Nowosedl und Schlowitz (Gut Hrebecnik) u. das Dorf Klein-Augezd (Hrsch. Pürglitz), liegt an einem kleinem Bache, 4½ St. v. Horosedl und 4 St. v. Kolloschowitz.

Slabetz, Deutsch, oder Neudorf — Böhmen, Rakonitz. Kreis, ein neu erbautes zum Gute Slabetz gehor. *Dorf*, hinter Slabetz gegen Skupay, 4 Std. v. Kolleschowitz.

Slabietitz, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Krzeschtiowitz; s. Slawietitz.

Slabische Mühle, Böhmen, Rakonitzer Kreis, eine einschichtige *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Okorz, der Hersch. Tuchomirzitz geh., ¾ Stunden v. Strzedokluk.

Slabnico, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Zentralgerichtsbarheit Quisca *Dörfchen*, nächst Nosna Podposnich, 3½ St. v. Görz.

Slaboschitz, Böhmen, Budw. Kreis, ein zur Hersch. Moldautein gehöriges *Dorf*, 2¾ Stunden v. Moldautein.

Slaboschowitz, Böhmen, Budweiser Kreis, ein der Hersch. Wittingau und Pfarre Mladoschowitz gehör. *Dorf* von 28 Häusern und 164 Einwohnern, von welchen 7 Häuser z. Gute Wittingau gehören, ist nach Stiepanowitz eingepfart, 2½ St. v. Wittingau.

Slabowoschowitz. Böhmen, Klatt. Kreis, ein zur Stadt Klattau gehöriges, ¼ St. davon entferntes *Dorf*, mit einer Mahlmühle.

Slaboska, Ungarn, Gömörer Komt.; s. Szlabos.

Slabsch. Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* d. Hrsch. Krumau; s. Slawischt.

Slabschitz. Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* von 40 Häusern und 319 E., nach Chraschtian eingepf., der Hersch. Moldautein und Pfarre Chrastian geh., 2¾ St. v. Moldautein.

Slabsko, Slapsko — Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dörfchen* zur Hersch. Jungwoschitz geh., hat 2 Freisassen Höfe Nr. 3 und 6, 3 St. von Sudomierzitz.

Slabtinze, Steiermark; siehe Slawotinzen.

Slacany, Ungarn, Sohl. Gesp., eine *Kohlenbrennerei*.

Sladetschnu, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Komm. Lemberg sich befind. versch. Herschft. dienstb. *Dorf*, 3 St. von Cilli.

Sladovce. Szladovcze — Ungarn, ein *Dorf* im Verötzer Komt.

Slaffina, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 55 Häusern und 182 Einwohnern, des Bezirks Dornau und Pfarre St. Andrä; zur Hrsch. Freistein und Fridau dienstbar. Der gleichnamige Bach treibt in dieser Gemeinde eine

Mauthmühle, 1 St. von Sct. Andrä, 2¾ St. von Dornau, 4 St. von Pettau, 3¾ M. von Marburg.

Slageine, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in den Wb. Bzk. Kom. Wördel liegendes, der Herschaft Klingenfels geh. nach Sct. Kanzian eingepfartes *Dorf*, nächst Segoine, 4 St. von Neustädtel.

Slagomer, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Bach* im Bezirk Oberrohitsch, treibt zwei Hausmühlen in der Gegend Schachenberg.

Slagomun, Steiermark, Cill. Kreis, ein *Dörfchen* im Wb. Bzk. Kom. Pf. Oberrohitsch, 6 St. von Cilli.

Slagonaberg, wind. Slagensgagora, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* von 33 H. und 89 E. des Bezirks Gonowitz, Pfarre Tschadram, zur Herschaft Oplotnitz u. Plankenstein dienstbar, ¾ St. von Tschadram.

Slagonadorf wind. Slagonsgawess, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 18 H. und 101 E., des Bezirks Gonowitz, Pfarre Tschadram; zur Her schaft Oplotnitz u. Plankenstein dienstbar; zur Herschaft Gonowitz mit ⅔, zum Pfarhofe Gonowitz mit ⅓ Wein- und Garbenzehend pflichtig.

Slakach, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, z. Herschaft Erlachstein u. Reifenstein dienstbar.

Slakberg, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Wisell dienstbar.

Slake, Steiermark, Cillier Kreis, eine zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. u. Pfarre Windisch-Landsberg geh. *Ortschaft*, hinter diesem Markte, 6½ Stunde von Cilli.

Slake, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 48 Häusern u. 216 E., dez Bez. u. Pfr. Landsberg u. Olimie, z. Hersch. Windischlandsberg und Süssenheim dienstbar.

Slakna, Ungarn, Temesvarer Banat, Bukiner Bezirk, ein zum walach. illir. Grenz-Regiments-Bezirk Nro. XIII. gehöriges *Dorf* von 38 Häusern, liegt nächst dem Sebes Flusse, 1¼ St. von Caransebes.

Slakovcze, Slavonien, Peterwardein. Generalat, ein zum Broder Grenz-Reg.-Bezirk Nro. VII, gehör. *Dorf* von 72 Häusern, mit einer kath. Filialkirche, liegt unweit der Landstrasse, ¼ Stunde von Orolik.

Slakovo, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Oplotnitz sich befindendes der Hersch. Ganowitz und der Gült Sct. Jakob unterthän. *Dorf* von 16 Häusern und 87 Einwohnern, geg. Cilli, 4 St. v. Ganowitz.

Slakowce, Szálok — Ungarn, Zempl. Gesp., ein *Dorf*.

Slamienetz, Böhmen, Czasl. Kreis, eine einsch. der Hrsch. Malleschau geh. *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Billiau, 2½ St. v. Czaslau.

Slamm, Steiermark, Cillier Kr., ein *Amt*, welches mit der Staatsherschaft Altenburg verwaltet wird; dasselbe ist 2 Meilen von Cilli und 8½ Meile von Altenburg entfernt, grenzt im Osten an Erlachstein, im Westen und Süden an Erlachstein, im Norden an Ponigl.

Slamna Vass, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Möttling liegendes der Kommenda zu Möttling gehöriges *Dorf*, liegt 1 Stunde von Möttling.

Slanawoda, Steiermark, Cill. Kreis, Bezirk Geirach, ein *Bach* und *Graben*, welcher sich mit dem Lachumschza bei Mallouska Ledeina vereinigt.

Slamnek, Illirien, Krain, Laib. Kr., einige zum Wb. B. Kom. und Hersch. Veldes gehör. *Häuser*, in der Kurazie Wocheiner Vellach im Gebirge, 4 St. von Safnitz.

Slamnig, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 10 Häusern und 51 Einwohnern, zur Hrsch. u. Hauptgemeinde Veldes.

Slan, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Neu-Kolin gehörig; s. Saan.

Slana, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Semil geh. *Dorf* mit einer Mahlmühle, ¾ St. v. Semil.

Slana, Böhmen, Rakon. Kr., eine *Stadt* und *Herschaft*; s. Schlan.

Slaná, Ungarn, Saroscher Gesp., ein *Dorf*.

Slana, Mähren, Olmütz. Kr., ein der Hrsch. Brzesowitz gehör. *Wirthshaus*, ½ Stunde von Brzesowitz, 2 Stunden von Prossnitz.

Slana, Ungarn, Gömörer Gespansch.; s. Sajo.

Slaney, Böhmen, Rakon. Kreis, eine *Herschaft* und *Stadt*; s. Schlan.

Slanica, Szlanicza, Ungarn, ein *Dorf* im Arvaer Komt.

Slanicza, Ungarn, ein *Bach*, entspringt im Arvaer Komitat in den Karpathen am Maguraberge an der Grenze von Galizien, und fällt nach 15 Stunden bei Szlanicza linksuferig in die Arva.

Slanik, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Herschaft Strakonitz gehöriges *Dorf* von 24 Häusern und 144 Einwohnern, von welchen 5 Nrn. der Strakonitzer

Stadtgemeinde gehören, ist nach Stiekna eingepfart und hat 1 Meierhof und 1 Dominikalmühle mit Brettsäge, am linken Ufer der Watawa, ½ Stunde von Strakonitz.

Slanik bei **Materia**, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein hoher *Berg*.

Slankament Novy oder Dragosevcze — Sirmien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Peterwardeiner Grenz-Regiments-Bezirk Nro. IX. und Compagnie Becska geh. *Dorf* von 57 Häus., in der kathol. Pfarre Alt-Slankament, 1¼ St. v. Betska.

Slankament Stary, vor Alters Sovar — Sirmien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Peterwardeiner Grenz-Regiments-Bezirk Mro. IX. und Compagnie Becska geh. *Dorf* von 227 Häus., mit einer kathol. und 2 griech. nicht unirten Pfarren, liegt dem Einflusse der Theiss in die Donau gegenüber, war früherer Zeit gut befestigt, 1½ St. von Betska.

Slanna, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein der Herschaft Semil gehöriges *Dorf* von 50 Häusern und 352 Einwohnern, hier ist 1 Schule und 1 Mühle; hieher gehören die ¼ St. entfernten 7 Häuser, Porzitz genannt, liegt gegen Süden nächst Borschkow, an einem kleinen Bache, ¾ Stunde von Semil, 4 St. von Gitschin.

Slano, Dalmatien, Ragusa-Kreis, ein *Steuer-Distrikt* von 8225 Einwohnern, mit den Steuergemeinden Slano, Stagno, Imotizza, Lissaz, Meleda.

Slano, Dalmatien, Ragusa-Kreis und Distr. gl. Nam., ein *Dorf* u. Hauptgem. von 1400 Einwohn., wovon ein eigener Distrikt den Namen hat, mit einer Pfarre, einer Civil-Pretur, Syndikat, Militär-Commando, Zolleinnehmer-Amt und Schrankenmauth, dann einem Sanitäts-Kordon, liegt unweit Dubravizza, 5 Miglien von Stagno und 7 Miglien von Ragusa. Postamt.

Slano, Dalmatien, Ragusa-Kreis, eine *Steuergemeinde* von 263 Häus. und 1877 Einwohnern.

Slanovecz, Szlanovecz — Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komt.

Slanze, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 9 Häusern und 42 Einwohnern, des Bezirks Neu-Cilli, zur Pfarre und Grund-Herschaft Tüchern, liegt ¼ Stunde von Tüchern, ¾ Stunden von Cilli.

Szlan Verch, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Wördel liegendes der Herschaft Reittenburg gehör. nach St. Kanzian eingepf. *Dorf* von 14 Häusern und 60 Einwohnern, nächst Ottaunig, 4¾ Stunden von Neustädtel.

Slapani, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Weiler*, im Bezirk Dignano, zur Pfarre Sanvincenti gehörig, in der Diöcese Parenzo Pola, 3½ Stunde von Dignano.

Slapanow, Böhmen, Kaurz. Kr., ein dem Gute Zwiestow gehöriges *Dorf* von 12 Häusern und 98 Einwohnern, von welchen 2 Nrn. zum Gute Libaun gehören, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, und 1 Wirthshaus. Die Kirche bestand als (den heil. Aposteln Peter und Paul geweihte) Pfarkirche schon 1384 und wurde 1772 erneuert, ¼ St. von Zwiestow.

Slapesany, Ungarn, Bars. Gesp.; s. Szelepcseny.

Slapetschnig, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Thurnisch dienstbar.

Slapich, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Slapp.

Slapno, Kroatien, Agramer Gespans.; s. Szlapno.

Slapovicco, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; siehe Grimacco.

Slapp, Slapich — Böhmen, Beraun. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf*, mit einer Pfarre, grenzt gegen Osten mit dem Dorfe Přestawlk und gegen Westen mit Kralowka, liegt 4¼ Stunde von Beraun.

Slapp, Slappy — Böhmen, Tabor. Kr., ein zur Hersch. Zeltsch gehör. *Dorf* von 33 Häusern und 231 Einwohnern, nach Malschitz eingepf., hat 1 obrigkl. Meierhof, nächst Libiegitz, 1 Stunde von Tabor.

Slappa od. Slap — Böhmen, Bunzl. Kr., ein z. Hrsch. Böhmisch-Aicha geh. *Dorf* von 8 Häusern und 53 Einwohnern, nach Jentschowitz eingpf., hat 2 Mühlen westl. vom Orte, unweit des Wasowetzer Baches, 1 St. v. Liebenau, 2½ St. von Böhmisch-Aicha.

Slapp, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Landger. Hrsch. Tolmein gehörig. *Dorf*, an dem Flusse Idria, 10½ St. von Görz.

Slapp, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein zur Wb. B. Kom. u. Hrsch. Wipbach geh. *Dorf* von 92 Häus., ½ St. von Wipbach.

Slapp, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* von 95 H. und 467 E., zur Hauptgem. und Hersch. Wipbach.

Slapp, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 892 Joch.

Slapp, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. Pfarhof Tüffer sich befindl. den Hrsch. Tüffer und Ratschach dienstb. *Weingebirg*, mit zerstr. Häus., am Saustrome nächst Ratschach, 5¼ St. von Cilli.

Slappe, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 29 H. und 181 E., z. Hauptgemeinde Salloch.

Slappe, Illirien, Krain, Laibach. Kr, eine *Steuergemeinde* mit 682 Joch.

Slappe, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* im Bezirk und der Pfarre Oberburg; zur Hrsch. Oberburg mit dem ganzen Garbenzehend pflichtig.

Slappe, Steiermark, Marb. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Thurnisch lieg. den Hrsch. Studenitz und Monsberg gehör. nach Neustift eingpf. *Dorf* von 16 H. und 81 E., an dem Draunbache, 2½ St. von Pettau.

Slappetschnig, windisch Schlapeznig — Steiermark, Cill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Stattenberg geh. *Dörfchen*, am Berge dieses Namens, in der Pfarre Monsberg, 6 Stunden von Feistritz.

Slapsch, Böhmen, Budweis. Kr,, ein *Dorf* der Hrsch. Krumau; s. Slaweze.

Slapsch, Zlapsch, Slawce — Böhmen, Budw. Kr., ein zur Hrsch. Krumau u. Budweis geh. *Dorf* von 47 Häus. und 276 böhm. E., nach Sonnberg eingpf. Davon gehören 3 H. zur Hersch. Krumau, 5 H. zum Prälaturgute Krumau u. 2 H. der Stadt Budweis. Auch ist hieher die ¼ St. östl. gelegene Dominikal-Ansiedlung Chwalkow 15 Nrn., worunter 1 obrigk. Schäferei, konskribirt. Diese ist durch Emphyteutisirung des ehemaligen Meierhofes Chwalkow (od. Chwalkahof) entstanden. Eben so gehören hieher die (Rustical-) Lausmühle und das Bauernhaus Okrup. Im Orte selbst ist ein Wirthshaus, liegt bei Duber, 2¾ St. von Gratzen, 3¼ St. von Budweis.

Slapsko, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* der Herschaft Jungwoschitz; s. Slabsko.

Slapsko, Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dorf*, zu dem Freisassenviertel Peglinowsky, unw. Jungwoschitz, 2½ St. von Sudomierzitz.

Slarigrad, Dalmatien, Zara Kr., Obbrovazzo Distr., ein *Pfardorf* u. Untergemeinde der Hauptgem. Novegradi, unter der Pretur Obbrovazzo stehend, auf dem festen Lande, 20 Meil. von Obbrovazzo.

Slätten, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Amt* von zerstr. Häusern der Hrsch. Kirchschlag; s. Schlatten.

Slätenegg, Steiermark, Marb. Kreis, eine in dem Wb. B. Kom. Pesnitzhofen lieg. mehrer Hrsch. gehör. *Gegend* von 21 zerstr. Häus., 1½ Stunde von Marburg.

Slatena, Svatena — Illirien, Krain, Laib. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Radmannsdorf lieg. der Hrsch. Stein geh. *Dorf* von 17 H. und 80 E., nächst Mitterdorf, 1¾ St. von Safnitz.

Slate, Repp, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. der Grafschaft Auersberg lieg. der Hersch. Ortenegg geh. *Dorf* von 5 H. und 29 E., nächst Pod Polane, 4½ Stunden von St. Marein.

Slateschna, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* des Bezirks Lemberg, Pfarre Neukirchen, zur Hrsch. Einöd, Weichselstätten u. Rabensberg dienstbar, ½ St. von Neukirchen, 1½ St. von Lemberg, 3½ Meil. von Cilli.

Slatetsche, Steiermark, Cill. Kreis, ein im Wb. B. Kom. Reifenstein sich befindliches *Dorf*, 1 St. von Cilli.

Slatka, Gora, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf*, der Wb. B. Kom. Herschaft Plankenstein; s. Siessenberg.

Slaticza, Dorf Slaticza — Ungarn, jenseits der Theiss, Temeswar. Banat, Weiskirch. Bezirk, ein zum walach. illir. Grenz-Regim. Bezirk Nr. XIII geh. zum Kloster Slaticza eingpf. *Dorf*, liegt nächst Langenfeld, 1 Stunde von Weiskirchen.

Slaticza, Kloster Slaticza — Ungarn, jenseits der Theiss, Temeswar. Banat, Weiskirch. Bezirk, eine zum walach. illir. Grenz-Regim. Bezirk Nr. XIII geh. *Ortschaft* von 18 Häus. und einer Klosterkirche, ¾ Stunden von Weiskirchen.

Slatin, oder Slatina — Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Hersch. Chrudenitz gehör. dahin eingepf. *Dorf* von 19 H. und 150 E., hier sind 2 Teiche und hieher gehört auch die ¼ St. östl. von hier am Polliner Bache liegende Littenmühle mit einer Brettsäge, liegt unw. Chudenitz gegen Süden, ¼ St. von Chudenitz im Thale, 1¾ St. von Klattau.

Slatin, Slawietin, Slattin, Schlattin — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Adersbach unterthäniges *Dorf* von 68 H. und 502 E., hier ist 1 Filialschule, 1 Mühle und 1 Schulzerei, liegt bei Pösig, ½ St. von Qualisch, 2 Stunden von Trautenau.

Slatin, oder Slatina — Böhmen, Kö-

niggr. Kr., ein der Hrsch. Senftenberg unterth. *Dorf* von 186 H. und 1163 E., hier ist eine Lokaliekirche, und ein obrigkeitl. zertheilten Meierhof gleichen Namens, liegt am Bache Zdobnice geg. Reichenau, 2 St. von Reichenau, 4 St. von Königgrätz.

Slatina, Böhmen, Prach. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 1¾ St. von Horazdiowitz.

Slatina, Gross- u. Klein-, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Herschaft Weltsch unterth. *Pfardorf* von 72 H. und 456 E., hat 1 Pfarkirche und eine Schule. Auch ist hieher die östl. gelegene Einschichte Klein-Slatin od. Slatinka konskribirt, welche aus 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Wirthsh., 1 Schmiede, 1 Chaluppner - Wirthschaft und 1 Mühle besteht. Die Kirche, über welche nebst der Schule die Obrigkeit das Patronat ausübt, wird in den Errichtungsbüchern schon 1384 als Pfarkirche erwähnt, liegt gegen Westen, n. Miltschowes; ¾ St. von Gitschinowes, unweit westl. von der Cydlina, in schöner und fruchtbarer Gegend, 2 Stunden von Gitschin.

Slatina, auch Podhratz — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Chotzen unterth. *Dorf* von 60 H. und 347 Einw., ist nach Zamrsk (gleichnamiges Gut) eingepf., hat 1 Filialkirche, welche unter dem Patronate der Chotzner Obrigkeit steht, und 1 abseitige Hegerswohnung (Netuschil genannt), liegt nächst Sruby gegen Süden, ½ Stunde v. Hohenmauth.

Slatina, Böhmen, Klatt. Kr., ein zum Gute Hostau gehör. *Dorf*; s. Schlattin.

Slatina, Slatinau, auch Herzmanicz genannt — Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hrsch. Nachod unterthän. *Dorf* v. 198 H. und 1171 E., ist nach Bauschin eingepf., und hat 1 Schule u. 1 Mühle. Am 15. Juni 1823 wurde dieses Dorf und die benachbarte Gegend durch einen Wolkenbruch schrecklich verheert, liegt ob dem Mettauflusse geg. Westen 1½ St. von Nachod.

Slatina, Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Herschaft Neustadt an der Mettau geh. *Dorf* von 76 H. und 496 E., ist nach Pauchow (Hrsch. Königgrätz) eingepf. und hat 1 Schule, 1 Meierhof nebst Schäferei und 1 Wirthshaus, ¾ St. von Königgrätz.

Slatina, Böhmen, Leitm. Kreis, ein z. Herschaft Libochowitz gehöriges *Dorf* von 51 Häusern und 318 Einwohnern, ist nach Libochowitz eingepfart, hat aber eine eigene, von der Gemeinde errichtete Schule und eine Filial-Kirche, welche 1384 eine Pfarkirche war, ½ St. n. von Libochowitz, 1½ St. von Budin.

Slatina, Böhmen, Pilsner Kreis, ein einschichtiges *Hegerhaus*, der Herschaft Nekmirz gehörig, liegt am Dorfe Kuniowitz, 4½ St. von Pilsen.

Slatina, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Meierhof* des Gutes Kuniowitz; siehe Schlattina.

Slatina, Böhmen, Prach. Kreis, ein *Dorf* von 58 H. und 410 E., der Herschaft Chanowitz und Pfarre Kadow, ¾ St. von Chanowitz.

Slatina, Böhmen, Prach. Kreis, ein im Jahre 1796 vom Reichsgrafen Jos. Niklas von Windischgrätz ganz neu gegründetes *Dorf* von 15 H. und 102 E., nach Stiekna eingepfart, ½ St. von Stiekna.

Slatina, Mähren, Brünner Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Lösch, s. Latein.

Slatina, Gross- und Klein-, Slatinka, — Mähren, Brünner Kreis, ein der Hersch. Lettowitz und Borotin unterthäniges *Dörfchen* mit einem Meierhofe, 2½ St. von Brüsau.

Slatina, Steiermark, Cillier Kr., ein verschiedenen Herschaften gehör. *Dorf*, ¾ St. von Cilli.

Slatina, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Plumenau; siehe Latein, Klein-.

Slatina, Mähren, Prerauer Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Schlatten.

Slatina, Mähren, Znaimer Kreis, ein zur Herschaft Skalitz gehöriges *Dorf*; siehe Latein, Unter-.

Slatina, Mähren, Znaimer Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Budischkowitz; s. Latein, Ober-.

Slatina, Illirien, Krain, Neust. Kreis, die krainische Benennung der Wb. B. Kom. Herschaft Slattenegg.

Slatina, Steiermark, Cill. Kreis, ein *Dorf* der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Hörberg, hinter diesem Markte über d. Feistritz, 10 St. von Cilli.

Slatina, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Ortschaft* von 32 zerstr. H. und 115 E., im Wb. Bzk. Komm. Plankenstein (Cill. Antheil), Pfarre Ponigl; die Weingebirgsgegend Slatinaberg ist zur Herschaft Plankenstein und Studenitz dienstbar; 5 St. von Ganowitz.

Slatina, Steiermark, Cill. Kreis, ein im Wb. Bzk. Kom. Erlachstein sich befindl. kleines *Dorf*, 5¾ St. von Cilli.

Slatina, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* von 36 H. und 78 E., des Bezirks Neukloster, Pfarre Pack am

Flusse Pack; zur Herschaft Wöllan, Schönstein und Altenburg dienstbar.

Slatina, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* von 14 H. und 71 E., des Bezirks Lemberg, Pfarre Sct. Martin im Rosenthal, zur Herschaft Lemberg und Salloch dienstbar; $\frac{1}{4}$ St. von Sct. Martin, $2\frac{1}{4}$ St. von Lemberg, $1\frac{1}{2}$ Mle. von Cilli.

Slatina, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Oberburg; zur Herschaft Oberburg mit dem ganzen Getreidezehend pflichtig.

Slatina, Steiermark, Cill. Kreis, ein *Bach* im Bezirke Geyrach, treibt 1 Mauthmühle in der Gegend Malawresa und 4 Hausmühlen in der Gegend Sct. Peter.

Slatina, Steiermark, Marburger Kreis, eine zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Ankenstein gehör. zerstr. *Gebirgsgegend* mit 89 H. und 267 E., zur Pfarre Sct. Barbara, 1 St. v. Sct. Barbara, 2 St. von Ankenstein, 5 St. von Pettau, $3\frac{1}{4}$ St. von Sauritsch.

Slatina, Ungarn, Honth. Komitat; s. Szalatnya.

Slatina und **Slatinka**, Ungarn, Sohler Komitat; siehe Szalatna.

Slatina, Gross-, Ungarn, Trentsch. Komitat, ein *Dorf* von 49 Häus. und 580 Einw.

Slatina, Szlatina, — Ungarn, Temesv. Banat, Slatin. Bezirk, ein zum walach. illir. Grenz-Rgmts.-Bezirk Nr. XIII, gehör. *Dorf* von 90 Häus., mit einer eigenen Pfarre und Postwechsel zwischen Karansebes und Terregova, Postamt.

Slatinaberg, windisch Slatinach, — Steiermark, Cill. Kreis, eine aus zerstreuten Häusern bestehende, mehren Herschaften dienstbare *Gegend* im Wb. Bzk. Kom. Neukloster, $5\frac{1}{4}$ St. v. Cilli.

Slatinan, Slatinany, Slatinow, — Böhmen, Chrudimer Kreis, ein zur Herschaft Nassaberg gehör. *Dorf* von 76 H. und 600 E., hat ein schönes obrigkeitl. Schloss, 1 Beamtengebäude mit der Wohnung des Burggrafen, 1 Lokaliekirche, 1 Lokalistengebäude und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Bräuhaus (auf 16 Fass), 1 Branntweinhaus, 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Ziegelhütte, 1 Försterhaus, 1 Einkehrhaus, 1 Mühle und 1 Brettsäge; auch ist hier ein Flossrechen für die Holzschwemme, $\frac{1}{8}$ St. abseits liegt 1 Hegerhaus. Die hiesige Kirche bestand als Pfarkirche schon im XIV. Jahrhundert, als das Leitomischler Bisthum errichtet wurde. Eingepfart sind, ausser Slatinan selbst, die hiesigen Dörfer Skrowad, Kuntschy und Lhota; Slatinan liegt am Fusse des Gebirges, in reizender Lage, zu beiden Seiten der Chrudimka, über welche eine schöne Brücke führt und an der Chaussee von Chrudim nach Nassaberg, in fruchtbarer Gegend, 2 St. n. von Nassaberg, $\frac{3}{4}$ St. von Chrudim.

Slatine, Dalmatien, Spalato-Kreis und Distrikt, ein *Dorf* von 280 Einw. der Hauptgemeinde Spalato zugetheilt, mit einer Pfarre, auf der Insel Bua, 6 Migl. von Spalato.

Slatinek, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. u. Herschaft Egg bei Podpetsch gehör. *Dorf* in einem Thale, nächst der Landstrasse, $1\frac{1}{4}$ St. von Sct. Oswald.

Slatinik, Slavonien, Peterwardein. Generalat, ein zum Brod. Grenz-Rgmts. Bezirk Nro. VII. gehöriges *Dorf* von 25 Häus., liegt in einem Thale an dem Bache Glogovitza und der Poseganer Komitats-Grenze, 2 St. von Podvin.

Slatinik, Slavonien, Peterward. Generalat, ein an der Poststrasse und der Broder Regiments-Grenze lieg., zum Gradiskauer Grenz-Regiments Bezirk Nro. VIII. geh. *Dorf* von 55 Häusern, $1\frac{1}{2}$ St. von Oriovacz.

Slatinitz, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* mit einer Schwefelquelle, woran die Hrsch. Plumenau und das Olmützer Metropolitan-Kapitel Theil haben; s. Latein, Gross-.

Slatinka, Ungarn, Neograd. Komt.; s. Szalatnya, Kis-.

Slatinka, Mähren, Brünn. Kr., ein zur Hrsch. Lettowitz und Borotin geh. *Dorf*; s. Slatina, Klein-.

Slatka Gora, Steiermark, Cill. Kr.; s. Siessenberg.

Slatkow, Mähren, Iglau. Kr.; siehe Zlatkow.

Slatna, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* in dem Bzk. Drachenburg an der Feistritz.

Slatnik, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Zlatnik.

Slatnik, Schlesien, Troppau. Kr., ein zum Gute Stiebrowitz unterthän. *Dorf*, wohin es eingepfart ist, $1\frac{1}{2}$ Stunde von Troppau.

Slatteneg, Slatina — Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft* und *Dorf*, gegen Osten $\frac{1}{2}$ St. von dem Markte Litey, $4\frac{1}{2}$ St. v. Pesendorf.

Slatteneg, Klein-, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Rupertshof lieg., dem Gute Stau-

den gehör. *Dorf*, nächst Klein-Zitava, ¾ St. v. Neustädtel.

Slattenegg, Slatneg — in Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Reifnitz gehör., und dahin eingepf. *Dorf* von 28 Häusern und 168 Einwohnern, 8 St. von Laibach.

Slattin, Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hrsch. Wokschitz gehör. *Meierhof*, liegt nächst Mitschowes, 1½ Stunde von Gitschin.

Slattin, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Adersbach gehör.; s. Slatin.

Slattin, Zlatina, Slattina — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein der Hrsch. Swoleniowes gehör. *Dorf* von 64 Häus. und 498 Einw., von welchen 3 Häus. zur Hrsch. Mühlhausen gehören, ist nach Swoleniowes eingepf., und hat hiesigerseits 1 Filialkirche, 1 obrigkeitlichen Meierhof nebst Schäferei und ein Wirthshaus, beim Dorfe sind Sandstein-Brüche, ½ St. von Swoleniowes, 1½ St. von Schlan.

Slattina, Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hrsch. Schlüsselburg gehör. *Dorf* von 52 Häus. und 380 Einwohn., von welchen 37 Häus. zum Gute Chanowitz gehören. Das ganze Dorf ist nach Chadow (Hrsch. Schlüsselburg) eingepf., und hat 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 Försterswohnung; ¼ St. westl. liegt einschichtig 1 Mühle; — liegt gegen Süden ¾ St. von Chanowitz, 4 St. von Grünburg.

Slattina, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein zur Hrschft. Krzitz gehör. *Dorf* von 32 Häus. und 256 Einw., nach Krzitz eingepf., hat 1 Gemeinde - Schüttboden und 1 Wirthshaus. Abseits liegen die Einschichten a) Gezero, 1 obrigkeitliches Jägerhaus; und b) Břesko, 1 obrigkeitlicher Meierhof und 1 do. Schäferei; — liegt gegen Osten nächst dem Dorfe Lhota, ½ St. von Krzitz, 3¼ St. von Horosedl.

Slattiner Mühle, Böhmen, Bidschower Kr., eine zur Hrsch. Wokschitz geh. *Mühle*, nächst dem Meierhofe dieses Namens, 1¾ St. von Gitschin.

Slatioka. Galizien, Bukowina Kreis, ein *Dorf*. Post Gurahumora.

Slatjnka, Szlatinka — Ungarn, ein *Dorf* im Marmaros. Komt.

Slatjnka, Szlatina, **Kis-**, — Ungarn, ein *Dorf* in der Trentschiner Gespanschaft.

Slatvina, Ungarn, Zips. Gespansch., ein slowak. *Dorf* von 29 Häus. und 218 röm. kathol. Einw., Sauerbrunnen, welcher Sand und Stein vertreibt, — gräflich Csákysch, ¼ M. von Olaszi.

Slaukow, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Ostra gehör.; siehe Slawkow.

Slaukowitz, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Herzman-Miestecz; s. Slawkowitz.

Slauna, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf* von 15 Häus. und 89 Einw., der Hauptgemeinde Mariathal u. Hrsch. Neudegg.

Slaunig, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Berg*, 540 Wr. Klftr. hoch, östl. vom Dorfe Podgorie.

Slaup, Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hrsch. Dawle gehör. *Dorf* mit einem Schlosse, — liegt gegen Süden nächst dem Dorfe Boganowitz, 3½ Stunde von Beraun.

Slaup, Mähren, Brünn. Kr., ein der Hrsch. Reitz unterthäniges *Dorf*; siehe Sloup.

Slaupnegro, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Studenetz und Pfarre Libitz, hat 1 Meierhof, Schäferei und Schankwirthshaus.

Slaupney, od. Slaupny — Böhmen, Czaslau. Kr., ein zur Hrsch. Neu-Studenetz gehör. *Dörfchen* von 13 Häus. und 92 Einw., nach Libitz (gleichnam. Gutes) eingepf., hat 1 obrigk. Meierhof nebst Schäferei und 1 Wirthshaus; — liegt nächst dem Schlosse Stiepanow, 1½ St. von Neu-Studenetz, 4¾ St. von Deutschbrod.

Slaupnicz, **Ober-** und **Unter-**, auch Slupecz, Slaupno, Slupnicz genannt — Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Stadt Leutomischl gehör. *Pfardorf* von 385 Häus. und 2335 Einwohn., mit einem helv. Bethause nächst Hermanitz, 1½ St. von Leutomischl.

Slaupno. Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 68 Häus. und 573 Einw., ist nach Metlitschan eingepf., und hat 1 obrigk. Schloss mit dem Sitze des Wirthschaftsamtes und eine Schlosskapelle, 1 Meierhof, 1 Bräuhaus (auf 12 Fass), 1 Schäferei, 1 Schule, 1 Wirthshaus, 1 Mühle, 2 Schmiedten, 1 Ziegelhütte und 1 Fischerhaus, — liegt am rechten Ufer der Cydlina, 1½ Stunde von Neu-Bidschow, und 4¾ Stunden von Gitschin, 2 Stund. von Chlumetz.

Slaupno, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* der Stadt Leutomischl gehör.; s. Slaupnicz.

Slauseisass, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. u. Hrsch.

Grafenwarth gehöriges *Dorf*, 25 St. v. Neustädtel.

Slautschin, Slauczin — Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Herschaft Strakonitz gehör. *Dörfchen* von 6 Häus. und 46 Einw., nach Wolenitz eingepfart, hat einen obrigk. Rustikalhof ¾ St. v. Strakonitz.

Slauza, Illirien, Friaul, Görzer Kr., eine zur Centralgerichtsbarkeit Quisca und dem Gute Selosenchia gehör. kl. *Ortschaft* auf einem Hügel neben Visgnovico, 3½ St. von Görz.

Slavacz, Illirien, Istrien, ein *Berg*, 210 Kl. hoch, nordw. v. Sterna.

Slavazza, Lombardie, Provinz Como und Distr. V, S. Felice; s. Cerano.

Slaven. Es gibt Leute, die es sehr beklagenswerth finden, dass die Bevölkerung der österreichischen Monarchie aus so verschiedenartigen National-Elementen zusammen gesetzt ist, u. diese halten jeden Schritt zur Verschmelzung dieser ungleichen Masse für ein erfreuliches Ereignis; andere finden gerade an dieser vielgestalten Volksmischung nicht geringes Behagen, und suchen eben in diesen verschiedenartigen Kräften und eigenthümlichen Bestrebungen den besonderen Vorzug des österreichischen Staates vor andern, wo das gesamte Volk zu einer einförmigen Masse verschmolzen ist, die jeder Windhauch gleich bis ins Innerste erschüttert. — Die Slaven bilden der Zahl nach das bedeutendste Volk in Oesterreich; unter allen österreichischen Provinzen ist Tirol die einzige, in welcher man keine förmlichen Niederlassungen von Slaven trifft; aus ihrer Mitte sind bedeutende Männer in jedem Fache aufgestanden; sie liefern das stärkste Contingent in die Reihen der Vaterlands-Vertheidiger; sie betreiben mit Eifer Künste, Wissenschaften und Gewerbe ihre Geschichte bietet ein weites, noch wenig bekantes Feld für Forschung u. ihr Volksleben eine reiche Fundgrube für das Studium der Menschheit. Unter dem mächtigen Scepter Oesterreichs findet man Slaven fast aller Stämme vereinigt, darunter gerade jene, die es in der menschlichen Bildung am weitesten gebracht haben, und welche deshalb berufen scheinen, die europäische Gesittung auf ihre Stammverwandten zu übertragen. Denn während einzelne Stämme, wie die Böhmen und Polen, den leisesten Bewegungen der europäischen Kultur folgten, sind andere noch kaum auf den ersten Stufen der Civilisation angelangt. Allerdings konte es nicht anders kommen bei einem Volke, dessen einzelne Stämme so früh und so weit auseinander kamen, und viele Jahrhunderte unter so verschiedenen Einflüssen lebten. — Die älteste bekante Heimat der Slaven ist der weite Raum zwischen den Karpaten, der Weichsel, dem Ilmensee, der oberen Wolga und dem Don. Dies ist das Land, von dem schon Tacitus und Ptolomäus sagen, dass es von dem übergrossen Volke der Veneder (Wenden oder Slaven) bewohnt sei, das Land, in welches Jornandes seinen zahlreichen Stamm d. Winider versetzt, in welchem Prokopius seinen unzählbaren Anten ihre Wohnsitze anweist, und aus welchem im Verlaufe dreier Jahrhunderte (vor 638) unermesliche Scharen nach Süden und Westen ausgezogen sind, um halb Deutschland, ganz Dacien, Ungarn, Illyricum und Bysanz, vielleicht auch einen Theil von England und Batavien zu überfluten. Schon in ihren Ursitzen theilten sich die Slaven in mehre Familien, welche nach ihrer geografischen Trennung noch schärfer u. bestimmter auseinander traten. Sieht man auf Lage und sprachliche Verwandtschaft, so kan man jetzt zwei grosse Abtheilungen unterscheiden, nämlich die West- und Süd-Ost-Slaven. Zu der ersteren gehören: 1. Die Cechen in Böhmen, zu welchen auch die Slaven in Mähren und einem Theile von Schlesien, und die Slowaken in Ungarn, als d. nächsten Sprach- u. Stammgenossen gezält werden. 2. Die Lechen oder Polen mit den Kassuben. 3. Die Serben (auch Wenden) in der Ober- und Niederlausitz. Zu den Süd-Ost-Slaven gehören: 1. Die Russen mit den Russinen (Ruthenen, Rusniaken, Kleinrussen), 2. die Bulgaren und 3. die Illirier (Serben, Kroaten, Slowenen). — In welchem Verhältnisse die Sprachen der slavischen Stämme in ihren Ursitzen zu einander gestanden, läst sich jetzt schwer bestimmen, indes ist es mehr als wahrscheinlich, dass schon damals d. Grundlage zu der Verschiedenheit vorhanden war, welche sich jetzt als eine unübersteigliche Kluft herausstellt. Diese Kluft bestand schon lange, besteht noch und wird immer bestehen, so dass nur solche Schriftsteller, die der Sache völlig unkundig sind, von Einer slavischen Sprache reden können. Wie es keine europäische Sprache, sondern nur europäische Sprachen gibt, so kennt man auch keine slavische, sondern nur mehre, verschiedene slavische Sprachen. —

Die böhmische, welche in den ältesten Zeiten in Böhmen, Mähren und Ungarn auf dieselbe Art gesprochen wurde, hat durch die vorgeschobene isolirte Lage des Landes, durch den Einflus d. deutschen Sprache und Gesittung einen von den übrigen slavischen Zungen stark abweichenden Character erhalten. Was sie aber an Originalität und Wohlklang verloren, das hat sie an Bildsamkeit, Bestimtheit und philosofischer Vollendung gewonnen. Sieht man die russische für die Sprache der Beredsamkeit, die polnische für d. Sprache des Gesanges an, so muss man d. böhmische für die Sprache der Wissenschaft erklären.

Von Dialekten der serbischen Sprache unterscheidet Wuk Karadžic drei: 1. den Herzegowiner, 2. den Sirmier, 3. den Resawer, kleinere Abweichungen im Munde der Montenegriner Ragusaner etc. ungerechnet. Die katholischen Serben bedienen sich der lateinischen, die Griechisch-Gläubigen der cyrillischen Schrift. Bei einem Theile der ersteren war sonst auch die glagolitische Schrift im Gebrauch, deren Ursprung noch nicht hinlänglich nachgewiesen werden kann. — Die beste Grammatik und das brauchbarste Wörterbuch der serbischen Sprache mit cyryllischer Schrift von Wuk Karadzic; mit lateinischer die vollständigste Grammatik von Brlic, ein Wörterbuch von Stulli.

Slavendorf, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Totfalu.

Slavendorf, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Totti.

Slavendorf, Ungarn, Kövar. Distr.; s. Magyaros oder Totfalu.

Slavendorf, Siebenbürgen, Székler Maros. Stuhl; s. Tó-falva.

Slavendorf, Ungarn, Mittel-Szoln Komt.; s. Totfalu.

Slavenfeld, Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; s. Tot-Telke.

Slavenhaus, Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; s. Totháza.

Slavenhaus, Siebenbürgen, Inner-Szolnoker Komitat; s. Totszállás.

Slavgnina, Dalmatien, Cattaro Kr., Budua-Distrikt, ein theils nach Prasquizza, theils nach Rustuvo gepfartes *Dorf*, 4½ Migl. von der Pretur Budua entlegen, und der Gemeinde Pastrovichio zugetheilt, 7 Migl. v. Cattaro.

Slavina, Illirien, Krain, Adelsburger Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Adelsberg geh. *Pfardorf* v. 63 Häusern und 385 Einwohnern, zur Hauptgem. u. Hersch. Adelsberg geh., liegt seitw. d. Fiumaner-Strasse, 1 St. von Adelsberg.

Slavina, Illirien, Krain, Adelsburger Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 2519 Joch.

Slavine, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Luegg liegendes, dem Gute Nussdorf gehöriges, nach Hrenovitz eingepfart. *Dorf*, ¾ St. von Präwald.

Slavinska Vess, u. Slavinski Verch, Steiermark, Marburger Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Ober-Radkersburg lieg. *Gebirgs-Gegend* und *Dorf*; siehe Pfeferdorf.

Slavischdorf, Ungarn, Krassnaer Komt; s. Tothfalu.

Slavonien, Ungarn einverleibtes Königreich, Slavonien grenzt gegen Westen an Kroatien, und ist an den übrigen 3 Seiten durch die Flüsse Save,



Drave u. Donau von Serbien, Ungarn und Bosnien getrennt; es wird in die Veröczer, Poseganer und Sirmier Gespanschaft eingetheilt, und hat einen Flächenraum von 172¼ Quadrat Meil. Eine Kette hoher Berge, welche aus Kroatien münden, durchschneidet Slavonien, da, wo dieses Gebirge aus Kroatien herüberkommt, sind die Thäler schmal, welche aber geg. die Mitte des Landes allmälig offener werden, u. bei Posega endlich eine weite, mit hohen Bergen begrenzte Ebene bilden, die das Poseganer Thal genannt wird, am Ende der Poseganer Gespanschaft vereinigen sich aber die ausgelaufenen Gebirgsäste wieder zu einem Hauptrücken, welcher hinauf den ganzen nördl. Theil der Sirmier Gespan. bedeckt. Aber dieses, ganz Slavonien durchziehende Gebirg ist keineswegs eine kahle, wilde Felsenmasse, die d. Blicke schroffe Klüfte u. finstere Abgründe darstellt, sondern es hat schon mehr die Ansicht eines freundlichen Mittelgebirges, dessen Rücken ganz mit Waldungen bedeckt ist, wodurch die hier und da gelegenen kahlen Felsen versteckt werden. Die Felsen in dieser Gebirgskette haben das Besondere, dass fast alle jäh u. schroff

abgeschnitten sind, dass es also scheint, jenes grosse Gewässer (welches nach einer Sage den grössten Theil Slavoniens u. einen grossen Theil Ungarns bedeckt hat), sei nicht allmählig, sondern plötzlich durch einen einzigen Kanal abgeflossen. In den Bergen findet man keine Spalten, jedoch verschiedene Höhlen, die aber noch wenig untersucht worden sind. Die höchsten Punkte in dieser ganzen Gebirgskette betragen 458 Klafter über der Fläche der 3 Hauptströme des Landes, welche Höhe besonders der Berg Papuk erreicht, der in dem obern Theile der Poseganer Gespansch. liegt. Der übrige Theil Slavoniens besteht theils aus fruchtbaren Anhöhen, die mit Weinreben und Obstbäumen bepflanzt sind, theils aus schönen, unabsehbaren Ebenen, die eine entzückende Ansicht gewähren, da sie dem Blicke nicht etwa eine dürre, unfruchtbare Sandhaide, sondern eine bewässerte, mit Feldern und Wiesen angenehm abwechselnde Fläche darstellen. Ueberhaupt ist der mittlere Theil des Landes, von der Illowa bis an die Donau unterhalb Vucovar, u. dann die nördliche Hälfte Sirmiens fast ganz gebirgig, wenn man nämlich die Mitte von dem untern Theile der Poseganer Gespanschaft ausnimmt, welcher aus einer mit hohen Bergen umschlossene Ebene besteht; der grörsere nördliche Theil der Veröczer Gespanschaft hingegen, den die Donau bespült, ist eben. Slavonien hat, im Ganzen genommen, fettes und sehr fruchtbares Erdreich. Besonders ist der Boden in den flachen Gegenden der Save u. Drave, so wie in der Mitte des Landes, in dem sogenannten Poseganer Thale, so gut, dass er alle Feld- und Gartenfrüchte ohne besondere Mühe und Arbeit nicht nur überflüssig und reichlich, sondern auch von einer ausgezeichneten Güte hervorbringt. Der grösste Theil des Erdreiches im flachen Lande besteht aus einer fruchtbaren Mischung von Lehm und schwarzer Gartenerde; vorzüglich aber zeichnet sich der Boden der Niederungen an den Flüssen durch seine grosse Fruchtbhrkeit aus, der durch die öftern Ueberschwemmungen der Save, Drave, Donau etc. einen Ueberzug d. fettesten u. fruchtbarsten Dammerde enthält. Der unfruchtbarste Theil Slavoniens ist der weisse Boden in dem Gebirge, weil hier die obere tragbare Erdschichte, unt. welcher weisser unfruchtbarer Thonmergel liegt, schon grossentheils fehlt, und durch keine Cultur ersetzt wird. Dagegen sind alle übrigen Landesstriche, welche mit Anhöhen u. Hügeln besäet sind, fast eben so fruchtbar, als der flache Boden, der sich an der Save, Donau und Drave verbreitet. Slavonien liegt zwar in einem gemässigten Himmelstriche, doch ist hier die Luft sehr verschieden. Mitten im Lande, zwischen den Gebirgen ist sie heiter, rein und gesund, aber längs den 3 Hauptströmen durch die meiste Zeit des Jahres höchst ungegesund, weil diesse Flüsse öfters austreten, das flache Land weit und breit überschwemmen, und grosse Moräste zurücklassen, welche faule Ausdünstungen verursachen. Eben so verschieden ist in Slavonien auch die Witterung, ob sie gleich überhaupt genommen, viel gelinder, als z. B. in dem benachbarten Kroatien und in Deutschland ist. In den Ebenen, besonders in dem flachen Theile Sirmiens, fängt der Frühling schon im Februar an; im Gebirge etwas später. So nimmt auch die Ernte schon im Juny ihren Anfang, während der Herbst gewöhnlich bis nach Allerheiligen dauert. Die grosse Kälte pflegt um das Neujahr einzutreten. Im Gebirge ist zwar der Winter so strenge, als in Deutschland; er dauert aber selten über 2 Monate. Gewitter aus Westen und Süden führen oft Schlossen u. Hageln mit sich, welchen besonders die obere Gegend Slavoniens wegen der Nähe der bosnischen und croatischen Gebirge u. der Save sehr ausgesetzt ist. — Slavonien hat eine grosse Menge fliessender und stehender Gewässer; denn ausserdem dass es von den Hauptströmen der benachbarten Provinzen bespült wird, geben auch die Berge in der Mitte d. Landes vielen Bächen u. Flüssen den Ursprung, während die flachen und niedrigen Gegenden an den grossen Flüss. Slavoniens viele stehende Wässer veranlassen. Zu den grössten Flüssen Slavoniens gehören die Save, Drave und Donau, welche schiffbar sind. Die Save kommt aus Kroatien; sie tritt 2 — 3 Mahl des Jahres aus, und überschwemmt das Land bis 2 St. weit hinein. In die Save ergiessen sich fast alle etwas bedeutenden Flüsse Slavoniens. Die Drave bringt die meisten Gewässer Kärnthens, Steiermarks und Kroatiens nach Slavonien, wo sie die Veröczer Gespanschaft von Ungarn trennt, und dann oberhalb Almás in die die Donau fällt. Der Fluss Drave, wel-

cher in Slavonien wenig reissend und schnell ist, als in Kroatien, hat fast nirgends genug hohe und feste Ufer, daher er öfters das Land überschwemmt, und viele Moräste und stehende Gewässer zurücklässt. Von den inländischen Flüssen Slavoniens, welche sich in die Drave ergiessen, verdient bloss die Vuchina genannt zu werden, da die übrigen nur unbedeutende Bäche sind. Die Donau betritt da, wo sich mit ihr die Drave vereinigt, anderthalb Meilen unter Eszek, Slavonien, und nachdem sie dasselbe von der Bacser Gespanschaft und von dem Banate getrennt hat, verlässt sie unterhalb Semlin wieder die slavonische Grenze, u. strömt zwischen Serbien und der banatischen Militärgrenze dem schwarzen Meere zu. Zu dem Flussgebiethe der Donau gehört nur ein einziger etwas bedeutender inländischer Fluss, nämlich die Vuka, welche aus der Veröczer Gespanschaft kommt und in Sirmien bei Vukovár in die Donau fällt. Da es in Slavonien an der Drave und Save viele flache Orte gibt, welche niedriger liegen, als diese beiden Flüsse bei mittlerem Wasser hoch sind, so hat dieses Land auch mehre grössere und kleinere stehende Gewässer. Daher gibt es in der Veröczer Gespanschaft sowohl als in den Bezirken der Grenzregimenter mehre Strecken, welche mit Sümpfen bedeckt sind, und unter welchen die von Kologyrar und Palacsa bei Eszek die grössten und merkwürdigsten sind. Diese beiden Sümpfe haben einen solchen Umfang, dass man da, wo dieses Wasser am schmälsten ist, zur Ueberfahrt 2 St. braucht. Mitten in dem See ragt eine kleine Insel hervor, auf welcher man noch Spuren eines Gartens findet, auch Obstbäume und sehr dicke, vielleicht hundertjährige Weinstöcke antrifft, die jährlich sehr viele Trauben von einer erstaunlichen Grösse und dem süssesten Geschmacke tragen; woraus erhellt, dass dieser Sumpf seinen Ursprung in der vernachlässigten Kultur haben muss. Ausser diesem sind aber noch mehre kleinere Sümpfe und Moräste längs der Drave verbreitet, welche mit Riedgras und Schilf bewachsen sind, die man aber mit der steigenden Bevölkerung gewiss auch austrocknen und urbar machen wird. Denn schon jetzt erblickt man mehre Gegenden in der Veröczer Gespanschaft, wie z. B. um Eszek, Csepin, Tenye, Verovicz, die noch vor 20 Jahren nichts als unzugängliche Moräste waren, und die gegenwärtig mit reifenden Aehren bedekt sind, oder dem Vieh zur Weide dienen. Von mineralischen Quellen haben nur 2 bis jetzt eine Celebrität erhalten, nämlich die Bäder zu Daruvár u. Lipik. Uebrigens verdient auch noch das Bad zu Vellika bemerkt zu werden. So unbeträchtlich die Produkte aus dem Mineralreiche sind, so wichtig sind sie dagegen aus dem Pflanzen- und Thierreiche. Was das erstere betrifft, so wachsen in Slavonien alle Arten des Getreides: Weizen, Kukurutz, Roggen, Spelt, Hafer, Hirse, Gerste, Erbsen, Bohnen u. s. w. Auch die Handelskräuter kommen in Slavonien gut fort, davon man Flachs, Hanf, Tabak, Krapp baut. An Süssholz hat das Land einen grossen Ueberfluss, besonders in Sirmien. Von Zwetschkenbäumen werden in Slavonien ganze Wälder gefunden, und hin und wieder auch Kastanien-, Mandel-, Feigen- u. andere dergleichen Fruchtbäume angetroffen; in der grössten Menge sind aber die weissen Maulbeerbäume vorhanden. Von den Obstsorten verdient in diesem Lande besonders eine Art Pflaumen genannt zu werden, die so gute Prunellen gibt, als es nur immer die französischen sind. Slavonien ist mit vielen schönen und grossen Waldungen bedeckt; nur die Sirmier Gespanschaft hat Mangel an Holz. Slavonien hat einen grossen Reichthum an nutzbaren Hausthieren. Man findet viele Pferde, aber die meisten sind, so wie in Ungarn, von kleinem Schlage, aber desto kleiner ist noch die Anzahl der Schafe. Gegenwärtig zählt Slavonien 2 Städte, die königl. Freistädte Eszek (zugleich Hauptstadt u. Festung) und Posega, 34 Märkte, 580 Dörfer und 22 Praedien, mit 350,000 Einwohnern. In Hinsicht auf ihre ursprüngliche Abkunft sind diese: 1) Eigentliche Slavonier oder Slavinen, welche sich hier im 7. Jahrhundert niederliessen, aber zur Zeit der Türkenkriege und der türkischen Herschaft grössten Theils ausgerottet worden sind. 2) Illyrier, die unter Leopold I. seit 1690 aus Serbien und Albanien eingewandert sind. 3) Deutsche Kolonisten, welche unter Maria Theresia und Joseph II. in's Land kamen. 4) Ungarn, die aber vor dem Einfalle der Türken viel zahlreicher waren, und jetzt nur noch in der Gegend von Eszek gefunden werden. 5) Zigeuner oder sogenannte Neubauern. — Die slavonische National-Industrie be-

schränkt sich fasst noch einzig auf die Gewinnung der ersten und unentbehrlichsten Lebensbedürfnisse. Denn die fabricirende Menschenklasse, welche sich mit der Veredlung oder kunstmässigen Verarbeitung der rohen Naturprodukte beschäftigt, kann bei einer so schwachen Bevölkerung, als Slavonien hat, unmöglich von Bedeutenheit sein. Slavonien gehört zu den ersten Getreideländern der österr. Monarchie. Ueberhaupt steht jedoch der Ackerbau in Slavonien mit der Viehzucht in gar keinem richtigen Verhältnisse; der Vieh stand ist zu gering, und daher Mangel an Dünger. Aber freilich kann hier, bei der jetzigen Beschaffenheit der Landwirthschaft, auch keine grössere Viehzucht bestehen, weil man keinen Futterbau und zu wenig Wiesen hat. In Slavonien ist der Obstbau noch sehr unbeträchtlich; nur mit Pflanzung und Wartung der Zwetschkenbäume beschäftigt sich der Slavonier emsiger u. sorgfältiger, weil aus deren Frucht ein Branntwein destillirt wird, der unter dem Namen Racky oder Slibowitza berühmt und das tägliche und angenehmste Getränk der Illirier ist. Daher die Zwetschkenbäume viel häufiger als selbst die Weinreben bepflanzt werden, besonders aber im Poseganer Komitat und in Sirmien. Letzteres allein besitzt bei 7,000 Joch, grössten Theils mit Zwetschken bepflanzte Gärten. Ein lettiger, der Morgen- oder Mittagssonne ausgesetzter Boden, wird für den zuträglichsten gehalten. In den neu angelegten Obstgärten, wo die Bäumchen reihenweise gesetzt sind, wird in den ersten Jahren, ehe die Wurzeln sich ausbreiten können, Mais gesäet, damit, weil der Boden zwischen den Pflanzen öfters umgegraben werden muss, die Stämme desto besser zunehmen. Eben so schlecht steht es in Slavonien mit dem Baue der Garten- und Küchen-Gewächse; nur Zwiebel, Knoblauch und weissen Kohlkopf baut der Slavonier, und zwar in Menge, weil sie zu seiner täglichen Nahrung gehören. Der Landmann richtet sein Augenmerk nur auf den Ackerbau und die Viehzucht; auch würde es ihm an Absatz der Produkte des Gartenbaues fehlen, weil Slavonien nur ein Paar Städte hat, und selbst diese nur so viel Gemüse bauen, als sie zur eigenen Consumtion brauchen. Weinbau ist sehr ansehnlich in Slavonien. Am meisten wird er in Sirmien betrieben. Alle slavonischen Weine, sowohl die rothen als die weissen, sind sehr hitzig; sie lassen sich aber nicht lange halten. Der sirmische Wein ist am besten, wenn er 3 oder 4 Jahre alt ist; nach 6 Jahren verliert er seinen angenehmen Trauben-Geschmack, wird herbe und bekömmt gar zu viele Stärke. Obgleich die Bienenzucht eine der Trägheit der Slavonier sehr angemessene Beschäftigung ist, da sie wenig Arbeit fordert, und dieselbe doch reichlich vergilt, besonders in einem so kräuterreichen Lande, als zum Theile Slavonien ist, so ist sie doch lange nicht so ansehnlich, als sie es wohl sein könnte. — Die Seidenkultur hat zwar seit 1761, als sie in Slavonien eingeführt worden ist, sehr glückliche Fortschritte gemacht und sich ansehnlich ausgebreitet; aber sie ist doch noch immer nicht so beträchtlich, als sie es wohl vermöge des angemessenen Climas und des gewissen Absatzes sein könnte. Der Seidenbau ist hier hauptsächlich durch Prämien und andere aufmunternde Anstalten emporgebracht worden. Der auswärtige Handel in Slavonien besteht theils in dem Produkten-, theils in dem Zwischen- oder Transitohandel, während sich der Manufakturhandel dieses Landes nur auf die Einfuhr österreichischer Fabrikate beschränkt. Der Produktenhandel Slavoniens, welcher mit ganz rohen oder einiger massen vorgearbeiteten Produkten getrieben wird, ist bis jetzt der bedeutendste. — Die Hauptgegenstände dieses Verkehrs sind gegenwärtig Vieh, rohe Häute, Honig und Wachs. — Den grössten Handel treibt dieses Land mit Schlachtvieh, welches in grösster Menge und ohne Unterlass durch Ungarn nach Oesterreich, Steiermark, Kärnten, Mähren und Böhmen, und durch Kroatien theils in das Küstenland, theils nach Krain und Venedig geht. — Aber nur Schweine und Ochsen sind die Gegenstände dieses Viehhandels, da die slavonischen Pferde in Hinsicht auf ihre Qualität zu keinem auswärtigen Handel noch geeignet sind, und die Schafzucht im Ganzen genommen noch unbedeutend ist. — Die Ausfuhr des Getreides besteht in Weizen und Roggen. — Den grössten Theil seiner rohen Häute, so wie auch die Felle von Füchsen, Wölfen, Bären, Mardern, Luchsen, Dachsen, Billichen u. s. w. führt Slavonien nach Oesterreich und Ungarn, womit den grössten Handel besonders Eszek und

Neusatz treiben. — Wachs, Honig, Kaviar, Hausenblasen, Schildkröten, Knoppern, Krapp und Süssholz gehen nach Oesterreich; eingesalzene Hausen, Kaviar, rohe Ziegenhäute, Wachs und Knoppern auch nach Agram, Karlstadt, Fiume und Triest. — Eigenen Manufakturhandel hat Slavonien keinen, da es keine Fabriken und Manufakturen besitzt. — Was den Durchfuhrshandel von Slavonien betrifft, so muss derselbe um so grösser sein, da diese Provinz mittelst seinen Hauptströmen, der Donau, Save und Drave fast mit der ganzen österreichischen Monarchie in Verbindung steht, auf welchem Weg Steiermark, Nieder-Oesterreich, Mähren und Böhmen ihre Fabriks- und Manufaktur-Waaren nach der Türkei und ins schwarze Meer, Ungarn aber und das Banat ihr Getreide und ihren Tabak in das ungarische Küstenland senden; während die deutscherbländischen Provinzen und selbst Sachsen einen grossen Theil türkischer Produkte über Semlin an sich ziehen. — Aber freilich kann dieser Handel für Slavonien von keiner grossen Bedeutung sein, da er nur in einer kurzen Strecke durch dieses Land geht, und überdiess sich bloss auf wenige Speditions-Geschäfte beschränkt; denn von den österreichischen Manufaktur- und Fabrikswaaren hält der türkische Unterthan grösstentheils selbst Lager in Wien, während der Handel mit türkischen Produkten meist für Rechnung fremder Kaufleute getrieben wird. Die türkischen Waaren und Produkte kommen über Semlin, Brood, Mitrowitz und Alt-Gradiska nach Slavonien. Daher auf den ersten beiden Orten Kontumazämter und auf den zwei letztern Rastellämter bestehen. — Auf den sogenannten Skellen an der Save wird zwischen den Grenzern und den türkischen Unterthanen grösstentheils nur ein Tauschhandel getrieben. — Das katholische Schulwesen ist in Slavonien auf eben die Art und Weise eingerichtet, wie in Ungarn. — Für den allgemeinen Volksunterricht bestehen in Slavonien so wie in Ungarn die sogenannten Nationalschulen. In den slavonischen Komitaten sind die Nationalschulen. Zur Vorbereitung auf höhere Studien bestehen in Slavonien Gymnasien. — In Deakovár ist der Sitz des katholischen Landes-Bischofs, welcher ein Lyceum und eine Hauptschule unterhält. — Slavoniens vorzüglichste Bäder und Gesundbrunnen sind: Markt Daruvár, Poseganer Gespanschaft, warme Bäder. — Dorf Lipik, Poseganer Gespanschaft, drei Schwefel-Quellen. — Ort Sveta-Woda, Poseganer Gespanschaft, Sauerbrunnen. — Dieses kleine Königreich, welches von Ungarn durch die herrlichen Ströme Drave und Donau, von Bosnien und Serbien aber durch die Save geschieden wird, ist in vielfacher Beziehung ein sehr interessantes Land, das aber im Auslande noch wenig gekannt, und dessen reichhaltiger Stoff noch sehr wenig ausgebeutet worden ist. Slavonien ist das einzige Land, in dem sich der Name des slavischen Sprachstammes noch erhalten hat. — Die Bewohner dieses Ländchens nennen ihr romantisches Vaterland Slavonska, sich selbst Slavonatz, und sprechen die sogenannte illirische Sprache, welche auch in Serbien, Bosnien, in der Herzegowina, in Dalmatien, in dem östlichen und südlichen Theile von Kroatien und in vielen Komitaten Ungarns mit sehr geringen dialektischen Unterschieden gesprochen wird. Die illirische Sprachlehre von Berlich, Ofen 1833, handelt insbesondere von dem slavonischen Dialekte. Der Name Illir ist dem gemeinen Volke gänzlich unbekannt, obwohl es nicht an Benennungen fehlt, womit die Bewohner noch specieller bezeichnet und unterschieden werden. — So wird der Poseganer Slavonier, Shiak, der Sirmier aber Shokatz genannt. Die Anhänger der griechischen Kirche nennen sich Serbin, und werden von ihren katholischen Landsleuten Wlachen (Wla), von den Ungarn aber Raatzen (lateinisch Rasciani) genannt. Die slavischen Serben bedienen sich des cyrillischen Alphabets (Kyrillitza), welches sie nach den beiden ersten Buchstaben As und Buki „Asbuka“ heissen; die katholischen Slavonier hingegen schreiben ihre Bücher mit lateinischen Buchstaben; siehe die Karte von Ungarn in 4 Blättern.

Slavonische Militärgrenze, in dem Militärgrenzlande, aus 3 Bezirken, nämlich dem Gradiskaner, Brooder und Peterwardeiner Regimentsbezirke und dem Csaikisten-Bataillons-Distrikte bestehend, hat ein Areal von $139\frac{15}{100}$ geographischen Quadrat-Meilen und eine Bevölkerung von 250,000 Seelen, welche in 3 Städten, 4 Märkten und 312 Dörfern wohnen. Produkte sind: Getreide, Flachs, Honig, Seide,

Holz etc.; siehe die Karte von Ungarn in 4 Blättern.

Slaweze, Slapsch, Zlapsch — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Krumau, 1 St. von Budweis.

Slaweczyn, Galizien, Jaslo. Kr., ein zur Hrsch. Skolysyn gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, nächst dem Flusse Roppa und dem Orte Siedliska, 2 Stund. von Jaslo.

Slawetisch, Kroatien, Agram. Komt.; s. Szlavetich.

Slawetyn, Galizien, Brzezaner Kr., ein zur Hrsch. Psany gehör. *Dorf* mit einer griech. kathol. Pfarre, 4 St. von Bursztyn.

Slawicz, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Nassaberg unterthän. *Dorf* von 5 Häus. und 44 Einw., nach Litziboritz eingepf., und hat 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Försterhaus und 1 abseitiges Hegerhaus; — liegt unweit Samarzow, auf einer Anhöhe an dem linken Ufer der Chrudimka, ½ St. von Nassaberg, 2½ St. von Chrudim.

Slawiczek, Mähren, Olmütz. Kr., ein zum Gute Laskau gehör. *Dorf*; siehe Slawikow.

Slawiczek, Mähren, Znaim. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, eigentlich zur Hrsch. Lessonitz; s. Slawitz.

Slawiczkow, Mähren, Olmütz. Kr., ein dem Gute Laskau gehör. *Dorf*; s. Slawikow.

Slawiczky, Mähren, Iglau. Kr., ein zur Hrsch. Trebitsch gehör. *Dörfchen* von 19 Häus. und 149 Einw., gegen Okraschowitz, 1¾ St. von Trebitsch, 2 M. v. Gross-Meseritsch.

Slawieczin, Mähren, Olmützer Kr., die ältere Benennung des zur Herschaft Haniowitz gehörig. *Dorfes* Slawietin.

Slawienitz, Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hrsch. Reichenau geh. *Meierhof*, 2 St. von Reichenau.

Slawienka, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein einsch., zur Hrsch. Solnicz gehör. *Wirthshaus* zwischen Ober-Lukawitz und Debrzetz, ⅞ St. von Reichenau, 4 St. von Königgrätz.

Slawietin, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Lukawetz gehör. *Dorf* mit ausser dem Dorfe befindl. Meierhof, Mahlmühle und einer Glashütte, nach Natscheradetz eingpf., grenzt mit dem Dorfe Grossdorf und den Meierhof Gispitz, 3¾ St. von Sudomierzitz.

Slawietin, Böhmen, Czasl. Kreis, ein zum Gute Gitkan gehöriges *Dorf* von 38 Häusern und 223 Einwohnern, hier ist 1 Wirthshaus, liegt in flacher Gegend an einem Bache.

Slawietin, Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Hersch. Polna gehöriges *Dorf* von 43 Häusern und 255 Einwohnern, 4 St. von Deutschbrod.

Slawietin, Böhmen, Königgr. Kreis, ein der Hrsch. Neustadt an der Mettau gehör. *Dorf* von 74 Häusern und 456 Einwohnern, von welchen 30 H. mit 184 E., zur Hersch. Opotschna und 3 H. mit 18 E. zur Hersch. Senftenberg gehören, ist nach Meritsch (Hersch. Opotschna) eingepf. und hat hiesigerseits 1 Wirthshaus. Der östliche Theil des Dorfes heisst Hlohow, liegt am Bache Reyha, unweit von dessen Mündung in die Mettau, 1½ St. von Neustadt, 2½ St. von Nachod.

Slawietin, Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Adersbach; siehe Slatin.

Slawietin, Böhmen, Czasl. Kr., ein zum Gute Lukawetz gehöriges *Dorf* von 37 Häusern und 237 Einwohnern, mit 1 Meierhof und 1 Mahlmühle, 1 St. von Lukawetz.

Slawietin, Böhmen, Prach. Kr., ein der Hersch. Brzeznitz gehöriges *Dorf* von 14 Häusern und 99 Einwohnern, nach Bieltschitz eingepf., hat 1 Jägerhaus und ¼ Stunde westl. 1 Hegerhaus (Brudek), ¾ St. von Brzeznitz.

Slawietin, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Markt* von 92 Häus. und 544 Einwohnern, hat 1 Pfarkirche, 1 Kapelle, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigkeitl. Meierhof nebst Schäferei, 1 do. Jägerhaus, 1 do. Schüttboden (das ehemalige Rathhaus), 1 Wirthshaus und 3 eingängige Mühlen. Die Kirche war schon 1384 eine Pfarkirche. Eingepfart sind, ausser Slawetin selbst, 5 Häuser von dem Dorfe Weltirsch der Herschaft Wrssowitz (Leitmer. Kr.), liegt am Abhange des Berges Bidlina, 1 St. von Perutz, 1½ St. von Laun.

Slawietin, vor Alters Slawieczin — Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Haniowitz, zwisch. Littau und Busan, 2½ St. von Littau.

Slawietin, Mähren, Znaim. Kr., ein zum Gute Pisling gehör. *Dorf*; siehe Slabaten.

Slawietyn, Galizien, Brcz. Kr., ein *Dorf* u. *Herschaft*.

Slawietitz, Slabietitz — Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hersch. Krzeschtiowitz gehöriges *Dorf* und *Schloss* von 16 Häusern und 120 Einwohnern,

nach Nezdaschow eingepf., liegt geg. Osten, innerhalb des Gutes Nezdaschow, 2¾ St. von Kresstiowitz, 1½ St. von Moldauthein.

Slawietitz, Mähren, Znaim. Kr., ein z. Hrsch. Daleschitz geh. *Gut* u. *Dorf*; 7 St. von Znaim.

Slawik, Böhmen, Beraun. Kr., ein z. Gute Tmein gehör. *Dorf*, mit einem Meierhofe, grenzt gegen Süden an das Dorf Launin, ¼ St. von Zditz.

Slawikau, Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Herschaft Bistritz gehöriges *Dorf* von 45 Häusern und 375 böhmischen Einwohnern, hat 1 Lokalie-Kirche, 1 Lokalisten-Wohnung und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate des Religionsfonds, 1 obrigkeitl. Branntweinhaus, 1 Jägerhaus und 1 Wirthshaus, 2 Stunden von Bistritz, 3 Stunden von Klattau.

Slawikow, Böhmen, Bidsch. Kr., ein z. Hrsch. Dymokur geh. *Meierhof*, 2 St. von Königstadtl.

Slawikow, Slawkow — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Herschaft Swigan geh. *Dörfchen* von 4 Häusern und 27 Einwohnern, nach Lastiboritz eingepf., zu beiden Seiten des Mohelka-Baches, von fruchtbaren Wiesengründen umgeben, ½ St. von Liebenau, 1½ St. von Swigan.

Slawikow, Slawiczek — Mähren, ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Konitz.

Slawikow, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Studenetz geh. *Dorf*, 1½ St. von Chotieborz.

Slawikow, Böhmen, Czasl. Kr., ein z. Hrsch. Neu-Studenetz geh. *Schloss* u. *Dorf* von 29 Häusern und 203 Einwohnern, ist nach Libitz eingepf., hat 1 Filial-Schule, 1 obrigkeitl. Meierhof und 1 Wirthshaus; abseits liegt ¼ Stunde westl. die Einschichte Ctwrt, 4 Nrn. (Dominikalisten), nächst dem Dorfe Stikow, ¾ St. von Neu-Studenetz, 5 St. von Deutschbrod.

Slawikow, Böhmen, Königgr. Kreis, ein der Hrsch. Nachod unterthän. *Dorf* von 27 Häusern und 191 Einwohnern, nach Hronow eingepf., ½ Stunde von Nachod.

Slawikow oder Slawiczek, auch Slawiczkow — Mähren, Olmütz. Kr., ein dem Gute Laskau gehör. *Dorf*, gegen Osten sehr nahe an Budmiczko, 4 St. von Prossnitz.

Slawikowitz, Mähren, Znaimer Kr., ein zur Hersch. Budkau geh. *Dorf*; s. Lainkowitz.

Slawikowitz, Deutsch-, Lakowitz — Mähren, Brünner Kr., ein der Hrsch. Posorzitz unterth. *Dorf*, rechts an der Kaiserstrasse von Brünn nach Olmütz, unweit Neurausnitz, ¾ Stunden von Posorzitz.

Slawin, Böhmen, Kaurz. Kr., ein dem Freisassen-Viertel Wstecz gehöriges *Dorf*, nach Wrcholtowitz eingepfart, nächst Neustupow am Bache, 1 Stunde von Wottitz.

Slawin, Böhmen, Kaurzim. Kr., die Ruhmeshalle für Böhmens historisch-denkwürdige Männer mit einem 70 Fuss hohen Thurme.

Slawin, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dörfchen* von 6 Häusern und 61 Einwohnern, worunter 3 Nrn. Freisassen zum Rimowitzer Viertel des Kaurzimer Kreises gehören, ist nach Schlapanow (Gut Zwiestow) eingepf., 1¼ Stunde von Wottitz.

Slawion, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Opoczna geh.; s. Slawoniow.

Slawitsch, Mähren, Prerauer Kreis, ein zur Herschaft Weiskirchen gehör. *Dorf*, unweit der Chaussee, 1¼ Stunde von Weiskirchen.

Slawitschin, Mähren, Hrad. Kr., ein *Gut* u. *Markt* mit einem alten Schlosse wovon der Ort den Namen hat, mit einer eigenen Pfarre, 4 Stunden von Hungarischbrod.

Slawitschin, Mähren, Hrad. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 2 Steuergemeinden 4079 Joch.

Slawitz, Böhmen, Elbogn. Kr., eine *Filialkirche*.

Slawitz, Böhmen, Chrud. Kr., ein zur Hersch. Nassaberg geh. *Dorf*, ¼ St. v. Nassaberg.

Slawitz, Böhmen, Elbogn. Kr., ein z. Stadt Eger geh. ½ St. davon entferntes *Dorf*, mit der St. Jakobs-Kirche.

Slawitz oder Slawiczek — Mähren, Znaimer Kr., ein mit der Herschaft Lessonitz verbundenes *Gut* und *Dorf*, unw. der Stadt Trebitsch, 2¼ St. von Mährisch-Budwitz.

Slawkow, Böhmen, Beraun. Kr., ein z. Hrsch. Wotitz geh. *Dorf*, 1 St. von Wottitz.

Slawkow, Mähren, Brünner Kr., eine *Stadt* der Hrsch. u. Pfarre Austerlitz; s. Austerlitz.

Slawkow, Böhmen, Elbogner Kreis, eine freie *Bergstadt*; siehe Schlaggenwald.

Slawkow, Mähren, Prerauer Kr., ein der Hersch. Bistritz untern Hostein geh. *Dorf*, durch Holeschau, 5½ St. von Kremsier.

Slawkow, eigentl. Slaukow — Mähren, Hrad. Kr., ein der Hersch. Ostra unterthäniges *Dorf*, mit einem Meierhofe, liegt im Gebirge, 3¾ St. von Hradisch.

Slawkow, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Schlakau.

Slawkow, Mähren, Prerauer Kreis, ein zur Herschaft Leipnik geh. *Dorf*; s. Schlok.

Slawkow, Mali, - Velky -. Ungarn, Zipser Gespansch.; s. Kis-Nagy-Szalok.

Slawkower Mühle, Mähren, Hrad. Kr., eine zur Hersch. Ostrau gehör. nach Slawkow konskrib. *Mühle*, zwisch. Dolniemtsch und Slawkow, 3 Stunden von Hradisch.

Slawkowice, Galizien, Bochn. Kr., ein *Gut* u. *Dorf* mit Brzozowa konzentr., ½ St. von Gdow.

Slawkowitz, auch Slaukowitz — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hersch. Herzmanmiestecz unterthäniges *Dorf* von 14 Häusern und 78 Einwohnern, hier ist 1 herschaftl. Meierhof und 1 Jägerhaus, liegt gegen Westen links hinter Natschschitz, im Gebirge von Walde umgeben, an einem Bache, welcher hier entspringt, 3 Stunden von Chrudim.

Slawkowitz, Böhmen, Prach. Kreis, ein *Dorf* von 35 H. und 249 E., ist nach Pohoř eingepfart, hat ein kleines Schloss und einen Meierhof, ¾ St. von Rakowitz.

Slawkowitz, Böhmen, Prach. Kreis, ein *Dorf* mit einem kleinen Schlosse, der Herschaft Czimelitz, 1 Stunde von Czimelitz.

Slawkowitz, Mähren, Iglauer ehed. Brünner Kreis, ein der Herschaft Saar unterth. *Dorf* von 53 H. und 384 E., zur Lokalie Jamnj gehörig, 6 St. von Iglau, 5 St. von Gross Meseritsch.

Slawna, Galizien, Zloczow. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe und griech. katholischen Kirche, 2 St. von Zloczow.

Slawna wola mit **wielka wola** u. **Zawierzbie**, Galizien, Tarnow. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Dembica und Pfarre Straszecin, Post Tarnow.

Slawne, Galizien, Zloczow. Kr., ein *Dorf* und *Herschaft*.

Slawnik, Ungarn, Sarosch. Gespanschaft, ein *Dorf* mit 1 Gesundbade.

Slávnica, Szlávnicza, — Ungarn, ein *Dorf* im Trentsch. Komitat.

Slawnitsch, Slawnicz, — Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Hersch. Heraletz gehöriges und dahin eingepfartes *Dorf* von 39 H. und 287 E., hat 1 Wirthshaus und 1 Mühle mit Oelstampfe, liegt nächst dem Dorfe Skorkau, ¼ St. südl. von Heraletz, 3 St. von Deutschbrod.

Slawnowitz, Slawnowicze, — Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dorf* zum Gute Staletz gehörig, nächst dem Flusse Lusnitz, 2 St. von Tabor.

Slawonin, Schnobolin, Mähren, Olm. Kreis; siehe Schnobolin.

Slawoniow, Slawion, — Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein zur Herschaft Opoczna gehöriges *Dorf* von 49 H. und 277 E., hat 1 Pfarrkirche, 1 Schule, beide unter dem Patronate des Religionsfonds, und 1 Mühle. Die Kirche war schon 1384 mit einem Pfarrer versehen. Eingepfart sind, ausser Slawoniow selbst, die hiesigen Dörfer Bohdaschin und Wanowka, nebst den fremdhrschftl. Sendrasch, Mezles (Hersch. Nachod), Blaschkow, Gestreby, Zakrawy (Herschaft Neustadt) und Lipchin (Stadt Neustadt); liegt gegen Süden nächst Wohnischow, 2½ St. nnö. v. Opotschna, 3 St. von Nachod.

Slawoniow, Mähren, Olmützer Kreis, ein der Herschaft Mürau unterthäniges *Dorf*; siehe Schützendorf.

Slawonow, Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Oppotschna, mit einer Lokalie, ¾ St. von Neustadt.

Slawonow, Slawinow, — Böhmen, Prach. Kreis, ein *Dörfchen* der Herschaft Worlik, 6 St. von Pisek.

Slawoschow, Böhmen, Czasl. Kreis, ein zum Gute Wostrow gehör. *Dorf* von 38 H. und 320 E., ist nach Pertoltitz eingepfart und hat 1 Filialkirche, die Kirche bestand 1384 und 1395 als Pfarkirche; hier befindet sich ein Wirthshaus, ¼ Stunde abseits liegt die Mühle Brtnik, grenzt gegen Westen mit dem Dorfe Zeliewetz, ¾ St. w. v. Wostrow, an der Taborer Strasse, 5 St. von Czaslau.

Slawoschowitz, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf* von 27 H. und 174 E., zur Dechantei-Kirche eingepfart, hat 1 Wirthshaus. Der ehemalige Meierhof und die Schäferei sind emphyteutisirt. Abseits liegt die hieher konskribirte, aber zum Gute Obitz gehörige Mühle Cinowetz.

Slawossow, Böhmen, Beraun. Kreis, eine *Kreisstadt*; siehe Beraun.

Slawostiez, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein der Herschaft Kopidlno unterthäniges *Dorf* von 66 H. und 397 E., ist nach Wrsetz eingepfart und hat ein Wirthshaus und ein abseits liegendes Jägerhaus. An der Stelle der ehemali-

gen Meierhofs - Gebäude stehen jetzt Barackenwohnungen und die Grundstücke sind zeitweilig verpachtet. Slawostitz ist aus zwei ehemals freien Besitzungen entstanden; liegt gegen Ost. nächst Schfdowitz, an d. Bidschower Strasse in einem Thale, 1¼ St. osö. von Kopidlno, 3 St. von Gitschin.

Slawoszow, Böhmen, Beraun. Kreis; siehe Beraun.

Slawotinzen, windisch Slabtinze, — Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gemeinde* von 26 H. und 113 E. des Bezirks Schachenthurn, Pfarre Sct. Georgen, zur Herschaft Freisburg dienstbar; hier fliesst der Stainzbach, ½ St. von Sct. Georgen, 3½ St. von Schachenthurn, 3¾ St. von Radkersburg.

Slawsko, Galizien, Stryer Kreis, ein zur Herschaft Skole gehör. *Dorf* mit einer russ. griechischen Pfarre, liegt gegen Süden nächst Wolosianka und Ternawka, 16 St. von Stry.

Slawtsch, Slabsch, — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dörfchen* zur Herschaft Böhm. Krumau, 2¾ St. von Wittingau.

Slawtsche, Schlawcz, Slabcze, — Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Krumau, nächst dem Dorfe Habersch, 2½ St. von Budweis.

Slawtsche, Böhmen, Budw. Kreis, ein zur Herschaft Gratzen u. Budweis gehör. *Dorf* am untern Gehänge des Berges Kluk, mit 20 H. und 140 E., ist nach Duben eingepfart; vom felsigen Gipfel des Kluk ist eine herrliche Ansicht des Planskerwaldes und der Prachatitzer und Winterberger Gebirge, so auch eine schöne Aussicht über die Budweiser Ebene und das höhere Flachland in Osten und Süden derselben, 3 St. von Kaplitz.

Slazany, Male-, Velke-, Ungarn, Bars. Gespanschaft; siehe Kis- Nagy-Szeleczény.

Slazka, Szlaska, — Ungarn, ein *Dorf* in der Barser Gespanschaft.

Slebecz, Ungarn, Agramer Gespansch., ein *Praedium* von 4 H. und 42 E.

Slebetsch, Illirien, Krain, Neustdtl. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Reifnitz gehöriges und dahin eingepfartes *Dorf* von 15 H. und 68 E., zwischen Ortenegg und Slatenegg, 8 St. von Laibach.

Sledowitz, Böhmen, Berauner Kreis, ein zum Gute Wogkau gehör. *Dörfchen*, grenzt mit Tlostau und Janowitz, 1¾ St. von Wottitz.

Sledziejowice, Galizien, Bochn. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Kokotow, Pfarre und Post Wieliczka.

Slegborz, oder Sleyborz, — Mähren, Iglauer Kreis, ein der Hersch. Teltsch unterthäniges *Dorf*, bei Ratkau unweit des Tayaflusses, gegen Süden, 3¾ St. von Schelletau.

Sleina, Kroatien, Kreutz. Gesp.; siehe Szlanye.

Sleindorf, Illirien, Krain, Neustdtl. Kreis, ein *Dorf* von 28 H. und 151 E., der Hauptgemeinde Draschitz und Herschaft Pölland.

Sleindorf, Illirien, Krain, Neustdtl. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 745 Joch.

Slem, oder Slemeno, — Böhmen, Bidsch. Kreis, ein zum Gute Tschista gehöriges *Dorf* von 27 H. und 214 E., wovon 3 H. mit 24 E. zur Herschaft Starkenbach gehören, ist nach Kallna eingepfart und hat 1 Wirthshaus; 1 St. onö. von Tschista, 1 St. von Arnau.

Slemen, Verch Slemen, — Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Haasberg gehör. *Gebirgsdörfchen*, gegen Nadlischegg, 4½ St. von Loitsch.

Slemen, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gemeinde* von 235 H. u. 1124 E. des Bezirks Fall, Pfarre Zellnitz; zur Herschaft Burg Marburg, Fall, Langenthal und Pfarre Zellnitz dienstbar; in dieser Gemeinde kommt der Sabobinabach vor.

Slemene, Ober-, windisch Sgorne-Slemene — Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gegend* von 10 Häusern und 50 Einwohnern, des Bezirks Seitz u. Pfr. Hocheneck; z. Hersch. Salloch dienstbar.

Slemene, Unter-, wind. Spodne-Slemene — Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gemeinde* von 5 Häusern u. 39 Einwohnern, des Bezirks Seitz u. Pfr. Hoheneck; z. Hersch. Salloch dienstbar, hier fliesst das Jaminkbachel.

Slemenberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Obernburg, zur Staatshersch. Obernburg mit dem ganzen Getreidezehend pflichtig, hier fliesst der Trebolzabach.

Slemeno, Böhmen, Bidschower Kreis, ein zur Hersch. Brana geh. *Dorf*, 1¼ St. v. Arnau.

Slemeno, oder Slemenow — Böhmen, Königgr. Kreis, ein der Hersch. Reichenau geh. *Dorf* von 32 Häusern u. 253 Einwohnern, ist nach Kosteletz eingepf., liegt an der Königgrätzer-Strasse auf einer Anhöhe, ¾ Stund. v. Reichenau u. 4 St. Königgrätz.

Slemergebirg, Steiermark, Marburger Kreis, zur Hersch. Landsberg mit

Getreide- Wein- und Lämmerzehend pflichtig.

Slemien, Galizien, Wadowizer Kr., eine *Herschaft* u. *Dorf* mit einer Kirche Schloss u. Edelhofe, zwischen Gebirgen und Waldungen, 6 Stunden von Schlesien.

Slemine, Steiermark, Cillier Kreis, eine zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft und Pfarre Seitz geh., hinter dem Ganowitzer Berge sich befindende, aus zerstreuten Häus. bestehende *Gegend* und *Gemeinde* von 44 Häusern u. 225 Einw., 1¼ St. v. Ganowitz.

Slenczyn, Galizien, Krakauer Kreis, ein zur Herschaft Naglowice gehörig. *Dorf* nächst Jaranowice, 2 Stunden v. Siensko.

Slenitz, Zlenicze — Böhmen, Beraun. Kreis, ein zur Hersch. Konopitsch geh. *Dörfchen*, 2 St. v. Dnespek.

Slepeany, Szelepcsény, Ungarn, ein *Dorf* im Barser Komt.

Slepkowce, Szelepka — Ungarn, ein *Dorf* von 56 H. u. 436 E., im Zempl. Komitat.

Slepotiez, Böhmen, Chrudim. Kreis, ein der Hersch. Pardubitz unterthänig. *Dorf* von 50 Häusern und 376 Einw., ist nach Morawan eingpf., hat 1 Filialkirche und Schule, 2 Stunden südostwärts von dem Städtchen Daschitz, 2½ St. v. Wostrzetin.

Slepscheg, Illirien, Krain, Neustädtl. Kreis, ein *Dorf* von 15 Häusern und 88 Einw., der Hersch. und Hauptgem. Neudegg.

Slesein, Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein zur Hersch. Tachlowitz geh. *Dorf*, ¾ St. v. Duschnik.

Sleszowice, dolne und **górne** Galizien, Wadowizer Kreis, ein *Gut* u. *Dorf* mit einem Edelhofe, im steilsten Gebirge an dem Flusse Skawa, 3 St. v. Wadowice.

Sletzina, — Böhmen, Berauner Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Zdeitzina; s. Zdeitzina.

Sleyborz, Mähren, Iglauer Kreis, ein der Hersch. Teltsch unterth. *Dorf*; s. Schlegborz.

Slezan, Mähren, Hradischer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Morkwitz geh.

Slezy, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Türnau; s. Losen.

Sliac, Szliacs — Ungarn, ein *Ort* mit warmen Bädern, in der Sohler Gespanschaft.

Sliac, Szlécs, **Alsó-, Közép-**, - und **Felsö-**, Ungarn, ein *Marktflecken* in der Liptauer Gesp., 1 Stunde von Szlécs.

Slibowicz, auch Schlibowitz, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein der Hersch. Chlumetz unterth. *Dorf* von 17 Häus. und 132 Einwohnern, ist nach Luschetz eingepf., und hat nahe am Dorfe einen Meierhof nebst dem im freien Felde stehenden grossen obrigkeitl. Schüttboden, und 1 Jägerhaus im Fasangarten, liegt geg. Westen nahe an Lupecz, 1 St. v. Chlumetz.

Sliby, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Frauenberg; s. Zliw.

Slichow, Zlichow, Böhmen, Rakon. Kreis, ein z. Gute Tuchomierzitz geh. *Dorf* von 26 Häusern und 130 Einw., von welchen 1 Nr. (Weingartenhaus) zum Gute Ginowitz gehört, ist nach Smichow (Weinbergamts-Jurisdiktion) eingepf., hat 1 Filialkirche, 1 Schule und 1 Wirthshaus, auch ist hieher die unweit südlich gelegene z. k. Weinbergamt geh. Einschicht Rothe Mühle (Cerweny Mleyn), 5 Nr. (worunter 1 Mühle und 1 Wirthshaus) konskribirt. Die Kirche steht, weithin an der Moldau auf- und abwärts sichtbar, auf ein. Hügel, dicht östl. an der Chaussee, und wurde 1250 dem Wyssehrader Domkapitel geschenkt, welche Schenkung Kais. Premysl Otokar II. 1267 bestätigte. Im Jahre 1384 war sie eine Pfarkirche und 1386 gehörte sie dem Karthäuserkloster im Smichow. Schon vor Erbauung der Kirche, im XII. Jahrhurdert soll hier ein Kloster gestanden und unter der Regierung des Herzogs Kresomysl, im VIII. Jahrhundert, soll der Höfling Horimir auf seinem Pferde Schemjk denn bekannten Sprung vom Wyssehrad über die Moldau bis hier gemacht haben. Die Eindrücke der Hufe des Pferdes in den Felsen sollen noch in neuerer Zeit sichtbar gewesen sein. Während der Hussitenzeit kam Slichow in die Hände unrechtmässiger Besitzer und später erhielten es die Jesuiten, liegt unter 50° 2' 57" nördl. Breite und 32° 4' 32" östl. Länge, links an der Moldau u. v. der Passauerstrasse durchschnitten, 2¾ St. von Tuchomeritz u. ¾ Stunden v. Prag.

Sliebi, Dalmatien, Cattaro Kreis, Castelnuovo Distrikt, ein *Dorf*, d. Pretur Castelnuovo zugetheilt, mit einer an der Grenze von Cameno sich befindenden vortrefflichen Wasserquelle, Disdarizza genannt, 6 Migilen von Castelnuovo.

Slime, Dalmatien, Spalato Kreis, Almissa Distrikt, ein *Pfardorf* von 164

Seelen, der Hauptgemeinde Almissa als Untergem. einverleibt, bei welchem in einer Entfernung von 1 Meile der Fluss Cettina vorbei fliesst, ober dem Berge Tilarizza, 2 Miglien von Duare und Sfinischie, 10 M. v. Almissa.

Slinovitz, Illirien, Krein, Neustädtl. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Staatshersch. Landstrass gehör., nach heil. Kreutz eingepf. *Dorf* von 12 H. 5 St. v. Neustädtel.

Slinowitz, Illirien, Krain, Neustädtl. Kreis, ein *Dorf* ven 10 Häusern und 69 Einwohnern, der Hauptgem. und Herschaft Landstrass.

Slipina. Ungarn, ein *Berg*, im Ottochaner Grenz-Regim. Bez.

Slisko, Ungarn, Gömörer Kmt.; siehe Szilistye.

Slitschenau, Schlesien, Troppauer Kreis, ein zur Hersch. Wigstein geh. *Dorf*, nach Wiegstadtel eingepf., geg. Norden, nächst dem Moraflusse, 2½ St. von *Dorf* Teschen.

Sliuna, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, ein *Dorf* von 31 Häusern und 183 E., zur Hauptgemeinde und Herschaft Ponovitsch.

Sliuna, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein zur Herschaft Tibein geh. *Dorf*, 1 St. v. heil. Kreutz.

Sliunza, Steiermark, Cill. Kreis, die wind. Benennung des im Werb Bzk. Kommiss. Reifenstein sich befindendes Dorf Schleinitz.

Sliuze, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein *Dörfchen* der Wb. Bzk. Kommiss. Herschaft Haasberg; s. Slivitz.

Slivenza, Ober oder **Gorena** — Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. Weixelberg geh., nach Sct. Marein eingepf. *Dorf*, liegt am Magdalena Berg, ¼ Stunde v. Sct. Marein.

Slivenza, Unter oder **Dollena**, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. Weixelberg geh., nach Sct. Marein eingpf. *Dorf*, nächst dem Schlosse Weissenstein, 1 St. von Sct. Marein.

Slivie, Steiermark, Cill. Kr., ein zur Herschaft u. Pfarre Ollinia geh. *Dorf*, im Wb. Bzk. Komm. Windisch-Landsberg bei Ollinia, 6½ St. v. Cilli.

Slivie, Illirien, Krein, Laibach. Kreis, ein zur Hersch. Schwarzenegg gehör. *Dorf*, mit einer Kaplanei, 1 Stunde v. Mataria.

Slivie und **Segrad**, Illirien, Krain, Neustädtl. Kreis, eine zum Wb. Bzk. Komm. und Staatshersch. Landstrass geh., nach heil. Kreutz eingepf. *Ortschaft* von 5 Häusern und 20 Einw., 6 St. v. Neustädtel.

Slivitz, Sliuze, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Haasberg gehör. kleines *Dorf* von 14 Häusern und 80 Einw., zur Hauptgemeinde Plania geh., nächst Mannits, an dem Kanzianer Walde, woselbst sich die berühmte sogen. Sct. Kanzians Grotte befindet, 1¼ Stunde v. Loitsch.

Slivna, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Berg*, 460 Klaft. hoch, westl. von Wartsch.

Slivniak, Kroatien, Karlstädter Generalat, Blagaj. Bezirk, eine zum Szluiner Grenz-Reg. Bezirk Nr. IV. gehör. *Ortschaft* von 10 Häus., 2 Stunden v. Voinich.

Slivnik, Ungarn, Saros. Komt.; siehe Szilva.

Slivnizza, Dalmatien, Zara Kr., Obbrovazzo-Distr., ein *Pfardorf* und Untergemeinde der Hauptgemeinde Novegradi mit 381 Seel., unter der Distr. Obrigkeit Obbrovazzo unw. Possedaria, auf dem festen Lande, 14 Miglien v. Obbrovazzo.

Slivno, Dalmatien, Spalato Kr., Imoschier-Distr., ein der Hauptgemeinde Imoschi zugetheiltes *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, 1 Mgl. von den Bergen Grab und Radovan und 2 Miglien von den Dörfern Ruschiane und Cherstatizze, 24 Migl. von Macarsca.

Slivno, Dalmatien, Spalato Kr., Fort' Opus Distrikt, ein *Dorf* von 1018 Seel. mit einer eigenen Pfarre, der Hauptgemeinde Fort' Opus einverleibt, von Bristizza und Vidogne 4 Migl. entfernt, 4 Migl. von Fort' Opus (Narenta).

Slivno, Dalmatien, Zara Kr., Sebenico-Distrikt, ein *Dorf* und Untergemeinde der Hauptgemeinde Sebenico mit 707 Seelen, unter der nämlichen Pretur stehend, als Filial der Pfarre Maddalena zugetheilt, unw. Danilo, auf dem festen Lande, 14 Mgl. von Sebenico.

Slivozseveze, Slavonien, Veröczer Gespanschaft, Valpo. Bzk., ein d. Herschaft Valpo gehöriges, auf der Ebene liegendes *Dorf* mit einer eigenen Pf., 4 M. von Eszek.

Slivovacz, Kroatien, Banal-Grenze, Lassin. Bzk., ein zum ersten Banal-Grenz-Regiments-Bezirk Nr. X. gehöriges *Dorf* von 25 Häus., mit einer griech. Pfarre, liegt zw. Gebirgen, 5¾ St. v. Glina.

Sliw, Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hersch. Kopidlno gehör. *Dorf* von 61 Häus. und 336 Einw.; s. Zliw.

Sliw, Böhmen, Czasl. Kr., ein z. Herschaft Kaczow gehör. *Dorf* von 21 H. und 141 Einw., nach Kaczow eingepfart, hat ein Wirthshaus und etwas abwärts vom Orte 1 Mühle („Posada" genant) nächst dem Sazawaflusse, 5 St. von Czaslau.

Sliwenetz, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Kreuzherrnordens-Stiftsgut* u. *Dorf* mit Marmorbrüchen, liegt unter 50° 1' 20" n. Br., u. 32° 1' 16 ö. L.

Sliwenetz, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Lokalie und einem Meierhofe, 1¾ St. von Prag.

Sliwenza, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein *Berg*, 587 Kl. hoch, östl. von Zirnitz.

Sliwitz, Zliwicze — Böhmen, Prach Kr., ein zur Hersch. Drhowl gehörig. *Dorf* von 23 Häusern und 181 Einw., nach Cizowa eingepfart, hat 1 Meierhof und 1 Potaschensiederei, unter dem Schlosse Tschischawa, 1½ Stunde von Pisek.

Sliwitz, Böhmen, Bunzlauer Kr., eine *Einschichte*, der Hersch. Münchengrätz, 1½ St. von Münchengrätz.

Sliwitz, oder Schliwitz, Slywicze — Böhmen, Beraun. Kr., eine einschichtige *Pfarkirche*, ¼ St. von dem Städtchen Milin, und dahin geh.

Sliwki, Galizien, Stryer Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Kallusz gehöriges *Dorf*, an dem karpatischen Gebirge, nächst Maydan, 6 Std. von Kallusz, 6 St. von Stanislawow.

Sliwnica, Galizien, Przemysl. Kreis, ein der Herschaft Krasziczyn gehörig. *Dorf*, 4 St. v. Przemysl.

Sliwnica, Galizien, Samborer Kreis, ein zur Herschaft Laszki murowane gehöriges *Dorf*, 6 St. v. Sambor.

Sliwnica, Galizien, Sanok, Kr., ein zur Herschaft Dubiecko gehörig. *Dorf* am Flusse Saan, ¼ Stunde von Dubiecko.

Sliwnik, Ungarn, Saros. Komt; siehe Szilva.

Sliwno, Klein-, Sliwinko — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Koschatek gehör. *Dorf*, liegt gegen Süd. und grenzt mit der Hersch. Benatek, 2 St. von Benatek.

Sliwno, Ober-, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Herschaft Koschatek geh. *Dorf* mit einer Filialkirche und einem Meierhofe, liegt an einem Berge und grenzt mit der Herschaft Brandeis, 2 St. v. Benatek.

Sliwno, Unter-, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Herschaft Koschatek und Benatek gehöriges *Dorf* mit einer Pfr. und einem Meierhofe, liegt gegen O., 2 St. von Benatek.

Slikonitz, Böhmen, Prachiner Kreis, ein zur Herschaft Stralhoschtitz gehör. *Dorf* von 20 Häusern und 132 Einw., nach Kadow (Hersch. Schlüsselburg) eingepfart, liegt zwischen Komschin und Czeczelowitz, 2½ Stunden von Horazdiowitz.

Slobec, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Slabetz.

Sloboda, Galizien, Brzez. Kr., ein z. Hrsch. Kozowa geh. *Pfardorf*, 7 St. von Mikulinze.

Sloboda, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Hrsch. Jaroslaw geh. *Dorf*, 4 St. von Jaroslaw.

Sloboda, Galizien, Stanisl. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Krzywotuly; siehe Slobudka.

Sloboda, Galizien, Stryer Kr., ein z. Kaal.-Hrsch. Kallusz geh. *Dorf*, nächst Niebylow an dem karpatischen Gebirge, 6 St. von Kallusz.

Sloboda, Galizien, Stryer Kr., ein d. Kaal.-Hrsch. Kallusz geh. *Dorf*, nächst Slownia, 4 St. von Kallusz.

Sloboda, Galizien, Stryer Kr., ein d. Kaal. - Herschaft Bolechow gehöriges *Gebirgsdorf*, oberhalb Cerkowna, 5½ St. von Stry.

Sloboda bei **Wereszyce**, Galizien, Lemberg. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Grodek und Pfarre Wereszyce. Post Grodek.

Sloboda Niebylowska, Galizien, Stryer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Kalusch und Pfarre Niebylow. Post Kalusch.

Sloboda Lesna, Galizien, Stryer Kr., ein zur Kaal.-Hrsch. Dolina geh. *Dorf*, gegen Osten nächst Troscianiec, 12 St. von Stry.

Sloboda Rungurska, Galizien, Kolomeer Kr., ein zur Kaal.-Hersch. Peczyniszyn geh. *Dorf* mit einer griech. kathol. Kirche und Mahlmühle sammt Salinenhütte, liegt gegen Westen des Vorgebirges an dem Bache Sloboda, 3 St. von Kolomea.

Sloboda wolowa, Galizien, Stanisl. Kreis, ein *Kammeral - Dorf*; siehe Pererow.

Slobodka Lesna, Galizien, Kolom. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer eign. ruthen. Pfarre, im Walde Chorosna, 5½ St. von Gwozdziec.

Slobódka, Galizien, Czort. Kr., ein *Dorf*. Post Czortkow.

Slobódka, Galizien, Kolom. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Kossow u. Pfarre Kobaky. Post Sadagora.

Slobódka, Galizien, Stanisl. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft gleichen Namens und Pfarre Czarnolosce. Post Manasterzyska.

Slobódka bei **Poswirz**, Galizien, Stryer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Bukaczowce gehörig. Post Dolina.

Slobodka gorna, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Hrsch. Manasterzyska geh. *Dorf*, 2 St. von Buczacz.

Slobodnavlast, Szlobodnavlaszt — Ungarn, Veröczer Gespanschaft, ein *Dorf*.

Slobodna, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Dorf*. Post Jaroslaw.

Slobodnicza, Slavonien, Peterward. Generalat, ein zum Broder Grenz-Regiments-Bezirk Nro. VII. gehör. *Dorf* von 77 Häusern, mit 2 Kirchen und einer Pfarre, nächst dem Saustrome an dem Bache Merzunja, 1¼ Stunde von Podvin.

Slobodzyla bei **Styrce**, Galizien, Bukow. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Styrcze gehör. Post Bojan.

Slobodzyla Gojanowa, Galizien, Bukow. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; siehe Stirze.

Slobosia banili, Galizien, Bukow. Kr., ein adeliches *Dorf*, liegt nächst dem Flusse Czeremusch, 3 Stunden von Snyatin.

Slobostina, Slavonien, Poseganer Gespanschaft, Unter- oder Poseganer-Bezirk, ein der Hersch. Vellika geh. *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, liegt an dem Orlyava Flusse, 2 Stunden von Posega.

Slobudka, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Hersch. Strussow geh. *Dorf*, mit einer griech. kathol. Pfarre, 3 St. von Jezierna.

Slobudka, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Hersch. Konkolniki geh. *Dorf*, an dem Bache Naraiow, ½ Stunde von Halicz.

Slobudka oder Sloboda, und Odaje, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Hersch. Krzywotuly gehöriges, nach Czernolosze eingepf. *Dorf*, mit einem Vorwerke und Papiermühle, 2½ St. von Tlumacz.

Slobudka und **Lokutki**, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Hrsch. Palahicze gehöriges *Dorf*, wodurch der Fluss Tlumacz seinen Lauf hat, ¼ St. von Tlumacz.

Slobudka, Galizien, Stanislaw. Kr., eine mit dem Marktflecken Tysmienica vereinigte *Ortschaft*, 1 St. von Stanislawow.

Slobudka, Galizien, Stanislaw. Kr., ein zur Hersch. und Pfarre Gwozdiec gehöriges *Dorf*, liegt ½ Stunde von Kuty.

Slobudka oder Blonie — Galizien, Stryer Kr., ein zur Hersch. Stankow gehöriges *Dorf*, mit einem Vorwerke, liegt am Flusse Stry, ¼ Stunde von Stry.

Slobudka, Galizien, Stryer Kr., ein zur Hersch. Halicz gehöriges *Dorf*, mit einer rusniak. Pfarre und Vorwerke, am Flusse Gnita Lipa, 2 St. von Halicz.

Slobudka, Galizien, Stryer Kr., ein zur Hersch. Dolpotow gehöriges und dahin eingepfartes *Dorf*, 4 Stunden von Kallusz.

Slobudka, Galizien, Tarnopol. Kr., ein zur Hersch. Janow gehör. *Dorf* mit einer Kirche und Vorwerke, liegt an dem Seret Flusse, 2 Stunden von Chorostkow.

Slobudka, Galizien, Czortk. Kr., ein zur Hersch. Zwiachel geh. und nach Skala eingepfartes *Dorf*, grenzt gegen Osten mit Neurussland u. dem Flusse Podhorce, 8 St. von Hussiatyn.

Slobudka, Galizien, Czortk. Kr., ein zur Hersch. Koszylowce gehör., nach Jaslowiec eingpf. *Dorf*, auf d. rechten Seite des Flusses Dziuryn, 1 Stunde von Czapowce.

Slobudka, Galizien, Czortk. Kr., ein zur Hersch. Gwozdziec geh. und eben dahin eingepfartes *Dorf*, liegt gegen Osten bei Comiakowka, ½ Stunde von Gwozdziec.

Slobudka, Galizien, Czortk. Kr., ein zur Hersch. Skala gehör. und dahin eingepfartes *Dorf*, liegt in der Ebene, am Flusse Niczlawa, 3 Stunden von Hussiatyn.

Slobudka, Galizien, Czortk. Kr., ein zur Hersch. Czortkowstary geh. und dahin eingepfartes *Dorf*, grenzt gegen Süden mit Zalesie, 6 Stunden von Chorostkow.

Slobudka, Galizien, Czortk. Kr., ein zur Herschaft Czarnokonce gehöriges und nach Sidorow eingepfartes *Dorf*, liegt in der Ebene und grenzt gegen Westen mit Czernelica, 5 Stunden v. Hussiatyn.

Slobudka, Galizien, Czortk. Kr., ein zur Hersch. Borszczow gehöriges und dahin eingepfartes *Dorf*, liegt an dem Flusse Cyganka, 6 Stunden von Zaleszczyki.

Slobudka, Galizien, Czortk. Kr., ein

Gut und nach Buczacz eingepf. *Dorf*, grenzt gegen Norden mit Romaszowka, 1 St. von Buczacz.

Slobudka czolna, bei **odaje** und **lokutki,** Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Hrsch. Jezierzany geh. *Dorf*, 3 St. von Buczacz.

Slobudka dolna, Galizien, Stanisl. Kr., eine mit d. Dorfe Dubienko vereinigte, der Hrsch. Barysz geh. *Ortschaft*, 3 St. von Buczacz.

Slocarlach Per, Illirien, Friaul, Görzer Kr., eine zur Hersch. Heil.-Kreutz gehör. kleine *Ortschaft*, zum Dorfe Lokavitz konskribirt, und von da ½ Stunde entlegen, 2½ Stunde von Cerniza.

Slochynia, Galizien, Samb. Kr., ein zur Hersch. Laszki murowane gehör. *Dorf* mit einer Mahlmühle, 6 Stunden von Sambor.

Slocina, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Hersch. Tyczyn geh. *Dorf*, 1 St. von Rzeszow.

Slocovnizza, Dalmatien, Zara-Kreis und Distrikt, ein *Filialdorf* der angrenzenden Pfarre Murvizza, z. Hauptgemeinde Zara gehörig, auf dem festen Lande, 7 Migl. von Zara.

Sloderschnig, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* im Bezirk Plankenstein; zur Staatsherschaft Seitz mit dem einbändigen Weinzehend pflichtig; mit einem gleichnamigen Waldreviere von 256 Joch Flächeninhalt, der Staatsherschaft Seitz eigenthümlich.

Slogaine, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 30 H. und 159 E., der Hersch. Nassenfuss u. Hauptgemeinde Sct. Kanzian.

Slogensko, Steiermark, Cill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Rann geh. *Dorf* von 40 Häusern und 256 Einwohnern, liegt nächst dem Sattelflusse, 15 St. von Cilli.

Slogonaberg, windisch Slogonska Gora — Steiermark, Cill. Kr., ein der Wb. Bzk. Kom. Hersch. Oplotnitz und verschiedenen andern Herschaften gehöriger *Ort*, liegt am Berge Pacher, gegen Windisch-Feistritz, 3 St. von Ganowitz.

Slogonadorf, windisch Slogonska Vass — Steiermark, Cill. Kr., ein der Wb. B. Kom. Hersch. Oplotnitz und Plankenstein unterthän. *Dorf*, seitw. gegen Windisch-Feistritz, 2½ St. von Ganowitz.

Sloka, Gora, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf*, der Wb. B. Kom. Hrsch. Auersberg; s. Ober-Gradesch.

Slom, Steiermark, Marb. Kr., ein *Dorf*, des Wb. B. Kom. Dornau; siehe Salmansdorf.

Slom, Steiermark, Marb. Kr., eine *Gegend* im Bezirk Dornau, Pfarre Polenschak; zur Hrsch. Dornau mit ⅓, Oberpettau mit ⅓, und Pfarhof St. Lorenzen mit ⅓ Garben- u. Gänsezehend pflichtig.

Slom, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, zur Hrsch. Rann mit ⅔, und zur Pfarsgült Videm mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Slomiana, Galizien, Sandec. Kr., ein *Dorf* bei Limanow.

Slomianka, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Hrsch. Twierdza gehör. *Dorf*, 6 St. von Jaworow.

Slomirog bei **Sucha raba,** Galizien, ein *Vorwerk* der Hrsch. Staniatki und Pfarre Brzezie. Post Bochnia.

Slomka, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hrsch. Mszana dolna gehör. *Dorf*, 5 St. von Myslenice.

Slomka bei **Gawlow stary,** Galizien, Bochn. Kr., ein *Vorwerk*.

Slomniczki, Galizien, Krak. Kreis, ein zur Hersch. Slomniki gehör. *Dorf*, westl. nächst der Stadt Slomniki, 1½ St. von Iwanowice.

Slomniki, Galizien, Krak. Kr., eine königl. *Stadt*, mit einer Pfarre, an d. Flusse Szreniawa, nächst Niedzwiedz, 1¾ St. von Iwanowice.

Slone, Galizien, Czortk. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfarre Czerwonogrod. Post Tluste.

Slonin, Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Hrsch. Jeniowes gehör. *Dorf*, ½ St. v. Weltrus.

Slonin, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 1¼ St. v. Zdibsko.

Sloniowice, Galizien, Krak. Kr., ein *Gut* u. *Dorf*, an dem Bache Sczeczisko, westlich nächst Kazimirza wielka, 3 St. von Nowomiasto.

Slonna, Galizien, Bochn. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. u. Pfarre Zakluczyn. Post Wojnicz.

Slonne, Galizien, Wadowitz. Kr., ein zur Hrsch. Rabka geh. *Dorf*, im steilsten Gebirge zwischen Waldungen, 7½ St. von Myslenice.

Slonne, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hrsch. Dubiecko geh. *Dorf*, am Flusse Saan, ¾ St. von Dubiecko.

Slonsko, Galizien, Samb. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Opury, Pfr. Michalowiee. Post Drohobycz.

Slopanska, Szlopanszka — Ungarn, ein *Landhaus* im Warasd. Komt.

Slope, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein in dem Wb. B. Kom. Castelnovo

lieg. dem Gute Odollina geh. *Dorf*, 1 St. von Mataria.

Slopetschenberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Wisell dienstbar.

Slopná, Szlopna — Ungarn, ein *Dorf* im Trentsch. Komt.

Slopna, eigentl. Sloupna — Mähren, Hrad. Kr., ein der Hersch. Brumow (Chorinskisch) unterth. *Dorf*, am Fusse eines hohen Berges gegen Wizowitz, 10 St. von Hradisch.

Slopnice königlich, — Galizien, Sandec. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre, hinter Limanow, 7 Stunden von Sandec, 2 Stunden von Limanow.

Slopnice adelich, Galizien, Sandec. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. gleichen Namens, und Pfarre Slopnice königl., Post Sandec.

Slopno, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* der Wb. B. Kom. Hrsch. Rann, nächst Wreste, 16 St. von Cilli.

Sloseln, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Jeniowes.

Slotowa, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hrsch. Pilsno geh. und dahin eingepf. *Dorf*, 1 St. von Pilsno.

Slotwina, Galizien, Tarnow. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. und Pfr. Brzesko. Post Brzesko.

Slotwina, Galizien, Wadowitz. Kr., ein zur Hrsch. Wieprz geh. *Dorf*, im Gebirge zwischen Waldungen, 6 St. von Bielitz.

Slotwina, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Hrsch. Brzesko geh. *Dorf*, nächst Mokrzyska, ¼ St. von Brzesko.

Slotwiny, Galizien, Sandec Kr., ein zur Kaal. Hrsch. Muszyna geh. *Dorf*, mit einer Pfarre, 10 St. von Sandec.

Sloup, Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hrsch. Schlep geh. *Dorf*, 1 Stunde von Mnischek.

Sloupna, Mähren, Hrad. Kr., ein der Hrsch. Brumow (Chorinskisch) unterthäniges *Dorf*; s. Slovna.

Slop, insgem. Slaup — Mähren, Brün. Kr., ein der Hrsch. Reitz unterthäniges *Pfarrdorf* v. 56 H., mit einem Schlosse ostnordw. von Jedowitz, im Gebirge. Sloup ist ein Wallfahrtsdorf. Die Marienkirche, 1778 erbaut, hat zwei Thürme 26 Klft. hoch, neben welchen in Nischen Bleibergers gelungene Statuen der Heiligen Cyrill, Methud, Martha und Magdalena. Sloup ist berühmt wegen der ausgedehnten Höhlenbildungen in seiner Nähe. Gleich vor dem Orte ist ein natürlicher Pausilipp, der Schoppen, ein 20 Klft. langes, 4 Klft. hohes Kalkgewölbe. Unweit von diesem ist der Eingang in die grosse Slouperhöhle. Vor demselben steht ein 12 Klaft. hoher isolirter Kalkfels, auf dessen Gipfel der Alpen-Speik, Valeriana celtica, vorkömmt. Die Höhle ist ausgezeichnet durch weite Hallen, einen Tropfsteinblock, der über eine Klafter im Durchmesser hat, und durch furchtbare Abgründe, deren einer 800 Fuss Thonlage und 72 Fuss Seigerteufe hat. Auf einer Seite bildet er einen noch nicht untersuchten senkrechten Schlot, auf der andern ist er mittelst Leitern zugänglich. Man findet in der Tiefe eine kleine Ebene, von einem Bache (Punka ?) durchströmt, wo man Skelette und den Kopf eines Höhlenbären fand. — Eine Stunde hinter Sloup ragen in einem engen Wiesenthale auf der Spitze eines schroffen isolirten Kalkfelsens, der gleichfalls eine Höhle enthält, die als Verliess diente, die Ruinen der Burg Holnstein (Wolsstegesko) hervor, in deren Nähe die grossartigste aller dieser Höhlen, die Höhle Eniodis ist. Auf einer kahlen, mit Steinblöcken besäeten Heide senkt sich zwischen zwei spitzigen Felsen ein Gang in die Tiefe, der zu einem krystallhellen See führt. Auf diesem kann man durch mehre sehr niedere Felsenschluchten hindurch fahren, und gelangt endlich auf einen Wasserspiegel von ungewöhnlicher Grösse. Die stärksten Fakeln lassen weder dessen Ende, noch das hohe Gewölbe erkennen! — Graf Hugo Salm entdeckte auch hinter Jedownitz eine merkwürdige Höhle in einer Kalkwand, an deren Fuss sich ein klares Bächlein verliert. Auf einer Leiter kann man acht Klaft. tief in einen schmalen Gang hinab gelangen, der zu einer zweiten Kluft führt, in welcher man sehr mühsam vordringend einen unterirdischen Wasserfall erreicht, der 15 Klft. hoch herabstürzend ein Becken füllt, welches in einen kleinen See abläuft. Unbeschreibliche Wirkung machen ein Paar Fakeln hinter diesem ganz frei herabfallenden Wassersturze, der sich dann wie ein Feuerbogen darstellt. — Höchst wahrscheinlich hängen alle diese unterirdischen Gewässer zwischen Jedownitz, Sloup und Ostrow zusammen, da diese Gegend durchaus wasserarm ist, nur an tieferen Punkten einige Teiche, aber sehr viele trichterförmige Erdfälle enthält, deren jährlich neue entstehen. Aus ihnen steigen häufig Dünste auf, welche der Vegetation schädlich sind; die

Felder umher sehen wie verbrannt aus. Den Rückweg könnte man über Raitz nehmen, 2¼ St. von Sloup, 1 St. von Blansko. Das Schloss des Grafen Salm, 1763 erbaut, ist eines der schönsten im Lande. Es liegt in einem geschmackvollen Parke, auf einem Hügel im Zwittawa-Thale, in dessen Hintergrunde die alte Templerburg Czernahora empor ragt. Auf einer Pappelinsel des Mühlenteiches ist das schöne Grabmal aus grauem Marmor des Helden Niklas Salm, welches Karl V. und Ferdinand I. ihm in der Wiener Dorotheenkirche errichten liessen. Nach deren Aufhebung wurde es 1790 hieher übertragen. 12 Basreliefs verewigen seine Thaten, zehn Bildnisse in den Zwischenräumen stellen ihn und die Fürsten dar, denen er diente. Der Sarkophagdeckel ist in der Kirche, wo auch Salms Rüstung, in der er 1529 Wien gegen die Türken vertheidigte, bewahrt wird, nebst dem Degen Franz des I., den er 1525 bei Pavia gefangen nahm. In der Nähe ist der Hügel Hradisko, merkwürdig durch seine vielen verkalkten Konchilien, 6 St. von Lipuwka.

Slovany, Ungarn, ein *Dorf* im Thuroczer Komt., die Bewohner, Slovaken, treiben Hausirhandel nach der Levante, dem europäischen und asiatischen Russland.

Slowaken. — Wie man in Mähren die mannigfaltigsten Abstufungen einer und derselben Nationalität, die feinsten Uebergänge von einem verwandten Stamme in den andern beisammen findet, so stehen sich in Ungarn die fremdartigsten Volks-Elemente schroff gegenüber. — Der Deutsche und der Slawe, der Magyare und der Walache, wohnen hier dicht neben einander, von mehren kleineren Völkerschaften, wie von Juden, Armeniern, Zigeunern etc. durchkreuzt und durchbrochen. — Namentlich sind von den sechs slawischen Hauptstämmen fünf in diesem Land repräsentirt, nämlich der cechische durch die Slowaken, der polnische durch die Goralen, der russische durch die Russinen, der illirische durch Kroaten, Serben etc., und der bulgarische durch zwei grosse Gemeinden im Temeser Komitate. Und doch lebte dieses Gemisch von Nationalitäten seit Jahrhunderten beisammen, ohne sich wechselseitig zu bekämpfen oder nur zu beirren. — Erst mit der Abschaffung der lateinischen Sprache, die bisher als gemeinsames Band für alle gedient hatte, und dem Ersatze derselben durch das magyarische Idiom, entspann sich eine bedauerliche Nationaleifersucht, welche bereits zu höchst betrübenden Auftritten geführt hat. — Ueber die numerischen Volksverhältnisse lässt sich im Grunde wenig Bestimmtes sagen. — Weiss man doch immer nicht mit Gewissheit die Anzahl der Einwohner des Königreichs, weil keine ämtliche Zählung besteht, wie wollte man also gar die Stärke der verschiedenen Nationalitäten mit Genauigkeit kennen? Daher die grossen Abweichungen in den Angaben der Statistiker je nach ihrem besonderen Standpunkte. — In Fénye's Spezial-Geographie, der übrigens von den früheren Bestimmungen Schwartner's und Czaplowics zu Gunsten der Madyaren bedeutend abweicht, sind die neuesten Angaben über die Seelenanzahl der verschiedenen Völkerfolgende: Magyaren 4,200,000, Slawen, und zwar Slowaken 1,680,000, Serben 998,000, Kroaten 1,225,000, Wenden 42,000, Ruthenen 427,000, zusammen 4,372,000; Deutsche 980,000, Wlachen 1,122,000, Kleinere Völkerschaften 239,600, zusammen 10,913,600. — Hingegen gibt Safarik für Ungarn die Zahl der Slowaken auf 2,753,000, der Serben, das ungarische Küstenland ungerechnet, auf 1,909,000, der Kroaten auf 801,000, der Winden auf 52,000, der Russinen auf 625,000 Individuen an. — Also die Gesammtzahl aller Slawen in Ungarn auf 6,140,000 Individuen. — Die Slowaken bewohnen im Nord-Westen von Ungarn 15 Komitate, namentlich das Trentschiner, Thuroczer, Arvaer, Liptauer und Sohler ganz; das Neutraer, Zipser, Saroscher, Barscher, Zempliner, Gömörer und Honter in der Mehrzahl; das Presburger, Neograder und Abaujwarer in der Minderzahl. — Ausserdem befinden sich isolirte Gemeinden der Slowaken in 20 anderen Komitaten, am zahlreichsten im Pesther (⅗), Tornaer, Ungvarer, Bacser, Wesprimer, Komorner etc. — Die Grenzlinie, welche die Slowaken von ihren Nachbarn scheidet, zieht sich in folgender Richtung: Sie beginnt nordwestlich an der mährisch-ungarischen Grenze, am Berge Sulowa, zieht sich an dieser, die Slowaken von den mährischen Stamm-Verwandten scheidend, bis zu dem Zusammenflusse der Taja mit der March; weiter als Grenze gegen die Deutschen längs diesem Flusse bis Theben (Dewin) und Pres-

burg; von dieser Stadt beginnt die Grenzlinie gegen die Madyaren, zieht sich östlich bis an den Waag, südlich über Neuhäusel, fast bis an die Donau, bei Komorn wieder nördlich gegen Alt- und Neu-Barsch; von hier östlich über Lewica und Littau, dann südwestlich gegen den Ipel, und wieder nordöstlich längs diesem bis gegen Kalonda; von da läuft sie über Lucenz (Losoncz) neben Gömör und Rosenau bis Kaschau; darauf südlich um Haniska, nördlich an den Berg Ronawa, und wieder südlich längs dem Flüsschen Ronawa bis Ujhely; von da überspringt sie an das Ufer des Bodrog zwischen Sarosch-Patak und Zemlin (Zemplin); und kehrt sich nördlich gegen die Mündung der Ternawa in die Ondawa, wo die Grenzlinie der Slowaken gegen die Russinen beginnt. — Verfolgt man aber von dem oben genannten Berge Sulowa an der mährisch-ungarischen Grenze die Linie gegen Norden, so zieht sie sich an der Markscheide Ungarns und Galiziens, die Slowaken von den Polen trennend, bis nach Spitkowiz unterhalb Jordanow; hier tritt sie nach Ungarn über, umfasst einige Dörfer, und kehrt über den Chotar wieder nach den Grenzen des Landes zurück; läuft an diesem weiter fort bis unter Piwnic am Poprad. Von hier geht die Scheide-Linie der Slowaken und Russinen südöstlich vom Poprad bis Leluch; weiter in Ungarn längs der Tepla bis Bardiejow; dann südlich bis nahe an Hanuschowec (Hanusfalva) an der Tepla; von hier nördlich in einem Bogen um Strepkow und andere Sitze der sogenannten Sotaken, und wieder gegen Hanuschowec zurück; von da südlich an der Tepla und Ondawa bis zur Mündung der Ternawa in die letztere. — Die Zahl der Slowaken wird, wie oben bemerkt steht, von Fényes nur auf 1,680,000 angegeben, während sie von früheren Statistikern auf mehr als zwei Millionen, und neuerlich erst von Safarik auf 2,753,000 angeschlagen werden. — Der Grund dieser auffallenden Verschiedenheit mag kein anderer sein, als dass in neuerer Zeit in vielen slawischen Gemeinden magyarische Prediger und Schullehrer bestellt, und diese Orte nun in den Diöcesan-Katalogen, die bisher die einzige Grundlage für die Bevölkerungs-Statistik in Ungarn bilden, als magyarisch aufgeführt wurden. — Die Sprache der Slowaken kann man als einen Dialekt der böhmischen ansehen. — In den ältesten Zeiten haben Böhmen, Mährer und Slowaken eine und dieselbe Sprache gesprochen. — Nach dem Verfalle des grossmährischen Reichs ging Böhmen, Mähren und Ungarn nicht bloss politisch, sondern auch sprachlich auseinander. — Aber während der böhmischen Religionsunruhen wanderten viele Böhmen zu den stamm- und sprachverwandten Slowaken aus, brachten ihre trefflichen Bibelübersetzungen mit, und so hatten beide Stämme wieder ein gemeinsames Band gefunden. Die reine cechische Mundart gilt nun den Slowaken als Schrift- und Kirchensprache. Nur eine kleine Fraction, jetzt durch den geistreichen Dichter Holly vertreten, sucht nach dem Beispiele Bernolaks den slowakischen Volksdialekt zur Schriftsprache zu erheben, und dadurch in der ohnediess zersplitterten slawischen Nation noch mehr Spaltung zu verursachen. — Die Slowaken im westl. Theile des nördl. Ungarns und in Mähren, wo sie den östl. Theil gegen die Karpathen einnehmen. Sie sind ein Ueberbleibsel des alten mächtigen, mährischen Reiches, und reden heutzutage mehre Mundarten, welche nach Gegenden u. Ortschaften benannt werden. Die mährischen Slowaken, welche man auch Krowaten nennt, theilt man wieder in eigentliche Slowaken, in Walachen, in gemischte Slowaken oder Zalesaken, in Kopaniczaren, Wasserpolaken etc. Dass die Slowaken, von denen wir hier sprechen, in der Kultur so weit zurück sind, hat seinen Grund in einem Charakterzuge, welcher der ganzen slawischen Nation eigen zu sein scheint. Es ist der, dass der Slawe, zwar sehr anstellig und bildungsfähig ist, dass er aber aus sich selbst heraus dieses Talent wenig entwickelt, sondern überall erst einer äussern Anregung bedarf. Wo fremde Völker, vornehmlich Deutsche, ihm diese Anregung gegeben haben, da hat er sich bereits auf eine höhere Stufe emporgeschwungen.

Die mährischen Slowaken aus den Ortschaften am Ursprunge der Olsawa durchreisen als Viehschneider, beinahe halb Europa, die einzige Herschaft Swietlau zählt deren mehre Hunderte. Der grösste Theil besucht die Nordge-

genden bis Danzig, Cur- u. Liefland, dann Lithauen; einige dringen sogar bis in das Moskawitische.

Slowan, Slowanska Lhota, — Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dörfchen* mit einem kleinen Schlosse, Meierhof, Mahlmühle und Flusssiederei, dann einigen Chaluppen, zum Gute Langen-Lhota gehörig, liegt nächst Nechalow, 3½ St. von Przibram.

Slowanka, Böhmen, Rak. Kreis, eine *Einschichte* mit Marmorbrüche, Pfarre Smichow.

Slowany, Szlován, — Ungarn, ein *Dorf* im Thurocz. Komitat; s. Szlován.

Slowecz, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein der Herschaft Dimokur unterth. *Dorf* mit einer Filialkirche, seitw. ¾ St. von Königstadtl.

Slovena Vess, Steiermark, Marburger Kreis, ein *Dorf* der Wb. B. Kom. Herschaft Ebensfeld; siehe Windischdorf.

Slowenicz, Slowienicze, — Böhmen, Kaurz. Kreis, ein dem Gute Trzebechitz unterthäniges *Dorf* von 25 H. u. 213 E., nach Radoschowitz (Herschaft Wlaschim) eingepfart, hat 1 Wirthshaus und ¼ St. abseits, an der Chotieschanka, 1 zweigängige Mühle mit Brettsäge; liegt hinter Bilkowitz beim Flusse Chotiegsta, ¾ St. osö. von Trebeschitz, 4 St. von Bistritz.

Slowenka, **Nizne-**, **Wissne**, Ungarn, Zipser Gespanschaft; siehe Tóthfalu.

Sloweno-Horwaten, die, oder Kroaten in dem grössten Theile des eigentlichen Kroatiens und der kroatischen Militär-Grenze und in einem kleinen Theile des westl. Ungarn, wo sie neben den Wenden einen Landstrich bewohnen; dann noch in einzelnen Niederlassungen in Oesterreich und Mähren. Sie haben ihren eigenen kroatischen Dialekt. Die ersten Einwohner der Carlstädter Grenze im 16. Jahrhundert, die Uskoken (Entflohene, Ueberläufer), die noch in der Gegend von Zengg und im Sichelburger Distrikte leben, sind kein eigener Zweig, sondern entweder Serben oder Horwaten, ihr Name Uskoken ist ihnen nur als türkischen Flüchtlingen beigelegt worden.

Slowenská-Jalóna. Jablonya (Tót-) Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komitat.

Slowenská-Kajna, Kajna (Tót-), Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komitat,

Slowenská-Wes, Ungarn, Zipser Komitat; siehe Tótfalu.

Slowenskáwes, Tótfalu, — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komitat.

Slowenské-Kryvé, Kriva (Tót-), Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komitat.

Slowenské - Raslawice, Tót-Raszlavica, — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komitat.

Slowensky-Gestrab, Tót-Jesztreb, Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komitat.

Slowensky-Ssipow, Tót-Izsip, — Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komitat.

Slowenske - Zahorany, Ungarn, Honther Komitat; siehe Tót-Hegimeg.

Slowensko - Prawno, Ungarn, Thurocz. Komitatat; siehe Tót-Próna.

Slowetsch, Slowec, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein *Dorf* von 68 H. u. 388 E., hat 1 zum Sprengel von Königstädtel gehörige Filialkirche und 1 Schule, beide unter obrktl. Patronate, 1 abseitigen Meierhof (Neuhof) und 1 Schäferei, 2 St. von Dimokur.

Slowienicz, Ober-, Slowienicze, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* von 36 H. und 263 E., zur Herschaft Wittingau und Pfarre Unter-Slowienitz, 2 St. von Wittingau.

Slowienicz, Unter-, Slowienicze, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Wittingau, mit einer Pfarre, 2 St. von Wittingau.

Slowienicze. Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Wittingau; s. Slowienicz (Ober- und Unter-).

Slowienicze. Böhmen, Kaurz. Kreis, ein zum Gute Trzeboschitz geh. *Dorf*; siehe Slowenicz.

Slowikowa, Galizien, Sandec. Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Alt-Sandec gehöriges *Dorf*, 2 St. v. Sandec.

Slowinka, Ungarn, Zipser Gesp.; siehe Szlovenka.

Slowita, Galizien, Zloczow. Kreis, ein der Herschaft Gliniany gehöriges *Dorf* mit einer griech. katholischen Kirche, nebst einem Basilianer Nonnenkloster, ½ St. von Podhayczyk.

Sluchau, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Gindrzichowitz, 2¼ St. von Klattau.

Slugau, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein *Dorf* von 4 H. und 19 E., zur Hauptgemeinde Oblach und Herschaft Schneeberg.

Sluha, oder Sluhy, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* von 73 H. und 464 E., hat 1 Lokaliekirche, 1 Lokalisten-Gebäude und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit; ferner 1 obrigkeitl. Meierhof nebst Schäferei, 1 do. Bräuhaus (auf 18 Fass) und 1 zweigängige Mühle, liegt am Dablitzer Bache, 1 St. von Ctenitz.

Sluhow, od. Sluhowa, Böhmen, Klatt.

Kreis, ein dem Gute Gindrzichowitz unterthäniges *Dorf* von 10 H. u. 55 E., nach Chlistau (gleichnam. Gut) eingepfart, hinter demselben gegen Chlistau, ¼ St. nördl. von Gindrichowitz, 2¾ St. von Klattau.

Sluin, Ungarn, Sluiner Reg. Bzk., ein *Marktflecken* von 58 H. und 260 E., siehe Szluin.

Sluiner IV. Regiment, Kroatien, Stabsort: Karlsstadt, hat 25$\frac{1}{10}$ geog. Quadrat Meilen mit 65,800 Einwohner in 319 Orten, oder in 43,820 Häusern, Figur: s. Szluiner.

Slukau, Zlukow, — Böhmen, Tab. Kr., ein *Dorf* von 49 Häus. und 317 Einw., liegt an der Strasse von Tutschap nach Wessely.

Slukenow, Böhmen, Leitm. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; s. Schlukenau.

Sluki bei Lubella, Galizien, Zolk Kreis, ein *Vorwerk* der Herschaft Kulawa und Pfarre Lubella, Post Zolkiew.

Slukow, Böhmen, Tabor. Kr.; siehe Zlukau.

Slukow, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Kardaschrzetschitz; s. Zlukau.

Slum, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf* im Distr. Capo d'Istria, Bzk. Pinguente, Hauptort der Untergemeinde gleichen Namens, mit 75 Häus. und 560 Einw., zur Pfarre Lanischie geh., in der Diöcese Triest Capo d'Istria, — 7 St. von Capo d'Istria.

Slumnitz. Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Krumau, 2½ St. von Krumau.

Slumpowa, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Freihofsbesitz* bei Liben.

Slupecz, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf*, der Stadt Leutomischl geh.; s. Slaupnicz.

Slupia, Galizien, Sandec. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, nächst Sct. Johannesberg, 6 St. von Gdow.

Slupia, Galizien, Krakau Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, nächst den Dörfern Sprowa und Wiwla, 1 St. v. Siensko.

Slupie, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Slupie und Pfr. Strusenszie. Post Pilzno.

Sluplec, Galizien, Bochn. Kr., ein *Dorf*. Post Gdow.

Sluplec, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfr. gl. Namens. Post Dembica.

Slupki, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Slupmaziarna, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Hrsch. Nisko geh. *Dorf*. Post Nisko.

Slupniez, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf*, zur Stadt Leutomischl geh.; s. Slaupnicz.

Slupschitz. Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Jungwoschitz (Freisassen-Viertel Sluneczko), ¾ St. von Miltschin.

Slupy. Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Jungwoschitz, 1½ St. von Jungwoschitz.

Sluschin, Sluzin, Zluschin — Mähren, Olmütz. Kr., ein der Hrsch. Czech unterth. *Dorf*, geg. O. nächst Starzechowitz, 8 St. v. Prossnitz.

Sluschowitz. Mähren, Hrad. Kr., ein der Hrsch. Lukow unterth. *Marktflecken* mit einer eigenen Pfarre, geg. N. nächst Rakow, 5¼ St. v. Kremsier, 4 M. von Wischau.

Sluschtitz, od. Sslustitz — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Skworetz gehör. *Pfardorf* von 45 Häus. und 382 Einw., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigkeitl. Meierhof nebst Schäferei, 1 Mühle und 1 Wirthshaus. — Eingepfart sind, ausser Sluschtitz selbst, die hiesigen Dörfer Dobrocowitz, Kwietnitz, Strebohostitz und Zlata, nebst den zur Hrsch. Aurinowes gehörigen Dörfern Brezy, Krenitz, Patzdorf und Sibrin. In älterer Zeit soll hier ein Bräuhaus gewesen sein. — Einige Chalupen führen noch in den alten Grundbüchern den Namen na piwowáre (beim Bräuhaus), liegt westwärts Skworetz, an einem unbenannten Bächlein, 1½ St. von Biechowitz.

Slusnlza, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Berg*, 258 Wr. Klftr. hoch, nordöstl. vom Dorfe Scoffi.

Slustowa, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Hrsch. Dębica gehör., nach Lubzin eingepfartes *Dorf*, grenzt gegen Süden mit Lubzin, 3 Stunden von Dębica.

Sluttina, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Rabensberg sich befindl., versch. Hrsch. dienstb. *Dorf*, ¾ St. von Cilli.

Sluzatka, Böhmen, Tabor. Kr., ein der Stadtgemeinde zu Pilgram gehör. *Dorf* von 17 Häus. und 132 Einwohn., ist nach Chwognow eingepfart; abseits liegen einschichtig a) der emphyteutische Meierhof Poric nebst drei Dominical-Häusern, ¼ St. nordwestl.; b) die Nachaleser Mühle, ½ St. westl.,

am Biela-Bache; liegt an der Strasse nach Deutsch-Brod, 1 St. v. Pilgram, 5 St. von Iglau.

Sluzatka, Böhmen, Czaslau. Kr., ein zur Hrsch. Swietla geh. *Dörfchen* von 15 Häus. und 107 Einw., ¾ St. von Swietla, 2 St. von Steinsdorf.

Sluzin, Mähren, Olmütz. Kr., ein zur Herschaft Czech gehöriges *Dorf*; siehe Sluschin.

Smajan, Dalmatien, Zara Kr., eine *Insel*.

Smakow, Ssmakow, auch Schnakow — Böhmen, Chrud. Kr., ein einzelner *Hof* der Hrsch. Hohenmauth, mit einer Mühle am Lauczkaſl. geg. N. ¼ St. v. Hohenmauth.

Smalicha, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Smalzendorf, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Pleteriach lieg., der Pfargülte Sanct Barthelmä gehör. *Dorf*, 2¼ Stunde von Neustädtel.

Sman, Dalmatien, Zara Kr. u. Distr., ein *Pfardorf*, der Hauptgem. Sale u. Prätur Zara einverleibt, auf der Insel Sman, 15 Mgl. von Zara.

Smarano, Tirol, Trient. Kr. u. Bzk., ein *Dorf* mit der Ortschaft Fratz und einer Pfarre, unw. Corredo, Ldgrchts. Cles auf d. Nonsberg, Dekanats Tajo, 11 St. von Trient.

Smarata, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* zur Hrschft. Schneeberg und Hauptgem. Laas.

Smarje, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* im Wb. Bzk. Kom. Erlachstein; s. Sct. Marein.

Smarten, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Burg Feistritz; s. Sct. Martin.

Smarza, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Stein gehör., nächst dem Feistritzflusse lieg. *Dorf*, zwischen Dupliza und Nosze, 2½ St. von Laibach.

Smarzow, Galizien, Zloczower Kr., ein der Hrsch. Strzemilcze geh. *Dorf*, mit einer griech. kath. Kirche, an dem Flusse Styr, 7 St. von Brody.

Smarzowa, Galizien, Tarnow. Kr., ein der Hrsch. Siedliska gehör., und eben dahin eingepfart. *Dorf*, liegt gegen Osten nächst Bonczatki, 2½ St. v. Pilsno.

Smarzowice, Galizien, Krakau. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Oycow gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, — liegt westl. nächst Cianowice, 3 Stund. von Iwanowice.

Smast, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein der Ldgrchtshrsch. Tolmein gehör. *Dorf* an dem Flusse Isnitz u. d. Bache Rotziza, 11 St. von Görz.

Smecna, auch Smetschna geschrieben — Böhmen, Rakonitz. Kr., ist der zu dem östlich anstossenden Städtchen Munzifay konskribirte *Schlossbezirk* und *Amtsort* der Herschaft, zählt für sich 9 Nrn. und besteht aus dem obrigkeitlichen Schlosse, den Beamtenwohnungen, dem Meierhofe mit der Schäferei, dem Bräuhause, der Gärtnerwohnung, der Amtsdiener- und Hegerwohnung, einer Oberdrescher-Wohnung, der Dechanteikirche zur heiligen Dreifaltigkeit, der Dechantei und der Schule. — Eingepfart sind, ausser Smecna und Munzifay, die hiesigen Dörfer Liboschin, Swinarow, Prelitz (Filial-Kirche), Sternberg, Ledetz, Neudorf, Hradecna, Gross- und Klein-Kwitz und Nettowitz; — liegt unter dem 50° 11' 27" nördlicher Breite und 31° 42' 12" östlicher Länge, und 187 Wr. Klftr. über dem Meere, 1¼ St. v. Schlan.

Smecno, Böhmen, Rakon. Kr., *Herschaft* und *Schloss*; s. Smetschna.

Smeczicz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf*, der Stadt Pilsen gehör.; siehe Smetschitz.

Smednig, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 13 Häus. und 100 E., der Hauptgem. Arch u. Hrsch. Thurnamhart.

Smednik, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 2672 Joch.

Smedrow, auch Smrdow — Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* von 23 Häus. u. 140 Einw., nach Blowitz (resp. Filialkirche Zdiar) eingepfart, und hat 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 Wirthshaus, ½ St. von Hradischt.

Smegorzow, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hrsch. Bren geh., nach Olesno eingepf. *Dorf*, grenzt gegen Osten mit Radwan und Gruszow, 5 St. von Tarnow.

Smehow, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* von 35 Häus. und 267 Einw., — liegt auf der Anhöhe an der Strasse nach Gablonz, — ½ Stunde von Klein-Skal.

Smeks, Ungarn, Zipser Komt., ein *Praedium*.

Smeliutz, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein *Berg*, 363 Wr. Kft. hoch, nordöstl. vom Dorfe Loitsch.

Smerdeglie, Dalmatien, Zara Kr., Scardona Distr., ein *Dorf*, zur Haupt-

gem. u. Prätur Scardona geh., 12 Mgl. von Scardona.

Smerdzonka, Szmerdzonka — Ungarn, ein *Wirthshaus* in der Zipser Gespanschaft.

Smereczko, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Lomna gehör. *Dorf* von 77 Häus., mit einer Pfarre, liegt am Fusse eines hohen Berges bei einem kleinen Bache, 9 St. von Sambor.

Smereczna, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Hrsch. Dobromil gehör. *Dorf*, liegt am Bache Ochal, 3 Stund. von Dobromil.

Smereczne, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Hrsch. Kobylany geh. *Dorf*, in einem Thale zwischen Bergen, nächst Tylawa, 2 St. von Dukla.

Smereczyna, Galizien, Zolk. Kreis, ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Smerek, Galizien, Sanok. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Rayskie und Pfarre Kalnica. Post Lisko.

Smerekow, Galizien, Zolk. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Mokratyn und Pfarre Smerekow. Post Zolkiew.

Smerekowlce, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Hrsch. Uscie Ruskie geh. *Dorf* mit einer Pfarre, ober dem Bache Lukowica, nächst Skwirtne, 6 St. von Bartfeld.

Smeksz, Schmöcks — Ungarn, Zipser Komt., ein *Wirthshaus*.

Smetkowce, Szmetkócz — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Smeretschen, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 20 H. und 89 E., des Bzk. Feistritz, Pfr. St. Martin am Bachern, zur Hersch. Burg - Feistritz dienstbar, 2 St. von St. Martin, 4 St. von Windischfeistritz, 6 Meilen von Cilli.

Smergo, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf* im Bezirk und auf der Insel Cherso, zur Pfarre Cherso geh., in der Diöcese Veglia, 1 Stunde von Cherso.

Smergoncino, Venedig, Pr. Polesine u. Distr. VIII, Adria; s. Adria.

Smergonzino, Venedig, Pr. Venezia u. Distr. V, Loreo; s. Loreo.

Smerie, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Prem lieg. der Hrsch. Gutenegg geh., nach Dornegg eingepf. *Dorf* von 46 H. und 280 E., ober dem Flusse Reka, nach Prem, 1¼ St. von Sagurie.

Smerje, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 895 Joch.

Smerlen, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein in dem Wb. B. Kom. Sonnegg lieg. der Grafsch. Auersberg geh. nach Igg eingpf. *Gebirgsdorf* von 12 H. und 78 E., ½ St. von St. Marein.

Smerko, Ungarn, Unghw. Komt.; s. Szmerekowa.

Smersdorf, windisch Derschmirje — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 36 H. und 183 E., des Bezirks u. der Pfarre Schönstein, zur Herschaft Schönstein, Wöllan u. Oberburg dienstbar, 1 Stunde von Sct. Michael bei Schönstein.

Smertich, Slavonien, Peterwardein. Generalat, ein neben Ratkovacz lieg. zum Gradiscan. Grenz-Regim. Bezirk Nr. VIII geh. *Dorf* von 31 Häusern, 2½ St. von Neu-Gradisca.

Smertsonka, Ungarn, Zips. Komt., ein *Dorf* mit einem starken Schwefelbade. Post Leutschau.

Smetana, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Chotzen unterth. *Dorf* von 12 H. und 65 E., nach Augezd eingpf., nächst Plchuwek geg. Westen, 2 St. von Hohenmauth, 2½ St. v. Chotzen.

Smetanka, Böhmen, Rakon. Kreis, ein *Landhaus* an der Kuttenberger Str., Pfr. Wolschan.

Smetiprach, Böhmen, Prach. Kreis, eine einschicht. zur Hrsch. Drhowl gehör. an dem Wattawaflusse liegende *Mahlmühle*, 1½ St. von Pisek.

Smetnek, Smetnisstie — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Wartenberg; s. Smrdak.

Smetnik, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Thurn am Hart lieg. der Hrsch. Landstrass geh. *Dorf*, nächst Gmaina, 4 Stunden von Neustädtel.

Smetschitz, Smeczicz — Böhmen, Pilsn. Kr., ein der Stadt Pilsen unterth. *Dorf* v. 36 H. u. 234 E., nach Deyschina eingpf., hat 1 Jägerhaus, 1 Wirthshaus und 1 Mühle (Telin), ½ St. nörd. vom Orte an der Beraun. Der ehemalige Meierhof ist seit 1783 emphiteutistrt, ober dem Rokitzkaflusse, liegt gegen Osten, 2 St. von Pilsen.

Smetschna, Smecna — Böhmen, Rakon. Kr., eine *Herschaft* und *Schloss* hat 1,040 Einw., ein kleines Spital u. eine für die Unterthanen bestimmte Sparkasse, dann mit einer Dechantei, 2 St. nördlich von Schlan liegt der Badeort Msseno, dem Fürsten Kinsky gehörend. Die Quellen gehören zu den seltenen vitrioligen, und zeigen grosse Wirksamkeit in Hautkrankheiten, Kachexie etc. Der Stahlbrunnen (Rosabrunnen) wird bloss getrunken, der Karlsbrunnen auch zum Baden gebraucht.

Die Anstalt besteht aus den zwei hübschen Brunnentempeln, zwei Wohngebäuden, Bade- u. Gasthaus, liegt hart an dem Städtchen Munzifay, 1 St. von Zehrowitz.

Smetschna, Unter-, Böhmen, Rakon. Kreis, vorhin ein Dorf jetzt ein Städtchen, Munzifay genannt.

Smetschny, Mähren, Iglauer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Pirnitz; siehe Smeczny.

Smichow, Böhmen, Kaurz. Kr., eine in dem dritten Hauptviertel der Stadt Prag vor dem Augezder Thore sich befindliche *Vorstadt*. Post Prag.

Smichow, Smikow, vor Alters auch Ugezd — Böhmen, Rakon. Kreis, ein theils zum Gute Ginowitz, theils der Stadt Prag geh. *Pfardorf* von 200 H. und 2500 Einw., mit mehren Fabriken, liegt vor dem Prager Augezder Thore und macht gleichsam eine Vorstadt v. Prag aus, ½ St. von Prag.

Smichow, Böhmen, Saaz. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Petersburg; siehe Smihof.

Smidar, od. Smidary — Böhmen, Bidschow. Kr., eine *Herschaft* und *Markt* von 171 H. und 1166 E., mit einer eigenen Pfr. und Schlosse. Die eingepfarten Ortschaften sind ausser dem Städtchen selbst, die herschaftl. Dörfer Laucnahura (Eilialkirche), Lhota und Cerwenowes, so wie die frdhrsch. Chotietitz (Hrsch. Dimokur), Skriwan (Gut dieses Namens) und der Hof Stjhnow eben daselbst, auch befindet sich hier 1 obrigk. Amthaus, 1 Meierhof, 1 Forsthaus, 1 Bräuhaus (auf 22 Fass), 1 Branntweinhaus, 1 Ziegelhütte, 1 Pottaschensiederei, 1 Wirthshaus, 2 Mühlen und 1 Brettsäge, liegt nächst der gegen Süden lieg. Stadt Neubidschow und dem Flusse Zidlina, 1 Stunde von Königsstadtl.

Smidarz, Swinarz — Böhmen, Beraun. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf*, 3 St. von Beraun.

Smierdziaczka uz Korczyna, Galizien, Jasl. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Korczyna. Post Jaslo.

Smielowice, Galizien, Krak. Kr., ein zur Hrsch. Sieroslawice geh. *Dorf*, östl. nächst dem Dorfe Brzesko Stare, 1 St. von Brzesko Nowe.

Smierdzonca, Galizien, Krak. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit dem Antheile Katy, westl. nächst dem Dorfe Bylany, 2½ St. von Krakau.

Smietsch, Gross- und Klein-, Böhmen, Budw. Kr., 2 *Dörfchen* der Hrsch. Krumau; s. Zmiecz.

Smigno, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Tarnow, Pfr. Lissya gura. Post Tarnow.

Smihof, Schmichow — Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Hrsch. Petersburg gehör. *Dorf* nach Woratschen eingpf., liegt nächst dem Dorfe Pschoblik, 1¾ Stunde von Kolleschowitz.

Smikanee, Szmikanecz, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Zips. Komt.

Smikanecz, Ungarn, diesseits der Donau, Liptauer Gesp., im östl. Bezk., ein am Ausflusse des Bocza, nicht weit von Dorfe Kiraly-Lehota sich befindendes *Schankhaus*, der adel. Familie Szt Ivány geh., 2½ St. von Vihodna.

Smikau, Böhmen, Kaurzim. Kr., eine *Mahlmühle* der Herschaft Wlaschim gehörig.

Smikow, bei **Wadowice wola,** Galizien, Tarnow. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Wadowice. Post Tarnow.

Smikow wielky, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Luszowice. Post Tarnow.

Smikus, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Meierhof* bei Horenz.

Smilau, Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hrsch. Schrittens geh. *Schloss* u. *Dorf* von 48 H. und 335 deutsche E., hier ist 1 emphyt. verkaufter Meierhof, 1 hrsch. Jägerhaus und Mühle. Dazu ist der Ort Hochberg konskribirt, ¾ St. nördl. von Stöcken und ¼ St. westl. von Smillan an der Hauptsrasse, besteht aus einen Wirthshause und 4 H. am südl. Fusse, dann 4 einzel. Häusern auf der Platte des Hochberges, 1 St. von Steken.

Smilawa, Mähren, Prer. Kr., ein zum Lehengute Libau gehörig. *Dorf*; siehe Sweil.

Smileich, Dalmatien, Zara Kr., Obbrovazzo Distr., ein *Dorf* von 85 E., mit einer Pfarre, lateinischen Ritus, auf festen Lande, der Hauptgemeinde Novegradi einverleibt, und der Praetur Obbrovazzo unterstehend. Postwechsel. 18 Miglien von Obbrovazzo.

Smilian, Kroatien, jenseits der Save, Karlstädt. Generalat, Lican. Bzk., ein zum Lican. Grenz-Regim. Bzk. Nr. I geh. grosses *Dorf* von 136 Häus., mit einer eigenen Pfarre, liegt nächst dem Bache Ottericza geg. West., 1½ St. v. Gospich.

Smilkau, Smilkow — Böhmen, Berauner Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* von 44 H. und 388 E., 1 St. von Wottitz.

Smilno, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespan., Makovitz. Bzk., ein *Dorf* von 124 H. u. 903 E., mit einer röm. kath. nach Zboro eingpf. Filialkirche, Filial von Zboró, 1½ St. von Bartfeld.

Smilow, Böhmen, Kaurz. Kr., eine der Herschaft Kammerburg geh. *Teichmühle*, ½ St. von Tepleischnowitz, 4 St. von Dnespek.

Smilowicz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Rattay unterth. *Dorf* v. 31 H. und 168 E., nach Auschitz eingpf., hat 1 Domin. Wirthshaus, nächst Auschitz gegen Westen, und Chlum geg. Osten, 4½ St. von Planian.

Smilowicz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 50 H. und 380 Einw., zur Hrsch. und Pfarre Moldauthein, 1 St. von Moldauthein.

Smilowitz, Böhmen, Beraun. Kreis, ein zum Gute Alt-Knin geh. *Dörfchen* an dem Wattawaflusse liegt zwischen Waldungen, 8½ St. von Beraun.

Smilowitz, Schmilowitz — Schlesien, Teschn. Kr.; s. Schmilowitz.

Smilowitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Dobrawitz geh. *Dorf* von 26 H. und 165 E., nach Reischitz eingepf., nächst dem Dorfe Reischitz, 3 St. von Bunzlau.

Smilowitz, Alt-, (gewöhnlich nur Smilowitz), Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dörfchen* von 7 H. und 36 Einw., von welchen 1 H. zum Gute Pschan (Saaz. Kr.) gehört, ist nach Winařitz (Hrsch. Citolib) eingpf., und hat 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 Jägerhaus, 1 Wirthshaus und 1 Mühle, 2½ St. von Tauzetin.

Smilowy Hory, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* mit einer Pfarre zum Freisassen Viertel Kletetschka, und z. Theil zum Gute Gross-Chischka geh., liegt nächst Jungwoschitz, 4 St. von Sudomierzitz.

Sminney, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Pardubitz unterthän. *Dorf*; s. Zmineg.

Sminze, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Laak gehör. und dahin eingepf. *Dorf* von 22 Häus. und 123 Einw., zur Hauptgemeinde u. Hersch. Laak geh., liegt in der Ebene am Bache Polauscsitza, 2½ Std. von Krainburg.

Sminz, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Steuergemeinde* v. 1529 Joch.

Smirait, Schmirayd, Schmiedtrath — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Komt., Köszeger Bezirk, ein deutsches *Dorf* der Hersch. Borostyankeö und Filial der Pfarre Mariasdorf, allwo gute Feuersteine gefunden werden, auf einem Berge an der Grenze von Oesterreich, seitwärts Dreihütten, bei Schönherrn, 4 St. v. Güns.

Smiratitz, böhm. Smiraticze, Böhmen, Prachiner Kreis, ein zur Hersch. Strakonitz geh. *Dorf* von 12 Häusern u. 60 Einwohnern, nach Krasilau eingepfart, liegt nächst dem Dorfe Lhota Schweizerowa, 1½ St. v. Strakonitz.

Smirdak, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Wartenberg, 1½ St. von Nimes.

Smirzicze, Böhmen, Königgr. Kreis, ein zur Hersch. Horzeniowes gehöriges Städtchen; s. Smirzitz.

Smirziczna, Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hersch. Starkenbach unterth. *Dorf*; s. Wemeritsch.

Smirzig, oder Smierzicze — Böhmen, Königgr. Kreis, ein der Hersch. Horzeniowes unterthäniges *Städtchen* von 150 Häusern und 1164 Einwohn., ist nach Holohlau eingepf., hat 1 schönes obrigk. Schloss, worin sich das k. k. Oberamt beider Herschaften mit den Wohnungen der Beamten befindet, eine Schlosskapelle, 1 Bräuhaus (auf 41 F.) 1 Branntweinhaus, 1 Rathhaus (worin sich zugleich die Schule u. 1 Schenkwirthschaft befinden), 6 Wirthshäuser, 1 Rosoglio-Fabrik, 1 Lederhaus, eine Mühle mit 6 Gängen und 1 Brettsäge, liegt geg. Westen nächst dem Meierhofe Sdaras, an drei klein. Armen der Elbe, über welche 3 gewölbte steinerne und 3 hölzerne Brücken führen, 2½ St. von Königgrätz. Postamt mit:
Augezd, Benatek, Bohanka, Borowitz, Bürglitz, Bukowina, Chlum, Chotieboren, Czaslawek, Ober- und Unter Czernoschitz, Czibuz, Gzistowes, Czenitz, Dywetz, Ertina, Frantow, Gerziczek, Habrzina, Hollohlaw, Horzeniowes, Hubiles, Hustirzan, Jassena, Kalthaus, Langenhof, Lhota bei Luzan, Leischowka, Librzitz, Liebeikowitz, Librantitz, Lypa, Luzan, Maslowed, Manowitz, Nedelitscht, Nesnaschow, Pilletitz, Alt-, Neu- und Unter-Ples, Podhrad, Radechitz, Rasoschek, Rodow, Rosberitz, Roznow, Russek, Semonitz Sendraschiz, Gross- und Klein-Skalitz, Skoritka, Smerzow, Swety, Trottina, Willantitz, Wirawa, Wikom, Zdaras u. Ziselowes.

Smirzitz, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Plumenau geh.; s. Smrzitz.

Smischowitz, Zmyssowicze — Böhmen, Taborer Kreis, ein zur Herschaft Roth-Retschitz gehör. *Dorf* von 21 H. und 156 Einw., nach Roth-Recitz eingepfart, 9 St. v. Tabor.

Smisloro, Schmislow — Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* von 11 Häus. und 63 Einwohnern, z. Hersch. Chegnow geh., liegt 1½ St. von Cheynow am Hüttenwalde bei mehren Teichen.

Smislyak, Szmisliak — Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Smitker Mühle, Böhmen, Klattau. Kreis, eine zur Hersch. Zinkau gehör. *Mühle*, nächst Partotitz, 2 Stunden v. Grünberg.

Smitkow, Galizien, Zolkiew. Kreis, eine *Herschaft* u. *Dorf*.

Smizan, Ungarn, Zipser Komt., ein *Praedium*; s. Smizsan.

Smizsán, Smisán, Smizan — Ungarn, diess. der Theiss, Zips. Gesp., im III. oder Leutschauer Bezirk, ein slowak. *Dorf*, von mehr. ein Markflecken genannt, den Grafen Csáky, eigentlich zur Herschaft Illyesfalva gehörig, mit einer röm. kathol. Pfarre und Kirche, ein hersch. Allodio, Salz-Niederlage und Einkehr-Wirthshause, an der k. Landstrasse, in einer Ebene, zwischen Iló und Thamafalva, ½ Stunde von Leutschau.

Smitkow, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. u. Pfarre gleich. Namens. Post Sokal.

Smocovich, Dalmatien, Zara Kreis, und Distrikt, ein *Dorf* auf dem festen Lande, welches seine eigene Pfarre hat, und nicht weit von Albanesi entfernt liegt, 7 M. v. Zara.

Smoczka, Galizien, Tarnow. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Woyslaw und Pfarre Mielec. Post Tarnow.

Smodna, Galizien, Kolomea Kr., ein *Dorf* der Hersch. Kossow und Pfarre Smodna. Post Kutty.

Smogliani, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* im Distr. Capo d'Istria und Bezirk Dignano, zur Untergem. Bacardich und zur Pfarre Sanvincenti gehör.; in der Diöcese Parenzo Pola, 1½ St. v. Dignano.

Smokovgliani, Dalmatien, Ragusa Kreis, Slano Distr., ein *Dorf* von 485 Einw., der Pretur Slano einverleibt, und zur Hauptgemeinde Imotizza gehörig; ist nicht weit von Topollo entlegen, 1¾ M. v. Stagno.

Smokovich, Dalmatien, eine griech. nicht unirte Pfarre mit 909 Seelen, bestehena aus den 5 Dörfern Smocovich, Murviza, Poglizza, Czerno, und Zemunik.

Smokovo, Ungarn, ein *Dorf* v. 134 Einw., im Küstenland.

Smokrich, Smokrich, Kroatien, jens. der Save, Karlstädter Generalat, Licaner Bezirk, ein zum Lican. Grenz-Reg. Bezirk Nr. I geh., nach Richicze eingepf. *Dorf* von 26 Häusern, liegt nächst Sz. Michael, 5 Stunden von Gospich.

Smokutsch, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Radmannsdorf geh. *Dorf* v. 43 Häusern und 234 Einwohnern, der Hauptgem. und Hersch. Radmannsdorf, nächst Rodein, 1 St. v. Safnitz.

Smola, Galizien, Samborer Kreis, ein *Dorf* mit *Eisengruben* u. *Hochofen*.

Smolanka, Galizien, Tarnopol Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit ein. russisch griech. Kirche, einem schönen Edelhofe, Wirthshause und 2 Mühlen an dem Bache Gnizna, gegen Süden, 1 St. v. Mikulince.

Smolarna, Böhmen, Beraun. Kreis, ein zur Hersch. Zbirow geh. *Dörfchen*, liegt nächst dem Dorfe Tien, 1½ Std. v. Mauth.

Smolarzyny, Galizien, Rzcsz. Kr., ein zur Hersch. Lancut geh. *Dorf* am linken Ufer des Wislok, 2 Stunden v. Lancut.

Smolecki, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Waldrevier* der Hersch. Rudeneck gehörig.

Smolecz, Böhmen, Taborer Kr., ein zur Hersch. Bechin geh. *Dorf* von 94 Häusern und 205 Einwohnern, nach Sudomeritz eingpf., liegt an der Strasse von Tabor nach Moldau-Thein, 3 Std. v. Tabor.

Smolecz, Böhmen, Budw. Kreis, ein zur Herschaft Moldautein und Pfarre Chrastian gehör. *Dorf* 44 Häusern und 148 Einwohner, nach Chraschtian eingepfart, hat 1 Schule, 1 obrigkeitlich. Meierhof, 1 Schäferei, 1 Jägerhaus, 1 Hegerswohnung u. abseits an der Moldau 1 Mühle (Bauda genannt). Auch sind bei diesem Dorfe ergiebige Kalkbrüche, 2¾ St. v. Moldautein.

Smolenitz, Szomolyán — Ungarn, ein *Marktflecken* v. 182 H. u. 1316 E., im Presb. Komt.

Smolenskie gaje, Galizien, Zlocz. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. und Pfr. Brody. Post Brody.

Smolianacz, Kroatien, Karlstädter Generalat, ein zum Ogul. Grenz-Reg. Bezirk Nr. III gehöriges *Dorf* von 25 Häusern, liegt zwischen Kershlie und Reshetar, 10 Stunden von Generalski-Sztóll.

Smolink, Szomolánka — Ungarn, Neutraer Komt., ein *Dorf* von 152 H. u. 1062 Einw.

Smolin bei **Smolin** u. **Zalasze**, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Rudrusch und Pfarre Smolin. Post Rawaruska.

Smolice, Galizien, Wadowic. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einem Meierhofe, an dem Einflusse der Skawa in die Weichsel, 4 St. v. Wadowice.

Smolin, Mähren, Brünner Kreis, ein der Hersch. Seelowitz geh. *Dorf*; s. Moleis.

Smolin, Galizien, Zolkiewer Kreis, ein zur Hersch. Lubaczow geh. *Dorf*, mit einer deutschen Kolonie u. griech. kathol. Kirche, 4 St. v. Rawa.

Smolina, Mähren, Hrad. Kreis, ein z. Hrsch. Brumow (Illieshazisch) geh. *Dorf*; s. Smolna.

Smolinzen, windisch Smolinze — Steiermark, Marburger Kreis, ein *Gemeinde* von 110 Häusern und 304 E., des Bezirks Negau und Pfarre Sanct Anton, z. Hersch. Gleichenberg, Kienhofen, Bäreneck und Oberradkersburg dienstbar. Der gleichnige Bach treibt 2 Mauthmühlen in Supetinzen.

Smoliwetz, Alt-, Stary Smoliwecz, Böhmen, Prachin. Kreis, ein zum Gute Woseletz geh. *Dorf* von 63 H. u. 444 Einw., ist nach Hwozdian (Herschaft Schlüsselburg) eingepf., und hat eine Privatschule, die von einem Gehilfen versehen wird, 1 obrigkeitl. Schloss mit 1 Waldbereiters-Wohnung, einen Meierhof, 1 Bräuhaus, (das aber nicht betrieben wird), 1 Schäferei, 1 Wirthshaus u. ½ St. ssw. 1 Mühle mit Brettsäge, liegt am Fusse des Berges Wrazda, und grenzt mit der Hersch. Rosenthal und Schlüsselburg, 2¾ Std. von Woseletz und 4 Stunden von Horazdiowitz.

Smoliwetz, Jung-, Smoliwecz Mlady — Böhmen, Prachin. Kreis, ein zur Hersch. Schlüsselburg geh. *Dorf* von 59 Häusern und 373 Einw., liegt an dem Bache Wrazda u. der Strasse von Pisek nach Pilsen, gegen Norden, 3 St. v. Grünberg.

Smolkau, Schlesien, Troppauer Kr., ein *Steuerbezirk* mit 2 Steuergemeinden von 1038 Joch.

Smolkau, Schlesien, Tropper Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einem Schlosse, hart an dem Oppaflusse, 2¾ Stund. v. Troppau.

Smollinzen, oder Moldorf — Steiermark, Marburg. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Negau lieg., von versch. Dominien geh. *Dorf*, 4 St. von Radkersburg und eber so weit von Ehrenhausen.

Smollotel, Gross- und Klein-, Böhmen, Berauner Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* mit einer auf einem Berge liegenden Kirche, Malowa gen., liegt ½ St. von der Moldau, 1¾ St. v. Pribram und 6 St. v. Zditz.

Smolna, Galizien, Sambor. Kreis, ein zur Kammeral-Hersch. Podbusz gehör. *Dorf* mit einer griech. Pfarre und k. k. Eisenhammerwerke am Bache Smolnika und nem Flusse Bystrzica, 8 St. v. Sambor.

Smolna, Mähren, Brünner Kreis, ein der Hersch, Oppatowitz unterthäniges *Dorf* mit einer unweit davon im Felde entfernt liegenden Mühle, gg. Westen nächst Botwin, 2½ Stunde von Goldenbrunn.

Smolna, insgem. Smolina — Mähren, Hrazischer Kreis, ein der Hersch. Brumow (Ilieshazisch) geh. *Dorf*, 1½ Std. von Brumow entlegen, 11½ Std. von Hradisch und 8 Meilen v. Wischau.

Smolnica, Galizien, Sanoker Kreis, ein zur Herschaft Dobromil gehöriges *Pfarrdorf*, am Bache Smolnik, 3½ Std. von Dobromil und 8 St. von Przemysl.

Smolnica dolna, Galizien, Samb. Kreis, ein z. Kammeral-Hersch. Gwozdziec gehör., nach Staremiasto Rit. Gr. eingepf. *Dorf*, mit einem Wirthshause und Mühle, 3 St. von Sambor.

Smolnica gorna. Galizien, Samb. Kreis, ein zum Religionsfond gehör., nach Staremiasto eingepfartes *Dorf* mit einem Basilianer Nonnenkloster, 3 St. v. Sambor. Postamt.

Smolnig, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Billichgratz geh. *Gebirgsdorf* von 17 Häusern und 121 Einwohnern, zur Hauptgem. Billichgratz u. Hersch. Freudenthal, 6 St. v. Laibach.

Smolnik, Szmolnik — Ungarn, diess. der Theiss, Zempl. Gespansch., Görögenyer Bezirk, din dem Paul Revesz gehör. *Dorf* von 46 Häus. und 345 E., mit einer zur Pfarre Zuella eingepfarten römisch kathol. Filialkirche, 7 Std. v. Unghvár.

Smolnik, Ungarn, Zipser Komt.; s. Szomolnok, Schmölnitz.

Smolnik, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Hersch. Szczawne gehöriges *Dorf*, am Flusse Oslawa, nächst Mykow, 6½ Stunde von Sanok und 8 Stunden von Jassienica.

Smolnik, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Herschaft Morochow geh. *Pfardorf*, am Flusse Saan, 7½ St. v. Sambor.

Smolnitz, Smolnice, Böhmen, Bakon. Kreis, ein zur Hersch. Tauschetin geh. *Dorf* von 69 Häusern und 495 Einw., von welchen 1 Haus zum Gute Patek gehört, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei u. 1 Schule, sämmtlich unter dem Patro-

nate der Obrigkeit, und 1 Wirthshaus. Unweit nw. liegt am Winaritzer Bache die (nach Citolib eingegfarte) zweigängige Smolnitzer Mühle. Die Kirche bestand urkundlich schon 1368 als Pfarrkirche, eingepfart sind, ausser Smolnitz selbst die hiesiegen Dörfer Tauzetin, Neudorf u. Sulz, nebst den fremden Ortschaften Hrisskow (Herschaft Jungfer-Teinitz) u. Bedrichowitz (Gut Patek); 1¼ St. v. Laun.

Smolnjkska-Hui, SzomolnokiHuta, Ungarn, ein *Praedium* in der Zipser Gespanschaft.

Smolno, Galizien, Zloczower Kreis, ein der Hersch. Brody geh. *Dorf* mit 1 griech. kathol. Pfarre, ¾ Stunden v. Brody.

Smolny, Böhmen, Taborer Kreis, eine *Hegerswohnung* zur Stadt Tabor geh.

Smolotel, Gross-, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Gut* und *Dorf* von 79 Häusern und 520 Einw., mit 1 Kirche und 1 Schlosse, 1½ St. v. Millin.

Smolotel, Klein-, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dorf* des Gutes Gross-Smolotel, 2 St. v. Millin.

Smolow, Böhmen, Klattauer Kreis, einzelne zur Stadt Tauss geh. *Chaluppen* von 14 Häusern und 82 Einwohn., zur Dechantei-Kirche eingepf., hat 1 Mühle und etwas abseits 1 Jägerhaus, liegt am Teiche gleichen Namens, bei Borzitz unter dem Spaniower Walde, 1 Stunde von Tauss und 2 Stunden v. Klentsch.

Smolyanovezi, Slavonien, Poseganer Gespansch., Unter- oder Posegan. Bezirk, ein der Hersch. Vellika gehör. *Dorf* mit einer Lokalie, liegt nächst Gebirgen u. Waldungen, 2½ Std. von Posega.

Smolz, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Berg*, 273 Kl. hoch, östl. v. Orte Blaswitz.

Smona, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VIII, Mel; s. Tricchiana.

Smoniowice, Galizien, Krak. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* nächst Zielenice, 4 St. v. Iwanowice.

Smoquizza, Dalmatien, eine *Pfarre* mit 468 Einw.

Smoquizza, Dalmatien, Zara Kreis, ein *Scoglio*.

Smortu, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem Mediascher und einem separirten Theile des Hermanstädter Stuhles, unter dem Berge Schatzkuppen auf einem, den Eybesdorfer Bach von einem andern, dem grossen Kukelflus auch linksuferig zufliessenden und eine kleine halbe Stunde ober Kis-Kapus einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, kleine ¾ St. von Szás-Ivanfalva.

Smorza, Galizien, Stryer Kreis, ein *Kammeral-Gut* und *Dorf*, mit einer rusn. Pfarre und Vorwerke, an dem Bache Schnorzanka, 9 Stunden von Stry.

Smouden, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. B. Kom. Laak geh. nach Pölland eingepf. *Dorf* von 10 H. und 40 Einwohnern, 5 Stunden von Krainburg.

Smounig-vereh, Steiermark, Cill. Kr., eine *Bergspitze* auf der Alpe Kokarza kraschiza, südl. v. St. Martin.

Smradowna, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Perutz-Wrbican, Pfr. Jungferteinitz.

Smraizinza, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein *Berg*, 626 Kl., südw. v. Denna.

Smraiznaroh, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein *Berg*, 418 Kl. hoch, s. v. Nadsaverscham.

Smreany, Szmrecsány — Ungarn, ein *Dorf* im Lipt. Komt.

Smrezek, Mähren, Igl. Kr., ein zur Herschaft Pernstein gehör. *Dorf* geg. O. an der Veste Pernstein und gegen Westen nächst Pischowitz, 5½ Stunde von Brünn.

Smrezensko, oder Smrtschensko — Böhmen, Czasl. Kr., 4 einsch. *Häuser* der Herschaft Lipnitz, 3½ Stunde von Deutschbrod.

Smrezioamühle, Böhmen, Taborer Kr., eine *Mahtmühle* zum Gute Gross-Chischka geh., nächst dem Dfe. Autichowitz, 6½ St. v. Tabor.

Smrezna, Böhmen, Prachiner Kr., ein der Hersch. Eltschowitz gehörig. *Dorf* von 23 Häusern und 164 Einwohnern, von welchen 6 Häuser zum Gute Skalitz gehören, ist nach Sw. Mara eingepfart, und hat hiesigerseits 1 emph. Meierhof und 1 Wirthshaus. Anch ist hieher die ½ Std. w. gelegene Einsch. Papesch, 2 Chaluppen, conscribirt, 1 St. von Eltschowitz.

Smrezna, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dörfchen* des Gutes Pawinow; s. Mirkau.

Smrezna, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dörfchen* von 4 Häus. und 29 Einw., nach Swietla eingepf., hat 1 Mühle, ¾ St. v. Swietla.

Smrzny, insg. Smrtschey — Mähren, Iglauer Kr., ein der Hersch. Pirnitz gehör. *Dorf* von 29 Häusern und 191 Einwohnern, mit 2 Mahlm. am Iglafl., 2½ St. v. Stannern.

Smrczny, auch Smrtschin — Mähren, Iglauer Kr., ein der Hrsch. Trebitsch unterth. *Dörfchen* von 10 Häusern und 67 Einwohn., hinter Chlum, gegen den Iglafluss, 3¼ St. v. Trebitsch.

Smrdak, Szmrdak, Ungarn, ein *Dorf* im Neutr. Komt.

Smrdak, Smetnek, Smetnisstie, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Herschaft Wartenberg geh. *Dorf* von 12 Häus. und 76 Einwohnern. Hieher gehört der ½ Stunde entfernte hersch. Meierhof Zedlisch, mit einer Schäferei, Beamtenswohnung und Gartenanlagen, ferner 1 Ziegelei und 1 Wirthshaus am Fusse des Tolzberges, an der Hauptstrasse, ¾ Std. v. Niemes, 2 Std. von Hünerwasser.

Smrdow, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Wrbitz, mit einer Pfarkirche, 2¼ Stunde von Goltsch-Jenikau.

Smrdow, Böhmen, Czaslauer Kr., ein zur Stiftsherschaft Selau gehörig., einschichtiger *Meierhof*, 7 Stunden von Iglau.

Smrdow, Böhmen, Czasl. Kr., ein z. Freisassenviertel Gerzabek u. zum Gute Wiklantitz geh. *Dorf* von 49 Häusern und 294 Einw., 1½ Stunde von Horzepnik, 8 St. v. Tabor.

Smrdow, Böhmen, Czasl. Kr., ein d. Herschaft Swietla gehör. *Dorf* von 74 Häusern und 541 Einwohnern, worunter 12 prot. und 3 israelitische Familien, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obr. Brantwein-Brennerei nebst Potaschensiederei, 1 obrig. Jägerhaus und 1 Wirthshaus. Die Kirche war bereits 1384 eine Pfarkirche. Eingepfart sind, ausser Smrdow selbst die hiesigen Ortschaften Wrbitz, Dobrnitz, Chrambor, Hora, Rosnotin, Leschtina und Lhota Owesna, nebst d. fremden Dörfern Stepanow, Lubno, Zbozj, (Hrsch. Habern) und Backow (gleichn. Gutes). Smrdow war bis zur Hussitenzeit ein Marktflecken. Ein altes, noch vorhandenes Insiegel enthält 1 Schwerdt und 1 Szepter, kreuzweise über einander gelegt, und die Umschrift Pecet Miestis Smrdowa, 2 Stunden von Jenikau.

Smrdow, Böhmen, Klattauer Kr., ein der Hrsch. Hradischt unterth. *Dorf*, 2¾ St. v. Pesendorf.

Smrdow, Neu-, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Alt-Wiklantitz, 1 St. v. Lukawitz.

Smrek, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Weixelburg liegendes *Gut*, *Schloss* und *Dorf*, nach Weixelburg eingepfart, ½ Stunde von Pesendorf.

Smrek, Pod, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein in dem Wb. B. Komm. Komenda Laibach liegend., verschiedenen Herschaften geh. *Dorf* mit d. darin befindl. Gute Lukovitz, liegt zwischen Laibach und Oberlaibach, 1 Stunde v. Laibach.

Smreko, Pod, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein in dem Wb. B. Kom. der Grafschaft Auersberg liegendes, d. Herschaft Zobelsberg gehör. *Dorf*, zw. Adamovo und Brankou, 3½ St. von St. Marein.

Smretschle, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* von 34 Häusern und 253 Einw., zur Herschaft Freudenthal und Hauptgem. Billichgrätz.

Smrhau, Böhmen, Budweis. Kr., ein zur Hersch. Gratzen geh. *Dorf* von 13 Häusern und 83 böhmisch. Einwohnern, nach Oemau eingepfart, liegt unweit rechts von der Malsch, 1¼ Stunde von Kaplitz.

Smricsje, Gorszko — Ungarn, Agr. Komt., ein *Praedium* von 4 H. und 42 Einw.

Smrika, Kroatien, Kommerzial-See-Distrikt, ein zum Theile der Kammeral-Herschaft Hrelin, zum andern Theile aber der k. Seestadt Buccari gehör. *Dorf* von 93 Häusern und 468 Einw., in der Pfarre Porto Ré, 1½ Stunde von Buccari.

Smrk, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Herschaft Ratay unterthän. *Dörfchen* von 15 Häusern und 108 Einwohnern, von welchen 1 Haus zum Gute Cirkwitz gehört, ist nach Wawrinetz eingepfart, ½ St. w. liegt die (nach Auschitz eingepfarte) Einschichte Karlowitz, 3 Nrn. (1 obrigk. Meierhof, 1 do. Oberdreschers-Wohnung und 1 emph. Wirthshaus), liegt nächst Schkornow, 2 St. v. Planian.

Smrk, Mähren, Znaimer Kr., ein der Herschaft Namiescht gehöriges *Dorf*, geg. Wladislau gel., 4¼ St. v. Gross-Bitesch.

Smrkow, Böhmen, Taborer Kr., ein zur Hersch. Gistebnitz gehöriges *Dorf* von 19 Häusern und 185 Einwohnern, von welchen 10 Häuser zum Gute Kamena Lhota gehören, und 2 Nrn. mit demselben Gute vereinigte Freisassen-Höfe sind, ist nach Borotin eingepfart, und hat beim hiesigen Antheile 1 Mühle, 1 St. v. Sudomierzitz.

Smrkowa, Szmerkova — Ungarn, ein *Dorf* im Unghvarer Komt.

Smrkowetz, Böhmen, Prachiner Kr., ein der Herschaft Horazdiowitz gehör. *Dorf* von 26 Häus. und 161 Einwohn. nach Hradeschitz (Hft. Elischau) eingepfart, hat 1 Mühle, nächst d. Dorfe Elischau, gegen Klattau, 2 Stunden v. Horazdiowitz.

Smrkowica, Szmrekovica — Ungarn, ein *Berg* im Gömör. Komt.

Smrkowitz, Smrkowicze — Böhmen, Prachiner Kr., ein zu den Stadt Piseker Gemeindegütern gehör. *Dorf* von 45 Häusern und 414 Einwohnern, nach Putim eingepfart, hat 1 Wirthshaus; abseits liegt die hieher conscrib. Einschichte na Baubinie, 4 Rustikal-Chaluppen, liegt zw. Semitz u. Putim, ½ St. v. Pisek.

Smrkowitz, Gross- oder **Alt-**, Welky Smrkowicze — Böhmen, Bidschower Kr., ein *Gut* und *Dorf* v. 89 Häusern und 546 Einwohnern, mit einer Mühle, unw. Neu-Bidschow, 2½ St. von Horzitz.

Smrkowitz, Neu-, oder Klein-Smrkowitz — Böhmen, Bidschower Kreis, ein aus hersch. Meierhofsgründen neu errichtetes, zum Gute Alt-Smrkowitz geh. *Dorf*, 1½ St. v. Horzitz.

Smrkwald, Böhmen, Saaz. Kr., eine *Einschichte*, Hrsch. Libořitz.

Smrschow, Smrzow, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Böhmisch-Eiche gehör. *Dorf* von 27 Häus. und 207 E., nach Böhm. Eiche eingpf., 2 Std. von Liebenau.

Smrtsch, Smrzy — Böhmen, Bunzl. Kr., ein z. Hrsch. Gross-Rohosetz geh. *Dorf* von 30 Häus. und 207 Einwohn., ist nach Eisenbrod eingepf. und hat 1 Schule und 1 Mühle, liegt auf einer Anhöhe, an einem kleinen Mühlbache, 2 Stunden von Türnau, 2½ Stunde von Rohosetz.

Smrtschek, Böhmen, Chrud. Kreis, ein der Hersch. Nassaberg geh. *Dorf* von 25 Häusern und 191 Einwohnern, ist nach Schumberg eingepf., hat eine öffentliche Kapelle, 1 Meierhof und 1 Schäferei; ¼ St. abseits liegt das Försterhaus Horicka, von Waldungen umgeben, 1¾ St. von Nassaberg.

Smrtschin, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Trebitsch; siehe Smrczny.

Smrtschna, Smrczna — Böhmen, Prach. Kr., ein der Hrsch. Eltschowitz und Gute Skalitz geh. *Dorf*, liegt am Dorfe Stikau nächst Skalitz, 5 St. von Strakonitz.

Smrtschna, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Swietla geh. *Dorf* mit einer Mahlmühle am Sazawaflusse, 2½ St. von Deutschbrod.

Smrtschy. Smrzy — Böhmen, Bunzl. Kr., ein z. Hrsch. Gross-Skall geh. *Dorf* von 14 Häusern und 88 Einwohnern, ist nach Lautschek (Herschaft Gross-Rohosetz) eingepf., nächst Wysterz, 1½ Stunde von Gross-Skall, 1¾ Stund. von Sobotka.

Smrz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Rohosetz, ½ Stunde von Eisenbrod.

Smrzek, auch Smrtschek — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hersch. Nassaberg unterthäniges *Dorf*, mit einer Filial-Kirche und Meierhofe, 2½ Stunde von Chrudim.

Smrzensko, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Lipnitz, mit ein. Mahlmühle.

Smrzitz, auch Smirzitz — Mähren, Olm. Kr., ein der Hersch. Blumenau unterth. *Dorf* mit einer eignen Pfarre, ½ St. von Prosnitz.

Smrzna, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Thunisch-Neudorf, 1½ St. von Ledetsch.

Smrzow, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Böhmisch-Eiche; s. Smrschow.

Smrzow, Böhmen, Budw. Kreis, ein zur Herschaft Wittingau gehör. *Dorf* von 28 Häusern und 252 Einwohnern, nach Lomnitz eingepf.; abseits liegt 1 obrigkeitl. Jägerhaus und 1 obrigkeitliche Teichhegers-Wohnung, liegt am goldenen Bache, 2 Stunden von Wittingau.

Smrzow, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Herschaft Smiřitz unterthän. *Dorf* von 31 Häusern und 210 Einwohnern, nach Cibus eingepf., hat 1 Wirthshaus, gegen Osten nächst Hukiles, 2 Stunden von Jaromirž.

Smrzow, Mähren, Brünner Kr., ein zur Herschaft Lettowitz gehöriges im Gebirge liegendes *Dorf*, 2½ St. von Brüsau.

Smrzow, Ober-, Mähren, Brünner ehedem Olm. Kr., ein unter den Namen Gross Mannschaft der Hersch. Zwittau gehöriges *Dorf*, zum Theil auch den Herschn. Lettowitz u. Borotin unterth., 1 St. von Brüsau.

Smrzowitz, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Kaut, 1 Stunde von Neugedein.

Smrzowitz, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 28 Häusern und 289 Einwohnern, davon gehören 8 H. zur Hrsch. Kauth. Beim hiesigen Antheile sind 2 Israeliten-Familien, 1 kl.

obrigkeitl. Schloss und 1 Meierhof; abseits liegen ¼ Stunde westl. 1 Mühle und ¼ Stunde östl 1 Ziegelhütte, rechts hinter Lautschim, 1¾ St. von Wihorau, 3¼ St. von Klattau.

Smrzowka, Böhmen, Bunzlauer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Morchenstern.

Smrzy, Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein *Jägerhaus*, der Herschaft Böhmisch-Sternberg.

Smrzy, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Gross-Skall gehör.; s. Smrtschy.

Smrzy, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Gross-Rohosetz; siehe Smrtsch.

Smrzy, Böhmen, Kaurz. Kreis, eine *Försterei*, der Herschaft Böhmisch-Sternberg.

Smuchow, Galizien, Stryer Kr., ein *Gut* u. *Dorf* mit einer rusniak. Kirche und Hofe am Flusse Dniester, grenzt gegen Süden mit Lubcza, 8 Stunden von Stry.

Smude, Szmude — Ungarn, ein *Dorf* im Veröcz. Komt.

Smuck oder Smug — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Tschernembel lieg. *Gut* und *Dorf*, 3 St. von Möttling.

Smugocz und **Dubrava**, Ungarn, diess. der Theiss, Zempl. Gespansch., N. Mihalyer Bezirk, zwei zusammenhängende russn. *Dörfer* von 33 Häus. und 250 meist grk. Einwohnern, Fil. von Orosz-Hrabócz. Ackerbau 497 Joch. Baron Vécseyisch, 4 Stunden von Unghvár.

Smuk, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Berg* 286 Klafter hoch, westl. vom Dorfe Thurn.

Smukowich, Szmukovich — Ungarn, Agram. Gesp., zerstr. *Häuser*.

Smurghin Castions di, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XI, Palma; s. Bagnaria.

Smutki bei **Jastkowice**, Galizien, ein *Vorwerk* der Hersch. Rozwadow und Pfarre Pyznica. Post Nisko.

Smyczna, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Schrittenz; s. Simmersdorf.

Smykau, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hersch. Szczyrzyc gehör. *Dorf*, über dem Bache Stradomka, 3 Stunden von Gdow.

Smykle, Galizien, Tarnow. Kr., ein z. Hersch. Baranow gehör. *Dorf*; siehe Knapy.

Smykow, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hrsch. Partyn gehör., nach Luszowice eingepfartes *Dorf*, grenzt gegen Osten mit Luszowice, 8 Stunden von Tarnow.

Smykow maly, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Partyn und Pfarre Luszowice. Post Tarnow.

Smykow wielki, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hersch. Luszowice gehör. *Dorf*, grenzt mit Radgoszcz, 4 Stunden von Tarnow.

Smykowce, Galizien, Tarnop. Kr., ein *Gut* und *Dorf* am Flusse Gniczna, 1 St. von Tarnopol.

Snakow, Sznakó — Ungarn, Sarosch. Gesp., ein *Dorf*; s. Sznakó.

Snanouz, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Landstrass lieg. d. Hrsch. Pleteriach geh. *Ortschaft* von 3 Häusern und 16 Einwohnern, in der Pfarre Heil. Kreutz, 6½ Stunde von Neustädtel.

Sneberle, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Staats-Herschaft Kaltenbrunn gehöriges *Dorf* von 25 Häusern und 147 Einwohnern, liegt an dem Saustrome, 2 Stunden von Laibach.

Sneedorf, Schneedorf — Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Grulich, 2 St. von Grulich.

Snesatna, Illirien, Friaul, Görz. Kr., eine zur Zentral-Gerichtsbark. Quisca gehörige *Ortschaft* auf einem Hügel, nächst dem Bache Versa, 1½ Stunde von Görz.

Snetina, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Landspreis lieg. der Hersch. Seisenberg gehörige *Ortschaft* an dem Berge Schmaur, 4 St. von Pesendorf.

Snetschach, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Steuergemeinde* von 2184 Joch.

Snezna od. Sniezeny, Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hrsch. Opoczna geh. *Dorf* von 98 Häusern und 750 Einwohnern, gegen Süden nächst Bistrei, 4 Stunden von Nachod.

Sneznica, Sznyezsnyicza — Ungarn, Trentsch. Gespansch., ein *Dorf*; siehe Sznyezsnyicza.

Sniatyn, Galizien, Kolomeaer Kreis, eine *Herschaft* und *Stadt*; siehe Snyatin.

Sniatyn, oder Zniatyn — Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Gut* und *Dorf* oberhalb Belz, mit einem Edelhofe, einer griech. und latein. Kirche, 11 Stunden von Tomaszow.

Sniatynka bei **Rakowiec**, Galizien, ein *Dorf* der Hersch. Wroblo-

wice und Pfarre Sniatynka geh. Post Drohobycz.

Snibes, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder - Weissenburger Gespanschaft, auf einem, den Bach Vályе - Szlatina von einem andern aus Vingard kommenden, dem grossen Sékásch - Bache auch rechtsuferig zufliessenden Bach scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Gorgaru - und Kapu - Oji, 1 St. von Kutfalva.

Sniedowicze, Böhmen, Leitmeritzer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Schnedowitz.

Sniehow, oder Snihow — Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hrsch. Klein-Skall gehör. *Dorf*, nächst dem Dorfe Skall, 2 St. von Liebenau.

Snieth, Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Herschaft Martinitz gehör. *Dorf* von 48 H. und 560 E., nach Zahradka eingepfart, hat 1 Filialkirche die 1384 eine Pfarkirche war, 1 emphyt. Meierhof und 1 Wirthshaus. Abseits liegen die Einschichten: a) Alt-Hammer, 3 Nrn. ½ St. entfernt, an der Zeliwka; b) auf der Schäferei, 3 Nrn. Dominikalisten, ½ St.; c) hinter der Zahradker Brücke, 4 Nrn. Chaluppen, ¼ St; 8 St. von Steken.

Snietnica, Galizien, Sandec. Kreis, ein zur Kammeral - Herschaft Muszyna gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre, an dem Flusse Biala, 9 St. von Sandec.

Sniezeny, Böhmen, Königgr. Kreis, ein zur Herschaft Opoczna geh. *Dorf*; siehe Snezna.

Snihotitz, Mähren, Olmützer Kreis, ein dem Gute Prödlitz unterthän. *Dorf*, unweit davon entlegen, 1¾ St. von Wischau und eben so weit v. Prosnitz.

Snihow, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Klein-Skal; siehe Sniehow.

Snina, Sznina, — Ungarn, ein *Marktflecken* im Zempl. Komitat.

Snina, Ungarn, Zempl. Komitat; siehe Szinna.

Snizheza, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 12 H. und 53 E., der Hauptgemeinde Zwischenwässern, Herschaft Görtschach.

Snjacowá, Ungarn, ein *Dorf* im Beregh. Komitat.

Snjegavich, Szuyegavich, Ungarn, ein *Dorf* im Poseg. Komitat.

Snolle, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, eine zur Landger.-Herschaft Tolmein gehörige, an einer Anhöhe lieg. *Ortschaft*, 14 St. von Görz.

Snolle, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. Minkendorf gehörige, nach Sct. Märthen eingepf. *Ortschaft* von 6 H. und 40 E., in Unter-Tuchain, 6½ St. von Laibach.

Snolle, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1275 Joch.

Snolle, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Neudeg lieg., der Herschaft Weixelberg gehör. *Dorf* von 10 H. und 67 E., nächst Obergurg, 1½ St. von Pesendorf.

Snoset, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Herschaft Ponovitsch gehör. *Dorf* von 16 H. u. 80 E., gegen Osten, 9½ St. v. Laibach.

Snoshet, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. und Gut Lustal gehör. *Dorf*, an dem Saustrome, 3½ St. von Laibach.

Snossim, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein der Herschaft Wlaschim unterth. *Dorf* von 26 H. und 180 E., nach Wlaschim (resp. Fil. K. Domaschin) eingepfart, hat ½ St. südl. 1 obrigkeitl. Meierhof nebst Schäferei; auch ist hieher die ½ St. östl. gelegene Einschichte bei der Walk, 7 Dom. H., konskribirt; links an der Blanitz, ½ St. w. v. Wlaschim, 3½ St. von Wottitz.

Snowicz, Galizien, Zloczow. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*, mit einer griech. katholischen Kirche, 1½ St. von Zloczow.

Snowidek, Mähren, Brünner Kreis, ein zur Herschaft Butschowitz gehöriges *Dorf*, nahe bei Gaya, 3½ St. von Wischau.

Snowidow, Galizien, Stanisl. Kreis, ein zur Herschaft Potok gehöriges und dahin eingepfartes *Dorf*, an dem Flusse Dniester, grenzt gegen Süden mit Wozilow, 3 St. von Buczacz.

Snovik, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein *Dorf* von 5 H. und 35 E., zur Hauptgemeinde Sct. Martin, Herschaft Minkendorf.

Snyatena, Ungarn, Beregh. Komitat, siehe Isnyete.

Snyatin, oder Sniatyn, — Galizien, Kolom. Kreis, eine *Herschaft* u. *Stadt* in einer schönen Ebene gelegen, mit 1129 Häus. und 6469 Einw., (2383 Juden), worunter viele Armenier, welche berühmte Gerbereien betreiben. Die Stadt hat ein Magistrat und eine Pfarre an dem Pruth-Flusse, dann einem Postwechsel zwischen Winogrod u. Czernowicz. Ausserdem beschränkt sich der Handel noch auf Pferde und Hornvieh. Die Strasse folgt dem Pruth, und betritt nach einer Stunde die Bukowina, jenen Theil der Moldau, welchen 1777 die Pforte an Oesterreich abtrat, und

der jetzt den Czernowitzer Kreis Galiziens bildet. Postamt mit:
Albinowka, Banilow russisch, Barbesty, Beleluja, Berestie, Berhernet, Borowce, Budylow, Chliwesty, Czortyryia, Drahasymow, Dubowce, Gluszkow, Hawrylowce, Hiulica, Jasienow polny, Jwankoutz, Kalinestie, Karapezynow, Kartow, Kisielow, Kniazel, Kostestie, Krasnostawce, Lukawetz, Malatynce, Mikulince, Nepotokoutz, Ordce, Orszowce, Podwysoka, Potoczek, Przerwa, Piedykoutz, Rewakoutz, Russow, Sniatyn, Staniestie, Stecowa, Szepenitz, Szyszkowce, Targowica polna, Toporowce, Tuczapy, Tutowa, Uscie, Waszkoutz, Widynow, Wilawcze, Zadobrowce, Zatucze, Zamoscie, Zawale, Zielenow.

Snyatzova, Ungarn, Beregh. Komitat, siehe Ignitz.

Snyik, Siebenbürgen, Kokelburger Gespanschaft; siehe Somogom.

Só-Akna, Görgeny-, Salzbau, Sabinitza — Siebenbürgen, Thorenburger Gespansch., Ob. Kr., Görgeny. Bzk., ein an dem Görgeny Flusse lieg., den Freiherren Bornemisza gehör. walach. *Dorf* mit einer gr. nicht unirt. Pfarre, 2 St. von Szász-Régen.

Sóál, Schaal, Soálá — Siebenbürgen, Medias. Stuhl, ein *Dorf* von 836 Einwohn., mit einer evangel. und einer griech. nicht unirt. Kirche. Prätur und Post Medias.

Soars, Siebenbürgen, Gross-Schenker Stuhl; s. Sáros.

Soave, Venedig, Prov. Verona und Distr. VIII, S. Bonifacio, ein von den Bergen Lafradda und Maggiore, dann von dem Flusse Chiampo begrenztes *Gemeinde-Dorf*, von Monteforte gegenüber, in einer Ebene, mit Vorstand, eigener Pfarre S. Lorenzo, Oratorio, 3 Aushilfskirchen zu Bassano, und Cavergnino, dann 4 Oratorien, 2 in Braglio Pietra, 1 in Bassano, 1 in Castelletto und 2 Mühlen, ½ Mgl. von Villanova. Mit:
Castel Cerino, Costeggiola, *Dörfer*.

Soave, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Porto.

Soba, Ungarn, Honth. Gespansch.; s. Szobb.

Sobaczow, Mähren, Olmütz. Kr., die ältere Benennung des zur Hrsch. Chudowein gehör. *Dorfes* Sobatsch.

Sobaken, Zobak — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Niemes geh. *Dörfchen* von 17 Häus. und 129 Einwohn., bei welchen zum Theile die böhmische Sprache herrschend ist; ist nach Swietlay (Gut Alt-Aicha) eingepfart, zu welchem Gute auch ein Haus von hier gehört. Zur Herschaft Niemes gehört auch noch der Meierhof und die Schäferei Mednay, 2¼ Stunde östl. entfernt, welche zu dem herschaftlichen Wartenberger Dorfe Hultschken konskribirt ist — liegt an der Ostseite der Teufelsmauer, grenzt gegen Osten mit dem Dorfe Alt-Aicha, 3¾ St. v. Niemes, 2 St. von Reichenberg.

So-Bánya, Siebenbürgen, ein *Berg* im Udvarhelyer Székler Stuhl, nahe dem linken Ufer des kleinen Kokelflusses, ¼ St. von Parajd.

So-Bánya, Ungarn, Saros. Gespanschaft, ein slow. *Dorf* von 181 Häus. und 1333 Einwohn., ist eigentlich eine Gemeinde von Sóvar.

Sobath, Steiermark, Marburger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Kienhofen lieg., versch. Hrschftn. geh. *Pfardorf* von 91 Häus. und 554 Einw., 5 St. v. Mahrenberg.

Sobenusam, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* mit 1 Kirche, 1 Meierhofe u. 1 Mahlmühle, der Hrsch. Dux gehör., 1 St. von Teplitz.

Sobatsch, auch Sobacz, vormals Sobaczow — Mähren, Olmützer Kr., ein der Hersch. Chudowein unterth. *Dorf*, welches von dem Marchflusse durchwässert wird, mit einer Mahlmühle und Brettsäge, ½ St. von Littau.

Sobautowitz, Mähren, Brünn. Kr., ein der Hrsch. Raigern geh. *Dorf*; s. Sobotowitz.

Sobborgo, die italienische Benennung von Vorstadt.

Sobborgo di Barbato, S. Maria Matalna, — Dalmatien, Zara Kr., Pago Distr., eine der Hauptgemeinde Pago einverleibte *Kolonie*, eigentlich Vorstadt, mit einer Pfarre, auf der Insel Pago, nahe am Berge Zaglava, 36 Mgl. von Zara.

Sobborgo di Barbato S. Mauro, Dalmatien, Zara Kr. und Pago-Distr., eine *Kolonie*, eigentlich Vorstadt von Pago, auf dieser Insel liegend, nahe am Berge Zaglava, 36 Mgl. von Zara.

Sobborgo di Piave, Sobborgo di S. Gervasio, Sobborgo Pradi S. Lucano. Venedig, alle drei in der Prov. und Munizipal-Bzk. Belluno; s. Belluno.

Sobezicze, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Sobschitz.

Sobenitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein der Herschaft Ploschkowitz und Gute Gross-Augezd geh. *Dorf*, liegt nächst Niedernössl, 1½ St. von Ausche.

Sobenitz, Sobenz, Sobienitz — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein der Hrsch. Ploschkowitz geh. *Dorf* von 64 Häus. und 374 Einw., von welchen das Gut Gross-Augezd 10 Häus. mit 59 Einw. besitzt. Beim Ploschkowitzer Antheile befindet sich 1 emphyteut. Meierhof,

2 Mühlen und 1 Wirthshaus. Die zum Sprengel von Pitschkowitz gehörige Filialkirche, hatte schon 1384 einen eigenen Pfarrer. — Auch befindet sich hier seit 1790 1 Schule. Der bei diesem Dorfe gebaute Hopfen steht in gutem Rufe; — am südl. Fusse des Geltsch-Berges, ¾ St. v. Ploschkowitz, 1¼ St. v. Ausche.

Sobenitz, oder Sobentz, Sobenice — Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* von 64 Häus. und 374 Einw., von denen aber nur 10 Häus. mit 59 Einwohn. zu Gross-Augezd, die übrigen mit der Filial-Kirche und Schule zur Herschaft Ploschkowitz gehören, ½ St. v. Gross-Augezd.

Soheno Vass, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf*.

Söberle, eigentl. Seberle — Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hrsch. Schurz unterthän. *Dorf* von 104 Häusern und 671 Einwohnern. — Davon gehören 41 Häus. mit 290 Einwohn. der Stadt Königinnhof und bilden den Lehnhof Zahoř. — Beim Schurzer Antheil ist 1 Wirthshaus und 1 Mühle („Obermühle"). — Das ganze Dorf ist nach Ketzelsdorf eingepfart; — unweit dem Pfardorfe Ketzelsdorf, in bergiger Lage, an einem kleinen Mühlbache, — 1¼ Stunden von Schurz, 3 Stund. von Jaromirz.

Soberschan, Böhmen, Leitm. Kr.; s. Sobrusan.

Sobesek, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Sobiesak.

Sobeslawicz, oder Sobieslawicz — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Swigan; s. Sebeslawitz.

Sobetinzen, windisch Sobetinze — Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 20 Häus. und 100 Einw., des Bzks. Meretinzen, Pfarre Sanct Marxen, zur Herschaft Gross-Sonntag dienstbar; zur Herschaft Dornau mit dem einbändigen Verschnick - Zehend pflichtig, 1 Stunde von Meretinzen, 1 M. von Pettau.

Sobeum, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Minkendorf geh., nach Sct. Märthen eingepf. *Ortschaft* von 6 Häus., im Geb. 7 St. v. Laibach.

Sobez, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 8 Häus. und 28 Einwohn., des Bzks. Gonowitz, Pfarre Prichova; zu der Herschaft Seitz und Gonowitz dienstbar.

Sobiackberg, Steiermark, Marb. Kr., eine *Gült*.

Sobiechlap, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Sobochleben.

Sobiechleb, Mähren, Prerauer Kr., ein zur Hrsch. Leipnik geh. *Dorf* von 80 Häus. und 531 Einw., mit einer eigenen Pfarre, auf einer Anhöhe 3 St. von Weiskirchen.

Sobieczieze, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Schichowitz; s. Sobieschitz.

Sobieczyn, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. u. Pfr. Suchorow. Post Jaroslaw.

Sobiedraz, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hersch. Worlik gehör. *Dorf* von 23 Häus. und 273 Einw., nach Kostelletz eingepf., hat 1 Jägerhaus, liegt nächst Zahradka und Przipelow, von dem darnach benannten Walde umgeben, 1¼ St. von Worlik, 1½ Stunde v. Pisek.

Sobiehrad, Böhmen, Berauner Kr., ein der Hersch. Konopischt und Pfarre Porziz gehör. *Dorf* mit einem protest. Bethause, 1¾ St. von Dnespek.

Sobiekur, Böhmen, Klattau. Kr., ein der Hersch. Merklin unterthän. *Dorf* von 51 Häus. und 353 Einw., wodurch die Kommerzial - Strasse nach diesem Städtchen führet, ist nach Dneschitz (Hrsch. Lukawitz) eingepfart, hier ist 1 Wirthshaus, — liegt in der Ebene, ¾ Stunden von Merklin, 2 Stund. von Staab.

Sobielitz, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* von 44 Häus. und 255 Einwohn., der Herschaft Kremsier gehör., gegen Süden im flachen Lande bei Scheleschowitz, ¾ St. von Kremsier, 4 M. v. Wischau.

Sobienau, Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hrsch. Polna geh. *Dorf*, 5 St. v. Deutschbrod.

Sobienitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Ploschkowitz; s. Sobenitz.

Sobieratz, Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hrsch. Radim unterthän. *Dorf* von 55 Häus. und 319 Einwohn., ist nach Radim eingepfart, und hat 1 Kapelle zu Sanct Peter und Paul und 1 Wirthshaus. Auch ist hier 1 k. k. Beschäl-Station, gegen West. am Geb. 1 St. von Gitschin.

Sobiesak, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf*.

Sobiesak, Sobiesuk oder Sobesek — Böhmen, Saaz. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* von 33 H. und 163 E., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit; 1 obrigk. Schloss mit einem

Obst- und Küchengarten und Parkanlagen, 1 do. Amthaus mit der Wohnung des Amtsverwalters, 1 do. Meierhof, 1 do. Spital mit einer Kapelle u. 1 Wirthshaus. Abseits liegt a) 1 obrigk. Ziegelhütte und b) 1 Mühle, ⅛ St. aufwärts an der Eger. — Die Kirche bestand urkundlich schon 1384 und 1365. Eingepfart sind, ausser Sobiesak selbst, das hiesige Dorf Wikeltitz und die fremden Dörfer Drohnitz (Hersch. Pohlig), Negranitz (Hrsch. Hagensdorf), Rostial (G. Milsau), Přesau und Quon (G. Mohr). — Das Schloss hat 1640 der damalige Besitzer Hr. v. Reisky von Grund aus neu gebaut, liegt am rechten Ufer des Egerflusses, grenzt östl. an das Dorf Rostial, 2 Stunden von Saaz.

Sobieschin, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Böhmisch Sternberg unterthän. *Dorf* von 31 H. und 248 Einw., nach Stebusowes eingpf., hat 1 Filialkirche, unter dem Patronate der Obrigkeit, und im Orte 1 Mühle. Abseits ¼ St. nordw. liegt, ebenfalls rechts an der Sazawa, der obrigk. Meierhof Neuhof nebst 1 Ziegelhütte und der Matzauer Mühle. Die Kirche war schon 1384 als Pfarkirche vorhanden, ½ St. von Sternberg, am rechten Ufer der Sazawa, 2¾ St. von Bistrzitz.

Sobieschitz, Böhmen, Prach. Kreis, ein zur Hrsch. Drhowl geh. *Dörfchen* von 11 H. und 105 E., nach Radobitz (Hrsch. Warwaschau) eingpf., nächst dem Dorfe Rogitz, 1 St. von Drhowl, 2 St. von Pisek.

Sobieschitz, Böhmen, Prach. Kr., ein in dem zur Hrsch. Schichowitz gehörig. Dorfe gleichen Namens lieg. zum Gute Matschitz geh. *Meierhof* und 3 Häus., worunter das Försterhaus, als Einschicht bei dem zu Sobieschitz konskr. Antheile von Lhuta Kustra, nach Bukownik eingepf., 2¾ Stunden von Horazdiowitz.

Sobieschitz, Sobieczicze — Böhmen, Prach. Kr., ein der Hrsch. Schichowitz geh. *Dorf* von 95 H. und 660 E., davon gehören 9 H. zur Hrsch. Strakonitz und 3 Häus. zum Gute Matschitz. Das Ganze ist nach Bukownik eingpf., und hat hiesigerseits 1 Meierhof u. 1 Schäferei. Auch besteht hier seit 1825 eine k. k. Lokal-Beschäl-Station. Zur Konskription dieses Dorfes gehören folgende Einschichten: a) Matiegowitz, 2 Nr. (Rustik. Mühlen), ¾ St. südl. geg. Maletsch; b) Pawlowitz, 4 Nrn. (Domin. Häuser), nahe bei Matiegowitz; c) Ender, 6 Nrn. (1 Dom. Mühle, 1 befelderte Chaluppe und 4 unbef. Chaluppen), ¾ St. südöstl. geg. Wiska, worin auch die Hrsch. Strakonitz einige Unterthanen und das Gut Matschitz einen Hof besitz, 1¾ St. von Schichowitz, 1½ St. von Horazdiowitz.

Sobieschitz, Mähren, Brün. Kr., ein der Hrsch. Rzeczkowitz unterth. *Dorf* von 34 H. und 218 E., oberhalb Obrowitz, nächst Obrzan eingpf., 1 Stunde von Brünn.

Sobiesinki, Galizien, Krak. Kr., ein der Hrsch. Skala geh. *Dorf*, 2½ St. v. Iwanowice.

Sobieslau, Sobieslaw, Böhmen, Budw. Kr., eine befreite Stadt mit Mauern und Gräben, ist von gleicher Beschaffenheit wie die Stadt Wittingau, gehörte ehedem zur Herschaft Chaustnik, steht unter dem Schutze der Grundobrigkeit v. Wittingau, zählt sammt der Taborer- und Weseler-Vorstadt 355 Häuser u. 3468 Einwohnern. Zu dieser Stadt als Herschaft gehören 14 ganze und 4 Theildorfschaften. Die Seelenzahl beträgt in der Stadt u. Herschaft zusammen, nach der letzten im Jahre 1846 vorgenommenen Konskriptions-Revision zusam. 5704. Die Aerea des Stadt- und Herschaftsgebieths beträgt 11,927 Joch. Die Stadt führt im Wappen eine rothe Rose zwischen zweien Thürmen mit einer Hebbrücke, und liegt zwischen mehren Teichen, an dem Flusse Luznitz und dem Czernowitzer Bache, 2½ Post-Meilen von Tabor, 5 Meilen von Budweis, und 15 Meilen von Prag südwärts entfernt. Der Haupterwerb der hiesigen Bürger besteht nebst einem mittelmässigen Feldbaue hauptsächlich im Tuchmachen. Die hiesige Tuchmacherzunft hat im J. 1781 allein etliche tausend Ballen Tuch in die k. k. Oekonomie abgeliefert. Die Anlegung dieser Stadt wird insgemein dem Herzog Sobieslaw I. gegen das Jahr 1128 jedoch ohne allen Grund u. nur muthmasslich beigelegt. Nach der Zeit gelangte selbe an die Hrn. von Rosenberg, als aber dieses Geschlecht im J. 1611 mit dem letzten Sprossen Peter v. Rosenberg erloschen war, fiel selbe den Hrn. von Schwamberg zu. Diese Hrn. hielten die Stadt Sobieslau in ruhigem Besitze bis nach der Schlacht am weissen Berge, zu welcher Zeit selbe konfisziret und an die königliche Kammer gezogen wurde. Endlich als der tapfere kais. königl. Feldherr Johann Adolph Graf von Schwarzenberg zur Zeit des Kaisers Ferdinand III. u. des Kaisers Leopold wider die sämt-

lichen Feinde des Hauses Oesterreich nicht nur treffliche Dienste geleistet sondern auch grosse Summen Geldes zur Fortsetzung des Krieges aus eigenem Vermögen vorgestreckt hatte, versetzte Kaiser Leopold Adolphen im Jahre 1660 in die Zahl der Fürsten, und trug ihm zur Belohnung seiner tapfer geleisteten Kriegsdienste die ansehnliche Herschaft Wittingau sammt der Stadt Sobieslau erblich an. Von dieser Zeit an blieb dieses fürstliche Geschlecht im Besitze solcher erwähnten Güter bis auf den jetzigen Inhaber Johann Nep. Prokop Reichsfürsten zu Schwarzenberg, Herzog zu Krumau. Zur Zeit der oben angeführten Besitzer sind der hiesigen Bürgerschaft 1390 u. 1594 durch die Hrn. von Rosenberg, und 1669 durch Adolphen Fürsten von Schwarzenberg namhafte Freiheiten verliehen worden, welche nach der Zeit Kaisers Ferdinand I. 1549 und 1555, Rudolph II. 1597, Ferdinand II 1628 und letztlich 1747, die seligen Andenkens, K. K. Maria Theresia bestätiget hatte. Im J. 1431 ist die hiesige Stadt grösstentheils eingeäschert, und im Jahre 1322 durch die Taboriten geplündert worden, bei welcher Gelegenheit alle diejenigen, welche ihrer Glaubenslehre nicht beipflichten wollten, sammt der ganzen Klerisey auf das grausamste hingerichtet wurden. Unter die ansehnlichen Gebäude kann man hier rechnen die 1493 auf die Veranstaltung der Herrn von Rosenberg prächtig hergestellte Dechanteikirche unter dem Titel: der heiligen Apostel Peter und Paul und Patronats rechte des Fürsten v. Schwarzenberg dabei hauptsächlich ein prächtig entworfenes Gemälde des gekreuzigten Heilands v. Brandl, und ein schöner von lauter Quadersteinen 1474 auf Kosten der Stadtgemeinde angelegter, u. 1485 zu Ende gebrachter hoher Thurm die Aufmerksamkeit verdienet, in dessen Mitte eine schöne Sanct Johann Taufkapelle zu sehen ist. Diese Kirche kömmt in den Errichtungsbüchern schon auf das Jahr 1367, 1371, 1384, 1398 und 1413 vor. Im Jahre 1586 ist hier der Hr. Christoph Woraiziczby v. Pabiucicz beigelegt worden. Die übrigen Grabschriften der Hrn. v. Schwarzenberg und Malowetz sind durch die Länge der Zeit grösstentheils unlesbar geworden. Ausser diesen befand sich daselbst eine Kapelle St. Veit wo ehemals der evangel. Gottesdienst verrichtet wurde. Das Innere der Kapelle wurde zu Privatwohnungen hergerichtet, worauf jedoch das herliche Thürmchen noch ganz wohlerhalten ruht. Die eher einverleibten Filialkirchen stehen unter dem Patronatsrechte des Stadtmagistrats. Ehedem war auch ein festes Schloss in dieser Stadt, welches die Hrn. von Rosenberg nächst dem Stadtgraben angelegt, und mit einem runden Thurme versehen, die Pohlen aber, als selbe für Kasimiren Herzog aus Lithauen wider Albrechten fochten, und einen Einfall in Böhmen wagten, im Jahre 1538 in Brand gesteckt, und zerstöret haben. Peter Wok von Rosenberg, dessen Bildniss sich sammt seiner Geliebten auf dem Sobieslauer Rathhause befindet, fasste nach der Zeit den Entschluss in diesem Schlosse, welches er wieder einigermassen hergestellt hatte, eine Landschule für die evangelischen Religionsverwandten anzulegen, und bestimmte zum jährlichen Unterhalte der bei solcher Schule angestellten Lehrer 4000 Reichsthaler, den Thaler zu 70 kr. gerechnet. Mitten unter solchen Unternehmungen starb Peter von Rosenberg. Dessen Erbfolger Johann Georg von Schwamberg, liess sich den letzten Willen seines Vorfahrers bestmöglich angelegen sein, machte zur Vollziehung dessen die genaueste Veranstaltung, und befahl die berühmte Rosenbergische Büchersammlung, in dieses neugestiftete Gymnasium zu übertragen; allein der bald darauf 1618 entstandene 30 jährige Krieg und die Konfiskation dieser sämmtlichen Güter, vereitelte dieses ganze Vorhaben, und so blieb dieses Gebäude ganz wüst und öde bis auf das Jahr 1634 in welchem solches vom Kaiser Ferdinand II. der hiesigen Stadtgemeinde mit gewissem Vorbehalt geschenkt, und nach der Zeit in ein Bräuhaus verwandelt worden ist. Unter die ansehnlichen Neubauten gehört die im Jahre 1844 hergestellte sehr schöne und geräumige Stadtschule, das Rathhausgebäude, wo sich sehr viele denkwürdige Urkunden befinden, unter andern das vom Peter Wok v. Rosenberg eigenhändig geschriebene Glaubensbekenntniss und andere. Die Stadt gewinnt von Jahr zu Jahr an Verschönerungen, wozu die frühern vielen Brände, dann das sehr bedeutende städtische Gemeindeinkommen dem Magistrate die Gelegenheit biethen. Diese Stadt durchziehen zwei der wichtigsten Strassen, nämlich: jene von Prag über Neuhaus nach Wien, und über Budweis

nach Linz; überdiess gehen von Sobieslau über Pilgram nach Iglau die sogenannte Salzstrasse; ferner eine über Przehořow nach Neuhaus, und endlich die im Bau begriffene Strasse nach Moldauthein und Bechin. Die Bodenbeschaffenheit in und bei Sobieslau ist von mittel guter Qualität, und der grösste Theil zum Kornanbau sehr geeignet. Die Gemeindewaldungen, welche nach dem Oppeltischen Sistem geschlagen werden, befinden sich in einem trefflichen Kulturzustande, und werfen ein sicheres, bedeutendes Renteinkommen ab. Der hiesigen Stadtgemeinde gehören folgende Dörfer, die sie grösstentheils aus eigenem Vermögen erkauft hatte, und darin eben so, wie in der Stadt Sobieslau selbst die böhmische Sprache prädominiret.

Chlebow von 21 Häusern, Zwirotitz von 45 do., Klenowitz von 45 do., Lhotta nybowa von 23 do., Skalitz v. 40 do. mit einer Kirche zu St. Simon und Judas Thad. die 1384 mit eigenem Seelsorger besetz war; Nedwieditz von 35 do., mit einer St. Nikolaikirche die im Jahre 1384 und 1404 mit eigenem Pfarrer versehen war, dermalen steht derselben ein Lokalist vor; Radimow von 4 do., Lastiborz von 42 do., Debrnjk von 25 do., Zaluzj von 12 do., Wesetz von 20 do., Mokra von 19 do., Ceras von 19 do., Pleschj von 11 do., Raudna von 1 do., Hlawatetz von 2 do., Betschitz von 16 detto, Swinky von 8 detto.

Die vornehmsten Gebäude sind: a) die Dechanteikirche, welche nebst der b) Dechantei und c) der Schule unter dem Patronate der fürstlichen Schutzobrigkeit steht. Eingepfart sind, ausser der Stadt und den Vorstädten, die hiesigen Dörfer Chlebow, Klenowitz, Lhota-Rybowa, Skalitz und Zwierotitz, nebst den fremden Dörfern Lhotka Hrussowa (Gut Lzin), Přehořow und Kwasowitz (Gut Brandlin) und Třebisst (Gut Selc, Tabor. Kr.); d) die Begräbnisskirche, in der Weseler Vorstadt beim Gottesacker; sie ist im Jah. 1659 auf Kosten des Sobieslauer Primators Zacharius Markowsky erbaut und dotirt worden. (Die ehemalige Kirche zu St. Veit ist aufgehoben und zu einem Privathause umgeschaffen worden). e) das Rathhaus; f) das der bräuberechtigten Bürgerschaft gehörige Bräuhaus (auf 26 Fass); es war in älterer Zeit ein festes, von den Rosenbergen erbautes Schloss, welches 1438 von den Polen zerstört u. später durch Peter Wok d. j. von Rosenberg wieder hergestellt wurde; g) das bürgerl. Spital; h) die Apotheke; i) der städtische Meierhof; k) die hrsch. Mühle und l) die städtische Mühle Begnow, beide mit Brettsägen, abseits von der Stadt, an der Luschnitz, liegt am Flusse Luznicz, 2 St. von Wesely. Postamt mit: *Brczis, Ceras, Chlebow, Castiborz, Chotta, Klenowitz, Nedwiezits, Mokrey, Radninow, Skalitz, Weschetz, Zalizi, Zwierotiz, Herrn, Czegnower, Zarub, Hlinak, Nawolezine, Nawefelce, Brandlin, Przchorzow, Dworetz, Kwasowitz, Krocow, Czmrhal, Dobrischek.*

Sobiesuk, Böhmen, Klatt. Kr., ein d. Hrsch. Grünberg unterth. *Dorf* von 26 H. und 221 E., nach Nepomuk eingpf., und hat 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Hegerswohnung, 1 emphyt. Wirthshaus und ¼ St. abseits 1 einschichtige Mühle, Gednota genannt, ¾ Stunden von Grünberg.

Sobiesuk, Alt- und Neu-, Mähren, Hrad. Kr., ein der Hrsch. Zdunek unterth. *Dorf* von 40 H. 238 E., 1 St. von Kremsier.

Sobiesuk, Mähren, Olm. Kr., ein zur Hrsch. Plumenau unterth. *Dorf* von 46 H. und 340 E., 1½ St. von Prosnitz.

Sobieszyn, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Hrsch. Jaroslaw gehör. *Dorf*, 2 St. von Jaroslaw.

Sobietitz, oder Sowieticz — Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hrsch. Sadowa, Pfarre Hniewowes geh. *Dorf*, liegt am Bache Bistrziez, 2½ Stunden von Königgrätz.

Sobietitz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 19 H. und 187 E., ist nach Blau-Hurka eingpf., 6 St. von Wittingau, 2½ St. von Meldau Tein.

Sobieticz, Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hrsch. Teinitzl unterth. *Dorf* von 31 H. und 267 E., nach Klattau eingpf., hat 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 Einkehrhaus; ¼ St. abseits liegt 1 hieher konskrib. Mühle nebst 3 Häus., liegt an der Poststrasse von Horazdiowitz nach Klattau, an welche Stadt es angrenzt, 1½ St. von Teinitzel, an der Budweiser Chaussee, ½ Stunde von Klattau.

Sobietuch, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Nassaberg geh. *Dorf* von 20 H. und 154 E., davon gehör. 8 H. zur Hrsch. Hermanmiestetz; beim hiesigen Antheile ist ein Meierhof; das Ganze ist nach Chrudim eingpf, 1 St. von Chrudim.

Sobietuch, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Brandeis geh. *Dorf* von 5 H. und 105 E., liegt 2 St. von Brandeis und 20 Minuten vom Pfarorte am

rechten Ufer der Iser, 1½ Stunde von Brandeis.

Sobietusch, Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hersch. Sadowa unterth. *Dorf* von 57 Häus. und 325 Einwohn., ist nach Nechanitz eingepfart, und hat 1 emphyt. Meierhof und unweit nördl. vom Orte, am Teichdamme 1 Mühle (die „Neumühle“). Unter der Häuserzahl von Sobietusch ist auch die ¼ St. nördl. liegende Einschichte Thun oder Tune begriffen; — liegt an dem Bache Bistržitz, 1½ St. von Sadowa, 2½ St. von Königgrätz.

Sobin, Galizien, Zloczower Kr., ein *Dorf*. Post Brody.

Sobin, Böhmen, Rakon. Kr., ein der Hersch. Tachlowitz geh. *Dörfchen* von 13 Häus. und 70 Einw., nach Hostiwitz eingepfart, hat 1 Wirthshaus, — 1 St. von Gross-Jentsch, ¾ Stund. von Duschnik.

Sobina, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hrsch. Reichenau gehör. *Dörfchen* von 3 Häus. und 10 Einw., ¼ St. von Rehberg.

Sobinau, Sobinow — Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hersch. Polna gehör. *Dorf* von 50 Häus. und 421 Einwohn., auf einer Anhöhe an einem Teiche und an der Saarer Strasse.

Sobirtz, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Monarchiegrenze zwisch. der Moldau und dem Kezdier Székler Stuhle, 3½ St. von Beretzk.

Sobirtz - Play, Siebenbürgen, ein *Fuss-* oder *Reitweg*, welcher aus der Moldau über den östlichen Höhenzug, zwischen den Gebirgen Keresz-tetej und Haidukenschanz an den Feketeügyfluss, und längs demselben nach Beretzk führt.

Sobischek, vor Alters Wissky — Mähren, Prerau. Kr., ein von Freisassen bewohntes *Dorf* von 16 Häusern und 108 Einw., mit der Gerichtsbarkeit zur Hrsch. Leipnik geh., 2 St. v. Weiskirchen.

Sobischowitz, od. Sobissowicze — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hersch. Konopischt und Pfarre Nedworitz geh. *Dörfchen*, 2½ St. von Bistrzitz.

Sobkowitz, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein der Hersch. Geiersberg unterthän. *Dorf* von 76 Häus. und 432 Einwohn., liegt am Sobkowitzer Berge und zum Theile an dessen Fusse, am rechten Ufer des Stillen Adlers, hat 1 Filial- und Begräbnisskirche, unter dem Patronate der Gemeinde, 1 Schule unter herschaftlichem Patronate, 1 Mühle, und ist nach Nekoř eingepfart, liegt 1½ St. von Geiersberg, 7½ Stunde von Hohenmauth.

Soblahow, Szoblahó — Ungarn, ein *Dorf* in der Trentschiner Gespansch.

Soblitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein der Hersch. Priesnitz gehör. *Dorf* von 13 Häus. und 73 Einw., von welchen 1 Haus zu dem Gute Wannow gehört; ist nach Sensitz eingepf.; liegt hinter dem Dorfe Sensitz, ¾ St. von Priesnitz, 1¼ St. von Aussig.

Sobnikbach, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Reichenburg, treibt 2 Hausmühlen und 1 Säge in Dobrowa.

Sobniow, Galizien, Jasloer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe, — nächst dem Flusse Jasielka, ½ Stunde von Jaslo.

Sobochleben, Sobiechlap — Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* von 32 Häus. und 204 Einwohnern, welche von Feldbau und Viehzucht leben; ist nach Mariaschein eingepfart, und hat 1 obrigkeitliches Bräuhaus auf 20 Fass, 1 Branntweinbrennerei, 1 Wirthshaus, 1 Mahl- und 1 Brettmühle, auch zum Theil noch bewohnbare obrigkeitliche Gebäude, welche der gänzlichen Zerstörung bei der Schlacht von Kulm 1813, wo sich noch der Sitz des Wirthschaftsamtes hier befand, entgangen sind. Der mit Mauern umgebene obrigkeitliche Küchengarten, so wie 300 Metzen des ehemaligen, jetzt emphyt. Meierhofes, sind zeitweilig verpachtet; — liegt an der Teplitz-Peterswalder Chaussée, grenzt gegen Westen an Graupen und gegen Osten an Kulm, ½ St. v. Mariaschein, 1½ St. v. Teplitz.

Soboged, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein d. Hrsch. Schurz unterth. *Dorf*; s. Siboged.

Sobok, Sobek — Siebenbürgen, Klausenburg. Gespansch., Ob. Kr., Nagy-Almás. Bzk., ein ausser der Strasse in einem tiefen Thale zwischen Gebirgen liegendes, mehren Grundherren gehör. ungar. *Dorf*, mit einer helvet. Pfarre, 1½ St. v. Kis-Petri.

Sobolek, auch Sobolky — Mähren, Hrad. Kr., ein der Herschaft Milotitz unterthän. *Dorf*, liegt zwischen Gaya, wohin es eingepfart ist, und Bukowan nordw. 1 Stunde von Gaya, 6 M. von Brünn.

Soboli, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Sobolky, Mähren, Hrad. Kr., ein der Herschaft Milotitz gehör. *Dorf*; siehe Sobolek.

Sobolow, Galizien, Bochn. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, liegt an dem Flusse Stradomka, 2 St. von Bochnia.

Sobolusk, od. Sobolusky — Böhmen, Czaslau. Kr., ein der Hrsch. Schuschitz gehör. *Dorf* von 35 Häusern und 244 Einw., liegt auf dem Bergrücken, und ist nach Turkowitz eingepf., 1¾ St. v. Czaslau.

Sobolusk, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Neu-Kunstberg; s. Sowoluska.

Soboluska, Böhmen, Klatt. Kr., ein dem Gute Kopetzen gehör. *Meierhof*, 4 St. von Mies.

Soboluska, Böhmen, Pilsner Kreis, ein zum Gute Kopetzen geh. *Meierhof*, 4 St. von Mies.

Soboniowice, Galizien. Bochn. Kr., ein zur Herschaft Kostoczyce gehörig., und mit Strzatkowice einverleib. *Dorf*, 6 St. v. Gdow.

Sober, Ungarn, jens. d. Donau, Oedenburger Komt., im Unt. Bezirk, innerh. des Raab-Flusses, ein ungarisches, d. Grafen Festetics dienstbares *Dorf* von 68 Häusern und 480 rk. und evangel. Einwohnern, mit einer Filialkirche der Pfarre Egyed, dann einer Bierbrauerei. Ackerbau, Waldungen, Mahlmühle, unweit Sz. Andras, 3½ St. v. Papa, 8½ St von Oedenburg.

Seborossi, Dalmatien, Zara Kreis, Scardona-Distrikt, ein *Dorf* der Hauptgemeinde und unter die Prätur Scardona gehörig, und dahin gepfart, nahe bei Vissowaz, 3 Migl. von Scardona.

Soborsin, vorhin Ohaba — Ungarn, jenseits der Theiss, Arader Gespansch., und Bezirk, ein der adel. Famil. Forraj gehöriger walach. *Marktflecken*, von 152 Häusern und 934 Einw., mit einer kathol. und griechisch nicht unirten Lokalpfarre, hat ein Salzamt und liegt am Marosfl., grenzt von Ost. gegen W. mit Tok u. Vinyesty, 12 Std. v. Arad. Postamt mit:
Illtjo, Kujas, Petrisch und Valiemare.

Soborten, Sobothrn — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein zur Hersch. Teplitz geh. *Dorf* von 68 Häusern und 543 E. Es besteht aus zwei Theilen, d. Christendorfe und dem Judendorfe. Jenes hat 30 Häus. und 177 Einw., dieses 38 Häus. und 357 E. Das Christendorf ist nach Graupen eingepfart, und hat eine Hufschmiedte, 1 Ziegelhütte und einige Braunkohlen-Brüche. Im Judendorfe befindet sich 1 Synagoge und 1 deutsche Schule, liegt nächst Marienschein, ¼ St. v. Teplitz.

Sobosse, Szobos — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Sobota, Rimawska-, — Ungarn, Honther Komt.; s. Rima-Szombath.

Sobota, Szombat, Mura-, — Ungarn, ein *Markt* im Eisenb. Komt.

Sobota, Rymawska-, Ungarn, ein *Marktflecken* im Gömör. Komt.

Sobota, Spisska-, Szombathely — Ungarn, ein *Markt* im Zipser Komitat.

Soboth, Steiermark, Marburg. Kreis, ein *Berg*, 753 Kl. hoch, südl. v. Eisenwerke Krumbach.

Sobothru, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* des Hersch. Teplitz; siehe Soborten.

Sobotica, Ungarn, eine *Stadt* im Barser Komt.

Sobotje, Zöptan — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* von 147 Häusern u. 1128 Einw., der Allod. Hersch. Wiesenberg, mit einer Pfarre und Kirche.

Sobotinzen, Sobotinez — Steiermark, Marburger Kr., ein *Dorf* d. Wrb. Bez. Kom. und der Hrsch. Ober-Pettau; s. Sabotinzen.

Sobotisste, Szobotist — Ungarn, ein *Marktflecken* im Neutr. Komt.

Sobotka, Böhmen, Bunzl. Kr., eine zur Herschaft Kost schutzunterthänig. *Stadt* von 1500 Einw., mit einer Dechantei, Salzamte und Postwechsel. — Eine kleine Stunde entfernt ist d. malerische Felsenschloss Kost und d. alte Schloss Humprechtsberg, von Humbrecht von Czernin in orientalischem Style erbaut. Hierauf folgt Samschin, mit einer uralten Glocke. In der Nähe ist eine Ruine, auf einem hohen Sandsteinfelsen, zum Theile aus demselben gehauen, und die schöne Walfahrtskirche Wostruzno mit schöner Aussicht, liegt zwischen Münchengrätz u. Gitschin, Postamt.

Sobotnik, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Hersch. Dobromil gehör. *Dorf* am Bache Bistra, 2½ St. v. Dobromil.

Sobotnitz, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein dem Gute Pottenstein gehör. *Dorf*; s. Sopotnicz.

Sobotow, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Hersch. Ruzdwiany gehör. *Dorf*, mit einer Rit. Gr. Kirche, gegen Nord mit dem Flusse Dniester, 2 Stund. v. Bursztyn.

Sobotowitz, insgem. Sobautowitz — Mähren, Brünner Kr., ein der Hersch. Raigern unterth. *Dorf*, von 52 Häus. und 280 Einw., nächst der Kaiserstr.,

gegen W. über dem Sazawafl., 4 Std. von Brünn.

Sobotschitz, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hersch. Zasmuk unterthäniges *Dorf* von 42 Häusern und 281 Einw., nach Zasmuk eingepfart, 2½ Std. von Planian.

Sobow, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Starostei Sędomir gehöriges *Dorf*. Post Nisko.

Sobrantzer Bezirk, Ungarn, bestehend aus: Sobrantz, Marktflecken am Horoya, Sauerbrunnen, — Wnina, ein Marktflecken und Schloss des Grafen Staray, — Krasna-Brot, ein Dorf, Basilianerkloster.

Sobresnitz, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Steuer-Gemeinde* mit 1459 J.

Söbriach, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Herschaft Ober-Falken- und Groppenstein gehöriges *Dorf*, 4¾ St. v. Sachsenburg.

Sobriach, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 17 Häusern u. 119 Einw., zur Hersch. und Hauptgemeinde Obervellach.

Söbriach, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Steuer-Gemeinde* mit 7455 J.

Sobrusan, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Hersch. Dux gehöriges *Dorf* von 29 Häusern und 144 Einwohn., hat 1 obrigk. Meierhof, 1 Fasanerie, 1 Jägerswohnung und 1 Mahlmühle. Die hiesige, der Duxer Dechantei untergeordnete Pfarkirche steht nebst d. Schule unter dem Patronate der Obrigkeit. Eingepfart sind, nebst dem Orte selbst die hrsch. Dörfer Schelenken, Wschechlab, Sterbina und Straka. Südw. von Sobrusan befindet sich in geringer Entfernung der s. g. Stänker, eine Mineralquelle, liegt am Katzenbache, 1½ St. v. Teplitz.

Sobschitz, Sobczicze — Böhmen, Bidschower Kr., ein *Gut* und *Dorf* v. 90 Häusern und 614 Einw., hat ein kleines, obr. Schloss, 1 Lokaliekirche zu St. Prokop, welche den Errichtungsbüchern zufolge schon 1384, 1408 und 1417 eine Pfarkirche war. Eingepfart sind, ausser Sobschitz, die Dörfer Augezdpodhornj, Wogitz und Wostromier, samt den dazu gehör. Einschichten, der Lokalist wohnt im Schlosgebäude; ferner ist hier 1 Schule, ein Wirthshaus und 1 Mühle, liegt zwischen Horzitz und Gitschin, am rechten Ufer der Jaworka, 1½ Stunde von Horzitz.

Sobulek, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* von 130 Häus. und 647 Einwohnern, der Hersch. Millotitz und Pfarre Gaya.

Sobyn, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Haniowitz; s. Sawin.

Soccaco, Venedig, Prov. und Distrikt I, Belluno; s. Capo di Ponte.

Socchies, Venedig, Prov. Friaul und Distr. III, Spilimbergo; s. Tramonti di sotto.

Socco, Lombardie, Pr. Como u. Distr. I, Como; s. Fino.

Socco, Mulino, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; s. Arcene.

Soccöl, Venedig, Pr. Belluno u. Distr. V, Agordo; s. Taibon.

Soccorso, I. II, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. II, Ostiglia; siehe Sustinente.

Soccorso, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt II, Ostiglia; siehe Serravalle.

Soccorso, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt IV, Saronno; s. Uboldo.

Socerga, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf* von 63 Häusern und 400 Einwohnern, Hauptort der Untergem. gl. Nam., im Distr. Capodistria, Bzk. Pinguente, mit einer Kurazie in der Diöcese Triest Capodistria, 3½ St. von Capodistria.

Söchau, oder Sochau — Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Welsdorf sich befindl., der Herschaft Herberstein dienstbares *Dorf* von 57 H. und 281 Einw., mit einer eigenen Pfr., genant St. Veit in Söchau, im Dekanat Riegersburg, Patronat und Vogtei Hauptpfarre Riegersburg, am Ritscheinthale, ober Loipersdorf, 1½ Stunden v. Fürstenfeld.

Socherl, mährisch Suchohrdel — Mähren, Znaimer Kr., ein der Herschaft Mieslitz und zu dieser Pfarre geh. *Dorf* von 82 Häusern und 423 Einwohnern, liegt nächst Damitz, 5 Stunden von Znaim.

Socholub, Böhmen, Czasl. Kr., eine einsch. *Mahlmühle*, des Gutes Negepin, 3¾ St. von Jenikau.

Sochowitz, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Herschaft Brzeznitz geh. *Dörfchen* von 8 Häusern und 65 Einwohnern, von welchen 1 Haus (Wirthshaus) zur Herschaft Worlik (resp. Gut Mislin) gehört, ist nach Mirowitz eingepf. und hat 1 Meierhof und 1 Schäferei, 1¾ St. von Brzeznitz.

Söchterberg, Steiermark, Grätz. Kr., ein zur Wb. B. Komm. Hersch. Stainz und Pfarre Sct. Stephan gehör. *Dorf*, liegt ¾ Stunden von Stainz, 5½ Stunde von Grätz.

Söchterberg, Steiermark, Grätz. Kr.,

eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Stainz dienstbar; z. Hrsch. Lanach mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Söchterboden, Steiermark, Grätzer Kr., im Kleinthale des Waldsteingraben, zwischen der Fahrenbachhofalpe, dem Hochkogel und Schlagwalde, mit sehr grossem Waldstande.

Sochy, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Herschaft Rozwadow gehöriges *Dorf*, liegt am rechten Ufer der Saan. Post Nisko.

Sockel, Siebenbürgen, Klausenb. Gesp.; s. Szokoly.

Socken, Ungarn, Kövarer Distr.; s. Csokmány.

Söcking, Ober- u. Unter-, Tirol, Unter-Innthaler Kr., 2 zur Landger.-Hersch. Kuefstein geh. *Bauernhäuser*, ½ St. von Wörgel.

Socowce, Szoczócz, Nagy-, Ungarn, ein *Dorf* im Thurocz. Komt.

Soczlcze, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Schönhof; siehe Sedschitz.

Soda - Fabriken, sind in Ungarn sehr viele mit einer jährlichen Erzeugung von circa 12,000 Zentner. Die vorzüglichsten sind die Kerekegysager in Klein-Kumanien deren Betrieb wir weiters schildern werden, dann die des Oesterreicher im Szábolcser Komitat, namentlich in Berezet, Nagy Halas und Kinaly - Telek, die in günstigsten Jahren 2000 Zentner, in ungünstigen Jahren 3 — 4 mahl so viel Rohsoda nöthig haben, um calcinirte v. bestimmten Gehalte zu gewinnen. — Ferner die zwei Fabriken der Herren Zsirowitz und Hunay bei Szegedin, welche schöne Soda mitunter bis 88 Prozent nach den Alkalimeter - Sodagehalte liefern; endlich die des Herrn Pausenberger bei Keckemet, über welche letztern drei aber so wie über manche andern die näheren Berichte fehlen.

Sodasee, Ungarn, am Wege von Gross - Wardein nach Debrezin; das Seewasser wird zum Baden benutzt.

Sodau oder Soda — Böhmen, Elbogn. Kr.,ein d.Hrsch.Schlakenwerth geh.*Dorf* von 17 Häusern und 107 Einwohnern, ist nach Zettlitz eingepf.; hier ist 1 Braunkohlenbergwerk, liegt westl. von der Karlsbader Strasse, an dem aus dem Grossenteich abfliessenden Bache, an welchem 1 Mühle, 1 St. v. Schlakenwerth, 1½ St. von Karlsbad.

Sodenbach, Siebenbürgen, Hermanst. Stuhl; s. Szád.

Soderberg, windisch Sodersche — Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* der Wb. B. Kom. Hersch. Burg - Feistritz, in der Pfarre Teinach, 2 Stunden von Feistritz.

Sodern, Ungarn, Mittel-Szoln. Gesp.; s. Szodoro.

Soderschitz, Soderschza — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Reifnitz geh. *Markt* von 91 Häusern und 530 Einwohnern, mit einer Pfarre an dem Flusse Feistritz, an der Triester Strasse, 8½ St. von Laibach.

Soderschitz, Illirien, Krain, Neust. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1799 Joch.

Sodlchl, Ungarn, ein *Dorf* von 25 E. im Küstenlande.

Sodle Verch, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Tschernembel lieg. der Hersch. Krupp gehör. nach Semitsch eingepf. *Dorf* von 17 Häusern und 103 Einwohnern, 1½ St. von Möttling.

Sodjewerch, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Steuergemeinde* mit 824 Joch.

Sodindorf, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Tschernembel lieg. dem Gute Smuck gehör. nach Semitsch eingepf. *Dorf* von 19 Häusern und 103 Einwohnern, 2½ St. von Möttling.

Sodinez, Steiermark, Marburger Kr., ein *Dorf* von 37 Häus. und 199 Einw., in dem Wb. B. Kom. Gross-Sonntag; s. Schöpfendorf.

Södingbach, Steiermark, Grätzer Kr., entspringt bei der Sternhube in der Pfarre Geisthal, fliesst nach dem Södingthale, und vereint sich unter Gross-Söding mit der Kainach. Er betreibt in diesem Laufe 2 Mauthmühlen und 1 Säge in Eckartsberg; 1 Mauthmühle und 2 Hausmühlen in Kleinalpen; 5 Mauthmühlen, 3 Sägen und 3 Stämpfe in Geisthal, im Bezirk Rein; 1 Mauthmühle, 1 Stampfe, 1 Säge und 2 Hausmühlen in Bärenau; 5 Mauthmühlen, 5 Stämpfe, 5 Sägen und eine Hausmühle in Stallhofen; 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und 1 Säge zu Neudorf im Bezirk Ligist.

Södingberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* von 18 Häusern und 75 Einwohnern. im Wrb. Bzk. Komm. Lannach und Pfarre Moskirchen, verschiedenen Herschaften dienstbar, hinter dem Schlosse Gross - Söding, 5 St. von Grätz.

Södingberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 104 Häusern und 579 Einwohnern, des Bezirks Grei-

seneck, Pfarre Stallhofen, mit einer Kapelle nächst dem Mainhofe. Zur Staatsherschaft Rein, Greiseneck, Altkainach, Ligist, Obervoitsberg u. Lankowitz dienstbar, ½ Stunde von Stallhofen, 2 St. von Greiseneck, 2 Meilen von Grätz.

Söding, Gross-, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Herschaft* von 577 H. u. 2504 E. mit einem Bezirk von 22 Gemeinden, als: Altenberg, Altendorf, Attendorfberg, Bärendorf, Birka, Büchling, Dobeleck, Fluthendorf, Hitzendorf, Höllberg, Holzberg, Maiersdorf, Markt Mooskirchen, Neudorf, Niederberg, Oberberg, Reitereck, Alt-, Schadendorfberg, Söding, Gross-, Söding, Klein-, Södingberg und Stein. Die Unterthanen dieser Herschaft vereint mit dem Gute Altenburg und Büchlern befinden sich in nachstehenden Gemeinden, als: Attendorf, Badeck, St. Bartholomä, Bubendorf, Dobelbad, Fluthendorf, Güssenberg, Hallersdorf, Haselsdorf, Höllberg, Jaritzberg, Köpling, Liboch, Lichteneck, St. Martin, Meiersdorf, Mosing, Neudorf im Bezirk Plankenwart, Neudorf im Bezirk Ligist, Neudorf im Bezirk Gross-Söding, Reitereck, Neu-, Rohrbach, Schadendorf, Schadendorfberg, Söding, Gross-, Söding, Klein-, Södingberg, Stegersdorf, Stein, Steinberg im Bezirk Ligist, Steinberg im Bezirk Plankenwart u. Wald, Unter-. Die Jagd, Fischerei und Ziegelei sind Bestandtheile dieser Herschaft. — An Zehenden besitzt diese Herschaft den zur Gült Büchling gehörigen ⅓ Weinmostzehenden von den Gemeinden Södingberg, Schadendorf, Stein, Gemeinegl, Breitenbach, Weinberg, Kohlgruben, Lachnitz, Dietenberg, Dobeleck, Höllberg, Raucheck, Hausdorfberg, Attendorfberg, Haselsdorfberg, Altenberg, Bühelberg, Dorngraben und Badeck. Diese Herschaft hat auch die Vogtei über die Kirche Sct. Franz Xav. in Liboch.

Söding, Gross-, Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. Bzk. Komm. Gross-Söding sich befind. *Herschaft* u. *Dorf* von 43 Häusern und 199 Einwohnern, mit einem Schlosse in der Pfarre Mooskirchen; auch befindet sich hier eine k. k. Beschellstation, liegt 4½ Stunde von Grätz.

Söding, Klein-, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Lannach sich befindendes, versch. Herschaften dienstbares *Dorf* von 49 Häusern 259 Einwohnern, 4½ St. v. Grätz.

Söding, Ober- u. Unter-, insg. Södingberg genannt — Steiermark, Grätzer Kreis, ein im Wb. Bzk. Kom. Greisseneck und im Gebirge liegende, verschiedenen Herschaften dienstbare *Gegend*, zur Pfarre Stalhofen geh., 7 St. v. Grätz.

Sodna Vess, Steiermark, Cill. Kreis, die windische Benennung des z. Herschaft Windisch-Landsberg gehörigen Dorfes Schöpfendorf.

Sodollen, Siebenbürgen, Hunyader Komt.; s. Szohodol.

Sodow, Szodó — Ungarn, ein *Dorf* im Barser Komt.

Sodreschberg, windisch Sodreschkiverch — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 14 Häusern und 26 E., des Bezirks Feistritz und Pfarre Teinach, zur Pfarre Stattenberg, Gonowitz und Burg-Feistritz dienstbar, z. Staatshersch. Gonowitz mit ⅓, Pfarhof Teinach mit ⅓, und Pfarre Unterpulsgau mit ⅓ Garbenzehend pflichtig, ½ St. von Teinach, 2 St. v. Windisch-Feistritz u. 6 Meilen von Cilli.

Soella, Venedig, Provinz Vicenza u. Distr. V, Marostica; s. Sandrigo.

Sófalva, Siebenbürgen, Dobok. Komt., s. Sónfalva.

Sófalva, Salz, w. Somfaleou — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Borgóer Bezirk des untern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Ungarn u. Walachen bewohnt, mit einer gr. unirten und 1 reform. Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Bistritz als eine Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Somoser Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Sajó, 1¾ St. von der nächsten Post Bistritz entfernt, gleichweit unter Bistritz, am linken Ufer des ¼ Stunde unterm Ort in den Bach Sajó einfallenden Bistritzer-Baches; es grenzt mit: Besenyő, Malomárka, Szeretfalva, Király-Németi.

Sofalva, Danilova — Ungarn, jens. der Theiss, Marmaroser Gespansch., Unterer Bezirk, ein russniak. griech. kathol., den Grafen Karoli und andern adel. Familien geh. *Dorf* von 96 H. und 623 Einw., mit 1 Pfarre, grenzt mit Mihalyka, Sofalva, Sandorfalva u. Szeklencze, 5 St. v. Szigeth.

Sofalva, u. Alsó-Felsö-, Salzdorf, Szaze — Siebenbürgen, Székler Udvarhelyer Stuhl, Farczader Bezirk, ein an dem Korondflusse am Fusse d. Gebirges lieg., den 3 Gattungen Székleru geh. *Dorf*, mit einer reformirten Pfarre, 9 St. v. M. Vásarhely.

Soffedera, Venedig, Provinz Belluno und Distr. V, Agordo; s. Rocca.

Sofforze, Venedig, Prov. und Munizipal-Bezirk Belluno; s. Belluno.

Soffranco, Prov. Belluno und Distr. II, Longarone; s. Longarone.

Soffratta, Venedig, Provinz Treviso und Distr. IV, Conegliano; s. Mareno.

Sofia S., Venedig, Provinz Pavia und Distr. I; s. S. Sofia.

Sofia per Salto, S., Venedig, Prov. Pavia und Distrikt I, siehe San Sofia per Salto.

Sofronya, Ungarn, Arader Komt., ein *Praedium* von 7 Häusern u. 43 Einw., sehr guter Boden, Grundherren von Kaszonyi.

Sogara, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt XI, Sabbionetta; siehe Sabbionetta.

Sögersdorf, Steiermark, Marburger Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Obermuhrek geh., nächst Abstahl eingepfartes *Dorf* von 34 Häusern u. 174 Einwohnern, 1 St. v. Radkersburg u. 4 St. v. Ehrenhausen.

Sogli, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano: siehe Teglio.

Sogno, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) u. Distrikt I, Sondrio; s. Berbenno.

Sögöd, Siebenbürgen, Unter Csiker Stuhl; s. Szögöth.

Sogowieze, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hersch. Brandeis geh. *Dorf* v. 38 Häusern und 309 Einwohnern, hier ist ein herschaftl. Forsthaus, 1 Schule unter herschaftl. Patronate, liegt 1½ St. nö. v. Brandeis am link. Ufer der Iser.

Soguan. Venedig, Provinz Friaul u. Distrikt VII, Pordenone; siehe Porcia (Palse).

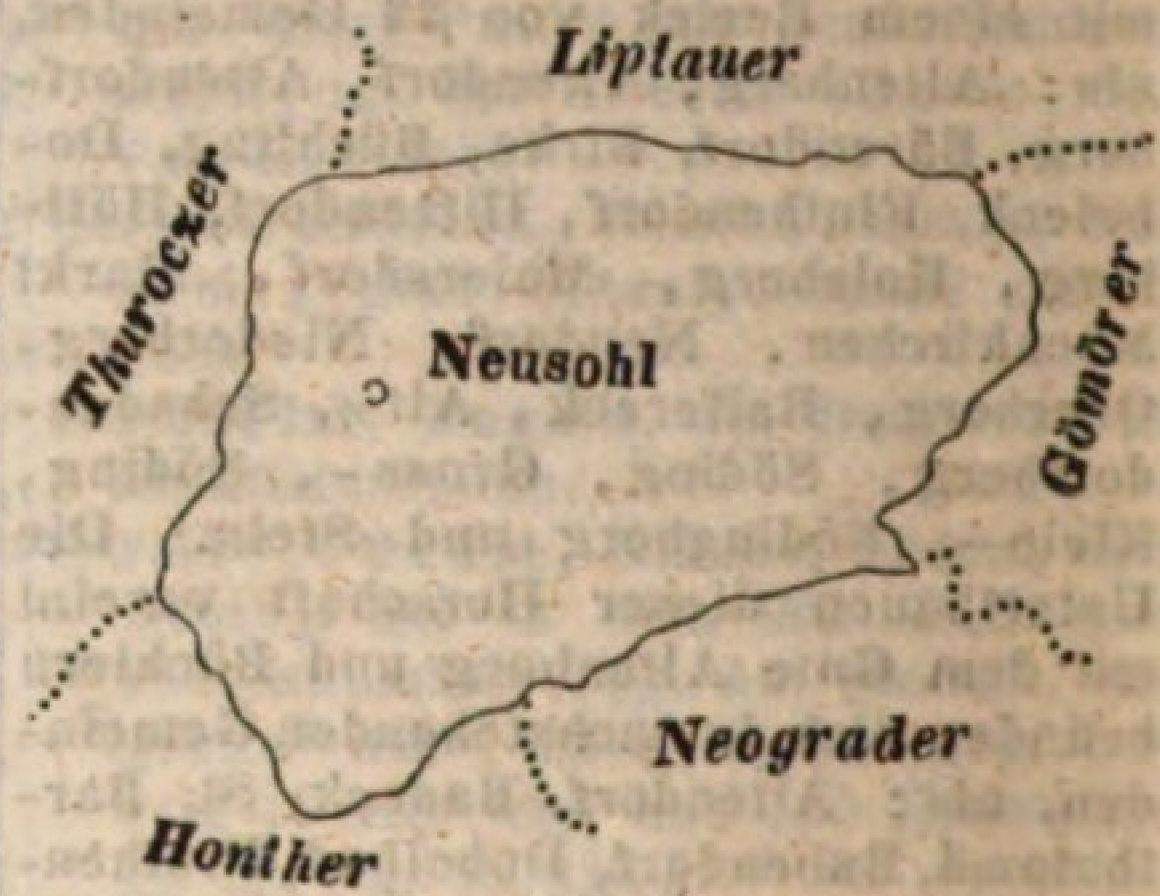
Sohberg, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Thorenburger Gespanschaft unter dem Berge Mozor, auf einem, den Bach Válye-Arisu von einem andern, den Bach Görgény auch zufliessenden und in Görgény-Szent-Imre einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, ½ Std. von Görgeny-Szent-Imre u. v. Orsova.

Söhlen, auch Seele, mähr. Zilina — Mähren, Prer. Kreis, ein mit einer Filialkirche versehenes zur Hersch. Neititschein geh. *Dorf* von 196 Häus. und 1634 Einwohnern, 1¾ Stunden v. Neutitschein.

Sohlenhof, Böhmen, Budw. Kr., ein *Meierhof*, zur Herschaft Frauenberg, ½ St. v. Frauenberg.

Sohlenitz, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Worlik u. Chlumetz, 2¼ St. Chlumetz.

Sohler Gespanschaft, ungarisch Zólyom Vármegye, lat. Comitatus Zoliensis, slav. Zwolenszka Sztolicza — in Ungarn, v. dem alten Schlosse gl. Namens so gen., grenzt nördl. an die Lipt., östl. an die Gömörer u. südöstl.



an die Neograd., südl. an die Honther, westl. an die Honther, Barser u. Thuroczer Gespanschaften, und enthält an Flächeninhalt 50½ Quadratmeilen. Es ist ganz von Zweigen der Karpathen bedeckt, von denen der Sturetz u. das Altgebirge mit bedeutenden Erzadern die bemerkenswerthesten sind, u. wird v. Granflusse bewässert, der das Komitat der Länge nach in südwestlich. Richtung durchströmt, und in den sich das Flüsschen Szalatna u. eine Menge grösserer und kleinerer Bäche, als; die Bisztricz, Neresznitza, BisztraCserna Woda, Rohosna u. a. m. ergiessen. Das Klima ist zwar kalt, doch in einigen Gegenden auch für den Weibau geeignet, die Luft rein und gesund, und der Boden ungeachtet der vielen Gebirge doch nicht überall unfruchtbar; besonders zeichnet sich das Granthal durch seine ebenen Gegenden u. Fruchtbarkeit aus. Produckte sind: gediegener Schwefel, krystallisirtes Rauschgelb, Silber, Gold, Kupfer, Eisen, Vitriol, Quecksilber, Kupfersmaragde, Hyalit, Rindvieh, Schafe, denen besonders die vielen und guten Gebirgsweiden vortrefflich zu Statten kommen. viel Wild, mittelmässiger Wein, Holz, Getreide, Bäder und Gesundbrunnen Die Einwohner sind ausser einigen in den königlichen Freistädten ansässigen Deutschen durchaus Slaven, die sich dem Ackerbau, der Viehzucht u. Bergbau beschäftigen, sie verfertigen Ausserdem Eisen- und Töpferwaaren, Leder, Tuch, Leinwand, Glas, Papier,

Branntw. u. guten Käse. Die Gespanschaft enthält nur 2 Bezirke, den obern oder Neusohler, und den untern oder Altsohler, 5 kön. Freistädte, 8 Marktflecken, 146 Dörfer, 61 Prädien und Weiler, und 91,499 Einwohn., worunter 53,197 Katholiken, welche z. Diöcese des Neusohler Bisthums gehören, und 38,302 Evangelische, Juden gibt es in diesem Komitate gar keine. Die Komitats-Versammlungen werden zu Neusohl gehalten.

Sohl, Alt-, Ungarn, s. Altsohl.

Sohl, Neu-, Ungarn, s. Neusohl.

Sohorz, Zahorz, Sohorsch bei Sonnberg zum Unterschiede von Sohorsch bei Kaplitz — Böhmen, Budweiser Kr., ein der Herschaft Gratzen und Pfarre Sonnberg geh. *Dorf* von 40 Häus. und 243 deutschen Einwohn., nach Sonnberg eingepf., an der Budweis. Strasse und an dem grossen Sohorscher Teiche, 1 St. v. Gratzen.

Sohorz, Sohorsch mit dem Beinamen bei Kaplitz, zum Unterschiede v. Sohorsch bei Sonnberg — Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* von 19 Häusern und 119 böhm. Einw., nach Kaplitz eingepfart, davon gehört 1 Meierhof der Kaplitzer Gemeinde und 1 Bauernhaus der Herschaft Hohenfurt, zwisch. Malch und der Linzer Strasse, 4½ Std. von Gratzen.

Sohr, oder Sahr — Böhmen, Leitmer. Kreis, ein zur Hersch. Bürgstein geh. *Dorf* von 5 Häusern und 35 Einwohnern, nächst Schwoika, ¾ Stunden von Hayde.

Sohr, Ober- und **Nieder-**, Böhmen, Königgr. Kr., 2 dem Gute Altenbuch geh., gegen Süden dahin, und gegen Westen mit Pausnitz angrenzende *Dörfer* mit 1 Filialkirche. Am 30. Sept. 1744 Sieg Friedrich des II. über die Oesterr., 1½ St. v. Trauttenau.

Soial, Tirol, ein *Grenzjoch* zwischen den Landger. Vigo di Fassa, und Buchenstein, und Passage von einem in das andere.

Soich, Ungarn, ein *Dorf* von 323 E., im Küstenlande.

Sois, Venedig, Provinz und Munizipal-Bezirk Belluno; s. Belluno.

Soiss-Gegend, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* v. 63 Häusern zur Herschaft und Pfarre Kirchberg geh. Post Lilienfeld.

Sojal, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler* zum Landger. Fassa und Gemeinde Perra.

Sojano, Lombardie, Prov. Brescia u. Distr. XIV, Saló, ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Michele Arcang., einer Aushilfskirche, Kapelle und Mühle, 7 Migl. von Saló.

Söje, Ungarn, diess. der Donau, Neograder Gespansch., Szécsen. Bez., ein *Praedium* von 19 Häusern u. 178 E., nächst Marczal eingpf., liegt nahe bei Marczal, 1 M. v. Balassa-Gyarmath.

Sojek, Steiermark, Cillier Kr., ein der Wb. Bzk. Komm. Hersch. Seitz unterthäniges *Dorf* von 17 H. und 86 E., hinter dem Ganowitzer-Berge, 1 Std. v. Ganowitz.

Sojeg, Steiermark, Cill. Kr,. eine *Gegend* im Bezirk Ganowiz, zur Staatshersch. Ganowitz ⅔, und Pfarhof Ganowitz mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Solj, Al, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. II, di Ponte; s. Ponte.

Sojma, Solma, Szolyma — Ungarn, ein *Dorf* im Marmar. Komt.

Sojmus, Solymos, Ungarn, ein *Praedium* im Bihar. Komt.

Sojmusenilor, Vályc-, Ungarn, ein *Bach* welcher in dem Köwarer-Distrikte aus dem Berge Piátra-Kozli, ¼ Stunde ober Kozla entspringt, durch dieses und durch Kis-Sólymos fliesst, den von Tsula kommenden Bach in sein linkes Ufer aufnimmt, eine kleine St. unter Kis-Sólymos, nach einem Laufe von 1¾ St. in den vereinigten Samos-Fluss durch Kutsulata; rechtsuferig einfällt.

Sojomtelke, oder Solyomtelke, Falkenhaid, Sintyolek — Siebenbürgen, Klausenburger Gesp., Ober. Kr., Bats. Bezirk, ein zwischen Gebirgen liegendes, den Grafen Esterházy geh. wal. *Dorf*, mit einer gr. nicht unirten Pfarre, hier sollen sich ergiebiege Steinkohlengruben befinden, ¾ St. v. Bogartelke.

Sojowitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Brandeis v. 43 H. und 330 Einwohnern, der Pfr. Predmeritz gehörig.

Sojonitzerbach, Steiermark, Marburger Kr., im Bzk. Dornau, treibt 1 Mauthmühle in Hualetinzen.

Söjtör, Schütter — Ungarn, jens. der Donau, Oedenburger Gespansch., im Obern Bezirk, ausser dem Raabflusse eine fürstl. Esterházysche *Herschaft* und ungar. *Dorf*, hart an Eszterhaz, 3½ St. v. Oedenburg.

Söjtör, Kis- und **Nagy-**, Szöjtör, Ungarn, Szalader Gespanschaft, ein ung. *Dorf* von 151 Häusern und 1167 rk. Einw., gehört mehr. Grundherren, 1 M. v. Háhot.

Sók, Ungarn, diess. der Donau, Neutr.

Gespansch. und Bezirk, ein *Dorf* von 341 H. und 2381 E., den Grafen Károly gehörig, in der Pfarre Megyer, nahe am Vágh-Flusse, 5 St. von Neutra.

Sók, Soók (Tót-), Ssalgowce, Ungarn, ein *Dorf* von 68 H. und 476 E., im Neutr. Komitat.

Sók, Alsó Német-, Felsö Rág-, Közép Német-, Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gespansch., in der Schütt, im Ob. Insulaner Bezirk, mehre zusammenhängende *Praedien*, auf der Herschaft Eberhard, In der Pfarre Csötörtök.

Sók, O-malom-, Malomsok (O-), Ungarn, ein *Dorf* im Raab. Komitat.

Sók, Uj-malom-, Uj-Malomsok, Ungarn, ein *Dorf* im Raab. Komitat.

Sóka, Szóka, — Ungarn, ein *Dorf* im Thoront. Komitat.

Sokacz-Miholacz, Ungarn, ein *Dorf* im Veröcz. Komitat; s. Miholacz.

Sokal, Galizien, Zolkiew. Kreis, eine *Herschaft* und *Stadt* mit 555 Häus. u. 3100 E., mit einem Bernardiner Kloster, einer latein. und zwei griech. kathol. Kirchen, dann den konzentrirten Ortschaften Zabuze und Babiniec, liegt am Flusse Bug, gegen Norden, 14 St. von Zolkiew. Postamt mit:
Babieniec, Banie peretoki, Benducha, Bojaniec, Boratyn, Biszow, Chorobrow, Cielenz, Dobraczyn, Holawice, Horbkow, Horodlowice, Hoholoz, Horadgszeze bei Kristianpol und bei Waranz, Jastrzenbice, Ilkowice, Klussow, Komarow, Konotopy, Kopytow, Korkow, Kristianpol, Lezecatow, Lubow, Luczyce, Mianowice, Mosskow, Nussmice, Opulsko, Ordow, Ostrow, Parchucz, Perespa, Perwiatycze, Pieczygóry, Piwowszyczna, Poturzyca, Puzdziemierz, Rojatyn, Rozdziatow, Rulikowka, Sawczyn, Siebieczow, Sieliez, Skomorochy, Smilkow, Spasow, Starogrod, Stojanow, Switarzow, Szarpanez, Szychtory, Tortakow, Torki, Tuturkowice, Tyszyca, Uhrynow, Ulwowek, Usmierz, Warenz, Wolica, Wolswin, Woyslawice, Wulka poturzyka, Zabawa, Zawiszen, Zawonie, Zboiska.

Sokall zu Jastkowice, Galizien, Rzeszow. Kreis, ein *Vorwerk* d. Herschaft Rozwadow und Pfarre Pyznica, Post Nisko.

Sokentasch, Ungarn, Kövarer Distrikt; siehe Csokotes.

Sokol, Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* von 29 H. und 245 E., der Herschaft Nenakonitz und Pfarre Dub.

Sokol, Galizien, Jasl. Kreis, ein zur Herschaft Sokol gehöriges *Dorf*, zur Pfarre Senkowa, an dem Flusse Roppa, nächst Gorlice, 6 St. von Jaslo.

Sokol. Galizien, Stanisl. Kreis, ein zum Religionsfonds-Gute Krylos geh. *Dorf*, ½ St. von Halicz.

Sokol, Szokolya, — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komitat.

Sokola, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Herschaft Mosciska gehör. *Dorf*, Post Sokole, 2 St. von Mosciska.

Sokola mit **Maziarnia**, Galizien, Zloczow. Kreis, ein der Hersch. Busk gehöriges *Dorf* mit einer griech. kathol. Kirche, am Bug-Flusse, 8 St. v. Olszanica.

Sokolce, Szokolcs, Ungarn, ein *Dorf* im Liptauer Komitat.

Sokole, Galizien, Sanok. Kreis, ein zur Herschaft Morochow gehör. *Dorf*, am Flusse Saan, nächst Horodek, Post Lisko.

Sokolecz, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein der Herschaft Podiebrad unterth. *Dorf* von 54 Häus. und 443 Einw., ist nach Predhrad eingepfart und hat 1 Schule und 1 obrigkeitl. Wirthshaus. Das Dorf hat seinen Namen von Sokol, der Falk, indem hier im XVI. Jahrhunderte nur einige Hütten vorhanden waren, deren Bewohner für den damaligen Schlosshauptmann zu Podebrad Falken zur Jagd abrichteten; liegt gegen Westen unw. Bierwek, 1 St. südl. von Podebrad, 2 St. von Kolin.

Sokolich, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kreis, ein *Berg*, 397 Wr. Klftr. nördl. vom Dorfe Semich.

Sokoliki, Galizien, Sanok. Kreis, ein *Dorf* und *Herschaft*.

Sokollow, Galizien, Rzeszow. Kreis, ein *Dorf* und *Herschaft*.

Sokollow, Galizien, Tarnop. Kreis. ein *Dorf* und *Herschaft*.

Sokollowitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Herschaft Horzowitz gehöriger *Meierhof*, ¾ St. von Zerhowitz.

Sokolniki, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Herschaft Podhayce gehör. *Dorf*, 3 St. von Chmielowka.

Sokolniki, Galizien, Lemberger Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre, 2 St. von Lemberg.

Sokolniki, Galizien, Rzeszow. Kr., ein der Herschaft Mokrzyszow gehör. *Dorf*, zur Pfarre Trzen, Post Nisko.

Sokolniki, Galizien, Tarnop. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Sokolow und Pfarre Zlotniki; Post Mikulince.

Sokolniki. Galizien, Krak. Kr., ein zur Herschaft Sielec gehöriges *Dorf*, nordöstl. der Stadt Skalmirz, 5½ St. v. Nowomiasto.

Sokolnitz, Mähren, Brünner Kr., ein *Gut*, *Markt* und *Dorf* von 80 H. und 750 E., mit einer Lokalkaplanei, hat ein Schloss mit Garten und eine ansehnliche Lederfabrik; liegt südwestw. 2 St. von Brünn.

Sokolnitz, Mähren, Brünner Kr., ein *Steuerbezirk* mit 6 Steuergemeinden u. 8072 Joch.

Sokolm Dolej, Salbeus, — Mähren,

Olmützer Kreis, ein *Dorf* von 44 H. und 220 E. der Herschaft und Pfarre Langendorf.

Sokol Horny, Aichen, — Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* von 36 H. und 213 E. der Herschaft und Pfarre Langendorf.

Sokolow, Galizien, Brzez. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer griech. kathol. Pfarre, am Bache Strypa, 3 St. von Chmielowka.

Sokolow, Galizien, Czortk. Kr., ein zur Herschaft Potok gehöriges, nach Baryn eingepfartes *Dorf*, worin sich ein kleiner Teich befindet, grenzt gegen Süden mit Potok, 4 St. v. Buczacz.

Sokolow, Galizien, Stanisl. Kr., ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre gl. N Post Buczacz.

Sokolow oder Trzbuska — Galizien, Rzeszow. Kr., eine *Herschaft* u. *Markt* 7 St. v. Rzeszow.

Sokolow, Galizien, Tarnop. Kr., ein *Dorf* der Herschaft gl. Nam. und Pfr. Zlotniki. Post Mikulince.

Sokolow, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Herschaft Dzidzilow gehörig. *Dorf* mit einer griech. kathol. Kirche, nächst dem Markte Kutkorz, 7 Stunden von Olszanica.

Sokolow, Galizien, Zlocz. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Nahorze male und Pfarre gl. Nam. Post Zloczow.

Sokolow, Horny — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Eisenberg; s. Aichen.

Sokolow bei **Lany**, Galizien, Stryer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. u. Pfarre Sokolow. Post Stry.

Sokolowa Wola, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Herschaft Morochow gehöriges *Pfardorf*, nächst Daszowka. Post Ustrzyki.

Sokolowce, Szakall — Ungarn, ein *Dorf* im Neogr. Komt.

Sokolowce, Szokolocz, Ungarn, ein *Dorf* im Neutr. Komt.

Sokolowetz, Ober-, Böhmen, Czasl. Kr., ein zum Gute Liebitz geh. *Dörfchen*, 3 St. v. Deutschbrod.

Sokolowetz, Unter-, — Böhmen; Czaslauer Kreis, ein zum Gute Liebitz gehöriges *Dörfchen*, 3 St. v. Deutschbrod.

Sokolowitz, Böhmen, Berauner Kr., eine *Einschichte* der Hrsch. Horzowitz.

Sokolowice, Galizien, Krakauer Kr., ein zur Herschaft Mulkowice gehöriges *Dorf*, östlich ½ Stunde v. Koszyce.

Sokolowka, Galizien, Brzezan. Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre gl. Nam. Post Bobrka.

Sokolowka, Galizien, Kolom. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Kossow und Pfarre gl. N. Post Kutty.

Sokolowka, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Herschaft Toporow gehöriges *Städtchen* mit einer griech. kotholisch. Kirche, nächst dem Städtchen Olesko. Post Zloczow.

Sokolowska Wulka, — Galizien, Rzeszow. Kr., ein der Herschaft Sokolow gehöriges *Dorf*, 8 Stunden von Rzeszow.

Sokoluwka oder Szokoluwka, Galizien, Stanisl. Kr., ein der Kameral-Herschaft Koszow geh. *Gebirgsdorf*, mit einer rusn. Pfarre, 3 St. v. Kuty, 6 St. von Snyatin.

Sokoly, Mähren, Iglauer Kr., ein der Herschaft Trebitsch unterthänig. *Dörfchen* von 21 Häusern und 145 Einw., hinter Rzipow, am Flusse Iglawa, ½ St. v. Trebitsch.

Sokolyka, Galizien, Samborer Kreis, ein der Herschaft Sambor gehör. adel. nach Turka eingepfartes *Dorf* mit einem Hofe, Wirthshause und 2 Mahlmühlen am Bache San, 16 Stunden von Sambor.

Sokoroallya, Ungarn, eine freie *Gegend* im Raaber Komt. und Distr. gl. Namens.

Sokorohegy, Ungarn, ein *Berg* in der Raaber Gesp.

Sokulec, Galizien, Stanisl. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, nach Hubin eingepfart, an dem Einflusse der Strypa in den Dniester, grenzt gegen Osten mit dem Flusse Strypa, und gegen Süden mit dem Flusse Dniester, 4 Stunden von Buczacz.

Sokut, Szolya, Sola — Ungarn, ein *Dorf* von 107 Häusern und 802 Einw. im Zempl. Komt.

Sokut, Ungarn, ein *Praedium* im Zempl. Komt.

Sol, Galizien, Wadowicer Kr., ein *Gut* und *Dorf* zwischen Gebirgen, an der ungar. Grenze, 3 Std. von Czacza (in Ungarn).

Sola, Galizien, ein *Fluss*, entspringt im Hochgebirge der Karpaten, an d. äussersten Grenze des Wadowicer Kreises, und ein Theil derselben hat mit der Weichsel auf dem sogenanten Berania-Berge an der k. k. schlesischen und galizischea Grenze ihren gemeinschaftlichen Ursprung. Die Flusslänge von dem Ursprunge bis zur Ausmündung in die Weichsel beträgt bei eilf Meilen. Die Flossbarkeit fängt nach d. Vereinigung mit dem Koszarowy-Flusse bei Seybusch an, wozu aber ein

Wasserstand erfordert wird, mit welchem die Abflössung ununterbrochen bis in die Weichsel hinab erfolgen muss, weil höhere Wasserstände die Flössung gefährden. An diesem Flusse liegen die Städte Nieledwia, Kenty u. Oswiecim.

Sola, Lombardie, Pr. Bergamo u. Distr. XII, Romano; siehe Fara.

Sola, Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano; s. Liscate.

Sola, Szolya — Ungarn, ein *Dorf* im Unghvarer Komitat.

Sola, Ungarn, Zempl. Komt.; s. Sokut.

Solagna, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. IV, Bassano, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, Pfarre S. Giustina, und 2 Oratorien am Fusse des Berges Collalto, und am äussersten Ende des Ortes von dem Flusse Brenta bespült, 2½ St. v. Bassano.

Solai, Tirol, Trient. Kr., ein *Weiler* z. Landger. Primör Canal, Gemeinde S. Bovo.

Solajoul, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler* zum Landgerichte Cavalese, Gem. Carano.

Solamunovecz, Kroatien, Kreutzer Gespanschaft und Bezirk, ein adelich. *Dorf* in der Pfarre Glogoncza, liegt zwischen Anhöhen, 1½ St. v. Kreutz.

Solan, Böhmen, Leitmer. Kr., ein der Herschaft Libochowitz geh. *Dorf* von 50 Häus. und 305 Einwohnern, ist n. Třiblitz eingepfart, und hat 1 obrigk. Meierhof nebst einer Filialkirche. Der Ort hat eine eigene Schule, unter dem Patronate des k. Studienfonds, welcher auch die Kinder von Klein Wunitz u. Laukořan zugewiesen sind und 1 Mühle; ¼ Stunde unterhalb des Dorfes theilt sich der Bach, der rechte Arm in südlicher Richtung fällt bei Koschtitz in die Eger, der linke Arm hingegen ¼ Stunde nach seiner Theilung setzt die zur Herschaft Dlaschkowitz gehörige Grundmühle in Bewegung, fliest dann in südöstl. Richtung durch Welkan, speiste vordem die zwei grossen, aber seit mehren Jahren trocken gelegten und in Aecker und Wiesen verwandelten Teiche bei Klappay und fällt unter Radowiesitz in die Eger.— Hier werden die guten böhmischen Granaten gegraben, 3½ St. von Budin.

Solaner Berg, Kegelgebirge, Böhmen, Leitm. Kr., 2023 W. Fuss hoch.

Solanetz, Mähren, Prerauer Kr., ein zum Lehengute Meseritsch geh. *Dorf* von 118 H. und 870 Einw., im tiefen Gebirge, 7 St. von Weiskirchen.

Solaro, Lombardie, Prov. Brescia und Distr. XIII, Leno; s. Gottolengo.

Solaro. Lombardie, Prov. Como und Distr. XII, Oggiono; s. Galbiate.

Solaro. Lombardie, Prov. Como und Distr. XXII, Tradate; s. Çarnago.

Solaro, insgemein Soree genannt — Lombardie, Prov. Milano und Distrikt V, Barlassina, ein nahe bei Saronno liegendes *Gemeinde-Dorf*, mit einer eigenen Pfarre SS. Quirico e Giulitta, 2 Aushilfskirchen und einer Kapelle, 3½ Stunde von Milano und 1 Stunde v. Saronno. Hieher gehören:

Cassina Cassinetta, Cassina Nuova, Cassina Raggi, Cassina Zerbi, *Meiereien.*

Solaro, Castel, Lombardie, Provinz und Distr. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Ticinese.

Solaro, Prato, Lombardie, Prov. Como u. Distr. X, Introbbio; s. Parlasco.

Solarolo, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. IX, Sarnico; s. Villongo S. Filastro.

Solarolo, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; s. Gonzaga (Pegognaga).

Solarolo, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; s. Volta.

Solarolo del Persico, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, Robecco, eine nach SS. Pietro a Paolo zu Castelnuovo gepfarte *Gemeinde* und *Villa*, mit einer Gemeinde-Deputation und Oratorio, von dem Brescia-Gebirge und dem Flusse Pò begrenzt, 2 St. von Cremona.

Solarolo Monasterolo, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d' Olmi, eine *Villa* und *Gemeinde* mit Pfarre S. Pietro Apost. und einer Gemeinde-Deputation, von dem Parma- und Piacenza-Gebirge, und den Flüssen Pò und Oglio begrenzt, 3¾ St. von Cremona. Zu dieser Gemeinde gehören:

Bascone, Canova Stanga, Case Romane, Cassina vecchia, Livelletto, Livelli super., Malcantone, Massarona, Motta Livelli infer., Rangone, *Meiereien*, — Stagno Pallaviccino, *Dorf.*

Solarolo Paganino, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d' Olmi, ein nach S. Daniele im Orte S. Daniele, womit es grenzt, gepfartes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand. Die zunächst liegenden Berge und Flüsse sind: das Parma- und Piacenca-Gebirge, und die Flüsse Pò u. Oglio, 3½ St. von Cremona. Mit

Finale, *Meierei.*

Solarolo Rainerio, Lombardie. Prov. Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Stefano, 5 Mgl. von Piadena. Mit:
Catefana, Cingia Bertana, *Häuser*.

Solasna, Tirol; s. S. Giacomo.

Solata, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d' Olmi; siehe Branciere.

Solato, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. XVII, Breno; s. Piano.

Solbach, Oest. ob d. E., Traun Kr., eine dem Distr. Kom. und Hrsch. Wildenstein gehör., nach Goisern eingepf. *Ortschaft*, geg. W. nächst d. Ortschaft Wiesen, 8½ St. von Gmunden.

Solbiate, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. XIII, ein *Dorf*.

Solbiate con Concagno, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIII, Appiano, ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Alessandro, an der von Varese nach Como führenden Strasse. Nördl. 4 Mgl. von Appiano. Dazu gehören:
Gorina, Paradiso, Ronco, *Meiereien*.

Solbiate Olona, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XV, Busto Arsizio, ein *Gemeinde-Dorf* mit einer Pfarre S. Antonio, 3 Oratorien, Gemeinde-Deputation und einer Kattun-Fabrik, am Flusse Olona, von den Gemeinden Fagnano. Gorla Maggiore, Gorla Minore und Olgiate begrenzt, ½ St. von Busto Arsizio. Hierher gehört:
Mulino della Misericordia, *Mühle*.

Solbiate sull' Arno. Lombardie, Prov. Milano und Distr. XIII, Gallarate, eine *Gemeinde-Ortschaft* mit einer Pfarre S. Maurizio, Aushilfskirche, Oratorio, Kapelle und Gemeinde-Deputation, unweit Oggiono, 2½ Stunde von Gallarate, und 5 St. von Cassina delle Corde. Hierher gehören:
Colombara, Gaggiotto, Moggiolino, Molinello, Monte, Ronchetto, *Meiereien*.

Solbiello, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XV, Busto Arsizio; s. Fagnano Olona.

Sölbitz, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Rottenbach; siehe Selbitz.

Solca, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Hrsch. Aksmanice geh. *Dorf*, 4 St. von Przemysl.

Solca bei **Brody**, Galizien, Wadowic. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Kalwaria und Pfarre Zebrzydowice. Post Izdebnik.

Solcanky, Szolcsánka — Ungarn, ein *Dorf* im Neutra. Komt.

Solcany, Szolcsány — Ungarn, ein *Dorf* im Neutra. Komt.

Solci, Cantone, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIII, Suzzara; s. Villa Saviola.

Solczicza, Szoltsitza — Ungarn, jenseits der Theiss, Temeswarer Gespanschaft, Versecz. Bzk., ein der Kammeral-Herschaft Versecz geh. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Kirche und Pfarre, hier wird guter Wein gebaut, grenzt von Osten gegen Westen an Varadya und Jabuka, 1½ Stunde von Versecz.

Soldani, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIII, Suzzara; siehe Suzzara.

Soldati, Tirol, Roveredo Kr., ein *Weiler* zum Ldgrcht. Roveredo und Gem. Terragnuolo.

Soldato, Del, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXIII, Appiano; siehe Limido.

Soldato, Cà del, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXV, Missaglia; s. Montevecchio.

Soldeina, Szolocsina — Ungarn, ein *Dorf* im Beregh. Komt.

Solde, Delle, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano; s. Mazzo.

Solden, Siebenbürgen, Klausenburger Komt.; s. Csold.

Solden, Ungarn, Kövar. Distr.; siehe Csolt.

Sölden, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein *Dorf*, in dem zum Ldgcht. Sct. Petersberg gehör. Riedel Rettenbach, zuhöchst im Oetzthale, Kuratie der Pfarre Silz, 12½ St. von Parvis.

Sölden, die, am Holz. Oest. u. d. E., V. O. W. W., zwei zum Trienterstifte Steier gehör. *Besitzungen*; s. Stampfhofergütel.

Sölden an der Stras, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine kleine, in dem Distr. Kom. Baierbach lieg., verschiedenen Dom. gehör. *Ortschaft* von 9 zerstr. Häusern, sammt einer Mühle, ¾ St. von Baierbach.

Soldini, Lombardie, Prov. Como und Distr. V, S. Felice; s. Rampogno.

Soldino, Lombardie, Prov. Como und Distr. III, Bellaggio; s. Laglio.

Soldino, Cassina. Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; s. Urgnano.

Soldo, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como; s. Cavallasca.

Soldorf, Siebenbürgen, Unt. Thorenb. Komt.; s. Szoltsva.

Soldra. Lombardie, Prov. Como und Distr. IX, Bellano; s. Dervio.

Sole. Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como; s. Vergosa.

Sole, Cà del, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, Robecco; siehe Levata.

Sole, Cassina del, Lombardie, Pr. Como und Distr. XIV, Erba; siehe Casletto.

Sole, Cassina del, Lombardie, Pr. Milano und Distr. III, Bollate; siehe Bollate.

Sole, Esenti al, Venedig, Provinz Padova und Distrikt IV, Campo Sampiero; siehe S. Eufemia (Esenti al Sole).

Sole, Quinto, Lombardie, Provinz und Distrikt XI, Milano; siehe Quinto Sole.

Sole, Val di, Tirol, ein *Thal*; siehe Sulzberg.

Sole, Venedig, ein *Berg* am linken Ufer des Fäller Flusses bei Venzone.

Solec, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Kaal.-Hersch. Drohobycz gehör. *Dorf*, mit einer Pfarre und Salzwerke. Post Drohobycz.

Solenau, Oest. unter der Ens, V. U. W.W., ein d. Hrsch. Schönau geh. *Markt* von 74 Häusern und 800 Einwohnern, die sich grossentheils mit Fabrikarbeiten ernähren. Die alte mit einer Ringmauer umgebene gothische Kirche ist merkwürdig, und hat einen sehr grossen und starken, aus Steinen aufgeführten Thurm und mehre Grabmäler. Es besteht hier seit 1812 eine bedeutende Baumwollspinnmanufaktur und ein Kupferhammer, der Kessel, Kochgeschirre etc. erzeugt, in ganz ebener Lage zu Anfang der Neustädter Heide, am linken Ufer des kalten Ganges und zu beiden Seiten der nach Steiermark führenden Haupt-Poststrasse, an der Südbahn. Postamt mit:
Blumenau, Felixdorf, Frauenmühle, Haid, Haidmühle, Hölles, Matzendorf, Pulverstampfmühlen, Steinabrückl.

Soleniche, Ungarn, Warasd. Gesp.; ein *Vorgebirge*.

Solenitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dörfchen*, der Hersch. Chlumetz und Pfarre Laschowitz.

Soler, Venedig, Pr. Treviso und Distr. V, Serravalle; s. Cison.

Soler, Alt-Gebirge, Die Frauenkirche im Altsoler Gebirge, Ungarn, Soler Gespansch., das Pfarr-Archiv enthält Urkunden, aus denen sich ergiebt, dass diese Kirche bereits 1448 bestanden und des Gnadenbildes wegen häufig besucht worden ist. Etwa 50 Jahre später wurde sie erweitert und zu Ehren der Heimsuchung Mariä eingeweiht. Im sechzehnten Jahrhunderte mag sie mit vielen andern das Schicksal getheilt haben, mehr oder minder verlassen zu sein; als sie aber die Jesuiten übernahmen, verbreitete sich der Ruf des Gnadenbildes in die entferntesten Gegenden, und dieser erhielt sich bis auf unsere Tage.

Solershaus, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Haus* der Hrsch. Kauth.

Soleschiano. Venedig, Prov. Friaul und Distrikt XII, Cividale; siehe Manzano.

Solesino, Venedig, Prov. Padova und Distr. X, Monselice, ein *Gemeindedorf* von 2100 Einwohnern, mit einer Gemeinde-Deputation, eigenen Pfarre S. Maria Assunta und 2 Oratorien, zwischen S. Elena und Granze di Vescovana, 5 Migl. von Monselice. Hieher gehören:
Braggio, Tafarnelle, *Landhäuser*.

Soletin. Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 29 Häusern und 128 Einwohnern, hier sind Spuren von Goldseifen. Der auf Kreybichs Karte zwischen Oberschlag und Repesching angegebene Ort Schossen besteht aus einigen zerstreuten Einschichten, ½ St. von Sablat.

Soletz, Gross- und Klein-, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Münchengrätz, mit einer Kirche, 1¾ St. von Sobotka.

Solferino, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. V, Castiglione delle Stiviere, eine *Gemeinde-Ortschaft*, mit Vorstand und Pfarre S. Nicolo de' Piani und 2 Kapellen, dann einer Gemeinde-Mühle, auf einer Anhöhe, nächst dem Flusse Mincio und dem Lago di Garda, 1½ St. von Castiglione delle Stiviere. Dazu gehören:
Barche, Monte di S. Pietro, Pagliette, La Possessione, Redone, *Meiereien*.

Solfero, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt VIII, Marcaria; siehe Rodigo.

Sölham, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine der Pfleg-Gerichts-Herschaft Wildshut gehör. *Einöde*, 10 Stunden von Braunau.

Sollane, Slavonien, Peterward. Generalat, ein zum Peterwardeiner Grenz-Regiments-Bezirk Nro. IX. geh. nach Drenovcze eingepfartes kathol. *Dorf* von 47 Häusern, liegt 5¼ Stunde von Tovarnik.

Söllberg, Oest. ob der Ens, Hausr.

Kr., 4 zum Distr. Komm. Aistersheim und Hersch. Stahremberg gehör. nach Gaspoltshofen eingepf. *Häuser*, 2 St. von Lambach.

Solich di Sella. Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., Sella di Novacca bildet eine Fraction der Gemeinde Novacco, liegt auf der Poststrasse, ½ Ml. südöstl. von Caroiba.

Solighetto. Venedig, Prov. Treviso und Distr. VI, Ceneda; s. Pieve di Soligo.

Soligo, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt VII, Valdobbiadena; s. Farrà.

Soligo, Pieve di, Venedig, Prov. Treviso und Distr. VI, Ceneda; s. Pieve di Soligo.

Solikowka, Mähren, Brünner Kr., ein *Wirthshaus* dem Gute Krzetin geh.; s. Brzeznitz.

Solimbergo. Venedig, Prov. Friaul und Distrikt III, Spilimbergo; siehe Sequals.

Solimy, Galizien, Zolk. Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Solina, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, nächst Polanczyk am Flusse Saan. Post Lisko.

Soline, Dalmatien, Zara-Kreis und Distrikt, ein nach Bokava gepfarrtes, der Hauptgemeinde Sale und Pretur Zara einverleibtes, auf der Insel Grossa liegendes *Dorf* von 189 E., 20 Migl. von Zara.

Söling, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kreis, 5 der Hersch. Lambach gehör. nach Bachmaning eingepf. *Häuser*, an der Hagerstrasse, grenzt gegen Osten an die Dorfsch. Stafel, 1½ Stunde von Lambach.

Solinka, Galizien, Sanok. Kr., ein der Herschaft Szczawno gehör. *Dorf* am Flusse Stolina, nächst Rostoki, 10½ St. v. Sanok und 8 Stunden von Jassienica.

Solinka bei **Rostoki**, Galizien, Sanoker Kreis, ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Solinka. Post Lisko.

Solinka, Galizien, Sanoker Kr., ein *Bach* entspringt in den Karpathen bei Bukowiec u. fällt bei Solina in den San-Fluss.

Solintor, oder Solyomtur — Siebenbürgen, ein *Berg* im untern Tschiker Székler Stuhl, im Tatrosch-Segmentalflussgebiethe, auf der Monarchiegrenze zwischen den Siebenbürger Berg Keresz-tetej und dem moldauischen Berg Kerunta oder Setüthavas, auf einem, die Bäche Tsutsa-patak u. Tsobanyospatak trennenden Höhenzweige, 4½ St. vom Gyimescher Pass, auf welch. sich eine Monarchie-Grenzadlertafel befindet, und aus welchem der Bach Solintorpatak entspringt.

Solintor-patak, oder Solyomturpatak — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher auf der Monarchiegrenze zwischen der Moldau u. dem untern Tschiker Székler Stuhl, aus dem Berge Solintor entspringt, nach einem Laufe v. 1¼ Stunde in den Bach Tsutsa-patak, 1½ Stunde ober seinem rechtsuferigen Einfall in den Tatroschfluss, rechtsuferig einfällt, und von seinem ganzen Ursprung an seinem ganz. Laufe nach bis zu dem erklärten Einfall die Monarchiegrenze bildet.

Solio, Campo, Lombardie, Provinz und Distrikt X, Milano; s. Limito.

Soliomkeö, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespanschaft, Wardeiner Bezirk, ein verfallen. altes *Schloss* nächst dem Markte u. Postamt Elesd.

Solisko, Ungarn, Zipser Komt., ein *Praedium* von 7 H. und 56 E. Filial von Jurgó.

Solislau, Solyslaw — Böhmen, Pils. Kr., ein zur Stadt Mies unterth. *Dorf* von 44 H. und 274 E., zur Dechanteikirche eingepf., hat 1 Filial-Kirche die schon 1384 als Pfarrkirche bestand, mit einem Gottesacker für Solislau u. Sittna, ferner 1 Schule, 1 Einkehrhaus und in geringer Entfernung vom Orte 1 Jägerhaus, liegt an der Pilsner Strasse nächst dem Dorfe Sittna geg. Osten, 7 St. von Mies.

Solitaria, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. V, Robecco; s. Corte de' Cortesi.

Solivo, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt VIII, Piazza; siehe Mazzoldo.

Solizzi, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt IV; Conegliano; siehe Conegliano.

Sölk, Gross-Seelk — Steiermark, Judenb. Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariats Herschaft*, und ehemals den Jesuiten in Grätz geh. *Ort* von einigen zerstreut lieg. Häusern, mit einer Pfarre St. Leonhard genannt, dann einer kleinen Vikar. Kirche, und einem alten Schlosse auf den sogen. Schlossberge, mitten im Gebirge, mit einem Bezirke von 3 Gemeinden, nämlich: Gross-Sölk, St. Nikolai und Wald von 242 H. und 1180 E., die Unterthanen dieser Hersch. liegen in Assach, Fastenberg, Gössenberg, Gross-Sölk, Krunkl, Mitterndorf, Neuhaus, St. Nikolai, Niederhofen, Petersberg und

Stainach; das Vikariat Sct. Leonhard in Gross-Sölk, St. Nikolai in der innern Gross-Sölk und St. Georgen zu Pürg stehen unter der Vogtei dieser Hersch., ½ St. von hier befindet sich ein silberhaltiges Kupferbergwerk, 2 Meil. von Gröbming, 4½ Meilen von Steinach, 5 St. von Untergrimming.

Sölk, Steiermark, Judenb. Kr., ein kl. zur Wb. B. Kom. Hrsch. Gross-Sölk geh., nahe dabei lieg. *Dörfchen* v. 59 H. und 324 E., unweit vom Ensflusse, 4 St. von Unter-Grimming.

Sölk, Kleinsölk, **Wald-**, Steiermark, Judenb. Kr., ein kleines *Gut* u. *Pfardorf*, der Hrsch. Friedstein gehör. im Wb. B. Kom. Gross-Sölk liegend, 7 St. von Untergrimming.

Solka, Galizien, Bukow. Kreis, eine *Kammeral-Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre, am Bache Koman. Post Radautz.

Solka, Galizien, Bukow. Kr., ein *Bach* welcher bei Jakobestie in dem Sutschawa Flusse fällt.

Solka, Szolka — Ungarn, ein *Dorf* im Neutr. Komt.

Sölkeralpen, Steiermark, zwischen der Mur und Ens, in der Norischen Alpenkette.

Sölkerbach, Gross-, Steiermark, Judenb. Kreis, ein *Bach* im Bezirke Gross Sölk, treibt 1 Mauthmühle in Steig, und 10 Mauthmühlen in Fleiss.

Sölkgraben, Gross, Steiermark, Judenb. Kr., ein weitläufiges *Haupt-Thal* mit vielen Seitenthälern, in welchem der Gatschberg, Fredengast, der Gungengraben, die Altretter-Hochsattleralpe, das Fleisskahr, der Stierbrand, Zinken, Reinerberg, die untere und obere Plöschnitzalpe, der Seifriedingraben, die Schwarzenbachalpe, die Brenten- und Samerstrassen, der Wasserfallgraben, die Rodler- und Spielbüchleralpe, der Stockerberg, die Knallalpe, der Aschwald, Madezerberg, Trogerkahr und Berg, der Daumberg, Schwarzlechner, Schlager- und Stierberg, der Strickergraben, Schlechten- und Hölblingerberg, die Madelsgrubenalpe, der Schörfenwald, die Sonnleitenalpe, der Bliem-, Ober- und Untereb-nerberg, der Kleinsölkgraben und die Posern Gemeinde mit sehr vielen Viehauftrieb und grossem Waldstande vorkommen.

Sölkgraben, Klein-, Steiermark, Judenb. Kr., ein *Seitenthal* der grossen Sölk, in welchem die Winklerschwingalpe, der Kleinberg, die Bröckelalpe, die Au-Gemeinde, das Niederthal, Oberthal, mit mehr als 1000 Stück Rinderauftrieb u. grossem Waldstande vorkommen.

Soll, Galizien, Wadow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. gleichen Namen u. Pfarre Milówka. Post Sajbusch.

Söll, Tirol, Unterinnth. Kr., ein zur Landger Hrsch. Kufstein geh. *Pfardorf* von 48 Häusern, 2½ St. von Elmau. Postamt mit:

Genzleiten, Weiler, Hauning, Ober und Unter-, Bocking und Fallbichl, Berbichl auch Seebach, Blanken und Ralser Sensenschmiede, Pirchmoss Koller und Reith, Tenggen und Ried, Strass u. Bichling, Schwent, Mühlthal,

Söll, Tirol, ein *Dorf* ob Tramin, Fil. dieser Pfarre, und im Landgerichte dieses Namens.

Söll, Tirol, Botzn. Kr., ein *Weiler* zum Landgerichte Kaltern, und Pfarre Kurtatsch.

Söll, Tirol, Unterinnth. Kr., ein *Silber-* und *Kupferbergbau*.

Sollach, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine zur Pfleger. Hrsch. Mauerkirchen geh., nach Henhard eingepf. *Ortschaft* von 7 Häusern, seitwärts von Mühlbache, an einer Anhöhe, 1½ St. v. Mattighofen, 6 St. von Neumarkt.

Sollalpe, Steiermark, Bruck. Kr., im Prethal des Aschbachgraben, mit 18 Rinderauftriebe, u. 2 Alphütten.

Sollana, Venedig, Prov. Padova und Distr. X, Monselice; s. Monselice.

Sölland, Tirol, so heisst der östliche Theil des Landger. Kufstein, von Söll bis Elmau, vulgo Schrane-Sölland.

Söllenalpe, Steiermark, Bruck. Kr., der Staatshrsch. Neuberg geh.

Sollenau, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Markt* mit Spinnfabriken an der Triesting. Postamt.

Söllerbach, Tirol, s. Salsenbach.

Söllern, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Kirchberg geh. und dahin eingpf. *Dorf* von 11 H., gegen Osten an dem Mattigflusse, und geg. West. an Seidlberg, 4 St. von Braunau.

Söllesen, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Herschaft Osterwitz geh. *Dörfchen* von 13 Häus., und den Einschichten im Pionigraben, nach St. Johann eingpf., liegt an dem Gurkenflusse worüber hier eine Brücke führt, gegen Süden nächst Pirkach, 2½ St. von St. Veit.

Solletin, Böhmen, Prach. Kr., ein der Hrsch. Winterberg geh. *Dörfchen*, 6½ St. von Strakonitz.

Solletz, Gross-, böhmisch Hrubey Solecz, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Herschaft Münchengrätz gehöriges *Dorf*

mit einer Filialkirche, 3 St. von Münchengrätz.

Solletz, Klein-, böhmisch Maley Solecz, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Herschaft Münchengrätz gehör. *Dörfchen*, neben dem obigen, 3 St. von Münchengrätz.

Söllgraben, Steiermark, Judenburger Kreis, südlich von Einöd.

Sollgraben, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* von 3 Häus. zur Herschaft und Pfarre Sebenstein gehörig; Post Neunkirchen.

Söllheim, Oester. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Landger. Salzburg (im flachen Lande) geh. *Schloss* und eine zum Vikariate Hallwang gehörige Filiale und Wallfahrtskapelle, die dem heiligen Anton von Padua geweiht ist. Das Schloss hat eine beträchtliche Meierei am Fusse des Söllheimerberges und eine wirksame Badeanstalt in Gicht, Hautausschlägen und Anschoppungen des Unterleibes; liegt ½ Stunde ausser dem Gnigl, links in einiger Entfernung von d. LinzerStrasse, 1½ St. von Salzburg.

Solling. Oester. ob der Ens, Inn-Kr., 5 zum Wb. Bzk. Kom. Land- u. Pfleggerichte Braunau gehör. *Häuser*, in d. Pfarre Neukirchen, 2 St. von Braunau.

Sölling. Oester. ob der Ens, Traun-Kreis, eine zum Wb. B. Kom. und Herschaft Wimsbach gehörige *Ortschaft* v. 9 zerstr. Häusern, zur Pfarre Kremsmünster, 2¾ St. von Lambach.

Sölling. auch Seling, Oester. unter d. Ens, V. O. W. W., ein mehren Herschaften dienstbares *Dorf*, in der Pfarre Burgstall, nächst der gr. Erlauf am Söllingberge, 3¼ St. von Kemmelbach.

Söllingerwald, Ober-, Oesterr. unter der Ens,, V. O. W. W. ein *Dorf* von 30 H., der Herschaft und Pfarre Purgstall, Post Kemmelbach.

Söllingerwald, Unter-, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 27 zerstr. *Häusern*, der Herschaft und Pfarre Purgstall gehörig; Post Kemmelbach.

Söllitz, oder Selitz, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 29 H., der Herschaft Ottenstein, 1½ St. davon entlegen, oberhalb Döllersheim, 2¼ St. von Zwettel.

Sollmus, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein zur Herschaft Gieshübl gehöriges *Dorf* von 43 H. und 236 E., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Mühle und 2 Wirthshäuser, liegt an der Poststrasse, ½ St. w. von Giesshübel, 1½ St. von Buchau.

Sollogbachel, Steiermark, Cill. Kr., im Bezirke Seitz, treibt 1 Hausmühle in Schedina.

Sollonetz bei **Pertestie, Unter-,** Galizien, Bukow. Kreis, ein *Vorwerk* der Herschaft Solka u. Pfarre Pertestie; Post Radautz.

Sollopisk, Böhmen, Beraun. Kreis, ein zur Herschaft Chlumetz gehöriges *Dorf*, liegt nördlich, 5 St. v. Wottitz.

Sollopisk, Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Herschaft Königsaal gehör. *Dörfchen*, im Waldthale, 2½ St. v. Prag.

Sollopisk, Böhmen, Czasl. Kreis, ein zum Gute Hradek gehör. *Dorf* von 52 H. und 349 E., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit; ferner 1 Wirthshaus und ¼ St. w. 1 obrigkeitl. Meierhof, Kunwald genannt, nebst 1 Schäferei. Eingepfart sind, ausser Solopisk selbst, die hiesigen Dörfer Hradek und Chotauchow, nebst den fremden Dörfern Inditz, Krecowitz und Miletin (Gut Inditz), Putscher und Podiaus (Herschaft Zasmuk, Kaurz. Kreis); nächst Chotauchow, ¼ St. sö. von Hradek, 3 St. von Kolin.

Sollopisk, Böhmen, Saaz. Kreis, ein zur Herschaft Czitolib gehöriges *Dorf* von 32 H. und 272 E., mit einem Hofe, nach Opotschna (Herschaft Neuschloss) eingepfart, hat 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 do. Schüttboden und 1 do. Brettmühle. Im Dorfe entspringt eine reichliche, stark eisenhaltige Quelle, welche zu Bädern benützt werden könnte. Hier wird viel Hopfen gebaut, der zu dem besten des Saazer Kreises gehört, liegt in einem Thale zwischen Wäldern, an einem kleinen Zuflusse des Hriwitzer Baches, 2¼ St. sw. von Zitolib, 3½ St. von Laun.

Sollotwina, Galizien, Stanisl. Kreis, ein *Dorf* und *Herschaft*.

Sollstein, Tirol, ein *Berg*, 1336 Wr. Klftr. hoch, nordwestl. von Insbruck.

Solmannsberg, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein kleines, verschied. Domin. gehör., nach Prambachkirchen eingepf. *Dörfchen* von 8 Häus., 2 St. von Efferding.

Solmár, Ungarn, diesseits der Donau, Pest. Gespansch., Pilis. Bzk., ein nahe bei Szt. Iván lieg., der adel. Familie Majtheny gehör., mit einer röm. kath. Lokalpfarre versehenes *Dorf* von 188 Häus. und 1232 rk. Einw., mit einem Einkehrhaus und Mahlmühle, 2 Ml. von Ofen, 1 St. von Vörösvár.

Solmersdorf, Schlesien, Teschner Kreis, ein zur Herschaft Brosdorf unterthäniges *Dorf*, ½ Stunde davon auf einer Anhöhe entlegen, 2 Stunden von Gross-Pohlom.

Solmersdorf, Salmansdorf — Ungarn, ein *Dorf* in der Eisenburger Gespanschaft.

Solmisa, Siebenbürgen, Kokelburger Komt.; s. Solymos.

Solmos, Ungarn, Bárs. Komt.; siehe Solymos.

Sölna, Siebenbürgen, Bistritz. Distr.; s. Solna.

Solna, Nagy-Solna, Sendorf, Sölna — Siebenbürgen, Bistritz. Distr., ein freies sächsisches *Dorf* von 356 Einwohnern, mit einer eigenen evangelischen Pfarre und einer Mahlmühle an dem vorbeifliessenden Gebirgsbache Buduschell, hier wird meistens Hanf und Mohnsaamen gebaut, 2 St. v. Bistritz.

Solna, Zilina, Sillein — Ungarn, diess. der Donau, Trenchin. Gesp. Solnens. Bezirk, ein bedeutender privileg. *Marktflecken* von 368 H. und 2432 meist rk. Einw., wovon ein eigener Bezirk dieses Komitats den Namen hat, dem Fürsten Eszterházy gehörig, mit einer eigenen Pfarre, einem Magistrate, Gymnasium, Kloster der P. P. Franziskaner, Normalschule, Wachthaus an d. Waag, Salzamt, mit einer kath. Kapelle, Brücke über die Waag, Militärmagazin, Mauthhaus und Postwechsel zwischen Thur. Zsambokreth und Czacza, Apotheke, verschiedene Handwerke, dann Handel mit Wein und Leinwand. Das hiesige Bier und Kraut wird sehr gerühmt. Der Ort ist mit einer Ringmauer versehen und hat zwei Thore Der Platz in der Mitte des Ortes ist viereckig und die Häuser an denselben haben durchgehends Arkaden, so dass man auch im Regen trocken gehen kann. Solna hat fünf Jahrmärkte; die Einwohner besitzen manche schöne Privilegien und sind von allen öffentlichen persönlichen Arbeiten durch die Komitatsbehörde freigesprochen, worüber K. Karl VI. ihnen das Privilegium ertheilte; liegt am linken Ufer der Waag, auf der Poststrasse nach Schlesien, 3 Ml. von Csácza. Postamt.

Solnitz, Solnicze, Böhmen, Königgr. Kreis, eine *Herschaft* und *Städtchen* mit 262 H. und 1444 Einw., mit einer eigenen Pfarre und Pfarkirche, welche schon 1384 als Pfarre vorkommt; das gegenwärtige schöne Gebäude wurde im J. 1681 erbaut, sie steht unter herschaftl. Patronate, eben so die Schule. Die Stadt ist unansehnlich, die Häuser sind meist von Holz erbaut. Das der Stadt gehörige Rathhaus ist ein altes Gebäude. Der städtische Grund hält 1166 Joch. Die Einwohner leben von Feldbau und Gewerben. Die Hauptgewerbe sind Tuch- und Schuhmacherei, welche ihre Produkte hauptsächlich auf den Landesjahrmärkten der Umgegend verschleissen. Der Stadtgemeinde gehört auch noch die ½ St. entfernte Kwasneyer Chaluppe, zum Dorfe Kwasney konskribirt. Das Wappen der Stadt ist ein Adlersflügel im weissen Felde. Solnitz liegt am Bache Alba, dessen Thal, Pořic genannt, hier sich ins flache Land öffnet, an der Hauptstrasse von Reichenau nach Dobruschka, in anmuthiger, fruchtbarer Gegend, 1½ St. von Reichenau.

Solokman, Siebenbürgen, Udvarhel. Stuhl; s. Szolokman.

Solomka mala, Galizien, Lemberger Kr., ein zur Lemberger Kameral-Direktion gehör. *Dorf* m. einer Pfarre. Post Derewacz.

Solomka wielka, Galizien, Lemberger Kr., ein zur Lemb. Kameral-Direktion geh. *Dorf*. Post Derewacz.

Solonetz. Galizien, Bukow. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, am Bache gleichen Namens, 4½ Stunden v. Suczawa.

Solonetz, Galizien, ein *Bach*, entspr. bei Solonetz in der Bukowina, u. gehet bei Berhoutz in die Sutschawa.

Soloniec. Galizien, Brzez. Kr., ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Zaluze. Post Rohatyn.

Solonik. windisch Stollonik — Steiermark, Cill. Kr., ein der Wb. B. Kom. Hersch. Reichenburg und versch. and. Herschaften dienstb. *Dorf*, wo sich ein beträchtlicher Bauernhof, Gorizen gen. befindet, 10½ St. v. Cilli.

Solonka, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Hersch. Tyczyn und Pfarre Lubenia gehöriges *Dorf*, 4½ Stunde von Rzeszow.

Solonyo, Vályé-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Inner-Szolnoker Gespanschaft aus dem Berge Piátralut-Brán, 1½ Stunde ober Sznlonna, unter dem Namen Vályé-Fesor entspr., durch dasselbe fliest, gute ¾ Stunden unter demselben in den Bach Vályé-Szurdukuluj, ¾ Stunden unter Kis-Kristoltz, und eine kleine halbe Stunde ober Szurduk, wo er Vályé-Losuri genant wird, rechtsuferig einfällt.

Solepisk, Zaubek — Böhmen, Tabor.

Kr., ein *Meierhof* der Herschaft Radenin, am Dorfe Krzetsch, 4 Stunden v. Tabor.

Solossnica, Szeleskut — Ungarn, ein *Dorf* im Presb. Komt.

Solostru, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburg. Gespanschaft aus dem Berge Pojána-Formosika entspringt, nach einem Laufe von 4 Stunden in den Maroschfluss, ½ Stunde unter Palota, aber linksuferig einfällt.

Solo-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maroscher Székler Stuhl, unter dem Berge Isten-Dombu, auf einem, den durch Bergenye fliessenden Bach von einem andern, zunächst ober ihm auch dem Bach Kövesdi-patak rechtsuferig zufliessenden kleinen Bach scheidenden Höhenzweige, ½ Stunde von Bergenye.

Solotwina, Galizien, Stanislaw. Kr. eine *Kammeral-Herschaft* und *Stadt*, von 2500 Einw., der Hauptort einer an Waldungen sehr reichen Gegend, mit einer polnischen und rusniak. Pfarre u. Mahlmühle, dann einer Vorstadt Zarzeku genant, an dem Flusse kl. Bystrzyca. Post Bohorodczan.

Solotwina Bystrica, ein *Fluss*; s. Bystrica.

Solotwina, Szlatina — Ungarn, ein *Dorf* im Marmar. Komt.

Solotwina, Szlatina, Kis- und Nagy-, Ungarn, ein *Dorf* im Unghv. Komt.

Solotwina bei **Basznia**, Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Vorwerk* der Vogtei Lubaczow und Pfarre Basznia. Post Zolkiew.

Solotwinsky kostel, Szlatina-akna — Ungarn, *Salzgruben* im Marmaroscher Komt.

Solowa, Galizien, Zlocz. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Wyzlany und Pfarre Kurowice. Post Podhajczyki.

Solowitz, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Meierhof* der Hrsch. Starkstadt, ½ St. von Starkstadt.

Solowitz, Mähren, Iglauer Kr., ein an der Strasse nach Triesch liegendes, zu den Iglauer Stadtgemeindegütern geh. *Dorf*, 2 St. v. Iglau.

Sölsnitz, Steiermark, Brucker Kreis, ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Wyden geh. *Dorf* in der Pfarre Lorenzen, ½ St. v. Mürzhofen.

Solstein, Tirol, der höchste *Berg* in der Gegend von Insbruck gegen Nordwest, von 9106 Sch., aber von d. Stadt aus nicht sichtbar.

Solta, Dalmatien, Spalato Kreis, eine *Insel* des adriatischen Meeres, welche Oel und Wein trägt, und vortrefflichen Honig liefert.

Solta, vormals Olynta genant — Dalmatien, Spalato Kreis und Distr., ein grösseres *Dorf* und *Gemeinde* auf der Insel gl. Namens, unter der Prätur Spalato stehend, mit einem Syndikat und einer eigenen Pfarre, südw. von der Insel Lissa 32 Migl., ostsüdl. von der Insel Lesina 28 Migl., gegen Ost. 5 Migl. von der Insel Brazza, geg. W. 20 Mgl. von der Insel Bua entlegen, endlich gegen Norden 18 Miglien von Spalato.

Solta, Dalmatien, Spalato Kreis, eine *Steuergemeinde* von 312 Häus. u. 1742 Einw.

Soltan, Siebenbürgen, Haromsz. Stuhl; s. Zoltan.

Soltarico, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IV, Borghetto, eine *Gemeinde-Ortschaft* mit Vorstand, nach S. Giacomo maggiore zu Carviago gepfart, mit einem Oratorio, unweit der Mantuaner Strasse, 4 Mgl. v. Lodi.

Solth, Solther Gespansch., Comitatus Solthensis, Solth Vármegye — Ungarn, eine *Gespanschaft*, mit der Pester Gespanschaft vereinigt, grenzt in Norden an die Pest. Gesp., in Osten an Kleinkumanien, in Süden an die Bats. Gesp., in Westen an die Donau. Die ganze Gespansch. ist eine weite Ebene, auf welcher man ganze Tage reist, ohne ein Dorf anzutreffen. Sie hat weder Berge noch Waldungen, und daher an Holz Mangel, desto erheblicher sind aber die Weiden und Viehzucht, welche die Hauptbeschäftigung der Einw. ausmachen. Der Ackerbau ist nur gering. Dagegen ist in der Donau der Hausenfang und die Fischerei überhaupt einträglich. Sie wird von Ungarn, Deutschen, Slaven und Illiriern oder Raitzen bewohnt, und zählt 31 bewohnte Ortschaften, worunter sich 1 erzbischöfliche Stadt (St. Kolotscha), 4 Marktflecken, 26 Dörfer und 28 Pfarren befinden. Figur: s. Pester Gespanschaft.

Solth, Ungarn, diess. der Donau, Pester Gespansch., Solth. Bzk., ein *Marktflecken* mit 711 H. und 6949 meist ref. Einw., wovon ein eigener Bezirk dieses Komitats den Namen hat, von Ungarn bewohnt, der adel. Familie Bosnyak geh., mit einer Pastorie der H. C., dann einem Wirthshause geg. Egyhazy, jens. der Donau 4 St. v. Földvar, diess. der Donau 5 St. v. Szabad-Szallas.

Solthurn, Oroszin, Kis-, — Ungarn, ein *Dorf* im Torontaler Komt.

Soltícka, Ungarn, ein *Dorf* im Göm. Komt.

Solto, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVI, Lovere, ein an der rechten Seite des Lago Sebino, 1 Miglie davon entferntes *Gemeindedorf*, mit Vorstand, Pfarre S. Martino, 3 Aushilfskirchen und 2 Oratorien, 1 Stunde von Lovere.

Solto, Riva di, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. XVI, Lovere; s. Riva di Solto.

Soltysy, Galizien, Zolk. Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Soltza, Schlesien, Teschn. Kr., ein der Hersch. Reichwaldau unterthänig. *Dorf* mit einem Meierhof, gegen Osten mit Stemau, gegen Süden mit Suchau, und gegen Westen mit Karwin grenzend, 2 St. v. Stadt Teschen.

Soluki bei **Karaczenow**, Galizien, Lemberger Kr., ein *Vorwerk*, d. Herschaft Janow und Pfarre Wrocow. — Post Lomberg.

Solukow, Galizien, Stry. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Dolina und Pfarre gleich. Nam. Post Dolina.

Soly, Ungarn, jens. der Donau, Veszpr. Gespansch. und Bezirk, ein der Zircz. Abtei dienstb. *Dorf* von 55 H. u. 435 E. am Sed Flusse mit einer Pastorie der H. C. und einer Papiermühle, sonst eine Filiale der röm. kath. Pfarre Hajmatsker, seitw. der Poststr., 1½ Std. von Veszprim.

Solymos, Scholmesch, Solymus, Siebenbürgen, Dobok. Gespansch., Unt. Kr. und Borgo Bzk., ein der gräfl. Familie Bethlen geh. wal. *Dorf* von 103 Einw., mit einer gr. unirten Pfarre, 3 St. v. Bistritz.

Solymos, Falkenhayd, Ungarn, Mitt. Szolnoker Gesp., Inn Kr., Siboi. Bzk ein zwischen Waldungen liegend., den Freiherrn Vesseléuy geh. wal. *Dorf*, mit einer gr. unirten Pfarre, 3 Stund. von Ziláh.

Solymos, eigentl. Kis-Solymos, Falkendorf, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gesp., Unterer Kr., Csombader Bezirk, eine kl. *Ortschaft* von 13 ung. Familien bewohnt, nach Betze eingepfart, 2 St. v. Nagy-Enyed.

Solymos, Ungarn, jens. der Theiss, Arader Gesp. und Bezirk, ein der k. Kammer gehöriges, theils von Russniaken und theils von Walachen bewohntes *Dorf* von 215 Häus. und 1215 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Lokalpfarre versehen, fruchtbarer Boden, besonders an Korn. Sehr guter Weinwachs, Waldungen, die grössten und schönsten im Komitat. Ziegenzucht, Steinbrüche, Ruinen des noch gut erhaltenen alten Schlosses Solymos, welches auf 1 steilen Felsen steht, unter welchem der am Maros-Flusse hinführende Weg so schmal ist, dass man ihn nur mit einem Wagen passiren kann. Dieses Schloss wählte sich Königin Isabella, Gem. d. Joh. Zápolya, zu ihrem Aufenthaltsorte, als Ofen in die Hände der Osmanen gerathen war. Der Eingang in dasselbe ist sehr schwierig, und findet nur durch eine in den Verschanzungen angebrachte Oeffnung Statt. Von dem nächst dem Schlosse befindlichen Berge übersieht man das ganze Banat, und in weiter Ferne die blauen Gebirge der Walachei, grenzt an Milova und Radna, 4¼ St. v. Arad.

Solymos, Ungarn, jens. der Theiss, Arader Gesp. und Bezirk, ein unt. die Institorisianische Gerichtsbarkeit geh. wal. *Dorf* von 50 H. und 405 gr. nicht unirte Einwohn., liegt an dem weissen Körösflusse und hat eine zur gr. nicht unirten Pfarre Madrizesty eingepfarte Filialkirche, Mittelmässiger Getreide-, guter Hanf- und Obstbau, grosse und schöne Waldungen, Weinwaschs, Handel mit Holz und Obst. grenzt v. Westen gegen Abend an Zöldös und Madrizesty, zwischen felsigen Gebirgen, 13½ St. v. Arad.

Solymos, Solmos — Ungarn, diess. der Donau, Barser Gespanschaft, Levenser Bzk., ein dem Fürsten Eszterhazy geh. *Dorf* von 45 H. 304 rk. E., Filial von Garam-Ujfalu, ½ Std. von Léva, 5½ St. v. Verebell und 5 St. v. Zelicz.

Solymos, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Komitat, Szalonter Bezirk, ein *Praedium* von 1 Haus und 4 Einw., nächst dem Dorfe Marcziháza, ¾ St. v. Szalonta.

Solymos, Ungarn, diess. der Theiss, Heves. Gespansch., Gyöngyös. Bezirk, ein zum Erlauer Bisthum gehör. *Dorf* von 23 Häusern und 1604 Einw., ist mit 1 Pfarre versehen, Weingärten u. viele Waldungen, liegt am Fusse des Matrá Berges, ½ St. v. Gyöngyös.

Solymos, Ungarn, diess. der Donau, Presb. Gesp. in der Schütt, im Untern Insulan. Bezirk, ein adel. *Dorf* u. Filial der Pfarre Egyházas-Kárcsa, liegt zwischen Nagy-Abony und Nagy-Lucs, 2½ St. von Somerein.

Solymos, Jenyatsótz, Ungarn, diess. der Theiss, Unghvár. Gesp., Szobrancz. Bezirk, ein mehr. adel. Familien geh.

Dorf von 119 Häusern und 1023 Einwohnern, mit einer gr. unirten Pfarre, kathol. Seits aber nach Szenna eingepf., grenzt von Osten gegen Westen an Saros-Polyánka und Rebrin, 1½ St. v. Mihály.

Solymos, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 4 Einwohnern, gehört zu Marczitáza im Biharer Komt.

Solymos Karsta, Ungarn, Presb. Komt.; s. Karska.

Solymos, Kis-, Klein-Falkendorf, Scholmisch Mike — Ungarn, Kövarer Distrikt, Bunyer Bezirk, ein am Gebirge lieg., der gräflich. Familie Kendeffi geh. wal. *Dorf*, mit 1 gr. nicht unirte Pfarre, 2½ St. v. Gaura.

Solymos, Kis-, Klein-Falkendorf, Scholmisch Mike, Siebenbürgen, Székler Udvarhelyer Stuhl, Bözöd. Bezirk, ein am Fusse der Gebirge lieg., mehren adeligen Familien und freien Széklern gehör. *Dorf*. mit einer reformirten und unitar. Pfarre, 4½ St. von Schäsburg.

Solymos, Maros-, Falkendorf — Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, Kemeder Bezirk, ein mehren Grundbesitzern geh. ung. wal. *Dorf*, mit einer helv. und gr. nicht unirten Pfarre, 1½ St. v. Deva.

Solymos, Nagy-, Gross-Falkendorf, Scholmisch — Siebenbürgen, Székler Udvarhelyer Stuhl, Bözöder Bzk., ein von den drei Gattungen Széklern und ihren Unterthanen bewohntes *Dorf*, mit einer reform. u. unitar. Pfarre, 4¼ St. v. Schäsburg.

Solymos, Olah-, Falkenthal, Sztupin — Siebenbürgen, Klausenburger Komt., Unterer Kr., Nyulaser Bezirk, ein zwischen hohen Gebirgen in einem sehr tiefen Thale liegendes, d. Grafen Lázár gehörg wal. *Dorf*, mit einer gr. unirten Pfarre, 1½ St. v. Tekendorf.

Solymos, Oláh-, Wallach. Falkendorf, Solmisa — Siebenbürgen, Kokelburg. Gesp., Oberer Kr., Zagorianer Bezirk, ein zwischen Waldungen und dem kleinen Kokelflusse lieg., mehren Grundherren geh. walach. *Dorf*, mit einer eigenen griech. Pfarre, 3 St. v. Nagy-Kend.

Solymos, Petrás-, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp., Belenyes. Bezirk, ein dem Belenyes. Bisthum geh. walach. *Dorf* von 60 H. und 410 E., Fil. von Belényes, mit einer griech. nicht unirten Pfarre. Guter Boden, 7 St. von Grosswardein.

Solyom. Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gesp., Belényes. Bezirk, ein walach. zur Bisthumshrsch. Belenyes geh. *Dorf* von 47 H. und 329 Einw. Fil. von Belényes, mit einer griech. nicht unirten Pfarre. Mittelmässiger Boden, 7 St. von Grosswardein.

Solyomkö, Falkenstein, Sintyo — Siebenbürgen, Dobok. Gesp., Oberer Kr., Valaszut. Bezirk, ein von mehren Grundherren bewohntes walach. *Dorf* von 345 E., mit einer griech. reform. Kirche, 2½ St. von Berend.

Sólyomkö, Somtyulek — Siebenbürgen, ein *Dorf*, im Bátscher Bezirk, Ob. Kr., Koloscher Gesp., von Walachen bewohnt, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, in Olah-Köblös, und in die kathol. Pfarre in Jegenye als ein Filiale eingepfart ist, 3 Stunden von Berend.

Solyomtelke, Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; s. Sajomtelke.

Soly-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Udvarhelyer Székler Stuhl, auf einem, zwei in den grossen Kukelfluss rechtsuferig, der eine durch Szitás-Keresztúr, der andere ¼ St. unter demselben einfallende Bäche trennenden Höhenzweige, eine gute halbe Stunde NW. von Szitás-Keresztúr und NOzN. von Olsó-Bóldog-Aszszonyfalva.

Solza, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietre, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, Pfarre S. Giorgio und Kapelle, am Fusse des Berges Giglio, und am Abhange des Berges Canto, 2 St. von Ponte S. Pietro.

Solza, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XIII, Verdello; siehe Zanica.

Solzago, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Giovanni Battista, auf einer Anhöhe, und 1½ St. von dem Gebirge, La Valle genannt, entlegen, 5 Migl. von Como. Hieher gehören: Caslascio, Fontana di sotto, Gilasca, Nisiate, S. Bartolomeo, *Meierei*.

Som, Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gespan., Tiszaháth. Bezirk, ein ungar. mehren Grundherren gehöriges *Dorf* von 55 H. und 482 meist ref. Einw. Fil. von Mező-Kászony, mit einer reform. Kirche, zwischen Kaszony und Botrágy, 4½ Stunden von Bereghszasz.

Som, Szama — Ungarn, ein *Dorf*, im Saros. Komt.; s. Soóm.

Som, Ungarn, jens. d. Donau, Sümegh. Gesp., Igaly. Bezk., ein ungar. *Dorf* von 63 H. und 646 meist ref. E., dem Grafen Viczay dienstbar, mit einer Pastorie u. Bethause der H. C., dann einer Kirche der röm. kathol. Pfarre

Nagy-Berény, zwischen, diesem Pfarorte und Löllo. — Fruchtbarer Boden. Weinbau. Weide. Waldungen, 2 St. von Sio-Fok.

Soma, s. Somma, in der Lombardie.

Soma, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Koloscher Gespanschaft, ½ Stunde von Kalján.

Somadeo, Lombardie, Provinz Como und Distr. XXII, Tradate; siehe Castiglione.

Somagia, Lombardie, Prov. Valtellina, Distr. VII, Chiavenna, ein Theil von Samolaco.

Somaggio, All' Era, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Samolaco.

Somaglia, Cassina Vaini, Lombardie, Prov. Cremona und Distrikt VII, Casal Maggiore; siehe Casal Bellotto.

Somaglia, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; ein *Gemeindedorf* mit einer Pfarre Beata Vergine Assunta, Gemeinde - Deputation, bewaffneter Zoll - Aufsicht, Ziegel- und Erden - Geschirr - Fabrik, 3 Migl. vom Flusse Pó entlegen, 4 Migl von Codogno. Dazu gehören:

Campo Spino, Cantonale, Careggio, mit Orat, Cassina Costa, Castagnoni, Castellina, Castelnuovo de Roncaglia, Chiesa vecchia, Colombara, Giardino, Giulia, Ranere, S. Benedetto, S. Giovanno, S. Martino d' Avio, S. Maurizio, Sforza, *Meierei*.

Somaglia, mit Carreggio, Cassina Cantonale, S. Martino, Dario e Bosco, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno, ein *Dorf*.

Somagna, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. V, Traona; s. Traono.

Somaina, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XXIII, Appiano, ein Theil von Olgiate.

Somajno, Lombardie, Prov. Como u. Distr. VII, Dongo; s. Cremia.

Somana, Lombardie, Prov. Como und Distr. XI, Lecco, ein *Gemeindedorf*, nach S. Lorenzo zu Mondello gepfart, mit einer Gemeinde - Deputation und Eisen - Schmelzofen, ober Molina und nördl. gegen den Fluss Valmeria, 9 Migl. von Lecco. Dazu gehören:

Bornico, Collo, Gorlo, Pozzo di Zeno, Zeno, *Dorfer*.

Somarina, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XXIII, Appiano; s. Olgiate.

Somariva, Villa, Lombardie, Pr. Como und Distr. IV, Menagio; siehe Tremezzo.

Somarowcze, Ungarn, Trentschiner Komt.; s. Zamarocz.

Somartin, Siebenbürgen, Gross Schenker Stuhl; s. Mártonhegy.

Somasca, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt VII, Caprino; siehe Vercurago.

Somasca, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt VII, Caprino; siehe Pontita.

Somaschi, Padri, Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. X, Treviglio; s. Treviglio.

Somassa, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietro; s. Ambivere.

Somassalva, Venedig, Provinz Belluno u. Distr. III, Pieve di Cadore; s. Selva.

Somazzo, Morti di, Lombardie, Prov. Como und Distr. I, Como; siehe Uggiate.

Sombat, Siebenbürgen, Doboka. Komt.; s. Szombet-Telke.

Sombathfalvaer Bezirk, processus Szombathfalvensis, Szombatfalvi-Járás — Siebenbürgen, ein Bezirk des Fogarascher Distr., welcher zwischen 45° 36' 0'' — 45° 50' 0'' nördl. Breite, 42° 18' 30'' bis 42° 33' 0'' östl. Länge, ganz in Alt-Hauptflussgebiethe in seinen linksuferigen Gegend die Lage hat und aus 12 Dörfern besteht, wovön Lúdisor im Filialgebiethe des eigenen Dorfbaches, Kis-Vajda, Falva, Nagy-Vajdafalva, und Posorita, in jenen des Baches Run-Brázi, Alsó- und Felsö, Szomtbatfalva, und Lésza in jenen des Baches Ruu-Szimboti, Bessimbák und Dragus in jenen des Baches Valye-Dragusuluj, Alsó- und Felsö - Vist in jenen denen des Baches Valye - Visti, und Korb in jenen des eigenen Dorfbaches situirt sind. Dieser Bezirk grenz N. mit separirten Theilen des Hermanstädter Stuhls, des Bürköscher Bezk., der obern Weisenburger Gesp., u. mit den Gross-Schenker Stuhl, O. mit dem Betlener Bezirk, des eigenen Distrikts, S. mit der Fürstenth. Walachei, und W. mit dem Porumbacher Bezirk des eigenen Distriktes.

Somber, Siebenbürgen, Nied. Weissenb. Komt.; s. Csombord.

Somberek, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gesp., Mohács. Bzk., ein der adel. Familie Sauska geh. *Dorf* von 312 H. und 2172 E., mit einer eigenen Pfarre. Schöner Weitzen - und guter Weinbau. Wildreiche Waldungen. 2 schöne Kastelle mit englichen Gärten. Die hersch. Rindvieh-, Schaf- und be-

sonders Pferdezucht ist vortrefflich, liegt zwischen Szeketsö und Rácz-Görczöny, 1 St. von Mohács.

Sombor, Siebenbürgen, Reps. Stuhl; s. Szasz-Szombor.

Sombor, Siebenbürgen, Ober Weissenb. Komt.; s. Zsombor.

Sombor, Zombor — Ungarn, Batscher Komt., seit 1751 eine kgl. *Freistadt*, 1785 noch 11,421 Einwohner, zählte aber bereits 1804 — 1805 allein 14,956 nicht adelige Einwohner in 2961 Häusern, der Sitz eines griechischen Protopopen, von Illiriern und Deutschen bewohnt, hat griechische und katholische Kirchen, und lebhaftes Gewerbe, besonders starken Vieh- und Getreidehandel.

Sombor, Magyar-Nagy-, Ungar. Gross-Somber, Simbor — Siebenbürgen, Klausenburg. Gesp., Oberer Kr., Nagy-Almás. Bezk. ein der adelichen Familie Sombor und einigen Grundherren geh. ungar. walach. *Dorf*, mit einer röm. kath., helvet. und griech. nicht unirten Pfarre, 2 St. v. Magyar Egregy. Postamt.

Sombor, Szász-, Sommerburg, Sümbor — Siebenbürgen, Reps. Stuhl, ein freies, von Ungarn und Walachen bewohntes, in einem Thale an dem Berge Tepey lieg. *Dorf*, worauf sich eine alte Burg befindet, ist mit einer kath. und evangel. Pfarre versehen, liegt übrigens an der Grenze des Udvarhel. Stuhle nächst Okland, 5 Stunden von Udvarhely.

Sombor, Szász-, Schomberg, Simbor, Siebenbürgen, Dobokaer Gespanschaft, Unterer Kreis, Buzai Bezirk, ein mehr. Grundherren gehöriges ungar. walach. *Dorf*, mit einer gr. unirten und ref. Pfarre, 5 St. v. Bisztritz.

Sombrunn, Siebenbürgen, Inn Szolnoker Kreis; s. Somkut.

Someda, Tirol, ein *Dorf* bei Monca, Benefiziat der Pfr. Cavalese in Fleims, dieses Landgerichtes.

Somendenna, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt II, Zogno; ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand u. Pfarre S. Giacomo Apost., u. Kapelle, 2 M. vom Flusse Brembo entlegen, 1½ Std. von Zogno. Mit:
Camoniera, Foppa de' Bossi, *Meiereien*.

Somenzi, Cá del, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Cremona; siehe Due Miglia.

Som-Erdő-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* im Udwarhelyer Székler Stuhl, unter dem Berge Eelső-Tsomo-tetej, auf einem, den kleinen Kokelfluss von seinem rechtsuferigen Filialbache Nagy-Juhot-pataktrennend. Höhenzweige, ober ihrer Vereinigung, ½ Stunde von Parajd.

Somerein, Ungarn, Presburg. Komt., das ist Schütt Somerein auf der Insel Schütt, *Markt* mit Postamt.

Somersberg, Tirol, Pusterthal. Kr., ein *Burgfrieden* und alte *Burgfeste* der Herschaft Gufidaun, unweit dem Eisack-Flusse, nächst dem Dorfe Gufidaun, 2 St. v. Brixen.

Somfalou, Siebenbürgen, Kokelkelburger Gesp.; s. Sövenyfalva.

Somfalva, Ungarn, Mittel Szolnoker Gespanschaft, Inn Kreis, Szivag. Bzk., ein *Dorf* mit einer gr. unirten Pfarre 4½ St. v. Zilah.

Somfalva, Kornyesty, Ungarn, jens. der Theiss, Marmaroser Gespanschaft, Kaszó. Bezirk, ein walach. gr. kathol., einigen Familien geh. *Dorf* von 29 H. und 264 gk. Einwohnern, mit 1 Pfarre, liegt am Kassó-Flusse und grenzt mit Fejerfalva, Gyulafalva, Sugatagi Akna und Vántsfalva, 2½ St. v. Szigeth.

Somhegy, Ungarn, Vesprimer Gesp., ein *Praedium* von 33 Häusern u. 252 Einwohnern, Filial von Bakonybél; gehört den Benediktinern.

Somhegy, Ungarn, ein *Berg* in der Veszpr. Gesp.

Sómicario, Cassina, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. V, Ponte S. Pietro; s. Grignano.

Sominaprandа, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVII, Breno; s. Losio.

Sömjenföldе, Semjenfölde, Erdófa, Ungarn, Szalader Gespanschaft, ein kroatisches *Dorf* v. 47 H. und 352 rk. Einw., Filial von Tóth Sz. Márton. Grosser Ackerbau, Viehzucht, Grundherren v. Inkey, 1¾ St. v. N. Kanisa.

Sömjen-Kemények, Ungarn, Eisenburger Komitat, ein *Dorf* v. 79 Häus. und 670 Einw.

Sömjén, Rába, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespansch., Szombather Bzk., ein ung. *Dorf* von 34 H. und 269 rk. Einwohnern, Filial von Nagy-Oelbö, liegt am Arabóflusse, auf der aus dem Veszprimer Komitat nach Oedenburg führend. Kommerzialstrasse, 3 St. von Steinamanger.

Sömjény, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Kemenyesally. Bezirk, ein ungar. adel. *Dorf* v. 79 Häusern und 670 meist evang. E., Filial der nahe liegenden Pfarre Mihalyfá, nahe bei Sz. Mártony, 3 Std. v. Papa.

Somjó-hegy, od. Köves-Somjó-hegy, Siebenbürgen, ein *Berg* im Gyergyór Székler Filialstuhl, unter dem Berge Ujfalu-Somjó, auf einem, die Bäche Somjó-pataka und Köves-Somjó-pataka trennenden Höhenzweige, ober ihrer Vereinigung, bei 2 Stunden zwischen Tsomafalva und Gyergyó-Ujfalu.

Somjó-pataka, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Gyergyóer Székler Filialstuhl aus d. Bergen Ujfalu-Somjo und Delhegy entspringt, nach 1 Laufe von 2½ Stunde in den Bach Somojo-Ruu, gleichweit unter seinem Ursprung, rechtsuferig einfällt.

Somkerek, Radlen, Sintyerág — Siebenbürgen, Inn Szolnok. Gespansch. Unterer Kreis, Bethlen. Bezirk, ein an dem Sájoflusse liegendes, der adeligen Familie Kendeffi und mehren Andern geh. ungar. wal. *Dorf*, mit einer helvetischen und gr. unirten Pfarre, dann Postwechsel zwischen Arpastó u. Somkut. Postamt.

Somkerék, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Krassnaer Gespanschaft, zwichen den Bergen Tserös und Orhegy, auf einem, den durch Kémer fliessenden Bach v. dem Bache Hidegkút-patak trennenden Höhenzweige, ¾ Stunden v. Kémer.

Somkut, Sommbrunn, Sonkutá — Siebenbürgen, Inner-Szolnok. Gespanschaft, Unter. Kr., Alpareter Bezirk, ein an der Landstrasse liegend. der k. Kammer geh. walach. *Dorf*, mit einer griech. unirt. Pfarre und einigen Salzquellen, 1¾ St. von Dées.

Somkút, Ungarn, Gömör. Gesp., ein *Praedium.*

Somkut, Nagy-, Gross-Hornbrunn, Schumkut Mare — Ungarn, Kövarer Distr., eigener Bezirk, ein auf einer Ebene an dem Bache Bersto lieg. dem Grafen Teleki u. mehren andern adel. Familien geh. walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre und einem Postwechsel zwischen Szakallosfalva und Gaura. Postamt.

Somkut Pataka, Kornbach, Velényi — Ungarn, Kövar. Distr., Nagy-Somkuter Bezirk, ein im Gebirge zerstr. lieg. walach. *Dorf*, dem Grafen Bethlen und mehren andern adel. Familien geh., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, ½ St. von Nagy-Somkut.

Somlasuluj, Valye-, Ungarn, ein *Bach*, welcher im Kövár. Distrikt aus dem Laposcher Höhenzweige entspringt.

Sömle, Ungarn, diesseits der Donau, Komorner Gespansch., Tatens. Bezirk, ein den Grafen Eszterházy gehöriges deutsches *Dorf*, mit einer röm. kathol. Kirche, unter dem Berge Nagy-Somlo woher der Ort den Namen hat, liegt nahe bei dem Praedio Mak, 2 Stunden von Tata.

Somló, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gespansch., Devetser Bzk., ein *Gebirg*, welches aus Weinpflanzungen von sehr guter Gattung besteht, und worauf noch die Ruinen eines alten Schlosses vorhanden sind, im Terrain von Nagy-Szölös, Doba und Vasárhely.

Somlo, Vásárhely, Ungarn, Veszprimer Gesp.; s. Vásárhely.

Somlyo, Siebenbürgen, Ober-Csiker Stuhl; s. Várdotfalva.

Somlyo, oder Szilagy-Somlyo, Somlovia, Schomelmarkt, Schimlyou — Ungarn, Krasznaer Gespansch., eigener Bezirk, ein mehren adel. Familien, vorzüglich der gräfl. und freiherl. Familie Bánffy gehör. ungr. walach. *Markt* von 2747 Einwohnern, mit einer kath. griech. unirten und reform. Pfarre, dann einem Minoriten-Kloster, einem Komitatshause, Dreissigst- und Salz-Einnehmeramte, dann heilsamen Mineralwässern, liegt an dem Kraszna-Flusse und hat einen Postwechsel zwischen Kemer und Zilah. Postamt mit:
Bádon und Ujvágás, Badatrou, Bagos und Balla, Bagolyfalu, Bakea, Alsó Ban, Felsö Ban, Bogdáthháza, Bownomezö, Borzos, Bojau, Czizér, Derrehu, Doh und Goroszlo, Ellgios, Gyümölttesnes, Halmasd, Horváthi, Hoppuasco, Hidvég und Hossumez, Jess, Ilosva und Bülgezd, Ipp, Korásztelek, Alsó Kaznate, Felsö Kaznate, Alsó Ketzel, Magyar Ketzel, Kerestelek, Krapua und Ilok, Lomperd und Györtelek, Mladé, Nagyfalu, Ökorito, Paliteka, Peretzen und Behi, Perje, Petenye, Petsej, Pratou, Rétse, Sarmaság, Sereden, Felsö Szék, Szére, Tosfalu, Tusra, Alsó Valkó und Magyar Valkó, Várallye, Varsoler, Vjlak, Zovány.

Somlyó, Siebenbürgen, ein *Berg*, im obern Tschiker Székler Stuhl, unter dem Berge Nagy-Bük-fej, auf einem, die durch Fitód und Tsobotfalva fliessenden Bäche trennenden Höhenzweige, auf welchem sich das Kloster gleichen Namens befindet.

Somlyó, Ungarn, jens. der Donau, Stuhlweissenb Gespansch., Sármellyék. Bzk., ein *Praedium* von 16 Häusern und 114 E., in der Pfarre Csikvár, an der Grenze des Veszprimer Komitats, nahe an dem Prädium Horki, zwischen Battyán und Füle, 1 St. von Székes-Féjervár.

Somlyó, Somlo, Banyahegy, Ungarn, ein *Berg* im Bihar. Komt.

Somlyó, Siebenbürgen, ein *Franziskaner-Kloster* und *Schule* im obern Tschiker Székler Stuhl, mit einer, zum obern Tschiker Distrikt eingetheilten,

mit seinen Filialen 2689 Seelen zählenden katholischen Pfarre und Kirche. Dieses Kloster liegt im Alt-Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Seredaer Baches, kleine ¼ Stunden von der nächsten Post Tsík-Mártonfalva OzN. entfernt, gleich ober Tsobotfalva, auf einer kleinen Anhöhe, S. von dem linken Ufer des, 1 Stunde oberm Ort, aus dem Berge Nagy-Bükfej entspringenden Seredaer Baches (Szereda-patak); es grenzt mit: Tsomortány NOzO., Fitod S., Szereda WzS., Tsobotfalva NWzN. — In circulo parochiae existunt pagi: Vardotfalva et Tsobotfalva, qui simul efficiunt Somlyó; item filiales Taplotza et Tsomortan. — In den Pfingstfeiertagen kommen aus Ungarn, ganz Siebenbürgen und selbst aus der Moldau jährlich mehr als 20,000 Wallfahrer hieher, um vor der weitberühmten Marienstatue ihre Andacht zu verrichten. Das Alter des Gnadenbildes ist unbekannt; aber in Szik Somlyó bestand schon 1208 eine Karthäuserklause. Sie wurde von den Tartaren zerstört und hierauf liessen sich bei derselben die Franziskaner nieder, welche von den Woiwoden in Siebenbürgen viele und ausgezeichnete Privilegien erlangten. Die bedeutendsten erhielten sie von Johann von Hunyad im Jahre 1442. Zu dem Gnadenbilde scheint schon in den ältesten Zeiten ein grosser Zulauf gewesen zu sein; seine historische Bedeutsamkeit beginnt mit dem Jahre 1567. „Die Székler sind unter allen Verhältnissen und Stürmen dem alten Glauben treu geblieben. Der König Johann Sigismund Zapolya der Jüngere, als er von diesem wahren Glauben durch den Unterricht des Georg Blandrata abgefallen, ist dahin verleitet worden, dass vor ihm Niemand Ehre hatte, der nicht ein Verläugner der allerheiligsten Dreifaltigkeit war. Er erliess sogar gegen das Ende November 1566 eine Verordnung, dass alle Bewohner Siebenbürgens von Georg Blandrata abhängen und den von ihm erwählten Lehren anhängen, jene aber, die diese verletzen würden, gleich Ungläubigen bestraft werden sollen. Nach dieser Verordnung wollten sich die Székler von Csik nicht richten. Der König versuchte zuerst Verheissungen, dann Drohungen; aber alles war vergebens. Darüber ergrimmt, schickte er im folgenden Jahre 1567 eine zahlreiche Abtheilung seiner Bewaffneten aus, mit dem Befehle, die widerspenstigen Székler von ihrem alten Glauben mit Gewalt abzuwenden. Es lebte damals ein eifriger und gottesfürchtiger Seelsorger zu Abfalu im Gyergyóer Filialstuhle zu Csik, Namens Stephan. Dieser munterte das ohnehin beherzte Volk noch mehr zur Standhaftigkeit auf, u. die guten Stände waren eines Sinnes mit ihm. So entschloss sich Alles, Habe und Gut, ja das Leben selbst für die Vertheidigung des alten Glaubens aufzuopfern, und lieber den Tod zu leiden, als davon zu weichen. Sie besprachen sich darüber und beschlossen, dass in dieser äussersten Gefahr das ganze Volk aufstehen, Jung u. Alt ihre Häuser und Besitzungen verlassen und sich vor der Statue der seligsten Jungfrau versammeln sollen; hier wollten sie mit vereinten Herzen zu Gott flehen, dass er sie, wegen der Verdienste der Mutter Jesu, in dieser grossen Noth nicht verlassen wolle. Dieses geschah — indessen erscholl der Ruf, die königlichen Truppen seien von der Seite des Udvarhelyer Stuhles her im Anrücken begriffen. Nun sonderten sich Alle ab, die waffenfähig waren, und stellten sich auf dem dortigen ausgedehnten Felde in Ordnung auf; den Weibern aber, den Alten und den Kindern befahlen sie, so lange von der Kirche sich nicht zu entfernen, so lange sie abwesend wären; inzwischen sollen sie aber dort ohne Unterlass Gott bitten, dass er ihnen seinen Beistand nicht versage. Hierauf begannen die Weiber und Mädchen, die Greise und Kinder aus allen Kräften neuerdings zu beten; die bewaffnete Menge aber rückte betend der Streitmacht des Königs entgegen. Zwischen Csik und Udvarhely liegt ein grosser Wald; dort kam es zum Treffen. Gott verliess die gerechte Sache nicht. Die Csiker behaupteten die Oberhand; der rechte Flügel des königlichen Heeres ward geschlagen, die übrigen liefen über Hals und Kopf davon. Hierauf kekrten die Csiker zurück, und als sie sich dem Kloster näherten, eilte ihnen die zurückgebliebene Menge entgegen und eine unbeschreibliche Freude bemächtigte sich Aller. Sie strömten zur Kirche und dankten dort vor dem Bildnisse der seligsten Jungfrau Gott dem Herrn, dass er sie von den Verfolgern des Glaubens befreit. Dieses geschah am Sonnabende vor Pfingsten im genannten Jahre 1567.“ Daher die zahlreichen Wallfahrer noch alljährlich um Pfingsten aus dem Csiker, Gyergyóer, Kaszoner und Udvarhelyer Stuhle, aus

Ungarn und der Moldau. Die Csiker haben zwar von Johannes Zapolya noch Vieles erdulden müssen; doch haben sie sich nie in ihrem Religionsbekenntnisse unterworfen.

Somlyo-Csehi, Ungarn, Krasnaer Gesp.; s. Csehi.

Somlyó Kis-, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespansch., Keményes-ally. Bzk., ein ungr. adel. *Dorf* von 89 H. und 663 rk. u. evang. E., Fil. der Pfarre Hettye, guter Weinbau, zwischen Martonyfa und Hoszúfalu am Fusse des weinreichen Berges Somlyó, 1 Stunde von Jánosháza, 3½ Stunde von Sümegh.

Somlyó-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* im Gyergyóer Székler Filialstuhl, welcher im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiethe, aus dem Berge Lápos entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den Bach Putna-patak, bei 2 St. ober der Tölgyescher Contumaz, rechtsuferig einfällt.

Somlyó-Ujlak, auch nur Ujlak, walachisch Ujlaku — Ungarn, ein *Dorf*, im Kemérer Bzk. der Krassnaer Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt und in die griechisch-unirte Pfarre in Maladé als ein Filiale eingepfart ist. Dasselbe liegt im Krassnaer Segmentalflussgebiethe, 1½ St. von der nächsten Post Somlyó.

Somlyo-Ujfalu-Brusztur, Siebenbürgen, Dobokaer Gespansch., ein *Dorf* von 214 Einwohnern, mit einer griech. unirten Pfarre, Prätur u. Post Boutzida.

Somma, Lombardie, Prov. Milano, ein *Distrikt*, enthält folgende Hauptgemeinden: Albusciago. — Arzago. — Caidate. — Casale con Bernate, Inargo e Tordera. — Casorate. — Castel Novate. — Cimbro. — Corgeno. — Crugnola. — Cuvirone. — Gola Secca. — Menzago. — Mezzana. — Montonate. — Mornago. — Oriano con Oneda. — Quinzano. — S. Pancrazio. — Sesona. — Sesto Calende con Cogno. — Somma con Cassina Coarezza. — Sumirago. — Vergiate. — Villa Dosia. — Vinago. — Vizzola.

Somma, latein. Summa, mit dem Dorfe Cassina Coarezza, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XVI, Somma, eine *Gemeinde* und kleines *Städtchen*, wovon der XVI. Distrikt der Provinz Milano den Namen hat, mit 2 Pfarren, S. Agnese in Somma und SS. Fabbiano e Sebastione, 4 Aushilfskirchen, einem Distrikts-Kommissariat, Gemeinde-Deputation, Wasser-Mauth, Steuer-Einnehmer-Amt und einer Briefsammlung, zu dem 28 Migl. davon entfernt liegenden Ober-Postamte gehörig, am Flusse Ticino, von dem Distrikte XIII, Gallarate, und den Gemeinden Mezzana, Castel Novate, Gola Secca und Sesona begrenzt; ehemals eine Apanage der Visconti. In dieser Gegend setzten die Elephanten Hannibal's auf Flössen über den Ticino, und hier schlug dieser carthagische Feldherr den römischen Consul Publius Cornelius Scipio. Man sieht in der Ebene zerstreute Grabhügel, wo man, eben so wie in der ganzen Umgegend, römische Inschriften gefunden hat, 1½ St. von der Poststation Sesto Calende entlegen. Postamt. Dazu gehören:

Case Nuove, Cassina Maddalena, Cassina Malpensata, *Meiereien*, — Mulino di Mezzo, Mulino di Risella, Mulino di Sopra, *Mühlen*.

Somma Campagna, Venedig, Pr. Verona und Distr. II, Villafranca, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Andrea, am Berge dieses Namens, nahe bei Ganfardine, ¾ Stunden von Verona. Mit:

Custoza, *Dorf*, — Ganfardine Giovanelli, *Gemeindetheil*.

Sommacosta, Venedig, Pr. u. Distr. I, Belluno; s. Puos.

Sommadino, Lombardie, Provinz Como und Distr. X, Introbbio; siehe Casargo.

Sommáj oder Sommaly, Sameschdorf, Sumál — Ungarn, Krassn. Gespansch., Kemer. Bzk., ein an der Grenze von Ungarn lieg. der gräfl. Fam. Bánffy u. der Nachkommensch. von Szénas geh. walach. *Dorf*, mit einer gr. unirten Pfarre und mit Weingebirgen, 3½ St. von Somlyo.

Sommarino, Lombardie, Provinz Como und Distr. XIV, Erba; siehe Tregolo.

Sommariva, Venedig, Prov. Belluno und Distr. II, Longarone; s. Forno di Zoldo.

Sommarovina, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. S. Giacomo.

Sommascosta, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano; s. Teglio.

Sommer, Steiermark, Bruck. Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. Ober-Kindberg gehör. zerstreute *Gemeinde* von 69 Häusern und 282 Einwohnern, im Gebirge, über der Mürz, gegen Veitsch und Neuberg, in dieser Ge-

meinde fliesst nebst dem gleichnamigen Bache auch das Buschenbachel, Brennersgrabenwasserl, Rittesbachel, Veitschbachel und Schretzbachel, 2 Stunden von Krieglach.

Sommer, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Gebirg* im Mürzthale, zwischen dem Schreiz und Massinggraben, mit 65 Rinderauftrieb.

Sommeralpe, Steiermark, Bruck. Kr., im Prethal des Aschbachgraben, nächst der Sollalpe, und dem Thierthal, mit 8 Rinderauftrieb.

Sommeralpe, Steiermark, Brucker Kr., im Mixnitzgraben, mit 100 Rinderauftrieb.

Sommeralpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Stilbachgraben am Oppenberg, mit 40 Rinderauftrieb.

Sommeralpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Rossbachgraben des Gailgraben, mit 40 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Sommerau, Böhmen, Prachiner Kr., zerstreute *Häuser* mit einer Mühle, sind nach Nitzau auf der Herschaft Bergreichenstein eingpf. Die Bewohner sprechen Deutsch, im übrigen Theile des Gerichtes wird bloss Böhmisch gesprochen. Die Einwohner des Stachauer Gerichts treiben nebst Feldbau und Viehzucht auch einige Gewerbe, nebst etwas Hausirhandel mit Glas u. Steingut, Pottaschensiederei, verfertigen Holzschuhe, und andere Holzarbeiten, es sind hier 3 Branntweinbrennereien, 5 Mühlen und 4 Brettsägen. Viele Höfe besitzen einzelne Waldstrecken; nebst dem besitzt die Gemeinde einen schönen mit Fichten, Tannen u. Buchen bestandenen Wald von 679 Joch, am untern Abhange des Jawornikberges, ¾ St. von Stachau.

Sommerau, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. St. Leonhard geh. *Gegend* von zerstr. Häusern, wodurch der Bach gleichen Namens seinen Lauf hat, 8 St. von Wolfsberg.

Sommerau, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein zur Distr. Komm. Herschaft Freistadt geh. nach Rainbach eingepf. *Dorf* von 57 Häus., nächst dem Dorfe Rainbach, 1¾ St. von Freistadt.

Sommerau oder Summerau — Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., 16 zerstr. zur Hrsch. Niederwallsee geh. *Häuser*, nahe an der Donau, 2½ Stunde von Strengberg.

Sommerau, Steiermark, Bruck. Kr., am Buchberg des Aflenzthales, zwischen dem Sackwald und dem Trawisengraben, mit 28 Rinderauftrieb.

Sommerau, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* im Bzk. Ligist; zur Hrsch. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrechtzehend, zur Hrsch. Winterhof mit ⅓, und Hrsch. Greiseneck mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Sommerau, Alt-, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Ried geh. *Weiler*, in der Pfarre Schiltorn, 1¼ St. von Frankenmarkt.

Sommeraualpe, Steiermark, Bruck. Kr., auch Malleistenalpe genannt, im Feistritzgraben, mit 100 Ochsenauftrieb und sehr grossem Waldstande.

Sommerauberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein *Berg*, 716 Wr. Klftr. hoch, südwestl. von Reichenfels.

Sommeraugraben, — Steiermark, Bruck. Kr., zwischen dem Kaltenbach und der Hinterleiten im Mürzthale. — Der gleichnamige Bach treibt in der Gegend Hinterleiten 1 Hausmühle.

Sommeraugraben, — Steiermark, Judenburg. Kr., zwischen dem Weissofnergraben und dem Doppelberg, in welchem der Herrenkogel, die Scheibstatt, die Kuhalpe oder Brendlschwaig mit einigen Viehauftrieb vorkommen. — Der gleichnamige Bach treibt vier Hausmühlen in der Gemeinde Unter der Alpen. — Der Sommerauwald ist d. Hrsch. Sct. Lambrecht eigenthümlich.

Sommerbachel, Steiermark, Bruck. Kr., im Bzk. Hochenwang, treibt in der Gemeinde Sommer 1 Hausmühle.

Sommerbachel, Steiermark, Judenburger Kr., im Bzk. Haus, treibt 1 Hausmühle in Bühel.

Sommerberg, Oesterr. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Aschach lieg., versch. Domin. gehör., nach Aschach eingepfart. *Dorf*, gegen Süden an dem Markte Aschach, 1¼ St. von Efferding.

Sommerberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*; zur Staatshrsch. Gonowitz mit ⅔, und Pfarhof Gonowitz mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Sommerberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Weizberg; zur Bisthumshrsch. Seckau mit ⅔ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Sommerberg, Siebenbürgen, ein *Berg* im Leschkircher Stuhl, am rechten Ufer des von Illenbák auf Márpod fliessenden Baches, unter dem Berge Hulatza, ½ St. von Illenbák und von Márpod.

Sommerbreite, Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W., eine schöne *Waldwie-*

se bei Dornbach, zum Stifte Sct. Peter in Salzburg gehörig.

Sommerburg, Siebenbürgen, Reps. Stuhl; s. Szász-Sombor.

Sommerburg, Siebenbürgen, Ober Weissenb. Komt.; s. Zsombor.

Sommerdorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 14 zur Hrsch. Gleink als Distr. Komm. der Hrsch. Haidershofen gehör. *Häuser* mit einem Wirthshause nächst der Rotte Leuten, 1½ St. von Steier.

Sommerdorf, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Kékes-Nyárló.

Sommereben, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 78 Häus. und 321 Einw., des Bzks. Stainz, Pfarre Sct. Stephan, zur Hrsch. Plankenwart, Stainz und Ligist dienstbar. — Hier ist eine Gemeindeschule. — In dieser Gemeinde fliesst der Schwarzenbach. 2 M. v. Sct. Stephan, 2½ M. v. Stainz, 8 M. v. Grätz.

Sommeregg, oder Auen — Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-* und *Landgerichts-Herschaft* und eine alte *Veste*, 1½ St. von Spital.

Sommerein, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Markt* von 219 Häusern, zur Hrsch. Scharfenegg und Pfarre gl. Namens. Post Fischamend.

Sommerein, Somorja, Samaria, Fanum S. Mariae — Ungarn, Presburg. Gespansch., ein ungar. - deutscher uralter *Marktflecken* von 412 Häus. und 3590 Einw., in der grossen Schütt am linken Ufer der grossen Donau. Der Markt hat zwei Hauptgassen und vier Nebengassen, gepflasterte Kanäle und Gänge, und war einst mit zwei Thoren und einer starken Schanze versehen. Er hat seinen eigenen Magistrat, und für seine besondere Treue gegen den jedesmaligen Landes-Herren hat derselbe zu verschiedenen Zeiten manche schöne Privilegien, Freiheiten und Schenkungen erhalten, als von K. Andreas III., von der Königin Elisabeth, von den Königen Sigmund, Matthias Corvinus, Uladislaus II., Ludwig II., Maximilian II., Rudolph II., Ferdinand II., Leopold, Carl IV., Maria Theresia und Joseph II. Unter Sigmund wurde dieser Markt im Jahre 1405 zur königlichen Freistadt erhoben, und erhielt sich als solcher bis zum Jahre 1465. Stockhohes Rathhaus mit einem Thurm. Postbrief-Collection für die Insel Schütt. Bräuhaus. Rossmühlen. Salzamt. Einkehrhaus. Grosse Jahrmärkte. Zwei Bauholzniederlagen an der Donau. Dreizehn Mühlen. Grosser Handel, besonders mit Getreide. Waldungen. Im Jahre 1720 besassen hier die Pauliner ein schönes Kloster mit einer Kirche, auch war hier im vorigen Jahrhunderte eine wohleingerichtete Buchdruckerei. Nebst mehren Inseln hat die Donau unter andern hier zwei, wovon die eine Gross- die andere Klein-Mantua genannt wird, und bei welchen eine beschwerliche Ueberfuhr Statt findet. Eine andere Ueberfahrt hat der Ort auf dem kleinen Wieselburger Donauarme mit dem Markte Ragendorf gemeinschaftlich, wo die Plätten an einem Seil gezogen werden, gräflich Pálffysch, 2½ M. von Presburg.

Sommerein, Strass-, — Ungarn, Wieselburg. Gespansch.; s. Hegyeshálom.

Sommerein, Wiess-, Wüst, Ungarn, Wieselburg. Komt.; s. Puszta-Somorja.

Sommerfeld, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Komm. Buchberg lieg., versch. Dom. gehör., theils zerstreutes *Dorf*, liegt nahe bei dem Pfardorfe Buchkirchen, 2½ Stunde von Wels.

Sommerhof, jetzt Neuhof — Böhmen, Saaz. Kr., ein einsch. *Meierhof*, dem Gute Luschitz geh., liegt nächst dem Dorfe Prühl, 1½ St. von Kaaden, 3 St. von Saaz.

Sommerhof, Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. Bzk. Komm. Pöllau und der Gemeinde Prätis sich befindliche landschäftliche *Freigülte*, 7 Stund. von Gleisdorf.

Sommerhof, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Weizberg; zur Bisthumshrsch. Seckau mit ⅓ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Sommerhöfe, Oest. u. d. E., V. O. W. W., zwei einzelne, zur Herschaft Totzenbach gehör. *Höfe*, liegen hinter Totzenbach gegen Süden, 2 St. von Bärschling.

Sommerholz, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pflggcht. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Weiler* von 30 Häus. und 143 Einw., in der Pfr. Köstendorf; mit einer auf einem sehr hohen Berge stehenden Filial - Kirche, 1½ St. v. Neumarkt.

Sommermühle. Mähren, Brünner Kr., eine im Burgfrieden des Dorfes Ottuitz lieg., dahin eingpf., zur Hrsch. Steinitz gehör. *Mühle*, 2 Stunden von Uhrzitz.

Sommern, Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; s. Szomordok.

Sommersberg, Tirol; siehe Samersberg.

Sommersdorf, Szomorfalva — Ungarn, ein *Dorf* in der Neutraer Gespanschaft.

Sommersgut, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 76 Häus. und 331 Einw., des Bzks. Vorau, Pfarre Wenigzell, zur Hrsch. Kirchberg am Wechsel, Vorau, Frondsberg, Pöllau, Herberstein, Oberkapfenberg und Reittenau dienstbar. — Hier fliesst das Waldbachel, ½—2 St. von Wenigzell, 2—4 St. von Vorau, 13 St. von Ilz, 12 M. von Grätz.

Sommerwald, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Stadt Deutschbrod geh. einsch. *Jägerhaus* und *Burgruinen*, im Walde nächst dem Dorfe Laschan, 1½ St. v. Deutschbrod.

Sommi, Al, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. III, Trescorre; siehe Trescorre.

Sommisso, Lombardie, Prov. Como und Distr. XVI, Gavirate; siehe Monbello.

Somo und **Parmigiano**, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d' Olmi, ein Theil von Porto.

Somo, Porto con, — Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d' Olmi; s. Porto con Somo.

Somodor, Szomodor — Ungarn, ein *Praedium* im Komorn. Komt.

Somodor, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespansch., Igaly. Bzk., ein in der Ebene bei Magyar-Atad lieg. *Praedium* von 39 Häus. und 298 meist röm. kathol. Einw., sehr guter Feldboden, Waldungen, mehre herschaftliche Gebäude, 5 Stunden von Öreg-Lak.

Somody, oder Somogyi — Ungarn, diesseits der Theiss, Abaujvárer Gespanschaft, Cserehat. Bzk., ein dem Rosenauer Bisthume geh. ungar. *Dorf* von 155 Häus. und 1189 röm. kathol. Einw., hat eine Lokalpfarre und ein Gesundbad, Stationsort für Kavallerie, guter Boden, Waldungen, Haselhühner- und Krametsvögelfang, — liegt an der Grenze des Tornaer Komitats, nicht weit von dem Markte Torna, 6¾ St. von Kaschau, 4 St. von Unter-Metzenseiffen.

Somogom, oder Schmigen, Snyik — Siebenbürgen, Kokelburg. Gespansch., Kundier Bzk., ein zwischen Hügeln nicht weit von dem grossen Kokelflusse lieg., mehren Grundherren geh. deutsch-walach. *Dorf* von 713 Einw., mit ein. kath. Kirche und einer evangel. dann griech. unirten und nicht unirten Pfarre, 2¼ Stunde von Elisabethstadt.

Somogy, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gespansch., Fünfkirchn. Bzk., ein grosses, der Fünfkirchner Kathedralkirche geh. ungar. *Dorf* von 86 Häus. und 597 röm. kath. Einw., nach Szabolcs eingepfart, mit mehren Mühlen an dem vorbeifliessenden Bache, guter Ackerboden, Weinbau erster Klasse, Wieswachs, Waldungen, liegt seitwärts Martonfa, 1½ St. von Fünfkirchen.

Somogy, Ungarn, diesseits der Donau, Bárs. Gespansch., Verebell. Bzk., ein nach Füss eingepf. *Praedium* von 1 Haus und 11 Einw., nicht weit von Nagy-Manya, 2 Stund. von Verebell, 3 Stund. von Leva, und 4 Stund. von Neutra.

Somogy, Ungarn, Neutra. Gespanschaft, ein *Praedium* v. 1 Haus u. 8 Einwohn.

Somogy, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 2 Einwohn., im Biharer Komt.

Somogyom, Schmingen, Asnyik, Zsnig, Smig, — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Kunder- oder Neussdorfer Bezirk des Ob. Kreises, der Kokelburger Gespanschaft, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer zum Bogeschdorfer Kapitel gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche versehen, in der griechisch nicht-unirten Pfarre in Harangláb, in der reform. Pfarre in Szász-Almás und in der kathol. Pfarre in Mediasch als ein Filiale eingepfart ist, 2¾ St. von der nächsten Post Mediasch.

Somogy Usopa, Ungarn, Biharer Komitat; siehe Usopa.

Somogyvár, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespanschaft, Kapos. Bezirk, ein wendisches, den Grafen Szécsény gehör. *Dorf* von 138 H. und 1042 rk. E., mit einer eigenen röm. kathol. Lokalpfarre. Hat guten Feldboden, Weinbau, Wieswachs, Waldung, Mahlmühlen, Ruinen des alten Schlosses Somogyvár, der ehemaligen Residenz des Rebellen Kupa. Die Ueberreste der weitläufigen und starken Verschanzungen zeugen von der vormaligen Bedeutsamkeit dieses Schlosses, ¼ St. von Öreg-Lak.

Somogy Varmegye, Ungarn; s. Sümegher Gespanschaft.

Somojana, Lombardie, Prov. Como

und Distrikt XXIII, Appiano; siehe Veniano super. e infer.

Somojo, Ruo-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in Gyergyoer Székler Filialstuhl entspringt.

Somolya, Ungarn, Bars. Gespansch., ein ungar. *Dorf* von 157 H. und 1149 rk. Einw., hat Ackerbau, Weingärten, Waldungen und Steinbrüche. Gehört dem Erz-Domkapitel von Erlau, 1¼ Ml. von Mező-Kövesd.

Somolyán, Ungarn, Presburger Gespanschaft, ein *Marktflecken* von 182 Häus. und 1316 Einw.

Somon, Sumony, — Ungarn, Barany. Gespanschaft, ein ungar. *Dorf* von 61 H. und 422 rk. E., welche viele Wagnerarbeiten und Fassreifen verfertigen. Gehört dem Fünfkirchner Domkapitel; liegt südwestl., in einer sumpfigen und waldigen Gegend, 3¼ Ml. von Fünfkirchen.

Somorein, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Markt* der Hersch. Scharfeneck; siehe Sumarein.

Somorja, Samaria, Sz. Maria, Schomorin, Somerein — Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gespanschaft, in der Schütt, im Ob. Insulan. Bezirk, eine gräfl. Palffysche *Majorats-Herschaft* u. *Marktflecken*, der bedeutendste Ort in der Schütt, mit einer eigenen Pfarre u. eigenen Wochenmärkten, liegt unweit der Donau zwischen den Orrtern Ralka und Ganczháza, 3 St. von Presburg. Postamt.

Somorja, Puszta-, Wüst- oder Wiess-Sommerein, Ungarn, jens. der Donau, Wieselburger Gespansch. und Bezirk, ein ungar. *Dorf* von 85 H. u. 782 E., am Hanzágh Sumpfe, mehren adeligen Familien dienstbar, mit einer Lokalkaplanei der nahe liegenden Pfarre Szent János, zwischen diesem Markte und dem Dorfe Tarcsa, 2 St. v. Wieselburg.

Somorowá, Szomorfalva, Somoroweisa, — Ungarn, ein *Dorf* im Neutr. Komitat.

Somorowce, Somarowce, Szamárósz, Ungarn, ein *Dorf* im Trentsch. Komitat.

Somos, slowak. Drinou, — Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespanschaft Unt. Tartza. Bezirk, ein slowakischer *Markt* von 140 H. und 1058 rk. evang. und jüd. Einw., mit einer Pfarre. Hat ein Kastell mit Gärten, nach rationellen und wissenschaftlichen Grundsätzen eingerichtete Wirthschaft, fruchtbaren Boden, Schweizerei, grosse Eichenwaldungen und Mahlmühle. Gräflich Andrássysch; liegt auf der Kaschauer Poststrasse an der Torissa, mit einer festen hölzernen neu erbauten Brücke über dieselbe, 1½ St. von Eperies.

Somos, Ungarn, jenseits der Theiss, Arad. Gespanschaft und Bezirk, ein d. königl. Kammer gehör. walach. *Dorf* von 59 H. u. 438 E., mit einer griech. nicht-unirten Pfarre, hat guten und fruchtbaren Boden mit allerhand Getreide, Hornvieh und Schweinezucht; liegt an dem weissen Körös-Flusse u. grenzt von Osten gegen Westen an Szintye und Nadab, 1½ St. v. Simánd.

Somos, Ungarn, Abaujvarer Komitat, ein *Praedium* von 1 H. und 6 E., Fil. von Nagy-Ida; Grundh. Grafen Csáky, Bar. Perényi und von Jabrecky.

Somosd, Samesdorf, Szomesch — Siebenbürgen, Székl. Maros. Stuhl, Abod. Bezirk, ein zwischen Gebirgen liegendes, von den drei Gattungen Széklern bewohntes *Dorf*, mit einer reformirten Pfarre, 2 St. von M. Vásárhely.

Somosdor, Somosdsz, — Ungarn, diess. der Donau, Komorn. Gespansch. Tatens. Bezirk, ein *Praedium* mit ein. Allod. Promontor. und Ruinen einer alten Kirche, nahe bei dem Dorfe Szomor, 3⅞ St. von Neudorf.

Somosdsz, Ungarn, Komorn. Gesp.; siehe Somosdor.

Somoskesz, auch Somos Köz — Ungarn, jens. der Theiss, Arad. Gesp. und Bezirk, ein der königl. Kammer gehör. walach. *Dorf* von 154 H. und 1142 E., mit einer griech. nicht-unirten Pfarre. Schlechter Boden, schöne Waldungen; grenzt von Osten gegen Westen an Mostirla und Seprös, 4 St. von N. Zerénd.

Somoskő, Ungarn, Neograd. Komitat, ein *Praedium* von 29 H. und 284 E. zu Csetnek gehörig. Hat grosse Waldungen, Kalksteinbrüche und Kalkbrennereien, dann Weiden.

Somostelke, Futak, Siebenbürgen, Kokelburger Gespanschaft, Unt. Kreis, Radnot. Bezirk, ein ziwschen Hügeln liegendes, mehren Grundbesitzern gehöriges walach. *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, 3½ St. v. Maros-Vásárhely.

Somostelke, Szamostelke Futak, — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Teremier Bezirk des Untern Kreises der Kokelburger Gespanschaft, von Walachen bewohnt, mit einer griech.-unirten Kirche versehen, in die kathol. Pfarre in Abásfalva als eine Filiale eingepfart ist, 3¼ St. von Randt.

Somos-Ujfalu, Ungarn, Neograd. Gespanschaft; siehe Ujfalu.

Somos-Ujfalu, Drinowszka Nova

Ves, — Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespanschaft, Unt. Tartza. Bezirk, ein der gräfl. Familie Desöffy gehöriges slowak. *Dorf*, mit 1 Sauerbrunnen und Bad, liegt zwischen Bergen, ½ St. von Lemesan.

Somos-Ujfalu, Ungarn, Saros. Gespanschaft, im südlichen Bezirk, ein ansehnlicher *Marktflecken* mit Kalkbrennerei.

Sompácz, Ungarn, ein *Praedium* im Szalad. Komitat.

Sompatak, auch Kis-Hutta, Ungarn, Abaujvarer Komitat, ein ungar. *Dorf* von 26 H. und 147 meist rk. E., Fil. von Radvany.

Somplago, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XIX, Tolmezzo; s. Cesclans.

Somro - Ujfalu, Schomrauer Neudorf, Brusztur, — Siebenbürgen, Dobok. Gespanschaft, Ob. Kr. M. Egregy. Bezirk, ein mehren Grundherren geh. walach., in einem Thale am Egregy-Flusse liegendes *Dorf*, mit einer griechisch-unirten Pfarre, 1½ Stunde von Magyar-Egregy.

Somsály, Ungarn, diess. der Theiss, Borsod. Gespanschaft, Sz. Peter Bezirk, ein *Praedium* in der kathol. Pfarre Arlaj, 8 St. von Erlau.

Somszegh, Ungarn, Neutr. Komitat, ein *Dorf* von 1 H. und 8 E.

Somutjuluj, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, aus den Bergen Furtsele - Nyzniani, Bomusi, Padure-Posi, Djálu-Funatze und Djálu-Kitsuruluj des Kükülöer Höhenzweiges, ½ St. ober Herepe entspringt, durch dieses und durch Sülye, unter dem Namen Sülly-patak, weiters durch Foró, unter dem Namen Válye - Forri fliesst, den Bach Válye - Hari in sein rechtes, die Bäche Válye-Alyakus und Válye-Szilvesuluj, dann die aus den vier Dörfern: Medves, Szent-Benedek, Tordás und Ispánlaka kommenden Bäche, alle sechs in sein linkes Ufer aufnimmt, 10 Orte in seinem Gebiete zählt, bei 3½ St. unter Foró, nach einem Laufe von 7 Stunden in den Marosflusse, ½ St. unter Nagy-Lak, unter dem Namen Válye-Somutjuluj, linksuferig einfällt. Zwischen dem Einfall des Baches Válye-Somutjuluj und dem Dorfe Nagy-Lak ist die sogenannte trockene Mauth (Száraz-Vam), über welche die Kommerzial-Landstrasse von Mediasch nach Klausenburg führt.

Somuzs, Ungarn, diess. der Theiss, Bihar. Gespanschaft; siehe Somogy-Usopa.

Somyhely, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maros. Székler Stuhl, zwischen den Bergen Fergomesey und Tserestyeshegy, auf einem, den Bach Séllyeipatak von einem andern, zunächst ober ihm, auch dem Bach Nagy-patak rechtsuferig zufliessenden Bach trennenden Höhenzweige, ½ St. von Séllye.

Sona, Venedig, Provinz und Distr. I, Verona, ein zwischen dem Gebirge und Verona bei Mancalacqua liegendes *Gemeindedorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Silvestro und 5 Oratorien. Mit: Lugagnan, Mancalacqua, Messedaglia, S. Giorgio in Salici, S. Giustina di Palazzol, S. Rocco di Palazzol, *Dörfer*.

Sona, Siebenbürgen, Kokelburger Gespanschaft; siehe Szépmező.

Sona, Solonia, wal. Sonna, Sonag, Schönen, Schönaj — Siebenbürgen, Reps. Stuhl, ein königlich. freies wal. *Dorf*, an dem linken Ufer des Alt-Flusses, im untern Kreis, welches von Walachen bewohnt, mit einer griech. unirten und einer griech. nicht unirten Pfarre und Kirche, zu welche letzterer Halmágy und Kobor als Filialen gehören, versehen, und in die kathol. Pfarre in Fogaras als ein Filiale eingepfart ist. 1½ St. von der nächsten Post Fogaras entfernt, 2 Stunden unter Halmágy, ¾ St. von Fogaras, 1½ St. von Sárkány.

Sonauerwald, Ober- und Unter-, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., mehre zerstreute der Herschaft Weitra dienstb. *Waldhütten*, erstere gegen Osten bei Gerungs, letztere gegen Westen bei Rosenau, 3 bis 3½ St. von Zwettel.

Soncini, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt X, Treviglio; siehe Pontirolo.

Soncini, Stampe Palazzo, Lombardie, Prov. und Distr. II, Milano; s. Casago.

Soncino, Lombardie, Prov. Cremona, ein Distrikt, enthält folgende Hauptgemeinden: Albera con Salvirola del Patti, Salvirola de' Vassalli e Ronco Todeschino. — Casaletto di sopra con Romanengo del Rio e Melotta. — Camignano con Castelletto Barbò. — Fiesco con S. Marta. — Romanengo. — Soncino. — Ticengo. — Trigolo con Moscona.

Soncino, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. II, Soncino, ein *Gemeinde-Flecken*, wovon der II. Distrikt dieser Provinz den Namen hat, mit 5 Pfarren: S. Maria Assunta, S. Giacomo, S.

Pietro, S. Imerio zu Galignano, S. Bartolomeo zu Isengo, 2 Aushilfskirchen, und 2 Oratorien, einem königl. Distr.-Kommissariat, Gemeinde - Deputation, Salz- und Tabak-Verschleiss auf Rechnung des königl. Aerars, und einer Briefsammlung des 20 Miglien davon entfernt liegendes Provinzial-Postamts Cremona, nahe am Flusse Olio. Postamt. Dazu gehören:

Rindina, Bosco Orta, Bosco Secchio, Campagnia Salice, Casazza, Colombarda, Colombarola, Costa Ceriolù, Costa Viola, Dossù Marcana, Fenile Bertoli, Fenile delle Moschi, Grand-offia di sopra e di sotto, Geasti, Mura Azzanella, Mura Galantina, Portica Galantina, Prato Selva, Ripa Ferraria, S. Gabriele, S. Marta, S. Michele, S. Pietro Covi, Scotticarda, Selva Maggiore Companiga, Selva Maggiore Gussella, Tenazzo, Valsordella, Valsordelletta, Viola, *Meiereien*, — Gallignano, Isengo, *Landhäuser.*

Soncino, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. III, Soresina; siehe Castal Leone.

Soncino, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. II, Bereguardo, ein bei Papiago, 6 Migl. vom Flusse Ticino entferntes, nach S. Giacomo e Cristofero zu Reguano gepfartes *Gemeindedorf*, mit Privat-Oratorio und Vorstand, 1 St. von Binasco, (Distr. VI). Mit: Cavagnato, *Meierei.*

Soncino, con Cassina Cavagnate — Lombardie, Prov. Pavia und Distr. II, Bereguardo.

Soncino della Chiesa, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Nonticelli.

Soncino Marazzoni, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Monticelli.

Soncevich, Dalmatien, Zara Kreis, Scardona Distrikt, ein *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, der Hauptgemeinde u. Pretur Scardona einverleibt, auf dem festen Lande, unweit Vachiane, 6 M. von Scardona.

Sondalo, Lombardie, Prov. Sondrio, (Pr. della Valtellina) und Distr. III, Tirano, eine *Gemeinde - Ortschaft* an der rechten Seite des Adda - Flusses, von den Strömmen Redano und Reszelasco durchschnitten, mit einer Gemeinde-Deputation, Probstei, Pfarre S. Maria Maggiore, 5 Aushilfskirchen, 7 Oratorien, Gendarmerie-Posten u. 16 Mühlen, 29 Migl. von Sondrio. Mit: Boladore, Frontale, Fumoro, Mondadizza, Le Prese, *Gemeind-theile.*

Sondergrund, Tirol, ein *Thal* von der Jägerhütte im Zillergrund südlich bis an's Hörndle Joch, wodurch der gewöhnliche Bergsteig aus dem Zillerthal nach Ahrn im Pusterthal geht.

Sondowa Wisznia, Galizien, Przemysler Kr.; s. Sandowa Wisznia.

Sondrio, Delegation in der Lombardie. Ihre Grösse beträgt 50 geograph. Quadratm. Sie ist in 7 Distrikte eingetheilt, nämlich: Sondrio, Ponte, Tirano, Morbegno, Traona, Bormio, Chiavenna, welche nur 106 Gemeinden enthalten, weil einen grossen Theil derselben unbewohntes Hochgebirg einnimmt, und umfasst 1 Stadt, 6 Märkte und 78 Dörfer mit 97,000 Einwohner. Hauptprodukte: Südfrüchte, Korn, Wein (jährlich 110,000 Eimer), Seide, Holz, Eisen, Honig und Viehherden; begreift das Val Tellina und die beiden Grafschaften Worm und Cleven.

Sondrio, Sonders, Sondrisium — Lombardie, Prov. Sondrio (eigentlich Provincia della Valtellina) und Distr. I, Sondrio, eine königliche *Delegations-Stadt* mit 4500 E., wovon die ganze Provinz und der I. Distr. den Namen haben, und Hauptgemeinde, mit einer königl. Delegation, Distrikts-Kommissariat, Tribunal erster Instanz, politischen Gerichtsbarkeit, Leihamt, Steuer-Einnehmerei, Militär - Kommando, Armenanstalt, Postwechsel zwischen Tirano und Morbegno, dann einer Haupt-Pfarre SS. Gervaso e Protaso, 7 Aushilfskirchen, einem Santuario, einer Kapelle und 7 Oratorien. Das Ex-Convent der P. Kapuziner dient gegenwärtig zu einem Gymnasial - Convict, jenes der P. Benediktiner auf der Anhöhe zu einem politischen Gefängniss und zur Wohnung der Cordonisten. Diese Stadt wird durch den Fluss Mallero durchschnitten, und die Hälfte Feldland vom Flusse Adda bespült, mit 22 Mühlen im Umkreise, sehenswerth ist die Hauptkirche mit guten Gemälden des hier geb. Pietro Sigario († 1748). Ueber der Stadt die Trümmer eines ehemals bedeutenden Schlosses, liegt am Ausgange des romantischen Thales Malenco, aus welchem der Maller ausströmt, und sich bald darauf in die Adda mündet. Postamt. Dazu gehören:

Asche, Colda, Dosso, Gualtieri, Ligori, Mossini, Ponchiera, Poversone, Riatti, Rola, S. Anna, Sassella, Triangio, *Gemeindetheile.*

Sondrio, Lombardie, Prov. Sondrio,

ein Distrikt, enthält folgende Hauptgemeinden: Sondrio con Colda, Poncera e Sasse la. — Albosaggia con S. Salvatore. Berbenno e Pedemonte con Monastero e Polaggia. — Cajole con Cantone e Pranzera. — Caspoggio. — Castione. — Cedrasco. — Chiesa con Chiareggio e Senevedo. — Colorina con Valle. — Faedo. — Fusine con Valmadre. — Lanzada. — Montagna. — Pendolasco — Postalesio. — Spriana. — Torre con Bondaledo, Melirolo e Compo. —

Sonenga. Lombardie, Provinz Como und Distrikt IV, Menaggio; siehe Menaggio.

Sonfaleou, Siebenbürgen; siehe die beiden Orte Sinfalva und Sővényfalva.

Songavazzo, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIV, Clusone, ein an der nördlichen Seite des Berges Arcqua liegendes, mit Vorstand, Pfarre S. Bartolomeo und 2 Kapellen versehenes *Gemeindedorf*, ¼ St. von Clusone.

Songerberg, **Klein-**, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Tepl, mit einem Sauerbrunnen; s. Sangerberg.

Sonhalb, Oester. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Landger. Werfen (im Gebirgslande Pongau) gehörige *Rotte*, auf dem östlichen Salzachufer und dem nördl. Gestade des Fainzbaches, aus zerstreut liegenden Häusern auf dem sogenannten Griesswinkel bestehend; vom Lanzenbache von Norden gegen Süden durchflossen, eingepfart in das Vikariat Hüttau, ¼ St. von Hüttau.

Sonico, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. XVIII, Edolo, ein nordöstlich gegen Edolo am rechten Ufer des Oglio liegendes *Gemeindedorf*, mit Vorstand, Pfarre S. Lorenzo, 5 Aushilfskirchen, 1 Eisengrube, 6 Schmieden, 1 Säge, 1 Kalk- und Ziegelofen, ½ St. von Edolo. Dazu gehören: Garda, Rino, kleine *Gassen*.

Sonico, Lombardie, Provinz Bergamo Distr. Breno, ein *Dorf*. Post Pisogne.

Sonina, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Hersch. Lancut geh. *Dorf*, ½ St. von Lancut.

Sonka, Galizien, Krak. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, nördl. n. Rybna, 3 St. v. Krzeszawice.

Sonkolyos, Ungarn, jens. der Theis, Bihar. Gesp., Belényes. Bzk., ein zur Bisthums-Hersch. Belényes gehör., mit einer griech. nicht unirten und reform. Pfarre versehenes *Dorf* von 30 Häus und 210 E., Fil. von Belényes, 7 St. von Grosswardein.

Sonkád, Ungarn, jens. der Theiss. Száthmar. Gesp., Szamosköz. Bzk., ein *Dorf* von 73 H. u. 508 ungar. E., mit einer reform. Pfarre, am Tur-Flusse, grenzt von Süden gegen Norden an Bot-Palat und Kölcse, 1 Stunde von Tisza-Ujlak.

Sonkolyos, Ungarn, jens. d. Theiss, Bihar. Gesp., Vardein. Bzk., ein walach. zur Hersch. Elesd geh. *Dorf* von 76 H. und 524 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre. Guter Boden, an dem Sebes-Körösflusse, 2 Stunden von Elesd.

Sonkolyos, Ungarn, Biharer Komt., ein *Dorf* von 30 H. und 210 E.

Sonkutá, Siebenbürgen, Inner Szolnoker Komt.: s. Somkut.

Sonna, Mulini della, Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. VII, Caprino; s. Torre de Busi.

Sonnberg, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 12 Häusern und 70 Einw., zur Herschaft und Pfarre Rosenberg, nächst Hurschippen, 4½ Stunde von Kaplitz.

Sonnberg, Böhmen, Budw. Kr., ein zur Hersch. Krumau gehör. *Dorf* von 13 H. und 143 E., auf einem Hügel am Fusse des Reitberges im Moldauthale, an der Strasse nach Wallern, 10 Std. von Budweis.

Sonnberg, Sonneberg, Schumburg, Zumberg — Böhmen, Budw. Kr., ein ein zur Herschaft Gratzen gehöriges *Dorf* von 31 Häusern und 239 deutschen Einwohn., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ferner 1 altes Schloss, welches 1817 von der Obrigkeit an einen Privatmann verkauft worden ist, 2 Wirthshäuser und 1 Mühle. Abseits liegt 1 emph. Bleicherhaus. Der ehemalige Meierhof ist emphyteutisirt, und auf dessen Gründen sind mehre, unter der obigen Häuserzahl begriffene Dominikal-Ansiedlungen entstanden. Eingepfart sind, ausser Sonnberg selbst, die hiesigen Dörfer Buschendorf, Dörfles, Tritschmersch, Zweindorf, Sohorsch, Häusles, Haid, Glasern, Slabsche, (mit Chwalkow), Wieden und Salnsch, liegt hinter dem Dorfe Poschendorf, 5 Stunden von Budweis.

Sonnberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Land- und Pflegger. Hersch. Althofen geh. *Gegend* von einigen Häusern mit einem Alaunbergwerke zwischen Althofen und Guttering, nächst d. Weindorferbachel, 3½ St. v. Friesach.

Sonnberg, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Herschaft Gmünd geh. *Gebirgs-Ortschaft* von 18 Häus. und 117 Einw., z. Hauptgemeinde Eisentratten, im Liserthale, 2 St. v. Gmünd.

Sonnberg, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 23 H. und 182 Einwohn., zur Hauptgem. und Herschaft Stall.

Sonnberg, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 8 Häus. u. 28 Einwohnern, Hersch. Steindorf, Hauptgemeinde Ossiach.

Sonnberg, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 5578 Joch.

Sonnberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein *Steinkohlenbergbau*.

Sonnberg, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Kom. Freistadt gehöriges, nach Rainbach eingepf. *Dorf* von 15 Häusern, ¾ St. von Freistadt.

Sonnberg, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Komm. Wildberg gehör. *Dorf* von 32 Häusern, gegen d. Markte Zwettel, hinter Hellmonsöd, 4 St. von Linz.

Sonnberg, Oest. ob der Ens, Salzbg. Kr., eine zum Pflegger. Goldegg geh., 1½ Stunde lange, und 1½ Stunde breite *Rotte*, welche meistens Zubaugüter v. Taxenbachischen u. Saalfeldischen Unterthanen enthält. Pfart in das Vikariat Dienten, 5½ Stunde von Sanct Johann.

Sonnberg, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pflegger. Saalfelden und Pfr. Alm geh. *Dorf*.

Sonnberg, Oest. ob der Ens, Salzbg. Kr., ein zum Pflegger. Saalfelden und Pfr. Leogang geh. *Dorf*.

Sonnberg, Oest. ob der Ens, Salzbg. Kr., ein zum Pfleggerichte Radstadt (im Gebirgslande Pongau) gehör. *Oertchen*, an der illirischen Poststrasse, gegen Hüttau, am sogenannten Sonnberge, mit einer Mauth- und Sägemühle, einer Schmiede und einer Potaschensiederei, pfart nach Hüttau (in Werfen), 3½ St. von Radstadt, 1 St. v. Hüttau.

Sonnberg, Oester. ob der Ens, Traun Kr., eine in dem Distr. Kom. Losenstein liegende, den Hersch. Steier und Garsten gehörige, nach Losenstein eingepfarte *Ortschaft*, 2 Stunden von Losenstein.

Sonnberg, Oester. ob der Ens, Traun Kr., eine in dem Distr. Kom. Gärsten liegende, zur Herschaft Steier u. Pfarre St. Ulrich gehör. *Ortschaft* von 22 H. nächst der Ortsch. Millbach, 3 St. von Steier.

Sonnberg, Oest. ob der Ens. Traun Kr., ein *Berg* in der Pfarre Gaflenz.

Sonnberg, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf* von 96 Häusern und 480 Einwohnern, mit einer landesfürstlichen Lokalie, am grossen Göllersbache, ½ Stunde von Hollabrunn.

Sonnberg, Steiermark, Brucker Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Wyden gehör. *Dorf* von 83 Häusern und 315 Einwohnern, Pfarre Stainz, zur Hrsch. Oberkapfenberg, Krottendorf, Hart, Wieden, St. Lorenzen und Oberkindberg dienstbar. In dieser Gegend komt das Steinrieglbachl, Toisenbachl, Feistererbachel und der Edelsbach vor, 2½ Std. von Mürzhofen.

Sonnberg, Steiermark, Brucker Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Ehrenau sich befindliche Militär Konskr. *Gemeinde* von zerstr. im Gebirge liegend. Häus. in der Pfarre Kalwang, geg. Westen unw. davon entlegen, 6½ Stunde von Kraubath.

Sonnberg, Steiermark, Bruck. Kreis, eine *Gemeinde* am Eingange des Stainzgraben im Bzk. Unterkapfenberg.

Sonnberg, Steiermark, Judenburger Kreis, eine zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Wolkenstein geh., nächst Oeblern eingepf. *Gegend* von 11 Häusern und 73 Einwohn., liegt in einer sehr gebirgigen Lage. Post Steinach.

Sonnberg, Steiermark, Judenburger Kreis, ein zur Wb. Bzk. Komm. und Probstei Hersch. Gstadt geh. *Dorf* von 46 Häusern und 245 Einw., liegt am Ensflusse, Post Steinach.

Sonnberg, Steiermark, Judenburger Kreis, eine *Gegend* im Bezirk Wasserberg in der Gegend Gail.

Sonnberg, Steiermark, Judenburger Kreis, zwischen dem Einachgraben u. Ruprechtsberg, auf welchem die Einacher und Stadler bei 300 Schafe weiden, und die Pötschger-, Beyeralpe, dann die Bacherleite, Saubach etc. mit bedeutendem Viehauftrieb vorkommen.

Sonnberg, Steiermark, Judenburger Kreis, zwischen dem Sulzgraben u. dem Vorwald, mit 24 Rinderauftrieb.

Sonnberg, Ungarn, Pressb. Komitat; s. Zumberg.

Sonnberg, Tirol, Unter Inthaler Kr., eine zur Landger. Hersch. Kitzbühel geh. *Gegend*, am Gebirge gegen Jochberg, 3 bis 3½ St. v. Sct. Johann.

Sonnberg, Tirol, Pusterthaler Kr., ein einzelner der Herschaft Lienz in

dem Pflegger. Virgen geh., u. zu der Dorf-Gemeinde konskr. *Bauernhof*, 8½ St. von Lienz.

Sonnberg bei Stadtl, Steiermark, Judenburger Kreis, eine *Gemeinde* v. 30 H. und 234 Einwohnern, des Bzk. Goppelsbach u. Pfarre Stadl; z. Stiftsherschaft Friesach und Pfarhof Stadtl dienstbar.

Sonnberg in Leogang, Oesterr. ob der Ens, Salzburg. Kreis, eine zum Landger. Saalfelden (im Gebirgslande Prinzgau) gehör. *Berggegend* von 25 Häusern und 65 Einwohnern, hat eine Mühle, liegt am Kalkgebirge des Thales Leogang hin, 19 St. v. Salzburg.

Sonnberg im Urslau, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Pflegger. Saalfelden (im Gebirgslande Pinzgau) geh. *Dörfchen*, am Abhange des Nadruns, eines Rasengebirges im Thale Urslau, von 31 Häusern u. 216 Einwohn., guten Weiden und 1 Mühle, 20 St. v. Salzburg.

Sonnblick, Illirien, Kärnthen Vill. Kreis, ein *Berg* 1595 Klaft. hoch, nördl. v. Malta.

Sonndorf, Sunddorf — Oestr. ob der Ens, Inn Kreis, ein in dem Pflegger. Viechtenstein lieg., verschied. Dominien geh., nach Esternberg eingepf. *Dörfchen*, liegt nahe an der Kommunikations-Strasse zwisch. Vichtenstein u. Passau, in der Gemeinde Esternberg, 6 St. v. Schärding.

Sonndorf, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Schärding geh *Weiler*, in der Pfarre Diersbach, 1 St. v. Siegharding.

Sonndorf, Oestr. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Meissau dienstb. *Dorf* von 11 Häusern, liegt ob dem Mannhardsberge, ¾ Stunden v. Meissau.

Sonneberg, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dörfchen* zur Hersch. Stubenbach gehörig und dahin eingepfart, 4 Stunden von Schüttenhofen u. 3 Stunden v. Horazdiowitz.

Sonneberg, Böhmen, Prach. Kr., ein *Hof* im Stadlergerichte, 2¼ St. von Bergreichenstein.

Sonneberg, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein der Hrsch. Neuschloss und Ober-Liebich geh. *Dorf* von 87 Häus. und 598 Einwohnern. Der Ort wird eingetheilt in Ober- und Nieder-Sonneberg, hat eine Schule, und ist nach Ober-Liebich eingepfart; 30 Häus. mit 170 Einw. gehören zur Hrsch. Neuschloss; — liegt am Abhange des Hochwaldes, 1 St. von Ober-Liebich, und eben so weit von Haide.

Sonneck, Tirol, ein adel. *Ansitz* zu Dietenheim, Ldgchts. Brunecken, zuvor Michaelsburg.

Sonneck, Grosses-, Steiermark, Bruck. Kr., zwischen dem Weissenbachgraben und der Bothleiten mit 30 Rinderauftrieb.

Sonneck, Kleines-, Steiermark, Bruck. Kr., zwischen der Bothleiten und dem Sebastiansboden, mit 40 Rinder- und 30 Schafeauftrieb.

Sonneck, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft* und *Ortschaft*, liegt nächst Eberndorf gegen Süden, 1¾ St. von Völkermarkt.

Sonneg, Shunek — Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft* und *Schloss*, in der Pfarre Igg, an dem Flusse Ischza, 3¼ St. von Laibach.

Sonnegg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 29 Steuergemeinden, 48,542 Joch.

Sonnegg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1549 Joch.

Sonnegg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend* in dem Wb. Bzk. Komm. Greisseneck; siehe Stalhofberg.

Sonnegg, oder Puschelstöckel genannt — Steiermark, Grätz. Kr., ein in der zum Wb. Bzk. Kom. Plankenwart geh. Gegend Reiteneck sich bef. *Gut*, 4 St. von Grätz.

Sonne-Kuppe, Siebenbürgen, ein *Berg* im Mediascher Stuhl, auf einem, die beiden durch Valdhid und Beretholam fliessenden Bäche trennenden Höhenzweige, ¾ St. von Sáros.

Sonnenberg, Sonneberg, Sunyperk — Böhmen, Saazer Kr., eine freie *Bergstadt*, unter dem Schutze der Herschaft Presnitz, liegt nächst den Dörfern Gaischwitz, Zobietitz und Tribischel, auf der Höhe des Erzgebirges, da wo der Abfall nach der böhmischen Seite beginnt, nach allen Seiten vom Gebiete und den Waldungen der Herschaft Presnitz umgeben, auf dem flachen, steil nach Südosten abfallenden Sonnenberge, an einem von Presnitz nach Krima an der Leipziger Strasse führenden Landwege. — Sie zählt 193 Häuser mit 1643 deutschen Einwohnern, und hat 1 Pfarkirche und 1 Pfarrei, beide unter dem Patronate des Religionsfonds, nebst 1 Schule, unter dem Patronate der Stadt - Gemeinde;

ferner 1 Rathhaus, 1 der bräuberechtigten Bürgerschaft gehöriges Bräuhaus (auf 14 Fass 2 Eimer), 3 Einkehr-Wirthshäuser und 2 abseits gelegene Mühlen (die „Weisse Mühle", mit Brettsäge, und „die Fleckelmühle"). — Die Stadt zeichnet sich vor vielen andern Landstädten durch ihre regelmässige Anlage und Bauart aus. Von dem ein Viereck bildenden Ringe (oder Marktplatze) laufen die Gassen in schnurgerader Richtung aus, so dass man hier nach allen vier Seiten ins Freie hinausblicken kann; 3 St. von Komotau, 1 St. von Sebastiansberg, 2½ Stunde von Kaaden, 3 Stund. von Saaz.

Sonnenberg, Tirol, Botzner Kr., eine zur Hrsch. Schlanders gehör. *Gebirgs-Gemeinde* von zerstreuten Häusern, die sich bis über 2 Stunden Länge erstrecken, und nach Schlanders eingepfart sind; hier befindet sich auch das alte Schloss Schlandersberg, 1 bis 3 Stunden von Schlanders, 16 St. von Botzen.

Sonnenberg, Tirol, ein verfallenes *Hauptschloss* der ehemaligen Grafschaft Sonnenberg bei Nüziders, nächst Bludenz.

Sonnenberg, Tirol, ein *Dekanat* für die Pfarren: Nüziders, Sitz des Dechants, Bludenz, Laudesch, Bludesch, Raggal, Buchboden, Fontalla oder Fontanella, Damils, Sonntag, Plons, Sanct Gerold, Thüringen, Frastanz, Nenzing, Brand, Bürs, Bürsberg, Braz, Talaas, Klösterle, Stuben, Lech oder Tannberg, Warth und Schröcken.

Sonnenberg, Tirol, ein bewohnter *Berg* ob Rabland, der Pfr. Partschins, Ldgchts. Meran.

Sonnenberg, Tirol, k. k. *Landgericht* I. Klasse, Flächeninhalt $14\frac{17}{100}$ geographische Quadrat-Meilen, mit 16,526 Einwohn., ehemals eine Grafschaft, dann Pfandschaft der Freiherrn von Sternbach zu Bludenz, enthaltend die ehemaligen Herschaften Blumeneck und Sanct Gerold, jene des Reichsstifts Weingarten, diese des Klosters Einsiedlen, dazu den Distrikt von Bludenz nebst den Gerichten Damils und Tannberg.

Sonnenburg, Tirol, k. k. *Landgericht* I. Klasse, Flächen-Inhalt $6\frac{98}{100}$ geographische Quadrat-Meilen, mit 14,351 Einwohnern, zusammen gesetzt aus dem Gerichte Sonnenburg, ohne die Gemeinden Ampass, Rinn und Tulfes, dem Gerichte Axams, dem Hofgerichte Wilten, und der Probstei Amras, von welcher letztern jedoch die Gemeinde Ausser-Ellbögen zum Ldgcht. Matrei gekommen ist. Sitz des Gchts. Wilten.

Sonnenburg, Tirol, Unt. Innthal. Kr., eine *Herschaft* und altes *Schloss* nächst dem Dorfe Natters, Landgrchts. Sonnenburg ob der Sill inner Wilten, 1½ St. von Insbruck.

Sonnenburg, Tirol, ein aufgehobenes *Frauenstift*, Benediktiner-Ordens bei Sanct Lorenzen, Landgerichtes Schöneck und Michaelsburg, jetzt ganz im Verfall.

Sonnenburg, Tirol, Pusterthal. Kr., eine *Hofgerichts-Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre, grenzt gegen Süden an den Rienz-Fluss, 1 Stunde von Bruneck.

Sonnendorf, Tirol, Unterinnth. Kr., eine zur Landger. Herschaft Kuefstein gehör. *Ortschaft* von 5 Bauernhöfen, insgem. auf den Letten genant, 1½ St. von Kuefstein.

Sonnenfeld, Böhmen, kön. *Lehen* in Thüringen.

Sonnenoed, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzeln., zur Herschaft Soos gehöriges *Bauernhaus*, hinter der Pfarre Kolmitzberg, 2 St. von Amstädten.

Sonnensteinspitz, Oesterr. ob der Ens, ein *Berg*, 2678 F. hoch, im Salzkammergute, nordöstlich von Unter-Langbath.

Sonnenwendbühel, Oesterr. unt. der Ens, V. O. M. B., einige zur Herschaft Persenbeug, eigentl. zum Hofamt Priel geh. *Häuser*, 1½ Std. von Kemmelbach.

Sonnenwendjoch, Tirol, einer d. höchsten Bergspitzen im Unterinthale, nordw. von Münster, Landger. Rottenburg.

Sonnenwirbel bei **Gottesgab**, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Berg*, 3912 W. F. hoch, liegt unter 50° 23' 48" n. Br., und 30° 37' 48" ö. L.

Sonnina, Galizien, Rzeszow. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft und Pfr. Lancut. Post Lancut.

Sönning, Oester. unter d. Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* der Herschaft Ernstbrunn; s. Senging.

Sonnjoch, Tirol, ein *Berg*, 1293 Kl. hoch, westl. von Pertisau.

Sonnkahr, Steiermark, Judenburger Kr., an der Samerstrassen und grossen Sölk, zwischen der Mauthner- und Kaltenbachalpe und dem Hüttfeld, mit 60 Rinderauftrieb.

Sonnkolyos, Sonkojos, Sunkujus — Ungarn, ein *Dorf* im Bihar. Komt.

Sonnleitberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine zur Wb. B. Kom. Herschaft Frondsberg geh. *Gegend* von 31 Häusern und 143 Einwohnern, Pfarre Geisen, zur Herschaft Wachseneck, Vorau und Gutenberg dienstbar. Das sogenante Grabenwasser treibt 6 Hausmühlen in dieser Gegend, gegen dem Stainzwalde, 15 Stunden von Grätz.

Sonnleiten, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Vöcklabruck geh. *Weiler*, in der Pfr. Attnang. ¾ Stunden von Vöcklabruck.

Sonnleiten, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Maurkirchen gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Helpfau zw. d. landesf. Wald und dem Mossbach, 3½ St. von Braunau.

Sonnleiten, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Weizenkirchen geh. *Dorf*, an der Spitze d. Donauleithen, in der Pfarre Neukirchen, 4½ St. v. Baierbach.

Sonnleiten und **Scheibs**, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine z. Herschaft Kirnberg geh. *Ortschaft* v. 3 Häusern, hinter Kirnberg bei Dexing, 5 St. v. Melk.

Sonnleiten, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Ulmerfeld gehör. *Bauernhaus*, nächst Sanct Leonhard am Walde, 4 Stunden von Amstädten.

Sonnleiten, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., 4 zur Herschaft Neulengbach und Pfarre Anzbach gehörige *Häuser* mit 27 Einw., nächst dem Aichengraben, 2½ Stunde von Sieghardskirchen.

Sonnleiten, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 7 einschicht., zur Staatsherschaft Sct. Pölten geh. *Häuser* von 36 Einw., ½ St. von der Pfarre Stessing, 4 St. von Bärschiing.

Sonnleiten, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., 11 zerstreute *Häuser* der Hersch. Reichenau und Pfarre Prein. Post Schottwien.

Sonnleiten, Steiermark, Brucker Kr., ein zur Wrb. B Kom. Hersch. Wieden geh. *Dorf* von 18 Häus. und 58 Einw., Pfarre Marein, der gleichnamige Bach treibt in dieser Gegend eine Hausmühle. Ausser demselben fliesst hier noch der Lambach und Haselbach, 1 Stunde von Mürzhofen.

Sonnleiten, Steiermark, Grätzer Kr., eine in dem Wrb. B. Kom. Piber und Pfarre Graden sich befindliche *Gebirgs-Gegend* von 18 Häusern und 119 Einwohnern, 10½ St. von Grätz.

Sonnleiten, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Gemeinde* von 53 Häusern u. 234 Einwohnern, des Bezirks Bäreneck, Pfarre Breitenau, mit einem rothen Schwefelbergwerk, zur Herschaft Bäreneck, Lorenzen, Wieden, Massenberg, Göss und Oberkindberg dienstb., 4 Meilen von Bruck.

Sonnleiten, Steiermark, Grätzer Kr., eine der Herschaft Stift Rein dienstb. *Gegend* von 47 Häusern u. 248 Einw. in der Pfarre Geisthal, unter d. Klein-Alpen, 7 Stunden von Grätz.

Sonnleiten und **Auerberg**, Steiermark, Grätzer Kr., 2 kleine, z. Wb. B. Kom. Herberstein gehörige, in der Gemeinde Freienberg sich befindende *Weingebirgsgegenden*, 4 Stunden von Gleisdorf.

Sonnleiten, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend*, in der Pfarre Weizberg, zur Bisthumsherschaft Seckau mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Sonnleiten, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Kirchberg an der Raab, zur Herschaft Landsberg mit ⅔ Getreide-, Wein- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Sonnleiten und **Meichardsdorf**, Steiermark, Judenburger Kr., eine nach Ober-Wölz eingepfarte, im Wrb. Bzk. Kom. Rottenfels sich befindende *Gemeinde* von 27 Häusern, mit einem, d. Stifte Admont gehörigen Zehenthofe, Meinhardsdorf genant, 4 Stunden von Unzmarkt.

Sonnleiten, in der, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein im Markte Wieselburg sich befindendes, zur Pfarherschaft St. Ulrich am Berg, konskrib. *Haus*, 1¼ St. von Kemmelbach.

Sonnleiten und **Syrn**, oder Ober- und Unter- — Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., ein der Hersch. Wartenstein dienstbares *Dorf* von 18 Häusern und 140 Einwohnern, zwischen Wartenstein und Kranichberg, 2 Stunden von Schottwien.

Sonnleit-Gnesa, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Dorf* von 39 Häus. und 131 Einwohn., der Hersch Ossiach und Hauptgem. Himmelberg.

Sonnleithen, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 10 Häusern nnd 70 Einw., der Hersch. Stollberg und Pfarre Stössing. Post Sanct Pölten.

Sonnleithgraben. Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., 14 zerstreute *Häuser* mit 130 Einwohnern, d. Stifts-

herschaft Lilienfeld und Pfarre Eschenau. Post Lilienfeld.

Sonnleit-Himmelberg, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Dorf* von 12 Häusern und 31 Einwohnern, zur Herschaft Ossiach und Hauptgemeinde Himmelberg.

Sonnschein- und **Senkbodenalpe**, Steiermark, Brucker Kr., zur Herschaft Göss dienstbar, mit 827 Joch Flächeninhalt und 22 Alphütten auf einem fruchtbaren ebenen Boden, am Fusse des Ebensteins. Diese Alpe gehört zu den schönsten des Bruck. Kreises. Nach Gebhards Messungen ist sie 4812 Fuss über die Meeresfläche erhaben.

Sonnseit, Oesterr. ob der E., Salzb. Kr., eine zum Pfleggerichte St. Johann (im Gebirgslande Pongau) geh. *Rotte*, aus zerstreut liegenden Häusern bestehend, 5 bis 6 St. von Sct. Johann.

Sonnseite, Tirol, Pusterthaler Kreis, 2 *Häuser* zum Landgerichte Sillian u. Gem. Kartitsch.

Sonnsleithen, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Obernberg gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Lambrechten, 3½ St. v. Schärding.

Sonnstein, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Berg*, 1203 Kl. hoch, w. von Lorenzen.

Sonnsteinalpe, Steiermark, Bruck. Kr., zur Herschaft Göss dienstbar, mit 147 Joch Flächeninhalt.

Sonnsteinthal, Steiermark, Brucker Kr., in der Lassing, an der österreichischen Grenze, zwischen d. Schindlgraben und Lassingbach, mit sehr grossem Waldstande und 68 Rinderauftr.

Sonntag, Tirol, ein *Pfarrdorf*, am Landbach im Walserthale, der ehemaligen Herschaft Blumeneck, nun Landgerichts und Dekanats Sonnenberg.

Sonntagsberg, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein berühmter, zum Stifte Seitenstetten geh. *Walfahrtsort* und *Pfarhof* auf einem hoh. Berge, im Gebiete und Landger. der Herschaft Gleiss, übrigens eine aus den Rotten Wühr, Nechling und Doppel bestehende zerstreut liegende Gemeinde von 13 Häusern und 75 Einwohnern. Die Kirche, zuerst 1440 erbaut u. 1722 in ihrer jetzigen Grösse hergestellt, hat eine von Gran gemalte Decke und ist herlich ausgeschmückt; sie ist zugleich Pfarkirche für die umliegenden zerstr. Bauernhöfe, und wird so stark besucht, dass in manchem Sommer an 60,000 Pilger gezält werden. Von der d. Kirche auf drei Seiten umgebenden Terrasse hat man eine reizende Aussicht. Liegt nördlich von Waidhofen u. südö. von Rosenau, unter 33° 25' 33'' östl. Länge und 47° 59' 51'' n. Br., 371 Kl. hoch, liegt nördl. an der Stadt Waydhofen, 4 Std. von Amstetten.

Sonntag, Tirol, ein *Berg* an der Grenze zwischen Tirol und Salzburg am linken Ufer des Salzaflusses.

Sonntagdorf, Steiermark, Marburg. Kreis, ein *Dorf* der Wb. Bzk. Komm. Hersch. Gross-Sonntag; s. Michofzen.

Sonntag, Gross-, Steiermark, Marburger Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft, Schloss* u. *Dorf*; s. Gross-Sonntag.

Sonntagkogel, Steiermark, Brucker Kreis, im Grossgössgraben, zwischen dem Naunbühel u. Rinek, mit grossem Waldstande.

Sonntagmühle, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine in der Rotte Stampf sich befindende, der Herschaft Garsten dienstbare *Mühle*, am Oellersbache in der Pfarre Haidershofen, 2 St. v. Steier.

Sonntagsfeld, Oester. ob der Ens, Inn Kr., eine *Anhöhe* von 232 Klafter, nördl. v. Freienberg.

Sonntagsgrund, Ungarn, Zipser Komt., ein *Praedium* von 2 H. u. 24 Einwohnern.

Sonntagshorn, Oesterr. ob der E., Salzburg. Kr., ein hoher *Berg* bei Unken mit 6,062 Fuss Höhe.

Sonntagskopf, Tirol, ein 814 Kl. hoher *Berg* im Wererthal.

Sonta, Szonta, Ungarn, Barser Komt.; s. Szonta.

Sontel, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespan., zwischen den Bergen La-Kapus und Zigla-Szimbotelke, ½ St. v. Zzombattelke.

Sontegne Monti, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distrikt VII, Chiavenna; s. Villa di Chiavenna.

Sontkowa, Galizien, Jasl. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Tarnowiec. Post Jaslo.

Sonveso, Lombardie, Provinz Como und Distrikt IV, Menaggio; siehe Ossuccio.

Sonvico, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XVII, Breno; siehe Pisogne.

Sonvico, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) u. Distr. III, Tirano; siehe Villa di Tirano.

Sonzogni Casella, Prov. Cremona und Distrikt V, Robecco; siehe Casal Buttano.

Soofalva, oder Sófalva, Salzdorf,

Sumfálό — Siebenbürgen, Dobokaer Gespansch., Unterer Kreis und Borgoi. Bezirk, ein mehr. Grundherren gehör. ungar. walach. *Dorf*, mit 1 gr. unirten Pfarre u. einem reform. Prediger, ¼ St. von Bistritz.

Soofalva, Danilowo — Ungarn, Marmaroser Komt., ein ruth. *Dorf* v. 96 Häusern und 623 Einwohn., 524 gr. Kathol. und 39 Juden, der gräfl. Fam. Károly und andern Grundherren geh. Eichenwaldungen, Viehzucht, Wieswachs, eingegangene Salzgruben, Salzquellen, deren Wasser den Einwohnern anstatt des Salzes dient, 5 St. v. Szigeth.

Sóok, Alsó-, Ungarn, ein *Praedium* von 2 Häusern und 25 Einwohn., Fil. von Csötörtök-Detrekö, im Presburger Komitat.

Sook, Felsö-, Ungarn, ein *Praedium* von 3 Häusern und 33 Einwohn., Fil. von Csötörtök-Detrekö, im Presburger Komitat.

Sook, Magyar, Ungarn, Neutra. Komt., ein sl. *Dorf* von 351 Häusern u. 2381 Einwohn., Fil. v. Szdötze. Mahlmühle, gräfl. Károlyisch, 5 St. v. Neutra nächst der Waag.

Sook, Toth, Salgovitz, Ungarn, Neutraer Komt., ein sl. *Dorf* von 68 H. und 476 meist rk. und einige jüdische Einwohn., mit einer Synagoge, Fil. v. Ardanócz.

Sookut, Szolya — Ungarn, diess. der Theiss, Zempl. Gespansch., Sztropkov Bezirk, ein dem Grafen Barkoczy, Forgats und mehr. andern geh. *Dorf* von 107 Häusern und 802 Einwohn., worunter 39 Jud., Ackerbau u. 1111 Joch, Salzquellen, mit 1 kathol. Kirche und A. C. Pfarre, 4 St. v. Vetse.

Soolenbäder, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kreis, in Hallein.

Sooly, Ungarn, Veszprim. Komt., ein ungar. *Dorf* von 55 Häusern und 434 Einw., Filial von Hajmásker, Papiermühle, gehört der Cistercienser-Abtei zu Zircz, nächst der Poststrasse, 1¼ M. von Pápa.

Soom, Ssamd — Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Komt., Oberer Tartzaer Bezirk, ein russniak. der Hersch. Zeben gehör. *Dorf* von 62 Häusern und 475 rk. und gk. Einwohn., mit 1 Gr. Rit. Pfarre, Fil. v. Zeben, viel Wieswachs, Weiden, grosse Waldungen, liegt zwischen Bergen, nicht weit von Zeben, 2½ St. v. Eperjes.

Soomkut, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Komt., Oberer Bzk., ein *Praedium*, zur Hersch. Usetnek gehör., besteht aus 1 blossen Walde, unw. Tapolcza.

Soor, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* mit 1 Filialkirche, es wird in Nieder- und Ober-Soor eingetheilt, wov. jenes 85 Häusern und 566 Einw., dieses 89 Häusern und 576 Einw. hat, z. Pfarre Amtsort geh.

Soos, Sor — Ungarn, jens. der Theiss, Szathmar.Gespansch., Krasznaköz. Bzk., ein *Praedium* von 1 Haus und 14 E., grenzt geg. Süden an Gyürüs und gg. Norden an das Territorium und Vorgebirg Száthmar, 3 St. von Száthmar-Nemethi.

Soos bei Rohr, Böhmen, Elbogner Kr., ein zur Hersch. Eger geh. einsch. *Jägerhaus*, und ein *Häuschen*, 2 St. v. Eger.

Sooskidol, Slavonien, Posegan. Gespanschaft, Unter oder Posegan. Bzk., ein der Hersch. Pleternicza geh., nach Russeva eingepf. *Dorf*, ist von Gebirgen und Waldungen eingeschlossen 4½ St. von Posega.

Sóós-Mezö, Siebenbürgen, ein *Praedium* in dem obern Bezirk des Kézdier Székler-Stuhls, welches meist von Walachen nomadisch bewohnt, in die katholische Pfarre des Ojtoscher Passes als ein Filiale eingepfart, und mit, in diesem Thale an mehren Orten sich reichlich befindenden Theerquellen versehen ist, welchen Bergtheer die Moldauer Pekura, die Siebenbürger Sachsen Pokert, die Siebenbürger Walachen Duhot nennen, und der lateinische bitumen maltha, auch cedria terrestris genannt wird. Dieses Praedium liegt im Tatrosch-Segmentalflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Ojtoz-patak, 14 St. von Tsík-Mártonfalva.

Sóós-Mezö, Sós-Mezö — Siebenbürgen; s. Büdöshegy.

Soóskút, Sulz — Ungarn, Eisenburg. Gespanschaft, ein deutsches, mehren Grundherren geh. *Dorf* von 41 Häus. und 242 röm. kath. Einw., Filial von Geresdorf, guter Sauerbrunnen, 3 St. von Rába-Keresztúr.

Soós-Kut, Ungarn, Stuhlweissenburg. Komt.; s. Kút.

Sóóspatak, Sóspatak, Salzbach, walachisch Seusa — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Karlsburger Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches dem katholischen Karlsburger Bisthum gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholischen Pfarre in Borbánd als ein Filiale eingepfart ist.

Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des eigenen Dorfsbaches, ½ St. von Karlsburg.

Soos-Patak, od. Salzbach, Seusá — Siebenbürgen, Székler Maroser Stuhl, Mező-Band. Bzk., zum Theil auch in der Thorenburg. Gespansch., eine zwischen hohen Gebirgen lieg., mehren Grundherren gehör. walach. *Ortschaft* von 10 Häusern, mit einer griechisch-nicht unirten Kirche, 3¼ St. v. Maros-Vásárhely.

Sooss, eigentlich Soss, vormals Sozze genannt — Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine *Herschaft* und *Dorf* von 34 Häus. und 210 Einw., mit einem Schlosse, hinter Loosdorf, gegen Leonhard am Forst, in der Pfarre Hirm, 1¼ St. von Melk.

Sooss, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein *Dorf* von 49 Häus. und 395 Einwohn., die viel Wein und Gemüse bauen, der Herschaft Maria Zell (in Oesterreich), mit einer Lokalkaplanei. Westlich, nordwestlich und südwestlich vom Orte sind die Abhänge des Soosser Lindkogels, des Mondscheinkogels und Lusthausberges mit Weingärten bedeckt; den übrigen Raum um den Ort nehmen Aecker, Wiesen, Weiden und Gärten ein. Gegen Westen zu Anfang des Brunnthales befindet sich das Schelmenloch oder die Schelmenhöhle, in welcher man Bergmilch findet, 2 St. von Ginselsdorf.

Sóós-Szent-Márton, Sós-Szent-Márton, Martinsdorf, Miertesdorf, Szint-Mártyin — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Görgényer Bezirk des obern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Görgény-Szent Imre als ein Filiale eingepfart ist, — 1¾ St. von Szasz-Regen.

Sóós-Szent-Márton, Sós-Szent-Márton, Szint-Martyin — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Aranyoscher Bezirk des untern Kreises der Thorenburger Gespanschaft, welches der freiherrlichen Familie Kemény gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Harasztos als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Flusses Aranyos, 1 St. von Ketze.

Soos-Ujfalu, Ruszka Nowa Ves — Ungarn, diesseits der Theiss, Saroser Gespanschaft, Unt. Tartza. Bzk., ein rusniak., unter die Kammeral-Gerichtsbarkeit geh. *Dorf*, mit einer gr. unirt Pfarre, 1¼ St. v. Eperies.

Soosujfalu, Novo Szelicza, Dubrova — Ungarn, jenseits der Theiss, Ugocs. Gespanschaft, im Bezirke ebenfalls jenseits der Theiss, ein der Herschaft Nyaláb gehör., nach Kirva eingepf. raitz. *Dorf*, 2½ M. von Nagy-Szöllös.

Soós-Vertike, Ungarn, Baranyaer Komt.; s. Vertike.

Soóvár, Sóvár, Salzburg, Slaná — Ungarn, diesseits der Theiss, Saroser Gespanschaft, Unterer Tartzaer Bezirk, ein slowakisch-deutscher, unter die Kammeral-Gerichtsbarkeit gehöriger *Marktflecken* von 168 Häusern und 1222 römisch-katholischen und evangelischen Einwohnern, ist sehr reich an Salzgruben, mit einer römisch-katholischen Pfarre. — Schon zu Arpads Zeiten soll Sóvár als feste Burg (Castrum) Salis (Salzburg) bekannt gewesen sein, und diesem mächtigen Herzoge sammt dem Zipserschlosse als Schutzwehr gegen die polnische Grenze gedient haben. Im Jahre 1285 schenkte König Ladislaus der Kumaner dem jungen Grafen Georg Mitzban, einem der sieben Wundersöhne des in der ungarischen Geschichte berühmten Simon Mitzbans, die drei königlichen Orte Sóvár, Sópatak und Detne, zum Lohne für seine in den Kriegen gegen Ottokar, die Tataren und Konrad erworbenen Verdienste, und ertheilte ihm zugleich die Erlaubniss, sich daselbst eine Burg zu erbauen. Dieser Schenkung zufolge nahm Georg Mitzban den Namen Sóos de Sóvar an, den seine Nachkommen noch bis auf den heutigen Tag führen. Von den übrigen sechs Brüdern Georg Mitzbans stammen die Familien Csapy, Bocskay, Szörtey, Ráskay, Eszeny und Kövesdy ab. Im Jahre 1525 bemächtigten sich die Eperieser Bürger während der Zapolyaischen Unruhen des Sároser Schlosses, und übergaben es dem General Katzianer, mussten es aber 1528 auf königlichen Befehl der Familie Sóos wieder in statu quo zurück geben. Im Jahre 1537 hatten es die Zapolyaischen abermals in ihrer Gewalt, und hintertrieben einen Eroberungsversuch des kaiserlichen Generals Ebersdorf. Bald darauf eroberte es der General Freiherr von Fels, und Kaiser Ferdinand versetzte es den Eperiesern für 5521 fl. Allein auf den zu Neusohl und Presburg abgehaltenen Landtagen wurde

die Zurückgabe des Schlosses an die Sóos'sche Familie articulariter beschlossen, aber 1547 unter der Direktion des berühmten Sároser Schloss-Kommandanten Georg Wernehrs demolirt. — Um das Jahr 1575 wurde in Sóvár Steinsalz entdeckt. Das Sároser Komitat genoss das Eigenthumsrecht auf einen der hiesigen Salzbrunnen, bis endlich das Dominium und das Salz-Gefälle um das Ende des sechzehnten Jahrhunderts ganz in die königlichen Hände überging. Gegenwärtig ist Sóvár mit Inbegriff der fünf dazu gehörigen Dörfer Gulviz, Kakasfalva, Abránfalva, Erdöcske und Sós-Ujfalú ein königliches Salzkammergut, das seit 1798 unter der Leitung eines Ober-Inspektors steht. — Der Bergbau wurde mit den fünf Schachten Leopoldi, Mariae, Josephi, Johann Nepomuceni und dem Windschacht betrieben, wovon gegenwärtig bloss der Leopoldischacht übrig, und die zwar sehr ergiebige, aber leider einzige Quelle der hiesigen Saline ist Derselbe ist durchaus mit Eichenbohlen gezimmert, hat einen leeren Raum von 35, eine Wassersäule von 46, zusammen also eine Tiefe von 81 Wiener Klafter, und ist in einen Treib- und Fahrtenstoss abgetheilt. Der Göppel wird durch vier, alle vier Stunden abwechselnde Pferde bedient, die alle fünf Minuten eine fünfeimerige ungefähr 7 Zentner Sohle enthaltende Pilge heben, deren zwei, jede aus einer sackförmig zusammen genähten Ochsenhaut bestehend, gegen einander spielen. Die Sohle zeigt auf der Spindel 28 pCt. an, wovon 25 reines Küchensalz sind. In der chemischen Analyse der Sohle fanden sich ausser dem Kochsalze und Wasser auch noch Kalkerde, salzsaure Bittererde, schwefelsaurer Kalk, kohlensaures Eisenoxyd und kohlensaurer Kalk, nebst einer nicht unbeträchtlichen Menge Kieselerde. — Die aus der Schacht gehobene Sohle füllt in 48 Stunden eine Cisterne oder Sulzenstube von 3000 Eimer Inhalt. Dergleichen Cisternen sind sechs, wovon vier das grosse, die andern zwei das kleine Pfannhaus mittelst einer Röhrenleitung versehen. Zwei grosse Wohlthaten bei dieser Saline sind nicht nur die gesegnete Sohle selbst, sondern auch die kleine kaum 100 Klafter betragende Entfernung des Schachtes von den Sudhäusern, wodurch äusserst viele kostspielige Anstalten erspart werden. Im Jahre 1805 wurde ein neues Pfannhaus nach Lenoble'schen Grundsätzen hier erbaut, seit welcher Zeit die Salzerzeugung mit einem ganz besseren Erfolge betrieben wird. — Die gegenwärtigen neuen Pfannhäuser zeichnen sich nebst ihrem gefälligen Ansehen, besonders durch eine auffallende Reinlichkeit, Helle und Bequemlichkeit, die Sud- und andern Arbeiten aber durch eine in allen Theilen harmonirende Ordnung, Praecision und Leichtigkeit aus. Die daraus entspringenden Vortheile sind: eine über 2000 Wiener Klafter steigende jährliche Holzersparniss, stärkeres, reineres und trockeneres Salz, Ersparung an Menschen, Zeit und Erhaltungsmaterial, und endlich eine leichtere Uebersicht der eintretenden Zufälle nebst einer leichteren Abhülfe derselben, so dass die Sóvarer Sudhäuser rücksichtlich auf die vortreffliche Manipulation, und selbst ihre Struktur bemerkenswerthe Vorzüge vor den oberösterreichischen und steiermärkischen Sudwerken haben. — Die Sudpfanne in dem grossen oder Francisci Pfannhause bildet ein Parallellogramm von 57' 4'' Länge, 29' 3'' Breite, und 21' Tiefe, die in dem Ferdinandi Pfannhause ist 5° lang, 5° breit, und 18'' tief. Die Sudpfannen ruhen auf Säulen von Thonporphyr, die gassenweise gestellt sind, damit die Hitze ungehindert in die Kanäle unter den Wärmpfannen und Dörrtafeln ziehen könne. — Nachdem das Pfannhaus durch ein auf dem Boden der Aschenkammer gelegtes Trockenfeuer hinlänglich erwärmt ist, wird ungefähr 12 Stunden vor dem Anfange des Sudes die Bergsohle mittelst der Röhrenleitung langsam auf die Wärmpfanne gelassen. — Mittlerweile werden die Fugen der Sudpfanne und alle übrigen Theile derselben nochmals genau untersucht, die Pfanne mit warmer Sohle abgewaschen, und endlich das Sudfeuer auf den Rösten unterzündet, das ungefähr eine halbe Stunde die noch leere Pfanne trocken erhitzt, wo man sodann erst die Sohle mittelst an die Pipen angesetzten Rinnen ganz sachte auf das erhitzte Feuerstück der Pfanne fliessen lässt, die man so lange mit gewärmter Sohle bespritzt, bis sie ungefähr einen Zoll hoch damit bedeckt ist. Jetzt werden alle vier Pipen vollauf geöffnet, und die Pfanne 8 Zoll hoch mit Sohle angelassen,

welche Höhe sie in der zweiten Stunde nach dem Unterzünden erreicht. In der fünften Stunde kann das erstemal Salz ausgesperrt werden, welches sodann regelmässig alle drei Stunden wiederholt, und mit zwölfstündig abwechselnden Arbeitern durch 14 Tage, Tag und Nacht fortgesetzt wird. Die jährliche Salzerzeugung beträgt bei 101,000 Ztr. Ausser drei kathol. Kirchen und der Pfarre sind noch der herschaftliche Speicher, das Schulgebäude, das Bräu- und Brantweinhaus und ein Kaffeehaus zu bemerken. Seit 1799 ist ein Inspektor Chef des hiesigen Salinen - und Oekonomie - Personals. Unter ihm besorgen die Cassageschäfte und den Verschleiss ein Ober-Einnehmer, ein Oberamts-Controllor und ein Oberamts - Schreiber. Der Hofrichter mit dem Kastner macht das Wirthschaftsamt, der Sudhüttenmeister mit seinem Adjunkten und dem Einwagsschreiber das Hüttenamt, und der Waldmeister mit einem Waldförster das Waldamt aus. Der Material-Rationist (Zeugschaffer) hat alle zur Manipulation gehörigen Werkzeuge und Requisiten anzuschaffen und zu verrechnen. Der Inspektorat - Oberamtsschreiber ist Aktuar, der Wagmeister nimmt alles erzeugte Salz in Empfang, und besorgt dessen Transport, der Tarirer wägt die leeren Tonnen und steht zugleich dem Binder vor. Ausserdem ist hier auch ein Cameralarzt. Zum Dienstpersonale gehören 4 Salzwäger, 2 Kammeraufseher, 4 Amtshaiduken, 10 Waldhüter, 1 Göppelwirth mit 5 Göppelknechten, 1 herschaftlicher Scheuerwirth nebst 2 Dominal-Haiduken und 2 Ruralspanen. Mit Extrabestallungen versehene Individuen sind der röm. kath. Pfarrer in Sóvár, der griech. unirte in Sósújfalú, der Cameral-Fiscal, 2 Schullehrer, der Maurer-, Bräu- und Schmiedemeister, der Werksbindemeister und herschaftliche Binder, der Organist, Rauchfangkehrer, Uhrrichter, Pilgenmacher und Kirchendiener. Bei den Pfannhäusern arbeiten in allen 110 Menschen, an Verfertigung der Fässer 24 Binder, u. zu verschiedenen gemischten Arbeiten sind 20 Individuen conventionirt. Die Sóvárer Salzkammerguts - Waldungen betragen 10,485 Joche, wozu Anno 1797 noch der Gräfl. Hallerische Waldstrich mit $397\frac{1}{12}$ Joch zugewachsen ist. Sie sind in drei Hauptabtheilungen, und jede derselben in 100 jährliche Holzschläge eingetheilt, aus welchen jährlich 3500 Klafter Holz erzeugt werden. Die herschende Holzgattung sind Rothbuchen, auch Eichen, in kleinerer Zahl gibt es Birken, Ahorn, Eschen, Espen, Rusten, Vogelbeerbäume, Saalweiden, Linden, Kirschen-, Maulbeer-, Aepfel- und Birnbäume, nebst etwas angebauten Tannen, Fichten, Kiefern, Lerchenbäumen und Akazien. Das erzeugte Holz wird durch den Delnabach mit Beihülfe einer Klause abgeflösst. Die Sóvárer Gebirgskette gehört zur Trappformation. Von den hier vorkommenden Fossilien sind bekannt: Olivin, Bergkrystall, gemeiner Quarz, Halbopal, Opaljaspis, Obsidian, Marekanit, Perlstein, Feldspath, Thonstein, Trippel, basaltische Hornblende, Kalkspath, Mergel, dichter und späthiger Gyps, Pechkohle, Thonporphyr, Basalt, Sandstein, Nagelfluhe und Erdschlaken. An Metallen sollen ehedem Gold, Zinnober und Silber gebrochen haben, gegenwärtig wird nicht ohne Erfolg auf Blei und Spiessglanz gebaut. Vom Eisengeschlechte kommen ausser dem Schwefelkiese auch Eisennieren und grüne Eisenerde, manchmal auch Brauneisenstein als Findling vor. Unweit der Triftungsklause quillt ein recht guter Säuerling hervor. Sóvár ist auch der Geburtsort des 1818 verstorbenen Professors u. Numismatikers an der Pesther Universität Stephan Schönwiesner, geboren 1738. Sóvár liegt am Bache Széktsö, $\frac{1}{4}$ Stunde von Eperies.

Sopacz, Ungarn, Agram. Gesp., ein *Haus* von 16 Einw.

Sopaljska, Ungarn, ein *Dorf* von 102 E., im Küstenlande.

Sopalu, Venedig, Prov. Belluno und Distr. IV, Auronzo; s. Comelico superiore.

Sópatak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Maroscher Székler Stuhl aus dem Berge Tseresnye - tetej entspringt, nach einem Laufe von $\frac{3}{4}$ St. in den Bach Szovátavíz, $\frac{1}{2}$ St. ober Szováta, linksuferig einfällt.

Soperdorf, Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; s. Szopor.

Sophiendorf, Zephiendorf — Ungarn, Beregh. Gesp., ein deutsch. *Dorf* von 25 H. und 261 rk. E.

Sophienhain, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dörfchen* von 14 H. und 118 E., zur Hrsch. Rumburg, ist der Fürstin Sophia von Lichtenstein zu Ehren benannt, hieher gehört auch die sogenannte Büschelmühle, liegt am Abhange des Steinhübels, $1\frac{1}{2}$ Stunde von Rumburg.

Sophienthal, in der Volkssprache

auch Schwarzbach — Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Hersch. Kauth geh. *Dorf* von 27 H. und 278 deutschen E., von welchen 1 H. der Stadt Tauss gehört; hat 1 Jägerhaus, 1 Mühle, 1 Waffenschmiede, 1 Wirthshaus und 4 Spiegelschleifen, welche jährlich an 100,000 Stück schleifen und poliren. Das Dorf wurde um das Jahr 1795 angelegt und erhielt den Namen zu Ehren der Frau Reichsgräfin Sophia v. Stadion, liegt 1¼ St. vom Pfardorfe Wassersuppen, am Ursprunge des Schwarzbaches, (od. der Schwarzach), links an der Bairischen Strasse, und am nördl. Fusse des grossen Cerchow, im Böhmerwalde am Schwarzberge gegen Westen, 1½ St. von Klentsch.

Sophienwald, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., eine zur Hrsch. Weitra gehörige *Glasfabrik* mit 17 H. u. 107 Einw., nahe an der böhm. Grenze über der Lainsitz, nördl. von Weitra, und in geringer Entfernung westlich von Erdweis und Zuggers, mit 1 Schmelzofen und 14 Arbeitern. Der Ofen hat 9 Häfen; aber noch vor einigen Jahren bestanden 2 Schmelzöfen. Das Erzeugniss beträgt wöchentlich 150, also jährlich 8000 Schock meist grünes Tafel- und Hohlglas, und nur sehr wenig feine und geschliffene Waare. Post Schrems.

Sopicze, Szopicze — Ungarn, ein *Kordonsposten* im Gradiskaner Grenz-Regiments Bezirk.

Sopiowka, Galizien, ein *Bach*, entspringt bei Sloboda, Rungurska im Kolom. Kr., berührt Peczyniszne u. fällt bei Wierzbany, Wyzsze in den Pruthflusse.

Sopje, Ungarn, Veröcz. Komt.; siehe Szopje.

Sopkowce, Ungarn, Zempl. Komt.; s. Szopkócz.

Soponya, Ungarn, jens. der Donau, Stuhlweissenb. Gesp., Sár-mellyéker Bezirk, ein zur Hersch. Láng gehör. *Dorf* von 154 H. und 1600 E., mit einer reform. Kirche. Fruchtbarer Getreideboden. Vortreffliche Schafzucht, an der Landstrasse zwischen Nagy-Láng und Csosz, mit einem Pferdewechsel, 2 St. v. Stuhlweissenburg.

Sopor, Ungarn, Oedenb. Komt.; siehe Szopor (Alsó- u. Felső-).

Soporer-Höhenzweig, Siebenbürgen, oder der von dem Marosch flusse rechtsuferig Soporer Filial-Bergrückens-Auslaufer nimmt seinen Anfang in der Koloscher Gespanschaft aus dem Berge Djála-Rotund des Samoscher Höhenarmes, schliesst das Filial-Wassergebieth des Aranyoschflusses, von seiner Ostseite ein, trennt dasselbe von jenen des Marosch-Ludoscher Baches, nimmt seine Hauptrichtung von N. gegen S. zieht sich bei 6 St. lang.

Sopornya, Ungarn, diess. d. Donau, Neutra. Gespan. und Bezirk, ein den Grafen Eszterházy geh. *Dorf* von 160 H. und 1116 rk. E., welches mit einer eigenen Pfarre versehen ist. Guter Boden. Waldungen, neben dem Ufer des Vágh-Flusses, südw. 4 St. v. Neutra, ¾ St. von Semphe.

Soposzyn, Galizien, Zolk. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Vorwerke u. einer griechisch katholischen Kirche, ½ St. von Zolkiew.

Sopot, Dalmazien, Catt. Kr., ein *Giessbach*, welcher aus einer Höhle, eine Viertelstunde von Risano, heraus in's Meer stürzt. Diese Grotte, in einer Felsenwand am Meere, befindet sich 40—50 Fuss über dem Wasserspiegel. Man geht etwa 300 Schritte hinein, u. zwar immer bergab, was beweist, dass das Wasser von einer starken Höhe kommen müsse; die dortigen Einw. können darüber keine Aufklärung geben.

Sopot, Dalmatien, Zara Kr., Obbrovazzo Distr., ein nach Perrusich eingepfartes, zer Hauptgemeinde Beneovaz und Pretur Obbrovazzo zugetheiltes *Dorf*, 18 Migl. v. Obbrovazzo.

Sopot, Galizien, Stryer Kr., ein zur Hrsch. Podhorodze geh. *Dorf*, mit einer griech. Pfarre und Eisenfabriken, am Podhorodeker Bache, 8 Stunden von Stry.

Sopot, Steiermark, Cill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Plankenstein und Pfarre Siessenberg geh. *Dorf*, unter der Kirche St. Michael, 3 Stunden von Ganowitz.

Sopot, Ungarn, Temeswarer Banat, ein zum walach. illir. Grenz-Bezirk, geh. *Dorf* von 92 H. und 516 gr. nicht unirte E., 8½ St. von Mehadia.

Sopote, Kroatien, Karlstädter Generalat, Ostercz. Bezirk, eine zum Szluin. Grenz-Regim. Bzks. Nr. IV geh., unterhalb Sonpicze lieg. *Ortschaft* von 11 H., 4 St. von Möttling.

Sopoth, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Polna geh. *Dorf* von 23 H. und 160 E., mit 1 Lokaliekirche mit einem Gnadenbilde. Zu Sopoth gehört die ¼ St. nordw. am Teiche Janecek gelegene Mühle, die Hammermühle genannt; sie war vordem ein Eisenhammer. Der Ort verdankt seine Entstehung dem Berg-

baue, welcher vor dem Hussittenkriege von Kuttenberger Bergleuten hier getrieben wurde; sie erbauten hier eine Kapelle, und widmeten dazu den Verdienst des Samstags; davon wird der Name des Dorfes abgeleitet, liegt 4 St. von Přibislau, in flacher Gegend am Daubrawabache (Daubrawnik), welcher hier durch einige ansehnliche Teiche fliesst, 5 St. von Deutschbrod.

Sopot maly und **wielky**, Galizien, Zolk. Kr., 2 *Dörfer*. Post Rawaruska.

Sopotnia mala, Galizien, Wadow. Kr., ein zur Hrsch. Wieprz geh. *Dorf*, 8 St. von Bielitz.

Sopotnia wielka, Galizien, Wadow. Kr., ein zur Hrsch. Zywiec geh. *Dorf*, im Gebirge zwisch. Waldungen, 10 St. von Bielitz.

Sopotniez, Sobotnitz, auch Schindelhof genannt — Böhmen, Königgr. Kr., ein dem Gute Pottenstein unterthän. *Dorf* von 181 H. und 1125 E., hier ist eine Kirche, welche schon 1384 als Pfarkirche vorkommt, und steht sammt der Schule unter hersch. Patronate; 1 Mühle am untern Ende des Dorfes am Adlerflusse. Die Einwoh. treiben nebst Ackerbau und Viehzucht einen ausgebreiteten Handel mit Brettern u. Schindeln, welche hier verfertigt werden. Im Jänner des J. 1834 ereignete sich auf einem zu diesem Orte gehörigen Felde, nördl. vom Orte, an der Anhöhe gegen Lititz zu, ein merkwürdiger Erdfall, durch welchen das Feld in einer Breite von 500 Schritten mit tiefen Erdrissen durchzogen, und der feste Rasen in dicke Falten über einander geschoben wurde. Zur Sopotnitzer Pfr. ist das herschaftl. Senftenberger Dorf Böhmisch-Rybna eingepf., liegt gegen Osten hinter dem Adlerflusse, ¾ Stunden v. Pottenstein, im Thale, an einem kleinen Bache, und an der Strasse nach Wildenschwert, 5 St. v. Hohenmauth.

Sopotnik, Galizien, Zolk. Kreis, ein *Dorf*. Post Dobromil.

Sopoty, Galizien, Zolk. Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Sopow, Galizien, Kolom. Kr., ein *Gut* und nach Kolomea eingpf. *Dorf*, wodurch der Fluss Pruth seinen Lauf hat, mitten durch das Dorf aber fliesst der Bach Sopowka, 6 St. v. Gwozdziec.

Soppera, Venedig, Pr. Belluno und Distr. V, Agordo; s. Rocca.

Soppo Simon, Venedig, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; siehe Verdello.

Soppote, Steiermark, Cill. Kr., eine zur Hersch. und Pfarre Ollina gehör. *Ortschaft* im Wb. B. Kom. Windisch Landsberg an den ehemaligen Pauliner Kloster Ollinia, hinter Landsberg, 6½ St. von Cilli.

Soppotuch, Steiermark; siehe Sabothe.

Sopra, Capo di, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Monticelli.

Sopra, Mulino di, Lombardie, Pr. Milano und Distr. XVI, Somma; siehe Somma.

Sopra, Torre di, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Torre d' Arese.

Sopra, Villa di, Venedig, Provinz Belluno u Distr. V, Agordo; s. Forno di Canale.

Sopracastello, Venedig, Provinz Treviso und Distr. IX, Asolo; s. S. Zenone.

Sopra Gordevole, Venedig, Prov. Belluno und Distr. V, Agordo; siehe Rocca.

Sopracornola, Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. VII, Caprino; s. Lorentino.

Sopra, e Mezzo, Cà di, Lombardie, Pr. Mantova u. Distr. II, Ostiglia; s. Sustinente.

Sopra e sotto, Roncaglietto di, Venedig, Pr. und Distr. I, Padova; s. Ponte S. Nicolò (Roncaglietto).

Sopra e sotto Tartari, Dalmatien, Zara Kr.; s. Tartari (Ober- und Unter-).

Sopremonte, Tirol, Trient. Bzk., ein zur Stadt Trient geh., auf dem Berge Bondon lieg. *Dorf*, mit einer Kurazie von der Pfarre Baselga, Landgr. Vezzano, 1½ St. von Trient.

Soprana, Solva, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. V, Castiglione delle Stiviere, siehe Castiglione delle Stiviere.

Sopra Paludo, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt II, S. Daniele; s. S. Daniele.

Sopra Ponte, Lombardie, Provinz Brescia und Distr. XIV, Salò, ein zw. Bergen lieg., von dem Flusse Chiese bespültes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Lorenzo, 3 Aushilfskirchen, einem Santuario und Kapelle, 6 Migl. von Salò.

Soprazocco, Lombardie, Pr. Brescia und Distr. XIV, Salò, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre SS. Giacommo e Biagio, einem Oratorio und Kapelle, zwischen Bergen, 3 Miglien von Salò.

Sopron, Kroatien, Kreutz. Gespansch.

und Bezirk, ein der gräfl. Pattachichisch. Hersch. Kalnik gehöriges und dahin eingepfartes *Dorf* von 25 H. u. 141 E., liegt auf dem Berge Kemlek, 2 St. v. Kreutz.

Sopronlensis Comitatus, Soprony-Vármegye, Ssopronska-Stolice, — Ungarn; siehe Oedenburger Komitat.

Soprony, Sopronium, Sapron, Oedenburg, — Ungarn, jens. der Donau, Oedenburger Gespanschaft und Ob. Bezirk, eine königl. *Freistadt*, wovon das Komitat und ein eigener Bezirk den Namen haben, in die innere und äussere getheilt, mit 2 Pfarren, einem Kloster der PP. Dominikaner, eigenen Komitatshause, Magistrate, königl. Mauth- und Salzamte, dann den untern Schulen und einen Postwechsel auf d. Strasse nach Güns, zwischen Nagy (Gross-) Höfflein und Nagy-Barom (Gross-Warisdorf), in der Gegend von Wandorf und Rákos. Postamt; siehe Oedenburg.

Soprony, Nagy- und Kis-, Ungarn, jens. der Theiss, Békés. Gesp., Csaba. Bezirk, 2 *Praedien*, dem Terrain des Dorfes Csaba einverleibt, 1 Stunde von Csaba.

Soprtsch, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Herschaft Pardubitz unterth. *Dorf* von 50 H. und 401 E., ist nach Biela eingepfart, doch gehen die Einwohner meistens in die Kirche des näherliegenden Dorfes Wapno (Hersch. Chlumetz, Bidsch. Kr.), so wie auch die Kinder die dortige Schule besuchen. Südlich von Sopertsch liegt der gleichnamige grosse Teich, auf welchem sich besonders viele Blassenten, zuweilen wohl an 1000 Stück aufhalten, die im Herbste einen Hauptgegenstand der Jagd ausmachen; liegt 2 St. westw. von Bochdanetz, 3 St. von Chlumetz.

Söpte, Seöpte, — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespansch. Szombathel. Bezirk, ein ungar. adel. *Dorf* von 46 H. und 339 rk. E., nach Salfa eingepfart, hat guten Feldboden, liegt am Bache Söptei-Patak, unweit Surány und Kozár, ¾ St. von Stein am Anger.

Soptebach, Steiermark, Cillier Kr., im Bezirk Windischlandsberg, treibt 1 Mauthmühle in der Gemeinde Sobothe.

Söptér, Ungarn, jenseits der Donau, Raab. Gespanschaft, Desert. Bezirk, ein *Praedium* von 7 H. und 55 E., Fil. von Pér. Ackerbau; ¾ St. von Raab.

Soptyér, Siebenbürgen, Klausenburg. Gespanschaft; siehe Septer.

Sopuka, Ungarn, ein kleiner *Fluss* in der Marmaroscher Gespansch., lauft ungefähr 4 Meilen lang, und fällt bei Boczko in die Theiss. Hier befindet sich eine Sägemühle mit drei Gängen, wo meistens Dauben und Böden zu den kleinen Gattungen Salzfässern geschnitten werden, deren jährlich 15 bis 20000 Stück bei den Marmaroscher Salzgruben erforderlich sind.

Soputnitz, Böhmen, Königgr. Kreis; siehe Sopotnicz.

Sora, Soura, — Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. Laak gehöriges, nach Sairach eingepfartes kleines *Dorf*, 4 St. von Ober-Laibach.

Sora, Ungarn, ein *Berg* in der Zarand. Gespansch., auf einem die zwei Ursprungszweige des Baches Vályе-Lunga trennenden Höhenzweige, ½ St. von Kotzafalva.

Sora, Lombardie, Provinz Como und Distr. VI, Porlezza; siehe Bartolomeo.

Sora, Lombardie, Prov. und Distr. X, Milano; siehe Pontigliate.

Sora, Cassinello, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Abbiategrasso.

Soraceva, Dalmatien, Ragusa-Kreis, Distrikt Ragusa-vecchia, ein zu dieser Hauptgemeinde und Pretura geh. *Dorf* und *Untergemeinde*, nahe bei Bratnizze, 4½ Miglien von Ragusa.

Soracina, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt III, Soresina; siehe Soresina.

Soracornio, Venedig, Prov. Venezia und Distr. III, Dolo; s. Campolongo.

Soracreppa, Tirol, Trienter Kreis, zerstreute *Höfe*, zum Landger. Fassa und Gemeinde Canajah.

Soraga, Tirol, ein *Dorf* am Eingang ins Thal Fassa, Benefiziat der Pfarre Vigo, dieses Landgerichtes.

Soraga, Tirol, Trienter Kr., ein *Dorf* zum Landgerichte Fassa und Gemeinde Soraga.

Soramae, Venedig, Prov. Belluno und Distrikt II, Longarone; siehe S. Tiziano.

Soranica, Lombardie, Provinz und Distr. I, Mantova; siehe Curtatone.

Soranza, Granza, Venedig, Provinz Padova und Distrikt IV, Campo Sampiero; siehe S. Giustina in Colle (Granza Soranza).

Soranzen, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VII, Feltre; siehe Cesiomaggiore.

Soranzi, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano; s. Teglio.

Sorapiana, Venedig, Prov. Treviso u. Dstr. VII, Valdobbiadene; s. Vidore.

Sora Podgora, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein *Berg*, 225 Kalfter hoch, westl. von Podora.

Sorariva, Venedig, Prov. u. Distr. I, Padova; siehe Vigo d' Arzere.

Sorara, Venedig, Prov. Belluno und Distr. V, Agordo; siehe Rocca.

Sorarui, Tirol, Pusterth. Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte Buchenstein und Gemeinde Livinalongo.

Soras, Venedig, Provinz Belluno und Distr. VI, Fonzaso; siehe Arsiè.

Sorasio, Lombardie, Prov. Como und Distr. XI, Lecco; siehe Lierna.

Sorostely, Sorostély, Schorosten, Schornstein, Sorostyin, — Siebenbürgen, ein *Dorf*, im Pókafalvaer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespansch., von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer griech.-unirten, und einer zum Schelker Kapitel eingetheilten, zur Vier-Dörfer-Surrogatie gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche versehen, in die griech. nicht-unirte Pfarre in Tsitsó-Holdvilág und in die katholische Pfarre in Hoszsú-Aszszú als eine Filiale zugewiesen ist, 1¼ St. von der nächsten Post Nagy-Sellyk.

Sorbar, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf*, im Bezirk Buje, zur Pfarre Monsiano, in die Diöcese Triest Capodistria; im Wb. Bzk. des Infant.-Regiments Nr. 22, 3 St. v. Capodistria.

Sorbara di sopra e di sotto, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; siehe Asola.

Sorbele, Szorbele, — Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Walachei, zwischen den Gebirgen Vurvu-Turtsinest und Szturul, auf dem Vulkáner Segmental-Höhenzweige, 4 St. von Kimpulnyák.

Sorbelle, Venedig, Prov. Venezia u. Distr. III, Dolo; siehe Oriago.

Sorce, Venedig, Provinz Verona und Distr. IX, Illasi; siehe Illasi.

Sorcino, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. IX, Gorgonzola; siehe Vaprio.

Sorcino, **Sorcinum**, Lombardie, Pr. Cremona und Distr. III, Soresina; s. Soresina.

Sord, Sárd — Siebenbürgen, Kükülloer Distr., ein *Dorf* von 426 Einwohnern, mit einer unirt. Kirche, Prätur u. Post Sz. Marton.

Sordelli, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt VIII, Vimercate; siehe Lesno.

Sordelli, Cassina, Lombardie, Pr. Milano und Distr. III, Bollate; siehe Novate.

Sordello, Lombardie, Prov. Como und Distr. I, Como; s. Maccio.

Sordina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. IV, Borghetto; s. S. Colombano.

Sordina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; s. Chieso di Porta Cremonese.

Sordio, Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. II, di Zelo Buon Persico, ein ½ Migl. von der von Lodi nach Milano führenden Strasse liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, Pfarre S. Bartolomeo und Mühle, 2 Migl. vom Lambro- u. 3 Migl. vom Muzza-Flusse entlegen, 9 Migl. von Paullo. Mit: Roncolo, kl. *Haus*.

Sore, Lombardie, Pr. Como und Dist. XVI, Gavirate; s. Comerio.

Söred oder Sered — Ungarn, jens. d. Donau, Stuhlweissenb. Gesp., Sármellyek. Bzk., ein *Dorf* von 69 Häus. und 508 meist römk. E., der Hersch. Bodajk und Filial der Pfarre Csoka, fruchtbarer Ackerboden. Wenig Waldung. Grosses Einkehrhaus, auf der Raaber Commercialstrasse, zwischen Magyar-Almas und Csoka, 2 St. von Stuhlweissenburg.

Soree, Lombardie, Pr. Milano u. Distr. V, Barlassina; s. Solaro.

Söreg, Ungarn, Gömörer Gespansch., ein *Dorf* von 65 Häusern und 560 Einwohn.

Söreg, Ungarn, Pesther Gespansch., ein *Praedium* von 3 Häusern und 30 Einwohn.

Seregarolo, Lombardie, Prov. und Distrikt I, Cremona; siehe Cà de' Stefani.

Söregh, Ungarn, jens. der Theiss, Gömör. Gespansch., Serki. Bzk., ein der Familie Madarassi und mehren andern gehör. *Dorf* von 65 Häusern und 560 rk. E., nach Egyhazas-Bast eingepfart, mit einer Lokalkaplanei, liegt am Berge Pogany-Vár, 5 St. v. Rima-Szombath.

Söregh, Ungarn, jens. der Theiss, Torontal. Gesp., Török-Kaniser Bzk., ein der Stadthersch. Szegedin gehör. *Dorf*, mit einer kathol. Pfarre, grenzt an Deszk und Sz. Ivány, dann an dem Theiss-Flusse, ¾ Stunden von Szegedin.

Sorenze, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. u. Pfarre Tschernembel liegendes der Hersch. Krupp gehöriges *Dorf*, 3¼ Stunde von Möttling.

Soresina, Lombardie, Prov. Cremona, ein *Distrikt*, enthält folgende Haupt-Gemeinden: Acqualunga Badona. — Azzanello. — Barzaniga con Cassina

Barbova. — Bordolano con Crotta Nuova di Bordolano. — Ca Nuova con Olzano. — Casal Morano. — Castel Leone. — Castel Visconti. — Corte Madama. — Formigara con Cornaletto. — Genivolta con Dosso Stellazzo. — Gombito con Vinzasca. — Grontorto. — Mirabello. — Oscasale e Cappella Cantone con S. Maria e Sabbione. — S. Bassano. — Soresina. — Zanengo.

Soresina, von Einigen Soracina, Sorcino, Sorcinum — Lombardie, Prov. Cremona und Distr. III, Soresina, eine *Gemeinde* u. *Flecken*, eigentlich kleines Städtchen von 1800 Einwohn., wovon ein eigener Distrikt dieser Provinz den Namen hat, erzeugt vorzüglich Confituren (Mostarda), von dem Piacenza-Gebirge, dem Flusse Serio Morto und dem Lago d' Iseo begrenzt, mit einer eigenen Pfarre S. Siro, 3 Aushilfskirchen und 8 Oratorien, bei jenem (Maria Heimsuchung) befindet sich ein Salesianer Nonnen-Kloster; königliches Distrikts-Kommissariat, Prätur und Postbrief-Sammlung, 3 St. von der Poststation Pizzighettone. Postamt. Dieser Gemeinde sind einverleibt:
Ariadello, *Oratorio*, — Alberito, Ariadelletto, Baldraco, Barboina, Bellopera con Mulino, Brusate, Cabianca, Canterana, Cesarano, Castello, Dossi Pisani, Fornasete; Gerola, Lirelli, Manzina, (Mulino e) Massona (e Mulino), Paradiso, Peschiere, S. Clemente, Sevaglio, *Meiereien*.

Soresina, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. IV, Volta; s. Peschiera.

Soresina, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; s. Gonzaga (Bondanello).

Soresini, Ca de'. Lombardie, Pr. Cremona und Distr. VIII, Piadena; s. Cà de' Soresini.

Soretougraben u. **Bach**, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Laak, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Stopp.

Sorg, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Schloss* mit einigen Gebäuden der Hrsch. Asch geh. nächst dem Dorfe Neuberg, ½ St. von Asch.

Sorg, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zum Gute Liebenstein geh. von dort ½ St. entleg. *Meierhof* und *Schäferei*, 1½ St. von Asch.

Sorg, eigentlich Maria Sorg — Böhmen, Elbogner Kr., ein zur Bergstadt Joachimsthal gehöriges *Dörfchen* von 16 Häusern und 119 Einwohnern, zur Dechanteikirche eingepfart, hat 1 Gemeindeschule, 1 Kapuziner-Kloster (Hospitium) mit 1 Kirche und 1 Kapelle; auch ist hier 1 Wirthshaus. Die Kirche, welche ein Gnadenbild der Mutter Gottes enthält und ein stark besuchter Wallfahrtsort ist, steht als Filiale unter dem Dechanten von Joachimsthal. Abseits liegt das Bauernhaus Knieriemen und eine ehemalige Einsiedelei, am Wolfsberge, 5 St. von Karlsbad.

Sörg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Land- und Pflegger.-Hrsch. Kreug und Nussberg geh. *Dorf*, 2 St. von Sct. Veit.

Sörg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 777 Joch.

Sörg, Ratschach Feistritz — Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 619 Joch.

Sorgà, Venedig, Prov. Verona und Distr. III, Isola della Scala, ein an der Strasse von Isola della Scala nach Castellaro, zwischen Pontepossaro liegendes *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Maria und 1 Oratorio, 1½ Mgl. von Isola della Scala. Mit:
Bonferraro, Pontepossaro, *Gemeindetheile*, — Fattole di mezzo, e di sotto, Gamandone, Moradega, *Dörfer*, — Moratica, *Mühle*.

Sorge, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Braunau unterth. *Dörfchen*; s. Neu-Sorg.

Sorge, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Hrsch. Konoged u. Liebeschitz geh. *Dorf* von 10 Häusern und 55 Einwohnern, wovon 4 H. mit 28 E., zur Hersch. Konoged gehören, ist auch dahin eingepf., gegen Norden am Sorgerwald, 2 St. von Ausche.

Sorge, Neu-, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Hersch. Rumburg gehöriges, an das Städtchen Rumburg anstossendes *Dörfchen*.

Sorge, Schlesien, Tropp. Kr., ein der Hrsch. Friedeberg unterthäniges *Dorf* bei Friedeberg, 6 Stunden von Zukmantel.

Sorgen, Böhmen, Elbogner Kr., ein zur Herschaft Eger gehör. *Dörfchen* von 8 Häusern und 62 Einwohnern, nach Trebendorf eingpf., hat 1 Mühle mit Brettsäge und einen Sauerbrunnen, am Sirmitzer Bache, 1½ Stunde von Eger.

Sorgen, Tirol, Vorarlberg, ein einsch. in dem Gerichte Hofrieden lieg. der Hersch. Bregenz geh. *Hof*, 2 St. von Bregenz.

Sorgendorf, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Triebl; s. Dörflas Unter-.

Sorgenthal, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* von 23 Häusern und 227 Einw., nach Presnitz eingpf. und hat 1 Lohgärberei, 1 Papiermühle, 1 Getreide- und 1 Brettmühle. Der ehemalige Meierhof ist emphyth., am Pleiler Bache, 1 St. von Presnitz.

Sorghof, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* von 40 Häusern und 383 Einwohnern, nach Brand eingpf. Hier befinden sich das obrktl. Schichtamt mit der Wohnung des Schichtmeisters, 3 Stabhämmer, 2 Zainhämmer, 1 Blechwalzwerk und 1 Verzinnhaus. Es werden hier alle Gattungen Reif-, Schien-, Schlosser- und Zaineisen, Schwarz- und Weisblech erzeugt. Ferner gehören zur Konskription von Sorghof: a) die Sorghofer Mühle ¼ St. entfernt, am obrktl. Sorghofer Teiche; b) der dem Josef Schmidtgang gehörige Waffenhammer, welcher Sensen, Sicheln, Sägen, Hacken, Schaufeln etc. liefert; c) die Einschichte Hammelberg, 4 Nrn. und ein einschichtiges Waldhäuschen, liegt an der Misslau, 1 Stunde von Tachau.

Sorgmühle, Böhmen, Elbogner Kr., eine *Mahlmühle* bei d. Dorfe Neuberg, der Hersch. Asch gehörig, ¼ Stunde von Asch.

Sorholz, Ungarn, Eisenb. Gesp., ein *Praedium* von 4 Häusern und 30 Einwohnern.

Soriano, Lombardie, Prov. Como und Distr. VII, Dongo; s. S. Siro.

Sorico, Lombardie, Prov. Como und Distr. VIII, Gravedona, ein vorzüglicher *Flecken* und *Gemeinde* mit Vorstand und Pfarre S. Steffano in der Ebene am Ufer des Como-See's, in der Nähe eines Baches ohne eigenen Namen u. am Saume des Bergs Bugiallo, 8½ Mgl. von Gravedona. Hieher gehören:
Baso, Caggione, Casa Crusca, Dascio, Posco d' Adda, Prionico, Riva Bianca, einzelne *Häuser*, — Cannine, Corzone, Gaggiola, Masina, Prati Meriggi, Quessera, *Dörfer*, — Ronchi di Sorico, *Meierei*, — S. Miro, *Kirche*.

Sorigherio, Lombardie, Pr. u. Distr. XI, Milano; s. Piasco.

Sorino, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXV, Missaglia; s. Casirago.

Sorino, Val, Tirol, ein *Thal* von Storo, Ldgchts. Condino, nordwestlich gegen die Grenze von Val Camonica, der Bach ergiesst sich bei Storo in den Chiese Fluss.

Sorio, Venedig, Prov. Verona und Distr. VII, Zevio; s. S. Giovanni Lupatoto.

Sorio, Venedig, Prov. Vicenza und Distr. XII, Lonigo, ein vom Flusse Chiampo, und den Bergen Montebello und Gambellara begrenztes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, Pfarre S. Giorgio, und einem Oratorio, 2 Stunden von Lonigo. Mit:
Gambellara Vicentina, *Gemeindetheil.*

SorisLeck, Galizien, Krakauer Kr., ein *Dorf*, an der Weichsel. Post Krzeszawice.

Sorisole, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. I, Bergamo, ein *Gemeinde-Dorf*, in dem sich 2 Kohlen- u. Steinsalz-Gruben, dann Ziegel- und Kalk-Fabriken befinden, mit Vorstand und eigener Pfarre SS. Pietro e Alessandro und 5 Oratorien, an dem Fusse des Berges Canino, 1 St. v. Bergamo. Dazu gehören:
Arzenica, Contrada de' Baratti, Contrada de' Boschi Algisi, Contrada del Laxolo, Petosino, kl. *Gassen.*

Soriva, Venedig, Pr. Belluno u. Distr. VI, Fonzaso; s. Servo.

Sorják, Ungarn, Presb. Gespansch.; s. Sajtosház.

Sorki-Kisfalud, Ungarn, Eisenb. Gesp., ein *Dorf*.

Sorki-Tót-falu, Ungarn, Eisenb. Gesp.; s. Tótfalu.

Sorki-Ujfalu, Ungarn, Eisenb. Gesp.; s. Ujfalu.

Sorkowitz, Zorkowicze — Böhmen, Prachin. Kreis, ein z. Hersch. Wälsch-Birken geh. *Dorf* von 11 Häusern und 70 Einwohnern, hier ist 1 Mühle, der Ort ist nach Ginin eingepfart, 1½ Std. von Strakonitz.

Sorkowze, Kroatien, Agram. Komt.; s. Szorkovcze.

Sorlama, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. IV, Corte Olona; siehe Costa S. Zenone.

Sormani, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; siehe Pandino.

Sormanida, Lombardie, Prov. Pavia und Distrikt VIII, Abbiategrasso; s. Cisliano.

Sormanino, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt II, Zogno; siehe Endenna.

Sormanno, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIII, Canzo, ein *Gemeinde-Dorf* mit einer eigenen Pfarre S. Ambrogio und Gemeinde-Deputation unter dem Berge Cornetto, 3 Mgl. v. Asso und 4 Mgl. v. Conzo. Mit:
Decinisio, *Meierei.*

Sormás, Ungarn, Baranyer Komt.; s. Korpád.

Sormás, Sarmas — Ungarn, ein *Dorf* im Szalad. Komt.

Sormazzana col Crotta, Lombardie, Prov. Como u. Distr. III, Bellaggio; s. Lezzeno.

Sorna Torrente, Tirol, ein *Wildbach*, der am Monte altissimo di Nago entspringt, sich von da nordöstl. fortzieht, und bei Chizzolo in die Etsch ergiesst.

Sorne, Tirol, Trienter Kr., ein zu dem Vikariate Brentonico geh., an d. Etsch lieg. *Dorf*, Filial der Pfarre Brentonico und Landger. Mori, 3 Std. von Roveredo.

Sorni, Tirol, Botzner Kr., ein *Dorf* an der Etsch unter Wälsch-Michael, Filial dieser Pfarre, Landger. Königsberg, ½ St. von Nevis.

Sörnye, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Komt., Kapos. Bzk, ein ung. *Dorf* von 42 Häusern und 350 meist rk. Einwohnern, der Pfarre Nagy-Bajmocz zugethan, fruchtbarer Boden, zwischen Vrutrik und Tsombárd.

Sorocko, Galizien, Tarnower Kreis, ein *Dorf* und *Herschaft*.

Sorocko mit **Milrica** — Galizien, Tarnop. Kr., ein *Gut* und nach Bawo-row eingepf. *Dorf*, mit 1 Hofe und 2 Teichen, an der Strasse v. Mikulince nach Skalat, 1 St. v. Mikulince.

Sorocza Coza, Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Sorogno, Venedig, Provinz Belluno und Distr. II, Longarone; siehe Formi di Zoldo.

Sorok, Ungarn, ein *Fluss* im Eisenb. Komitat.

Sorok, Ungarn, Eisenburg. Komt., ein *Praedium* von 9 H. und 63 Einwohn., zum Dorfe Uj Perenth gehörig.

Soroka, Galizien, Tarnop. Kr., ein z. Hersch. Grzymalow gehör. *Dorf* mit 1 Pfarre Rit. gr., 1 St. v. Chorostkow.

Soroki, Galizien, Kolomea Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer russischen Kirche, grenzt gegen Süden mit Slobudka, 1¼ St. v. Gwozdziec.

Soroki und **Leszczancze**, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Hersch. Buczacz geh. *Dorf*, mit 1 Pfarre, grenzt gegen Westen mit Barycz, ¾ Stunden von Buczacz.

Soros, Ungarn, Baranyer Komt., ein *Praedium* von 1 Haus u. 6 Einw.

Soroksár, Ungarn, diess. der Donau, Pest. Gesp. und Bezirk, ein deutscher *Marktflecken* von 542 Häusern und 3518 rk. Einwohn., unterhalb Pest, mit einer röm. kathol. Pfarre, 1 Wirthshause und Postwechsel, dann Ackerbau, Viehzucht, Jahrmärkte, zwischen Ofen und Ocsa, auf der Strasse nach Temesvár, 2 Meilen v. Pest. Postamt.

Soros, Magyar-, Shorosha — Ungarn, jens. der Donau, Barany. Gesp., Fünfkirchner Bezirk, ein mittelmässiges der Fünfkirchner Kathedralkirche dienstb. *Dorf* von 86 Häusern u. 599 rk. Einwohnern, mit 1 römisch kathol. Kirche und Filial der Pfarre Bagád, guter Ackerbau, Weinwachs, ausser der Poststrasse, 1½ St. v. Fünfkirchen.

Sorossad, auch Szorossad — Ungarn, Sümegh. Komt., ein ung. deutsch. *Dorf* von 41 Häus. und 325 Einwohn., Fil. von Török-Koppau, Mittelmässiger Boden. Gehört dem Veszprimer Bisthum.

Sorostély, oder Serestel — Schornstein, Sorostin, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gespanschaft, Oberer Kr., Pokafalv. Bzk., ein zwischen Hügeln lieg., der gräfl. Familie Teleki geh. deutsch-wal. *Dorf* von 528 Einwohnern, mit 1 luther. und gr. unirten Pfarre, 1½ St. v. Markt Schelken.

Sorrenze, Illirien, Krain, Neustädtl. Kreis, ein *Dorf* von 7 Häusern u. 49 Einwohnern, der Hauptgem. Oberch u. Herschaft Pölland.

Sorrich, auch Puttini genannt, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* im Distrikte Rovigno und Bez. Dignano, zur Untergemeinde Sossich u. zur Pfarre Ganfanaro geh., in der Diöcese Parenzo Pola, 3½ St. v. Rovigno.

Sors, Tirol, Trienter Kreis, ein zur Landger. Hersch. Persen geh., nächst Fertina liegendes *Dorf*, ¼ Stunde von Persen.

Sort, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler* zum Landger. Cavalese und Gemeinde Moena.

Sorta, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. VII, Caprino; s. Corte.

Sortaku, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespansch., zwisch. den Bergen Paducza u. Tsokan, auf einem die Bäche Vályе-Pojéni u. Vályе-Popi trennenden Höhenzweige, ½ Stunde v. Findoag.

Sorte, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt VII, Caprino; s. Pontita.

Sorte, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt VII, Caprino; s. Vercurago.

Sorte, Lombardie, Prov. u. Distr. II, Como; s. Blevio.

Sortilor, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Gebirge Djálu Bolzuluj, auf einem, den Bach Vályе-Mutuluj von einem andern

zunächst ober ihm aus dem Gebirge Mikus entspringenden und auch dem Bach Válye-Boreszkuluj linksuferig zufliessenden Bach trennenden Höhenzweige, bei 7 Stunden von Zajkány, Guréuy und von Kimpulnyák.

Sorva, Venedig, ein *Berg* am Toflusse.

Sorza, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, ein zur Wb. Bzk. Komm. Laak gehör. *Dorf*; s. Zarz.

Sorzento. Venedig, Prov. Friaul und Distrikt XIII, San Pietro; siehe San Pietro.

Sos, Böhmen, Elbogner Kreis; siehe Soos.

Sos, Soós — Ungarn, ein *Praedium* in der Szathmarer Gespanschaft; siehe Soós.

Sos, Ungarn, eine *Puszta* von 1 Haus und 4 Einwohnern, in der Pesther Gespanschaft.

Sosa, Sossa, Böhmen, Leitm. Kr.; s. Sosau.

Sosanna. Lombardie, Provinz Como und Distrikt III, Bellaggio; siehe Lezzeno.

Sosarna. Ungarn, zerstr. *Häuser* im Agram. Komt.

Sosau, Böhmen, Saazer Kr., ein zur Hersch. Hagensdorf geh. *Dorf* von 19 Häusern und 93 Einwohn., theils nach Kralup (resp. Fil. Retschitz), theils nach Gross-Körbitz eingepf., hat 1 Mühle u. schöne Obstgärten, liegt ober Hagensdorf am Saubache, ½ St. von Hagensdorf u. ½ St. v. Kommotau.

Sosau, Sossau — Böhmen, Saaz. Kr., ein der Hersch. Milsau gehör. *Dorf* v. 21 Häusern und 122 Einw., nach Sehlau eingepf., hat 1 Papiermühle, an 1 kleinen Bache, ¾ St. v. Kaaden.

Sos bei **Roche**, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Jägerhaus* der Hersch. Eger, 1½ St. v. Eger.

Soscade, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt II, Ostiglia; siehe Serravalle.

Soschen, Siebenbürgen, Hunyad.Kom., s. Szotsel.

Söschnerbach, Steiermark, Cill. Kr., ein *Bach* worin die Hrsch. Mahrenberg d. Fischersgerechtsame besitzt.

Sösdia. Ungarn, jenseits, der Theiss, Temesvarer Gespanschaft und Bezirk, ein der Kammeral-Herschaft Denta geh. walach. *Dorf* v. 203 Häusern u. 1167 Einw., mit 1 gr. nicht unirten Pfarre grenzt au das Krassov. Komt. und die Ortschaft Szkulye, am Flusse Berzava, 3 St. v. Detta.

Sosen, Sossen, Sosna, Böhmen, Saaz. Kreis, ein zur Hersch. Petersburg geh. *Dorf* von 35 H. und 273 Einwohnern, nach Woratschen eingpf., hat 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 Wirthshaus u. ¼ St. abseits 1 Schäferei, liegt nächst dem Dorfe Gossowoda zwischen dem Hubertiwalde, 1½ St. v. Petersburg und 2¼ Stunde von Kolleschowitz. Post Horosedl.

Sos-Hartyán, Ungarn, Neograder Komt., s. Hartyán-Sós.

Soskotowka, Galizien, Brzez. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer gr. und lateinischen Pfarre, 1¾ Stunden von Boberka.

Soskut, deutsch Sulz — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gesp., Nemet-Ujvar. Bezirk, ein deutsches, adeliches *Dorf* und Filial der Pfarre Gerisdorf, mit einem guten Sauerbrunnen, zwischen weitschicht. Bergen, am Bache Sulz, zwischen Gerisdorf und Rehgraben, 1½ Stunde von Raba-Keresztur.

Soskut, Ungarn, Stuhlweissenburger Komt., ein slow. *Dorf* von 167 Häus. und 1391 Einw., guter Acker- u. Weinbau, Steinbrüche mit besonders guten Bausteinen. Gehört dem Stuhlweissenburger Domkapitel, 1½ M. nördl. von Marton-Vasar.

Sos-Lehota, Ungarn, Neograd. Kmt.; s. Lehota.

Sosmezö, Salzfelden, Glod — Siebenbürgen, Inner Szoln. Komt., Ober. Kr., Katzko. Bezirk, ein am Fusse eines Berges in d. Ebene liegendes, d. Grafen Teleky gehör. wal. *Dorf* von 647 Einwohnern, mit einer griech. unirten und nicht unirten Pfarre, hier trifft man Bergöl und Theerquellen, 1½ Stunde v. Galgo.

Sos-Mezö. Siebenbürgen, ein *Berg* im Kézdier Székler Stuhl, im Tatrosch-Segmental-Flusgebiete, unter d. Berge Kis-Havas, auf einem, zwei in d. Bach Ojtoz-patak linksuferig einfallende Bäche (wovon der untere zum Theile die Monarchiegrenze bildet) scheidenden Höhenzweige, 1½ Stunde v. Ojtoscher Pass.

Sos-Mezö-patak, auch nur Sos-patak — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Kézdier-Székler Stuhl aus dem Berge Kis-Havas entspringt, nach einem Laufe von 1 Stunde in den Bach Ojtoz-patak, ½ Stunde ober seinem Ausfluss aus Siebenbürgen, in die Moldau. oder 1½ Stunde unter dem Ojtoscher Pass, linksuferig einfällt, längs welchem sich das Prädium Soos-Mezö befindet.

Sosna, Böhmen, Saazer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Petersburg; s. Sosen.

Sosnica, Galizien, Przemysl. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* an dem Fl. Saan, 2 Stunden von Radymno.

Sosnice, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Herschaft Wielopol gehörig. *Dorf*, grenzt gegen S. mit Szusnatowa, 3 St. von Sędziszow.

Sosnina, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Sosnow mit **Tulinko** und **Malowady**, Galizien, Brzezan. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer griech. kath. Pfarre. Post Brzezan.

Sosnowa, Galizien, Bochn. Kreis, eine zum Gute Raciechowice geh. *Ortschaft* an dem Bache Olszenica. Post Bochnia.

Sosnowe, Galizlen, Zolkiew. Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Sosnowica, Galizien, Wadowic. Kr., ein *Gut* und *Dorf* zur Pfarre Pobiedz, mit einem Meierhofe, Schlosse und drei Mühlen, 3 St. von Izdebnik.

Sosnowka, Galizien, Krakauer Kr., ein zur Herschaft Kacice gehör. *Dorf*, westl. nächst Moniakowice, 2¾ St. v. Iwanowice.

Sosolow, Galizien, Sambor. Kr., ein *Dorf*. Post Komarno.

Sosolowka, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Jagielnica. Post Czortkow.

Sospatak, Salzbach, Sousa — Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gespanschaft, Unt. Kr., Albens. Bezirk, ein dem Karlsburger Bisthum gehörig., nächst der Ortschaft Csüged liegendes wal. *Dorf* mit einer gr. unirt. Pfarre, ¾ St. von Karlsburg.

Sospatak, Sousa — Siebenbürgen, Thorenburger Komt., ein *Dorf* mit 369 Einwohnern, und einer griech. unirten Kirche. Post und Prätur Thorenburg.

Sospatak, Siebenbürgen, Thorenburger Komt.; s. Patak.

Sos-patak, Vályе-Sós-patak — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gespanschaft aus dem Berge Kusturi entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Vályе-Fenesmáre, 1¼ Stunde unter Oláh-Fenes u. eine kleine halbe Stunde ober Szász-Lóna, linksuferig einfällt.

Sos patak, Vályе-Sousi — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus dem Berge Gorganu-Drombaruluj des Sékáscher Höhenzweiges, ¾ Std. ober Soos-patak entspringt, durch dasselbe fliesst, ¼ Stunde unter demselben in d. Maroschfluss, eine kleine halbe Stunde unter Drombard, linksuferig einfällt.

Sos-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburger Gespanschaft, aus dem Teich Uj-To, unter d. Berge Bolorom-tetej entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St., unter d. Namen Szent-Janos-patak, in den Aranyoschfluss, ¾ St. unter Torda, gegenüber von Polyan, hiemit linksuferig einfällt.

Sos-patak, Vályе Sousi — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher aus dem Berge Uraly-Tsup des Komloder Höhenzweiges, ½ Stunde ober Soos-patak, in zwei, sich in diesem Dorfe vereinigenden Zweigen, der eine in der Thorenburger Gespanschaft, der andere im Maroscher Székler Stuhl entspringt, nur durch Soospatak fliesst, von demselben abwärts bis zu seinem Einfalle in den Maroschfluss, nämlich eine Strecke von ½ Stunde, die Grenze zwisch. der genanten Gespanschaft u. d. Székler Stuhl bildet, und nach einem Laufe von 1 St. gleich ober Szent-Miklós rechtsuferig einfällt.

Sos-patak, Vályе-Sousi — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gespanschaft aus dem Berge Salos des Samoscher Höhenarmes, im Dorfe Györgyfalva entspringt, durch dasselbe fliesst, den von Pata kommenden Bach in sein rechtes Ufer aufnimt 2¼ Stunde unter Györgyfalva in den kleinen Sámoschfluss, ¼ Stunde ober Puszta-Szent-Miklós rechtsuferig einfällt.

Sospatak, Siebenbürgen; s. die beiden Soospatak.

Sospiro, Lombardie, Provinz Cremona, ein *Distrikt* mit folgenden Gemeinden: Bonemerse con Farisengo e Carettolo con Casazza. — Branciere. — Ca de' Corti con Ca de Cagliani. — Ca de Staoli. — Ca Nuova d'Offredi. — Casalorzo Geroidi con Casalorzo Boldori e Ca de' Pedroni. — Cella con Campagna ed Alfeo con Castel Celana e Reboana. — Cingia de' Botti con Pieve Gurata, Mottajola de' Coppini e Castelleto di sotto. — De Rovere con Ca de' Novelli. — Dosso de' Frati. — Forcello con Lagoscuro. — Gere de' Caprioli con Bosco ex-Parmigiano. — Gere del Pesce con Gere de' Zamboni e Gere ex-Parmigiano. — Isola de' Pescaroli con Serarolo Paganino. — Longardore con Casaletto Nadalino. — Motta Baluffi con Bellozza. — Pieve d'Olmi con Berlenga, Bardella, Cupellana, Gambina, Ca de' Gatti e Pieve d'Olmi

ex-Parmigiano e S. Fiorano. — Pagnolo con Fontana. — S. Daniele con S. Margherita ex-Parmigiano, Porto con Sommo e Porto con Sommo ex-Parmigiano. — S. Lorenzo Mondinari. — S. Salvatore. — Solarolo Monasterolo con Stagno Pallavicino. — Sospiro con Tidolo. — Stagno Pagliaro. — Stroconeolo con Straconcolo ex-Parmigiano. — Vediceto con Gurata.

Sospiro. Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt VI, Pieve d'Olmi, eine von dem Parma- und Piacenza-Gebirge und den Flüssen Po und Oglio begrenzte *Gemeinde* mit Vorstand u. Pfr. S. Siro, 2 Stunden von Cremona. Postamt. Dazu gehören:
Ca del Brolo, Canova, *Meiereien.*

Sospisolo, Venedig, Provinz und Distrikt I, Belluno, ein *Gemeindedorf*, dessen Grenze der Strom Mis bespült, und sein Gewässer dem Flusse Cordevole mittheilt, mit Vorstand und Pfarre SS. Pietro e Paolo, 7 Filialkirchen und 1 Oratorio, — 8 Miglien von Belluno. Mit:
Bolpez, Camolin, Gron Marae, Mis, Oregne, S. Zenon, Susin, Vedana, *Dörfer.*

Soss, Oesterr. unter der Ens, V. O. W W., eine *Herschaft* und *Dorf* von 49 H.; s. Soos.

Sossa, Fenil del' Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IV, Pizzighettone; s. Fengo.

Sossai, Venedig, Prov. und Munizipal-Bezirk Belluno; s. Belluno.

Sossano. Venedig, Prov. Vicenza und Distr. XIII, Barbarano, ein *Gemeindedorf*, welches von dem Berge Sossano den Namen hat, mit Pfarre S. Michele Arc., einer Aushilfskirche und 4 Oratorien, 1 St. von Barbarano.

Sossati, Cassina de'. Lombardie, Provinz Pavia und Distr. VII, Landriano; s Campo Morte.

Sosse, Illirien, Adelsberger Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Prem liegendes, der Herschaft Senosetsch gehör., nach Dornegg eingepfartes *Dörfchen* von 8 Häus. und 61 Einw., nächst Harie, 3 St. von Lippa.

Sossen, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Petersburg; s. Sosen.

Sosseska Dollischka, Steiermark, Cill. Kr., die windische Benennung der Gemeinde Dollitz.

Sosseska Graschka, Steiermark, Cillier Kr., die windische Benennung der Gemeinde Grätzerberg.

Sosseska Saverschka, Steiermark, Cill. Kr., die wind. Benennung der Gemeinde Sawersch.

Sosseska Schentvischa nad Woudekam, Steiermark, Cillier Kr., die wind. Benennung der Gemeinde St. Veit ob Waldeck.

Sosseska Schmiklauschka, — Steiermark, Cill. Kr., die wind. Ben. der Gemeinde Sct. Nikolai.

Sosseska Widerdreschka, Steiermark, Cil. Kr., die wind. Benennung der Gem. Wiederdriess.

Sossich, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf*, Hauptort der Untergemeinde gleichen Namens, mit 44 Häusern und 270 Einwohnern, im Distr. Rovigno und Bezirk Dignano, z. Pfre. Canfanaro gehörig, in der Diöcese Parenzo Pola, 3 St. v. Rovigno.

Sossov, Svassov — Ungarn, Liptau. Komt.; s. Svossov.

Sossov, auch Svassov — Ungarn, Liptauer Komt.; ein sl. *Dorf*, von 63 H. und 437 Einw. Filial v. Gombas. Kameralisch.

Sos-Szent-Marton, Siebenbürgen, Thorenburger Komt.; s. Marton oder Soos-Szent-Marton.

Sosta, Lombardie, Pr. Bergamo u. Distrikt VII, Caprino; s. Cisano.

Sostasio, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XVII, Rigolata; siehe Prate.

Sostegno. Venedig, Provinz Mantova und Distrikt III, Roverbella; siehe Bigarello.

Sostegno, Venedig, Provinz Mantova und Distr. III, Roverbella; s. Castel Belforto.

Sostegno porzione, Venedig, Pr. Padova und Distrikt IX, Este; siehe Este.

Sostegno, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt IV, Corte Olona; siehe Spessa.

Sostegno, Lombardie, Provinz Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Torre de' Negri.

Sostelek, Siebenbürgen, ein *Berg*, im obern Tschiker Székler Stuhl, unter dem Gebirge Hoszszú - Sorok, im Tatrosch-Segmentalflussgebiete, nahe dem linken Ufer des Baches Tsutsa-patak, auf einem, zwei dahin einfallende Bäche trennenden Höhenzweige, bei 3¼ Stunde zwischen ONO. und OzN. von Potyánd, zwischen SSO. und SzO. von Gyimesloka, zwischen SW. und SWzS. vom Gyimescher Pass.

Sostila, Lombardie, Pr. Sondrio Valtellina) und Distr. IV, Morbegno; siehe Forcola.

Sóstó, Ungarn, ein *See* im Csongrad. Komt.

Sóstő, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gespansch., Tapolczan. Bzk., ein *Praedium* und *Ackerland* nahe bei Kövesk-alla, in der Nähe des Platten-Sees, 1½ St. v. Tapolcza.

Sostru, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1820 Joch.

Sostru, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Pfardorf* von 35 Häus. und 199 Einw., der Hauptgem. Preschgain und Hrsch. Weixelberg, liegt hinter Sadvor, am Fusse des Stangenwaldes, 2¼ St. von Laibach.

Sosum, Zozum, od. Zdianow — Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hrsch. Schichowitz geh. *Dörfchen* von 14 Häus. und 109 Einw., nach Bergreichenstein eingpf.; hier sieht man noch Spuren des ehemals betriebenen Gold-Bergbaus; — ob der Stadt Bergreichenstein, 2¼ St. von Schichowitz, 5½ St. von Horazdiowitz.

Sós-Ut, Ungarn, Honth. Gespanschaft, ein *Praedium* von 1 Haus und 4 Einwohnern.

Sós-Ut, Ungarn, Neograd. Gespansch., eine *Puszta* von 1 Häus. und 6 Einw., Filial von Nagy-Oroszi.

Sosuwka, Mähren, Brünn. Kr.; s. Schoschuwka.

Sósvertike, Ungarn, Baranya. Gespanschaft, ein ungar. *Dorf* von 29 Häus. und 201 meist reform. Einw., Filial von Bogdása, gehört zur Hrsch. Sellye im Sümegh. Komt., 3 M. von Sz. Lörinz.

Sosz, Oest. u. d. E., V. O. W. W.; s. Sooss.

Soszeny, **Borgo-**, Siebenbürgen, Doboka. Gespansch., ein zum zweiten walach. Grenz-Regiments Bzk. Nro. XVII. geh. *Dorf* von 115 Häus. und einer Hauptmanns-Station; — liegt an der Kommerzial-Strasse und dem Bistricza Flusse, 1¾ St. von Borgo Brund.

Sot, Ungarn, Syrmier Gespansch.; s. Szott.

Sotanskabach, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Gonowitz, treibt 3 Mauthmühlen und 2 Stämpfe in Seitzdorf.

Sotenski, Steiermark, Cill. Kr., ein *Bach* im Bzk. Oberrohitsch, treibt eine Hausmühle in Kostreinitz.

Sotensko, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 23 Häus. und 64 Einw., des Bzks. Erlachstein, Pfarre Sanct Marein; zur Hrsch. Plankenstein Cillier Antheil dienstbar.

Sotensko, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 11 Häus. und 42 Einw. des Bzks. Montpreis, Pfarre Kallobie, zur Hrsch. Reifenstein und Neukloster dienstbar, zur Hrsch. Geirach mit Getreide- und Weinzehend pflichtig. — Ein gleichnamiger Bach treibt hier eine Mauthmühle. — 1½ M. von Kallobie, 2 M. v. Cilli.

Soteska, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 7 Häus. und 41 Einw., zur Hauptgem. Tschernutsch.

Sothendorf, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Szotset.

Sotin, Ungarn, Syrm. Gespansch.; s. Szotin.

Sotina, Ungarn, Neutraer Komt.; s. Szotina.

Söting, Tirol, Unt. Innthal. Kr., vier zur Landgrchts.-Hrsch. Kufstein gehör. *Häuser*, am Innflusse, ¼ Stunde von Wörgel.

Sotla, *Fluss* in Steiermark, der bei Rohitsch seine Quelle hat, ostsüdwärts den Lauf nimmt und unter Dubowa in die Sau fällt. Dieser Fluss macht die Grenze zwischen Steiermark und Kroatien.

Sotlar, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Veldes geh., im Gehänge des Gorjuscher Gebirges lieg. einsch. *Haus*, 4 St. v. Safnitz.

Sotman, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Tyityeuluj und Fatza-re, auf einem, die Bäche Vályc-Kassaguluj und Vályc-Rekitzau trennenden Höhenzweige, 1 Stunde von Bátrina.

Sotony, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespansch., Keményes-ally. Bzk., ein ungar. *Dorf* von 74 Häus. und 499 röm. kath. Einw., der Hrsch. Ikervár geh., in der nahe lieg. Pfarre Nyögér, fruchtbarer Feldboden, hinlänglicher Wieswachs, Weide und Waldungen, — liegt an dem Herpenyes Flusse, seitwärts Káld, 3 St. v. Stein am Anger.

Sotornoli, Siebenbürgen, ein *Landesgrenzgebirg* zwischen Ungarn und dem Kővárer Distrikte, auf dem nördlichen Höhenzuge, NO. von dem Gebirge Gutin, 1 St. von Kapnik-Bánya, aus welchem der Bach Vályc-Kápolna entspringt.

Sotowa, Galizien, Brzezan. Kr., ein zur Hrsch. Wyzlany geh. *Dorf*, 2 St. von Podhayczyki.

Sotscha, Illirien, Friaul, Görz. Kr., eine zur Kammeral-Herschaft Flitsch gehör. *Ortschaft* von zerstreuten Häu-

sern, mit einer Kaplanei, 15 Stunden von Görz.

Sotsko, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Hörberg gehör. *Dorf* bei diesem Markte, am Feistritzfl., 9½ St. v. Cilli.

Sotsu, Szotzu — Siebenbürgen, ein *Landesgrenzberg* zwisch. dem Banat u. der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Teussu und Korpu, ¾ St. von Bástya.

Sottendorf, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 40 Häus. und 167 Einw., der Hauptgem. Treffen u. Hrsch. Landskron.

Sottensko, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Erlachstein geh. kl. *Dorf*, an einem Berge, 6 St. von Cilli.

Sottensko, Steiermark, Cill. Kr., ein d. Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Plankenstein dienstbar. *Dörfchen*, zwisch. dem Pfarrorte Siessenberg und Sct. Marein, 3½ St. v. Gonowitz.

Sotteska, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Habbach lieg., dem Gute Rutzing geh. *Dorf*, hart an dem Saustrome, 1½ Stunde von Laibach.

Sottila, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. IV, Maniago; s. Fanna.

Sottin, Ungarn, ein *Marktflecken* von 144 Häus. und 828 Einw., im Syrm. Komt.

Sottla, Steiermark, Cill. Kr., ein *Fluss*, entspringt am östl. Fusse des Donati-Berges, bildet durch eine Strecke die Grenze Kroatiens, empfängt mehre Bäche aus den Bezirken Rohitsch, Stermol, Windischlandsberg, Wisell und Rann etc., und fällt unweit Rann in die Sau. Ihr Lauf geht von W. nach S., in bedeutenden Serpentinen. — Die Sottla treibt in der Gegend Satteldorf und Prelasdorf 2 Mauthmühlen und 1 Stampf; in Lassnitsch 1 Mauthmühle und 1 Stampfe; in Windischlandsberg 2 Mauthmühlen und 7 Stämpfe; in Vonarie 1 Mauthmühle; in Schachenberg 1 Mauthmühle sammt Stampf; in Grossobresch 4, in Kleinobresch und Slogonsko 6 Mauthmühlen; in Ringelshof eine Mauthmühle und 1 Stampf.

Sotto ai Ronchi, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; s. Pontita.

Sotto, Case di, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; s. Torre de' Busi.

Sotto, Cassina di, Lombardie, Pr. Milano und Distr. IV, Saronno; s. Cassina Ferrara.

Sotto, Cassina di, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Inverno (Cassina di sotto).

Sotto Castello. Venedig, Prov. Belluno und Distr. III, Pieve di Cadore; s. Pieve di Cadore.

Sotto Castello, Tirol, Roveredo Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Roveredo und Gem. Besenello.

Sotto Cengia, Venedig, Prov. Treviso und Distr. V, Serravalle; siehe Cison.

Sotto Chiesa, — Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. II, Zogno; siehe Taleggio.

Sotto Croda, Venedig, Prov. Treviso und Distr. V, Serravalle; siehe Lago.

Sotto e di sopra, Rancogliette di, Venedig, Prov. und Distr. I, Padova; siehe Ponte S. Nicolò (Rancogliette).

Sotto e sopra Tartari. Dalmatien, Zara Kr.; s. Tartari (Unter- und Ober-).

Sottoguda, Venedig, Provinz Belluno und Distrikt V, Agordo; siehe Rocca.

Sotto il Monte, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietro, ein *Gemeindedorf* mit 2 Pfarren S. Giov. Batt. und S. Egidio, 4 Kapellen (worunter eine privat) und Gemeinde-Deputation, am mittäglichen Saume des Berges Canto, 2 Mgl. vom Flusse Adda, 1 St. von Ponte S. Pietro. Hierher gehören:
Baita, Berzio, Boradello, *Meiereien*, — Brusico, kleine *Gasse*, — Cabertollo, Camaitino, Caprile, Carna, Casaprino, Cassacchio, *Meiereien*, — Fontanella, kleines *Dorf*, — Gerole, Portici, Portile, Prumello, Rotta, Toleri, Zandona, *Meiereien*.

Sotto la Chiesa, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. II, Zogno; siehe Frerola.

Sotto le Rive, Venedig, Provinz Friaul und Distr. IV, Maniago; siehe Claut.

Sotto Marina, Venedig, Provinz Venezia und Distr. IV, Chioggia; s. Chioggia.

Sotto montagne, Dalmatien, Ragusa Kr. und Sabioncello-Distr., ein *Dorf* zur Prätur und Hauptgemeinde Sabioncello gehörig; liegt nicht weit von Vlaschizza entfernt, 6¾ Mgl. von Stagno.

Sotto Monte, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt III, Spilimbergo; siehe Meduno.

Sotto Monte, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. IV, Volta; siehe Volta.

Sotto Ripa, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietro: s. Locate.

Sotto Ripa, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Pontita.

Sottoriva, Venedig, Provinz Treviso und Distr. V, Serravalle; siehe Follina.

Sottoriva, Tirol, Rovoredo Kr., ein *Dorf* zum Landger. Roveredo u. Gem. Vallarsa.

Sottorogne, Venedig, Prov. Belluno und Distr, II, Longarone; siehe Forno di Zoldo.

Sotto Santo Antonio, Dalmatien, Ragusa Kr., s. Antonio.

Sotto San Gottardo, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. IV, Maniago; s. Claut.

Sotto Selva, Venedig, Prov. Friaul und Distrikt XI, Palma; siehe Palmanuova.

Sotto, Valle di, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) u. Distr. VI, Bormio; s. Valle di sotto.

Sottsass, Tirol, Puserth. Kr., ein *Dorf* zum Landger. Enneberg und Gemeinde Abtei.

Sotzka, Steiermark, Cill. Kr., die wind. Benennung des im Wb. Bzk. Komm. Weixelstädten sich befindlich. Schlosses Ainöd.

Sotzkabach, Steiermark, Cillier Kr., im Bzk. Solloch, treibt 1 Mauthmühle sammt Stampfe u. 1 Säge in Studenze, 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 1 Säge in Pirschitz, 1 Mauthmühle u. 1 Stampfe in Goritzen.

Souborsch, Sauborz, Böhmen, Czasl. Kr., ein z. Hrsch. Ledetseh geh. *Dorf*, 4¾ St. v. Jenikau.

Souksal, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwisch. der Nieder-Weissenburger und Kokelburger Gespansch., auf dem Küküllöer Höhenzweige, zwischen den Bergen Demeter und Nagy-Terem, ¾ St. von Sülye und Szász-Veszszös.

Soulsche, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dörfchen* zur Hersch. u. Lokalie Seitz geh., im Werb Bzk. Komm. Plankenstein, am Bache Schitschenza, 1 St. v. Ganowitz.

Soura, Illirien, Krain, Adelburg. Kr., ein *Dorf* von 7 Häusern und 28 Einwohnern, zur Hauptgem. Sayrach und Hersch. Idria.

Souro, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein kleines *Dörfchen* der Wb. B. Kom. Hersch. Laak; s. Sora.

Sourhesu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespansch., auf einem, die Bäche Vályе-Pojáni und Vályе-Illye trennenden Höhenzweige, mitten zwischen Bredotyesd u. Kósa.

Sousa, Siebenbürgen; s. Sóospatak.

Souschnig, Steiermark, Cill. Kr., ein *Bach* im Bezirk Altenburg, treibt 2 Hausmühlen in der Gemeinde Plania.

Sousi, Vályе-, Siebenbürgen, siehe die drei Bäche Sós-patak.

Soussieze, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Ostercz. Bezirk, ein zum Szluin. Grenz-Regim. Bezirk Nr. IV gehör., an den Bergen Uszkok lieg. *Ortschaft* von 32 Häusern, mit 1 gr. nicht unirt. Pfarre, 3 St. v. Möttling.

Soustowa, Saustowa, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Milletitz, 2½ St. v. Klattau.

Souwalker Mühle, auch Touwalka genannt — Mähren, Brünner Kr., eine im Burgfrieden des gegen Osten lieg. Dorfes Ottnitz, dahin eingepfart, sich findende, zur Hersch. Steinitz gehörige *Mühle*, 2 St. v. Uhrzitz.

Souzka, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 47 Häusern u. 162 E., des Bezirks Weichselstädten u. Pfarre Neukirchen, zur Herschaft Einöd, Guteneck u. Sternberg dienstbar, in dieser Gemeinde fliesst der Weitensteinerbach.

Sova, Lombardie, Prov. Pavia u. Distr. I, Pavia; s. Corpi Santi.

Soványfalva, Lyasza, Lasz, Ungarn, ein *Dorf* im Gross-Halmágyer Bezirk der Zarander Gespansch., welches der gräfl. Familie Betlen, z. Hrsch. Nagy-Halmágy und einigen andern walach. Edelleuten mit wenigen Grundstüsken gehört, von Walachen bewohnt, in die kathol. Pfarre in Nagy-Halmágy als ein Filiale eingepf. ist, dieses Dorf liegt im Fehér-Kőrös-Segmentalflussgebiethe, 10 Stunden von der nächsten Post Dobra.

Sovar, Slankament — Syrmien, Peterwardeiner Generalat; s. Salankement.

Sovar, Ungarn, Saroser Gespan., ein *Bergbau* auf edle Metalle.

Sovar, Ungarn, Saroser Gespansch.; s. Soóvár.

Sovarad, Salzwardein, Schovarda — Siebenbürgen, Székler Maroser Stuhl, Szovata. Bezirk, ein nächst dem kleinen Kokelflusse liegend., von Edelleuten und freien Széklern bewohntes *Dorf*, mit einer reform. Lokalpfarre und Salzspurien, 2½ St. v. Nagy-Kend.

Sovare, Dalmatien, Zara Kreis, und Distrikt, ein *Dorf* mit einer Pfarre, welches der Hauptgemeinde Nona zugetheilt ist, und unter die Pretur Zara gehört, auf dem festen Lande, 11 Migl. von Zara.

Sovarhegy, Bogdan-, Pikló — Ungarn, ein *Dorf* im Bihar. Komt.

Sovarcchak, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Berg* v. 104 Klft. hoch, östlich von Möttling.

Sovary, Ungarn, Warasdiner Kreutzer Grenz-Regim. Bzk., ein *Dorf* v. 6 H., 7½ St. von Bellovár.

Sowataer-Bezirk, processus Szovátiensis, Szovátai-Járás — Siebenbürgen, ein *Bezirk*, des Maroscher Székler Stuhls, welcher zwischen 46° 22' 30" bis 46° 39' 30" nördl. Breite, und 42° 21' 0" bis 42° 54' 0" östl. Länge, ganz im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinen linksuferigen Gegenden die Lage hat; aus 12 Dörfern, und 1 Prädium besteht, wovon alle, nämlich die Dörfer: Alosfalva, Erdö-Szent Gyorgy, Gyalakúta, Havadtö, Kelementelke, Kibón, Makfalva, Sovárad, Szent István, Szeváta, Tsokfalva, Vadasd, und das Prädium Illyesmczeje, im Filialgebiethe des kleinen Kokelflusses situirt sind. Dieser Bezirk grenzt NW. mit den Görgenyer Bezirk der Thorenburger Gespanschaft, SO. mit dem Parajder. Etéder Bözöder, S. wieder mit dem Bözöder Bezirk des Udvarhelyer Székler Stuhls, und mit dem Radoscher Bezirk der Kokelburger Gespanschaft.

Sóve, auch Söve, (Uj und O) Alt- und Neu-Sóve — Ungarn, Bacs. Gesp., 2 vereinigte deutsch-raitzische *Dörfer* von 364 H. und 2394 E. Grosser Weitzen-, Hafer- und Erdäpfelbau. Viehzucht, 1 St. von Alt-Kéér.

Soveligo, Venedig, ein *Berg*, bei Zoppe.

Söványfalva, Plankendorf, Somfalou — Siebenbürgen, Kokelb. Gesp., Galfalv Bezk., ein an dem kl. Kokelflusse liegendes, mehren Grundbesitzern geh. ungar. *Dorf* von 776 E., mit einer reformirten, dann griech. unirt u. nicht unirten Pfarre, 4½ Stunde von Medias.

Sövénnháza, Ungarn, Csomg. Komt., ein *Praedium* von 54 H. und 354 E. Fruchtbarer Boden. Tabakpflanzungen. Gräfl. Erdödysch, liegt 1½ Stunde von Szegedin an der Theiss.

Sövényháza, Ungarn, jenseits der Donau, Raab. Gesp., Tó-köz. Bzk., ein deutsches *Dorf* von 151 H. und 1063 röm. kath. E., der gräfl. Familie Neuhold, hat theils magern und mit Flusssand bedeckten Boden, der jedoch mit vielen Kosten der Herschaft durch Anpflanzung von Bäumen und Weinreben bedeutend verbessert wurde, auch Weitzen und Korn erzeugt. Veredelte Schafzucht. Schöne Rindviehzucht, liegt in der Nähe des Raab Flusses, 1 Stunde von Eöttevény.

Sövénység, Schweischer, Chischer — Siebenbürgen, Reps. Stuhl, ein freies kön. sächs. walach. *Dorf* von 696 E., mit einer evangel. Pfarre, liegt zwischen Gebirgen an der Grenze des Schäsburg. Stuhles, nächst Bodendorf u. Radlen, 5½ St. von Sárkány.

Sover, Tirol, ein *Dorf* in Val di Cembra, Kuratie dieser Pfarre, ehemals Hauptort eines eigenen Gerichts, nun Landgr. Civezzano.

Sovere, Lombardie, Prov. Bergamo u. Distr. XVI, Lovere, ein *Gemeindedorf* an den beiden Armen des reissenden Borlezza, unweit Bossico, mit Vorstand, Pfarre S. Martino, 3 Aushilfskirchen, 2 Oratorien, 2 Tuchwalken, 1 Säge, 9 Eisenschmiden, 1 Kalk- und Ziegelofen, 1 Irden-Geschirr Fabrik u. Seidenspinnerei, ½ St. v. Lovere.

Sovernigo, Venedig, Pr. u. Distr. I, Treviso; s. Paese.

Soverzene, Venedig, Prov. Belluno und Distr. II, Longarone, ein von Bergen begrenztes, und auf der linken Seite vom Flusse Piave bespültes *Gemeindedorf* mit Vorstand und 1 Lokal-Kaplanei San Lorenzo, der Pfarre San Maria Concezione zu Longarone, 5 Migl. von Longarone.

So-Vetö, Ungarn, diess. der Donau, Presb. Gesp., im Obern Insul. Bzk., 2 *Wirthshäuser*, eines im Zoncz. das andere im Torony. Terrain, am Ufer des Ersek-Ujvár Armes, 1 Stunde von Cseklesz.

Sovetto. Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Untern Tschiker Székler Stuhl, im Tatrosch-Segmentalflussgebiethe, auf einen die Bäche Tsobanyos-patak und Uzpatak trennenden Höhenzweige, 4 St. von Fel-Titz.

Soviak, Steiermark, Marb. Kr., ein z. Wb. B. Kom. und Hersch. Wurmberg geh. zerstreutes *Dörfchen* von 16 H. und 70 E., ob dem Dorfe Wisch, 3½ St. von Marburg.

Soviackberg, wind. Soviakverch — Steiermark, Marb. Kreis, eine *Gegend* von 172 H. und 275 E., des Bezirks Schachenthurn, Pfarre Georgen, zur Hrschaft. Oberradkersburg und Dornau

dienstbar; zur Bisthumsherrsch. Seckau mit ½ Weinzehend pflichtig, ½ St. von Georgen, 3½ St. von Schachenthurn, 3 St. von Dornau, 3½ St. von Radkersburg, 7½ Meil. von Marburg.

Sovico, Lombardie, Prov. Milano und Distr. VII, Verano, eine *Gemeinde* u. *Dorf* mit einer eigenen Pfarre SS. Simone e Juda und einer Gemeinde-Deputation am Lambroflusse, 1½ Stunde von Paina entlegen und von Macherio, Albiate, Sevegno und Desio begrenzt, 1 St. von Carate. Dahin sind einverleibt:

Belvedere, *Landhaus*, Canzi, Cassinetta, Presota, *Meiereien*, Presota, *Mühle*.

Sovignaco, Sovienach — Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf* und *Schloss*, im Distrikt Capo d' Istria, Bezirk Pinguente, Hauptort der Untergemeide gleichen Namens mit 100 H. und 680 E., mit einer Pfarre in der Diöcese Triest Capo d'Istria; hier befindet sich ein Vitriol- und Alaunbergwerk, welches seine Mineral-Produkte nach Triest verschleisst, und den grösten Theil Illiriens und des Venetianischen damit versieht, 6 St. v. Pisino.

Sovilla, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt VIII, Montebelluna; s. Narvesa.

Sovina, Galizien, Jasloer Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*.

Sovina, Petsch — Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine zum Wb. B. Komm. Minkendorf gehör., nach Sct. Märthen eingepf. *Ortschaft* von 7 H. im Geb., 7 St. von Laibach.

Sovinjak, Ungarn, Poseg. Komt.; s. Szovinyak.

Sovischine, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf*, im Distrikt Capo d'Istria, Bezirk Montona, Hauptort der Untergemeinde gleichen Namens mit 60 H. und 340 E., zur Pfarre Sovignaco geh., in der Diöcese von Triest Capo d'Istria, 1 St. v. Montona.

Sovitschen, Steiermark, Marb. Kr., eine zum Wb. B. Komm. und Hersch. Thurnisch geh., nach St. Veit eingepf. *Gegend* von 15 H., in der untern Kallas nächst Sanct Veit, 1½ Stunde von Pettau.

Sovizzo, Venedig, Prov. und Distr. I, Vicenza, ein nächst dem Thale Montemezzo, dem Berge S. Lorenzo, dem Flusse Fiumicello und dem Dorfe Montemezzo liegend. *Markt* mit Vorstand, Pfarre S. Maria und 6 Oratorien, 8 Migl. von Vicenza. Mit:

Montemezzo, *Meierei*.

Sovskidol, Ungarn, ein *Dorf* im Poseg. Komt.; s. Szovszküdol.

Sowa, Böhmen, Beraun. Kr., eine einschichtige zur Hersch. Prtschitz gehör. *Mahlmühle*, liegt nächst dem Hofe Wrschowitz, 2½ St. von Wottitz.

Sowa, Mähren, Iglauer Kr., eine einzelne zur Hrsch. Trebitsch geh. *Mahl-* und *Walkmühle*, unweit Wladislau am Iglaflusse 3½ St. von Trebitsch.

Sowadina, Mähren, Prer. Kr., ein z. Hersch. Bistrzitz untern Hostein geh. *Dorf*, nach Blasitz eingepfart, durch Drzewohostitz, 5 St. v. Kremsier.

Sowan, Siebenbürgen, Kraszn. Komt.; s. Zovány.

Sowaresch, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Komt.; s. Szóvaros.

Sowaten, Siebenbürgen, Székler Maros. Stuhl; s. Szovata.

Sowenitz, und Sowinek — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Swigan geh. *Dorf* von 48 H. und 290 Einw., theils nach Lankow, theils nach Laukowetz eingepf., hat 1 Meierhof nebst Schäferei. Auch gehören zur Konskription dieses Dorfes 4 H. der benachbarten Einschichte Sowinka, ¾ St. von Swigan, 1 St. von Münchengrätz.

Sowenitz, Zabienicze — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Neu-Kunstberg geh. *Dorf* von 50 H. und 303 E., hat 1 Hegerhaus, ¾ St. von Křinetz, 3 St. von Nimburg.

Sowiarka, Galizien, Krak. Kr., ein zur Hrsch. Niegoszowice gehör. *Dörfchen* bei Alexandrowice, 3 Stunde von Krakau.

Sowica, **Bila-**, Ungarn, Beregher Komt.; s. Bilaszovicza.

Sowietiez, Sowetice, Sobetice — Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hersch. Sadowa unterth. *Dorf* von 33 H. u. 229 E., ist nach Hniewcowes (Gut Cerekwitz) eingepf., und hat 1 Wirthshaus, ½ St. von Sadowa, am Bache Bistritz.

Sowin, Mähren, Olmütz. Kr., ein der Hrsch. Haniowitz unterthäniges *Dorf*; s. Sawin.

Sowina, Galizien, Jasl. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, nächst Biezdziatka, 5 St. von Jaslo.

Sowinec, Mähren, Olmütz. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; s. Eulenberg.

Sowineez, Sowiniecz — Schlesien, Teschn. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Friedek und Pfarre Brusowitz.

Sowink, Böhmen, Bunzl. Kreis, eine *Einschichte* der Herschaft Swigan, 1¼ St. von Münchengrätz.

Sowinka, Sowinky, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Gut* und *Markt* von 53 H. u.

301 E., mit einer Kirche; ist der Amtsort des Dominiums und hat 1 obrigktl. Schlösschen, 1 Meierhof nebst Schäferei, 1 kleines Rathhaus und 1 geräumiges Einkehrhaus. Auch gehört zum Orte der ¼ St. nw., jenseits des Thales auf der Anhöhe liegende, aus 4 Nrn. bestehende emph. Meierhof Klucka; liegt ½ St. von Bezno, an der Strasse von Benatek nach Hirschberg und 2 St. v. Jungbunzlau.

Sowitschen, wind. Souitsche, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 17 H. und 82 Einw., des Bezirks Thurnisch, Pfarre Sct. Veit; zur Herschaft Ankenstein u. Sauritsch dienstbar.

Sowliny mit **Zacharzyna**, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Religions-Fonds-Herschaft Jedlownik geh. *Dorf*, hinter Limanowa, 7 St. von Gdow.

Sowoluska, Sobolusk, — Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Herschaft Neu-Kunstberg gehör. *Dörfchen* von 11 H. und 57 E., nach Rozdialowitz eingepf., von Waldung umgeben, 1½ St. nnw. von Křinetz, 3½ St. von Nimburg.

Sowotna, wind. Sovodna, — Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. des Magistrats zu Cilli sich befindl. d. Pfarre Neu-Cilli unterth. *Dorf*, an der Reifensteiner Strasse, ½ St. von Cilli.

Soy, Soj, — Ungarn, eine *Puszta* von 19 H. und 178 E., Fil. von Martzell, im Neogr. Komitat.

Soychievo Szello, Kroatien, Kostrens. Distr., eine an der Seeküste liegende, der k. freien Seestadt Buccari gehör., zu Sct. Barbara eingepf. *Ortschaft*, ¾ St. von Buccari.

Sövényháza, Ungarn, diesseits der Theiss, Csongrad. Gesp., im Bezirke jens. der Theiss, ein *Praedium* an der Theis, 1½ St. von Szegedin, ½ St. von Szatymaz.

Soykowa, oder Jablon, — Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Herschaft Nisko gehör. *Dorf*. Post Nisko.

Sozan, Galizien, Samb. Kr., ein adel. nach Stare Miasto eingepf. *Dorf*, mit einer griechischen Pfarre, einem Hofe, Wirthshaus und Mahlmühle, am Dniester Flusse, 3 St. von Sambor.

Sozancá, Galizien, Samb. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*.

Sozza, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distrikt VII, Pandino; siehe Rivolta.

Sozza, Cà, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt III, Trescorre; siehe Mologno.

Sozze, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., die alte Benennung der Herschaft und des Dorfes Sooss.

Sozzi, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Cisano.

Spach, Venedig, Prov. Belluno und Distr. V, Agordo; siehe Rocca.

Spachendorf, Schlesien, Troppauer Kr., ein an der mähr. Grenze stossendes, nächst dem Raudenberge und dem Mohraflusse bei Bentsch oberh. Hostnitz liegendes, zu den Jägerndorfer Kammergütern gehör. *Dorf* mit 1320 sehr betriebsamen Einwohnern, welche lerchbaumene Dachrinnen etc. verhandeln, 1½ St. von Jägerndorf.

Spaching, Nieder-, Oester. ob d. Ens, Hausr.-Kreis, 7 in dem Distrikts-Kom. Baierbach liegende, verschiedenen Dom. gehör., nach Weizenkirchen eingepfarte *Häuser*, südl. an der Aschach, 1½ St. von Baierbach.

Spaching, Ober-, Oester. ob der Ens, Hausr.-Kreis, eine kleine in dem Distr. Kom. Baierbach liegende, verschiedenen Domin. gehörige *Ortschaft* von 11 Häusern, 1 St. von Baierbach.

Spacinze, Ungarn, Presburger Gesp.; siehe Spatza.

Spacogna, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; siehe Torcetta (Erbazzo).

Spacza, Schpatzintz, Spacince, — Ungarn, Presburger Gesp., ein *Marktflecken* von 147 Häus. und 1039 Einw.

Spaczicz, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dorf* des Gutes Westetz; s. Spatschitz.

Spaczva, Ungarn, eine *Sumpf-Gegend* im Peterward. und Brod. Grenz-Rgmt. Bezirk.

Spadacenta, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; siehe Annone.

Spadacenta, Giai di, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; siehe Annone (Giai di Spadacenta).

Spadeck, Tirol, Oberinth. Kreis, ein zum Landgerichte Imst gehör. *Riedel*, ob dem Imsterberge, 6 St. von Nassereut.

Spaderzabach, Steiermark, Cillier Kreis, im Bezirk Buchenstein, treibt 1 Hausmühle und 1 Säge in der Gegend Alpen.

Spadich, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf* im Distrikt Rovigno und Bezirk Dignano, zur Untergemeinde Porgnana und Pfarre Barbana gehörig, in der Diöcese Parenzo Pola, im Wb. Bezirk des Infant. Rgmts. Nr. 22, 5 St. von Dignano.

Spaducina, Lombardie, Prov. Man-

tova und Distr. III, Roverbella; siehe Castel Belforte.

Spagnuola, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. V, Rosate; siehe Motta Visconti.

Spagnuole, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; siehe Ceresara.

Spagnut, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; siehe Tarcetta (Biacis).

Spagolle, Tirol, Trienter Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte Borgo und Gemeinde Castelnuovo.

Spalchmühle, Oester. ob der Ens, Mühl-Kreis, eine zum Distrikts-Kom Wildberg gehör., nach Hellmonsöd eingepfarte *Mühle*, am Haselgrabenbache, zum Dorfe Haselgraben konskribirt, 1½ St. von Linz.

Spalchmühle, Oester. unter d. Ens, V. U. W. W., eine *Mahlmühle*, nächst Petersdorf, 1 St. von Neudorf.

Spalchschmidte, Oesterr. ob der Ens, Mühl-Kreis, eine zum Distr. Kom. Wildberg gehör., nach Hellmonsöd eingepfarte und zum Dorfe Haselgraben konskribirte *Hammerschmidte*, am Haselgrabenbache, 1½ St. von Linz.

Spajano, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Monte Marenzo.

Spala, Böhmen, Berauner Kreis, eine *Einschichte* der Herschaft Chlumetz.

Spalato, lateinisch Spalatum, slav. Split, fast allgemein Spalatro, Dalmatien, im Kreis und Distr. gleich. Nam., eine königliche *Kreisstadt* mit 4 Vorstädten, nämlich Borgo Grande, Borgo Manus, Borgo Lucaz, und Borgo Pozzoben, und einem grossen Seehafen, auf einer kleinen Halbinsel nächst dem Berge Monte Mariano, ein zur Zeit d. römischen Kaisers Diocletian der Göttin Diana geweiht gewesener Wald, wenige Klafter von der Stadt entfernt, wo noch hier und da die Ruinen des dieser Göttin gewidmeten Tempels zu sehen sind. Ausser einer Kathedralkirche und drei Pfarreien, dann einem Bisthum und Metropolitan-Kapitel befinden sich hier das kön. Kreisamt, ein Platz-Kommando, ein Tribunal erster Instanz, Civil-Prätur (Bezirks-Obrigkeit), Podestarie (für die Gemeinde, oder ein Gemeinde-Gericht), ein Panduren-Oberkommando, eine Sanitäts-Deputation und Direktion eines Lazareths, welches, da der Handel aus der Türkei nach Dalmatien sehr bedeutend ist, sehr gross und weitschichtig am Ufer des Meeres angelegt ist. Die Stadt selbst, von welcher der Fluss Salona, auch Sador genant, 3 Miglien entfernt ist, hat eine Schwefelquelle, die zum Bade verwendet wird, eine andere solche, aber kalte Quelle entspringt am Fusse des Berges Monte Mariana, an dessen Abhange die Vorstadt Borgo Grande liegt, wo sodan dieses Mineralwasser nach einem Laufe von wenigen Klaftern sich in das Meer ergiesst. Auch hier hat sich schon vor vielen Jahren eine Ackerbau-Gesellschaft gebildet. Uebrigens bestehen hier nebst einem Zoll- und städtischen Steuereinnehmeramte, Gimnasial- und Normalschulen, eine Unschlitt- u. Wachskerzen-Giesserei, eine Rosoglio- und Weingeist-Brennerei, und ein Postwechsel auf der Route nach Cattaro zwischen Trau und Almissa. — Die Wälle sind fast gänzlich abgetragen, und nur im Osten der Stadt steht noch auf einer Anhöhe das Fort Grippe. In 1305 Häusern zählt man bei 10300 Einwohner. Die Gassen sind, wenige ausgenommen, krumm, schmutzig u. enge. Die grösten Merkwürdigkeiten d. Stadt sind die prächtigen Ueberreste d. Diocletianischen Palastes, der am Domplatze stehende Aesculapstempel, welcher jetzt unter dem Namen S. Giovanni Battista zur Taufhandlung gebraucht wird, die Kathedrale zu St. Doimus, ein Jupiterstempel mit einem Glockenthurme und die Ueberreste einer römischen Wasserleitung. Der Handel mit Hornvieh, Pferden und Schweinen mit Südfrüchten, Rosoglio, Wachs etc. ist nicht unbedeutend. Spalato hat eine reizende Umgebung. Die beliebtesten Spaziergänge sind nach dem Mönchskloster Paludi, zur Barcagna und nach Solona. — Die Stadt liegt unter 43° 30' 22'' n. Br., 34° 6' 18'' ö. Länge, welcher Bestimmung der alte, feste, 57 Fuss hohe Diocletianische Eckthurm, am Fischplatz, Torrione Paolini gen., zu Grunde liegt. Rechnet man nach d. Wiener Meridian, so fällt der Stefansthurm in Wien u. das Fort Grippe in Spalato in denselben Mittagkreis. Die Stadt liegt an der südwestlichen Seite einer Halbinsel, welche von Osten nach Westen zieht, beiläufig 5 Migl. lang, und 1½ bis 2 Migl. breit ist, und von den Gewässern des Kanals von Castelli, von jenen des Kanals von Brazza und von der Meeresbucht von Stobrez gebildet wird. Diese Halbinsel endet auf der Westseite mit einem Vorgebirge, dessen höchster Punkt (564 Wr. Kl.) der Berg Marian heist, von dessen Gi-

pfel man sowohl die ganze Stadt, als fast die ganze Halbinsel überschauen kann. Die Stadt ist halbmondförmig im Grunde einer sich nach der Südseite öffnenden Meeresbucht erbaut, und gewährt, wenn man sich ihr von der Seeseite nähert, einen schönen Anblick. Sie besteht aus drei Theilen, nämlich der Altstadt, der Neustadt und aus den Vorstädten. Da nämlich im Jahre 640 die benachbarte Stadt Salona von den Avaren zerstört wurde, flohen die heimathlosen Einwohner auf die nahen Inseln Brazza, Lesina u. s. w., u. suchten dann Schutz innerhalb der Residenz Diocletian's, welche wegen der hohen Umfangsmauern und Festigkeit der Gebäude einen sichern Aufenthaltsort darbot. So entstand eine kleine Stadt, welche anfangs Palatium, dann Spalatium (Salonae Palatium) hiess, woraus dann nach venetianisch. Sprachgebrauch der Name Spalato entstand. In der Folge genügte der Raum innerhalb der Ringmauern des Palastes nicht mehr, und so entstand auf der Westseite ein neuer Stadttheil, u. dieser ist die Neustadt. Auch dieser Theil wurde mit einer Mauer umgeben, und in den Jahren 1423–1430 wurde zum Schutze der Stadt am Meere ein Kastell gebaut. davon noch zwei Thürme übrig sind. Den grössern Theil liess Marschal Marmont im Jahre 1807 niederreissen, um Raum für den Hafenstrand zu gewinnen, welcher dadurch zu einem an Sonn- und Feiertagen sehr belebten Spaziergange umgewandelt wurde. Während die Venediger den blutigen Kampf um Candia kämpften, (1645—1670) wurden reguläre Festungswerke gebaut, in welche die gegen Artillerie nicht haltbaren alten Umfangmauern mit eingeschlossen wurden. Auf der Ostseite wurde in einer Entfernung von ungefähr 200 Kl., ein anderes Schanzwerk, Fort Grippi genannt, erbaut. Allein schon der venetianische General Schulenburg (der tapfere Vertheidiger von Corfu im Jahre 1715, gestorben in Verona 1747) erklärte bei einer Inspectionsreise d. Festungswerke von Spalato für unhaltbar, und es wurde den Einwohnern erlaubt, Häuser auf den Wällen aufzubauen. Der Marschal Marmont, welcher von der Mitte des Jahres 1806 bis Anfang 1809 das Ober-Kommando der in Dalmatien stationirt gewesenen französischen Truppen hatte, und sich meist in Spalato aufhielt, gestattete den Einwohnern das Niederretssen der Wälle und Bastionen. Diese sind nun sammt den Stadtmauern grösstentheils verschwunden, und so ist Spalato nach allen Richtungen der Windrose offen. Nur das die Stadt dominirende Fort Grippi blieb unverletzt, und wird in gutem Zustande erhalten. Es bildet ein unregelmässiges Viereck, und besteht aus einem gemauerten Walle, innerhalb dessen sich ein Wachthaus, und ein Pulver-Magazin befinden. Die Franzosen, seine Unhaltbarkeit erkennend, hatten es in den Kriegsjahren 1809 und 1813 sammt der Stadt verlassen u. sich in die benachbarte Bergfeste Clissa eingeschlossen, die meistens von d. Ackerbau treibenden Volksklasse bewohnt ist, denn da während der venetianischen Herschaft die Grenze näher war, und die Landleute den Ueberfällen der türkischen Streifhorden ausgesetzt waren, so zogen sie es vor, sich in der Nähe grösserer Orte anzubauen, weil ihnen diese mehr Schutz gewährten, wogegen aber manche mehr als eine Stunde weit zu gehen haben um auf ihre Grundstücke zu gelangen. Spalatos grösste Merkwürdigkeit sind die Ueberreste des Diocletianschen Palastes, von welchem Porphyrogenitus sagt: „dass ihn kein Plan u. keine Beschreibung erreiche". Man muss sich aber darunter nicht ein einzelnes Gebäude, sondern die Residenz eines an römische Pracht u. Luxus gewohnten Fürsten vorstellen, welche ausser der eigentl. kaiserlich. Wohnung, auch jene seiner vornehmsten Beamten, Leibwachen, Frauen, Sklaven u. s. w. einschloss, ferner 2 Tempel, 1 Theater, Bäder u. s. w. Auf der südl., d. i. auf der Seeseite, war ein von fünfzig dorischen Säulen getragener Porticus, wovon noch vierzig Säulen, welche sieben Fuss weit von einander abstanden sichtbar sind. An den beiden Flügeln dieser Säulenhalle standen zwei viereckige Thürme, davon der oben erwähnte Torrione Paolini noch vorhanden ist. Der Porticus war auf einer 20 Fuss hohen, aus Quadersteinen aufgeführte Grundmauer erbaut, welche grosse, geräumige, aus massiven Steinen gebaute Gewölbe verbarg, davon 3 noch vorhanden, die übrigen aber verschüttet sind. Man ist über den Zweck derselben nicht einig. Einige glauben, dass sie d. Wohnungen der Pretorianer waren, andere schliessen aus den kleinen Eingängen, dass sie zu Gefängnissen dienten. An die erwähnten beiden Flügelthüren schlos-

sen sich die Umfangsmauern an, welche ein längliches Viereck bildeten. Die südliche Seite misst 500 Wr. Fuss, die nördliche 560 Fuss, und die beiden andern auf der Ost- und Westseite, jede 670 Fuss. An den beiden andern Endpunkten des Vierecks waren ebenfalls den obigen, gleiche Eckthürme erbaut, welche beide, wiewohl nicht mehr in ihrer ursprünglichen Gestalt existiren. Von der Umfangmauer sind nur die gegen Ost und West gekehrten Seiten vorhanden. Sie besteht aus massiven in parallelopipedischer Form gehauenen Steinen, u. hatte grosse Bogenfenster. In der Mitte einer jeden Umfangmauer befand sich ein Thor. Jenes auf der Nordseite nannte man das goldene (porta aurea), jenes auf der Ostseite das Broncene (porta aenea), jenes gegen Westen das eiserne (porta ferrea) und das vierte, welches unter dem Porticus hindurch z. Hafen führt, das silberne (porta auquentia). Davon ist aber nur die mit Gebäuden umgebene porta ferrea vorhanden. Dieses Thor soll seinen Namen daher haben, weil es, wie man noch deutlich sieht, durch ein Fallgitter geschlossen werden konnte. Drei von diesen Thoren waren von Thürmen flankirt, welche Achtecke bildeten, und zwischen diesen und den grossen Eckthürmen standen in der Mitte abermals niedrige viereckige Thürme. Offenbar konnten diese Thürme keinen andern, als einen fortificatorischen Zweck haben. Der Haupteingang war durch das goldene Thor, durch welches die Strasse nach Salona führte. Man gelangt durch dasselbe in gerader Linie in den Vorhof des Pallastes. Dieser Vorhof ist ein Peristyl von 78 Fuss Länge u. 42 Fuss Breite, und bildet den heutigen Domplatz. Jede der beiden längern Seiten bildete eine Säulen-Gallerie aus Granit und von korintischer Ordnung. Der alterthümliche Anblick dieses kleinen Domplatzes gebietet dem gebildeten Fremden ein unwillkührliches Stillstehen, denn er weiss sogleich, das er sich hier auf einem antiken Boden befinde. Das Vestibulum war eine von einer Kuppel überwölbte Rotunde von 50 Fuss Höhe und 35 Fuss im Durchmesser. Es sind davon bedeutende Reste vorhanden. Durch das Vestibulum gelangt man in das Atrium, welches ein anderer und grösserer Vorsaal war, davon aber nichts mehr übrig ist, als d. wahrscheinliche Ausgangsthor, dessen Balken aus der Mauer des Nonnenklosters S. Chiara hervorragen. Durch diesen Vorsal gelangte man links in die kais. Wohnung. Rechts lagen die Bäder, davon Fragmente übrig sind. Vor dem Vestibulum ist eine grosse Shpinx von egyptischen Granit zu sehen, welche einst im Jupiterstempel gestanden haben soll, und bis auf einen Sprung in der Mitte gut erhalten ist. Eine andere von rothgrauem Granit, jedoch stark beschädigt, liegt im Hofe des Hauses Cindro. Am Halse und am Sockel sind Hieroglyphen zu sehen. Der Aussenseite des Vestibulum zur Rechten stand der Jupiterstempel, welcher im siebenten Jahrhundert in eine christliche Kirche umgewandelt und später zur Kathedrale erhoben wurde. Er bildet von Aussen ein Achteck, davon eine Seite 25 Fuss misst, von Innen aber eine Rotunde von 42 Fuss im Durchmesser. Acht massive Granitsäulen von 24 Fuss Höhe (ohne Gebälke) und 2½ Fuss im Durchmesser tragen ein Gesimse von weissem Marmor, das an der Wand herumläuft. Nach Sculpturen am Gesimse, lässt sich folgern, dass dieser Tempel ursprünglich der Diana geweiht gewesen sei. Auf diesem Gesimse erheben sich acht andere kleinere Säulen aus grünlichem Marmor, welche ebenfalls ein Gesimse tragen. Dann erst wölbt sich die Kuppel über die Rotunde, welche Kuppel ein Gewölbe von dünnen halbrunden Ziegeln ist, welche der Länge nach eingesetzt sind. Aus der Kleinheit des Durchmessers lässt sich wahrnehmen, dass dieser Tempel für einen christlichen Dom viel zu klein sei, gleichwohl macht er durch sein hohes Alter, auf den Fremden einen imposanten Eindruck. In einem Sarge werden die Gebeine des heil. Doimus (auch Domnius) ersten christlichen Bischofes von Salona und Jünger des heil. Petrus, aufbewahrt, und ihm zu Ehren, als Schutzheiligen der Stadt, am 7. Mai ein grosses Kirchen-Fest gefeiert. Dem Jupiterstempel stand in einer Entfernung von 60 Schritten der Aeskulapstempel (jetzt die Taufkapelle S. Giovanni) gegenüber, welcher noch ganz in seiner ursprünglichen Gestalt dasteht. Er bildet ein Parallelogramm von 22½ Fuss Länge und 15 Fuss Breite, und hat Soffiten, ähnlich jenen des Theseustempel in Wien. Vor dem Eingang steht ein antiker Sarkophag, und ein Perystil, von welchem nur Bruchstücke vorhanden sind. Man bemerkt weder an den Mauern dieser beiden

Tempel, noch an der Umfangsmauer am Manus-Platz, dass die Steine mittelst eines Cements verbunden seien. Vor der Domkirche steht der Glockenthurm, ein schönes, kühnes, mittelalterliches Bauwerk, dessen ganze Schwere sich auf ein Gewölbe stützt, das der Kirche zur Vorhalle und zum Aufgang dient. Der Thurm ist circa 32 Klafter hoch, und man geniesst auf seinen Zinnen eine schöne Umschau. Unter den übrigen Gebäuden Spalato's ist keines, welch. ein. besondern Aufmerksamkeit werth wäre. In Spalato ist auch eine Schwefelquelle, welche sich in den Hafen ausmündet, u. sich durch ihren zeitweiligen starken Schwefelgeruch kund giebt. Ihre Temperatur ist dem nahen Seewasser gleich. Man hat dieses Schwefelwasser zu einer Bade-Anstalt verwendet, allein es finden sich nur wenige Badegäste ein. Nicht weit von dieser Schwefelquelle liegt das Franziskaner-Kloster S. Francesco, eines der ältesten Klöster dieses Ordens in der österreichischen Monarchie, und von dem Ordensgründer selbst gestiftet. Der Hochaltar ruht auf einem Steinsarge aus dem tiefen Mittelalter, welcher ein Basrelief, den Durchzug der Israeliten durch das rothe Meer vorstellend enthält. Die Lage von Spalato ist die reizendste aller Dalmatischen Städte. Postamt.

Spalato Kreis, in Dalmatien, besteht aus dem mittleren Theile des ehemaligen venetianischen Dalmatiens und aus den Inseln Solta, Brazza, Lessina und Lissa. Er grenzt gegen Norden an den Zara- und gegen Süden an den Ragusa-Kreis, von welchem er durch eine schmale Landzunge des türkischen Gebietes, Klek genannt, getrennt wird, gegen Osten an die Herzegovina und gegen Westen an das adriatische Meer. Dieser Kreis hat Ueberfluss an Wein, Oel, Mais, Gerste und Heu, bringt hinlänglich alle Gemüse und Weizen, so wie in den Thälern viele Gurken und Melonen hervor, der Honig ist vortrefflich, und die Seidenproduktion breitet sich immer mehr aus. Der Fischfang liefert vortreffliche Sardellen. — Der Spalato Kreis enthält die 10 Distrikte: Spalato, Trau, Sign, Imoschi, Macarsca, Almissa, Narenta, Brazza, Lesina und Lissa; mit 34 Steuergemeinden, 32,262 Häusern, 87,360 männlichen und 80,630 weiblichen Einwohnern. — Von grösseren Gewerbs-Anstalten gibt es in diesem Kreise einige Rosoglio- und Wachslichter-Fabriken, einige Gerbereien und eine grosse Unschlittschmelze in der Kreisstadt. — Handel und Schifffahrt sind wichtig; die Bewohner der Seeküstengegenden verlegen sich darauf und unterhalten hierzu über



700 Schiffe. Mit der Türkei und Italien wird ein vortheilhafter Zwischenhandel getrieben. — Von Cerealien wird die Gerste am meisten kultivirt, weil nicht nur Brot davon gebacken wird, und zwar theils von reiner Gerste, theils mit Korn, Spelz und Weizen gemischt, sondern auch weil die Gerste statt des Hafers, welcher hier zu Lande in sehr geringer Menge gebaut wird, als Futter für die Pferde dient, aber keineswegs in so grossen u. täglichen Portionen wie in Deutschland der Hafer gereicht wird. Nächst der Gerste ist der Mais die kultivirteste Getreideart, weil er zu Bereitung der beliebten Polenta (Maisbrei) verwendet wird, welche bei vielen Familien ein tägliches Gericht ist, und sogar statt des Caffees zum Frühstück und statt des Abendessens gereicht wird. — Der Spalato Kreis zählt die meisten Küstenfahrer. Es gibt beiläufig 260 Schiffe für die grosse Küstenfahrt, und mehr als 200 für die kleine, aber kein patentirtes Hochseeschiff. — Es gibt 5 Städte, nämlich: Spalato, Traù, Macarsca, Almissa und Lesina, deren Bevölkerung zusammen genommen kaum 16.000 Seelen erreicht. — Der Spalato Kreis enthält folgende Inseln und Scoglien: Duga, Marinkovacz, Bacili, Proisdo, Terstenich, Persnach, Suirnovich, Zruchnizza, Bertovniac, Budicovaz, Ravanik, Busnik, Kamenik, Zirona grande, Zirona piccola, Bua, Solta, Brazza, Lesina, S. Clemente, Lissa, Busi, S. Andrea, Pomo, Torcola, Zlarin.

Spalato, Dalmatien, ein *Distrikt*, enthält die Gemeinden: Spalato, Castel Cambio, Castel Vitturi, Clissa, Much, Solta mit 27,854 Einwohnern.

Spalato, Dalmatien, ein *Bisthum* mit 149 Pfarren und 100,000 Seelen, und 10 Franziskaner-, 3 Dominikaner- und 2 andern Mönchsklöstern.

Spalato, Dalmatien, eine *Pfarre* von 3441 Seelen.

Spalato, Dalmatien, Spalato Kr., eine *Steuergemeinde* mit 2694 Häusern und 14,422 Einwohnern.

Spalawa, Böhmen, Czaslau. Kr., ein zur Hrsch. Neu-Studenetz geh. *Dörfchen* von 9 Häus. und 79 Einw., nach Modletin eingepf., — liegt nächst dem Dorfe Chlomek, 2 St. von Neu-Studenetz, 5¼ St. von Deutschbrod.

Spaleo, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Mantova; s. Porto.

Spalena, Mähren, Znaimer Kr., ein der Herschaft Namiescht geh. obrigk. *Meierhof* bei Budischau, 4 St. v. Gross-Bitesch.

Spalene Porziczy, Böhmen, Pilsn. Kr., eine *Herschaft* und *Städtchen*; s. Brennporitschen.

Spalener Mühle, Mähren, Brünn. Kr., eine ½ Stunde von Radoskow gegen Norden entfernt liegende, zum Gute Domaschow geh. *Mühle*, 1 St. von Gross-Bitesch.

Spalenetz, Böhmen, Chrud. Kr., eine einschichtige zur Hersch. Hohenmauth geh. *Mühle*, am Lauczkaflusse gegen Osten, ½ St. von Hohenmauth.

Spalenitscht. Spalenisstie, **Ober-** und **Unter-**, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Opoczna unterth. *Dorf*, gegen Osten nächst Kamenicz, 5 St. v. Königgrätz, 3 St. von Hohenbruck.

Spalenischtie, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Jungwoschitz, 2 St. von Jungwoschitz.

Spalenisstie, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Nassaberg unterth. kl. *Dorf* von 2 H. und 26 E., nach Bojanow eingpf., unw. Lipkow, ¾ St. von Nassaberg, am rechten Ufer der Chrudimka, 2½ St. von Chrudim.

Spalenka, Böhmen, Beraun. Kr., eine einschicht. der Hrsch. Wottitz gehörige *Mahlmühle*, ½ St. von Wottitz.

Spalany, Böhmen, Beraun. Kr., eine *Einschichte*, der Herschaft Konopischt, dessgleichen der Hrsch. Wottitz.

Spaleny, Mähren, Brün. Kr., eine der Hrsch. Steinitz geh. *Mühle*; s. Spaliner Mühle.

Spaliner Mühle, Spalener, Spaleny Mlege — Mähren, Brün. Kr., zur Marktgemeinde Dombarzitz geh. *Teichmühle*, an der ungar. Strasse, merkwürdig durch die nahe dabei stattgefundene Zusammenkunft weil. Sr. Majestät Kaiser Franz I. mit Napoleon nach der Schlacht von Austerlitz im Winter 1805.

Spaliner Mühle, Mähren, Olmütz. Kr., eine einschicht. zur Hrsch. Kanitz geh. *Mühle*, zwischen Strazisto gegen Süden u. der Hrazner Mühle geg. Norden, 3¼ St. von Prossnitz.

Spallbrunn, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. B. Kom. Neudau sich befind. der Hrsch. Obermayerhofen unterthän. *Dorf*, im Safenthale und der Pfr. Waltersdorf, 2½ St. von Fürstenfeld.

Spalonski bei **Samoklensk**, Galizien, Jasl. Kr., ein *Vorwerk* d. Hrsch. und Pfr. Samoklensk. Post Jaslo.

Spalow, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Semil geh. *Dorf* von 38 H. u. 322 E.; 6 H. Unter-Spalow genannt,

liegen im Thale, am Zusammenflusse der Iser und Kamenitz, 7 führen den Namen Janetsek, und 2 Unter-Boskow, liegt gegen Westen hinter Bitochow, 1 St. von Semil, auf der Höhe, 5 St. von Gitschin.

Spalow, Mähren, Prer. Kr., ein *Markt* und *Gut*; s. Sponau.

Spaltebauden, Böhmen, Bidschow. Kr., 18 H. und die Socherbauden, 12 H., auch die Spindelmühl-Bauden genannt, liegen am Eingange in die Siebengründe, zwischen dem Ziegenrücken und dem Krkonosch, am westl. Abhange des Ziegenrückens bis in den Mädelgrund hinauf, hier ist 1 Mühle, die Spindelmühle genannt und 1 herschaftl. Jägerhaus, 4 St. von Hohenelbe.

Spaltenhof, Böhmen, Prer. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Eisenstrasser Grund, 1¾ St. von Obernauern.

Spaltenhof, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* von 8 H. und 42 H., des Bezirks Lanach, Pfr. Liboch; zur Herschaft Premstätten, Lanach und Horneck dienstbar.

Spaltino, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt XVI, Sermide; s. Magnacavallo.

Spana Dolina, Urak Völgye, Herrengrund, Valis Dominorum — Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gespansch., Oberer Bezirk, ein der königl. Kammer geh. von Bergleuten und Bergbeamten bewohntes deutsch-slowak. *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, hier sind die grössten Kupfergruben und sehr viele Eisenhämmer, 1½ St. von Neusohl.

Spanberg, Spannberg — Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein der Hrsch. Matzen unterth. *Markt* von 227 H. und 1149 E., mit einer eigen. Pfarre, hier besteht auch eine deutsche Ritterordens-Pfarherschaft und Kirchenherschaft, bei Velm und Götzendorf, in einem von Hügeln umschlossenen Thale am Sulzbache, nördlich hinter dem Matzner-Walde, südöstl. von Ober-Sulz und östlich ven Hohenruppersdorf, 2 St. v. Gaunersdorf.

Spandellelten, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein einzelnes z. Hrsch. Ulmerfeld gehör. *Haus*, zwischen Euratsfeld und Randeck, 4 Stunden von Amstädten.

Spandorf, Siebenbürgen, Dobok. Gespansch.; s. Noszaly.

Spandlerberg, Steiermark, Grätz. Kr., im Amte Kirchberg; zur Hersch. Thanhausen dienstbar.

Spanerberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. B. Kom. Kalsdorf sich befind. der Hrsch. Burgau unterthänige zerstreute *Gegend*, ½ St. v. Ilz.

Spanfeld, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Kom. und Hrsch. Helfenberg geh. *Dorf* von 34 H., im Landger. Waxenberg, hint. dem Schl. Helfenberg, 7½ St. von Linz.

Spangenstein, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Gut* mit Unterthanen in Auersbach, Unter-, Karla, Unter, und Marktl. An Zehenden besitzt dieses Gut ⅔ Garbenzehend in der Gegend Weinburg, Priebing und Oberraggitsch, und in der letztern Gegend auch von den Dominikal-Gründen den Vollzehend. Dieses Gut ist seit einer langen Reihe von Jahren mit der Herschaft Brunnsee vereint.

Spanghof, Steiermark, Judenb. Kr., bei Unzmarkt.

Spaniow, eigentl. Spanow, od. Spannowa — Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Stadt Tauss geh. *Dorf* von 31 H. und 232 E., zur Dechantei-Kirche eingpf., an der Klattauerstr. rechts bei Kauth, 1½ St. von Tauss, am Fusse des Waldes Spaniow, 2 St. von Klentsch.

Spanitz, Zbanitz, Zbanice — Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* von 39 H. und 208 E., mit 1 Meierhof, z. Hrsch. Wischenau gehörig.

Spanki, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.; s. Ispánk.

Spankowa, Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hrsch. Manetin geh. *Dorf* von 11 H. und 82 E., mit 1 Kirche, auf den Gründen des emphyteut. Meierhofs Johanneshöfel erbaut, mit 1 Mühle und Brettsäge, an einem kleinen unbenannten Bache; die Sprache ist hier deutsch, nach Biela eingpf., liegt nächst Littau, 4¼ St. von Pilsen.

Spanna-Dolina, Ungarn, Sohler Komt.; s. Urvölgy.

Spannsdorf, Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Hrsch. Prisnitz geh. *Dorf* von 38 H. und 226 E., hat 1 von Seesitz abhängige Filialkirche, ist aber zur Expositur Leukersdorf eingpf., und 1 Schule, die unter dem Patronate der Obrigkeit steht; zur Unterhaltung des Schulgebäudes sind die Gemeinden von Spansdorf und Schlabisch verpflichtet, liegt nächst dem Dorfe München, 1 St. von Priesnitz, an einem in der Nähe entspringenden Bache, der von hier südöstl. fliesst und sich bei Pömmerle in die Elbe mündet, 1¼ Stunden von Aussig.

Spannswaag, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Landgr. Neumarkt

im flachen Lande gehör. *Dorf*, in der Pfr. Köstendorf, 1 St. v. Neumarkt.

Spano-pole, Ungarn, Gömör. Komt.; s. Ispány-mezö.

Spánuluj. **Djalu**. — Siebenbürgen, ein *Berg* in der Innern-Szolnoker Gespan., zwischen den Bergen Porky u. Breasa, auf dem Lágoscher Höhenzweigen, 1 St. von Felsö-Szöts.

Spanzko, Ungarn, ein *Dorf* v. 6 H. und 65 E., im Agram. Komt.

Sparaft, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einschicht. zur Staatsherschaft St. Pölten geh. *Berghaus* in der Pfarre Stessing, bei Stollberg, 4 St. von Bärschling.

Sparata. Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt XII, Viadana; siehe Viadana.

Sparato, Bosco, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Macaria; s Marcaria.

Sparbach, Oster. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Schwarzenau unterth. *Dorf* von 31 H., an der Horner-Poststrasse, zwisch. Schwarzenau und Fides, ½ St. von Schwarzenau.

Sparbach, Oest. unt. d. Ens, V. U. W. W., ein d. Hrsch. Johannstein geh. schlechtgebautes *Dorf* von 36 H. und 185 E., welche mit Holz und Kalk einigen Handel treiben. Fürst Lichtenstein besitzt hier ein kleines Jagdschloss mit schönen Gartenanlagen u. mit einem ummauerten Thiergarten, der bei 300 Joch hält und mit Hochwild besetzt ist, auch befinden sich in diesem eingeschlossenen Raume die Trümmer der Festen Johannstein u. Schnepfenstein. Die Herschaft Sparbach ist unter dem Namen Neu-Johannstein mit der Hrsch. Liechtenstein vereinigt, und wird wie diese zu Brunn am Gebirge verwaltet, liegt in hübscher Thalgegend am Bache gleiches Namens, w. hinter der Brühl, östl. von Sittendorf gegen Weissenbach, am Fusse des Schacherwaldes, unweit der Südbahn. Post Mödling.

Sparbereck, Steiermark, Grätz. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Perneck in der Elsenau und Pfarre Schäfer geh. *Dorf* von 39 H. und 157 E., 9½ St. von Iltz.

Sparbergraben, Steiermark, Grätz. Kreis, ein Seitenthal des Waldsteingraben.

Sparbersbach, Steiermark, östlich von Grätz, ein *Schloss* und *Gut* mit Unterthanen in Harmsdorf, Hart im Bezirk Liebenau, Preboch, Ragnitzäussere und Waltendorf.

Sparbersbach, Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend* im Bzk. Fridau, Pfr. St. Wolfgang, zur Hrsch. Maleck u. Dornau dienstbar, z. Hrsch. St. Marxen mit dem einbändigen Getreide-Sackzehend pflichtig.

Sparchen, Tirol, Unterinnthal. Kr., eine zum Burgfried Kuefstein geh. und dahin eingpf. *Ortschaft* von 13 Häus. mit einem städtisch. Holzrechen an dem Sparchenberge, ½ St. v. Kuefstein.

Spareda. Venedig, Provinz Venezia u. Distr. VIII, Porto Gruaro; s. Concordia di quà.

Sparella, Venedig, Prov. Padova u. Distr. IV, Campo Sampiero; s. Campo Sampiero.

Spareniak, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Blagoy. Bzk., eine zum Szluiner Grenz-Regiments Bezirk Nro. IV. gehör. *Ortschaft* von 4 einsch. Häus., nächst der Ortschaft Veliun, 2 St. von Voinich.

Sparmissa. Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; siehe Abbiategrasso.

Sparnek, königl. böhm. *Lehen* im Markgrafthume Kulmbach.

Sparnyak, Ungarn, ein *Dorf* von 7 Häus. und 59 Einwohn., im Szluin. Grz.-Rgmts. Bzk.

Sparogovich, Dalmatien, Ragusa-Kr., Slano-Distr., ein unter die Prätur Slano gehöriges *Dorf*, welches der Hauptgemeinde Stagno einverleibt, und nicht weit von Sabarghie entfernt ist, 1½ Mgl. von Stagno.

Sparsbach, Steiermark, Bruck. Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Ehrenau sich befindl., zur Konskribtions-Gemeinde Metschendorf u. Pfarre Kammern geh., gegen O. unw. davon entf. lieg. *Dorf*, 3 St. von Kraubath.

Sparzenetz, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein zur Hrsch. Kost gehör. *Dorf* von 19 Häus. und 116 Einw., nach Markwatitz eingepf., liegt nächst Markwatitz hart am Walde, 1½ St. von Kost, 1 St. von Sobotka.

Sparzo, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. III, Tirano; s. Mazzo.

Spas, Galizien, Stry. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer rusniak.-griech. Pfarre und Hofe, am Flusse Czeczwa. Post Dolina.

Spas, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Hrsch. Zelechow wielki geh. *Dorf* mit einer griech.-kathol. Kirche, liegt am Bug-Flusse nächst der Stadt Busk, — 6½ St. von Olszanica.

Spasi, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr.,

eine *Insel* in dem Meerbusen von Quarnero.

Spaski bei **Kamenna**, Galizien, Bukowina Kr., ein *Vorwerk*, der Herschaft und Pfarre Kamenna geh. Post Czernowitz.

Spass, Galizien, Sambor. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, zur Pfarre Terszow gehör. Post Smolnica.

Spas, Sanctus, Ungarn, ein *Praedium* von 12 Häus. und 85 Einwohn., im Ottochan. Grz.-Rgmts. Bzk.

Spassano, Venedig, Prov. und Munizipal-Bezirk Padova; siehe Padova (Salboro).

Spassow, Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Vorwerke und Edelhofe, nächst Stojanow, – 4 St. von Sokal.

Spáta, Ungarn, jenseits der Theiss, Krassov. Gespansch., Bulcs. Bzk., ein walach. königl. *Kammeral-Dorf* von 65 Häusern und 388 Einwohnern, mit einer Pfarre versehen, grenzt von O. gegen Westen an Radmanyest und an die Temeswarer Gespansch., 4 St. v. Lugos.

Spatenau, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Seitenthal* des Leimbachboden.

Spatenbrunn, Oesterr. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein *Dorf*, rechts an der Kommerzial-Strasse nach Engelszell; mit einem kleinen Rittergut, in der Pfarre Neukirchen, $3\frac{1}{8}$ Stunde von Baierbach.

Spatenhof, Steiermark, Grätzer Kr., zur Herschaft Landsberg mit $\frac{2}{3}$ Getreide- und Kleinrecht-, und zur Hersch. Greiseneck mit $\frac{1}{6}$ Garbenzehend pflichtig.

Spatschitz, Spaczicz, Böhmen, Czasl. Kr., ein zum Gute Westetz geh. *Dorf* von 22 H. und 186 E., nach Bestwin eingepfart, hat 1 obrigktl. Meierhof nebst Schäferei und 1 dreigängige Mühle mit Brettsäge; grenzt gegen Nord. an das Dorf Westetz, $2\frac{1}{4}$ St. ssö. von Ronow, an der Daubrawa, 3 St. von Jenikau.

Spattenberg, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Glanneck gehör., nach Sct. Urban eingepfartes *Dorf* von 16 H., gegen Ost. nächst Zwattendorf, 4 St. v. Sct. Veit.

Spättendorf, Oesterr. ob der Ens, Mühl-Kr., eine kleine, zum Distr. Kom. Riedegg und Herschaft Reichenau geh., nach Gallneukirchen eingepfarte *Ortschaft* von 11 H., gegen Nord. nächst dem Dorfe Grasbach, $3\frac{1}{4}$ St. v. Linz.

Spättendorf, Oesterr. ob der Ens, Mühl-Kr., ein kleines, zum Distr. Kom. Windhaag, Herschaft Ruttenstein und Steyregg gehör., nach Rechberg eingepfartes *Dörfchen* von 10 Häus. gegen Norden, $11\frac{1}{2}$ St. von Linz.

Spattendorf, Steiermark, Grätzer Kr., ein theils d. Wb. Bzk. Kom. Herschaft Lannach, theils andern Herschaften dienstbares *Dorf* in der Lokalie und nächst Lieboch, $3\frac{1}{2}$ St. von Grätz.

Spatter, Oester. ob der Ens, Inn-Kr., 5 in dem Pflegger. Ried liegende, den Herschaften Haitzing und Aurolzmünster gehör., nach Taiskirchen eingepfarte *Häuser*, $2\frac{1}{4}$ St. von Ried.

Spatza, Spatzing, Spacsincze, Spacinze, Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gespanschaft, Tyrnau. Bzk., ein *Marktflecken* von 147 H. und 1039 meist rk. Einw., woran mehre adelige Familien Theil haben, mit einer eigenen Pfarre versehen, zwischen Jaszlocz und Bogdanocz. Hat fruchtbaren Ackerboden, Wieswachs, doch den Ueberschwemmungen ausgesetzt, dann Jahrmärkte, 1 St. von Tyrnau.

Spatzendorf, Siebenbürgen, Unt. Csik. Stuhl; siehe Verebes.

Spatzenegg, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Landgrcht. Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, in der Pfarre Berndorf, $3\frac{1}{4}$ St. von Neumarkt.

Spatzenhof, Oesterr. ob der Ens, Mühl-Kr., ein znm Distr. Kom. Wildberg gehöriger und zum Dorfe Hagen konskrib. *Bauernhof*; siehe Burgerhof.

Spaur, Tirol, an der wälschen Grenze, eine *Landgerichts-Herschaft* u. *Dorf*; siehe Spor.

Spaureck, Tirol, ein adel. *Ansitz* zu Partschins, Landgrchts. Meran.

Spazj, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d' Olmi; s. Branciere.

Spazj, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d' Olmi; siehe Gere de' Caprioli.

Spazzini, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. X, Treviglio; s. Canonica.

Spazzola, Lombardie, Provinz und Distr. XI, Milano; siehe Morsenchio.

Specchione, Venedig, Prov. Venezia und Distr. V, Loreo; siehe Donada.

Spech, Na-, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. B. Kom. Laak geh. *Gebirgs-Dörfchen*, nach Sayrach eingepfart, $2\frac{1}{4}$ St. von Oberlaibach.

Spechalpe, Steiermark, Judenburger Kr., in der Bretstein, mit 22 Rinderauftrieb.

Spechtebenalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Breineckgraben, zwischen der Finsterstern- und Unter-Neideckalpe, mit 15 Rinderauftrieb.

Speck, Oester. ob der Ens, Hausruck-Kreis, ein zum Distr. Kom. und Grafschaft Frankenburg gehör., nach Neukirchen eingepfartes *Dorf* unter Frankenburg, 3 St. von Vöcklabruck.

Speckberg, Steiermark, Marburger Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Bischofeck dienstbar.

Speckbühel, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., eine zur k. k. Haupt- und Residenzstadt Wien geh. *Gegend*; siehe Spörkenbühel.

Speckdorf, Siebenbürgen, Inn. Szolnoker Komitat; siehe Szalonna.

Speckenthal, Oester. unter d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Herschaft Rastenberg; siehe Spörkenthal.

Speck-Kogel, Steiermark, ein *Grenzberg*, nordwestl. von Uebelbach, zwischen dem Gratzer und Judenburger Kreis.

Speckkor, Tirol, ein rauhes *Kalkgebirge*, am Eingang ins Hallthal, nördlich von Hall.

Spedale, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVII, Breno; s. Malegno.

Spedl, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Hochenbruck dienstbar.

Speer, Oester. ob der Ens, Hausruck-Kr., ein zum Distr. Kom. der Stiftsherschaft Lambach gehör. *Dorf*; siehe Sperr.

Spehler, Tirol, Vorarlberg, 2 einsch. in dem Gerichte Bregenz geh. *Häuser*, ¼ St. von Bregenz.

Speichberg, Oester. ob der Ens, Traun-Kr., ein *Berg*, 1118 Wr. Klafter hoch, östl. vom Dorfe Traun.

Speick-Kogel, Steiermark, Grätzer Kreis, ein hoher *Alpenberg* an der Grenze von Kärnten, zwischen der Sattelhütte und dem Salzstiegl. Ueberhaupt gibt es in Steiermark auf den Alpen viele Speick-Kögel, z. B. auf der Kahralpe, Kleinalpe etc.

Speicrek, Oester. ob der Ens, Salzburger Kr., ein *Berg*, 1269 Wr. Klftr. hoch, nördl. von Sct. Michael.

Speicrez, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Berg*, 1097 Klafter hoch, nordöstl. von Krimsberg.

Speikberg, Oester. ob der Ens, ein *Berg*, 6808 Fuss hoch, im Salzkammergute, Hallstädter Bezirk, südöstl. von Obertraun.

Speikbüchl, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Berg*, 988 Klafter hoch, südl. vom Markte Mautern.

Speikkogl, Oester. ob d. Ens, Traun-Kr., ein *Berg* im Salzkammergute, im Bezirke Ischl.

Speilbrunn, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 13 H. und 41 E., des Bezirks Burgau, Pfarre Waltersdorf, zur Herschaft Obermayerhofen dienstbar und mit ⅔ Getreidzehend pflichtig. In dieser Gemeinde fliesst der Seifenbach; 1½ St. von Waltersdorf, ¾ St. von Burgau, 2 St. von Fürstenfeld.

Speiling, Böhmen, Pils. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Haid; siehe Speyerling.

Speisenberg, Oester. unter d. Ens, V. O. M. B., ein *Berg*, 321 Wr. Klftr. hoch, südlich von Speisendorf.

Speisendorf, Oester. unter d. Ens, V. O. M. B., ein *Pfardorf* von 38 H. der Herschaft Weinern, an der deutschen Thaya, zwischen Leibnitz und Griesbach, 3 St. von Göffritz.

Speiseneck, Ober- und Unter-, Steiermark, Marburger Kr., *Gegenden* im Bezirke und der Pfarre Witschein; zur Stiftsherschaft Witschein dienstbar, zur Bisthumsherschaft Seckau ganz mit Getreide-, Hiers- und Weinzehend pflichtig.

Speising, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., ein der Herschaft Mauer dienstbares *Dorf* von 45 H. u. 270 E., hinter Schönbrunn an der Strasse nächst dem k. k. Thiergarten, auf der rechten Seite der Wien-Grätzer Bahn; 1 St. von Wien.

Speitsch, mähr. Spiczky — Mähren, Prerau. Kr., ein zur Herschaft Keltsch geh. *Pfardorf* von 68 Häus. und 378 Einw., hinter dem Betschwaflusse auf einer Anhöhe gegen Kunzendorf, mit einer ½ St. davon entfernt lieg. Mühle, 2½ St. von Weiskirchen.

Speja, Siebenbürgen, ein *Berg* in dem Brooser Stuhl, zwischen den Bergen Priszlop-Tomnatik und Vurvu-Bondoluj, auf einem, die Bäche Romosz und Sebeshely trennenden Höhenzweige, — 1 St. von Sebeshely.

Speji, Vályе-, oder Vályе-Speja — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Brooser Stuhl aus dem Berge Speja entspringt, nach einem Laufe von 2½ St. in den Bach Sebeshely, gleich unter Kásztó rechtsuferig einfällt.

Speken, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine *Einöde*, in der Pfarre Waldkirchen, 3½ St. v. Baierbach.

Speklachbach, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Wöllan, treibt 3 Hausmühlen in Pleschivetz.

Spekmoos, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zu dem Pfleggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Weiler*, in

der Pfarre Seekirchen, 2½ Stunde von Neumarkt.

Speltenbach, Steiermark, Grätz. Kr., ein der Kommende Fürstenfeld unterthän. *Dörfchen* von 28 Häusern und 157 Einwohn., nordw. ½ Stunde von Fürstenfeld.

Spelzow, Böhmen, Bunzlau. Kr.; s. Splzow.

Spendenal, Tirol, Trient. Kr. u. Bzk., ein *Dorf* zum Ldgcht. Lavis und Gem. Giovo.

Spengenödt, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Buchberg lieg., versch. Dom. gehör. *Dorf* von theils zerstr. Häusern, 1¾ St. von Wels.

Spenlaka, Siebenbürgen, N. Weissenb. Komt.; s. Ispánlaka.

Spera, Tirol, Botzn. Kr., ein im Gebirge lieg. *Dorf*, Expositur der Pfarre Strigno, Ldgchts. Ivano in Val Sugana 2 St. von Borgo.

Speranza, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; s. Ceresara.

Speranzina, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; s. Ceresara.

Sperati, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano; s. Precotto.

Speravera, Lombardie, Provinz und Distrikt I, Mantova; siehe Quattro Ville.

Sperberdorf, Mähren, Olmütz. Kr., ein der Hrsch. Sternberg unterthän., zur Pfarre Bährn gehör., gegen Norden von Dittersdorf lieg. *Dorf* von 20 Häus. und 140 Einwohnern, 1¾ Stunden von Sternberg.

Sperbersbach, Steiermark, Grätz. Kr., ein in der Gegend Waltersdorf sich befindl., zur Hrsch. Liebenau und Pfarre Sanct Peter geh. *Schloss*, ½ St. von Grätz.

Sperbersdorf, oder Sperbershof — Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Hrsch. Rothenhaus geh. *Dorf* von 28 Häus. und 219 Einw., nach Platten eingepf., hat 1 Wirthshaus, 1 St. von Rothenhaus, 1½ St. von Kommothau.

Sperberthal, Steiermark, Brucker Kr., in der grossen Göss, zwischen der Naunbühelalpe und dem Kerschbaumthal.

Sperberwald, Steiermark, Brucker Kr., im Aflenzthale, unter dem Schleicheck und der Mössneralpe, mit bedeutendem Waldstande.

Spercenigo, Venedig, Provinz und Distr. I, Treviso, ein zwischen Monestier und S. Biagio liegendes, von den Flüssen Vallio und Musestre begrenztes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Bartolomeo, einer Aushilfskirche und 4 Oratorien, 1¾ St. v. Treviso. Dazu gehören:

Bagnon, *Gemeindetheil*, — Biancada, *Landhaus*, — Carboncina, Castel Biancade, Nerbon, S. Andrea di Riul, *Gemeindetheile*, — S. Florian di Collalto, *Landhaus*, — Spercenigo Rovere, Villa Gai, *Gemeindetheile*.

Spercenigo Rovero, Venedig, Pr. und Distr. I, Treviso; s. Spercenigo (Comune).

Sperita, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; siehe Ceresara.

Sperken, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein zum Distr. Kom. Klam geh. *Dorf*, worin sich das Schloss und die Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft Klam befindet, mit einer Lokalpfarre von 20 Häus., gegen O. an der Hauderstrasse, 4 St. von Amstädten.

Sperkenthal, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* von 14 Häusern, der Hrsch. Rastenberg und Pfarre Nieder-Grünbach. Post Gföhl.

Sperl, Steiermark, Grätz. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Hartberg gehör., in der Ortschaft Grätzer Vorstadt sich befindl. *Gegend*, 3 St. von Ilz.

Sperlekach, windisch Sperleki — Steiermark, Cill. Kr., zwei zum Wb. Bzk. Komm. Stattenberg und Pfarre Maxau gehör. *Bauernhöfe*, am Berge Sperleg gegen Osten unw. Sct. Anna, 4½ St. v. Feistritz.

Sperlhofer, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein nach Waldkirchen am Weisen eingepfart., und zur Ortschaft Päsching konskr. einsch. *Haus*, gegen W. 3 St. von Baierbach.

Sperlingstein, Böhmen, Leitmeritz. Kr., zwei *Chaluppen* unter einer einfallenden Burgfeste seitwärts Hortau, zur Hrsch. Tetschen geh., 3½ St. von Aussig.

Sperndorf, Ungarn, ein *Dorf* im Zips. Komt.

Sperneck, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine kl., in dem Distr. Kom. Efferding lieg., versch. Dom. geh., nach Efferding eingpf. *Ortschaft* von 9 H., 1¼ St. v. Efferding.

Spernig, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Meierhof*, der Hrsch. Niemes geh.; s. Spörnig.

Sperona, Venedig, Prov. Padova und Distr. VIII, Montagnana; siehe Montagnana.

Speroni, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano; s. Segnano.

Speroni, Corte, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. II, Ostiglia; siehe Serravalle.

Sperr, oder Speer — Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Komm. der Stiftshrsch. Lambach geh., und dahin eingpf. *Dorf*, an dem Traunflusse, 4 St. von Lambach.

Sperrberg, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein *Berg* bei Puchheim.

Sperren, auf der, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein einzelnes *Haus*, der Hrsch. Stiefern und Pfarre Schiltern. Post Krems.

Sperring, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Berg*.

Spert, Venedig, Prov. und Distr. I, Belluno; s. Farra.

Sperten, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein zur Ldgchtshrsch. Kitzbühel geh. *Dorf*, zwischen Eberhartling und Spital, ½ St. von Sct. Johann.

Spertendorf, Tirol, Unt. Innth. Kr., ein *Weiler* zum Ldgcht. Hopfgarten u. Gem. Kirchberg.

Spertinetz bei **Ustia Pustilla**, Galizien, Bukowina Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft Russisch Kimpolung und Pfarre Ustia Pustillla gehörig. Post Kutty.

Spertner Thal, Tirol, Name des Thals an der Reinache, von Kirchberg Ldgrchts. Hopfgarten gerade südwärts bis an den grossen Rettenstein, wo diese Ache entspringt.

Sperzitz, Böhmen, Czaslau. Kr., ein zur Stiftsherschaft Seelau gehör. *Dorf* von 18 Häusern und 124 Einwohnern, nach Woyslawitz eingepf., 8 St. von Iglau.

Speschau, Mähren, Brünn. Kr., ein zur Hersch. Czernahora gehör. *Dorf*, an der Wien-Prager Eisenbahn; siehe Sbegschow.

Spessa, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VI, Castel Goffredo; siehe Ceresara.

Spessa, Lombardie, Prov. Verona und Distr. VI, Cologna; s. Cologna.

Spessa, Ilirien, Friaul, Görzer Kr., ein zur Zentral-Gerichtsbarkeit Cormons geh. *Schloss* u. *Dorf* von 20 H., 1½ St. v. Gradiska.

Spessa con Spessetta Balbiani. e Porzione di Pissarello, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona, 2 *Dörfchen*, welche ehedem 2, jetzt eine Gemeinde bilden, nach S. Bartolomeo zu S. Zenone gepfart, mit einem Oratorio, Gemeinde-Deputation und Dazamt, unweit Torre di Negro und S. Zenone, 1¼ St. von Corte Olona. Mit:
Bobadello, Ceroni, mehre *Häuser*, — Sostegno, mit Dazamt, Speziana, kl. *Dörfer*.

Spessetta, Balbiani, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Spessa.

Spessetta-Speziani, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt IV, Corte Olona, ein Theil von Spessetta-Balbiani.

Spesso, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XII, Cividale; siehe Cividale (Gagliano).

Spetigarovecz, Ungarn, Zips. Komitat, ein *Praedium* mit 1 Haus und 4 Einw., Filial von Svábócz.

Spettino, Lombardie, Prov. Bergamo und Disir. II, Zogno; s. S. Gallo.

Speyerling, Speiling, Böhmen, Pilsner Kreis, ein zur Hersch. Hayd geh. dahin eingepf. *Dorf* von 46 Häus. u. 258 Einwohnern, nach Haid eingepf., hat 1 Filialkirche, 1 Gemeinde-Privat-Schule, 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 obrigkeitliche Mühle mit Brettsäge. In älterer Zeit soll bei diesem Dorfe ein Alaunwerk gewesen sein; in der Kirche wird noch eine alte Fanne aufbewahrt, auf welcher 2 Bergleute vor dem heil. Antonius knieend dargestellt sind, liegt östl. ¾ Stunden von Haid, am Speierlinger Berge und an der v. Mies kommenden Reichsstrasse, 4 Std. von Mies.

Speisenegg, Steiermark, Marburger Kr., eine zur Wb. B. Komm. Herschaft Witschein geh. *Weingebirgsgegend* u. *Gemeinde*, 2¼ St. v. Ehrenhausen.

Speziane, Lombardie, Prov. Pavia und Distrikt IV, Corte Olona; siehe Spessa.

Speziara, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; s. Gonzaga (Pegognaga).

Speziera, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; siehe Castellucchio.

Speziera, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VII, Paudino; siehe Rivolta.

Spezieria, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Mantova; s. Curtatone.

Spianjoch, Tirol, ein *Berg* 1545 Kl. hoch, südöstl. vom See, im Perauer Thale.

Spiazzi, Tirol, ein *Berg* bei Canal di Sotto.

Spiazzo, Tirol, Roveredo Kreis, ein

Weiler z. Landger. Stenico und Gem. Madice.

Spiazzo, Monte, Lombardie, Prov. Como u. Distr. XXIV, Brivio; siehe Bagagiera.

Spice, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Neustadt an der Mettau, s. Spie.

Spice, Mähren, Olmützer Kreis; siehe Spitz.

Spichkovina, Kroazien, Varasdiner Gesp., Unt. Zagorian. Bzk., ein mehr. Grundbesitzern geh. *Gut* und *Dorf* v. 19 Häusern und 118 Einwohn., in der Pfarre Komor, 7 St. von Agram.

Spiez, Ungarn, Eisenburg. Gespansch., s. Spitz.

Spieza, Ungarn, ein *Dorf* im Toront. Komt.; s. Vizesda.

Spiezky, Mähren, Prerauer Kreis, ein ein zur Hersch. Keltsch geh. *Dorf*; s. Speitsch.

Spie, oder Spice, Spiele — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Neustadt an der Mettau unterth. *Dorf* von 35 Häusern und 318 Einwohnern, ist nach Neustadt eingepf., zwischen hier und Krein liegt in geringer Entfernung der Meierhof Wobora (Obora), an der Stelle des bis 1750 hier bestandenen Thier gartens, daher der Name, hinter Neustadt an einem kleinen Bache und an der Strasse nach Dobruschka, ¼ St. v. Neustadt und 2 St. v. Nachod

Spie bei **Wilcza Wola,** Galizien, Rzesz. Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. Raniszow u. Pfarre Wilcza wola. Post Rzeszow.

Spiegel, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Berg* bei Niederhof mit 3996 Schuh über dem Meere.

Spiegel, s. Glaswaaren.

Spiegelalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Obergraben bei Scheifling, mit 20 Rinderauftrieb.

Spiegelberg, Böhmen, Bidsch. Kr., 648 Wr. Klftr. hoch.

Spiegelberg, Steiermark, Grätz. Kr., einn *Gegend* im Bezirk Horneck; zur Herschaft Lanach mit ⅜ Weinzehend pflichtig.

Spiegelberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend,* z. Herschaft Weinburg dienstbar.

Spiegelfeld, Steiermark, Bruck. Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Wyden sich befindende *Herschaft* nächst Lorenzen, auf der recht. Seite der Wien-Grätzer-Bahn, ¾ St. v. Mürzhofen.

Spiegelhütte, Böhmen, Prerau. Kr., ein *Dorf* zum Gute Stubenbach, 2½ St. von Bergreichstein.

Spiegelhütten, Böhmen, Budw. Kr., ein zur Hersch. Krumau geh. *Dörfchen* v. 6 H. u. 35 Einw., liegt auf Anhöhen zerstreut an der Westseite des PlanskER, am Schwammenwalde, 1 Std. n. von Kalsching, hat seine Benennung von 1 Spiegelglashütte, welche aber vorlängst eingegangen ist.

Spiegelkoppe, höchster Punkt des böhm. Schwarzenberges 648 Fuss hoch.

Spiegelsberg, Böhmen, Leitmer Kr., ein zur Stadt Aussig unterth. *Dörfchen* von 3 Häusern und 15 Einwohn., davon gehört nur 1 Haus mit 6 Einw. zur Hersch. Schöbritz, die übrigen 2 zum Gute Wannow (s. Stadt Aussig), ist nach Gartitz eingepfart, auf einer Anhöhe, ¼ St. von Aussig und 1 Std. von Priesnitz.

Spiegelsberg, Oesterr. unter d. Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Ulmerfeld geh. *Dorf* von 12 Häusern u. 49 Einwohnern, an der Url, zwischen Ulmerfeld und Assbach, 2½ Stunde v. Amstädten.

Spiegelwald, Steiermark, Judenburger Kr., im Lerchgraben, mit grossem Waldstande.

Spiegler-Ache, Tirol, ein Fernerbach, der v. Schalfthaler Ferner kommend, nordwärts das Niederthal durchfliesst, und bei Fend in die Fenderer Achen fällt.

Spieglern, Oesterr. ob der Ens, Inn Kreis, 6 z. Pfleggerichte Braunau gehörige *Häuser,* 2½ St. v. Braunau.

Spieglitz, Mähren, Ollmütz. Kr., ein zur Hersch. Goldenstein geh. *Dorf,* v. 70 Häusern und 580 Einw., im Gebirge 13 St. von Müglitz.

Spieken, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* 1¼ St. an der äussersten Landesgrenze.

Spiel, Mitter-, Oester. ob der Ens, Salzburger Kr., ein zum Landger. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Einöde,* in der Pfarre Seekirchen, 2 Std. von Neumarkt.

Spielberg, Mähren, Brünn. Kr., eine *Bergfestung*, woher der Name Spielberg kam, weiss man nicht. Man sagt von den Spielen, die hier bei einem heidnischen Götzentempel gehalten worden seien. Diese Veste erscheint schon in den ältesten Zeiten als ein Eigenthum des Landesfürsten, welche Burggrafen hieher gesetzt hatten, so setzte im Jahre 1286 König Wenzel einen gewissen Herrn von Dubna als Burggraf dahin, und hielt da ein Landgericht. Später wurde diese Burg öfters verpfändet. Im J. 1424 kam die Burg unt. den Mitschutz der Brünner-Bürger-

schaft, welche sie tapfer bei jeder, Gelegenheit so wie die Stadt, besonders während d. Hussitenstürme vertheidigte, denn im gedachten Jahre befahl Erzherzog Albrecht dem Brünner Rathe den Spielberg zu Handen des Erzherzogs in Besitz zu nehmen. 1438 wurde am Mittwoch v. Bartholomai des Nachts, Heralt von Kunstadt, am Morgen darauf Wenzel Koblasa, dasiger Burggraf, auf dem Spielberge enthauptet. In dem Kriege zwischen König Georg v. Böhmen und König Mathias von Ungarn, belagerte der letztere den Spielberg durch 9 Monate, wo dann der ungar. König durch Uebergabe ihn in Besitz nahm. Der Spielberg hatte also verschiedene Besitzer; aber v. Jahre 1542 an blieben die Landesfürsten im Besitze desselben, und er hatte eigene Hauptleute (Burggrafen). Im Jahre 1578 ward das Schloss ein Raub der Flammen, späterhin wieder aufgebaut, und so befestigt, dass es den schwedischen Angriffen in den Jahren 1643 und 1645, so wie jenen der Preussen im Jahre 1742 gänzlich wiederstehen konnte. Seit 1740 wurde es zu einer Strafanstalt verwendet, und als Festung aufgegeben, weil sie als solche für die neuere Taktik zwecklos ist, um so mehr, da deren Festungwerke die feindl. Franzosen im Jahre 1809 zum Theil zerstört haben. Der Spielberg ist eine Fortsetzung des Hügels, an dessen Seite Brünn steht, und ist mit der Stadt durch eine doppelte Mauer verbunden; auf dem Gipfel steht die Citadelle, welche nun zu einem andern Gebrauche verwendet worden ist, ehemals hat sie die Stadt beherschet. Hinauf führen zwei Wege. Ein Fahrweg, und einer mit einer Allee für Fussgehende. Die sämmtlichen Gebäude des Strafortes bilden ein Viereck, welches einen Graben vor sich hat. Der Fussweg führt vom Brünnerthor aufwärts, durch einen halbrunden Thurm, der zu den ältesten Festungstheilen gehört. An diesen Thurm befindet sich ein 2 Stock hohes, 9 Schuh dickes kasamattenartiges Gebäude, dessen oberer Theil zum Materialien-Depot für die Arbeitsanstalten des Hauses dient. — Rechts vom Eingange ist die Hauptwache, u. über derselben die Wohnung eines Vorstehers. Die Brücke, welche von der Wache in das Einfahrsthor über den in Felsen gehauenen Graben führt, hat zwei gemauerte Bogen. In einer Entfernung ist dieses Gebäude mit einer fast 2 Klafter hohen Mauer umgeben; an einigen Gegenden ist die Mauer sehr hoch, und dient nebst einer Reihe Pallisaden die Entweichung fast unmöglich zu machen. Die Spielberger-Strafanstalt ist für solche Verbrecher aus dem ganzen Kaiserreiche bestimmt die auf eine längere Zeit als 10 Jahre verurtheilt sind, andere Verbrecher werden in die Provinzial - Strafhäuser abgegeben. Die Sträflinge werden zum Flachs- und Wollspinnen, dann zu Weberarbeiten verwendet; jene, die eine Profession erlernt haben, werden mit Handwerksarbeiten beschäftigt. Die Zahl der männlichen Sträflinge ist beiläufig gewöhnlich 270 bis 280, der weiblichen 40 bis 50. — Im Hofe den Eingang gegenüber, ist ein Gebäude, bei diesem ist zu merken, der ganz in Felsen gehauene 69 Klafter tiefe Brunnen, aus diesen wird das Wasser mittelst eines Rades geschöpfet. Zwei Eimer, welche an einer sehr dicken Kette hängen, werden abwechselnd hinabgelassen. In dem Rade können 6 Mann zugleich gehen, und brauchen, um einen Eimer Wasser heraufzubringen, fast 20 Minuten. Auf dem Spielberge ist eine kleine Kirche mit einem aus Granitsteinen erbauten Thurm, worin 2 Glocken sind, hier ist die Trenksche Kapelle zu merken, welche der ehemalige Obrist des k. k. Pandurenkorps, Franz Baron von Trenk, der hier gefangen sass, erbaute, und so dotirte, dass wöchentlich da für ihn eine heilige Messe gelesen wird. Unter dem Spielberge westl. ist die schöne, volkreiche Vorstadt Altbrünn.

Spielberg, Oestr. ob der Ens, Mühl-Kreis, dieses in einer Donauinsel auf Felsen gelegene *Schloss* war das Stammhaus der ausgestorbenen Herren von Spielberg, ½ St. von Mauthausen und Ens und ¾ Stunden von Sct. Georgen.

Spielberg, Oestr. ob der Ens, Hausruck Kreis, ein in dem Distrikts Kom. Vöcklamarkt liegend., den Herschaften Köppach und Wagrein gehörig. *Dorf*, gegen Osten nahe an Vöcklabruck u. dahin eingepf., 1¼ Stunde von Frankenmarkt.

Spielberg, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., 2 in dem Pflegger. Braunau geh. nach Gilgenberg eingepfarte *Häuser*, 4 Std. Braunau.

Spielberg, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein zum Distr. Komm. Frankenmarkt geh. *Mahl*- und *Sägemühle* an der Vöckla, nächst Vöcklamarkt, grundbar nach Engelhartszell, 1¼ Stunde v.

Frankenburg und 3 Stunden von Frankenmarkt.

Spielberg, Oesterreich ob der Ens, Salzb. Kr., ein z. Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Einöde*, nach Obertrum gepfart, 3 Stunden von Neumarkt.

Spielberg, Oesterreich ob der Ens, Traun Kreis, ein altes in dem Distr. Kom. und landesfürstl. Stadt Ens liegendes, und dahin eingepf, *Schloss* d. Herschaft Steiereck, auf einer Insel mitten im Donauflusse bei Enshagen, 1 Stunde von Ens.

Spielberg, Oestr. ob der Ens, Salzb. Kr., ein *Berg* 330 Klftr. hoch, nördl. von Hangham.

Spielberg, Oest. unt. der Ens, V. O. M. B., ein den Hrschn. Ottenschlag u. Rapotenstein dienstb. *Dorf* von 17 H., in der Pfarre Trauenstein, mit vermischten Unterthanen, an der Strasse nach Maria Taferl, 2 Stunden von Gutenbrunn.

Spielberg, Oest. unt. der Ens, V. O. W.W., ein z. Stiftshrsch. Melk geh. *Dorf* von 30 Häusern und 230 Einwohnern, liegt am Bielachflusse, nächst der Poststrasse, gegen Osten, ½ Stunde von Melk.

Spielberg, Steiermark, Judenburger Kr., eine *Gemeinde* von 23 Häusern und 100 Einwohnern, des Bzkz. Spielberg, Pfarre Lind. Zur Hrsch. Spielberg, Wieden und Gös dienstbar; zur Hrsch. Wasserberg mit ⅓ Getreidezehend, zur Staatsherschaft Fohnsdorf und Paradeis gleichfalls Garbenzehend pflichtig.

Spielberg, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Werb - Bezirk - Kommissariats-Herschaft* und *Schloss* von 224 Häus. und 1012 Einwohnern, mit einem Bzk. von 8 Gemeinden, als: Flatschach, Lind bei Spielberg, Masweg, Pausendorf, Sachendorf, Schönberg, Spielberg und Weier. Die Unterthanen dieser Hrsch. liegen in Beissberg, Buchfeld, Farrach, Fisching, Gasselsdorf, Granitzen, Ingering bei Knittelfeld, Ingering in der Gall, Vorstadt Knittelfeld, Masweg, Mitterbach, Müncheck, Mur, Ober-, Ossach, Pausendorf, Rachau, Rattenberg, Reisstrassen, Sachendorf, Sielweg und Spielberg. Diese Hrsch. hat das Patronat über die Kirche Sct. Wolfgang in Müncheck, gegen Osten nächst Marsweg und Pausendorf, 1 St. von Knittelfeld.

Spielberg, Tirol, ein *Gebirg* an der südöstlichen Grenze von Pillersee, und Passage von da nach Glem, oder Solbach im Pinzgau, Landgerichts Saalfelden.

Spielberger - Herschaftsalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Granitzgraben bei Obdach, mit 18 Rinderauftrieb.

Spielberghorn, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein *Berg*, 1076 Klftr. hoch, westl. von Leogang.

Spielbichl, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pflegger. Mittersill (im Gebirgslande Pinzgau) gehörige, in d. Kreuztracht Mittersill befindliche *Rotte* am Sonnberge, ob Mittersill, 7 St. v. St. Johann.

Spieldorf, Hřisstie — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hersch. Polna geh. *Dorf* von 28 Häusern und 297 Einwohnern, hat 1 Filialschule. Dazu gehört die einschichtige Schäferei, 20 Min. südl. entlegen, dann der Ort Ronau (Ronow), 20 Min. südl. vom Orte und eben so weit östl. von Přibislau, im Thale an der Einmündung des Baches Losenicka in die Sazawa; hier ist 1 Papierfabrik, 1 herschaftl. Meierhof u. 1 Jägerhaus. In einer kleinen Entfernung nördlich vom Orte sind auf einer Anhöhe am Bache Losenicka die Ruinen der kleinen Burg Ronow, in welcher der Hussiten-Feldherr Zizka, nachdem er auf freiem Felde plötzlich von einer Krankheit befallen worden war, dem Tode unterlag; die Burg wurde hierauf sammt der Stadt Přibislaw von den Hussiten zerstört, liegt auf einer Anhöhe, 3 St. von Deutschbrod.

Spieldorf, Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Wimsbach gehör. *Ortschaft* von 30 Häusern, liegt 3 Stunden von Lambach.

Spieldorf, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein versch. Hrschn. geh. *Dorf* der Pfarre Eberstallzell.

Spieldorf, Siebenbürgen, Fogar. Distr; s. Ludisor.

Spiele, Spice — Böhmen, Königgr. Kr.; s. Spic.

Spiele, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Eltschowitz, 1½ St. von Winterberg.

Spielfeld, Steiermark, Marburg. Kr., eine in dem Wb. Bzk. Komm. Ehrenhausen lieg. *Herschaft* und *Schloss*, dann *Gegend* von 522 Häusern und und 2306 Einwohnern, mit einem Bzk. von 12 Gemeinden, als: Altenberg, Billachberg, Sct. Egyden, Goiseck, Grassnitz, Grassnitzberg, Obeck, Spielfeld, Strichovetz, Zellnitz, Zirberg und Zirknitz. Die Unterthanen dieser Hrsch.

liegen im Marb. Kr. in den Gemeinden: Auen, Dobreng, Eckberg, Gebirg, Klein-, Georgenthal, Gradischka, Grätzer-Vorstadt in Marburg, Heimschuh, Jakobsthal, Ober-, Kogelberg, St. Kunigund, Maxlon, Patschenberg, Ploderberg, Pobersch, Ranzenberg, Schönwart, Spielfeld, Steinbach, Wachsenberg und Witschein. Im Grätzer Kr. zu Diepersdorf, Hüth, Schwarza, Unter-, St. Veit und Vogau, Ober-. — Dieser Hrsch. steht das Patronat über die Lokalie Sct. Michael in Spielfeld zu, an dem Murstrome, ½ St. v. Ehrenhausen. Postamt mit: *Bubenberg, Drasling, Eivitsch, Eckberg (Eggberg), Ehrenhausen, Gersdorf, Gabersdorf, Grubthal, Gamlitz, Hith, Hoch-Grassnitz, Glanz, Katzengraben, Krauach, Lichendorf, Lantscha, Lipsch, Lind, Labutendorf, Labitsch, Lobitschent, Neutersdorf, Neudorf, Neuberg, Obeg, Olenberg, Perbersdorf, Platsch, Ratsch, Ratschbach, Retzneg, Sct. Veith am Vogau, Sct. Nicolei, Sct Egidy, Spielfeld, Steinbach, Sernau, Schwarza, Ober- und Unter-, Seibersdorf, Strass, Vogau, Ober- und Unter-, Wilitsch, Zierberg (Ziehwerg), Zirknitzthal, Witschein und Wagendorf.*

Spielfeld, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeinde* von 80 Häusern und 423 Einwohnern, des Bzks. Spielfeld, mit einer Lokalie, genannt St. Michael in Spielfeld, im Dekanat Leibnitz, Patronat Hersch. Spielfeld. Zur Hersch Spielfeld und Ehrenhausen dienstbar; zur Hrsch. Landsberg mit dem ganzen Getreidezehend pflichtig. Hier ist eine Pulverstampfe und eine Triv. Schule. In dieser Gemeinde fliesst der Rauschenbach.

Spielhübel, Böhmen, Saaz. Kr., ein der Hrsch. Hagensdorf geh. *Dörfchen* von 4 Häusern und 23 Einwohnern, nach Strahn eingepfart, hat an der Strasse von Kralup nach Saaz ein Wirthshaus, liegt 2¾ Stunden von Hagensdorf.

Spieling, Oest. unt. der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* der Hersch. Sierendorf; s. Spillern.

Spielkau, Spielkow — Mähren, Igl. Kr., ein zur Hrsch. Ingrowitz geh. *Dorf* von 39 Häusern und 380 Einwohnern, gegen Süden 1¾ Stunden von diesem Markte entlegen, 8 Stunden v. Gross-Meseritsch.

Spielkogel, Steiermark, Bruck. Kr., nördl. von Kaisersberg in der Pröschnitz, zwischen dem Salchriegel und Kaltenbrunn, mit grosser Behölzung.

Spillau, oder Spiellauben — Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., 4 in dem Distrikts-Kom. Leonfelden liegende, der Grafschaft Waxenberg gehör. *Häuser*, mit einer Mühle, am Schwarzbache, gg. Ost. nächst dem Markte Leonfelden, 4 St. v. Freistadt.

Spilleuten, Spielléithen — Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Nieder Ranna am Brandhof dienstbares *Dorf* von 10 H. bei Salingberg, 6 St. v. Krems.

Spilmannsberg, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., eine kleine, zum Distr. Kom. und Hersch. Baierbach gehörige *Ortschaft* von 10 Häus., ¾ Stunden v. Baierbach.

Spielmannsberg, Oest. ob der E., Hausruck Kr., ein zum Pflegger. Grieskirchen gehör. *Weiler*, auf einem Hügel, mit einer Bierbräuerei, pfart nach Pötting, 3 St. v. Baierbach.

Spielstadt, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* in der Pfarre St. Radegund zur Herschaft Kainberg mit dem Vollgarbenzehend pflichtig.

Spielstuben. Tirol, Oberinnth. Kr., ein zum Landgerichte Ehrenberg geh., im Oberlechthale liegender *Weiler*, 9 St. von Reuti.

Spiels, Spls, Splsch — Böhmen, Klat. Kr., ein zur Herschaft Bistrzitz gehöriges *Dorf* von 25 Häusern und 204 deutschen Einwohnern, nach Drosau eingepfart, hat 1 Wirthaus, auch sind hieher die ¼ Stunde abseits gelegenen, emph. Einschichten Padraska, 6 Nrn., und Haika, 5 Nrn., conscribirt, 3 Std. von Klattau.

Spieses, Tirol, ein *Berg* in d. Nähe d. Çamporosso-Berges.

Spiessberg, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Berg*, 228 Kl. hoch, n. von Langenfeld.

Spiessberg, Oesterr. ob der E., Inn Kr., eine in dem Pflegger. Ried lieg., den Herschaften Neuhaus, St. Martin und Katzenberg gehörige, nach Neuhofen einpepfarte *Ortschaft* v. 7 H., ¼ St. v. Ried.

Spiessberg, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Wisell dienstbar.

Spiessenhaus, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine in d. Rotte Hainbuch und Pfarre Haidershofen sich bef., zur Herschaft Dorf an der Ens gehörige *Besitzung*, 2 Stunden von Steier.

Spiesseck, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* im Bezirk Grossöding, z. Hersch. Winterhofen mit ½ Weinzeh. pflichtig.

Spiessengraben, Oest. ob der E., Traun Kr., ein in dem Distr. Komm. Pernstein liegende, der Herschaft Seisenberg und Burg Wels gehör., nach Kirchdorf eingepfarte *Schmidte*, nebst andern Häusern, am Spiessenbach, gg.

W. der Pfarkirche Zuberg, 5 St. von Gmunden.

Spigliari, Dalmatien, Cattaro Kr. und Distrikt, ein zur Prätur Cattaro gehöriges, hinter dem Kastell und d. Stadt Cattaro, am Saume eines Berges, welcher nach Montenegro führt, liegendes *Dorf*, dessen Einwohner das Fleischerhandwerk für die angrenzende Stadt treiben, und übrigens von Bearbeitung des Bodens, der sie umgibt, leben, 1 Migl. v. Cattaro.

Spigni Verch, Illirien, Istrien, ein *Berggipfel*, 523 Kl. hoch, nördl. vom Dorfe Raspe.

Spigno, Venedig, ein *Berg*, bei San Pietro.

Spignon, Venedig, Prov. Friaul und Distr. III, S. Pietro; siehe Tarcetta (Biacis).

Spik, Illirien, Krain, Neusädt. Kr., ein *Berg* 635 Klaft. hoch, nordöstlich von Wodizza.

Spikal, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zum Gute Sowinka gehöriges *Dorf* von 18 Häusern und 83 Einwohnern, worunter 6 prot. Fam., hiervon besitzt d. Hsch. Krnsko 4 H. m. 18 E., und die Hsch. Mscheno-Lobes 1 Haus m. 4 E., liegt gegen den Berg Bösig, 3 St. v. Jungbunzlau.

Spikolosi, Galizien, Zlocz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Remiszowce u. Pfr. Pomorzany. Post Zloczow.

Spilada, Ungarn, Militärgrenze, ein *Kordonsposten*.

Spilau, oder Spielau, mähr. Spilow, Mähren, Iglauer Kr., ein zw. Batelau und Neuwald an der Iglauerstr. lieg., zur Herschaft Batelau geh. *Dorf* von 20 Häusern u. 133 Einw., 3 Std. von Iglau.

Spilimbergo, Venedig, Prov. Friaul ein *Distrikt* mit 3700 Einw. auf 54002¼ Quadr. Kl. Flächeninhalt in den 12 Gemeinden: Castelnovo, — Clauzetto, — Forgaria mit Cornino und S. Rocco, u Flagogna, — Meduno mit Navarons u. Toppo, — Pinzano mit Valeriano, — S. Georgio mit Aurava, Cosa, Damanins, Pozzo und Rauscedo, — Sequals mil Lestans, Solimbergo und Vacile, — Spilimbergo mit Barbeano, Baseglia, Gajo und Bando, Gradisca, Istrago, Provesano und Tauriuno, — Tramonti di sopra (Ober-), — Tramonti di sotto (Unter-), — Travesio mit Usago, — Vito mit Anduins, Canal di S. Francesco, Fratta und Paveon.

Spilimbergo, Venedig, Prov. Friaul und Distr. III, Spilimbergo, eine grosse *Gemeinde-Ortschaft* von 3500 Einwohnern, wovon der III. Distr. dieser Provinz den Namen hat, mit einem k. Distr. Kommissariat, Prätur, Lottoamt, Briefsamlung, Gemeinde-Vorstand, einer Pfarre S. Maria Maggiore mit Filiale, 7 Oratorien, einer Kapelle, 6 Mühlen, mehren Seiden-Fabriken, und einem alten Schlosse. Liegt zwischen Udine (Distr. I) und Pordenone (Distrikt VII), von jedem dieser beiden Post-Orte 20 Mgl. entfernt, umgeben von den in seinem Distrikte sich befindenden Bergen Albignons, Asino, Turie, Selvazo, Malon, Rest und Rosa, und von den Gemeinde-Ortschaften Istrago und Barbeano, zw. dem Tagliamento und dem Strome Medina. Postamt. Diese Gemeinde besteht aus nachstehenden, im Umkreise von 5 bis höchstens 18 Migl. zerstr. liegend. Frazionen:

Buzolin, einzeln. *Haus*, — Mulino del Serafini, Mulino del Paese, Mulino delle Sciege, Mulino di Bertolisio, Mulino di Crut, Mulino Rosso, *Mühlen*, — Novarons, einzeln. *Haus*, — Torchio, Trattura del Negro, Trattura di Santorini, Trattura Pellegrini, *Oerter*, — Barbeano, Boseglia, Gajo, *Dörfer*, — Bando, *Gemeindetheil*, — Casa del Gambino, einzeln. *Haus*, — Grandisca, *Dorf*, — Casa del Castelletto, Casa del Follo, Casa di Ronco, einzelne *Häuser*, — Istrago, Provesano, Tauriano, *Dörfer*, — Casa de Camerin, einz. *Haus*.

Spillberg, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., ein zum Distr. Kom. Ens gehörig. auf einer Insel in d. Donau lieg. *Schloss* 1 St. v. Ens.

Spillendorf, Schlesien, Tropp. Kr., ein der Herschaft Freudenthal unterthäniges *Dorf* an der Jägerndorferstr. ostwärts gelegen, ½ Stunde von Freudenthal.

Spillern, auch Spieling — Oest. unt. der Ens, V. U. M. B., ein nach Stockerau eingepfartes, der Hersch. Sierendorf dienstbares *Dorf* von 59 Häusern und 486 Einwohnern, an der Prager Hauptstrasse, mit einem gross. Wirthshause Schäflerhofe und Revierjägerhause, an der Au, gegen Westen nächst Grafendorf, an der Eisenbahn, ½ Stunde von Stockerau.

Spillmannsberg, Oest. ob der E., Hausr. Kr., ein der Herschaft Stahremberg geh. *Dorf*, gegen Osten an dem Dorfe Pötting und dahin eingepf., 2 St. v. Baierbach.

Spilluk, Tirol, Pusterth. Kr., eine m. etlich. weit zerstr. Höfen bestehende,

zum fürstl. Brixn. Pflegger. Sallern gehörige, in einem Thale lieg. *Ortschaft* in der Pfarre Brixen, 1 Stunde von Brixen.

Spilmansberg, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Dorf* am Schneiderbauerberg, in der Pfarre Baierbach, ¾ St. von Baierbach.

Spilon, Venedig, ein *Berg*, bei La Sciara.

Spilow, Mähren, Iglau. Kr., ein der Herschaft Batelau unterth. *Dorf*; siehe Spilau.

Spils, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zum Landger. Hersch. Landeck gehöriger *Hof* am Flieserberge, 5¼ St. v. Imst, 3 St. von Nassereut.

Spilzl, Tirol, Roveredo Kr., ein unbedeutender *Weiler* zum Landger. Roveredo und Gem. Folgaria.

Spin, Venedig, Provinz Padova und Distrikt X, Monselice; siehe Monselice.

Spin, Bocca di, Venedig, Pr. Padova u. Distr. IX, Este; s. Ospedaletto (Bocca di Spin.)

Spin, Contra del, Venedig, Prov. Padova u. Distr. IX, Este; s. Ponso (Contra del Spin).

Spina, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XIII, Verdello; siehe Urgnano.

Spina, Tirol, ein verfallenes *Schloss*, bei S. Lorenzo, Pfarre Lomas, Lgchts. Stenico in Judicarien.

Spina, Lombardie, Pr. Lodi e Cremá und Distr. I, Lodi; s. Chieso di Porta Cremonese.

Spinada, Venedig, Prov. Friaul und Distr. VII, Pordenone; siehe Porcia (Palse).

Spinada, Lombardie, Pr. u. Distr. I, Mantova; s. Castellaro.

Spinada, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano; siehe Corpi di S. di Porta Romana.

Spinadesco, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IV, Pizzighettone, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand u. Pfarre S. Martino. 1½ Stunde v. Cremona. — Hieher gehören:
Canziana, Caselli, Cavalli, Cerri, Manetti, Mezzadri, Nova, Vecchia, *Meiereien*.

Spinaida, Lombardie, Provinz Como und Distrikt XXV, Missaglia; siehe Sirtori.

Spinal, Tirol, ein *Gränzgebirge*, zw. den Thälern Rendena in Judicarien, dann Nons- und Sulzberg, südlich von M. Tovel.

Spinata, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Milano, s. Corpi S. di Porta Ticinese.

Spindelmühl, Böhmen, Bidschower eine *Einschichte* der Herschaft Hohenelbe.

Spindelsdorf, Gross- u. **Klein-**, Spinelsdorf — Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Hersch. Klösterle gehör. *Dorf* von 8 H. und 35 Einw. liegt im südlichen Gebirge hinter Lesskau, 2 Stunden v. Kaaden.

Spindlow, Mähren, Hradisch. Kreis, ein der Herschaft und Pfarre Klobauk unterth. *Dorf*, am Fusse des Gebirges nächst der hung. Hersch. Puchow, 8 St. von Hungr. Brod, 9 M. v. Wischau.

Spine, Venedig, Pr. Treviso u. Distr. II, Oderzo; s. Oderzo.

Spinea, Venedig, Prov. Venezia und Distr. II, Mestre, ein oberhalb Chirignago liegendes, von den Flüssen Fiume Vecchio und Mussocino begrenztes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, Pfarre S. Benedetto und 5 Oratorien, 1½ Std. von Mestre. Dazu gehören:
Crea, Fornace, Orgnano, Rossignago, Villa Franca, *Landhäuser*.

Spineda, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore. ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand u. Pfre. S. Salvatore und Kapalle, 4 Mgl. von Bozzolo (Provinz Mantova). Dazu gehören:
Casa Cavalcabo, Corto, S. Fiore, Torretta, *Häuser*.

Spineda, Venedig, Provinz Treviso und Distrikt X, Castelfranco; siehe Riese.

Spineda, Ca, Venedig, Pr. Treviso u. Distr. VIII, Montebelluno; s. Volpago (Ca Spineda).

Spinelli, Baraggietta, Lombardie, Pr. Pavia u. Dist. VIII, Abbiategrasso s. Abbiategrasso.

Spinelsdorf, Gross- u. **Klein-**, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* d. Herschaft Klösterle; s. Spindelsdorf.

Spinetta, Lombardie, Pr. und Distr. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Romana.

Spinges, Tirol, Pusterthaler Kr., eine zerstreute *Dorfgemeinde* mit ein. Pfarre zw. Mühlbach und Schabsrechts, auf einem Berge, ober der Poststrasse, — hier sind am 2. April 1797 die Franzosen von den tirolischen Schützen u. Landstürmern geschlagen, und z. Abzug nach Kärnten gezwungen worden, 3 Stunden v. Brixen, 1½ St. von Niedervintel.

Spinimbecco, Venedig, Pr. Verona

und Distr. V, Legnago; s. Villa Bartolamea.

Spinisin, Ungarn, Szalad. Komt.; s. Tüszkes Sz. György.

Spinka, Böhmen, Prachin. Kreis, 2 *Höfe* im Hammergerichte, ½ Std. von Oberneuern.

Spinnelsdorf, Böhmen, Saaz. Kr.; s. Spindelsdorf.

Spinnerstatt, Oesterr. ob der Ens, Salzburg., eine zum Pfleggerichte Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, in der Pfr. Obertrum, 3½ St. v. Neumarkt.

Spinnerinn am Kreuz, vor Wien. Eine im altdeutschen (sogenannten gothischen) schönen Baustyle, urkundlich um die Mitte des 16. Jahrhunderts vor der heutigen Matzleinsdorfer-Linie am Wienerberg erbaute Säule. Ihre Gestalt ist achteckig, sie ist von sonderbarer, sehenswürdiger Architektur, mit mehreren Figuren, die Passionsgeschichte Jesu vorstellend, versehen, mit gothischem Laubwerke verziert, und durchaus von Stein ausgeführt. Ihre Höhe beträgt 6 Klafter 3½ Fuss. Ueber ihren Namen giebt es die verschiedensten Meinungen, einige glauben, eine fromme und fleissige Spinnerinn habe daselbst so lange gesponnen, dass sie das Denkmal ihrer Emsigkeit auf die Nachwelt brachte, auf diese Meinung, mit mancherlei romantischen Zusätzen ausgestattet, gründen sich manche Legenden; sie scheint jedoch die mindestrichtige zu sein. — Andere, worunter vorzüglich Hormayr, behaupten, der Name rühre daher, dass das Denkmal ursprünglich Crispinus-Kreuz genannt wurde; am wahrscheinlichsten wird diese Muthmassung, da auch ihr Erbauer Crispinus hiess, denn man findet in alten Urkunden, dass 1547 die Hofkammer dem Crispin Pöllitzer bewilligte, ausser dem Dorfe Bernharhsthal (jetzt Vorstadt Nikolsdorf) auf vicedomischem Grund, statt der hölzernen, eine gemauerte Kreuzsäule aufzurichten. In der Folge sollte sich dann der Name Crispinus-Kreuz im Munde des Volks in Spinnerin am Kreuz verwandelt haben. Nach andern urkundlichen Erhebungen war hier einst die Martersäule, der Richtplatz. Am treffendsten scheint jedoch immer Böheim's, im folgenden Artikel weiter ausgeführte Behauptung, dass der Name von der Bauart herrühre, welchen die Wiener Säule wegen ihrer oberflächlichen Aehnlichkeit mit der Neustädter in der Folge von dieser annahm. Auf keinen Fall aber sind beide Säulen gleichzeitig und von einem und demselben Baumeister erbaut, welches aus aufmerksamer Vergleichung zur Genüge hervorgeht, da die Wiener zwar den Vorzug der Stärke und Solidität hat, aber an Zierlichkeit der Form und künstlerischen Behandlung, welche ein früheres kunstsinnigeres Zeitalter verräth, der Neustädter bei weitem nachsteht.

Spinnerinn am Kreuz, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., vor der Wiener Vorstadt von Wiener-Neustadt; eine merkwürdige, im herlichsten altdeutschen Style erbaute, grosse Gedächtniss-Säule, die mit der Wiener Säule, gleichen Namens, einige Aehnlichkeit hat, deren Bauart aber durch schlanke Zierlichkeit und vortreffliche Behandlung des Steines gewiss den Vorzug vor jener behauptet. Lange glaubte man den Erbauer dieses herlichen Denkmals, so wie die Zeit ihres Baues nicht ausmitteln zu können, bis es dem wackern Historiker von Wiener-Neustadt, Carl Ferd. Böheim gelang, beide durch genaue Untersuchung und Vergleichung unwiderlegbar auszumitteln. Nach seiner gelehrten Abhandlung in den schätzbaren Beiträgen zur Landeskunde unter der Ens fällt die Zeit ihrer Erbauung in das Ende des 14. Jahrhunderts, welcher Angabe auch der ganze Charakter der Verzierungen dieser Säule mit Laubwerk vollständig entspricht. Sie hat Leopold den Biederen zum Gründer und den zu damaliger Zeit sehr geschickten Architekten, Meister Michael, der in mehreren Urkunden als Baumeister der Herzoge von Oesterreich vorkommt, und dessen Name sich auf mehreren alten Bauwerken findet, zum Erbauer. Gleichwie die Struktur und die architektonischen Verzierungen der ganzen Säule, sind auch die zahlreichen Figuren an derselben mit grosser Kunst gearbeitet. Das Hochbild derselben zeigt Christus, wie er Maria mit dem Diademe der Heiligkeit krönt, wodurch klar wird, dass die Widmung der Säule vornehmlich der heiligen Jungfrau galt. Den Beinamen Spinnerin am Kreuz erklärt Böheim ebenfalls mit Hintanweisung aller gesuchten Herleitungen ganz natürlich durch die Grundformen des Denkmals, welche, aus einem unsichtbaren Netz entspringend, ein Sechseck bilden, das mit dem Gewebe einer Spinne viele Aehnlichkeit hat, indem es von dem äussersten Umfange bis zu dem

Mittelpunkte aus vielen, wie es scheint, immer kleineren Theilen besteht, und auf einem Geheimnisse der alten Baukünstler, deren noch viele unentdeckt sind, beruht; da dieser Name erst zu Ende des 16. Jahrhunderts gang und gäbe wurde, und die Säule früher nur immer unter dem Namen das Kreuz oder das steinerne Kreuz vorkommt, so lässt sich diese Aenderung ganz füglich aus dem Umstande herleiten, dass, als 1587 eine Ausbesserung der Säule Statt fand, entweder der ursprüngliche Plan noch vorhanden war, oder der neuere Baumeister, das dem Beschauer verborgene Netz entdeckt habe, und der Name Spinnerin-Kreuz zuerst unter Wenigen, dann Mehreren verlautete, endlich im Munde des Volks allgemein wurde, und später selbst in die Schrift überging.

Spinnhof, Spinow — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hersch. Polna geh. *Dorf* von 15 Häusern und 94 Einwohnern, nach Nischkau eingepf., an der Ostseite der Anhöhe Strasskow, 2 Stdn. von Polna.

Spino, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. II, Zogno, ein 1 Mgl. vom Flusse Brembo entlegenes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Alessandro, 1 St. von Zogno.

Spino, Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino, ein auf der Strasse von Lodi nach Cassano lieg., 1 Mgl. vom Flusse Adda entferntes *Gemeinde-Dorf* mit Pfarre S. Giacomo Ap. und Reiss-Stampfe, 6½ Mgl. von Lodi. Dazu gehören:
Bassa, Canova, Casotto, Casottino, Cassinello, Cassinetta, Corsetta, Erbatico, Fornace, Gamello, Madonna del Bosco, Mandria, Marcannina, Mulino di Spino, Resiga, Rosa, S. Pedrino, S. Pietro, Squadre, Squadrella, einzelne *Meiereien*.

Spino, Tirol, Rover. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Roveredo und Gemeinde Trambileno.

Spino, Campo, Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. Somaglia.

Spinone, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XVI, Lovere, ein am rechten Ufer des gleichnamigen See's liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Pietro Ap. u. Aushilfskirche, 1½ St. v. Lovere.

Spinosa, Lombardie, Pr. und Distr. I, Mantova; s. Porto.

Spinosa, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Voratek und Derina, auf einem, die Bäche Vályе-Argis und Vályе-Dresman trennenden Höhenzweige, 1 Stunde von Oláh-Pian.

Spins, Venedig, ein *Berg*, am rechten Ufer des la Bute Flusses bei Butea.

Spinus, Ungarn, Biharer Gespansch., ein walach. *Dorf* von 33 Häus. und 237 Einwohnern. Guter Boden und Feldbau.

Spinu, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Hermanstädter Stuhl aus dem Berge Ripa-mare entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den grossen Sékaschbach ½ St. unter Nagy-Ludas liuksuferig einfällt.

Spirago, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. III, Belgiojoso, ein 3 Stunden vom Ticino-Flusse entferntes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Beata Verg. Assunta und 2 Privat-Oratorien, 2½ Stunde von Belgiojoso. Hierher gehören:
Cassina del Broglio, Cassina Schiaffinata, jetzt Cassina Bianca, Maellone, Malpaga, Sattinara, *Meiereien*.

Spiranecz, Kroatien, Kreutzer Gesp. und Bzk., ein mehren Grundbesitzern gehöriges, nach Raven eingepf. *Dorf* von 41 Häusern und 220 Einwohnern, mit einem adelichen Hofe, liegt nächst dem Bache Koruska, 1 Stunde von Kreutz.

Spiranello, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; s. Spirano.

Spirano, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. XIII, Verdello, ein beiläufig 4 Mgl. vom Flusse Serio westl. entfernt liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Pfarre SS. Gervasio e Protasio, einem Oratorio und Gemeinde-Deputation, 4 Seiden-Spinnereien, einem Hochofen und Säge, ¾ St. von Verdello. Hierzu gehören:
Cantona, Cassina Donata, Cassina nuova, Cipriano, Roscio, Seder, Spiranello, *Meiereien*.

Spiratzen, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., die alte Benennung des zur Herschaft Stickelberg geh. Dorfes Sprätzeck.

Spirito Santo, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* im Bzk. und zur Pfarre Pinguente gehörig, in der Diöcese Triest Capo d' Istria, 4½ St. von Capo d' Istria.

Spiritus Sanctus, Ungarn, Warasd. Gesp., eine *Kirche*.

Spirolo, Cassina, Lombardie, Pr.

Como und Distr. XI, Lecco; siehe Lecco.

Spiron, Venedig, Provinz Friaul und und Distrikt VII, Pordenone; siehe Azzano.

Spiron, Venedig, ein *Berg* am linken Ufer des Fella-Flusses bei Venzone.

Spirow. Böhmen, Czasl. Kr., eine zur Herschaft Heraletz gehör. *Tuchwalke*, nächst dem Dorfe Kogetschin, 2½ St. von Deutschbrod.

Spirri, Lombardie, Pr. Como u. Distr. IX, Belluno; s. Colice.

Spischow, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Kost geh. *Dorf* von 26 H. und 169 E., nach Sobotka eingepfart, liegt gegen Osten, ¼ St. v. Sobotka.

Spis, Vár, Szepes, Scepusium — Ungarn, Zipser Komt.; s. Zips.

Spisky-Zamek, Ungarn, Zips. Komitat; s. Szepes-vár.

Spissky-Zamek, Ungarn, eine *Ruine* im Zips. Komt.

Spiss, Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Dorf*, Expositur der Pfarre Nauders, dieses Landger., am Schalklbach gegen Samnaun im Engadin.

Spissermühle, Tirol, Oberinnthaler Kr., ein *Weiler*, Pfr. Nauders, Landgericht Spiss, Grenzzollamt ob Spiss, am Landmark gegen Samnaun.

Spisses, Tirol, Pusterth. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Landgr. Hrsch. Rodeneck geh. und dahin eingepf. *Dorf*, jenseits des Rienzflusses, 1½ St. von Milbach.

Spissiczka-Bukovicza, Ungarn, ein *Dorf* im Veröczer Komitat; siehe Bukovicza.

Spisska-Kapitula. Ungarn, Zips. Kom.; s. Kaptolom (Szep).

Spisska - Sobota, — Ungarn, ein *Marktflecken* im Zipser Komitat; siehe Szombathely.

Spisska-Stolice, Ungarn, s. Zips. Komitat.

Spita, oder Spitta — Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hrsch. Neustadt an der Mettau unterthän. *Dorf* von 24 H. und 152 E., nach Skalitz (Hrsch. Nachod) eingpf., bei Böhmisch Skalitz, 2 St. v. Nachod, 1½ St. von Neustadt.

Spital, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. Kommenda Mailberg geh. *Amt* und *Dorf* von 47 H. mit einer eigenen Pfarre, über dem Kampfl., ½ St. gegen Norden v. Weitra, 5 St. von Zwettel.

Spital, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hersch. Judenau unterth. *Dorf* von 19 H. und 155 E., nächst d. Reichspoststrasse, 1½ Stunde v. Sieghardskirchen.

Spital, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, eine *Werb - Bezirk - Kommissariats Herschaft*, *Burg* und *Mühle* von 167 H. und 1700 E., mit einer Pfarre und Schlosse, dann Postwechsel zwischen Paternion und Sachsenburg, im untern Drauthale, nahe an der Mündung der Liser in die schöne flössbare Drau. Die Fabrikate der hiesigen Pfannenschmiede werden gesucht, und haben ihren Hauptabsatz in Italien. In der Nähe ist der schöne Millstättersee. Postamt mit:

Aich, Aichforst, Amlach, Ober, Amlach, Unter-, Algen, Asten, Allas, Auen, Azzriach, Aichhorn, Baldersdorf, Brodprenten, Burbichel, Baldramsdorf, Buggl, Benk, Berg ob Stall, Bach, Badergassen, Dellach, Döbriach, Drauhoffen, Dirnfellach, Dössen, Döllach, Ebene, Ebene-Reichenau, Edling, Egg, Fausenberg, Frischg, Faschendorf, Fricht, Feichtendorf, Fressnitz, Flattach. Flattachberg, Pleiss, Gritschach, Gössring, Grantsch, Görtschach, Grossdombra, Grosseck, Grosseck, Gendorf, Gschiess, St. Gerdraus, Görriach, Grafenberg, Gappen, Gösnitz, Gussnitzberg, Göritz, Hochengass, Hochensass, Hinterkoflach, Hünersberg, Holz, Hattelberg, Hadergassen, Heil. Blut, Insberg, Innere Fragant, Krass, Kötzing, Rolm, Kraut, Kleindombra, Kaning, Klamberg, Kleinkirchheim, Kriseldorf, Kleinegg, Kleingass, Karlsdorf, Kleindorf, Kapponig, Krass, Liesereck, Lieserbrücken, Liedweg, Laubendorf, Lamersdorf, Lechnerschaft, Laufenberg, Lorenzenberg, Lassen, Lampersberg, Lendorf, Litslhoff, Lisserhoffen, Litzldorf, Lugenbüchl, Laass, Lassach Sonnseiten, Lassach Schattenseiten, Leutschach, Lizldorf, Lamiz, Latzendorf, Lobersberg, Lainach diesseits, Lainach jenseits, Langang, Lassach, Muskanitzen, Matzelsdorf, Millstatt, Mitterberg, Mitterdorf, Molzbüchl, Mettnilz, Mühldorf, Mitterberg, Mallnitz, Mooss, Mörtschach, Mörtschachberg, Mitteldorf, Mitten, Niederdellach, Nussdorf, Napplash, Namlach, Oettern, Obermillstatt, Obertweng, St. Oswald, Obertschern, Obeczmoln, Olsach, Oberaich, Oberdorf, Oberkollmitz, Obervellach, Oberwolligen, Obergratschach, Obere Steinwand, Pirk, Polizen, Preinersdorf, Pattendorf, Preisdorf, Pusernitz, Pfaffenberg, Pusstratten, Plappergassen, Penzelberg, Putschall, Pirkach, Pockhorn, Reich, Radenthein, Rottenstein, Rothenthurm, Rojach, Raafen, Rappersdorf, Rothau, Raufen, Rabisch, Raggovitzen, Rangersdorf, Reinthall, Rettenbach, Ranach, Rojach, Seebach, Schlossauen, Schwaigerschaft, Sappl, Schwarzwald, Schrotte, St Peter in Tweng, St, Oswald, Staudach, Seebach, Schuss, Saureggen, St. Margarethen, Spital, St. Sigmund, Set. Peter, Schwarzenbach, Schwaig, Schüttbach, St. Wolfgang, Steindorf, Stöcklern, Schmalzhütten, Söbriach, Semslach, Stappitz, Stallhoffen, Stampf, Stalle, Stadlberg, Sonnberg, Stieflberg, Schwersberg, Stein, Sagritz, Strmrach, Stampfen, Schachnern, Techendorf, Tongern, Trasischg, Treffling, Tschierweg, Tabor, Töpplitz, Tangern, Tratten, Trebach, Teuchl, Tressdorf, Unterhaus Sonnseite, Unterweng, Unterschera, Unterzmöln, Unterhaus, Schattenseite, Unterkollmitz, Unterfoken, Unterwölligen, Untergratschach, Untere Steinwand, Unterthauern, Vorwald, Vorderkoflach, Wierlsdorf, Wiedweg, Winkel. Wiederschwing, Winkel, Windschnuren, Waaben, Wöllatraten, Wenneberg, Witsdorf, Winklern, Winkelsagritz, Winkel, heil. Blut, Zladisch, Zwischenberg, Zödl, Zirkitzen, Zgurn, Zwenberg, Zirknitz, Zlapp und Hof.

Spital, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1293 Joch.

Spital, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 20 Steuergemeinden von 58,846 Joch.

Spital, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Eisenhammerwerk*.

Spital. Steiermark, Bruck. Kr., ein z. Wb. B. Kom. Hrsch. Neuberg gehör. *Dorf* von 68 H. und 360 E., mit einer eigenen Pfarre; hier ist eine k. k. Wegmauthstation, ein Eisenhammerwerk mit 2 Zerrenn- und 1 Streck feuer laut Hofkammer-Concession dd. 15. Februar 1794; eine Sensenfabrik, eine Pfannenschmiede, und eine Trivialschule von 108 Kindern, liegt unter 47° 36' 50'' nördl. Breite und 33° 25' 6'' östl. Länge, am Fröschnitzbache, nahe an der österr. Grenze. Hier erbaute der letzte Traungauer und erste Herzog der Steiermark im 12. Jahrhundert ein Spital für die über den Semmering nach Palästina ziehenden Kreuzfahrer, 1 Stunde von Mürzzuschlag.

Spital, Tirol, Unterinnth. Kr., eine z. Landger. Hrsch. Kitzbühel gehör. *Gegend* mit einem Benefiziathause u. Spital, in der Weitau ob St. Johann, ¼ St. von Sct. Johann.

Spital am Pihrn, Collegium hospitalense ad Pirum montem — Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine *Herschaft*, und aufgelöstes *Kollegiatstift* v. 149 Häus. und 1108 Einw., hier ist eine Schwefelquelle, in einer romantischen Gegend an der Grenze von Steiermark nächst dem Teichelflusse, am Fusse des Pyrn 270 Klft. über die Meeresfläche, 1 St. vom höchsten Punkte, wo der Uebergang über den Pirn in einer Seehöhe von 412 Klft., nach Steiermark geschieht, 1½ St. von Windischgarsten, 5½ St. von Klaus, 7½ St. von Kirchdorf. Postamt mit:
Dambach, Edelbach, Fahrenberg, Gaisriegel, Gleinkerau, Maierwinkl, Pichl, Piesling, Rading, Rossleiten, Rosenau, Schweitzersberg, Seebach, Vorderstoder, Vorderdambergau, Walchegg, Windischgarsten, Mitterweng.

Spital, Oester. ob der Ens, Traun-Kr., ein *Decanat*, zählt 6 Pfarren, 8 Pfarrvikariate und 1 Lokalpfarre mit Kuratbenefizium mit 25.268 Seelen. Sie haben folgende Namen: Frauenstein, Heiligenkreuz, Innerstoder, Kirchdorf, Klaus, Magdalenaberg, Molln, Nussbach, Sct. Pankraz, Schlierbach, Spital, Steinbach am Ziehberge, Vorderstoder, Wartberg und Windischgarsten.

Spital und **Klaus**, Oester. ob der Ens, Traun-Kr., grenzen an die Landgerichte Admont, Wolkenstein u. Gallenstein in Steiermark, an die Landgerichte Scharnstein, Pernstein, Leonstein und an das Schloss Steir in Oberösterreich. Dieses vereinigte *Distrikts-Kommissariat* zählt in seinem Umkreise 1 Markt, 28 Dörfer, 1336 Häuser, 9882 Einwohner, 2 grössere Herschaften, 1 kleines Dominium, 6 Pfarren, 8 Schulen, 14 Steuergemeinden. Das Distrikts-Kommissariat, unter einem Pfleger, hat seinen Amtssitz zu Spital. Die 2 grössern Herschaften sind Klaus und Spital. Sie gehören dem k. k. Religionsfonde; das kleinere Dominium ist das Gotteshaus Windischgarsten. Die 6 Pfarren und 6 Schulen befinden sich zu Hinterstoder, Klaus, Sct. Pankraz, Spital, Vorderstoder und Windischgarsten, 2 Mittelschulen zu Rosenau und Steyrling, erstere unter dem kumulativen Patronate der Herschaft Spital und Steyr zur Pfarre Windischgarsten gehörig, seit 1807 bestehend; letztere unter dem Patronate des Stiftes Schlierbach und unter der Vogtei der Hersch. Spital, der Pfarre Klaus zugetheilt, 1787 vom Stifte Schlierbach errichtet. Ueber die Pfarren und Schulen zu Hinterstoder, Sct. Pankraz, Spital, Vorderstoder und Windischgarsten ist durchgehends der Religionsfond Patron, die Herschaft Spital Vogtei; bei d. Pfarre Klaus aber das Stift Schlierbach Kirchen- und Schulpatron, die Herschaft Spital Kirchen- und Schulvogtei. — Die 14 Steuergemeinden sind: Edelbach, Fahrenberg, Gleinkerau, Klaus, Hinterstoder, Sct. Pankraz, Pichl, Rading, Rosenau, Rossleiten, Spital, Steyrling, Vorderstoder und Windischgarsten mit 11,751 topographischen Nummern. In der Pfarre Hinterstoder oder Innerstoder liegen die drei Ortschaften: Hinterstoder, Mitterstoder u. Hinterdammbergau mit 126 Häusern und 856 Einwohnern.

Spitalalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Granitzgraben bei Obdach, mit 30 Rinderauftrieb, dem Spitale zu Judenburg gehörig.

Spitalberg, Steiermark, Judenburger Kr., bei Sct. Lambrecht, mit einigem Viehauftriebe und Waldstande. Auf diesem kommt der Guldenberg vor.

Spitalgasse, Mähren, Brünner Kreis, ein zur Herschaft und Stadt Austerlitz gehör. *Vorstadt*, oder eigentlich lange Gasse, durch welche die Strasse nach Ungarn führt und am Ende derselben das obrigkeitl. Spital und eine Kirche sich befindet, 1 St. von Wischau.

Spitalhof, Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Stadt Deutschbrod gehör. einsch. *Hof* und *Mahlmühle*, an dem Bache Slapanka, liegt gegen Süden, ¼ St. v. Deutschbrod.

Spitalhof, Böhmen, Elbogner Kreis; siehe Spittalhof.

Spitalmalberg, Steiermark, Marburger Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Staatsherschaft Thurnisch dienstbar.

Spitalmühle, Oester. unter d. Ens, V. O. W. W., eine dem Bürgerspitale zu Ips gehörige *Mühle*, im Bezirke dieser Stadt, ½ St. von Kemmelbach.

Spitalmühle, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine *Steuergemeinde* mit 161 Joch.

Spitalwald. Steiermark, Judenburger Kreis, mit 647 Joch und 1436 Quadrat Klafter Flächeninhalt, ein Eigenthum der Herschaft Sct. Lambrecht.

Spitau, Steiermark, Cillier Kreis, die windische Benennung eines im Wb. B. Kom. Sachsenfeld ehedem sich befindl. *Spitals*; siehe Frenga.

Spithal, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kr., ein zum Landgerichte Mittersill (im Gebirgslande Pinzgau) gehöriges *Thauernwirthshaus*, im Felberthale, am Wege nach Windischmattrey, 2 St. von Mittersill, 12 St. von Lend, 10 St. von Sct. Johann.

Spitinau, eigentl. Spitinow, besser Spitihnow, — Mähren, Hrad. Kr., ein der Herschaft Napagedl unterth. *Dorf* von 134 H. und 740 E., mit einer eigenen Pfarre, am rechten Ufer des Marchflusses, 3 St. von Kremsier.

Spititz, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Herschaft Jenikau gehöriges *Dorf* von 29 H. und 170 E., nach Wilimow eingepfart, hat ⅛ St. sö. 1 Wirthshaus, Potieschilka genannt, 1 Stunde von Jenikau.

Spitkau, Zbitkau, — Schlesien, Teschner Kr., ein *Dorf* der Teschner Kammeral-Güter, zur Pfarre Schwarzwasser gehörig.

Spitkowice ad Jordan, Galizien, Wadow. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, Post Jordanow.

Spitkowice ad Zator, Galizien, Wadow. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, Post Zator.

Spitlau, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., *Donau-Uferstrecke* neben den Alserbach in Wien.

Spitta, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Neustadt an der Mettau; siehe Spita.

Spittäl, Steiermark, Grätzer Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Bäreneck in der Elsenau sich befindliche, der Herschaft Komenda Fürstenfeld dienstbare *Gemeinde* von 16 H. und 48 E., in der Pfarre Münichkirchen (in Oesterreich) am Spittäler Bache. Der gleichnamige Bach treibt in dieser Gemeinde drei Hausmühlen, 11½ St. von Iltz.

Spittalberg, insg. Spittelberg, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Freigrund* (Vorstadt) inner den Linien Wiens, ausser dem Burgthore, zwischen der Laimgruben und Sct. Ulrich, wohin er eingepfart ist. Post Wien.

Spittalhof, Böhmen, Elbogner Kreis, Eger Bezirk, ein *Schlösschen* und *Meierhof* mit zwei Häuschen, zur Komenda zu Eger gehörig, 1 Stunde von Eger.

Spittalmühle, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W., eine *Mahlmühle*, nächst Petersdorf, 2 Stunden von Neudorf.

Spittelbach, Ungarn, ein *Bach*, entspringt in der Oedenburger Gespanschaft bei Oedenburg im Gebirge, gehet durch Oedenburg und verliert sich nach 14 Stunden in dem Neusiedler-See.

Spittelgrund, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Grafenstein geh. *Dorf* von 67 Häus. und 488 Einwohn., liegt gegen Westen nächst Döhnis, zum Theil in einem engen Thale an einem kleinen Bache, dem Spittelbache, zwischen dem Brandberge, Pfaffenberge und Hufeisenberge, dann dem Giebelsberge und Rabensteine. — Der Ort ist auf einem ehemals dem Spitale in Zittau gehörenden Grunde, das Spittel-Vorwerk genannt, erbaut, — 1 St. v. Grafenstein, ¾ St. von Grottau, 2¼ St. von Gabel.

Spittelwiesbach. Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein *Bach* in der Pfarre Marienkirchen.

Spittengrün, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hrsch. Tüppelsgrün geh. *Dorf* von 15 Häus. und 90 Einwohn., von welchen 3 Häuser nach Zettlitz, die übrigen nach Lichtenstadt (Herschaft Schlackenwerth) eingepfart sind, hat 1 Mühle; — liegt am Tüppelsgrüner Bache, ½ St. von Tüppelsgrün, 1¾ St. von Karlsbad.

Spittitz, Böhmen, Czaslau. Kr.; siehe Spititz.

Spittowieze, Böhmen, Chrudim. Kr., ein dem Gute Zdechowitz unterthän. *Dorf* von 45 Häus. und 249 Einwohn., ist nach Zdechowitz eingepfart, und hat 1 Wirthshaus; — liegt in einer sumpfigen Ebene, ¼ St. v. Zdechowitz, 6 St. von Czaslau.

Spitz, oder Spice — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Wirthshaus* vor dem Olmützer Burgthore.

Spitz, Oest. ob d. E., Inn Kr., 3 in

dem Pflggrcht. Ried lieg., der Hrsch. Aurolzmünster gehör., nach Hochenzell eingpf. *Häuser*, 1 St. von Ried.

Spitz. Oest. ob d. E., Inn Kr., 3 in dem Pflggrcht. Ried lieg., der Hrsch. Aurolzmünster gehör., nach Schiltorn eingpf. *Häuser*, 2½ St. v. Ried.

Spitz, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine *Einöde* der Herschaft Köppach; nach Geboltskirchen gepfa̍rt, 1½ Stunde von Haag.

Spitz, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., eine *Herschaft* und ein um den sogenannten Burgberg zerstreut liegender *Markt* von 179 Häusern und 1051 Einwohnern, — liegt an der Donau, über dem Mühl- und Musslingbache, an dem Ausgange des Spitzergrabens, in der sogenannten Wachau zwischen Wesendorf und Schwallenbach. — Hauptort einer dem gräflichen Hause Dietrichstein gehörigen Fideicommiss-Herschaft, mit welcher die Güter Schwallenbach und Zeissing vereinigt sind. — Der Markt ist von beträchtlicher Ausdehnung, und erstreckt sich fast von dem Mieslingbache bis über den Spitzerbach an den Fuss des Hausberges, jedoch auf ziemlich unebenem Boden, da sich ein Theil des Ortes auf eine Anhöhe hinaufzieht; auch umgibt derselbe in mehren Häusergruppen einen grösstentheils mit Weingärten bedeckten Hügel, den sogenannten Burgberg, so genannt von einer einst auf ihm gestandenen Burg, so dass die Lage auch schon in dieser Beziehung sehr uneben wird. — Man theilt den Markt in 7 Abtheilungen, wovon der eigentliche Markt, zu welchem das herschaftliche Schloss, die Kirche Sanct Moriz, ein Gemeindespital und ein mit einem steinernen Brunnen gezierter Platz gehören, die grösste und vorzüglichste ist. Den südwestlichen Theil bildet das sogenannte Hinterhaus oder Unterhaus, eine Häusergruppe am Fusse des Hausberges und an der Mündung des Spitzerbaches. Auf der halben Höhe des Hausberges oder vielmehr auf einem vorspringenden Hügel desselben stehen die Trümmer der alten Ritterburg Hinterhaus (Unterhaus). Sie war kühn auf einem nackten Felsen, meist aus Bruchsteinen von Gneiss und Syenit aufgeführt, und gewährt eine ziemlich angenehme Aussicht auf die Donau und in den Spitzergraben. Erhalten ist noch die Ringmauer und im obern Theile der Burg ein hoher vierseitiger Thurm ohne Eingang, eine Art Burgverliess und dgl.; aber von den meisten Abtheilungen stehen nur noch die Hauptmauern. Am nördlichen Fusse des Hausberges und am rechten Ufer des Spitzerbaches befindet sich das Dominikalgut Erlahof mit vielen Weingärten und einem grossen Obstgarten, und näher gegen die Ruine der Burg auf der Anhöhe die Schiess-Stätte. Zwischen dem untern Markte und dem Hinterhause liegt ein breiter ebener Platz, der von seiner einstigen Bestimmung noch „die Reitschule" genannt wird. Weinbau ist Haupterwerb der Einwohner, und wirft ihnen jährlich mehre tausend Eimer ab; nur allein im Jahre 1811, welches sich wol durch Güte, aber nicht durch Menge der Fechsung auszeichnete, betrug das Erzeugniss an 6500 Eimer. Einen guten Theil davon trägt der oben genannte, vom Orte umschlossene Burgberg, daher von dem Markte Spitz das Sprichwort entstand, dass auf seinem Marktplatze jährlich mehr als tausend Eimer Wein wachsen. Auch der Obstbau ist bedeutend, so wie die Weinessigsiederei, welche seit Jahrhunderten hier betrieben wird. Gegenwärtig befinden sich in diesem Orte 5 Essigsiedereien, welche jährlich 1050 bis 1100 Eimer Weinessig erzeugen und meistens nach Wien verkaufen. Es sind unter den Einwohnern 2 Schiffmeister und vier Holzhändler, und nicht ohne Belang ist der Handel mit Bau- und Brennholz, mit Brettern, Latten, Schindeln, Weinpfählen, Brunnröhren, Obst, Weintrauben, Wein, Essig, Heu u. s. w. — Dampfschifffahrts-Station, 4 St. von Krems. Postamt mit:

Benging, Elsarn, Fussling, Gieshiebl, Gut am Steg, Grub, Haberuk, Heinrichsschlag, Hof am Jauerling, Joching, Kafering, Kroisbach, Laach, Langeshof, Litzendorf, Lobendorf, Sanct Michael, Miesslinghof, Mitterndorf, Mosinghof, Neusiedl, Oberndorf, Schlaubing, Schwallenbach, Thalheim, Weinberg, Weissenkirchen, Wiesmannsreit, Willendorf, Wolfenreuth, Wösendorf und Zaissing.

Spitz, Spicz, Cziklin, Oláh-, — Ungarn, Eisenburg. Gespansch., ein kroatisches *Dorf* von 52 Häusern und 378 röm. kathol. Einwohnern, Filial von Eőri-Szent-Mártony, hat gute Weide, Viehzucht, gräflich Erdődysch, liegt nächst Eisen-Zicken und der Pinka, 3¼ M. von Güns.

Spitz-Glökle, Venedig, ein *Berg* bei le Mandriele.

Spitz, grosser, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Berg*.

Spitz, Ober-, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Poppendorf und Pfarre Straden sich befindl. *Dorf* von

30 Häus. und 148 Einwohn., versch. Hrsch. dienstbar, mit einer Mühle, hier fliesst der Poppendorferbach, liegt gegen Süden nächst Unterspitz, 2 St. v. Mureck.

Spitz, Unter-, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Poppendorf sich befindl., kleines, der Hrsch. Stadtel dienstbares *Dorf* von 12 Häus. und 45 Einw., in der Pfarre Straden, mit einer Mühle am Gnassbache, gegen Nord. nächst Oberspitz, 1½ St. v. Mureck.

Spitza, Ungarn, Torontal. Komt.; s. Vizesda.

Spitzach, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. und Hrsch. Ebenthal gehör. *Ortschaft* von 6 Häus., am sogenannten Rathsberg, ½ St. östl. von Lippiza, 1¾ St. v. Klagenfurt.

Spitzau, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Wildshut geh. *Weiler*, an der Strasse von Wildshut nach Mattighofen, rechts, — 3 Stunden von Laufen (in Baiern), 5 Stunden von Mattighofen.

Spitzbach, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein *Bach* an dem Goldberge in Rauris.

Spitzbach, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein *Wasserfall* am Goldberge in Rauris.

Spitzbauer, Böhmen, Elbogn. Kr., 2 *Meierhöfe*, zur Hrsch. Gieshübel geh., 1½ St. von Duppau.

Spitzberg, Böhmen, Bunzl. Kr., an der Grenze zwischen Böhmen u. Sachsen bei Georgenthal.

Spitzberg, Böhmen, Elbogner Kr., 2 *Häuser* mit 23 Einwohn., zur Hrsch. Montan-Waldrom gehör., nach Seifen eingepfart.

Spitzberg, Böhmen, Saaz. Kr.; siehe Spitzing.

Spitzberg, Böhmen, Leitmeritzer Kr., an der Grenze zwischen Böhmen und Sachsen, bei Nottendorf, 2297 Wiener Fuss hoch.

Spitzberg, Böhmen, Leitmeritzer Kr., an der Grenze zwischen Böhmen und Sachsen, bei Schluckenau.

Spitzberg, Böhmen, Saazer Kr., an der Grenze zwischen Böhmen u. Sachsen bei Presnitz.

Spitzberg, oder Spitzing — Böhmen, Saazer Kr., ein zur Hersch. Klösterle geh. *Meierhof*, liegt nächst der Eger zwischen Kaaden u. Nikelsdorf, ¼ St. von Kaaden.

Spitzberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend*, zur Herschaft Neuberg dienstbar; zur Staatsherschaft Pöllau Weinzehend pflichtig.

Spitzberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Kalsdorf sich befindl., den Herschaften Münichhofen, Schönleiten und Kalsdorf dienstbare zerstr. *Gegend*, 1 St. von Ilz.

Spitzbergen, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Riegersburg dienstbar.

Spitzberg-Häuser, Böhmen, Elbogner Kr., eine *Einschichte*, gehört zur Stadt Joachimsthal, ¾ Stunden von Gottesgab.

Spitzbodenalpe, Steiermark, Brucker Kr., zur Hrsch. Göss dienstbar; mit 269 Joch Flächeninhalt.

Spitzenbach, Steiermark, Brucker Kr., ein *Sensen-*, *Sichel-* und *Zerrenhammerwerk*.

Spitzenbachgraben, Steiermark, Brucker Kr., Bzk. Gallenstein, zwischen dem Tiefenbachgraben und dem Ennsbaume, in welchem der Saurisch- und Eitelgraben mit 146 Rinderauftrieb und grossem Waldstande sich befinden. — Hier befindet sich ein Eisenwerk mit einem Zerrenfeuer und eine Sensenfabrik. — Der Spitzenbach treibt eine Mauthmühle in dem Bergerviertel.

Spitzenberg, Böhmen, Budweis. Kr., ein zur Hersch. Krumau gehör. *Dorf* von 18 Häusern und 173 Einwohnern, ist nach Salnau eingepfart, liegt an dem linken Ufer der Moldau; hier ist ein grosser Holzrechen, durch welchen das aus dem obern Gebirge der Herschaft Krumau und der Herschaft Winterberg auf der Moldau herabgeflösste Holz aufgefangen und ausgelandet wird, welches dann von hier auf der Achse zum Flösskanale geschafft wird; zum Orte gehören ferner die Hefenkriegmühle, 1 Dominikal-Mühle am Hefenkriegbache einige hundert Schritte südlich; die Zaunmühle, eine Rustikal - Mühle mit Brettsäge, einige hundert Schritte nordwestlich vom Orte an der Moldau, dann das fürstliche Hegerhaus und die Einschichte Zaunbauer, gegenüber von der Zaunmühle, 1 St. von Salnau.

Spitzenberg, sonst Neuthal — Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Krumau und Pfarre Böhmisch-Röhren.

Spitzenberg, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein *Berg*, 237 Wr. Klftr. hoch, südl. von Mauerkirchen.

Spitzenberg, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., eine in der Pfleggerichtsherschaft

Mauerkirchen liegende *Herschaft* und *Dorf* von 16 Häus. und 90 Einwohn., mit einem auf einer Anhöhe befindlichen Schlosse, neben dem Markte Mauerkirchen und dahin eingepfart, — am Spitze eines Berges gelegen und daher auch seinen Namen führend, — ½ St. von Mauerkirchen, 2 Stund. von Braunau.

Spitzenberg, Alt-, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 26 Häus. und 207 Einwohn., am nördlichen Gehänge des Spitzenberges, ½ St. vom Pfarorte Opfolderhaid.

Spitzenberg, Neu-, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* zu der fürstlich Schwarzenbergischen Hersch. Krumau, Gemeinde Andreasberg, Pfarre und Schule Opfolderhaid und Revier Schneidetschlag.

Spitzenberghäuser, — Böhmen, Leitmeritz. Kr., 6 vereinzelt stehende *Häuser* mit einem Jägerhause und 14 Einw., liegen am Fusse des Spitzberges, ½ St. von der Stadt Leipa.

Spitzenbichel, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Himmelberg gehörige *Ortschaft* von 6 Häusern und 15 Einwohn., 4 Stunden von Villach, und eben so weit v. Klagenfurt.

Spitzersed, Oesterr. ob d. E., Salzburger Kr., ein zum Pfleggerichte Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, nach Obertrum pfarrend, 3½ Stunde v. Neumarkt.

Spitznerjoch, Tirol, ein *Berg*, 1273 Kl. hoch, sw. v. Pangratz.

Spitzhart, Steiermark, Grätzer Kr., ein der Wb. B. Kom. Hersch. Welsdorf eigenth. *Schloss* mit den dazu gehörigen Meierhofsgründen, im Ritscheinthale, ober Söchau, 1½ Stunden von Iltz.

Spitzhof, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Freihof* im Markte Hof unter der k. k. Avitical-Hrsch. Scharfenegg.

Spitzhof, Mähren, Znaimer Kr., ein einzelner, zum Gute Neu-Serrowitz gehöriger *Meierhof* nächst Nimtschdorf gegen Süden 1½ Stunde von Mährisch-Budwitz.

Spitzing, Spitzberg — Böhmen, Saaz. Kr., ein *Meierhof* der Hrsch. Klösterle, ½ St. v. Kaaden.

Spitzling, Oest. ob der E., Inn Kr., ein in dem Pfleggerichte Schärding liegendes, verschiedenen Dominien geh., nach Raab eingepf. *Dorf*, 2 Stunden v. Sieghardiug.

Spitzmühl, Böhmen, Elbogn. Kreis, eine einsch., zur Stadt Elbogen gehörige *Mahlmühle*, zum Dorfe Putschirn konscribirt, 1½ St. v. Karlsbad.

Spitzmühle, Oest. unter der E., V. O. W. W., eine zur Pfarre Altlengbach gehör., der Hersch. Neulengbach dienstbare *Mühle* nächst dem Pfardorfe, 2½ St. v. Sieghardskirchen.

Spitzstein, Steiermark, Brucker Kr., im Siebenseegraben, zw. dem Pföder und Griesstein, mit bedeutender Beholzung.

Spitzstein, Tirol, ein *Berg*, 836 Kl. hoch, an der bairischen Grenze, nordö. v. Dorfe Erl.

Spitzwaldel, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., eine zur Hersch. Burkersdorf geh. einsch. *Waldhütte*, nächst Ropersberg u. Blattenberg, 1½ St. von Burkersdorf.

Spiuza, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. VI, Pieve d'Olmi; s. Brancieri.

Spivakovker, Ungarn, Zips. Komt., ein *Kupfer-* und *Silberbergbau*.

Spizasti, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein *Berg*, 593 Kl. hoch, w. vom Dorfe Sadlok.

Spizling, Ober, Oestr. ob der E., Inn Kr., ein zum Pflegger. Weizenkirchen gehöriger *Weiler*, auf einer Anhöhe, in der Pfarre Raab, 2 St. v. Sieghardiug.

Spizo, Il, Venedig, ein *Berg* am linken Ufer des Fella-Flusses bei Venzone.

Splaw, Böhmen, Berauner Kreis, eine *Einschichte* der Hersch. Tloskau.

Splisca, Dalmatien, Spalato Kr., Neresi Distr., ein nach Scrip gepf. *Dorf* von 231 Einw., als Untergemeinde zur Hauptgemeinde San Pietro gehör., auf der Insel Brazza, von Postire u. Scrip 1½ Miglie entlegen, 19 Miglien von Spalato.

Splawisko, Mähren, Prerauer Kreis, ein *Dorf* von 42 Häusern, der Hrsch. Keltsch; s. Flössdorf.

Spluchau, auch Splachau, Schlesien, Teschn. Kr., ein zum Gute Mitter-Bludowitz und Hersch. Freistadt gehöriger *Dorfsantheil*, gegen Westen südwärts davon entlegen, am Bache Spluchuwka, gegen Süden 1 Stunde von Nieder-Bludowitz, 2 Stunden von Stadt-Teschen.

Spluchau, Schlesien, Teschner Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Karwin, Pfarre Freistadt.

Spluga, Alpe, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distrikt VII, Chiavenna; siehe Villa di Chiavenna.

Spluga, Case. Lombardie, Pr. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Campo Dolcino.

Splügner- und die Stilfser-Strasse. Unter den Gebirgs-Kunststrassen stehen die Splügner- und die Stilfser Strasse oben an. Die eine übersetzt die nördliche Alpenkette der italienischen Halbinsel in einer Höhe v. 2115 Meter über dem mittelländischen Meere. Die Höhe der Stilfser Strasse beträgt 2798 Meter, weshalb dieselbe beinahe die Schnee-Linie erreicht, und die höchste Kunststrasse in Europa ist. Diese in den Jahren 1818 und 1825 d. öffentlichen Passage eröffneten Strassenzüge liefern gleichfals den Beweis, wie der Mensch, unterstützt v. scharfem Talente, gediegenem Studium, unerschütterlicher Beharlichkeit und ergiebigen Geldkräften bei der Schaffung und Erhaltung seiner Werke Naturhindernisse zu überwinden weiss, die beim ersten Anblicke unübersteigbar scheinen. Eben so grosartig stellen sich die besonderen Einrichtungen dar, die daselbst getroffen sind, um d. Befahrung selbst in allen Stadien des strengen Alpenwinters möglich zu machen, und ein jedes Fuhrwerk so wie den einzelnen Wanderer gegen die mannigfachen Elementar-Vorfälle zu schützen. — Die Zweckmässigkeit und Solidität jener Strassenführungen und diese durch vieljährige Erfahrungen erprobten Vorkehrungen erklären sattsam, wie es komme, dass das Splügner und das Stilfser- oder Wormser Joch nicht bloss zur Erreichung kommercieller, militärischer und wissenschaftlicher Zwecke übersetzt, sondern auch v. Individuen besucht werden, die sich den Doppelgenuss der wunderbar gestalteten Alpenwelt u. kühner Strassenleitungen verschaffen wollen. So wie bei allen in wohlgeordneter Erhaltung befindlichen Strassen werden den stabilen Einräumern bei ausserordentlichen, durch Elementar-Ereignisse benöthigten Arbeiten Hilfstagleute beigegeben. Allein eine besondere Gattung Arbeiter sind die Rotteri (von rompere, brechen, so genant) die in d. Winterezeit, nämlich in der Periode vom wirklichen od. angedrohten erst. Schneefalle, d. im Spätherbste einzutreten pflegt bis zum Zeitpunkte der gänzlichen Befreiung der Strassenbahn vom Schnee für d. Strassendienst aufgenommen werden. Ihre vorzügliche Obliegenheit besteht darin, dass sie von der 5 Meter breiten Strasse den Schnee und das Eis möglichst zu beseitigen und daher auch die verschiedenen Stellen oder Gallerien (gallerie, paravalanghe) frei zu erhalten haben, indem deren Eingänge und Fensteröffnungen zuweilen durch den dahin verwehten Schnee verlegt und von Eiszapfenbildungen umgeben sind, von denen die an den Eingängen wegen den grossen Dimensionen den Reisenden gefährlich werden könnten. Bei bedeutenden, anhaltenden Schneefällen, wenn die Passage nur für die Schlitten eröffnet werden kann, müssen die Rotteri dieselbe dadurch bewerkstelligen, dass sie mit allfälliger Zuhilfenahme anderer Arbeitskräfte, je nachdem die Strasse in das Terrain stark eingeschnitten ist oder frei liegt, den Schnee in einer Breite von 1·8 Meter und von 1·5 Meter in der möglichsten Tiefe unter gleichzeitiger Bildung senkrechter Seitenwände auszuschaufeln haben. Auf Gesichtweite, bei der jedoch die Entfernung nie mehr als 100 Meter betragen darf, werden Ausweichplätze hergestellt. Es versteht sich übrigens von selbst, dass schon wegen der eingeleiteten Schlittenfahrt der Bahn eine entsprechende Schneedecke belassen werden muss. Allein bei der Abnahme des Winters beginnen die wärmeren Sonnenstrahlen auf dieses Schnee-Defilée einzuwirken. Die Haltbarkeit der Wände ist bedroht, und in den durch die Huftritte erzeugten Vertiefungen der Bahn sammeln sich die geschmolzenen Wässer. Diese Periode wird in jenen Gegenden, die der Bodensenkungen (epoca degli sfondacci) genannt. Nunmehr haben die Rotteri zum Behufe der Bewerkstelligung der Achsenfahrt den Strassenboden von der Schnee- u. Eiskruste gänzlich zu befreien, so dass die Schotterdecke zu Tage kömmt u. nach Bedarf ergänzt werden kann. Diese Bahnherrichtung wird die Bodenaufdeckung (terrenamento) genannt. Die beiderseitigen Schneewände hingegen werden nur in so weit abgetragen, als es nöthig ist, um eine Bahnbreite von 3 Meter und auf den Ausweich- so wie auf den Kehrplätzen (tourniquets) die Breite von 5 Meter zu erhalten. Für den Ablauf der Wässer wird durch Aushauung von kleinen Rinnsälen (canaletti) gesorgt. Die gänzliche Ausschaufelung des Schnees wird als eine durch die Rotteri zu bewirkende gewöhnliche Leistung betrachtet, wesshalb dieselbe nur nach und nach Statt findet. Die Zeitpunkte des Wechsels

der Achsen- u. der Schlittenfahrt werden zur Richtschnur des Publikums durch die kompetenten öffentlichen Blätter bekannt gegeben. Auch die Rotteri sind wie die Strassen-Einräumer verhalten, die ihnen anvertraute Strassenstrecke alle Tage zu übergeben. Als Norm ist für den Tag eine zweimalige, bei Unwetter aber, namentlich bei Orkanen, eine mehrlige Uebergehung vorgeschrieben, sowohl um über den Zustand der Strasse, mithin über die etwa sich ergebenen Beschädigungen oder Hemmnisse der Passage, als auch über die sonstigen Vorfälle Seitens der Reisenden möglichst rechtzeitig zur Kenntniss zu gelangen. Die Rotteri sind nämlich auch verpflichtet, den Reisenden und den Fuhrwerken kräftigst und ohne alles Entgeld beizustehen u. diese im Falle der Noth je nach den besondern Umständen entweder zu dem nächsten Zufluchtshause (cantoniera) zu geleiten oder die nöthige Hilfe an Ort und Stelle zu schaffen. Die Felleisenpost müssen die Rotteri regelmässig zur Nachtszeit und nach Erforderniss auch des Tags begleiten. Damit aber diese Männer ihren mannigfachen Obligenheiten nachkommen können, muss ein jeder derselben bei seinen Ausgängen mit einem Spaten versehen sein, und einem Theile derselben steht je ein robustes Bergross und ein kleiner Schlitten zur Verfügung. Vor einigen Jahren waren auf der Stilfser Strasse, deren Endpunkte sich zu Bormio im Veltlin und auf der Malser Poststrasse in Tirol befinden, 48 Rotteri, in 13 Stationen vertheilt, im Dienste, und 13 von ihnen war ein solches Fuhrwerk zugewiesen. Auch müssen die einander zunächst stationirten Rotteri in dringenden Fällen sich gegenseitig unterstützen. Zu ihrer Dienstesaufnahme sind ihnen ein robuster, an den Gebirgswinter gewöhnter Körper, ein Alter von nicht weniger als 20 und von nicht mehr als 50 Jahren, endlich eine durch die zuständige Behörde als tadellos anerkannte Moralität als unerlässliche Bedingungen aufgestellt. Für Aufrechthaltung des disciplinarischen Verbandes befindet sich in einer jeden Station ein sogenannter capo oder caporale, der aus der Mitte der Rotteri gewählt und für deren Verhalten verantwortlich gemacht wird. Die höhere Aufsicht und Leitung üben die mit der Anordnung der Schneeausschauflungen beauftragten technischen Assistenten aus, die hierüber an die Ober - Ingenieure zu berichten haben. Die Rotteri sind theils in den Post- und sonstigen Aerarial - Gebäuden meist aber in eigens errichteten Häuschen (casini), theils in den Cantonieren untergebracht. Die ersteren sind in der Form eines länglichen rechtwinkligen Vierecks mit einem Porticus zur Ein- und Ausfahrt erbaut und sie besitzen ausser dem ebenerdigen Geschosse und einer Keller-Ubication auch ein oberes Stockwerk. In dem ersteren befinden sich der Stall und die Küche und in dem letzteren Geschosse die Heukammer u. zwei heizbare Stuben. Der Porticus ist mit verschliessbaren Thoren, die kleinen Fenster mit Gittern und Läden versehen. Nur die Umfangs- und die ebenerdigen Mauern sind aus Bruchsteinen ohne allen Verputz und bloss mit Verzwickung aufgeführt. Die Abtheilungswände, die Fuss- und Oberböden und die Verkleidung der übrigen Wände der Stuben im ersten Geschosse sind von Bretern hergestellt. Die Dächer sind auch auf den nördlichen Abhängen der zwei Strassen nach südlicher Weise sehr nieder gehalten und so wie die Eindeckungsladen durchgehends von Lerchenholz. In grösserem Masstabe als die Casini sind die Cantoniere erbaut. Bei der Ausmittlung ihrer topographischen Lage und Anzahl dienten die verschiedenen Terrain- und Lokal-Verhältnisse zur Richtschnur. Je kühner die Strassenführung, je unwirthbarer die Gegend wegen ihrer Entlegenheit von menschlichen Wohnorten oder aber wegen der Elementar-Ereignisse, desto grösser ist die Anzahl dieser Zufluchtsgebäude und desto geringer deren Entfernung von einander. Auf den südlichen Abhängen der Gebirgskette deren einzelne Regionen um so nackter und felsiger sich gestalten, je höher sie gelegen sind, und wo die meisten Schneestürze zum Vorschein kommen, sind daher die Cantoniere in grösserer Anzahl vorhanden als auf den nördlichen Abdachungen. Auf diesen letzteren befindet sich in den zwei Strassenzügen je nur eine Cantoniere, wogegen auf der Südseite die Splügnerstrasse zwei und die Stilfserstrasse vier besitzt. Die an der vordern Fronte gleichfalls mit einem risalitartigen Porticus versehenen einstöckigen Gebäude haben im Allgemeinen eine Länge von 27 Meter und eine Breite von 10 Meter. Das ebenerdige Geschoss enthält zur Verfügung der Rotteri in der Regel zwei Zimmer, von

denen das eine über dem Keller gelegen ist und das andere hie und da als Heukammer benützt wird; ferner eine Küche und einen Stall. In dem oberen Stockwerke befinden sich in der Mitte des Traktes eine gemeinschaftliche Ofenstube (stufa comune) mit einem Haupteingange und mit zwei in der Längenachse des Gebäudes einander gegenüber angebrachte Thüren, an die sich Gänge anschliessen, aus denen man in vier Zimmer gelangt; dann die Küche, zwei kleine Speisekammern und einige Zugangs- und geringe Aufbewahrungslokalitäten (siti d'accesso e ripostigli). Hie und da ist in der Cantoniera auch der Poststall oder gar die Wohnung des Posthälters. Die Construktion in Beziehung auf die Mauern, Wände, Eindachungen, so wie auf die Verwahrung gegen die Atmosphärilien und gegen den Einbruch ist dieselbe wie bei dem Häuschen der Rotteri. Sämmtliche Wohnzimmer sind heitzbar und mit jenen Geräthschaften versehen, deren die daselbst unvermuthet ankommenden und nur temporär verweilenden Reisenden bedürfen.

Spiugo, Monte, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Isola.

Spizow, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Hrsch. Klein-Skall geh. *Dörfchen* von 14 H. und 90 E., hier ist 1 Mühle, liegt nächst dem Dorfe Rabsel, 2½ St. von Liebenau, ½ St. v. Klein-Skall.

Spöck, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Landgr. Frankenmarkt gehör. *Weiler*, in der Pfr. Neukirchen bei Frankenburg, 3 Sunden von Frankenmarkt.

Spöck, Untern-, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Komm. Roith lieg., der Hrsch. Stahrenberg u. Minoriten-Kloster Wels gehör., nach Taufkirchen eingpf. *Dörfchen*, 3 Stund. von Haag.

Spöcklberg, Oest. ob d. Ens, Salzb. Kr., eine zum Landgr. Wildshut geh. *Einöde*, an der Strasse nach Braunau, ¼ St. von Oberndorf nordöstlich gelegen; mit einem Oekonomiegebäude, 6 St. von Salzburg, ¼ St. von Laufen, 5 St. von Mattighofen.

Spöckner, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein der Hrsch. Aichberg geh. nach Waldkirchen am Weesen eingpf. und zum Dorfe Mühlberg konskrib. einsch. *Haus*, 3 St. von Baierbach.

Spodna, und Gorna Karthiunza, Ober- und Unter-Karthiunza — Steiermark, Cill. Kr., zwei im Wb. B. Kom. Plankenstein lieg. dem Markte Lemberg dienstb. *Dörfer*, in der Pfr. Siessenberg, am Bache Mestina, 5 St. von Ganowitz.

Spodna Vass, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Sauenstein gehör. *Dorf* mit 1 Mahlmühle, nächst dem Mernaflusse, 8 Stund. von Neustädtel.

Spodne Gruschovio, Unter Gruschow — Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. Oplotnitz sich befind. der Hrsch. Seizdorf dienstbar. *Dorf* in der Pfr. Unterpulsgau, gegen Windisch-Feistritz, 2 St. ven Ganowitz.

Spodne Monsberge, Unt. Monsberg — Steiermark, Cill. Kr., drei im Wb. B. Kom. Stattenberg sich befindl. *Häuser*, in der Pfr. Monsberg in dem eben so genannten Walde, 3 Stunden von Pettau.

Spodni Grad, Steiermark, Marburg. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Mallegg gehörige *Bergschloss*; siehe Luttenberg.

Spod Planino, Steiermark, Cillier Kr., die wind. Benennung der im Wb. B. Komm. Osterwitz sich befind. *Glasfabrik* Julienthal.

Spogil, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Pardubitz unterth. *Dorf* von 23 H. und 192 E., nach Pardubitz eingpf., 1 St. von Pardubitz, 2½ Stunden von Chrudim.

Spolly, Spoly — Böhmen, Berauner Kr., ein der Hrsch. Tloskau geh. *Dorf* mit 1 abseitigen Einschichte, 4½ St. v. Bistritz.

Spoly, Böhmen, Budweiser Kr.; siehe Pohlen.

Spolvenica, Lombardie, Prov. und Distr. I, Mantova; s. Quattro Ville.

Spolverera, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; s. Chioso di Porta d' Adda.

Spolverina, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Castellucchio.

Spoly, Böhmen, Beraun. Kreis; siehe Spolly.

Spoly, Böhmen, Budweis. Kr., ein zur Hrsch. und Pfr. Wittingau geh. *Dorf* von 30 H. und 180 E., nach Wittingau eingpf., abseits liegt die Einöde na Odmenách, von 4 Nrn., an der Krumauerstrasse, 1¼ St. von Wittingau.

Spomischel, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein zur Hersch. Melnik geh. *Dorf* von 31 Häusern und 200 Einwohn., davon sind 8 Häuser zur Hersch. Melnik zu Schopa (Bunzl. Kr.) 4 z. Hersch. Jeniowes, die übrigen der Stadtgemeinde

Raudnitz unterthänig, liegt nächst Jeniowes, 4½ St. v. Schlan.

Spon, Tirol, Botzner Kr., 3 zur Hrsch. Königsberg gehör. *Höfe*, 1 Stunde von Nevis.

Spona, Val de, Tirol, ein *Thal* von Mezzana im Sulzberg, geg. Süden bis an das Schneegebirge ven Amola in Judicarien.

Sponau, Mähren, Prer. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 3 Steuergemeinden von 6154 Joch.

Sponau, mähr. Spalow, Mähren, Prer. Kr., ein *Gut* und *Markt* von 184 H. und 1220 Einw., mit 1 Schlosse und 1 Pfarre, nahe am Oberflusse, 4 St. von Weiskirchen.

Sponda, Alla, Lombardie, Provinz Como und Distr. IX, Bellano; siehe Colico.

Sponda lungha, ein neuerrichtete *Poststation* in der Lombardie, Delegation Sondrio, auf der neuen Verbindungsstrasse zwischen Tirol und der Lombardie, über das Stilfserjoch, mit ein. Kontonirungshause, in dieser Gegend führt die Strasse durch mehrere in den Felsen gesprengte gedeckte Gallerien.

Sponda S. Vito, Venedig, Provinz Padova und Distr. XII, Piove; siehe Piove.

Spondati, Sbandati, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* im Distrikte Capo d'Istria u. Bezirk Parenzo, Hauptort der Untergemeinde gl. Namens mit 87 Häusern und 490 Einw., mit einer Pfarre in der Diöcese Parenzo Pola, 7 St. v. Montona.

Spondinig, Tirol, Oberinnthaler Kr., ein *Weiler* z. Landger. Glurns u. Gem. Schluderns.

Sponsedt, Sponsödt — Oester. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Hersch. Aurolzmünster gehör. und dahin eingepfartes, *Dorf*, 1½ Stunde v. Ried.

Sponseyl, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Elbogen; siehe Sponsi.

Sponsl, Sponseyl, Böhmen, Elbogner Kr., ein zur Hersch. Elbogen gehörig. *Dorf* von 12 Häusern und 77 Einw., nach Dotterwies eingepf., hat abseits 1 Mühle, („Eckelmühle") am Zinisch-Bache und an der Strasse nach Graslitz, 3½ St. v. Elbogen und 3¾ St. v. Karlsbad.

Spörbüchel, Oesterreich ob der Ens, Mühl Kr., ein in dem Distr. Kommiss. Freistadt lieg., den Hersch. Weinberg und Reichenau geh., nach Windhaag eingepf. *Dorf* von 21 Häusern, nebst dem Markte Windhaag, 2 Stunden v, Freistadt.

Sporeben, Illirien, Krain, Neustädtl. ein zum Wb. Kom. und Hersch. Gottschee geh., nach Tschermoschnitz eingepfartes *Dorf* von 10 Häusern und 89 E., der Hauptgem. Tschermoschnitz und Herschaft Gottschee, nächst Gatschen, 6½ St. v. Neustädtel.

Sporeggio riva, Tirol, ein *Bach* in dem ehemal. Landger. Spaur, er entspringt im Gebirge gegen Judicarien, läuft von da östlich bis zum Schloss Belfort, wo er sich auf einmal nordw. wendet, und bei Rocchetta in den Noce Fluss fällt.

Sporesee, Lombardie, Prov. Como u. Distr. IX, Bellano; s. Dorio.

Sporgen, Oestr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Landger. Ried gehör. *Weiler*, in der Pfarre Aurolzmünster, 1 Stunde von Ried.

Sporisz bei **Obszar** u. **Neudorf**, Galizien, Wadow. Kr., ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Zywiec. Post Sajbusch.

Sporitz, Böhmen, Saazer Kr., ein zur Hersch. Rothenhaus geh. *Dorf* von 83 Häusern und 451 Einwohn., nach Komotau eingepf., hat 1 Filialkirche, 1 Schule, 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 Schäferei und 1 Wirthshaus, am Hatschka-Bache, 1¾ Stunden v. Rothenhaus und ½ St. v. Kommothau.

Sporka, Oester. ob der Ens, Inn Kr., ein zur Pfarre Aurolzmünster gehörig. *Dorf*, 1 St. v. Ried.

Sporkalpe, Seiermark, Judenbg. Kr., im Feistritzgraben, mit 43 Rinderauftrieb.

Spörken, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* bei Gersten, zur Hersch. Stiebar geh., mit viel. Eisenarbeiten, im Jahre 1834 befanden sich hier eine Sensenschmiede (welche 18 Arbeiter, 2 Hammerschläge, 2 Feuer, 1 Polierhammer und 1 Schleiferwerk hat, und aus 450 Ctr. Roheisen jährl. 2200 Sensen erzeugt), ein Geschmeidler, 3 Schlosser (die Thür- und Vorhängeschlösser verfertigen), 1 Nadler, ein Kleinpfannenschmied und 2 Nagelschmiede.

Spörkenbühel, oder Sperkbühel — Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., ein Berg oder eigentl. die Strasse ausser der Wiener Vorstadt Lichtenthal, geg. der Nussdorfer Linie. Post Wien.

Spörkenleiten, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend* im Amte

Edelsbach, zur Herschaft Riegersburg dienstbar.

Spörkenthal, auch Speckenthal — Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Hersch. Rastenberg, an der Zwettler Strasse, bei Niedergrünbach, 2½ St. v. Gfäll.

Spormaggiore, Tirol, Botzn. Kr., ein *Pfardorf* ob dem Sporeggio Bach, ehemals Hauptort des Gerichtes Spaur oder Sporo auf dem Nonsberg, nun Landger. Mezzo Lombardo, 5 Stunden von Trient.

Spor minore, Spaur — Tirol, Botzner Kr., ein *Dorf* und *Kuratie* der Pfarre Spor maggiore, ehemals Sitz der Obrigkeit der Gerichte Sporo, Flavon, Zambana und Belfort, Landger. Mezzo Lombardo.

Spornbuhel, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein *Berg* 539 Klft. hoch, östl. von Taubenbrunn.

Sporne bei **Korczyna**, Galizien, Jasl. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Korczyna. Post Krosno.

Spornhau, Spornhewa — Mähren, Olmützer Kr., ein der Hersch. Goldenstein unterth. *Dorf* von 100 Häus. u. 630 Einw., im Gebirge, 11 Stunden von Müglitz.

Spörning, Spernitz, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein einschichtiger zur Herschaft Niemes geh. *Meierhof*, mit 1 Beamtenswohnung, liegt nächst d. Dorfe Schwabitz, 3¼ St. v. Hünerwasser.

Sporo, zu deutsch Spaun, Tirol, Hauptschloss des ehemaligen Gerichtes gl. Namens, nun Landger. Mezzo Lombardo, der Grafen von Spaur Stammhaus.

Sporret, Oester. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein einsch. der Kammeral-Herschaft Traunkirchen geh., und zu dem Dorfe Weeg konskr. *Gut*, das Sporrergut genannt, liegt v. den 2 Bauerngütern Stainet gegen Westen, 2 Std. von Haag.

Sporysz, Galizien, Wadow. Kr., ein zur Hersch. Wieprz geh. *Dorf*, 6 Std. v. Bielitz in Schlesien.

Sporzano, Lombardie, Prov. Pavia und Distrikt V, Rosate; s. Vigano.

Sposetta Grupelli, Lombardie, Pr, Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Costa S. Zenone.

Sposetta Magnani, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Costa S. Zenono.

Spötling, Tirol, Pusterthaler Kr., 2 einschichtige der Herschaft Lienz im Landger. Kals gehör. *Bauernhäuser* u. 1 *Kapelle*, 8 St. v. Lienz.

Spozza, Quettrini, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. XIII, Gallarate; s. Gallarete.

Sprachen und **Schrift** in Oesterreich — In diesem grossen Reiche werden als Volkssprachen geredet:

1) Das Deutsche,
2) — Italienische,
3) — Ungarische,
4) — Böhmische,
5) — Polnische,
6) — Walachische und
7) — Albanische, —

so wie v. einigen Gemeinden das Französische, Armenische und Griechische. Die französische Sprache siehe Frankreich, die Walachische, Albanische u. Armenesische siehe Türkei, die Griechische s. Griechenland.

Die Deutschen bedienen sich ihrer eigenen Schriftzeichen vom Gothischen stammend, in eckiger Form. — Die Italiener, Franzosen u. Ungarn haben die sogenannten lateinischen Buchstaben von ziemlich gerundeter Form. — Die Böhmen und Polen gebrauchen die deutsche Schrift. — Die Griechen und Armenier haben, jede Nation, ihre eigenen orientalitchen Schriftzeichen. — Die Walachen schreiben jetzt mit lateinischen Buchstaben. —

Die Einwohner Kroatiens Slavoniens, Dalmatiens, Krains und Istriens sind Slaven u. bedienen sich des Hieronymitischen oder Glagolitischen Alphabetes, so genannt v. Glagola', dem 4. Buchstaben des Hieronymitischen Alphabetes, welches dem Cyrillischen Alphabete ähnlich ist. In neueren Zeiten, nachdem Primus Tauber schon im 16. Jahrhunderte seine Uebersetzung des neuen Testamentes in krainischer Mundart, mit lateinischen Lettern drukken liess, ist diese an die Stelle je- Alphabetes getreten.

D i e D e u t s c h e S p r a c h e, ist einer der 3 Hauptzweige des Germanischen, welche sind:

a) Der Deutsche Hauptzweig,
b) der Skandinavische oder Nordische Sprachzweig, und
c) der Englische oder Angelsächsische Hauptzweig.

Der in Deutschland verhandeneHauptzweig theilt sich in die Ober- oder Süddeutsche und in die Unter- oder Norddeutsche Sprache. In Wurzeln u. gramatischen Formen ist sie auf das innigste mit der indischen Sanscritsprache und mit der Persischen Zendprache verwandt. Kraftvoll u. aus innerem Triebe sich bildend, kann sie allein mit der Griechischen wetteifern.

Sie ist eine unvermischte Stammsprache, denn in jed. Worte hat die Stammsilbe den Hauptton; diese Sprache gehört zu den reichsten der Erde und ist sehr bildsam.

Eine Menge schallender Selbstlaute verräth ein für Wohllaut empfängliches Ohr. Sie hat eine Menge kleiner Füllwörter, Partikeln, Vorwörter, Elypsen, bildet ohne Mühe Ableitungen u. Verkleinerungswörter, u. setzt mit glücklicher Kühnheit verschiedene Wörter in Eins zusammen, wie keine andere Sprache in Europa. Sie ist Gesetz-, Geschäfts- und endlich auch zur wissenschaftlichen Sprache erhoben worden, und hat in letzterer Beziehung mit Recht die Lateinische längst verdrängt.

Die fortbildenden Sprach-Väter waren: der männliche Opitz, der feurige Lohenstein, der gesellige Hagedorn, Klopfstock, Lessing, Wieland, Engel, Schiller, Adelung, Eberhard, Maass, Heinsius, Heyse, Pölitz, Krug etc.

Sie hat 26 Buchstaben, ein Tonzeichen, und hat ihre eigenen Schriftzeichen, welche der gothischen Schrift nachgebildet zu sein scheinen.

Was den Geist der Deutschen Sprache besonders charakterisirt, ist ihre Bildsamkeit, bestehend in der unerschöpflichen Kraft, durch Hilfe ihrer Biegungs - und Ableitungssylben, so wie durch Wortzusammensetzung neue Bildungen zu erzeugen, dann ihr Reichthum, denn d. Summe ihrer Wörter übersteigt auch die reichste der noch lebenden Sprachen, mehrt sich fast täglich, und endlich ihre Universalität, d. h. das Vermögen, den Geist aller gebildeter Sprachen zu umfassen, und das Beste jeder Sprache sich anzueignen.

Die Deutsche Sprache zerfällt nach Einigen:

A) In dem Fränkischen Dialekt, wovon der Schwäbische (Alemanische) des Mittelalters, das Hochdeutsche und das sogenannte Kimbrische stammend;

B) in das sächsische oder Sassische, wozu

a) die Angelsächsische mit ihrer durch fremde Zusätze zu einer Mengsprache gewordenen Tochter, der Englischen Sprache, und dem in Nieder-Schottland herschenden, der Stammutter in mancher Hinsicht ähnlichen Dialekt,

b) die Niedersächsische (Plattdeutsch) und

c) das Friesländische und Holländische, gehören.

Andere theilen den Germanischen Sprachstamm:

1. in den eigenthümlichen Deutschen Zweig:

a) Oberdeutsch;

b) Niederdeutsch, welches wieder in:

a) Friesisch,

b) Niederländisch und Holländisch

c) Niedersächsisch oder Plattdeutsch sich theilt;

c) Mitteldeutsch, und

d) Hochdeutch;

2. in dem Skandinavischen Zweige:

a) Dänisch;

b) Norwegisch;

c) Isländisch; und

d) Schwedisch; und

3. den Englischen Zweig:

a) Angelsächsich und

b) Schottisch.

Die Italienische Sprache, eine Tochter der Lateinischen, hat 20 Buchstaben, nämlich kein j, k, qu, w, x, y, wie die Deutsche. Wegen Häufung der Vokale ist sie sehr weich, und besonders für den Gesang geeignet.

Sie ist durch sonore Umbildung der lateinischen Worte entstanden.

Die ungarische Sprache. Die Sprache der Magyaren, wie sie gegenwärtig in Ungarn gesprochen und geschrieben wird, ist eine beachtenswerthe Erscheinung auf dem Felde der Philologie. Auf dem Wege des historischen Studiums gewährt die Kenntniss derselben ungemein viel Aufhellung und ist eine der reichhaltigsten Fundgruben für den philosophischen Sprach- und Geschichtsforscher. Unter den lebenden gebildeten Sprachen Europas, die aus Asien herüber gewandert sind, eine der jüngsten, bei der die Familienzüge noch am deutlichsten hervortreten, von sinnlicher Lebensfülle strotzend, durch ihren kräftigen Organismus sich selbständig erhaltend, und sowohl das in ihren ungünstigen Umgebungen so oft wiederkehrende Einwirken heterogener Einflüsse abwehrend, als auch jedes Anschmiegen an das Fremde verschmähend, steht sie jetzt in derjenigen Periode ihrer innern Geschichte, in welcher sie für den forschenden Kenner wichtigere Aufschlüsse über die Bildung der menschlichen Sprache, überhaupt darbietet, als die Kenntniss aller übrigen bereits abgeschliffenen Sprachen. So wie die Magyaren ursprünglich zu dem grossen Völkerstamme gehören, der vom Süd-Westen Asiens am kaspischen Meere bis

in den höchsten Nord-Osten Europas an die Finischen Marken reichte, von dessen mehren nach Europa gepflanzten Zweigen (Unzen, Polowzen, Chazaren, Petschenegen u. a. m., nur der eine, tiefer wurzelnd, sich zum Baum erhoben und bis auf unsere Zeiten blühend erhalten hat, so stammt auch die magyarische Sprache von der jenem Volksstamme eigenen, vielleicht Medisch-persischen Ursprache her, worin die Semitischen und Finnischen Sprachen als Töchter noch vereiniget lebten. Von diesem Standpuncte aus zeigt sich sogleich der Grund des noch immer fortwährenden Streites, ob die ungarische Sprache mit der Lappländischen und Finischen verwandt ist, wie Rudbeck, Eccard, Ihre, Hell, Sajnovits, Gatterer, Schlözer, Büsching, Hagen, vorzüglich aber Gyarmathi gezeigt, oder mit den sogenannten Orientalischen Sprachen, wie Otrokótsi, Örtel, Kalmár, Versegi und vorzüglich Beregszátzi bewiesen haben.

Von allen Europäischen Sprachen, ausser der Finnischen, in ihrer innern und äusseren Form gänzlich verschieden, musste die Ungarische doch die eigentlichen Nüancirungen und Asiatischen Feinheiten ihrer Laute mit Hülfe des seit der Bekehrung der Nation zum Christenthume angenommenen lateinischen Alphabets ausdrücken. Der Ungar unterscheidet, wie der Orientale, die einfachen Vokale von den ruhenden, da die einfachen, nämlich: a, e, i, ö, u, ü, scharf ausgesprochen werden, sie mögen kurz oder lang sein; die ruhenden haben immer eine gedehnte Aussprache und werden mit Strichen über sich bezeichnet als: á, é, í, ó, ő, ú, ű und sehr genau von den Ersten im Sprechen unterschieden, z. B. Kar (der Arm) und Kár (der Schade), Kerek (rund), Kerék (das Rad) und Kérek (ich bitte). Die Ungarische Sprache, hat ferner wie die Orientalische, keine eigentlichen Diphthongen; sie unterscheidet d. feinsten Verschiedenheiten d. Laute, besonders der Mitlaute, äusserst genau. Eigenthümliche Laute sind: gy, ny, ly, ty, wo das y keineswegs wie ein i gebraucht, sondern als ein mit dem vorhergehendem Mitlaute innig verschmolzenes j gehört wird. Sie verträgt im Anfange einer Sylbe nie mehr als einen Consonanten; in fremden Wörtern, die mit zwei Mitlauten anfangen, werden diese im Munde des echten Ungarn durch einen vorgesetzten Selbstlauter (aus schola wird iskola) oder einen Eingeschalteten, (aus král wird király) getrennt. Sie hat ein bestimmtes Gesetz der Vokalenfolge, wie die Finnische; wie diese, gar keine Unterscheidungen für das Geschlecht der Wörter; aber eine reiche Declination, mit einer grossen Menge Casusflexionen, die den für die Geschichte der Sprache überhaupt wichtigen Satz im hellsten Lichte darstellt, dass die Casusflexionen eigentlich aus Partikeln bestehen, die an das Wurzelwort wachsen.

Obwohl, wie gesagt, dieselbe ebenfalls innerasiatischen Ursprungs ist, so ist sie doch wesentlich in jeder Beziehung von den andern Europäischen Sprachen verschieden, und zwar so sehr, wie es kaum möglich zu sein scheint. Sie hat kein Geschlecht, kein Hülfszeitwort, keine Bindewörter, keine Vorwörter (dieselben sind in dieser Sprache Nachwörter), und eine ganz andere Wortfügung als wir Europäer gewohnt sind. Die verschiedenen Zeiten und Arten werden durch eigenthümliche charakterisirte Buchstaben bezeichnet — 2, 3 bis 4 Zeitwörter der andern Sprachen können im Ungarischen mit einem Einzigen vermittelst Affixen gegeben werden. Der Ungar drückt beinahe alles mit 1 bis 4 Affixen, als Redetheile angehängt, aus, welche nur aus 2, 3 bis 4 Buchstaben in der Regel bestehen.

Diese Muttersprache, in welcher sich eine ausserordentliche Kraft, Macht und Wahrheit ausdrückt, bedient sich der lateinischen Schriftzeichen, ist äusserst wohlklingend, kurz, bündig, und obwohl mancher Satz ohne Zeitwort, doch verständlich.

Sie hat 32 Buchstaben, 3 Tonzeichen ' ¨ ", und obwohl das Y kein Buchstabe des Ungarischen Alphabetes ist, so spielt dieses Griechische Zeichen doch keine unbedeutende Rolle neben den wirklichen Buchstaben. Vorherrschende Buchstaben sind k, m.

Sie besitzt sehr viel kurze ein- und zweisilbige Worte und dieselben können nur durch die Affixen lang werden.

Der in den Denkgesetzen begründete Unterschied zwischen den absoluten u. relativen Formen der Wörter, der sich in vielen Sprachen noch theilweise findet, z. B. in dem semitischen als status constructus und absolutus, im Gothisch-Angelsächsischen und übrigen Deutschen als starke und schwache Formen, in den slavischen Dialekten als concrete und abstracte, in der Franzö-

sisch und Englischen bei den Fürwörtern als absolut und conjunctiv u. s. w., zeigt sich in der Ungarischen Sprache durch alle Declinationen und Conjugationen, so bestimmt und charakteristisch, dass daraus für den Fremden, der in keiner Sprache diese durchgängige Bestimmtheit kennt, die grösste Schwierigkeit entsteht. Die verbindenden Besitzfürwörter, so wie die Verhältnisswörter (Präpositionen) werden als Suffixa ausgedrückt. Diese Familien zusammen werden als Adjective, aus denen sie meist entstanden sind, angesehen und daher auch der Taufnahme vorausgesetzt, Bátori Gábor (Gabriel von Bátor), gleichsam der Bátor'sche Gabriel.

Das schöne Verhältniss zwischen den Selbst- und Mittellauten, die genaue Nuancirung und richtige Articulirung, die jede Silbe fordert, u. die bestimmte Vokalenfolge geben der Ungarischen Aussprache den Charakter des Prächtigen und einen männlichen Wohllaut. Durch die lebendige Fülle und Bedeutsamkeit, durch die Regelmässigkeit ihrer Flexionen und Verbindungen entsteht Deutlichkeit und Bestimmtheit, durch die Eigenthümlichkeit ihrer reinen Wurzelwörter beweist sie Originalität; durch die Bildsamkeit erhält sie einen inneren Reichthum, worin sie beinahe alle Sprachen des Occidents übertrifft. Weit beschränkter ist wohl zur Zeit noch der äussere Reichthum der Sprache, theils darum, weil sie bisher mit zu wenig Vorsicht das Recht des Besitzes und Gebrauchs mit mehren Sprachen im Lande theilte (mit der slawischen, serbischen, deutschen, neugriechischen, walachischen, italienischen. u. a.), besonders aber darum, weil sie viele Jahrhunderte hindurch nicht nur aus den Geschäftsverhandlungen aller öffentlichen Behörden; sondern auch aus den Kirchen, aus den niederen und höheren Schulen durch die lateinische, so wie lange Zeit sogar aus der gebildeteren Conversation durch die französische und deutsche Sprache verdrängt war. Indessen gewann sie doch oft Gelegenheit, sich weiter zu verbreiten und zu entwickeln. theils an den Höfen ungarischer Könige und Magnaten, vorzüglich aber Siebenbürgischer Fürsten, wo sie sich am meisten ausbildete; theils durch die freie Verfassung des Landes, die in den Komitatsversammlungen und auf den Reichstagen den öffentlichen Gebrauch der Ungarischen Sprache nicht unterdrücken liess; theils durch die zur Zeit der Reformation eingetretenen polemisch-theologischen Anregungen, die sich meist in der Ungarischen Sprache, sowohl beim Lehrvortrag in Kirchen und Schulen, als auch häufig in Druckschriften äusserten; endlich in dem Widerstreben gegen die gewaltsame Einführung der Deutschen Sprache zur Geschäftssprache unter Joseph II., was bei der damaligen Press-Freiheit viele treffliche Ungarische Werke ans Licht förderte. Seit dieser letzten Epoche nahm die Ungarische Sprache einen höheren, herrlichen Schwung, worin Kraft durch Besonnenheit geleitet, zum schönen Ziele wahrer Nationalveredlung strebte. In neuester Zeit, unter der glorreichen Regierung S. M. des Kaisers Ferdinand I. (V.) ist jedoch die Ungarische Sprache zur allgemeinen Kanzlei- und Geschäftssprache in allen Verhandlungen erhoben und die Lateinische als Fremdling billigerweise beseitiget worden.

Slavonische Sprachen. Die slavonische Sprache hat in ihren Wortstämmen eine auffallende Aehnlichkeit mit der Sanskritsprache; ist aber durch ihre vor allen anderen neuen Sprachen begonnene Ausbildung Europäisch geworden. Sie besitzt an ihrer vollkommeneren, artikulösen Declination und pronomlösen Conjugation, an ihren reinen Vokalendungen und der festen Quantität der Silben, an der freien Wortstellung, an ihrem Wortreichthum und ihrer Bildungsfähigkeit entschiedene Vorzüge. In den meisten Mundarten herschen die Consonanten vor, doch je mehr Consonanten, desto mehr Begriffe in einer Sprache, auch mundet im Slavischen ihre Anzahl und viele der vermeinten Härten kommen nur auf Rechnung der Unkundigen, die den Klang mit den Augen bestimmen wollen. Dass die Slaven schon vor der Christlichen Zeit auf einer ziemlich hohen Stufe der Kultur gestanden haben, beweisen Anklänge in Volksliedern, die aus dem Heidenthume stammen. Die südlichen Slaven erhielten zuerst entweder zum ersten Male oder nach dem Verluste ihrer Indisch-slavonischen Schrift vom Neuen von Griechenland aus die Buchstabenschrift. — Cyrill und Methud fanden bereits eine Sprache vor, die sie sogleich zur Büchersprache erheben konnten. Es ist diess der am frühesten gebildete slavische Dialekt, die altslavische Kir-

chensprache, so genannt, weil in ihr die ersten slavischen Bibelübersetzungen und Kirchenbücher abgefasst sind, und weil sie das Eigenthum einer gelehrten christlichen Priesterkaste der noch heidnischen Slaven wurde. Ob diese Sprache mit Dobrovsky, dem heutigen serbischen Dialekte oder einem anderen zu zuzählen sei, ist sehr ungewiss; unstreitbar aber ist, dass sie neben den anderen Dialekten bestanden hat und nicht für eine Mutter aller übrigen Dialekte angesehen werden darf. Die ältesten kirchlichen slavischen Dokumente sind: das ostromirsche Evangelium vom Jahre 1056, in Petersburg; ein „Sbornik" d. i. Sammlung geistlicher Schriften, von 1073 in Moskau; Mstislavische Evangelium 1125, für den Fürsten Mstislav Wladimirowitsch geschrieben; die Gesetzsammlung „Prawda ruskaja" u. a. m. Der Gegensatz der zur katholischen und griechischen Kirche bekehrten Slaven verhinderte es, dass diese Sprache, wie Luthers Oberdeutsch, als gemeinsame Büchersprache ein Band für die Slaven wurde; vielmehr bildete in der Folge jede durch andere Nationen besonders Deutsche, von den übrigen Slaven geschiedene slavische Völkerschaft ihren Dialekt in einer eigenthümlichen Büchersprache und Literatur aus, die sich auch noch durch die verschiedenen Alphabete und Ortographien gegenseitig scheiden.

Die Böhmische Sprache. Die böhmische oder czechische Sprache ist einer der vorzüglichsten Dialekte der slavischen Sprache. Der Umstand, dass der gemeine Böhme, der Serbe, Wende, der Russe u. s. w. sich einander verstehen können, gibt den Beweis, dass die slavischen Dialekte einander überhaupt näher verwandt sind, als die Germanischen oder die Romanischen. Böhmisch wird auch in Mähren, und mit unbedeutender Abweichung unter den Slovaken in Ungarn gesprochen; die Zahl ihrer sämmtlichen Sprachgenossen beträgt demnach gegen sieben Millionen Seelen. Die böhmische Sprache theilt die meisten Vorzüge und Mängel ihrer Schwestersprachen; einige sind jedoch ihr besonders eigen. Zu den ersteren gehören ihr Reichthum an Wurzelwörtern und ihre ganz ausserordentliche Bildsamkeit.

Dobrowsky zählt in seiner böhmischen Grammatik allein über 200 Bildungsformen für Substantive auf, ferner ihre unvergleichliche sinnliche Anschaulichkeit und Präcision des Ausdrucks; ihr feiner grammatischer Bau, dem der antiken Sprache ähnlich und sie oft übertreffend; endlich ihre freie Wortfügung und Bildung. Unter den Mängeln, die sie mit ihren Schwestern und mit den meisten neueren Sprachen theilt, ist vorzüglich der Mangel eigener Form für passive Zeitwörter anzuführen. Eigenthümlich ist ihr die Bedungenheit und bedeutsame Fülle ihrer Wortformen, sie ist die kräftigste, die männlichste, aber auch die härteste unter den slavischen Sprachen; eben so eigenthümlich ist auch die von Johann Huss im 15. Jahrhundert zuerst eingeführte Ortographie, die bei dem Gebrauche lateinischer Schrift jedem Laute dennoch sein einfaches Zeichen anweist. Endlich ein Vorzug, der sie beinahe vor allen Sprachen Europas auszeichnet, ist der Umstand, dass in ihr das in allen neuen Sprachen herrschende Tonmass dem in den antiken Sprachen vorwaltenden Zeitmasse weicht und untergeordnet ist. Daher diese Sprache zur Bildung aller Formen des altgriechischen und römischen Rythmus wie geschaffen ist. Ueberhaupt ist der gesammte organische Bau der slavischen Sprachen mehr antik als modern; sie entbehren den Artikel so wie die bestimmten Partikeln, da sie die Declinationen und Konjugationen bloss durch Flexionen der Endsylben bilden; an Fülle und Bestimmtheit der Participialformen übertreffen sie sogar die Römische und stellen sich der Griechischen zur Seite. Daher gibt es keine Sprache in Europa, welche die alten Klassiker so vollkommen, kräftig, fast buchstäblich treu und demnach so ganz ungezwungen wiedergeben könnte, wie die Böhmische. Dafür ist aber auch ihre Grammatik viel schwieriger und complicirter als die der anderen Sprachen.

Die Polnische Sprache. Die polnische Sprache ist einer der ausgebreitetsten Zweige des slavischen Sprachstammes, und wird von Dobrowsky nebst der böhmischen Sprache für den westlich-slavischen Hauptdialekt angesehen. Alle andern slavischen Mundarten übertrifft sie an Wohllaut und Biegsamkeit, so wie sie an treffender Kürze schwerlich von einer andern übertroffen wird. Sie hat eine ganz ausgebildete Declination in sieben Casus, einen Instrumentalis und einen Localis, und eben

so ausgebildet ist die Konjugation, die viele der deutschen Sprache fremde Uebergänge und feine Nuancen in den Zeit- und Geschlechts-Verhältnissen, sowie in den Modis durch besondere Formen auszudrücken vermag. Ungemein reich ist auch die Wortbildung. Zwar hat die polnische Sprache eine Menge harter Mitlaute, wodurch sie sich auffallend von ihrer östlichen Schwester, der russischen Sprache unterscheidet; aber durch die Verschmelzung dieser Konsonanten in der Aussprache bewahrt sie ihren Wohllaut. Sie allein von allen slavischen Dialekten hat Nasenvocale, ą (wie das französ. on), und ę (wie das französ. in). Vermöge übriger Vorzüge, wozu noch die freie Vorstellung kommt, kann die polnische Sprache die Feinheiten der klassischen Prosa leicht nachahmen; schwerer wird ihr die Nachahmung der poetischen Werke, da der Wortaccent fast immer auf der vorletzten Sylbe liegt. Schon in sehr früher Zeit hat sich die polnische Sprache von den gemeinsamen slavischen Stamme abgesondert; am nächsten verwandt war sie anfangs der böhmischen Sprache. Durch dem in Folge der Einführung des Christenthumes von Rom her, lange Zeit überwiegenden Latinismus ist die Sprache in ihrem Baue und ihrer Ausbildung bedingt worden; doch hat sie sich im Allgemeinen ziemlich rein erhalten. Mit deutschen Wörtern, besonders in dem Gebiete der Industrie und Kunst, wurde die polnische Sprache schon seit dem 14. Jahrhundert vermischt in Folge des Einwanderns deutscher Kolonisten und Handwerker. Erst seit dem 16. Jahrhunderte Büchersprache, entwickelte sie sich, rein und kräftig ausgebildet, rasch zu einem hohen Grade der Blüte, worauf es ihr auch gelang, die lateinische Sprache, die bis dahin die Staatssprache und die aller Gebildeten in Polen gewesen war, zu verdrängen.

Die gegenwärtig in der Sprache des gemeinen Lebens merklich hervortretenden polnischen Dialekte sind: der gross-polnische in Posen, der masurische in Masovien, der klein-polnische, der wohlklingendste von allen, in Galizien, — der Lithauische, der von neuern Dichtern, z. B. Micklewicz, auch in der Schriftsprache angewendet wird, und der durch Germanismen entstellte Preussisch-Schlesische.

Sprahowitz, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Niedertoschonowitz und Pfarre Oberdomaslowitz.

Spralesevo-Szello, Ungarn, ein *Dorf* von 83 Häusern und 426 Einw., im Oguliner Grenz-Reg. Bzk.

Spraid, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein nach Gunskirchen eingepfartes *Dorf*, 1 Stunde von Lambach.

Spraid, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein kleines, zur Herschaft Mauerkirchen gehöriges, nach Burgkirchen eingepfrt. *Dörfchen* von 10 Häusern, rechts von Seibersdorf in der Ebene, 1¼ Std. von Braunau.

Spraid, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, eine in dem Pflegger. Mauerkirchen liegende, verschiedenen Dominien gehörige, nach Moosbach eingepf. *Ortschaft* von 9 zerstreuten Häusern auf einer Anhöhe nächst der Kommerzialstrasse, 2 St. von Altheim.

Spraimowecz, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dörfchen* der Herschaft Schuschitz; s. Zbranowes.

Spraitt, Spraid — Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggerichte Braunan gehöriger *Weiler* in der Pfarre St. Peter, 2 St. von Braunau.

Sprangalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., bei Aussee, mit 10 Alphütten und 60 Rinderauftrieb.

Spräting am Schwaighof, insg. Spratzern — Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 29 H. und 159 Einw., der Staatshersch. Sct. Pölten, am rechten Ufer des Trasen-Flusses gegen Ochsenburg, 1 Stunde v. Sct. Pölten.

Spratzek, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* der Hrsch. Stickelberg; s. Spräzeck.

Spratzern, Oest. unt. der E., V. O. W. W., ein *Dorf* der Staatsherschaft St. Pölten; s. Spräting.

Sprätzmühle, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine einschichtige, der Hersch. Stickelberg dienstbare *Mühle*, hinter Holenthan am Sprätzbache, 7½ St. v. Wr. Neustadt.

Spraw, oder Bracharna — Böhmen, Rakonitzer Kr., eine zur Hersch. Krzitz gehör. einsch. *Mahlmühle*, an d. Bache Gabornitz nächst dem Dorfe Lhota, 3½ St. von Koleschowitz.

Sprawtschitz, Sprawcice — Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dörfchen* von 10 H. und 18 Einw., gehört zum Gemeindegericht der Vorstadt Pauchow, wohin es auch eingepfart ist, die Einwohner haben die Rechte der Königgr. Bürger, 1 St. von Königgrätz.

Spräzeck, insg. Sprazeck, vorm. Spiratza gen. — Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein zur Hersch. Stickelberg dienstb. *Dorf* von 12 Häusern u 130 Einw., hinter dem Pfarorte Holenthan, an der ung. Grenze, 7½ Std. von Wr. Neustadt.

Spre, Tirol, Trienter Kr., eine z. Stadt und Landgericte Trient gehörige, zu d. Gemeinde Povo konscrib. *Ortschaft*, ¾ St. von Trient.

Sprea, Venedig, Provinz Vorona und Distr. X, Badia Calavena; siehe Badia Calavena.

Sprechenstein, Tirol, Pusterth. Kr. ein auf der Hersch. Sterzing befindlicher *Burgfrieden* und hersch. Schloss mit 5 zerstr. Häusern, 1 Stunde von Sterzing.

Spregnitzbachel, Steiermark, Brucker Kr., im Bezirk Oberkindberg, treibt in Wartberg 1 Mauthmühle und eine Säge.

Spregnitzgraben, Steiermark, Brucker Kr., im Mürzthale, zwischen dem Wartberg und Wartbergerkogel.

Spreinky, Mähren, Olmützer Kr., ein der Hersch. Czech gehörig. *Jägerhaus* mit 2 Mühlen, von Olmütz zwisch. Westen und Norden gelegen, 6 Stunden von Olmütz.

Spreizen. Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine *Einöde* auf einem waldigten Berge, in der Pfarre Raab, 1½ Stunde von Siegharding.

Spreitzergut, Oesterr. unter d. E., V. O. W. W., ein einzeln. *Haus* der Hersch. Walsee. Post Amstetten.

Sprengenstein, Tirol, ein *Schloss* bei Imst, dieses Landger.

Sprenggraben, auch Wahnthal — Steiermark, Bruck. Kr., ein *Seitengraben* des Tragösthales, mit bedeutendem Waldstande.

Spresiano, Venedig, Prov. u. Distr. I, Treviso, ein am Flusse Piave liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand, eigener Pfarre SS. Trinità, 1 Oratorio, 1 Kapelle und Postwechsel auf der Strasse nach Venedig. zwischen Conegliano und Treviso, mit 3 Papiermühlen zu Visnadello, 2½ St. v. Treviso. Postamt. Mit:

Lovadina, Visnadello, *Landhäuser*.

Sprezzagni, Ca de. con Ca de' Sfondrati, Lombardie, Pr. und Distrikt Cremona, ein *Dorf*.

Spriana, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. I, Sondrio, eine *Gemeinde-Ortschaft* mit einer Pfarr-Kurazie S. Gottardo und 2 Oratorien, auf einem hohen Berge, dessen Terrain von dem Flusse Mallero bespült wird, mit 5 Mühlen, 7 Mgl. v. Sondrio. Mit. Marveggia, *Meierei*.

Sprincz, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gespanschaft, Muraköz. Bzk., im I. Distr., ein *Wirthshaus* der Herschaft Csaktornya, in der nahe liegenden Pfarre Strido, 4 Stunden v. Csaktornya.

Spring, Gespreng — Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gespanschaft, Ob. Kr., Kis-Enyed. Bzk., ein in einem Thale liegendes, mehren adelichen Familien gehöriges, wal. *Dorf* von 897 Einw., mit einer gr. unirten und nicht unirten Pfarre, Post Reusmarkt.

Springali, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. Mirabella.

Springen, Tirol, ein kl. *Dörfchen*, Grenzzollamt ob der Weissach bei Nisensberg, ehemalig. Gerichts Sulzberg, jetzt Landgerichts Bregenz, 6 St. von Bregenz.

Springenberg, Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hersch. Kauth unterthän. *Dorf* von 22 Häusern und 196 deutsch. Einwohnern, nach Rothenbaum eingepfart, 3¾ St. von Klentsch.

Springendorf, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Komt.; s. Sugág.

Sprinzelmühle, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., eine einschicht. der Herschaft Maiers dienstbare *Mühle* hinter Kühfressen, gegen Scheideldorf am Thaunbache, 1½ St. von Schwarzenau.

Sprinzenberg, Oestr. ob der Ens, Inn Kr., eine in dem Pflegger. Mattighofen liegende, der Stiftshers. Mattsee gehör. *Einöde*, in der Pfarre Lochen, 5½ St. von Frankenmarkt.

Sprinzendorf, Oest. ob der E., Inn Kr.; s. Spritzendorf.

Sprinzenstein, Oesterr. ob der E., Mühl Kr., ein *Distrikts-Kommissariat*, dasselbe zählet 1 Markt, 57 Dörfer, 478 Häuser, 695 Wohnpartheien, 3184 Einwohner, 1 Herschaft, 1 Pfarre, 1 Schule, 7 Steuergemeinden, 2 Hebammen, 2 Spitäler, und ausser 2 Bräuern, 2 Hammerschmieden, 4 Oelstampfen, 340 Spinnern und Spinnerinnen in Hanf und Flachs, 1 Strumpfwirker, 44 Webern und 1 Ziegelbrenner, noch 19 Kommerzial-, 75 Polizeigewerbe und freie Beschäftigungen. Der Amtssitz des Distrikts-Kommiss. mit einem Pfleger befindet sich zu Sprinzenstein. — Die 7 Steuergemeinden heissen: Atzesberg, Bogendorf, Hörbig, St. Leonhart, Sarleinsbach, Schölling und Sprinzenstein.

Sie zählen 13,340 topografische Nummern.

Sprinzenztein, Oesterr. ob der E., Mühl Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* von 12 Häusern und 105 Einw., nach Sarleinsbach eingepfart, am kleinen Mühlflusse, zw. den Märkten Rohrbach und Sarleinsbach. — Die Entstehung dieses Schlosses wird gewöhnlich so erzählt: Ein Bauer sah auf d. Felsen desselben öfters einen Sprinz oder Habicht, und jagte ihn auch öfters weg. Da jedoch der Vogel alzeit wieder am nämlichen Orte niederflog, so hielt es der Mann für ein gutes Zeichen, er grub nach, fand einen Schatz, baute sich ein Schloss, und kaufte sich den Adel, 9 Stunden von Linz.

Sprinzolo, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXV, Missaglia; s. Montevecchio.

Spritz, Mähren, Znaimer Kr., ein *Steuerbezirk* mit 1 Steuergemeinde u. 1483 Joch.

Spritzenbach, Steiermark, Brucker Kr., im Bez. Wieden, treibt in Göritz 1 Hausmühle.

Spritzendorf, Oesterr. ob der Ens, 3 zum Pflegger. Braunau geh. *Häuser* in der Pfarre Neukirchen, 1½ Stunde v. Braunau.

Sprochowitz, Schlesien, Teschner Kr., ein zur Herschaft Nieder-Toschanowitz gehörige *Kolonie* mit 2 Mahlmühlen, 3 St. v. Friedek.

Sprögnitz, Oester. unter der E., V. O. M. B., ein *Dorf* von 28 Häusern, der Stiftsherschaft Zwettel, nächst dieser Strasse, 2 St. v. Zwettel.

Sprone o Lunetta, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. IV, Corte Olona; s. Villanterio.

Sprowa, Galizien, Krakauer Kr., ein zur Herschaft Slupia gehöriges *Dorf*, westlich d. Stadt Sczekocini, 2½ St. v. Sinsko.

Sprungedt, Oest. ob der E., Salzb. Kr., ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, in d. Pfr. Seeham, 3¾ St. v. Neumarkt.

Spruzinky, Mähren, Prer. Kr., eine dermal aus 8 Insassen bestehende, nahe am Dorfe Mischy gegen Süd. lieg., zur Hersch. Hochwald geh. *Ansiedlung*, 1½ St. v. Freiberg.

Sprynia wielka, Galizien, Samborer Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Podbusz gehöriges *Dorf*, mit einer gr. Pfarre und Vogtei, am Bache Sprynka 3 Stunden v. Sambor.

Sprynka, Galizien, Samborer Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Podbusz gehöriges *Dorf* in der Pfarre Sprynia, nächst Sprynia, 3 St. v. Sambor.

Spüle, Böhmen, Prachin. Kreis; siehe Spulle.

Spulle, Böhmen, Klatt. Kr., ein dem Gute Glossau od. Dlazdiow unterthän. *Dorf* von 46 H. und 338 E., ist nach Janowitz (Hrsch. Bistritz) eingpf., und hat 1 Mühle, 1 Branntweinhaus und 1 Wirthshaus. Die ehemaligen Freisassenhöfe sind emphyt., liegt hint. Wesely geg. Osten, ½ St. von Glosau, 2 St. von Klattau.

Spulle, Spüle — Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hrsch. Eltschowitz geh. *Dorf* von 18 H. und 145 E., nach Bohumielitz eingpf., hat 1 Mühle und 1 Wirthshaus, ¾ St. von Eltschowitz, 5 St. v. Strakonitz.

Spumberg, Oest. unt. d. Ens, Salzb. Kr., eine zum Landgr. Hallein (im flachen Lande geh., aus sehr zerstreut lieg. Häusern und mehren Waldungen bestehende, nach Adnet eingpf. *Rotte*, am Spumberg über den sich noch hoch der Berg Schlenke emporhebt, 1¼ St. von Hallein.

Spunten, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Meierhof* zur Hrsch. Gieshübel, 1¾ St. von Duppau.

Spunzu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner-Szolnoker Gespan., zwisch. den Bergen Muntsel, und Tsitsó-Testátye, auf einem die Bäche Xosalypatak und Valye-Kapriori trennenden Höhenzweige, ½ Stunde von Tsitsó-Ujfalu.

Spurano, Lombardie, Prov. Como u. Distr. IV, Menaggio; s. Ossuccio.

Spurkány, Ungarn, Bihár. Gesp.; s. Bisztra-Ujfalo.

Spus, Galizien, Samb. Kr., ein z. Religionsfond gehör. und nach Terszow eingpf. *Dorf* mit einem Basilianer Kloster, am Flusse Dnister, 5 Stunden v. Sambor.

Spytkowice bei **Jordanow**, Galizien, Wodow. Kr., eine *Herschaft* u. *Dorf* mit einer Kirche u. Schlosse, im Gebirge und Waldungen an der ungar. Grenze, 3 St. von Myslenice.

Spytkowice bei **Zator**, Galizien, Wadow. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, einem Schlosse u. Zollamte, an dem Weichselflusse, 2 St. v. Wadowice.

Squaderne, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIV, Gonzaga; siehe Gonzaga (Pegognaga).

Squadra dei Fini, Lombardie, Pr. Valtellina und Distr. VII, Chiavenna, ein Theil von Campodolcino.

Squadre, Lombardie, Provinz Lodi e Crema and Distrikt VII, Pandino; s. Spino.

Squadrella, Lombardie. Provinz Lodi e Crema und Distr. VII, Pandino; s. Spino.

Squarzanella, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XI, Sabbionetta; s. Sabbionetta.

Squarzanella, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XII, Viadana; s. Viadana.

Squarzieri, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Casaloldo.

Squellera, Lombardie, Provinz Milano und Distr. XII, Melegnano; siehe Mediglia,

Squintani, Cà de', Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; s. Cornegliano.

Srabothin, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gegend*, zur Staatshrsch. Gonowitz mit ⅓ und Pfarhof Gonowitz mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Srabow, Zradow — Böhmen, Tabor. Kr., ein zur Stadt Tabor geh. *Dorf* v. 16 H. und 160 E., von welchen 5 Nr. (1, 2, 3, 10 und 14) die landtäflichen Höfe Ober- und Unter-Strabow bilden, mit einem kleinen Schlosse, ist zur Dechanteikirche eingpf., 1½ Stunde v. Tabor.

Srabow, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Schwarzkostelecz geh. *Dorf*; s. Swrabow.

Sraibersdorf, Schreibersdorf — Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gesp., Köszeg. Bzk., ein deutsches *Dorf* an der Grenze Oest., und Filial der Pfr. Pinkafeld, zur Hersch. Borostyankeö gehör., zwisch. Schönhern und Hochart, 4½ St. von Güns.

Srachberg, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Hartenstein dienstbar.

Srakoule, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Egg ob Krainburg geh., nach Predassel eingpf. *Dorf* von 6 H. und 34 E., 1¼ Stunde von Krainburg.

Sralach, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hrsch. und Burgfrieden Mageregg geh., nach Pirk eingpf. *Gegend* von 13 H., geg. West. bei dem Wörther See, an der Landstr. nach Villach, ¾ St. v. Klagenfurt.

Srassommerein, Ungarn, Wieselb. Komt.; s. Hegyes-halom.

Srb, oder Sirb — Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hrsch. Teinitz unterth. *Pfarrdorf*, hinter Polschitz gegen Westen, 1½ St. von Teinitz.

Srb, oder Srby, Srp — Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hrsch. Grünberg unterth. *Dorf* von 28 H. und 241 Einw., nach Wrtschen eingpf., ¾ St. von Grünberg.

Srb, Srby, Srp, Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Hrsch. Smetschna gehör. *Dorf* von 23 H. und 204 E., nach Tuchlowitz eingpf., hat 1 Wirthshaus. Dieses Dorf wurde gegen des Ende des 17. Jahrhundert gebaut, nachdem das weiter südlich gelegene Dorf Deutsch-Lhota im Jahre 1680 durch die Pest verheert und menschenleer geworden war, liegt 1½ St. von Smecna, am Katschitzer Bache und an der Prager-Eisenbahn, ½ St. von Zehrowitz.

Srbecz, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hrsch. Podiebrad unterthän. *Dorf* von 17 H. und 125 E., ist aus der Emphyteutisirung des ehemaligen Meierhofes Srbetz entstanden und nach Wrbitz eingepf., liegt hinter Neumühl und Wokrzinek gegen Osten, 1½ St. von Podebrad, 1½ St. von Königstadtl.

Srbetsch, Srbec — Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Hersch. Kornhaus gehör. *Dorf* von 52 H. und 436 E., hat unter obrigk. Patronate 1 Lokalie-Kirche, 1 Lokalisten-Gebäude und 1 Schule; ferner 1 obrigk. Meierhof, 1 do. Bräuhaus (auf 25 Fass 2 Eimer), 1 do. Jägerhaus und abseits 3 einschichtige Mühlen (die Brand-, die Haiker- und die Hřessitzer Mühle); auch gehört hieher 1 abseitiges Fischknechts-Häuschen u. die öffentliche Kapelle, ½ St. südl. vom Dorfe, worin jährlich drei Mal grosser Gottesdienst gehalten wird. Srbec war sonst ein eigenes Gut, das ursprünglich nur aus dem Hofe bestanden zu haben scheint. Eingepfart sind jetzt, äusser Srbec selbst die hiesigen Dörfer Bdin, Milay, Kaliwod, Přerubenitz und Dutschitz, liegt ¾ St. von Kornhaus, 3 St. von Schlan.

Srbez, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Koschumberg unterth. *Dorf* von 35 H. und 188 Einw., nach Lusche eingpf., hat 1 Wirthshaus, liegt unter dem steilen Berge Podstroni unweit Stioniez, 1½ St. von Chraustowitz, 2 St. von Hohenmauth.

Srbicz, auch Serbitz — Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hrsch. Chludenitz unterthän. nach Kolautschen eingepf. *Dorf* von 30 H. und 256 E., hier ist 1 hrsch. Meierhof mit Beamtenswohnung, ein Wirthshaus, 1 Ziegelhütte, 1 Mühle. Srbitz war früher ein ansehnliches Gut, zu welchem mehre jetzt von der Hrsch.

getrennte Ortschaften gehören. Der Name Srbitz kommt in den Errichtungsbüchern von 1384 vor, liegt gegen Osten, 1½ St. von Chudenitz in der Ebene, an einem ansehnlichen Teiche, an der Strasse von Merklin nach Neugedein, 1 St. von Stankau.

Srbicz, Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Hrsch. Teinitzl gehör. *Dorf* von 26 H. und 245 E., nach Chlistau eingpf., hat 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Beamtenswohnung, 1 Ziegelhütte und 1 Wirthshaus, liegt in einem Thale an einem Bache, 1½ St. von Klattau.

Srbin, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Schwarzkosteletz unterth. *Dorf* von 16 H. und 198 E., nach Mukařow eingpf., hat 1 Wirthshaus, zwischen Wäldern unweit Buda an der Komunik. Strasse von Zassmuk nach Prag, 1¾ St. von Kosteletz, 3 St. von Böhmisch Brod.

Srbitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hrsch. Wottitz geh. *Dorf* mit 1 Einschichte, ½ St. von Wottitz.

Srbitz, oder Serbecz — Mähren, Olm. Kr., ein der Hrsch. Morzitz unterthän. gegen Kremsier lieg. *Dorf* von 21 H. und 126 Einwohnern, 4 Stunden von Wischau.

Srbska nizska, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Politz; siehe Sichet Nieder-.

Srbsko, Srpsko — Böhmen, Berauner Kr., ein zur Hrsch. Karlstein und Pfr. St. Johann geh. *Dorf*, 1 Stunde von Beraun.

Srbsko, Srpsko — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* von 16 H. und 97 Einw., nach Bossin (Hrsch. Münchengrätz) eingepf., ganz von Waldungen umgeben, 2 St. von Swigan.

Srch, Böhmen, Chrud. Kr., ein d. Hrsch. Pardubitz unterth. *Dorf* von 36 H. und 261 E., ist nach Bunietitz eingpf., und hat 1 Schule, unter obrigk. Patronat. Das Dorf liegt zwar auf einer mässigen Anhöhe, aber dennoch auf sumpfigen Boden, aus welchem mehre Quellen des reinsten Wassers hervorbrechen, worunter eine überwölbte, die auch im strengsten Winter nicht zufriert. Ehemals wurde das Wasser von hier durch Röhren in das Pardubitzer Schloss geleitet, 1½ St. von Pardubitz, 2½ St. von Chrudim.

Srebernig, Steiermark; siehe Silberbach.

Srebernitsch, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Rupertshof lieg. versch. Hrsch. gehör. *Dorf*, nächst dem Gurgflusse, 1½ St. v. Neustädtel.

Srechatzberg, Steiermark, Cill. Kr., ein *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Olimie dienstbar.

Srecsjani Dolni und **Gorni**, Ungarn, Poseganer Gespanschaft; siehe Szregyane.

Sredancze, Szredancze — Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein z. Brod. Grenz-Regiments-Bzk. Nro. VII. geh. *Dorf* von 46 Häus., mit einer Kirche, nächst dem Bache Bigy, 1½ Std. von Garczin.

Sreden Berd, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein z. Wb. B. Kom. Hrsch. Laak geh. nach Pölland eingpf. *Dorf*, 6½ St. v. Krainburg.

Sredengraben und **Bach**, Steiermark, Cill. Kreis, im Bezirk Laack, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Lokanitz.

Sredishtje, Ungarn, ein *Dorf* im Temesvar Komt.; s. Szredistye, Kis- und Nagy-.

Sredjani, Ungarn, ein *Dorf* im Poseganer Komt.; s. Szregyani, Gorni- und Dolnyi-.

Sredmi, Na, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gebirgs-Gegend* in dem Wb. Bzk. Komm. Wildhaus; s. Mittelberg.

Sredna Vass, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Billichgratz; s. Mitterdorf.

Srednavass, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 16 H. und 86 E., zur Hrsch. Kieselstein und Hauptgem. Naklas.

Sredna Vass, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Komenda Laibach geh. *Dorf* an d. Landstrasse zw. Sello u. Dulna Vass, 1 St. v. Laibach.

Srednavass, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 12 H. u. 63 E., z. Hrsch. Thurn u. Kaltenbrunn u. Hauptgemeinde Laibach.

Sredna Vass, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein z. Wb. B. Kom. Hrsch. Veldes und Radmannsdorf geh. *Pfardorf*; s. Mitterdorf.

Sredna Vass, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Radmannsdorf lieg. *Dorf* von 6 Häusern und 35 Einwohnern; s. Mitterdorf untern Berg.

Sredna Vass, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. Radmannsdorf; s. Mitter-Birkendorf.

Sredna Vass, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Laak

gehör. nach Pölland eingepfartes *Dorf* von 16 Häusern und 108 Einwohnern, nächst dem Flusse Polanschiza, 5¾ St. v. Krainburg.

Sredna Vass, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Egg ob Krainburg gehör. nach Sanct Georgen bei Vissoku eingpf. *Dorf*, 2 St. v. Krainburg.

Sredna Vass, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Egg ob Krainburg geh. nach Goritsche bei Gallenstein eingepf. *Dorf*, 2½ St. v. Krainburg.

Sredna Vass, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Minkendorf geh. nach Sct. Märthen eingepf. *Dorf* von 19 Häus., nächst Untertuchain, 5½ St. von Laibach.

Sredna Vass, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1049 Joch.

Sredna Vass, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1102 Joch.

Sredna Vass, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* der Wb. B. Kom. Reifnitz; s. Mitterdorf.

Srednia, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Gut* u. *Dorf* zur Pfarre Krzywe, 4 St. von Przemysl.

Srednia, Galizien, Sambor. Kr., eine *Vorstadt* zu Sambor nowy.

Srednie, Galizien, Tarnow. Kr., eine *Vorstadt* der Stadt Ropczyce.

Srednig, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Sauenstein liegendes versch. Dominien gehöriges *Dorf*, nächst Wrunig, 7 Stunden von Neustädtel.

Sredni-Lipovacz, Ungarn, ein *Dorf* im Gradiskan. Grenz-Reg.-Bezirk; s. Lipovacz.

Srednim Werd, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf* von 13 Häus. und 64 Einwohn., z. Hauptgem. Tratta, und Herschaft Laak.

Sredni Verch, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. Weissenfels gehör. *Gebirgs-Dorf*; s. Mitterberg.

Srednosello, Ungarn, ein *Dorf* im Poseg. Komt., s. Sztridnyoszello.

Sreiach, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein z. Wb. Bzk. Kom. Rosock geh., zu Sct. Jakob eingepf. *Dorf* von 23 H. u. 93 Einw., zur Hauptgem. und Herschaft Rosek geh., 2 St. v. Velden.

Sreidnig, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf* von 24 Häusern und 123 Einw., der Hauptgem. und Herschaft Sauenstein geh.

Srejach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 964 Joch.

Sreme, Szreme — Kroazien, in der Banal-Grenze, Hraztovacz. Bez., eine zum 2. Banal-Grenz-Regim. Bzk. Nr. XI geh. *Ortschaft* von 43 Häus. und 228 Einw., liegt an dem Szunya Bache, welcher hier den Nam. Puszka erhält, von der Ortschaft Szunya 1 St. entleg.,

Srendziny, Galizien, Tarnow. Kreis, ein *Vorwerk* der Hersch. Tarnow und Pfarre Skryszow. Post Tarnow.

Srepay, Ungarn, Temesvar. Banat, ein zum deutsch-banatischen Grenz-Regim. Bezirk Nr. XII gehör. *Dorf* von 192 Häusern, mit 2 gr. nicht unirten Pfarren und einem Diakonat, dann 7 Rossmühlen, 1 St. v. Neudorf und 1½ Std. Pancsova.

Sresser, Dalmatien, Ragusa Kr., Slano Distr., ein der Pretur Slano unterstehendes *Dorf*, als Untergemeinde zur Hauptgemeinde Jagnina geh., nahe bei Tarstinik, 3¾ M. v. Stagno.

Sretsche-sgore, Steiermark, siehe Rötschach, Ober-.

Sretsche-spodne, Steiermark; s. Rötschach, Unter-.

Sriane, Dalmatien, Spalato Kr., Sign-Distr., ein *Dorf* mit einer eigen. Pfarre der Hauptgemeinde Sign zugetheilt, hat 465 Seelen, nahe bei inferiore Dolacz und Putiasich, 5 M. vom Flusse Cettina entfernt, 18 M. v. Spalato.

Sridniagora, Szridnyagora, Kroatien, jens. der Save, Karlstädt. Generalat, Corbay. Bezirk, ein zum Lican. Grenz-Regim. Bezirk Nr. I geh. *Dorf* v. 40 Häusern, mit 1 eigenen Pfarre, liegt nächst Koriak, 7 St. v. Gospich.

Sriemska-Varmegjia, Ungarn; s. Syrmier Komt.

Srignine, Dalmatien, Spalato Kr. u. Distr., ein *Dorf* mit 1 eigenen Pfarre unter dem Berge Mossor, 3 Mgl. von Sitno, der Hauptgem. Spalato einverleibt, 3 M. v. Spalato.

Srima, Dalmatien, Zara Kr., siehe Provichio.

Srino, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. X, Treviglio; siehe Calvenzano.

Sriutim, Dalmatien, eine *Insel* im Meerbusen von Quarnero.

Srlin, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* von 60 Häusern und 451 Einw., zum Gute Woporzan geh., ist nach Woporan eingepfart, und hat eine Schule, 1 obrigk. Bräuhaus (auf 24 Fass, 1 Eimer) 1 do. Branntweinhaus, 1 do. Potaschensiederei, 1 do. Ziegelbrennerei, 1 Wirths-

haus und 1 dreigängige Mühle; ½ St. sw. liegt 1 hierher konskrib. Wasenmeisterei; 1 Haus gehört zur Hersch. Mühlhausen, liegt an dem Smutnabache, worüber hier eine gr. Brücke führt, ¾ St. von sw. von Wopořan und 4 St. von Tabor.

Srna, Ungarn, ein *Dorf* im Arvaer Komt.; s. Szarnya.

Srnace, Ungarn, ein *Dorf* im Arvaer Komt.; s. Szernyacse.

Srnin, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 26 Häus. und 199 Einw., z. Hrsch. Krumau geh., liegt 40 Minuten sw. v. Goldenkron an der Strasse von Krumau nach Krems, am sanften untern Gehänge des Plansker, dazu gehören 2 einschichtige Hegerhäuser Kokotin, ½ St. nw. vom Orte aufwärts am Plansker im Kokotiner Walde, 3½ Stunde von Budweis.

Srnj, oder Srnje, Beckowské, Ungarn, ein *Dorf* im Trentschin. Komt.; siehe Szrnye, Beczkó-.

Srnj, oder Srnje, **Trencanské-**, Ungarn, ein *Dorf* im Trentsch. Komt.; Szrnye, Trencsen-.

Srnka, Ungarn, ein *Dorf* im Sohler Komt.; s. Szrnka.

Srnoged, Srnogedy, Böhmen, Chrudim. Kr., ein zur Hersch. Pardubitz gehör. *Dorf* v. 18 H. und 116 Einw., ist nach Lau ob den Gruben eingepf., an der Elbe, 1½ St. v. Pardubitz und 2½ Std. von Chrudim.

Srnosej. Ungarn, Barser Komt., siehe Szrnoszej.

Srnow, Mähren, Hradisch. Kr., ein z. Gute Drzinow gehör. *Meierhof*; siehe Drzinow.

Srny, Böhmen, Chrudim. Kr., ein zum Gute Przestawlk unterth. *Dorf* von 39 Häusern und 260 Einw., von welchen die Einschichte Ober-Babakow, 8 Häus. zur Hersch. Hrochow-Teinitz gehört, ist nach Hlinsko (Hersch. Richenburg) eingepf., u. hat 1 Meierhof u. 1 Wirthshaus, 4½ St. von Prestawlk und 5 St. v. Chrudim.

Srobothnig, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Weingebirgsgegend* z. Herschaft Thurnisch dienstbar.

Srobotnick, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Werb Bzk. Komm. und Hersch. Gottsche geh., nach Rieg eingepfartes *Dorf* von 10 Häus. und 63 Einwohn., der Hauptgem. Obergrass u. Hersch. Gottschee gehör., nächst dem Kulpaflusse, 17 St. von Laibach.

Srobotnig, Illirien, Krain, Neustädt. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Auersberg gehör. *Dorf* von 8 Häusern und 39 Einwohn., der Hauptgemeinde Laschitz u. Hersch. Reifnitz, zwischen Gross-Laschitz und Unter-Rettie, 3½ St. v. Sct. Marein.

Srocje, Ungarn, ein *Dorf* im Saroser Komt.; s. Sztrosin.

Srodopoke, Galizien, Zlocz. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer gr. kathol. Kirche, nächst dem Städtchen Radziechow. Post Belz.

Srogow dolny, Galizien, Sanoker Kreis, ein zur Hersch. Pakoszowka und Pfarre Lalin gehör. *Dorf*, nächst Jurowce, 2 St. v. Sanok und 8 St. v. Jassienica.

Srogow gorny, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Hersch. u. Pfr. Jurowce gehör. *Dorf*, 2½ St. v. Sanok u. 8 St. v. Jassienica.

Sroltsch, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Gottschee geh., nach Ossiunitz eingepf. *Dorf* von 6 Häusern und 29 Einwohn., der Hauptgem. Obergrass und Hersch. Gottschee, nächst Sella, 16 St. v. Laibach.

Srokaj, Galizien, Tarnop. Kr., ein *Dorf*. Post Sendziszow.

Sroki, Galizien, Lemberg. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Humieniec u. Pfarre gl. Namens. Post Derewacz.

Sroki, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Kammeral-Hersch. geh. *Dorf* mit einer griech. kathol. Pfarre, 6 Stunden von Lemberg.

Sroki bei **Laszki**, Galizien, Lemberger Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. Laszki u. Pfarre gleich. Namens. Post Lemberg.

Sromelza, Steiermark. Cill. Kr., ein *Bach* im Bezirk Rann, treibt 2 Mauthmühlen in Teschnavasella, und 2 in Pochanza-unter.

Sromlo. Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* des Bezirks und Grundhrsch. Rann, mit einer eigen. Pfarre genannt St. Martin in Sromle, des Dekanats Videm, Patronat Hersch. Landstrass in Krain, Vogtei Hersch. Rann, z. Hrsch. Rann mit ⅔, und zur Pfarsgült Videm mit ⅓ Wein- Getreid- und Sackzehend pflichtig, 11 Ml. v. Cilli.

Sromowce nyzne und **wyznie**, Galizien, Sandec. Kr., zwei zur Hersch. Czorstyn und Pfarre Kroscienko geh. *Dörfer* an der ungar. Grenze, 10 Std. von Sandec.

Sroppelsberg, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1772 Joch.

Srp, Srby — Böhmen, Klattauer Kreis, siehe Srb.

Srp, Srby — Böhmen, Rakonitzer Kr.; s. Srb.

Srpska, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Nachod u. Hronow, v. 75 H. u. 495 Einw.

Srpska, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Pölitz und Pfarre Pösig, mit 1 Mahlmühle.

Srpsko, Böhmen, Berauner Kreis; s. Srbsko.

Srpsko, Böhmen, Bunzlauer Kreis; s. Srbsko.

Srublye, Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komt.

Sruby, Zruby — Böhmen, Chrudimer Kr., ein der Hersch. Chotzen unterth. *Dorf* von 77 Häus. und 465 Einw., ist nach Augezd eingepf., hat 1 Filialkirche unter dem Patronate der Obrigkeit 1 Schule, unter dem Religionsfonde, 1 Meierhof und 1 Wirthshaus, nächst Hluboka gegen Osten, in bergiger und waldiger, schwer zugänglicher Lage, an der Wien-Prager Eisenbahn, ¾ St. von Chotzen und ¾ Stunden von Hohenmauth.

Srzednigrab bei **Lozina**, Galizien Lemberg. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Lozina. Post Lemberg.

Srzitesch, Böhmen, Tabor. Kreis; s. Strziterz.

Ssaca, Ungarn, Abaujvarer Gespansch.; s. Sácza.

Ssabsieze, Mähren, Brünn. Kr., ein der Hrsch. Seelowitz unterthän. *Dorf*; s. Schabschitz.

Ssaiba, Ungarn, Sohler Gespansch.; s. Sajba.

Ssaldorf, Nowy - und **Stary-,** — Mähren, Znaim. Kr., s. Schallersdorf Alt- und Neu-.

Ssalgow, Ungarn, Saroser Komt.; s. Salgó, Usz.

Ssalgowa, Ungarn, Neutraer Komt.; s. Salgócska.

Ssalgowec, Ungarn, Neutra. Komt.; s. Sók, Tót.

Ssalgowjk, Ungarn, Saroser Komt; s. Salgocska.

Ssalkowa, Ungarn, Sohler Komt.; s. Salkova.

Ssallow, Ungarn, Honther Komt.; s. Salló, Kis u. Nagy.

Ssambron, Ungarn, Saroser Komt.; s. Feketekut.

Ssamoryn, Ungarn, Presburg. Komt., s. Somorja.

Ssamudowce, Ungarn, Zempl. Kom.; s. Samogy.

Ssánce, Ungarn, Gömörer Komt.; s. Schantze,

Ssandel, Ungarn, Saroser Komt.; s. Sandel.

Ssándorf, Ungarn, Neutraer Komt.; s. Sándorf.

Ssandrowa, ruth, Ungarn, Marmarosch. Komt.; s. Sardorfalva.

Ssankowce, Ungarn, Zempl. Komt.; s. Sankócz.

Ssanow, Mähren, Prerauer Kr.; siehe Schönau.

Ssanowicze, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Chlumetz geh.; s. Schanowitz.

Ssap. Ungarn, Zempliner Gespansch.; s. Sáp.

Ssapinee, Ungarn, Saroser Komt.; s. Sapinecz.

Ssára, Ungarn, Zempliner Komt.; s. Sára.

Ssarbowá, Ungarn, Saroser Komt.; s. Sarbeva.

Ssardruth, Ungarn, Ugotsch. Komt.; s. Sárad, Also und Felső.

Ssarkady, Ungarn, Beregh. Komt.; s. Sarkad.

Ssarkan, Ungarn, Graner Komt.; s. Sarluska.

Ssarluky, Ungarn, Barser Komt.; s. Sarbo, Kis- und Nagy-.

Ssarpance, Ungarn, Zipser Komt.; s. Sarpanyecz.

Ssarow, Ungarn, Barser Komt.; siehe Sáró. Kis- und Nagy-.

Ssarsia, Ungarn, Neutraer Komt.; s. Sárfő.

Ssarsia, Ungarn, Presburger Komt.; s. Sársö.

Ssarvanec, Ungarn, Zipser Komt.; s. Sarvanyecz.

Ssáry, oder Ssárowce male, Ungarn, Barser Komt.; s. Sari. Kis-.

Ssárys, Ungarn, Saroser Komt.; s. Sáros, Kis- und Nagy-.

Ssassawieze, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Aurziniowes; s. Schoschowicz.

Ssassowá, Ungarn, Saroser Komt.; s. Sasova.

Ssassyn, oder Ssasstin — Ungarn, Neutr. Komt.; s. Sásvár.

Sscawnica, Ungarn, Honther Komt.; s. Schemnicium.

Sscawnica, Ungarn, Liptau. Komt.; s. Selymocz, Kis- und Nagy-.

Sscáwnicka, Ungarn, Sohler Komt; s. Scsávnicza.

Sscawnicka, Ungarn, Thuroczer Komt.; s. Selymecz. Kis-.

Sscawnicka, Ungarn, Sohler Komt.; s. Scsavnicska.

Sscáwnjk, Ungarn, Saroser Komt. s, Savnik.

Sscáwnjk, Ungarn, Zipser Komt.; s. Savnik.

Sseáwnjk, Ungarn, Trentsch. Komt.; s. Sesavnik.

Ssebenowicze, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* der Hersch. Tloskau; s. Schebaniowitz.

Sseberzicze, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Schöberitz.

Ssebes, Ungarn, Saroser Komt.; siehe Sebes. Alsó- und Felső-.

Ssebesstjnowá, Ungarn, Thuroczer Komt,; s. Sebestányfalva.

Sseborow, Mähren, Iglauer Kr., ein zur Hersch. Gross-Messeritsch unterth. *Dorf*; s. Schiberau.

Ssecsenyi, Ungarn, ein *Dorf* mit einer Runkelrübenzucker-Fabrik.

Ssedlowin, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Opoczna geh.; s. Schediwiny.

Ssedlwecz, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Geiersberg; s. Schedowitz.

Ssemssa, Ungarn, Abaujvar. Gesp.; s. Semse.

Ssemtiessy, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Dorf*, der Stadt Luditz gehör.; s. Sembstisch.

Ssenakowce, Ungarn, Saros. Gesp.; s. Senyik.

Ssenkwice, Ungarn, Presb. Gesp.; s. Senkvicz, Kis- und Nagy-.

Ssenwiz, Ungarn, Saroser Gesp.; s. Semviz.

Sserbowce, Ungarn, Beregh. Gesp.; s. Serbocz.

Ssercowa, Mähren, Prerau. Kr.; s. Scherzdorf.

Ssestagowicze, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zum Gute Chwala gehör. *Dorf*; s. Schestagowicz.

Ssiba, Ungarn, Saroser Gespansch.; s. Siba.

Ssidor, Ungarn, Liptau. Gespansch.; s. Sidor.

Ssidrussice, Mähren, Znaimer Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Schidrowitz.

Ssigla, Schigla — Schlesien, Teschn. Kr., ein *Dorf* der Teschner Kammeral-Güter, zur Pfarre Jablunka geh.

Ssimaczek, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Krumau geh.; s. Lutschau.

Ssimaku Miegn, Mähren, Iglau. Kr., eine zur Hrsch. Gross-Meseritsch geh. *Mühle*; s. Schimacek.

Ssimonany, oder Ssimnowany — Ungarn, Baranyaer Gespansch.; siehe Simonyi.

Ssimonicze, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Meierhof* der Hersch. Seelau; s. Schimonitz.

Ssimonow, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* der Hersch. Schichowitz; s. Schimanau.

Ssimonowce, Ungarn, Gömör. Gespansch.; s. Simonyi.

Ssimperg, Mähren, Olmützer Kr.; s. Schildberg.

Ssingljar, Ungarn, Saros. Gesp.; s. Singlér.

Ssintawa, Ungarn, Neutr. Gesp.; s. Sempthe.

Ssip, Ungarn, Stuhlweissenburg. Gesp.; s. Sip.

Ssipalka, Böhmen, Kaurzimer Kr., eine *Chaluppe* der Hrsch. Launiowitz geh.; s. Schipalka.

Ssipek, Ungarn, Honth. Gespan.; s. Sipek.

Ssipik, oder Ssipice — Ungarn, Honther Gespansch.; siehe Sipek, Alsó- und Felső-.

Ssipkow, Ungarn, Zips. Gespan.; s. Sipkov.

Ssipkow, Ungarn, Trentsch. Gesp.; s. Sipkó.

Ssipkow, Ungarn, Zempliner Gesp.; s. Izsip.

Ssipkowa, Ungarn, Neutra. Gesp.; s. Sipko.

Ssipow, Slowensky-, — Ungarn, Zempl. Gesp.; s. Izsep, Tót-.

Ssipow, Uhersky-, Ungarn, Zemplin. Gesp.; s. Izsép, Magyar-.

Ssiroka, Ungarn, Arvaer Gesp.; s. Siroka.

Ssirzewicze, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Tschischkowitz; s. Schirzowitz.

Ssisskarz, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf*, zum Gute Hostau gehör.; s. Schittarschen.

Ssisskowicze, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Nassaberg geh. *Dorf*; s. Schischowitz.

Ssisslowce, Ungarn, Unghv. Gesp.; s. Sislócz.

Ssissow, Ungarn, Neutr. Gespansch.; s. Sisso.

Ssivetice, Ungarn, Gömör. Gesp.; s. Süvete.

Sskalka, Böhmen, Klattauer Kr., ein zur Hrsch. Merklin geh. *Dörfchen*; s. Petersdorf.

Sskodiegow, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Semil geh.; s. Schkodinow.

Sskrehleb, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf*, dem Gute Czeczowitz geh.; s. Strchlowa.

Sskudely, Böhmen, Chrudimer Kr.,

ein *Dorf*, der Hrsch. Pardubitz geh.; s. Schkudel.
Sskuratowce, Ungarn, Beregh. Gespansch.; s. Skuratocz.
Sskworecz, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Blattna geh.; s. Skworetitz.
Sskworniow, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Zasmuk geh.; s. Schkworniow.
Sskworzecz, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Marktflecken* und *Herschaft*; s. Schkworecz.
Sskworzeticze, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Blattna; s. Skworetitz.
Sskwozecz, Böhmen, Kaurzim. Kr., eine *Herschaft* und *Marktflecken*; s. Schkworecze.
Sslawenska-Krayina, Ungarn; s. Slavonien.
Ssleglow, Mähren, Olmütz. Kr.; s. Schlegelsdorf.
Sslustitz, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Schkworecz geh.; s. Slusticz.
Ssmakow, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Hof* u. eine *Mühle* der Hrsch. Hohenmauth; s. Smakow.
Ssmugowce, Ungarn, Zempl. Gesp.; s. Smugocz.
Ssnatowa, od. Snjatowa — Ungarn, Beregh. Gesp.; s. Isnyéte.
Ssnepow, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dörfchen*, der Hrsch. Lissa gehör.; s. Sneppow.
Ssoma, Ungarn, Saroser Gespansch.; s. Som.
Ssonow, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Dorf*, d. Hrsch. Braunau unterth.; s. Schönau.
Ssopron, Ungarn, Oedenburg. Gesp.; s. Sopronium.
Ssopronska-Stolice, — Ungarn, Oedenburg. Gespansch.; siehe Sopronieusis.
Sspacynce, Ungarn, Presb. Gesp.; s. Spacza.
Sspanopole, Ungarn, Gömör. Gesp.; s. Ispánymező.
Sspiglice, Mähren, Olmützer Kr.; s. Spinglitz.
Ssriteniczo, Böhmen, Czasl. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Schrittens.
Sstary, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Schwarzkostelecz unterth. *Dorf*; s. Wschestar.
Sstawnica, Ungarn, Honth. Gesp.; s. Schemnicium.
Sstawnica, Ungarn, Liptau. Gesp.; s. Selymecz, Kis- und Nagy-.
Sstawnica, Ungarn, Sohl. Gesp.; s. Scsavnicza.
Sstawnicka, Ungarn, Thurocz. Gespansch.; s. Selymecz, Kis-.
Sstawnicka, Ungarn, Sohl. Gesp.; s. Scsavnicska.
Sstawnjk, Ungarn, Saros. Gesp.; s. Savnik.
Sstawnjk, Ungarn, Zips. Gesp.; s. Savnik.
Sstawnjk, Ungarn, Trentsch. Gesp.; s. Scsávnik.
Sstefanowce, Ungarn, Presburger Gesp.; s. Istvanfalva.
Sstefanowce, Ungarn, Saros. Gespansch.; s. Istvánvágás.
Sstefanowce, Ungarn, Zips. Gesp.; s. Istvánfalva.
Sstefultow, Ungarn, Honth. Gesp.; s. Stefultó.
Ssteken, Böhmen, Prachiner Kreis, eine *Herschaft* und *Marktflecken*; s. Stiekna.
Sstepanow, Ungarn, Neutra. Gesp.; s. Stefanow.
Sstepanow, Ungarn, Stuhlweissenburger Gespansch.; s. Stepano, Alsó- und Felső-.
Sstepanow, Mähren, Brünn. Kr.; s. Stiepanow.
Sstichowicze, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Manetin geh.; s. Stichowitz.
Sstidla, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* von 19 Häus. und 125 Einwohn., ist nach Welisch eingepfart, und hat 1 Wirthshaus. — In der Nähe ist ein Sandstein-Bruch; — in hoher und kalter Lage, von Wald umgeben, 2 St. von Gitschinowes.
Sstiebohol, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dörfchen* (eigentlich ein Meierhof mit zwei emphyteutisirten Häusern), zum Gute Michel geh.; s. Stierbohol.
Sstiechow, Mähren, Brünn. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Lissitz gehör.; siehe Stiechow.
Sstiechowicze, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Marktflecken* d. Gutes Hradischko; s. Stiechowitz.
Sstiechowicze, Böhmen, Prach. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Stiechowitz.
Sstiedra, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Luditz gehör.; siehe Stiedrau.
Sstiedrowicze, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Lukawetz; s. Stiedrowitz.
Sstiedrzik, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Unter-Brzezan geh.; s. Stiedrzik.
Sstienkow, Böhmen, Königgrätz. Kr.,

ein *Dorf*, der Hrsch. Opoczna geh.; s. Stienkow.

Sstiepanow, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Choltitz geh.; s. Stiepanow.

Sstiepanow, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Richenburg; s. Stiepanow.

Sstiepanow, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Haabern; s. Stiepanow.

Sstiepanow, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Bilin gehör.; s. Stepan.

Sstiepanowicze, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Chudenitz; s. Stiepanowitz.

Sstiepanowicze, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Gross-Skal; s. Stiepanowitz.

Sstieticze, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Protiwin geh.; s. Stietitz.

Sstietin, Böhmen, Chrudim. Kr., eine *Mühle*, der Hrsch. Pardubitz geh.; s. Schtietin.

Sstihlicze, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Schwarzkosteletz unterthän. *Dörfchen*; s. Stihlitz.

Sstirzin, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Stirzim.

Sstitar, Mähren, Znaim. Kr., ein der Hrsch. Frain gehör. *Marktflecken*; s. Schiltern.

Sstitowecz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Miröschau gehör.; s. Stittow.

Sstjinjk, Ungarn, Gömör. Gesp.; s. Csetnek.

Sstokow, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Stokau.

Sstosurow, Ungarn, Saros. Gesp.; s. Stessuro.

Sstola, Ungarn, Zipser Gespansch.; s. Stola.

Sstolna, **Janna-**, Ungarn, Zipser Gesp.; s. Szolnya, János-.

Sstornstain, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Gut* und *Meierhof*; s. Scharfenstein.

Sstos, Ungarn, Zipser Gespanschaft; s. Stósz.

Sstrba, Ungarn, Liptau. Gespansch.; s. Csorba.

Sstubna, Ungarn, Thurocz. Gesp.; s. Stuben, Alt- und Neu-.

Sstubna, Ungarn, Sohler Gesp.; s. Stubna.

Sstudlow, Mähren, Brünner Kr.; s. Studlow.

Sstwrtek, Ungarn, Presburg. Gesp.; s. Csötörtök.

Sstwrtek, Ungarn, Zipser Gesp.; s. Csötörtökhely.

Sstwrtek, Ungarn, Trentsch. Gesp.; s. Csötörtök.

Sstwerzin, oder Schtwerzin — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Swigan; s. Stwerzin.

Ssula, Ungarn, Neograd. Gespansch.; s. Sülye.

Ssulke, Ungarn, Honth. Gespan.; s. Sulyok.

Ssumberk, Mähren, Olmütz. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; s. Schönberg.

Ssumburg, Böhmen, Saaz. Kr., ein altes *Bergschloss* d. Hrsch. Klösterle; s. Schönburg.

Ssumice, Mähren, Brünn. Kr.; siehe Schumitz.

Ssunawa, Ungarn, Zipser Gesp.; s. Sunyava, Alsó- und Felsö-.

Ssur, Ungarn; s. Súr.

Ssuranky, Ungarn, Neutr. Gesp.; s. Surány, Kis-.

Ssurany, Ungarn; s. Surány.

Ssussa, Ungarn, Gömör. Gespansch.; s. Susa.

Ssussany, Ungarn, Gömör. Gesp.; s. Susany.

Ssussow, Ungarn, Liptau. Gesp.; s. Svossa.

Ssutow, Ungarn, Thurocz. Gespansch.; s. Suto.

Ssutowce, Ungarn, Neutr. Gesp.; s. Sutocz, Alsó- und Felsö-.

Sswabenicze, Mähren, Brünn. Kr., ein *Markt* der Hrsch. Wischau; siehe Schwabenitz.

Sswablowka, Ungarn, Zips. Gesp.; s. Svabolovka.

Sswabowce, Ungarn, Zips. Gesp.; s. Svábocz.

Sswaby, Ungarn, Bars. Gesp.; siehe Schwabendorf.

Sswagrow, dolny- und **horny-**, Mähren, Olmützer Kr.; s. Schwägersdorf, Nieder- und Ober-.

Sswarzee, Mähren, Brünner Kr.; s. Schwaretz.

Sswastalowalhota, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dörfchen*, der Herschaft Chlumetz gehörig; siehe Lhota Schwastalowa.

Sswedlar, Ungarn, Zips. Gesp.; s. Svedlar.

Sswirzow, Ungarn, Saros. Gesp.; s. Syverzsó.

Sswosssow, Ungarn, Liptau. Gesp.; s. Svossó.

Ssypy, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Schippen.

Staab, Stob, Stoda, — Böhmen, Pils. Kreis, ein zur Herschaft Chotieschau

unterthäniger *Marktflecken* von 184 Häus. und 1302 Einwoh., hat auf dem rechten Ufer des Flusses 1 Pfarkirche und Pfargebäude, 1 Schule und 2 Spitäler, am linken Ufer 1 Rathhaus, an welches sich eine Militär-Kaserne anschliesst; ferner sind hier 1 bürgerliches Bräuhaus (auf 16 Fass), 2 Gast- und Einkehrhäuser, und 2 Mühlen (die Herren- und die Russmühle). Auch gehört zur Konskription des Städtchens das 1 Stunde sö. entfernte Hegerhaus Wrabina, am gleichnamigen Berge, so wie ¾ St. ssö. die Einschichte Maschkrawen, aus 1 obrigkeitl. Meierhofe mit Schäferei und 1 Forsthause bestehend, desgleichen die ¼ St. entfernte Neumühle mit Brettsäge. Die Einwohner leben hauptsächlich vom Betriebe der Landwirthschaft und einigen städtischen Gewerben. Noch befindet sich hier eine Runkelrüben-Zuckerfabrikation. Staab liegt am Radbusabache zwischen Pilsen und Stankau, ¾ St. von Chotieschau. Postamt.

Staab, sonst Stoob — Ungarn, Oedenburger Gespanschaft; siehe Csáva.

Staaben, Tirol, Botzner Kr., ein zur Herschaft Kastelbell gehör. *Dorf* mit einer Kirche, an der Kommerz. Strasse durch das Vintschgau, 3 St. v. Meran.

Staadel, Mähren, Olmützer Kr., ein zur Herschaft Sternberg gehör. *Dorf*; siehe Stadtl.

Staadel, Tirol, Vorarlberg, 5 in dem Gerichte Inner Bregenzer Wald zerstr. liegende, der Herschaft Feldkirch geh. *Häuser*, 8 St. von Bregenz.

Staan, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Neudeg liegendes, der Herschaft Kroisenbach gehör. *Gebirgsdorf*, n. dem Dorfe Schneckenbüchel, 5 St. von Pesendorf.

Staan und **Debenz,** Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 16 H. und 59 E. der Hauptgemeinde u. Herschaft Neudegg.

Staasdorf, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 44 H. u. 210 E., der Herschaft Königstetten und Pfarre Tulln. Post Sieghartskirchen.

Staatsbeamte, in d. Monarchie sind: 57,949 Beamte, 12,266 Praktikanten, zusammen 70,215; dann 3757 Diurnisten, 79,004 Diener und 106,702 Arbeiter, zusammen 189,463; Individuen: 259,678, deren Bezüge: 71,193,931 fl. Conv. Mze. Kommt auf ein Individuum im Durchschnitte jährlich 274 fl.

Staatsgüter-Verwaltung, wurde im Jahre 1783 für die drei Länder Steiermark, Kärnten und Krain unter dem Titel: Innerösterreichische Staatsgüter-Verwaltung aufgestellt, im Jahre 1792 aufgehoben und dafür bei den drei innerösterreichischen Landesstellen ein eigenes Domainen-Referat aufgestellt. Gegenwärtig hat Steiermark u. Kärnten eine Staatsgüter-Verwaltung in Grätz.

Staatsrath und **Hofstellen,** daselbst sind beschäftigt 952 Beamte, 283 Praktikanten, 10 Diurnisten und 251 Diener; deren Bezüge: 2,133,000 fl.

Staats-Verwaltung, die Resultate der, J u s t i z - V e r w a l t u n g. a) C i v i l - R e c h t s p f l e g e. In Oesterreich kam im Jahre 1811 ein musterhafter Civil-Codex zu Stande, welcher mit dem 1. Jänner 1812 für die sämmtlichen nicht Ungarischen Länder des Kaiserstaates, und im Jahre 1815 und 1816 auch für die damals von Oesterreich wieder erworbenen Länder in verbindliche Kraft trat.

Dieses Oesterreichische allgemeine bürgerliche Gesetzbuch behandelt nach einer allgemeinen Einleitung in seinen ersten zwei Haupttheilen das Personen- und das Sachen-Recht; in der dritten Abtheilung aber wird von gewissen den Personen- und Sachenrechten gemeinschaftlich zukommenden Bestimmungen gehandelt.

V o n d e n G e r i c h t e n. In Oesterreich stehen über den ordentlichen oder untern Gerichten als höhere Instanz zuförderst die Appellationsgerichte in den einzelnen Provinzen und über diesen die oberste Justizstelle zu Wien, mit einen besondern Senate zu Verona.

Zu den Gerichten erster Instanz gehören die Landrechte, die städtischen Magistrate und die Tribunale, als Kollegial-Gerichte.

Das gerichtliche Verfahren wird durch eine eigene Gerichtsordnung bestimmt.

b) S t r a f r e c h t s p f l e g e. Für das Strafrecht besteht das mit 1. Jän. 1804 in Kraft getretene Strafgesetzbuch — wovon ein besonderer Theil über das eigentliche Verfahren in Kriminal-Sachen oder den Kriminalprozess handelt.

Die höhere Strafgerichtsbarkeit wird so wie bei der Civilrechtspraxis von einer kollegialisch-organisirten Behörde ausgeübt.

P o l i z e i - V e r w a l t u n g. Das untere Personal der allgemeinen Landespolizei führt in der Lombardie den Namen Gens'darmen (Gensd'armes), welche aus einem in 12 Flügel abgetheilten Regimente besteht, die in der Haupt-

stadt und den einzelnen Provinzen vertheilt sind.

Verschiedene polizeiliche Anstalten in den Oesterreichischen Ländern sind:

1. Für die Erhaltung des Lebens der Staatsbürger.

a) Das allgemeine Krankenhaus in Wien und das grosse Hospital in Mailand, die Vorzüglichsten.

b) Der Grenz-Cordon gegen die Länder des Osmanischen Reiches und die damit verbundenen Contumaz-Anstalten.

2. Für die Erhaltung der Sittlichkeit der Bewohner:

a) Jede Schrift die gedruckt werden soll, unterliegt in den Oesterreichischen Staaten der Censur.

b) Dann die zur Versorgung der Armen so zahlreich bestehenden Armen- und Versorgungshäuser.

Es finden nämlich nach ämtlichen Ausweisen theils durch Natural-Verpflegung bei erwiesener Arbeitsunfähigkeit, theils durch Betheilung mit Geld im mehrjährigen Durchschnitte eine Anzahl von 80,000 Dürftigen jeden Alters und Geschlechtes eine angemessene Unterstützung.

Armeninstitute etc. In Oesterreich (ausser Ungarn) bestehen mehr als 6200 Armeninstitute, durch welche eine halbe Million Arme eine Geldunterstüzung von mehr als 2,340,000 fl. erhalten. In der Haupt- und Residenzstadt Wien allein wurde im J. 1837 über 37,000 Arme (mit Ausname derjenigen welche in dem allgemeinen Kranken-, dann Irren-, Gebähr- und Findelhause, dann in dem Blinden- u. Taubstummen-Institute versorgt werden) im Ganzen mit einer Geldsumme von mehr als 900.000 fl. Conv. Münze unterstütz.

Vorzüglich ist das Königr. Lombardie, Venedig u. Böhmen reich an öffentl. u. Privat-Wohlthätigkeits-Anstalten, u. es bestehen in der Hauptstadt Prag ausser den öffentlichen über die ganze Provinz sich erstreckenden k. k. Kranken-, Irren-, Siechen-, Gebähr-, Findel- und Waisenanstalten noch 22 eigentliche Privat-Wohlthätigkeits-Anstalten.

Sparkassen. Die in der Monarchie bestehenden 36 Sparkassen haben ein Einlags-Kapital von 60,325,993 fl. C. M., wovon die erste Oesterreichische Sparkasse zu Wien allein am 31. Dezember 1842 ein Vermögen von mehr als 25,000,000 fl. C. M. und 46,000 fl. W. W. verwaltete. Die Intressenten beliefen sich an eben diesen Tage auf 1,089,189; und der Reservefond belief sich auf 1,014,096 fl. C. M.

Die zu Prag bestehende Sparkasse hatte Ende 1839 ein Gesammtvermögen von 7,824,407 fl. 51¼ kr. C. M. zu verwalten.

Das eigenthümliche Stiftungsvermögen dieser Anstalt, welches sich im Laufe des Jahres 1839 um 40,925 fl. 14¾ kr. C. M. vergrösserte, betrug zu Ende dieses Jahres 269,741 fl. 44½ kr. Conv. M. — Interessenten hatte diese Sparkasse um dieselbe Zeit 53,527.

Noch befinden sich Sparkassen, 8 in Oesterreich: Salzburg, Retz, St. Pölten, Steier, Krems, Waidhofen, Wr. Neustadt, und Hollabrunn. — 7 in Böhmen: in Smeszna, Chrudim, Jaromierz, Jungbunzlau, Krumau, Leitmeritz, Leutomischel. — 1 in Illirien: Laibach. — 1 in Italien: in Mailand. — 4 in Ungarn: in Pesth, Pressburg, Raab, Tyrnau. — 2 in Steiermark: in Grätz, Maria Zell. — 7 in Mähren: in Brünn, Olmütz, Kremsir, Göding, Iglau, Trebitsch, Znaim. — 1 in Tirol: in Insbruck. — 1 in Galizien: in Lemberg.

Staatz, vor Alters Stewtz genannt — Oesterreich unter der Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Markt* von 40 Häusern und 221 Einwohnern, die Feld- u. Weinbau betreiben, Hauptort einer Herschaft, welche mit Siebenhirten und dem Dominikalhofe Rothensee verbunden ist. An der südlichen Seite des Berges steht das neue schöne Schloss, und auf dem Gipfel des Felsens thront die mächtige Ruine der alten Feste. Auf dieser Herschaft besteht eine Schäferei und seit mehren Jahren wird hier der Anbau der Runkelrüben stark betrieben, am Fusse eines isolirten Felsens, des Staatzerberges, nördl. vom Markte Asparn an der Zaya, zwischen Enzersdorf und Kautendorf, 2 St. v. Poisdorf.

Stab, Böhmen, Pilsner Kreis; siehe Staab.

Stabel, Tirol, Pusterth. Kr., ein einz. zu der Dorfgemeinde Ober- und Unter-Asling konskr. dem fürstl. Brixner. Pflegger. Anrass geh. *Hof*, ¼ St. von Mittewald.

Stabello, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. II, Zogno, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Stefano Pr. Mart., südlich in einer kleinen Entfernung vom Flusse Brembo, mit einer Säge, ½ St. v. Zogno.

Staben, Tirol, ein *Dorf* an der Etsch, Filial der Pfarre Tschars, Landgerichts Castelbell.

Stabenthein, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine z. Wb B. Kom. Hrsch. Pittersberg geh. *Ortschaft*, diess. der Geil, 6 St. v. Ober-Drauburg.

Stabenthein, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 3 H. und 28 E., z. Herschaft Kötschach u. Hauptgemeinde Liessing.

Stabet, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Berg*, 855 Klftr. hoch, nordöstl. von Malborget.

Stabie, Venedig, Prov. Belluno und Distr. VIII, Mel; s. Cesana.

Stabitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Herschaft Tetschen geh. *Dörfchen* von 14 Häusern und 74 Einwohnern, nächst Bachelsdorf am Fusse des Kulmerberges, 1¼ St. v. Tetschen, 6½ St. von Aussig.

Stabissotto, Lombardie, Pr. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Isola.

Stabiuzzo, Venedig, Prov. Treviso und Distrikt II, Oderzo; siehe Cimadolmo.

Stablelberg, Tirol, am linken Ufer des Nos-Flusses bei Nion.

Stablowitz, Schlesien, Tropp. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einem Schlosse und einer nicht weit davon entfernten Mühle, liegt gegen Süden an der Bautscher Strasse und gegen Osten nächst Köhlersdorf, 1¼ St. von Troppau.

Stablowitz, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 3 Steuergemeinden 3188 Joch.

Stabnitz, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hrsch. Eger geh. *Dorf* in der Pfarre Teinitz, mit einer Mahl- u. Oelmühle, 1 St. von Eger.

Stachau, Böhmen, Prach. Kr., ein z. königl. Waldhwozd gehöriges *Gericht* von 201 Häusern und 1669 Einwohnern, es besteht aus einigen grössern und kleinern Gruppen von Häusern und einzelnen Höfen, welche theils in einem Thale in südw. Richtung, theils in der westl. und nordöstl. Richtung in den Berggehängen zerstreut sind: Stachau, auch Unter-Stachau genannt, die ansehnlichste Gruppe von Häusern, beiläufig 40 an der Zahl, liegt 2 St. nordwestl. von Winterberg und 3½ St. südöstl. vom Amtsorte Langendorf, im Thale am Stachauer Bache und an der Strasse von Winterberg nach Bergreichenstein; hier ist 1 Kirche, 1 Schule, beide unter dem Patronate des k. k. Religionsfonds; nebstdem unterhalten die weit entfernten zerstreuten Höfe auch eine Wanderschule. Zur Kirche ist der grösste Theil des Gerichtes, und das zum Gute Přzetschin gehör. Dorf Aubislau eingepfart, grenzt geg. Norden mit dem Dorfe Aubislau und geg. Süden an Waldungen, 6 Stunden von Strakonitz.

Stachau, Böhmen, Prach. Kr., ein z. Hersch. Stubenbach gehör. *Pfardorf*, grenzt an Gross-Zdikau, 4 Stdn. von Schüttenhofen.

Stachauer Hütte, Böhmen, Prach. Kr., eine *Glashütte* am Walde; hier werden nebst verschiedenen Hohlglas, hauptsächlich die farbigen ordinären Glaskorallen (hier Paterlen oder Beteln genannt) erzeugt, womit vordem ein sehr beträchtlicher Handel in ferne Länder, besonders nach Spanien und Portugal getrieben wurde; sie dienten als Tauschmittel beim Sklavenhandel in Afrika.

Stachel, Böhmen, Saazer Kr., ein zur Herschaft Schönhof gehör. *Dörfchen* von 20 Häusern und 126 Einwohnern, nach Flöhau eingepf., hat 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 do. Schäferei und ½ St. w. 1 do. Jägerhaus, grenzt gegen Westen an Flöhau, 1½ St. v. Podersam, 2¼ St. von Pröllas.

Stachelbach, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Büschelsdorf, zur Hersch. Landsberg mit ⅓ Getreide-, Kleinrecht- u. Weinzehend pflichtig.

Stacheldorf, Steiermark, Marburger Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Exdominikaner Pettau lieg. mehren Hrschn. gehör. nach Neustift eingepfartes *Dorf* von 25 Häusern und 132 Einwohnern, an dem Drannbache, 2¼ Stunde von Pettau.

Stachelwitz, Schlesien, Tropp. Kr., ein der Hersch. Altniederrothwasser unterth. *Dörfchen* z. Pfarre Weidenau geh., ¼ St. vom Gebirge entlegen, 1 St. von Zukmantel.

Stachendorf, mährisch Stachow — Mähren, Olm. Kr., ein der Herschaft und Pfarre Sternberg gehöriges *Dorf* von 20 Häusern und 120 Einwohnern, hinter dieser Stadt gegen Osten. ½ St. von Sternberg.

Stachenwald, mährisch Stachowice — Mähren, Prerauer Kreis, ein der Herschaft Fulnek unterthäniges *Dorf* von 93 Häusern und 644 Einwohnern, mit einer zu eben dieser Pfarre geh. Filialkirche, gegen Osten von dieser Stadt entlegen, 1½ Stunden von Neutitschein.

Stachouza, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 10 H. und 48 E.

zur Hrsch. Minkendorf und Hauptgem. Stein.

Stachow, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Smetschna; siehe Stochow.

Stachow, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Sternberg; s. Stachendorf.

Stachowice, Mähren, Prer. Kr., ein der Hersch. Fulnek unterth. *Dorf*; s. Stachenwald.

Stackha, Oest. ob der Ens, Inn Kr.; s. Stocker.

Stackler, Tirol, Unt.-Innth. Kr., ein *Weiler* z. Landger. Mieders u. Gemeinde Neustift.

Stadel, Böhmen, Elbogner Kreis; s. Stadtl.

Stadel, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Roith lieg. der Hrsch. Parz, Kapelleramt Gmunden u. Spital Efferding geh. nach Hofkirchen eingpf. *Dorf*, über dem Trattnachflusse, 2 St. v. Haag.

Stadel, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Schmiding lieg. der Hrsch. Stift Lambach und Pfarhof Wels geh. nach Püchel eingpf. *Dorf*, ober Sulzbach bei Sct. Valentin, 3 St. von Wels.

Stadel, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Komm. und Stiftshrsch. Lambach gehör. nach Lambach eingepf. *Dorf*, dies- und jenseits des Traunflusses im Traun-Kreise, ¼ St. v. Lambach.

Stadel, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., eine zur Pflegger. Hersch. Wildshut und Pfarre Mosdorf gehör. *Ortschaft* von 15 Häusern, ¼ Stunde links von der Landstrasse entlegen, 4½ St. von Braunau.

Stadel, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. und Hrsch. Viechtenstein geh. *Bauernhaus*; s. Edt.

Stadel, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., 3 in dem Pflegger. Ried lieg. d. Hrsch. Sct. Martin und Probstger. Ried geh. nach Waldzell eingpf. *Häuser*, 2½ St. von Ried.

Stadel, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Viechtenstein gehör. nach Engelhardszell eingepf. zerstr. *Dorf*, südl. des Sauwaldes, auf einer Anhöhe, nahe am Rorauerbachl, 5 St. von Schärding.

Stadel, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein grosses zum Distr. Kom. u. Stifts-Hrsch. Lambach geh. und dahin eingpf. *Dorf* welches den Hausruck Kreis von dem Traun Kreise scheidet, ¼ St. von Lambach.

Stadel, Steiermark, Judenburger Kr., ein *Dorf* von 320 Einwohnern, liegt an der Muhr.

Stadel, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Land-Gerichte Bezau und Gemeinde Egg.

Stadel, Tirol, Pusterthal. Kr., ein der Hrsch. Heimfels geh. *Hof* u. *Ortschaft*, ober Wahlen, von Toblach geg. Nord., 1½ St. v. Niederndorf.

Stadel, Tirol, Botzner Kr., ein zur Hersch. Kaltern gehör. einsch. *Hof*, an dem Etschflusse, 1 Stunde von Branzol.

Stadelau, insgemein Stadlau — Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur deutschen Ritter-Ordens-Kommenda in Wien geh. *Dorf* von 16 Häus. und 139 E., die meistens Acker und einige Hausgarten besitzen, zum nächstlieg. Orte Kagran eingepfart. Herzog Friedrich der II. der Streitbare, liess hier das Beilager seiner Schwester Konstantina von Oesterreich, mit Heinrich Markgrafen zu Meissen im Jahre 1234 auf dem Felde mit nie gesehener Herlichkeit begehen. Er wählte hierzu das freie Feld, weil er in Wien die aufrührerischen Bürger fürchtete, und diesen Ort, weil er ihm eigenthümlich zugehörte. — Bei diesem Feste waren König Andreas von Ungarn und sein Sohn Bela, König Wenzel von Böhmen, der Markgraf von Mähren etc. Man hielt kostbare Ritterspiele. — Der Ort Stadlau mag älter sein als Hirschstätten, und hatte schon im Jahre 1160 eine Pfarkirche zum heil. Georg, die erst 1438 durch Wasserfluthen gänzlich zerstört, und dann nach Kagran, einem grössern Orte übertragen wurde, liegt südöstl. unter der grossen Donaubrücke, südl. von Kagran und südwestl. von Hirschstätten, in einiger Entfernung von der Nordbahn, 2 Stunden von Wien.

Stadelbach, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Paternion geh. *Dorf* von 7 Häus. und 59 Einwohn., mit einem Eisenhammerwerke, nächst dem Drauflusse, 1½ St. v. Paternion.

Stadelberg, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Komm. Roith und Hersch. Erlach gehöriges nach Taufkirchen eingepfartes *Dörfchen*, hinter dem Trattnachflusse, 3 Stunden von Haag.

Stadelberg, wind. Jamlanska Gorza Steiermark, Cill. Kr., eine der Hrsch. Landsberg unterth. *Ortschaft*, in eben

dieser Pfarre bei Stadtlerndorf, 6¾ St. von Cilli.

Stadeleri, Tirol, Roveredo Kr., ein *Weiler* z. Landger. Roveredo u. Gem. Terragnuolo.

Stadelhof, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein einsch. in dem Distr. Komm. Erlach lieg. dem Stifte St. Nikola vor Passau gehör. und zum Dorfe Glett konskrib. und vor demselben gegen Osten lieg. *Bauernhof*, 2 Stunden von Baierbach.

Stadelhof, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine in dem Distr. Komm. und landesfürstl. Stadt Wels lieg. versch. Dom. geh. *Ortschaft* in der Vorstadtpf. Wels, grenzt geg. Nord. an d. Ortsch. Mitter- und Nieder-Laab, 1 St. von Wels.

Stadelhof, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein im Wrb. B. Kom. und Landger. Maria Saal lieg. herschaftl. *Schloss*, an der Landstr. zw. Klagenfurt und Sct. Veit, bei der Pfarre Sct. Donat, 2½ St. v. Klagenfurt.

Stadelhof, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein adel. *Gut* in dem Wb. B. Kom. Osterwitz und dem Dorfe St. Donat, ½ St. von St. Veit.

Stadelkirchen, Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine in dem Distr. Komm. Gleink liegende *Herschaft*, *Schloss* u. *Dorf* von 28 Häusern und 168 Einw., mit einer Filialkirche und Bräuhause, in der Pfarre Dietach, gegen Osten an der Poststrasse, 2 St. v. Steier.

Stadello, Alpe, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distrikt IV, Morbegno; s. Pedesina.

Stadeln, Oest. ob der Ens, Hausruck. Kr., ein zum Distr. Kom. und Hersch. Kogel gehöriges, nach Weissenkirchen eingepfartes *Dorf*, 1 Stunde v. Frankenmarkt.

Stadel, Ober-, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., 3 in dem Pflegger. Braunau liegende, nach Gilgenberg eingepfarte *Häuser*, 3 St. v. Braunau.

Stadel, Unter-, Oest. ob d. E., Inn Kr., 3 in dem Pfleggerichte Braunau liegende, nach Gilgenberg eingepfarte *Häuser*, 3 St. v. Braunau.

Stadels, Tirol, Vorarlberg, 4 einsch., in dem Gerichte Bregenz lieg. *Häuser*, 2 St. v. Bregenz.

Stadenhof, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* zum Gute Pawinow, 1¼ Std. v. Bergreichenstein.

Stadera, Lombardie, Prov. und Dist. I, Milano; siehe Corpi S. di Porta Ticinese.

Stadera, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Vercellina.

Staderetta, Lombardie, Prov. und Dist. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Ticinese.

Staderetta, Lombardie, Provinz und Distr. I, Milano, s. Corpi S. di Porta Vercellina.

Stadersdorf, oder Stadtersdorf — Oesterr. unter der E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 84 Häus. und 288 Einwohnern und einer Papiermanufactur, die mit 4 Bütten betrieben wird, liegt sö. ober St. Pölten, am sogenan. Wagram und nahe am rechten Ufer der Trasen.

Stadianer-Kubitz, Böhmen, Klatt. Kr.; s. Kubitz.

Stading, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gegend*, zur Hersch. Burgsthal mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Staditz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein z. Hersch. Tschochau oder Linay gehör. *Dorf* von 35 Häusern und 174 Einw., nach Tschochau eingepf., hat 1 zweigängige Mahl- und eine eingängige Brettmühle, 1 Schmiedte und 1 Wirthshaus. Dieser Ort ist in der böhmischen Geschichte (oder vielmehr Sagenlehre) als der Geburtsort Přemisl's bekannt, welcher von der Herzogin Libusse zu ihrem Gemale gewählt und v. Pfluge auf den Thron berufen wurde. — Man zeigt bei der Mühle noch die Haselstaude, in welche sich die von Přemisl in die Erde gesteckte Ruthe verwandelt haben soll. Zum bleibenden Andenken an diese Volksage liess am 30. Oktober 1823 Graf Procop Hartmann, als damaliger Vormund des jetzigen gräfl. Besitzers der Herschaft, auf dem benachbarten s. g. Königsfelde (d. Felde, wo Přemisl pflügte, als ihn d. Gesandten der Libussa fanden), zwei Eichen pflanzen. Die s. g. 3 Staditzer-Freihöfe entstanden im Mittelalter, schon vor Karl IV, und waren von allen Steuern und sonstigen Leistungen befreit, unter der Bedingung, dass die Besitzer und ihre Nachkommen die Haselstaude des Přemisl sorgfältig warten und pflegen, und die Früchte derselben jährlich nach Prag, zur königl. Tafel abliefern sollten. In neuerer Zeit hat, nach dem Absterben der ehemalig. Besitzer, die gräfl. Grundobrigkeit diese 3 Freihöfe käuflich an sich gebracht. Staditz liegt am Bielafl., gg. O. nächst Kosten, 1¼ St. von Aussig.

Stadl, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Haag gehöriges *Dorf*, in der Pfarre Hofkirchen, ver-

schiedenen Hersch. grundbar, 3 Stund. von Haag.

Stadl, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Komm. Weizenkirchen gehör. *Einöde*, an der Donau, in der Pfarre Waldkirchen, 5 Stunden von Baierbach.

Stadl, Oest. ob der Ens, Salzbg. Kr., eine zum Pflegger. Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöde* des Vikariats Hof, ¾ St. von Hof.

Stadl, Oest. ob der Ens, Salzbg. Kr., eine zum Pflegger. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöde* des Vikariats Ebenau, 1½ St. von Hof.

Stadl, Oest. ob der Ens, Salzbg. Kr., eine zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Einöde* im Vikariate Henndorf, 1¼ St. von Neumarkt.

Stadl, Oest. ob der Ens, Salzbg. Kr., ein unter das Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehörig. *Weiler*, in d. Pfarre Berndorf, 3¾ Stunden von Neumarkt,

Stadla, Galizien, Sandecer Kr., ein z. Kammeral-Hersch. Altsandec gehöriges *Dorf*, an dem Flusse Donaiec, 2 St. v. Sandec.

Stadlarn, oder Stadlern — Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zur Pfleggercht. Hersch. Viechtenstein geh. *Bauernhaus* in der Pfarre Engelhartszell, nächst d. Ortschaft Stadel, 5½ St. von Schärding.

Stadlau, Oesterr. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* der deutsch. Ritter Ord. Kommende in Wien; siehe Stadelau.

Stadlberg, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 2 Häusern und 20 Einwohnern, zur Herschaft und Hauptgemeinde Stall.

Stadlberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Oberburg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Stadlberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Erzberg, z. Bisthumshersch. Seckau mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Stadlberg, Steiermark, Marburg. Kr., ein *Berg*, 195 Klaft. hoch, nördl. von Pettau.

Stadlberg, Klein-, Böhmen, Budweiser Kr., eine *Einschichte* der Herschaft Gratzen, ¼ St. v. Puchers.

Stadlberg, Ober-, Oest. ob der E., Salzb. Kr., ein zum Pfleggr. Neumarkt (im flachen Lande) gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Köstendorf, ½ Stunde v. Neumarkt.

Stadlberg, Unter-, Oest. ob d. E., Salzburger Kr., ein zum Pfleggr. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, in der Pfr. Straswalchen, ¾ Stunde v. Neumarkt.

Stadlecz, Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; s. Staletz.

Stadlen, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Sillian und Gemeinde Wahlen.

Stadlenzersdorf, Oest unt. d. E., V. U. M. B.; s. Enzersdorf, Gross-.

Stadler, Tirol, Vorarlberg, eine kleine zur Hersch. Feldkirch geh. *Ortschaft* von 6 zerstr. Häusern, 8 Stunden von Bregenz.

Stadler, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Landger. Bezau, Gem. Scwarzenberg.

Stadler Antheil, Böhmen, Prachin. Komt., ein zur königl. Waldhwozd gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre u. drei Glashütten, grenzt gegen Norden an das Gericht Stadln und gegen Süden an die Stubenbacher Waldungen, 7 St. von Horazdiowitz.

Städlerdorf, Siebenbürgen, Hermanstädter Stuhl; s. Rusinor.

Stadlergericht, s. Stadlngericht.

Stadlern und **Radam**, Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Hersch. Winterberg und Pfarre Sablat gehöriges *Dörfchen* von 2 Häusern und 21 Einwohnern, am Abhange des Schwarzberges, 7 St. von Strakonitz.

Stadlern, Oest. ob der E., Inn Kr., 4 zum Pflegger. Braunau und Pfarre Neukirchen geh. *Häuser*, 2 Std. von Braunau.

Stadlernberg, wind. Jamanskagorza — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 64 Häusern und 112 Einwohnern, des Bzks. und der Grundherschalt Windischlandsberg, Pfarre Landsberg und Olimie.

Stadlers, Tirol, Vorarlberg, ein einschicht., in der Hersch. Bregenz liegendes *Haus*, 2 St. v. Bregenz.

Stadler Sonnberg, Böhmen, Prachiner Kr., eine *Ortschaft* von 7 Häusern, liegt am Neusonnberg.

Stadl-hoch, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, zur Hersch. Herberstein Getreidezehend pflichtig.

Stadlhof, Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Gegend*, zur Hersch. Wasserberg mit ½ Garbenzehend, zur Staatshersch. Fohnsdorf und Paradeis gleichfals Garbenzehend pflichtig.

Stadling, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine im Wb. B. Kom. St. Paul im Lavantthale lieg. der Hersch. Kollnitz geh. und zu der Kollnitzergegend konskribirte *Ortschaft* von zerstr. Häuser, zwischen dem Lavantflusse u. dem so-

genannten Graniz- und St. Jakoberbache, $1\frac{1}{2}$ St. von St. Andrä, 6 St. von Klagenfurt.

Stadlleithen, Oesterr. ob der Ens, Hausr Kr., ein zum Distr. Kom. Vöcklabruck geh. *Weiler*, in der Pfr. Ottnang, $2\frac{1}{4}$ St. von Vöcklabruck.

Stadlmann, Oest. ob der Ens, Salzburg. Kr., eine zum Landger. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöde* im Vikariate St. Gilgen, 1 Stunde von Sct. Gilgen.

Stadln, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hrsch. Stubenbach geh. *Dorf* von 39 H., hat 1 öffentl. Kapelle, in welcher Gottesdienst gehalten wird, 1 Schule, unter dem Patronate der Gemeinde, 2 Mühlen mit 1 Brettsäge, nach Gutwasser eingepf., liegt beisammen am westl. Abhange des Kiesleitenberges, $1\frac{1}{4}$ St. vom Pfarorte Gutwasser, $3\frac{1}{2}$ St. von Schüttenhofen, 3 St. von Horazdiowitz.

Stadlngericht, Böhmen, Prach. Kr., ein zum königl. Waldhwozd gehöriges *Gericht* und *Dorf* von 211 H. u. 1405 E., die einzelnen Höfe und grössern u. kleinern Orte sind nach Gutwasser, Haidl, Stubenbach, Unterreichenstein eingpf., wodurch der sogen. Filz- od. Kistlingbach fliesst, grenzt geg. Nord. mit dem Gerichte Kachet und Gute Pawinow, und gegen Süden mit Stubenbach, 7 St. von Horazdiowitz.

Stadlo, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* zum Stadlergericht, $1\frac{1}{2}$ Stunde v. Unterreichenstein.

Stadlo, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Grosskal, $1\frac{1}{4}$ Stunde v. Turnau.

Stadlob, oder Stadloben — Steiermark, Judenb. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Staatshrsch. Sct. Lambrecht geh. *Dorf*, nächst Moritz-Hof, $\frac{1}{2}$ St. v. Neumarkt.

Stadlob, Steuermark, Judenb. Kreis, ein *Gegend* im Bzk. Sct. Lambrecht; hier fliesst das Hoferdorfbachel.

Stadlstein, Steiermark, Judenb. Kr., in der Langenteuchen, mit 30 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Stadniki, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Hrsch. Gdow geh. *Dorf*, an dem Flusse Raba, $\frac{1}{2}$ St. von Gdow.

Stadniszowka, Galizien, Tarnower Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Lichwin und Pfr. Plesna. Post Tarnow.

Stadoline, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XVIII, Edolo; siehe Vione.

Stadt und **Alm**, Steiermark, Grätz. Kr., zwei zum Wb. B. Kom. Herberstein gehör., in der Gemeinde Rettenbach sich befind. zerstreuten *Gegenden*, 2 Stunden von Gleisdorf, und eben so weit von Ilz.

Stadt, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Gegend* in der Pfr. Büscheldorf.

Stadt, Heil. Stadt — Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Landskron geh. *Dorf* von 15 H. und 73 Einwohn., am See bei Ossiach, 2 St. von Villach.

Stadt, die Heilige, Sueto mesto — Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine z. Wb. B. Kom. und Landgr. Bleiburg geh. *Gebirgsgegend*, mit einer Filialkirche bei Schwabeck, 4 Stunden von Unterdrauburg.

Stadtberg, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein zur Wb. B. Kom. und Hrsch, Thurn am Hart geh. *Dorf* von 23 H. und 129 E., nächst Haselbach, $6\frac{1}{2}$ St. von Neustädtel.

Stadtberg, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Wördel lieg. der Hrsch. Sittich geh. *Weingebirgsgegend* von 17 H. und 38 E., 1 St. von Neustädtel.

Stadtberg, Steiermark, Marburger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kommiss. Exdominikan. Pettau lieg. verschieden. Hrsch. geh. nach St. Oswald eingepf. *Dorf* von 8 Häusern, 1 Stunde von Pettau.

Stadtbergen, Steiermark, Grätz. Kr., eine aus zerstreuten Häusern bestehende *Gemeinde* und *Weingebirgsgegend* im Wb. B. Kom. Fürstenfeld, allwo ein den P. P. Augustinern in Fürstenfeld gehör. Schloss Lusthübel genannt sich befindet, unweit der Kaal. Hrsch. Welsdorf, $\frac{1}{2}$ St. von Fürstenfeld.

Stadtdorf, Siebenbürgen, Udvarhely. Stuhl; s. Varosfalva.

Stadtdörfel, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. d. gräfl. Purgstallischen Freihofes zu Radkersburg sich befindl., versch. Hrschftn. dienstb. *Dorf*; s. Altdörfel.

Städte, in der Monarchie, sind 804, nämlich in: Böhmen 284, Dalmatien 17, Galizien 98, Illirien 55, Lombardie 13, Mähren 119, Oesterreich unter der Ens 34, Oesterreich ob der Ens 18, Siebenbürgen 11, Steiermark 20, Tirol 22, Ungarn 66, Venedig 47.

Städte. In Siebenbürgen sind nur folgende eilf Städte: Besztertze (Bistritz), Brassó (Kronstadt), Ersébet - Városa oder Ebesfalva (Elisabethstadt), Károly - Fejérvár (Carlsburg), Kolosvár (Clausenburg), Maros-Vásárhely (Neumarkt), Megjes (Mediasch), Nagy-Sze-

ben (Hermannstadt), Segesvár (Schässburg), Szamos-Ujvár (Neuschloss) und Szász-Sebes (Mühlenbach).

Stadtegg, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Gösting geh.; siehe Statteck.

Stadtel, oder auch Skeden genannt — Steiermark, Cillier Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Plankenstein und Lokalie Seitz sich befindl., zur Hrsch. Seitz geh. *Dorf* von 15 Häus. und 76 Einwohn., am Bache Schitschenza. — In dieser Gemeinde fliesst der Seitzbach und das Petschenzabachel, 1¼ St. von Gonowitz.

Stadtel, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Werb - Bezirk - Kommissariats - Herschaft* und von Teichen umgebenes *Schloss* in der Pfarre Sanct Ruprecht, am Raabflusse, südlich von Weiz, mit einem Bezirke von 1 Markt und 9 Gemeinden, als Markt Ruprecht, Gemeinden Arndorf, Dietmannsdorf, Dörfel, Fladnitz (Unter-), Grub, Kuhwiesen, Lohngraben, Oberdorf und Stadl, mit 504 Häusern und 2589 Einwohnern. — Die Unterthanen dieser Herschaft kommen in nachstehenden Gemeinden vor, als: Albersdorf, Bösendorf (Gross-), Biereck, Birching, Bremsdorf, Büschelsdorf, Dietmannsdorf, Donnersdorf, Dörfel, Dornau, Edelstauden, Filzmoos, Gamling, Markt Gleisdorf, Göttersberg, Grub, Grubauer-Viertl, Hafning, Haselau, Haselbach, Hochenau, Hofstätten, Kalteneck (Aeusseres), Kalteneck (Inneres-), Kathreinviertl, Kirchen zweites Viertel, Krammersdorf, Krottendorf im Bezirke Waldeck, Krottendorf im Bezirke Thanhausen, Kuhwiesen, Langeck, Leska, Lohngraben, Nitscha, Oberdorf im Bezirke Stadl, Oberdorf im Bezirke Thanhausen, Ponigl, Postelgraben, Retteneck, Schirnitz, Spitz (Unter-), Stadl, Steinberg, Steinhöf, Wolfsgruben bei Gleisdorf, Wolfsgruben bei Ruprecht, Wollsdorf, Wollsdorfereck und Ziprein. — Mit dieser Herschaft ist die Gült Radein vereint, welche im Marburger Kreise Unterthanen besitzt, und zwar in Iswanzen (Unter-), Kristanzen, Lugatz, Plivitzberg, Radeinberg, Radeindorf, Rothschitzen, Schützenberg, Trixenberg, Tschaga, Urschendorf, Vanetina und Wrebronig. — Diese Herschaft hat Garbenzehend: ⅔ zu Bühel, in der Gemeinde Mitterndorf, dann in der Gegend Kahrberg, Tiefenwegen, Holzeck, Höllboden und Hühnerberg; ⅓ in der Gemeinde Oberdorf und Neuberg, Gemeinde Grub, Gegend Rosenberg, Rohrbach, Breiteneck, Grubenfelder, Obestadl, Tanenacker und Harthof, in der Gemeinde Fünfing, Gegend Fünfing und Bürgerfelden in der Gemeinde Rollsdorf, Gegend Rollsdorf, Wohngraben, Leberberg, Hartenstein, Lohngraben, Lamberg, Baumgarten und Eidexberg. — Die herschaftlichen Hochfelder aber sind zur Bisthumsherschaft Seckau mit ⅓ Garbenzehend pflichtig. — Diese Herschaft hat die Vogtei über die Kirche Sanct Katharina in Hauenstein, — 5 St. von Grätz, 1½ St. von Gleisdorf.

Stadtel, Stadl — Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 57 Häus. und 272 Einw., des Bzks. Stadl, Pfarre Sanct Ruprecht an d. Raab, zur Hrsch. Stadl, Freiberg, Gutenberg, Stubeck, Oberfladnitz, Oberkapfenberg und Pfr. Ruprecht dienstbar; zur Hrsch. Stadl mit ⅔ Getreidezehend pflichtig.

Stadtel, Steiermark, Judenburg. Kr. ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Gebelsbach geh. *Dorf* von 57 Häus. und 298 Einw., mit einer Pfarkirche und Pfarhofe, am Murflusse oberh. Murau, 10 St. von Unzmarkt.

Städtel, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein zur Ldgchtshrsch. Landeck geh. *Riedel* im Stanzerthale, 10½ St. v. Imst, 3 St. v. Nassereut.

Stadtelberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 2 in der Pfarre Christophen sich befindl., der Hrsch. Neuenlengbach dienstbare *Häuser* nächst Christophen, 2¼ St. von Sieghardskirchen.

Stadteldorf, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf*, der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Windisch - Landsberg geh.; s. Stadtlerndorf.

Städteldorf, Gross-, auch Stetteldorf — Oest. u. d. E., V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Marktflecken* von 113 Häus. und 701 Einw., mit einer eigenen Pfarre, an der von Stockerau nach Krems führenden Poststrasse, zwischen Pettendorf und Hippersdorf. — Hauptort einer Fideicommiss-Herschaft, welcher Ober-Russbach, Schmida, Nieder - Russbach, Puch, Seitzerhof und Ober-Zögersbach einverleibt sind. Das herschaftliche Schloss, Juliusburg, steht südöstlich vom Orte auf der Anhöhe des Wagrams und hat einen Garten. Nebst dem Feld- und Weinbaue betreiben die Bewohner des Marktes 34 verschiedene Gewerbe. — Kaiser Friedrich erhob 1460 den Ort zum Markte, um dessen Besitzers, des Helden Rüdiger von Stahremberg willen,

— 2½ St. von Stockerau, 1½ St. von Weikersdorf.

Städteldorf, Klein-, Oest. u. d. Ens, V. U. M. B., ein der Herschaft Weierburg unterthän. *Dorf*, liegt gegen Osten nächst Eggendorf und gegen Westen nächst Aspersdorf, 1 St. von Hollabrun.

Städtel-Enzersdorf, Enzersdorf, Gross-, — Oest. u. d. E., V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Stadt*, liegt auf dem Marchfelde, nahe an einem Arme der Donau, welcher die Lobau umschliesst, ist ein ziemlich wohlgebauter Ort, von einer alten, mit Schiess-Scharten versehenen Mauer umgeben, durch welche fünf Thore führen. Das Städtchen hat 110 Häuser mit 830 Einwohnern, die grossentheils Landbauern sind, da es hier wenige Gewerbsleute gibt, ferner eine alte ansehnliche Pfarkirche, eine Potaschesiederei und ausser dem Orte zwei Ziegelbrennereien. Der Körnerhandel nach Wien ist bedeutend, und die hiesigen Getreide-Wochenmärkte, die stark besucht werden, sind besonders für den Weizen aus dem Marchfelde von Wichtigkeit.

Stadtelhütte, Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine zur Hrsch. und Pfarre Burkersdorf geh. *Gegend* v. 12 zerstr. Häus. und 50 Einw., unw. Presbaum, 1 St. von Burkersdorf.

Städteln. Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein zum Ldgcht. Sct. Petersberg geh. *Hof*, 5½ St. v. Parvis.

Stadtelreut, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Ehreneck geh. *Bauernhaus*, liegt am Lonitzberge, in der Pfarre Steierkirchen, 3 Stund. v. Kemmelbach.

Städten, oder Stötten — Oest. ob d. Ens, Inn Kr., eine kleine, in dem Pflggcht. Ried lieg., nach Mehrenbach eingepf. *Ortschaft* von 7 Häus. und einem Pfarhause, unw. der Pfarkirche Mehrenbach, 1 St. von Ried.

Städten, insgemein Stötten — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein d. Hrsch. Neudenburg dienstb. *Dorf*, in der Pfr. Steinerkirchen, unweit vom Schlosse Wolfpassing, am Erlaufflusse, 2 St. von Kemmelbach.

Städten, Oest. u. d. E., V. U. M. B.; s. Stetten am Berg.

Städtenhof, insgemein Stettnerhof — Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein z. Hrsch. Dürrenthal geh. *Dorf* bei Gössing, 2½ St. von Krems.

Städterdorf, — Siebenbürgen; siehe Resinar.

Stadtgraben, Steiermark, Marburg. Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. Burg Marburg geh., zu der Gemeinde Kärntner Thor konskr. *Ortschaft*, ¼ St. v. Marburg.

Stadtgries, Obern-Untern Stadtgries — Oest. ob d. E., Inn Kr.; s. Vöcklabruck.

Stadtgrund, Ungarn, Honther Gespanschaft, ein *Bergbau* auf edle Metalle.

Stadtgut, Oest. u. d. E., V. O. M. B., eine *Vorstadt* von 23 Häusern, zu Waidhofen an der Thaya.

Stadthöfen, Stautow, sonst auch Stuttenhof genannt — Böhmen, Elbogner Kr., ein der Stadtgemeinde zu Luditz geh. *Dorf* von 14 Häus. und 70 Einwohn., nach Luditz eingepfart, hat ½ St. nördl., an der Karlsbader Strasse, gegenüber von Klein-Werschetitz (Hrsch. Luk), 1 Filialkirche, gewöhnlich Wakoff, Wakauf (Wakow), sonst auch Bakow genannt, und 1 Wirthshaus. Auch gehören hierher die abseits gelegenen Mühlen a) Stala-Mühle, b) Blaschka- oder Plaschka-Mühle und c) Watzelmühle, 1½ St. v. Luditz, 1½ St. von Liebkowitz.

Städtische kleine Mühle, Mähren, Prerauer Kr., eine *Mühle*; siehe Leipnik.

Stadtl, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Konopischt; siehe Mnestetschko.

Stadtl, oder Reichelsstadtl — Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hrsch. Eger geh. *Dorf* von 9 Häus. und 59 Einwohn., worunter der Hof Reicherstadel, ist nach Ober-Lohma eingepfart, und hat 1 Mühle, 1½ St. von Eger.

Stadtl, oder Miesteczko — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein zur Hrsch. Pürglitz geh. *Dorf* von 116 Häus. und 968 E., liegt in malerischer Gegend, im Thale und an den Gehängen am Rakonitzer Bache. — Hier ist eine Lokaliekirche unter herschaftlichem Patronate, eine Schule, unter dem Patronate der Gemeinde, eine Mühle, eine Ziegelei. — Zu Stadtl sind konskribirt: a) Wnitsch (bei Schaller Mitscherhof), ein Meierhof, 25 Min. nw. vom Dorfe, auf der Anhöhe gelegen, dazu gehört das ⅛ St. nw. entlegene Forsthaus und die Feldhüterswohnung. — b) Philippshof, herschaftlicher Meierhof mit Schäferei, ¼ St. nö. von Stadtl, auf der Anhöhe, sammt dem ¼ St. sw. davon entfernten Forsthause Piska und dem Hegerhause Platschkow, ½ St. südöstl. — c) Neuhaus (Daupna), in neuester Zeit

Maxdorf (Maxow), dem Prinzen Maximilian von Fürstenberg zu Ehren genannt, eine Arbeiterkolonie, dabei ein Meierhof mit Schäferei, eine Filialkirche zur heiligen Maria Magdalena. eine Ziegelei und eine Flusshütte, dann ein Waldhegerhaus, ½ St. sw. vom Meierhofe. — d) Parezina, Forsthaus, 1 St. östl. von Neuhaus, sammt dem ¼ St. ö. entlegenen Waldhegerhause in der Klicawa, ½ St. v. Pürglitz, 3¼ St. von Beraun.

Stadtl, insgemein Staadel — Mähren, Olmütz. Kr., ein der Hrsch. Sternberg unterthän. *Dorf* von 21 Häus. und 120 Einw., zu dieser Pfarre gehör., hinter erstbesagter Stadt gegen Süd. liegend, 1 St. v. Sternberg.

Stadtlerndorf, auch Stadteldorf, windisch Semeno — Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. und Pfarre Windisch-Landsberg geh. *Dorf* von 56 Häus. und 309 Einw., an dem kroat. Grenzflusse Sotel, 6¼ St. von Cilli.

Stadtlibau, Mähren, Prerau. Kr.; s. Liebau.

Stadt, Mitter-, Oest. ob d. Ens, Salzburg. Kr., ein zum Pflggcht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, in der Pfarre Seekirchen, 3 St. v. Neumarkt.

Stafel, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine den Hrschn. Stahremberg, Würting und Lambach geh., nach Benewagen eingepf. *Ortschaft* von 10 Häus., grenzt geg. O. an die Ortsch. Stirzling, 1½ St. v. Lambach.

Staffalo, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XVII, Asola; s. Casaloldo.

Staffalo de' Monti, Lombardie, Pr. Mantova und Distrikt V, Castiglione delle Stiviere; s. Medole.

Staffberg, hoher *Berg* in den Karnischen Alpen, bei Spital in Kärnten, 1169 Klft. hoch.

Staffel, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pflggcht. Neumarkt (in dem flachen Lande) gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Obertrum, 3¼ Stunde von Neumarkt.

Staffen, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein zur Ldgchtshrsch. Kitzbühel geh. *Weiler* nächst Kössen gegen Baiern, 4¼ St. von Sct. Johann.

Staffileo, Castell', Dalmatien, Spalato Kr., Traù Distr., ein *Dorf* von 635 Einwohn., in der Hauptgemeinde Traù, mit einer eigenen Pfarre ¼ Miglie vom C. Papali, am Ufer des Meeres in einer sehr angenehmen Lage, 4¾ Mgl. von Traù.

Staffolo, Lombardie, Provinz Cremona und Distrikt VII, Casal Maggiore, ein *Gemeinde-Dorf*, welches vom Munizipal-Magistrat der Stadt Casal Maggiore administrirt wird, mit einem Oratorio, 3 Miglien von Casal Maggiore. Mit:

Martana, *Haus.*

Staffolo, Venedig, Prov. Venezia u. Distr. VII, S. Donà; siehe Torre di Mosto.

Stafforo, Lombardie, Prov. u. Distr. XVII, Varese; s. Masnago.

Stafkogl, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Berg* 583 Klaft. hoch, nördl. von Muckendorf.

Staflach, Tirol, Unterinnth. Kr., ein zur Probsteihersch. Steinach geh. *Dorf* an der Strasse inner Steinach, Filial der Kuratie St. Jodock, mit 1 Jahrmarkt, ¾ St. v. Steinach.

Stagerowitz, Male u. Welke, Mähren, Brünner Kreis, ein *Dorf*; s. Steurowitz, Gross- u. Klein.

Stagmierzitz, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Jungwoschitz, s. Steinmierzitz.

Stagnevich, Dalmatien, Cattaro Kr., ein einsames, einstiges griechisches *Mönchskloster* in der Gemeinde Pobori hart an der Grenze Montenegro. Es ist von den Venedigern erbaut, u. ist z. Vertheidigung eingerichtet. Es wurde im Jahre 1717 den Bischof von Montenegro als Zufluchtsstätte gegen die Türken überlassen. Im Jahre 1839 hat die öster. Regierung dem Vladika eine angemessene Ablösungssumme für das Kloster und die Grundstücke gezahlt.

Stagnimbecco, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, Portogruaro; Pramaggiore.

Stagno, Grande-, oder Ston, auf der Peutingerschen Tafel Turvis Stagni genannt — Dalmatien, Ragusa Kreis, eine *Stadt-* und *Hauptgemeinde* v. 335 Häusern und 5400 Einw., auf d. Halbinsel Sabioncello, unweit Boglienovich, mit einer eigenen Pfarre, Militär-Platzkommando, Syndikat, Salz-, Tabak- und Stempel Inspectorat-Zollamte u. einem Postwechsel auf der Strasse v. Zara nach Cattaro, zwischen Osobglieva und Ragusa, vorzüglicher Hafen, Sardellenfang und Handel, 23 Migl. nordw. von Ragusa, am Endpunkte eines 6 Miglien langen Kanales, welchen das Festland mit der Halbinsel Sabioncello bildet. Gleich bei der Stadt liegen die Salinen, die Einwohn. haben ein krank-

haftes Aussehen, der dortigen, v. den Meeressümpfen erzeugten ungesunden Luft wegen, so wie es überhaupt ein armseliger Ort ist. Zu den Zeiten der Republik war Stagno eine Stadt und Festung. Der Senat hatte es sammt der Halbinsel Sabioncello im Jahre J. 1333 von dem König v. Serbien Urosch III. gekauft, und liess es in den Jahren 1333 — 1337 befestigen. Stagno liegt auf einem Istmus, und ist gleichsam d. Thorpass, durch welchen man gehen muss, wenn man von der Landseite in die Halbinsel Sabioncello eindringen will. Die Festungswerke sind ruinirt nur das Kastell Sct. Domenico auf der Südseite ist noch im guten Zustande. Nahe bei Stagno ist ein 1098 Wien. Fuss hoher Bergkegel, Zuppavoloviz genannt, wo die Franzosen einen Telegraphen errichtet hatten, dessen Unterbau von den Einw. irrig, Fort Marmont genannt wird. Postamt.

Stagno-Grande, Dalmatien, Ragusa Kr., eine *Pfarre* mit 364 Einw.

Stagno Pagliaro. Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d' Olmi, eine *Landhaus* und *Gemeinde* mit einer eigenen Pfarre S. Nazzaro e Celso u. 1 Gemeinde-Deputation. Die nächsten Berge und Flüsse sind: das Parma- u. Piacenza-Gebirg und Flüsse Pó und Oglio, 1½ Stunde von Cremona. Dazu gehören:
Barbani, Cittadella, Calletta, S. Lucca, *Meiereien*.

Stagno Pallavicino, Lombardie, Provinz Cremona und Distr. VI, Pieve d' Olmi; s. Solarolo Monasterolo.

Stagno, Piccolo, Klein-Stagno — Dalmatien, Ragasa Kr., Slano Distr., ein *Dorf* der Hauptgemeinde Stagno, dahin gepfart, und der Pretur Slano unterstehend, Fischerei, Sardellenfang Handel vorzüglicher Hafen im Kanal v. Narento, unweit Boglienovich, ¾ M. von Stagno.

Stahetta, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Brescia; s. Concesio.

Stahleralpe. Steiermark, Judenb. Kr., im Schötelgraben der Oberwöls, mit 70 Rinderauftrieb.

Stahletz. Böhmen, Tabor. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Staletz.

Stahouz. Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Kreutz geh. *Dorf*, nächst dem Schneegebirge und am Ursprunge des Feistritsflusses, 8 Stunden von Laibach.

Stahrenalpe, Steiermark, Judenb. Kr., am Eichberg, zwisch. der Stang- und Grafenalpe u. Achenstein, mit 144 Rinderauftrieb.

Stahrenalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Stechaugraben, zwischen der Riedelalpe und dem Freiberg, mit 36 Rinder- und 12 Pferdeauftrieb.

Stahrenberg, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zum Gute Naczeradecz geh., ¼ St. von Prawietitz entfernt liegend. *Meierhof*, 4 St. v. Wottitz.

Stahrenberg, Oesterreich ob der Ens, Hausr. Kr., eine zum Distr. Kom. Haag geh. *Ortschaft* von 10 Häusern und 39 Einwohn., nördl. vom Markte Haag, auf einem Aste des hohen Hausruckgebirges, mit einem landesfürstl. Schlosse, das jetzt der Sitz des Landgerichtes Haag und des Rentamtes ist, vormals aber der Schauplatz merkwürdiger Ereignisse war, ⅛ Stunde von Haag.

Starhemberg, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Schloss* nördlich auf dem Berge, der an dem Markte Haag anstösst. Starhemberg ist das Stammhaus des Grafen v. Starhemberg; Gundaker II., ein Urenkel des Albert Markgrafen v. Steier, hat um das Jahr 1176 das Schloss erbauen lassen, v. dem sich seine Nachkommen Herren von Starhemberg nannten, wie es damals üblich war; dieser Gundaker war auch Vogt zu Lambach. Es war vor Alters eine Veste, die im Jahre 1379 Rüdiger von Starhemberg mit allen dazu gehörigen Gütern und Rechten d. Herzoge Albrecht zu Oesterreich verkaufte, in dem Kaufbriefe wurde auch der Prandwald zunächst der Veste Starhemberg genannt. Die Burghut war ein Lehen des Bisthums Passau, und das Landgericht ein Lehen der Grafschaft Schaumburg. Starhemberg war nicht wie andere Burgen, der späteren Zeit rings mit einer Mauer umgeben, sondern die Wände der Gebäude selbst, bildeten zugleich die Wehrmauer. Auch mit Thürmen war es nicht reichlich versehen. Das Thor war durch die Mauer gebrochen, ohne Vorthurm, Graben, Zugbrücke, ohne Erker oder sonst etwas von den bei Thoren sonst so häufig angewendeten Vertheidigungsmitteln. Aber innerhalb desselben im Hofe stan- zwei Thürme von sehr ungleicher Gestalt und Grösse, einer viereckig der andere rund. Das, aus mehren Bauten bestehende Schlossgebäude, war 2 und zum Theile auch drei Stockwerke hoch. An der Ecke desselben stand ein quadratförmiger Thurm, von 4 Stockwerken, mit hohem vierseitigem Spitz-

dache frei da. Hinter dem Schlossgebäude, stand ein anderer länglich viereckiger mit hohem Giebeldache. Im J. 1626 sind in dem Schlosse Starhemberg mehrere Soldaten von den aufrührerischen Bauern gefangen genommen und grausam ermordet worden. Es befinden sich in diesem Schlosse viele Original-Aussagen, die nach hergestellter Ruhe von den dortigen Unterthanen aufgenommen worden sind, und vielen Aufschluss von der Sache geben. In dem französich-baierischen Kriege 1704 hat der baierische General Lizelsburg auf Befehl des Churfürsten in das feste Schloss Starhemberg eine Besatzung legen müssen, um den Rückzug der baierischen Armee aus Oester. zu decken. Der öster. General Gronsfeld davon benachrichtigt ordnete sogleich einige Truppen Landaufgeboth über Geboltskirchen gegen das sogenannte Galgenholz, um dem Feinde den Rückzug abzuschneiden, sie kamen aber zu spät, und es befand sich nur mehr die Besatzung im Schlosse, den der Rückzug war vollendet, der Markt Haag wurde besetzt, und das Schloss genau beobachtet. Am 20sten Jänn. des nämlichen Jahres liessen sich mehrere Baiern im Walde sehen, sie waren z. Unterstützung der Besatzung angekommen, u. v. dem österr. Landaufgeboth sogleich aufgefangen worden, wenig retteten sich durch die Flucht; endlich fing die Belagerung des Schlosses im Ernste an, die Kanonen wurden in den Meierhof gestellt, um auf das Schlossthor zu spielen, sie machten ein wirksames Feuer, der Kommandant des Schlosses kapitulirte. und erhielt mit sein. Mannschaft freien Abzug. Kaum war aber das Schloss v. Oesterreichern besetzt, so rückte schon ein starker Entsatz Baiern an; die Feinde stellten sich nicht fern v. Meierhofe in Schlachtordnung auf; der österr. Obrist d'Arnau liess, um den Angriff auf das Schloss zu verhindern, den Meierhof anzünden, das Landaufgeboth im Walde ausser dem Markte Haag versammeln u. den Feind plötzlich angreifen, jeder wollte den Platz behaupten; es wurde ziemlich lange gestritten, bis endlich die Baiern zum Weichen gebracht wurden. Das Landaufgeboth hatte 30 Todte und viele Verwundete, und auch die Baiern verloren viele Mannschaft bei dies. misslungenen Vorhaben. In den letzten Kriegen haben die Schloss- und Marktbewohner unstreitig viel gelitten, weil der Hauptzug der streitenden Armeen durchpassirte, die Zahl stand freilich in keiner Zeitung, wie sich manche Städte Deutschlands rühmten, weil man in Oesterr. nicht gewohnt war, dieses bekannt zu machen.

Stahremberg, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., in diesem *Distrikts-Kommissariat* zählt man 1 Markt, 114 Dörfer, 1247 Häuser, 1675 Wohnparteien, 7263 Einwohn., 1 grössere Herschaft, 2 Landgüter, 2 kleinere Dominien, 5 Pfarren und Schulen und 7 Steuergemeinden.

Starhemberg, Oestrr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Land-* oder *Kriminal-Untersuchungsgericht* über die Pfarren Hag, Geboldskirchen, Geyersberg, Rothenbach, Weibern, Aistershaim, Meggenhofen, St. Georgen, Gaspoldshofen, Pachmannig, Neukirchen, Schwannenstadt, Aichkirchen, Lambach, Niederthalham, Altenhof und Hofkirchen.

Stahrenberg, Steiermark, Judenb. Kr., im Schwarzenbachgraben, zwisch. dem Wallnerberge und der Garbenzeralpe, mit 38 Rinderauftrieb.

Stahrenberg, auch Starhemberg, od. Starkenberg — Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine *Herschaft*, welche sich in der Hrsch. Stahrenberg Piestinger und Stahrenberg Fischauer Antheils theilet, mit einer alten öden Bergveste und Meierei an der Piesting oder dem kalten Gange, im Gebirge hinter Fischau. — Westlich von Wr. Neustadt, kaum zwei Stunden über Möllersdorf im Piestinger Thale, auf einem Berge, dessen oberer Theil kahl und nur von schlechtem Moose bewachsen ist, stehet die grösste und schönste Ruine Oesterreichs, Starhemberg, auch Starchenberg genannt. Der ehemalige Weg zur Burg ist noch zu erkennen, er schlingt sich um die Rundung des Berges, und tiefe Furchen der Hufe und Räder bezeichnen ihn in dem felsigen Boden. Auf der Mitte des Berges stehet ein Meierhof, ober dem Thore in einer Steinplatte liest man ein Aufschrift. Ein anderer Weg geht durch den Schindergraben (von dem hier wohnenden Scharfrichter so genannt), er ist ganz verrissen, Dornhecken, nackte abgerissene Felsen u. verfallene Mauern erschweren das Steigen, und mühsam windet sich unter selben der herabfliessende kleine Bach durch. Ein zusammengestürzter Thurm auf den Schlossberge, und eine dicke Mauer an dem Berge gegenüber, waren durch ein Fallthor verbunden, und verschlos-

sen diesen Aufgang. Hier ist in dem Felsen ein Loch, wo ein unterirdischer Gang aus der Burg führte. Im Angesichte der Ruine wandert man aufwärts bis zu dem Thore, das sich einst unbezwinglich schloss. Es ist zerfallen bis auf den Bogen, und offen steht der weite Vorhof. Rechts ist der grosse Thurm von gehauenen Quadersteinen; eine kleine Oeffnung leitet in ein hohes finsteres Gewölbe, rings herum ist ein niederes Gemäuer zum Sitzen, an der Seite sind noch die eingemauerten Steine der Stiegen, die nächsten wurden zum Gebrauche abgeschlagen, linker Hand ist der freie Platz zu den ritterlichen Uebungen und Kämpfen. Ein zweites Thor nach einem schmalen Gange, ähnlich dem ersten, führt zu der letzten kleinen Pforte. Noch ist die eiserne Thüre vorhanden, sie öffnet sich, und mit ihr der grosse Hof der Burg, ohne Dach, eingestürzt stehen die Mauern, den weiten Raum deckt nur des Himmels blaue Weite, schwirrend ziehen die Thurmfalken aus ihren Löchern, und Schauer der Vergangenheit ergreift den Wanderer bei den nachhallenden Tritten in tiefer Stille, die hier herrscht. Hier stand die Kapelle, der Saal mochte sich hier östlich erheben, wo sechs Abstufungen einer Stiege die Höhe des Gebäudes zeigen. An den Wänden sind noch Verzierungen grau in grau glatt aufgetragen. Eine doppelte Gallerie vereinigte die Gemächer. Mehr oder weniger Spuren lassen dieses alles noch erkennen. Linker Hand steht der Brunnen mit steinerner Brustwehre, ihn zierte ein schön gearbeitetes eisernes Gitter, welches nun auch weggenommen ist, ein ähnliches Schicksal hatte das Eisenwerk in den Mauern, ja die Steine selbst Das Burgverliess, die unterirdischen Gewölbe und Gänge sind verschüttet. In den noch stehenden Hauptmauern blicken mehr als 100 Fenster öde und todt den Wanderer an. Bedauernswerth, dass dieser merkwürdige Sitz eines grossen Fürsten, die schönsten Ueberreste aus dem Mittelalter, mehr der Unwissenheit und dem Muthwillen, als den Verheerungen der Zeit Preis gegeben blieb. In den verlassenen Ruinen, ein Zeuge ihres Verfalles, wohnt ein blinder Greis. Die herzogliche Kirche, deren Gewölb und Wände noch stehen, gibt ihm Schutz und Obdach. Er war im Dienste der Grafen v. Heissenstam, und in seinem sechzehnten Jahre erblindet; eine kleine Pension, und das Almosen jener, die diese Ruinen besuchen, erhält ihn; mit bewunderungswürdiger Sinnkraft und Sicherheit geht er in den Ruinen umher, er weiset den Fremden die vorzüglichsten Stellen, und rühmt die Herrlichkeit u. Grösse dieser Burg, selbst den Berg hinab leitet ihn Gewohnheit u. Uebung seit mehr als 80 Jahren. Seine Grossväter waren unter den Geflüchteten dieser Gegend im Schlosse Starhemberg, als die Türken 1683 die Orte verheerten. Rührend ist seine Erzählung von dem Dankfeste welches nach der Befreiung der von den Türken umlagerten Veste jährlich gehalten wurde, und wobei sich zu 1000 Menschen versammelten. Mit grünen Reisig wurden die Mauern geziert, eine feierliche Messe gelesen, Buden, Schenken und Kegelbahnen errichtet, und ohne Gleichen wäre die Fröhlichkeit und Pracht bei diesem Feste gewesen. Starhemberg mag schon über 170 Jahre unbewohnt stehen. Die zunehmende Baufälligkeit, deren Erneuerung und Verbesserung das Vermögen der Besitzer überstieg, war bei dem Wechsel der Zeit und Sitten, solche Bergschlösser zu bewohnen, die wahrscheinliche Ursache ihres Verfalles. Die Lage von Starhemberg ist angenehm und heiter. Reitzend ist die Aussicht von den Fenstern des alten Schlosses, die man auf den Schutthaufen erklimmt. Zwischen höheren Bergen erhebt sich auf einem sanften Hügel Dreistetten, über selbem ragt die durch Kalk- und Marmorbrüche färbige Wand hervor, an deren Ende sich die weissen Schichten des Schneeberges reihen; westlich ist der mit Tannen und Fichten stark bewachsene hohe Manling, und mehr zur Rechten der Hausberg, hinter welchem sich eine lange Gebirgskette, der Hartberg genannt, erhebt. Die Gegend ist ringsum bebauet, und auch das kleinste Plätzchen benutzt. Hammerschmieden, Mühlen, welche von der am Schlossberge vorbeifliessenden Piesting (auch der Kaltegang genannt) getrieben werden, geben ihm ein belebtes Ansehen. Eine Kommerzstrasse über Mitthal, eine Stunde von hier, führt bis nach Gutenstein, und wird von Holzhauern, Köhlern, und anderen Fuhrwerken häufig befahren. Der Markt Piesting, ebenfalls am Fusse von Starhemberg, ist ansehnlich. Theils durch eigene Betriebsamkeit und Oekonomie, theils durch die Nähe von Neustadt sind die Bewohner bei dem leichten Verkehr und

Absatz ihrer Produkte wohlhabend, doch an Gemüthlichkeit und Sitten von ihren Nachbaren in den nicht fernen Gebirgen merklich unterschieden. So gross die Ruinen von Starhemberg sind, so merkwürdig diese Burg in der österreichen Geschichte war, so ungewiss und dunkel ist ihr Ursprung. Marquard von Starkinberch und Magan v. Starchenperch kommen schon in Urkunden des eilften Jahrhunderts als Zeugen vor. Der erste war ein Vasall Ottokars von Steier, und muthmasslicher Besitzer dieser Burg, von welcher er den Namen führte. Diese Ruine, unstreitig eine der grössten und schönsten in Niederösterreich, ist jetzt ein Eigenthum des Erzherzogs Rainer, 3 St. von Wr. Neustadt.

Stahrenbergische Freihaus, das, eigentl. Konradswerd gen. — Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein freies *Gut* und sehr weitschichtiges *Gebäude* welches v. circa 2000 Mensch. bewohnt ist, liegt in der Wiener-Vorstadt Wieden, gleich ausser dem Kärntnerthore über der steinernen Brücke. Post Wien.

Stahrenberg-Piesting, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dörfchen* der Hrsch. Hirnstein; s. Piesting-Ober.

Stahrenwört, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* der Herschaft Grafeneck; s. Starenwerd.

Stahrlitz, Böhmen, Klattauer Kreis; s. Starlitz.

Stai, Stage — Mähren, Iglauer Kreis; s. Stay.

Staiber, Oest. ob der Ens, Salzburg. Kr., ein unter das Landgr. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Einöde*, im Vikariate Henndorf, 1¼ Stunde von Neumarkt.

Staidorf, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* mit 14 H. und 82 Einw., zur Hauptgem. Wröst, Hrsch. Sonnegg.

Staie, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer griech. katholisch. Kirche, Edelhofe u. Vorwerke an dem Flusse Solokia. Post Belz.

Staig, Oest. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein in dem Distr. Komm. Schwannenstadt lieg. den Hrsch. Lambach und Irnharding unterth. *Dorf*, am Aagerfl. unter Schwannenstadt u. dahin eingpf., 1 St. von Lambach.

Staig, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, eine zur Pflegger. Herschaft Wildshut gehörige *Ortschaft* von 8 Häus., zur Pfarre Tarrsdorf, 9 St. von Braunau.

Staig, Oester. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Landgericht Sct. Michael (im Gebirgslande Lungau) gehörige, nach Sct. Margarethen eingepfarte *Ortschaft* von 7 auseinander liegenden Häusern, ostnordwärts von Sct. Michael, an der Poststrasse nach Kärnten, auf einer Anhöhe, 1 St. von Sct. Michael.

Staig, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler*, zum Landgerichte Bezau und Gemeinde Lingenau.

Staigersdorf, Oesterr. ob der Ens, Mühl-Kreis, eine in dem Distr. Kom. Riedegg liegende, verschiedenen Dom. gehör., nach Neumarkt eingepf. *Ortschaft* von 18 zerstreuten Häusern, am kleinen Gusenbache, gegen Westen nächst dem Dorfe Lamm, 2 St. von Freistadt.

Stain, Oester. ob der Ens, Hausruck-Kr., ein in dem Distr. Kom. Stahrenberg liegendes, den Herschaften Köppach und Tollet unterth. *Dorf*; siehe Stein.

Stain, Oester. ob der Ens, Hausr.-Kr., ein im Distr. Kom. Roith liegendes, der Herschaft Tollet unterth. *Dörfchen*, in der Pfarre Taufkirchen, hinter dem Trattnachflusse, an der Kommerzial-Strasse, mit einer Mahl- u. Schneidemühle, 3 St. von Haag.

Stain, Oester. ob der Ens, Hausr.-Kr., 3 in dem Distr. Kom. Aistersheim liegende, der Herschaft Wolfsegg und Köppach gehör., nach Weibern eingepfarte *Häuser*, mit einer Sägemühle in einem Thale, 1 St. von Haag.

Stain, Oester. ob der Ens, Inn-Kreis, ein *Weiler*, unter das Landgericht Mattighofen und in die Pfarre Lochen gehörig, 2½ St. von Neumarkt, 2½ St. v. Mattighofen.

Stain, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Schloss* und *Veste*, liegt zwischen Obertraaburg und Saxenburg, von waldigen Bergen und hohem Schneegebirge umgeben, im Dravethale, auf einem jähen, beinahe unersteiglichen, oben in zwei Klippen gleichsam gespaltenen Felsen, an der Drau, welche der Gegend den Namen gibt. Der Fels, welcher diese Doppelburg trägt, ist nicht kahl, sondern mit Pappeln und allerlei anderem Laubholze bewachsen. Der grössere Fels, auf welchem das Schloss erbaut wurde, hat mitten eine tiefe Spaltung, in welcher das Schlossgebäude zum Theile steht. Dieses ist in Gestalt eines länglichen Viereckes angelegt und hat drei Stockwerke. Daran liegt, fast ganz in der Spaltung wurzelnd, ein viereckiger Thurm, mit dem

Schlosse von gleicher Höhe. An diesem stösst ein kleines Thorhaus, unterhalb dessen eine hölzerne schwebende Brücke, welche nach der gegenüber liegenden Veste führt. Diese besteht aus zwei einzelnen viereckigen Thürmen, mit spitzig hohen Dächern. Der kleinere steht am Rande des Felsens und hat nur die halbe Höhe des anderen, welcher das Schloss weit überragend, sich aus der Mitte des Felsens erhebt. Hier schiesst der Fels jäh ab und macht gleichsam zwei grosse Stufen. Auf der obern grösseren ruht eine Wehrmauer mit Schiesslöchern, welche sich vom grossen mitten stehenden Thurm gegen das Schloss zu, nach einer Art von schmalem Thurme hinunter zieht, der auf der kleinen unteren Stufe steht und gleichfalls Schiessscharten hat. Lieblich blickt das Grün der benachbarten Bergwälder durch die grosse Spalte des Felsens, majestätisch erheben sich über den Waldbergen die Zacken u. Spitzen des Schnee bedeckten Gebirges und der breite, tief unten am Fusse des Felsenblockes in bläulichen Wogen vorüberrauschende Dravestrom, wälzt sein Gewässer zwischen grünenden Ufern hindurch. Die Grösse der Burg ist unbeträchtlich, weil es der kärgliche Raum, welchen der Scheitel des Felsens bot, nicht anders erlaubte. Desto wichtiger war seine, durch die Lage erzielte Festigkeit zur Zeit des Faustrechtes. Stain war im frühen Mittelalter der Sitz eines gleichnamigen Geschlechtes. Nachmals kam es in Besitz der Herren von Graben, von diesen an Johann Balthasar de Peuerelis und in späterer Zeit auf Georg Nikolaus Ursini, Burggrafen von Kärnten und Grafen von Rosenberg.

Stain, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Werb - Bezirks - Kommissariats - Herschaft* und *Schloss*; s. Stein.

Stain, Stein — Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Burg*, liegt in Oberkrain, sechs Meilen von Laibach, zwei Meilen von Krainburg. Den Namen trägt es von dem Felsblocke, auf welchem es ruht. Es liegt zwischen zwei mächtig hohen Felsbergen im steinigen Thale, gleichsam in einem Graben, rings von Schneegebirgen umgeben. Der Steinfels selbst, auf welchem die Burg angelegt ist, erhebt sich gleichfalls zu beiden Seiten schroff und spitzig empor. An seinem Fusse hin fliesst ein Bach. — Die nächsten Berge und der Boden des Thales sind nicht ganz kahl, was die Lage des Schlosses schön und anmuthig macht. Dieses ist von sehr beträchtlichem Umfange, äusserst hoch und fest. Die zu beiden Seiten der Burg aufwärts strebenden Felskegel, sind mit sehr hohen, breiten, viereckigen Thürmen besetzt. — Zwischen diesen liegt das Schlossgebäude, welches aus vielen aneinandergebauten, nebeneinander gestellten, und fast in einander geschobenen, einzelnen Häusern und Thürmen bestand, welche mit einer Menge, zum Theile unregelmässig angebrachter Fenster, mit sehr vielen Erkern und Vorsprüngen versehen, zum Theile mit Gräben umgeben, durch Vorburgen u. Aufziehbrücken geschützt, und hie und da aus ungeheuren Quaderstücken erbaut waren. Ausserdem hat es viele Schlupfwinkel und versteckte Gänge. — Die Wand eines Zimmers im Schlosse trägt ein Gemälde, welches zwei zu Pferde Streitende zeigt. „Gott helf dir;“ ruft der Eine; der Andere: Gnad dir Gott! — Es stellt den Sieg vor, welchen ein Ritter von Lamberg im fünfzehnten Jahrhunderte über einen böhmischen Riesen erfocht, an den sich keiner heran wagte, bis Lamberg den Kampf annahm, und dem Prahler den Hirnschädel einschlug, wie die Krainer-Bauern noch heut zu Tage singen. Noch befindet sich im Schlosse eine Kapelle, zu Ehren des heiligen Valentin, mit vielen aus Rom hierher gebrachten Reliquien. Am Valentinstage ist alljährlich hier ein Zusammenfluss von Menschen aus der Umgegend, die hierher wallfahrten. Unter derselben ist die Gruft der Burgherren befindlich. — Unfern vom Schlosse trifft man hoch in der Felsenwand ein vermauertes Loch an, mit einem einwärts gehenden Fenster. Dieses Felsenloch heisst das Bergmännlein-Schloss, von dem man sich folgendes Mährchen erzählt. Als der Bau der Veste begann, rissen feindselige Geister allnächtlich nieder, was Tags zuvor gebaut worden war. Endlich bewilligten sie den Bau unter der Bedingung, dass auch für sie ein eigenes Schloss erbaut werde. Da reinigte man die schon erwähnte Felsenhöhle, stellte eine steinerne Tafel hinein, und mauerte sie bis auf ein Fenster zu. — Mittelst einer hohen Leiter gelangt man noch jetzt zur Höhle, und kann durch das Fenster die steinerne Tafel drinnen sehen. So die Sage, wahrscheinlicher allerdings ist jene Meinung, dass die Höhle der Auslauf eines verborgenen, nun nicht mehr be-

kannten, unterirdischen Ganges ist, der einst mit dem Schlosse in Verbindung stand. Die gleichsam befestigte Höhle konnte da als eine Art von Warte dienen. — Unterhalb des Schlosses macht das vorbeirauschende Wasser, welches aus lauter Brunnenquellen besteht, einen herrlichen Forellenteich, der wegen des schnellen Laufes, welchen der Bach hier nimmt, auch im Winter frei vom Eise bleibt. — Urkundlich wird das Schloss erst im Jahre 1311 erwähnt. In diesem Jahre hat Diebold oder Theobald von Stain, auf dem Turniere zu Krainburg den Balthasar von Landspreiss, den Letzten seines Stammes und Namens entleibt.

Stain, Steiermark, Judenb. Kr., ein *Dorf* im Wb. Bzk. Kom. Steinach; s. Stein.

Stain, Steiermark, Judenb. Kr., ein *Dorf* der Wb. B. Kom. Hrsch. Gross-Sölk; s. Stein.

Stain, Tirol, Pusterth. Kr., 2 d. Hrsch. Lienz in dem Pflegger. Virgen gehör. und zu dem Dorfe Bobojach konskrib. *Bauernhöfe*, auf einem Berge, zwisch. Bobojach und Obermauern, 9½ Stunde v. Lienz.

Staina, Tirol, Pusterth. Kr., zerstr. *Bauernhöfe* z. Landger. Taufers und Gemeinde St. Peter.

Stainach, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Werb - Bezirks - Kommissariats-Herschaft* und *Dorf*; siehe Steinach. Postamt.

Stainach, Tirol, Unt.-Innth. Kr., eine *Probstei-Herschaft*, *Schloss* und *Dorf*; s. Steinach. Postamt.

Stainaweeg, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Stiftsherschaft Göttweih gehöriges *Dorf*, liegt nächst dem Fladnitz - Bache, 1¾ Stunden von Krems.

Stainbach, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein nach St. Florian eingepf. *Dorf*, 1½ St. von Schärding.

Stainbach, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Blumau; z. Hrsch. Obermayerhofen mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Stainbach, Unter-, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., 4 in dem Distr. Kom. Grieskirchen lieg. versch. Dom. geh. *Häuser*, ½ St. von Grieskirchen gegen Süden und dahin eingepf., 4½ Stunde v. Wels.

Stainberg, eigentlich Steinberg — Steiermark, Grätz. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hrsch. und Pfarre Ligist geh. mittl. *Gebirgsgegend* unw. Ligist, 3½ St. v. Grätz.

Stainbichel, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein in dem Distr. Komm. Ebenzweier lieg. den Herschaften Ort und Traunkirchen gehör. *Dorf*; s. Steinbichel.

Stainbruch, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Uttendorf geh. *Dorf*; s. Steinbruch.

Stainbüchel, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein im Distr. Komm. Haus lieg. nach Wartberg eingepf. *Dorf* von 19 Häus. an der Mauthauser Landstrasse, nächst dem herschaftl. Schlosse und Landger. Haus, südl. von Hagenberg, 5 St. v. Linz.

Staindelberg, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Komm. Grieskirchen lieg. versch. Dom. geh. *Dorf* von 14 einz. zerstr. Häus., geg. Norden ½ Stunde von Grieskirchen, und dahin eingepfart, 2½ Stunde von Baierbach.

Staindlische Blechhammer, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein z. Wb. B. Komm. der Stadt Wolfsberg geh. *Blechhammer*, nächst der Stadt. Post Wolfsberg.

Staindorf, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Neuschloss; s. Steindorf.

Staindorf, Steiermark, Marb. Kr., ein *Dorf* im Wb. B. Kom. Meretinzen; s. Steindorf.

Stainerbrunn, Oest. unt. der Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Steinabrunn.

Stainerl, Tirol, Rover. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Roveredo und Gemeinde Vallarsa.

Stainet, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Komm. Engelzell gehör. zu Sct. Aegidy eingepf. *Dorf*, zwischen Eben und Höllau, 4½ St. v. Baierbach.

Stainet, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., 2 im Distr. Komm. Erlach lieg. der Hrsch. Burg-Wels und Grafschaft Ort geh. zu dem Dorfe Weeg konskr. und von selbem geg. West. lieg. *Güter*, 2 St. v. Haag.

Stainet, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Ried liegendes der Hersch. Sct. Martin gehör. nach Andrichsfurt eingpf. *Dorf*, 2 Stunden v. Ried.

Stainet, Unter-, sonst Gschwendt — Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine zum Distr. Kom. Engelszell geh. *Einöde*, an der Strasse nach Baierbach, im Steuerdistrikte Hagendorf, 3 St. v. Baierbach.

Staingrieb, Steingrüb — Steiermark, Marburg. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Seggau geh., nach Leibnitz eingepf. *Gemeinde* von zerstr. Häus., 2 St. von Ehrenhausen.

Staingrova, Steiermark; siehe Stangelberg.

Stainhaus, Oest. ob d. E., Traun Kr., eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft*, *Schloss* und *Pfardorf*; s. Steinhaus.

Stainicza, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Jezeran. Bzk., ein zum Ogulin. Grz.-Rgmts. Bzk. Nro. III. geh. *Dorf* von 100 Häus., mit einer kath. Kirche, 3 St. von Josephstadt.

Staining, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein z. Distr. Kom. Steieregg geh. *Dorf*; s. Steinern.

Staining, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dörfchen* der Hrsch. Enseck; s. Steining.

Stainingdorf, Oest. u. d. E, V. O. W. W., ein *Dorf* von 9 Häus., der Hrsch. Sct. Pölten und Pfr. Gerasdorf. Post Sct. Pölten.

Stainingor, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Komm. Neukirchen am Wald lieg., der Hrsch. Aichberg geh., nach Waldkirchen am Weesen eingepf., und zum Dorfe Mühlberg konskrib. einsch. *Haus*, 3 Stund. von Baierbach.

Stainker Mühle, Mähren, Brünn. Kr., eine ½ St. von Hluboky gegen Norden entfernt lieg., zum Gute Domaschow geh. *Mühle*, 1 St. von Gross-Bitesch.

Stainlaken, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dörfchen* der Hrsch. Enseck; s. Steinlacken.

Stainlbach, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kreis, ein in dem Distr. Kommissar. Baierbach und dem Dorfe Prandstädten lieg. *Freisitz*, ½ St. von Baierbach.

Stainnach, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zur Landger. Herschaft Landeck geh. *Riedel*, im Stanzerthale neben Petneu, 8½ Stunde von Imst, 3 Stunden von Nassereut.

Stainödt, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein nach Rainbach eingepf. *Dorf*, 2 St. v. Schärding.

Steinröth, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. des Marktes Uttendorf geh. *Dorf*; s. Steinröth.

Stainskavess, Steiermark; s. Steindorf.

Stainwänd, Oest. ob der E., Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Aschach liegendes, verschienenen Dominien gehöriges, nach Hartkirchen eingepfarles *Dorf* am Flusse Aschach, grenzt geg. Osten an das Dorf Hilkering, 2 St. v. Efferding.

Stainz, Steiermark, Brucker Kr., eine *Gemeinde* von 53 H. und 231 Einw., des Bezirks Oberkindberg, mit eigener Pfarre, des Dekanats Sct. Lorenzen im Mürzthale, Patronat Studienfond, Vogtei-Herschaft Oberkapfenberg, z. Herschaft Ober- u. Unterkapfenberg, Oberkindberg, Lorenzen, Krottendorf, Hart, Wieden und Pfarre Stainz dienstbar, hier ist eine Trivial-Schule von 33 Kindern, 1 Armen-Institut mit 3 Pfründnern, 1 Filialkirche St. Ulrich, 3 Eisenhämmer mit 1 Streck- und 5 Zerrenfeuer, 1 Nagelfabrik, 1 Zainhammer und 1 Hackenschmiede, liegt unter 47° — nördl. Br., und 33° 9' 52" öst. Länge.

Stainz, auch Stänz oder Steinz, insg. Stanz — Steiermark, Grätzer Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* und *Markt* von 73 Häusern und 606 Einwohnern, mit eigener Pfarre gen. St. Katharina in Stainz, im Dekanat St. Stefan, Patronat und Vogtei-Staatshersch. Stainz, zur Herschaft Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig. Die Gegend Oberstainz ist zur Staatshersch. Stainz Garbenzehend und zur Herschaft Welsdorf mit ⅓ Garben- und Weinzehend pflichtig. — Hier ist der Geburtsort d. Schriftsteller Kristof Knecht und Anton Steizinger. — Auch ist hier eine Trivialschule von 153 Kindern, ein Spital u. 1 Armen-Institut von 18 Pfründnern. Hier werden ferner jährlich 6 Märkte gehalten, nämlich am 21. April, den 19. Mai, den 3. Juni, den 24. Juni, d. 28. August und den 25. November. — Der Pfardistrikt umfast Stainz, Stallhof, Büchling, Thonberg, Grassach, Schwaig, Rosendorf, Herbersdorf, Ettendorf, Grafendorf, Gragerer, Neurath, Wald, Maierhofen, Angenhofen, Neurathfeld, Sierling, Rambach, Preisberg, Leiten, Neurathberg, Rassachsetz, Lasselsdorfberg, Gragerberg und Fuggaberg. Die Pfarsgült hat Unterthanen in Zettling, liegt am Bache gl. Namens, und an einem Hügel, worauf das ehem. Schloss Stainz und d. Pfarkirche sich befindet, 6 St. von Grätz. Postamt mit:

Stainz, St. Stefan und Gams.

Stainz, Steiermark, Grätzer Kr., vormals ein Stift regulirter Chorherren des heil. Augustin (im Jahre 1229 von Leutold von Wildon und Agnes von

Lichtenstein seiner Gemalin gestiftet). Die Stiftungsurkunde ist vom Jahre 1249, nachdem dd. Lyon den 20. Febr. 1246 von Pabst Innocenz IV. die Stiftung bewilliget wurde. Stainz ist nun eine Staatsherschaft mit einem Landgerichte und Bezirke von 1903 Häus. und 7489 Einw. in 1 Markt und 32 Gemeinden, als: Markt Stainz, Gemeinden Angenhofen, Birkhof, Büchling, Ettendorf, Gemsbirg, Grafendorf, Gragera, Greisdorf, Grubberg, Graschach, Gundersdorf, Herbersdorf, St. Josef, Kothvogel, Lemsitz, Lasselsdorf, Lichtenhof, Mettersdorf, Neudorf, Rassach, Reinbach, Rosseck, Sirling, Sommergraben, Stallhof, Steinberg, St. Stefan, Teufenbach, Trog, Wald und Zirknitz. Die Herschaft Stainz hat Unterthanen im Amte Stainz den ganzen Marktflecken ohne Ausname und 3 Unterthanen am Neurathfeld. Im Amte Wald einzelne Unterthanen zu Preisberg, Leithen, Sierling, Rambach, Hopfenleiten, Grabenbaumgarten und Graden. Im Amte Teufenbach mit einzeln. Unterthanen am Rosenkogel in Deutschlandsberg und Frauenthal. Im Amte Maierhof mit einzelnen am Maierhofberg, Griesbach, Steinreib, Sieghartsberg, Kornkneul, Trog, Mauseck und Falleck. Im Amte Scheiben Greisdorf, Langeck, Rosenhof, Grünberg, Bach, Mittereck, Forma, Schwaig, Kobereck. Im Amte Pecken St. Stefan, Gundersdorf, Assing, Hof, Puxhof, Windhagen, Hochstrassen, Hochneuberg, Kirchberg, Hofererberg, Zirknitzberg. Im Amte Birkhof Unter-Zirknitz, Mitter- und Ober-Langenhart, Freising, Knieglling, Edenberg, Birkaberg, Peckau, Dobel, Bubendorf, Steinberg in d. Höll. Im Amte Lemsitz Lichtenhof, Stainzhof, Lehstein, Edla, Niedergreul und Baumgarten. Im Amte Hirschmann zu St. Stefan im Rosenthal, Kirchberg, Hirschmanngraben, Raabfeld, Haselstauden, Lichtscheereck und St. Johann. Im Amte Büchling Pesneurath, Rutzendorf, Unter-Rasseck, Söchterberg und Hochgreul. Im Amte Gragerer Wetzeldorfberg, Gragererberg, Graben und Zettling. Im Amte Grafendorf u. Neudorf Fuggaberg, Keyereck, Mittersdorf und Grünau bei Florian. Im Amte Rassach Rassendorf, Setz, Facherer, Fachereck und Tanzelsdorf. Im Amte Frauen zu Herbersdorf, Herbersdorfeck und Lasseldorfeck. Im Amte Neurath und Angenhofen zu Neurathberg, Pölla am Hart bei Landsberg. Zu Gratz 1 Haus auf dem Gries. — An Zehenden besitzt diese Herschaft den Garbenzehend zu Zirknitz, Pessenneurath Ettendorf, Rassachersetz, Oberstainz, Birkhof, Gundersdorf, Alt-Herbersdorf, Mettershof, Maierhof, Preisberg, Wald, Hochneurath, Rosenkogel, Neurath, Angenhofen, Rosseck, Stallhof, Büchling, Teipl, Lemsitz, Greul, Sihartsberg, Reinbach, Trog, Rachling, Teufenbach, Grubberg, Kobereck, Gröbl, Langeck, Greisdorf, Rosenhof, Farma, Schwarzenschachen und Schwaig, Assing, Hof und Puxhof. Diese Herschaft hat das Patronat und die Vogtei über d. Pfarkirche St. Katharina in Stainz und St. Stefan ob Stainz.

Stainz, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. B. Kom. Poppendorf u. Pfarre Straden sich befindliches, verschiedenen Herschaften dienstbares *Dorf* von 29 Häusern und 143 Einwohnern, zur Bisthumsherschaft Seckau mit $\frac{1}{3}$ Getreide- und Weinzehend, zur Hersch. Landsberg mit $\frac{2}{3}$ Getreide- und Kleinrechtzehend pflichtig. Der gleichnamige Bach treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und 1 Säge in Hof. Hier befindet sich ein Sauerbrunnen, liegt geg. Westen nächst Karbach, $3\frac{1}{2}$ Stunde von Radkersburg, 4 Stunden von Ehrenhausen.

Stainz, Steiermark, Marburger Kreis, eine zur Wb. B. Kom. Hersch. Obermuhreck geh. zerstr. *Weingebirgsgemeinde* von 19 Häusern und 73 Einw. in der Pfarre Mureck, 2 St. v. Mureck, 2 St. v. Ehrenhausen.

Stainz, Steiermark, Marburger Kreis, ein bedeutender *Bach*, welcher in der Nähe von Wülling in den Windischbüheln entspringt, von W. nach Ost. den Dörfern Lastomerzen, Eibersdorf, Pfefferdorf, Sulzdorf, Koslafzen, Sicheldorf, Wallachnetzen, Werkofzen, Kokoritschen, Zösendorf, Zwen rechts vorüber fliest, an seinem rechten Ufer aber Windisch-Radersdorf, Kanadorf, Iswanzen, Grabanoschen, Wlaguschen, Tschakowa, Jandorf, Lindorf, Prezetinzen, Gajofzen, Maleck und Luttenberg liegen läst, und bei Razakanischa in die Mur fällt. Auf seinem Laufe nimt er einige kleine Bäche, dann den Tragotinzerbach, die Luschnitza u. Globoka, an seinem rechten Ufer aber nebst vielen kleinen Bächen noch unter Luttenberg den Köstenbach auf. Sein Lauf beträgt beinahe 6 deutsche Meilen. Er treibt im Bezirk Obermureck 1 Hausmühle und 1 Stampfe in Wiesenbach; 4 Mauthmühlen, 4 Stämpfe, 2 Sägen u. 1 Hausmühle in Stainzthal; 1 Mauth-

mühle und 1 Stampfe in Trassenberg. Im Bezirk Oberradkersburg 6 Mauthmühlen, 3 Stämpfe und 2 Hausmühlen in Stainzthal und Eibersdorf. Im Bzk. Negau 2 Mauthmühlen in Iswanzen, Unter-. Im Bezirk Schachenthurn 1 Mauthmühle in Slapetinzen, 2 Mauthmühlen in Sicheldorf und Koslafzen; 1 Mauthmühle und 1 Stampfe in Tschakowa und 2 Mauthmühlen in Jandorf. Im Bzk. Lukaufzen 1 Mauthmühle, in Logarofzen und 1 in Grabendorf. Im Bezirk Maleck 1 Mauthmühle und eine Stampfe in Luttenberg, 5 Mauthmühlen in Pristova und Prezetinzen.

Stainzbach, Steiermark, Bruck. Kr., im Bezirk Wieden, treibt in der Gegend Edelsdorf bei Allerheiligen eine Mauthmühle, 1 Stampfe und 1 Säge.

Stainzbach, Steiermark, Grätzer Kr., treibt 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 2 Sägen in Pröding im Bezirk Horneck; 5 Mauthmühlen, 5 Stämpfe und 4 Sägen in der Gemeinde Ettendorf. Stallhof, Wald etc., 2 Mautmühlen, 2 Stämpfe, 5 Sägen und 3 Hausmühlen in der Gemeinde Herbersdorf und Grafendorf, 2 Mauthmühlen, 5 Stämpfe, 2 Sägen und 8 Hausmühlen in Stainz und Falleck, 10 Hausmühlen, 6 Sägen und 2 Stämpfe in Trog und Teufenbach, 1 Mauthmühle und 1 Stampfe im Markte Stainz, 1 Hausmühle und 1 Säge in Sauerbrunngraben, 1 Hausmühle und 1 Säge in Teufenbach und Hausmühlen in Trog im Bezirk Stainz. Er nimt den Oisnitzbach auf.

Stainzenhof, Steiermark, Grätz. K., ein kl., zur Wrb. B. Kom. Herschaft Stainz und Pfarre St. Stefan gehöriges *Pfardorf* mit einem alten Schlosse gl. Nam., bei Sct. Stefan, 6 Stunden von Grätz.

Stainzerbachel, Steiermark, Judenburger Kr., im Bzk. Murau, treibt 1 Hausmühle in Faikendorf und 2 in Ruprecht.

Stainzgraben, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Seitengraben* des Mürzthales, in welchem der Sonnberg, das Poseck, der Elxenberg, der Brandstattgraben, der Retschgraben, der Stainzbergriegel und Graben, der Dickenbach, Schönbach, Hartenbach, der Ofengraben, der Trasnitzbachgraben, Duetschgraben, Schirninggraben und Lockgraben vorkommen.

Stainzthal, wind. Shavenza — Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 85 Häusern und 400 Einwohnern, des Bezirks Obermureck, Pfarre Absthal, am Stainzbache, zur Hrsch. Freistein, Frauheim, Gleichenberg, Hainfeld, Halbenrain, Kornberg, Lamberg, Negau und Obermureck dienstbar, zur Herschaft Steinhof Getreidezeh. pflichtig. In dieser Gem. komt auch d. Höllbergbach vor

Stainzthal, Tchaunza — Steiermark, Marburger Kr., eine in dem Wrb. Bz. Kom. Ober-Radkersburg liegende, verschiedenen Dominien gehörige, weitschichtige *Gegend* von 66 Häusern u. 232 Einwohnern, mit einer Brücke üb. den Stainzbach, in der Pfarre Mureck, ¾ St. von Radkersburg, 4 Stunden v. Ehrenhausen.

Staja, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Sonnegg gehöriges, nach Igg eingepf. *Dorf*, 3½ St. v. Laibach.

Stajanowitz, eigentl. Stanowicze — Böhmen, Klatt. Kr., ein der Herschaft Teinitzl unterth. *Dorf* von 14 Häusern und 112 Einwohnern, nach Welhartitz eingepf., hat 1 Wirthshaus und 1 Mühle, 3½ St. v. Klattau.

Staje, Galizien, Zolkiew. Kr., eine *Herschaft* u. *Dorf*.

Stajowa, Ungarn, Beregh. Komt; s. Sztanfalva.

Stakcsin Rosztoka, Stastinska Rosztoka — Ungarn, diess. d. Theiss, Zempl. Gespansch., Nagy-Mihaly. Bezirk, ein der adel. Familie Szirmay geh. *Dorf* mit einer gr. Pfarre, 4½ St. u. Szobrancz.

Stakl, Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Weiler* zum Landgerichte Telfs, Gemeinde Pölling.

Staklana, Slavonien, Posegan. Kmt.; s. Ivanovpolye.

Stakor, Ober-, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Herschaft Kosmanos geh. *Dorf*, mit einer Filialkirche, grenzt m. Unter-Stakor u. Studinka, 1 Stunde . Jungbunzlau.

Stakor, Unter-, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein zur Stadtgemeinde zu Jungbunzlau unterthäniges, und dahin eingepfartes *Dorf* von 50 Häusern u. 260 Einwohnern, 1 St. von Jungbunzlau.

Stakòroveez, Kroatien, Agram. Gespanschaft, im Bezirk St. Johann, eine der Familie Busich gehörige, zum Sct. Brictius eingepf. *Ortschaft* von 15 H. und 131 Einwohnern, mit einem adelichen Hofe, 2 Stunden von Sz. Ivan.

Stakorovicza, Ungarn, ein *Dorf* im Szathmarer Komt.

Stakorovicza, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Kerstinian. Bezirk, eine z. Szluiner Grenz-Reg. Bzk. Nr. IV. gehörige *Ortschaft* von 6 einsch. Häus.

und 52 Einwohnern, 2¼ Stunden von Voinich.

Stale bei **Rudnik**, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Starostei Sedomir u. Pfr. Michocin gehör. *Dorf*, 17 Stunden von Rzeszow.

Staleet, Tirol, Vorarlberg, ein z. Herschaft Bludenz geh., in dem Gerichte Montafon lieg. kl. *Dorf*, 6 Stunden v. Feldkirch.

Staletz, Stadlecz, Stahletz — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 94 Häus. und 720 Einw., mit einem obrigkeitl. Schlosse, mit der Wohnung und Kanzlei des Amtsverwalters, eine Lokaliekirche, 1 Lokalisten-Wohnung und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigk. Meierhof, 1 Schäferei, 1 Bräuhaus (auf 16 Fass), 1 Branntwein-Brennerei (auf 1 Eimer), 3 Wirthshäuser und 2 Mühlen. Die Juden haben 1 Synagoge und einen eigenen Begräbnissplatz. Abseits liegen die Einschichten: a) Sittin, 4 Nrn., ¼ St. westl.; b) der obrigkeitl. Meierhof Odmnien, ½ St. östl.; c) die Pitlikische Rustikal-Chalupe, ⅜ Stunde östl.; d) das Jägerhaus Plotischt, ⅜ St. südl. im Walde, und e) das Dominikal-Wirthshaus Lischka, ¼ Stunde südl. an der Bechiner Strasse. Wann und von wem das Schloss gebaut worden, ist nicht bekannt. Die jetzige Kirche war die ehemalige Schlosskapelle und ist im J. 1713, während der damals in Böhmen herrschenden Pest, v. Grafen Johann Norbert v. Pötting und dessen Gemahlin Franziska Leopoldine geborne Freiin von Seeberg, errichtet, auch schon damals ein eigener Schlosskaplan angestellt worden. Zum Sprengel der Kirche gehören, ausser Staletz selbst, die hiesigen Dörfer Kreiden, Haiko und Slawonitz, liegt an der Bechiner Strasse und rechts am Woltiner Bache, 2½ St. von Tabor.

Stall, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Krumau, 2 Stunden von Prachatitz.

Stall, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 18 Steuergem. v. 106.731 Joch.

Stall, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* von 43 H. und 295 E., mit einer Pfarre an dem Möllflusse, zwisch. hohen Gebirgen, 8 St. von Sachsenburg.

Stall, Venedig, ein *Berg*, an der Grenze zwisch. Venedig u. Kärnten.

Stall, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Steuergemeinde* von 2431 Joch.

Stall, Tirol, Oberinnthal. Kr., ein zur Landgr. Hrsch. St. Peterberg gehörig. *Hof*, 6 St. von Parvis.

Stalla, Venedig, Pr. Treviso u. Distr. II, Oderzo; s. Oderzo.

Stallaalpe, Steiermark, Judenb. Kr., am Schwarzenbach bei Obdach, mit 68 Rinderauftrieb.

Stallaalpe, Steiermark, Judenb. Kr., im gleichnahmigen Graben, mit 140 Rinderauftrieb und mit grossem Waldstande.

Stallagraben, Steiermark, Judenb. Kr., ein *Seitenthal* des Donnerbaches, in welchem die Goldbachalpe und obgenannte Alpe vorkommen. Zusammen mit 360 Rinderauftrieb und grossem Waldstande.

Stallalpe, auch Rossalpe genannt — Steiermark, Judenb. Kr., im Gailgraben, zwischen der Gailhütten- u. der Türkenkahralpe, mit 35 Rinderauftrieb.

Stalla, **Mala**, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Mesero.

Stalla nuova, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt XVII, Breno; s. Gianico.

Stallavena, Venedig, Pr. und Distr. I, Verona; s. Grezzana.

Stallavena, Venedig, Prov. Verona, unter der Gemeindestrasse von Alcenago, bei dem Punkte Monte Crusi ist eine prächtige Stalaktitengrotte mit ganz ausserordentlichen Formationen.

Stallbach, Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine in dem Distr. Kom. Tyllisburg lieg. versch. Dominien geh. *Ortschaft*, 2 St. von Steier.

Stallbach, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Pfr. Kasten und Staatshrsch. St. Pölten geh. kl. *Dorf* von 9 H. und 58 E., ½ St. unw. Kasten auf einem Berge, gegen Baumgarten. Post St. Pölten.

Stallbaum, Steiermark, Judenb. Kr., am Eingange des Katschthales, an linken Ufer der Mur.

Stallbaum, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Gemeinde* von 27 H. und 176 E., des Bezirks und der Pfarre Murau; z. Hrsch. Rothenfels u. Forchenstein dienstbar; der Staatshrsch. Fohnsdorf und Paradeis mit ⅓ Getreidezehend pflichtig. Hier werden die besten Mastochsen erzeugt. In dieser Gemeinde fliesst das Rinneckbachel, Eisenbachel, Marbachbachel, Rantenbachel u. der Stroblbach, liegt 6 St. von Unzmarkt.

Stallberg, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine in dem Distr. Komm. Efferding lieg. den Hrsch. Burg Efferding, Weidenholz, Aschach und Dachsberg

gehörige mit Waldungen versehene *Gegend*, in der Pfr. Efferding, an einem Bache, 1¼ St. von Efferding.

Stalldorf, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. u. Hrsch. Gottschee geh. nach Tschermoschnitz eingepf. *Dorf* von 8 H. u. 69 E., nächst Rübnitz, 6 St. von Neustädtel.

Stalldorf, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 2709 Joch.

Stalldorf, Siebenbürgen, Hunyad. Komitat; s. Okles.

Stalle, Ungarn, ein *Dorf* von 526 E., im Küstenlande.

Stalle, Le, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt X, Latisana; siehe Rivignano.

Stalla, Delle, Venedig, Pr. Friaul u. Distr. IX, Codroipo; s. Varmo (Casale delle Stalle).

Stalleck, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Rosenburg dienstb. *Dorf* von 10 H., in der Pfr. Geras, unter Rosenburg, am Kamp, zwischen Gars und Rosenburg, mit den Trümmern eines zerstörten Felsenschlosses, von welchem man noch den halben Thurm und Stücke der Ringmauer sieht, 1¼ St. von Horn.

Stalleer, Tirol, ein *Dorf* an der Ill und Expositur der Pfr. Bludenz, Landgerichts Montafon.

Stallek, Alt-, mährisch Stidelko — Mähren, Iglauer Kr., ein zur Hersch. Böhm. Rudoletz geh. *Dorf* von 44 H. und 312 E., nach Zlabings eingpf., 8 St. von Schelletau.

Stallek, Neu-, Mähren, Iglauer Kr., ein zur Hrsch. Böhm. Rudoletz gehör. *Dorf* von 5 H., nach Modes eingpf., am Walde, 8½ St. von Schelletau.

Stallek, Stalek — Mähren, Znaimer Kr., ein der Hrsch. Ungarschitz gehör. *Dorf* von 86 H. und 497 E., mit einer eigenen Pfarre u. Schäferei, Grosinghof genannt, an der österr. Grenze, 5½ St. von Mähr. Budwitz.

Stallenthal, Tirol, ein *Thal* am Stanerbach von Stans, wo der Bach in den Inn fällt, westl. bis an das Lampsen Joch, in diesem Thal liegt die Kirche St. Georgenberg.

Stalleralpe, Tirol, ein *Thal* u. *Bach* in Teferecken, inner Sct. Maria oder Mariahilf, wo der Bach aus dem Staller Alpensee im Thal Antholz kommend, sich in die Teferecker Ache ergiesst.

Stalletto, Lombardie, Prov. Como u. Distr. II, Como; s. Monte Olimpino.

Stalletto, Lombardie, Prov. Como u. Distr. II, Como; s. Camerlata.

Stalletto, Lombardie, Provinz und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Vercellina.

Stallhof, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* von 47 H. und 350 E., an der sogenannten Steinwand gelegen, zur Hrsch. Fischau und Pfarre Muthmannsdorf gehörig. Post Wiener Neustadt.

Stallhof, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 66 H. und 287 Einw., des Bezirks und der Pfarre Stainz, z. Hrsch. Stainz, Horneck, Wildbach, Frauenthal und Pfarsgült St. Florian, Köflach und Pröding dienstbar; zur Hrsch. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrechtszehend pflichtig. In dieser Gemeinde fliesst der Stainzbach, auf der rechten Seite der Wien-Grätzer-Eisenbahn, ½ Meile von Stainz, 6 Meil. von Grätz.

Stallhofberg, auch Muhmegg, Mahmegg, oder Sonnegg genannt — Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Greisseneck und Pfr. Stallhofen sich befind. versch. Hrsch. dienstbare *Gegend* von 53 H. u. 236 E., jenseits des Södingflusses nordw. von Stallhofen, 3 St. von Grätz.

Stallhofen, Oester. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. u. Kaal. Hrsch. Mattighofen gehör. und dahin eingepf. *Dorf*, grenzt gegen Süden an die Ortschaft Unterweinberg, östl. vom Gobernauserwalde, mit einem Fischweiher, 4¼ St. von Braunau, ½ St. von Mattighofen.

Stallhofen, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Moossburg gehör. *Dorf* von 12 Feuerstädten, mit einer Filialkirche, grenzt gegen Nord. an das Dorf Unterlinden, 2¾ St. von Klagenfurt.

Stallhofen, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. Landskron geh. *Dorf*, n. Tantschach, 2¼ St. von Villach.

Stallhofen, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wb. B. Komm. Herschaft Ober Falten- und Groppenstein gehör. *Dorf* von 17 H. und 131 E., 3¾ St. v. Sachsenburg.

Stallhofen, Steiermark, Marb. Kreis, ein in dem Wb. B. Komm. Feilhofen lieg. der Hrsch. Stainz geh. *Dorf*, im Mittelgebirge, 7 St. von Grätz.

Stallhofen, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. Kom. Greisseneck sich befindl. versch. Hrsch. dienstb. *Dorf* von zerstr. Häus., mit einer eigener Pfarre, Pfarrhofe und Schulhause, diess. des

Södingsflusses, 1¼ St. von Voitsberg gegen Osten, 4½ St. von Grätz.

Stallhofen, in alten Urkunden auch Stadlhofen — Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 35 H. und 177 E. des Bezirks Greiseneck, mit eigener Pfarre genannt St. Nikolai in Stallhofen im Distrikt St. Stephan ob Stainz, Patronat Religionsfond, Vogtei Hersch. Ligist; zur Landschaft, Hrsch. Biber, Altenberg, Stift Rhein und Pfarsgült Stallhofen dienstbar; zur Hrsch. Landsberg zum Theile mit ⅔ Getreide- und Kleinrechtszehend, zum Theile z. Hrsch. Greiseneck Getreide- und Staatshrsch. Biber Wein- u. Getreidezehend pflichtig, 1½ St. von Greiseneck.

Stallhofmühle, Steiermark, Grätz. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hrsch. und Pfarre Stainz geh. *Mühle*, am Stainzbache, nahe bei Stainz, 6 Stunden von Grätz.

Stallgial, Venedig, Prov. Friaul und Distr. III, Spilimbergo; siehe Tramonti di sopra.

Stalling, oder Stallern, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein gewesenes *Dorf*, dessen Stelle aber nicht angegeben werden kann.

Stallinger Hütte, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein von Feldhütern bewohntes *Haus*. An dieser Stelle soll, wie man vermuthet, in frühesten Zeiten der Ort Stalling gestanden sein.

Stallis, Venedig, Provinz Friaul und Distr. VIII, S. Vito; siehe Sesto.

Stallo, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Torre de' Busi.

Stallo, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. VII, Caprino; siehe Villa d'Adda.

Stallo, Lombardie, Prov. Como und Distr. II, Como; s. Monte Olimpino.

Stallo, Venedig, Provinz Friaul und Distr. IX, Codroipo; siehe Passariano (Mulino delle Stelle).

Stallung, Böhmen, Klatt. Kreis, ein der Herschaft Kauth gehör. *Dorf* von 18 H. und 183 meistens böhmischen E., nach Maxberg eingepfart und dorthin konskribirt, hat 1 Mühle; dazu ist die ¼ St. entfernte Dominikal-Ansiedlung Philippsberg, 1 Jägerhaus u. 2 Bauernhöfe konskribirt; liegt gegen Süden, ¾ St. n. von Maxberg am Branntbache, 2¾ St. von Klentsch.

Stallung, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* der Herschaft Kuttenplan; siehe Galte Stallung.

Stallwies, Tirol, Unterinnth. Kr., ein *Weiler*, zum Landgerichte Sonnenburg und Gemeinde Sellrain.

Stallzern, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Gottschee gehör., nach Ring eingepf. *Dorf* von 26 H. und 159 E., nächst Hornberg, 14½ St. von Laibach.

Stallzern, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 2238 Joch.

Stambach, Oester. ob der Ens, Traun Kr., ein zur Herschaft Ebenzweier gehöriges, nach Goisern eingepfartes *Dorf* von mehren zerstreuten Häusern, liegt theils an der Steierm. Kommerz. Strasse und theils am Traunflusse, 8½ St. von Gmunden.

Stambach, oder Stambacher Viertel, Steiermark, Grätzer Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Kirchberg am Walde und Herschaft Reittenau gehör. *Gegend*, 6½ St. von Iltz.

Stambach, Steiermark, Grätzer Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Hochenbruck und Gemeinde Magland gehör. *Gegend*, 2½ St. von Fürstenfeld.

Stamberg, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler*, zum Landgerichte Windischmatrei und Gemeinde Sct. Veit.

Stambs, Stams, Tirol, Oberinnth. Kr., am rechten Inn-Ufer, eine reiche *Cisterzienser-Abtei*; siehe Stams.

Stamelhof, Tirol, Oberinnth. Kreis, ein zum Gerichte Sct. Petersberg geh. *Hof*, 3½ St. von Parvis.

Stamerdorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. und Landgrchts. Herschaft Kreug und Nusberg gehör. *Dorf*, in Steinbichel ober dem Wimitzgraben, 3½ St. von Sct. Veit.

Stamerdorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zur Wb. B. Kom. Herschaft Osterwitz gehör. *Ortschaft* von 9 nach Sct. Georgen eingepfarten Häusern, an dem Gurkflusse, worüber hier eine Brücke führt, nächst Passering, 2 St. von Sct. Veit.

Stameregg, Steiermark, Marburger Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Eibiswald gehör. *Ortschaft*, 2 St. von von Mahrenberg.

Stamering, Oesterreich ob der Ens, Mühl Kreis, ein in dem Distr. Kom. Eschelberg und Landgerichte Waxenberg liegendes, verschiedenen Dom. gehör., nach Gramastädten eingepfartes *Dorf* von 27 zerstreuten Häus., 5 St. von Linz.

Stammbach, Siebenbürgen, Inn. Szolnoker Komt., s. Tökepataka.

Stammersdorf, vormals Strämersdorf — Oesterr. unt. der Ens, V. U.

M. B., ein zur Stiftshersch. Schotten in Wien geh. *Dorf* von 135 Häus. u. 825 Einwohnern, die sich mit Feld-, Wein- und Gartenbau beschäftigen. Nördlich und nordw. vom Dorfe ziehen sich die Weingärten auf die Höhen des Bisamberges hinauf, auf welchem der hierher gehörige Magdalenahof, ein grosser Wirthschaftshof, u. ein Gloriett liegt, die Pfarkirche hat nördl. vom Orte eine herrliche Lage auf 1 Hügel, sie ist bei 30 Schritt lang und 18 Schritt breit, u. auf dem Kirchhofe der sie auf allen Seiten umgibt, sieht man einige schöne Grabdenkmäler, bei diesem Dorfe wurden am 23. August 1683 die Türken geschlagen. Nordöstl. steht an der Poststrasse das Posthaus Rendez-vous, wo ehemals, besonders im Stammersdorfer Walde, der noch mit Durchhauen versehen ist, grosse Parforce-Jagden Statt fanden; die vorzüglichste dieser Jagden war die Hubertus-Jagd im ersten Viertel des Monates November, liegt ausserhalb der Donaubrücken mit Postwechsel zwisch. Wien und Wolkersdorf, am südöstl. Fusse des hier ganz mit Reben bepflanzten Bisamberges, seitwärts der Brünner Poststrasse, nördl. v. Gross-Jedlersdorf. Postamt mit:

Stammersdorf, Breitenlee, Süssenbrunn, Gernsdorf, Seyring, Belmohof, Enzersfeld, Königsbrunn, Höfenbrunn, Magdalenahof, Sandthal, Neues Strassenwirthshaus, Rendevous, Bellegrad.

Stamm - Verwandtschaft der Bewohner. Sieben Hauptstämme: 1) Germanischer Stamm. 2) Slavischer Stamm. 3) Uralischer Stamm. (Magyaren). 4) Italienischer (griechisch-lateinischer) Stamm. 4) Semitischer Stamm (Juden). 6) Hinduscher Stamm (Zigeuner). 7) Armenischer Stamm. Die letzteren 3 Stämme leben einzeln u. zerstreut, besonders in den östlich. Staaten der Monarchie.

Stamora, Ungarn, Temesw. Komt.; s. Sztámora.

Stamoschina, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend* z. Hrsch. Oberpulsgau dienstbar.

Stampach, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Falkenau geh.; siehe Steinbach.

Stampe, Palazzo Soncini, Lombardie, Prov und Distr. II, Milano; s. Cusago.

Stampetta, Lombardie, Prov. und Distr. I, Milano; s. Corpi S. di Porta Ticinese.

Stampf, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr. eine zum Wb. Bzk. Komm. Kogel und Hrsch. Walchen unterth., z. Dorfe Strass konskribirte *Wirthstaferne* und *Bäckerei* im Dorfe Sagerer, an der Kommerzialstrasse nach Mondsee, in der Pfarre Sct. Georgen am Attergau, 2½ St. v. Frankenmarkt.

Stampf, Oester. unt. der Ens, V. O. W. W., 5 zur Herschaft Gleink als Distr. Kom., der Pfarre Haidershofen geh. *Häuser* von 27 Einw., worunter ein Bräuhaus und 1 Mühle sich befindend am Erlenbache, 1¾ Stunden von Steier.

Stampf, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine in dem z. Landgute Brunnhof gehör. Rotte gl. Namens und Pfarre Haidershofen sich befindende, z. Hersch. Dorf an der Ens geh. *Besitzung*, das Meiergut am Stampf genannt, 1½ St. v. Steyer.

Stampf, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hersch. Ober-Falken- u. Groppenstein geh. *Dörfchen* von 2 Häusern und 23 Einwohn., zur Hauptgem. und Hersch. Obervellach, 3½ Stunde von Sachsenburg.

Stampf, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommiss. Wördel liegend., der Hersch. Pleteriach geh., nach Sct. Kanzian eingepf. *Dorf* nächst Wutschka, 5 Stunden von Neustädtel.

Stampfen, Illirien, Kärnten, Villach. Kreis, ein zur Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Grosskirchheim geh. *Dorf* v. 17 Häus. und 96 Einwohn., z. Hauptgemeinde Grosskirchheim und Hersch. Stall geh., nächst dem Mühlflusse unt. Pirkach, 4 St. v. Lienz.

Stampfen, Stomfa, Stupawa — Ungarn, Presburger Komitat, ein *Markt* von 461 H. u. 3374 Einw., den Grafen Pálffy gehörig, am Fusse d. weissen Gebirges, 1 Stunde davon liegt auf einem Berge dass Schloss Ballenstein (Detrekö), dazu gehört ein Gestüte, und in der Nähe eine sehenswerthe 60° tiefe Tropfstein-Höhle, in welcher die Einbildungskraft d. Reisenden einen Saal, ein Theater u. eine Kapelle vorspiegelt. Eine viertel Std. von Stampfen rechts, unw. der Strasse von Pressburg, liegt in einem romantischen Thale das Dorf Maria-Thal, ein berühmter Walfahrtsort, merkwürdig wegen den dort unlängst entdeckten, in unsern Provinzen wenig gekannten Schiefersteinen, ein nicht genug zu empfehlendes Materiale zum Eindecken der Gebäude, indem die Schiefersteine leichter, dauerhafter, u. das Metall ausgenommen, feuersicherer sind, als die gewöhnlichen gebrannten

Dachziegel, dabei den Hauptvortheil gewähren, dass der Dachstuhl viel leichter konstruirt werden kann, folglich die Mauer weniger drückt. Guter Acker- u. Weinbau, Handwerke, grosses, prächtig eingerichtetes, mit vier Thürmen, schönen Gärten und 1 Graben versehenes Kastell. Viele Wirthschaftsgebäude, Kupfer- und Eisenhämmer, Thiergarten, Jahrmärkte, Marmorbrüche im Berge Kobel, Adelhöfe und vorzügliche Dachschiefer, Postwechsel zwischen Pressburg und Malaczka auf der Landstrasse nach Mähren u. dem Neutraer Komt., liegt im 48° 16' 31" nördl. Breite und 34° 39' 45" östlich. Länge. Postamt mit:

Blumerau, Hochstetten, Lozorn, Laab, Mariathal Mast, Pellenstein, Waldl, Bisternitz, Maigarben, Zohor, Kukla, Dubrava,

Stampferlnalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Kaltschgraben, mit 70 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Stampfhofergütel u. **Garstinger-Schneiderhäusel**, ingem. der Sölden am Holz — Oester. unt. d. Ens, V. O. W. W., 2 zum Trientenstift gehör. *Besitzungen* in der Rotte Burg, 1½ St. v. Steier.

Stampfing, Oester. unt. d. Ens, V. O. W. W., 9 zerstr. *Häuser* und 67 Einwohner, der Hrsch. Wolfpassing u. Pfr. Steinerkirchen. Post Kemmelbach.

Stampfmühle, Oestr. unt. d. E., V. O. W. W., eine in der Rotte Pernersdorf und Pfarre Haag sich befindende, zur Hersch. Vestenthal geh. *Besitznng*; 1½ St. von Steier.

Stampi Castellazzo, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso; s. Cassina Pobbia.

Stampine, Lombardie, Prov. Mantova u. Distr. VI, Castel Goffredo; s. Ceresara.

Stampiola, Lombardie, Provinz und Distr. I, Mantova; siehe Roncoferraro.

Stampi, Quinto de', Lombardie, Prov. u. Distr. XI, Milano; s. Quinto de' Stampi.

Stamposleza, Ungarn, Warasdiner Sct. Georger Grenz Regim. Bzk., ein *Dorf* von 43 Häusern, mit 1 Gemeinde Schule, 2 Mühlen, 4 St. von Bellovár.

Stams, Stamfium — Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Cisterzienser-Stift* dann eine *Ortschaft* v. 16 Häus., ob der Strasse nach Silz, Dekanat Flauerling, ehem. mit einem eigen. Hofgericht, jetzt Landgericht Sct. Petersberg, der Prälat ist ein Landstand, die Pfarre gehört dem Kloster. Die Cisterzienserabtei Stams, auf einer Höhe südlich der Strasse in der Nähe v. 2 schönen Wasserfällen gelegen, Elisab. Meinhard's von Tirol und Görz Gattin, stiftete dieselbe 1271 zum Seelenheile ihres unglücklichen Sohnes Konradin aus erster Ehe mit Konrad von Hohenstaufen. Die Kirche dieser grossen und prachtvollen Abtei hat schöne Freskogemälde und einen äusserst kunstreichen aus Holz geschnitzten Hochaltar (liber generationis) aus der Zeit Karls IV. Eines der interessantestenKunstdenkmahle des deutschen Mittelalters ist aber d. hier aufbewahrte Feldaltar Max I., ein Flügelkästchen von A. Dürer! — Die unterirdische Todtenkapelle hat ein schönes Schnitzwerk von Alex. Collin, Kais. Rudolphs Begegniss mit d. Priester. Hier ruhen zwölf Leichname von Grafen von Görz und Tirol aus dem Schlosse Tirol hieher übersetzt, darunter Albert I, (gestorben 1253) und Meinhard der II., der Gatte der Stifterinn. Besonders interessant wird aber die Kirche durch die Grabstätte des Lieblings der Tiroler: Friedrichs mit der leeren Tasche, seines Sohnes Siegmund und ihrer Familien, so wie Max I., zweiter Gemahlin: Bianca Sforza. Auch des unglücklichen Konradin Leichnam wurde hieher gebracht, welchen die Mutter von seinen Henkern ausgeliefert erhielt. Vor Stams gab Kais. Maximilian am 25 Juli 1497 den Gesandten Bajazeths auf der Herzogswiese Audienz und offene Tafel, 2 St. v. Parvis. Post Ober-Mimingen.

Stan, oder Stann — Böhmen, Chrud. Kr., ein dem Gute Przestawlk unterth. *Dorf* von 38 Häusern und 275 Einw., ist nach Hlinsko eingpf., hat 1 Schule 1 Wirthshaus, 1 Branntweinhaus u. 1 Mühle, liegt bei dem Städtchen Hlinsko hinter Srny, 5½ St. v. Chrudim.

Stanasgo, Steiermark, Cilli. Kr., eine *Gemeinde* von 44 Häusern u. 162 E., des Bezirks Studenitz und Pfarre Pöltschach, zur Hersch. Studenitz, Stattenberg und Gonowitz Getreidezehend pflichtig.

Stanberg, Steiermark, Grätz. Kreis, ein im Wb. Bzk. Komm. Münichhofen sich befindendes *Dorf*; s. Steinberg.

Stanca, Ungarn, Zempl. Komt.; siehe Istancz.

Stanesova, Ungarn, Temesv. Komt. s. Sztanisity.

Staneziłowa, Ungarn, ein *Praedium* im walachisch-illir. Grenz-Regiments Bezirk.

Standharting, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kr., 4 der Hrsch. Stahrem-

berg geh., nach Pram eingpf. *Häuser*, liegen südlich nächst Anzengrub, ½ St. von Haag.

Ständische Collegien. Als berathendes Collegium an der Seite des Monarchen und unter dessen allerhöchstem Vorsitze besteht (seit 1835) die Staats-Conferenz in Oesterreich. Diese enthält als permanente Mitglieder: zwei Prinzen des regierenden Hauses (Erzherzog Franz Karl und Erzherzog Ludwig), den k. k. Haus-, Hof- und Staatskanzler (Fürsten von Metternich) und einen Staats- und Conferenz-Minister (Grafen von Kollowrat-Liebsteinsky) dann als zeitweilige Mitglieder nach Massgabe der Geschäftsgegenstände die Staats- und Conferenz-Räthe und die Präsidenten der Hofstellen.

Die Oesterreichisch-Deutschen und Galizischen Länder zerfallen der Landständischen Einrichtung zu Folge in nachstehende Bestandtheile: Das Erzherzogthum Oesterreich unter der Ens, mit dem Herzogthume Salzburg, das Herzogthum Steiermark, das Herzogthum Kärnten, das Herzogthum Krain mit dem Fürstenthume Görz, die gefürstete Grafschaft Tirol, das Königreich Böhmen, die Markgrafschaft Mähren, das Herzogthum Schlesien, das Königreich Galizien mit Lodomerien u. der Bukowina.

In diesen Oesterreichischen Ländern — mit alleiniger Ausnahme von Tirol, Schlesien und Görz — sind es die Geistlichkeit, der Adel, und der Bürgerstand, welche die Landstände bilden. Der Adel theilt sich aber noch in den hohen Adel, welcher die Fürsten, deren einige, namentlich: Schwarzenberg, Lobkowitz und Auersperg den Titel von Herzogen führen, dann die Grafen und Freiherren begreift, und der Herrenstand genannt wird — und in den niederen Adel (Ritterstand — Stand der gemeinadeligen), so, dass auf diese Art vier Klassen von Landständen angenommen werden.

Unter diesen behauptet die Geistlichkeit (in einigen Provinzen der Prälatenstand genannt) den ersten Rang, auf diese folgt der Herrenstand, dann der Ritter- und endlich der Bürgerstand.

In Tirol hingegen, wo auch der Bauernstand, das ist der Stand der gemeinen Landwirthe einen Landstand ausmacht, bildet die Geistlichkeit den ersten, der ungetheilte Adel den zweiten, der Bürgerstand den dritten, und der Bauernstand den vierten Landstand.

In Schlesien bestehen die Landstände, deren Versammlung hier der Fürstentag genannt wird, bloss aus den Vier Fürsten des Landes, den freien Standes-Herschaften und der Ritterschaft; und in Görz blos aus Geistlichen, Herren und Rittern.

Zum geistlichen Stande gehören in Oesterreich unter der Ens, wo derselbe der Prälatenstand genannt wird: 8 Aebte, 1 Domprobst, 3 andere Pröbste, und der Rector Magnificus der Wiener-Universität: in Oesterreich ob der Ens, zusammen mit Salzburg: 2 Bischöfe, 8 Aebte, 4 Pröbste, 2 Domcapitel, — in Steiermark: 2 Bischöfe, 1 Domprobst, 4 andere Pröbste und 2 Aebte; — in Kärnten: 3 Bischöfe, 1 Domprobst, 1 Domstift, 11 Pröbste, 3 Ordens-Comthureien, und die Stadtpfarre zu Klagenfurt.

In Krain mit Görz, wo die gesammten Landstände in drei Bänke sich theilen, gehören zur geistlichen Bank: zwei Bischöfe, ein Domprobst, ein Probst, drei Ordens-Comthure, und ein Domkapitel.

In Böhmen bilden den geistlichen Stand: der Erzbischof von Prag als Primas regni, die drei Suffragan-Bischöfe des Landes, der Probst der Prager Dom-Kirche mit dem Domkapitel derselben, der Grand-Prior des ritterlichen Maltheser-Ordens, der General-Grossmeister des ritterlichen Kreuzherrn-Ordens, dann noch zwei Pröbste und sieben Aebte.

In Mähren: der Erzbischof von Olmütz, der Bischof von Brünn, die zwei Domkapitel, dann zwei Aebte u. zwei Pröbste.

In Galizien endlich der Erzbischof der lateinischen katholischen Kirche und zwei Suffragan-Bischöfe desselben, dann der griechisch-katholische Erzbischof und dessen Suffragan, ferner die infulirten Aebte und Pröbste und die Domkapitel, von denen bloss das der lateinischen Kirche zu Lemberg zwei, die übrigen einen Deputirten senden.

Zu dem Adel und zwar zu dem Herren- und dem Ritterstande gehören die Aeltesten der hochadeligen und der Ritterständischen mit dem Incolate und Indigenate betheilten Familien und nebst diesen in Steiermark auch drei Bischöfe, und für Salzburg der Erblandmarschall, als Repräsen-

tant der vier Erbämter und der Kommandeur des Ruppertus-Ordens; zu dem Bürgerstande aber die hierzu eigens privilegirten Städte und Marktflecken, deren es in Oesterreich unter der Ens 19, in Oesterreich ob der Ens mit Salzburg 39, in Steiermark 37, in Kärnten 15, in Krain 7, in Tirol 5, in Böhmen 4, in Mähren 7, in Galizien eine gibt.

Der Bauernstand in Tirol, welcher übrigens nach Bezirken abgetheilt ist, wird bei den gewöhnlichen Landtagen durch 13 gewählte Stimmführer (Vocalen) repräsentirt.

Die Landtags-Versammlungen werden jedesmal durch den Landesfürsten alle Jahre zusammen berufen, und in dem Hauptorte des betreffenden Landes abgehalten, und zwar in Anwesenheit eines eigens ernannten landesfürstlichen Commissärs unter dem Vorsitze entweder des höchsten Regierungsbeamten der betreffenden Provinzen (wie in Böhmen, Mähren, Tirol und Galizien) oder eines eigens hierzu von dem Landesfürsten schon vorhinein oder durch die Grundgesetze bestallten Landesmarschalls oder Landeshauptmannes.

Die Landtagsverhandlungen beginnen mit der von dem beiwohnenden Commissär zu machenden Mittheilung der landesherrlichen Propositionen, worauf dann die Berathungen der Versammlung, welche hier immer eine einzige und ungetheilte ist, darüber gepflogen werden.

Ein Beschluss der Ständeversammlung über diese Propositionen wird in der Regel durch absolute Mehrheit der Stimmen gefasst.

Der Beschluss des Landtages wird dem Landesfürsten zur Sanktion vorgelegt, und nach erhaltener Sanktion öffentlich in einem sogenannten Landtagsabschiede als Gesetz bekannt gemacht.

Die in der Oesterreichischen Monarchie bestehenden Grundgesetze über diese landständischen Einrichtungen sind folgende:

Für das Erzherzogthum unter und ob der Ens:

a) Die Landhandfeste Herzog Alberts IV. vom Jahre 1461.

b) Die Versicherungsurkunden von Kaiser Rudolph II. vom 10. Juli 1585 und König Mathias vom 16. Oktober 1608.

Für das Herzogthum Steiermark: die Landhandfeste vom Jahre 1256.

Für Kärnten: die Landhandfeste vom Jahre 1610.

Für Krain: die Landhandfeste vom Jahre 1687.

Für Tirol: die Landhandfeste vom Jahre 1416, und das kaiserliche Patent vom 24. März 1816.

Für Böhmen: die erneuerte Landesordnung Kaiser Ferdinands II. vom 10. Mai 1627 und Kaiser Ferdinands des III. Declaration darüber vom 1. Februar 1640.

Für Mähren: Ferdinands II. erneuerte Landesordnung vom Jahre 1628.

Für Schlesien: die besonderen Landesordnungen der Fürstenthümer vom 26. Mai 1726 und 9 Juli 1808.

Für Galizien: das kaiserliche Patent vom 13. April 1817.

Im Königreiche Ungarn, wo der Monarch beschränkt regieret, und wo die sogenannten Reichsstände auf die Gesetzgebung den grössten Einfluss ausüben, theilen sich dieselben in vier Klassen: den Clerus, den Magnatenstand (hohen Adel), den Ritterstand, und die privilegirten Städte und Gemeinden. — Diese Stände versammeln sich in zwei Abtheilungen, welche die Tafel der Magnaten und die Tafel der Stände genannt werden.

Die Grundgesetze über die Verfassung Ungarns sind:

Der Gnadenbrief vom Könige Andreas II. vom Jahre 1222 und der 12. Artikel des Reichstages vom Jahre 1791; —

Für Siebenbürgen: Das Diplom Kaiser Leopolds I. vom 4. December 1691 und die 1693 nachgefolgte landesfürstliche Entschliessung.

Standorf, Oest. ob d. E., Mühl Kr., eine zum Distr. Kom. Haus geh. *Ortschaft* von 39 Häus., geg. W. nächst Danndorf, 2½ St. von Weitersdorf.

Standorf, Steiermark, Grätz. Kr., ein nächst Weinburg lieg., dieser Hrsch. dienstb., im Wb. Bzk. Kom. Stras sich befindl. kl. *Ort* von 4 Bauernhäusern, 1¼ St. von Mureck, 2 St. von Ehrenhausen.

Stands, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein *Dorf* zum Ldgcht. Schwaz und Gem. Stands.

Standthal, Oest. ob d. E., Inn Kr., eine in dem Pflggcht. Braunau lieg., versch. Dom. geh. *Ortschaft* v. 23 H., 2½ St. von Braunau.

Stanelli, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. II, Zogno; s. Bracca.

Stanencin, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Kammeral-Hrsch. Altsandec u.

Pfr. Podegrodzic geh. *Dorf*, 3 St. von Sandec.

Staneschitsch, Staneshze — Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Görtschach geh., zu Sanct Veit ob Laibach eingepf. *Dorf* von 38 Häus. und 196 Einwohn., 2 St. von Laibach.

Staneschitsch, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1356 Joch.

Staneschtie am Seret Flusse Galizien, Bukowina Kr., theils ein *Gut*, theils ein zur Herschaft Sinoutz geh. *Pfardorf*, am Bache Molnitza, welcher die Grenze zwischen der Moldau und Bukowina macht, 2 St. von Terescheni.

Staneschtie, Ober-, Galizien, Bukow. Kr., ein kleines *Dorf*, zwischen Wäldern und Gebirgen, 2½ St. von Snyatin.

Staneschtie, Unter-, Galizien, Bukowiner Kr., ein adeliches *Dorf*, am Bache Brusnicza, 2 Stunden von Snyatin.

Stanestie bei **Pojenile**, Galizien, Bukow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfarre gl. Nam.

Stanetinzen, Stanetinez — Steiermark, Marb. Kr., ein im Wb. B. Kom. Schachenthurn lieg. versch. Herschn. geh. *Dorf* von 31 Häus. und 109 E., der gleichnamige Bach treibt 3 Mauthmühlen in Andrenzen, 2½ St. v. Radkersburg.

Stanetinzen, wind. Stanetinze — Steiermark, Marb. Kr., eine *Gemeinde* von 17 Häusern und 88 Einwohnern, des Bzks. Negau, Pfarre Sct. Anton. Zur Hrsch. Oberradkersburg dienstbar; zur Bisthumshrsch. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Stanetitz, Böhmen, Klatt. Kr., ein z. Hrsch. Kauth geh. *Dorf* von 42 Häus. und 285 böhm. E., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, 1 Meierhof u. 1 Wirthshaus. Die ein hohes Alterthum verrathende Kirche war ehemals eine Filiale von Neugedein. Eingepf. sind, ausser Stanetitz selbst, das hiesige Dorf Zahořan, nebst den fremden Ortschaften Oprechtitz (Hrsch. Chudenitz) Richowitz (Hrsch. Tauss) Sedlitz und Aulikau (Hersch. Bistritz). Die Pfarrei ist 1791, die Schule 1825 gebaut worden, geg. Osten, 3½ St. von Klentsch. Post Neugedein.

Stanetze, Galizien, Czortk. Kr., ein *Bach*, entspringt bei Toutri und fällt bei Doroschoutz in den Dniester.

Stang, Oest. unt. d. Ens, V.U.W.W., ein zur Hrsch. und Pfarre Kirchschlag geh. *Amt* von 38 Häus. und 335 Einw., die viel Hafer bauen und denselben meistens nach Ungarn absetzen, in gebirgiger Gegend, an der ungarischen Grenze, nördl. vom Markte Kirchschlag und östl. von Krummbach, 10½ St. v. Wr. Neustadt.

Stang, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., vormals einige Bauernhöfe, nun ein zur Hrsch. Dörnberg geh. *Meierhof*, nächst diesem Schlosse, auf einem Berge, 2 Stunden von Neunkirchen am Steinfelde.

Stang, Steiermark, Marb. Kr., eine im Wb. B. Kom. Frauenthal lieg. versch. Hrschn. geh. nach St. Florian eingpf. *Gegend* von 22 Häus. und 91 E., 6 St. von Lebring.

Stang, Ober- und **Unter-**, Steiermark, Grätz. Kr., 2 der Hrsch. Rieggersburg dienstb. zu dieser Pfarre geh. *Dörfer* von 106 Häus. und 533 E., 2½ St. von Ilz.

Stanga, Canova, Lombardie, Prov. Cremona und Distr VI, Pieve d' Olmi; s. Solarolo Monasterolo.

Stanga - Gerola, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Gazzoldo.

Stangalpe, Steiermark, ein *Berg* der norischen Alpen, nach Erzherzog Rainer 7140 Fuss hoch, an den Grenzen von Steiermark, Salzburg und Kärnten.

Stangau, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., zerstr. lieg. der Hersch. Burkersdorf dienstb. *Waldhütten* von 8 H. und 76 E., zur Lokal. Sulz, die Einwohner treiben Viehzucht und verkaufen Milch und Obst nach Wien, in einem angenehmen Thale nördl. hinter Heiligenkreuz, nahe bei Sulz, 3¼ St. v. Burkersdorf.

Stangel, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Komm. Schlägel geh. *Dorf* von 15 Häus. ob dem Pfardorfe Ulrichsdorf und dahin eingepf., liegt jenseits des Mühelflusses, 14½ Stunde von Linz.

Stangelalpe, Steiermark, Bruck. Kr., im Pölnhof des Fresnitzgraben, mit 10 Rinderauftrieb.

Stängelberg. Oest. ob der Ens, Inn Kr., 2 in dem Pflegger. Ried lieg. der Hrsch. Aurolzmünster geh. nach Mehrenbach eingepf. *Häuser*, 1½ Stunde v. Ried.

Stangelberg, wind. Staingrova — Steiermark, Marb. Kr., eine *Gemeinde* von 37 Häusern und 86 Einwohnern, des Bzks. Negau, Pfarre St. Benedikten;

z. Hrsch. Oberradkersburg u. Zironischen Gült dienstbar.

Stangelgraben, Steiermark, Bruck. Kr., in der vordern Wildalpe, zwisch. dem kleinen Scharbach, dem Stinker und der Salza, mit bedeutendem Waldstande.

Stangen, Tirol, Pusterth. Kr., eine z. Hrsch. Strassberg und Sterzing geh. *Gemeinde*, nächst dem Ratschingsbache, 1 St. v. Sterzing.

Stangenach, Tirol, Vorarlberg, ein zur Hrsch. Feldkirch geh. in dem Ger. Inner-Bregenzer Wald lieg. *Dörfchen*, 8 St. v. Bregenz.

Stangendorf, Stanowice — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Gradlitz unterthän. *Dorf* von 28 Häusern und 180 E., ist nach Gradlitz eingepf. und hat 1 Meierhof, 1 Mühle mit Brettsäge, 1 Wirthshaus und unterhalb des Ortes an der Elbe einen sehr ausgiebigen Steinbruch, zu beiden Seiten der Elbe, über welche eine hölzerne Brücke führt, ½ Stunde von Kukus, 1½ Stunden von Jaromirz.

Stangendorf, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Triebl; s. Dörfles, Unter-.

Stangendorf, mährisch Wandule — Mähren, Brünn. Kr., ein der Hersch. Zwittau unterth. *Dorf* von 213 H. und 1272 E., mit einer eignen Pfarre, ¾ St. v. Zwittau.

Stangenthal, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Stiftshrsch. Lilienfeld geh. *Rotte* von 15 Häus. und 110 E., westw. von der Trasen, ½ St. v. Lilienfeld.

Stangenthal, Steiermark, Bruck. Kr., im Aflenzthale, mit grossem Waldstande, zwischen dem Kachel- oder Tiefengraben und dem Wetzgetzsteine.

Stangersdorf, Stangelstorf — Steiermark, Marb. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Seggau ob Leibnitz gehör. nach Lang eingepf. *Dorf* von 32 Häusern und 131 Einwohnern, an dem Lasnitzbache, ¾ Stunden von Lebring.

Stangg Tobl, Tirol, ein *Thal* von Bezau, Ldgchts. Bregenzerwald, wo der Bach in die Ache geht, nach Osten zur Stangg Alpe.

Stanghella, Venedig, Prov. Padova und Distr. X, Monselice, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Catterina und 2 Oratorien, an Boara und den Kanal Sabadino grenzend, 5 Mgl. v. Rovigo.

Stanghina, Cassina, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; siehe Castel nuovo Bocca d' Adda.

Stängles, Böhmen, Saazer Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Pohlig; siehe Stengles.

Stangling, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein unter dem Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, der Pfarre Strasswalchen einverl., 2½ St. v. Neumarkt.

Stanglitz, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 6 Häusern, der Hersch. Rorregg und Pfarre Pisching. Post Luberek.

Stangl, zum, Tirol, ein *Wirthshaus* an der Strasse unter Goigen, Ldgchts. Kitzbühel.

Stangrob, Steiermark, Cill. Kr., die wind. Benennung der zum Wb. B. Kom. Oberburg geh. Gebirgs-Gegend Maria Steingruben.

Stangstatt, Tirol, Vorarlberg, eine zur Hrsch. Feldkirch geh. in dem Ger. Bezau lieg. *Ortschaft* von 6 Häusern, 7 St. v. Bregenz.

Staniatki oder Chrosc — Galizien, Bochn. Kreis, eine *Religions-Fonds-Herschaft* und *Dorf*, mit einem Benedikt. Nonnen-Kloster an dem Strome Samica. Post Bochnia.

Stanich, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf*, im Bzk. und auf der Insel Cherso, zur Pfarre Vrana gehörig, in der Diöcese Veglia, 4 Stunden von Cherso.

Stanicker Mühle, Böhmen, Tabor. Kr., eine einschichtige *Mahlmühle*, zur Herschaft Patzau gehörig, am Bache Trnawa, nächst dem Dorfe Zhorz, 6 St. von Tabor.

Stanik bei **Blazowa**, Galizien, Jasl. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Blazowa. Post Jaslo.

Stanikouz, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gegend* in der Pfarre St. Egyden bei Schwarzenstein; zur Hersch. Oberburg mit dem Voll-Weinzehend pflichtig.

Stanila, Galizien, Samb. Kreis; siehe Stanyla.

Stanimierzitz, insgemein Steinmierzitz, Mähren, Prer. Kr., ein *Dorf* von 25 H. und 149 E., der Herschaft Weseliczko unterthänig, wozu auch die ¼ St. vom Dorfe an der Chaussee entfernt liegenden Häuser, Zawadilka genannt, nebst einem Wirthshause geh., gegen Süden nächst Swrzow, ½ St. v. Ober-Augezd.

Stanimirz, Galizien, Brzez. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer griech. katholischen Pfarre, 1½ St. von Boberka.

Stanimirz, Galizien, Zlocz. Kr., ein

Dorf der Herschaft und Pfarre gleichen Namens. Post Podhajczyk.

Stanin, Galizien, Zlocz. Kreis, ein der Herschaft Radziechow gehöriges *Dorf*, nächst Witkow, 12 St. von Brody.

Staningsdorf, Oester. unter d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 27 H., der Herschaft und Pfarre Pernegg. Post Horn.

Stanisa, Sztanisa, — Ungarn, ein *Dorf* im Ribitzeer Bezirk der Zaránder Gespanschaft, welches der freiherrlichen Familie Josika gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griech. nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Abrudbánya und in die griechisch-unirte Pfarre in Bukurest als ein Filiale eingepfart ist; dieses Dorf liegt im Feher-Körös-Segmentalflussgebiete, 8½ St. v. der nächsten Post Déva.

Stanische, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft und Pfarre Laak gehör. *Gebirgsdorf* von 7 H. und 48 E., 3½ Stunde von Krainburg.

Stanische, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1482 Joch.

Stanische, Kroatien, jens. der Save, Karlstädt. Generalat, Podgor. Bezirk, eine zum Lican. Grenz-Regim. Bezirk Nr. 1 gehör., nach Carlobago eingepf. *Ortschaft* von 9 Häusern, 1½ St. von Carlobago.

Stanischka, Tirol, Pusterth. Kreis, ein zur Herschaft Lienz im Landger. Kals gehör. kleines *Dorf* mit einer Kaplanei, 5½ St. von Lienz.

Stanischich, Ungarn, Bacser Komt., siehe Sztanisity.

Stanisich, Dalmatien, Cattaro-Kreis, Budua-Distrikt, ein 4 Migl. von Budua entlegenes, dieser Pretur und der Gemeinde Maini einverleibtes *Dorf*, mit einer Kirche orientalischen Ritus, nach Boretta eingepfart, 6½ Miglien von Cattaro.

Staniska, Tirol, ein kleiner *Ort* mit einer Schule, im Thal Kals, Filial der Pfarre d. N., Landgrchts. Windischmatrei.

Stanislai, Sct., Galizien, Stryer Kr., ein *Franziskaner-Kloster* u. *Herschaft* in der Pfarre Halicz, grenzt gegen Osten mit Halicz und dem Flusse Lukwa, gegen Norden mit dem Flusse Dniester, ¼ St. von Halicz.

Stanislau, Galizien, eine *Stadt* mit einem Postamt; siehe Stanislawow.

Stanislauer Vorstadt, Galizien, Kolom. Kr., eine *Vorstadt* v. Kolomea.

Stanislaw, Galizien, Wadow. Kreis, ein zur Herschaft Kalwaria geh. *Dorf* zwischen Waldungen, 3 Stunden von Izdebnik.

Stanislawczyk, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Herschaft Hermanowice gehör. *Dorf*, 3 St. von Przemysl.

Stanislawczyk, Galizien, Zlocz. Kr., ein der Herschaft Brody geh. *Städtchen*, mit einer latein. und griech. kathol. Kirche, am Flusse Stry, 4 St. v. Brody.

Stanislawice, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Niepolomice gehör. *Dorf*, am Flusse Raba, grenzt gegen Westen mit Damianice, 2 St. von Bochnia.

Stanislawice, Galizien, Krak. Kr., ein zur Herschaft Kosczielnicki gehör. *Dorf*, nächst Ruscza. Post Krakau.

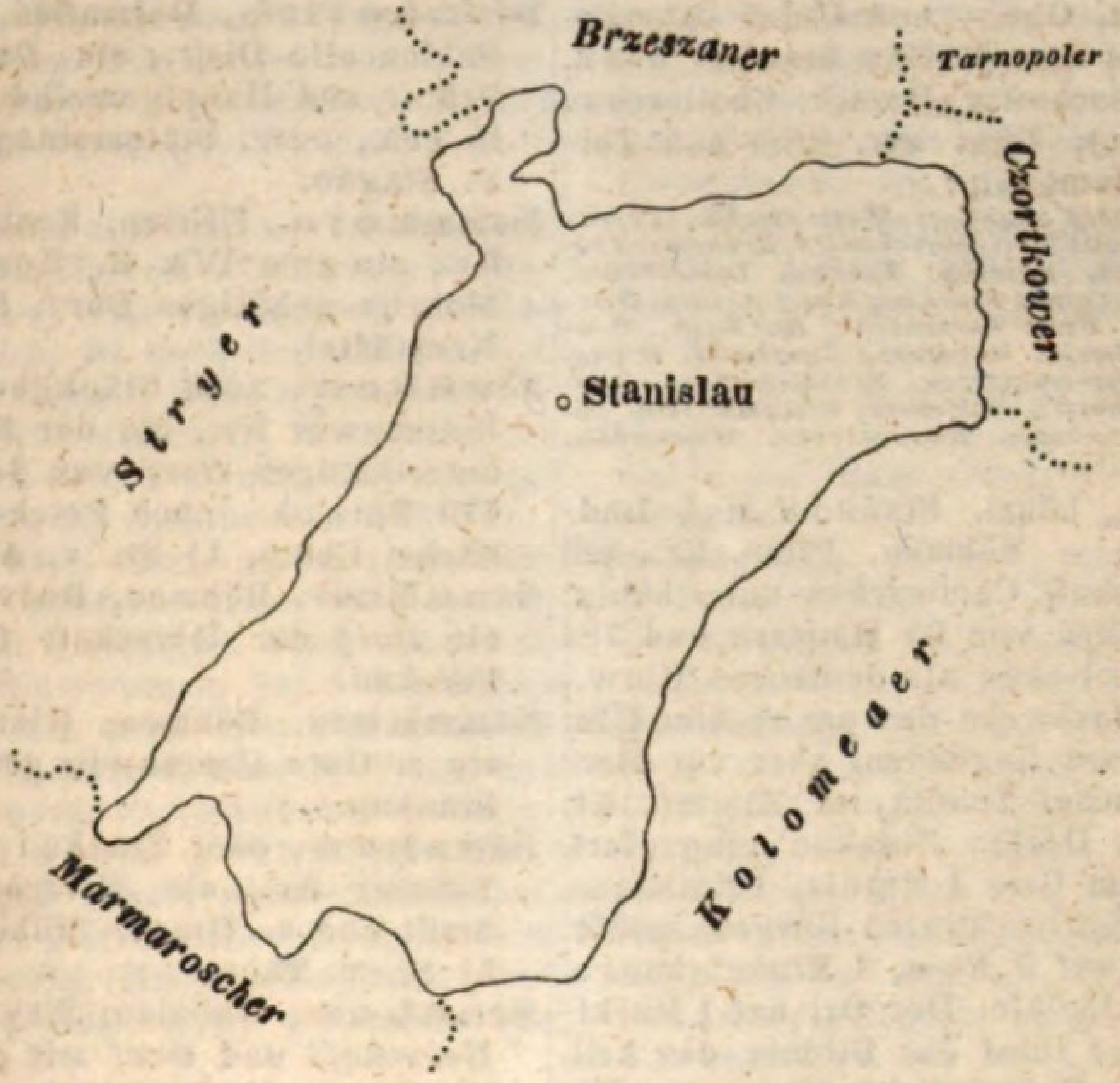
Stanislawice, Galizien, Krak. Kr., ein zur Herschaft Malkowice gehöriges *Dorf*, an der Weichsel, 1 Stunde von Koszyce.

Stanislawow, Galizien, Stanislaw. K., eine *Herschaft* und ansehnliche kön. *Kreisstadt* mit dem Sitze des Kreisamtes, dann einem Postwechsel zwischen Halicz und Tlumacz, in einer ziemlich ausgebreiteten Gegend, zwischen 2 Flüssen, deren jeder Bistrica heisst. Die eigentliche Stadt, deren Festungswerke 1809 abgetragen wurden, ist klein und zählt 174 Häus. mit nur 1860 Einw. (worunter 1539 Juden und 300 Christen); mit Einschluss der weitläufigen Vorstädte aber beläuft sich die Zahl der Einwohner auf mehr als 9200, wovon 4261 Katholiken sind. — Ausser dem Kreisamte haben daselbst noch ein Landrecht und ein Kriminalgericht ihren Sitz, und an Lehranstalten trifft man hier ein Gymnasium, eine Kreishauptschule und eine Mädchenschule. Der Handel ist nicht unbedeutend. Stanislawow liegt unter 48° 56' 55" nördl. Breite und 42° 24' 55" östl. Länge. Postamt mit:

Babianka, Ciezow, Cucylow, Czarnolosce, Czerniow, Drohomyrczany, Hostow, Hryniowce, Chomiakowka, Deliow, Jamnica, Iwanikuwka, Kolodziowka, Knihinin, Krechowce, Krymidow, Konczaki, Kolince, Krzywotuly, Kamiena, Klubowce, Ladzki, Lany, Lisitz, Lokotki, Milowanie, Markowce, Mariampol, Myktetynce, Nowoscolka, Niemczyn, Odaie, Olesza, Ottonia, Ostrow, Opryszowce, Pazniki, Przybylow, Przedmiescie, Pawelcze, Pasieczna, Pobereczy, Pohonic, Pacykow, Podluze, Rozniom, Radcze, Rybno, Slobudka, Stryhance, Strupkow, Tarnowica polna, Tlumacz, Tumirz, Posiecz, Uzin, Uhrynow dolny, Uhrynow gorny, Uhornik, Wolczynce, Wodniki, Xiedzow-Zagwozdz, Sapohow, Zakrzewce, Stebniki, Tisminitz, Taborow zu Klubowce Bertniki, Jezierzany, Bohorodyczyn, Brotkowce, Budzyn, Chomiakow, Chryplin, Czukolowka, Dobrowlany, Delhe, Dolina, Dorohow zu Halicz, Dzwinogrod, Fidow, Grabicz, Gruszka, Holoskow, Jeziorko, Jarkowka, Koroluwka, Krasioluwka, Kryløs, Lokotki, Lysiec stary, Markowce, Maydan, Nadorczna,

Jackuwka, Ostrynia, Petrylow, Podpieczary, Palahaycze, Przenieczniki, Sielce, Skopowka, Stebnik, Tabarow, Temerowce, Tysmaniczany, Walesnica dolna, Wierzbiatyn, Winogrod, Wolosow, Worona, Zabercze.

StanislawowerKreis, Stanislauer, Galizien, grenzt mit seinem nördl. auf der linken Seite des Dniesters gelegenen Theile an den Czortkower Kreis, und ist übrigens vom Brzezaner, Samborer und Kolomeaer Kreise, dann vom Königreiche Ungarn begrenzt. Sein Flächeninhalt beläuft sich auf 97 geographische Quadrat Meilen, welcher Erdraum von 265,000 Christen und 27,000 Juden in 5 Städten, 13 Märkten und 264 Dörfern bewohnt wird. Neben der Landwirthschaft als Haupterwerbszweig verschafft hier auch der Bergbau den Einwohnern eine nützliche Beschäftigung.



Stanislowitz, Stenzelsdorf, Schlesien, Teschner Kr., eine *Herschaft* u. *Dorf*, mit einem herschaftl. Wohngebäude u. einer am obrigkeitl. Teiche liegenden Mühle, an der Troppauer Strasse, gegen Norden, 1½ St. v. Stadt-Teschen.

Stanislowka, Galizien, Zolk. Kr., eine zur Herschaft Grosmosty gehör., mit Wolica konzentrirte *Ortschaft*, 6 St. von Zolkiew.

Staniszewsky, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Herschaft Rainiszow gehöriges *Dorf*, 7 St. von Rzeszow.

Stanitz, mähr. Zdanice, insgemein Steinitz genannt, — Mähren, Brünner Kr., eine *Herschaft* und *Städtchen* mit einem Schlosse und eigenen Pfarre, nächst Gross-Lowtschitz, gegen Ost., 1¾ St. von Uhrzitz.

Stanitzen, Steiermark, Judenburger Kr., bei Aussee, zwischen dem Riedlmoos, Kamp, Kemetgebirg u. Schmalzkogel, mit sehr grossem Waldstande.

Stanitzenhof, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Staatsherschaft Stainz dienstbar.

Stänk, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Herschaft Petzka gehör. *Dorf*; siehe Stankow.

Stanka, Böhmen, Berauner Kr., eine *Einschichte* der Herschaft Königsaal, 2 St. von Duschnik.

Stankau, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf*, zur Herschaft Chlumetz, wo es gegen Osten angrenzt, 2½ Stunde von Schwarzbach.

Stankau, Stankow, Böhmen, Budw. Kr., ein zur Herschaft Chlumetz geh. *Dorf* von 58 H. und 487 E., nach Luttau eingepfart, hat 1 obrigkeitl. Jägerhaus und 1 zum Josephsthaler Werke gehörigen Eisenhammer. Abseits liegt ½ St. die hieher konskribirte Dominikal-Ansiedlung Pelle (auch Pella) 19 Nrn.; liegt am Kostenitzer Bache und dem Stankauer Teiche, ¾ St. nnö. von Chlumetz, 2½ St. von Schwarzbach.

Stankau, oder Stankow — Böhmen,

Klatt. Kr., ein mit dem Markte gleich. Nam. durch eine Brücke zusammenhängendes, zum Gute Czeczowitz geh. *Pfardorf* von 54 Häusern und 495 böhmischen Einwohnern, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 Wirthshaus und eine dreigängige Mühle. Eingepfart sind, ausser Stankau selbst, d. hiesigen Dörfer Putzlitz, Krenowa, Franowa, Lohowa, Lohowtschitz, Tschirm, Strchlowa, Ober- und Unter-Kamenzen, nebst dem Markte Stankau und d. Dorfe Autschowa (Hersch. Chotieschau Pilsn. Kr.), liegt zw. Stab und Teinitz. Postamt mit:

Markt und Dorf Stankau, Wostratschin, Chotiemersch, Franzdorf, Czetschowitz, Krznowa, Tranowa, Stich, Putzlitz, Lohowa, Lohofschitz, Stirchlowa, Czirm, Podifuss, Kwitschowitz, Ober-Kamenzen, Unter-Kamenzen, Elschelin, Druwitz, Radelstein, Mokolzen, Nemlowitz, Warlowitz, Wassertrompeten, Schekarschen, Nohomirsen, Honositz, Schlewitz, Kleinmallowa, Dobrowa, Autschowa, Kollautschen, Wiessmühle, Püssekenmühle,

Stankau, böhm. Stankow nad Ladsskawcen — Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Herschaft Chotieschau unterthänig. *Marktflecken* von 95 Häusern und 784 mehr böhmischen als deutschen Einw., ist zur Pfarkirche des am rechten Ufer der Radbusa liegenden, aber zur Herschaft Bischof-Teinitz im Klattau. Kr. gehörigen Dorfes Stankau eingepfart, und hat im Orte 1 Schule, 1 Rathhaus, 1 den bräuberechtigten Bürgern gehör. Bräuhaus auf 9 Fass, 1 Einkehrhaus u. 1 Rustikalmühle. Der Ort hat 1 Marktrichter und führt das Bildnis des heil. Jakob des Grössern im Wappen. Die Einwohner leben theils von der hier nicht sehr einträglichen Landwirthschaft, theils von verschiedenen Gewerben, liegt zw. Stab u. Bischofteinitz. Postamt.

Stankau, Ober-, Stankow — Böhmen, Prach. Kr., ein zum Gute Wolschow geh. *Dörfchen*, mit einem kleinen Schlosse, Kapelle und Meierhof, zur Pfarre Welhartitz, 6 Stunden von Horazdiowitz.

Stankau, Unter-, Böhmen, Prach. Kr., ein zum Gute Wolschow gehöriges, nach Schüttenhofen eingepfartes *Dörfchen*, liegt ober dem Bache Rauscharka, geg. W. v. Wolschow, 4 St. von Horazdiowitz.

Stänker, der, Böhmen, Leitm. Kr., eine eisenhaltige *Quelle*, wegen ihrer Esslust erregenden Eigenschaft d. Frasbrunnen genant.

Stanker Mühle, Böhmen, Klattau. Kr., eine der Stadt Taus gehör. bürgl. *Mühle*, am Zubrzinabache, 1¾ Std. von Klentsch.

Stankouv, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf* von 5 Häus. und 33 E., der Herschaft Seisenberg u. Hauptgem. Tschatesch.

Stankovci, Dalmatien, eine *Pfarre* von 862 Seelen.

Stankovcze, Male-, Welke-, Ungarn, Trench. Komt.; s. Kis-,Nagy-Sztankócz.

Stankovich, Dalmatien, Ragusa Kr., Sabioncello-Distr., ein *Dorf* unter die Prätur und Hauptgemeinde Sabioncello geh., unw. Sottomontagne, 6½ Mgl. v. Stagno.

Stankovo, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein zum Wb. B. Kom. u. Hrsch. Mokritz gehöriges *Dorf*, 6 Stunden v. Neustädtel.

Stankow, auch Stänkgen — Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hrsch. Petzka unterthäniges *Dorf* von 24 Häusern u. 170 Einwoh., nach Petzka eingepfart, nächst Lhota, 1½ St. v. Arnau.

Stankow, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Chlumetz; s. Stankau.

Stankow, Böhmen, Klattauer Kreis, ein z. Gute Czeczowitz gehör. *Dorf*; s. Stankau.

Stankow, oder Stankau — Böhmen, Taborer Kr., ein *Meierhof*, nahe der Stadt und z. Hrsch. Mühlhausen geh., 3½ St. v. Tabor.

Stankow, Galizien, Stry. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer rusniak. Kirche, an der Poststrasse von Stry n. Bolechow, ¾ St. v. Stry.

Stankowa, Galizien, Sandec. Kreis, ein zur Hersch. Alt-Sandec geh. *Dorf*, 3 St. v. Sandec.

Stankowa, Galizien, Sanoker Kr., ein *Gut* und *Pfardorf* nächst Rakowa am Bache Hulka, 8 St. v. Sanok, 8 St. von Jassienica.

Stankowa, Galizien, Stry. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. u. Pfr. gl. Namens. Post Kalusz.

Stankowany, Ungarn, Lipt. Komt., ein *Dorf* mit 1 Sauerbrunnen. Post Pentendorf; s. Sztankovan.

Stankowce, Galizien, Brzez. Kreis, ein zur Hersch. Podniestrzany gehör. *Dorf*. Post Rohatyn.

Stankowce, Galizien, Stry. Kr., ein zur Herschaft Hoszow gehör., u. nach Bolechow eingpf. *Dorf*, mit ein. rusn. griech. Pfarre, 2 Edelhöfen und einer Mahlmühle, am Flusse Witwica. Post Bolechow.

Stankowce, Ungarn, Zempl. Komt.; s. Sztankocz.

Stankowce, Ungarn, Trents. Komt.; s. Sztankocz, Kis- u. Nagy-.

Stankowitz, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein der Hrsch. Rattay unterthän. *Dorf* von 27 Häusern und 186 Einwohnern, nach Auschitz eingepf., hat ein Wirthshaus und 1 Wasenmeisterei, ¼ Stunde sö. liegt die zur hiesigen Gemeinde gehörige Domin. Ansiedlung Ostaschow (Ostacow, Wostacow), 4 Nrn., (1 obr. Jägerhaus im Thiergarten und 3 Dom. Häuser) mit 32 Einwohnern, welche nach Janowitz eingepfart sind, 4 St. v. Planian.

Stankowitz, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein zur Hersch. Ploschkowitz gehöriges *Dorf* von 41 Häusern und 240 Einwohnern, ist nach Tribsch eingepf. und hat 1 öffentl. Kapelle, 1 zeitweil. verpachteten Meierhof, 1 Schule, ein Wirthshaus und 1 abseit. Mühle, liegt im Gebirge, 3½ Stunde von Lobositz.

Stankowitz, Zdenkowitz, gem. Tancowitz — Böhmen, Saaz. Kr., ein zur Stadt Saaz gehöriges *Dorf* von 80 H. und 364 Einwohnern, hat 1 Pfarkirche und 1 Pfarrei unter dem Patronate des Prämonstratenser-Stiftes zu Prag, und 1 Schule unter dem Patronate d. Obrigkeit. Auch ist hier 1 Wirthshaus. Eingepfart sind, ausser Stankowitz selbst, die fremden Dörfer Selowitz, Twirschitz und Saluschitz (Hrsch. Postelberg), und Ribnian (gleichn. Gut), ¾ Stunden von Saaz.

Stankowska Wola, Galizien, Sandecer Kr., ein zur Kammeral-Hersch. Altsandec gehör. *Dorf*, 3 Stunden von Sandec.

Stanku-mare, Ungarn, ein *Berg* in der Krassnaer Gespansch., im Beretyo Segmentalflusgebiete, zw. den Bergen Pojana-Voratek und Mormentu-Fanu, 1¾ St. von Halmosd, aus welchem der Bach Lázuryele entspringt.

Stan-Loke, Steiermark, Cilli. Kreis, Hersch. Oberburgische Alpweidung mit 533 Joch 600 Quadr. Klafter Flächeninhalt.

Stann, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* des Gutes Przestawlk; s. Stan.

Stannern, mähr. Stonarzow — Mähren, Iglauer Kr., ein zu den Iglauer Stadtgemeindegütern gehöriger *Markt* von 211 Häusern und 1040 Einwohn., mit einer eigenen Pfarre. Dieser Ort bleibt wegen der 1807 gefallenen Meteorsteine in den Annalen der Naturerscheinungen merkwürdig, mit einem Postwechsel zw. Schelletau und Iglau, Postamt.

Stänns, Tirol, Unterinnth. Kr., ein z. Hersch. Schwatz gehörig. *Dorf*, nächst dem Innstr., ¼ St. von Schwatz.

Stanomirzitz, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Jungwoschitz; s. Steinmierzitz.

Stanonig, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein *Berg*, 519 Kl. hoch, südl. v. Markte Zirknitz.

Stanoschina, Steiermark, Marburg. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Herschaft Minoriten Gült zu Pettau gehörige *Gegend* von 43 Häusern und 243 Einwohnern, mit einem Zollamte und dem Schl. Goigowa, nach Lichtenegg eingepf., liegt zw. waldigten steilen Gebirgen, nächst dem Rohitscher Bache 2¼ St. v. Pettau.

Stanosko, Steiermark, Cilli. Kr., ein kleines, zur Wb. B. Kom. Hrsch. Studenitz gehöriges *Dorf*, 3 Stunden von Feistritz.

Stanounig, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zur Wb. B. Komm. Herschaft Kreutz gehör. *Dorf*, nächst der Stadt Stein, 5 St. von Laibach.

Stanounig, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Minkendorf gehör., nach St. Märthen eingpf. *Ortschaft* von 15 Häus. und 100 E., im Gebirge, 5½ St. von Franz.

Stanovitze, Illirien, Friaul, Görzer Kr., ein zur Landgr. Hrsch. Tolmein geh. *Dorf*, liegt in einer Anhöhe, 14 St. von Görz.

Stanovno, Steiermark, Marburg. Kr., ein *Dorf*, des Wb. B. Komm. Gross-Sonntag; s. Steinluger.

Stanow, Stanoweg, Stanowy — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zum Gute Gessenay geh. *Dorf* von 47 H. und 364 E., eine von Gehilfen versehene Schule, und ist zum Theil nach Hochstadt zum Theil nach Wolleschnitz eingpf., liegt an einem kleinen Bache, der in den Wolleschnitzer Bache fliesst, ist auf der Südseite mit Bergen umgeben, 3 Stunden von Reichenberg, 1½ St. von Jesseney.

Stanowicze, Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hrsch. Teinitzl unterth. *Dorf*; s. Stajanowitz.

Stanowiska, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Hrsch. Zreczyn geh. *Dorf*, nächst Faliszowka, 5 St. von Dukla.

Stanowits, Stanowitz — Mähren, Brün. Kr., ein der Hrsch. Alt-Brünn geh. *Dorf* von 35 H. und 256 Einw., unw. Zbraslau, dahin eingpf., 2 Stund. von Gross-Bitesch.

Stanowitz, Böhmen, Pils. Kr., ein z. Hrsch. Tepl geh. *Dorf* von 12 H. und 70 E., nach Auschowitz eingpf., auch gehört hieher die Einschichte Hochofen von 12 Dom. H., von einem ehemaligen Hochofen so benannt, worunter 1 Mühle (Baumühle), liegt am sogen. Tepler Rang gegen Auschowitz, 1¾ Stunde von Plan.

Stanowitz. Böhmen, Tabor. Kr., ein zur Stadt Pilgram gehör. *Dorf* von 25 H. und 150 Einw., nach Neu-Cerekwe (Gut Cisskow) eingpf., 2 St. von Pilgram, 5 St. von Iglau.

Stanowo, Ungarn, Beregh. Komt.; s. Sztanfalva.

Stans, Tirol, ein *Dorf*, Kuratie der Pfr. Vomp, am Inn n. unter Schwaz, dieses Landgerichts, hier ist eine Kupferdrahtfabrik.

Stansdorf, Ungarn, Zarander Komt.; s. Sztanisa.

Stansich, Ungarn, ein *Dorf* von 19 Häusern und 127 Einwohnern, im Warasd. Komt.

Stanterolo, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt X, Treviglio; siehe Arzago.

Stanviz, Dalmatien, Zara Kr., Obbrovazzo Distr., ein *Dorf* mit einer eigenen Pfarre lateinischen Ritus, in der Hauptgemeinde Bencovaz u. unter der Distriktsobrigkeit Obbrovazzo, einige Migl. von Pristegh entlegen, auf dem festen Lande, 30 Miglien von Obbrovazzo.

Stany, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Starostey Sedomi gehör. *Dorf*, 13 Std. von Rzeszow.

Stanyla, Galizien, Samb. Kr., ein zur Kammeral Hrsch. Drohobycz geh. *Dorf* mit einer Pfarre, grenzt gegen Osten mit Stebnik, 9 St. v. Sambor. Post Drohobycz.

Stanz, auch Stänz, od. Staz — Steiermark, Bruck. Kr., ein zur Wrb. Bzk. Kom. Hrsch. Wyden geh. *Dorf* mit 1 Pfarre und 2 Eisenhämmern, 3 St. v. Mürzhofen.

Stanz, Steiermark, Bruck. Kr., ein der Wb. B. Komm. Hrsch. Wyden gehör. *Dorf*; s. Stanz.

Stanz, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* und *Markt*; s. Stainz.

Stanz, Tirol, Oberinnthal. Kr., ein zur Landgr. Hrsch. Landeck gehör. *Dorf* mit einer Kuratie nächst dem Schlosse Schrofenstein, 4½ St. von Imst, 3 St. von Nassereut. Post Landeck.

Stanza, Alla, Lombardie, Prov. Como und Distrikt II, Como; siehe Camerlata.

Stanza Berean, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., Dignano Bzk., ein *Weiler* zur Pfr. S. Vincente der Diöcese Parenzo Pola, 2 Meil. von Dignano. Post Pisino.

Stanzach, wind. Stanze — Steiermark. Cill. Kr., ein der Wb. B. Kom. Hrsch. Tüchern dienstb. *Dörfchen* von 8 Häusern gegen Norden ½ St. davon entlegen, 1 St. von Cilli.

Stanzach, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zum Landgr. Ehrenberg gehör., nach Unterlechthal eingepf. *Dorf*, am Lech im Lechthal, Expositur der Pfr. Elbigenalp, 4 St. v. Reutte.

Stanzerbach, Tirol, ein *Thal* von Stanzach. wo der Bach in den Lech fällt, über Namles südöstlich geg. die Haiterwand.

Stanze, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., die alte Benenn. der zur Herschaft Schrems geh. *Dorfes* Stoyes.

Stanzacker, Tirol, bei Namles am rechten Ufer des Lechflusses.

Stanzerthal, Steiermark, Marb. Kr., eine zur Wb. B. Komm. Hrsch. Obermuhreck geh., nach Abstahl eingepf. zerstreute *Gemeinde* an dem Stainzbache, 2 Stund. von Radkersburg, 4 St. von Ehrenhausen.

Stanzerthal, Tirol, ein bewohntes *Thal* an dem Rosannabach, es beginnt bei Landeck mit dem Einfluss der Rosanna in den Inn, u. ziehet sich theils süd- theils nordwestl. fort bis Flirsch, von da aber in einem Bogen nach Westen und Süden, durch das Verwall-Thal, bis an das Gebirge von Montafon, 11 St. lang.

Stanzerthal, Tirol, ein *Dorf* u. *Kuratie*; s. St. Jakob im Stanzerthal.

Stanziwurdi, Illirien, Kärnten, Vill. Kreis, ein *Berg* von 1425 Klft., nördl. von Döllach.

Stanzo, Steiermark, Cill. Kr., d. wind. Benennung des im Wb. B. Kom. Tüchern sich befind. *Dorf* Stanzach.

Staoli, Cà de', Lombardie, Pr. Cremona u. Distr. VI, Pieve de' Olmi; s. Cà de' Staoli.

Stapar, Ungarn, Bacser Komitat; s. Sztaper.

Stapberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend* zur Herschaft Tüffer dienstbar.

Stapfen, Tirol, Vorarlberg, 4 in dem Gerichte Bregenz geh. zerstr. *Häuser*, 6 St. von Bregenz.

Stapfenau, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes zur Hrsch.

Ulmerfeld geh. *Bauernhaus*, hint. Neuhofen, 2¼ St. von Amstädten.

Stapfing, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein z. Pflegger. und Kaal. Hrsch. Mattighofen geh. nach Bischelsdorf eingpf. *Bauernhof* mit 1 Mühle, an dem Enknachbache, gegen Süden an die Ortschaft Moos, 3¾ St. von Braunau.

Stappitz, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Ober Falken- und Groppenstein geh. *Dorf*, im Mallnitzthale, 6¾ Stunden von Sachsenburg.

Stappitz, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 28 H. und 191 E., zur Hauptgem. und Hrsch. Obervellach.

Stara, Ungarn, Zempliner Komt.; s. Sztara.

Stara-Beba, Ungarn, Thoront. Komitat; s. Beba (O).

Stara-Berzava, Ungarn, Thoront. Komt.; s. Berzava (Alt-).

Stara-Bescheneva, Ungarn, Thoront. Komt.; s. Bessenyő (O).

Stara Bircza, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hersch. Bircza geh. *Dorf*, am Flusse Korzonka, 3½ Stunden von Przemysl.

Stara Bistra, Galizien, Sand. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Koscielisko und Pfr. Dunajec czarny. Post Sandec.

Stara Boleslaw, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Gut* und *Markt*; siehe Alt-Bunzlau.

Stara-Bystrica, Ungarn, Trentsch. Komt; s. Besztercze (O).

Stara-Csagavica, Ungarn, Veröczer Komt.; s. Csagavicza.

Starada, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Prem lieg der Hrsch. Neuschloss geh, nach Hruschitza eingpf. *Dorf* mit einem Zollamte, liegt im Gebirge nächst Razhize, 3 St. von Lippa.

Staráduba, Böhmen, Kaurz. Kr., eine *Burgruine*, bei Kammerburg.

Stara Fuschina, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Ldgcht. Veldes geh. *Dorf*; s. Althammer.

Stara Gora, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Neudeg geh. *Weingebirgsgegend* von 13 Häus. und 54 Einwohn., nächst Treffen, 5¾ St. von Pesendorf.

Stara Gora, Heiligen Geist, Verschitsch — Steiermark, Marburg. Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. Schachenthurn gehör. *Weingebirgsgegend* von 27 Häus. und 67 Einwohn., mit einer Filialkirche von der Pfr. Sct. Georgen, 2¾ St. von Radkersburg, 4 St. v. Ehrenhausen.

Staragora, Steiermark; siehe Altenberg.

Stara-Gradischka, Ungarn; siehe Gradisska.

Stara Hlina. Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Wittingau; siehe Lam, Alt-.

Stara Hobeze, Mähren, Znaimer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Hart, Alt-.

Starahora, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Burgbaufragment* bei Horzitz.

Stara Hura oder **Hora**, Böhmen, Bidschow. Kr., ein dem Gute Sobschitz unterthänig. *Dorf*, welches durch den Bach Jawure durchströmt wird, 1 St. von Horzitz.

Stara Hura, Böhmen, Kaurz. Kr., eine der Hersch. Kammerburg gehör. *Teichmühle*, ¼ St. unter Wlkanczicz, 3½ St. von Böhm. Brod.

Stara Hut, od. Althütten — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 8 Häus. und 78 Einwohn., liegt an dem Fusse des Spitzberges, von welchem man eine der schönsten Aussichten im Gebirge geniesst.

Stara Hut, od. Althütten — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein zur Hrsch. Pürglitz geh. *Dorf* von 11 Häus. und 179 Einwohnern, liegt abgesondert vom Herschafts-Bezirke und von den Gründen des anstossenden zur Herschaft Karlstein gehörigen Dorfes Hiskow umgeben, am linken Ufer der Mies, über welche hier eine Ueberfuhr sich befindet; — hier ist eine Kapelle, eine in der neuesten Zeit zugleich für das Dorf Hiskow errichtete Schule, worüber beide Gemeinden das Patronat ausüben, ein Wirthshaus, und ein im Jahre 1843 vollendetes Eisenwalzwerk, bestehend aus einem 56 Klafter langen, 11 Klafter breiten Hüttengebäude, in welchem 2 Puddelöfen, 1 Schweissofen, vier Glühöfen für Stangeneisen, 4 dergleichen für Gross- und Kleinblech, 1 Schwerhammer, 3 Polirhämmer, 3 Druckwerke, 2 Drehstrassen, 1 Radschmiedmaschine und 5 Scheeren arbeiten. Die Maschinen werden durch ein grosses Wasserrad von 20 Fuss Breite und ein kleineres von 9 Fuss Breite, beide ganz von Gusseisen und ersteres mit 75, das zweite mit dreissig Pferdekraft, in Bewegung gesetzt. Sämmtliche Maschinentheile enthalten 15,000 Zentner Gusseisen, 1000 Zentner Schmiede-Eisen und 100 Zentner Messing. Alles Eisenwerk in dieser

grossartigen Anlage wurde auf den fürstlichen Hüttenwerken zu Neu-Joachimsthal und Neuhütten erzeugt. — ¼ St. nordw. von Althütten liegt das Forsthaus Rabenberg, welches bei dem Dorfe Stradonitz (Gut Nischburg) konskribirt ist, so wie die Gemeinde Althütten in politischer und judizieller Hinsicht dem Amte zu Nischburg zugetheilt ist und auch dort konskribirt wird, 4¾ St. von Pürglitz.

Stara Huta, Ungarn, Borsod. Gesp.; s. Huta, O-.

Stara Jagielnica, Galizien, Czortkow. Kr., ein zur Hrsch. Jagielnica geh., und eben dahin eingepf. *Dorf*, wodurch der Bach Czerkoszczyzna fliesst, grenzt geg. O. mit Jagielnica, 3 St. von Czapowce.

Stara Jastrzabka, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Hrsch. Pogorska wola geh. *Dorf* mit einer eigenen Pfr., liegt geg. Süd. nächst Jarziny, 6 St. von Tarnow.

Stara-Joshava, Ungarn, Veröczer Gesp.; s. Jossava, Sztara-.

Stara-Krivaja, Ungarn, Veröczer Gesp.; s. Krivaja, Sztara-.

Stara Lehota, Ungarn, Neutr. Gespansch.; s. O-Lehota.

Stara Leszna, Ungarn, Zips. Gespansch.; s. O-Leszna.

Stara Libowa, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Karlsberg geh.; s. Liebe, Alt-.

Stara Loka, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Laak gehöriges *Gut* und *Dorf*; siehe Laak, Alt-.

Stara Lokwa, Illirien, Triest. Gebiet, ein *Berg*, 143 W. Klft. hoch, östl. vom Dorfe Sella.

Stara, Lomnicze-, Böhmen, Bidschow. Kr., ein zur Hrsch. Lomnitz geh. *Dorf*; s. Lomnitz, Alt-.

Staramara, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyad. Gespansch., in der Nähe des La Karer Berges.

Stara Miesto, Mähren, Hrad. Kr., ein der Hrsch. Hradisch unterth. *Dorf*; s. Altstadt.

Staramieszczyzna bei **Podwoloszczyska**, Galizien, Tarnopoler Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Podwoloszczyska und Pfarre Toky gehörig. Post Tarnopol.

Stara Osselza, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Laak gehör. *Gebirgsdorf*; siehe Osslitz, Alt-.

Stara-Pazua, Ungarn, Peterwardeiner Grz.-Rgmts. Bzk; siehe Pazua, Sztara-.

Stara Plzen, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Stiahlau; s. Pilsen, Alt-.

Stararzisse, Mähren, Iglau. Kr., ein zur Hrsch. Pirnitz geh. *Markt*; s. Reusch, Alt-.

Stara Sella, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Landgchtshrsch. Tollmein geh. *Dörfchen*; s. Altsattel.

Stara Skala, Galizien, Czortkower Kr., ein zur Hrsch. Skala geh., und dahin eingepf. *Dorf*, am Flusse Podhorce, 3 St. von Husiatyn.

Starasol, Galizien, Sambor. Kr., eine *Stadt*; s. Starosol.

Stara-Stussica, Ungarn, Unghvar. Gesp.; s. Sztusicza, O-.

Stara-Symira, Ungarn, Unghvar. Gesp.; s. Szemere.

Stara-Tura, Ungarn, Neutr. Gesp.; s. O-Tura.

Stara Vass, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Adelsberg; s. Altendorf.

Stara Vass, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* d. Wb. Bzk. Kom. Weixelberg; s. Altendorf.

Stara Vass, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1612 Joch.

Stara Vass, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Laak geh., nach Sairach eingpf. *Dorf*, an dem Polanschiza Flusse, 4 St. von Ober-Laibach.

Stara Vass, Steiermark, Cill. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Rann dienstb. *Dorf*; s. Altendorf.

Stara Vass, Steiermark, Marb. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Mallegg lieg. *Dorf*; s. Altdorf.

Stara-Vass, Steiermark; s. Wöllan, Alt-, und Altenburg.

Stara Verhenka, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Loitsch geh. *Dorf*; s. Alt-Oberlaibach.

Stara Wes, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Semil geh.; s. Altendorf.

Stara Wes, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Janowitz; siehe Altendorf.

Stara Wes, Mähren, Prerau. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Kremsier; siehe Altendorf.

Stara Wes, Mähren, Prer. Kr., *Herschaft* und *Dorf*; s. Altendorf.

Stara-Wes, Ungarn, Zips. Gesp. s. O-Falu.

Stara und **Novawess**, Steiermark; s. Alt- und Neudorf.

Starawies, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Hersch. Wroblewice gehör., nach Drohobycz eingepf. *Dorf*. Post Drohobycz.

Starawies, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hersch. Rojowka geh. *Dorf*, 2 St. von Sandec.

Starawies, Galizien, Sandecer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, nächst Grybow, 4 St. von Sandec.

Starawies, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Hrsch. Brzozow geh., und eben dahin eingpf. *Dorf*, am Bache Stebnica, 2 St. von Jassienica.

Starawies, Galizien, Sandecer Kr., ein zur Hersch. Limanow geh. *Dorf*. Post Limanow.

Starawies, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfr. Kamionka woloska. Post Răwaruska.

Starawies, dolna- und **gorna**-, Galizien, Wadowic. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Edelhofe und Pfarre, 2 St. von Kenty.

Stara Wobora, oder Weber — Böhmen, Budweis. Kr., ein *Meierhof* der Hrsch. Frauenberg; s. Thiergarten, Alt-.

Stara-Woda, Böhmen, Bidsch. Kr., ein zur Hrsch. Chlumetz gehör. *Dorf*; s. Altwasser.

Stara-Woda, Altwasser — Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* von 14 Häus. und 89 Einw., nach Breznitz eingepf., hat 1 Mutterschäferei und 1 Mühle mit Brettsäge, ½ St. von Tochowitz.

Stara-Woda, Mähren, Prer. Kreis, ein *Pfarhof* zum Kammergute Libau geh., s. Altwasser.

Stara-Woda, Ungarn, Zips. Komt.; s. Altwasser.

Stara Wozieze, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Chegnow; s. Woschitz, Alt-.

Stare Zesta, Steiermark, Marburg. Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kommiss. Mallegg lieg. *Weingebirgsgegend*; s. Altstrassen.

Starchennest, Böhmen, Elbogner Kr., 3 einschichtige *Häuschen* nächst dem Dorfe Halmgrünn, zur Herschaft Schlakenwerth gehör., 1½ Stunde von Karlsbad.

Staresova, Ungarn, Temesv. Banat, ein zum deutsch-banatisch. Grenz-Reg. Bez. Nro. XII geh. deutsch-illir. *Dorf* von 258 Häusern, mit einer katholisch. Pfarre und 3 Rossmühlen, 1 Std. von Pancsova.

Stare Brody, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Hersch. Brody geh. *Dorf*, mit 1 gr. kathol. Kirche und Einbruchs-Zollamte, ¼ St. v. Brody.

Starebystre, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Kammeral-Hersch. Neumarkt geh. *Dorf*, 14 St. v. Myslenice.

Stare-Dávidkowo, Ungarn, Beregher Komt., s. Dávidháza.

Stareg Dub, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. böhm. Eiche; s. Aiche, Alt-.

Stareg Zamek, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Meierhof* der Herschaft Gistebnitz, s. Zamek.

Stare Hori, Sztarehori, Ovar — Ungarn, Sohler Gesp.; s. Alt-Gebürg.

Stare Hrady, Magyar Ovár — Ungarn, ein *Marktflecken* von 192 H. und 2303 Einwohnern, im Oedenburger Komitat.

Starein, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., eine mit Hardeck verb. *Herschaft* und *Dorf* von 39 Häusern, mit 1 Schlosse, zur Pfarre Sallapulka geh. 7 St. von Holabrunn.

Stare-Jarkovce, Ungarn, Syrmier Komt.; s. Jankovcze.

Stare Miasto, Galizien, Brzezaner Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Podhayce. Post Brzezan.

Stare Miasto, oder Alte Sambor genannt — Galizien, Sambor. Kr., eine königl. *Stadt*, mit einer latein. u. gr. Pfarre, sammt einem Magistrate, liegt im Gebirge am Ablaufe des Dniester-Flusses, 3 St. von Sambor.

Stare Miesto, Galizien, Rzeczower Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Lezaysk und Pfarre gleichen Namens. Post Lezaysk.

Stare Miesto, Mähren, Hradischer Kreis; s. Altstadt.

Stare Miesto, Altstadt — Mähren, Olmützer Kr., ein zur Hersch. Goldendenstein geh. *Städtchen* von 230 Häus. und 1500 Einwohnern, am Fusse des mähr. Schneeberges, mit einer Pfarre, 1 Meierei und Sitz des Finanzwach-Kommissariats u. Kontrollsamt, in der Umgebung von Altstadt sind Garnbleichen und Grafitgruben. Postamt mit: *Adamsthal, Aloisdorf, Hannsdorf, Gross-Elbe, Erzberg, Engelsthal, Franzensthal, Goldenstein Grund, Glasdorf, Halbseit, Josephsthal, Kronfelsthal, Kunzendorf, Messinghammer, Klein-Mohrau, Gross-Mohrau, Neudorf, Neuullersdorf, Petersdorf, Platsch, Kratzdorf, Spieglitz, Spornhau, Schlögelsdorf, Stubenseifen, Seibersdorf, Woitzdorf, Waltersdorf, Weigelsdorf, Winkelsdorf, Gross- u. Klein Würben, Wüstseibersdorf.*

Stare Mista, Böhmen, Bidsch. Kreis, s. Stary Misto.

Stareneck, Oestr. unt. der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Ernstbrunn; s. Straneck.

Starenwerd, auch Starenwört, Oestr. unt. d. Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* v. 43 Häusern und 216 Einw., der Hrsch. Grafeneck und Städteldorf geh., 2½ St. von Stockerau.

Stare-Podzwolenj, Ungarn, Sohl. Komt.; s. Podzvolen.

Stare Rybie, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Hersch. Laponow geh. *Dorf*, gegen Osten nächst Kamiona, 4 Stund. v. Gdow.

Stare Sedlo, Altsattel — Böhmen, Prachin. Kr., ein der Hersch. Worlik geh. *Markt* von 57 H. und 463 Einw. hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, auch ist hier ein Wirthshaus, die Kirche war schon 1384 mit einem eigenen Pfarrer versehen. Zu ihrem Sprengel geh., ausser Altsattel selbst, die hiesigen Ortschaften Schloss Worlik, Zdiakow, Probulow, Kralowa Lhota, Scherkow, Kozly, Pukniow, Grosswühr und Radawa, nebst den z. Hersch. Warwaschau gehörig. Zbonin Newiesitz und Lazisst. Der Ort ist zu 3 Jahrmärkten berechtigt, liegt an der Strasse nach Cimelitz, ¼ Stunde von Worlik.

Stareselle, Ungarn, Marmaroscher Komt.; s. Sztareszello.

Staresiolo, Galizien, Brzez. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer latein. und gr. kathol. Pfarre. Post Gaja.

Staresiolo, Galizien, Zolkiew. Kr., ein zur Hersch. Olleszyce gehör. *Dorf*, mit 1 gr. kathol. Kirche u. Vorwerke. Post Zolkiew.

Stare Terch, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Schneeberg geh. *Dorf*; s. Altenmarkt.

Stare-Topolje, Ungarn, Broder Grenz-Regim. Bezirk; siehe Topolye, Sztare.

Staretz, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Kauth; s. Starz.

Starey, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dörfchen* von 17 Häusern u. 96 theils böhm. theils deutschen Einw., zur Herschaft Bilin geh., und nach Třiblitz eingepf., liegt gegen Norden am Gebirge, ¾ St. v. Třiblitz u. 3 St. v. Lobositz.

Starggebach, Tirol, ein Wildbach, der v. Zamser Jöchel kommt, anfangs südlich, sodann nach Osten läuft, und sich ober Schönwies in den Inn stürzt.

Starhenberg, Oesterr. unt. d. Ens, V. U. W. W., eine *Herschaft*; siehe Stahrenberg.

Starhingerberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend* im Amte Kirchberg, zur Hersch. Thanhausen dienstbar.

Stari Baren, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Marktflecken* u. *Pfarre*, s. Alt-Mitterburg.

Stari-Belegisch, Ungarn, Peterw. Grenz-Regim. Bez.; s. Belegisch, Alt-.

Starichaberg, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kom. Tschernembel lieg., den Hersch. Tschernembel und Seissenburg gehör. nach Semitsch eingepf. *Dorf*, 2¾ Std. v. Möttling.

Stari Duor, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Laak geh., nach Altenlaak eingepf. *Dorf* v. 15 Häusern und 100 Einwohnern, zur Hauptgem. Altenlaak geh., nächst der Krainburgerstrasse, 2 Stunden v. Krainburg.

Staridour, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 638 Joch.

Stari Dvor, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommiss. Ratschach liegendes, der Hersch. Weixelstein gehör. *Gebirgsdorf* von 12 H. und 126 Einwohn., der Hauptgemeinde Ratschach gehörig, liegt unt. d. hohen Kumberge, an dem Bache Sagota, mit einer Mahlmühle, 6½ St. v. Cilli.

Stari Grad, Steiermark, Cillier Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Rann dienstb. *Dorf*; s. Altenhausen.

Starigrad, beim alten Schlosse Stattenberg — Steiermark, Cillier Kreis, eine im Wb. Bzk. Komm. Stattenberg sich befindende *Gebirgsgegend* v. einigen Bewohnern, zwischen den Pristauschen Graben und dem Bache Rekka, in der Pfarre Maxau, 4 Stunden von Feistritz.

Starigrad, Steiermark; siehe Altenhausen.

Starigrad, besser Sztarigrad, Kroatien, Karlstädter Generalat, Sichelb. Bezirk, eine zum Szluin. Grenz-Regim. Bezirk Nr. IV geh. *Ortschaft* von 4 Häusern mit einem verfallenen Schlosse auf 1 hohen Felsen, 5 St. v. Jaszka.

Starigrad, Kroatien, jens. der Save, Karlstädt. Generalat, 2. Bezirk, ein z. Ottochaner Grenz-Regim. Bezirk Nro. II gehör. *Dorf* von 39 Häusern, mit 1 Vikariate, liegt am See nächst Klada, 5 St. v. Zeng.

Starigrad, Dalmatien, eine *Pfarre* von 408 Seelen.

Stari-Legyen, Ungarn, Bacs. Komt., s. Rigyicza.

Starin, Ungarn, Veröczer Komt.; s. Sztrina.

Starina, oder Staryna, Ungarn, Saroser Komt.; s. Szatrina.

Starina, oder Staryna, Ungarn, Zempliner Komt.; s. Sztarina.

Starinschegberg, Steiermark, Marburger Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Oberpettau dienstbar.

Stari, Slankament, Ungarn, Peterward. Grenz-Regim. Bezirk; siehe Szlankament.

Stari Terch, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* der Wb. Bzk. Kommiss. Weixelberg; s. Altenmarkt.

Stari Terch, Steiermark, Cill. Kr., eine *Werb - Bezirks - Kommissariats Herschaft* und *Gült*; s. Altenmarkt.

Staritsch, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gegend* im Bezirk Eibiswald, mit einem gleichnamigen Bache, welcher daselbst 5 Hausmühlen treibt.

Staritz, ein *Fluss* in Schlesien d. sich unterhalb Freiwaldau mit dem Flusse Bielau vereinigt.

Staritzenalpe, Aflenzer, Steiermark, Bruck. Kr., und nordwestl. vom Brandhofe an der Ringhöll mit 200 Rinderauftrieb. Sie besteht aus 3 Böden, die aber uneben und klein sind, und hat bei 18 Schwaighütten. Man übersieht von ihr eine grosse Strecke Gebirgs von der Veitschalpe bis gegen den hohen Oetscher und das ganze Thal vom Seeberge bis nach Maria Zell der Länge nach, obschon diese Alpe noch keine beträchtliche Höhe erreicht.

Staritzenalpe, hintere, Steiermark, Brucker Kr., bei Maria Zell, zwischen dem Sonntagkogel, Waschwerk, der Gemssulz, dem Ellenbogen, der Hochenwand, dem Brandsteine und Rothprügel, mit 500 Rinderauftrieb, 13 Alphütten und einen Flächeninhalt von 1210 Joch 1500 Qdrt.-Klftr.

Staritzenalpe, vordere, Steiermark, Brucker Kr., bei Maria Zell, zwischen dem Sonntagkogel, der Nessellahn, Brunnstein und hinteren Staritzen; mit 200 Rinderauftrieb, 7 Alphütten, sehr grossem Waldstande und einem Flächeninhalte von 1031 Joch 175 Qdr.-Klftr. Die Staritzen gehört zu dem Hochschwabenzuge und bildet einen nach Norden auslaufenden Gebirgsfuss, welcher am Einflusse des Aschbaches in die Salza endet. Man nennt die erstere die Aflenzer und die beiden letzteren die Maria Zeller Staritzen, nach den Oertern woher der Viehauftrieb geschieht; die letzteren gehören zu den schönsten Alpen des Landes.

Staritzhof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hrsch. Neuenlengbach dienstb. *Haus* in der Pfarre Altenlengbach nächst der Laben, 4 St. von Sieghardskirchen.

Stari Vass, Steiermark, Cillier Kr., die windische Benennung des Dorfes Wöllan, Alt-.

Stari - Vladimirovad, Ungarn, Banal-Grenz-Regiments-Bezirk; s. Vladimirovacz.

Stari Vrch, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Berg*, 628 Klftr. hoch, südl. von Eisnern.

Stari-Vukovar, Ungarn, Syrmier Komt.; s. Vukovár.

Stari-Xupanek, Ungarn, walach.-illir. Grenz-Regiments-Bezirk; s. Xupanek, Stari-.

Starjerka, Ungarn, eine *Pussta* von 1 Haus und 6 Einwohnern, Filial von Nesza.

Starkenbach oder Gilemnicze gen., Böhmen, Bidschow. Kr., eine *Herschaft* und *Städtchen* von 242 Häusern und 2056 Einwohnern, am Fusse des Riesengebirges, 2¼ deutsche Meilen nö. in gerader Richtung, nach dem Strassenzuge aber 4 deutsche Meilen von Gitschin, liegt unter 50° 36' 25" nördl. Breite, in einem von Hügeln gebildeten Thale, am Starkenbache, von welchen das Städtchen den deutschen Namen hat; der böhmische Name kommt von Gilem, eine Ulme oder Rüster, welchen Baum auch das Städtchen im Wappen führt. Hier ist eine Pfarkirche, welche schon 1384 und 1393 in den Errichtungsbüchern als Pfarre erwähnt wird. Die Einwohner des Städtchens leben zum Theil vom Ackerbaue, welcher hier Korn, Hafer, Flachs, etwas Sommerweizen und hauptsächlich Erdäpfel liefert. Im 30jährigen Kriege wurde der Ort gänzlich zerstört; mehrmalige Feuersbrünste verwüsteten ihn späterhin theilweise. Die Wichtigkeit der Industrie und die Nachbarschaft des Riesengebirges verschafften dem Städtchen zu verschiednen Zeiten die Ehre des Besuches der Allerhöchsten Majestäten und mehrer Glieder der kaiserlichen Familie. Die Sprache der Einwohner ist vorherrschend böhmisch; sehr viele sprechen beide Landessprachen; in der Pfarschule wird wöchentlich zwei Stunden Deutsch gelehrt. Postamt.

Starkenbach, Tirol, Ober - Innthal. Kr., ein zur Landger.-Hrsch. Landeck geh. *Riedl* am Innstrome, 2¼ Stunde v. Imst.

Starkenberg, Oest. unter der Ens,

V. U. W. W., eine *Herschaft*; *s.* Stahrenberg.

Starkenberg, **Alt**- und **Neu**-, Tirol, Ober-Innth. Kr., 2 in dem Land-Gerichte Imst lieg. alte *Schlösser* bei Tarrenz, davon das obere verfallen ist, 2¼ St. v. Nassereut.

Starkenhof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein in der Rotte Grassa sich befind. zur Pfarr-Hrsch. St. Ulrich am Berge nach Wieselburg geh. *Haus*, 2¼ St. v. Kemmelbach.

Starkocz, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Nachod; siehe Starkosch.

Starkosch, auch Starkocz – Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Nachod unterthän. *Dorf* von 28 Häusern und 182 Einwohnern, nach Studnitz eingpf., liegt gegen Westen, ½ Stunde von Nachod.

Starkotsch, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Herschaft Schuschitz gehör. *Dorf* von 78 Häusern und 455 Einwohnern. hier ist 1 Filialkirche, sie steht unter herschaftlichem Patronate, war früher bis zum Jahre 1717 Pfarkirche und bereits im Jahre 1384 errichtet; auch ist hier 1 Salpetersiederei, liegt an einem kleinen Bache bei einem Teiche, in hügeliger Gegend, 1¾ Stunden von Czaslau.

Starkovcze, Ungarn, Trentsch. Gesp.; s. Sztankocz.

Starkow, Böhmen, Königgrätz. Kr., eine *Herschaft* und *Städtchen*; siehe Starkstadt.

Starkstadt, Starkstädtl, Starkow — Böhmen, Königgr. Kr., eine *Herschaft* und *Städtchen* von 150 Häusern und 842 Einwohnern, ist der Amtsort des Dominiums und hat 1 obrigkeitliches Schloss, 1 Pfarkirche, 1 Schule, beide unter obrigkeitl. Patronate, 1 Pfargebäude, 1 Rathhaus, 1 Spital, 1 Meierhof, 1 Bräuhaus (auf 12 Fass), 1 Brantweinhaus, 5 Wirthshäuser u. 2 Mühlen (die „Stadtmühle" und die „Hintermühle"). Auf der waldigen Anhöhe bei der Hintermühle soll ehemals eine Burg gestanden haben, von der aber keine Spuren mehr zu finden sind; doch heisst der Berg noch Schlosshübel (hügel). — Das Riesengebirge ist bekanntlich die Heimath u. der Schauplatz einer Menge uralter Volksmährchen. Ein solches ist auch über die Entstehung des Städtchens Starkstadt vorhanden, und von dem ehemaligen Pfarrer Jakob Fribelius im Jahre 1664 in der Pfarr-Matrik niedergeschrieben worden. Zu den Zeiten des Heidenthums sollen hier über dem Hohen Steine in einer Felsenschlucht unzählige Schaaren von Zwergen gewohnt haben. Als aber das Christenthum eingeführt wurde, was hier erst am Anfange des XI. Jahrhunderts geschah, verschwanden plötzlich alle diese Zwerge. Mehre Tausende derselben setzten sich heimlich auf den Wagen eines Fuhrmanns auf und neben einander, sogar auf die Speichen der Räder (denn sie waren nur einige Zoll gross), und liessen sich so wegführen. Als der Fuhrmann, der nichts von dieser Ladung wusste, sich zufällig umsah und das kleine Volk erblickte, schrie er zu Gott um Hülfe und im Nu waren alle Zwerge verschwunden, bis auf Einen, der ihm das Fuhrlohn bezahlte. Herr Kaplan Cerny, der uns die meisten Nachrichten über das Dominium Starkstadt geliefert hat, bemerkt sehr richtig, dass dieses Mährchen, wie so viele, einen historischen Grund haben könne. Vielleicht waren jene Zwerge die s. g. Dibliky oder kleinen Hausgötter der alten heidnischen Cechen. Die Schlucht am Hohen Steine ist noch jetzt vorhanden und erstreckt sich 200 Schritte lang, mit ungleicher Breite von 4 – 12 Schritt, viele Klafter weit in die Tiefe. Wahrscheinlich hat man bei Einführung des Christenthums jene Hausgötter aus der ganzen Gegend zusammengebracht und in diese Schlucht geworfen, worauf es dann hiess, sie seien weiter gezogen. Von diesen Zwergen soll das Städtchen ursprünglich den Namen Zwergstadt geführt, den jetzigen Namen aber von Buchus (Buchusius) erhalten haben, welcher als ein Mann von ungeheurer Leibesstärke geschildert wird, übrigens aber nicht der Einzige seiner Art in dieser Gegend gewesen sein soll. Ein solcher Enakssohn ging einst in den Wald, um Holz zu fällen, als er unvermuthet von einem Bären angegriffen wurde. Aber ohne andere Waffen, als seine Werkzeuge und eine Kette bei sich zu haben, überwältigt er den Bären, bindet ihn einstweilen an einen Baum und führt ihn nach vollendeter Arbeit lebendig nach Hause. Von dieser Heldenthat soll sich das Wappen und Siegel des Städtchens Starkstadt herschreiben, liegt an der Erlitz und am Wüstereier Wasser, die sich hier vereinigen, 3 St. v. Nachod, 9½ St. v. Königgrätz.

Starleggia, Lombardie, Pr. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Campo Dolcino.

Starling, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Wartenburg lieg. versch. Dom. gehör. nach Ungenach eingepf. *Dorf*, 1½ St. von Vöcklabruck.

Starlitz, auch Stary Bedlo genannt — Böhmen, Klattauer Kreis, ein der Herschaft Bistritz unterthäniges *Dorf* von 21 Häusern und 127 deutschen Einwohnern, ist nach Ober-Neuern eingepf. und hat 1 Wirthshaus, 3¼ St. von Klattau.

Starluzo, Dosso, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. III, Soresina; s. Genivolta.

Starmayer, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Bauerngut* der Herschaft Erla, der Rotte Streit zugeth., in der Pfarre Sct. Valentin, 1¾ St. v. Amstädten.

Starmendolacz, Dalmatien, Spalato-Kreis, Sign-Distrikt, ein *Dorf* unter dem Ortsrichter zu Vedrine, und Filial der Pfarre Ughgliane der Hauptgemeinde Sign einverleibt, 3 Migl. vom Flusse Cettina, 1 Miglie von Vedrine und 2 Miglien von Ughgliane, 26 Migl. von Spalato.

Starna, Ungarn, Gömörer Gespanscb., siehe Sztarnya.

Starnau, Starnow, Sterow, — Mähren, Olm. Kr., ein der Hrschft. Sternberg unterth. *Dorf* von 71 H. und 489 E., mit einer zur Gnoitzer Pfarre geh. Lokalie, ober Boniowitz, gegen Süden, 1 St. von Sternberg.

Starnbergwald, Steiermark, Judenburger Kreis, der Stiftsherschaft Sct. Lambrecht eigenthümlich, mit 304 Joch und 308 Quadrat Klafter Flächeninhalt.

Starnig, auch Sternigo, Tirol, ein *Dorf* am Lago della Seraja auf dem Berge Pinè, Filial dieser Pfarre, Landgrchts. Civezzano.

Starnow, Mähren, Olmützer Kr., ein der Herschaft Konitz gehör. *Dorf*; s. Sternheim.

Starnwörth, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 40 Häus., der Herschaft Neuaigen, Pfarre u. Post Stetteldorf.

Stars, Venedig, Provinz Vicenza, ein *Eisensäuerling*.

Starogrod, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer griech. katholischen Kirche, Edelhofe u. Vorwerke, an dem Flusse Bug und der Grenze von Neurussland, 4 St. von Sokal.

Starolissa, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Benatek; siehe Lissa (Alt-).

Staromiescie, Galizien, Rzeszow. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 1 Stunde von Rzeszow.

Staromiescie, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Starostey Lezaysk geh. *Dorf*, 9 St. von Lancut.

Staromieszczyzna, Galizien, Tarnop. Kr., ein zur Hrschft. Dorofiowka gehör. *Dorf* am Flusse Zbrucz, 10 St. von Tarnopol.

Staroniwa, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Herschaft Podzamce gehör. *Dorf*, 1 St. von Rzeszow.

Staroprstein, Böhmen, Bunzl. Kr., eine alte *Bergfeste* der Hersch. Neu-Perstein; siehe Perstein (Alt-).

Staroschinzen, Steiermark, Marburger Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Kranichsfeld liegendes, den Herschaften Kranichsfeld und Wurmberg dienstbares, nach Zirkovitz eingepf. *Dorf* von 21 H. und 107 E., nächst Zirkovitz, 1½ St. von Pettau.

Starosedl, oder Starosedlo, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Herschaft Teplitz gehör. *Dörfchen* von 12 H. u. 66 E., nach Boreslau eingepfart, liegt am Abhange des Mittelgebirges, an der Lobositzer Strasse und an dem Dorfe Schallan, wohin es konskribirt ist, mit einem Stein- u. Braunkohlenbergwerk, 1½ St. von Teplitz.

Starosedlsky Hradek, Altsattel-Hradek, gewöhnlich nur Hradek genannt — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 43 H. und 305 E., nach Breznitz (zur Pfarkirche Sct. Ignaz u. Sct Xaver, über welche die hiesige Obrigkeit das Patronat besitzt) eingepf., hat 1 Schule, 1 obrigkeitl. Schloss (chemal. Sommer-Residenz des Breznitzer Jesuiten-Kollegiums) mit der Wohnung des Amtsverwalters, 1 Nebengebäude mit Wohnungen für Amtsdiener, 1 öffentliche Kapelle, 1 Bräuhaus (auf 10 Fass, ½ Eimer), 1 emphyt. Wirthshaus und 1 do. Mühle. Abseits liegen a) 1 Rust. Mühle nebst Chaluppe (u Sskolu) ¼ St. s. und b) 1 obrigkeitl. Heger-Chaluppe, ¼ St. w. An der Stelle des ehemaligen Meierhofes sind 6 Emphyteuten angesiedelt; Hradek liegt 7½ St. nnw. von Pisek, 1 St. nö. v. Breznitz und 1¼ St. von Milin.

Staroselica, ruth, Ungarn, Marmaros. Komitat; siehe Holyatin (O).

Starosól, Galizien, Samb. Kreis, ein *Gut* und *Stadt* mit 1060 Einwohnern, im Gebirge, mit einer Rit. lat. und 3 Rit. graec. Pfarren; hat 1 Salzquelle und 1 Salzsiederei (45,000 Ztr. jährlich). In der Nähe gibt es Bergöhl-

quellen, liegt gegen Westen. Post Smolnica.

Staro Szello, Ungarn, ein *Dorf* von 16 H. und 94 E., im Oguliner Grenz-Rgmt.-Bezirk.

Staro Szello, oder Villich, Kroatien, jens. der Save, Karlstädter Generalat, 3. Bezirk, ein zum Ottochan. Grenz-Rgmts.-Bezirk Nr. 2 gehör. *Dorf* von 34 H. und 156 E., mit einer eigenen Pfarre, 1 St. von Ottochacz.

Starowarzice, Mähren, Brünner Kr., ein dem Gute Domaschow, unterthäniges *Dorf*; siehe Schwarzkirchen.

Starowo, Böhmen, Prach. Kreis, ein zur Herschaft Wollin gehör. *Dörfchen* von 9 H. und 65 E., nach Wollin eingepfart, hat 1 Rust. Mühle, liegt ober der Stadt Wollin, gegen Süd., 3½ St. von Strakonitz.

Starray, Starey — Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* von 17 H. und 96 Einw., von welchen 6 H. zu Třiblitz gehören, wohin es auch eingpf. ist.

Starritsch, Steiermark, Marb. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Eibiswald gehörige *Ortschaft*, 2¼ Stunde von Mahrenberg.

Starsche, Steiermark, Marb. Kr., ein *Dorf* der Wb. B. Kom. Hrsch. Ebensfeld; s. Altendorf.

Starschow. Böhmen, Chrud. Kr., ein zur Hrsch. Bistra gehör. *Dorf*; s. Dittersbach.

Starsky, Illirien, Friaul, Görz. Kreis, ein *Berg* 598 Klaft. hoch, nordw. von Karfreyt.

Staru Apnu, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 13 H. und 78 E., d. Wb. B. Kom. Hersch. Auersberg; s. St. Kanzian.

Starunia, Galizien, Stanisl. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, zwischen den Gewässern Bystrzica und Lukawce, 6 St. v. Stanislawow. Post Bohorodczan.

Stary Bedlo, Böhmen, Klatt. Kreis, ein zur Hrsch. Bistrzitz geh. *Dorf*; s. Starlitz.

Stary Bidschow, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hrsch. Smidar unterthän. *Dorf*; s. Bidschow (Alt-).

Stary Bohorodczan, od. Alt Bohorodczan — Galizien, Stanisl. Kreis, ein zur Hrsch. Bohorodczan geh. *Dorf*, liegt gegen Westen nächst Sadzawa, 4 St. von Stanislawow.

Stary Brno, Mähren, Brün. Kr., eine *Herschaft* u. *Markt*; s. Brünn (Alt-).

Stary Brzisstie, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Seelau; s. Brzischt (Alt-.

Stary Budje, Ungarn, Pest. Komt.; s. Buda.

Stary Dwór. Galizien, Tarn. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Zgórsko und Pfr. Xionżnice. Post Sendziszow.

Stary Giczin, Mähren, Prerau. Kr., ein *Herschaft* und *Städtchen*; s. Alttitschein.

Stary Holleze, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Marktflecken* zur Hrsch. Pardubitz; s. Holitz.

Stary Hrad, Ungarn, Trentsch. Komitat; s. Ovár.

Stary Hrada, Altenburg — Böhmen, Bidschow. Kreis, ein zur Herschaft Kopidlno gehör. *Dorf* von 48 Häusern und 378 Einw., ist nach Liban eingepf., hat 1 obrigk. Schloss mit 1 öffentl. Kapelle, 1 Bräuhaus (auf 30 Fass), 1 Branntweinhaus, 1 Wirthshaus, 1 Meierhof, 1 Forstmeisters- und Kastnerswohnung, 1 Jägerhaus, 1 Mahl- u. Brettmühle, u. 1 Ziegelhütte. Von dem uralten Schlosse, dem Stammhause der davon benannten Dynasten, ist der nordwestliche Theil schon eine Ruine. An das Dorf Altenburg stösst eine grosse obrigk. Obstbaumschule. Im dreissigjährigen Kriege war Altenburg, nebst mehren andern Ortschaften dieser Gegend, den Verheerungen der Schweden preisgegeben, welche 1645 unter dem General Lattermann das benachbarte Schloss Skal (Gross Skal) einige Zeit im Besitz halten und von dort aus das hiesige Gebiet, welches die geforderte Contribution nicht bezahlen konnte, mit Feuer und Schwert verheerten, liegt in dem anmuthigen Thale der Bistritz, am rechten Ufer derselben, 1½ Stunde von Kopidlno.

Stary Hrady, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Tschischkowitz; s. Kostial.

Stary Kat, Galizien; siehe Strzilcze klucz.

Stary Kolin, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein der Hrsch. Neu-Kolin unterth. *Dorf*; s. Kolin (Alt-).

Stary Konus, Ungarn, Unghvarer Komt.; s. Kunyus (Sztari-).

Stary Line, Ungarn, Presb. Komt.; s. Lincs.

Stary Lysiec, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Hrsch. Lysice geh. *Dorf* mit einer Pfarre, 1½ St. von Stanislawow.

Stary Majer, Ungarn, Zipser Komt.; s. Major.

Stary Misto, Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hersch. Weltsch unterth. *Dorf* von 25 H. mit 196 E., ist nach Wostruzno eingpf., und hat 1 Filialkirche,

1 Meierhof und südlich vom Orte 1 grosse obrigk. Ziegelbrennerei mit 2 Oefen, jeder zu 75000 Stück. Die Kirche bestand, wie eine Glockeninschrift zeigt, schon 1459, liegt an der von Gitschin nach Kopidlno führenden Strasse, in fruchtbarer Gegend, 1 Stunde von Gitschinowes.

Stary Nizborg, Galizien, Tarnopol. Kr., ein zum Gute Nizborg geh. *Dorf*, 3 St. von Chorostkow.

Stary Pelhrzimow, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* der Stadtgemeinde zu Pilgram; s. Pilgram (Alt-).

Stary Russin, Ungarn, Saroscher Komt.; s. Rusin.

Stary Sandec, oder Alt-Sandec — Galizien, Sandec. Kr., eine *Stadt-* und *Religionsfonds-Herschaft*, an d. Flusse Poprod, 1½ St. von Sandec.

Starysedlo, Altsattel — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 27 H. und 189 E., nach Ratay eingepf., ¾ Stunden v. Woporan.

Stary Skalat, Galizien, Tarnop. Kr., ein zur Hersch. Skalat geh. *Dorf* mit einer russniak. Kirche u. Wirthsh., 6 St. von Tarnopol.

Stary Swoganow Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* zum Gute gleichen Namens; s. Swojanow (Alt-).

Stary Tekow, Bars (O) — Ungarn, Barser Komt., ein ungar. *Dorf*, einst eine Stadt, die dem Komitat den Nahmen gab, von 111 H. und 777 röm. kath. E. Fruchtbarer Ackerboden. Viel Wieswachs und Weide. Waldung. Obstgärten. Ueberreste des alt. Schlosses Bars. Fürstl. Eszterházysch, liegt am linken Granufer, 1 St. v. Léva.

Stary Teletzkau, Mähren, Iglauer Kr., eine zur Hrsch. Gross-Meseritsch geh. *Meierei*; s. Telekau (Alt-).

Starytrh, Mähren, Brün. Kr., ein zur Hrsch. Lundenburg geh. *Dorf*; s. Altenmarkt.

Stary Zamek, Galizien, Samb. Kr., ein *Verwerk* der Hrsch. u. Pfr. Sambor. Post Sambor.

Stary Zbaraz. Galizien, Tarnop. Kr., ein zur Hrsch. Zbaraz geh. *Dorf*, über dem Flusse Ikwa, 3 Stunden von Tarnopol.

Starz, Sturz, Staretz — Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hrsch. Kauth unterthänig. *Dorf* von 28 H. und 242 böhm. Einw., nach Neugedein eingpf., hat ¼ St. abseits 1 Meierhof (Weissberg), gegen Osten, 3½ St. von Klentsch, ½ St. von Kauth.

Starz, Starsch — Mähren, Znaim. Kr., ein der Hersch. Sadek unterth. *Markt* und ehedem *Edelsitz* von 112 H. und 834 E., mit einer eigenen Pfarre und Meierhof, 3 St. von Schelletau.

Starz, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. und Hrsch. Aschach geh., nach Haybach eingpf. *Dorf*, grenzt gegen Osten an das Dorf Untergschwendt, 3½ St. von Efferding.

Starz, Tirol, Botzn. Kr., ein *Weiler*, zum Landgerichte Klausen u. Gemeinde Barbian.

Starzawa, Galizien, Przemysl. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, 6 Std. von Przemysl.

Starzawa, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hersch. Dobromil geh. *Dorf*, liegt am Bache Strwiaz, 1½ St. von Dobromil, 8 St. v. Przemysl. Post Chyrow.

Starzechowitz, Mähren, Olm. Kr., ein der Hrsch. Czech unterth. *Dorf* v. 51 H. und 342 E., gegen Osten nächst Kosteletz, 2 St. von Prosnitz.

Starzeein, Galizien, Sandec. Kr., ein *Dorf*. Post Sandec.

Starzenalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., im Niederöblerngraben zwischen dem Halseck- und dem Höllwald, mit 120 Rinderauftrieb.

Starzenbach, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Ried lieg., der Hersch. Aurolzmünster geh., nach Eberschwang eingpf. *Dorf*, 1½ Stunde von Ried.

Starzenberg, Gross- u. **Klein-**, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend* zur Herschaft Riegersburg dienstbar.

Starzendorf, Mähren, Olm. Kr., ein zur Hrsch. Aussee gehör. *Dorf*; siehe Schwarzenderf.

Starzing. Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 19 im Dorfe dieses Namen u. Pfarre Johannesberg sich befind. der Hrsch. Neuenlengbach unterth. *Häuser* mit 150 E., nächst Kogel, 1 St. von Sieghardskirchen.

Starzitsch, Alt- und **Neu-**, Mähren, Prer. Kr., zwei zur Hrsch. Hochwald geh. *Dörfer*, wovon das erstere 202 H. und 1229 E., dass letztere 34 H. und 208 E., liegt unweit Chlebowitz gegen Norden, und den Städten Friedek und Mistek gegenüber, 3½ St. von Freiberg.

Starzyni, oder Starzyzni — Galizien, Krak. Kr., ein zur Hersch. Przylenk gehöriges *Dorf*, an der Pilca, nächst Druszykowa, 4 St. v. Siensko.

Starzyska bei **Wola**, Galizien, Lemb. Kr., ein zur Kaal. Hrsch. Grodek geh. *Dorf* mit einer Pfarre, 6 St. von Lemberg.

Starzyska, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Dorf.* Post Jaworow.

Staschow, Zdaschow — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hrsch. Lochowitz geh. *Dorf*, ½ St. v. Zditz.

Staschow, Böhmen, Pilsn. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Chotieschau; siehe Skassow.

Stasiowa Wola, Galizien, Stry. Kr., ein zur Hrsch. Halicz geh. *Dorf*, mit einer rusniak. Pfarre und Vorwerke, liegt an einem Waldbache, 1 St. von Bursztin.

Stasiowa Wola, Galizien, Stanislawow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Bouszow und Pfr. Korostawice.

Staskocz, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespansch., Makovicz. Bzk., ein kleines *Dorf*, mit einer griech.-kathol. Kirche und Lokalpfarre, 1 St. v. Alsó-Komarnyik.

Stasol, Tirol, Trient. Kr. und Bzk., ein *Weiler* zum Landgcht. Cles und Gem. Rumo.

Stassein, Ungarn, Zempl. Gesp.; s. Sztakcsin.

Stasskow, Ungarn, Trentsch. Gesp.; s. Sztassko.

Stasstinska-Rostoka, Ungarn, Zempl. Gesp.; s. Rosztoka.

Staszawa, Galizien, Przemysl. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*.

Stasziowa, Stasiowka — Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hrsch. Dębica geh., nach Zawadka eingepf. *Dorf*, 2 St. von Dębica.

Staszkowka, Galizien, Jaslo. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre u. Edelhofe, geg. O. nächst Turza. Post Gorlice.

Statetschberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Tüffer dienstbar.

Stative, Kroatien, Agram. Gesp.; s. Sztative.

Statnicza, Slavonien, Veröcz. Gesp.; s. Szatnicza.

Statt, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Afritz geh., nach Arriach eingepf. *Gemeinde* von zerstr. Häus., nächst Himmelberg, 5 St. v. Villach.

Statteck, auch Stadtegg — Steiermark, Grätz. Kr., ein der Hrsch. Gösting dienstb. *Dorf* von 63 Häus. und 320 Einw., in der Pfarre Sanct Veit, am Fusse des sogenannten Schlögels. — Der gleichnamige Bach treibt hier eine Hausmühle. — Zu dieser Gemeinde gehören die Gegenden Hub, Leber, der Steingraben, Buch, die Kalkleite und der Hochenberg. Sie liegt grössten Theils am Gebirge nordöstlich von Grätz am Schöckel. Hier ist eine Ziegelbrennerei, auch wird hier der meiste Kalk gebrannt und nach Grätz geführt. Die Gemeinde führt ihren Namen von dem schon längst ausgestorbenen Geschlechte der Herren von Statteck, von deren Stammschloss noch einige Ueberreste zu sehen sind. — Im Ensthale in der Gegend Burgsthal soll gleichfalls eine Veste Statteck oder Stadeneck im 13. Jahrhunderte bestanden und dem Erzbischofe von Salzburg gehört haben. Erzbischof Rudolph musste dieselbe 1287 an Leopold Bischof von Seckau abtreten, welcher sie an den Herzog Albert, und dieser wieder an Abt Heinrich von Admont übergab. Der letzte bestellte Hildegrin von Steinach als Kommandanten derselben Veste, 2 St. von Grätz.

Stattenberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Werb - Bezirk - Kommissariats-Herschaft* und *Schloss* mit einem Landgerichte und Bezirke von 1 Markt und 29 Gemeinden, als: Markt Maxau, Gemeinden Sanct Anna, Doschno, Gerdina, Jellovetz, Koritno, Leschie, Loschnitza, Maisberg, Maraple, Medvetzen, Mostetschno, Obernau, Petschne, Planinsko, Podlosch, Prescha, Ranndorf, Sadersche, Skörble, Stattenberg, Steindorf, Stoperzen, Stopno, Sütesch, Swetscha, Ternovetz, Varosch, Sanct Wolfgang und Wresie; mit 1113 Häusern und 4665 Einwohnern. — Die Unterthanen dieser Herschaft kommen in nachstehenden Gemeinden vor, als: Sanct Anna, Sanct Bartholomä, Globoken, Grobelno im Bezirke Reifenstein, Grobelno im Bezirke Süssenheim, Hrastowetz, Jellowetz, Kameno, Kerschbach, Krainschitza, Krasina, Laporie, Lasche (Ober-), Lasche (Unter-), Loschnitza, Lupitschno, Luxendorf, Maxau, Minotrasch, Nowake, Petsche, Platinowetz, Pöltschach (Ober-), Podgorie, Podgorzen im Marburger Kreise, Randorf, Sabukoje, Straschitza, Sodreschberg, Stadl, Stanasgo, Stattenberg, Stoppno, Ternoulle, Tschadram, Varosch, Sanct Veit, Wresie und Wresnitzen (Unter-). — Diese Herschaft besitzt an Zehenden: ⅔ Garbenzehend in der Pfarre Mannsberg, Gemeinden Podlosch, Leschie und Gliuna, Pfarre Kerschbach, Gemeinden Pretresch und Farofzen; Pfarre Laporie in den Ortschaften Kötschno und Dromlatschno, dann in der Pfarre Maxau in den Ort-

schaften Ober- und Unter-Loschnitz, Markt und Dorf Maxau, Jellovetz, Rassbach, Mautersdorf, Heinrichsdorf, Duelldorf und Sagrin. ⅔ in der Pfarre Süssenberg, im Orte Neudorf, und den einbändigen oder Vollzehend in der Pfarre Maxau in den Ortschaften Döschno, Radislau, beim alten Schlosse in Seutsche, Unterloschnitz, und zu Verholle in der Pfarre Laporie; — ½ St. von Maxau, 9 M. von Cilli, 4 St. von Feistritz.

Stattenberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 93 Häus. und 285 Einw., des Bzks. und der Grundhrsch. Stattenberg, Pfarre Maxau. — Nach Sartori sollen sich hier in der Nähe Steinkohlen befinden.

Stattenberg, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Nassenfuss lieg., grösstentheils zur Hrsch. Wördel geh., nach Obernassenfuss eingepfart. *Dorf* von 15 Häusern und 78 Einwohnern, 2 Stunden von Neustädtel.

Stattenbrunn, oder Sattenbrunn — Böhmen, Czaslau. Kr., ein dem Gute Prawonin geh. *Dorf*, zählt mit Inbegriff der Einschichten Neustift und Hirschenthal zusammen 13 Häus. und 89 Einwohner und ist der Sitz des obrigkeitlichen Direktorial-Amtes. Ausser dem Meierhofe (Stattenbrunn) befindet sich hier der Thiergarten mit einer Hegerwohnung. Stattenbrunn und Neustift sind nach Lukawetz (gleich namiges Gut), Hirschenthal aber nach Zhoř (Hrsch. Unter-Kralowitz) eingpf., 5 St. von Wottitz.

Statteneck, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Limberg dienstbar, und zur Herschaft Burgsthal mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Stattenitz, Zdatiwnic — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 53 Häus. und 449 Einwohn., ist nach Nantonitz eingepf., und hat 1 obrigkeitliches Schloss mit der Wohnung des Amtmanns, 1 do. Meierhof, 1 do Bräu- und Branntweinhaus, 1 Wirthshaus, 2 Mühlen und 1 obrigkeitliches Jägerhaus, im Fasangarten nahe am Dorfe; — liegt am Aunetitzer Bache, 4½ Stunde von Schlan, 1 Stunde von Strzedokluk.

Stattersdorf. Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Sanct Pölten geh. *Dorf* von 48 Häus. und 306 Einwohn., worunter sich ein Freigut, die Reutmühle genannt, befindet, jenseits am Trasenflusse, ½ St. hinter Sct. Pölten.

Statz. Steiermark, Bruck. Kr., ein *Dorf* der Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Wyden; s. Staatz.

Statz, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein zur Probsteihrsch. Steinach geh. *Weiler* nächst der Poststr. und dem Sillbache, ¼ St. von Steinach.

Statzberg, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein *Berg*, 496 Wnr. Klafter hoch, südlich von dem Schlosse Blankenstein.

Stätzendorf, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein der Hrsch. Walpersdorf dienstb. *Pfardorf* von 39 Häus. und 210 Einwohn., an der Krems-Sanct Pöltnerstrasse, 2½ Stunde von Sanct Pölten.

Stätzenhofen, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Steinabrunn; s. Stötzenhofen.

Statzing. Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Kom. Steiereck, Hrsch. Pulgarn, Luftenberg und Florian geh. *Dorf* von 17 H., nächst dem Markte St. Georgen an der Gusen und dahin eingepfart, unw. d. Haudererstr., 3 St. von Linz.

Staubbach, Oesterr. ob der E., Salzburger Kr., ein *Bach* im Unkenthale.

Stäubebach, Tirol; s. Stuibe.

Staubgraben, Steiermark, Judenbg. Kr., ein *Seitenthal* des Gailgraben, in welchem die Simonbaueralpe m. 38 Rinderauftrieb, die Poppleite mit 14 Rinder-, und d. Burgleite mit 50 Rinderauftrieb sich befinden.

Stauczen, Galizien, Bukowin. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*.

Staudach, Oesterr. ob der E., Hausruck Kr., 5 in dem Distr. Kom. Freiling liegende, der Hersch. Steiereck, Spital Wels und Minoriten Verwaltung Wels gehörige, nach Hörsching eingepfarte *Häuser*, rechts von d. Poststrasse nach Wels, unter Oftering, n. Breitenau, 2½ St. v. Linz.

Staudach, Oester. ob der E., Hausr. Kr., eine kleine, zum Distr. Kommiss. Köppach und Hrsch. Tollet gehör. nach Atzbach eingepf. *Ortschaft* von 9 Häusern, 3½ St. von Lambach.

Staudach, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein z. Distr. Komm. und Hersch. Traun gehörige, nach Leonding eingpf. *Ortschaft*, rechts v. Weingartshof, 1 St. von Linz.

Staudach, Stauda — Oester. ob der E., Hausr. Kr., ein in dem Dist. Kom. Hartheim liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges, nach Alkofen eingpf.

Dorf von 19 H., nächst Emling, 1 St. v. Efferding.

Staudach, Oest. ob der E., Inn Kr., ein *Weiler*, nach Pötting pfarrend, 1¼ St. v. Baierbach.

Staudach. Oest. ob der Ens, Inn K., eine zur Pflegg. Hersch. Wildshut geh. *Einöde*, 5¼ St. v. Braunau.

Staudach, Ober-, Oest. ob der E., Hausr. Kr., ein kleines, in dem Distr. Kom. Kammer liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges, nach Seewalchen eingepf. *Dorf* von 10 H., 2 Stunden v. Vöcklabruck.

Staudach, Oest. unter d. Ens, V. O. W. W., ein einzelnes, d. Hrsch. Schönbühel dienstb. *Haus*, nächst Rodeau, 2¼ St. von Lilienfeld.

Staudach, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine zum Wrb. B. Komm. Klein-Kirchheim und verschiedenen Dominien geh. *Gebirgsgegend* von 7 Häusern u. 37 Einwohnern, 7 St. v. Spital.

Staudach. Steiermark, Grätz. Kreis, eine im Wb. B. Komm. Hartberg sich befindl., verschiedenen Hersch. unterthänige *Gegirgsgegend* von 228 Häus. und 497 Einwohnern, hier ist eine Gemeinde-Schule von 35 Kindern, 6½ Std. von Iltz.

Staudach, Tirol, Vorarlberg, 4 der Hersch. Bregenz geh. zerstr. *Häuser*, 2½ St. v. Bregenz.

Staudach, Tirol, Vorarlberg, 4 einschichtige, der Hrsch. Bregenz gehörige *Häuser*, 1 St. v. Bregenz.

Staudach. Tirol, Oberinnth. Kr., eine zum Gerichte Stams gehörige *Ortschaft* von 6 Häusern, 2 Stunden von Parvis.

Staudachberg, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hersch. Goldenstein geh. *Ortschaft* v. 2 Häusern und 15 Einw., am Berge ob Kirchbach, 6½ Stunde von Oberdrauburg.

Staudachgegend. Oest. unt. d. E., V. O. W. W., 4 *Häuser* mit 33 Einwohnern, der Hrsch. Weissenburg und Pfarre Schwarzenbach. Post Tirnitz.

Staudachhof. Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine ständische *Gült* im Wb. B. Kom. und Landgerichte Dürnstein, liegt geg. Süd. an d. Metnitzbache, 2 St. v. Friesach.

Staudachhof, Steiermark, Grätz. Kr., eine zum Wrb. B. Kom. Hartberg gehörige, in der Ortsch. Staudach sich befindl. *Gegend*, 6½ St. v. Iltz.

Staudachleiten. Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. B. Komm. Kallsdorf sich befindl., den Hersch. Riggersburg, Feistritz und Idelhof in Grätz dienstb. *Gegend*, an der Feistritz, 1¼ Stunden von Iltz.

Stauden, Oest. ob der Ens, Salzburger Kr., ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, nach Straswalchen gepfart, 1½ Stunde von Neumarkt.

Stauden, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein zum Wb. B. Kom. Freudenthal geh. *Dorf*; s. Palken.

Stauden, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Treffen liegendes, der Hersch. Landspreis gehöriges, nach Treffen eingpf. *Dorf* am Bache Temenitz, nächst Breg, 3 St. v. Neustädtel.

Stauden, Steiermark. Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Hörberg dienstb.

Staudendorf. Steiermark, Marburg. Kr., eine zum Wb. B. Komm. Gross-Sonntag gehörige *Gegend*; siehe Kellersdorf.

Staudenz, oder Studenecz — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Nachod unterth., zur Pfarre Deutsch-Prausnitz gehör. *Dorf* von 70 Häusern und 396 Einwohn., geg. Süd. 1 Stunde v. Trautenau.

Stauder, Tirol, Vorarlberg, 3 einsch. der Hrsch. Bregenz geh. *Häuser*, 4 St. von Bregenz.

Staudet, Ober-. Oest. ob der Ens, ein kleines, der Pfleggerichts-Hersch. unterthäniges, nach Gurten eingepfart. *Dorf* gegen Osten an dem Walde Buch unw. der Ortsch. Wippenham, 2 St. v. Ried.

Stauding, Schlesien, Teschner Kreis, ein dem Gute Pohlanka unterth. *Dorf*, 2 St. v. Freiberg.

Staudingring. Steiermark, Judenb. Kr., im untern Schladmingthale, unter dem Kalbling- und Oefnachwald, eine Vor- und Nachalpe mit 24 Rinderauftrieb.

Stauf. Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Frankenmarkt lieg., der Hersch. Walchen unterthäniges, nach Frankenmarkt eingepfartes *Dorf* und *Gut* von 15 Häusern und 84 Einwohnern, nahe an d. Markte Frankenmarkt, an der Strasse nach Vöcklabruck. Hier ist eine Wirthstaferne, eine Mahl- und Sägemühle, eine Nagelschmiede, ein Eisenhammerwerk und eine Ledergärberei, ¼ Stunde von Frankenmarkt.

Stauf, Oest. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein altes *Ritterschloss* auf einer Anhöhe am Aschachflusse, wahrscheinlich in

der Pfarre Hartkirchen. Von dem alten Schlosse ist nichts mehr vorhanden, als einige Mauern, die dem ungestümen Wetter trotzen, es scheint eine feste Burg mit Wart- und Streitthürmen, dann Ringmauern gewesen zu sein, die der Löwenmuth der Alten vertheidigte, nun ist alles still und wüste umher, und nur der Uhu heult manches Mal im Sturm hinein, zur Seite ist d. sogenante Schlöggelleithen, und das Aschauer-Weingebirge, im Thale fliest ruhig der Aschachflus vorbei. Stauf gehörte vormals zur Grafschaft Schaumburg, wann es aber erbaut worden, u. in Verfall kam, ist unbekant, im Jahre 1452 lebte Turbert von Staufen, er wurde vom Kaiser Friedrich auf der Tiberbrücke zu Rom zum Ritter geschlagen, und im Jahre 1574 war ein Deginhard, Herr zu Stauf bekant, welcher seine Tochter Martha Anna, mit Hans Bernhard von Losenstein zu Linz vermälen liess, es kann aber sein, dass die zwei Herren nicht von diesem, sondern von dem Stauf bei Frankenmarkt abstammen, da dieses Stauf viel älter zu sein scheint, denn es komt vor, dass nach dem abgekommenen Schlosse Stauf erst Aschach erbaut wurde, denn im Jahre 1120 war Weikert von Aschach schon bekant.

Staufen, Tirol. Unterinnth. Kreis, ein *Weiler* zum Landger. Kitzbüchl, Gem. Kössen.

Staufen, Unter-, Tirol, Vorarlberg ein zur Hersch. Bregenz geh. kleines *Pfardorf*, 5 St. von Bregenz.

Staulin, Tirol, Pusterthaler Kr., ein zum Landger. Ampezzo geh. *Dörfchen*, 7 St. von Niederndorf.

Staupen, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, hat ein Schloss, eine Mahlmühle und Meierhof, 1¾ Std. von Leippa.

Stauppen, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Herschaft Politz gehöriges *Dorf*, von 20 Häusern und 112 Einwohnern, ist nach Politz eingepfart, und liegt am rechten Ufer der Pulsnitz, über welche hier eine Brücke führt, 2½ Std. von Haida.

Stauret, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., 3 in dem Distr. Komm. Baierbach lieg., der Hersch. Weidenholz gehör., nach Petting eingepf. *Bauerngüter*, 1⅓ St. von Baierbach.

Stautens, Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Dorf*, zum Landgerichte Silz und Gemeinde Stautens.

Stauwieschitz, Mähren, Hrad. Kr., ein der Herschaft Milotitz unterthäniges *Dorf*; siehe Stawieschitz.

Stava-máre, Siebenbürgen; siehe Sztava-máre.

Stava-mika, Siebenbürgen; siehe Sztava-mika.

Stava, Val di, Tirol, ein *Thal* zu Tesero in Fleims, von da nord- und nordöstlich an den Zanggenberg gegen das Eggenthal, wo der Bach entspringt.

Stava-Velka, Steiermark, Cillier Kreis, eine bedeutende, der Herschaft Windischlandsberg eigenthümliche *Buchenwaldung*, in der Gemeinde Obertinsko, mit 469 Joch und 18 Quadrat-Klafter Flächeninhalt.

Stavel, Venedig, Prov. Belluno und Distr. IV, Auronzo; siehe S. Nicolò.

Stavella, Alpe, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distrikt IV, Morbegno; siehe Andallo.

Stavicza, Ungarn, eine *Puszta* mit 1 Haus und 14 Einwohn., im Neograd. Komitat.

Stavineska, Ungarn, Thurocz. Gespanschaft; siehe Kis Selnecz.

Stavoli, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XV, Moggio; siehe Moggio di sotto.

Staw, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein der Herschaft Kumburg-Aulibitz unterthäniges *Dorf* von 41 H. und 335 E., ist nach Auslauf eingepfart und hat eine Kapelle, 1 Wirthshaus und 1 Mühle; Staw liegt hinter Drzewenitz unter d. Dorfe Auslauf, 1¾ St. onö. von Gitschin, 1½ St. von Neupakau.

Stawczan, Galizien, Bukow. Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Kotzmann gehöriges *Dorf*, mit einer Pfarre. Post Kotzmann.

Stawczanska Wola, Galizien, Lemberger Kreis, ein *Vorwerk* der Herschaft Obroszyn u. Pfarre Stawczany, Post Bartatow.

Stawczany, Galizien, Lemberger Kr., ein zur Herschaft Obroszyn gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre, 5 St. v. Lemberg. Post Bartatow.

Stawenice, Mähren, Olm. Kr.; siehe Steinmetz.

Stawieschl, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein *Berg*, 1323 Wiener Klafter hoch, östl. von Greiffenburg.

Stawieschitz, eigentl. Stauwieschitz, Mähren, Hrad. Kr., ein zur Herschaft Milotitz gehöriges *Dorf* von 94 H. u. 549 E., bei Straziowitz an der Grenze des Brünner Kr., zur Pfarre Zeltitz, gegen Westen, 2 St. von Gaya.

Stawisko, Galizien, Rzeszow Kreis, ein *Vorwerk* der Hersch. Mohrzyszow und Pfarre Maydan. Post Rzeszow.

Stawisko, Galizien, Bochn. Kr., eine zum Gute Podgorze gehörige und mit dieser Stadt konzentrirte *Ortschaft*. Post Podgórze.

Stawisza, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Kammeral-Hersch. Muszyna gehör. *Dorf*, mit 1 gr. Kirche, 10 Stund. von Sandec.

Stawki, Galizien, Lemberger Kr., ein zur Kammeral-Hersch. Janow gehör. *Dorf* mit 1 Pfarre. Post Podhorce.

Stawki, Galizien, Tarnopol. Kr., ein zur Hersch. Grzymalow geh., u. nach Krasne eingepf. *Dorf*. Post Tluste.

Stawna, Ungarn, Unghar. Gesp.; s. Sztavna.

Stawy bei **Monowice**, Galizien, Wadow. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Dworny und Pfarre Wlosienica. Post Oswiecin.

Stawystare, Galizien, Wadow. Kr., ein zur Hersch. Zator geh. *Dorf*, 3 St. von Kenty.

Staxroid, Oester. ob der Ens, Inn Kr., ein den Hersch. Neuhaus, Wildenau u. Pflegger. Mauerkirchen gehör., nach Mettmach eingepf. *Dorf*, 2 Stund. von Ried.

Stay, Mähren, Iglau. Kr., ein d. Hrsch. Deutsch-Rudoletz unterth. *Dorf* v. 38 Häusern und 267 Einw., mit 1 Meierhofe, an der Grenze v. Böhmen, ½ St. v. Regens.

Stazzona, Lombardie, Prov. Como u. Distr. VII, Dongo, eine aus nachbenannten Theilen, bestehende *Gemeinde* mit einer Pfarre S. Giuliano, Gemeinde-Rath- und Deputation, liegt auf einem Berge in einer Ausdehnung von ¾ St. zerstreut, ¾ Miglien von Gravedona. Hierher gehören:
Cassia, Loro, Lovere, Morbio, Selva, Vanzoni, Villa, hie und da zerstr. Bauernwohnungen.

Stazzona, Lombardie, Prov. Sondrio (Prov. della Valtellina) und Distr. III, Tirano, ein am Saume hoher Berge, links, dem Flusse Adda lieg. *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand u. Pfarre S. Christina und 11 Mühlen, 16 Migl. v. Son-Sondrio. Dazu gehören:
Motta, Sän Christina, San Rocco, *Gemeindetheile*.

Stdletschko, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Meierhof* der Herschaft Elischau; s. Sedleczko.

Steanovce, Ungarn, Syrm. Komt.; s. Szteanovcze.

Stebel, Mähren, Olmütz. Kr., ein *Dorf* zum Gute Jessenitz; s. Dibel.

Steben, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 6 Häusern und 47 Einwohn., nach Hruschtitz eingepfart, ¾ Stunden von Gross-Skal.

Steben, Stöben, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hersch. Türnitz gehör. *Dorf* von 28 Häusern und 150 Einw., hat bedeutenden Obst- und auch ziemlichen Weinbau, 1 obrigk. Meierhof in eign. Regie und 1 Wirthshaus, eingepf. sind ausser Steben selbst, die hersch. Dörfer Elbogen, Padloschin, Dubitz und Qualen, so wie die zur Hersch. Tschochau gehörigen: Suchay und Morwan, im Gebirge, 1½ St. von Prödlitz.

Steben, Stebno, Ztibene, Ztheken, Stremne — Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Hersch. Horzkau geh. *Dorf*, am Fusse des alten Schlosses Rothschloss, 3½ St. v. Koleschowitz. Post Horosedl.

Steben, Stebno, Böhmen, Saatz. Kreis, ein der Hersch. Petersburg geh. *Dorf*, von 66 Häus. und 392 Einwohnern, ist nach Jechnitz eingepf., und hat unter obrigk. Patronate 1 Filialkirche und unter dem Patronate der Gemeinde 1 Schule, ferner 1 Wirthshaus, abseits liegen a) 1 obrigk. Brett- und Graupenmühle u. b) die Rust. Rausamühle, ½ St. von Petersburg und 3½ Stn. von Koleschowitz. Post Horosedl.

Stebleuka, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. Minkendorf geh., nach Sct. Märthen eingepf. *Ortschaft* von 5 Häusern u. 20 Einwohnern, zur Hauptgem. Sct. Martin und Hersch. Minkendorf, 4½ Stunde von Franz.

Steblicka, Galizien, Tarnop. Kr., ein der Hersch. Plotycza gehör. *Meierhof* bei dem Berge gl. Namens, 1½ St. von Tarnopol.

Steblowa, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hersch. Pardubitz unterth. *Dorf* von 26 Häusern und 194 Einw., ist nach Wositz eingepf., liegt südl. vom Teiche Ceperka, 1½ St. von Pardubitz u. 2½ St. v. Chrudim.

Steblowitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein der Hersch. Kost geh. *Dorf* von 17 H. und 112 Einw., nach Sobotka eingepf., gegen Osten, 1½ St. von Kost und 1½ St. von Sobotka.

Stebne, Stebno — Galizien, Kolomea Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Kossow und Pfarre Dolhopol. Post Kutty.

Stebne, oder Stebnik, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Hrsch. Kuty geh. *Gebirgs-Dorf*, 8½ St. von Kuty und 6 St. von Snyatin.

Stebnica bei **Bachow**, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Drohobycz geh. *Dorf* mit einer Pfarre und 520 Fuss tiefen Salzl ager, grenzt gegen Süden mit Kolpiec, 8 St. v. Sambor.

Stebnik, Galizien, Sanok. Kr., ein z. Hersch. Dobromil geh. *Dorf*, am Bache Sredni Potok. Post Ustrzyki.

Stebnik, Galizien, Stanisl. Kr., ein der Hersch. Lysiec geh. *Dorf* mit einer Pfarre und Mahlmühle, 1¼ Stunde von Stanislawow.

Stebnjk, Ungarn, Saroser Gesp.; s. Sztebnik.

Stebno, Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Horzkau; siehe Steben.

Stebno, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Petersburg; s. Steben.

Stebny, Galizien, Bukowin. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Kimpolung russisch mit 1 Pfarre. Post Kutty.

Stebouning, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Sct. Egydi bei Schwarzenstein, zur Hersch. Oberburg mit dem halben Getreidezehend pflichtig.

Stebruosa, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach* welcher in der Thorenburger Gespansch. aus dem Berge Djálu-Boj entspringt, nach einem Laufe v. 1 St. in den Bach Válye-Runkuluj, 1½ Std. ober Runk, linksuferig einfällt.

Stebuzewes, auch Stebusewes oder Zdebuzewes — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hersch. böhm. Sternberg unterthäniges *Dorf* von 34 Häusern u. 293 Einwohner, hat 1 Lokalie-Kirche, 1 Lokalisten Gebäude und 1 Schule, unt. dem Patronate des k. k. Religionsfonds, ferner 1 obrigk. Meierhof und 1 Schafhütte, zum Sprengel derselben gehören, ausser Stebusewes selbst, die hiesigen Dörfer Chochol, Dubowka, Katzowes, Sobieschin, Radonitz u. Wotrud, nebst den dazu konskribirten Einschichten u. das fremde *Dorf* Psar (Hersch. Katzow, Czaslau. Kreis), am Fusse des Berges Wlkonac, 1 St. von Sternberg und 2½ St. v. Bistritz.

Steche, Cassina di. Lombardie, Prov. Como und Distr. XVIII, Cuvio; s. Caravate.

Stechensdorf, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* im Bezirk Labeck, ist mit der Gegend Hainsdorf vermessen.

Stechlowitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Worlik, 3 Std. von Pisek.

Stechnikowce, Galizien, Tarnop. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer russisch-griechischen Kirche, Wirthshause Edelhofe und 3 Mühlen am Bache Gniczna. Post Zbaraz.

Stecken, Böhmen, ein böhm. Marktflecken im Czasl. Kreise, wo 1805 die Baiern von den Oesterr. geschlagen wurden; s. Steken. Postamt.

Steckenbach, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., eine kl. zum Pflegger. Braunau geh. *Ortschaft* von 11 H. und 1 Mühle, 1 St. v. Braunau.

Steckensdorf, Ungarn, Zips. Komt.; s. Leszkovján.

Stecknitz, Böhmen, Saazer Kreis; s. Stecknitz.

Stecowa, Galizien, Kolomea. Kreis, ein *Pfardorf* der Hrsch. Dzurow. Post Snyatyn.

Stecowa, Galizien, Czortkow. Kreis, ein zur Hersch. Snyatin gehör., u. dahin eingepfartes *Dorf*, 2 Stunden von Snyatin.

Stedenz, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein zur Wb. Bzk. Komm. Luegg geh. *Dorf*; s. Pründel.

Stedra, Ungarn, Oedenb. Gesp.; siehe Stettera.

Stedrik, Böhmen, Kaurzimer Kr.; s. Stiedrik.

Stee, Siebenbürgen; s. Steje.

Steeg, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., ein in dem Distr. Kom. Wildberg lieg., den Frauenstifte zu Nonnenberg bei Salzburg geh., nach Ufer Linz eingepfartes *Dorf* von 20 Häusern, grenzt gegen Norden an das Pfardorf Magdalena, ¾ St. v. Linz.

Steeg, Oesterr. ob d. Ens, Traun Kr., s. Steegmühle.

Steeg, Oestr. ob d. Ens, Traun Kreis, ein in dem Distr. Kom. Hochhaus lieg., verschiedenen Dominien gehör., nach Kirchham eingepf. *Dorf*, hinter Konrad an der Landach, 1½ Stunde von Gmunden.

Steeg, Oester. ob der Ens, Traun Kr., ein in dem Distr. Komm. Wildenstein lieg., unter dem k. k. Hofschreiberamt Haalstadt geh., nach Goisern eingepf. *Haus*, hart am Haalstädtersse beim Ausflusse in den Traun, 9 Stunden v. Gmunden.

Steeg. Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein einschicht. zur Staatsherschaft Sct. Pölten gehör. *Gasthaus*, an der Mariazeller Strasse, nächst d. Trasenflusse, ½ St. v. Lilienfeld.

Steeg, Oestr. unt. der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes zur Hersch. Scheibs und Oberndorf gehöriges *Haus*. Post Amstetten.

Steeg, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., 2 einschichtige zur Staatsherschaft Sct. Pölten geh. *Häuser*, nach Pyhra beim Bärschlingbache, 1½ Std. von Sct. Pölten.

Steeg, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein d. Herch. Ehreneck dienstbares, nahe dabei lieg. *Bauernhaus*, an dem kleinen Erlauf, 1¼ Stunde v. Kemmelbach.

Steeg, Steiermark, Brucker Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Neuberg geh. *Ortschaft*; s. Mürzsteeg.

Steeg, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zum Landgerichte Ehrenberg geh., im Ober-Lechtal liegend. *Dorf* mit 1 Zollamte, 10 St. v. Reute.

Steeg, Gross-, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einz., zur Hrsch. Aschbach u. Pfarre Krenstetten geh. *Haus*. Post Amstetten.

Steeg, Heinbuchener, Oester. u. d. E., V. U. W. W., eine einz., der Hrsch. Burkersdorf dienstbare *Waldhütte*, nächst Riedenleiten und Tullnerbach, 1¾ St. von Burkersdorf.

Steeg, Klein-, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einzeln., zur Hrsch. Aschbach u. Pfarre Krenstetten geh. *Haus*. Post Amstetten.

Steegberg, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, ein zerstörtes *Schloss*, der Herschaft Haisberg gehörig. — Unweit des Cirknitzer Sees nächst dem Dorfe Scherounitz liegen zwischen Laas und Cirknitz, in Mittelkrain, zwölf Stunden von Laibach, in völliger Wildniss die Ruinen der alten Bergfeste Steegberg. — Unter den alten Ritterburgen, welche einsam in unbewohnter Gegend liegen, wird keines sein, welches sich einer solch herrlichen Lage rühmen könnte, wie Steegberg hatte. Umgeben von hohen bewachsenen Waldbergen, deren Bäume und Sträucher die mannigfachsten malerischesten Gruppen bilden, erhob es sich stolz auf dem Scheitel eines nicht wenig hohen, unten lang gestreckten, oben zu jäh aufschiessenden, kegelförmigen Berges. Und dieses Berges Grund war bedeckt mit dem hundertfachen herrlichen Grün der Bäume, Gebüsche, Gräser und Kräuter. Gleich einem Stirnbande zog sich die Wehrmauer der Veste um das Haupt des Berges, auf dessen äussersten Gipfel sich weitschauend und kühn die Veste selbst erhob. — Diese hatte nicht jene abstossende Regellosigkeit, welche so viele alte Burgen charakterisirt, jenes Aneinanderhäufen einzelner Gebäude, die fantastisch eigensinnige Verbindung des Kleinlichen und Ungeheuren, jene geschmacklose Nebeneinanderstellung ganz verschiedener Bauarten, welche besonders bei Vesten, die nach und nach durch Anbaue vergrössert wurden, oft zu finden ist. Doch ist alles diess hier nicht der Fall. — Vielleicht schon vor dem eilften Jahrhunderte wurde Steegberg erbaut. Es heisst krainisch Steberik, und sein Name soll von der seltsamen, fast steeg- oder terrassenförmigen Lage seiner Wälder herkommen. Es bestand aus zwei regelmässigen, grossen Gebäuden, welche in den Seiten und an den mehresten Ecken mit hohen dicken Thürmen besetzt waren. Diese Thürme waren rund. Das feste Thor führte durch einen nicht sehr hohen länglich viereckigen Thurm, der mit der einen breiten Seite an die Burg gelehnt war. — Die Schlossgebäude waren durch Mauern verbunden, alle Fenster daran und an den Thürmen gleich und ebenmässig vertheilt. — Merklich tiefer, am Berge, so dass sein Gipfel darüber hinaus ragte, lag eine viereckige Wehrmauer mit Schiesslöchern. In der Mitte einer jeden Seite hatte sie einen etwas höheren runden Thurm mit festen Zinnen und Schiess-Scharten. — Seit die Burg in Ruinen lag, waren Schloss und Mauer mit Sträuchern umwachsen, welche den Grund derselben verbargen. Am Fusse des Berges liegt seit anderthalb Jahrhunderten das neue Schloss; — 3½ Stunde von Loitsch.

Steegen, Tirol, Ober Innthaler Kr., zwei zum Landgerichte Vils gehörige *Häuser* an der Landstrasse, 1 St. von Füssen.

Steegermühle, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine der Hrsch. Achleiten dienstb. *Mühle* in der Rotte Kroisbach, 1¼ St. von Strengberg.

Steeghöfe, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 5 zur Stifts-Hrsch. Michael Baiern (in Salzburg) geh. *Häuser*, an der Melk, bei dem Pfarr-Markte Sct. Leonhard am Forst, 2 Stunden von Melk.

Steegmühle, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., ein zum Distr. Komm. und Hrsch. Steier geh. und in der Gemeinde Wendbach befindl. *Eisenberg- u. Hammerwerk*, 1 St. von Losenstein, 4½ St. von Steier.

Steegmühle, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine der Hrsch. Erneck

unterth. *Mühle*, zwischen Erneck und Steinerkirchen, an der kl. Erlauf, 2 St. v. Kemmelbach.

Steegmühlhammer, Oest. unter der Ens, V.O.W.W., eine zur Hrsch. Stiebar gehör. *Kleinhammerschmiede*, an der Erlauf, 6 Stunden von Kemmelbach.

Steet, Tirol, Botzn. Kr., *Berggegenden* mit zerstr. liegenden Bauernhöfen zum Land-Gerichte Santhal und Gemeinde Sarntheim.

Stefan, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Bodan, nahe dem rechten Ufer des Baches Gyógy, auf einem, zwei in denselben einfallende Bäche trennenden Höhenzweige mitten zwischen Renget und Feredö.

Stefanecz, Kis- und Nagy-, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp., Muraköz. Bzk., 2 zusammenhängende *Dörfer* von 34 Häusern und 269 rk. Einwohnern, welche gleichsam ein Ganzes ausmachen, nach Szoboticza eingepf., zur gräfl. Festeticsisch. Herschaft Csáktornya geh., ½ Stunden von Csáktornya.

Stefani, Cà de', Lombardie, Prov. und Distr. I, Cremona; siehe Cà de' Stefani.

Stefanich, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., Parenzoer Bezirk, ein *Dorf* zur Pfarre Monpaderno der Diöcese Parenzo Pola, 3¾ Ml. von Montona.

Stefanka, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus dem Berge Rotondo entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den Aranyoschfluss, ½ Stunden unter Bisztra und eine kleine halbe St. ober Muska, rechtsuferig einfällt.

Stefanki, Ungarn, Agram. Gespans., ein *Dorf* von 45 Häus. und 415 Einwohnern.

Stefanki, Ungarn, ein *Dorf* von 62 Häus. und 364 E., im I. Banal-Grenz-Regiments-Bezirk.

Stefano, S., Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. VIII, Crema, ein Theil von Vairano.

Stefano, S., Lombardie, Prov. Milano und Distr. XIII, Gallarate, ein Theil von Oggiono.

Stefano, S., mit Regona und Villafranca, Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno.

Stefano, S., mit Ripoldo, Ranseghetta und Barera, Lombardie, Pr. Pavia und Distr. VIII, Abbiategrasso.

Stefano Gallnazzo, S., Lombardie, Pr. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi, ein Theil von Vecchio.

Stefanova, Ungarn, Presburg. Gesp.; s. Istvánfalva.

Stefanow, Galizien, Jasl. Kr., eine *Herschaft* und *Markt*; s. Szerzyny.

Stefanow, Galizien, Krak. Kr., ein zur Hersch. Alexandrowice gehöriges *Dorf*, bei Olszanica, 2½ Stunde von Krakau.

Stefanowei, Ungarn, Saros. Gesp.; s. Vágás (István).

Stefanowetz, Ungarn, ein *Dorf* im Presburg. Komt.; s. Istvánfalu.

Stefansdorf, Ungarn, Toront. Gesp.; s. Sz. István.

Stefansgraben, Stephansgraben — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Kokelburger Gespanschaft aus dem Berge Kalmesköpfchen entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den kleinen Kokelfluss, durch Szent-Demeter, linksuferig einfällt.

Stefanye, Ungarn, Warasd. Kreutzer Grenz-Regiments-Bezirk, ein *Markt* von 52 Häusern mit einer Gemeinde-Schule und einer Mühle, 3 Stunden v. Bellovár.

Stefanyesd, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft zwischen den Bergen Oporok und Vurvu-Pietri entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den walachischen Schilyfluss einfällt.

Stefelsdorf, Ungarn, Honth. Gesp., s. Rima-Szombath.

Steffanczy, Steffani — Kroatien, Agramer Gespansch., im Bezirk jens. der Kulpa, eine der Hersch. Szeverin geh. nach Plemenitas eingpf. *Ortschaft* von 6 Häusern und 42 Einwohnern, an dem Kulpa-Flusse, 4½ Stunde von Verbovsko.

Steffanecz, Kroatien, Warasd. Gesp., Unter-Campester Bzk., eine der Gemeinde Semovecz und Pfarre Sabnik einverleibte *Ortschaft*, mit einem herschaftlichen Kastel, an dem rechten Ufer der Drava, 1 Stunde von Warasdin.

Steffanich, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Weiler* zur Gemeinde Monpaderno, ¼ Meile südlich davon entlegen.

Steffano e Prebesigne, Santo, Dalmatien, Cattaro-Kreis, Castelnuovo-Distrikt, ein *Dorf* unter der Pretur Castelnuovo, mit einer eigenen Pfarre, nahe bei Rattissievina, 2 Mgln. von Castelnuovo.

Steffanocz, Sstepanowce — Ungarn, diess. der Theiss, Zempl. Gespansch.,

Görögenyer Bezirk, ein den Grafen Csaky geh. *Dorf* von 36 Häusern und 280 meist griech.-kathol. Einwohnern, mit einer röm. kath. Pfarre, Ackerbau 577 Joch, Mühle, 3½ Stunde v. Nagy-Mihály.

Steffanovczi, Ungarn, ein *Dorf* von 16 Häus. und 158 Einwohn., im Agram. Komitat.

Steffanye, Ungarn, Kreutzer-Grenz-Regim.-Bzk., ein *Dorf* von 60 H. und 313 Einwohn.

Steffanye, Vetus-, Ungarn, ein *Dorf* von 86 H. und 459 E., im Kreutzer-Grenz-Reg.-Bzk.

Steffanyecz, Ungarn, ein *Dorf* von 35 Häus. und 185 E., im Warasdiner Komitat.

Steffanyecz, Kis-, Ungarn, Szalad. Gesp., ein *Dorf*.

Steffanyecz, Nagy-, Ungarn, Szalad. Gesp., ein *Dorf*.

Steffelberg, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Kornberg dienstbar.

Steffelhof, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Meierhof* der Hrsch. Kauth, 1 St. von Neugedein.

Steffelpeteralpe, Steiermark, Marb. Kr., 7 St. von der Hrsch. Landsberg, deren Eigenthum sie ist, mit 52 Joch 1200 Qdr. Klafter Weide und 87 Joch Waldstand.

Steffelsdorf, Siebenbürgen, Székler Maros. Stuhl; s. Sz. István.

Steffelsdorf, Ungarn, Presb. Gesp.; s. Istvánfalva.

Steffelsdorf, Ungarn, Eisenb. Gesp., ein *Dorf*; s. Istvánfalva.

Steffelsdorf, Gross-, Rimawska Sobota — Ungarn, Gömör. Gesp., ein *Markt*; s. Rimaszombath.

Steffenedt, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehöriger *Weiler*, im Vikariate Schleedorf, 1¾ Stunden von Neumarkt.

Stefkowa, Galizien, Sanok. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfarre gl. Nam. Post Ustrzyki.

Steflesd, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Hermanst. Stuhl.

Steffoltó, Ungarn, Honth. Gespansch., eine *Gasse* von Schemnitz, einige 1000 Schritte davon entfernt, hat 1266 slow. deutsche Einw. die meist vom Bergbau leben.

Stefultó, Stefaltow, Szitna — Ungarn, Honther Gesp., ein *Dorf* von 47 Häus. und 286 meist römk. Einwohnern, Fil. v. Steffoltó. Pochwerkmühlen. Schmelzhütten. Wasserkunstmaschinen. In der Nähe sind auf einer grossen Anhöhe die Ruinen des Schlosses Szitna, dessen Schleifung auf dem Reichstage zu Presburg im Jahre 1658 beschlossen wurde. Das Dorf wird als eine Vorstadt von Schemnitz angesehen.

Stefuró, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gesp., Taplyer Bezirk, ein rusn. *Dorf* von 42 Häusern und 337 rk. und gk. E., mit einer Pfarre, 2½ St. von Bartfeld.

Steg bei **Ternberg**, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein *Zerren-* u. *Streckhammer*.

Steg, Oest. ob der Ens, Salzburg. Kr., eine zum Pflegger. Sct. Johann (im Gebirgslande Pongau) geh. *Rotte*, mit zerstreut liegenden Bauernhäusern, an der linken Salzachseite, ½ — 2 St. von Sct. Johann.

Steg, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kreis, eine zum Pfleggerichte Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, im Vikariate Feistenau, 3 Stunden von Hof.

Steg, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Scheibs u. Pfarre Oberndorf geh. *Dorf* von 4 Häusern. Post Kemmelbach.

Steg, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend* im Bezirk Frondsberg an der Feistritz.

Steg, Tirol, ein *Wirthshaus* und ehemaliges *Weggeldamt* am Kuntersweg, unter der Poststation Deutschen, Lgchts. Stein auf dem Ritten.

Steg, Tirol, Ober-Innth. Kr., ein *Dorf*, Kuratie der Pfarre Holzgau, zuhöchst im Lechthal, Ldgchts. Ehrenberg, mit einem Grenzzollamt.

Steganger, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pfleggerichte Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, des Vikariates Feistenau, 2½ Stunde von Hof.

Stegen, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Komm. und Hersch. Baierbach geh. *Gut* und *Dorf* von 14 zerstreut liegenden Häusern bestehend, mit einem Landgute der Stegenhof genannt, sammt einer Mahlmühle, pfart nach Baierbach, ¼ Stunde von Baierbach.

Stegen, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Weiler*, nach Zell gepfart, 3 St. v. Sieghardting.

Stegen, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein aus 2 Häus. bestehendes der Hrsch. Erla dienstbares *Dörfchen*, der Ortschaft Wagrain zugetheilt, in der Pfarre St. Pantaleon, am Erlabache, 1¼ St. von Ens.

Stegen, Tirol, Vorarlberg, 2 einsch. d. Hrsch. Bregenz geh. *Häuser*, 1½ St. von Bregenz.

Stegen, Tirol, Unter-Innthal. Kr., eine zur Landger. Hrsch. Kitzbühel gehör. *Gegend* zwischen Kitzbühel u. Wiesenschwand, 1½ St. v. Sct. Johann.

Stegen, Hinter-, Mitter- und **Vorder-**, Tirol, Unter-Innthal. Kr., 3 zur Landgerichts-Hersch. Kuefstein gehörige *Bauerngüter*, 2 Stunden von Kuefstein.

Stegen, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Dorf* mit einer Kirche, am Einflusse der Tauferer Ache in die Rienz, Filial der Pfarre Sct. Lorenzen, berühmt wegen seines grossen Viehmarktes, Ldgchts. Brunecken, ½ St. v. Bruneck.

Stegen, Siebenbürgen, Inn.-Szolnoker Gesp.; s. Vád.

Stegendorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zum Wb. B. Kom. Karlsberg geh. *Dorf*, nächst Karnburg, 2½ St. von St. Veit.

Stegenwacht, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kr., eine warme *Quelle*, am Ufer des Grossarlerbaches hat wahrscheinlich mit den Quellen in Gastein einen und denselben Ursprung. Es ist ihr etwas schwer beizukommen, denn sie springt zwischen zwei Felsenwänden und vermischt sich bei Wassergüssen mit dem überlaufenden Strome.

Stegenwald, Alt-, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Böhm. Krumau, 8¾ St. von Budweis.

Stegenwald, Neu-, Böhmen, Budweis. Kr., ein zur Hersch. Böhmisch Krumau geh. *Dorf* von 36 H. und 262 E., hat eine Mühle am Rothbache; ein Theil des Ortes führt den Namen Ratschin und einige Häuser werden Glashütten genannt, von einer ehemals hier bestandenen Glashütte, welcher der Ort seine Entstehung verdankt; sie liegen nördl. vom Orte, liegt am Fusse des Sonnenwaldes, 1 Stunde vom Pfarorte Unter-Wuldau, 9 Stunden von Budweis.

Stegerhütten, Böhmen, Prach. Kr., eine *Einschichte* der Hersch. Wallern.

Stegersbach, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Schrems dienstb. *Dorf*, an der deutschen Theia, zwischen Göffritz und Schwarzenau, 1 St. von Schwarzenau.

Stegersbach, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* im Bezirk Thalberg, Pfarre Dechantskirchen, mit einem gleichnamigen Bache, derselbe treibt 1 Mauthmühle und 1 Stampfe in Ehrenschachen; 1 Mauthmühle in dieser Gegend und 1 Hausmühle in Bergen, ½ Std. von Dechantskirchen, ¾ Std. von Thalberg, 8¾ Stunden von Ilz, 13¾ M. von Grätz.

Stegersbach, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* im Bezk. Friedberg, ist mit der Stadtgemeinde Friedberg vermessen.

Stegersbach, Ungarn, ein *Markt*, im Eisenburger Komitat; siehe Szent-Elek.

Stegersberg, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* von 43 zwischen Weingeb. zerstreut lieg. Häus. mit einer Filialkirche, zum Wb. B. Kom. Oberlichtenwald geh., 10 St. von Cilli.

Stegersdorf, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Absthal, z. Bisthumshrsch. Seckau mit Getreidezehend pflichtig.

Stegersdorf, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 51 H. und 248 E., des Bzks. Ligist, Pfarre Mooskirchen, zur Hrsch. Ligist, Gross-Söding, Winterhof und St. Martin dienstbar; zur Hrsch. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Kleinrechtszehend, zur Hrsch. Winterhofen mit ⅓, u. Hrsch. Greiseneck mit ⅓ Garbenzehend pflichtig, ¾ Stund. von Mooskirchen, ½ St. von Gross-Söding, 2 Meil. von Grätz.

Stegerwald, Steiermark, Judenburg. Kr., im Mörsbachgraben des Donnersbaches, mit grossem Waldstande.

Steggraben, Oesterr. ob der Ens, Traun. Kr., ein verschied. Hrsch. geh. *Dorf*, der Pfarre Nieder-Neukirchen.

Steghof, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Weitra dienstb. *Bauernhof* und *Mühle* an der Lainsitz, hinter St. Martin bei Herrmannschlag, 6 St. von Schrems.

Steghof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine in der zur Hrsch. Neuenlengbach gehör. Ortschaft Rastberg sich befindl. *Meierei* und *Mühle*, 2 St. von Sieghardskirchen.

Stegka, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Neuhaus; s. Stutten.

Stegleiten, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Landger. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöde* im Vikariate Feistenau, 2½ St. von Hof.

Stekmühl, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pfleggr. Mauerkirchen Sitz Erb und Hrsch. Asbach geh. nach Henhard eingepf. *Dörfchen* von 14 H., mit 2 Mühlen am Feichtabache, 2 St. von Altheim.

Stegmühl, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Sensen-* und *Sichelhammerwerk*.

Stegmühle, Stögmühle, Steeg, Stög,

— Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein in dem Distr. Kom. Ternberg lieg., in der Ortschaft Wendbach befindliches *Eisenhammerwerk*, mit einem Hernhause an dem Ensflusse und Trattenbach, 3½ St. von Steier, 1½ Stunde v. Losenstein.

Stegmühle, oder Stögmühle — Steiermark, Judenb. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Wolkenstein gehör. Gegend Falkenstein sich befind. *Mauthmühle*, mit einem sehr schönen Gebäude. Post Steinach.

Stegmühle, Böhmen, Budweiser Kr., 1668 Wiener Fuss hoch gelegen.

Stegreiffen, Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hrsch. Unter-Wekelsdorf geh. *Dorf*; s. Steigreifen.

Stegskal, Böhmen, Pilsn. Kr., einsch. *Häuser* zur Hrsch. Nekmirz geh., lieg. nächst dem Dorfe Schillowa, 3 St. v. Pilsen.

Stegskal, Mähren, Igl. Kr., eine einschichtige unweit Wladislau am Iglafl. liegende zur Hrsch. Trebitsch gehörige *Mühle*, 1½ St. von Trebitsch, 2 Ml. v. Gross-Meseritsch.

Stegsst, Mähren, Iglauer Kr., ein zur Hrsch. Triesch geh. *Dorf*; s. Teschen.

Stehaina Vass, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Sittich geh. *Dorf* nächst Gumbisch, 3¼ St. von Pesendorf.

Stehelsdorf, Mähren, an der Wien Prager-Eisenbahn.

Stehleck, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Berg* 1145 Klft. hoch, südöstl. von Eisentratten.

Stehlowitz, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 24 H. und 237 Einw., nach Bernarditz eingepfart, 4 Stunden von Worlik.

Stehren, Siebenbürgen; s. Isztina.

Steibersberg, Steiermark, Judenb. Kr., im Bärenthal des Prödlitzgraben, mit 40 Rinderauftrieb.

Steier, Oest. ob der Ens, Traun Kr., s. Steyer.

Steierling, am **Hirschenstein**, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein *Sensenhammerwerk*.

Steiermark, die, Prov. im Kaiserthum Oesterr.; s. Steyermark.

Steiflistabel, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler*, zum Landger. Bezau, Pfarre Lingenau.

Steig, Steiermark, Judenb. Kreis, eine *Gegend* im Bezirk Gross-Sölk; hier fliesst der Söllerbach.

Steig, Tirol, Oberinthal. Kr., ein zum Landger. Ehrenberg geh., nach Thanheim eingepf. *Weiler*, 6½ Stunden von Reute.

Steig, Tirol, Vorarlberg, eine in dem Gerichte Bregenz geh. kl. *Ortschaft* v. 7 zerstreuten Häusern, 6 Stunden von Bregenz.

Steig, Ober-, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zur Landger. Hrsch. St. Petersberg geh. *Riedel* und *Lokalie*, 1½ Stunde v. Parvis.

Steigehof, Ungarn, Zips. Komt.; s. Brutocz.

Steigelberg, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein *Berg* 404 Klft. hoch, südlich von Kobernausen.

Steigenthal, Tirol, Unterinnth. Kr., 4 zur Landger. Hersch. Kuefstein geh. *Bauerngüter*, auf dem Berge Mühlgragraben, 3½ St. von Kuefstein.

Steigreifen, Kamenec, insgem. Stegreiffen — Böhmen, Königgr. Kr., ein zum Gute Unter-Wekelsdorf geh. *Dorf* von 22 H. und 133 E., ist nach Ober-Wekelsdorf eingepf. und eingeschult. Die Einwohner nähren sich meist von Spinnerei und Weberei, liegt an der Mettau, im felsigen Thale, ¼ St. von Unter-Wekelsdorf, 1¾ St. v. Politz.

Steigthal, Steiermark, Bruck. Kreis, südlich von Göss, mit 31 Rinder- und 140 Schafeauftrieb.

Steilenberg, Oest. ob der Ens, Inn Kr., siehe Auffang.

Stein, Böhmen, Budw. Kr., ein zur Hrsch. u. Pfarre Hohenfurt geh. *Dorf* von 7 H. und 46 E., nach Hohenfurt eingpf., nächst Kaltenbrun, 1½ St. von Hohenfurt, 6 St. von Kaplitz.

Stein, Polna — Böhmen, Budw. Kreis, ein zur Hrsch. Krumau geh. *Dorf* von 20 H. und 143 E., hier ist eine Pfarkirche, ein altes Gebäude, dessen Errichtungszeit unbekannt ist, sie war als Mangel der katholischen Geistlichkeit eine Zeit lang mit Polletitz vereinigt und wurde vor beiläufig 200 J. wieder selbstständig, und von den Cisterziensern des Stiftes Goldenkron administrirt, nach Aufhebung des Klosters gelangte sie unter fürstl. Patronate, unter welchem auch die Schule steht. In Stein kreuzen sich die Strassen von Krumau nach Wallern u. von Schwarzbach nach Prachatitz, auch sind hier drei Wirthshäuser, liegt in einem Thale am Steinbache, 3 St. von Krumau, 7 St. von Budweis.

Stein, Böhmen, Budw. Kr., ein *Berg* mit 3380 Schuh hoch über dem Meere, bei Puchers.

Stein, Böhmen, Elbogner Kreis; siehe Steingrün.

Stein, mit Ursprung und Kirchberg — Böhmen, Elbög. Kr., ein zur Hersch. Schönbach gehör. *Dorf* von 60 H. und 664 E.; Stein (die Kirche) 1 St. nördl. von Ober-Schönbach, und hat 14 H. u. 125 E.; Ursprung, ½ St. nördlich von Stein, 27 H. und 286 E., und Kirchberg ¼ St. östl. von Stein, 29 H. und 253 E.; jeder dieser drei Theile bildet für sich eine Gemeinde mit einem eigenen Richter, und die Häuser liegen, jedes von seinen Grundstücken umgeben, weit aus einander. In Stein ist 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit. 1 Wirthshaus und 2 Mühlen. Eingepf. sind, nebst Ursprung u. Kirchberg, die hiesigen Dörfer Waltersgrün, Lauterbach und Kunstadt, so wie Frankenhammer (gleichnam. G.). Zu Kirchberg gehört die abseitige Einschichte Leitbitschgrund, 7 H. mit 36 E., und ein Schieferstein-Bruch, liegt am Fusse des sogenannten Berges Hohenstein, 6 St. von Zwoda, und eben so weit von Eger.

Stein, Böhmen, Elbogner Kr., Eger Bzk., ein zum Burggrafenamt zu Eger geh. *Dorf*, 1 St. v. Eger.

Stein. königl. böhm. *Lehen*, derzeit in Thüringen.

Stein, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Gut* u. *Dorf*; s. Kamen.

Stein, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Berg* bei Theresienthal, 2034 Schuh über dem Meere.

Stein, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein versch. Hrsch. geh. *Dorf*, in der Pfarre Taufkirchen.

Stein, Stain — Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Stahremberg liegend., den Hrsch. Köppach und Tollet unterthän., nach Geboltskirchen eingepf. *Dorf*, geg. Süd. 1¼ St. von Haag.

Stein, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein kleines, in dem Distr. Kom. Walchen lieg., der Hrsch. Kammer geh., nach Gamppern eingepf. *Dorf*, ½ St. von der Kommerzialstr. nächst Kammer, geg. O. hint. Gensstädten, 1½ St. von Vöcklabruck.

Stein, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein *Dörfchen* der Hrschfn. Wolfsegg und Köppach; nach Weibern gepfart, 1 St. von Haag.

Stein, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Komm. Weizenkirchen gehörig. *Weiler*, nahe an der Donau, nach Waldkirchen gepfart, 4¼ St. von Baierbach.

Stein, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Friedburg und Pfarre Sochen.

Stein, Oest. ob d. E., Traun Kr., eine in dem Distr. Kom. Gleink liegende, versch. Dom. geh., nach Gleink eingepf. *Ortschaft* von 66 Häusern und 529 Einw., sammt dem Freisitze Maisenberg, geg. O. an der Poststrasse, ¼ St. von Steier.

Stein, Oest. ob d. E., Traun Kr., eine in dem Distr. Kommiss. Weissenberg lieg. *Herschaft* und *Schloss* mit einem Brauhause, nebst 9 andern Häus., 4¼ St. von Linz.

Stein, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein versch. Hrsch. geh. *Dorf*, in der Pfr. Sct. Marien.

Stein, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein landesfürstl. *Schloss*, liegt auf einem Berge nächst dem Brückenthore, ist aber nun völlig verfallen. Selbes war eben nicht ansehnlich und bestand aus einem viereckigen, unbeträchtlich hohem Gebäude, mit abgerundeten Zinnen und einem breiten viereckigen Wartthurme am westlichen Ende, der mit einem hohen Spitzdache und vier auf Tragsteinen ruhenden Streitthürmen an den Ecken versehen, das Schloss etwas überragte. — Im dreissigjährigen Kriege ward es von den Schweden zerstört und blieb seitdem gänzlich unbewohnt.

Stein, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., eine uralte landesfürstl. *Stadt*, sehr schmal aber lang gebaut und rückwärts an Felsen und Weinberge sich anlehnend. Sie bildet eigentlich nur eine sehr lange, aber schmale, unregelmässige und schlecht gepflasterte Hauptstrasse mit kurzen Nebengässchen und ist von einer alten Mauer mit Thürmen und 3 Thoren umgeben, wovon im Osten das Kremser, im Westen das Donau- oder Brückenthor und auf der Nordseite das Bergthor; an der Südseite gegen die Donau sind mehre Ausgänge. Neben dem Brückenthore führt eine hölzerne, 637 Schritt lange Brücke von 21 Joch über die Donau nach Mautern. Diese mit der Kreisstadt Krems, mit welcher sie durch Alleen und Spaziergänge verbunden ist, unter einem gemeinschaftlichen Magistrate stehende Stadt zählt 209 Häuser mit 1700 Einwohnern, besitzt einige stattliche Gebäude, worunter die alte Pfarkirche mit guten Altargemälden, die Sct. Marienkirche auf dem Frauen- oder Nonnenberge, zu welcher eine Stiege von 90 Stufen hinaufführt, die aufgehobene Minoritenkirche, das Rath-

haus mit vortrefflichen Freskogemälden, der Göttweiger Hof (Herschaft Stein genannt) u. a., und im Rücken der Stadt sieht man noch Ueberbleibsel einer vormaligen landesfürstlichen, von Mathias Corvinus im Jahre 1486 zerstörten Burg. Auf dem Wege nach Krems liegt das aufgehobene Kapuzinerkloster Und, dessen Gebäude vor mehren Jahren in ein Militärspital für die zahlreiche Garnison von Krems umgestaltet wurden. Weinbau, Gewerbe und Handel sind Haupterwerb der Einwohner. Der erstere breitet sich über alle Bergabhänge aus und liefert einen Wein, welcher zu den mittelmässigen Erzeugnissen zu rechnen ist. — Stein kann als der Hafen von Krems angesehen werden, da hier fast alle Donauschiffe anlanden, so dass das Ufer mit grossen und kleinen Schiffen aller Art bedeckt und ungemein belebt ist, auch ist Stein gleichsam der Stapelplatz für Mähren und Böhmen. Holz, Wein und Obst wird in grosser Menge eingeschifft und auf der Donau verführt. — Im Jahre 1571 wurde zu Stein eine evangelische Buchdruckerei errichtet, aus welcher eine evangelische Kirchenagende erschien. Hier befindet sich auch eine Dampfschiffahrts-Station. — Torstensohns Streifkorps, welches nach der Schlacht bei Jankau in Oesterreich einfiel und bis Wien vordrang, wüthete auch zu Stein. Am 16. März 1645 erstiegen die Schweden die Mauern mit Sturm und liessen alle wehrhaften Männer, deren sie habhaft wurden, über die Klinge springen; nicht mehr als fünf Bürger entkamen dem Gemetzel. Stein liegt an der Donau und dem Fusse eines weitschichtigen Gebirges, oberhalb Krems und dem gegenüber liegenden Städtchen Mautern, womit selbes durch die Donaubrücke verbunden ist; ½ St. von Krems.

Stein, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Herschaft Rapotenstein und Pfarre Trauenstein gehör. *Dorf* von 8 Häus., 2¼ St. von Gutenbrunn.

Stein. Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Ulmerfeld gehör. *Dorf* von 19 H. und 142 E., zwischen Ulmerfeld und d. Ips, 2 St. von Amstädten.

Stein, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Mitterau gehöriges, 1 Stunde von der Reichsstrasse gegen Norden unterhalb dem Schlosse Hocheneck liegendes *Dorf* v. 7 H. und 60 E., 2½ Stunde von Sct. Pölten.

Stein, Oester. ob der Ens, Salzb. Kr.; siehe Breitenberg.

Stein, Oester. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Landgerichte Sct. Johann (im Gebirgslande Pongau) gehörige *Rotte*, welche die Dörfchen Stein, Urpass u. Hopfgarten enthält, ausserdem aber im Gebirge zerstreute Häuser hat; nach Sct. Veit eingepfart, hat eine Mühle, 1½ bis 2 St. von Sct. Johann.

Stein, Oester. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Landgericht Sct. Michael (im Gebirslande Lungau) gehör. *Ortschaft* von drei Einöden, im Thale Zederhaus, 2¼ St. von Sct. Michael.

Stein, der äussere, Oester. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein *Theil* der Stadt Salzburg, hat folgende Theile: 1. Die Lederfabrik Nr. 1 und 2. Diese schöne Fabrik besteht seit 1787. Besonders gesucht ist das sogenannte Pfundleder. Zehn Arbeiter verarbeiten jährlich 1200 inländische Rindvieh- und 2500 Kalbshäute. Das Gebäude gehörte unter dem Namen Neustein ursprünglich zum Bürgelsteine. Von 1698 bis nach 1773 wohnten hier Bartholomäer; sie bezogen hierauf das Bürgerspital-Stadtkaplanhaus und wurden 1783 bei der neuen Einrichtung der Stadtkaplaneien aufgehoben; ihr Stifter 1640 der Priester Bartholomäus Holzhauser in Ingolstadt. — 2. Der Bürgelstein. Dieses Gebäude gehörte ursprünglich alt-salzburgischen Familien in Hof- u. Staatsdiensten. Durch die hiesige römische Gräberstätte zog eine Strasse aufwärts über Stanz (dem heutigen Stanzingerhof) nach Kuchl, abwärts über Muntigl nach Laufen etc. Die schönen Anlagen am Felsenhügel bei diesem Besitze, die herrliche Aussicht auf demselben ober dem vorbeirauschenden Salzachstrome, Blumen-, Obst- und Gemüsegärten mit Trauben und italienischen Früchten von der besten Gattung (mit mineralischem Gehalte, wie alles Obst und Gemüse in ganz Salzburg) ziehen viele Einheimische u. Fremde zum Besuche herbei. — 3. Elsenheim, Nr. 27. Unweit von Elsenheim und von Bürgelstein kommt man zu Münchhausen auf dem Wege nach Aigen bei dem gegossenen Hause vorbei. Links, etwas höher von Elsenheim, steht Blumenstein (der Graf Khüenburg-, Salm- oder Allgeyerhof), und über den Fürberg hinauf, ausser dem gleichnamigen Schlosse, das Lustschloss bei Hoheneck.

Stein, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 5 zur Hersch. Neulengbach dienst-

bare *Häuser* mit 42 Einw., in d. Pfr. Anzbach, hinter diesem Orte, 2 St. v. Sieghardskirchen.

Stein, auch Steinerau und Schwarzholz gen. — Oesterr. unter der E., V. O. W. W., ein an der Donau liegendes, der Hersch. Erla unterth. *Dorf* von 7 Häus. und 60 Einwohn., in der Pfarre St. Pantaleon, 1¼ St. von Ens.

Stein, Obern, am, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein zur Herschaft Soos geh. *Bauernhaus*, hinter Plankenstein, 6 St. v. Melk.

Stein, Untern, am, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Bauernhaus* der Hrsch. Soos, hint. Plankenstein, 6 St. v. Melk.

Stein, Untern, Oest. unter d. Ens. V. O. W. W., ehem. ein Gut, nun ein der Hrsch. Scheibs dienstb. *Bauernhof*, im Amte Jesnitz, am Bache dies. Nam. bei St. Antoni, 6½ Stunde von Kemmelbach.

Stein Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Sonneck geh. *Dorf* geg. Südw., 2 Stunden v. Völkermarkt.

Stein, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Vittring gehöriges *Dorf* mit einer Filialkirche und Schmelzhütten, ¾ Stunden von Klagenfurt.

Stein, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine zum Wrb. B. Kom. und Landger. Hersch. Kreug und Nusberg gehörige *Gegend*, ober Meislding, 3½ St. von St. Veit.

Stein, oder Stain, Berg Stain — Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine z. Wb. B. Kom. Hersch. Weisenberg gehörige *Gegend* von 7 Häus., nächst Mittertrixen, 1½ St. v. Völkermarkt.

Stein, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Steuergemeinde* m. 500 Joch.

Stein, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1039 Joch.

Stein, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kreis, ein *Steinkohlenbergbau.*

Stein, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Greifenburg geh. *Dorf* von 19 Häusern u. 123 Einwohnern, mit einem auf einem sehr hohen Felsen stehenden Schlosse, 1½ St. von Oberdrauburg.

Stein, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zur Wb. B. Kom. und Hrsch. Groskirchheim gehöriges, nächst Winklern lieg. *Dorf*, 4½ St. von Lienz.

Stein, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Dorf* von 3 Häusern und 30 Einwohnern, zur Hersch. und Hauptgem. Stall.

Stein, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 5000 Joch.

Stein, Kamnig — Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein zum Wrb. B. Kom. u. Hersch. Freudenthal geh. *Dorf* von 45 H. und 287 E., nächst Pressen, 2¾ St. von Laibach.

Stein, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., eine *Steuergemeinde* mit 3644 Joch.

Stein, Kamnig — Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* und landesfürstl. *Stadt* von 230 Häusern und 1140 E., hat 4 Vorstädte und 1 Pfarre. — Die groben Zwirnspitzen, welche hier und in der Umgebung von Frauenspersonen geklöppelt werden, und deren Menge man 1832 auf 49,000 Ellen angab, werden in Kroatien, Steiermark und Oesterreich abgesetzt. Im Süden von diesem Orte liegt eine schöne, weit ausgedehnte Ebene, durch welche die Feistritz ihren Lauf bis zur Save fortsetzt. Gemeine Kürschnerwaren (Pelze für Landleute), Leder-Erzeugnisse der Roth- und Weisgärber werden hier in grosser Menge für den auswärtigen Handel verfertigt. Ueber der Stadt ist das verödete Bergschloss Oberstein, u. an derselben unter mehren Eisenhämmern auf einem schönen Hügel das Schloss Steinbüchel (Kamenogariza); nicht weit davon sind auch die Schlösser Katzenberg und Münkendorf, ein ehemals berühmtes, im Jahre 1300 v. dem Grafen von Gallenberg gestiftetes Kloster der Clarisserinnen, welches jetzt dem Religionsfonde gehört, nebst der gräfl. Gallenbergischen Erbvogtei. — Die Stadt liegt an dem Feistritzflusse, zw. 2 Bergen, 4 Stunden von Laibach.

Stein, Stain, Katzenstein — Illirien, Krain, Laib. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Radmansdorf lieg. *Herschaft* u. *Schloss* nächst d. Dorfe Vigaun, ¾ St. von Safnitz.

Stein, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1346 Joch.

Stein, blutigen, Kervava Pezh — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein z. Wb. B. Kom. und Grafsch. Auersberg geh. *Dorf* zw. Wukouz u. Skürsche, 5 St. v. St. Marein.

Stein, Ober, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. des Herzogthums Gottschee geh., nach Altlag eingepf. *Dorf*, nächst Hohenberg, 6 St. von Neustädtel.

Stein, wind. Kameno — Steiermark, Cill. Kr., einige der Wb. Bzk. Kom. Hersch. Obrohitsch unterthän. *Häuser*,

in der Pfarre Heil. Kreuz, ober Radmansdorf, 5 St. v. Feistritz.

Stein, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Herschaft* und *Schloss* von 441 Häus. und 1829 Einwohnern, mit einem freien Landgerichte und Bezirk von 7 Gemeinden, als: Bertholdstein, Burgfeld, Haselbach, Höflach, Petersdorf, Petzelsdorf und Schiffer. Die Unterthanen dieser Hersch. befinden sich in Sct. Anna am Aigen, Burgfeld, Gisselsdorf, Gutendorf, Höflach, Jam, Kahrbach, Marktl, Mukendorf, Neustift, Petersdorf, Schiffer, Steinbach, Straden Hoch-, Wagenberg, Waltersdorf und Waltra. Als Besitzer erscheinen die Stein, das Stift St. Lambrecht die Hart, die Fürsten Paar, 5 St. von Gleisdorf, 10 M. von Grätz.

Stein, Steiermark, Grätzer Kr., ein der Wb. B. Kom. Hrsch. Welsdorf dienstbares *Dorf* von 91 Häusern u. 437 E., zur Pfarre Loipersdorf, 2 Stunden von Fürstenfeld.

Stein, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gemeinde* von 22 Häus. und 113 Einwohnern, des Bezirks Grössöding, Pfr. Mooskirchen, zur Hersch. Premstetten, Ligist, Plankenwart, Wachseneck, Altkainach, Schitting, Lankowitz, Grossödung, und Hausmanstätten dienstbar, zur Hrsch. Winterhof mit $\frac{1}{3}$ Weinzehend, Hersch. Premstetten mit $\frac{1}{6}$ Garben- und Wein-, und Hrsch. Grossöding mit $\frac{1}{3}$ Weinzehend pflichtig, $\frac{1}{4}$ St. von Grossöding, 2 M. v. Grätz.

Stein, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre St. Radegund, z. Bisthumshrsch. Seckau mit $\frac{1}{3}$ Garbenzehend pflichtig.

Stein, auch Stain — Steiermark, Judenburger Kr., ein zum Wrb. B. Kom. Steinach gehöriges, verschied. Hersch. im Ensthale dienstb. *Dörfchen*, an der Salz- und Kommerzial-Strasse. Post Steinach.

Stein, auch Stain — Steiermark, Judenburger Kr., ein zur Wb. B. Kom. Herschaft Gross-Sölk geh. *Dorf*, zwisch. Gross-Sölk und dem Markte Gröbning am Ensflusse, 4 Stunden von Unter-Grimming.

Stein, Siebenbürgen, Klausenb. Komt.; s. Sztána.

Stein, Siebenbürgen, Repser Stuhl; s. Garat.

Stein, Siebenbürgen, Ob. Weissenburg. Komt.; s. Isztina.

Stein, Ungarn, Zipser Komt.; siehe Kamjonka.

Stein, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zum Landgerichte Imst gehöriger *Hof* hinter Wens gegen d. Pitzthale, auf dem Berge gegen Jerzens, 6½ Stunde von Nassereut.

Stein, Tirol, Botzn. Kr.; s. Stein auf der Ritten.

Stein, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zum Landger. Imst geh. *Hof*, nächst dem Dorfe Arzl, auf dem Berge gg. Wens, 4½ St. von Nassereut.

Stein, Pietra — Tirol, Botzner Kreis, ein *Schloss* und Zollamt, an der Trientinischen Grenze, 1½ Stunde von Roveredo.

Stein, Unterm, Tirol, Vorarlberg, 3 zum Ldgcht. Feldkirch geh. *Häuser*, 8½ St. von Bregenz.

Stein Unterm, Tirol, Vorarlberg, ein der Hrsch. Bregenz geh. *Dörfchen*, 6 St. v. Bregenz.

Stein, Zum, Tirol, Oberinnth. Kreis, 2 zum Landger. Pfunds gehörige *Höfe* an der Landstr., 1¼ St. von Stuben, 3 St. von Nassereut.

Stein, Tirol, Pusterthaler Kr., ein *Weiler* zum Landger. Sterzingen, Gemeinde Pfitsch.

Stein, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Sterzingen u. Gemeinde Pflerch.

Stein, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein *Weiler* zum Landgcht. und Gemeinde Windischmatrei.

Stein, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Ldgcht. Sonnenberg und Gemeinde Sonntag.

Steinabruck, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 2 zur Staatshrsch. Sct. Pölten und Pfarre Kasten gehör. *Häuser* mit 20 Einwohnern. Post Sct. Pölten.

Steinabrückel, Oesterr. u. d. Ens, V. U. W. W., ein *Pfardorf*, der Herschaft Hirnstein gehörig, liegt nächst der sogenannten Feldmühle gegen Ost., in angenehmer Lage nordwestlich von Neustadt, am kalten Gange zwischen Solenau und Wöllersdorf, mit 32 Häusern und 350 Einwohnern, die sich durch Fabrikarbeit ernähren, zum Theil auch in dem an der Anhöhe gegen Hörnstein befindlichen Schwarzföhrenwalde das Anpechen der Bäume betreiben und den gewonnenen Terpentin weiter verführen. Seit dem Jahre 1814 besteht hier eine Baumwollspinnmanufaktur; unweit der Südbahn, 1 St. von Wr. Neustadt.

Steinabrunn, Oest. u. d. E., V. U. W. W., ein vormaliges *Dorf*, welches zwischen Hundsheim u. Deutschaltenburg lag, in dem Jahre 1529 aber von den Türken dermassen zerstört wurde, dass nur der alte Kirchthurm

übrig blieb, welcher aber durch die Zeit her nun auch verschwunden ist.

Steinabrunn, oder Obersteinabrunn — Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein zur Hrsch. Immendorf geh. *Dorf* von 70 Häus. und 435 Einw., bei Mittergraben, 2 St. von Holabrunn.

Steinabrunn, Steinbrunn — Oest. u. d. E, V. U. M. B., eine mit Ernstbrunn verbundene *Herschaft* und nach Mugel eingpf. *Dorf* von 42 Häus. und 241 Einw., mit einem alten Schlosse, in einem Thale nordöstlich von Ober Mallebern und nordwestlich hinter dem Dorfe Gross-Mugel. Das Schloss war einst mit Thürmen umgeben und fest. Den Bach, an welchem der Ort liegt und der hinter dem benachbarten Dorfe Füllersdorf entspringt, nennt man insgemein den Saurüssel, 3 St. von Stockerau.

Steinabrunn, auch Stainerbrunn — Oest. u. d. Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf* von 69 Häus. und 386 Einw., unweit Nikolsdorf an der mährischen Grenze, an dem Hausteiche westlich von Feldsberg und nordöstlich von Falkenstein, in der Nähe des Schlosses Fünfkirchen und der nach Brünn führenden Hauptstrasse, 2 St. von Poisdorf.

Steinabrunn, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein *Schloss* und *Herschaft*; s. Fünfkirchen.

Steinach, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein kleines, zum Distr. Kommiss. und Hrsch. Wildenstein gehör., nach Goisern eingepf. *Dörfchen*, gegen Norden nächst der Ortschaft Unterjoch, 8 St. von Gmunden.

Steinach, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine zum Pfggcht. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöde* der Pfarre Thalgau, $1\frac{1}{4}$ St. v. Hof.

Steinach, auch Stainach — Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft* u. *Dorf* von 69 Häus. und 356 Einwohn., mit einem an der Westseite auf einer Anhöhe sich befindlichen Schlosse, dann einem zur Hrsch. Friedstein gehörigen Edelsitze, Ober-Stainach, ein noch bestehendes, unter die Hrsch. Pichlern geh. Schloss, Mitter-Steinach genannt, dann 2 berühmten Gasthöfen Galler- und Steinerhof genannt. — Eine halbe Stunde von Steinach und Pürg führt eine Brücke über die Ens. — Der gleichnamige Bach stürzt aus dem nördlichen Gebirge und verheert oft stromartig die Felder der umliegenden Bewohner mit herabgeschwemmten Steinschoder und Steinmassen. — In dieser Gemeinde fliesst der Greispitzbach. Postamt mit:

Aich, Aiglern, Aigen, Altirdning, Bleyberg, Bürgg, Diemlern, Donnersbach, Donnersbachwald, Ensbrücken, Erlsberg, Friedstein, Falkenburg, Fischern, Gatschen, Gries, Graben, Gulling, Gupenstein, Gwilk, Hohenberg, Irdning, Klachau, Ketten, Kienach, Laintschern, Meitschern, Mitteregg, Neuhaus, Niederhofen, Niederstuttern, Oberstuttern, Pichlern, Raunberg, Ritzmannstorf, Stainach, Schlattham, Stein, Tahaberg, Tauplitz, Trautenfels, Unterburg, Untergrimmig, Vorberg, Winklern, Wolkenstein, Worschach, Wörschacherberg, Ziem.

Steinach, Mitter- und Ober-, Steiermark, Judenburg. Kr., zwei im Wb. Bzk. Kom. gleichen Namens sich befindliche *Edelsitze*; siehe Steinach (Wb. Bzk. Kommiss. Hrsch). — Post Steinach.

Steinach, Unter-, Steiermark, Judenburger Kr., ein *Schloss* und *Herschaft*, einst das Stammschloss der Steinache, 1 St. von Pürg, $\frac{1}{2}$ St. von Friedstein.

Steinach, Stainach, Stenacum — Tirol, Unt. Innthal. Kr., eine *Probstei-Herschaft*, *Schloss* und *Dorf*, Kuratie der Pfarre Matrei, Hauptort d. Ldgchts. Steinach, Sitz der Obrigkeit, des berühmten Malers Knoller Vaterstadt, — nächst dem Landrichteramte, mit einem Postwechsel zwischen Schönberg und Brenner, liegt an dem Still- und Trieferbache. Postamt mit:

Stainach, Mauren, Malsein, Tierzens, Mühlen, Puigg, Salvaun, Hofwirthshaus, Stoflach, Plan, Geschwent, Steidlhof, Haarland, Siegreid, Wiesenflek, Saxen, Wolf, Ziegelstadl, Martei, Kitt, Statz, Obfeldes, Katzbach, Mützens, Altstadt, Keiderberg, Waldrast.

Gemeinde Navis, bestehend aus: Mühlen, Sct. Kathrein, Parstul, Mostthal, Kroppern, Schloss Martrei, Auerhäusl, Nötsch, Staudachhäusl, Matreiwald, Gschleirs, Aichenthal, Wegscheide, Navis Oberweg, Navis Unterweg.

Gemeinde und Thal Schmirn, mit: Ausser Schmirn, Untern Leithen, Obern Leithen, Hochgenein, Höllthal, Storach, Aue, Gruben, Hochwill, Antritt, Entwasser, Egg, Prantach, Valls, Lorleswald, Innerschmirn, Wilderlaner, Hochmark, Madern, Obern, Kassern, Hintertux.

Gemeinde Valls mit: Sct. Jodock.

Gemeinde Gries und Vinaders: Halenstein Padaun.

Gemeinde Gries: Gries, Furth, Blatte, Lurg, Klamm, Brennersee, Hölden, Pfrautsch, Frade, Mittel-Nöslach, Planken, Stein, Kotthutt, Kitzwind, Vinaders, Galssen, Egg, Boden, Untrifall.

Gemeinde Trins: Trins, Schloss Trins, Fracken, Kitten, Gschnitzern, Bach auf Nöslach, Lapones Alpen, Pfors, Gedeyr, Geyrsbüchl, Ment, Kiedhaus, Fahl, Labon, Kafais, Ausserbirchet, Innerbirchet.

Gemeinde Gschnitz: Gschnitz, Fuger, Schöfens, Arnholz, Latschburg, Bergstein, Oberberg, Gewank und Leithen.

Steinach, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein *Landgericht* II. Klasse, Flächeninhalt $8\frac{33}{100}$ geographische Quadr.-Meilen, 6837 Einwohn.

Steinach, Tirol, ein kleiner *Ort* an der Etsch bei Meran, dieses Ldgchts. Filial der Pfr. Algund, zuvor Frauenkloster Dominikaner-Ordens.

Steinachbachel, Steiermark, Grätz.

Kr., im Bzk. Vorau, treibt eine Hausmühle in Vornholz.

Steinachiricha, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., die alte Benenn. des zur Hrsch. Wolfpassing gehörigen *Marktes* Steinakirchen.

Steinakirchen, Oest. ob der Ens Hausr. Kr., ein der Hersch. Roith und Würting geh. *Pfardorf* von 8 Häus., 3½ St. von Wels.

Steinakirchen am Forst, auch Steinen, oder Steinerkirchen, vor Alt. Steinachiricha genannt — Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Herschaft Wolfpassing gehör. *Markt* von 69 H. und 437 E. Es besteht hier auch eine landesfürstl. Pfarhersch., welche von der Kanzlei in Wolfpassing verwaltet wird, einer der ältesten Orte des Landes, in einem breiten Thale am linken Ufer der kleinen Erlaf, westl von Burgstall und südl. von Wieselburg, zwisch. Wolfpassing u. Wang, 2 St. von Kemmelbach.

Stein am Anger, ungar. Szombathely, slav. Sombathel, lat. Sabaria — Ungarn, Eisenb. Gesp., eine *Stadt* v. 297 H. und 3848 Einw., (3750 Kath. 42 Evang. 56 Juden), einer röm. kath. Kirche und Pfarre, Dominikaner- und Franziskaner - Kloster nebst Kirchen, beide vom Erzbischof Széchényi gestiftet, einem bischöflichen Lyceum mit philosophischen und theologischen Studien, einem königl. Gymnasium, mit Lehrstühlen der Praemonstratenser, einer Normalschule, Synagoge, einem Einkehrhaus, Kalvarienberg, dann einem Postwechsel zwischen Güns und Körmend, und Jahrmärkten. Die vorzüglichsten Gebäude sind: die Kathedralkirche in schönem Stile gebaut, die bischöfliche Residenz, welche der erste Bischof dieses im J. 1777 von der Kaiserin Maria Theresia errichteten Bisthums, Johann Szilly, aufbauen liess. Dieses Gebände zeichnet sich sowohl wegen seiner äussern Bauart, als durch seine innere Einrichtung aus; es enthält unter andern die Haus-Kapelle des Bischofs, in der ein grosses Krucifix. aus einem 5 Schuh 4 Zoll hohen Stück Alabaster bestehend, zu sehen ist; ferner das schöne Komitathaus, worin die Komitatsversammlungen gehalten werden, und das Seminarium. Das Kapitel, welches aus 6 Domhern besteht, war ursprünglich zu Eisenburg gestiftet, u. von da im Jahre 1578 anher versetzt worden. Die Einwohner nähren sich von Handwerken und der Landwirthschaft. Der äusserst fruchtbare Boden ist reich an schönem Weitzen, Korn, Wein, gutem Wieswachs u. Weiden. Dieser Ort war einst eine berühmte römische Pflanzstadt, der Hauptort in Pannonien, u. hies Sabaria-, oder wie einige Inschriften beweisen, Savaria. Kaiser Claudius hat diese Stadt ungefähr um das Jahr Christi 48 angelegt, und solche Julia Claudiana Colonia Sabaria genannt. Es sind allhier auch wirklich Münzen gefunden worden, die dieses durch die Inschrift: „Colonie Sabaria Claudiana Augusta" beweisen. Der Kaiser Septimius Severus wurde hier im J. 193 der erste von den römischen Legionen zum Kaiser ausgerufen, und sodann vom ganzen römischen Reiche dafür anerkannt, obgleich diese Ehre dem Niger Pescennius zu gleicher Zeit in Antiochien widerfuhr. Einige grosse Säulenstücke, welche 12 Schuh in der Länge und im Durchschnitt 2 Schuh 8 Zoll messen, sind noch Ueberbleibsel desjenigen Triumphbogens, welcher hier zur Ehre des Constantius Chlorus nach dessen Siegen über die nördlichen Völker, im Jahre 305 errichtet wurde. Der ganze Ort u. die Felder in der Nähe sind voll mit unterirdischen Mauern, aus welchen die damalige Grösse der Colonie zu entnehmen ist. Von eben diesen Steinen rührt auch der deutsche Name Steinamanger, und zwar seit der Zeit her, als Karl der Grosse mit seinen deutschen Völkern die Avaren aus dieser Gegend vertrieben hatte. Es werden noch immer unterirdische Kanäle angetroffen, welche vermuthlich das Wasser aus den benachbarten Gebirgen über eine Stunde weit hergeleitet haben. So zeigen auch die mit kleinen Steinen zierlich ausgelegten, und mit grossen Ziegeln gepflasterten Böden, die noch bei Ausgrabungen entdeckt werden, dass hier Bäder und andere Lustgebäude gewesen sein müssen. — Auch ist hier noch ein altes Schloss, das aber schon in spätern Zeiten lange nach den Römern, aber doch aus den Trümmern der römischen Gebäude aufgebaut worden ist; es ist rund, und mit sehr dicken Mauern versehen. Quirinus, Bischof zu Siscien, fand hier unter der Regierung des Kaisers Diocletian seinen Märtyrertod, indem man ihn mit einem Mühlstein ins Wasser stürzte. Auch ist hier der heil. Martinus, Bischof von Tours, geboren. Zu dessen Andenken ist eine Kapelle an dem nämlichen Orte, wo das Haus gestanden haben soll, erbaut worden, liegt unter

47° 15' 30" nördl. Breite und 34° 17' 45" östl. Länge, an den Bächen Güns (Gyöngyös, bei den Römern Sibaris) und Perentsn (Aranyvize), die hier oft grosse Ueberschwemmungen verursachen, u. auf der Warasdiner Poststrasse, in einer schönen Gegend. Postamt mit: *Aszonyfa, Boszaj, Balafac, Bögöd, Becl, Bardas Bakófa, Borotszegh, Badonfa, Baloghfa, Bucsu Bogát, Bildem, Ober-, Bildem, Unter, Beöd, Czomahdzc, Csempesz, Csaneg, Csernelháza, Csényc. Darásporpacz, Damonya, Dömötöri. Dozmath, Egyhazaszcy, Eberau, Gutahaz, Göör, Geregye, Grossdorf, Hegyfalu, Herman, Harnisch, Herény, Hircház, Ivánegerszeg, Ikervár, Jáák, Jákfa, Kopát, Kencz, Keményegerszcy, Káld, Kolta, Kisfalud, Kajd, Kis, Kajd, Nagy, Kápolnásfalu, Kamon, Köreskut, Katharein, Lipart, Lak, Megyes, Meggyehida, Niesk, Nárai, Nemetgencs, Ölhe, Kis, Ölbe, Nagy, Olad, Ondód, Perént, O-, Perénd, Uj-, Péterfa, Pentekfalu, Peczel, Paty, Felsö, Paty, Alsó, Posfa, Pétory, Polány, Prostrum, Pernau, Rum, Rabaköved, Rabakovátsi, Sárvar, Saar, Szent Ivánfa, Szent György, Szelste, Felsö, Szelsfe, Alsó, Szent Lörincz, Schützen, Deutsch, Schützen, Croatisch, Surány, Salfa, Söpte, Seé, Kis, Seé, Nagy, Senye, Kis, Senye, Nagy, Senyefa, Sorok, Szöllös, Szent Márton, Sorkiujfalu, Szanat, Szent Kiraly, Szent Léránt, Szent Kéreszt, Szécsen, Töttös, Parodháza, Tocpiánfa, Toxony, Tótfalu, Tibortszegh, Tana, Unyom, Nagy, Unyom, Kis, Urajujfalu, Ujmyór, Váth, Vép, Vámoscsalád, Zarkaház, Zsédeny.*

Stein am Anger Bezirk, Ungarn, Eisenburg. Komt., bemerkenswerth sind: Stein am Anger, ungar. Szombathely, slov. Sombathel, latein Sabaria — bischöfl. Stadt, seit 1777 der Sitz eines kathol. Bischofs und der Gerichtstafel für diese Gespansch., hat eine 1792 errichtete Schule der Philosophie, ein bischöfliches Seminarium u. ein Franziskaner - Kloster, Rothburg (Sárvár), Marktflecken, hat Pottaschsiedereien. Ikerwar, Marktflecken. St. Mierten (Szent Marton), Dorf. Haupt dreissigstamt. Wettendorf (Vep), Dorf und grosses Schloss der Grafen Erdödy. Owardosch und Katalie, Dorf, bei welchem Kalkbrennereien sind.

Stein am Callan, Tirol, siehe Castell alla Pietra.

Stein am Mandl, Steiermark, Judenb. Kr., ein *Berg* 1075 Klafter hoch, südl. von St. Rottenmann.

Steinapiesting, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Gutenstein geh. *Amt* auf 52 zerstreuten H. u. 506 E., die Einwohn. befassen sich mit Viehzucht und Kohlenbrennerei u. treiben Holz- und Kohlenhandel nach der Ebene, liegt am Bache Steinapiesting, nordwestlich hinter Gutenstein, theils im Thale, theils auf den Anhöhen, 6¾ St. von Wr. Neustadt.

Steinarichcha, Oest. unter der E., V. O. W. W., s. Steinakirchen.

Steinau, Schlesien, Teschn. Kr., ein der Hersch. Reichwaldau unterth. *Dorf* mit einer nach Karwin geh. Filialkirche, 1½ St. von Stadt Teschen.

Steinau, Galizien, Rzesz. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Nisko u. Pfarre Raniszow. Post Nisko.

Stein auf dem Ritten, Tirol, ein *k. k. Landgericht* III. Klasse, Flächeninhalt $1\frac{86}{100}$ geogr. Quadratmeilen, und 4371 E., zuvor Pfandschaft des deutschen Ordens, mit dem abgesonderten Orte Gismann jenseits des Gebirgs, Sitz des Gerichts Klobenstein auf dem Ritten.

Stein, Zum, auf den Ritten, Tirol, Botzn. Kr., eine *Landgerichts-Herschaft* und altes *Schloss*, es wird dabei ein Jahrmarkt gehalten, ¼ St. v. Deutschen.

Steinaugezd, Böhmen, Pilsn. Kreis, ein *Dorf* von 70 H. und 445 E., der Stadtgemeinde zu Rokitzan; s. Augezd, Stein-.

Steinaugezd, Kameny Augezd — ein zur Hrsch. Chotieschau geh. *Dorf* von 19 H. und 164 E., zu welchem die ¼ St. abseits gelegene Wasenmeisterei konskribirt ist, nach Auherzen eingpf., 1¼ St. von Chotieschau.

Steinaweg, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Stifshersch. und Pfarre Göttweig geh. *Dorf* von 14 H. und 106 Einw. Post St. Pölten.

Steinbach. Böhmen, Budw. Kr., ein zur Hrsch. Gratzen geh. *Dorf* von 12 H. und 60 deutschen E., nach Pflanzen eingpf., liegt am gleichnamigen kleinen Bache, 4½ St. von Gratzen, 1 St. von Kaplitz.

Steinbach, Stampach — Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hersch. Falkenau geh. *Schloss* und *Dorf* von 59 H. und 503 E., ist nach Lobs eingpf. und hat 1 Schule, mit einem von der Gemeinde unterhaltenen Lehrer, 1 obrigkeitliches Schlösschen, mit der Wohnung eines Forstbeamten, 1 zeitlich verpachteten Meierhof, 1 Wirthshaus und ¼ St. abseits, am Prösauer Bache, 1 Dominikal Mühle (Kühloh - Mühle), liegt an der Landstrasse nach Plan im Pilsner Kreise, 1½ St. von Falkenau, 1½ Stunde von Zwoda.

Steinbach, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Tetschen und Pfarre Neschwitz, 1½ St. von Tetschen.

Steinbach, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein grosses zum Distr. Kom. und Hrsch. Kokel geh. *Dorf* von 70 zerstr. Einöden und Weilern, alle als 1 einziges Dorf konskribirt, mit 445 E., am Fusse des sogenannten Steingebirges

und am Attersee, 2 St. v. Weyeregg und Schörfling, 6 St. v. Gmunden.

Steinbach, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., 6 zum Distr. Kom. Kammer geh. nach Schärfling eingpf. *Häuser*, 2 St. von Vöcklabruck.

Steinbach, Ober-, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kreis, ein den Hersch. Parz und Roith geh., nach Sct. Georgen eingepf. *Dorf*, gegen Morgen an dem Dorfe Hausleuten, 2½ Stunden v. von Haag.

Steinbach, Oester. ob der Ens, Inn Kr., ein zur Pflegger. Hersch. Wildshut gehör. *Dörfchen* von 11 Häusern. Post Ostermiething.

Steinbach, Oesterr. ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pflegger. Schärding geh. *Weiler*, vom Steinbachl durchschnitten, in der Pfarre Sct. Florian, 1 St. v. Schärding.

Steinbach, Unter-, Oester. ob der Ens, Inn Kreis, 4 in dem Pfleggerichte Ried liegend., den Hersch. Sct. Martin geh., nach Mehrenbach eingepf. *Häuser*, 1½ St. v. Ried.

Steinbach, Oester. ob der Ens, Mühl Kr., eine in dem Distr. Kom. Riedegg liegende, verschiedenen Dominien geh. nach Gallneukirchen eingepf. *Ortschaft* von 42 Häusern und 278 Einw., geg. Norden nächst dem Dorfe Gerbersdorf, 4½ St. von Linz.

Steinbach. Oestr. ob der Ens, Salzb. Kr., ein versch. Hersch. geh. *Dorf*, in der Pfarre Nussdorf und Pfleggericht Weitwörth.

Steinbach, Oestr. ob d. Ens, Salzb. Kr., ein demolirter *Pass*; siehe Niederland.

Steinbach, Oestr. ob der Ens, Salzburger Kr., ein landesfürstl. *Dorf* im Pflegger. Taxenbach und Pfarre Sanct Georgen.

Steinbach, Oest. ob der Ens, Salzb. Kreis, ein *Bach*.

Steinbach, Oestr. ob der Ens, Traun Kr., ein *Distrikts-Kommissariat* von 7 Dörfern, 846 Häusern u. 5875 Einw., 1 grössere Hersch., 2 kl. Dominien, 3 Pfarren und Schulen, 8 Steuergemeinden, das Distrikts-Kommissariat unter 1 Pfleger hat seinen Amtssitz zu Steinbach, die 2 kl. Dominien sind d. Kirche und der Pfarhof zu Molln, die 3 Pfarren und Schulen befinden sich zu Frauenstein, zu Molln, und zu Steinbach, bei Frauenstein ist der jeweilige Pfarherr zu Molln Kirchenpatron, der Religionsfond Schulpatron, die Hersch. Garsten Kirchen- und Schulvogtei, zu Molln und Steinbach der Religionsfond Kirchen- und Schulpatron, die Hersch. Garsten Kirchen- und Schulvogtei, die 8 Steuergemeinden: Ausser-Breittenau, Inner-Breitenau, Molln, Pieselwang, Ramsau, Steinbach und Zehetner umfassen 8113 topographische Numern.

Steinbach, Oestr. ob der Ens, Traun Kr., eine in dem Distr. Komm. Steyer liegende, verschiedenen Dominien geh. *Dorf-Gemeinde* u. *Pfarre* am Steyerflusse, 4 St. von Steyer.

Steinbach, Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* und *Dorf*, und 2 St. langes *Thal*, in welches man nach den schönen Kirchdorfer-Auen westl. zwischen dem Forste Buchenberg und Steinbach über den ⅛ St. hohen Ziehberg kommt, hat 188 Häusern und 1021 Einwohnern, mit einer Pfarre der fürstl. Lambergischen Verwaltung, unw. dem Steyerflusse, nebst 1 Zerren und Streckhammer am Färberbache, dann 8 Schleifmühlen am Steyerflusse, 2 Stunden v. Kirchdorf u. Pettenbach entfernt, 4 St. von Steyer.

Steinbach, insgem. Messerer Steinbach — Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Leonstein lieg., versch. Dominien geh., und zu der Ortschaft Grünburg konskr. *Ortschaft* von 106 Häusern und 694 Einwohnern, mit vielen Messerfabrikanten; in der hochliegenden, gothisch gebauten Pfarkirche sind noch einige alte Glasmalereien vorhanden, ½ Stunde v. Waldneukirchen und ¾ Stunden von Grünburg.

Steinbach, Ober- und Unter-, Oestr. ob der Ens, Traun Kr., eine z. Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Pernstein geh., nach Kirchdorf eingepf. *Ortschaft* am Bache gl. Namens, gegen Osten hinter Alt Pernstein, 6 Stunden von Steyer.

Steinbach, Oestr. ob der Ens, Traun Kr., ein *Berg*.

Steinbach, Oestr. unter der Ens, V. O. M. B., eine *Hammerschmidte* und 2 *Mühlen* aus 4 zerstr. Häusern und 32 Einwohn. bestehend, am eben sogenannten Bache, der Hersch. Persenbeug dienstbar, hinter Marbach, nahe bei Münichreidt, mit 1 Hammerschmiede welche Beile, Schaufeln Radschuhe, Ketten u. dgl. verfertigt, 3½ St. von Kemmelbach.

Steinbach, Oestr. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Hersch. Pögstall u. Pfarre Raxendorf geh. *Dorf* von 4 H. Post Pögsstall.

Steinbach, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Weissenberg dienstbares *Dorf* von 4 Häusern in d. Pfarre Münichreut, neben Edelsreut bei Kollnitz, am sogen. Steinbache, 3½ St. v. Böckstall.

Steinbach, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein den Herschn. Alentsteig und Grosspopen dienstb. *Dorf* von 22 Häusern, bei Alentsteig, 2½ Stunde v. Göffritz.

Steinbach, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 45 Häusern der Herschaft Weissenbach ob Schrems, liegt an der Strasse, ¾ Stunden von Schrems.

Steinbach, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Gross-Pertholz unterth. nahe dabei lieg. *Dorf*, 6½ St. v. Schrems.

Steinbach, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Hersch. und Pfarre Ernstbrunn geh. *Dorf* von 49 Häusern und 306 Einwohnern, unter dem Leisenberge, bei Dörflas, gegen dem Markte Ernstbrunn, 4 Stunden v. Gaunersdorf.

Steinbach. Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Dorf an der Ens geh. *Landgut* von 9 Häusern und 50 Einwohnern, mit mehren dahin unterthän. Besitzungen und einem verfall. Schlosse in d. Pfarre Behamberg, 3 St. v. Steier.

Steinbach, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 35 zerstr. lieg. der Stifts-Hersch. Lilienfeld dienstb. *Häuser* mit 437 Einw., an der Trasen, 1 St. von Tirnitz.

Steinbach, Am, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., 2 zur Hrsch. Soos geh. *Bauernhäuser* mit 16 E., hint. Rabenstein, 8 St. v. Melk.

Steinbach, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes zur Hersch. Ulmerfeld geh. *Haus*, 5 Stunden von Kemmelbach.

Steinbach, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Thalheim und Pfarre Pyhra gehöriges *Dorf* von 5 Häusern und 27 Einwohnern. Post Sct. Pölten.

Steinbach, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., 13 der Hersch. Mauerbach dienstb. *Waldhütten* mit 100 Einwohn., in einem schönen, vom Steinbach durchflossenen Gebirgsthale, östlich von Mauerbach, an der Südseite des Scheiblingsteins. Die Einwohner betreiben als Haupterwerb die Viehzucht u. verkaufen viel Milch, Butter u. Obst nach Wien, 2 St. v. Burkersdorf.

Steinbach, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine zur Hrsch. Gutenstein und Pfarre Schwarzau geh. *Rotte* von 7 Häusern. Post Wr. Neustadt.

Steinbach, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., 2 der Hersch. Burkersdorf dienstbare *Waldhütten*, nächst Mauerbach und Hainbach, 1½ Stunde von Burkersdorf.

Steinbach, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Treffen gehöriges und dahin eingepf. *Dorf* von 21 Häusern und 90 Einw., an dem Bache Temenitz, nächst Brasse, 3½ St. v. Neustädtel.

Steinbach. Steiermark, Brucker Kr., ein *Sensen-* u. *Sichelhammerwerk*.

Steinbach, Steiermark, Brucker Kr., im Bzk. Neuberg, treibt in der Gegend Schöneben 1 Hausmühle.

Steinbach, südöstl. von Bruck, zwischen dem Steinbacheck und dem Gallkogel, kommt vom gleichnamigen Riedl.

Steinbach. Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Reichenburg dienstbar; zur Hrsch. Rann mit ⅓, und Pfarsgült Videm mit ⅓ Jugendzehend pflichtig.

Steinbach und **Steinberg**. Steiermark, Grätzer Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Frondsberg geh. *Gegend* von 23 Häusern und 146 Einwohnern, in der Pfarre Gaisen, über dem eben sogenannten Bache, gegen dem Hinterleiten Walde. Der gleichnamige Bach treibt in dieser Gegend 4, und in Birkeck 1 Hausmühle. Auch treibt das sogenannte Grabenwasser in dieser Gegend 9 Hausmühlen. Ferner fliesst in dieser Gegend auch das Ueberbachbachel und der Gaisenbach, 15 St. v. Grätz.

Steinbach, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Neudau sich befindendes der Hersch. Burgau dienstbares *Dorf*, im Safenthale nächst der Pfarre Blumau, 2 Stunden von Fürstenfeld.

Steinbach, Steiermark, Grätzer Kr., eine zum Wb. B. Kom. Kapfenstein u. Pfarre Trautmannsdorf geh. *Gemeinde* von 29 Häusern und 107 Einwohnern. Hier fliesst der Röhrlgrabenbach, 7 St. v. Radkersburg.

Steinbach, Gross-, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Obermaierhofen sich befindendes der Hersch. Herberstein unterthän. *Dorf* von 57 Häusern und 305 Einwohnern, mit einer eig. Pfarre, im Feistritzthale, 2 St. von Ilz.

Steinbach, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* in der Pfarre St. Stephan im Rosenthale; zur Bisthumsherschaft Seckau mit ⅓ Getreidezehend pflichtig.

Steinbach, Steiermark, Marburger Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Ehrenhausen geh. *Gemeinde* von 77 Häusern und 234 Einwohnern, nächst Gamlitz. Der gleichnamige Bach treibt in dieser Gemeinde 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und 2 Hausmühlen, 1 Stunde von Ehrenhausen.

Steinbach, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gegend* im Bezirk Seckau, Pfarre Kitzeck, 1½ Stunde von der Hersch. Harracheck, wohin sie dienstbar ist. Zur Bisthumshersch. Seckau mit ⅓ Getreide - und Weinzehend pflichtig.

Steinbach, Steiermark, Marburger Kr., im Bzk. Arnfels, treibt 1 Mauthmühle u. 1 Stämpfe in Arnfels.

Steinbach, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespansch., Köszeg. Bzk., ein deutsches hart an Lebenbrunn zw. der Grenze Oesterreichs und der Oedenburger Gespansch. lieg. *Dorf* von 23 Häusern und 135 römk. Einwohnern, der Hrsch. Leuka, der Pfarre Pilgersdorf einverleibt, nicht weit davon entlegen, Weiden, Waldungen, zwischen Bergen am Gyöngyös-Flusse, 2¾ St. von Güns.

Steinbach, Ungarn, diess. d. Donau, Honther Gespansch., Báth. Bzk., eine kl. ¾ Stunden von Bakabanya entfernte *Ortschaft* von 2 Häus. und 13 rk. Einwohnern, mit einem Wirthshause und Postwechsel zw. Báth und Schemnitz Postamt.

Steinbach, Tirol, Vorarlberg, eine kleine in dem Gerichte Dornbirn lieg. *Ortschaft* von 9 Häusern, 2½ St. von Bregenz.

Steinbach am Attersee, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein im Distr. Komm. Kammer lieg. versch. Herschn. geh. *Pfardorf*.

Steinbachalpe, Steiermark, Bruck. Kr., eine zur Hersch. Neuberg gehör. *Waldhuthung* mit 165 Joch 324 Qdr.-Klftr. Flächeninhalt.

Steinbachalpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Rachaugraben, mit 40 Rinderauftrieb und grossem Waldstande.

Steinbachel, Steiermark, Brucker Kr., im Bezirk Veitsch, treibt in der Gegend Gross-Veitsch 1 Mauthmühle sammt Stämpfe.

Steinbachel, Steiermark, Brucker Kr., im Bezirk Neuberg, treibt in der Gegend Alpel 1, und in der Gegend Glösserhof 10 Hausmühlen.

Steinbachel, Steiermark, Brucker Kr., im Bzk. Hochenwang, treibt in d. Gegend Alpel des Amtes Krottenhof 1 Hausmühle.

Steinbachel, Steiermark, Grätz. Kr., im Bezirk Vorau, treibt 2 Hausmühlen in Bucheck.

Steinbachbachel, — Steiermark, Grätz. Kr., im Bzk. Reittenau, treibt 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 2 Sägen in Siebersdorf; 2 Mauthmühlen, 5 Stämpfe, 2 Sägen und 4 Hausmühlen in Steinbach und 1 Hausmühle in Zeil.

Steinbacherbach, — Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Reichenburg, treibt 1 Haus- und 3 Mauthmühlen in der Gemeinde Velkikamen.

Steinbacherviertel, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 42 H. und 218 Einw., des Bzks. Reittenau, Pfarre Grafendorf; zur Hersch. Reittenau, Kirchberg am Wald und Vorau dienstbar.

Steinbachgraben, — Steiermark, Bruck. Kr., im Mürzthale, zwischen dem Hinterleitenberg und Auersbachgraben, mit sehr grosser Beholzung und der Steinbachalpe mit 112 Ochsenauftrieb.

Steinbachgraben, — Steiermark, Bruck. Kr., ein Seitenthal der grossen Veitsch.

Steinbachgraben, — Steiermark, Judenburger Kr., ein Seitenthal des Prödlitzgraben, in welchem die Steinbach - Gemeinde, die Rosatingalpe, Steinbrandalpe mit grossem Viehauftriebe und Waldstande vorkommen.

Steinbachthal, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine zur Hrsch. Kroisbach zu Bergen gehör. *Rotte* von 16 Häus. und 110 Einw., in der Pfarre Kaumberg, hinter diesem Markte geg. Süd. 6 St. v. Lilienfeld.

Steinbachwasen, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf*, der Hersch. Weitra, unter dem Amte Sct. Martin, an der Lainsitz bei Grosspertholds, 5½ St. v. Schrems.

Steinbäckhof, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein zum Distr. Komm. und Hrsch. Weinberg geh., nach Lassberg eingpf. *Dorf* von 21 Häus., an der Strasse v. Sct. Oswald nächst Lassberg, 1½ St. von Freistadt.

Steinbauerberg, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein *Berg*, 401 W. Kl. hoch, nördl. von Reichenthal.

Steinberg, Böhmen, Budweiser Kr., 3380 Fuss hoch, an der Grenze zwischen Böhmen u. Oesterreich bei Böhmisch-Reichenau.

Steinberg, Böhmen, Tabor. Kr., 2034 Fuss hoch, an der Grenze zwischen Böhmen und Oesterreich, bei Neu-Bistritz.

Steinberg, der **Grosse** und der **Kleine**, Böhmen, Prach. Kr.; ersterer ist 3232 und letzterer 2778 Wien. Fuss hoch.

Steinberg, die höchste *Kuppe* in Oest. ob d. E., Inn Kr., 1736 Wien. Fuss hoch.

Steinberg, Oest. ob d. E., Inn Kr., 6 in dem Pflggcht. Mauerkirchen lieg., der Hrsch. Hueb und Pfarhof Asbach geh., und dahin eingpf. *Häuser*, nächst Kafing, 2 St. von Altheim.

Steinberg, Oest. ob d. E., Inn Kr., 4 dem Pflggcht. Ried und Hrsch. Sct. Martin gehör. *Häuser*, in der Pfarre Lohnsburg, 2 St. von Ried.

Steinberg, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein dem Pflggcht. Schärding und Kloster Vahrnbach gehöriges, nach Rainbach eingepfart. *Dorf*, 2 Stunden von Schärding.

Steinberg. Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein *Weiler*, auf einem felsigten Berge, in der Pfarre Raab, 2 St. von Baierbach und eben so weit von Siegharding.

Steinberg, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein *Berg* bei Moosdorf, 1460 Wiener Fuss hoch.

Steinberg-Therm, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Berg* im Salzkammergute.

Steinberg, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein in der Rotte Reut sich befindlicher, zur Herschaft Strannersdorf gehöriger *Bauernhof*, 4½ Stunde von Mölk.

Steinberg, Gross-, Oest. u. d. E., V. O. W. W., eine in der Rotte Wolfsmat sich befindliche, zur Hrsch. Strannersdorf geh. *Besitzung*, 4 Stund. von Mölk.

Steinberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Berg*, 287 W. Klf. hoch, östl. von Kirnberg.

Steinberg, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein *Berg*, 193 W. Klft. hoch, westl. von Merkendorf.

Steinberg, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein *Berg*, 287 W. Klft. hoch, östl. von Kirnberg.

Steinberg. Kanz — Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Prem lieg. *Gut* und *Ortschaft*, an den Alpen Jurschitsch, in der Pfr. Dornegg, ¼ St. von Sagurie.

Steinberg, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Treffen lieg., dem Gute Weinbüchel geh., nach Treffen eingpf. *Dorf* von 7 Häus. und 39 Einw., nächst Altenmarkt, 3 St. v. Neustädtel.

Steinberg, od. Kamnibert — Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Weixelberg gehör., nach Weixelburg eingepf. *Dorf*, auf einer Anhöhe hinter Weixelburg, 1 St. von Pesendorf.

Steinberg, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Thurn bei Gallenstein gehörige *Weingebirgsgegend*, 3½ Stunden von Pesendorf.

Steinberg, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf* von 13 Häus. u. 62 E., zur Hauptgem. Heil. Kreuz und Hrsch. Neudegg.

Steinberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 6892 Joch.

Steinberg, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dorf* von 14 Häus. und 70 Einwohn., der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Seitz, hinter dem Gonowitzer Berge, 1 St. von Gonowitz.

Steinberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Osterwitz dienstbar.

Steinberg, Steiermark, Grätz. Kreis, eine zur Wb. B. Kom. Hersch. Plankenwart geh. *Gegend* von 58 Häusern nnd 259 Einwohnern, Pfarre Hitzendorf und St. Oswald, zur Hrsch. Biber, Eckenberg, Grossöding, Plankenwart, Paradeis, Ligist, Oberthal, Rein, Altkainach, Lankowitz, Altenberg, Wachseneck und Schitting dienstbar, zur Staatshersch. Biber Weinzehendpflichtig, nahe bei Hitzendorf, 2 Stunden v. Grätz.

Steinberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gebirgsgegend* von 109 Häusern und 432 Einwohn., in der Pfr. Ligist, zur Hersch. Ligist, Hochenburg, Premstätten, Lankowitz, Lanach, Stainz, Grossöding, Pfarhof Ligist und Dominikaner in Leoben dienstbar, zur Herschaft Winterhofen mit ⅓ Weinzehend pflichtig. Hier fliest das Hundsbachel, s. Stainberg.

Steinberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine versch. Hersch. dienstbare *Gegend* von zerstr. Häusern, im Wb. B. Kom. Lannach, hinter dem Schlosse Grossöding, in der Pfarre Moskirchen, 5 St. von Grätz.

Steinberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine zur Hrsch. Vasoldsberg gehörige *Gegend* von zerstr. Häusern, zwischen Nöstelbach und Kerscheneck, 3 St. v. Grätz.

Steinberg, insg. Stanberg — Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. B. Kom. Münichhofen und Pfarre Waitz sich befindliches, zur Gemeinde Hafning gehöriges, geg. Osten ¼ Stunde davon entfernt liegendes *Dorf* von 40 Häus. und 95 Einwohnern, 4 St. v. Gleisdorf, 5 St. v. Grätz.

Steinberg, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Kirchbach, zur Bisthumshersch. Seckau mit ⅔ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Steinberg, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, in der Pfarre Trautmansdorf, zur Bisthumshrsch. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Steinberg. Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* im Bzk. Kommende Fürstenfeld.

Steinberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* im Bezirk Gösting, zur Hrsch. Gösting mit ⅔ Getreidezehend pflichtig.

Steinberg, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Berg*, 246 Kl. hoch, südl. v. Markte Feldbach.

Steinberg, Steiermark, Grätz. Kreis, ein *Berg*, 225 Kl. hoch, östl. v. Dorfe Frannach.

Steinberg, Mitter-, Ober- und **Unter-**, Kamenschag — Steiermark, Marburger Kr., eine zum Wb. B. Kom und Hrsch. Malleg geh. *Weingebirgsgegend* von 72 Häusern und 294 Einwohnern, 4½ St. von Radkersburg, 4 St. von Ehrenhausen.

Steinberg, Siebenbürgen, ein *Berg*, auf der Grenze zwischen dem Schäsburger und Repser Stuhl, ½ Std. von Sövényseg.

Steinberg, Steiermark, Judenburger Kr., eine *Gegend* zwischen dem Rosgraben und Blasnerberg, bei Mariahof im Bezirk Goppelsbach, in welchem d. Polletzeckalpe etc. mit bedeutend. Viehauftrieb vorkommen.

Steinberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gegend* in der Gemeinde Pollenschack des Bzks. Dornau,

Steinberg. Tirol, ein *Dorf* im Thale Steinberg, Kuratie der Pfr. Breitenbach.

Steinberg, Tirol, ein *Thal* an der Steinberger Achen, vom Thale Brandenberg westlich geg. das Achenthal, Landger. Rattenberg.

Steinberg, Tirol, ein sehr hohes rauhes *Gebirge* an der salzburg. Grenze, Landger. Kitzbüchel am Pass Strub gegen Lofer.

Steinberg, Ungarn, Oedenburg. Kmt.; s. Keöhalom.

Steinbergbachel, Steiermark, Cil. Kr., im Bzk. Seitz, treibt 1 Hausmühle in Unterberg.

Steinbergmühle, Böhmen, Königgrätzer Kr., eine abseitige *Mahlmühle* der Herschaft Braunau, unweit v. Rosenthal.

Steinbichel, Oest. ob der E., Hausruck. Kr., ein versch. Hrsch. gehörig. *Dorf* in der Pfarre Pichl.

Steinbichel, Oest. ob der E., Traun Kr., eine zum Distr. Kom. und Hrsch. Pernstein geh. *Ortschaft*, in der Pfre. Kirchdorf, geg. O. zur Rechten des Schlosses Pernstein, am Fusse d. Forstes Erdpres, 6½ St. v. Steier.

Steinbichel, Stainbichel — Oesterr. ob der E., Traun Kr., ein in dem Distrikts-Kom. Ebenzweier liegendes, d. Hrsch. Ort und Traunkirchen gehörig. *Dorf*, nördl. geg. Pinsdorf, ½ St. von Gmunden.

Steinbichel, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zur Wb. B. Komm. und Landger. Hrsch. Kreug und Nusberg gehöriges *Dorf*, 3 Stunden von St. Veit.

Steinbichel, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 4044 Joch.

Steinbichel, Kamna Goriza — Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wrb. B. Kom. und Landger. Hersch. Radmansdorf geh. *Dorf* von 63 Häusern und 727 E., mit einem Eisenbergwerke und einer Pfarre, an dem Leibnitzbache, nächst Oberleibnitz, 1¼ St. von Safnitz.

Steinbichel, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein in dem Wb. B. Kom. d. Stadt Stein liegendes *Gut* und *Dorf* v. 17 Häus. u. 99 Einw., 4 Stunden von Laibach.

Steinbichel, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Steuergemeinde* m. 893 Joch.

Steinbis, Tirol, Vorarlberg, eine kl., in dem Gerichte Lingenau liegend. *Ortschaft* von 8 zerstr. Häus., 6½ St. von Bregenz.

Steinbis, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Landger. Bezau, u. Gemeinde Hittisau.

Steinböckelberg, Steiermark, Marburger Kr., eine *Weingebirgsgegend* z. Hrsch. Bischofeck dienstb.

Steinboden, Böhmen, eine *Anhöhe*, 4808 F. hoch.

Steinbrandalpe, Steiermark, Judenburger Kr., im Steinbachgraben des Prödlitzthales, mit 80 Rinderauftrieb und grossem Waldstande.

Steinbrigel, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Landger. Hersch. Kreug und Nusberg geh. *Gegend* an dem Friesacherstrome, 1 St. v. Sct. Veit.

Steinbruch, Oest. ob der Ens, Hausruck. Kr., ein zum Distr. Komm. und Hersch. Dachsberg geh., nach Prambachkirchen eingpf. *Dorf* von 13 H., in welchem Mühlsteine gegraben werden, 1½ St. v. Efferding.

Steinbruch, Stainbruch — Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pflegger. Mauerkirchen und Hrsch. Uttendorf gehörige, nach Helpfau eingpf. *Ortschaft* mit einer Mauth- und Sägemühle, unter dem Markte Uttendorf und am Mattichflusse, 3 St. v. Braunau.

Steinbruch, Oester. ob d. E., Mühl Kr., ein *Dorf* von 20 H. und 148 Einwohnern, nicht weit von Pührnstein u. dem Parachbache.

Steinbruch, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes, der Hrsch. Neulengbach dienstbares *Haus*, nächst dem Pfardorfe Christofen, 2½ Stunde v. Sieghardskirchen.

Steinbruch, Oester. unter d. E., V. O. W., ein *Wirhshaus* und 3 Kleinhäusler der Hersch. Scheibs dienstbar, gg. Gaming bei der Erlauf, 5½ St. v. Kemmelbach.

Steinbruch, Oest. unter der E., V. U. W. W., eine *Rotte* von 7 Häusern und 91 Einwohn., der Hersch. u. Pfr. Schwarzau. Post Wr. Neustadt.

Steinbruch, Steiermark, Cilli. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Erlachstein dienstb.

Steinbruch, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. B. Kom. Leonhard geh. *Gebirgsgegend* von zerstreuten Häusern, zwischen d. Reindlinger- und Schieflingerbache, 4 St. v. Wolfsberg.

Steinbruch, Siebenbürgen, Inn. Szolnoker Komt.; s. Lapos-Banya.

Steinbruch, insgemein Kaisersteinbruch — Ungarn, jens. der Donau, Wieselburger Gespansch., Neusiedler Bzk., ein dem Cisterzienser Stift Heil. Kreuz in Unter-Oesterr. gehörig. *Dorf* von 51 Häusern und 375 rk. Einwohnern, mit einer eigenen röm. kathol. Pfarre, Weinbau, grosser Steinbruch, liegt an der öster. Grenze, ½ Stunde von Könighof unw. Nyulas, 1 Stunde von Gschies, und eben so weit von Parndorf.

Steinbruchkogl, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein *Berg*, 565 Kl., südl. v. Osterwitz.

Steinbruck, Böhmen, Czasl. Kreis; s. Steinbruk.

Steinbruck, Stainbruck, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., 4 der Hersch. Stahrenberg und Spital Efferding gehörige, nach Pram eingepfarte *Häuser*, nördl. nächst Pram, 1½ St. v. Haag.

Steinbruck, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Baierbach liegendes, verschiedenen Dom. gehöriges *Dorf* von 25 H., nach Baierbach eingepfart, mit einer Hufschmiede, ½ St. von Baierbach.

Steinbruck, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., ein *Dorf* der Hersch. Wildenstein und Pfarre Ischl.

Steinbrücke, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wrb. B. Kom. u. Herschaft Albeck gehör. *Gegend* am Gurkflusse, nächst einer Sensenschmiede, in der Pfarre Glödnitz, 6 St. von Friesach.

Steinbrucken, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf* der Wb. B. Kom. Herschaft Radmannsdorf; s. Hochenbrucken.

Steinbrücken, Steiermark, Cillier Kr., im Bezirke Laak, Pfarre Ratschach in Krain; mit einer Ueberfuhr über die Sau nach Ratschach; 1 St. von Laak, 5 Ml. von Cilli.

Steinbrücken, Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Weiler*, zum Landgerichte Ried u. Gemeinde Tösens.

Steinbruckmühle, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., eine d. Herschaft Achleiten dienstbare *Mühle* in der Rotte Ottendorf, an der Strasse, ¾ St. von Strengberg.

Steinbruk, Kameny Most, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Herschaft Schleb gehör. und dahin eingepfartes *Dorf* v. 41 H. und 181 E., hat ein Dom. Wirthshaus, liegt am Hostacower Bache, ½ St. s. von Zleb, 2 St. von Czaslau.

Steinbruk, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kr., ein *Weiler*, nach Raab eingepfart; rechts der Vicinal-Strasse, die durch den Markt Raab läuft, 1½ St. von Sieghardiug.

Steinbrunn, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* u. *Dorf*; siehe Steinabrunn.

Steinbüchel, Oester. ob der Ens, Mühl Kr., eine *Anhöhe* von 144 Klafter, nordwestl. von Windberg.

Steinbüchl, Illirien, Krain, Laib.

Kr., ein *Hüttenwerk* mit Stahl- u. Eisenhämmer. Post Krainburg.

Steinbühel, Steiermark, Grätzer Kr., eine zum Dorfe Hopfau, eigentl. Wb. B. Kom. Hartberg gehör. *Berg-Gegend* von zerstreuten Häusern, 5 Stunden von Iltz.

Steinburg, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Gross-Schenker Stuhl, ½ St. von Jakobfalva.

Steindel, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein einsch. *Bauernhaus*, zur Herschaft Erla gehör., in d. Pfarre Neustädtel, 2 St. von Amstädten.

Steindelberg, Staindlberg, Oester. ob der Ens, Hausruck Kreis, ein verschied. Dom. gehör., nach Sct. Georgen bei Tollet eingepf. *Dorf*, gegen Süden an dem Dorfe Vierhausen, 2 St. von Haag.

Steindelberg, Ober-, Oester. ob der Ens, Hausruck Kr., 2 in d. Distr. Kom. u. Herschaft Roith unterthänige, nach Niederthalheim eingepf. *Häuser*, gegen Norden an Imming, 2½ St. von Lambach.

Steindelberg, Unter-, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., 2 der Herschaft Burg Wels gehörige, nach Niederthalheim eingepf. *Häuser*, gegen Norden an Imming, 2½ St. von Lambach.

Steindl, Aussernstein, Aussernsteina, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kreis, ein *Dörfchen* und *Herschaft* mit 6 H. und 41 Einw., hier befand sich einst ein Schlösschen, welches nun eine Ruine, unter dem Namen Steindl bekannt ist, eine kleine halbe Stunde von Baumgartenberg.

Steindlbach, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., eine zum Distr. Kom. Baierbach gehörige *Einöde*, rechts an der Poststrasse auf dem Schieferhuberberge, nach Baierbach eingepfart, ⅛ St. von Baierbach.

Steindorf, Ladmerice, auch Steinsdörfel genannt, Böhmen, Pils. Kr., ein *Dorf* von 19 H. und 180 E., hat gute Mühlsteinbrüche. Zu diesem Orte gehört die dem Manetiner hrschftl. Meierhofe zugetheilte Schäferei Neuhütte, zwischen hier und Manetin; an der Anhöhe, ½ St. von Manetin.

Steindorf, Alt- u. Neu-, Hubenow, Hladow und Schwammenhof, Böhmen, Czasl. Kr., ein der Stadt Iglau gehör. *Dorf* von 17 H. und 117 E., ist nach Duschau (Herschaft Windig-Jenikau) eingepfart. Neu-Steindorf ist eine Ansiedlung auf den Gründen des ehemaligen „Schwammenhofes;" liegt an der Pilgramerstrasse, 1¼ St. von Iglau.

Steindorf, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Habern, 14 Ml. v. Prag, 2 Ml. von Deutschbrod.

Steindorf, Alt-, Kamenecz — Böhmen, Chrud. Kreis, ein der Herschaft Policzka unterth. *Dorf* von 93 H. und 588 E., nächst Neu-Steindorf, ¼ St. von Politschka.

Steindorf, Neu-, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Herschaft Politschka unterthäniges *Dorf* von 39 H. u. 227 E., unweit Gelinek, ½ St. v. Politschka.

Steindorf, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Tetschen, 1½ St. von Peterswalde.

Steindorf, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Vöklabruk liegendes, verschied. Dom. gehör. nach Seewalchen eingepfartes *Dorf* von 43 Häusern, 1½ St. von Vöklabruk.

Steindorf, Oester. ob der Ens, Salzburger Kr., eine zum Pfleggrcht. Mittersill (im Pinzgau) gehörige *Rotte*, ¼ St. von Mittersill, an der Landstrasse und dem sogenannten Niedersiller Sonnberge; mit einer Mauthmühle u. einer Schmiede. In der Kreuztracht Niedersill, 7½ St. von Lend.

Steindorf, Oester. ob der Ens, Salzburger Kr., ein zum Pfleggericht Sct. Michael (im Lungau) gehöriges *Dorf* von 23 Häusern; nach Marienpfarr einverleibt. Einige hier aufgefundene Marmorsteine, auf denen aber keine Inschrift mehr zu lesen ist, lassen auf den Durchzug einer Römerstrasse schliessen. Man zeigt noch die Stelle, wo einst ein heidnischer Tempel gestanden ist, ½ St. von Mauterndorf.

Steindorf, Oester. ob der Ens, Salzburger Kr., ein zum Pfleggericht Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Dorf*, an der Linzer Landstrasse, zwischen Neumarkt und Strasswalchen, nach Köstendorf eingepfart, ½ St. v. Neumarkt.

Steindorf, Camina, — Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Landger. Herschaft Tolmein gehör., an dem Isnitzflusse liegendes *Dorf*, 9 St. von Görz.

Steindorf, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Feldsperg gehör. *Dorf* von 9 H. und 65 E., nächst Passarnitz u. dem Drauflusse, 1 St. von Sachsenburg.

Steindorf, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Herschaft Ossiach gehör. *Dorf* von 42 H. und 165 E., gegen Osten nächst dem See, 4 St. von Villach.

Steindorf, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 796 Joch.

Steindorf, Ober-, Illirien, Krain, Neustädtl. Kreis, ein zur Wb. Bezirks Komm. der Probstei Hersch. Neustadtel geh., nach Hönigstein eingepfartes *Dorf* von 7 Häusern und 39 Einw., der Hauptgem. Sct. Peter und Hersch. Neustadtl gehörig, 1¾ Stunden v. Neustadtl.

Steindorf, Ober- und **Unter-**, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Werb Bzk. Kommiss. Landspreis liegendes, der Hersch. Seisenberg gehöriges *Dorf*, nächst d. Schlosse Kossiak, 4¾ St. v. Pesendorf.

Steindorf, wind. Steineska Vess — Steiermark, Cillier Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. Stattenberg geh. *Ortschaft* von 18 Häusern und 80 E., am Drauflusse, unweit dem Hammerwalde, in der Pfarre Monsberg, 4 Std. von Pettau.

Steindorf, wind. Kameno — Steiermark, Cillier Kreis, ein im Wb. Bzk. Kom. Reifenstein sich befindlich. *Dorf*, 1½ St. von Cilli.

Steindorf, Steiermark, Grätzer Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Neuschloss geh. *Dorf* von 98 H. und 998 Einw., nächst dem Kannachflusse, 2¾ von Kallsdorf.

Steindorf, Steiermark, Grätz. Kreis, ein kleines z. Hersch. Pfannberg geh. *Dörfchen*, ¼ Std. unter Wurmbach, n. dem Murflusse, 2½ St. von Peggau.

Steindorf, Steiermark, Judenb. Kr., ein kleines unbedeutendes zur Werb Bzk. Kom. Hersch. Gobelsbach gehör. *Dorf* von 41 Häusern und 191 Einw., unweit Stadtel, 10 St. von Unzmarkt.

Steindorf. Staindorf, Stoinze, Steiermark, Marburger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Meretinzen liegend., den Hersch. Ankenstein geh. *Dorf* von 65 Häus. u. 350 Einwohn., am Drauflusse nächst Meretinzen, 1¾ Std. v. Pettau.

Steindorf, Siebenbürgen, Hunyader Gespansch., s. Kö-allya Ohaba.

Steindorf, Siebenbürgen, Hunyader Gesp.; s. Vallisora.

Steindorf, Siebenbürgen, Székler Maroser Stuhl; s. Mezö-Kövesd.

Steindorf, Siebenbürgen, Inn Szoln. Gesp.; s. Alsó-Or.

Steindorf, Siebenbürgen, Inn-Szoln. Gesp.; s. Köfarka.

Steindörfel, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Gratzen, ¾ Std. von Puchern.

Steindörfel, Ober- und **Unter-**, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 11 Häusern u. 97 Einw., nach Ober-Haid eingepfart, es wird in Ober- u. Unter-Steindörfel abgesondert, welche ¼ St. v. einander entfernt liegen, 3½ St. v. Kaplitz.

Steindörfel, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dorf* der StadtPilsen; s. Eipowitz.

Steine, mähr. Kamena, Mähren, Olmütz. Kr., ein der Hersch. Hohenstadt unterthäniges *Dorf* von 60 Häusern u. 408 Einwohnern, rechts v. Liebesdorf auf einem Berge am Walde Prodl, 4 St. Müglitz.

Steineck, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., ein kl. in dem Distr. Kom. Berg, liegendes, den Hersch. Pürnstein und Lichtenau geh., nach Rohrbach eingpf. *Dörfchen* von 10 Häusern, 11½ St. v. Linz.

Steineck, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., 2 nächst dem Pfardorfe Altenlengbach sich befindende, z. Herschaft Neuenlengbach dienstb. *Häuser*, 3 St. v. Sieghardskirchen.

Steineck, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., 2 der Hersch. Burkersdorf dienstbare *Waldhütten*, nächst Zimmermanin und Kniewaldel, 2¾ St. von Burkersdorf.

Steineck, Oestr. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Horn dienstbares *Dorf* von 13 Häusern u. 92 E., und 2 Hammerschmieden, an der Mündung des Jägerhauses sieht man auf einem Berge noch die Trümmer eines Felsenschlosses, ganz zu einem Steinhaufen zerfallen, welchen Moos und Bäume decken, liegt südw. von der Stadt Horn und dem Stifte Altenburg, am Kamp, der hier den Jägerbach, aufnimmt, am nördl. Fusse des Horner Waldes, 2 St. v. Horn.

Steineck, Steiermark, Brucker Kr., ein *Berg* 685 Klaft. südlich v. Dorfe Kammerer.

Steineck, Tirol, Botzn. Kr., ein *Pfardorf* im Gebirge links ob dem Eisack, Landgerichte Carneid u. Jenesien, mit einem verfallenen Schlosse, Dekanats Botzen, zuvor Kuratie der Pfarre Vels.

Steinedt, Oestr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Ried gehör. *Weiler*, in der Pfarre Andrichsfurth, 2½ Stunde v. Ried.

Stein-Einbogen, Böhmen, Elbogn. Kr., ein altes *Schloss* auf welchen sich ein grosser Stein befindet, welcher der Sage nach vom Himmel gefallen, und wirkliches Meteoreisen ist. Die Masse desselben wog 3 Ctr., wovon aber d. grösste Theil abgeschnitten, und nach Wien geschafft worden ist, das Stück ist unter den Namen des verwünschten Burggrafen bekannt, hier ist auch eine

Porzellanfabrik. Noch mag hier einen Platz finden, die Sage von dem „Hans Heilings Felsen" die in wunderlicher Form, dem Dorfe Aich gegenüber, an der Eger emporragen. Von diesen Felsengruppen erzählt man sich im Volke: Einst lebte ein Mann im Lande, hiess Hans Heiling, besass viel Geld u. Gut, verschloss sich aber jeden Freitag in sein Haus und war den Tag über von keinem zu sehen. Er stand im Bunde mit dem Satan, diesem hatte er sein unsterblich Theil, für bestimmte Jahre, während ihm der Böse dienen sollte, verschrieben. Da sah er ein Mädchen von wunderbarer Schönheit und entbrannte in heftiger Liebe zu ihr. Anfangs war sie ihm günstig, er warb um ihre Hand u. sie ward ihm zugesagt. Nachher aber verweigerte sie ihm ihr Vater. Sie hielt darauf mit einem andern Bräutigam Hochzeit. Alles war froh u. das Fest dauerte in die Nacht hinein. Da stand um Mitternacht plötzlich Hans Heiling unt. ihnen, sie hörten ihn schreien: Satan! ich lösch dir deine Dienstzeit, wenn du mir die da vernichtest! und der Teufel schrie: So bist du mein! und er verwandelte alle Anwesenden in Stein. Noch sieht man sie stehen, das Brautpaar, den Brautvater, die Gäste. Die Liebenden halten sich umarmt, die Andern haben die Hände gefaltet. Den Heiling hatte der böse Feind in die Eger hinab geschleudert, die ihn zischend verschlang, noch wird die Stelle gezeigt wo Heiling vom Felsen hinabgestürzt wurde.

Steinenbach, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Landgerichte u. Gemeinde Bregenz.

Steinener Meierhof, Ungarn, ein *Praedium* in der Presburger Gespanschaft.

Steinenkirchen, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Markt* der Hersch. Wolfpassing; s. Steinakirchen.

Steiner, Steiermark, Grätzer Kr., eine Gegend im Bezirk Kahlsdorf u. Pfarre Ilz; zum Gute Lidlhof mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Steiner, Tirol, Pusterthaler Kr., zerstreute *Bauernhöfe* z. Landger. Taufers u. Gem. Luttach.

Steineralpen, Steiermark, Cillier Kr., südl. v. Laufen, ein *Grenzgebirg* gegen Krain.

Steinerau, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* der Hersch. Erla; s. Stein.

Steinerbach, Steiermark, Judenburger Kreis, im Bezirk Zeiring, treibt 1 Hausmühle in der Gemeinde Tauern, Schattseite.

Steinerbachel, Steiermark, Judenburger Kr., im Bezirk Murau, treibt 2 Hausmühlen in St. Georgen.

Steinerberg, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., eine in dem Distr. Komm. Langhalsen lieg., den Hersch. Pürnstein und Grub geh., nach Altenfelden eingepf. *Ortschaft* von 8 Häusern, 9 St. v. Linz.

Steinerhof, Steiermark, Bruck. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Unter-Kapfenberg geh. *Hof*, an dem Stubingbache und der Maria-Zellerstrasse nächst Kapfenberg, geg. O. 1¼ St. v. Bruck an der Mur.

Steinerkirchen, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., ein in dem Distr. Komm. Wimsbach lieg., versch. Dom. gehör. *Pfardorf* von 25 Häus. u. 151 Einw., 1 St. v. Wimsbach, 2½ St. v. Kremsmünster, 1¼ St. von Lambach.

Steinerkirchen, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein *Pfardorf* auf einer freundlichen Anhöhe, von 8 Häus. und 46 Einw., 1 St. von Pichl, Gunzkirchen, Pennewang, Gaspoldshofen und Grieskirchen.

Steinerkirchen, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein *Markt* der Hrsch. Wolfpassing gehörig; siehe Steinakirchen.

Steinern, oder Steining, Staining — Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Kom. Steieregg, Hrsch. Luftenberg und Pulgarn geh., nach Steieregg eingepf. *Dorf* von 22 Häus., am Fusse des Luftenbergerwaldes u. dem Donauflusse, 3¼ St. von Linz.

Steinerne Brücke, Böhmen, Kaurzim. Kr., einige einschicht., zur Hrsch. Brandeis gehör. *Häuser*, liegen neben der Altbunzlauer Brücke, ½ Stunde v. Braunau.

Steinerne Brücke, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein zu den Oberstburggräflichen Gütern geh. einsch. *Wirthshaus*, bei der Hersch. Zwolleniowes inkorporirt, 2 St. von Schlan.

Steinerne Brücke, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Treffen lieg., den Hrsch. Landspreis und Klingenfels geh., nach Treffen eingpf. *Dorf*, nächst Bressa, 3¼ St. v. Neustädtel.

Steinerne Mühle, Böhmen, Elbogn. Kr., eine *Mahlmühle*, der Stadtgemeinde zu Luditz gehörig; s. Skalamühl.

Steinerne Stiege am Tännen-

gebirge, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., mit besonders schönen An- und Aussichten.

Steinerne Ueberfuhr, oder Prziwoss, auch Kameny Prziwoss — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hrsch. Leschan gehöriges *Dorf*, vor Alters ein Marktflecken, mit einer öffentlichen Kapelle und 3 Mahlmühlen, der Fluss Sazawa fliesst mitten durch das Dorf, worüber eine Plätten-Ueberfuhr führt, 4 St. von Bistritz.

Steinerne Wand, Steiermark, ein *Gebirgszug* bei Frohnleithen.

Steinersdorf, Oest. ob d. E., Traun Kr., eine im Distr. Komm. Hall lieg., versch. Dom. geh., nach Waldneukirchen eingepf. *Ortschaft* von 55 zerstr. Häus., 4 St. von Steier.

Steinerweeg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Stiftshrsch. Göttweih geh. *Dorf*, beim Fladnitzbache, 1½ St. von Krems.

Steineska Vass, Steiermark, Cill. Kr., die windische Benennung des im Wb. B. Kom. Stattenberg sich befindl. *Bauernhofes* Steindorf.

Steinet, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine *Einöde*, südlich an der Donauleithen; nach Waldkirchen gepfart, 3½ St. v. Baierbach.

Steinet, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggcht. Schärding geh. *Weiler*, in der Pfarre Rainbach, 1¾ St. von Schärding.

Steinetzaun, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pflggcht. Schärding geh. *Dorf*, in der Pfr. Münzkirchen, 2½ St. v. Siegharding.

Steinfeld, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein der Hrsch. Wildenstein geh. *Dorf*, in der Pfarre Ischl.

Steinfeld, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 14 Häus. und 105 Einw., inner Sanct Georgen, zu dieser Pfarre und Staatshrsch. Sct. Pölten geh., nächst der Mariazellerstrasse gegen den Waldungen, 1¼ St. v. Sct. Pölten.

Steinfeld, Oest. u. d. E., V. U. W. W., eine der grössten Ebenen und Strecken in dieser Provinz, die in verschiedene Benennungen: die Wiener-Fläche, die Münchendorfer Haide, das Steinfeld und die Neustädter-Haide zerfällt.

Steinfeld, Oest. u. d. E., V. U. W. W., 5 zur Hrsch. Fahrafeld geh. *Häuser*, nächst dem Pfarorte Rossenmarkt, 5 St. von Günselsdorf.

Steinfeld, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hrsch. Greifenburg gehör. *Dorf* von 18 Häus. und 145 Einwohn., mit einer Filialkirche, zwei Stahlhämmern und einer Bleischmelzhütte, liegt an dem Grabach- und Drauflusse, 1¼ St. von Greifenburg.

Steinfeld, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1289 Joch.

Steinfeld, Siebenbürgen, Aranyoser Stuhl; s. Kövend.

Steinfeld, Ungarn, Mittel Szolnoker Gesp.; s. Kövesd.

Steinfeld, Ober-, Siebenbürgen, Inner Szolnoker Gespanschaft; siehe Fel-Ör.

Steinfeldalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., in der Tauplitz, mit 6 Alphütten und 60 Rinderauftrieb, zwischen der Röthel- und Brunnalpe.

Steinfeldbachel, Steiermark, Grätzer Kr., im Bzk. Labeck, treibt 1 Mauthmühle und 1 Stampfe in Hamet.

Steinfelden, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein der Hrsch. Kremsmünster geh. *Dorf*, in der Pfarre Vichtwang.

Steinfels bei Stebnik, Galizien, Sanok. Kr., ein *Vorwerk*, der Hrsch. Sanok und Pfarre Bandrow geh. Post Dobromil.

Steinfurt, Lipovacz — Ungarn, Eisenb. Gesp.; s. Lipócz.

Steingassen, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., 3 zum Pflggcht. Mauerkirchen geh., nach Weng eingpf. *Häuser*, seitwärts von Matzelsberg, in einer sumpfigten Gegend, 1 St. v. Altheim.

Steingebirge bei Steinbach, — Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein *Berg* in der Nähe des Mondsee.

Steingersdorf, oder insgemein Steiningersdorf — Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Berneck dienstb. *Dorf*, zwischen Berneck und d. Wild, 1½ St. von Horn.

Steingouscheg, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gegend*; zur Staats-Herschaft Gonowitz mit ⅓ und zum Pfarhofe Gonowitz mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Steingrab, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf* von 28 Häus. und 100 Einw., der Hauptgemeinde und Hrsch. Sauenstein.

Steingrabberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Oberlichtenwald dienstbar.

Steingraben, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 2 zur Hrsch. Ulmerfeld geh. *Holzhauer-Häuser* im sogen. Pretterwalde, 4½ St. von Amstädten.

Steingraben, Steiermark, Bruck. Kr.,

im Mürzthale, zwischen dem Auersbach und Gänsgraben.

Steingraben, Steiermark, Bruck. Kr., unterm Hocheck, mit bedeutendem Waldstande.

Steingraben, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Reifenstein dienstbar.

Steingraben und **Bach**, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Erlachstein, treibt 1 Mauthmühle in der Gemeinde Ponquitza.

Steingraben, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zum Pfarhofe Klöch dienstbar.

Steingraben, od. Banya — Ungarn, Eisenburger Gespansch., ein gräflich deutsches Batthyánisches *Dorf* von 35 Häus. und 249 röm. kathol. Einwohn., Filial von Geresdorf, 1¾ M. v. Rába-Keresztúr.

Steingrabenbach, Steiermark, Judenburg. Kr., im Bzk. Strechau, treibt 2 Hausmühlen in der Gemeinde Lassing-Schattseite.

Steingrabenschneid, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Berg* im Salzkammergute, Hallstädter Bzk.

Steingressen, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggcht. Ried geh. *Weiler* in der Pfarre Andrichsfurth, 2½ St. von Ried.

Steingrub, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Kronlehengut* von 82 H. und 755 Einwohnern, nach Neukirchen eingepfart, hat 1 obrigk. Schloss, 1 do. Meierhof, 1 do. Jägerhaus, 1 Gemeindeschule (ohne eigenes Gebäude), 1 Baumwoll-Spinnfabrik, 1 Wirthshaus u. 1 Mühle, liegt am Fleissen-Bache, 1¾ St. von Hörschin, 4½ St. von Eger.

Steingrub, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. und Hersch. Dachsberg geh., nach Prambachkirchen eingpf. *Dorf* von 11 Häus., 1 St. von Efferding.

Steingrub, Klein-, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distrikt Kom. Dachsberg lieg. verschiedenen Domin. gehör., nach Prambachkirchen eingpf. *Dorf* von 14 H., 2 Stund. von Efferding.

Steingrub, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Plankenstein und Kirnberg geh. *Dorf* von 17 H. und 129 E., zwischen Dexing und Kiernberg, 5 St. von Melk.

Steingrub, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Schieleiten dienstbar.

Steingrub, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Thanhausen dienstbar.

Steingrub, Steiermark, Marb. Kreis, eine *Gemeinde* von 23 H. und 73 E., des Bezirks Seckau, Pfarre Leibnitz; zur Herschaft Seckau und Strass dienstbar.

Steingruben, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 34 H. und 161 E., des Bezirks und der Grundhrsch. Oberburg, Pfarre Neustift, mit einer Filialkirche Maria in Steingruben, z. Hrsch. Oberburg mit dem ganzen Garbenzehend pflichtig, hier fliesst der Driethfluss und Studenzgrabenbach, ½ Meile von Neustift, 1 Meil. von Oberburg, 7 Stunden von Sanct Peter, 8 Meilen von Cilli.

Steingrube Spitz, Tirol, einer der höchsten Fernerspitzen im Thal Virgen, Landger. Windisch-Materei, zwischen dem Maurer-, Alpen- und Umbal Thal.

Steingrün, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein zum Gute Kupferberg gehör. *Dorf* von 37 H. und 222 E., hier sind zwei Mühlen, von welchen die untere nahe bei dem Dorfe Kleinthal der Herschaft Klösterle liegt und dazu konskribirt ist, liegt an der Hauptstrasse, grösstentheils aber zerstreut an den Gehängen eines engen Thales, in welchem ein kleiner Bach nach Pürstein auf der Hrsch. Klösterle fliesst, ½ Stunde von Kupferberg, 5 St. von Karlsbad.

Steingrün. Böhmen, Elbogn. Kr., ein zum Gute Haslau geh. *Dorf* von 63 H. und 485 E., nach Haslau eingpf., hat 1 Schule, 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 do. Jägerhaus und 1 Baumwoll-Spinnerei. Hieher ist die abseits gelegene Einschicht Werthengrün (Werdengrün, auch Neugrün) 5 Häus. konskribirt, ¾ St. von Haslau, 2 St. von Asch

Steingrund, Schlesien, Tropp. Kr., ein der Hrsch. Friedeberg unterthänig. *Dörfchen*, hinter Girschdorf an der glatzischen Grenze, 6½ Stunden von Zukmantel.

Steingrund, Ungarn, Kövar. Distr.; s. Pirosa.

Steingrüneröd, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Dorf* am Steingrünerödholze in der Pfarre Baierbach, ¾ St. von Baierbach.

Steinhammer, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein in dem Dorfe Stiftung befindl., im Distr. Komm. Leonfelden lieg. der Hrsch. Waxenberg gehöriges *Hammerwerk*, nächst dem Schwarz- und Rodelbache, 4 St. v. Freistadt.

Steinhau bei **Marienbad**, Böh-

men, Pilsn. Kr., eine *Anhöhe* v. 2193 Wiener Fuss.

Steinhaus, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein *Distrikts-Kommissariat* mit 1 Vorstadt, 20 Dörfer, 610 Häuser, 4364 Einwohnern, 1 grosse Herschaft, 2 Landgüter, 6 kleine Dominien, 3 Pfarren und Schulen, 7 Steuergemeinden, unter einem Pfleger hat seinen Amtssitz zu Steinhaus. Die 2 Landgüter befinden sich zu Pernau an der Traun und zu Trauneck in Thalham. Die 6 kleineren Dominien sind die Gotteshäuser zu Fischelham und Thalham, die Filialkirchen Schauerthal, Schauersberg und Taxelbach, der Pfarhof zu Thalham. Die 3 Pfarren und Schulen haben ihre Wohnsitze unter dem Patronate und unter der Vogtei des Stiftes Kremsmünster zu Fischelham, Steinhaus u. Thalham. Die 7 Steuergemeinden: Aschet, Fischelham, Forstberg, Oberschauersberg, Ottstorf, Steinhaus und Thalham haben 9698 topographische Nummern.

Steinhaus, auch Stainhaus — Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine *Distrikts-Kommissariats-Herschaft*, *Schloss* und *Pfardorf* von 47 H. und 301 Einw., sammt einer Hoftaferne und Jägerhause, gegen Westen am Aiterbache und gegen Osten an die Kirchdorfer Kommerzialstrasse, nächst der Ortschaft Unterhart, 1¼ St. von Wels.

Steinhaus, Tirol, Pusterth. Kr., eine zum Pfleg- und Landger. Taufers geh. *Gemeinde*, Kaplanei der Pfarre Sanct Johann in Ahrn, eine Schule und ein Kupferbergwerksamt, 5½ Stunden von Bruneck.

Steinhaus, Tirol, ein adel. *Ansitz*, bei Sanct Martin, im Thal und Landgerichte Passeyr.

Steinhäusel, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Judenau geh. *Dörfchen* von 3 Häus. und 22 E., am grossen Tullnerbache, 1¼ St. von Sieghardskirchen.

Steinhäusel, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein einz. der Hrsch. Rappotenstein u. Pfarre Schönbach geh. *Haus*. Post Zwettl.

Steinhäuseln, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 13 nächst dem Pfardorfe Altenlengbach lieg. der Hrsch. Neuenlengbach dienstb. *Häuser* mit 99 E., 2½ St. v. Sieghardskirchen.

Steinhäuser, Böhmen, Königgr. Kr., zerstr. *Häuser* der Hrsch. Chwalkowitz, 2¾ St. v. Jaromierz.

Steinhof, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Meierhof* der Hrsch. Gieshübel, ½ St. v. Buchau.

Steinhof, Böhmen, Elbogner Kr., ein der Hersch. Königsberg gehör. *Dorf* von 19 Häusern und 170 Einwohnern, nach Königsberg eingpf., hat 1 Schule, 1 obrigkeitl. Meierhof u. 1 Wirthshaus, am Dürbache und an der Egerstrasse, ¾ St. von Königsberg, 3 St. von Eger. Postamt mit:

Das Amt und Marktgericht Maria-Culm mit dem dazu gehörigen Dorfe Thurn,
das Amt Katzengrün mit den Dörfern Katzengrün, Kotigau und Rauenkulm,
vom Gute Neuhof die Ortschaften Mariahilfberg, Pochlawitz und Leibitsch,
das Amt Mostau mit den Ortschaften Dobrassen, Klingen, Kulsam, Lapitzfeld, Mostau, Rollesengrün,
das Amt Königsberg mit den Ortschaften Königsberg, Thurn, Steinhof, Ebersfeld, Mülln, Liebau, Goddorf, Kograu, Krainhof und Schönbrunn.

Stein, Hof, Böhmen, Kaurzim. Kr., eine zur Liebner Jurisdiktion gehörige *Feldwirthschaft*, mit den Wisotschaner Gründen grenzend, 1½ Stunde von Prag.

Steinhof, Böhmen, Elbogner Kr., ein *Steinkohlenwerk*.

Steinhof, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Meierhof* mit Schäferei d. Hrsch. Bechin, ½ St. v. Bechin.

Steinhof am Wienerberge, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein ein zur Hersch. Inzersdorf gehör. *Gut* von 200 Einwohn., mit ein. Schlosse, Mühle und Wirthshause, 1 Stunde von Wien.

Steinhof, Neu-, Oest. unt. der Ens, V. U. W. W., ein *Schloss* und kleine *Herschaft*, nahe bei Wien am Liesingbache, westlich ober Inzersdorf. Das Schloss ist ein grosses schönes Gebäude und wird seit 1810 zu einer Baumwollspinnerei verwendet.

Steinhof, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein z. Hrsch. Nieder-Fladnitz geh. *Gut* in d. Pfardorfe Unterrözbach, 2 St. von Jetzelsdorf.

Steinhof, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine kleine dem Stifte Melk gehörige *Ortschaft* mit einem grossen Wirthschafthofe in etwas abhängiger, schöner und romantischer Lage, nördl. von Grillenberg und westlich von Veitsau, von Aeckern, Wiesen und Wäldern umgeben. Nördlich u. nordwestlich wurden auf den Bergabhängen Weingärten angelegt, und südöstlich gegen Grillenberg und Veitsau breitet sich der sumpfige Wiesboden aus. Sehenswerth ist bei diesem Dörfchen eine ruinenartige Felsenpartie, in der sich eine kleine Höhle befindet.

Steinhöf, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 41 Häusern und 218 E.,

des Bezirks Vorau, Pfarre Sct. Jakob im Walde; zur Hrsch. Thalberg, Reitenau, Vorau, Frondsberg, Pöllau und Stadl dienstbar. Hier fliesst der Hochrathenbach, das Kaiserbachel, Brunnwasser und Höllgrabenwasser, liegt ½ — 2 St. von Sct. Jakob, 14 Meilen von Grätz.

Steinhof, Steiermark, Marburger Kr., ein *Schloss* und *Staatsgut*, die Unterthanen desselben befinden sich in Haslachberg, Sct. Leonhard, Nassau, Plivitzberg und Schützenberg. An Zehenden besitzt dieses Gut: Garbenzehend zu Plivitz, Haslachdorf, Hasendorf, Lampelsdorf, Unterstainz, Lettersdorf, Pölitschdorf, Jauchendorf, Ober- und Unter-Wranga, Ober- u. Unter-Nassau, Ober- und Unter-Triebein, Meichendorf, Kranetinzen, Rothschitzen, Graboschinzen, Rinkofzen, Batschkadorf, Ober- und Unter-Velka, Sidenitzen und Ledening. Sackzehend, der in der Abnahme des Hirses besteht, erstreckt sich auf die Dörfer Fratten, Seibersdorf, Marchersdorf, Plivitzdorf, Lastomerzendorf, Radersdorf an der Stainz, Meichendorf, Lampelsdorf auf der obern Seite von Rosengrund, und auf der untern Seite Leitersdorf, Schöpfendorf, Lukatzdorf, Stanetinzendorf, Unter-Wrangadorf und Ober-Wrangadorf, Schwarzendorf, Sulzdorf, Ober-Iswanzen, Unter-Iswanzen, Kanadorf, Negaudorf, Podgranzen, Lukatzdorf, Wrangadorf, Loretinzendorf, Watschkadorf, Kellerdorf, Schrottendorf, Siebeneichen, Woratschdorf, Kerschbachdorf, Nussdorf, Weigelsdorf, Hasendorf, Radersdorf am Feld, Sögersdorf, Absberg, Mitterdorf, Prosgersdorf, Unter-Nassau, Haslachdorf, Janchendorf und Ober-Nassau. Die Jagd im Jandorfer-Distrikte, 1½ Stunde von Ober-Radkersburg.

Steinhof, Tirol, Ober-Innth. Kr., eine *Ortschaft* zum Landger. Aexams geh., 3½ St. v. Insbruck.

Steinhöfel, Oesterr. unter der Ens, V.O.M.B., ein zur Hrsch. Rapotenstein geh. hinter diesem Markte lieg. einsch. *Hof*, 3½ St. v. Schwarzenau.

Steinhofen mit **Hottmannsgraben**, Oest. unt. der Ens, V. U. W.W., eine *Gegend* von 36 zerstr. lieg. der Hersch. Aspang dienstb. Häusern mit 286 E., bei Aspang, 8½ St. von Wr. Neustadt.

Steinhöfen, Steiermark, Grätz. Kr., 2 im Wb. Bzk. Kom. Perneck in der Elsenau und Pfarre Friedberg sich bef. der Hersch. Thalberg dienstb. *Häuser*, 9½ St. v. Ilz.

Steinhöfen, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* im Bzk. Băreneck in der Elsenau, ist mit der Gemeinde Dirneck vermessen. Hier fliesst der Tauchen-Bach.

Steinhöfer Viertel, Steiermark, Grätzer Kr., eine aus zerstr. Häusern bestehende im Wb. Bzk. Kom. Vorau und Pfarre Sct. Jakob sich befindende *Gemeinde*, mehreren Herschn. dienstbar, liegt hinter Vorau, 16 Stunden von Grätz.

Steinhöhe, Böhmen, Elbogner Kr., zerstr. *Häuser* zur Stadt Joachimsthal, 1¼ St. v. Platten.

Steinholz, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine in dem Distr. Komm. Efferding lieg. versch. Dom. gehör. nach Scharten eingpf. *Ortschaft* von 39 H. an dem Innflusse und der Grieskirchnerstrasse, 1 St. v. Efferding.

Steinholz, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein zur Pfarr-Hrsch. Neuhofen an der Ips geh. *Bauernhaus*, am Zauchaflusse, 3 St. v. Amstädten.

Steinholz, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., 16 einz. zerstr. *Häuser* mit 143 E., der Hrsch. Ulmerfeld zwischen St. Leonhard am Walde und Randeck, 4½ St. v. Amstädten.

Steinhübel, Böhmen, Elbogner Kr., zerstr. *Häuser* zur Stadt Joachimsthal, 1 St. v. Platten.

Steinhübel, Böhmen, Leitmer. Kr., ein d. Hrsch. Böhm. Kamnitz geh. *Dorf* von 27 Häusern und 187 Einwohnern, nach Schönlinde eingpf., hat 2 Bleichen, gegen Norden an Schönbüchel, 1½ St. von Rumburg.

Steinhübl, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Vöcklabruck geh. *Weiler* in d. Pfarre Ottnang, 1 St. v. Vöcklabruck.

Steinig, Tirol, Ober-Innthal. Kr., ein *Weiler* z. Landger. Landeck u. Gem. Petneu.

Steining, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Kom. Steiregg geh. *Dorf*; s. Steinern.

Steining, auch Staining — Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Enseck geh. *Dörfchen* am Ensflusse, unweit dem Dorfe Ens, in der Pfarre Haidershofen, 1½ St. v. Steier.

Steining, Hinter-, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Frankenmarkt geh. *Weiler*, an der Commercial-Strasse nach Ried, 4 St. von Frankenmarkt.

Steining, Vorder-, Oest. ob der

Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Frankenmarkt gehör. *Weiler*, in der Pfarre Frankenburg, 4 St. von Frankenmarkt.

Steininger, Oest. unt. der Ens, V.O. M. B., ein *Berg*, 443 Klftr. hoch, nordöstl. von Arbesbach.

Steiningerberg, Oest. ob d. Ens. Hausr. Kr., ein *Berg* auf d. Frankenmarkter-Riederstrasse.

Steiningersdorf, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Hrsch. Berneck; s. Steingersdorf.

Steiningersdorf, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 9 H. und 54 E., der Staatshrsch. St. Pölten, links v. Gerersdorf geg. Friedau, 1¼St. v. St. Pölten.

Steinitz, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Koschumberg, 1¾ St. v. Hohenmauth.

Steinitz, Zdánice — Mähren, Brünn. Kr., ein *Städtchen* von 291 Häusern und 1840 E., Amtsort der Fürst Lichtensteinischen Hrsch. gleichen Namens, mit einem obrigkeitl. Schlosse, Pfarre, Schule, Bräu- und Brantweinhaus, 2 St. von Uhrzitz.

Steinitz, Mähren, Brünner Kr., ein *Steuerbezirk* mit 21 Steuergemeinden 35613 Joch.

Steinitz, Steiermark, Marburger Kr., ein *Berg*, 574 Kl. hoch, ö. v. Markte Weitenstein.

Steinkahr, Steiermark, Judenb. Kr., am Mitterberg, im untern Schladmingthale.

Steinkahralpe, Steiermark, Bruck. Kr., im Langenliessinggraben, mit 50 Rinderauftrieb.

Steinkahralpe, Steiermark, Judenburg. Kr., im Mittereck am Gullingbache, mit 24 Rinderauftrieb.

Steinkeller, mähr. Bezdiekow, Mähren, Iglauer Kr., ein der Herschaft Triesch gehör. *Dorf* von 20 H. u. 119 Einwohn., 1 St. von Stannern.

Steinkeller, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein zur Herschaft Ulmerfeld geh. *Dorf* von 19 Häusern u. 144 Einw., hinter St. Leonhard am Walde, 4¼ St. v. Amstädten.

Steinkeller, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein einzelnes, der Hersch. Schönbühel dienstbares *Haus*, nächst Rohrau, 3½ St. von Lilienfeld.

Steinkellner, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes, z. Herschaft und Pfarre Alhardsberg gehör. *Bauerngut*, 3 St. von Amstädten.

Steinkellnerhof, Ober-, Steiermark, Judenburger Kr., in der Bretstein, mit 34 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Steinkellnerhof, Unter-, Steiermark, Judenburger Kr., mit 30 Rinderauftrieb.

Steinkirchen, Böhmen, Budw. Kr., ein zur Hersch. Krumau und Budweis geh. *Dorf* von 80 Häusern und 670 E., hier ist eine Pfarkirche und 1 Schule, beide unter fürstl. Patronate, 1 fürstl. Jägerhaus, 1 Wirthshaus, 1 Ziegelei. Die Zeit der Errichtung der Kirche ist unbekant, nach dem Amtssiegel d. Pfarrers fällt sie vor das Jahr 1385. Zum Dorfe Steinkirchen sind konskrib.: a) Plawnitz, ein fürstl. Meierhof m. Schäferei, eine Beamtenwohnung, ein Bräuhaus auf 15½ Fass, in welchem auf baierische Art gebraut wird, und eine Mühle, liegt 20 Min. sö. von Steinkirchen im Thale an einem kleinen Bache. Dieser Hof und Zugehör war vordem ein eigenes Gut, welches Johann von Rosenberg im Jahre 1518 von den Brüdern Niklas und Georg Planitzky für 350 Schock erkaufte, im Jahre 1530 wurde es um denselben Preis d. Klarisser Nonnenstifte in Krumau überlassen, im J. 1550 aber von diesem der Frau Anna von Rosenberg geborn. von Rogendorf um 400 Schock Meissnisch wieder abgetreten, b) die zu Plawnitz gehörtge Schäferei (ist zu Teindles eingepfart), c) Burek, 6 Taglöhnerhäuser, ¼ St. s. von Plawnitz, d) Bukowetz, 3 Einschichten, ¼ Stunde s. von Steinkirchen auf einer Anhöhe (die übrigen unter diesem Namen begriffenen gehören zu Milikowitz, Prälaturgut Krumau), e) Burda oder Klein-Kosowetz, ein Bauernhof, ½ Stunde s. von Steinkirchen, in einer Thalfläche unfern der Eisenbahn bei einigen Teichen. Steinkirchen liegt an der Strasse nach Budweis und der Linzer Hauptstrasse, unfern der Eisenbahn, auf einer Anhöhe, 2 St. von Budweis.

Steinklam, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., eine zur Hersch. Rabenstein, eigentl. Fridau geh. *Rotte* von 16 Häusern und 90 Einwohn., und einzelnen Hof, an der Bielach, zwischen Rabenstein und Tradigist, 4¼ Std. von St. Pölten.

Steinkogel, Steiermark, Brucker Kr., bei Voitsberg, mit 50 Schafeauftrieb.

Steinkögel, Steiermark, Bruck. Kr., im Käsbache, zwischen der Seemauer und Weinberg, mit grossem Waldstande und einigem Viehauftriebe.

Steinkögerl, Steiermark, Bruck. Kr.

in der grossen Göss, auch Hackenschmiedschlag genant, zw. dem Lichtsteine und Fruchtstockbühel, mit grossem Waldstande.

Steinkohlenproduktion. Österreich ist ein an Steinkohlen sehr reiches Land, jedoch steht die Gewinnung dieser Naturschätze in keinem Verhältnisse zu den in allen Theilen der Monarchie bereits aufgefundenen Lagern. Die jährliche Erzeugung beträgt mindestens 12,000,000 Ctr., obgleich für das Jahr 1843 nur etwas üeer 9,000,000 Ctr. ausgewiesen wurde, von welchen beinahe 70,000 Ctr. auf die Aerarialwerke fallen. Diese 12 Millionen Ctr. vertheilen sich zur Hälfte auf Böhmen, nahe an 2 Millionen auf Mähren, 1½ M. auf Oesterreich, 1 Mil. auf Steiermark, etwa über eine ½ Mil. auf Kärnten und Krain, bei 600,000 auf Ungarn, 90,000 auf das Küstenland, 80,000 auf Dalmatien, 60,000 auf Tirol, 3000 auf Galizien und einiges auf die Lombardie. Fast in jeder Provinz werden Steinkohlen gewonnen.

In Böhmen durchzieht die Schwarzkohle das ganze Flusbecken der Beraun von Norden des Klattauer, Pilsner und Rakonitzer Kreises bis nahe zu Prag. Längs des Erzgebirges in den Thälern der Eger und Biala streicht eine treffliche Braunkohle an einigen Orten 7 Kl. mächtig, und ein dritter Zug von Schwarzkohle findet sich am Fusse d. Riesengebirges in zerstreuten Flötzen vod Schatzlar über Nachod bis nach Landskron hinab. Mähren hat seine Hauptkohlenlager im Brünner Kreise, bei Rossitz, Oslowan, dann Braunkohlen in der Gegend von Neudorf u. Göding, hauptsächlich aber ausgezeichnete Schwarzkohle in dem grossen Becken vom Zusammenflusse der Oder, Oppa und Olsa um Mährisch-Ostrau, ohne noch vieler anderer zerstreuten Gruben zu gedenken. Das Erzherzogthum besitzt Kohlenlager bei Wiener-Neustadt, Klingenfurt, Grünbach, Gloggnitz u. s. w., bei Waidhofen an der Yps, Thalern, Grossau in Ober-Oesterreich. Die bekante Braunkohlenformation im Hausr. Kr., und an vielen andern Orten, in Steiermark die bei Leoben, Frohnsdorf, Voigtsberg, Eibiswald, dann um Steieregg und unterhalb Cilli im Sauthale in Kärnten, im Lavanthale und um Prevali, in Krain bei Sagor, im Küstenland bei Albona, in Dalmatien auf der Insel Pago, bei Sebenico, Scardona und Salona, in d. Lombardie in den Provinzen Como, Pavia, Lodi, Cremona (Lignit), in Tirol bei Häring, in Ungarn an sehr vielen Orten längs der Karpaten, zumal im Sajothale in der Zips, ferner bei Oedenburg (am Brennberg), bei Gran, Fünfkirchen, endlich reiche Lager trefflicher Kohle in der Militärgrenze (Oravizza) in Galizien längs der Karpaten viele Lager, von welchen aber nur eines im Kolomeaer Kr. bebaut wird.

Im dem Jahre 1841 war nach anderen Angaben die Steinkohlenausbeute in ganz Böhmen 4,771,816 Centner, binnen 23 Jahren ist die Ausbeute um das Vierfache gestiegen. Nächstdem waren die stärksten Lager in Mähren, deren Ertrag in den letzten Jahren ausserordentlich zunimmt, 1834 bis 1839 durchschnittlich 646,977 Ctr.

In Ungarn stehen bereits im Oedenburger, Baranyer, Graner, Eisenburger, Neograder und Zipser Gespansch. bedeutende Steinhohlengruben im Bau, aber in 10 andern Komitaten hat man ausserdem umfangreiche Steinkohlenlager entdeckt, die bisjetzt noch nicht angebrochen sind; der Durchschnittsertrag aus den Jahren 1830 und 1834 gewährte an ungarischen Steinkohlen 342,573 Ctr. In Oesterreich unter der Ens sind vorzüglich die Gruben zu Wr. Neustadt und zu Thalern ergiebig, die ganze Provinz brachte in den Jahren 1833 — 1837 durschschnittlich 389,898 Ctr. hervor. In Oesterr. ob der Ens, sind die Steinkohlenlager schwächer, nur im Mühl- u. Salzburger Kreise in den Jahren 1830—1834 durchschnittlich 22,646 Ctr. Dagegen erheben sie sich wieder reicher in Steiermark, in den Thälern der Mur und Mürz, und in d. Seitenthälern bei Leoben, Judenburg und Voitsberg, in den Jahren 1833—1837 gesteigert bis auf 348,400 Ctr. In Kärnten und Krain ist der Steinkohlengewinn geringer, in den Gruben zu Wolfsberg, Sct. Leonhard und im Laibacher Kreise, durchschnittlich in den Jahren 1833 — 1837 schon 82,850 Ctr. In Tirol brachten die Gruben im Kreise Kufstein im jährlichen Durchschnitte in den Jahren 1833 bis 1837, 44,000 Ctr. Das Küstenland hat vorzüglich nur im Triester Gebiethe Steinkohlengruben, sie brachten in d. Jahr. 1830 — 34 durchschnittlich 35,668 Ctr. Die Lombardie gewährt fast einen gleich starken Ertrag, 1833—37 durchschnittlich 40,500 Ctr. Unbedeutend erscheint der Ertrag der Gruben im Gubernium Venedig und Galizien. In Dalmatien, das bei seiner Holzarmuth jed. Ergän-

zung des Feuerungsmaterials so bedürftig war, sind erst vor wenigen J. vier reiche Steinhohlenlager entdeckt zu Promona unw. Dernis in der Nähe von Sebenico, zu Dubrovizza in der Nähe v. Scardona, zu Salona bei Spalatro u. auf der Insel Pago nicht weit vom Hafen Simone. Das erste Lager ist zwar 20 Migl. von der Küste entfernt, die andern stehen aber ganz nahe an der Küste, höchstens 3 Migl. entfernt. Sie werden seit 1836 benützt, und ihr Ertrag gewährte schon 1837 135,000 Ctr.

Fassen wir den gesammten Ertrag des gegenwärtigen Steinkohlenbaues für diesen Staat zusammen, der bis auf einige Aerarialwerke in der Steiermark nur von Privatunternehmern betrieben wird, so steigt er auf 4,500,000 Centner.

Obwohl Oesterreich ein anSteinkohlen sehr reiches Land ist, so steht die Gewinnung dieser Naturschätze in keinem Verhältniss, zu den in allen Theilen der Monarchie bereits aufgefundenen Lagern. Diess wird am besten aus nachfolgender Uebersicht der Steinkohlen Erbeutung der vier vorzüglichsten Produktions-Länder Europas erhellen:

England erzeugt 500,000,000 Centner.
Frankreich — 75,000,000 —
Der deutsche Zollverein erz. 55,000,000 Centner.
Oesterreich erzeugt 12,000,000 Centner.

Zwar werden für das Jahr 1834 nur etwa über 9 Millionen Ctr. Steinkohlen Erzeugung ausgewiesen, von welchen nahe 70,000 auf die Aerarialwerke fallen, dennoch dürfte die Annahme von 12 Millionen Centner der gegenwärtigen Erbeutung sehr nahe kommen. Wir vertheilen die Hälfte davon auf Böhmen, nahe 2 Millionen auf Mähren, 1½ Million auf Oesterreich 1 Million auf Steiermark, etwa über eine halbe Million auf Kärnten und Krain, bei 600,000 auf Ungarn u. bei 250,000 auf das Lombardisch Venezianische Königreich, 90,000 auf das Küstenland, 80,000 auf Dalmatien, 60,000 auf Tirol und 3000 auf Galizien.

Oesterreichs Ausfuhr an Steinkohlen betrug im Jahre 1834, 722,306 Centn., wovon 654,346 meistens auf der Elbe aus Böhmen nach Sachsen gingen.

Durch die von der hohen Staatsverwaltung im Jahre 1842 im grossartigen Mass-Stabe begonnenen Schärfungen in Böhmen, Mähren, Schlesien, Oesterr. ob und unter der Ens, Tirol und in der Militärgrenze, welche von dem günstigsten Erfolge begleitet sind, wird ferner ein jährlich. Mineralertrag von 6,000,000 Ctr. in Aussicht gestellt. Da sich eine grosse Zahl dieser Schärfungen längs der Staatsbahnlinie befindet, so ist der Einfluss dieser weitaussehenden Massregel vor der Hand kaum ahnend zu bestimmen. Im Ganzen beschäftigen die Miesbach'schen Werke, 1400 Bergarbeiten ohne Fuhr- und Schiffleute, und erzeugen jährlich 1,600,000 Ctr. Steinkohlen verschiedener Gattung, dann 2500 Ctr. Alaun.

Gemäss den gemachten Aufschlüssen könnte sich jedoch die jährliche Erzeugung bei vermehrtem Absatze und billigeren Komunikationsmitteln auch auf das Vierfache steigern. Der grössere Theil der obigen Steinkohlen Erzeugung wird nach Wien verführt u. sow. daselbst als auch in der nächsten Umgebung konsumirt; hierdurch wird wesentlich beigetragen, dass die Holzpreise in Wien, welche seit ein. Zeitraume von 15 Jahren, insbesondere bei den in Fabriken angewandten weichen Brennholze beinahe um das doppelte gestiegen sind, nunmehr etwas niedergehalten werden. Da bekanntlich in die Residenz jährl. circa 360,000 Klft. Brennholz eingeführt werden, so bilden die von Al. Miesbach der Hauptstadt gelieferten Kohlen zu einem Aequivalent von 14 Centner, a 1 Klaft. Holz, durchschnittlich gerechnet, gegenwärtig schon den 4. Theil der Holzkonsumation für Wien u. dessen Umgebung.

Aus der Eingangs erwähnten Zusammenstellung der jährlichen Steinkohlen-Produktion der europäischen industriellen Staaten ist ersichtlich, das Oesterreich in seiner Steinkohlen-Produktion im Verhältniss zu den andern Ländern und noch mehr in Betracht seiner Einwohnerzahl weit zurücksteht. Untersuchen wir die Gründe dies. Erscheinung, so finden wir, dass d. Steinkohle mit bedeutenden Quantitäten Holz auf verschiedenen Punkten der österr. Monarchie in Konkurrenz tritt, u. noch Vorurtheile über das Brennen mit fossilen Brennstoffen bestehen, endl. dass die österreichische Industrie erst seit dem letzten Decenium einen so raschen Aufschwung genommen hat, und die gegenwärtige fortwährende Steigerung der Steinkohlenproduktion erst seit dieser Zeit hervorrief.

Allein nebst diesen Hindernissen wirken auf eine grössere Kohlenproduktion

noch mehrere Umstände nachthéilig ein die wir näher betrachten wollen.

Vor allem, fehlen die hinlänglichen Kommunikationsmittel zur billigeren Transportirung dieses Brennmateriales oder sie sind erst in der Ausführung begriffen. Oesterr. welches nicht wie England den billigen Seetransport von Küste zu Küste hat, und so im Innern d. Landes nicht mit Schiffahrts-Kanälen und Eisenbahnen durchzogen ist, muss in dieser Beziehung seine Hoffnungen auf sein grosses im Werden begriffenes Eisenbahnnetz u. auf die Erweiterung seiner Fluss-Schiffahrt beschränken.

Steinkohle ist der Artikel, welcher unter dieser Rubrik nicht bloss die zahlreichste, sondern auch würdigste Vertretung gefunden hat. Am grossartigsten sticht hier wohl der Bergwerk betrieb des Hrn. A. Miesbach hervor. theils weil dieser Gerwerke sich durch den Besitz der Mehrzahl der Steinkohlengruben auszeichnet, theils weil er den Erzeugnissen desselben den weitverbreitetsten Absatz zu verschaffen gewusst hat. Herr Miesbach besitzt im Erzherzogthume: Das Alaun-u.Steinkohlenwerk zu Zillingdorf, dann die Steinkohlenwerke zu Lichtenwörth, Hart. Thallern, Obritzberg, Ottwang, Zell. Ampfelwang, Frankenburg, Pramet, Eberschwang, Mattighofen, Wildshut, Grünebach, Grossau, Gresten, Gaming. St. Anton, Lunz, Hollenstein und Arzberg, mithin zwei und zwanzig; — in Steiermark: zu Leoben und Parschlag; in Ungarn: zu Brennberg, Miklosberg und Magyoros, nebst der Miesbachzeche bei Thath, zusammen also acht u. zwanzig Werke, wobei regelmässig 1400 Bergleute, ausser den zahlreichen Fuhrleuten und Schiffern ihre Beschäftigung finden.

Steinkohlen, in Steiermark. Dieses nützliche Fossil, welches nicht nur zur gewöhnlichen Beheitzung, sondern auch zum Allaunsieden, Bleischmelzen, Eisenarbeiten, Kupferschmelzen, Schwefelläutern, Vitriolsieden u. Ziegelbrennen mit grossem Vortheile gebraucht werden kann, wurde im Jahre 1786 von dem inner. öster. Regierungsrathe von Lierwald in dem österr. Kaiserstaate zuerst bei Leoben in der Steiermark entdeckt. In der Folge aufgemuntert durch Belohnungen u. andere Vortheile, welche die Regierung den Entdeckern von Steinkohlenflötzen versprach, fand man auf nachstehenden 55 Orten der Steiermark mehr od. minder reichhältige Steinkohlenflötze, als: zu Aflenz, am Agnes- od. Gallikaberg, zu Goutze, Altenmarkt, Biber, Cilli, Dietersdorf, Eibiswald, Fohnsdorf, Geyrach, Gimlach, Goisereck, Gonowitz, Greiseneck, Hiflau, Ilz, Kammern, Kapfenberg, Knittelfeld, Köflach, Krieglach, Lankowitz, Laufenwald, Leoben, Liboje, Marburg, Maria Rast, Maria Trost, Mitterdorf, Münchhofen, Oberndorf, Ottendorf, Petersdorf, Parschlug, Rann, Reiding, Rein, Riegersburg, Rittendorf, Sabukoutze, Schladming, Schöneck, Schönstein, Silweg, Stattenberg, Steyereck, Tünzendorf, Tüffer, St. Ulrich, Unter-Tregist, Voitsberg, Winkel und Wurmberg.

Steinkohlen - Voitsberger, in Steiermark, werden alle genannt, welche in dem Flötzgebirge zwisch. Voitsberg und Oberdorf im Grätzer Kreise gewonnen werden. Die in früheren J. hier bestandenen alten Grubenbaue wurden unterm 6. Oktober 1812 durch eine berggerichtliche Kommission regulirt, die alten Lehensurkunden eingezogen, und unter 21. Juli 1813 neue ertheilt, nach welchen die St. Antoni-, St. Pelix-, St. Kordula-, St. Michael-, St. Kajetan- und St. Anna-Stolle dermalen von 3 Besitzern betrieben werden, und bedeutenden Absatz vorzüglich nach Grätz machen.

Steinkressen, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pfleggerichte Ried lieg. der Hersch Sct. Martin, Pfarhof Gmunden und dem Kloster Niedernburg zu Passau geh., nach Andrichsfurt eingepfartes *Dorf*, 1½ St. von Ried.

Steinkreutz, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., eine zum Distr. Komm. Harrachsthal und Landger. Hrsch. Freistadt gehör., nach Sandel eingepf. *Ortschaft* von 7 H., an der Freistädter-Strasse, 2½ St. von Freistadt.

Steinkrineret, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., 6 zum Distr. Kom. Baierbach und Hrsch. Weidenholz gehörige *Häuser*, ½ St. v. Baierbach.

Steinlacken, oder Stainlaken, auch Entholz genannt — Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., eine zur Hersch. Enseck geh. *Ortschaft*, am Engelbache, unweit dem eben so genannten Berge, in der Pfarre St. Valentin, 2 Stunden von Ens.

Steinlacken, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine unter der Hersch. Erla und versch. andern Hersch. geh. *Rotte* von 7 H. und 46 E., zwischen Geibling und Hammer, in der Pfr. St. Valentin, 1 St. v. Strengberg.

Steinlam, Tirol, Pusterthal. Kr., ein

der Hersch. Heimfels geh. *Bauerngut*, gegen Norden ober Arnbach, auf einem Berge, ¾ St. von Sillian.

Steinleiten, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., 7 *Bauerngüter* und 1 *Kleinhäusler* mit 30 Einw., worin ein Klingenschleifer sich befindet, am Ramingbache, in der Pfarre Kirnberg, d. Hrsch. Garsten diensbar, 3 Std. von Steyer. Post Strengberg.

Steinleiten, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Kornberg dienstbar.

Steinleithen, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Berg* 310 Klft. hoch, südöstl. von Kogendorf.

Stein Lhota, Kamena Lhota — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Petschkau geh. *Dorf* von 25 H. und 167 E., nach St. Anna eingepf., hat 1 obrigk. Meierhof, 1 do. Branntwein- u. Flusshaus (Potaschensiederei), 1 do. Jägerhaus und 1 Wirthshaus, liegt seitwärts St. Johann geg. West., 3½ Std. von Petschkau, 5 St. von Kolin.

Stein, oder Kamena Lhota — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hersch. Martinitz geh. *Dorf* von 24 H. und 238 Einw., von welchen 1 H. der Stadt Ledetsch gehört, ist nach Ledetsch eingpf., 8 St. von Steken.

Steinluga, wind. Stoinza — Steiermark, Marb. Kr., eine *Gemeinde* von 35 H. und 110 E., des Bezirks u. der Pfarre Gross-Sonntag, zur Herschaft Dornau, Freiberg, Gross-Sonntag und Platzerhof dienstbar; das hiesige Weingebirg ist eines aus den vorzüglicheren des Luttenberger Gebirges; der gleichnamige Bach treibt 1 Hausmühle in Löschnitz, 3 St. von Dornau.

Steinmassel, Oest. unter der E., V. U. W. W.; s. Hafnern.

Steinmauer, Oest. ob der E., Salzb. Kr., eine zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Einöde*, in der Pfarre Obertrum, 3½ Stunden von Neumarkt.

Steinmetz, mährisch Stiawenice — Mähren, Olmütz. Kr., ein der Hersch. Aussee unterthän. *Dorf* von 36 H. und 189 Einw., liegt gegen Westen nächst Aussee am Marchfelde, an der Wien Prager-Eisenbahn, 1½ St. v. Müglitz.

Steinmetzaun, Unter, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pfleggerichte Schärding lieg., verschiedenen Dom. gehör., nach Münzkirchen eingepfartes *Dorf*. Post Schärding.

Steinmetzgraben, Steiermark, Judenburger Kr., ein *Seitengraben* des Tiefenbaches bei Gusterheim, in welchem die Franzbauernalpe mit 28, und die Hiesbauernalpe mit 15 Rinder-, dann der Reicherhof mit 18 Rinder-, die Zechneralpe mit 18, die Hassleralpe mit 13, die Kalbfleischhube mit 36 Rinder-, die Ebnerochsenalpe mit 12 Rinder-, das Klasseneck mit 30 Rinderauftrieb vorkommen. Der gleichnamige Bach treibt in dieser Gegend 5 Hausmühlen.

Steinmierzitz, Stanmeritz, Stamerice, Steymerice, Stagmierzicz, Stanomirzicz, — Böhmen, Tabor. Kreis, ein zur Herschaft und Pfarre Jungwoschitz gehör. *Dörfchen* von 13 H. u. 88 E.; abseits liegen a) ½ St. ö. die Einschicht Kallowitz, 4 Nrn., und b) ½ St. ö. die Einschicht Horsko, 2 Nrn. Diese beiden Einschichten sind nach Smilowy Hory (Gut Gross-Chischka) eingepfart, liegt am Fusse des Steinmeritzer Berges, ¾ St. osö. v. Jungwoschitz, 3 St. von Sudomierzitz.

Steinmierzitz, Mähren, Prer. Kr., ein zur Herschaft Weseliczko gehör. *Dorf*; siehe Stanimierzitz.

Steinmolken, Kameny molikow — Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dorf* von 36 H. und 256 böhm. E., zur Hersch. Neuhaus, mit einer Filialschule; liegt in einer Felsenschlucht am Serowitzer Bache, 2½ St. von Neuhaus.

Steinmühle, Böhmen, Elbogn. Kr., eine einsch. *Mahl-* und *Brettschneidmühle*, zum Gute Liebenstein gehörig, liegt zwischen dem Dorfe Eichelberg und der neuen Mühle, 2½ St. v. Eger.

Steinmühle, Böhmen, Bidsch. Kreis, eine einsch. zur Herschaft Wildschütz gehörige *Mühle*, zwischen Wildschütz, Pilsdorf und Pilnikau, 1½ Stunde von Trauttenau.

Steinmühle, Böhmen, Elbogn. Kr., eine einsch. zur Herschaft Falkenau gehör. *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Frohnau, 3 St. von Zwoda.

Steinmühle, Mähren, Znaimer Kr., eine zum Gute Marschowitz gehörige abseitige *Mühle*, davon 1 St. gegen Norden entlegen, gegen West. nächst Eubenschitz, 2½ St. von Laatz.

Steinmühle, mähr. Kamieneg Mlegn, Mähren, Brünner Kr., eine zur Hersch. Königsfeld gehör. *Mühle* mit 3 Häuschen, unter Sebrowitz am Fl. Schwarzawa, ¾ St. von Brünn.

Steinmühle, Oester. unter Ens, V. O. W. W., eine zum Pfardorfe Reidling gehörige, der Staatsherschaft Sct. Pölten dienstb. *Mühle*, nächst Goldeck, 1½ St. von Sct. Pölten.

Steinmühle, Oester. unter der Ens,

V. O. W. W., eine zur Hersch. Ulmerfeld gehör. *Mühle*, hinter Neuhofen, 2½ St. von Amstädten.

Steinmühle, Tirol, Pusterth. Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte Feldkirch und Gemeinde Göfis.

Steinmühle, Bruchner, Bernardsthal, Böhmen, Leitm. Kreis, eine *Mahl-*, *Brett-* und *Papiermühle* nebst 10 neu angebauten Häusern, z. Dorfe Bruch konskribirt, zur Stiftsherschaft Osseg gehör., liegt nächst dem Dorfe Bruch und dem Städtchen Oberleutensdorf, 2 St. von Brüx.

Steinmühle, Janiger, Böhmen, Leitm. Kr., eine einsch. zur Stiftherschaft Ossegg geh. *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Janig, 1 St. von Teplitz.

Steinmüllnergraben, Steiermark, Judenburger Kr., im Bezirke Seckau, zwischen dem Fresenberg und Vorwitzgraben, in welchem der Gradenhof, Freiselwald, Schweigerhof, Krautschgraben, das Breiteck mit grossem Viehauftriebe und Waldstande vorkommen. Der gleichnamige Bach treibt 5 Hausmühlen und 2 Stämpfe in Seckau und Hart.

Steinoed, Oester. unter Ens, V. O. W. W., 2 von dieser Rotte der Herschaft Seisseneck unterthänige *Häuser*, nächst der Rotte Schaltberg. Eine der hiesigen Mahlmühlen befasst sich mit dem Walken der Loden u. des Bauertuches, 3½ St. von Amstädten.

Steinoed, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Hersch. Ardacker gehör. *Rotte* von 7 H. und 39 E., 4 St. von Amstädten.

Steinpach, Ungarn, Honth. Komitat, ein *Dorf* von 2 H. und 13 E.; siehe Steinbach.

Steinparz, Gross-, Oester unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 7 H. und 42 E., der Hersch. Schalaburg bei Grillenreut, 2 St. von Melk.

Steinparz, Klein-, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein einz. der Hersch. Schalaburg dienstbares *Haus*, 2½ St. von Melk.

Stein Pass, zwischen Salzburg und Baiern auf der Strasse von Lofer nach Reichenhall.

Steinpeis, Tirol, Unterinnth. Kr., ein zur Landger. Herschaft Kuefstein geh. *Bauerngut* auf dem Erlerberge, 4 St. von Kuefstein.

Steinperak, Ungarn, Oedenb. Gesp.; s. Keöhalom.

Steinpichel, Oest. ob d. E., Traun Kr., eine zum Distr. Kom. und Hrsch. Pernstein geh., nach Kirchdorf eingpf. *Ortschaft* von versch. Häus., gegen O. zur Rechten des Schlosses Pernstein, am Fusse des Forstes Erdpriss, 6½ St. von Steier.

Steinplankogl, Steiermark, Judenburg. Kr., ein *Berg*, 877 Wr. Klafter hoch, östl. von Klein-Lobming.

Steinplatz, Schlesien, Teschn. Kr., eine *Vorstadt* von Teschen.

Steinpöhl, Böhmen, Elbogner Kreis, einige neue *Häuser* nächst dem Dorfe Neuberg, der Hrsch. Asch geh., 1 St. von Asch.

Steinpoint, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Stahremberg und Hrsch. Würting geh., nach Haag eingepf. *Dorf*, gegen Osten ¼ Stunde von Haag.

Steinpolitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Tetschen geh.; s. Politz.

Steinpüchel, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kommiss. Schmiding lieg., den Hrschftn. Parz, Würting und Stahremberg geh., nach Püchel eingpf. *Dorf*, hinter Nisting, an der Grieskirchner Kommerzialstr., 2 St. von Wels.

Steinregelhäuser, Böhmen, Prach. Kr., zerstreute, zum Gute Gross-Zdikau geh. *Häuser*, 3 St. von Unterreichenstein.

Steinreib, Steiermark, Grätzer Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Stainz geh. *Gegend* von 93 Häus. und 233 E., 1 St. ob der Pfarre Sct. Stephan, 7 St. von Grätz.

Steinreith, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein *Weiler*, nahe an der Donau, bei Stein; pfart nach Waldkirchen, 4½ St. von Baierbach.

Steinriegel, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hrsch. Chorherrn geh. kleines *Dörfchen* von 7 Häus., im Walde, nächst Oberkirchbach, 3 St. von Sieghardskirchen.

Steinriegel, Steiermark, Bruck. Kr., bei Maria Zell im Hallthale nächst der Sauwand und dem Student; mit 55 Schafe- und 30 Rinderauftrieb.

Steinriegel, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hrsch. Kapfenstein dienstbar.

Steinriegel, Steiermark, Marburger Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Seggau geh., nach Leibnitz eingpf. zerstreute *Gemeinde* von 49 Häusern und 196 Einwohnern, 2 St. v. Ehrenhausen.

Steinriegelbachel, — Steiermark, Bruck. Kr., in dem Bzk. Oberkindberg, treibt in der Gegend Sonnberg eine Hausmühle.

Steinriesenalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., im gleichnamigen Graben des unteren Schladmingthales, zwischen der Rothenbirg- und Maiseckalpe, mit 18 Rinderauftrieb.

Steinriesengraben, Steiermark, Judenburg. Kr., ein Seitenthal des untern Schladmingthales, zwischen dem Seebachgraben und Mitterberg; in welchem die obgenannte, die Rothebirg-, Pröbstl-, Rauchenberg- und Michaelalpe mit 132 Rinder- und 170 Schafeauftrieb vorkommen.

Steinröth, Stainröth — Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggcht. Mauerkirchen geh., nach Helpfau eingpf. *Dorf*, am Krottenbache, unweit Sct. Florian, 3 St. von Braunau.

Steinrott, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 6 einzelne, zur Hrsch. Weissenburg und Pfarre Schwarzenbach gehörige *Häuser* mit 26 Einwohn. Post Tirnitz.

Steinschallergraben, Steiermark, Bruck. Kr., zwischen der Pfeifferalpe und dem Seeberge, in welchem das Trögelthal mit grossen Waldstande und 33 Rinderauftrieb vorkommen.

Steinschild, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., 5 in dem Distr. Kom. Reichenau liegende, der Hrsch. und Dechantei zu Freistadt geh. *Häuser*, ¾ St. v. Markte Schenkenfelden, und dahin eingepfart, 3½ St. von Freistadt.

Steinschloss, auch Schloss-Stein — Steiermark, Judenburg. Kr., eine alte *Bergfeste*, zur Staatshrsch. Sct. Lambrecht gehör., liegt nächst Teufenbach, 3 St. von Neumarkt.

Steinschober, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein *Berg*, 1087 W. Kl. hoch, östl. von Rieden.

Stein-Schönau, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein zur Herschaft Böhmisch-Kamnitz gehöriges *Dorf* von 336 Häusern und 2228 Einwohnern, mit einer Pfarre, grenzt gegen Osten an Schelten, und gegen Westen an Böhmisch-Kamnitz, liegt längs dem Schönauer Bache, zwischen dem Schönauer Berge, und dem Forst- und Vogelsberge, und erstreckt sich auf eine Stunde Länge. — Hier ist eine Schule mit 2 Lehrern und Gehilfen, und 1 Mühle. Ausser den 34 Bauern, welche meist zugleich Kommerzfuhrleute sind, beschäftigen sich die Einwohner grösstentheils mit Glasbearbeitung und Glashandel. Neben der k. k. privilegirten Glasraffinirungs-Fabrik, welche nach Konstantinopel, Smyrna und Aegypten Geschäfte treibt, und dort ihre eignen Niederlagen unterhält, sind hier noch 27 Glashandlungen, welche theils mit ihren mannichfaltigen und schönen Glaswaaren die in- und ausländischen Messen beziehen, theils in verschiedenen Gegenden der Monarchie und des Auslandes ihre Niederlagen haben, oder ihre Erzeugnisse dahin versenden; Glasarbeiter sind 312 hier. Die von Kamnitz nach Haida führende Kommerzialstrasse durchschneidet diesen Ort, 1 Stunde von Böhmisch-Kamnitz, 1½ St. von Haide. Postamt mit:
Ober- und Nieder-Preschkau, Ulrichsthal.

Steinsdorf, böhm. Kamen — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hersch. Habern gehöriges *Dorf* von 49 Häusern und 339 Einwohnern, hat eine Privat-Kapelle, dann ein Wirthshaus, liegt an der Wienerstrasse, zwischen Jenikau und Deutschbrod. Postamt mit:
Baghau, Bauda, Chlum, Chrenburg, Dobrnitz, Gishübl, Guttenbrun, Habern, Heititz, Hori, Janowetz, Jerzikow, Komarow, Kniezeh, Loschtina, Lhota Owesna, Lubno, Lutschitz, Maltschin, Mirzatek, Pchled, Poditschilka, Prisetsch, Radostin, Roznotin, St. Josef Glasfabrik, Sedletin, Skuhrow, Smrdow, Steinsdorf, Stiepanow, Ties, Walletschow, Wosseta, Wikanow, Waldhof, Wolleschnitz, Wrbitz, Zbozy,

Stein Sedlisst, Kameny Sedlisstie, Böhmen, Chrudimer Kr., ein d. Hrsch. Leitomischl unterth. *Dorf* von 53 Häusern und 368 böhmischen Einwohnern, ist nach Mladotschow (Stadt Leitomischl) eingepf., und hat 2 Mühlen, 2 Bretsägen und 1 Graupen-Mühle, in hoher, felsiger und waldiger Lage, 2½ St. v. Leitomischl.

Steinseifen, Schlesien, Tropp. Kr., eine zur Hrsch. Zukmantel geh. alte *Bretmühle*, nach Einsiedl konscr., 2 St. von Würbenthal.

Steinskivess, Steiermark; s. Steindorf.

Steinsmühle, Böhmen, Pilsner Kr., eine zur Stadt Tepl gehör. *Mahlmühle*, liegt nächst der Stadt. 3¼ Stunden von Plan.

Steinstrass, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Alhardsberg und Pfarre Oed geh. *Bauerngut*, samt einem Kleinhäusler, 1½ Stunde v. Strengberg.

Steinthal, Steiermark, Brucker Kreis, südl. von Michael in der Schladnitz, mit bedeutendem Waldstande.

Steinthal, Steiermark, Judenb. Kreis, am Gulsenberge, mit 10 Rinderauftrieb und einigem Waldstande.

Steinüberfuhr, Kameny Przíwoz, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* von 55 Häusern und 325 Einwohn., hat 1 Mahlmühle, zur Hrsch. Leschan, Pfre. Networzitz.

Stein unter Lebenberg, Tirol, ein verfallenes *Schloss* unter dem von Lebenberg, im ehemaligen Gericht d. N., nun Ldgr. Lanen.

Steinursch, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Ehreneck geh. *Bauernhof*, zw. Steinerkirchen u. Blindenmarkt, 1½ Stunde von Kemmelbach.

Steinwag, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zur Pflegger. Hersch. Wildshut gehöriges *Dorf* von 12 Häusern, an der salzburgisch. Grenze, 9 St. v. Braunau.

Steinwald, Oester. ob der E., Mühl Kr., eine zum Distr. Kom. Harrachsthal geh., nach Sandel eingepft. *Ortschaft* von 13 zerstr. Häusern, 2½ St. von Freistadt.

Steinwald, Steiermark, Judenb. Kr., mit 168 Joch 938 Quadr. Kl. Flächeninhalt, dem Stifte St. Lambrecht eigenthümlich.

Steinwand, Oester. ob der E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. u. Herschaft Kogel gehöriges, nach Weissenkirchen eingepfartes *Dorf*, mit einer zur Hersch. Walchen geh. Mühle, ¾ St. ven Frankenmarkt.

Steinwand, Oest. ob der E., Hausr. Kr., ein kleines, zum Distr. Kom. Kammer und Hersch. Kogel gehöriges, nach Beiereck eingpf. *Dörfchen* von 11 H., hart am Attersee, 4 Stunden v. Vöcklabruck.

Steinwand, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Hersch. Gaming gehörige *Ortschaft* von 20 Häusern u. 146 Einw., im hohen Gebirge, zwisch. der Erlauf und dem Nestelbergbache, nächst Wies, 10 Stunden von Kemmelbach.

Steinwand, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., 2 der Hersch. Gross-Pechlarn dienstb. *Häuser*, 1½ St. v. Melk.

Steinwand, Oest. u. der E., V. O. M. B., ein *Berg*, 355 Kl. hoch, südw. v. Siegharts.

Steinwand, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine zum Wrb. B. Kom. u. Hersch. Rauchenkatz geh. *Gebirgs-Ortschaft* von 4 H. und 22 E., 3 St, v. Rennweg.

Steinwand, Ober-, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 7 H. und 68 E., des Herschaft und Hauptgemd. Stall.

Steinwand, Unter-, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 15 Häus. und 128 Einw., zur Hrsch. u. Hauptgemeinde Stall.

Steinwand, Illirien, Krain, Neustäd. Kr., ein zum Wb. B. Komm. des Herzogthums Gottschee geh., nach Tschermoschnitz eingpf. *Dorf* von 10 H. und 80 Einw., nächst Pogaretz, 5 St. von Neustädtel.

Steinwand, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 9675 J.

Steinwand Unter-, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hsch. Gottschee geh., n. Nesselthal eingepf. *Dorf* nächst Reichenau, 8½ Std. von Neustädtel.

Steinwand, Steiermark, Bruck. Kr., zwischen der Schlagleiten u. der Gems, mit einigem Viehauftriebe.

Steinwand, Steiermark, Judenb. Kr., im Seebachgraben, zwisch. dem Fuchsberg, Schramreit und Geisschlag, mit bedeutenden Waldstande.

Steinwand, Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Waldschach dienstbar.

Steinwand, Tirol, ein *Berg* 1317 Kl. hoch nördl. von Lungau.

Steinwände, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler* zum Landger. Brixen, Gemeinde Schlanders.

Steinwandek, ein hoher *Berg* in den Karnischen Alpen, an der Salzb. Grenze bei Gmünd in Kärnten.

Steinwandgraben, Oest. unter d. Ens, V. U. W. W., eine im Waldamte Muckendorf und Pfarre Pernitz sich befind. der Hrsch. Gainfahren, eigentl. Merkenstein dienstb. *Gemeinde* von 12 H. und 90 Einw., 6½ Stunden v. Günselsdorf,

Steinwandhäuser, Böhmen, Leitmeritz. Kr., eine *Einschichte* der Herschaft Bürgstein an der Strasse bei Kottowitz.

Steinwand im Ober-Gailthal, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Berg* 1325 Klft. hoch, südw. v. Liesing.

Steinwandkahr, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Berg* 1516 Klaft. hoch, 13 St. von Malta.

Steinwandleiten, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Hersch. Kreisbach zu Bergen geh. *Rotte* von 24 H. und 180 E., in der Pfarre Sanct Veit, am Zusammenflusse des Gölsen und des Trasenflusses, 1 Stunde von Lilienfeld.

Steinwand ob Kranzel, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine zum Wrb. B. Kom. und Hersch. Rauchenkatz gehör. *Ortschaft* von 2 H. und 9 E., ¾ St. v. Rennweeg.

Steinwasser, Böhmen, Saaz. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einem Schlöss-

chen, dann mit einer Bittersalzquelle und ein. Gesundbad, liegt nächst dem Dorfe Seidowitz, 2 St. von Brüx.

Steinweingarten. — Steiermark, Grätzer Kr., im Bzk. Kapfenstein, Pfr. St. Anna am Aigen; zur Bisthumsherschaft Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Steinwend, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes zur Hrsch. Erla gehör. *Bauerngut* am Erlabache, nahe an der Reichspoststrasse in der Pfarre Erla, der Ortschaft Weingarten zugetheilt, 1¾ St. von Ens.

Steinz, Oester. unter der Ens, Hausr. Kr., 2 in dem Distr. Kom. Aisterheim lieg. und zu der Ortschaft Ohrnschall konskr. *Häuser*, 1½ St. von Haag.

Steinz, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Werb - Bezirks - Kommissriats - Herschaft* und *Markt*; s. Stainz.

Stein-Zehrowitz, (Kamene Zehrowice, zum Unterschiede v. Zehrowitz der Hrsch. Kornhaus), gewöhnlich nur Zehrowitz, auch Scherowitz geschrieben — Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* von 64 H. und 606 E., nach Tuchlowitz eingpf., hat 1 obrigk. Meierhof, 1 do. Schäferei, 1 Einkehr-Wirthshaus und 1 Holzessig- und Bleizucker-Fabrik. Abseits liegen: a) ¼ St. im Walde die Einsch. Mrakau (Mrakow), die Wohnung des obrigk. Oberförsters, mit einer Waldsamendörre; b) Turin, ¼ St. vom Orte, am Königsteiche und der alten Karlsbader Strasse, 1 emphyt. Mühle von 3 Gängen und mit Brettsäge, dann 1 Beamtenswohnung, c) ⅜ Stunde entfernt die zweigängige Koltsker Rust. Mühle. Merkwürdig sind auch die grossen, bei diesem Dorfe seit undenklichen Zeiten bestehenden Sandstein-Brüche, welche sich bis Dokes erstrecken und treffliches Material zu Wasserkasten, Mühlsteinen, Thür- und Fensterstöcken etc., so wie zu feinern Bildhauer-Arbeiten liefern. Das Dorf gehörte sonst dem Prager-Domkapitel zu St. Veit u. wurde 1558 von Johann Bořita v. Martinitz gegen Abtretung des Dorfes Lisowitz und eines Antheils von Wittow und Knobis erworben. Als die alte Karlsbader Strasse noch Poststrasse war, befand sich hier eine Poststation, liegt an der alten Karlsbader Strasse und dem Katschitzer Bache, 1½ St. von Semecna.

Steinzen, vormals Höllau — Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., eine zum Distr. Kom. Engelszell geh. *Einöde*, in der Pfarre Egidi, 3 St. von Baierbach.

Steinzen, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Dorf* bei Böckenhof u. Sonnleithen, aus zerstr. lieg. Häusern, in der Pfarre Neukirchen, 4½ Stunden v. Baierbach.

Steizste, Mähren, Iglau. Kr., ein zur Hrsch. Triesch gehöriges *Dorf*; siehe Teschen.

Steitzing, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 4 in d. Pfleggr. Ried lieg., der Hrsch. St. Martin und Stift Mattsee geh. nach Waldzell eingpf. *Häuser*, 2 Stund. v. Ried.

Stej, Sztej — Ungarn, jens. d. Theiss, Bihar. Gesp., Belényes. Bzk., ein wal. zur Bisthumshrsch. Váskoh geh. *Dorf* von 29 H. 200 E., mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, Fil. von Váskoh. Guter Boden, 11 Stunden von Grosswardein.

Steje, oder Sztyeje, Stizid, Stuj — Ungarn, Zarand. Gespansch., Köröś-Bany. Bzk., ein der Hrsch. Nagy Halmagy geh. walach. *Dorf* von 195 E., mit einer griechisch unirten Pfarre, 1½ Stunde von Körös-Banya, 8½ Stunde von Déva.

Steje, Siebenbürgen; s. Szkej.

Stejer, Siebenbürgen, Huniad. Gesp. und Bezk., ein *Eisenhammer* bei dem Dorfe Toplicza, 5 St. v. Déva.

Stejuluj, **Djálu**, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Hermanstädter Stuhl, nahe dem rechten Ufer des Baches Valye-Resinaruluj, ober einen kleinen, gleich ober Resinar einfallenden Filialbache, ½ St. von Resinar.

Steken, Stöken, Stoky, Stokna — Böhmen, Czasl. Kr., ein der Herschaft Schrittens unterth. *Markt* und *Schloss* mit einer Pfarre, Meierhof und Mahlmühle, zwisch. Deutschbrod und Iglau. Postamt.

Stekenbach, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Landgr. Braunau gehör. *Weiler*, in der Pfarre St. Georgen, 3¾ St. von Althaim.

Stekholz, Tirol, Pusterth. Kreis, ein *Weiler*, zum Landgerichte Sterzingen, Gemeinde Strassberg.

Steklicsari, Ungarn, ein *Praedium* von 8 Häus. und 79 Einwohnern, im Agram. Komt.

Steknitz, Stiecknicze — Böhmen, Saazer Kr., ein *Dorf* von 34 H. und 239 deutschen Einw., ist nach Hraidisch (Hrsch. Postelberg) eingpf., hat 1 obrigk. Schloss mit einer öffentl. Kapelle, welche mehre gute Gemälde, worunter 2 angeblich von Rubens enthält, 1 obrigk. Küchen- und Ziergarten, 1 do. Meierhof nebst Schäferei, in eigener Regie, 1 do. Bräuhaus (auf 8 Fass), 1 do. Branntweinhaus, 1 Schiffmühle und

1 Wirthshaus, dann 1 Vitriol Alaunwerk, liegt nächst dem Dorfe Hraidisch und dem Egerflusse, 1½ Stunde von Saaz.

Stekowa, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Dorf* am Bache Kerepinka, nächst Uherce, 6 St. von Sanok, 8 St. von Jassienica.

Stel, di, Venedig, Prov. Friaul und Dstr. XII, Cividale; s. S. Giovanni di Manzano.

Stelbach, Ungarn, diess. der Theiss, Zips. Gesp. im IV. oder Geb. Bezirk, ein zur Kaal. Hersch. Szomolnok geh. slowak. *Dorf* von 81 H. und 600 rk. und griech. Einw., mit einer römisch kathol. Filial der Pfarre Wagendrissel in einem Thale, Altwasser gegenüber, an der Grenze des Gömör. Komitats, 4 St. von Szomolnok.

Stelczowes, Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Hersch. Tachlowitz geh. *Dorf* von 49 H. mit 467 E., nach Liditz eingpf., hat 1 Schule, 1 stark besuchtes Einkehr-Wirthshaus und 2 Mühlen, liegt auf der Leipzigerstrasse, ¾ Stunden v. Strzedokluk, ½ St. v. Buschtiehrad.

Stellbach, Stellbach — Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespan., Oberer Tarcza. Bezirk, ein russniak. der adel. Familie Berzevitzy geh. *Dorf*, mit einer Gr. Rit. Pfarre, liegt zwisch. Gebirgen, nicht weit von Berzevicze, 7½ St. von Eperjes.

Stella, Lombardie, ein *Fluss*, fliesst südlich, schiffbar von Pallazuoloan.

Stella, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. III, Soresina; s. Castel Leone.

Stella, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distrikt VII, Pandino; siehe Dovera.

Stella, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XXI, Tricesimo; s. Ciseriis.

Stella, Venedig, ein *Berg*, bei Stella.

Stella, Cassina, Lombardie, Prov. Milano und Distr. V, Barlassina; s. Binzago.

Stelle, Belle, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore; s. Castel Ponzone.

Stelle, S. Maria in, Venedig, Provinz und Distr. I, Verona; siehe S. Maria in Stelle.

Stellen, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein der Hersch. Scharnstein und Traunkirchen gehör., nach Unterregau eingpf. *Dorf* von 8 Häusern, zwisch. dem Dorfe Hueb und Unterkriech, 2¼ St. von Vöcklabruck.

Stellen, Tirol, Vorarlberg, 3 einsch. der Hrsch. Bregenz geh. *Häuser*, 1 St. v. Bregenz.

Stelleralpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Paalgraben, mit 50 Rinderauftrieb und sehr grossem Waldstande.

Stellerberg, Steiermark, Bruck. Kr., zwischen dem Hofberg und Püschinggraben.

Stelling, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kr., ein zum Pflegg. Thalgau (im flachen Lande) gehör. *Weiler*, der Pfarre Thalgau gehörig, ¾ Stunden von Hof.

Stellkopf, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Berg* 1501 Klftr. hoch, westl. von Inner-Fragant.

Stellnermühle, Oester. ob d. Ens, Salzb. Kr., eine zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Einöde*, in der Pfarre Seekirchen, 2¼ Stunde von Neumarkt.

Stelnik, Kroatien, Agramer Gespanschaft, ein Gut und *Dorf*, 1 Stunde v. Boszilyevo.

Stelz, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., 4 *Bauerngüter* u. 10 *Kleinhäusler*, mit einer Mühle, in der Pfarre Kirnberg, der Hersch. Garsten unterthänig, am Ramingbache und Schwemschwall, 3 St. v. Steier.

Stelzberg, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Hersch. Auhof am Ipsfelde geh. *Besitzung*, 1¾ St. von Amstädten.

Stelzberg, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 10 Häus. der Hrsch. Ulmerfeld u. Pfarre Euratsfeld geh., hinter Euratsfeld, 2¼ Stunde von Amstädten.

Stelzelberg, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein *Berg* 260 Klafter hoch, nordö. v. Andrichsfurth.

Stelzeln, Tirol, Vorarlberg, ein einschichtiges *Haus* der Hersch. Bregenz geh., 4 St. von Bregenz.

Stelzen, Oestr. ob der Ens, Inn Kr., eine kleine zum Pflegger. Ried gehör. *Ortschaft* von 8 Häusern, in der Pfr. Lohnsburg, 3 St. v. Ried.

Stelzen, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Ried gehör. *Weiler*; nach Andrichsfurth eingepf., 1¾ Stund. von Ried.

Stelzendorf, Gross- od. Nieder, Oesterr. unter der Ens, V. U. M. B., ein der Hersch. Sonnberg dienstbares *Pfardorf* von 80 Häusern und 500 E., am grossen Göllersbache, 1½ Stunde von Hollabrunn.

Stelzendorf, Klein-, oder Oberstelzendorf — Oesterr. unter der Ens, V. U. M. B., ein der Herschaft Gross

dienstb., nächst dabei liegendes *Dorf*, von 32 H., 1 St. v. Hollabrunn.

Stelzengrün, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zum Gute Ober-Chodau geh. *Dorf* von 29 Häusern und 177 Einw., nach Unter-Chodau eingepf., hat 1 Wirthshaus, am Zinisch-Bache und an der Heinrichsgrünner Strasse, ½ Stunde v. Ober-Chodau und 2½ St. v. Karlsbad.

Stelzer und **Stelzerbergen**, — Steiermark, Marburger Kr., *Gegenden* in der Pfarre Sct. Johann im Sagauthale; zur Hersch. Ehrenhausen mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Stelzereck, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend*, zur Hersch. Strass zehendpflichtig.

Stelzern, Oesterr. ob der Ens, Inn Kreis, ein im Pfleggerichte Aurolzmünster lieg., der Stiftshersch. Reichersberg u. Pfarhof Taiskirchen geh., nach Andrichsfurth eingepf. *Dorf*, 2 St. v. Ried.

Stelzelwald, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pflegg. Thalgau (im flachen Lande) gehör. *Einöde* des Vikariates Fuschl, 1 Stunde von Sct. Gilgen.

Stelzham, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggcr. Obernberg gehöriger *Weiler*, am Nebenwege von Uetzenaich nach Grieskirchen, mit ein. Mühle, pfart nach Uetzenaich, 2¼ Std. von Ried.

Stelzhof, Oestr. unt. d. E., V. O. W. W., ein einzeln. *Bauernhaus* d. Hrsch. Sct. Andrä an der Trasen, in der Pfr. Anzbach, hinter Neuenlengbach, gegen Westen, 2½ St. v. Sieghardskirchen.

Stelzhof, **Gross**- und **Klein**-, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., zwei zur Hersch. Neuenlengbach geh. und nach Anzbach eingepfarte *Häuser*, nächst Oberndorf, 2 Stunden von Sieghardskirchen.

Stelzhube, Oesterr. unter der E., V. O. W. W., ein einschich. *Bauerngut* der Hersch. Erla, in der Pfarre Wolfsbach, der Rotte Wippesberg zugethan, 1½ St. von Strengberg.

Stemajno, Lombardie, Prov. Como und Distrikt II, Como; s. Rovenna.

Stemeritsch, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Hollenburg geh. *Dorf*, an der Grafensteiner Grenze, 3½ Stunde von Kirschentheuer.

Stemesedt, Oestr. ob der Ens, Salzburger Kr., ein zum Pflegg. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Weiler*, in d. Pfarre Berndorf, 4 Stunden von Neumarkt.

Stemeysl, Böhmen, Elbogner Kreis, 2 *Bauernhöfe*, der Stadt Elbogen unterthänig, 2½ St. von Karlsbad.

Stemma, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Horzkau; s. Steben.

Stemoschmaberg, — Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Minoriten in Pettau dienstbar.

Stempelberg, Siebenbürgen, ein *Berg* im Leschkircher Stuhl, auf dem Herbacher Höhenzweige, zwischen den Bergen Streppe und Djálu-Tyes, ¾ St. v. Kürpöd.

Stempfen, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. und Herschaft Mattighofen geh. *Bauernhof*, am Enknachbache, grenzt gegen Süden an d. Dorf Ottendorf, 2 St. v. Braunau.

Stempina, Galizien, Jasl. Kreis, ein *Gut* u. *Dorf* der Pfarre Frystak. Post Jaslo.

Stena, Siebenbürgen, Repser Stuhl; s. Garat.

Stendersberg, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft unter dem Berge Djálu-Nutsilor, auf einem, der in den Tekendorfer Bach in Teke rechtsuferig einfallenden Filialbach von einen andern, zunächst ober ihm einfallenden kleinen Bach trennenden Höhenzweige, ¼ St. v. Teke.

Stendorf Ober-, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. Aynödt geh., nach Pretschendorf eingefp. *Ortschaft*, 1 Stunde von Neustädtel.

Stendorf, Unter-, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., eine zur Wb. Bzk Kom. Hersch. Aynödt geh., nach Pretschendorf eingepf. *Ortschaft*, 1 Stunde von Neustädtel.

Stenghel, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler* zum Landger. Levio und Gem. Lavarone.

Stengles, Stängles — Böhmen, Saaz. Kreis, ein der Hersch. Pohlig gehör. *Dorf* von 10 Häusern und 61 Einwohnern, nach Okenau (Hersch. Klösterle) eingepf., hat 1 Wirthshaus, liegt im Gebirge hinter dem Städtchen Klösterle nächst dem Dorfe Okenau, am rechten Egerufer, 3½ St. von Kaaden u. 3 St. von Saaz.

Steniatyn, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer gr. kath. Kirche und Vorwerke, 2 St. v. Sokal und 14 St. von Zolkiew.

Stenice, Tirol, Trient. Kr., ein *Eisenhamwerwerk*.

Stenicza, Stinicza — Ungarn, ein *Praedium* von 26 Häus. und 141 Einwohn., im Ottochan. Grenz-Regim. Bzk.

Stenichniak, Kroatien, Banal Grenze, Lassin. Bzk., ein zum 1. Banal-Grenz-Regiments-Bezirk Nr. X geh. *Dorf* v. 86 Häusern, mit 2 gr. Pfarren, liegt zwischen steilen Gebirgen, 8 Stunden von Glina.

Stenico, Tirol, Trienter Kr., ein zum Markgrafthume Judikarien und Pfargemeinde Banale gehör. *Schloss* an dem Flusse Sarca, Hauptort des Landger. Stenico in Judicarien, diess. des Berges Durone und Sitz der Landgerichts Obrigkeit, 10 St. v. Trient.

Stenico, Tirol, Dekanat Banale für die Pfarren: Banale, Bleggio u. Lomas, Sitz des Dechants Tavo di Banale.

Stenico, Tirol, ein k. k. *Landgericht* II. Klasse, Flächeninhalt $3\frac{71}{100}$ geogr. Quadratmeilen, hat 9387 Einw., in Judikarien diesseits des Berges Durone.

Stenisora, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., zwischen den Bergen Pojana und Boja, auf einem die Bäche Város und Sebeshely trennenden Höhenzweige, 1 Stunde von Kosztesd.

Stenitsche, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. Neumarktel geh. *Dorf*, nächst Singersdorf, 1 St. v. Neumarktel.

Stenitschne, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf* von 18 Häus. und 118 Einwohnern, zur Hauptgem. Loka und Hersch. Neumarkt.

Stenitschne, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1078 Joch.

Stenitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Polna geh., 2 Stund. von Przemislau.

Stenitz, Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dorf* mit einer Mahlmühle, zur Hersch. Chrastowitz-Koschumberg und Pfarre Jenschowitz, 1 St. v. Chrastowitz.

Stenitzen, Steiermark, Cill. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hersch. Weitenstein geh. *Gegend* v. zerstr. Häusern, unw. vom Steinzflusse unter dem Markte Weitenstein, 2 St. v. Ganowitz.

Stenkau, Mähren, Iglauer Kr., ein *Dorf* der Hersch. u. Pfarre Krasonitz.

Stenkow, Stenkowitz, Böhmen, Königgr. Kr., s. Stienkow.

Stentata, Lombardie, Prov. u. Distr. X, Milano; s. Pioltello.

Stenzelsdorf, Stanislawitz, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfarre Karwin.

Stenzengreit, Steiermark, Grätzer Kreis, die gemeine Benennung der im Wb. Bzk. Kom. Kainberg sich befind. *Gegend* Braitenfehl.

Stenznice, Galizien, Sanoker Kreis, s. Steznica.

Stepan, Stepanow, oder Sstiepanow, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hersch. Bilin geh. *Dorf* von 17 Häus und 87 Einw., von welchen 1 Haus z. Hrsch. Schwarz gehört; ist nach Radowesitz eingepf. und hat 1 Mahlmühle, liegt im Mittelgebirge, $1\frac{1}{2}$ St. v. Bilin und $2\frac{1}{2}$ St. v. Lobositz.

Stepanitz, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* zum Gute Pawinow, $\frac{1}{4}$ St. von Unterreichenstein.

Stepanov, Ungarn, Arva. Gesp.; s. Alsó- u. Felső-Stephano.

Stepanov, Ungarn, diess. der Donau, Neutraer Gespansch., Szakolcz. Bzk., ein zur Hrsch. Sassin geh. *Dorf* von 269 Häus. und 1884 meist röm. kathol. Einw., mit einer röm. kathol. Pfarre, drei Mahlmühlen, Waldung, $\frac{3}{4}$ Stunden vom Miava Bache, östlich $1\frac{1}{4}$ St. von Holics.

Stepanow, Böhmen, Czaslau. Kr.; s. Stiepanow.

Stepanow, Böhmen, Chrudim. Kr.; s. Stiepanow.

Stepanowitz, Böhmen, Bunzl. Kr.; s. Stiepanowitz.

Stepanze, Steiermark, Cill. Kr., ein dem Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Plankenstein dienstbar. *Dorf*, liegt am Berge, zwischen dem Pfarorte Siessenberg und Sanct Marein, $3\frac{1}{4}$ Stunde von Gonowitz.

Stepfmühl, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Landgerichtsherschaft Hartneidstein geh., und zu der Ortschaft Winkling konskr. *Mühle*, $1\frac{1}{2}$ St. von Wolfsberg, 7 St. v. Klagenfurt.

Stephan, Sanct, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Zbirow, $\frac{1}{2}$ St. von Mauth.

Stephan, Sanct, Steiermark, Brucker Kr., eine *Gemeinde* von 36 Häus. und 166 Einwohn., des Bzks. Kaisersberg, mit eigener Pfarre, genannt Sct. Stephan ob Leoben, im Dekanate Leoben, Patronat und Vogtei Staatsherschaft Göss. Zur Herschaft Kaisersberg, Göss, Friedhofen, Wieden, Massenberg und Pfarsgülte Sanct Stephan dienstbar; zur Herschaft Göss mit Garben- und Haarzehend pflichtig. Hier ist eine Trivialschule. In dieser Gemeinde kommt der Lobmingbach und das Habenbachel vor. $\frac{3}{4}$ St. von Kaisersberg, $1\frac{1}{4}$ St. von Kraubath, $3\frac{3}{4}$ St. von Leoben, 4 M. von Bruck.

Stephan, Sanct, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Eisensteinzechhaus* nächst der

Filialkirche bei Mauth, der Hrsch. Zbirow gehörig.

Stephan, Sanct, Steiermark, Cill. Kr., eine *Filialkirche*, ½ Stunde von Cilli.

Stephan, Sanct, Steiermark, Cill. Kr., eine *Filialkirche* der Pfarre Lichtenwald, 1½ Stunde von Lichtenwald. 8½ M. von Cilli.

Stephan, Sanct, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 58 Häus. und 273 Einw., des Bzks. und der Grundherschaft Tüffer, Pfarre Sanct Jakob in Doll, mit einer Filialkirche, 2 Stunden von Tüffer, 4 M. von Cilli.

Stephan, Sanct, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 49 Häus. und 133 Einw., des Bzks. Süssenheim, mit einer Pfarkirche des Dekanats Sanct Martin, zur Herschaft Windischlandsberg dienstbar, 1½ St. v. Süssenheim, 6 M. von Cilli.

Stephan, Sanct, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 76 Häus. und 233 Einwohn., des Bzks. Stainz, mit eigener Pfarre, genannt Sanct Stephan ob Stainz, und einem Dekanate, welchem die Pfarren: Sanct Nikolai in Stallhofen, Sanct Johann Baptist in Hochenburg, Sanct Katharina in Ligist, Sanct Veit in Mooskirchen und Sanct Katharina in Stainz unterstehen. Sie steht unter dem Patronate und der Vogtei der Staatshrsch. Stainz. Zur Hrsch. Stainz, Frauenthal und Plankenwart dienstbar. — Dieser Ort liegt bereits am Fusse des in mineralogischer Hinsicht interessanten Rosenkogels. — In dieser Gemeinde fliesst das Lemsitzbachel, ¾ M. von Stainz, 6 M. von Grätz.

Stephan, Sanct, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 127 Häus. und 688 Einw., des Bzks. Waldeck, mit eigener Pfarre, genannt Sanct Stephan im Rosenthale, im Dekanate Sct. Veit am Vogau, Patronat Religionsfond, Vogtei Hrsch. Waldstein. Zur Hersch. Waldeck, Strass, Burgsthal, Dominikaner in Grätz, Birkwiesen, Gutenhag, Oberwildon, Pfarsgült Kirchbach und Riegersburg dienstbar; zur Bisthumshrsch. Seckau mit ⅓ Getreidezehend pflichtig. — Hier ist eine k. k. Beschellstation, auch führen 2 Brücken über den Sassbach; — 1 Stunde von Waldeck, 4½ St. von Lebring, 3½ M. von Grätz.

Stephan, Sanct, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Pfarkirche*, genannt Sct. Stephan am Gradkorn, im Dekanate Rein, Patronat und Vogtei Stift Rein, ½ Meile von Peckau, 1½ Meile von Grätz.

Stephan, Sanct, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* im Bzk. Lanach; hier fliesst der Teipelbach.

Stephan, Sanct, bei **Kaindorf**, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Filialkirche*, 1 Stunde von Kaindorf, 3 St. von Neuberg, 2½ St. v. Hartberg, 7 M. v. Grätz.

Stephanau, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Goldenstein und Pfarre Altstadt.

Stephanau, Mähren, Olmützer Kr., ein altes, zwischen dem March- und Oslawaflusse lieg., der Hersch. Hradisch gehör. *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, grenzt gegen O. mit Benatek und gegen Süden mit Brzest, 3 Stund. von Olmütz.

Stephanau, Ober-, Mittel- und **Unter-**, Mähren, Brünner Kr., ein der Hrsch. Schebetau unterthän. *Pfardorf*, liegt im Gebirge hinter Pohora, und östlich gegen Brodek, 4 St. von Goldenbrunn.

Stephaner Waldbach, Steiermark, Judenburg. Kr., im Bzk. Wasserberg, treibt 3 Hausmühlen in Gail.

Stephanifeld, Ungarn, Torontaler Gesp.; s. Sz. István.

Stephano, Ungarn, ein *Dorf* von 269 Häus. und 1884 Einwohnern, im Neutra. Komt.

Stephano, Alsó-, od. Stepanov — Ungarn, diess. der Donau, Arva. Gespansch. und Bzk., ein der adelichen Familie Kubiny geh. *Dorf* v. 56 Häus. und 331 röm. kath. Einw., nach Turdossin eingepf., hat Leinwandhandel, unter dem Berge Budin an dem Arva Flusse, 8 St. von Kubin, 11 St. von Rosenberg.

Stephano, Felső-, od. Stepanov — Ungarn, diess. der Donau, Arva. Gespansch. und Bzk., ein mit Alsó-Stephano zusammenhängendes, eben dahin eingepf., der adel. Familie Kubiny dienstbar. *Dorf* von 61 Häus. und 366 römisch-katholischen Einwohnern, 8½ Stunde von Kubin, 11½ Stunde von Rosenberg.

Stephanopolis, Siebenbürgen, Kronstädt. Distr.; s. Brásso.

Stephanopolis, Ungarn, ein *Marktflecken* in der Gömör. Gesp.; s. Rimaszombath.

Stephansberg, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 29 Häus. und 178 Einw., zur Hauptgem. Zirklach u. Hrsch. Michelstetten.

Stephansberg, Illirien, Krain, Lai-

bacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 694 Joch.

Stephansdorf, Oesterr. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Baierbach lieg., versch. Domin. gehör. *Dorf* von 17 Häusern und einer Mühle, an der dürren Aschach, welche zwischen Ober- und Niederspaching sich mit der faulen Aschach vereinigt; pfart nach Baierbach, 1¼ Stunde von Baierbach.

Stephansdorf, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Hersch. Kommenda Laibach geh. *Dorf* von 30 Häusern und 164 Einwohnern, an dem Laibachflusse zwischen Ober-Hruschiza und Kuriavass, ¼ St. von Laibach.

Stephansdorf, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 963 Joch.

Stephansdorf, Tirol, Pusterthaler Kr., ein *Dorf* mit einer Kirche, auf dem Berge ob Sanct Lorenzen, Filial dieser Pfarre, Landgrchts. Brunecken, 1 St. von Bruneck.

Stephansdorf, Ungarn, Eisenburg. Gesp.; s. Szent-Király.

Stephansdorf, Ungarn, ein *Praedium* in der Zipser Gespansch.; siehe Istvánfalva.

Stephansdorf, Ungarn, ein *Dorf* in der Torontaler Gespanschaft; siehe Szent-István.

Stephansgraben, Siebenbürgen; s. Stefansgraben.

Stephanshard, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Pfardorf* von 17 Häusern und 89 Einwohnern, der Hersch. Ardagger, bei Zeillern, 1½ St. von Amstädten.

Stephanshard, auch Sanct Stephan — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 17 Häusern und 54 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, wovon das Wirths- und Brauhaus der Hrsch. Zeillern dienstbar sind, 1½ St. von Amstädten.

Stephansmühle, Böhmen, Rakonitzer Kr., seit dem Jahre 1846 eine Dampfmühle am Smichow bei Prag.

Stephans Ueberfuhr, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Gast-* und *Wirthshaus* der Hrsch. Ober-Zistwy, mit einer Ueberfuhr über den Elbefluss, nächst der Strasse von Prag nach Melnik, mit einigen Häus., 1 St. v. Melnik, 4½ St. von Schlan.

Stephanye, Kroatien, Warasdiner Generalat, Kreutzer Grenz-Regiments Bezirk Nro. V., Ivanszk. Bzk., ein mit der Ortschaft Sztaro-Szello vereinigtes *Dorf* von 46 Häusern, mit einer eigenen Pfarre, liegt zwischen Blatnicza und Doszkasicza, 2 Stunden von Bellovár.

Stephelsdorf. Ungarn, ein *Dorf* in der Presburger Gespansch.; siehe Istvánfalva.

Stephensdorf, Ungarn, Eisenburg. Gesp.; s. Istvánfalu.

Stepichi, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf* im Bzk. und auf der Insel Cherso, zur Pfarre Caisole geh., in der Diöcese Veglia, 4½ Stunde von Cherso.

Stepina, Galizien, Jaslo. Kr., ein *Gut* und *Dorf* in einem Thale, nächst Cieszyna, 6 St. von Jaslo.

Steplitzhof, Ungarn, Honth. Gesp.; s. Szitnya-Stefultó.

Steplitzhof, Ungarn, Honther Gespanschaft, ein *Bergbau* auf edle Metalle.

Stepnicza, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Steppanowitz, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Chudenitz; siehe Stiepanowitz.

Stepphof, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einzelner, zur Hersch. Sanct Andrä an der Trasen gehöriger *Bauernhof*, in der Pfarre Brand, liegt jenseits des Labnerbaches, 5 St. v. Sieghardskirchen.

Sterbina, od. Stierwina — Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein zur Hrsch. Dux gehörig. *Dörfchen* von 10 Häus. und 41 Einw., nach Sobrusan eingpf., liegt gegen Osten ¼ St. von Dux, ½ St. von Teplitz.

Sterbohol, Böhmen, Kaurz. Kr.; s. Stierbohol.

Sterchler, Tirol, Trient. Kr. u. Bzk., ein *Weiler* zum Landgcht. Levico und Gem. Centa.

Sterco Venedig, Prov. Belluno und Distr. VIII, Mel; s. Mel.

Stererholz, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine kalte *Quelle* im Hauptthale bei Saalfelden.

Stergaria, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein *Berg*, 662 Kl. hoch, nördl. vom Dorfe Turili.

Sterglegg, Steiermark, Marburg. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hersch. Eibiswald geh. *Ortschaft*, zur Hsch. Schwanberg mit ⅓ Getreide- und Weinzehend pflichtig, 2½ St. von Mahrenberg.

Sterhau, Mähren, Brünner Kr., ein z. Hersch. Lomnitz gehöriges *Dorf*; siehe Strhow.

Sterhost, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Peilenstein, zur

Hrsch. Oberburg mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Sterlanzen. Sterianze, Sterianetz — Steiermark, Marburger Kr., ein in d. Wrb. B. Kom. Gross-Sonntag liegendes, versch. Dominien gehöriges *Dorf* von 26 Häusern und 71 Einwohn. In dieser Gegend kommt der Seanzabach vor, 4 St. v. Pettau.

Sterjusze, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Landger. Hrsch. Tolmein geh. im hohen Gebirge liegendes *Dorf*, mit einer eigenen Kaplanei, 14½ Std. von Görz.

Sterkocz, Sterkowce, Ungarn, Zempl. Komt., ein rusn. *Dorf* von 39 Häus. und 298 gk. Einwohnern. Filial von Csabalósz. Ackerbau 389 Joch. Grundherren von Kéry, Bernath, Boronkay und Szirmay.

Sterkowce, Galizien, Zloczow. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Lopatyn u. Pfr. Mikolajow. Post Brody.

Sterkowitz, Strkowicz, — Böhmen, Saaz. Kr., ein *Schloss* und *Dorf* von 37 Häusern und 308 deutschen Einw., ist nach Hraidisch (Hsch. Postelberg) eingepf., und hat, mitten im Dorfe, 1 öffentliche, von einem Ritter Fleisner von Wostrowitz gebaute und dotirte Kapelle, 1 obrigk. Schloss mit d. Wohnung des Amtsverwalters, 1 do. Meierhof in eigener Regie, nebst Schäferei, 1 do. Bräuhaus auf 15 Fas, 1 do. Brantweinhaus mit 2 Kesseln zu 10 und 7 Eimer und 1 Wirthshaus, liegt nächst dem Dorfe Stecknitz und dem Egerfl., 2 St. v. Saaz.

Sterlutschberg, Steiermark, Cilli. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hsch. Olimie dienstbar.

Sterma, Stran — Illirien, Krain, Laicher Kr., ein einschicht., der Hersch. Veldes gehöriges *Haus* am Forste Pollona, 2 St. von Asling.

Stermaniva, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. B. Kom. Ponovitsch gehöriges, nach Kollowrat eingepf. *Gebirgs-Dorf* von zerst. Häus., 2 Std. v. St. Oswald.

Stermecz, Ungarn, ein *Dorf* im Agr. Komt.; s. Sztermecz.

Stermetz, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Wipbach lieg., dem Gute Trilleck gehöriges *Dörfchen* von 12 Häusern und 75 Einwohnern, zur Hauptgem. Schwarzenberg, 2¼ St. von Wipbach.

Stermetz, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 594 Joch.

Stermetz, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein *Dorf* von 5 Häus. und 27 E., zur Hrsch. Schneeberg und Hauptgem. Oblack.

Stermetz, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Wördel liegendes, nach St. Margarethen eingepfart. *Dorf* mit Einschluss der Herschaft Klingenfels, liegt an dem Bache Lacha Radulla, 2½ St. von Neustädtel.

Stermetz, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in d. Wb. B. Kom. Nassenfuss auf einem steilem Berge ober dem Bache Radulla liegendes, dem Gute Swur geh., nach Obernassenfuss eingepfartes *Dorf*, 3 Stunden von Neustädtel.

Stermetz, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Grafschaft Auersberg gehöriges *Dorf*, zw. Ober-Rettie und Perlessie, 4 St. v. St. Marein.

Stermetz, Ober-, oder Luscharie, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Grafsch. Auersberg gehörig. *Dorf* nächst Werlog, 5½ Std. von St. Marein.

Stermetz, Unter-, oder Werlog — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. der Grafsch. Auersberg liegendes, der Hersch. Ortenegg gehöriges *Dorf*, 5¼ Stunde von St. Marein.

Stermetz, Illirien, Istrien, ein *Berg*, 310 Kl. hoch, nördlich v. Dorfe Corgnate.

Stermetz, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. Bz. Kom. u. Hersch. Oberrohitsch und Pfr. St. Florian in Wotsch geh. *Dorf* von 48 Häusern u. 348 Einwohnern, an der Feistritz, 10 Stunden von Cilli.

Stermetz, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Rötschach; zur Staatsherschaft Gonowitz mit ⅔, und Pfarhof Gonowitz mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Stermetz, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*; zur Staatshrsch. Studenitz mit dem ganzen Weinzehend pflichtig.

Stermetz, Steiermark, Marburg. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Thurnisch liegende der Herschaft Ankenstein gehörige nach Leschkowitz eingpf. *Gegend* von 57 Häusern und 115 Einwohnern, in der untern Kallas nächst Ottenberg, 3 St. v. Pettau.

Stermetz, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gegend* von 20 Häusern und 41 Einwohnern, in dem Wb. Bzk. Komm. Gross - Sonntag; siehe Sabiatschen-Berg.

Stermetz, Steiermark, Marburg. Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Mallegg geh. *Weingebirgsgegend*, bei Altrassen, nächst Altenberg, 5½ Stunde von Radkersburg.

Stermetzberg, Steiermark, Marb. Kr., eine zum Wb. B. Kom. u. Hrsch. Ober-Pettau geh. *Weingebirgsgegend* von 18 Häus. und 61 E., 2 Stunden von Pettau.

Stermetzberg, Steiermark, Marb. Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Ehrenhausen geh. *Gegend*, 1¼ St. von Ehrenhausen.

Stermetzberg, Steiermark, Marb. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Gross-Sonntag lieg. versch. Dom. gehörige *Weingebirgsgegend* mit 17 H., 4½ St. von Pettau.

Stermibrieg, Ungarn, Veröcz. Gesp., ein *Praedium*.

Stermicza, Kroatien, Komerz. See-Distrikt, eine der königl. freien Seestadt Buccari gehörige nach Tersact eingepfarte *Ortschaft*, 1½ Stunde von Buccari.

Sterminabach, Steiermark, Cill. Kreis, im Bezirk Schönstein, treibt 3 Hausmühlen und eine Stampfe in Topolschitz.

Sterminoszu, Valye-, auch Vályе-Szterminoszu, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft, aus den Bergen Grunyu-Moguri und Mogura-Losny entspringt, nach einem Laufe von 1¾ Stunden sich mit dem Bache Válye-Poponare rechtsuferig vereinigt, und ¾ Stunden unterm Vereinigungspunkte in den Bach Tserna, in Lunka-Tserni, rechtsuferig einfällt.

Stermitschberg, wind. Stermitsch — Steiermark, Cill. Kr., 3 zum Wb. Bzk. Komm. Stattenberg geh. *Häuser*, rechts gegen dem Rohitscher Gebirge, in der Pfarre Monsberg, 7 Stunden v. Pettau.

Stermitz, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Kaal. Hrsch. Flitsch geh. *Dorf*, auf dem Predialberge, 7 Stunden von Villach.

Stermitz, Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Tüffer geh. *Dorf* am rechten Ufer des Saustromes, unter dem Markte Tüffer, 2½ Stunde von Cilli.

Stermitz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Berg*, 254 Klftr. hoch, nördl. vom Schlosse Klingenfeld.

Stermitzberg, windisch Stermski Verch — Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. Oberburg geh. *Gebirgsgegend* von 25 Häus. und 103 E., in der Pfarre Loitsch, 9 Stunden von Franz.

Stermitzberg, am kleinen, wind. Stermze, und mallih Stermzach — Steiermark, Cill. Kr., ein am Berge dieses Namens sich befindender zur Wb. B. Kom. Hrsch. Stattenberg geh. *Bauernhof*, in der Pfarre Monsberg, 4½ St. v. Pettau.

Stermizza, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; s. Savogna (Monte Maggiore).

Stermizza, Dalmatien, Zara-Kreis, Knin-Distrikt, ein *Pfardorf* von 1094 Einwohn., griechischen Ritus, zur Podesta und unter die Pretura Knin gehörig, am Ursprung der Boniazizza, nächst den Bergen Orlovizza u. Repno, auf dem festen Lande, 18 Miglien von Knin.

Stermoll, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Egg ob Krainburg liegendes *Gut* und *Dorf*, nach Zirklach eingepf., 3 Stunden von Krainburg.

Stermoll, wind. Thurnska Gruschina — Steiermark, Cill. Kr., eine *Werb-Bezirks-Kommissariats-Herschaft* von 812 Häus. und 3727 Einwohnern, im Markte Rohitsch, mit einem Bezirk von 1 Markt und 26 Gemeinden, als: Markt Rohitsch, Gemeinde Drofenig, Gabernig, Ober-, Gabernig, Unter-, Gabrovetz, Jerje, Kamenagorza, Kastreinitz, Ober-, Kastreinitz, Unter-, St. Kreuz, Lotschendoll, Nagaun, Podplath, Podthurn, Radmannsdorf, Sagay, Setschowa, Ober-, Setschowa, Unter-, Tersische, Tokatschowa, Topolle, Tschatschendorf, Verchie, Wresie, Wressowetz, Wrestovetz und Zerrovetz. — Die Unterthanen dieser Hrsch. kommen in nachstehenden Gemeinden vor, als: Donatiberg, Gabrovetz, Sct. Georgen, Jerje, Sct. Katharina, Lotschendoll, Ninadorf, Rauno, Reinkovetz, Markt Rohitsch, Setschowa, Unter-, Tersische, Tlake, Tokatschowa, Topolle, Tschatschendorf, Wresowetz, Wrestowetz u. Zerrovetz. — An Zehenden besitzt die Hersch. Stermoll: den Garbenzehend von Weizen, Korn und Hafer in der Ortschaft Schabnig der Pfr. St. Florian ganz. In der Pfr. und Gemeinde Sibika mit ⅔. In der Gemeinde Gupfberg bei St. Katharina, Pfr. heil. Kreutz ganz. Weinzehend: in Sibikaberg ganz. In der Gegend Gupfberg, Wrestovetz, Jaune und Setschowa der Pfr. heil. Kreutz ganz. In der Gegend Wrestowetz, Unter- der Pfr. heil. Kreutz mit ⅔, 5 St. v. Feistritz.

Stermoreber, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 7 H. und 30 E., d. Hrsch. Thurnamhart u. Hauptgemeinde Gurgfeld.

Stermschegberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Osterwitz dienstbar.

Stermski Verh, Steiermark, Cill. Kr., die wind. Benennung einer im Wb. B. Kom. Oberburg sich bef. Gebirgs-Gegend Stermitzberg.

Stermza, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Luegg liegendes z. Gute Sittich gehöriges nach Hrenovitz eingepf. *Dorf*, 1½ St. von Adelsberg.

Stermza, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* von 21 Häus. und 151 E., d. Hersch. Haasberg und Hauptgemeinde Planina.

Stermza, Illirien, Krain, Adelsberg. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 732 Joch.

Stermze, und mallih Stermzah, Steiermark, Cill. Kr., die wind. Benennung des zum Wb. Bzk. Komm. Stattenberg gehörigen Bauernhofs Stermitzberg (am kleinen).

Stern, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dörfchen* von 4 Häus. und 29 E., der Hersch. Hohenfurt, nach Kapellen eingepfart, 1½ Stunde von Hohenfurt, 6½ Stunde von Kaplitz.

Stern, Guldenstern — Böhmen, Bunzl. Kr., ein z. Hrsch. Gross-Rohosetz geh. *Dörfchen* nach Jentschowitz eingpf., 1St. v. Liebenau.

Stern. Böhmen, Elbogner Kreis, ein zur Hersch. Udritsch gehöriger *Dorf* von 14 Häusern und 117 Einwohnern, nach Udritsch eingepf.; abseits liegen a) das Wirthshaus Schabenbeutel, unweit südlich von der Karlsbader Strasse, b) das Wirthshaus zum Goldenen Stern (Stern-Wirthshaus) an der Karlsbader Strasse, erst seit 1804 neu errichtet, c) die Weihermühle, ¼ St. v. Udritsch, 1¼ St. v. Buchau.

Stern, zum goldenen, Böhmen, Kaurz. Kr., ein d. Hrsch. Manderscheid geh. einsch. *Wirthshaus*, an der Linzer Strasse, 1¾ St. v. Duespek.

Stern, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Steinkohlenbergwerk*.

Stern, auch Hwiezda genannt — Böhmen, Königgr. Kr., ein d. Hrsch. Schurz unterth. *Dorf* von 33 Häus. und 238 E., nach Dubenetz eingpf. u. hat 1 Wirthshaus und 1 Mühle, unweit Dubenetz, an Berglehnen, zwischen Waldungen und an einem kleinen Bache, 1 St. von Schurz.

Stern, Hwezda — Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* von 19 Häus. und 160 Einwohn., nach Malkowitz eingepf., hat 1 Einkehr-Wirthshaus. In der Nähe sind Steinkohlenbergwerke, liegt unter 50° 5′ 6½″ n. Breite u. 31° 59′ 55″ ö. Länge, an d. Karlsbader Poststrasse, 1½ St. v. Smecna.

Stern, Böhmen, Rakon. Kr., ein bei Libotz dem Oberstburggräfl. Dom. zu Prag geh. *Thiergarten* der einen Umfang von 2144 Klftr. haben soll, gehörte früher zum Stifte St. Magarethen und wurde den böhmischen Regenten Behufs der Jagd abgetreten, mit dem Jagdschloss, jetzt Pulvermagazin.

Stern, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, eine in dem Pflegger. Mauerkirchen lieg. der Hersch. Hagenau geh. nach St. Lorenz eingpf. *Ortschaft* von 16 H. und 93 Einw., mit einem verfallenen Schlosse und einer kleinen Mauthmühle, rechts nächst Dipolding, ½ Stunde von Altheim.

Stern, Ober-, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., 7 in dem Distr. Kom. Leonfelden lieg. der Hersch. Waxenberg geh. *Häuser*, gegen Süden nächst Unter-Stern, 5 St. v. Freistadt.

Stern, Unter-, Oest. ob der Ens, Mühl Kreis, 3 in dem Distr. Komm. Leonfelden lieg. der Hersch. Waxenberg gehörige *Häuser*, 4½ Stdn. von Freistadt.

Stern, Tirol, ein *Dorf* und Expositur der Kuratie Abtei, im Thal d. N., der Pfr. u. Lgchts. Enneberg.

Sterna, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* von 57 Häus. und 270 E., im Distr. Capo d'Istria, Bezirk Buje, Hauptort der Gemeinde gl. N., mit ein. Pfr. in d. Diöcese Triest-Capo d'Istria, 2½ St. v. Mantona.

Sterna, St. Giovanne di, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* von 68 Häus. und 560 Einw., im Distr. Capo d' Istria, Bzk. Montona, Hauptort der Untergemeinde gl. N., mit einer Pfr., in der Diöcese Parenzo Pola, 3½ St. von Montona.

Sterna, Siebenbürgen, ein *Berg*, auf der Grenze zwischen der Mittel-Szolnoker Gespanschaft und dem Kowárer Distrikt, zwischen den Bergen Djálu-Vijilor und Korneko, eine gute Viertelstunde SO. von Kis-Debretzen und ½ Stunde WSW. von Kis-Sólymos, NW. von Pirossa und NOzN. von Pojenitza.

Sternatsch, windisch Strnatsche — Steiermark, Cill. Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Wöllann und Pfr.

Sct. Ilgen bei Schwarzenstein gehör. *Gegend* von zerstr. Häus., 4 Stunden von Cilli.

Sternau, Starnau — Mähren, Olm. Kreis, ein der Hersch. Sternberg geh. *Pfardorf.*

Sternbach, Tirol, Pusterth. Kr., ein adel. *Ansitz* in der Stadt Bruneck.

Sternberg, Böhmen, Klatt. Kreis, 5 einsch. *Kammeralhöfe* mit 32 Einwoh. zum Kammergute Kauth gehörig, nach Rothenbaum eingepfart, an der baierischen Grenze, gegen Osten, 5 St. von Klentsch.

Sternberg, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Herschaft Hainsbach gehör. *Jagdschloss* mitten im Thiergarten, westl. von Zeidler in der Heide gelegen, 1½ St. von Rumburg.

Sternberg. Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Herschaft Smetschna gehör. *Dorf*, in einem reizenden, durch Gartenanlagen verschönerten Thale, mit Gesundbrunnen und Badeort. Dieser Badeort besteht aus einem Badehaus, einem ältern Gebäude mit der Wohnung des Badewärters, einem sogenannten Schlösschen mit Wohnungen für die Badegäste und den Gastwirth, Speisesaal, Billard- und andern Gastzimmern, einer Pächterwohnung, einem andern Wohngebäude für Badegäste mit einer kleinen Hauskapelle, einem obrigkeitlichen Meierhofe und einer emphyt. Mühle. Das Wasser bricht aus zwei stärkern Quellen und einer schwächern hervor. Jene versiegen selbst im Sommer bei der grössten Trockenheit nicht u. liefern stets die gleiche Wassermenge (in der Minute 2 Eimer 24 Mass) von stets gleicher Temperatur (+ 8° R.). Das Wasser ist klar, ohne besondern Geruch, von gelind zusammenziehendem Geschmack und hat mit 10,000 Theilen destillirten Regenwassers verglichen, ein specifisches Gewicht von 10077. Das österreichische Apothekerpfund (12 Unzen) enthält 83 bis 84 Gran mineralische Bestandtheile (hauptsächlich kohlensaure Kalk- und Talkerde u. schwefelsaures Bittersalz). Es dient als Heilmittel gegen gichtische Zustände, Erschlaffung des Körpers, Lähmungen, Nervenleiden etc., kann mittelst eines Dampfapparats gewärmt werden, und wird theils von benachbarten Landleuten, theils von Badegästen aus den mittlern und höhern Ständen, an Sonn- und Feiertagen auch des Vergnügens wegen zahlreich von Prag aus besucht. Die Anzahl der jährlich genommenen Bäder ist nach Massgabe der Witterungsverhältnisse 1500 bis 2000. Die Quellen und Gebäude befinden sich in einem anmuthigen Thale, welches zu einem schönen Parke umgeschaffen ist. Dieser beginnt an der Mühle oberhalb des Badhauses und reicht an beiden Seiten des den Teich am Schlösschen durchströmenden (bei Schlan in den Rothen Bach fallenden) Mühlbaches bis zur Mühle bei Prelitz hinab. Die zahlreichen den Park in mannigfachen Richtungen durchschlängelnden Fusspfade bieten zu jeder Tageszeit mehr oder weniger Schatten, und sind durchaus mit feinem weissen Sande bestreut. Auch geben die umliegenden Ortschaften, besonders der Smecner Schlossgarten, der Nina-Hain, der Thier- und Fasangarten etc. Veranlassung zu unterhaltenden Ausflügen. Ehemals bestand hier nur der Hof Weiss-Augezd (Augezdec bjly) mit einem alten festen Schlösschen. Die Quellen scheinen bis Ende des XVIII. Jahrhunderts unbekannt, oder doch wenig beachtet gewesen zu sein; 1 St. von Zehrowitz.

Sternberg, Sternberger Hof — Böhmen, Taborer Kr., eine einsch., zur Hersch. Bechin geh. *Mahlmühle* nebst einem Meierhofe, nächst Chrastian, 1¾ St. von Moldauthein.

Sternberg, Mähren, Olmützer Kreis, eine *Munizipalstadt* und *Herschaft* v. 540 meist hübschen Häusern und 8006 Einwohnern, welche in grosser Menge Leinen- und Baumwollzeuge der verschiedensten Art verfertigen, mit drei Vorstädten: Sternfeld, Sternthal und Schlossberg, dann einem alten Schlosse, eigenen Pfarre und einem Sauerbrunnen. — Sternberg wurde zwischen den Jahren 1242—1247 von dem tapfern Landeshauptmanne Jaroslau v. Sternberg gegründet, von Albert v. Sternberg, Bischof von Schwerin, im Jahre 1364 mit Mauern umschränkt, und ihr auch das Erbanfallsrecht verliehen. Im Jahre 1409 entlies sie Peter von Krawarz aus dem Unterthänigkeitsbande, und zwar mit dem merkwürdigen Brief-Inhalte, dass der Grundherr die Stadt fortan in Allem gleich der Stadt Olmütz gehalten wissen wolle. Auch schenkte er ihr das Bräuregale. Im J. 1430 vertheidigte sich die Stadt gegen die Taboriten unter Prokop den Grössern 8 Wochen lang, mustejedoch sich da kein Entsatz zu hoffen war, ergeben, bis sie endlich im J. 1452 d. vereinigte Olmützer, Neustädter und Littauer Bürgerschaft von den Eindring-

lichen befreite. — Im Jahre 1532 beschenkte sie Ladislaus Berka v. Duba und Lippa mit dem Walde Dobernikl und Kaminka, dann dem Mauthbezugs-Rechte. Johann Wenzel Berka, d. letzte mänliche Sprosse dieses Geschlechtes, aber bewilligte im Jahre 1546 die Zinsabname von den die Märkte besuchenden Gewerbsleuten, erweiterte d. Bierausschrott, und verlieh das Werbrecht von allen unbeerbten Personen, auch schenkte er der Stadt alle zur Zeit von der Bürgerschaft benützten Aecker und Gärten als vollkommenes Eigenthum. Er starb im Jahre 1565. Seine Tochter Katharina, vermält mit Karl Herzog von Münsterberg vermehrte die Schenkungen, nachdem sie mit ihrem Gatten die Erbauerin der nun rasierten Dreifaltigkeitskirche geworden war, mit diesem Gotteshause, und den daran liegenden Schulhäusern d. Stadt, wie aus dem Sternberger Herschafts-Urbario vom Jahre 1664 zu ersehen. Ihre Söhne Heinrich Wenzel und Karl Friedrich überliessen der Stadt im J. 1624 das Brantweinregale, den Bezug der Bürgerrechtstaxen, und schenkten ihr die Bleichen, dann die Walkmühle. Nach deren im Jahre 1647 erfolgten Absterben gedieh die Schutzherschaft über die Stadt an die Tochter Karl Friedrichs Elisabeth, welche an den Herzog Silscuj Nimrod von Würtemberg vermält war. Diese Beiden bestätigten urkundlich alle bisherigen Freiheiten und Begebnisse der Stadt im Jahre 1648. Ihre in der Regierung gefolgten Söhne Christian, Ulrich, Karl und Friedrich theilten mit Genehmigung Kaisers Leopold I. die Hersch. Sternberg in 3 Theile, behielten sie aber nicht lange, sondern verkauften ihre Antheile theils an einen gewissen Grafen Strattman, theils an Johann Adam Fürsten von und zu Liechtenstein, von welcher Zeit an sich die Stadt unter der Schutzherschaft dieses erlauchten Hauses bis zum heutigen Tag befindet. Im Jahre 1786 den 27. Februar erlitt die Stadt ein heftiges Erdbeben. 1789 ward sie von gräslicher Wassernoth heimgesucht, denn am 18. Juli zwisch. 12 und 2 Uhr Nachts ging ein Wolkenbruch nieder; der durch die Anschwellung und den Austritt des an d. nordwestlichen Seite der Stadt fliessenden Schäferbaches die grösten Verheerungen verursachte, indem d. Fluth nicht nur in den fürstlichen Gemeinden Lichtenthal und Langgass, sondern auch nach Unterwülung und Einsturz der Stadtmauer und Unterhölung des nördlichen Thurmes eindringend mehre Gebäude der Stadt selbst, darunter das Bräuhaus niederstürzte, u. wegschwemte. Das Gewässer flos an manchen Stellen 1½° hoch, und gegen 200 Menschen starben in dieser Schreckensnacht und dem derselben gefolgten Morgen jämmerlich den Wellentod. — Der gerichtlich erhobene Schaden belief sich annähernd auf 94,035 fl. 53 kr., und der Stadtgemeinde selbst kosteten die Reparaturen 7000 fl., welche sie zu dem Behufe entlehnen muste. Heute noch bezeichnen an verschiedenen Stadttheilen eingemauerte Gedächtnistafeln dieses schauderhafte Naturereignis. Zwanzig Jahre nachher am 10. Juli 1809 lies sich neuerdings ein Wolkenbruch nieder, wobei der Umstand, dass der Wasserschwall am Tage erfolgte, und die zweckmässigsten Vorkehrungen der Exulutation vorbeugten. — Sternberg liegt unter 49° 43' 59" n. Br. und 34° 57' 58" ö. Länge. 2¼ St. von der Hauptstadt und Grenzfestung Olmütz, geg. Norden an der Kaiserstrasse nach Schlesien, ferner an der Wien-Prager Eisenbahn. Postamt mit:

Altliebau, Andersdorf, Augezd, Babitz, Bärn, Benatek, Bielkowitz, Bladowitž, Böhmischhause, Baniowitz, Brockersdorf, Czeschdorf, Deutschlodnitz, Dittersdorf, Dohle, Donischau, Dommstadtel, Eichen, Eichhorn, Erlenberg, Gibau, Gnoitz, Gobitschau, Görsig, Haukowitz, Hremelsdorf, Herzogsdorf, Jägersfeld, Kirrle, Knibitz, Kommarn, Kreutz, Krokersdorf, Langendorf, Libisch, Lippein, Mauzendorf, Neudorf, Neuhof, Nürnberg, Olbersdorf, Oskau, Passek, Petersdorf, Pinkaute, Pirnik, Padelsdorf, Bibnig, Ritsch, Salbnuss, Seibersdorf, Siebenhofen, Sperberdorf, Stachendorf, Starnau, Stephanau, Tribenz, Wächtersdorf, Weigelsdorf, Zechitz, Želechowitz Ziroleins, ferner Althütten, Deutschhause, Egersdorf, Laschtian, Luschitz, Niedergrund, Obergrund, Stadel, ein Wirthshaus und eine Meierei.

Sternberg, Böhmisch-, oder Czesky Ssternberg, auch Krzemelicze genannt, Böhmen, Kaurz. Kreis, eine *Herschaft* und *Markt* von 67 H. und 525 E., mit einer eigenen Pfarre, einem einsch. Hof, Neuhof genannt, einer Ziegelhütte und einer Chaluppe, welche ungefähr ¼ St. von diesem Markte entfernt liegen, dann mit einem auf einen hohen Berge liegenden uralten Schlosse. — Wenige Schlösser in Böhmen, ja selbst in ganz Deutschland, mit Einschluss der göttlichen Gegenden am Rhein und der Donau, vereinen in ihrer äussern Form so viele Spuren des noch erhaltenen Alterthums mit einer so romantischen Lage. Wenn man in kleinen Fahrzeugen auf der Sazawa, zumal im Strahle der Abendsonne, herabfährt, und nun, nach einem langen, auf beiden Seiten beschränkten Thale,

über dem Tannengebüsche das hochliegende, weitgestreckte, an mehreren Stellen vier Stockwerk erhabene Schloss hervortritt, mit seiner zwar alles neuere Ebenmass in Fenstern und Verbindungen verschmähenden, aber doch durch mannigfaltige Tragsteine, durch vielfache Vorsprünge, durch oft thurmähnliche Bedachung, kurz durch jede Spur des Alters ehrwürdigen Bauart, mit seiner, einem wirklichen Festungswerke ähnlichen Terrasse, mit seinen 3 Warten, wovon die niederste, nahefern vom Rande des herablaufenden Berges, der Burg erste Vertheidigung auszumachen scheint, die andern beiden oberhalb derselben schweben, und die mittelste und gröste mit einem ganzen kleinen Wald auf ihr gewachsener Bäume prangt, wenn man dieses ganze auch bei mässiger Beleuchtung unvergleichlich schöne Bild betrachtet, dann gehört nur ein kleiner Antheil von sehr verzeihlicher Schwärmerei dazu, um sich auf ein Weilchen völlig in die Zeiten voriger Jahrhunderte zu versetzen, um des Hornes gewärtig zu sein, das die Ankunft melden, oder der Zugbrücke, die sich herablassen soll. Gleichwol, wenn man aus der Einbildung in die Wirklichkeit zurückkehrt, und auf 240 Stufen das Schloss erstiegen hat, wird man sehr ungewiss, ob die Aussicht von demselben herab nicht noch schöner, als die Ansicht vom Thale herauf sei. Die Sazawa, die in der Entfernung von einer halben Stunde durch die Blanicze verstärkt worden, und ein ziemlich breites Bett füllt fliest hier in einem weit ausgehohlten, einwärts gekrümten Bogen, u. umfasst eine beträchtliche Strecke Landes. Ihre jenseitigen Ufer sind flach und fleissig angebaut, doch diesseits des Schlosses zur rechten Hand läuft ein Gebirgsrücken fort, dessen Abhang fast bis zum Rande des Flusses ein schönes Tannen- und Fichtengehölze bekleidet, und an dessen Schlusse das Dorf Czegkowitz sich darstellt. Das Gefilde gerade aus, wiewohl es endlich auch zu ziemlich beträchtlichen Anhöhen emporsteigt scheint dem Blick von der Höhe herab, eine weite anmuthige Ebene zu sein. Ein neuangelegter, grosser, in 16 Feldern abgetheilter, herschaftl. Garten, wiewohl mehr im französischen, als jetzt herschenden Geschmack angelegt, gibt dem Ganzen eine hervorstechende Abwechslung. Zur Linken liegt der Flecken Sternberg. Das Schloss selbst umflattern von dieser Seite immer eine fast unglaubliche Menge von Vögeln der vielfachsten Gattung. Selbst eine kleine Art von Habichten nistet in den alten Tramlöchern der Burg und in d. Felsenritzen. Noch romantischer und weit umfassender ist die Aussicht von der dritten, auf dem höchsten Gipfel des Bergrückens stehenden Warte. Man kann in solcher auf einer noch ziemlich erhaltenen Treppe bis auf die obere Gallerie steigen. Fest genug, ihrer ehemaligen Bestimmung nach, hat sie noch Ueberbleibsel einer besonders sie umgebenden Mauer, und eine seltsame vieleckigte Form. Von ihr herab übersieht man eine Gegend von wenigstens drei Meilen im Durchschnitte, und die Ortschaften Czegkowitz, Sobieschin, Tolley, Neuhof, Wotrup, Sternhof, Praherhof, alle zur Herschaft gehörig, bieten sich in mässiger Entfernung dem Auge dar. Auf des Schlosses nördlich. Seite gibt es ausser den angelegten Alleen eine grosse Anzahl halb rauher gröstentheils d. Natur überlassener, und doch höchst angenehmer Spaziergänge. Unter andern bildet der Abflus eines Teiches, indem er durch überwachsene Schluchten läuft, verschiedene Wasserfälle, denen die Kunst nur ein wenig nachzuhelfen brauchte, um die wirksamsten Ansichten darzustellen. Dass übrigens diese Burg mehr als einmal überbaut worden, würde man auch ohne Anleitung der Geschichte, gleich beim ersten Blick wahrnehmen. Sie bestand Anfangs gewiss aus mehreren, nicht ganz zusammen hängenden Gebäuden, und zwischen denselben standen ein paar, jetzt mit dem Hauptbaue selbst verbundene, runde Thürme. Einem derselben ist noch jetzt die halbrunde, vorspringende äussere Form gelassen worden. Vor sechs Jahren war auch des Schlosses Inneres noch sehr nach altem Zuschnitt. Rittersäle, verschiedene, mit Wapen und Bildern erfüllte grosse Gemächer, unregelmässige Eintheilung der Zimmer und Gänge, verfallene Stiegen, und so mehr fand man in demselben. Doch dies hat unter seinem jetzigen Besitzer sich ganz geändert. — Da übrigens auch Volkssagen, wenn sie nur nicht allzuweit über die Mittellinie hinaus ins Ungereimte sich verlaufen, der Aufmerksamkeit nicht unwerth sind, so mag hier ein Geschichten stehen, womit man von dieser Burg schon seit geraumer Zeit und nicht blos in der Nachbarschaft sich trägt. Eine beträchtliche Summe Geldes soll allda verborgen liegen,

doch ward sie nicht nach Art der gewöhnlichen Schatzgeschichten, wegen Kriegsgefahr, oder von einem geizigen Vater, oder wohl gar von den Tempelherren, diesen Helden des Mittelalters, sondern bei folgender Gelegenheit verschart: Einer von den reichern Besitzern des Schlosses hatte eine andere von seinen Herschaften, bald sagt man für 80, — bald für 100,000 fl. verkauft, nahm die Hälfte dieser Summe, und reisete damit, der Himmel weiss, in welcher Absicht nach Wien. Die andere Hälfte übergab er im Geheim seinem getreuesten Diener und einstweiligen Schlosverwalter mit dem gemessendsten Befehle, sie wohl zu verwahren. Kaum war er fort, so rührte jenen Diener der Schlag. Man fand ihn in seinem Gemache, zwar noch lebend, doch der Sprache schon beraubt. In seinen letzten Augenblicken gab er sich alle nur mögliche Mühe, etwas, das auf seinem Herzen zu liegen schien, durch Mienen auszudrücken. Man verstand ihn nicht, und konte ihn um so weniger verstehen, da Niemand von den Anwesenden die Beschaffenheit seines Geheimnisses muthmasste. — Er starb, und sein Gebieter, als er heimkam, und als er es sich seine erste Sorgfalt sein lies, die dem Verstorbenen anvertraute Kasse zu untersuchen, fand sie — leer. Aus allen Umständen schloss man, der alte Diener habe aus einem Uebermass von Behutsamkeit das Geld irgendwo im Schlosse, denn ausserhalb desselben war er seit seines Herrn Abwesenheit nicht gekommen, vergraben. Nur das w o h i n, das der arme sterbende Greis so gern angeben wolte, lies sich nicht errathen. Alle mögliche Oerter wurden durchsucht, fast alle Keller durchgraben, doch vergebens. Diese beträchtliche Barschaft (der erste Erzähler mag für die Wahrheit der ganze Geschichte haften) liegt noch in Sternberg unauferweckt. Glück dem der sie findet. — Liegt am linken Ufer der Sazawa, zwischen Rattay und Diwischau, 4 St. v. Bistrzitz.

Sternberg, Herschaft — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 31 Steuergemeinden u. 41830 Joch.

Sternberg, Stadt — Mähren, Olmütz. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 4 Steuergem. und 1024 Joch.

Sternberg, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 18 H. und 73 E., zur Hauptgemeinde Wernberg, Hrsch, Landskron.

Sternbergerhof, Böhmen, Taborer Kr., der Hrsch. Bechin gehör., derzeit emphyt. und als Dominik. Ansiedlung Jamnik bei Blatetz.

Sternberger Meierhof, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Meierhof* der Hrsch. Wittingau; siehe Schwamberger Meierhof.

Sternberger Mühle, Böhmen, Budweis. Kr., eine *Mahlmühle* der Hrsch. Moldautein; s. Chrasstian.

Sternbühelalpe, Steiermark, Judenb. Kr., am Pusterwalde, mit 40 Rinderauftrieb.

Sterndorf, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hrsch. Drum geh. *Dorf* von 36 H. und 249 E., nach Drum eingpf., hat 1 Filialschule, 1 Kapelle, 1 obrigkeitl. Meierhof und Jägerhaus. Die Gründe des Meierhofs sind jetzt zeitweilig verpachtet und von dem sonst hier bestandenen obrigkeitl. Schlösschen sind nur noch das Mauerwerk und die Eindachung vorhanden, liegt seitw. Litnitz am Wilschberge, ¼ St. von Drum, 2 St. von Ausche.

Sternerhof, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Leitomischel geh. *Hof,* bei Sternteich.

Sternfeld, Mähren, Olmütz. Kr., eine *Vorstadt* der Stadt Sternberg geh.

Sternfeld, Schlesien, Troppau. Kr., eine der Hrsch. Oberau unterth. *Kolonie*, unw. Fulnek, 4 St. v. Troppau.

Sternheim, mähr. Zwiezdow, auch Starnow genannt — Mähren, Olmützer Kr., ein auf der Prosnitzer Landstr. neu errichtetes der Hrsch. Konitz geh. *Dorf*, nächst Neustift gegen Osten, 3½ St. von Prossnitz.

Sternhof, Sternow — Böhmen, Kaurz. Kr., ein zur Hersch. Böhm. Sternberg geh. *Dorf* von 19 H. und 117 E., nach Diwischau eingpf., hat im Orte 1 obrigk. Meierhof nebst Schafhütte, und 1 do. Jägerhaus, Sitz des Oberförsters der Hrsch.; abseits liegen einschichtig a) der obrigkeitliche Rustikal-Meierhof Brtnitz, ¼ St. südöstl., rechts an der Blanitz; nebst 1 obrigk. Flusshaus (Potaschensiederei), worin jährlich an 120 Ztn. kalcinirte Potasche erzeugt werden; b) das obrigk. Hegerhaus Poboř im Walde Klein-Poboř des Sternhofer Reviers, liegt gegen Westen an einer Anhöhe, ½ St. von Sternberg, 1⅞ St. von Bistritz.

Sternhof, ehemals Sternberg — Böhmen, Klatt. Kr.; s. Sternberg.

Sternhof, Mähren, Brün. Kr., ein neues der Hrsch. Chirlitz unterth. *Dorf* sehr nahe an Augezd, wohin es eingepfart, 2 St. von Brünn.

Sternicò, Venedig; Prov. Friaul und Distr. X, Latisana; s. Rivignano.

Sternigo, Tirol, Trienter Kr., ein *Dorf* zum Landgr. Civezzano, Gem. Vigolo Vataro Piné.

Sternisitz, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. XV, Moggio; s. Moggio di sotto (Moggio di sopra).

Sternitza, windisch Stertentzach — Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 51 H. und 106 E., des Bezirks Landsberg, Pfarre Sibika, zur Hersch. Minoriten in Cilli dienstbar; hier fliesst der Verbovetzbach.

Sternmühle, Oest. ob der E., Mühl Kr., eine in dem Dorfe Ober Laimbach befindl., in dem Distr. Kom. Leonfelden liegend., der Hersch. Waxenberg unterth. *Mühle*, am Rodelbache, $3\frac{1}{2}$ St. von Freistadt.

Sternoreber, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Thurn am Hart gehörig. *Dorf*, nächst Strascha, $6\frac{1}{2}$ St. von Neustädtel.

Sternoschek, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend*, im Bezirk Oberburg; hier fliesst der Dupelnzabach und Tschernabach.

Sternowitz, Mähren, Olm. Kr., eine *Kolonie* der Hersch. Brzesowitz; siehe Strerowitz.

Sternstein, Steiermark, Cill. Kreis, ein *Schloss* und *Gut*, die Unterthanen desselben befinden sich in Dou, Globotscha, Illoutze, Lindek, Loka, Rakovastesso, Souzka, Strasche, Velkoraun und Verpette, nördl. v. Hocheneck am Engbache.

Sternstein, Steiermark, Cill. Kreis, eine im Wb. B. Komm. Lemberg neu errichtete *Kuratie*, 3 St. von Cilli.

Sternstein, Böhmen, Budw. Kr., ein *Berg* von 3554 Schuh, an der Grenze zwischen Böhmen und Oesterreich bei Hohenfurt.

Sternteich, auch Trzebanow gen. — Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hrsch. Leitomischel geh. *Dorf* von 10 H. und 53 deutsch. E., nach Abtsdorf eingpf., hat 1 Meierhof (Sterner-Hof) mit 1 Schlösschen, 1 Mühle und 2 Brettsägen, liegt am Damme des grossen Sternteiches und bis an das Landskroner Dorf Tribitz reichend, $3\frac{1}{2}$ St. von Leitomischl, 2 Stunden von Mährisch Zwittau.

Sternteich, Mähren, an der Wien Prager-Eisenbahn.

Sternthal, Mähren, Olm. Kr., eine neue *Vorstadtgasse* der Stadt Sternberg.

Sternwald, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein *Berg* 592 Klft. hoch, nördl. v. Leonfelden.

Sternwald, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein *Wald*, bei Schönnek.

Stero, Venedig, Prov. Verona, mit einem Sauerbrunnen.

Steroli, Bosco, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Castellucchio.

Sterpe-Lipsi, Dalmatien, Cattaro Kr. u. Distr., ein am Meeresufer lieg., der Pretur Cattaro einverleibtes *Dorf*, dessen Einwohner sich von den Früchten des Erdbodens, welchen sie bebauen, ernähren, 6 Meil. v. Cattaro.

Sterpet, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* von 52 H. und 340 E., im Distrikt Capo d'Istria, Bezirk Pinguente, Hauptort der Untergemeinde gleichen Namens, zur Pfr. Pinguente geh. in der Diöcese Triest Capo d'Istria, $4\frac{1}{2}$ St. von Capo d'Istria.

Sterpna Vess, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Wrb. B. Komm. und Landgr. Hrsch. Bleiburg gehörig. *Dorf*; s. Trauendorf.

Sterpo, Venedig, Prov. Friaul und Distr. IX, Codroipo; s. Bertiolo.

Sterscheu, Illirien, Kärnten, Laib. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Egg ob Krainburg geh., nach Naklas eingepf. *Dorf* von 25 H. und 114 Einw., liegt an dem Saustromme, $\frac{1}{4}$ St. von Krainburg.

Sterscheu, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 174 Joch.

Sterschische, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 12 H. und 67 H., des Bezirks Oberlichtenwald, Pfr. Sct. Leonhard, zur Hrsch. Oberlichtenwald dienstbar; der gleichnamige Bach treibt in der Gemeinde Ternoutz 1 Mauthmühle und 1 Hausmühle, $1\frac{1}{2}$ St. von Lichtenwald, $9\frac{1}{4}$ Meil. von Cilli.

Stertineg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 8 H. und 52 E., des Bezirks und der Pfarre Gonowitz; zur Hrsch. Gonowitz, Oplotnitz und Pfarre Gonowitz dienstbar, $\frac{1}{2}$ Stunde von Gonowitz.

Stertenitschky, Steiermark; siehe Trixenberg.

Stertenitza, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. Windisch Landsberg sich befind. dem Grässelgült dienstbares *Dorf*, in der Pfr. Sibika, $5\frac{1}{4}$ Std. von Cilli.

Steruez, Ungarn, diess. der Donau, Neutraer Gespansch., Vágh-Ujhelyer Bzk., ein *Dorf* von 81 Häusern und 567 Einw., Filial der Pfarre Lancsár,

den Grafen Erdődy geh., westl. 4 St. von Galgocz.

Sterz, Oest. ob d. E., Inn Kr., 3 dem Pflggcht. Braunau geh., nach Gilgenberg eingepf. *Häuser*, 4 Stunden von Braunau.

Sterza, Lombardie, Prov. Como und Distr. VII, Dongo; s. Musso.

Sterzen, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Pittersberg geh. *Dorf*, jens. des Geil, 9½ St. von Oberdrauburg.

Sterzen, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 7 Häus. und 51 Einw., zur Hauptgem. Liessing und Hersch. Kötschach.

Sterzenbach, Steiermark, Grätzer Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Hrsch. und Pfr. Riggersburg geh. *Dörfchen*, 2 St. von Ilz.

Sterzenberg, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pflggcht. Ried geh. *Weiler*, in der Pfr. Eberschwang, 1½ St. von Ried.

Sterzing, Störzing — Tirol, Pusterthaler Kr., eine *Land-* und *Pfleggerichts - Herschaft* und *Stadt* von 1300 Einwohnern, mit einer Pfarre deutschen Ritter - Ordens - Kommende und Postwechsel zwischen Brenner und Mittewald; — liegt am Eisak und am südlichen Abhange des Brenners. Auf dem unweit gelegenen Tiroler Schneeberge bricht man Asbeste, Marmor etc. Die Eisenwerke, die Wollenzeugweberei, Wein- und Eisenhandel gewähren den hiesigen Einwohnern die Hauptnahrung. — Es ist das römische Vivitenum, war eine römische Münzstätte und soll von den hier geprägten Sestertien seinen Namen haben. — Sitz der Obrigkeit, eines Berggerichts, Wald- und Verwesamts, und Kapuzinerkloster, Dekanats Stilfes; auf dem Sterzinger Moose griff der Sandwirth Hofer im Jahre 1809 ein baierisches Detaschement an und machte davon 380 Mann zu Gefangenen. Man macht hier Tabakpfeifen aus Wurzeln von Birkenholz und beinerne Löffel. Hier befindet sich auch ein Gesundbrunnen. Postamt.

Sterzingen, Tirol, Pusterthaler Kr., ein *Dekanat* und Sitz des Dechants Stilfes mit den Pfarren: Stilfes, Sterzingen und Mareit.

Sterzingen, Tirol, Pusterthaler Kr., ein *Patrimonial-Landgericht* II. Klasse, Flächeninhalt $13\frac{28}{100}$ geographische Quadrat - Meilen mit 10,863 Einwohnern, Lehen der Freiherrn von Sternbach mit dem Burgfrieden Mareit oder Wolfsthurn, Strassberg, Sprechenstein, Reifenstein, Sitz des Gerichts Sterzingen.

Steser, Stesern — Ungarn, Kővarer Distrikt, Nagy-Somkut. Bzk., ein am Gebirge liegendes, den Grafen Teleki geh. walach. *Dorf*, mit einer griechisch unirten Pfarre, 1 St. v. Nagy-Somkut.

Stesser, Böhmen, Königgr. Kr., *Herschaft* und *Dorf*; s. Stösser.

Stessing, eigentlich Stössing — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein an dem Bache gleichen Namens liegendes, zur Staatshrsch. Sct. Pölten geh. *Dorf* von 30 Häusern, mit einer eigenen Pfarre, zwischen Stollberg und Baumgarten, 4 St. v. Bärschling.

Stessing, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 7 im Pfardorfe dieses Namens sich befindliche, der Herschaft Neuenlengbach dienstbare *Häuser*, zwischen Kasten und Brand, 3 Stunden von Sct. Pölten.

Steszorowa, Galizien, Bukowina Kreis, ein *Vorwerk*, der Herschaft und Pfarre Mazanajestie gehörig. – Post Mazanajestie.

Steterau, Ungarn, Oedenb. Gesp.; s. Stetra.

Stetham, Stötham — Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Kogel liegendes, der Herschaft Walchen gehöriges, nach Sanct Georgen am Attergey eingpf. *Dorf*, 2¾ St. von Frankenmarkt.

Stetra. Stieder, Steterau — Ungarn, jens. der Donau, Oedenburg. Gespanschaft, im Oberen Oedenburger Bzk., eine *Filial* der Pfarre Kis - Boldog-Aszony, der fürstlich Eszterházyschen Herschaft Frakno gehörig, liegt sehr nahe bei Ottova, — 1¾ Stunden von Oedenburg.

Stetteldorf, **Gross-**, Oesterreich u. d. E., V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Markt*; siehe Städteldorf. Postamt mit:

Abtsberg, Abstorf (Ober- und Unter-), Eggendorf, Fischerzell, Gaisruck, Hippenstorf, Ingelstorf, Mollerstorf, Neuhof, Neueigen, Pettendorf, Stahrenwörth, Zaussenberg.

Stetteldorf, **Klein-**, Oest. u. d. Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 47 Häusern, der Herschaft Weierburg und Pfarre Eggendorf gehörig, liegt an dem sogenannten Göllersbache. Post Oberhollabrunn.

Stetten, Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Vöcklabruck geh. *Weiler*, in der Pfarre Gampern, 2½ St. von Vöcklabruck.

Stetten, Oest. ob der Ens, Hausruck

Kr., ein im Distr. Kom. Lambach lieg., zur Hersch. Roith gehör. *Dorf*, in der Pfarre Aichkirchen.

Stetten, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein der Hrsch. Haagberg dienstb. *Dorf* von 11 Häusern, nebst einer Schmidte, nächst dem Erlauf, 2½ St. von Kemmelbach.

Stetten, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein im Distr. Kom. Gmunden liegend., versch. Hrsch. geh. *Dorf*, in der Pfr. Laakirchen.

Stetten am Berg, Oest. u. d. E., V. U. M. B., eines der ältesten *Dörfer* des Landes, nordnordöstlich hinter Korneuburg, zwischen Sebarn und Flandorf, mit 78 Häusern und 501 Einwohnern, die sich mit Wein- und Feldbau beschäftigen. Es bildet eine kleine Herschaft. Oestlich vom Dorfe erhebt sich der Stetterberg, eine nördliche Fortsetzung des Bisamberges, und wie dieser mit vielen Weingärten bedeckt, 2 St. von Enzersdorf.

Stettenhofen, Mähren, Olmütz. Kr., eine neu angelegte, zur Hrsch. Wiesenberg unterth. *Kolonie*, 14½ St. von Olmütz.

Stettenigh, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; siehe Savogna.

Stettern, auch Stöttern — Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein der Hrsch. Wolfpassing geh. *Dorf*, gegen Süden 1¾ St. von Kemmelbach.

Stettin, Schlesien, Troppau. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 7 Steuergemeinden, 5013 Joch.

Stettin, Schlesien, Troppau. Kr., ein *Gut* und *Dorf* zur Pfarre Mokrolasetz, mit einer uralten Burg, gegen Norden nächst dem Crawarner Opahof, 2 St. v. Troppau.

Stettnerhof, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Land- und Pfleggerichts-Herschaft Althofen gehör. *Pfar-* und *Meierhof*, in der Mossinzer Gegend, 7 Stunden von Friesach.

Stettnerhof, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein *Dorf* von 23 Häusern, der Herschaft Dürrenthal gehörig; siehe Städtenhof.

Steubach, Oest. u. d. E, V. O. W. W., 26 zur Hrsch. Lilienfeld und Pfr. Eschenau gehör. *Häuser*, unweit der Traisen. Post Lilienfeld.

Steuer, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., eine zum Pflggcht. Abtenau (im Gebirgslande Pongau) gehörige, nach Annaberg eingepfarte *Rotte*, am Stuhlgebirge, Gross-Sillstein und Kleinsillstein, auch vom Rauhenbache durchschnitten, 3½ St. von Abtenau, 5½ St. von Golling.

Steuer, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf* von 6 Häus. und 29 Einw., der Hauptgemeinde Kostel und Hrsch. Gottschee.

Steuer, Siebenbürgen; siehe Steyer.

Steuerberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Glanneck geh. *Dorf*, — liegt nächst dem Dorfe Steuerberg im Burgfrieden gleichen Namens, 6 St. von Sct. Veit.

Steuerberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1233 Joch.

Steuerberg, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 8 Häus. und 39 Einw., zur Hauptgem. Himmelberg und Hrsch. Ossiach.

Steuerberg, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1383 Joch.

Steuerdorf, Ungarn, jens. d. Theiss, Krassov. Gespanschaft, Oravicz. Bzk. ein mit einer röm. kathol. Kirche versehenes, zwischen Gebirgen u. Wäldern lieg., grösstentheils von Steiermärkern bewohntes *Dorf*, 2 St. von Oravicza.

Steuerdorf, Ungarn, eine *Kohlenbrennerei* im Krassov. Komitat.

Steuerdorf, Ungarn, Krassov. Kmt.; siehe Radimna.

Steuerhaus, Ungarn, ein *Praedium* mit 2 H. und 21 E., im Eisenburger Komitat.

Steuermarkt, od. Steyrmarkt, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Herschaft Seisseneck gehörige *Rotte*; siehe Wört, Obern- und Untern-.

Steuersberg, od. Steyersberg, auch Deissberg genannt, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., eine alte *Bergfeste*, wovon diese Hersch. den Nam. hat, mit zerstr. Unterthanen, südwestl. hinter Pitten und Sebenstein, ober den Dörfern Kirchau und Hasbach, aus d. alten u. d. angebauten neuen Schlosse bestehend, mit einer Rüstkammer, von diesem Schlosse führt eine dem Grafen Heinrich v. Wurmbrand-Stuppach gehör. Fideikommissherschaft den Namen. In der Nähe ist ein Meierhof mit sehr schönen Kühen, 2 St. von Neunkirchen am Steinfelde.

Steurowitz, Mähren, Brünner Kr., 2 der Hersch. Eisgrub gehör. *Dörfer*; s. Steyrowitz, Gross- und Klein-.

Stevena, Venedig, Prov. Friaul und Distr. VI, Sacile; s. Caneva.

Stewitz, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., die alte Benennung der Hersch. und des Marktes Staatz.

Stey, Siebenbürgen, s. Szkej.

Steyer, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Dekanat* mit 48,307 Seelen, demselben sind 17 Pfarren, 4 Pfarrvikariate u. 1 Lokalpfarre mit Kuratbenefizium zugewiesen. Die Namen davon sind: Adelwang, Aschach, Christkindel, Gaflenz, Garsten, Grossraning, Grünburg, Hall, Leonstein, Losenstein, Neustift, Pfarrkirchen, Rohr, Sirning, Steinbach, Steyr, Ternberg, Thanstätten, St. Ulrich, Waldneukirchen und Weyer.

Steyer, Styra — Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., eine *Distrikts-Kommissariats-Herschaft* und *Kreisstadt*, liegt unter 48° 2' 21" nördl. Breite und 32° 4' 51" östl. Länge, mit 10,000 E., mit einer creneillirten Mauer umgeben u. einem Schlosse auf einem steilen Felsen, das die Stadt und beide Thäler beherscht. An der Mündung der Steier in die Ens, an der Ecke der Stadt, stand der sieben Stock hohe Wasserwerk-Thurm mit einer Uhr versehen. Nahe dabei das feste viereckige Ens-Thor, welches zur untern Ensbrücke führte. Von hier zog sich die Mauer schlängelnd u. mit eckigen Vorsprüngen und mehreren Wasserthoren für Schiffer, nach der Oberensbrücke und dem gleichnamigen Thore. Zunächst davon lag das Treitthor, neben selben zwei runde Thürme mit Spitzdächern, und dann, von einem Graben umgeben, innerhalb eines kreisförmigen Zwingers das Sct. Aegidien-Thor. Von hier zog sich die Mauer und der gefütterte Graben bis zum Schlosse. — Selbes war grösstentheils v. Quadern erbaut, und mit Gärten und Höfen umgeben, welche durch eine eigene Mauer eingeschlossen waren, die an die Stadtmauer stiess. Das Schlossgebäude hatte ungefähr die Form eines Viertelkreises, mit einem Thore und einigen Vorsprüngen gegen die Stadt zu. Ein runder Thurm stand an der Stadtmauer, ein grosser viereckiger Wartthurm im innern des Hauptgebäudes. Dieser war sehr fest mit Streitthürmen an d. Ecken und einem Sturmgange darunter, versehen. Neben der Burg führte das Steierthor zur Brücke über die Steier. — Zwischen dem Treit- und Aegidien-Thore erhebt sich die alte Pfarkirche mit ihrem hohen sechseckigen Thurme aus Quadersteinen. In der Stadt und den Vorstädten lagen viele befestigte Gebäude u. Thürme einzeln, zerstreut. Auch die Vorstädte waren zum Theile mit Ringmauern umgeben. Steier ist der Hauptsitz der österreichischen Eisen und Stahlfabrikation, und hat bedeutende Gewehr-, Waffen-, Wollen- und Baumwollenfabriken, es ist der Sitz des Kreisamtes für den Traunkreis eines Obergerichtes, einer k. k. Zoll-Legstätte u. einer Hauptgewerkschafts-Oberfaktorei, u. hat eine Normalhaupt-, und 4 andere Schulen, 4 Spitäler und Siechenhäuser. Das heitere und nette Ansehen der Stadt zeugt von ihrer Industrie, und die zahlreichen Eisenarbeiter verrathen sich durch die Fenstergitter, Thüren u. Balken der Häuser, die alle v. Eisenblech sind. Der Ensfluss trennt die Stadt von der Vorstadt Ensdorf, die Steier von Steierdorf; mit beiden verbinden sie 2 Brücken, und von der letztern Vorstadt beinahe am Vereinigungspunkte beider Flüsse hat man eine entzückende Aussicht. An der Stadtseite liegt auf einem Hügel die ausgedehnte Burg Steier, bei Steierdorf auf einem ähnlichen Hügel das ehemalige Jesuitenkollegium. Viele Häuser sind im italienischen Geschmacke, mit flachen Dächern, Gallerien und Statuen erbaut, besonders am Platze. Vom Taborberge in Steierdorf hat man den schönsten Ueberblick. Von den 3 Plätzen ist der Hauptplatz gross und freundlich, mit Brunnen geziert. Die alte Stadtpfarkirche mit einem mächtigen Quaderthurm ist nach dem Modell des Stephensdomes zu Wien 1443 von H. Buchsbaum erbaut. Merwürdige Gebäude sind noch: Kirche u. Kloster der Dominikaner, letzteres jetzt eine Manchesterfabrik, das alte und neue Rathhaus mit Alterthümern und Kuriositäten, das Lamberg'sche Schloss Steier auf einem Felsen am rechten Ufer; das Jesuiten-Kollegium, die Kaserne, das Theater, zwei Schiess-Städten und 3 Spitäler. Steier ist der Sitz der lebhaftesten Eisenindustrie und des Handels der Monarchie mit Sensen-, Blech-, Draht-, Pfannen- und Kochgeschirr etc., es hat allein 50 Messerschmiede, und sämmtliche Feuerarbeiter verbrauchen jährlich 4000 Muth Kohlen. Vorzüglichste Produkte sind: Feilen, Rasier- u. andere Messer, Fischangeln weniger, seit Nürnberg sie wohlfeiler liefert. Ein Haupthandel mit Messern wird in die Levante getrieben, sonst auch mit weisser Strickarbeit, Mützen u. Strümpfen. Ausserdem bestehen hier noch

eine Kattun- und eine Wachsfabrik. In der Nachbarschaft sind zahlreiche Sensen- und Rohrhämmer, Papiermühlen etc. — Ottokar I., durch Kaiser Otto I., Markgraf im Traungau, baute die Burg um 980. Im 16. Jahrhunderte übertraf der Reichthum Steiers alle österr. Städte ausser Wien. Steirer waren auch Hauptanführer im Bauernkriege, und der Stadtrichter Madelseder lieferte die berühmte Kette z. Sperre der Donau. Aus dem Brande 1727 erstand die Stadt schöner, als sie zuvor war. — Steier ist der Geburtsort mehrerer berühmt gewordenen Personen, des Dichters Blumauer, des Tonsetzers Süssmayer, des Sängers Vogl etc. Waffenstillstand am 25 Dezember 1800 zwischen Oesterreich und Frankreich mit Moreau geschlossen. Postamt.

Steyer, Oesterr. ob der Ens, Traun Kr., ein *Distrikts-Kommissariat*, dazu gehören: 1 Stadt, 867 Häuser, 10036 Einwohner, 2 grössere Herschaften, 12 kleinere Dominien, 2 Pfarren, 6 Schulen, 1 Steuergemeinde. — Das Distrikts-Kommissariat unter einem Bürgermeister hat seinen Amtssitz in der landesfürstlichen Stadt Steier, wo sich auch das gleichnamige Schloss als die zweite oben bezeichnete grössere Herschaft des Karl Eugen Fürsten von Lamberg unter einem Pfleger befindet. Die 12 kleineren Dominien sind: 4 Benefizien; das Bruderhaus, die Flösserzeche und das Spitalamt der Stadt Steier, das Scheckenamt der hiesigen Bürgerschaft, das Dreifaltigkeits-Benefizium des Schneiderhandwerks in Steier, die Messerzeche des dortigen Messerschmidhandwerkes, d. Schlüsselhof, früher ein Eigenthum der Jesuiten, seit d. 17. März 1778 mehrerer Bräuer, das Truentenstift, am 16. Decbr. 1825 um 6000 fl. W. W. vom Religionsfonde verkauft, das Stadtpfarkirchenamt nebst dem Pfarhofe zum Nutzgenusse des Stadtpfarrers, das Aichetamt. Von den 2 Pfarren befindet sich eine in der Stadt Steier, die Vorstadtpfarre Sct. Michael in Steierdorf. Die 6 Schulen sind die k. k. Haupt- und Mädchenschule a) in Steier, die Stadtpfarschule auf dem Berge, eine Mittelschule zu Ennsdorf, die Vorstadt-Pfarschule Sct. Michael in Steierdorf u. jene im Aichet. Bei allen ist die Stadt Steier Patron und Vogtei. Von der Stadtpfarre ist der Religionsfond Patron, die Stadt Steier aber Vogtei, bei der Vorstadtpfarre steht dem Magistrate sowohl das Patronats- als Vogteirecht zu. — Zur Stadtpfarre Steier gehören die 4 Vorstädte: Ensdorf, Reichenschwall, Schönau und Vogelsang, das Dorf Ramingsteg und die Stadt Steier mit 379 Häus. 4030 Einwohnern.

Steyer, Oest. ob der Ens, Traun Kr., ein *Fluss*, hat seinen Ursprung im Baumschlager Reut am Anfange des Hinterstoderthales im sogenannten Taschenörtel. Er fliesst durch das rauhe Stoderthal, nimmt östlich den innern Weissenbach, den grossen und kleinen Loigesbach, die Teichel und viele andere kleine Seitenbäche; westlich aber den Osterwitzbach, den Krumm-Steierling, das äussere Weissenbächlein, den Steierling, Feueregge und Strumbach auf, und vereinigt sich beim Schlosse Steier mit der Ens.

Steyer, die Stadt, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., das *Kriminal- oder Landgericht* der Stadt Steier umschliesst den Burgfrieden der Stadt, und wird von den Landgerichten der Herschaft Schloss Steier, Garsten und Hall begrenzt.

Steyer, die Herschaft zu Steier, Oest. ob d. E., Traun Kr., der *Kriminal-Gerichtsbezirk* der Herschaft Steier zu Steier begreift nicht nur die Pfarre Ternberg, sondern auch noch die ganzen Pfarren Garsten, St. Ulrich, Christkindel, Aschach, Steinbach, Molln, ferner einen Theil der Pfarren Losenstein, Neustift, die Stadtpfarre Steier, die Vorstadtpfarre Sct. Michael, Sirning, Gleink nebst Dietach, und zählt nach Ab- und Zurechnung der Exemtion 14,918 Bewohner. Hierzu gehört noch besonders ein Kriminal-Gerichtsbezirk in Oesterreich unter der Ens, im V. O. W. W.

Steyer zu Weyer, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., der Umfang des Kriminal-Gerichtsbezirkes beträgt im Umkreise bei 30 Meilen, in der Länge 4, in der weitesten Breite 8 Meilen. Er grenzt gegen Osten an das Landgericht der k. k. Staatsherschsft Weidhofen an der Yps in Unterösterreich, gegen Süden an das Landgericht Sct. Peter in der Au in Unterösterreich, und an das Herschaft Garsten'sche Landgericht Urbaramt Weyer, gegen Westen an das Landgericht der Herschaft Steier zu Steier, und gegen Norden an das Landgericht der k. k. Religionsfonds-Herschaft Spital am Pyrn. Dieser Umfang fasst 33 Ortschaften, 1125 Häuser und 8070 Individuen in den Pfarren Losenstein, Grossraming, Neustift, Gaflenz und Weyer in sich.

Steyer, Steuer — Siebenbürgen, ein

Eisenhammer im Hunyader Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welcher zur Cameralherschaft Vajda-Hunyad gehört, in die katholische Pfarre in Király-Bánya und in die griechisch-unirte Pfarre in Gyalár als ein Filiale eingepfart ist. Derselbe liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Tserna, 6 St. von der nächsten Post Déva SW. entfernt, am Bache Tserna, ober Fants und unter Uj-Bánya; er grenzt SSO. mit ersterm, NW. mit letzterm.

Steyerberg, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft*, *Schloss*, *Burgfrieden* und *Gegend*, mit einer Pfarre, 5 St. von Sct. Veit.

Steyerdorf, Ungarn, Krassoer Gesp., ein deutsches *Dorf* von 73 Häus. und 421 rk. E., grösstentheils eingewanderte Steiermärker. Bergbau. Waldungen. Holzschlag. Verfertigung von Schindeln. Viehzucht. Cameralisch, zwischen Gebirgen, 2 Stunden von Oravitza.

Steyerdorf, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., eine *Vorstadt* von Steier und der Sitz dieser Vorstadtpfarre theils an d. Steier, theils an d. Ens, von 127 H. und 630 Einwohn.

Steyereck, Steiermark, Marb. Kr., eine *Gegend* mit einem Steinkohlenbau und Allaunwerk. Die Ausbeute an Steinkohlen betrug im J. 1847 98,500 Ztn.

Steyeregg, Oest. ob der Ens, Mühl Kreis, eine *Distrikts-Kommissariats-Herschaft*, *Schloss* und *Städtchen* von 112 Häusern und 408 Einwohnern, unter welchen sich 37 Gewerbsfamilien befinden; hat 2 Gassen ohne Namensbezeichnung und 2 offene Thore: das Binder- und Fleischhackerthor nebst dem Seilerthürchen. Die Stadt war einst ganz mit Mauern umschlossen; jetzt ist ein Theil davon weggebrochen, um gesündere Luft zu athmen. Noch vor kaum 100 Jahren floss der Donau-Strom dicht an seinen Mauern vorüber; aber gegenwärtig ist dieser Arm versandet, mit einer Pfarre u. dem nächst auf einem Berge liegenden Schlosse Weissenwolf, 2½ St. von Linz. Postamt mit:

Stadt Steiregg, Hasenberg, Gözldorf, Holzwinden, Lachstadt, Pulgarn, Plesching, Steiregg in den Bergen und Steining.

Markt St. Georgen an der Gusen, Abwinden, Deneberg, Forst, Frankenberg, Gröbelsweg, Gusen, Knierichl, Lustenberg, Langenstein, Pirach, Stazing, Schörgendorf, Weingraben und Zottmann.

Steyereck, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein auf einem mässig hohen Berge gelegenes *Schloss* war von sehr bedeutendem Umfange, und bestand aus vielen mit einander verbundenen Gebäuden und Thürmen, welche sämmtlich auch auf der Stadtseite mit Mauern umgeben waren. Die hohen Hauptgebäude, von vier Geschossen, schienen unter den vielen niederen Gebäuden, und den kleinen runden Thürmen, wie versteckt. Wenige der Thürme überragten das Schloss. Nur der sieben Stockwerke hohe am westlichen Ende des Schlosses gelegene viereckige Wartthurm ragte weit hinaus über alle Dächer und Thurmspitzen des Schlosses, und gewährte, besonders gegen Westen und Osten eine entzückende Aussicht. Der Umfang des Schlosses war sehr beträchtlich, denn es erstreckte sich längs der ganzen Nordseite der Stadt; ja einige kleinere Gebäude, die aus einer viel spätern Zeit herstammen, mit vier runden, in der orientalischen Manier gedeckten Thürmen stehen noch ausserhalb der Zwingmauer der Stadt. Noch stehen die meisten Gebäude, auch einige Thürme und die Ringmauern. Die Häuser ausserhalb der Stadt, nördlich vom Schlosse, wo eine kleine Kirche steht, heissen „im Dörfel." Unterhalb, zwischen der Schlossanhöhe und der Donau liegen die Häuser des Städtchens Steiereck von einer viereckigen Zinnenmauer auf drei Seiten umgeben, an der vierten vom Schlossberge geschützt. Es war zum Theile mit einem Graben umgeben. Die alten Thore standen in der Mauer gegen Westen und Osten. Beide hatten eine Höhe von zwei Geschossen und waren viereckig; das gegen Westen war doppelt. Einer Seits stürzt ein Wildbach von Bergen herab, und eilet dem Donaustrome zu, auf der andern Seite befindet sich der herschaftliche Meierhof, er ist gross, im Viereck gebaut, mit einem grossen Hofplatze. Steiereck soll einstmals zu dem Kloster Kremsmünster gehört haben, nach den vielen Hunnen-Einfällen und Verwüstungen des Landes im Jahre 993 wieder verloren gegangen sein, aber im Jahre 1136 besassen es die Herren von Khuenring, eine Familie, die vormals einen grossen Strich Landes zwischen der Donau und der böhmischen Grenze von Oesterreich ob der Ens bis Krems hinab unter dem Namen Waldmarch oder Nordwald inne gehabt hatte. — Im Jahre 1770 verwüstete ein Blitzstrahl das Schloss und das Städtchen,

Alles stand in Flammen, und man bedauerte im Schlosse die schöne Gemäldesammlung des Herrn Grafen von Weissenwolf.

Steyeregg, Oester. ob der Ens, Mühl Kreis, ein *Distrikts-Kommissariat.* Im Umfange dieses Kommissariats zählt man eine Stadt, einen Markt, 31 Dörfer, 686 Häuser und 4346 Einwohner, 4 Herschaften, 2 Pfarren und Schulen und 7 Steuergemeinden. Die Namen der 4 Herschaften sind: Luftenberg, Spielberg, Steyeregg und Pulgarn. Die zwei Pfarren und Schulen befinden sich unter dem Patronate der Herschaft Pulgarn zu Steyeregg und zu Sct. Georgen. Die 7 Steuergemeinden heissen: Sct. Georgen, Lachstatt, Langenstein, Luftenberg, Pürach, Pulgarn und Steyregg. Dieser Steuerbezirk hat 7509 topographische Nummern.

Steyeregg, Oester. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein *Land-* oder *Kriminal-Untersuchungsgericht* über die Pfr. Hörsching, Marchtrenk und Vorstadtpfarre Wels.

Steyereralpe, Steiermark, Judenburger Kreis, im Zachengraben in der Rachau, mit 20 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Steyerersee, Steiermark, Judenburger Kr., in der Tauplitz, zwischen dem Schwarzensee und der Blasenalpe, mit 13 Hütten und 60 Rinderauftrieb.

Steyerinalpe. Steiermark, Judenburger Kr., im Wörschachgraben nächst der Bärenfeuchten, mit 21 Schwaigen und 168 Rinderauftrieb.

Steyermark, ein *Herzogthum*, liegt zwischen dem 45° 54' und 47° 50' der nördl. Breite, und 31° 11' und 34° 41' der östlich. Länge vom Fero; grenzet nördlich an Oesterreich ob und unter der Ens, östlich an Ungarn und Kroatien, südl. an Krain, westl. an Kärnten und Salzburg.



Der Thor od. Dachstein ist der Grenzpunkt dreier Länder, ein bei 10,000 Fuss über der Meeresfläche erhabener Punkt, an welchem die Länder Steiermark, Oesterreich und Salzburg einen unerschütterlichen Grenzstein haben, von ihm in der angezeigten Richtung nach Osten ist zuerst der Koppenkahrstein, dann Lacken Mies, Napfenkogel, Pfalzkogel, Kuhschedl, die hohe Koppen, Starnstein, dann hinab durch den Edelgraben zu dem Bette der Traun, jenseits derselben hinauf durch den vordern Schneegraben, dem hohen Saarstein hinab auf die Pötsche, dann durch den Mühlhaalbach über den Sandling durch den Haderbach auf dem Wildenkogl, dann den Scheiblingkogl, hohen Rinnerkogl oder Augskogl durch den Wildensee; dann über den Himmelkogl, Mittagkogl, Weishorn, Hirschkahrhimmel, Feigenthalhimmel, Woissing, dem kleinen Rabenstein, Rabenstein, dem Hochbrett vordern, Hochkogel, Scheiblingkogel, die Roll, Rothgschier, Feuerthalberg, Semelberg, Hebenkäs, Spizlimberg, Kraxenberg, dem Grubstein, Hochschneesitz, die Poppenalpe, dem Hirscheneck, dem Türkenhaag, Gross-Scheiben, Dietl-Scharten, Schreckenstein, Ringgruben, Rassarsch, Lehrkogl, Rabenstein, hinab auf die Strasse von Liezen nach Spital am Pyhrn, dann über den Dürnberg, Bösruck, grossen Pirgas, Langstein, hinab an dem Lausabach und an diesem fort bis zu seinem Einflusse in die Ens bei Altenmarkt, dann eine kl. Strecke abwärts der Enns, bis zum Frenzwirth, von dort an den Bach aufwärts über die Gross-Laken, dem Tanzboden, die Schneegrube, Stumpfmauer (in der Nähe d. Palfau). Lucke bis an d. Erlaphsee.

Vom Erlaphsee längs dem Erlaphbach an dem Mitterbach, dem nördlich. Fusse des Schindlgrabenkogl, und südlichen des Sulzberges, worüber an dem Walsternbach, von dort über den Schwarzkogl hinab in das Salzathal, dann am Fusse der Wilalpe herunter in das Thalbeet der kalten Mürz, von dort über dem Rauchsteinfelsen hinan über den Ameiskogel, den Nassberg auf die Ameisalpe, dann hinüber um das Haberfeld auf die Raxalpe und wieder hinab über das Gschad, den Tattermann, wieder aufsteigend auf den Phrasikogel, die Kampalpe, dem Semmeringkogl, dann hinab zum Monumente auf die Semmeringstrasse, von dort wieder aufwärts über den Jungsemmeringwald, die Eisengrube auf den Sattelberg, dann über den Wechselumschuss auf den Wechsel, die Voraueralpe, das Lichteneck, dann längs dem Tauberbache bis Tauchen, von dort über dem Hartberg, Gackendorf auf dem Spitzerriegl, über die östlich. Anhöhen von Knollen und Schäffer, Buchshof, denn wieder auf die östlich. Anhöhen von Elsenau, Gezendorf an

den Loipersbach bei Schnurait, wo die Grenze mit Ungarn beginnt.

Von hier an bis nach Polsterau an der Drau, wo die Grenze mit Kroatien beginnt, also auf der ganzen Strecke mit Ungarn, muss einstweilen in d. Grenzbeschreibung eine Lücke bleiben.

Ausführlicher können wir mit Hülfe der Karaksischen Karte des Warasdiner-Komitates die Grenze mit Kroatien schildern.

Wir beginnen wieder von der Linken zur Rechten, bei dem Einflusse der Sottla in die Sau, in der Gemeinde Riegelshof. Die Sottla bildet die Landesgrenze von ihrem Ursprunge zwischen dem Mazel- und Donatiberge, bis zu ihrer Mündung an ihrem Ufer liegen aufwärts die Oerter: Gregorovess, Maria in Revicza, Razvor, Szlukach, Poklek, Mylian, Pjczke, St. Martin, Rohitsch, St. Veit, sämmtlich bis auf Rohitsch kroatische Ortschaften. Vom Ursprunge der Sottla geht die Grenze am Fusse des Mazelgebirges, auf den Kamenagora, dann über Sanct Magdalena, Sct. Augustin, Sct. Peter, Sct. Florian, Sct. Mauriz, Dobroba an die Drau, dann an dieser abwärts bis Polsterau.

Die Grenze mit Krain beginnt mit der im Ganzen 9000 Fuss hohen Rinka im Oberburger Gemsgebirge, dann über die Baba. Scariza, die pyramidale Oistriza auf den Grintouz, dann über die Wukovez Alpe, Tschernouz, die Menina auf die Schaunze, von dort hinab auf dem Trojanerberg über den Schwarzenberg, Sveta Planina an die Sau, dann abwärts bis nach Rann die Grenze bildet.

Die Grenze mit Salzburg von Nord. nach Süden beginnt mit dem obgenannten Dach oder Thorstein, zieht sich herab an dem kalten Mandlingbach, welcher bei dem Passe Mandling in die Ens fällt, u. über derselben aufwärts über die Brandlscharten, den Hahnkopf, dann hinab in den Forstaubach, über demselben aufwärts auf das Moos den kleinen Schober-, Helpfer-, Klaus-, Kasten-, Mereck-, Freiung-, Schading- und Fellernberg, dann über die Zwingwand auf die Sattelspitze, die Gemsspitz, Brerach, Sandberg, dem hohen Golling (über 9000 Fuss hoch), die Gollingscharten, das Reiseck, den Rauchenberg, Schottwieneck, die Kaiserscharte, Gamsspitz, dem Zischkopf, Schöneck, Jagerspitz, Rotheck, Preberkopf, Sattlkogl an den Brandbach, dann über die Ueberlingalpe und dem Schreckenbühel hinab durch die Krakau und an den Seebach, dann über die Hallinger Alpe auf dem Stoderberg, Ebenfeld, Salzfeld, Sattel auf dem Lasaberg, dann über den Dornkogl hinab an die Mur zwischen Prödliz und Kendlbruck. Jenseits derselben wieder aufwärts über das Resseck, dem Mooswaldkopf, Kohlboden, das Plesseck, Rasseck, den Steinbachsattel, das Reisseck, Fraueneck, Steinkahrl auf die Stangnok, wo wieder der dreifache Grenzpunkt zw. Salzburg, Kärnten und Steiermark ist.

Die Grenze mit Kärnten wollen wir von Süd. nach Nord. verfolgen, u beginnen mit dem dreifachen Grenzpunkte, Rinka über den Maloverch, Jamnikoverch Roganjoverch (über welcher die Strasse nach windisch Kappel) die Ouschowa, Slemen; am westl. Fusse der Raducha vorbei über Schauje von dort über den Ursulaberg, den Sardenivole, die Kroschliza an die Drau. Jenseits derselben bei Unterdrauburg eine kleine Strecke abwärts der Drau, dann bei Hohenmauthen über die Pernize, das kleine Alpel auf die Koralpe, die Schwanbergeralpen, die Hebalpe, Pack, den Auerling, auf die Hofalpen unweit des grossen Fredel, dann zwischen Obdach und



Reichenfels auf dem Fellkogel, die Grebenzer- und Muraueralpen auf dem ob genannten Stangnok.

Der Flächeninhalt des Landes ist nach neueren Berechnungen $398\frac{94}{100}$ Qadr. M. Nach der Steuerregulirung vom Jahre 1787 beträgt der fruchtbringende Boden 3,206,506 Joche $1384\frac{4}{6}$ Quadr. Klafter.

Wovon die einjährige Erträgniss von Ackerbaren Feldern: Weitzen $664{,}671\frac{1}{16}$, Korn $1{,}364{,}008\frac{3}{16}$, Gerste $522{,}398\frac{10}{16}$, Hafer $1{,}899{,}370\frac{8}{16}$ Metzen.

Von Teichen mit Aeckern verglichen: Weitzen 140, Korn $1404\frac{6}{16}$, Gerste $655\frac{3}{16}$, Hafer $1026\frac{5}{25}$ Metzen.

Von Trischfeldern: Weitzen $140\frac{2}{16}$, Korn $22{,}433\frac{4}{16}$, Gerste $118\frac{1}{16}$, Hafer $74{,}534\frac{15}{16}$ Metzen. Zusammen im Gelde angeschlagen um 5,689,450 fl. $33\frac{3}{4}$ kr.

Der einjährige Ertrag von Wiesen: Süsses Heu $2{,}034{,}311\frac{60}{100}$, Saures Heu 1,139,674, Grumet $988{,}337\frac{40}{100}$ Centner.

Von Gärten: Süsses Heu $130960\frac{20}{100}$, saures Heu $2036\frac{23}{100}$, Grumet $23{,}794\frac{60}{100}$ Centner.

Von Teichen: Süsses Heu $9026\frac{35}{100}$, saures Heu $18935\frac{93}{100}$, Grumet $6867\frac{41}{100}$ Centner.

Von Hutweiden und Gestrippen: Süsses Heu $283.290\frac{3}{10}$, saures Heu $371{,}331\frac{50}{100}$, Grumet $4100\frac{90}{100}$ Centn.

Von Trischfeldern: Süsses $2083\frac{23}{100}$ Centn.

Der Ertrag im Gelde angeschlagen um 1,452,833 fl. $10\frac{3}{4}$ kr.

Der einjährige Ertrag von Weingärten: Guter Wein $244{,}184\frac{39}{40}$, schlechter Wein $347{,}986\frac{15}{40}$ Eimer. Ertrag im Gelde 729,115 fl. $55\frac{3}{4}$ kr.

Der einjährige Ertrag von Wäldern: Hartes Holz $130{,}850\frac{7}{16}$, weiches Holz $1{,}119{,}990\frac{14}{16}$ Quad. Klaftr. Der Ertrag 218,637 fl. 46 kr. Der Ertrag v. Seen 1324 fl. 36 kr. Der Ertrag v. Flüssen 8093 fl. 27 kr. Hauptsumme 8,099,454 fl. $28\frac{3}{4}$ kr.

Das Land hat im Laufe der letzten drei Decennien einen erfreulichen Aufschwung genommen. Die Gesammtproduktion des Jahres 1840 gab folgende Resultate:

Gold 8 Mark 2 Loth $3\frac{1}{2}$ dr., Silber 635 M. 2 dr., Kupfer 1009 Ctr. 3 Pfd., Blei 18 Ctr. 23 Pf., Silberglätte 1076 Ctr. 35 Pf., Quecksilber 51 Pf., Roheisen 648,791 Ctr. 2 Pf., Graphit 1479 Ctr., Alaun 1118 Ctr., Vitriol 556 Ctr. 69 Pf., Kobalt 433 Ctr., Schwefel 884 Ctr. 35 Pf., Steinkohlen 459,542 Ctr. 27 Pfund.

Wohnplätze: 16 landesfürstliche und 4 Munizipalstädte, 21 landesfürstliche und 76 Munizipalmärkte, 2588 Steuer- oder 3559 Conscriptions-Gemeinden in 224 Bezirken, 146,697 Häuser, wovon 44,108 mit und 2549 ohne Stockwerk mit 203,577 Zimmern, 69,526 Kammern.

Eintheilung natürliche: Ober- und Unter-Steiermark, politische in 5 Kreisen, als Judenburger, Brucker, Grätzer, Marburger und Cillier Kreis.

Sprache: Im Judenburger, Brucker, Grätzer, und in dem deutschen Boden des Marburger Kreises die deutsche, im Uebrigen des Marburg. u. Cill. Kr. die windische Sprache.

Körperbau: Der Menschenschlag ist in Steiermark ausserordentlich verschieden, da die örtlichen Verhältnisse bedeutenden Einflus auf die Menschenbildung zu nehmen pflegen. Auch hat sich die Anzahl der schönern Leute männlichen Geschlechts durch die langen Kriegsjahre, da die Aushebung nicht nach der Anzahl der anwendbar conscribirten, sondern wie es die Noth erforderte geschah, sehr vermindert. Indessen sind gewisse Gegenden, wo sich der Schlag von Leuten noch immer sehr auszeichnet, z. B. die Bewohner der Sulm- und Kainachthäler, der windischen Bühel, der Gegenden von Montpreis, in den Gebirgsschluchten v. Sulzbach, in der Sölk, bei St. Lorenzen am Wechsel etc.

Die Kleidung wechselt ebenfals sehr häufig in der Steiermark nach d. verschiedenen Gegenden, und in mancher hat, besonders unter den Dienstboten, eine luxuriöse Modernisirung eingerissen. Der gröste Theil des Landes trägt deutschen Schnitt, nur die südöstliche Spitze von Radkersburg bis Fridau, dann an der Drau aufwärts über Sauritsch, Ankenstein bis in die Kalles, dann über Pettau durch das Pösnitzthal in die windischen Bühel, so wie auch d. gröste Theil des Bez. Rann trägt kroatische Kleidung. Im Sannboden nähert man sich dem krainerischen in der Gegend von Windischgratz der kärntnerischen, im obern Mur- u. Ensthale dem Salzburger Kleiderschnitte.

Die Nahrung der Steiermärker ist gewöhnlich viel und derb. Mehrfach, als man selbst bei den Einwirkungen einer gesunden Luft, einer angestrengten Arbeit und einer von Jugend an gewohnten Weise als nothwendig glauben möchte. Doch haben auch hierin die überstandenen Zeiten manche Aenderung hervorgebracht.

Der Obersteirer isst gern sehr fett und behart auf diesem Vorurtheile, wo-

durch besonders Dienstbothen ihren Dienstherren oft sehr lästig fallen. Der Sterz aus Haidenmehl ist eine eigentliche Nationalspeise des Steirers. Erdäpfel, Mehl und Hülsenfrüchte machen durchaus seine Hauptnahrung aus. Das Fleischessen hat sich unter dem Landvolke auf die hohen Festtage concentrirt, so wie auch das Weintrinken rar, seit den 9 unglücklichen Weinjahren, geworden ist. Dafür sind leider häufig Brantweinbrennereien entstanden und die Obstbaumzucht macht gewaltige Eortschritte.

Der Steiermärker beschäftigt sich gröstentheils mit Landwirthschaft in allen ihren Zweigen und Bergbau auf Eisen, Silber, Kupfer, Blei, Steinkohlen und Salz etc. Untergeordnet ist Lein-, Woll-, Spinn- und Weberei, Viehmastung, Pferdezucht, Holzhandel (besonders vom Bacher und dem Oberburgergebirg in die Türkei). Glas-Erzeugung auf 14 Glashütten, Steingutgeschir-Erzeugung, Eisenwaren, vorzüglich Sensen, Sicheln etc. Geflügelzucht, Bienenzucht, dann Papierfabriken, Alaunsiederei, Salpetersiederei etc.

Steiermark gehört zu den Alpenländern und ist ein ziemlich hohes Gebirgsland, das nur in seinem südöstlichen Theile Flächen von einer mässigen Erhebung über das Meer hat. — An Gewässern verschiedener Art hat Steiermark einen Ueberfluss, jedoch unter diesen keinen See von Beträchtlichkeit, wohl aber mehre Gebirgsseen von geringerem Umfange, unter welchen der Aussee, der Grundelsee, der Turrachersee, der grosse und kleine Jettnachsee, der Schwarzensee u. a. in Obersteiermark wegen der edlen Fischarten, die in ihnen vorkommen, und ihrer malerischen Umgebungen Bemerkung verdienen. Das Land hat vier Hauptflüsse, wovon die Mur es seiner grössten Ausdehnung nach durchfliesst; dann die Drau, welche die Mur in Ungarn aufnimmt; die Save, die jedoch bloss die südlichen Grenzen berührt u. die Ens im nördlichsten Theile. Alle vier ergiessen sich in die Donau, nachdem sich zahlreiche kleinere Flüsse u. Bäche auch in diesem Lande mit denselben vereinigt haben. So verlieren sich der Palte- und Salza-Fluss nebst andern in die Ens; der Ranten-, Kätsch-, Pöls-, Mürz-, Liesing-, Deigitsch-, Kainach- und Stanz-Fluss, der Grätz-Bach, der Lassnitz-, Spessnitz-, Sulm- und Stainz-Fluss in die Mur; der Olcza-, Lavant-, Pulsgau- und Draun-Fluss in die Drau, und der Sann- und Sotla-Fluss nebst vielen anderen in die Save. Nicht minder zahlreich sind die Mineralquellen in diesem Lande, obschon nur die schwefelsauren alkalischen Wässer zu Neuhaus u. Tüffer im Cillier Kreise; die alkalischen Wässer zu Sauerbrunnen und Sulzleiten; die Stahlwässer zu Einöd; bei Grätz (das Tobelbad); vorzüglich aber das berühmte salinisch-alkalische Stahlwasser zu Rohitsch (mehr oder weniger) benutzt werden. — Der Boden Steiermarks ist höchst ungleich, denn in allen Landesgegenden breitet sich das Alpengebirge aus. Davon durchschneiden die Uralpen Steiermark beinahe an der Mitte von Westen gegen Osten und diese Centralkette, deren Gebirgsart Granit in allen seinen Abänderungen ist, begleiten zu beiden Seiten Reihen der Urkalkalpen, wovon die nördliche an der Nordgrenze dieses Landes hinzieht, die südlichen aber im Cillier Kreise sich am meisten ausdehnen. Höchst merkwürdig ist der grosse Reichthum von Erzlagern, welche in diesen Gebirgen vorkommen, aber ausser diesen gehören auch die vielen Berghöhlen (vorzüglich eine Eigenheit der Kalkalpen), z. B. die grosse Kogellucke im Drachen-Tauern bei Röthelstein, das Rinnerlueg (rothe Lueg) und die heidnische Kirche bei Köflach, das Freimannsloch auf der Stangalpe und viele andere zu den merkwürdigen dieser Provinz. Die grössten Gebirgshöhen sind an der nordwestlichsten Grenze mit Oberösterreich, und hier gibt es auch Eisberge. Vormals wurde in dieser Gegend des Landes der Griming für den höchsten Berg in Steiermark gehalten; neuere Bestimmungen geben ihm jedoch nur 7400 Fuss. Der Eisenhut an der südwestlichsten Grenze mit Salzburg und Kärnten hat 7676, die angrenzende Stangalpe 7140 Fuss; die Sulzbacher Gebirge zwischen Krain u. dem Cillier Kreise 5242, der Schöckel nördlich von Grätz 4778, der Erzberg bei Eisenerz 4590, das Schloss Kaiserau am Lichtmessberge 3330, der Wildonerberg 1764, das Felsenschloss Kronegg über Riegersburg 1620, und der Luttenberg 888 Fuss. Ausser seinen höhern Gebirgsgegenden und einigen sandigen Uferstrecken, vorzüglich an der Mur, hat Steiermark einen grösstentheils sehr fruchtbaren Boden. Die Zahl der Einwohner dieser Provinz beläuft sich auf 950,612. Ihrer Abstammung nach unterscheiden sie sich in Deut-

sche (meistens bairische Abkömmlinge) und Slaven von verschiedener Abkunft (im Marburger und Cillier Kreise), wie es ihr Sprach-Dialekt beweist. — Die meisten Landeseinwohner bekennen sich zur katholischen Religion, im oberen Lande Steiermarks sind aber auch mehre lutherische Gemeinden, die ihre eigenen Bethhäuser haben; Juden werden, ausser auf dem Grätzer Markte, hier nicht geduldet. — Die Landwirthschaft, der Hauptnahrungszweig des Steyermärkers, ist es dennoch nicht völlig, da der Bergbau und die sich auf die Metallerzeugung durch solchen gründenden Gewerbe hier nicht weniger ausgedehnt und wichtig sind. Aller landwirthschaftlich benutzte Boden hat wenigstens einen Flächenraum von 3,206,506 Joch zu 1600 Klafter Wiener Masses; davon sind aber allein 1,507,214 Joch Waldungen und 588,369 Joch Alpen- und Huthweiden, und nur 558,573 Joch beständige Ackerfelder. Die Wiesen erstrecken sich über 436,984 Joch und die Weingärten über 50,758 Joch, woraus sich die Wichtigkeit dieses Culturzweiges in Steiermark beurtheilen lässt, der auch hier zum Theil ein Produkt von vorzüglicher Güte hervorbringt, z. B. auf dem Luttenberge und in den Umgebungen von Radkersburg, Gonowitz, Sauritsch, Rann und andern Orten. Von nicht minderer Wichtigkeit ist die Obstbaumzucht, besonders um Grätz, sowohl in Absicht des Handels mit frischem und gedörrtem Obste selbst als auch in Hinsicht der starken Cyder-Bereitung, die hier Statt findet. — Der Flachs-, Hanf- und Mohnbau verdient übrigens eben so, als die einträgliche Speiksammlung auf den Alpen, bemerkt zu werden. — So günstig die Lage und Beschaffenheit des Bodens der Viehzucht ist, so ist sie doch selbst nicht diesen Vortheilen angemessen bestellt. Das in allen k. k. Erbländern, und so auch hier, eingeführte Beschäl-Institut hat bereits auf die Pferdezucht in Bezug auf die Verbesserung des Pferdeschlages nützlich gewirkt. Man findet auch in verschiedenen Landestheilen, besonders im Grätzer Kreise, im Mürzthale, im Brucker Kreise, um Rann im Cillier Kreise etc. vorzüglich schönes Hornvieh. Die Schweine-, Geflügel- und Bienenzucht macht in einigen Gegenden einen landwirthschaftlichen Hauptzweig aus. Die Fischerei ist durch die Menge vortrefflicher Gattungen von Fischen ausgezeichnet, dagegen die Jagd minder wichtig, obschon auch diese sowohl an Geflügelwild, als an einigen Arten Roth- und Pelzwild geschätzte Produkte liefert. Den grössten Reichthum besitzt Steiermark aber im Innern seines Bodens, sowohl an den meisten Metallen, Erdharzen u. Salzen, als auch an den nützlichsten Stein- und Erdarten. In der nördlichsten Kalkalpen-Reihe findet man ungeheure Salzlager, die silberhältigen Kupfererze zu Eblarn bei Schladming, zu Kahlwang, und die reichsten und ältesten Eisenerzgänge zwischen Vordernberg und Eisenerz, dann zu Neuberg und in der Radmar. In der mittleren Parallele der Uralpen brechen von der westlichsten Landesgrenze bei Turrach bis zur östlichen Grenze: Kupfer, silberhältige Blei-, dann Eisen-, Schwefel-, Zink- und Kobalterze, und auch in den südlichen Kalkalpen werden ergiebige Erzlager angetroffen, von welchen einige im Baue standen, mehre aber noch unaufgeschlossen sind. Der Bergbau auf Eisen und Kochsalz ist indessen in Steiermark der wichtigste. An ersterem Metalle werden jährlich durch denselben 516,136 Zentner, davon im Erzberge allein 286,000 Zentner gewonnen. Die Kupfererzeugung beläuft sich auf 1047 Zentner, an Gold werden höchstens 6—7 Mark gewonnen. Die Bleibergwerke liefern jährlich bei 775 Mark Silber und 1120 Zentner Glätte, und das Kobaltbergwerk bei Schladming beiläufig 110 Zentner Kobalt. Die Kochsalzerzeugung beläuft sich auf 160,000 Zentner jährlich; die Vitriolerzeugung auf 316 Zentner, und die Alaunbereitung auf 4145 Zentner. Ausser diesen aber wird noch eine Menge an brennbaren Fossilien, vorzüglich Steinkohlen mit 404,986 Zentnern, und Schwefel mit 224 Zentnern, dann an Farbenerde, Walkererde, feinem und gemeinem Töpferthone, und an den schönsten Marmorarten und anderen Mühl-, Schleif- und Bausteinen gewonnen. — Ausser den nöthigen und für die täglichen Bedürfnisse der Landes-Einwohner vorhandenen Kunstgewerben sind es nur vorzüglich solche Gewerbsanstalten, die hier ihren Sitz haben, welche die Veredlung der Urstoffe aus dem Mineralreiche zum Gegenstande ihrer Beschäftigung machen. — Alle Gattungen Hammerwerke und Schmieden, Eisendrahtzugwerke, ein berühmtes Eisengusswerk (zu Maria-Zell), eine wichtige ärarische Messing- und Mes-

singwaaren - Fabrik (zu Frauenthal), Feilen- und andere Eisenwaaren - Fabriken, Brescianstahl- und englische Guss - Stahl - Fabriken, die 99,978 Zentner Stahl erzeugen, Salpeter- und Vitriol - Siedereien, Pulverstampfen, Glas- und Steingutgeschirr - Fabriken sind hier die vorzüglichsten und zahlreichsten Gewerbs - Anstalten; aber neben diesen bestehen auch noch einige andere von mehr und minderer Wichtigkeit, darunter eine Baumwollen - Maschinenspinnerei, Musselin-, Kattun- und Zitz - Manufakturen, Leinwand- und Kattun-Druckereien, Seiden-Waaren- und Wollenzeug - Manufakturen, Tuch - Fabriken, eine Zuckerraffinerie und eine grosse ärarische Tabakfabrik zu Fürstenfeld, nebst andern. — Die Erzeugnisse dieser Gewerbs - Anstalten, so wie einige der genannten Naturprodukte, sind die Gegenstände des Ausfuhrhandels dieser Provinz, wodurch Steiermark theils mit seinen Nachbarländern, theils mit fremden Staaten selbst im Verkehre steht, und womit die Bedürfnisse der Landesbewohner an fremden Erzeugnissen, vorzüglich an ungarischem Getreide, Weinen, Horn- und Borsten - Vieh, an Metallen und Halbmetallen, böhmischen Glaswaaren, an Baum- und Schafwolle, Tüchern, Kattun- und anderen Wollenzeugen, Seide und Seidenwaaren, und allen Gattungen Colonial- und Galanteriewaaren noch immer reichlich aufgewogen werden, indem der Werthbetrag der Aus- und Einfuhr sich wie 1,750,000 zu 1,100,000 verhält. — Dieser Gewinnhandel wird noch durch die Vortheile eines höchst wichtigen Transitohandels beträchtlich vermehrt, welcher durch Steiermark geleitet ist. — So wichtig indessen der Handel dieses Landes ist, so hat doch Steiermark keinen einzigen grossen Handelsplatz. Der Verkehr geschieht von mehren Orten zugleich und ist im Grossen vorzüglich von den Plätzen Wien und Triest abhängig. — Zu Grätz hat die politische Landesbehörde (das Gubernium) ihren Sitz. Daselbst, so wie zu Marburg, Cilli, Bruck und Judenburg aber befinden sich die derselben untergeordneten 5 Kreisämter des Landes. — Die Justizverwaltung hat die nämliche Einrichtung wie in Oesterreich ob und unter der Ens, und die ähnlichen ersten Behörden bestehen auch hier für solche, aber eine Ober- (eigentlich Mittel-) Behörde oder Appellations- und Criminal-Obergericht ist nicht in dieser Provinz, sondern die Justizpflege besorgt in zweiter Instanz das Appellations- und Criminal - Obergericht, welches zu Klagenfurt in Kärnten seinen Sitz hat. — Die Katholiken, als die grösste Mehrzahl der Einwohner Steiermark's, haben zu geistlichen Vorstehern den Fürst-Bischof zu Grätz (von Seckau genannt) und den Bischof zu Leoben, welche beide im Lande ihren Sitz haben; dann die Fürst - Bischöfe zu Gurk und Lavant in Kärnten, deren Kirchensprengel sich hierher ausdehnen. – Die merkwürdigsten geistlichen Stifte sind, nebst einem adeligen Frauen - Stifte (ohne Klostergelübde) zu Grätz: Das Chorherrenstift zu Vorau, das Cisterzienserstift Rain, und die Benedictinerstifte zu Admont und Sanct Lambrecht; dann haben mehre Mönchsorden Klöster in Steiermark, worunter die Barmherzigen ein männliches und die Elisabethinernonnen ein weibliches Krankenspital, so wie die Ursulinernonnen eine Mädchenschule zu Grätz unterhalten. — Der öffentliche Unterricht geschieht nach den nämlichen Grundsätzen und in einer ähnlichen Ausdehnung wie in Niederösterreich. – Zu Grätz sind eine wohl dotirte Universität, das vom Erzherzog Johann gestiftete Joannäum mit wichtigen antiquarischen und naturwissenschaftlichen Sammlungen, ein Gymnasium und mehre Specialschulen; zu Admont eine theologische Lehranstalt, und daselbst, wie zu Vorau, Marburg, Judenburg und Cilli, Gymnasien. — Nicht minder wichtig sind ferner die zahlreichen Humanitäts-Anstalten, worunter die Krankenspitäler und Armenversorgungs-Institute, dann der ergiebige Stipendienfond für Studirende, vorzüglich bemerkenswerth; ausser diesen aber gibt es auch in vielen anderen Orten Steiermark's Armenversorgungshäuser. — Zur Leitung aller Militär - Angelegenheiten Steiermark's und der angrenzenden Provinzen Illirien und Tirol besteht zu Grätz ein General - Kommando. — Steiermark's sämmtliche Bäder und Gesundbrunnen sind: Schloss und Dorf Bärneck, Brucker Kreis, Gesundbrunnen. — Herschaft Donnersbach, Judenburger Kreis, Mineralquelle. — Badehaus Einöd, Judenburger Kreis, Gesundbad. — Dorf Fentsch, Juden-

burger Kreis, Sauerbrunnen. — Dorf Gams, Grätzer Kreis, Schwefelquellen. — Markt Gonowitz, Cillier Kreis, Mineralquelle. — Dorf Heiligenkreuz, Cillier Kreis, Sauerbrunnen. — Dorf Hof, Grätzer Kreis, Sauerbrunnen. — Dorf Hütt, Grätzer Kreis, Sauerbrunnen. — Schloss Klausen, Grätzer Kreis, Mineralquelle. — Berg Kriechenberg, Marburger Kreis, ein Sauerbrunnen. — Markt Sanct Leonhard, Marburger Kreis, Sauerbrunnen. — Ort Lotschendoll, Cillier Kreis, Sauerbrunnen. — Markt Maria-Zell, Brucker Kreis, ein Sauerbrunnen. — Markt Mautern, im Brucker Kreis, Gesundbad. — Dorf Ober-Pöltschach, Cillier Kreis, Sauerbrunnen. — Dorf Radmannsdorf, Cillier Kreis, Sauerbrunnen. — Markt Rohitsch, Cillier Kreis, Sauerbrunnen und Badeanstalt. — Sauerbrunnengraben, Grätzer Kreis, Sauerbrunnen. — Markt Seckau, Judenburger Kreis, ein Sauerbrunnen. — Markt Stainz, Grätzer Kreis, Sauerbrunnen. — Markt Studeniza, Cillier Kreis, warme Mineralquelle. — Pfarre Sulzleiten, Grätzer Kreis, Mineralquellen. — Die Gegend Terschitz, Cillier Kreis, Sauerbrunnen. — Badeort Tobelbad, Grätzer Kreis, warme Bäder. — Badehaus Töplitz, Cillier Kreis, warmes Gesundheitsbad. — Badeort Töplitz, Cillier Kreis, warmes Gesundheitsbad. — Markt Tüffer, Cillier Kreis, warme Quelle von 28 Grad Réaumur.

Steyersberg, Oestr. unter der Ens, V. U. W. W., eine *Herschaft*; siehe Steuersberg.

Steyring, Oesterr, unter der Ens, V. O. W. W., ein *Bauernhaus* der Hrsch. Ulmerfeld, hinter Neuhofen, 2½ St. v. Amstädten.

Steyrigut in der Oedt, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Kom. Haslach lieg., unter der Fleischerzöch zu Haslach geh. *Gut* in dem Dorfe Hartmannsdorf, gegen Morgen ½ St. vom Markte Haslach und dahin eingepf., 9½ St. von Linz.

Steyrling, Oestr. ob der Ens, Traun Kreis, eine zum Distr. Kom. u. Hrsch. Klauss geh., u. dahin eingepf. *Ortschaft* mit 3 Sensenfabriken und einem Bleibergwerke, 18 St. v. Linz.

Steyrmarkt, Oesterreich unter der V. O. W. W., eine zur Hersch. Seisseneck geh. *Ortschaft*; s. Wört, Ober- und Unter-.

Steyrowitz, Klein-, Mähren, Brünner Kreis, ein der Hersch. Eisgrub unterth. *Dorf* nach Auspitz eingepf., ostsüdw. davon entlegen, nächst dem Hradischer Kreis und dem Dorfe Pawlowitz, 4 St. v. Nikolsburg.

Steyrowitz, Gross-, insgem. Steurowitz oder Sturowitz — Mähren, Brünner Kr. ein der Hersch. Eisgrub unterthäniges *Dorf* mit einer Lokalkaplanei, westl. von Auspitz links an der Brüner Strasse, 3¼ St. von Nikolsburg.

Steyskaler Mühle, Böhmen, Tabor. Kr., eine einschichtige *Mahlmühle*, zur Hersch. Patzau gehör., an dem Dworzischter Bache, 6 St. v. Tabor.

Steyskall, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein *Meierhof* nebst einem gräfl. Harrach'schen Gestütte, zur Hersch. Sadowa bei Kundschitz geh. Post Nechanitz.

Steyskall, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Nekmirz u. Pfr. Lenetz, 3 St. v. Pilsen.

Steznica, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Herschaft Balligrod geh. *Pfardorf*. Post Lisko.

Stezow, Böhmen, Berauner Kr., ein *Dorf* der Hersch. Dobrzisch geh.; s. Stiezow.

Stezser, Szteser, Stezseru — Ungarn, ein *Dorf* in dem Gross - Nyirescher Bezirk des Kővárer Distrikts, welches der gräfl. Familie Teleki gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfr. in Magyar-Lápos als ein Filiale eingepf. ist. Dieses Dorf liegt im Samoscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Vályе-Szteseruluj, 2½ St. von der nächsten Post Nagy-Somkút.

Stezzano, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. I, Bergamo, ein zwischen den Flüssen Serio u. Brembo in einer gleichen Entfernung lieg. *Gemeinde-Dorf* von 1500 Einw., mit Vorstand und Pfarre S. Giovanni Batt. u. Kapelle, 1 Stunde von Bergamo. Dazu gehören:

Cassine Caroli, Cassine al Casteletto, Cassine Frasnetti, Guzzanica, *Meiereien*.

Stiago. Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; siehe Fossalta.

Stiahlau, Sstiahlawy — Böhmen, Pilsner Kreis, eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* von 92 Häusern u. 810 E., ist der Amtsort des ganzen Dominiums und hat ein obrigk. Schloss mit den Kanzleien des Oberamts u. Beamtenswohnungen, 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei u. 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ferner 1 Meierhof 1 Schäferei, 1 Aerarial-Beschällstall, 1 Bräuhaus (auf 36 Fass), 1 Wirths

haus, 1 Mühle, 1 Thiergarten mit einer Hegerswohnung u. 1 Fasangarten mit 1 Jägerswohnung; ¼ Stunde abseits liegt der hierher konskrib. Eisenhammer Lopatzka, eingepf. sind, ausser Stiahlau selbst, das hiesige Dorf Stiahlawitz und alle in den umliegenden Waldungen befindlichen Jäger- u. Hegerhäuser, liegt an beiden Ufern des Baches Olawa oder Uslawa, 2¼ St. v. Rokitzan.

Stiahlawitz, Sstiahlawecz — Böhmen, Pilsner Kreis, ein zur Herschaft Stiahlau geh. *Dorf* von 46 Häus. und 340 Einw., nach Stiahlau eingepf., hat 1 Wirthshaus und 1 Kohlenmeisters-Wohnung; abseits liegen: der Meierhof Hagek, ¼ St.; die Einschicht Hadka 2 Nr., worunter 1 Jägerhaus, 1 St.; und die Hegerswohnung Marienruh, 1 St. Etwa ½ Std. ö. findet man mitten im Walde eine Bergruine, gewöhnlich das Alte Schloss (Stary Hrad) genant, man hat hier eiserne Pfeile, Spornen, Bestandtheile von Panzerhemden gefunden, ½ Std. v. Stiahlau und 3 Std. von Rokitzau.

Stiak, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Hersch. Ober-Reisenberg geh. *Dorf*, 2 St. v. Wippach.

Stianowice, Mähren, Olmütz. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Aussee gehörig; s. Steinmetz.

Stiawnicza, Mala-, Welka-, Ungarn, Liptau. Komt., siehe Kis-Nagy-Slemecz.

Stiawnitza, Ungarn, Honther Komt., s. Selmecz-banya.

Stibeck, oder Stiebegg — Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., 44 zerstreute der Hersch. Zigersberg dienstbare *Häuser* und 338 Einwohner, liegt zwischen Zöbern und Gschaid, gegen der steirischen u. ungarischen Grenze, 7 St. v. Neunkirchen am Steinfelde.

Stibing, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Stift Rain sich befindendes altes *Schloss* der Hersch. Waldstein geh., mit einem Dorfe gl. Namens, in der Pfarre Feistritz, am Murflusse, 4 St. v. Grätz.

Stiblergraben, Steiermark, Judenburger Kreis, eine im Wb. Bzk. Komm. Weiskirchen sich befindende *Gebirgs-Gegend* von zerstreuten Häusern, unweit der Lokalie Feistritz, 4½ Std. v. Judenburg.

Stiblern, Stieblern, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Rosenberg und Pfarre Friedberg, nächst dem Dorfe Wodetstift, 8 St. v. Kaplitz.

Stibling, Stiebling, Stübling — Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dörfchen* zur Hersch. und Pfarre Rosenberg, hinter dem Dorfe Hochberg, 3 Stunden von Kaplitz.

Stibreith, Oestr. ob der Ens, Hausruck Kr., eine in dem Distr. Komm. Aistersheim liegende, versch. Dominien geh., nach Weihern eingpf. *Ortschaft* von 10 Häusern, 1½ St. v. Haag.

Stibnicz, Gross-, Zdobnicze Welky, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Reichenau unterth. *Dorf* von 190 H. und 1225 Einwohnern, mit einer Lokalie, im hohen Gebirge, am Flusse Zdobnitz, ¾ St. von Reichenau und 4 St. v. Königgrätz.

Stibnicz, Klein-, Zdobnicza Maly, Böhmen, Königgr, Kr., ein der Hrsch. Reichenau unterth. *Dorf* im hohen Gebirge, mit Eisenwerkern, am Flusse Zdobnitz, 3 St. von Reichenau und 4 St. v. Königgrätz.

Stibnik, Mähren, Znaimer Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Sadek gehörig; s. Stiemisch.

Stibnig, Schlesien — Teschner Kreis, ein dem Gute Pohlanka unterth. *Dorf*, s. Stiebni.

Stibnig, Stiebnik, Istebnig — Schlesien Teschner Kreis, ein *Gut* u. *Dorf* mit einer eigen. Pfarre.

Stibning, Steiermark, Brucker Kreis, eine zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Aflenz geh. *Gegend* von 72 Bauernhäusern und Keuschlern, längst in einen Graben ober Turnau, 7 St. von Bruck an der Mur.

Stiboll, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* von 120 der Wb. Bzk. Komm. Hersch. Stift Rain dienstbar. Häusern, mit einer eigenen Pfarre, am Södingbache, 5 Stunden von Grätz.

Stiborówka Galizien, Zlocz. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Palykrowy und Pfarre Podkamien. Post Brody.

Stiborz, Cztiborz — Böhmen, Taborer Kr., ein zur Hersch. Serowitz gehöriges *Dorf* von 26 Häusern u. 186 Einwohnern, hat eine Mühle und ist nach Castow eingepfart, liegt geg. Norden 1½ von Serowitz im Thale, zwischen Waldhügeln, 5½ St. von Neuhaus.

Stich, Böhmen, Klattauer Kr., ein zum Gute Czeczowitz gehör. *Dorf* von 34 Häusern und 211 böhmischen u. deutschen Einwohn., nach Mogolzen eingepf., gegen Osten am Kuckelwasser, 3 Std. von Teinitz und ¾ Stunden von Stankau.

Stich, Wstych — Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hersch. Chotieschau geh. *Dorf* von 50 Häusern und 384 Einw., nach

Dobřan eingepf., hat 1 Privatschule mit einem von der Gemeinde unterhaltenen Lehrer, ⅛ Stunde abseits liegt die, nach Chotieschau eingpf. „Wachtelmühle", liegt gegen Osten über dem Radbusabache am Breitenbachel, 1 St. von Chotieschau u. 1 St. v. Staab.

Stichowitz, böhm. Sstichowicze — Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Hersch. Manetin geh. *Dorf* von 25 H. und 202 Einwohnern, liegt nächst dem Dorfe Daubrawitz, 5 St. v. Pilsen.

Stichowitz, Mähren, Olmütz. Kreis, ein der Hersch. Olumenau unterthäniges *Dorf*, zur Pfr. Mostkowitz, ¾ Std. von Prossnitz.

Stichach, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Chlumetz; siehe Sichs.

Stickelberg, auch Stükelberg, vorm. Stikelberi gen. — Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., eine *Herschaft* und kl. *Dorf* von 37 H. und 250 E., mit einer alten Bergveste und Meierhofe, hinter Wr. Neustadt, über dem Schwarzaufiusse nahe an der ungar. Grenze, 6½ St. von Wr. Neustadt.

Stickelberg, Steiermark, Judenb. Kr., am Schattenberg bei Wasserberg, mit bedeutendem Waldstande.

Stícksboden, Seiermark, Brucker Kr., zwischen d. Pürgboden u. Feuchtkogel, dem Aderriedl und Buchstein.

Sticovo, Dalmatien, Zara Kreis, Dernis. Distrikt, ein *Dorf* und *Untergemeinde* der Hauptgem. Pretur und Pfr. Dernis, auf dem festen Lande, 16 Ml. v. Knin.

Stiezan, Böhmen, Chrud. Kr., ein z. Hersch. Rossitz, eigentlich zum Gute Blato geh. *Dorf* bei Hrochow-Teinitz, gegen Norden, 1½ St. v. Chrudim.

Stiezy, Ssticzy — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hersch. Hammerstadt gehörig. *Dörfchen* von 9 Häus. und 55 Einw., nach Hnewkowitz eingepf., 8 Stunden von Stecken.

Stidelko, Mähren, Iglauer Kr., ein *Dorf* der Hersch. böhm. Rudoletz; s. Stallek.

Stider, Stettera — Ungarn, Oedenburger Gespanschaft, ein deutsches *Dorf* von 106 Häusern und 795 rk. Einw., Filial von Frauenhaid, fürstl. Eszterházysch, 1¾ Stunden v. Oedenburg.

Stidjora, Válye-, auch Válye-Sztudjora — Siebenbürgen, ein *Bach* welcher in der Inner Szoln. Gespanschaft aus den Landesgrenz - Gebirgen Play-Bátiena und Hudyina-mika entspringt, nach einem Laufe von 1½ Stunde sich mit dem Bach Válye-Braduluj rechtsuferig vereinigt, 2 St. unterm Vereinigungspunkte in den Bach Válye-Minhegyuluj, ½ Stunde ober Tökés, linksuferig einfällt.

Stidla, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Wokschitz u. Pfr. Welisch, 1½ St. v. Gilt.

Stiebar, ehem. Niederhauseck, auch Schloss Gersten genannt — Oesterr. unt. der Ens, V. O. M. B., ein *Schloss* wovon die Hersch. den Namen hat, liegt einzeln auf einem Berge, an Gersten anstossend. Das Gebiet dies. Herschaft ist wegen der vielen Eisenwerkstätten die auf demselben bestehen merkwürdig. Im Jahre 1834 war. hier 3 Geschmeidler, 6 Schlosser, 2 Hufschmiede, ein Feilenhauer, ein Nadler zwei Sensenhämmer, vier Kleinhammerschmieden oder Streckhämmer, 5 Grosspfannenschmieden (d. zu d. ältesten in Oesterr. gehören und eiserne Wasch-, Ueberhänge- u. Feldkessel nebst verschiedenen Pfannen erzeugen) 3 Kleinpfannenschmieden, die nur die Handhaben und Füsse zu den Pfannen machen, 20 Nagelschmiede und ein Neigerschmied, ausserdem waren auf dieser Herschaft 7 Getreide- und 3 Sägemühlen, 6½ St. von Kemmelbach.

Stiebegg, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., zerstr. der Hrsch. Ziegersberg dienstb. *Häuser*; s. Stibeck.

Stiebenreuth, Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hersch. Plan geh. *Dorf* v. 61 Häusern und 345 Einw., von welchen 1 Haus zur Hersch. Tachau gehört, ist nach Tachau eingepf., liegt zwischen Stokau und Hals, 2½ Stunde v. Plan.

Stieberhauser, Böhmen, Prachin. Kreis, ein *Dörfchen* der Stadt Bergreichenstein; s. Stüberwald.

Stieblern, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Theilungsdorf* mit Mahlmühle, abseits liegt 1 Försterei zur Herschaft Rosenberg und Pfarre Friedberg geh., s. Stieblern.

Stiebling, Böhmen, Budweis. Kreis; s. Stibling.

Stiebnitz, auch Stibnig — Schlesien, Teschner Kreis, ein dem Gute Pohlanka unterthäniges *Dorf*, 2½ Stunde v. Freiberg.

Stiebrad, auch Zdiebrad — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Meierhof* der Herschaft Aurziniowes, 3 Stunden v. Biechowitz.

Stiebrowitz, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, von Troppau gegen Westen, diess. d. Oppafl., 2 Std. von Troppau.

Stiebrowitz, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 3 Steuergemeinden und 3067 J.

Stiechlowitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Worlik, 2½ St. v. Mühlhausen.

Stiechow, Sstiechow, von einig. auch Szechow — Mähren, Brünner Kr., ein zur Hersch. Lissitz und Gut Dirnowitz gehöriges *Dorf*, welches gegen Osten mit Latschnau grenzt, 1½ Stunde von Goldenbrun.

Stiechowitz, Sstiechowicze, Zdechowicze — Böhmen, Berauner Kr., ein *Marktflecken* des Gutes Hradischko, hat 12 Pulvermühlen, worin für das k. k. Prager Zeughaus das Pulver verfertigt wird, am linken Ufer der Moldau und am Bache Kotzaba, welcher sich hier mit der Moldau vereinigt, 3½ St. von Jessenitz.

Stiechowitz, Sstiechowicze — Böhmen, Prachiner Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* von 67 Häusern und 481 Einwohnern, ist nach Wolenitz (Gut Taschowitz) eingepf., und hat 1 obrigk. Schloss mit der Wohnung des Amtsverwalters und einem Garten, 1 Meierhof in eigener Regie, 1 Schäferei, 1 Schüttboden, 1 Bräuhäus auf 8 Fuss, 1 Brantweinhaus, 1 Schmiede, 1 Ziegelhütte, 1 Wirthshaus und eine Mühle. Auch sind zum Dorfe folgende Einschichten consckribirt: 1) Lipnice, 1 Försterhaus und 1 Schäferei, ¼ Stunde abseits auf dem Berge Lipnice, 2) Neuhof 4 Nrn. (Dom. Häuser und 1 Abdeckerei) auf den Gründen eines emph. Meierhofs, ¼ St. abseits. Das Schloss ist nebst dem Schüttboden vom ehemaligen Besitzer Adam Baier von Baiersbach von Grund aus neu gebaut worden, grenzt mit der Hersch. Strakonitz und Hersch. Schichowitz, 1 Stunde v. Strakonitz.

Stiechowitz, Böhmen, Pilsn. Kr.; s. Stichowitz.

Stiechowitz, Mähren, Prerauer Kr., ein der Hrsch. Kremsier unterthäniges *Dorf* geg. W. ⅛ St. v. Kremsier, 4 St. von Wischau.

Stichs, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* der Herschaft Chlumetz; siehe Sichs.

Stiedelsbach, Oest. ob d. E., Traun Kr., eine zum Distr. Kom. Losenstein und Hrsch. Steier gehörige, nach Losenstein eingepfarte *Ortschaft* mit einem Pfannenhammer, ¾ Stunden v. Losenstein.

Stieder, Ungarn, Oedenb. Komt.; s. Stietra.

Stiedrau, Sstriedra — Böhmen, Elb. Kr., ein *Dorf* von 55 H. und 361 E., worunter 9 isr. Fam., hat 1 Pfarkirche 1 Pfarrei und 1 Schule, sämtl. unter d. Patronate d. Obrigk., 1 obr. Schloss, 1 do. Meierhof sammt Schäferei und ein Wirthshaus. Abseits liegen a) d. Semtisch-Mühle, und b) die Einsch. Rossboden, auch Rosborn, 4 Nrn., worunter 1 obr. Jägerhaus. Die Kirche hatte schon 1384 einen eign. Pfarrer. Eingepfart sind, ausser Stiedra selbst, die hersch. Dörfer Klum, Prasles, Laschin, Worka und Dollanka, nebst Mastung (Gut Semtisch) u. Prohor (Gut Schlösles), der Hrsch. Luditz geh., 2 St. v. Buchau.

Stiedronin, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 26 Häus. und 144 E., nach Woslow (Hsch. Worlik) eingpf., dazu gehören folg., an d. Watawa gelegene, ⅛ bis ¼ Std. entf. Einschichten a) Plazy, Dom. Ansiedlung von 17 Nrn., worunter 1 Jägerhaus, b) Moschowitz, Bauernhof, c) Schwarzmir (Cerny Wirek), d) Bauda od. Baudy, 2 Nrn. und e) Zwikow oder Rybak, Fischerhaus, 1 St. v. Warwaschau.

Stiedrowitz, böhm. Sstiedrowicze — Böhmen, Czaslau. Kr., ein zur Hrsch. Lukawetz geh. *Dorf* von 23 H. u. 108 Einw., ist nach Kreschin eingepf., und grenzt an Lukawetz u. Czuslawsto, 4¼ St. v. Sudomierzitz.

Stiedrzik, Sstiedrzik — Böhmen, Kaurz. Kr., ein d. Hersch. Unter-Brzezan geh. *Dorf* von 7 H. u. 56 E., n. nach Gircan eingepf., hat 1 obr. Meierhof nebst Schäferei, ½ Stunde von Jessenitz.

Stiefelberg, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., eine zur Herschaft Ardacker gehörige *Rotte*, 2¼ Stunde von Amstädten.

Stiefelberg, Rotte, Oesterr. u. der E.. V. O. W. W., zerstr. lieg. d. Herschaft Zeillern dienstb. *Häuser*, unweit Stephanshard, 1½ Stunde v. Amstädten.

Stiefen, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* z. Landger. Montafon und Gemeinde Schruns.

Stiefern, eigentl. Stifting, auch Stiftern oder Stüfern — Oest. u. d. E., V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf* v. 56 H. und 339 Einw., welche etwas Wein bauen, mit einer eigenen Pfarre, üb. d. Kampfl., hinter Schönberg, 3 Std. v. Krems.

Stiefhueb, Oestr. u. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*.

Stieflberg, Illirien, Kärnten, Villa-

cher Kr., ein *Dorf* von 9 Häus. und 66 Einw., zur Hersch. und Hauptgemeinde Stall.

Stiefwinkel, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Gebirgs-Dorf* von 17 Häusern und 95 Einw., zur Herschaft Reichenau u. Pfarre Deschney gehör., ¾ Stunden von Reichenau.

Stiegeramt, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., eine *Gegend* von 48 zerstreut lieg. Häus., der Hrsch. Rohreck dienstb. Post Lubereck.

Stiegesdorf, Böhmen, Budw. Kr., ein der Hrsch. Gratzen geh. *Dorf* von 30 H. und 185 deutschen Einw., nach Kaplitz eingepf., hat 1 Ziegelhütte u. eine Mühle. Abseits liegt an d. Strasse ein Dominikal-Wirthshaus, zw. der Linzer Strasse und der Eisenb., 1 Stunde von Kaplitz.

Stiegl, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 12 H. u. 41 Einw., zur Herschaft Ossiach, und Hauptgemeinde Steindorf.

Stiegl, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 768 Joch.

Stieglitzmühle, Oest. unter der E., V. O. M. B., eine einz., zur Herschaft Rappotenstein und Pfarre Schönbach gehörige *Mühle*, am kleinen Kamp. Post Guttenbrunn.

Stiekna, böhmisch Stieknj, Ssteken, Wsseken, Sczekna, bei der Landtafel auch Mladiegowitz genant — Böhmen, Prachin. Kr., eine *Herschaft* und *Mark* von 107 H. und 779 Einw., ist d. Amtsort des Dominiums, und hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämtlich unter d. Patronate der Obrigkeit, ferner ist hier 1 obr. Schloss mit einem grossen Park, 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Bräuhaus auf 21 Fass, 1 Brantweinhaus, 1 Potaschensiederei, 1 Jägerhaus 1 Kalkbrennerei, 1 emphyt. Mühle mit Brettsäge, 1 emph. Wirthshaus und ein Rustikalwirthshaus. Die Kirche nebst der Pfarrei und Schule, das Schloss u. der Park liegen auf einer sanften Anhöhe, wo man besonders auf der vor dem Schlosse befindlichen Terasse eine der schönsten und mannigfaltigsten Aussichten nach den Gegenden jenseits der Watawa, namentlich auf die ganze Gebirgskette des Böhmerwaldes geniest, 1½ St. von Strakonitz.

Stieks, Böhmen, Budw. Kr., ein zur Präl. Hrsch. Böhm. Krumau gehöriges *Dorf* von 13 Häus. und 113 böhm. E., hier ist ein Kalksteinbruch, dazu gehört die Einsch. Hwizdalka, 3¼ St. von Wittingau.

Stiel, Tirol, Vorarlberg, 3 einschicht., in dem Gerichte Lingau lieg. *Häuser*, 6½ St. v. Bregenz.

Stiemisch, auch Stibnik — Mähren, Znaimer Kr., ein der Hsch. Sadek unterthän. *Dorf* zur Lokalkaplanei Predling geh., mit 1 Meierhofe, 1½ St. von Schelletau.

Stiemling, Böhmen, Prach. Kr., ein abseit. Gehöft bei Ragau, zur Hersch. Wotietitz.

Stiena, Biela-, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Gradiskaner Grenz-Reg. Bez. Nr. VIII geh. *Dorf* von 23 Häusern, mit einem verfallenen Schlosse, 2 St. v. Novszka.

Stienianico, Lombardie, Provinz Como und Distrikt II, Como; siehe Rovenna.

Stieniez, Böhmen, Chrudim. Kreis, ein der Hersch. Koschumberg unterthänig. *Dorf*, von 28 H. und 170 Einw., worunter 1 isr. Fam., ist nach Jenschowitz eingepf., und hat 1 Wirthshaus und 2 Mühlen, wovon die eine (Podpessicy) ¼ St. abseits liegt, unw. Srbcz, 2 St. von Hohenmauth.

Stienitz, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 8 H. und 62 Einwohnern, nach Winar (gleichn. Hsch.) eingpf., hat 1 obr. Schloss mit d. Wohnung des Amtsdirektors und einem ansehnlichen Obst- und Küchengarten, 1 do. Meierhof, 1 do. Jägerhaus, 1 do. Ziegelhütte und 1 Wirthshaus, gegen Norden nächst Przedletitz, 2 Std. von Prag.

Stienkow, Sstienkow, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein der Hersch. Opoczna gehör. *Dorf* von 29 Häusern u. 230 Einwohnern, nach Hohenbruck eingpf. am rechten Adlerufer und an d. Strasse v. Hohenbruck nach Kostelelz, 3 St. von Königgrätz.

Stienowitz, Sstienowicze — Böhmen, Pilsner Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 67 H. u. 596 Einw., hat 1 Lokaliekirche 1 Lokalisten-Wohnung, 1 Schule, sämtlich unter dem Patronate des Religionsfondes, 1 obr. Schloss mit der Wohnung des Amtsverwalters, 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Bräuhaus auf 12 Fass, 1 Wirthshaus, 1 Mühle mit 4 Gängen, 1 Jägerhaus und 1 Fasangarten. Eingepfart sind, ausser Stienowitz selbst, die der Stadt Pilsen gehörigen Dörfer Autuschitz und Radobschitz, ¼ St. südö. liegt der zu Stienowitz conscrib. Meierhof, Neuhof, auch Karlshof genant, liegt nächst dem Dorfe Losin, 2 Stunden von Pilsen.

Stienta, Venedig, Prov. Polesine und Distr. V, Polesine, ein nicht weit vom

Po, unterhalb Tomasella, seitw. Caselle liegendes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand Zollaufsicht und Pfarre S. Stefano-Papa, 2 Stunden von S. Maria-Maddalena. Mit:

S. Genesia, *Gemeindetheil.*

Stiepanau, Stiepanow — Mähren, Iglauer Kr., ein uraltes, zur Herschaft Pernstein gehöriges *Städtchen*, mit einer eigenen Pfarre und einem Eisensteinbergbau, am Schwarzawaflusse, gegen N. nächst Porowetz, 6 Stunden von Brünn.

Stiepanau, Mähren, Olm. Kreis, ein der Herschaft Goldenstein unterthäniges *Dorf* im Gebirge, 11½ Stunde von Müglitz.

Stiepanicz, Stiepanicze — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Radim unterth. *Dorf* von 17 Häusern und 127 Einw., nach Auslauf eingepfart, an d. Kumburger Grenze, 1½ Stunde v. Neu-Pakau.

Stiepanicz, Nieder-, Dolnj Stiepanicze — Böhmen, Bidschw. Kr., ein der Hersch. Starkenbach unterth. *Dorf* von 89 Häusern und 721 Einwohnern, nach Ober-Stiepanitz eingepf., hint. d. kleinen Iser, geg. Nord., 8 Stunden v. Gitschin.

Stiepanicz, Ober-, Wrchni Sstiepanicze, Sstiepanowicze — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Starkenbach unterth. *Dorf* von 50 Häusern u. 416 Einwohnern, mit einer Pfarre im Gebirge, hint. der kl. Iser, geg. Ost., 9 St. v. Gitschin.

Stiepanitz, Böhmen, Prach. Kr., ein zum Gute Pawinow geh. *Dorf*, liegt zwischen Gutwasser, Hertmanitz und Kundratitz, 4½ St. von Horazdiowitz

Stiepanow, Stiepanowicz — Böhmen, Budweis. Kr., ein zur Herschaft Wittingau gehöriges *Dorf* von 60 H. und 483 E., hat eine Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigkeitl. Jägerhaus und ½ St. südl. 6 einsch. Rustikal Häuser, welche die Namen Skalitz führen. Eingepf. sind, ausser Stiepanowitz, die hiesigen Dörfer Zwikow, Hwozdetz, Wikowitz, Slaboschowitz, Ober-Miletin und Libin. Im Bezirke dieses Dorfes wird für die Franzensthaler Hütte auf der Hersch. Chlumetz Eisenerz gegraben, liegt an der Budw. Strasse, 1¾ St. v. Wittingau.

Stiepanow, Sstiepanow — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hersch. Choltitz unterth. *Dorf* von 21 H. und 133 E., ist nach Choltitz eingpf., hat 1 Meierhof, 1 Wirthshaus und 1 Mühle, 1 St. von Choltitz, 3½ St. von Chrudim.

Stiepanow, Sstiepanow — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Richenburg unterth. *Dorf* von 39 H. und 337 E., hat 1 Filialkirche, am Fusse der Anhöhe 1 hrsch. Jägerhaus, vormals Fasanerie, liegt auf der Anhöhe des Flötzgebirges, ¼ St. von Skutsch, 4 St. von Chrudim.

Stiepanow, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Pardubitz unterth. *Dorf*; s. Stiepanowsko.

Stiepanow, Sstiepanow — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Habern geh. *Dorf* von 22 H. und 150 E., ist nach Smrdow eingpf., hat 1 Wirthshaus, abseits liegen a) ½ St. westl. 1 zweigängige Mühle mit Brettsäge, und b) ⅛ St. südl. 1 obrigk. Hegerhäuschen, 1¼ Std. von Habern, 2 Stunden von Steinsdorf.

Stiepanow, Stiepanowicze, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 8 und 26 E., nach Libitz eingepf., hat 1 obrigk. Schloss, 1 do. Meierhof nebst Schäferei, und 1 Mühle. Das Schloss hat 1 Hauskapelle, liegt nächst dem Dorfe Bezdiekow, 1¼ Std. von Neu-Studenetz, 5 St. von Deutschbrod.

Stiepanow, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zur Hrsch. Wlaschim geh. *Marktflecken* von 209 H. und 1318 E., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei u. 1 Schule, sämmtl. unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigk. Meierhof mit einer Beamtenswohnung, 1 städtisches Rathhaus, 3 Wirthshäuser und 1 städtische Mühle (Kotrc); abseits liegen a) die städtische Mühle (Holub), ⅛ St. südöstl., u. b) 1 Dominik. Mühle (Hernmühle) mit Brettsäge, ⅛ St. südl. Wann und von wem die Kirche gebaut worden, ist nicht bekannt; 1384 aber bestand sie schon als Pfarkirche. Eingepfart sind ausser Stiepanow selbst, die hiesigen Dörfer Tehow, Kladrud, Ratay, Lhota Stiepanow, Dubiejowitz (der hiesige Antheil), Chlum und ein Theil von Jawornik, dann das Sternberger Dorf Dalkowitz. Der Ort hat einen Stadtrichter. Die Einwohner leben hauptsächlich von Feldbau, ausserdem von verschiedenen Handwerken, 1¾ St. v. Wlaschim, 5½ St. v. Wottitz.

Stiepanow, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hersch. Bilin und Schwatz gehör. *Dorf* mit 1 Jägerhaus u. 1 Mahlmühle, 1½ St. von Bilin.

Stiepanow, Stepanow — Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* von 19 H. und 128 E., nach Kladno eingpf., ist gleich-

zeitig mit Rozdielow vom Abte Rautenstrauch gegründet worden, 2 St. v. Schlan.

Stiepanowa Lhota, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein der Hrsch. Wlaschim unterthäniges *Dorf*; siehe Lhota Stiepanow.

Stiepanowicze, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Wittingau; s. Stiepanow.

Stiepanowitz, Sstiepanowicze — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Herschaft Gross-Skall geh. *Dorf* von 19 H. und 115 E., nach Tein eingpf., liegt hinter Skall gegen Rowensko, ½ Stunde von Gross-Skal, 2 St. von Sobotka.

Stiepanowitz, Sstiepanowicze, insgem. Steppanowitz — Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hrsch. Chudenitz unterth. *Dorf* von 29 H. und 233 E., hier ist 1 Kirche, 1 hrsch. Meierhof, 1 Schäferei und 1 Wirthshaus. Die Kirche war schon 1384 mit einer Pfarre besetzt, ist aber gegenwärtig Filiale der Klattauer Dakanal-Kirche; sie hat ein alterthümliches Ansehen, so auch das kunstreiche Schnitzwerk des Hauptaltares und der bronzene Weihwasserkessel, liegt am Walde Smři und an der Klattauer Strasse, 2½ St. von Chudenitz, 1½ Stunde v. Königgrätz.

Stiepanowitz, Mähren, Brün. Kreis, ein zur Hrsch. Tischnowitz geh. *Dorf*, liegt am rechten Ufer der Schwarzawa und der Nordseite von Tischnowitz, 3¼ St. von Brünn.

Stiepanowitz, Mähren, Znaim. Kr., ein zur Hrsch. Jarmeritz gehör. *Dorf*, liegt gegen Norden nächst Witschap u. gegen Westen nächst Watzanowitz, 2 St. von Mähr. Budwitz.

Stiepanowsko, Stiepanow — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Pardubitz unterth. *Dorf* von 14 H. und 97 E., nach Tinitscht eingepf., an linken Ufer des Adlerfl., 5 St. von Pardubitz; 3 St. von Begscht.

Stiepkau, Mähren, Znaim. Kr., ein dem Gute Butsch unterth. *Dorf*, gegen Osten ¾ St. davon entlegen, 1 St. von Schelletau.

Stiepoklas, Stepoklas — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 12 H. und 130 E., nach Blau-Hurka eingpf., hat ¼ Std. westl. einen obrigk. Meierhof (Rothe Hof) und 1 Schäferei, 6 St. v. Wittingau.

Stiepoklas, Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Hersch. Planitz und Pfarre Mislico geh. *Dorf* mit 1 Meierhof, 1 Schäferei und abseits 1 Wasenmeisterei, 2 St. v. Nepomuk.

Stierbach, Steiermark, Grätz. Kreis, im Bezirk Vorau, treibt 4 Hausmühlen in Sichart.

Stiererbach, Steiermark, Judenburg. Kr., im Bezirk Murau, treibt 1 Hausmühle in St. Georgen.

Stierberg, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., eine in dem Distr. Kom. Langhalsen lieg., verschied. Dom. geh., nach Altenfelden eingpf. *Ortschaft* von 9 H., 9 St. von Linz.

Stierberg, Oester. ob der Ens, Mühl Kr., eine in dem Distr. Komm. Peilstein liegende, den Herschn. Marsbach, Helfenberg und Stift Schlägel gehörige *Ortschaft* von 9 H., ist nach Peilstein eingepf., liegt von dem kleinen Mühlflusse zwischen Martschlag u. Flating, ½ Std. von Peilstein, 12 Stunden von Linz.

Stierberg, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. Weitra geh. *Dorf* von 15 H., gegen Osten nächst Langschlag, 5 St. von Zwettel.

Stierbohol, oder Stiebohol — Böhmen, Kaurz. Kr., ein dem Gute Michel unterth. *Dorf* von 32 H. und 229 E., nach Keeg eingpf. Etwa ¼ Stunde vom Orte befindet sich die Stelle, wo in der zwischen den österreich. u. preussisch. Truppen am 6. Mai 1757 Statt gefundenen Schlacht, gewöhnl. die Schlacht bei Prag genannt, der preussische General-Feldmarschall Karl Christoph v. Schwerin den Heldentod starb. Diese Stelle war bis zum Jahre 1823 mit 1 hölzernen Säule und einer Gedenktafel bezeichnet. Im Jahre 1823 wurde durch das k. k. General-Kommando in Böhmen der Platz mit Trauerweiden und Pappeln bepflanzt und mit einem Graben umgeben. — Der damalige k. k. Amtsverwalter des Gutes Michel, Hr. Andreas Schuech, liess im Herbste desselben Jahres auf eigene Kosten ein steinernes Denkmal errichten, welches in einer, auf einem gemauerten Piedestal ruhenden, umgekehrten und abgestutzten Pyramide besteht und 1 Marmortafel mit einer Inschrift trägt. Neben diesem Denkmale befindet sich seit dem Jahre 1838 ein zweites von Gusseisen, welches wailand Sr. Majestät König Friedrich Wilhelm III. von Preussen dem gefallenen Heerführer errichtet hat, 1½ St. von Michel, ½ St. von Biechowitz.

Stierbon, Stirbowna — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Gross-Rohosetz geh. *Dorf* von 10 H. und 59 E., nach Liebenau eingpf., hat 1 Mühle (Fuskenmühle), liegt am linken Ufer des Mo-

helkabaches und am westl. Abhange des Bienenberges, 3 St. von Swigan, ¼ St. von Liebenau.

Stierbrand, Steiermark, Judenburg. Kr., im Gross-Sölkgraben nächst dem Zinken. Den Viehauftrieb siehe bei Fleisskahr.

Stierbrandalpe, Steiermark, Judenb. Kr., im Jeterichgraben, mit 15 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Stierdorf, Siebenbürgen, Udvarhely. Stuhl; s. Bikafalva.

Stieredt, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein *Weiler*, in der Pfarre Ridau, 2½ St. von Baierbach.

Stierhofalpe, Steiermarkt, Judenb. Kr., im Schödergraben, mit 28 Rinderauftrieb.

Stierkahrl, Steiermark, Judenb. Kr., am Mitterberg im unteren Schladmingthale, nächst dem Steinkahr.

Stiern, Stirn — Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* von 21 H. und 121 E., nach Schlaggenwald eingepf., unweit links von der Tepel, auf einer Anhöhe, 1¾ St. von Petschau.

Stierriegel, Steiermark, Judenburg. Kr., im Kothgraben des Feistritzgraben, mit 90 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Stierschlag, Steiermark, Judenburg. Kr., im Kothgraben des Feistritzgraben, mit ungeheurem Waldstande.

Stiersmühle, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Meierhof* und *Mahlmühle* d. Hrsch. Tepl gehör., liegt gegen Schrikowitz nördl., 3 St. von Plan.

Stierwina, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dörfchen* der Herschaft Dux; siehe Sterbina.

Stieschirky, oder Stiezirek — Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hrsch. Hradisch geh. *Dorf* mit einer Mühle, am Flusse und der Huthweide Blata, von der Mittagsseite nächst Wrbatek, 2 St. von Prossnitz.

Stieschow, Böhmen, Brerau. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Dobrzisch, 1 St. von Milin.

Stiessinka, Böhmen, Czasl, Kr., ein *Dorf* der Hersch. Radborz; siehe Tieschinka.

Stietin, Böhmen, Chrud. Kr., eine einschich. zur Hrsch. Rossitz geh. *Mühle*, bei Brzekal gegen Westen, 2 St. von Chrudim.

Stietin, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Nassaberg, ½ Stunde von Nassaberg.

Stietin, Böhmen, Chrudim. Kr., eine *Mühle* zur Hersch. Pardubitz; siehe Schtietin.

Stietina, Mähren, Hrad. Kr., ein der Hersch. Brumow (Illieshazisch) gehör. *Dorf*; s. Stitna.

Stietitz, Stieticze, — Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hrsch. Protiwin gehörig. *Dorf* von 29 H. und 251 E., nach Hermann eingpf., hat 1 Wirthshaus; ¼ St. östl. liegt der hieher konskrib. Meierhof Humnian mit 1 Schäferei, 1½ St. von Protiwin.

Stielkau, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Eltschowitz, 2½ St. von Wollin.

Stietkowitz, Böhmen, Beraun. Kreis, ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* mit einem Bräuhause, ¾ St. von Amschelberg, 2½ St. von Wottitz.

Stietowitz, Mähren, Olm. Kreis, ein *Dorf*, woran die Hrsch. Hradisch und das Olm. Metropolitankapitel Theil haben, 1½ St. v. Prossnitz.

Stietowitz, vor Alters Scytowitz — Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* mit einer Filialkirche, zur Klatt. Dechantei, 1 St. von Klattau.

Stiettnitz, Gross- und Klein-, Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hrsch. Reichenau geh. *Dorf* mit einer Lokalie, 2½ St. v. Reichenau.

Stievi, Valye-, Siebenbürgen, der Beretyófluss wird an seinen Ursprung Válie-Stievi genannt; s. Beretyófluss.

Stiexendorf, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Hersch. Dürrenstein gehör. *Dorf*, bei Weinzierl am Walde, 3 St. von Krems.

Stiezerow, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 9 H. und 64 E., dazu gehören die Einschichten Fischerhof und Pfeifferhof, einige Min. ö. vom Pfeifferbache, in der Thalebene, ½ Stunde von Stein.

Stiezery, Böhmen, Königgr. Kr., eine *Herschaft* u. *Dorf*; s. Stösser.

Stiezirek, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Przim gehör. *Dorf* von 30 H. und 193 E., nach Problus eingepf., und hat 1 Wirthshaus, ¼ Stunde von Unter-Přim.

Stiezow, Stezow — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hrsch. Dobrzisch gehörig. *Dorf*, bei dem Dorfe Smollotel, 9½ St. von Beraun.

Stiffing, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Bach* der bei Vasoldsberg am Reitterhofe entspringt, bei heilig. Kreuz am Waasen und St. Georgen an der Stiffing vorüberfliesst, und dann in die Mur fällt. Er treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und Säge in heilig. Kreuz, 1

Mauthmühle und 1 Stampfe zu Alla im Bezirk St. Georgen. Er tritt öfters aus und stellt bei heil. Kreuz und St. Georgen Ueberschwemmungen an.

Stiefhueb, Oest. u. der Ens, V. O. W. W., ein d. Hrsch. Achleiten dienstb. *Hof*, in der Rotte Koxegg, 1 St. von Strengberg.

Stifing, Steiermark, Grätz. Kr., ein z. Wb. B. Kom. Hrsch. St. Georgen geh. *Dorf*, nächst diesem Markte, an der Stiefing, 1 St. von Lebring.

Stift, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein der k. k. Patrimonial Hrsch. Gutenbrun geh. *Wirthschaft* und *Tavern-Gebäude* im Weinspergswalde, nächst Saaggraben, 1½ St. von Gutenbrun.

Stift, Böhmen, Budw. Kr., ein z. Hrsch. Hohenfurt geh. *Dorf* von 5 H. und 27 E., nach Kapellen eingpf., hat 1 Mühle und 1 Leinwandbleiche, an der österr. Grenze, 2 Std. von Hohenfurt, 7½ Std. von Kaplitz.

Stift, Hinter-, Böhmen, Budw. Kr., ein zur Hrsch. Krumau geh. *Dorf*, 8¾ St. von Budweis.

Stift, Markt Hohenfurt, Böhmen, Budw. Kr., ein *Markt* und *Zisterziensrstift*, 283 Klaft. über der Meeresfläche; s. Hohenfurt.

Stift Michaelbayern, Oest. ob d. E., Hausr. Kr., eine *Herschaft* u. *Distrikts-Kommissariat*, dessen Amthof in dem Wb. B. Kom. Kammer, und dem Dorfe Seewalchen liegt, 1½ Stunde von Vöcklabruck.

Stift Rein, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Zisterzienser-Stift* mit dem Grabmale des Herzog Leopold des Starken und seiner Gemahlin, so wie Herzog Ernst des Eisernen.

Stift Selau, Böhmen, Czaslau. Kreis, 201 Klft. über der Meeresfläche.

Stift Töpel, Böhmen, Pilsner Kreis, liegt unter 49° 58' 5" östl. Breite und 30° 33' 0" nördl. Länge.

Stift, Vorder-, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Krumau, 8½ St. von Budweis.

Stift, Vorder-, Böhmen, Budweiser Kr., eine *Einschichte* der Hrsch. Krumau; s. Glashütte (Kaltenbrunner).

Stifta nova, Steiermark, Cill. Kr., die wind. Benennung d. im Wb. B. Kom. Oberburg sich befind. Gebirgs-Gegend Maria Neustift.

Stifta, Nova-, Ungarn, Oedenb. Gesp., ein *Dorf*; s. Neustift.

Stifter, Tirol, Pusterthal. Kr., zerstr. *Bauernhöfe* zum Landger. Taufers und Gemeinde Luttach.

Stiftern, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Stiefern.

Stifting, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., 6 in dem Distr. Komm. Riedegg lieg. den Hrschn. Wimberg und Haus geh. nach Neumarkt eingpf. *Häuser*, gegen Westen nächst dem Dorfe Weickersdorf, 2¼ St. v. Freistadt.

Stifting, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Stiefern.

Stifting, Steiermark, Grätz. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Komenda am Lech geh. *Dorf* von 38 H. und 167 E., nördlich ob Sct. Leonhard, 1 Stunde von Grätz.

Stiftmühle, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Ulmerfeld gehörige unweit davon an der Ips liegende *Mühle*, 2¼ St. von Amstädten.

Stift Riedl, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., eine zu Sct. Martinsberg eingepf. *Ortschaft* zur k. k. Hersch. Gutenbrunn gehörig, 1½ Stunde von Gutenbrunn.

Stiftung, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein in dem Distr. Komm. Harrachsthal lieg. der Hersch. Freistadt gehöriges nach Sct. Leonhard eingepf. *Dörfchen* von 12 Häusern, liegt 5 Stunden von Freistadt.

Stiftung, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein in dem Distr. Komm. Leonfelden lieg. der Hrsch. Waxenberg geh. *Dorf* von 65 Häus. mit 2 Hammerwerken, zwischen dem Schwarz- u. Rodelbache, unw. der Kommerz.-Strasse, 4 St. v. Freistadt.

Stiftung, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Komm. Ruttenstein und Hrsch. Zellhof geh. nach Königswiesen eingpf. *Dorf* von 24 H., hint. Hörzenschlag geg. dem gr. Narnfl., 8¾ St. v. Freistadt.

Stiftung, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Komm. Waldenfels, Hersch. Haus und Kremsmünster geh. nach Reichenthal eingpf. *Dorf* von 38 H., an d. böhmischen Grenze, hart an der Strasse nach Reichenthal u. Schenkenfeld, 2 St. von Freistadt.

Stiftung, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Komm. Weinberg geh. nach St. Oswald eingpf. *Dorf* von 25 Häus., im Landger. Haus, 2½ St. von Freistadt.

Stigberg, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein in der Pfarre Haag sich befind. der Hrsch. Lustenfelden (Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr.,) dienstb. *Haus*, 3 St. v. Strengberg.

Stigel, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Schärding liegendes verschiedenen Dominien gehör. nach Zell eingepf. *Dorf*, 2 St. von Sieg-harding.

Stigel, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Ossiach geh. *Dorf*, gegen Osten an der See, 3¼ St. von Villach.

Stigelhof, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., 4 zum Distr. Kom. Baierbach und Hersch. Kappelleramt Gmunden ge-hörige *Häuser*, am Breitauerholz, nach Baierbach pfarrend, 1 Stunde von Bai-erbach.

Stigelhöfen, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., eine in dem Distr. Kom. Efferding lieg. der Hrsch. Burg - u. Spital Efferding gehörige *Ortschaft*, rechts von der Grieskirchnerstrasse, in der Pfarre Efferding, ¼ Stunde von Ef-ferding.

Stigersdorf, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., 6 zum Distr. Kom. Freistadt geh. nach Leopoldschlag eingepf. *Häuser*, nächst Unterhaid, am Malschingflusse, an der böhmischen Grenze, 2¾ St. von Freistadt.

Stigliano, Venedig, Prov. Padova und Distr. II, Mirano; s. S. Maria di Sala.

Stiglie, Dalmatien, Spalato-Kreis, Ma-carsca - Distrikt, ein nach Zavojane gepfartes, als Untergemeinde zur Haupt-gemeinde Vergoraz geh. *Dorf*, 1 Mgl. von Casce und Lucovi.

Stiglitzmühle, die, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., eine *Mühle* in der Pfarre Schönbach, 3½ Stunde von Gutenbrunn.

Stignano, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Dorf* von 81 Häus. und 580 E., im Distr. Rovigno, Bezirk Pola, Haupt-ort der Untergemeinde gl. N., mit ein. Pfarre, in der Diöcese Parenzo Pola, 1¼ St. v. Dignano.

Stignitz, mährisch Kržtienitz, auch Tržienice — Mähren, Znaim. Kr., ein der Hrsch. Wischenau unterthän. *Dorf* mit ein. eigenen Pfarre, Meierhof und Wirthshause, dann 2 Mühlen, ¾ St. von Wischenau entlegen, 3¾ Stunden von Znaim.

Stiguneck, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein *Berg*, 891 Klftr. hoch, südwestl. von Seeland.

Stihlitz, Sstihlicze, Stillitz — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Schwarz-kosteletz unterthän. *Dorf* von 24 H. und 224 Einwohnern, nach Kosteletz eingepf. und hat 1 Wirthshaus, liegt 1¼ Stunde von Kosteletz, 1¾ St. von Böhm. Brod.

Stihnow, Stinow — Böhmen, Bidsch. Kr., ein dem Gute Skrziwan gehöriger *Meierhof* am Flusse Zidlina, 3 St. v. Chlumetz.

Stikada, Kroatien, jens. der Save, Karlstädt. Generalat, Liccan. Bzk., ein zum Lican. Grenz-Regim. Bzk. Nro. I. gehöriges nach Richicza eingepf. *Dorf* von 201 Häus. und 1055 Einwohnern, an dem Bache Sichicza nächst Gradacz, hat silberhältiges Erz, 9 Stunden von Gospich.

Stikada, Ungarn, ein *Dorf* von 60 H. und 300 E., im Liccan. Grenz-Regim.-Bezirk.

Stikapron, Ungarn, Oedenb. Gesp.; s. Büdös-kút.

Stikow od. Stikawi — Böhmen, Bidsch. Kr., ein d. Hrsch. Petzka unterth. *Dorf* von 51 Häusern und 353 Einwohnern, nach Neu - Paka eingpf. und hat zwei Wirthshäuser, gegen Westen, ¾ St. v. Neu-Paka.

Stikow, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hersch. Neu-Studenetz geh. *Dörfchen* von 13 Häusern und 96 Einwohnern, nach Libitz eingepf., nächst Slaupnei, 4¾ St. v. Deutschbrod.

Stikowna, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Meierhof* mit Obst- u. Weingärten, an d. Kuttenberger Strasse.

Stilbachgraben, Steiermark, Ju-denburger Kreis, im Bezirk Strechau bei Oppenberg, in welchem die Roth-leiten-, Grubbach-, Anderscheibenalpe, das Adakerreit, der Buchelwald, die Sommeralpe, der Kuchelwald mit be-deutendem Waldstande und mehr als 100 Rinderauftrieb sich befinden. — Der gleichnamige Bach treibt in der Gemeinde Oppenberg eine Hausmühle und Säge.

Stilfes, Tirol, Pusterthal. Kreis, ein *Pfardorf* am Eisackflusse, unter Ster-zingen, dieses Landger., Sitz des De-chants vom Landger. Sterzingen, ¼ St. v. Sterzing.

Stilfeser Bad, Tirol; siehe Me-ders Bad.

Stilfs, Tirol, Ober-Innthal. Kr., ein *Pfardorf* ob dem Suldner Bach inner Agums, Land-Gerichts Glurns, Deka-nats Mals.

Stilfser Joch, in Tirol, das hohe Grenzjoch gegen Valtelin, merkwür-dig wegen d. darüber geführten neuen Poststrasse von Tirol nach Bormio und Mailand; s. Splügnerberg.

Stilfine, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XV, Revere; s. Mulo.

Stilionis, Castrum, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. I, Sondrio; s. Castione.

Still, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein in dem Distr. Komm. Roith lieg., versch. Dom. gehör., nach Hofkirchen eingepf. *Dorf*, am Bache gl. Namens, hier war schon im J. 1140 ein Edelsitz, 2 St. von Haag.

Stillbach, oder Stellbach — Ungarn, Zips. Gespansch., ein *Praedium* von 47 Häus. und 352 Einwohn., mit einem Bergbau auf edle Metalle.

Stillebach, Tirol, Ob. Innthal. Kr., ein zum Ldgcht. Imst gehör. *Hof*, im Pitzthale an dem Pitzenbache, 10 St. von Nassereut.

Stillebach, Tirol, ein *Bach*, der nächst der Quelle der Etsch bei Reschen entspringt, von da nördl. läuft, und sich ober Finstermünz in den Inn stürzt.

Stilletz, Böhmen, Berauner Kr., ein *Steinkohlenbergwerk* mit einem Gebäude, d. Hrsch. Horzowitz geh., ½ St. v. Zehrowitz.

Stillfried, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Leitomischl unterth. *Dörfchen* von 41 Häus. und 271 deutschen Einw., nach Dittersdorf eingepf., gegen Osten hinter Dittersdorf, unweit von der mährischen Grenze, 4¼ St. v. Leitomischel, 1½ Stunde von Zwittau (in Mähren).

Stillfried, Oesterr. u. d. Ens, V. U. M. B., ein z. Hrsch. Velm geh. *Markt* von 63 Häus. und 313 Einwohn., mit einer eigenen Pfarre, liegt gegen Süden nächst Ebenthal, auf einer Anhöhe an der March, zwischen den Märkten Angern und Dürrenkrut. Es befindet sich hier ein Mineralwasser, das heilsam sein soll, aber nicht benutzt wird, unweit der Nordbahn, 3½ St. v. Gaunersdorf.

Stillfrieddorf, Böhmen, Tabor. Kr., ein neues *Dorf* von 25 Häusern und 158 Einw., zur Hrsch. Rothen-Lhota gehör., nach Deschna eingepf., ist auf emphyt. Gründen des Neuhofs angelegt worden; — liegt nächst Brzezina, ¾ St. von Roth-Lhota, 4¼ Stund. von Neuhaus.

Stillholz, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein einz., in dem Distr. Komm. Erlach lieg., der Hrsch. Roith gehör., und zum Dorfe Fellhof konskr. *Haus*, geg. O. 1¾ St. von Haag.

Stillitz, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Schwarzkosteletz; s. Stihlitz.

Stillo de' Mariani, — Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IX, Pescarolo, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und eigener Pfarre S. Andrea Apost., 3¼ St. von Cremona.

Stillstand, Schlesien, Troppau. Kr., ein der Hrsch. Johannesberg unterth., hart an Sergsdorf angrenz. *Dörfchen*, 8 St. von Zukmantel.

Stillzing, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., 2 in dem Distr. Kom. Neukirchen am Wald lieg., der Hrsch. Baierbach geh. *Häuser*, in der Pfarre Neukirchen am Wald, geg. W. von Diettersdorf, 2 St. v. Baierbach.

Stiluppe. Tirol, ein *Thal* und *Bach* im Zillerthale, von Mairhof gegen Süd- und Südosten bis an den Ferner bei 5 St. lang, mit einigen Wasserfällen, Ldgchts. Zell.

Stimbach, Steiermark, Marburg. Kr., im Bzk. Mahrenberg, treibt in Kosieberg 3 und in Fresen 2 Hausmühlen.

Stimbavuluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* im Fogarascher Distrikt, unter dem Berge Hopeku, auf einem, den Holbacher Bach von einem andern, in ihn linksuferig einfallenden Filialbach trennenden Höhenzweige, eine kleine Stunde von Holbák.

Stimiago, Tirol, ein *Dorf* bei Fiavè, Filial der Pfarre Lomas, Ldgchts. Stenico in Judicarien.

Stimierzitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Unter-Brzezan gehör. *Dorf* von 15 Häus. und 99 Einwohn., von welchen 1 Haus zur Hrsch. Manderscheid gehört, ist nach Kundratitz (gleichnam. Hrsch.) eingpf., 1¼ St. v. Brzezan.

Stimling, oder Stiemling, und **Luha**. — Böhmen, Prach. Kr., einzelne *Häuser*, dem Gute Watetitz gehörig, liegen in dem Walde Babilon ober dem Städtchen Unterreichenstein, 4¾ St. v. Horazdiowitz.

Stimmelhöhe, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., eine *Anhöhe* von 950 Wr. Klftr., nordöstl. von Mittersill.

Stimmesdorf, oder Stimmesgrund — Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein zur Hrsch. Binsdorf gehörig. *Dorf* von 46 Häus. und 349 Einw., nach Rosendorf eingepf.; hat 1 Schule, 1 Wirthshaus, und ¼ St. davon die Einschichte Reinwiese, aus 1 obrigk. Forsthaus, und 1 gleichfalls der Obrigkeit gehörenden Grenz-Zollaufseher-Häuschen bestehend; — liegt gegen der sächsischen Grenze, unweit von dem rechten Ufer der Kamnitz auf einer Anhöhe, 1½ Stunde von Binsdorf, 2¼ Stunde von Tetschen.

Stimmierzitz, Böhmen, Kaurz. Kr.; s. Stimierzitz.

Stinacz, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespansch., Német-Ujvár. Bzk., ein deutsches *Dorf* von 123 Häusern und 789 röm. kathol. Einwohn., der Hrsch. Német-Ujvár gehörig, mit einer Lokalkaplanei und einem Dreissigstamte versehen, liegt an dem Bache Laffnitz, zwischen Bergen hart an Steiermark, bei Lödös, 3 Stunden von Fürstenfeld.

Stinau, Mähren, Olmützer Kr., ein der Hrsch. Plumenau unterthän. *Dorf*, nach Altptin eingepf., 2½ Stund. von Prosnitz.

Stinga, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, nahe dem rechten Ufer des Baches Válye-Gloduluj, ¼ St. von Parajesd.

Stingelmühle, Oesterr. ob d. Ens' Hausruck Kr., eine in dem Distr. Kom. Neukirchen am Wald lieg., und zum Dorfe Reith konskrib. *Mühle*, — liegt an dem Willingerbache, in der Pfarre Neukirchen am Wald, 2 St. von Baierbach.

Stingu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Alun und Dirse, auf einem, die Bäche Város und Kitid trennenden Höhenzweige, ¾ Stunden von Lunkány.

Stiniaga, Tirol, Trient. Kr. und Bzk., ein zum Markgrafthume Judicarien und Pfargemeinde Lomaso gehöriges, von da ¼ St. entf. *Dorf*, 10 Stunden von Trient.

Stinicza, oder Sztinicza — Kroatien, jenseits der Save, Karlstädter Generalat, zweiter Bezirk, ein zum Ottochaner Grenz-Regiments Bezirk Nro. II. gehöriges *Dorf* von 38 Häusern, — liegt an dem See, 8 Stunden von Zeng.

Stinkenbach, Ungarn, Kővár. Distr.; s. Büdöspataka.

Stinkenbrunn, Ungarn, Oedenb. Gesp.; s. Büdöskút.

Stinkenbrunn, Ober-, Oest. u. der Ens, V. U. M. B., ein zu dem Stifte Schotten in Wien gehöriger *Markt* von 93 Häusern, mit einer eigenen Pfarre, liegt gegen Osten nächst Nappersdorf, 2 St. von Holabrunn. — Postamt.

Stinkenbrunn, Unter-, Oest. u. d. E., V. U. M. B., eine mit Ernstbrunn verbundene *Herschaft* und nach Gaubitsch eingepfartes *Dorf* von 98 Häusern, mit einem Schlosse bei Baumgarten hinter Stransdorf, gegen Laa, 3½ St. von Poisdorf.

Stinker, Steiermark, Bruck. Kr., in der vordern Wildalpe, zwischen der Hiesellahn und der Salza, mit bedeutendem Waldstande.

Stinnen, Sztina — in Siebenbürgen, sind in den Gebirgen von Holz erbaute Hütten oder Häuser, in welchen die Schafeigenthümer und Schafhirten Käse verfertigen und die Schafe von den zunächst diesen Stinnen aufgestellten Heuschobern in manchen milden Gebirgsgegenden den Winter hindurch füttern.

Stinó, Böhmen, Bidschower Kr., ein *Meierhof* des Gutes Skrziwan; siehe Stihnow.

Stinsky-Wrch, Ungarn, ein *Berg* in der Unghvarer Gespansch.; siehe Sztinszkiverch.

Stinzenberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein zur Hersch. und Pfarre Alhardsberg geh. *Bauerngut*, 3 St. v. Amstädten.

Stip, oder Stipa, auch Schtiep — Mähren, Hradisch. Kr., ein der Hrsch. Lukow unterth. *Dorf* von 440 Einwohn., mit einer Lokalie, einem Schwefelwasser und Badhause, gegen Westen nächst Kosteletz, 4½ St. v. Kremsier, 4 Meil. von Wischau.

Stipanovcze, Slavonien, Veröcz. Gespanschaft, Naschicz. Bezirk, ein der Herschaft Naschicz gehör. nach Podgoracs eingepfartes *Dorf* von 48 H. und 256 E., 6½ Ml. von Eszek.

Stipanow, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Wittingau; siehe Stiepanowicze.

Stipichi, Ungarn, Küstenland, ein *Dorf* mit 14 E., zur Hauptgemeinde Costrena gehörig.

Stipicze, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komitat; siehe Sibicze.

Stipid, Ungarn, Zarander Gespansch.; siehe Steje.

Stipokl, Stipoklazi, — Böhmen, Pils. Kr., ein zur Herschaft Krukanitz geh. *Dörfchen* von 15 H. und 92 E., nach Tschihana eingepfart, hat ein Einkehrhaus; ½ St. abseits liegen die Waldwiesen-Häusel, 2 Nrn., mit einer Schäferei, liegt an der Pilsner Strasse östl. 4½ St. von Mies.

Stipoklas, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* zum Gute Bzy und Pfarre Blauhurka, an der Theiner Strasse, 2 St. von Moldauthein.

Stipoklas, Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Herschaft Janowitz gehör., im Vereinigungspunkte der Taborer und Kut-

tenberger Strasse liegendes *Dorf* von 40 H. und 230 E., ist nach Zbraslawitz (gleichn. Gut) eingepfart, hat 1 Wirthshaus, ¼ St. nördl. liegt das Hegerhaus Hattie, 3 St. von Czaslau.

Stipoklas, Böhmen, Klatt. Kreis, ein der Herschaft Planitz unterthän. *Dorf* von 39 H. und 310 E., nach Misliw eingepfart, hat 1 Meierhof, 1 Schafhütte und 1 Wirthshaus, ½ St. nördl. liegt die Einschicht u pohodnych und 2 Wasenmeistereien, liegt gegen Osten an einer Anhöhe, zwischen Nehodiw und Zborow, 1 St. onö. von Planitz, 2½ St. von Grünberg.

Stiporina. Lombardie, Prov. Como und Distrikt XXIII, Appiano; siehe Carbonate.

Stippelmühl, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein nach Neukirchen eingepfartes *Dorf*, 2 St. v. Vöcklabruck.

Stirbina, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft zwischen den Bergen Djálu-Mogari und Dilma-Ripilor, auf einem die Bäche Vályе-Ohába und Matscheschder Bach trennenden Höhenzweige, eine kl. Stunde von Maromviz-Szuszeny.

Stirbowna, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Gross-Rohosetz; siehe Stierbon.

Stirbucz, Klein-, Ungarn, ein *Berg* im Walach. Illir. Grenz-Rgmts. Bzk.

Stirchlawa, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* mit einem Meierhof, zur Hersch. Bischof-Teinitz, 2½ St. von Bischof-Teinitz.

Stirohlowa, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* des Gutes Czeczowitz; siehe Strchlowa.

Stirkovacz. Kroatien, Karlstädter General., Polloy. Bzk., eine z. Szluin. Grenz-Rgmts. Bezirk Nr. IV gehörige *Ortschaft* von 9 H. und 65 E., oberhalb Koranszka-Sztrana, an dem linken Ufer des Korona Flusses, 3 St. v. Generalski-Sztoll.

Stirn. Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Petschau; siehe Stiern.

Stirne, die Stirne, Siebenbürgen, ein *Berg* im Hermanstädter Stuhl, zwischen den Bergen Baranbusch u. Burg, auf einen den Bach Rothbach von dem durch Vurgöd und Veresmart fliessenden Bach trennenden Höhenzweige, ¾ St. von Szász-Ujfalu und Veresmart.

Stirow, Zdirow, — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Herschaft Smilkau gehör. *Dörfchen*, 1½ St. von Sudomierzitz.

Stirow, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* mit einem Jägerhaus und Meierhof, z. Gute Skrziwau gehör., 1 Stunde von Neu-Bidschow.

Stirpi, Cà de', Lombardie, Provinz Cremona und Distr. V, Robecco; siehe Livrasco.

Stirze mit **Slobodzyca Gojanowa**, Galizien, Bukow. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, mehren Grundherren gehörig, liegt zwischen dem Seret-Flusse und der Hauptstrasse, 2¼ St. von Tereschеni.

Stirzim, oder Sstirzin, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 32 H. und 261 E., ist der Sitz des obrigkeitlichen Direktorial-Amtes für die ganze Herschaft, nach Kreuz-Kosteletz eingepfart und hat 1 obrigkeitl. Schloss mit einer öffentlichen Kapelle, einem Park, Obst- und Küchengarten, 1 do. Bräuhaus (auf 10 Fass), 1 do. Branntwein-Haus, 1 do. Meierhof, 1 do. Förster- und Hegerhaus und 1 Mühle; liegt unweit der Linzerstrasse, gegen Osten, 4¾ St. ssö. von Prag, 1½ St. von Jesenitz.

Stirzling, Oester. ob der Ens, Hausr. Kreis, 4 in dem Distr. Kom. Breitenau liegende, der Herschaft Lambach geh. nach Benewagen eingepfarte *Häuser*, gegen Osten, nächst der Ortschaft Weisbach, 1½ St. von Lambach.

Stitari. Ungarn, zerstreute *Häuser* im Küstenlande.

Stitkau, Stitkow, — Böhmen, Prach. Kr., ein zur Herschaft Eltschowitz geh. *Dorf* von 24 H. und 164 E., nach Mara eingepfart, hat 1 Wirthshaus, liegt an dem Dorfe Smrtschna nächst Skalitz. 1 St. s. von Eltschowitz, auf dem Freigebirge Brdo, 5 St. von Strakonitz.

Stitna. eigentl. Stietina, — Mähren, Hrad. Kr., ein der Herschaft Brumow (Illieshazisch) gehör. *Dorf* mit einer Lokalkaplanei, südwestw. 1 St. von Brumow entlegen, 9 St. von Hradisch.

Stitnik, Csetnek — Ungarn, Gömörer Komitat, sl. *Marktflecken*, am Bache gleichen Namens, mit 117 H. u. 1643 meist evang. E.; hat Ackerbau, viele Handwerker, Tabakpflanzungen, vortheilhaften Eisenhandel, Eisengruben, die das beste Eisen und viel Antimonium liefern, zwei Spitäler, Wohnort vieler adel. Familien. Von dem ehemaligen festen Schlosse sind nur noch Ueberbleibsel vorhanden. Der Markt hat einen eigenen Magistrat, dem Carl Robert die Halsgerichtsbarkeit und das Recht Jahrmärkte zu halten ertheilte, 1½ Ml. von Rosenau.

Stitnyak, Slavonien, Posegan. Gesp., Unter- oder Posegan. Bzk., ein zur Herschaft Bresztovacz gehör., nach Posega

eingepfartes *Dorf*, liegt in der Ebene, ¾ St. von Posega.

Stitow, Böhmen, Klatt. Kr., ein der Herschaft Hradischt unterth. *Dorf*, 2¾ St. von Grünberg.

Stitschan, Stican — Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* von 33 H. und 231 E., gehört zum Allodial-Gute Weywanowitz, der Meierhof aber zum Gute Prestawlk.

Stitschy, Böhmen, Czasl. Kr., siehe Sticzy.

Stitt. Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Chlumetz; siehe Schtit.

Stittar, Ctitáry, — Böhmen, Kaurz. Kreis, ein der Stadt Neu-Kolin gehör. *Dorf* von 36 H. und 265 E., mit einem Meierhof, ist zur Dechantei-Kirche in Kolin eingepfart, liegt gegen Westen, ¼ St. von Kolin.

Stittar, Böhmen, Bidsch. Kreis, eine einsch., der Herschaft Dimokur gehör. *Mahlmühle*, seitw., ¾ St. v. Königstadtl.

Stittar, Shtittar, Ungarn, ein *Dorf* v. 237 H. und 1234 E., im Brod. Grenz-Rgmts.-Bezirk.

Stittarer Mühle, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Stadt Neu-Kolin gehör. *Mühle*, gegen Westen, ¼ St. von Kolin.

Stittna, auch Stüttna genannt, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 45 H. und 352 E., hat eine Schule; dazu gehört der herschaftl. Meierhof Adolphshof (auch Dworek und fälschlich Philippshof genannt, ½ St. südl. vom Orte, liegt auf einer Anhöhe im Freien, bei einigen Teichen, 1 St. von Serowitz.

Stittow, Böhmen, Klatt. Kreis; siehe Stitow.

Stittow, Sstitowecz, — Böhmen, Pils. Kr., ein zur Herschaft Miröschau geh. *Dorf*, nächst dem Dorfe Miröschau, 3 St. von Rokitzan.

Stittow, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dorf* 37 Häus. und 257 Einwohnern, nach Blowitz eingepf., und hat 1 emphent. Wirthshaus, ¼ abseits liegt die Einschichte Habrj, aus 1 Hegerhaus u. 1 Wasenmeisterei bestehend, auf einer Anhöhe, ½ St. von Hradischt.

Stivicza, Slavonien, Peterw. Generalat, ein zum Gradiscaner Grenz-Reg. Bezirk Nr. VIII gehör. *Dorf* von 82 Häusern, mit 1 kathol. Pfarre, 1 Std. von Neugradisca.

Stiviere, Castiglione delle — Lombardie, Prov. Mantova und Distr. V, Castiglione delle Stiviere; s. Castiglione delle Stiviere.

Stivigliano, Lombardie, Prov. Como und Distr. XX, Maccagno; s. Runo.

Stivione, Alpi, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIX, Arcisate; siehe Cuasso.

Stixeck, Oesterreich ob der Ens, Inn Kreis, eine zur Kammeral Hersch. Friedburg geh. *Ortschaft*, 5 Stunden von Ried.

Stixegg, Oesterreich ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Mattighofen geh. *Dorf*, in der Pfarre Kirchberg, u. dem Gobernauserwalde, 2½ St. von Mattighofen.

Stixen, Böhmen, Budweiser Kr., eine *Einschichte* zur Hersch. Gratzen, ¾ St. von Gratzen.

Stixen, oder Tragelmühle — Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine der Hersch. Achleiten dienstb. *Mühle*, in der Rotte Unter Ramsau, 1¼ Stunde v. Strengberg.

Stixenlehen, Oesterr. unt. der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 29 H. der Hersch. Waidhofen an der Ybbs und Pfarre Gösling gehörig. Post Kemmelbach.

Stixenstein, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., eine *Herschaft*; siehe Stüchsenstein.

Stixenstein, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., 10 einzelne *Häuser* m. einem abgebrannten Schlosse, z. Herschaft gl. Namens und Pfarre Sct. Johann geh. Post Neunkirchen.

Stixing, Oestr. unt. der Ens, V. O. W. W., 2 zur Hersch. Ulmerfeld geh. *Bauernhäuser*, hinter Neuhofen, 3 St. von Amstädten.

Stixneusiedel, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hersch. Trautmansdorf geh. *Dorf* von 82 Häusern und 615 Einwohnern, die Feld- und Weinbau treiben, hat 1 Postwechsel. Im Jahre 1816 wurden in einem Weinberge die Grundmauern eines dem Mithras geweihten kleinen Tempels aus der Römer Zeit gefunden, an der von Schwechat nach Bruck an der Leitha führenden Strasse, südöstl. von Fischamend, am Fusse des Geisberges.

Stizan, Mähren, Hradischer Kr., ein zum Gute Markowitz geh. *Dorf*, liegt zwischen Markowitz und Sborowitz südw., mit einem unweit davon entlegenen Meierhofe und Schäferei Neuhof genannt, 3½ St. von Wischau.

Stjavnicska, Ungarn, Thuroczer Komitat; s. Kis-Selmecz.

Stmhlmühle, Böhmen, Bidschower Kreis, ein zur Hersch. Wildschütz gehörige *Mühle*, an der Strasse nach Trautenau, 1 St. von Trautenau.

Stob, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Markt*

flecken der Hersch. Chotieschau; siehe Staab.

Stob, Csava, Stuma — Ungarn, Oedenburger Gespansch., ein deutsch. *Dorf* von 124 Häusern und 926 rk. und evang. Einw., Filial von Sct. Martin, Weinbau, Mahlmühle, Töpfereien, fürstlich Eszterházysch.

Stobarz, Böhmen, Klattauer Kr., ein der Hersch. Teinitzl geh. *Dorf*; siehe Stoborzitz.

Stobb, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, ein *Dorf* von 38 Häusern und 194 E., zur Hauptgemeinde und Hersch. Kreutz gehörig.

Stöben, Steben — Böhmen, Leitmer. Kreis, ein zur Hersch. Tschochau geh. *Dorf* mit einer Pfarre, liegt auf dem Gebirge zwischen Elbogen und Dubitz, 1½ Stunde von Aussig.

Stobersdorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Landgerichts Hersch. Kreug und Nussberg gehör. *Dorf* in Krappfeld bei den Gurgen, 2 St. von Sct. Veit.

Stobersdorf, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kom. Land- u. Pflegger. Althofen gehöriges *Dorf*, am Gurgflusse, 2 St. von Friesach und Sct. Veit.

Stöbichen, Oesterr. ob der Ens, Inn Kreis, 4 in dem Pflegger. Schärding liegende, der Hersch. Wernstein geh. und dahin eingepfarte Häuser, an der Poststrasse nach Passau, 1 Stunde von Schärding.

Stobierna, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Hersch. Dębica gehörig. *Dorf*, grenzt gegen Westen mit Lopuchowa. Post Tarnow.

Stobiernia, Galizien, Rzesz. Kreis, ein zur Hrsch. Sokolow geh. *Pfardorf*, 4 St. v. Rzeszow.

Stobitzen, Illirien, Kärnten, Villach. Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Finkenstein geh. *Dorf* von 5 H. und 19 Einwohn., zur Hauptgem. Finkenstein gehörig, nächst dem Dorfe Feistritzbache, 1¼ St. v. Villach.

Stobitz, Böhmen, Elbogner Kr., ein Dorf zur Stadt Eger geh., 2½ Stunde von Eger.

Stobitz-Häuser, Böhmen, Elbogn. Kreis, einige zerstr. *Häuser* zur Stadt Eger, 3¼ St. v. Eger.

Stobitzhof, Böhmen, Elbogn. Kr., 2 einschichtige *Höfe* u. 1 *Häuschen* der Hersch. Eger geh., 2 St. von Eger.

Stöbnitz, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Rosenberg; siehe Stömnitz.

Stoborzitz, Stoborzicze, auch Stobarz — Böhmen, Klattau. Kr., ein der Hersch. Teinitzl unterth. *Pfardorf* von 37 Häusern und 312 Einw., hat eine Pfarkirche, 1 Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, auch ist hier ein Wirthshaus, eingepfart sind ausser Stoboritz, die hiesigen Dörfer Cihau, Neuhof u. Lhuta, nebst d. fremdherrlichen Krizowitz (Hersch. Planitz), Bistry u. Kotzaurow (Gut Neu-Cestin). Nahe am Dorfe befindet sich eine verfallene Kapelle zum heil. Adalbert, welche desshalb merkwürdig ist, weil unter dem Altare eine Mineralquelle hervorbricht der man sonst Heilkräfte zuschrieb. Der Lengende zufolge soll der heilige Adalbert auf seiner Rückkehr v. Rom nach Böhmen an dieser Quelle ausgeruht haben, nächst Planitz in hoher u. kalter Lage, 2¾ Stunden von Teinitzl und 3 Stunden von Klattau.

Stobrez, Dalmatien, Spalato Kr. und Distr., ein *Dorf* von 197 Seelen, mit einer eigenen Pfarre, an einer Meeresbucht, in welche sich der Bach Xernovizza ausmündet, bloss desshalb der Erwähnung werth, weil es auf den Trümmern der einstigen Stadt Epetium erbaut ist, welche von gr. Kolonisten von der benachbarten Insel Lissa gegründet ward, man sieht noch einige Spuren davon, 1 Migl. von Sasso und 5½ Migl. von Spalato.

Stobudka und **Oledry**, Galizien, Tarnopoler Kr., ein zur Hrsch. Strussow geh., nach Ostrowczyk eingepf. *Dorf* am Flusse Seret, 2 Stunden von Mikulince.

Stocchetta, Lombardie, Provinz und Distr. I, Brescia; s. S. Bartolomeo.

Stoccouzi, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* von 578 Einw., zur Pfarre Sanvicenti gehörig, in der Diöcese Parenzo Pola, 3 Stunden von Dignano.

Stocha, Ungarn, ein *Berg* im Arvare Komt; s. Sztoch.

Stöcher, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kr., ein *Weiler* in der Pfarre Taiskirchen, 1¾ St. von Ried.

Stochow, Stachow, Böhmen, Rakon. Kreis, ein zur Hersch. Smetschna gehöriges *Dorf* von 32 Häus. und 273 Einwohn., hat 1 Lokalie-Kirche, 1 Lokalie und 1 Schule, sämmtl. unter dem Patronate des k. k. Religionsfondes und ein Wirthshaus. Man sieht noch Grundmauern einer Burg, welche ursprünglich ein Sitz der Herzogin Drahomira gewesen, v. den Saazern zerstört, 870 von Herzog Neklan wieder

aufgebaut. Bei dieser Grundmauer steht eine uralte, vielleicht tausendjährige Eiche, welche 12 Ellen Umfang hat u. noch jedes Jahr frisch grünt. Zur Lokalie sind, ausser Stochow selbst, die hiesigen Dörfer Honitz und Katschitz, nebst Celechowitz (Hrsch. Kornhaus) eingepf., liegt nächst dem Dorfe Honitz auf 1 Anhöhe, an der alten Karlsbader-Strasse und der Eisenbahn, 1¼ St. von Smecna und ¾ Stunden von Zehrowitz.

Stock, Böhmen, Elbogn. Kreis; siehe Stock.

Stock, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. und Pfarre Burgstall gehör. *Dorf* von 6 Häusern, diess. der gr. Erlauf, 3½ Stunde von Kemmelbach.

Stock. Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Herschaft Ehreneck unterth. *Bauernhaus* zwischen Scheibs und Burgstall, an der gr. Erlauf, 4 St. von Kemmelbach.

Stock, Tirol, Vorarlberg, eine z. Herschaft Feldkirch geh., in dem Gerichte Inner-Bregenzerwald lieg. kleine *Ortschaft* von 6 zerstr. Häusern, 7 Std. von Bregenz.

Stock, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Landgerichte Bezau und zur Gemeinde Egg.

Stock, Tirol, ein adel. *Ansitz* bei Uttenheim, Landgerichtes Taufers im Pusterthal.

Stocka, Oesterr. unter der Ees, V. O. W. W., ein zur Hersch. und Pfarre Alhardsberg geh. *Bauerngut*, 3¾ Std. von Amstädten.

Stocka, Tirol, Unter Innthaler Kreis, ein zur Landger. Hersch. Kitzbühel gehöriger *Weiler*, nach Kitzbühel gegen Aurach, 2½ St. von Sct. Johann. der Herschaft Bregenz geh. *Ortschaft* von 8 zerstr. Häusern, 3 Stunden von Issny.

Stokach, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggerichte Mattighofen gehöriges, nach Perwang eingepfartes einschichtiges *Haus*, ¼ Stunde von der Landstrass und 5½ St. von Braunau.

Stockach, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Pflegger. Thalgau (im flachen Lande) gehör. *Weiler*, im Vikariate Sct. Gilgen, 1 Stunde v. Sct. Gilgen.

Stockach, Tirol, Pusterthaler Kreis, ein einzelner zur Hersch. Lienz in dem Pflegger. Defreggen gehör. *Bauernhof* hinter Trojen, 8¾ St. von Lienz.

Stockach, Tirol, Oberinthaler Kreis, ein zum Landger. Ehrenberg gehöriger nach Berwang eingepf. *Weiler*, nächst Bichelbach, 2½ St. von Lermos.

Stockach, Tirol, Unterinnthaler Kr., eine zur Landger. Herschaft Kuefstein gehörige *Gemeinde* von 82 Häus., 1¼ St. v. Ellmau.

Stockach, Tirol, Unterinthaler Kreis, ein *Weiler* zum Landger. Zell und Gemeinde Schwenden.

Stockach, Ober-, Tirol, Oberinth. Kr., ein zum Landger. Ehrenberg geh. nach Mitterlechthal eingepf. *Dorf*, 8½ St. von Reuti.

Stockach, Unter-, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zum Landger. Ehrenberg geh., nach Mitterlechthal eingepf. *Weiler*, 8 St. von Reute.

Stockalpe, Steiermark, Grätzer Kr., südw. von Voitsberg, ein *Grenzgebirg* gegen Kärnthen.

Stöckamühle, Böhmen, Elbogner Kr., der Stadt Eger geh.

Stockat. Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein kl. unter der Hersch. Erlau und versch. andern Gerichtsbarkeiten sich befindendes *Dörfchen* der Rotte Hamet einverleibt, zwisch. Aichberg und Ströblitz, in der Pfarre Sct. Valentin, 1½ St. von Strengberg.

Stockau, Böhmen, Pilsner Kr.; siehe Stokau.

Stockau, Böhmen, Klattau. Kr.; siehe Stokau.

Stockegg, Tirol, Vorarlberg, 4 zerstr. *Häuser* in dem Gerichte Inner Bregenzerwald, der Hersch. Feldkirch gehör., 8 St. von Bregenz.

Stockegg Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Landger. Bezau u. Gemeinde Unterlangenegg.

Stöckelgrass, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., 3 in dem Pflegger. Ried liegende, der Hersch. Sct. Martin gehör., nach Tumelzham eingpf. *Häuser*, ½ St. von Ried.

Stöckelweingarten, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wb. B. Komm. Hrsch, Landskron geh. *Dorf* von 19 H. und 76 E., am Ossiacher See, 2 St. von Villach.

Stöcken, Stecken, auch Steken oder Stöken, Staky — Böhmen, Czaslauer Kr., ein der Hersch. Schrittens gehör. *Markt* von 135 Häus. und 1369 theils deutschen, theils böhm. Einw., hier ist 1 Pfarkirche, 1 Schule, beide unter herschaftl. Patronate, über die Erbauungszeit der Kirche ist nichts bekant, ferner ist hier der Sitz des herschaftlichen Amtes in einem eigenen Amtsgebäude, 1 Brantweinbrennerei, 1 Mühle, 1 ansehnliches, gegenwärtig gut

eingerichtetes Wirthshaus. Die Einw. nähren sich gröstentheils von d. Landwirthschaft, treiben zudem etwas Handel und einigs Gewerbe, die ärmern auch Wollspinnerei, sonst war hier eine ansehnliche Tuchmanufactur, welche aber seit mehren Jahren nicht mehr betrieben wird, liegt an der Wiener Haupt- und Postsrasse, an einem kl. Bache, in bergiger Gegend, 7 Meil. v. Czaslau. Postamt mit:

Bosowitz, Brussdorf, Chwalkow, Dobrenz, Eberdorf, Hochton, Hitbersdorf, Hochbery, Kochanow, Kossow, Kissen, Linden, Lerchenhof, Mukenhrun Neuhof, Pottersdorl, Petrowitz, Pfaffendorf, Pfauendorf, Alt- und Neu-, Phillipsdorf, Pollerskirchen, Costnitz, Schachersdorf, Schechberg Scheibeldorf, Schützendorf, Schlappenz, Smilau Schrittenz, Sellenz, Simmersdorf, Skorkau, Wirsch, Wischnitz, Ober-, Unter, Mittel-, Wonau, Wilhelmsdorf.

Stockenboy, Illirien, Kärnten, Vill Kr., ein zur Wb. B. Komm. Paternion geh. *Dorf* von 49 H. und 299 Einw., mit einem Eisenhammer und einer Kurazie, nächst Gassen, 3 Stunden von Paternion.

Stockenboy, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 9736 Joch.

Stockendorf, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Gottschee geb., nach Tschermoschnitz eingpf. *Dorf* von 27 H. u. 189 E., mit einer Lokalie, unter Friedensberg und Kletsch, 6½ St. v. Neustädtel.

Stockendorf. Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* m. 2544 Joch.

Stockenhueb, Oest. ob der E., Inn Kr., ein zum Pflegger. Obernberg geh. *Weiler* in der Pfr. Utzenaich, 2¼ Std. v. Ried.

Stöcker, Oester. ob der Ens, Inn Kr., 3 in dem Pflegger. Ried liegende, nach Taiskirchen eingepf. *Häuser*, 1½ St. von Ried.

Stocker, Tirol, Vorarlberg, 5 in dem Gerichte Inner Bregenzer Wald zerstreut liegende *Häuser*, 8½ Stunde v. Bregenz.

Stocker, Tirol, Pusterth. Kr., zerstr. *Bauernhöfe* zum Landger. Taufers und Gemeinde Rein.

Stockeralpe, Steiermark, Grätzer Kr., auf welcher am Bartholomäitag ein Viehmarkt gehalten wird.

Stockerau, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein landesfürstl. freier *Markt* von 240 Häus. und 3659 Einwohnern, (ohne 700 Fremde) mit einer eigenen Pfarre, regul. Magistr. u. Postwechsel zwischen Langenenzersdorf u. Malebern. Unter den Gebäuden giebt es mehre von gutem Ansehen. Den höchsten Platz nimmt die Pfarkirche St. Stephan unter 33° 52' 36" Länge u. 48° 23' 18" Breite ein; sie wurde 1777 geschmackvoll erbaut, hat einen hohen u. zierlichen Thurm und einen Aufgang über eine 3 Klafter breite steinerne Treppe. Das Schloss Freiseck oder Freisegg, das vormals ein eigener Edelsitz war, ist nun ein Eigenthum des Marktes. Von ansehnlicher Grösse ist das Gebäude der k. k. Militär-Oekonomiecommission; ausserdem besteht hier eine Hauptschule von 4 Classen, ein Spital für arme abgelebte Bürger, ein Armenhaus und ein kleines Krankenhaus für Menschen der mindern Classe; das Franciskanerkloster (ehemals St. Kolomanskloster) ausser dem westlichen Thore ist nach seiner im Jahre 1783 erfolgten Auflösung in Privatsitz übergegangen. Feldbau, bürgerliche Gewerbe, Fabriken und Handel sind Haupterwerb der Einwohner, und besonders wird der letztere durch die wöchentlichen Getreidemärkte, die aus allen Gegenden des Kreises besucht werden, sehr befördert. Zahlreich sind die Gewerbe, die hier betrieben werden; wir führen davon nur eine Apotheke, ein Kaffehaus, 40 Wirthshäuser, ein Brauhaus, einen Zuckerbäcker, einen Essigsieder, einen Leimsieder, einen Lederzurichter, einen Weisstöpfer oder Krügler, eine bedeutende Tuch- und Kotzenmanufaktur (mit 4 Kratz- und 5 Spinnmaschinen und 171 Arbeitern), eine kleinere Kotzenmanufaktur (mit 81 Arbeitern), einen Tuchscherer, zwei Färber u. s. w. Stockerau halten einige für das Asturis der Römer. — Zu Stockerau starb der heil. Coloman, aus dem Königshause Irlands, eines beklagenswerthen Todes. Als Pilger von dem gelobten Lande heimkehrend, kam er 1010 hieher, wo ihn die Einwohner für einen Spion hielten und nach kurzem Verfahren an einem verdorrten Fliederbaume aufknüpften. Aber der Leichnam, erzählt die Legende, behielt die Farbe eines Lebenden, und nach einiger Zeit fing sogar der dürre Baum, an welchem er hing, zu grünen und zu blühen an. Dieses Wunder vermochte die betroffenen Bürger, den Körper abzunehmen und unter dem Baume zu begraben. Anderthalb Jahre später trat die Donau aus ihrem Bette und setzte die ganze Umgegend unter Wasser; nur der kleine Grabhügel Coloman's blieb von den Fluthen unberührt. Nun liess Markgraf Heinrich den Leichnam ausgraben, den man noch

unversehrt fand; er wurde 1015 in feierlicher Prozession nach dem Kloster Melk übertragen, und zu Stockerau erbaute man an der Stätte, wo der Heilige unschuldig geendet hatte, eine Kapelle. Liegt an einem Arme d. Donau, in welchen sich hier der Göllersbach und der Sonninger- oder Altbach ergiessen, und von der Hauptstrasse nach Znaim und Horn durchschnitten. Eisenbahn- und Poststazion.

Stockerau, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* im Bzk. Thalberg, Pfarre St. Lorenzen; hier befindet sich ein Eisenhammer mit 2 Werken und 2 Zerrenfeuer, 1½ St. v. St. Lorenzen, 3 St. von Thalberg.

Stockerberg, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Würting lieg. der Stiftshrsch. Lambach gehör. nach Offenhausen eingepf. *Dorf*, am Berge gleichen Namens, 2 Stunden v. Lambach.

Stockerberg, Steiermark, Judenb. Kr., im Gross-Sölkgraben, zwischen dem Spielbüchlerberg und d. Knallalpe, mit 20 Rinder-Auftrieb und einigem Waldstande.

Stockern, Böhmen, Budw. Kr., ein zur Hersch. Hohenfurt geh. kl. *Dorf* von 6 Häusern und 45 Einwohnern, nach Friedberg eingepf.; abseits liegt das einschichtige Bauernhaus Gollitsch (oder Gallitsch), 1½ Stunde von Hohenfurth.

Stockern, Oest. unter d. Ens, V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf* von 48 Häus. mit einer eignen Pfarre und einem Schlosse zwischen Horn und Eggenburg, unw. Dreiaichen, 1 Stunde von Horn.

Stockerreüteroed, Oest. unter d. Ens, V. O. W. W., ein einzelnes zur Hersch. Ulmerfeld geh. *Bauernhaus*, nächst St. Leonhard am Wald, 4 St. v. Amstädten.

Stocket, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzeln. z. Hrsch. Schönbühel geh. *Haus*, nächst Rodeau, 3 St. v. Lilienfeld.

Stocket, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 3 zur Hrsch. Neuenlengbach geh. *Häuser* mit 19 Einwohn., nächst dem Pfarrdorfe Christophen, 2½ St. v. Sieghardskirchen.

Stocket, Stockoed — Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Komm. Wartenburg lieg. versch. Dom. geh. nach Ungenach eingpf. *Dorf*, 1½ St. v. Vöcklabruck.

Stocket, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein den Hrschn. Baierbach, Erlach und Waidenholz gehöriges nach Michaelnbach eingepf. *Dorf*, gegen Osten an dem Dorfe Armau, 2 Stunden von Baierbach.

Stocket, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., eine in dem Distr. Komm. Dachsberg liegende verschiedenen Dom. geh. nach Prambachkirchen eingepf. *Ortschaft* von 6 Häusern, 2½ Stunde von Efferding.

Stocket, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein versch. Dom. geh. *Dorf* von 14 H. in der Pfarre Neukirchen am Wald, nächst dem Orte Gferret, 1½ St. von Baierbach.

Stocket, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Vöcklabruck geh. *Weiler*, in d. Pfr. Ottnang, 3½ St. von Vöcklabruck.

Stocket, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein z. Pflegger. Schärding geh. *Weiler* in d. Pfr. St. Florian, ¾ Stunden von Schärding.

Stocket, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine z. Pflegger. Schärding geh. *Einöde* auf einer etwas waldigten Anhöhe, nach Rainbach eingepf., 1½ St. von Sieghardiug.

Stocket, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 5 z. Pflegger. Mauerkirchen geh. nach Henhard eingpf. *Häuser*, abwärts von Bucheck, 1½ St. v. Mattighofen, 6 St. v. Neumarkt.

Stocket, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 6 n. St. Marienkirchen eingpf. *Häuser*, unw. der Braunauerstrasse, 2 St. von Schärding.

Stocket, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Schärding geh. *Dorf*, in der Pfarre Kopfing, 1½ Stunde von Schärding.

Stocket, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine kl. in dem Pflegger. Ried lieg. der Hrsch. St. Martin und Aurolzmünster geh. nach St. Mariakirchen eingpf. *Ortschaft* von 8 Häusern, 1½ Stunde von Ried.

Stocket, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 2 in dem Pflegger. Ried liegende der Hersch. Aurolzmünster gehörige nach Neuhofen eingepf. *Häuser*, ¼ Stunde von Ried.

Stocket, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 5 zur Pfleggerichts-Herschaft Wildshut gehörige *Häuser*, 9 Stunden von Braunau.

Stockham, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein nach Kallham eingepf. *Dorf*, an der Südseite der Riedauerstrasse, geg. Westen vom Dorfe Itzling, 2 St. v. Baierbach.

Stockham, Oest. ob d. Ens, Inn Kr.,

eine z. Pflegger. Hrsch. Wildshut geh. *Einöde* in d. Pfr. Ostermiething, 9¾ St. v. Braunau.

Stockham, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Ried gehör. nach Senftenbach eingepf. *Dorf,* 1½ Stunden von Ried.

Stockham, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., eine *Einöde* in der Pfarre Polting, unter das Pflegger. Mattighofen geh., an d. Mattig, mit einer Mauthmühle, 2½ St. v. Mattighofen.

Stockham, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein mehren Hrschn. geh. *Dorf* in dem Pflegger. Weitwörth und Pfarre Lambrechtshausen.

Stockham, Oest. ob der Ens, Traun Kreis, eine kl. in dem Distr. Komm. Wimsbach lieg. versch. Dom. gehör. *Ortschaft* von 12 zerstr. Häus., 2 St. v. Lambach.

Stockhäuseln, Böhmen, Pilsn. Kr.; s. Stokhäuseln.

Stockheim, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* im Bzk. Kainberg, Pfarre St. Radegund; z. Hrsch. Kainberg mit dem Voll-Garbenzehend pflichtig.

Stockhof, Böhmen, Budw. Kr., ein *Hof* zur Hrsch. Hohenfurth u. Krumau gehörig.

Stockhof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einz. zur Hrsch. Soos geh. *Bauernhof*, an der Sirning, hinter Strohdorf, bei der Pfr. Bischofstädten, 3 St. v. Sct. Pölten.

Stockhof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 2 in der Pfr. Böheimkirchen sich befind. zur Staatshrsch. Sct. Pölten geh. *Bauernhöfe*, an dem Bärschling, bei Böheimkirchen, 1½ St. von Bärschling.

Stockhof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Bauernhaus* der Hersch. Seissenstein unw. St. Leonhard am Forst, 4 St. v. Melk.

Stockhof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einz. zur Hrsch. Stickelberg gehöriger *Hof*, hinter dem Pfarorte Holenthan, 7¼ Stunde von Wr. Neustadt.

Stockhofbachel, Steiermark, Grätz. Kr., im Bzk. Vorau, treibt 4 Hausmühlen in Sichart.

Stockhofen Oest. ob der Ens, Inn Kr., 2 in dem Pflegger. Braunau lieg. dem Stiftger. Ranshofen geh. *Häuser*, in der Pfr. Neukirchen, 1¾ Stdn. von Braunau.

Stocking, Steiermark, Grätzer Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Sct. Georgen an der Stifing gehör. *Dorf* von 69 Häusern und 337 Einwohnern, nächst dem Markte Wildon, am Murflusse, 1 St. v. Lebring.

Stockinger-Gemeinde, Steiermark, Judenb. Kreis, im Paalgraben, mit 30 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Stöcklern, Stöckling — Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Feldsderg geh. *Dorf*, 1¼ St. v. Sachsenburg.

Stockleuten, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Mauerkirchen geh. nach Mauerkirchen eingpf. *Ortschaft* von 6 Häus., 2 St. v. Altheim.

Stockmühle, Böhmen, Königgr. Kr., eine *Mahlmühle* u. *Bleiche*, zur Hrsch. Braunau gehörig.

Stockmühle, Steiermark, Brucker Kr., eine im Wb. Bzk. Komm. Trafaia sich befindliche *Mühle*; siehe Goessgraben.

Stockoed, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Wartenburg lieg. *Dorf*; s. Stocket.

Stöckreith, Oest. ob d. E., Inn Kr., 3 im Pflggcht. Mattighofen lieg., nach Perwang eingepf. *Häuser*, 2 St. links von der Landstrasse, 6 Stunden von Braunau.

Stockschloss, Steiermark, Brucker Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Trafaia sich befindliches *Schloss*; siehe Gössgraben.

Stockschmidte, Steiermark, Bruck. Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Trafaia sich befindliche *Schmidte*; siehe Gössgraben.

Stocksthal, Oest. u. d. Ens, V. U. M. B., ein zur Dorotheer Güteradministration gehör. *Dorf* und *Schloss*, — liegt unweit Kirchberg am Wagram, wohin es eingepf. ist, ¼ Stunde von Kirchberg.

Stocksthal, Oest. u. d. Ens, V. U. M. B., ein *Dorf*, der Stiftshersch. Sct. Andrä an der Trasen, diesseits des Schmidabaches, gegen Norden nächst dem Pfarmarkte Kirchberg am Wagram, ¼ St. von Kirchberg.

Stocksthal, Mitter-, Oesterr. u. d. E., V. U. M. B., ein zur Hersch. Winkelberg und Pfarre Kirchberg am Wagram gehör. *Dorf* von 46 Häusern und 286 Einwohn., zwischen Ober- und Unterstocksthal, seitw. Kirchberg, ¼ St. von Kirchberg.

Stocksthal, Ober-, Oesterr. unt. d. Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf* von 58 Häus. und 457 Einwohnern, mit einem Schlosse, nächst der Pf. Kirchberg, ¼ St. v. Kirchberg.

Stockstthal, Unter-, Oesterr. unt. d. Ens, V. U. M. B., ein der Hersch. Sanct Andrä an der Trasen (V. O. W. W.) dienstbar. *Dorf* von 41 Häus. und 321 Einw., diesseits des Schmidabaches gegen Norden am Pfarmarkte Kirchberg am Wagram, ¼ St. von Kirchberg.

Stockwiess, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kom. Roith lieg., der Hrsch. Tollet unterth., nach Taufkirchen eingepf. *Dörfchen*, liegt hinter dem Trattnachflusse, 3 Stunden von Haag.

Stockwinkel, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., eine zum Distr. Kom. Kogel geh., zum Dorfe Aich konskr. *Einöde*, 4½ St. von Frankenmarkt.

Stocouzi, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr.; s. Stoccouzi.

Stóczing, Sztuczin — Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburg. Gespanschaft, im Ober. Oedenburg. Bzk., ein deutsches, mit einer eigenen Pfarre versehenes *Dorf* von 103 Häusern und 751 Einwohnern, der fürstlich Eszterházyschen Herschaft Szarv- keö gehörig, nicht weit davon entlegen, nahe bei Fejer - Egyház, 1½ St. von Wimpassing.

Stoda, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Marktflecken* der Hersch. Chotieschau; siehe Staab.

Stoder, Steiermark, Judenburger Kr., im Alkaugraben, mit 20 Rinderauftrieb. — Ein gleichnamiger Bach treibt in der Gegend Ruprecht 1 Mauthmühle, 1 Stampfe, 1 Säge und 5 Hausmühlen.

Stoder, Hinter-, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., eine zum Distr. Kom. und Hrsch. Spital am Pihrn gehör., in der Pfarre Windischgersten, zwischen dem Flusse Steier und dem Gebirge grossen Priell (sehr hoher Berg in Oest.) lieg. *Ortschaft*. Post Spital.

Stoder, Mitter-, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., eine zum Distr. Kom. und Hrsch. Spital am Pihrn geh. *Ortschaft* mit einer Pfarre, liegt zwischen Hinter- und Vorder-Stoder. Post Spital.

Stoder, Vorder-, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., ein zum Distr. Komm. und Hrsch. Spital am Pihrn geh. *Pfardorf*, zwischen den Ortschaften Walchegg, Mitter - Stoder und Vorder - Tamberg. Post Spital.

Stoderalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., im Kemetgebirg, zwischen dem Gröbmingerwinkel und der Brandalpe, mit 140 Rinderauftrieb.

Stoderwald, Steiermark, Judenburg. Kr., im Seebachgraben des Rantenthales, mit 400 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Stodokl, Böhmen, Rakon. Kr., ein zu den Oberstburggräfl. Gütern geh. *Dorf*; s. Stodulek.

Stodolina bei **Wysoka**, Galizien, Jaslo. Kr., ein *Vorwerk*, der Hersch. und Pfarre Dobrzechow gehörig. Post Jaslo.

Stodor, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* des Wb. Bzk. Kom. Veldes; s. Studorf.

Stodulek, Stodokl — Böhmen, Rakonitzer Kr., ein zu den Oberstburggräflichen Gütern gehöriges *Dorf* von 74 Häusern und 592 Einwohnern, hat 1 Lokalie-Kirche, 1 Lokalie und eine Schule, sämmtlich unter dem Patronate des k. k. Religionsfonds, und 1 emphyt. abverkauften Rustikal-Hof; ½ St. nördl. liegt an der Reichsstrasse das hierher konskribirte Einkehr-Wirthshaus zum Weissen Lamm. — Eingepfart sind, ausser Stodulek und dem Weissen Lamm, die Einschichte am Weissen Berge (Herschaft Tachlowitz) und das Dorf Motol (gleichnamiges Gut). — Ein zweiter Dominical - Hof mit einem schönen Landhause ist der sogenannte Waldhof, zwischen Stodulek und Motol, 1 St. von Prag.

Stodulki, Galizien, Lemberger Kr., ein zur Kammeral - Herschaft Grudek gehöriges *Pfardorf* mit einer deutschen Kolonie von 12 Häusern, Ebenau genannt, 1 St. von Grudek.

Stoffa, Corte, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XV, Revere; s. Quistello (S. Giacomo).

Stoffe. Baumwollen-Gewebe. Einer der bedeutendsten Industriezweige der Oesterreichischen Monarchie, welche vielen Tausenden Nahrung verschafft, ist die Baumwollen-Stoffe-Erzeugung; — wichtig und einflussreich durch ihre Verbreitung, grossartig in ihrem Betriebe, beachtenswerth ihres allgemeinen Verkehres und ihrer Stellung wegen in der Reihe der gewerblichen Produkte, bildet sie einen Artikel, dessen Ertrag für sich allein schon das Budget eines kleinen Staates decken könnte, und in der industriellen wie finanziellen Hinsicht das Augenmerk der Staatsverwaltung, welche diesem früchteschweren Aste am Baume des vaterländischen Gewerbsfleisses jedweden Schutz und die ununterbrochene Einwirkung auf dessen Gedeihen durch mannigfache Gesetze im Zoll- u. Han-

delswesen spendete, stets auf sich gezogen hat.

Die Baumwollengewebe nehmen unter den sieben wichtigsten Fabrikaten im Ausfuhrhandel der Monarchie, welche nämlich Schafwollenstoffe, Leinenwaaren, Glas, Metallwaaren, Seiden-Erzeugnisse und Papier sind, eine sehr bedeutende Stellung ein; für die Einfuhr erscheinen sie theilweise unter den im Handel prohibitirten Artikeln, in letzterer Hinsicht entfallen also dabei alle Vergleichungspunkte. Was ihre Schätzung am fremdländischen Markte betrifft, so stehen sie freilich noch nicht so günstig, dass sie für denselben als bevorzugte oder gar herrschende Artikel angesehen werden dürften (obgleich ihre Ausfuhrswerthe nach einem zehnjährigen Zeitraume berechnet, mit nahe Einer Million Gulden für das Jahr — gewiss nicht geringfügig erscheinen mögen), sie schreiten aber als konkurrirende Waare zwar etwas langsam und unter mannigfaltigen Schwankungen der Nachfrage, im Durchschnitte jedoch immerhin auf eine begnügende Weise dem erfreulichen Ziele grösserer Gesuchtheit entgegen. Unter den Hindernissen des grossartigern Aufschwunges und der allgemeinen Schätzung Oesterreichischer Baumwollen-Fabrikate, üben die Mängel der Letztern selbst einen ziemlich fühlbaren Einfluss aus. Nur wenige aus der sehr beträchtlichen Anzahl von Webefabriken liefern an Güte wie Schönheit ausgezeichnete Sorten, die Mehrheit beschränkt sich auf die Erzeugung des Mittelgutes, weil dasselbe einen temporären Absatz gesichert, besitzt oder leistet eben nur Mode-Artikel für den Lokalbedarf und die nächst umliegenden Provinzialmärkte, ungeachtet ein diessartiger Fabriksbetrieb schwerlich zum wahrhaft gedeihlichen und bleibenden Flore gelangen kann, ja selbst bei einiger Aenderung der Handels-Conjunctur oder durch eine höher strebende Majorität im eigenen Gewerbskreise die Unabhängigkeit verlieren und das Opfer der übermächtigen Konkurrenz werden muss.

Ein Blick auf die Betriebsweise der Baumwollen-Manufaktur wird das Gesagte gleich erläutern. Der Kern dieser Industrie befindet sich im Böhmerlande, hauptsächlich ist der Landesstrich an den Ausläufern des Erz- und Riesengebirges, ob zwar arm an Allem, was verfeinerte Bedürfnisse heischen, jedoch reich an Gewerbsfleiss u. rastlosem Streben nach Arbeitsverdienst. Hier in diesen einsamen Gebirgsstrichen, in den langgedehnten Dörfern nährt sich jene Klasse armer, bis in die späte Nacht fleissiger Menschen, die man dort mit einem wahrhaft bezeichnenden Ausdrucke: „Lohnweber" heisst. Ihr Reichthum ist ein ganz einfach konstruirter Webestuhl. Allwöchentlich gehen sie oft 6 — 8 Stunden weit, um von den berechtigten Webermeistern in den grösseren Ortschaften die Garne zu erhalten, welche sie dann gegen einige Gulden pr. Stück zu fertigen Waaren verweben. Ein sehr bedeutender Theil von der ungeheueren Menge an Baumwollen-Erzeugnissen dieser Provinz (ganz Böhmen hat über 80,000 Stühle im Betriebe, welche alljährlich weit über vier Millionen Stück à 120 Wiener Ellen erzeugen) geht aus den Händen dieser Lohnweber hervor — und besteht daher, wie es auch nicht anders sein kann, aus der Mittelsorte. Die feinere Qualität wird in den ordentlich organisirten Fabriken, deren man in manchen Kreisen Böhmens einige sehr bedeutende und von allbekannter Firma zählt, erzeugt. — Reichenberg, Friedland, Skalitz, Asch, Weipert, Hohenelbe, Schluckenau, Braunau, Rothenhaus, Sternberg u. A. werden von den meisten grösseren Fabriks-Unternehmungen belebt. Bei dieser überwiegenden Anzahl kleiner Erzeuger ist mithin der Umstand eines nur langsamen Fortschreitens der Baumwollen-Manufaktur und die verhältnissmässig immer noch sparsame Ausfuhr der Produkte derselben erklärlich.

Zur Beurtheilung des Standes unserer Baumwollen-Manufaktur im Handel gibt nur die Vergleichung desselben zu jenem des Auslandes auf den fremden Konkurrenzplätzen richtige Anhaltspunkte; denn obgleich die Garn-Einfuhr sich von Jahr zu Jahr constant steigert, so wirkt sie nicht im angemessenen Verhältnisse auf den Ausserlandesverkehr der Gewebe günstig ein, sondern lässt sich nur auf einen erweiterten Absatz im Inlande schliessen. Ein Beleg dafür ist, dass in dem Zeitraume von 1831 bis 1840 die Einfuhr der Baumwolle um 33 pCt., jene der Garne um 100 pCt. die Ausfuhr der Gewebe dagegen nur um 55 pCt. fortschritt. Blickt man aber auf den ersterwähnten Vergleichungs-Moment, so finden wir unsern Ausspruch, dass der vaterländische Handel mit Baumwoll-Webewaaren ins Ausland jenem des Letztern nachsteht, vollkommen

bewahrheitet; denn der Deutsche Zollvereins-Complex z. B. führte in den drei Jahren 1837 bis 1839 an 263,960 Zentner, die Oesterreichische Monarchie dagegen nur 16,096 Zentner Baumwollwaaren aus; und Frankreich allein führte im Jahre 1844 nach Oesterreich 3512 Kilogramme Baumwollwaaren im Gesammtwerthe von 73,933 Franken ein, Grossbritannien jedoch that in dem genannten Jahre in seiner Baumwollen-Gewebeausfuhr den riesigsten Schritt; seit 1836, wo es im Werthe von achtzehn Millionen und 500,000 Pfund Sterling ausführte, war es allmählig bis 1843 hinter dieser ungeheuern Summe zurückgeblieben, im Jahre 1844 aber betrugen seine Ausfuhrswerthe allein in Baumwollwaaren achtzehn Millionen achthundert tausend Pfund Sterling! Grossbritannien besitzt hingegen beinahe ausschliessliche Fabrikserzeugung und bedeutende Speditionshäuser, welche nur billige Prozente nehmen.

Die äusseren Hindernisse, welche früher dem Oesterreichischen Baumwollwaarenverkehre entgegen traten, sind nun grösstentheils gehoben, oder compensirten sich durch anderweitig gebildete Erleichterungen, die ehemaligen höheren Garnzölle im Inlande, die damals häufigere Einfuhr der feinen Englischen Gespunnste, der hohe Einfuhrszoll von 30 Thaler per Zentner in den Vereinsstaaten, Russlands Prohibitiv-System, der unbequeme oft gefährliche und nur durch die Zwischenhändler möglich gemachte Handel nach dem Oriente und theilweise die früheren schwierigen Communicationen gehören unter diese Hemmungen. In den letzten zehn Jahren nahm jedoch die Oesterreichische Baumwollen-Industrie, namentlich gegen jene des Zollvereines, in immer stärkerer Progression wieder zu, so wurde im J. 1843 in das Ausland um 1 Million 72,600 Gulden und nach Ungarn und Siebenbürgen über 17,211,000 Gulden Werthe ausgeführt.

Stöfling, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Walchen lieg., der Hrsch. Garsten und Scharnstein geh., nach Thalheim eingepfartes *Dorf*, diess. des Vöcklafl., 1½ St. von Vöcklabruck.

Stög, Steiermark, Bruck. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Bruck an der Mur sich befindliches, den Hersch. Goess u. Unter-Kapfenberg dienstbar. *Dorf* von 16 Häusern und 65 Einw., am Lamingbache, 1½ St. von Bruck an d. Mur.

Stög, Steiermark, Grätzer Kr., ein zum Wb. B. Kom. u. Hersch. Oberfladnitz geh. *Dörfchen*, worin sich eine d. Herschaft Neuhaus dienstbare Mühle, die Stegmühle genant, befindet, nächst dem Pfarmarkte Anger, 6½ Stunde v. Gleisdorf.

Stög, Oestr. ob der E., Traun Kr.; s. Steegmühle.

Stög, Gut am, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., eine *Herschaft* u. *Dorf* von zerstr. liegenden Häusern, hinter dem Markte Spitz, zw. dem Mühlbache und Jauerling, 4 St. v. Krems.

Stogal, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zw. der Hunyader und Zarander Gesp., auf dem Sekerember Höhenzweige, zwischen den Bergen Giamina und Mogura, ½ St. v. Hondol.

Stogeczin, Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Serowitz; s. Stoitschin.

Stögen, Oestr. ob der Ens, Hausruck Kr., eine kleine, zur Hersch. Riedau geh. *Ortschaft* von 10 Häus., 5 St. v. Baierbach.

Stögen, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, ein in dem Pflegger. Schärding liegendes, verschiedenen Domin. gehöriges, nach Zell eingepf. *Dorf*, 1 Stunde von Siegharding.

Stögen, Oest. ob der E., Hausr. Kr., ein *Weiler*, von Brambach westl. begrenzt, mit einer Mahl- und Schneidemühle, pfart nach Dorf, 2¾ Std. von Haag.

Stögenwald, Böhmen, Budw. Kreis, eine *Gemeinde* von 42 Häusern u. 293 Einw., zur F. Schwarzenberg. Hersch. Krumau, Pfarre und Schule nach Unter-Waldau, Revier Vorderstift; s. Stegenwald.

Stöger und **Jägermühl**, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., zwei *Einöden* am Köslabache, über welchen bei Stögermühl eine steinerne Brücke führt, jede mit einer Mahl- und Sägemühle, nach Neukirchen pfarrend, 4½ Stunde von Baierbach.

Stögermühle, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kreis, eine zum Dorfe Stras konscribirte *Mühle*, am Bache gleichen Nam., 3 St. von Baierbach.

Stögermühle, Steiermark, Brucker Kr., ein grosses, im Wb. Bzk. Komm. Strochau sich befindl., der Stiftshrsch. Admont geh. *Eisenhammerwerk*, 7½ St. von Leoben.

Stögersbach, Oesterr. unter der E., V. O. M. B., ein *Dorf* von 48 Häusern der Hrsch. Schrems und Pfarre Grosshaselbach. Post Schwarzenau.

Stögersdorf, Steiermark, Grätz. Kr.,

ein theils der Wb. B. Kom. Herschaft Lannach, theils anderen Herschaften dienstbares *Dorf* in der Pfarre Mooskirchen, hinter diesem Markte, 5½ St. von Grätz.

Stögerwald, Böhmen, Budw. Kr.; s. Stegerwald.

Stogespal, Böhmen, Kaurz. Kr., eine eine einsch., zur Hrsch. Zasmuk geh. *Mühle*, dahin eingepfart und ¾ St. davon entlegen, 1½ St. von Planian.

Stöggraben, Oest. ob der E., Traun Kr., eine in dem Distr. Kom. Tillisburg liegende, der Hrsch. Mühlgrab u. Bruderhaus Steier geh. *Ortschaft*, abwärts Niederneukirchen, 2 Stunden v. Ens.

Stoglcz, Böhmen, Chrudim. Kr., ein d. Hersch. Choltitz geh. *Dorf* von 61 H. und 435 Einwohnern, hat 1 zum Swintschaner Sprengel geh. Filialkirche, 1 Schule, 1 Meierhof, 1 Wirths- u. Einkehrhaus u. Mühle, 3 Stunden v. Chrudim.

Stogislawitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein dem Gute Naczeradecz gehöriger Dorfsantheil, geg. Smilowyhory, 5 St. von Wottitz.

Stogislawitz, Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* von 38 H. und 307 Einwohnern, woselbst die Hrsch. Naczeradecz im Kaurz. Kr. einige Unterthanen besitzt, ist nach Smilowj Hory eingepf., hat 1 Wirthshaus, und liegt nächst Jungwoschitz, 4 St. v. Sudomierzitz.

Stoglice, Steiermark, s. Stacheldorf.

Stoglitz, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein z. Wb. B. Kom. Hsch. Pregrad gehöriges *Dorf*, 6½ St. v. Villach.

Stoglitz, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dorf* von 12 Häus. und 45 Einw., zur Hauptgem. Steindorf und Hersch. Ossiach.

Stögmühlberg, Steiermark, Bruck. Kr., zwischen dem Schaupenberg und Sulzgraben.

Stögmühle, Oest. u. d. E, V. O. M. B., eine einsch., der Hrsch. Böckstall dienstbare *Mühle*, nächst Würnsdorf, ¾ St. von Böckstall.

Stögmühle, Oest. ob d. E., Traun Kr.; s. Steegmühle.

Stögmühle, Steiermark, Judenburg. Kr., eine im Wb. Bzk. Komm. Wolkenstein sich befindl. *Mauthmühle*; s. Stegmühle.

Stögmühle, die, Steiermark, Grätzer Kr., eine im Dorfe dieses Namens sich befindliche, der Herschaft Neuhaus dienstbare *Mühle*, 6½ Stunde von Gleisdorf.

Stogniowice, Galizien, Krakau. Kr., ein *Gut* und *Dorf* bei der Stadt Proszowice, 4 St. v. Brzesko.

Stogouzova, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Sct. Daniel; s. Hrastie.

Stogovetzberg, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Plankenstein dienstbar.

Stohanek, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Burgbaufragment* bei Schwabitz.

Stohl, Gross-, mährisch Stohle — Mähren, Olmütz. Kr., ein zur Hersch. Eulenberg gehör. *Dorf*, mit einer Filialkirche und Mahlmühle, am Moraflusse und der Kommerzial-Strasse nach Schlesien, 5 St. von Sternberg, 2½ St. von Freudenthal, und 2 St. v. Lobnik.

Stohl, Klein-, mährisch *Stohle* — Mähren, Olmützer Kr., ein der Hrsch. Eulenberg unterth. *Dörfchen* mit einer Kapelle, liegt seitwärts des Moraflusses, 5½ Stunde von Sternberg, 2½ Stunde von Lobnik, und 2 St. von Freudenthal.

Stöhlen, Tirol, Vorarlberg, ein einschicht., z. Gerichte Bregenz geh. *Hof*, 2 St. von Bregenz.

Stohlmühle, Böhmen, Elbogn. Kr., eine einschichtige, nächst dem Dorfe Dreihaken lieg., zur Hersch. Königswarth geh. *Mahlmühle*, 2½ Stunde von Sandau.

Stoianowice, Galizien, Krakauer Kreis, ein zur Herschaft Podolany gehöriges *Dorf*, liegt zwischen Dobieslawice und Podolany, 2 Stunden von Koszyce.

Stoiber, Oesterr. ob d. E., Inn Kr., 2 zur Pflggrchtshrsch. Braunau gehör. *Häuser*, in der Pfarre Neukirchen, — 1½ St. von Braunau.

Stoibergassen, Oest. ob d. E., Inn Kr., 4 zum Pflggrcht. Braunau gehör. *Häuser*, in der Pfarre Neukirchen, — 1½ St. von Braunau.

Stoiberhof, Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., ein einschichtiger, zur Herschaft Rottenbach gehör. *Hof*, 1½ Stunde von Zwettel.

Stoidrage, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Sichelburg. Bzk., eine an der kärntnerischen Grenze liegende, zum Szluiner Grenz-Regiments Bzk. Nro. IV. gehör. *Ortschaft* von 10 Häusern, mit einer katholisch. Kirche, 5 St. von Jaszka.

Stoika, Ungarn, Mittel Szolnok. Gespansch., ein *Dorf* mit einem Sauerbrunnen.

Stolkowitz, Mähren, Znaim. Kr., ein der Hrsch. Jamnitz unterthän. *Dorf*; s. Wostiegkowitz.

Stoinosellu, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 75 Häus. und 366 Einw., des Bzks. Oberrohitsch, Pfarre Sct. Florian in Wotsch. Zur Hersch. Oberrohitsch und Reichenburg dienstbar; z. Hrsch. Oberrohitsch mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Stoinsko, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 9 Häus. und 44 Einw., des Bzks. Lemberg, Pfarre Sct. Martin im Rosenthale, zur Hrsch. Rabensberg und Lemberg dienstbar, 1½ St. v. Sct. Martin, 2 St. von Lemberg, 2½ M. von Cilli.

Stoinusellu, Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wb. Bzk. Komm. Obrohitsch geh. *Gemeinde* in d. Pfr. Sct. Florian, 6 St. v. Cilli.

Stoinyitzi, **Pereou-**, auch Pereou-Sztojuitzi — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Gebirge Poringul entspringt, nach einem Laufe von ¾ Stunden in den Bach Vályе-Iszvoruluj, 1 Stunde ober seinem Einfall in den vereinigten Schilyfluss, linksuferig einfällt.

Stoinze, Steiermark, Marb. Kr., ein *Dorf* im Wb. Bzk. Kom. Meretinzen; s. Steindorf.

Stoisgarten, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einsch., der Hrsch. Schönbühel dienstbar. *Haus*, nächst Rodeau, 2 St. v. Lilienfeld.

Stoitschin, Stolczin, Stogeczin — Böhmen, Tabor. Kr., ein zur Hersch. Serowitz geh. *Dorf* von 23 Häus. und 174 Einw., dabei ist ein herschaftlicher Meierhof mit einer Schäferei; — liegt auf einer Anhöhe, ¾ St. v. Potschatek, ½ St. von Serowitz, 4½ St. v. Neuhaus.

Stoitsen, Siebenbürgen; siehe Sztojkafalva.

Stoitzen, mährisch Stoiczow — Mähren, Iglauer Kr., ein zur Herschaft Böhmisch-Rudoletz gehöriges, nach Modes eingepf. *Dorf*, 8 Stunden von Schelletau.

Stoitzendorf, Oest. u. d. E., V. U. M. B.; s. Stolzendorf.

Stojance, Galizien, Przemysler Kr., ein zur Hrsch. Twierdza gehör. *Dorf*, 6 St. von Jaworow.

Stojanovich. Dalmatien, Cattaro-Kreis, Budua-Distrikt, ein 7¾ Miglien von Budua entferntes, der Prätur Budua unterstehendes *Dorf*, 10½ Mgl. v. Cattaro.

Stojanow, Galizien, Zloczower Kr., ein *Gut* und *Markt* mit einer latein. und griech. kathol. Kirche, Edelhofe und Vorwerke, an der Grenze v. Neurussland, 6 St. von Sokal.

Stojanski Verch, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Landstrass lieg., der Hrsch. Thurn am Hart gehör., nach Heiligen Kreutz eingpf. *Dörfchen* von 18 Häusern und 102 Einwohn., 10 St. von Neustädtel.

Stojanski Verch, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1085 Joch.

Stojesinovacz, Slavonien, Poseganer Gespanschaft und Bzk., ein der Hrsch. Kuttieva gehör., nach Longyicza eingepf. *Dorf*, liegt zwischen Wäldern im Gebirge, 5½ Stunde von Posega.

Stojenhöfen. Steiermark, Brucker Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Neuberg und Pfarre Kapellen gehör. *Ortschaft* von 24 zerstreuten Häusern und 160 Einw., 2 Stund. von Mürzzuschlag.

Stojonce, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer eigen. Pfarre. Post Sadowa wisznia.

Stojowice, Galizien, Bochn. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, nächst Binkowice. Post Myslenice.

Stojtsen, Siebenbürgen; s. Sztojkafalva.

Stok, Stoku, oder Maria Stok — Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hrsch. Udritsch gehör. *Dorf* von 22 Häus. und 119 Einw., hat 1 Lokaliekirche, 1 Lokalie, 1 Schule, und 2 Wirthshäuser. Kirche und Schule stehen unter dem Patronate der Obrigkeit. — Die Kirche hat ein Gnadenbild der Mutter Gottes, zu welchem grosse Wallfahrten geschehen. — Eingepfart sind, das hiesige Dorf Maroditz und das zum Gute Semtisch gehörige Dorf Lindles, — 1 Stunde von Udritsch, 2 Stund. von Buchau.

Stökamühl, Böhmen, Elbogn. Kr., eine einsch., zur Hrsch. Eger gehör. *Mahlmühle*, 1½ St. von Eger.

Stokau, Ungarn, ein *Praedium* im Zips. Komt.

Stokau, oder Piwanka, Biwanka, auch Sstokow genannt — Böhmen, Klattauer Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 43 Häus. und 391 Einw., hat 1 Lokalie-Kirche, 1 Lokalie-Gebäude und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigkeitliches Schloss, 1 Wirthschaftsamt, 1 Meier-

hof, 1 Försterswohnung, 1 Bräuhaus (auf 21 Fass 2 Eimer), 1 Branntweinhaus, 1 Flusshaus (Potaschensiederei), 1 Mühle mit Brettsäge und 1 Wirthshaus. Abseits liegen der Waffenhammer, 2 Nrn., ¼ St., und das Brandeder Hegerhaus, ½ St. entfernt. — Die zum Sprengel dieser Kirche gehörigen Ortschaften sind, ausser Stockau selbst, die hiesigen Dörfer Frohnau, Glaserau und Zeisermühl, nebst den fremden Hirschsteiner Häusel, Nimvergut (Hrsch. Chodenschloss) und Jungrindel (Hrsch. Ronsperg); — liegt 2 St. östlich von der bairischen Grenze, an dem Bache Piwonka, 2 Stunden von Klentsch.

Stokau, Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hrsch. Plan geh. *Dorf* von 56 Häus. und 334 Einw., von welchen 1 Haus zur Herschaft Tachau gehört, ist nach Heiligenkreuz eingpf., und hat 1 emph. Meierhof, 1 Meisterhäuschen und ¼ St. abseits 2 Mühlen (die Kleppermühle und die Kalbmühle). Auf den Gründen des Meierhofes stehen jetzt 9 Dominikal-Häuschen; — liegt 2 Stunden von Plan.

Stokau bei **Felka**, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Zips. Komt.

Stoken, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dörfchen*, zur Hrsch. Hohenfurt geh., unweit und zur Pfarre Frieberg, 7 St. von Kaplitz.

Stöken, Böhmen, Czaslau. Kr., ein *Markt*, der Hrsch. Schrittens geh.; s. Steken.

Stöken, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Landgrcht. Bezau und Gem. Hittisau.

Stokendorf, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf* von 16 Häus. und 80 Einw., der Hauptgem. Grossgaben und Hrsch. Sittich.

Stokendorf, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1169 Joch.

Stoker, vorher Stackha — Oest. ob d. E., Inn Kr., eine zum Pflggcht. Mattighofen gehör. *Einöde*, an das Auholz grenzend, in der Pfarre Munderfing, 5½ St. von Braunau, 1 St. von Mattighofen.

Stoker, Stocker — Oest. ob d. Ens, Salzburg. Kr., eine zum Pflggcht. Abtenau (im Gebirgslande Pongau) geh., nach Abtenau eingpf. *Rotte*, am Lammerflusse, und den Bergen Taber, Thurnau, Moos und Riedberg gelegen, 2 bis 3½ St. von Abtenau, 5 St. von Golling.

Stokerau, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein *Markt* und *Postamt*; siehe Stockerau.

Stokern, Böhmen, Budweis. Kr.; s. Stockern.

Stoket, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in der Pfarre Raab gelegener *Weiler*, 1¾ St. von Baierbach.

Stokham, Oest. ob d. E., Salzb. Kr., ein zum Pflggcht. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Dorf*, im sogenannten Hechfeld; nach Strasswalchen gepfart, 2¼ St. v. Neumarkt.

Stokhäuseln, Böhmen, Pilsn. Kr., einige zur Hersch. Třpist geh. *Häuschen* an dem Meierhofe Rachlowa liegend, 1½ St. von Czernoschin.

Stokhof, Böhmen, Budw. Kreis, ein einschichtiger *Hof* bei Hohenschlag, z. Hersch. Hohenfurt, Krumau und *Pfarre* Kirchschlag, 7 St. v. Kaplitz.

Stoki, Galizien, Brzez. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit 1 eigenen Pfarre, 1 St. v. Boberka.

Stoki, Galizien, Krakauer Kr., eine z. Hersch. Malkowice geh. *Mühle*, nächst der Stadt Skala, 2¼ St. v. Iwanowice.

Stoki bei Grabowa, Galizien, Zlocz. Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. Pausk und Pfarre Grabowa. Post Zloczow.

Stokichevipodi, Ungarn, ein *Praedium* von 12 Häusern und 79 Einw., im Ottochaner Grenz-Regim. Bezirk.

Stoklasna, Böhmen, Tabor. Kr., ein dem Gute Mieschitz geh. *Dorf* von 20 Häusern und 185 Einwohn., nach Chotowin (gleichnam. Hersch.) eingepf., hat 1 Rustikal Wirthshaus und ½ Std. ö. 1 obrigk. Hegerhaus (Bradacka genannt), 1 St. v. Mischitz.

Stokleithen, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., einige zum Pflegger. Mauerkirchen geh. zerstr. lieg. *Häuser*, auf einer kleinen Anhöhe, nächst Mauerkirchen, wohin sie pfarren, 2 Stund. v. Braunau.

Stöklern, Illirien, Kärnten, Villach. Kreis, ein *Dorf* von 5 Häusern u. 42 Einw., zur Hauptgem. Sachsenburg u. Hersch. Spital.

Stokmühle, Böhmen, Königgr. Kr., eine einsch. zur Hersch. Braunau geh. *Mühle* mit 1 Bleiche, hinter Halberstadt an der Strasse v. preuss. Friedland nach Braunau, 8 Stunden von Nachod.

Stokna, Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Markt* der Hersch. Schrittens; siehe Stecken.

Stokreith, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggerichte Ried geh.

Weiler, in der Pfarre Mettmach, 2½ St. von Ried.

Stokurlo, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., nahe dem rechten Ufer des Baches Ruu-Dobri, ober dem Einfalle des von Feretsd kommenden Baches, eine gute ¼ St. v. Feretsd.

Stoky, s. Steken.

Stocky, Ungarn, ein *Bach* im Gömör. Komt.; s. Hronyecz.

Stola, Stolen — Ungarn, diess. der Theiss, Zipser Gesp. im II. oder dem Bezirke unter den Karpathen, ein der adel. Fam. Mariassy de Markusfalva geh. slowak. *Dorf* von 24 H. und 178 Einwohn., Filial d. Pfarre Batiszfalva, am Fusse der Karpathen, nahe bei Mingusfalva, ¾ Stunden v. Lucsivna und 8 Stunden von Leutschau.

Stolacz, Ungarn, ein *Praedium* von 10 Häusern und 71 Einw., im Ottoch. Grenz-Regim. Bezirk.

Stolacz, Kroatien, jenseits der Save, Karlstädter Generalat, 2. Bezirk, ein zum Ottochaner Grenz Regim. Bezirk Nr. II geh. *Dorf* von 60 Häusern und 326 Einw., liegt in dem Gebirge Vellebit zwischen Vratnik u. Billievine, 2½ St. von Zeng.

Stolan, Böhmen, Chrudimer Kreis; s. Stollan.

Stolezin, Stolezin — Böhmen, Tabor, Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Serowitz. s. Stoischin.

Stolenhau, Mähren, Olmützer Kreis, ein der Hersch. Ullersdorf unterthän. *Dorf*; s. Stollhau.

Stölenhof, Oestr. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Soos und Pfarre Weistrach geh. einzelnes *Haus* bei Rohrbach, 2½ St. von Strengberg.

Stoletz, Böhmen, Czaslauer Kr., eine *Einschichte* der Hersch. Sedletz geh.

Stolezin, Böhmen, Taborer Kr.; siehe Stolczin.

Stolica, Komitatus, Vármegye, Komitat, s. Gespanschaft.

Stolin, Böhmen, Königgr. Kreis, ein der Hersch. Nachod unterth. *Dorf* von 35 Häusern und 259 Einw., nach Kosteletz eingepf., ober dem Aupaflusse, ⅝ St. von Nachod.

Stolinky, Böhmen, Leitm. Kreis, eine *Herschaft* und *Städtchen*, s. Drum.

Stolivo, Dalmatien, Cattaro Kr. und Distr., ein *Dorf* u. *Untergemeinde* der Hauptgemeinde und Prätur Cattaro einverleibt, mit 800 Einw., und 1 Pfarre am Fusse einer Bergkette, welche sich durch den ganzen Kreis bis nach türkisch Albanien fortzieht, liegend, hat einen unfruchtbaren Boden, und seine Einwohner ernähren sich durch den Seehandel, 4 Migl. v. Cattaro.

Stolivo, Dalmatien, Cattaro Kr., eine kleine kathol. *Kommunität*, welche an Perzagno anstosst, vor einigen Jahren von dieser abhing, nun aber eine unabhängige Kommunität geworden ist. Sie bauet ihren Grund mit vielem Fleisse u. Industrie, u. vergrössert sich; es hat 300 Einwohn.

Stolivo, Dalmatien, Cattaro Kr., eine *Steuergemeinde* von 160 Häus. u. 674 Einwohnern.

Stollan, Stolan, Stollany — Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dorf* von 39 Häus. und 297 Einwohnern, hier ist eine Filialkirche und 1 hersch. Meierhof mit Beamtenwohnung, Schäferei und eine Mühle; es war vordem ein Gut für sich welch. vorlängst z. Hrsch. Herzmanmiestetz eingekauft wurde, ½ St. v. Chrudim.

Stollberg, Oestr. ob der Ens, Salzb. Kreis, zwei zum Pflegger. Thalgau (im flachen Lande) gehör. *Einöden*; nach Thalgau pfarrend, 1½ St. von Hof.

Stollberg, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Herschaft* u. *Dorf* von 35 Häusern, mit einem Schlosse in der Pfarre Brand, liegt im Gebirge südw. hinter Neuen-Lengbach, am Abhange des Kasberges, südöstlich von Stössing und südwestl. v. Brand. Von diesem Schlosse hat eine kleine Herschaft, welche in der Klam verwaltet wird, den Namen, 5 St. v. Bärschling.

Stollberg, Hoher, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Berg* 465 Klafter hoch.

Stollen, Tirol, Vorarlberg, 2 einsch. der Hersch. Bregenz gehör. *Häuser*, 1 St. von Bregenz.

Stollenberg, Oest. ob d. Ens, Mühl Kr., ein zum Distr. Kom. und Stifts-Hrsch. Schlägel unterthän. *Dorf* von 16 Häusern, ober dem Markte Aigen, und dahin eingepfart, 13 Stunden von Linz.

Stöllerbach, Steiermark, Judenb. Kr., im Bzk. Goppelsbach, treibt 1 Hausmühle in Paal.

Stollhau, insgemein Stolenhau — Mähren, Olm. Kr., ein zur Hrsch. Ullersdorf geh. *Dorf*, zw. Heinzendorf, Lauterbach, Neudorf und Riegersdorf, 9 St. v. Littau.

Stollhof oder Stallhof — Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein d. Hrsch. Fischau am Steinfelde dienstb. *Dorf* von 47 Häusern und 295 Einwohnern, welche Kalk bis nach Wien verführen, Steinkohlenbergbau, liegt am östlichen Abhange der Heissensteinischen Wand,

hinter Emmerberg, ober dem Dorfe Gaden, im Thale der neuen Welt, 4 St. v. Wr. Neustadt.

Stöllhof, Steiermark, Bruck. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Ehrenau sich bef. zur Konskr. Gemeinde Schattenberg u. Pfr. Kalwang der Stiftshersch. Goess dienstb. *Meierhof*, am Liesingflusse, 6½ St. v. Kraubath.

Stollhofen, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Trasmauer geh. *Dorf* von 59 Häus., mit einer eigenen Pfr. unw. von dies. Markte, nächst d. Trasen u. d. Donau, 4½ St. v. Sct. Pölten.

Stollinggraben, Steiermark, Bruck. Kr., ein *Seitengraben* des Mürzthales, in welchem der Weissenbach u. Zwertlesgraben vorkommen. Das Stollingbachel treibt in der Gegend Lorenzen 1 Mauthmühle sammt Stampfe.

Stollhofen, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein *Dorf* im Pflegger. Mattighofen zur Hrsch. Herbstheim und Mattighofen geh., pfart nach Mattighofen.

Stollmirz, auch Stomirz — Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein zur Herschaft Schwarz-Kostelecz gehöriges *Pfardorf* von 32 Häusern und 260 Einwohnern, hat 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrei u. 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, und 1 Wirthshaus, an der Wien-Prager Eisenbahn, und an einem kleinen unbenannten Bache, ¼ Stunde von Böhm. Brod, 2¼ Stunde von Kosteletz.

Stölln, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Komm. Obernberg und versch. Hrschn. geh. *Dorf*, der Pfarre Unterregau.

Stolln, Siebenbürgen, Klausenb. Gesp., s. Sztolna.

Stollonik, Steiermark, Cill. Kr., die wind. Benennung des im Wb. Bzk. Kom Reichenburg sich befind. Dorfes Solenig.

Stollounig, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* von 40 Häusern und 200 Einwohnern, des Bzks. und der Pfarre Reichenburg; z. Hrsch. Reichenburg und Thurn am Hart dienstbar; zur Hrsch. Reichenburg mit ⅔ Getreide-Wein- u. Jugendzehend pflichtig. Hier fliesst der Loquebach u. Brestanzabach, ½ Stunde von Reichenburg, 8 Meilen von Cilli.

Stollveg, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 8 Einwohnern, im Zipser Komt.

Stollwitz, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 6 Häus. und 45 E., zur Hersch. Kötschach und Hptgmde. Mautern.

Stolmachy bei **Wyszenka**, Galizien, Lemberger Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Grodek u. Pfr. Wyszenka. Post Grodek.

Stolnya, Janos -, Leuthaus, Janná Sstolna — Ungarn, ein *Wirthshaus* im Zips. Komt.

Stolow, Schlesien, Teschn. Kreis, ein *Berg* bei Bielitz.

Stolpin, Galizien, Zloczow. Kr., ein der Hrsch. Toporow geh. *Dorf* mit einem Antheile der Ortschaft Kasztelan, und einer griech. kathol. Kirche, 6 St. v. Podhorce.

Stolzenburg, Szellindek, Stolzburgum — Siebenbürgen, Hermanst. Stuhl, ein *Dorf* im Lande der Sachsen, von betriebsamen Menschen bewohnt, in einem tiefen, von Weingärten u. Fruchtbergen umgebenen Thale gelegen. In der Nähe sieht man die Ueberreste des Schlosses Stolzenburg; am Abhange des Berges ist eine hübsche Gartenanlage. Postamt mit:
Pleusen, Lodomas, Mundra.

Stolzendorf, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf* von 87 Häusern und 445 Einwohnern, mit einem Schlosse und eigner Pfarre, Feld- und Weinbau sind die Hauptbeschäftigung der Einwohner, am östlichen Abhange des Mannhartsberges und am Fusse des Stolzenberges, zwischen Röschitz und Grafenberg, 4½ St. v. Stockerau.

Stolzenhahn, Böhmen, Elbogn. Kr., ein zur Hersch. Hauenstein geh. *Dorf* von 123 Häus. und 1009 Einwohnern, hat 1 Schule unter herschaftl. Patronate, nach Böhmisch Wiesenthal eingepf. Hier sind 2 Wirthshäuser, 1 Drathzieherei und fünf Mühlen; dazu sind am nördlichen und östlichen ausgedehnten Abhange d. Kailberges conskribirt, als: Gahlaberg- oder Gallerberghäuser, 7 Häuser, ½ St. hart an der Landesgrenze u. nahe bei Wiesenthal; Hofbergerhäuser, 5 Häuser, worunter 1 Wirthshaus an der Strasse von Kupferberg nach Gottesgab, ¾ St. südl. 528 Wr. Klftr. über der Meeresfläche; Elendhäuser oder im Elend, 7 Häuser, ½ St. südl.; Pschormühle, eine Mühle, ½ St. ö., Parthum, ein herschaftl. Jägerhaus und 1 Hegerhaus, ½ St. w. von Stolzenhahn hart an der Landesgrenze, dann das Stolzenhahner Forsthaus, ½ St. nördl. vom Orte am Waldrande, liegt am nördlichen Gebirgsabhange, grösstentheils längs einem kl.

Bache unfern der Landesgrenze, knapp daran stossen die grossen Wälder Sommerleiten und Winterleiten, 5 St. von Karlsbad.

Stolzenhahn, Stolzenhain — Böhmen, Saazer Kr., ein der Hrsch. Rothenhaus geh. *Dorf* von 34 Häus. und 195 Einwohn., nach Göttersdorf eingpf. hat 1 Wirthshaus und 1 Mühle, 2 St. von Komothau.

Stolzenwerd, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein zur Hrsch. Rottengrueb, eigentl. Stüchsenstein geh. *Amt* von 30 zerstr. Häus., 4½ St. v. Neunkirchen am Steinfelde.

Stölzles, auch Stelzles — Oest. unt. der Ens. V. O. M. B., ein zur Hrsch. Kirchberg am Walde geh. *Dorf* von 16 Häus., hinter dem Haspelwalde, gegen Langschwarza, 1 Stunde von Schrems.

Stollvizza, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. XV, Moggio; s. Resia.

Stollwitz, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Goldenstein geh. *Dorf*, jens. d. Geil, 2¾ St. v. Oberdrauburg.

Stolzenwörth, Oester. unter d. Ens, V. U. W. W., 30 einzelne *Häuser* mit 295 E., zur Herschaft Stüxenstein und Pfarre Puchberg, liegen in einer grossen Ausdehnung zerstreut in Thälern und auf Bergen um Puchberg. Post Neunkirchen.

Stomirog, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Herschaft Staniatki gehör. *Dorf*, nächst Zagorce, 3 St. von Gdow.

Stomirz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein d. Herschaft Schwarz-Kostelecz unterth. *Dorf*; siehe Stollmirz.

Stomka, Galizien, Bochn. Kr., eine mit dem Kammeraldorfe Gawtow vereinigte *Ortschaft*, 1½ St. von Bochnia.

Stömnitz, Stöbnitz, — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 16 H. und 90 E., nach Ottau eingepfart und zur Hersch. Rosenberg gehör., liegt an der Strasse nach Krumau und rechts an d. Moldau, nahe der Pfarre Ottau, 1¾ St. n. von Rosenberg, 4 St. von Kaplitz.

Stompfa, Stomffa, Stupawa, Stampfen, Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gesp. im Transmont. Bezirk, eine *Herschaft* und *Marktflecken* von 161 H. und 3374 E., mit einer eigenen Pfarre und einem Postwechsel zwischen Presburg und Malaczka, auf der Strasse nach Holics, nahe bei Maszt. Postamt; siehe Stampfen.

Ston, Dalmatien, Ragusa-Kreis; siehe Stagno.

Stona, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Herschaft Zakluczyn gehör. *Dorf*, nächst Olszowa, 4½ St. von Woynicz.

Stonarow, siehe Stanern.

Stonarzow, Mähren, Iglauer Kr., ein zu den Iglauer Stadt Gemeinde-Gütern gehör. *Markt*; siehe Stannern.

Stoob, Ungarn, Oedenburger Gespanschaft; siehe Csáva.

Stoob, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Habbach lieg. der Pfarre Gült Mansberg gehör. *Dorf*, an der Strasse, 3 St. von Laibach.

Stóosz, Stoss, — Ungarn, diess. der Theiss, Zips. Gesp., im IV. oder Gebirgs-Bezirk, ein *Bergflecken* mit 1500 Einwohnern, der Kammeral-Herschaft Szomolnok, mit einer röm. katholischen Pfarre und Kirche, Pastorie und Bethause der A. C., einer katholischen Hauptschule, dann gute Kupfer- und Eisengruben, einem Holzschlage, Eisenhammer und Einkehr-Wirthshaus, liegt unter dem 48° 42' 0'' nördl. Breite und 38° 39' 13'' östl. Länge, 1¼ St. v. Szomolnok (Schmölnitz).

Stop, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 396 Joch.

Stopazzole, Venedig, Prov. Verona und Distr. V, Legnago; siehe Minerbe.

Stopezatow, Galizien, Kolom. Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Jablanow gehör. *Dorf* mit 2 russisch-katholischen Pfarren, am Flusse Lucza, grenzt gegen Süden mit Jablanow, 1¾ St. von Kolomea.

Stope, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. der Grafschaft Auersberg liegendes, der Herschaft Zobelsberg gehör. *Dorf*, zwischen Opalkoum und Hrustou, 3 St. von Sct. Marein.

Stoperzendorf, wind. Stoperzen — Steiermark, Cillier Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Stattenberg geh. *Dorf* von 78 H. und 326 E., mit einer Lokalie der Pfarre Monsberg, hat eine Trivial-Schule; liegt am Bache Krulitschu und der Rohitscher Fahrstrasse, 7 St. von Pettau.

Stopfenreut, Oesterr. unter d. Ens, V. U. M. B., ein am südöstlichen Ende des Marchfeldes, an den Donauauen östlich von Eckardsau und südlich von Engelhartstätten liegender, zur k. k. Famil. Herschaft Schlosshof gehöriger *Markt* von 40 H. und 203 E. In den angrenzenden Auen befindet sich ein k. k. Thiergarten. In der Ebene zwischen diesem Orte und dem Städtchen Marcheck wurden am 20. Juli 1260 die Ungarn unter Bela vom Könige Ottokar geschlagen; 1 St. v. Hainburg.

Stophanel, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Pittersberg geh. *Dorf*, nächst Luggau, 8½ St. von Oberdrauburg.

Stopitz, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* des Bezirks, mit 8 H. und 41 E., zur Pfarre und Grundherschaft Tüffer gehörig.

Stöplerberg, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Herschaft Goldenstein gehör. *Ortschaft* v. 6 H. und 40 E., ober Kirchbach, 6 St. von Oberdrauburg.

Stopno, Steiermark, Cillier Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Stattenberg und Pfarre Maxau sich befindl. *Gemeinde* von 54 H. und 187 E., liegt links nächst der Pettauer Seiten-Kommerz. Strasse, 3½ St. von Feistritz.

Stopnu, Illirien, Krain, Neustdtl. Kr., ein *Dorf* von 14 H. und 83 E., der Hauptgemeinde Kanzian, Herschaft Nassenfuss.

Stopp, Steiermark, Cillier Kreis, eine *Gegend* im Bzk. Laack; hier fliesst der Soretougraben.

Stöppach, ehedem Panholz, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., eine z. Distr. Kom. Engelszell gehör. *Einöde*, an der Strasse nach Baierbach; im Steuerdistrikte Hakendorf, 2¼ Stunde von Baierbach.

Stoppe, Illirien, Krain, Neustdtl. Kr., ein *Dorf* von 5 H. und 37 E. der Hauptgemeinde Laschitz und Herschaft Reifnitz.

Stoppelhof, Böhmen, Saazer Kreis, ein *Meierhof*, der Herschaft Kopitz gehörig.

Stoppiaro, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVI, Sermide; siehe Poggio.

Stoppitsch, Illirien, Krain, Neustdtl. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft Rupertshof gehör. *Dorf* von 26 H. u. 148 E., 2 St. von Neustädtel.

Stoppitz, Steiermark, Cillier Kr., ein *Dorf* der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Tüffer, hinter Maria Graz, 2½ St. von Cilli.

Stoppnig, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gegend* in der Pfarre Franz; zur Herschaft Oberburg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Stopsche, Steiermark, Cillier Kr., ein *Dorf* von 24 H. und 113 E., im Wb. Bzk. Kom. Reifenstein; der gleichnamige Bach treibt eine Mauthmühle in Trattna, 2¼ St. von Cilli.

Stoptyi, Siebenbürgen; siehe Puszta-Egres.

Storauerberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Herschaft Sct. Martin dienstbar.

Storano, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; siehe Prata.

Storanzen, Böhmen, Pilsn. Kr., eine einsch. zur Herschaft Weseritz gehör. *Mahlmühle*, liegt nächst Schweissing und ist dahin eingepfart, 1 Stunde von Mies.

Storaz, Zdaras, — Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Meierhof* zur Herschaft Horzeniowes gehörig.

Storchendorf, Siebenbürgen, Hunyad. Gespanschaft; siehe Golles und Vallár.

Storchhöfe, Böhmen, Leitm. Kreis, eine *Einschichte*, der Herschaft Neuschloss bei Wasslowitz gehör.

Storfenmühle, Steiermark, Marbg. Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Kienhofen gehör., in dem Markte Mauthen liegende *Mahlmühle*, 1 Stunde v. Mahrenberg.

Storha, Ober-, Steiermark, Grätz. Kr., ein der Hrsch. Kirchberg an der Raab dienstb. *Dorf* von 73 Häus. und 300 Einwohn., bei Perndorf, 4 St. von Gleisdorf.

Storha, Unter-, Steiermark, Grätz. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Kirchberg an der Raab sich bef., bei Kniebing lieg., der Hrsch. Thanhausen dienstb. *Dorf* von 29 Häus. und 145 Einwohn., 5 St. von Gleisdorf.

Storle, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein zur Hrsch. Tibein geh. *Dorf*, 1 St. von Sesana.

Störken- oder **Stürkenschlösselmühle**, sonst auch Afling genannt — Steiermark, Grätz. Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Piber geh. *Mühle* an dem Kainachflusse und der Strasse nach diesem Dorfe, 9 St. von Grätz.

Störlberg, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Jägerhaus* und *Schäferei*, der Hersch. Wildstein geh., mit weiter Fernsicht, Park, Thiergarten, Schiesstätte, ¼ St. v. Wildstein.

Storline, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. II, Ostiglia; siehe Serravalle.

Storn, Böhmen, Prachin. Kr., 16 zerstreute *Häuser*, ¾ bis 1 St. ssö. an der nordöstlichen Abdachung der Seewand und am Spitzberge.

Störn, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein zur Hrsch. Smetschna geh. *Dorf*, ½ St. v. Schlan.

Stornhöll, Böhmen, Prach. Kr., zwei

Häuser im Hammergerichte, ¼ St. von Obernäuern.

Storni, Ungarn, ein *Praedium* in der Agram. Gesp.

Storo, Setaurum — Tirol, Trient. Kr. und Bzk., ein zum Markgrafthume Judikarien und zur Pfargemeinde Condino geh. *Markt* von 1076 Einwohn., am Chiese Flusse, Landgchts. Condino, mit einem Aufschlagamte, 2 St. von Condino.

Storoly, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft, unter dem Branischtyer Walde, nahe dem linken Ufer des Baches Luz oder des Monorer Baches, ober einem, in ihn ¼ St. unter Gledény einfallenden Filialbach, ½ St. von Gledény.

Storoniec bei **Putilla**, Galizien, Bukowina Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Kimpolung russisch und Pfarre Putilla. Post Kutty.

Storonka, Ungarn, ein *Dorf* in der Zempliner Gespanschaft; siehe Sztoronka.

Storoschinetz, Galizien, Bukowina Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, am grossen Seret Flusse und an der Strasse nach Siebenbürgen. Post Czernowitz.

Storou, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* von 7 Häus. und 42 Einw., zur Hauptgemeinde Oblak und Hrsch. Schneeberg.

Storsitsch, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Berg*, 1123 Wr. Klftr. hoch, nordwestl. vom Dorfe Waschl.

Storta, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; siehe Porto Gruaro.

Storta, del Gallo Villa, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; s. Porto Gruaro (Villa Storta del Gallo).

Stortina, Cassina, — Lombardie, Prov. Como und Distr. XIV, Erba; s. Albesio.

Stortola, Venedig, Provinz Padova und Distr. X, Monselice; siehe Monselice.

Storzendorf, Mähren, Olmütz. Kr., ein der Hrsch. Aussee unterth. *Dorf*; s. Scharzendorf.

Störzing, Tirol, Pusterthal. Kr., eine *Landgerichts - Herschaft*, *Stadt* und *Postwechsel*; s. Sterzing.

Stoschetschem, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. Bzk. Kommis. Plankenstein liegendes *Dorf*; siehe Nastoschetschem.

Stoschitz, Böhmen, Prach. Kr.; siehe Stozitz.

Stoschize, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Kommenda Laibach gehöriges *Dorf* von 30 Häus. und 177 Einwohn., zwischen Malavass und Tomatschow, 1 St. von Laibach.

Stoschize, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1351 Joch.

Stosky, Ungarn, ein *Praedium* im Zips. Komt.; s. Sztoszki.

Stossau, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zum Wb. Bzk. Kommiss. und Staats-Herschaft Strasfried gehöriges *Dorf* von 15 Häus. und 110 Einwohn., nächst dem Bache Gaillitz, 3 St. von Villach.

Stösser, Stesser, auch Stiezery genannt — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 79 Häus. und 669 Einwohn., gehört zum Sprengel der Pfarkirche in der Königgrätzer Vorstadt Kuklena, und hat 1 Filialkirche, 1 Schule, beide unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 herschaftliches Schloss, 1 Amthaus, 1 Meierhof, ein Bräuhaus (auf 12 Fass), 1 Wirthshaus und 1 Mühle; — liegt an einem kleinen Mühlbache, 1¼ Stunde von Königgrätz.

Stossice, Ungarn, ein *Dorf* im Lipt. Komt.; s. Sztosháza.

Stössing, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* der Staatshersch. Sanct Pölten; s. Stessing.

Stossky, Ungarn, ein *Dorf* im Sohl. Komt.; s. Sztozsok.

Stósz, Ungarn, Zipser Gespansch.; s. Stóosz.

Stötham, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Komm. Kogel lieg., der Hrsch. Walchen geh. *Dorf*; s. Stetham.

Stött, Oesterr. ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pflggrcht. Obernberg gehöriges *Dorf*, in der Pfarre Ort, 2¼ St. von Ried.

Stötten, Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., ein zum Distr. Komm. Walchen und Hrsch. Kammer geh., nach Gampern eingepf. *Dorf*, hinter Pissdorf, 2¼ St. von Vöcklabruck.

Stötten, Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Komm. Lambach lieg., der Hrsch. Roith gehör., nach Aichkirchen eingpf. *Dorf*, 1¼ St. von Lambach.

Stötten, Oest. ob d. Ens, Traun Kr., ein in dem Distr. Kom. Lindach lieg., verschied. Domin. gehör., nach Laakirchen eingpf. *Dorf* von zerstr. Häus.,

nächst dem Traun Flusse, 2 St. von Gmunden.

Stötten, Oesterr. ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pflggcht. Ried gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Mehrenbach, 1 St. von Ried.

Stötten, Oest. ob d. E., Inn Kr., eine kleine *Ortschaft* der Wb. Bz. Komm. Hersch. Riegerting; s. Städten.

Stötten, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* der Hersch. Neudenburg; s. Städten.

Stötten, Tirol, ein adelich. *Ansitz* zu Margreit, ehemal. Ger. Curtatsch, jetzt Tramin.

Stötten, Tirol, ein adel. *Ansitz* beim Schlosse Reineck im Sarnthal, Landgr. Sarnthein.

Stötten, Ober-, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Haag geh. *Dörfchen*, der Hersch. Tollet, in der Pfarre Rottenbach, 2¼ Stunde von Haag.

Stötten, Unter-, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Dörfchen* in d. Pfarre Rottenbach, 2 Stunden v. Haag.

Stotter, am, Steiermark, Judenburger Kr., ein *Grenzgebirg* gegen Salzburg, nordw. von Murau.

Stottern, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein *Dorf* der Hersch. Wolfpassing; s. Stetten.

Stotterzinken, Steiermark, Judenb. Kr., ein *Berg*, 1077 Kl. hoch, n. vom Dorfe Weissenbach.

Stöttham, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Dorf* in der Pfarre St. Georgen im Attergau, 2½ Stunde v. Frankenmarkt.

Stötting, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine zum Pflegger. Obernberg gehörige *Einöde*, in d. Pfr. Mühlheim, ¾ St. v. Altheim.

Stotzing, Stuczin — Ungarn, Oedenburger Kmt., ein deutsches *Dorf* v. 103 Häusern und 751 rk. Einwohn. Waldungen. Fürstl. Eszterházysch, 1½ M. von Gross-Höfflein.

Stou, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein *Berg*, 1177 Kl. hoch, östl. von Scherounitz.

Stovrovo, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Stoyes, auch Stoss, vorm. Stanze — Oest. unter d. E., V. O. M. B., ein d. Hersch. Schrems dienstb. *Dorf* von 12 Häusern, bei Fides, 2 Stunden von Schrems.

Stoyslawitz, Böhmen, Taborer Kr.; s. Stogislawitz.

Stozitz, Stozicze — Böhmen, Prachiner Kr., ein der Stadtgemeinde zu Wodnian geh. *Dorf* von 51 Häusern und 333 Einwohnern, ½ bis ¾ Stunden abs. liegt der hieher conscrib. städtische Meierhof Praschak (Prazak), eine Schäferei, Ziegelbrennerei, Hegerei u. Abdeckerei, ¼ St. v. Wodnian.

Stra, Venedig, Prov. Venezia und Distrikt III, Dolo, ein hart an der Prov. Padova und nächst der Gemeinde Noventa Padovana liegendes, von den Flüssen Brenta naviglio, Brenton und Tergola begrenztes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre S. Pietro und 4 Oratorien. Hier befindet sich ein kolossaler Palast mit herlichen Gartenanlagen, theils im französichen, theils im englischen Stile, mit vielen Alleen, Statuen und Glashäusern. In dem Palaste befinden sich Kunstsamlungen etc. auch ist dabei ein prachtvoller Pferdestall. Früher war es Besitzthum der reichen Familie Pisani, später ward es zum Gebrauche des Vicekönigs, Erzherzog Rainer, gekauft, der hier jährlich einige Wochen verweilt, 1 Stunde von Dolo. Postamt. Mit:
Fossa Lovara, Palluello, *Dörfer*.

Stra di Abano, Venedig, Prov. und Distr. I, Padova; s. Abano.

Stra Pelosa, Venedig, Prov. und Munizipal-Bezirk Padova; s. Padova (Chiesanova).

Straba, Böhmen, Elbogner Kr., eine einsch., zur Hrsch. Luditz geh. *Mahlmühle* nächst dem Dorfe Sohorz, 2¼ St. von Liebkowitz.

Strabenitz, Mähren, Hrad. Kr., ein der Hrsch. Litenschitz geh. *Dorf* von 33 Häus. und 194 Einw., gegen Buchlowitz gelegen, 3½ St. v. Wischau.

Strabicowa, Ungarn, ein *Dorf* im Beregher Komt.; s. Strabicso.

Strabud, Venedig, ein *Berg* am linken Ufer des la Bute Flusses bei Tolmezo.

Stracena-Hut, Ungarn, Zips. Kmt.; s. Sztraczenahuta.

Strachaberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Neucilli dienstbar.

Strachel, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein zur Hrsch. Schaedowitz gehöriges *Dorf* von 32 Häusern und 177 Einw., hier ist ein emph. Meierhof, 3 St. von Ausche.

Strachen, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gegend* im Berirke Seckau, Pfr. Kitzeck, 2½ St. v. der Hsch. Harracheck, der sie dienstbar ist.

Strachoczyna, Galizien, Sanok. Kr. ein zur Hersch. Gorzanka gehör. *Pfarrdorf*, nächst Durowce, 3 St. v. Sanok.

Strachojow, Mähren, Brünner Kr., ein der Hersch. Kunstadt untertäniges *Dorf* von 30 H. und 219 Einw., am Flusse Schwarzawa, nächst d. Markte Ingrowitz, 5 Stunden v. Goldenbrun.

Strachoniowitz, Mähren, Iglauer Kr., ein der Hersch. Teltsch unterthäniges *Dorf* von 30 Häusern und 181 Einwohnern, bei Ratkau ober d. Taya geg. Süd., 3½ St. v. Schelletau.

Strachotice, Mähren, Znaimer Kr., ein zur Hersch. Bruk gehör. *Dorf*; s. Raussenbruk.

Strachow, Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Hrsch. Mühlhausen gehör. einsch. *Hof* an der Moldau, 5 Stunden von Prag.

Strachowitz, Böhmen, Pilsner Kr., ein der Hersch. Pernarditz geh. *Dorf* von 23 H. und 125 Einw., ½ Stunde abseits liegt der hieher conscr. Meierhof Wiedowitz mit Schäferei, n. Pernarditz eingpf., unw. v. Hüthberge, 3 St. v. Mies.

Strachowitz, Strachowicze — Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Herschaft Protiwin geh. *Dorf*, von 24 Häusern und 168 Einwoh., nach Weiss-Hurka eingepfart, hat 1 Wirthshaus, liegt an der von Budweis nach Pisek führenden Strasse, 1¾ St. v. Wodnian, 4 St. von Pisek.

Strachowitz, Schippenhäusel oder Neuwirthshaus — Böhmen, Rakonitzer Kr., ein einsch., zum Gute Tschistai geh. *Wirthshaus*, an der Pilsn. Strasse, nächst dem Hofe gl. Nam., 3 St. von Kolleschowitz. Post Horosedl.

Strachowitz, Böhmen, Rakon. Kr., ein zum Gute Tschistai gehör. einsch. *Meierhof*, an der Pilsn. Str., nächst Schippen, 3 St. v. Kolleschowitz.

Strachwitzthal, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Gross-Kunzendorf.

Stracis, Venedig, Pr. Friaul u. Distr. IX, Codroipo; s. Camino.

Straconcolo, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VI, Pieve d'Olmi, eine nach S. Nazzaro e Celso zu Stagno Pagliaro gepfarte, von dem Parma- u. Piacenza-Gebirg und den Flüssen Po und Oglio begrenzte *Villa* u. *Gemeinde* 1¾ St. v. Cremona. Dazu gehören: Casa nuova, Caslele, Cassina Ferrari, Cassina Guindani, Cassinetta del Comune, Chiariche, Colombara, Coste Ponzoni, Gambino, Gera nuova, Gera vecchia, Lazzaretto, Misericordia, Osteria, Palazzina, Palazzo, Palazzo Ponzoni, Riolo, Suori, *Meiereien*.

Straconka, Galizien, Wadowic. Kr., ein zur Hrsch. Lipnik gehör. *Dorf* am Gebirge, zw. Waldungen, ¾ Std. von Bielitz (in Schlesien).

Stracza, Straze — Ungarn, dies. der Donau, Neutr. Gesp., Vágh-Ujhel. Bezirk, ein *Dorf* der gräfl. Familie Aponyi, vom Vágh Flusse durchwässert, in der Pfarre Krakovan, geg. Norden, 4½ St. v. Galgocz.

Stracze, Galizien, Lemberger Kr., ein zur Kammeral-Hersch. Janow gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre, wobei sich unterirdische Gänge auf eine halbe St. weit befinden, 5 St. von Lemberg.

Straczow, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; s. Stratschow.

Straczowska Lhota, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* des Guts Stratschow; s. Lhota Straczowska.

Strad, Tirol, Oberinnth. Kr., ein zum Landgerichte Imst geh. *Dorf* am Fusse eines Berges, 2½ St. v. Nassereut.

Strada, Illirien, Istrien, ein *Berg*, 418 Klafter hoch, nordw. vom gleichnamigen Dorfe.

Strada, Tirol, Trienter Kr., ein zum Marggr. Judicarien und Pfargemeinde Bono geh. *Dorf* mit einer Kurazie, ½ Stunde von Bono, 17 Stunden von Trient.

Strada, Tirol, Trienter Kr., ein *Weiler* zum Landger. Levico, Gemeinde Caldonazzo.

Strada, Lombardie, Provinz Bergamo und Distrikt III, Trescorre; siehe Trescorre.

Strada, Barilli Boschi, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Castelluchio.

Strada, Bocca di, Venedig, Prov. Treviso und Distr. IV, Conegliano; s. S. Lucia (Bocca di Strada).

Strada, Castions di, Venedig, Pr. Friaul u. Dist. XI, Palma; s. Castions di Strada.

Strada, S. Martino in, Lombardie, Prov. Lodi e Cremona und Distr. IV, Borghetto; siehe San Martino in Strada.

Strada Villa, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XII, Viadana; siehe Dosolo.

Strada Bassa, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. S. Rocco al Porto.

Strada Bassa della Croce, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. San Rocco al Porto.

Strada Gerrata, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. S. Rocco al Porto.

Strada Nuova, Lombardie, Provinz

Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. San Rocco al Porto.

Strada Vecchia, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. S. Rocco al Porto.

Stradal, Böhmen, Prachiner Kr., früher ein selbstständiges Gut, jetzt Einschichte mit Meierhof und Chaluppen bei Schimanau, zur Hersch. Sichowitz geh.

Stradata, Venedig, Prov. Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; siehe Cinto.

Stradaun, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein der Hersch. Chraustowitz unterth. *Dorf* von 92 Häus. und 449 E., wovon 1 Bauernhaus u. 1 Mühle zur Hersch. Hohenmauth gehör., ist nach Wratzlaw eingepf., hat 1 Einkehrhaus und eine Mühle, 1¼ St. von Hohenmauth.

Strade, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. VII, Casal Maggiore; siehe Agajolo.

Stradella, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Mantova; s. Giorgio.

Stradella, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. III, Roverbella; siehe Bigarello.

Straden, Böhmen, Leitm. Kr., ein z. Gute Kulm geh. *Dorf* von 27 H. und 157 Einw., ist nach Karbitz eingepf., und hat im Orte eine Kapelle, welche während der Schlacht am 29. Aug. 1813, wo das ganze Dorf in Flammen aufging, mitten in dem allgemeinen Brande unversehrt stehen blieb, in den letzten Jahren ist an diesem Dorfe ein neuer obrigk. Obstgarten angelegt worden, zu dem ein Gärtnerhaus mit einer Obstdarre gehört, grenzt gegen Osten an Kulm, liegt am Fusse des Erzgebirges und dem Stradener Bache, ½ Std. von Kulm u. 2 St. von Aussig.

Straden, Steiermark, Grätzer Kreis, eine in Wb. Bzk. Komm. Poppendorf sich befindende *Gebirgsgegend* von 45 Häusern und 217 Einwohn., mit einer eigenen Pfarre und Dechantei und 3 andern Nebenkirchen, 3 St. v. Mureck und 2 Stunden von Ehrenhausen.

Straden, Hoch, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Gemeinde* von 24 Häusern und 103 Einwohnern, des Bezirks Kapfenstein und Pfarre Sct. Anna, zur Hersch. Gleichenberg und Stein dienstbar, ¼ Stunde von Sct. Anna und 1 St. von Kapfenstein.

Stradenberg, Mitter- u. **Lang-**, Steiermark, Grätzer Kreis, *Gegenden* in der Pfarre Sct. Anna am Aigen, z. Bisthumsherschaft Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Stradenicz, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* der Stadt Budweis; siehe Stradenicz.

Stradischt, Strahetiss — Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Hersch. Manetin geh. *Dörfchen* von 10 Häusern u. 83 Einwohn., mit 1 Lokalkirche, 1 Schule und ein Wirthshaus, liegt am linken Ufer der Strela, 1¾ Std. von Manetin und 4¾ St. von Liebkowitz.

Stradlice, Galizien, Krakau. Kr., ein zur Hersch. Wogcziechow geh. *Dorf*, nächst dem Dorfe Podolany, 2½ St. v. Nowemiasto.

Stradnerkogl, Steiermark, Judenb. Kr., ein *Berg* 319 Klftr. hoch, östlich von Hochstraden an der ungarischen Grenze.

Stradol, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Meierhof* der Hersch. Schichowitz, 1½ St. von Bergreichenstein.

Stradom, Galizien, Krakau. Kr., ein Theil der Stadt Krakau, welcher diese Stadt mit Kazimir verbindet. PostKrakau.

Stradomka, Galizien, Bochn. Kreis, ein *Gut* und zur Probstei Wisnicz und Pfarre Sobolow geh. *Dorf*, am Flusse Stradomka. Post Bochnia.

Stradomka, Galizien, ein *Bach* im Bochn. Kr. bei Lapanow und fällt bei Buczyna in die Ropa.

Stradone, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; siehe Caselle Landi.

Stradone, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. VI, Codogno; s. S. Rocco al Porto.

Stradonitz, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein der Hersch. Patek geh. *Dorf* von 66 Häusern und 417 Einw., nach Radonitz eingepf., hat 1 Privatschule und 1 Steinkohlenbruch, ¾ St. von Patak u. 1¾ St. von Budin.

Stradonitz, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein zur Hersch. Pürglitz geh. *Dorf* v. 58 Häusern und 536 Einw., mit einer Kirche, nächst Nischburg im Thale an der rechten Seite der Mies, ¼ St. von Nischberg u. ¾ St. von Beraun.

Stradonitz, Böhmen, Rakon. Kreis, ein zur Hersch. Zlonitz geh. *Dorf* von 31 Häusern und 241 Einw., nach Zlonitz eingepf., hat 1 obrigk. Meierhof nebst Schafstall, 1 Mühle mit Brettsäge und Wasenmeisterei. An der Wohnung des Schaffers im Meierhofe sieht man das Wappen des Ritters Wenzel Kekule mit der Jahrzahl 1609, liegt nächst dem Dorfe Lisowitz, ¾ St. v. Zlonitz und 1 St. von Schlan.

Stradounig, Steiermark, Cill. Kr.,

herschaftl. Oberburgisches *Waldrevier* mit 238 Joch. Flächeninhalt.

Stradow, Böhmen, Chrudim. Kr., eine *Burgruine* bei Liban d. Hrsch. Nassaberg geh.

Stradow, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Meierhof* und *Burgruine* der Hersch. Komarzitz, 3½ St. v. Budweis.

Straelle. Venedig, Prov. Padova und Distr. IV, Campo Sampiero; siehe S. Eufemia.

Straffing, Oesterr. unter der E., V. U. M. B., eine *Dörfchen* der Hersch. Niederkreutzstädten; s. Streising.

Stragabach, Steiermark, Cill. Kr., im Bezirk Neucilli, treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf in Doberteschendorf.

Straganz. Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. Osterwitz geh., nächst Meiselding eingepf. *Dörfchen* von 14 Häus. und den Einschichten auf der Eben u. am Tschargest genannt, nächst Dielach, 2½ St. von Sct. Veit.

Stragendorf, Siebenbürgen, Mühlenbacher Stuhl, s. Sztrugár.

Strahberg. Oestr. ob der Ens, Mühl Kreis, ein in dem Distr. Komm. Peilstein liegend., der Hersch. Pürnstein geh., nach Kollerschlag eingepf. *Dorf* von 17 Häusern, gegen Osten, 1½ St. von Sarleinsbach.

Strahetiss, Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Dörfchen* der Hersch. Manetin; s. Stradischt.

Strahl, Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hersch. Dux geh. *Dorf,* von 34 H. u. 239 Einw., ist nach Janegg eingepf., und hat eine Mahlmühle, so wie einen Braunkohlenbruch auf fürstlich Lobkowitzschen Grunde, mitten durchs Dorf fliesst ein Bach, liegt gegen Norden am Fusse des Gebirges, 1½ Std. von Dux und 1½ St. v. Teplitz.

Strahl, Strzella, Strela — Böhmen, Prachiner Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 19 H. und 155 Einw., ist nach Katowitz eingepf., und hat ein Schloss mit 1 aufgehobenen Kapelle, liegt hinter dem Markte Kattowitz geg. Osten, an der Budweiser Strasse, 1½ Std. von Hoschtitz und ¾ St. von Strakonitz.

Strahleck, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Schloss* und *Gut* mit der Hersch. Gutenhag vereint.

Strahleck, Steiermark, Grätz. Kreis, eine *Gemeinde* von 88 H. und 430 E., des Bezirks Pöllau, mit 1 eigen. Pfr. genannt Sct. Johann Bapt. in Strahleck, im Dekanate Pöllau, Patronat Religionsfond, Vogtei Staatshersch. Pöllau, 6 St. von Pöllau.

Strahlhoschtitz, Böhmen, Prachin. Kreis, eine *Kammeralherschaft*; siehe Hoschtitz.

Strahn, Stranna — Böhmen, Saazer Kreis, ein zur Hersch. Hagensdorf geh. *Dorf* von 24 Häusern und 137 Einw., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei u. 1 Schule sämmtl. unt. dem Patronate der Obrigkeit, und 1 Wirthshaus, eingepf. sind ausser Strahn selbst, die hiesigen Dörfer Holetitz, Witschitz und Spielhübel, liegt links an der Eger, 2¾ Std. von Hagensdorf und 1½ St. v. Saaz.

Strahof. Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hersch. Weseritz geh. *Dorf* von 24 H. und 174 Einw., nach Gosolup eingepf. ½ St. n. liegt am Steinbache die Schlangenmühle von 2 Gängen mit Brettsäge, 1¾ St. v. Weseritz und 2½ Stunden v. Mies.

Strahomer, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Sonnegg geh. nach Igg eingpf. *Dorf* von 23 Häus. und 110 Einwohn., gegen Süden, 4 St. v. Laibach.

Strahoninec, Sztrahoninecz, Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komitat.

Straiben, Tirol, Botzner Kreis, ein *Weiler* zum Landger. Passeier u. Gem. Schweinsteg.

Strain, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. und Staatshersch. Pleteriach geh. *Dörfchen,* 3 St. von Neustädtel.

Strain, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Hollenburg geh. *Dörfchen,* nächst Selkach, 4 St. v. Kirschentheuer.

Straina. Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 10 Häusern und 53 Einwohnern, der Hauptgem. Sct. Barthlme und Hersch. Seisenberg.

Straina, Steiermark, Marburg. Kreis, eine *Weingebirgsgegend,* zur Hersch. Thurnisch dienstbar.

Straino. Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Sittich geh. *Dorf* am Flusse Temenitz, 2 St. von Pesendorf.

Straine, Steiermark, Cillier Kr., die windische Benennung des im Wb. Bzk. Komm. Reichenburg sich befindenden Dorfes Streine.

Strainska Vass. Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Plankenstein sich befindendes, dem Gute Pogglet dienstbares *Dörfchen* zur Lokalie Sct. Barthelmä, ob Plankenstein, 2 St. von Ganowitz.

Strainskich Mukulach, Steier-

mark, Cillier Kr., ein im Wb. B. Kom. Stattenberg sich befindendes *Dörfchen*; s. Maxau (Unter).

Strajach, Illirien, Kärnthen, Villach. Kr., ein *Dorf* von 24 Häusern und 151 Einw., zur Hauptgem. Liessing und Hersch. Kötschach.

Strak, oder Straka — Böhmen, Bunzl. Kreis, ein der Hersch. Benatek geh. *Dorf* von 87 Häusern und 636 Einw., von welchen 2 Häuser und 15 Einw., zur Hersch. Lautschin gehören, liegt nächst dem Dorfe Mlada gegen dem Elbeflusse, 1¾ St. von Nimburg.

Straka, Stranka — Böhmen, Leitm. Kr., ein der Hersch. Dux gehör. *Dorf* von 15 Häusern und 68 Einwohnern, nach Sobrusan eingepf., liegt geg. Morgen, ¼ Std. von der Biliner-Strasse u. ½ St. v. Teplitz.

Strakele, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Leitomischl, 1 St. v. Leitomischl.

Strakonitz, böhmisch Strakonicze, lateinisch Stracona, Straconicium — Böhmen, Prachin. Kr., eine *Herschaft* und *Schutzstadt* von 430 Häusern und 3900 Einwohnern, die Watawa, über welche eine steinerne Brücke führt, theilt die Stadt in die Grosse, am linken, und die Kleine Stadt, am rechten Ufer. Die Grosse Stadt besteht aus der eigentlichen Stadt, der Prager und der Horazdiowitzer Vorstadt und der Gasse Straz, die Kleine Stadt ebenfalls aus der eigentlichen Stadt und der durch einen Arm der Watawa gebildeten Insel. Ausserdem wird die zu beiden Seiten der Wolinka, grösstentheils aber am rechten Ufer dieses Flusses, über welchen ebenfalls eine Brücke führt, gelegene, der Herschaft unterthänige Gasse Bezdiekau, 126 H. mit 1115 E., auch als eine Vorstadt von Strakonitz betrachtet. Von Letzterer gehören zur Stadt die ⅛ — ¼ St. entfernten, von der Hersch. konskribirten Einschichten Kremelka (ein Garten- und Sommer-Schänkhaus) und die s. g. Alte Walke (eine Chaluppe). — Die übrigen zur Stadt gehörigen, abseits gelegenen Einschichten Podskal (Gartenhaus), die Städtische und die Tschischkische Ziegelhütte, sind unter der Häuserzahl der Stadt mit begriffen. Die vorzüglichsten Gebäude sind: a) das obrigkeitl. Schloss; es liegt zur linken Seite der Wolinka-Mündung und besteht aus einem Reste des alten Schlosses, welches, wie Schaller erzählt, im J. 1648 von den Schweden geplündert wurde, und dem neuen Schlosse oder der s. g. Residenz, welche vom Grossprior Ferdinand Leopold Dubsky Freiherr vom Trebomislitz erbaut worden ist und gegenwärtig die Kanzleien des herschaftlichen Oberamts, die Wohnungen des Oberamtmanns, Justiziärs etc. enthält, in architektonischer Hinsicht aber nichts Bemerkenswerthes hat. Mit dem alten Schlosse, dessen Erbauungszeit unbekannt ist, steht die Dechantei-Kirche und das Dechantei-Gebäude in Verbindung, so wie es auch das herschaftl. Bräuhaus (auf 25 Fass) enthält. Westl. davon ist der obrigkeitl. Meierhof und weiterhin der ehemalige Fasangarten mit der Försterswohnung. b) Die Dechantei-Kirche zum heil. Prokop; dieses schöne Gebäude war ehemals die Priorats-Conventual-Kirche und ist erst im J. 1787 zur Dechantei-Kirche erhoben worden. Sie bestand schon vor der im Jahre 1243 erfolgten Gründung des Maltheser-Convents durch Bawor I. von Strakonitz. Eingepf. sind, ausser Strakonitz und Bezdiekau, die hiesigen Dörfer Drachkow, Mutienitz, Libietitz, Pratschowitz, Ratschowitz, Sausedowitz und Vorder-Zborowitz, nebst dem zur Hrsch. Stiekna gehörigen Dorfe Drauzetitz; die Dechantei ist das ehemalige Conventsgebäude. — Die Stadt hat als eigne Verwaltungs- und Gerichtsbehörde einen Magistrat mit einem Bürgermeister und einem geprüften Rathe. Der Magistrat übt auch die Polizei-Gerichtsbarkeit in der der Schutzobrigkeit unterthänigen Gasse Bezdiekau aus. — Strakonitz ist auch die Station eines k. k. Strassenkommissärs und eines k. k. Strassenmeisters für die Passauer und die Budweiser Strasse, so wie eines Unter-Inspektors der k. k. Gefällenwache. — Die vorzüglichste Nahrungsquelle der Einwohner ist die Gewerbs-Industrie, neben welcher etwas Landwirthschaft betrieben wird. Ausserdem findet für Rechnung der 158 bräuberechtigten Bürger eine starke Bierbräuerei im bürgerlichen Bräuhause Statt. — Im Walde Rissow steht ein der Stadtgemeinde gehöriger Kalksteinbruch in Betrieb. — Das Hauptgewerbe ist das der Strumpfwirker u. Strumpfstricker, welches von 30 zünftigen Meistern, mit 126 Gesellen und 32 Lehrlingen betrieben wird. — Ihre Erzeugnisse, namentlich die rothen Strümpfe, gehen nicht bloss durch Böhmen, sondern auch nach Tirol, Krain und der Schweiz. Auch ist hier eine mit einfacher Be-

fugniss versehene Fabrik orientalischer rothen Kappen, welche 125 Personen im Orte beschäftigt u. ausserdem noch einer Menge Landleute in den umliegenden Dörfern Erwerb verschafft. Auch die Strumpfwirker verfertigen viel dergleichen Kappen. — Die Stadt verdankt ihre Entstehung wahrscheinlich den Goldwäschereien, die in uralter Zeit hier an der Watawa betrieben worden sind. Beim Ausbruche des dreissigjährigen Krieges blieben die Strakonitzer Bürger dem Kaiser nicht nur treu, sondern unterstützten auch dessen Heere mit Mannschaft bei der Belagerung von Tabor, leisteten bei der Befestigung des Strakonitzer Schlosses und der Stadt Pisek hülfreiche Hand und nahmen selbst kaiserliche Truppen in die Stadt auf, die jedoch nicht verhindern konnten, dass Graf Mannsfeld sich der Stadt bemächtigte und nebst Ausübung anderer Gewaltthätigkeiten dieselbe ausplünderte. Im Jahre 1648 überfielen die Schweden Strakonitz, verheerten die ganze Gegend und erpressten von den Bürgern durch die Drohung, das Schloss in Brand zu stecken, eine beträchtliche Summe Geldes. — Noch wollen wir bemerken, dass Strakonitz auch in der Geschichte der Volksmusik einen Platz verdient. Es war nämlich in alter Zeit (das Nähere ist nicht bekannt) die Heimath eines gewissen Schwanda (Swanda), welcher das serbische Blas-Instrument Moldanky durch Hinzufügung des s. g. Corpus in den böhmischen Dudelsack (Dudy) umschuf und mit diesem neuerfundenen Tonwerkzeuge überall nicht nur grossen Beifall, sondern auch bis in neuere Zeit eine Menge Nachahmer fand, so dass die „Strakonicky Dudarj" durch ganz Böhmen berühmt geworden sind. Auch stammt von dem genannten Erfinder des Instruments der in hiesiger Gegend noch gebräuchliche Ausdruck Swanda für „Lustbarkeit", „Ergötzlichkeit" her; man hört oft Redensarten wie: Tam byla sswanda, to bude sswanda etc. Der Stadtgemeinde von Strakonitz gehören 10 H. von der Gasse Bezdiekau und 5 H. vom Dorfe Slanik. Postamt mit:

Adolph, Aulohle, Augezd, Auritz, Aussergefild, Birla, Birthmau, Brzdrkow, Böhm. Röhren, Bohanitz, Bohumilitz, Borponowitz, Borchitz, Brauschow, Brohronitz, Bruss, Buchwald, Buchen, Buschanowitz, Butkowa, Butkow, Chlistan, Chumec, Czabus, Czaislitz, Czehnitz, Czegtitz, Czehonitz, Czeprowitz, Czernetitz, Czestitz, Czkin, Czustin, Czuslawitz, Daubrawa, Daubrowitz, Dobrsch, Dolan, Domanitz, Drachkow, Drazegow, Drauzetitz, Draschow, Drsinko, Drhonin, Dub, Dunowitz, Dwirzitz, Dworetz, Dwur, Eleonorenhain, Elstin, Eltschowitz, Getischow, Ginin, Girsitz, Glashütten, Gansau, Griessberg, Gemnitz, Haiska, Haidschau, Helmvach, Hodegow, Hodonin, Hola, Horosedlo, Hostiz, Hoslowitz, Hubenow, Huschitz, Hussinetz, Hradetz, Jaroschow, Jedenitz, Jedischow, Jedrosch, Jtedrichowitz, Innergefild, Katowitz, Kbelnitz, Kaletitz, Kaltenbach, Kamena, Klinowitz, Klösterle, Kladruby, Köln, Konoplscht, Kosly, Kosmo, Koclow, Krasilow, Kraschtowitz, Kreinitz, Kstrpan, Krt, Kraschlow, Kurzimen, Kuschwarda, Kwalsowitz, Kwaskowitz, Laas, Leskowitz, Liboczin, Lichtbuchet, Unter-, Lichtbuchet, Ober-, Libetitz, Litochowitz, Lipowitz, Lhotta, Kapsowa-, Lhotta, Pirgerana-, Lhotta, Nöntschitzer-, Lhotta, Taschowitzer-, Lhotts, Dubska-, Lhotta, Vällischbirker-, Lazan Enis, Loschitz, Mallenitz, Malletz, Mehlhütte, Marsowitz, Michow, Meikow, Meczikow, Millikowitz, Milliwitz, Millonowitz, Mitrschütz, Laschan-, Miltschütz, Numschitzer-, Mladgowitz, Mladikow, Mirzetitz, Modlenitz, Modlischowitz, Mladotitz, Müllerschlag, Mukarow, Muttenitz, Nahorzan, Nahoschin, Nakwasowitz, Nowosedlo, Nemtschitz, Nespitz, Nettonitz, Neudorf, Neudorf, Neugebaeu, Neuluschitz, Nemetitz, Nihoschowitz, Nitzau, Nuzina, Oberschlag, Oubislau, Obermoldau, Paraczow, Passecken, Petrowitz, Podsrp, Podoly, Porpitsch, Ober-, Porpitsch, Unter-, Podopatka, Praczowitz, Przeborowitz, Przestowitz, Przechowitz, Przedenitz, Predeslawitz, Przetowitz, Pretschin, Ptakowitz, Vorder-, Ptakowitz, Hinter, Quaskowitz, Radeschow, Radozitz, Radomischl, Radostitz, Radkowitz, Radschow, Radschowitz, Rennhof, Rennloch, Repetsching, Rohosna, Röhrenhäuser, Röhrenberg, Roschitz, Rowna, Rowitz, Rogitz, Rzepitz, Rohosna, Skudri, Sablath, Saborsch, Saborzy, Sahorzitz, Salesska, Saless, Salzweg' St. Albert, St, Anna, St. Martha, St. Johann, St. Wenzl, Schorowa, Scharo, Schattowa, Scheuereck, Scheiben, Scherau, Schisetz, Schlemmerhütten, Schneiderschlag, Seehaid, Sechowitz, Sedliborzitz, Sedlikowitz, Sedlo, Sedlischt, Sedlitz, Setechowitz, Skalitz, Skall, Sklobotitz, Skudra, Slattina, Slauczin, Sausedowitz, Schmettna, Smiratitz, Salodin, Spudow, Spule, Slanik, Stickna, Stitkow, Stechowitz, Strakonitz, Strahl, Straschin, Stawwa, Stridka, Strebohostitz, Sleschitz, Sudomirz, Straschin, Strunkowitz, Swarischow, Stachau, Sudkowitz, Swihau, Swotok, Strzidescht, Slatina, Tachau, Teufelhütten, Taschowitz, Trzezowitz, Turna, Gross-, Turna, Klein-, Twirzitz, Urowitz, Wallischbirken, Watzow, Wazzowitz, Wetzmühl, Wesse-ly, Wihorzy, Winterberg, Wirbitz, Wirth, Wiska, Wischkowitz, Witkow, Woislowitz, Woldau, Ober-, Woldau, Unter-, Wolfsgruben, Wollenitz, Wollin, Wunschowitz, Wohrasenitz, Wossek, Wshelappi, Wosk, Zabrdi, Zahorczitzko, Zborowitz, Hinter-, Zborowitz, Vorder-, Zdikau, Gross-, Zdikau, Klein, Zorkowitz, Zunderschlag.

Strakopf, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Berg*, 1370 Wr. Klftr. hoch, östl. von Mörtschach.

Strakos, Ungarn, Bihar. Gespansch., ein walach. *Dorf* von 32 Häus. und 219 Einwohn., mittelmässiger Boden, Kammeralisch, $3\frac{1}{2}$ Stunde von Grosswardein.

Strakow, Böhmen, Czaslau. Kr., eine einsch. *Mahlmühle* des Guts Przibram, $2\frac{1}{4}$ St. von Jenikau.

Strakowa Lhota, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein zu dem mit Nachod vereinbartem Gute Studnitz geh. *Dorf*; s. Lhota Rzessetowa.

Stralbach, Nieder-, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein unweit Schickenhof lieg., der Hrsch. Rosenau dienstbares *Dorf* von 35 Häus., $\frac{1}{2}$ St. von Zwettel.

Stralbach, Ober-, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Pfardorf* von 69 Häusern, der Stifts-Herschaft Zwettel gehörig, ober dieser Stadt, 1 St. von Zwettel.

Straleich, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* im Bzk. und auf der Insel Veglia, zur Pfarre Dobasnizza gehörig, in der Diöcese Veglia, 3 St. von Dignano.

Strale, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt III, Roverbella; s. Roverbella.

Stralleck, Steiermark, Grätzer Kr., eine aus zerstr. lieg. Häus. bestehende, zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Pöllau geh. *Gemeinde* mit einer eig. Pfarre, 9 St. von Gleisdorf.

Stramberg, Mähren, Prerau. Kr., ein zur Hrsch. Neutitschein geh. *Städtchen* von 398 Häus. und 2507 Einwohn., mit einer eigenen Pfarre und einer ½ St. davon im Freien an dem Sawersdorfer Teiche lieg. Tuchwalkmühle, an dem Fusse der eingegangenen Burg Stramberg, ostwärts 2 Stunden von Neutitschein.

Stramberg, Mähren, Prerauer Kr., eine alte *Schlossruine*. Dabei ist ein Berg, Kotautsch genannt, gegen dessen Gipfel eine grosse Höhle mit mehren Abtheilungen ist.

Stramberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Ldgrchts.-Hrsch. Kreug und Nussberg geh. *Dorf* am Kreugerberge, 2 St. von Sct. Veit.

Stramentizzo, Tirol, ein *Dorf* und Benefiziat der Pfarre Cavalese, dieses Landgerichts, inner S. Floriano in Fleims.

Stramera, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. V, Castiglione delle Stiviere; s. Cavriana.

Strämersdorf, Oest. u. d. E., V. U. M. B., die alte Benennung des der Stiftsherschaft Schotten gehör. *Dorfes* Stammersdorf.

Strammling, Oest. ob d. E., Salzburger Kr., eine zum Pflggrcht. Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Einöde*, im Vikariate Henndorf, 1½ St. v. Neumarkt.

Strampauch, Böhmen, Czaslau. Kr, ein *Dorf* von 69 Häus. und 483 Einwohn., nach Krchleb eingepf., hat im Orte 1 Wirthshaus und unweit abseits 1 obrigkeitl. Meierhof, 1 do. Schäferei, 1 do. Hegerhaus, 1 Windmühle mit 2 Gängen und Oelstampfe, 1 Wasenmeisterei und mehre Kalksteinbrüche. Das Dorf ist 1802 auf emphyteutisch. Gründen angelegt worden, ½ St. von Ziak.

Strampnik, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Schwarz-Kostelecz gehör. *Dorf*; s. Schramnik.

Stran, Böhmen, Bunzlauer Kr., einzelne *Häuser*, der Hrsch. Mladiegow gehörig.

Stran, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Dorf* am Nonnberg-Fusse, mit einem Meierhofe, Ziegelbrennerei und Försterei, zur Herschaft Drum und Pfarre Bleiswedel gehörig, ½ Stunde von Drum.

Stran, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein einsch. *Haus* der Hrsch. Veldes; siehe Sterma.

Strana, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. und Pfarre Serowitz, 1 St. von Serowitz.

Strana, Kleinseiten-, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Dimokur gehörig.

Strana, ehemals Stranek — Mähren, Iglau. Kr., ein der Hrsch. Teltsch unterthäniges *Dörfchen* von 5 Häus. und 44 Einwohn., bei Dwortze gegen Ost. am Ursprunge der Taya, 4½ St. von Schelletau.

Strana, Steiermark, Marburger Kr., eine in dem Wb. Bzk. Kom. Minoriten Gült zu Pettau lieg., grösstentheils d. Hrsch. Thurnisch geh. *Gebirgs-Gegend* von 60 zerstr. Häusern, 2½ St. von Pettau.

Strana, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* von 94 Einwohn., der Hrsch. und Hauptgem. Pinguente. Post Pinguente.

Strana, Druhá-, Druhásztrana — Ungarn, ein *Dorf* in der Sohler Gespanschaft.

Strana-Koranska, Kroatien, im Karlstädter Generalat, Polloy. Bzk., eine zum Szluiner Grenz-Regiments Bzk. Nro. IV. gehörige *Ortschaft* von 10 einsch. Häus., 3½ St. v. Generalsky-Sztoll.

Strana, Lagerdorf — Ungarn, ein *Dorf* im walach. illir. Grz.-Regiments Bezirk.

Strana, Sztrana — Ungarn, ein *Praedium* im Bars. Komt.

Strana, Zemanská-, Krompach — Ungarn, ein *Dorf* in der Zipser Gespanschaft.

Stranach, Strenach — Oest. ob der Ens, Salzburg. Kr., ein im Pflggrcht. Sanct Michael (im Gebirgslande Lungau), am Fusse des Katzenberges gelegener *Pass* und *Dorf*, mit etlichen Häusern und einer Taferne, die schon

im Jahre 1235 vorkömmt; zehn Stationen von Salzburg. Die Höhe des Katzberges erreicht man in ¼ Stunde, allwo die Trudensäule, 33¾ Fuss hoch, steht. An die Stelle des ehemaligen Grenz-Passes, der aber nicht befestiget war, ist eine Mauth getreten, ¼ St. von Sct. Michael.

Stranach, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein zum Pflggrcht. Tamsweg (im Gebirgslande Lungau) gehöriges *Dorf*, etwas abseits von der Landstrasse nach Mauterndorf, von den Passeggen und der Stranacher Bauernwaldung, theils aber vom Mitterberge begrenzt. Die Taurach und Bauzna fliessen unweit desselben. Es liegt im Steuerdistrikte gleiches Namens, 1½ St. von Mauterndorf.

Stranach, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. u. Hrsch. Grosskirchheim geh. *Dorf* v. 27 Häus. und 170 Einw., geg. Rettenbach, 5 St. von Lienz.

Stranach, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 5422 Joch.

Stranacherhof, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein einschicht. *Bauernhof*, in dem Wb. Bzk. Kom. Glanneck und dem Dorfe Glanscha, 3 St. v. Sct. Veit.

Stranany, Sztranyán- Szent- Kereszt — Ungarn, ein *Dorf* in der Liptauer Gespansch.

Stranany, oder Stranáry, Sztranyán — Ungarn, ein *Dorf* in der Trentsch. Gespansch.

Stranany, oder Sztranyán — Ungarn, ein *Dorf* in der Unghvarer Gespansch.

Stranany, Królowsky-, Király-Szent-Kereszt — Ungarn, ein *Dorf* in der Liptau. Gesp.

Stranezicz, Böhmen, Klattauer Kr., ein der Hersch. Planitz unterthäniges *Dorf*, an einer Anhöhe gegen Norden nahe an der Reichsstrasse, 2½ St. von Klattau.

Strancziczo, insgemein Stranschitz — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein zum Gute Przedborz geh. *Dorf* von 29 Häus. und 246 Einwohn., nach Mnichowitz (Herschaft Kammerburg) eingepf., hat 1 obrigkeitliches Schloss, 1 do. Bräuhaus (auf 8 Fass 1 Eimer), 1 do. Meierhof, 1 Mühle und 1 Wirthshaus; liegt hinter Przedborz gegen Mnichowitz, ¾ St. von Przedborz, 2 St. von Dnespek.

Stranda, Venedig, Prov. Friaul und Distr. VII, Pordenone; siehe Cordenons.

Straneck, auch Stareneck, insgemein Stronegg — Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein zur Hrsch. Ernstbrunn gehör., nach Stransdorf eingpf. *Dorf*, an einem Berge hinter Röhrabrunn bei Stransdorf, 4½ St. von Stockerau.

Straneczka, Zhorz — Mähren, Iglauer Kr., ehemals ein *Marktflecken*, nun ein der Hersch. Gross-Meseritsch unterthäniges *Dorf* mit einem uralten Schlosse, Meierhofe, Schäferei, Wirthshause und Mühle am Wolleinerbache bei Pustina gegen Westen, 1¼ St. von Gross-Meseritsch.

Straneck, Mähren, Iglauer Kr., die ehemalige Benennung des der Herschaft Teltsch unterthänigen *Dörfchens* Strana.

Stranes, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein d. Hrsch. Waldreichs unterth. *Dorf*, über dem Kampflusse bei Franzen, 1¼ St. von Neupölla.

Strangbach, sonst auch Rossbach genannt — Tirol, ein *Wildbach*, der auf dem Mariaberg entspringt, von da süd-, dann westwärts gegen Nassereit ausläuft, wo er sich in den Gurgelbach stürzt.

Stranggraben, Steiermark, Judenburg. Kr., ein Seitengraben des Gailthales, mit 72 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Stranghof, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein herschaftliches *Schloss*, im Wb. Bzk. Komm. und Landgerichte Hardeck, gegen Westen nächst dem Pfardorfe Zweenkirchen, 2¼ St. von Klagenfurt.

Stranian, Böhmen, Budweis. Kr., ein zur Hrsch. Budweis und Krumau geh. *Dorf* von 33 Häus. und 200 Einwohn., von welchen 9 Häus. zur Hrsch. Krumau und 3 Häus. zur Hrsch. Wittingau gehören; ist nach Teindles eingepf.; vom Krumauer Antheile liegen der verpachtete Meierhof Hammerhof und die Hammermühle ¾ St. südlich vom Dorfe; links an der Malsch, 2¼ St. von Budweis.

Stranik, Mähren, Prerauer Kr., ein zur Hrsch. Alttitschein geh. *Dorf* von 65 Häus. und 344 Einw., hinter Walachisch Jasnik gegen Osten, 2 St. von Neutitschein.

Straning, Oest. u. d. E., V. U. M.B., an der Grenze des V. O. M. B., ein *Dorf* von 119 Häusern und 725 Einwohnern, der Stiftsherschaft Altenburg gehörig, mit einer landesfürstlichen Pfarre, am Mannhardsberge, zwischen

Eggenburg und Sitzendorf, 3½ Stunde von Holabrunn, und 1½ Stunde von Meissau.

Straning, Oester. unter der Ens', V. U. M. B., ein *Dorf* von 122 H. und 715 E., mit einer landesf. Pfarre, woran die Herschaften Deinzendorf, Horn, Unter-Dürrenthal, Sitzendorf, die Pfarren Straning und Eggenburg Theil haben. Hier wird viel Wein gebaut; auch besitzt das Benediktinerstift Altenburg daselbst einen Ziegelofen. Straning liegt am nördlichen Fusse des grossen Kuhberges und am Ragelsbache, nördlich von Limberg auf dem Wege nach Grafenberg und Wartberg, 2 St. von Meissau.

Straning, Stranig — Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Herschaft Goldenstein gehör. *Dorf* mit einer Kurazie, 5½ St. von Ober-Drauburg.

Straning, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein *Dorf* von 21 H. und 119 E., zur Hauptgemeinde Reissach und Herschaft Kötschach.

Stranitz, Böhmen, Saaz. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* von 21 H. und 100 deutschen E., nach Wteln (Gut Skyrl) eingepfart, hat 1 öffentliche Kapelle, 1 obrigkeitl. Schloss, 1 do. Meierhof in eigner Regie, 1 do. Hammelhof, 1 do. Bräuhaus (auf 10 Fass 1 Eimer), 1 do. Branntweinhaus (nicht betrieben) und 1 Wirthshaus; liegt nächst dem Dorfe Seidowitz, links am Serpina-Graben, 1¾ St. osö. von Harreth, 1½ St. von Brüx.

Stranitzen, Steiermark, Cillier Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Herschaft und Pfarre Weitenstein gehör. *Dorf* von 71 H. und 400 E., gegen Osten, 1 St. von Ganowitz.

Stranka, Szóczócz (Kis-), Ungarn, ein *Dorf* im Thurocz. Komitat.

Stranka, Ober- u. Unter-, Böhmen, Kaurzimer Kr., bürgerliche *Höfe*, ¾ St. von Prag.

Stranka, Böhmen, Kaurz. Kr., ein z. Herschaft Brandeis gehör. neu angelegtes *Dorf* von 32 H. und 236 E., liegt einige Minuten s. von Zaap, an einem kleinen Bache, ¾ St. v. Brandeis.

Stranka. Böhmen, Königgr. Kr., ein der Herschaft Opoczna unterth. *Dörfchen* von 12 H. und 59 E., worunter 41 Prot., nach Hohenbruck eingepfart, liegt gegen Süden nächst Ledetz, am rechten Ufer der Diedina, 1½ St. sw. von Opoczna, 3½ St. von Königgrätz.

Stranka, Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Dux; s. Straka.

Stranka, Mähren, Iglauer Kreis, ein zur Herschaft Batelau gehör. *Meierhof* und *Chaluppe*, dann einer nahe dabei sich befindlichen Mühle, zwischen Neuwald und Spilau, 2¾ St. von Iglau.

Stranka Widim, Strazka — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* mit 61 H. und 406 böhm. E., ist der Sitz des Wirthschaftsamtes, nach Mscheno eingepfart und hat 1 obrigktl. Schloss, 1 Meierhof und Schäferei. Zu bemerken ist der 120 Ellen tiefe Hofbrunnen, welcher aber kaum das für das Schloss und den Meierhof nöthige Wasser liefert; liegt im Mittelgebirge, ½ St. von Mscheno.

Strann, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Herschaft Drum gehör. *Dörfchen* von 6 H. und 38 E., ist nach Bleiswedel eingepfart und hat einen schon früher daselbst bestandenen obrigkeitl. Meierhof, 1 Ziegelei am Abhange des Ronberges und 1 Jägerwohnung, liegt nächst dem Städtchen Bleiswedel, am Fusse des Ronberges, ½ St. ssw. von Drum, 1½ St. von Ausche.

Stranna, oder Stranny, — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hersch. Tloskau gehör. *Dorf*, mit einem Wirthshause, worin auch die Herschaft Chlumetz einige Unterthanen besitzt, 4¾ St. von Bistritz.

Stranna, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Hagensdorf; s. Strahn.

Stranna, Böhmen, Tabor. Kr., ein z. Herschaft Serowitz gehör. *Dorf* von 38 H. und 231 E., hat eine Filialkirche, ein sehr altes Gebäude, dessen Erbauungszeit unbekannt ist; sie steht unter dem Patronate des k. k. Religionsfonds, war in frühern Zeiten eine selbständige Pfarkirche und die zur Pfarre gehörigen Gründe gehören jetzt zur Probstei zu Neuhaus; dann eine Schule unter dem Patronate der Gemeinde, liegt an der Anhöhe, 1 St. nw. von Serowitz, 3½ St. von Neuhaus.

Stranna Malo, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Dimokur, 1½ St. von Königstädtl.

Stranne, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Luegg lieg., der Gült Sittich gehör. nach Hrenowitz eingepfartes *Dorf* von 27 H. u. 198 E., unter dem Berge Nonos, 1 Stunde von Präwald.

Stranne, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 858 Joch.

Strannersdorf, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Herschaft* und *Dorf* von 9 H. und 30 E., mit einem Schlosse und einer Mühle, hin-

ter dem Pfarrdorfe Mänk, am Mankbache, 3 St. von Melk.

Stranow, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Böhmisch-Aicha, 1¼ St. von Böhmisch-Aicha.

Stranow, Neu-, böhmisch Nowey Stranow, — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Gut* und *Schloss* am rechten Ufer der Iser, ist ein Bestandtheil des nur 80 Schritte südl. davon entfernten Dorfes Iser-Wtelno und besteht aus dem obrigktl. im XVII. Jahrhunderte erbauten Schlosse, der im Jahre 1767 vom Grafen Johann Wenzel Přichowsky von Přichowitz errichteten Schlosskirche, bei welcher ein gestifteter Schlosskaplan angestellt ist, und 1 obrigkeitl. Meierhof; hier ist zugleich der Sitz des obrigktl. Wirthschaftsamtes; 1 St. von Jungbunzlau.

Stranowitz, Zdranowice — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dörfchen* von 8 H. u. 47 E., ist nach Malenitz eingepf. und hat 1 Meierhof nebst Schäferei. Die übrigen Häuser stehen auf dem in neuerer Zeit zum Theil emphyteutisirten Gründen des Meierhofes; liegt am Fusse des Berges Hora, ¾ St. von Eltschowitz.

Stranowetz, Böhmen, Tabor. Kreis, eine *Schäferei*, zur Herschaft Radenin, am Dorfe Kozmitz, 3 St. von Tabor.

Stranschitz, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein zum Gute Przedborz gehör. *Dorf*; siehe Stranczicze.

Stransdorf, auch Stronsdorf, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., eine mit Ernstbrunn verbundene *Herschaft* und *Markt* von 164 H., mit einer eigenen Pfarre und Schloss, hinter Straneck bei Patzmannsdorf, gegen Stinkenbrunn, 4 St. von Holabrunn.

Stranskavass, Seitendorf — Illirien, Krain, Laibach. Kreis, ein *Dorf* von 24 H. und 161 E., zur Hauptgemeinde Strobelhof; Herschaft Thurn und Kaltenbrunn.

Stranskavass, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* der Wb. Bzk. Kom. Herschaft Weixelberg; siehe Seitendorf.

Stranskavass, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* der Wb. B. Kom. Hersch. Weixelberg; siehe Streindorf.

Stránské, Ungarn, ein *Dorf* in der Trensch. Gespansch.; s. Sztránszke.

Stransky, Illirien, Krain, Adelsbg. Kr., ein *Berg*, 534 Wr. Klafter hoch nördl. vom Dorfe Stermaz.

Strantschitschach, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Grafenstein gehör. mit dem Dorfe Saberda vereinigte *Ortschaft*, 2¼ St. von Klagenfurt.

Strantz, Böhmen, Beraun. Kreis, ein *Dorf* mit einem Wirthshaus, z. Hersch. Tloskau und Chlumetz gehör., 2¼ St. von Amschelberg.

Strany, Böhmen, Beraun. Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Tloskau und Pfarre Bielitz, ½ St. von Tloskau.

Strany, Mähren, Hrad. Kreis, ein der Hersch. Ostra unterth. *Dorf* von 184 H. und 1318 E., mit einer Lokalie u. Glashütte, im Gebirge, an der ungarischen Grenze, 5¼ St. von Hradisch.

Stranyer-Pass, Ungarn, Trensch. Gespansch.; siehe Sztranyensis.

Stränzen, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Stiftshersch. Lilienfeld gehöriges *Gut* und *Markt*; siehe Strätzing.

Stranzendorf, Oesterr. unter der Ens, V. U. M. B.; s. Stronzendorf.

Stranzing, Oesterr. ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pflegger. Ried gehör. *Weiler*, in der Pfarre Eberschwang, 2 St. von Ried.

Strarichaberg, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 10 Häus. und 65 Einwohn., der Hauptgemeinde Semisch und Hersch. Krapp.

Stras, Ungarn, ein *Praedium* im Zempl. Komt.; s. Sztras.

Strása, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gesp., s. Sztrazsa.

Strasa und **Szurants**, — Ungarn, diesseits der Theiss, Gömör. Gespan., Rattkov. Bzk., 2 *Prädien* welche aus blossen Wäldern bestehen.

Strasam, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kreis, ein verschiedenen Dominien gehöriges *Dorf* von 44 Häusern, unweit Alkofen, 2 St. v. Efferding.

Strasburg, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dörfchen* der Herschaft Weiswasser; s. Strasdorf.

Strasburg, Illirien, Kärnten, eine *Stadt*; s. Strassburg.

Strasch, Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* der Stadt Pisek, v. der es ¾ St. entfernt ist.

Strascha, Böhmen, Beraun. Kr., eine einschichtige *Hegerchaluppe* der Herschaft Konopitscht geh., 1½ Stunde v. Dnespek.

Strascha, Galizien, Bukow. Kr., ein zur Hersch. Fratautz geh. *Dorf* mit 1 Pfarre am Flusse Suczawa, 7 St. von Seret.

Strascha, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Berg* 397 Klftr. hoch, nördl. vom Dorfe Tatre.

Strascha, Illirien, Krain, Adelsberg.

Kreis, ein *Berg* 338 Klftr., südl. von Auritzhofen.

Strascha bei Sanct Lorenz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Thurm am Hart geh. *Dorf* von 7 H. und 42 Einw., nächst Sternoreber, 6½ Stunde von Neustädtel.

Strascha bei Sanct Valentin, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Werb Bzk. Kommiss. Thurn am Hart liegendes, dem Gute Arch geh. *Dorf*, nächst Schenusche, 4½ Stunde v. Neustädtel.

Strascha, Ober- und **Unter-**, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., 2 zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Aynödt gehör., nach Pretschova eingepf. *Ortschaft*, 2 St. v. Neustädtel.

Strascha, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 27 Häusern u. 153 E., zur Hauptgem. Sct. Ruprecht u. Herschaft Neudegg geh.

Strascha, Warth — Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Kroisenbach geh. *Dorf*, an der Neustädtler-Strasse, 5 Stunden von Neustädtel.

Strascha, Illirien, Krain, Neutädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* von 200 Joch.

Strachach, oder Strasche, Steiermark, Cillier Kr., ein der Wb. Bzk. Komm. Hersch. Oplotnitz unterth. *Dorf* von 14 Häus. und 74 Einw., seitwärts gegen Windischfeistritz, 2½ Stunde v. Ganowitz.

Strasche, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. Bzk. Kommiss. Lemberg sich befindendes verschiedenen Herschaften dienstb. *Dorf* von 18 Häus. und 76 E., 2 St. v. Cilli.

Strasche, Steiermark, Cill. Kreis, eine *Gemeinde* von 37 Häus. und 96 Einw., des Bezirks Seitz, Pfarre Trennenberg, zur Herschaft Salloch und Reifenstein dienstbar.

Strasche, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 33 Häusern u. 203 E., des Bezirks Lehen und Pfarre Sct. Ilgen bei Windischgratz, zur Herschaft Lehen, Altenmarkt u. Wöllan dienstbar.

Straschen, Steiermark, Marburger Kreis, eine zur Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Wurmberg geh. *Gebirgs-Gegend* von 32 Häusern und 97 Einw., nächst Ragosnitz, 2¾ Stunden von Marburg.

Straschik, Böhmen, Berauner Kreis, eine *Einschichte* zur Hersch. Smilkau gehörig.

Straschin, böhm. Strassin, Böhmen, Prachiner Kreis, ein z. Hersch. Schichowitz geh. *Pfardorf* von 59 Häus. und 468 Einwohn., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei, 1 Begräbniss-Kapelle und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ferner 1 Wirthshaus u. ¼ St. abseits geg. Rosed 1 Dominikal Mühle nebst 2 Rustikal-Mühlen, sämmtlich mit Brettsägen, auch gehört zur Konskription des Dorfes die ¼ Stunde gegen Pohorsko entfernte Einschichte w. Lasnach, aus 18 grösstentheils unbefelderten Chaluppen bestehend. Die Kirche, welche nebst dem Gottesacker, der Kapelle und dem Pfarhause 700 Schritt w. vom Dorfe auf einer Anhöhe in der Mitte des Pfarwaldes liegt, hatte schon 1384 ihren eigen. Pfarrer, in der Nähe v. Straschin ist ein Kalksteinbruch. Auf ein. Anhöhe im Gemeinwalde na Wysskach will man Spuren einer Ritterburg wahrnehmen, die den Namen Kroholetz (nach Andern Gunthery-Hain) geführt haben soll, liegt an der Strasse v. Strakonitz nach Bergreichenstein, unweit v. Ursprunge des Straschiner Baches, 2 Stund. v. Schichowitz.

Straschin, oder Strassin — Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein der Hersch. Aurziniowes gehör. *Dorf* von 16 Häusern und 102 Einwohnern, nach Mukarow eingepf., an der Kuttenberger Strasse 2½ Std. v. Biechowitz.

Straschisch, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* von 51 Häusern und 325 E., der Hersch. Münchengrätz geh., 1¾ St. von Münchengrätz.

Straschischa, Illirien, Kärnen, Klagenfurter Kreis, eine zur Wb. Bezirks Kom. und Landger. Hersch. Bleiburg geh. *Berggegend* ober dem Markte Gutenstein, 3 St. von Unterdrauburg.

Straschischa, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* ven 798 Joch.

Straschischberg, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gegend* im Bezirk Wurmberg.

Straschitz, Böhmen, Berauner Kreis, ein zur Hersch. Zbirow geh. *Dorf* v. 180 Häusern und 360 Einw., mit einer Lokalie u. Eisenhammerwerken, liegt nördlich nächst dem Dorfe Tien, 2 St. von Mauth.

Straschitz, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Worlik mit einer Kirche, 1 St. v. Brzeznitz.

Straschitz, Strassicze — Böhmen, Prachiner Kr., ein zu d. Gütern Niemtschitz, Tazowitz und zur Hersch. Strakonitz geh. *Dorf* von 53 H. und 314

Einwohnern, nach Wolenitz eingepf., hat 1 Schule u. ¼ St. abseits 1 Mühle, von diesem Dorfe gehören 13 Häuser zum Gute Niemtschitz, 9 H. zum Gute Wohrazenitz, und ein Haus zum Gute Wognitz, 2¾ St. v. Strakonitz.

Straschitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* mit einem schönen Schlosse und Meierhofe zum Gute Przedborz gehör., 2½ St. von Jessenitz.

Straschitz, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Hollenburg geh. *Dorf*, gegen Abend nächst Schmölhütten, 1 Stunde von Klagenfurt.

Straschitz, Neu-, oder Straschetz, Strassecy — Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Hersch. Pürglitz gehör. *Stadt*, mit 1 Pfarre, grenzt nördl. an Kornhaus, 2 St. v. Zehrowitz.

Straschitza, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 31 Häusern und 101 Einwohnern, des Bezirks Weichselstädten und Pfarre Sternstein; zur Herschaft Guteneck und Stattenberg dienstbar.

Straschiza, Steiermark, Cillier Kr., ein in Wb. Bzk. Komm. Lemberg sich befindendes *Dorf* mit einer Lokalie-Pfarr, 3 St. von Cilli.

Straschka Gora, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Sauenstein lieg., verschiedenen Dominien gehör. *Dorf* und *Mahlmühle*, nächst Govidoll, 6¾ Stunden von Neustädtel.

Straschkau, Mähren, Iglauer Kreis, ein *Markt* der Herschaft Morawetz; s. Strazek.

Straschker Mühle, Mähren, Prer. Kr., eine zur Hersch. Hochwald gehör. *Mühle* und *Brettsäge*; s. Strasska.

Straschkow, Strazkow — Böhmen, Rakon. Kr., ein zu den Hersch. Raudnitz und Ober-Berschkowitz gehöriges *Dorf* von 60 Häusern und 421 Einw., davon gehören 20 Häuser, worunter das besuchte Einkehr-Wirthshaus, zur Hersch. Ober-Berkowitz, hier ist eine Filialkirche unter herrschaftl. Patronate, welche im Jahre 1384 als Pfarkirche vorkommt, liegt an der Leitm. Hauptstrasse, am Zippelbache, 1¼ St. von Raudnitz u. 1¼ St. v. Budin.

Straschkowitz, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* zur Stadt Budweis und Hersch. Hohenfurt bei Augezd, 3 Std. von Budweis.

Straschkowitz, Strasskowitz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zum Gute Komarzitz, z. Erzdechantei Krumau u. zur Stadt Budweis geh., mit 58 Häusern 312 Einwohnern, von welchen 25 zum hiesigen Gute, 15 zum Prälatur-Gute Krumau, 1 zur Herschaft Wittingau, 4 zum Gute Sct. Klara und 12 z. Hersch. Budweis geh., ist nach Driesendorf eingepf., und hat hiesigerseits eine Ziegelbrennerei und ein Eisenstein-Bergwerk, liegt an der Strasse von Budweis nach Gratzen, ¾ St. von Komarzitz und 2½ v. Budweis.

Straschkowicz, Straschowitz, Strazkowicz — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Nachod unterthäniges *Dorf* von 45 Häusern und 311 Einwohnern, ist nach Hertin eingepf., und hat eine eingänge Mühle; in der Nähe sind ebenfalls Steinkohlen-Gruben, gegen Norden, 1¾ Std. von Budweis.

Straschnitz, Strassnicze — Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zur Hersch. Melnik geh. *Dorf* von 48 Häusern u. 321 Einw., ist nach Wysoka eingepf. und baut Getreide und Hopfen, liegt auf einer Anhöhe nächst Strzednitz, nahe an der Grenze des Leitm. Kreises, 1½ Stunde v. Schopka und 6½ Stunde von Brandeis.

Straschnitz, Alt-, oder Straznicze, Böhmen, Kaurz. Kr., ein d. Gute Lieben unterth. *Dorf* von 36 Häusern u. 213 Einwohnern, nach Wolschan eingepf., hat 1 emphyt. verkauften Hof und 1 Wirthshaus, 1 St. von Alt-Liben und 1½ St. v. Prag.

Straschnitz, Neu-, oder Strassnitz, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein dem Gute Lieben unterthänig. *Dorf*, nächst Alt-Straschnitz, 1¼ St. von Prag.

Straschnitz, Alt- u. Neu-, Böhmen, Leitm. Kr., 2 der Hersch. Liebeschitz geh. *Dörfer*; s. Straznitz.

Straschnow, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zum Gute Neu-Stranow gehöriges *Dorf* von 30 Häusern und 203 Einw., davon gehören 2 Häuser und 12 Einwohner zur Hrsch. Kosmanos, ¼ St. ö. an der Nimburger Strasse, liegt das unter der Häuserzahl des Dorfes begriffene Wirthshaus Cernawka mit 1 darauf radicirten Schmiede, ¾ Std. von Jungbunzlau.

Straschof, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, ein in dem Wb. B. Kom. Weissenberg liegendes *Landgut*, an der Landstrasse, 2 Stunden von Völkermarkt.

Straschow, oder Strassow, Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hersch. Chlumetz unterth. *Dorf* von 40 Häus. und 338 Einw., nach Wapno eingepf., hat 1 Wirthshaus und 1 Försterhaus, hierher ist auch der ¼ Std. nw. liegende

Meierhof Bukowin (oder Bukowina) konskribirt, gegen Osten unweit dem königl. Gestüttgarten, 2 Stunden von Chlumetz.

Stroschow, Böhmen, Bidschow. Kr., Kreis, ein *Gut* u. *Dorf* mit einer Lokalie, einem Schlosse und Meierhofe, 1½ St. v. Horzitz.

Straschowitz, Böhmen, Königgrätz. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Nachod; s. Straschkowicz.

Straschowitz, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Tloskau, 2½ St. von Bistritz.

Straschowitz, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Gus*, *Schloss* und *Dorf* von 49 Häusern und 270 Einw., ist nach Radobitz (Hersch. Warschau) eingepf. und hat 1 Privat-Kapelle, 1 abseits liegenden Meierhof und 1 Schäferei, nächst dem Städtchen Mirowitz, 1¼ St. von Rakonitz und 4 Stunden v. Pisek

Straschowitz, böhm. Strassowicze — Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hersch. Elischau geh. *Dorf* von 33 Häusern u. 209 Einw., ist nach Tiechonitz eingepfart u. hat 1 Wirthshaus, liegt nördl. auf einer Anhöhe, 1½ St. von Elischau u. 2½ St. von Horazdiowitz.

Straschowitz, Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Protiwin, 2½ St. von Wodnian.

Strasdorf, Strasburg, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Hersch. Weiswasser gehör. *Dörfchen* von 9 H. und 62 deutschen Einwohnern, ist nach Hühnerwasser eingepfart und hat 1 Hegerswohnung, hier befand sich vor mehren Jahren eine Glashütte, liegt am Fahrwege nach Niemes, 2½ Stunde v. Weisswasser und ½ Stunde v. Hünerwasser.

Strasing, Unter- und **Ober-**, Ungarn, Eisenburger Komt; siehe Alsó-, Felsö-Strazza.

Strasische, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein *Dorf* von 3 Häusern und 15 Einw., zur Hrsch. Schneeberg und Hauptgem. Oblak.

Strasische, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 123 Häusern u. 785 Einw., zur Hrsch. Kieselstein, Hauptgemeinde Krainburg.

Straska, Galizien, Bukov. Kreis, ein *Dorf* der Hsch. Radautz und Pfre. gl. Nam. Post Radautz.

Straskagorza, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gemeinde* von 47 Häusern u. 102 Einwohnern, zur Hrsch. Drachenburg dienstbar, zur Hrsch. Oberburg mit ⅓ Weinzehend pflichtig, 4 St. von Drachenburg.

Straske, Ungarn, Zemplin. Komt.; s. Ormezö oddr Urmezö.

Straskogel, Illirien, Kärnten, ein sehr hoher *Berg* bei Döllach an der Tiroler Grenze.

Strass, Oest. unter der E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 2 Häusern d. Herschaft Scheibbs und Pfarre Oberndorf. Post Kemmelbach,

Strass, Oest. unter d. Ens, V. O. W., W., ein *Dorf* unter die Hersch. Erla und verschied. andern Gerichtsbarkeiten geh., am Erlabache und der Poststrasse in der Pfarre St. Valentin u. Klein-Erla, 2½ St. v. Ens.

Strass, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 6 Häus. der Hersch. Wolfpassing und Pfarre Steinerkirchen. Post Kemmelbach.

Strass, Oest. unter d. E., V. O. W. W. eine in der Rotte d. N., und Pfr. Haidershofen sich befindl., zur Hrsch. Dorf an der Ens geh. *Besitzung* von 10 H. und 44 Einw., das Kilbellehnergut genant, 2 St. v. Steier.

Strass, Oest. unter d. E., V. O. W. W., ein *Dorf* von 3 Häusern der Herschaft Lilienfeld und Pfarre St. Leonhard am Forst. Post Melk.

Strass, Oest. unt. der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* von 9 Häusern u. 80 E., im Amte Aigen, zur Hrsch. und Pfarre Kirchschlag geh., 7 Stunden von Wr. Neustadt.

Strass, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hrsch. Burg Ens dienstb. *Dorf* von 9 Häusern in der Pfarre St. Valentin, nächst Oed, 1½ Stunde von Strengberg.

Strass, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., eine in der Ortschaft Wolfsmat sich befindl., zur Hsch. Strannersdorf gehör. *Besitzung*, 4 Stunden von Melk.

Strass, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., 8 in dem Dörfchen dieses N. und Pfarre Christophen sich befindliche, der Hersch. Neulengbach dienstb. *Häuser* ober der Leiten, geg. Baumgarten, 2¼ St. v. Sieghardskirchen.

Strass, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., 4 in der zum Landgr. Braunhof geh. Rotte gl. Nam. und in d. Pfr. Behamberg sich befind., der Herschaft Dorf an der Ens geh. *Besitzungen*, 3 St. v. Steier.

Strass, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Hersch. Plankenstein dienstb. *Dorf* von 5 H. und 36 Einw. zw. Dexing und Plankenstein, 5½ Std. von Melk.

Strass, Oester. unter der Ens, V. O.

W. W., einige unweit der Poststrasse zerstreut liegende, zur Hrsch. Nieder-Wallsee und Pfarre Sündelburg gehörige *Häuser*, 1½ Stunde v. Strengberg.

Strass, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Hrsch. Grafeneck geh. *Markt* von 155 Häusern und 1150 E., die viel Wein bauen, da alle umliegenden Anhöhen mit Reben bepflanzt sind, und mit Wein Handel treiben. Man trifft hier 3 Essigsiedereien, einen Ziegelofen und einen Steinbruch, und auf dem Falkenberge sieht man eine Schlosruine, liegt am Eingange eines Thales, am südlichen Fusse des Manhartsgebirges, nordöst. hinter Hadersdorf am Gschienz- oder Scherzbache, 2 St. v. Krems.

Strass, in Urkund. Straza — Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pflegg. Salzburg (im flachen Lande) gehörige an der Linzerstr., im Vikariate Eugendorf gelegene kl. *Ortschaft*, mit einem grossen Wirthshause, 2¼ St. v. Salzburg.

Strass, Oest. ob der E., Salzb. Kreis, ein *Dorf* im Pflegger. St. Johann, zur Hrsch. Friedberg und Pfarre Sct. Johann geh.

Strass, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., eine zum Pflegger. Thalgau (im flachen Lande geh. *Einöde*, im Vikariate Strobl, 2 St. v. Ischl.

Strass, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, d. Pfr. Mattsee einverleibt, 2¾ Stunden v. Neumarkt.

Strass, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Straswalchen, 3¼ Stunde von Neumarkt.

Strass, Oest. ob der Ens, Mühl Kreis eine in dem Distr. Komm. Ruttenstein liegende, versch. Dominien geh., nach Schönau eingepf. *Ortschaft* von 19 H., hinter Weissenbach, an der Strasse nach Mauthhausen, 7 Stunden v. Freistadt.

Strass, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, 2 zum Pflegger. Braunau geh. *Häuser*, 1¼ St. von Braunau.

Strass, Oest. ob der E., Inn Kr., ein in dem Pfleggerichte Schärding liegendes, verschiedenen Dom. gehör., nach Köpfing eingpf. *Dorf*, 2½ St. v. Siegharding.

Strass, Oest. ob der Ens, Inn Kr., eine zur Pflegger. Hrsch. Wildshut gehör. *Einöde*, 7¼ St. von Braunau.

Strass, Oest. ob der Ens, Inn Kr., 3 zum Pflgger. Ried gehör., u. Kirchham eingepf. *Häuser*, 2¼ St. v. Ried.

Strass. Oester. ob der Ens, Inn Kr., eine kleine zum Pflegger. Ried u. Herschaft Neuhaus gehör., nach Waldzell eingepf. *Ortschaft* v. 8 H., 2½ Stunde von Ried.

Strass, Oestr. ob der Ens, Inn Kreis, eine zur Kammeral-Herschaft Friedburg gehörige *Ortschaft*, 5 Stunden v. Ried.

Strass, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggr. Mauerkirchen gehör., nach Helpfau unterth., und dahin eingepf. *Dorf* am Mattichflusse, 3 St. von Braunau.

Strass, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Ried liegendes, der Hrsch. St. Martin gehöriges, nach Andrichsfurt eingepf. *Dorf*, 1 Stunde von Ried.

Strass, Oest. ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pflegger. Ried gehöriges, nach Eberschwang eingepf. *Dorf*, 2½ St. v. Ried.

Strass, Oestr. ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pflegger. Wildshut gehöriger *Weiler*, links in der Tiefe von der Wildshuter und Mattighofer Strasse gelegen, 3 St. von Salzburg.

Strass, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Mattighofen geh. *Dorf*, in der Pfarre Kirchberg, 2½ Stunde von Mattighofen.

Strass, Oester. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Braunau geh. *Weiler* nach Neukirchen gepfart, 2½ Std. von Braunau.

Strass, Oest, ob der E., Inn Kr., ein z. Pflegger. Ried geh. *Weiler*, in der Pfre. Waldzell, 2¼ St. von Ried.

Strass, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., 4 in dem Distr. Kom. Aistersheim liegende, der Hersch. Parz und Schliselberg unterth., nach Meggenhofen eingepf. *Häuser*, sammt einer Mühle gl. Nam., an der Strasse nach Aistersheim, 2¾ St. von Lambach.

Strass, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Schmiding liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges, nach Püchel eingepfartes *Dorf*, unterh. des Marktes Kemmaten, 2¼ St. v. Wels.

Strass, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Hartheim liegendes, verschiedenen Dominien gehöriges, nach Alkofen eingepf. *Dorf* von 20 H., an der Poststrasse n. Aham, 1 St. v. Efferding.

Strass, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., 3 in d. Distr. Kom. Stahremberg liegende, der Herschaft Aistersheim und Erlach gehörige, n. Pram eingepfarte *Häuser*, vorw. Kriechbaumet, 2 St. v. Haag.

Strass, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Kom. Kogel und Hrsch. Walchen gehöriges, nach St. Georgen am Attergau eingepfartes *Dorf* an der Mondseerstrasse, 2½ Stunde von Frankenmarkt.

Strass, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Komm. Stadt Wels liegendes, zum Stiftgerichte Lambach gehöriges, nach Gunskirchen eingepf. *Dorf*, nahe an der Strasse, 1 St. von Wels.

Strass, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., 6 zum Distr. Kom. und Hersch. Wartenberg gehör., nach Thalheim eingpf. *Häuser*, an der Salzburg. Poststrasse, diess. des Agerflusses, ¾ Stunden von Vöcklabruck.

Strass, sonst Oberleiten — Oestr. ob der Ens, Hausr. Kr., eine zum Distr. Komm. Engelszell gehörige *Einöde*, im Steier-Distrikte Egidi, 4 Stunden von Baierbach.

Strass, Oester. ob der Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Kogel gehöriges *Dorf*, in der Pfarre St. Georgen am Attergau, grundbar nach Kogel, Walchen und Mondsee, 2½ Stunde von Frankenmarkt.

Strass, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein zum Distr. Komm. Weizenkirchen geh. *Weiler*, südl. von Weizenkirchen, auf einem Berge gelegen, pfart nach Waldkirchen, 3½ St. v. Baierbach.

Strass, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein zur Ldgrchtshrsch. Rottenburg am Inn gehör. *Pfardorf*, liegt am Eingange des Ziller Thals, 1½ Stunde von Rattenberg.

Strass, Tirol, Unt. Innthal. Kr., 4 zur Ldgrchtshrsch. Kuefstein geh. *Bauernhöfe*, an der Landstrasse nach Söll, 2 St. von Wörgel.

Strass, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein *Silber-* und *Kupferbergbau*.

Strass, Tirol, Unt. Innthaler Kr., ein *Dorf* zum Ldgrcht. Schwaz und Gem. Strass.

Strass, Tirol, Unt. Innthaler Kr., ein *Weiler* zum Landgrcht. Kitzbüchl und Gem. Sct. Ulrich.

Strass, Tirol, Unt. Innthaler Kr., ein *Weiler* zum Landgrcht. Kitzbüchl und Gem. Kössen.

Strass, Tirol, Unt. Innthaler Kr., ein *Weiler* zum Landgcht. Sonnenberg und Gem. Lech.

Strass, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Werb - Bezirk - Kommissariats - Herschaft* und *Markt* von 80 Häusern und 500 Einwohnern, mit einem Schlosse und Kirche, eine gedeckte Brücke führt hier über die Mur, nahe am Murflusse und der Radkersburger Seitenstrasse, ½ Stunde von Ehrenhausen. — Post Spielfeld.

Strass, an der, Oesterreich ob der Ens, Hausruck Kr., ein *Dorf*; siehe Strassern.

Strass bei Päsching, Oesterr. ob d. E., Hausruck Kr., 3 den Hrschftn. Marsbach und Aichberg gehör., nach Waldkirchen am Weesen eingpf. *Häuser*, gegen Norden von Erlet, 3 St. v. Baierbach.

Strass bei Sixt, oder Sanct Sixt bei Strass — Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein *Dorf* von 11 Häusern, am Herzog- oder Hörzingerwalde, an der Kommerzialstrasse nach Engelszell; mit einer niedlichen Filialkirche, Sanct Sixt genannt; in der Pfr. Neukirchen, 4 St. von Baierbach.

Strass, in der, Oesterr. u. d. Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Soos und Pfarre Behamberg geh. einzelnes *Haus* bei Steinbach, 1½ Stunde von Steier.

Strass, Klein-, Oesterr. u. d. Ens, V. O. W. W., eine in der Ortschaft Wolfsmat sich befindliche, zur Hrsch. Strannersdorf gehör. *Besitzung*, 4 St. von Melk.

Strass, Nieder-, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Komm. Vöcklabruck gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Attnang, 1¼ Stunde von Vöcklabruck.

Strass, Ober-, Oest. ob d. E., Inn Kr., ein zum Pflggcht. Braunau gehör. *Weiler*, in der Pfr. Handenberg, 3½ St. von Braunau.

Strass, Ober-, Oesterr. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Komm. Vöcklabruck gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Attnang, ¾ Stunden von Vöcklabruck.

Strass, Untern-, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., 3 zum Pflggcht. Braunau geh. *Häuser*, in der Pfr. Handenberg, 3 St. von Braunau.

Strassa, Ungarn, ein *Dorf* im Trentsch. Komt.; s. Strásza.

Strassa, Illirien, Friaul, Görzer Kr., eine zur Landgerichts - Herschaft Tolmein gehör., an dem Idriaflusse und

dem Bache Zirknitz liegend. *Ortschaft*, 14 St. von Görz.

Strassa, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zum Wb. Bzk. Kom. und Ldgchtshrsch. Kreug u. Nussberg geh. *Gegend* ob dem Wimitzgraben, 2½ St. von Sct. Veit.

Strassa, Ungarn, Temeswar. Banat, walach. illir. Grz.-Rgmts. Bzk.; siehe Lagerndorf.

Strassberg, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein *Dorf* von 16 Häus. und 77 Einw., der Hauptgem. und Hrsch. Sauenstein.

Strassberg, Tirol, Pusterthaler Kr., eine mit Sterzing vereinigte *Herschaft*, *Burgfrieden* und alte *Bergveste*, mit einer Kuratie, liegt unter Gossensass, Landgerichts Sterzingen, ¾ Stund. von Sterzing.

Strassburg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Werb - Bezirk-Kommissariats- Herschaft*, *Stadt* und *Schloss* von 650 Einwohnern, war bis 1787 die Residenz der Bischöfe von Gurk. Es befindet sich hier das Collegialkapitel Sanct Niclas, bestehend aus einem Propste, einem Stiftsdechant und 4 Canonicis. Auch hat Strassburg ein bischöfliches Armenspital; — liegt an der Gurk, zwischen Weitensfeld und Pöckenstein, ½ Stunde von Gurk im Salzburgischen Gebiete; die Kärntnerische Amtirung befindet sich in dem Dorfe Mühlbach. — Ausser dem schroffen Felsen, der die Krone aller Ritterburgen Kärntens, die Veste Hochosterwitz trägt, sonnet sich an den Ufern der Gurk kein so stattlicher Hügel, als jener, auf dessen Scheitel das alte Residenzschloss der Bischöfe von Gurk zu Strassburg pranget. Von allen Seiten umgrünt, erhebt er sich kegelförmig 32 Wiener Klafter über das Ufer der Gurk empor. Zwischen beiden lagert sich in länglichter Form das gleichnamige Städtchen. An den äussersten Enden der Südseite laufen vom Schlosse über den Burgberg herab zwei mit Thürmen besetzte Mauern, und verbinden sich mit der 6 Klafter hohen Stadtmauer, welche die Stadt an der Seite gegen den Gurkfluss umfangen. Von den zweien alterthümlichen Hauptthoren des Städtchens ist nur jenes gegen Gurk noch vorhanden. Das andere gegen Friesach wurde wegen Vergrösserung der in selbem liegenden Sommer-Residenz auf Anordnung des dermaligen Bischofs und Kardinal - Priesters Franz Xaver zusammen gerissen; der Embrio des neuen Thores erhielt noch vor seiner Geburt den Namen Piusthor. Freundlich ist die Lage der Stadt, und vom Schlosse selbst geniesst man einer lieblichen Aussicht. Aus dem dunkleren Grün des gegen Süden liegenden Gebirgszuges heben sich die in der Fläche des Bodens liegenden Felder und Wiesen mit ihren Häusern, Weilern und Dörfern lieblich heraus. Wie ein Silberband schlängelt sich die Gurk geräuschlos herab, und bespühlet die untersten Häuser des Städtchens. Das nahe hügelig gelegene Lieding, die majestätischen Thürme des Domes von Gurk, die mit Fleiss bebauten Hügel gegen Norden und die fernen beschneiten Saualpen bringen einen mannigfach wechselnden Reiz in dieses ländliche Bild, 3 St. von Friesach.

Strassburg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine *Steuerbezirk* mit 3 Steuergemeinden, 19,255 Joch.

Strassburg, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 697 Joch.

Strassburg, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 11,612 Joch.

Strassburg, Siebenbürgen, Nieder Weissenburger Gespansch.; s. Nagy-Enyed.

Strassdorf, Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., ein zur Stifts-Herschaft Herzogenburg gehör. *Dorf*, mit einem den PP. Dominikanern angehörigen Wirthschaftshofe, ausser Krems, ob dem Kampflusse bei Brunn im Felde, 1¼ St. von Krems.

Strasse, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein einschicht. *Bauerngütchen*, zur Hrsch. Erla und Pfarre Kirnberg geh., in der Rotte Maierlechner, 2½ St. von Steier.

Strasse, Steiermark, Cilli. Kr., ein *Dorf*, liegt ober Miessling an der Windisch - Grätzer Kommerzialstrasse, im Wb. Bzk. Komm. Lechen, 12 St. von Cilli.

Strasse, an der, windisch na Cesti — Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Reifenstein sich bef. *Ort*, 1½ St. von Cilli.

Strasse, an der, windisch na Cesti — Steiermark, Cill. Kr., ein zur Herschaft und Pfarre Windisch-Landsberg gehör. *Dorf*, diesseits Oberndorf, 6¼ St. von Cilli.

Strasse, Ober-, Tirol, Botzn. Kr., eine zur Landgerichts- Herschaft Ritten gehörige *Ortschaft* von 63 Häusern und der Pfarre Lengmos, dann

der Ortschaft Klobenstein und dem landesfürstlichen Gerichtshause, 1½ St. v Deutschen.

Strasse, Unter-, Tirol, Botzn. Kr., eine der Hersch. Ritten geh. *Ortschaft* von 53 zerstr. Häusern, mit einer Filialkirche von der Pfarre Lengmos, 1 St. v. Deutschen.

Strasseck, Steiermark, Grätzer Kr., eine zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Frondsberg geh. *Gegend* von 25 H. u. 125 E., in der Pfarre Gaisen, zwisch. dem Arzbache und dem Berge Zuckerhut, geg. Breitenau, 14 St. v. Grätz.

Strassen. Zur leichteren Auffindung und Uebersicht sind dieselben nicht nur Gattungsweise, sondern auch Provinzenweise behandelt.

Gattungsweise:

Strassen zwischen Wien und den Provinzial-Hauptstädten.

Strassen zwischen den Provinzial-Hauptstädten und dem Auslande.

Strassen zwischen Wien directe mit dem Auslande.

Strassen zwischen den Provinzial-Hauptstädten unter sich.

Die Nebenverbindungen erscheinen unter der Provinzweisen Benennung der Strassen.

Jene Strassen, welche besondere Eigennamen haben, erscheinen jedoch nicht nur hier; sondern auch unter dem Anfangsbuchstaben des besonderen Namen: z. B. die Strasse in Kroatien, Josephina genannt, welche von Carlstadt nach Zengg führt, erscheint unter J, und unter dem Schlagworte Strassen in der Militär-Provinz: Carlstädter Generalat.

Die Länder des österreichischen Kaiserstaates sind nach allen Richtungen durch zahlreiche u. grösstentheils vortrefflich gebaute Strassen durchschnitten. Schon Kaiser Karl VI. wendete sein Augenwerk vorzüglich auf den Strassenbau. Unter ihm wurde die grosse Strasse durch die innerösterreichischen Gebirge erbaut, und mit grossen Kunst- und Geldaufwande über den steilen Semmering, den hohen Plätsch, den steilen Pollana, den Loibel etc. geführt. In Kroatien liess er ebenfalls eine sehr wichtige u. merkwürdige Strasse, die sogenannte Karolinerstrasse, zwischen Karlstadt und Fiume anlegen. Sein grosser Enkel, Joseph II., liess die weitläufige Handelsstrasse von Wien durch Mähren u. Schlesien bis Lemberg, dann von da einerseits bis Brody, andererseits durch die Bukowina bis in die Moldau anlegen, so auch die noch jetzt unter dem Namen der Josephinerstrasse bekannte Handelsstrasse von Karlstadt bis Zengg id Kroatien, auch gründete er eine Strasse in Tirol von dem hohen Arlberge bis an die Grenze der Schweiz. Nur allein in den deutschen und galizischen Ländern, ohne Ungarn u. Siebenbürgen, berechnete man den Kostenbetrag der unter Joseph II. gebauten Strassen auf mehr als 12 Millionen Gulden. Noch wichtigere u. überhaupt die bedeutendsten Strassenbauten aber wurden unter Franz I. ausgeführt. Viele derselben hatten die Umgehung oder Durchbrechung unzugänglicher Gebirge zur Folge; Brücken und Bogen wurden über Wässer und Abgründe geworfen, Sümpfe trocken gelegt, und überhaupt keine Anstrengung noch Kosten gescheut, um durch Herstellung bequemer Strassen dem inländischen, so wie dem auswärtigen und Transitohandel neue Auswege, so wie kürzere und wohlfeilere Richtungen zu verschaffen. Ausserdem wurden auch die ältern Strassen an beschwerlichen Stellen abgeleitet und in bessere Richtung gebracht, u. seit kurzer Zeit sind hier auch die ersten Eisenbahnen (s. Schienenwege) auf dem Continente angelegt. Die wichtigsten, seit dem Regierungsantritte des letztverstorbenen Kaisers Franz unternommenen und ausgeführten Strassenbauten sind folgende: In Niederösterreich: Die Verbindungsstrasse zwischen Krems und Znaim, welche 1833 vollendet wurde, u. welche nicht nur den Vortheil einer bequemeren Verbindung der nördlichen Provinzen des Kaiserstaates mit den südlichen gewährt, sondern auch den Verkehr mit den nach Deutschland führenden Strassen wesentlich erleichtert. 1822 wurde auch eine neue Strasse nach Mariazell angelegt, welche, der Ueberwindung von Schwierigkeiten wegen, ein wahres Riesenwerk genannt werden kann. Ausserdem wurden von 1804 — 1806 alle Strassen, welche fast gänzlich eingegangen waren, mit grossem Kostenaufwande wieder hergestellt und grösstentheils neu erbaut. — In Steiermark: Die Strasse von Töplitz bis Steinabrückl in Untersteiermark, vollendet 1826. Chausseeartige Strassen im Grätzer, Marburger und Cillier Kreise wurden 1822 und 1823 mehre erbaut, so wie auch halbchausseeartige Verbindungsstrassen im Grätzer u. Judenburger Kreise; auch erhielt die grosse Hauptstrasse durch Steiermark

1814 wichtige Verbesserungen, indem dem Strassenzug über den steilen Gonowitzerberg durch ein bequemes Thal ausgewichen, so wie die Abänderung der Strasse über den beschwerlichen Triesterberg, Plätschberg, den hohen Semmering und die Umfahrung mehre kleineren Gebirge vorgenommen wurde. — In Illirien wurde 1794 ein Bau der Strasse zur Verbindung von Unterkrain mit Kroatien vorgenommen; 1797 wurde die Gebirgsstrasse bei Planina und Ober-Laibach in Krain durch einen sichern Abfall mittelst Privatanleihe zugänglicher gemacht. Vom Prosecco im Küstenlande wurde eine Strasse über St. Croce und Monfalcona nach Görz, und eine zweite nach Triest angelegt. Ueber die Gebirgshöhen des Wellebit, welche die Grenze zwischen Dalmatien und Kroatien bilden, wurde 1832 mittelst grossem Geldaufwande und ausserordentlicher Kraftanstrengung eine Strasse von Seite der Bauführer beendet. 1832 wurden zum Behufe dieses Riesenwerkes allein über 30,000 Minen gesprengt. — In Tirol wurde 1824 eine der kühnsten und schönsten Strassen, die zu Wagen befahren werden können, über das Wormser Joch oder den Umbral vollendet. Sie geht von Innsbruck über Imst, Landeck, Finstermünz und Mals, und vereinigt sich in den Ebenen von Pradt mit der wunderbaren Veltlinerstrasse. — In Ungarn wurde 1802 eine Verbindungsstrasse bei Sct. Roch angelegt. Die Louisenstrasse von Karlstadt u. Fiume ist eines der grossartigsten Werke neuerer Zeit; sie wurde durch eine Privatgesellschaft von 1801 bis 1812 in einer Länge von 18 Meilen u. Breite von 26 Fuss angelegt. 2 Verästungen derselben laufen, die eine bei Netratics gegen Neustadt nach Krain, die andere bei Zalissini auf die Karolina; eine dritte wurde 1818 nach dem Hafen von Buccari erbaut. — 1818 entstand auch die Franzensstrasse von Siebenbürgen nach der Bukowina, dasselbe Jahr wurden auch die Strasse von Glina in der Militärgrenze nach Dwor und nach Berkissewina hergestellt, so wie neue Strassen nach der Moldau und Walachei durch alle bedeutenden Pässe errichtet; endlich Kommunikationsstrassen in Dalmatien zwischen den einzelnen Kreisen über Obbrovazzo nach Kroatien angelegt. — In den italienischen Provinzen ist vor Allen die grosse Kunststrasse über den Splügen nach Chur, über das Wormser und Stilfser Joch zu erwähnen, welche die höchste Heerstrasse in Europa ist, und an Höhe die Simplonstrasse weit übertrifft, indem sie sich 8,400 Fuss über den Meeresspiegel erhebt. Durch Aufführung bedeckter und sehr solid gebauter Steingänge sind überdiess alle Stellen, welche von dem Sturze der Lawinen bedroht werden könnten, auf der ganzen Linie sicher gemacht, und die ungeheuren Schneemassen gleiten nun unschädlich in die Tiefe des Thalgrundes hinunter. Dieser Riesenbau, welcher den berühmtesten Werken der Römer an die Seite gestellt werden kann, wurde 1821 vollendet und zieht sich von Bormio im Veltlin über den Braglio und das Stilfserjoch bis nach Tirol. 1819 wurden noch 3 Verbindungsstrassen zwischen dem lombardisch venetianischen Königreiche und dem illirischen Küstenlande angelegt, welche sich sämmtlich durch kühnen und zweckmässigen Bau auszeichnen. 1811 wurde von Triest nach Kosztainicza eine Handelsstrasse angelegt, und 1816 auch eine Strasse zur Verbindung des lombardisch venetianischen Königreichs mit der Schweiz erbaut, welche bei der Stadt Varese anfängt, und sich 23,374 Metres lang durch das Thal Val - Gama bis zur Brücke über den Fluss Tresa erstreckt, wo der schweizerische Kanton Tessin anfängt; 1824 wurde die Strasse durch das Thal Sct. Martino bis Porarollo vollendet, und endlich 2 neu Strassenzüge in der Provinz Verona angelegt, welche die veronesischen Gebirge und Thäler mit der Stadt Verona und einem Theil des flachen Landes in unmittelbare Verbindung bringen. — In dem von jeher durch Gewerbsbetriebsamkeit und Kunstfleiss ausgezeichneten Königreich Böhmen kamen viele der wichtigsten und nützlichsten Strassenbauten zu Stande, so z. B. im Bunzlauer Kreise, wo seit 1792 nach allen Richtungen Strassen über 100,000 Kft. gebaut wurden; die 1800 neu angelegte Fischerstrasse zwischen Schwarzbach und Schlüsselburg, 1801 die Reichenberger von Jungbunzlau bis über Liebenau, ferner 1805 — 1809 die schöne Prager-, so auch die Teplitzerstrasse, 1806 die Kuttenberger, Passauer- und Klosterstrasse, 1808 die Schlaggenwalder- u. Klattauerstrasse, 1811 die baierische Strasse zwischen Pilsen und Klentsch, 1813 die Egerstrasse zwischen Mies und Asch, 1815 die Wieserstrasse zwischen Eger und

Wiese, 1816 die Saazerstrasse von Lubenz bis Saaz, 1817 die mährisch-schlesische Strasse von Königgrätz bis Haida, die Worliker, die Politschker und die Glutzische, 1818 die Krummauer, die Melniker, die Schwarzkostelletzer, die Dresdener, die Teschener und die Reichenauerstrasse, dann 1819 — 1822 die Chaussee im Dominium Reichenburg, Chrudimer Kreises, in einer Länge von 9,129 Klaft., mit 8 Brücken und 15 Kanälen, 1820 die neue Kunststrasse von Asch nach Eger, 1831 wurde die Strasse von Pangraz über Nussle nach Prag gebaut, wodurch die gefährliche Passage über den Wissehrader steilen Berg vermindert wird. — In Mähren gehören die Chausseen oder Kommerzialstrassen zu den schönsten und besten in Europa, so z. B. die 1818 vollendete 112 Meilen lange Kaiserstrasse, die 8 chausseeartigen Strassen, welche 1822 die Herschaft Freudenthal, vereint mit mehren Gemeinden, herstellte; die seit kurzer Zeit vollendete Strasse von Olmütz nach Trübau etc. — In Galizien macht der Bau von Strassen ebenfalls bedeutende Fortschritte; bereits 1825 befanden sich daselbst 320 Meilen solid gebaute Strassen. — Der Bau von Strassen im österr. Kaiserstaate erhielt auch stets besondere Begünstigungen, so wurden z. B. 1814 Belohnungen für diejenigen Individuen und Gemeinden ausgesetzt, welche sich bei freiwilligem Baue besonders auszeichnen. 1816 wurde eine fünfzigjährige Wegmauth für diejenigen Privaten oder Gesellschaften bewilligt, welche chausseeartige Strassen herstellen u. erhalten.

Alphabetische Folgenreihe der verschiedenen Provinzen:

Banatische Militär - Grenze.
Böhmen.
Croatische Militär - Grenze.
Dalmatien.
Galizien und Bukowina.
Illirien.
Mähren und Schlesien.
Oesterreich ob der Ens.
Oesterreich unter der Ens.
Siebenbürgen.
Slavonien und Syrmien.
Steiermark.
Tirol und Vorarlberg.
Ungarn.
Venedig.

BANATISCHE MILITÄR-GRENZE.

Commercial- und Poststrasse nach Ungarn in das Türkische Gebieth, über Temeswar, Lugos, Caransebes, Mehadia bis an den Rastellplatz Alt-Orsova.

Commercial - und Landstrasse von Caransebes nach Siebenbürgen in der Richtung gegen Hatzeg.

Commercial - und Landstrasse von Temeswar, Werschetz über Lagerndorf, Weiskirchen an den Rastellplatz Alt-Palanka.

Commercial - und Poststrasse von Temeswar über Alibunar, Neudorf bis Pancsova.

Land- und Commercial - Strasse von Pesth über Gross-Becskerek, auch von Temeswar her, dann von Peterwardein über Titl und Perlaszvaros, welche drei Strassen sich bei dem Grenzorte Tomaschovatz vereinigen, bis Pancsova.

Land- auch Commercial-Strasse von Peterwardein her, durch den Czaikisten-Bezirk, das ist: von Titl über Perlaszvaros und Idwor bis Pancsova.

Landstrasse aus Syrmien von Szurdok über Oppowa nach Pancsova.

Landstrasse von Pancsova über Weiskirchen, durch das Provincial - Bergstädtchen Szaszka, und durch die sogenannte Gegend Almasch im Walachisch-Illyrischen Regimente, als eine Verbindung mit der Commercial-Strasse, so von Caransebes nach Orsova führet.

Communication zwischen dem erscheinenden Vereinigungspunkte Tomaschowatz über Alibunar mit Werschetz.

Communication zwischen der Provincial-Stadt Werschetz mit dem Rastellplatz Kubin an der Donau.

Communication zwischen den Banatischen Rastell - oder Skella - Plätzen Pancsova, Homolitz, Kubin, Alt - Palanka, Moldova und Orsova.

BÖHMEN.

Wiener Post- und Haupt-Commercialstrasse von Prag über Malin bis Iglau.

Leipziger Haupt -, Post - und Commercial-Strasse vom Wirthshause zum weissen Lamm an der Reichsstrasse über Schlan und Reitzenhan bis an die sächsische Grenze.

Reichs-, Haupt-, Post - und Comm.-Strasse von Prag über Beraun und Ullitz bis Rosshaupt an die bairische Grenze.

Schlesische Haupt-, Post- und Com.-Strasse vom Prager Spittelthore über Brandeis und Jung - Bunzlau bis an die Böhmisch-Schlesische Grenze.

Zittauer Haupt -, Post - und Comm. Strasse von der Pratermühle bei Weis-

wasser bis an die sächsische Grenze gegen Lückendorf.

Reichenberger Haupt-, Post- und Comm.-Strasse von Jungbunzlau bis Reichenberg mit einer Verbindung nach Turnau und Zuziehung der Bakofer Brückenauffahrt.

Rumburger Haupt-, Post- und Com.-Strasse von Kollin über Nimburg, über die Pratermühle und Lobendau bis an die Sächsische Grenze; mit einem Anhange von Lobendau.

Chrudimer Post- und Com.-Strasse, von Czaslau bis an die Mährische Grenze vor Zwittau.

Mährisch-Schlesische Post- u. Com.-Strasse von Hohenmauth über Königgrätz bis an die von Gitschin nach Neu-Pakau ziehende Schlesische Strasse.

Mährisch-Schlesische Haupt-, Post- und Com.-Strasse von Ober-Pautzen, dem Ausästungspunkte aus der Schlesischen Strasse über Münchengrätz und Kloster bis Hühnerwasser.

Mährisch-Schlesische Post- u. Haupt-Comm.-Strasse von Niemes bis Böhm.-Kamnitz.

Teschner Comm.-Haupt-Strasse von Rumburg über Böhm.-Kamnitz bis Teschen mit einer Communication nach Grabern.

Leitmeritzer Post- und Com.-Haupt-Strasse von Palewoka über Lieben, Weltrus und Neudorf bis zur Ausästung in die Rumburger Strasse bei Zuckmantel.

Dresdner Post- und Comm.-Haupt-Strasse von Straschkow über Aussig und Arbesau bis zum dortigen Posthause an der Teplitzer Strasse.

Teplitzer neue Post- und Comm.-Haupt-Strasse von Laun über Teplitz bis Peterswalde an die sächsische Grenze.

Karlsbader Post- und Comm.-Haupt Strasse von Schlan bis hinter Libkowitz.

Karlsbader Post- und Gomm.-Haupt-Strasse von der Werzebitzer Höhe über Karlsbad bis zum Zwodaner Abwege.

Karlsbader Post- und Comm.-Haupt-Strasse von Eger bis an die Baierische Grenze gegen Baireuth.

Eger'sche Post- und Comm.-Haupt-Strasse von Mies über die Grenze des Pilsner- und Elbogner Kreises vor Gross-Sichtichfür bis Rosbach.

Baierische Post- und Comm.-Strasse von Skurnian bei Pilsen bis an die Landesgrenze über Klentsch.

Klattauer Comm.-Haupt-Strasse von Pilsen über Klattau bis Neumarkt.

Passauer Comm.-Strasse von Smichow bei Prag über Neuwirthshaus bei Drhowl bis an die Baierische Grenze.

Budweiser Post- und Com.-Strasse von Budweis über Zamlekau bis Drazenau.

Fischer Post- und Comm.-Haupt-Strasse von Budweis bis Suchenthal an die Nieder-Oesterreichische Grenze.

Fischer Comm.-Haupt-Strasse von Wodnian über Pisek bis Przestitz.

Linzer Strasse von Prag oder Wischerad über Wendrzichowes, Schebetin und Budweis bis an die Oesterreichische Grenze.

Pilgramer Haupt-, Post- und Com.-Strasse, von Beneschau über Pilgram bis an die Mährische Grenze vor Iglau.

Taborer Post- und Comm.-Haupt-Strasse von Czaslau über Stipoklas bis Tabor.

Politschker Post- und Com.-Haupt-Strasse von Pilgram über Deutsch-Brod bis an die Mährische Landesgrenze vor Zwittau.

Königgrätzer Post- und Com.-Haupt-Strasse, von Prag über Podiebrad, die Josefstädter Ziegelschlage und Braunau bis an die Schlesische Grenze.

Melniker Haupt-, Post- und Comm.-Strasse, von der Leitmeritzer Strasse hinter Zdiby bis an die Elbe und bei der Stephans-Ueberfuhr ausgebauet, und von da bis Habstein, wo sie in die Rumburger Kunststrasse einfällt, ein gemeiner Landweg.

Saazer Haupt-, Post- und Comm.-Strasse, von Lubenz bis in die Stadt Saaz.

Starkenbacher Verbindungsstrasse im Bidschower Kreise.

Gitschinoweser Verbindungsstrasse von Gitschin gegen Kupidlno.

Koster Verbindungsstrasse von Sobotka bis Kost.

Georgenthaler Verbindungsstrasse von Niedergrund über Georgenthal bis Neudörfl.

Liebshauser Verbindungsstrasse von Theresienstadt bis an die Teplitzer Strasse bei Kossl.

Brixer Verbindungsstrasse von Teplitz bis an die Stadt Brix.

Schlackenwerther Verbindungsstrasse von d. Karlsbader Strasse hinter Karlsbad bis Ober-Brand.

Wieser Verbindungsstrasse von Eger bis Wies.

Pilsner Post- und Comm.-Verbin-

dungsstrasse von Horazdiowitz bis Pilsen.

Worliker Verbindungsstrasse von d. Passauer Strasse bei Pzimelitz bis zur Moldau.

Piseker Verbindungsstrasse von Pilgram bis Tabor.

Krumauer Verbindungsstrasse von d. Linzer Strasse hinter Steinkirchen bis an die Stadt Krumau.

Saarer Verbindungsstrasse v. Goltsch-Jenikau über Chotieborz bis an die Mährische Grenze vor dem Kloster Saar.

Kuttenberger Verbindungsstrasse von Stipoklas über Kuttenberg, Przelautsch nach Königgrätz.

Schwarzkostelletzer Verbindungsstr. von Prag über Schwarzkostelletz bis Kuttenberg.

Böhmisch-Broder Verbindungsstrasse von Böhmisch-Brod bis Schwarzkostelletz.

Budiner Verbindungsstrasse v. Doxan über Schlan bis Lana.

Chrudimer Verbindungsstrasse von Chrudim über Pardubitz bis Kuklena in die Königgrätzer Strasse vor Königgrätz.

Prager Anhangsstrasse im Rakonitzer Kreise.

CROATISCHE MILITÄR-GRENZE.

Carlstädter Generalat.

Dalmatiner Post- und Kommerzial-Strasse im Liccaner Grenz-Regiment Nr. 1., Ottochaner Grenz-Regiment Nr. 2., Oguliner Grenz-Regiment Nr. 3.

Post-, Absatz- und Kommerzial-Strasse von Gospich nach Carlopago im Liccaner Grenz-Regiment Nr. 1.

Post- und Kommerzial-Strasse von Zengg längs der Küste nach Novi, Fiume etc. im Oguliner Grenz-Regiment Nr. 3.

Die Haupt-Post- und Kommerzial-Strasse Josephina in dem Ottochaner Grenz-Regiment Nr. 2., Oguliner Grenz-Regiment Nr. 3., Szluiner Grenz-Regiment Nr. 4.

Land- und Poststrasse von Carlstadt in die Banal-Grenze und in das Innere des Szluiner Grenz-Regiments Nr. 4., im Szluiner Grenz-Regiment Nr. 4.

Alte Kommerzial-, jetzt Landstrasse von Carlstadt über Klein-Capella nach dem Ottochaner Grenz-Regimente Nr. 2., im Szluiner Grenz-Regiment Nr. 4., Oguliner Grenz-Regiment Nr. 3., Ottochaner Grenz-Regiment Nr. 2.

Landstrasse von Carlstadt längs dem Cordon nach Grachacz in dem Liccaner Grenz-Regimente Nr. 1., auf der Dalmatiner Poststrasse in dem Szluiner Grenz-Regiment Nro. 4., Oguliner Grenz-Regiment Nro. 3., Ottochaner Grenz-Regiment Nro. 2., Liccaner Grenz-Regiment Nr. 1.

Banal-Generalat.

Haupt- und Poststrasse von Carlstadt nach der Slavonischen Grenze.

Land- und Kommerzial-Strasse von Glina nach Kostainicza.

Kommunikations-Weg von Ravnorascse nach Korlath, und von da nach Kostainicza.

Kommunikations-Weg von Glina nach Oblay.

Kommunikations-Weg von Marienbrod nach Berkissevina in Ungarisch-Croatien.

Kommunikations-Weg von Glina nach Pannovacz.

Kommerzial-Strasse von Petrinia nach Agram.

Kommerzial-Strasse von Petrinia nach Sziszek.

Kommunikations-Weg von der vorbeschriebenen Strasse über Czerovlyany an die Haupt- und Poststrasse.

Warasdiner Generalat.

Landstrasse von Agram über Bellovár nach Slavonien.

Landstrasse von Wirowticza über Pittomacha, Sct. Georgen, Novigrad, über die Drau nach Ungarn.

Landstrasse, welche von Esseg aus Slavonien nach Warasdin führt, und dadurch Slavonien mit Kroatien und Ungarn verbindet.

Landstrasse aus der Banal-Grenze über die Loinya, Ivanich nach Dernye und so fort nach Ungarn, zugleich Poststrasse von Kreutz durch die Militär-Grenze nach Coprainitz über Warasdin nach Wien.

DALMATIEN. I.) Küstenstrasse von Zara über Zemonico, Bencovacz, Lissam, Scardona, Sebenico, Trau, Salona, Spalato, Almisa, Macarsca, Gradaz, Narenta, Tset, Opus, Metcovich, die türkische Erdzunge Klek, Tobalo, Slano, Ragusa, Ragusavecchia, die türkische Erdzunge Suttorina, Castelnuovo, Stolico, Cattaro, Budua, Länge 245 gewöhnliche Miglien, jede von 1000 Kl., gleich 251 geogr. Mgl., wovon 60 auf 1 Grad gehen, hat folgende Seitenzweige:

Von Zemonico über Carin, Obbrovazzo, Monte Vellebich, bis an d. Lic-

caner Grenze Croatiens zu Malihallan, 30 gewöhnl. Miglien lang.

Von Lissana über Ostrovizza, Kistagne nach Knie, 40 Mgl. lang.

Vom Bivio zwischen Scardona und Sebenico über Dernis, Knin und dem Grenzmarkte Grab bis zur türkischen Grenze, 33 Migl.

Von Salona über Clissa, Dizmo, Sign und dem Grenzmarkte Bilibrig bis zur bosnischen Grenze, 21 Mgl.

Von Almissa über Duare, Grabovaz, Imoschi bis zum Rastelle an der bosnischen Grenze, 26 Migl.

Von Meteovich zum Grenzmarkte Unka, an der Herzegovina Grenze, 2 Miglien.

Von Ragusa zur türkischen Grenze der Herzegowina 3½ Migl., — ist die Strasse der türkischen Karavanen, welche im Rastell Bergato aufgenommen werden.

Von Stolivo, im Cattaro Kr., in nördlicher Richtung über Risano, Kneslaz, Cergnizze, die von Dverste, wo das Rastel von Dragagl ist, bis zur dreifachen Grenze mit der Herzegowina u. Montenegro, 12 Migl.

Von Cattaro zur Montenegr. Grenze, 3 Miglien,

Von Budua als Fortsetzung der Küstenstrasse bis zum Rastel von Castell Lastua an der türkisch alban. Grenze, um nach Antivari und Scutari zu reisen, 12 Migl.

II.) Die mittelländische Strasse von der Liccaner Grenze in milit. Kroatien zu Grives über Knin, Verlicca, Sign, Trigl, Ugliane, Grabovaz, Vergoraz, bis an das rechte Ufer der Narenta, wo sie sich mit der Küstenstrasse verbindet, 100 Miglien lang, mit folgenden Nebenzweigen:

Zu Stara Straza verbindet sie sich mit dem Aste Nr. 2 der Küstenstrasse, und man muss sich nach Scardona und Zara wenden.

Zu Knin theilt sich der Zweig Nr. 3 bei dem Rastelle zu Grab nach Dernis und Sebenico.

2 Migl. von Verlicca wendet sich ein Zweig gegen das Rastel Uniste an der bosnischen Grenze, 9 Mgl. lang.

Zu Erazze entzweigt sich eine andere Strecke nach dem Rastel Kadinalenqua an der bosnischen Grenze, 6 Miglien.

Zu Sign theilt sich die Nebenstrasse Nr. 4 der Küstenstrasse nach Brillbrigh, und zu Clissa nach Salona und Spalato.

Zu Ugliano ästet sich ein Zweig n. Arxano, 10 Mgl.

Zu Grabovacz begegnet sich der Ast Nr. 5 der Küstenstrasse, nach Imoschi und Almissa.

III.) Hauptstrasse, welche sich von Nr. 2 der Küstenstrasse ober Ostovizza in Kergnevo ausästet, über die Kerkabrücke bis Roncislap nach Dernis und Much bis Clissa gehet, 48 Migl.

GALIZIEN und BUKOWINA.

Wiener Haupt-Kommerzial-Strasse.

Haupt-Kommerzial- und Post-Strasse von Lemberg nach Brody.

Porikwaer Seitenstrasse.

Oswiecimer Nebenstrasse.

Spytkowitzer Nebenstrasse.

Ungarische Nebenstrasse.

Ungvarer Nebenstrasse.

Werekver Post- und Kommerzial-Nebenstrasse.

Warschauer Nebenstrasse.

Tarnopoler Post- und Kommerzial-Nebenstrasse.

Siebenbürger Post- und Kommerzial-Nebenstrasse.

Dworer Verbindungsstrasse.

Saypuscher Verbindungsstrasse.

Jablonkaer Verbindungsstrasse.

Neumarkter Verbindungsstrasse.

Krakauer Verbindungsstrasse.

Niepolomicer Verbindungsstrasse.

Janiner Verbindungsstrasse.

Budzeniner Verbindungsstrasse.

Sieroslawicer Verbindungsstrasse.

Kampier Verbindungsstrasse.

Trinitatister Verbindungsstrasse.

Jasloer Verbindungsstrasse.

Rogier Verbindungsstrasse.

Tycznier Verbindungsstrasse.

Jaworower Kommerzial-Nebenstr.

Dobromiler Verbindungsstrasse.

Samborer Verbindungsstrasse.

Drohobyczer Verbindungsstrasse.

Modryczer Verbindungsstrasse.

Rozniatower Verbindungsstrasse.

Krasnaer Verbindungsstrasse.

Kaluszer Verbindungsstrasse.

Bursztyner Kommunikationsstrasse.

Brzezaner Verbindungsstrasse.

Roszulnaer Verbindungsstrasse.

Molodkower Verbindungsstrasse.

Delatyner Kommunikationsstrasse.

Kuttyer Verbindungstrasse.

Kossower Verbindungsstrasse.

Mlodatyner Verbindungsstrasse.

Kniazdworer Verbindungsstrasse.

Horodenkaer Verbindungsstrasse.

Bojaner Verbindungsstrasse.

Wikower Verbindungsstrasse.

Szarpancer Verbindungsstrasse.

Belzer Verbindungsstrasse.

Uhrinower Verbindungsstrasse.

ILLIRIEN. Gouvernements-Bezirk von Triest. Beschreibung der Strassen und Wege auf dem festen Lande.

Haupt-, Post- u. Kommerzial-Strasse von Triest bis an die Krainerische Landesgrenze, Wiener Strasse genannt.

Auslaufende Landwege.

Haupt-, Post- u. Kommerzial-Strasse von Optschina bis an die Venetianische Grenze, Italienische Strasse genannt.

Auslaufende Landwege.

Haupt-, Post- u. Kommerzial-Strasse von der Ausästung bei Versa bis an die Venetianische Grenze bei Palmanuova.

Kommerzial-Strasse von Sct. Polo bis an die Kärntnerische Grenze, Kärntner Strasse.

Verbindungsweg zwischen dieser Strasse und der Grenze Oberkrains.

Nadaiser Strasse.

Haupt-, Post- u. Kommerzial-Strasse von der Krainerischen Grenze bis zur Italienischen Strasse.

Landstrasse von Gradisca bis Aquileja.

Landstrasse von Aquileja bis auf die Italienische Strasse.

Verbindungsstrasse von Görz nach Quisca und Brazzano.

Verbindungsweg von Cormons bis zur Ueberfahrt von Sagrado.

Haupt-, Post- u. Kommerzial-Strasse von Triest bis zur Grenze des Ungarischen Littorale, oder Fiumaner Strasse.

Landwege aus dieser Strasse.

Haupt-, Post- u. Kommerzial-Strasse von Lippa gegen Adelsberg.

Poststrasse von Triest nach Capo d'Istria.

Auslaufende Saumwege.

Landstrasse von Capo d'Istria nach Pola, oder alte Hauptstrasse.

Land- und Saumwege auf dieser Strasse.

Land- und Poststrasse von Pisino nach der Fiumaner Strasse.

Ausästende Land- und Saumwege.

Gemeindestrassen von Pisino, Rovigno, Confanaro, Dignano.

Landwege von Sct. Vincenti, Confanaro, Valle, Pola.

Landstrasse von Capo d'Istria nach Pisino.

Provinzial-Hauptstrasse von Capo d'Istria nach Pola.

Landwege und Gemeindestrassen.

Beschreibung der Strassen u. Wege auf den Quarnerischen Inseln.

Gemeindestrasse auf der Insel Cherso und Lussin.

Gemeindestrasse auf der Insel Veglia.

Gouvernements-Bezirk von Laibach. Kärnten. (Villacher und Klagenfurter Kreis.)

Sct. Veiter oder Italienische Kommerzial- und Poststrasse.

Tiroler Kommerzial- und Poststrasse.

Bezirks- und Landwege.

Loibler Kommerzial- u. Poststrasse.

Unterdrauburger Kommerzial- u. Poststrasse.

Griffner und Sct. Leonharder Hauptverbindungsstrasse.

Aerarial-Breitenegger Strasse.

Sct. Pauler Strasse.

Ebersteiner Hauptverbindungsstrasse.

Hainburger Hauptverbindungsstrasse.

St. Georger Hauptverbindungsstrasse.

Verbindungswege.

Eisenkappler, Seeländer od. Kanker Strasse.

Bleyburger Bezirks- u. Verbindungsstrasse.

Eberndorfer Bezirksstrasse.

Sonnegger Strasse.

Steiner Strasse.

Guttensteiner Strasse.

Tscherberger Verbindungsstrasse.

Schwarzenbacher Strasse.

Klagenfurter Kommerzial- und Poststrasse.

Bezirks- und Landwege.

Feldkirchner Bezirksstrasse.

Landwege.

Seitenverbindungswege.

Bezirksstrasse von Velden nach Sct. Oswald.

Bezirksstrasse nach Maria-Gail.

Bezirksstrasse nach Oberrain.

Verbindungs- und Landwege.

Tiroler Kommerzial- u. Poststrasse.

Land- und Bezirkswege.

Kreuzner Bezirksstrasse.

Stockenboyer Bezirksstrasse.

Kommunal-Wege in die Schattfeld.

Bezirksstrasse nach dem untern Gailthale.

Gailberger Bezirksweg.

Weissensteiner Bezirksstrasse.

Bezirkswege.

Verbindungsstrasse nach Gmünd.

Möllthaler Haupt-, Seiten- u. Verbindungsstrasse.

Seitenwege.

Salzburger Kommerzial- und Poststrasse.

Millstätter Bezirksstrasse.

Landwege.

Kleinkirchheimer Bezirksstrasse, dann Bezirks- und Landwege.

Laibacher Kommerzial- u. Posstrasse.

Italienische Kommerzial- und Poststrasse.

Bezirks- und Landwege.
Görzer Kommerzial- und Poststrasse.
Ober- oder Deutsch - Gailthaler Bezirksstrasse.
Windisch - Gailthaler Bezirksstrasse.
Bezirksstrasse üb. d. Windische Höhe.
Lessachthaler Bezirks- u. Landwege.
Mauthner Landfahrweg.
Krain. (Laibacher, Neustädtler und Adelsberger Kreis.)
Wiener Aerarial-, Haupt-, Post- u Kommerzial-Strasse.
Hauptseiten - Strassen, Kommunikations- und Landwege.
Klagenfurter Aerarial-, Post- und Kommerzial-Strasse.
Kanker Kommerzial-Strasse.
Wurzner Kommerzial- u. Poststrasse.
Haupt - Seiten, dann Verbindungsstrassen, Seiten- u. Verbindungswege.
Sallocher Kommerzial-Strasse.
Triester Haupt-, Kommerzial- und Poststrasse.
Fiumaner Kommerzial- u. Poststrasse.
Wippacher Kommerzial-Strasse.
Seitenstrasse aus der Triester Poststrasse, dann Kommunal-, Land und Saumwege.
Agramer Kommerzial- u. Poststrasse.
Carlstädter Kommerz.- u. Poststrasse.
Neudegger Kommerzial-Strasse.
Gurkfelder Aerarial-Strasse.
Gotscheer Kommunal-Weg.
Bezirksstrassen.

MÄHREN und SCHLESIEN. Brünner Kreis. — Staatsstrassen.

Haupt-Post- und Kommerzial-Strasse von der Nied. Oesterreich. Grenze über Nikolsburg bis zur Provinzial-Hauptstadt Brünn mit ihren Vorstadtstrassen.

Haupt- Post- und Kommerzial-Strasse von Brünn über Wischau nach Olmütz bis an die Grenze des Olmützer Kreises.

Post- und Kommerzial-Seitenstrasse von Brünn über Bitesch und Iglau nach Böhmen bis an die Iglau. Kreisgrenze.

Post- und Kommerzial-Seitenstrasse von Brünn über Lettowitz und Zwittau nach Böhmen bis an die Olmütz. Kreisgrenze.

Post- und Kommerzial-Seitenstrasse von der Ausästung aus der Hauptpoststrasse bei Posoritz über Göding bis an die ungarische Grenze.

Landstrassen.

Kommerzial-Landstrasse von d. Ausästung aus der Post-Kommerz-Strasse bei dem Zinsendorfer Wirthshause über Tischnowitz und Saar nach Böhmen bis an die Iglauer Kreisgrenze.

Kommerzial-Landstrasse von d. Ausästung aus der Haupt-Poststrasse bei Raigern über Auspitz nach Ungarn bis an die ungarische Grenze bei Brotzka.

Kommerzial-Landstrasse von d. Ausästung aus der Post-Kommerz-Strasse hinter Czernahora über Kunstadt Trpin nach Böhmen bis an die dasige Grenze.

Kommerzial-Landstrasse von d. Ausästung aus der Haupt - Poststrasse bei dem neuen Wirthshause über Gross-Nemschitz und Teischau bis Rausnitz.

Olmützer Kreis. Staatsstrassen.

Fortsetzung der in dem Brünner Kr. abgebrochenen Haupt-Post- und Kommerzial-Strasse von der Brünner Kreisgrenze über Prödlitz bis Olmütz.

Haupt-Post- und Kommerzial-Strasse von Olmütz über Leipnik nach Teschen bis an die Grenze des Prerauer Kreises bis Augest.

Post- und Kommerzial-Seitenstrasse von Olmütz bis Dorf Teschen an die Kreisgrenze nach Troppau.

Post- und Kommerzial-Seitenstrasse von Olmüte über Müglitz und Zwittau bis an die Grenze von Böhmen.

Fortsetzung der im Brünner Kreise abgebrochenen Post- und Kommerzial-Seitenstrasse von Brünn über Lettowitz und Zwittau bis an die böhmische Grenze.

Landstrassen.

Kommerzial-Landstrasse von Olmütz über Kokor nach Prerau und Ungar.-Hradisch bis an die Grenze des Prer. Kreises.

Kommerzial-Landstrasse von Olmütz über Tobitschau nach Kremsier u. Hulein bis an die Grenze des Prerauer Kreises.

Kommerzial - Landstrasse von Prosnitz über Littau, Aussee und Altstadt ins Glatzische bis an die Grenze des Prerauer Kreises.

Post - Kommerzial - Landstrasse vom Ausästungspunkte aus der Höferstrasse in Deutsch-Lodenitz nach Freudenthal und Zuckmantel bis an d. Grenze des Troppauer Kreises.

Kommerzial-Landstrasse von Prosnitz über Konitz und Gewitsch nach Trübau.

Kommerzial-Landstrasse von Sternberg über Mährisch - Neustadt nach Müglitz.

Iglauer Kreis. Staatsstrassen.

Fortsetzung der im Znaimer Kreise abgebrochenen Haupt-Post- und Kommerzialstrasse von der Nied. Oester-

reichischen Grenze über Mährisch-Budwitz, Schclletau und Iglau bis an die Grenze Böhmens.

Fortsetzung der im Brünner Kreise abgebrochenen Post- und Kommerzial-Seitenstrasse von Brünn über Bitesch und Iglau nach Böhmen.

Landstrassen.

Fortsetzung der im Brünner Kreise abgebrochenen Kommerzial-Landstrasse von Brünn über Tischnowitz u. Saar nach Böhmen.

Kommerzial-Landstrasse von d. Ausästung der im Brünner Kr. angeführten Strasse über Rossitz und Trebitsch n. Iglau bis an die böhmische Grenze.

Post- und Kommerzial-Landstrasse von Iglau über Battelau und Neuhaus nach Linz bis an die Grenze von Böhmen.

Kommerzial-Landstrasse aus Oesterreich über Frating und Zlabings, Walterschlag nach Neuhaus und Budweis, und zwar von der Znaimer Kreisgrenze bis nach Böhmen.

Znaimer Kreis. Staatsstrassen.

Haupt-Post- und Kommerzial-Strasse von der Nied. Oesterreich. Grenze über Znaim und Mährisch-Budwitz n. Böhmen bis an die Grenze des Iglauer Kreises.

Post- und Kommerzial-Seitenstrasse von der Ausästung aus der im Brünner Kreise befindlichen Strasse bei Pohrlitz über Lechwitz bis zum Eintritte in die Hauptstrasse dieses Kreises bei Alt-Schallersdorf.

Landstrassen.

Kommerzial-Landstrasse von der in dem Brünner Kreise befindl. Strasse von Schwarzkirchen über Eibenschitz, Jarmeritz und Walterschlag n. Böhmen.

Kommerzial-Landstrasse von Znaim über Dürnholz nach Nikolsburg, dann weiter bis an die ungarische Grenze.

Hradischer Kreis. Landstrassen.

Fortsetzung der im Prerauer Kreise befindl. Kommerzial-Landstrasse von Olmütz über Prerau, Hulein, Ungarisch Hradisch an die ungarische Grenze.

Kommerzial-Landstrasse von Ungarisch-Hradisch über Ungarisch-Brod nach Hrosinkau an die ungar. Grenze.

Einästungsstrasse von der ungarischen Grenze über Strani nach Ungarisch-Brod.

Kommerzial-Landstrasse von Ungarisch-Hradisch über Kunowitz, Welka an die ungarische Grenze.

Kommerzial-Landstrasse von Ungarisch-Hradisch über Strasnitz, Sudomirzitz an die ungarische Grenze, als Fortsetzung der oben erwähnten Strasse,

Kommerzial-Verbindungsstrasse von Napagedl über Holleschau nach Alt-Titschein im Prerauer Kreise.

Kommerzial-Verbindungsstrasse von Kremsier über Zdunek und von da n. Göding.

Fortsetzung der im Prerauer Kreise bis Walachisch-Meseritsch befindlich. Kommerzial-Landstrasse von Troppau, Fulnek, Neu-Titschein über Brumow an die ungarische Grenze nach Trentschin.

Kommerzial-Land- und Verbindungsstrasse von Ungarisch-Hradisch über Bisentz, Wrazow auf die von Austerlitz nach Göding führende Chaussee unw. Nassedlowitz.

Prerauer Kreis. Staatsstrassen.

Fortsetzung der in dem Olmütz. Kr. abgebrochenen Post und Haupt-Kommerzialstrasse von Olmütz über Gross-Augest, Neutitschein, Mistek an die galizische Grenze nach Bielitz.

Landstrassen.

Fortsetztzung der im Olmützer Kr. abgebrochenen Kommerzial-Landstrasse von Olmütz über Kokor nuch Prerau, Hradisch an die ungar. Grenze.

Fortsetzung der im Troppauer Kr. abgebrochenen Strasse von Troppau über Gratz, Fulnek, Neutitschein nach Walachisch-Meseritsch bis an die ungarische Grenze.

Fortsetzung der im Hradischer Kr. abgebrochenen Kommerzial-Landstrasse von Napagedl über Holleschau n. Alt-Titschein.

Landes-Kommerzialstrasse von Mährisch-Ostrau über Freiberg, Walach. Meseritsch an die ungarische Grenze.

Kommerzial-Verbindungsstrasse vom Schönbrunner Mauthause über Paskau nach Mistek.

Fortsetzung der im Olmützer Kreise abgebrochenen Landes-Kommerzial-Strasse von Olmütz über Tobitschau nach Kojetein, Kremsier und Hullein.

Kommerzial- und Landesverhindungsstrasse von Weiskirchen über Bodenstadt, Bautsch nach Hof.

Fortsetzung der im Troppauer Kr. abgebrochenen Landes-Kommerzialstr. von Troppau über Fulnek, Odrau nach Weiskirchen.

Landes-Kommerzialstrasse von Wischau über Eiwanowitz, Kojetein, Chropin, Prerbu nach Leipnik.

Strassen.

Troppauer Kreis. Staatsstrassen.

Fortsetzung der im Teschner Kreise befindlichen Haupt-Kommerzial-Seitenstrasse von Teschen über Mährisch-Ostrau, Pohlom nach Troppau.

Fortsetzung der im Olmützer Kreise befindlichen Haupt- und Post-Kommerzial-Seitenstrasse von Olmütz über Dorf Teschen nach Troppau.

Landstrassen.

Kommerzial-Seitenzüge aus dem Auslande, Preussisch-Schlesien nach dem Central-Orte Troppau.

Fortsetzung der im Olmützer Kreise befindlichen Post- und Kommerzial-Ausästungs-Landstrasse von Sternberg, Deutsch-Lodenitz, Kotzendorf über Freudenthal nach Zuckmantel.

Kommerzial-Landweg von Weisswasser, der nördlichsten Landspitze Schlesiens, über Weidenau nach Zuckmantel, nebst den Seitenzügen über Freiwalde und Friedeberg.

Kommerzial-Landstrasse von Troppau über Jägerndorf, Meidelberg nach Preussisch-Kunzendorf.

Ausästung von Meidelberg nach Hotzenplotz und an die in dieser Gegend bestehenden Einbruchs-Stationen.

Handelsverbindungsweg von Olbersdorf nach Hennersdorf an die Preussische Grenze.

Kommerzial-, Post- und Landstrasse von Jägerndorf nach Preussisch-Neustadt; Ausästungen von Jägerndorf nach Würbenthal, Freudenthal und Heidenpiltsch.

Kommerzial-Landstrasse von Troppau über Grätz, Fulnek und Odrau.

Handelsverbindungswege von Troppau über Radun nach Wagstadt.

Fortsetzung des im Teschner Kreise befindlichen Verbindungs-Weges von Königsberg über Wagstadt bis Fulnek.

Kommunikations-Weg von Freudenthal über Benisch nach Troppau.

Teschner Kreis. Staatsstrassen.

Fortsetzung der im Prerauer Kreise befindlichen Haupt-, Post- und Kommerzial-Strasse von Olmütz, Friedek, Teschen an die Galizische Grenze nach Bielitz.

Post- und Kommerzial-Seitenstrassen von Teschen über Jablunkau an die Ungarische Grenze.

Post- und Kommerzial-Seitenstrassen von Teschen über Mährisch-Ostrau nach Pohlom an die Troppauer Kreisgrenze.

Landstrassen.

Kommerzial-Landstrasse von Teschen über Schwarzwasser an die Preussische Grenze.

Kommerzial-Landstrasse v. Schwarzwasser über Riegersdorf nach Bielitz.

Post- und Kommerzial-Landweg von Bielitz nach Pless in das Preussische.

Kommerzial-Landweg von Batzdorf an der Galizischen Grenze über Riegersdorf, Freistadt bis Radwanitz auf der Ostrauer Strasse.

Kommerzial-Landstrasse von Teschen nach Oderberg über Freistadt.

Kommerzial-Landstrasse von Oderberg über Hruschau nach Mährisch-Ostrau.

Kommerzial-Landstrasse von der Schönbrunner Schweins-Brücke über Dziehlau und Dobroslawize an die Troppauer Kreisgrenze bei Smolkau.

Kommerzial-Landweg von Hultschin an der Preussischen Grenze über Dziehlau, Königsberg an die Troppauer Kreisgrenze bei Wagstadt.

Verbindungsweg von der Schönbrunner Schweinsbrücke nach Königsberg.

ÖSTERREICH ob der ENS.

Enser Haupt-, Post- und Kommerzial-Strasse.

Dauphine-Strasse.

Steirer Haupt-, Post- und Commerzial-Strasse nach Steiermark.

Haupt-, Post- u. Kommerzial-Strasse von Linz nach Salzburg.

Post- u. Salzstrasse nach Gmunden.

Haupt-Kommerzial-Strasse nach Steiermark und Triest, Spitaler-Strasse genannt.

Haupt-, Post- u. Kommerzial-Strasse nach Passau und Regensburg, Schärdinger-Strasse genannt.

Haupt-, Post- u. Kommerzial-Strasse nach München, Braunauer-Strasse genannt.

Post- und Kommunikations-Strasse nach Schärding, unter dem Namen: die Mattighofer- und dann die Obernberger-Strasse.

Kommunikations- u. Poststrasse von Ried nach Schärding, Aurolzmünster-Strasse genannt.

Haupt-, Post- und Kommerz.-Strasse von Linz nach Prag, Freistädter-Str. genannt.

Salzstrasse von Mauthhausen nach Böhmen, Mauthhauser-Strasse genannt.

Kommerzial- und Verbindungsstrasse mit dem oberen Mühlkreis. Ottensheim-Neufeldner-Strasse genannt.

Obermichler-Schlögler Kommerzial-Strasse.

Haupt-, Post- u. Kommerzial-Strasse

Strassen.

von Salzburg nach Triest und Illirien.

Post- und Kommerzial-Strasse nach Steiermark.

Poststrasse nach Gastein.

Post- und Kommerzial-Strasse nach Tirol und Italien.

Post- und Kommerzial-Strasse nach München.

Neuthor-Strasse.

Poststrasse nach Berchtesgaden.

Haupt-, Post- u. Kommerzial-Strasse nach Grätz.

Post u. Eisen-Kommerz-Strasse nach Steiermark.

Kommerzial-Strasse von Weyer nach Waidhofen.

Kommerzial-Strasse von Weyer nach Hollnstein.

Post- und Kommerzial-Strasse von Salzburg nach Grätz.

Post- und Kommerzial-Strasse von Gmunden über Ebensee nach Ischl.

Kommerzial-Strasse von Steier nach Windischgarsten oder Kirchdorf.

Kommerzial-Strasse von Sierninghofen über Kremsmünster, Pettenbach u. Vorchdorf, nach Gmunden.

Kommerzial-Strasse von Vorchdorf nach Wimsbach.

Kommerzial-Strasse von Kremsmünster über Wimsbach nach Lambach.

Kommerzial-Strasse von Kremsmünster über Sippachzell nach Wels.

Kommerzial-Strasse von Kremsmünster über Neuhofen nach Ebelsberg.

Kommerzial-Strasse von Ebelsberg über Weiskirchen nach Wels.

Kommerzial-Strasse von Weiskirchen über Neuhofen nach Sierning.

Kommerz-Strasse von Neuhofen über Florian nach Asten.

Kommerzial-Strasse von Neuhofen über Losensteinleithen nach Kronstorf.

Kommerz-Strasse von Losensteinleithen über Niederneukirchen nach Enzing.

Kommerzial-Strasse von Losensteinleithen über Dietachdorf auf die Haupt-, Post- und Kommerz-Steirer-Strasse.

Kommerzial-Strasse von Steier nach Stremberg und Amstetten in Nieder-Oesterreich.

Kommerzial-Strasse von Hall über Waldneukirchen nach Steinbach.

Kommerzial-Strasse von Hall über Schlierbach nach Kirchdorf.

Kommerzial-Strasse von Kremsmünster über Wartberg nach Kirchdorf.

Kommerzial-Strasse von Kirchdorf über Pettenbach und Scharnstein nach Gmunden.

Kommerzial-Strasse von Gmunden nach Regau.

Kommerzial-Strasse von Gmunden nach Schwannenstadt.

Kommerzial-Strasse von Viecht bis zum wilden Traunfall.

Hauderer Kommerzial-Strasse von Linz über Mauthhausen bis zur Unter-Oesterreichischen Grenze unweit Persenbeug.

Kommerzial-Strasse zon Neufelden über Lembach, Hofkirchen nach Oberkappel an der Grenze Baierns.

Kommerzial-Strasse von Oberkappel über Kollerschlag und Peilstein nach Rohrbach.

Kommerzial-Strasse von der Obermüchel über Lembach nach Sarleinsbach, und von da nach Rohrbach.

Kommerzial-Strasse von Rohrbach, Haslach, Helfenberg, Weissenbach und Leonfelden nach Freistadt.

Kommerzial-Strasse von Ottensheim über Landshag nach Neuhaus.

Kommunikations-Strasse von der Stampfenedt über St. Peter durch Pössleiten, Stampfeneder-Strasse genannt.

Kommerzial-Strasse von Freistadt nach Kefermarkt.

Kommerzial-Strasse von Freistadt nach Oswald.

Kommerzial-Strasse von Pregarten über Kefermarkt u. Oswald, Harrachsthal nach Liebenau an der Unter-Oesterreichischen Grenze.

Kommerz-Strasse von den Brandstätterhäusern bis zur Aerarial-Freistädter Poststrasse.

Kommerz-Strasse von Harrachsthal über Weidersfelden und Weissenbach nach Königswiesen.

Kommerzial-Strasse von Pregarten über Guttau und Leonhard bis zum Markte Weidersfelden, Leonharder-Strasse genannt.

Kommerz-Strasse von Sandl nach Harrachsthal.

Kommerzial-Zellerstrasse von Riederzirking nach Zell u. Weissenbach.

Kommerzial-Strasse von Salzburg über Thallgau, Mondsee, Kammer nach Vöklabruck.

Kommunikations-Strasse von Strasswalchen nach Mondsee.

Kommerzial-Strasse von Linz durch den Haselgraben bis an die Grenze Böhmens.

Kommerzial-Strasse von Freistadt über Sandl nach Nieder-Oesterreich.

Kommerzial-Strasse von Haslach bis an die Baierische Grenze.

Strassen.

Kommerzial - Strasse von Aigen bis an die Böhmische Grenze.

Kommerzial - Strasse von Haslach über Oswald bis an die Böhmische Grenze.

Kommunikations - Strasse von Marsbach nach Hofkirchen.

Kommerzial-Strasse von Reichenthal nach Hohenfurth.

Kommunikations - Strasse v. Eschelberg nach Waxenberg.

Kommunikations - Strasse über Gramastetten nach Oberneukirchen.

Kommunikations - Strasse von Sarmingstein über Waldhausen nach Unter-Oesterreich.

Kommunikations-Strasse von Waldhausen nach Unter-Oesterreich.

Kommerzial-Strasse von St. Görgen nach St. Nikola.

Kommerzial - Strasse über Münzbach nach Grein.

Kommunikations - Strasse von Sachsen nach Amstetten.

Kommunikations - Strasse von Hütting nach Baumgartenberg.

Kommerzial-Strasse von Münichsdorf über Kreutzen nach Grein.

Kommerzial - Strasse von Perg über Windhag, Pirnbach, Königswiesen nach Unter-Oesterreich.

Kommerzial - Strasse von Leopoldschlag nach Böhmen.

Kommunikations - Strasse von Rainbach über Hörschlag bis an die Böhmische Grenze.

Kommerzial - Strasse von Neuhelmannsöd über Schenkenfelden u. Reichenthal an die Böhmische Grenze.

Kommerzial-Strasse von Helfenberg über Traberg, Oberneukirchen u. Zwettl.

Weitwörther-Gundershauser Strasse von Salzburg nach Braunau.

Kommerzial - Strasse von Oberndorf nach Burghausen.

Riedauer, Eisenbirner, Passauer Kommerzial-Strasse.

Kobernauser Kommerzial-Strasse.

Uttendorfer-Braunauer Kommerzial-, respektive MattighoferBraunauer Poststrasse.

Mauerkirchner, Braunauer und Neukirchner Kommerzial-Strasse.

Harder, Lambrechter und Riedauer Kommerzial-Strasse.

Wiesenberger Kommerzial - Strasse.

Nieder-Riedauer Kommerzial-Strasse.

Kommerzial-Strasse von Vichtenstein nach Passau.

Kommerzial-Strasse von Allerheiligen nach Münzkirchen.

Kommerzial-Strasse von Münzkirchen nach Vichtenstein.

Kommerzial-Strasse von Münzkirchen nach Engelhartszell.

Braunauer - Burghauser Kommerzial-Strasse.

Kommerzial - Strasse von Ried über Schörfling nach Gmunden.

Kommerzial-Strasse von Wels nach Eferding.

Kommerzial-Strasse von Wels nach Riedau.

Kommerzial-Strasse von Wels nach Offenhausen.

Kommerzial - Strasse von Linz nach Eferding, Ochsenstrasse genannt.

Kommerzial - Strasse von Eferding nach Griesskirchen.

Kommerzial - Strasse von Eferding nach Aschach.

Kommerzial - Strasse von Gstettenau nach Brandstatt.

Kommerzial-Strasse v. Aschach nach Schlögen.

Kommerzial - Strasse von Griesskirchen nach Peuerbach.

Kommerzial - Strasse von Peuerbach nach Engelszell.

Kommerzial-Strasse von Neukirchen nach Wesenufer.

Kommerzial-Strasse von Aistersheim nach Manichgattern und Haag.

Kommerzial-Strasse von Schwannenstadt über Hofkirchen nach Griesskirchen oder Riedau.

Kommerzial-Strasse von Schwannenstadt über Eberschwang nach Ried.

Kommerzial-Strasse von Vöklabruck nach Puchheim, alte Poststrasse genannt.

Kommunikations-Strasse von Timelzham über Ottnang nach Wolfsegg.

Kommunikations-Strasse von Wolfsegg nach Ried.

Kommerzial-Strasse von St. Georgen nach Ried.

Kommunikations - Strasse von Sanct Georgen nach Frankenmarkt.

Elixhauser - Mattseer Kommerzial-Strasse.

Eugendorfer-Seekirchner Strasse.

Hendorfer od. Bier-Kommunikations-Strasse.

Kommunikations-Strasse über Aigen, Puch nach Hallein, jenseits des Salzachflusses.

Kommunikations - Strasse von Weitwörth nach Michlbaiern.

Kommunications - Strasse von Michlbaiern nach Wildshut u. Burghausen.

Kommunikations - Strasse von Mattsee nach Neumarkt.

Strassen.

Strubenegger Kommunikations-Strasse zwischen der Grätzer Haupt- und Mondseer Kommunikations-Strasse.

Kommunikations-Strasse von Sanct Gilgen nach Schörfling und Mondsee.

Halleiner-Dürnberger-Berchtesgadner Strasse.

Kommerzial-Strasse über Abtenau, St. Martin nach Radstadt.

Kommunikations-Strasse von Abtenau über Lindenthall bis am Pass Gschütt nach Gosa.

Pinzgauer Kommerzial-Strasse von Lofer über Saalfelden, Mittersill nach Pass Thurn.

Weisbacher-Hirschpichler Kommunikations-Strasse nach Berchtesgaden.

Kommunikations-Strasse von Saalfelden über Leogang nach dem Pass Griessen.

Kommunikations-Strasse von Saalfelden über Dienten nach Lend.

Kommunikations-Strasse von Oberlend über Taxenbach nach Bruck.

Kommunikations-Strasse von Mittersill über Wald nach Ronach.

Ober-Pinzgauer Kommunikations-Strasse von Hollersbach nach Pass Thurn.

Strasse von Wald über Krimel nach Taufers in Tirol.

Strasse v. Lend über Embach, Rauris nach Wörth.

Strasse von Bruck nach Fusch und dem Gesundbade zu St. Wolfgang.

Kommunikations-Strasse n. St. Veit.

Kommunikations-Strasse n. Goldegg.

Goldegger-Dientner Verbindungs-Strasse.

Sanct Veiter-Dientner Verbindungs-Strasse.

Kommunikations-Strasse von Hof nach Bad-Gastein und Böckstein.

Strasse von St. Johann nach Grossarl und Hüttschlag.

Kommunikations-Strasse von St. Johann über Wagrain nach Radstadt.

Kommunikations-Strasse von Mauterndorf über Tamsweg nach dem Pass Seethall.

Kommunikations-Strasse von Tamsweg üb. Muhr, Kendlbruck, zur Grenze Steiermarks.

Kommunikations-Strasse von St. Michael nach Tamsweg.

OESTERREICH UNTER DER ENS.

Haupt-, Post- und Kommerzial-Strasse am linken Donau-Ufer.

Brünner Haupt-, Post- u. Kommerz.-Strasse von Wien nach Mähren.

Znaimer Haupt-, Post- u. Kommerz.-Strasse.

Schwarze Lacken-Auer Nothstrasse.

Horner Haupt-, Post- u. Kommerz.-Strasse von Wien nach Böhmen.

Zwettler Post- u. Kommerz.-Strasse von Krems nach Zwettel.

Seiten-Kommerzial-Strassen, welche den Kreisämtern unterstehen und von Dominien erhalten werden.

Hadersdorfer Seiten-Kommerzial-Strasse von Stockerau nach Krems.

Tullner Strasse von der Donau bis Gaisruck.

Arbesbacher Seiten-Kommerz.-Strasse von Zwettel nach dem Lande ob der Ens.

Säuberer Seiten-Kommerzial-Strasse von Krems nach Freystadt im Lande ob der Ens.

Langenloiser Kommerz.-Strasse von Langenlois nach Ober-Oesterreich.

Znaimer Kommerzial-Strasse von Krems nach Znaim in Mähren.

Horner Kommerz.-Strasse von Krems nach Horn.

Waidhofner Kommerzial-Strasse von Göpfritz bis Neu-Bistritz.

Kommunikations-Strasse von Zwettel nach Gutenbrunn.

Schlosshofer Seiten-Kommerzial-Str. von Wien nach Schlosshof in Ungarn.

Weikendorfer Seiten-Kommerz.-Str. von Wien nach Ungarn.

Hohenauer Seiten-Kommerz.-Strasse von Wien nach Hollitsch in Ungarn.

Mugler Seiten-Kommerzial-Str. von Stockerau nach Mähren.

Rötzer Seiten-Kommerzial-Str. von Krems nach Mähren.

Neupöllaer Seiten-Kommerz.-Strasse von Horn nach Zwettl.

Erste Kremser Salzstrasse v. Krems nach Böhmen.

Zweite Kremser Salzstrasse v. Zwettl nach Wittingau in Böhmen.

Dritte Kremser Salzstrasse v. Krems nach Budweis in Böhmen.

Engelsteiner Kommerz.-Strasse von Zwettl nach dem Lande ob der Ens.

Guttenbrunner oder Fürnberger Kommerzial-Strasse von Mölk nach Guttenbrunn.

Gmündner Kommerzial-Strasse von Schrems nach dem Lande ob der Ens.

Böhmische Salzstrasse von Krems nach Mähren.

Kommunikations-Strasse von Zwettl nach Vittes.

Haupt-, Post- u. Kommerzial-Strassen am rechten Ufer der Donau.

Esplanade-Strasse um die Residenz.

Favoriten Linien-Strasse.

Strassen.

Matzleinsdorfer Linien-Strasse.
Sct. Marxer Linien-Strasse.
Mariahilfer Linien- u. Schönbrunner Strasse.
Tabor Linien-Strasse.
Klosterneuburger Kommerz.-Strasse.
Linzer Haupt-, Post- u. Kommerzial-Strasse.
Zweite Kremser Post- u. Kommerz.-Strasse von Sct. Pölten nach Krems.
Triester Haupt-, Post- u. Kommerz.-Strasse.
Gutensteiner Kommerzial-Strasse von Wien nach Gutenstein.
Badner Strasse.
Oedenburger Post- und Kommerzial-Strasse von Wien nach Oedenburg in Ungarn.
Presburger Haupt-, Post- und Kommerzial-Strasse von Wien nach Presburg in Ungarn.
Mödlinger Kommunikations - Strasse.
Atzgersdorfer u. Breitenfurther Kommunikations-Strasse.
Erlaaer Neben-Kommunikations - Str.
Kaltenleuthgeber Kommunikat. - Str.
Sulzer Kommunikations-Strasse.
Pressbaumer Kommunikations - Str.
Hirtenberger Kommerz.-Strasse von Wien nach Maria Zell.
Seiten-Kommerzial-Strassen, welche unter der Oberaufsicht der Kreisämter stehen etc.
Maria-Zeller Kommerzial-Strasse von Sct. Pölten nach Maria-Zell in Steiermark.
Heiligenkreuzer Strasse.
Halser Strasse.
Reichenauer Strasse im Höllenthale.
Schwarzauer Strasse.
Himberger Kommerzial-Strasse von Wien nach Oedenburg.
Aspanger und Möselburger Strasse.
Neuhauser Kommunikations-Strasse.
Neulengbacher Kommerzial - Strasse von Wien nach Sct. Pölten.
Perscheneker Kommunikations-Str.
Böhmkirchner Kommunikations-Str.
Laabner Kommerzial-Strasse.
Zeiselmauer Kommerzial-Strasse.
Rieder Kommerzial-Strasse.
Mitterndorfer Kommerzial-Strasse.
Traismaurer Kommunikations-Str.
Radelberger Kommunikations-Str.
Fridauer Kommunikations-Strasse.
Scheibbser Kommerzial-Strasse.
Sarlinger Kommerzial-Strasse.
Grestner Kommerzial-Strasse.
Waidhofner Kommerzial-Strasse.
Ullmerfelder Kommerzial-Strasse.
Ibbsitzer Kommunikations-Strasse.
Steyrer Kommunikations-Strasse.
Wallseer Kommerzial-Strasse.
Erste Ybbser Kommunikations - Str.
Hohenberger Kommerzial-Strasse.
Grafendorfer Kommunikations-Str.
Oehlinger Kommunikations - Strasse.

SIEBENBÜRGEN. Hauptstrassen.

Von Hermanstadt nach Boitza in den Rothenthurm-Pass an die walachische Grenze.

Von Hermanstadt nach Kronstadt üb. Fogaras, Persany, Kekatoholom bis z. Tomöspass an die walach. Grenze.

Von Kronstadt über Rosenau, zum Törzburger Pass an der walachischen Grenze.

Von Kronstadt über Kezdi-Vasarhely Bereczk nach dem Gilosz Pass an der Moldauischen Grenze.

Von Hermanstadt über Nagy, Medgyes, Saros, Segesvar, Udvarhely, Csik Czereda, Gymesbük zum Gymes Pass an der Moldau. Grenze.

Von Hermanstadt över Mühlenbach, Sibot, Szasvaros, Deva, Dobra z. ungarischen Grenze.

Von Klausenburg über Banfy, Hunyad, an die ungarische Grenze bis Elesd.

Von Klausenburg über Zilah nach Deda an der ungar. Grenze.

Von Klausenburg über Szamos-Ujvar, Dees, Galgo, Nagy - Somkut an die ungarische Grenze, bei Nagy-Banya.

Von Klausenburg, resp. von Dees, über Retteg, Bistritz, Maroscheni, an d. galizische Grenze, bei Watra Dorna.

Von Klausenburg über Thorda, Felvincz, Nagy-Enyed nach Mühlenbach.

Verbindungsstrassen.

Von Bistritz nach Naszod.

Von Bistritz nach Maros-Vasarhely über Teke uud Szasz Regen.

Von Bistritz über Nagy - Sajo nach Szasz-Regen, von da über Libanfalva, Ditro, Gyergyo Szt. Miklos nach Csik Szereda.

Von Vaslab nach Alfalu.

Von Schäsburg nach Maros-Vasarhely.

Von Thorda nach Keesze.

Nebenstrassen sind in diesem Staate sehr viele, da es nicht an dem hierzu erforderlichen Willen, Kräften u. Erkentniss der Bevölkerung, und dem Materiale an Holz und Steinen fehlt.

SLAVONIEN u. SYRMIEN. Chaussee aus der Banalgrenze von Novska nach Garcsin und von da als Poststrasse

Strassen.

nach Mitrowitz und als Kommerzial-Strasse nach Semlin.

Kommerzial-Strasse von Agram bis Novska, wo selbe mit der vorhergenannten zusammentrifft und nach Semlin ziehet.

Die von Mitrowitz nach Peterwardein ziehende Kommerzial-Strasse.

Die Strasse von Bellovár über Verötz und Essegg nach Peterwardein.

Poststrasse von Peterwardein nach Semlin.

Strasse von der Festung Brood über Diakovar nach Essegg.

Die Kommerzial-Strasse von Vinkovze nach Vukovar und Essegg bis an die Grenze des Verötzer Komitats.

Die Landstrasse von Peterwardein über Neusatz, Titel, über den Theiss-Fluss ins Banat.

Die Strasse von Neusatz über Josephsdorf, Alt-Zablia, dann über die Theiss ins Banat.

Die Post- und Kommerzial-Strasse von Peterwardein über Neusatz und Temerin nach Temesvar.

Der Treppelweg von Lonia bis Semlin längs dem Savefluss und von da längs dem Donaustrom bis Peterwardein.

STEIERMARK. Triester Aerarial-, Haupt-, Post- und Commercial-Strasse von Grätz über Marburg, Cilli bis an die illirische Grenze.

Wiener Aerarial-, Haupt-, Post- u. Comm.-Strasse von Grätz über Bruck an der Mur bis auf die Oesterreichische Grenze am Semering.

Ungarische Aerarial-, Post- und Comm.-Strasse von Grätz bis unter Fürstenfeld.

Kleine Glacisstrasse vom Eisenthore zu Grätz bis zur Triester Haupt- und Com.-Strasse.

Münzgrabenstrasse am linken Murufer über Fernitz bis Wildon.

Waltendorfer Strasse vom Eisenthore zu Grätz über Waltendorf bis zum Ziegelstadl.

Hausmannstädter Haupt-Seitenstrasse von Grätz bis vor Muregg in der Radkersburger Strasse.

Messendorfer oder Schemerl-Landstrasse, von Messendorf bei Grätz bis Gleisdorf und Studenzen.

Zweige der Hermannstädter Strasse von Oberdorf bis Fladnitz und von St. Stephan nach Gnass.

Verbindungslandwege von Wildon nach Sct. Veith, Wolfsberg und heil. Kreutz mit der Radkersburger u. Hausmannstädter Strasse.

Raabthaler Landstrasse von Gleisdorf an die Ungarische Grenze ob St. Gotthard.

Land- und Verbindungsstrasse von Feldbach über Gnass mit Muregg und Radkersburg.

Land- und Verbindungsweg von Radkersburg nach Leitersdorf und Fehring.

Laafelder und Kaltenbrunner Verbindungswege nach Oisnitz u. Kaltenbrunn in Ungarn.

Land- und Verbindungsstrassen von Feldbach nach Ilz, Fürstenfeld und Wünschendorf.

Land- und Verbindungsweg von Fehring bis Gross-Wilfersdorf.

Radkersburger Post- u. Haupt-Verbindungsstrasse aus der Triester Strasse zu Obervogau bis an die Ungarische Grenze gegen Ratzkanischa.

Pettauer Post- und Comm.-Strasse bei Marburg, über Pettau an die Kroatische Grenze bei Dobrowa.

Friedauer Verbindungsstrasse ausser Pettau über Polsterau an die Kroatische Grenze.

Mallecker und Luttenberger Verbindungsweg von Friedau nach heil. Kreuz und Luttenberg.

St. Leonharder Verbindungsweg von Pettau bis unter Leitersberg in die Triester Strasse.

Verbindungsweg von Reitersdorf nach heil. Dreifaltigkeit und Ternovetz.

St. Veither Strasse von Pettau nach Kollarie an die Kroatische Grenze.

Voitsberger Haupt-Verbindungsstr. von Grätz über Voitsberg auf die Pack an der Kärnthnerischen Grenze.

Radler Haupt-Verbindungsstrasse zwischen Grätz und Mahrenberg.

Alter Weinweg von Puntigag bis gegen Gösting in die Wiener Strasse.

Verbindungsweg zwischen Neudorf und Premstätten.

Stanzer Verbindungsstrasse von Dobelbad bis Gasselsdorf in die Radler Strasse.

Nebenstrasse von Stanz nach Pröding.

Verbindungslandweg zwischen Lebring, Landsberg über Freiland mit d. Preitenegger Strasse.

Verbindungsweg von Leitring bis unter Gleinstätten.

Leutschacher und Arnfelser Verbindungsweg zwischen Mosshammer im Pesnitzthale und Landsberg.

Aerarial-Drauwalder oder Kärnthnerische Verbindungsstrasse von Mahrenburg über Mahrenberg bis zum Mohrenhof.

Strassen.

Frauheimer Haupt-Seitenstrasse zwischen Frauheim und Haidin.

Strasse zwischen Feistritz über Pragerhof nach Haidin.

MaxauerVerbindungsstrasse zwischen Windisch - Feistritz und Haidin.

Pöltschacher Bezirksstrasse zwischen Gonobitz und Pöltschach.

Weitensteiner Verbindung zwischen heil. Kreuz und Weitenstein.

Windischgrätzer Haupt-Seitenstrasse zwischen Weichselstätten und Unterdrauburg.

Schallthaler Landstrasse zwischen Neukirchen und St. Veith.

Meierberger Verbindungs - Landweg zwischen Cilli und Lemberg.

Sallacher Landweg zwischen Cilli und St. Johann.

Packensteiner Landweg zwischen St. Peter und Schönstein.

Oberburger und Xaverianer Landstrasse von St. Ruprecht an die Grenze.

Ranner Haupt-Seitenstrasse von Cilli bis zur Kroatischen Grenze.

Tüfferer Haupt-Seitenstrasse von Cilli nach Rann und zur Grenze.

Hörberger, Gajracher und Montpreiser Landwege, als Verbindungen der Tüfferer und Ranner Strasse.

Laisberger Saum - und St. Georger Landweg als Verbindungen der Tüfferer und Rannerstrasse.

Die Ranner und Pöltschacher Strasse verbindender Seitzer Weg.

Die Rohitscher Landstrasse als zweite Verbindung zwischen der Ranner- und Pöltschacher - Strasse, auch in den Maxauer Weg einfallend.

Dritter Verbindungs - Landweg mit der Ranner - und Pöltschacher-Strasse von St. Martin über den Markt Lemberg nach Pöltschach.

Maria - Troster - und Weitzer-Landstrasse von Grätz in die Stanz nach Mürzhofen und Kapfenberg.

St. Gottharder Strasse von Grätz zur Weinzierlbrücke.

Hartberger - und Aspanger - Haupt-Seiten- und Landstrasse von Gleisdorf und Ilz an die Oesterreichische Grenze in der Tauchen.

Ruprechter Verbindungsweg mit der Weitzer Strasse zwischen Gleisdorf u. Oberdorf.

Passailer Land - und Verbindungswege mit der Wiener - Strasse bei Pfannberg aus der Weitzer - und St. Gottharder-Strasse.

Verbindungswege mit der Wiener- und Weitzerstrasse zwischen Frohnleiten, Bruck und Gasen.

Land- und Verbindungsweg zwischen Peggau, Semriach und Passail.

Land - und Haupt-Seitenstrasse von Ilz nach Burgau.

Verbindungswege zwischen Anger, Pöllau und Vorau.

Landweg zwischen Pirkfeld u. Stanz.

Verbindungsstrasse zwischen Fürstenfeld und Hartberg, dann Ungarn.

Verbindungs-Seitenstrasse zwischen Fürstenfeld, Kandorf, Pöllau bis zur Knollmühle mit der Vorauer - Strasse, dann zu Pirkfeld mit der Waizer-Strasse.

Vorauer Verbindungs - oder die Alpensteig-Strasse zwischen Lafnitz und Krieglach, dann zum Semering in die Wiener-Strasse.

Landstrasse an die Ungarische Grenze gegen Pinkafeld.

Verbindungsweg zwischen Grafendorf und Eichberg.

Verbindungsweg zwischen Rohrbach und Eichberg.

Verbindungslandweg über Mönichwald nach Ratten.

Verbindungs - Strasse von Friedberg nach Pinkafeld in Ungarn.

Tragesser Verbindungsweg der Wiener- mit der Eisenstrasse.

Mariazeller Poststrasse zwischen Kapfenberg und Oesterreich.

Hallthaler Verbindungsweg zwischen Maria-Zell und Oesterreich.

Neuberger Verbindungsstrasse von Mürzzuschlag bis zur Wegscheid.

Die Italiener Aerarial -, Post - und Commercial - Strasse von Bruck nach Dürnstein.

Die Eisen - oder Linzer-Commerc.-Strasse.

Aerarial-, Post - und Salzstrasse.

Aerarial-Gröbminger und Schladminger Post -, dann Verbindungsstrasse zwischen Steinach und Mandling.

Aerarial-Pirner Strasse von Lietzen aus der Salzstrasse bis zur Oberösterreichischen Grenze.

Aerarial-Thauern-Strasse v. Trieben aus der Salzstrasse bis Sct. Georgen in die Italienische Str.

Zwischen der Eisen - und Salzstr. liegende Bezirks - Verbindungswege. Dazu gehören:

Der Trabacher Verbindungsweg.

Der Dietmannsdorfer Bezirksweg;

Der Lichtmessberger Bezirks- u. Verbindungsweg.

Der Selzthaler Verbindungsweg, und endlich

Strassen.

Der Seitenweg von Lietzen nach Admont.

Von Admont auslaufende Verbindungswege, dazu gehören:

Der Sanct Galler und Altenmarkter Verbindungsweg;

Der Sanct Galler u. Reiflingerweg, und

Der Hiflauer Bezirksweg.

Aus der Salz- u. Gröbmingerstrasse laufende Bezirks- u. Verbindungswege, diese sind:

Der Oppenberger Landweg;

Der Irdinger Bezirks - und Verbindungsweg;

Der Oeblerner Verbingungsweg;

Die Verbindungs-Str. durch Stein;

Der Kanischer Seitenweg;

Der Altauseerweg; und

Der Seitenweg nach Hallstadt in Oesterreich.

Sölker Land - und Bezirksstr. zwischen Gröbming und Klausen im Salzburgischen.

Zweige der Sölkerstr. nach Preber, Murau und Oberwölz,

Oberwölzer Verbindungsweg mit der Murauerstr.

Zweige der Italienischen Strasse, dazu gehören:

Der Oberdorfer Verbindungsweg;

Der Schladnitzer Weg; und

Der Kobenzer Verbindungsweg.

Seckauer Verbindungsweg v. Knittelfeld nach Seckau.

Grosslobminger Str. zwischen Knittelfeld und Weisskirchen.

Die Obdacher Aerarialstrasse v. Judenburg bis Taxöden an der Kärntnerischen Grenze.

Die Pölser Verbindungsstr. zwischen Eichdorf und Pölshals.

Die alte Kommerzial- oder Murauer Strasse, zwischen Scheifling u. Damsweg an der Salzburger Grenze.

Verbingungswege aus der Italiener Strasse mit der Ebersteiner Strasse in Kärnten.

Aeste der Murauer oder alten Kommerzial Strasse, diese sind:

Der Teufenbacher Verbindungsweg;

Der Sct. Lambrechterweg;

Der Verbindungsweg zwischen Murau und Metnitz in Kärnten;

Der Paalthaler Verbindungsweg, u.

Der Prödlitzer Verbindungsweg;

Der Diebsweg zwischen Frohnleiten und Leoben.

Gratweiner Strasse zwisch. Gösting, Peckau, Gleinalpe und Frohnleiten in drei Zweigen.

Verbindungsweg zwischen Stübing über Kanach nach Voitsberg.

Die neue Strasse durch Salla und über die Stubalpe nach Weisskirchen und Knittelfels.

Fahrweg nach Köflach über Piber nach Oberndorf.

TIROL und VORARLBERG. Haupt-Post- und Kommerzial-Strasse v. der Botzner Kreisgrenze an dem Cadin-Bache über Trient bis an die Roveredaner Kreis - Confine Aquaviva oder Coliano.

Post- und Kommerzialstrasse von Trient über Pergine und durch Valsugana bis an die Venetianische Grenze.

Post- und Kommerzialstrasse v. Roveredo an die Veronesische Grenze.

Post- und Kommerzialstrasse v. Roveredo an den Garda-See.

Post- und Kommerzial-Strasse von Brenner nach Brixen und an die Botzner Kreis-Grenze am Ziegelgraben.

Post - und Kommerzial-Strasse von der Unteraue über Mühlbach u. durch das ganze Pusterthal bis an die Kärntnerische Landesgrenze.

Neustifter Verbindungsstr., zur Verbindung der Pusterthaler mit der Brixner und Botzner-Strasse.

Post - und Kommerzialstrasse von Landmark auf d. Arlberg bis Feldkirch.

Post- und Kommerzisl - Strasse von Feldkirch an die Lichtensteinsche Grenze.

Post- und Kommerzialst. von Feldkirch nach Bregenz u. Lindau.

Graubündtner Kommerzial- od. Rhein-Strasse.

Kommerzial-Strasse v. Bregenz gegen Weiler.

Hauptpost - u. Kommerzialstrasse v. Innsbruck bis an die Oberinnthaler Kreisgrenze Nr. 4.

Hauptpost - und Kommerzial-Strasse von Innsbruck auf den Brenner.

Hauptpost- und Kommerzial-Strasse von Insbruck bis zur Wegscheide an der Gratten-Brücke.

Kommerzial-Strasse v. der Innbrücke zu Innsbruck über den neuen Weg bis zur Mühlauer Innbrücke.

Kommerzialstrasse v. untern Stadtplatze zu Hall, über die sogenannten Elbögen nach Matrey.

Hauptpost - und Kommerzial-Strasse nach Salzburg u. Wien v. der Grattner Brücke unter Wörgl bis an die Salzburgische Grenze in Strub.

Post - und Kommerzialstrasse nach

Strassen.

München von der Grattenbrücke über den Kufstein.

Kommerzial - Strasse von Kufstein rechts am Inn bis Windhausen.

Post- u. Kommerzial-Strasse v. der Pusterthaler Kreisgrenze über Klausen, Botzen u. Neumarkt bis an die Trienter Kreis Grenze unter Salurn.

Siegmundskroner Strasse v. Botzen über Siegmundskron gegen Eppan.

Kommerzial-Strasse von der Talfer Brücke zu Botzen über Meran u. durch das Vintschgau bis an die Oberinnthaler Kreis-Grenze.

Hauptpost - und Kommerzial-Strasse von der Unterinnthaler Kreis-Grenze über Nassereit und Reute an die Landesgrenze zu Füssen.

Post- und Kommerzialstrasse v. Zirl durch Scharnitz nach München.

Post - und Kommerzial-Strasse von Nassereit über Imst auf den Arlberg bis an Landmark.

Kommerzial - und Salzstrasse von von Zirl jenseits des Innstromes über Silz bis nach Imst.

Kommerzial-Strasse von der Botzner Kreis - Grenze über Nauders nach Landek.

Kommerzial - Strasse v. Nauders bis Martinsbruck, an der Engediner-Grenze.

Kommerzial - und Salzstrasse von Reute über Tannheim bis an die Landesgrenze.

Kommerzial - Seitenstrassen von der Wegscheide bei der Sct. Ulrichsbrücke über Vils an die Landesgrenze.

UNGARN.

Siehe Banatische Militärgrenze, Croatische Militärgrenze, Slavonien und Sirmien.

Hauptstrasse von Ofen über Dorog, Raab, Altenburg nach Hainburg und Wien;

mit den Seitenästen von Dorog nach Gran, und von Kittsee nach Presburg.

Hauptstrasse von Ofen über Bicske, Banhida, Raab, Pahrendorf, Bruk nach Wien;

mit den Seitenstrassen von Banhida nach Papa über Kis-Bér, und von Raab nach Stuhlweissenburg über Kis-Bér.

Hauptstrasse von Ofen nach Warasdin über Stuhlweissenburg und Nagy-Kanischa nach Warasdin.

Hauptstrasse von Warasdin nach Presburg über Körmend, Güns, Oedenburg und Pahrendorf.

Hauptstrasse von Oedenburg nach Wien über Wimpassing.

Hauptstrasse von Raab nach Topolcza über Papa und Devetser;

mit den Seitenästen von Stuhlweissenburg über Veszprim nach Tapolcza, — von Veszprim nach Sümegh über Devecser, — von Varoslöd nach Papa, — von Devecser über Sarvár nach Oedenburg, — von Papa nach Sarvár, — von Körmend nach Fürstenfeld über Keresztur, — von Lendva nach Radkersburg, — von Nagy-Kanischa nach Körmend über Szalä-Egerszegh.

Hauptstrasse von Ofen nach Semlin über Tolna, Eszek, Peterwardein nach Semlin;

mit der Nebenstrasse von Földvár nach Stuhlweissenburg.

Hauptstrasse von Fünfkirchen nach Mohacs.

Hauptstrasse von Fünfkirchen nach Warasdin über Kopreinitz.

Hauptstrasse von Fünfkirchen nach Baranyavár.

Hauptstrasse von Fünfkirchen nach Szexard.

Hauptstrasse von Fünfkirchen nach Stuhlweissenburg über Dombovár und Iregh;

mit den Seitenstrassen: von Dombovár über Kaposvár nach Nagy-Kanischa, — von Kaposvár nach Nagy-Lak, — von Bresnitza nach Nagy-Kanischa, — von Bonyhad über Simontornya nach Stuhlweissenburg, — von Vukovár nach Vinkovcze, — von Eszek nach Verpolye, — von Deakovar nach Daruvár, — von Eszeg nach Posega, — von Eszeg nach Kopreinitz.

Hauptstrasse von Ofen und Pest über Szegedin, Temesvar und Lugos nach Hermannstadt.

Hauptstrasse von Ofen, Pest und Soroksar über Baja und Zombor nach Eszek.

Hauptstrasse von Ofen, Pest und Laszhaza über Theresiopol nach Neusatz und Peterwardein.

Hauptstrasse von Zombor über Teresiopol nach Kis-Kanischa.

mit den Seitenstrassen: von Halas nach Kecskemet, — von Ludas nach Horgos, — von Peterwardein über Szilbas nach Eszek, — von Uj- Verbasz nach Nemes-Militics, — von Melykut nach Ba-

ja, — von Melykut nach Teresiopol.

Hauptstrasse von Temeswar nach Weiskirchen über Detta.

Hauptstrasse von Lugos nach Alt-Orsova über Mehadia.

Hauptstrasse von Temeswar nach Peterwardein über Pardany;

mit den Nebenstrassen: von Karansebes nach Bauczar in Siebenbürgen, — von Mehadia nach Pancsova über Oravicza, Werschetz und Alibunar, — von Karansebes nach Werschetz, — von Lugos nach Werschetz.

Hauptstrasse von Temeswar nach Alt-Moldova über Terszeg, Kudricz und Oravitza;

mit den Seitenstrassen: von Oravitza nach Dognacska, — von Kudritz nach Moravitza, — von Oravitza nach Kakowa, — von Weiskirchen nach Alt-Moldova, — von Weiskirchen nach Nemet-Szaska, — von Neudorf nach Perloszvaros.

Hauptstrasse von Temeswar nach Arad und Gross-Wardein;

mit den Nebenstrassen: von Monostor nach Lippa, — von Altios nach Kiszoto, — von Kis-Becskerek nach Monostor, — von Kis-Becskerek nach Mako und Szegedin, — von Arad über Soborsin nach Deva, — von Arad über Vilagos nach Nagy-Halmagy, — von Vilagos nach Simand.

Hauptstrasse von Gross-Wardein über Belenyes nach Nagy-Halmagy.

Hauptstrasse von Gross-Wardein über Elesd nach Klausenburg.

Hauptstrasse von Debretzin über Hoszu-Palyi nach Klausenburg.

Hauptstrasse von Debretzin über Nyiregyhaza und Tokay nach Kaschau, Eperies, Bartfeld und Dukla.

Hauptstrasse von Kaschau über Szobrancz und Munkács nach Szigeth.

Hauptstrasse von Tokay nach Vecse.

Hauptstrasse von Tokay über Nagy-Kalo, Nagy-Karoly und Szathmar-Nemethi nach Kapnik und Szigeth;

mit den Nebenstrassen: von Eperies nach Sztropko, — von Vecse über Homona nach Jaslika, — von Homona über Szina nach Balligrod, — von Vecse über Varano nach Eperies, — von Nagy-Kallo nach Unghvár, — von Valloy nach Unghvár, — von Bereghszasz über Munkács nach Kliniec und Lemberg, — von Szigeth nach Naszod, — von Szigeth nach Borsa, — von Tecsö nach Szathmar-Nemethi, — von Munkács nach Szathmar-Nemethi, — von Szathmar-Nemethi nach Zilah, — von Nagy-Karoly nach Kemér, — von Debretzin nach Tasnad, — von Gross-Wardein nach Nagy-Leta über Dioszegh, — von Debretzin nach Miskolz.

Hauptstrasse von Ofen und Pest über Erlau nach Kaschau.

Hauptstrasse von Ofen und Pest über Üllö und Szolnok nach Debretzin.

Hauptstrasse von Ofen, Pest und Czegled über Oroshaza nach Arad.

mit den Nebenstrassen: von Kecskemet nach Nagy-Körös, — von Oroshaza nach Remete, — von Szolnok nach Gyula, — von Mezö-Tur nach Debretzin, — von Füzes-Gyarmath nach Gross-Wardein, — von Czegled nach Gyöngyös, — von Jasz-Bereny nach Hatvan, — von Arok-Szallas nach Debretzin über Poroszlo.

Hauptstrasse von Pest nach Kaschau über Waitzen, Losoncz und Rosenau.

Hauptstrasse von Pest über Waitzen, Schemnitz, Neusohl, T. Szt. Marton und Silein nach Teschen.

Hauptstrasse von Pest nach Tyrnau über Neutra.

Hauptstrasse von Presburg über Tyrnau, Neutra, Schemnitz, Altsohl, Gacs und Rosenau nach Kaschau.

Hauptstrasse von Presburg über Tyrnau, Baimocz, Zsambokreth und Also-Kubin nach Jordanow.

Hauptstrasse von Tyrnau über Trentschin nach Sillein.

Hauptstrasse von Tyrnau über Bajmocz nach Th. Zsambokreth.

Hauptstrasse von Presburg über Stampfen nach Brünn;

Nebenstrassen sind: von Gödölö nach Waitzen, — von Hatvan nach Losoncz, — von Gyöngyös nach Feled, — von Miskolcs nach Tornallya und Feled, — von Tornallya nach Poprad, — von Tornallya über Brezno Banya nach Neusohl, — von Neusohl nach Rosenberg, — von Eperies über Poprad nach Sillein, — von Eperies nach Lublo, — von Leutschau nach Lublo, — von Leutschau nach Käsmark und Neumark, — von Gran nach Leva, — von Gran nach Tyrnau, — von Komorn

Strassen.

nach Presburg, — von Presburg nach Modern.

VENEDIG.

Haupt-Strasse von Italien von der Grenze bei Peschiera über Verona, Vicenza, Padova, Mestre, Treviso, Udine bis Pontebba an der Grenze von Kärnten.

Strassen, welche von dieser Hauptstrasse ausästen in die nördlichen Provinzen Oesterreichs.

Strasse von Verona über la Chiusa zur Grenze von Tirol bei Ossenigo.

Strasse von Vicenza über Schio, Valle dei Signori und Conti, zur Grenze von Tirol in Vallarsa.

Strasse von Padova über Cittadella, Bassano zur Grenze von Tirol in Primolano.

Deutsche Strasse von Gai bei Conegliano über Ceneda, Serravalle, Capo di Ponte, Valle di Cadore in das Pusterthal.

Strasse von Udine über Cividale, Pulfer nach Görz.

Strassen, welche von der Hauptstrasse ausästen, und in die östlichen und südlichen Staaten Oesterreichs, und in den Päbstlichen Staat führen.

Strasse von Castelnuovo bei Peschiera über Valleggio an die Mantuaner Grenze bei Leva.

Strasse von Verona über Villafranca, Mozzeccane an die Mantuaner Grenze.

Strasse von Verona über Isola della Scala, Nogara, Roncanova an die Mantuaner Grenze bei Ponte Molino am Tartaro, genannt die Römische.

Strasse von Padova über la Battaglia, Monselice, Este, Montagnana, Legnago, Cerea, Sanguinetto an die Mantuaner Grenze bei Nogara.

Strasse von Padova über Monselice, Boara, Rovigo, Polesella nach Francolino und bis Ponte Lagoscuro am linken Poufer.

Strasse von Codroipo über Palma nach Görz bei Visco.

Strasse von Udine über Trevignano nach Görz bei Nogaredo.

Verbindungs-Strassen zwischen den jetzt Genannten und den Provinzial-Hauptorten und zu den Fluss-, See- und Lagunen-Häfen.

Strasse von Castelnuovo über Pol, Campara, Ponton nach Volargne und Ossenigo.

Strasse von Pol am linken Etschufer bei Lasise an den Gardasee.

Strasse von Vicenza über Lisiera, Fontaniva nach Cittadella, dann über Castelfranco und Treviso zur Hauptstrasse.

Strasse von Mestre über Martellago und Piombino nach Castelfranco, dann über Codego nach Bassano.

Strasse von Treviso über Montebelluna, Feltre nach Belluno und von da nach Capo di Ponte an die Strasse nach Deutschland.

Strasse von Primolano nach Feltre.

Strasse von Ponte della Delizia über Rivis, S. Daniele, Osoppo nach Ospedaletto.

Strasse von Portis nach Tolmezzo.

Strasse von Verona über Isola Porcarizza und Roverchiara nach Legnago.

Strasse von Malcontenta auf der Hauptstrasse nach Fusine zur Laguna von Venezia.

Strasse von Casarsa über S. Vito, Cordovado nach Porto Gruaro am Lemene.

Strasse von Udine über Palma, Castel Porpetto nach Porto Nogaro am Corno-Fluss.

Strassen, welche Wien mit den Provinzial-Hauptstädten verbinden.

Von Wien nach Prag:

Ueber Jetzelsdorf, Neu-Kollin 135,000 Klftr., 33$\frac{6}{8}$ Meilen.

Ueber Jetzelsdorf, Kuttenberg, 131,500 Klftr., 32$\frac{7}{8}$ Meilen.

Ueber Meissau, Schrems, Sobieslau, 162,000 Klftr., 40$\frac{5}{8}$ Meilen.

Ueber Meissau, Waidhofen, Sobieslau, 168,500 Klftr., 42$\frac{1}{8}$ Meilen.

Ueber Meissau, Waidhofen, Tutschapp, 163,000 Klftr., 40$\frac{6}{8}$ Meilen.

Von Wien nach Brünn:

Ueber die Donau, Florizdorf, Zayafluss, Wülfersdorf, Hohe Leithenberg, Drasenhofen, Mährische Grenze, Nikolsburg, Thayafluss, Porlitz, Iglawafluss, Schwarzawafluss, 73,000 Klftr., 18$\frac{2}{8}$ Meilen.

Von Wien nach Lemberg:

Mit der Brünnerstrasse nach Brünn.

Ueber Kenty, Podgorze, Jaworow, 323,500 Klftr., 80$\frac{7}{8}$ Meilen.

Ueber Kenty, Podgorze, Przemisl, 333,000 Klftr., 83$\frac{2}{8}$ Meilen.

Ueber Kenty, Mislenize, Jaworow, 314,000 Klftr., 78$\frac{4}{8}$ Meilen.

Ueber Kenty, Mislenize, Przemisl, 323,500 Klftr., 80$\frac{7}{8}$ Meilen.

Ueber Seypusch, Mszana Dolna, Przemisl 347,500 Klftr., 86$\frac{7}{8}$ Meilen.

Ueber Seypusch, Mszana Dolna, Rymanow, 344,000 Klftr., 86 Meilen.

Strassen.

Mit der Presburgerstrasse nach Presburg.

UeberMszanaDolna,Przemysl,354,000 Klftr., 88$\frac{4}{8}$ Meilen.

Ueber Mszana Dolna, Rymanow, 365,500 Klftr., 91$\frac{3}{8}$ Meilen.

Ueber Rosenberg, Przemysl, 374,500 Klftr., 93$\frac{5}{8}$ Meilen.

Ueber Rosenberg, Rymanow, 386,000 Klftr., 96$\frac{4}{8}$ Meilen.

Von Wien nach Presburg:

Ueber Schwechat, Fischamend, Hainburg, Wolfsthal, ungarische Grenze, Donaufluss, 34,000 Klafter, 8$\frac{1}{2}$ Meile.

Von Wien nach Ofen:

Ueber Fischamend, 137,000 Klafter, 34$\frac{2}{8}$ Meilen.

Ueber Bruck an der Leitha, 129,500 Klftr., 32$\frac{3}{8}$ Meilen.

Von Wien nach Temeswar:

Mit der Ofner-Strasse bis Ofen, dann über die Donau, Pesth, Sorocsar, Örkeny, Ketskemet, Szegedin, O-Kanisa, Theissfluss, Komlos, 167,000 Klftr., 41$\frac{6}{8}$ Meilen.

Von Wien nach Hermanstadt:

Mit der Temeswarer-Strasse bis Temeswar, dann über Lugos, Facset, Kenestberg bei Koschowitza, Dobra, Deva, Szaszvaros, Mühlenbach, 142,500 Klftr., 35$\frac{5}{8}$ Meilen.

Von Wien nach Klausenburg:

Mit der Ofner-Strasse bis Ofen, dann über Czegled, Czongrad, Theissfluss, Szentes, Gyula, Fejer-Körösfluss, Gross-Wardein, Feketö, Plessaberg bei Csucsa, Siebenbürgische Grenze, Banfy Hunyad, Dial Detriberg bei Körösfö, Gyalu, Kleine Szamosfluss, 242,000 Klftr., 60$\frac{4}{8}$ Meilen.

Mit der Ofner-Strasse bis Ofen, dann über Czegleg, Abany, Szolnok, Theissfluss, Kardszag, Szoboszlo, Debreczin, Szekelyhid, Deda, Comkarek-, Bogias-, Csucznika- und Kukina-Berge, Siebenbürgische Grenze, Zilah, Itagura und Zikla Stinna; und Fasetuluj-Berg, Kleine Szamosfluss, 222,000 Klftr., 55$\frac{4}{8}$ Meilen.

Von Wien nach Peterwardein:

Mit der Ofner Strasse bis Ofen:

Ueber Pest 155,000 Klafter, 38$\frac{6}{8}$ Ml.

Ueber Adony 192,000 Klafter, 48 Meilen.

Mit der Agramer Strasse his Körmönd.

Ueber Körmönd-Mohacs 225,000 Kl., 73$\frac{6}{8}$ Meil.

Ueber Körmönd-Siklos 221,000 Kl., 72$\frac{4}{8}$ Meil.

Von Wien nach Agram;

Ueber Laxenburg-Achau 166,500 Kl. 41$\frac{1}{2}$ Meile.

Ueber Rothneusiedel-Achau 164,504 Kl., 41$\frac{1}{8}$ M.

Ueber Rothneusiedel-Himberg 164,500 Kl., 41$\frac{1}{8}$ Ml.

Von Wien nach Zara.

Mit der Agramer Strasse bis Agram, dann über den Draufluss, Stupnick, Jaszka, Kulpafluss, Karlstadt, Grosse Kapella, Xutaloqua, Ottochatz, Gospich, Czerje, Prag, Dalmatinische Grenze, Velebich, Obrovatz, 331,000 Kl., 85$\frac{3}{8}$ Meilen.

Von Wien nach Grätz:

Ueber Schottwien 106,000 Klafter, 26$\frac{4}{8}$ Meilen.

Ueber Aspang 96,500 Kl., 24$\frac{1}{8}$ M.

Von Wien nach Laibach:

Ueber Leoben 213.009 Klafter, 53$\frac{2}{8}$ Meilen.

Ueber Neustift 211,500 Klafter, 52$\frac{7}{8}$ Meilen.

Von Wien nach Fiume:

Mit der Laibacher Strasse bis Laibach, dann über den Laibachfluss, Oberlaibach, U. Loitsch, Adelsberg, St. Peter, Feistritz, Lippa, St. Mattia, 64500 Kl., 16$\frac{1}{8}$ M.

Mit der Agramer-Zaratiner Strasse bis Karlstadt, Netratich, Vitorichberg, Skrad, Kamenitberg, Kamenial, 96,500 Kl., 34$\frac{1}{8}$ M.

Von Wien nach Triest:

Mit der Fiumaner-Strasse bis Adelsberg, dann über Prewald, Storie, Sessana, Optschina, Optschina-Berg, 56500 Klafter, 14$\frac{1}{8}$ Meile.

Von Wien nach Venedig:

Ueber Pontafel, S. Daniele, S. Vito, 311,500 Klftr., 77$\frac{7}{8}$ Meilen.

Ueber Pontafel, S. Daniele, Casarsa, 317,500 Klaft., 79$\frac{3}{8}$ Meilen.

Ueber Pontafel, Udine, S. Vito, 325000 Klftr., 81$\frac{2}{8}$ Meilen.

Ueber Pontafel, Udine, Casarsa, 327000 Kl., 81$\frac{6}{8}$ Meilen.

Ueber Capporetto, Udine, S. Vito, 328,500 Kl., 82$\frac{1}{8}$ Meile.

Ueber Capporetto, Udine, Casarsa, 329,500 Klaft., 82$\frac{3}{8}$ Meilen.

Von Wien nach Mailand, auf der Venediger-Strasse bis Treviso:

Ueber Padua Este, 170,400 Klafter, 42$\frac{5}{8}$ Meilen.

Ueber Padna, Vicenza, Lodi, 163 000 Klaft., 40$\frac{9}{10}$ Meilen.

Ueber Padua, Vicenza, Pallazolo, 165,600 Klafter, 41$\frac{4}{10}$ Meilen.

Ueber Padua, Vicenza, Chiari, 162,000 Klft., 40$\frac{4}{8}$ Ml.

Strassen.

Ueber Castelfranco, Vicenza, Lodi, 148,800 Klft., 37⅜ Meilen.

Ueber Castelfranco Vicenza Pallazola, 150,800 Klafter, 37⅝ Meilen.

Ueber Castelfranco, Vicenza, Chiari, 147,200 Klafter, 36⅘ Meil.

Mit der Innsbrucker-Strasse bis Innsbruck.

Ueber Verona Lodi, 234,400 Klafter, 58⁶⁄₁₀ Meilen.

Ueber Verona, Pallazolo, 236,400 Klafter, 59¹⁄₁₀ Meilen.

Ueber Verona, Chiari, 332,800 Klft., 58³⁄₁₀ Meilen.

Ueber Haimingen, Bormio, 210,600 Klafter, 52⅝ Meilen.

Ueber Nassereit, Bormio, 212,100 Klafter, 53 Meilen.

Von Wien nach Linz über Purkersdorf, Riederberg, Sieghardskirchen, Sct. Pölten, Mölk, Kemmelbach, Blindenmarkt, Amstetten, Zeilernburg, Stremberg, Ennsfluss, Oberösterreichische Grenze, Enns, Schildenberg, Ebelsberg, Traunfluss, 102,000 Klftr., 25⅜ Meilen.

Von Wien nach Linz über Purkersdorf, Neulengbach, Sct. Pölten, Mölk, Kemmelbach, Blindenmarkt, Amstetten, Zeilernburg, Stremberg, Ennsfluss, Oeberösterreich. Grenze, Enns, Schildenberg, Ebelsberg, Traunfluss, 100,000 Klafter, 25 Meilen.

Von Wien nach Innsbruck mit der Linzer Strasse bis Ebelsberg, 251,500 Klafter, 62⅞ Meil.

Mit der Grätzer-Strasse bis Bruck an der Mur, 281,500 Klaft., 70⅜ Meil.

Strassen, welche die Provinzial-Hauptstädte mit dem Auslande verbinden.

Von Prag nach Baiern:

Ueber Kuschwarta, Beraunfluss, Königsal, Dobrzicch, Lang-Lhota, Millin, Przeschine und Chlum-Berge, Mirowitz, Strakonitz, Wollin, Winterberg, Crust-Berg, Kuschwarta nach Passau, 90,500 Kl. 22⅞ M.

Ueber Neumark nach Kam 83,500 K., 20⅞ Ml.

Ueber Haselbach nach Waldmünchen 83,500 Kl., 20⅞ M.

Ueber Rosshaupt nach Waidhaus 81,500 Kl., 20⅜ M.

Ueber Promenhof nach Maringrün 83,000 Kl., 20⅝ M.

Ueber Wies nach Waldsassen 101,000 Kl., 25⅜ M.

Ueber Mühlhach nach Thiersheim 99,500 Kl. 24⅞ M.

Ueber Asch nach Hof 109,500 Klft. 27⅜ Meil.

Von Prag nach Sachsen:

Ueber Rossbach nach Olsnitz 113,000 Kl., 28⅜ Ml.

Ueber Voitersreuth nach Schönberg 102,500 Kl., 25⅝ M.

Ueber Graslitz u. Klingental 90,500 Kl., 22⅝ Ml.

Ueber Hirschenstand nach Eibenstock und Joh. Georgenstadt 87,000 Kl. 21⅝ Meilen.

Ueber Sebastiansberg u. Marienberg 59,500 Kl., 14⅞ M.

Ueber Peterswald, Bilin nach Pirna 60,200 Kl., 15⅛ Ml.

Ueber Budin 65,000 Kl., 16¼ M.

Ueber Weltrus 60,000 Kl. 15 M.

Ueber Rumburg, Schlan-Leitmeritz nach Hennersdorf 79,000 Kl., 19⅝ Ml.

Ueber Weltrus-Lettmeritz 74,000 Kl., 18⅝ Ml.

Ueber Brandeis-Hirschberg 71,000 Kl., 17⅝ Kl.

Ueber Brandeis-Hühnerwasser 70,000 Kl. 17⅛ M.

Ueber Rumburg-Georgswalde, Schlan Leitmeritz nach Löbau 81,500 Kl., 20⅜ Meilen.

Ueber Weltrus-Leitmeritz 76,000 K., 19⅛ M.

Ueber Brandeis-Hirschberg 73,500 Kl., 17⅜ M.

Ueber Brandeis-Hühnerwasser 70,000 Kl., 17⅛ Ml.

Ueber Rumburg-Lobendau, Schlan-Leitmeritz nach Neustadt 89,000 Klft., 22⅜ M.

Ueber Weltrus-Leitmeritz 84,000 K., 21 Ml.

Ueber Brandeis-Hirschberg 81,000 Kl., 20⅜ M.

Ueber Brandeis-Hühnerwasser 80,000 Kl., 20 M.

Ueber Warnsdorf, Hirschberg nach Gross-Schönau 69,000 Kl., 17⅞ Ml.

Ueber Hühnerwasser 68,000 Kl., 17 Meilen.

Ueber Petersdorf nach Zittau 56,500 Kl., 14⅛ Ml.

Ueber Grottau nach Zittau 69,000 Kl., 17⅜ Ml.

Von Prag nach Preussen:

Ueber Ebersdorf nach Seidenberg 75,000 Kl., 18⅝ Ml.

Ueber Königshau nach Liebau 82,000 Kl., 20⅝ Ml.

Ueber Nachod nach Glatz 77,500 K., 19⅜ Ml.

Ueber Lipkau nach Bobischau 93,000 Kl., 23⅜ Ml.

Von Brünn nach Baiern:

Ueber Kuschwarta, Namiest-Wes-

Strassen.

sely nach Passau 103,500 Klafter 25⅞ Meilen.

Ueber Eibenschütz-Wessely 106,000 Kl., 26½ Ml.

Ueber Namiest - Wittingau 101,500 Kl., 25⅜ Ml.

Ueber Eibenschütz-Wittingau 104,000 Kl., 26 M.

Ueber Neumark nach Kam 73,000 Kl., 18⅜ M.

Ueber Haselbach nach Waldmünchen 85,000 Kl , 21⅜ M.

Ueber Rosshaupt nach Waidhaus 110,500 Kl., 27⅝ M.

Ueber Promenhof nach Märinggrün 112,000 Kl., 28 Ml.

Ueber Wies nach Waldsassen 130500 Kl., 32⅝ Ml.

Ueber Mühlbach nach Thiersheim 129,000 Kl., 32⅜ Ml.

Ueber Asch nach Hof 138,000 Klft., 34½ Ml.

Von Brünn nach Sachsen:

Ueber Rossbach nach Olsnitz 142,500 Kl., 35⅝ Ml.

Ueber Voitersreuth nach Schönberg 132,000 Kl., 33 Ml.

Von Brünn nach Sachsen:

Ueber Peterswalde nach Pirna 171,500 Klft., 42⅞ Ml.

Ueber Lobendau u. Neustadt 161,500 Kl., 40⅜ Ml.

Ueber Georgswalde nach Neusalze 152,500 Kl. 38⅛ Ml.

Ueber Warnsdorf n. Schönau 146,000 Kl. 36½ Ml.

Ueber Petersdorf nach Zittau 136,500 Kl., 34⅛ Ml.

Ueber Grottau nach Zittau 146,000 Kl. 36½ Ml.

Von Brünn nach Preussen:

Ueber Ebersdorf nach Seidenberg 151,500 Kl. 37⅞ Ml.

Ueber Königshan nach Liebau 132,500 Kl., 33⅛ Ml.

Ueber Nachod nach Glatz 97,500 Kl. 24⅜ Ml.

Ueber Lipka, Lettowitz nach Bobischau 48,000 Kl. 12 Ml.

Ueber Olmütz - Loschütz 60,500 Kl., 15⅛ Ml.

Ueber Olmütz - Neustadt 62,000 Kl., 15½ Ml.

Ueber Weidenau nach Neisse 47,000 Kl. 11⅞ Ml.

Ueber Zuckmantel nach Ziegenhals 87,000 Kl. 21⅞ Ml.

Ueber Jägerndorf nach Peterwitz 72,500 Kl., 18⅛ Ml.

Ueber Bettelsdorf nach Neustadt 84,500 Kl., 21⅛ Ml.

Ueber Hotzenplotz nach O. Glogau 89,500 Kl., 22⅜ Ml.

Ueber Troppau nach Ratibor 78,000 Kl., 19½ Ml.

Ueber Freiberg-Oderberg 96,500 Kl., 24⅛ Ml.

Ueber Frideck-Oderberg 101,500 Kl., 25⅜ Ml.

Ueber Oderberg an die Oder nach Olsau und Ratibor.

Ueber Teschen - Schwarzwasser 113,500 Kl., 28⅜ Ml.

Ueber Skotschau - Schwarzwasser 114,000 Kl., 28½ Ml.

Ueber Schwarzwasser nach Sohrau und Pless.

Ueber Babice nach Zabrzeg 138,000 Kl., 34½ Ml.

Von Brünn nach Krakau:

Ueber Podgorze nach Krakau 164,500 Kl., 41⅛ Ml.

Ueber Niepolomice nach Clo 178,000 Kl., 44½ Ml.

Von Lemberg nach Krakau:

Ueber Podgorze nach Krakau 159,000 Kl., 39⅞ Ml.

Von Lemberg nach Preussen:

Ueber Babice nach Zabrzeg 210,500 Kl., 52⅝ Ml.

Ueber Schwarzwasser nach Sohrau 223,500 Kl. 55⅞ Ml.

Ueber Oderberg nach Ratibor 240,000 Kl., 60 Ml.

Ueber Troppau nach Neukirch 255,500 Kl., 63⅞ Ml.

Ueber Jägerndorf nach Leobschütz 267,500 Kl., 66⅞ Ml.

Ueber Hotzenplotz nach O. Glogau 274,500 Kl., 71⅛ Ml.

Ueber Bettelsdorf nach Neustadt 279,500 Kl., 69⅞ Ml.

Von Lemberg nach Russland:

Ueber Belzec nach Tomassow 43,000 Kl., 10⅞ Ml.

Ueber Uhrynow nach Krylow 56,500 Klftr., 14⅛ Ml.

Ueber Stoyanow nach Druszkopol 54,000 Klftr., 13½ Ml.

Ueber Brody nach Radziwilow 60,500 Kl., 15⅛ Ml.

Ueber Podwoloszyka nach Woloczyska 92,000 Kl., 23 Ml.

Ueber Husiatyn nach Grudeck 111,500 Kl., 27⅞ Ml.

Ueber Kozaczowka nach Chotym 146,500 Kl., 36⅝ Ml.

Von Lemberg nach der Moldau bis Czernowitz:

Ueber Tarnopol 154,500 Kl., 38⅝ Ml.

Ueber Stanislau 168,000 Kl., 42 Ml.

Ueber Stry 163,000 Kl., 40⅞ Ml.

Strassen.

Ueber Bojana nach Hertza 17,000 Kl., $4\frac{3}{8}$ Ml.

Ueber Sinoutz nach Bottuschan 23,500 Kl., $5\frac{7}{8}$ Ml.

Ueber Suczawa nach Fulticzen 44,500 Kl., $11\frac{1}{8}$ Ml.

Ueber Watra Dorna, Stanislau nach Dorna 264,500 Kl., $66\frac{1}{8}$ Ml.

Ueber Stry 259,500 Kl., $64\frac{7}{8}$ Ml.

Von Ofen nach Preussen:

Ueber Lipka nach Bobischau 243,000 Kl., $60\frac{6}{8}$ Ml.

Ueber Weidenau nach Neisse 255,000 Kl., $63\frac{6}{8}$ Ml.

Ueber Zuckmantel nach Ziegenhals 235,000 Kl., $58\frac{6}{8}$ Ml.

Ueber Jägerndorf nach Peterwitz 230,000 Kl., $57\frac{4}{8}$ Ml.

Ueber Bettelsdorf nach Neustadt 246,500 Kl., $61\frac{5}{8}$ Ml.

Ueber Hotzenplotz nach Glogau 249,000 Kl., $62\frac{2}{8}$ Ml.

Ueber Troppau nach Ratibor 209,000 Kl., $52\frac{2}{8}$ Ml.

Ueber Babice, Frauenmark nach Zabrzeg 212,500 Kl., $53\frac{1}{8}$ Ml.

Ueber Nemeti 212,000 Kl., 53 Ml.

Von Ofen nach dem Krakauer Gebiete:

Ueber Frauenmarkt nach Brozkowice 228,000 Kl., 57 Ml.

Ueber Podgorze, Nemeti nach Krakau 227,500 Kl., 56 Ml.

Von Ofen nach Bosnien:

UeberMitrowitz nach Schabacz, 191,000 Kl., $47\frac{6}{8}$ Meil.

Ueber Brod nach Dervent 171,500 Kl., $42\frac{7}{8}$ Ml.

Von Ofen nach Türkisch Croatien:

Ueber Alt - Gradiska nach Berbir, 217,500 Kl., $54\frac{3}{8}$ Ml.

Von Klausenburg nach der Moldau:

Uber Watra Dorna nach Dorna, 106,500 Kl., $26\frac{5}{8}$ Ml.

Von Hermanstadt nach der Walachei:

Ueber den Gyimespass nach Okna, 121,000 Kl. $80\frac{2}{8}$ Ml.

Ueber Ojtoz - Pass nach Cherscha, 124,500 Kl., $31\frac{1}{8}$ Ml.

Ueber Tömöscher-Pass nach Kimpina, 86,500 Kl., $21\frac{5}{8}$ Ml.

Ueber Torzburger-Pass nach Oradie, 95,000 Kl., $23\frac{6}{8}$ Ml.

Ueber Rothethurm - Pass nach Rimnik, 17,000 Kl., $4\frac{2}{8}$ Ml.

Von Temesvár nach Serbien:

Ueber Alt - Orsova nach Cladowa, 109,500 Kl., $27\frac{3}{8}$ Ml.

Ueber Palanka nach Roma, 73,500 Kl., $18\frac{3}{8}$ Ml.

Ueber Pancsova nach Belgrad, 78,000 Kl., $19\frac{4}{8}$ Ml.

Von Peterwardein nach Serbien:

Ueber Semlin, Neu Banovcze nach Belgrad, 35,500 Kl., $8\frac{7}{8}$ Ml.

Ueber Batainicza, 35,500 Klaft., $8\frac{7}{8}$ Meilen.

Ueber Mitrowitz nach Leschnicza od. Shabacz, 29,500 Kl., $7\frac{3}{8}$ Ml.

Von Peterwardein nach Bosnien:

Ueber Brod nach Dervent, 101,000 Kl., $25\frac{2}{8}$ Ml.

Von Agram nach Bosnien:

Ueber Brod nach Dervent, 123,500 Kl., $30\frac{7}{8}$ Ml.

Von Agram nach Türkisch-Kroatien:

Ueber Alt - Gradiska nach Berbir, 93,500 Kl., $23\frac{3}{8}$ Ml.

Ueber Jassenovacz nach Drazenovich, 69,000 Kl., $17\frac{2}{8}$ Ml.

Ueber Kostainicza nach Priedor oder Dubiczo, 50,000 Kl., $12\frac{4}{8}$ Ml.

Von Agram an die Türkische Grenze:

Ueber Bilibrigh nach Livno, 67,000 Kl., $16\frac{6}{8}$ Ml.

Ueber Vergoraz nach Linbuschka, 111,000 Kl., $27\frac{6}{8}$ Ml.

Ueber Fort Opus nach dem Gebiete von Ragusa, 134,000 Kl., $33\frac{4}{8}$ Ml.

Ueber Tussilovich, 118,500 Klafter, $29\frac{5}{8}$ Ml.

Ueber Xutaloqua, 137,000 Klafter, $34\frac{2}{8}$ Ml.

Von Agram an das Meer:

Ueber Fort Opus, 125,500 Klafter, $31\frac{3}{8}$ Ml.

Ueber Spalato, 76,500 Kl., $19\frac{1}{8}$ Ml.

Ueber Salona, 73,500 Kl., $18\frac{3}{8}$ Ml.

Ueber Trau, 77,000 Kl., $19\frac{2}{8}$ Ml.

Ueber Sebenico, 54,000 Kl., $13\frac{4}{8}$ Ml.

Ueber Skardona, 51,500 Kl., $12\frac{7}{8}$ Ml.

Ueber Stretto, 66,500 Kl., $16\frac{5}{8}$ Ml.

Ueber Carlopago, 127,000 Klafter, $31\frac{6}{8}$ Ml.

Ueber Zengg, 85,500 Kl., $21\frac{3}{8}$ Ml.

Von Zara an das Meer:

Ueber Nona, Dicto, Zaton, Meer, 8500 Kl., $2\frac{1}{8}$ Ml.

Von Fiume an das Meer:

Ueber Buccari, 6500 Kl., $1\frac{5}{8}$ Ml.

Ueber Porto Re, 10,500 Kl., $2\frac{5}{8}$ Ml.

Ueber Zengg, 37,000 Kl., $9\frac{2}{8}$ Ml.

Von Fiume nach Türkisch Kroatien:

Ueber Kostainicza.

Ueber Petrinia, 136,500 Klafter, $34\frac{1}{8}$ Ml.

Ueber Ravno Rasche, 131,500 Klf., $32\frac{7}{8}$ Ml.

Von Fiume an das adriatische Meer:

Ueber Capo d'Istria, 45,500 Klafter, $11\frac{3}{8}$ Ml.

Ueber Pirano, 55,500 Kl., $13\frac{7}{8}$ Ml.

Ueber Parenzo, 55,500 Kl., $13\frac{7}{8}$ Ml.

Ueber Rovigno, 54,000 Kl., $13\frac{4}{8}$ Ml.

Strassen.

Ueber Fasana, 55,500 Kl., $13\frac{7}{8}$ Ml.

Ueber Pola, 58,500 Kl., $14\frac{5}{8}$ Ml.

Von Triest an das Meer:

Ueber Capo d'Istria, 10,500 Klafter, $2\frac{5}{8}$ Ml.

Ueber Pirano, 20,500 Kl., $5\frac{1}{8}$ Ml.

Ueber Cittanova, 29,000 Kl., $7\frac{2}{8}$ Ml.

Ueber Parenzo, 43,000 Kl., $10\frac{6}{8}$ Ml.

Ueber Rovigno.

Ueber Montona, 75,000 Kl., $14\frac{3}{8}$ Ml.

Ueber Pinguente, 59,000 Klafter, $14\frac{6}{8}$ Ml.

Ueber Fasana:

Ueber Montona, 59,000 Kl., $14\frac{6}{8}$ Ml.

Ueber Pinguente, 60,500 Klafter, $15\frac{1}{8}$ Ml.

Ueber Pola.

Ueber Montona, 62,000 Kl., $15\frac{4}{8}$ Ml.

Ueber Pinguente, 63,500 Klafter, $15\frac{7}{8}$ Ml.

Ueber Fianona.

Ueber Montona, 51,500 Kl., $12\frac{7}{8}$ Ml.

Ueber Pinguente, 52,000 Klafter, $13\frac{2}{8}$ Ml.

Von Triest nach Baiern:

Ueber Braunau nach Simbach.

Von Triest bis Salzburg, 225,500 Kl., $56\frac{3}{8}$ Ml.

Ueber Oberndorf, 34,000 Klafter, $8\frac{4}{8}$ Ml.

Ueber Strasswalchen, 34,000 Klaft., $8\frac{4}{8}$ Ml.

Ueber Schärding nach Neuhaus.

Ueber Oberndorf, 58,000 Klafter, Kl., $14\frac{4}{8}$ Ml.

Ueber Strasswalchen und Ried, 52,000 Kl., 13 Ml.

Ueber Strasswalchen und Mattighofen, 51,000 Kl., $12\frac{6}{8}$ Ml.

Ueber Mariahülf nach Passau, 8500 Kl., $2\frac{1}{8}$ Ml.

Von Venedig nach dem Kirchenstaate:

Ueber Polesela, 54,000 Klafter, $13\frac{5}{10}$ Meilen.

Ueber Valice, 54,800 Klafter, $13\frac{7}{10}$ Meilen.

Ueber Sanct M. Madalena nach Ferrara, 62,400 Klafter, $15\frac{6}{10}$ Meilen.

Ueber Ficarolo nach Bondeno, 72,800 Klafter, $18\frac{2}{10}$ Meilen.

Von Venedig nach Modena:

Ueber Moglia nach Novi, 90,000 Kl., $22\frac{5}{10}$ Meilen.

Von Venedig nach Parma:

Ueber Zamiola nach Quastalla, 88,400 Klafter, $22\frac{1}{10}$ Meil.

Ueber Casalmaggiore nach Colorno, 105,600 Kl., $26\frac{4}{10}$ Ml.

Von Venedig nach Piemont:

Ueber Porto Morone nach Sct. Giovanni, 147,600 Kl., $36\frac{9}{10}$ Meil.

Ueber Spessa nach Stradella, 155,600 Klafter, $38\frac{9}{10}$ Meilen.

Ueber Borgo Ticino nach Binasco, 166,000 Kl., $41\frac{5}{10}$ Meil.

Ueber Lavenno nach Palanza, mit der über Padua, Vicenza, Pallazolo nach Mailand führenden Strasse bis Bergamo, dann über S. Pietro, Lecco, Lago di Lecco, Erba, Como, Varese, Gavirate, Lavenno, Lago Maggiore, Grenze, 192,000 Kl., 48 Meil.

Von Mailand nach Quastalla:

Ueber Dosolo nach Quastallo, 82,000 Klafter, $20\frac{5}{10}$ Meilen.

Von Mailand nach Modena:

Ueber Viadana nach Brescello, 73,800 Klafter, $18\frac{4}{10}$ Meil.

Von Mailand nach Parma:

Ueber Casalmaggiore nach Colerno, 66,800 Klafter, $16\frac{7}{10}$ Meil.

Ueber Ca Rossa nach Piacenza, 35,200 Klft., $8\frac{8}{10}$ Meilen.

Ueber Monticelli nach Verata, 32,000 Klafter, 8 Meilen.

Von Mailand nach Piemont:

Ueber Borgo Ticino nach Casteggio.

Ueber Opera, 19,600 Kl., $4\frac{9}{10}$ Meil.

Ueber Binasco, 19,200 Kl., $4\frac{8}{10}$ Ml.

Ueber Soria nach Vigevano, 17.200 Klafter, $4\frac{3}{10}$ Meilen.

Ueber Boffalora nach Novara, 16,600 Klafter, $4\frac{4}{10}$ Meilen.

Ueber Turbigo nach Novara, 23,200 Klafter, $5\frac{8}{10}$ Meilen.

Ueber Somma nach Borgo Ticino, 28,400 Kl., $7\frac{1}{10}$ Meilen.

Ueber Sesto Calende und Angera nach Arone, 35,600 Klaft., $8\frac{7}{10}$ Meil.

Ueber Lavenno nach Jutza, 38,800 Klafter, $9\frac{7}{10}$ Meilen.

Ueber Luino nach Canobbio, 43,600 Klafter, $10\frac{9}{10}$ Meilen.

Von Mailand nach der Schweiz:

Ueber Ponte Tresa, 39,200 Klafter, $9\frac{8}{10}$ Meilen und Porto morco nach Lugano, 33,600 Kl., $8\frac{4}{10}$ Meilen.

Ueber Ponte Chiasso nach Mendrisio.

Ueber Saronno, 27,200 Kl., $6\frac{8}{10}$ Ml.

Ueber Barlasina, 26,000 Kl., $6\frac{5}{10}$ Ml.

Ueber Paino, 27,200 Kl., $6\frac{8}{10}$ Meil.

Von Mailand nach der Schweiz:

Ueber Monte Spluga nach Splügen, 82,000 Klafter, $20\frac{5}{10}$ Meil.

Ueber Villa nach Promontogno, 69,600 Kl., $17\frac{4}{10}$ Meil.

Ueber Tiranno nach Puschiavo, 89,200 Kl., $22\frac{3}{10}$ Meil.

Von Innsbruck in die Schweiz:

Ueber Martinsbruck nach Zernetz, 63,000 Klafter, $15\frac{6}{8}$ Meil.

Strassen.

Von Insbruck in das das Fürstenthum Lichtenstein.

Uber Gallnist nach Vaduz, 89,000 Klaft., $22\frac{2}{8}$ Meilen.

Von Innsbruck in die Schweitz:

Ueber Lustenau, 101,000 Kl., $25\frac{2}{8}$ Ml.

Ueber Rheindorf, 102,000 Kl., $25\frac{3}{8}$ Ml.

Ueber Höchst an die Thalgrenze des Rheins, 103,000 Kl., $25\frac{6}{8}$ Ml.

Von Innsbruck an den Bodensee:

Ueber Fussach, 103,500 Kl., $25\frac{7}{8}$ Ml.

Ueber Bregenz, 106,000 Kl., $26\frac{4}{8}$ Ml.

Von Innsbruck nach Baiern:

Ueber Unterhochsteg nach Lindau, 109,500 Kl., $27\frac{3}{8}$ Ml.

Ueber Hohenweiler nach Niederstaufen, 116,500 Kl., $29\frac{1}{8}$ Ml.

Ueber Vilsrain nach Immenstadt, 62,000 Kl., $15\frac{4}{8}$ Ml.

Ueber Vils nach Nesselwang, 53,500 Kl. $13\frac{3}{8}$ Ml.

Ueber Waisenhaus bei Pinswang u. Füssen, 52,000 Kl., 13 Ml.

Ueber Scharnitz nach Mittenwald, 17,500 Kl., $4\frac{3}{8}$ Ml.

Ueber Achenthal nach Tegernsee, 34,000 Kl., $8\frac{4}{8}$ Ml.

Ueber Kufstein u. Fischbach, 42,500 Kl., $10\frac{5}{8}$ Ml.

Ueber Unken nach Reichenhall oder Laufen, 68,000 Kl., 17 Ml.

Von Linz nach Baiern:

Ueber Hängendenstein nach Berchtesgaden, 78,500 Kl., $19\frac{5}{8}$ Ml.

Ueber Walserberg nach Reichenhall, 79,000 Kl., $19\frac{6}{8}$ Ml.

Ueber Saalbrück nach Teisendorf, Schönrain oder Lauffen, 77,500 Klaft., $19\frac{3}{8}$ Meilen.

Ueber Braunau, Efferding, u. Simbach, 60,000 Kl., 15 Ml.

Ueber Obernberg, 65,000 Klft., $16\frac{2}{8}$ Meilen.

Ueber Ried, 65,000 Kl., $16\frac{2}{8}$ Ml.

Ueber Schärding und Neuhaus nach Passau, 45,000 Kl., $11\frac{2}{8}$ Ml.

Ueber Mariahülf nach Passau, 46,500 Kl., $11\frac{5}{8}$ Ml.

Ueber Engelhardtszell nach Gottsdorf, 39,000 Kl., $9\frac{6}{8}$ Ml.

Strassen, welche Wien ohne Berührung einer Provinzial-Hauptstadt mit dem Auslande verbinden.

Von Wien nach Baiern:

Mit der nach Prag führenden Strasse bis Stockerau, dann über Kirchberg, Hadersdorf, Gföhl, Langenlois, Zwettl, Zwettl-Berg, Jagenbach, Weitra, Böhmische Grenze, Schakers- und Heinrichshöhen, Gratzen, Beneschau, Blanczkey-Berg, Kaplitz, Krumau, Gr. Zmietsch, Prachetitz, dann auf der von Brünn kommenden Strasse nach Kuschwarta 155,000 Kl., $38\frac{6}{8}$ M.

Ueber Neumark nach Eschelkam 178,000 Kl., $44\frac{4}{8}$ Ml.

Ueber Haselbach nach Waldmünchen 190,000 Kl., $47\frac{4}{8}$ Ml.

Ueber Rosshaupt nach Waidhaus 212,500 Kl., $53\frac{1}{8}$ Ml.

Ueber Promenhof nach Märiagrün 219,500 Kl., $54\frac{7}{8}$ Ml.

Ueber Mühlbach u. Schieding 236,500 Kl., $59\frac{1}{8}$ Ml.

Ueber Asch nach Hof 245,000 Klft., $61\frac{2}{8}$ Ml.

Von Wien nach Sachsen:

Ueber Rossbach nach Olsnitz 249,000 Kl., $62\frac{3}{8}$ Ml.

Ueber Voitersreuth nach Schönberg 239,500 Kl., $59\frac{7}{8}$ Ml.

Ueber Graslitz nach Oberklingenthal 256,000 Kl., 64 Ml.

Ueber Hirschenstand nach Eisenstock und Joh. Georgenstadt 252,500 Kl., $63\frac{1}{8}$ Meilen.

Ueber Lobendau u. Neustadt 221,500 Kl., $55\frac{3}{8}$ Ml.

Ueber Rumburg nach Neustadt 201,500 Kl., $50\frac{3}{8}$ Ml.

Ueber Warnsdorf nach Zittau 201,500 Kl., $50\frac{3}{8}$ Ml.

Ueber Petersdorf nach Zittau 189,000 Kl., $47\frac{2}{8}$ Ml.

Ueber Grottau nach Zittau 201,500 Kl., $50\frac{3}{8}$ Ml.

Von Wien nach Preussen:

Ueber Ebersdorf nach Seidenberg 207,500 Kl., $51\frac{7}{8}$ Ml.

Ueber Nachod nach Reinerz 176,500 Kl., $44\frac{1}{8}$ Ml.

Von Wien an das adriatische Meer:

Ueber Monfalcone 271,500 Klafter, $67\frac{2}{8}$ Ml.

Ueber Grado und Romans 276,500 Kl., $69\frac{1}{8}$ Ml.

Ueber Versa 275,000 Kl., 69 Ml.

Ueber Udine 278500 Kl., $69\frac{5}{8}$ Ml.

Strassen welche die Provinzial-Hauptstädte unter sich verbinden.

Von Prag nach Linz:

Auf der über Sobieslau, Schrems, Meissau nach Wien führenden Strasse bis Wessely, Chotegezan-Berg, Budweis, Steinkirchen, Kaplitz, Unter-Haid, Oesterreichische Grenze, Freistadt, Gallneukirchen 134,000 Kl., $33\frac{4}{8}$ M.

Von Prag nach Brünn:

Ueber Saar-Neustadtl 118,500 Kl., $29\frac{5}{8}$ Ml.

Ueber Saar-Gr. Bittesch 118,000 Kl., $29\frac{4}{8}$ Ml.

Strassen.

Ueber Iglau 122,500 Kl., $30\frac{5}{8}$ Ml.

Von Prag nach Lemberg:

Ueber Hohenmauth 419,000 Klafter, $104\frac{6}{8}$ Ml.

Ueber Lusche 417,000 Kl., $104\frac{2}{8}$ Ml.

Von Brünn nach Presburg:

Ueber Austerlitz 80,500 Kl., $20\frac{1}{4}$ Ml.

Ueber Gr. Reigern 74,500 Klafter, $18\frac{5}{8}$ Ml.

Von Brünn nach Ofen:

Ueber Austerlitz 146,000 Kl., $36\frac{1}{2}$ Ml.

Ueber Auspitz 149,500 Kl., $37\frac{3}{8}$ Ml.

Von Brünn nach Linz:

Auf der nach Wien führenden Strasse bis Pohrlitz, Lechwitz, Znaim, Thaiafluss, Knadlersdorf, Oesterreichische Grenze, Rötz, Schrattenthal, Eggenburg, Mannhards-Berg, Meissau, Hadersdorf, Krems, Stein, Donaufluss, Mautern, St. Pölten, 156,500 Kl., $39\frac{1}{8}$ Ml.

Von Lemberg nach Ofen:

Ueber Munkács-Karoly 336,000 Kl., 84 Ml.

Ueber Munkács-Nyiregyhaza 320,300 Kl., $80\frac{6}{8}$ Ml.

Ueber Sz. Marton-Karoly 346,500 Kl., $86\frac{5}{8}$ Ml.

Ueber Szent Marton-Nyiregyhaza 333,500 Kl., $83\frac{3}{8}$ Ml.

Ueber Saros Patak-Erlau 320,500 Kl., $80\frac{1}{8}$ Ml.

Ueber Kaschau-Erlau 331,500 Kl., $82\frac{7}{8}$ Ml.

Ueber Rima-Szombath 350,000 Kl., $87\frac{4}{8}$ Ml.

Von Lemberg nach Klausenburg:

Auf der über Munkács nach Ofen führenden Strasse bis Munkács, Veresmart, N. Szöllös, Theissfluss, Halmi, Aranyos Megyes, Misz Tothfalu, Nagy-Banya, Siebenbürgische Grenze, Nagy-Somkut, Runka Berg, Galgo, Dees, 250,000 Kl. $62\frac{4}{8}$ Ml.

Von Presburg nach Ofen:

Ueber Kittsee 107,000 Kl. $26\frac{6}{8}$ Ml.

Von Presburg nach Agram:

Ueber Kittsee, Leithafluss, Gattendorf, Parndorf, Gschies, Oedenburg, 168,500 Kl., $42\frac{1}{8}$ Ml.

Von Ofen nach Grätz:

Ueber Ilz 181,000 Kl. $45\frac{2}{8}$ Ml.

Ueber Hartmansdorf 180,500 Klftr., $45\frac{1}{8}$ Ml.

Ueber Feldbach, 186,500 Klafter, $46\frac{5}{8}$ Ml.

Von Ofen nach Laibach:

Ueber Stuhlweissenburg, Sió Fók, Szöllös Györök, Marczaly, N. Kanisa, Murfluss, Kottori, Czáktornya, Nedelitz, Steierische Grenze, Fridau, Pettau, Draufluss, Unter Haidin, Feistritz, 252,500 Kl., $63\frac{1}{8}$ Ml.

Von Klausenburg nach Hermanstadt:

Ueber Thorda, Aranyosfluss, Felvincz, N. Enyed, Tövis, Karlsburg, Marosfluss, 86,500 Kl., $21\frac{5}{8}$ Ml.

Von Temesvár nach Peterwardein:

Ueber Komlos, Nagy Kikinda, Theissfluss, Temerin, 94,500 Kl., $23\frac{5}{8}$ Ml.

Von Agram nach Grätz:

Ueber Cilli, 127,500 Kl., $31\frac{7}{8}$ Ml.

Ueber W. Landsberg, 104,500 Klft., $26\frac{1}{8}$ Meilen.

Von Agram nach Laibach:

Ueber Szamobor, 81,500 Kl., $20\frac{3}{8}$ Ml.

Ueber Rann, 77,500 Kl., $19\frac{3}{8}$ Ml.

Von Laibach nach Venedig:

Ueber U. Loitsch, Heidenschaft, Cernitza, Görz, Gradiska, Romans, Versa, Venetianische Grenze, Palma, Codroipo, 128,500 Kl., $32\frac{1}{4}$ Ml.

Von Laibach nach Innsbruck:

Ueber Weissenfels-Kötschach, 215,000 Kl., $53\frac{6}{8}$ Ml.

Ueber Riegersdorf-Kötschach, 207,000 Kl., $51\frac{6}{8}$ Ml.

Ueber Weissenfels-Greifenburg, 212,500 Kl., $53\frac{1}{8}$ Ml.

Uber Riegersdorf-Greifenburg, 204,500 Kl., $51\frac{1}{8}$ Ml.

Von Fiume nach Triest:

Ueber Illirische Grenze, St. Mattia, Lippa, Materia, Basovizza, 41,000 Kl., $10\frac{2}{8}$ Meilen.

Von Triest nach Venedig:

Ueber Duino, Monfalcone, S. Romans, Versa, 102,000 Kl., $25\frac{1}{2}$ Ml.

Von Venedig nach Innsbruck:

Ueber Conegliano-Capo di Ponte 177,000 Kl., $44\frac{2}{8}$ Ml.

Ueber Feltre-Capo di Ponte, 192,600 Kl., $48\frac{3}{20}$ Ml.

Ueber Feltre-Primolano, 191,300 Kl., $47\frac{33}{40}$ Ml.

Ueber Padua-Primolano, 195,300 Kl., $48\frac{33}{40}$ Meilen.

Ueber Padua-Roveredo, 195,000 Kl., $48\frac{3}{8}$ Meilen.

Von Innsbruck nach Peterwardein:

Ueber St. Veit-Feistritz, 509,000 Kl., $127\frac{2}{8}$ Meilen.

Ueber St. Veit-Nikolai, 497,000 Kl., $124\frac{2}{8}$ Meilen.

Ueber Klagenfurt-Feistritz, 504,500 Kl., $126\frac{5}{8}$ Ml.

Ueber Klagenfurt-Nikolai, 94,500 Kl., $123\frac{5}{8}$ Ml.

Von Linz nach Grätz:

Ueber Ens, Steier, Ensfluss, Losenstein, Steierische Grenze, Altenmarkt, Ensfluss, Hieflau, Eisenerz, Prebühl-Berg, Vordernberg, Trofayach,

Strassen.
Murfluss, Leoben, Bruck an der Mur, 137,000 Kl., 34⅜ Ml.

Nebenverbindungs-Strassen, in den Provinzen Niederösterreich, Oberösterreich, Innerösterreich (Steiermark), Vorderösterreich (Tirol und Vorarlberg).

Von Göpfritz nach Krems:
Ueber Neu-Pölla, Kampfluss, Gföll, Galgenberg, Mausberg 25,000 Klafter, 6¼ Ml.
Von Schrems nach Weideneck:
Ueber Rapottenstein 49,000 Klafter, 12¼ Ml.
Ueber Grafenschlag 48,000 Klafter, 12 Meilen.
Von Floridsdorf nach Angern:
Ueber Deutsch-Wagram, Weickendorf 16000 Kl., 4 Ml.
Von Poisdorf nach Eisgrub:
Ueber Feldsberg, mährische Grenze 12,000 Kl., 3 Ml.
Von Fischament nach Schwadorf:
Ueber Klein-Neusiedl 4000 Klafter, 1 Meile.
Von Schwadorf nach Hof:
Ueber Götzendorf, Mannersdorf 8000 Kl., 2 Ml.
Von Himberg nach Ebergassing:
3000 Kl., ¾ Ml.
Von Hietzing nach Laxenburg:
Ueber Kiniglberg, Hetzendorf, Wr. Neustädter Kanal 8000 Kl., 2 M.
Von Teufelsmühle nach Traisen:
Ueber Mödling. Sandrieglberg, Kreuz-Berg, Heiligenkreuz, Altenmarkt, Kaumberg, Hainfeld 36,000 Kl., 9 M.
Von Guntramsdorf nach Heil. Kreuz 19,500 Kl., 4⅞ Ml.
Von Guntramsdorf nach Vöslau:
17,000 Kl., 4¼ Ml.
Von Ginselsdorf nach Altenmarkt:
13,000 Kl., 3¼ Ml.
Von Ginselsdorf nach Bernitz:
15,000 Kl., 3⅞ Ml.
Von Solenau nach Schwarzau.
Ueber Piesting, Bernitz, Guttenstein 22,500 Kl., 5⅝ Ml.
Von Gloggnitz nach Schwarzau.
Ueber Reichenau 12,500 Kl., 3⅛ Ml.
Von Wiener Neustadt nach Oedenburg:
Ueber Leithafluss, ungarische Grenze, Krönsdorf 13,000 Kl., 3¼ Ml.
Von Scheiblingkirchen nach Güns:
Ueber Edlitz, Krumbach, Kirchschlag, ungarische Grenze 31,000 Klafter, 7⅝ Meilen.
Von Wien nach Pertoldsdorf:
Ueber Wienerberg und Atzgersdorf.
Von Wien nach Ried:
20,000 Kl., 5 Ml.
Von Wien nach Mitterndorf:
25,000 Kl., 6¼ Ml.
Von Wien nach Hollenburg:
34,000 Kl., 8½ Ml.
Von Ried nach Tulln:
Ueber Starsdorf 4000 Klafter, 1 Ml.
Von Mitterndorf nach Hainfeld:
Ueber Neulengbach, Labendorf, Klamenhöhe 17,000 Kl., 4¼ Ml.
Von Diendorf nach Walpersdorf:
Ueb. Einöde, Traisenfluss 8000 Kl., 2 M.
Von Kapellen nach Paudorf:
Ueber Traisenfluss, Herzogenburg 9000 Kl., 2¼ Ml.
Von St. Pölten nach St. Egid:
Ueber Wilhelmsburg, Traisen, Traisenfluss, Lilienfeld, Traisenfluss, Hohenberg 28,000 Kl., 6⅞ Ml.
Von St. Pölten nach Kapfenberg:
Ueber Wilhelmsburg, Traisen, Traisenfluss, Marktl, Lilienfeld, Traisenfluss, Freilanden, Rotheau, Türnitz, Annaberg, Anna-Berg, Joachimsberg, Josephsberg, Mitterbach, steirische Grenze, Mariazell, Seeberg, Seewiesen, Aflenz 73,000 Klafter, 18¼ Meilen.
Von St. Pölten nach Frankenfels:
23,000 Kl., 5¾ Ml.
Von St. Pölten nach Gresten:
42,000 Kl., 10½ Ml.
Von Pöchlarn nach Wieselburg:
Ueber Erlaf, Erlaffluss 6000 Klaft., 1½ Meilen.
Von Kemelbach nach Mariazell 42,500 Kl., 10⅝ Ml.
Von Kemelbach nach Lassing 36,000 Kl., 9 Ml.
Von Neumarkt nach Ybbs 2000 Kl., ½ Meile.
Von Amstetten nach Artacker 4500 Kl., 1⅛ Ml.
Von Amstetten über Kematen, Ipsfluss, Waidhofen, Oberösterreichische Grenze, Gaflenz, Weyer nach Kasten 24,000 Kl., 6 Ml.
Von Weyer über Hollenstein nach Lassing 13,000 Kl., 3¼ Ml.
Von Waidhofen über Ibbsitz, Gresten nach Gaming 14,000 Kl., 3½ Ml.
Von Ibbsitz nach Hollenstein 10,500 Kl., 2⅝ Ml.
Von Ibbsitz nach Gössling 10,000 Kl., 2½ Ml.
Von Steinakirchen über Ulmerfeld mit einer Ausästung in die Wr. Linzer Strasse, Ipsfluss, Aschbach, Seitenstetten, Sct. Peter, Ensfluss, Obderensische Grenze nach Steyer 25,000 Kl., 6¼ Ml.
Von Wallsee nach Krenstetten 8000 Kl., 2 Ml.

Strassen.

Von Stremberg über Haag, Ensfluss Obderens. Grenze nach Steyer 12,000 Kl., 3 Ml.

Von Ens über den Ensfluss, Haag nach Sct Peter 17,000 Kl., 4¼ Ml.

Von Persenbeug nach Hütting 18,500 Kl., 4⅝ Ml.

Von Persenbeug nach Linz 41,000 Kl., 10¼ Ml.

Von Gföhl nach Freistadt über Pachers 52,000 Kl., 13 Ml.

Von Gföhl nach Freistadt über Sct. Oswald 46,000 Kl., 11½ Ml.

Von Gföhl nach Käfermarkt 48,000 Kl., 12 Ml.

Von Krems über Stein, Dürnstein, Seibringberg, kl. Kremsfluss, Kottes, Traunstein nach Schönbach 24,500 Kl., 6⅛ Ml.

Von Zwettel über Arbesbach, Obderens. Grenze nach Königswiesen 21,000 Kl., 5¼ Ml.

Von Arbesbach nach Gross-Gehrungs 5000 Kl.. 1¼ Ml.

Von Gr. Pertholz über Steinbach nach Weitra 5000 Kl., 1¼ Ml.

Von Mauthausen nach Gallneukirchen 10,500 Kl., 2⅝ Ml.

Von Mauthausen nach Neumarkt 12,000 Kl., 3 Ml.

Von Mauthausen nach Freistadt 19,000 Kl., 4¾ Ml.

Von Mauthausen nach Waitersfelden 20,000 Kl., 5 Ml.

Von Uhrfahr Linz nach Landeshag 14,000 Kl., 3½ Ml.

Von Uhrfahr Linz nach Reichenthal 20.500 Kl., 5⅛ Ml.

Von Uhrfahr Linz nach Leonfelden 19,500 Kl., 4⅞ Ml.

Von Freistadt nach Kollerschlag, 36,500 Kl., 9⅛ Meil.

Von Freistadt nach Ulrichsberg, 41.500 Kl., 10⅜ Meil.

Von Ottensheim nach Steinkirchen:

Ueber Leonfelden, 45,500 Kl., 11⅜ Meilen.

Ueber Weissenbach, 49,000 Klafter, 12¼ Meilen.

Ueber Aigen, 50,500 Kl., 12⅝ Meilen.

Von Ottensheim nach Helfenberg, 18,500 Kl., 4⅝ Meilen.

Von Neufelden nach Rohrbach, 12,500 Kl., 3⅛ Meile.

Von Neufelden über Kollerschlag, 20,000 Kl., 5 Meilen.

Von Mariahülf über Viechtenstein nach Münzkirchen, 12,000 Kl., 3 Meil.

Von Schärding über Münzkirchen nach Engelhardtszell, 17,000 Klaft., 4¼ Ml.

Von Ried über Taiskirchen, Zell, Raab, in die v. Linz nach nach Schärding führende Strasse, 15,500 Klafter, 3⅞ Meilen.

Von Oberndorf über Wildshut, Ach nach Braunau, 26,000 Kl., 6½ Meilen.

Von Neukirchen über Burgkirchen nach Mauerkirchen, 4000 Kl., 1 Meile.

Von Efferding über Wallern nach Grieskircken, 11,000 Kl., 2¾ Meilen.

Von Wels über Traunfluss, Sonntagberg nach Kremsmünster, 9000 Kl., 2¼ Meilen.

Von Wels über Traunfluss, Voitsdorf, Wanzberg, Kremsfluss, Kirchdorf, Klaus, Steierfluss, Teichelfluss, Windischgarsten, Spital am Pyhrn, Steierische Grenze, Lietzen nach Raffelding, 50,000, Kl.. 12½ Meil.

Von Wels nach Raffelding, 10,5000 Kl., 2⅝ Meilen.

Von Wels über Efferding nach Waizenkirchen, 21,000 Kl., 5¼ Meilen.

Von Wels nach Offenhausen, 9500 Klafter, 2⅜ Meilen.

Von Lambach über den Traunfluss, Wimsbach, Almfluss, Kremsmünster, Kremsfluss, Hall, Sierning nach Steier, 22,000 Kl., 5½ Meile.

Von Lambach über den Traunfluss nach Gmunden, 12,000 Klft., 3 Meilen.

Von Ischl über Langbath, Traunsee, Traunkirchen, Gmunden, Agenfluss, Schwanstadt, Aistersheim, Ausästung nach Haag, Dratenachbach, Pötting nach Baierbach, 50,000 Kl., 12½ Meil.

Von Gröbning über Wolfseck, Vöcklabruck, Vöcklalafluss, Agerfluss, Neu-Regau, Ausästung nach Schärfling, nach Gmunden, 19,500 Kl., 4⅞ Meil.

Von Ried über Sattel zwischen den Uhthamer und Frauenwald, Ottnang, Ausästung nach Timelkam, nach Schwanenstadt, 20,000 Kl., 5 Meilen.

Von Ried nach Sct. Georgen, 21,000 Klafter, 5¼ Meilen.

Von Ried über Seewalchen, 21,000 Klafter, 5¼ Meilen.

Von Strass über Seekirchen, Fischabach, Kestendorf, nach Strasswalchen, 10,000 Kl., 2½ Meilen.

Von Strass über Thalgau, Mondsee, Sct. Georgen, Düre Augenfluss, nach Vöcklabruck, 31,500 Klafter, 7⅞ Meil.

Von Strasswalchen über Oberhofen, Mondsee, Brandberg, nach Sct. Gilgen, 17,000 Kl., 4¼ Meilen.

Von Neumarkt über Kestendorf, Tannenberg, nach Mattsee, 5000 Klafter 1¼ Meilen.

Von Salzburg über Elixhausen, nach Mattsee, 12,000 Klafter, 3 Meilen.

Von Ens über Sct. Florian, Krems-

Strassen.

fluss, nach Neuhofen, 12,500 Klafter $3\frac{1}{8}$ Meilen.

Von Ebelsberg über Schildenberg, Sct. Florian, Losensteinleiten, Steierfluss, nach Steier, 20,000 Klaft., 5 Ml.

Von Ebelsberg nach Aigen, 14,000 Klaft., $3\frac{1}{2}$ Meile.

Von Ebelsberg nach Kremsmünster, 13,500 Kl., $3\frac{3}{8}$ Meil.

Von Klaus über Leonstein, Steinbach nach Sierninghofen, 17,000 Klafter, $4\frac{2}{8}$ Meilen.

Von Weiskirchen über Neuhofen, Kremsfluss, nach Losensteinleithen, 9500 Klft., $2\frac{3}{8}$ Meil.

Von Neuhofen nach Sierning, 7500 Kl., $1\frac{7}{8}$ Meile.

Von Kremsmünster über den Kremsfluss, nach Kirchdorf, 12,000 Klafter, 3 Meilen.

Von Vorchdorf über Pettenbach, nach Wanzbach, 10,000 Kl., $2\frac{4}{8}$ Meilen.

Von Gmunden nach Habernau 16,000 Kl., 4 M.

Von Gmunden nach Kremsmünster 20,000 Kl., 5 Ml.

Von Gmunden über Vorchdorf nach Wimsbach 12,000 Kl., 3 M.

Von Hallein über Hof nach Kennersdorf 16,000 Kl., 4 Ml.

Von Werfen nach Beckstein 36,000 Kl., 9 Ml.

Von Werfen nach dem Wildbad Gastein 33,000 Kl., $8\frac{2}{8}$ Ml.

Von Werfen nach Rauris 25,000 Kl., $6\frac{2}{8}$ Meilen.

Von Werfen nach der bairisch. Grenze gegen Ramsau 50 000 Kl., $12\frac{4}{8}$ Ml.

Von Werfen nach Lofer 52,000 Kl., 13 Meil.

Von Werfen nach St. Johann 64,000 Kl., 16 Ml.

Von Werfen nach Wörgl 74,000 Kl., $18\frac{4}{8}$ Ml.

Von Werfen nach Kriml 57,500 Kl., $14\frac{3}{8}$ Ml.

Von Mauterndorf nach Scheifling 37,500 Kl., $9\frac{3}{8}$ Ml.

Von Mauterndorf nach Unzmarkt 41,000 Kl., $10\frac{2}{8}$ Ml.

Von St. Michel über Tamsweg, steirische Grenze, Pass Blosse, Ranten n. Murau 28,000 Kl., 7 Ml.

Von Radstadt über die steir. Grenze, Schladming, Haus, Ensfluss, Gröbming nach Steinach 32,000 Kl., 8 Ml.

Von Mürzzuschlag über den Mürzfluss, Neuberg, Mürzfluss nach Mürzsteg 12,000 Kl., 3 Ml.

Von Grätz über den Raabfluss, Waitz, Anger, Feistritzfluss nach Pirkfeld 30,500 Kl., $7\frac{5}{8}$ Ml.

Von Grätz nach Stainz 15,000 Kl., $3\frac{6}{8}$ Ml.

Von Grätz nach Breiteneck 41,000 Kl., $10\frac{2}{8}$ Ml.

Von Grätz nach Mahrenberg 40,500 Kl., $10\frac{1}{8}$ Ml.

Von Grätz nach Mureck 38,000 Kl., $9\frac{4}{8}$ Ml.

Von Grätz nach Ober-Vogau 38,800 Kl., $9\frac{5}{8}$ Ml.

Von Weitenstein über Gonowitz nach Pötschach 8000 Kl., 2 M.

Von Hohenegg über Weitenstein, Windisch - Grätz, steirische Grenze, Draufluss nach Unter-Drauburg 28,000 Kl., 7 Ml.

Von Hohenegg über Wöllan nach Schönstein 14,500 Kl., $3\frac{5}{8}$ Ml.

Von Cilli über St. Georgen, Marein, Rohitsch, Draubach, Kolbania, Draufluss nach Pettau 39,000 Kl., $9\frac{4}{8}$ Ml.

Von Petersdorf nach Hartberg 18,000 Kl., $4\frac{4}{8}$ Ml.

Von Petersdorf nach Friedberg 18,000 Kl., $4\frac{4}{8}$ Ml.

Von Pöllau über Kaindorf, Neustift, Blumau, Ilzfluss nach Fürstenfeld 21,000 Kl., $5\frac{2}{8}$ Ml.

Von Riegersburg über Rittschein n. Fürstenfeld 11,000 Kl., $2\frac{6}{8}$ Ml.

Von Ilz über den Feistritzfluss und Blumau nach Burgau 17,500 Klafter, $4\frac{3}{8}$ Ml.

Von Radkersburg über den Murfluss, Wernsee, steirisch-ungarische Grenze, nach Szerdahely 21,500 Kl., $5\frac{3}{8}$ Ml.

Von Radkersburg nach Fehring 18,000 Kl., $4\frac{4}{8}$ Ml.

Von Radkersburg n. Feldbach 38,000 Kl, $4\frac{4}{8}$ Ml.

Von Radkersburg nach Perbersdorf 21,000 Kl., $5\frac{1}{8}$ Ml.

Von Radkersburg nach Mureck 9000 Kl., $2\frac{2}{8}$ Ml.

Von Pettau über den Draufluss, Sauritsch, steierisch-ungar. Grenze Petrianetz nach Warasdin 22,000 Kl., $5\frac{4}{8}$ Ml.

Von Unter-Haiden über Kranichsfeld nach Schleinitz 10,000 Kl., $2\frac{4}{8}$ Ml.

Von Trieben nach Furt 24,000 Kl., 6 Ml.

Von Trieben nach Aichdorf 30,000 Kl., $7\frac{4}{8}$ Ml.

Von Aussee über die österr. Grenze. Hallstädter See nach Hallstadt 8500 Klafter, $2\frac{1}{8}$ Meile.

Von Botzen über den Passerbach, Meran, Etschfluss, Latsch, Etschfluss, Egers in die Stilfser Joch - Strasse 44,000 Kl., 11 Ml.

Strassen.

Von St. Michel über den Etschfluss, Deutsch Metz, Cles nach Cusiano 30,500 Klafter, $7\frac{5}{8}$ Ml.

Von Roveredo über den Etschfluss, nach Riva 10,500 Kl., $2\frac{5}{8}$ Meilen.

Von Kufstein über Niederndorf an d. bairische Grenze 12,000 Kl., 3 M.

Von Kufstein über Kössen in d. Wr. Poststrasse 25,000 Kl., $6\frac{2}{8}$ Ml.

NEBENVERBINDUNGS - STRASSEN.

In den Provinzen Böhmen, Mähren, Schlesien und Galizien.

Von Moldau-Tein nach Böhmisch-Fellern 15,000 Kl., $3\frac{6}{8}$ Ml.

Von Moldau-Tein nach Rudolphstadt 22,000 Kl., $5\frac{4}{8}$ Ml.

Von Gross-Zmietsch über Netolitz nach Wodnian 15,000 Kl., $3\frac{6}{8}$ Ml.

Von Barau über Strunkowitz, Ausästung nach Netolitz, Planitzfluss, Prachotitz, Pfefferschlag nach Sablat 14,000 Kl., $3\frac{4}{8}$ Ml.

Von Krumau nach Friedberg 15,000 Kl., $3\frac{6}{8}$ Ml.

Von Millin über Brzeznitz, Blatna nach Horazdiowitz 26,000 Kl., $6\frac{4}{8}$ Ml.

Von Tschimelitz über Altsattel nach Worlik 6000 Kl., $1\frac{4}{8}$ Ml.

Von Schüttenhofen nach Kolinetz 6500 Kl., $1\frac{5}{8}$ Ml.

Von Schlüsselburg nach Brennporitschen 12,500 Kl., $3\frac{1}{8}$ Ml.

Von Klattau über Bieschin nach Haydt 14,500 Kl., $3\frac{5}{8}$ Ml.

Von Klattau über Janowitz, Angelfluss, Sct. Katharina, an die Grenze nach Lamberg 13,000 Kl., $3\frac{2}{8}$ Ml.

Von Przestitz über dem Angelfluss, Tinischt nach Nepomuk 12,000 Kl., 3 Ml.

Von Rokitzan nach Lang-Lhota 26,000 $6\frac{4}{8}$ Ml.

Von Rokitzan nach Brzeznitz 17,000 Kl., $4\frac{2}{8}$ Ml.

Von Beraun nach Trokowetz 33,000 Kl., $8\frac{2}{8}$ Ml.

Von Beraun nach Schlan 28,000 Kl., 7 Ml.

Von Pilsen über dem Beraunfluss, Kasenau nach Schelles 16,500 Kl., $4\frac{1}{8}$ Ml.

Von Bischof-Teinitz über Ronsperg nach Stockau 8500 Kl., $2\frac{1}{8}$ Ml.

Von Bischof-Teinitz über den Radbusafluss, Hostau, Radbusafluss, Eisendorf, Dianaberg nach Rosshaupt 22,500 Kl., $5\frac{5}{8}$ Ml.

Von Beneschau nach Staab 12,000 Kl., 3 Ml.

Von Beneschau nach Pilsen 18,500 Kl., $4\frac{5}{8}$ Ml.

Von Marienbad über den Baderberg nach Teppl 5000 Kl., $1\frac{2}{8}$ Ml.

Von Eger nach Neu-Albenreit 8000 Kl., 2 Ml.

Von Falkenau nach Heinrichsgrün 7500 Kl., $1\frac{7}{8}$ Ml.

Von Fischern über Schlackenwerth, Joachimsthal nach Gottesgab 13,000 Kl., $3\frac{2}{8}$ Ml.

Von Buchau über Duppau, Kaaden, Egerfluss nach Sonnenberg 20,000 Kl., 5 Ml.

Von Lubenz über Ruding, Podersam, Saatz, Egerfluss, Brüx, Rothe Berg, Dux, Bielafluss nach Teplitz 51,000 Kl., $12\frac{6}{8}$ Ml.

Von Franzensbrunn über Wildstein nach Schönbach 8500 Kl., $2\frac{1}{8}$ Ml.

Von Gottesgab nach Neuhammer 8000 Kl., 2 Ml.

Von Gottesgab an die sächsische Grenze nach Joh. Georgenstadt 8000 Kl., 2 Ml.

Von Gottesgab über Böhmisch Wiesenthal, Weipert, an die sächsische Grenze nach Annaberg 16,000 Klftr., 4 Ml.

Von Unter-Georgenthal über Einsiedel an die sächsische Grenze nach Saida 5000 Kl., $1\frac{2}{8}$ Ml.

Von Lobositz über Trebnitz, Liebhausen nach Miresokowitz 12,000 Kl., 3 Ml.

Von Zdibska über Kl. Elbefluss nach Melnik 12,000 Kl., 3 Ml.

Von Habstein über Maschmitzer Berg nach Dauba 7500 Kl., $1\frac{7}{8}$ Ml.

Von Neuschloss nach Grabern 7000 Kl., $1\frac{6}{8}$ Ml.

Von Reichstadt über Böhmisch Leipa, Pulonitzfluss, Neustadtl nach Sandau 10,500 Kl., $2\frac{5}{8}$ Ml.

Von Münchengrätz über Iserfluss nach Böhmisch Aicha 10,500 Klafter, $2\frac{5}{8}$ Ml.

Von Reichenberg nach Brödl 14,000 Kl., $3\frac{1}{2}$ Ml.

Von Reichenberg nach Przichowitz 14,000 Kl., $3\frac{1}{2}$ Ml.

Von Sobotka über Zdiar nach Wohrazenitz 10,500 Kl., $2\frac{5}{8}$ Ml.

Von Gitschin über Czidlinafluss Kopidlno nach Dimokur 14,500 Klafter, $3\frac{5}{8}$ Ml.

Von Widach nach Starkenbach 6,500 Kl., $1\frac{5}{8}$ Ml.

Von Widach nach Hohenelbe 8,500 Kl., $2\frac{1}{8}$ Ml.

Von Braunau über Politz, Mettaufluss, Nachod, Neustadt, Mettaufluss, Dobruschka, Solnicze, Reichenau, Wamberg n. Pottenstein 40,000 Kl., 10 Ml.

Strassen.

Von Gisshübel nach Hohenbruck 17,000 Kl., $4\frac{2}{8}$ Ml.

Von Gisshübel nach Josephstadt 20,500 Kl., $5\frac{1}{8}$ Ml.

Von Senftenberg üher Wilde Adlerfluss nach Wamberg 8,000 Kl., 2 Ml.

Von Geyersberg nach Wiegstadtl 6,000 Kl., $1\frac{1}{2}$ Ml.

Von Landskron nach Wildenschwert 9,000 Kl., $2\frac{2}{8}$ Ml.

Von Senftenberg nach Geyersberg 3,500 Kl., $\frac{7}{8}$ Ml.

Von Policzka nach Landskron:
Ueber Leitomischl 23,000 Kl., $5\frac{6}{8}$ Ml.
Ueber Zwittau 24,000 Kl., 6 Ml.

Von Schwarz-Kostelletz nach Böhm. Brod 5,500 Kl., $1\frac{3}{8}$ Ml.

Von Kuttenberg nach Zbrazlawitz 10,500 Kl., $2\frac{5}{8}$ Ml.

Von Neuhof nach Königgrätz 22,500 Kl., $5\frac{5}{8}$ Ml.

Von Neuhof nach Sezemitz 26,000 Kl., $6\frac{4}{8}$ Ml.

Von Czaslau über Holleschau, Wisakerberg, Suchdoll nach Neu-Collin 15,500 Kl., $3\frac{7}{8}$ Ml.

Von Roth-Retschitz über Zelinkafluss, Zahradka, Sazawafluss, Ledetsch nach Trzebonni 26,000 Kl., $6\frac{4}{8}$ Ml.

Von Beneschau über Domaschin, Wlaschim, Kuniowitz, Zeliwkafluss, Roth-Retschitz, Pilgram, Kamenitz, nach Neuhaus 54,000 Kl., $13\frac{4}{8}$ Ml.

Von Wottitz über Jankau, Wlaschim, Katzow, Sazawafluss, Zrucz, nach Zbrazlawitz 30,000 Kl., $7\frac{4}{8}$ Ml.

Von Miltschin über Jung-Woschitz nach Patzow 14,000 Kl., $3\frac{4}{8}$ Ml.

Von Morawetz über Borotin, Prtschitz, Sedlitz, Seltschan nach Zrubeck 22,000 Kl., $5\frac{4}{8}$ Ml.

Von Tabor über Jung-Woschitz, Natscheradetz, Kuniowitz, Zeliwkafluss, Sazawafluss, Zbrazlawitz, Roth-Janowitz, Trzebonin nach Czaslau 48,000 Kl., 12 Ml.

Von Tabor über Cheynow, Patzow, Roth-Retschitz, Zeliwkafluss, Humpoletz, Sazawafluss, Deutsch-Brod, Zdiretz, Hlynsko, Krauna nach Policzka 62,000 Kl., $15\frac{4}{8}$ Ml.

Von Tutschapp nach Cheynow 9,500 Kl., $2\frac{3}{8}$ Ml.

Von Neuhaus über Serowitz, Poczatek, Ober-Czerekwe, Batelau, Unter-Czerekwe, Iglawafluss, Mährische Grenze nach Iglau 31,000 Kl., $7\frac{6}{8}$ Ml.

Von Tratting nach Ober-Czerekwe 35,500 Kl., $8\frac{7}{8}$ Ml.

Von Tratting nach Battelau 36,000 Kl., 9 Ml.

Von Tratting nach Iglau 40,500 Kl., $10\frac{1}{8}$ Ml.

Von Tratting nach Stannern, 35,000 Kl., $8\frac{6}{8}$ Ml.

Von Znaim über den Thajafluss, Rausenbruck nach Joslowitz, 10,000 Klft., $2\frac{1}{2}$ Meilen.

Von Znaim über Biskupitz, Daleschitz, Schwarzawafluss, Namiescht, Oslawafluss nach Gross-Bittesch, 35,000 Kl., $8\frac{6}{8}$ Ml.

Von Trebitsch über Pirnitz nach Iglau, 20,000 Kl., 5 Ml.

Von Trebitsch über den Iglawafluss, Kamenitz nach Polna, 22,000 Klaftern, $5\frac{4}{8}$ Meilen.

Von Lechwitz über Gross-Olkowitz, Hosterlitz, Jaromirzkafluss nach Eibenschütz, 17,000 Kl., $4\frac{2}{8}$ Ml.

Von Brünn über den Schwarzawafluss nach Eichhorn, 10,000 Kl., $2\frac{4}{8}$ Ml.

Von Brünn über den Zwittawafluss nach Tellnitz, 8,500 Kl., $2\frac{1}{8}$ Ml.

Von Gross-Neseritsch nach Radostin, 2500 Kl., $1\frac{7}{8}$ Ml.

Von Gross-Meseritsch nach Kranna, 35,000 Kl., $8\frac{6}{8}$ Ml.

Von Gross-Messeritsch nach Policzka, 32,500 Kl., $8\frac{1}{8}$ Ml.

Von Ingrowitz nach Rosinka, 12,000 Kl., 3 Ml.

Von Czernahora über den Zwittawafluss, Raitz nach Sloup, 9500 Klaftern, $2\frac{3}{8}$ Meilen.

Von Lettowitz nach Trübau, 20,000 Kl., 5 Ml.

Von Lettowitz nach Loschütz, 22,000 Kl., $5\frac{3}{4}$ Ml.

Von Lettowitz über den Zwittawafluss nach Trpin, 8500 Kl., $2\frac{1}{8}$ Ml.

Von Sloup nach Blansko, 8000 Kl., 2 Meilen.

Von Blansko über Raitz, Daubrowitz nach Boskowitz, 8000 Kl., 2 Ml.

Von Wischau über Eywanowitz n. Kojetein, 14,500 Kl., $3\frac{5}{8}$ Ml.

Von Prosnitz über Blumenau, Boskowitz, Goldenbrunn, Zwittawafluss, Oehls, Böhmische Grenze nach Trpin, 38,000 Kl., $9\frac{4}{8}$ Ml.

Von Prosnitz über Kosteletz nach Gewitsch, 20,000 Kl., 5 Ml.

Von Hof über die Abfälle des Zenger- und Wildberges, Bautsch, Ausästung nach Liebau, Bodenstadt, Weiskirch, Krasna, Beczwafluss nach Roznau, 42,000 Kl., $10\frac{4}{8}$ Ml.

Von Olbersdorf über Fulnek, Oderfluss, Titschfluss, Neutitschein, Wal. Meseritsch, Beczwafluss, Wsetin, Beczwafluss nach Austy, 38,500 Kl., $9\frac{5}{8}$ Ml.

Strassen.

Von Alttitschein über Löschna nach Krasna, 8000 Kl., 2 Ml.

Von Freiberg über Frankstadt, Radoso Berg, Untere Beczwafluss, Roznau, Solar Berg, Obere Beczwafluss nach Karlowitz, 23,500 Kl., $5\frac{7}{8}$ Ml.

Von Mistek über Paskau, Gross-Hrabova, in die Strasse von Troppau nach Teschen 10,500 Kl., $2\frac{5}{8}$ Ml.

Von Friedek über den Ostravitzafluss, Friedland, Ostravitza, Salowberg nach der ungarischen Grenze über Ostravitza 20,000 Kl., 5 Ml.

Von Teschen oder Ober-Toschonowitz nach Czacza 23,500 Kl., $5\frac{7}{8}$ Ml.

Von Teschen oder Ober-Toschonowitz nach Szare 23,500 Kl., $5\frac{7}{8}$ Ml.

Von Teschen an die preussische Grenze über Freistadt 12,000 Kl., 3 Ml.

Von Teschen an die preussische Grenze über Kopitau 17,500 Kl., $4\frac{3}{8}$ Ml.

Von Teschen an die preussische Grenze über Oderberg 17,000 Kl., $4\frac{2}{8}$ Ml.

Von Teschen nach Ustroin 7000 Kl., $1\frac{6}{8}$ Ml.

Von Skotschau nach Ustroin 4500 Kl., $1\frac{1}{8}$ Ml.

Von Bielitz über Dziedzitz an die preussische Grenze 7500 Kl., $1\frac{7}{8}$ Ml.

Von Sternberg über den Okawafluss nach Neustadt 8500 Kl., $2\frac{1}{8}$ Ml.

Von Sternberg über den Marchfluss nach Littau 9000 Kl., $2\frac{2}{8}$ Ml.

Von Hohenstadt über den Marchfluss nach Schönberg 7500 Kl., $1\frac{7}{8}$ Ml.

Von Ebersdorf über Altstadt, Spieglitz an die preussische Grenze gegen Wilhelmsthal 8000 Kl., 2 Ml.

Von Nieder-Lindewiese an die preussische Grenze gegen Neisse 8500 Kl., $2\frac{1}{8}$ Ml.

Von Nieder-Lindewiese an die preussische Grenze gegen Zukmantel 8000 Kl., 2 Ml.

Von Friedberg über Johannesberg an die preussische Grenze gegen Patschkau 9500 Kl., $2\frac{3}{8}$ Ml.

Von Troppau über Bennisch nach Freudenthal 17,000 Kl., $4\frac{2}{8}$ Ml.

Von Wagstadt über Königsberg, Pustkowetz, Oppafluss bis Hultschin an die preussische Grenze 12,000 Kl., 3 Ml.

Von Nieder-Bludowitz über den Olsafluss nach Freistadt, 6500 Klaft., $1\frac{5}{8}$ Meilen.

Von Hullein über Holleschau, Teufelsberg, nach Bistrzitz, 10,500 Klaft., $2\frac{5}{8}$ Meilen.

Von Napagedl über Zlin, Wisowitz, über die Einsattlung des Taborez und Wartowna-Berges, nach Wsetin, 24,000 Kl., 6 Meilen.

Von Astra über Strany, 15,500 Kl., $3\frac{7}{8}$ Meilen.

Von Astra nach Niwnitz, 11,000 Kl., $2\frac{6}{8}$ Meilen.

Von Ungarisch Brod über Banow Wiskowetz-Berg, Alt-Hrosenkau, an die ungar. Grenze über Alt-Hrosenkau, 12,500 Kl., $3\frac{1}{8}$ Meile.

Von Ungarisch Brod über den Olschfluss, Boikovitz, Bilnitz, an die ungar. Grenze über Bilnitz, 13,000 Klaft., $3\frac{2}{8}$ Meilen.

Von Neumark über Klikoszowa, Chabowka nach Jordanow, 17,220 Klafter, $4\frac{2}{8}$ Meile.

Von Neumark nach Jablonka, 15000 Kl., $3\frac{6}{8}$ Meilen.

Von Neumark nach Trsztenna, 21,000 Kl., $5\frac{1}{4}$ Meil.

Von Neumark über Bialy, Dunajec, Bialy Dunajec-Fluss nach Zakopana, 12,500 Kl., $3\frac{1}{8}$ Meil.

Von Neu-Sandec über Stadla, Alt-Sandec, Kadcza, Lacko, Tylmanowa, Kroscienko, Czorstin, Maniowy. Lopuszna nach Neumark, 40,800 Klafter $10\frac{1}{5}$ Meile.

Von Bochnia über den Rabafluss, Mikluszowice, an die russische Grenze gegen Smietowice, 10,600 Klafter, $2\frac{5}{8}$ Meilen.

Von Rzeszow über den Wislokfluss nach Tyczye, 5000 Kl., $1\frac{2}{8}$ Meilen.

Von Rzeszow nach Glogow, 7000 Kl. $1\frac{6}{8}$ Meil.

Von Pilsno über Wislokafluss, Brzostek, Kolaczyce, Jasielfluss, Jaslo, Zmigrod nach Dukla 35,000 Klafter, $8\frac{6}{8}$ Ml.

Von Przemysl über Nizankowice, Dobromil nach Chyrow 17,000 Klafter, $4\frac{2}{8}$ Ml.

Von Sambor über Bystrzycefluss, Drohobicz, nach Stry 32,000 Klafter, 8 Ml.

Von Brzuchowice über Lippafluss, Narajow, Brzezan, Zlota-Lippafluss, Podhayce, Koropiecfluss, Monasterzyska, Dniesterfluss, Nizniow, Worowafluss, Tysmienice nach Stanislau 72,000 Kl., 18 Ml.

Von Studzianka nach Krechowice 13,000 Kl., $3\frac{2}{8}$ Ml.

Von Studzianka nach Ldziany 16,000 Kl., 4 Ml.

Von Usziezko nach Prczeniezye 38,000 Kl., $9\frac{4}{8}$ Ml.

Von Usziezko nach Kutty 62,500 Kl., $15\frac{5}{8}$ Ml.

Strassen, Steiermark, Judenb. Kreis, eine *Gegend* im Bzk. Pflindsberg.

Strassen, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Zobelsberg lieg. den Hrschn. Zobelsberg, Weissenstein und Pfarhof Gutenfeld gehör. nach Gutenfeld eingpf. *Dorf,* 2¼ St. v. Pesendorf.

Strassen, auch Messensee gen. – Tirol, Pusterth. Kr., ein *Dorf* mit einer Kirche, Kuratie der Pfarre Sillian, an der Landstrasse nach Abfaltersbach, Landgerichts Heimfels oder Sillian, gegen Süden unw. dem Draufl., 1 St. von Sillian.

Strassenbauer, Oest. unt. d. Ens. V. O. W. W., eine *Rotte* von 16 Häus. der Hrsch. Nieder-Walsee und Pfarre Sindlburg. Post Strengberg.

Strassenberg, Steiermark, Judenb. Kr., eine im Wb. B. Komm. Wolkenstein lieg. *Gegend* von 20 Häusern u. 90 Einwohnern, zur Pfr. Gröbming, in einer sehr gebirgigen Lage.

Strassendorf, Sstrosendorf – Mähren, Brünner Kr., hart an der ungarischen Strasse und an dem Uhrzitzer Posthause, zum Gut Ziaroschitz gehör. *Ansiedlung* von 27 Häus. und 142 E., Hier war früher ein Haus Nr. 3 die (Ziaroschitzer Post) und bis zum Jahre 1784 eine grosse Kirche und Residenz der Könige, Kloster-Abtei, worin das nun in Ziaroschitz verehrte Marien-Gnadenbild war.

Strassengasse, Wenzels- oder **Wiener-,** Mähren, Brünner Kreis, eine mit der Hersch. und dem Markte Alt-Brünn zusammenhängende an der Wiener Strasse liegende neu errichtete *Kolonie,* ½ St. von Brünn.

Strassengel, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Dorf* und *Wallfahrtskirche* von 70 Häusern und 370 Einwohnern, der Wb. Bzk. Komm. Hersch. Stift Rein dienstbar, in der Pfarre Gradwein, am Murflusse und auf der rechten Seite der Wien-Grätzer Bahn, 2 Stunden von Grätz.

Strassengel, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Wallfahrtskirche* mit ihrem schönen, gothischen Thurme, welcher um die Mitte des 14. Jahrhunderts, nach Versicherung alter Nachrichten, von dem nämlichen Georg Hauser erbaut wurde, der den Bau des St. Stephansthurmes in Wien begonnen hatte. – Hinsichtlich seiner Entstehung und seines schnellen Gedeihens hat dieser Wallfahrtsort viele Aehnlichkeit mit Maria-Zell. Markgraf Ottokar brachte dem Stifte Rein im Jahre 1149 ein Marienbild aus dem heiligen Lande. Dieses wurde bei dem Dorfe Strassengel in einer hölzernen Kapelle zur Verehrung aufgestellt. Nachdem derselbe Ottokar dem Stifte 1157 den ganzen Berg, auf welchem die Kapelle stand, zum Geschenk gemacht hatte, wurde über das Marienbild — im nämlichen Jahre, als die erste hölzerne Kapelle in Zell entstand — eine kleine Kirche gebaut, zu welcher die Gläubigen sehr eifrig wallfahrteten. Die Wallfahrten nahmem noch mehr zu, als man 100 Jahre später auf einem Tannenbaum vor der Kirche ein aus dem Stamme herausgewachsenes Crucifix entdeckte, welches in Gegenwart des Erzbischofs von Salzburg, Eberhard II. und des Bischofs von Seckau, Ulrich I., abgelöst, und feierlich in die Kirche übertragen wurde. – Das Zuströmen der Wallfahrter wurde immer bedeutender, und man sah sich, beiläufig 100 Jahre nach Uebertragung des Kreuzes — fast zur selben Zeit, als König Ludwig die ältere Kirche von Zell baute — genöthigt, das Gotteshaus zu erweitern. – So entstand zwischen den Jahren 1346 bis 1355 die gegenwärtig noch bestehende, jedoch schon ziemlich vernachlässigte Kirche. In einem Seitenthale, eine halbe Stunde von Gradwein, liegt das 1128 gegründete Zisterzienser Stift Rein, mit einer der schönsten und grössten Kirchen des Landes, 237 Fuss lang, 58 Fuss breit, 65 Fuss hoch, schöne Freskos von Mölk, Hochaltar von Schmidt. Grabmal Herzog Ernst des Eisernen, der letzten Traungauer Ottokar V. und VI. und Leopolds I., Stifters der Abtei.

Strassengraben, Steiermark, Judenburger Kr., ein Seitenthal des Gailgraben, mit 40 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Strassenhäuser, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Landger. Feldkirch u. Gemeinde Koblach.

Strassenhütte, insgemein Strasshütte – Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hrsch. Heiligen Kreutz geh. *Dörfchen* von 8 Häusern und 136 Einwohnern, hier ist eine herschaftl. Glashütte, in welcher ordinäre Spiegel geblasen werden, eine Potaschensiederei, eine Spiegelschleife an einem Waldbache; ist nach Plöss eingepf., in einer Waldlichtung an der Ostseite des Glöckelberges, 2 St. von Weissensulz, 5 St. Teinitz.

Strassenreüt, insgemein Strassreüt

— Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. Mollenburg und Pfarre Böckstall gehöriger *Ort* von 2 Häusern, nächst Aschelberg, 1 Stunde von Böckstall.

Strassenschmidt, — Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. Bzk. Komm. Hainfeld und Ortschaft Leitersdorf sich befindendes *Hufschmidthaus*, in der Pfr. Feldbach, 5½ St. von Gleisdorf.

Strassenwirthshaus, Böhmen, Elbogn. Kr., als k. k. Hilfszollamtsort im Kammeralbezirk Eger.

Strassern, an der Strass — Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. der Stadt Wels lieg. den Hrschn. Losensteinleithen und Bruckamt Wels geh. nach Gunskirchen eingepf. *Dorf*, 1 St. von Wels.

Strassfried, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft* und *Bergveste* an der Venezianischen Grenze, 4 Stunden von Villach.

Strassfried, Tirol, ein adel. *Ansitz* zu Wilten, Ldgchts. Sonnenburg.

Strassgang, Steiermark, Grätz. Kr., ein der Wb. B. Komm. Hrsch. Eggenberg u. Pfarhof Strassgang dienstb. *Dorf* von 63 Häusern und 300 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, Dechantei u. Tochter-Kirche, gegen Süden, 1½ St. von Grätz.

Strassgoinzen, windisch Strassgoinza — Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeinde* von 48 Häusern und 195 Einwohn., des Bzks. Kranichsfeld, Pfarre Zirkowitz; z. Hrsch. Kranichsfeld und Studenitz dienstbar; z. Hrsch. Schleinitz Garbenzehend u. Staatshrsch. Freistein Weinzehend pflichtig. — In dieser Gemeinde fliesst der Rekabach, 1 St. von Kranichsfeld, 2 Meilen von Marburg.

Strasshof, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein nach Pötting eingepf. *Dorf*, mit einer Mühle an dem Flusse Faulen Aschach, gegen Osten an dem Dorfe Aschach, 2 St. v. Baierbach.

Strasshof, Oest. ob der E., Inn Kr., 2 zur Pflegger. Hersch. Braunau geh. nach Gilgenberg eingpf. *Häuser*, 4 St. von Braunau.

Strasshof, Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein zur Stiftshrsch. Neukloster in Wr. Neustadt gehör. *Dorf* von 20 Häusern und 134 Einwohnern, mit einer altgothischen Kapelle am Abhange des Gebirges, geg. Süden hint. Wartmansstädten, 1 St. v. Neunkirchen am Steinfelde.

Strasshütte, Böhmen, Klatt. Kr., eine *Glashütte* der Hrsch. Heiligen Kreutz; s. Strassenhütte.

Strassigoinzen, Steiermark, Marb. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Kranichsfeld lieg. versch. Domin. gehör. nach Zirkovitz eingepf. *Dorf* an dem Bache Reka und Schikola, 4 St. von Marburg.

Strassin, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Aurziniowes; siehe Straschin.

Strassische, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Laak gehör. nach Sct. Martin eingepf. sehr grosses *Dorf*, allwo sehr viele Siebböden gemacht werden, ½ Stunde von Krainburg.

Strassische, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1453 Joch.

Strasska, oder Straschker Mahlmühle, Mähren, Klattauer Kreis, einez. Hrsch. Hochwald geh. *Mahlmühle* und *Brettsäge* im Dorfe Lichau unweit Frankstadt, 3½ St. von Freiberg.

Strasske, Mähren, Iglauer Kreis, ein *Markt* der Herschaft Morawetz; siehe Strazek.

Strasskowicze, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* zum Gute Komarzicz; s. Straschkowitz.

Strássky, Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komitat; s. Ormező.

Strassky, Ungarn, Zipser Gesp.; s. Sztraska.

Strassmeyeralpe, Steiermark, Brucker Kreis, in der kleinen Göss unter dem Rosseck u. Lahnfried, mit 20 Rinderauftrieb.

Strassnicze, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Melnik; siehe Straschnitz.

Strassnitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zum Gute Lieben gehör. *Dorf*; siehe Straschnitz, Neu-.

Strassnitz, Mähren, Hradischer Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; s. Straznitz.

Strassnitz, Mähren, Hradischer Kr., ein *Steuerbezirk* mit 15 Steuergemeinden, 43300 Joch.

Strasso, Lombardie, Prov. u. Distr. I, Cremona; s. Due Miglia.

Strássow, Ungarn, ein *Dorf* im Trentschiner Komt.; s. Sztrasó.

Strassow, Böhmen, Bidsch. Kr., ein zur Hersch. Chlumetz gehör. *Dorf*, s. Straschow.

Strassowice, Galizien, Sambor. Kr., eine *Herschaft* u. *Dorf*.

Strassreut, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Amt* der Herschaft Mollenburg; s. Strassenreut.

Strasstitl, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kr., eine *Einöde*, in der Pfarre Waldkirchen, 3½ Std. von Baierbach.

Strasswalchen, Oestr. ob der Ens, Salzb. Kr., ein z. Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehör. *Markt* von 154 Häusern und 813 Einw., an der Salzburger, Linzer u. BraunauerStrasse. Er wird in den obern (gegen Frankenmarkt), und in den untern (gegen Neumarkt zu), abgetheilt; hat eine aus Quaderstücken gebaute Kirche des h. Martin, ist der Sitz eines Zollamtes u. mehrer Handwerker, hat eine besonders schöne An- und Aussicht auf den vier Stunden langen Kammersee, sammt den gebirgigen Hintergrunde, auf Nussdorf, Attersee, Kammer u. Schörfling, 1 St. von Neumarkt.

Strassweg, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Dorf* von 17 Häus. und 105 Einw., zur Hauptgem. Oberdrauburg und Hersch. Greifenburg.

Strasswietram, Oester. ob d. Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Schärding und Enzenkirchen eingepf. *Dorf*, 1½ St. von Siegharding.

Strasz, Ungarn, ein *Berg* im Saroser Komitat.

Strasza, Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gesp., Unterer Bezirk, ein den Stadt Altsohl geh. *Wirthshaus*, an der Landstrasse, nächst dieser Stadt, ½ St. von Batsa.

Straszenczin, Galizien, Tarnower Kreis, ein zur Hersch. Dębica gehör. *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, Meierhofe und Mühle, grenzt gegen Süden mit dem Flusse Wisloka, 2 Stunden von Dębica.

Straszka, Nehre — Ungarn, Zipser Gesp., ein *Dorf* von 51 Häusern und 368 Einwohnern.

Straszow, Galizien, Rzeszow. Kreis, ein zur Hersch. Lankut gehör. nach Krasno eingepf. *Dorf*. Post Lankut.

Straszowice, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Herschaft Sambor gehör. *Dorf*, mit 1 griech. Kirche, Hofe, Vorwerke, Wirths- und Bräuhause, und 2 Mahlmühlen am Dniester Flusse, 2 Stunden von Sambor.

Strasz-Sommerein, Hegieshalom, Ungarn, Wieselburger Gespanschaft, ein deutsches *Dorf* von 140 Häusern und 1256 Einwohnern, Ansehnlicher Ackerbau, beträchtliche hersch. Schäferei, Mahlmühle, gehört zur Hersch. Ovár, 1 St. davon an der Laitha und auf der über Bruck an der Laitha nach Wien führenden Chausse. Hier wurde König Peter auf seiner Flucht nach Oesterreich gefangen genommen, geblendet und nach Stuhlweissenburg gebracht.

Straszydle, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Hersch. Tyczyn geh. *Dorf*, 4 Std. von Rzeszow.

Stratow, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Hersch. Lissa gehör. *Dorf* von 63 Häusern und 429 Einwohnern, die vom Feldbau leben und gute Pferde ziehen ist nach Lissa eingepfart, und hat ein im Jahre 1817 von der Obrigk. erbaute Schule, welche auch von den Kindern aus Wustra und Wapensko besucht wird, liegt geg. Nimburg an der Poststrasse, 1 St. von Lissa.

Stratschen. Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hersch. Czebus Drahobus u. Liboch gehör. *Dorf* von 48 Häusern und 268 Einw., der Boden ist hier etwas sandig, daher weniger erträglich, es ist gleichfalls nach Wegstädtel eingepf., liegt auf einem Hügel gegen Süden, nächst dem Städtchen Wegstadtl, auf der Höhe, 2 St. von Melnik und 4½ St. von Schlan.

Stratschow, oder Straczow, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* v. 74 Häusern u. 447 Einw., ist der Sitz des obrigk. Wirthschaftsamtes, u. hat im Jahre 1800 vom vorigen Besitzer ganz neu erbautes obrigkeitl. Schloss, mit einem Lust- und Fasangarten, 1 Lokalie-Kirche, 1 Lokalisten-Wohnung, 1 Schule, 1 Amthaus, 1 Meierhof, ein Bräuhaus (auf 7 Fass), 1 Branntweinhaus, 1 Schäferei, 1 Schüttboden, 1 Jägerhaus und ein Wirthshaus, liegt an der von Neu-Bidschow nach Jaromiř führenden Strasse, 2½ Std. von Neu-Bidschow und 1½ St. von Horzitz.

Strattberg, Oesterr. ob der E., Mühl Kr., ein in dem Distr. Komm. Sprinzenstein und Landger. Marsbach lieg., der Hersch. Pürnstein geh., nach Sarleinsbach eingepf. *Dorf*, zwischen Kollerschlag und Sarleinsbach, 11¾ Stund. von Linz.

Strattreuth, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., eine in dem Distr. Kommiss. Riedegg liegende, der Hersch. Steiergärsten und Landger. Wildberg geh., nach Altenberg eingepf. *Ortschaft* von 12 meist zerstr. Häusern, gegen Nord. nächst dem Dorfe Oberwinkel, 3 Std. von Linz.

Stratwiess, Oestrr. ob d. E., Hausr. Kr., ein zum Distr. Frankenmarkt gehörige *Mahl-* u. *Sägemühle*, im Weiler Grubleitenpoint entlegen, pfart nach Farnach, 2 St. von Frankenmarkt.

Stratyn dlusze, Galizien, Brzezan.

Kreis, ein zur Hersch. Stratyn gehör. *Dorf*. Post Rohatyn.

Stratyn male, Galizien, Brzezaner Kr., ein *Gut* und *Markt* mit einer gr. kathol. Pfarre. Post Rohatyn.

Stratzdorf, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Herschaft Grafenegg, bei Brunn im Felde, ¼ St. von Krems.

Strätzing, auch Stränzen, Oester. unt. der Ens, V. O. M. B., ein zur Stiftshersch. Lilienfeld geh. *Gut* und *Markt* mit einer eigen. Pfarre, auf der Zwettler Landstrasse ober Krems, gegen Gefäll, 1 Stunde von Krems.

Stratzing, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hrsch. Unterdürrenbach dienstbarer *Markt*, von 85 Häus. und 520 Einwohnern, welche sich v. Feld- und Weinbau nähren, auch besteht hier eine Essigsiederei und ein Ziegelofen, gegen Gefäll, an d. Landstrasse nächst Zwettel und Böhmen, auf einer hohen Bergfläche, nördl. v. Krems an der Strasse nach Dross und südwestl. von Langenlois, 1 Stunde von Krems.

Strau, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Hollenburg geh. *Dorf*, nächst dem Draufl., ¾ St. von Kirschentheuer.

Strauberg, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zur Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Wördel geh., nach Sct. Peter eingepf. *Dorf* von 8 Häusern und 49 Einw., nächst Grossberg, 2 Stunden von Neustädtel.

Strauchen, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 6 Häus. der Hersch. Scheibs und Pfarre Oberndorf. Post Kemelbach.

Strauchendorf, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* der Herschaft Essling; s. Straudorf.

Straudorf, oder Strauchendorf — Oestr. unt. der Ens, V. U. M. B., ein der Hersch. Essling dienstbar *Dorf* v. 37 Häusern und 200 Einwohn., hinter Breitstädten, nächst Kroatisch-Wagram. Post Wien.

Straupin, Böhmen, Beraun. Kr., eine einsch. zur Herschaft Totschnik gehör. *Mahlmühle*, liegt gegen Osten an dem Dorfe Hrzedel, 1 St. von Zerhowitz.

Straupitz, Gross-, Straupnicze — Böhmen, Saaz. Kreis, ein zur Stadt Kommothau unterth. *Dorf* von 25 H. und 102 E., nach Horatitz (gleichn. Gut) eingepf., liegt links an der Eger in hoher Lage, gegen Norden nächst Tenetitz, 2¾ St. ssö. von Kommothau, 1 St. von Saatz.

Straupitz, Klein-, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Meierhof* des Gutes Neusattl, liegt nächst dem Dorfe Gross-Straupitz unw. dem Egerflusse, 1¼ St. v. Saaz.

Straupnicze, Böhmen, Saaz. Kreis, ein *Dorf* der Stadt Kommothau; siehe Strapitz.

Strausberg, Tirol, Pusterth. Kr., ein *Weiler*, zum Landgerichte Bezau und Gemeinde Mittelberg.

Strausnitz, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Herschaft Ober-Libich gehör. *Dorf* von 185 H. und 995 E., welches vom Polznerflusse durchströmt wird, liegt nächst Neustadtl, 1½ St. v. Böhmisch-Leippa.

Straussen, Tirol, Vorarlberg, eine kleine in dem Gerichte Hofrieden lieg., der Herschaft Bregenz gehör. *Ortschaft* von 7 zerstreuten Häusern, 1½ St. v. Bregenz.

Straussenberg, Steiermark, Judenburger Kr., im Johnsbachgraben, zwischen dem Leobnerstein, der Oedmauer und dem Rothkogel, mit bedeutendem Waldstande.

Strausseneck, wind. Strousneg — Steiermark, Cillier Kr., ein im Wb. B. Kom. Sonnegg sich befindl. *Gut* u. *Dorf*, am Bache Dornau, 2 St. von Franz.

Straussnitz, Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Dorf* von 172 H. und 929 E., ist nach Neustadtl (Herschaft Neuschloss) eingepfart, hat eine grosse Kapelle mit einem Wohnhause für einen Seelsorger, eine Schule, zwei hrschftl. Meierhöfe, eine Schäferei, eine dreigängige Mühle mit einer Brettsäge und einem Aalfange; liegt an der Pulsnitz in einer Thalebene.

Stravcia, oder Stravzia, Dalmatien, Ragusa Kreis und Distrikt Ragusa-vecchia, ein *Dorf* mit 610 E. und zu Ragusa-vecchia gehörige Untergemeinde mit einer eigenen Pfarre, Ortsrichter, Sanitäts-Deputation und Schrankenmauth, am Berge Sittanach, unweit Bratnizze, 4½ Migl. von Ragusa.

Stravino, Tirol, ein *Dorf* bei Cavedine, Benefiziat dieser Pfarre, im Thal d. N., Landgrchts. Vezzano.

Stravzia, Dalmatien, Ragusa-Kreis; siehe Stravcia.

Straxemen, Slavonien, Posegan. Gespansch. und Bezirk, eine der adeligen Familie Jankovich de Daruvár gehör. *Herschaft* und *Dorf* von 59 H. und 486 E., mit einer eigenen Pfarre, liegt am Fusse des Gebirges, nächst den Ortschaften Biskopczy und Draga, 3 St. von Posega

Straz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Städtchen* und *Herschaft*; siehe Placz.

Straz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Markt* der Herschaft Haid; siehe Neustadtl.

Straz, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dörfchen* von 9 H. und 76 E., nach Mirotitz (Gut Cerhonitz) eingepfart.

Straza, Oesterreich ob der Ens, Salzburger Kreis; siehe Strass.

Straza, Böhmen, Beraun. Kreis, eine *Einschichte* der Herschaft Leschau; s. Strometz.

Straze, Ungarn, Neutra. Komitat; s. Stracza.

Strazek, auch Strassko, insg. Straschkau, — Mähren, Iglauer ehedem Brün. Kr., ein zur Herschaft Morawetz geh. *Markt* von 81 H. und 559 E., mit einer eigenen Pfarre, 1 Mle. westw. v. Pernstein, nächst dem Dorfe Pikaretz, 3¾ St. von Gross-Meseritsch.

Strazer Mühle, Mähren, Prer. Kr., eine zur Herschaft Kremsier gehörige, unweit Miniuwek Postupek u. Hradisko am Teiche gleichen Namens liegende *Mühle*, nach Postupek konskribirt, 2 St. von Kremsier.

Strazicka, Böhmen, Leitmeritz. Kr., eine *Wartthurm-Ruine*, am rechten Elbe-Ufer bei Cernosek, oberhalb des drei Kreuzenberges.

Straziowitz, Mähren, Hrad. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; siehe Strazowitz.

Strazisko, Mähren, Olm. Kr., ein der Herschaft Konitz unterth. *Dorf* von 34 H. und 191 E., mit einer zur Pfarre Przemeslowitz gehörige Kapelle, liegt gegen Osten nächst Rosenberg, 3½ St. von Prossnitz.

Strazisst, Böhmen, Bunzl. Kreis, ein zur Herschaft Münchengrätz gehöriges *Dorf* von 40 H. und 258 E., ist nach Hlawitz eingepfart und hat 1 Kapelle und 1 Einkehrhaus, liegt links an der kleinen Iser, am Fahrwege nach Oschitz, 1½ St. von Münchengrätz.

Strazisst, Böhmen, Prachiner Kreis, ein zur Hersch. Worlik geh. *Dörfchen* von 9 Häusern und 70 Einwohn., nach Mirowitz eingepfart, hat 1 Filialkirche. ½ St. abseits liegt am Mirowitzer Bache die Burgruine Hrad, 6½ Stunde v. Pisek.

Strazka, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Stranka (Widim).

Strazkow, Böhmen, Rakonitzer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Raudnitz und Ober-Berschkowitz; s. Straschkow.

Strazkowicze, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Nachod; s. Straschkowitz.

Strazky, Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komt.; s. Ormezö.

Straznicze, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zum Gute Lieben gehöriges *Dorf*; s. Straschnitz, Alt-.

Straznik, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Hersch. Wrzawy gehörig. *Dorf*. Post Nisko.

Straznitz, Alt-, Straschnitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Hrsch. Liebeschitz geh. *Dorf* von 21 Häus. und 101 Einwohn., hier ist 1 Pfarkirche unter dem Patronate des k. böhmisch. Religionsfondes, welche früher eine Filiale von Ausche war, 1 Schule unter hersch. Patronate. Der Ort hat nebst etwas Weinbau, Getreide-, Hopfen- und Obstbau, aber Mangel an Wasser, da für Straznitz blos ein Brunnen vorhanden ist, der zu Zeiten ganz vertrocknet. Hieher gehört die am Haberbache liegende Wiedenmühle, 1¼ Std. von Ausche.

Straznitz, Neu-, Straschnitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein zur Herschaft Liebeschitz geh. *Dörfchen*, liegt zwischen Liebeschitz und Alt-Straznitz, 1 Stunde von Ausche.

Straznitz, insgem. Strassnitz, Mähren, Hradis. Kr., eine *Herschaft* und *Städtchen* von 4100 Einw., worunter über 500 Juden, mit einem Schlosse, 2 Pfarren, einem Piaristenkloster, Gimnasium, Salz- und Tabaklegstätte dann einem Gesundbrunnen. 1824 ward hier über die March eine Kettenbrücke erbaut, die erste grössere Brücke der Art in der Monarchie, sie ist 90 Fuss lang und 14 Fuss breit. Straznitz grenzt westsüdw. an Bobalow, nordostw. an Lideczowitz, 4 bis 5 Stund. von Hradisch. Postamt mit:
Bobalow, Hathia, Jawornik, Knezdub, Kuczelau, Liederzowitz, Lippau, Nacihotta, Petrau, Radiow, Rohatetz, Sobonka, Strassnitz, Suchow, Sudomierzitz, Twaroznalhotta, Welka, Wrbka, Gross-, Wrbka, Klein-, Znorow,

Strazow, Galizien, Rzeszow. Kr., ein zur Hrsch. Krzemienica geh. *Dorf*, 1½ St. von Lancut.

Strazowitz, Böhmen, Berauner Kreis, ein zur Herschaft Tloskau gehöriges *Dorf* mit 2 Mahlmühlen, 4¾ Stund. v. Bistritz.

Strazowitz, insgem. Straziowitz — Mähren, Hradischer Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 122 Häusern, nach Zeleditz eingepf., 1 St. v. Gaya, 6 Meilen von Brünn.

Strazowitz, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 1 Steuergemeinde und 1049 Joch.

Strazowna, Böhmen, Berauner Kr.,

eine *Einschichte*, zur Hersch. Leschan gehörig.

Strazsa, Alsó-, Unter-Strasing — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Totsag. Bez., ein deutsches *Dorf* von 77 Häusern und 530 rk. Einwohnern, der Hersch. Dobra, mit einer eigenen Pfarre, am Berge u. dem Flusse Arabo, zwischen Neumark und Döbör, 1½ Stunde von Raba-Keresztur.

Strazsa, Felsö-, Ober-Strasing — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespanschaft, Totsag. Bez., ein deutschvendisches *Dorf* von 49 H. und 340 meist rk. Einw., 2 Stunden von Raba-Keresztur.

Strazsa. Ungarn, ein *Praedium* im Gömör. Komt.; s. Sztrazsa.

Strazsa, Sztrazsa, Straza, Strassa — Ungarn, ein *Dorf* im Trents. Komt.

Strazsa, Straze — Ungarn, ein *Wirthshaus* im Sohl. Komt.

Strazsa. Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gespanschaft, Szakolcz. Bezirk, ein *Dorf* und Filiale der Hersch. und Pfarre Sassim, am Ufer des Baches Miava, 3 St. von Holics.

Strazsa, Sagersdorf — Ungarn, ein *Dorf* von 86 H. und 467 E. im Wal. Illir. Grenz-Reg. Bzk.

Strazsa, Sztrazsa, Michaelisvilla, Michelsdorf, Straze — Ungarn, Zipser Komt., eine *Kronstadt*; s. Michelsdorf.

Strazsa, Alsó-, Unter-Strassing — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenbg. Gespanschaft, Oedenburger Distrikt, Tothsag. Bezirk, ein deutsches, zu der gräfl. Bathyan. Hersch. Dobra gehöriges *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, liegt an dem Raabflusse, 1½ Stunde v. Raba-Keresztur.

Strazow, Strazso — Ungarn, ein *Dorf* im Trentsch. Komt.

Strazsahegy, Wachtberg — Ungarn, ein *Berg*, im Graner Komt.

Strazzago, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt III, Belgiojoso; siehe Carpignano.

Strba, auch Csorba, von den deutschen Zipsern Csirm genant, — Ungarn, Liptauer Komt., ein slow. *Dorf* von 186 Häusern und 1623 Einw. Adeliche Curien. Fuhrwesen, Kohlenbrennereien. Mahlmühlen. Grosse Waldungen. Grundherren von Szt, Ivanyi, Szmrecsányi, und Báan, liegt auf der Poststrasse, an der Grenze von Zipsen, 2 Meilen von Vihodna.

Strb, Böhmen, Prachin Kr., ein *Dorf* der Hersch. Liebiegitz, 1 Stunde von Wodnian.

Strchlowa, Stirchlowa, Schrchleba, Sskrchleb — Böhmen, Klattauer Kreis, ein zum Gute Czeczowitz gehör. *Dorf* von 26 Häusern und 192 böhm. Einw. nach Stankau eingepf., hat 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 Wirthshaus, über dem Radbusafluss hinter Stankau gelegen, ¼ St. v. Stankau.

Strczanau, Strzizanow — Böhmen, Czaslauer Kr., ein zur Herschaft Saar geh. *Dorf* von 61 H. und 480 Einw., nach Saar eingepfart, dazu gehört die Strzer Mühle mit Brettsäge, ¼ Stunde ö. vom Orte, am Ausflusse des Cikaier Baches aus dem Strzer Teiche, dann die Einschichte Hinkowetz, ¼ Stunde nö. entlegen, liegt an d. Saarer Hauptstrasse, an der Grenze von Mähren, 7 St. von Deutschbrod.

Streanzenberg und **Dorf**, Steiermark, Marburger Kr., *Gegenden* im Bezirk Grossontag, Pfr. St. Leonhard, 2 St. von der Herschaft Dornau, der sie dienstbar sind.

Strebegitz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 48 H. und 309 Einw., liegt in einem Thale, am Fusse d. Zawsier Berges, ½ St. von Dirna.

Strebel, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Ströbl.

Strebernek, Steiermark, Cill. Kreis, die windische Benennung des Dorfes Silberberg.

Strebersdorf, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf* von 83 Häusern und 493 Einwohnern, die sich mit Feld- und Weinbau beschäftigen, und viel Obst nach Wien verkaufen, nach Stammersdorf eingpf. Das hübsche hersch. Schloss mit Garten steht an der Rückseite des Ortes gegen die Weingärten, welche den ganzen südlichen Abhang des Bisamberges bedecken. Das Dorf liegt am westlichen Anfange des Marchfeldes, und am südl. Fusse des Bisamberges, nordw. von Gross-Jedlersdorf gegen Langen-Enzersdorf, unw. der Donau, 1¾ St. von Wien.

Strebersdorf, Ungarn, Oedenburg. Komt., ein *Dorf* von 104 H. und 892 E. Filial von Lotschmansburg. Fürstl. Eszterhazisch.

Strebichowitz, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dorf* von 26 Häusern u. 187 Einw., nach Pcher eingepfart, hat ein Wirthshaus und ¼ Stunde abseits am Bache 1 zweigängige emphyt. Mühle, „Paniner Mühle", am nw. Fusse des Winaritzer Berges, ½ St. v. Smecna.

Strebitzfeld, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 13 Häusern

der Hersch. Prandhof und Pfarre Niederranna. Post Krems.

Strebitzko, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dörfchen* d. Hsch. Budweis bei Schweinz 3 St. v. Wittingau.

Streblingwald, Steiermark, Bruck. Kr., im Fölzgraben.

Strebohostitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* von 33 Häus. und 203 Einw. ist nach Sluschtitz eingepfart, und hat 1 Wirthshaus, ½ Stunde v. Skworetz.

Strechau im Thalhof, Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Werb-Bezirk-Kommissariats- Herschaft*, z. Stifte Admont geh,, in der Pfarre Lässing. Auf der Zinne eines Felsens steht die uralte Ritterburg gl. Nam., heute noch so stolz, als ehemals unüberwindlich, hinab ins lange Paltenthal und weit hinüber ins Ensthal schauend. Von O. her angesehen, dem Wanderer auf eine Ferne von 5 Stunden schon sichtbar, scheinet diese Felsenburg nur ein einziges Haus mit einem Thürmlein auf der Felsenspitze, wie hingezaubert zu sein, schaut man aber nördlich vom Ensthale auf den Strechauerberg hinüber, so erhebt sich ein stolzes Schloss lange hingedehnt über die Wipfeln d. dunkeln Hauswaldes empor. Die Länge der Burg vom Haupteingange an d. Brücke in Westen bis zur äussersten Vormauer in Osten beträgt über 160 Klafter, während ihre höchste Breite nicht mehr als etwa 20 Kl. mist. Die äussere Form der ansehnlichen Schlossgebäude trägt gegenwärtig, ein Paar Thürme ausgenommen, wenige Spuren mehr jenes höheren Alterthums, dessen sich urkundliche Abzeichen und andere Erinnerungen genug in unserer Landesgeschichte erhalten haben. Zeit und Geschmack der vielen verschiedenen Besitzer dieser Felsenfeste haben in ihrem Innern und Aeussern seit vielen Jahrhunderten alles verändert, an der Salzstrasse, Post Admont.

Strechaugraben, Steiermark Judenburg. Kreis, in welchem die Kammalpe, der Freiberg, die Stahren-, Riedl-, Mooser-, Seidenstall, Pewurz, Reitterer-, Blahberger-, Tiefenkahr- und Heidachkahralpe, und der Seidenstallwald, das Assachreit mit sehr grossem Waldstande und Viehauftriebe vorkommen.

Strechendorf, Siebenbürgen, Hunyader Gesp., s. Sztrettye.

Strechhof, Steiermark, Judenb. Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Strechau gehör. *Landwirthschaft* und *Jagdhaus*, an der Salzstrasse, ausser Rottenmann, am Fusse dés Bergschl. Strechau.

Streckenwald, Böhmen, Leitmeritz. Kreis, ein *Dorf* von 66 H. und 444 E., ist nach Ebersdorf (Hrsch. Kulm) eingepfart u. hat 1 emphyteutisirt. Meierhof und ein Wirthshaus, liegt auf der Höhe des Erzgebirges, unw. der sächsischen Grenze, 3½ St. v. Priesnitz.

Streckholz, Tirol, Pusterthaler Kr., eine kleine zur Herschaft Strassberg und Sterzing geh. *Gemeinde* auf dem Gebirge, gegen Westen, ¾ Stund. von Sterzing.

Streeno, Ungarn, ein *Dorf* im Trentschiner Komt.; s. Sztrecsény.

Streda, Ungarn, Neutr. Komt., siehe Szerdahely.

Strednj - Milatjn, Ungarn, ein *Dorf* in der Liptauer Gespansch., siehe Malatin, Felsö-.

Strednj-Plachtince, Ungarn, ein ein *Dorf* im Honther Komt.; s. Palojta Közép-.

Strednj - Wadicow, Ungarn, ein *Dorf* im Trentschiner Komt.; s. Vadicsó, Közep-.

Strednj-Wyssen, Ungarn, ein *Dorf* im Marmaroser Komitat; siehe Visó, Közep-.

Strednj-Wyssowá, Ungarn, ein *Dorf* im Marmaroser Komt.; s. Visó, Közep-.

Stredokluk, s. Strzedokluk. Postamt.

Stregczkowitz, Böhmen, Klattauer Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Merklin, eigentl. des Gutes Pernin; s. Streyczkowice.

Stregen, Siebenbürgen, Hunyad. Gespansch.; s. Sztregonya.

Streghe, Cassina. Lombardie, Pr. Como u. Distrikt XXIV, Brivio; siehe Merate.

Streghe, Cassina della, Lombardie, Provinz Como und Distr. XII, Oggiono; s. Dolzago.

Stregloviz, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommiss. Tschernembel lieg., der Hersch. Gradatz geh., nach Semitsch eingepfartes *Dorf*, 2 St. von Möttling.

Stregna. Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIII, San Pietro, ein nach San Leonardo gepfartes, nicht weit davon entferntes *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und einer Aushilfskirche San Paolo, der Pfarre San Leonardo zu Stregna, 7 Migl. von Cividale. Dazu gehören: Cernetigh, Dughe, Gnidovizza, Mellina, Podgora, Polizza, Postregna, Pressani, Raune, Saligoi, Varch, *Vorstädte*.

Oblizza, Tribil di sotto, *Gemeindetheile.*

Stregovu, Steiermark, Cill. Kr., ein *Dörfchen* in der Pfarre Heiligen Geist und Wb. Bzk. Kom. Plankenstein, der Hersch. Seitz dienstbar, ob dem Pfarorte, 2 St. von Gonowitz.

Stregtschkow, Ondrzegow — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hrsch. Wottitz geh. *Dorf*, 1½ Stunde von Wottitz.

Strehàry, Esztergály, **Alsó-** und **Felsö-**, — Ungarn, ein *Dorf* im Neograd. Komt.

Strehárskypotok, Esztergálypatak — Ungarn, ein *Bach* im Neograd. Komt.

Strehlburg, Tirol, ein *Schloss* bei Curtatsch, Landgrchts. Tramin.

Strehowa, Sztregova, **Alsó-** und **Felsö-**, — Ungarn, ein *Dorf* im Neograder Komt.

Streichen, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein *Grenzzollamt*, gegen Baiern an der Gross-Achen unter Kössen, Ldgchts. Kitzbühl, 4½ Stunde von Sanct Johann.

Streifing, insgemein Straffing genannt — Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein kleines, zur Hrsch. Nieder-Kreutzstädten gehör. *Dörfchen* von 39 Häus. und 235 Einwohn., zwischen Kreutzstädten, Neusiedel und Neubau, 2 St. von Gaunersdorf.

Streiholzberg, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Hartenstein dienstbar.

Streimling, Oest. u. d. Ens, V. U. W. W., ein *Berg*, 553 Wr. Klafter hoch, westlich von Gutenstein.

Streina, windisch Straina — Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 63 Häus. und 166 Einwohn., des Bzks. Minoriten in Pettau, Pfarre Lichteneck, zur Hersch. Exdominikaner in Pettau und Pulsgau dienstbar, 1½ St. von heiligen Geist, 3 St. von Pettau, 4 Meil. v. Marburg.

Streinberg, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., 2 zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Karlsberg geh. *Häuser*, nächst Hörzendorf, ¾ Stund. von Sanct Veit.

Streindorf, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Steuergemeinde* mit 947 Joch.

Streindorf, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Wörgel lieg., dem Gute Strug gehör., nach Weiskirchen eingepf. *Dorf*, am Gurgflusse, 3½ Stunde von Neustädtel.

Streindorf, Stranska Vass — Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Weixelberg geh. *Dorf* von 23 Häus. und 114 Einw., an der Karlstädter Landstrasse zwischen Sct. Marein und Seitenhof, 1¼ Stunde von Sanct Marein.

Streindorf, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Seisenberg gehöriges *Dorf* von 14 Häus. und 59 Einw., nächst Seisenberg, 4 Stunden von Pesendorf.

Streine, windisch Straine — Steiermark, Cill. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Reichenburg sich befindl., mehren Hrsch. dienstb. *Dorf* von 24 Häus. und 107 Einwohn., 11 St. von Cilli.

Streine, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., ein *Dorf* von 10 Häusern und 70 Einw., der Hauptgemeinde Grossgaben und Hrsch. Sittich.

Streine, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein *Dorf* von 5 Häusern und 29 Einw., der Hauptgemeinde Döbernig und Hrsch. Treffen.

Streine, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 734 Joch.

Streine, Ober-, — Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Kreutz geh. *Dorf*, an dem Schneegebirge, 6 Stund. von Laibach.

Streine, Unter-, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Kreutz gehöriges *Dorf*, nächst dem Schneeberge, 5½ St. von Laibach.

Streinesberg, Oest. ob d. E., Mühl Kr., 6 in dem Distr. Komm. Sprinzenstein lieg., den Hrschftn. Altenhof und Helfenberg gehör., nach Sarleinsbach eingepf. *Häuser*, 9½ Stunde von Linz.

Streinhof, Oest. u. d. E., V. U. M. B., ein zur Hersch. Ernstbrunn gehör. *Hof* und *Jägerhaus* mit 13 Einwohn., am Stransdorfer Forste, unweit Patzmannsdorf, 4 Stunden von Holabrunn.

Streissel, Oest. u. d. E., V. O. W. W., 9 zur Hersch. Gleinck als Distr. Komm. der Pfarre Haidershofen gehör. *Häuser*, unweit der Rotte Reinthal, 2 Stund. von Steier.

Streit, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein in dem Distr. Komm. Kogel lieg., der Hrsch. Walchen geh., nach Nussdorf eingepf. *Dorf* mit der Einöde Gaiselstatt, 5 Stund. von Frankenmarkt.

Streit, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein einzelnes, zur Hersch. Ulmerfeld geh. *Bauernhaus*, hinter Sct. Leonhard am Walde, 4½ Stunde von Amstädten.

Streit, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein zur Hrsch. Gross-Pertholds gehör. *Dorf* von 13 Häusern, bei Oberukirchen, 7 St. von Zwettel.

Streit, Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., ein zur Hrsch. und Pfarre Rapotenstein

gehör. *Dorf* von 2 einzelnen Häusern, 3½ Stunde von Zwettel.

Streit, Im, und Raunach, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., fünf zerstreute *Häuser*, in dem Wb. Bzk. Komm. Osterwitz und dem Dorfe Pirkach, 2½ Stunde von Sanct Veit.

Streitbach, Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 20 Häusern, der Hersch. Kirchberg am Walde, hinter Weissenalbern, gegen Schweigers, — 2 Stunden von Zwettel.

Streitberg, Oest. ob d. Ens, Salzburg. Kr., eine zum Pflggcht. Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, im Vikariate Feistenau, 2½ St. v. Hof.

Streithbrunnen, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Ldgrcht. Bezau u. Gemeinde Reute.

Streitdorf, Oest. u. d. Ens, V. U. M. B., eine mit Ernstbrunn vereinbarte *Herschaft* und nach Nieder-Holabrunn eingepfartes *Dorf* von 44 Häus. und 265 Einwohnern, mit einem herschaftlichen Wohngebäude und Hofe. Es befindet sich hier eine Schäferei, und in der Richtung gegen Senning ein Fasangarten, — in einem theilweise versumpften Thale östlich von der Poststation Ober-Mallebern, zwischen dem Markte Nieder-Fellabrunn und dem Dorfe Senning, 2 Stunden v. Stockerau.

Streitdorf, oder Hrachowisstiata genannt — Böhmen, Chrudimer Kr., ein der Hrsch. Pardubitz unterthän. *Dorf* von 25 Häus. und 194 Einw., ist nach Beyscht eingepf., und hat 1 Windmühle, 1 Stunde von Beyscht, ostw. 2 Stund. von Pardubitz.

Streitenhau, Schlesien, Troppauer Kr., ein der Hersch. Freiwaldau unterthän. *Dorf*, nächst Freiwaldau, 4 St. v. Zukmantel.

Streitfort, — Siebenbürgen, Repser Stuhl; siehe Mirkvásár.

Streitgern, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein einzelnes, zur Pfarre Altenlengbach und Hersch. Neuenlengbach gehör. *Haus*, nächst Hochstrass, 2½ Stunde von Sieghardskirchen.

Streithof, Oest. u. d. Ens, V. U. W. W., ein alter *Freihof* im Dorfe Leesdorf.

Streithofen, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein der Stifts-Herschaft Herzogenburg unterth. *Dorf* von 26 Häusern und 200 Einwohn., an der Reichspoststrasse zwischen Abstädten und Mitterndorf, gegen Norden nächst Michelhausen, 1 St. v. Sieghardskirchen.

Streitholz, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend*, zur Hersch. Landsberg mit ⅔ Getreide-, Wein- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Streitschkow, Streyczkow — Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Herschaft Altsattel-Hradek gehöriges *Dorf* von 39 Häus. und 254 Einwohn., mit einem alten kleinen Schlosse, nach Strepsko (Gut Kamena) eingepf.; der ehemalige Meierhof ist emphyteut.; ¼ St. abseits liegt die Einschichte u Lesa, 6 Nrn., 1¼ St. von Hradek, 7 St. von Zditz.

Streitschkowitz, Böhmen, Klattauer Kr., ein der Hersch. Chudenitz unterthänig. *Dorf* von 53 Häusern und 409 Einwohnern, dahin eingepfart und gegen Norden nächst diesem Städtchen liegend, 2 St. v. Stankau.

Streitseifen, Böhmen, Elbogn. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Montan-Wald, Dom. Joachimsthal und Pfarre Platten, 1½ St. von da entfernt.

Streitwiesen, Oest. u. d. E., V. O. M. B., eine mit Böckstall verbundene *Herschaft* und *Dorf* von 15 Häusern, mit einem alten unbewohnten Schlosse an dem Weidenflusse, ½ Stunde v. Böckstall.

Streitwiesenoed, Oest. u. d. Ens, V. O. M. B., eine zur Hersch. dieses Namens, eigentlich Böckstall, gehör. *Meierei*, auf einem Berge, 1 Stunde von Böckstall.

Streixevicza, Slavonien, Poseganer Gespansch., Pakraczer Bzk., ein zum Distrikte Kamensko gehöriges, und dahin eingepfartes *Dorf*, 3¼ Stunde von Pakracz.

Strejestie, Ober- und Unter-, Galizien, Bukowina Kr., eine *Herschaft* und *Vorwerk*.

Strekenwald, Böhmen, Leitmeritz. Kr., ein zur Hersch. Schöberitz gehör. *Dorf*, liegt im Gebirge nächst Knienitz, 3½ St. von Aussig.

Streklowitz, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein *Dorf* von 14 Häusern und 80 Einw., der Hauptgemeinde Semisch und Hrsch. Krupp.

Streklowitz, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Steuergemeinde* mit 2094 Joch.

Strela, auch Schnelle, Schipka, Schalotka genannt — ein *Fluss* in Böhmen, entspringt in dem Pilsner Kreise, nahe bei dem Flecken Schönthal, scheidet bei Plass den Rakonitzer und Pilsner Kreis, und fällt bei dem Schl. Liblin in die Mies.

Strelzen, oder Streuze — Steiermark, Marburg. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Meretinzen lieg., der Hersch.

Ober-Pettau gehör. *Dorf* von 6 Häus. und 38 Einwohn., am unteren Pettauer Felde, 1½ St. von Pettau.

Strelzhof, ehemals Münichhof genannt — Oest. u. d. Ens, V. U. W. W., ein zur Stiftsherschaft Neukloster in Wiener Neustadt gehöriger herschaftlicher *Hof* und 6 *Häuser* mit 75 Einwohn., gegen Süden nächst dem Gebirge, dessen Wein ein bewährtes Arzneimittel ist, hinter Dörfles, zwischen Dachenstein und Rothengrub, am Fusse des Kienberges bei Willendorf, mit einer Nadelfabrik, 3 Stunden von Wiener-Neustadt.

Strém, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespansch., Német-Ujvár. Bzk., ein deutsches *Dorf* von 84 Häus. und 564 röm. kathol. Einwohn., und Filial der Pfarre Szent-Kút, zur Herschaft Német-Ujvár gehörig, Feld- und Weinbau, am Bache Strém bei Lipocz, 1 St. von Szt. Mihály.

Stremberg, Oest. u. d. E., V. O. W. W., ein *Markt* und *Postwechsel*; siehe Strengberg.

Strembo, Tirol, Trient. Kr. und Bzk., ein zum Markgrafthume Judicarien und Pfargemeinde Rendena gehöriges, von da ½ Stunde entferntes *Dorf*, im Thale dieses Namens, Ldgchts. Tione in Judicarien, 16½ St. v. Trient.

Strementizzo, Tirol, Trienter Kr. und Bzk., ein zur Hrsch. Fleimserthal geh. *Dorf*, ¼ St. von Cavalese, 6¼ St. v. Neumarkt.

Stremitzen, Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Gemeinde* von 8 Häus. und 43 Einwohn., des Bzks. Gstatt, Pfarre Gröbming; zur Herschaft Gstatt, Büchlern und Pfars-Gülte Gröbming dienstbar.

Stremoltschnig, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Pregrad geh. *Dorf*, 6½ Stunde von Villach.

Stremossnitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* von 37 H. und 214 E., nach Diwischau (Hrsch. Böhmisch-Sternberg) eingepf., hat 1 Wirthshaus u. 1 Mühle, liegt an einen unbenannten kl. Bache, 4½ St. von Kosteletz.

Stremplowitz, Schlesien, Troppauer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit 1 Schlosse gegen Süden unweit der von Troppau nach Freudenthal führenden Landstr., und gegen Osten, ½ St. von Neplachowitz, 2 St. von Troppau.

Stremplowitz, Schlesien, Troppau. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 2 Steuergemeinden von 912 Joch.

Strenach, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr.; s. Stranach.

Strenerjou Grad, Steiermark, Cill. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Hersch. Altenmarkt geh. *Gült*; siehe Hartenstein.

Strengberg, auch Strennberg und Stremberg genannt — Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Markt* von 41 H. und 278 E., meistens der Hrsch. Achleiten dienstbar, mit einer eigenen Pfarre und Postwechsel zwisch. Amstädten und Ens, liegt auf dem steilen Berge gleichen Namens, an der Hauptstrasse nach Linz, in einer Lage, wie sie die schönsten Gegenden der Schweitz kaum herrlicher aufzuweisen haben. Man hat von hier eine entzückende Aussicht in die fruchtbare, einem grossen Garten ähnliche Umgebung. Postamt mit:

Au, (Ober-Au), Au, (Zeinwörter-Au), Berg, Egg, Dirnbuch, Gerstberg, Glanding, Haag, Hainberg, Henning, Kroissbach, Koxegg, Limbach, Lampesberg, Linden, Lehof, Loipesberg, Masing, Musterharten, Mayerhofen, Mähring, Ottendorf, Ober-Ramsau, Unter Ramsau, Plappach, Prölling, Puch, Schikenhof, Thalling, Dorf, Entholz, Gaibling, Sofrad, Bruderberg, Hulhub, Kirbing, Kommerhub, Kletzenthal, Weidersdorf, Pachlerboden, Wibmansberg, Woltsbach, Au, (Unter-Au), Bergern, Blindberg, Franzenau, Hofling, Hütting, Igelschwanz, Mitterkirchen, Nieder Walsee, Oed, Ried, Schaching, Schmietsberg, Schöndorf, Schweinberg, Sindelburg, Sommerau, Strass, Ufer, Witsmansdorf, Adelberg, Dörfl, Edelhof, Fehraberg, Göblitz, Goldstein, Grillenberg, Gstötten, Haag, Hadersbach, Haimberg, Hochwall, Höfel, Haindorf, Holzleiten, Humelberg, Imberg, Kasödt, Keppeldorf, Kirschendorf, Klaubling, Klingenbrunn, Knillhof, Krottendorf, Lehen, Lembach, Markusmühl, Mayrhofen, (Ausser-), Mayrhofen, (Unter-), Mitterdorf, Obernsdorf, Paga, Porstenberg, Pernersdorf, Pesendorf, Pimersdorf, Praunsberg, Radlsbach, Rathäuser, Radhof, Reichhub, Reitzenberg, Richersdorf, Rippl, Salaberg, Schudutz, Schweinhub, Siberg, Unreinfussen, Waldbauern, Waldhäuser, Wimmersdorf, Wolfluken, Wühr, Zauchhof, Zieglhof, Zieglstadl, Zinkhub.

Strengen, Tirol, Oberinnth. Kr., ein *Riedel* im Stanzerthale am Flusse Sanna, Kuratie der Pfarre Zams, Landgerichts Landeck, 6 St. v. Imst, 3 St. von Nassereut.

Strengoborzyce, Galizien, Krak. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, nächst Wawrzenczyce, 1 Stunde v. Brzesko.

Streni, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburger Gesp., unter dem Berge Padure - Epusuluj, nahe dem linken Ufer des kleinen Kokelflusses, ober dem Einfalle des von Faisz kommenden Baches, ¼ St. von Faisz.

Streniez, Böhmen, Chrud. Kr., ein d. Hersch. Leutomischl gehör. *Dorf* von 160 H. und 1046 grösstentheils böhm. Einw., hat 1 Lokaliekirche, unter dem Patronate des Religionsfonds, 1 Lokalisten-Gebäude und 1 Schule, beide unter obrigk. Patronate, und 1 Mühle,

gegen Osten hinter Lauterbach, 2¼ St. von Leitomischl.

Strenitz, Strzehnicze — Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein zur Hrsch. Gross Bezno unterthän. *Städtchen* von 49 H. u. 265 E., mit einer Pfarre, von welchen 1 H., die ¼ St. südöstl. am Bache liegende Podcegker Mühle, mit 5 Einw. zum Gute Sowinka gehört. Eingepfart sind, ausser Strenitz selbst, die hrsch. Dörfer Gross- und Klein-Horka, Wogetin u. Hokytowitz, so wie die fremdhersch. Petikozel, Rehnitz (Gut Krnsko), Nimeřitz, Ober- und Unter-Cetno (Gut Nimeřitz, liegt im tiefen Thale, und an dem von Skalsko kommenden Kowaner Bache, ½ St. von Bezno, 1¾ St. von Bunzlau.

Strenshoberg, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Hrsch. Tuffer dienstbar.

Strentzilor, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner-Szolnoker Gesp., unter dem Berge Djálu - Prunilor, auf einem, den Bach Valye-Szemesni von dem Váàder Bach scheidenden Höhenzweige, ½ St. von Magyar-Bogáta.

Strepata, auch Streppada — Lombardie, Prov. Milano und Distr. XII, Melegnano; s. Robbiano.

Strepina, Lombardie, Provinz Milano und Distrikt IV, Saronno; siehe Origgio.

Streplow, Galizien, Rzeszow. Kreis, ein *Dorf* und *Herschaft*.

Streppada, auch Strepata — Lombardie, Prov. Milano und Distr. XII, Melegnano; s. Robbiano.

Streppeberg, — Siebenbürgen, ein *Berg* im Leschkircher Stuhl, zwischen den Bergen Lenkeswald und Stempelberg, auf dem Harbacher Höhenzweige, eine kleine St. von Kurpód.

Streptow, Galizien, Zlocz. Kr., ein der Hersch. Zelechow wielki gehörig. *Dorf*, mit einer griechisch katholisch. Kirche. Post Zloczow.

Strerowitz, auch Sterrowitz — Mähren, Olm. Kr., eine im Jahre 1786 neu errichtete zur Hersch. Brzesowitz geh. *Kolonie* von 40 Häusern und 248 Einwohnern, 2 Stunden von Wischau.

Stresau, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Hagensdorf; s. Strösau.

Streschen, Siebenbürgen, Fogaraser Distrikt; siehe Sztreza Kertsesora.

Stresetinberg, Stresetine — Steiermark, Marburg. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Gross - Sonntag lieg. versch. Hrsch. gehör. *Weingebirgsgegend* von 18 H. und 73 E., 5 St. von Pettau.

Stretawa, Ungarn, Unghvar. Komt., ein *Dorf*; s. Szeretva (Kis- u. Nagz-).

Strette, Lombardie, Prov. und Distr. XI, Milano; siehe Vigentino.

Stretti, Degli, Venedig, Provinz Friaul und Distr. XV, Moggio; siehe Raccolana.

Stretto, Venedig, Prov. Friaul und Distr. III, Spilimbergo; s. Fergaria.

Stretto, Dalmatien, Zara Kr., Sebenico-Distrikt, ein *Dorf* von 1237 E., und Hauptgemeinde unter der Pretur Sebenico, mit einer Pfarre, Gemeindegericht und Zolleinehmerei, auf der Insel gleichen Namens, 12 Migl. von Sebenico.

Stretto, Dalmatien, Zara Kr., eine *Steuergemeinde* von 1499 H. u. 6787 E.

Stretto di tre porti, Dalmatien; s. Milna.

Strettweg, Steiermark, Judenb. Kr., eine *Gemeinde* von 18 H. und 111 E., des Bezirks und der Pfarre Judenburg; zur Hersch. Reifenstein, Weyer und Seckau dienstbar.

Stretz, Oest. ob der Ens, Traun Kr., eine in dem Distr. Komm. Schlierbach lieg. versch. Domien gehör. *Ortschaft* von 8 Häus., auf einer Anhöhe, am westl. Rande des Steierforstes, 5 St. von Steier.

Streuselberg, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 6 H., der Hersch. Steyr und Pfarre Weistrach. Post Strengberg.

Streussel, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 3 in der Pfarre Haidershofen sich befindende der Hrsch. Garsten unterth. *Bauerngüter*, 1 St. von Landger. Thal, 2 St. von Steier.

Streussel, Oest. unter der Ens, V. O. W. W. ein zur Hrsch. Garsten gehör. *Bauerngut*, in der Pf. Wolfsbach, gegen Osten, ½ St. von St. Johann, 4 St. von Steier.

Streuze, Steiermark, Marb. Kr., ein *Dorf*, in dem Wb. B. Kom. Meretinzen; s. Strelzen.

Strewelny, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Semil; siehe Strzewellna.

Strexevica, Ungarn, ein *Dorf*, im Poseg. Komt.; s. Sztresevicza.

Streyach, Illirien, Kärnten, Villach. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Pittersberg geh. *Dorf*, diesseits der Geil, 4 St. von Oberdrauburg.

Streyczkow, Böhmen, Prach. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Altsattel Hradek; siehe Streitschkow.

Streyczkowicze, insgem. Stregczkowitz — Böhmen, Klatt. Kr., ein der

Hersch. Merklin, eigentl. dem Gute Prenin geh. *Dorf* von 46 H. und 371 E., wovon 12 H. und 101 Einw., zur Hrsch. Chudenitz geh., nach Kollautschen (Hrsch. Chudenitz) eingpf., liegt im Thale, an der Ostseite des Berges Alter Wald, 3 St. von Merklin, 3½ St. von Staab.

Strezenice, Sztrezsenicz — Ungarn, ein *Dorf* im Trentsch. Komt.

Strhacz, Mähren, Brünner Kr., ein d. Hrsch. Lomnitz geh. *Dorf* von 21 H. und 142 E., oberhalb Zleb, 2½ St. von Goldenbrunn.

Strhana Lhota, Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hersch. Opoczna gehör. *Dorf*; s. Lhota Strhana.

Strhow, Mähren, Brünn. Kr., ein der Hrsch. Lettowitz unterth. *Dorf*; siehe Skrhow.

Strhow, oder Sterhau, auch Skrhow, Mähren, Brünner Kr., ein der Hersch. Lomnitz unterth. *Dorf*, oberhalb Zleb, 2½ St. von Goldenbrunn.

Strtal, Tirol, ein *Berg*, bei Stube am linken Ufer des Inn.

Stribach, Tirol, Pusterth. Kr., eine kleine zum Landger. Lienz geh., nach Dölsach eingpf. *Gemeinde*, Filial dieser Pfarre, unweit Dölsach, nächst der Strasse, 1 St. von Lienz.

Stribiana superiore e inferiore. Lombardie, Prov. Como und Distr. XXII, Tradate; s. Caronno Ghiringhello.

Stribicino superiore e inferiore, Lombardie, Prov. Como und Distr. XXII, Tradate; s. Carnago.

Stribl, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., 2 zum Landger. Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöden*, im Vikariate Feistenau, 3 St. von Hof.

Strjbro, Böhmen; s. Mies.

Strieck, Böhmen, Berauner Kr., eine *Einschichte* zur Hrsch. Wotitz geh.

Strich, Böhmen, Prach. Kr., ein *Berg* an der Grenze zwischen Böhmen, und Baiern bei Wallern.

Strichovetz, windisch Strichovetzi, Steiermark, Marb. Kr., eine *Gemeinde* von 37 H. und 140 E.. des Bez. Spielfeld, Pfarre Jahring, zur Hrsch. Burg-Marburg und Strass dienstbar; der gleichnahmige Bach treibt 1 Hausmühle in Zirknitz, 1½ St. von St. Egiden, 3 St. von Spielfeld, 4 St. von Ehrenhausen, 3 Meil. v. Marburg.

Strichowacz bei **Rudno**, Galizien, Lemb. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft Janow und Pfr. Rudno. Post Lemberg.

Strickbachgraben, Steiermark, Bruck. Kr., ein Seitenthal des Laufnitzgraben.

Strickergraben u. **Bach**, Steiermark, Judenb. Kr., im Gross-Sölkgraben, zwischen Stier- und Schlechtenberg, in welchem der Mandl- u. Strickerberg, die Strickeralpe und der Neugsengerberg mit 219 Rinderauftrieb, wovon die Strickeralpe mit 131 Rinder betrieben wird, und grossem Waldstande sich befinden; der Strickerbach treibt in Fleiss 1 Hausmühle.

Strickyberg, Böhmen, Klatt. Kreis, ein *Berg* von 215 Kl., über der Meeresfläche.

Strido, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Muraköz. Bez., ein *Marktflecken* von 35 H und 259 rk. Einw., gehört theils zur Hersch. Csáktornya, theils der adel. Familie Knesevich, mit einer eigenen Pfarre, den Ueberresten eines ehemaligen Schlosses, vortreffliches Weingebirge. Grundh. Graf Festetits und der Ortspfarrer, liegt unter 46° 29‘ 14“ nördl. Breite, und 33° 54‘ 4“ östl. Länge, 2½ St. von Csáktornya, und eben so weit von Alsó-Lendva.

Stridovschak, Ungarn, ein *Vorgebirge*, mit einem Prädium im Szalader Komitat.

Striebelbach, Steiermark, Brucker Kr., in der vordern Wildalpe, zwisch. dem Hechelstein- u. Krimpenbach, mit grossem Waldstande.

Strieberg, Steiermark, Marb. Kreis, eine *Gegend* im Bezirke Schachenthurn, Pfarre St. Georgen; zur Staatshersch. Steinhof mit dem ganzen Weinzehend pflichtig.

Strieden, Illirien, Kärnthen, Villach. Kr., ein *Berg* von 1410 Klft., südlich von Fragant.

Strienitz, Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Ossegg, 1½ Stunde von Brüx.

Striemits, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Stein-* und *Braunkohlenwerk*.

Striggi, Corte, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. VIII, Marcaria; s. Marcaria.

Striggia, Lombardie, Prov. Mantova und Distrikt XIII, Suzzara; siehe Suzzara.

Strignine, Dalmatien, eine *Pfarre* mit 357 Seelen.

Strigno, Tirol, an der wälsch. Grenze, ein *Dorf* von 1184 E., ist der Sitz der Obrigkeit und eines Dechants, seitwärts des Brenta-Flusses in Val Sugana, Hauptort des Landgrchts. Ivano, auch befindet sich hier ein Steinkohlen-

bergbau, 1¼ St. von Borgo. Postamt mit:
Strigno, Agneda Bienno, Castel-Tesino, Cinte-Tesino, Scurelle, Samone, Spera, Ivano, Franzena, Pieve-Tesino, Castelnovo und Villa.

Strigno, Tirol, II. Classe, Flächeninhalt 6$\frac{35}{100}$ geogr. Quadrat Meilen mit 13,762 Einwohnern.

Strigonium, Ungarn, Gran. Komitat; siehe Esztergom (Gran).

Strigovecz, Kroatien, Kreuz. Gesp. und Bezirk, ein adel. *Dorf* von 6 H. und 33 E., in der Pfarre Reka, 1¼ St. von Kreutz.

Strihovetz, Steiermark, Marburger Kreis, eine zum Wb. Bzk. Kom. Jahringhof gehör. und dahin eingepfarte *Gegend*, 2 St. von Marburg.

Strihow, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein *Dorf* von 63 H. und 323 E., nach Königstädtel eingpf., 2½ St. v. Dimokur.

Strihowce, Sztrihócz — Ungarn, ein *Dorf* im Zempliner Komitat.

Strikiberg, Böhmen, Prach. Kr., ein *Berg*, 359 Wr. Klftr. über d. Meeresfläche.

Strilek, Mähren, Hrad. Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 4 Steuergemeinden u. 7320 Joch.

Strilcze Klucz, oder Stary Kont bei Neu-Mamajestie, Galizien, Bukov. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft Kotzmann und Pfarre Neu-Mamajestie; Post Kotzmann.

Strimbul, Ungarn, Szolnoker Komt., ein *Gold-* und *Silberbergbau*.

Strimierzicze, auch Stimierzitz — Böhmen, Kaurz. Kreis, ein der Hersch. Unter-Brzezan unterth. *Dorf*, wovon ein Haus der Herschaft Manderscheid gehör., nach Hruzicz eingepfart, ½ St. von Jessenitz.

Strimilow, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Städtchen* der Herschaft Königsegg; s. Tremles.

Strimitz, Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Stiftsherschaft Ossegg gehör. *Dorf* von 32 H. und 134 E., hat 1 obrigktl. Meierhof und 1 Braunkohlenwerk, 2 St. s. von Neu-Ossegg, ½ St. von Brüx.

Strimitzbach, Steiermark, Judenb. Kreis, im Bezirk Pflindsberg, treibt 1 Hausmühle in Gössl.

Strimitzen, Steiermark, Judenburger Kr., eine *Gegend* im Bezirk Gstatt, mit der Gemeinde Mitterberg vermessen.

Strimitzen, Steiermark, Judenburger Kr., eine zur Wb. B. Kom. u. Probst. Herschaft Gstatt gehör. *Gegend*, am Mittelberge im Ob. Ensthale, Post Gröbming.

Strimitzenmühle, Steiermark, Judenburger Kr., eine zum Magistrate des Marktes Neumarkt gehör. *Mühle*, gleich ausserh. des Marktes. Post Neumarkt.

Strime, Galizien, Krakauer Kreis, ein *Dorf*. Post Krakau.

Strimskogl, Oester. ob der Ens, Salzb. Kr., ein *Berg*, 1126 Wr. Klftr. hoch, südl. von Buking.

Strine Bach, Tirol, ein *Bach* im Thale Pfafflar, er entspringt am Zamser Joch, geht anfangs nord-, sodann nordwestwärts bis Elmau, wo er sich in den Lech ergiesst.

Strinzing, Oester. ob der Ens, Traun Kr., eine in dem Distr. Kom. Schlierbach an der Kommerzial-Strasse von Wels nach Kirchdorf situirte *Taferne*, nebst 2 andern zur Herschaft Pernstein gehör. Häusern, ¼ St. südwestl. von Wartberg, 4¾ St. von Wels.

Stripa Bach, Galizien, Zloczow. Kr., derselbe berührt Jezierna, Buczacz und fällt bei Beremiany linksufrig in den Dniester.

Stripfing, Oester. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 47 Häus., der Stiftsherschaft Melk und Pfarre Waikendorf. Post Wolkersdorf.

Strisau, Strizow, Böhmen, Czasl. Kr. ein *Dorf* von 78 H. und 582 E., hier ist eine Filialschule. Dazu ist der herschaftl. Meierhof Hajek konskribirt mit 40 neu angelegten Dominikal-Chaluppen ½ St., und die Schäferei, ½ St. sw. vom Orte; liegt an einem kl. Bache.

Strischau, Mähren, Iglauer Kr., ein *Dorf* von 15 H. und 80 E., zur Herschaft Trebitsch und Pfarre eben dahin gehörig, 2½ Ml. von Trebitsch.

Strischowitz, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Kulm; siehe Strisowitz.

Strischowitz, Strizowice, — Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* von 51 H. und 418 E., ist nach Prusin eingepf., hievon gehören 14 H. und 92 E. zur Herschaft Nebilau im Pilsner Kreise, liegt auf einer Hochebene.

Strisowitz, oder Strischowitz, Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Herschaft Kulm gehör. *Dorf* von 16 H. u. 98 E. (von welchen 1 Haus zum Gute Prödlitz gehört), ist nach Gartitz (Hrschft. Schöbritz) eingepf. und hat einen tiefen, merkwürdigen Brunnen, welchen der ehemalige Besitzer, Johann Reichsgraf von Kolowrat, auf seine Kosten erbauen liess, um den Wassermangel, dem dieser Ort preisgegeben war, abzuhelfen; liegt auf dem sich beträchtlich ausdehnenden Strisowitzer Berge, und grenzt gegen Osten an Kleische, 1 St. sö. von Kulm, 1 St. von Aussig.

Striter, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* von 17 H. und 160 E., nach Kralowitz eingepf., hat einen obrigkeitl. zeitlich verpachteten Meierhof nebst Schäferei; ¼ St. abseits liegt das obrigktl. Jägerhaus Wobora, ¼ St. von Kralowitz.

Striter, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 30 H. u. 173 E., ist nach Chwognow eingepfart; abseits liegen ¼ bis ½ St. einschichtig a) der obrigktl. Meierhof Kamenicko, mit einer Schäferei; b) die Kamenitzer, c) die Rihasche u. d) die Brixische Mühle, 2½ Stunde von Roth-Reczitz.

Striterseh, Striter — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 28 H. und 172 E., nach Wollin eingepf.

Stritt, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Thurn am Hart liegendes den Herschaften Arch und Oberradelstein gehöriges *Dorf* von 23 Häusern und 149 Einwohnern, liegt nächst Dulle, 3 Stunden v. Neustädtel.

Strituz, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hrsch. Wälsch-Birken geh. *Dorf*, 2¾ St. von Strakonitz.

Stritzel, auch Entholz genannt — Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Hrsch. Enseck geh. *Ortschaft* am Engelbache, neben Steinlacken in der Pfarre Sct. Valentin, 2 Stunden von Ens.

Stritzel, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein der Rotte dieses Namens zugetheiltes zur Hersch. Erla gehör. *Bauerngut* von 8 Häus. und 50 Einw.. in der Pfarre St. Valentin, 1¾ St. von Strengberg.

Stritzelhof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 2 einzelne *Häuser* d. Hrsch. Seitenstetten und Pfr. Aschbach. Post Amstädten.

Stritzeloed, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Haagberg geh. *Bauernhaus*, nächst dem Ipsflusse, 3 St. v. Amstädten.

Stritzeloed, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein z. Hrsch. Gleiss geh. *Dorf* von 47 Häusern und 294 Einwohnern, nächst dem Zauchaflusse, 4 Stdn. von Amstädten.

Stritzing, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Würting lieg. der Stiftshersch. Lambach gehör. *Meierhof* mit einer Mühle, nach Offenhausen eingepf., am Offenhausnerbache und der nach Wels führenden Comm.-Strasse, 2¼ St. v. Lambach.

Stritzing, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein im Distr. Komm. Roith lieg. den Hrschn. Ort u. Pfarhof St. Georgen bei Tollet geh. und dahin eingpf. *Dorf*, grenzt geg. Süden an das Dorf Weyr, 2¼ St. von Haag.

Stritzitz, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dörfchen* der Hersch. Hohenfurt; s. Stroizitz.

Stritzling, Oest. unt. der Ens, V. O. W. W., ein zur Hrsch. Ehreneck geh. *Dorf* von 8 Häus. und 36 Einwohn., liegt an der kleinen Erlauf, zwischen Ehreneck und Steinerkirchen, 2 St. v. Kemmelbach.

Strizlon, Tirol, ein *Berg*, bei Sct. Martin.

Strizirep, Dalmatien, Spalato-Kreis, Sign-Distrikt, ein *Dorf* von 210 Einwohnern, welches als Untergemeinde der Hauptgemeinde Sign gehört, mit einer Lokalkaplanei d. Pfarre Tiaricze, nahe bei Optovaz und Medich, 30 Mgl. von Spalato.

Strizivoyna, Slavonien, Peterward. Generalat, ein zum Broder Grenz-Regiments-Bezirk Nro. VII. geh. *Dorf* von 202 Häus. und 1050 Einwohnern, an der Veröczer Kmts.-Grenze, ¼ St. von Verpolye.

Strizkow, auch Strischkau geschrieben — Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* von 22 Häusern und 157 Einwohnern, nach Wokrauhlitz (Hersch. Gemnischt) eingepf. und hat 1 obrigkeitl. Herrnhaus mit der Wohnung des Amtsverwalters, 1 do. Meierhof nebst Schäferei, 1 do. Branntweinhaus (auf 11 Eimer) nebst Potaschensiederei und an einem Teiche 1 Mühle. Die Unterthanen treiben Landbau, Viehzucht und die nöthigsten Handwerke. Zum Gute gehört ausserdem die Einschichte Zalesy beim Freisassendorfe Tataunowitz, 2 Nrn. (worunter 1 Heger-Chalupe und 1 Wasenmeisterei), 2¼ St. v. Beneschau, 8¾ St. von Prag.

Strizowce, Ungarn, ein *Dorf* im Gömör. Komt.; s. Sztris.

Strizowitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* von 18 Häus. und 119 Einwohn., von welchen 3 H. und 18 E. z. Hrsch. Melnik gehören, nach Unter-Sliwno eingepf., an der südlichen Wand des Klokotsch-Thales, ¼ Stunde von Neu-Koschatek.

Strkow, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hersch. Nassaberg unterthäniges *Dorf* von 14 Häusern und 104 Einwohnern, nach Wcelakow (Hrsch. Rossitz) eingepf., nahe bei Wranow, 3¼ St. von Chrudim.

Strkow, Böhmen, Tabor. Kr., ein zur Hrsch. Zeltsch geh. *Dörfchen* von 9 Häus. und 80 Einwohn., nach Plan

eingpf., hat 1 obrigkl. Meierhof, 2 Beamtenwohnungen, 1 Hammelhof, 1 Garten mit einer Gärtnerwohnung, und 1 Wirthshaus; abseits liegen die Einschichten Sadka, Fischbehälter, Cerny, Chalupe, an der Luschnitz, wo das in die Moldau geflösste Holz abgelegt wird, und Kopecek, 3 Häuser, am Teiche Hauptmann. Letzterer enthält eine mit Waldbäumen bewachsene, nicht unbedeutende Insel mit Trümmern eines Lustschlosses, an der Strasse von Tabor nach Neuhaus, ½ St. v. Koschitz, 1½ St. v. Zeltsch.

Strkowce, Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Kmt.; s. Szterkócz.

Strkowicz, Böhmen, Saaz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Sterkowitz.

Strmmiech od. Strmiech — Böhmen, Tabor. Kr., ein zur Hrsch. Roth-Recitz geh. *Dorf* von 34 Häus. und 193 E., nach Chwognow (Hrsch. Pilgram) eingepf. und hat 1 protest., dem Morawecer Pastorate untergeordnetes Filial-Bethaus und 1 protest. Schule, 12 St. von Tabor.

Strnad, Böhmen, Beraun. Kreis, eine einsch. zum Gute Prtschitz geh. *Mahlmühle*, unter dem Hofe Wrschowitz, 2½ St. v. Wottitz.

Strnad, Böhmen, Beraun. Kreis, ein *Dorf* mit ein abseitiges Wirthshaus, zur Hersch. Königsal geh.; ¼ St. von Königsal.

Strnaditz, Böhmen, Beraun. Kr., ein z. Hrsch. Tloskau geh. *Dorf*, 2½ St. von Wottitz.

Strnatsche, Steiermark, Cill. Kreis, die windische Benennung der Gegend Sternatsch.

Strobel, Oest. ob der Ens, Salzburg. Kreis, ein *Dorf* im Pfleggerichte St. Gilgen, versch. Herschn. gehör., pfart nach Strobel.

Ströbl, Strebel — Böhmen, Pilsner Kreis, ein *Lehengut*, *Schloss* u. *Dorf* von 13 Häusern und 152 Einwohnern, zur Herschaft Taban geh., hat 1 Schloss mit Wirthschaftsgebäuden, 1 Bräuhaus 1 Spiegelschleife, welche nebst der dazu gehörigen in Petlarn vom Besitzer betrieben wird, u. 1 Wirthshaus, ausserdem ist auch die Mühle Treppenstein in dem angrengenden Theile Baierns, nebst dazu gehörigen Grundstücken, ein Lehn der Hersch. Tachau, liegt am Röthlingbache, der die Grenze zwischen Böhmen und der obern Pfalz macht, nach Neuhäussl eingepf., gegen Abend, 4½ Std. von Haid und 4 Std. von Mies.

Ströbelberg, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distrikts Kom. Stadt Wels lieg., der Herschaft Lambach und Buchberg unterthäniges, nach Gunskirchen eingepf. *Dorf*, 1 Stunde von Wels.

Strobelhof, Wokauze — Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Pfalzlaibach liegend. *Gut* u. *Dorf*, nach Dobrava eingepf., 1 St. von Laibach.

Ströbitz, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Kirchenamt Ens geh. *Bauerngut* in der Rotte gl. Namens und Pfarre Sct. Valentin, 1¾ St. von Ens.

Ströbitz, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Bauerngut* und *Kleinhäusel* zur Herschaft Garsten gehörig, u. nach Sct. Valentin eingepf., nächst der Rotte Ensholz, gegen dem Erlabache, 1½ St. von Strengberg.

Strobl, Oesterr. ob der Ens, Salzburger Kreis, ein zum Landger. Thalgau (im flachen Lande) gehör. *Dorf* von 30 Häusern und 244 Einwohn., liegt am Ausflusse des Abersees, mit einer Kirche, einem Vikariate und 1 Schule, 2 St. von Ischl.

Strobl, Zulehen — Oester. ob d. Ens, Salzb. Kreis, eine z. Landger. Thalgau (im flachen Lande) gehör. *Einöde*, in der Pfarre Thalgau, 1 St. von Hof.

Stroblbach, Steiermark, Judenburger Kreis, im Bezirk Murau, treibt 2 Hausmühlen in Stallbaum.

Stroblbauer, Steiermark, Judenburger Kreis, eine *Gegend* im Bez. Murau hier fliesst das Perschbachel.

Ströblitz, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., 19 zur Pfarherschaft Sct. Ulrich am Berge nächst Wieselburg geh. *Häuser* und 110 Einw., ¾ St. von Kemmelbach.

Ströblitz, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Weinzierl gehöriges *Dörfchen*, 1 Stunde v. Kemmelbach.

Ströblitz, Ober-, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* woran nebst andern auch die Herschaft Erla Antheil hat, in der Pfarre Sct. Valentin, zwischen Unterströblitz und der Rotte Stritzel, 1¾ Stunden von Strengberg.

Strobnicze, Böhmen, Budw. Kr., ein *Markt* der Herschaft Gratzen; siehe Strobnitz.

Strobnitz, Böhmen, Budweis. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Komarzitz, 2½ St. von Budweis.

Strobnitz, Strobnicze, Stropnicz — Böhmen, Budw. Kr., ein *Markt* von

146 Häusern und 813 Einw., z. Hrsch. Gratzen geh., hat eine Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate des Cistercienser-Stiftes Hohenfurt, 1 Gemeindehaus, (Rathhaus) und Gemeinde-Bräuhaus (auf 4½ Fass) 1 Spital, 4 Wirthshäuser und im Orte 2 Mühlen (Marktmühle und Neumühle), abseits liegen, a) die Holzsparr- oder Grabenmühle, ½ St.; b) die Walkmühle, ¼ Std., c) die Gabermühle, ¼ St. und d) der Zuckensteiner Eisenhammer, sämmtlich am Bache, nö. vom Orte; ferner e) der obrigkl. Meierhof Zuckenstein, ö. vom Eisenhammer, und f) die Einschicht Neugebäu, 2 Nummern, (1 obrigk. Lustschloss und ein 1 kleiner Meierhof mit dem Park Theresienthal). Die Kirche bestand schon 1287, in welchem Jahre sie nebst dem Patronatsrechte am Feste Sct. Peter u. Paul von Heinrich von Rosenberg dem Cistercienser-Stifte Hohenfurt geschenkt wurde, eingepf. sind, ausser Strobnitz selbst, die hiesigen Dörfer Friedetschlag, Göllitz, Gschwendt, Gutenbrunn, Kropfschlag, Lang-Strobnitz, Maierhof, Scheuben und der Meierhof Wolfersdorf, der Ort hat einen Marktrichter und Privilegien zu einem Jahrmarkte, liegt am gleichnamigen Bache, 1 St. von Gratzen und 4 Stunden von Kaplitz.

Strobnitz, Lang-, Böhmen, Budw. Kr., ein zur Hrsch. Gratzen gehöriges *Dorf* von 28 Häusern und 180 Einw., von welchen 5 Häuser zur Herschaft Wittingau gehören, ist nach Teindlos eingepf., u. hat 1 verpachteten Meierhof, liegt am Bache Strobnitz, unweit vom Einflusse in die Malsch, ¾ Stunden von Komaritz und 4 Stunden von Kaplitz.

Strobsberg, Steiermark, Grätzer Kr., ein *Berg* mit zerstr., der Herschaft Pfannberg dienstb. Häuser ober dem alten Schlosse Pfanberg, ostw. v. der Grätzer Kommerzial-Strasse, 1¾ St. v. Peggau.

Strochain, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 65 Häusern u. 335 Einwohn., zur Hauptgemeinde Naklas und Hersch. Kieselstein.

Ströchain, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 416 Joch.

Strockerreuteroed, Oester. unt. der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf*.

Strodau, Gross-, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Krumau, 3½ St. v. Budweis.

Strodau, Klein, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dörfchen* zum Kammeralgute Krumau und Pfarre Umlowitz, ¾ Std. von Kaplitz.

Ströden, Tirol, Pusterth. Kr., 3 der Herschaft Lienz in dem Pfleggerichte Virgen geh., und zu der Dorfgemeinde Hinterpichel konskribirte *Bauernhöfe*, im Vikariate Pregratten, am Obermaurer und Göriacher Alpen Bache, 12 St. von Lienz.

Strodenitz, Stradenicz — Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Dorf* von 46 H. und 298 Einwohn., zur Stadt Budweis an der Moldau geh., zur Domkirche eingepfart, von der Linzer Strasse durchschnitten, ½ St. v. Budweis.

Strogen, insgem. Strögen — Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein einzelner der Stiftshersch. Altenburg geh. *Pfarr-* u. *Meierhof*, nächst der Hornerstrasse, ¼ St. v. Horn.

Strögen. Oesterr. unter Ens, V. O. M. B., ein *Pfarr-* und *Meierhof* der Stiftshersch. Altenburg; s. Strogen.

Strogetitz, oder Strojeditz — Böhmen, Saazer Kreis, ein zur Hersch. Pomeissl geh. *Dorf* von 51 Häus. und 247 Einwohn., hat 1 Lokalie-Kirche, 1 Lokalisten-Gebäude und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate des Religionsfonds, 1 obrigk. Jägerhaus und ein 1 Wirthshaus, abseits liegt ¼ bis ½ St. die Einschichte Presnitz (Breznice), 6 Nro., worunter 1 obrigk. Meierhof und 1 do. Ziegelhütte. Die Kirche war 1384 und 1392 eine Pfarrkirche und später eine Filiale von Kriegern, dessen Pfarrer noch jetzt hier 60 Strich Feld besitzt, auch den Zehnten bezieht, eingepfart sind, ausser Strojetitz selbst die hiesigen Dörfer Wiessen u. Golleschau, nebst dem fremden Dorfe Klein-Otschehau (Gut Podersam), an der Pilsner-Strasse, ober dem Markte Kriegern, 2¾ Stunden von Pomeisl und 2½ St. von Podersam.

Strogetitz, Böhmen, Czaslau. Kr., ein zur Hersch. Krziwsaudow gehör. *Dorf*, 8 St. v. Stecken.

Stroh, oder Strohmühle, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., eine z. Herschaft Ehreneck gehör. *Mühle*, an der kleinen Erlauf bei Ehreneck, 2½ Std. von Kemmelbach.

Strohain, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Egg ob Krainburg geh., nach Naklas eingepf. *Dorf*, 1½ St. v. Krainburg.

Stroham, Oestrr. ob der Ens, Hausruck Kr., ein in dem Distr. Kommiss. Lambach liegendes, versch. Dominien geh., nach Neukirchen eingepf. *Dorf*,

hart an der Poststrasse nach München 1 St. v. Lambach.

Stroham, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Komm. Efferding liegende *Stiftsherschaft* u. *Pfargemeinde* von 27 Häus. und 189 Einw. in welchen die Unterthanen z. Hersch. Schaumberg und Dachsberg gehören, rechts gegen der Poststrasse von Efferding nach Baierbach, in den Waldungen, 2 Stunden von Efferding.

Stroham, Gross-, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distrikts Komm. Efferding lieg., versch. Dominien geh. *Ortschaft* von 52 nach Stroham eingepf. Häusern, rechts an der Poststrasse nächst Baierbach, 1¾ Std. von Efferding.

Stroham, Klein-, Oesterr. ob der Ens, Hausr. Kr., eine in dem Distr Komm. Efferding liegende, verschiedenen Dominien gehör., nach Stroham eingepfarte *Ortschaft* von 35 Häusern links an der Poststrasse nächst Bairbach, 1½ St. v. Efferding.

Strohberg, Böhmen, Leitm. Kr., eine *Einschichte* zur Hersch. Neuschloss bei Hospitz geh.

Strohdorf, Oesterr. unter der Ens, V. O. W. W., ein zur Hersch. Aggsbach geh. *Dorf* von 9 Häusern und 60 Einwohnern, liegt bei Bischofstädten, 4½ Stunde v. Melk.

Strohdorf, Siebenbürgen, Haromseker Stuhl; s. Szatava.

Ströhermühle, Böhmen, Pilsn. Kr., eine zur Stadt Tepl gehör. *Mahlmühle*, liegt nächst der Stadt, 3¾ Stund. von Plan.

Strohleiten, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein in der Pfarre Zirnberg sich befindendes z. Hersch. Steier geh. *Dorf* von 6 Häus. und 34 Einw., 3 St. v. Steier.

Strohmarkt, Oester. unter der E., V. O. W. W., eine *Rotte* von 47 H. der Hersch. Waidhofen an der Ybbs u. Pfarre Gössling. Post Kemmelbach.

Strohof, Oestr. unt. d. Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 6 H. der Herschaft und Pfarre Kirnberg. Post Melk.

Strohofer, Oestr. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Neukirchen am Wald liegendes, nach Sct. Agatha eingepfartes und zum Dorfe Holzing konskr. einsch. *Haus*, 2½ Stunde von Bairbach.

Strohofen, Illirien, Kärnten, Villach. Kreis, ein *Dorf* von 17 Häus. und 59 Einwohn., zur Hauptgem. Wernberg und Hersch. Landskron.

Strohriegel, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend*, zur Hersch. Lanach mit ⅓ Getreide- und Weinmostzohend pflichtig.

Strohsak, Tirol, Oberinnth. Kreis, ein zur Landgerichts Hersch. Landeck geh. *Riedel*, nächst dem Dorfe Petneu im Stanzerthale, 8½ St. v. Imst u. 3 St. von Nassereut.

Strohsackgraben, Steiermark, Judenburger Kreis, am Mittereck im Gullingbache, in welchem die Grössenbergalpe mit 120 Rinderauftrieb sich befindet.

Strohschenke, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Wirthshaus*, und eine Schmidte der Hersch. Lobositz gehörig, 1 Stunde v. Lobositz.

Strohsitzgraben, Steiermark, im Bruck. Kr., ein Seitenthal des Thörlgraben, zwischen dem Aflenzthale und Floninggraben. — Das Strohsitzbachel treibt in der Gegend Strohsitz 1 Hausmühle.

Strohwaaren, verschiedener Art, das ist Strohhüte, Matten, Sessel u. s. w. werden in 74 Fabriken und von vielen Gewerbs- und Landleuten, und zwar namentlich in Wien, Prag, Mailand (5 Strohhut-Fabriken), Venedig, Brescia (8 Strohhut-Fabriken), Vicenza (46 Strohhut-Fabriken), Padua, Lodi u. s. w. erzeugt. Der auswärtige Verkehr in Strohwaaren ist ziemlich unbedeutend, und nur die Einfuhr der Strohgeflechte und Strohgewebe mit Einschluss der Pastplatten, Borduren u. dgl. erreicht 31,400 Pfd., im beiläufigen Werthe von 500,000 fl.

Strohzogel, Oest. u. d. Ens, V. U. W. W., 12 zerstreute *Waldhütten* mit 62 Einwohn., der Hrsch. Neulengbach und Pfarre Presbaum und Purkersdorf. Post Purkersdorf.

Stroina, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1291 Joch.

Stroina, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm., Land- und Pfleggerichts-Herschaft Bleiburg geh. *Berg-Gegend* mit einer Pfarre, 4 St. von Unterdrauburg.

Stroina, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Berg*, 554 Wr. Klftr. hoch, östl. von Bleiburg.

Strois, Oest. ob d. E., Hausruck Kr., ein *Dorf* am Aschachflusse, mit einer Mühle; pfart nach Weizenkirchen, 2 St. v. Baierbach.

Stroizitz., Stritzitz — Böhmen, Budweiser Kr., ein zur Hersch. Hohenfurt gehör. *Dörfchen* von 8 Häusern und 57 Einwohn, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfar-

rei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit; auch ist hier ein Wirthshaus. — Eingepfart sind, ausser Stritzitz selbst, die hiesigen Dörfer Saboř, Linden und Dobschitz, nebst Roschowitz (Herschaft Krumau) und Kolowitz (Herschaft Nettolitz, Prachiner Kreises). Alle Einwohner dieses Pfarbezirkes sprechen durchaus Deutsch, obschon sie ringsum von böhmischen Ortschaften umgeben sind, 9½ Stunde von Hohenfurt, 3½ Stunde von Budweis.

Strojach, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 5994 Joch.

Strojeschtie, Galizien, Bukowina Kr., ein *Gut* und *Pfardorf*, an dem Bache Klein-Lomusch, 2½ Stunde von Suczawa.

Strojeschtie, Ober-, Galizien, Bukowina Kr., ein *Gut* und *Dorf*, an dem Pruth-Flusse, gegen Süden. Post Suczawa.

Strojeschtie, Unter-, Galizien, Bukowina Kr., ein *Gut* u. *Dorf*, nächst dem Flusse Pruth und dem Bache Rajer. Post Bojan.

Strojestie, Galizien, Bukowina Kr., ein *Dorf* und *Herschaft*.

Strojetitz. Böhmen, Saaz. Kr., ein *Dorf* von 60 Häus. und 310 Einw., zur Hrsch. Pomeisl gehör., mit einer Försterei nebst einem Meierhofe und Ziegelbrennerei. Post Horosedl.

Strojetitz, oder Strogetice — Böhmen, Czaslauer Kr., ein *Dorf* von 47 Häus. und 453 Einwohn., ist nach Křiwsaudow eingpf., u. hat 1 Wirthshaus, 1¾ St. von Kralowitz.

Strojna, Ungarn, ein *Dorf* im Beregh. Komt.; s. Sztrojna.

Strokele, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hersch. Leitomischel unterthäniges *Dorf* von 55 Häus. und 318 deutschen Einwohn., ist nach Leitomischel eingepfart, und hat 1 Thiergarten, 1 Jägerhaus und 1 Hegerswohnung, gegen Osten nächst Johnsdorf, am Mendriker Bache, ¾ St. von Leitomischel.

Strokowitz, Mähren, Olmützer Kr., eine der Hrsch. Hradisch unterthänige neu angelegte *Kolonie* von 24 Häus. und 170 Einwohnern, liegt nächst dem Dorfe Zurotein, wohin es von Süden angrenzt, 1½ St. von Sternberg.

Strölling, Oest. ob d. Ens, Hausruck Kr., ein in d. Distr. Kom. Roith lieg., mehren Hrsch. geh. *Dorf*, in der Pfr. Hofkirchen.

Strologa, Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distr. I, Lodi; siehe Chioso di Porta d'Adda.

Strometz, Galizien, ein kleiner linksuferiger *Bach* des Putilla-Baches in der Bukowina.

Strometz und **Straza**, Böhmen, Berauner Kr., ein einsch. *Bauernhof* mit vier Chaluppen, nächst Nedwies, der Hrsch. Leschan geh., 4½ St. von Bistritz.

Stromgebiete, steiermärkische, nennen wir jene Landesstrecken, welche alle ihre Gewässer einem Wasser zusenden, welches, ohne wie in der Steiermark, in ein anderes Gewässer sich zu münden, dieses Land verlässt. — Wenn man daher die Steiermark für sich allein betrachtet, so theilt sich dieses Land von Norden nach Süden in die sechs Stromgebiete der Traun, Ens, Mur, Raab, Lafnitz und Sau. Betrachtet man die Steiermark jedoch nur als eine Parcelle von Europa, so gehört das ganze Land dem grossen Stromgebiete der Donau an. — Das Stromgebiet der Mur ist das mächtigste, es beherrscht den ganzen südlichen Theil des Judenburger-Kreises (mehr als die Hälfte desselben), zwei Dritttheile des Brucker-Kreises, ⅘ des Grätzer-, und ⅖ des Marburger-Kreises. Was die Mur vom Judenburger- und Brucker-Kreise übrig lässt, gehört dem Gebiete der Ens und ein ganz kleiner Theil der Traun, was sie im Grätzer-Kreise nicht fassen kann, gehört dem Gebiete der Raab und Lafnitz an. — Dem Stromgebiete der Drau gehören die südlichen ⅗ des Marburger- und die nördlichen ⅔ des Cillier-Kreises. — Dem Stromgebiete der Sau gehört endlich der ganze noch übrige Cillier-Kreis.

Stromis, Ungarn, ein *Berg* im Gömör. Komt.

Stromka, Ober-, Böhmen, Kaurz. Kr., ein Weinbergamtliches *Landhaus*, *Meierhof* und *Zuckerraffinerie*, nächst Prag bei Kuttenberg.

Stromka, Unter-, Böhmen, Kaurzimer Kreis, eine *Meierhofs-Einschichte*, nächst Prag abwärts, zur Pfarre Michle.

Stromle, Steiermark, Cillier Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Rann gehörig, mit der Pfarre gleichen Namens, im Wb. Bzk. Kom. Pischitz, 11 Stund. von Cilli.

Strona, Illirien, Istrien, Mitterburger Kreis, ein *Dorf* im Bezirk und zur Pfr.

Pinguente, in der Diöcese Triest Capodistria, 5½ St. von Capodistria.

Strona bei Machnow, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Machnow. Post Rawaruska.

Strona, Mulinetto di, Lombardie, Prov. Milano u. Distr. XVI. Somma; s. Somma.

Stronach, Tirol, Pusterthaler Kreis, eine zum Landgerichte Lienz gehörige, nach Dölsach eingepfarte und am Berge gl. Nam. liegende *Gemeinde* von zerstreuten Meierhöfen, 1½ Stunde von Lienz.

Stronce, Galizien, Wadowicer Kreis, ein zur Hersch. Izdebnik gehör. *Dorf* am Fusse des Gebirges, 3 Stunden v. Izdebnik.

Strone bei Malczyce male, Galizien, Lemberg. Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. Obroszyn und Pfarre Powitno. Post Bartatow.

Stronegg, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 28 Häusern und 167 Einwohnern, mit 2 Ziegelbrennereien, südöstl. hinter Stronsdorf und ö. von Patzmansdorf.

Strones, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* von 35 Häusern, der Hersch. Waldreichs und Pfarre Döllersheim. Post Göpfritz.

Stroniany, Galizien, Bochn. Kr., eine zur Herschaft Kokotow gehörige, mit dem Dorfe Wiegrzec wielka vereinigte *Ortschaft*. Postamt.

Stroniatyn, Galizien, Zolkiew. Kr., ein zur Herschaft Podliskomale gehöriges *Dorf*, nächst Kozielow, 3 St. v. Lemberg.

Stronibaby, Galizien, Zlocz. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*, mit einem Schlosse, nächst der Stadt Busk, an dem Bug Flusse, 8 Stunden von Olszanica.

Stronie, Galizien, Wadow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Wadowice und Pfarre Stryszow. Post Izdebnik.

Stronie, Galizien, Sandec. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, an dem Bache Przyszowka, 4 St. v. Sandec.

Stronowice, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Herschaft Nizyniec geh. *Dorf*. Post Mosciska.

Stronna, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Podbusz geh. *Dorf* mit einer griech. Pfarre u. Vogtei, am Bache Stronawka, 6 Stunden von Sambor.

Stronsdorf, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein *Dorf* von 171 Häusern und 906 Einw., Hauptort einer Herschaft, mit welcher Schotterleh und d. Gut Pernhofen verbunden sind. Unter den 63 hier vorhandenen Gewerben befindet sich eine Bierbrauerei, liegt am Fusse des Zeiselberges, südwestl. von Laa, gegen Patzmannsdorf.

Stronsdorf, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein eigenes, von der Herschaft Stronsdorf abgesondertes *Gut*, mit einem Schlosse, das im Markte gl. Nam. gelegen ist, und im Jahre 1830 von dem Besitzer neu erbaut wurde.

Stronzendorf, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Herschaft Schönborn geh. *Dorf* von 86 Häusern u. 470 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre und einer alten Bergfeste, Eppenberg gen., unweit der Poststrasse, 1½ St. v. Mallebern.

Strop, Venedig, ein *Berg* bei Osseacco.

Stropellina, Lombardie, Prov. Bergamo und Distrikt XIII, Verdello; s. Urgnano.

Stropeschin, auch Strupeschin, Mähren, Znaimer Kr., ein zur Hersch. Daleschitz geh., am Iglfluss liegend. *Dorf* von 35 H. und 174 E., 8 Stunden von Znaim.

Stropino, Lombardie, Provinz und Distrikt VIII, Abbiategrasso; s. Abbiategrasso.

Stropkow, Ungarn, ein *Marktflecken* im Zempl. Komt.; s. Sztropko.

Stropkowjka-Olka, Ungarn, ein *Dorf* im Zempliner Komt.; s. Olyka (Sztropko-).

Stropnicz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Markt* der Herschaft Gratzen; siehe Strobnitz.

Stropnicz, Strobnicze, Strobnitz — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* zum Gute Komarzitz, am Malschflusse, 2 St. von Budweis.

Stroppa, Lombardie, Prov. und Distr. I, Bergamo; s. Redona.

Strops, Strups, Strubecz — Böhmen, Budw. Kr., ein zur Hersch. Budweis geh. *Dorf* von 43 Häusern und 210 E., nach Gutwasser eingepf., ¼ bis ½ Std. ö. liegen zerstreut 4 Dom. Häuser auf den emphyt. Gründen des ehemaligen Meierhofes Strups und ¼ St. ö. 1 Rustikal-Chaluppe, 1¼ St. von Budweis.

Strösau, Stresau, — Böhmen, Saazer Kr., ein zur Hrsch. Hagensdorf gehör. *Dorf* von 31 Häus. und 173 Einwohnern, nach Priesen eingepfart, hat 1 obr. Meierhef, 1 do. Schäferei und ⅛ St. abseits 1 Mühle, 1½ Stunde v. Komothau.

Stroschia Vess, Steiermark, Mar-

burger Kr., ein *Dorf* der Wb. Bezirks Kom. Herschaft Mallegg; siehe Schützendorf.

Stroschitz, Steiermark, Bruck. Kr., eine im Wb. B. Kom. Aflenz sich befindliche *Gegend* von 6 Häus., ober d. Schlosse. nächst Therl, 4 St. v. Bruck an der Mur.

Ströschitzgut, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein in dem Wb. Bezirk Kom. Pörtschach liegendes *Gut*; siehe Struckelgut.

Stroshineze, Slavonien, Peterward. Generalat, ein zum Peterward. Grenz-Reg. Bezirk Nr. IX. gehöriges *Dorf* v. 40 Häusern, zur kathol. Pfarre in Raczinowcze eingepf., 6 Stunden von Bacincze.

Strosowka, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Dorf* der Herschaft und Pfr, Szmankowczyki. Post Grzymalow.

Strössberg, Oester. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Schärding liegendes, der Hersch. St. Martin und Vahrenbach geh., nach Rainbach eingepfartes *Dorf*, 2½ Stunde von Schärding.

Strossberg, Steiermark, Marb. Kr., ein *Berg*, 544 Kl. hoch, nördlich vom Markte Weitz.

Strotyn, Galizien, Brzez. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*.

Ströttlng, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Roith liegendes, verschiedenen Dominien geh., nach Hofkirchen eingepfart. *Dorf*, am Trattnachfl., 2 St. v. v. Haag.

Stroupinow, Böhmen, Czasl. Kreis, eine einschichtige, ¼ Stunde von dem Dorfe Tupadl entlegene *Abdeckerei*, d. Herschaft Tupadl geh., 1¼ Stunde von Czaslau.

Strousneg, Steiermark, Cillier Kr., die wind. Benennung des im Wb. B. Kom. Sonneg sich befindlichen Gutes Straussenec k.

Stroyeow, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hersch. Hubieniec gehöriges, nach Boleslaw eingepfartes *Dorf*, liegt in der Ebene, am Flusse Weichsel, 8 St. von Tarnow.

Stroza, Galizien, Rseszow. Kr., ein zur Herschaft Ulanow gehöriges *Dorf*. Post Nisko.

Stroza, Galizien, Sandecer Kreis, ein zur Hersch. Stroza Struszkiewicz geh. *Dorf*. Post Limanow.

Stroza und **Chelm**, Galizien, Wadowicer Kr., ein zur Hersch. Myslenice gehör. *Dorf* im Gebirge, an der Strasse nach Ungarn, beiderseits des Flusses Raba, 1½ St von Myslenice.

Stroze, Galizien, Bochn. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer herschaftlichen Wohnung, am Flusse Dunaiec. Post Myslenice.

Stroze male, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Herschaft Dombrowkaruska geh. *Dorf*, ¼ St. von Sanok.

Stroze niznie, Galizien, Sandecer Kr., ein *Gut* und *Dorf* an dem Flusse Biela. Post Grybow.

Stroze wielki, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Herschaft Sanok geh. *Pfardorf* ⅛ St. von Sanok.

Stroze wyznie, Galizien, Sand. Kr.. ein *Gut* und *Dorf*, 4 St. v. Sandec.

Strozische Grund, der, vor Alters der Valenzische Grund genant — Oest. unter der Ens, V. U. W. W., eine *Vorstadt* inner der Wiener Linien zw. der Josefstadt und dem Altlerchenfelde. Post Wien.

Strozka Wola, Galizien, Bochnia. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, nächst Wessolow, 3 St. v. Woynicz.

Strozne, Galizien, Sandecer Kr., ein zur Herschaft Bobowa geh. *Dorf*, 6 St. von Sandec.

Strozowka, Galizien, Jaslo. Kr., ein zur Hersch. Glinik Mariampol gehöriges *Dorf* unweit dem Flusse Roppa, gegen Süden nächst der Stadt Gorlice. Post Gorlice.

Strozza, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt II, Ostiglia; siehe Sustinente.

Strozza, Lombardie, Provinz Mantova und Distr. XVI, Sermide; s. Sermide (S. Croce).

Strozza, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. IV, Almeno S. Salvatore, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand, Pfarre S. Andrea und Kapelle, am Saume des Berges S. Bernardo und am rechten Rande des Imagna Flusses, 1 Std. von Almeno S. Salvatore.

Strozzi, Lombardie, Provinz Mantova und Distrikt XIII, Suzzara; s. Suzzara (S. Prospero).

Strpp. Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Herschaft Liebiegitz gehöriges *Dorf* von 18 Häusern und 100 Einwohnern, nach Weiss-Hurka (Hsch. Frauenberg) eingepf., hat 1 Mühle, dazu gehört die abseitige Einschichte Kluss, 2 Nrn., 1 St. von Wodnian.

Strub, Oest. unter d. Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 16 einz. Häusern, der Hersch. Gleiss und Pfarre Opponitz. Post Amstetten.

Strub, Oest. ob der Ens, Salzbg. Kr.; s. Gumping.

Strub, Oest. ob der Ens, Salzbg. Kr.,

eine zum Pflegger. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Einöde*, im Vikariate Ebenau, 1½ Stunde von Hof.

Strub, Tirol, Unterinnth. Kr., ein ehemals fester Pass und Grenzzollamt an der Struber Achen, Landger. Kitzbühel. Das Amt ist nach dem Brande auf Waidring, und jetzt nach Lofer ins Salzburgische übersetzt. Strub ist wegen eines Sieges gegen die Baiern vom J. 1805 rühmlichst bekant, 2 Stunden von Weidringen.

Strub, in der, Tirol, Unter Innthal. Kr., ein zum Landger. Kitzbühel geh. *Weiler*, zw. Weidringen und dem Zollamte Strub, 1 Stunde von Weidringen.

Strub, oder Aubach, Oest. unt. der E., bildet einen Wasserfall bei Schäffau.

Strub-Thal und **Achen**, Tirol, die Ache entspringt im Hochschüttach, läuft anfangs in Wendungen westwärts gegen St. Ulrich, sodann durch den Pillersee nach Norden bis Waidring, sofort ostwärts bis Lofer, wo sie nach einem Laufe von 6 Stunden in d. Saal Fluss fällt.

Strubecz, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Budweis; s. Strops.

Strubowisko bei **Kalnica**, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Hrsch. Raiskie und Pfarre Kalnica gehörig. *Dorf*, am Flusse San. Post Lisko.

Struch, oder Struh — Böhmen, Bunzl. Kreis, ein z. Hsch. Lautschin gehörig. *Dorf* von 50 H. und 328 E., hat 1 Filialkirche, zur Pfarre Wschegan und 1 Meierhof, 3 St. von Jungbunzlau.

Struckelgut, od. Ströschitzgut, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Pörtschach in dem Dorfe Schwarzendorf lieg. *Gut*, ¾ St. von Velden.

Struczlevo, Ztruczlevecz — Ungarn, ein *Dorf* von 14 H. und 85 Einwohn., im Warasd. Komt.

Strudel, so heisst der linke Donauarm, der unterh. des Städtchens Grein in Oesterreich unter der Ens, etwas unsicher zu befahren war, weil sich nahe unter der Oberfläche des Wassers viele Felsenstücke befanden, die nun grösstentheils gesprengt sind. Sie sind die besprochensten Punkte der ob. Donau; von Mund zu Mund gehen im deutschen Lande die Abenteuer und Fährlichkeiten einer Schiffahrt über diese Scylla und Charybdis des alten Ister. Nur eine grobe Nachlässigkeit der Schiffsführer könnte jetzt noch, wo das Strombett von den schlimmsten Klippen gereiniget ist, einen Unglücksfall veranlassen. Die mächtige Donau hat sich unterhalb Grein mit unwiderstehlicher Gewalt ihre Bahn durch die Granitkette gebrochen; welche nun, in zum Theile sehr hohen Bergen, ihre Ufer bildet. Eine 408° lange und 203° breite Insel, Wörth genannt, spaltet den Strom. Der südliche Arm, am Fusse des düster bewaldeten Rabensteines, heisst der Hössgang. Ihn beschiffen kleinere Fahrzeuge bei ungewöhnlich hohem Wasserstande. Der nördliche Arm ist das eigentliche Fahrwasser; dort ist aber auch der Strudel. Schäumend u. tosend brechen sich die reissend einherfluthenden Wogen an gewaltigen Felsmassen, die gruppenweise im Strome liegen, theils die Oberfläche überragend, theils unterm Wasser verborgen. Diese Felsengruppen oder Riffe theilen das Fahrwasser in drei Bahnen, von welchen die nördlichste, am Ufer hinlaufende, das Waldwasser, die mittelste der Wildriss und die südlichste, an der Insel Wörth, der Strudel genannt wird. Die grosse Felsenpartie an der Einfahrt des Strudels, welche unter allen am höchsten emporragt, nennen die Schiffer das Bomben-Gehäkelt; weiter gegen Osten, in der Mitte des Stromes, ist das Wildriss-Gehäkelt und gegen Norden das Wald-Gehäkelt. Obschon der eigentliche Strudel die bedeutendsten Felsenblöcke enthält, und der mächtige Zug der Strömung auch die schwersten Fahrzeuge, Hochenauerschiffe mit 2000 Ctr. Ladung, wie leichte Bälle mit Blitzesschnelle dahin reisst, so wird er doch schon seit vier Jahrhunderten als das gewöhnliche Fahrwasser benützt. Der Wildriss ist die gefährlichste Bahn, nur bei sehr hohem Wasserstande für Flösse und leichtgetauchte Schiffe fahrbar; grössere Geschirre kommen nicht leicht ohne Scheitern durch. Das Waldwasser können ebenfalls nur kleine Fahrzeuge, und bei hohem Wasser passiren. Auch das beste Fahrwasser, der Strudel, hat nur 5 — 7 Klft. Breite zwischen den Klippen. Ueberhaupt ist der Strom hier sehr eingeengt und misst am Ausgange des Strudels kaum 40°, vereint mit dem Hössgang kaum 80°. Bis zum J. 1777 verging fast kein Sommer, in welchem nicht am Strudel und Wirbel Schiffe und Menschen zu Grunde gingen. Da beschloss die grosse, unvergessliche Kaiserin Maria Theresia, diesen Gefahren ein Ziel zu setzen und den Strudel mit Sicherheit fahrbar zu machen. Nach langer Berathschlagung

entschied man sich für Sprengung der Felsen, was auch ohne Zweifel der sicherste und kürzeste Weg zum Zwecke war. Dadurch ward das Uebel vom Grunde aus gehoben. Die k. k. Navigationsdirektion machte die Entwürfe; der verdienstvolle Navigationsingenieur Liske leitete die Arbeiten. Im Jahr 1791 war die ganze grossartige Unternehmung vollendet. Der Strudel hatte seine Schrecken verloren. Indessen richtet man noch fortwährend ein wachsames Auge auf die nöthigen Verbesserungen, u. von Zeit zu Zeit werden theilweise Sprengungen vorgenommen. Der Strudel und seine Umgebungen zeigen den grossartigsten Charakter, und an keinem andern Strome Deutschlands findet sich eine Naturscene, die an Erhabenheit dieser Donaupartie gleich käme. Aber nur zu schnell, von den in rasender Eile dahinstürzenden Wogen entführt, fliegt das Schiff an den majestätischen Hochwäldern, den hehr gestalteten Felswänden, den pittoresken Ruinen vorbei, und selbst jenen Reisenden, die hinlänglich kaltes Blut haben, dass sie, von den zürnenden Fluthen umbraust, noch einen Theil ihrer Aufmerksamkeit der Landschaft schenken können, ist es unmöglich, einen befriedigenden Ueberblick der hohen Schönheit der Gegend zu gewinnen, welche eben hier den Kulminationspunkt erreicht. Grandios liegt die Masse der Insel Wörth mitten im Strome, umgürtet von einer mächtigen Sandbank, deren blendend Weiss malerisch kontrastirt mit den dunkeln Felsen u. Wäldern ringsum. Im Osten, Westen und Süden sind die Gestade der Insel flach. Gegen Norden hingegen zeigt sie ein Riff von Kogeln, abgestürzte Trümmer des Felsens, der ihren Kern bildet und das Verbindungsglied der Granitgebirgskette ist, welche an beiden Ufern hinstreicht und hier durch den Strom von Norden gegen Süden übersetzt. Unter diesem Felsenchaos erhebt sich der mächtige Block, der die Ruine der alten Burg Werfenstein (auch Wörtherschloss genannt) trägt. Nur der feste Wartthurm trotzt noch der Vernichtung; alles Uebrige ist Schutt und Graus. Neben der Ruine, auf der höchsten Spitze der Insel, ragt ein grosses steinernes Kreuz, die herannahenden Schiffer zu frommer Erhebung des Herzens mahnend. — Werfenstein gegenüber, am linken Donauufer, schauen die Trümmer des alten Raubschlosses Struden herab in den brausenden Strom. Auch hier ist nur der Wartthurm der allgemeinen Zerstörung entgangen; die Ringmauern wurden im Jahre 1780 niedergerissen, weil der Einsturz, dem sie sichtlich entgegenwankten, dem Markte Struden, welcher gerade unter den senkrechten Wänden des Burgfelsens hingeklebt ist, Vernichtung drohte. Struden ist unbedeutend u. besteht nur aus wenigen Häusern. Es hat zwar Marktgerechtigkeit, aber keinen eigenen Pfarrer, sondern gehört nach St. Nikola. Die Bauart des Ortes ist äusserst bizar und die Häuser erscheinen in den sonderbarsten Gruppirungen an und auf den kahlen Granitfelsen. Etwas oberhalb Struden stürzt der an Wasserfällen reiche, bedeutende Aug- oder Giesenbach gerade in den Strudel. — Am südlichen (rechten) Ufer zeigt sich ein kleines Dörfchen, gleich dem dortigen Donauarme Hössgang genannt.

Struden, Oesterr. ob der Ens, Mühl Kr., ein zu verschied. Dominien geh. an der Donau lieg. *Markt* von 40 H. und 204 E., liegt wassersicher, der Donau entlang eine halbe Stunde von Grein und reicht bis an den Burgfried des Marktes St. Nikola, welcher über eine Viertel Stunde von Struden liegt. Der Burgfried des Marktes Struden fängt am Giessenbache an. Bevor man von Grein in den Markt Struden kommt, liegt links auf einem hohen Felsen, an dessen Fusse sich die Strasse nebst dem Hufschlage vorbeizieht, das Schloss Werfenstein (nach Einigen Strudenberg auch Strudelschloss) das schon lange unbewohnbar und unter Herzog Albrecht an Hanns Greisenecker gekommen ist. Von diesem Schlosse angefangen bis zur sogenannten Lastatt des Marktes Perg hatten die Büger von Grein gemäss Urkunden von 1400 und 1491 ebenfalls eine Legstätte (Lastatt) für Holz und andere Dinge. 1780 wurden von Werfenstein einige Mauern abgetragen. Zwischen dem Frei - Gerichte Struden und dem Markte Sanct Nikola ist der alte, abgebrochene Thurm, Langenstein, dem Schlosse Hausstein gegenüber, wo man (der Sage nach, denn wahrscheinlicher geschah es zwischen dem Werdschlosse und Werfenstein) vor alten Zeiten die Donau mit einer grossen Kette sperrte. Diese Kette befand sich lang im Schlosse Greinburg; dient aber gegenwärtig in der Stadt Grein zur Einfassung des Weges in die Kirche.

Struden u. Büchelmühle, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., 2 an den Erlauf lieg. zur Hersch. Scheibs geh. *Mühlen*, nächst diesem Markte, 5½ St. von Kemmelbach.

Strug, Steiermark, Cill. Kr., die windische Benennung des zum Wb. Bez. Kom. Stattenberg gehör. kleines *Dorf* Strugdorf.

Strug, Steiermark, Cill. Kr., eine *Gegend* im Bzk. Stattenberg, zur Staatshersch. Studenitz mit ⅔ Wein- u. Getreidezehend pflichtig.

Strugabach, Steiermark, Marb. Kr., im Bezirk Dornau, treibt 1 Mauthmühle in Formin.

Strugdorf, wind. Strug — Steiermark, Cill. Kr., ein kleines zum Wrb. B. Komm. Stattenberg und Pfr. Maxau gehör. *Dorf*, links ober der Pettauer Kommerzial-Seitenstrasse, 3½ St. von Feistritz.

Strugg, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein in dem Wb. B. Kom. Pleteriach lieg *Gut* und *Dorf*, am Gurgflusse gegen Osten, 1½ St. von Neustädtel.

Strugg. **Predfirugg**, — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wrb. Bez. Komm. und Hersch. Zobelsberg gehör. nach Gutenfeld eingepf. *Dorf*, 2¼ Std. von Pesendorf.

Strugi, Galizien, Sand. Kr., ein zur Hrsch. Tegoborze geh. *Dorf*, 2 Stund. von Sandec.

Struhadl, oder Strukadlo — Böhmen, Klatt. Kr., ein dem Gute Bezdiekau unterth. *Dorf* von 22 H. und 146 Einw, gegen Westen sehr nahe am Walde u. gegen Osten nächst Korith, 1½ St. von Klattau, ¾ St. von Bezdiekau.

Struhadlo, Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hersch. Planitz unterth. *Dorf* von 20 Häus. und 210 E., nach Niemtschitz eingepf., hat 1 Mühle; auch ist hieher die ½ Std. nördl. gelegene Commenda-Mühle und Brettsäge konskrib, unter dem Berge Butscht, am linken Ufer des Hnadschower Baches, 1 St. von Planitz, 2½ St. von Klattau.

Struharna, Ungarn, ein *Bach* im Trensch. Komt.

Struharz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein d. Hrsch. Hradischt gehöriges *Dorf* v. 38 H. u. 260 E., nach Blowitz (resp. Fil. K. Zdiar) eingpf., hat 1 Wirthsh. und 1 Hegerhaus, auf einer Anhöhe, ¾ St. von Hradischt, 3 St. von Grünberg.

Struharzow, Struharz, Strharz — Böhmen, Elbogner Kr., ein *Schloss* u. *Meierhof* mit einer Kirche der Hersch. Kiesch geh., ¾ St. von Liebkowitz.

Struharzow, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Jemnischt unterthänig. *Dorf* von 34 Häus. und 283 Einwohn., nach Wokrauhlitz eingepf., hat 1 obrigkeitlichen Meierhof nebst Schäferei, 1 Wirthshaus und ½ Stunde wnw. eine Mühle; — liegt über Jemnischt gegen Westen, unweit nördlich von der Linzer Strasse, ¾ St. v. Jemnischt, 2 St. von Bistritz.

Struharzow, Böhmen Kaurz. Kr. ein der Hrsch. Kammerburg unterthän. *Dorf* von 43 Häus. und 307 Einwohn., nach Mnichowitz eingepfart, hat ein Wirthshaus; ½ Stunde abseits liegt die hierher konskribirte Einschichte Haber, 5 Nrn., 2½ Stunde von Kammerburg, ½ Stunde von Mnichowitz, 2½ St. von Dnespek.

Struharzow, Böhmen, Kaurz. Kr., ein dem Gute Stirzim unterthän. *Dorf* von 14 Häus. und 124 Einwohn., nach Kosteletz eingepf., hat 1 Mühle mit Brettsäge, links der Linzer Strasse, ½ Stunde von Stirzim, 1½ Stunde von Jessenitz.

Struharzower Mühle, Böhmen, Kaurzimer Kr., eine der Hersch. Jemnischt gehör., unter dem Dorfe Struharzow gegen W. lieg. *Mühle*, 2 St. von Bistritz.

Struhow, Böhmen, Czaslauer Kreis, eine zur Hersch. Selau gehör. *Mahlmühle*.

Struhy, Böhmen, Berauner Kreis, eine *Einschichte*, zur Hersch. Chlumetz gehörig.

Strukeldorf, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 731 Joch.

Strukeldorf, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein *Dorf* von 9 Häus. und 53 Einw., zur Hauptgem. Oblack und Hrsch. Schneeberg.

Strukovecz, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Muraközer Bzk., ein *Dörfchen* von 14 Häusern und 114 röm. kathol. Einwohnern, auf der Poststrasse, welche von Alsó-Lendva nach Czáktornya führt, zur gräflich Festeticsischen Hersch. Csáktornya gehörig, und nach Szelnicza eingepfart, zwischen Szerdahely und Zebanecz, 1½ Stunde von Csáktornya, und eben so weit von Alsó-Lendva.

Strumberg, Oest. ob d. Ens, Salzburger Kr., ein zum Pflggrcht. Thalgau (im flachen Lande) geh. *Weiler*, im Vikariate Feistenau, 1½ Stunde von Sct. Gilgen.

Strumboding, Oesterr. ob d. Ens, Traun Kr., ein *Wasserfall* der Steier,

im Stoder bei Steier. — Unweit vom kleinen Priel bildet die Steier den herrlichen Strumbodingwasserfall. Da drängt sich nämlich der genannte Fluss immer enger und enger, endlich aber auf eine Breite von 3 Klaftern zusammen, und schiesst wildbrausend über eine Höhe von zwanzig Klaftern hinab, wo sie seit Jahrtausenden ein ungemein tiefes Becken durch den unaufhaltsamen Absturz ausgewaschen hat.

Strumeck, Oest. ob der Ens, Salzburger Kreis, eine zum Pfleggerichte Thalgau (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, im Vikariate Hof, ½ Stunde von Hof.

Strumora Berg, Siebenbürgen, im Doboka. Gespansch., in der Nähe des Berges Pietrelle Ross.

Strumpfwirkwaaren. Auch in diesem Zweige steht Böhmen wie beinahe überall in der Industrie voran, denn es besitzt zu Schönlinde, und den umliegenden Ortschaften (Zeidler, Kamnitz) ausgezeichnete Etablissements, während noch viele Menschen mit Stricken und Häkeln diverser schafwollener Strumpfwaaren beschäftigt sind. Die Gesammtproduktion dieser Ortschaften dürfte circa 150,000 Dutzend verschiedenartiger Strumpfwaaren erreichen. — Ausfuhrsartikel sind hauptsächlich schafwollene Leibchen und Beinkleider, halbe und ganze Strümpfe, bunte Matrosenhauben, Zwirnstrümpfe und Winterhandschuhe. Der Absatz geht in die Türkei, nach Leipzig und Frankfurt, wird aber nicht für sich ausgewiesen. Ein wohlunterrichteter Producent schlägt die Ausfuhr Böhmens allein auf einen Werth von 100,000 fl. C. M. an. Bei Dux, Oberleitensdorf, Graupen etc. scheint dieser Fabrikationszweig die frühere Blüte verloren zu haben, Aschober ist vorzüglich in mittelfeinen Frauenstrümpfen, so wie Wien und Strakonitz in türkischen Kappen (Fés). Italien hat nur Wirkwaaren in Seide. — In den ämtlichen statistischen Industrie-Ausweise wird der Werth der in Oesterreich erzeugten Wirkwaaren mit 3,000,000 fl. und jener d. türkischen Kappen mit 1,500,000 fl. C. M. in Anschlag gebracht.

Strunkau, Strunkow — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dörfchen* von 6 Häusern und 56 Einwohnern, zum Gute Wolschow gehörig, dazu gehört der 8 Minuten nördlich entfernte Meierhof, ist nach Petrowitz eingepfart, liegt gegen Norden von Knieschitz, 4½ St. von Horazdiowitz.

Strunkowitz, Böhmen, Prach. Kr., ein der Hersch. Netolitz unterthäniger *Markt* von 146 Häus. und 881 böhmischen Einwohnern, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ein Rathhaus und 1 Mühle mit Brettsäge und Oelstampfe. — Eingepfart sind, ausser Strunkowitz selbst, das hiesige Dorf Sichowetz und das zur Herschaft Libiegitz gehörige Protiwetz. — Die Einwohner treiben Landwirthschaft und einige Gewerbe, namentlich Schuhmacherei, Leinweberei und Strumpfstrickerei; — liegt an beiden Ufern der Blanitz, 1¾ Stunden von Peterhof, 3½ Stunde von Wodnian, 4 St. von Pisek.

Strunkowitz, oder Strunkowicze — Böhmen, Prach. Kr., ein zur Herschaft Wollin geh. *Dorf* von 34 Häus. und 190 Einw., nach Hostitz (gleichnamigen Gutes) eingepf., hat 1 Wirthshaus und unweit westlich an der Wolinka 1 Mühle; — liegt an dem Wolinkaflusse, grenzt an das Dorf Zborowitz, von der Passauer Strasse durchschnitten, 1 St. v. Wolin, und eben so weit von Strakonitz.

Strupberg, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., ein *Berg*, 646 Wnr. Klftr. hoch, westlich von Abtenau.

Strupeschin, Mähren, Znaim. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Daleschitz; siehe Stropeschin.

Strüpfing, Oest. u. d. Ens, V. U. M. B., ein der Hrsch. Dürrenkrut unterthän. *Dorf*, liegt in dem Marchfelde, bei Weikendorf, 6 Stunden von Gaunersdorf.

Strupkow, Galizien, Stanislawower Kr., ein zur Hrsch. Ottenia geh. *Dorf* mit einer rusniak. Pfarre, 4½ St. von Stanislawow.

Strupp, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein *Pass* im kleinen Achenthale an der Salzburger Strasse (1805 Gefecht zum Nachtheile der Baiern im Mai 1809 von den Baiern erstürmt).

Strups, Strubecz — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Budweis; s. Strops.

Strupschein, Mähren, Olmütz. Kr., ein von Ulischen rechts über einem Berge liegendes, zur Hrsch. Hohenstadt gehöriges *Dorf* von 29 Häusern und 234 Einwohnern, 4 Stunden von Müglitz.

Strusche, Steiermark, Cillier Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. Herschaft

Seitz gehöriges *Dorf*, 1¼ Stunde von Gonowitz.

Struschinetz, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* zur Hersch. und Pfarre Gistebnitz.

Struschinetz, oder Struzinecz — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Lomnitz unterthäniges *Dorf* von 112 Häusern und 588 Einwohnern, liegt in einem Thale an einem kleinen Bache; hier ist 1 Schule unter herschaftlichem Patronate, und 2 Mühlen; die Einwohner nähren sich meist von Feldbau, ½ St. von Lomnitz, 2½ St. v. Gitschin.

Struschinetz, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* mit einem Meierhofe, Försterei, Mahlmühle und Eisensteinzeche, zur Herschaft und Pfarre Studenitz gehörig.

Struschno, Steiermark, im Grätzer Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Lichtenwald; zur Exminoritengülte in Cilli mit ⅓ Wein- und Getreidezehend pflichtig.

Strushniza, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein zu dem Wb. Bzk. Komm. und Herschaft Grafenwart gehöriges *Dorf*, liegt nächst Dreschnig. Post

Strusina, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hrsch. Tarnow geh. *Dorf* am Bache gleich. Nam., gegen Osten, ¼ Stunde von Tarnow.

Struskowicze, Böhmen, Prachiner Kreis, ein zur Herschaft Liebiegitz und Frauenberg gesöriges *Dorf*; s. Truskowitz.

Strusnitza, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 6 Häus. und 45 E., der Hersch. Gottschee und Hptgmde. Obergrass.

Strusow, Galizien, Tarnop. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt* am Flusse Seret, mit einer latein. und russ. Pfr., 1 St. von Mikulince.

Strusowka, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Gut* und nach Jagielnica eingepf. *Dorf*, wodurch der Fluss Niczlawa seinen Lauf hat, grenzt gegen Osten mit Probuzna, 4 Stunden von Chorostkow.

Strussa, Ungarn, Soler Gespans.; s. Sztrusa.

Strusza niczna, Galizien, Sandec. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*.

Strusza Struszkiewicz, Galizien, Sandecer Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*.

Strusze wyzne, Galizien, Sandec. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*.

Strutyn wyszny, Galizien, Stryer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfr., an dem Bache Czeczwa, grenzt gegen Westen mit Rozniatow. Post Dolina.

Strutyn nizny, Galizien, Stryer Kr., ein zur Kammeral-Hersch. Dolina geh. *Dorf* mit einer Pfr. Ritus graec., an dem Bache Czeczwa. Post Dolina.

Strutyn, Galizien, Zloczower Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer griech. katholischen Kirche, ½ Stunde von Zloczow.

Strutz, mährisch Troubsko — Mähren, Brünner Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 92 Häus. und 874 Einwohnern, mit einem alten Schlosse und einer eigen. Pfarre, nächst Barsus, gegen Norden, nahe an der Landstrasse, 1½ Stunden von Brünn.

Strutz, Mähren, Brünner Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 3 Steuergemeinden 3006 Joch.

Struzinecz, Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Lomnitz unterth. *Dorf*; s. Struschinetz.

Struxano, oder Sztrusano, Slavonien, Peterwardein. General., ein zum Brod. Grenz-Rgmts.-Bezirk Nr. VII gehör., oberhalb Svillag liegendes *Dorf* von 27 H. und 146 E., 3 St. von Garcsin.

Struza mit **Struzowka**, Galizien, Wadow. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Myslenice. Post Bilitz.

Struzinetz, Struschinetz — Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Herschaft Neu-Studenetz gehör. *Dörfchen* von 17 H. und 143 E., nach Ober-Studenetz eingepfart, hat 1 obrigktl. Meierhof, 1 do. Jägerhaus und 1 Mühle. Abseits ¼ St. n. liegt das Bauernhaus Komarow. Hier wird auch Eisenstein gegraben; liegt nächst dem Dorfe Ober-Studenetz, 5¼ St. von Deutschbrod.

Struzinetz, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dörfchen* von 7 H. und 73 E., z. Herschaft und Pfarre Gistebnitz geh., ¾ St. n. von Gistebnitz, 1 St. von Sudomierzitz.

Strwiaczek, Galizien, Sanoker Kr., ein *Gut* und *Dorf* bei Ustryk, an dem Strwiazflusse, 8 St. von Sanok.

Strwianz, Galizien, ein *Fluss*, hat seine Quellen im Sanoker Kreis, berührt Chyrow und fällt unweit Sambor in den Dniester.

Stry, Galizien, Stryer Kreis, eine *Herschaft* und *Kreisstadt*, in einer ziemlich fruchtbaren, gut angebauten Gegend, am linken Ufer des Stry, der sich hier in mehre Arme theilt, ist mit Wällen und Teichen umzogen. Sie zählt 254 Häus. und 2682 Einw. (1378 Juden), mit einer Pfarre Rit. gr. und

lat., hat ein Schloss, Kreisamt, Haupt- und Mädchenschule. Stry gehört zu den besseren Städten Galiziens, obwohl auch sie in ihrer Mitte das Viereck elender hölzerner Häuser hat, welches allen Judenstädten eigenthümlich ist; aber die Strassen, welche auf den Platz führen, sind lang, freundlich, meist von Polen und Deutschen bewohnt; liegt unter dem 49° 24' 50" nördl. Breite und 41° 37' 0" östl. Länge. Postamt.

Stry, *Fluss* in Galizien, der bedeutendste und wasserreichste Seitenfluss des Dniesters, entspringt im Stryer Kreise im hohen Karpathen-Gebirge bei Wyslow, ist wegen seines starken Falles sehr reissend, verändert oft sein Bett, hat keine festen Ufer und ergiesst sich in den Dniester, nimmt seine Richtung westnördlich im Samborer Kreise bis Wysocki Wyszsze, von da weiter nördlich über Turka bis Jsaie, dann östlich bis Kropiwniki, hierauf ostsüdlich bei Dolhe in den Stryer Kreis zurück bis Taszawnica, von wo er aus dem Hochgebirge über den flachen Gebirgsabhange nordöstlich über Stry und Zydaczow fortströmt, und drei Meilen unter Zydaczow in den Dniester-Strome ausmündet. In seinem Laufe nimmt er den Opier-Fluss auf. Die beiläufige Länge des Stry beträgt bis zum Dniester 23 Meilen. Die Flössung von Miedzybrody bis in den Dniester beträgt 9 Meilen. An seinem Ufer liegen die Städte Stry und Zydaczow.

Strychanka, Galizien, Zlocz. Kreis, ein der Herschaft Kamionka gehöriges *Dörfchen*. Post Zloczow.



Stryer Kreis, in Galizien, wird gegen Süden durch die Karpathen von Ungarn, gegen Westen vom Samborer, gegen Norden vom Brzezaner, und gegen Osten vom Stanislawower Kreise begrenzt. Er begreift in seinem Umfange 126 geogr. Quadrat-Meilen. In 2 Städten, 10 Märkten und 304 Dörfern wohnen 250,000 Menschen, worunter 23,000 Juden; ist waldiges Gebirgsland mit kleinen Ebenen. Flüsse: Dniester mit Stry, Siwca u. Lomica. Viel Flachs, Kartoffeln, Holz, Salz und Eisen.

Stryhalna, Ungarn, ein *Dorf* an dem Bache gleichen Namens, im Marmaroscher Komitat; siehe Sztrihálnya.

Stryhance, Galizien, Brzez. Kr., ein *Gut* und *Dorf*. Post Brzczan.

Stryhance, Galizien, Stryer Kr., ein zur Herschaft Uhersko gehöriges *Pfarrdorf*, am Flusse Stry, grenzt gegen Osten mit Pokrowetz, 2½ St. v. Stry.

Stryhance Rosznlow und **Jurkuwka**, Galizien, Stanisl. Kr., drei zur Herschaft Jezupol und Mariampol gehörige *Dörfer*, mit Vorwerk und 2 ruthen. Pfarren, zwischen Gebirgen u. Waldungen, 2½ St. von Halicz.

Stryhowce, Ungarn, ein *Dorf* im Zempliner Komitat; siehe Sztrihócz.

Strylowka, Galizien, Tarnop. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, 1 St. von Zbaraz.

Strylce, Galizien, Kolom. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* mit eigener Pfarre. Post Horodenka.

Strymba, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Herschaft Nadworna gehöriges, von da ½ Stunde entferntes *Dorf*, Post Nadworna.

Strymba, Galizien, ein *Bach*, entspringt im Stanisl. Kreise und fällt bei Chomiakowka in den Worona Bach.

Stryow, Galizien, Krak. Kr., ein zur Herschaft Ruscza gehöriges *Dorf* an der Weichsel, 1 St. von Clo.

Strypa, Sztrippo — Ungarn, ein *Dorf* im Unghvar. Komitat.

Stryszawa, Galizien, Wadow. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Sucha. Post Sucha.

Stryszow, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Kammeral - Herschaft Niepolomice gehöriges *Dorf*, an dem Flusse Raba, ¼ St. von Gdow.

Stryszow, Galizien, Wadowicer Kr., ein *Gut* mit einem Edelhofe u. Pfarre, zur Herschaft Brzesnica gehörig. Post Wadowice.

Strywiazik, Galizien, Sanoker Kr. ein *Gut* und *Dorf*, am Flusse Strywiaz, nächst Ustryk, 8 St. von Sanok und eben so weit von Jassienica.

Stryzawa, Ungarn, ein *Dorf* im Unghvarh. Komt., s. Sztricsawa.

Stryzow, Galizien, Bochn. Kr., ein mit Wyzyce konzentrirtes, z. Kammeral Hersch. Niepolomice gehör. *Dorf*, an der Raba, 3 Stunden von Bochnia.

Stryzowce, Ungarn, ein *Dorf* im Gömörer Komt., s. Stris.

Strz, Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Hersch. Klattau gehör. *Meierhof*.

Strzalki, Galizien, Brzezan. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*, ½ Stunde v. Boberka.

Strzalkow, Galizien, Stryer Kreis, ein zur Herschaft Podhorce geh. *Dorf* mit dem gr. Ritus nach Podhorce, mit dem latein. Ritus aber nach Zulen eingepfart, ¼ St. von Stry.

Strzalkowce, Galizien, Czortkow. Kreis, ein zur Herschaft Wyszuczka gehör., nach Borszczow eingepf. *Dorf*, an dem Flusse Niczlawa, 5 Stunden von Zaleszczyki.

Strzalkowice, Galizien, Bochn. Kr., ein zum Gute Kostoczice geh., mit dem Dorfe Soboniowice konzent. *Ortschaft*. Post Bochnia.

Strzalkowice, Galizien, Samborer Kreis, ein zur Kammeral - Herschaft Sambor gehör. *Dorf* mit einer Pfarre Ritus lat., am Flusse Dniester, 1 St. von Sambor.

Strzanau, Strzanow, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* an der mähr. Grenze, mit 1 abseitigen Mahlmühle am Cikaier Bachausfl. u. Einschichte Hinkowetz, zur Hersch. Wegnomestetz geh., 2 St. von da entfernt.

Strzapole, Böhmen, Pilsner Kreis, ein der Stadt Pilsen unterth. *Dorf* von 26 Häusern und 160 Einwohnern, nach Ober-Stuzno (Hersch. Radnitz) eingepfart, und hat 1 Wirthshaus, liegt gegen Osten am Walde Breschow, 2½ St. von Pilsen.

Strzbosnitz, Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Herschaft Melnik gehöriger *Meierhof*.

Strzban, Vorder- und **Hinter-** Böhmen, Berauner Kreis, 2 Dörfer der Herschaft Karlstein; s. Trzeban.

Strzebaul, auch Trzebaul genannt — Böhmen Kaurzimer Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit 3 verschied. Herschaften geh. Meierhöfen und 7 der Hersch. Sedlitz (Czasl.Kr.)unterth.Bauern, bei Kaurzim, 1½ St. von Planian.

Strzebechowitz, Trzebechowitz — Böhmen, Rakon. Kreis, eine einschicht. zur Hrsch. Smetschna geh. *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Winarzitz, ¾ Stund. von Schlan.

Strzebegezin, Gross-, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Kronporitschen, 2 St. von Klattau.

Strzebegezin, Klein-, Böhmen, Klattauer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Kronporitschen, 2½ St. v. Klattau.

Strzebegez, Böhmen, Klattauer Kr., s. Strzebitschen.

Strzebelitz, Böhmen, Czaslau. Kr., eine *Mahlmühle* der Hersch. Seelau; s. Trzebelitz.

Strzebelitz, Strzebelicze — Böhmen, Taborer Kr., ein *Dörfchen* von 32 H. und 182 Einwohnern, nach Malschitz eingepf., zur Hersch. Seltsch gehörig, liegt nächst Skregchow, 1½ Std. von Seltsch und 2 St. von Tabor.

Strzebenitz, Strzebnicze, Trebnitz — Böhmen, Berauner Kr., ein zum Gute Hradischko geh. *Dörfchen*, an der Moldau, 4½ St. von Jessenitz.

Strzebenitz, Mähren, Znaimer Kr., ein der Hersch. Daleschitz unterthän. *Dorf* von 46 Häus. und 278 E., 8 St. von Znaim.

Strzebesch, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Stadt Königgrätz unterth. *Dorf* von 34 Häus. und 174 Ein., nach Neu-Königgr. eingepf., hat 2 Wirthshäuser, liegt links an der Elbe, ¾ Stunden v. Königgrätz.

Strzebestowitz, Trzebestowicze — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Brandeis geh. *Dorf* von 31 H. u. 281 Einw., hier ist 1 Mühle mit 1 Brettsäge und Hirsestampfe und 1 Jägerhaus, welches aber nebst noch einem Hause zur Hersch. Podiebrad (Bidsch. Kr.) gehört, liegt 2 St. von Prerau u. am Schwarzbache, 5 St. von Brandeis.

Strzebichowitz, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Smetschna, 1 St. v. Schlan.

Strzebiez, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Roth-Poritschen; s. Strzebitschen.

Strzebiegitz, Böhmen, Budw. Kreis, ein zur Hersch. Dirna geh. *Dorf* von 50 Häus. und 340 Einwohnern, 2¾ St. von Wesely.

Strzebietin, oder Trzebietin, Mähren, Brünner Kr., ein der Hrsch. Lettowitz unterth. *Dorf* von 36 H. und 198 E., an der Kaiserstrasse nach Böhmen, ¾ St. von Goldenbrunn.

Strzebietitz. eigentl. Trzebietitz — Mähren, Hradischer Kr., ein der Herschaft Zeranowitz, eigentl. dem Gute Kurowitz unterth. *Dorf* von 45 Häus. und 297 Einwohn., unter Hulein, 2 St. von Kremsier und 4 Meil. v. Wischau.

Strzebischow, Böhmen, Klatt. Kr., ein zum Komenda Gut Miecholup und Pfarre Niemtschitz geh. *Dorf* von 19 Häusern u. 131 Einwohn., nach Niemtschitz eingepf., hat 1 Rustikal-Mühle, ¾ Stunden von Miecholup u. 2½ St. v. Klattau.

Strzebischowitz, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* am Winarczitzer Bergflusse, mit 1 abseitigen Papiermühle, zur Hersch. Smecna und Pfarre Poher gehörig.

Strzebischt, Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dorf* von 20 Häusern und 132 E., nach Skalitz (Gut Sobieslau) eingepf., ¼ St. liegt die Einsch. Gednoty, 3 befelderte Chaluppen, und ¼ Std. sö. die unbefelderte Chaluppe Kozlow, ½ Std. von Seltsch.

Strzebitschen, Gross-, Böhmen, Klattauer Kr., ein zur Hersch. Roth-Poritschen geh. *Dorf*, ober Grosshrass, gegen Klein-Nedanitz, 7 Stunden von Pilsen.

Strzebitschen, Klein-, auch Strzebicz gen. — Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hersch. Roth-Poritschen unterthäniges *Dorf*, oberhalb Roth-Poritschen gegen Bezdiekau, 6½ Stunde v. Pilsen.

Strzebniczo, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dörfchen* des Gutes Hradischko; s. Strzebenitz.

Strzebnuska, Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hersch. Zbirow gehör. *Dorf*, liegt nächst dem Dorfe Drahnoaugezd, 2¾ St. von Zerhowitz.

Strzebohostitz, Trzebohostitz — Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hersch. Bratronitz geh. *Dorf* von 41 Häus. u. 165 Einw., nach Radomischel (Hrsch. Strakonitz) eingepf., 1¼ St. v. Bratronitz u. 2 Std. v. Strakonitz.

Strzebohostitz, Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Skworetz u. Pfarre Sluschitz.

Strzebomizlitz, Trzebomislicze — Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hersch. Horazdiowitz geh. *Dorf* von 43 Häus. und 285 Einw., nach Klein-Bor eingeplart, hat 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 Wirthshaus, dieses Dorf war ehem. ein eigenes Gut, liegt gegen Klattau, am Berge Stohlawetz, ½ Stunde von Horazdiowitz.

Strzebonitz, Trzebonitz, Trzebestowic, vor Alters Třebunitz — Böhmen, Rakonitz. Kr., ein z. Gute Brzewniow unterth. *Dorf* von 24 Häusern u. 253 Einwohn., von welchen 10 Häus. zur Hersch. Chrasstiau gehörig, ist nach Wořech (ders. Hersch.) eingepf., ½ St. s. von hier liegt der hierher konskr. ebenfalls nach Wořech eingpf., obrigkeitl. Meierhof Mireschitz nebst Schäferei, liegt nächst dem Dorfe Chaby im Thale, 1½ St. v. Prag u. 1 Stunde von Duschnik.

Strzeboratitz, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein zur Hersch. Winarz gehör. *Dorf*; s. Trzeboratitz.

Strzeboschnitz, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein einsch. zur Herschaft Melnik geh. *Meierhof*, liegt an der Elbe nächst Kaberna, an der Mündung des Bischitzer Baches in die Elbe war ehemals ein Dörfchen mit einem Meierhofe. Im Jahre 1717 brachte die Gräfin Antonia Cernin von Chudenitz, als Vormünderin ihres Sohnes Fr. Anton die sämmtlichen unterthän. Besitzungen des Dörfchens durch Kauf an sich und vereinigte sie mit dem Meierhofe, so dass seit dieser Zeit keine Spur der ehe-

maligen Dorfgebäude mehr vorhanden ist, ¼ Std. östlich vom Meierhofe, an der von Melnik nach Brandeis führenden Strasse, liegt am Bache die Kabrner Mühle, (gewöhnl. die Rothe Mühle genannt) mit Brettsäge, und dicht dabei das Wirthshaus Kaberna, das ganze ist zum Dorfe Tischitz der Herschaft Brandeis und nach Wschetat, derselb. Herschaft eingepfart, 2¼ St. v. Schopka und 3 St. von Brandeis.

Strzebotz, Böhmen, Saazer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Domauschnitz, 2 St. von Rentsch.

Strzebowitz, Schlesien, Teschner Kr., ein *Steuerbezirk* mit 2 Steuergemeinden, 1454 Joch.

Strzebowitz, Schlesien, Techn. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Dobroslawitz u. Pfarre Poruba, ehemals war es ein Marktflecken an dem Oppaflusse hinter Marzinau, 1½ Stunde v. Gross-Pohlom.

Strzebruschka, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Zbirow, 2 Stunden von Czerhowitz.

Strzebsko, oder Strzepsko, Böhmen, Berauner Kreis, ein zum Gute Wisoka geh. *Dorf* mit 1 Pfarre, ½ Stunde von Wisoka entfernt, 1¼ St. von Przibram und 6 St. v. Zditz.

Strzebusitz, Trzebusitz — Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein zum Gute Kolletsch geh. *Dorf*, 2 St. von Schlan.

Strzechow, Böhmen, Czasl. Kreis, ein zur Hersch. Kaczow geh. *Dörfchen* von 11 Häusern und 69 Einw., nach Katzow eingepfart, hat 1 obrigk. Meierhof, 1 Wirthshaus nnd 1 Mühle. In der Nähe sind Kalksteinbrüche und 1 Kalkofen, liegt jens. der Save, ¼ Std. von Katzow und 6 St. v. Czaslau.

Strzechow, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Dorfsantheil* der Hersch. böhmisch Sternberg, von 44 Häus. und 332 E., von welchen 11 Nr., (worunter ein Meierhof) zur Hersch. Katzow (Czasl. Kr.) geh., ist nach Katzow eingepfart, ¼ Stunde abseits liegt am Stiepanower Bache die Marschaner (Maraner Mühle) 1½ Stunde von Sternberg und 3½ Std. von Bistrzitz.

Strzednitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Melnik geh. *Dörfchen* von von 16 Häusern und 75 Einw., welche von Getreide- und Hopfenbau leben, ist nach Wysoka eingepf., zwischen Straschnitz u. Wysoka, in einem sanften Thale gelegen, 1½ Stunde von Schopka und 6½ St. von Brandeis.

Strzedokluk, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Gut* und *Dorf* von 64 Häusern u. 442 Einwohnern, ist nach Hostaun eingepfart, und hat 1 Filialkirche zum heil. Prokop, 1 Schule, 1 obrigkeitlich. Branntweinhaus, 1 Wirthshaus im Dorfe 1 Einkehr-Wirthshaus an der Strasse und 1 Mühle, abseits liegt ¼ Stunde die Kallingerische Mühle, liegt zwisch. Prag und Serowitz, nahe seitw. an d. Leipziger Strasse, ¾ St. v. Tuchomeritz. Postamt.

Strzedulesy, Mähren, Prerauer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Weiskirchen; s. Mittelwald.

Strzegocice, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hersch. Pilsno geh. und dahin eingepf. *Dorf*, 1 St. v. Pilsno.

Strzehnieze, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Städtchen* der Hrsch. Gross-Bezno, s. Strenitz.

Strzehom, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Kost geh. *Dorf* von 16 H. und 91 Einwoh., nach Sobotka eingepfart, hat 3 Mahlmühlen, 1 nördl., die andern beiden südlich vom Orte, liegt gegen Süden am Walde, ½ St. v. Kost und ¾ St. v. Sobotka.

Strzekow, Böhmen, Leitm. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; siehe Schrekenstein.

Strzelbice, Galizien, Samborer Kr., ein zur Kammeral-Hersch. Spass geh. *Dorf*, mit einer russisch gr. Kirche, 1 kl. Vogteiwohnung, 3 Mühlen, und 2 Schenkhäusern, am Bache der Jablanka, 4 St. von Sambor.

Strzelce male, Galizien, Bochniaer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, am Flusse Uszwice. Post Bochnia.

Strzelce wielke, Galizien, Bochn. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, geg. Norden nächst Strczelcemale. Post Bochnia.

Strzelczyska, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Gut* u. *Dorf*, 8 St. v. Przemysl. Post Mosciska.

Strzelecz, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein der Hersch. Weltsch unterth. *Dorf*, s. Strzelitz.

Strzelice, Galizien, Brzez. Kreis, ein *Gut* u. *Markt*, mit Postwechsel; siehe Strzeliskanowe.

Strzeliska bei **Brzezówka** — Galizien, Brzezan. Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Strzeliska. Post Boberka.

Strzeliska nowe, eig. Strzelice — Galizien, Brzez. Kr., ein *Gut* u. *Markt* mit einer gr. kathol. Pfarre und einem Postwechsel, zwischen Boberka u. Knihenice. Post Boberka.

Strzeliska stare, Galizien, Brzez. Kreis, ein zur Hrsch. Strzeliska nowe gehöriges *Dorf*, liegt an dem Markte

gl. Namens, ¾ Stunde von Strzeliska nowe.

Strzelinka, ein unbedeutendes *Dorf* gehört zur Post Boberka.

Strzelitow, Böhmen, Beraun. Kreis, ein zur Hersch. Wottitz geh. *Dorf*; s. Wottitz.

Strzelitz, Strzelecz — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hersch. Weltsch unterth. *Dorf* von 27 Häusern u. 164 Einwohn. ist nach Mladegow eingepf., und hat 1 abseits gelegene obrigkeitl. Försterswohnung, geg. Norden nächst Lhota Parzesta, am westlichen Abhange des Streletscher Berges (Strelecka Hora), in hoher und kalter Lage, 1 St von Gitschinowes und 1½ Stunde von Sobotka.

Strzelitz, Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* mit einer Mahlmühle, zur Hersch. Chotieschau und Pfarre Hratzen geh., 1½ Stunde von Chotieschau.

Strzelitz, Mähren, Brünner Kr., ein der Hersch. Königsfeld unterthän. *Dorf* von 122 Häusern und 747 Einwohnern mit einer eigenen Pfarre, gegen Süden nächst Strutz, 1½ St. v. Brünn.

Strzelitz, Mähren, Olm. Kr., ein zur Stadt mähr. Neustadt gehör. *Dorf* von 18 Häusern und 128 Einwohnern, ¾ St. v. Littau.

Strzelitz, Mähren, Znaimer Kr., ein der Hersch. Jaispitz unterthän. *Dorf*, nordw. unweit davon entl., 1¼ St. von Frainersdorf.

Strzellitz, auch Czelitz — Böhmen, Pilsn. Kr., ein zur Hrsch. Chotieschau geh. *Dorf* von 26 H. und 209 Einw., nach Hratzen eingepf., hat 1 Mühle, liegt über dem Radbusaflusse gegen Westen, ¼ St. von Staab, 1¼ St. von Chotieschau.

Strzellitzer Mühle, Böhmen, Pils. Kr., eine einsch. zur Hersch. Chotieschau gehör. *Mahlmühle*, nächst dem Radbusafl. gegen Westen, ½ Stunde von Staab.

Strzelna, Mähren, Hrad. Kr., ein der Hrsch. Brumow (Illieshazisch) unterth. *Dorf* von 86 H. und 548 E., an der ungar. Grenze, 3 St. von Brumow, 12 St. von Hradisch.

Strzelna, Neu-, Mähren, Olm. Kr., ein zur Hrsch. Jessenitz geh. *Dorf*; s. Schussdorf.

Strzelotsch, Böhmen, Bidsch. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Wokschitz, 1¼ St. von Sobotka.

Strzelowka, Böhmen, Krumau. Kr., ein zur Herschaft Czerhenitz gehöriges *Wirthshaus*.

Strzem, Böhmen, Rakon. Kr., ein d. Hrsch. Unter-Berschkowitz geh. *Dorf* von 47 H. und 336 E., nach Nebuzel (Hrsch. Repin, Bunzl. Kr.) eingepfart, hat 1 obrigk. Meierhof nebst Schäferei, 1 do. Jägerhaus und 1 Dom. Wirthshaus mit Schlachtgerechtigkeit, liegt auf einer Anhöhe zwischen Rebuschel und Lhota, 4 St. von Benatek, 1½ St. von Unter-Berkowitz.

Strzemblat, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein zur Hrsch. Kammerburg gehöriges *Dorf* von 32 H. und 219 Einw., nach Hrusitz eingpf., an der Prager-Strasse, 1½ St. von Kammerburg.

Strzemene, od. Strzemeine — Mähren, Olm. Kr., ein zum Gute Weissöhlhütten geh. *Dorf* von 31 H. u. 245 E.; s. Trzemeneczko.

Strzemeniczko, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Weissöhlhütten und Pfarre Unterlauczka.

Strzemensza, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Hrsch. Tarnow gehöriges *Dorf*, grenzt gegen Westen mit Lekawica, 2 St. von Tarnow.

Strzemie, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein zur Hrsch. Belz gehörig., mit Rekliniec konzentrites *Dorf*, mit 1 griech. kath. Kirche, 8 St. von Zolkiew.

Strzemilcze, Galizien, Zloczower Kr., eine *Herschaft* und *Marktflecken*, mit einem Edelhofe und griech. kath. Pfarre, am Flusse Stry, 8 Stunden von Brody.

Strzemoschitz, Böhmen, Chrudimer Kr., ein der Hrsch. Hrochow-Teinitz unterth. *Dorf* von 55 H. und 319 E., nach Repnik eingepf., hat 1 *Försterhaus*. Unweit vom Dorfe ist ein Hügel mit einem grossen platten Steine, der Zizka-Tisch genannt, weil Zizka hier eine Zeit lang sein Lager aufgeschlagen hatte, nächst Weiss-Rössel, an einer Anhöhe, 2¼ Stunde von Hohenmauth.

Strzemoschnitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf*, mit 1 Mahlmühle, zur Hersch. Schwarz Kosteletz und Pfarre Diwisckau geh.

Strzenchowy, Mähren, Brün. Kreis, ein der Hrsch. Tischnowitz unterthän. am linken Ufer der Lauczka und der Westnordseite von Tischnowitz lieg. *Dorf* von 10 H. und 82 E., 3½ Stunde von Brünn.

Strzenecz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein zum Gute Tworschowitz geh. *Dorf* v. 10 H. und 76 E., nach Aubenitz eingepf., hat 1 obrigk. Jägerhaus und 1 zweigängige Mühle mit Oehlpresse, an der alten Linzerstrasse geg. Jankau,

1½ Stunde von Bistrzitz, 2½ St. von Tworschowitz.

Strzenie, Mähren, Olm. Kr., ein alter zur Hersch. Hradisch geh. *Ort*; siehe Schrein.

Strzenitz, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dorf*, nächst der Strasse z. Hrsch. Tocnik und Pfarre Zerchowitz, 1 St. von Tocnik.

Strzenitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Markt* von 58 H. und 306 E., z. Hrsch. Bezno geh., hat 1 Pfarrkirche, 1 Mahlmühle und 1 Jägerhaus, 1½ Stunde v. Chotieborz.

Strzepko, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hrsch. Altsattel Hradek im Prach. und Gut Wisoka im Beraun. Kr. geh. *Dorf*, 7 St. von Zditz.

Strzepsko, Böhmen, Berauner Kreis, ein zur Hrsch. Wisoka, Altsattel-Hradek und Przibramer Distr. geh. *Dorf*, von 46 H. und 270 E., mit 1 Pfarkirche, liegt unter 49° 37‘ 19“ nördl. Breite und 31° 37‘ 45“ östl. Länge, 1 St. von Milin.

Strzepsko, Böhmen, Klatt. Kr., ein zur Hrsch. Roth-Poritschen geh. *Dorf*; s. Tirol.

Strzeschowitz, Trzessowitz — Böhmen, Rakon. Kr., ein zum Gute Horomirzitz geh. *Dorf* von 102 H. u. 969 E., ist zu St. Johann in der Scharta eingpf., und hat 1 obrigkeitliches altes Schloss, 1 do. Hammelhof und 1 emphyt. Wirthshaus. Auch sind hieher folgende, ⅛ St. entfernte Einschichten konskribirt: a) der Meierhof Angelka (Andelka), wo sonst eine Kapelle zu den heil. Engeln war. Abt Gabriel hat diesen Hof nebst der Kapelle 1756 gebaut und vor der Errichtung der Lokalie Sanct Johann wohnte hier ein Stiftsgeistlicher, der in der Kapelle Messe las; b) Kozaurka, 25 Nrn. (Wohnhäuschen); c) 2 Wohnhäuschen vor dem Reichsthore; d) 1 Ziegelhütte, 3 Nrn.; und e) Kassnicka, 2 Nummern (Wohnhäuschen). Besondere Erwähverdient der Weingarten Wořechowka, auch die Schwedenschanze genannt, die aber wahrscheinlicher von den Franzosen, aus der Zeit des ersten schlesischen Krieges, wo sie Prag besetzt hatten und noch mehr befestigten, herrührt, liegt hinter dem Prager Reichsthor am Berge, ¼ St. von Prag.

Strzesetitz, Böhmen, Königgr. Kr., ein zum Gute Libczan einverleibtes *Rittergut* und *Dorf* von 50 H. u. 310 E.; s. Trzesetiez.

Strzesmirz, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf*, mit einem Meierhofe u. Schäferei zur Hersch. Teinitzel und Pfarre Chlistau, in einem Thale, 1½ St. von Teinitzel.

Strzesmirz, Strzezemirz, Strzezomierzicze — Böhmen, Beraun. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* von 53 H. und 320 E., mit einer Pfarre, 1½ St. von Sudomierzitz.

Strzeszyce, Galizien, Sandec. Kreis, ein zur Kaal. Hrsch. Neu-Sandec geh. *Dorf*, an dem Bache Lososina, 4½ St. von Sandec.

Strzeszyn, Galizien, Jasloer Kr., ein zur Hrsch. Biecz geh. *Dorf*, theils in einem Thale, und zum Theil an einer Anhöhe zwischen Bergen, unweit dem Flusse Roppa, 3 St. von Jaslo.

Strzetuzel, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 13 H. und 59 E., nach Miltschin eingepf., hat 1 obrigk. Försterhaus. Dieses ehemals zum Gute Zahořj gehör. Dorf wurde im Jahre 1700 angekauft, der Meierhof aber im J. 1786 emphiteut., unweit von der Prager Strasse, 3 Std. von Jung-Woschitz, 2½ St. von Sudomierzitz.

Strzewacz, Trzebacz — Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hersch. Weltsch unterth. *Dorf* von 51 H. und 352 E., ist nach Weltsch eingpf., hat 1 Schule, 1 Meierhof mit der Wohnung des obrigk. Burggrafen, 1 grossen Schüttboden, 1 Schäferei, 1 Wirthshaus und 2 Mühlen. Das schöne Schulgebäude ist im J. 1825 ganz neu erbaut worden und hat einen Thurm mit einer Schlaguhr. Der hiesige Boden eignet sich bloss zum Korn- und Haferbau; aber auch die Obstkultur gedeiht, liegt an der Leschtina, 1½ St. von Gitschinowes, 1¾ St. Gitschin.

Strzewellna, Strzewlina, Strewelny — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Semil geh. *Dorf* von 27 Häus. und 200 E., liegt gegen Westen hinter Klein-Horka, 6 St. von Sobotka.

Strzewlo, Böhmen, Pils. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Triebl.

Strzewlina, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Semil; s. Strzewellna.

Strzewohostitz, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein zur Hrsch. Schkworecz gehör. *Dorf*, westsüdl. davon gelegen, 1¾ St. von Böhm. Brod.

Strzewohostitz, oder Trzewohostitz — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hrsch. Schwarz-Kostelecz unterthänig. *Dorf*, hint. dem Flusse Sazawa nächst Wostrzedek, 6 Stunden von Böhmisch Brod.

Strzezina, Böhmen, Königgr. Kreis,

ein zur Hrsch. Pohlitz geh. *Dorf*, mit 1 Wirthshaus, 1½ St. von Starkstadt.

Strzezmierz, Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hrsch. Teinitzl geh. *Dorf* von 22 H. und 198 E., nach Chlistau eingpf., hat 1 Meierhof, 1 Schäferei u. 1 Wirthshaus, in einem Thale, gegen Osten, 2 Stunden von Klattau, 1½ Stunde von Teinitzel.

Strzezomierzicze, Böhmen, Beranner Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; s. Strzesmirz.

Strzibarn Hory, Böhmen, Prach. Kr., ein *Städtchen*, der Hrsch. Elischau s. Silberberg.

Strzibernitz, Mähren, Hrad. Kr., ein der Hrsch. Buchlau geh. *Dorf* v. 149 H. und 672 E., mit einem ober dem Dorfe auf dem Berge lieg. hrsch. Weinpresshause, 1 Schule und 1 Wirthsh., 2 St. von Hradisch.

Strzibernitz, Mähren, Olm. Kr., ein der Hrsch. Kogetein geh. *Dorf* von 33 H. und 215 E., vor dem Hannaflusse, 2¼ St. von Kremsier.

Strzibinitz, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Turz, 2½ St. von Gitschin.

Strzibrecz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Chlumecz; siehe Silberlos.

Strzibrnicz, Böhmen, Bidsch. Kr., ein dem Gute Turz geh. *Dorf* von 25 H. und 200 E., nach Hradischko eingepf., und hat 1 Wirthshaus, ¾ St. v. Militschowes, 2¼ St. von Gitschin.

Strzibro, Böhmen, Pilsner Kr., eine *Stadt*; s. Mies.

Strzibrzich, Trzibrich, auch Czibrzich — Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* von 32 Häusern und 320 Einwohn., nern, der Herschaft Nassaberg gehörig, nach Chrudim eingpf., hat 1 Schule, 1 Beamtengebäude, 1 Meierhof, 1 Schäferei, 1 Försterhaus und 1 Fasanengarten mit wildem Aufzug, in fruchtbaren Ebene am Bache Bylanka, 3¼ St. von Nassaberg, ¾ St. von Chrudim.

Strzichow, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hrsch. Dimokur geh. *Dorf* hinter diesem Schlosse gegen Osten, 1½ St. von Königstadtl.

Strziczan, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Radnitz, 1½ St. von Radnitz.

Strzidecz, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Krumau; s. Trzitesch.

Strzidetz,, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf*, mit einer Schäferei und Hegershaus bei Negepin, der Hrsch. Auhrow, 2 St. von Chotieborz.

Strzidka, Böhman, Prach. Kr., ein z. Gute Tschestitz gehör. *Dorf*, an dem Peklowerbache nächst dem Gute Niemtschitz, 2½ St. von Strakonitz.

Strzigowitz, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein der Hersch. Koschatek und Melnik geh. *Dorf*, 2½ St. von Betanek.

Strzihanow, Böhmen, Chrud. Kr., ein d. Hrsch. Hohenmauth unterth. *Dorf* von 25 Häusern und 115 Einwohnern, ist nach Knirow eingepfart, auf einer Anhöhe gegen Süden, 1½ Stunde von Hohenmauth.

Strzihow, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein *Dorf* von 74 Häus. und 379 Einwohnern, zur Hersch. Dimokur und Pfarre Königstädtel, 2½ Stunde von Dimokur.

Strzilek, Mähren, Hrad. Kr., ein *Gut* und *Markt* von 180 Häus. und 1087 E., mit einem Schlosse, Meierhof, Schäferei und einer eigenen Pfarre, unw. Koritschau, Butschowitz und Littenschitz, 3½ St. v. Kremsier.

Strzimelicz, Kammerburger - oder Hrado - Strzimilicz, zum Unterschiede von Kostelno - Strimelitz der Hersch. Schwarz-Kosteletz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein d. Hrsch. Kammerburg unterth. *Dorf* von 53 Häusern und 361 Einwohnern, von welchen 1 Haus (die abseitige Mühle Hruschkow) z. Hrsch. Schwarz-Kosteletz gehört, ist nach Ondregow eingepf. und hat hiesigerseits 1 israel. Familie, 1 Schule, 1 Wirthshaus und ¾ St. nordöstl. am Skalitzer Bache 1 Mühle („Propast-Mühle"). Auf einer Anhöhe beim Dorfe sieht man noch Wallgräben und Gemäuer der alten Burg der Herren von Stremelitz, welche im XIV. Jahrhunderte hier wohnten, 1¼ St. von Kammerburg, 3 Stdn. von Böhmisch-Brod.

Strzimelicze Kostelny, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* von 50 Häusern und 360 Einwohn., d. Hrsch. Schwarz-Kosteletz und Pfr. Andregow, 1½ St. v. Schwarz - Kosteletz.

Strzimelitz oder Strzimelicze Kostelny, zum Unterschiede von Hrado-Strimelice der Hersch. Kammerburg, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Schwarz-Kosteletz unterthäniges *Dorf* von 46 Häusern und 343 Einwohnern, ist nach Ondregow (Hersch. Kammerburg) eingepf. und hat unter dem Patronate der hiesigen Obrigkeit 1 Filialkirche, und unter dem Patronate der Gemeinde 1 Schule, auch ist hier 1 Wirthshaus. Die 228 Kalfter über der Nordsee liegende Kirche war 1384 und noch 1412 eine Pfarkirche, 3½ St. von Böhmisch-Brod.

Strzischau, Mähren, Iglau. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Pirnitz gehörig; s. Strzizow.

Strzischkow, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein *Gut* und *Dörfchen*; siehe Strzisskow.

Strzischowitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Theilungsdorf* zur Hrsch. Koschatek und Melnik geh., nach Unter-Slicono eingepf., 3½ St. v. Schopka.

Strzischowitz, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Swigan und Pfarre Lastiboritz, ½ Stunde von Swigan.

Strzischowitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein der Hrsch. Raudnitz, Antheil Brosen u. Hrsch. Schnedowitz geh. *Dorf* von 52 Häusern und 260 Einwohnern, mit einem Meierhofe, 2 Stunden von Ausche.

Strzischowitz, Strzizowicze — Böhmen, Prach. Kr., ein z. Hrsch. Blatna geh. *Dorf* von 10 Häus. und 67 Einwohnern, nach Blatna eingepf., 7 St von Pisek.

Strzischowitz, Böhmen, Klatt. Kr., ein *Dorf* von 58 Häus. und 450 Einwohnern, zur Hersch. Lukawetz und Stiehlau-Nebilau, pfart nach Prusin, ¼ St. v. Lukawitz.

Strzisskow, Böhmen, Kaurz. Kreis, ein zum Gute Lieben geh. *Dorf*; s. Strzizkow.

Strzisskow, insg. Strzischkow — Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein *Gut* und *Dörfchen* im Mittelgebirge, einerseits nächst Kuchanow (Beraun. Kr.) andrers. nächst Wierschütz (Kaurz. Kr.), 2 St. von Bistritz.

Strziteez, Strzitesch — Böhmen, Tab. Kr., ein *Dorf* z. Hrsch. Roth-Retschitz geh., mit abseitigen Meierhof, Schäferei und Mahlmühle, pfart nach Chwognow, 12 St. v. Tabor.

Strziteez, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hersch. Rossitz unterth. *Dorf*, bei Przikrakow gegen Westen, 3½ St. von Chrudim.

Strziterz, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hersch. Nassaberg gehöriges *Dorf* von 18 Häusern und 132 Einwohnern, nach Modletin eingepf., hat 1 Förster- und Hegerhaus, auf einem Berge zwischen Waldungen, 4 Stunden von Chrudim.

Strziterz, Böhmen, Chrud. Kr., ein d. Hrsch. Hrachow-Teinitz unterth. *Dorf* von 18 Häusern und 90 Einwohnern, nach Richenburg (gleichnam. Hersch.) eingpf., hat 1 Forstadjunkts-Wohnung. In der Nähe sind bemerkenswerthe Höhlen, welche zur Hussitenzeit den Verfolgten als Zufluchtsorte dienten, in bergiger Lage bei Richenburg, 3½ St. von Chrudim.

Strziterz, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hersch. Martinitz geh. *Dorf*, die Brief-Sammlung ist in Unterkralowitz, 8 St. v. Steken.

Strziterz, Trzitez — Böhmen, Czasl. Kr., ein z. Gute Przibram geh. *Meierhof*, 3½ St. v. Jenikau.

Strziterz, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hersch. Wälschbirken gehöriges *Dorf*, pfart nach Wollin, 1 Stunde von Wollin.

Strziterz, Böhmen, Klatt. Kr., ein z. Gute Kolinetz geh. *Dorf*, pfart nach Chlistau, gegen Gindrzichowitz, 3 St. von Klattau.

Strziterz, Strzitesch — Böhmen, Tab. Kr., ein zur Hrsch. Bozegow geh. *Dorf* von 34 Häusern und 296 Einwohnern, nach Bozegow eingpf., hat 1 Wirthshaus, ½ St. von Bozegow, 2 St. von Pilgram.

Strziterz, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* theils zum Kletetschker Freisassen-Viertel, theils zur Hrsch. Jungwoschitz geh., nächst Tiechobus, 5 St. v. Tabor.

Strziterz, Böhmen, Tabor. Kr., ein zur Hersch. Mühlhausen gehör. *Dorf* von 21 Häusern und 144 Einwohnern, nach Klein-Chischka eingepf., hat 1 Wirthshaus, nächst dem Dorfe Dobrzemielitz, 1½ St. v. Mühlhausen, 4 St. von Tabor.

Strziterz, Mähren, Igl. Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Trebitsch geh.; s. Strzitesch.

Strzitesch, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Bozegow geh.; s. Strziterz.

Strzitesch, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* z. Freisassen-Viertel Pezlinowsky, 2 St. v. Sudomierzitz.

Strzitesch, Hinter-, Strzitez — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* z. Hrsch. Jungwoschitz, worin sich einige Freisassen befinden, gegen das Gut Tiechobus und der Stadt Patzau gelegen, 5 St. v. Sudomierzitz.

Strzitesch, Ober- oder **Vorder-**, Strzitez — Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Jungwoschitz, 1½ St. v. Sudomierzitz.

Strzitesch, Mähren, Olm. Kr., ein der Stadt Müglitz geh. *Meierhof* und *Waldhegerei*, hinter Lechsen, 2 St. v. Müglitz.

Strzitesch, Mähren, Prer. Kr., ein zum Lehengute Chorin geh. *Hof* und 3 Häuser mit 27 Einwohn., nahe vor

dem Betschwaflusse, geg. Osten nächst Löschna, 3 St. v. Weiskirchen.

Strzitesch, auch Strziterz — Mähren, Igl. Kr., ein *Hof*, *Schäferei* und *Dorf* von 34 Häusern und 242 Einwohnern, zur Hersch. Trebitsch geh., ½ Stunde von Trebitsch.

Strzitesch, insgemein Strzitez — Mähren, Igl. ehedem Brünner Kreis, ein der Hrsch. Pernstein unterth. *Dorf* von 34 Häusern und 286 Einwohnern, gegen Süden nächst Littawa u. gegen Norden nächst Bukowy, 5½ Stunde v. Brünn.

Strzitesch, Mähren, Prer. Kr., ein dem Lehengut Meseritsch unterth. *Dorf* von 106 Häus. und 710 Einwohnern, am Betschwa-Flusse, nächst Witsche, gegen Süden, 7 Stunden von Weiskirchen.

Strzitess, Mähren, Prer. Kr., ein zur Hersch. Weiskirchen gehör. *Dorf*; s. Arnsdorf.

Strzitez, Böhmen, Chrud. Kreis, ein der Hersch. Leitomischl unterth. *Dorf* von 39 Häusern und 212 böhmischen Einwohnern, nach Sebranitz eingepf., gegen Süden nächst Breitenthal, 3 St. von Leitomischl.

Strzitez, Böhmen, Tabor. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Chegnow geh.; s. Trzitesch.

Strzitez, Mähren, Igl. ehedem Brünn. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Pernstein; s. Strzitesch.

Strzitiesch, Trzitiez — Schlesien, Teschner Kreis, ein zu den Teschner Kammer-Gütern geh. *Dorf* der Pfarre gl. Namens.

Strzitim, Trzitim — Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Moldauthein, 1 St. v. Moldauthein.

Strzitna, Mähren, Prer. Kr., ein mit Dittersdorf verbundenes *Gut* u. *Dorf*; s. Waltersdorf.

Strzitzka, Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Tscheslitz, 1 St. von Wollin.

Strzizanow, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Saar geh.; s. Strczanau.

Strzizau oder Strzizow — Böhmen, Czasl. Kr., ein z. Hrsch. Polna geh. *Dorf* von 85 Häusern und 615 Einwohnern, mit einem eierhofe, 4½ Stunde von Deutschbrod.

Strzizau oder Strzizow — Mähren, Iglau. Kr., ein der Hersch. Trebitsch unterth. *Dorf* mit einer Lokalkaplanei und Schule, gegen Wladislau, 1½ St. v. Trebitsch.

Strzizkow, oder Strzizskow — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein zum Gute Lieben geh., mit Prosek grenzendes *Dorf* von 16 Häusern und 101 Einwohnern, nach Prosek eingepfart, 2 Stunden von Prag.

Strzizow, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Hohenfurt; s. Driessendorf.

Strzizow, insgem. Strzischau — Mähren, Iglauer Kr., ein der Hersch. Pirnitz unterthän. *Dorf* von 50 Häusern und 381 Einw., mit einer Lokalkapl. und obrigkeitl. Meierhof, 2½ St. von Stannern.

Strzizow, Mähren, Olmütz. Kr., ein zum Gute Luderzow gehör. *Dorf* von 26 Häus. u. 187 Einw., geg. Norden nächst Namiest, gegen Süden nächst Luderzow, gegen Osten nächst Drahanowitz und gegen W. nächst dem Hrader Hofe, 3 St. von Olmütz.

Strzizowieze, Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dörfchen* der Herschaft Blattna; s. Strzischowitz.

Strzizowieze, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Königsegg; siehe Drössowitz.

Strzizowitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Brosan, 1½ St. v. Ruscha.

Strzizowitz, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein zur Hersch. Swigan gehörig. *Dorf* von 15 Häusern und 91 Einwohnern, nach Lastibořitz eingepf., 1½ St. von Münchengrätz.

Strzizowitz, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Herschaft Koschatek gehöriges *Dorf*, wovon auch etwas zur Hersch. Melnik gehört, nach Unter-Sliwno eingepfart, liegt an einem Berge, und grenzt gegen Norden mit dem Dorfe Krp, 2½ St. v. Benatek.

Strzizowitz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein d. Hrsch. Kulm und Türmitz geh. *Dorf*, 1 St. v. Aussig.

Strzizowitz, Böhmen, Pilsner Kreis, ein zu den Hersch. Stialau u. Lukawetz (im Klatt. Kr.) unterthän. *Dorf* von 14 Häusern, liegt nächst dem Dorfe Nebilau, 2½ St. von Pilsen, 2 Stunden v. Przestitz.

Strzizowitz, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* von 39 Häusern und 194 Einw., von welchen 5 H. mit 25 Einw. zum Gute Zebus gehören, ist nach Hrobitsch eingepfart, hat 1 Schule und 1 Mühle, 1 St. von Matschen.

Strzizowitz, Mähren, Hrad. Kr., ein zur Hersch. Kwassitz gehöriges *Dorf* von 26 Häusern und 181 Einwohnern, unw. des Marchflusses, an der Krem-

sierer Strasse, ½ St. v. Kremsier, 4 M. von Wischau.

Strzka, Böhmen, Pilsner Kreis, eine *Mahlmühle* der Herschaft Kladrau; s. Czischkamühle.

Strzonitz, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Tolschnik, ½ St. v. Czerhowetz.

Strzwyazek, Galizien, Sanoker Kr., ein *Dorf* der Hersch. gl. Nam. u. Pfr. Starzawa. Post Chyrow.

Strzylawka, Galizien, Sandecer Kr., ein zur Hersch. Starawies gehöriges *Dorf*, nächst Grybow, 4 Stunden von Sandec.

Strzyleze, Galizien, Czortkower Kr., ein *Gut* und *Dorf*, nach Horodenka eingepfart, mit einer rusniak. Kirche und Vorwerke, 4 Stunden von Zaleszczyk.

Strzylhi, Galizien, Samborer Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Spass gehöriges *Dorf*, mit einer rusn. Kirche u. Mühle, am Flusse Dniester. Post Smolnica.

Strzyzawa, Galizien, Wadow. Kr., ein zur Hersch. Sucha geh. *Dorf*, im Gebirge, zw. Waldungen, 4 Stunden v. Wadowice.

Strzyzow, Galizien, Jaslo. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, in einer schönen und fruchtbaren Gegend gelegen, und gröstentheils von Juden bewohnt, da unter den 1068 Einwohnern 550 jüdische sind. Der christliche Theil der Bevölkerung treibt Landwirthschaft und Töpferei, die Juden leben meistens vom Gewinne d. Märkte, an dem Flusse Wyslok, nächst Godowa. Post Jaslo.

Stsavnik, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespansch., Taplyer Bzk., ein rusniak., den Grafen Szirmay gehör. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, hat gute Sauerbrunnen und Bäder, — 1¾ St. von Bartfeld.

Stubalpe, Steiermark, Brucker Kr., im Platzbachgraben des Hagenbaches, zwischen der Rieding- und Feistereralpe und dem Bärenthale, mit sechzig Rinderauftrieb und sehr grossem Waldstande.

Stubalpen, Steiermark, Judenburg. Kr., ein grosses, der Wb. Bzk. Kom. Hersch. Gross-Lobming unterthäniges *Wirthshaus*, auf der Stubalpe und an der Strasse welche von Obersteier üb. das Gebirge nach Untersteier führt, — 3 St. von Knittelfeld.

Stubalpen, Steiermark, ein *Grenzgebirg* zwischen dem Grätzer- und Judenburger-Kreise. Von der Stubalpe trennt sich ein Fuss unter dem Namen Bäreneck, und bildet in der Folge den Kreuzberg. Auf seinem Rücken sind die Kirchen Sanct Hema und Edelschrott, er zieht sich südöstlich und endet bei der Teigitschmühle. — Der Gössnitzberg kommt gleichfalls von der Stubalpe, spaltet sich in zwei Ausläufer, wovon der eine ausser Lankowitz unter Edelschrott an der Blümelmühle, der zweite aber bei Lankowitz vorüberzieht und bei der Gasselmühle endet. — Der Kirchberg kommt gleichfalls von der Stubalpe, zieht sich südöstlich, und endet bei Lankowitz.

Stubau, Dubowa — Böhmen, Budweiser Kr., ein zur Hersch. Krumau gehör. *Dörfchen* von 12 Häusern und 94 Einwohnern, liegt an dem Gebirge an der rechten Seite der Moldau und am Olschbache; davon gehören 3 Häuser mit 17 Einwohnern zum Prälaturgute Krumau, ¾ St. von Ottau, 4 St. von Budweis.

Stubau, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dörfchen*, zur Prälatur-Herschaft Böhmisch Krumau gehörig, 5½ Stunde von Wittingau.

Stubay, Tirol, neu errichtetes k. k. *Landgericht* mit dem Distrikte Ausser-Ellbögen, der Sitz des Gerichts Mieders.

Stubay, Tirol, ein wohl bewohntes *Thal* am Rutzbache, südwestlich von Innsbruck, es beginnet in Unterschönberg, und ziehet sich von da südwest- und westlich in die 10 Stunden fort bis an die Grenzen vom Oetzthale. Die Bewohner dieses Thales treiben einen starken Eisenhandel, die schwarze Stubayer Erde ist bekannt, auch gibt es Sensenschmieden. Der innere Theil heisst Neustift. — Von Innsbruck folgt man der italienischen Heerstrasse bis zur ersten Post Schönberg, wo sich das Thal mündet, es führt aber auch ein freilich nicht gefahrloser, aber doch fahrbarer Weg gerade über Mutters, Kreit nach Fulpmes, der aber kaum um vieles näher sein dürfte. — Das Stubeythal ist eben so merkwürdig seiner Naturschönheiten als seiner Industrie wegen. Alle Bewohner zeichnen sich durch technisches Talent aus, vorzüglich aber haben die feineren Schmiede- und Zeugwaaren, welche hier verfertigt werden, einen hohen Grad von Vollkommenheit erreicht. Bei 2000 Zentner Eisen wird jährlich verarbeitet und meist aus Kärnten bezogen. Sämmtliche rohe Ma-

terialien, welche das Thal bezieht, betragen circa 51,000 fl., und werden nach der Verarbeitung zu mehr als 115,000 ausgeführt. 1824 zählte man 93 Meister mit 130 Gesellen und 100 Helfern. Die gut gehaltene Strasse und die stattlichen Häuser erinnern aber an die glücklichen Handelszeiten, als die Stubbeyer Handelsgesellschaften in alle Gegenden Europa's ihre Reisenden aussandten. Die Liebe zur Heimath trieb sie aber immer wieder zurück, sie siedelten sich an, und im Gasthofe zur Traube in Fulpmes fand der erstaunte Fremde oft schlichte Bauern, die in fünf bis sechs Sprachen über ihre weiten Reisen sich unterhielten. Der Handel ist jetzt nur mehr Commissionshandel, viele Familien zogen daher ganz aus dem Thale, und die netten Wohnhäuser werden nun von den Innsbruckern häufig zum Sommeraufenthalt gesucht, was dem Thale denn auch wieder ein eigenthümliches Leben gibt. — Seit 1763 sank die Bevölkerung von 4968 Seelen bis auf 3747 herab. Die Verminderung des Bergsegens, der Fabrikation, und besonders häufige Elementarschäden sind daran Schuld. — Die Viehzucht reicht eben für den eigenen Bedarf hin, doch werden bei 200 Stück Zuchtvieh verkauft. Die Alpen nähren 6000 Schafe und 1200 Ziegen, die zum Theil eingetrieben werden. Fische und besonders die Frösche um Neustift sind gut und werden in Innsbruck gesucht. Wild ist beinahe ausgerottet. — Von der Sitteneinfalt der Bewohner ist wohl ein Beweis: dass ihre Gesellschaftssatzungen erst seit 30 Jahren schriftlich aufgesetzt werden. — Die Stubeyer Sulze ist als Heilmittel in Brustkrankheiten berühmt. — An dem verheerenden Rutzbache aufwärts kömmt man zuerst in die grossen Dörfer Mieders und Telfes; in der Kirche des letztern Altarblatt von Bergmüller. Weiter hinein liegt der Hauptort Fulpmes. Die mannigfachste Abwechslung mühsamen, unermüdet fleissigen Feldbaues, malerischer Alpen, Verheerungen des Wildbaches und Erdfälle geleiten bis zum letzten Dorfe Neustift mit einer prächtigen Kirche, von Stubbeyer Künstlern, besonders von Zoller verziert, 4 Stunden von Schönberg. Hier endet der bessere Fahrweg. — Bis zum Ferner sind noch 6 Stunden. — Beim Weiler Vorderau, 1 Stunde hinter Neustift trifft man den schönen Staubfall des Mischbaches, imposanter aber ist der Sulzbachfall bei der Alpe Gräbe, vier Stunden von Neustift. Fünf Wasserbäche stürzen sich aus dem Sulzauer Ferner 30° über eine senkrechte Wand in einen Kessel, und dann aus diesem in einer Breite von 20° in das Thal, dichte Wolken von Wasserstaub emportreibend. Noch 1 Stunde weiter bei der Alpe Mutterberg stürzt sich der Rutzbach selbst in einer Felsenschlucht über eine hohe Wand herab. Hinter dieser Alpe erhebt als Mittelpunkt eines Amphitheaters von Eisgebirgen der Daumkopf sein Riesenhaupt. Von der nah gelegenen Alpe Fernau ersteigt man in in einer Stunde das Fernauer Joch, auf welchem der gleichnamige äusserst interessante Gletscher sichtbar wird. — An der Westseite hängt er über eine steile vorragende Felsenwand herab, und steht durch den Schaufelspitz in Verbindung mit dem obigen. — Der Stubbey-Ferner scheidet das Thal vom Oetzthale, der kürzeste aber auch gefährlichste Pfad dahin dauert 1½ Stunde. Grosse Eismassen senken sich von dem Hauptstocke in die Thäler herab, von denen sie die Namen tragen. Im Eingange des Seitenthales Oberberg ist der merkwürdige Wildsee, aus dem der Gasbach entspringt; der Alpeinerferner schliesst dieses Thal. Er ist der nächste an der Strasse, und wurde 1768 von Kaiser Joseph II. besucht, so wie 1823 von der Erzherzogin Marie Louise. Er unterscheidet sich von seinen Nachbarn durch seine sonderbare Gestalt, indem er wie ein Bergfall sich in die Ebene herabsenkt, und daher leicht zugänglich ist. An seinem Fusse gestaltet er ein Gewölbe, aus welchem der Obernbergerbach hervorquillt. Von Neustift könnte man bis Alpein, drei Stunden lang reiten, und hätte dann nur 1 Stunde zu steigen. — Das Seitenthal am Pinnes enthält die schönste Alpe Froneben.

Stubayer Ferner, Tirol, ein weitläufiges *Gletscher-Gebirg*, welches sich 5 Stunden von Westen nach Osten, und eben so weit von Süden nach Norden erstreckt, und den Sulzauer-, Fernauer-, Glamergrub-, Alpeiner im Obernberg, dann den Lisner Ferner in Selrain in sich einschliesst.

Stubbach, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., eine zum Pflggcht. Mittersill (im Gebirgslande Pinzgau) gehörige *Rotte*, im Thale Stubbach, an dem Saum-

wege nach Kärnten; in der Kreuztracht Uttendorf. Oestl. 4 St. v. Mittersill, 9 St. von Lend.

Stubeck, Steiermark, Grätzer Kreis, südlich von Passeil, ein altes *Schloss* und *Herschaft*. Die Unterthanen derselben kommen in nachstehenden Gemeinden vor, als: Amstein, Auen, Bösendorf (Gross-), Bremsdorf, Buchberg, Burgsthal, Markt Büschelsdorf, Elz, Erzberg, Feistritz (Unter-), Fladnitzviertel, Fladnitzdorf, Greuth (Ober-), Hart, Hasenreit, Hirnsdorf, Hochenau, Kathrein- erstes Viertel, Kathrein zweites Viertel, Krammersdorf, Kuhwiesen, Lohngraben, Neudorf, Neudorf (Unter-), Markt Passail, Plenzengreuth, Postelgraben, Reichendorf, Rettenbach, Rohrbach, Schirnitz, Schöneck, Stadl, Stenzengreuth, Türnau (Hintere-), Türnau (Vordere-), Tulwitzdorf und Tulwitzviertel. — Danächst ist ein silberhältiges Bleibergwerk.

Stubeck, Steiermark, Grätzer Kreis, ein zum Wb. Bzk. Komm. Gutenberg gehör. altes *Schloss* in der Gemeinde und Filial Arztberg, an der Raab, mit einem Eisenbergwerk in der Nähe, 6 St. von Grätz.

Stubeck, Steiermark, Judenburg. Kr., im Niederöblerngraben, mit bedeutendem Waldstande, zwischen dem Perlaseck und Halseck.

Stübegg, Steiermark, Grätzer Kreis, zwei zum Wb. Bzk. Komm. Hersch. Perneck in der Elsenau und Pfarre Schäfer gehör. *Häuser*, ober Schäfer, 11½ St. von Ilz.

Stübelwald, Steiermark, Bruck. Kr., im Preggraben, nächst dem Seimelwalde, mit grossem Waldstande.

Stuben, Stum, auch Hurka genannt — Böhmen, Budweissr Kr., ein zur Hersch. Krumau gehöriges *Dorf* von 33 Häusern und 279 Einwohn., liegt an einem kleinen Bache; hier ist eine Filial-Schule und eine Mühle; hierher gehört auch die ½ Stunde südlich am rechten Moldauufer liegende herschaftliche Ziegelhütte mit dem Waldheger- und Fischerhause, dann die ½ Stunde südw. liegenden 2 Bauernhöfe, Karlshof, sonst Königshof genannt. Auf dem Bezirke des Dorfes Stuben wird der sogenannte Schwarzbacher Graphitbau betrieben, 8 St. von Budweis.

Stuben, Illirien, Kärnten, Villacher Kreis, ein zum Wb. Bzk. Kommiss. Hrsch. Spital gehör. *Dorf* von 8 Häusern und 48 Einwohnern, mit einer Filialkirche, an der Drau, ½ St. von Paternion.

Stuben, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler*, die Häuser von Nro. 12 bis 28 bilden das Viertl Oberdorf.

Stuben, Zur, Tirol, Ob. Innthaler Kr., ein zum Landger. Pfunds gehör. *Dorf* von 39 Häusern, mit einer Filialkirche; ist der jenseitige Theil des Dorfes Pfunds, hier bestehet das Weggeldamt und Postwechsel, 3 St. von Nassereut. Postamt.

Stuben, Tirol, Vorarlberg, ein in dem Gerichte Sonnberg lieg. kl. *Dorf* am Fusse des Arlberges. Postamt mit: *Klösterle, Lech, Zug, Bürstegg, Krumbach, Schreken, Warth, Lechleiten.*

Stuben, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler* zum Landgerichte und Gemeinde Dornbirn.

Stuben, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Komt., Köszeg. Bezirk, ein an der Grenze von Nieder Oesterreich liegendes, deutsches *Dorf* v. 69 Häusern und 501 meist evangelischen Einw., Filial der Herschaft und Pfarre Borostvankeö, zw. Bergen, am Bache Dornau, gegen Redlschlag, 3½ St. von Güns.

Stuben, Alt- und Neu-, Ungarn, Thurocz. Komt.; s. O- Uj-Stobnya.

Stubenalpe, Steiermark, Judenburg. Kr., im Oberthale des Kleinsölkgraben, zwischen der Putzenthalalpe und dem Sachersee, mit 128 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Stubenbach, Böhmen, Prachin. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* von 168 H. und 1134 Einwohnern. Hier ist 1 Lokaliekirche, 1 Schule, beide unter herschaftl. Patronate. Hieher sind eingepfart die Ortschaften Ober- und Untersteindelberg, Gsänget, und ein Theil von Neubrunn, dann die Waldhwozder Orte Hinterhäuser, Hohenstegen, Formberg, Gruberg, Sonneberg, Seeberg, Mühlspreng und Grossheid. In Stubenbach ist der Sitz des fürstlichen Forstamtes, das hersch. Bräuhaus auf 20½ Fass, 1 Brantweinhaus, 2 Papiermühlen, 1 Mühle, 1 Bretsäge und 2 Wirthshäuser, hier ist ferner ein k. k. Hilfszollamt, und von hier geht eine Strasse nach Zwiesel in Baiern. Stubenbach hat seinen Namen von der Stelle, auf welcher es erbaut wurde, welche ihrer tiefen Lage und des daselbst sehr dichten Waldes wegen die finstere Stube, wie der durchfliessende Bach der Stubenbach, genant wurde. Die erste Gründung geschah im Jahre 1750 durch Lorenz Gattermeier, damaligen Besitzer des Gutes, welcher hier

eine Glashütte errichtete. Diese Glashütte bestand als Spiegelhütte mit 2 Spiegelschleifen, dem Grafen Philip Kinsky gehörig, bis zum Jahre 1824. Mit Ausname d. Dominikaldörfer Gsäuget, Chinitz und Tettau gehören alle Ortschaften zum Gerichte Stubenbach und sind in der Häuserzahl dieses Dorfes mitbegriffen, liegt unter 49° 6' 40" nördl. Br., und 417 Kl. über dem Meeresspiegel, im Thale zw. dem Steindelberge und Mittagberge, am Stubenbache, unfern der Landesgrenze, 4 St. von Schüttenhofen, 3 Stunden v. Horazdiowitz.

Stubenbach, Tirol, Vorarlberg, ein *Weiler*, zum Landgr. Sonnenberg, Gemeinde Lech.

Stubenbach, Tirol, ein *Wildbach*, der am Serfauser Berg entspringt, und in starken Wendungen zu Stuben bei Pfunds in den Inn fällt.

Stubenberg, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., eine in dem Distr. Komm. Peilstein liegende, den Herschaften Altenhof und Rannaridl unterth. *Ortschaft* von 42 zerstreuten Häusern; siehe Bräuerau.

Stubenberg, Steiermark, Grätz. Kr., *Schloss* und *Herschaft*, nordöstl. von Anger, höchst wahrscheinlich ist diese Veste das Stamschloss der einst so berühmten Familie von Stubenberg, 6! Ml. von Grätz.

Stubenberg, Steiermark, Grätz. Kr., ein kleines, zur Wb. B. Kom. Hrsch. Schielleiten geh. *Pfardorf* von 78 H. und 347 Einw., mit dem Schlosse Stubenberg und mehren Mühlen, hier ist eine Trivialschule von 41 Kindern und ein Armen-Institut von 4 Pfründnern. In dieser Gegend fliest zer Rosbach u Schmidbach, 4 St. v. Gleisdorf.

Stubenbergeralpe, Steiermark, Judenburg. Kr., im Schäffergraben des Pusterwaldes, mit 80 Rinderauftrieb u. sehr grossem Waldstande.

Stubenbühel, Steiermark, Judenbg. Kr., am Scharstein, zwischen d. Schinkenkogel und Sommersberg, mit grosser Behölzung.

Stubendorf, Mähren, Prerau. Kreis, Parzellen im Troppauer Kr., ein zur Herschaft Hotzenplotz geh. *Lehengut* u. *Dorf* von 28 Häusern u. 182 Einw., an der kön. preus. schles. Grenze, v. Hotzenplotz ½ Stunde gg. O. liegend, 5¼ St. v. Jägerndorf.

Stubener Bad, Ungarn, Thuroczer Komt., ein *Schwefelbad*. Post Rudno.

Stubenseifen, Mähren, Olmütz. Kr., ein der Herschaft Goldenstein unterthäniges *Dorf* im Gebirge, 12 St. von Müglitz.

Stubenwäscherhäusl, Oestr. ob der Ens, Salzburger Kr., eine z. Pfleggerichte Neumarkt (im flachen Lande) geh. *Einöde*, in der Pfarre Köstendorf, ¼ St. von Neumarkt.

Stüber, Steiermark, Judenburger Kr., im St. Georgenthale, mit gross. Waldstande.

Stüber- und Brünnhäuser, Böhmen, Prachin. Kr., eine *Ortschaft* von 11 Häusern und 80 Einwohn., z. Dorfgerichte Millau zugetheilt, liegt hoch an der Ost- und Südostseite des Millauer Berges, ¼ bis ½ Stunde von Millau.

Stüberwald, Stüber- oder Stieberhäuser — Böhmen, Prachiner Kr., ein zur Stadt Bergreichenstein unterthäniges *Dörfchen*, 7½ Stunde von Horazdiowitz.

Stubey-Thal, Tirol, am linken Ufer des Illflusses, bei Schönberg.

Stubica, auch Oroslauerbad — Ungarn, Agram. Komt., ein *Badeort*, 6 St. v. Agram.

Stubichhofen, Steiermark, Brucker Kr., ein altes *Schloss* und Rittersitz, unw. dem Markte Trafayach, 1¼ St. v. Vordernberg.

Stublenko, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 2 Stunden von Radymno.

Stübing, Steiermark, Grätzer Kreis, ein verfallenes *Schloss* und *Herschaft*, südlich von Feistritz, ¾ St. v. Peckau, 1¼ Ml. von Grätz.

Stübing, Steiermark, Grätzer Kreis, eine der Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Waldstein untbrthän. *Gebirgs-Gegend* von 36 Häusern und 161 Einwohn., in der Pfarre Feistritz, hier ist eine Trivialschule von 15 Kindern, diesseits des Murflusses, ist eine Eisenbahnstation, 1¼ St. v. Peggau.

Stübing, Steiermark, Brucker Kr., eine *Gemeinde* von 72 Häusern und 407 E. des Bez. und der Grundhsch. Aflenz, Pfarre Turnau.

Stübing, Klein-, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gemeinde* von 49 Häusern und 192 Einw., des Bzks. u. d. Grundherschaft Waldstein, Pfr. Stübing, auf der rechten Seite der Wien-Grätzer-Bahn.

Stübinggraben, Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. B. Kom. Waldstein liegende, der Hrsch. Stift Rein dienstbare *Gebirgsgegend* von 82 Häusern und 457 Einw., in einer Strecke von 3 Stunden, mit einer eigenen Pfarre,

diesseits des Murflusses, 3 Stunden v. Peggau.

Stübinggraben, Steiermark, Grätz. Kr., ein weitläufiges *Gebirgsthal* mit dem gleichnamigen Bache, in welchem der Brandnergraben, der Waltersamgraben, der Grienzgraben, der Ochsensprung, der Ganglgraben, Haundlgraben, Globokengraben, Pleschengraben, mit bedeutendem Waldstande vorkommen. Der gleichnamige Bach treibt 1 Mauthmühle in Stübing, 5 Mauthmühlen und 3 Sägen in Stübinggraben im Bezirk Waldstein, und 2 Hausmühlen in Gschneid im Bez. Rein.

Stübinghofen, auch Stibichhofen — Steiermark, Brucker Kr., ein *Gut*, die Unterthanen desselben liegen in Eselberg, Hafning, Kraubath, Leinthal, Leising, Niedertrum, Oedling, St. Peter, Timmersdorf und Trofeyach.

Stübleralpe, Steiermark, Bruck. Kr., im Ofenbach, zwischen der Bretermauer und dem Hochenschiessen, mit 16 Rinderauftrieb.

Stüblergraben, Steiermark, Judenburg. Kr., eine *Gemeinde* von 15 H. und 48 Einw., des Bez. Authal, Pfarre Weiskirchen, z. Hersch. Eppenstein u. Reifenstein dienstbar. Der gleichnamige Bach treibt 1 Hausmühle im Feistritzgraben. In dieser Gegend fliesst auch der Kothgrabenbach.

Stüblergraben, Steiermark, Judenburg. Kr., ein Seitentheil des Feistritz-graben, in welchem die beiden Stübleralpen und die Volkartsalpe mit 150 Rinderauftrieb und sehr grossem Waldstande sich befinden.

Stüblern, Stieblern, Stiebling, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* von 23 H. und 176 Einw., von welchen 1 Haus zur Hersch. Hohenfurt gehört, ist nach Friedberg eingpf., und hat eine Mühle, ¼ St. ö. liegt 1 obr. Jägerhaus, 3½ St. von Rosenberg.

Stübling, Böhmen, Budw. Kr., ein d. Hersch. Rosenberg geh. *Dorf* von 2 Häus. und 9 Einw., von welchen 1 H. zur Hersch. Hohenfurt geh., ist nach Rosenberg eingepfart, ½ Stunde v. Rosenberg.

Stübmin, Steiermark, Bruck. Kr., ein Seitenthal des Aflenzthales, in welchem der Brüglergraben, das Lahmeck, der Reusching-, Scklattering- Hinterhof- und Kohlgraben, das Prethal, d. Kalchkogel, der Poguesch, Schnabel und Scheiterlgraben mit grossem Waldstande und bedeutendem Viehauftrieb vorkommen. Hier ist ein Eisenberg auf d. Berge Predel, dann fliesst hier ein gleichnam. Bach und d. Brückelbach, 1 Ml. von Turnau.

Stübmingbachel, — Steiermark, Bruck. Kr., im Bez. Wieden, treibt in d. Gegend Lind 1 Mauthmühle, Stampfe und Säge.

Stübmingerbach, Steiermark, Brucker Kr., im Bezk. Aflenz, treibt zu Stübming 1 Hausmühle, zu Turnau 1 Hausmühle, 2 Mauthmühlen, 1 Säge u. 1 Stampfe.

Stubna, Sstubna — Ungarn, ein *Bach* im Thurocz. Komt.

Stubna, Ungarn, diess. der Donau, Sohl. Gespanschaft, Ob. Bzk., ein der Kammeral-Herschaft Neusohl gehörig. von Kohlenbrennern bewohntes, nach Moticsko eingepf., oberhalb diesem Orte lieg. slow. *Dorf*, 1¼ Std. von Altgebürg, 3 St. von Neusohl.

Stubnenses, Termae, Stubener-Bad, — Ungarn, diess. d. Donau, Thuroczer Komt., im III. oder Harmad. Bezirk, ein gegen Kontrakturen bewährtes *Schwefelbad*, mit dazu geeigneten Gebäuden, einer Kapelle, Armenspital, und einer Mühle am Bache Zsarnovicza, 3 St. von der Stadt Kremnitz, 3 St. v. Rudno.

Stubnisko - Bach, Galizien, entspringt bei Stubienko im Przemysler Kr., und fällt in d. Wisznia-Fluss.

Stubno, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 3 St. v. Radymno.

Stubno, Ungarn, Sohler Komt., ein slov. *Dorf* von 16 H. und 132 rk. E., meistens Kohlenbrennern, Filial von Muticsko. Kammeralisch, 1¼ Stunde v. Altgebirg.

Stubnya, Alsó-, Unter - Stuben — Ungarn, diesseits der Donau, Thurocz. Gespanschaft, im III. Bez., ein am Bache Zsarnovicza liegendes *Dorf* von 82 Häus. und 568 Einwohn., der kön. Frei- und Bergstadt Kremnitz dienstb. woselbst der hersch. Verwalter wohnt, mit einer rk. Pfarre, sonst der evang. Gemeinde Mosocz zugetheilt. Mittelmässiger Ackerboden, hinlängliche Weiden, Waldungen, berühmte Warmbäder. Das Mutterbad, woraus das Wasser am häufigsten hervorquillt, ernährt alle andere Bäder, die in Bezug auf die Art der Anwendung, oder auf die Verschiedenheit der Personen, die sich derselben bedienen, auch eigene Namen führen, als: das Podagristen-, Bauern-, Zigeuner- und Herrenbad, die Spitalbäder, deren drei sind, als: das Franzosen-, Grün- und Kleinbad. Das Wasser dieser Bäder ist kristalklar, ohne heftigem Geruch, kalt, dem Sau-

erbrunnen ähnlich, und gibt eine kalkichteOckererde von sich. Seine Bestandtheile sind: ein sehr feiner Schwefelgeist, eine mit Eisentheilchen versehene Kalkerde, wenig Selenit und Bittersalz. Die Wirkung ist Stärkung der erschlappten Glieder, auch ist es in Zittern, Lähmungen, rheumatisch- und podagrischen Zuständen, wie auch bei wässerigen Geschwulsten, unreinen Geschwüren, in der Grätze und andern Hautkrankheiten von entschiedenem Nutzen. Das Dorf hat auch ein Armenspital und eine Mahlmühle am Bache Zsarnovitza, auf der Kremnitz. Strasse, 2½ St. von Rudno.

Stubnya, Uj-, Neu-Stuben, Ungarn, diess. der Donau, Thurocz. Gespansch. im III. oder Harmad. Bezirk, ein *Dorf* von 128 H. und 1530 meist rk. Einw., zur königl. Bergstadt Kremnicz gehör., 3 St. davon entlegen, mit einem Zollhause der adel. Familie Révay, dann einer röm. kath. Pfarre und Kirche. Hat Weiden und Waldungen; liegt an der Kremnitzer Strasse, 4 Stunden von Rudno.

Stüboll, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 83 H. und 481 E., des Bezirks Rein, mit einer Lokalie, genannt Sct. Philipp in Stüboll, im Dkt. Rein, Patronat Stift Rein, Vogtei Magistrat Fronleiten; zur Hrschft. Plankenwart, Ligist, Rein, Krems, Waldstein, Gösting und Pfarhof Sct. Peter dienstbar; hier befindet sich eine Trivialschule. In der Nähe dieses Ortes und im Stübingergraben fand Ignaz Geist 1767 Steinkohlen. Hier fliesst das Libochbachel und Fallentschbach, 3½ St. von Rein, 5½ St. von Peckau u. eben so weit von Gratz.

Stuca, Szencse — Ungarn, ein *Dorf* im Bars. Komitat.

Stuchanow, Böhmen, Beraun. Kreis, ein zum Gute Prtschitz und Herschaft Chlumetz gehör. *Dorf*, nach Sedletz eingepfart, liegt nächst dem Dorfe Kwastowitz, 2¾ St. von Wottitz.

Stuchenkogl, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein *Berg*, 628 Wr. Klftr hoch, südl. von Sct. Leonhard.

Stüchsenstein, insg. Stixenstein, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., eine alte *Bergveste* und *Dorf* von 9 H. und 70 E., wovon die Herschaft den Namen hat, im Gebirge hinter Sct. Johann, bei Sieding am Sierningbache, zwischen Buchberg und Neunkirchen, ist der Hauptort einer gräflich Hoyos'schen Fideicommissherschaft, mit dem Titel einer Grafschaft, mit welcher Vestenhof und Rothengrub vereinigt sind. Erst seit 1803 ist das auf dem Vorsprunge des Asandberges stehende Schloss durch eine Feuersbrunst zur Ruine geworden. Die Sierning schlängelt sich lebhaft hervor, enger wird das Thal, zu beiden Seiten thürmen sich Berge auf, unter ihnen der hohe Gössing, dessen kahlen Rücken die Ruinen einer alten zerfallenen Kirche, einst Sct. Ponkraz genannt, zieren. Zwischen Fruchtbäumen, Wäldern u. Wiesen stehen am Bache und auf Anhöhen einzelne Wohnhäuser. Sie sind, wie die Gestirne am nächtlichen Himmel, die leuchtenden Punkte auf dem grünen Teppich der Erde. Bald erreicht man Sierning, ein Dorf, das den gleichen Namen mit dem durchströmenden Bache trägt. Geschlossen ist hier das Thal, nach einer kurzen Strecke erblickt man mitten im Gebirge auf einem freistehenden Felsen in zauber-romantischer Vorwelt die Ruinen von Stüchsenstein. Eine Sägemühle mit zerstreut herum liegenden Stämmen bildet den Vordergrund. Die Sierning belebt den grünen Boden, die Berge kleiden Wälder und der Gösing ruht im blauen Grunde, von dieser Seite mit Gesträuch und Bäumen bewachsen, eine weite Aussicht ist es daher nicht, welche Stüchsensteins Ruinen anziehend macht; doch gibt der geschlossene Raum so viele interessante Abwechslungen und Ansichten, dass der Wanderer ein lebhaftes Vergnügen an dem Anblick der Felsen-Parthien, der Wälder, der verschiedenen Gruppirungen der Berge u. den Ruinen selbst nicht vermissen wird. Besonders wird man bei dem Anblick in das Thal von Sierning verweilen. Noch vor fünf und dreissig Jahren war diese Burg bewohnt und mit Einrichtung aus dem Mittelalter versehen. Hier war der Sitz der Amtskanzlei der Herschaft und im Herbste kamen die hohen Besitzer und mehre Gäste hierher, um sich mit der Jagd zu erlustigen. Was Stüchsenstein bei dem Brande am innern Werthe verlor, das gewann es in pittoresker Hinsicht. Herrlich überraschend und dem Charakter der ganzen Umgebung anpassend, stehen diese Ruinen hier. Durch einen gemauerten Bogen, über welchen die Wohnung des Försters ist, gelangt man zu dem Weg nach der Ruine. Eine Vormauer am Abhange des Felsens schliesst die linke Seite des Vorhofes ein. Der Felsen ist hier gleich abgehauen und eine zweite Mauer vereint sich mit der er-

steren. Ein schmaler Fahrweg führt in das Innere des Schlosses, welches Schutt und die vom Feuer angebrannten Balken decken. Drei Stockwerke hoch war das Gebäude, noch erkennet man die Abtheilung der Gemächer und die Kapelle, die unterirdischen Gewölbe und Keller sind unzugänglich. Noch lange unzerstörbar erhebt sich der Thurm. Stüchsenstein war ein sehr bedeutender und fester Ort. Nach den vorhandenen Spuren konnte die Sierning mit Fallthüren und Schleussen gesperrt, der untere Theil des Thales unter Wasser gesetzt und so der Zugang unmöglich gemacht werden, da auf der andern Seite der Thurm und der Felsen den Eingang wehrten; 2½ St. von Neunkirchen am Steinfelde.

Stüchs-Neusiedel, Oester. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* der Herschaft Trautmannsdorf; siehe Neusiedel.

Stückel, Am. Oester. unter d. Ens, V. O. W. W., eine in der Rotte Strass und Pfarre Behamberg sich befindl., zur Hersch. Dorf an der Ens gehör. *Besitzung*, 3 St. von Steyer.

Stückelbauer, Der, Steiermark, Judenburger Kreis, ein im Wb. Bzk. Kom. Murau und dem Dorfe St. Egidi sich befindl. *Haus*, 6 St. v. Unzmarkt.

Stückelberg, Oester. unter d. Ens, V. U. W. W., eine *Herschaft* u. *Dörfchen*; siehe Stickelberg.

Stuckelbrand, Steiermark, Brucker Kreis, in der Sct. Stephauer Lobming, zwischen dem Thoneck und Achenthal, mit sehr grosser Beholzung.

Stuckelhof, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein einzeln. der Hersch Rapotenstein dienstb. *Haus*, 3 St. von Gutenbrunn.

Stückelwald, Steiermark, Judenbg. Kr., im Stüblergraben, mit ungeheurem Waldstande.

Stuckendorf, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gesp.; siehe Sztojkafalva.

Stückl, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Berg*, 490 Wr. Klftr. hoch.

Stuckleiten, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Sct. Nikolai im Sausal; zur Bisthumsherschaft Seckau mit dem ganzen Getreid zehend pflichtig. Hier wird auch Wein gebaut.

Studa, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Gut Lustal gehör. *Dorf* von 27 H. und 126 E., liegt an der Kletscher Seitenstrasse, 1¾ St. von Podpetsch.

Studa, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 496 Joch.

Studanka, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; siehe Studenecz.

Studanka, Böhmen, Chrud. Kr., ein zur Hersch. und Pfarre Pardubitz geh. *Dorf* von 41 H. und 331 E., zum Gemeindegericht dieses Dorfes gehört das benachbarte Dominikal-Dorf Wystrkow an der Chrudimka, ebenfalls nach Pardubitz eingepf.; ½ St. von Pardubitz.

Studeck, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Berg*, 1174 Wr. Klftr. hoch, nordöstl. von Maltein.

Studein, Mähren, Iglauer Kreis, ein zur Hersch. Teltsch gehör. *Markt*, mit einem obrigktl. Amte und Bräuhause, einer eigenen Pfarre und Schulhause; bei Bolikau gegen Westen, 6 St. von Schelletau.

Studein. Mähren, Iglauer Kreis, ein *Steuerbezirk* mit 20 Steuergemeinden und 17,232 Joch.

Studelhof, mähr. Sczudlow, Mähren, Brünner Kreis, ein zum Gute Kržetin gehör. *Dorf* mit einem Meierhof, hinter Bralni, gegen Norden gelegen, 1½ St. von Brüsau.

Studena, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kreis, ein *Berg*, 340 Wr. Klftr. hoch, nordwetsl. vom Dorfe Veliki Berdo.

Studena oder Studeny — Böhmen, Czasl. Kr., ein zum Freisass-Viertel Gerzabek geh. *Dorf* von 44 Häusern und 250 Einwohnern, nach Wonschow eingepf., hat 1 Branntwein-Brennerei, 1 Mühle und 1 Wirthshaus. Nr. 5 ist ein besonderer Hof. Die Chalupe Nr. 17 gehört zu den beiden Nahrungen Nr. 15 und 16 gemeinschaftlich, so wie die Chalupe Nr. 33 zur Nahrung Nr. 22; Nr. 24 und 25 sind Gemeinde-Chalupen, 2 St. von Kralowitz, 8 Stunden von Czaslau.

Studena, Studenay oder Studenecz — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Geiersberg unterth. *Dorf* von 34 Häus. und 213 Einwohn., hier ist 1 Begräbnisskapelle, an der Strasse nach Grulich, an einer Anhöhe, 7½ Stunde von Hohenmauth.

Studena, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* z. Hrsch. Hohenfurt u. Pfr. Friedberg, 1¾ St. v. Hohenfurt.

Studena, Böhmen, Rakon. Kreis, ein zur Herschaft Krzitz gehöriges *Dorf* von 39 Häusern und 290 Einwohnern, nach Krzitz eingepf., hat in der Nähe ein Vitriol-Bergwerk. Abseits liegen einschichtig: a) Dolan (Dolany), an der Mies, eine Kirche, nebst 5 Dom.-Häuschen; sonst ein Dorf, das wahr-

scheinlich im dreissigjährigen Kriege zerstört wurde. Von einem noch erhaltenen Holzbilde, den heil. Petrus am Kreuze darstellend, erzählt die Volkssage, dass es zur Zeit des Schwedeneinfalles in Böhmen von den fanatischen Soldaten in die Mies geworfen worden und stromabwärts geschwommen, aber am folgenden Tage wieder heraufgekommen und von den Landleuten in die Kirche an seine vorige Stelle gebracht worden sei; b) der obrigk. Meierhof Dubian (Dubiany) nebst einem Fischerhause, an der Mies, und einer Ueberfuhr. Etwas abwärts ist ein kahler Fels mit Mauerresten, gewöhnlich beim Alten Schlosse (stary zámek) genannt; c) das obrigkl. Jägerhaus Dubensko mit einer Obst- und Waldsamen-Dörre und einer Bauholz-Niederlage; war ehemals ein Meierhof, 4½ Stunde von Kolleschowitz.

Studena, Hidegpatak — Ungarn, ein *Flussbeet* im Beregh. Kmt.

Studena, Hidepatak — Ungarn, ein *Dorf* im Marm. Komt.

Studena, Sztudena — Ungarn, ein *Berg* im Gömör. Kmt.

Studena, Sweta-, Szent-Kút — Ungarn, ein *Praedium* im Neograder Komitat.

Studena, Ungarn, ein *Bach* der im Arvaer Kmt. in den Karpath. entspringt, und nach 19 St. linksuferig bei Podbiela in die Arva fällt.

Studena, La, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XV, Moggio; siehe Pontebba.

StudenaGora, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Prem geh. *Dorf*; s. Bachberg.

Studena Lauczka, Mähren, Olm. Kr., ein z. Hrsch. Ziadlowitz geh. *Dorf*; s. Kalten-Lautsch.

Studencze, Kroatien, jens. der Save, Karlstädt. Generalat, 11. Bzk., ein zum Ottochan. Grenz-Regim.-Bezirk Nr. II. gehör. *Dorf* von 22 Häusern, liegt nächst Quarta und Messinovacz an dem Gebirge Tuliba, 1 Stunde von Perussich.

Studene, Studeny — Böhmen, Budw. Kr., ein z. Hrsch. Hohenfurt geh. *Dorf* von 5 Häusern und 47 Einwohnern, nach Friedberg eingepf., 7 Stdn. von Kaplitz.

Studene, Galizien, Sanok. Kreis, ein *Gut* u. *Pfardorf*, nächst Rayskie, am Flusse Saan. Post Lisko.

Studenecz od. Studanka — Böhmen, Bidschower Kreis, ein *Gut* und *Dorf* von 249 Häus. und 1608 Einwohnern, hier ist 1 Lokalie-Kirche, 1 Schule, beide unter herschaftl. Patronate, 1 herschaftl. Amthaus, 1 Forsthaus, 1 verpachteter Meierhof, 1 Branntweinbrennerei, 1 Mühle. Die herschende Sprache ist hier die böhmische, doch wird auch Deutsch gesprochen, an der Strasse nach Starkenbach, in hügeliger Gegend, 1 St. von Neu-Pakau, 3 St. von Forst.

Studenecz oder Studenz — Böhmen, Chrud. Kr., ein zum Gute Swojanow geh. *Dörfchen* hinter diesem Markte gegen Süden, 2¾ Stunden von Brüsau (in Mähren).

Studenecz, Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Nachod; siehe Staudenz.

Studenetz, insgemein Studenitz — Mähren, Olm. Kr., ein dem Olmützer Metropolitankapitel geh. *Dorf*, ¾ St. v. Prossnitz.

Studenetz, Mähren, Znaim. Kr., ein der Hrsch. Namiescht unterthän. *Dorf* westw. davon entlegen, 3½ St. von Gross-Bitesch.

Studenetz, Neu-, Böhmen, Czasl. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* u. *Dorf*, am Teiche Barchanecz, liegt nächst dem Dorfe Sobinow, 4½ Stunde von Deutschbrod.

Studenetz, Ober-, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hrsch. Neu-Studenetz geh. *Dorf* von 55 Häus. und 440 Einwohn., mit einer Pfarre, gegen Westen nächst dem Dorfe Neu-Studenetz, 4½ St. von Deutschbrod.

Studeney, Böhmen, Budw. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Hohenfurt; siehe Studene.

Studenim, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. Laak gehöriges nach Selzach eingpf. *Dorf* von 19 Häusern und 131 Einwohnern, nächst dem Sora-Flusse, 5½ St. von Krainburg.

Studenim, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 1745 Joch.

Studenitz, Illirien, Friaul, Görz. Kr., eine *Vorstadt* der landesf. Stadt Görz, mit einem Barmherzigen Kloster u. ein. Seidenzeugfabrik. Post Görz.

Studenitz, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Lokalie, 1½ St. v. Neupaka.

Studenitz, windisch Studeniza — Steiermark, Cill. Kreis, eine *Werb-Bezirk-Kommissariats-Herschaft* und kleiner *Markt* von 54 Häusern und 259 Einwohnern, mit einem aufgel. Nonnenkloster und zwei Pfarren. Der

Markt hat den Namen von dem in diesem Kloster sich befindenden Brunnen Studenz, mit ein. warmen Mineralquelle, am Drau-Flusse, gegen Osten nächst Stattenberg; mit einem Bezirk von 1 Markt und 23 Gemeinden, als: Markt Studenitz, Gemeinde Birkendorf, Globoken, Gölldorf, Höschnitz, Hrastovetz, Kotschna, Krasina, Kroisendorf, Langenberg, Laporie, Lupitschno, Luxendorf, Marchendorf, Minotrasch, Nowake, Pöltschach, Ober-, Pöltschach, Unter-, Stanasgo, Tschadram, Werhoull, Wotschdorf, Wresnitzen, Ober- und Wresnitzen, Unter-, liegt 3 St. von Feistritz.

Studeniza, Steiermark, Cill. Kr., die wind. Benennung der Wb. B. Km. Hrsch. Studenitz.

Studenizabach, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Weitenstein, treibt 1 Hausmühle in Dollitsch.

Studenka, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Münchengrätz geh. *Meierhof* und *Kirche*, mit einem grossen Teiche und Fasangarten, 2 Stunden von Münchengrätz.

Student, Steiermark, Bruck. Kr., eine *Gebirgsgegend* bei Maria Zell, zwischen dem Hallthale und der Wildalpe, mit 297 Rinderauftrieb u. bedeutendem Waldstande. Der gleichnamige Bach welcher von diesem Berge kommt, treibt im Hallthale 1 Hausmühle und 1 Stämpfe.

Studentschitsch, Studentschiza — Illirien, Krain, Laib. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Radmannsdorf lieg. der Hrsch. Stein geh. *Dorf* von 17 Häus. und 100 E., nächst Rodein, 1¼ Stunde von Safnitz.

Studentschitsch, Sdenzhezhe — Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hrsch. Görtschach geh. nach Zeier eingepf. *Dorf* von 19 Häus. und 109 E., auf einem hohen Berge, 3½ St. v. Krainburg.

Studentschitsch, Illirien, Krain, Laibach. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 2430 Joch.

Studenu, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Prem lieg. d. Relig.-Fond geh. *Dorf*, nächst Klana, 2¼ St. v. Lippa.

Studenu, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Luegg geh. *Dorf*; s. Kaltenfeld.

Studenu, Brunndorf — Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein zum Wb. B. Komm. Schneeberg geh. *Dörfchen* von 11 H. und 55 Einwohnern.

Studenu, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 429 Joch.

Studeny, Kalter Grund — Böhmen, Kaurz. Kr., ein z. Bergstadt Eule geh. *Dorf* von Bergleuten bewohnt, 2 St. v. Jessenitz.

Studenz, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* von 22 Häusern und 101 E., zur Hersch. Schneeberg und Hptgmde. Oblak.

Studenz, Illirien, Krain, Adelsberger Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 468 Joch.

Studenz, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Staats-Hersch. Kaltenbrunn gehöriges *Dorf* von 25 Häusern und 130 Einwohnern, an der Sallocher Strasse, 1¼ St. von Laibach.

Studenz, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Komm. und Hersch. Kreutberg geh. *Dorf* von 11 H. und 57 E., in der Ebene, 1¾ Stunden von Podpetsch.

Studenz, Illirien, Krain, Laib. Kr., eine *Vorstadt* der Stadt Laak von 15 H. und 109 E., zur Hauptgemeinde und Hersch. Laak.

Studenz, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 396 Joch.

Studenz, Böhmen, Chrud. Kreis, ein *Dörfchen* des Gutes Swojanow; siehe Studenecz.

Studenz, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Komm. Thurn am Hart liegendes *Dorf*; siehe Bründel.

Studenz, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zur Wb. B. Komm. Hersch. Sittich geh. *Dorf* von 6 H. und 40 Einw., ob Verchpolle, an der Neust. Strasse, ½ St. von Pesendorf.

Studenz na Piersehovem, Illirien, Krain, Laib. Kr., einige zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Stein gehör., nach Goisd am Walde eingpf. *Häuser*, im Thale Zherna, 6 St. v. Laibach.

Studenz, Steiermark, Cill. Kr., ein *Bach*, im Bzk. Reifenstein, treibt eine Hausmühle in der Gem. Reicheneck.

Studenzbach, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Tüffer, treibt eine Mauthmühle in Ostro.

Studenze, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. B. Kom. Pragwald sich befind. zur Hersch. Tüffern und Pfarre Trifail geh. *Dorf* von 14 H. und 54 Einwohnern, westwärts von Ostro, 4¼ Stund. von Franz.

Studenze, Steiermark, Cill. Kr., ein *Bach* im Bzk. Laack, treibt 2 Haus-

mühlen in Scheronza und 3 in der Gegend Lokanitz.

Studenze, wind. Studenze — Steiermark, Cill. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hrsch. Wöllan und Pfarre St. Ilgen bei Schwarzenstein geh. *Gegend* von 66 zerstr. H. und 224 E., hier fliesst der Sotzkabach, 4½ St. v. Cilli.

Studenze, Steiermark, Cill. Kr., ein *Bach*, treibt in Rötschach 1 Hausmühle, in der Gemeinde Maria Scheuern eine Mauthmühle.

Studenze, Dalmatien, Spalato Kreis, Imoschi Distr., ein *Dorf* und *Gemeinde* von 178 Fam. und 1209 Seelen, mit 1 eigenen Pfarre u. Gemeinde-Syndikat, an dem jens. der ottomanischen Grenze liegenden Berge Zevelim, 5 Migl. von Ricizze und 6 Migl. von Arxanó, 30 Migl. von Almissa.

Studenze, bei Schwarzenbach, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* v. 5 H. und 34 E., zur Hauptgem. Sanct Martin, Hrsch. Minkendorf.

Studenze, Ober- und **Unter-**, Illirien, Krain, Laib. Kr., 2 zum Wb. B. Kom. und Hersch. Stein geh. nach Goisd am Walde eingepf. *Dörfer*, von zerst. Häus. am Gebirge, 6 Stunden v. Laibach.

Studenzen, Steiermark, Grätz. Kr., ein der Wb. B. Kom. Hrsch. Kirchberg an der Raab dienstbares nahe dabei lieg. *Dorf* von 30 H. und 160 Einw., 2 St. von Gleisdorf.

Studenzgrabenbach, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Oberburg, treibt 2 Hausmühlen und 1 Stampfe in Steingruben.

Studenznabach, Steiermark, Cili. Kr., im Bezk. Reichenburg, treibt eine Hausmühle in der Gem. Reichenstein.

Studetz, Gross-, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Gestenitz geh. *Dorf* mit einem Schlosse und Kirche, liegt nächst dem Dorfe Mizell, 4 Stunden v. Nimburg.

Studetz, Klein-, Böhmen, Bunzlau. Kr., ein zur Hersch. Lautschin gehör. *Dorf*, mit 1 Meierhof, 3¾ Stunden von Nimburg.

Studian, auch Studnian — Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hrsch. Radim gehör. *Dorf* von 50 H. und 324 E., nach Radim eingpf., und hat 2 kl. Kapellen, gegen Süden nächst Kumburg, ¾ Std. von Gitschin.

Studinka, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Hrsch. Kumburg Aulibitz geh. *Dorf* von 21 H. und 139 E., nach Neu-Paka eingpf., hat 1 Wirthshaus u. 1 Windmühle, zwischen Neu-Paka u. Augezd, ½ St. von Neu-Paka, 2½ Stunden von Gitschin.

Studinky, Mähren, Iglauer Kr., ein zu den Iglauer Stadtgemeindegütern geh. *Dorf*; s. Studnitz.

Studinky, Mähren, Olm. Kr., eine z. Hrsch. Johrusdorf geh. *Dorfgemeinde*; s. Schönbrunn.

Studinky, Mähren, Olm. Kr., ein der Hrsch. Eisenberg geh. *Dorf*, mit einer Lokalkaplanei, ¼ St. von Schildberg, 6¼ St. von Müglitz.

Studinowes, Böhmen, Rakon. Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Smetschna; siehe Studniowes.

Studlow, Mähren, Hrad. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Namiescht und Pfarre Budischau.

Studne, Try-, Drei Brunnen — Ungarn, diess. d. Donau, Thurócz. Gesp., im III. oder Harmander Bezirk, ein *Wirthshaus* auf der Harmanecz. Strasse, in dem eben sogen. Thale unter d. Gipfel des Berges Harmanecz, 5½ St. von Rudno.

Studnian, Böhmen, Bidsch. Kr., ein der Harsch. Radim gehöriges *Dorf*; s. Studian.

Studnicena, Sztudnicona – Ungarn, ein *Flecken* im Liptauer Komt.

Studnieze, Böhmen, Chrud. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Richenburg; siehe Studnitz.

Studnieze, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein mit der Hrsch. Nachod vereinbart. *Gut* und *Dorf* v. 60 Häus. u. 395 E.; s. Studnitz.

Studnieze, Mähren, Brün. Kr., ein der Hersch. Wischau gehör. *Drrf*; s. Studnitz.

Studnieze, Brun — Böhmen, Tabor. Kr., ein der Hrsch. Neuhaus geh. *Dorf* von 59 H. und 468 deutschen Einw., hat 1 Schule unter dem Patronate der Gemeinde, an der Strasse nach Tabor, 1½ St. von Neuhaus.

Studniowes, oder Studinowes — Böhmen, Rakon. Kr., ein der Herschaft Smetschna geh. *Dorf* von 18 H. und 163 Einw., nach Turan eingpf., hat 1 obrigk. Meierhof, 1 Wirthshaus und ¼ St. abseits 1 Rust. Mühle (Krkawecer Mühle). Beim Dorfe sind beträchtliche Steinkohlen-Gruben und es ist hieher das obrigk. Zechenhaus Sct. Leopold konskr., wo ein Steiger wohnt und die Bergknappen sich zur Arbeit versammeln, am Rothen Bache, ¾ Std. von Smecna, ½ St. von Schlan.

Studnitz, Studnicze – Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Richenburg gehör. *Dorf* von 104 H. und 602 E., welche

von magerem Feldbau, Leinweberei u. etwas Flachs- und Garnhandel leben, hat 1 Schule unter dem Patronate der Gemeinde, in bergiger, wasserarmer Lage, ¾ St. von Hlinsko, 7 Stund. von Chrudim.

Studnitz, Studnicze — Böhmen, Königgr., ein zur Hersch. Nachod gehör. *Gut* und *Dorf* von 49 H. und 335 E., hat 1 Lokalie Kirche, 1 Schule, beide unter obrigk. Patronate, und 1 zweigängige Mühle. Eingpf. sind die hiesigen Dörfer Třtitz, Zblow, Starkotsck, Bakow, Lhota Reschetowa, Lhotek, Trubigow, Zernow u. Riesenburg, geg. Westen, ½ St. von Nachod.

Studnitz, mähr. Studnieze — Mähren, Brünn. Kr., ein der Hersch. Wischau geh. *Dorf*, nächst Odruwek geg. Nord., 3½ St. von Wischau.

Studnitz, auch Klein-Stunitz, mähr. Studinky — Mähren, Igl. Kr., ein zu den Iglauer Stadtgemeindegütern geh. *Dorf*, seitwärts der Brünner Strasse, 1 St. von Iglau.

Studnitz, Mähren, Iglauer Kr., ein der Hersch. Teltsch gehör. *Dorf*, bei Trzeschtitz gegen Süden, 4¾ Stund. v. Schelletau.

Studnitz, Mähren, Iglauer Kr., ein d. Hrsch. Neustadtl geh. *Dorf*, von Rokitna gegen über, 1 Ml. v. Neustadtel, 8½ St. von Gross-Messeritsch.

Studnitz, Hoch, Mähren, Iglauer Kr., ein der Hrsch. Wiese geh. *Dorf*, mit einer Kirche, Lokalkaplanei und Meierhof, in einer Anhöhe nächst dem Markte Wiese, ¾ St. von Regens.

Studor, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Laak geh. *Dorf* v. 9 H. und 55 E., nächst Leskouza, 7¾ St. von Krainburg.

Studorf, Stodor — Illirien, Krain, Laib. Kr., ein dem Wb. B. Kom. Veldes liegend. der Hersch. Radmannsdorf geh. nach Mitterdorf eingpf. *Dorf* von 42 Häus. und 214 E., im obern Thale Woheins, 8½ St. von Safnitz.

Studorf, Illirien, Krain, Laibach. Kr. eine *Steuergemeinde* von 22,807 Joch.

Studynek, Böhmen, Königgr. Kr., ein zur Hrsch. Neustadt an der Mettau geh. *Meierhof*, zwisch. Neustadt u. Gstrzeby, 2 St. von Nachod.

Studzian, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Hrsch. und Pfarre Przeworsk geh. *Dorf*, ½ St. von Przeworsk.

Studzianka, Galizien, Stryer Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer Rit. Gr. Pfarre, mit dem Lat. Rit. aber nach Kalusz eingpf., mit einem Hofe, Vorwerke und 3 Mahlmühlen, am Fusse Lomnica, 2 St. von Kalusz.

Studzieniec, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Hrsch. Zarzyce und Pfr. Pyznica geh. *Dorf*. Post Nisko.

Stuefenreich, Tirol, Oberinnthaler Kr., ein zum Landger. St. Petersberg geh. *Riedel*, 5 St. von Parvis.

Stuerbitz, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Schwaz, 2 Stunden v. Teplitz.

Stuetta, Lombardie, Provinz Sondrio (Valtellina) und Distr. VII, Chiavenna; s. Isola.

Stüfern, Oesterr. unter der Ens, V. O. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Stiefern.

Stüghausen, Oesterr. unter der E., V. O. W. W., 2 im Orte Fritzberg sich befindende, der Hersch. Stranners-Dorf dienstbare *Häuser*, 3 Stunden v. Melk.

Stuhl, ist die Benennung der grössern oder kleinern Theile, in welches das Land der Sachsen und das der Székler im Grossfürstenthum Siebenbürgen zerfällt. (Das Land der Ungarn wird in Gespanschaften eingetheilt. Der Bistritzer Distr. und das Burzenland sind besondere Theile des Sachsenlandes.) Es gibt in Siebenbürgen 8 Szèkler Stühle, 3 Székler Filialstühle, 9 sächs. Stühle und 2 sächsische Filialstühle.

Stuhlberg, ehevor Fleckenthall — Oestr. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Engelszell und der Pfarre gleichen Namens gehörige *Einöde*, im Steuer-Distr. Egidi, 4¾ Stunden von Baierbach.

Stuhlen, Ungarn, Krasznaer Gesp.; s. Szek.

Stuhlfelden, Oestr. ob d. E., Salzburg. Kreis, ein zum Pflegger. Mittersill (im Gebirgslande Pinzgau) gehör. *Dorf* von 40 Häusern und 270 Einw., an der Landstrasse, 1 Stunde abwärts von Mittersill, dicht am Sonnberge; mit 1 Kirche, einer Pfarre, 1 Schule, 3 Wirthshäusern, 2 Mauth- und 1 Sägemühle, v. Mühlbache getrieben. Im nahe liegenden Schloss Lichtenau befindet sich das Rentamt, unfern ist die fischreiche Streulacke, 9 Stunden von Lend.

Stuhlfeldnerlacke, Oester. ob d. Ens, Salzburger Kreis, ein *Sumpf*.

Stuhlsdorf, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Gegend* zur Herschaft Landsberg mit ⅔ Getreidezehend pflichtig, ½ Std. von Eckersdorf, 1½ St. von Dornhofen und 2 St. von Gleisdorf.

Stuhlweissenburg, Ungarn, Stuhlweissenb. Gespansch., eine königliche *Freistadt*, liegt unt. 47° 12' 6" nördl. Breite u. 36° 4' 28" östl. Länge, auf einer Ebene mit Morästen umgeben. Diese Stadt war immer die Residenz der ung. Könige, bis dieselbe z. Zeit Königs Bela IV. nach Ofen verlegt wurde. König Peter war hier eingekehret, und ist in derselben im Jahre 1047 gestorben. Unter Bela I. erhielt die Hyder des Heidenthums, welche unter dem Könige Peter, Samuel und Andreas so fürchterlich gewüthet hatte, vor den Thoren von Stuhlweissenburg, durch das unter den Rebellen angerichtete Blutblad den letzten tödtlichen Schlag. 1387 am 10 März ist König Sigismund hier, in Ermanglung eines Erzbischofs von Gran, vom Bischof Benedikt von Veszprim gekrönt worden, 1440 am 15. Mai liess die Königin Elisabeth ihrem zu Komorn bei offenen Thüren gebornen, wenige Monate alten Sohn, Ladislaus Postthumes die Krone aufsetzen, 1490 den 19. November ist die Stadt durch den römischen König Maximilian mit Sturm erobert worden, 1521 am 11 Dezember wurde ein Landtag gehalten, u. Maria als Königin von Ungarn gekrönt, 1526 am 11. Dezember war wieder ein Landtag, und Zápolya wurde z. Könige v. Ungarn erwählt u. ihm die Krone aufgesetzt, 1541 erhob Ferdinand I. Stuhlweissenburg zu einer königl. Freistadt 1543 beraubten die Türken die Stadt nicht nur aller Kostbarkeiten, sondern vernichteten auch alle Dokumente im Archive, durch welche Umstände dieselbe an Macht und Ansehen sehr viel verlor. Sieg am 3. November 1593, und 6. Sept. 1601, der kaiserl. General Hardegg schlägt die Türken. In dem hiesigen Mausoleo haben folgende Könige ihre Ruhestätte gefunden, als: König Stephan der I., starb zu Ofen und wurde 1038 hieher gebracht; Kolomann 1115; Bela der II. oder d. Blinde 1140; Stephan der III., welcher 1173 zu Semlin seinen Geist aufgab; Stephan der IV.; Bela der III. endigte allhier 1196 sein Leben; Ladislaus der III. 1205; Karl der erste fand seinen Tod 1342 zu Visegrad, und wurde zum Begräbniss her gebracht; Ludwig der I. starb zu Tyrnau 1382; Albert zu Nesmil 1439; Mathias Corvinus 1490 zu Wien, und seine Leiche wurde auf der Donau herab geführt; Wladislaus d. II. endigte sein Leben 1516 zu Ofen, 1526 im Monath Oktober wurde der in der unglücklichen Schlacht bei Mohacs umgekommene König Ludwig II. hier begraben, und endlich Johann v. Zapolya starb in dem Jahre 1540 zu Sász - Sebes in Siebenbürgen und wurde hier beigesetzt. Das hier befindliche Bisthum ist 1776 durch Maria Theresia errichtet. Der letzte hier gekrönte König war Ferdinand I. den 3. November 1527 ging die Krönung mit allen Feierlichkeiten vor sich, so wie die seiner Gemalin am nächstfolgengen Tage, jedoch mit etwas weniger Pomp. Der Einzug zu diesen Feierlichkeiten war überaus glänzend u. zahlreich. Bei dem Eintritte in die Kirche wurden die Reichsfahnen u. Insignien v. versch. Magnaten vorgetragen. Der Palatin, Stephan Báthory, trug d. Krone, Peter Perényi, Woiwod von Siebenbürgen, den königl. Zepter; Alexander Dosi den Reichs Apfel; Graf v. Posnig das Schwert. Die Salbung mit dem heiligen Oehle wurde vom Bischof v. Neutra verrichtet, welcher dem Könige sammt einig. Magnaten auch d. Krone aufsetzte. Eben dieser Bischof reichte dem neugekrönten Könige auch das Hochwürdigste Altar-Sakrament. Nach der Opferung legte der König 100 ungarische Dukaten auf das Altar. Nach ganz vollendeter Andacht verfügte sich der König in die Sct. Peterskirche zu Fuss, welche von der Marien-Kirche 200 Schritt entfernt ist. Der Weg war mit rothsammtfarbenem Tuche bedeckt, welches nachher dem Gefolge Preis gegeben wurde. Bei diesem Zuge wurden verschiedene Gold- u. Silbermünzen ausgeworfen. In der Sct. Peterskirche wurden aus allen zugegen gewesenen Nationen einige zu Ritter geschlagen. Von hier ritt der König vor die Stadt an das Ende der Ofner Vorstadt zur Sct. Stephans-Kapelle, hier legte derselbe auf einem erhabenen Gerüste seinen Eid ab, welchen der Veszprimer - Bischof als damaliger Reichskanzler vorlas. Hierauf begab sich der König zu Pferde auf den Königshügel, welcher näher an der Stadt errichtet war, und verrichtete mit entblösstem Schwerte die gewöhnlichen 4 Streiche nach den vier Himmelsgegenden, die Mahlzeit wurde im Probsthofe eingenommen, wo die Schwester des Königs, Maria, zu seiner Rechten, die Gemahlin aber zu seiner Linken sassen. Nach dem Gastmale liessen sich verschiedene alte und bewährte Kämpfer auf dem Platze sehen, u. zeigten z. Vergnügen der Zuschauer die Stärke

ihrer Kunst. Unter den ansehnlichsten hiesigen Gebäuden gehören: die Kirche zur heiligen Jungfau, welche v. dem Könige Stephan I. aus denen Schätzen, welche er dem Gyula abnahm, erbaut wurde; ferner das Komitats-Haus, in welchem ein jeder Komitats - Beamte sein Quartier hat, und welches seiner Grösse u. schönen Bauart wegen sehenswürdig ist, dann die bischöfliche Residenz und der Pallast des Grafen Schmidegg, in welchem zugleich das Postamt, das Kaffehaus mit Traiteur u. Redouten-Saal sich befindet. Auch hat die Stadt ein katholisches Gymnasium, Normal - Schulen, Salpetersiedereien, eine Kaserne, Tuch- und Wollwebereien, und ist gepflastert. Es wächst hier übrigens viele Frucht und Wein. Die E. sind Ung. u. Deutsche, 21,000 an der Zahl. Das älteste Privilegium, welches die Stadt vorzuweisen hat, ist von Leopold I. Die Pfarkirche ist zugleich auch die Domkirche, die Griechen in der Raitzen Stadt haben auch ihre Pfarre und Kirche, 8½ Meile von Ofen. Postamt mit:

Aba, Attya, Báránd, Bodaik, Borbála, Bögöd, Csabda, Csák-Dezény, Csoka-Keő, Csala, Csóz, Csősz, Csurgó, Csillagmajos, Dingés, Falu Batthyán, Föveny, Gánth, Hatvan, Hosszruhegy, Igar, Iszka Sz. György, Isztimér, Jakab Szállás, Kajtor, Káloz, Keresztes, Kisfalud, Kis Hortsók, Kis-Keszi, Kis Lang, Lovas Derény, Magyar Almás, Moha, Moox, Nagy Hantos, Nagy Hörtsök, Nagy Láng, Nagylok, Nagylang, Pákozd, Pátha, Polgárdi, Pötöle, Ság, Sár-Keresztur, Sar-Ladány, Sárosd, Sár-Pentele, Sár Szent-Mihály, Seregélyes, Soponya, Sarosd, Sekegelyes, Sanct Agotha, Söret, Szabad-Batthyad Szent-Iván, Szeretsen, Szolgaegyháza, Tatz, Ujfalu, Urhida, Zamoly, Börgönd.

Stuhlweissenburger Gespanschaft, ungarisch Székes - Fejér-Vármegye, lateinisch Comitatus Albensis, slowakisch Bielohradszka Sztolicza — in Ungarn, wird im Norden von der Komorner und Piliser, im Osten von der Piliser, Pesther und Solther Gespanschaft begrenzt, und von den zwei letztern durch die Donau getrennt, im Süden umschliesst dieselbe das Tolnaer, im Westen das Veszprimer Komitat. — Der südliche, und zwar grösste Theil dieser $75\frac{8}{10}$ Quadratmeilen grossen Gespanschaft ist eine wellenförmige, doch bei weitem nicht mehr, wie sonst, sumpfige Ebene, indess der Norden derselben von der Vérteser Bergreihe, in der sich der vulcanartige Csókaberg auszeichnet, und von einem Theile des Bakonyerwaldes durchzogen wird. — Das Hauptgewässer ist die Donau, welche die östliche Grenze des Komitats gegen die Pesther und Solther Gespanschaft bildet, und gleich wichtig für die Schifffahrt und den Handel, als für den Fischfang ist. Der grosse Sumpf Sárrét, westlich von Stuhlweissenburg, bis in das Veszprimer Komitat reichend, war ehedem von viel grösserer Ausdehnung, als jetzt; nachdem aber der in einem unregelmässigen und sumpfartigen Rinnsale Statt gehabte träge Abfluss seiner Gewässer, Sárviz genannt, mit unendlichen Kosten zu einem Kanale regulirt worden, hat dieser Sumpf an Ausdehnung bedeutend abgenommen, und es sind dadurch bereits 69,805 Joch trocken gelegtes urbares Fruchtland gewonnen worden. Dieser neue, erst seit einigen Jahren ganz vollendete treffliche Kanal, der eine Gesammtlänge von 92,800 Klaftern beträgt, führt seit dem Reichstage 1825—27 den Namen Palatinal - Canal (Nádor-Csatornája). Die übrigen Gewässer dieses Komitats sind der 1 Meile lange und $\frac{1}{8}$ bis $\frac{1}{4}$ Meile breite Velentzer-See, der Sóstó (Salzteich), an der Stuhlweissenburger Vorstadt Egetváros, und eine grosse Anzahl von Bächen. Das Klima ist sehr warm, der Winter höchst selten strenge, meist regnerisch, und die Luft bei weitem nicht mehr so ungesund, wie sie es in frühern Zeiten gewesen sein mag, wofür der schöne, blühende und kraftvolle Menschenschlag der hiesigen Gegend der sprechendste Beweis ist. Die Milde des Klima befördert die üppige Vegetation des äusserst fruchtbaren



Bodens, der ohne alle künstliche Bearbeitung der Aecker dem Landmanne seine geringe Mühe durch den Ueberfluss seiner Erzeugnisse mit reichem Wucher lohnt. Die Hauptprodukte sind alle Getreide-Arten, besonders der schönste Weitzen, viele und gute Weine, das schmackhafteste Obst aller Art im Ueberflusse, Tabak, Mais, und zwar Alles als Handelsartikel. Die fetten Weiden kommen der Viehzucht trefflich zu Statten, und es blüht eben so die Hornvieh- und veredelte Schafzucht, als die Pferde- und Borstenviehzucht. Die grossen Waldungen im Norden der Gespanschaft sind reich an schönem Holz und Wild, die Gewässer an Fischen, Krebsen und Schildkröten, und auf den Sümpfen und Seen halten sich unzählige Heerden von Federwild auf. Die Berge liefern Marmor und Bausteine, und geben einigen mineralischen Quellen ihr Dasein; auch werden hier mehre römische Alterthümer gefunden. Die Mehrzahl der Einwohner besteht aus Ungarn, zu diesen gesellen sich viele Deutsche mit einigen Slaven und Raizen, welch letztere vorzüglich den Handel in den Händen haben. — Die Gespanschaft ist in drei Bezirke abgetheilt, in den Sármelléker, Csákvárer und Bitsker, und enthält eine kön. Freistadt, 2 Städte, 13 Marktflecken, 69 Dörfer, 308 Praedien und Weiler, und 187,078 Einwohner, worunter 94,914 dem bischöflichen Stuhlweissenburger Kirchensprengel einverleibte Katholiken, 2677 nicht unirte Griechen, 60,718 Protestanten und 2769 Juden sind, welche in 18,400 Häusern wohnen, ferner 320,000 Joch Aecker, 58,500 Joch Wiesen, 8800 Joch Gärten, 25,800 Joch Weingärten, 30,000 Joch Weide, 189,000 Joch Wald, 8000 Joch Sümpfe, Fechsung: 2,300,000 Metzen Getreide, 600,000 Eimer Wein, 640,000 Zentner Heu. — Die Komitatsversammlungen werden zu Stuhlweissenburg gehalten.

Stuiben Bach, Stäube — Tirol, ein *Wildbach* im Thale Ochsengarten, er hat seine Quelle am Kraspes Spitz, geht anfangs nördlich nach Kühetey, sodann im Bogen nordwest- und westlich nach Au, wo er einen Wasserfall in die Oetz hinab macht.

Stuj, Ungarn, Zarand. Gespansch.; s. Steje.

Stulleneck, Steiermark, Marburger Kr., ein *Bach*, treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und 1 Säge in Aigen des Bzks. Welsbergel.

Stullerding, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Mattighofen lieg., zum Sitze Teichstädt geh. *Dorf*, nach Lochen eingepf., 4 St. v. Frankenmarkt.

Stullereck, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Freiburg; siehe Stullsdorf.

Stullichakula, Ungarn, eine *Burgruine* in dem Liccaner Grenz-Regim. Bezirk.

Stullingereck, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* zur Hrsch. Landsberg mit ⅔ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Stullpikany mit **Dorothea, Frasin, Negrilasa** und **Ploonica**, Galizien, Bukowina Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Illischestie u. Pfr. Stullpikany. Post Gurahumora.

Stulls, Tirol, Botzner Kr., ein zur Landger. Hrsch. Passaier gehör. *Dorf*, mit einer Expositur, 12 Stunden von Botzen.

Stullsdorf, auch Stullingereck gen. — Steiermark, Grätzer Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Freiberg geh. *Dorf*, zwischen der von Grätz nach Gleisdorf führenden Poststrasse und dem Pfarrdorfe Eggersdorf, 2¼ St. von Gleisdorf.

Stulmeck, Steiermark, Marburg. Kr., ein kleiner *Fluss*, treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampfe und 1 Säge in Trog; 1 Hausmühle und 1 Stampfe in Eicheck; 5 Hausmühlen in Krucken im Bzk. Holleneck; 6 Hausmühlen in Grössenberg und 5 Hausmühlen in Rastock im Bzk. Schwanberg.

Stuls, Tirol, ein *Dorf* und Expositur der Pfarre Sct. Leonhard, im Thale u. Landger. Passeyr, gegen Moos.

Stulsko, Galizien, Stry. Kr., ein zur Hersch. Drohobitz geh. *Dorf* mit einer Pfarre. Post Mikolajow.

Stum, Böhmen, Budweiser Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Krumau geh.; siehe Stuben.

Stuma, Ungarn, Oedenburg. Gesp.; s. Csáva.

Stumiaga, Tirol, Roveredo Kr., ein *Dorf* zum Landger. Stenico und Gem. Stumiaga.

Stumm, Tirol, Unt. Innthal. Kr., ein *Hofmark* und *Herschaft* im Zillerthale, dann ein *Dorf* mit einem Vikariate nächst dem Zillerflusse, zuvor der Hauptort des Landger. Stumm, und Sitz der Obrigkeit, jetzt mit Fügen

vereinigt, 4 St. von Rattenberg, und 5 St. von Schwatz.

Stummberg, Oest. ob d. E., Mühl Kr., ein zum Distr. Komm. und Hrsch. Harrachsthal gehör., nach Weitersfelden eingepf. *Dorf* von 21 Häusern, ½ St. vom weiss. Aistflusse, 4 St. v. Freistadt.

Stummberg, Tirol, Unt. Innth. Kr., eine zur Hrsch. Stumm gehör. *Gegend*, 4 St. von Rattenberg.

Stummerberg, Tirol, ein bewohnter *Berg* ob Stumm, mit einer Schule, dieses Landger.

Stumpfenberg, Siebenbürgen, ein *Berg* im Schäsburg. sächsischen Stuhl, nahe dem rechten Ufer des von Rádos auf Szász-Buda fliessenden Baches, eine gute halbe Stunde von Rádos und von Szász-Buda.

Stumpfendorf, Siebenbürgen, Hunyad. Gesp.; s. Tompa.

Stumpfhof, Oest. u. d. Ens, V. O. W. W., ein einzelnes, zur Hersch. Neuenlengbach und Pfarre Anzbach gehör. *Bauernhaus*, 2 St. von Sieghardskirchen.

Stunde. Eine österr. Weges-Stunde hat 1905⅓ Wr. Klf.

Stupanski-Zamek, Ungarn, Presb. Gesp.; s. Borostyankö.

Stuparowitz, Böhmen, Czaslau. Kr., ein zur Hrsch. Jenikau gehörig. *Dorf* von 27 Häusern und 159 Einwohnern, nach Jenikau eingepf., ¼ Stunde von Jenikau.

Stupauberg, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein *Berg*, 584 Wnr. Klf. hoch, nördl. von Weier.

Stupawa, Mähren, Hradisch. Kr., ein der Hrsch. Buchlau gehör. *Dorf*, zur Oswietinaner Pfarre, mit einem Schulgebäude, Wirths- und Branntweinhause, 4 St. von Hradisch, 8 Meil. von Wischau.

Stupawa, Ungarn, Presburg. Gesp.; s. Stompfa.

Stupawsky-Podzamek, Borostyankö — Ungarn, ein *Schloss* in der Presb. Gesp.

Stupe, Ungarn, Zips. Gespansch., ein *Praedium* von 14 Einw., Filial von Hnilecz.

Stupen, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Potzka gehörig; s. Stupney.

Stupen, Diwischow — Böhmen, Prachin. Kr., ein *Dörfchen* d. Stadt Schüttenhofen, jens. des Wattawaflusses, ½ St. von Schüttenhofen, 3 St. v. Horazdiowitz

Stupesanicza, Slavonien, Posegan. Gespansch., Ob. oder Pakracz. Bzk., ein der Hrsch. Daruvar geh. verfallenes *Schloss*, nächst der Ortsch. Gross-Basztazi, 4½ St. von Pakracz.

Stupeschitz, Mähren, Znaim. Kr., ein ehemals den nun aufgehobenen Klarissernonnen in Znaim, nun der Hrsch. Bruk gehör. *Dorf*, nächst dem nach Strahof geh. Markte Niklowitz, 3 St. von Znaim.

Stupicze, oder Stupitz — Böhmen, Kaurzim. Kr., ein der Hrsch. Aurziniowes gehör. *Dorf* von 17 Häusern und 127 Einwohnern, nach Kologed eingepf., und hat 1 Erbrichterei, ¾ St. von Biechowitz.

Stupica, Galizien, Stanislawow. Kr., ein *Dörfchen* der Hrsch. Rosznow; s. Zabie.

Stuple, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einem Hofe, grenzt gegen O. mit dem Flusse Wisloka, ½ St. von Dębica.

Stuplec, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre und Mühle, grenzt geg. S. mit dem Flusse Weichsel, 8 St. von Tarnow.

Stupitz, Böhmen, Kaurzim. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Aurziniowes geh.; s. Stupicze.

Stupizza, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; siehe Rodda (Mersino).

Stupka, Galizien, Bukowina Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, liegt an dem Bache gleichen Namens, 3½ Stunde von Suczawa.

Stupki, Galizien, Tarnopol. Kr., ein *Gut* und *Dorf* am Flusse Gniczna, 1 St. von Tarnopol.

Stupna, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf*, der Hrsch. Petzka gehörig; s. Stupney.

Stupna, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 47 Häus. u. 345 Einw., zur Präl. Hrsch. Böhm. Krumau, 4½ St. v. Wittingau.

Stupne, oder Sztupne — Ungarn, ein *Dorf* in der Trentschiner Gespanschaft.

Stupney, auch Stupna, oder Stupen — Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hrsch. Petzka geh. *Dorf* von 90 Häusern und 531 Einwohnern, welches der Bach Zlatnitza oder goldene Ader durchströmt; nach Petzka eingepf., und hat 1 Filialkirche; ferner sind hier 3 Mühlen, 1 Wirthshaus und ein Forsthaus, mit der Wohnung des Forstadjunkten; an dem Bache Jaworka, 4½ Stunden von Gitschin, ¾ St. von Neu-Pakau.

Stupnica, Galizien, Sambor. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer russ. Pfarre und Mahlmühle am Flusse Bystrzyca, 3¼ St. von Sambor.

Stupnik, Kroatien, Agram. Gesp.; s. Sztupnik.

Stupniki, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Hrsch. Bachow geh. *Dorf,* 3 St. von Dubiecko.

Stupno, Ober-, Böhmen, Pilsn. Kr., ein der Hrsch. Radnitz geh. *Dorf* mit einer Pfarre und einer einsch. Mahlmühle, 1¼ St. von Rokitzan.

Stupno, Unter-, Böhmen, Pilsner Kr., ein der Hrsch. Radnitz geh. *Dorf* nächst dem Walde, 1½ Stunde von Rokitzan.

Stuposiany bei **Bereska,** Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Dorf* nächst Procisne, am Flusse Saan. Post Sanok.

Stuppa, Dalmatien, Ragusa Kr., Slano Distrikt, ein *Dorf,* unter der Pretur Slano, zur Hauptgem. Imotizza gehörig, nicht weit von Smokovgliani entlegen, ⅛ Ml. v. Stagno.

Stuppach, Oester. unt. der Ens, V. U. W. W., ein mit Potschach verein. *Gut* und *Dorf* von 20 Häus. und 140 Einwohn. Das fürstl. Schloss ist ein hübsches Gebäude und hat schöne Gartenanlagen mit einem Thier- und Fasangarten, zw. dem Gebirge, 1½ Std. von Schottwien.

Stuppachgraben, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 21 Häusern, zur Hersch. Sebenstein und Pfr. Priglitz. Post Schottwien.

Stuppanza, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gegend,* zur Hersch. Rann mit ⅓, und zur Pfarsgült Videm mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Stuppe, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Sichelburger Bzk., ein zum Szluiner Grenz-Reg. Bez. Nr. IV. gehörige, unterhalb Sichelburg lieg. *Ortschaft* von 14 Häusern, 5 St. v. Jaszka.

Stuppelmühl, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Weiler,* mit einer Papierfabrik, in der Pfarre Neukirchen, bei Frankenburg, nach Frankenburg grundbar, 3¼ Stunden von Frankenmarkt.

Stuppna, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* von 41 Häusern und 315 böhm. Einwohn., ist nach Krems eingepfart, dazu gehören die 17 Dominikal-Chaluppen an den Wäldern Borek u. Lazant oder Lausinger, ¼ St. n. v. Orte, sie werden Mandak und Frunek genannt.

Stuppow, Neu-, Böhmen, Taborer Kr., ein *Gut* und *Städtchen*; s. Neu-Stupow.

Stuptschitz, oder Slupschitz — Böhmen, Taborer Kr., ein zum Freisassenviertel Pezlinowsky geh. *Dorf* von 17 Häusern und 122 Einw., nach Stresmir (gleichn. Gut des Ber. Kr.) eingepf., ¾ St. v. Sudomierzitz.

Sturam, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIII, S. Pietro; s. Rodda.

Stürbitz, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein *Dorf* von 21 H. und 138 Einw., nach Schwatz eingepfart, zwischen dem Poratscher und Stürbitzer Berge, ¾ St. v. Schwatz.

Sturecz, Ssturec — Ungarn, ein *Berg* in der Liptauer und Sohler Gespanschaft.

Sturia, Illirien, Krain, Adelsb. Kreis, ein zum Wb. B. Komm. und Hersch. Wipbach geh. *Dorf* v. 70 H. u. 357 E., an der Görzer Grenze, 1 Stunde von Wipbach.

Sturia, Illrien, Krain, Adelsberg. Kr., eine *Steuer-Gemeinde* mit 1651 Joch.

Stürkenschlösselmühle, Steiermark, Grätz. Kr., eine *Mühle* d. Wb. B. Komm. Hersch. Piber, s. Störkenschlösselmühle.

Stürkmühle, Steiermark, Grätz. Kr., eine in der z. Wb. B. Komm. Hersch. Plankenwart gehörigen Ortsch. Joritzberg liegende *Mühle,* 3½ Stunde von Grätz.

Sturlading, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggerichte Mattighofen geh. *Weiler,* in der Pfarre Lochen, 2¼ St. v. Mattighofen.

Sturmau, Sturnofze, Sturnovetz — Steiermark, Marburg. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Meretinzen liegendes, d. Herschaft Dornau gehör. *Dorf* von 21 Häus. und 105 Einw., auf einer Insel des Drauflusses, zw. St. Marxen und St. Veit, 1¼ St. von Pettau.

Sturmberg, Steiermark, Grätz. Kr., ein altes verfallenes *Schloss* mit einigen Häusern, im Wb. B. Komm. Münichhofen und Pfarre Waitz, zur Gem. Afenthal gehörig, am Waitzbache; 4 Stunden von Gleisdorf, 6¼ Stunde von Grätz.

Sturmberg, Steiermark, Cillier Kr., eine *Weingebirgsgegend,* zur Hersch. Salloch dienstbar.

Sturmberg, Steiermark, Marburger Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Burg Marburg liegende, zu der Gemeinde Leutersberg konsk. *Ortschaft,* 1¼ Std. von Marburg.

Sturmhaube, Grosse, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Berg,* 4717 F. hoch

bei Schmiedeberg, an der Grenze zw. Schlesien u. Böhmen.

Sturmhaube, Kleine, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Berg*, 714 Par. Kl. hoch.

Sturmmühle, Oester. ob der Ens, Mühl Kr., eine zum Distr. Kom. Wildberg gehörige, nach Hellmonsöd eingepf. und zum Dorfe Rudersbach konskribirte *Mühle*, gegen d. Markte Zwettel, am Rudersbachel, 3½ Stunde von Linz.

Sturmmühle, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine zur Hersch. Neulengbach geh. *Mühle*, nächst Reckawinkel, in der Pfarre Anzbach, 2 St. von Sieghardskirchen.

Sturmwaldbach, Steiermark, Marburger Kr., im Bez. Fall, treibt eine Mauthmühle im Drauwalde.

Sturnofze, Sturnovetz, Steiermark, Marburg. Kr., ein *Dorf* in dem Wb. B. Kom. Meretinzen; s. Sturmau.

Sturowitz, Mähren, Brünner Kr., 2 d. Hersch. Eisgrub unterthän. *Dörfer*; s. Steirowitz, Gross- und Klein-.

Sturz, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* zur Hsch. Kauth; s, Starz.

Stürzenhof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein einzelnes *Bauernhaus*. zur Hersch. Ulmerfeld geh., hint. Neuhofen, 2½ St. von Amstädten.

Stürzling, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Dorf* im Distr. Komm. Würting, zur Hersch. Lambach und Pfarre Pennewang geh.

Stuschitz, Alt- und Neu-, Ungarn, Unghvar. Komt.; s. Sztuzsicza.

Stutten, Stegka — Böhmen, Taborer Kr., ein zur Herschaft Neuhaus gehöriges *Dorf* von 20 Häusern u. 177 böhmischen Einwohnern, 1¾ Stunden von Neuhaus.

Stuttenbach, Steiermark, Grätz. Kr. entspringt im NO. des Bzks. Gösting, fliest durch die Gemeinde Unterantritz in einem Laufe von NO. nach SW.

Stuttenhof, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein *Dorf*, der Stadtgemeinde zu Luditz geh.; s. Stadthöfen.

Stuttenhof, Oesterr. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Hersch. Steinabrun geh. *Schafterhof*, an der mähr. Grenze, unweit Dürenholz, 4 St. von Poisdorf.

Stuttern, Steiermark, Judenburg. Kr.; s. Niederstuttern.

Stutternbach, Steiermark, Judenb. Kr., im Bezirk Trautenfels, treibt 4 Hausmühlen und 1 Säge in Neuhaus.

Stüttna, Schtitna — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 50 Häusern u. 370 Einwohnern, mit einer Kapelle, zur Herschaft Serowitz gehörig, 4½ St. v. Neuhaus.

Stützenhofen, auch Stätzenhofen — Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Hersch. Steinabrun gehöriges *Dorf* von 49 Häusern und 250 Einwohnern, mit einer Veste und einer neu errichteten landesf. Lokalkaplanei, zwischen Nikolsburg u. Falkenstein, 2½ St. von Poisdorf.

Stwerzin, Sstwerzin, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Swigan gehöriges *Dorf* von 30 Häusern und 217 Einw., nach Přepeř eingepf., unweit w. von der Reichenberger Strasse, 1½ St. von Münchengrätz.

Stwolenky Drum, Böhmen, Leitmeritzer Kr., eine *Herschaft* u. *Städtchen* von 90 Häusern und 502 Einw., dazu gehört 1 obrigk. Meierhof, 1 Bräuhaus auf 28 Fass, 1 hübscher Garten, 1 Thiergarten, ferner ausserhalb des Städtchens 1 ehemalig. Fasangarten m. 1 Försterswohnung, 1 obr. Ziegelhütte und 1 Schäferei, die ¼ Stunde s. vom Orte, am Fusse des Ronberges liegt. Der Gemeinde gehört 1 Gast- u. Einkehrhaus, und ein Pfründler-Spital. — Zum Sprengel der hiesigen Pfarrei gehör., nebst d. Städtchen Drum selbst, noch folgende Ortschaften des Dominiums: Litnitz, Sterndorf, 2 Theile von Zösnitz, Petersdorf, Lobetanz, Kolben, Klein-Haide und Rain, liegt ¼ Std. v. Ronberge, an d. Biber, 1 Ml. v. Böhmisch-Leipa.

Stwolow, auch Stwolowa u. Skrzib, Mähren, Brünner Kr., ein den Hersch. Lettowitz u. Borotin untert. *Dorf*, 2 St. von Brüsau.

Stwrschin, Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein einschichtiges *Bauerngut*, z. Herschaft Böhm. Eiche geh., 2 Stunden v. Liebenau.

Stwrtek, Ungarn, Trenschin. Komt.; s. Csötörtök.

Styavinszka, Ungarn, Sohl. Komt., ein *Praedium* von 6 Häusern und 46 Einwohn.

Styavnicska, auch Kis-Selmetz — Ungarn, Thurocz. Komt., ein sl. *Dorf* von 96 Häusern und 660 meist evang. Einwohnern, Filial von Szucsan. Zwei Kastelle. Mahl- und Sägemühle, Grundherr von Revay u. a., auf der Poststrasse nach Thurocz-Zsambokreth, 2 St. v. Nolcsova.

Styavnik, Styavnitska — Ungarn, diess. der Donau, Trenchin. Gespans., Vagh-Besztercz. Bezirk, ein d. Grafen Balassa und Szapary dienstbar. *Dorf*

unter den Karpathen, an der Grenze Mährens, von dieser Landstr. durchschnitten, mit einer rk. Pfarre u. Kirche, 5 St. von Solna.

Styberowka, Galizien, Zlocz. Kr., ein der Hersch. Palikrowy geh *Dorf* mit einer griech. kath. Kirche, 7 Std. von Brody.

Stydla, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein z. Herschaft Weltsch unterthän. *Dorf* gegen Norden nächst Křzelina, 1½ St. von Gitschin.

Styel, Styeja — Ungarn, Zarand. Komitat, ein *Dorf* v. 196 Einwohn., mit einer griech. nicht unirten Kirche. Post Banya.

Stykow bei **Annapole, Budki** und **Szur**, Galizien, Rzeszow. Kreis, ein z. Herschaft und Pfr. Glogow geh. *Dorf*, 4 St. v. Rzeszow.

Stinava nizna, Galizien, Stry. Kr., ein zur Herschaft Synowudzko gehöriges *Dorf* mit ein. rus. griech. Pfarre, und Vorwerke an dem Bache gl. N., grenzt mit dem Flusse Stry, Post Lubienice.

Stynawa wyzna, Galizien, Stryer Kr., ein zur Hersch. Synowudzko gehöriges, nach Stynawa nizna eingepf. *Dorf*, an dsm Bache gl. Nam., grenzt geg. Westen mit Uronow. Post Lubienica.

Styopty, Siebenbürgen, Thorenb. Kmt.; s. Puszta-Egres.

Styret, Oest. ob d. Ens, Hausr. Kreis, 4 zum Distr. Kom. und Hersch. Niedau gehörige *Häuser*, 3½ Stunden von Baierbach.

Styring, Oest. ob der Ens, Hausruck Kr., ein zum Distr. Kom. Vöcklabruck geh. *Weiler*, in der Pfarre Atzbach, 3 St. v. Vöcklabruck.

Styrkanow bei **Styrkowice**, Galizien, Bochn. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Dembno und Pfarre Szczepanow. Post Brzesko.

Styrow, Böhmen, Beraun. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Smilkau u. Pfr. Miltschin, 1½ St. von Smilkau.

Styrkowice bei **Styrkanow**, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Herschaft Dębno gehöriges, und mit Deziekanowice konzentr. *Dorf*, pfart nach Szczepanow, 1 St. von Brzesko.

Styrcze bei **Bojen, Burlince, Oporetz, Portina** und **Slobodzia**, Galizien, Bochn. Kr., ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Styrze. Post Sereth.

Styrzyce bei **Buczyna**, Galizien, Bochn. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft Gierczyce, Pf. Sobolow. Post Bochnia.

Styubeo, uluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwisch. der Nieder-Weissenburger und Zarander Gespanschaft, auf dem westlichen Höhenzuge, zw. den Bergen Retya und Tsertyes, 1 Stunde von Alsó-Vidra u. Felső-Vidra.

Styuka. Ungarn, Krassov. Komt., s. Ebendorf.

Suarde. Lombardie, Prov. Lodi e Crema und Distrikt IX, Crema; siehe Camisano.

Suardi, Cassinetto, Lombardie, Pr. Bergamo und Distr. XIII, Verdello; s. Urgnano.

Suav. Dalmatien, Spalato Kreis u. Distrikt, ein unter d. Prätur Spalato stehendes, der Hauptgemeinde Much zugetheiltes *Dorf*, nach Dugopoglie gepfart, mit einem Ortsrichter, nahe am Berge Mossor, 14 Migl. von Spalato.

Suaz, Dalmatien, Spalato Kreis, Sign. Distrikt, ein der Hauptgemeinde Sign einverleibtes, und zu der gleichnamigen Pfarre gehöriges *Dorf*, 4 Miglien vom Flusse Cattina, und 1 Miglie von dem Dorfe Luciane entlegen, 23 Migl. von Spalato.

Subaglio, Lombardie, Provinz Como, ein *Dorf*, im Distr. Brivio. Post Carsaniga.

Sub-Arx, Ungarn, Arva. Komt.; s. Pod-Zamek.

Sub-Arx-Várallya, Ungarn, Neutr. Gespansch.; siehe Várallya.

Sube, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gesp. zwischen den Bergen Ketskehát und Ptikujetz entspringt, nach einem Laufe von 1 St. sich mit dem Bache Vályе-Petyi, ¼ St. ober Pete linksuferig und ¾ St. unter Pete mit dem Bache Vályе-Gyilkos rechtsuferig vereinigt und ¾ St. unter letzterem Vereinigungspunkt in den von Gyeke auf Szent-Gothárd fliessenden Bach, ¼ St. ober Szent-Gothárd, linksuferig einfällt.

Suben, Oester. ob der Ens, Inn Kr., im Pflegger. gleichen Namens, ehemals ein Kloster, nun ein herschaftl. *Schloss* und *Hofmarkt* von 38 H. und 290 E.; ist hart am Innstrome auf einer Anhöhe gelegen, an der Land- u. Post-Strasse nach Schärding, Braunau und Ried. Hat eine Pfarkirche, eine Schule, eine Bräuerei und eine Mahlmühle. Früher war Suben nur eine Stiftspfarre, allein seit dem Jahre 1785 wurden der Pfarrei Suben noch vier Ortschaften zugetheilt, drei nämlich von der benachbarten Pfarre Sct. Florian u. eine aus Sct. Mariakirchen. Uebrigens ist

diese Herschaft mit ihren Unterthanen, Dörfern und Weilern nicht arrondirt, sondern in mehr denn 26 Pfarreien u. verschiedenen Landgerichten zerstreut, 2 St. von Schärding.

Suben, Oester. ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pflegger. Schärding gehöriges *Pfardorf*, am Inn-Strome und dem St. Mariakircherbach gelegen; mit einer Kirche, einer Schule, einem Schlosse und einer Mühle, 1 St. von Schärding.

Subenberg, insgem. Suppenberg, — Steiermark, Brucker Kr., eine z. Pfarre Kindberg gehör., der Herschaft Unter-Kapfenberg dienstbare *Ortschaft*, liegt gegen Süden nächst Allerheiligen, 2½ St. von Mürzhofen.

Süber, Oester. ob der Ens, Inn Kreis, ein zum Pfleggr. Ried gehör. *Weiler* in der Pfarre Mehrenbach, 1½ Stunde von Ried.

Süberer, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Kom. Vöcklamarkt liegendes, den Hrschftn. Frankenburg und Walchen gehör. u. nach Vöcklamarkt eingepf. *Dorf*, im Walde gleichen Namens, 1½ St. von Frankenmarkt.

Suberkovacz, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, Gradiskan. Grenz-Bezirk; siehe Xuberkovacz.

Subialle, Lombardie, Prov. Como u. Distr. IX, Bellano; siehe Introzzo.

Subing, Steiermark, Grätzer Kr., ein im Wb. B. Kom. Strass sich befindl., verschiedenen Herschaften dienstbares *Dorf*, über d. Murflusse, 1½ St. von Mureck.

Sub-Intursure, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gesp. aus dem, den Hideg-Szamos-Fluss von seinem linksuferigen Filialbach Vályе-Rakató scheidenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von ¾ Std. in den Hideg-Szamos-Fluss, 4 St. unter seinem Ursprung, linksuferig einfällt.

Subit, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. XIV, Faedis; siehe Attimis.

Suboczka, oder Horváth-Szuboczka, Slavonien, Peterwardein. Generalat, ein zum Gradiskan. Grenz-Rgmts.-Bzk. Nr. VIII gehör., an d. Ursprunge des Baches gleichen Namens, nächst Csaglich liegendes *Dorf* von 45 Häus., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 2 St. von Novszka.

Suboczka, oder Oláh-Szuboczka, — Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Gradiskan. Grenz-Rgmts.-Bzk. Nr. VIII gehöriges *Dorf* von 40 Häus., nächst Plesmo, ½ St. v. Novszka.

Suboczkigrad, Slavonien, Peterwardein. Generalat, ein zum Gradiskaner Grenz-Rgmts.-Bezirk Nr. VIII gehör. *Dorf* von 47 Häus., mit einem verfallenen Schlosse, 1½ St. von Novszka.

Subotica, Szuboticza — Ungarn, ein *Dorf* in der Krassoer Gespanschaft.

Subotishtje, Szubotistye — Ungarn, ein *Dorf* in der Syrm. Gespanschaft.

Subptyatra, Ungarn, Biharer Komt., siehe Kő-Allya.

Subratsche, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 993 Joch.

Subrazhe, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein *Dorf* von 15 H. und 90 E., der Hauptgemeinde Grossgaben, Herschaft Sittich.

Subri, Ungarn, zerstreute *Häuser* im Agramer Komt.

Subrinczy, Subrintze, — Kroatien, Agramer Gesp., im Bezirk jenseits der Kulpa, ein *Gut* und *Dorf* in d. Pfarre Boszilyevo, mit einem der Familie Lovinchich gehör. adel. Hofe, liegt an dem Kulpa-Flusse, 1½ Stunde von Boszilyevo.

Subrzy, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Herschaft Nassaberg unterth. *Dorf*; s. Zubrzy.

Subschitz, Böhmen, Budw. Kr., ein zur Herschaft Gratzen gehör. u. nach Thurmplandles (Hersch. Krumau) eingepfartes *Dorf* von 33 H. und 226 deutschen E., hat abseits 1 obrigkeitl. Jägerhaus; liegt unw. Netrowitz, zwischen der Linzer Strasse und d. Moldau, 6 St. w. von Gratzen, 2½ St. von Kaplitz.

Subsuche, Galizien, Sandec. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Koscielisko, Pfarre Szaflary. Post Sandec.

Sub-Ulk, Ungarn, Arva. Gespansch.; siehe Ulk.

Suburbani, Morti, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XVII, Asola; siehe Asola.

Suca, Dolnj-, Szucsa (Alsó-), — Ungarn, ein *Dorf* im Trensch. Komt.

Suca, Hornj-, Szucsa (Felső-), — Ungarn, ein *Dorf* im Trensch. Komt.

Sucany, Szucsán, Ungarn, ein *Dorf* im Neutr. Komt.

Sucany, Szucsán, Ungarn, ein *Marktflecken* im Thuróczer Komt.

Succallo, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. VII, Caprino; s. Pontita.

Succhieve, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. XVIII, Ampezzo, ein *Gemeindedorf* in der Ebene, an der Strasse liegend, welches von Ampezzo nach Tolmezzo führt, am Zusammenflusse des Lumici und des Tagliamento, nahe den

Gemeinden Enemonzo und Ravèo, mit einer Gemeinde-Deputation und einer Pfarre auf einer Anhöhe S. Maria degli Angioli. 4 Migl. von Ampezzo. Dazu gehören:

Dilignidis, Feltrone, Lungis, Midiis Nonta, Priuso, Viaso, *Gemeindetheile*.

Sucha, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Malletsch, 1¼ Stunde von Chotieborz.

Sucha, Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hersch. Sadowa unterthän. *Dorf* von 55 Häusern und 344 Einwohnern, nach Nechanitz eingepf., hat aber eine eigne Filialkirche, welche schon 1384 als Pfarrkirche bestand, 1 Schule und 1 Wirthshaus, 1¼ St. v. Sadowa, 1¾ St. von Horžitz.

Sucha, Sucherhof — Böhmen, Budw. Kreis, ein einsch. *Meierhof* der Hrsch. Frauenberg, gegen Nettolitz, 3 St. von Budweis.

Sucha, Böhmen, Chrudim. Kreis, ein der Hersch. Leitomischl unterth. *Dorf* von 42 Häusern und 254 Einwohnern nach Leitomischl eingepf., nach Nemschitz eingeschult, hat 1 Wirthshaus und südl. vom Orte 1 Schäferei, gegen Norden nächst Pazucha, ½ Stunde von Leitomischl.

Sucha, Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Dörfchen* zur Hrsch. Kosteletz und Pfr. Chlenn.

Sucha, Dürre — Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Stadt Deutsch-Brod geh. *Dorf*, nächst Heil.-Kreutz, 1¼ Stunde von Deutschbrod.

Sucha od. Dürendorf — Böhmen, Prach. Kr., ein zum Gute Hlawniowitz geh. *Dorf*, nächst Petrowitz, 2 Stunden von Schüttenhofen.

Sucha, Mähren, Igl. Kr., ein zu den Iglauer Stadtgemeindegütern geh. *Dorf*; s. Dirre.

Sucha, Galizien, Wadow. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* mit einer Pfarre, liegt an dem Flusse Skawa, 4 Stunden von Wadowice. Postamt mit:

Sucha, Krzeczow, Tamawa, Kukow, Stryszawa, Makow, Biola, Koyszowka, Osielec, Sidzina, Zawoya, Skacowa, Zembrzyn, Marcowka,

Sucha, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* zum Wb. B. Kom. Laak; s. Zauchen.

Sucha, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein zur Wb. B. Komm. Hersch. Egg ob Krainburg gehöriges, nach Predassel eingepf. *Dorf* von 35 Häusern und 165 Einwohnern, 1½ Stunde von Krainburg.

Sucha, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Steuergemeinde* mit 699 Joch.

Sucha, Steiermark, Cill. Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Altenburg gehöriges *Dorf*, ob dem Markte Rietz und dahin eingepf., 5 Stunden von Franz.

Sucha, Ungarn, Honth. Gespansch.; s. Szucha.

Sucha Brezowa, Brezó Száraz — Ungarn, Neograder Gespanschaft, ein *Dorf*.

Sucha Bronka, Bronyka — Ungarn, Marmar. Gespansch., ein ruthen. *Dorf* von 69 Häusern und 263 Einwohnern, am Flusse Borsova, der gräfl. Familie Teleky gehör.; in der Nähe sind die Ruinen des Schlosses Brony, 9¼ St. von Szigeth.

Suchadole, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 730 Joch.

Suchá-Dolina, Szárazvölgy — Ungarn, ein *Thal* und *Bach* im Abaujv. Komitat.

Suchá-Dolina, Szuchadolina — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Sucha-hora. Szuchahora — Ungarn, ein *Dorf* im Arv. Komt.

Sucha Wyszenska bei **Rokitno**, Galizien, Lemb. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Rokitno. Post Lemberg.

Sucha Dolina, Galizien, Lemb. Kr., einige zur Kammeral-Hrsch. Szczerzec gehörige, nächst dem Dorfe Gluchowice im Walde zerstr. lieg. *Häuser*, 8 St. von Lemberg.

SuchaDoll, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Laak lieg. *Dorf*; s. Golli Verch.

Suchadoll, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Flödning liegendes zu St. Peter eingepf. mehren Herschn. gehöriges *Dorf*, 3 St. von Krainburg.

Suchadoll, Steiermark, Cill. Kr., ein im Wb. Bzk. Kom. Plankenstein sich befind. der Hersch. Seitz dienstb. *Dorf* von 16 Häusern und 65 Einwohnern, liegt am Drauflusse, 1½ Stunde von Ganowitz.

Suchadoll, Steiermark, Cill. Kreis, ein der Wb B. Kom. Hersch. Pischitz dienstb. *Dorf*, ¼ St. v. Cilli.

Suchadoll, Ober-, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Pleteriach lieg. dem Gut Freihof geh. *Dorf*, 2½ St. v. Neustädtel.

Suchadoll Sedelz, Steiermark, Cill. Kr., eine hrsch. Oberburgische *Waldung* mit 439 Joch Flächeninhalt.

Suchadoll, Unter-, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom.

Pleteriach lieg. dem Gut Freihof geh. *Dorf*, gegen Süden, 2½ Stunde von Neustädtel.

Suchadollberg, Steiermark, Cill. eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Osterwitz dienstbar.

Suchadolle, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 48 Häus. und 241 E., der Hersch. und Haupt-Gemeinde Kreutz.

Sucha Lhota, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Neuschloss unterth. *Dorf* von 29 Häusern und 190 Einwohnern, nach Neuschloss eingepf., 1 St. von Neuschloss.

Suchaloza, Mähren, Hradisch. Kr., ein der Hersch. Hungar. Brod gehör. *Dorf*; s. Sucholasa.

Suchameilsche Mühlen, Böhmen, Taborer Kreis, drei *Mahlmühlen* der Stadt Tabor geh., 1 Stunde von Tabor.

Sucha, Nieder-, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Lokalkaplanei, ostnordw. gegen dem Olsafluss, mit einem Meierhofe, 1 St. von Nieder-Bludowitz.

Sucha Rybna od. Riben — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Kostelecz geh. *Dorf* über dem Adlerflusse, 7½ St. von Königgrätz.

Suchaloza, Mähren, Hradisch. Kreis, ein *Dorf* mit ein. Sauerbrunnen. Post Hradisch.

Sucha Slatina, Galizien, ein *Bach*, entspr. in der Bukowina bei Walesaka und fällt in die Moldau.

Sucha Struga, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hrsch. Alt-Sandec geh. *Dorf* pfart nach Banczyce, an dem Flusse Poprad, 3½ St. v. Sandec.

Sucha Wielka, Galizien, ein *Bach*, entspringt bei Gaie Starobrodzkie im Zloczower Kreis, berührt Brody und ergiesst sich bei Piaski in den Stry-Fluss.

Suchau, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 1 Steuer-Gemeinde, 764 Joch.

Suchau, Mitter-, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer zur Karwiner Pfarre geh. Lokalie, gegen Osten nächst Ober- und gegen Westen nächst Nieder-Suchau, 1 Stunde von Nieder-Bludowitz.

Suchau, Ober-, Schlesien, Teschn. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit 2 Edelhöfen an der Kommunikationsstrasse d. Städte Fridek und Freistadt, gegen Osten nächst Albrechtsdorf, ¾ Stunden von Nieder-Bludowitz.

Sucha Wola, Galizien, Zlocz. Kr., eine *Herschaft* u. *Dorf* mit ein. griech. kathol. Kirche u. einem Meierhofe, 2 St. von Brody.

Sucha Wola bei **Kozaki**, Galizien, Zolkiew. Kr., ein zur Hrsch. Olleszyce geh. *Dorf* mit einem Vorwerke. Post Rawaruska.

Sucha Wola, Galizien, Lemb. Kr., ein zur Hersch. Malszyce gehöriges *Dorf*, mit einer Pfarre, 3½ Stunde von Lemberg.

Suchdoll, Suchy Dull — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hrsch. Dobrzisch geh. *Dorf* seitw. von Dobrzisch, 6 St. von Beraun.

Suchdoll, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Markt* der Hersch. Malleschau; siehe Sukdoll.

Suchdoll, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Gut* u. *Dorf*; s. Sukdoll.

Suchen, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 9432 Joch.

Suchen oder beim Brunn — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hrsch. Gottschee geh. nach Rieg eingpf. *Dorf* von 3 Häusern und 21 Einw., nächst Ebben, 15 St. von Laibach.

Suchen oder Draga — Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Gottschee geh. nach Ossiunitz eingepf. *Dorf* von 35 Häusern und 156 E., nächst Merleinsreuth, 12½ St. von Laibach.

Suchen, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. und Hersch. Gottschee geh. nach Nesselthal eingpf. *Dorf* von 4 Häusern und 30 Einwohnern, nächst Warmberg, 10 St. von Neustädtel.

Suchenheim, Böhmen, Budw. Kr., ein der Hersch. Wittingau geh. *Dorf* mit einem Jägerhaus, 1½ Stunde von Schwarzbach.

Suchenreutter, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Gottschee geh. nach Rieg eingepf. *Dorf* von 6 Häusern und 50 Einw., hinter Mrauen, 15 Stund. von Laibach.

Suchenthal, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* zur Hrsch. Hohenfurt, an der Strasse nach Linz, z. Pfr. Unter-Haid, 1 St. von Kaplitz.

Suchenthal, Böhmen, Budw. Kreis, ein zur Hersch. Wittingau geh. *Dorf* von 102 Häusern und 848 Einwohnern, hat 1 Pfarrkirche, 1 Pfarrei u. 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit; ferner 1 Gast- und Einkehrhaus und abseits 1 obrigkl. Heger-

haus, 1 emph. Mühle und 2 Bauernhäuser. — Die Kirche war schon 1364 mit einem eigenen Pfarrer besetzt und besteht in ihrer jetzigen Gestalt seit 1696, wo sie abbrante. Eingepf. sind, ausser Suchenthal, die hiesigen Dörfer Böhmschachel, Borr und Cep. Die von Schaller erwähnte Kapelle zum heil. Johann von Nepomuk ist nicht vorhanden, an der Wiener Strasse und am Schwarzbache, ¼ Stunde von Schwarbach.

Suchenthal, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* von 23 Häusern und 136 E., nach Unter-Haid eingepf., 2½ St. von Hohenfurt.

Suchenthal, Sukdol — Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 22 Häusern und 139 böhmischen Einw., ¾ St. von Königseck.

Sucherhof, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Meierhof* der Hrsch. Frauenberg; s. Sucha.

Sucher Mühle, Mähren, Znaim. Kr., eine zum Gute Künitz gehör. *Mühle*, ¼ St. geg. Süden dav. entfernt, 1⅛ St. von Schelletau.

Suchey, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein zur Hersch. Tschochau gehör. *Dorf* von 20 Häusern und 92 Einwohnern, nach Stöben eingpf., geg. Osten nächst Stöben und gegen Süden nächst Habrowan, im Gebirge, 1½ Stunde von Aussig.

Suchey, Böhmen, Leitm. Kreis, ein zur Hersch. Teplitz gehöriges *Dorf* von 19 Häusern und 91 Einwohnern, ist nach Modlan eingepf. und hat 1 Hufschmiede, ob. Modlan, 1¼ St. von Teplitz.

Suchigrabenbach, Steiermark, Marb. Kr., im Bzk. Mahrenberg, treibt 2 Hausmühlen in St. Johann.

Suchi Grond, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Hrsch. Szczucin gehöriges und dahin eingepf. *Dorf*, grenzt gegen Westen mit Brzezowka, 7 Stdn. von Tarnow.

Suchipotok, Galizien, Samb. Kreis, ein zur Kammeral-Hrsch. Borynia geh. *Dorf* mit einer Filialkirche Rit. Gr., nächst Orawczik, 22 St. v. Sambor.

Suchi Pottok, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein in dem Wb. B. Komm. Ponovitsch liegendes dem Gute Unter-Kollowrat geh. *Dorf*, 2 Stunden von St. Osswald.

Suchi Verch, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Landger.-Hrsch. Bleiburg geh. *Berg-Gegend*; s. Dürrengupf.

Sucho, Steiermark, Cillier Kr., die wind. Benennung der im Wb. B. Kom. Montpreis sich befindenden Gegend Trockenthal.

Sucho, Steiermark, Cillier Kr., eine *Gemeinde* von 46 H. und 246 E., des Bzks. Montpreis, Pfarre Dobie. Zur Hrsch. Montpreis u. Geirach dienstbar, 1½ Meile von Montpreis u. 5½ Meile von Cilli.

Suchodel, Böhmen, Berauner Kr., ein zur Hrsch. Dobrisch geh. *Dorf* v. 40 H. und 240 E., mit 1 Meierhof, nach Pitschin eingepfart, 2 Stunden von Dobrzisch.

Suchodol, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Hersch. Romanow geh. *Dorf*, mit einer griech. kath. Pfarre, 2 St. von Boberka.

Suchodol, Galizien, Czortkow. Kr., ein zur Hrsch. Suchodol geh. und dahin eingpf. *Dorf*, gegen Osten, 2 St. von Husiatyn.

Suchodol, Galizien, Jasl. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf*, mit einem kleinem Edelhofe, nächst Glowienko. Post Krosno.

Suchodol, Galizien, Stryer Kr., ein zur Kaal. Hersch. Dolina geh. ruthen. *Pfardorf*, im Gebirge am Bache Czeczwa, nächst Lippowica. Post Dolina.

Sucho Dolina bei **Gluchowice**, Galizien, Lemberg. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Polana und Pfr. Brodki. Post Derewacz.

Suchodoly, Galizien, Zlocz. Kreis, ein der Hersch. Wisocko gehör. *Dorf*, mit einer griech. kath. Kirche, an dem Flusse Stry, 2¼ St. v. Podhorce.

Suchohrdel, Mähren, Znaimer Kr., ein *Dorf* der Herschaft Mieslitz; siehe Socherl.

Suchohrdl, Zuckerhandel — Mähren, Znaimer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfarre Brenditz.

Sucholas, bei **Boski Janowskie**, Galizien, Lemb. Kr., ein *Vorwerk*, der Hersch. Janow und Pfarre Jas niska. Post Lemberg.

Sucholasa, insg. Suchaloza — Mähren, Hrad. Kr., ein der Hrsch. Hungar. Brod unterth., mit Bistrzitz grenzendes zur Lokalie Banow geh. *Dorf*, mit 1 Sauerbrunnen und 1 Potaschensiederei, 5 St. von Hradisch.

Sucholasetz, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 1 Steuergemeinde von 908 Joch.

Sucholasetz, Schlesien, Tropp. Kr., ein *Dorf* von 94 H. und 693 Einwohnern, der Hrsch. gleichen Namen und Pfr. Mokrolasetz.

Suchomast, Böhmen, Berauner Kr.,

ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf*, zwischen Tmein und Wscheratitz. Postamt Zditz.

Suchomell, Böhmen, Czasl. Kr., eine zur Hrsch. Heraletz gehör. einschicht. *Mahlmühle*, nächst dem Städtch. Humpoletz, 4½ St. von Deutschbrod.

Suchomell, oder Hinter-Sauschitz — Böhmen, Czasl. Kr., eine einschichtige *Mahlmühle*, mit 2 Chaluppen, dem Freisassen Viertel Schwenda gehör., liegt nächst dem Dorfe Sauschitz, 8 St. von Czaslau.

Suchomell, Böhmen, Taborer Kreis, eine einschicht. *Mahlmühle*, zum Gute Staletz geh., an dem Flusse Lusnitz unweit Malschitz, 2 St. v. Tabor.

Suchomlelitzer Freihof, Mähren, Brünn. Kr., ein *Hof*, der Hersch. Posorzitz geh.; s. Jehnitz.

Suchonitz, Mähren, Olm. Kr., ein dem Olm. Metropolitan Kapitel gehör. *Dorf*, 1½ St. von Ober-Augezd.

Suchor, Illirien, Krain, Neust. Kreis, eine *Steuergemeinde* von 2035 Joch.

Suchor, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zum Wrb. Bzk. Komm. der Probst. Hrsch. Neustädtel geh., nach Waltendorf eingpf. *Dorf* von 8 H. u. 40 E., 3 St. von Neustädtel.

Suchor, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein z. Wb. B. Kom. und Hrsch. Grafenwart geh. *Dorf*, nächst Aibel, 28 Std. von Neustädtel.

Suchor, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 12 H. und 91 E., der Hauptgem. Kostel, Hrsch. Gottschee.

Suchor, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 6 H. und 43 Einw., der Hauptgemeinde Töplitz und Herschaft Rupertshof.

Suchor, Ober-, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Möttling lieg. der Hersch. Krupp und Probstei Möttling geh. *Dorf*, 2½ Std. von Möttling.

Suchor, Unter-, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hersch. Möttling gehör. *Dorf*, 1¾ Std. von Möttling.

Suchoraba bei **Slomirog**, Galizien, Bochn. Kr., ein der Hrsch. Staniatki geh. *Dorf*, nächst Zborezyce, 2 St. von Gdow.

Suchordll, Mähren, Znaimer Kr., ein der Hrsch. Brenditz geh. *Dorf*; siehe Zukerhandel.

Suchorie, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Adelsberg lieg. der Hrsch. Jablonitz gehör. *Dorf* von 45 Häus. und 300 Einwohn., 2½ St. von Sagurie.

Suchorie, Illirien, Krain, Adelsberg. Kr., eine *Steuergemeinde* von 983 Joch.

Suchoropi bei **Zamoczek**, Galizien, Zolk. Kr., ein *Vorwerk* der Herschaft und Pfarre Zameczek. Post Zolkiew.

Suchorow, Galizien, Tarnower Kr., ein der Hrsch. Baranow gehör. *Dorf*, gegen Osten nächst dem Dorfe Siedliszany. Post Tarnow.

Suchorow, Galizien, Brzez. Kr., ein *Dorf* der Hersch. u. Pfarre Chodorow. Post Rohatyn.

Suchorow, Galizien, Przem. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit eigener Pfarre. Post Jaroslaw.

Suchoslaw, Galizien, Czortkow. Kr., ein zur Hrsch. Jablonow gehör., nach Kopyczynce eingepfarter *Markt*, mit 1 rusniak. Kirche. Post Kopyczynce.

Suchotin, auch Sichotin — Mähren, Brün. Kr., ein nahe an der Burg Kunstadt lieg. *Dorf*, 1½ Stunde von Goldenbrun.

Suchow, Mähren, Hrad. Kr., ein der Hrsch. Straznitz geh. *Dorf*, geg. Ost. nächst Neu-Lhota und gegen Norden nächst Blatnitz, 2½ St. v. Hradisch.

Suchowce, Galizien, Tarnop. Kr., ein der Hersch. Lisiczynce geh. und nach Nowesiolo eingepfartes *Dorf*, 3 St. v. Zbaraz.

Suchowercha, Galizien, Bukowin. Kr., ein zur Kaal. Hersch. Kotzman gehör. *Dorf*, mit einer Pfarre, 2¾ Std. von Snyatin.

Suchrowitz, Suhrowicze — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hersch. Münchengrätz geh. *Dorf* von 31 H. und 183 E., nach Bossin eingpf., 2 St. v. Kloster, 2½ St. von Münchengrätz.

Suchswinkel, Schlesien, ein *Dorf*, auf der Strasse von Jauernig, nach d. 2 Meilen entfernten Stadt Waidenau, 1 St. von Jauernig.

Suchudoll, Steiermark, Cill. Kreis, ein *Bach*, im Bzk Rothenthurm, treibt 1 Mauth- u. 1 Hausmühle in Podgorie.

Suchwrschitz, Böhmen, Königgrätz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Nachod; s. Sauchwitz.

Suchy, sonst Neudörfl gen. — Mähren, Brün. Kr., ein zur Hrsch. Boskowitz geh. *Dorf*, 1¾ Stunden von Goldenbrun.

Suchy, Brehy — Böhmen, Chrudimer Kreis, ein *Dörfchen* von 4 H. und 61 Einwohn., nach Tinischt eingepf.

Suchy Dull, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Dobrzisch; siehe Suchdoll.

Suchygrunt, Galizien, Tarnow. Kr.,

ein *Dorf* der Hrsch. Szczucinska Wola und Pfarre Szczucin. Post Tarnow.

Suchy Potok, Száraspatak, Ungarn, ein *Dorf* in der Ugocser Gesp.

Suckdoll, Steiermark, Grätz. Kr., eine weitschichtige *Gegend* im Wb. Bezirk Kommiss. Sct. Georgen an der Stifing unweit vom Schlosse Habersdorf, 2 St. von Lebring.

Sucken, Siebenbürgen, Klaus. Komt., siehe Suk.

Sucona, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XII, Viadana; siehe Viadana.

Sucuraz, Castell-, auch Sussuraz, Dalmatien, Spalato Kr. und Dist., ein *Kastell* mit seiner Umgebung der Hauptgem. Spalato zugetheilt, hat eine eigene Pfarre, und liegt nördl. an einer Kette von Bergen, 1 Migl. v. Castell Abbadessa entfernt, 6 Migl. von Spalato.

Suczawa, Galizien, Bukow. Kr., eine alte fürstl. Moldauische *Residenz*, nunmehr k. k. landesf. *Stadt* von 761 H. meist ohne Stockwerk, und 4812 Einwohnern, nur die Hauptstr. sind regelmässig, und bestehen aus ordentlichen Häuserreihen, in den Nebengassen liegen die Häuser weit auseinander, von grossen Höfen nach morgenländischer Art umgeben. Die alten moldauischen Häuser bilden gleichförmig ein Viereck, an dessen Vorderseite ein kleiner Altan mit Doppelstiegen vorspringt. Von diesem führt ein Gang quer in den Hof, rechts u. links sind die Wohnzimmer, das Innere, namentl. die Höfe, sind durchgehends sehr schmutzig. Es gibt viele griech. Kirchen und auch eine kath. Pfarre (1059 Seelen) 1 Synagoge. Die armenische Familie der Barone Capri besitzt ein stockhohes Gasthaus. Distriktgericht; Hauptschule. Hauptzweig der Industrie ist die Erzeugung von Saffian u. Korduan, bei 2000 Felle, buntfarbige Schürzen (Pestiman) für die Moldau, bei 4000 Stück, gestreifte Leinenzeuge (Alacza) Kotzen u. dgl. Der Speditionshandel zwischen der Moldau und Siebenbürgen ist ziemlich lebhaft. Auf einem Hügel bei der Stadt liegt ein Kloster mit Ringmauern umgeben, und unter demselben auf einer steilen Höhe die Ruinen des alten Schlosses der moldauischen Fürsten, Weingärten umgeben die Stadt, liegt an dem Flusse gleichen Namens, hart an der moldaui-Grenze, mit einem Postwechsel zwischen Graniczestie und Maczanestie. Postamt mit: *Bosanese, Chilischeng, Rus-Plawola, Rus-Balsch, Reusseny, Remerizeny, Udesty, Lipotesty, Lisauro, Theschoutz, Letteng, Sct. Illie, Strojestie, Stupka, Saharestie, Skeja, Thodoresty, Solonetz, Hatna, Danilla, Petroutz, Neu-Itzkany, Mereczeg, Komanesty, Mitoka, Buninceze, Mihoweny, Seucriceeny, Kostina, Folticzenz, Dobroweny, Ploppeny, Borduscheny, Roman, Rus-Monaster, Mitoka - Dragomirna, Lipoweny, Jamka, Parhoutz, Chriutzka, Strimba, Suczawa, Schebbitz und Neu Itzka.*

Suczawa, ein *Fluss* in Ungarn und Galizien, entspringt in der Marmaroscher Gesp., in Ober-Ungarn, u. fliesst durch die Bukowina in die Moldau.

Suczeweni bei **Tomestie**, Galizien, Bukowin. Kreis, ein zur Hersch. Czudial gehör. *Dorf* mit 1 Pfarre, am Flusse Seret, gegen Westen. Post Czernowitz.

Suczawicza, Suczawa — Galizien, ein *Fluss* entspringt im östl. Abhange des Karpathischen Gebirges oberhalb dem Dorfe Iswor, fliesst in das Fürstenthum Moldau und fält bei Rotkau in den Serethfluss. Die Länge von seinem Ursprunge bis zu dessen Austritte aus der Bukowina in die Moldau beträgt gg. 19 Meilen. Der flossbare Zustand fängt schon unterhalb dem Dorfe Schipot an, die eigentliche Flossfahrt beginnt aber unterhalb dem Dorfe Baltin.

Suczawitza, Galizien, Bukow. Kr., ein zur Hersch. Solka geh. *Dorf*, mit einem Kallugier Kloster am Bache gl. Namens. Post Radautz.

Sudari, Slavonien, Posegan. Komt.; s. Kraguje.

Sudati, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distr VI, Codogno; siehe Meletto.

Südbahn, von Wien bis Gloggnitz 10 Meilen, kostete 7½ Million Gulden, ist die besuchteste Bahn des Continents, (bis Neustadt Doppelbahn), mit 116 Personen- und Transportwagen, von Gloggnitz ist eine Strasse über den Semering, dann wieder Eisenbahn nach Grätz, Cilli, Laibach und Triest.

Sudere, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* der in der Thorenburger Gesp. entspringt, und in den Bach Vályc-Fenes-máre sich mündet.

Sudeten, ein hohes weitläufiges *Gebirge*, welches das Königreich Böhmen umgibt, und dasselbe gegen Osten von Schlesien trennt, gegen Westen sich bis ins Voigtland, gg. Süden bis nach Oesterreich, gegen Norden bis nach Meissen, wo es die Grenze macht, erstreckt und in verschiedenen Gegenden verschiedene Namen hat, z. B.; Mährisches Gebirge, Riesengebirge, Isergebirge u. s. w. Die höchste Spitze ist die Schneekoppe, andere Berge sind:

Die Sturmhaube, der Kynast, Hochstein, Reifträger, Tafelstein, Spitzberg, Eule, Otterstein, Schneeberg.

Sudice, Szügy, **Alsó-** u. **Felsö-**. Ungarn, ein *Dorf* in der Neograder Gespansch.

Sudiegowka, Böhmen, Czasl. Kreis ein der Hersch. Petschkau geh. *Dorf*, s. Sct. Anna.

Sudil, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenb. Gesp., eine kl. halbe Stunde von Alsò-Köher.

Sudin, Böhmen, Königgr. Kreis, ein zur Hersch. Opozna geh. *Dorf* von 20 Häusern und 125 Einwohn., nach Bistrey eingepf., gg. Süden nächst Stralenitscht, 5 St. von Königgrätz.

Sudince, Ungarn, Honther Gespansch.; s. Oessöd.

Sudislau, oder Kirschendorf, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Brandeis unterthäniges *Dorf* von 45 Häus. und 288 Einwohn., ist nach Brandeis eingepfart und hat 1 Schule. Die Einw. treiben sehr ausgebreitete Kirschbaumzucht, und sind im Besitz vortrefflicher Felder, ¼ Stunde nw. liegt auf einer Anhöhe die aus 2 Bauernhöfen bestehende Einschichte Worlik, (oder Orlik) mit den wenigen Ruinen des ehemaligen, 1421 von Zizka zerstörten ansehnlichen Klosters der Kreuzherren v. der Busse der heiligen Märtyrer, welches schon in der von Papst Bonifaz VIII. im Jahre 1295 ausgefertigten Bestätigungsurkunde der Klöster und Kirchen dieses Ordens angeführt wird und mit reichen Besitzungen und Einkünften versehen war, auf einer weiten Ebene, ½ St. von Brandeis und ½ St. von Hohenmauth.

Sudislawitz, Böhmen, Czaslau. Kr., ein zur Hersch. Krziwsaudow gehör. *Dorf* von 10 Häusern und 90 Einw., nach Cechtitz eingepf., 2¼ St. v. Kralowitz u. 8 St. v. Stecken.

Suditz, Mähren, Brünner Kreis, ein der Hersch. Boskowitz unterthän. *Dorf* mit einer einsch. lieg. *Mahlmühle* und *Meierhofe* Postwisko gen., 1¼ St. von Goldenbrunn.

Suditz, Mähren, Znaim. Kr., ein der Hersch. Kromau unterth. *Dorf*, nächst Czutschitz eingepf., mit einer abseitigen Mühle am Bache Chwonicza, gg. Norden nächst Rapotitz, 2¼ Stunde v. Gross-Bitesch.

Sudkowitz, Böhmen, Prach. Kr., ein der Hrsch. Stiekna und Wälsch-Birken geh. *Dorf* von 16 H. und 99 E., von welchen 7 H. zur Hrsch. Wälsch-Birken geh., nach Ginin eingpf., 1½ Std. von Stiekna, 2 St. ven Strakonitz.

Sudkowice bei **Wola suokowska,** Galizien, Samb. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. gleichen Nam. und Pfr. Chliple. Post Sambor.

Sudlecz, oder Sudliczkowa Lhota — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hrsch. Brandeis geh. *Dorf*, mit einem Meierhof, 1½ St. von Hohenmauth.

Südlich und **Westlich Eso,** Dalmatien, Zara Kr.; siehe Eso (Sirocale e Ponentale).

Südlicher Höhenzug, oder der, Siebenbürgen von seiner südlich. Seite einschliessende Hauptkarpathen - Gebirgskettenzug. Der östliche Höhenzug wendet sich auf dem Gebirge Korohirtz, nahe bei der södöstlichen Landesecke Siebenbürgens in der Hauptrichtung von O. gegen W., das Land von dem Fürstenthume Walachei scheidend, nur durch den Ausfluss des Altflusses aus Siebenbürgen unterbrochen, als der westliche Höhenzug nach seinen Krümmungen bei 57 Meilen entlang, nämlich bis zur SW. Landesecke, dem triplex confinium zwischen Walachei, Siebenbürgen u. Banat, und zieht sich aus dem Gebirge Korobirtz über folgende Gebirge: Zernye, Jakab-Havas, Elves-Pojánitz, Koasznay-Pilis, Pojána, Gelesza, Ingoványos, Barkahegy, Ladotztetej, Serede, Predjal, Seszu-máre, Pojáni-Mori oder Moni, Mon, Szász-Birtz, Rampo-Kő, Dongó, Teszla, Piatra - Nardi, Dobromir, Zenoga, Bábi, Muntye-Kajlor, Vurvu-Kupri, Pitsoru-Kapri, Erdöhegy, Vurvu-Radu oder Szlovalu, Predalutz, Piszku - Paltinuluj, Vurvu - Paltinuluj, Vursubava, Vurvu-Pietri, Vurvu - Zenogi, Vurvu - Tigai, Tótpal, Gartsin, Piatra-máre, Szuszája, Predal, Pojána-Lunga, Pojána-Rajki, Baja, Malujesd, Morora, Butsest, Tziganyesd, Grohotyisu, La-Sztringa, Koltan, Vurvu-Lukuluj, Vurvu-Illyji, Piszku-Illyjt, La-Saka, Padina-Lunga, La-Kruste, Dilma-Dantsi, Paltinis, La - Baltin, Klobutsetu, Vurvu-Szászuluj, Vurvu-Batsuluj, Fumos, Tsokan, Gropele - Sebesuluj, Vurvu-Putzilor, Bellia, Vurvu-Raduluj, Boduj, Launga, Vurvu - Deri, Vurvu-Urli, Kéé-Bundi (unter ihm Vurvu - Kazavej), Vurvu - Zenogi, Vistamáre, Girdománu, Podragu, Podragul, Vurvu - Podraguluj, Alboti, Putyanu, Vurvu-Bulli, Balla, Vurvu-Miszi, Piátra-lui-Tunszu, Serboti, Parkats, Girbova, Olán, Bugyezlava, Szurul, Gavan, Tataru, Djálu - Fedelesuluj, Vul-

kuj, Sztremban, Mogura, Djálu - Domnisoru (hier inzwischen fliesst der Altfluss aus dem Lande), Priszlop, Presbi, La-Vaka, Szujka, Djála - Muntsel, Djálu - Vojnaguluj, Galbinu, Gropa-Szászuluj, Djálu-Klobutsetuluj, Djálu-Negovanuluj, Vurvu-Konzuluj, Konza, Balintru-gyin-Gropa, Steflesd, Krisztesd, Vurvu-Tarni, Vurvu-Preszi, Piátra - Alba, Larzsile, Timpa, Tataru, Pojána - Mujeri, Szmida - máre, Gura-Potyekuluj, Billile, Vurvu - Ausohely, Kurmatura, Surian, Komarnitsel, Toja, Pojenille-Toji, Kapu-Sigoruluj, Vurvu-Sigoruluj, Rotundu-Sigoruluj, Fratye-Predeveleny, Djálu - Bábi, Muntzeli, Djálu-Tsorosuluj, Szék, Djálu-Barisoruluj, Szérp, Djálu - Billuguluj, Fadsatzel, Djálu - Onji, Kurmatura, Szék, Zanoga, Djálu-Lázuruluj, Djálu-Grunuluj, Válye-mire, Djálu - Bultyi, Drágsan, Sztanuletz, Piátra-Alba, Paltina, Szturul, Gridoman, Galbinu, Mikus, Djálu - Bolzuluj und Szkerisora-máre. Die Gebirge von Vurvu - Preszi bis Pojána-Mujeri liegen in der Walachei. Auf diesem südlichen Höhenzuge macht er nach allen Krümmungen eine Strecke von 48 St., nämlich vom Gebirge Piátra-Nardi bis zum linken Altflussufer; eine Strecke von einer guten St. zwischen den Gebirgen Pojána-Mujeri und Szmida-máre; dann eine Strecke von 3½ Std. vom Gebirge Paltina bis zum Gebirge Szkerisora-máre die Monarchiegrenze gegen das Fürstenthum Walachei. Aus diesem südlichen Höhenzuge entspringen, und zwar nördlich von demselben, folgende Gewässer: 1) die zum Hauptfluss Alt gehörigen Bäche: Tartlan, Mühlgraben, Tömös, Weidenbach, Burzen, Sebes, Berivoj, Válye-Szesztsoruluj, Válye-Desánuluj, Válye - Netóduluj, Válye-Ludisoruluj, Ruu-Brázi, Ruu-Szimboti, Válye-Dragusuluj, Válye-Visti, Válye-Korbuluj, Válye-Utsi, Arpas, Kertzisora, Szarata, Válye - Porumbákuluj, Válye - Avriguluj, Válye - Rakovitzi, Válye - Sebes, Cibinbach; 2) die zum Hauptfluss Marosch gehörigen Gewässer: Sebes, Ruu - Kuzsiruluj, Strehlbach. Aus des südlichen Höhenzuges südlicher Seite entspringen ferners noch in Siebenbürgen: die zu dem Segmentalfluss Bodza gehörigen Bäche, der Bach Válye-Lotriora, die zu dem Segmentalbach Lotra gehörigen Bäche, der zu dem Segmentalfluss Schily gehörige ungarische Schilyfluss und der walachische Schilyfluss. Hiemit fallen ausser diesem, Siebenbürgen von seiner südlichen Seite einschliessenden südl. Höhenzuge: 1) die zu dem Segmentalgebiethe des Bodzaflusses von 13$\frac{555}{1600}$ QM. liegenden Antheile, der Ober-Weissenburger Gespanschaft mit 2$\frac{645}{1600}$, des Háromsséker Székler Stuhls mit 10$\frac{992}{1600}$ und des Kronstädter Distriktes mit $\frac{648}{1600}$ QM.; 2) der zu dem Segmentalgebiethe des Baches Lotra von 2$\frac{909}{1600}$ QM. liegende Antheil des Hermannstädter Stuhls, und 3) der in dem Segmentalgebiethe des Schilyflusses von 19$\frac{344}{1600}$ QM. liegende Antheil der Hunyader Gespanschaft. Darunter befinden sich von den revindicirten Gebirgen 2$\frac{904}{1600}$ QM. des Segmentalgebiethes des Baches Lotra, und $\frac{83}{1600}$ QM. des Segmentalgebiethes des Schilyflusses. Ueber diesen südlichen Höhenzug führen alle Fuss- und Reitwege, so wie auch die fahrbaren Strassen theils durch die noch zu Siebenbürgen gehörigen Segmentalwassergebiethe, theils unmittelbar in das Fürstenthum Walachei. Unter die vorzüglichsten der ersten gehören: 1) der über den Altrömer - Schanzpass längs dem Doftana-Bach aufwärts über die Gebirge Vurvu-Radu, Predalutz und Piszku-Paltinuluj nach dem Fürstenthume Walachei; 2) der aus dem Dorfe Bráza über die Gebirge Szmida, Vurvu - Kazavej, Kéé-Bundi, Vurvu - Urlj und Vurvu-Deri auch nach der Walachei; 3) der über das Dreissigstamt in Dus u. über die Gebirge Vurvu-Preszi, Vurvu Tarni und Piátra - Alba und mittelst des Play-Nováts an den Schilyfluss in die Walachei führende Fuss- und Reitweg. Unter die vorzüglichsten Kommerzial-Landstrassen gehören: 1) der von dem Bodzaer Pass über die Gebirge Tatárhavas und Királytetej; 2) vom Tömöscher Pass über das Gebirg Predjal; 3) vom Törtzburger Pass, zwischen den Gebirgen Krutse und Padina - Lunga; 4) über den Rothenthurmer - Pass längs dem Altfluss, und 5) über das Gebirg Djálu - Bábi, den Wulkáner Pass, das Gebirg Vulkan in die Walachei führende Kommerzial-Fahrweg, wovon jener über den Rothenthurmer - Pass, auch eine nach der Hauptstadt Bukarest der Walachei führende Poststrasse ist, deren sich die Reisenden und die aus Konstantinopel kommenden oder dahin abgehenden Gesandtschafts-Kuriere bedienen.

Sudolek, Galizien, Krak. Kr., ein z. Hrsch. Ciuszow geh. *Dorf*, bei Przymenczany, 4½ St. von Iwanowice.

Sudoll bei **Pyznica**, — Galizien,

Rzesz. Kr., ein *Vorwerk*, der Hersch. Zarzyce und Pfarre Pyznica. Post Nisko.

Südlichster Ort. Siebenbürgens, ist das Dorf Kimpulnyák und der Vulkáner Pass.

Südlichster Punkt, Siebenbürgens ist auf dem Gebirg Skerisora-máre, worauf sich das triplex confinium zwischen Walachei, Banat und Siebenbürgen befindet, zunächst von Kimpulnyák.

Sudomierschitz, Mähren, Hrad. Kr., ein der Hersch. Straznitz gehör. *Dorf*; s. Sudomirzitz.

Sudomierz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Weiswasser geh. *Dorf* von 37 H. und 219 böhm. E., nach Skalsko eingpf., hat aber eine Filialkirche, welche im Jahre 1384 mit einem eigenen Pfarrer versehen war, und eine Schule. Dieses Dorf hat eine Trinkwasser-Quelle, aus welcher sich auch die benachbarten Dörfer bei dem in dieser Gegend sehr allgemeinen Wassermangel versorgen, 1½ St. v. Weiswasser, 1½ St. v. Bunzlau.

Sudomierz, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hrsch. Protiwin geh. *Dorf* von 29 H. und 214 E., theils nach Kestřan, theils nach Ginin (Hersch. Drhowl) eingpf., hat 1 Wirthshaus und 1 Mühle, unweit rechts von der Watawa, 2¾ St. von Protiwin, 1¾ Stunden von Pisek.

Sudomierzitz, Sudomirz — Böhmen, Tabor. Kr., ein der Hersch. Bechin geh. *Dorf* von 46 H. und 359 E., hat 1 Pfarkirche, und 1 Pfarrei, beide unter dem Patronate des k. k. Religionsfonds, und 1 Schule, unter dem Patronate der Obrigkeit; ferner 1 Wirthshaus, und abseits a) in dem ½ St. entfernten ansehnlichen eingeschränkten Thiergarten, welcher Roth- u. Schwarzwild enthält, das obrigk. Jagdschloss Cernitz (auch Cerniky) mit 1 Forsthaus; b) ¼ St. bis ¾ St. die Hegerhäuser Marunky und na Brane (beim Thorheger); c) 1 einschichtiges Jägerhaus, ¼ St. entfernt. Die Kirche, bei welcher 2 Priester angestellt sind, ist ein altes Gebäude, und kommt schon 1384 und 1409 als Pfarkirche vor. Später war sie eine Filiale von Bechin, und 1787 wurde sie abermals mit einem eigenen Pfarrer besetzt, für welchen auf Kosten des Religionsfonds ein neues Gebäude aufgeführt wurde. Eingepfart sind, ausser Sudomieřitz selbst, die hiesigen Dörfer Bezerowitz, Blatetz, Březnitz, Cernoschowitz, Eisenhammer, Hodietin, Hodonitz, Neudorf, Smoletsch und Wschechlap, an der Strasse von Tabor nach Moldau-Thein, 1¼ Stunde von Bechin, 2 St. v. Moldau-Thein.

Sudomierzitz, Sudomierzicze, Böhmen, Tabor. Kr., ein zum Gute Nemischel geh. *Dorf* von 30 H. und 213 E., hat 1 Meierhof, 1 obrigk. Branntwein-Haus, 1 Mühle, 2 Wirthshäuser; 2 Freihöfe mit 5 H. sind freisässlich u. 2 H., worunter 1 Wirthshaus, gehören zur Herschaft Gistebnitz. Sudomierzitz ist nach Chotowin eingpf., liegt an der Hauptstrasse, ½ Stunde von Nemischl. Postamt mit:

Altschloss, Aulesle, Auras, Batkowalhotta, Bazegowitz, Beranowalhotta, Bezdiekow, Borotin, Braucskowalhotta, Bertze, Chlistow, Chlum, Chomoutowalhotta, Chottowic, Czicsow, Drahnetitz, Dezewnow, Gistebnitz, Hilnitz, Hodkow, Hoschtitz, Hubow, Hurka, Jedlau, Kalischt, Kamenalhotta, Koschin, Krztienowitz, Kwaschtiow, Kwietusch, Liderowitz, Makow, Mattowitz, Mezdrzitsch, Mezno, Morawetsch, Muttitz, Nadigkau, Nehonin, Nemischt, Nossetin, Padarzow, Pasecka, Petuzikowitz, Peyschowalhotta, Pikow, Pleschow, Pohorz, Polanka, Pruditz, Radkow, Raschowitz, Ruzzena, Sedleczko, Smrkow, Starzowalhotta, Struzinetz, Strzesnierz, Stupschitz, Sudomierzitz, Tetaurowalhotta, Westetz, Worlow, Wostreg, Wrazna, Zahorz, Zahorzitschko, Zwiestonin.

Sudomierzitz, insgem. Sudomierschitz — Mähren, Hrad. Kr., ein der Hrsch. Straznitz geh. *Dorf*, mit einem Hof und k. k. Grenzamt, hart an der Grenze von Ungarn, diess. des Marchflusses, gegen Nordost, an Petrau gegen Süden an die ungar. Stadt Skalitz, 2 Stund. von Holitsch, 5 Stunden von Hradisch.

Sudorno, Lombardie, Prov. Bergamo und Distr. I, Bergamo; s. Bergamo.

Südöstliche Landesecke, Siebenbürgens ist, wo der Bach Sugó oder Kis-Baska die Monarchiegrenze abwärts zu machen aufhört, nämlich bei dem Einfalle des Baches Vályé-Zillyanor in denselben.

Sudowce, Ungarn, Honth. Gesp.; s. Alsó-, Felső-, Közép-Szúd.

Sudowitz, Zudowicze — Böhmen, Berauner Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dörfchen* mit einem Meierhofe, nächst Neuknin, 7½ St. von Beraun.

Suechant, Oest. u. d. E., V. U. W. W., die alte Benennung des zur k. k. Hersch. Ebersdorf gehörigen Marktes Schwächat.

Sueglio, Lombardie, Prov. Como und Distr. IX, ein *Dorf*.

Suello, Lombardie, Prov. Como und Distr. XII, Oggiono, ein *Gemeindedorf* mit einer eigenen Pfarre S. Cesano und Gemeinde-Deputation, auf einer Anhöhe am Fusse des Berges Corno Nizzolo, westlich dem See Annone, mit einem Ziegel- und Kalkstein-

Ofen, 3 Miglien von Oggiono. Hierher gehören:

Baroncello, Borima, Boschetto, *Meiereien*, — Mulino del Pascone, *Mühle*.

Suello, Cassina. Lombardie, Prov. Como und Distr. XIV, Erba; siehe Tregolo.

Suershag, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kommiss. Möttling lieg., der Kommende zu Möttling gehöriges *Dorf*, ½ Stunde von Möttling.

Suetie, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 23 Häus. und 106 Einw., zur Hauptgem. Zwischenwässern und Hrsch. Görtschach.

Suetinzen, windisch Svetinze — Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeinde* von 41 Häus. und 195 Einw., des Bzks. und der Grundhrsch. Oberpettau, Pfarre Sanct Urban, am Pessnitzbache.

Suetschach, Illirien, Kärnten, Klagenfurt. Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Hrsch. Hollenburg geh. *Dorf* mit einer Pfarre, geg. O. nächst Feistritz, 3½ St. von Kirschentheuer.

Suettendorf, Steiermark, Marburg. Kr., ein zum Wb. Bzk. Komm. und Hersch. Ober-Pettau gehöriges *Dorf*, an dem Pesnitzbache, 1½ Stunde von Pettau.

Sufczyn, Galizien, Bochnia Kr., ein *Gut* und *Dorf* an der Kaiserstrasse. Post Dubiecko.

Sugág, Springendorf, Suka — Siebenbürgen, Nied. Weissenburger Gespansch., Ob. Kr., Alvinz. Bzk., ein am Fusse der Alpen und dem Sebes-Flusse zerstr. lieg., der adel. Familie Bartsai und der Stadt Szász-Sebes geh. walach. *Dorf* von 568 Einw., mit einer griech. nicht unirt. Pfarre, 5 St. von Szász-Sebes.

Suffretta, oder Strofettner Berg — Tirol, ein hohes *Gebirge*; siehe Litzner Spitz.

Suffurnbergo, Pusa di, Venedig, Prov. Friaul und Distr. XIV, Faedis; siehe Faedis (Suffurnbergo Pusa di).

Sugaguluj, Perecu-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespansch. entspringt, und in den Bach Vályc-Dobra sich ergiesst.

Sugaguluj, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nieder Weissenburger Gespansch. entspringt, und in den Bach Sebes einfällt.

Suganien, Ungarn, Zarand. Gesp.; s. Csungány.

Sugari, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf* in dem Distr. Rovigno, Bzk. Dignano, zur Untergem. Polzana und zur Pfarre Barbana gehörig, in der Diöcese Parenzo Pola, 4 St. v. Dignano.

Sugari, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Dorf* im Bzk. und auf der Insel Veglia, zur Pfarre Dobrigno gehörig, in der Diöcese Veglia, 1 St. v. Veglia.

Sugarie, Ungarn, ein *Dorf* von 26 Häus. und 129 Einwohn., im Liccan. Grz.-Regim. Bzk.

Sugassen, Ungarn, Kövar. Distr.; s. Csugástra.

Sugasztra. od. Zsugesztreny — Ungarn, Kövárer Distr., ein *Dorf* mit einer reformirten Kirche. Post Nagy-Ilonda.

Sugatagh, Ungarn, jens. der Theiss, Marmaros. Gespansch., Kaszö. Bzk., ein walach. griech. kathol., der königlichen Kammer und den Freiherrn von Vetsej gehör. *Dorf* von 87 Häus. und 589 Einwohn. (583 griech. Kath. und 6 Juden), mit einer Pfarre, wenig Ackerbau, an dem Bache Mára, grenzt an Hernéts, Gyulafalva und an Sugataghi Akna, 3 Stunden von Szigeth.

Sugataghi Akna, Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaros. Gespanschaft, Kaszó. Bzk., ein der königlichen Kammer gehöriges, von Deutschen, Walachen und Slowaken bewohntes *Dorf* von 209 Häusern und 1187 katholischen und griechisch-unirten Einwohnern, mit einer römisch-katholischen Pfarre; hier befindet sich eine Salzquelle; weder Feldbau noch Waldungen, daher sich die Einwohner bloss von Handarbeit nähren; — auf der von Szigeth nach Felsö-Banya führenden Poststrasse, grenzt an Sugatagh, Gyulafalva, Szerfalva u. Dréb, 3 St. von Szigeth.

Sugdol, Mähren, Brünner Kr., ein der Hrsch. Blansko gehör., ostw. 1 M. davon entlegenes *Gebirgsdorf*, 4 St. v. Lipuwka.

Sugdol, Mähren, Olmützer Kr., ein dem Gute Ptin gehöriges *Dorf*; siehe Sukdol.

Suggedin Bach, Tirol, ein *Bach* in dem Thale Gargellen in Montafon, entspringend am Schlapiner Joch, er läuft nordöstwärts bis Sanct Gallenkirch, wo er in die Ill fällt.

Sugnio Berg, Venedig, bei Casare.

Sugnio Berg, Venedig, in der Nähe des Pau Berges.

Sugó, Ungarn, eine *Gegend* in der Pest. Gespansch.

Sugó, Siebenbürgen, ein *Berg* in dem Kézdier Székler Stuhl, 3¼ Stunde von Esztelnek.

Sugó, Ungarn, diesseits der Theiss, Torna. Gespansch., Ober. Bzk., ein *Praedium* an der Aba-Ujvárer Komitats Grenze, ¼ Stunde von Alsó-Meczenszöff.

Sugó-Baska-patak, Siebenbürgen; s. Kis-Baska-patak.

Sugó-Hatya, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maroscher Székler Stuhl, ¾ St. v. Magyarós.

Sugó-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Gyergyóer Székler Filialstuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiete, aus dem Berge Lápos entspringt, nach einem Laufe von einer St. in den Bach Békás-patak, 1¾ St. ober Almás-Mezö, linksuferig einfällt.

Sugó-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im obern Tschiker Székler Stuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiete, aus dem Berge Hoszszú-Havas entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Domuk-patak, 3¼ St. ober Ivános, rechtsuferig einfällt.

Sugó-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, der im Udvarhelyer Székler Stuhl entspringt, und in den Bach Korond-patak sich ergiesst.

Sugotag, Ungarn, ein *Wirthshaus* in der Marmaros. Gesp.

Sugyl, Ungarn, Pest. Gespansch., eine *Puszta* von 2 Häus. und 25 Einw., Filial von Püspök-Hatvan.

Suhaja, Kroatien, jenseits der Save, Karlstädter Generalat, Unaner Bzk., ein zum Liccaner Grenz-Regiments Bezirk Nro. I. gehöriges *Dorf* von 41 Häusern und 212 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, liegt an dem Ursprunge der Unna, 14 Stunden von Gospich.

Suhamlaka, Slavonien, Veröczer Gespansch., Naschiczer Bzk., ein der Hrsch. Orahovicza gehöriges *Dorf* von 95 Häusern und 602 Einwohnern, mit einer griechischen Pfarre, 10 Meilen von Eszek.

Suhan, Ungarn, Honth. Gesp.; siehe Szuchány.

Suhegy, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, ober dem Berge Gomora, auf einem, die Bäche Vályе-Repasuluj und Dunka-Formosely trennenden Höhenzweige, eine kleine halbe Stunde NzO. von Martinesd, wenig näher vom linken Ufer des Maroschflusses, gleich S. neben der Poststrasse von Szász-Város nach Déva.

Suhidol, Dalmatien, Spalato Kr.; s. Svidol.

Suhi Doll, Kroatien, Karlstädter Generalat, Budachk. Bzk., ein zum Szluner Grenz-Regiments Bezirk Nro. IV. gehör. *Dorf* von 5 Häusern, 1 St. von Voinich.

Suhor, Ober-, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein in dem Wb. Bzk. Kommiss. Gradatz liegendes, der Herschaft Seisenberg gehöriges *Dorf*, zwischen Weingebirgen gegen S., 5½ St. von Möttling.

Suhor, Unter-, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Gradatz lieg., der Hrsch. Seisenberg geh. *Dorf* in morastigem Boden, 5 St. von Möttling.

Suhori, Ungarn, Agram. Gespansch., ein *Praedium* von 4 Häusern.

Suhos, Ungarn, Unghvár. Gespansch., ein *Praedium* von 1 Haus und 5 Einwohnern.

Suhrowicze, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Münchengrätz; s. Suchrowitz.

Suibnig, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 15 Häus. und 109 Einw., der Hauptgem. Tschernembl u. Hrsch. Krupp.

Suihovetz, Steiermark, Cill. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Staatshersch. Seitz dienstbar.

Suina, Ungarn, ein *Bach* im 1. Banal Grz.-Regim. Bzk.

Suine, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* von 33 Häus. und 167 Einwohn., zur Hauptgem. Moräutsch und Hrsch. Egg.

Suirku, Na-, Steiermark, Cill. Kr., ein *Bach* im Bzk. Laack, treibt eine Mauthmühle sammt Stampfe in Okroglitz.

Suirnovich, Dalmatien, Ragusa Kr., eine *Insel*.

Suisio, Lombardie, Provinz Bergamo und Distr. V, Ponte S. Pietro, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand, Pfarre S. Andrea Apost. und 2 Kapellen. — Liegt an dem rechten Arme des Flusses Adda, ¼ Stunde von Ponte S. Pietro. Mit:
Castelletto, *Meierei*, — Piazza Amate, kleine *Gasse*.

Suja, Ungarn, diesseits der Donau, Trentschin. Gespansch., Vágh-Besz-

tercz. Bzk., ein *Dorf* von 30 Häusern und 409 römisch-katholischen Einwohnern, der Herschaft Liethava gehörig, nach Rajecz eingepf., auf der Landstrasse in das Neutraer Komt., 5 St. von Sillein.

Suk, Mähren, Iglauer Kreis, ein aus obrigkeitlichen Meierhofsgründen neu errichtetes, der Hrsch. Saar geh. *Dorf*, 9 St. von Iglau, und 5 St. v. Grossmeseritsch.

Suk, Alsó-, Unter-Sucken, Sukugyin Szosz — Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschaft, Unterer Kr., Palatkaer Bezirk, ein an dem Szamos-Flusse auf einer Ebene liegendes, mit Felsö-Suk grenzendes, der adelichen Familie Bánffy gehöriges walachisches *Dorf*, mit einer griechisch-unirten Pfarre, 3¼ Stunde von Klausenburg.

Suk, Deutsch-, Schwalbenfeld, — Mähren, Iglauer Kr., ein der Hersch. Kržižanau unterth. *Dorf*, geg. W. 2½ St. von Gross-Meseritsch.

Suk, Felsö-, Ober-Sucken, Sukugy in Szusz — Siebenbürgen, Klausenbg. Gespanschaft, Unt. Kr., Palatka. Bzk., ein an dem kl. Szamos Fl. liegendes, den Erben d. adel. Familie Suk geh., wal. *Dorf* mit einer gr. unirt. Pfarre, 3 St. von Klausenburg.

Suk, Nemes-, Adelsucken, Nyemis, Siebenbürgen, Klausenburg. Gespans., Unt. Kr., Palatka Bzk., ein an dem Szamosflusse, Felsö-Suk gegenüb. liegendes, der nämlichen Grundherschaft gehöriges, walachisch. *Dorf* mit einer griech. unirten Pfarre, 3 Stunden von Klausenburg.

Suka, Siebenbürgen, Nied. Weissenb. Komt.; s. Sugag.

Sukal, Siebenbürgen, Thorenb. Komt.; s. Erdö-Szakal.

Sukatschka, Böhmen, Prach. Kreis, 4 *Höfe*, mit 9 Taglöhnerhäusern, 20 M. bis ½ St. nw.

Sukdol, eigentl. Sugdol — Mähren, Olm. Kr., ein zum Gute Ptin gehörig. *Dorf*, welches gegen O. mit Strazisto, und geg. W. mit Klaradorf grenzt, 4¾ St. von Prosnitz.

Sukdoler Kapelle, Mähren, Olm. Kr., eine zum Gute Ptin geh. *Lokalie* und Kirche, mit einigen Nebenhäuschen, ⅛ St. von Sukdol geg. O., 5 St. von Prosnitz.

Sukdoler Mühle, Mähren, Olmütz. Kr., eine dem Gute Ptin gehör. *Mühle*, nächst Schwannenberg, und gegen Süden nächst Hrochow, 5 Stunden von Prosnitz.

Sukdoll, Böhmen, Czaslauer Kr., eine *Einschichte*, der Hrsch. Lipnitz gehör. 3 St. von Deutschbrod.

Sukdoll, Suchdoll — Böhmen, Czasl. Kr., ein der Hrsch. Malleschau unterthäniger *Markt* von 48 H. u. 361 E., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei u. 1 Schule, sämtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ferner 1 obr. Schloss mit einer Beamtenswohnung, 1 do. Meierhof nebst Schäferei, 1 do. Brantweinhaus und 1 Einkehr-Wirthshaus. Eingepfart sind, ausser Sukdoll selbst, d. hiesigen Dörfer Bořetitz, Dobřen, Karlsdorf, Malenewitz, Mezoles, Miskowitz, Tuchotitz und Wysoka. Das ehemalige Gut Sukdoll bestand aus d. Markte Sukdoll und den Dörfern Bořetitz, Miskowitz und Wysoka, an der Kutten-berg-Prager Strasse, 1½ Stunde von Kolin.

Sukdoll, Böhmen, Berauner Kr., ein *Allodial-Gut* und *Dorf* mit ein. Schlosse, Meierhofe, Schäferei und Mahlmühle, am Křecowitzer Bache, pfart nach Křecowitz. Post Přibram.

Sukdoll, oder Suchdol — Böhmen, Rakon. Kr., ein *Gut*, *Schloss* u. *Dorf* von 45 H. und 316 böhm. Einwohnern, ist nach Aunetitz (Hrsch. Chrasstian) eingepfart, und hat etwas abseits eine Kapelle mit einem Gottesacker, 1 obr. Schloss, 1 Meierhof in eigener Regie, samt Schäferei, 1 do. Bräuhaus auf 12 Fass, 1 Einkehr-Wirthshaus, abs. an d. Strasse, und 3 ebenfalls abseits im Thale gelegene Mühlen, die Obere, die Mittlere, jede mit 2 Gängen und die Neue, sonst auch Abgebrante Mühle m. 1 Gang. Letztere hat zwischen wilden Felsen eine besonders romantische Lage, unw. ö. von d. Welwarnerstrasse, 1½ St. von Prag.

Sukdoll, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft und Pfarre Königsegg geh, liegt nächst der mähr. Grenze, 2½ St. v. Neuhaus.

Sukdull, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gemeinde* von 45 Häusern u. 207 Einwohnern, des Bezirks Waasen, Pf. Wildon, zur Hersch. Waasen, Weisseneck, Rohr und Herbersdorf dienstb. zur Bisthumsherschaft Seckau mit ⅓ Getreide- und Wein-, und z. Hrsch. Herbersdorf mit ⅔ Garben- und Hierssackzehend pflichtig.

SukenicżkaWalcha Mähren, Prerauer Kr., eine zur Hsch. Hochwald geh. *Tuchwalke*; siehe Zamekler Tuchwalk-Mühle.

Sükesd, Ungarn, ein *Dorf* im Pester Komt.

Sukid, Szöked, Ungarn, ein *Dorf* im Baran. Komt.

Sukiel, Galizien, Stryer Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Bolechow gehör. *Gebirgs-Dorf* am Ursprunge des Baches gl. N. Post Bolechow.

Sukmanie, Galizien, Bochn. Kr., ein der Hersch. Olszyny gehöriges *Dorf*, am Flusse Donaiec, 2 Stunden von Woynicz.

Sükö. Sicken, Schika — Siebenbürgen, Székler Udvarh. Stuhl, Farczad. Bzk., ein oberhalb Farczad liegendes, von freien Szeklern bewohntes *Dorf* mit einer reformirten Pfarre. 10 Stunden von Schäsburg.

Sukohrad, Sukorad, Böhmen, Bunzlauer Kr., ein der Hrsch. Brzezny und Kosmanos geh. *Dorf* von 36 Häusern und 248 Einwohnern, liegt an der Jungbunzlauer Strasse, 1¼ Std. von Jungbunzlau.

Sukohrad. Böhmen, Bidschower Kr., ein *Dorf* von 49 Häusern und 285 E., zur Hrsch. Horitz u. Pfarre Liskowitz, 1½ St. von Horitz.

Sukoniggrabenbach, Steiermark, Cillier Kreis, im Bezirk Buchstein, treibt in der Gegend Reifnig und Saldenhofen 1 Mauthmühle, 5 Sägen und 6 Hausmühlen,

Sükö-patak Siebenbürgen, ein *Bach*, der im Udwarhel. Székler Stuhl entspringt, und nach einem Laufe von 2 Stunden in den grossen Kokelfluss einfällt.

Sukor, Illirien, Krain, Neustädt. Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft Ainödt gehörige, nach Pretschowa eingepfarte *Ortschaft*, 1 Stunde von Neustädtel.

Sukorad. Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Brzezny u. Kosmanos; s. Sukohrad.

Sukorad, oder Sukorat — Böhmen, Bidschower Kr., ein der Hrsch. Horzitz unterth. *Dorf* von 38 H. und 230 Einwohnern. ist nach Liskowitz eingepfart unterhält einen ambulirenden Schulgehilfen und hat 1 Wirthshaus, 1½ St. v. Horzitz.

Sukorad, eigentlich Sukohrad, auch Zukoradl genannt — Böhmen, Leitm. Kreis, eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* von 56 H. und 346 E., mit dem Gute Schnedowitz vereinigt; hat ein hrschftl. hübsches Schloss, gegenwärtig vom hrschftl. Jäger bewohnt, einen Garten, Meierhof u. 1 Schäferei, liegt im Thale am Gablowka-Bache, 3 St. n. von Liboch, 2 St. von Ausche.

Sukoro, Ungarn, jens. der Donau, Stuhlweissenburger Gesp., Csákvár Bezirk, ein zur Herschaft Pákozd geh *Dorf* von 122 H. und 906 E., eine Filiale der röm. kath. Pfarre Velencze und mit einer reform. Kirche versehen. Guter Feldbau u. Wieswachs, schöne und fruchtbare Weingärten, Rohr am Velentzer-See, wenig Wald. Auf dem Orts-Terain befindet sich der Berg Meleghegy, von welchen man eine weite Aussicht über die Donau bis Ketskemét hat; liegt sehr nahe bei Nadapp, ½ St. von Velencze.

Sukorót, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegh. Komt.

Süküsd, Ungarn, diess. der Donau, Pesther Gesp., Solt. Bezirk, ein von Ungarn und Raitzen bewohntes *Dorf* mit 391 H. und 2657 E., dem Colocs. Erzbisthum gehörig, im Sárköz. Distr. zwischen Tsanid und Nadudvár, mit einer röm. kathol. Pfarre. Ackerbau, Viehzucht, Eichenwaldung; 3 Ml. von Kalocsa an d. Donau, 4 St. von Baja.

Sukow, Szukó — Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komt.

Sukowate, Galizien, Sanok. Kreis, ein zur Hersch. Lisko gehöriges *Dorf*, nach Kalnitza eingepf., liegt am Flusse Tarnawka. Post Lisko.

Sul, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp., Kapornak. Bezirk, ein *Praedium* mit Waldgegend, unweit Nagy-Rétse, gegen der Grenze der Sümegh. Gesp., ¾ St. von Nagy-Kanisa.

Sula. Siebenbürgen, Dobok. Gespansch.; siehe Gyula.

Sulany, Szulany (Kis- und Nagy-) — Ungarn, 2 *Dörfer* im Neutr. Komt.

Sulatycze, Galizien, Stryer Kr., ein *Pfardorf* der Herschaft Lachowice podrozne. Post Stry.

Sulatyelek, Siebenbürgen; siehe Gyúlatelke.

Sulb, Steiermark, Marburger Kr., eine in dem Wb. Bzk. Komm. Frauenthal liegende, zur Pfarre Sct. Florian, Sct. Peter und Sct. Mörten im Sulmthale gehör. *Gegend* von 44 H. und 195 E., 7 St. von Lebring.

Sulbereck, Steiermark, Marburger Kr., eine *Gegend*, zur Hersch. Landsberg dienstbar, zur Hersch. Burgsthal von den Hubgründen mit dem ganzen, und von den Bergholden mit ⅓ Garben- und Weinzehend pflichtig.

Sulbiate infer., Lombardie, Prov. Milano und Distr. VIII, Vimercate, ein *Gemeindedorf*, nach S. Antonio in Brentana eingepf., mit einer Gemeinde-Deputation, von den Gemeinden Aicurzio, Mezzago, Bellusco und Rugginello um-

geben; 1 St. von Vimercate. Dazu gehören:
Castello di Sulbiate infer., Castello L. P. della Stella in Milano, *Kastelle*, — La cà Brentana oder Cassina Brentana, *Meierei*.

Sulbiate super., Lombardie, Prov. Milano und Distr. VIII, Vimercate, ein nicht weit von Sulbiate infer. entfernt liegendes *Gemeindedorf*, der Pfarre S. Antonio in Brentana zugetheilt, mit einem Gemeinde-Vorstand; 1½ St. von Vimercate. Hieher gehören: Avvignoni, Biffi, *Landhäuser*.

Sulbiate Olona, Lombardie, Prov. Mailand, ein *Dorf*, Distr. und Post Bustoarsizio.

Sulca, Galizien, Przem. Kr., ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Axmanice. Post Przemysl.

Sulden, Tirol, Oberinnth. Kreis, ein *Dorf* am Fusse des Orteles und am Suldner Ferner. Hier in diesem verborgenen Thale erwartet den Reisenden ein Anblick der wildesten und ausserordentlichsten Gebirgsnatur, eines prachtvollen Kranzes von Felsengestalten, von denen 6 Gletscher herabhängen, worunter der Suldner Ferner seit 1818 eine ganze Stunde weit drohend gegen das arme Dörfchen angerückt ist.

Sulden-Thal, Tirol, ein sehr rauhes *Thal*, so sich von Prad südwestl. und südl. bis an den Fuss der Ortlesspitze erstreckt und von Fernern geschlossen wird.

Suldner Ferner, Tirol, ein in mehre Arme ausgedehntes *Schneegebirg*, westlich bis ans Wormser Joch, südlich bis in die Gegend Peio im Sulzberg, nordöstl. umfasst es in zwei Armen das Thal Martell, den Mittelpunkt macht der Zufall Ferner.

Sülelmed, Braten, Suliméd, — Siebenbürgen, Mitt. Szolnok. Gesp., Inn. Kr., Szilagy-Cseh. Bezirk, ein an dem Samos-Flusse liegendes, mehren Grundbesitzern gehöriges ungarisch- walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, dieser Ort hält 3 Jahrmärkte, 5 St. v. Zilah, 3½ St. von Nagy-Somkút.

Sulenberk, Siebenbürgen; s. Lesses.

Sülénez, Sülintz, — Ungarn, jens. d. Donau, Eisenburg. Gesp., Tótság. Bzk. ein wendisches zur Herschaft Felsö-Lendva gehör. *Dorf*, in der Pfarre Felsö-Petrócz, zwischen Bergen am Kerka Bache u. Adriancz und Sz. Anna, 2½ St. von Rába-Keresztúr.

Sulichow, Galizien, Krak. Kreis, ein zur Herschaft Luborzyca gehör. *Dorf*, bei Dojazdow, 2 St. von Clo.

Suligull, Ungarn, ein *Dorf* mit einem Sauerbrunnen im Marmaroscher Komt., Post Sziget.

Sulikow, Mähren, Brünner Kr., ein von Lettowitz gegen Süden liegendes, zur Herschaft Kunstadt gehöriges *Dorf* mit einer Lokalkapl., 1½ Stunde von Goldenbrunn.

Sulikowka, Mähren, Brünner Kreis, ein einsch. zum Gute Krzetin gehöriges *Wirthshaus*, an der alten böhm. Landstrasse, hinter Brsezitz gegen Süden, 1¼ St. von Goldenbrunn.

Sulimed, Ungarn, Mitt. Szolnok. Komitat; siehe Sülelmed.

Sulimow, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein zum Gute Wisleboki gehör. *Dorf*, mit einer griech. kathol. Kirche, 4 St. von Lemberg.

Sulimow, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer griech. kathol. Kirche und Vorwerke, 4 St. v. Sokal.

Sulin, Szulin, — Ungarn, ein *Dorf* im Sarosch. Komitat.

Sulinec, Szulinecz, — Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komitat.

Sülintz, Ungarn, Eisenburg. Gesp., ein slav. *Dorf* von 24 H. u. 174 meist evang. E., Fil. von Felsö-Petrócz, zur Herschaft Felsö-Lendva geh., am Bache Kerka, 5 St. von Raba-Keresztúr.

Súliok und **Sulika**, Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gesp., Bozok. Bzk., ein kleines *Praedium*, mit einigen Wirthschafts-Gebäuden versehen, der A. C. Gemeinde Felső-Prébely zugetheilt, mit einer Mühle, unweit Luka und Nenye, 1¾ Stunden von Balassa-Gyarmath.

Sulistrowa, Galizien, Wadowiczer Kr., ein zur Herschaft Landskron und Pfarre Kobylany gehör. *Dorf*, am Fusse eines Berges, nächst Makowiska, 2 St. von Dukla.

Sulkovac, Szulkovacz, — Ungarn, ein *Dorf* im Poseg. Komitat.

Sulkow, Galizien, Bochn. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, gegen Süden nächst Przebieczany, 2 St. von Gdow.

Sulkowa, Galizien, Krak. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, an der Weichsel, bei Czernichow, 6 St. von Krakau.

Sulkowa, Galizien, Krakauer Kr., ein *Vorwerk*, Post Krzeszowice.

Sulkowczyzna, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Herschaft Rudniki gehör. *Dorf*, 7 St. von Przemysl.

Sulkowetz, Mähren, Brünner Kreis, ein der Hersch. Kunstadt unterthäniges

Dorf mit einer Lokalie, an der böhm. Grenze, 4¾ St. von Goldenbrunn.

Sulkowice, Galizien, Samb. Kr., ein zur Herschaft Chlipel gehöriges *Dorf*, mit einem Vorwerke, liegt nächst Chlipel, 5 St. von Sambor.

Sulkowice, Galizien, Wadowiczer Kreis, ein zur Herschaft und Pfarre Audrychau gehör. *Dorf*, am Gebirge 3½ St. von Wadowice.

Sulkowice, Galizien, Wadowiczer Kreis, ein zur Herschaft Landskron gehöriges *Dorf* im Gebirge, an der Lemberger Strasse, mit einer Pfarre und Wirthshause, ¼ St. v. Izdebnik.

Sulkowice, Galizien, Krakauer Kr., ein zur Herschaft Maszkow gehöriges *Dorf*, westlich von Maszkow, 1½ St. von Iwanowice.

Sull, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gespansch.; s. Sülye.

Süll, Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gespansch., in der Schütt, im Unter Insulan. Bezirk, ein *Dorf* v. 34 Häusern und 251 Einw., der gräflich. Familie Zychy geh., Filial der Pfarre Felsö-Bár, an der Donau, zwischen Hajka und Nagy-Bodok, 3 Stunden v. Somorja.

Sullitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Manderscheid geh. *Dorf* von 25 Häusern und 181 Einwohn., nach Kreutz-Kosteletz (Hersch. Stirim) eingepf., hat 1 obrigk. Meierhof, 1 detto Schäferei, ein do. Jägerhaus und ein Wirthshaus, 1½ Stunde von Manderscheid.

Sullowitz, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Hersch. Sehuschitz gehör. *Dorf* v. 39 Häus. und 228 Einw., wovon 2 z. Hersch. Neuhof gehören, liegt ¾ Stunden n. von Sehuschitz, am Fusse des Gebirgsrückens bei dem grossen Kmotrauer Teiche; dazu gehören die 5 Min. südlich vom Orte an der Ostseite des Teiches liegenden 6 Häuslerswohnungen, na Obcy, auch u Rybnjka gen., und die ½ Std. sw. an der Westseite des Teiches bei seinem Ausflusse gelegene Kmotrauer Mühle, 1½ Stunde v. Czaslau.

Sullowitz, Sallowitz — Böhmen, Czasl. Kr., ein *Dörfchen* der Hersch. Neuhof; s. Lischitz.

Süllye, Magyar-, Siebenbürgen; s. Sülye.

Süllye, Sulye — Ungarn diess. der Donau, Neograder Gesp., Lossonczer Bezirk, ein *Dorf* von 23 Häusern und 155 meist evangel. Einwohnern, Filial von Felsö Tiszovnik, Fruchthandel, 1¾ Meil. von Gácz.

Süllye-patak, Siebenbürgen, unter dieser Benennung fliesst der Bach Vá-lye-Somutluluj durch Herepe u. Sülye.

Sulm, auch Schwarzsulm gen., Steiermark, Marburg. Kreis, ein *Fluss* entspringt unt. der hohen Schwamberger-Alpe am Sulmek. Die weisse Sulm entspringt unter der Frauenalpe, beide zusammen welche sich bei Gassersdorf vereinen, bilden dann die eigentliche Sulm, welche unter Leibnitz sich mit der Mur vereint, ihre Richtung ist anfangs von Westen nach Osten dann von Norden nach Süden. Die schwarze Sulm treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf u. 1 Säge in Mantrach, 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge im Wippelsach im Bezirk Arnfels, 1 Mauthmühle, 1 Stampf u. 1 Säge in Prarath, 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe u. 2 Sägen in Kleinstätten im Bzk. Kleinstädten; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Wieden im Bezirk Hollenek; 1 Hausmühle in Fresen, 4 Hausmühlen in Grössenberg, 3 Mauthmühlen, 3 Sägen und 3 Stämpfe im Markte Schwanberg im Bezirk Schwanberg; 1 Mauthmühle, 2 Stämpfe und 1 Säge in Wagna; eine Mauthmühle, 2 Stämpfe und 1 Säge in Seckau im Bezirk Seckau; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Dietmannsdorf, 1 Mauthmühle, 1 Stampf u. 1 Säge in Gössldorf, 1 Mauthmühle 1 Stampf und 1 Säge in Suld im Bzk. Welsbergel. Die weisse Sulm treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Brunn; 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe u. 2 Sägen in Wernersdorf, 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 2 Sägen in Vordersdorf und Altenmarkt, 3 Hausmühlen in Buchenberg im Bezirk Burgsthal, 5 Hausmühlen und 3 Sägen in Wiel im Bezirk Schwanberg.

Sulmleiten, Steiermark, Marburger Kreis, eine *Gegend* in der Pfarre Leibnitz, zur Bisthumsherschaft Seckau theils ganz, theils mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Suloszow, Galizien, Krakauer Kreis, ein zur Hersch. Sanspow gehör. *Dorf*, 5¾ St. von Krakau,

Sulotitz, oder Sulz, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Herschaft Gross-Priesen gehör. *Dorf* von 27 Häusern und 137 Einwohnern, ist theils nach Hummel (Gut Gross-Augezd) theils nach Probotscht (Gut Schreckenstein) eingepf., und hat eine Kapelle, 1 Wirthshaus und abseits liegende Mahlmühlen mit 2 Oelmülen (die sogen. „Bass-Streicher-Mühle", die „Bauernmühle" nebst einem Häuschen und die „Philippmühle"

¼ St. von Gross-Priesen u. 3 Stunden von Aussig.

Sulow, Galizien, Bochn. Kr., ein *Dorf* der Hersch. gl. Namens, und Pfarre Biskupice. Post Gdow.

Sülow, ein *Berg* in den Beskiden 2992 Schuh hoch.

Sulow, Szúlgó — Ungarn, ein *Dorf* im Trentsch. Komt.

Sulowá-Hut, Huta, Szuló-, Ungarn, ein *Kupferhammer* in der Gömörer Gespansch.

Sulowce, Szólócz, Ungarn, ein *Dorf* im Neutra. Komt.

Sulowitz, Sulewitz — Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein zur Hersch. Lobositz geh. *Dorf* von 36 H. und 175 E., hat eine z. Sprengel der Lobositzer Pfarrei gehörige Filial-Kirche, mit einem eigenen Gotttesacker, 1 obrigk. Meierhofe nebst Schäferei, 1 do. Wirthshaus, 1 do. Kalk- u. Ziegelbrennerei, welche ½ Viertelstunde w. liegt und 1 gegen ¼ St. aufwärts am Bache lieg. Mahlmühle, (die „Teichmühle"), liegt an dem Modelbache und der Strasse nach Liebshausen, 1 St. von Lobositz.

Sultannus, Siebenbürgen; s. Zoltány.

Sulukow, Galizien, Stryer Kr., ein zur Kammeral-Hersch. Dolina gehöriges *Dorf*, grenzt gegen Mitternacht mit Jakubow, 3 Stunden von Stry und 3 Meilen von Strzelice.

Sulumberky, Siebenbürgen; siehe Lesses.

Süly, oder Sül — Ungarn, diess. der Theiss, Heveser Gesp., Theiser Bzk., ein *Prädium* von 72 Häusern und 525 ung. Einw., grosser Tabakbau, grenzt an die Ortschaften Roff und Ladány, 5 St. von Török Sz. Miklos.

Süly, Ungarn ein *Dorf* in der Presburger Gespansch.

Süly, Taplo-, Ungarn, diesseits der Donau, Pester Gesp. und Bez., ein ung. *Dorf* von 748 meist rk. Einw., woran mehre adelige Familien Theil haben, mit einer röm. kath. Pfarre und Kirche unw. Töpio-Sap, 5½ M. von Pest und 7 St. v. Kerepes.

Sulya, Ungarn, Neutraer Gespanch.; s. Süllye.

Sülye, oder Magyar-Sülye, Sull, Sile, Siebenbürgen, Nieder-Weissenb. Gespansch., Oberer Kr., Sz. Benedikter Bezirk, ein mehren adeligen Familien geh. ungar. wal. *Dorf* von 104 Fam., am Fusse eines Weingebirges, woselbst vortrefflicher Wein wächst, mit einer reformirten, dann griech. unirten u. nicht unirten Pfarre, 4 St. v. Ketze.

Sulyiget, Siebenbürgen; s. Szüliget.

Sülyk, Ungarn, ein *Praedium* im Honther Komt., von 4 Häusern und 31 E, Filial von Hászas-Nényc.

Sulyok, Ungarn, ein *Praedium* im Honther Komt.

Sulymos, Ungarn, *Sümpfe* im Szabolcer Komt.

Sulyom, Ungarn, ein *Dorf* im Syrm. Komitat.

Sulyslaw. Böhmen, Pilsner Kr., ein *Dorf* der Stadt Mies; s. Solislau.

Sulz, Böhmen, Leitm. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Gross-Priesen; s. Sulotitz.

Sulz, Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* von 21 Häus. u. 150 Einw., der Herschaft Tauschetin und Pfarre Smolnitz geh., an der Leipziger Strasse, 1¼ St. Jungferteinitz.

Sulz, Ungarn, Eisenburg. Komt.; siehe Sóskut.

Sulz, Oesterr. unter der Ens, V. U. W. W., ein *Dorf* der Stiftsherschaft Heiligenkreutz, v. 43 Häusern u. 280 Einwohn., welche Holz- und Kalkhandel treiben, und Milch und Butter nach Wien verkaufen, liegt in einem reizenden Thale, nordw. hinter Sittendorf und südl. von Breitenfurt, zwisch. dem Freixen- und Fratzenberge und dem Hirschzipfel.

Sulz. Nieder-Sulz — Oesterr. unt. der V. U. M. B., ein der Stiftshersch. heil. Kreutz im Walde dienstb. *Dorf* v. 108 Häusern 548 Einwohnern, mit eigener Pfarre zwischen Ober-Sulz u. Hohenruppersdorf, 2 St. von Gaunersdorf.

Sulz, Obersulz — Oesterr. unter der Ens, V. U. M. B., ein z. Hrsch. Wülfersdorf geh. *Markt* von 207 Häusern und 1297 Einwohn., mit 1 Sct. Michelbairischen Pfarre, nordw. der Brünner Strasse, 2 Stunden von Wülfersdorf.

Sulz, Oesterr. unt. der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Hersch. Asparn an der Zaya; s. Grafensulz.

Sulz, Oestr. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Dorf* der Hersch. Weitra, geg. Westen nächst St. Wolfgang, 5 St. v. Zwettel.

Sulz. Steiermark, Grätz. Kr., ein *Dorf* der Wb. Bzk. Kom. Hersch. Freiberg von 64 Häusern und 400 Einwohnern, in der Pfarre Margarethen, am Raabflusse, 1 St. von Gleisdorf.

Sulz, Steiermark, Grätzer Kr., eine z. Wb Bzk. Kom. Kapfenstein und Pfarre Trautmannsdorf geh. *Gemeinde* von 28 Häusern und 159 Einwohn., 7 St. von Radkersburg und 4 Stunden v. Ehrenhausen.

Sulz, Steiermark, Marburger Kr., eine

zur Wb. Bzk. Kommiss. Hersch. Witschein gehör. *Weingebirgsgegend* und *Gemeinde*, 2 St. von Ehrenhausen.

Sulz, Steiermark, Grätzer Kreis, eine *Gegend* im Bezirk Kirchberg an der Raab, wo das Teuchtbachel fliesst.

Sulz, Steiermark, Murburger Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. Herschaft und Pfarre Deutsch Landsberg geh. *Gebirgs-Gegend* von 60 Häus. und 300 Einw., 6 St. von Grätz.

Sulz, Gross-Sulz, Steiermark, Grätz. Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hersch. Neuschloss geh. *Dorf* von 41 Häusern und 220 Einwohn., nahe am Murflusse und der Triester Landstrasse, ½ St. v. Kalsdorf.

Sulz, Klein-Sulz — Steiermark, Grätz. Kreis, ein im Wb. Bzk. Kom. Eggenberg sich befindendes, der Stiftshersch. Rein dienstb. *Dorf* von 15 Häusern und 70 Einwohnern, ¼ St. von Kalsdorf.

Sulz, Tirol, Vorarlberg, ein *Pfardorf* bei Rankweil, ehemals Hauptort eines besonderen Gerichtes und Landgerich. Feldkirch.

Sulzabach, Steiermark, Bruck. Kr., im Bezirk Gallenstein, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Landl.

Sulzano, Lombardie, Prov. Brescia u. Distr. X, Iseo, ein *Gemeinde-Dorf* mit Vorstand und Pfarre San Giorgio, 1 Aushilfskirche, 3 Oratorien, und einer Kalkbrennerei, ganz von Bergen umgeben, auf einem Hügel, 4 Meilen von Iseo. Mit:

Coima, Cologne, Cavaguo, Croce, Dosse, Del Dosso, Delle Ofornes, Perlo, Pos, Rodena, S. Cassiano, Borte di Poletto, Fenil nuovo, Fenilone, Fipero, Fornace, Fortuna, Frassanello, Ghelli, Gobetta, Gueriera, Loghino Gonzaga, Maccabella, Malcantone, Mantovanina, Pavajone, Palazzina Belfanti, Palazzina Gauriani, Pilla da Riso in Pó, I. Pilla Gauriane, II. Pilla Guerrierri, Sabbinoi, Salicetta, Soccorso I. II, Tre Chiariche, Vallarsa, Vella, Vellona, *Meiereien*. Sacchetta, *Dorf*. Dugale, Loghine, Pilla die Poletto, Strozza, Vignaletta, einzelnes *Haus*.

Sulzau, Oesterr. ob der Ens, Salzb. Kr., eine z. Pflegger. Mittersill (im Gebirgslande Pinzgau) geh. *Rotte*, von 33 Häusern und 300 Einwohnern, Rosenthal gegenüber, zwischen der sich der sogenannte Mitterkopf erhebt und v. beiden Seiten ein Thal öffnet, durch welches auf der einen Seite der obere auf der andern aber der untere Sulzbach fliesst. In der Kreuztracht mit Neukirchen, 4 Stunden von Mittersill. Am Fusse des steilen Gebirges ist ein Bergwerk, mit einem Poch- u. Wasserwerke, 3 St. von Mühlbach gegen südwest, 1 St. aber von Neunkirchen gegen Süden entlegen, 13½ Std. von Lend und 11 Stunden v. Sct. Johann.

Sulzau, Oester. ob der Ens, Salzburg. Kr., eine zum Pflegger. Werfen, (im Gebirgslande Pongau) geh., aus theils am westl. Salzach-Ufer, und im Blumbachthale, theils am Sulzenberg zerstreut liegenden Häusern bestehende *Rotte*, am linken Ufer der Salzach, ½ Stunde vom Markte Werfen, liegt an der Landstrasse das landesherrliche Eisenschmelz- und Hammerwerk, das von dem aus dem Blumbacher Thale kommenden Blumbach sein Wasser erhält. Im Thale Blumbach steht ein schönes landesherrliches Jagdschloss. Sulzau ist 1 St. von Werfen entfernt.

Sulzauer Ferner, Tirol, vom Sulzbach also genannt, der in der Alpe Grab im Thal Neustift in Stubay einen der schönsten Wasserfälle macht, dieser Ferner ist vom Schönberg aus zu sehen.

Sulzbach, Oester. ob der Ens, Traun Kr., ein im Distr. Komm. Ischl liegendes *Dorf*, der Hersch. Wildenstein u. Pfarre Ischl geh.

Sulzbach, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Dorf* von 6 Häusern und 34 Einwohn., zur Hersch. Scheibs und Pfarre Oberndorf gehörig. Post Kemmelbach.

Sulzbach, wind. Shouzbach, Steiermark, Cillier Kr., ein an der San und im Wb. Bzk. Komm. Oberuburg lieg. *Dorf* von 82 Häusern und 400 Einw., mit 1 Kirche von 1300, an der Grenze von Kärnthen, unweit der Quelle der San, 12 St. von Franz.

Sulzbach, Steiermark, Grätz. Kreis, ein im Wb. Bzk. Komm. Poppendorf und Pfarre Straden sich befindendes verschiedenen Herschn. dienstb. *Dorf* von 30 Häusern und 129 Einwohnern, gegen Süden nächst Hoff, 3½ St. von Radkersburg.

Sulzbach, Steiermark, Grätz. Kreis, im Bezirk Bäreneck in der Elsenau, treibt 4 Hausmühlen und 4 Stämpfe in Tanzeck.

Sulzbach, Steiermark, Judenb. Kr., im Bzk. Admont, treibt 1 Hausmühle in Hall.

Sulzbach, Steiermark, Bruck. Kr., zwischen dem Hals- und Altenmarkt, mit sehr grossem Waldstande und 104

Rinderauftrieb. Ein Seitenthal dieses Sulzbaches ist der Kaltenbachgraben.

Sulzbach, Steiermark, Bruck. Kr., zwischen dem Wiedenberg und dem Gemsforst, mit bedeutender Beholzung.

Sulzbach, Steiermark, Marb. Kreis, im Bzk. Witschein, treibt 1 Mauthmühle in Witschein.

Sulzbach, Steiermark, Grätz. Kr., ein kl. zur Wb. B. Kom. Hrsch. Freiberg gehör. *Dorf* hinter Sulz, 1½ St. von Gleisdorf.

Sulzbach, Oest. unt. der Ens, V. U. W. W., ein der Hersch. Maria-Zell (in Oest.) unterth. *Dorf* von 8 Häus., unter dem Pfarrorte Altenmarkt, 6 St. v. Ginselsdorf.

Sulzbach, Oest. ob der Ens, Mühl Kr., ein im Distr. Komm. Windhaag lieg. versch. Dom. geh. nach Münzbach eingepf. *Dorf* von 19 Häusern, 11 St. von Linz.

Sulzbach, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein im Distr. Komm. Schmiding lieg. versch. Dom. geh. nach Püchel eingepf. *Dorf* mit einer Filialkirche u. 2 Mühlen, ober Schnobling, 2¼ Stunde von Wels.

Sulzbachau u. **Kogel**, Steiermark, Brucker Kr., im Kreistnerbache, mit sehr grossem Waldstande und 63 Rinderauftrieb.

Sulzbachalpe, Steiermark, Bruck. Kr., im Radmergraben, mit 40 Rinderauftrieb und grossem Waldstande.

Sulzberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Melling dienstbar.

Sulzberg, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gegend* in der Pfr. Trautmannsdorf; zur Bisthumshrsch. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Sulzberg, Steiermark, Judenb. Kr., zwischen dem Schattenberge und dem Seckauerboden.

Sulzberg, Steiermark, Marburg. Kr., eine in dem Wb. B. Kom. Burg Marburg lieg. zu der Gemeinde Mellingberg konskrib. *Ortschaft*, 1¼ St. von Marburg.

Sulzberg, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., ein zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehöriger *Weiler*, in der Pfarre Obertrum, 3¼ Stunde von Neumarkt.

Sulzberg, Oest. ob der Ens, Salzb. Kr., eine zum Pflegger. Neumarkt (im flachen Lande) gehörige *Einöde*, des Vikariates Henndorf, 1½ Stunde von Neumarkt.

Sulzberg, Oest. unter der Ens, V. O. M. B., ein *Berg*, 447 Kl. hoch, nördl. von Persenbeug.

Sulzberg, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Berg*, 735 Kl. hoch, südl. von Annaberg.

Sulzberg, Tirol, Vorarlberg, ein *Pfarrdorf* u. ehemals Hauptort des Gerichts Sulzberg, nun Landger. und Dekanats Bregenz, mit einem Grenzzollamt und einem Gesundbrunnen, 6 Stunden von Bregenz.

Sulzberg, ital. Val di Sole — Tirol, der innere sehr bewohnte Theil des Nonsberges, er fängt eigentlich schon bei Scana am Einfluss der Pescara in den Noce-Fluss an, theilt sich bei Fusine in zwei Arme, rechts gegen Cogolo und Peio, links gegen Vegmiglio und Tonale.

Sulzbühel, Am, Oest. unt. d. Ens, V. O. W. W., 6 zur Hrsch. Kirchberg und Pfarre Buchenstuben geh. *Häuser* mit 43 Einwohnern, 8 Stunden von Sct. Pölten.

Sulzbühel-Gegend, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 8 Häus. und 50 E., der Hrsch. Kirchberg und Pfr. Buchenstuben, 8 St. von Sct. Pölten.

Sulzdorf, windisch Otschestavzi — Steiermark, Marburg. Kr., eine *Gemeinde* von 35 Häusern und 150 Einwohnern, des Bzks. Oberradkersburg, Pfr. Sct. Magdalena in der Kapelle, zur Hrsch. Negau dienstbar, mit einem Sauerbrunnen, 2 St. v. Oberradkersburg, 8¼ Ml. von Marburg.

Sulzelbach, Tirol, Ober-Innthal. Kr., ein zum Landger. Ehrenberg geh. nach Mitterlechthal eingepf. *Weiler*, 8¼ St. von Reuti.

Sulzerau, Steiermark, Judenb. Kr., ein im Wb. B. Kom. Admontbühel sich befindendes z. Hrsch. Massenberg geh. *Hammerwerk*, am Warbachfl., 3¼ St. von Judenburg.

Sulzerberg, Steiermark, Marb. Kr., eine *Weingebirgsgegend*, zur Hersch. Witschein dienstbar.

Sulzgraben, Steiermark, Bruck. Kr., eine zur Wb. B. Kom. Hersch. Aflenz gehör. *Gegend* von 17 Bauernhäusern und Keuschlern, ausserh. Thörl links im Graben, 4 Stunden von Bruck an der Mur.

Sulzgraben, Steiermark, Bruck. Kr., zwischen dem Stegmühlberge u. Sonnberge, in welchem die Eckeralpe und das Klemererreit mit bedeutendem Waldstande und mehr als 100 Rinderauftrieb vorkommen.

Sulzgraben, Steiermark, Bruck. Kr.,

ein Seitenthal des Thörlgraben. Das Sulzgrabenbachel treibt in Fögenberg 1 Hausmühle.

Sulzgraben, Steiermark, Judenb. Kr., südl. v. Knittelfeld.

Sulzgraben, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein *Braunkohlenbergbau*.

Sulzhof, Steiermark, Marburg. Kr., ein in dem Wb. B. Kom. Waldschach liegendes versch. Dom. geh. nach Sct. Florian an der Lasnitz eingepf. *Dorf* von 49 Häusern und 220 Einw., 4½ St. von Lebring.

Sulzkahr, Steiermark, Judenb. Kr., im Hartelsgraben, mit 160 Rinder-, 200 Schafeauftrieb und grossem Waldstande, dem Stifte Admont gehörig.

Sulzleiten in der Klausen, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Weingebirgsgegend*, z. Bisthumshrsch. Seckau mit ⅓ Weinmostzehend pflichtig.

Sulzleiten, Steiermark, Grätz. Kr., ein berühmter mineralischer *Wasserbrunnen* im Wb. B. Komm. Gleichenberg und Pfarre Trauttmannsdorf, welcher aus einem tiefgelegenen sandigen Grunde, in den sogenannten Sulzleiten entspringt, 4½ Stunde von Radkersburg.

Sulzriegel, Ungarn, Eisenb. Gesp., ein *Dorf*.

Sulzthal, Valle di Sole — Tirol, Trienter Kr., ein zum Hochstifte Trient geh. *Thal* und *Herschaft* mit vielen Dörfern, westlich an das Venezianische und südlich an das Gebieth von Judiarien grenzend, 13 — 19 Stunden von Trient.

Sulzthal, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Steuer-Gemeinde* des Bezirks Witschein.

Sumach-Erzeugung in Istrien, aus den Blättern des Perrückenbaumes. Unter der Benennung Sumach (vulgo Schmak), kommt bekanntlich aus den Blättern und aus den jüngsten Zweigen einiger Rhus-Arten bearbeitetes Pulver im Handel vor.

Da die Blätter dieser Therebnitaceen einen zusammenziehenden Geschmack haben und viel Tanin enthalten, so dienen sie zu dem nämlichen Gebrauche, wie die Galläpfel oder die Eichenrinde. In Maroquinfabriken wird jedoch der Sumach vorgezogen, weil er die Häute nicht färbt und sie biegsam erhält.

Aus dem Etschthale kommen im Durchschnitte jährlich bis 70,000 und aus Istrien ungefähr 10,000 Zentner nach Triest, davon werden im Durchschnitte gegen 60,000 Zentner zur See nach England, Holland u. Norddeutschland versendet, so dass zur Versendung in das Innere der nördlichen österreichischen Staaten nur 20,000 Zr. verbleiben, Istrien allein würde demnach die Hälfte dieses letzteren aus Triest bezogenen Bedarfes zu decken vermögen.

Ausser der so eben erörterten Verwendung der Blätter des Perückenbaumes pflegt auch das Holz desselben in Färbereien häufig gebraucht zu werden.

Sumading, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Weiler*, nach Pötting eingpf., 1½ St. von Baierbach.

Sumal, Ungarn, Kraszn. Gespansch.; s. Sommaj.

Sumanovacz, Szumanovczi — Ungarn, Posegan. Gesp., ein *Dorf* von 19 H. und 165 Einw.

Sumanovcze, Szumanovcze — Ungarn, ein *Praedium* im Peterw. Grenz-Regim.-Bezirk.

Sumarein, insgemein Somerein — Oest. unter der Ens, V. U. W. W., ein zur Hrsch. Scharfeneck geh. *Markt* von 219 Häusern, die meist mit Stroh gedeckt sind, und 1400 Einwohnern, die Acker-, Obst- und Weinbau treiben; der beste Wein dieser Gegend wächst auf der Pürstleite. Im Orte besteht ein Brauhaus und eine Schäferei, und am Leithagebirge werden 13 Steinbrüche, die gute Sandsteine liefern, bearbeitet. Die südlich vom Markte auf einem Hügel gelegene vormalige Pfarkirche St. Wenzel ist jetzt eine Ruine, am Leithaberge, gegen Ungarn, unw. Trautmannsdorf, 3 St. von Fischamend.

Sumaring, Oest. ob der Ens, Hausr. Kr., ein in dem Distr. Komm. Erlach lieg. der Hrsch. St. Nikola, Irnharding und Ort geh. nach Pötting eingpf. *Dorf* gegen Süden an dem Dorfe Moos, 2 St. von Baierbach.

Sumartin, Siebenbürgen; s. Mártonhegy.

Sumberg, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., eine zum Wb. B. Kom. Mahrenfels geh. *Ortschaft* mit einer Pfarre, 16½ St. von Fiume.

Sumberg, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Berg* 161 Kl. hoch, nächst dem Dorfe gl. Namens.

Sumberk; s. Schönberg in Mähren.

Sümbor, Siebenbürgen, Reps. Stuhl; s. Szász-Sombor.

Sumechany, Kroatien, Warasdiner Generalat, Kreutz. Grenz-Regim.-Bzk., Nro. V. Kriss. Bezirk, eine *Ortschaft* von 48 Häusern und 273 Einw., 2 St. von Dugoszello.

Sumechlcza, Kroatien, Karlst. Generalat; s. Sumeticza.

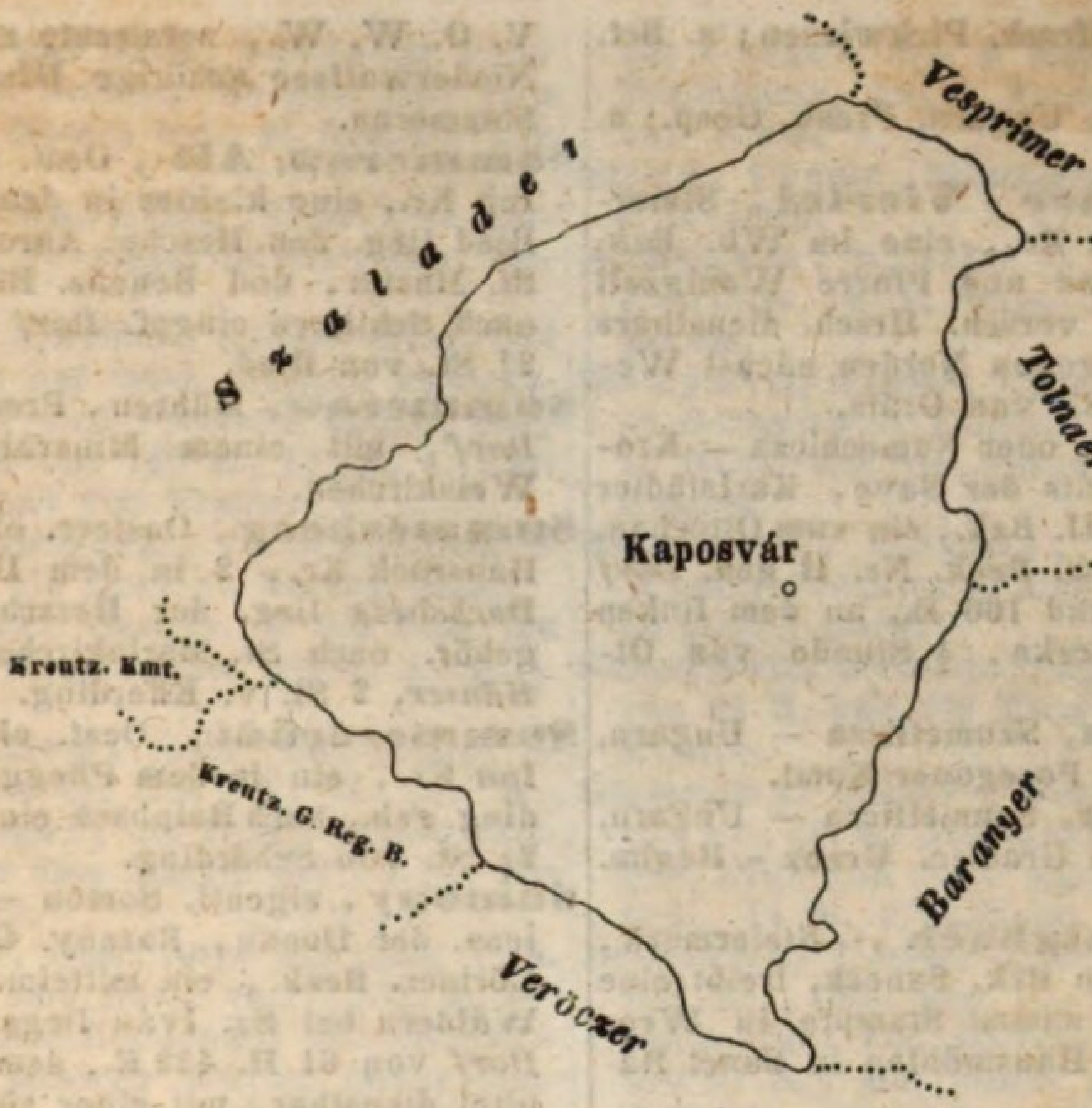
Sumecsie, Slavonien, Veröcz. Gesp., Naschicz. Bezirk, ein der Hrsch. Fericsancze geh. *Dorf* von 16 H. und 94 E., unterhalb dem Gebirge, $7\frac{1}{2}$ Meile von Eszek.

Sumeczi, Szumeczi — Ungarn, ein *Dorf* von 17 Häusern und 111 E., im Warasd. Kmt.

Sumediczа, Ungarn, ein *Dorf* von 48 Häusern und 412 E., im Poseganer Komitat.

Sümegh, Simeg, Schimegg — Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Kapornaker Bezirk, ein ungarischer *Marktflecken* und Hauptort einer dem Veszprimer Bisthum gehörigen Herschaft, von 355 Häusern und 2622 römisch-katholischen Einwohnern, grosser Ackerbau, Weingärten, grosse und einträgliche Waldungen, guter Wieswachs, Residenzschloss des Bischofs von Veszprim, Franziskaner-Kloster nebst Kirche, Jahrmärkte, Postwechsel zwischen Devetser und Szalaber, 3 M. v. Plattensee. Postamt mit:
Csib-Rendek, Káptalanfa, Hany, Sarosd, Zsid, Szántó, Keszthely, Praga, Csehi, Bazsi, Hidegkut, Mihalyfa, Szalapa, Türje, Nyirlak, Gyömörö, Ukk, Gogánfa, Nyiavalád, János-Háza, Tapolcza, Gyulakeszy, Csobánz, Káptalan-Tothi, Lesenze-Tomaj, Tördomitz, Badacson-Tomaj, Szent Györgyhegy, Badacson, Mindszent Kaal, Güszü, Düszel, Szent Békály, Kövago Eörs, Gulácz, Kis-Eörs, Felsö-Eörs, Zánko, Haláp, Szigligeth, Gólsa, Szegvár, Hosztóth, Nyirad, Rigács, Bodorfa, Ohid, Kis-Görbö, Nagy-Görbö, Páhok, Kövöskal, Diska, Peterd, Tagjon, Kekutt, Sálföld, Vita, Monostor-Apáthi, Balaton, Ederics, Kis-Hetye, Nagy-Hetye, Szent-György, Kis-Vasarhely, Kis-Malom, Berti-Malom, Megyes, Podragh, Szent-Istvan, Duka, Kerestúr, Döbrötcze, Kaam, Sáska, Nagy-Vázsony, Kis-Vázsony, Sarvaly, Keléd, Erenye.

Sümegher Gespanschaft, ungarisch Somogy Vármegye, lateinisch Comitatus Simeghiensis, slowakisch Somod'szka oder Simeg'szka Sztolicza — in Ungarn, hat den Namen von dem alten Schlosse Sümegh oder Somogyvár, und ist eine der ältesten des Königreichs. Sie gehörte unter König Stephan dem Heiligen als eine eigene Provinz dem durch seinen Krieg mit gedachtem Könige bekannten Rebellen Kupa von Sümegh, und hiess zu der Zeit Somogyság. Die Grenzen derselben sind gegen Norden der Plattensee, der zur Hälfte zu dieser, zur Hälfte zur angrenzenden Szalader Gespanschaft gehört, und das Veszprimer Komitat, gegen Osten die Tolnaer und Baranyer Gespanschaft gegen Südwest die Drau, die dasselbe von dem Werowitzer Komitat Slavoniens und der kroatischen Militärgrenze scheidet, gegen Nordwest das Szalader Komitat. Hauptort Kaposvár. Diese Gespanschaft hat $114\frac{3}{10}$ geographische Quadrat-Meilen mit 220,400 Einwohnern, in 419 Orten, oder in 31,600 Häusern, nämlich in: 2 Municipal-Bürgerstädten, 1 Censual- und 27 Urbarial-Märkten, 282 Dörfern und 187 Praedien, mit 427,982 Joch Aecker, 84,800 Joch Wiesen, 12,040 Joch Gärten, 51,490 Joch Weinland, 32,048 Joch Weide, 309,140 Joch Wald, 60,000 Joch Sümpfe und Moräste. — Jährliche Fechsung im Durchschnitte: 880,000 Metzen Sommer- und 1,500,000 Metzen Winter-Getreide, 1,080,000 Eimer Wein, und 990,000 Zentner Heu. — Ein Zweig der vom Schöckel ausgehenden und durch die Eisenburger und Szalader Gespanschaft streichenden Steirer-Alpen theilt sich hier bei Nagy-Bajom in zwei Aeste, deren einer in nordöstlicher Richtung zum Plattensee und längs demselben hinläuft, der andere aber sich östlich in die Baranyer Gespanschaft hineinzieht. — Das Hauptgewässer ist der 24 Quadratmeilen grosse Plattensee, welcher mittelst des Flusses Sió, der dieses Komitat von dem Veszprimer trennt, mit dem Palatinal-Kanal in Verbindung steht. Die südwestliche Grenze bespühlt die Drau, die bei Legrad den die westliche Grenze des Sümegher Komitats nur etwas berührenden Murfluss aufnimmt. Der morastige Káposfluss, der auf dem Praedium Káposfeö bei Puszta-Korpád entspringt, führt im trägen Laufe sein Wasser dem Sióflusse zu. Schon seit längerer Zeit war es ein Hauptaugenmerk der Kaposvárer Grundherschaft, durch die Regulirung des Káposflusses den sowohl auf Oeconomie, als auf das Clima verderblich einwirkenden Ueberschwemmungen desselben Schranken zu setzen, den Morästen und Mooren desselben immer mehr urbaren Boden abzugewinnen, und so auf die Landwirthschaft durch Erweiterung der urbaren Gründe, wie auf das Klima durch Beseitigung pestartiger Ausdünstungen vortheilhaft zu wirken. Zwar wurde hierin bisher schon Vieles geleistet, aber zur nachdrücklichen und vollständigen Ausführung eines an Zeit und Geld so kostspieligen Unternehmens reichten einzelne Kräfte nicht hin, es bedurfte einer Gesammtkraft. Dies veranlasste auf dem letzten Reichstage die Ernennung einer königlichen Kommis-



sion, deren Obsorge die besondere Leitung dieser Arbeiten übertragen wurde. Schon ist die Vollführung dieses Unternehmens so weit gediehen, dass man sich bereits dem Ursprunge des Káposflusses nähert, und noch in diesem Jahre (1832) der vollkommenen Beendigung des Kanals entgegensieht. Derselbe wird beiläufig zehn Klafter breit, und in wie fern es die unebene Lage der Gegend erlaubt, so viel als möglich durch die wenigsten Krümmungen in seinem geraden Laufe gehindert. Flüsse von minderer Bedeutung sind: die Rinya, reich an Fischen und besonders Krebsen, gibt auch vielen Teichen und Sümpfen ihr Dasein; der fischreiche Almás hat seinen Ursprung in den Szigether Bergen, bildet mit seinen Armen mehre kleine Inseln, und fliesst bei Czun in der Baranyer Gespanschaft in die Drau; der Koppany vereinigt sich bei Regöly in der Tolnaer Gespanschaft mit dem Kápos; ausserdem fliessen auch dem Plattensee mehre Bäche zu. Der Boden ist ungemein fruchtbar und reich an allen Getreidegattungen, guten Weinen, Obst, Tabak, grossen Eichenwäldern und fetten Weiden, welche die Viehzucht vortrefflich begünstigen; auch enthalten die Waldungen viel Wildpret, und die Seen, Teiche und Sümpfe sind von zahllosen Heerden Federwild belebt. Die Einwohner sind der Mehrzahl nach Magyaren, welche (die bevölkertesten Praedien mit eingerechnet) 240 Ortschaften bewohnen, Kroaten sind in 46, Serben oder Raizen in 19, Deutsche in 15, und Slaven gleichfalls in 15 Ortschaften. Einer lobenswerthen Erwähnung verdient die altmagyarische Gastfreundschaft der Sümegher Komitatsbewohner, die an vielen Orten noch die altpatriarchalische Sitte beobachten, dass dem Fremden vor dem Schlafengehen von der Tochter, oder wenn er geringern Standes ist, von der Magd des Hauses die Füsse gewaschen werden.

Sumegye, oder Szumegye — Ungarn, ein *Dorf* von 92 Häusern und 468 Einwohnern, im Broder Grenz-Regim. Bzk.

Sümer, Böhmen, Leitmeritzer Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Liebeschitz; siehe Simmer.

Sumerau, Oest. ob d. E., Salzburg. Kr., eine zum Pfleggerichte Thalgau (in dem flachen Lande) gehörige *Einöde*, im Vikariate Hintersee, 4 Stunden von Hof.

Sumerein, Oesterr. u. d. E., V. O. M. B., ein der Stiftshersch. Altenburg geh. *Gut* und *Pfardorf*; siehe Sanct Marein.

Sumerein, Steiermark, Grätz. Kr., ein *Dorf* von 47 Häus. und 145 Ein-

wohn., der Hrsch. Pirkwiesen; s. Sct. Marein.

Sumerein, Ungarn, Presb. Gesp.; s. Somorja.

Sumersguter - Viertel, Steiermark, Grätz. Kr., eine im Wb. Bzk. Komm. Vorau und Pfarre Wenigzell sich befindl. versch. Hrsch. dienstbare *Gemeinde*, gegen Norden nächst Wenigzell, 14 St. von Grätz.

Sumelicza, oder Sumechicza — Kroatien, jenseits der Save, Karlstädter Generalat, III. Bzk., ein zum Ottochan. Grenz-Regim. Bezk. Nr. II geh. *Dorf* von 28 H. und 166 E., an dem linken Ufer der Gaczka, ½ Stunde von Ottochacz.

Sumetlicza, Szumetlicza — Ungarn, ein *Dorf* im Poseganer Komt.

Sumetlicza, Szumetlicza — Ungarn, ein *Bach* im Gradisc. Grenz - Regim. Bezirk.

Sumetschnigbach, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Saneck, treibt eine Mauthmühle sammt Stampfe in Wresiè, und 10 Hausmühlen in Sanct Radegund.

Sumetsred, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein zum Pfleggr. Schärding geh. *Weiler*, in der Pfr. Rainbach, 2¼ St. von Sieghardiug.

Sumfalo, Siebenbürgen, Dobok. Komitat; s. Soofalva.

Sumirago, Lombardie, Prov. Milano und Distr. XVI, Somma, ein *Gemeinde-Dorf*, mit Vorstand und Pfarre S. Lorenzo, dann 1 Aushilfskirche; von Albusciago (Distr. XIII), Gallarate, Menzago und Mornago begrenzt, 2½ St. von Sesto Calende, 1½ Stunde von Somma.

Sumjacz, Mascha — Ungarn, ein *Praedium* mit 212 Einw., im Gömörer Komitat.

Sumjárez, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gesp., Oberer Bez., ein der Hersch. Murány geh. *Dorf* von 158 Häusern und 1846 meist griech. kath. E., mit einer griech. unirten Lokalpfr. Fil. von Pohorella. Verfertigung vieler Breter und Schindeln. Eisenhämmer. Sauerbrunnen, liegt an dem Berge Kralova Hola, 6 Stunden von Rovenau.

Sommaga, Venedig, Provinz, Venezia und Distr. VIII, Porto Gruaro; s. Porto Gruaro.

Summaleon, Summalu — Siebenbürgen; s. Sommály.

Summanno, Venedig, ein *Berg* am Astico Flusse bei Piovene.

Summerau, Oester. unter der Ens, V. O. W. W., zerstreute zur Hersch. Niederwallsee gehörige *Häuser*; siehe Sommerau.

Sommerau, Alt-, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., eine kleines in dem Pflegger. Ried lieg. den Hrschn. Aurolzmünster, St. Martin, und Benefiz. Ried gehör., nach Schiltorn eingpf. *Dorf* von 9 H., 2¾ St. von Ried.

Summeraw, Mähren, Prer. Kr., ein *Dorf*, mit einem Mineralbad. Post Weiskirchen.

Summesberg, Oesterr. ob der Ens, Hausruck Kr., 2 in dem Distr. Kom. Dachsberg lieg. der Hersch. Freiling gehör. nach St. Mariakirchen eingepf. *Häuser*, 2 St. v. Efferding.

Summersrädt, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Schärding geh., nach Rainbach eingpf. *Dorf*, 2½ St. von Schärding.

Sumony, eigentl. Somon — Ungarn, jens. der Donau, Barany. Gesp., Sz. Lörincz. Bezk., ein mittelm. zwischen Wäldern bei Sz. Iván liegend. ungar. *Dorf* von 61 H. 422 E., dem Péts. Kapitel dienstbar, mit einer röm. kathol. Lokalpfarre und Kirche, 1½ Stunde v. Sz. Lörincz.

Sumortin, Siebenbürgen; s. Mártonhegy.

Sumpereralpe u. Boden, Steiermark, Judenb. Kr., in der Tauplitz, zwischen der Grimmingalpe, dem Niederhütten und der Graseckalpe, mit 7 Hütten und 147 Rinderauftrieb.

Sumpersbach, Oest. unter der E., V. U. W. W., eine unweit Kirchberg am Wechsel gegen Steiermark lieg. der Hrsch. Kranichberg dienstbare *Gemeinde*, 1½ Std. von Neunkirchen am Steinfelde.

Sumpfenthal, auch Krautgraben — Steiermark, Brucker Kr., zwisch. dem Gemsforste und Besengraben.

Sumpfschwell, Steiermark, Marb. Kr., ein *Bach*, im Bzk. Dornau, treibt 1 Hausmühle in Trebetnitz.

Sumrakau, od. Sumrakow — Mähren, Iglauer Kr., ein der Hrsch. Teltsch geh. *Dorf*, bei Prosskoles geg. West., 5½ St. von Schelletau.

Sumus, Somogy — Ungarn, ein *Praedium* im Bihar. Komt.

Sumusenyi, Siebenbürgen; s. Kis-Sólymos.

Sumvalle, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Dist. IV, Morbegno; s. Forcola.

Sünaberskirchen, Oest. unter d. Ens, V. O. W. W., ein ehemals bestandenes *Schloss*, unw. St. Leonhard

am Forst und Mänk, wovon ein unter der Hrsch. Seissenstein geh. Amt noch jetzt den Namen hat, 3½ Stunden von Melk.

Sun-Almás, Almás (Zsun-), — Ungarn, ein *Praedium* im Neograder Komitat.

Sunczy, Kroatien, Kreutz. Gesp. und Bezk. ein der adel. Familie Petrichevich geh., nach Preszeka eingpf. *Dorf* von 21 H. und 118 E., 1¼ St. v. Verbovecz, und von Kreutz.

Sundachowica, Szundakovicza — Ungarn, ein *Dorf* im Beregh. Komt.

Sunddorf, Oesterr. ob der Ens, Inn Kr., ein versch. Dom. gehör. *Dorf*; s. Sondorf.

Sündelburg, oder Sindelburg — Oest. unter der Ens, V. O. W. W., ein *Pfardorf*, der Hrsch. Niederwallsee hinter dem Markte Oed, 2 St. von Strengberg.

Sündhof, Oest. unter der Ens, V. O. W. W., eine *Rotte* von 18 H. u. 240 E., zwischen Seisseneck und St. Georgen am Gebirge wovon einige Bauernhäuser, als das Gut am Kienberg, der Hamelhof, Vogelgesang, Hechenberg, Frauengraben und Trippelberg der Hrsch. Seisseneck unterth. befind., 1¾ St. von Amstädten.

Sunetarz, Mähren, Prerauer Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Raitz und Pfarre Jedownitz.

Süngendorf, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Komt.; s. Csongva.

Suniava, Nizna-, Wissna, Ungarn, Zipser Komt.; s. Alsó-, Felsö-Szunya.

Sunisslau, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Moosburg gehör. *Dorf*, von 3 Feuerstätten, grenzt gegen Süden an das Dorf Goritschitzen, 1¾ Stunden von Klagenfurt.

Sunkalpe, Steiermark, Judenb. Kr., am Hochentaurn. zwischen der Höller- und Lufteneckalpe, mit 10 Rinderauftrieb.

Sunkgraben, Steiermark, Judenb. Kr., am Hochentaurn, in welchem nebst der obigen Alpe, die Lufteneckeralpe und der Höllhof mit sehr grossem Waldstande und 55 Rinderauftrieb sich befinden. Der gleichnamige Bach treibt in Triebenthal 1 Hausmühle.

Sunkujus, Sonkolyos — Ungarn, ein *Dorf* im Biharer Komt.

Sünnersdorf, Oest. ob d. E., Traun Kr., ein in d. Distr. Kom. Egendorf lieg. dem Stifte Kremsmünster geh., nach Weiskirchen eingpf. *Dorf* von 26 H., mit 1 Säge- und 2 Mahlmühlen, am Traunflusse, gegen Norden, 2¼ Stund. von Wels.

Suns, Ungarn, Mittel-Szolnok. Komt., s. Gyöngy.

Sunszko, Szunzko — Ungarn, ein *Praedium* im I. Banat Grenz-Regim. Bezirk.

Sunyava, Alsó-, Unterschönau, Nizny-Ssunawa — Ungarn, ein *Dorf* von 85 Häus. und 616 Einwoh., im Zipser Komitat.

Sunyava, Felsö-, Oberschönau, Wysznj-Szunawa — Ungarn, ein *Dorf* im Zipser Komt.

Sunyava, Felsö-, Ungarn, ein *Dorf* von 68 H. und 489 Einw., im Liptau. Komitat.

Sunzing, Ober-, Oest. ob der Ens, Inn Kr., ein in dem Pflegger. Braunau geh. *Dorf* von 16 H. nach Mining eingepf., 1½ St. v. Altheim.

Sunzing, Unter-, Oest. ob d. Ens, Inn Kr., ein zum Pflegger. Braunau gehör. *Dorf* und *Hofmarkt* von 12 H. und 61 E., mit einem gleichnamigen Schlosse, welches zugleich ein unter Mamling stehendes Patrimonialgericht hat, 1¾ St. von Altheim, 1 Stunde von Minning, 2½ St. v. Braunau.

Suorasu, Válye-, Ungarn, ein *Bach*, in der Mittel-Szolnoker Gesp., welcher aus dem Berge Kapu-Suoras entspringt, nach einem Laufe von 2 St. sich mit dem Bache Válye-Szekeresitze, eine gute Viertelstunde unter Uj-Németi, vereinigt, und den Erfluss formirt.

Suoro, Lombardie, Pr. Mantova und Distr. XV, Revere; s. Quistello.

Suori, Lombardie, Prov. Cremona und Distrikt VI, Pieve d' Olmi; s. Straconcolo.

Suossó, Svossó — Ungarn, ein *Dorf* im Lipt. Komt.

Suovare, Dalmatien, eine *Pfarre* v. 166 Seelen.

Suozinheim, Oest. ob d. E., Salzb. Kr.; s. Siezenheim.

Supainenive, Illirien, Krain, Laibacher Kr., eine *Steuergemeinde* von 12579 Joch.

Supainenive, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein *Dorf* von 15 H. und 92 E., zur Hauptgemeinde Stein, Hrsch. Minkendorf.

Supanecz, Kroatien, Kreutz. Gesp., Podravan. Bzk., ein zur gräfl. Draskovich. Hrsch. Remettincze geh. u. dahin eingepf. *Dorf* von 36 H. und 207 E., 1½ St. von Ludbreg.

Supanye, Slavonien, Peterward. Ge-

93 *

neralat. Broder Grenz - Bezirk; siehe Xupanye.

Supanyek, Xupanjek (Novi- und Stari-) — Ungarn, ein *Dorf* im Walach. Illir. Grenz-Regim. Bzk.

Supatov Verch, Ungarn, ein *Berg*, im Liccan. Grenz-Regim. Bzk.

Supenu, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* von 6 H. und 33 E., zur Hauptgemeinde Oblach, und Herschaft Schneeberg.

Superchiera, Lombardie, Pr. Bergamo u. Distr. VII, Caprino; s. Villa d' Adda.

Superi, Ungarn, Küstenland, ein *Dorf* von 89 E., im Seedistr. zur Hauptgem. Costrena.

Superiore e inferiore Albanesi, Dalmatien, Zara Kr.; siehe Albanesi.

Superiore e inferiore Bigliane, Dalmatien, Zara Kr.; s. Bigliane (Ober- und Unter-).

Superiore e inferiore Bittelich, Dalmatien, Spalato Kreis; siehe Bittelich.

Superiore e inferiore Boghetich, Dalmatien, Zara Kr.; s. Boghetich (Ober- und Unter-).

Superiore e inferiore Brochionaz, Dalmatien, Spalato Kr., s. Brochionaz.

Superiore e inferiore Cogliane, Dalmatien, Spalato Kreis; siehe Cogliane.

Superiore e inferiore Dicmo, Dalmatien, Spalato Kreis; siehe Dicmo e Ossoje.

Superiore e inferiore Dolacz, Dalmatien, Spalato Kr.; s. Dolacz.

Superiore e inferiore Ervenich, Dalmatien, Zara Kreis; siehe Ervenich.

Superiore e inferiore Giagodgne, Dalmatien, Zara-Kr.; s. Giagodgne, Ober- und Unter-.

Superiore e inferiore Grohote, Dalmatien, Spalato-Kreis; s. Grohote.

Superiore e inferiore Humazzo, Dalmatien, Spalato-Kr.; s. Humazzo Ober- und Unter-.

Superiore e inferiore Krische, Dalmatien, Zara-Kr.; s. Krische, Ober- und Unter-.

Superiore e inferiore Maovizze, Dalmatien, Spalato-Kreis; s. Maovizze.

Superiore e inferiore Much, Dalmatien, Spalato-Kreis; s. Much.

Superiore e inferiore Nukovan, Dalmatien, Ragusa-Kr.; s. Nukovan.

Superiore e inferiore Ogorie, Dalmatien, Spalato-Kr.; s. Ogorie.

Superiore e inferiore Postigne, Dalmatien, Spalato-Kreis; siehe Postigne.

Superiore e inferiore Prugovo, Dalmatien, Spalato-Kreis; s. Prugovo.

Superiore e inferiore Uttore, Dalmatien, Spalato-Kr.; s. Uttore.

Superiore e inferiore Villa, Dalmatien, Spalato-Kr.; s. Villa.

Superiore e inferiore Vruchizza, Dalmatien, Ragusa-Kr.; s. Vruchizza.

Supern, Ungarn, Mittel-Szoln. Gesp.; s. Szopor.

Supersperg, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., eine zum Wb. B. Kom. und Hrsch. Greifenburg gehörige *Gebirgs-Gegend* von 8 Häusern, 2¼ Stunde von Oberdrauburg.

Supetscha Vess, Steiermark, Marb. Kr., ein *Dorf* der Wb. B. Kom. Ebensfeld; s. Saukendorf.

Supetinzen, windisch Schupetinze — Steiermark, Marb. Kr., eine *Gemeinde* von 20 Häusern und 144 Einwohnern, des Bzks. Negau, Pfr. St. Anton; zur Hrsch. Gleichenberg, Negau, Freisburg, Oberradkersburg u. Trautenburg dienstbar. In dieser Gegend fliesst das Smolinzenbachl.

Supetschendorf, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 20 H. und 108 E., z. Hauptgem. Zirkle u. Hrsch. Thurnamhart.

Supiane, Venedig, Provinz Belluno und Distr. III, Pieve die Cadore; s. Valle.

Supihora, Böhmen, Königgr. Kr., eine *Herschaft* und *Stadt*; s. Geiersberg.

Supihora, Böhmen, Prach. Kr., ein *Schloss* der Stadt Bergreichenstein; s. Karlsberg.

Suplatka, Ungarn, Sohler Gespans.; ein *Praedium* von 1 Haus und 9 Einwohnern.

Suplay, Ungarn, Torontal. Gesp.; s. Sz. István.

Supp und **Cossarie**, Illirien, Krain, Laibacher Kreis, eine zum Magistrat Laibach geh. *Gült* in d. Pfr. Dobrova, 2 St. von Laibach.

Suppedure, Szupt-Padure — Siebenbürgen; s. Erdő-Allya.

Suppemühl, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr., eine zur Wb. Bzk. Komm. und Landger. - Hersch. Hartneidstein geh. und zu der Ortschaft Unterwies

konskr. *Mühle*, grenzt gegen Süden, an Sanct Georgen, 3½ Stunde von Wolfsberg.

Suppenberg, Steiermark, Brucker Kr., ein der Hersch. Unter-Kapfenberg geh. *Dorf*; s. Subenberg.

Suppenberg, Steiermark, Brucker Kreis, zwischen dem Döltschengraben und Stainzgraben; z. Hersch. Wieden mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Suppersbach, Steiermark, Grätzer Kr., eine *Gemeinde* von 23 Häusern und 95 Einwohnern, des Bzks. Waldeck, Pfarre Kirchbach, zur Hrsch. Liebenau, Hochenjahring, Waldeck, Freiberg und Pfr. Kirchbach dienstbar; zur Bisthums-hersch. Seckau mit ⅓ Getreide- und Weinzehend pflichtig.

Suppetinzen, Steiermark, Marburg. Kreis, eine in dem Wb. Bzk. Komm. Negau liegende versch. Dom. gehör. *Gebirgs-Gegend*, 3½ Stunde von Radkersburg.

Suppetschendorf, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zur Wb. Bzk. Komm. Hrsch. Thurn am Hart und Landstrass gehöriges *Dorf*, liegt am Gurgflussee, nächst Rutschia Vass, 5¾ Stunden von Neustädtel.

Supronowka und **Mytnica**, Galizien, Tarnop. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer griech. Pfarre, grenzt gegen Süden mit Skalat u. dem Flusse Czarna. Post Zbaraz.

Suptpiatra, Köallya, Ungarn, Bihar. Gesp., ein *Dorf*.

Supunesty, Zsupunyesty, Ungarn, Eisenb. Gesp., ein *Dorf*.

Sur, **Hegyes-Pintek-**, Ungarn, diess. der Donau, Presb. Gesp., im Obern-Insulaner Bzk., 2 zur Palffy. Majorats-Hersch. und Pfarre Egyházfalva geh. zusammenhängende *Dörfer* von 55 Häusern und 400 Einwohnern, am Ersek-Ujvár. Donau-Arme, unw. Joki u. dem Praedium Bodohaza, 1½—1¾ St. von Csekles.

Sur, **Nagy-Volta-Vara-**, Ungarn, diess. der Donau, Presburg. Gespans., im äuss. Bzk., 3 zusammenh. oberhalb Szered nahe an der Vágh lieg. *Dörfer* von 206 Häus. und 1544 Einwohnern, zur gräfl. Eszterház. Hersch. Sempthe gehörig, wovon ersteres mit einer Pfarre versehen ist, unw. Farkashida, liegt 1½ Stunde von Tyrnau (Nagy-Szombath).

Sura, Ungarn, zerstr. *Häuser* im Küstenlande.

Suracka, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Hersch. Sobolow geh. *Dorf* unw. dem Flusse Stradomka, 2¼ Stunde von Bochnia.

Sura-máre, Siebenbürgen; s. Nagy-Tsür.

Sura-mika, Siebenbürgen; s. Kis-Tsür.

Surana, Lombardie, Prov. Sondrio (Valtellina) und Distr. I, Sondrio; s. Pendolasco.

Suranka und **Kis-Surány**, Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gesp., Bodok. Bzk., ein *Dorf* von 46 Häus. und 321 meist römk. Einw., mehren adelichen Familien dienstbar, und Fil. der Pfarre Csermend, 1½ Stunde von Nagy-Rippiny.

Surány, Ungarn, diess. der Donau, Neutra. Gesp. und Bzk., ein hart am Neutra-Flusse lieg. *Marktflecken*, unt. mehren adel. Familien getheilt, 5 St. von Neutra.

Surány, Ungarn, diess. der Donau, Neograder Gespansch., Szècsen. Bzk., ein ungr. slowak. *Dorf* von 81 Häus. und 668 Einwohnern, woran nebst Anderen auch die adel. Familie Sréter Theil hat, mit einer Pastorie und Bethhause der A. C., sonst nach Herencsény eingepf., grosse Waldungen, zwischen Herencsény u. Nagy-Haláp, 2 M. v. Balassa-Gyarmath.

Surány, Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gespansch., Tiszabáth. Bzk., ein ungr. mehr. Grundherren geh. *Dorf* von 36 Häusern und 390 römk. und reform. Einwohnern, mit einer reform. Kirche, an der Strasse von Bereghszász nach Namény, 2 Stunden von Bereghszász.

Surány, **Két-**, Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gespansch., Szombath. Bzk., ein ungr. adel. *Dorf* von 18 H. und 154 römk. Einwohnern, Filial von Sálfa. Castell. Fruchtbarer Ackerboden und guter Wieswachs. Hieber gehört auch das Prädium Pereczfölde, in der Gegend von Bööd, Vépp, Söpte und Salfa, 1 Stunde von Stein am Anger.

Surány, **Kis-**, Ungarn, Neutr. Gesp.; s. Suránka.

Surány, **Nagy-**, Ungarn, Neutraer Gespansch., ein *Marktflecken* von 270 Häusern und 1890 Einwohnern, worunter 391 Juden. Synagoge. Fruchtbarer Boden. Mühlen. Jahrmärkte. Der Ort hatte vormals ein festes Schloss, das aber von den Türken 1663 erobert, und bald darauf geschleift wurde. am Neutrafl., 5 St. von Neutra.

Suresin, Syrmien, Peterward. Gene-

ralat, ein zum Peterwardeiner Grenz-Regim. - Bezirk Nro. IX. gehör. *Dorf* von 122 Häusern, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, 1¼ Stunde von Semlin.

Surd, Ungarn, jens. der Donau, Sümegher Gespansch., Marczal. Bezirk, ein dem Grafen Niczky gehör. ungr. *Dorf* von 84 Häusern und 652 römk. und evangel. Einwohnern, mit einer Pastorie der A. C. versehen, Filial von Zákány. Fruchtbarer Boden mit Ackerbau erster Classe, auf der von Nagy-Kanischa nach Kroatien führenden Poststrasse, bei Büllkösd, ½ Ml. von Zákány.

Surdecken, Siebenbürgen, Hunyader Gesp.; s. Szurduk.

Surdecken, Siebenbürgen, Inn.-Szolnoker Gesp.; s. Szurduk.

Surdok, Sirmien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Peterwardein. Grenz. Reg. Bez. IX, Banovcze, gehör. *Dorf* von 121 Häusern, mit einer gr. nicht unirten Pfarre, 1½ Stunde von Banovcze.

Surdorf, Siebenbürgen, Thorenburger Komt.; s. Szurduk.

Surduker Bezirk, processus Szurdukiensis, Szurduki-Járas — Siebenbürgen, ein *Bezirk* des untern Kreises der Inner-Szolnoker Gespanschaft, welcher zwischen 47° 7' 40" bis 47° 19' 30" nördl. Br. und 40° 53' 30" bis 41° 11' 30" östl. L., ganz im Samoscher Hauptflusgebiete, und zwar in linksufrigen Gegenden des vereinigten Samoschflusses die Lage hat, aus 18 Dörfern und 4 Prädien besteht, wovon die Dörfer Klisz, Ködmönös, Konkolyfalva, Nagy-Lozna, Rogna, Szurduk, und Tsumeny am linken Ufer, Buza-Mező im Filialgebiete des eigen. Dorfbaches, Tormapataka, Tsaka, Zálha, das Prädium Tsürfalva in jenem des Baches Szemesni, das Prädium Kis-Lozna, und das Dorf Kö-Lozna in jenem des Baches Valye-Losni; die Dörfer Kis-Kristoltz, Nagy-Kristolcz und Szolonna in jenem des Baches Válye-Szurdukuluj; Muntsel, Salamon, und Totszállás in jenem des Baches Válye-Gorbeouluj situirt sind, und die Lage der beiden Prädien Proszka und Tsestsora unbekant ist. Dieser Bezirk grenzt W. mit dem Pántzeltschéher Bezirk der Dobokaer, mit dem Schiboer Bezirk d. Mittel-Szolnoker Gespansch., NW. mit dem Klein-Scholymoscher, N. mit dem Gross-Bunyer Bezirk des Köwarer Distriktes, O. mit dem Katzkóer u. Wáárder, und S. dem Alpareter Bezirk der eigenen Gespanschaft.

Sürgyefalu, Ungarn, diesseits der Theiss, Száthmarer Gespanschaft, Nagy-Bany-Bezirk, ein mit einer griech. kathol. Pfarre versehenes *Dorf* von 97 Häusern und 626 wal. Einwohnern, grenzt von Osten gegen Westen an Kapnyik und Bajfalu, 1½ Stunde von Bajfalu.

Sürgern, Illirien, Krain, Neustädtler Kr., eine *Steuergemeinde* mit 2255 J.

Sürgern, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, ein zum Wb. B. Kom. und Herschaft Gottschee geh., nach Ossiunitz eingepf. *Dorf* von 15 Häusern und 81 Einw., nächst Schwarzenbach, 14¼ St. v. Laibach.

Surgo, Ungarn, Torontaler Komt., ein *Praedium*.

Suri, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Dobokaer Gespanschaft, unter dem Berge Pojána-Tauruluj, auf einem, den Bach Vályе-Lunga von einem andern, zunächst unter ihm auch d. Bach Almas linksuferig zufliessenden, u. in Kettös - Mezö einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, ½ Stunde von Kettös-Mezö.

Suria, Cassina, Lombardie, Prov. Como und Distr. XIV, Erba; s. Monguzzo.

Surian, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Kurmatura und Komarnitzel, auf dem südlichen Höhenzuge, gute 4 St. von Petrilla, aus welchem die Bäche Pereou-Surianuluj, Pereou-Koaszti, Pereou-Doszuluj und Pereou-Negovanuluj entspringen.

Surian, Ungarn, diess. der Theiss, Toront. Gespanschaft, Uj-Pets. Bezirk, ein der adel. Familie Koczoj gehörig. raitz. *Dorf* von 67 Häusern u. 510 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirt. Pfarre, guter Sand- und Thonboden, gute Weiden, Waldung, Viehzucht, grenzt an Togyen, Stara-Szartsia und Boka, 4 Stunden von Nagy-Betskerek.

Suriana, Lombardie, Provinz Pavia und Distrikt VIII, Abbiategrasso; siehe Corbetta.

Surianina, Lombardte, Prov. Pavia und Distrikt VIII, Abbiategrasso; siehe Corbetta.

Surianuluj, Pereou-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft, aus dem Gebirge Surian entspringt, eigentlich der Bach Ruu-Kuzsiruluj ist, welcher an seinem Ursprung Pereou - Surianuluj genant wird; s. Ruu-Kuzsiruluj.

Surigone, Zelo, Lombardie, Prov. Pavia und Distr. V, Rosate; s. Zelo Surigone.

Suriska, Steiermark, Cillier Kr., ein *Bach* im Bezirk Lechen, treibt in der Gegend Douscho 1 Hausmühle.

Surjany, Ungarn, diess. der Theiss, Hevesser Gespanschaft, Theiss Bezirk, ein der adel. Familie Almasi gehör. *Wirthshaus*, grenzt gegen Osten und West. an das Terrain v. T. Sz. Miklos.

Surmaczowka, Galizien, Przemzsl. Kr., ein zur Hrsch. Wysocko gehöriges *Dorf*, pfart nach Rudawa u. Ryszkowa Wola, 3 St. von Jaroslaw.

Surmanecz, Kroatien, Warasdiner Komt., Ob. Zagorianer Bezirk, eine mehren Grundbesitzern geh. *Herschaft* und *Dorf*, nach Jaszenye eingepfart, 4 St. von Pettau.

Sürndorf, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Sierendorf.

Surochow, Galizien, Przem. Kr., ein *Dorf* und *Herschaft*.

Surow, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Hersch. Chodorow geh. *Pfardorf* mit mit einer rusn. Kirche, 2 Stunden von Knihenice.

Surowa, Galizien, Tarnow. Kreis, ein zur Herschaft Gorki geh. *Dorf*, grenzt gegen West. und Norden an d. Weichsel Fluss, pfart nach Czermin. Post Tarnow.

Surowica, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hrsch. Besko geh. *Pfardorf*, am Flusse Wislok, 6¼ St. v. Sanok.

Surowitz, Mähren, Brünner Kr., ein verschiedenen Hrsch. unterth. *Dorf*; s. Sirowitz.

Surowka bei **Kawki**, Galizien, Bochn. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Bylczyce und Pfr. Gdow. Post Gdow.

Surrogatie, Siebenbürgen, ist eine Abtheilung evangelischer oder luterischer Pfarren, deren sich im Lande 3 befinden, nämlich die Sékáscher Surrogatie, welche die 8 Pfarren: Berve, Buszd, Gergelyfája, Kis-Ludas, Kis-Tserged, Nagy-Tserged, Pokafalva, und Vingard; die Vier-Dörfer-Surrogatie, welche die Pfarren Monora, Sorastely, Szasz-Tsanád und Tsisto-Holdvilag, und die Kaltwasser-Surrogatie, welche die 6 Pfarren: Bolya, Hidegvitz, Ingadály, Mihalyfalva, Rősz und Szasz-Veszsződ enthält.

Surrohow, Galizien, Przemysl. Kr., ein zur Hersch. Jaroslaw gehör. *Dorf*, 2 St. von Jaroslaw.

Sursass, Tirol, ein *Joch*, von Mariaberg nordw., Ldgchr. Glurns, worüber ein Bergsteig durch Val Dasso nach Engadin geht.

Sursch, Zhurz oder Zhurcze — Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Hrsch. Kotzenitz geh. *Dorf* von 17 Häusern und 125 Einwohnern, nach Pradlo (Hrsch. Grünberg) eingepfart, liegt gegen S. nächst dem Dorfe Micholup, 1½ Stunden von Nepomuk, 3½ Stunde von Grünberg.

Sursesty, Siebenbürgen, s. Tsitso-Györgyfalva.

Surty, Szürte — Ungarn, ein *Dorf* im Unghv. Komt.

Susa, Ssussa — Ungarn, ein *Dorf* im Gömör. Komt.

Susa, Galizien. Krakau. Kr., ein kleines *Dorf*. Post Krzanow.

Susa, Tirol, Trienter Kr., ein zum Landgerichte Pergine geh., an d. Thale gl. Nam. liegend. *Dorf*, ½ Stunde von Persen.

Susalitsch, Illirien, Kärnten, Villacher Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hers. Finkenstein geh. *Dorf* von 13 Häus. und 61 E., nächst Unter-Techneting, 2 St. v. Villach.

Susana, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein *Dorf* im Bezirk und auf der Insel Veglia, zur Pfarre Dobrigno gehörig, in der Diöcese Veglia, 1¼ Std. v. Veglia.

Susanichi, Ungarn, Küstenland, ein *Dorf* mit 70 Einw. im Seedistrikt, zur Hauptgem. Costrena geh.

Susanno, Lombardie, Pr. und Distr. I, Mantova; s. Castellaro.

Susanovetz, Ungarn, Temeswarer Komt., ein walach. *Kammeraldorf* von 207 H. und 1242 Einw. des Rentamtes Rekas, mit einem Steinbruch, ½ St. von Kiszeto.

Susans, Venedig, Prov. Friaul und Distr. II, S. Daniele; s. Majano.

Susany, Sussany, Ssussany, Ungarn, ein *Dorf* im Gömör. Komt.

Suscha, Illirien, Krain, Laibach. Kr., ein *Dorf* mit 9 Häus. und 52 Einw., zur Hersch. Laak und Hauptgemeinde Tratta.

Suschabitsch, Illirien, Kärnt., Vill. Kr., ein *Dorf* von 16 H. und 107 Einwohn., zur Hersch. Grünburg, Hauptgemeinde Aichelburg.

Suschetitz, Susseticze — Böhmen, Beraun. Kr., ein zur Hersch. Chlumetz geh. *Dorf*, 6 St. von Wottitz.

Suschiggraben und **Bach**, Steiermark, Cill. Kr., im Bzk. Altenburg, treibt 1 Hausmühle in der Gemeinde Thörberg.

Suschitz, Sussicze — Böhmen, Chru-

dimer Kr., ein der Hersch. Herzman-Miestecz unterth. *Dorf* von 17 Häusern und 132 E., ist nach Mitschow (Hrsch. Ronnow) eingepf., im waldigen Gebirge liegend, 2 St. v. Chrudim.

Suschitz oder Sussicze — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Jemnischt gehör. *Dörfchen* von 5 Häusern und 38 Einwohnern, nach Postubitz eingpf., hat 1 Wirthshaus; ¼ St. nordw. liegt die Einschichte Bazantnice, auch Obora Susická (weil sonst hier eine Fasanerie und ein Thiergarten bestanden), ein obrigkl. Jägerhaus und ein Dominikal-Häuschen, an der Pragerstrasse, ober Jemnischt geg. W., 2 St. von Bistritz.

Suschitz, Mähren, Hrad. Kreis, ein der Hrsch. Napagedl geh. *Dorf*, gegen Norden unweit Hradisch, 3½ St. von Kremsier.

Suschitz, insgemein Sussitz — Mähren, Prer. Kr., ein zur Hrsch. Trschitz geh. *Dorf*, hinter dem Betschwaflusse zwischen Prerau und Leipnik, mit einer ¼ Stunde vom Orte entfernt lieg. einsch. *Mühle*, die Kudlower Mühle gen., 1¼ St. von Ober-Augezd.

Suschitz, windisch Sushize — Steiermark, Cill. Kr., ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Wissell gehör. *Dorf*, nächst Pirkdorf und der Ranner Kommerzial-Seitenstrasse, 12 St. v. Cilli u. eben so weit von Feistritz.

Suschka, Szuska — Ungarn, Temesv. Banat und Possossener Bzk., ein zum walach. illir. Grenz-Regim.-Bezirk Nro. XIII. geh. *Dorf* von 63 Häusern, unweit der Donau, 4 St. von Weiskirchen.

Suschno, Sussen — Böhmen, Bunzl. Kr., ein zum Gute Alt-Bunzlau und Gut Krnsko geh. *Dorf*, 1 Stunde von Benatek.

Suschno, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Theilungsdorf* von 36 Häusern und 260 Einwohnern, zur Hersch. Alt-Bunzlau und Wrutitz, nach Kuttenthal eingepf., 5 St. von Alt-Bunzlau.

Susezl, Dalmatien. Spalato-Kreis, Sign. Distr., ein *Filialdorf* der Pfarre Dragovich griechischen Ritus, und Unter-Gemeinde der Haupt-Gemeinde Sign, 5 Miglien vom Berge Mossor, und 1 Miglie von den Dörfern Siçane und Kraj entfernt, 16 Migli. von Spalato.

Susezyn, Galizien, Tarnopol. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer russisch-griechischen Pfr. u. schönem Schlosse, am Flusse Hniczna, 2 Stunden von Mikulince.

Susek. Slavonion, Syrm. Komt.; s. Szuszek.

Susen, Szuszen — Ungarn, Agr. Gesp., zerstr. *Häuser*.

Susenberg, Illirien, Krain, Neustädtler Kreis, die ältere Benennung der Herschaft und des Marktes Seisenberg.

Susendorf, Siebenbürgen, Hunyader Komitat; siehe Dsohján.

Suserlin, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Rosenberg, 2 St. von Kaplitz.

Suseva, Ligvánd, — Ungarn, ein *Dorf* im Oedenburger Komitat.

Susgnav, Dalmatien, Spalato-Kreis, Sign-Distrikt, ein *Dorf*, 5 Migl. von Verlicca, dahin eingepfart und als Untergemeinde zugetheilt; 20 Migl. von Knin.

Susgneviza, Illirien, Istrien, Mitterburger Kr., ein zum Wb. Bzk. Kom. Wachsenstein gehör. *Dorf*, mit einer Pfarre, 11 St. von Fiume.

Sushanovec, Szusanovecz, Ungarn, ein *Dorf* im Temesw. Komitat.

Sushize, Steiermark, Cillier Kr., die wind. Benennung des Dorfes Suschitz.

Sushnyeveze, Ungarn, ein *Dorf* v. 50 H. und 255 E., im Broder Grenz-Rgmts.-Bezirk.

Susice, siehe Schüttenhofen in Böhmen.

Susigana, Venedig, Prov. Treviso und Distr. IV, Conegliano, ein zwischen Colfosco und Bocca di Strada liegendes *Gemeindedorf* mit Vorstand und Pfarre S. Maria Elisabetta, 2 Aushilfs-Kirchen, 3 Filialen und 3 Kapellen; 1 St. von Conegliano. Mit: Aerino, Bano (Barco), Basiviera, Cusoni, Muli, S. Luca, *Gemeindetheile* — Colfosco, *Dorf* — S. Salvatore, *Kastell*.

Susin, Venedig, Prov. und Distr. I, Belluno; siehe Sospirolo.

Susitza, **Válye-**, Ungarn, ein *Bach*, der in der Krassnaer Gesp. entspringt und nach einem Laufe von 1¼ St. in den durch Tsizér und Palitzka fliessenden Bach einfällt.

Suskowo, Szuszkó, — Ungarn, ein *Dorf* im Beregh. Komitat.

Suslevibregi, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Warasdiner Komitat.

Suslichi, Ungarn, Küstenland, ein *Dorf* im Seedistrikt mit 44 Einw.

Susnyar, Kroatien, in der Banal-Grenze, Kralliévchan. Bzk., ein zum 1. Banal-Grenz-Rgmts.-Bezirk Nr. X gehör. *Dorf* von 65 H. und 284 E., mit einer griech. Pfarre, 3 *Std.* von Glina.

Susnyara, Kroatien, in der Banal-Grenze; siehe Segesztin.

Susnyary, Kroatien, Warasdin. Generalat, Kreutz. Grenz-Rgmts.-Bezirk Nr. V, Ivanszk. Bezirk, ein zwischen Martinecz und Krisicz liegendes *Dorf* von 71 H. und 368 E., 2 Std. von Bellovar.

Susnyary, Kroatien, Warasdin. Generalat, Kreuz. Grenz-Rgmts.-Bezirk Nr. V, Kriss. oder Kreutz Bzk., eine *Ortschaft* von 53 H. und 278 E., an dem Chasma-Flusse, 2 Stunden von Dugoszello.

Sussa, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gesp., Serki. Bzk., ein mehren adel. Familien gehör. *Dorf* von 20 H und 162 rk. u. protest. E., nach Rima-Széts eingepfart, liegt im Thale Uraj, 5 St. von Rima-Szombath.

Sussak, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein in dem Wb. Bzk. Kom. Prem liegendes, der Herschaft Jablanitz gehöriges, nach Jellschan eingepfartes *Dorf*, 2 St. von Lippa.

Sussak, Kroatien, Kommerz. See-Distrikt, eine der königl. freien Seestadt Buccari gehörige, nach Tersact einge pfarte *Ortschaft*, 2 St. von Buccari.

Sussanszkibrod, Ungarn, eine *Ueberfahrt* im Szluiner Grenz-Rgmts.-Bezirk.

Sussány, Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gesp., im Kis-Honth. Distrikt, ein slowak. der Hersch. Osgyan dienstbarer *Markt* mit 45 H. und 225 E., Filial der Pfarre Szuhay, mit guten Mineral-Quellen, an der Rima-Szombath. Poststrasse, nächst d. Praedium Jelene, 3 St. von Rima-Szombath.

Susse, Szusse, — Ungarn, ein *Wald* im Gradisk. Grenz-Rgmts.-Bezirk.

Sussek, Ungarn, ein *Postamt*; siehe Szussek.

Sussen, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* des Gutes Altbunzlau und Krnsko; s. Suschno.

Süssenbach, Oester. ob der Ens, Hausr. Kr., ein *Dorf* in einer Ebene, nördl. vom Leithenbache, durch das Freindorfer Bachel durchschnitten, in die Expositur Heiligenberg eingepfart, 1½ St. von Baierbach.

Süssenbach, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Hersch. Grossau dienstb. *Dorf*, ½ Std. von Weikertschlag, diess. der böhm. Thaya, nach Grossau eingepfart, 5 St. v. Göffritz.

Süssenbach, Oester. unter der Ens, V. O. M. B., ein der Herschaft Kirchberg am Walde dienstb. *Pfardorf* v. 21 H., ober der deutsch. Theya, gegen Ottenschlag, 1½ St. von Zwettel.

Süssenberg, Illirien, Kärnten, Vill. Kr., ein *Dörfchen* von 2 H. und 8 E., zur Hauptgem. und Hersch. Grünberg.

Süssenberg, Steiermark, Cillier Kr., ein *Dorf* von 49 H. und 115 E., zur Herschaft Plankenstein; siehe Siessenberg.

Süssenberg, wind. Switscheine, — Steiermark, Marburger Kr., eine *Gemeinde* von 32 H. und 158 E., des Bezirks Obermureck, Pfarre Mureck; zur Herschaft Brunnsee, Gutenhag, Obermureck und Pösnitzhofen dienstbar.

Süssenbrunn, Oesterr. unter der V. U. M. B., eine *Herschaft* u. *Dorf* von 39 Häusern und 213 Einwohnern, das Schloss, das eine tiefe Lage hat, ist ein altes, aber festes und gut eingerichtetes Gebäude mit einem Parke, Wirthschaftsgebäuden, einer grossen Schäferei, und einem ansehnlichen, mit einem Glockenthurme gezierten Körnerschüttkasten, liegt nordöstl. v. der grossen Donaubrücke, an der Holicser Strasse zwischen Leopoldau u. Aderklaa, an der Nordbahn, 1 Stunde von Stammersdorf.

Süssenfleck, Ungarn, Zips. Gesp., ein *Praedium* von 1 Haus u. 13 Einwohnern.

Süssenheim, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., ein zur Hersch. Hüttenberg gehöriges altes *Schloss*; siehe Hüttenberg.

Süssenheim, Steiermark, Cillier Kr., ein *Schloss* und *Herschaft* mit einem Bezirk von 39 Gemeinden, als: Babnarka, Dobleschitz, Dobrina, Dobrinsko, Goritza, Gostinza, Grobelno, Grubberg, Sct. Helena, Hrastie, Jaworie, Sct. Johann in der Pfarre Schleinitz, Sct. Johann in der Pfarre Stephann, Krivitza, Laack, Lopatza, Lippovetz, Nekmayer, Ossleschitsch, Plattinowetz, Pristowa, Rakitowetz, Rakowetz, Schleunitz, Selle, St. Stephan, Transkoreder, Trattna. Turno, Sct. Urban, Vürstein, Voditze, Vodoutze, Vogleine, Wabenberg, Wabnawerda, Wukoje u. Wresie, ½ St. von Sct. Stephan 6 Ml. von Cilli.

Süssenstein, Illirien, Kärnten, Klagenf. Kr.; s. Hüttenberg.

Sussetieze, Böhmen, Beraun. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Chlumetz; siehe Suschetitz.

Süssholzsaft. Die Süssholzsaft-Erzeugung gehört zu den vaterländischen Industriezweigen der neuesten Zeit u. ist ungeachtet der Schwierigkeiten, die ihr anfänglich hinderlich im Wege standen, dermassen vorgeschritten, dass sie die Einfuhr des Lakrizensaftes im-

mer mehr entbehrlich macht, und mit der Zeit den ganzen bedeutenden Bedarf der Oester. Monarchie zu decken verspricht, die Süssholzwurzel kommt mit Ausnahme von Ober-Italien, Slavonien und Kroatien, wohl in keiner andern Provinz unsers Staates so häufig vor wie in Mähren. Die Umgegend von Auspitz, Poppitz, Tracht u. anderen Orten im Brünner Kreise liefert im Durchschnitte jahrlich ungefähr 12,000 Ctr., frischer Wurzeln, womit die meisten Provinzen, die südlichen ausgenommen, versehen werden. Ganz unrichtig wird in mehren Waaren Lexikons Znaim als Produktions-Ort, der Wurzel angegeben, indem sie weder im Znaimer Kreise noch sonst irgendwo in Mähren vorkommt. Die mährische Wurzel wird regelmässig gepflanzt, sie hat nicht weniger Süsstoff als die ausländische wildwachsende, u. übertrifft in dieser Beziehung sogar die Russische. Der Preis ist v. der mehr oder minder starken Nachfrage u. von der grössern oder geringern Erzeugung bedingt. Im November loco Brünn oder Znaim galt die Wurzel in den Jahren 1841 bis 1844 respective 6½, 7½, 5½ u. 5 fl., gegenwärtig gilt sie 4¾ fl. C. M. per Centn. Der bedeutende Bedarf auf frischer, geschnittener, geschälter und gepulveter Wurzel in den Apotheken, weniger im Hausgebrauche, nimmt davon ein so grosses Quantum in Anspruch, dass z. Saftbereitung nicht viel übrig bleibt, und wenn auch die jetzt bestehenden 6 Siedereien, nämlich 1 in Znaim, 3 in Auspitz und 2 in Poppitz, hinreichend mit Wurzeln versehen sind, so lässt doch nur ein mässiger Preisstand eine lohnende Fabrikation zu, weit vortheilhafter würde sich aber diese gestalten, wenn etwa neu entstehende Etablissements mit hinlänglichen Kapitalien ausgerüstet dem Wurzelbaum auf ihren eigenen Grundstücken vornehmen liessen. Die Süssholzwurzel ist weniger der Ungunst der Witterung ausgesetzt als alle andern Vagetabilien u. wird meistens im vierten, seltener im fünften und sechsten Jahre gegraben. Diess geschieht gewöhnlich im Frühlinge od. Herbste, je nachdem es die Zeit dem Landmanne gestattet. Dass Erträgniss der mit der Wurzel bebauten Felder ist nicht ohne Belang, indem auf denselben nächst dem Süssholze, Mais, Kartoffeln oder anderes Gemüse gebaut wird, welche Gewächse im ersten u. zweiten Jahre recht gut gedeihen. Im dritten Jahre bis z. Wurzeleinsammlung kommen sie nicht mehr so gut fort, weil es alsdann die dichten immer höher wachsenden Wurzelstauden nicht zulassen. Die Ausgrabung der 4 bis 5 Schuh tief im Boden liegenden Wurzeln ist beschwerlich, desto leichter aber die Pflanzung, welche mittelst ganz kleiner dünner sonst unbrauchbarer Wurzeläste geschieht. Die Wurzel breitet sich tief und weit in der Erde aus, u. wächst beinahe v. selbst nach. Der Ertrag der dreijährig. Wurzel auf 1 Joch oder 1600 Quadratklafter Aussaat wird im Durchschnitte auf 25 Centner angenommen. Dazu ist noch eine gewöhnliche Kartoffel- od. Maisernte für die erst. beiden Jahre, ½ für das dritte und ⅓ für das vierte Jahr in Anschlag zu bringen. Der Landmann hat also den Vortheil dasselbe Feld z. Wurzelerzeugung zu benutzen, ohne es dem anderweitigen Anbau zu entziehen. Eine Epoche wie im Jahre 1837, in welchem die frische Wurzel loco Auspitz mit 1½ fl. bezahlt wurde, dürfte wohl bei der zunehmenden Süssholz-Saftproduktion kaum wieder vorkommen, vielmehr ist zu erwarten, dass die Wurzeln sich stets auf einem vortheilhaften Preisstande behaupten werden. Im Jahre 1830 scheinen die ersten Versuche in Auspitz mit der Lakrizensaft-Erzeugung aus heimischer Wurzel gemacht worden zu sein; allein Unkenntniss in der Bereitung und der theuere Rohstoff liessen diesen Industriezweig nicht aufkommen. Erst im Jahre 1837, als die Wurzel auf den erwähnten niedrigen Preis fiel, nahm man denselben mit mehr Eifer auf. Es entstanden die Siedereien zu Znaim, Auspitz und Poppitz, welche gegenwärtig 600 Ctr. Saft in dünnen u. dicken Stangen in verschiedenen Sorten liefern, die zu angemessenen Preisen guten Absatz finden. Dem ausländischen Lakrizensafte gegenüber ist der Mährische weder theurer noch minder gut, und da ihm noch ausserdem nebst dem bestehenden Schutzzolle von 8⅓ fl. pr. Centn., 3½ fl. Fracht und sonstige Spesen gleich 11⅔ bis 12 fl. C. M., für den v. Triest bezogenen ausländischen zu Gute kommen, so kann ihm der Absatz nicht leicht fehlen. Seit dem Jahre 1811 hat der Verbrauch des ausländischen Süssholzsaftes ungemein zugenommen, indem in den Jahren 1809 bis 1811 im Durchschnitte jährlich nur 1023 Centn., im Jahre 1843 aber 4378 Ctr., fast ausschliesslich über Triest

bezogen und davon 1563 Centn. wieder in das Ausland gesendet wurden. Wenn nun jetzt schon bei uns 600 Ctr. erzeugt werden, so haben wir um so bessere Aussicht für die Zukunft. Spanien führt jährlich 4000 Ctr. Lakrizen-Saft aus; Sicilien erzeugt 6—7000 Ctr. Russland hat nicht unbedeutende Siedereien bei Astrachan, deckt jedoch nicht seinen Bedarf und führt jährlich 522 Ctr. geschälte Wurzel aus. Frankreich baut um Bourgueil (Indre u. Loire(viel Wurzeln, und in Blois wird etwas Lakrizensaft bereitet. In Marseille bereitet Poisson feines und von Natur geleimtes Papier u. Pappendeckel aus den Rückständen der Wurzel. In Baiern, wo man früher um Bamberg viel Wurzeln baute, scheint man jetzt nur wenig zu erzeugen. Wir behaupten nicht, dass wenn früher oder später grossartige Süssholzsaft-Siedereien hier zu Lande entstehen, der inländische Bedarf vollkommen gedeckt werden könnte, zu welchem Behufe auch die Produktion an Süssholz um ⅔ vermehrt werden müsste; aber wir könnten uns doch unsere Abhängigkeit vom Auslande bedeutend vermindern, wenn wir unter dem uns gewordenen Schutze von Seite der hohen Staatsverwaltung, mit Ausdauer einen unserm Vaterlande eigenthümlichen und so nützlichen Industriezweig verfolgen.

Sussicca, Kroatien, Agramer Gesp., im Gebirgs-Bezirk, eine der Kammeral-Hersch. Verbovszko gehörige nach Ravnagora eingepf. *Ortschaft*, mit 1 Glashütte, 1 St. von Ravnagora.

Susslcze, Böhmen, Chrudim. Kr., ein zur Hersch Herzman-Miestecz gehör. *Dorf*; s. Suschitz.

Sussicze, Böhmen, Kaurzimmer Kr., ein kl. der Hersch. Jemnitscht gehör. *Ort*, s. Suschitz.

Sussicze, Böhmen, Prach. Kr., eine freie *Stadt*; s. Schüttenhofen.

Sussid, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Ldgchtshrsch. Tolmein gehör., am Fusse des Berges Matajur lieg. *Dorf*, 11½ St. von Görz.

Sussik, Kroatien, im Kommerzial-See-Distr., ein der Kaal. Hrsch. Vinodol gehöriges, nach Drivenicza eingepf. *Dorf*, liegt hart an der Strasse von Buccari nach Zeng, 3½ Stunde von Buccari.

Sussitz, Mähren, Prerauer Kr., ein der Hrsch. Trschitz gehör. *Dorf*; siehe Suschitz.

Susslichschänke, Böhmen, Leitmeritzer Kr., ein *Gasthof*, zur Hrsch. Enzowan gehörig, an der Auscha-Strasse.

Sussnine, Slavonien, Veröczer Gespanschaft, Naschitzer Bzk., ein der Hersch. Naschitz gehöriges *Dorf* von 17 Häus. und 103 Einwohn., zwischen Waldungen und Bächen, 7 Meilen von Eszek.

Sussnyari, Ungarn, ein *Dorf* von 17 Häus. und 126 Einw., in der Posegan. Gesp.

Sussnyevcze, Ungarn, ein *Dorf* im Brod. Grz.-Regim. Bzk.

Susstoros, oder Sitervölgy — Ungarn, ein *Dorf* in der Biharer Gespanschaft.

Sussumberg, Kroatien, Agram. Gespansch., im Bzk. Szt. Iván, ein zur Bisthumshrsch. Konschina gehör., nach Bisztritz eingepf. *Dorf*, liegt an dem Krapina Flusse, 3 Stunden von Szent-Iván.

Sussuraz, Dalmatien, Spalato Kr.; s. Sucuraz (Castell).

Sust, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihár. Gespansch., Belényes. Bzk., ein walachisches, zur Bisthums-Herschaft Váskoh gehör. *Dorf* von 35 Häusern und 250 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 11 Stunden von Grosswardein.

Sustinente, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. II, Ostiglia, ein *Gemeindedorf* mit zwei Pfarren S. Michele Arcang. und Oratorio del Bastia zu Sustinente, und dann Haupt-Pfarre S. Gerolamo und einer Gemeinde-Deputation, nahe am Pò, wo sich eine schwimmende Brücke befindet, 7 Miglien von Ostiglia. Dazu gehören:

Albarello, Baruchella, Bertolina, nuova e vecchia, Cà di Mezzo, Cà di sopra, Cà Vecchia, Cabasse, Cabassette, Canova I. II, Capelletta, Casamenti, Castellina, Castello, Le Civole, Corte Cauriani, Corte Guerrieri, Corte Mulini in Pò, I. S. Francesco di Paolo, II. S. Martino, III. S. Taddeo, Marcone, Mazzole, Montelaghi, Moretti, Oppi, Palazzo della Fame, Patrimoniale, Pazzocchica, Polesine Calza, Quaglia, Romane, Ronchi, Ronco Bonoldo, Salicetti, Soldani, Striggia, Tirelli, Tosini, Valle Fretta, Venizola, Villa inferiore e superiore, *Meiereien*, — Barco, Bosco Gonzaga, Cauriana, einzelne *Häuser*.

Brusatasso, ein *Dorf* mit Pfarre S. Michele Arcangelò). Dazu gehören:

Camatte, Campo Grande, Cantoni,

Codilupo, Gandarza, Imperia, *Meiereien.*

Riva, ein *Dorf* mit Pfarre S. Colombano Abbate. Mit :

Aldrovandi, Bassa Scajetta, Bertazzoni, Bosco Falavigna, Corrada, Dolloglio, Falavigna, Milanetti, Monaldini, Olmeda, Orlandini, Pasquali, Pecchani, *Meiereien.*

Sailetto, ein *Dorf* mit Pfarre S. Leone Magno. Dazu gehören :

Allegri, Bassaglie, Buttanone, Chiaviche Fochesati, Modrone, Pasine, Peyri, Zenetti, *Meiereien,* — Osteria, einzelnes *Haus.*

S. Prospero, ein *Dorf* mit Pfarre S. Prospero. Einverleibt sind :

Bevilacqua, Chiaviche Gesuiti, Corte nuova, Donesucondi, Fontana Gradina, Niero, Pioppelle, Pizzata, Strozzi, Vanina, *Meiereien.*

Tabellano, ein *Dorf*, mit Pfarre S. Nicolo di Bari, welcher zugetheilt sind :

Barosi, Bassani, Brussa, Casa nuova, Chizza, Fezzaco, Gonzagone Grassi, Melli, Pagliotti, Pazalupi, Piccaglia, Rozza, Sabbioni, Villa nuova, Zucco, *Meiereien.*

Sustinenza, Venedig, Prov. Verona und Distr. IV, Sanguinetto; siehe Casaleone.

Susulow, Galizien, Samborer Kr., ein *Dorf*, der Herschaft Tuliglowy und Pfarre Podolce gehörig. — Post Komarno.

Susulowka, Galizien, Czortkower Kr., ein zur Hrsch. Jagielnica gehör., und eben dahin eingepf. *Dorf*, liegt an dem Flusse Seret, grenzt gegen Osten mit Utaszkowce, 3 Stund. von Czapowice.

Suszany, Siebenbürgen, Hunyader Gesp.; s. Dsohján.

Suszenska Wulka, — Galizien, Zloczow. Kr., ein der Herschaft Rad ziechow gehöriges *Dorf*, 11 Stunden von Brody.

Suszno, Galizien, Zloczower Kreis. eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer griech. kathol. Kirche, 6 Stunden von Sokal.

Susztoros, Ungarn, Bihár. Gesp.; s. Siter-Völgye.

Susztra, Ungarn, jenseits der Theiss, Temeswarer Gespansch., Lippa. Bzk., ein der Familie Lovcsansky gehöriges walachisches *Dorf* von 178 Häusern und 900 Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre versehen, liegt an der Poststrasse, die von Temeswar nach Siebenbürgen führt, grenzt gegen Süden an den Kanal Bega, und gegen Norden an Stancsova und Kralovecz, $1\frac{1}{2}$ Stunde von Rekas.

Suszyca mala, Galizien, Samborer Kr., ein zur Hrsch. Spass geh. *Dorf.* Post Chirow.

Suszyca mala bei **Bonkowice**, Galizien, Sambor. Kr., ein *Vorwerk*, der Hrsch. Bonkowice u. Pfr. Chyrow. Post Smolnica.

Suszyca Rykowa, Galizien, Sambor. Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Gwozdziec gehöriges *Dorf* mit einer rusniakischen Pfarre, grenzt gegen Norden mit Sozania, 5 Stunden von Sambor.

Suszyca wielka, Galizien, Samborer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, einer Mahl- und Brettmühle. Post Mikulince.

Suszyn, Galizien, Bochn. Kr., ein *Dorf.* Post Wojnicz.

Sutakuluj, Pereou-, Siebenbürgen, ein *Bach*, der im Gyergyóer Székler Filialstuhl entspringt, und nach einem Laufe von $\frac{3}{4}$ Stunden in den Bach Kis-Fekete-patak einfällt.

Sutecka, Szutecska — Ungarn, ein *Praedium* im Bars. Komt.

Sutieza, Ungarn, ein *Wald* in der Kreutzer Gespanschaft, an der Lonya, bei Machovo.

Sutipotok, Ungarn, ein *Praedium* in dem ersten Banal Grenz-Regiments Bezirk.

Sutitz, oder Schuticz — Böhmen, Bidschower Kreis, ein der Herschaft Lomnitz unterthäniges *Dorf* von 4 Häusern und 21 Einwohnern, hier ist eine Mühle, Blaziwek genannt, es ist nach Semil eingepfart, im Thale, am Wolleschka-Bache, 2 St. v. Lomnitz, 3 St. von Gitschin.

Sutkowice, Galizien, Sambor. Kr., ein *Dorf.* Post Sambor.

Sütmeg, Breitenau, Sutu — Siebenbürgen, Thorenburg. Gespansch., Unt. Kr., Szt. László. Bzk., ein am Fusse des Gebirges liegendes, der gräflichen Familie Bethlen gehöriges walachisches *Dorf* von 180 Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten, nach Magyar-Oszeg eingpf. Kirche, 2 St. v. Banyabük.

Suto, Schutovo — Ungarn, diesseits der Donau, Thúróczer Gespanschaft, im I. Bezirk, ein der gräflichen und freiherrlichen Familie Revay gehöriges *Dorf* von 61 Häusern und 337 meist evangelischen Einwohnern, und

Filial der Pfarre Thurán, vortreffliche Weide, mehre Mahlmühlen, liegt an dem Fusse des Berges Szmilova und der Grenze des Arvaer Komitats, nahe an dem Vágh Flusse und dem Bache Schutouka, 1 Stunde von Nolcso.

Sutó Berdo, Ungarn, ein *Dorf* von 59 Häus. und 310 Einwohn., in der Veröcz. Gesp.

Sutocz, Alsó-, Ungarn, Neutraer Gespanschaft, ein slowakisches *Dorf* von 17 Häusern und 117 römisch-katholischen Einw., Filial von Bajmócz, gräflich Pálffysch.

Sutocz, Felső-, Ungarn, Neutraer Gespansch., ein slowakisches *Dorf* von 22 Häusern und 154 römisch-katholischen Einwohn., Filial von Bajmócz, gräflich Pálffysch.

Sutora, Söjtör — Ungarn, ein *Dorf* im Oedenb. Komt.

Sutow mit **Wolki**, Galizien, Bochniaer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, nach Wieliczka eingepfart, — liegt gegen Osten nächst Raciborsko. Post Wieliczka.

Sutowa-Jama, Ungarn, eine *Puszta* von 1 Haus und 7 Einw., im Neograd. Komt.

Sutrio, Venedig, Provinz Friaul und Distrikt XVI, Paluzza, ein im Gebirge, hart am Kanal S. Pietro liegendes *Gemeinde - Dorf* mit Vorstand, eigener Pfarre di tutti in Santi, einer Aushilfskirche S. Odorico, einer Kapelle und mehren Mühlen, 2 Migl. von Paluzza. Mit:
Nejaris, Priola, *Dörfer*.

Sutschen, Illirien, Kärnten, Klagenfurter Kr., eine *Steuergemeinde* mit 980 Joch.

Sutta, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Hrsch. Ober-Reifenberg gehör, *Dorf*, 2 St. von Cerniza.

Suttecia, Böhmen, Prach. Kr., eine freie *Stadt*; s. Schüttenhofen.

Suttenbrunn, Oest. unter der Ens, V. U. M. B., ein zur Hrsch. Sonnberg geh. *Dorf* von 50 H. und 393 E., an der böhm. Poststrasse gegen Norden, ¼ St. von Hollabrun.

Sutter, Tirol, Vorarlberg, 4 in dem Gerichte Inner Bregenzer Wald zerstr. lieg. der Hersch. Feldkirch geh. *Häuser*, 2 St. von Bregenz.

Suttern, Siebenbürgen, Klausenburg. Komt.; s. Zutor.

Sütteschdorf, wind. Sitezha Vass — Steiermark, Cill. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Stattenberg geh. *Dorf*, am Bache Jesseniza, unter dem Walde Runnagraba, in der Pfarre Monsberg, 5¼ St. von Pettau.

Sutti, Brzechy-, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Pardubitz, 1¾ St. von Holitz.

Suttieze, Böhmen, Prach. Kr., eine freie *Stadt*; s. Schüttenhofen.

Suttina, auch Svitana — Dalmatien, Spalato Kr. und Distr., ein nach Neorich eingpf. *Dorf*, zur Hauptgem. Ober-Much geh., grenzt an den Berg Vissostiza und den Pfarort Neorich, wovon es ½ Migl. entfernt liegt, 9 Migl. von Spalato.

Süttö, Siktő — Ungarn, diess. der Donau, Gran. Gesp. und Bzk., ein ungar. deutsches dem Erzbisthum gehör. *Dorf* von 145 H. und 1034 rk. E., mit einer eigenen Pfarre. Bergiger Boden mit gutem Ackerbau. Weinbau erster Klasse. Waldungen. Wirthshaus. Marmorbruch, der weissen Marmor liefert, an der Donau auf der Wiener-Poststrasse, ¾ St. von Neszmély.

Suttom, Böhmen, Leitm. Kr., ein zur Hrsch. Dlaschkowitz geh. *Dorf* v. 45 H. und 255 E., hat eine schon im J. 1388 bestandene, erbaute Pfarkirche. Zum Kirchensprengel der Pfarre Suttom gehören, nebst dem Orte selbst, die ganz oder theilweise herschaftl. Dörfer Lhotta, Lippay, Merschkles, Chrasney, Watislaw, Skalken, Trinka und Töpley, so wie das zur Hrsch. Lobositz gehör. Dorf Boretz, am Fusse des Berges Buschberg, 1½ Std. von Lobositz, ¼ St. von Skalken.

Süttör, Schültern, Suttora — Ungarn, Oedenb. Komt., ein deutsches *Dorf* von 105 H. und 792 rk. E. Fürstl. Eszterházysch, liegt nahe bei Eszterház.

Suttorina, Dalmatien, eine *Erdzunge*, auf türkischem Gebiete, welche man passirt, wenn man zu Lande von Ragusavechia in Dalmatien nach Castelnuovo reiset. Um selbe ohne Sanitätswächters passiren zu dürfen, muss man in Ragusavechia beim Sanitätsamte um Erlaubniss nachsuchen, die, aussergewöhnliche Umstände abgerechnet, gern ertheilt wird. Durch diese türkische Gebiets-Strecke ist der Ragusaner Kreis vom Kreise Cattaro getrennt.

Suttuara, Dalmatien, Cattaro Kr. und Distr., ein unter die Pretur Cattaro geh. *Dorf*, auf einem hohen Berge, an dessen Fusse einiges Fruchtland, wovon die Insassen ihren Unterhalt beziehen, sich befindet, 1¼ Miglie von Cattaro.

Sutu, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der

Hunyad. Gesp., 1 St. von Malmovitz-Szuszény.

Sutu, Siebenbürgen, Thorenburg. Kmt.; s. Sütmeg.

Sutvara, mit **Dub**, Dalmatien, eine grichisch nicht unirte *Pfarre* von 262 Seelen.

Sutvio, Venedig, ein *Berg* am Kanal di S. an Pietro, bei Maranzanis.

Sutzen, Siebenbürgen, Klausenburger Komt.; s. Szutsák.

Suur, Ungarn, jens. der Donau, Wesp. Gesp., Cseszneg. Bzk., ein der gräfl. Familie Zichy de Vásonkeö geh. *Dorf* von 208 H. und 1564 E., mit 1 eigenen röm. kathol. Pfarre und Pastórie der A. C. Guter Boden. Grosse Waldungen und Weiden. 2 Mahlmühlen, zwischen Csernye, Szápár u. Csetény, 3 St. von Palota.

Süvegd, Ungarn, jens. d. Theiss, Bihár. Gesp., Vardein. Bzk., ein *Praedium* von 1 H. 4 E., nächst d. Dorfe Jáko-Hodos, 2½ Stunde von Grosswardein.

Süvete, Sewetice — Ungarn, Gömör. Gesp., ein slow. *Dorf* von 77 H. und 588 meist protest. Einw. Töpfereien. 2¼ Meilen von Tornallya.

Suwczyn, Galizien, Bochn. Kr., ein *Gut* und *Dorf* der Pfr. Dembno. Post Brzesko.

Suwczyna, Galizien, Sanoker Kr., ein zur Hrsch. Brzuska geh. *Pfardorf*, am Flusse Korzonka, 5 Stunden von Przemysl.

Suzana, Tomba, Venedig, Provinz Verona und Distr. VII, Zevio; s. Ronco (Tomba Suzana).

Suztarzow, Galizien, Zolk. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer griech. kath. Kirche und Edelhofe, 2 Stunden von Sokal.

Suzzara, Lombardie, Prov. Mantova und Distr. XIII, Suzzara, ein *Flecken*, wovon der XIII. Distr. dieser Prov. den Namen hat, mit einer eigenen Pfr. SS. Ippolito e Cassiano, kgl. Distrikts-Kommissariat, Gemeinde - Deputation, Inspektorat der unteren Elementar-Schulen und Brief-Sammlung des 2. Posten oder 12½ Migl. entfernt liegenden Provinzial-Postamts Mantova, vom Flusse Pò bespült Postamt. Diese Gemeinde hat folgende Bestandtheile, nämlich:

Azzoni, Bajte, Barzagola, Bassa di Fretta, Boschetto, Calura, Canna d' Olmo, Cà Pilupi, Carrobbiolo, Cattallane, Cazza, Cherubina, Conventicco, Correggioli, Due Ponti, Ferraro, Fianadori, Fieniletto; Fienili, Fitti, Frettolino, Galizzi, Gardone, Gatte, Gazzucca, Gervasone, Ghetto, Majnoldi, Mantovani, Marangoni, S. Giulia, S. Mauro, Stellette, Vai, Velento, Velmera, Verline, Vestecino, *Meiereien*.

Suzzara, Lombardie, Prov. Mantova ein *Distrikt*, enthält folgende Hauptgemeinden: Borgoforte a diritto del Po con Saviola, Ricorlando, Gonfo, Cantone, Sacca, Montecchiana, Torricella e Sailetto al di là del Po. Suzzara con Tabellano, Riva, Sailetto al di quà del Po, Brusatasso, Villa inferiore e superiore, Ronco Bonoldo e S. Prospero.

Svab, Schwabendorf — Ungarn, ein *Dorf* im Barser Komt.

Svábfalu, Schwabendorf — Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gesp., Köszeg. Bzk., ein deutsches *Dorf* von 36 H. und 270 Einw., Filial der Hersch. und Pfr. Güns, am Gyöngyös Flusse zwischen Doroszlö und der Grenze des Oedenburger Komitats, ¼ Stunde von Güns.

Svablovka, Kénykövesferdö, Schwefelbad — Ungarn, ein *Praedium* im Zipser Komt.

Svabocz, Swabowcze, Schwabsdorf — Ungarn, diess. der Theiss, Zips. Gesp., im III. oder Leutschau. Bzk., ein slow. *Dorf*, der adel. Familie Horváth dienstb. mit einer röm. kathol. Pfarre u. Kirche, einer hrsch. Kurie und Einkehr-Wirthshaus, dann einem Sauerbrunnen, auf der Poststrasse in einem Thale zwischen Abrahamfalva und Hozelecz, ¾ St. von Horka, 3 St. v. Leutschau.

Sváb-Olaszi, Ungarn, Bihar. Komt.; s. Olaszy.

Svabovka, Ungarn, Göm. Komt., ein *Eisenhammer*, 81 Einw. Filial von Pohorella.

Sváb Palota, Palota Sváb — Ungarn, ein *Dorf* im Bihar. Komt.

Svabuttza, Ungarn, Saros. Komitat, eine *Gasse* von Sóvár.

Svagell, Ungarn, ein *Meierhof* im Warasdiner Komt.

Svarcha, Dolnya-, oder Schvarcza — Kroatien, Karlstädt. Generalat, Svarch. Bzk., ein zum Szluin. Grenz-Regim. Bezk. Nr. IV. geh. *Dorf* v. 22 H., mit einem Schlosse, liegt an der Josephiner-Strasse, ½ Std. von Karlstadt.

Svarcha, Gornya-, Siebenbürgen, Karlstädt. Generalat, Svarch. Bezk., ein zum Szluin. Grenz-Regm. Bzk. Nr. IV, geh. *Dorf* von 15 H., mit einer kathol. Kirche, ¾ St. von Karlstadt.

Svarcha, Vielka-, Kroatien, Karl-

städt. General., Barrillevich. Bzk., ein zum Szluin. Grenz-Regim. Bezk. Nro. IV geh. *Dorf* von 24 H., mit 1 kath. Kirche, liegt nächst dem Chresnicza Bache, 2 St. von Karlstadt.

Svatena, Illirien, Krain, Laib. Kreis, ein in dem Wb. B. Kom. Radmannsdorf lieg. *Dorf*; s. Slatina.

Svati Kris, Keresztur Rába — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.

Svechay, Hinter-, Kroatien, Karlstädt. General., Svarch. Bzk., eine z. Szluin. Grenz-Regim. Bzk. Nr. IV gehör. *Dorf* von 7 einsch. H., an d. linken Ufer der Mresnicza, und hat ein altes, jedoch bewohntes Schloss, 1 St. von Generalski-Sztoll.

Svechay, Vorder-, Kroatien, Karlstädt. General., Svarch. Bzk., ein zum Szluin. Grenz-Regim. Bzk. Nr. IV gehör. *Dorf* von 26 H., mit einer kath. Kirche, 1½ Stunde von Generalski-Sztoll.

Svedi Djálu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespansch., ¼ St. v. Mikanesd.

Svedlér, Swedljar, Schwedler — Ungarn, diess. der Theiss, Zips. Gesp., im IV. oder Geb. Bzk., ein deutscher *Bergflecken* der k. Kaal. Hrsch. Szomolnok, mit einer röm. kath. Pfarre und Kirche, Pastorie und Bethause d. A. C., Kupfergruben und 1 Einkehr-Wirthshaus, auf der königl. Landstr. in einem Thale am Gölnicz-Flusse gegen Vagendrissel, 2 St. v. Iglo.

Sveglio, Lombardie, Prov. Como und Distr. IX, Bellano; ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und einer eigenen Pfarre, östlich von Dervio entlegen, 5½ Meil. von Bellano. Hieher gehören;

Lettee Pajnano, e Lettee Tocco, Loco Pajnano, e loco Tocco, *Meiereien*.

Sventgraben, Schwentgraben — Ungarn, jenseits der Donau, Oedenb. Gesp., im Obern Oedenburg. Bzk., ein deutsches *Dorf*, der adel. Familie Inkey, der sehr nahe lieg. Pfarre Alsó-Rimocz einverleibt, 2½ Stunden von Nagy-Barom.

Sverenoz, Venedig, Prov. Friaul u. Distr. III, S. Pietro; s. Gremiacco.

Sverschak, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 15 H. und 92 E., der Hauptgemeinde Möttling, Herschaft Krupp.

Svertsche, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf*, der Wb. B. Kom. Hrsch. Radmannsdorf; s. Schwirtschach.

Sverzso, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gesp., Szektsö. Bzk., ein slow. zur Hersch. Bartfeld geh. *Dorf*, mit 1 Pfarre, grenzt mit Jarno, Gabolto, Kuro und Gerlaho, 1¾ St. von Bartfeld.

Sveta Hema, Steiermark, Cill. Kr., ein *Pfarhof*, im Wb. B. Kom. Wind. Landsberg; s. St. Hema.

Sveta Nedela, Steiermark, Marburg. Kr., eine *Werb - Bezirk - Kommissariats - Herschaft*, *Schloss* u. *Dorf*; s. Gross-Sonntag.

Sveta Woda, Ungarn, Poseganer Komt., ein *Dorf* mit einem Sauerbrunnen. Post Podgraje.

Svetelki, Steiermark, Cill. Kr., ein der Wb. B. Kom. Hrsch. Seitz dienstb. *Dorf*, gegen Hocheneck, 2 Stunden von Cilli.

Svetie, Illirien, Krain, Laib. Kr., ein zum Wb. B. Kom. Görtschach gehör., nach Zeyer eingpf. *Dorf*, nächst dem Flusse Zeyer, 2½ St. von Krainburg.

Sveti Giurai, Szveti Giuragi — Ungarn, ein *Dorf* im Veröczer Komt.

Sveti Giurai, Szveti György — Ungarn, ein *Dorf*, im Temesser Komt.

Sveti Jurat, Szveti Giörgi — Ungarn, ein *Dorf* im Torontaler Komt.

Sveti Ladislav, Szt. Lászlo, — Ungarn, ein *Dorf* im Verőcz. Komitat.

Sveti Lukacs, Szt. Lukócs, Ungarn, ein *Dorf* im Veröczer Komitat.

Sveti Mihali, Szt. Mihaly, Ungarn, ein *Dorf* im Deutsch-Banater Grenz-Rgmts.-Bezirk.

Svetina, Steiermark, Cillier Kr., ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Gairach gehör. *Dorf* mit einer Kirche, an einen hohen Berge ober d. Walde Petschounigg, 2 St. von Cilli.

Svetine, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein *Dorf* von 7 H. und 30 E., der Hauptgem. Döbernig, Herschaft Treffen.

Sveti Ondrej, Szt. Endre, Ungarn, ein *Markt* im Pesther Komitat.

Svet Jost, Steiermark, Cillier Kreis, die wind. Benennung der im Wb. B. Kom. Oberburg sich befindl. Gegend Sct. Jodok.

Svet-Krisch, Steiermark, Cill. Kr., eine im Wb. Bzk. Kom. Stermoll sich befindl. landesf. *Pfarre*; siehe Heil. Kreuz.

Svet-Novi, Ungarn, Presburg. Komt.; siehe Kerény.

Sveto Blazie, Szveto Blazsie, — Ungarn, ein *Dorf* im Veröczer Komitat.

Sveto Gyurje, Ungarn, Oedenburger Komitat; siehe Szt. György.

Svet-Verch, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zur Wb. Bzk. Kom. Hersch. Nassenfuss geh. *Dorf*; s. Heil. Berg.

Svet-Vith, Steiermark, Cillier Kreis,

ein *Pfardorf* im Wb. B. Kom. Plankenstein; siehe Sct. Veit.

Svib, Dalmatien, Spalato-Kreis, Imoschier Distrikt, ein zur Gemeinde Cista gehöriges *Dorf* mit 398 E., Lokalie der Pfarre Rudoboglie, nicht weit vom Berge Vitranich und den Dörfern Dobragne und Orxano, 27 Miglien von Almissa.

Svibnig, Illirien, Krain, Neust. Kreis, ein zur Wb. B. Kom. Hersch. Tschernembel gehör. und dahin eingepfartes *Dorf*, 2¾ St. von Möttling.

Svicza, Ober-, Gorni-Svicza, — Kroatien, jens. der Save, Karlstädter Generalat, 3. Bzk., ein zum Ottochan. Grenz-Rgmts.-Bezirk Nr. II gehöriges *Dorf* von 28 Häus., mit einer eigenen Pfarre, dann mehren Mahl- und Sägemühlen, liegt an d. rechten Ufer der Gaczka, 1 St. von Ottochacz.

Svicza, Unter-, Dolny-Svicza, — Kroatien, jens. der Save, Karlstädter Generalat, 3 Bzk., ein zum Ottochan. Grenz-Rgmts.-Bezirk Nr. II gehöriges *Dorf* von 26 Häus., mit einer eigenen Pfarre, liegt am linken Ufer d. Gaczka, nächst Ober-Svicza, 1¼ Stunde von Ottochacz.

Svidol, auch Suhidol, Dalmatien, Spalato-Kreis, Traù-Distrikt, ein *Dorf* mit einer Pfarre in der Hauptgemeinde Brastievizza, 4 Miglien von Troloque, 19 Migl. von Traù.

Svillay, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Brod. Grenz-Rgmts. Bezirk Nr. VII gehöriges, unweit dem Save-Strome liegendes *Dorf* von 27 H., mit einer eigenen Pfarre, 3¼ St. von Garcsin.

Svilna Dolnya, Slavonien, Posegan. Gespanschaft und Bezirk, ein der Herschaft Pleternicza gehöriges, nach Buk eingepfartes *Dorf*, liegt nächst dem Gebirge und dem Lonya-Flusse, 2 St. von Posega.

Svilna gornya, Slavonien, Posegan. Gespansch. Unt. oder Posegan. Bezirk, ein der Herschaft Pleternicza gehöriges, nach Buk eingepfartes *Dorf*, liegt zwischen Gebirgen, 2½ St. v. Posega.

Svilosh, Szvilos, — Ungarn, ein *Dorf* im Syrmier Komitat.

Svina, Illirien, Friaul, Görzer Kreis, ein zur Herschaft Tolmein gehöriges, am Fusse des Berges Matajur und d. Bache Blatta liegendes *Dorf*, 11 St. von Görz.

Svina Goriza, Illirien, Krain, Adelsberger Kr., ein *Dörfchen* der Wb. B. Kom. Loitsch; siehe Schweinbüchel.

Sviniar, oder Szvinyar, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein an dem Save-Strome liegendes, zum Gradisk. Grenz-Rgmts.-Bezirk Nr. VIII gehör. *Dorf* von 100 Häusern, mit einer kath. und griech. nicht unirten Pfarre, dann 3 Schiffmühlen, 3 St. von Neugradiska.

Sviniarevce, Szvinyarevcze, — Ungarn, ein *Dorf* im Syrmier Komitat.

Svinicza, Szvinicza, — Ungarn, Temesvar. Banat, Bersask. Bezirk, ein zum walach.-illir. Grenz-Rgmts.-Bzk. Nr. XIII. gehöriges *Dorf* von 97 Häusern, liegt an der Donau an der türkischen Grenze, 14½ St. von Weiskirchen.

Svinischie, Dalmatien, eine *Pfarre* mit 361 Seelen.

Svinitza, Svinica Szvinicza — Illir.-Banal-Grenz-Regiments-Bezirk, ein *Dorf* in der Bersaskaer Compagnie. Postamt.

Svino, Illirien, Friaul, Görz. Kr., ein zur Hersch. Sct. Daniel und Sabla gehöriges *Dorf*, nach Wippach eingepf., nächst Samaria, 2¼ Stunde von Wippach.

Svinsku, Illirien, Krain, Neust. Kr., ein zur Wb. B. Komm. Hersch. Kroisenbach gehöriges *Dorf* von 27 Häusern und 127 Einwohnern, 5¼ St. von Neustädtel.

Svinyitza, Ungarn, Aba-Ujvar. Gesp., s. Szinnye.

Svirzso, Swerzow — Ungarn, Saros. Gesp., ein slowak. *Dorf* von 27 Häusern und 217 römk. und evangel. Einwohnern, Filial von Gaboltó. Wieswachs. Waldungen. Gehört der königlichen Freistadt Bartfeld, 1¼ St. v. Bartfeld.

Svitana, Dalmatien, Spalato-Kr.; s. Suttina.

Svita Woda, Kroatien, Agram. Gesp., ein *Dorf* mit einem Sauerbrunnen. Post Agram.

Sviwen, Illirien, Krain, Neust. Kr., die krain. Benennung der Wb. B. Kom. Hrsch. Scharfenberg.

Svoichko Szello, Kroatien, Karlst. Generalat, Czerovacz. Bzk., ein zum Szluiner Grenz-Regim.-Bzk. Nr. IV. geh. *Dorf* von 27 Häusern, 2 St. von Generalski Sztoll.

Svossov und **Sossou**, Ungarn, diess. der Donau, Liptau. Gesp. im westl. Bzk., ein *Dorf* der Kammeral-Hersch. Lykava, nach Gombás eingepf., liegt am Ufer des Vágh-Flusses, nahe bei Gombás.

Svrachkovoszello, Kroatien, jens. der Save, Karlst. Generalat, Corbav. Bzk., ein zum Lican. Grenz-Regim.-

Bzk. Nro. I. geh. *Dorf* von 52 Häus., mit ein. eigenen Pfr., nächst Pozlapach an der Ottochaner Militär-Grenze, 7 St. von Gospich.

Svrakaricza oder Szrakaricza — Kroatien, in der Banal-Grenze, Rujevaczer Bzk., ein zum 2. Banal-Grenz-Regim. - Bzk. Nro. XI. geh. *Dorf* von 24 Häusern, Gorichka' gegenüber, 1 Stunde von Stergyani, 8 Stunden von Kosztainicza.

Swabin, Böhmen, Beraun. Kreis, ein *Meierhof* der Hersch. Zbirow; siehe Schwabin.

Swablowa - Kupely, Ungarn, Zipser Gespanschaft; siehe Leibiczy-Fürdö.

Swabowcze, Ungarn, Zipser Gesp.; s. Svabocz.

Swachahof, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Meierhof* und *Jägerhaus*, zur Hersch. Gratzen geh., 2 Stunden von Koplitz.

Swadnlow, Ober- und **Unter-,** Mähren, Olmützer Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Busau und Pfarre eben dahin gehörig.

Swadow, Böhmen, Leitm. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; s. Schwaden.

Swalowá, Szolyva — Ungarn, Beregh. Gesp., ein *Dorf*.

Swalowka, Szvalyovka — Ungarn, Beregh. Gesp., ein *Dorf*.

Swanow, Mähren, Olm. Kreis, ein der Hersch. Trübau geh. *Dorf*; siehe Woyes.

Swanow, Mähren, Olm. Kreis, ein zur Herschaft Busau gehöriges *Dorf*, westw. unw. davon gelegen, 3 St. v. Müglitz.

Swanow, Mähren, Prer. Kreis, ein *Dorf* zur Hrsch. Hochwald und Pfarre Mistek.

Swanowicz, Zwanowicze — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Kammerburg geh. *Dorf* von 70 H. und 475 E., ½ Stunde von Ondrzegow, 2½ St. von Dnespek.

Swaranow, Mähren, Igl. Kreis, ein der Hrsch. Gross-Meseritsch gehöriges *Dorf*, gegen Westen hinter Hrbau, mit einer Meierei, 1 Stunde von Gross Meseritsch.

Swarhof, Mähren, Hrad. Kr., ein der Hrsch. Hoschtitz geh. *Hof*, geg. Norden zwischen Hoschtitz und Zdiglawitz, 3 St. von Wischau.

Swarinom, Pred-, Ungarn, diess. der Donau, Liptauer Gespansch., im östlichen Bzk., einige in den Hradek. Waldungen oberhalb Kiraly - Lehota neu angelegte, zur Waldpflege geeignete *Häuser*, 4½ St. v. Okolicsna.

Swarischow, Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hersch. Strakonitz geh. *Dorf* von 19 Häusern und 129 Einwohnern, nach Hostitz (gleichnam. Gutes) eingpf., an der Strasse nach Prachatitz, ¼ St. von Strakonitz.

Swarkow, Böhmen, Klatt. Kr., ein der Hersch. Schinkau gehöriges *Dorf* von 18 Häusern und 172 Einwohnern, nach Lettin (Hrsch. Lukawitz) eingepf., 1¾ Stunden von Nepomuk, 2 St. von Grünberg.

Swaromowitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Gross-Skal, 1 St. von Turnau.

Swarow, Zwarow — Böhmen, Rakon. Kr., ein z. Hrsch. Tachlowitz geh. *Dorf* von 38 Häusern und 232 Einwohnern, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit; 1 Mühle; abseits liegt ½ St. westl. die Einschichte Podkozy, ehemals ein Dorf, jetzt nur noch 3 Nrn. (2 Mühlen, worunter die Regner Mühle und 1 Wirthshaus). — Eingepf. sind, ausser Swarow selbst, und der Einschichte Podkozy, das hiesige Dorf Roth - Augezd mit dem obrigkl. Meierhofe Riman und der Einschichte Waldel (Hagek), westl. am Karawinsky-Berge, 1 St. von Duschnik, 1 St. von Gross-Jentsch.

Swarow, Böhmen, Bunzl. Kr., eine *Ortsabtheilung* von Schumberg z. Hrsch. Semil gehörig.

Swarow, Mähren, Brünn. ehedem Olm. Kreis, ein unter dem Namen Kleine Mannschaft zur Hersch. Zwittau geh. *Dorf*, woran auch die Hrsch. Lettowitz und Borotin Theil haben, 1½ St. von Brüsau.

Swarow, Mähren, Hrad. Kr., ein der Hrsch. Brzezolup geh. *Dorf*, ¼ St. geg. Osten von Gross-Orzechau entl., 2 St. von Hradisch.

Swarow sammt **Popelnitz,** Böhmen, Bunzlauer Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Semil gehör., 2 Stunden von Eisenbrod.

Swarowitz, Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Kammerburg, 1¾ St. v. Schwarz - Kosteletz.

Swaryczow mit **Monoster,** Galizien, Stryer Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer russisch-griechischen Pfarre, zwischen Flüssen, grenzt gegen Süden mit Lomnica, und gegen Norden mit der Stadt Kozniatow. Post Kalucz.

Swarzanau, Mähren, Igl. Kr., ein

Dorf zur Hrsch. Gross-Meseritsch und Pfarre Nettin.

Swarzenicz, Böhmen, Chrud. Kreis, ein d. Hrsch. Hrachow-Teinitz geh. *Dorf* von 47 Häusern und 240 Einwohnern, nach Repnik eingepf. und hat 1 eingängige Mühle; ¼ Stunde östlich liegt an der Strasse von Repnik nach Hohenmauth das Wirthshaus Segtinka, in hoher Lage.

Swarzeyn, Böhmen, Chrud. Kr., ein zur Hrsch. Hrachow-Teinitz geh. *Dorf* von 58 Häusern und 295 Einwohnern, nach Repnik eingepf., hat 1 Mühle und 1 abseit. Gasthof, 1¾ Stunden von Hohenmauth.

Swarznitz, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Enzowan; siehe Schwarzenitz.

Swarzow, Galizien, Tarnow. Kreis, ein zur Hrsch. und Pfarre Olesno geh. *Dorf*. Post Tarnow.

Swasink, Böhmen, Pilsn. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*; s. Schweising.

Swata, sonst auch Heiligenberg genannt — Böhmen, Rakonitzer Kreis, ein zur Hersch. Pürglitz gehör. *Dorf* von 55 Häusern und 592 Einwohnern, davon gehören 12 Häuser zur Hersch. Königshof (Berauner Kr.). Hier sind verlassene Bergwerke, in welchen auf Zinnober und Eisenerz gegraben wurde; ein Hegerhaus; dann gehört hiezu das Forsthaus Kolenz, 1 St. w. vom Orte, nächst dem Dorfe Hudlitz, ¾ St. von Zditz.

Swata, Böhmen, Berauner Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Pürglitz, ½ Stunde von Zditz.

Swata, Böhmen, Rakon. Kr., ein zur Hrsch. Königshof im Beraun. Kr. geh. *Dörfchen*, hart an dem zur Hersch. Pürglitz geh. Dorfe Swata, 2 St. von Beraun.

Swátá Anna, Sct. Anna – Mähren, Brünn. Kr., eine *Vorstadt-Gemeinde* der Stadt Brünn von 26 Häusern und 235 E., hat Tuchfabriken u. gehört zur Hrsch. Sokolnitz.

Swata Helena, Szt. Helena — Ungarn, Thuroczer Gespansch., ein *Dorf*.

Swata hora, Heiliger Berg — Mähren, Olm. Kr., ein *Berg*, 1½ St. ostnordöstl. von Olmütz, mit einer Marienkirche auf seinem Gipfel.

Swata hora, Mariendorf — Mähren, Olm. Kreis, ein zur Hersch. Hradisch geh. *Dorf* von 70 Häus. und 397 Einwohnern.

Swata hora, Heiliger Berg — Böhmen, Beraun. Kr., nächst Přibram.

Swata Katarina, Szt. Katalin – Ungarn, Presburger Gespansch., ein *Kloster*.

Swata Mára, Sct. Magdalena – Böhmen, Prachiner Kreis, ein *Dorf* von 29 Häusern und 183 Einwohnern, von welchen 1 Nro. (der Bauernhof Kotljk) zur Hrsch. Winterberg gehört, hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, ¼ Stunde abseits 1 eingängige Mühle („Paschkomühle"). Die Kirche scheint früher vorhanden gewesen zu sein als das Dorf, da dieses vermuthlich nach ihr benannt worden ist. Ehemals war sie eine Filiale der Malenitzer Pfarkirche. Zu ihrem Sprengel gehören, ausser Sw. Mařa selbst, die hiesigen Dörfer Stitkau u. Smrcna, nebst den fremdherschaftlichen Bařanowitz, Baubska, Trhonjn und Witzmühl (Hersch. Winterberg), Budilow (Gut Ckin) und Zahorj (Gut Skalitz), liegt an einer Berglehne und einem kleinen Mühlbache, 1½ Stunde von Eltschowitz.

Swata Studinka, Heilig Brünnel — Mähren, Hrad. Kr., ein zur Hrsch. Koritschan gehöriges *Gesundbad*; s. Koritschan.

Swata Studna, Szt. Kút — Ungarn, Neogr. Gesp., ein *Praedium*.

Swatawa, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Tschernowitz, 4½ St. von Tabor.

Swateez, Böhmen, Leitm. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*; s. Schwatz.

Swatkowitz, Böhmen, Tabor. Kreis, ein der Hersch. Gistebnitz geh. *Dorf* von 26 Häusern und 167 Einwohnern, nach Bernartitz (Hrsch. Wopořan) eingepf. Der Meierhof gehört jetzt sammt Schäferei u. Jägerhaus zum Gute Weselicko, 2 St. v. Moldauthein, 4¾ St. von Gistebnitz.

Swatoborzitz, Mähren, Hrad. Kr., ein *Gut* und *Dorf* zur Hrsch. Milotitz geh., zwischen Gaya und Mistrzin gegen Westen, mit einem alten Schlosse und einer ¼ St. vom Dorfe entfernten Mühle, zur Lokalie Mistrzin, ½ Stunde von Gaya.

Sw. Girzy, Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Brandeis geh. *Dorf*; siehe St. Georg.

Swato Krizske, Szt. Kereszt – Ungarn, Barser Gespanschaft, ein *Praedium*.

Swatoniowicz, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Nachod; s. Schwadowitz.

Swatonitz, Swatonicze — Böhmen,

Prach. Kr., ein d. Hsch. Worlik. geh. *Dorf* von 20 Häusern und 155 Einwohnern, ist nach Ober-Zahorj eingepf., liegt nächst Unter-Zahorzy, 1 Stunde von Pisek.

Swatonowitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein zur Hrsch. Gross-Skall geh. *Dorf* von 19 Häusern und 180 Einwohnern, zur Filial-Kirche Praslawitz eingepf., geg. Osten unter dem Schlosse Skall, ¾ Stunden von Sobotka, 2 Stunden von Gross-Skall.

Swatonowski, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Lehenhofbesitz* bei Kameyk.

Swato Pole, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Dobrzisch; siehe Heil. Feld.

Swato Pole, Böhmen, Prach. Kreis, ein der Stadt-Gemeinde zu Horazdiowitz gehöriges *Dorf*, ½ Stunde von Horazdiowitz.

Swatoslau, eigentlich Swatoslaw — Mähren, Igl. Kreis, ein gegen Süden auf einer Anhöhe lieg. zur Hrsch. Wiese geh. dahin angrenzendes *Dorf*, 1½ St. von Iglau.

Swatoslaw, Mähren, Igl. Kreis, ein der Hrsch. Trebitsch geh. *Dorf* hinter Beneditz, 2½ St. von Trebitsch.

Swatoslaw, Mähren, Brünn. Kr., ein der Hrsch. Tischnowitz gehöriges *Dorf* jenseits des rechten Ufers des Schwarzawaflusses ostsüdlich, ¾ Stunden von Gross-Bitesch.

Swatowitz, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Gistebnitz, 1 St. von Brenaditz.

Swaty, Böhmen, Leitmer. Kreis, ein *Gut* u. *Dorf*; s. Schwaden.

Swaty Antal, Szent Antal — Ungarn, ein *Markt* in der Honther Gespanschaft.

Swaty Benedyk, Szent Benedek — Ungarn, ein *Markt* in der Barser Gespanschaft.

Swaty Dzurkow, Szent György — Ungarn, ein *Dorf* in der Sarosser Gespanschaft.

Swaty Jakob, Szent Jakáb — Ungarn, ein *Dorf* in der Sohler Gespanschaft.

Swaty Ján, Szent János — Ungarn, ein *Markt* in der Presburger Gespanschaft.

Swaty Ján, Szent Ivany — Ungarn, ein *Dorf* in der Liptauer Gesp.

Swaty Krziz, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* des Gutes Lieblin; s. heil. Kreutz.

Swaty Mikulas, Böhmen, Czaslau. Kreis, ein *Dorf* von 52 Häusern und 392 Einwohnern, ist nach Neuhof eingepfart und hat 1 öffentliche Kapelle zum heil. Nikolaus, 1 obrigk. Meierhof, 1 Schäferei und ein Wirthshaus; abseits liegen und sind hieher konskr. a) das Haliriker Hegerhaus, ¼ St. ö.; b) das Wirthshaus Hussa (auch unter deutschen Namen Gans und Gänser-Wirthshaus bekannt) ¼ St. sw., liegt an der Prelautscher Strasse, ¾ Stunden von Neuhof.

Swaty Michal, Szent Mihalyur — Ungarn, ein *Dorf* in der Neutraer Gespanschaft.

Swedernik, Szedernik — Ungarn, ein *Dorf* in der Trentsch. Gesp.

Swedljar, Ungarn, Zipser Gesp.; s. Svedlér.

Swegkowitz, oder Schweikowitz — Böhmen, Berauner Kr., ein z. Hersch. Zbirow geh. *Dorf* mit Eisenhammern, liegt an der Reichsstrasse, 1 Stunde Rokitzan.

Swegzar, Böhmen, Rakonitzer Kreis, eine einsch. *Mahlmühle*, nächst dem Dorfe Druzetz der Hersch. Smetschna geh., ½ St. v. Zehrowitz.

Sweinicze, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Markt* der Hersch. Gratzen geh.; s. Schweinitz.

Swellovo, Steiermark, Cillier Kreis, die windische Benennung des im Wb. Bzk. Komm. Plankenstein sich befindes Dorfes Plausteindorf.

Swemislitz, Swemislice, auch Swimislitz, Simislice, Sywymislice gen., Böhmen, Kaurz. Kr., ein *Dorf* von 18 Häusern und 122 Einwohnern, liegt 1 St. s. von Brandeis, hier ist ein 1 im Jahre 1776 erbaute Lokaliekirche und 1 Schule, beide unter hersch. Patronate, aus einigen Glocken u. Altarschriften ist ersichtlich, dass eine Kirche schon früher hier bestanden hat.

Swerepec, Szverepecz, Ungarn, ein *Dorf* im Trentsch. Komt.

Sweretitz, Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Münchengrätz; s. Zweretitz.

Swetiza, Kroatien, Agram. Gesp.; s. Szveticze.

Swetla, Böhmen, Königgr. Kr., ein *Dorf* von 14 Häusern und 102 Einw., nach Borohradek eingepf., hat 1 zeitlich verpachteten Meierhof, am linken Ufer des Wilden Adler, ¾ Stund. von Borohradek.

Sweykowitz, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* an der Pilsn. Strasse, nebst einer abseitigen *Mahlmühle* zur Hrsch. Zborow und Pfarre Mauth geh.

Swiadniow, Mähren, Prerauer Kr., ein an Koloredow gegen Norden, und an dem Flusse Ostrawitza angrenzendes, der Stadt Friedek gegenüber liegendes, nach Mistek eingepfartes, der Hersch. Hochwald unterth. *Dorf*, ¼ St. von Friedek.

Swiatkowa mala, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Hersch. Myscowa gehör. *Dorf* mit einer Pfarre, 5 Stunden von Jaslo.

Swiatkowa wielka, — Galizien, Jasl. Kr., ein zur Hersch. Biecz geh. *Dorf* mit einer Pfarre, in einem Thale zwischen Gebirgen, 5 Stunden von Dubla.

Swiatniki, Galizien, Bochn. Kr., ein mit dem Dorfe Szczytniki vereinigtes, zur Kammeral-Herschaft Niepolomice geh. *Dorf*. Post Mogilany.

Swiatniki, oder Gorki swiatniki — Galizien, Bochn. Kr., ein zum Kammeralgute Szczytniki geh. *Dorf*, nächst Olszowice, 2 St. v. Mogilany.

Swiboehow, Schwibogen, Mähren, Olmützer Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Hohenstadt und Pfarre Gedl.

Swibodna, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Hamlowice dolne und Pfarre Pruchnik. Post Jaroslaw.

Swiboveez, oder Swibouze, Steiermark, Cillier Kr., ein *Dorf* in der Pfr. Geis und Wb. Bzk. Komm. Pfankenstein, der Hersch. Seitz dienstbar, 2 St. von Ganowitz.

Swibovski Verch, — Steiermark, Marburger Kreis; s. Weigelsberg.

Swica, Galizien, ein *Fluss*, entspringt an der ung. Grenze des Stryer Kreisses bei Gorgolada u. Petryszow, durchströmt den Stryer Kr. von ihrem Ursprunge in nördl. Richtung bis Hoszow, von wo sie sich, nordw. wendend, bis z. Ausmündung in den Dniester bei Zurawna fortziehet. Die Flusslänge beträgt von dem Ursprunge bis zur Ausmündung 12 Meilen. Die Flossbarkeit fängt unter der Vereinigung mit dem Mizunia Bache an, und erhält sich ununterbrochen 8 Meilen lang bis in den Dniester-Strom.

Swidnicek, Szwidnieska — Ungarn, ein *Dorf* in Sarosser Gesp.

Swidniez, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein der Hersch. Dimokur unterth. *Dorf* von 50 Häusern und 300 Einwohnern, 2½ St. von Königstadel.

Swidniez, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hersch. Nassaberg unterthän. *Dorf* von 40 Häusern und 246 Einwohnern, ist nach Dimokur eingepf., und hat 1 Hegerswohnung und 1 Mühle, welche ¼ St. nö. am Komarower Teiche liegt, ½ St. von Dimokur und 2 Stunden von Chrudim.

Swidniez, Böhmen, Königgr. Kreis, ein der Hersch. Kostelelz gehör. *Dorf* von 56 Häusern und 327 Einw., nach Chlenn eingepf., über dem Adlerflusse gegen Süden, ¾ St. v. Kostelelz u. 7½ St. von Königgrätz.

Swidnica, Galizien, Przemys. Kreis, ein *Dorf* u. *Herschaft*.

Swidnik, Galizien, Sandec. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* hinter Podegrodzie, an dem Bache Krzeminiec. Post Limanow.

Swidnik, Galizien, Samborer Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Podbuz u. Pfarre Lastowka. Post Sambor.

Swidnik bei **Tegoborze,** Galizien, Sandecer Kr., ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Tegoborze. Post Sandec.

Swidnikberg bei **Wiezna,** Böhmen, Tabor. Kr., ein *Berg* 376 Klftr. über der Meeresfläche.

Swidnik Horni, Szvidnik Felsö, Ungarn, ein *Dorf* in der Saroser Gespanschaft.

Swidnir Dolni, Szvidnik Alsó — Ungarn, ein *Markt* in der Saroser Gespanschaft.

Swidnitz, Böhmen, Bidschow. Kreis, ein *Dorf* mit 1 abseitigen Mahlmühle Komorow, 2½ St. von Königstadtl.

Swidnitz, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein *Dorf* von 40 Häus. und 302 Einw. ist nach Pratschow eingepf., und hat 1 Schule, 1 Getreidemühle und 1 Papiermühle, für die Holzschwemme ist hier ein Flossrechen; ¼ St. abseits liegen die Einschichten Wischko 2, und Barow 1 Haus, am linken Ufer der Chrudimka, 1¼ St. von Nassaberg.

Swidowa, Galizien, Czortkow. Kreis, ein zur Hersch. Jagielnica geh. *Pfardorf*, an dem Flusse Dupa, grenzt gg. Osten mit Tluste, 3 Stunden von Czapowce.

Swidowa, Galizien, Bochn. Kr., ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Niepolomice. Post Nipolomice.

Swidowka, Galizien, Bochn. Kr., ein *Vorwerk* zur Hersch. Niewáarow und Pfarre Niegowice. Post Bochnia.

Swidrowka, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Herschaft Szczucin gehör. und dahin eingepf. *Dorf*, grenzt gg. Osten mit Borki, 8 St. von Tarnow.

Swidrowka, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Szczucinska Wola und Pfarre Szczucin. Post Tarnow.

Swiebodna, Galizien, Przemysl. Kr.,

ein der Hersch. Jaroslaw gehör. *Dorf*, 3 St. von Sieniawa.

Swiebodzyn, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, am Flusse Biala, grenzt geg. Osten mit Koszyce, 1 St. von Tarnow.

Swiebodzyn. Galizien, Tarnower Kr., ein zur Hersch. Boleslaw gehör. *Dorf*, grenzt gegen Osten an Grondy, 6½ St. von Tarnow.

Swiecany, Galizien, Jasl. Kreis, ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre u. Edelhofe, nächst Lissow, 4 Stunden von Jaslo.

Swiec. Galizien, Zolkiew. Kr, ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Swiednica, Galizien, Przemysl. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 2 St. v. Krakowice, Post Moscisca.

Swigocin, Galizien, Sandecer Kreis, ein zur Herschaft Korzenna geh. *Dorf*, 3 St. v. Sandec.

Swiehof, Böhmen, Bunzlauer Kr., eine einsch. *Mahlmühle* u. *Wirthshaus*, nächst dem Städtchen Dauba, z. Hersch. Hauska geh., 2 St. von Hirschberg und 2 Std. von Hünerwasser.

Swiellau, Mähren, Hradisch. Kr., ein *Steuerbezirk* mit 15 Steuergemeinden, 34,072 Joch.

Swienisstiany, Böhmen, Königgr. Kr., ein dem Gute Chwalkowitz gehör. *Dorf*; s. Schweinschedl.

Swientoschuwka, Schlesien, Teschner Kr., ein der Hrsch. Grodietz geh. *Dörfchen*, an der Kaiserstrasse, 1¾ St. von Skotschau.

Swierczkow, Galizien, Tarnower Kr., ein *Gut* und *Dorf*, liegt zwischen den Flüssen Dunaiec und Biala, 1 St. von Tarnow.

Swieretitz, Zwiretice — Böhmen, Prach. Kr., ein *Dorf* von 12 Häusern und 86 meist deutschen Einwohnern, nach Niemtschitz eingepf., 1½ St. von Peterhof.

Swierkla. Galizien, Sandec. Kr., ein zur Kaal. Hrsch. Altsandec geh. *Dorf*, 3 St. von Sandec.

Swierkowa. Galizien, Jasloer Kr., ein zur Herschaft und Pfarre Ostek gehöriges *Dorf*, liegt an der Kaiserstrasse nächst Zalęce, 2 Stunden von Jaslo.

Swierska Banya, Galizien, Stanislawower Kr., ein zur Kammeral-Herschaft Jablanow gehöriges, und mit Tekucza konzentrirtes *Dorf*, 3 Stunden von Kolomea, und 4 Stunden von Gwozdziec.

Swierszczkowce, Galizien, Czortkower Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft und Pfarre Latacz gehörig. — Post Tluste.

Swierszyniec bei **Dzikow**, Galizien, Rzeszow. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Dzikow und Pfarre Michocin. Post Rzeszow.

Swierzinek. Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Podiebrad geh. *Dorf*; s. Zwierzinek.

Swierzow, Galizien, Tarnower Kr., ein der Herschaft Kolbuszow gehöriges, und dahin eingepf. *Dorf*, 6½ St. v. Rzeszow.

Swierzowa. Galizien, Jasloer Kr., ein zur Hrsch. Biecz geh. *Dorf*, zwischen zwei Bergen, nächst Swiątkowa. Post Dukla.

Swierzowa, Galizien, Jasloer Kr., ein dem Gute Polanka und Pfarre Jedlicze geh. *Dorf*, am Flusse Jasielka, Post Krosno.

Swiet, Böhmen, Berauner Kr., eine *Einschichte* bei Chlum, zur Herschaft Zahradka.

Swiet, oder Swiety — Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein der Herschaft Horzeniowes gehöriges *Dorf* von 56 Häusern und 323 Einwohnern. Davon gehören 6 Häuser mit 34 Einwohnern zu dem hiesigen landtäflichen Hofe Swietj, welcher der Herschaft Hořeniowes einverleibt ist; das ganze Dorf ist nach Wschestar eingepfart, und hat 1 Filialkirche, 1 kleines Schloss, einen Meierhof nebst Schäferei, 1 Wirthshaus und 1 abseits am Bache Melonka liegende Mühle. Zum Hofe Swietj gehören auch 2 Häuser des benachbarten Dorfes Plotischt der Herschaft Königgrätz; gegen Westen nächst Wssestar, 1½ Stunde von Smiřitz, 1 Stunde von Königgrätz.

Swiet, Böhmen, Chrudimer Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Politschka und Pfarre Borowa gehörig, 2½ Stunde von Politschka.

Swiet, Ober-, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf* des Gutes Zahradka, 1 St. v. Schönberg.

Swietanowa, Galizien, Rzeszower Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Ujezna und Pfarre Przeworsk gehörig. Post Przeworsk.

Swiete, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Hrsch. Sosnica geh. *Dorf*, 2 St. v. Radymno.

Swietetz, Böhmen, Leitm. Kr., *Herschaft* und *Dorf*; s. Schwatz.

Swieticze, oder Swietitz — Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein der Herschaft Schwarzkosteletz gehöriges *Dörfchen* von 14 Häusern und 83 Einwohnern,

nach Rican eingepfart, — liegt an der Grenze der Herschaft Aurziniowes, 187 Wiener Klafter über der Nordsee, 2¼ Stunden von Kosteletz, 3 St. von Biechowitz.

Swietinow, Swietnow — Böhmen, Czaslauer Kreis, ein zur Herschaft Saar gehöriges *Dorf* von 95 Häusern und 741 Einwohnern, liegt an der Grenze von Mähren, an dem Fusse des Richterberges am Cikaier Bache; hier ist eine Schule, 1 Erbrichterei mit bedeutendem Besitzstande, 2 Mühlen mit Brettsägen, wovon die eine ¼ St. n. entfernt Sinku genannt wird. Das Dorf ist nach Saar (in Mähren) eingepfart, 2 St. von Wognomiestetz, 8 St. von Deutschbrod.

Swietitz, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein *Dorf*, der Herschaft Schwarzkostelетz und Pfarre Rzitschan geh., ¾ St. v. Rzitschan.

Swietki, Böhmen, Budweiser Kreis, ein *Meierhof* der Hrsch. Frauenberg

Swietla, Böhmen, Bidschower Kreis, ein der Herschaft Lomnitz gehöriges *Dörfchen* von 6 Häus. und 36 Einw., liegt an dem östlichen Abhange des Kosakower Gebirgsrückens, und ist nach Semil eingepfart, 3 Stunden von Gitschin.

Swietla, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Roth-Lhota, ½ Stunde von Deschna.

Swietla, oder Swietlay, Zweklay — Böhmen, Bunzlau. Kr., ein *Dorf* von 19 Häus. und 134 Einwohn., hier ist 1 Pfarkirche, sie steht, sammt der Schule, unter dem Patronate der Obrigkeit. Die Einwohner nähren sich von Ackerbau, Spinnerei und Kalkbrennerei; die hier befindlichen Lagen von Kalkstein liefern einen vorzüglich reinen Kalk; — liegt an dem Abhange des Jeschken, 1½ St. von Böhmisch-Aicha.

Swietla, Böhmen, Budweis. Kr., eine *Ortsabtheilung* bei Prichowitz, zur Herschaft Semil gehörig.

Swietla, Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein der Herschaft Wlaschim unterthäniges *Dörfchen* von 13 Häusern und 105 Einwohnern, ist nach Launiowitz (gleichnamiges Gut) eingepfart; abseits liegt ¼ Stunde nördlich die zur Herschaft Wlaschim gehörige Einschichte Lhota Mrkwa (auch Lhotka, Lhota Wostrowská und Lhotka malá genannt), 3 Nummern (Rustikal-Besitzungen); liegt links an der Blanitz, 1½ Stunden von Wlaschim, 2 St. von Wottitz.

Swietla, Böhmen, Königgrätzer Kr., ein *Dorf* mit einem Meierhofe, zur Herschaft und Pfarre Borohradek gehörig, am Wilden Adler.

Swietla, Böhmen, Königgrätzer Kreis, ein der Herschaft Nachod gehöriges *Dorf* von 52 Häusern und 332 Einwohnern, nach Skalitz eingepfart, — liegt gegen Westen 1¾ Stunden von Nachod.

Swietla, Böhmen, Prachiner Kreis, ein zu dem Gute Chamutitz gehöriges *Dörfchen* mit einer Mahlmühle, nach Petrowitz eingepfart, liegt zwischen Chutno und Lukau, 5 Stunden von Horazdiowitz.

Swietla, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* der Hrsch. Roth-Lhota, 1½ St. v. Deschna.

Swietla, Böhmen, Taborer Kreis, eine *Einschichte* zur Herschaft Neu-Stupow bei Otradowitz gehörig, 1½ Stunde von Wotitz.

Swietla, Ober- und **Unter-**, — Böhmen, Taborer Kr., ein *Dorf* zum Kletetschker Freisassenviertel, pfart nach Zhoř, liegt nächst Woditz, 4 St. von Tabor.

Swietla, Mähren, Iglauer Kr., ein bei Bolikau gegen Westen liegendes, zur Hersch. Teltsch geh. *Dorf*, 6 St. von Scheletau.

Swietla, ober der Sazawa, Swietlow — Böhmen, Czaslauer Kr., eine *Herschaft* und *Städtchen*, von 185 Häus. und 1472 Einw. Davon bilden 33 Nrn. mit 246 Einw. den am linken Ufer d. Sazawa liegenden Schlossbezirk, welcher unmittelbar der Obrigkeit gehört. Der übrige Theil des Städtchens liegt am rechten Ufer und ist mit dem linken durch eine 39 Kl. lange hölzerne Brücke verbunden. Zu bemerken sind von obrigkeitl. Gebäuden das Schloss, die Dechanteikirche, die Dechantei und die Schule, sämtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, das Spital, d. Bräuhaus auf 16 Fass, das Brantweinhaus, 1 Meierhof nebst Schäferei und zwei Wirthshäuser. In der Stadt befinden sich ein Rathhaus und 3 Wirthshäuser. Ausserhalb der Stadt liegen a) die Kapelle zu St. Johann von Nepomuk, ¼ Stunde w. am Gottesacker; b) die Kapelle zum heil. Wenzel, ½ St. nw., c) die Granaten-Schleif-Mühle; d) die Wasenmeisterei, und e) 7 zerstr. Wohnhäuser. Zum Sprengel der Dechantei gehören, ausser dem Städtchen selbst, die sämtlichen Dörfer der eigentlichen Hersch. Swietla, und vom Gute Neudorf die Dörfer Neudorf, Zawitkowitz,

Lipnicka, Kochanow, Smrtschna, Remuta und Trpischowitz nebst Pohled (Hersch. Habern). Die Einwohner leben von Feldbau, und verschiedenen bürgerlichen Gewerben, auch werden hier Granaten gefunden, 1½ Stunde v. Steinsdorf. Postamt mit:

Bauschitz, Ober und Unter, Benetiz, Brezinka, Ober und Unter-, Dluczin, Ober- und Unter-, Druhanow, Kochanow, Kaukawitz, Kunemil, Lesvhtinka, Lhotabraun, Lhotta dobrowitowa, Lipniczka, Mrakowitz, Neudorf, Opatowitz, Pawlow, Prizcka, Radostowitz, Remutta, Sluczatka, Snirczna, Trpizchowitz, Willimowitz, Zawidtkowitz, dann Gutenbrunn, Maltschin und Pohled.

Swietla, Ober- und Unter, Podswieta — Böhmen, Taborer Kr., ein z. Kleteschker Freisassenviertel gehör. *Dörfchen*, liegt nächst Wottitz, 4 Std. von Tabor.

Swietlahof, Böhmen, Budw. Kr., zur Hersch. Frauenberg geh., ¾ Stunden v. Budweis.

Swietlau, Neu-, Mähren, Hradisch. Kr., ein uraltes *Bergschloss*, wovon die Herschaft den Namen führt, unter der am Fusse des Berges sich befindl. Pfarre Bogrowitz, gegen Osten 2 Std. von Hung. Brod, 9 M. v. Wischau.

Swietlay, Zwetla — Böhmen, Bunzl. Kr., ein *Dorf* zum Gute Alt-Aicha, 1½ St. von Böhm. Aicha.

Swietliky, Böhmen, Budw. Kr., ein *Meierhof*, zur Herschaft Frauenberg, unweit Nemanitz, 1 Stunde von Budweis.

Swietlitz, Böhmen, Czaslauer Kr., ein der Hersch. Heraletz und Humpoletz geh. *Dorf* von 36 Häusern und 293 E., nach Humpoletz eingepf., hat 1 Wirthshaus; abseits liegen a) auf emphyt. Meierhofsgründen 16 Dom. Häuser, b) 1 Mühle und 1 Tuchwalke, — liegt an einem kleinen Bache, 4½ Stunden von Deutschbrod.

Swietlowsky, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Lehenhof*, bei Kameyk, zur Hsch. Statenitz geh.

Swietly, Mähren, Brünner Kr., ein der Hersch. Schebetau unterthäniges *Dorf* im flachen Lande, hinter Schebetau gg. N., 2½ St. von Goldenbrun.

Swietnow, Böhmen, Czaslauer Kreis, ein *Dorf* zum Gute Wognomiestetz, 1¾ St. von Humpoletz.

Swietoniowa, Galizien, Rzeszower Kr., ein zur Hrsch. Przeworsk gehör. *Dorf*, 2 St. von Przeworsk.

Swiety, Swetj — Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dörfchen* von 3 Häusern und und 25 böhm. und prot. E., n. Borowa eingepf., unw. von der Schwarzawa, 2½ St. v. Politschka.

Swiety Duchy bei **Lemberg**, Galizien, Lemberg. Kr., *Vorwerk* z. Herschaft Stadt Magistrat und Pfarre Sct. Magdalena in Lemberg geh.

Swiety Jury bei **Lemberg**, Galizien, Lemberger Kr., ein *Vorwerk* z. Hersch. Stadt Magistrat und Pfarre St. Magdalena in Lemberg geh.

Swiety Stanislaw bei **Lemberg**, Galizien, Lemberger Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. Stadt Magistrat u. Pfarre St. Anna in Lemberg.

Swiety Stanislaw bei **Zalleklew poboreze**, Galizien, Stanislaw. Kr., ein *Dorf* zur Hersch. Swiety Stanislaw und Pfarre Zolukiew. Post Halicz.

Swietze, Böhmen, Tabor. Kr., ein zur Hersch. Rothen-Lhota geh. *Dorf* von 59 Häusern, deren jedes mit seinen Grundstücken abgesondert von d. übrigen liegt, zusammen mit 503 Einwohnern, nach Deschna eingepfart, hat 3 Rustikal-Mühlen, worunter 1 mit Bretsäge, liegt nächst Deschna, 3 St. von Neuhaus.

Swigan, Swigany — Böhmen, Bunzl. Kr., eine *Herschaft*, *Schloss* und *Dorf* von 25 Häusern und 194 Einwohnern, ist der Amtsort des ganzen vereinigt. Dominiums, und nach Laukow eingpf. wohin eine schöne Lindenallee führt. Hier ist ein obrigk. Schloss, worin sich 1 Schlosskapelle, an welcher 1 Schlosskaplan angestellt ist, und die Amtskanzlei befindet. Ausserdem ist hier 1 Bräuhaus auf 34 Fass, 1 Brantweinhaus, 1 Wirthshaus und 1 Meierhof nebst Schäferei, hier findet man Halbedelsteine, Achat, Onyx, Chalcedon u. Jaspis, liegt am rechten Ufer d. Iser, auf einer Anhöhe, 1 Stunde von Münchengrätz.

Swigon bei **Pogorzany**, Galizien, Sandecer Kr., ein *Dorf* der Hrsch. und Pfarre Szczyrzyce. Post Limanow.

Swigovski Verch, Steiermark, Marburger Kr., ein zum Wrb. B. Komm. Ober-Radkersburg gehör. *Dörfchen*; s. Weigelsberg.

Swihof, Böhmen, Chrudim. Kreis, ein *Dorf* zur Hrsch. Nassaberg, 1 St. von Nassaberg.

Swihow, Böhmen, Klattauer Kr., ein der Hrsch. Chudenitz geh. *Städtchen*; s. Schwihau.

Swikow, Böhmen, Bidsch. Kr., ein *Gut* u. *Dorf*; s. Zwikow.

Swilcza, Galizien, Rzesz. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, 2 St. v. Rzeszow.

Swille, Illirien, Krain, Laibacher Kr., ein *Dorf* von 33 Häusern und 190 E., zur Hrsch. Görtschach und Hauptgem. Zwischenwässern.

Swille, Illirien, Krain, Laibach. Kreis, eine *Steuergemeinde* mit 412 J.

Swimislitz, Böhmen, Kaurzimer Kr., ein der Hersch. Brandeis unterth. *Dorf*; s. Simislicze.

Swin, Böhmen, Budw. Kr., ein *Markt* d. Hrsch. Gratzen; s. Schweinitz.

Swina, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf*, der Stadt Mies gehörig, ½ Stunde von Mies.

Swina, Böhmen, Klattauer Kr., ein z. Gute Gindrzichowitz gehör. *Dorf* von 21 Häusern und 128 Einwohn., nach Seewiesen (Prach. Kr.) eingepf., hat 1 emphyt. Meierhof, 1 Jägerhaus und 1 Mühle. Bei diesem Dorfe ist auch ein obr. Kalksteinbruch und 1 Kalkofen, 3 St. von Schüttenhofen, 3 Stunden v. Horazdiowitz.

Swina, Söhmen, Königgrätzer Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Solnitz; siehe Swinnay.

Swina, Swinna — Böhmen, Pilsner Kr., ein zur Stadt Mies unterth. *Dorf* von 20 Häusern und 96 Einwohnern. zur Dechantei-Kirche eingepf., mit einem Steinkohlenbergbau, liegt nächst dem Dorfe Wranowa gg. O., ½ St. v. Mies.

Swinar, Böhmen, Königgr. Kreis, ein *Dorf*, zur Stadt Königgrätz geh., 1 St. v. Königgrätz.

Swinarek, Swinnarka — Böhmen, Königgrätzer Kr., ein zur Hersch. Neustadt an der Mettau unterth. *Dorf* von 41 Häus. uad 234 Einwohnern, ist n. Pauchow eingepfart, und hat 1 Wirthshaus und 1 Mühle, am rechten Adlerufer und an der Strasse nach Hohenbruck, 1 St. v. Königgrätz.

Swinarz, Böhmen, Berauner Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Smidarz.

Swinarz, Böhmen, Chrudimer Kr., ein zur Hrsch. Horzeniowes (Königg. Kr.) geh. *Dorf* von 41 Häusern und 248 E. nach Neu-Königgrätz eingepfart, hat 1 Wirthshaus und 1 Jägerhaus. Von diesem Dorfe gehört 1 Haus (das Waldhegerhaus) zur Hrsch. Königgrätz, liegt am linken Ufer der Adler, über welche hier eine Ueberfuhr besteht, 1¼ St. von Königgrätz.

Swinarzen, Swwinarzow — Böhmen, Rakonitzer Kr., ein zum Gute Modrzowitz geh. *Dorf* von 30 Häusern und 253 Einw., ist nach Slabetz eingepf., und hat 1 obrigk. Meierhof, 1 do. Schäferei und 1 Wirthshaus, 3½ Stunde v. Koleschowitz.

Swinarzow, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein zur Hrsch. Smetschna gehör., und dahin eingepfartes *Dorf* von 18 Häus. und 200 Einw. Hier wird vorzüglich guter Kren (Meerretig) gebaut. Ein d. Dechanten in Smecna gehöriges Feld heist na winnicy, was auf ehem. hier bestandenen Weinbau deutet, nächst dem Dorfe Winarzitz, 1 Stunde von Zehrowitz.

Swinarzow, Böhmen, Rakonitz. Kr., ein *Dorf* des Gutes Modrzowitz; siehe Swinarzen.

Swinezany, Böhmen, Chrudimer Kr., ein *Dorf* der Hersch. Choltitz; siehe Swintschan.

Swineze, Böhmen, Budweis. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. Krumau; s. Czwinzen Ober- u. Mitter-.

Swing, Illirien, Istrien, Mitterb. Kr., ein *Markt* mit einer Pfarre, Wein- u. Obstbau.

Swinia krzywda bei **Radgosz**, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. und Pfarre Radgoszcz. Post Tarnow.

Swiniarow, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Hersch. Niepolomice gehör. *Dorf* an der Weichsel, mit der Sieroslawic. Salzniederlage, 3 St. v. Bochnia.

Swiniarsko bei **Malawies**, Galizien, Sandecer Kr., ein zur Kammeral-Hersch. Alt-Sandec gehöriges *Dorf* an dem Flusse Dunaiec, ¾ Stunden von Sandec.

Swinica, Szinye — Ungarn, ein *Dorf* im Abaujv. Komt.

Swinietitz, Swinieticze — Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hersch. Netolitz geh. *Dorf* von 37 Häusern u. 291 böhmischen Einw., nach Barau eingepf., hat 1 Meierhof und 1 Schäferei, liegt nächst Budin und Autieschau, 1¾ Stunden von Wodnian, 1 St. v. Pisek.

Swiniussa bei **Nowawies**, Galizien, Samb. Kreis, ein *Vorwerk* der Herschaft Komarno u. Pfarre Brzeziec. Post Komarno.

Swiniusza mit **Mosty**, Galizien, Samb. Kr., ein zur Hersch. Wotoszcza gehör. *Dorf*, mit einer russisch. Kirche und Vorwerke, am Flusse Dniester, 6 St. von Sambor.

Swinkamühle, Mähren, Igl. Kreis, eine von Wien gegen Süden abseitig liegende, zur Herschaft Gross-Meseritsch gehör. *Mühle*, 1¼ St. v. Gross-Meseritsch.

Swinky, Böhmen, Tabor. Kr., ein zu den Herschaften Bechin und Wittingau gehör. *Dorf* von 20 H. und 118 E., nach Hlawatetz eingepfart; davon gehören 8 H. zur Herschaft Wittingau (Gut Zborow), die sämmtlichen Einwohner aber gehören in Hinsicht der

Steuern und andern Abgaben zum Sobieslauer Dominium, ¼ St. abseits liegt die einschichtige Mühle Rytir, mit Bierschank-Gerechtigkeit, 2½ St. von Tabor und 3 St. von Moldauthein.

Swinna, auch Sinna, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hersch. Leutomischl unterth. *Dorf* von 48 H. und 355 böhm. E., ist nach Böhmisch-Tribau (Hersch. Landskron) eingepf., liegt gegen Norden hinter Czlupek, an einem kleinen Bache, 1¾ St. von Leutomischl.

Swinna, Böhmen, Czasl. Kr., ein zur Herschaft Chotieborz gehör. *Dorf* von 40 H. und 280 E., nach Chotieborz eingepfart, liegt nächst der Stadt gleichen Namens, ½ St. sw. v. Chotieborz, 3¼ St. von Deutsch-Brod.

Swinna, Böhmen, Elbogn. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Theusing; siehe Schwinna.

Swinna, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Gut*, *Schloss* und *Dorf* von 26 H. und 228 E., mit dem Gute Lieblin vereinigt. Hier ist ein altes und ein neues herschaftl. Schloss, ein herschftl. Meierhof mit Schäferei, bedeutendes Steinkohlenbergwerk, Zuckersiederei, eine Flusshütte und ein Wirthshaus; ist nach Gross-Lohowitz (Hersch. Pürglitz) eingepfart; hieher gehört die Einschichte Pastwischt, eine Hafnerei (zur Erzeugung der für das Alaunwerk nöthigen Gefässe, welches im Jahre 1834 30,721 Stück Kolben, Vorlagen und Flaschen lieferte) und eine Oleumhütte, ⅛ St. von Swina östlich. Swina war sonst ein Gut für sich, wozu noch die Ortschaften Moschtitz und Lhotka gehörten, liegt nächst Radnitz, auf der Hochebene, 1½ St. osö. von Liblin, 4¼ St. von Rokitzan.

Swinna, Böhmen, Pilsn. Kr., ein *Dorf* der Stadt Mies; siehe Swina.

Swinná, Szinye, — Ungarn, ein *Dorf* im Sarosser Komitat.

Swinná, Szvinna, Ungarn, ein *Dorf* im Trentschiner Komitat.

Swinna, Galizien, Wadowiczer Kreis, ein zur Herschaft und Pfarre Zywiec gehöriges *Dorf*. Post Sajbusch.

Swinna poreba, Galizien Wadowiczer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, mit einer Pfarre, 2 St. von Wadowicze.

Swinnay, oder Swina, — Böhmen, Königgr. Kr., ein der Hersch. Solnicz unterth. *Dorf* von 31 H. und 177 E., hat 1 Wirthshaus; hier war vordem 1 herschaftl. Meierhof; liegt auf einer Anhöhe, ½ St. nnw. von Skuhrow, 2 St. von Reichenau.

Swinnomast, Böhmen, Pilsn. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft Trpist; siehe Zwinomas.

Swinny, Mähren, Igl. ehed. Brünner Kreis, ein zur Herschaft Krzizanau gehör. *Dorf*, liegt gegen Westen, 1 St. von Gross-Meseritsch.

Swinoschitz, Mähren, Brüner Kreis, ein der Herschaft Gurein unterthäniges *Dorf*, zwischen Blansko und Gurein, ¾ St. von Lipuwka.

Swinow, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf* zur Stadt Müglitz gehör.; s. Schweine.

Swinow, Mähren, Olm. Kr., ein der Herschaft Hohenstadt unterth. *Dorf*; s. Schweine.

Swinportuk, Disznópatak, Ungarn, ein *Dorf* im Marmaroscher Komitat.

Swinske, Szvinszke, — Ungarn, ein *Wirthshaus* im Zipser Komt.

Swintschan, Swinczany, — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Herschaft Choltitz unterth. *Dorf* von 69 H. und 501 E., hat eine eigene Pfarre und Pfarkirche, 1 Schule, beide unter obrigkeitl. Patronat, 1 Pfargebäude, 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 Wirthshaus. Eingepfart sind, ausser Swintschan selbst, die hiesigen Dörfer Raschkowitz, Stogitz (Filialk.), Swogschitz, Ledetz, Chrtnik, Jedausow, Wesely und die Einschicht Lepegowitz (Filialk.); ½ St. sö. von Choltitz, 2¼ St. von Chrudim.

Swiowka, Galizien, ein *Bach*, entspringt im Kolom. Kr. bei Sloboda und Rungurska, berührt Peczyniszne und fällt bei Wyzsze in den Pruth.

Swiratitz, böhm. Swiraticze, Böhmen, Prach. Kreis, ein zur Herschaft Horazdiowitz gehör. *Dorf* von 82 H. und 482 E., ist nach Gross-Bor eingepfart und hat 1 Wirthshaus und etwas abseits 1 Meierhof, 1 Schäferei und 1 Mühle. Swiratitz war sonst ein eigenes Gut; liegt gegen Norden der Stadt Blattna zu, 1½ St. v. Horazdiowitz.

Swirczkow, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Gut* u. *Dorf* der Pfarre Zbiltowska gora. Post Tarnow.

Swirczkow, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Gut* u. *Dorf* der Pfarre Zbiltowska gora. Post Tarnow.

Swirczow, Galizien, Tarnow. Kreis, ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Kolbuszow. Post Sendziszow.

Swiretiz, Böhmen, Prach. Kr., ein z. Herschaft Netolitz gehör. *Dörfchen*, liegt nächst Sedlowitz, 3 Stunden von Wodnian.

Swirkla mit **Dlugalaka u. Tannendorf**, Galizien, Sandec. Kr., ein *Dorf* der Herschaft Alt-Sandec und Pfarre Podegrodzie. Post Sandec.

Swirkow, Galizien, Krak. Kreis, ein zur Herschaft Slupia gehör. *Dorf*, bei Kosow, 2 St. von Siensko.

Swirszinice, Galizien, Krakau. Kr., ein *Dorf*. Post Krakau.

Swirz mit **Swirzyk**, Galizien, Brzez. Kr., ein *Gut* und *Markt* mit einer latein. u. griech. kath. Kirche, 3 St. v. Boberka.

Swirz, Galizien, Brzez. Kr., ein *Bach* entspringt bei Kopan, berührt Kruzhinicze und Bukaszowce, und fällt bei Tenetniki in den Dniester.

Swirzow, Szverzso — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Swirzow, Zwerzow — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Swirzyk bei **Swirz**, Galizien, Brzez. Kr., ein *Vorwerk*, der Hrsch. u. Pfr. Swirz. Post Bobrka.

Swisedlitz, Mähren, Olm. Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. Hauptschitz und Pfr. Gross Weisternitz, 2 Stunden v. Ober Augeszd.

Swissarky, Borove Kis — Ungarn, ein *Dorf* im Liptauer Komt.

Swistelniki, Galizien, Brzez. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer griech. kathol. Pfarre, an dem Bache Naraiow, 3 St. von Bursztyn.

Swistuny bei **Subella**, Galizien, Zolk. Kr., ein *Dorf*, der Hersch. Kulawa und Pfr. Lubella. Post Zolkiew.

Switaker Mühle, Böhmen, Budw. Kr., eine *Mühle*, zur Hrsch. Dirna, bei dem Dorfe Mezna, 3 St. v. Wesely.

Switalka, Böhmen, Czasl. Kr., ein *Wirthshaus* und *Mahlmühle*, d. Hrsch. Lipnitz; s. Krziwolatsch.

Switarzow, Galizien, Zolk. Kr., ein *Dorf* der Hrsch. gleichen Namens, und Pfarre Tartakow. Post Sokal.

Switawka, Mähren, Brün. Kr., ein der Hersch. Schebetau unterth. *Markt* an der Wien-Prager Eisenbahn; siehe Zwitawka.

Switkow, Böhmen, Chrud. Kr., ein d. Hrsch. Pardubitz geh. *Dorf* von 39 H. und 277 E., nach Pardubitz eingepf., und hat 1 Mühle, an einem Bache, und an der Strasse nach Choltitz, 1 Stunde von Pardubitz, 2½ St. von Chrudim.

Switlau, Mähren, Hrad. Kr., ein *Berg-* und *Schmelzwerk*.

Switnow, Böhmen, Chrud. Kr., ein z. Hrsch. Pardubitz gehör. *Dorf*, an der Wien-Prager Eisenbahn, ¾ Stund. von Pardubitz.

Switschin, oder Swiczina — Böhmen, Bidschow. Kr., ein der Hrsch. Weiss-Politschan gehör. *Dorf* von 61 H. und 451 deutsche Einw., welche sich von Flachsspinnerei und Leinweberei nähren, nach Ober-Prausnitz (Hrsch. Arna) eingepf., und hat 1 Wirthshaus u. 1 Windmühle. Auf dem Gipfel des Switschiner Berges liegt unter 50° 27' 22'', 42 nördl. Breite und 33° 21' 40'', 59 östl. Länge die Kapelle, am nördl. Abhange des gleichnamigen Berges, 2 Std. von Politschan, 3½ Stunden von Horzitz.

Swoboda, Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Pardubitz geh. *Dorf*, ½ St. von Begscht.

Swobotka, Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hersch. Drahenitz geh. *Dorf* v. 15 H. und 100 E., nach Pohoř eingepf., hat 1 Dom. Wirthshaus, am Städtchen Mirotitz, 2 St. von Brzeznitz, 1½ Std. von Drahenitz.

Swoden, wind. Svodno — Steiermark, Cill. Kr., ein *Pfardorf*, eines Theils der Wb. B. Kom. Tüchern, theils der Hrsch. Neu-Cilli dienstb., geg. Nord., 1½ St. v. Tüchern, ¾ St. v. Cilli.

Swodnizer Mühle. Mähren, Hrad. Kr., eine zur Hersch. Ostrau gehörige *Mühle*, zum Dorfe Milokosst konskr., 1¾ St. von Hradisch.

Swoganow. Böhmen, Chrud. Kr., ein *Gut* u. *Markt*; s. Swojanow.

Swogek, Böhmen, Bidsch. Kr., ein d. Hrsch. Kumburg Aulibitz geh. *Dorf* v. 50 H. und 315 E.; davon gehören 47 H. und 296 E. hieher und 3 H. und 19 E. zur Hrsch. Starkenbach. Das ganze Dorf ist nach Liebstädtel eingpf., und hat 1 Privatschule in einem gemietheten Lokale und 1 Wirthshaus, ob dem Dorfe Tample unweit Biola, 5 St. von Gitschin.

Swogen, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* zur Herschaft Kumburg, 2 Stund. von Neupaka.

Swogeticze, Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Schwarzkostelecz gehörig. *Dorf* von 29 H. und 234 E., nach Mukařow eingepf., hat 1 Wirthshaus, der ehemalige Meierhof ist emphyteutisirt, zwischen Wäldern geg. Mnichowitz, 3 St. von Böhmisch Brod, 1¾ Stunden v. Kosteletz.

Swogetin, Zwogetin — Böhmen, Rakon. Kr., ein der Hersch. Wolleschna geh. *Dorf*, mit einer öffentl. Kapelle, ist ganz von Waldungen umgeben, an der Saazer Strasse, 1 Stunde von Kolleschowitz. Post Horosedl.

Swogkowitz, Mähren, Igl. Kr., ein zur Hersch. Neu-Reusch geh., an der Pragerstrasse nächst dem Wirthshause Weisser Engel neu angelegtes *Dorf*, ¾ St. von Schelletau.

Swogschitz, od. Swoyschitz, Swogssice — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hrsch. Choltitz gehör. *Dorf* von 47 H. und 355 E., nach Switschan (resp. Filialk. Stogitz eingepf., hat 1 Meierhof. 1 Schäferei, 1 Jägerhaus und 1 Mühle. Swogschitz war sonst ein eigenes Gut. Nördlich beim Meierhofe liegt die Ruine einer alten, angeblich von Zizka zerstörten Burg, wahrscheinlich des Stammsitzes der ehem Herren von Swogczy, die davon den Namen führten. Am Anfange des dreissigjährigen Krieges war es schon mit Choltitz vereinigt. Unter der Häuserzahl von Swogschitz ist die ½ St. entfernte Einschicht Cyhelna, 1 Ziegelbrennerai und 14 Chaluppen, begriffen, ¾ St. von Choltitz.

Swogschitz, Swoissicze — Böhmen, Prach. Kr., ein zur Hersch. Elischau geh. *Pfardorf* von 38 H. und 253 E., nächst Hradek des Fours gegen Süden, 1½ St. von Schüttenhofen.

Swogschitz, Böhmen, Tabor. Kr., ein *Dorf* von 3 H. und 8 E., zum Gute Wltschowitz geh., 1 St. von Wottitz.

Swogssow, Böhmen, Pilsn. Kr.; ein *Gut* und *Dorf*; s. Schweising.

Swoisicz, oder Schwogschitz, Böhmen, Chrudim. Kr., ein der Hersch. Choltitz unterthän. *Dorf*, von 47 Häusern und 355 Einwohnern, mit einem Meierhofe, Jägerhause und Mühle, 3½ Stunde von Chrudim.

Swoissicze, Böhmen, Prachin. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Elischau; siehe Swogschitz.

Swojanow, Swoganow, auch Schwojes genannt — Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Gut* und *Markt* von 90 H. u. 600 Einw., mit 1 alten Burg und eigenen Pfarre, einem Rathhause, Gasthof, Mahlmühle, Bräuhause nebst 1 abseitigen Graphitgeschirr-Fabrik, hinter Politschka und Bistra, gegen Osten, 2½ St. v. Brüsau.

Swojanow, Alt-, Stary Swoganow, Böhmen, Chrudim. Kreis, ein *Dorf* des Gutes Swojanow, hinter diesem Markte gegen Osten, 2¼ St. von Brüsau.

Swojek Böhmen, Bidsch. Kreis, ein *Theilungsdorf* von 60 Häusern u. 359 Einwohnern, zur Herschaft Kumburg-Aulibitz und Starkenbach und Pfarre Liebstädtel geh., 3 St. v. Gitschin.

Swojetin. Böhmen, Rakon. Kr., ein *Dorf* von 64 Häusern u. 455 teutschen Einwohn., hier ist 1 öffentl. Kapelle, 1 Schule unt. d. Patronate d. Obrigk., 1 Meierhof, ferner Hopfenbau und ein Kohlenbergwerk ist nach Herrndorf eingepfart, 2 St. v. Woleschna.

Swojetitz, Böhmen, Kaurzim. Kreis, ein *Dorf* mit einem Meierhofe, zur Hersch. Schwarz Kosteletz und Pfarre Mukarow gehör., 1¾ St. von Schwaz-Kosteletz.

Swol. Böhmen, Kaurz. Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Unter Brzezan, 1¾ Stund. von Jessenitz.

Swola, auch Zwola — Mähren, Iglau. Kr., ein der Hersch. Saar unterthän. *Dorf*, mit 1 eigenen Pfarre, 1 Meierhofe, Schäferei, Försterei und abseitigen Schankwirthshaus an der Moldau, 9 Stunden von Iglau und 5 Stunden v. Gross-Meseritsch.

Swolinowes, Zwoleniowes, Böhmen, Rakon. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* von 82 Häus. und 765 Einwohn., hat 1 Pfarkirche, eine Pfarrei und 1 Schule, sämmtlich unter dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigkeitl. Schloss mit der Wohnung des Amtsdirektors, 1 Zier-, Obst- und Küchengarten, und 1 Gartenhaus, 1 do. Meierhof nebst Schäferei, 1 Wirthshaus und 1 Mühle; ¼ St. abseits liegt eine Wiesenhegers-Wohnung, liegt am Strebichowitzer Bache, 1¾ Stunden von Schlan.

Swoll, oder Zwoll — Böhmen, Kaurz. Kreis, ein der Hersch. Unter-Brzezan gehör. *Dorf* von 33 Häusern und 209 Einwohn., nach Wrana eingepf., hat 1 Filialkirche u. 1 Schule, beide unt. dem Patronate der hiesiegen Obrigkeit; 1 obrigkeitl. Meierhof sammt Schäferei und 1 do. Jägerhaus, abseits liegt an der Moldau das Wirthshaus Jarow, am Flusse Wlatawa, ¾ St. von Brezan u. 2 St. v. Jessenitz.

Swoly bei **Plawa**, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Hersch. Nisko und Pfarre Razwadow geh. *Dorf*, am linken Ufer des Saan, 17 St. v. Rzeszow.

Swonischau, Böhmen, Budw. Kreis, ein *Meierhof* z. Hersch. Gratzen, ¾ St. von Gratzen.

Swonitz, Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hersch. Liebiegitz geh. *Dorf* von 27 Häusern u. 186 Einwohnern, nach Witigitz eingepfart, liegt ostw. links am Goldbache, 1¾ Stunden von Liebiegitz.

Swonowitz, auch Zwonowitz, Mähren, Brünn. Kreis, ein theils der Herschaft Petersberg, theils der Herschaft Wischau unterthän. *Dorf*, von Brünn rechts an der Olmützer Strasse, 1 St. von Wischau.

Sworzitsch, Zworziz — Böhmen, Taborer Kr., ein *Dörfchen* zur Hersch. Gistebnitz geh., von 17 Häus, und 142

Einwohn., nach Gistebnitz eingepf., 2 St. von Sudomierzitz.

Swossowy, Wo-, Ungarn, diesseitz der Donau, Liptauer Gespanschaft im Westl. Bezirk, eine z. Hrsch. Lykava geh. *Mühle* im Thale Wo-Swossowy, dem Dorfe Komyattna zugetheilt, $1\frac{3}{4}$ St. von Rosemberg.

Swoszowa, Galizien, Jasl. Kr., eine *Herschaft* u. *Dorf*.

Swoszowice, Galizien, Wadowicer Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, mit dem berühmten Schwefelbergwerke, welches jährlich 2500 Ctr. erzeugt, u. vorzüglichen Stangenschwefel liefert, Schwefelbad; auf der alt. Krakauer Strasse, $\frac{1}{2}$ St. von Mogilany.

Swotok, Böhmen, Prachin. Kr, ein der Hersch. Strakonitz geh. *Dorf* von 44 Häusern und 206 Einwohn., nach Wolenitz eingepf., von diesem Dorfe gehören 7 Häuser zum Gute Wohrazenitz, 8 zum Gute Niemtschitz und 14 Häuser zur Hersch. Wolin, an einem kleinen Bache, $2\frac{1}{2}$ St. von Strakonitz.

Swoyka, Swoykow, gew. Schwoika, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* von 72 Häusern und 469 Einw., hier ist 1 Schule und 1 zierliches Schlösschen mit herrlicher Aussicht in die schönen Gebirgsgegenden des Leitm. u. Bunzl. Kreises, auf einem Felsen sind die wenigen Ruinen des alten Schlosses Swoikow, liegt unter 50° 43' 37, 4" nördl. Breite und 32° 15' 41, 5" östl. Länge, $\frac{1}{2}$ St. v. Bürgstein.

Swoyschitz, Böhmen, Chrudim. Kr., ein *Dorf* von 57 Häusern und 411 E., zur Hersch. Choltiz nnd Pfarre Smintschau, mit 1 Burgruine, Meierhof, Schäferei, Försterei und Mahlmühle, $\frac{3}{4}$ Std. von Choltitz.

Swoyschitz, Swoyssicze — Böhmen, Kaurzim. Kr., eine *Herschaft* u. *Dorf* von 44 Häusern und 359 Einw., hat 1 Pfarkirche, 1 Pfarrei und eine Schule, sämmtlich unt. dem Patronate der Obrigkeit, 1 obrigk. Schloss mit der Kanzlei und Wohnung des Amtsdirektors, 1 do. Meierhof nebst Schäferei, 1 do. Bräuhaus (auf 22 Fass), 1 do. Branntweinhaus, 2 do. Fasangärten mit 1 Jägerhaus, 2 Mühlen und 1 Wirthshaus, abseits liegt $\frac{1}{8}$ St. nördl. die Einschicht Nauzow, 3 Nr. (1 Schäferei, 1 Mühle und ein Wohnhäuschen). Das Schloss enthält eine Handbibliothek von 3000 Bänden, worunter besonders viel ausgezeichnete ökonomische Werke. – In den Jahren 1735 bis 1737, wo der damalige Besitzer der Herschaft, Graf Kaiserstein, Kreishauptmann war, befand sich auch das k. k. Kreisamt im Swoyschitzer Schlosse. Nach dem Siege der Oesterreicher über die Preussen bei Kolin, am 18. Juni 1757, wurde 3 Tage darauf bei Swoyschitz, auf dem Felde Kratina zwischen dem Pfarhause und der Schäferei Nauzow eine grosse Messe mit Te Deum, in Gegenwart des ganzen Heeres gefeiert, liegt rechts am Bache Weyrowka, 1 St. v. Planian.

Swoyschitz, Swogssice — Böhmen, Prachiner Kr., ein *Dorf* von 38 Häus. und 253 Einw., hier ist 1 Pfarkirche welche in den Errichtungsbüchern vom Jahre 1384 bereits erwähnt wird, eine Schule, beide unter dem Patronate der Obrigkeit, zur Kirche sind noch die Dörfer Czaskau, Marschowitz, z. Gute Ober-Stankau, dann Brzettetitz u. Wodolenow zur Hersch. Hradek gehörig, eingepfart; dann ist ein Meierhof, die Ueberreste eines Schlosses, welches durch Brand zerstört worden und nun als Schüttboden dient, und 10 Minuten sö. vom Orte beim Teiche 1 Mühle. In der Nähe des Dorfes sind Kalksteinbrüche, $\frac{1}{4}$ St. von Zikan.

Swoyschitz, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dörfchen* von 2 Häus. u. 8 Einw., nach Neustupow eingpf., hat 1 obrigk. Meierhof, $\frac{1}{4}$ St. von Wlckowitz.

Swozowo Galizien, Jasloer Kr., ein *Gut* und *Dorf* z. Pfarre Szerzyny geh., mit 1 Edelhofe, nächst Zurowa. Post Pilsno.

Swrabow, oder Srabow – Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Schwarzkostelecz unterth. *Dorf* von 45 Häus. und 358 Einw., ist nach Woleschitz eingepf., liegt sö. v. Kosteletz 199 Kl. über der Nordsee, 2 Stunden v. böhm. Brod.

Swratauch, Zwratauch — Böhmen, Chrudimer Kreis, ein der Hersch. Richenburg unterth. *Dorf* von 197 Häus. und 1334 Einw.; hier ist ein helvetisches Bethaus und Pastorat, dem die Akatholiken des Swratker und Kamenitscheker Kirchsprengels zugewissen sind, eine helvetische Schule, 2 Mühlen und 1 Oelpresse, die Einw. treiben Feldbau, Leinweberei, Töpferei u. Handel, hieher gehören 3 hersch. Hegerhäuser, 10 bis 20 Minuten n. und nö. am Walde liegend, stösst mit seinem südl. Ende fast an Swratka und erstreckt sich nördl. am Gebirge an einem kl. Bache aufwärts, auf $\frac{1}{2}$ St. in in die Länge, wird v. der Strasse nach Richenburg in der Länge durchschnitten, 7 St. von Chrudim.

Swratka, Mähren, Iglauer Kr., ein z.

Hersch. Saar geh. *Dorf*, mit 1 neugestifteten Pfarre, 9 St. v. Iglau und 5 St. v. Gross-Meseritsch.

Swratka, Mähren, Iglauer Kr., ein z. Hersch. Neustadtl unterth. *Dorf*, seitwärts Krzizanko, hart an der böhmischen Grenze, 2 Meilen nordwärts von Neustadtl und 10 Stunden von Gross-Meseritsch.

Swartka, böhm. Zwratka — Böhmen, Chrud. Kr., ein der Hersch. Richenburg unterth. kleiner *Marktflecken* v. 178 Häusern und 1088 Einwohn., hier 1 Pfarkirche, ihre Erbauung ist unbekannt, liegt 3 Stunden s. von Richenburg im Thale an der Schwarzawa u. an der Grenze von Mähren, 8 Stunden von Chrudim.

Swrbice, Szerbicz, Ungarn, ein *Dorf*, im Neutraer Komt.

Swrcinowec, Szvecsinovecz — Ungarn, ein *Dorf* in der Trentschiner Gespanschaft.

Swrcowice, Böhmen, Rakon. Kreis. ein *Dorf* des Gutes Kladno; siehe Czwerczowitz.

Swreczowitz, Mähren, Hradischer Kr., ein zur Hrsch. Zdunek geh. *Dorf*; s. Czwrczowitz.

Swrkl, Schlesien, Teschn. Kreis, ein zur Hersch. Polnisch Ostrau und Pfarre geh. *Dorf*.

Swrzow, auch Schwrczow — Mähren, Prer. Kr., ein zur Hersch. Weseliczko gehör. *Dorf*, am Bache Rzika, gegen Osten, nächst Gross- und gg. Westen nächst Klein-Lassnik, ½ Stunde von Ober-Augezd.

Swur, Illirien, Krain, Neustädtl. Kr., ein in dem Wb. Bzk. Komm. Wördel liegendes *Kammeralgut* und *Dorf* von 25 Häusern und 125 Einwohnern, an dem Bache Laknits und in der Pfarre Sct. Margarethen, 2¾ Stunden v. Neustädtel.

Swur, Illirien, Krain, Neust. Kr., eine *Steuergemeinde* mit 1948 Joch.

Swuschitz, Böhmen, Prachin. Kreis, ein zur Hersch. Brzeznitz geh. *Dorf* v. 21 Häusern und 141 Einwohnern, nach Kraschtitz (Hersch. Worlik) eingepf., hat 1 emphyt. Wirthshaus und 1 Mühle, 1½ St. von Brzeznitz.

Swutschitz, Zwuczicze — Böhmen, Prachin. Kr., ein zur Hersch. Drahenitz geh. *Dorf* von 50 Häusern u. 381 Einwohnern, ist nach Pohor eingepfart, und hat 1 verpachteten Meierhof und 1 Wirthshaus, liegt nächst dem Städtchen Mirotitz, ¾ St. v. Drahenitz.

Swywola, Galizien, Krakauer Kreis, ein zum Kammeral Gute Oycow geh. *Dorf*, nächst Szyce, 3 Stunden von Krakau.

Sybrinovecz, Kroatien, Kreutzer Gespansch. und Bezirk, ein freies *Dorf* in der Pfarre Glogorcza, zwischen Hügeln, 1½ Stunde von Kreutz.

Sybrzin, oder Ziberzin — Böhmen, Kaurz. Kr., ein der Hersch. Aurziniowes unterth. *Dorf*, ¾ Stunden von Biechowitz.

Sydzina bei **Mako**, Galizien, Wadowicer Kr., ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Makow. Post Mogilany.

Sydzina bei **Skawina**, Galizien, Wadowicer Kr., ein *Dorf* der Hersch. gleichen Namens und Pfarre Skawina.

Sydonowka, Galizien, Zloczow. Kr., ein *Dorf*. Post Brody.

Sydor, Sidor — Ungarn, ein *Berg* im Liptauer Komt.

Syelnica, Sylnica, Szelnicze — Ungarn, ein *Dorf* in der Arvaer Gespanschaft.

Syeu, Ungarn, Marmaroser Komt.; s. Sájo.

Sygneczow, Galizien, Bochn. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, nördlich 1 Stunde von Wieliczka.

Sygulina, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Hersch. Czorsztyn gehör. *Dorf*, 11 Stunden von Sandec.

Syhelné, Szihelne, Ungarn, ein *Markt* im Liptauer Komt.

Syhla, Szihla — Ungarn, ein *Dorf* im Sohler Komt.

Sykowitz, Neu-, Mähren, Prerauer Kreis, s. Sikowitz, Neu-.

Sykros, Böhmen, Budw. Kreis; siehe Sitzkreis.

Syksawa, Szikszo — Ungarn, ein *Markt* in der Abaujvaer Gesp.

Syladice, Szilad — Ungarn, ein *Dorf* im Neutr. Komt.

Syline, Lincs Szi, Ungarn, ein *Dorf* im Presb. Komt.

Sylka-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft zwisch. den Bergen Piátra-Betzi und Sólymos des Kükűllőer Höhenzweiges, 1¼ St. ober Buzás-Botsárd entsp., durch dasselbe fliesst, ¾ St. unter demselben in den vereinigten Kukelfluss, ½ Std. unter Karátsonfalva, rechtsuferig einfällt.

Syiles, Szöllös. **Alsó-** und **Felső-**, Ungarn, ein *Dorf* in der Neutraer Gespanschaft.

Sylnice, Szelnice, Ungarn, ein *Dorf* im Lipt. Komt.

Sylon-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* welcher aus dem Monarchie-Grenzgebirge Tararutp entspringt, nach einem

Laufe von 2½ St. in den Bodzafluss, 6 St. unter der Bodzaer Kontumaz rechtsuferig einfällt, und seinem ganzen Laufe nach die Monarchiegrenze zwischen der Walachei u. dem Schepschier Székler Stuhl bildet. Von seinem Einfallspunkte in den Bodzafluss macht dieser Fluss gute ¾ St. abwärts die fortgesetzte Monarchiegrenze, u. fliesst dann in die Walachei.

Sylmoeck, Mähren, Brünn. Kr.; siehe Siluwka.

Sylvester, Tirol, ein *Berg* an der Landstrasse nach Lienz.

Sylwanka, Böhmen, Czasl. Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Kreschitz und Pfarre Kohljanowitz, 4½ Stunde von Kohljanowitz.

Symira, Szemere O, Ungarn, ein *Dorf* im Unghvar. Komt.

Symerky, Szemere Uj, Ungarn, ein *Dorf* im Unghvarer Komt.

Syn, Szen — Ungarn, ein *Dorf* in der Torna. Gesp.

Syndranowa, Galizien, Jaslo. Kr., ein *Pfardorf* der Hersch. Barwinek. Post Jaslo.

Synkow, Böhmen, Königgr. Kr.; s. Zinkow.

Synna, Szinye — Ungarn, ein *Fluss* im Saros. Komt.

Synna, Szénna — Ungarn, ein *Dorf* im Unghvár. Komt.

Synowudzkie Nizne mit **Tyszownica**, Galizien, Stry. Kr., ein der Hrsch. Zulin geh. *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre und Vorwerke, grenzt mit dem Flusse Stry, 5 Stunden von Stry.

Synowudzkie Wyzne mit **Miedzybrody**, Galizien, Stry. Kr., ein der Hrsch. Zulin geh. *Dorf*, mit einer rusniakisch-griechischen Pfarre, liegt an den Flüssen Probuzna und Upor, 6 St. von Stryi.

Synutz, Böhmen, Leitmer. Kr., ein *Dorf* von 18 Häus. und 76 Deutsch sprechenden Einwohn., ist nach Kosel (Gut Biloschitz) eingepf., und hat eine alte von der Gemeinde unterhaltene Kapelle unter dem Titel des heiligen Veit, in welcher jährlich 2 Mal Gottesdienst gehalten wird. Die Veranlassung zur Errichtung dieser Kapelle (wahrscheinlich 1689) wird einer nicht weit davon entfernten Quelle zugeschrieben, welche der Veitsbrunnen hiess, und Heilkräfte gegen Augenschmerzen besessen haben soll; liegt an der Strasse nach Saaz, ¼ St. von Liebshausen.

Synyeznicza, Ungarn, diesseits der Donau, Trentschin. Gespansch., Sohl. Bzk., ein *Dorf*, der gräflichen Familie Pongracz geh., und Filial der Pfarre Brodnó, ausser der Landstrasse, nördl. 2 St. von Sillein.

Syperka, Galizien, Rzeszow. Kr., ein der Hrsch. Nisko geh. *Dorf*, 18 St. v. Rzeszow.

Sypiec, Dolne- und **hornye-**, — Ungarn, Honth. Gesp.; s. Alsó-, Felső-Sipék.

Syplak, Széplak — Ungarn, ein *Dorf* im Abaujvar. Komt.

Syracs, Slavonien, Poseganer Gespansch., Pakraczer Bzk., eine *Herschaft* und *Markt*, mit einer griech. nicht unirten Lokalie und einer Reiter-Kaserne, kathol. Seits sind die Einwohner nach Pakracz, die griech. nicht unirten aber nach Grabovlyan eingepf., hat eine an dem Biela Flusse stehende Tuchwalke und Mahlmühle, 2½ St. von Pakracz.

Syrafeld, Oest. u. d. E., V. O. M. B., ein *Dorf* von 17 Häus., der Hrsch. Schickenhof und Pfarre Stadt Zwettl. Post Zwettl.

Syrákow, Sirák — Ungarn, ein *Dorf* im Honth. Komt.

Syrb, Böhmen, Klattau. Kr., ein *Dorf* von 55 Häusern und 355 Einwohnern, der Hrsch. Bischofteinitz, 1½ St. von Bischofteinitz.

Syrenow, Sirenow — Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Dorf* von 58 Häus. und 336 Einwohn., ist nach Neudorf (Hrsch. Lomnitz) eingepfart, und hat 1 Schule unter dem Patronate des k. königl. Religionsfonds, 1 Wirthshaus, 1 Mühle und 1 Jägerhaus, am nordw. Fusse des Kumburger Berges, 1½ St. von Gitschin.

Syres, Ungarn, Arad. Gespansch.; s. Zsires.

Syriak, Sajtosház — Ungarn, zerstreute *Häuser* in der Presburg. Gespanschaft.

Syrk, Szirk — Ungarn, ein *Dorf* im Gömör. Komt.

Syrma, Szirma — Ungarn, ein *Dorf* im Ugocs. Komt.

Syrmier Gespanschaft, Syrmien, Szirmia Vármegye, Comitatus Syrmiensis, Syrmium — in Slavonien, grenzt in Norden an Ungarn, in Osten an die Donau, in Süden und Westen an den Fluss Bich. Wird in den obern und untern Theil eingetheilt. Hat den Namen von der römischen Hauptstadt Syrmium, die an der Sau unweit Mitrowitz lag. — Hauptort Vukovár. Diese Gespanschaft hat 43$\frac{1}{16}$ geogra-

phische Quadrat-Meilen mit 108,500 Einwohnern, in 98 Orten, oder in 16,000 Häusern, nämlich in: 4 Municipal-Bürgerstädten, 3 Censual- und 8 Urbarial-Märkten, und 83 Dörfern, mit 168,888 Joch Aecker, 67,780 Joch Wiesen, 5400 Joch Gärten, 50,962 Joch Weinland, 14,700 Joch Weide, 70,000 Joch Wald, und 10,000 Joch Sümpfe und Moräste. — Jährliche Fechsung im Durchschnitte: 1,400,000 Metzen Sommer- und 2,200,000 Metzen Winter-Getreide, 840,000 Eimer Wein, und 780,000 Zentner Heu. Figur: s. Sirmier Gespanschaft.

Syrn, Böhmen, Beraun. Kr., ein *Dorf*.

Syrnau, Oest. u. d. E., V. O. M. B., eine *Vorstadt* von der Stadt Zwettl mit 98 Häusern, zum Magistrate und Pfarre Stadt Zwettl. Post Zwettl.

Syrn und **Sonnleiten**, Oesterreich unter der Ens, V. U. W. W.; siehe Sonnleiten.

Syrning, auch Siring — Oesterr. u. d. E., V. U. W. W., zwei zur Herschaft Wartenstein gehörige *Bauernhöfe*, mit einer Mühle, unter Kranichberg, am sogenannten Syrningbache, 2½ St. von Schottwien.

Syroka, Ungarn, diesseits der Donau, Arvaer Gespanschaft und Bezirk, ein weitschichtiges *Praedium* von 7 Häusern und 40 Einwohnern, liegt unter dem Schlosse Arva, 1½ Stunde von Alsó-Kubin, 4½ Stunde von Rosenberg.

Syrokydal, Böhmen, Chrud. Kr.; s. Breitenthal.

Syrowatka, Böhmen, Bidschow. Kr., ein *Allodial-Gut*, *Schloss* und *Dorf*, aus 42 Häusern und 321 Einwohnern bestehend. Hinsicht der Seelsorge gehört es zum Sprengel der Pfarkirche in Dobřenitz, welches ½ Stunde südwestlich liegt. Ausser dem obrigkeitlichen Schlosse, mit einem Küchen- und Ziergarten, befindet sich in Syrowatka 1 Meierhof nebst Schäferei, 1 Bräuhaus (auf 6 Fass), 1 Branntweinhaus, 1 Dominikal-Wirthshaus und südlich vom Dorfe, auf einer sanften Anhöhe, 1 Windmühle; liegt 3½ St. von Neu-Bidschow, 9 St. von Gitschin.

Syrow, Böhmen, Taborer Kreis, ein *Dorf* von 27 Häus. und 192 Einw., nach Senozat (Herschaft Selau) eingepf., hat 1 obrigkeitlichen Meierhof nebst Hammelhof, 1 emphyteutisirtes Wirthshaus und 1 do. Mühle; abseits liegt ½ Stunde westlich die Einschichte Kalnahatie, 3 Nummern, ½ St. von Wonschow.

Syrowitz, Mähren, Brünner Kr.; s. Sirowitz.

Syrowitz, Mähren, Znaimer Kr.; s. Serrowitz.

Sys, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., ein *Berg*, 336 Wr. Klft. hoch, östlich von der Casa Malabotich.

Syslow, Böhmen, Bunzlau. Kr., eine *Burgruine* bei Sowinka.

Sytienicze, Böhmen, Leitmer. Kr.; s. Schüttenitz.

Sytanstädten, Oest. u. d. E., V. O. W. W., die alte Benennung der Stiftsherschaft Seitenstädten.

Sytnice, Szitnicze, **Alsó-** und **Felsö-**, — Ungarn, ein *Dorf* im Zemplin. Komt.

Sytno, Böhmen, Bunzlauer Kreis; s. Zitney.

Sywabrada, oder Szivábrada — Ungarn, ein *Wirthshaus* im Zipser Komt.

Sywymislicze, Böhmen, Kaurz. Kr.; s. Simislicze.

Száar, Ungarn, jenseits der Donau, Stuhlweissenburg. Gespansch., Bitske. Bzk., ein der Hrsch. Tata geh. *Dorf* von 184 Häusern und 1184 beinahe durchaus röm. kathol. Einwohn., mit einer eigenen Pfarre versehen, schöne Weitzenfelder, doch wenig Weinbau, grosse Waldungen, liegt nahe bei dem Praedium Uj-Barok, ¾ Meilen von Bitske, 3 Stunden von Martonvásár.

Szaba, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Bistritzer Militär-Distrikt aus dem Landes-Grenzgebirg Optsina-Krutsilor entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den Bach Válye-Szalautza, ½ St. unter Romuli, rechtsuferig einfällt.

Szabad, Freidorf — Siebenbürgen, Székl. Maros. Stuhl, Mezö-Samsond. Bzk., ein mehren adel. Familien gehör., zwischen Gebirgen und Waldungen liegend. walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 1 St. v. Máros-Vásárhely.

Szabad- und **Falu-Battyan**, Ungarn, Stuhlweissenburger Gespansch., zwei benachbarte ungar. *Dörfer*, am Palatinal-Kanal, den Grafen Batthyány gehörig, mit fruchtbarem Ackerboden, Weingärten, Schafzucht und einem Steinbruche. — Das erste hat 83 Häus. und 444 meist reform. Einw.; das zweite, auch Csikvár genannt, 103 Häus. und 726 röm. kathol. und reform. Einwohner. Hier werden auch

viele Csiken gefischt. Beide liegen an der Poststrasse nach Kanisa, 1 M. von Stuhlweissenburg.

Szabad Erdő, Walddorf, Oltyeny oder Szaberdo — Siebenbürgen, Nied. Weissenburg. Gespansch., Unter. Kr., Nagy Enyed. Bzk., ein kleines walach. *Dorf* von 30 Einw., in d. griech. nicht unirten Pfarre Nyirmező, 3 St. von Nagy Enyed.

Szabadhegy, Ungarn, Raaber Gespansch., ein *Vorwerk* von Raab, von 156 Häus. und 1093 röm. kathol. und evang. Einwohn., mit schönen Meierhöfen und Gebäuden, und grossen Weingärten, gehört der königl. Freistadt Raab.

Szabadhely, Ungarn, jenseits der Theiss, Arad. Gespanschaft und Bzk., ein von Raitzen und Walachen bewohntes, der königl. Kammer gehör. *Dorf* von 299 Häus. und 1440 Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, sandiger doch fruchtbarer Boden an Korn, Rindvieh-, Schweine- u. Schaf zucht, liegt an der Maros und grenzt mit O-Paulis und Csicsér, 2 Stunden von Arad.

Szabadgya, Szent-Király — Ungarn, ein *Dorf* von 194 Häusern und 1484 Einwohnern, in der Veszprimer Gespansch.

Szabadi, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespansch., Igal. Bzk., ein den Grafen Batthyány gehör. ungar *Dorf* von 34 Häusern und 261 meist röm. kathol. Einwohn., und Filial der röm. katholischen Pfarre Attala, guter Ackerboden, Weinwachs, — liegt an dem Kapos-Flusse nahe bei Attala, 2¼ M. von Kaposvár, 6 St. von Nagy-Sziget.

Szabadi, Ungarn, Neograd. Gespanschaft, eine *Puszta* von 1 Haus und 8 Einwohn., Filial von Saljó-Tarján.

Szabadi, Ungarn, jenseits der Donau, Raab. Gespansch., Sziget-köz. Bzk., ein ungar. *Dorf* von 48 Häusern und 338 röm. kathol. Einwohn., der gräflichen Familie Viczay und Filial der Pfarre Vámos, schöner Weitzenbau, viel Wieswachs, gute Weide, vortrefflicher Krautboden, Viehzucht, liegt nächst der grossen Donau, 1 Stunde von Raab.

Szabadi, Fok-, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprimer Gespanschaft und Bzk., ein dem Veszprimer Domkapitel dienstbares *Dorf* von 165 Häusern und 1210 Einw., mit einer röm. kathol. Pfarre und Pastorie der H. C. versehen, guter Feldbau, liegt unweit von dem Plattensee, an dem Flusse Sió-Fok und Maros gegen der Grenze der Sümegher Gespanschaft, — 1¼ Meile von Lepsény, 3¾ Stund. von Veszprim.

Szabadja, Szent-Király-, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprimer Gespanschaft und Bzk., ein mehren adelichen Familien dienstbares *Dorf* von 194 Häusern und 1484 Einwohnern, mit einer röm. kathol. Lokalkaplanei und Pastorie der H. C., vortrefflicher Ackerbau, guter Weinwachs, doch wenig Wieswachs und Wald, zwischen Vörös-Berény, Veszprim und der Grenze des Zalad. Komts., ½ St. von Veszprim.

Szabadka, Ungarn, diesseits der Donau, Honth. Gespansch., im Kis Honther Bzk., ein nach Rima-Szombath eingepfartes *Praedium*, mit einem Allodial-Wirthshause und einer Mühle, liegt an dem Flusse Rima, an dessen Seite noch die Ruinen eines alten Schlosses zu sehen sind. — Es gehet hier mittelst einer steinernen Brücke über erstbesagten Fluss die Post- und Kommerzial-Strasse nach Rima-Szombath durch, ½ Stunde von Rima-Szombath.

Szabadka, Ungarn, Szathmarer Gespansch., ein *Praedium* von 1 Hause und 6 Einw.

Szabadka, Szent-Maria-, Szuboticza, Szent Maria Theresiopel — Ungarn, diesseits der Donau, Bácser Gespanschaft, Theiss. Bzk., eine sehr volkreiche, von Dalmatinern, Ungarn, Raitzen und Deutschen bewohnte königliche *Freistadt*, mit den nöthigen Pfarren, Kirchen, Magistrate, Normal- und Untern Schulen, dann mit einem Postwechsel zwischen Mellykut und Nagy Feny versehen, auf der Poststrasse nach Semlin, in einer sandigten Gegend, unweit von dem See Palyti, zwischen den Praedien Kelebia und Sebeschity, von schönen Weingärten umgeben. Postamt.

Szabadret, Ungarn, eine *Puszta* von 1 Haus und 14 Einwohn., in der Pest. Gespanschaft.

Szabad Szállás, Ungarn, diess. der Donau, Klein-Kumaner-Distrikt, eine freie *Ortschaft*, mit einem eigenen Magistrate, einer helvetischen Pfarre und einem Postwechsel zwischen Kun-Szent-Miklos und Izsak. Die Einwohner, ungrische Protestanten, 4220 an der Zahl, wohnen in 596 Häusern. — Einem sandigen Theil der Umgegend, der mit Pappel-Bäumen und Wachhol-

derbeer - Sträuchen besetzt ist, ausgenommen, ist der ganze Boden in drei fruchtbare Felder getheilt, hat Weinanbau, doch weder Waldung noch Flusswasser. Postamt mit:
Fülöp - Szállás, Alsó - Adats, Mári - Háza, Apostag.

Szabad - Szent - Király, Ungarn, Baran. Gesp., ein *Markt*.

Szabadu - Kray, Sabadu - Kray — Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Kokelburger Gespansch. und dem Hermannstädter Stuhl, ¼ St. vom rechten Ufer des grossen Kokelflusses, unter dem Berge Tsitsera, eine gute halbe St. NW. von Kis-Ekemező, aus welchem ein kleiner Bach entspringt, der nach einem Laufe von einer kleinen halben St. in den grossen Kokelfluss, ¾ Stunden unter Kis-Ekemező, rechtsuferig einfällt, und seinem ganzen Laufe nach die erklärte Grenze bildet.

Szabár, Zuberbach — Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gesp., Köszeger Bzk., ein der Hersch. Rohoncz gehör. *Dorf* von 45 Häusern und 269 römk. Einwohn., nach Inczéd eingpf. Weinbau und Wieswachs, zwischen Bergen in der Gegend von Inczéd und Podler, 2¼ St. von Köszeg.

Szabar, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespansch., Kapornak. Bzk., ein mehren adelichen Familien dienstb. *Dorf* von 84 Häusern und 670 römk. Einwohnern, Weinbau. Waldungen. Schafzucht, am westlichen Ufer des Zala-Flusses, nahe am Ursprung des Balaton (Platten) Sees, mit einer eigenen Pfarre, auf der Komerz.-Strasse die von Szent Grót nach Kanisa führt 2 St. von Keszthely, 3½ Stunde von Nagy-Kanisa.

Szabar, Ungarn, jens. der Donau, Barany. Gespansch., Mohács. Bzk., ein *Dorf* von 85 Häusern und 589 römk. Einwohnern, Filial von Himesháza. Fruchtbarer Ackerboden. Waldungen. Steinbrüche, zwischen Doboka u. Kis-Nyarad, 1½ St. von Mohács.

Szabarlhegyek, Hackenbergler — Ungarn, Eisenb. Gesp., eine *Weingebirgsgegend*.

Szabás, Ungarn, jens. der Donau, Sümegher Gesp., Babocs. Bezirk, ein ungr. *Dorf* von 90 Häusern und 683 römk. und reform. Einwohnern, mit einer Pastorie und Bethause der H. C., dem Grafen Festetics gehörig, theilweise sandiger, doch fruchtbarer Boden, mit gutem Feldbau, in einer Ebene, zwischen Nagy - Korpád und Relegh, 4 St. von Babolcsa.

Szabás, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gesp., Transmont. Bzk., ein nahe bei Hertelend liegendes deutsches *Dörfchen* von 6 Häus. und 48 Einw., der adelichen Fam. Petrovszky dienstbar, zwischen Wäldern, 7 St. v. Péts (Fünfkirchen).

Szabatka, Ungarn, jens. der Theiss, Békés. Gesp. und Bzk., ein *Praedium* im Terrain des Marktes Gyula, 1 St. von Gyula.

Szabatka, Ungarn, Gömörer Gesp., ein *Praedium* von 7 Häusern und 73 Einwohnern, zu Rima - Szombath gehörig.

Szabaton, Ungarn, jens. der Donau, Tolner Gesp., Simontornyer Bezirk, ein sehr nahe bei dem Dorfe Gyönk lieg. *Praedium* von 2 H. und 29 E., 3 St. von Tolna.

Szabdobagy, Ungarn, Krasznaer Gespans., ein *Dorf*. Post und Prätur Sz. Somlyo.

Szabdobagy, Ungarn, Krasznaer Gespans., ein *Dorf*. Post und Prätur Sz. Somlyo.

Szábéd, Sabed, Szibéd — Siebenbürgen, Székler - Maroser - Stuhl, Mező-Samsonder Bzk., ein von freien Szeklern dann unterthän. Walachen und Zigeunern bewohntes *Dorf*, mit einer unitar. und griechisch-unirten Pfarre, 2¼ St. v. Máros-Vásárhely.

Szabelnia bei **Zawadow**, Galizien, Lemberger Kf., ein *Vorwerk* z. Hrsch. Zarudce und Pfarre Zaszkow. Post Lemberg.

Szabelnica bei **Rawa**, Galizien, Zolkiewer Kr., eine mit dem Dorfe Przyscie konzentrirte, zur Hrsch. und Pfarre Rawa geh. *Ortschaft*. Post Rawaruska.

Szabólakos, Ungarn, Szalader Gespansch., ein *Praedium* von 5 H. und 36 Einw.

Szabolcs, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gespans., Wardeiner Bzk., ein mehren Grundherren geh. walach. *Dorf* von 67 Häusern und 439 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, Fil. von Mező - Telegd. Guter Boden, ½ St. von Telegd,

Szabolcs, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gesp., Fünfkirchner Bezirk, ein der Pets. Kathedral-Kirche gehör. mit einer röm. kath. Pfarre versehenes *Dorf* von 99 Häusern und 699 römk. Einwohn., mit einigen Mühlen. Acker- und Weinbau erster Klasse. Wieswachs. Grosse Waldungen. Marmor-

und andere Steinbrüche, ausser der k. Post- und Landstrasse, $1\frac{1}{2}$ St. v. Pets. (Fünfkirchen).

Szabolcs, Zabolcs — Ungarn, Szabolz. Gesp., eine *Ruine.*

Szabolcs, oder Zabólch — Ungarn, jens. der Theiss, Szabolcs. Gespan., Dadai. Bzk., ein mehren Grundherren geh. *Dorf* von 62 H. und 488 meist ref. E., mit einer reform. Kirche. Fil. von Zalkód. Ruinen des alten Schlosses Zabolts, wovon das Komitat den Namen hat. Vortreffliche Melonen. Guter Ackerbau, an der Theiss, $1\frac{1}{2}$ Std. von Tokay.

Ssabolcs, Dráva-, Ungarn, jens. der Donau, Barány. Gespan., Siklóser Bezk., ein der Hersch. Siklós gehör. *Dorf* von 55 H. und 378 meist reform. E., mit einer Pastorie und ref. Kirche, Weitzenbau. Wieswachs. Grosse Waldung, an dem Fünfkirchner-Gewässer, Tettye-Vize genannt, zwischen Szaportza und Gordisa, $1\frac{1}{2}$ Stunde von Siklós.

Szabolcs, Kis-, Nagy-, Ungarn, jens. der Donau, Stuhlweissenb. Gesp. Csákvár. Bzk., zwei nicht weit von einander entfernt liegende *Praedien* v. 26 H. und 151 E. Sehr fruchbarer Boden, Schafzucht, eine Meierei u. überhaupt vortrefflich eingerichtete Landwirtschaft, zwischen den Praedien Ujfalu und Alsó Besnyö, 1 Stunde von Adony.

Szabolcser - Gespanschaft, in Ungarn, grenzt an die Heveser, Borsoder, Zempliner, Unghvárer, Bereghher, Szathmárer und Biharer Gespanschaft, dann an Gross-Kumanien. Der Flächeninhalt beträgt mit Einschluss der Haiduckenflecken $133\frac{53}{100}$ geograph. QM., grösstentheils Ungarn, dann Russen, Walachen, Slaven und Deutsche. Der grösste Theil davon ist der reformirten, der katholischen und der lutherischen Religion zugethan; auch gibt es nichtunirte Griechen und Juden. — Gewässer: Die Theiss, Hartobágy, Kraszna, Szamos und mehre kleine Flüsse; der See Verékszar; mehre Sodaseen. Jenseits der Theiss, Hauptort, Gross-Kálló hat $115\frac{4}{10}\frac{8}{0}$ geogr. QM. mit 215,500 Einw., in 227 Orten, oder 37,800 Häusern, nämlich in Einer libertinen und grundherlichen Municipalbürgerstadt, 3 Censual- und 12 Urbarial-Märkten, 132 Dörfer und 78 Praedien, mit 304,000 Joch Aecker, 60,200 Joch Wiesen, 8800 J. Gärten, 10,800 Joch Weinland, 310,000 Joch Weide, 44,000 Joch Wald, 60,000 Joch Sümpfe und Moräste, und 10,000 J. Sandflächen. Jährliche Fechsung im Durchschnitte: 74,000 Metzen Sommer und 100,000 Metz. Wintergetreide, 140,000 Eimer Wein und 500,000 Ztr. Heu.

Das Szabolcser Komitat, ung. Szabolcs Vármegye, lat. Comitatus Szabolcsensis, slow. Sabolcska Stolicza, hat den Namen von dem uralten, nur noch in einigen Ruinen vorhandenen Schlosse Szabólcs, welches von Zabolcs, einem Sohne Arpads, erbaut worden sein soll. Der Boden, ganz ohne Gebirge, bildet eine im Osten bewaldete, in Westen und Nordwesten aber längs dem Laufe der Theiss mit Sodaseen und grossen Morästen (ung. Láp) die 10 QM. des Landes einnehmen, angefüllte, doch überaus fruchtbare Ebene. Der fetteste Boden ist im Nadudvárer und Dadaer Bezirk längs der Theiss, der übrige Theil ist grossentheils sandig, doch mitunter auch mit fruchtbaren Strecken abwechselnd. Der Hauptfluss ist die Theiss, die in einem grossen Bogen die nördliche u. westliche Seite des Komitats umgibt, und eine Menge Seen, Sümpfe u. Moräste bildet. Der Taktafluss ist so wie der Hortobágy ein Arm der Theiss. Der erste geht bei Tokay von ihr aus, und vereinigt sich unweit Lutz wieder mit derselben. Der zweite sammelt sein Wasser aus den Theissümpfen, und führt dasselbe in verschiedenen Krümmungen, Armen, und Verzweigungen dem Flusse Beretyó zu. In die Theiss fällt auch in diesem Komitat der aus Siebenbürgen durch die Szathmarer Gespansch. kommende Szamos. Das äusserst milde, im Sommer sehr heisse Klima befördert nebst dem fruchtbaren Boden die Vegetation dergestalt, dass diese Gespanschaft einen Ueberfluss an Getreide aller Art, besonders an Korn und Weitzen hat, so wie auch Obst, Tabak und Melonen vertrefflich gedeihen. Gleich wichtig, wie der Ackerbau, ist auch die Vieh-, besonders die Rindvieh- und Schafzucht, die durch die weit ausgedehnten und fetten Weiden ausserordentlich befördert und im Grossen betrieben wird. Nicht weniger erheblich ist auch die Borstenviehzucht. Fische und Wild gibt es in Menge, besonders Hasen, und an den Sümpfen und zahllosen Seen viel Federwildpret. Wird in 4 Bezirke eingetheilt, in den Kleinwardeiner, Dadaer, Nadudvárer und Báthorer. Die Komitatsversammlungen werden zu Nagy-Kalló gehalten. Die



Haiduckenstädte (Hajdú-Városok), welche schon unter Mathias Corvinus für die im Felde geleisteten Dienste ihre gegenwärtigen Privilegien und Freiheiten erhielten, die ihnen von Rudolph II. und Maria Theresia bestätigt wurden, haben eine eigene Verfassung, und stehen unter der unmittelbaren Jurisdiktion eines Distriktual - Kapitäns. Die Einwohner sind durchaus Ungarn, und beschäftigen sich vornehmlich mit dem Ackerbau und der Viehzucht. In kirchlicher Hinsicht gehören die Einwohner der Szabolcser Gespanschaft zum erzbischöflichen Erlauer, die griech. kathol. zum bischöflichen Munkácser Kirchensprengel. Gross - Kumanien ist grösstentheils von dem Heveser und Szabolcser u. zum Theile von Békeser Komitat eingeschlossen, wird an den Grenzen vom Hortobágy und Beretyó bewässert, und enthält 20 QM. Der durchaus ebene und fruchtbare Boden erzeugt alle Getreidegattungen im Ueberflusse, und viele Melonen. Die Einwohner, durchaus Ungarn, und ein kräftiger Menschenschlag, sind Nachkommen der vom Könige Ladislaus im J. 1089 hier angesiedelten Kumanen oder Uzen. Sie treiben grossen Ackerbau und Viehzucht, welch letzterer durch die grossen und fetten Weiden vorzüglich begünstigt wird, aber an Holz ist Mangel. Der ganze Distrikt zählt 6 Marktflecken, 18 Praedien und Weiler, und 47,672 grösstentheils reformirte Einwohner, die eine eigene Verfassung haben, und unter der unmittelbaren Gerichtsbarkeit des Reichspalatins, als Richter der Jazyger und Kumaner stehen.

Szabotye-Larga, Siebenbürgen, ein *Berg* im Mühlenbacher Stuhl, auf einem, die Bäche Vályе - Rekita und Vályе-Vármaguluj trennenden Höhenzweige, ober ihrer Vereinigung, ½ St. von Rekita.

Szacsal, Ungarn, jens. der Theiss, Marmaros. Gesp., Ob. Bzk., ein mehrer adel. Familien geh., mit einer gk. Pfarre versehenes *Dorf*, an dem Izafl. und grenzt an Siebenbürgen und die Ortschaft Szelistye, 8 Stunden von Szigeth.

Szacsur, Szacsurov — Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gesp., Sztropkov. Bzk., ein den adel. Familien Almasy, Soos und mehren andern geh. *Dorf* v. 178 H. und 1304 E., mit einer kathol. und griech. unirt und nicht unirten Pfarre, dann 1 Mühle und Brücke über den Toplyaflusse. Ackerbau 1964 Joch. 2 St. von Vecse.

Szád, oder Csood, Zood, Sodenbach —

Siebenbürgen, Hermannst. Stuhl, ein freies walach. *Dorf* v. 1502 E., mit einer walach. unirt und nicht unirten Kirche, an d. Bache Zood, 3 St. von Hermanstadt.

Szád. Novi-, Ungarn, Bács. Komt.; s. Uj-Vidék.

Szada, Ungarn, diesseits der Donau, Pest. Gesp., Vácz. Bzk., ein nahe bei Domony liegendes slow. *Dorf* v. 147 H. und 898 meist ref. E., dem Váczn. Bisthum und dem Grossward. Kapitel dienstbar, eine Filial der röm. kathol. Pfarre Vörös-Egyháza, 3 Meilen von Vácz, 2 St. von Kerepes.

Szada, ehemals Zoda — Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gesp., Tokaier Bzk., ein den Grafen Andrassy gehöriges *Dorf* von 153 H. und 1126 meist ref. E., mit einer ref. Kirche. Fil. von Szerencs. Ackerbau erster Klasse 1594 Joch. Rohrwachs. Das Dorf hatte ehedem ein mit Erdwällen umgebenes Schloss, Földvár genannt, das jetzt 1 Gräfl. Andrássysches Praedium ist, an dem Takta Bache, 2 St. v. Tallya.

Szada Erdöd, Ardo Szada — Ungarn, ein *Markt* im Szathmar. Komt.

Szade, Galizien, Samb. Kr., ein *Dorf* zur Hrsch. Sambor u. Pfr. Horodyszcze geh. Post Sambor.

Szadecsne, Ungarn, diess. d. Donau, Trenchin. Gesp., Vágh. Beszterz. Bzk., ein der adel. Familie Szedeczky, welche da ihren Wohnsitz hat, geh. *Dorf* von 16 H. und 249 rk. E., eine Filial der Pfarre Domanicz, zwisch. Bergen ausser der Landstrasse, 6 Stunden von Sillein.

Szadek, Ungarn, diess. der Theiss, Zipser Gespanschaft, im Terrain des I. oder Maguraner Bezirks, eine der Kammeral-Herschaft Lublo dienstbare, von Weil. Seiner Majestät Kaiser Joseph II, von Schwaben neu angelegte *Kolonie* von 16 H. und 128 E., ober dem Ausflusse des Poprad, hart an Lublo auf der in das Saros. Komitat führenden k. Landstrasse, 8 Stunden von Leutschau.

Szadelli, Ungarn, Torn. Komt.; siehe Szedellö.

Szadellö, Ungarn, Torn. Komt., ein ungar. *Dorf* von 44 H. und 369 meist ref. E. Fil. von Torna. Unterirdische Höhle, die sich auf eine Meile weit erstreckt, mit vielen Thierknochen. Wasserfälle, Mahl- und Sägemühle. Waldungen.

Szaderlak, Ungarn, jens. d. Theiss, Temeswarer Gespansch., Szt. Andras. Bezirk, ein *Dorf*, nächst Uj Bodrok u. dem Maros-Flusse, 1 St. von Arad.

Szadilovacz, Kroatien, Karlstädter Generalat, ein zum Oguliner Grenz-Reg. Bezirk Nr. III, geh. *Dorf* von 33 Häusern und 178 Einw., zw. Dresnik und Lipovacha, mit einer griech. nicht unirten Kirche, 10½ St. von Generalski Sztoll.

Szado, Siebenbürgen, ein *Berg* auf d. Grenze zwischen der Thorenburg. Gespanschaft und dem Maroscher Székler Stuhl, zwischen den Bergen Herman und Djálu-Orutze, auf einem, den Maroschfluss von seinem linksuferigen Filialbach Nyárád scheidenden Höhenzweige, mitten zwischen Telek u. Jobbágytelke.

Szadok, Csissicz — Ungarn, Neutra. Gespansch., ein slov. *Dorf* von 13 H. und 78 meist rk. Einw. Filial von Tökes-Ujfalu, hat mehre Grundh. liegt am Neutraflusse, 1 Stunde von Zsambokreth.

Szadova, Ungarn, im Walach. Illir. Grenz-Reg. Bzk., ein *Dorf* von 86 Häus. und 467 Einwohnern, auf der Mehadiaer Poststrasse, ½ Stunde von Slatina.

Szadroasa, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Dobokaer Gespanschaft aus den Bergen Breasa und Priszlop entspringt, nach einem Laufe von 1½ Stunde in den Bach Bistritz, eine kleine halbe Stunde ober Borgo-Bisztritza, linksuferig einfällt.

Szaduluj, Ruu-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Hermanstädt. Stuhl aus dem Gebirge Steflesd des südlich. Höhenzuges entspringt, durch Szuszeny, La-Beberary, La-Tsupori und Tzód fliest, den Bach Vályе-Sivortu, die drei vereinigten Bäche Pereou-lui-Tzigán, Iszvoru-Votsi und Vályе-Szádurelu, beide in sein rechtes, die Bäche Pereou-lui-Nán, Pereou-Pinuluj und Pereou-lui-Iván, alle drei in sein linkes Ufer aufnimt, und 2 Stunden unter Tzód, nach einem Laufe von 10 Stunden in den Cibinbach, durch Nagy-Talmáts, rechtsuferig einfällt.

Szadurelu, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Hermanstädter Stuhl aus den Gebirgen Djálu-Negovanuluj und Vurvu-Konzuluj od. Kanzuluj entspringt, den Bach Iszvoru-Votsi 1½ St., den Bach Pereou-lui-Tzigán 2 St. unter seinem Ursprung, beide rechtsuferig aufnimt, ½ Stunde unter letzterm Aufnamspunkte in d. Bach Ruu-Száduluj, ¾ St. ober Szuszény, rechtsuferig einfällt.

Szadvar, Ungarn, diess. der Theiss, Torn. Gespanschaft, Ob. Bezirk, ein auf einem Felsen liegendes, verfallenes altes *Schloss*, wovon eine ganze fürstl. Eszterházische Hersch. den Namen führt, liegt oberhalb dem Dorfe Drenka, 4 St. von Rosenau.

Szaflari, Galizien, Sandecer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre, an dem Flusse Bialy donaiec. Post Mszanadolna.

Szaframowek, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Hersch. Ottalez gehörig., nach Czermin eingepf. *Dorf*, grenzt geg. N. mit d. Dorfe Lysakow, 15 St. v. Tarnow.

Szagy, Ungarn, jens. der Donau, Barany. Gespansch., Transmont. Bezirk, ein deutsches, zw. 2 Bergen liegendes, der adel. Familie Petrovszky gehörig. *Dorf* von 54 Häus. und 366 Einwohn. mit einer Lokalkaplanei der Pfr. Gödre, zwisch. Kövesd und Babocsa, 6 Stunden v. Péts.

Szaichevo, Kroazien, Warasdin. Gespanschaft, Ob. Campestr. Bezirk, ein *Meierhof* der Herschaft Tragostan, in der Pfarre Bednya, 5½ Std. von Warasdin.

Szaihan, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Biharer Komt.

Szaik, Ungarn, jens. dex Donau, Barany. Gespansch., Mohács. Bezirk, ein *Dorf* der Hrschaft Pecsvár, mit einer eigenen Pfarre versehen, Versend gegenüber, 1 St. von Szederkeny.

Szaik, Ungarn, ein *Praedium* mit 1 Haus und 3 Einwohnern, im Eisenbg. Komt.

Szajan, Ungarn, jens. der Theiss, Torontaler Gespansch., Török-Kanis. Bez. ein *Dorf* von 284 H. und 2725 Einw., in der Pfarre Kikinda, grenzt von S. gegen N. an Mokrin und den Hegyes. Terrain, 1¾ St. von Kikinda.

Szajk, Ungarn, jens. d. Donau Zalad. Gespanschaft, Egerszeg. Bezirk, ein *Dorf* von 31 Häusern und 236 rk. E., Filial der Pfarre Letenye, der gräfl. Familie Zichy gehörig, zw. Tolmacz und Szent-Margitta, 2 St. von Nagy-Kanisa, und eben so weit von Alsó-Lendva.

Szajk, Ungarn, Barany. Komt., ein deutsches *Dorf* von 98 Häusern und 679 meist rk. Einw. Schöner Weitzenmittelmässiger Weinbau. Gehört dem Studienfond, auf der Poststrasse, 1½ M. von Mohacs.

Szajkofalva, Oszüj — Ungarn, dies. der Theiss, Beregh. Gespansch., Felvidek. Bezirk, ein rusn., mehren Grundherren geh. *Dorf* von 46 Häusern und 568 Einwohn., mit einer Pfarre, Mahlmühlen und Waldungen, liegt am Berge Borlo, 4 Stunden von Nyiresfalvu.

Szajla, Ungarn, diess. der Theiss, Hevesser Gespanschaft, Matra. Bezirk, ein mehren Grundherren gehörig., nach Sirok eingepfartes *Dorf* von 85 Häus. und 607 Einwohnern, grenzt von Süd. gegen Westen an die Ortschaften Deretsk und Füzes, 1½ St. v. Erlau.

Szajlova, Ungarn, diess. der Donau, Bacs. Gespansch., im Unt. Bez., ein *Praedium*, seitwärts Pyrns, Uj-Videk gegenüber, ½ Stunde von Peterwardein.

Szajoll, Szajor, Ungarn, diesseits der Theiss, Heves. Gespanschaft, Theiss. Bezirk, ein mehren adel. Familien gehöriges *Dorf* von 102 Häusern u. 766 meist rk. Einwohn., Filial von Tisca-Püspöki. Schafzucht. Aus Mangel an Terrain pachten die Einwohner in benachbarten Dörfern viele Aecker. Feste hölzerne Brücke über den Bach Tinoka, grenzt von Osten gegen Westen an Püspöki und Tenü, 2 Stunden v. Szolnok und eben so weit von Török-Szt. Miklos.

Szak, Siebenbürgen, Udvarh. Stuhl; s. Zsákod.

Szak, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach*, in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welcher aus dem Berge Djálu-Szaku entspringt, nach einem Laufe v. 1 Stunde in den kleinen Sékáschbach, ¼ Stunde unter Székás, linksuferig einfällt.

Szak, Ungarn, diesseits der Donau, Komorner Gespanschaft, Gesztes. Bzk., ein ungarisch., den Grafen Eszterházy dienstbares *Dorf* von 123 Häusern und 783 rk. und ref. Einw. Guter Ackerbau, Wieswachs und Weide. Grosse Waldungen. Teich. Mahlmühle. Ziegelbrennerei. Brenholz-Niederlage. Mit einer röm. kath. Filial d. Pfarre Szend und einem ref. Bethause, auf einer Anhöhe, 2 St. v. Tata.

Száka, Ungarn, jens. der Theiss, Bih. Gesp., Belenyeser Bzk., ein walach. z. Bisthumshrsch. Belényes geh. mit ein. griech. nicht unirt. Pfarre verseh. *Dorf* von 39 Häusern und 272 Einwohnern, mittelmässiger Boden, 10 Stunden von Grosswardein.

Szaka, Siebenbürgen, ein *Berg* im Bistritzer Militär-Distr., zwischen den Bergen Djálu-Popi und Djláu-Fontinestilor, 1½ St. v. Ruetna.

Szakácsi, Kochern, Szokács — Ungarn, Mittel-Szolnoker Gesp., Aeuss.

Kr., Tasnader Bzk., ein mehren Grundbesitzern geh. ungr. walach. *Dorf*, mit einer reformirten Pfarre und Schule, dann einer griech. Kirche, 9 Stunden von Ziláh.

Szakácsi, Ungarn, diess. der Theiss, Borsoder Gesp., Szendröver Bzk., ein *Dorf* von 51 H. und 389 rk. und ref. Einwohnern. Etwas Weinwachs und Wald, liegt nächst Abod, 8 St. von Miskólcz.

Szakácsi, Ungarn, jens. der Donau, Sümegh. Gesp., Marcz. Bzk., ein ungr. *Dorf* von 123 Häus. und 903 E., worunter 649 Kath., 78 Prot. und 176 Juden mit einer Synagoge, fruchtbarer Boden, mehren adel. Familien dienstbar, nach Tápsony eingepf., nicht weit davon entlegen, in einer Ebene seitw. Szenyet, 1 St. von Nagy-Vid.

Szakadát, Sakedat, Szekedate — Siebenbürgen, Hermannst. Stuhl, ein freies von Ungarn und Walachen bewohntes *Dorf*, am rechten Ufer des Alt-Flusses, mit einer evang. dann ein. walach. unirt und nicht unirten Pfarre, ¾ St. von Porumbach.

Szakadát, Ungarn, jens. der Donau, Tolner Gesp., Simontornyer Bzk., ein zwischen Berény und Varsád lieg., den Grafen Aponyi gehör. mit einer röm. kath. Kirche versehenes *Dorf* von 91 H. und 700 rk. Einw., bergiger und lehmiger Ackerboden, liegt 2 Stunden v. Tolna.

Szakadát, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gesp., Wardeiner Bzk., ein mehren Besitzern geh. walach. *Dorf* von 102 Häus. und 765 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, Fil. von Mezö-Telegd, mittelm. Boden, 1 St. von Telegd.

Szakadát-Birtz, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maros. Székler Stuhl, 1 St. von Remete.

Szakadát-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Maroscher Székler Stuhl aus dem Berge Bokes entspringt nach einem Laufe von 1¾ St. in den Bach Nyárád ½ St. ober Remete linksuferig einfällt.

Szakadát-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg*, im Kronst. Distr., 1¼ St. von Zaison.

Szakál, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gesp., Transmontaner Bzk., ein *Dorf* von 23 Häusern und 159 E., der Pfarre Aballyget zugetheilt und dem Fünfkirchner Seminario gehörig, nahe bei Akörvölgy, 4½ Stunden v. Fünfkirchen.

Szakál, Ungarn, Biharer Gesp., ein ungr. walach. *Dorf* von 189 Häusern und 1279 Einw. Fil. von Mezö-Péter, mittelmässiger Boden. Hat mehrere Grundherren, liegt 3 St. von Grosswardein.

Szakál, Ungarn, jens. der Donau, Tolner Gesp., Dombóvár. Bezirk, ein schönes volkreiches *Dorf* von 157 H. und 1634 römk. E., mit einer römk. Mutterkirche. Ackerbau erster, Weinwachs dritter Klasse, zwischen den Prädien Mind-Szent-fa und Birod, am Kanale des Flusses Kápos, 18 Stunden von Tolna.

Szakal, Erdö-, Waldbusch, Sukal — Siebenbürgen, Thorenb. Gesp., Oberer Kr., Vetsier Bzk., ein zwischen Geb. lieg., mehren adel. Familien geh. wal. *Dorf*, mit einer griech. unirten und nicht unirten Pfarre, 1½ Stunde von Szász-Regen.

Szakál, Mezö-, Bartfeld, Szekal — Siebenbürgen, Thorenb. Gesp., Oberer Kr., Pogatser Bzk., ein zwischen Geb. lieg., mehren Grundbesitzern geh. wal. *Dorf*, mit einer griech. kath. Pfarre, 4½ St. v. Thorenburg und eben so weit von Máros-Vasárhely.

Szákál, Zsidó- und **Tolvajos-**, Ungarn, diess. der Donau, Bács. Gesp., im Mittern Bzk., 2 neben einander lieg. *Wirthshäuser* an d. Poststrasse, 2¼ St. von Illok.

Szakalacz, Torák Nagy — Ungarn, Toront. Gesp., ein *Dorf*.

Szakalaszó, Ungarn, Bihar. Gesp., s. Sass Telek.

Szakáld, Ungarn, diess. der Theiss, Borsoder Gesp., Miskolcz. Bzk., ein zum Prädium Muhi gehöriges *Dorf* von 13 Häusern und 59 Einwohnern, in der Pfarre Szöged, 6 Stunden von Miskólcz.

Szakalház, Ungarn, jens. der Theiss, Temesv. Gesp. und Bzk., ein der Kammeral-Hrsch. Sz. Andras geh. deutsch. *Dorf* von 350 H. und 2222 grösstenth. rk. E., mit einer kathol. Kirche und Pfarre, grenzt an Mehala Beregszó und Bessenova, am Bache Bereghszó, ¾ St. von Temesvár.

Szakalitsa, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Thorenburger Gespanschaft.

Szakalka, Sakálka — Ungarn, ein *Praedium* im Zempl. Kmt.

Szakáll, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp., Sáreth. Bzk., ein ungr. mehren Besitzern geh. *Dorf*, mit einer ref. Pfarre, dann das Prädium Nagy- und Kis-Tösi, Boldog-Aszonytelke

und Petlend, liegt 3 St. von Grosswardein.

Szakall, Szakalowcze — Ungarn, Neogr. Gesp., ein ungr. *Dorf* von 101 H. und 886 meist römk. E. Waldungen. Wieswachs. Mahlmühlen. Postwechsel zwischen Gács und Balassa-Gyarmath. Liegt an der Eipel. Im hiesigen Gebirge findet man versteinerte Meermuscheln, mit Sauerquelle, deren Wasser versandt, und in Pesth allgemein getrunken wird. Postamt.

Szakall, Kis-, Ungarn, ein *Praedium* im Abaujv. Kmt.

Szakállós, Ungarn, diess. d. Theiss, Hevess. Gespansch., Theiss. Bzk., ein *Praedium* von 27 H. und 199 E., 1 St. v. Török-Szent-Miklos.

Szakallos, Apathy-, Ungarn, jens. der Donau, Komorn. Gesp., im Insul. Distr., ehedem ein Kloster uun ein d. k. ungr. Kammer dienstb. *Dorf* von 140 H. und 932 meist reform. E., mit einem ref. Bethause, an der von Komorn nach Presburg führenden königl. Landstrasse, in einer Ebene, nahe bei dem Dorfe Ekecs, 4⅛ Stunden von Komorn.

Szakallos, Balvany-, Ungarn, jens. der Donau, Komorn. Gespansch. im Insulan. Distr., ein *Praedium* von 3 H. und 25 E., mit einem Allodium, nahe am Er Ujvar. Donau-Arme bei Kestegfalva, 1¼ St. von Komorn.

Szakallos, Lak-, Ungarn, Komorn. Gesp., ein ung. *Dorf* in der Schütt mit 49 H. und 285 meist ref. E., Fil. von Ekets. Fruchtbarer Ackerboden, Pferde- und Hornviehzucht, Waldungen u. Rohrwachs. Grundh. von Pázmán, Laky u. a. m., liegt an der Komorner-Presburger Kommerzial-Strasse, 3⅜ Ml. von Komorn.

Szakallos, Turi-, Ungarn, jenseits der Donau, Komorn. Gesp., im Insulan. Distr., ein *Dorf* der adelichen Familie Geczi, mit einer röm. kathol. Filialkirche der Pfarre N. Megyer u. einem reform. Bethhause. Fruchtbarer Ackerboden, Tabakbau, Hornvieh, Pferde-, Schaf- und Schweinezucht, Federwild, Rohrwachs. Hieher gehört d. Praedium Amadé-Rét mit Wieswachs; liegt nahe bei Szilas u. Lak, auf der von Komorn nach Pressburg führenden Strasse, 3⅞ St. von Komorn.

Szakallosfalva, Bartenstein, Szekulesch, — Ungarn, Kövar. Distr., Berkes. Bezirk, ein an dem Lapos-Flusse liegendes, der gräfl. Familie Teleki u. mehren andern Adeligen geh. walach. *Dorf* mit 435 E., einer griech. unirten Pfarre und Postwechsel zwischen Nagy Banya und Nagy Somkut. Postamt.

Szakálos, Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gesp., Bath. Bzk., ein ungar. *Dorf* von 115 H. und 695 rk. und evang. E., am Ipoly-Flusse, in einer sehr fruchtbaren Lage, zur fürstlich Eszterházyschen Herschaft Ipoly-Paszto gehörig, mit einer röm. kathol. Pfarre und Kirche, sonst der A. C. Gemeinde Százd, dann der H. C. Gemeinde Perötsény zugetheilt. Hier befinden sich Weingärten, viele Weiden, fruchtbarer Getreideboden, Schaf-, Pferde- und Ochsenzucht und ein Einkehrhaus; liegt nahe bei Bél, 4 St. von Gran.

Szakálos, Ungarn, ein *Praedium* im Honther Komitat.

Szakálos, Ungarn, Hevesser Komit., ein *Dorf* von 27 H. und 199 ung. E., Fil. von Török. Sz. Miklós. Guter Getreide- und Tabakbau, Pferdegestütt, veredelte Schafzucht, Borstenvieh und Hornviehzucht. Grundh. von Irsay, Magyary und Borbély.

Szakálos. Bikó-, Bikoge, Kimp, — Ungarn, Szathmarer Komitat, ein wal. *Dorf* von 41 H. und 316 gk. E. Gräfl. Károlyisch; 2 St. von Illoba.

Szakalovacz, Ungarn, ein *Dorf* von 189 H. und 1144 E., im walachisch-illirischen Grenz-Rgmts.-Bezirk, mit einer griech. nicht-unirten Kirche, 1¾ St. von Weisskirchen an der Néra.

Szakaloveczi, Szákonyfalu, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komitat.

Szakaluluj, Valye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburg. Gesp. aus dem Berge Djalu-Budyluj ¼ St. ober Mezö-Szakál entspringt.

Szakály, Ungarn, diess. der Theiss, Aba-Ujvar. Gesp., Cassov. Bzk., ein slowak. *Dorf* von 93 H. u. 500 meist rk. E., Fil. der Pfarre Enyitzke, nicht weit davon entlegen, in einer Ebene, den Freiherren Szepcsy gehörig. Hat zwei Kastelle; 2¼ St. von Kaschau.

Szakály, Szokolowcze, — Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gespansch. Szécsen. Bezirk, ein ung. *Dorf*, den Grafen Forgacs und andern adeligen Familien dienstbar, mit einer röm. kathol. Pfarre und einem Postwechsel zwischen Balassa-Gyarmath und Gács, auf der Hauptstrasse, nahe am Ipoly-Flusse, unweit Kis-Gerege. Postamt.

Szakalyház, Ungarn, Torontal. Komitat; siehe Nagy-Torák.

Szakámás, Bartendorf, Szekomasu, Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., Illyer Bezirk, ein diesseits des Maros-Flus-

ses liegendes, der freiherrl. Familie Bornemisza gehör. walach. *Dorf* mit 265 E. und einer griech. nicht-unirten Pfarre, ½ St. von Illye.

Szakász, Ungarn, jens. der Theiss, Száthmar. Gesp., Krasznaköz. Bzk., ein *Dorf* von 94 H. und 666 deutschen E. mit einer griech. kath. Kirche, grenzt von Osten gegen Westen an Nagy Szokond und Gyöngy, ¾ St. v. Erdöd, 4 St. von Száthmar-Nemethi.

Szakáts, Ungarn, jens. der Theiss, Arad. Gesp. und Bezirk, ein der kön. Kammer gehör. walach. *Dorf* von 114 H. und 768 E. Magerer und bergiger Boden, viel Obst, Verfertigung vieler Schleif- und Wetzsteine, womit, so wie mit Obst Handel getrieben wird; grenzt an die Ortschaften Butsáva und Musztesty, 15 St. von Arad.

Szakáts, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp., Szalont. Bezirk, ein wal. zum Bélenyes Bisthum gehöriges *Dorf* von 29 H. und 191 E., mit einer gr. nicht-unirten Pfarre versehen, 5 St. von Szalonta.

Szakatsi, Ungarn, ein *Dorf* von 123 H. und 903 E., im Sümegher Komitat.

Szakatsi, Ungarn, Mittel-Szolnoker Gesp., am Erfluss Bezirk, ein *Dorf* von 987 E., mit einer reform. und gr. unirten Kirche, Prätur Zilah, 5 St. v. Kémer.

Szakatura, Sacken, Szeketura, — Ungarn, Kövar. Distr., Buny. Bezirk, ein zwischen Hügeln liegendes, den Grafen Teleki gehöriges walach. *Dorf* mit einer griech. nicht-unirten Pfarre, 3 St. von Gaura.

Száka Valle, Száraz patak, Ungarn, ein *Dorf* im Ugócser Komitat.

Szakedal, Szakadát, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im obern Tschiker Székler Stuhl, zwischen den Gebirgen Terkö und Naskalat, 2 St. v. Szt. Domokos.

Szakernitza, Ungarn, Marmaros. Komitat; siehe Szeklencze.

Szaklod, Mono — Ungarn, Mittel Szolnok. Gespansch., ein *Praedium*, Prätur und Post Zilah.

Szakmár, Ungarn, eine *Puszta* von 43 Häus. und 337 Einwohn., im Pest. Komt.

Szaknyer, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespansch., Tót-ság. Bzk., ein ungar. *Dorf* von 15 Häus. und 120 meist evang. Einwohn., zur Hrsch. Csákán geh., nach Szöcze eingepf., Weide, Waldung, — liegt an einem Berge bei Lugos, ¾ Stunden von Lövö.

Szakolcsa, Skalitza, Skalitz — Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespansch., Szakolcz. Bzk., eine königliche *Freistadt*, wovon ein eigener Bezirk dieses Komitats den Namen hat, mit einem eigenen Magistrate, röm. kathol. Pfarre, Bethause der A. C., Kloster der PP. Franziskaner und Barmherzigen Brüder, einer Normal- und vier unteren lateinischen Schulen, 1 St. vom Morava Flusse, östl. 1½ St. von Hollics.

Szakoly, Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcz. Gespansch., Báthor. Bzk., ein mehren Grundherren gehör. *Dorf* von 139 Häus. und 1063 röm. kathol. und reform. Einwohn., hat eine reform. Kirche, miltelmässiger Boden, 1¾ St. v. Nagy-Kálló.

Szakoly, Ungarn, ein *Praedium* im Szabolcz. Komt.

Szakony, Alsó- und **Felső-**, Unter- und Ober-Zackersdorf — Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburger Gespanschaft, im Ob. Bzk., ausser dem Raab Flusse, 2 aneinander lieg., zur fürstl. Eszterházyschen Hrsch. Kis-Szegh gehörige ungarische *Dörfer*. — Das Erste mit 58 Häus. und 416 röm. kathol. und evangel. Einwohn., das zweite hat 77 Häus. und 534 röm. kathol. und evang. Einwohn. und eine Mahlmühle. Ober-Zackersdorf ist mit einer eigenen Pfarre und Bethause der A. C. versehen, Unter-Zackersdorf hat keine Kirche, sondern ist dorthin eingepfart, liegt zwischen Gyaloka und Tormás, an der Repcze, 2¼ Meile von Gross-Warasdorf, 1¾ Stunden von Güns.

Szakonyfalu, Eckersdorf — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespansch., Tót-ság. Bzk., ein wendisches *Dorf* von 48 Häus. und 315 röm. kathol. Einw., und Filial der Hrsch. Szt. Gothárd und Pfarre Istvánfalva, Wieswachs und Weide, — liegt nahe bei Tótfalu, an dem Berge und dem Flusse Arabó, 1 St. v. Rába-Keresztúr.

Szákos, Magyar-, Ungarn, jenseits der Theiss, Temeswar. Gespanschaft und Bzk., ein der Kaal. Hrsch. Keveres gehör. walach. *Dorf* von 586 Häus. und 2677 Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, liegt zwischen Buzias, Ikloda und Dragsina, 3 St. von Temesvar.

Szakos, Török-, Ungarn, jenseits der Theiss, Temeswar. Gespanschaft und Bzk., ein der Kaal. Hrsch. Keveres gehör. walach. *Dorf* von 303 Häus. und 1695 Einw., mit einer gr.

nicht unirten Pfarre, liegt zwischen Buzias, Dragsina und Bereny, 2 St. v. Temeswar.

Szakts, Ungarn, jenseits der Donau, Tolna. Gespansch., Dombóvár. Bzk., ein den Fürsten Eszterházy gehör. *Marktflecken* von 289 Häus. und 2721 röm. kathol. Einw., mit einer Pfarkirche, guter Ackerbau, Wieswachs, Weingärten, Waldungen mit vielem Wildpret, Schafzucht, — liegt an der Grenze der Sümegher Gespanschaft, Kotsóla gegenüber, 24 Stunden von Tolna.

Szaku, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, unter dem Berge Sztrasa, auf einem, die beiden durch Berve und Heningfalva fliessenden Bäche trennenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. von Berve, aus welchem der Bach Vályc-Szák entspringt.

Szakudu, Siebenbürgen, Kokelburg. Komt.; s. Sakod.

Szákul, Ungarn, jenseits der Theiss, Krasso. Gespansch., Lugos. Bzk., ein walach. königl. *Kammeral-Markt* von 165 Häus. und 1200 Einw., liegt an der Poststrasse, die nach Temeswar führt und an dem Temes Flusse, ist mit einer Pfarre versehen, grenzt an die Ortschaften Tinkova und Szilváshely, und hat einen Postwechsel zwischen Lugos und Karansebes. — Postamt.

Szakula, Ungarn, im Deutsch Banater Grenz-Regiments Bzk., ein illir. *Dorf* von 406 Häus. und 2322 Einw., — liegt an der Temes, 2½ Stunde von Neudorf.

Szala, Zala — Ungarn, ein *Fluss* im Szalad. Komt.

Szala, Ungarn, diesseits der Theiss, Aba-Ujvárer Gespanschaft, Szikszover Bzk., ein ungar. *Dorf* von 56 Häusern und 315 röm. kathol., reform. und jüd. Einw., mehren adelichen Familien gehörig, mit einer eigenen Pfarre versehen, Castell, Weinbau, in einem Thale, 2 St. von Forro.

Szala, Ungarn, ein *Flüsschen*, entspringt im Eisenburger Komitate bei Szalafei, berührt Szala-Egerszeg, Szalabér, und fällt bei Vörs in den Blatten-See.

Szala-Apathi, Ungarn, Szalader Gespanschaft, ein ungarischer *Markt* von 90 Häusern und 687 römisch-katholischen Einwohnern, mittelmässiger Ackerboden, hinlängliche Weide, guter Weinbau, grosse Waldungen, Normalschule, Stein- und Schieferbruch, Jahrmärkte, Mahlmühle, gehört der Szalavárer Abtei. — Der Sitz dieses uralten und berühmten Konvents war vordem in dem eine Stunde von Apathi entlegenen, auf einer Insel des Szalaflusses erbauten festen Schlosse Szalavár. Diese Abtei stiftete in der Mitte des IX. Jahrhunderts Privinna oder Pribinus, ein slavischer Fürst, welcher wegen Uebertretung zu dem christlichen Glauben von seinem Bruder Mojmár oder Mogemir aus dem östlichen Mähren vertrieben, aber von Ludwig, König von Baiern, mit einem schönen Gute belehnt, und zum Herzoge eines Theils von Unter-Pannonien ernannt wurde, in welcher Würde demselben Kaiser Arnulf nicht nur bestätigte, sondern auch dessen Einkünfte vermehrte. Als jedoch zu Ende des IX. Jahrhunderts die Magyaren Pannonien eroberten, zerstörten sie nach heidnischem Gebrauche die christlichen Kirchen und Klöster, und mit ihnen auch diese Abtei. Nachdem aber Stephan der Heilige selbst ein Christ geworden war, und den ungarischen Thron als erster König bestiegen hatte, liess er zur Verbreitung des Glaubens die zerstörte Szalavárer Abtei im Jahre 1019 von Grund aus wieder aufbauen, räumte solche den Benedictinern ein, und ernannte zum ersten Abt derselben einen Italiener, Namens Peter, wobei er zugleich dieser Abtei ein Privilegium ertheilte, Kraft dessen die Unterthanen derselben von den gewöhnlichen Gerichten ausgenommen, und bloss nur dem Richterstuhle des Königs, oder dem, den der Abt selbst dazu wählen wollte, unterworfen sein sollten. Zur Bequemlichkeit des Klosters wurden in den benachbarten Meierhöfen, und zwar in Bárand am Montag, in Szalavár aber am Freitag Wochenmärkte angeordnet. Im Jahre 1080 bestätigte König Ladislaus der Heilige beide Privilegien. Nach der Catastrophe bei Mohács wurde auch ein grosser Theil des Szalader Komitats von den Türken erobert, und der damalige Szalavárer Abt flüchtete sich im Jahre 1588 nebst seinen Mönchen aus dieser festen Abtei, nachdem er solche einer Abtheilung königlicher Truppen übergeben, und das Archiv des schon damals allhier bestandenen Loci credibilis in das Eisenburger Komitats-Archiv abgeliefert hatte. So wurden auch die Güter dieser Abtei vergriffen, verpfändet und vertheilt. Vom Jahre 1588

bis 1715, folglich 127 Jahre lang, war hier keine Abtei. Im Jahre 1715 aber, den 28 Mai, ertheilte Karl III. König von Ungarn, dem Gottwitzer Abte Bessel das Recht, die Szalavárer Abtei mit der seinigen als Filial zu vereinen, und einen Abt aus seinen Mönchen dahin zu ernennen, den der König mit den weltlichen Gütern dieser Abtei belehnen würde. Dem zu Folge ernannte der Gottwitzer Abt zum Szalavárer Abte Aemilian Ludwigsdorffer, der auch vom Könige bestätigt wurde. Da er jedoch hier nichts zum Leben fand, trat er diese Abtei mit königlicher Bewilligung an den Gottwitzer Abt gegen jährliche 100 fl. ab. Nach dem Tode des Abtes Bessel wurde im Jahre 1749 den 16. September Odilo Piazol Abt der vereinten Gottwitzer und Szalavárer Abtei. Unter diesem ward vermög des achten Gesetzartikels vom Jahre 1751 die Glaubwürdigkeit des Convents wieder hergestellt, und dem zu Folge sowohl die eigenen im Jahre 1588 in das Eisenburger Komitats-Archiv abgelieferten, als auch eben dort befindlichen Urkunden des wailand Kapornaker Konvents in die Szalavárer Abtei zurückgebracht. Zu bemerken ist jedoch, dass seit Vereinigung der Szalavárer Abtei mit der Gottwitzer nicht mehr die ehemalige Festung Szalavár, sondern das eine Stunde davon entlegene Dorf (nun Markt) Szala-Apáthi der Sitz dieser Abtei ist. Die alte Szalavárer Abtei liegt nun in Ruinen. Von den ehemaligen Gütern derselben gehört jetzt kaum die Hälfte zum Besitze der gegenwärtigen Abtei. In dem hiesigen Loco credibili oder dem sogenannten glaubwürdigen Archive befinden sich über 20,000 Stück Urkunden, und 35 grosse Bände der Verzeichnisse des Konvents; — liegt an dem Szala-Fusse, 3¼ Meilen von Szalabér.

Szalabér, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Kapornaker Bezirk, ein am Zala Flusse liegender, verschiedenen adelichen Familien gehöriger *Markt* von 121 Häusern und 707 Einwohnern, worunter 39 Juden, wovon die Edlen von Horvát sich Horvát de Zala-bér nennen, mit einer eigenen Pfarre und einem Postwechsel auf der nach Vasvár und Sümegh führenden Strasse, fruchtbarer, doch den Ueberschwemmungen des Szalaflusses ausgesetzter Feldboden, grosses Weingebirge, Kastell mit einem schönen Garten, Komitathaus, Mahlmühle, Jahrmärkte. Postamt mit:

Batyk, Türje, Szalapa, Tekenye, Tölvar, Szent-Péter, Fogaskerék, Szent-Gróth, Szent-Groth-Külsöváros, Udvarnak, Kozari, Kehida, Koppany, Bezered, Rokolany, Gyürüs, Dabrony, Felsö-Aranyod, Alsó-Aranyod, Szala-Istvand, Szöpötk, Pakod, Felsö-Csdnad, Bozoly, Tilaj, Hervatfa, Kis-Tilaj, Baltavár, Kisbér, Széplak, Poty, Mindszent, Pereszteg, Bögöte, Véged, Hármos, Csáford, Szala-Szent-Laszlo, Ötvös, Ngavalád, Csapo, Kalos, Csehkut, Dölk, Almas, Némethfalu, Bánbanya, Szent-Péterur.

Szalacs, Ungarn, ein *Dorf* im Szalad. Komt.

Szalader Gespanschaft, latein. Comitatus Szaladiensis, sl. Szaladszka Sztolicza, von dem Flusse, oder wie Einige wollen, von der einst befestigten Stadt Szala so genant — Ungarn, wird nördlich vom Veszprim. Komt., südöstl. vom Plattensee und der Sümegher Gespansch., südlich v. Kroatien (durch die Drau von demselben geschieden), im Westen von Steiermark, im Nordwesten aber von dem Eisenburger Komitat begrenzt, und enthält an Flächeninhalt 100,$\frac{3}{10}$ Quadratmeilen. Ein Gebirgszweig, der sich vom Schöckel in Steiermark ablöst, und sich in die Eisenburger Gespansch. hineinzieht, theilt sich hier in 2 Aeste, von denen der eine im Norden des Szalader Komitats, längs dem Plattensee, der andere im Süden längs der Mur hinstreicht, und diese Gegend gebirgig macht, indes der übrige Theil der Gespanschaft aus einer wellenförmigen Ebene besteht. Ausser dem grossen u. fischreichen Plattensee, der zur Hälfte zu diesem Komitat gehört, bewässern dasselbe auch noch die aus Steiermark hereinkommende Drau, welche d. Grenze zwischen der Szalader Gespansch. und Kroatien macht, die Mur, gleichfalls aus Steiermark hereinkommend, und bei Legrad sich in die Drau mündend, der Szalafluss, der in der Eisenburger Gespanschaft bei Szalafej entspringt, zuerst in nordöstlicher Richtung hinfliest, bei Szalaber eine starke südliche Krümmung macht, und in den Balaton fällt, ferner die Bäche Marczall, Heviz, Vilitzka, Kerka, Lendva, und Ternava. Das Klima ist mild, die Luft gesund, der Boden gut angebaut, und sehr fruchtbar an allen Getreidearten — besonders Waitzen — an Wein, Tabak und weit ausgedehnten Waldungen, welche an Hoch- u. Federwild reich sind. Die Hornvieh-, veredelte Schaf-, Pferde- und Borstenviehzucht ist von grosser Bedeutung, und der Fischfang, besonders im Plat-



tensee, ausserordentlich ergiebig. Die Gespanschaft, grösteutheils v. Ungarn, dann von vielen Kroaten, einigen Deutschen, Slaven und Juden bewohnt, besteht aus 6 Bezirken, dem Tapolczaer, Szántóer, Kapornaker, Szala-Egerszegher, Lövöer und Muraközer, und zählt 32 Marktflecken, 618 Dörfer, 266 Prädien und Weiler, mit 257,036 Einwohnern. Darunter sind 234,314 Katoliken, die zum Kirchensprengel der Bischöfe zu Steinamanger, Veszprim, und Agram in Kroatien gehören, 17,584 Protestanten und 4682 Juden. Die Komitatsversamlungen werden zu Szala-Egerszegh gehalten.

Szala Egerszegh, Ungarn, Szalad. Gespansch., ein *Marktflecken* von 425 Häusern und 3100 Einwohnern, Hauptort des Szalader Komitats, mit einer schönen Kirche einer Kaserne und Spital. In diesem Markte werden die Komitats-Versamlungen gehalten. Postamt.

Szalafej, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespansch., Totság. Bzk. ein ungar., der Hersch. Czakán geh., *Dorf* von 96 Häus. und 723 meist ref. Einw., Filial von Sz. Peter. Weiden und Waldungen, am Ursprunge des Szalaflusses, daher der Name d. Dorfes, zwischen Bergen, 1½ St. v. Raba-Szent-Mihaly.

Szalaiczi, Ungarn, zerstreute *Häuser* im Kreutz. Komt.

Szalaika, Palagyiana-hutta, Ungarn, ein *Praedium* im Honth. Komt.

Szala-Istvand, Istvand Szala, — Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komitat.

Szalajka, Salaika, Ungarn, ein *Praedium* im Gömör. Komt.

Szala Koppan, Koppan Szale, — Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komitat.

Szalakusz, Ungarn, Neutra. Komt., ein *Dorf* von 74 Häusern und 515 E., Grundh. Graf Sermage und von Bartakovits, 1½ St. von Neutra.

Szala Mindszent, Mindszent — Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komitat.

Szalamos, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem Udvarhely. Stuhl und seinem Filialstuhl Bardotz, auf einem die Bäche Kováts-patak und Gerend-patak trennenden Höhenzweige, 2¼ St. von Füle.

Szalancz Hutta, Ungarn, Abaujvar. Komt., ein *Praedium* von 142 Einw., Filial von Regete-Ruszka. Glashütte. Gräfl. Forgachisch.

Szalancz, Kis- und Nagy-, Ungarn, diess. der Theiss, Abaujvar. Gespanschaft, Füzeriens. Bezirk, ein zw. Bergen und Waldungen lieg. ungar. *Dorf* von 114 Häusern und 831 Einw. den Grafen Forgacs geh., mit Ruinen eines alten Schlosses, 4 Stunden von Kaschau.

Szalanka, Ungarn, Stuhlweissenbg. Komt., ein *Praedium*; s. Zulanka.

Szalankamen, Sirmien, Peterward. Gener.; s. Slankament.

Szalanta und **Szenegetö**, Ungarn, Ungarn, Baran. Komt., zwei *Prädien*; s. Páprád.

Szalanta, Ungarn, jens. der Donau,

Barany. Gespanschaft, Fünfkirchn. Bezirk, ein der Fünfkirchn. Kathedralkirche geh. *Dorf* von 80 Häus. u. 542 rk. Einw., in der Pfarre Németi, mit einem Postwechsel zw. Pets und Siklos. Guter Acker-, besonders schöner Weiskohlbau. Waldungen, in der Gegend von Bosta und Nemeti. Postamt.

Szalanuluj, Ruu-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Walachei aus den Gebirgen Tartaru und Pojána-Mujeri des südlich. Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 1½ Stunde über die Monarchiegrenze nach Siebenbürgen fliest, noch in der Walachei den Bach Pereou-intre-Tservi linksuferig aufnimt, in Siebenbürgen eine gute St. unter seinem Einfallspunkte die vereinigten Bäche Ruu-Formosza, Pereou-Serbotti, Pereou-Kurpati, Pereou-Urliesu u. Pereou-Tartaruluj, welch letzterer auch in der Walachei entspringt, in sein rechtes, die Bäche Pereou-Potyekuluj, Pereou-Kosztazzi, Vályo-Duduluj, alle drei vereinigt in sein linkes Ufer aufnimt, dann unter dem Namen Ruu-Feti weiter fliest, und d. Bach Sebes, der an seinem Ursprunge Ruu-Szalanuluj genant wird, formirt; siehe übrigens Ruu-Sebesuluj, Vályo-Sebes, Mühlenbacher Bach oder Scharfbach.

Szalapa, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Szanto. Bzk., ein *Dorf* v. 28 H. und 225 rk. E., auf der von Sümegh nach Zalaber führenden Poststr., gegem dem Markte Türje, nach Kis-Görbö eingepfart, 1 Stunde von Sümegh.

Szalapataka, Ungarn, Szalad. Kmt., ein ungar. *Dorf* von 56 Häusern und 475 meist rk. Einwohnern. Filial von Salomvar. Gehört mehren Grundherren, liegt am Flusse Szala, ¼ Meile von Lövö.

Szalapin bei **Dobrostany,** Galizien, Lemberger Kr., ein *Vorwerk* zur Hersch. Grodek und Pfre. Dobrostany. Post Grodek.

Szalard, Ungarn, jenseits d. Theiss, Biharer Gespanschaft, Vardein. Bezirk, ein ungarisches, den Grafen Csáky gehöriges *Dorf* von 147 Häusern und 963 Einwohnern, mit einer reformirten Pfarre. Vortrefflicher Boden und Feldbau. In dessen Nähe sind noch d. Ruinen des Schlosses Adorjan, von welchem die gräfliche Familie Csaky das Prädikat führt, 3 Stunden von Grosswardein.

Szalas, Ungarn, eine *Puszta* von 9 Häus. und 81 Einw., im Arvaer Komt.

Szalascha, Siebenbürgen, Udvarhely. Stuhl; s. Szekely-Szallas.

Szálásslor, Vályo-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyad. Gespanschaft aus dem Berge Dilma-Ripilor, ¾ Stunden ober Nuksora entspr., durch dieses und durch Alsó u. Felsö-Szálláspataka fliest, den aus d. Berge Pirlogel entspringenden, durch Malajesd fliessenden, 3½ Stunden langen Bach gleich unter Alsó-Szálláspataka rechtsuferig aufnimt, und ¾ Std. unter diesem, nach einem Laufe von 3 Std. in den Strehlbach, in Kö-Allya-Ohába linksuferig einfällt.

Szalássllor, Vályo-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Feretsao des westlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 1¼ Stunde sich mit dem Bacho Vályo-Jepi in Polyana linksuferig vereinigt, ¼ Stunde unter Polyana den von Tekerö kommenden Bach Vályo-Juon linksuferig aufnimt, ¾ Stunden unter diesem Aufnamspunkt in den Bach Gyogy, im Dorfe Kis-Almas, rechtsuferig einfällt.

Szalasze, Galizien, Zolkiewer Kreis, ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Szala,-Szt. György, Szt. György — Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komitat.

Szala-Szt. László, Szt. László — Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komt.

Szala-Szt. Peter, Szt. Peter, Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komt.

Szalatin, Salatin — Ungarn, ein *Berg* im Lipt. Komt.

Szalatin, Ungarn, Liptau. Komt., ein *Praedium* mit 2 H. und 17 E. Filial von Gombas.

Szalatna, Ungarn, ein *Praedium* im Gömör. Komt.

Szalatna, Szlatina — Ungarn, ein *Flüsschen*, entspringt im Sohl. Komt., und fällt nach 16 Stunden bei Altsohl in die Gran.

Szalatna, Kis-, Mala Slatinka — Ungarn, diesseits der Donau, Sohler Gespanschaft, Unt. Bzk., ein d. fürstl. Eszterház. Hrsch. Vegles gehör., nach Nagy-Szalatna eingepf., slow. *Dorf* von 28 Häusern und 234 Einw., 1 St. von Veghles.

Szalatna, Nagy-, Velka Slatina — Ungarn, diess. der Donau, Sohl. Gespansch., Unt. Bzk., ein d. fürstl. Eszterhaz. Hersch. Véghles gehör. slow. *Marktfleken* von 151 Häus. und 1491 Einw., mit einer eig. kath. Pfarre und luther. Bethause, hier ist ein Sauerbrunnen. Postamt.

Szalatnak, Ungarn, jens. d. Donau, Barany. Gesp., Transmont. Bzk., ein der adel. Familia Petrovszky gehör. deutsches *Dorf* von 84 H. und 584 rk. E., Filial der röm. kath. Pfarre Köbleny, mit einem Schullehrer und einer guten heilsamen Brunnquelle versehen. Mittelmässiger Ackerboden. Waldungen, nahe bei Motsolád und Köbleny, 5½ St. von Péts.

Szalatnya, Ungarn, diess. d. Donau, Neograd. Gesp., Lossoncz. Bzk., ein *Praedium* und *Gut*, in der Pfarre Lossoncz, nahe bei diesem Marktflecken, 1¾ Meil. von Gács.

Szalatnya, Slatina — Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gesp., Schemnicz. Bzk., ein im Schemnicz. Thale zwisch. Hügeln liegendes ungar. *Dorf* von 59 H. und 335 rk. E., der Hrsch. Csábragh, mit einer neu erbauten Kirche und Filial der römisch. kathol. Kirche Egegh. Ackerbau. Weingärten. Waldungen. Dieser Ort ist wegen seinen sehr heilsamen Mineralquellen berühmt, und liegt nahe bei Horvathi und Palásth, 1¾ St. von Ipoly-Sagh.

Szalatnya, Ungarn, eine *Puszta* von 3 H. und 23 E. Fil. von Losontz im Neograd. Komt.

Szalatnya, Kis-, Slatinka — Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gespansch., Kékkö. Bezk., ein *Praedium* von 6 H. und 54 E., in der Pfarre Sz. Peter, zwisch. dem Pfarorte u. Szelcz, 1½ Meil. von Szakall.

Szalatnyaer Gesundbrunnen. Ungarn, eines der wirksamsten Mineralwasser in Europa, liegt im Honter Komitate zwischen den Dörfern Szalatnya, Horvath und Szemered, besteht aus kohlen- od. luftsaurem Eisen, fixen Laugensalze, Glaubersalze, Kochsalze, Kalk, Magnesia, ist ganz farbenlos u. klar, u. erhält nur nach einer Erschütterung auf kurze Zeit den Anschein einer Trübung. Der Geschmack ist sehr prickelnd - säuerlich und so angenehm, dass die Bewohner der benachbarten Ortschaften kein anderes Wasser trinken mögen, selbst die Hausthiere, die es einmal gekostet haben, eilen den Quellen von weitem zu, um sich an diesem Getränke zu erquicken. Nebst dem säuerlichen Geschmacke hat es auch einen schwachen Nachgeschmack von Eisen. Da dieses Gesundheitswasser mit dem Neu-Lublauer, Bartfelder-, Selter-, Biliner - u. Spawasser in seinen Bestandtheilen sehr nahe übereintrifft, so hat es auch fast einerlei Wirkung. Es erregt die festen Theile zu einer grössern Thätigkeit, wodursh die Verdauung und Ausleerung befördert, und dem ganzen Körper mehr Lebhaftigkeit ertheilt wird, hebt die Krämpfe des Magens, und stillt das Erbrechen, wirkt auf die Urinwege, und lindert die Steinbeschwerden, und ist in der Gicht und allen rheumatischen Krankheiten von auffallendem Nutzen. Zur Unterkunft der Gäste stehet in der Nähe des Sauerbrunnens ein herschaftliches Haus, welches im ersten Stockwerke 6 meistens kleine Zimmer, im Erdgeschosse 3 Zimmer und 1 Küche enthält. Auch hat man in dem kleinen Nebengebäude 6 kleine Zimmer für Gäste eingerichtet. Der Badepächter gibt die Kost. Das zum Bade bestimmte Seitengebäude enthält zwar 5 Kammern, allein 4 davon sind mit zwei Wannen versehen und werden zum Baden, die zwei übrigen von den Baddienern als Wohnzimmer und vom Pächter als Niederlage für seine Geräthschaften benutzt.

Szalats, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gespan., Ermellyek. Bzk., ein ungar. zum Grosswardein. Domkapitel gehör. *Dorf* von 710 H. und 4278 E., mit einer röm. kath. u. reform. Pfarre versehen. Vortrefflichen Boden, 1½ St. von Margitta.

Szalatvina, Ungarn, Marmaros. Komitat; s. Szlatina.

Szalatyu, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Komt.; s. Szilagytö.

Szalautza, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Bistritzer Militär - Distrikt aus den Gebirgen Kapu-Tziblesuluj, Djálu-luj-Petru, Optsina-Krutsilor, Pojána-Steffanitzi, Fak-Rotund, Kapu - Setrev, Kapu - Priszlop, Vurvu-Fatsetuluj, Muntsel, Teou-Mutsed und Pojána - Bátrina, 2½ St. ober Romuli entspringt, durch dieses u. die Dörfer Telts und Hordó fliesst.

Szalavar, Zalavár — Ungarn, Szalader Komt., ein ungar. *Marktflecken*, (einst eine römische Kolonie), von 80 H. und 649 rk. E. Grosse und fruchtbare Feldmark. Ruinen des alt. Schlosses Szála, von welchen das Komitat den Namen hat. Berühmte Abtei, die aber gegenwärtig ihren Sitz in Szala-Apathi hat. Grundh. ist die gleichnamige Benediktiner-Abtei. Liegt zwisch. dem Flusse Szala u. den Sümpfen des Plattensees, 3¾ Meil. v. N. Kanisa.

Szaldobágy, Ungarn, jens. d. Theiss, Bihar. Gesp., Wardein. Bzk., ein dem Grossward. Bisthum L. R. geh. *Dorf*

von 48 H. und 313 E., mit einer ref. Kirche versehen. Fil. von Olaszi-Várad. Guter Boden, ½ Std. von Grosswardein.

Szaldobágy, wind. Szaldoboj — Ungarn, ein *Praedium* im Kémer. Bezk. Krassnaer Gespanschaft, Szaldoboj ist ein zur Biharer Gesp. in Ungarn geh., an der Grenze geg. Siebenbürgen liegendes Dorf, wovon einige Einwohner auf dem Siebenbürger Gebiethe des Dorfes Sommály einige Gründe besitzen und anbauen, wofür die Steuern in die Siebenbürger Steuerkasse einfliessen, und unter dem Praedium Szaldobágy aufgeführt werden.

Szaldobágy, Ungarn, soll ein zw. Felső-Szopor und Nagy-Dersida, hart am linken Ufer des Krassnaflusses situirtes, im Arrondissement von Siebenbürgen und zwar in der Mittel-Szolnoker Gespanschaft zwischen dem Erfluss- und Scharmaschäger Bezirk befindliches, aber zur Szatmárer Gesp. in Ungarn gehöriges *Dorf* sein.

Szaldobágy, Szoldobogy — Ungarn, ein *Dorf* im Szatmárer Komt.

Szaldobos, Ungarn, jens. d. Theiss, Marmaros. Gesp., Unt. Bzk., ein rusniak. griech. kath. der königl. Kammer geh. *Dorf* von 156 H. und 834 gk. E., mit einer eigenen Pfarre, Waldungen. Roggen- und Haferbau, an der Theiss, und grenzt an Visk, Szeklencze und Ujbárd, 4¼ St. von Szigeth.

Szal-dobos, Dobsdorf, Dobasch — Siebenbürgen, Udvarhely. Stuhl, ein an dem Kornosfl. lieg., von Adelichen und Székler Grenz-Soldaten bewohntes *Dorf*, mit einer reform. Pfarre u. guten Sauerbrunnen, 8¼ St. von Kronstadt.

Száldobos-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Sepsier Székler Stuhl aus dem Berge Bojtorjános des Kássoner Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 2 Stunden in den Altfluss, ¼ Stunde ober Málnás, linksuferig einfällt.

Szaleniki, Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Szalink, Ungarn, ein *Dorf* im Kreutz. Komitat.

Szalinovecz, Ungarn, Warasdiner Komt., ein *Dorf* von 29 Häusern und 151 Einw.

Szalk, Ungarn, ein *Praedium* im Pest. Komitat.

Szalka, Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gesp., Bathens. Bzk., ein ung. *Marktflecken* von 195 H. und 1173 rk. Einw., zur Hrsch. Gran geh., mit einer eigenen röm. kathol. Pfarre und Kirche; es geht durch diesen Markt die Vacz. Kommerzialstrasse gegen Schlesien nach Mähren, mit einem für Reisende gut eingerichteten Wirthshause. Fruchtbarer Boden an Getreide und Wein. Schaf-, Pferde- und Ochsenzucht. Jahrmärkte, am Ipoly Flusse unw. Leled und Baitha, 1¾ Stunden von Gran.

Szalka, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Thorenburger Gesp., zwischen den Bergen Meseyhavas und Szélle, auf einem, die Bäche Görgény und Nyárád trennenden Höhenzweige, ¼ Stunde von Fantsal.

Szalka, Ungarn, jens. d. Donau, Toln. Gesp., Völgyzeg. Bzk., ein mit einer röm. kath. Kirche versehenes, d. Fürsten Batthyány geh. *Dorf* von 492 H. und 1669 E. Ackerbau. Waldungen. Mahlmühle, zwischen Mötsény u. Grabócz, 6 St. von Szexárd.

Szalka, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp., Vardein. Bzk., ein *Praedium* von 2 H. und 14 E., nächst dem Dorfe Szöllös, ¼ Stunde von Grosswardein.

Szalka Máté, Ungarn, Szatm. Komt., ein *Markt* von 299 Häusern und 2580 Einwohnern.

Szalka Tisza, Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gesp., Tiszabáth. Bzk., ein ungar. mehren Grundh. geh. *Dorf* von 37 H. und 537 meist ref. Einw., mit einer ref. Kirche. Waldungen, am rechten Ufer d. Theiss, zwisch. Ugornya und Vid, 6¼ St. von Bereghszasz.

Szalk-Szent-Márton, Ungarn, Pest. Komt; s. Sz. Márton.

Szallas, Ungarn, diess. der Donau, Presburg. Gesp., Transmont. Bzk., ein *Gut* auf der Herschaft Stomfa, nahe am Morava Flusse, 2 St. v. Stampfen.

Szallas, Ungarn, ein *Praedium* von 7 Häusern und 11 Einwohnern im Tolnaer Komt.

Szallas, Ungarn, Stuhlweissenburger Komt.; s. Karátson-Szallas.

Szallas, Arok-, Ungarn, Land der Jaziger, ein privileg. *Marktflecken* an der von Pest nach Galizien führenden k. Landstrasse, mit einem Postwechsel, einer eigenen Pfarre u. Magistrate, am Bache Gyöngyös Potak, 2 Ml. von Gyöngyös.

Szallasa, Elö-, Ungarn, jenseits d. Donau, Stuhlweissenb. Gesp., Csákvár. Bezk., eine *Herschaft* und *Praedium*, mit einer eigenen Pfarre versehen, am Bache Sismandi-ér, nahe bei dem Praedium Pázmánd, 1 St. v. Földvár.

Szallas, Fülöp-, Ungarn, diess. d. Donau, Kl. Kuman. Distr., ein freies *Dorf* von 293 H., mit einem eigenen Magistrate und helvet. Pfarre, 1 Std. von Szábad-Szallas.

Szallas, Gerjéni-, Ungarn, Toln. Komt., ein *Praedium* mit 1 H. und 11 E.; s. Gerjén.

Szallas, Kardszag-Uj-, Ungarn, Gross Kuman. Distr., ein freier *Markt* von 1233 H., mit einem organisirten Magistrate, einer kathol. helvet. und griech. nicht unirten Pfarre, an der Strasse von Szolnok nach Debreczin, mit einem Postwechsel zwischen Banhalma und Nadudvár. Postamt.

Szallas Kotzka, Koszeno — Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gesp., Munkácz. Bzk., ein der Hersch. Munkácz geh. rusniak. *Dorf*, in der Pfarre Dunkofalva, oberhalb Iglencz, 2½ Std. von Munkácz.

Szallas, Kis-, Ungarn, diess. der Donau, Bács. Gesp., in Ob. Bzk., ein *Praedium*, welches an Klein - Kumanien und an das Praedium Mada angrenzt, 2¼ St von Halas.

Szallas, Kis- Uj-, Ungarn, Gross-Kuman. Distr., ein freies *Dorf* v. 720 H., mit einem eigenen Magistrate und einer helvet. Pfarre, 2 St. von Kardszág Uj-Szallas.

Szallas - Pataka, Alsó-, Unter-Bachdorf, oder Unter - Sellas, Szellas — Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., Matzesd. Bzk, ein den adel. Famil. Mara und Kenderczi geh. walach. *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, an dem Bache Malajesd-Patak, 12 St. v. Déva.

Szallas - Pataka, Felsö-, Ober-Bachdorf, oder Sellas, Szellas — Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., Matzesder Bezirk, ein von Grenz-Soldaten, Adelichen und deren walach. Unterthanen bewohntes *Dorf*, mit einer reformirten, dann griechisch unirt. und nicht unirten Pfarre, an dem Bache Malajesd, 12¼ St. von Déva.

Szallas-Péter, Ungarn, Stuhlweissenb. Komt., ein *Praedium* von 3 H. und 26 Einw.

Szallas-Szabad, Ungarn, diess. der Donau, Kl. Kuman. Distr., ein freies *Dorf* von 458 H., mit einem eigenen Magistrate und einer helvet. Pfarre, dann einem Postwechsel zwisch. Kun-Szent-Miklós und Izsak. Postamt.

Szallas-Székely, Széklersitz, Szalaschu — Siebenbürgen, Székler Udvarhelyer Stuhl, Bözöd. Bzk., ein dem Schlosse Szent - Demetér dienstbares *Dorf*, mit einer kath. nach Vetzke eingepf. Kirche, 1½ St. v. Nagy-Kend.

Szallas-Tóth, Siebenbürgen, ein *Dorf* in der Inner-Szolnoker Gesp.

Szallas, Uj-, Ungarn, ein *Dorf* von 32 H. und 248 Einwohn., im Abaujv. Komitat.

Szallashely, Ungarn, Eisenburger Komt., ein *Praedium* von 3 u. 42 E., gehört zum Dorfe Döröske.

Szallo, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Thorenburger Gespan., zwischen den Bergen Mogura und Ilva, auf einem, den Maroschflusse von seinem linksuferigen Filialbach Vályе-Solostru trennenden Höhenzweige, 1 Stunde von Palota.

Szallona, Ungarn, diess. der Theiss, Borsod. Gesp., Szendröv. Bzk., ein ungar. dem Grafen Csaki und mehren andern Grundh. gehör. *Dorf* von 117 H. und 893 E., mit einer reform. Pfarre, hat ein sehr warmes Wasser, 10 St. von Miskolcz.

Szallopek Szello, Kroatien, Karlstädt. General. Modrusb. Bzk., ein zum Ogulin. Grenz - Regim. Bezk. Nr. III geh. *Dorf* von 28 Häusern, ½ St. von Josephsthal.

Szalmad, Ungarn, jens. der Theiss, Szabolczer Gespan., Nyár. Bezk., ein *Dorf* ven 48 H. und 384 meist gk. E., mit einer zur griech. unirten Pfarre Geizse gehörigen Filialkirche. Roggen, Hanf- und Melonenbau, grenzt gegen Osten an Entsents, und gegen Westen an Gelzse, 1 St. von Bátor.

Szalmansdorf, Salumonfa, Solmersdorf — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespan., Köszeg. Bzk., ein deutsches *Dorf* der Hrsch. Lenka, und Filial der Pfarre Pilgersdorf, hart an Ginseck, zwischen Bergen, 2½ Stunde von Güns.

Szalmateres, Ungarn, Neogr. Gesp., ein *Praedium* von 4 H. und 39 Einwohnern.

Szalmatertz, Ungarn, Neogr. Gesp., ein ungr. *Dorf* von 51 Häusern und 540 meist römk. Einwohnern. Fil. von Karancságh. Guter Boden. Wieswachs. Waldungen. Grundherrn von Plachy, Ruttkay, u. a. m., 1¾ Meilen von Szakáll.

Szalmavár, Ungarn, Veszpr. Gesp., ein *Praedium* von 8 Häusern und 62 Einw. Fil. von Vanyola, gehört mehr. Grundherrn.

Szal, Nagy-, Nagyszál — Ungarn, Neogr. Gesp., ein *Praedium*.

Szalnik, Kroatien, Kreutz. Gespans., Verboveczer Bzk., ein zur gräflichen

Pattachich. Hrsch. Rakovecz geh. *Dorf* von 14 Häusern und 76 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, zwischen Hügeln und Waldung, 1½ St. v. Sz. Ivan.

Szalnovo, Ungarn, Agramer Gesp., zerstr. *Häuser*.

Szalnyik, Ungarn, Zempl. Gesp., ein russ. *Dorf* von 23 Häus. und 171 meist gk. E. Fil. von Puczák. Ackerbau 252 Joch. Gräfl. Keglevichisch.

Szalo, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maroscher-Székler-Stuhl, zwischen den Bergen Jugy-Erdő und Hegye, ½ St. v. Akosfalva.

Szalócz, Ungarn, diess. der Theiss, Gömörer Gespans., Ob. Bzk., ein dem Fürsten Eszterházy und and. Besitzern geh. *Dorf* von 62 Häus. und 439 meist reform E. Fil. v. Rosenau, mit einer helv. Lokalpfarre, hat ein Eisenhammerwerk, am Berge Pelsötz und an der Torn. Komts. Grenze, 2 St. von Rosenau.

Szalocz, Gombazög — Ungarn, Zips. Gespansch., ein *Kupfer-* und *Silberbergbau*.

Szalok, Szlakovce — Ungarn, diess. der Theiss, Zempl. Gesp., N. Mihaly. Bzk., ein mehr. adel. Fam. geh. *Dorf* von 82 Häusern und 604 Einwohnern, mit einer griech. kath. Pfarre u. einer reform. Filialkirche, dann einer Mahlmühle, Ackerbau 807 Joch, 2 St. von N. Mihály.

Szalok, Alsó-, Nyiznyi-Szlawkow — Ungarn, Saros. Gesp., Ob. Tartz. Bzk., ein an der Grenze des Zipser Kmts. lieg. dem Zips. Domkapitel geh. slow. *Dorf* von 152 H. u. 1138 E., mit ein. eig. Pfarre an d. Landstrasse, 8 St. von Eperies.

Szalok, Eger-, Ungarn, diess. der Theiss, Hevess. Gesp., Tarnaer Bzk., ein zum Erlauer Kapitel geh. *Dorf* von 219 H. und 1535 römk. E., mit einer Pfarre, fruchtbarer Boden. Weinbau, ½ St. v. Erlau.

Szalok, Felső-, Wissni-Slawkowa, Ober-Schlauch — Ungarn, diess. der Theiss, Zipser Gesp., im IV. oder Gebirgs-Bzk., ein mehren adel. Fam. dienstb. slowak. *Dorf* von 89 H. und 644 E., mit einer röm. kathol. Pfarre und Kirche, in einem Thale an der Grenze des Saros. Kmts. Podprocz gegenüber, 5 St. v. Leutschau.

Szalok, Kis-, Mali-Slawkow, Klein-Schlagendorf — Ungarn, diesseits der Theiss, Zipser Gesp., im II. oder dem Bzk. unter den Karpathen, ein der kön. Freistadt Kesmark dienstb. dahin eingpf. slow. *Dorf* von 59 H. und 434 E., unt. den Karpathen zwischen Lomnicz und Forberg, ½ St. von Kesmark, 5 St. v. Leutschau.

Szalok, Nagy-, Welky-Slawkow, Gross-Schlagendorf — Ungarn, diess. der Theiss, Zipser Gesp., im II. oder dem Bzk. unter den Karpathen, ein d. Grafen Csáky de Keresztszegh gehör. *Dorf* von 140 H. und 1094 E. (110 K. und 984 Ev., mit einer römk. Pfarrkirche, Pastorie u. Bethause der A. C., unter den Einwohnern giebt es viele wohlhabende Bauern, die sich vom Ackerbau, Branntweinbrennen, der Schafzucht, vorzüglich aber vom Flachsbau und Leinwandweben, womit sich beide Geschlechter sehr eifrig beschäftigen, nähren. In alten Zeiten gehörte N. Szálok zu den 24 königl. Zipserstädten, und besass einst eben die Rechte und Freiheiten, welche die noch vorhandenen 16 Kronstädte besitzen. — In einer Entfernung von 1½ St. oberhalb des Dorfes, an dem Fusse der karpathischen Bergspitze, die Königsnase genannt, befindet sich der berühmte Grosschlagendorfer Sauerbrunnen, unter dem Namen Schmeks bekannt. Sein mineralisches Wasser ist von vortrefflicher Güte, seine Heilkräfte sind gross, und er wirkt stärker auf die Harnwege, als die Mineralwässer von Lubló und Bartfeld, reinigt die Säfte des menschlichen Körpers von Schärfe, ist ein vorzügliches Heilmittel in Blasen- und Nierenkrankheiten, und möge es in noch so grosser Menge getrunken werden, so verursacht es doch keine Magenbeschwerden. Mit diesem Sauerbrunnen ist auch eine Bade-Anstalt verbunden, deren Gebäude der Graf Stephan Csáky hat anlegen lassen. — Das Lokale des Bades beherrscht eine schöne und romantische Gegend, von deren sanften Anhöhen man weit in das Zipser Komitat hinein die schönsten Aussichten hat. Etwa eine Stunde von dem Sauerbrunnen ist der grosse Wasserfall des Kohlbaches im Kohlbacher Thale, liegt zwischen Mathaei villa und Gerlachfalva, 2 Stunden von Lucsivna, 3 St. von Käsmark, 5½ Stunde v. Leutschau.

Szalok, Nemes-, Ungarn, jens. der Donau, Veszpr. Gesp., Devets. Bzk., ein mehren adel. Famil. dienstb. *Dorf* von 33 Häusern und 257 Einwohnern, mit Bethaus der A. und H. C., dann Schullehrern, sandiger Boden, doch guten Kornbau, Waldungen und einer Mahlmühle, sehr nahe bei Pór-Szalok

und unweit Pongrácz, 1½ Stunde von Papa.

Szalok, Pór-, Ungarn, jens. der Donau, Veszpr. Gesp., Devets. Bzk., ein dem Fürsten Batthyány und der adelichen Familie Kaldy dienstb. *Dorf* von 59 Häusern und 490 Einwohnern, mit einem Bethause der A. C., zwisch. Nyárád und Nemes-Szalok, 1½ Stunde v. Papa.

Szálok, Tisza-, Ungarn, diess. der Theiss, Hevess. Gesp., Theiss. Bzk., ein mehren adel. Familien geh. *Dorf* von 271 H. und 1900 rk. und ref. E., mit einer reform. Kirche und Pfarre. Sandiger, doch fruchtbarer Boden. Wieswachs. Merkwürdig ist hier ein langer, mit viel Mühe und Kosten aufgeworfener Damm, Mirto-Gát genannt, der bis Szegedin viele Oerter vor der Ueberschwemmung der Theiss schützt, hier aber den Vortheil gewährt, dass über 3000 Joch Aecker dadurch urbar geworden sind, grenzt an Abád, Kunhegyes und Taskony, 4 Stunden von Karczag-Uj-Szallas, 2½ Meile von Bánhalma.

Szalóka, Ungarn, jens. der Theiss, Szabolczer Gesp., Kis-Vardaer Bzk., ein an der Theiss lieg. mit einer ref. Kirche versehenes *Dorf* von 54 H. und 421 meist ref. E. Filial von Fényes-Litke. Mittelmässiger Ackerboden. Guter Wieswachs. Obstbau, 3 Stunden von Kis-Varda.

Szalóka, Ungarn, Neogr. Gespansch., eine *Puszta* von 1 Haus und 5 Einwohnern.

Szalokovecz, Ungarn, Trentsch. Gespansch., ein *Praedium* von 1 H. und 9 Einwohn.

Szalom, Alsó-, Nizni-Slawko — Ungarn, Saros. Gesp., ein slow. *Dorf* von 152 Häus. und 1138 Einwohnern. Mahlmühle. Waldungen, an der Zipser-Grenze, 8 St. von Eperies.

Szalonak, Schlaming — Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gesp., Kösz. Bzk., eine *Herschaft* u. deutsch. *Marktflecken* von 146 H. und 1427 E., mit einer römk. Lokalkaplanei, Bethause der A. C., und Juden-Synagoge, auf einem hohen Berge, in der Gegend von Tartsa und O. Szalonak, 3½ Stunde von Güns, 4 St. von Stein am Anger.

Szalonak, O-, Alt-Schlaming — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gesp., Kösz. Bzk., ein deutsches *Dorf* von 73 H. und 481 römk. und ev. E., Fil. der Hrsch. und Kaplanei Szalonak, hart bei Allerheiligen am Dornau-Flusse, 3½ St. v. Güns.

Szalonetz-patak, Vályе-Szlanyiki — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in zwei Zweigen aus den beiden Bergen Nagy-Sándorhegy und Keresztetej entspringt.

Szalonka-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im obern Tschiker-Székler-Stuhl aus dem Gebirge Nagy-Gesuru-fej entspringt, nach einem Laufe von ¾ Stunden mit dem Palos-Pataka linksuferig vereinigt, eine kleine Viertelstunde unterm Vereinigungspunkt in den Bach Szépviz-patak, ¼ Stunden ober Szépvíz, linksuferig einfällt.

Szalonna, Speckdorf, Szlanyina — Siebenbürgen, Inner-Szolnoker Gesp., Unt. Kr., Szurdok. Bzk., ein zwischen Gebirgen und Wald lieg. der freih. Familie Josika geh. wal. *Dorf*, 11 St. v. Déés.

Szalonna, Ungarn, Bors. Gespansch., ein *Dorf* von 117 H. und 893 rk. ref. und jüd. E. Ref. Schule. Gute Weingärten. Waldungen. Mahlmühle am Bodvaflusse. Warme Quelle. Die Einw. verfertigen viele Wagnerarbeiten, und verführen sie in die untern Gegenden.

Szalonta, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp., Szalont. Bzk., ein ungr. dem Fürsten Eszterházy geh. *Markt* von 1186 H. und 7210 meist ref. E., mit einer reform. Kirche, hat die Prädien Vimer, Kéza, Orosi, Kölösvar u. Barmod zur Grenze. Vortrefflicher Boden und Feldbau. Wichtige Borstenviehzucht. Jahrmärkte, dann einen Postwechsel zwischen Remete und Gyapiu. Postamt mit:

Nágy-Szalonta, Homorog, Martzihaz, Pant Radvany, Geszt, Mező-Gyam, Zsadany, Barmod, Illje, Csegéd, Fekete-Gyarog, Arpad, Kavasd, Ökrös, Fekete-Tóth, Fekete-Bátor, Cserge, Tulko, Janosda, Madarasz, Hoszu Szo, Wasand, Gerbet, Tenke.

Szalontha, Ungarn, diess. d. Theiss, Borsod. Gespans., Miskolcz. Bzk., ein ungr. mehren Grundh. geh. *Dorf* von 82 H. und 661 römk. und ref. E., mit einer ref. Pfarre, adeliche Curien, am Hejö-Flusse und der Strasse von Miskolcz nach Debreczin, 5 St. von Miskolcz.

Szalopekszello, Ungarn, ein *Dorf* von 70 H. und 389 E., im Ogul. Grenz-Regim.-Bzk.

Szalos-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maroscher-Székler Stuhl, zwischen den Bergen Orhegy-fej und Kotzi-Szölö-fö, auf einem, den Bach Götspatak von seinem durch Harasztkerek fliessenden Filialbach trennenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. von Szöverd.

Szalowa, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Hersch. Leszno gehör. *Dorf* mit einer Pfarre und Edelhofe, nächst Polna. In Szalowa stand einer der ersten christlichen Tempel, welcher jetzt gerade vor 1000 Jahren im Jahre 840 durch den slawischen Fürsten Priwina errichtet wurde, im Jahre 850 wurde er durch Luipram (Luitprand) Erzbischof von Salzburg, zu Ehren der Jungfrau Maria eingeweiht. Der erste Priester bei demselben war ein gewisser Dominikus vom lateinischen Ritus; in dieser Kirche liegen die Gebeine des heiligen Märtirers Adrian begraben. Post Gorlicze.

Szaltelek, Telek, Cziptelnik, Siebenbürgen, Székler Maroser Stuhl, Mezö-Bander Bezirk, ein zwischen Gebirgen liegendes, von Széklern und Walachen bewohntes *Dorf*, die Ersteren sind nach Mezö-Bander eingepf., die Letztern haben ihre eigene griechisch unirte Pfarre, 2½ Stunde von Maros-Vásárhely.

Szalva, Salwa, Ungarn ein *Fluss* im Ugoczer Komt.

Szalva, Siebenbürgen, Rodna Militär-Distrikt, ein zum 2. wal. Grenz-Reg. Bezirk Nr. XVII geh. *Dorf* v. 170 H., liegt an dem Szamos u. Szaluza Flusse, 4¾ St. Bistritz.

Szamardy, Ungarn, jens. der Donau, Sümegher Gesp., Igalyer Bezirk, ein der Benediktiner-Abtei Tihany dienstb. ungar. *Dorf* von 68 Häusern und 519 Einwohnern, mit 1 röm. kath. Mutterkirche u. Administrator dieses Ordens, fruchtbarer Ackerboden, gute Weide, mittelmässiger Weinwachs, gehört dem Benediktiner-Orden von Tyhány, auf 1 Anhöhe an dem Ufer des Balaton (Platten) Sees, 1 Stunde von Sio-Fok.

Szamar-földe, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespansch., Egerszeg. Bezirk, ein mit dem Praedium Kámánháza vereinigtes *Praedium*, unw. Pördefölse.

Szamárhegy, Eselsberg — Ungarn, ein *Berg* im Graner Komt.

Szamaricza, Samarica — Ungarn, ein *Dorf* von 21 Häus. und 150 Einwohnern, im Sct. Georger Grenz-Reg. Bezirk.

Szamariza, Ungarn, ein *Wald* im ersten u. zweiten Banal Grenz-Regim. Bezirk.

Szamaricza, oder Szamarisa, Kroatien, Varasdiner Generalat, Kreutzer Grenz Regim. Bezirk Nr. V, Berreck. Bezirk, ein nächst Stmlyana liegendes *Dorf* von 97 Häusern und 498 Einw., mit einer eigenen Pfarre, 2 Stunden von Bellovár.

Szamárócz, Szomorócz, Zamarócz, Somorovcze — Ungarn, ein *Dorf* im Trentschin. Komt.

Szamár-szeg, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gespansch., Egerszeger Bezirk, ein *Dörfchen* und *Wirthshaus* des Dorfes Petri-Keresztur, mehr. adel. Familien dienstbar, unweit Milej wohin es eingepfart ist, 2¼ Stunde v. Zala-Egerszeg.

Szamartin, Szent Márton, Ungarn, ein *Dorf* im Biharer Komt.

Szambelnia, Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Szambokréth, Ungarn, Neutr. und Trenschin. Gesp.; s. Zsambokreth.

Szambor, Ungarn, dies. der Donau, Sohler Gespansch., Unt. Bezk., ein an der Strasse von Neusohl über Farkasfalva nach Vegles liegendes, d. Grafen Teleki und der adel. Fam. Geczy gehöriges, nach Nagy-Szalatna eingpf. slow. *Dorf* von 27 Häusern und 227 meist evang. Einw., Filial von Nagy-Szalatnya. Weiden, Waldungen, Eicheln, 1¾ St. von Veghles.

Szambotel, Kroatien, Warasd. Gesp., Unter Zagorianer Bezirk, eine der Gemeinde Martinczy und Pfarre Zlatar geh. *Ortschaft*, 5 St. von Sct. Johann.

Szamezi, Ungarn, ein *Dorf* von 29 Häusern und 268 Einw., im Agramer Komitat.

Szamobor, Somobor, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bezirk diess. der Kulpa, ein zwischen Anhöhen liegender *Markt* von 2266 Einwohnern, mit 1 Pfarre u. Franciskaner-Kloster, dann Schulen, 1 Dreissigstamte u. Kupferhammer, endlich einem Schlosse und mehre an dem Gradnaflusse stehende Mahlmühlen, unweit der Save, 3 Std. von Agram. Postamt mit: *Giesznik, Verbovecz, Ztermecz, Nedelo, Brassie, Keresztinecz, Kalinovetz, Sturnik, Blato, Botinecz, Bisztraez, Bobovicza, Jojusevecz, Ballago, Poderch, Jaszbina, Klokocheveg, Ottok, Abresch, Jessenitz, Mobiretz, Neudorf, Gross-Dolina, Ribniza, Stoidraga, Tschatesch.*

Szamoboreczy, Kroatien, Kreutzer Gespanschaft, Verbovecz. Bezirk, ein zur gräfl. Erdödy. Hersch. Negovecz gehör., nach Rakovecz eingepf. *Dorf* von 26 Häusern und 136 Einwohnern, liegt unweit dem Lonya Flusse, 1¼ St. Verbovecz.

Szamon-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* am Udvarhelyer Székler Stuhl.

Szamosch, Ungarn, im deutsch Banater Grenz Regim. Bezirk, ein *Dorf* von 359 Häusern u. 1909 Einw., 4 St. von Neudorf an den Sandhügeln.



Szamos, Ungarn, ein *Praedium* von 2 Häusern und 11 Einw., im Trentsch. Komitat.

Szamos, Ungarn, ein *Fluss* im Szabolzer und Szathmarer Komt.

Szamos, Samusius, ein *Fluss* in Siebenbürgen und Ungarn, entspringt in Siebenbürgen aus 2 Quellen an verschiedenen Orten, und führt daher bis z. Vereinigung bei Déés, d. Nam. des grösseren u. kleineren Szamos, formiert in Ungarn bei Szatmár eine Insel u. fällt bei Ocsva-Apáthi in das linke Ufer der Theiss, er ist schiffbar. Der Hauptfluss Szamosch, wird hier in seinen 3 Theilen beschrieben, nämlich der grosse, der kleine und nach ihrer Vereinigung der vereinigte Szamoschfluss. Der grosse Szamoschfluss entspringt im Bistritzer Militär - Distrikt, in der NO. Landesecke aus den Gebirgen: Vurvu - Jali, Vurvu - Gasi, Paltineszu - Prelutsilor, Lapatna, Piátra-Szeuluj, Vurvu-Fadsatzelu, Vurvu - Omuluj, Szuhardzelu-Majorenilor, Persa und Kukureásza; es entspringt nämlich aus Vurvu-Jali der Bach Vályе - Inoutzi, aus Vurvu-Jali und Vurvu-Gasi zwei Ursprungszweige des Baches Vályе - Gasi; aus Paltineszu-Prelutsilor der Bach Vályе-Prelutsilor; aus Lapatna der Bach Vályе-Kaprafája; aus Piátra-Szeuluj und Vurvu - Fadsatzelu zwei Ursprungszweige des Baches Vályе-Szeuluj; aus Vurvu-Omuluj der Bach Vályе-Mariemáre; aus Szuhardzelu-Majorenilor u. Persa zwei Ursprungszweige des Baches Vályе - Marie-mik; aus Kukureásza die drei Bäche: Vályе-Gloduluj, Vályе-máre und Vályе-Kirzibábi, und die 4 St. unter dem entferntesten Ursprung des Baches Vályе-Marie-máre im Dorf Uj-Rodna vollendete Vereinigung dieser 10 Gebirgsbäche ist der formirte Anfang des grossen Samoschflusses, dessen Laufes Richtung folgende ist: kleine 3½ Std. von Uj-Rodna bis Oláh-Szent-György W., 2½ Stunde weiter bis Földra SWzW.; 5 Stunden weiter bis Szalva NWzW.; 6 Stund. weiter bis Betlen WSW.; kleine 2½ Stunden bis Tsitsó-Keresztúr NWzN.; bei 4 Stunden bis Déés, nämlich bis z. Vereinigung mit dem kleinen Szamoschfluss W.; er fliesst im Bistritzer Militär-Distrikt, trennt denselben von der

Inner-Szolnoker Gespanschaft, u. fliesst in derselben weiter. Der kleine Szamoschfluss entspringt in den 2 Zweigen Hideg-Szamos und Hév-Szamos-Fluss, der erstere oder der kalte Szamosch in der Koloscher Gespanschaft aus dem Gebirge Balomireásza des Szamoscher Höhenarmes, nimmt 6 Stunden unter seinem Ursprung den Bach Vá-lye-Rakato in sein linkes Ufer auf; der letzte oder der warme Szamosch entspringt O. aus dem, in dortiger Gegend sich von dem Gebirg Golinyásza und Kurmatura bis zu dem Gebirg Piátra-Talharuluj durch Ungarn ziehenden westlichen Höhenzuge, hiemit in Ungarns Biharer Gespanschaft, nimmt bei 5 Stunden von der Landesgrenze einwärts den Bach Válye-Bolesuluj in sein rechtes Ufer auf; 7 St. unt. diesem Aufnahmspunkt, und 11 St. unter dem Ursprung des Hideg-Szamos-Flusses vereinigen sich beide; es fällt nämlich gleich unt. d. Dorfe Hideg-Szamos der Hideg-Fluss in d. rechte Ufer des Hév-Szamos-Flusses, $\frac{1}{4}$ St. unter dem Dorfe Hév-Szamos ein, beide vereinigt formiren den kleinen Szamoschfluss, u. fliessen nach einer kleinen halben St. durch Gyalu. Der Hideg-Szamos-Fluss verändert seine begonnene, bei 5 Std. gewährte Richtung seines Laufes NzO. auf die weitern 6 Stunden nämlich bis zur Vereinigung mit dem Hév-Szamos-Fluss in OzN., während der Hév-Szamos-Fluss seinem ganzen 12stündigen Laufe nach die begonnene Richtung seines Laufes OzS. beibehält. Die Richtung des Laufes vom kleinen Szamoschfluss ist folgende: $8\frac{1}{2}$ St. bis Apahida OzS., $5\frac{1}{4}$ St. weiter bis Iklód NOzN., $5\frac{1}{4}$ St. weiter bis Déés NO. Von den Ursprüngen des Hév- und Hideg Szamos-Flusses an fliesst der kleine Szamoschfluss durch die Koloscher, Dobokaer und Inner-Szolnoker Gespansch., trennt mit einem Theil beide letzgenannten. Bei dem Markte Déés vereinigen sich der grosse und kleine Szamoschfluss; es fällt nämlich der kleine $\frac{3}{4}$ St. unter Szent-Benedek in das linke Ufer des grossen Szamoschflusses, $\frac{1}{2}$ St. ober Déés oder $\frac{1}{4}$ St. unter Mikeháza, und formiren den vereinigten Szamoschfluss, dieser fliesst in folgenden Richtungen: von Déés bei 11 Stunden bis Resztolts NNW., $6\frac{1}{2}$ Stunde weiter bis Orosmező WzS., 12 St. weiter bis zu seinem Ausfluss aus Siebenbürgen NOzN. Der vereinigte Szamoschfluss fliesst v. Déés bis Rogna in der Inner-Szolnoker Gespanschaft, macht v. Rogna bis Szurduk die Grenze zwischen der genannten Gespanschaft und dem Köwárer Distrikt, scheidet zwischen Turbutza und Oermező die Mittel-Szolnoker von der Dobokaer Gespanschaft, fliesst dann bis zu Sülelmed in der Mittel-Szolnoker Gespansch., trennt von Sülelmed bis zwischen Gardánfalva u. Dánfalva dieselbe von dem Köwárer Distrikt von da bis Koltzér diesen Distrikt von Ungarns Szathm. Gesp. Der sogestaltig erklärte Szamoschfluss fliesst nach einem im Lande gewährten Laufe v. dem Ursprunge des Hév-Szamos-Flusses gerechnet von 61 Std. von jenem des Hideg-Szamos-Flusses gerechnet von 60 Std., von dem Ursprunge des grossen Szamoschflusses v. $52\frac{1}{2}$ Std., oder im Durchschnitte von beinahe 30 Ml. aus Siebenbürgen nach Ungarn aus, nimmt den auch in Siebenbürgen entspringenden Fluss Kraszna im Nyirescher Bezirk der Szatmarer Gespanschaft in Ungarn zwischen den Dörfern Oltsva und Apáti in sein linkes Ufer auf, ergiesst sich gleich unter diesem Aufnahmspunkt in das linke Ufer des Theissflusses unter dem Dorfe Jánd, so dass Oltsva am linken Ufer des Kraszna-, Apáti am rechten Ufer der Szamos- und Jánd am rechten Ufer des Theissflusses sich situirt befindet. Das Hauptgebiet des Samoschflusses nimmt in Siebenbürgen einen Flächeninhalt von $248\frac{1358}{10000}$ Quadratmeilen ein, und findet sich von den Gespanschaften, Distrikten und Stühlen mit folgenden Flächeninhalts-Antheilen und Ortschaften bevölkert, nämlich: $52\frac{7133}{10000}$ Quadratmeilen mit der ganzen, aus 177 Orten bestehenden Dobokaer Gespanschaft; $55\frac{3900}{10000}$ Quadratmeilen mit 136 Orten der Koloscher Gespanschaft; $58\frac{0800}{10000}$ Quadratmeilen mit der ganzen aus 202 Orten bestehenden Inner-Solnoker Gespanschaft; $18\frac{3146}{10000}$ Quadratmeilen mit 76 Orten der Mittel-Solnoker Gespanschaft; $1\frac{3900}{10000}$ Quadratmeilen mit 3 Orten der Thorenburger Gespanschaft; $18\frac{1512}{10000}$ Quadratmeilen mit dem ganzen aus 92 Orten bestehenden Kövárer Distrikt; $44\frac{1528}{10000}$ Quadratmeilen mit 53 Orten des Bistritzer Provinzial- und Militär-Distriktes. Ueber den kleinen Szamoschflusse befindet sich eine Brücke in Klausenburg und zwei Brücken, die eine ober, die andere unter Szamos-Ujvár. Ueber den grossen Szamoschflusse befinden sich im Bistritzer Militär-Distrikt drei Brücken, die eine bei Kis-Ilva, die andere bei Neposz u. die dritte ober Naszód. Ueber den ver-

einigten Szamoschflusse ist nahe unter der Vereinigung des grossen und kleinen Szamoschflusses bei Dées eine grosse Brücke, von da im Lande keine mehr, sondern es bestehen an mehren Orten im Lande sowohl zur Passirung des kleinen und grossen, als des vereinigten Szamosch-Flusses Ueberfuhren mit Plätten und kleinern Fahrzeugen. Das Hauptgebiet des Szamoschflusses ist, weil die zwei Dörfer Ketsed u. Tsernek doppelt vorkommen, nur mit 737 Orten bevölkert; davon sind am rechten Ufer des vereinigten 16; des grossen 14; am linken Ufer des grossen 11, am rechten Ufer des kleinen 15, am linken Ufer des kleinen 5 und des vereinigten Szamoschflusses 21 und die übrigen 655 Orte in seinem, 96 mit Orten bevölkerten Filialwassergebieten enthalten, und kommen bei ihrer individuellen Erklärung vor. Unter seinen Filialgewässern sind die vorzüglichsten und zwar rücksichtlich der Bevölkerung: der Bach Sajó, welcher mit 89; der Laposchfluss mit 69; der Bach Almás mit 51; der Séker Bach mit 37; der Bach Szilágy-patak mit 34; der Bach Egregy-patak mit 25; der Bach Nádas mit 25; der Bach Betlen mit 23; der Bach Borsa mit 21; der Bach Burso mit 17; der Bach Iklód mit 16; der Bach Ilosva mit 15; der Bach Vályе-Dobriki mit 14; der Bach Vályе-Kosokni mit 12; Vályе-Szemesni mit 12 und Vályе-Kendi-Lóna mit 11 Orten bevölkert ist. Rücksichtlich der Länge ihres Laufes aber dauert jener des Flusses Lápos 24; der Bäche Almás 15½; Sajo 15½; des Flusses Hev-Szamos 12; der Bäche Vályе-Hosvi 12; Egregy-patak 11½; des Flusses Hideg-Szamos 11½; der Bäche Ilva 11½; Szilágy-patak 11½; Betlen 10; Vályе-Nádas 10; Borsa 9½ und Szalautza 9 Stunden. Das Hauptgebiet des Szamoschflusses wird eingeschlossen durch den ganzen südl. Höhenzug, durch einen Theil des östlichen Höhenzuges, durch den ganzen Szamoscher Höhenarm und einen Theil des westlichen Höhenzuges.

Szamos-Bets, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmar. Gesp., Szamosközer Bezirk, ein mit einer reform. Kirche versehenes *Dorf* von 44 Häusern und 308 ungar. Einw., gg. Osten an Sima und geg. Westen an Angyalos, 3 St. von Szathmar-Nemethi.

Szamosfalva, Schemesdorf, Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschat, Unterer Kr., Koloser Bez., ein an dem kleinen Szamos-Flusse auf einer Ebene, ausser der Poststrasse liegendes, mehren Grundherren geh. ungar. wal. *Dorf* von 1103 Einwohnern, mit 1 griech. unirten Pfarre u. röm. kath. nach Klausenburg eingepf. Kirche und 2 Kastelle, ½ St. von Klausenburg.

Szamos, Hév-, Warm-Samosch, Szamos und Retse — Siebenbürgen, Klausenburger Gesp., Oberer Kr., Gzalaier Bezirk, ein im Gebirge an dem Szamos-Flusse zerstreut lieg., der Herschaft Gyala geh. wal. *Dorf,* mit ein. griech. nicht unirten Pfarre, 4½ St. v. Klausenburg.

Szamos, Hideg-, Kalt-Samesch, Szamos und Kald, Siebenbürgen Klausenburger Gespanschaft, Oberer Kreis, Gyalai. Bezirk, ein im Gebirge an dem Szamosfluss zerstreut lieg., der Hrsch. Gyala geh. wal. *Dorf,* mit 1 griech. nicht unirten Pfarre, 4 Stunden von Klausenburg.

Szamos-Korod, Ungarn, Szathm. Komt., ein *Dorf* von 47 H. und 336 Einwohn., Filial v. Szathmar, Grundherren von Pechy, Csabay, Marecz.

Szamos mare — Siebenbürgen, ein *Berg* im Udvarhelyer Székler Stuhl, 1 St. von Márefalva.

Szamosszegh, Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcz. Gesp., Báthor. Bez., ein mehren Grundherren geh. *Dorf* v. 180 Häusern und 1269 ungar. Einw., mit 1 reformirten Kirche, fruchtbarer Boden, liegt an der Szamos, 5½ Stunde von Báthor.

Szamostelek, Ungarn, ein *Dorf* im Szathmar. Komt.

Szamos-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* im Mikloschwárer Székler Stuhl, ¾ St. v. Nyaras-patak.

Szamos-Udvarhely, Ungarn, Mittel Szolnoker Gesp.; s. Udvarhely.

Szamos-Ujlak, Ungarn, Mitt. Szolnoker Komt.; s. Ujlak.

Szamos-Ujlak, Ungarn, Szathmar. Komt.; s. Ujlak.

Szamos-Ujvár, vor Alters Ormeny-Varos, latein. Armenopolis, über Szamos-Ujvarinum, auch Nova-Arx, Armenerstadt, wal. Gyerid, — Siebenbürgen, Inner-Szolnok. Gespanschaft, Unt. Kr., Balvanos-Varally. Bzk., eine kön. freie *Stadt,* grösstentheils v. Armeniern, dann einigen Ungarn, Deutschen und Walachen bewohnt, ziemlich gut und regelmässig gebaut, mit breiten, schnurgeraden Strassen und einer schönen armenischen Hauptkirche, hat einen eigenen organisirten Magistrat, eine armenische Schule ein,

Schloss, welches gegenwärtig zum siebenbürgischen Strafhause verwendet wird, ein armenisches Waisenhaus, u. eine vor mehren Jahren errichtete gräfl. Eszterház. Tuchmanufaktur. Die 3400 Einwohner treiben Gewerbe und starken Handel mit in- und ausländischen Produkten, 2½ Stunden von Dees. Postamt mit:

Baton, Böd, Bongz Nyires, Csaba-Ujfalu, Csaszari, Czege, Czente, Czoptelke, Dengeleg, Devecser, Nagy-, Devetser, Kis-, Eszteny, Füzes-Oerdönyös, Giroll, Gyeke, Hesdath, Iklod, Nagy-, Iklod, Kis-, Ketset-Szilvas, Kend-Szarvas, Kerö, Kötke, Lozsard, Mikola, Nema, Nemethi-Sz. Ujvar, Noszoly, Ombocz, Onak, Ormany, Pentek, Peterhaza, Pujon, Szék, Szekutláj, Szt. Egyed, Szt. Ivány, Szt. Gotthard, Szt. Marton, Szeplak, Szilagytö, Szilvás-viz, Tök, Felsö-, Tök, Alsó-, Tötör, Vásárhely-Olah, Vicze,

Szamos-Ujvar, Némethy, Deutsch-Neudorf, Nyimtyiu Gerli — Siebenbürgen, Inner-Szolnoker Gespansch., Unt. Kr., Balvanos-Varally. Bezirk, ein am Fusse der Gebirge, unweit dem kleinen Szamos Flusse liegendes, d. Kameral-Herschaft Szamos-Ujvar gehör., ½ Stunde von diesem Markte entfernt. ungar. wal. *Dorf* von 934 Einwohn., mit einer helvetischen u. griech. unirt. Pfarre, 2½ St. v. Déés.

Szanacs, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

Szanad, Ungarn, jens. der Theiss, Torontaler Gespansch., Török-Kanis. Bezirk, ein d. adel. Familie Aldasy gehör. wal. *Dorf* von 835 Häusern und 2874 Einw. Fruchtbarer Boden. Viel Rohr. Viehzucht, grenzt an Czernahora, Dsoka und Josepova, 1 Stunde v. Török-Kanisa.

Szanat, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Komt., Szombath. Bez., ein ungar. *Dorf* von 47 H. und 343 Einw. Filial der Hersch. u. Pfr. Steinamanger. Fruchtbarer Feldboden, zwischen Vep und Söpte, ¾ Stunden von Steinamanger.

Szanats, Ungarn, ein *Praedium* im Gömör. Komt.

Szanda, Ungarn, ein *Berg* im Neograder Komt.

Szanda, Ungarn, diess. der Theiss, Heveser Gespansch., Theiss. Bezirk, ein *Praedium* von 147 ung. Einwohn. Getreide-, besonders Maisbau. Weingärten. Von Szanda bis Szolnok ist ein hoher breiter Damm, mit mehreren Brücken gebaut, der das Praedium vor Ueberschwemmungen schützt, und zugleich die Stelle eines guten Fahrweges bei solchen Unglücksfällen vertritt. Auch ist hier eine feste Brücke über die Theiss mit einer Mauth. Diese und die Brücke bei Tokai sind die einzigen, die über die Theiss führen. Auch bilden hier mehre Verschanzungen und aufgeworfene Hügel Dämme, welche die Ueberschwemmungen abwehren. Bei Zerstörung einiger derselben fand man zahlreiche römische Urnen mit Asche angefüllt, und viele Menschenknochen, ein sicherer Beweis, einer ehem. hier vorgefallenen Schlacht. Gräfl. Keglevichisch, ¾ Stunden von Szolnok.

Szanda, Ungarn, Neograd. Komt., ein ungar. slow. *Dorf* von 39 Häusern u. 424 meist. rk. Einw., Filial von Terjen. Waldungen, fruchtbar an Eicheln. Guter Ackerbau und schöner Wieswachs in dem hieher gehörigen Praedium Keri.

Szanda, Kis-Kér, Ker Szanda-Kis — Ungarn, ein *Praedium* im Neograd. Komt.

Szanda Néne, Néne Szanda — Ungarn, ein *Praedium* im Hevesser Komitat.

Szandavarallya, Ungarn, ein *Praedium* im Neogr. Komt.

Szandberg, Ungarn, Sohl. Komt., ein *Dorf* von 19 Häus. und 134 meist rk. Einwohnern. Filial v. Herrengrund. Kammeralisch.

Szandrovicec, Galizien, Sanoker Kr., ein *Gut* und *Pfardorf* nächst Boberko, am Flusse Saan. Post Ustrzyki.

Szaniszlo, Ungarn, jens. der Theiss, Szathmar. Gespansch., Nytr. Bezirk, ein *Dorf* von 289 Häusern und 2169 ungar. und deutschen Einw. Feldboden erster Klasse, mit einer griechisch unirten Kirche, grenzt von Osten gegen W. an Gide und Rescege, 1¼ Std. von Nagy-Karoly.

Szank, Ungarn, ein *Praedium* von 19 Häusern und 181 Einwohn. im Klein-Kumanier Distr.

Szannuluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gesp., unter dem Berge Pojána-Koffa, auf einem, die Bäche Vályc-Resztoltsna von dem Bach Vályc-Pisztre trennenden Höhenzweige, bei 2 St. v. Deda.

Szantho, Szanto — Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespansch., Szanto. Bezirk, ein *Dorf* von 140 Häusern u. 1081 meist rk. E., der gräfl. Festetics. Hersch. Kesztely, wovon ein eigener Bezirk dieses Komitats den Namen hat, und worin die adel. Stuhlrichter ihren Sitz haben, mit einer eigenen Pfarre versehen, am Fusse des alten Schlosses Rezi, westl. am Sumpfe Vindornya, 1¼ St. von Sümegh, 1½ St. v. Keszthely.

Szantitska, Ungarn, Abaujv. Komt., ein slow. *Dorf* von 16 Häus. und 50 rk. Einw. Filial von Nyésta.

Szanto, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Pester Komt.

Szanto, Ungarn, diess. der Donau, Neograder Gespanschaft, Széksen. Bezirk, ein ungar., nebst d. Grafen Teleky mehreren andern adel. Familien gehör. *Dorf* von 87 Häusern und 769 rk. Einw., nahe am Zagyva Flusse u. der Grenze des vereinigt. Hevesser u. Pest. Komts., anw. Lörincz, 1½ M. v. Hatvan.

Szanto, Ungarn, diess. der Donau, Pester Gespansch., Pilis. Bez., ein sl. *Dorf* von 179 H. und 1129 rk. Einw. der kön. Kammeral-Hersch. Alt-Ofen, mit einer rk. Pfarre, liegt jenseits der Donau, zwischen dem Piliser Gebirge, 3 M. von Ofen und Gran, 2 Stunden v. Vörösvár.

Szanto, Ungarn, Zalader Ksmt.; s. Szantho.

Szanto, Ungarn, Bacser Komt.; siehe Szantova.

Szanto, Ungarn, ein *Praedium* im Csongrad. Komt.

Szanto, Ungarn, diess. der Theiss, Abaujvar. Gespansch., Göncziens. Bzk. ein *Kammeral-Marktflecken* von 589 Häusern und 4895 Einwohnern, welche viel Tabak und Wein, und in guten Jahrgängen auch Ausbrüche bereiten, die jedoch nicht sehr geschätzt sind. Adeliche Curien. Jahrmärkte. Hier nimt die Hegyallya ihren Anfang, mit einer eigenen Pfarre, auf der Strasse von Tokai nach Kaschau, 2½ St. v. Vizsoly. Postamt mit:

Borj, Csank, Dalmad, Litas, Herzeg, Demend, Jegyvernek, Alsó-, Jegyvernek, Felsö-, Maroth-Egyhaz, Maroth-Apath, Maroth-Matskas, Magyarad, Nadas, Rondin, Szanto.

Szanto, Ungarn, Neograder Komit., eine *Puszta* von 21 Häus. und 187 E. Filial von Retsag.

Szanto, Ungarn, diesseits der Donau, Honther Gespanschaft, Bathens. Bezirk, ein sl. *Dorf* von 46 Häus. und 290 rk. Einw., mit einem Wirthshause, den PP. Cisterziensern geh., welche hier ein Wirthschafts-Gebäude besitzen, mit einer Filiale der rk. Kirche Nadas. Auf dem Ortsgebiete, so wie auf dem des benachbarten Dorfes Magyarad befinden sich mehre Mineralquellen. Unter andern befindet sich eine links an der Strasse von Léva in einer kleinen, felsenartigen konischen Erhöhung, die kalt ist, und Wasserstoff mit Kohlenwasserstoff enthält. In grösserer Entfernung auf derselben Seite ist eine andere, sehr wasserreiche Quelle, welche ausser dem Sauerstoffgas auch noch Eisen und salzige Bestandtheile enthält. Der Szantoer schwefelwasserstoffhaltige Sauerbrunnen wird häufig getrunken, er soll besonders gegen die Eingeweidewürmer der Kinder sehr nützlich sein. Das Vieh trinkt ihn besonders mit Begierde, zu welchem Zwecke auch grosse Rinnen in der Nähe des Brunnens angebracht sind. Der in dieser Gegend herschenden Sage nach soll das Szantoer Vieh seit Menschengedenken mit keiner Seuche behaftet gewesen sein. In dem benachbarten Dorfe Magyarad, in der Nähe der Wohnung des dasigen Chirurgen, ist ein schwefelwasserstoffhaltig. Teich, dessen Wasser an mehren Orten bedeutend lau ist, und nie gefriert. Es wird besonders von den Bauern der Umgegend zum Baden benutzt, und soll sich gegen den Rheumatismus, die Gicht u. Lähmung der Glieder wohlthätig beweisen; — liegt nahe bei Magyarad und Füzes-Gyarmath, 1¼ St. v. Apat-Maroth.

Szanto, Ungarn, jenseits der Donau, Toln. Gespansch., Dombovar. Bezirk, ein an der äussersten Grenze dieses Komitats unw. Ertény liegendes, ehemals dem Veszprim. Bisthum, nun der k. Kammer geh. *Dorf* von 161 Häus. und 1206 rk. Einw., mit einer Lokalkaplanei. Ackerbau. Wieswachs. Weingärten. Waldungen. Mehrere Wirthschaftsgebäude. Mahlmühle, 5¼ M. von Simontornya.

Szanto, Kis-, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespansch., Sáréther Bezirk, ein ungar., der Familie Lang geh. *Dorf* von 86 Häus. und 559 E., mit einer reformirt. Kirche, Filial von Püspöky, 1 St. von Grosswardein.

Szanto, Nagy-, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespansch., Vardeiner Bezirk, ein ungar. wal., mehren Grundbesitzern geh. *Dorf* von 99 H. und 641 E., mit einer ref. und griechisch. kath. Pfarre, liegt am Kis-Körös Flusse, in welcher Gegend sich die Praed. Nagy- und Kis-Zomleny bef., 1 Stunde von Groswardein.

Szanto, Puszta-, Ungarn, dies. d. Donau, Neogr. Gesp., Kekkö-Bezirk, ein *Praedium* und Filial der Pfarre Notincs, nicht weit davon entlegen an der Hauptstrasse, welche nach Vacz u. Pest führt, ½ M. von Retsagh.

Szanto-Tasnad, Aratum, Ackerfeld — Ungarn, Mittel-Szolnok. Gespan., äusserer Kreis, Péér Bezk., ein der

adel. Familie Becski geh., grösstentheils von Walachen, dann einigen Ungarn u. Deutschen bewohnt. *Markt* von 1531 E., mit einer griech. Pfarre, 2 St. von Nagy-Károly.

Szantod, Ungarn, jens. der Donau, Sümegh. Gespansch., Igaly. Bzk., ein *Praedium* von 7 H. und 62 ung. E., mit einer Ueberfahrt nach Tihány in das Szalader Komt., an der Seite des Balatón (Platten) Sees, in der Pfarre Szamardy, ½ St. von Szemes.

Szantohalma, Ackerdorf, Szintohalma — Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., Pestes. Bezk., ein walach. *Dorf* von 352 E., mit einer griech. nach Sz. Andras eingpf. Kirche, an dem Csernafl., ¾ St. von Déva.

Szantova, Szántó — Ungarn, diess. der Donau, Bácz. Gesp., im Ob. Bzk., ein *Kammeraldorf* von 383 Häus. und 2887 meist rk. Einw., in welchem der Kaal. Verwalter seinen Sitz hat, mit einer röm. kathol. Pfarre. Fruchtbarer Boden an Weitzen. Schweinezucht. Schöner Eichenwald, am linken Ufer der Donau, unweit Béreg, gegen dem Barany Komt., 1½ St. v. Bezdan.

Szantsal, Santallen, Szintsél — Siebenbürgen, Kokelburg. Gesp., Tatarlak. Bzk., ein mehren Grundbesitzern geh. ungar. walach. *Dorf*, mit einer ref. und griech. unirten Pfarre, an dem kl. Kokelflusse, 4¼ Stunde von Nagy-Enyed.

Szantsesd, Siebenbürgen, Hunyader Komt.; s. Sztansesd-Ohába.

Szany, Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburg. Gesp., im Untern Bezirk, innerhalb des Raabflusses, ein d. Raaber Bisthume dienstb. *Marktflecken* v. 284 H. und 2150 rk. E., mit einer eigenen Pfarre. Kastell. Ruinen des alten Schlosses Várkesz. Grosser Tabakbau. Waldungen, nächst der Raab, den Ueberschwemmungen diesses Flusses ausgesetzt, zwischen Barbaháza u. Sz. András, 4¾ Meil. von Eszterház, 8 St. von Oedenburg.

Szap, Ungarn, Raaber Komt., ein ungar. *Dorf* von 74 H. und 522 rk. und ref. Einw. Filial von Ballony. Guter Weitzen- und Hanfbau. Weiden. Schöne Viehzucht. Waldungen. Hat mehre Grundh., liegt in der Csilizköz, einem Theil der grossen Schütt, an der grossen Donau, 2 Ml. von Raab.

Szapanoshalom, Ungarn, ein *Prädium* von 4 Häus. und 22 Einw., im Bekesser Komt.

Szapanpataka, Saifenbach, Schepisch — Ungarn Kövar. Distr., Berkes. Bezk., ein den Grafen Teleki geh. walach. *Dorf* von 31 E., mit einer griech. unirten Pfarre, zwischen Waldungen, 1 Stunde von Nagy-Somkut.

Szapár, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gespansch., Csesznеg. Bzk., ein den Grafen Szapáry geh. *Dorf* u. *Erbgut* von 60 H., und 465 rk. Einw. mit einer Lokalkaplanei. Waldungen. Mahlmühle, zwischen Csetény u. Csernye, 5½ St. v. Veszprim.

Szaplaka, Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Komt.; s. Széplak.

Szaploncza, Szopunka — Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaros. Gesp., Szigeth. Bzk., ein walach. griechisch kathol., der adel. Familie Szaplonczay und mehren andern geh. *Dorf* von 111 H. und 988 E., mit einer Pfarre u. einer Sinagoge, dann einen berühmten Sauerbrunnen. Eichen- und Buchenwaldungen. Wieswachs. Ackerbau, auf der von Huszth u. Szatmár-Némethi nach Felső-Bánya und Kapnik führenden Land- u. Poststrasse, unw. d. Theiss, 1¾ St. von Szigeth.

Szaploncza, Ungarn, jenseits der Theiss, ein *Seitenberg* im Marmaros. Komitat.

Szapna, Slavonien, Posegan. Gesp., und Bzk., ein der Hrsch. Kuttieva gehör. nach Longyicza eingpf. *Dorf*, ist ganz von Gebirgen eingeschlossen, 4½ St. von Posega.

Szapoida, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Nieder-Weissenburger Gespan., unter dem Berge Gyergeleou, auf einem, den kleinen Sékáschbach von seinem rechtsuferigen Filialbach Vályе-Szeratura trennenden Höhenzweige, gute ¼ St. von Székás und von Obráza.

Szapony, Vályе-, richtiger Vályе-Szapany — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gespan. aus dem Berge Dingó, 1½ St. ober Egerhegy entspringt, durch dasselbe fliesst, den Bach Vályе-Rogosz rechtsuferig aufnimmt, 1½ St. unter Egerhegy in den Hév-Szamos-Fluss, gegenüber dem Dorfe Hév-Szamos, hiemit linksuferig einfällt.

Szaportza, Ungarn, jens. d. Donau, Barany. Gesp., Siklós. Bzk., ein ung. zur Hrsch. Siklós gehör. *Dorf* von 46 H. und 320 meist ref. Einw., mit einer ref. Kirche und Pastorie. Mittelmässiger Feldbau. Weide. Waldung. Viele Fische und Krebse, am Ablaufe des Flusses Fekete-Viz, zwischen Dráva Szabolcs und Tsepely, 2¼ Stunden von Siklós.

Szapp, Ungarn, jens. d. Donau, Raab. Gesp, Csilis-köz. Bzk., ein ungarisch adel. *Dorf* von 75 H. und 522 Einw., nach Ballony eingepf., mit einem Bethhause der H. C., auf der linken Seite des grossen Donauarms, 2¼ Stunde von Raab.

Szapud, Ungarn, Raab. Komt., ein *Praedium* mit 7 H. und 54 E., Filial von Sövényogháza. Hat Ackerbau.

Szapurka, Saparka — Ungarn, ein *Bach* im Marmaros. Komt.

Szapurka, Kis- und **Nagy-**, Ungarn, ein *Bach* im Marmaros. Komt.

Szar, Ungarn, ein linksuferiger *Bach*, des Tornabaches im Torna. Komt.

Szar, Soar — Ungarn, Stuhlweissenb. Komt., ein *Dorf* von 148 H. und 1184 Einwohnern.

Szaracz Ketos, Ungarn, ein *Dorf*, im Beregher Komt.

Szaraka, Siebenbürgen, Broos. Stuhl; s. Szareka.

Szarakszo, Elendorf — Siebenbürgen, Nieder-Weissenb. Gesp., Oberer Kr., ein mehren adel. Familien geh., zerstreut lieg. walach. *Dorf* von 257 E., mit einer griech. nicht unirten Pfr. zwischen Gebirg u. Waldungen, nächst dem Marosflusse, 1½ St. von Siboth.

Szaranczuki, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Hrsch. Brzezan geh. *Dorf*, mit einer griech. Pfarre an dem Bache Zlota lipa, 12 St. v. Strzelicze.

Szarand, Ungarn, Bihar. Komt., ein walach. *Dorf* von 69 Häus. und 445 Einwohnern.

Szarandok, Ungarn, ein *Praedium* im Baranyer Komt.

Szarank, Zárank — Ungarn, diess. der Theiss, Heves. Gesp., Tarna. Bzk., ein den adelich. Familien Almasi und Szeleczky geh. *Dorf* von 110 H. und 791 rk. E. Filial von Méra. Ackerbau, grenzt an Méra, Erk und Füged, 1 St. von Arok-Szallas.

Szarasd, Ungarn, jens. der Donau, Toln. Gesp., Simontorny. Bzk., ein der adel. Familie Döry geh. *Dorf*, mit einer ref. Kirche, zwischen den Praedien Csernéd und Péll, 6 St. v. Tolna.

Szarasz, Ungarn, jens. der Donau, Barany. Gesp., Transmont. Bzk., ein deutsches dem Fünfkirchner Bisthum geh. *Dorf* von 47 H. und 324 rk. E., nach Lengyel eingepf., mit einem eigenen Schullehrer, hier wird viel Tabak und weisse Rüben gebaut. Grosse Waldungen, an der Grenze des Toln. Kmt. zwischen Marotza und Nagy-Haimós, 6 St. von Fünfkirchen.

Szarasz - Ajta, Siebenbürgen, Háromszék. Miklosv. Stuhl, ein *Dorf* v. 985 E., mit 1 griech. unirt. u. 1 griech. nicht unirten Kirche. Prätur und Post Sepsi Sz. György.

Szaraszpatak, Trockenbach, Szarpatak — Siebenbürgen, Ob. Weissenb. Gespan., Peselnek. Bezk., ein mehren Grundbesitzern geh. ungar. *Dorf*, mit einer kathol. Pfarre, zwisch. 2 Hügeln, 12 St. von Kronstadt.

Szarata, Schratten — Siebenbürgen, Fogaras. Distr., Porumbak. Bzk., ein der Kaal. Hrsch. Porumbak geh. wal. *Dorf* von 888 E., mit einer griechisch unirten und nicht unirten Pfarre, zwischen Waldungen, 4½ St. von Alsó-Szombathfalva.

Szarata, Valye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Kokelb. Gesp., aus den Bergen Hangya und Padure-Posi des Küküllöer Höhenzweiges, ¼ St. ober Bábahalma entspringt, durch dieses und durch Oláh-Kotsárd fliesst, eine gute Stunde unter letzterm, nach einem Laufe von 3¼ St. in den Maroschfluss, durch Tsapó, linksuferig einfällt.

Szarata, Valye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Fogarascher Distr., aus einem, die Bäche Válye-Kertzesori und Válye - Porumbákuluj trennenden Höhenzweige, gute 1¾ St. ober Szarata entspringt, nur durch dasselbe fliesst, ¾ St. unter demselben in den Altfluss, eine kleine Std. unter Kertz, beinahe gegenüber von Kolun, hiemit linksuferig einfällt.

Szarate, Valye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Dobokaer Gesp. aus den Bergen Szule und Harsa, unter den Namen Válye-Váno entspringt, die drei aus Mikola, Bontz-Nyíres und Székuláj kommende Bäche rechtsuferig aufnimmt, nach einem Laufe v. 3¼ St. in den Séker Bach, 1¼ St. unter Örgöngös-Füzes, linksuferig einfält.

Szaravola, oder Sárafalva — Ungarn, jens. der Theiss, Torontal. Gesp., N. Sz. Miklos. Bzk., ein raitzisch-walach. den Freiherrn Alvintzy gehör. *Dorf* von 491 H. und 3623 E., mit einer griech. nicht unirten Pfr. Fruchtbarer Boden. Grosse Viehzucht. Mittelmässiger Weinwachs. Waldung, liegt an dem Marosflusse, und grenzt an N. Sz. Miklos, Rátz Sz. Péter und Egres, 4 St. von Komlos.

Szaraz-Almas, Trockendorf, Almaszér — Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., Déva. Bzk., ein zwischen Hügeln liegendes von Grenz - Soldaten und zur Hrsch. Déva unterthänigen Walachen be-

wohntes *Dorf* von 150 E., mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, 1 Std. von Déva.

Szarazan, Ungarn, jens. der Theiss, Krassov. Gesp., Lugos. Bzk., ein wal. königl. *Kammeral-Dorf* von 107 H. u. 535 E., mit einer Kirche. Guter Ackerbau. Etwas Weinwachs. Waldungen, grenzt von Osten gegen Westen an Battinest, 1 St. von Bozsur.

Szaraz-Berek, Ungarn, jens. der Theiss, Szathmar. Gesp., Szamosköz. Bzk., ein *Dorf* von 68 H. und 485 ungar. E., mit einer griech. kath. Pfarre und Kirche. Weingärten. Mahlmühle, grenzt geg. Osten an Kökönyesd, und gegen Westen an Parbocz, 3 Stunden von Száthmar-Nemethi.

Szaras-Bö, Alsó-, Ungarn, Hevesser Komt., ein mehren Grundh. gehör. *Dorf* von 25 H. und 181 ungar. Einw., Ackerbau. Vieh-, vorzüglich Schafzucht.

Szaraz-Bö, Ungarn, diess. der Theiss, Hevess. Gesp., Tarna. Bzk., ein *Praedium* von 18 H. und 134 E., grenzt von Osten geg. Westen an Tenk, Erdö-Telek und Bessenyö, 1½ Stunde von Kapolna.

Szaraz-Berzova, Ungarn, Neograd. Komt., ein *Dorf* von 32 H. und 455 Einw., ½ Meil. von Gács.

Saraz-Bük, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gesp., zwischen den Bergen Peána und La Plasse, 1 Std. von Szelitse und Bányabük.

Szaraz-Bük, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gesp. aus dem Berge Peána des Szamoscher Höhenarms, 2 St. ober Mikes entspringt.

Szarazd, Ungarn, Toln. Komt., ein deutsches *Dorf* von 95 Häus. und 856 meist evangel. E., Filial von Szakadát. Ackerbau. Tabak- und Weinkultur. Viel Rohr am Flusse Kápos, 2⅞ Meil. südl. von Simontornya, den Einflusse des Koppány in den Kápos gegenüber.

Szaraz-Er, Ungarn, Csanader Komt., ein *Praedium* von 43 Häusern u. 326 Einwohnern.

Szarazhegy, Szuhiverh — Ungarn, eine *Weingebirgsgegend* im Eisenburg. Komitat.

Szaraz-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* welcher in der Koloscher Gesp. entspringt, nach einem Laufe von ¾ Std. in den Bach Vályе-Fenes-máre, gleich unter Oláh-Fenes, linksuferig einfällt.

Szaraz-patak, Szárazpatak, wind. Szarez-patak — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Peschelneker Bezirk der ob. Weissenburger Gespansch., welches mehren Adeligen gehört, von Ungarn bewohnt, mit einer zum Kézdier und Orbaier-Distrikt, Orbaier Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 1392 Seelen zählenden katholischen Pfarre u. Kirche versehen, und in die griech. unirte Pfarre in Polyán als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Alt - Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Feketeügyflusses, 10 St. von der nächsten Post Tsik-Mártonfalva.

Szaraz - patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Kézdier Székler Stuhl aus den Gebirgen Szemerkes, Száros-fej und Muslat des Tatroscher Segmental - Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 1¼ St. in den Bach Vályе-Varantza-Putna, nahe ober seinem Ausfluss aus Siebenbürgen, linksuferig einfällt.

Szaraz-patak, Valleszak, Szuchi-Potok — Ungarn, jens. der Theiss, Ugocs. Gesp., im Bzk. jens. d. Theiss, ein der Hrsch. Nyaláb geh., nach Nagy-Tarna eingepf. *Dorf*, liegt zwisch. Bosko, Nagy-Tarna und Gyula, 1¼ Ml. von Nagy-Szöllös.

Szaraz-Vám, Siebenbürgen, am linken Ufer des Maroschflusses, ist für die Landstrasse von Mediasch nach Klausenburg über einem Morast eine Brüche geschlagen, zu deren Unterhaltung eine Mauth bezahlt wurde, daher kommt, dass man die Gegend Szaraz - Vám, nennt, weil dieser Morast bei guter Jahreszeit austrocknet, ¼ Stunde unter Nagy-Lak.

Szarazvam, Mühlendorf, Melindorf — Ungarn, Oedenb. Komt., ein *Dorf* von 127 H. und 855 H.

Szárazvölgy, oder Suhádolina — Ungarn, ein *Bach* in der Abaujvárer Gespansch.

Száraz Völgy, Ungarn, Saros. Gespansch., ein slow. *Dorf* von 33 Häusern und 261 röm. kathol. und evang. Einwohnern.

Szarbia, Galizien, Krakau. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, — liegt westlich der Stadt Skalmirz, 5¼ Stunde von Nowemiasto.

Szarbia, Galizien, Krakau. Kr., ein *Gut* und *Dorf* bei Wronice, 1½ Stunde von Cło.

Szárbimezö, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der obern Weissenburger Gespanschaft und dem Kézdier Székler Stuhl, auf dem Kásoner Höhenzweige, zwischen den

Bergen Tarhago und Bojtorjános, 1¼ St. von Bükszád.

Szarcsia, Ungarn, ein *Praedium* im Torontal. Komt.

Szare, Siebenbürgen, Székler Udvarhelyer Stuhl; siehe Paradj und Sófalva.

Szare, Galizien, Wadowic. Kr., ein der Hrsch. Soll und Pfarre Milowka geh. *Dorf*. Post Sajbusch.

Szárföld, Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburg. Gespansch., im Ober. Bzk., innerhalb des Raab Flusses, ein ungar. *Dorf* von 140 Häus. und 1024 röm. kath. Einw., der fürstl. Eszterházyschen Hrsch. Kapuvár, mit einer eigenen Kirche und Filial der nahe liegenden Pfarre Veszkény, Ackerbau, Viehzucht, Waldungen, 5½ Stunde von Oedenburg.

Szárhegy, Saregen, Szaru — Siebenbürgen, Székl. György. Stuhl, ein am Fusse des Berges Szármony lieg., von Székler Grenz-Soldaten und Walachen bewohntes *Dorf*, mit einer katholischen Pfarre, einem Franziskaner-Kloster und latein. Schule, 1 St. von Allfalu.

Szárka, Ungarn, ein *Praedium* im Bihar. Komt.

Szarkad, Ungarn, Bihar. Gesp.; s. Sarkad.

Szarkafalva, Villa Elemosinae, El sterdorf, walachisch Szereka, Száráka — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Broser sächsischen Stuhl, welches von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht-unirten Pfarre und Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Szász-Város als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Város, 1½ St. von Szász-Város.

Szarkás, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Pest. Komt.

Szarkavár, Ungarn, ein *Praedium* von 2 Häus. und 16 Einw., im Tolna. Komt.

Szarkavár, Ungarn, Raab. Gespanschaft, ein *Praedium* von 2 Häus. und 16 Einw., Filial von Téth.

Szarkeou, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Halteou und Tsitsera, ½ Stunde von Szekeremb und Hondol.

Szarkó, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihár. Gespansch., Vardein. Bzk., ein walach., den Grafen Csaky geh. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 4 St. von Grosswardein.

Szarkó, oder Sarko — Ungarn, ein *Berg* im walach. illir. Grz.-Regiments Bezirk.

Szarkö, Ungarn, ein *Dorf* im Abaujvar. Komt.

Szármánhegy, Siebenbürgen, ein *Berg* im Gyergyóer Székler Filialstuhl, unter dem Berge Piritske, ¾ St. von Szárhegy.

Szarmező, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft, auf einem, die Bäche Kapus-patak trennenden Höhenzweige, ½ Stunde von Mako.

Szárna, Szarnya — Ungarn, diesseits der Donau, Arvaer Gespansch., Trszken. Bzk., ein zur Kaal. Hrsch. Arva gehör. *Dorf* von 112 Häus. und 628 röm. kathol. Einwohn., Leinwandhandel, gegen dem Dorfe Szpitkovicz an der Grenze von Galizien, nach Sub-Ulk eingepf., 20 St. von Alsó-Kubin.

Szárosfej, Siebenbürgen, ein *Berg* im Kézdier Székler Stuhl, zwischen den Bergen Muslat und Szemerkes, 2¼ St. von der Ojdoscher Kontumaz.

Szaroszello, Ungarn, zerstreute *Häuser* im Agram. Komt.

Szarovo, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bezirke jenseits der Kulpa, ein der Herschaft Lippa gehöriges, und dahin eingepfartes *Dorf* von 7 Häusern und 69 Einwohnern, 2 St. von Boszilyevo.

Szarow, Galizien, Bochnia Kr., ein den Herschaften Brzezie und Grodkowice gehöriges *Pfardorf*. — Post Bochnia.

Szározvám, Melindoff, Müllendorf — Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburger Gespanschaft, im Ober. Oedenburger Bzk., ein deutsches *Dorf* der fürstl. Eszterházy. Hrsch. Szaroskeö, mit einer eigenen Pfarre, zwischen Neufeld und Klein-Höfflein, ¾ Stunden von Gross-Höfflein, und 1¾ St. v. Wimpassing.

Szarpance, Galizien, Zolkiew. Kr., ein zum Gute Luczyce gehöriges *Dorf* mit einem Einbruchs-Zollamte, liegt an der Grenze von Neu-Russland. — Post Sokal.

Szarpanka bei **Glinsko**, Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Dorf*, zur Hrsch. und Pfarre Glinsko geh. Post Zolkiew.

Szarpatak, Siebenbürgen, im Oberen Weissenburg. Komt; s. Szaraszpatak.

Szarszo, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespansch., Igal. Bzk.,

ein der freiherrlichen Familie Hunyady gehör. ungar. *Dorf* von 75 Häus. und 572 röm. kathol. und reform. Einw., mit einem Bethause der H. C., sonst nach Szollad eingepfart, nicht weit davon entlegen, in einer Ebene am Ufer des Plattensees, und der Ofner-Szigether Post-Strasse, vortrefflicher Feldboden und Ackerbau, 2½ Meile südwestlich von Sió-Fok, ½ St. von Szemes.

Szartos, Szartyes — Siebenbürgen, Nieder Weissenburger Gespansch., im Ober. Igener Bzk., ein *Dorf* von 335 walach. Einwohn., mit einer griech. nicht unirten Kirche. Prätur und Post Nagy-Enyed.

Szartos, Ungarn, Abaujvár. Gespanschaft, der Name des Miszlaflusses von Csány bis zur Mündung in den Hernad.

Szartsia, Ungarn, jenseits der Theiss, Torontal. Gespansch., Uj-Pétser Bzk., ein dem Agram. Bisthum geh. walach. *Dorf* von 252 Häus. und 1883 Einw., mit einer griechisch unirten Pfarre, fruchtbarer Boden, Waldung, starke Viehzucht, grenzt von Osten gegen W. an Szécsan u. Kenderes, 2 St. v. Betskerek.

Szaru, Siebenbürgen, Székl. György. Stuhl; s. Szárhegy.

Szarva, Kis-, Ungarn, Presburger Gespansch., in der Schütt, im Oberen Insulaner Bezirk, ein *Praedium* von 2 Häus. und 15 Einw., im Terrain der Ortschaften Nagy-Szarva und Vajka, 1 St. von Somerein.

Szarva, Nagy-, Ungarn, Presburg. Gespansch., in der Schütt, im Oberen Insulan. Bzk., ein den Grafen Illésházy dienstbares, nach Szent-Antal eingepf. *Dorf* von 49 Häus. und 352 röm. kathol. Einwohnern, liegt zwischen Tarnók und Vajka, 1 St. von Somerein.

Szarvad, Pele-, Horndorf, Szarvutzil — Ungarn, Mitt. Szolnok. Gespansch., äusser. Kr., Péér. Bzk., ein mehren adel. Fam. geh. walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 1½ St. von Margitta.

Szarvad, Tasnad-, Horndorf, Szeread — Ungarn, Mittel Szolnok. Gespansch., äusser. Kr., Tasnad. Bzk., ein mehren adelichen Familien gehöriges ungarisch-walachisches *Dorf*, mit einer reform. und griech. unirt. Pfarre und Schulen beider Confessionen, 9½ St. von Ziláh.

Szarvagy, Ungarn, ein *Bach* in der Heves. Gespansch.

Szarvas, Slavonien, Veröczer Gespansch., Eszek. Bzk., ein der adelichen Familie Kovacs gehöriges, an der Drau liegendes deutsches *Dorf* von 140 Häusern und 876 Einwohnern, nach Eszek eingepfart, 1 Meile von Eszek.

Szarvas, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Csongrad. Komt.

Szarvas, Ungarn, jenseits der Theiss, Szabolcz. Gespansch., Kis-Vard. Bzk., ein zum Dorfe Tass gehöriges einschichtiges *Wirthshaus*, an der Hauptstrasse von Unghvar nach Debreczin, 1½ St. von Kis-Varda.

Szarvas, Ungarn, jenseits der Theiss, Békéser Gespanschaft, Csaba. Bezirk, ein *Marktflecken* von 1611 Häusern und 14,131 grösstentheils evangelischen Einwohnern, ist mit einer römisch-katholischen und A. C. Pfarre versehen, fruchtbarer Boden, Weiden, Wieswachs, dem jedoch öftere Ueberschwemmungen des Körösflusses grosse Nachtheile zufügen, Gericht für Adeliche, Industrie-Schule, Einkehrwirthshaus, grosse Jahrmärkte. Ehedem war dieser Ort befestigt, und eine namhafte Stadt, sank aber durch die vielen Belagerungen, besonders in den Jahren 1595 und 1685 ganz von seinem Wohlstande herab, bis er durch die trefflichen Anstalten des Grundherrn Baron Harruker im vorigen Jahrhundert durch herbeigezogene in- und ausländische Colonisten, meistens Slaven, aus seiner Asche wieder hervorgezogen wurde. Besonders verdient machte sich um diesen Ort auch der vormalige hiesige Prediger Samuel Teschedik, durch seinen ökonomischen Schulgarten, durch die pädagogische Bibliothek, und überhaupt durch die vortrefflichen Erziehungsanstalten, die er hier mit dem besten Erfolge einführte. Sein Werk „der Landmann in Ungarn" verdient seines gemeinnützigen und reichhaltigen Inhalts wegen von Grundherschaften und deren Beamten, so wie von allen Volkslehrern und dem Landmanne selbst besonders gewürdigt zu werden. — Die Einwohner dieses Marktfleckens nähren sich vom Handel, Ackerbau und der Viehzucht. Bemerkenswerth ist der unweit Szarvas befindliche Hügel, Sztrázsa-Halom (Wachthügel) genannt, deren es mehre in diesem Komitate gibt, die konisch geformt sind, und in einer geraden Linie fortlaufen. Sie scheinen theils natürlich theils durch Kunst zusam-

mengetragen worden zu sein; — liegt in einer Ebene, an dem Flusse Körös und mehren Kommerzialstrassen, an der Grenze des Heveser Komitats und Gross-Kumaniens, grenzt an Kis- und Nagy-Kondoros und Szent-András, 4 St. von Szentes und Orosháza, 5 St. von Csaba.

Szarvasd, Ungarn, jenseits der Donau, Tolnaer Gespanschaft, Dombovárer Bezirk, ein *Praedium* von 4 Häusern und 42 ungarischen Einwohnern, auf welchem noch Ruinen eines alten Schlosses zu sehen sind, Ackerbau erster Klasse, Waldungen, Schäferei, Einkehrhaus, hart bei Döbrököz, 18 St. von Tolna.

Szarvas-Gede, Ungarn, Neograder Gespanschaft, ein ungarisches *Dorf* von 88 Häusern und 561 römisch-katholischen und evangelischen Einwohnern, Filial von Jobbágyi, Grundherr von Mesko, auf dessen Curie einst das Schloss Gede stand, und von Rattkay, liegt an der Zagyva und der Pesther Strasse, 2½ Meile von Hatvan.

Szarvasház, Ungarn, Baranya. Gespansch., ein *Praedium* von 1 Haus und 5 Einw.

Szarvas Kend, Tyendru — Siebenbürgen, Doboka. Gespansch., Ober. Kr., Kis-Ikloder Bzk., ein zwischen Gebirgen und Waldungen lieg., mehren Grundherren gehör. ungar. *Dorf*, 4 St. von Déés.

Szarvaskend, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespansch., Körmender Bzk., ein ungar., mit einer eigenen Pfarre versehenes adeliches *Dorf* von 53 Häus. und 403 röm. kathol. und evangel. Einw., auf einer Anhöhe am Bache Csörnöcz, zwischen Halasztó und Nagy-Miszdó, ¾ St. von Körmend.

Szarvaskö, Ungarn, diesseits der Theiss, Heveser Gespansch., Mátraer Bzk., ein zum Erlauer Bisthum gehöriges *Dorf* von 37 Häus. und 262 röm. kathol. Einw., Filial von Fel-Németh, bergiger, unfruchtbarer Boden, Ruinen eines auf einem hohen Felsen erbauten Schlosses, grenzt von Osten gegen Westen an Fénémet und Bátor, 1 St. von Erlau.

Szarvas-Kondoros, Ungarn, ein *Praedium* im Bekes. Komt.

Szarvaskút, Hirschbrunn — Ungarn, ein *Praedium* im Wieselburger Komt.

Szarvaszó, Sarasew, Sarwasi, Szarvás — Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaros. Gespansch., Szigeth. Bzk. ein der adelichen Familie Jura und mehren andern gehöriges walachisches *Dorf* von 86 Häus. und 481 Einw., mit einer griechisch-kathol. Pfarre, Waldungen, Wieswachs, guter Kornbau, liegt an der Theiss und der von Huszth und Szathmár-Némethi nach Szigeth führenden Poststrasse, grenzt von Osten gegen Westen an Szlatina Kabalapatak und Hoszúmezö, ½ St. v. Szigeth.

Szarvkeö, Voristán, Hornstein — Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburger Gespanschaft, im Bezirke oberhalb Oedenburg, eine fürstlich Eszterházysche *Herschaft* und kroatischer mit einer eigenen Pfarre versehener *Marktflecken* von 234 Häusern und 1704 Einwohnern, liegt auf der Haupt- und Poststrasse zwischen Wimpassing und Gross-Höfflein, ½ St. v. Wimpassing, und 1 St. von Gross-Höfflein.

Szarvutzil, Ungarn, Mitt. Szolnok. Komt.; s. Pele-Szarvad.

Szarwak, Galizien, Tarnower Kreis, ein *Gut* und *Dorf* in der Pfarre Dombrowa, welches an der Ottalonzker Strasse liegt. Post Tarnow.

Szarysz, Galizien, Sandecer Kr., ein *Meierhof* nächst Limanowka, 4 Stund. von Sandec.

Szarzyna, Galizien, Rzesz. Kr., ein zur Starostei Lezaysk geh. *Dorf*. Post Lezaysk.

Szascle, Slavonien, Posegan. Gesp., Oberer oder Pakratz. Bzk., eine geg. dem Verōcz. Komt., liegende, z. Distr. Kamensko geh., und dahin eingepfarte *Ortschaft* von 9 Häusern und 135 E., 3¼ St. v. Pakracz.

Szassa, Slavonien, Peterward. Generalat; s. Uj Karlovicz.

Szastavacz, oder Zastavacz, Kroatien, Karlstädter Generalat, Ladjevacz. Bezirk, eine zum Szluiner Grenz-Reg. Bez. Nr. IV. geh. *Ortschaft* v. 11 H., 4 St. v. Voinich.

Szasz, Ungarn, Baranyer Gesp., ein ungar. deutsches *Dorf* von 135 Häus. und 943 rk. Einwohn., Bergiger, aber fruchtbarer Boden, grosse Waldungen, Steinkohlengruben, gehört dem Fünfkirchner Bisthum, an der Grenze des Tolnaer Komitats, 2 Meilen nördl. von Pecsvár.

Szasz, Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gesp. in der Schütt, im Ober Insulan. Bzk., ein ungar. adel. *Dorf* von 41 Häusern und 298 rk. Einwohnern, Filial der Pfarre Nagy Legh, fruchtbarer Boden, Wieswachs, unw,

Nagy Legh und Peke, 3½ Stunde von Presburg.

Szasz, od. Szaszy, vorhin Neméth gen., Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gespansch., Unterer Bezk., ein der gräfl. Esterhazyschen Herschaft Schloss Dobrova geh. slow. *Markt*, mit 1 eigen. Pfarre, liegt zwischen Dobronyiva u. Pliessocz, 2½ St. von Butsa.

Szasz, Uj, Ungarn, diess. der Donau, Pester Gesp., Ketskem. Bez., ein ung. *Dorf*, der freiherrl. Fam. Orczy geh., nach Rekas eingepf., nahe am Zagyva Flusse, 3 St. von Abony und eben so weit von Tapio-Szele.

Szasza, Ungarn, Kövar. Distr.; siehe Sásza.

Szasza, Ungarn, diesseits der Theiss, Gömör. Gespansch., Rattkov. Bzk., ein mehren Besitzern gehör. *Dorf* von 40 Häusern und 380 Einwohn., nach Uj-Vasar eingepf., liegt im Thale Rattko, am Flusse Thuretz, 6 Stunden v. Tornallya.

Szászáhus, Szaszala mor, Sachsenhausen, Szaszauz, Siebenbürgen, jens. des Altflusses, Leschkirchner Stuhl, ein freies wal. *Dorf* von 1098 Einw. und 1 griech. nicht unirten Pfarre, liegt zwischen hohen Gebirgen, 3 Stunden von Leschkirch entfernt, 4 Stunden v. Bornbach.

Szász Akna, Siebenbürgen, Klausenburger Gesp., ein *Dorf* von 729 Einw. mit 1 griech. unirten Kirche, Prätur u. Post Klausenburg, 1½ Stunde von der Post Teke.

Ssasz-Alamor, Siebenbürgen, Leschkirchner Stuhl, s. Szaszahus.

Szász Almád, Siebenbürgen, Mediascher Stuhl; s. Almad.

Szász-Almás, Almen, Alma, Siebenbürgen, Kokelburger Gesp., Reussdorfer Bezirk, ein *Dorf* v. 796 Einwohn., mit 1 reformirten griech. nicht unirten Kirche, 2 St. v. Elisabethstadt.

Szász, Almás, Almen, w. Alme — Siebenbürgen, ein *Dorf* von 527 Einwohnern, im Mediascher sächsischen Stuhl, welches von Sachsen u. Walachen bewohnt, mit einer griech. unirt. und einer zum Mediascher Kapitel gehörigen evangel. Pfarre u. Kirche versehen, in die griech. nicht unirte Pfarre in Musna und in die kathol. Pfarre in Mediasch als eine Filiale eingepf. ist, dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des grossen Kokelflusses, 4 Std. von Mediasch.

Szaszár, Sassaren, Szesár — Ungarn, Kövar. Distr., Berkesz. Bez., ein an dem Bache gleichen Namens, 1 Stunde von der Stadt Nagy Banya entfernt liegendes, der gräfl. Familie Kornis gehör. wal. *Dorf* von 538 Einwohnern, mit 1 griech. nicht unirten Pfarre, 3½ St. von Nagy-Somkut.

Szaszarma, Siebenbürgen, Inn Szolnoker Komt.; s. Szeszármá.

Szász-Bányitza, w. Bájitze, Baitza, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Gross-Nyúlascher Bezirk des untern Kreises der Koloscher Gespan., welches der gräfl. Familie Betlen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer gr. unirten Kirche versehen, in die kath. Pfarre in Teke als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Lutz, 2½ St. Teke.

Szasz-Berek — Ungarn, Hevesser Komt., ein *Dorf* von 187 ung. Einw., Filial v. Jász-Alsó Sz. György, Viehzucht, Grundherren fürstl. Eszterházy und Baron Orczy.

Szasz-Beregh, Ungarn, Beregher Komt., ein *Markt* von 4000 Einwohn., an der Borsa; s. Beregh Szasz.

Szasz-Birtz, Siebenbürgen, ein *Berg* in der obern Weissenburger Gespanschaft, nahe dem linken Ufer des Altflusses, ober dem Einfall des Baches Gerebentz-patak, nahe v. Mikó-Ujfalu.

Szasz-Birtz. Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze swischen der obern Weissenburger Gespanschaft und dem Kronstädter Distr., auf dem südl. Höhenzuge, zwischen den Bergen Mon u. Rampokö, von der Bodzaer Kontumaz.

Szaszbonitytza-Bertza, Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschaft, ein *Dorf* von 655 Einw., mit 1 griech. unirten Kirche. Prätur und Post Klausenburg.

Szasz-Brete, auch nur Brete, wal. Bréttya — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Betlener Bzk., des untern Kreises der Inner-Szolnoker Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen und Ungarn bewohnt, mit 1 ref. und 1 griechisch unirten Pfarre und Kirche versehen, in die kathol. Pfarre in Tsitsó-Keresztúr als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Szamoscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Sajó, 2 St. von Somkerék.

Szácz-Buda, Bodendorf, Buda — Siebenbürgen, Ober Schäsburger Stuhl, ein von Sachsen u. einigen Walachen oder Neubauern bewohntes, aus 208 Familien bestehendes *Dorf*, mit einer

evangel. Pfarre, an der Strasse nach Keiszd, 6 St. von Schäsburg.

Szászbudak, Siebenbürgen, Bistritz. Distr., ein *Dorf* von 530 Einwohnern, mit einer evangelischen Kirche. Prätur Bisztritz, 1¼ St. v. Bisztritz.

Szász Csanad, Scholten, Csinadie, Siebenbürgen, Nieder Weissenburger Gespanschaft, ein *Dorf* von 846 Ein-Einwohnern, mit 1 evangel. und einer griech. unirten, und 1 gr. nicht unirten Kirche. Prätur und Post Nagy Enyed.

Szasz Csavas, Siebenbürgen, Kokelburger Gesp., ein *Dorf* von 530 Einwohnern, mit 1 reform. Kirche, Prätur u. Post Sz. Martón.

Szasz Czegö, Zagendorf, Czigou — Siebenbürgen, Dobokaer Gesp., Unter. Kreis, Kerlesier Bzk., ein mehr. Grundherren geh. ungar. wal. *Dorf* von 313 Einwohnern, mit einer reform. u. gr. nicht unirten Pfarre, 2½ Stunde von Bisztritz.

Szaszd, Ungarn, ein *Praedium* im Borsoder Komt.

Szaszd, Ungarn, Honther Gespansch., s. Szazd.

Szasz Dallya, Dendorf, Daje, Siebenbürgen, Schäsburger Stuhl, ein *Dorf* von 1114 Einwohnern, mit 1 evangel. und 1 gr. nicht unirten Kirche, 3 Std. von Schäsburg.

Szasz-Domlyo, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maroser Székler Stuhl, zwischen den Bergen Bük-tetej, und Gonyó-tetej, ½ St. von Szövered.

Sza-zeri, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* welcher in der Hunyader Gespanschaft, aus dem Berge Pojána-Regyi entspringt, und nach einem Laufe von 2½ Stunde in den Bach Rau-Dobri, ½ St. ober Bátrina, linksuferig einfällt.

Szász-Erked, Erkeden, Artyud, Siebenbürgen, Klausenb. Gespansch., Unt. Kr., Nyulas. Bzk., ein zwischen Gebirgen liegendes, ungar. walach. *Dorf*, von 673 Einwohnern, mit 1 römisch kathol. u. griech. unirten Pfarre, ½ St. von Tekendorf.

Szasz-Erked, Erkeden, Arkitá — Siebenbürgen, Schäsburger Stuhl, ein von Sachsen, Walachen und Neubauern bewohntes, aus 281 Familien bestehendes schönes *Dorf*, mit 1 evang. Pfarre, liegt neben dem Berge Hargita, 5½ Stunde von Schäsburg.

Szass Ernye, Siebenbürgen, Kokelburger Gespanschaft, Zagorian. Bzk., ein zwischen Gebirgen liegendes, der armenischen Gemeinde in Elisabethstadt geh. ung. wal. *Dorf*, mit 1 luth. Pfarre, ¾ St. von Elisabethstadt.

Szaszerowice, Galizien, Przemysl. Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. und Pfarre Makoniow. Post Sydona Wisznica.

Szaszfa, Ungarn, ein *Dorf* im Abaujvarer Gesp.

Szaszfalu, russ. Szaszfala, Ungarn, jens. der Theiss, Ugocs. Gesp., im Bzk. jens. der Theiss, ein zur Hersch. Nyalab geh. raitz. *Dorf* von 167 Häusern und 1249 Einw., mit 1 griech. kathol. Lokalpfarre, liegt in einer offenen Ebene mit fruchtbaren Ackerboden, Waldungen und hinlänglichen Weiden. Vorzüglich wird hier eine gute wohlriechende Sorte Tabak gebaut, aus der ein berühmter gelber Schnupftabak verfertigt wird. Der ganze Bezirk dieses Schlosses hiess ungarisch Mega, daher die ungar. Benennung der Gespansch. „Varmegye" entstand, das ist so viel als der Bezirk eines Schlosses, ¾ Std. von N. Szöllös.

Szaszfalu, Sachsendorf — Siebenbürgen, Haromszeker Kezdier Stuhl, ein an dem Bache Fekete ügy vize liegt mehren Grundherren gehör. ung. *Dorf*, von 939 Einwohnern, hat eine römisch kathol. Pfarre, 12½ Stunde von Kronstadt.

Szászfalva Mojzest, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gesp., Wardeiner Bezirk, ein wal. zum Grosswardeiner Domkapitel geh. *Dorf* von 19 Häusern und 137 Einwohn., mit 1 griech. nicht unirten Pfarre, 1 St. von Elesd.

Szasz - Fejéregyhaza, auch nur Fejéregyház, Alba ecclesia, Deutsch-Weisskirchen, auch nur Weisskirch, wal. Gyiszkrik, Gyiskrits, Fejérgya, Siebenbürgen, ein *Dorf* im obern Kr. des Repser Stuhls, welches von Sachsen und Walachen bewohnt ist, mit einer zum Kozder Kapitel geh. evang. Pfarre und Kirche versehen, in die gr. nicht unirte Pfarre in Garád u. in die katholische Pfarre in Reps als eine Filiale eingepfart ist, dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Homórod, v. d. Post Szitás-Keresztur 6½ St. entfernt.

Szasy-Fenes, walach. Szász-Fenyes, Fenyis — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Gyaluer Bezirk des obern Kreises der Koloscher Gespanschaft, welches der gräfl. Familie Mikes gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit ein. zum Koloscher und Dobokaer Distrikt, Koloscher Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 601 Seelen zählenden katholischen und einer griech. unirt. Pfr. und Kirche, dann mit Ruinen ein. alten Schlosses versehen ist. Dieses Dorf

liegt im Szamoscher Hauptflussgebiethe, kleine 2¼ St. von der nächsten Post Klausenburg.

Szasz-Fülpös, Silpjasch — Siebenbürgen, Klausenburger Komt. im Gross Nyulascheb. Bezirk, ein *Dorf* von 375 Einw., mit 1 reform. und 1 griechisch unirten Kirche, 2½ Stunde von Szász-Regen.

Szaszhalom, Hundertbüchlen, Hunderbek — Siebenbürgen, jens. des Alt-Flusses, Gross Schenker Stuhl, Jakabfalv. Bezirk, ein freies von Sachsen und Walachen bewohntes *Dorf*, mit einer evangel. und griech. nicht unirten Pfarre, liegt in einem Thale zwischen mehren Hügeln, nächst Kalbor, 5 St. von Szomboth.

Szaszi, Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komitat, von 10 Häusern und 95 Einwohnern.

Szasz-Ivanfalva, Ibiszter, Ibistar, Abesdorf, Aibesdorfium, Eibesdorf, Eybesdorf, w. Igjisdorf, Ibisdorf — Siebenbürgen ein *Dorf* im Mediascher sächsischen Stuhl, welches von Sachsen u. Walachen bewohnt, mit einer zum Schelker Kapitel gehörigen evangelischen, einer griech. unirten und einer griech. nicht unirten Pfarre u. Kirche versehen, in die kath. Pfarre in Mediasch als eine Filiale eingpf. ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des grossen Kulflusses, kleine 1¾ Stunden von der nächsten Post Mediasch.

Szaszka Neméth, oder Szaska Banya, auch Saska — Ungarn, jens. der Theiss, Krassov. Gespansch., Oravicz. Bezirk, ein mit einer römisch kathol. Kirche versehenes *Dorf* von 375 H. u. 2026 E., Steiniger Gebirgsboden beinahe ohne allem Ackerbau, grosse u. schöne Waldungen, Kupfer-, Eisen- und Bleibergwerke, Sitz des Berggerichtes, Jahrmärkte, liegt am Neraflusse. Postamt.

Szaszka, Olah-, oder Alt-Saska, Ungarn, jens. der Theiss, Krassov. Gespanschaft, Oravicz. Bzk., ein walachisches mit einer Pfarre versehenes königl. *Kammeral-Dorf* von 146 H. und 899 E., liegt am Flusse Néra; hier ist das Kammeral-Verwalteramt, hat viele Kupfergruben, grenzt an Deutsch-Szászka und Szlatina, ½ St. von Neméth-Szaszka.

Szasz-Keresztur, Kreitz, Kritz, — Siebenbürgen, Hermannstädter sächsischer Stuhl, ein *Praedium* mit 928 E., und einer evang. Kirche; Prät. Hermannstadt.

Szasz-Kezd, Kaisd, Kizdu, — Siebenbürgen, Schäsburger Stuhl, ein *Markt* mit 1702 E. und einer evangel. und griech. nicht-unirten Kirche, Prät. Schäsburg, 3 St. von Szitás-Keresztúr.

Szasz-Lona, Luna, — Siebenbürgen, Koloscher Gesp., Gyaluer Bezirk, ein *Dorf* von 540 E., mit einer reformirt. und griech. nicht unirten Kirche, 3 St. von Klausenburg.

Szasz-Magyaros, auch nur Magyaros, Mangerz, Mängeresch, Magyarosch, Magyerus, Magurus, — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Nadoscher Bzk. des obern Kreises der Kokelb. Gesp., von Walachen und Sachsen bewohnt, welches mit einer zum Bogeschdorfer Kapitel gehörigen evangel. Pfarre und Kirche versehen, in die griech. unirte Pfarre in Tzikmantor, in die kathol. Pfarre in Egrestö als eine Filiale eingepf. ist, 1¾ St. von Kend.

Szasz-Nados, Siebenbürgen, Kokelburger Gesp.; siehe Nadas.

Szasz-Nadas, Nadesch, Nagyes, — Siebenbürgen, Kokelbg. Gesp., Nadosch. Bzk., ein *Dorf* von 1229 E., mit einer evang. und einer griech. nicht-unirten Kirche, 1¾ St. von Nagy-Kend.

Szasz-Nzires, Siebenbürgen, Inner-Szolnok. Gesp., Balwányosch-Wárallyam. Bzk., ein *Dorf* von 948 E., mit einer kathol., einer reform. und einer griech. nicht-unirten Kirche, 2 Stunden von Deés.

Szaszoka, Szaszüka, Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gesp., Munkács. Bzk., ein russniak. der Herschaft Munkács gehör. *Dorf* von 34 H. u. 310 E., mit einer zur Pfarre Nelipina gehörigen Filialkirche; liegt unter den Gebirgen Brzsava-Polonyina, 7 St. von Munkács.

Szaszok-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Udvarhelyer Székler Stuhl aus dem Berge Lázár-Kútya entspringt, 1¼ St. unter seinem Ursprung die zwei vereinigten Bäche Hidegaszszó-patak und Fekete-Pálné-patak, ½ St. tiefer den Bach Köves-patak, beide in sein rechtes Ufer aufnimmt, ¼ St. unter dem letztern Aufnahmspunkt in den Tartok-patak, das ist, in den grossen Kokelfluss, bei 5 St. ober Zetelaka, rechtsuferig einfällt.

Szasz-Orbó, Urbigen, Girbova, — Siebenbürgen, Reismärk. Stuhl, ein k. freies sächs. walach. *Dorf* von 1360 Einw., mit einer evangel. und griech. Pfarre, dann einem alten Bergschlosse, 2 St. von Reismark.

Szasz-Örményes, Irmesch, Ormjinis, — Siebenbürgen, Kokelburg. Gesp., Zagorer Bzk., ein *Dorf* von 822 E., mit einer evangel. Kirche, 3 Std. von Ebesfalva.

Szaszova, Ungarn, Sohl. Gespansch., ein *Dorf* von 51 H. und 397 meist evang. E., Fil. von Neusohl. Kammeralisch. Fruchtbarer Boden.

Szaszovecz, Kroatien, Warasdin. Generalat, ein zum Sct. Georger Grenz-Rgmts.-Bezirk VI und Rachau. Bezirk gehöriges *Dorf* von 59 H. u. 344 E., liegt nächst dem Chasma-Flusse, 3½ St. von Bellovár.

Szasz-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus dem Berge Potosuja entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den Maroschflusse, eine kleine halbe Stunde unter dem Einfallspunkte des Baches Vályе - Fundatura, linksuferig einfällt.

Szasz-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der obern Weissenburger Gespanschaft aus den Bergen Pojána-Moni, Mon und Szász-Birtz des südlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von ¾ Std. in den Bach Delbio-patak, 1 St. ober seinem linksuferigen Einfall in den Bodzaflusse, linksuferig einfällt.

Szasz-patak, Sachsenbach, Szpétáká — Siebenbürgen, Nied. Weissenburger Gespanschaft, Blasendorfer Bezirk, ein *Dorf* von 356 E., mit einer griech. unirten Kirche, 5½ Stunden von Tövis.

Szasz-Pénptek, Pintiku, — Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschaft, ein *Dorf* von 870 E., mit einer griech. unirten Kirche; Prätur und Post Klausenburg.

Szasz-Pian, oder Pihan, auch Pijen, sonst auch Alsó Pian, Deutsch-Pyen, Pianu - Szeszeszk, — Siebenbürgen, Mühlenbacher Stuhl, Pian. Bezirk, ein freies, von Sachsen und Walachen bewohntes *Dorf*, an dem Bache Sztrugár, mit einer evangel. und griech. nichtunirten Pfarre, 1¾ St. von Mühlenbach.

Szász-Régen, sächsisch Réén, walachisch Regyin, zu Anfang des zwölften Jahrhunderts Régun, später Rhégen und seit 1625 in den eigenen Diplomen Szász-Régen, zum Unterschied von dem nur durch den Rosengraben getrennten Magyar-Régen — Siebenbürgen, Thordaer Gespansch., ein königl. privilegirter, freier *Markt*, muthmasslich auf dem Platz oder in der Gegend des römischen Rhueonium's, auf dem rechten Ufer der flossbaren Marosch, malerisch an einer waldgekrönten Bergseite liegend, von wo sich dem Auge in blauen, heitern Tagen — links die himmelhohen Hochgebirge mit dem daraus strömenden Silberband der Marosch, — gerade vor sich Görginy mit seinen unermesslichen Waldungen — und rechts bis nach Maros-Vásárhely, zwischen üppigen Auen, Feldern und Dörfern, die abwechselndsten, frohen Bilder süssen Entzückens darbiethen, — mit 799 Häusern und 5000 Einwohnern, meistentheils deutsch-sächsischer Geburt und Zunge, wenigen Ungarn und Walachen; — hat eine Römisch-Katholische, Lutherische, Reformirte und Griechisch unirte, mehr oder minder reich dotirte Kirchen, nebst den dazu gehörigen Trivial-Schulen; — gleich dem sächsischen Boden ist der Zehn (Decimce) Privilegial-Eigenthum der Lokalgeistlichkeit, welche an die königliche Kammer jährlich den Census Cathedraticus zahlt; — an öffentlichen Anstalten befindet sich allhier eine von der Höchstseeligen Kaiserin Maria Theresia gestiftete, neuerlichst aber aus dem Markts Allodialfond neu ausgebaute Römisch-Katholische Normalschule, — ferner ein Militärdivisions-Spital; — das Tritsch'sche Evangelische Waisenhaus, unter Obhut des Evangelischen Lokal-Consistoriums von der männlichen Tritsch-Familie verwaltet; — ein Bürger-Casino in Verbindung mit einem Leseverein, — der Bau eines Bürgerspitals auf Kosten des Markts Allodiums steht in Hoffnung; — ist der Protorialort des im 16. Jahrhundert über 30 Gemeinden zählenden, heute bis auf sechs Kirchengemeinden zusammen geschmolzenen Régener Capitels Augsb. Conf., — ist im Ober-Consistorium Augsb. Conf. Sitz- und Stimmbefähigt, — hat eigene privilegirte Gerichtsbarkeft, gesetzlich organisirten Magistrat, welcher privilegirtes forum appellatorium für Dedras ist, dieses Recht bis 1646 auch für Magyar-Régen besass; — hat das Jus Gladii; — steht durch mittelbare, aus seiner geographischen Lage fliessenden Ueberwachung des Obergespanes in politischer Hinsicht, unter der Hohen königlichen Landesstelle; — im Justizfache ist aber Szasz-Régen dem Thordaer Komitate so enthoben, dass wenn selbes bezüglich des Justizfaches im Thordaer Komitat gar nicht einmal existire, ist folglich hinsichtlich seines Justizwesens mit der durch Gesetz u. Sprache stamm-

verwandten Sächsischen Nation in Siebenbürgen eng verbunden, — der Magistrat schlichtet alle auf seinem Territorium vorkommenden Fälle u. Streitigkeiten in deutscher Sprache u. nach deutschen Gesetzen — den sächsischen Statuten, — und seine Prozesse gehen im Appellationszuge an sächsische Gerichtsstellen, niemals aber und in keinen Fällen an die Thordaer Komitats-Behörden. Oekonomische Gegenstände verhandelt die beeidete Communität. — Redliche Besorgung der Einkünfte aus eigenen Regalbeneficien liessen in neuere Zeiten den Markts-Allodialfond bedeutend anwachsen. — In seltenen Fällen (1660 und 1661) wurden allhier Landtäge gehalten. — Szász-Régen's älteres Amtssiegel stellt einen Schild durch einen Querbalken in zwei Felder getheilt, dar, in dessen unterm blauen Felde eine silberne Lilie, im obern goldenen Felde aber ein leuchtender Stern zu sehen sind, auf dem Querbalken aber die Buchstaben O. P. R. (Oppidum privilegiatum Régen) sich befinden. In neuere Zeiten ist dieses Siegel seltsam metamorphosirt, durch einen Ritter die Lanze in der linken Hand und mit der Rechten ein Jagdhorn am Munde haltend, und dem vor ihm leuchtenden Stern entgegenstreitend, dargestellt. Der Szász-Regener Boden kennt nur Bürger und keinen Adel, — Handel und 42 zünftige Gewerbe blühen, hat Schnitt-, Material- und Eisenhandlungen, Frucht- und Weinerzeugnisse, Honig und Wachshandel ins Ausland, namentlich den fast einzigen Aktiv-Handel Siebenbürgens in der Hand, mit Bauholz und Brettern aus den ergiebigen O. Toplitzner- und Gyergyoer-Gebirgen, auf dem Marosch-Fluss nach Ungarn und ins Banat, welcher jährlich nahe an eine Million Gulden ins Land, und mehrentheils nach Szász-Régen und in dessen Umgegend bringt, — bequartirt eine Escadron Kavallerie, ist 2 Poststationen von Maros-Vásárhely, 1½ Poststation von Teckendorf u. 3½ Poststation von Bistritz entfernt.

In der Entfernung einer Stunde von Szász-Régen befinden sich Ueberreste Römischer Salzgruben (Salina Minores) bei Sabanyitza oder Soos Szent Marton, deren Sodasaures Salzwasser, bei der so grossen Anwendung der Seebäder in neuere Zeiten, von vielen Kranken und Gesunden, als Kur- und Unterhaltungsort stark gebraucht und besucht wird.

Für den Alterthumsforscher kann nicht uninteressant sein die grade ober diesen Salzbädern auf dem Gebiet des ursprünglichen Krongutes Alsó-Idets — Unter-Eidisch — in nahmhafter Höhe gelegene Sattelburg, ein Berg, welcher noch, nachdem Jahrhunderte darüber hingeeilt, moosbewachsene Rudera einer Burg und deren Befestigungs-Aussenwerke dem forschenden Auge darbietet und in sich birgt. — Postamt.

Szaszsebes, Sabesus, Mühlenbach, Schebesch — Siebenbürgen, im untern Hermanstädter Kreis und eigen. Bzk., eine freie k. sächs. *Stadt* in einer angenehmen Lage, und Gerichtsstuhl dieses Namens, liegt an dem Mühlbache, und ist mit einer evang. Pfarre u. Lyceum, dann einem Franziskaner-Kloster, endlich mit einer gr. unirten und nicht unirten Pfarre, einem eig. organisirten Magistrat, u. einem Postwechsel zwischen Reismarkt und Sibot, versehen, der Stuhl grenzt übrigens gg. Osten mit dem Reismärker, gegen W. mit dem Broser Stuhl, gegen Süd. an die Grenzgebirge der Walachei u. gg. Norden an das Weissenburger Komt., und begreift in sich nebst dem Flusse Mühlbach mehre hohe Gebirge, 1 Stadt und 19 Dörfer. Postamt.

Szasz-Sombor, Zsimbor — Siebenbürgen, Dobokaer Gespansch., Berzaer Bezirk, ein *Dorf* von 243 Einw., mit 1 reform. und 1 griech. unirten Kirche, 6¾ St. von der Post Szamos-Ujvar.

Szasz-Szent-György, auch nur Szent-György, Villa sancti Georgii, Sanct Gergen, w. Szint-Zsorsu-Szászzesk — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Bistritzer sächs. Provinzial-Distrikt, welches von Sachsen bewohnt, mit einer zum Bistritzer Capitel gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche versehen, in die griech.unirte Pfarre in Bongárd und in die kath. Pfarre in Szasz-Erked als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Szamosch. Hauptflusgebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Sajo, 3¼ Stunde von der nächsten Post Teke.

Szasz-Szent-Ivan, Johannesdorf, Szint-Ivany — Siebenbürgen, Kokelburger Komt., ein *Dorf* von 478 Einwohnern, mit 1 evang. Kirche, 1¼ St. von Ebesfalva.

Szasz-Szent-Jakab, Sct. Jakob, Szijakobu — Siebenbürgen, Dobokaer Gespansch., Unter. Kr., Kerlesier Bezirk, ein deutsch-walach. *Dorf* mit ein. deutsch luther. Pfarre, die Walachen

sind aber der griech. Pfarre in Ents zugeth., 2¼ St. v. Bistritz.

Szasz-Szent-Laszlo, Lasslen oder Gross-Lasslen, Laszlje — Siebenbürgen, Unter-Schäsb. Stuhl, ein grösstentheils von Sachsen, einigen Walachen und Neubauern bew. *Dorf* von 1007 E., mit einer evang. Pfarre, 3 St. von Schäsburg.

Szasz-Szent-Laszlo, Siebenbürgen, Kokelburger Komt., ein *Dorf* von 454 Einwohnern, mit einer evangel. Pfarre. Post Szt. Marton.

Szásztin, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespanschaft, auf einem, die beiden durch Poka u. Majes fliessenden Bäche trennenden Höhenzweige, ober ihrer Vereinigung, ¼ St. von Majos.

Szasz-Tsanad, auch nur Tsanad, Scholten, Csenadea, Csinadie — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Blasendorfer Bzk. d. Nieder-Weissenb. Gespansch., welches mehren Adelichen gehört, von Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer griech. unirten, einer zum Schelker Kapitel eingetheilten, zur Vierdörfer-Surrogatie gehörigen, evangelisch. und einer griech. nicht unirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Kis-Kerek und Farkastelke als Filialen gehören, versehen, in die kath. Pfarre in Hoszszu-Aszszo als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des grossen Kokelflusses, 3 Stunden von der nächsten Post Nagy-Sellyk.

Szasz-Tsavas, auch nur Tsavas, w. Csovas — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Reusdorfer oder Kunder Bezirk d. obern Kreises der Kokelburger Gespanschaft, welches der gräfl. Familie Betlen geh. von Ungarn bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche versehen, in die kathol. Pfarre in Abasfalva und in die griech. unirte Pfarre in Leppend als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des kleinen Kokelflusses, gute 4 Stunden von der nächsten Post Ebesfalva.

Szasd Tynkos, Deutsch-Teches, Tikusu oder Gainar — Siebenbürgen, Reps. Stuhl, ein kön. freier sächs. wal. *Dorf* von 1201 Einw., mit einer evang. Pfarre, grenzt mit Felmeri 2 St. von Sarkany.

Szasz-Tsegö, Zagendorf, w. Czigo, Czigeou — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Kerkescher Bezirk des untern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer gr. unirten und einer reformirten Pfarre u. Kirche versehen, in die kathol. Pfarre in Bistritz als ein Filiale eingep. ist. Dieses Dorf liegt im Szamoscher Hauptflusgebiete in seinem Filialgebiete des Baches Sajo, 3¼ St. von der nächsten Post Somkerek.

Szasz-Ujfalu, Siebenbürgen, Bistr. Distr.; s. Ujfalu.

Szasz-Ujfalu, Unter-Neudorf, Ujfalou — Siebenbürgen, Dobok. Gespan., Unt. Kr., Buzai. Bzk., ein mehr. adel. Fam. geh. sächs. wal. *Dorf* mit einer lut. u. gr. unirt. Pfr., 4 St. v. Bistritz.

Szasz-Ujfalu, Neudorf, Ujfaleou, — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Tschoraborder Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Ungarn bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche, wozu Magyar-Ordó u. Tompáhaza als Filiale gehören, versehen, in die kath. Pfarre in Nagy-Enyed, und in die gr. unirte Pfarre in Tompaháza als eine Filiale eingepfart ist; ½ St. von Nagy-Enyed.

Szasz Ujjas, Siebenbürgen, Dobok. Komitat; siehe Szasz-Uj-Öss.

Szasz-Uj-Öss, oder Szasz-Ujjas, Neu-Ösch, Jusu, — Siebenbürgen, Dobok. Gespansch., Unt. Kr. u. Buzai. Bezirk, ein mehren Grundherren gehör. ungr.-walach. *Dorf* von 730 E., mit einer griech. kathol. und reform. Pfarre, 4¾ St. von Bistritz.

Szaszuluj, Vályé-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Kukelburger Gespanschaft zwischen den Bergen Djálu-Lujesi und Gropa, ¼ Std. ober Szasz-Völgye entspringt, durch dasselbe fliesst, 1 Stunde unter demselben nach einem Laufe von 1¼ St. in den kleinen Kokelflusse, durch Betlen-Szent-Miklós, rechtsuferig einfällt.

Szaszuluj, Vályé-, Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Krassnaer Gespanschaft aus dem Berge Kapu-Tajaturi, 1¼ St. ober Felső-Jaz entspringt, durch dieses und durch Alsó-Jáz fliesst, den Bach Vályé-Ossoi, ¼ St. ober Felső-Jáz, den von Gyümöltsénes kommenden Bach Vályé-Lazuryele, 1¼ St. unter Alsó-Jáz, beide in sein linkes Ufer aufnimmt, und gute 1½ St. unter Alsó-Jáz, nach einem Laufe von 3½ St. in den Beretyóflus, mitten zwischen Bagos und Borzás, unter dem Namen Vályé-Jázuluj, linksuferig einfällt.

Szaszvaros, Saxopolis, Villa Sti. Ambrosii, Brooss, oder Brostadt, Oreschtye,

Orosteyeju, — Siebenbürgen, Broos. Stuhl, ein freier kön. *Markt* mit 3517 Einwohnern, Hauptort des Stuhles dieses Namens, neben dem Maros-Flusse, wird von Ungarn, Sachsen und Walachen bewohnt, hat eine reform. Pfarre und Gymnasium, eine kathol., evangel., dann griech. unirte und griech. nichtunirte Kirche, einen organisirten Magistrat und einen Postwechsel zwischen Deva und Schibot. Der Ort ist ohne Mauern, hat aber in seiner Mitte das Kirchen-Kastell', mit doppelten Mauern, Thürmen und einem Wassergraben. Die Einwohner von Broos treiben Handwerke und Landbau. Zwischen diesem Orte u. Mühlenbach auf der Ebene bei Sziboth geriethen 1479 den 13. Oktober Stephan Bathori, Woiwode von Siebenbürgen, nebst dem Temeswarer Ban, Paul Kinisi, mit dem durch den eisernen Thorpass eingedrungenen Aly Bey zusammen und schlugen Letzteren auf das Haupt. Postamt mit:

Al Kenyér oder Siboth, Balamér, Berény, Fel Kenyér, Kaszto, Kusir, Perkász, Rumosel, Rumosz, Szereka, Sebesthely, Tordos, Vajde.

Szaszvegardo Beregh, Ordó Bereghszaszvég, — Ungarn, ein *Dorf* im Beregher Komitat.

Szasz-Veszszöd, Siebenbürgen, Ob. Weissenburg. Komitat; s. Veszszöd.

Szasz-Veszszod, Wessid, Veszeud, Siebenbürgen, jens. des Alt-Flusses, Gross-Schenk. Stuhl, Agnetl. Bezirk, ein freies sächsisch-walach. *Dorf* von 526 E., mit einer evangel. und griech. nicht-unirten Pfarre, liegt in einem Thale, 1½ Ml. von Gross-Schenk entfernt, 5 St. von Szomboth.

Szasy-Veszszös, auch nur Veszszős, Michelsdorf, Mechelsdorf, Veszszus, Vessus, — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Bényer Bezirk des untern Kreises der Kokelburger Gespanschaft, welches der adeligen Familie Daniel gehört, von Ungarn, Sachsen und Walachen bewohnt, mit einer griech. unirten und einer zum Bulkescher Kapitel gehörigen evangelischen Pfarre und Kirche versehen, in die reformirte Pfarre in Bóldogfalva und sowohl in die griech. nicht-unirte als katholische Pfarre in Kükűllővár als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Szamoscher Hauptflussgebiete u. in seinem Filialgebiete des kleinen Kokelflusses. Post Radnót und Mediasch.

Szasz-Völgye, Deutschbeck, Vallya Szaszuluj, — Siebenbürgen, Kokelburger Gespansch., ein *Dorf* von 233 E., mit einer griech. unirten Kirche, 5 St. von Ketze.

Szaszy, Kroatien, Agramer Gespansch., im Bezirke jens. der Save, ein an dem Save-Strome liegendes, nach Schiterjevo eingepfartes *Dorf*, 2 Stunden von Agram.

Szaszy, ehedem Német-Pelsötz genannt, Ungarn, Sohler Komitat, ein sl. *Marktflecken* von 85 H. und 625 rk. und evang. Einwohn. Guter Boden. Gräfl. Batthányisch; 1¾ Ml. von Altsohl.

Szat, Vályе-, Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Zarander Gespanschaft, im Fehér-Kőrös-Segmentalflussgebiete, aus den Bergen Gorbaza und Borkei des westlichen Höhenzuges, ½ St. ober Káposztafalva unter dem Namen Vályе-Baluluj entspringt, durch Káposztafalva und Vályе-Szát fliesst, die Bäche Vályе-Rovigny und Vályе-Bodilor in sein rechtes, den Bach Vályе-Szeszuri in sein linkes Ufer aufnimmt, dessen Hauptheil zwischen Káposztafalva und Kőrösfalva eigentlich Vályе-Szát genannt wird, an welchen der Theil des Dorfes Bukureszt, welcher Vályе-Szát genannt wird, sich nomadisch angesiedelt befindet, u. welcher Bach Vályе-Baluluj, 2½ St. unter Káposztafalva, u. gleich unter Vályе-Szát, hiemit nach einem Laufe von 3 St. in den Fehér-Kőrösflusse, gleich ober Kőrösfalva, linksuferig einfällt.

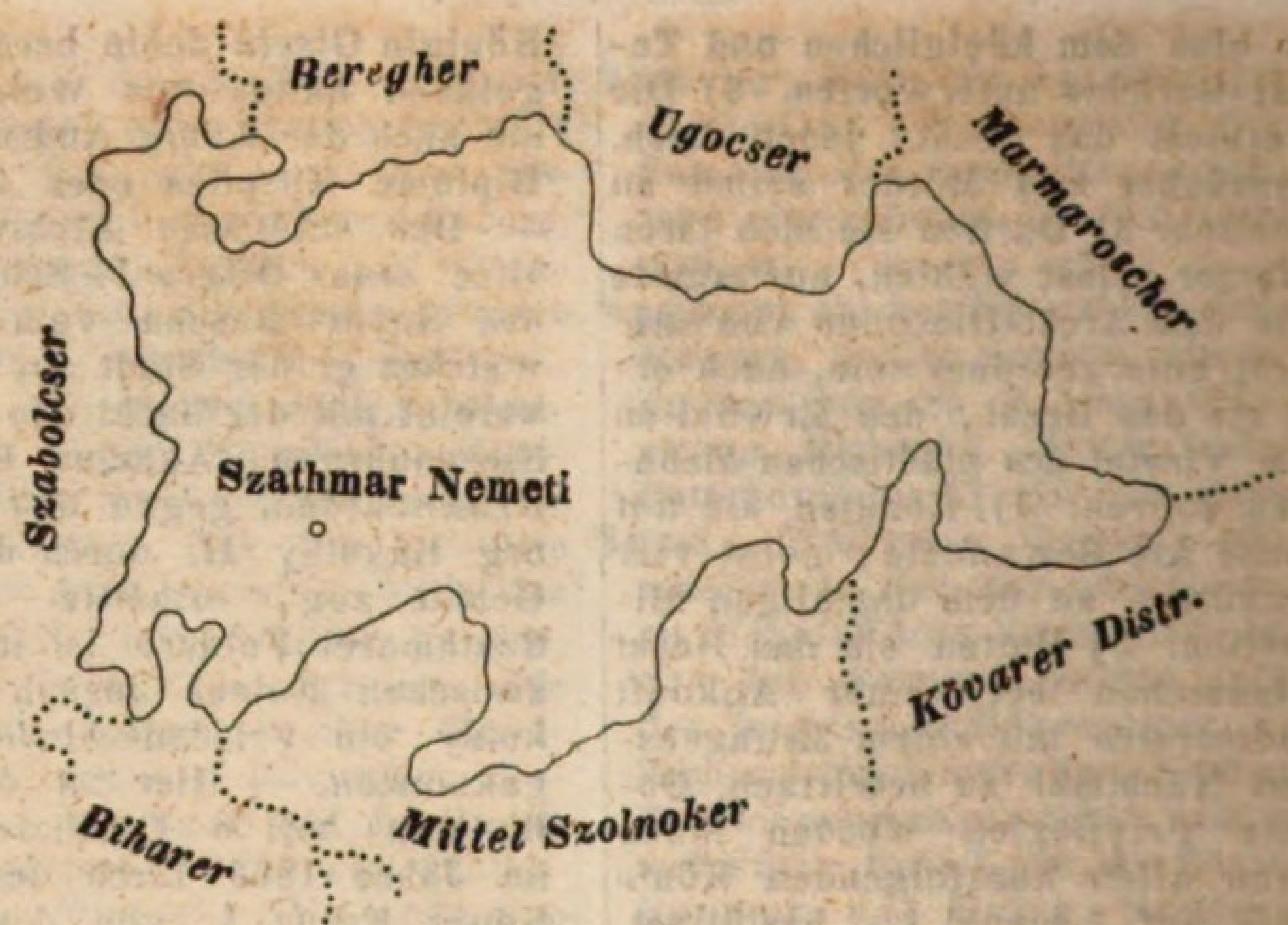
Szata, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp., Lövö. Bzk., ein *Praedium* und *Waldgegend*, nahe am Dorfe Pén-tekfalu, gegen der Grenze des Eisenburg. Komitats, 1½ St. von Lövö.

Szatakusz, Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespanschaft und Bezirk, ein der adelichen Familie Bartakovics gehöriges, mit einer eigenen Pfarre versehenes *Dorf*, liegt an dem Fusse des Berges Zobor, nahe am Neutra-Flusse, nördlich 2 Stunden von Neutra.

Szathmar, Szathmar-Némethy — in Ungarn, Szathmarer Gespanschaft, eine königliche *Freistadt*, aus zwei Marktflecken, die durch den Szamos-Fluss getheilt werden, nämlich Szathmar und Némethy bestehend, liegt auf einer Insel in einer sumpfigen Ebene. Némethy befindet sich am rechten Ufer, und war ehemals befestiget, doch sieht man jetzt, den Wall ausgenommen, wenig Spuren mehr davon. — Das erste Privilegium, welches Szathmár-Némethy erhielt, ist vom Jahre 1230 und vom Könige Stephan II. ertheilt worden. Laut diesem Privilegio wurden: 1) Die Einwohner, welche er Hospites (Gäste) nennet, in Gerichts-

sachen blos dem königlichen und Tavernical-Gerichte unterworfen. 2) Die Stadt erhielt das Recht, jeden Dieb, Strassenräuber und Mörder selbst zu verurtheilen. 3) Durften sie sich ihren Stadtpfarrer selbst wählen, nur musste derselbe dem Archi-Diaconus von Sasvár nicht untergeordnet sein, auch erhielten sie das Recht, den Erwählten mit dem Viertel des städtischen Zehntheils zu dotiren. 4) Konnten sie auf sächsische Art Bewaffnete, nebst vier Bogenschützen zu dem damaligen Militär stellen. 5) Hatten sie das Recht den Monarchen bei seiner Ankunft oder Durchreise mit einem Mittagsessen und Nachtmal zu bewirthen. Oberwähnte Privilegien wurden ihnen auch von allen nachfolgenden Königen, bis auf Leopold I., bestätiget. Später befreiete König Stephan der Jüngere im Jahre 1264 die Einwohner von allen Handlung-Abgaben, so wie König Mathias I. 1461 sie von allen Contributionen und Mauth-Entrichtungen lossprach. — König Johann bewilligte ihnen in dem Jahre 1530 den freien Salzhandel und die Erlaubniss ein eigenes Siegel zu brauchen. — König Mathias II. gab ihnen im Jahre 1618 die Erlaubniss, alle adelichen Personen, die nicht im Besitze freier Gründe wären, zu allen öffentlichen Arbeiten anzuhalten. — König Ferdinand II. gewährte den in Kriegszeiten sich hierher flüchtenden Bauern ein Asyl. — König Leopold I. ertheilte im Jahre 1662 den Szathmarern ein Privilegium, 1) dass der Marktflecken auf dieselbe Art, wie alle königlichen Freistädte zum Landtage berufen werden sollte, 2) dass sie bei gerichtlichen Appellaten nur dem Magister Tavernicus untergeordnet wären, 3) die Erlaubniss mit rothem Wachse zu siegeln, und endlich das Mauthrecht über den Szamos-Fluss. — Die Kaiserin und Königin Eleonora Magdalena Theresia befreite im Jahre 1711 den Stadtrichter, die 12 Rathsherrn und den Notar von Szathmar sammt ihren Familien von jeder militärischen Abgabe und der Einquartirung. — König Karl III. erhob Szathmar-Némethy im Jahre 1721 zu einer königlichen Freistadt, verringerte aber ihre acht Jahrmärkte bis auf vier. Der glorreich regierende Monarch Franz II. bewilligte ihnen im Jahre 1804 wieder den fünften Jahrmarkt. — Die erste Ansiedelung in Szathmar-Némethy geschah durch Deutsche, welche die Königin Gisela dahin berufen und eingeladen hatte, aus welcher Ursache sie auch der König Andreas in seinem Diplome Hospites oder Gäste nennt. — Das städtische Archiv ist im Besitze eines Original-Schutzschreibens des Seydi-Bascha vom Jahre 1660, welches er der Stadt zur Zeit, als er vereint mit der Macht des Fürsten von Siebenbürgen, Akacius Bartsai, nach Grosswardein gegen den Fürsten Georg Rákotzy II. durch das städtische Gebiet zog, ertheilte. — Auf den Szathmarer Feldern ist im Jahre 1711 zwischen Kaiser Joseph I. und Rákotzy ein Friedenschluss zu Stande gekommen. — Hier ist der Sitz eines Bisthums mit 6 Domherrn, welches im Jahre 1804 durch den Kaiser und König Franz I. von dem damaligen Erlauer Bisthum (jetzt Erzbisthum) gestiftet worden, auch befindet sich hier ein Seminarium, ein Lyceum, ein katholisches Gymnasium und Normal-Schulen. — Die Griechen, Katholischen und Reformirten besitzen sowohl in Szathmar als in Némethy ihre eigenen Lehranstalten. — Von öffentlichen Gebäuden ist hier eine katholische Pfarre und Kirche, zwei griechische und zwei protestantische Kirchen, das königliche Salzamt und das Franciskaner-Kloster, auch befindet sich hier eine Filial-Kasse des öffentlichen Fonds. Nur die Hauptstrasse der Stadt ist gepflastert. — Die Zahl der Einwohner beläuft sich auf 15,021, wovon die meisten Ungarn, Deutsche und Walachen sind, die sich grösstentheils zur evangelischen Kirche bekennen. Sie ernähren sich von Handwerken, Acker- und Weinbau. — Die gedörrten Zwetschken sind hier von vorzüglicher Güte, diese und der daraus erzeugte vortreffliche Zwetschkenbranntwein oder Slivovitza machen einen bedeutenden Handelsartikel der Gegend aus, indem beide weit und breit verführt werden. — Die Stadt ist im Besitze von Mahlmühlen und grossen Waldungen, und der Szamos-Fluss liefert der ganzen Gegend die schmackhaftesten Fische verschiedener Gattung in grosser Menge, so dass selbe auf dem Markte beständig lebend zu kaufen sind. — Postamt.

Szathmarer Gespanschaft, ungr. Szathmár Vármegye, lat. Comitatus Szathmariensis, sl. Szathmarszka Sztolicza in Ungarn, hat den Namen von dem ehemaligen festen Schlosse



Szathmár, und grenzt gegen Norden an die Beregher, Ugócser und Marmaroscher Gespanschaft, gegen Osten an die Marmaroscher Gespanschaft, gegen Süden an Siebenbürgen und das Biharer, und gegen Westen an das Szabolcser Komitat. Der Boden ist gegen Marmaros und Siebenbürgen gebirgig, der übrige Theil eben und zum Theile sumpfig, besonders längs dem Laufe des Kraszna-Flusses, wo sich der Etseder Sumpf in einer Länge von mehr als 4 Meilen von Gross-Károly bis an die Theiss erstreckt. Unter den Gebirgszweigen sind die bedeutendsten der Bikóldal an Siebenbürgen und der Feketehegy (schwarze Berg) jenseits des Szamosflusses gegen die Marmaros zu. In die Theiss, welche einen Theil der nördlichen Grenze bespühlt, ergiessen sich: der aus Siebenbürgen kommende Számos bei Jánd, der den gleichfalls in Siebenbürgen entspringenden, und den Etsedersumpf durchfliessenden Krasznafluss bei Apathi und Ötsva aufnimmt, und der Túr, der sich bei Nagy-Ar mit der Theiss vereinigt. Das Klima ist übrigens gesund und der Boden in der Ebene sehr fruchtbar, wo er besonders viel Weitzen, Mais, Obst, Flachs, Hanf, Tabak, Kastanien, und an den Bergabhängen vorzüglich viel Wein erzeugt, indem ganze Bergreihen mit Weinreben bepflanzt sind. In den gebirgigen Gegenden, besonders um Nagy-Bánya herum, blüht die Rindvieh-, Schaf-, Schweine- und Bienenzucht, und Honig und Wachs machen einen bedeutenden Handelsartikel aus. In den grossen Waldungen giebt es Wild, und auf den Sümpfen viel Federwildpret, so wie in den Flüssen, besonders im Szamos, einen Ueberfluss an Fischen. Nicht minder reichlich ist das Mineralreich an Gold, Silber, Kupfer und Antimonium; auch hat das Komitat viele Soda, Glashütten und Sägemühlen. Die Einwohner sind grösstentheils Ungarn, beiläufig in 147 Ortschaften, zu denen gesellen sich Walachen in 100, Deutsche in 11, Russniaken in 7 Ortschaften, die übrigen sind gemischt; ist in 4 Distrikte eingetheilt, als: in den Nagy-Bányer, Krasznaközer, Számosközer und Nyírer. Die Komitats-Versammlungen haben ihren Sitz zu Nagy-Károly. Die kath. Einwohner gehören zum Kirchensprengel des Bischofs zu Szathmár, die gk. zur Diöcese des Bischofs von Munkács und Grosswardein. Hauptort: Gross-Károly, hat $106\frac{1}{10}$ geogr. Qdr.-Meilen mit 244,800 Einwohnern in 289 Orten oder in 40,200 Häuser, nämlich in 2 königl. Freistädten, 1 königl. Kron.-Kammeral- und 1 Municipalbürgerstadt, 5 Censual- und 10 Urbarial-Märkten, 243 Dörfer und 27 Prädien, hat 247,400 Joch Aecker, 60,800 Joch Wiesen, 8400 Joch Gärten, 46,870 Joch Weinland, 23,210 Joch Weide, 288,000 Joch Wald. und 60,000 Joch Sümpfe und Moräste, Jährliche Fechsung im Durchschnitte 600,000 Metzen Sommer- und 1,000,000 Metzen Wintergetreide, 600,000 Eimer Wein und 680,000 Ztr. Heu.

Szatina, Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gesp., Szakolcz. Bzk., ein mehren adel. Familien dienstb. *Dorf*, der Mutterkirche der Pfarre Szenicze einverleibt, am Bache Chvojnicza, $3\frac{1}{4}$ St. v. Holics.

Szatina, Ungarn, jens. der Donau, Barauyer Gesp., Transmontan. Bezirk, ein von Bergen umgebenes ungr. *Dorf* von 29 H. und 209 rk. E., in einem Thale, nach Mindszent eingpf., zwischen Podola und Bistrize, 4½ St. von Fünfkirchen.

Szatmacs, Ungarn, Csongrad. Gesp.; s. Szatymaz.

Szatmár, Ungarn, Pesth. Gesp., ein *Wirthshaus*.

Szatnicza, Slavonien, Veröcz. Gesp., Deakovarer Bzk., ein der Bisthums-Hrsch. Deakovar geh. *Dorf* von 119 H. und 698 Einwohnern, ½ Stunde von Deakovar.

Szatnicza oder Statnicza, Slavonien, Veröczer Gesp., Valpoer Bzk., ein der Hersch. Valpo gehör. nach Petrievcze eingepf. *Dorf* von 79 H. und 481 E., an dem Karassicza-Flusse, 2 Meilen v. Eszek.

Szátok, Alsó-, Ungarn, diess. der Donau, Neogr. Gesp., Kékköer Bzk., ein nach Romhány eingepf. *Praedium* von 15 Häusern und 139 Einwohnern, am Bache Lokoss unw. Romhány, 1½ Ml. v. Bétságh.

Szátok, Felső-, Ungarn, diess. der Donau, Neogr. Gesp., Kékköer Bzk., ein sl. *Dorf* von 84 H. und 522 meist rk. E., dem Graner Kapitel geh., mit einer römk. Kirche und Filial der Pfr. Romhány, nahe am Markte Vadkert und dem Bache Lokoss, 1½ Meile von Bétságh.

Szato-patak, vielleicht richtiger Szantó-patak — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Maroscher-Székler-Stuhl, aus den Bergen Valzello und Hoa entspringt, 1 Stunde in den Bach, gleich ober Demenyhaza rechtsuferig einfällt.

Szatsal, Satschallen, Szetsel — Siebenbürgen, Hunyader Gesp., Totesder Bzk., ein an dem Sibisel-Bache lieg. der adel. Familie László gehör., nach Baresd eingpf. walach. *Dorf*, 1¾ St. v. Totesd.

Szatsal, auch Sztrigy Szatsal, Satsalen, Szitselu — Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., Kitider Bzk., ein mehren adel. Familien geh. walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 3 St. v. Déva.

Szatsal, Ungarn, Marmar. Gespansch., ein walach. *Dorf* von 115 Häus. und 1373 E. (1276 gr. Kath. 97 Jud. mit einer Synagoge) am Izaflusse, der auf dem Terrain dieses Orts seine Quelle hat, u. an der siebenbürgischen Grenze, gehört mehren adel. Fam., 8 St. von Szigeth.

Szatsva. Strohdorf — Siebenbürgen, Háromszéker-Sepser-Stuhl, Feketeügy. Bzk., ein zwischen Gebirgen lieg., von mehren Grundherren u. Székler Grenz-Soldaten bewohntes *Dorf*, mit einer helvetischen Pfarre, die Katholiken sind aber nach Szent Ivany, und die griech. nicht unirten Walachen nach Borosnyó eingpf., 5 St. v. Kronstadt.

Szátszárák, Siebenbürgen, Udvarh. Stuhl; s. Arvadfalva.

Szatta, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenb. Gesp., Tót-ságer Bezirk, ein hart an der Grenze des Zalad. Komts. lieg. ungr. *Dorf* von 18 H. und 149 E., der Hrsch. Csakány und Filial der Pfr. Külsö-Rakuss, bei Kapolna, 1½ Stunde v. Lövö.

Szatthmár Nemethi, Ungarn, jens. der Theiss, Száthmarer Gespans., Krasznaköz. Bzk., ein *Dorf* mit einer Pfarre und einer röm. kathol., griech. kathol. und ref. Kirche, grenzt von Osten gegen Westen an Batiz, Szent Mártony und Veres, Poststation, 2½ St. von Bagos und 3½ St. von Aranyos Megyes.

Szátulmik, Ungarn, jens. d. Theiss, Krassóver Gesp., Lugos. Bezirk, ein mit einer Kirche versehenes *Dorf* von 112 Häusern und 541 Einwohnern, grenzt von Osten gegen Westen an Lugoshely und Herendiest, ½ Stunde v. Lugos.

Szatulnou, Ujfalu, Felsö-, Alsó-, Ungarn, Szathmar. Gesp., ein *Dorf*.

Szátuluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in d. Inner-Szolnoker Gesp., ½ St. v. Kö-Pataka.

Szátuluj, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* im Schäsburger sächsischen Stuhl.

Szátuluj, Valye-, Ungarn, Zarand. Gesp., ein *Bach*.

Szátuluj, Vályе-, Ungarn, Mittel-Szolnoker Gesp., ein *Bach*.

Szatuluj, Dorfthal, Szath — Ungarn, Zarander Gesp., Ribitz Bzk., eine mit der Gemeinde Dupapiatra vereinigte, den Grafen Teleki geh. wal. *Ortschaft*, 6½ St. von Körös Banya, 12 Stunden v. Déva.

Szátulung, Siebenbürgen, Kronst. Distr.; s. Hoszufalu.

Szatu No, Ungarn, Arader Gesp.; s. Uj Falu.

Szatu nou, Ungarn, Temesv. Gesp.; s. Ujfalu.

Szaturó, Ungarn, jens. der Theiss, Arader Gesp. und Bzk., ein der königl. Kammer geh. walach. *Dorf* von 67 H.

und 415 gr. nicht unirte E., Fil. von Zöldes. Magerer Boden. Grosse Waldungen. Viel Obst. Schaf- und Ziegenzucht, grenzt an die Ortschaften Honczisor und Szakáts, 15½ St. von Arad.

Szatymaz oder Szatmacs — Ungarn, jens. der Theiss, Csongrader Gesp., im Bzk. jens. der Theiss, ein der königl. Stadt Szegedin gehöriges *Praedium* von 18 Häusern und 156 Einwohnern, mit Meierhöfen und einem Postwechsel zwischen Szegedin und Kis-Telek. Postamt.

Szava, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gesp., Siklóser Bzk., ein *Dorf* von 73 H. und 509 meist reform. E., der Hrsch. Uszögh geh., von Ungarn bewohnt, mit einem reform. Bethause, Pastorie und Schullehrer, dann guten Weitzenboden. Viel Weinbau. Fetter Wieswachs. Mahlmühlen, 1 St. von Szalántha.

Száva, Saven — Siebenbürgen, Dobok. Gesp., Unt. Kreis und Szekiens. Bzk., ein mehren Grundherren gehör. ungr. walach. *Dorf* von 370 E., mit einer griech. unirt und reform. Pfarre, 4½ St. v. Klausenburg.

Szávo, Ungarn, Raaber Gespans., ein *Praedium*.

Szavaschak, Kroatien, Agr. Gesp., im Bzk. diess. der Kulpa, eine nächst dem Save-Strome lieg., zur Gerichtsbarkeit Ottok gehörige, nach Szamobor eingepfarte *Ortschaft*, 1¼ Stunde von Zapressich. Post Agram.

Szavaskö, Siebenbürgen, ein *Berg* im Kássover Székler Filialstuhl, ¾ St. v. Fel-Titz.

Szavccsina, Szavcsina — Ungarn, diess. der Donau, Trentschiner Gesp., im Mittl. Bzk., ein *Dorf*, worin mehr. adel. Familien ihren Sitz haben, nach Pruszka eingpf., ausser der Landstrasse, 4½ St. v. Trentschin.

Szavoj oder Szavoja — Ungarn, wal. illir. Grenz-Regiments-Bzk., ein *Dorf* von 99 Häusern und 565 Einwohnern, am Bisztrabache, 6 Stunden von Karansebes.

Szavszkavesz, insgem. Szavkovecz — Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp., Muraközer Bzk., ein *Dorf* von 20 H. und 176 rk. E., Fil. der Pfarre Csáktornya, gegen der Warasd. Poststrasse, nicht weit von Pusztakovecz, ½ St. v. Csáktornya.

Százberek, Saszberek — Ungarn, Hevesser Gesp., ein *Praedium*.

Százd, Szászd, Sazdice — Ungarn, diess. der Donau, Honther Gespansch., Schemniczer Bzk., ein ungr. *Dorf* von 98 H. und 159 rk. und evang. E., nach Demend eingepf., durch die Lokalkaplanei Szette versehen, mit einem Bethause der A. C., der Gemeinde Csank zugetheit. Guter Getreideboden. Mais-, Melonen- und Weinbau. Weingärten. Eichenwaldungen, unw. Visk, Demind Szitte und Felső-Fegyvernek, 2½ St. v. Ipoly-Ságh.

Szásd, Ungarn, Borsoder Gesp., ein *Praedium*.

Százfa, Ungarn, Abaujvar. Gesp., ein ungr. *Dorf* von 84 H. und 589 rk., ref. und jüd. E., Fil. v. Vajda. Hat mehrere Grundherren.

SzázHalom, Ungarn, Stuhlweissenb. Gesp.; s. Batta.

Százrendes, Ungarn, jens. d. Donau, Veszprimer Gesp., Papens. Bzk., ein nahe bei Kis-Acsad lieg. *Wirthshaus*, ¾ St. v. Papa.

Százvásár, Hundertmark — Ungarn, Zipser Gesp., ein *Dorf*.

Szbieg, Kroatien, Karlst. Generalat; s. Sbieg.

Szbik, Galizien, Krak. Kr., ein *Dorf*. Post Krzeszowice.

Szcepanowice, Galizien, Tarnower Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einem Hofe an dem Flusse Donaiec und einer helvetischen Pfarre. Post Tarnow.

Szceyawice, Galizien, Krakauer Kr., ein *Dorf* an der Weichsel. Post Krzeszawice.

Szczawa, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Kaal.-Hrsch. und Pfr. Kamienica geh. *Dorf*, mit einer Glashütte, 7 St. v. Sandec.

Szczawne, Galizien, Sanok. Kr., ein *Gut* und *Pfardorf*, nächst Rzepedz, am Flusse Oslawa, 5 Stunden von Sanok.

Szczawnice niznie und **wyznie**, Galizien, Sandec. Kr., 2 zur Hersch. Czorsztyn geh. *Dörfer* an der ungrischen Grenze, hinter Kroscienko, 9 St. v. Sandec.

Szczawnik, Galizien, Sandec. Kreis, ein zur Kammeral-Hersch. Muszyna geh. *Dorf* mit einer Pfarre, 11 St. v. Sandec.

Szczegliez, Galizien, Krak. Kr., ein *Dorf*. Post Krzeszawice.

Szczeglow, Galizien, Bochn. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, nächst Budzanow, 2 St. v. Gdow.

Szczekarzow, Galizien, Krak. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, zwischen Cuzymowice und Topola, 3½ Stunde von Nowomiasto.

Szczepancowa, Galizien, Jasl. Kr., ein zur Hrsch. Krosno gehöriges *Dorf*, liegt in der Ebene, wodurch der Fluss Jasielka seinen Lauf hat. Post Krosno.

Szczepanow, Galizien, Bochn. Kr., ein zur Hrsch. Wisnicz geh. *Dorf* mit einer Pfarre, nächst Mokrzyska. Geburtsort des h. Stanislaus, Bischofs zu Krakau, zu dessen Ehre hier eine hübsche Kapelle steht, ½ Stunde von Brzesko.

Szczepanow, Galizien, Brzez. Kr., ein zur Hersch. Telacza gehör. *Dorf*. Post Brzezan.

Szczepiatyn, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Gut* u. *Dorf* mit einer gr. kathol. Kirche und Vorwerke, oberh. Uhnow. Post Belz.

Szczeploty, Galizien, Przemysl. Kr., ein der Hrsch. Hruszow gehör. *Dorf*. Post Przemysl.

Szczerbanowka, Galizien, Sanok. Kr., ein zur Hrsch. Solinka geh. *Dorf*, am Flusse Solina, nächst Maniow, 9 St v. Sanok.

Szczerk, Galizien, Wadowic. Kr., ein *Dorf* mit einer Pfarre. z. Hrsch. Lodygowice. Post Bielitz.

Szczerka, Galizien, ein *Bach*, entspringt im Lemberger Kreis bei Bartutow und ergiesst sich bei Uscie in den Dniester.

Szczeres, Galizien, Sandec. Kr., ein zur Kaal.-Hrsch. Kamienica geh. *Dorf*, 4 St. v. Sandec.

Szczerec, Galizien, Lemberger Kreis, eine *Stadt* mit einer latein. u. griech. Probstei und einer ½ Stunde entfernten deutschen Kolonie von 16 H., Rosenberg genannt, dann 1 Kammeral-Herschaft, 6 Stunden von Lemberg. Post Derewacz.

Szczerzec, Ostrow — Galizien, Lemberger Kr., eine *Vorstadt* zur Hersch. und Pfarre Szczerzec.

Szczerzec, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein zur Hersch. Niemirow geh. *Dorf*, mit einem Schlosse u. Vorwerke, dann der Ortschaft Jasionka, hinter Magierow. Post Rawaruska.

Szczerzec Piaski. Galizien, Lemberger Kr., eine *Vorstadt* zur Hersch. und Pfarre Szczerzec.

Szczerzyk, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Szczucin, Galizien, Tarnow. Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* mit 1 eigen. Pfarre, grenzt gegen Norden mit der Weichsel, 8 St. von Tarnow.

Szczucin, Galizien, Tarnow. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, grenzt geg. Osten mit Zaluze, gegen Süden mit Zabrnic und dem Flusse Bryn, 3 Stunden von Tarnow.

Szczucinska Leka, Galizien, Tarnow. Kr., ein zur Herschaft Srczucin geh., und dahin eingepf. *Dorf*, nächst dem Weichsel Flusse, 8 Stunden von Tarnow.

Szczucinska Wola, Galizien, Tarnower Kr., ein zur Hersch. Szczucin gehör. u. dahin eingepf. *Dorf*, nächst dem Weichsel-Flusse, 8½ Stunde von Tarnow.

Szczurow, Galizien, Bochn. Kreis, ein zur Hersch. Grabic gehör. *Dorf* an der Weichsel, nächst Przewoz. Post Brzesko.

Szczurowa bei Brzezinski, Rzastowice u. Lakrzentce, Galizien, Bochn. Kr., ein *Dorf* z. Herschaft und Pfarre Szczurowa. Post Brzesko.

Szczurowa, Galizien, Bochn. Kreis, ein z. Kammeral Hrsch. Radlow geh. *Marktflecken*, mit einer Pfarre an der Weichsel, 6 St. von Bochnia.

Szczurowice, Galizien, Zlocz. Kr., eine *Herschaft* u. *Marktfleken* an dem Flusse Styr, mit einer latein. griech. kathol. Kirche, dann einem Zollamte, 6 St. von Brody.

Szczurowki und **Kawki**, Galizien, Bochn. Kreis, ein zur Hersch. Lopatyn geh. *Dorf*, gg. Ost. nächst Zborczyce. Post Brody.

Szczutkow, Galizien, Zolkiew. Kr., ein zur Herschaft Lukawiec gehöriges *Dorf* mit 1 griech. kathol. Kirche und Vorwerke am Bache Lubaczowka. Post Zolkiew.

Szczyglow, Galizien, Bochn. Kreis, ein *Dorf* zur Hersch. Szcyglow und Pfarre Lazany. Post Wieliczka.

Szczylowce, Galizien, Czortkower Kreis, ein zur Herschaft Grodek geh. *Dorf* und *Pfarre*, wodurch der Bach, Bzina fliesst, an dem Flusse Seret, 2 St. von Zaleszczyki.

Szczyrk, Galizien, Wadow. Kreis, ein zur Herschaft Lodygowice geh. *Dorf* im Gebirge, 3 St. von Bielitz.

Szczyrzec, Galizien, Lemberger Kr., ein *Dorf*. Post Derewacz.

Szczyrzye mit **Abramowice**, — Galizien, Sandecer Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* an dem Flusse Stradomka, mit 1 Zisterciensor Kloster. Post Limanow.

Szczyrzyc, Galizien, Lemberger Kr., ein *Dorf*. Post Derewacz.

Szczytna, Galizien, Przemysl. Kreis, ein zur Hersch. Szczytna und Pfarre

Jaroslaw gehör. *Dorf*, 3 Stunden von von Jaroslaw.

Szezytniki und **Swiatniki**, Galizien, Bochn. Kreis, ein *Dorf* zur Herschaft Biskupice und Pfarre Brzezie gehörig, 1¼ Stunde von Gdow. Post Bochnia.

Szezytniki, Galizien, Bochn. Kreis, ein zur Hersch. Czarkowy gehöriges *Dorf*, 1 Stund von Nowemiasto.

Szdenacz, Szdenacz, Kroatien, jens. der Save, Karlstädter Generalat, Oguliner Grenz-Regiments Bezirk Nr. III, Thouin. Bezirk, ein zu diesem Regim. geh. *Dorf* von 46 Häusern, liegt nach Thouin, 1½ St. von Generalski Sztoll.

Szdiraza-mára, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Inner Szolnoker Gespanschaft und dem Köwarer Distrikt, 1¼ Stunde v. Kapnik-Bánya.

Szdirza-mika, Zdirza-mika, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Inner - Szolnoker Gespanschaft und dem Köwarer Distrikt, zwischen den Bergen Szdirza-máre u. Pintye, auf einem, die Bäche Vályе-Blossa und Sztrimba trennenden Höhenzweige, 1½ Stunde von Sztrimbuj, aus welchem der Bach Vályе - Libotyin entspringt.

Szdötze, Ungarn, Neutraer Gespanschaft, ein ung. slow. *Dorf* von 1148 Einwohnern, hat mehre Grundherren, 2½ St. von Neuhäusel.

Szebalin, Galizien, Brzezaner Kreis, ein *Dorf*. Post Brzezan.

Szebedin. Ungarn, Sohl. Gespansch., ein slowak. *Dorf* von 32 Häus. und 273 meist evang. Einw., Filial von Nagy-Szalatnya, gute Weiden, Waldungen, Grundherr Fürst Eszterházy und von Zolnay, liegt 1¼ Stunde von Végles.

Szebedrass, Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespansch., Bajmocs. Bzk., ein mit einer Lokalkaplanei versehenes, mehren adelichen Familien dienstbares *Dorf* von 63 Häusern und 439 röm. kath. Einw., unter dem Bajmocser Gebirge, liegt südwärts 2 St. von Bajmocs.

Szebelléb, Siebenbrod, Sebechloby, Klieb — Ungarn, diesseits der Donau, Honth. Gespansch., Schemniczer Bzk., ein dem Graner Kapitel dienstbarer slowakischer *Marktflecken* von 177 Häus. und 1057 röm. kath. Einwohn., mit einer römisch - katholischen Pfarre und Kirche, Acker- und Weinbau, grosse Waldungen, Jahrmärkte. Die ethymologische Herleitung der Benennung dieses Ortes beruht auf folgender Sage: als die deutschen Colonisten von den Slaven von hier verdrängt wurden, verliessen die ersteren den Ort mit dem slavischen Ausrufe: Nagdeme mi sebe klebi (wir werden wohl noch Brod für uns finden), woraus dann der Name Sebechleby, Szebeléb entstanden ist; — liegt unter dem 48° 16′ 24″ nördlicher Breite und 36° 37′ 14″ östlicher Länge, zwischen Darassi, Ledény, Belnja, Németh-Domanik und Sipék, 3½ St. von Schemnicz.

Szeben. Ungarn, jenseits der Theiss, Bihár. Gespansch., Sarreth. Bzk., ein *Praedium*, nächst dem Dorfe Szent-János, 1 St. von Grosswardein.

Szeben, Kis-, Sabinow, Zeben, Szebeny — Ungarn, Saroser Gespanschaft, eine königliche *Freistadt* von 434 Häus. und 2780 Einwohn., an der Tarcza, hat ein Piaristen - Kollegium mit einem Gymnasium.

Szeben, Nagy-, Siebenbürgen, Hermannstädter Stuhl; siehe Hermannstadt.

Szeben - Szék, Sedes Cibiniensis, Hermannstädter Stuhl — liegt in Siebenbürgen, und grenzt nördlich an das Weissenburger Komitat, westlich an den Reismärkter Stuhl, südlich an die Grenzgebirge der Walachei, und östlich an den Leschkircher Stuhl, wird von mehren Bächen durchwässert, der grösste Fluss ist der Zibin.

Szebény, Ungarn, jenseits der Donau, Baranya. Gespansch., Mohácser Bzk., ein zur Hrsch. Pétsvár gehör., mit einer eigenen Pfarre versehenes *Dorf* von 156 Häusern und 1089 meist römisch-katholischen Einwohnern, hat schönen Weitzenbau, Weinwachs; — liegt nahe bei Vemend, 2 Stunden von Szekcsö.

Szebenye, Ungarn, Abaujvár. Gespansch., ein *Praedium* von 3 Häus. und 28 Einwohn., Filial von Felsö-Novay.

Szebeszló, Szebeszlancze — Ungarn, diesseits der Donau, Thúrócz. Gespanschaft, im II. Bzk., ein aus mehren Gebäuden bestehendes *Gut*, der römisch-katholischen Pfarre Neczpall und Pastorie Blatnicz einverleibt, 2½ St. v. Rudno.

Szebinov, Ungarn, Saros. Komt.; s. Zeben.

Szebnie, Galizien, Jaslo. Kr., ein zur Hrsch. Moderowka geh. *Dorf* mit einer Pfarre, grenzt geg. O. mit Moderowka, 2½ St. v. Jaslo.

Szebora, Siebenbürgen, ein *Berg* im Mühlenbacher Stuhl, zwischen den Bergen Djálu-Sarmaguluj und Faza, auf einem, den Bach Vályе-Piánuluj von seinem rechtsuferigen Filialbach Vályе-Liska trennenden Höhenzweige, ½ St. v. Oláh-Pián.

Szebylówka bei **Delatyn**, Galizien, Stanislawow. Kr., ein *Vorwerk* der Hrsch. Nadworna und Pfarre Delatyn. Post Szewelowka.

Széchénfa, Ungarn, ein *Praedium* von 2 Häus. und 19 Einw., im Sümegher Komt.

Szecheny, Ungarn, Oedenburg. Gespansch., ein ung. *Dorf* von 46 Häus. und 293 röm. kath. Einw., Filial von Peresztegh, gräfl. Széchényisch, 1¾ St. von Oedenburg.

Szécs, Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespansch., Bajmocs. Bzk., ein der adelichen Familie Bassanyi dienstbares *Dorf* von 37 Häusern und 257 röm. kath. Einw., und Filial der Pfarre Kosztolna, im Bellenser Thale, 2 St. von Bajmocs.

Szécs oder **Szecsovska Polyanka**, Ungarn, Zemplin. Gespansch.; s. Polyanka.

Szecsán, Ungarn, jenseits der Theiss, Krasso. Gespansch., Facset. Bzk., ein walach. königl. *Kammeral-Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, grenzt von Süd gegen Nord. an Szarazán und Szudrias, ¼ St. von Bozsur.

Szécsán, Secan — Ungarn, ein *Dorf* im Torontal. Komt.

Szecsány, Ungarn, jens. der Theiss, Temeswar. Gespansch., Szt. Andráser Bzk., ein wal. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Kirche und Pfarre versehen, hat einen Sauerbrunnen, grenzt von Osten gegen Westen an Orczidorf und Tibis, 1 St. von Gutenbrunn.

Szecse, Kis-, Ungarn, diesseits der Donau, Bárser Gespanschaft, Levenser Bzk., ein den Fürsten Eszterházy gehör., am Gran Flusse lieg. *Dorf*, der nahe lieg. Pfarre Zsemlin zugetheilt, ¾ St. von Leva, 3 St. von Verebell, und 3¾ St. von Zelicz.

Szecse, Nagy-, Ungarn, diess. der Donau, Bárs. Gesp., Levens. Bezirk, ein den Fürsten Eszterházy dienstb. *Dorf*, und Filial der Pfarre Alsó-Varad, nahe am Granflusse, hart am Kis-Szecse, ¾ Std. von Leva, 3 Std. von Verebell, 3¾ St. von Zelicz.

Szeczel, Siebbzie; s. Szetsel. Postamt.

Szecsel, Szacsal, Ungarn, ein *Dorf*, im Marmaros. Komt.

Szecsen, Szecseny — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.

Szeczenke, Ungarn, Honth. Komt., ein ungar. *Dorf* von 44 H. und 265 meist rk. E. Grundh. von Szombathelyi. Acker- und Weinbau. Wieswachs. Kastell. Meierei. 1½ Meilen von Ipolyságh.

Szecsenke, Alsó- und **Felsö-**, Ungarn, Neograd. Komt., zwei beisammenstehende ungar. *Dörfer*, Fil. von Betshe. Das erste hat 24 H. und 177 E., mit einer Synagoge, Grundh. von Zsembery; das zweite, 21 H. und 225 meist röm. kath. Einw., u. hat mehre Grundherren.

Szecseny, Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gespansch., Szombath. Bzk., ein ungr. *Dorf*, sammt dem Praedium, Császt, mit einer eigenen Pfarre versehen, am Gyöngyös Flusse, zwisch. Csomoháza und Lipart, 2 St. v. Stein am Anger.

Szecseny, Ungarn, jens. der Donau, Oedenb. Gesp., im Ob. Bzk., ein ungr. *Dorf*, mehren adel. Familien dienstbar, in der Pfarre Peresztegh, ausserhalb des Raabflusses, zwischen Pinnye und Kis-Czenk, 1¾ St. von Oedenburg.

Szecseny, Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gesp., Szécsény. Bzk., eine den Grafen Forgács geh. *Mühle*, unweit von Szécsény, wohin selbe eingepfart ist, am Ipoly Flusse, 1½ Ml. von Szakall.

Szecseny, Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gesp., Szécsény. Bzk., ein *Marktflecken* von 660 H. und 3380 E., worunter sehr viele Handwerker sind. Acker- u. Weinbau. Waldungen. Franziskaner-Kloster und Kirche v. Georg Széchényi erbaut. Schönes Residenzschloss des Grafen Forgács mit einem englischen Garten und andern Gebäuden. Wochen- und Jahrmärkte. Das alte mit Bastionen versehene Schloss ist ein unregelmässiges Viereck, und gegenwärtig nur noch eine Ruine. Die Erbauung desselben schreiben einige den Hussiten, andere den Tempelherren zu. Franz Rákóczy II. hielt hier einen Landtag, bei welcher Gelegenheit auch hier Denkmünzen geprägt wurden. Auf einer Seite derselben war sein Bildniss, auf der andern drei Vestalinnen am Rauchaltar, mit einer Umschrift; liegt unter 48° 5' 3" nördl. Breite, und 37° 11' 35" östl. Länge, auf der k. Landstrasse am Ipolyflusse bei Rimócz, 1½ Meil. von Szakall, 1½ Meil. von Balassa-Gyarmath.

Szecseny, Alsó- u. **Felsö-**, Un-

garn, diess. der Donau, Neograd. Gespansch., Kékkö. Bezk., ersteres ein nebst mehren andern der adel. Famil. Párniczky, letzteres der adel. Familie Balogy dienstb. *Dorf*, beide nach Berczel eingepf., unweit Kis-Etsett, 2 St. von Rétságh.

Szecs Gal, Secowce – Ungarn, ein *Markt*, im Zemplin. Komt.

Szecsi, Szt. Laszlo, Szt. Laszlo – Ungarn, ein *Dorf*, im Szalader Komt.

Szecsi Sziget. Ungarn, Szalad. Komitat, ein *Markt* von 25 H. und 215 Einw., liegt unter 46° 33' 50" nördl. Breite und 34° 12' 42" östl. Länge.

Szecs-Keresztúr, Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komt.

Szecsö. Ungarn, diesseits der Donau, Pest. Gesp., Ketskemét. Bzk., ein ungar. dem Fürst. Eszterházy geh. röm. kathol. *Pfarrdorf* von 59 H. und 1286 röm. kathol. E., hat 1 Einkehrhaus, 6 Meil. von Pest, 6 St. von Bagh, und eben so weit von Jászberény.

Szecsöd, Molna, Mona – Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.

Szecsöd, Terestyén, Terestényfa – Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komitat.

Szecsöd, Ungarn, Eisenb. Komt.; s. Molna-Szeczöd u. Egyházas-Szecséd.

Szecsöd, Nemeth-, Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Komt., Körmender Bzk., ein der Hrsch. Körmend geh. ungar. *Dorf*, nach Szecsöd eingepf., am Arabóflusse nahe bei Molna-Szecsöd, ½ St. von Körmend.

Szececova, Ungarn, Zemplin. Komt.; s. Gálszecz.

Szecs Polyanka, Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komt.

Szecs Rima, Ungarn, ein *Markt* im Göm. Komt.

Szedelcze, Kroatien, Agram. Gesp., im Geb. Bzk., ein der Hrsch. Brod gehör. *Dorf* von 12 H. und 94 E., nach Tuske eingepfart, 6 Stunden v. Ravnagora.

Szedellö, oder Szadello – Ungarn, diess. der Theiss, Tornaer Gesp., Kassov. Bzk., ein unter verschiedene Gerichtsbarkeiten geh. *Dorf*, ist mit einer reform. Kirche und 2 Mühlen versehen, grenzt an die Ortschaften Torna, Udvarnok und Görgö, 5 Stunden von Rosenau.

Szederes-tetej. Siebenbürgen, ein *Berg* im Udvarhelyer Székler Stuhl, zwischen den Bergen Siklód-Körö und Fa-Förös-Birtz, auf einem, die Bäche Siklódu-patak und Kis-Kö-patak trennenden Höhenzweige, eine kleine halbe Stunde von Küsmöd, und kleine ½ Stunden von Szolokma.

Szederies, Sedres, oder Neureckel, Szidirjás – Siebenbürgen, Ob. Weissenburg. Gesp., Reten. Bzk., ein zwischen Gebirgen lieg., grösstentheils von Ungarn und wenigen Walachen bewohntes *Dorf*, mit einer helv. Pfarre, 3 St. von Schäsburg.

Szederjes, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gesp., zwischen den Bergen Rósahegy und Kápolna, auf einem, den Bach Péterlaka-patak von seinem durch Maros-Jára fliessenden linksuferigen Filialbach trennenden Höhenzweige, eine gute Viertelstunde von Maros-Jára, v. Kiss-Illye, und von Kis-Szederjes.

Szederjes, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

Szederjes, Nagy-, Gross-Sedresch – Siebenbürgen, Thorenburg. Gesp., Ob. Kr., Maros-Jara. Bzk., ein mehren adel. Familien geh., zwischen Gebirgen liegend. walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 2½ Stund. von Szász-Régen.

Szederjes, Kis-, Klein-Sedresch – Siebenbürgen, Thorenburger Gespans., Ob. Kr., Magyar-Jara. Bzk., ein mehren Grundherren geh. wal. *Dorf* mit einer gr. nicht unirten Pfarre, 3 Std. von Szász-Regen.

Szederkat, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 4 Einw. im Arader Komt.

Szederkeny, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gesp., Mohacs. Bzk., ein *Dorf* der Hersch. Petsvar und Filial der Pfarre Kémend, mit ein. Postwechsel zw. Mohács und Pets, guter Weitzen-, Wein- und Kartoffelbau, unweit vom Markte Bolly. Postamt mit: *DeutschBolly, Töttes, Borjad, Klein-Budmer, Jakobfalu, Köverd, Balkonja, Trinitas, Ivaner Meierhof, Ivan, Vokany, Hatz, Devecs, Kassau, Bellvare, Gyula, Olasz, Hidor, Ngomja, Maggar Peter, Vessend, Komend, Mongowd, Iraik, Beharez, Liptod, Katoly, Mavacza,*

Szederkeny, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsod. Gesp., Miskolcz. Bzk., ein ungar., versch. Hersch. gehöriges *Dorf* von 129 Häusern und 802 meist reform. Einw., mit einer reform. Pfarre, Waldungen, drei natürliche Teiche, liegt an der Theiss, 8 Stunden von Miskolcz.

Szederkeny, Ungarn, diesseits der Theiss, Heves. Gespanschaft, Matra. Bezirk, ein *Praedium* von 26 Häusern und 188 sl. Einw, Wieswachs, nächst Petervasar, 4 St. v. Erlau.

Szedikerte, slow. Sedikart, Sedekert – Ungarn, dies. d. Theiss, Saros. Ge-

spanschaft, Szektsö. Béz., ein slow. *Dorf* von 70 Häusern und 544 rk. und evang. E., mit einer eigenen Pfarre u. guten Boden, grenzt an Nagy-Szilva, Adamfölde und Jöltszek, 3½ Stunde v. Bartfeld.

Szedlaricza, Kroatien, Warasd. Generalat, St. Georger Grenz-Regiments-Bez. Nr. VI., ein an der Strasse nach Veröcze nächst der Ortschaft Turnasicza lieg. *Dorf* von 81 Häusern und 459 Einwohnern, 4¼ Stunde von Bellovár.

Szedliczke, Szedlicse — Ungarn, diess. der Theiss, Zempliner Gespans., Sztropkov. Bzk., ein mehren Grundh. geh. *Dorf* von 83 Häus. und 623 meist gk. Einw., mit einer zur Pfarre Varrano eingepf. kath. Filialkirche und einer eign. griech. Pfarre, 3 Stunden v. Nagy-Mihaly.

Szedliesne, Ungarn, Honther Komt., ein *Praedium* von 28 E. Filial Alsó-Badin.

Szedlicza, Novo, Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gespans., Nagy-Mihaly Bzk., ein *Dorf* mit einer zur Pfarre Zboy eingepf. gk. Filialkirche, 7½ St. v. Unghvár.

Szedlicze, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gesp., Sirok. Bzk., ein slow., mehren adel. Fam. geh. *Dorf* von 101 Häusern und 759 Einw. Waldungen, 3 St. von Eperies.

Szedliczna, Ungarn, diesseits d. Donau, Trenschin. Gesp., im Unt. Bezirk, ein adel. *Dorf* von 35 Häusern u. 235 rk., evang. und jüd. Einw., Filial der Pfarre Turna, liegt auf der Landstr. südw., 1 St. v. Trentschin.

Szedliczno, Viszoko Pole - Ungarn, diess. der Donau, Honther Gespansch., Ipolytan. Bez., ein *Praedium* mit ein. Wirthshause, an der Karpfstrasse, nahe dem Terrain Unyatin, 4 Stunden von Schemnitz.

Szedlom, Pod-, Kroatien, Karlst. Generalat, Voinich. Bez., ein an der Grenze des ersten Banal-Grenz-Regm. lieg., zum Szluiner Grenz-Reg. Bezirk Nr. IV. gehöriges *Dorf* von 19 zerstreut liegenden Häusern, 3 Stunden v. Voinich.

Szedmosocz, Ungarn, diesseits der Donau, Trentsch. Gespans., Mittl. Bez., ein *Dorf* von 41 Häusern und 317 rk. Einw., d. gräfl. Königsecker Hersch. Pruszka, nach Boleso eingepf., ausser der Landstrasse westl., 3½ Stunden v. Trentschin.

Szedovinile, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespansch., zwischen den Bergen Djálu-Mezisori und Djálu-Mesztaken-hel-mare, auf einem, den Bach Város von dem Kitider Bach trennenden Höhenzweige, bei ½ Stunden von Bosorod, von Kis-Oklos und von Koszesd.

Szeegs, Ungarn, Mittel-Szolnoker Gespanschaft, äuss. Kr., Péér. Bez., ein zw. Hügeln lieg., mehren adel. Familien gehör. ung. wal. *Dorf*, mit einer reformirten und griechischen Pfarre, dann Weingebirgen, 4 Stunden von Ziláh.

Szeek, Szék, oder Szék Akna, Secken, Szik — Siebenbürgen, Dobokaer Gespanschaft, Unt. Kr., Szek. Bzk., ein mehren Grundherren, vorzüglich der k. Kammer geh. pr. ungar. wal. *Markt*, mit einer röm. kath., griech. unirten und nicht unirten, dann einer reform. Pfarre, eigenem Magistrate und Schulen, 3¼ St. v. Klausenburg.

Szeer, Molkendorf, Szir — Ungarn, Mittel-Szoln. Gespansch., äussern Kr., Tasnad. Bzk., ein der adel. Familie Vesseleny geh. ung. wal. *Dorf*, mit einer helvetischen Pfarre, 8 Stunden v. Zilah.

Szeg, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komt., mit einer Torfgräberei.

Szeg, Szög — Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komt.

Szeg, Ungarn, Zalader Komt.; siehe Abraham-, Ban-, Barabas-, Domjan-Szegh.

Szeg, Nagy-, Gross-Jegendorf, Siebenbürgen, Klausenb. Gesp., ein *Dorf* mit Sauerbrunnen.

Szegasuluj, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Thorenburger Gespanschaft.

Szegatsi, Siebenbürgen, Thorenburg. Gespansch., Unt. Kr., Lupsa. Bzk., eine im Gebirge liegende, zu dem Dorfe Podsaga einverl. wal. *Ortschaft*, 6 St. von Nagy-Enyed.

Szegedin, Segedinum, Szeged, Ungarn, jens. der Theiss, Csongrad. Gespanschaft, im Bezirk jens. der Theiss, eine kön. freie *Stadt* von 5660 Häus. und 34,000 Einw. — Die Stadt Szegedin ist sehr alt, und war schon zu Mathias Corvinus Zeiten eine der berühmtesten Städte im Lande. Im Jahre 1513 hatte der Ort noch keine Mauern, sondern nur einen Graben und einen Wall. Später liess Soliman ein Vorwerk von Ziegelsteinen aufführen, und mit der Zeit wuchs sie zu einer Festung heran. Wladislaw I. schlos hier mit dem türkischen Kaiser einen glorreichen Frieden, wurde aber bei Warna ge-

schlagen und getödtet, als er denselben nach einigen Monaten wieder gebrochen. Nach der Schlacht bei Mohács kam der Ort in Solimans II. Gewalt, welcher ihn stärker befestigen liess. 1552 überfielen die Haiduken diesen damals sehr reichen Handelsort, u. bekamen bei dieser Gelegenheit eine beträchtliche Beute, von der Festung selbst aber konten sie nicht Meister werden. Diese Völker überliessen sich in den Häusern allen Arten von Ausschweifungen. In diesem Zustande überfiel sie der Pascha von Ofen.

Aly richtete hier ein gräsliches Blutbad an. Da von seiner Seite auch viel Volkes umkam, so war der Sieg zweifelhaft. Um aber dieses zu bemänteln, und glauben zu machen, dass der Vortheil ganz auf seiner Seite sei, liess er 5000 todten Körpern ohne Unterschied des Geschlechts und des Alters die Nasen abschneiden, und solche samt 40 Fahnen und einigen Gefangenen zu Konstantinopel im Triumfe aufführen.

1686 wurden die Türken in d. Nähe der Stadt geschlagen, und warfen sich in die Festung, als aber der General Veterany Minen anlegen lies, steckten die Belagerten die weisse Fahne auf, und erhielten einen freien Abzug. Hierauf wurden die Vorstädte meistens zerstört, damit solche dem herumschweifenden Feinde zu keinem Aufenthalte dienen könten. Seitdem blieb der Ort in kaiserlichen Händen, und unter Kaiser Karl VI. wurden die Festungswerke um ein Merkliches verstärkt.

Der Ort wird eingetheilt: In die eigentliche Stadt, in die Festung, in die obere und untere Vorstadt, und in d. Getreidemarkt. 1) Die Stadt selbst, welche sonst auch Palanka genannt wird, besteht aus deutschen Einwohn., und ist 1751 zu einer Freistadt erhoben worden. Sie hat keine Mauern, aber wohlgebaute Häuser, einige hübsche Gassen, jedoch ohne Pflaster, daher sie wegen des Morastes mit Pfosten belegt zu werden pflegen. Die Piaristen haben hier die Pfarkirche in Besitz, welche mit einem Thurme und einer Schlaguhr versehen ist, ausserdem ein ansehnliches Kollegium nebst einem Garten. Die Kaufmansgewölbe gehören, ausser einigen deutschen Eisenhändlern, meist griechischen Handelsleuten, deren Kirche samt dem Thurme der Stadt zur Zierde gereichen.

Auch befindet sich hier ein einträgliches Bräuhaus, Kaffehhaus und Adlerwirthshaus, welches mit hinlänglichen Bequemlichkeiten versehen ist. 2.) Die Festung liegt nahe an der Theiss, und ist mit einer Mauer und einem Graben umgeben. — Sowohl der Kommandant als die Garnison haben hier ihre Wohnungen und eine eigene Kirche. Man kömmt von der Stadtseite in die Festung über zwei Brücken. Zwischen der Festung und der Stadt befindet sich ein leerer Platz, auf welchem die Viehmärkte pflegen gehalten zu werden. Auch befindet sich hier ein Zucht- und Arbeitshaus, das einzige im Lande. 3) Die obere Vorstadt wird von Ungarn und einigen Deutschen bewohnt, auch befindet sich hier die Minoriten- Kirche sammt dem Kloster, und an der Theiss ein ansehnliches Salzamt. Unweit der Ueberfahrt, welche hier mit Pletten geschieht, ist 4) die untere Vorstadt, diese wird nur von Ungarn bewohnt. Die Franziskaner haben hier eine ansehnliche Kirche und Kloster. In ersterer soll der König Mathias 1459 einen Landtag gehalten haben, da der Vorhof derselben ganz bequem 3000 Menschen fassen kann. — Bei dieser Gelegenheit schenkte der König seinen Mantel mit Perlen besetzt der Kirche, welcher, zum Andenken, in einen Priester-Ornat umgeändert wurde. In dieser Vorstadt befindet sich auch das Armen-Hospital, in welchem die Aufsicht gewissen Frauen anvertrauet wird. 5) Der Fruchtmarkt, oder sogenannte Kukurutz - Varos besteht aus einer Reihe von Häusern, hinter welchen sich die hiesigen Weingärten, und gegen das Spital der grosse Begräbnissplatz befindet. An der Ketschkemeter Strasse stehet auf einem freien Platze das Rathhaus, eine grosse Kaserne, das Proviant, einige Handlungsgewölbe u. die Fleischbank. Zwischen dem Rathhaus und der obern Vorstadt ist der gewöhnliche Marktplatz. Alle diese Plätze sind 1778 mit einem Schanzgraben eingefast worden. Das Gebiet d. Stadt ist gross, wozu nebst zwei Ortschaften Kis-Telek und Tape auch mehre Praedien und Meierhöfe gehören. Szegedin liegt unter 46° 15· 15“ n. Br., 37° 50‘ 46“ ö. L., und ist eine Dampfschiffarts-Station. Postamt mit:

Beba, Szóragh, Doroema, Deszk, Jape, Allgyö, Hindzent, Szent Ieány, Zombor, Wasarhely

Szeged, Uj-, Ungarn, jens. d. Theiss, Torontal. Gespans., Nagy Szent-Miklos. Bzk., ein *Marktflecken* von 63 H. und 479 rk. E., die keine Urbarialgründe besitzen, sondern sich von Hand-

werken und der Gärtnerei nähren. Jahr- und Wochenmärkte. Liegt am Zusammenflusse der Theiss mit der Maros, gegenüber von Szegedin, von welcher Stadt selber nur durch die Theiss getrennt ist. Post Szegedin.

Szegegyháza, Ungarn, ein *Praedium* im Szabolczer Komitat.

Szegensz kadraga, Heilig. Kreuzthal, Ungarn, ein *Dorf* von 14 Häus. und 82 Einw., im Ottochaner Grenz-Reg. Bzk.

Szegenthau, Ungarn, jens. d. Theiss, Temesvar. Gespans., Sz. Andras. Bzk., ein den adel. Familien Aczel und Vörös geh. deutsches *Dorf* von 127 H. und 1048 E. mit einer kath. Kirche u. Pfare. Sehr fruchtbarer Boden. Liegt auf der Temesvarer und Arader Poststrasse und grenzt von Osten gegen Westen an Kreuzstädten und Theresienstadt. 1 St. v. Orczidorf.

Szegesd, Alsó-, Szeggesdvár, Ungarn, jens. der Donau, Sümegh. Gesp., Marczal. Bzk., ein in einer Ebene liegendes ung. *Dorf* mit einer Mutterkirche der H. C., nicht weit von dem Marktflecken Felső-Szegesd. 2 Stund. von Vid.

Szegesd, Felsö-, Szeggesdvár, Ungarn, jens. d. Donau, Sümegh. Gesp., Marczal. Bzk.. ein ung. slow. *Marktflecken*, d. Grafen Szeczenyi dienstbar, mit einer eigenen röm. kath. Pfarre und Kloster der PP. Franziskaner, nahe bei Szob. 1¾ St. v. Vid.

Szeges patak, Siebenbürgen, ein *Bach* im obern Tschiker Székl. Stuhl.

Szegfalu, Ungarn, jens. d. Donau, Zalad. Gespans., Kapornak. Bzk., ein *Filialdorf* der Pfare Diós-kal, mit 13 Häus. und 104 rk. Einw., westl. von Felső-Rajk, mehren adel. Familien dienstbar. 3 St. v. Nagy-Kanisa und 4 St. v. Zala-bér.

Szeggesvár, Ungarn, Sümegh. Komitat: s. Alsó-, Felső-Szegesd.

Szegh, Ungarn, Eisenburger Komitat; s. Egyház-Szeg.

Szegh, Ungarn, Pesth. Komitat; siehe Isaszeg.

Szegh, Ungarn, Pesth. Komitat; siehe Tó-Szegh (Tőszögh).

Szegh, Ungarn, Veszprim. Komitat; s. Mezöszegh.

Szegh, Kis-, Ungarn, jens. d. Donau, Zalad. Gespans. Lövö. Bzk., ein *Wirthshaus* des Dorfes Szent-György-Völgye. 1½ St. von Baksa.

Szegh, Nemeth-, Ungarn, diess. d. Donau, Presb. Gesp., in der Schütt, im Unt. Insulan. Bzk., ein nächst dem Markté Szerdahely lieg. dah. eingepf. adel. *Dorf*. 6 St. v. Presburg.

Szegh, Nagy-, Ungarn, Mittel-Szolnok. Komt.; s. Nagyszék.

Szegh, Nagy-, Ungarn, diesseits der Donau, Neutr. Gesp. u. Bzk., eine *Filial* der Pfare Surany, mehr. adel. Familien geh., nahe am Neutr. Flusse, südw. 4½ St. v. Neutra.

Szegh, Nagy-, Nadszegh — Ungarn, diess. d. Donau, Presburg. Gespans., im äuss. Bzk., ein *Dorf*, nahe am Ersek-Ujvár. Donauarme, zur Hersch. Sempthe geh., mit einer eigenen Pfare versehen, unweit Kiraly-Rév, 7 St. v. Tyrnau (Nagy-Szombath.)

Szegh-Szörtsök, Ungarn, Veszpr. Komt.; s. Szörtsök.

Szegh, Tiborocz-, Ungarn, jens. d. Donau, Lövö. Bzk., ein *Dörfchen* und *Wirthshaus* des Dorfes Sz. György-Völgye, auch dahin eingepf., mehren adel. Familien dienstbar. 1¼ St. v. Baksa.

Szegh, Tuboly-, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Egerszeg. Bzk., ein *Dörfchen* und *Wirthshaus* des Dorfes Milej und dahin eingepf.; das Prädicat der adel. Fam. Tuboly, nicht weit von Sz. Iván, 2 Stunden v. Szala-Egerszeg.

Szegh, Varga-, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Egerszeg. Bzk., ein *Dörfchen* und *Wirthshaus* des Dorfes Petri-Keresztur, mehr. adel. Familien dienstbar, nach Milej eingepfarrt, 2 St. v. Baksa und 2½ St. von Zala-Egerszeg.

Szegh, Vass-, Ungarn, jens. d. Donau, Zalad. Gesp., Egerszeg. Bz., ein *Dörfchen* und *Wirthshaus*, oder Theil des Dorfes Petri-Keresztur, nach Milej eingepf., mehr. adel. Familien dienstbar, 2¼ St. v. Zala-Egerszeg.

Szegh, Vörös, Ungarn, jens. d. Donau, Zalad. Gespans., Egerszeg. Bzk., ein *Dörfchen* und *Wirthshaus* des Dorfes Becs-Völgye, das Prädicat d. adel. Familie Vörös, unweit Majosfa, die röm. Katholik. sind nach Milej, die Ref. nach Barabas-Szeg eingepf. 2 Stunden von Baksa.

Szegh, Zala-, Ungarn, jens. d. Donau, Zalad. Gespans., Egerszeg. Bzk., ein *Curial-Praedium* am Arme des Zalaflusses, nahe bei dem Dorfe Aranyad. ½ St. v. Zalabér.

Szeghalom, Ungarn, jens. d. Theiss, Békes. Gespansch. und Bzk., ein den Freiherrn Venkheim gehöriges ungar. *Dorf* von 53 H. und 5479 meist ref. E., mit einer ref. Pfarre, hat 1 Brücke

und 4 Mühlen. Filial von Körös-Ladány. Fruchtbarer Boden, grenzt an die Ortschaften Vesztő, dann an die Bihar. und Heves. Gesp., 8 St. von Gyula u. Csaba.

Szeghegy. Ungarn, Bács. Komt., ein *Dorf* von 255 H. und 1788 Einw.; s. Hegy.

Szeghi, oder Puszta-Szögh — Ungarn, diess. der Theiss, Zempliner Komt., Tokaier Bzk., ein *Praedium* v. 30 Häus. u. 258 Einw., mit 1 Mühle, Wirthshäuser u. Weingebirge. Fil. v. Bodrog-Keresztur. Fruchtbarer Ackerboden. Die hiesigen Weinpflanzungen gehören unter die vorzüglichern der Hegyallya, ¼ St. v. Liszka.

Szeghi, Liszkai Long — Ungarn, ein *Praedium* im Zempl. Komt.

Szegliget, od. Szögligeth — Ungarn, diess. der Theiss, Torn. Gesp., Kassov. Bzk., ein zur fürstl. Eszterházyschen Hersch. Szádvá geh. *Dorf*, mit einer röm. kathol. Kirche u. Lokalkaplanei, die Reformirten haben eine zur Pfarre Szin eingepf. Kirche, an der Hauptstrasse von Szendrö nach Rosenau, 5 St. von Rosenau.

Szegnskadraga, Szenyzkadraga — Ungarn, ein *Dorf* im Ottochaner-Grenz-Regim. Bzk.

Szegovina, Kroatien, Kreutz. Gesp., Podravan. Bzk., ein der Hersch. Roszinya geh., nach Pogancze eingepfartes *Dorf* von 15 H. u. 34 E., G. R. nicht unirt, liegt zwischen Waldungen, 1½ St. von Ludbreg.

Szeg-Szörcsök, Szörcsök Szeg — Ungarn, ein *Dorf* im Vesprim. Komt.

Szegvar, Ungarn, jens. der Theiss, Csongrad. Gesp., ein *Dorf* von 463 H. und 4901 meist rk. E., mit einer eigenen Pfarre, dann ein schönes Komitatshaus, worin die Komitatsversammlungen gehalten werden und das Komitatsarchiv befindlich ist. Bräuhaus. Fruchtbarer Boden. Grosse Viehzucht. Ueberfluss an Korn, Rohr, Fischen u. Flügelwildpret. Etwas Weinbau. Der nicht weit von der Stadt gelegene Hügel Csap-Halom, auf welchem sich ein Kreuz befindet, dient gleich einem Kalvarienberge zur Andacht. Auch gibt es in dieser Gegend mehre künstliche Hügel, die von den Türken errichtet worden sein sollen grenzt an Berek-Egyháza und Csany, 1 St. von Szentes.

Szegvar, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gesp., Szantó. Bzk., ein der adel. Familie Gal de Gyula gehöriges *Dorf* von 40 H. und 322 rk. E., mit einer eigenen Pfarre, an den Grenzen des Zalad. Eisenburg. u. Veszprimer Komitats nahe am Sumpfe des Baches Marczal, zwischen Jánosháza u. Túske-vár, 2 St. von Sümegh.

Szegyes, Ungarn, eine *Gegend* im Szabolczer Komt.

Szegyest, Segyest — Ungarn, ein *Dorf* im Biharer Komt.

Szegyestel. Segyestel — Ungarn, ein *Dorf* im Biharer Komt.

Szehan, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Innern Szolnoker Gesp.

Szehénfa. Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

Szehynie, Galizien, Przemysl. Kreis, ein der Hrsch. Medyka gehör. *Dorf*, 4 St. von Przemysl. Postamt mit:

Czechinio, Medyka, Chalupki Udiko, Etorki, Perdriacz, Bucow, Starzawa, Balico, Chalupki Baliki, Kostowieta, Nowoschulki, Pliszowice, Chodnowice, Popowice. Hurko, Nokio, Bykow.

Szeiki, Galizien, Krakauer Kr., ein *Vorwerk* an der Weichsel bei Krzanow.

Szeinczi, Scinczi — Ungarn, ein *Dorf* im Warasd. Komt.

Szeindkadraga, Szenyzkadraga — Ungarn, ein *Dorf* im Ottochaner-Grenz Regim. Bzk.

Szek, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp., Szalont. Bzk., ein walach. zum Bélenyés. Bisthum geh. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 5 Std. von Szalonta.

Szek, oder Szek-Akna — Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Szeek.

Szek, Foropolis, Markstuhl, windisch Sziku — Siebenbürgen, ein *Markt*, im Székler Bezirk des untern Kreises der Dobokaer Gespan., welcher unter die Taxalorte und mehren Adelichen gehört, mit einem Magistrate versehen, das Prätorium der Gespanschaft enthält, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer zum Koloscher und Dobokaer Distrikte, Dobokaer Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 162 Seelen zählenden katholischen, einer reformirten, einer griechisch - unirten und einer griechisch nicht unirten Pfarre und Kirche, zu welche letzterer Bogáts als Filiale gehört, dann mit einer Franziskaner-Residenz und einer unter dem Namen Zselér-Szék in der Vorstadt des Marktes sich befindlichen griechisch - unirten Parochie versehen ist. Dieser Markt liegt im Szamoscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Sékerbaches, oder Valye-Szikuluj, von der Post Válaszút O., von der Post Szamos-Ujvár unter 46° 54' 3" nördl. Breite und 41° 33' 0" östl. Länge.

Szek, Siebenbürgen, ein *Stuhl*, schon im 9. Jahrh. unt. Arpád wurden friedliche Einwanderungen fremder Geschlechter, bei der den Ungarn eigenen Achtung für Gastfreundschaft nicht ungern gestattet, und so mag schon sehr frühe eine Horde Petscheneger von dem Stamme Gyúla in das nordöstliche Siebenbürgen getrieben worden sein, wo sie zwisch. der Maros und Aluta, eben dort, wo sich bei dem früheren Einfalle der Petschenegen und Bulgaren in Atelkusu einige ungarische Geschlechter hingeflüchtet hatten, ruhige Wohnsitze fanden. Auch sie hatten, wie die Ungarn für diese Wohnplätze keinen andern Namen als Szek (Sitz), wodurch sie dann ihren eigenen Volksnamen unter der Benennung der ungarischen Székhelyek (Székler) verloren. Im Kampfe gegen Menumorut und bei Siebenbürgens Eroberung gegen Geleou leisteten sie hernach den Ungarn gute Dienste. In der mörderischen Schlacht am St. Lorenztage auf dem Lechfelde war eine beträchtliche Menge ihrer Edeln geblieben.

Szek, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Hunyader Gespan., auf dem südl. Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Djálu-Tsorosuluj und Barisoruluj, 1¼ Std. von Hobitzény.

Szek, Vurvu-Ssek, Siebenbürgen, ein *Gegi g* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Zanoga und Lázuruluj, auf dem südl. Höhenzuge, gute 2 Stunden v. Kimpulnyák.

Szek, Ungarn, Eisenburg. Komt.; siehe Sáros-Szek.

Szek, Ungarn, diess. der Theiss, Heves. Gesp., Mátra. Bzk., ein der adel. Familie Szeki und andern geh. *Dorf* von 72 H. und 511 rk. E., Filial von Sirok. Ackerbau, grenzt an Aranyos, Ersebet und Vát, 3 St. von Erlau.

Szek, Ungarn, jens der Donau, Veszprim. Gesp., Devetser. Bzk., ein *Praedium* von 1 H. und 12 E., unweit dem Merkte Devetser, 1½ Stunde von Vasárhely.

Szek, Ungarn, ein *Praedium* von 1 H. und 15 E., Filial von Mocsonok im Neutraer Komt.

Szek, Felső-, Ober-Stuhlen, Szig — Ungarn, Krasznaer Gesp. und Bezirk, ein der gräfl. Familie Bánffy gehöriges walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, an der Landstrasse, 3 St. von Somlyo.

Szek, Felső-, Ungarn, ein *Dorf* v. 34 H. und 220 E., im Biharer Komt.; s. Markaszék.

Szek, Magyar-, Ungarn, jens. der Donau, Barany. Gespan., Transmont. Bzk., ein ungar. deutsches *Dorf* von 60 H. und 419 rk. E., mit einer röm. kathol. Pfarre und Kirche, mit einem wohlbestellten hersch. Wirthshause, d. Fünfkirchner Kathedralkirche gehörig. Mittelmässiger Feldbau, am Fusse eines Berges an der Kommerzialstrasse von Péts nach Dombovár, zwischen Szopok und Nemet-Szek, 2½ Std. von Fünfkirchen.

Szek, Nemet-, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gespan., Transmonter Bezk., ein dem Fünfkirchner Seminarium dienstbares deutsches *Dorf* von 55 H. und 382 rk. E., mit einem herschaftl. Wirthshause und einigen Mühlen, ist nach Magyar-Szek eingepf., und liegt hart an Magyar-Szek, 2½ St. von Fünfkirchen.

Szekachi, Szokichi — Ungarn, zerstreut liegende *Häuser* im Agramer Komitat.

Szekal, Siebenbürgen, Thorenburger Gesp.; s. Szakal.

Szekal, Siebenbürgen, Thorenb. Komitat; siehe Szakal.

Szekaluluj, Vályo-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Thorenburger Geps.

Szekalya, Siebenbürgen, Dobokaer Komitat; siehe Szekulaj.

Szekamasu, Siebenbürgen, Hunyad. Komitat; siehe Szakámás.

Szekás, Czekesch, Kolegyi, — Siebenbürgen, ein *Dorf* von 163 E., im Karlsburger Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, sowohl in die griech. unirte als in die griech. nicht-unirte Pfarre in Berve u. in die katholische Pfarre in Tövis als ein Filiale eingepfart ist. Dasselbe liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des vereinigten Kokelflusses, kleine 3½ St. von Tövis.

Szekás, auch Segas, — Ungarn, jens. der Theiss, Krassov. Gesp. und Bzk., ein walach. mit einer Pfarre versehenes kön. *Kammeral-Dorf* von 317 H. und 2004 E. Gebirgsboden, Maisbau, Waldungen; hat einen Postwechsel zwischen Dognacska und Oravicza; liegt unweit von dem Flusse Karas. Postamt.

Szekás, Ungarn, jens. der Theiss, Temesvar. Gesp., Lippa. Bezirk, ein der Kammeral-Herschaft Rekas gehör. walach. *Dorf* von 107 H. u. 1614 E., mit einer griech. nicht-unirten Kirche und Pfarre; fruchtbarer Boden; grenzt gegen Osten an Bara und gegen Westen an Kékes, 6 St. von Lippa.

Szekas, Ungarn, Temesser Komt., ein *Dorf* von 107 Häus. und 1614 Einw. Postamt.

Szekas-Bach, Sékáschbach — Siebenbürgen, es gibt zwei Bäche Székás, den grossen und kleinen, beide gehören in das Hauptgebieth des Maroschflusses. Der grosse ist ein Filiale des Baches Sebes, der kleine ein Filiale des vereinigten Kukelflusses, letzterer wird auch der morastige Sékáschbach genannt, und ist bereits unter dem Artikel Kleiner Sékáschbach erklärt. Der grosse Sékáschbach entspringt in der Nieder - Weissenburger Gespanschaft, aus dem Berge Djálu-Guszu des Sékáscher Höhenzweiges, ¾ St. ober Kis-Lúdas, fliesst in der genannten Gesp. und den beiden Stühlen, Reussmarkt u. Mühlenbach, über die Orte: Kis-Lúdas, Nagy-Lúdas, Szeredahely, Weisskirch und Kontza, nimmt den von Oláh-Dállya kommenden Bach Válye-Szlatina; den von Kútfalva kommenden; den von Hosszútelke über Drassó fliessenden Bach Válye-Krepatura, in dessen rechtes Ufer der von Vingárd und Spring, in dessen linkes Ufer der von Buszd kommende Bach einfällt; und den von Kis-Enyed herabfliessenden Bach Válye-Szingyetinuluj, alle vier in sein rechtes; den Bach Válye-Spinul; die von Htsellő u. Omlás kommenden, sich ober Kis-Apold vereinigenden, durch dasselbe als der Bach Válye-Atsileouluj fliessenden beiden Bäche; den von Pojána und Rodt kommenden, sich unter beiden vereinigenden, bei Nagy-Apold vorüberfliessenden Gebirgsrückenbach; den aus Doborka herablaufenden Hebesbach; den aus Szász-Orbó kommenden, die beiden aus Kerpenyes und Rétse herabfliessenden Bäche Pereou-Kerpényis und Rétscher Bach in sein linkes Ufer aufnehmenden Urwegner Bach; den von Dáál über Kellnek kommenden, am Ursprung Válye-Balauruluj, am Einfall Dááler Bach genannt werdenden, den Bach Válye-Urszi linksuferig aufnehmenden Bach; den von Rehó herablaufenden Bach; den Bach Vályu-Kászilor; und den Bach Válye-Netoduluj, alle neun in sein linkes Ufer auf, und fällt nach einem Laufe von 10 St. in den Mühlenbacher od. Sebes-Bach, beinahe gegenüber von Lámkerék, doch etwas unterhalb, rechtsuferig ein.

Szek-Aszszo-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im obern Tschiker Székler Stuhl aus dem Gebirge Ostoros des Alt-Höhenarmes entspringt, den Bach Rátz-patak in sein rechtes Ufer aufnimmt, nach einem Laufe von 3¼ St. in den Altfluss, zwischen Jenőfalva und Kartzfalva, rechtsuferig einfällt.

Szekatura, Ungarn, Mittel Szolnok. Gesp., ein *Berg*, ½ Stunde von Uj Kis-Patzal.

Szekatura, Siebenbürgen, Inner Szolnoker Gespan., ein *Berg*, ¼ Stunde von Gántz.

Szekatura, Beberi — Siebenbürgen, Fogarosch. Distr., ein *Berg*, 1¼ St. von Uj-Sinka.

Szekaturano, Ungarn, Kövar. Distr., ein *Berg*, ½ St. von Preluka.

Szekaturi, Djalu, Ungarn, Kővar. Distr., ein *Berg*, ½ St. v. Groppa.

Szekaturiele, Ungarn, Krassnaer Gespanschaft, ein *Gebirg*, 1 Stunde v. Tserese.

Szekaturi, Valye-, Ungarn, ein *Bach*, im Kövar. Distr.

Szekau, Siebenbürgen, Aranyoscher Székler Stuhl, ein *Berg*, 1 Stunde von Székely-Földvár.

Szek Baba, Bábaszek, Ungarn, ein *Markt* im Sohler Komt.

Szek Bak, Bogszeg — Ungarn, ein *Dorf* im Arader Komt.

Szek Bata, Bátaszék — Ungarn, ein *Markt* im Tolnaer Komt.

Szekesö, Seckső — Ungarn, ein *Fluss* im Saroser Komt.

Szekesö, Ungarn, jens. der Donau, Barany. Gesp., Mohács. Bezirk, ein *Dorf* mit einer eigenen Pfarre und einem Postwechsel zwischen Mohács und Battaszek, Rátz-Görczény gegenüber. Postamt.

Szekesö, Ungarn, jens. der Donau, Barany. Gesp., Transmont. Bzk., ein zur Herschaft Dombovár gehör. ungr.-deutsches *Dorf*, nach Vasaros-Dombó eingepfart und mit einem Bethause der A. C. versehen, hier wird viel Tabak erzeugt; liegt auf der Péts. Kommerz. Strasse, welche nach Dombovár führt, in einer Ebene am Kapos-See, unweit Magocs, 6 St. von Fünfkirchen.

Szék Djalu, Siebenbürgen, ein *Landesgrenzgebirg* zwischen Ungarn und der Inner-Szolnoker Gespanschaft.

Szék Djálu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft.

Szekedate, Siebenbürgen, Hermannstädter Stuhl; siehe Szakadát.

Székegyháza, Ungarn, jens. der Theiss, Csanad. Gesp., ein *Kammeral-Praedium*, bloss der Pferde-, Schaf- und Viehzucht gewidmet, u. hat ausser den Hirten keine andern Bewohner; 1 St. von Tót-Komlos.

Szekelfalva, Ungarn, Presburger Gespanschaft; siehe Szekula.

Székellyó, Székeljó, Székujo, Székulyju — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Ungarisch-Bikaler Bezirk des obern Kreises der Koloscher Gespanschaft; welches der gräflichen Familie Bánffi gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griech. unirten Kirche versehen, in die griech. nicht-unirte Pfarre in Nagy-Kalota und in die kathol. Pfarre in Zentelke als ein Filiale eingepfart ist, 3 St. von Bánffy Hunyad.

Szekely, Ungarn, jens. der Theiss, Szabolcz. Gespansch., Kis-Vard. Bzk., ein *Dorf* von 54 H. und 473 rk. und ref. E., mit einer reform. Kirche; fruchtbarer Boden, hinlängliches Brennholz, Weiden; 2¼ St. von Nyir-Egyháza.

Szekely, Kis-, Nagy-, Ungarn, jens. der Donau, Toln. Gesp., Simontorny. Bezirk, 2 d. königl. Fiskus gehörige nicht weit von einander entfernt liegende *Dörfer* von 440 H. u. 2995 E., welche das Praedium Görbö untertheilen, mit einer röm. kathol., reform. u. evangel. Kirche versehen. Ackerbau, Tabakbau und Waldungen; 4 St. von Tolna.

Szekely, Uj-, Neu-Szeklern, Nouszekuj, — Siebenbürgen, Szekl. Udvarhely. Stuhl, Keresztur. Bezirk, ein an dem grossen Kokel-Flusse liegendes, von allen drei Gattungen Széklern bewohntes *Dorf*, mit einer kathol. und unitarisch. Pfarre, 3 St. von Schäsburg.

Szekelye, Szeklerdorf — Siebenbürgen, Klausenburger Gesp., Ob. Kreis, Magyar-Bikal. Bezirk, ein an dem Bache gleichen Namens liegendes, der adeligen Familie Banffy gehör. walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 4¼ St. von Nyires.

Szekelyfalva, Szekely-Boldogaszonyfalva, — Ungarn, ein *Dorf* im Presburger Komitat.

Szekelyfalva, Siebenbürgen, ein *Praedium* im Schómschonder Bzk. des Maroscher Székler Stuhls, welches mehren Adeligen gehört und ganz unbewohnt ist, 1¼ St. von Maros-Vásarhely.

Szekelyfalva-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* im Maroscher Székler Stuhl.

Szekely-Földvar, Feldwar, Felgyvára, — Siebenbürgen, Unt. Aranyos. Székl. Stuhl, ein mehren Edelleuten gehöriges, an dem Maros-Flusse lieg., von Walachen und Neubauern bewohntes *Dorf*, mit einer reform. u. griech. nicht-unirten Pfarre, 1¼ St. von Fel-Vinz.

Székelyhid, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp., Ermellyek. Bezirk, ein ungr. *Markt* und gew. Festung, mit 530 H. und 3720 E., einer röm. kathol. Pfarre und einer reform. Kirche versehen, dann Postwechsel zw. Nagy-Letta und Margitta, am Flusse Er, liegt unter den 47° 20' 50" n. Breite und 39° 55' 57" östl. Länge. Postamt.

Szekely-Keresztur, Szitás-Keresztur, d. h. Siebkreuz, — Siebenbürgen, ein *Marktflecken* in einer wenig fruchtbaren Gegend im Udvárhelyer Stuhl des Landes der Székler, ein nicht unbedeutender Ort am grossen Kokel, mit einem Sauerbrunnen und 4600 Einwohnern, welche meistens Siebmacher sind, und mit ihren gröbern und feinern Sieben sowohl im Lande, als nach der Moldau und Walachei Handel treiben.

Szekely - Kotsard, Kotscharn, Kutschergye, — Siebenbürgen, Unt. Aranyos. Stuhl, ein von Széklern und Walachen bewohntes, an der Maros am Fusse eines Berges liegendes *Dorf* mit einer reform. und griech. nichtunirten Pfarre, 2 St. von Fel-Vinz.

Szekely-Zzallas, Szállásur, Siebenbürgen, Udvarhelyer Stuhl, ein *Dorf* von 168 Einwohnern. Prätur u. Post Udvarhely.

Szekelytelek Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gesp., Szalont. Bez., ein wal. zum Grosswardein. Domkapitel geh. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre versehen, 4 Stunden v. Szalonta.

Székely Udvarhely, zu Römerszeiten Usidava, Areopolis, auch nur Udvarhely, Oberhell, Hofmarkt, Siebürgen, Udvarhelyer Székler Stuhl, ein *Markt* im Patakfalvaer Bezirk des des Udvarhelyer Székler Stuhls, welcher unter die Taxelorte gehört, das Prätorium des Udvarhelyer Székler Stuhls enthält, mit einem Magistrate, einem Franziskaner- und einem Minoriten Kloster, einem katholischen Gymnasium u. Seminarium, einem berühmten reformirten Kollegium, einer zum Udwarhelyer Distr., Küküllöer Kreis, eingetheilten, mit seinen Filialen 1800 Seelen zählenden katholischen, einer griechisch unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Szombatfalva als Filiale gehört, dann mit einem Postwechsel zwischen Szitás-Keresztúr und Nagy-Oláhfalu, auf der Postroute von Hermanstadt über Tsik-Mártonfalva nach der Moldau versehen ist. Von diesem Markte Udvarhely ist aus den Dörfern Tzibrefalva

und Gyarosfalva die Gasse Botos-Utza, u. aus dem Dorfe Szent-Imre die gleichnamige Gasse Szent-Imre-Utza entstanden. Am südl. Ende dieses Marktes sieht man ein in Schutt lieg., aber noch immer die vorige Festigkeit verrathendes Schloss, welches von dem siebenbürgischen Fürsten Joh. Sigmund nach einem Székler Aufruhr im Jahre 1563 erbaut, und zu Anfang des achtzehnten Jahrhundertes niedergerissen wurde. Noch sieht man an zwei Orten der Mauern desselben das fürstliche Geschlechtwappen mit dem Wappen des Königreiches Ungarn in Stein gehauen, nebst einigen lateinischen Versen, mittelst welchen die Siebenbürger dem Fürsten Johann Sigmund treu zu bleiben ermahnt werden. Im Jahre 1704 hat dieses Schloss der kaiserliche Feldherr Richter dem Rákótzyschen General übergeben; es ward aber noch im nämlichen Jahre nach der Schlacht bei Holdvilág auf Befehl des kaiserlichen Feldherrn, Baron Tige, in Brand gesteckt, und damit es den kaiserlichen Völkern nicht zum Aufenthalte dienen möchte, durch die Rákózy'schen Völker zerstört. Dieser Markt liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des grossen Kokelflusses, 4½ St. von der nächsten Post Nagy-Oláhfalu.

Szekely-Vár, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Thorenburger Gespanschaft und dem Aranyoscher Székler Stuhl, auf dem Aranyoscher Höhenzweige, eine kleine halbe Stunde von Torotzkó.

Szekely-Vasarhely, Siebenbürgen, Maróser Stuhl; s. Maros-Vasarhely.

Szeker, Ungarn, Sohler Komt., ein *Praedium* von 6 Häusern und 43 Einwohnern.

Szekeremb, Serreb — Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, Kemeder Bezirk, ein von Deutschen u. Walachen bewohntes, zwischen Waldungen liegendes *Dorf* von 1843 Einwohnern mit 1 katholischen und griechisch nicht unirten Pfarre, ist das merkwürdigste Gold- und Silberbergwerk in Siebenbürgen, besteht aber erst seit 1747, doch hat es bereits einen Schatz von 7 Millionen Gulden geliefert, u. auch das neue Tellurmetall wurde dadurch bekannt, 4 St. von Deva.

Szekeres, Ungarn, diess. der Donau, Honther Gespansch., Bathens. Bezirk, ein *Praedium* in der Gegend v. Szalka.

Szekerese, Ungarn, ein *Berg* in der Mittel-Szolnoker Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Dombruluj und Kapu-Suoras, auf dem, die Flüsse Krasna u. Er trennenden Segmental-Höhenzweige, ¾ St. von Felsö-Szodor.

Szekerese, Valye-, Ungarn, ein *Bach* welcher in der Mittel-Szolnoker Gespanschaft aus dem Berge Szekerese 2 St. ober Uj-Németi entspringt, durch dasselbe fliesst, ¼ St. unter demselben sich mit dem Bache Vályе-Suorasu rechtsuferig vereinigt, und den Segmentalfluss Er formirt.

Szekeres, Kis-, Ungarn, jens. der Theiss, Szathmar. Gespansch., Szamosközer Bezirk, ein mit einer reformirt. Kirche versehenes *Dorf* von 62 Häus. und 459 ungar. Einwohnern, grenzt gegen Norden an Darno u. Borszova, 4 St. von Szathmar-Nemethi.

Szekeres, Nagy-, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmar. Gesp., Szamosközer Bezirk, ein *Dorf* von 80 Häus. und 535 Einwohnern, mit einer reformirten Pfarre, grenzt von Osten geg. Westen an Kis-Szekeres u. Zsarolyan.

Szekeres-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* im Udwarhelyer Székler Stuhl unter dem Berge Szörkiku-tetej, auf einem, den Bach Nagy-Homoród-patak von seinem rechtsuferigen Filialbach Gyepes-patak trennenden Höhenzweige, eine gute Viertelstunde v. Remete.

Szekeres, Törpény, Wagendorf, Terptyin — Siebenbürgen, Inn. Szolnoker Gespanschaft, Unterer Kr., Déés. Bzk. ein am Gebirge rechts von Kodor liegendes wal. *Dorf* von 186 Einwohn., mit 1 griech. unirten Pfarre, 2 Stunden von Déés.

Szekegyhaza, Ungarn, ein *Praedium* im Csanader Komt.

Szekerlur, Djalu-, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Hunyader Gespansch. unter dem Bergu Radyesu, auf einem, zwei dem Bache Vályе-Lepusnyik rechtsuferig zufliessende Bäche trennenden Höhenzweige, 4½ Stunde von Gurény.

Szekerök-tetej, Ungarn, ein *Berg* in der Krasznaer Gesp., auf einem, den Bach Kolat-patak von einem andern, auch dem Krassnafluss linksuferig zufliessenden und kleine ¾ Stunden unter Somlyó einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, eine kleine halbe Stunde von Bulgezd.

Szekertes-Karea, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maroscher Székler Stuhl, nahe dem linken Ufer des kleinen Kukelflusses, zwischen zwei demselben zufliessenden kleinen Bächen, wovon

der obere ¾ Stunde unter Szováta, der untere ¼ St. ober Sovárad einfällt.

Székes, Seksch, Szeká — Siebenbürgen, Székler Maroser Stuhl, Kaal. Bz., ein zwischen Gebirgen lieg., mehren adel. Familien geh., z. Theil v. freien Széklern bewohntes *Dorf* mit einer helvetischen Pfarre, 2 Std. v. Máros-Vásárhely.

Székes, Ungarn, eine *Puszta* von 2 Häusern und 24 Einwohnern, Filial v. Alsó-Nemeti im Pester Komt.

Szekes-Fejervar, AlbaRegia, Stuhlweissenburg, vor Alters Bieligrod — Ungarn, jens. der Donau, Stuhlweissenburger Gespansch., Csákvar Bez., eine k. *Freistadt*, wovon das Komitat den Namen hat, und worin auch die Komitats-Sitzungen gehalten werden, mit einer eigen. Pfarre, 1 bürgerlichen Magistrate und Postwechsel, zwischen Tetteny und Velencze, nahe am Sarret-Sumpfe und dem Bache Geja, unweit Pákozd. Poststation.

Szekes-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* welcher im untern Tschiker Szekler Stuhl aus dem Berge Nagy-Háromtetej des Hargitaer Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den Altfluss, gegenüber dem Einfalle des Baches Tsomortány - patak, hiemit rechtsuferig einfällt.

Szekessut, Szekusit, Ungarn, jens. der Theiss, Temesv. Gesp., Sz. Andras. Bezirk, ein der Kaal. Hersch. Andras geh. *Dorf* von 429 Häusern und 3232 meist griech. nicht unirte Einwohnern, und 1 griech. nicht unirten Pfarre und Kirche, fruchtbarer Boden, grenzt an Munar u. an das Csanad. Komt., 4 St. von Arad.

Szeketin, Kroatien, Varasdiner Gespansch., Unter Campester Bezirk, eine der Gemeinde und Pfarre Szent Illia einverleibte *Ortschaft* von 29 Häusern u. 151 E., 1½ St. von Warasdin.

Szeketinoberdo, Ungarn, ein *Dorf* von 9 Häusern und 74 Einwohn., im Szluiner Grenz-Regim. Bezirk.

Szekets, Ungarn, Bacser Gesp.; siehe Szeg-Hegy.

Szeketura, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Komitat, eine Abtheilung des Dorfes Nagy-Aranyos, mit 1 griech. nicht unirten Kirche und 1456 Einwohnern. Prätur und Post Nagy-Enyed.

Szeketura, Ungarn, Kövarer Distr., s. Szakatura.

Szekey, Siebenbürgen, Aranyos. Stuhl, ein *Dorf* von 853 Einwohnern, mit 1 reform. und 1 griechisch nicht unirten Kirche. Prätur und Post Kövesd.

Szekfü, Ungarn, Csongrader Komt., ein *Praedium* von 1 Haus und 3 Einwohnern.

Szeki, Ungarn, ein *Praedium* von 3 Häusern und 31 Einw., im Gömörer Komitat.

Szekirische, Kroatien, Varasdiner Gespansch., Unter Zagorianer Bezirk, eine der Gemeinde Miskovecz u. Pfr. Szent Krise einverleibte *Ortschaft*, 8 St. von Agram.

Szek-Konya, Konyaszék — Ungarn, ein Sumpf in der Czongrader Gespanschaft.

Szekleneze, Szakernitza — Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaroser Gespansch., Unt. Bzk., ein rusniak. *Dorf* von 204 Häus. und 1383 Einw., liegt unweit der Theiss, auf der Landstrasse von Huszth nach Szigeth, und grenzt von Osten gegen Westen an Szaldobos und Huszth, 4¾ Stunden von Szigeth.

Szekleneze, Ungarn, ein *Fluss* im Bars. und Honth. Komt.

Székler, ein ungarischer Volksstamm in Siebenbürgen, welcher den Udvarhelyer, Maroscher, Haromszeker, Csiker und Aranyoscher Stuhl bewohnt. Mehres siehe unter: Szek, ein Stuhl.

Szék Marku, Markuszék — Ungarn, ein *Dorf* in der Biharer Gespanschaft.

Szék Mezö, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maroscher Székler Stuhl.

Széko, Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvár. Gespansch., Szobrancz. Bzk., ein zur katholischen Pfarre in Tyba eingepf. *Dorf* von 35 Häus. und 366 Einw., grenzt von Osten gegen Westen an Kurcsova und Kereszt, 1½ St. von Szobrancz.

Szekoly, Ungarn, eine *Weingebirgsgegend* in der Warasdiner Gespanschaft.

Szék - pataka, Siebenbürgen, ein *Bach* im Maroscher Székler Stuhl.

Szék, Pereou-, Siebenbürgen, ein *Bach* im Kronstädt. Distr.

Szék Rab, Repszeg — Ungarn, ein *Dorf* im Arad. Komt.

Szekremku - patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Udvarhelyer Székler Stuhl entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Fejérnikút-patak, durch Malomfalva, linksuferig einfällt.

Szekrenyke, Ungarn, Gömörer Gespansch., ein *Praedium* von 1 Haus und 6 Einw.

Szek Rhona, Rhonaszek — Ungarn, ein *Dorf* in der Maroser Gespanschaft.

Szek Sáros, Zicken Koth — Ungarn, ein *Dorf* in der Eisenburger Gespanschaft.

Szekszard, Ungarn, Tolnaer Gespanschaft, ein *Marktflecken*, Haupt- und Congregationsort des Tolnaer Komitats, nahe am Flusse Sárviz, über welchen eine schöne und lange Brücke führt, mit 1350 grösstentheils gut gebauten Häusern, ziemlich breiten Gassen und 10,850 ungarischen und deutschen Einwohnern, die den vortrefflichen rothen Szekszarder Wein bauen, der in der ganzen Monarchie bekannt ist. Zu den schönsten Gebäuden gehören die katholische Kirche und das Komitatshaus, welches auf einem Hügel steht. Es ist hier eine katholische Hauptschule. Postamt.

Szektetej, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Kokelburger Gespanschaft und dem Maroscher Székler Stuhl, ¼ Stunde von Koród.

Szektsö, Ungarn, Baranya. Gespanschaft, ein ungarischer deutsch-illirischer *Marktflecken* von 460 Häusern und 3247 meist römisch-katholischen Einwohnern, fruchtbarer Boden, besonders an Weitzen, Weinbau, Waldungen, Viehzucht, schönes Kastell mit einem Garten in englischem Geschmacke, Einkehrhaus, Postwechsel zwischen Mohács und Battaszék im Tolnaer Komitat. Auch ist hier ein 4 Klafter breiter und 125 Klafter langer Kanal, der das Bergwasser in die Donau ableitet, Grundherr von Bézsán, an einem Donauarme, 2 M. nördl. von Mohács. Postamt.

Szektsö, Ungarn, Baranya. Gespanschaft, ein ungarisch-deutsches *Dorf* von 90 Häusern und 610 römisch-katholischen und evangelischen Einwohnern, Filial von Vásáros-Dombo, hat fruchtbaren Boden, fürstlich Eszterházysch, liegt an d. Grenze der Tolnaer Gespanschaft, 4 Meilen nördlich von Fünfkirchen.

Szektsó, Ungarn, ein linksuferiger *Seitenbach* des Tarcza-Flusses im Saros. Komt.

Szeku, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Nieder-Weissenburger und Thorenburger Gespanschaft, auf dem Aranyoscher Höhenzweige, kleine ¾ Stunden vom Berge Sámenu und von dem Dorfe Bredest.

Szekudvar, oder Szokodor — Ungarn, jenseits der Theiss, Arader Gespanschaft und Bezirk, ein walachisches *Dorf* von 582 Häusern und 2798 Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, guter und fruchtbarer Boden, besonders an Korn, Rindvieh-, Schweine und Schafzucht, auf den Ruinen des von Kaiser Valens erbauten Schlosses Suchidvor stehend, grenzt an die Ortschaften Erdöhegy und Siklo, 1½ St. von Simánd.

Szekuj, Valye-, oder der Bach Székul, in Siebenbürgen, welcher im Györgyöer Székler Filialstuhl aus den Gebirgen Alkos-Bük und Orosz-Bük des östlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 2 St. in den Bach Válye-Toplitza, 2 St. ober seinem Einfalle in den Maroschfluss, linksuferig einfällt.

Szekujouluj, Valye-, auch Válye-Szekulni — in Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gespanschaft aus den Bergen Djálu-Tzikuluj, Mogura, Djálu-Kutsuláta, Muntsel-máre, La-Nyimojásza und Djálu-Vurvura entspringt, über die Orte Rekitzel, Szulitza, Viság, Székellyo und Sebes-Várallya fliesst, den von Meredio kommenden Bach in sein rechtes, die Bäche Válye-Szulitzi, Válye-Tsetezely, Válye-Tzigánuluj und Válye-Rekitzao, dann den von Rogosel kommenden Bach, alle fünf in sein linkes Ufer aufnimmt, ¼ Stunde unter Sebes-Várallya sich mit den beiden vereinigten grossen Bächen Válye-Kaleti und Válye-Hogyinuluj linksuferig vereinigt, kleine ¾ Stunden unterm Vereinigungspunkte durch Kis-Sebes fliesst, und gute ¾ Stunden unter demselben, nach einem Laufe von 9½ Stunde, unter dem Namen Válye-Baloga in den Sebes-Körös-Fluss, ½ Stunde unter Nagy-Sebes und gleichweit ober Tsutsa, rechtsuferig einfällt.

Szekuj, Valye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus dem Berge Priszlop-Szkurt entspringt, nach einem Laufe von beinahe 4 St. in den Bach Válye-Resztoltsna, kleine ¾ St. ober seinem Einfall in den Maroschfluss, rechtsuferig einfällt.

Szekul, Ungarn, ein *Berg* im Marmaros. Komt.

Szekula, Szekelfalva, Sekeln — Ungarn, diesseits der Donau, Presburger Gespanschaft, im Transmontaner Bezirk, ein *Dorf* von 187 Häusern

und 1353 römisch-katholischen und jüdischen Einwohnern, der Herschaft und Pfarre Szent-Janos gehörig, nahe am Morava Flusse, zwischen Bur-Szent-György und Szent-Janos, ½ St. von Sanct-Johann.

Szekulaj, oder Székalya, Unter-Secken — Siebenbürgen, Dobokaer Gespanschaft, Unterer Kreis, und Székienser Bezirk, ein der freiherrlichen Familie Bánffy gehöriges walachisches *Dorf* von 185 Einwohnern, mit einer griechisch unirten Pfarre, 4 St. von Klausenburg.

Szekulay, Valye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Dobokaer Gespanschaft aus einem, den Bach Vályе-Szikuluj von seinem linksuferigen Filialbach Vályе-Vano trennenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von ¾ Stunden in den Bach Vályе-Szikuluj einfällt.

Szekulesch. Ungarn, Kövar. Distr.; s. Szakallosfalva.

Szekuliche, Kroatien, Karlstädter Generalat, Oszterczer Bezirk, ein zum Szluiner Grenz-Regiments Bezirk Nro. IV. gehöriges, an dem Berge Uszkok liegendes *Dorf* von 13 einschichtigen Häusern und 89 Einwohn., 1½ St. von Möttling.

Szekulineze, Slavonien, Veröczer Gespanschaft, Vucsiner Bezirk, ein der Herschaft Vucsin gehöriges *Dorf* von 82 Häusern und 512 Einwohnern, mit einer griechischen Pfarre, liegt am Fusse der Gebirge, 10 Stund. von Babocza.

Szekulity, Sekulich, Skulich — Ungarn, ein *Praedium* in der Torontaler Gespanschaft.

Szekusin, Sekushin, Glogon — Ungarn, ein *Praedium* in der Torontaler Gespanschaft.

Szekusit, Székesút — Ungarn, ein *Dorf* im Temes. Komt.

Szekuszity, oder Sekusich — Ungarn, ein *Praedium* in der Torontaler Gespanschaft.

Szelanczi, oder Szellyanczi — Ungarn, ein *Dorf* in der Kreutzer Gespanschaft.

Szelanczi, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Unterer Campester Bezirk, ein der Gemeinde Radovan und Pfarre Bella einverleibtes *Dorf* von 22 Häusern und 156 Einwohn., 1½ St. v. Osztricz.

Szelchak, Szelnischak — Ungarn, eine *Weingebirgsgegend* im Szalader Komt.

Szelchin, Zelcsin — Ungarn, ein *Dorf* von 59 Häus. und 368 Einw., im Veröcz. Komt.

Szelesova, — Ungarn, jenseits der Theiss, Krassoer Gespanschaft, Bulcser Bezirk, ein walachisches königliches *Kammeral-Dorf* von 15 Häusern und 577 Einwohnern, mit einer Kirche versehen, — liegt an dem Maros-Flusse und grenzt an Bozsoga, dann an Berge und Wälder, 4½ St. v. Facsét.

Szelez, Ungarn, diesseits der Theiss, Neograder Gespanschaft, Kekköer Bezirk, ein slowakisches *Dorf* von 29 Häusern und 327 meist evangelischen Einwohnern, theils der römisch-katholischen Pfarre Kekkeö, theils der A. C. Gemeinde Alsó-Esztergály einverleibt, unweit Kekkeö, 1½ Meile von Szakall.

Szelez, Ungarn, diesseits der Donau, Honther Gespanschaft, Ipolytaner Bezirk, ein weitschichtiges slowakisches *Dorf* von 25 Häusern und 155 römisch-katholischen Einwohnern, der Herschaft Bozók gehörig, und Filial der römisch-katholischen Pfarre Badin, grosse Waldungen, viele Wagner und Fassbinder, liegt zwischen Csabragh und Badin, 4½ Stunde von Schemnitz.

Szeleze, Ungarn, diesseits der Donau, Honther Gespanschaft, im Kis-Honther Distrikt, ein slowakisches *Dorf*, der Augsburg. Conf. Gemeinde Pongyelok zugetheilt, nicht weit davon entlegen, 4 Stunden von Rima-Szombath.

Szeleze, oder Szellicze — Ungarn, ein *Dorf* im Szluiner Grenz-Regiments Bezirk.

Szeleze, Ungarn, Tornaer Gespanschaft, ein *Praedium* von 1 Haus und 11 Einwohnern, Filial von Szögligeth, Ackerbau, Viehzucht, Meierei.

Szeleze, Kroatien, im Kommerzial-See-Distrikt, ein der Kammeral Herschaft Vinodol gehöriges, an dem Meerbusen liegendes *Dorf* mit einer Lokalkaplanei, 1½ St. von Novi.

Szeleze, Selce — Ungarn, ein *Dorf* im Gömör. Komt.

Szeleze, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bezirke diesseits der Kulpa, ein an dem Kulpa-Flusse liegendes, der Gemeinde Mekusie und Pfarre Hernetich einverleibtes *Dorf* von 9 Häusern und 94 Einwohnern, mit einem den Grafen Batthyany gehörigen Magazine, liegt ½ Stunde von Karlstadt.

Szeleze, Slavonien, Verőcz. Gespans.

Deakovar. Bzk., ein d. Bisthums-Herschaft Deakovar geh. *Dorf* von 142 H. und 907 E., an dem Breznicza-Bache. ½ M. v. Deakovar.

Szeleze, Malo-, Kroazien, Agram. Gesp., im Geb. Bzk., eine zur Hersch. Brod geh. nach Diviake eingepf. *Ortschaft* von 4 Häus. und 36 Einwohn. 2½ St. v. Ravnagora.

Szeleze, Micske — Ungarn, ein *Dorf* im Oedenbg. Komt.

Szeleze, Veliko-, Kroazien. Agram. Gesp., im Geb. Bzk., eine d. Hersch. Brod geh., nach Diviaki eingepf. *Ortschaft* von 11 Häus. und 105 Einw., 2 St. v. Ravnagora.

Szelezi, Slavonien, Posegan. Gesp. und Bzk., ein der k. Stadt Posega geh. und dahin eingepf. *Dorf*, liegt zwisch. Gebirgen, ¾ St. v. Posega.

Szelezi, Kroazien, Warasdin. Gesp., Ob. Campest. Bzk., eine d. Gemeinde Babinecz und Pfare St. Barbara einverleibte *Ortschaft*, ¾ Stunden von Zaurich.

Szelezi, Kroazien, Varasdin. Gesp., Ob. Zagorian. Bzk., eine d. Gemeinde Putkovecz und Pfare Petrovszko einverleibte *Ortschaft* von 50 Häus. und 256 E., 6 St. v. Pettau.

Szelezi Novo, Novoszelczi, Ungarn, ein *Dorf* im 2. Banal-Grenz-Reg.-Bz.

Szelezi Novo, Novoszelczi, Ungarn, ein *Dorf* im 1. Banal-Grenz-Reg.-Bz.

Szeldos, Neowi — Ungarn, Militärgrenze, ein *Kordonsposten* im Deutschbanater Grenz-Reg.-Bez.

Szele, Szelle, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburg. Gespans. 2 St. v. Szantsal.

Szele, Matra-, Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gesp., Fülek. Bzk., ein ung. *Dorf*, dem Freih. v. Bánffy und mehren adel. Familien dienstbar, mit einer röm. kath. Kirche und Filial der Pfarre Kazár, nahe am Zagyva-Flusse, zwischen Novak und Kazár. 4¾ M. v. Szakall.

Szele, Tapió-, Ungarn, diess. der Donau, Pest. Gespans., Ketskemeter Bzk., ein ung. *Dorf* von 216 Häusern und 2853 Einw., worunter 392 Juden, am Tapjó-Flusse, den adel. Familien Dubraviczky und Batik dienstbar, mit einer röm. kath. Pfare, Synagoge, Einkehrhaus und einem Postwechsel awischen Csegled und Jász-Berény. 8½ M. von Pest. Postamt.

Szelecz, Selce — Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gespanschaft, Ob. Bzk., ein d. Kaal. Hersch. Zolio-Liptse geh. slowak. *Dorf* von 101 Häus. und 766 meist rk. E., mit einer Lokalkaplanei. Waldungen. Weiden. Liegt an dem Berge Diel, 1 St. v. Neusohl.

Szelecz, Ungarn, diess. d. Donau, Trentschin. Gesp., im Unt. Bzk., ein zwischen Bergen lieg. z. Hrsch. Trentschin geh. *Dorf* von 119 H. und 871 rk., evang. und einige jüdische Einw. mit einer Lokalpfare, Papiermühle u. Mineralquelle. Grosse Waldungen. Forellenfang in dem hier vorbeifliessenden Bache. Ausser d. Landstrasse. 3 St. v. Trentschin.

Szeleczsény, Kis-, Male Slazany, Ungarn, diess. d. Donau, Bars. Gesp., Tapolcsan. Bzk., ein *Dorf* und Filial d. Pfare Nagy-Szeleczsény, womit es beinahe zusammenhängt, unw. Nagy-Heresteny, am Bache Suchau, 4 St. v. Neutra, 4½ St. v. Verebell, 6 St. v. Leva.

Szeléczseny, Nagy-, Ungarn, diess. d. Donau, Bars. Gesp., Tapolcs. Bzk., ein mehr. adel. Famil. dienstbares, mit einer eigenen Pfare versehenes *Dorf*, am Bache Mocsán, nächst Kis-Szeleczseny, 4 St. v. Neutra und Verebell, und 6 St. v. Leva.

Szeledseny, Ungarn, jens. d. Theiss, Arad. Gesp. u. Bzk., ein walach. *Dorf* z. Pfare Prezesty eingepf., grenzt mit Rossia und Dontseny. 9½ Stunden von Arad.

Szelemar-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* im Udvarh. Székl. Stuhl. 2 St. v. Parajd.

Szelenese, Ungarn, diess. d. Donau, Bacs. Gesp., im Unt. Bzk., ein *Praedium* zwischen Pácsujfalu und Parabuty. 3½ St. v. Illok (in Syrmien.)

Szeleneze s, Ungarn, eine freie *Gegend* im Szabolczer Komt.

Szeleny, Also-, Felsö-, Selany — Ungarn, diess. d. Donau, Honth. Gesp., Bozok. Bzk., ein ung. grosses *Dorf* von 56 H. und 336 meist rk. Einw., mehr. adel. Famil. geh., eine Filial d. rk. Mutterkirche Kö-Keszi, nicht weit davon entlegen, unw. Nénye. 2 St. v. Balassa-Gyarmath.

Szelenye, Ungarn, Neograd. Komt. Post Zeleny.

Szelepcseny, Slapesany — Ungarn, diess. d. Donau, Bars. Gesp., Tapolcsan. Bzk., ein nahe am Zsitva Bache liegendes, dem Gran. Kapitel gehör. slow. *Dorf* von 88 H. und 598 rk. E., Filial d. nahe lieg. Pfare Teszer (Thaszár. Mittelmässiger Boden, 1½ Stunde v. Verebell, 2 St. v. Nitr. Zsambokret und 3 St. v. Leva.

Szelepka, Szlepkovce — Ungarn,

diess. d. Theiss, Zemplin. Gesp., N. Mihály. Bzk., ein mehr. adel. Famil. geh. *Dorf* von 56 H. und 436 meist rk. E., in d. Pf. Szelepka und Butka. Ackerbau 248 Joch. 1½ Stunde von N. Mihály.

Szeles, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Bihar. Komt.

Szeles, Ungarn, Marmaros. Komitat; s. Lonka.

Szelesche, Kroatien, Karlst. Generalat, Ladievacz. Bzk., eine z. Szluin. Grenz-Regim.-Bzk. Nro. IV. gehörige *Ortschaft* von 10 H., nächst Chamcrovacz, 4 St. v. Voinich.

Szeleskút, Pratipron, Breitenbrunn — Ungarn, jens. der Donau, Oedenburg Gesp., im Bzke. oberhalb Oedenburg, ein deutscher grösstentheils mit Mauern umgebener *Marktflecken* von 180 H. und 1340 E., der fürstl. Eszterházyschen Hrsch. Kis-Martony gehör., mit einer eigenen Pfarre, nahe bei Winden, 1½ St. v. Gschies.

Szeleskut, Szolocznicz, Breitenbrunn — Ungarn, diess. der Donau, Presb. Gespansch., Transmont. Bzk., ein *Dorf* von 205 Häus. und 1484 Einwohnern, der Hrsch. Detrekeö, mit einer eigen. Pfarre versehen, unter dem Gebirge an die Stadt Modor grenzend, unw. Rohrbach, Waldungen. Mahlmühle, 2 St. v. Malaczka.

Szeles Lonka, Ungarn, Marmarosch. Gesp., ein *Dorf*.

Szeles Poruba, Ungarn, Lipt. Gesp., ein *Dorf*.

Szeleste, Alsó-, Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gesp., Szombath. (Stein am Anger) Bzk., ein ungr. adel. *Dorf* von 26 Häusern und 189 Einwohnern, Fil. der Pfarre Nagy-Eölbö, hart an Felső-Szilvágy, 2¼ Stunde von Stein am Anger.

Szeleste, Felső-, Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gesp., Szombath. Bzk., ein ungr. *Dorf* von 37 H. und 310 E, der Hrsch. Baltavár und Fil. der Pfarre Szent György, liegt zwischen Póósfa und Acsád, 2½ Stunde von Stein am Anger.

Szelesteny, Selosstany — Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gesp., Bozok. Bzk., ein weitschicht. slowak. *Dorf* am Ufer des Ipoly-Flusses und d. Grenze des Neograder Komts., mehren adel. Familien dienstbar, der röm. kathol. Pfarre und A. C. Gemeinde Balassa-Gyarmath einverleibt, ½ St. v. Balassa-Gyarmath.

Szelesztó, Ungarn, Beregher Gesp., ein *Dorf* bei Munkács, hat ein Eisenbergwerk mit Hochofen und Hämmern. Es werden hier auch Eisengusswaaren, als Oefen, Töpfe, Kessel, Medaillen etc. verfertigt.

Szelestye, Winden — Siebenbürgen, Thorenb. Gesp., Unt. Kr., Sz. László. Bzk., ein zwischen Gebirgen und Waldungen lieg., mehren Grundbesitzern gehöriges walachisches *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 2 St. von Banyabük.

Szelestye, Ungarn, Bihar. Gespansch., ein walach. *Dorf* von 26 H. u. 158 E., Fil. von Vaskóh. Grundh. das Bisthum v. Grosswardein.

Szelestye, Alsó- und Felső-, Ungarn, Eisenb. Gesp., 2 benachbarte ungr. *Dörfer*, beide mit vortrefflichem Ackerboden, gutem Wieswachs, Weiden, Waldungen, Weinbau. Das erste Fil. von Nagy-Ölbo, hat 26 H. und 189 meist rk. E. und gehört der adel. Familie Szelestei; das zweite hat 37 H. und 310 römk. Einw., 2¼ M. v. Stein am Anger.

Szelestyen, Ungarn, Honther Gesp., ein *Praedium* von 22 Häusern und 185 Einw., Fil. v. Zsély. Gehört zu Zabora.

Szeles, Vályo-, Siebenbürgen, ein *Bach*, der in der Dobokaer Gespansch. entspringt und nach einem Laufe von ¾ Stunden bei Gyulatelke in einen Teich fällt.

Szeles-Világ, Ungarn, Bars. Gesp., ein *Praedium* von 3 Häusern und 20 Einwohnern.

Szeletruk, Ungarn, ein *Berg* in der Zarander Gesp., ¾ St. v. Blesen.

Szeletruk, Valye-, Ungarn, ein *Bach*, der in der Zarander Gespanschaft entspringt und nach einem Laufe von 1 St. in den Feher-Körös-Fluss einfällt.

Szeletske, Windau, Szeliska — Siebenbürgen, Inner-Szolnok. Gespansch., Ob. Kr., Katzkoer Bzk., ein an dem Szamos-Flusse am Fusse des Gebirges lieg., von Ungarn und Walachen bewohntes, mehren Grundherren gehör. *Dorf*, mit einer helvetisch. und griech. nicht unirten Pfarre, 2½ Stunde von Déés.

Szeleveny, Vadas Kest — Ungarn, diess. der Theiss, Hevess. Gespansch., Theiss. Bzk., ein *Praedium* von 59 H. und 466 ungr. E., Acker-, Wein- und Tabakbau. Viehzucht, grenzt v. Osten gegen Westen an die Csongrader Gespanschaft und Csépa, 6 Stunden von Szolnok.

Szelezeny, Kis-, Klein-Slazan,

Male-Slazany — Ungarn, Baranyer Gesp., ein slowak. *Dorf* von 31 Häus. und 198 rk. E. Fil. v. Nagy-Szelezény. Mittelmässiger Boden, 4 Stunden von Neutra.

Szelezeny, Nagy-, Gross-Slazan, Welke Slazany — Ungarn, Baranyer Gesp., ein slowak. *Dorf* von 94 Häus. und 631 Einw. Mittelmässiger Boden. Hat mehrere Grundherren, 4 St. von Neutra.

Szelezsan, Ungarn, Arader Gespans., ein walach. *Dorf* von 83 Häus. und 209 Einw.

Szelföld, Ungarn, Zempl. Gesp., ein *Praedium* von 4 H. und 33 E., Fil. v. Nagy-Tárkány.

Szelgyöp, Ungarn, Szalad. Gesp., ein *Praedium*.

Szeli, Alsó-, Ungarn, Presb. Gesp., ein ungr. *Dorf* von 180 H. und 1293 römk. und evang. E. Fil. von Felsö-Szeli. Viehzucht. Gute Käsebereitung. Gräfl. Pálffysch.

Szeli, Felsö-, Ober-Seli — Ungarn, Presb. Gesp., ein ungr. *Dorf* von 256 H. und 1879 E. Viehzucht. Fischfang. Gräfl. Eszterházysch, an der Dudvág, 2½ M. v. Szered.

Szelicza, Nova-Stara-, Ungarn, Marmaros. Gespansch.; siehe O-Uj-Hojatin.

Szelicza, Nove, Ungarn, Ugoczer Komt.; s. Soos Ujfalu.

Szelicza, Novo-, Ungarn, Unghv. Komt.; s. Uj Kemencze.

Szelid, Ungarn, ein *Praedium* im Pest. Komt.

Szelind, Selind Er, Ungarn, ein *Dorf* im Bihar. Komt.

Szelindek, Stolzenburg, Szlimnik — Siebenbürgen, Hermanstädter Stuhl, ein *Dorf* von 2064 Einwohnern, mit einer evangelischen, einer griech. unirt. und einer griech. nicht unirten Kirche. Post und Prätur Hermanstadt.

Szelip Puszta, Selip — Ungarn, ein *Praedium* im Heves. Komt.

Szelische, Ungarn, ein *Dorf* von 46 H. und 235 E., im 2. Banal-Grenz-Regim. Bezirk.

Szelische, Kroazien, in der Banal-Grenze, Derlyach. Bzk., eine z. zweiten Banal Grenz-Reg. Bez. Nro. XI. gehörige *Ortschaft* von 28 Häusern u. 148 Einw., liegt nächst Kosztainicza, 5¾ St. v. Petrinia.

Szelische. Ungarn, ein *Praedium* v. 5 H. und 37 Einw., im 1. Banal Grenz-Reg. Bzk.

Szelische, Ungarn, ein *Dorf* von 22 Häus. und 196 E. im Agramer Komt.

Szelische Jankovo, — Kroatien, Karlstädt. Generalat, Czerovacz. Bzk., eine zum Szluiner Grenz-Reg. Bezirk Nr. IV. geh. *Ortschaft* von 14 Häus. und 89 Einw., 2 Std. zon Generalski Sztoll.

Szelische, Ungarn, ein *Dorf* von 18 Häus. u. 118 E., im Oguliner Grenz-Reg. Bzk.

Szelische, Kroatien, Kreutz. Gesp., Monoszló. Bezk., ein der gräfl. Erdödyschen Hersch. Monoszló geh., nach Ludina eingepfartes *Dorf* von 39 H. und 216 Einwohnern, 5 Stunden von Petrinia.

Szelische, Ober- und Unter-, — Kroatien, in der Banal-Grenze, ein z. ersten Banal Grenz-Reg. Bezirk Nr. X. geh. *Dorf* von 66 Häusern und 439 E. liegt auf kleinen Anhöhen, an d. Str. von Glina nach Oblag an die türkische Grenze, ¾ St. v. Glina.

Szelische. Kroatien, Kreutzer Gesp., Monoszló. Bzk., ein der gräfl. Erdödyschen Herschaft Monoszló gehöriges, zu der gr. nicht unirten Pfarre Miklonska eingepf. *Dorf* von 46 H. u. 249 Einw., zwischen Gebirgen, 7 St. von Posega.

Szeliska, Siebenbürgen, Inner Szoln. Komt.; s. Szeletske.

Szelist, Siebenbürgen, ein kleiner Filialstuhl des Hermanstädter Stubles u. gleichn. wal. *Dorf* im Lande d. Sachsen. Die 1800 Einwohner treiben meistens Viehhandel, ernähren sich auch von Mühlgewerben verschiedener Art, und liefern die besten Käse in d. ganzen Gegend.

Szelistadt, Seligstadt — Siebenbürgen, Gross-Schenker Stuhl, ein *Dorf* von 752 Einwohnern, mit einer evangelischen und einer griech. nicht unirren Kirche. Post Nagy-Sink.

Szeliste, Kroatien, in der Banal-Grenze, Kostainicz. Bezirk, ein zum zweiten Banal-Grenz-Reg. Bezirk Nr. XI. geh. *Dorf* von 22 Häusern, liegt auf einem Hügel nächst Mrachay, 1½ Std. v. Kosztainicza.

Szelistsora, Seligsdorf — Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, Kemend. Bzk., ein zwischen Gebirgen liegendes, wal. *Dorf* mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 5 Stunden von Déva.

Szelistye, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Kustura und Hismano, auf einem, die Bäche Ruu-Dobri u. Vályc-Pankuluj trennenden Höhenzweige, eine

kleine halbe St. von Szelistye u. Kis-Roskány.

Szelistye, Seligsdorf — Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, Lapusnyaker Bzk., ein der Hrsch. Deva gehör. wal. *Dorf* von 144 Einwohn., mit einer gr. nicht unirten Pfarre, 2½ Stunde von Dobra.

Szelistye, Siebenbürgen, ein zu dem Dorfe Szomordok im Fejérder Bezirk des obern Kreises der Kolosch. Gesp. geh. *Praedium*.

Szelistye, Siebenbürgen, Sct. Ladislauer oder Laszloer Bezirk des untern Kreises der Thorenburger Gespans., ein *Dorf*, von Walachen bewohnt, mit einer griech. unirten Kirche, 1½ St. von Banyabük.

Szelistye, Selisten, Szelistya, — Ungarn, Zarander Gespansch., Brad. Bzk. ein mehren Grundherren gehör. walachisches *Dorf* von 191 Einw., mit einer gr. nicht unirten Pfarre, 5½ St. v. Deva.

Szelistye, Ungarn, Mittel-Szolnoker Gesp.; s. Ketskesfalva.

Szelistye, Ungarn, jens. der Theiss, Arader Gespansch. und Bezirk, ein der kön. Kammer geh. walach. *Dorf* von 57 Häus. und 280 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, grenzt an Petris und Iltvo, 14 St. von Arad.

Szelistye, Ungarn, Biharer Komt.; s. Kövesegyháza.

Szelistye, Selistje — Ungarn, ein *Kordonsposten* im Deutsch-Banater Grenz-Reg. Bzk.

Szelistye, Alsó-, Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaros. Gespans., Unt. Bzk., ein rusn., mehren adel. Familen gehöriges, und mit einer gr. kathol. Pfarre verseh. *Dorf* von 117 H. und 622 Einw., guter Wieswachs, Buchenwaldungen, liegt in einem Thale, unweit vom Huszth Flusse, und grenzt an Husztköz und Sofalva, 6 Stunden von Szigeth.

Szelistye, Felső-, Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaros. Gespansch., Ob. Bzk., ein mehren adel. Familien geh., mit 2 griech. kathol. Pfarren versehenes wal. *Dorf* von 154 Häus. u. 1415 Einw., Roggenbau, grosse Waldungen, liegt an dem Iza Flusse, hat eine Salzquelle und grenzt von Osten geg. Westen an Dragomerfalva, Konyba und Szacsal, 6½ St. von Szigeth.

Szelistye, Almas-, Seligsdorf, Seliste — Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, Illyer Bezirk, ein an dem Maros Flusse nächst Mikanesd liegendes, mehren adel. Grundbesitzern geh. walach. *Dorf* von 155 Einwohn., mit einer gr. nicht unirten Pfarre, 6 St. v. Illye.

Szelistye, Ungarn, ein *Kordonsposten* in der Militärgrenze, im Deutsch-Banater Grenz-Reg. Bzk.

Szelistye. Belenyes-, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespanschaft, Belenyes. Bezirk, ein walach., d. Familie Madasty geh., mit einer griech. nicht unirten Pfarre versehenes *Dorf* von 26 Häusern und 158 Einwohnern, Filial von Belényes, 7 St. von Grosswardein.

Szelistye, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gesp., auf einem, die beiden durch Szelistye und Mikes fliessenden Bäche trennenden Höhenzweige, ½ St. von Mikes.

Szelistye, Szaldobágy — Ungarn, Biharer Gespanschaft, ein walach. *Dorf* von 25 Häusern und 161 Einw. Filial von Tenke. Fruchtbarer Boden. Grundherr das Grosward. gk. Bisthum, 6 St. von Groswardein.

Szelistye, Papmező-, — Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespans., Belenyes. Bezirk, ein walachisch., zur Kammeral-Hersch. Groswardein gehöriges *Dorf* von 24 Häusern und 161 Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 7 St. v. Groswardein.

Szelistye, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nied. Weissenburger Gespanschaft aus d. Berge Pojána-Kirnik entspringt, nach einem Laufe von ¾ Stunden in den Bach Válye-Abrud, gleich unter Abruddanya, rechtsuferig einfällt.

Szelistye. Vaskoh-, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gespanschaft, Belenyes. Bzk., ein walach., zur Bisthums-Hersch. Váskoh gehöriges *Dorf* von 60 Häusern und 385 E., mit einer gr. nicht unirten Pfarre, 14 Stunden v. Groswardein.

Szelistyora, w. Szelistsora, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Scholymosch. Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Gyulay gehört, von Walachen bewohnt, in die gr. nicht unirte Pfarre in Köfalu und in die katholische Pfarre in Kis-Bánya als ein Filale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflusgebiete, in seinem Filialgebiete des Kajaneler Baches, 3½ St. v. der nächsten Post Lesnek.

Szelitse, Siebenbürgen, Thorenburger Gespansch., Unt. Kr., Sz. Laszlo. Bezirk, ein auf dem Rücken eines Berges liegendes, wal. *Dorf* von 171 Einw.,

mit einer gr. nicht unirten Pfarre, 2 St. von Banyabük.

Szelitse, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburg. Gespanschaft aus dem Szamoscher Höhenarm im Dorfe Szelitse entspringt, nach einem Laufe von 1 Stunde in d. Bach Válye-Hesdatuluj, 1¾ St. unter Hesdat, linksuferig einfällt.

Szelitza, Ungarn, Kövar. Distrikt; s. Szelnyitze.

Szeliza, Nova, Ungarn, Marmaros. Komt.; s. Neresznitze.

Szelkovacz, Dolny- u. **Gorny-**, Ungarn, ein *Dorf* im 1. Banal-Grenz-Regm. Bzk.

Szelkut, Blasenbrunn — Siebenbürgen, Kokelburg. Gesp., Unt. Kr., Radnot. Bzk., ein nächst dem Marosflusse lieg., mehr. Grundbesitzern geh. wal. *Dorf* mit 786 E., einer eigen. Pf. und einer griech. unirt. und nicht unirten Kirche. 6¼ St. v. Maros-Vasarhely.

Szella, Kroazien, Agram. Gesp., im Geb. Bzk., ein d. Hrsch. Chabar geh., nach Tereztie eingepf. *Dorf*, 9 Stund. von Fiume.

Szella, Kroazien, Agram. Gesp., im Bzk. jens. d. Kulpa, ein an d. Kulpaflusse lieg., mehr. Grundbesitzern geh., nach Boszilyevo eingepf. *Dorf*, 1½ St. von Boszilievo.

Szella, Kroazien, Agram. Gesp., im Geb. Bzk., ein d. Hrsch. Brod gehör., nach Moravicza eingepf. *Dorf*, 4 Std. von Verbovszko.

Szella, Kroazien, Agram. Gesp., im Bzk. jens. d. Kulpa, ein z. Hrsch. Sakanye geh. und dahin eingepf. *Dorf*, 3½ St. von Novigrad.

Szella, Kroazien, Agram. Gesp., im Bzk. diess. d. Kulpa, ein d. Gemeinde Luchelnicza und Pf. Jamnicza einverleibtes *Dorf*, 3¼ St. v. Karlstadt.

Szella. Kroazien, Agram. Gesp., Szt. Ivan. Bzk., ein d. Kapitular-Herschaft Kralyevacz geh., zu aller Heiligen eingepf. *Dorf*, 1½ St. von Agram.

Szella, Kroazien, Agram. Gesp., im Bzk. jens. d. Kulpa, ein mehr. Grundh. geh., nach Zaversie eingepf. *Dorf*, in d. Gerichtsbarkeit Modruspotok, 2 St. von Novigrad.

Szella, Kroazien, Agram. Gesp., im Bzk. jens. d. Save, ein d. Hrsch. Sziszek geh. *Dorf*, mit einer eigenen Pf. 2 St. von Petrinia.

Szella, Dolna- u. **Gorna-**, Kroazien, Varasdin. Gesp., Ob. Zagorian. Bzk., im Thabor. Distr., eine mehren Grundbesitzern geh. *Herschaft* u. *Dorf* von 80 H. und 406 E., mit einen eig. Pf. und 4 adel. Höfen. 7 St. von Cilli (in Steiermark.)

Szella, Ungarn, Kreutzer Gesp., ein *Dorf* von 17 H. und 104 E.

Szella Lovrecha, Kroatien, Warasdin. Komt.; s. Lovrecha Szella.

Szella Nova, Kroatien, Karlstädter Generalat Sichelburg. Bezk., eine zum Szluin. Grenz-Regim. Bezk. Nr. IV gehöriges *Dorf* von 8 Häus., 4 Std. von Jaszka.

Szellanez, Szellanczi — Ungarn, ein *Dorf* von 27 Häus. und 152 Einw., im Kreutzer Komt.

Szellas, Siebenbürgen, Hunyad. Komitat; s. Szállás-Pataka.

Szelle, Mátra — Neograd. Gesp., ein *Dorf* von 54 H. und 494 rk. E Filial von Kazár. Grundh. v. Mihályi, nächst der Zagyva, 4½ Meil. von Szakall.

Szellemess. Selemeschi — Ungarn, ein *Kordonsposten* im Gradiskan. Grenz-Regim. Bzk.

Szelleus, oder Szőllős — Ungarn, im Deutschbanater Grenz-Regim. Bzk., ein *Dorf* von 421 H. und 2402 E., an den Sandhügeln, ½ St. von Alibunár.

Szelliczе, Szelcze — Ungarn, ein *Dorf* von 18 Häus. und 114 Hinw., im Szlunier Grenz-Regim. Bzk.

Szellindek, Stolzenburg, Szlimnik — Siebenbürgen, Hermanstädt. Stuhl, von Sachsen und Walachen bewohnt. *Dorf*, mit einer evangel. und walach. nicht unirten Pfarre, dann einem verfallenen Bergschlosse, und einem Postwechsel zwischen Hermannstadt u. Markschelken, in einem Thale. Postsamt.

Szellische, Kroatien, Agram. Gesp., im Bzk. jens. der Save, ein den Grafen Erdödy geh., nach Czeria eingepf. *Dorf*, 2 St. von Petrinia.

Szellische, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Sichelburg. Bezk., neun zum Szluin. Grenz-Regim. Bzk. Nr. IV gehörige Häuser und 63 Einw., nächst Stoidrage, 5 St. von Jaszka.

Szellna, Sellna — Ungarn, ein *Dorf* von 34 H. 175 H., im Broder Grenz-Regim. Bzk.

Szellö, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gesp., Mohács. Bezk., ein dem Fünfkirchner Bisthume dienstb. *Dorf* von 53 H. und 367 rk. E. Filial von Sz. Körzsébeth. Guter Ackerbau und Weinwachs, seitwärts Máráza, 3 Std. von Fünfkirchen.

Szello, Ungarn, ein *Dorf* von 10 H. und 96 E., im Agramer Komt.

Szello Berlekovo, Kroatien, Warasdiner Komitat; siehe Berlokovo Szello.

Szello Burich, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Budachk. Bezk., ein zum Szluin. Grenz-Regim. Bzk. Nr. IV gehöriges *Dorf* von 10 Häusern, 2 Std. von Voinich.

Szello Goeze, Guchjeszello — Ungarn, Agramer Komt., ein *Dorf* v. 13 H. und 90 E.

Szello Novo, Kroatien, Karlstädter Generalat, Pollayer Bezk., ein zum Szluin. Grenz-Regim. Bzk. Nr. IV gehöriges *Dorf* von 9 einschicht. Häus., 4 St. von Generalski Sztoll.

Szello Perich, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Buddahk. Bezk., ein *Dorf* von 8 Häus., 2 St. von Voinich.

Szello Petrovo, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Unan. Bzk., ein zum Ottochaner Grenz-Regim. Bzk. Nr. II geh. *Dorf* von 70 Häusern, 13½ Stunden v. Ottochacz.

Szello Videkich, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Ladievacz. Bzk., ein zum Szluin. Grenz-Regim. Bezk. Nro. IV geh. *Dorf* von 13 Häus., 5 St. v. Voinich.

Szellöcze, Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gesp. und Bezk., ein mehren adel. Familien dienstbares *Dorf* von 182 H. und 1271 E., mit einer Lokalkoplanei, eine Filial der Pfarre Tornócz, nahe am Vagh Flusse südwärts, 5 St. von Neutra.

Szelly, Alsó-, dolne Saliby — Ungarn, diess. der Donau, Presburg. Gespansch., im äussern Bezk., ein zur Hrsch. Nyarosd geh. *Dorf* von 180 H. und 1293 E., nach Felső - Szélly eingepf., nicht weit davon entlegen, nahe bei Kiraly Rév, 5 St. von Tyrnau.

Szelly, Felső-, horne Saliby — Ungarn, diess. der Donau, Presburg. Gespansch., im äussern Bezk., ein der Hrsch. Sempthe geh. *Dorf* von 256 H. und 1897 E., mit einer eigenen Pfarre, zwischen Tós Nyarad und Vezekeny, 4½ St. von Tyrnau.

Szellyanczi, Szelanczi — Ungarn, ein *Dorf* im Kreutzer Komt.

Szellyanecz, Szelanecz — Ungarn, Warasdiner Komt., ein *Dorf* von 10 Häus. und 62 Einw.

Szelmencz, Kis-, Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvar. Gesp., Kaposer Bzk., ein mehren adel. Familien geh., naah Doboruszka eingepf. *Dorf* v. 25 H. und 231 rk. und ref. E. Adeliche Kurien, grenzt von Osten gegen Westen an Szurthe und Doboruszka, 3 St. von Unghvar.

Szelmencz, Nagy-, Ungarn, diess. der Theiss, Unghvar. Gespan., Kapos. Bzk., ein mehren adel. Familien geh., nach Doboruszka eingpf. *Dorf* von 77 H. und 610 rk. und ref. E. Waldungen, grenzt von Osten gegen Westen an die Ortschaften Szürthe und Kis-Kelmencz, 3 St. von Unghvar.

Szelmező, Ungarn, Veszpr. Komitat, ein *Praedium* von 4 H. und 36 Einw., am Bache Marczall, 1 Ml. v. Pápa.

Szelnicza, Kroatien, Agramer Gesp., Sz. Ivan. Bzk., ein an dem Krapina Flusse ausgedehnte, mehren Grundh. geh., nach Bisztritz eingepf. *Dorf* von 69 Häusern und 581 Einwohn., 4 Std. von Popovecz.

Szelnicza, Ungarn, Agramer Komt., ein *Dorf* von 7 Häusern und 68 Einwohnern.

Szelnicza, Kroatien, Agram. Gesp., Sz. Ivan. Bzk., ein der Kapitularhrsch. Kralyevacz gehör., zu Aller Heiligen eingepf. *Dorf* von 8 H. und 74 Einw., ½ St. von Agram.

Szelnicza, Kroatien, in der Banal Grenze, Lassin, Bzk., ein zum ersten Banal Grenz - Regim. Bzk. Nr. X geh. *Dorf* von 11 Häuser, liegt an der Kulpa, 9 St. von Glina.

Szelnicza, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Vukmanicher Bezk., ein zum Szuliner Grenz - Regim. Bezk. Nr. IV geh. *Dorf* von 15 H. und 108 E., 6 St. von Voinich.

Szelnicza, Kroatien, Kreutzer Gesp., Podravan. Bzk., ein mehren Grundh. geh., nach Bukovecz eingepf. *Dorf* v. 16 H. und 85 E., an dem Drauflusse, ½ St. von Ludbreg.

Szelnicza, Kroatien, Kreutzer Gesp. und Bezk., ein adel. *Dorf* von 69 H. und 412 E., zwischen Gebirg., 2 Std. von Kreutz.

Szelnicza, Kroatien, Varasdin. Gesp., Unterer Zagorian. Bzk., ein der Herschaft und Pfarre Bellecz gehör. *Dorf* von 65 Häus. und 332 Einw., 3 Std. von Breszniez.

Szelnicza, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gesp., Muraköz. Bzk., ein zur gräfl. Festetitsischen Hrsch. Csáktornya geh. *Dorf* von 110 H. und 830 rk. E., mit einer Lokalpfarre. Weinbau, unweit Zebánecz und Szerdahely, 2 St. von Csákaturn.

Szelnicze, Szielnitza – Ungarn, diess. der Donau, Liptau. Gespan., im nördl. Bezk., ein der Kaal. Hersch. Lykava geh. *Marktflecken* von 146 Häus. und 1183 E., mit einer der Pfarre Tarnócz einverleibten Kirche, liegt unter 49° 13' 40" nördl. Breite und 37° 12' 0"

östl. Länge, nicht weit von Tarnócz, 1 St. von Berthelenfalva.

Szelnik, Kroatien, Kreutzer Gespan., Podravan. Bzk., ein zur fürstlich Batthyanischen Hrsch. Ludbreg geh., nach Ludbreg eingepf. *Dorf* von 59 H. und 336 E., mit einer Kapelle, an dem Pletwicza Flusse, ¼ St. von Ludbreg.

Szelnik, Kroatien, Warasdin. Gesp., Oberer Campestr. Bezk, ein der Gemeinde und Pfarre Marussevecz einverleibtes *Dorf* von 36 H. und 185 E., 1½ St. von Warasdin.

Szelnischak, Szelschak — Ungarn, ein *Weingebirg* im Szalader Komt.

Szelno, Kroatien, Warasdin. Gespan., Oberer Zagorian. Bzk. u. Csaszarvar. Distr., ein mehren Grundbesitzern geh. *Herschaft* und *Dorf* von 108 H. und 546 E., in der Pfarre Toplicze Krapinsze, mit zwei adel. Höfen, 6 Std. von Agram.

Szelno, Ungarn, Warasdin. Komt., ein *Praedium* von 35 H. und 193 E.

Szelnyitze, Selnitz, Szelitza — Ungarn, Kövarer Distr., Bunyi. Bzk., ein den Grafen Teleki und mehren andern adel. Familien geh. walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, liegt zwischen Gebirgen an dem Laposflusse, 3 St. von Gaura.

Szelo, Ungarn, Bars. Gespansch.; s. Ivanoszelo.

Szelöcze, Ungarn, Neutr. Gespansch., ein ungar. *Dorf* von 182 Häus. und 1271 Einwohn., hat mehre Grundherren, liegt an der Waag, 5 St. von Neutra.

Szelog, Zelog — Ungarn, ein *Berg* in der Zaránder Gespanschaft, im Fehér-Körös-Segmentalflussgebiete, zwischen den Bergen Tsitsera-Kapri und Mogura, auf einem, den Bach Vályе-Dupepiátra von dem Bach Vályе-Dregedenyásza trennenden Höhenzweige, ½ Stunde von Dupepiátra - Vályе Tarnitzi.

Szelpaki, Galizien, Tarnopol. Kr., ein *Gut* und *Dorf*, mit einer griech. Kirche, 3 St. von Zbaraz.

Szelpitz, oder Schelpitz, Selpice — Ungarn, ein *Dorf* von 53 Häusern und 385 Einwohnern, in der Presburg. Gespanschaft.

Szelschak, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Muraköz. Bzk., im I. Gebirgs Distr., ein *Wirthshaus*, der Hrsch. Csáktornya, in der nahe liegenden Pfarre Strido, 4 Stund. von Csáktornya.

Szelszeg, Windeck, Szelszig — Ungarn, Mitt. Szolnok. Gespansch., Inn. Kr., Szilagy Cseh. Bzk., ein an dem Szamos Flusse lieg., mehren Grundbesitzern geh. walach. *Dorf* von 475 Einw., mit einer griech. unirt. Pfarre, 5½ St. von Ziláh.

Szeltalló, Marzsinye — Ungarn, jenseits der Theiss, Bihár. Gespanschaft, Ermellyek. Bzk., ein mehren Besitzern geh. walach. *Dorf* von 37 Häus. und 243 Einwohn., Filial von Margitta, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, fruchtbarer Boden, 2 St. von Margitta.

Szeltan, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nied. Weissenb. Gesp., ¾ St. von Remete.

Szel-Tartsa, Ungarn, jenseits der Theiss, Bekes. Gespanschaft, Szalont. Bzk., ein *Praedium* von 1 Haus und 7 Einw., nächst dem Dorfe Méhkerek, 1 St. von Sarkad.

Szeltsiva, Siebenbürgen, Thorenburg. Komt.; s. Szoltsva.

Szeltsova, Ungarn, Krasso. Gespanschaft, ein walachisches *Dorf* von 115 Häus. und 577 Einwohn., theils ebener und sandiger, doch fruchtbarer, theils steiniger Bergboden, der nur Mais hervorbringt, schöne Waldungen, Kameralisch, — liegt in der nördlichsten Spitze des Komitats an der Maros und der Grenze Siebenbürgens und der Arader Gespanschaft, 4½ Stunde von Facset.

Szeltz, Ungarn, ein *Praedium* von 2 Häus. und 17 Einwohn., im Barser Komt.

Szeltze, Ungarn, Gömör. Gespansch., ein slowak. *Dorf* von 52 Häus. und 407 evangel. Einw., Filial von Alsó-Szuba. Der Ort nährt viele Wagner und Fassbinder.

Szelyaku, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus dem Berge Tsiko, des, die Bäche Vályе-Ilva und Vályе-Toplitza trennenden Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 2½ Stunde in den Maroschfluss, ½ Stunde unter dem Einfalle des Baches Vályе-Mermeszkuluj, rechtsuferig einfällt.

Szelyanecz, Kroatien, Kreutz. Gespansch. und Bzk., ein mehren adel. Fam. geh., nach Orchovicza eingepf. *Dorf*, 1½ St. von Kreutz.

Szelyany, Kroatien, Warasdin. Sct. Georg. Grenz-Regiments Bzk.; s. Novoszelyany.

Szelyp, Selyp — Ungarn, ein *Praedium* im Heves. Komt.

Szelyusillor, Djálu-, Sieben-

bürgen, ein *Berg* in der Kokelburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Deászupra - Pripori und Djálu - Palte, auf einem, die Bäche Tserged-patak und Vâlye - Futakuluj trennenden Höhenzweige, eine kleine halbe St. von Nagy-Tserged.

Szembetha, Siebenbürgen, Fogaras. Distr.; s. Szombathfalva.

Szemese, Ungarn, ein *Praedium* im Tolnaer Komt.

Szemelcze, Slavonien, Veröcz. Gesp., Deakovar. Bzk., ein der Bisthums-Hrsch. Deakovar geh. *Dorf* von 139 Häus. und 842 E., mit einer eigenen Pf., liegt an d. Grenze d. Syrmier Komts. 1 St. v. Deakovar.

Szemely, Ungarn, jens. d. Donau, Barany. Gesp., Fünfkirchn. Bzk., ein *Dorf* von 78 H. u. 545 rk. E., der gräfl. Battyány. Hrsch. Üszögh u. Fil. d. röm. kath. Pf. Egerág, mit mehren Mühlen am vorbeifliessenden Bache. Ackerbau erster Klasse. Weinwachs dritter Klasse. Schöne Waldungen. Liegt zwischen Mislen und Lothárd, 1½ St. v. Fünfkirchen.

Szemelzeje, Szélmező — Ungarn, jens. d. Donau, Veszprim. Gesp., Papens. Bzk., ein am Marczal-Flusse seitw. Ujfalu lieg. *Praedium* von 4 H. und 30 E. 1½ St. v. Pápa.

Szemendrian, Ungarn, ein *Kordonsposten* in d. Militärgrenze, Deutsch Banat. Grenz-Reg. Bzk.

Szemenik, Semenik — Ungarn, ein *Berg* im Krassover Komt. und im wal. ilir. Grenz-Reg. Bzk.

Szemenye, Alsó-, Felső-, Ungarn, jens. d. Donau, Szalad. Komt., Egerszeg. Bzk., zwei zusammenhängende, der fürstl. Eszterházy. Hrsch. Alsó-Lendva dienstbare *Dörfer* am Ufer d. Muraflusses, unw. Rák und Kis-Csérnecz. Das erste, Fil. vom zweiten, hat 20 H. u. 154 rk. E., guten Ackerbau, Weinwachs u. Waldungen; das zweite eine rk. Pf., 28 H. und 239 rk. E., guten Acker- und Weinbau, Waldungen und ein Einkehrhaus. 1½ St. von Alsó-Lendva.

Szemenye, Ungarn, jens. d. Donau, Eisenburg. Gesp., Kemenyes-ally. Bzk., ein ung. *Dorf* von 63 H. und 405 rk. E. d. Hrsch. Sárvar und Fil. d. Pfare Kám, seitw. von diesem Pfarrorte zwischen Csipkerék u. Egervölgye, 2¼ St. von Szala-bér.

Szemerdek, Ungarn, ein linksufer. *Bach* d. Borsovaflusses im Ugocser Komitat.

Szemerdics, Slavonien, Veröcz. Gespans., Vuszin. Bzk., ein d. Herschaft Vuszin gehör. *Gebirgsdorf* von 25 H. und 215 E., 10 M. v. Eszek.

Szemere, Ungarn, diess. d. Theiss, Aba-Ujvar. Gesp., Cserehat. Bzk., ein ung. *Dorf* von 59 H. und 401 rk. und ref. E. Fil. von Fay, in einem Thale. Schönes Castell mit einem Ziergarten. 2¾ St. von Forro.

Szemere, Ungarn, diess. d. Theiss, Borsod. Gesp., Erlau. Bzk., ein ung. *Dorf* von 111 H. und 485 meist rk. E. mit einer kath. Pf. Ackerbau. Liegt am Egerflusse, 6 St. v. Erlau.

Szemere, Ungarn, jens. d. Donau, Komorn. Gesp., Udvarh. Bzk., ein mehr. adel. Familien dienstb. slow. *Dorf* von 119 H. und 740 meist rk. E. mit einer röm. kath. Kirche u. einer Mühle am vorbeifliessenden Bache, Acker- u. Weinbau, nahe an den Dörfern Udvárd und Csehi, an d. Grenze d. Barser Komts. 4½ St. v. Komorn.

Szemere, Győry-, Ungarn, jens. d. Donau, Raab. Gesp., Sokoro-ally. Bzk., ein ung. *Dorf* von 183 H. und 1279 E., mehr. adel. Fam. dienstbar, mit einer eig. Pf. und Bethause der H. C. Guter Kornbau. Weinwachs. Schafzucht. Mahlmühle. Auf der Papa. Poststr. an einem der Bakonybäche, ¾ St. v. Teth.

Szemere, O-, Alt-Tschemern — Ungarn, diess. d. Theiss, Unghvar. Gesp. und Bzk., ein zur k. Kammer gehör., mit einer kath. Pf. versehenes *Dorf* von 55 H. und 437 gk. E. Sägemühle. Waldungen. Grenzt von Osten gegen Westen an Uj-Szemere und Verocso. ¾ M. von Unghvar.

Szemere, Repese-, Ungarn, jens. d. Donau, Oedenburg. Gesp., im unt. Bzk. ausserhalb d. Raabflusses, ein in d. Gegend von Ivan lieg. ung. *Curial-Marktflecken* von 135 H. und 1022 rk., evang. und einigen jüd. Einw., unter mehr. adel. Fam. getheilt, mit einer eigen. Pf. versehen. Ackerbau. Waldungen. Jahrmärkte. 5¼ Stunde v. Oedenburg.

Szemere, Uj-, Neu-Tschemern, Szimirki — Ungarn, diess. d. Theiss, Unghvar. Gesp. u. Bzk., ein zur kön. Kammer geh. *Dorf* von 45 Häus. und 491 meist gk. E., hat grosse Waldungen und grenzt an Vulsinka und O-Szemere, 3 M. v. Unghvár.

Szemered, Alsó-, dolnje Semerow, Ungarn, diess. d. Donau, Honth. Gesp., Schemnicz. Bzk., ein ung. *Dorf* von 68 H. und 409 rk. E. der Hrsch. Viske, mit einer röm. kath. Kirche und Lokal-

Kaplanei, dann einem Wirthshause. Gehört dem Studienfonde und liegt im Schemnicz. Thale, nahe der Post- und Kommerzialstrasse gegen den Bergstädten nach Leva unw. Százd, ½ St. von Ipoly-Ságh.

Szemered, Felső-, hornje Semerow — Ungarn, diess. d. Donau, Honth. Gesp., Schemnicz. Bzk., ein slow. ung. *Dorf* von 50 H. und 302 meist rk. E., Fil. von Alsó-Szemered, mit einem Wirthshause an der Post- und Kommerzialstrasse, den Nachkömmlingen der freiherl. Fam. Helmbach und der adel. Fam. Geczy gehör., hat ein Castell, Acker-, Wein- und Tabakbau, Sauerbrunnen, Eichenwaldungen. ½ Stunde von Ipoly-Ságh.

Szemere-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* im Aranyoscher Székler Stuhl, auf dem Aranyoscher Höhenzweige, ½ St. von Bágyon, aus welchem der Bach Felvintzi-patak entspringt.

Szemergiti, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Inner-Szolnoker Gespanschaft aus einem, den Bach Bandó-patak nördlich einschliessenden Höhenzweige, ¾ St. ober Szent-Margita entspringt, durch dasselbe fliesst ½ St. unter demselben in den grossen Szamoschfluss, 1½ St. ober Mikeháza, linksuferig einfällt.

Szemeria, eigentlich Szent-Maria, Marienkirch, Szinte Marie, — Siebenbürgen, Haromszek. Székl. Stuhl, ein nächst dem Alt-Flusse an den Waldungen liegendes, mehren Grundherren gehöriges ungr. walach. *Dorf*, zum Theil von Székler Grenzsoldaten be wohnt, mit einer helvetischen Pfarre, 4 St. von Kronstadt.

Szemeria-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Schepschier Székler Stuhl aus dem Hargitaer Höhenzweige, gegenüber dem Ursprung des Baches Ellő-patak hiemit östl. entspringt, durch Szemeria fliesst, ½ St. unter demselben nach einem Laufe von 2 St. in den Altfluss, gegenüber von Killyén, hiemit rechtsuferig einfällt.

Szemerkes, Siebenbürgen, ein *Berg* im Kézdier Székler Stuhl, zwischen den Bergen Száros-fej und Sobirtz, auf dem, die Segmentalgebiete des Tatrosch- und Putnaflusses trennenden Tatroscher Segmental-Höhenzweige, 2½ St. von der Ojtoscher Contumaz.

Szemes, Ungarn, jens. der Donau, Sümegh. Gesp., Kapos. Bzk., ein hart am Platten-See liegendes *Dorf* von 48 H. und 375 meist rk. E., mit einem Postwechsel zwischen Szöllös-Györök und Sio-Fok, Ackerbau erster Klasse, guter Wieswachs, schöne Waldungen. Postamt.

Szemes, Puszta-, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gesp., Igaly. Bezirk, ein von Schwaben bewohntes *Dorf* von 34 H. und 263 meist rk. E., mit einer Filial der röm. kathol. Pfarre Köröshegy, Feldbau erster Klasse, üppiger Wieswachs, schöne Waldungen mit grosser Jagdbarkeit; 2 St. v. Szemes.

Szemesni, Valye-, oder Vályе-Semesni — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Inner-Szolnoker Gespanschaft aus den Bergen Herovoja und Zigla des Szamoscher Theilungshöhenzweiges, ¼ St. ober Vetzk entspringt, durch dieses und die Dörfer Felső-, Alsó-Tsobánka, Alsó-Hagymas und Semesnye fliesst, den von Gyurkapataka kommenden Bach in sein rechtes, den von Oszvaly kommenden, und die Bäche Vályе-Dumbravitzi und Vályе-Pityisilor, alle drei in sein linkes Ufer aufnimmt, in seinem Gebiete 12 Orte enthält, 1 St. unter Semesnye, nach einem Laufe von 6 St. in den vereinigten Szamoschfluss, mitten zwischen Kozfalu und Orosz-Mező, linksuferig einfällt.

Szemesnye, Siebenbürgen, Inner-Szolnok. Komitat; siehe Szinnye.

Szemesnye, oder Semesnye, Semeschen, Simisnya, — Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gesp., Unt. Kr., Vaad. Bzk., ein zwischen hohen Gebirgen an dem Bache Semesnye liegendes, mehren Grundbesitzern gehör. walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 7 St. von Deés.

Szemet, Semeth, Sametdorf — Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gespanschaft in der Schütt, im Ob. Insulan. Bzk., ein *Dorf* von 64 H. und 469 rk. E., Fil. von Sommerein, nahe an der Donau, zur Herschaft Eberhard gehör., zwischen Guttor und Dienesdi, 2½ St. von Presburg.

Szemetkócz, Semetkowce, Ungarn, ein *Dorf* im Saroser Komitat.

Szemetyiu, Siebenbürgen, Dobok. Komitat; s. Szep Kenyerie Sz. Marton.

Szeminile, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Sztina-di-Ruu und Radiesu, als ein Theil des Gebirges Retyezat, 2½ St. von Gurény.

Szemiak, Ungarn, jens. der Theiss, Arad. Gesp. und Bzk., ein der königl. Kammer gehör. walach. *Dorf* von 577 H. und 1904 rk., griech. nicht-unirte

und evang. E., mit einer griech. nicht-unirten Pfarre, hat fruchtbaren Boden an Korn; Vieh-, Schafe- u. Schweinezucht, Waldungen; liegt an der Maros und grenzt mit Kis-Pereg und Sapiny, 3½ St. von Arad.

Szemlak, Kis-, Semlok, Ungarn, jens. der Theiss, Temesv. Gespansch., Versecz. Bzk., ein zur Kammeral-Herschaft Denta gehöriges walach. *Dorf*, nach Butyin eingepfart, liegt zwischen Butyin, Nagy-Szemlak u. Nagy-Zsom, 4½ St. von Detta.

Szemlak, Nagy-, Semlok, Morava, Ungarn, jens. der Theiss, Temesvar. Gespanschaft, Versecz. Bezirk, ein der Kammeral-Herschaft Denta gehöriges walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht-unirten Pfarre, liegt an der Krassov. Komitats-Grenze, 4 St. von Detta.

Szemlicza, Kroatien, Warasdin. Gespanschaft, Unt. Zagorian. Bezirk, ein der Gemeinde-Pfarre Bellecz einverl. *Dorf* von 18 H. und 116 E., 4 St. v. Osztricz.

Szemö, Ungarn, jenseits der Donau, Komorn. Gesp., im Insulan. Bzk., ein ungar. *Dorf* von 233 H. u. 1531 E., dem Gran. Erzbisthume gehörig, mit einer röm. kath. Pfarre und Kirche, am Ufer der Vágh, nahe bei dem Dorfe Kamocsa, 4¾ St. von Komorn.

Szempecz, Szencz, Wartberg — Ungarn, diess. der Donau, Presbg. Gesp. und Bezirk, eine den Grafen Eszterházy gehörige *Herschaft* und *Marktflecken* von 250 H. und 1781 E., mit einer eigenen Pfarre, zwischen Sárffö und Magyar-Bel, 1 St. von Cseklesz.

Szemszuro, Ungarn, Gömörer Komitat, ein *Praedium* mit 1 H. und 5 E.

Szemtse, Ungarn, Tolnaer Komitat, ein *Dorf* von 10 H. und 109 ungr. E. Fil. von Tamási; hat Ackerbau und Wieswachs erster Klasse, dann Meierei. Gräfl. Viczayisch.

Szemvitz, Semvitz, — Ungarn, ein *Dorf* im Saroser Komitat.

Szén, oder Szin, — Ungarn, diess. der Theiss, Torna. Gesp., Ob. Bzk., ein unter verschiedene Gerichtsbarkeiten gehöriges *Dorf*, liegt an der Strasse die von Torna in das Gömör. Komt. führt, ist mit einer reformirt. Pfarre u. zwei am Jólsva Flusse stehende Mühlen versehen, grenzt von Osten gegen Westen an Szögliget und Petri, 5½ Stunden v. Rosenau.

Szenamal, Ungarn, diess. d. Theiss. Borsod. Gesp., Szendrö. Bezirk, ein *Praedium*, nächst und in der Pfarre Hangács, 5 St. von Miskolcz.

Szénas, Ungarn, jens. der Theiss, Békés. Gespansch., Csaba. Bezirk, ein *Praedium* von 5 H. und 35 E., zwischen Kis-Csáko und der Csongrader Gespanschaft, 2 St. von Orosháza.

Szenas, Ungarn, ein *Praedium* im Baranya. Komitat.

Szenas, Kis-, Ungarn, ein *Praedium* mit 2 H. u. 13 E., im Békés. Komitat.

Szénásfalva, Bzenicza — Ungarn, diess. der Donau, Barser Gesp., Gran. Bzk., ein der königl. freien Bergstadt Schemnicz geh. v. Slowaken bewohntes *Dorf* von 84 H. und 560 rk. E. Fil. von Geletnek. Hinlängliche Weide u. Holz. Mahlmühle, nahe am Gran-Flusse, auf der k. Landstrasse, 2½ Stunde von Schemnicz.

Szenaverös, Siebenbürgen, Kokelb. Gesp., Ob. Kr., Szász-Nadoser Bzk., ein an dem kleinen Kokel-Flusse lieg. mehren Grundbesitzern geh. deutsch-walach. *Dorf*, mit einer luther. Pfarre und gutem Weingebirge, 2 St. von Nagy-Kend.

Szenese, Ungarn, diess. der Donau, Barser Gesp., Verebeller Bzk., ein der adel. Familie Malonyay gehör. *Dorf* von 65 H. und 435 rk. E. Filial von Nagy-Manya, nicht weit davon entlegen, guter Boden, 2 St. v. Verebell, 3 St. v. Leva.

Szeneseges, Ungarn, Sümegh. Gesp., ein *Praedium*.

Szencz, Ungarn, Presburg. Gesp.; s. Szempecz.

Szend, Ungarn, Graner Gespans., ein *Praedium*.

Szend, Ungarn, Sümegher Gesp., ein *Praedium* von 1 Haus und 15 Einwohnern.

Szend, Ungarn, diess. der Donau, Komorner Gesp., Geszteser Bzk., ein den Grafen Eszterházy gehör. ungr. *Dorf* von 156 Häus. und 1126 Einw., mit einer römk. Pfarre, einem reform. und evang. Bethause, wovon letzteres der Pastorie Oroszlány-Keö zugetheilt ist, dann Weinbau. Zwei herschaftliche Fischteiche. Mahlmühle. Im J. 1809 hat dieser Ort auch durch die Franzosen gelitten, 1⅞ St. v. Totis.

Szend, Alsó- und **Felsö-**, Ungarn, diess. der Theiss, Aba-Ujvarer Gesp., Szikszover Bzk., 2 zusammenhängende mehren adel. Familien dienstb. ungr. *Dörfer*, das erste von 46 H. und 304 meist ref. E. Fil. von Felsö-Novaj. Schönes Kastell. Einträgliche Mahlmühle. Weinbau; das zweite von 33 H. und 253 meist rk. E. Fil. von Felsö-

Novaj. Kastell. Weinbau, 1¾ Std. v. Forro.

Szend, Rakatza-, Ungarn, Borsod. Gesp., ein ungr. russ. *Dorf* von 61 H. und 443 E. Fil. von Szent-Jakab. Die Einw. verfertigen viele Wagnerarbeiten. Kalkbrennereien.

Szende, Ungarn, Neograder Gesp.; s. Szendehely.

Szendehely, Szende — Ungarn, diess. der Donau, Neograder Gesp., Kékköer Bzk., ein dem Vaczer Bisthum dienstb. *Dorf* von 62 H. und 494 meist rk. E. Grosse Waldungen, mit einer Kirche und Lokalkaplanei der Pfarre Vesócz, nahe am Berge Naszáll unw. Agárd, 1¼ St. v. Waitzen.

Szendrö, Ungarn, diess. der Theiss, Borsoder Gesp., Szendröer Bzk., ein ungr. der gräfl. Fam. Csaki geh. *Markt* von 440 Häus. und 2620 Einwohnern, mit einer kathol. Pfarre, Synagoge. Franziskaner-Kloster. Schwefelbad. Fruchtbarer Feldboden. Weingärten. Tabakpflanzungen. Eichenwaldungen. Zwei Mahlmühlen. Zwei alte Schlösser, von denen das obere in Ruinen liegt, das untere von Csákyschen Erben bewohnt wurde. Kastell. Vor Zeiten war Szendrö der Sitz des Komitats, und ein befestigter Ort, wie diess aus dem Marktsiegel zu ersehen ist, liegt unter 48° 33' 50" nördl. Breite und 38° 24' 45" östl. Länge, 8 St. v. Miskolcz.

Szendröer Bezirk, Ungarn, Borsoder Gesp., bemerkenswerth sind: Szendrö (Szent András), Marktflecken an der Bodwa, hat eine katholische und eine reformirte Pfarre, ein Franziskanerkloster und Schwefelbad. — Edeleny, Marktflecken und Schloss des Fürsten Eszterházy an der Bodwa. — Aszalo, schöner und volkreicher Marktflecken am Aranyos. — Rudoc-Banya, Dorf, Kupferbergwerk. — Rakacza, Dorf, Kalkbrennereien. — Borsod, Dorf und altes Schloss. — Szallano, Dorf, mineralisches Wasser.

Szendrö-Lad, Ungarn, diess. der Theiss, Borsoder Gesp., Szendrö. Bzk., ein ungr. mehr. Grundherren geh. *Dorf* in der Pfarre Szendrö, mit ein. Mühle, 7 St. v. Miskolcz.

Szenegetö und **Szalanta**, Ungarn, Barany. Gespansch., 2 *Praedien*; s. Páprád.

Szenegetö, Alsó-, Unter-Kohlstädten — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gesp., Köszeger Bzk., ein deutsches *Dorf* von 39 H. und 276 E., der Hersch. Leuka und Filial der Pfr. Felsö-Szénégetö, liegt zwischen hohen Bergen, unweit Goberling, 2¾ St. v. Güns.

Szenegetö, Felsö-, Ober-Kohlstädten — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gesp., Köszeger Bzk., ein deutsches *Dorf* von 27 H. und 201 E., der Hrsch. Leuka, mit einer eigenen Pfarre versehen, zwischen hohen Bergen, Glashütten und Langeck, 2¼ St. v. Güns.

Szenemal, Ungarn, Borsod. Gesp., ein *Praedium*.

Szenfalu, Szinfalu — Ungarn, Szathm. Gesp., ein *Dorf*.

Szenfövogy, Siebenbürgen, ein *Bach* im Maroscher Székler Stuhl.

Szengetö, Zengetö — Ungarn, Saros. Gesp., ein *Praedium* von 12 H. und 96 Einw.

Szengyel, Erdö-, Engelsdorf, Szintsel — Siebenbürgen, Thorenburg. Gesp., Ob. Kr., Maros-Jaraer Bezirk, ein zwischen Gebirgen lieg. mehren adel. Familien geh. ungr. walach. *Dorf* mit einer reformirten und griechisch nicht unirten Kirche, 2½ St. v. Szász-Régen.

Szengyel, Mezö-, Engelfeld, Szindseru — Siebenbürgen, Thorenb. Gesp., Ob. Kr., Pogatser Bzk., ein im Gebirge lieg. mehren Grundbesitzern gehör. walach. *Dorf*, mit einer röm. kath. und griech. unirten Pfr., 4 St. v. Thorenburg.

Szenicz, Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespansch., Szakolcz. Bez., ein *Marktflecken* von 490 Häus. und 3000 Einwohnern, worunter 856 Juden, mit einer römisch kathol. Pfarre und Bethause der A. C., grosser Acker, Hanf-, Flachs- und Weinbau. Viele Handwerker, Lebhafter Handel, mehrere Bräuhäuser, grosse Waldungen mit vielem Wald und guter Jagdbarkeit, Badeanstalt, Mühlen, Bedeutende Märkte, mehre schöne Kastelle, liegt unter 48° 40' 40" nördl. Breite und 35° 0' 5" östl. Länge am Fusse des Baches Chvojnicza, 3½ Std. von Holics. Postamt mit:

Bukocz, Brezova, Chropko, Csácsó, Czasthócz, Dotcs, Hluboka, Jablonicz, Kis Kovalócz, Nagy-Kovalocz, Kunno, Lopasso, Zero-Luka, Miava, Orcssko, Pistrad, Ribke, Roho, Rovensko, Stradák, Szobotist, Szoltina, Warallya, Werbócz.

Szenicz, Ungarn, Sohler Komt., ein sl. *Dorf* von 25 Häusern und 169 rk. und evangel. Einw., Filial von Szelecz, guter Boden, Waldungen, Weiden, Grundherren von Radvanszky, ½ St. von Neusohl.

Szenkovcze, Slavonien, Veröczer Gespanschaft und Bezirk, ein an der

königl. Strasse liegendes *Praedium* v. 8 Häusern und 51 Einw., 11 Meilen von Esseck.

Szenlaka, Siebenbürgen, Szekl. Udvarhelyer Stuhl; s. Zeteláka.

Szenna, Ungarn, diess. der Donau, Neograder Gespanschaft, Lossonczer Bezirk, ein sl. *Dorf* von 47 Häusern und 359 meist evang. Einw., Filial v. Felső-Tiszovnik, 2 St. von Gács.

Szenna, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegher Gespanschaft, Sziget. Bzk., ein nahe bei Paczczá liegendes, dem Fürsten Eszterhazy geh. ungar. *Dorf* von 123 Häusern und 918 meist ref. Einwohnern, fruchtbarer Boden, grosse Weiden, Weinbau, dann einer Postorie und Bethause der H. C., 4 Stund. v. Nagy-Sziget.

Senna, Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvar. Gespanschaft, Szobranczer Bezirk, ein grösstentheils dem Freihern v. Vecsey, theils mehr. andern Grundherren geh. *Dorf* von 120 Häus. und 833 meist rk. Einwohnern, mit 1 katholischen Pfarre und 2 Mühlen an dem Csarna Reka Bache versehen, grenzt von Osten geg. Westen an Pályin u. Bezö, 2 St. von Mihaly.

Szenta, Ungarn, diesseits der Donau, Bacs. Gesp., im Theisser Bezirk, ein grosser und wegen der Schlacht im Jahre 1696, wo von dem verewigten Prinz Eugen die Türken ganz geschlagen wurden, berühmter *Marktflecken* von 1759 Häusern und 13997 Einw., zum Theisser privileg. Coronal-Distrikt geh., mit 1 römisch kathol. und griech. nicht unirten Pfarre und Kirche versehen, in einer schönen Ebene, mit d. Ruinen der türkischen Verschanzungen, liegt unter 45° 55' 47" nördl. Breite und 37° 46' 30" östl. Länge, unweit Alt-Kanisa und dem Torontaler Komt., westlich nahe bei Topolya, mit einer Ueberfahrt, 3 Stunden von türkisch Kanisa.

Szenta, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegher Gespansch., Marczal. Bzk., ein ungar. kroat. *Dorf* von 62 Häus. und 477 Einwohnern, den Grafen Festeticz gehörig, der römisch katholisch. Pfarre u. Pastorie Csurgo, nicht weit davon entlegen, ½ St. v. Berencze.

Szenta, Ungarn, ein *Praedium* in der Tolnaer Gespanschaft, von 4 Häusern und 43 Einwohnern.

Szenograd, Senehraza — Ungarn, diesseits der Donau, Honther Gespanschaft, Bozók. Bzk., ein grosses slow. *Dorf* von 189 Häusern und 1153 rk. Einwohnern, mit 1 römisch katholisch. Pfarre, Kirche u. Wirthshause, grosse Waldungen mit Borstenviehmast, Felsiger, unfruchtbarer Ackerboden, Mahlmühle, Einkehrhaus, beträchtliche Schafzucht, an der Grenze des Sohler und Neograder Komitats, unweit Tóth-Pelsöcz, 6 Stunden von Schemnitz.

Szent Abraham, Sanct Abraham, Hámráu — Siebenbürgen, Székler Distrikt, Udvarhelyer Stuhl, Eted. Bzk., ein adel. *Dorf* mit einer unitarischen Pfarre, an dem Gagyvizeflusse, 5 St. von Schäsburg.

— **Abraham**, Siebenbürgen, Udvarhelyer Stuhl; s. Abrahamfalva.

— **Abraham**, Ungarn, Pressburger Gesp., ein der fürstl. Eszterházyschen Hersch. Szemptz geh. *Marktflecken* v. 90 Häusern und 459 rk. Einw., Filial v. Majtheny, Mahlmühle, an der Dudvág, 3 St. von Tyrnau.

— **Adorjan**, Balas, Ersébet etc., Ungarn, Zalader Gesp.; s. Adorjan, Balás, Ersébet etc.

— **Agota**, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Szabolczer Komt.

— **Agotha**, Sancta Agnetha, Agnethlen, Agnita — Siebenbürgen, Fogaratser Gespanschaft, sächsischer Bezirk, Gross - Schenker Stuhl, ein königlich freier sächs. *Markt* von 2450 E., der mit einer zum Schenker Kapitel geh. evangel. und einer griech. nicht unirt. Pfarre und Kirche versehen, u. in die kathol. Pfarre in Gross-Schenk als ein Filiale eingepfart ist. Dieser Markt liegt im Alt-Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Cibinbaches, gute 5½ Stund. von der nächsten Post Alsó-Utsa.

— **Agotha**, Ungarn, ein *Praedium* im Csnader Komt.

— **Agotha**, Ungarn, Stuhlweissenburger Gespansch., ein *Praedium* v. 85 Häusern und 533 Einwohnern, Filial von Sár-Keresztúr, grosse u. vorzüglich fruchtbare Feldmark, treffl. Pferde- und Schafzucht. An der Ostseite des Dorfes sind mehrere grössere u. kleinere Hügel, woran noch manche Spuren von Verschanzungen sichtbar sind, gehört dem Studienfond.

— **Andorjan**, Ungarn, Szalad. Gesp., ein ungar. *Dorf* von 14 Häus. u. 122 rk. Einwohn., Filial von Páka, gutes Weingebirge, Wald, hat mehre Grundherren, 2½ Meile von Alsó-Lendva.

— **Andras**, Ungarn, ein *Praedium* im Presb. Komt.

— **Andras**, Ungarn, diess. der Theiss, Aba-Ujvár. Gespansch., Szikszov. Bz., ein sumpfiges am Barsonyos Flusse

99 *

in einer Ebene lieg, mehren adeligen Familien geh. *Dorf* von 70 Häus. und 566 grösstentheils ref. Einw., Filial von Inarcs, in einer Ebene, am Flusse Bársonyos, guter Tabakbau, 1½ St. von Forro.

Szent-Andras, Andersdorf, Andresdorf, w. Szint Andresu — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Peschtescher Bzk. des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehren adel. gehört, v. Walachen bewohnt, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre und Kirche, wozu Sárfalva und Szántohalma als Filialen gehören, versehen, in die katholische in Déva und in die griech. unirte Pfr. in Nagy-Bartsa als eine Filiale einge pfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, in sein. Filialgebiethe des Baches Tserna, 1½ St. von der nächsten Post Déva.

— **Andras**, w. Szfintu — Siebenbürein *Dorf* von 317 Einw., im Gross-Nyúlascher Bezirk des untern Kreises der Koloscher Gesp., welches mehren Adeligen gehört, mit einer griechisch unirten Kirche versehen, in die kathol. Pfarre in Szász-Régen als ein Filiale eingepfart ist. Dieses *Dorf* liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Lutz, kleine 2½ Stunde v. der nächsten Post Száz-Régen.

— **Andras**, Sajó-Szent-András, wal. Szfintu, Szvintu — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Kerlescher Bezirk, des untern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer reform. Pfarre und Kirche versehen, in die grich. nicht unirte Pfarre in Kentelke und in die kathol. Pfarre in Bistritz als ein Filiale eingepf. ist. Dieses Dorf liegt im Szamoscher Hauptflussgebiethe, ¾ Stunden von der Post Somkerek.

— **András**, Ungarn, Bekesser Gesp., ein ungr. *Dorf* von 476 H. und 3740 meist rk. und reform. E. Fruchtbarer Boden, der jedoch öfteren Ueberschwemmungen des Körös ausgesetzt ist. Hat mehrere Grundherren, an der Grenze Gross-Kumaniens und am Körösflusse, 6½ St. v. Csaba.

— **András**, Ungarn, Biharer Gesp., ein rusniak. *Dorf* von 127 H. und 766 meist grk. E. Mittelmässiger Boden. Hat mehrere Grundherrn, ¾ St. von Grosswardein.

— **András**, Ungarn, Temess. Gesp., ein *Praedium*.

Szent-András, Ungarn, Thuroczer Gesp., ein *Dorf*.

— **András**, Ungarn, Tolnaer Gesp., ein *Praedium*.

— **András**, Ungarn, Tolnaer Gesp., ein *Dorf*.

— **András**, Ungarn, Sohl. Gesp., ein *Dorf*.

— **András**, Andrásháza — Ungarn, jens. der Donau, Komorn. Gespansch., Insulaner Bzk., ein *Praedium*, nächst Ekbell, 4 St. v. Komorn.

— **András**, Ungarn, diess. der Donau, Komorner Gesp., Tatenser Bzk., ein *Allodium* in der Nähe des Dorfes Baj, ⅝ St. v. Dotis.

— **András**, St. Andree, Swati Ondreg, Ungarn, Liptauer Gesp., ein sl. *Dorf* von 41 H. und 301 meist ev. E. Die Gegend von hier bis Benedikfalva wird das Philister-Thal genannt. Grundh. v. Andreanszky, ¾ Ml. v. Okolicsna.

— **András**, Ungarn, Szalader Gesp., ein ungr. *Dorf* von 16 Häus. und 133 rk. E. Fil. von Alsó-Páhok. Guter Ackerbau. Badeanstalt. Hat mehrere Grundherren, 1 St. v. Keszthely.

— **András**, Ungarn, Szalader Gesp., ein ungr. *Dorf* von 40 H. und 320 rk. E. Fil. von Szent-László-Egyháza. Guter Weinbau, hat mehrere Grundh., 1 Ml. v. Szala-Egerszegh.

— **András**, St. Andreas — Ungarn, Temesser Gesp., ein deutsch-walach. *Marktflecken* von 380 H. und 2290 E., sehr fruchtbarer Boden. Guter Wieswachs. Grosse Weiden. Jahrmärkte. Rentamt. Kameralisch. Von dem Ort hat ein Komitats-Bezirk den Namen, liegt unter 47° 40' 11 nördl. Breite u. 36° 44' 31" östl. Länge, 1½ St. von Kis-Betskerek.

— **András**, Sct. Andre — Ungarn, Wieselb. Gesp., ein deutsches z. Hrsch. Ovár geh. *Dorf* von 109 H. und 869 rk. E. Vortrefflicher Weizenbau, ¾ St. v. Frauenkirchen.

— **András**, St. Andre, Swati Ondrey, Ungarn, Zipser Gesp., ein slow. *Dorf* von 20 H. und 148 meist rk. E. Fil. von Svabócz. Sauerbrunnen, dessen Bestandtheile sind: 1) Ein starker gährender Mineralgeist. 2) Ein flüchtiger und leicht zu zerstörender Eisenvitriol. 3) Ockererde. 4) Absorbirende Erde. 5) Eine grössere Menge Bittersalz, dessen Grund eine etwas alaunartige Erde war. 6) Alkalisches Säuerlingssalz. Kraft: dieser Säuerling ist in allen von der übermässigen Säure entstehenden Krankheiten sehr vortrefflich, auch wo die Umstände eine Stärkung

erfordern, als im Podagra, Scharlach, in erschlapptem und faulenden Zahnfleisch, wankenden Zähnen, Geschwüren, Mutterbeschwerden, Bandwurm u. s. w., liegt auf der Poststrasse nächst Horka.

Szent-András, Ungarn, Oedenburg. Gesp., ein ung. *Dorf* von 76 H. u. 590 meist ev. E. Fil. von Szány. Waldungen. Gräfl. Fesztetitsisch, in der Raabau nächst dem Raabfluss, 2¼ St. v. Pápa.

— **András**, Ungarn, Jazyger Distr., ein *Praedium* von 1 Haus und 9 Einwohnern.

— **András** St. Andree, Swati-Ondrej, Ungarn, Sohler Gesp., ein slow. *Dorf* von 105 H. und 760 römk. E. Mittelmässiger Boden, Weiden, Waldungen, gehört zur Kammeral-Berghrsch. Zólyó-Lipcse, am Granflusse, 3 Stunden von Neusohl. Postamt mit:
Bukovecz, Bruszno, Duhova, Jaszenye, Jalna, Libethen (Libeth Bánya), Lucsatin, Mezibrod, Motyesicse, Nyemetzka, Predajna, Povrasnik, Rasztoka, Schaiba, Tót-Lipcse, Zamostye

— **Anna**, St. Anna — Ungarn, Liptau. Gesp., ein slow. *Dorf* von 36 H. und 332 meist evang. E. Guter Ackerbau. Grosse Tannenwaldungen, hat mehrere Grundh., an d. Grenze des Arva. Kmts., 2 Ml. v. Rosenberg.

— **Anna, Marus**, Siebenbürgen, Maroscher Stuhl, ein *Dorf* mit 1 reformirten und 1 griech. nicht unirt. Kirche. Post Maros Vasarhely.

— **Anna, O-**, vorhin Komlós — Ungarn, jens. der Theiss, Arad. Gespan., und Bzk., ein dem Grafen Fekete geh. walach. *Marktflecken* von 1120 H. u. 7020 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, grenzt an Sz. Anna und Varsánd, 1 St. von Simánd.

— **Anna, Uj-**, Ungarn, jenseits der Theiss, Arad. Gesp. und Bzk., ein den Grafen Fekete geh. *Marktflecken*, mit einer röm. kath. Pfarre, grenzt an Világos und Földvár, 1 St. v. Simánd.

— **Anna, Szereda**, Siebenbürgen, Maroscher Stuhl, ein *Dorf*, mit 1 kath. und 1 reform. Kirche. Prätur und Post Maros Vasarhely.

— **Anna**, Ungarn, eine *Kirche* im Abaujvaer Komt.

— **Anna**, Vilcse — Ungarn, ein *Praedium* im Zipser Komt.

— **Antal**, St. Anton, Szwati Antal — Ungarn, Presburg. Komt., ein *Dorf* v. 8 H. und 60 rk E., gehört dem Religionsfond, 1 St. von Sommerein.

— **Antal**, Ungarn, Honth. Gespansch., ein *Markt* von 272 H. und 1600 E., mit einem hrsch. Schlosse,

Szent-Antalfa, Ungarn, ein *Dorf* von 70 Häus. u. 527 Einw., im Szalad. Komitat.

— **Antalfalva**, Ungarn, Szalader Gespansch., ein ungar. *Dorf* von 70 H. und 527 E., Filial von Csiksó, hat 1 Synagoge, Mahlmühlen, und mehre Grundherrn, 2 Ml. von Füred.

— **Antalur**, Sz. Gyorgyúr — Ungarn, ein *Praedium* im Presb. Komt.

— **Balas**, Ungarn, Szalad. Komt., ein ungar. *Dorf* von 95 H. und 701 röm. kath. E. Grundh. von Inkey u. Skublics, auf der Poststrasse, ½ Meil. von Alsó-Hahót.

— **Balas**, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gesp., Szigeth. Bzk., ein dem Fürsten Eszterházy dienstbar. *Dorf* v. 41 H. und 336 rk. E., mit einer Lokalpfarre. Fruchtbarer Feldboden. Waldungen, liegt zwischen Bergen u. Wäldern, 5 St. von Szigetvár.

— **Balas**, Ungarn, Sohler Komt., ein *Dorf* von 16 H. und 127 E.

— **Barabas**, auch Sz. Borbas — Ungarn, Sümegh. Gesp., ein ungar. *Dorf* von 20 H. und 168 rk. E. Filial von Lakócsa. Guter Boden und Feldbau, liegt an der Drau, 2½ Meilen von Szigeth.

— **Bekalla**, Ungarn, Szalader Gesp., ein ungar. *Dorf* von 68 H. und 520 rk. Einw. Fruchtbarer Ackerboden. Guter Weinwachs. Waldungen. Ruinen eines alten Klosters u. einer Kirche. Grundh. Graf Eszterházy, das Veszprimer Bisthum u. a., 3½ Meil. von Sümegh.

— **Benedek**, Bendesdorf, Benyik — Siebenbürgen, Unter Weissenb. Komt., ein *Markt* von 919 E., mit 1 reformirten, 1 unitar, 1 griech. unirten, und 1 griech. nicht unirten Kirche. Post N. Enyed.

— **Benedek**, Sz. Bengyogyek, Siebenbürgen, Inner Szolnoker Gesp., ein *Dorf* von 409 E., mit 1 kath. und 1 griech. unirten Kirche. Post Dées.

— **Benedek**, St. Benedikt — Ungarn, Barser Komt., ein slow. *Marktflecken* von 240 H. und 1240 rk. Einw. Guter Feldbau und Weinwachs. Wochen- und Jahrmärkte. Altgothische Kirche mit 2 Thürmen, in der sich ein Urkunden-Archiv befindet, daher der Ort ein locus credibilis ist. König Geiza I. stiftete hier im Jahre 1075 ein Benediktinerkloster, aber im Jahre 1565 kam der Ort an das Graner Erzdomcapitel, dem er auch noch heut zu Tage gehört. Unter der Kirche befindet sich die Familiengruft der gräfl. Koháryschen Familie, deren mehre Mitglieder beigesetzt

sind, unter andern der Feldherr und wailand Obergespan des Honther Komitats Graf Stephan Koháry, der im J. 1664 in der Schlacht bei Léva mit Ruhm bedeckt gegen die Türken fiel, am linken Granufer, 2 St. von Léva.

Szent-Benedek, Ungarn, Pester Komt., ein ung. *Dorf* v. 146 H. u. 1121 E., Grundh. das Kalocsaer Bisthum. Ackerbau. Etwas Wald, am linken Donauufer, mit einer Ueberfahrt, 1½ Meil. von Kalocsa.

— **Benedek**, Ungarn, Bekesser Komitat, ein *Praedium* von 1 Haus und 15 Einwohnern.

— **Benedek**, Ungarn, jens. der Donau, Sümegher Gesp., Babolcs. Bezk., ein ungar. *Dorf* von 72 H. und 550 ref. Einw., mit einer röm. kath. Pfarre und Pastorie der H. C. Der Boden ist reich an allen Feldfrüchten, die Waldungen tragen viele Eicheln, doch die Wiesen leiden oft durch Ueberschwemmungen, liegt einerseits in einer Ebene, andererseits von Bergen umgeben, 5 Stund. v. Öreg-Lak.

— **Benedek**, Benedikt, Benyik — Siebenbürgen, Székler Maros. Stuhl, Galfalv. Bzk., ein den Grafen Toldalagy und mehren andern adel. Familien geh. walach. *Dorf*, zum Theil auch von freien Széklern bewohnt, mit einer helvet. und griech. nicht unirten Pfarre, an dem Nyaradflusse, 2 St. von Máros-Vasarhely.

— **Bibortz**, Ungarn, Eisenb. Komt., ein slow. *Dorf* von 28 Häus. und 165 meist evang. E., Fil. von Martyancz. Guter Weinwachs. Gräfl. Szapárysch, 1¼ Meilen von Radkersburg in Steiermark.

— **Borbas**, Ungarn, jens. d. Donau, Sümegh. Gesp., Szigeth. Bzk., ein kroatisches *Dorf* von 20 H. und 168 E., nach Lakós eingepf., liegt am Drave Flusse in einer Ebene, 1½ Stunde von Istvandi.

— **Casimir**, auch Szent Albert Casimir — Ungarn, Wieselburger Komt., ein zur Hrsch. Altenburg gehör. *Dorf* von 49 in regelmässiger Ordnung gebaute Häuser, mit 236 deutschen E., welche die herschaftlichen Aecker und Gründe gegen Ablieferung des halben Ertrags in Pacht haben. Filial von Halbthurn.

— **Demeter**, Dumitru — Siebenbürgen, Udvarhelyer Stuhl, ein *Dorf* von 511 H., mit 1 katholisch. Kirche. Post Udvarhely.

— **Deter**, Ungarn, Gömör. Komt., ein *Praedium* mit Waldungen.

Szent-Dienes, Ungarn, Baran. Komt., ein *Dorf* von 113 Häus. und 789 Einwohnern.

— **Dienes**, Ungarn, ein *Praedium* im Pester Komt.

— **Dienes**, Ungarn, ein *Praedium* v. 3 H., im Biharer Komt.

— **Domján**, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 10 Einw., im Baran. Komitat.

— **Domokos**, Domkosch — Siebenbürgen, Csiker Stuhl, ein *Dorf* von 1360 E., mit einer kath. Kirche. Post Csik Szereda.

— **Domonkos**, Ungarn, Heveser Komt., ein *Dorf* von 47 Häusern und 525 Einwohnern.

— **Egyed**, Szintye, Zsudje — Siebenbürgen, Dobokaer Komt., ein *Dorf* v. 740 E., mit 1 reform., und 1 griech. unirten Kirche. Post u. Prätur Bortzida.

— **Egyed**, Ungarn, Honth. Komt.; s. Illia.

— **Egyed**, Ungarn, ein *Praedium* v. 8 Häusern und 36 Einwohnern, im Biharer Komt.

— **Egyházas**, Oláhfalu, Beszerike Banty — Siebenbürgen, Udvarhelyer Stuhl, ein *Dorf* von 1328 E., mit einer kath. Kirche. Post Udvarhely.

— **Elek**, Szintyelek — Ungarn, Bihar. Komt., ein *Dorf* von 56 Häusern und 341 Einwohnern.

— **Elek**, Stegersbach — Ungarn, Eisenburger Komt., ein deutsch-kroatisch. *Marktflecken* von 236 Häus. und 1725 rk. Einw. Guter Boden und Feldbau. Jahrmärkte. Dreissigstamt. Gräfl. Batthyánisch, an der steierischen Grenze, 2½ Meil. von Fürstenfeld.

— **Endre**, St. Andre — Ungarn, Pester Komt., ein *Markt* von 302 H. u. 3052 Einw.

— **Endre**, St. Andre — Ungarn, eine *Insel* im Pester Komt.

— **Eörzsebeth**, Ungarn, Baranyer Komt., ein ungr. *Dorf* v. 93 H. u. 649 rk. E., gehört dem Bisthum von Fünfkirchen, im Mohácser Bezirke, ½ Meil. von Pecsvár.

— **Eörzsebeth**, Ungarn, Baranyer Komt., ein ungar. *Dorf* von 37 H. und 255 meist ref. E., Fil. von Sz. Dienes, Fürst Erzterházysch. Guter Ackerbau. Weinwachs. Waldungen. Grosse herschaftliche Meierei, liegt an der Grenze des Somogyer Komt., im Sz. Lörintzer Komt., ⅞ Ml. von Sz. Lörintz.

— **Eörzsebeth**, Ungarn, Liptauer Komt., ein *Praedium* von 7 Häus. und 34 Einwohnern.

— **Eörzsebeth**, Ungarn, Hevesser

Komt., ein ungar. *Dorf* von 121 Häus. und 894 meist rk. Einw., hat mehre Grundherrn. Feldbau, 1 Meile von Péter-Vásár.

Szent-Ersebeth, Orsébet – Ungarn, ein *Praedium* im Stuhlweissenb. Komitat.

— **Ersebeth**, Ungarn, ein *Praedium* im Czongrader Komt.

— **Ersebeth**, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Neograder Komt.

— **Ersebeth**, St. Elisabeth, Liseldorf — Ungarn, ein *Praedium* von 1 H. u. 12 Einw., im Presb. Komt.

— **Ersebeth**, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

— **Ersebeth, Alsó**- und **Felsö-**, Ungarn, Szalader Komt., ein *Dorf* v. 37 H. und 305 E.

— **Ersebeth, Alsó**- und **Felsö**-, Ungarn, Szalader Komt., ein *Praedium* von 23 H. und 192 E.

— **Ersebeth**, Elisabeth, Erschika — Siebenbürgen, Székler Udvarhel. Stuhl, Bözöd. Bzk., ein mehren adel. Famil. geh., zum Theil von freien Széklern bewohntes *Dorf* von 1055 E., mit einer reformirten Pfarre, 3 Stunden von Schäsburg.

— **Ersebeth**, Hamersdorf, Gusteritza — Siebenbürgen, Hermannstädt. Stuhl, ein freies sächsisches *Dorf* v. 680 E., mit einer evangel. und einer griech. nicht unirten Pfarre, ¾ Stunden von Hermannstadt.

— **Falva**, Ungarn, ein *Praedium* im Neograder Komt.

— **Fir - patak**, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im untern Tschiker Székler Stuhl aus dem Berge Nagy-Három-tetej des Hágitaer Höhenzweiges entspringt, den Bach Nagyos-patak 1½ St. unter seinem Ursprunge in sein linkes Ufer aufnimmt, nach einem Laufe von 2 St. in den Altfluss, zwischen Szent-Király und Szent-Imre, rechtsuferig einfällt.

— **Gál**, Ungarn, ein *Dorf* von 97 H. und 677 E. im Baranyaer Komt.

— **Gál**, Ungarn, ein *Praedium* im Pesth. Komt.

— **Gál**, Ungarn, jenseits der Donau, Toln. Gesp., Völgyseg. Bzk., ein *Praedium* von 3 H. und 20 E., in der Gegend von Tabód und Harcz, 1 St. von Szexárd.

— **Gál**, Ungarn, Veszprimer Komitat, ein *Dorf* von 428 Häusern und 3203 E. (498 Katholiken, 2705 Ref.) Ackerbau, grosse Waldungen, reich an Wildpret, gute Weide und Schafzucht, Sägemühle und drei Mahlmühlen. Die Einwohner waren einst, als königliche Jäger, im Genusse verschiedener Freiheiten. Gehört mehren Grundherren. Nächst der in das Eisenburger Komt. führenden Poststrasse, mitten im Bakonyerwalde, 1½ M. von Veszprim.

Szent-Gálos-Kér, Ungarn, jens. d. Donau, Sümegh. Gesp., Igal. Bzk., ein mit Hügeln, mehrentheils aber mit Wäldern umgebenes, verschiedenen adel. Familien gehör. *Dorf* von 67 H. und 505 meist rk. E., zur Mutterkirche Mernye eingepfarrt und mit einer eig. Kapelle versehen. Fruchtbarer Ackerboden und guter Weinbau. Nahe bei Mernye, 5 St. von Szemes.

— **Gerlitze**, oder Sz. Lélek, Heilig. Geist. Dukuluj – Siebenbürgen, Székler Maros. Stuhl, Abod. Bzk., ein nst. dem Nyaradflusse lieg., mehr. daselbst wohnenden Edelleuten und freien Széklern geh. *Dorf*, mit einer helvet. und unitarischen Pfarre, 3 Stunden v. Maros-Vásárhely.

— **Görgy**, St. Girgen, Jurszke — Ungarn, Zips. Komt., ein deutsches *Dorf* v. 78 H.u. 581 E. (379 Kath., 202 Evang.) Filial von Hollomnitz. Leinweberei. Mahlmühle.

— **Gorthárd**, Sct. Gothard, Rukuthárda — Siebenbürgen, Dobok. Gesp., Unt. Kr. und Székler Bzk., ein mehr. Grundherren geh. walach. *Dorf* von 473 E., mit einer griech. unirt. Pfarre, 4½ Stunde von Klausenburg.

— **Gothárd**, Ungarn, jenseits d. Donau, Eisenburger Gesp., Nemet-Ujvár. Bzk., *Herschaft* und deutscher *Marktflecken* von 111 H. und 850 E., mit einer eigenen Pfarre und Abtei, Weinbau, besuchte Jahrmärkte. Sieg Montecuculi's über die Türken 1664. Liegt am Lapincs und Raabflusse, nahe bei Zsida im weiten Raabthale, ½ Stunden von Rába Keresztúr.

— **Gotthard**, Ungarn, Zalader Gespanschaft; s. Szent-Gróth.

— **Grót**, Nemeth-Szent, Gerisdorf — Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, ein deutsches *Dorf* von 124 Häus. und 819 rk. Einw. Guter Acker- und Weinbau, Weide, Viehzucht, verschiedene Handwerker, Castell. Gräfl. Batthyán. 2 M. von Fürstenfeld in Steiermark.

— **Gróth**, Fanum St. Gotthardi, Sct. Gotthard – Ungarn, jenseits d. Donau, Zalad. Gesp., Szantó. Bzk., eine gräfl. Batthyán. *Herschaft* und *Marktflecken* von 191 Häusern und 1412 Einwohn. (1181 Katholiken, 146 Protest., 85 Jud.) mit einer schönen Residenz und eigen. Pfarre. Ackerbau. An beiden Ufern des

Zalaflusses, unw. Zala-Szent-Peter u. Aranyod, ½ St. von Zala-bér.

Szent - Gyont, Ungarn, ein *Praedium* im Komorner Komt.

— **György**, Sct. Georgen — Kroazien, Varasdin. Generalat, St. Georger Grz. Regiment Nr. VI und nämlicher Bezirk, ein *Marktflecken* von 370 Häus. und 3566 E., mit einer kath. Pfarre und einer Hauptmannsstazion v. diesem Regimente; von dieser Ortschaft führt das ganze Regiment den Namen; liegt in einer ebenen Gegend, 4 Stunden von Kopreinicz.

— **György**, Szveti Gyuracz — Slavonien, Veröcz. Gesp., Valpo. Bzk., ein zur Herschaft Valpó gehöriges *Dorf* von 149 Häusern und 898 Einwohnern, mit einer eigenen Pfare und den Ruinen eines Tempelherrn-Klosters, vor Alters gewesener Markt, liegt an der Drave, worauf sich mehre Schiffmühlen befinden. 4 Stunden von Siklos.

— **György**, Ungarn, jenseits der Donau, Baranyaer Gesp., Transmontan. (jens. Geb.) Bezirk, ein *Dorf* von 65 H. und 453 rk. E., Filial der Pfarre Godri, an Tormás angrenzend, mit einer Lokalkaplanei, Kirche und Schullehrer, liegt am Fusse zweier Berge an der Grenze d. Sümegher Komitates, 6 Stunden von Fünfkirchen.

— **György**, Ungarn, ein *Praedium* im Bacser Komt.

— **György**, Ungarn, ein *Wirthshaus*, im Pesther Komt.

— **György**, Ungarn, ein *Praedium* im Presburger Komt.

— **György**, Ungarn, ein *Dorf* im Torontaler Komt.

— **György**. Balaton — Ungarn, ein *Dorf* im Sümegher Komt.

— **György**, Banok — Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komt.

— **György**, Bar, Bar St. Georg — Ungarn, ein *Dorf* im Presburger Komt.

— **György**, Duna — Ungarn, ein *Dorf* im Tolnaer Komt.

— **György**. Felsö — Ungarn, ein *Dorf* im Jazigier Distr.

— **György**, Homok — Ungarn, ein *Dorf* im Sümegher Komt.

— **György**, Mezö — Ungarn, ein *Dorf* im Veszprimer Komt.

— **György**, Orbány — Ungarn, ein *Praedium* im Pesther Komt.

— **György**, Topio — Ungarn, ein *Praedium* im Pesther Komt.

— **György**, Tatár — Ungarn, ein *Dorf* im Pesther Komt.

— **György**, Tót, Szöllös — Ungarn, ein *Dorf* im Sümegher Komt.

Szent-György, Tüskés — Ungarn, ein *Dorf* im Szalad. Komt.

— **György**, Ungarn, diess. d. Donau, Bárs. Gesp., Levens. Bzk., ein zum Gran. Erzbisthum gehöriges *Dorf* von 93 H. und 624 meist reform. E., nach Zsemlér eingepfart, am Gran - Flusse, 1 St. von Zeliz, 2 St. von Leva und 4 St. von Verebell.

— **György**, Ungarn, ein *Dorf* mit 97 H. u. 753 E. im Szabolcs. Komitat.

— **György**. Ungarn, diess. der Theiss, Csongrad. Gesp., im Bezirk aber jens. der Theiss, ein an dem Kurcza-Flusse liegendes *Praedium* mit 9 H. und 60 E., 1 St. von Szentes.

— **György**, Ungarn, ein *Praedium* mit 2 H. und 24 E., im Sümegher Komitat.

— **György**. nächst **Repeze**, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gesp., Stein am Anger Bezirk, ein adel. mit einer Kapelle versehenes ungar. *Dorf* von 111 H. und 850 rk. E., hat gute Wiesen und Weiden, dann Jahrmärkte, liegt am Flusse Répcze, zwischen Hegfalu und Göör, 2½ St. von Stein am Anger.

— **György**, Ungarn, Eisenburg. Gesp., ein sl. *Dorf* von 48 H. und 315 meist rk. E., zur Herschaft Felsö - Lendva gehörig. Mittelmässiger Boden; 3 St. von Radkersburg in Steiermark.

— **György**, Ungarn, ein *Markt* mit 275 H. und 1976 E. im Gran. Komitat.

— **György**, Ungarn, diess. der Theiss, Hevess. Gesp., Theiss. Bzk., ein adel. *Praedium* von 2 H. und 15 E., zwischen Madaras und Tisza Sz. Imre, 4 St. von Kartszág Uj Szallas.

— **György**, Ungarn, diess. d. Donau, Komorn. Gesp., Tatens. Bezirk, ein *Praedium* von 14 H. und 125 E., mit einer Meierei, wodurch ein Weg von Tata nach Környe geleitet ist, und Ackerbau. Gräfl. Eszterházysch; ½ St. von Dotis.

— **György**, Ungarn, ein *Dorf* von 58 H. und 412 E., im Kreutzer Komitat.

— **György**, Swaty Jury, — Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gesp. und Bzk., ein *Praedium* mit 1 H. u. 7 E., 4 St. von Neutra.

— **György**, St. Georgius, Sveto-Gyurje, — Ungarn, jens. der Donau, Oedenburger Gesp. Ob. Oedenb. Bzk., ein deutsches, zur Herschaft Kis-Martony gehöriges und ¼ St. davon entlegenes *Dorf* von 149 H. und 1102 rk. E., mit einer eigenen Pfarre; hat Weinbau, Waldungen, Thiergarten. Fürstl.

Eszterházysch; ½ St. von Grozs-Höflein und eben so weit von Gschiess.

Szent-György, Ungarn, ein *Praedium* im Pesther Komitat.

— **György**, Swaty Jury, St. Georgen, St. Jörgen, Fanum Sancti Georgii, — Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gesp. und Bzk., eine kön. freie *Stadt* von 250 H. und 2800 E., mit einer eigenen Pfarre und einem Magistrate, dann Schwefelbade; liegt am Fusse eines guten Weingebirges, zwischen Grünau und Rétse, 2 St. v. Presburg.

— **György**, Ungarn, Presburger Komitat; siehe Szent-Antal.

— **György**, Swaty Djur, — Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespansch., Szektsö. Bezirk, ein slowak. *Dorf* von 9 H. und 80 E., mit einer eigenen Pfarre. Grundh. von Péchy; 4½ St. von Bartfeld.

— **György**, Ungarn, jens. d. Donau, Stuhlweissenburger Gesp., Bitske. Bzk., ein *Praedium* mit einer Mühle und Meierei, nach Bitske eingepf., bei dem Praedium Dobosz, 2 St. von Martonvásár.

— **György**, Ungarn, ein *Dorf* von 401 H. u. 2070 E., im Kreutzer Grenz-Rgmts.-Bezirk.

— **György**, Ungarn, ein *Dorf* von 94 H. u. 490 E., im Ottochaner Grenz-Rgmts.-Bezirk.

— **György**, Ungarn, jens. der Theiss, Szabolcz. Gesp., Nadudvar. Bzk., ein *Praedium* mit 1 H. und 12 E., nahe bei Uj-Város, 1 St. von Debrezin.

— **György**, Ungarn, ein *Praedium* im Szalader Komitat.

— **György**, Szent Zsors — Ungarn, jens. der Theiss, Temeswar. Gespanschaft, Versetz. Bzk., ein zur Kaal. Hrsch. Denta geh. walach. *Dorf* von 84 Häus. und 522 röm. kath. und gr. nicht unirt. Einwohn., zu dem Kloster gleichen Namens eingepfart, liegt an der Berzava nächst Moritzfeld, ½ St. von Detta.

— **György**, Sanct Georg — Ungarn, Temes. Gespansch., ein *Kaluger-Kloster* mit dem Dorfe Pernyavor oder Monasteru szem Zsorczulin, von 42 Häus. und 252 röm. kath. und griech. nicht unirt. Einwohn., Filial der röm. kathol. Pfarre Detta, Grundherr das Kloster, liegt an der Berzava, ½ St. von Detta.

— **György**, Swaty Gyur — Ungarn, diesseits der Donau, Thurocz. Gespanschaft, IV. Bzk., ein an dem Thurocz Flusse und der Poststrasse lieg. *Dorf* von 15 Häus. und 80 Einw., mit einer eigenen Pfarre und Kirche, 2½ Stunde von Rudno.

Szent-György, Sen-Gyuragy — Ungarn, jens. d. Theiss, Toront. Gespanschaft, Nagy-Becskerek. Bzk., ein der adelichen Familie Kiss gehör., nächst dem Bega Kanal lieg. raitzisch. *Dorf* von 254 Häusern und 1931 Einwohnern, fruchtbarer Boden, besonders an Korn, 2½ Meile von Nagy-Becskerek.

— **György**, Ungarn, ein *Dorf* in dem Tschaikisten Distrikte; siehe Georgievo.

— **György**, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Egerszeger Bezirk, ein *Praedium*, liegt unweit Nagy-Liezko, 2 St. von Zala-Egerszeg.

— **György**, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Tapolczer Bezirk, ein *Praedium* mit Ueberresten einer Kirche, liegt nahe bei Káptalonfa und Hany, 1½ Stunde von Sümegh.

— **György**, Ungarn, Zalad. Komt.; s. Bánok-Szent-György.

— **György**, Jurske, Sanct Georgen — Ungarn, diesseits der Theiss, Zipser Gespanschaft, im II. Bezirke, oder dem Bezirke unter den Karpathen, ein mehren adelichen Familien gehöriges *Dorf* von 82 Häusern und 600 Einwohnern, nach Hollo-Lomnitz eingepfart, liegt zwischen Bergen, unweit Keresztfalu, 3 Stunden von Kesmark, an dem Gebirge 4½ Stund. von Leutschau.

— **György**, auch Szász-Szent-György, Sanct Georgen, Szim Gyordz — Siebenbürgen, Bistritzer Distrikt, ein an einer Anhöhe liegendes grosses sächsisches *Dorf*, mit einer evangelischen Pfarre, einem fischreichen Teiche und einer Mahlmühle, hat gutes Weingebirg und Viehzucht, 6½ Stunde von Bistritz.

— **György**, oder Csik Szent György, Gergeschdorf — Siebenbürgen, Unterer Csiker Stuhl, ein an dem Bache Fisak liegendes, von Székler Grenz-Soldaten, dann ungarischen und walach. Unterthanen bewohnter *Markt*, mit einer katholischen und griechisch-unirten Pfarre, liegt unter dem 45° 48' 58" nördlicher Breite und 43° 26' 33" östlicher Länge, 18 Stunden von Kronstadt.

— **György**, Siebenbürgen, Dobokaer Gespanschaft, Rodnaer Militär Distrikt, ein zum zweiten walachischen Grenz-Regiments Bezirk Nro. XVIII. gehö-

riges *Dorf* von 266 Häusern, und einer Hauptmanns-Station, — liegt an dem Szamos Flusse, 6 Stunden von Bistritz.

Szent-György, Siebenbürgen, Székler Maroser Stuhl; s. Erdö-Szent-György.

— **György**, Mezö-Szent-György, walachisch Szint-Dsors, Szint-Zsors — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Örményescher Bezirk des untern Kreises der Koloscher Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die katholische Pfarre in Sámsond als eine Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Marosch-Lúdoscher Baches, 7½ St. von Teke.

— **György**, Gergesdorf, Szintdsors — Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, im Kreise diesseits der Maros und Kitider Bezirk, ein mehren adelichen Familien geh. walach. *Dorf* mit einer griech. nicht unirt. Pfarre, 3 St. von Déva.

— **György**, Szintsors — Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschaft, ein *Dorf* von 470 Einwohnern, mit einer griechisch unirten Kirche. Post Klausenburg.

— **György-Allása**, Ungarn, ein *Praedium* von 19 Häus. u. 136 Einw., im Csongrad. Komt.

— **György, Alsó-**, Ungarn, Land der Jazyger, ein freies *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre und Gerichtsbarkeit, in einer schönen und fruchtbaren Ebene, am Ufer des Flusses Zagyva, der bei dem Dorfe Rékas, Tarna genannt wird. Um den grossen Ueberschwemmungen zu steuern, ist das Dorf genöthigt, einen 2400 Klafter langen, und 2 Klafter breiten Damm zu unterhalten. In einem Gesetze des Mathias Corvinus von Anno 1469 wird der Ort als Sitz der Philister angegeben. Der Boden ist in zwei Felder getheilt, und erzeugt den schönsten Weitzen. — Er hat eine katholische Pfarre und Kirche, zwei Mühlen und einen Wald, in welchem eine starke Bienenzucht ist. Die Einwohner sind katholische Ungarn, 2740 an der Zahl, mit einigen Griechen, untermischt, und leben in 459 Häusern. Merkwürdig ist, dass man in der ganzen Umgegend keinen Sandboden findet, 2 St. v. Jasz-Bereny.

— **Györgyhegy**, Ungarn, ein *Praedium* im Szalader Komt.

Szent-Györgyi Hatar-Örzö-Regement, das St. Georg. Grenz-Regim. in Ungarn, das an d. Kreutzer Regiment grenzt, hat 38 Quadr. Meil., und wird von den Flüssen Drau, Bisztra, Chasma, Illova, Zdala und Sztrug bewässert. Die Einwohner, 75,000 an der Zahl, sprechen croatisch, und bewohnen 1 Markt und 186 Dörfer.

— **György in Spinis**, Szveti Juraj — Kroatien, dies. der Save, Kreutzer Gespanschaft und Podravan. Bzk., ein den Fürsten Battyan geh. *Dorf* v. 58 Häusern und 412 Einw., mit einer eigenen Lokalpfarre, ¾ Stunden von Ludbreg.

— **György in Totsag**, Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gespanschaft Totsag. Bezirk, ein zur Hersch. Felsö-Lendva gehöriges, mit einer eig. Pfarre versehenes, vend. *Dorf* von 48 Häus. und 315 Einwohn., unweit Simersdorf, zwischen Bergen, an dem Felsö-Lendva Flusse, 1½ Ml. von Radkersburg (in Steiermark).

— **György, Iszka-**, Ungarn, jens. der Donau, Stuhlweissenburg. Gesp., Sár-Melljek. Bzk., eine *Herschaft* und *Dorf* von 117 Häusern und 1064 Einwohnern, mit einer rk. und reformirten Kirche, hat warme Bäder, an d. Bergseite, nahe bei Moha, 1 St. v. Stuhlweissenburg.

— **György, Maros-**, St. Georgen, Györgye — Siebenbürgen, Székl. Maros. Stuhl, Kammer. Bzk., ein an dem Maros-Flusse liegendes, verschiedenen Grundh. geh. ungar. wal. *Dorf* mit einer kath., dann griech. unirten u. nicht unirten Pfarre, die Reformirten sind n. Jed eingepfart, 1½ St. von Maros-Vasarhely.

— **Györgymezeje**, Georgensfeld, Gürgenstadl, Ungarn, ein *Markt* im Graner Komt.

— **György, Meszes-**, St. Georgen, Szinsors — Siebenbürgen, Dobokaer Gesp., Ob. Kr. und M. Egregy. Bezk. ein mehren adel. Fam. gehöriges, zw. Gebirgen und Waldungen an d. Berge Meszes lieg. wal. *Dorf* mit einer gr. unirten Pfarre und einem Sauerbrunnen, grenzt mit Varsiczö, 3½ St. v. Magyar-Egregy.

— **György-Ohaba**, Siebenbürgen, Hunyader Gesp., im Kreise diess. der Maros und Kitid. Bezirk, ein mehren adel. Besitzern geh. wal. *Dorf* mit einer griech. Pfarre, hat gutes Weingebirg, 3¼ St. von Deva.

— **György, Szala-**, Ungarn, Zalad.

Komt., ein *Dorf* von 27 Häusern und 309 Einw.

Szent György, Tüskes-, — Ungarn, ein *Dorf* von 26 Häus. u. 177 E., im Zalader Komt.

— **Györgyur**, Szt. Antalúr, Ungarn, ein *Praedium* im Presb. Komt.

— **György-Vallya**, Gergesthal, Valye Szintgyor — Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, im Kreise diesseits der Maros und Kitid. Bez., ein der Budaischen Gerichtsbarkeit unterstehend., wal. *Dorf* von 201 Einw., mit einer gr. nicht unirten Pfarre, ist von Weingebirgen umgeben, 3½ St. v. Déva.

— **György Var-**, Ungarn, Komorn. Komt., ein *Praedium* von 2 Häusern und 9 Einwohnern. Gehört zum Dorfe Bokod.

— **Györgyvar**, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

— **Györgyvar**. Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gesp., Szanto. Bezirk, ein *Dorf* und gräfl. Szechenysche *Herschaft* von 48 Häusern und 356 rk. E. Guter Feldbau, Weingärten, am östl. Ufer des Zala Flusses, mit d. Ueberresten eines alten Schlosses, im Sumpfe dieses nämlichen Flusses, mit einer eigenen Pfarre, 1 Stunde v. Keszthely.

— **György-vizben**, latein. S. Georgius in aqua — Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespansch., Muraköz. Bezirk, eine *Pfarkirche* mit einigen Häusern, zur Hersch. Csaktornya geh. in der Lapotincz. Gebirgsgegend, ¾ St. v. Csaktornya.

— **György-völgye**, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp., Lövö. Bzk. ein unter mehre Herschaften geh. *Dorf* von 138 Häus. und 1010 Einwohnern, mit einer kathol. Pfarre und reformirten Bethause, nahe an der Eisenburg. Komitats-Grenze, gg. Totsag, 3 St. v. Baksa.

— **György, Zala-**, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespansch., Egerszek. Bezirk, ein zur Herschaft Körmend gehöriges *Dorf* von 27 Häusern und 209 Einwohn., mit einer eigenen Pfarre, nahe am Zala Flusse, auf der von Lövö nach Zala-Egerszeg führenden Kommerzialstrasse, unweit Cseb, 1 Stunde von Borond, 1¼ Stunde von Lövö.

— **Györ-var**, Ungarn, diesseits der Donau, Komorner Gespans., Gesztes. Bezirk, ein *Praedium* von 2 Häusern und 9 Einw., mit einer Waldbereiterswohnung, in der Bakony. Waldung, in einer Ebene, 9¾ St. v. Tata.

Szent-Haraszt, Ungarn, eine *Puszta* v. 1 Haus und 8 Einwohn., im Neutra. Komt.

— **Haromsag**, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegh. Komt.

— **Haromsag**, vorm. Szent-Rontas, Heil. Dreifaltigkeit — Siebenbürgen, Székler-Maros. Stuhl, Abod. Bez., ein an dem Nyarad Flusse lieg., von Adelichen, allen drei Gattungen Széklern und wal. Unterthanen bewohnt. *Dorf*, mit einer röm. kath., reform., unitarischen und griechisch unirten Kirche und Pfarre, 3¼ Stunde von Maros-Vasarhely.

— **Haz-patak**, Siebenbürgen, ein *Bach* im Udvarhelyer Székler Stuhl.

— **Helena**, Ungarn, Szalader Komt., ein *Praedium* von 3 H. und 51 Einw. mit 1 Mahlmühle, Waldungen, Teich und Jahrmärkten. Filial von Csakathurn.

— **Helena**, Ungarn, ein *Dorf* in der Kreutz. Gesp.; s. Szt. Illona.

— **Helena**. Ungarn, ein *Dorf* im Thuroczer Komt.

— **Helena**. Ungarn, ein *Dorf* von 6 Häusern und 66 Einwohn., im Agram. Komt.

— **Hrast**, Svata-Hrasty — Ungarn, diesseits der Donau, Neutr. Gespans., und Bezirk, eine *Kirche* in d. Sempther Weingebirge, d. Grafen Eszterhazy und zur Pfr. Sempthe geh., westw. 4 St. von Neutra.

— **Huberth**, oder Nagy-Oroszin — Ungarn, jens. der Theiss, Torontaler Gespansch., Nagy-Szt. Miklos. Bezirk, ein den Grafen Ferraris geh. deutsch-französ. *Dorf* von 141 Häusern und 1051 E., mir einer kath. Pfarre, fruchtbarer Boden an Weitzen, Mais, Gerste, Hafer, grosse Buttererzeugung, grenzt gegen Ost. an Haczfeld, 2 St. von Kikinda, und eben so weit von Komlos.

— **Illok**. Ungarn, ein *Praedium* im Raaber Komt.

— **Illok**, Szt. Helena, Szweta Helena, Kroatien, diess. der Save, Kreutz. Gespanschaft und Bez., ein mehren adel. Familien geh., nach Glogoncze eingepfart. *Dorf* von 53 Häus. und 374 Einwohnern, mit einer Kapelle, 1 St. von Kreutz.

— **Ilona**. Kroatien, diess. der Save, Agramer Gespanschaft, im Bezirk Sct. Johann, eine *Ortschaft* von 36 Häus. und 311 Einw., mit einem der adelichen Familie Adamovich geh. Edelhofe, liegt in der Pfr. Zelina, 1 St. v. St. Johann,

Szent-Illona, Ungarn, ein *Dorf* in d. Eisenburger Gespansch.; s. Szt. Helena.

— **Illona**, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gespansch, Muraköz. Bezirk, ein *Gut* und *Dörfchen*, der adel. Fam. Knezevich, ehem. die Residenz d. Pauliner Eremiten und Mausoleum d. Grafen Zrin, nach Csaktornya eingepfart, auf der von Alsó-Lendva nach Csaktornya führenden Poststrasse, ¼ St. v. Csaktornya.

— **Illona**, Ungarn, ein *Kloster* im Szalader Komt.

— **Imre**, Ungarn, eine *Kirche* im Raaber Komt.

— **Imre**, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 6 Einwohnern, im Pester Komt.

— **Imre**, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gesp., Ermellyek. Bzk., ein zur Bisthumshersch. zu Groswardein geh. ung. *Dorf*, von von 213 Häusern und 1283 E., mit einer helv. Pfarre, liegt an dem Beretyö Flusse, 2 Stunden von Szekelyhid.

— **Imre**, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komt.; s. Rannersdorf.

— **Imre**, Ungarn, diess. der Theiss, Heveser od. äuss. Szoln. Gespansch., Theiss. Bezirk, ein mehren adel. Fam. geh. *Dorf* von 195 Häusern und 1368 meist reform. Einw., mit einer helvet. Pfarre. Kastell und Garten. Sandiger, doch nicht unfruchtbarer Boden. Die Grenzen sind Abod u. Sz. György, 5 St. von Kartsag-Uj-Szallas.

— **Imre**, Merecice — Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespansch., Sirok. Bezirk, ein der Familie Karolyi geh., an dem Szonika Flusse liegendes, slowak. *Dorf*, von 43 Häusern und 334 Einw. Filial von Radacs. Adeliche Curien, 2 St. von Eperies.

— **Imre**, Ungarn, ein *Praedium* von 3 Häusern und 30 Einw., im Sümegher Komt.

— **Imre**, Heinrichsdorf, Imbru — Siebenbürgen, Székl. Csik. Stuhl, ein mehres adel. Familien geh, an dem Alt-Flusse lieg. *Dorf* mit einer katholisch. Pfarre, liegt zw. Sz. György, Sz. Simon, Fekete-hegy und Sz. Kiraly. Post Csik Szereda.

— **Imre**, St. Emerich, Imbru — Siebenbürgen, Székler Marosch. Stuhl, im Ob. Kr., und Sellyer Bez., ein von einigen freien Széklern und Walachen bewohntes, zwischen Gebirgen lieg. *Dorf* mit einer ref. Pfarre, 3¾ St. v. Maros-Vásarhely.

— **Imre, Görgeny-**, gewöhnl. nur Görgeny, St. Emerich, Gurgiu — Siebenbürgen, Thorenburger Gespansch., im Ob. Kr. und eign. Bzk., ein der ad. Familie Bornemisza und Teleky gehöriger privil. *Markt*, mit einer reform. und gr. nicht unirten Pfarre, dann einer kath. Kapelle und einem, d. Freiherrn Bornemisca geh. Schlosse, wird von Ungarn, Deutschen und Walachen bewohnt, liegt zw. Gebirgen, 2 St. v. Szász-Regen.

Szent-Imre, Maros-, Emerichsdorf — Szint Imbru — Siebenbürgen, Nied. Weissenb. Gespansch., im Unt. Kreis, u. Magyar-Igen. Bez., ein mehr. daselbst wohnenden reform. Besitzern gehör. walach. *Dorf*, ¾ Stunden von Dreikirchen.

— **István**, Steffelsdorf, Istvana — Siebenbürgen, Székler Maroser Stuhl, im Obern Kr. und Sováth. Bek, ein v. Adeligen, freien Széklern und unterthänigen Walachen bewohntes *Dorf*, an dem kleinen Kokelflusse, 1¾ Stund. von Nagy-Kend.

— **István**, Ungarn, ein *Praedium* im Abaujv. Komt.

— **István**, Ungarn, ein *Dorf* im Borsoder Komt.

— **Istvan**, Ungarn, ein *Praedium* im Pester Komt., von 5 Häusern und 41 Einwohnern.

— **Istvan**, Szent Iváуy, Kostelany — Ungarn, ein *Dorf* in der Saroser Gespanschaft.

— **István**, Ungarn, jenseits der Donau, Baranyer Gespanschaft und Bzk., ein der Herschaft Bellye geh. *Dorf* v. 113 Häusern u. 789 rk. Einw., fruchtbarer Feldboden, grosse, wildreiche Waldungen, liegt am Carassflusse, nahe bei Monostor, 1¼ St. von Lapancsa.

— **Istvan**, Ungarn, ein *Praedium* im Borsoder Komitat.

— **Istvan**, Ungarn, ein *Praedium* im Heveser Komt.

— **István**, Ungarn, diess. der Donau, Pester Gespan., Solter Bzk., ein zum Koloczaer Erzbisthum geh. raitz. *Dorf* v. 287 Häusern und 2389 Einwohn., nach Baja eingepfart, ½ Meile v. Baja.

— **Istvan**, Stephanifeld, Supay — Ungarn, jens. der Theiss, Torontaler Gespanschaft, Uj-Pets. Bzk., ein dem Domkapitel zu Agram geh. deutsches *Dorf* von 224 Häusern und 1668 Einwohnern, mit einer katholisch. Pfarre, grenzt mit Szecsány und Illebe, 3 St. von Margitta und 2 St. v. Becskerek.

— **Istvan**, Ungarn, jens. der Donau, Veszprim. Gesp. und Bezirk, ein dem Grafen Zichy de Vasonkeö geh. *Dorf*

von 48 Häusern und 377 Einwohnern, mit einem Bethause der H. C., ausser der Poststrasse, zwischen Vilonya, Papkeszy, Litér und Soly, 1 Stunde von Veszprim.

Szent-Istvan, Ungarn, jens. der Donau, Veszpr. Gesp. u. Bzk., ein *Praedium* zwischen Hegy und Bere, 1½ St. von Veszprim.

— **Istvan**, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gespansch., Tapolcz. Bezirk, ein *Praedium*, nahe an das Dorf Rendek angrenzend.

— **Istvan**, Baksa — Ungarn, Abaujv. Komt., ein ungar. *Dorf* von 90 Häus. und 691 Einwohnern, Filial von Hernád-Kéres, Mahlmühle, sehr fruchtbarer Boden, Wieswachs, hat mehrere Grundherren, ½ St. von Aszaló an der Hernad.

— **Istvand**, Ungarn, Abaujv. Komt, ein *Praedium*.

— **Istvany**, Ungarn, diess. d. Theiss, Borsoder Gespansch., Szendröv. Bzk., ein nach Rakatz eingepf. *Praedium*, 6 Stunden von Sikszó.

— **Istvany**, Kosztelyan — Ungarn, diesseits der Theiss, Saroser Gespanschaft, Unter Tarcz. Bezirk, ein an d. Hernadflusse liegendes, der königlich. Stadt Kaschau geh. slow. *Dorf* v. 49 Häusern und 382 Einw., mit 1 eigen. Pfarre, Bierbrauerei, Mahlmühle, grosse Waldungen, 1 St. von Lemesan.

— **Istvany**, Ungarn, diess. der Theiss, Borsoder Gespansch., Erlauer Bezirk, ein dem Erlauer Domkapitel geh. ung. *Dorf* von 254 Häusern und 2224 rk. Einwohn., mit 1 kath. Pfarre, Ackerbau, Einkehrhaus, liegt auf ein. Ebene, 1 St. von Mező-Kövesd.

— **Istvany**, Ungarn, diess. d. Theiss, Borsod. Gespan., Szendrö. Bzk., ein mehren Grundherren geh. *Dorf* in der Pfarre Rakatze, 6 St. von Szikszo.

— **Ivany**, Ungarn, ein *Bach* im Lipt. Komitat.

— **Ivan**, Ungarn, jenseits der Donau, Baranyer Gespanschaft, Szt. Lörinczer Bezirk, ein mittelm. zur Hersch. Uszögh geh. *Dörfchen* von 71 Häus. u. 493 Einwoh., nach Szt. Dienes eingepfart, wohin es angrenzt, ¾ Stunden von Szt. Lörincz.

— **Ivan**, Siebenbürgen, Székl. Maroser Stuhl, s. Csik Sz. Ivan.

— **Iván**, Ungarn, jens. der Donau, Raaber Gesp., Deserter Bzk., ein ungr. kroat. *Dorf* von 239 H. und 1736 rk. E., dem Relig.-Fond geh., mit einer eigen. Pfarre, Sand- und Lehmboden, der jedoch dem Kornbau günstig ist, liegt 1 Stunde v. Gönyö, und eben so weit v. Raab.

Szent-Iván, Ungarn, jens. d. Donau, Stuhlweissenb. Gesp., Bitsk. Bzk., ein *Praedium* und *Weingärten* in der Pfr. Martonvasár, im Thale Vál-Völgy, nahe bei Kajászó-Szent-Peter, ½ St. v. Martonvasár.

— **Iván**, od. Sabno — Kroatien, Warasdiner Generalat, Kreutzer Grenz-Regim.-Bzk. Nro. V., Kompagnie oder Bezirk gleichen Namens, ein *Dorf* von 62 Häusern und 322 Einwohnern, mit einer Pfarre und einem Schlosse, ist eine Hauptmanns-Station, 2 St. v. Verbovecz.

— **Iván**, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp., Z. Egerszeg. Bzk., ein *Dorf* von 37 H. und 283 rk. E., dem Grafen Festetics gehör., bedeutender Ackerbau, schöne Waldungen, an der Nordseite des Zala-Flusses, auf der von Vassvár nach Zala-bér führenden Poststrasse, mit einer Lokalpfarre, 1 St. von Zala-Egerszeg, 2 St. von Zala-ber.

— **Iván**, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp., Egerszeger Bzk., ein neu bevölkertes *Praedium* in der Pfr. Milej, wohin es angrenzt, 1¼ St. von Zala-Egerszeg.

— **Iván, Despot-**, Ungarn, diess. der Donau, Bács. Gesp., Unt. Bezirk, ein *Dorf* von 252 H. und 1740 E., von Raitzen bewohnt, mit einer griechisch nicht unirten Kirche und eig. Pfr., zwischen Parabuty, Pivnicza u. Sóve, 2 St. v. Alt-Kér.

— **Iván, Felsö-**, Ungarn, diess. der Donau, Bácser Gesp., Ob. Bzk., ein von Dalmatinern u. Ungarn bewohntes *Dorf* von 322 Häus. und 2325 E., mit einer römk. Kirche und Pfarre, guter Weitzen- und Weinbau, grosse Viehzucht, Postwechsel zwischen Baja und Mélykút. Postamt mit:
Csavot, Matovits, Bosota, Deida.

— **Iván, Prigrevicza-**, Ungarn, diess. der Donau, Bacser Gesp., Mitt. Bezirk, ein grosses volkreiches von deutschen Ansiedlern der röm. kathol. Religion bewohntes *Kammeral-Dorf* von 399 Häus. und 2846 Einwohnern, nahe bei Sztapár, östl. und nordw., 1 St. v. Zombor.

— **Ivánfa**, Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gesp., Stein am Anger Bzk., ein adel. ungr. *Dorf* von 35 H. und 257 rk. und evang. E., Fil. der Pfarre Család, in der Gegend von Ujfalu und Egerszeg, 3¼ Stunden von Stein am Anger.

Szent-Ivanhegy, Ungarn, Szalader Gesp., ein *Wirthshaus.*

— **Ivany,** Milei, Ungarn — ein *Dorf* im Szalader Komt.

— **Ivany,** Ungarn, ein *Praedium* von 12 Häus. und 94 Einwohn., im Pester Komitat.

— **Ivany,** O., Ungarn, ein *Dorf* v. 74 Häusern und 557 Einw., im Torontal. Komitat.

— **Ivany,** Ungarn, ein *Dorf* von 84 Häusern und 645 Einw., im Veszprim. Komitat.

— **Ivany,** Baksa — Ungarn, ein *Dorf* im Abaujvaer Komt.

— **Ivany,** Kovil — Ungarn, ein *Dorf* von 209 Häus. und 1172 Einwohn., im Tschaikisten Distr.

— **Ivany,** Felsö Szent — Ungarn, ein *Praedium* in der Stuhlweissenburger Gespanschaft.

— **Ivan,** Iwanowo, Ungarn, ein *Dorf* von 142 H. und 907 Einw., im Lipt. Komitat.

— **Ivany,** Ungarn, Abaujvarer Gesp., ein *Praedium* von 40 H. und 277 Einwohnern.

— **Ivány,** Ungarn, Bácser Gesp.; s. F. Szent-Iván.

— **Ivány,** Ungarn, diess. der Theiss, Hevess. oder äuss. Szolnoker Gesp., Theisser Bzk., ein *Praedium* von 45 H. und 321 meist römk. E., Fil. von Bessenszögh. Grosser Wieswachs. Viehzucht, grenzt mit Szaszberech und Besenszögh, 3 St. v. Szolnok.

— **Ivány,** Svati-Ivan — Ungarn, diess. der Donau, Liptauer Gesp., im östl. Bezirk, ein der adel. Familie Szent-Ivány geh. *Dorf* von 231 H. und 1174 meist ev. E., mit einer Lokal-Pfarre einem Sauerbrunnen und anderen warmen Mineral-Wässern, Gold- u. Silberbergwerke, Glasshütte, grosse Waldungen, mehrere Weberstühle. Hier findet man keine Sperlinge, in der Gegend von Németh-Poruba, 1½ St. von Okolicsna.

— **Ivány,** Ungarn, diess. der Donau, Neograder Gesp., Szécsener Bzk., ein ungr. *Dorf* von 68 H. und 728 meist rk. E., worunter ein zahlreicher Adel, mit einer eigenen römk. Pfarre und Kirche und einem Sauerbrunnen, zwischen Alsó-Told und Bokor, 3½ Ml. v. Balassa-Gyarmath.

— **Ivany,** Ungarn, diess. der Donau, Pesth. Gesp., Piliser Bzk., ein oberhalb Ofen lieg. deutsches *Dorf* von 81 H. und 600 meist rk. E., nach Vörösvár eingepf., der adel. Familie Majthény gehör., zwischen Solmár und Tynnye, ¼ Meile von Vörösvár, 2½ Meile von Ofen.

Szent-Ivány, Ungarn, jens. der Donau, Stuhlweissenb. Gespansch., Sarmelljeker Bezirk, ein *Praedium* und *Meierei* von 12 H. und 85 E. in der Pfarre Aba, dahin angrenzend. Guter Ackerbau. Liegt nahe an den Sérettyer Sümpfen, 2 St. von Stuhlweissenburg.

— **Ivany,** Ungarn, ein *Praediam* im Sümegher Komt.

— **Ivany,** Ungarn, ein *Dorf* von 84 H. und 645 E. im Veszprimer Komt.

— **Ivany,** insgem. Szentiván — Ungarn, jenseits der Donau, Veszprimer Gespanschaft, Papens. Bzk., ein zur gräfl. Esterházyschen Herschaft Papa gehör. *Dorf* von 84 H. und 645 rk. E., Fil. von Theszér. Sandiger Ackerboden. Schöne Weingärten und Waldungen. Guter Wieswachs. Liegt zwischen Csót und Teszér, 2 Stunden von Pápa.

— **Ivany,** Johannsdorf, Szintivan — Siebenbürgen, Dobokaer Gespanschaft, ein oberhalb Nagy-falu liegend. *Dorf* von 66 H., 2 St. von Tekendorf.

— **Ivany,** oder Sepsi-Szent-Ivány, Johannsdorf, Iváná — Siebenbürgen, Haromszek. Seps. Stuhl und Aluta. Bzk., ein mehren adeligen Fam. gehör., mit dem Dorfe Laborfalva vereinigt. *Dorf* mit einer kath. und unitar. Pfarre, die Reformirten sind nach Szatsva, die griech. nicht Unirten aber nach Uzon eingepfarrt, 4½ St. von Kronstadt.

— **Ivany,** Sepsi-Szent-Ivány — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Feketeügyer Bezirk des Sepsier Székler Stuhles, welches mehren Adeligen gehört, von Székler Grenzsoldaten, Széklern und Walachen bewohnt, mit einem in die Pfarre in Laborfalva gehörigen unitarischen Oratorium und einer zum Barzenser Decanat, Sepsier und Miklósvárer Archidiakonat, Miklósvárer Kreis eingetheilen, mit seinen Filialen 666 Seelen zählenden katholischen Pfarre und Kirche versehen, sowol in die reformirte als griechisch nicht unirte Pf. in Uzon und in die griechisch-unirte Pfarre in Lisznyó als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beinahe 9 Seelen und 1 davon ausgewählter berittener Husar zur Oberst-Division, 1. Eskadron des Székler Husaren-Grenzregimentes. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Feketeügyflusses, 6½ Stunde von der nächsten Post Kronstadt.

Szent-Ivany, Gehaness, Johannesdorf, w. Szint-Joana — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Bistritzer sächs. Provinzial-Distrikte, welches ganz militärisch, aus einer Population von beinahe 330 Seelen und 19 davon ausgehobenen Soldaten besteht, zur 2. Compagnie des 2. Walachen Infanterie-Grenzregimentes gehört, nur von Walachen bewohnt, mit einer unter dem Nassóder Vikarite stehenden griechisch-unirten Pfarre und Kirche versehen, und in die katholische Pfarre in Teke als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Samoser Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Sajó, 3 St. von der nächsten Post Teke.

- **Ivany**, Iklód-Szent-Ivány, auch Ujfalu, Praedium sancti Johannis — Siebenbürgen, ein *Praedium* im Dééscher Bezirk des untern Kreises der Inner-Szolnoker Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die katholische Pfarre in Szamos-Ujvár als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Praedium liegt im Szamoser Hauptflussgebiethe, gute 1¾ Stunden von der nächsten Post Szamos-Ujvár.

— **Ivany**, Ungarn, Agramer Komitat, ein *Dorf* von 10 H. und 94 E.

— **Ivany**, St. Johann — Kroatien, diess. der Save, Agramer Gesp., im eigenen Bzk., eine mehren adel. Fam. geh. *Ortschaft* von 46 H. und 411 E., wovon ein Bezirk dieses Komitats den Namen führt, mit einer eigenen Pfre. und Einkehrhause, dann Postwechsel zwischen Bresznicza und Popovecz, 17 Posten von Wien. Dieser Ort hält 3 Jahrmärkte und liegt im Gebirge. Postamt.

— **Ivany**. **Alsó-**, Ungarn, jens. der Donau, Stuhlweissenburger Gespans., Sár-melljék. Bzk., ein *Praedium* von 103 H. und 642 E., lauter Kleinhäusler und herrschaftliche Conventionirte, in der Pfarre Czecze, am äussersten Ende des Komitats. Fruchtbarer Ackerboden, etwas Weinbau auf dem Berge Kantza, mehre kleine Höhlen zwischen den Feldern, 2 St. von Földvár.

— **Ivany, Felső-**, Ungarn, jenseits d. Donau, Suhlweissenb. Gesp., Sármelljék. Bzk., ein *Praedium* von 40 H. und 267 E., Filial von Aba, mit einem veredelten Gestütt und Viehzucht. Gräfl. Zichysch.

— **Ivany, Botza-**, Ungarn, Honth. Komt.; s. Botza-Banya.

— **Ivanyicsárda**, Ungarn, ein *Wirthshaus*. im Raaber Komt.

Szent-Ivany, Csitt-, Johannsdorf, Ivánú — Siebenbürgen, Szeékl. Maros. Stuhl, Mezó-Band. Bzk., ein an dem Marosflusse lieg., mehren Grundbesitz. geh. *Dorf* mit einer reform. u. griech. nicht unirten Pfarre, 1½ Stunde von Maros-Vasárhely.

— **Ivany, Kebele-**, Johannsdorf, Ivánú — Siebenbürgen, Székler Maros. Stuhl, ein mehren adel. Familien geh. *Dorf* mit einer reform. und griechisch-nicht unirten Pfarre, 13¼ Stunden von Maros-Vasárhely.

— **Ivany, Szasz-**, Johannsdorf, Ivánú — Siebenbürgen, Kokelburger Gespanschaft, im Ob. Kr. und Zagor. Bzk., ein an dem Kokelflusse liegend., von Sachsen und Walachen bewohnt. *Dorf* mit einer evang. luther. Pfarre, 2 St. von Elisabethstadt.

— **Ivany, Uj-**, Ungarn, jenseits der Theiss, Torontaler Gesp., Török-Kanis. Bzk., ein zur k. Stadt Szegedin geh. *Dorf* von 74 H. und 557 E., zwischen den Ortschaften O-Szent-Ivány und Gyula und dem Theissflusse, ¼ St. v. Szegedin.

— **Ivany, Valda-**, St. Johann, Szint-Iván — Siebenbürgen, Thorenburger Gesp., im Ob. Kr. und eig. Bzk., ein mehren adel. Besitzern geh. ung. wal. *Dorf* mit einer reform. und griech. kathol. Pfarre, 1½ St. v. Szász-Régen.

— **Ivany, Vasas-**, gewöhnlich nur Sz. Ivány genannt, St. Johann, Szenty-Ivánú — Siebenbürgen, Dobok. Gesp., unt. Kreis und Székiens. Bzk., ein mehr, Grundherren gehör. walach. *Dorf* mit einer griech. kath. Pfarre, 5½ Stunde von Klausenburg.

— **Jakab**, Ungarn, ein *Berg* im Baranyer Komt.

— **Jakab**, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.

— **Jakab**, Ungarn, ein *Praedium* von 2 H. und 18 E. im Pesther Komt.

— **Jakab**, Szent-Jakob-Hegye, sonst auch St. Jakobsberg genannt — Ungarn, jens. d. Donau, Barany. Gesp., Fünfkirchn. Bzk., ein *Wirthshaus*, dem Fünfkirchn. Kapitel gdhörig, nach Nemet-Üröghe eingepfarrt, mit einer Kirche und aufgelassenen Eremitenkloster, allwo auch die PP. Pauliner in Ungarn das erste Kloster besessen haben, auf der Spitze des sogenannten St. Jakobsberges, 1 St. von Fünfkirchen.

— **Jakab**, Ungarn, ein *Praedium* im Baranya. Komitat.

— **Jakab**, Ungarn, diess. der Theiss, Borsod. Gesp., Szendröv. Bezirk, ein ungar. *Dorf* von 71 H. und 527 E.,

hat Waldungen. Gräfl. Keglevichisch; liegt an der Grenze des Tornaer Komitats, nächst Debreté, 6 Stunden von Miskolcz.

Szent-Jakab, Ungarn, jens. d. Donau, Eisenburger Gesp., Körmend. Bezirk, ein zur Herschaft Ivancz gehör. ungar. *Dorf* von 31 H. und 214 meist rk. E., nach Szöcze eingepfart, hat Weiden u. Waldungen, liegt zwischen Bergen an der Grenze des Zalad. Komitats, unw. Belsö-Rákos, ½ St. von Lövö.

— **Jakab**, Ungarn, diess. der Theiss, Hevess. oder äussere Szolnok. Gesp., Gyöngyöser Bzk., ein nach Szurdok Püspöky eingepfartes *Dorf* von 89 H. und 648 rk. E., mit Ackerbau, Weingärten und Wieswachs, an d. Zagiva-Flusse, grenzt an Pasztó und Szurdok Püspöki, 2 Ml. von Hatván und eben so weit von Gyöngyös.

— **Jakab**, Svati-Jakub, — Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gesp., Ob. Bezirk, ein slow. *Dorf* von 40 H. und 315 meist rk. E., wovon ein Theil zur königl. Berg-Kammer, der andere der Stadt Neusohl gehört, auch dahin eingepfart ist. Magerer Boden, Weiden, Waldungen, Papiermühle, Haupterwerbzweig der Einwohner ist das Arbeiten in den Bergwerken; liegt auf der Poststrasse gegen das Liptau. Komitat. Post Neusohl.

— **Jakab**, Ungarn, jens. der Donau, Sümegh. Gespansch., Sziget. Bzk., ein ungar. *Dorf* von 9 H. und 74 rk. E., Filial der röm. kath. Pfarre Sz. Balás. Mittelmässiger und bergiger Boden und Waldungen; liegt nahe am Kapos Flusse, zwischen Bergen u. Wäldern, 1 St. östl. von Kaposvár, 6 St. von Szigetvár.

— **Jakab**, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Kapornak. Bezirk, ein den Grafen Festetics gehör., nach Mihâld (im Sümegh. Komitat) eingepfartes *Dorf* von 36 H. und 296 meist rk. E., hat Weinbau, grosse Waldungen und zwei Mahlmühlen; liegt nahe an der Grenze der Sümegh. Gesp., unw. Galambok, 1¼ St. von Kanisa.

— **Jakab**, Ungarn, Zalad. Gespansch. Tapolcz. Bzk., ein *Praedium* u. *Waldgegend*, nicht weit von dem Dorfe Sáska, 1 St. von Tapolcza.

— **Jakab**, Jakobsdorf, Szijakolz, — Siebenbürgen, Dobok. Gespansch., ein *Dorf* von 264 E., mit einer evang. u. einer griech. unirten Kirche. Prätur Bontzida.

— **Jakab**, Jakesdorf, Szin-Jakob, — Siebenbürgen, Thorenbg. Gespansch., im Unt. Kr. und Campestr. Bzk., ein mehren adeligen Familien gehöriges walach. *Dorf* von 586 E., mit einer griech. kathol. Pfarre, liegt zwischen Gebirgen, 5 St. von Thorenburg.

Szent-Jakab, Jakobsdorf, Szynjakob — Siebenbürgen, Nied. Weissenb. Gespansch. im Ob. Kr. und M. Ujvár. Bzk., ein walach. *Dorf* von 66 Familien, mit einer griech. nicht-unirten Pfarre, grenzt an die Ortschaften Szintos, Istvanháza und Peterlaka, 6 St. von Thorenburg.

— **Jakab, Szász-**, Jakesdorf, Szinjakob, — Siebenbürgen, Dobok. Gesp. im Unt. Kr. und Kerles. Bezirk, ein mehren Besitzern gehöriges sächsisch-walach. *Dorf*, mit einer deutsch-evangelischen Pfarre, die Walachen sind aber der griech. Pfarre in Ents zugetheilt, 2½ St. von Bistritz.

— **Jakabfa**, Ungarn, jens. d. Donau, Zalad. Gesp., Tapolcz. Bzk., ein zur Herschaft Sümegh (des Veszprimer Bisthums) gehöriges *Dorf* von 35 H. und 271 E., mit einer Lokalie, nach Csitsó eingepfart, ¾ St. von Nagy-Vászon.

— **Jakabfa**, Ungarn, Zalad. Gesp., ein ungar. *Dorf* von 28 H. und 194 rk. E., Filial von Sz. Györgyvölgye, hat mehre Grundherren; 1 Ml. von Baksa.

— **Jakobsberg**, Ungarn, Baranya. Komitat; siehe Szent-Jakab.

— **Jamas**, Jamásu, — Siebenbürgen, Udvarhelyer Stuhl, ein *Dorf* von 116 Einwohnern, mit einer kathol. Pfarre. Prätur Udvarhely.

— **Janos**, oder Nagy-Telek, Ungarn, jens. der Theis, Bekes. Gespanschaft und Bezirk, ein nächst dem Dorfe Tarcsa liegendes *Praedium* mit 1 H. u. 6 E., 5 St. von Csaba.

— **Janos**, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gespansch., Sarreth. Bzk., ein zum Religionsfond gehör. ungar. *Dorf* von 194 Häus. und 1167 meist reform. Einw., mit einer helvet. Pfarre, liegt an dem weissen Körös Flusse, wobei das Praedium Szeben anliegt, 1 St. v. Grosswardein.

— **Janos**, Ungarn, ein *Dorf* im Szalad. Komt.

— **Janos**, Ungarn, diess. der Donau, Neutra. Gespanschaft und Bzk., ein *Praedium* von 7 Häus. und 74 Einw., ober dem Dorfe Felsö-Laffanth, wo noch heut zu Tage das schöne Kloster und Kirche der aufgelösten PP. Pauliner zu sehen sind, — liegt an dem Fusse des Laffanther Gebirgs, 3 St. v. Neutra.

— **Janos**, Svati Ján, Sanct Johann

— Ungarn, diess. der Donau, Presburg. Gespansch., im jens. Geb. Bzk., eine *Herschaft* und *Marktflecken* von 241 Häus. und 1754 Einw., mit einer eigenen Pfarre und einem Postwechsel zwischen Malacska und Holics, — liegt nahe an dem Morava Flusse bei Zavod, 3 Stunden von Malacska. Postamt.

Szent-Janos, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathm. Gesp.., Nyir. Bzk., ein *Praedium*, liegt zwischen Kapolna und Mező - Teran, 1¼ Stunde von Nagy-Karoly.

— **Janos**, Ungarn, jens. der Theiss, Torontal. Gespansch., Uj-Pets. Bzk., ein der königl. Kammer gehör. *Dorf* von 62 Häus. und 453 griech. kathol. und griech. nicht unirt. Einwohn., mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, guter Boden, starke Viehzucht, liegt an dem Berzavakanal und dem Alibunárer Morast, grenzt mit Szt. Mihály, 1½ St. von Alibunar, und 1 Stunde von Margitta.

— **Janos**, Johannsberg, Nutzel — Siebenbürgen, Ob. Weissenburg. Gespansch., und Bollyan. Bzk., ein zwischen Gebirgen lieg., mehren adelichen Familien geh. walach. *Dorf*, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, 2 St. von Hermannstadt, und eben so weit von Bornbach.

— **Janos**, Sanct Johann — Ungarn, jens. der Donau, Wieselburg. Gespanschaft und Bzk., ein zur Hrsch. Magyar - Óvár geh. deutscher *Marktflecken* von 206 Häus. und 2231 Einwohn., mit einer römisch - katholischen Pfarre und Trivialschulen, sehr nahe an dem Marktflecken Szt. Péter, 2 Stund. von Wieselburg.

— **Janos**, Siebenbürgen, Bistritz. Bzk., ein *Dorf*. Post Bistritz.

— **Janos, Alsó-** und **Felső-**, Ungarn, jens. der Donau, Raab. Gespanschaft, Desert. Bzk., 2 beisammen lieg. *Praedien* von 23 Häus. und 103 Einw., nach Gönyö eingepfart, ¼ Stunde von Gönyö.

— **Janos-Hegye**, Johannsberg, Nutsset — Siebenbürgen, Ober. Weissenburg. Gespanschaft, Bollya. Bzk., ein zwischen hohen Gebirgen lieg., mehren adelichen Familien gehör. walach. *Dorf*, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, — 2 Stunden von Hermannstadt, und eben so weit von Bornbach.

— **Janos-patak**, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus dem Teiche Uj-tó, unter dem Berge Bolorontetej, unter dem Namen Sós - patak entspringt, nach einem Laufe von 1¾ St. unter dem Namen Szent-János-patak in den Aranyoschfluss, ¾ St. unter Torda, gegenüber von Polyán, hiemit linksuferig einfällt.

Szent-Janosvarosa, Ungarn, ein *Flecken* im Heves. Komt.

— **Joannes**, Ungarn, ein *Praedium* im Warasd. Komt.

— **Jobb**, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gespansch., Ermellyeker Bzk., ein ungar. *Markt* von 224 Häus. und 1370 Einw., zu der Abtei in Jobb gehörig, mit einer katholischen und helvetischen Pfarre, sehr fruchtbarer Boden, Jahrmärkte. Hier ist die älteste Abtei des Landes. Vor Zeiten war der Ort bedeutend befestigt, und nach Einigen reicht sein Alter bis in die Zeiten des heiligen Stephans hinauf. Im sechzehnten Jahrhunderte besass denselben Botskay, und bei Gelegenheit der Einnahme Grosswardeins durch die Türken gerieth er auch in türkische Hände, und die Bemühungen des kaiserlichen Generals Häusler, denselben den Osmanen zu entreissen, blieben ohne Erfolg. Diese befestigten den Ort noch mehr, und blieben bis zum Jahre 1686 im Besitze desselben, in welchem ihn General Karaffa mit 4000 deutschen und 3000 ungarischen Soldaten belagerte, den Pulverthurm desselben in die Luft sprengte, und so zur Uebergabe nöthigte. In den folgenden inneren Unruhen gingen die Festungswerke ganz zu Grunde, liegt an dem Beretyó Flusse, 1½ St. von Székelyhid.

— **Joseph**, Sanct Joseph, Szint-Jusuf — Siebenbürgen, Bisztritzer eigentlich Rodnaer Militär Distrikt, ein zum 2. walach. Grenz-Regiments Bezirk Nro. XVII. gehör. *Dorf* von 51 Häusern, liegt an dem Ilva Flusse, 6 St. von Bisztritz.

— **Josephus**, Ungarn, ein *Praedium* im Warasd. Komt.

— **Katalin**, Ungarn, jens. der Donau, Barany. Gespansch., im Bzk. jens. des Gebirgs, ein ungar. deutsches kathol. *Dorf* von 40 Häus. und 280 Einwohn., der Pfarre in Hetvehely zugetheilt, bergige Gegend mit grossen Waldungen, — liegt zwischen Kaan und Karaczadfa, — 5½ Stunde von Fünfkirchen.

— **Katalin**, Katharein — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespanschaft, Stein am Anger Bzk., ein zur

Hrsch. Monyorokerek gehöriges, nach Szent-Péterfa eingepf. deutsches *Dorf* von 29 Häus. und 201 röm. kathol. Einw., schöne Eichelmastung, Kalköfen, zwischen Gebirgen, 2½ St. von Stein am Anger.

Szent - Katalin, Swata Katarina, Sct. Katharina — Ungarn, diess. der Donau, Presburg. Gespansch., Tyrnau. Bzk., ehemals ein Kloster der PP. Franziskaner, nun den Grafen Erdödy gehörig, liegt zwischen Dejte und Nahacs im Neutraer Komitat, 2½ St. von Tyrnau.

— **Katolna**, Puszta Ketelinyi, Ketelnia — Siebenbürgen, Doboka. Gespansch., Ober. Kr., und Pantzelcsech. Bzk., ein mehren Grundherren gehöriges walachisches, zwischen Bergen nächst Pantzel-Csech liegendes *Praedium* von 100 Einwohnern, 4½ St. v. Berend.

— **Katólna**, Katharein, Kata — Siebenbürgen, Háromszék. Gespanschaft, Székl. Kézd. Stuhl, ein an dem Fekete-ügy Flusse lieg., von zweiten Székler Grenz - Regiments Soldaten Nro. XV., dann adelichen Ungarn und ihren Unterthanen bewohntes *Dorf* von 795 Einwohnern, mit einer römisch-kathol. Pfarre. Prätur und Post Sepsi Szt. György.

— **Kellemen**, Kroatien, Warasdin. Gespansch., Unt. Campestr. Bzk., ein in der Pfarre Szukodoll liegendes *Dorf* von 120 Häusern und 605 Einwohn., mit zwei adelichen Höfen, 2 St. von Warasdin.

— **Kellemen**, Ungarn, ein *Praedium* im Warasd. Komt.

— **Kereszt**, Svati-Krizs, Sta. Crux, Heiligen Kreutz — Ungarn, diesseits der Donau, Bars. Gespanschaft, Gran. Bzk., eine *Herschaft* und *Marktflecken* von 136 Häus. und 955 röm. kath. Einw., dem Neusohler Bisthum gehörig, mit einer eigenen Pfarre, mittelmässiger Ackerboden, guter Wieswachs, vortreffliches Obst, schönes Kastell und Garten, Jahrmärkte, Niederlage der Tökölyischen Truppen. Nahe an diesem Markte führt eine Brücke über den Gran Fluss, 4 Stunden von Leva, und 5 Stunden von Schemnitz.

— **Kereszt**, Heiligen Kreutz, Keresztur, Raba-Keresztur — Ungarn, Eisenburg. Gespansch., ein *Dorf* mit einem Postamte.

— **Kereszt**, Ungarn, diesseits der Donau, Bars. Gespanschaft, Levenser Bzk., ein *Praedium*, dem Dorfe Garam-Ujfalu einverleibt, 5 St. v. Zeliz, 2½ St. von Verebell, und 1½ St. von Leva.

Szent - Kereszt, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gesp., Stein am Anger Bzk., ein nach Szent Lörintz eingepfart. ungar. adeliches *Dorf* von 16 Häus. und 116 röm. kathol. Einw., mit den Praedien Tiborzszeg und Bakofa, fruchtbarer Boden, liegt an dem Gyöngyös Flusse, 1½ St. von Stein am Anger.

— **Kereszt**, Svaty-Kriz — Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gesp., Vágh-Ujhel. Bzk., ein am Ausflusse der Vagh liegendes *Dorf* von 54 Häus. und 308 Einw., mehren adel. Familien gehör., mit 1 eigenen Pfarre versehen, liegt nordw. 5 St. v. Galgócz.

— **Kereszt**, Ungarn, diess. der Donau, Pester Gesp., Pilis. Bzk., ein sl. *Dorf* von 114 Häus. und 847 Einw., dem Religionsfond geh., nach Szántó eingepf., über der Donau, zwisch. den Pilis. Bergen, unw. Szántó, 3½ Meile von Ofen, eben so weit von Gran u. 3 St. von Vörösvár.

— **Kereszt**, heil. Kreutz, Swati Kriz, Krizowjani — Ungarn, diesseits der Theiss, Saroser Gesp., Siroker Bezirk, ein den adelig. Familien Berthoty und Hedry geh. slow. *Dorf* von 49 Häus. und 361 meist rk. Einw., adelige Curien, 2 Stunden von Eperjes u. 1 Std. von Berthot.

— **Kereszt**, Ungarn, ein *Praedium* von 9 Häus. u. 76 Einw., im Szalader Komitat.

— **Kereszt**, Ungarn; s. Piliföld.

— **Kereszt, Cseny-**, Ungarn, Lipt. Komitat; s. Czin.

— **Kereszt, Kiraly-**. Kralovany-Sztrana, Ungarn, diesseits der Donau, Liptauer Gespansch., im südl. Bezirk, ein der adel. Familie Szent-Ivany gehöriges *Dorf* von 23 Häusern und 202 meist evangel. Einwohner, der Pfarre heil. Kreutz einverleibt, über dem dasigen Wasser in der Gegend v. Mottko-Szent-Kereszt, unweit Lazystye, 1¾ St. v. Berthelenfalva.

— **Kereszt, Mottko-**, Moskoviczko, Motkovistye — Ungarn, diess. der Donau, Liptauer Gesp., im südl. Bzk., ein mit der Ortschaft Király-Szent-Kereszt verbundenes *Dorf*, den adeligen Familien, Okolicsany und Thuranszky gehör., mit einer Lokalpfarre diesseits des Wassers, welches zwischen Kiraly-Szent - Kereszt und Mottko - Szent-Kereszt vorbei fliesst, 1¾ Stunden von Rosenberg.

Szent - Kereszt, Sztranyan-, Sztrana, Ungarn, diess. d. Donau, Lipt. Gesp., im südl. Bzk., ein in d. Gegend v. Matko-Szent-Kereszt über dem Wasser, nahe bei Király-Szent-Kereszt liegend., den adel. Familien Szent-Ivany und Palugyay gehör., der Pfarre heil. Kreutz getheiltes kleines *Dorf*, 1¼ St. von Rosenberg.

— **Kiraly**, Ungarn, ein *Praedium* im Pester Komt., von 30 Häusern u. 229 Einwohnern.

— **Kiraly**, Ungarn, ein *Dorf* im Pester Komt., mit 7 Häusern u. 49 Einw.

— **Kiraly**, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

— **Kiraly**, Nemet, Ungarn, ein *Dorf* im Veszprimer Komt.

— **Kiraly**, Szabad — Ungarn, ein *Markt* im Baranyer Komt.

— **Kiraly**, Ungarn, ein *Praedium* v. 1 Haus und 11 Einwohn., im Pester Komitat.

— **Kiraly**, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gespanschaft, Sz. Lörintzer Bezirk, ein in einer Ebene lieg., von mehren adelig. Antheilnehm. bewohnter ungar. *Markt*, mit einer eigenen Pfarre, 1 Stunde von Sz. Lörintz.

— **Kiraly**, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gespansch., Sárréth. Bezirk, ein *Praedium* nächst dem Dorfe Zsáka, 4¾ St. von Grosswardein.

— **Kiraly**, Ungarn, ein *Praedium* v. 2 Häusern und 15 Einw., im Oedenb. Komitat.

— **Kiraly**, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespansch., Steinamanger Bezirk, ein ungar. adel. *Dorf* von 16 Häusern und 104 rk. Einw., mit einer eigenen Pfarre, liegt an d. Gyöngyös. Flusse zwischen Peteri und Herman, ¾ St. v. Steinamanger.

— **Kiraly**, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gesp., Putnok. Bzk., ein der adeligen Familie Plettrich de Szent Király geh., nach Putnok eingepfartes *Dorf* von 43 Häusern und 295 rk. und reform. Einwohnern, liegt am linken Ufer des Sajoflusses, 2 Stunden von Tornallya.

— **Kiraly**, Ungarn, jens. der Donau, Sümegh. Gespansch., Martzal. Bzk., ein zwischen Sz. Pal und Borog liegendes ungar. *Dorf* von 70 Häusern und 558 Einwohnern, mit 1 evang. Bethause, fruchtbarer Feldboden, liegt 1¼ Meile südw. von Iharos-Bereny, nicht weit von der Drau, 1½ St. von Zakany.

— **Kiraly**, Ungarn, jens. der Theiss, Torontal. Gespansch., N. Betskereker Bezirk, ein zum Distr. N. Kikinda gehöriges *Landhaus*, liegt zwisch. Kumand und Török-Betse, 1 Stunde von Melentse.

Szent-Kiraly, Ungarn, jens. d. Donau, Zalad. Gesp., Egerseg. Bzk., ein z. fürstl. Eszterházischen Hersch. Alsó-Lendva geh. *Dorf* von 31 Häusern u. 236 rk. Einwohnern, Filial von Szent Miklos, guter Ackerboden, Weinbau, Waldungen mit Jagdbarkeiten und 1 Jägerhaus, liegt am Zusammenflusse des Lendva und Kerka Baches, nahe am Muraflusse, und Kerka-Szent-Miklós, wohin es eingepf. ist., 1¼ St. v. Alsó-Lendva.

— **Kiraly**, oder Csik Sz. Király, Königsdorf, Kraj — Siebenbürgen, Csik. Stuhl, ein zwischen Sz. Imre u. Zsögöt liegendes, mehren adel. Familien geh., v. Székler Grenz-Soldaten, Ungarn und Walachen bewohntes *Dorf*, mit einer kathol. Pfarre u. einem Gesundheitsbade, liegt an dem Altflusse, 18 St. von Kronstadt und 19 Stunden von Schäsburg. Prätur und Post Csik Szereda.

— **Kiraly**, Königsdorf, Szint-Kray — Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, Hosdather Bezirk, ein zur Kammeral Herschaft Vaida-Hunyad geh., von da ¼ St. entferntes, zwischen 2 Hügeln liegendes wal. *Dorf* von 72 Häusern, und 409 Einw., mit einer griech. unirten und nicht unirten Pfarre, 2¼ Stunden von Déva.

— **Kiraly**, Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschaft; siehe Katola Szent Kiraly.

— **Kiraly**, Szinkraj — Siebenbürgen, Maroscher Stuhl, ein *Dorf* mit 1 ref. und 1 unirten Kirche. Prätur Nagy-Vasárhely.

— **Kiraly**, Ungarn, Mittel-Szolnoker Komt.; s. Szilagy Szt. Kiraly,

— **Kiraly**. Königsdorf, Kraj, Siebenbürgen, Udvarhelyer Székler Stuhl, ein von Adeligen und freien Széklern bewohntes *Dorf* mit 1 kathol. Pfarre, liegt nächst Oroshegy an dem Busnyak Flusse, 12½ St. von Schäsburg.

— **Kiraly, Er-**, Königshofen, Szintkray, Ungarn, Mittel-Szolnoker Gesp., im untern oder äussern Kreis, Tasnad. Bzk., ein in einer Ebene zwisch. dem Kraszna und Berettyo Flusse liegend. mehren Grundbesitzern gehöriges ung. wal. *Dorf*, mit 1 reformirten und gr. unirten Kirche und Schule, 11 Stund. von Ziláh.

— **Király, Gyeres-**, Königshofen, Gyiris-Szingray — Siebenbürgen, Thorenburger Gesp., Unt. Kr., Aranyoser

Bzk., ein mehren adel. Familien geh. an dem Aranyos-Flusse nächst dem Markte Gyeres lieg. walach. *Dorf*, mit einer griech. unirt. Pfarre, 2 St. von Thorenburg.

Szent-Király, Magyar-, Ungarn, jens. d. Donau, Veszpr. Gesp., Csesznek. Bzk., ein den Grafen Eszterházy geh. *Dorf* an dem Berge Örök, mit einer helvetischen Pfarre, liegt zwischen Oszlop und Csesznek, 4¾ Stunden von Veszprim.

— **Király, Maros-**, Königsdorf, M. Sz. Kraj — Siebenbürgen, Nieder-Weissenb. Gesp., Nied. Kr. und Csomborder Bzk., ein an dem Maros-Flusse lieg. mehr. adel. Familien, vorzüglich der Familie Bánffy geh. ungr. walach. *Dorf*, mit einer reform. und griechisch unirten Pfarre, ½ Stunde von Nagy-Enyed.

— **Király, Mezö-**, Königsdorf, Kraj, Siebenbürgen, Székler-Maroser Stuhl, Mezö-Bander Bzk., ein an dem Maros-Flusse lieg. von Széklern u. Walachen bewohntes, mehren Grundbesitzern gehöriges *Dorf*, ½ Stunde von M. Vasárhely.

— **Király, Német-**, Ungarn, jens. der Donau, Veszpr. Gesp., Cseszneker Bzk., ein den Grafen Eszterházy geh. nach Oszlop eingepf. *Dorf*, zwischen Oszlop, M. Sz. Király und Rede, 4¾ St. v. Veszprim.

— **Király, Rinya-**, Ungarn, jens. der Donau, Sümegher Gesp., Babolcs. Bzk., ein zwischen Waldungen an dem Bache Kinya liegendes ungr. *Dorf* mit einer helvetischen Lokalie, 2 St. von Babolcsa.

— **Király, Sepsi-**, Königsdorf, Szinkray — Siebenbürgen, Haromszeker Gesp, Székler-Sepser Stuhl, ein mehr. adel. Familien gehör. nächst dem Alt-Flusse lieg. von Provinzialisten und Grenz-Soldaten bewohntes *Dorf*, mit einer ref. und unitarisch. Pfr., 3½ St. v. Kronstadt.

— **Király-patak**, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Sepsier Székler Stuhl aus dem Hargitaer Höhenzweige, ¼ St. ober Szent-Király entspringt, durch dasselbe fliesst, gleichweit unter demselben in den Alt-Fluss, eine gute Viertelstunde ober Illyefalva, gegenüber von Szotyor, hiemit rechtsuferig einfällt.

— **Király-Szabadia**, Ungarn, jens. der Donau, Veszpr. Gesp. und Bzk., ein mehren adel. Familien geh. *Dorf* von 111 Häus. und 860 Einwohnern, mit einer kathol. und reform. Pfarre, liegt zwischen Vörös-Berény und der Szalader Gespansch., 3½ Stunde von Veszprim.

Szent-Király-Topa, Königsdorf, Szinkray — Siebenbürgen, Klausenb. Gesp., Ob. Kr. und Fejerder Bzk., ein zw. Gebirgen lieg., mehren Hrschn. geh. walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 1 St. v. Sombor, 2 St. v. Berend.

— **Kozma**, Ungarn, Bihar. Gesp., ein *Praedium*.

— **Kút**, Ungarn, Baranya. Gesp., ein deutsches *Dörfchen* von 7 H. und 40 rk. E. Fil. von Németh-Ürögh, guter Ackerbau und Wieswachs, Weingärten dritter Klasse, gehört dem Fünfkirchner Domkapitel, ⅝ Ml. v. Fünfkirchen.

— **Kut**, Heil. Brunn — Ungarn, Eisenb. Gesp., ein deutsches *Dorf* von 39 H. und 265 rk. E., gräfl. Batthyánisch, 1¾ Ml. v. Körmönd.

— **Kut**, Ungarn, Raaber Gesp., ein ungr. *Dorf* von 24 H. und 172 rk. E. Fil. von Téth, mit einem berühmten Brunnen und Gnadenbild, zu welchem grosse Wallfahrten geschehen, auf der Poststrasse in das Veszprimer Komitat, 3 M. v. Raab.

— **Kut**, Ungarn, Biharer Gesp., ein *Praedium*.

— **Kut**, Ungarn, Neograder Gesp., ein *Praedium*.

— **Kut**, Vathi, Heiliges Bründl — Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, ein *Praedium*.

— **Lásló**, Ungarn, jens. der Donau, Baranya. Gesp., Fünfkirchner Bezirk, ein dem Fünfkirchner Bisthum gehör. deutsches, mit eigener Kirche und Lokalkaplanei versehenes *Dorf* von 27 H. und 179 rk. E., lauter Kleinhäusler, Wagner, Hafner, Pfeifenmacher und andere Handwerker; sie haben Obstgärten und Waldungen, aber keine Ackerfelder; herschaftliches Kastell, welches zugleich auch die Wohnung des Ortspfarrers ist. Vor jenem befindet sich ein veralteter Springbrunnen mit einer steinernen Tafel von 8 Fuss in der Höhe und 5 Zoll in der Breite, worauf der heil. König Ladislaus zu Pferde sitzend ausgehauen ist. Auch ist hier ein Forellenteich, zwischen Bergen und Wäldern, ausser der Post- und Landstrasse, 2 Stunden von Fünfkirchen.

— **Lásló**, Ungarn, Szalad. Gesp., ein *Dorf* von 84 Häus. und 623 E.; siehe Egyháza.

— **Laszlo**, Ungarn, jens. der Donau, Sümegh. Gesp., Sziget. Bzk., ein deut-

sches *Dorf* von 102 H. und 800 E., Filial der Pfarre Mosga. Gräfl. Festetitsisch. Vortrefflicher Feldboden, nicht weit von diesem Pfarorte entlegen, ¾ St. von Szigetvár.

Szent-Laszlo, Ungarn, eine *Kirche* im Abaujvarer Komt.

— **Laszlo**, Ungarn, ein *Praedium* im Csongrader Komt.

— **Laszlo**, Ungarn, ein *Dorf* im Pester Komt.

— **Laszlo**, Ungarn, ein *Praedium* im Saroser Komt.

— **Laszlo**, Ungarn, ein *Praedium* im Graner Komt.

— **Laszlo**, Ungarn, ein *Dorf* im Sümegher Komt.

— **Laszlo**, Ungarn, Sümegher Komt., ein *Praedium* von 2 Häusern und 22 Einwohnern.

— **Laszlo**, Ungarn, jenseits der Donau, Stuhlweissenb. Gesp., Bitsker Bezirk, ein zur Hrsch. Tordáts gehöriges *Praedium* und zerstreuter *Ort*, dann Filial der Pfarre Rátz-Keresztúr, seitwärts der Poststrasse nahe bei dem Praedium Szent Miklós, ½ Stunde von Martonvásár.

— **Laszlo**, Ungarn, jens. der Donau, Stuhlweissenb. Gesp., Bitsker Bezirk, ein *Praedium*, nahe an der Grenze des Pester Komt., unweit Bitske, 4 Stund. von Martonvásár.

— **Laszlo**, Ungarn, Zalad. Komt.; s. Zala-Szent-Laszlo.

— **Laszlo**, Szala — Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komt.

— **Laszlo**, Ungarn, Klein-Cumanier Distr., ein *Praedium*, wovon die eine Hälfte zu Jákóhalma und die andere zu Miháltelek, gehöret. Felső-Sz-György und Dósa haben es in Pacht. Die Gegend bewässert ein Bach, der aus Regenwasser entstehet, in dem viele Schildkröten befindlich sind. Auch ist hier ein Steinbruch und guter Wiesenwachs.

— **Laszlo**, Siebenbürgen, Maroscher Stuhl, ein *Dorf* mit 1 ref. und 1 unitar. Kirche. Prätur und Post M. Vasarhely.

— **Laszlo**, Siebenbürgen, Schäsburger Stuhl; s. Szász-Szent-Lászlo.

— **Laszlo**, Nyárád-Szent-László — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Gálfalvaer Bezirk des Maroscher Székler Stuhls, welches mehren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer unitarischen Pfarre und Kirche, wozu Gálfalva als Filiale gehört, versehen, sowohl in die griechisch-unirte als griechisch nicht-unirte Pfarre n. Bálintfalva, in die reformirte Pfarre in Batzka-Madarás und in die katholische Pfarre in Szent-Háromsag als eine Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Nyárád, 3½ Std. von der nächsten Post Nagy-Kend.

Szent-Laszlo, Sct. Ladislaus, Szin-Gyiszlava — Siebenbürgen, U. Thorenburg. Gesp., im Bzk. dieses Namens, ein der gräfl. Familie Vass gehörig ungar. *Dorf* von 700 Einw., mit einer helvet. Pfarre. Dieser Ort gibt dem ganzen Bezirke den Namen, liegt zwischen Gebirgen, 3 Stunden von Klausenburg.

— **Laszlo**, Lasslen — Siebenbürgen, Székler Udvarhelyer Stuhl, unterer Kr. Patakfalv. Bzk., ein der adel. Familie Ugron geh., von Széklern bewohntes *Dorf* von 138 E., mit einer reformirt. Pfarre, nächst Abrahamfalva, 9½ Std. von Schäsburg. Post Szekely Udvarhely.

— **Laszlo**, Slavonien, Verőcz. Gesp., Eszek. Bzk., ein zur Hrsch. Erdöd gehör. ungar. *Dorf* von 107 H. und 623 E., mit einem helvet. Bethause, liegt an dem Vukaflusse, 2 Stunden von Eszek.

— **Laszlo, Magyar**, Ungarn, ein *Dorf* im Veszprim. Komt.

— **Laszlo, Nemet**, Ungarn, ein *Dorf* im Veszprim. Komt.

— **Laszlo, Puszta**, Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komt.

— **Laszloegyhaza**, Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komt.

— **Lazar**, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gesp., Ermellyek. Bezk., ein walach. der adel. Familie Baranyi gehöriges *Dorf* von 43 Häus. u. 276 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 1½ Stunde von Margitta.

— **Lelek**, Ungarn, diess. der Donau, Gran. Gesp. u. Bzk., ein ungr. slow. d. Religionsfondshrsch. Maroth geh., nach Cséo eingepf. *Dorf* von 33 H. und 330 Einw. Geringer Acker- und Weinbau. Waldungen. Ueberreste eines grossen Klosters mit einer Kirche. Von der schon längst eingegangenen Glasfabrik wird der Ort von den Slaven Hutta genannt, zwischen Bergen, 1 St. von Dorogh.

— **Lelek**, auch Csik-Szent-Lelek Heil. Geist, Dukulzint — Siebenbürgen, Unt. Czik. Stuhl, ein von Grenzsoldaten u. Walachen bewohntes *Dorf*, mit einer kathol. Pfarre, nächst Mindszent und Szereda, 19 Std. von Kronstadt, und

eben so weit von Schäsburg. Post Tsik-Martonfalva.

Szent-Lelek, Heil. Geist, Dukulszvint — Siebenbürgen, Haromszek. Kezd. Stuhl, ein mehr. adel. Fam. geh. *Dorf* v. Székler Grenzsoldaten u. Széklern bewohnt, welches mit einer zum Kézdier und Orbaier Distrikt, Orbaier Kreis eingetheilten, mit seinem Filiale Kis-Kászon 2750 Seelen zählenden katholisch. Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch-unirte Pfarre in Polyán als ein Filiale eingepfart ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beinahe 1312 Seelen mit dem Oberlieutenant und 80 davon ausgehobene Soldaten zur 10. Kompagnie des 2. Székler Infanterie-, eine andere von ungefähr 255 Seelen und 14 davon ausgewählte berittene Husaren zur Oberstlieutenants-Division, 1. Escadron des Székler Husaren-Grenzregiments, und der übrige, nicht militarisirte Dorfesrest dürfte noch die Hälfte betragen. Dieses Dorf liegt im Alt - Hauptflussgebiethe des Feketeügyflusses, am Fusse des Bergos Perkö, $\frac{1}{4}$ St. von dem Markte Kezdi Vasarhely, $12\frac{1}{2}$ Std. von Kronstadt. Post Sepsi Sz. György.

— **Lelek**, Siebenbürgen, Maros. Stuhl; s. Szent-Gerlitze.

— **Lelek**, sonst auch Udvarhely Szt. Lelek, Heil. Geist, Dukulszfunt — Siebenbürgen, Udvarhel. Székler Stuhl, ein von freien Széklern u. Neubauern bewohntes *Dorf* von 449 H., mit einer kathol. Pfarre, an dem Flusse Fejet Nyiko zwischen Bogárfalva und Malomfalva, 11 St. von Schäsburg. Prätur und Post Szekely Udvarhely.

— **Lelek Puszta**, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsoder Gesp., Miskolcz. Bzk., ein *Praedium* nächst Felső-Homan, in der Pfarre Dios-Györ, 3 Std. von Miskolcz.

— **Lelek-Uzsa**, Ungarn, Zalad. Kmt.; s. Uzsa.

— **Leonhard**, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komt.

— **Leonhard**, Ungarn, eine *Kirche* im Oedenb. Komt.

— **Leránth**, Ungarn, jens. d. Donau, Eisenb. Gespanschaft, Stein am Anger Bezirk, ein ungar. adel. mit einer eig. Pfarre versehenes *Dorf* von 15 Häus. und 95 rk. Einwohnern, am Sorok Fl. zw. Gyano und Tarod-haza, $\frac{3}{4}$ Meilen von der k. Landstrasse, $1\frac{1}{2}$ Stunde v. Stein am Anger.

— **Liszlo**, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp., Egerszegh. Bzk., ein *Dorf*, von 28 Häusern und 226 rk. E., nahe am Bache Valiczka, mehren adelichen Familien gehörig, unweit Magyarod, wohin es eingpf. ist, 3 St. v. Zala-Egerszeg.

Szent-Lörincz, Ungarn, jenseits d. Donau, Barany. Gespansch., Szent-Lörinczer Bezirk, eine d. Fürsten Eszterházy geh. *Herschaft* und grosses *Dorf* von 185 H. und 892 meist rk. Einw., wovon ein eigener Bzk. dieses Komitats den Namen hat, mit einer eigenen rk. Pfarre, einem Verwalteramte und Postwechsel zw. Gross-Szigeth und Fünfkirchen. Postamt mit: *Kossota, Mindszent Csonka, Sz. Dienes, Ranadfa, Nagy-Peterd, Kis-Peterd, Botgka, Sz. Erzsebeth, Nagy-Voty, Helesfo, Büköed, Dinye Berky, Bode, Büdösfa, Bitserd, Szabodse Kiraly, Gerde, Szt Ivan, Baldog Assonyfa, Okoray, Ronadfa, Tertsa, Felsö-Mindszent, Meggyefa, Ibafa.*

— **Lörincz**, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gesp., Stein am Anger Bezirk, ein ungar. adel. *Dorf* von 18 Häusern und 124 rk. Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, unweit Taplanfa am Flusse Gyöngyös, 1 St. von Stein am Anger.

— **Lörincz**, Ungarn, ein *Praedium* im Csanader Komt.

— **Lörincz**, Ungarn, ein *Praedium* im Raaber Komt.

— **Lörincz**, Homokok — Ungarn, ein *Praedium* im Pester Komt.

— **Lörincz**, Ungarn, Eisenbg. Komt.; s. Olbendorf.

— **Lörinz**, Ungarn, jens. der Donau, Tolnaer Gespanschaft, Simontorny. Bezirk, ein den Grafen Aponyi gehöriges *Dorf* von 237 Häusern und 1718 meist evang. Einwohnern, mit evang. Kirche und evangel. Superintendenten, nahe am Sar Flusse, unweit Nagy-Székely, 8 St. v. Tolna.

— **Lörincz**, Ungarn, jens. d. Donau, Zalader Gespanschaft, Egersz. Bezirk, ein *Dorf* von 28 Häusern und 224 rk. Einwohnern, an der Grenze des Eisenburger Komt., und dem Pfardorfe Egervár, zur gräfl. Festetics. Hersch. Kemend gehörig, $1\frac{1}{2}$ St. von Zala-Egerszek und 2 St. von Zalaber.

— **Lörincz**, Ungarn, jens. d. Donau, Zalader Gespanschaft, Egerszeger Bezirk, ein *Praedium*, an das Dorf Lasztenya grenzend, 4 Stunden von Zala-Egerszegh.

— **Lörincz-Kata**, Ungarn, diesseits der Donau, Pester Gespanschaft, Kecskemet. Bezirk, ein ungarisches, mehren adelichen Familien und der kön. Kammer gehöriges *Dorf* von 134 Häusern und 1217 Einwohnern, mit einer röm. kathol. Pfarre, am Flusse Zagyva, $7\frac{1}{2}$ Meilen von Pest, 3 St. v. Jaszbereny.

Szent-Lörincz, Ungarn, Pester Komitat, ein *Dorf* von 39 H. und 303 E., Filial von Soroksár. Schöne Wirthschaftsgebäude. Ackerbau. Brantweinbrennerei. Viehmastung. Von hier führt bis Pest über die Haide eine Strasse.

— **Lörincz**, Ungarn, Pester Komt., eine *Puszta* von 19 H. und 144 Einw. Filial von Kecskemeth.

— **Lörincz**, St. Lorenz, Lorintza — Siebenbürgen, Székler Maros. Stuhl, Kaal. Bezirk, ein zwischen Gebirgen liegendes, mehren adel. Familien gehöriges wal. *Dorf* mit einer griechisch unirten Pfarre, 2½ Stunde von Maros-Vasarhely.

— **Lörintzke**, Lörincik — Ungarn, Abaujvarer Komitat, ein slow. *Dorf* von 28 Häusern und 219 rk. Einwohnern. Filial von Polyi. Waldungen, 1½ St. von Kaschau.

— **Luka**, Ungarn, Sümegher Komitat, ein ungar. *Dorf* von 20 Häusern und 167 meist rk. Einwohnern, Filial von Bötzenfa. Fruchtbarer Boden. Wieswachs. Holzschlag. Glasfabrik. Gräfl. Festetitsisch, an der Grenze der Baranyer Gespanschaft, 3 Meilen von Szigeth.

— **Lukacs**, Slavonien, Veröczer Gespanschaft, Vucsin. Bezirk, ein zur Herschaft Vucsin gehöriges deutsches *Dorf* von 37 Häusern und 207 Einw., mit einer eigen. kath. Pfarre, 4½ St. v. Babocsa.

— **Lukats**, Slavonien, Warasdiner Generalat; s. Kallinovacz.

— **Margaretha**, St. Margarethen — Ungarn, jenseits der Donau, Oedenbg. Gespanschaft, im Ob. Bezk., ein zur fürstl. Eszterház. Hersch. Kis-Martony gehöriger deutscher *Marktflecken* von 205 Häusern und 1503 Einw. mit einer eig. Pfr.; oberhalb der Presb. Poststr., ¾ St. von Gschies.

— **Margaretha**, Ungarn, Pest. Komitat, eine *Puszta* von 1 Haus und 43 Einw., auf der gleichn. Donau-Insel nächst Ofen.

— **Margita**, Ungarn, jens. d. Donau, Zalader Gespanschaft, Egerszegher Bezirk, ein *Dörfchen* von 12 Häusern u. 98 rk. Einwoh., der adel. Familie Simegby, und Filial der Pfarre Felsö Szemenye, zw. Ratk und Czernefölde, 2 Stunden von Also-Lendva, 3 St. v. Kanisa.

— **Margita**, Margreten — Siebenbürgen, Inner-Szolnoker Gespansch., Balvanyos varally. Bezirk, ein an dem Szamos Flusse und am Gebirge lieg., ungarisch wal. *Dorf* von 944 Einw., mehren adel. Familien gehörig, mit einer reform. und gr. unirt. Pfr., 2½ St. von Déés.

Szent-Margita, Margarethen — Ungarn, eine *Insel* im Pest. Komt.

— **Margita**, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegh. Komt.

— **Margita**, Ungarn, jens. d. Theiss, Szabolcz. Gespanschaft, Dada. Bezirk, ein zum Markte Polgar geh. *Praedium* von 16 Häusern und 128 Einwohnern, an der kön. von Miskolcz nach Debreczin führenden Strasse, woselbst ein Einkehrwirthshaus steht, 6 Stunden v. Nadudvär.

— **Margita**, St. Margreten, Szinmargit — Siebenbürgen, Thorenburger Gespanschaft, Ob. Kr., und M. Bogather Bezirk, ein d. Grafen Haller gehörig., an dem Marosflusse liegendes, walach. *Dorf*, mit einer gr. unirten Pfarre, 2½ St. von Maros-Vasarhely.

— **Maria**, Ungarn, diess. der Theiss, Heves. Gespansch., Tarna. Bezirk, ein mehren adel. Familien geh. *Dorf* von 56 Häus. und 425 meist rk. Einwohn., grenzt an Verpelet und Szollath, 2 St. von Erlau.

— **Maria**, Ungarn, diess. der Donau, Lyptov. Gezpanschaft, im westl. Bez., ein theils zur Pfar-Praepos. B. M. V. de Lypto, theils zur Kammeralhersch. Lykova geh. *Dorf* von 36 Häus. und 279 rk. und evang. Einw. Die hiesige Kirche soll die erste gewesen sein, die beim Eingange des Christenthums in dieser Gegend hier erbaut wurde. Es werden in derselben viele Merkwürdigkeiten und Archive aufbewahrt. Nicht ferne davon fliest der Vaghfluss vorüber, nahe bei dem Wirthshause Sesztno, ½ Stunde von Berthelenfalva.

— **Maria**, Maria Theresiopolis — Ungarn, eine *Stadt* in der Bacser Gespanschaft.

— **Maria**, Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komt.

— **Maria**, Swata Maria — Ungarn, diess. der Donau, Thurocz. Gespans., im IV. Bezirk, ein rk. *Pfarort* von 2 Häusern und 11 Einw., mit ein. Kirche und Schule, nahe bei Sztranka, 2½ St. von Rudno.

— **Maria**, Ungarn, jens. der Donau, Tolna. Gesp., Völgyseg. Bezirk, ein *Praedium*, bei Manyok, mit Ackerbau, Wieswachs und Weingärten.

— **Maria**, Ungarn, jens. der Donau, Szalader Gespansch., Muraköz. Bezirk, ein *Dorf* von 220 Häusern und 1618 rk. Einw., die sich zum Theil v. Fuhr-

wesen nähren, der Hersch. Csáktornya nahe am Draufiusse, auf der Poststrasse, welche von Csáktornya nach Alsó-Vidovecz führt, mit ein. eigen. Pfarre, ¾ St. v. Also-Vidovecz.

Szent-Maria, Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gesp. und Bzk, ein dem Erlauer Bisthum geh. *Dorf* v. 50 Häus. und 385 meist rk. Einwohnern, mit einer nach Csehe eingepf. Kirche, liegt nächst dem Bodrogflusse, 3 St. v. Ujhely.

— **Maria**, Siebenbürgen, Haromszeker Stuhl; s. Szemetia.

— **Maria-Szabadka**, Ungarn, Bacser Gespanschaft; s. Szabadka u. Theresiopel.

— **Maria-Theresiopel**, Ungarn, Bacser Komitat; siehe Szent-Maria-Szabadka.

— **Marton**, Ungarn, jens. d. Theiss, Arad. Gespanschaft, ein von Deutschen bewohntes *Dorf* von 214 Häusern und 1807 Einwohn., mit einer rk. Pfarre, Fruchtbarer Boden. Weinwachs. Anbau von weissem Kohl. Seidenbau, Roggenbau. Rindvieh-, Schweine- u. Schafzucht, grenzt an die Ortschaften Uj falu, Lököshaza und Atlaka, 1¼ St. v. Simánd.

— **Marton**, auch Hegy St. Martony, Ungarn, Barany. Komt., ein ungarisch. *Dorf* von 80 Häusern und 553 meist rk. Einwohnern. Guter Weitzenbau u. Wieswachs. Weingärten. Gräfl. Batthyánisch, am Flusse Almas, 2¼ M. v. Siklos.

— **Marton**, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gespanschaft, Bellenyes Bzk., ein wal., zur Bisthumsherschaft Bel geh. *Dorf* von 45 H. und 291 Einw., 7 St. v. Groswardein.

— **Marton**, Kata, Ungarn, ein *Dorf* im Pester Komt.

— **Marton**, St. Martin — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespanschaft, Güns. Bzk., ein deutsch-kroat. *Dorf* von 38 Häus. und 290 Einwohn. der Hersch. Vörösvár, mit einer eigenen Pfarre, zwischen weitschichtigen Bergen, Schönau und Felső-Eör, 4 St. von Güns.

— **Marton**, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespansch., Nemet-Ujvar-Bezirk, ein ung. *Dorf* von 30 Häusern und 209 Einw., Filial der Hrsch. und Pfarre Ivancz, zw. Ivancz und Gyarmath, am Berge und Flusse Raab, ¾ St. von Raba-Szent-Mihaly.

— **Marton**, Mons Panoniae, Martinsberg — Ungarn, jenseits der Donau, Raaber Gesp., Deserter Bezirk, ein zum Religions Fond gehöriger *Marktflecken* v. 680 H. u. 3470 E., mit einer berühmten Benediktiner-Abtei in Monte Panoniae, u. einer eig. Pfarre, 2 Stunden v. Raab.

Szent-Marton, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

— **Marton**, Ungarn, ein *Praedium* im Szathmarer Komt.

— **Marton**, Drava — Ungarn, ein *Dorf* im Baranyer Komt.

— **Marton**, Ungarn, jens. der Theiss, Szabolcz. Gesp., Kis-Varder Bzk., ein zur gräfl. Forgacs. Hrsch. Mandok gehöriger *Marktflecken* v. 60 H. u. 175 E., mit 1 ref. Kirche, an der Theiss, 3¼ St. von Kis-Varda.

— **Marton**. Ungarn, jenseits d. Theiss, Szathmarer Komt., Szamosköz. Bezirk, ein *Dorf* v. 49 H. u. 363 E., mit einer ref. Kirche. Filial v. Szathmár, liegt am Flusse Szamos, u. an die Ortschaften Kal, Szathmár, Pettyni u. Udvari grenzend, 2½ St. v. Szathmár-Nemethi.

— **Marton**, Ungarn, ein *Praedium* im Presb. Komt.

— **Marton**, Svaty Martin — Ungarn, diess. der Donau, Thúrócz. Gesp., im I. Bezirk ein privilegirt. *Marktflecken* v. 174 H. und 1134 E., der adel. Familie Revay, am Thúróczflusse auf der königl. Poststrasse mit einem Zollhause, einem sehr schönen Komitatshause, einer röm. kath. Kirche u. Pfarre, dann einer evangel. Pastorat- u. Bethause, Schulen u. Juden-Synagoge, dann zwei Mühlen am Thúróczflusse, liegt unweit Rjadek, 1 St. v. Zsámbokrét.

— **Marton**, auch Pomorje — Ungarn, Szalader Komt., ein kroat. *Dorf* v. 33 H. u. 244 rk. E. Weinbau. Die hiesige Kirche gehörte einst den Tempelherrn. Gräfl. Festetitsisch, in der Muraköz, an der Mur und Kommerzialstrasse nach Steiermark, 2 Meil. v. Csakathurn.

— **Marton**, St. Martin — Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gesp., Kapornak. Bzk., ein der Abtei Kapornak gehöriges *Dorf* v. 24 H. u. 186 E., Filial von Diós-Káll. zwisch. Waldungen, 3 St. v. Zala-bér.

— **Marton**, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gesp., Szántó. Bezk., ein *Praedium*, in der Nähe des Dorfes Mihalyfa bei Sümegh.

— **Marton**, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Komt., Lövö. Bzk., ein *Praedium*, nahe an der Grenze des Eisenb. Komt., nächst Csöde östlich, ¾ Std. von Lövö.

— **Marton**, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gesp., Egerszegh. Bezirk,

ein *Praedium* und *Ackerland*, an der nördlichen Seite des Zalaflusses, westwärts unweit Boldogfa, ¾ St. v. Zala-Egerszegh.

Szent-Marton, Ungarn, jens. d. Donau, Zalad. Gesp., Lövö. Bzk., *Praedium*, nahe an dem Dorfe Kebele.

— **Marton**, Märten, Martunu — Siebenbürgen, Unterer Csik. Stuhl, ein v. adel. Széklern und Grenzsoldaten bewohntes *Dorf*, mit einer ungar. kath. Pfarre, 1 Stunde von Sz. György, 17 St. von Kronstadt.

— **Marton**, auch Mezö-Szent-Marton, Mertensfeld, Szentmartyn — Siebenbürgen, Klausenb. Gesp., Unterer Kr., Örményeser Bzk., ein mehren adelich. Familien geh. walach. *Dorf* von 738 E., mit einer eigenen griech. unirten Pfarre und Archidiakonate, 3 Std. von Tekendorf.

— **Marton**, wind. Szint-Mártyin — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Székler Bezirk des untern Kreises der Dobokaer Gespanschaft, welches mehren Adelichen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und reformirten Pfarre u. Kirche, zu welch letzterer Oláh-Vásárhely als Filiale gehört, versehen, in die kath. Pfarre in Bálványos-Várallya als ein Filiale eingepfarrt ist.

— **Marton**, Szweti Martin — Kroatien, Kreutzer Gespan. und Bezk., ein mehren Grundbesitzern gehöriges, nach Kreutz eingepf. *Dorf* von 23 H. und 124 E., mit einer Kapelle, ½ Std. von Kreutz.

— **Marton**, Berczkovchina — Ungarn, ein *Dorf* von 18 H. und 130 Einwoh., im Kreutzer Komt.

— **Marton, Felix**, Szamartin — Ungarn, ein *Dorf* von 24 H. und 142 E., im Biharer Komt.

— **Martonhegy**, Martinsberg — Ungarn, ein *Berg* und *Kloster* im Raaber Komt.

— **Marton-Káta**, Ungarn, diesseits der Donau, Pester Gesp., Kecskeméter Bezirk, ein mehren adel. Familien gehöriges ungar. *Dorf* von 290 H. und 1941 E., mit einer röm. kathol. Pfarre und Bethause der H. C. Acker- und Weinbau. Viehzucht, nahe bei Nagy-Kata, 7 Meilen von Pest, 4 Stunden v. Jászberény.

— **Marton, Kis**, Ungarn, ein *Dorf* im Baran. Komt.

— **Marton, Kun**, Ungarn, ein *Dorf* im Gross-Kuman. Distr.

— **Marton-Matskas**, St. Merten, Szin Martyin — Siebenbürgen, Dobokaer Gesp., Oberer Kreis und Valaszoter Bezirk, ein mehren Grundherrn geh. walach. *Dorf* von 148 E., mit 1 griech. unirten Pfarre, zwischen Bergen, an den Ortschaften Hoszu- und Magyar-Matskas, Gyula und Kovatsi, 2¼ St. von Klausenburg.

Szent-Márton, Nemet-, Nemetfalu — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komitat.

— **Marton po-Morie**, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Muraköz. Bzk., ein zur Hrsch. Csáktornya geh. *Dorf* von 33 H. und 244 E., mit einer eigenen Pfarre und einer altgothischen schönen Kirche, dann mit 1 Schiffbrücke, an der südlichen Seite d. Muraflusses, zwischen Brezovecz und dem Promonter Gradischak, 2 Stunden von Alsó-Lendva, 2½ Stunde v. Csáktornya.

— **Marton, Szalk**, — Ungarn, ein *Markt* im Pest. Komt.

— **Marton, Szeret**, Ungarn, ein *Praedium* im Stuhlweissenburger Komitat.

— **Marton, Sziget**, Ungarn, ein *Dorf* im Pester Komt.

— **Marton, Szilvaz**, Ungarn, ein *Dorf* im Sümegh. Komt.

— **Marton, Taplo**, Ungarn, ein *Dorf* im Pester Komt.

— **Marton Tat**, Ungarn, ein *Dorf* im Szalad. Komt.

— **Martony**, Ungarn, ein *Praedium* im Veszprim. Komt.

— **Martony**, Ungarn, jenseits d. Donau, Baran. Gesp. und Bzk., ein der Hrsch. Bellye geh. *Dorf*, nach Német-Márok eingepf,, wovon es nicht weit entfernt ist, zwischen Wäldern, 1 St. von Lapancsa.

— **Martony**, Ungarn, Baranyer Gesp., ein deutsches *Dorf* von 37 H. und 259 rk. Einw., Filial von Gördy. Bergiger Feldboden. Waldungen. Vieh- u. Schafzucht, an der Grenze des Somogyer Komt., 3⅞ Meil. von Fünfkirchen.

— **Martony**, auch Kis-Szent-Mártony — Ungarn, Baranyer Komt., ein ungr. *Dorf* von 33 H. und 226 meist reform. E., Filial von Viszló, gehört d. Fünfkirchner Domkapitel. Schöner Weitzenbau. Ueberfluss an Obst. Guter Wieswachs. Waldungen, an der Drau, 2⅞ Meil. von Siklós.

— **Martony**, Ungarn, jenseits d. Donau, Baran. Gesp., Transmont. Bezirk, ein *Praedium* von 7 H. und 51 Einw., mit einem Schankhause, 6 Stunden von Fünfkirchen.

Szent-Martony. Swaty-Martin — Ungarn, diess. der Donau, Bars. Gesp., Kis-Tapolcsan. Bzk., ein der gräflichen Familie Migazzy geh. *Dorf* von 30 H. und 182 E., Filial der Pfarre Nagy-Szelezsény, am Bache Peluszek, 3¼ St. von Verebell.

— **Martony**, Ungarn, Bihár. Komt.: s. Berettyó-Szent-Martony.

— **Martony**, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsod. Gesp., Sz. Péter Bzk., ein mehren adel. Familien gehör., zur kathol. Pfarre in Apathfalva eingepf. ungar. *Dorf* von 51 H. und 310 rk. E. Waldungen, 4½ St. von Erlau.

— **Martony**, Ungarn, diess. der Donau, Lyptau. Gespan., im westl. Bzk., ein auf der Spitze des Berges Mniek liegendes zur königlichen Kammeral-Herschaft Lykava gehöriges *Dorf* von 39 H. und 274 rk. E. Filial der Pfarre Rosenberg. Ehedem hatten die Tempelherren hier ihren Sitz, nahe bei Lykofalva, 1 St. von Rosenberg.

— **Martony**, Ungarn, jens. der Donau, Oedenburger Gesp., Oberer Bezirk, ein der fürstl. Eszterházyschen Herschaft Lakenbach gehöriger deutsch. *Marktflecken* von 92 H. und 699 E., mit einer eigenen Pfarre, 1 Stunde von Nagy-Barom.

— **Martony**, St. Martin — Ungarn, diesseits der Donau, Presburger Gesp., und Bezirk, ein *Praedium*, zwischen Szemptze und Bazín.

— **Martony**, St. Martin — Ungarn, Thuroczer Gespanschaft, ein slowak. *Marktflecken* von 174 Häusern u. 1134 Einwohnern, im 14. Jahrhundert eine königliche Freistadt. Fruchtbarer Boden. Schönes Komitatshaus, worin die Komitatsversammlungen gehalten werden. Zwei Mahlmühlen. Jahrmärkte. Zollhaus, liegt in einer angenehmen Ebene, am Flusse Thurócz, 1 Stunde von Thurócz-Zsámbokréth.

— **Martony**, Ungarn, ein *Dorf* von 110 Häusern und 772 Einwohnern im Raaber Komitat.

— **Martony**, Ungarn, jenseits der Theiss, Torontaler Gespanschaft, Uj-Pester Bezirk, ein der königlich. Kammer gehörig walachisches *Dorf*, mit 2 griechisch nicht unirten Pfarren, grenzt an Ivanda, Pardány und Boldur, dann dem Kanal Bega, 3 Stunden von Temeswar.

— **Martony**, Sct. Martin — Ungarn, ein *Markt* von 174 H. und 1153 Einw., im Thuroczer Komt.

— **Martony**, Ungarn, jens. der Donau, Veszprimer Gespanschaft und Bezirk, ein *Praedium*, 2½ Stunde von Veszprim.

Szent-Mártony, in Keményesallya, St. Martin — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gesp., Keményesallyer Bzk., ein ungar. adel. *Pfarrdorf* von 19 H. u. 148 E., am Flusse Marczall, zwischen dem Veszprim. Komt. und Sómjeny, 2¾ Stunden von Papa.

— **Mártony**, penes Sabariam, St. Martin — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gesp., Szombathély. Bzk., ein theils dem Erzbisthum, theils den P. P. Dominikanern gehör. ung. *Dorf* von 58 H. und 379 E., Fil. der Pfarre Stein am Anger, am Flusse Gyöngyös, unweit Vép, ⅛ St. v. Stein am Anger.

— **Mathael**, Kroatien, Agram. Gesp. und Bzk., ein zwischen Gebirgen lieg., nach Ob. Sztubicza eingepf. *Dorf* von 127 Häus. und 1291 Einw., mit einer eigenen Gerichtsbarkeit, 4½ Stunde v. Zapressich. Post Agram.

— **Mihál**. Ungarn, diess. der Donau, Komorn. Gesp., ein *Praedium* von 7 H. und 42 Einw., mit dem Ueberreste einer alten Kirche und einem Allod., grenzt an Nagy-Igmánd, 2½ Stunde v. Uj-Szöny.

— **Mihaly**, Militärgrenze, Ill. Banat-Grz. Reg. Bzk., ein *Dorf* von 208 H. und 1197 E., in der Alibunaer Compagnie, 1 St. von Alibunar.

— **Mihaly**. Swati Michal — Ungarn, diess. der Donau, Liptau. Gesp., im westl. Bzk., ein *Dorf* von 16 H. und 134 meist. rk. E., der adel. Fam. Rady geh., mit einer Lokalkaplanei der Pfarre Teppla und Papiermühle, nicht weit vom Markte Nemeth-Lipcse, 2½ St. von Rosemberg.

— **Mihaly**. Ungarn, diess. d. Donau, Neutr. Gesp. und Bzk., ein mehren adel. Fam. geh. *Dorf* von 72 H. und 506 E., mit einer eig. Pfarre, neben d. Zsitvabache, ostw. 5 St. v. Neutra.

— **Mihaly**. Ungarn, jens. d. Theiss, Szabolczer Gesp., Dadaer Bzk., ein d. Fam. Desseöfy geh. *Dorf* von 652 H. und 4892 meist ref. E., mit einer ref. Kirche, Fil. von Lök. Fruchtbarer Boden. Reichthum an Naturprodukten. 3 St. von Tokay.

— **Mihaly**, Ungarn, diess. d. Theiss, Saross, Gesp., Ob. Tarcz. Bzk., ein slow., dem Grafen Szirmay und andern andel. Familien geh. *Dorf* von 81 H. und 622 meist rk. E., hat eine Pfarre, Castell, Waldungen, Mahl- u. Sägemühlen, und liegt in dem Thale Tarcza an der Landstrasse, zwischen Eperies und Zeben, 1½ St. v. Eperies.

Szent-Mihaly, Ungarn, jens. d. Donau, Stuhlweissenb. Gesp., Sarmellyek. Bzk., ein *Dorf* von 64 H. und 548 meist ref. E, der Herschaft Kalocs; mit einer ref. Kirche und schönem Castell mit einem zierlichen Garten. Vortrefflicher Weitzen- und Kornbau, hinlänglicher Wieswachs, mittelmässiger Weinbau. Hieher gehört auch das Praedium Ságh. Gräfl. Zichysch. Liegt zwischen Somlyo und dem Praedium Sar-Pentele, 1½ St. v. Stuhlweissenburg.

— **Mihaly**, Ungarn, ein *Praedium* im Csongráder Komt.

— **Mihaly**, Ungarn, ein *Praedium* im Pesther Komt.

— **Mihaly**. Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

— **Mihaly**, Ungarn, ein *Praedium* im Szalader Komt.

— **Mihály**. Ungarn, ein *Dorf* im Thuroczer Komt.

— **Mihály**, Kis-, Klein-Petersdorf — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.

— **Mihály**, Nagy- — Ungarn, ein *Dorf* im Borsoder Komt.

— **Mihály**, Német, Gross-Petersdorf, Ungarn, ein *Markt* im Eisenb. Komt.

— **Mihály**, Puszta — Ungarn, ein *Praedium* im Stuhlweissenb. Komt.

— **Mihály**, Puszta — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komt.

— **Mihály**, Kába — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.; s. Ratot.

— **Mihály**, Rába — Ungarn, ein *Dorf* im Raaber Komt.

— **Mihály**, Ungarn, jens. d. Donau, Stuhlweissenburger Gesp., Csákvárer Bzk., ein *Praedium* und *Wirthshaus* mit 9 Einwohnern, zum Markte Adony gehörig, wohin es auch eingepf. ist, ehemals ein Kloster, hat fetten Boden, Schafzucht und woleingerichtete Landwirthschaft Gräfl. Zichysch. Liegt auf der Poststrasse, nahe an der Donau, grösstentheils auf einem Berge, nahe bei Kulhz und der Gegend des Pesth. Komts., beinahe 1 St. von Adony.

— **Mihály**, Ungarn, jens. d. Theiss, Temesvár. Gesp. und Bzk., ein zur Kaal. Hrsch. Sz. Andras geh. walach. *Dorf*, von 360 H. und 2200 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, liegt an dem Kanale Bega zwischen den Ortschaften Utveny, Szilas, Szakatház, und Paratz, 1½ St. v. Temesvár.

— **Mihály**, oder Mihály — Ungarn, Temesvárer Banat, ein zu dem deutsch-illyrisch. Grenz-Regim. Nr. XII geh. *Dorf* von 230 H. und 1280 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, liegt nächst dem Bega-Kanale, an d. Grenze des Torontaler Komts., 1 St. von Allibunár.

Szent-Mihaly, Ungarn, jenseits der Theiss, Torontaler Gesp., Nagy-Betskerek. Bezirk, ein mit Szent-Demeter vereinbartes *Praedium* von 74 H. und 592 rk. E., nach Nagy-Betskerek eingepfart, liegt zwischen Elemir, Jankahid und Idvarnak, 1 St. von Melencze u. eben so weit von Nagy-Betskerek.

— **Mihaly**, Swaty Michal, — Ungarn, diess. der Donau, Thurocz. Gespansch. im III. Bezirk, ein *Dorf* von 26 H. u. 210 meist evang. E., mit einer eigenen Pfarre und Kirche, sonst dem Pastorate Mossócz zugetheilt; hat mittelmässigen Boden; liegt auf der Landstrasse gegen den Bergstädten, nahe bei dem Praedium Szomolicza, 4 St. von Rudno.

— **Mihaly**, Ungarn, jens. der Donau, Veszprimer Gespanschaft und Bezirk, ein *Praedium* von 4 H. und 31 Einw. wo noch die Ueberreste eines Klosters und Kirche zu sehen sind, bei Leányfalu, ¼ Stunde von Nagy-Vásony.

— **Mihaly**, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gespanschaft, Muraköz. Bezirk, ein *Dorf*, Filial der Pfarre Csáktornya, zu eben dieser Herschaft gehörig, zwischen Süden und Westen, gegen Osten nahe bei Pribiszlavecz, ½ Stunde von Csáktornya.

— **Mihaly**, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gespanschaft, Kapornak. Bzk., ein *Dorf* von 83 H. und 617 meist rk. Einw., zwischen den beiden Sümpfen Pölöske und Kanisa, mehren adeligen Familien gehörig, mit einer eigenen Pfarre; hat Waldungen, die aber sehr verwüstet sind, auch befindet sich hier ein Meilen langer und eben so breiter Teich, Szélviz genannt, welcher mehre Sorten guter Fische liefert; liegt auf der königl. Strasse von Vasvár nach Kanisa westlich, nicht weit von dem Praedium Bornak, 3 St. von Zala-Egerszegh.

— **Mihaly**, Ungarn, jens. der Donau, Szalad. Gespanschaft, Egerszegh. Bezirk, ein *Praedium*, nahe am Mura-Flusse, neben dem Dorfe Molnári, 2 St. von Kanisa.

— **Mihaly**, Ungarn, jens. der Donau, Szalad. Gespanschaft, Szántó. Bezirk, ein *Praedium*, an der östl. Seite des Zala-Flusses, nahe an dem Dorfe Udvarnak, 1 St. von Zalaber.

— **Mihaly**, Siebenbürgen, Tschiker Székler Stuhl, ein *Dorf* von 1457 E., mit einer kathol. Kirche, 3 Stunden von Tschick Martonfalva.

Szent-Mihaly, Siebenbürgen, Kronstädter Distrikt; siehe Csernátfalu.

— **Mihaly**, Siebenbürgen, Kronstädter Distrikt; siehe Csernátfalu.

— **Mihaly**, Michelsdorf, Michaille, — Siebenbürgen, Székl. Udvarhely. Stuhl, ein an dem Zusammenflusse des Baches Szalompataka mit dem Flusse Fejer Nyiko, unterhalb Malomfalva liegendes *Dorf* von 476 E., von den drei Gattungen Széklern und ihren Unterthanen bewohnt, die Katholiken haben eine eigene Kirche und Pfarre und die Reformirten ein Bethaus, 3 Stunden von Sekely Udvarhely, 8½ Stunden von Schäsburg.

— **Mihalyfa**, Ungarn, diesseits der Donau, Presburger Gespanschaft, in der Schütt, im Unt. Insulaner Bezirk, ein der Herschaft Nagy-Szarva dienstbares und dahin eingepfartes *Dorf* von 49 Häusern und 355 rk. Einwohnern, nahe bei Vizes Patony, 2½ St. von Somerein.

— **Mihalyfa**, Ungarn, ein *Praedium* von 9 Häusern und 85 Einwohnern im Sümegher Komitat.

— **Mihalyfa**, Budösfa, — Ungarn, ein *Dorf* im Baranya. Komitat.

— **Mihalyfa**, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komitat.

— **Mihalyfa**, Ungarn, ein *Praedium* von 8 Häusern und 73 Einwohnern, im Sümegher Komitat.

— **Mihalyfa, Alsó-, Felsö-**, Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komitat.

— **Mihalyfa**, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprimer Gespanschaft und Bezirk, ein *Praedium* von 6 Häusern und 74 Einwohnern, zwischen Maros und Mezö-Komárom, 4½ Stunde von Veszprim.

— **Mihalyfa**, Ungarn, jenseits der Donau, Szalad. Gespansch., Egerszegh. Bezirk, ein *Dorf* von 6 Häusern und 100 Einwohnern, nach Bontzódfölde eingepfart; hat Weinbau, Waldungen und Schafzucht; liegt zwischen Bóde und Dobron, 1 Stunde von Zala-Egerszeg.

— **Mihályfa**. Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gespansch., Lövö. Bzk., ein *Dorf* von 34 Häus. und 259 röm. kathol. Einw., der fürstl. Eszterházyschen Hersch. Nemphty, auch dahin eingepf., nahe am Kerka Bache, westwärts von Kápolna, 1½ St. von Alsó-Lendva.

— **Mihalyfalva**, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespansch., Stein am Anger Bzk., ein ungar. *Dorf* von 90 Häus. und 584 meist röm. kathol. Einwohnern, Filial der Pfarre Vasvár, — liegt auf einer Anhöhe, in der Gegend von Oszkó, ½ Meile von Vasvár.

Szent-Mihalyfalva, Szint Mihállyu — Siebenbürgen, Klausenburger Gesp., ein *Dorf* von 625 Einwohnern, mit einer griech. unirten Kirche. Prätur und Post Klausenburg.

— **Mihalyhegy**, Ungarn, ein *Praedium* im Szalad. Komt.

— **Mihalytelke**, Michelsdorf, Szinmihály — Siebenbürgen, Klausenburg. Gespansch., Ob. Kr., Fejerd. Bzk., ein über 3 Berge und 2 Thäler zerstreut liegendes, der freiherrlichen Familie Josika gehöriges walachisches *Dorf* von 346 Einwohnern, mit einer griechisch unirten Pfarre, ½ Stunde von Berend.

— **Mihalytelke**, Michelsdorf, Sz. Mikaj — Siebenbürgen, Klausenburg. Gespansch., Unt. Kr., Örményes. Bzk., ein ausser der Landstrasse auf einer Ebene liegendes, mehren Grundbesitzern gehöriges walachisches *Dorf*, mit einer griech. unirten Lokalie, 4 St. v. Tekendorf.

— **Mihaly-Telke**, Michelsdorf, Mihalyu — Siebenbürgen, Thorenburger Gespansch., Ob. Kr., und Györgeny. Bzk., ein zwischen Gebirgen liegendes, den Freiherrn Bornemisza gehöriges walachisches *Dorf* von 227 Einwohnern, mit einer griechisch unirten Pfarre, 3 Stunden von Szász-Régen.

— **Mihaly-Ur**, Ungarn, Neutraer Gespanschaft, ein ungarisches *Dorf* von 72 Häusern und 506 meist römisch-katholischen Einwohnern, hat mehre Grundherren, liegt an der Zsitva und der Grenze des Bars. Komts., 5 St. von Neutra.

— **Miklós**, Ungarn, ein *Praedium* im Barany. Komt.

— **Miklós**, Ungarn, ein *Praedium* im Bihar. Komt.

— **Miklos**, oder Niklas, Nikola — Ungarn, ein *Markt* in der Oedenburg. Gespansch.

— **Miklos**, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegh. Komt.

— **Miklos**, Ungarn, ein *Praedium* im Szabolcz. Komt.

— **Miklos**, Ungarn, jens. der Theiss, Békés. Gespansch., Csabens. Bzk., ein nächst dem Dorfe Békés lieg. *Praedium* von 2 Häus. und 11 Einw., 1 St. von Csaba.

— **Miklos**, Csinagyovo — Ungarn, diesseits der Theiss, Bergher Gespanschaft, Munkácser Bezirk, ein gros-

ses rusniakisches, zur Herschaft Munkacs gehöriges *Dorf* von 59 Häusern und 800 Einwohnern, mit einer Pfarre, altes gut conservirtes Kastell, Eichen- und Buchenwaldungen, — liegt an dem Flusse Latorcza an der Strasse nach Galizien, zwischen Bodhering und Szuszko, hat eine Eisenschmiede, 2 St. von Munkács.

Szent-Miklos, Ungarn, jens. der Theiss, Bihárer Gesp., Belényeser Bezirk, ein walachisches, zur Bisthums-Herschaft Belényes gehöriges *Dorf* von 256 Häusern und 1576 Einwohnern, — liegt an dem Flusse Fekete Körös, und hat eine griechisch nicht unirte Pfarre, 9 St. von Grosswardein.

— **Miklos, Dan-**, oder Dános — Ungarn, ein *Praedium* in der Pester Gespansch.

— **Miklos, Detrekö-**, Blasenstein, Sct. Niklas — Ungarn, ein *Dorf* im Presb. Komt.

— **Miklos, Kis-**, Ungarn, ein *Dorf* im Pest. Komt.

— **Miklos, Kis-**, Klein Sct. Niklas — Ungarn, ein *Dorf* in der Temeser Gespansch.

— **Miklos, Kun-**, Ungarn, ein *Markt* im Klein Kumanier Distr.

— **Miklos, Lajta-**, Neudörfel — Ungarn, ein *Dorf* in der Oedenburg. Gespansch.

— **Miklos, Leteny-**, — Ungarn, ein *Dorf* in der Wieselburger Gespansch.

— **Miklos, Olak-**. Ungarn, ein *Dorf* von 43 Häus. und 290 Einw., im Bihar. Komt.

— **Miklos, Nemet-**, Ungarn, ein *Dorf* im Torontal. Komt.

— **Miklos, Orgonda-**, Ungarn, ein *Praedium* in dem Gross-Kumanier Distrikt.

— **Miklos, Raba-**, Ungarn, ein *Dorf* im Raab. Komt.

— **Miklos, Ret-**, Ungarn, ein *Praedium* im Bihar. Komt.

— **Miklos, Szigeth-**, Ungarn, ein *Dorf* im Pest. Komt.

— **Miklos, Tap-**, Ungarn, ein *Dorf* im Raab. Komt.

— **Miklos, Török-**, Ungarn, ein *Markt* im Heves. Komt.

— **Miklós**, Ungarn, jens. der Theiss, Bihár. Gespanschaft, Ermellyek. Bzk., ein ungar., zur Bisthums-Herschaft Grosswardein geh. *Dorf* von 87 Häus. und 563 meist reformirten Einwohnern, mit einer helvetischen Pfarre, sehr fruchtbarer Boden, 1½ Stunde von Székélyhid.

Szent-Miklos, Tisza-, Kis-, Ungarn, ein *Dorf* im Torontal. Komt.

— **Miklos**, Ungarn, diess. der Theiss, Borsod. Gespanschaft, Szendröv. Bzk., ein den Grafen Csáki geh. *Praedium*, in der Pfarre Szendröv, 8 Stund. von Miskolcz.

— **Miklos**, Sanct Niklas — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gespanschaft, Német-Ujvár. Bzk., ein deutsches *Dorf* von 27 Häusern und 169 röm. kathol. Einw., der Hersch. Német-Ujvár, mit einer eigenen Pfarre, nahe dem herschaftlich. Schlosse, zwischen Kolosvár und Bánya, 1¼ St. v. Rába-Keresztur.

— **Miklos**, Ungarn, Eisenburg. Gespansch., ein *Dorf* von 46 Häus. und 335 Einw.

— **Miklos**, Ungarn, diesseits der Donau, Komorn. Gespansch., Tatens. Bzk., ein den Grafen Eszterházy gehöriges deutsches *Dorf* von 80 Häusern und 403 röm. kathol. Einw., mit einer römisch-katholischen nach Szomod eingepf. Kirche, wohin es angrenzt, zwischen Bergen und Wäldern, 1¾ St. v. Neszmély.

— **Miklos**, Ungarn, jenseits der Donau, Komorn. Gespanschaft, Udvárder Bzk., ein *Praedium* von 7 Häusern und 40 Einwohnern, zum Graner Domkapitel, mit einem Allodium in der Pfr. Perbell, wohin es angrenzt, 4 St. v. Komorn.

— **Miklos**, Swati Mikulass — Ungarn, diesseits der Donau, Liptauer Gespanschaft, im östlichen Bezirk, ein *Marktflecken* von 112 Häusern und 1708 Einwohnern, der adelichen Familie Bongracz gehörig, mit einer eigenen Pfarre; in diesem Orte werden die Komitats-Versammlungen gehalten, weil daselbst mehre Stuhlrichter wohnen; — liegt unter dem 49° 5' 40" nördlicher Breite und 37° 17' 2' östlicher Länge, unw. Andrasfalva, ¾ St. von Okolicsna.

— **Miklos**, Ungarn, jenseits der Donau, Stuhlweissenburg. Gespanschaft, Sár-melyék. Bzk., eine *Herschaft* und *Dorf* von 116 Häusern und 1187 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, auf der Landstrasse am Sárniz Flusse hart an Mindszent, mit einem Pferdewechsel, 3 St. von Földvár.

— **Miklos**, Ungarn, jenseits der Donau, Stuhlweissenburg. Gespanschaft, Sármélyeker Bezirk, ein *Praedium* und zerstreuter *Ort*, in der Pfarre Rátz-

Keresztúr, zwischen diesem Orte und dem Praedium Szent-Lászlo, 1 St. v. Ertsi.

Szent-Miklos, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegher Gespansch., Marczaler Bezirk, ein von Ungarn und Kroaten bewohntes *Dorf* von 96 Häusern und 723 meist römisch-katholischen Einwohnern, fruchtbarer Boden, liegt an der Grenze des Szalader Komitats, zwischen Bergen, Sancz und Bagola, mit einer herschaftlichen Kapelle, welche von den PP. Franziskanern (in Kanisa) versehen wird, ¼ St. von Kanisa.

— **Miklos**, Sanct Nikolaus — Ungarn, Sümegher Gespanschaft, ein ungarisches *Dorf* von 10 Häusern und und 88 römisch-katholischen Einwohnern, Grundherr von Somsits, liegt nächst Csertő, ¾ Meilen nördlich von Szigeth.

— **Miklos**, Ungarn, Sümegher Gesp., ein *Praedium* von 3 H. und 23 Einwohnern.

— **Miklós**, Ungarn, jens. der Theiss, Szathmár. Gesp., Nyirer Bzk., ein *Dorf* von 110 Häus. und 780 Einwohnern, Fil. von Nagy-Majtény, Tabak-Plantagen, Feldboden erster Klasse, grenzt an die Ortsch. Estro und Gents, 1½ St. v. Nagy-Karoly.

— **Miklós**, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp., Lövöer Bzk., ein *Dorf* von 49 H. und 393 rk. E., am Bache Kerka, mit einer Lokalpfarre, d. fürstl. Eszterházyschen Hrsch. Alsó-Lendva dienstbar, auf der über Lendva nach Steiermark führ. Kommerzialstrasse, ½ St. v. Alsó-Lendva.

— **Miklos**, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp., Kapornaker Bzk., ein *Dorf* von 53 H. und 409 rk. E., an dem westlichen Ufer des Kanisa-Sumpfes zur fürstl. Batthyan. Hrsch. Kanisa geh., nach Homok-Komárom eingepf., auf der Poststrasse, welche von Alsó-Hahót nach Kanisa führt, 1 St. von Kanisa.

— **Miklós**, Niklasmarkt — Siebenbürgen, Csiker Sz. György. Stuhl, ein von Széklern, Armeniern u. Walachen bewohnter *Markt* von 590 E., mit einer ungr. kathol. armenisch. u. griech. unirten Pfarre, dem Sitz des Györg. Stuhls, und einem k. Dreissigstamte; hier ist auch ein Pass in die Moldau, der Piritsker Pass genannt. Post Csik-Szereda.

— **Miklós**, St. Nikola, Szint Miklecsu — Siebenbürgen, Dobok. Gesp., Unt. Kr. und Buzaier Bezirk, ein den adel. Familien Szábo und Jabrotzhi gehör. walach. *Dorf* von 200 E., mif einer griechisch unirten Pfarre, 4½ St. von Bistritz.

Szent-Miklos, Siebenbürgen, Kokelburg. Gesp.; s. Bethlen Sz. Miklos.

— **Miklos**, Siebenbürgen, Maroser Stuhl; siehe Kaposztas-Szent-Miklos.

— **Miklos**, Siebenbürgen, Székler-Maroser Stuhl; siehe Kaposztas-Szent-Miklos.

— **Miklos**, Sct. Nikola, Miklus — Siebenbürgen, Thorenb. Gesp., Ob. Kr. und M. Bogather Bzk., ein mehren Grundbesitzern geh. von griech. nicht unirten Walachen bewohntes *Praedium* von 30 E., 2 Stunden von Máros-Vásárhely.

— **Miklos**, Nickelsdorf, Miklus — Siebenbürgen, Székler Udvarhel. Stuhl, Keresztúrer Bzk., ein von Székleru bewohntes *Dorf*, mit einer unitar. Pfr., 4½ St. v. Schäsburg.

— **Miklós, Bur-**, Búr St. Niklas — Ungarn, Presburger Gespansch., ein *Dorf* von 294 Häusern und 2137 Einwohnern.

— **Miklos, Nagy-**, Ungarn, Toront. Gesp., ein *Marktflecken*; s. Miklos-Nagy, Szent-. Postamt.

— **Miklósfa**, Ungarn, jens. d. Donau, Eisenb. Gesp., Keményesallyer Bzk., ein der Hrsch. Szany geh. *Dorf* von 46 H. und 355 rk. E., Fil. der Pfarre Papa, am Raab-Flusse, unw. Kecskéd, 3½ St. v. Papa.

— **Miklos, Török-**, Ungarn, Hevess. Gesp., ein *Dorf* mit Post; s. Török, Sz. Miklos.

— **Niklas**, Ungarn, Presb. Gesp; s. Búr-Szent-Miklós.

— **Odorfa**, Ungarn, Eisenb. Gesp.; s. Hoszú-Falu.

— **Pál**, Ungarn, jens. der Donau, Komorner Gesp., Insulaner Distrikt, ein *Praedium* von 5 H. und 29 E., mit einem Allodio, nahe an der Donau, auf der k. Landstrasse, die von Komorn nach Presburg führt, nahe am Dorfe Aranyos, 1½ St. v. Komorn.

— **Pal**, Ungarn, jens. d. Donau, Raab. Gesp., Sziget-Közer Bzk., ein ungr. *Dorf* von 69 H. und 483 rk. E., den gräfl. Fam. Viczay und Sandór geh., nach Zamoly eingpf., mit einer Lokalkaplanei versehen, guter Korn- und Krautboden, Waldungen, 1½ St. von Raab.

— **Pal**, Ungarn, jens. d. Donau, Raab. Gesp., Sokoroallyer Bzk., ein *Praedium* von 9 H. und 68 E., Filial der Pfarre Szemere, Ackerbau, Einkehrhaus, an

der von Raab nach Téth und Papa führenden Poststrasse, 1½ Stunde von Raab.

Szent-Pal, Ungarn, jens. der Donau, Sümegher Gesp., Marczaler Bzk., ein ungr. *Dorf* von 22 H. und 192 meist ref. E., dessen rk. E. der Pfarre Zákány, die evang. der Pastorie Sz. Király zugetheilt sind, mittelmässiger Boden und Feldbau, Weinwachs, 1 St. von Zákány.

— **Pál**, Ungarn, Pesther Gespans., ein *Berg*.

— **Pal**, Ungarn, jens. der Donau, Sümegher Gesp., Szigetvárer Bzk., ein am Gebirge lieg. ungr. *Dorf* von 70 H. und 558 meist rk. E., Filial der Pfarre Sz. Balás, furchtbarer Feldboden, 5 St. v. Szigetvár.

— **Pal**, Ungarn, Pesther Gespans., ein *Wirthshaus*.

— **Pal**, Ungarn, Sümegher Gesp., ein *Praedium*.

— **Pal**, **Kis** - und **Nagy** -, Ungarn, Arader Gesp., 2 *Praedien* von 2 H. und 7 Einw.

— **Pal, Tót-**, Ungarn, Sümegh. Gesp., ein *Dorf* von 34 Häus. und 274 Einwohnern.

— **Pal**, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Egerszeger Bzk., ein *Dorf* von 7 H. und 56 rk. E., der adel. Familie Meszel, und dem Eisenburger Kapitel dienstbar, nach Alsó - Bagod eingepf., an welchen Ort und die Dörfer Vicenyéd und Felső-Bagod dasselbe südlich angrenzt, Weinbau, grosse Eichenwaldungen und Viehzucht, ¾ Stunden von Böröнd.

— **Pal**, Siebenbürgen, Kokelb. Gesp.; s. Kerellö Sz. Pál.

— **Pal**, Homoród-Szent-Pál – Siebenbürgen, ein *Dorf* im Homoróder Bzk. des Udvarhelyer Székler Stuhls, welches mehreren Adeligen gehört, von Széklern und Walachen bewohnt, mit einer reformirten und einer unitarischen Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch-unirte Pfarre in Abásfalva, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Nagy - Galambfalva und in die katholische Pfarre in Karátsonfalva als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Alt - Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiethe des Homoródbaches, 3½ St. von der nächsten Post Székely-Udvarhely.

— **Pal**, Magyrax — Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschaft, ein *Dorf* von 346 Einwohnern, mit 1 reform. und 1 griechisch-unirten Kirche, 2 St. v. der Post Berend.

Szent-Pats, Ungarn, Szalad. Gesp., ein *Praedium* mit Wirthschafts-Gebäuden, Ackerbau, Weingärten, Waldungen, Viehzucht, Grundherren von Kiss und Farkas.

— **Peter**, Ungarn, ein *Dorf* im Komorner Komt.

— **Peter**, Ungarn, ein *Praedium* im Presb. Komitat.

— **Peter**, Ag, Ungarn, ein *Praedium* von 29 H. und 164 Einw., im Stuhlweissenh. Komt.

— **Peter, Bur**, Búr Sct. Peter – Ungarn, ein *Dorf* von 105 Häusern u. 770 Einwohnern, in der Presburger Gespanschaft.

— **Peter, Detrekő**, Blasenstein Sct. Peter, Ungarn, ein *Dorf* im Presb. Komt.

— **Peter, Kejaszto** – Ungarn, ein *Dorf* von 210 H. und 1523 Einw., im Stuhlweissenb. Komt.

— **Peter, Vogany**, – Ungarn, ein *Dorf* von 10 Häusern u. 82 Einw., im Sümegher Komt.

— **Peter, Rácz**, Ungarn, ein *Praedium* von 21 Häusern und 127 Einw., im Stuhlweissenb. Komt.

— **Peter, Rácz** – Ungarn ein *Dorf* im Torontaler Komt.

— **Peter, Sajo**, Ungarn, ein *Markt* im Borsoder Komt.

— **Peter**, Ungarn, jens. der Theiss, Csongrad. Gesp., ein *Praedium* v. 59 Häusern und 399 Einwohn., mit einem Meierhofe, ½ St. von Horgos.

— **Peter** bei **Eörsegh** – Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg, Gesp., Tót-ság. Bezirk, ein ung. *Dorf* v. 95 Häusern u. 811 Einwohnern, der Herschaft Csakany, mit 1 eigenen Pfarre u. Bethause der H. C. versehen, unweit Kotomany, zwischen Bergen am Zalaflusse, 2 Stunden von Raba-Szent-Mihaly.

— **Peter** bei **Kemenyes**, mit dem Prädium Csonkas – Ungarn, jenseits der Donau, Eisenb. Gesp., Kemenyesally. Bzk., ein ung. *Dorf* von 78 H. und 688 rk. Einw., ist mit einer eigenen Pfarre versehen, guten Feldboden, liegt am Flusse Arabo unweit Genes, 3 St. von Papa.

— **Peter**, Ungarn, jens. der Donau, Komorner Gespanschaft, Udvard. Bzk., ein ungar. in einem Thale lieg. *Dorf* von 319 Häusern und 1860 Einw., dem Grafen Zichy dienstbar, mit 2 Kirchen 1 röm. kath. und 1 reform., 1 Promontorio u. Wirthshause, Acker- u. Weinbau, liegt an der Kommerzial-Strasse von Komorn nach Nagy-Sallo, im Ter-

rain der Ortschaften Teteny und Uj-Gyalla, 2½ St. von Komorn.

Szent-Peter, Ungarn, diess. d. Donau, Lipt. Gesp., im östlich. Bzk., ein *Dorf* von 62 Häusern und 520 meist evang. Einw., der adel. Familie Potthurnyay, in der Pfarre Sct. Johann, zwischen Dovalvo und Poturna, 2¼ St. von Okolicsna.

— **Peter**, Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gesp., Keköer Bzk., ein den Grafen Zichy und Balassa geh. slow. *Dorf* von 44 Häusern und 386 meist evang. Einw., Filial von Nagy-Zellő, hat eine Pastorie und Bethause der A. C., nicht weit v. d. Markte Kekö, 1⅝ Meilen von Szaka.

— **Peter**, Ungarn, diess. der Donau, Neutraer Gesp., Vagh-Ujhel Bez., eine *Filiale* von 65 Häusern und 457 Einwohnern, der Pfarre Galgocz, d. Grafen Erdődy geh., am Ufer der Vagh, ¼ St. von Golgocz.

— **Peter**, Petrovjani Petersdorf, Ungarn, Saroser Komt., ein slow. *Dorf* von 98 Häusern und 772 Einwohnern, Stockhohes Kastell, guter Ackerbau, Meierei, Wirthshaus, Waldungen, Mahl- und Sägemühle, liegt an der Kaschauer Poststrasse, unw. der Torissa in einer angenehmen Gegend.

— **Peter**, Petrowjani – Ungarn, diess. der Theiss, Saroser Gesp., Unt. Tarts. Bez., ein sl. den Grafen Klobusizky geh. *Dorf* von 10 Häusern und 82 rk. Einwohnern, Filial von Iharos, fruchtbarer Boden, liegt in einer angenehmen Gegend am Tartzaflusse, 1 St. v. Eperies.

— **Peter**, auch Pogány Szent Péter — Ungarn, Sümegh. Gespansch., ein ungar. *Dorf* von 10 Häus. und 82 rk. Einw., Filial von Iharos, fruchtbarer Boden, auf der Poststrasse nach Szigeth und Gross-Kanischa, 1 St. von Iharos-Berény.

— **Peter**, Ungarn, ein *Praedium* im Baranyaer Komt.

— **Peter**, Ungarn, ein *Dorf* von 380 Häusern und 1977 Einw., im Liccaner Grenz Regim. Bzk.

— **Peter**, Ungarn, jens. der Theiss, Temesv. Gesp., Szt. Andras. Bzk., ein zur Kammeral-Hersch. Szent-Andras geh. deutsches *Dorf* von 277 Häusern und 1840 Einwohn., mit 1 kathol. Pfr., fruchtbarer Boden, liegt an dem Maros Flusse, 3 St. von Arad.

— **Peter**, Ungarn, ein *Praedium* im Posegan. Komt.

— **Peter**, Swaty Peter, Ungarn, diess. der Donau, Thuroczer Gespanschaft, I. Bezirk, ein weitsch. der adel. Familie David, grösstentseils aber den Grafen Sandor dienstb. *Dorf* von 22 Häusern und 203 Einw., mit 1 eigenen römisch kathol. Pfarre, sonst der reformirten Kirche Pribocz einverleibt, Mittelmässiger Boden, 2 Mühlen, liegt nicht weit vom Thurocz. Flusse, geg. Bisztriczka, 1 St. v. Thur.-Zsámbokrét.

Szent-Peter, Sct. Peter, Ungarn, jens. der Donau, Wieselb. Gesp. und Bezirk, ein deutsches *Dorf* von 142 Häusern und 1398 rk. Einwohnern, der Hersch. Magyar-Ovár geh., kaum 100 Schritte von dem Markte Szt. Janos entlegen, mit einer eigenen Pfarre, am vorbeifliessenden Flusse Rabcza, 2 St. von Wieselburg.

— **Peter**, Puszta-Szent-Peter, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gespansch., Lövöer Bezirk, ein *Dorf* von 11 Häus. und 89 Einwohnern, der adel. Familie Perneszy u. den Grafen Nadasd, eine Filial der Pfarre Salomvar, unw. den Dörfern Kozmadombja u. Kerka-Ujfalu, ½ St. von Lövö.

— **Peter**, Zala Szt. Peter, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gespansch., Szántó. Bzk., ein mehr. adel. Familien dienstb., nach Szent Grot eingepfarrtes *Dorf* von 55 Häusern und 428 Einw., liegt am östl. Ufer des Zala-Flusses, unweit Fürje, ½ St. von Zala-ber.

— **Péter**, Ungarn, jenseits d. Donau, Zalader Gesp., Kapornaker Bzk., ein *Praedium*.

— **Péter**, Petersberg, Szin-Petru – Siebenbürgen, Kronstädter Distrikt, ein freies sächs. walach. *Dorf* mit 1524 Einwohnern und einer luther. und griech. nicht unirten Pfarre, liegt an dem Berge gleiches Namens, 2 Stund von Kronstadt.

— **Péter**, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner-Szolnoker Gespanschaft, auf einem die Bäche Válye-Ogni und Válye-Gyikisuluj trennenden Höhenzweige, ¼ Stunde von Dées-Akna.

— **Péter**, Szintyétru — Siebenbürgen, ein *Dorf* mit 546 Einwohnern und einer griech. nicht unirten Kirche, in d. Dobokaer Gesp., Pretur Bontzida.

— **Peter**, Uzdi-Szent-Peter, Uj Szent-Peter, w. Szint-Petru — Siebenbürgen, ein *Dorf* mit 1028 Einwohnern, im Örményescher Bezirk des untern Kreises der Koloscher Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Telcki gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Tuson als Filiale gehört, ver-

sehen, in die katholische Pfarre in Sámsond als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Maros Lúdos, 7¾ Stunden v. der nächsten Post Radnót.

Szent-Péter, Homoród-Szent-Peter, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Homoróder Bzk. des Udvarhelyer Székler Stuhles, welches mehren Adeligen gehört, von Széklern bewohnt, mit einer unitarischen Pfarre und Kirche versehen, in die griechisch-unirte Pfarre in Abasfalva und in die katholische Pfarre in Karátsonfalva als ein Filiale eingepf. ist. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Homoródbaches, bei 4 Stunden von der nächsten Post Székely-Udvarhely.

— **Péter**, Kroatien, Kreutzer Gesp., Podravan. Bzk., ein den Grafen Draskovich gehöriges, der Herschaft und Pfarre Bukovecz einverleibtes *Dorf* von 89 Häusern und 602 Einwohnern, 1½ Stunde von Ludbreg.

— **Péter**, Ungarn, ein *Dorf* von 26 Häus. und 165 Einwohn., im Kreutzer Komitat.

— **Péterfa**, deutsch Prostrum — Ungarn, jenseits der Donau, Eisenbg. Gespanschaft, Körmend. Bzk., ein deutsches *Dorf* der nahe liegenden Hrsch. Monyorókerék, mit einer eigen. Pfarre, am Pinkabache, 2 St. von Körmend.

— **Péterfa in Hegyhát**, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gesp., Keményesally. Bzk., ein ungr. *Dorf* von 46 Häusern und 314 Einwohnern, der Herschaft Vasvár und Filial der nahe dabei liegenden Pfarre Györvár, am Bächchen Szent-Peterfa, 1 Stunde von Vasvár.

— **Péterfalva**, Petersdorf, Bozma — Siebenbürgen, Dobokaer Gespanschaft, Ob. Kr., Magyar-Egregy. Bezk., ein zwischen Gebirgen liegendes, mehren adeligen Familien gehöriges walach. *Dorf* mit 257 Einwohnern und einer griech. nicht unirt. Pfarre, liegt nächst den Ortschaften Ördögkut, Pocsa und Fel-Egregy, 1½ Stunde von Magyar-Egregy.

— **Peterfalva**, Petersdorf, Szintpetru — Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, Totesdaer Bzk., ein am Fusse des Plotinaberges an dem Sibiselflusse liegendes, mehren adel. Fam. geh., nach Rea eingepfarrtes walach. *Dorf* mit 184 Einwohnern, 1¾ Stund. von Deva.

— **Peterfölde**, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Egerszeger Bzk., ein *Dorf* von 19 Häus. und 145 rk. Einwohnern, zur fürstl. Eszterházyschen Herschaft Nemphty gehörig, nach Páka eingepfarrt, hat grosse Waldungen und liegt unweit Puszta-Magyarod und Ederics, 4 Std. von A. Lendva und eben so weit von Z. Egerszeg.

Szent-Peterszeg, Ungarn, jenseits d. Theiss, Bihár. Gesp., Sarreth. Bzk., ein dem Grosswardeiner Domkapitel geh. ungar. *Dorf* mit einer reformirt. Pfarre, liegt an dem Berettóflusse, 4 St. von Grosswardein.

— **Peter-Telke**, oder Kis-Telek — Ungarn, jens. der Theiss, Szabolczer Gesp., Dadaer Bzk., ein zu der Ortschaft Ibrány gehör. *Praedium* oder *Wirtshaus*, 2½ St. v. Nyir-Egyháza.

— **Peter-ur**, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Kapornaker Bzk., ein mehren adeligen Familien dienstb. *Dorf* von 126 H. und 971 E., worunter 78 Juden, mit einer Lokalpfarre. Adelige Curien. Weinbau. Liegt an der östl. Seite der Kommerzialstrasse, welche aus dem Eisenburger Komitat über Kapornak nach Kanisa führt, zwischen Vörü und Getye, 4 Stunden von Zala-Egerszeg.

— **Rochus**, Ungarn, ein *Praedium* von 11 H. und 116 E. Filial von Csakathurn mit einer rk. Kapelle. Jahrmärkte und Schafzucht im Szalader Komitat.

— **Rontas**, Siebenbürgen, Szekler Maros. Stuhl; s. Sz. Háromság.

— **Rosalia**, Rosala, Rosalienberg — Ungarn, jens. der Donau, Oedenburg. Gesp., im Ob. Oedenburger Bzk., ein ungar. weitschichtiges *Dorf* am höchsten Gipfel des Gebirges, von einer der heil. Rosalia geweihten Kirche u. Fil. der Pfarre Fraknó-allya also genannt, zur fürst. Eszterházyschen Herschaft gehör., gegen der Grenze von Niederösterreich, 3 St. v. Oedenburg.

— **Rosalienberg**, Ungarn, Oedenburger Komt.; s. Sz. Rosalia.

— **Simon**, Kroatien, Agramer Gesp., und Bzk., ein zwischen hohen Gebirgen liegendes *Dorf* mit einer Gerichtsbarkeit und Pfarre, 1½ St. v. Agram.

— **Simon**, Simonsdorf, Simion — Siebenbürgen, Unt. Csik. Stuhl, ein an dem Alt-Flusse liegendes, mit der Ortschaft Csatoszeg verbundenes *Dorf* mit einer katholischen Pfarre und einem Sauerbrunnen, wird von Adeligen und Székler Grenzsoldaten, dann unterthänigen Walachen bewohnt, liegt zwi-

schen den Ortschaften Sz. Márton, Verebes und Sz. Imre, Post Csik Szerda.

— **Simon**, Simonsdorf, Schimuna — Siebenbürgen, Székler Maros. Stuhl, Selly. Bzk., ein zwischen Gebirgen liegendes, von freien Széklern und derselben Unterthanen bewohntes *Dorf* mit einer helvetischen Pfarre, 4½ St. von Máros-Vásárhely.

— **Simony**, Ungarn, diess. d. Theiss, Gömör. Gesp., Serk. Bzk., ein den Grafen Csaky gehör. *Dorf* von 65 H. und 521 rk. Einwohnern, mit einer helvetischen Lokalpfarre, liegt im Thale Hangony, an der Grenze des Borsod. Komitats, 7 St. von Rima-Szombath.

— **Tamas**, Káta-Szent — Ungarn, ein *Praedium* im Pesther Komt.

— **Tamas**, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 15 Einwohnern im Sümegher Komt.

— **Tamas**, Thomasberg — Ungarn, ein *Markt* von 275 Häusern u. 1820 Einw., im Graner Komt.

— **Tamas**, Ungarn, ein *Praedium* von 4 H. und 38 E., im Szalader Komt.

— **Tamas**, Kerék — Ungarn, ein *Praedium* im Stuhlweissenb. Komt.

— **Tamos**, Kerék — Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

— **Tamas**, Ungarn, ein *Praedium* von 28 H. und 201 E. im Arader Komt.

— **Tamas**, Ungarn, ein *Dorf* von 1315 H. u. 9568 E., im Bacs. Komt., Postamt.

— **Tamas**, Ungarn, ein *Dorf* von 25 H. und 161 E. im Eisenb. Komt.

— **Tamas**. Ungarn, ein *Praedium* von 9 H. und 63 E. im Hevesser Komt.

— **Tamas**, Ungarn, ein *Praedium* von 31 H. und 257 E. im Pesther Komt.

— **Tamas**, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Fartzáder Bezirk des Udvarhelyer Székler Stuhles, welches mehren Adeligen gehört, von Széklern bewohnt, mit einer zum Udvarhelyer Distrikt, Kiküllöer Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 595 Seelen zählenden katholischen Pfarre und Kirche versehen ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinem Bilialgebiethe des grossen Kokelflusses, 1 St. von der nächsten Post Székely-Udvarhely.

— **Tamas**, Tsik-Szent-Tamas — Siebenbürgen, ein *Dorf* mit 1000 Einw. im obern Tsiker Székler Stuhl, welches mehren Adeligen gehört, von Székler Grenzsoldaten und Széklern bewohnt, mit einer zum obern Tsiker Distrikt eigetheilten katholischen Pfarre und Kirche versehen und in die griechisch-unirte Pfarre in Szent-Domokos als ein Filiale eingepfarrt ist. Von diesem Dorfe gehört eine militarisirte Population von beinahe 610 Seelen mit dem Hauptmann und 20 davon ausgehobenen Soldaten zur 8. Compagnie des 1. Székler Infanterie-, eine andere von ungefähr 250 Seelen und 12 davon ausgewählte berittene Husaren zur 1. Majors-Division, 2. Eskadron des Székler Husaren-Grenzregimentes, und der übrige, nicht militarisirte Dorfesrest dürfte noch ein Siebentheil betragen. Dieses Dorf liegt im Alt-Hauptflussgebiethe, 5½ St. von der nächsten Post Tsik-Martonfalva.

— **Tornya**, Ungarn, ein *Praedium* im Bekesser Komt.

— **Vid**, Ungarn, eine im Schutt lieg. *Kirche* im Raaber Komt.

— **Vid**, Likocs — Ungarn, ein *Praedium* im Raaber Komt.

— **Viszló**, Szt. Liszló — Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komt.

Szenta, Ungarn, ein *Praedium* mit 4 H. und 43 E., im Tolnaer Komt.

Szente, Ungarn, diesseits der Donau, Neograder Gesp., Kekköer Bzk., ein ungar. *Dorf* von 49 H. und 390 E., der Herschaft Alsó-Bereny, der röm. kathol. Pfarre Nándor einverleibt, zwischen Deberszeny und Alsó-Szátok, 2¾ M. von Balassa-Gyarmath.

Szente, Ungarn, Arader Komt.; siehe Szintye.

Szentelek, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gespansch., Wardein. Bzk., ein walach., zum Groswardeiner Domkapitel geh. *Dorf* mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 2 Stunden von Grosswardein.

Szentemarie, Siebenbürgen, Kokelburger Komt.; s. Boldogfalva.

Szentes, Ungarn, jenseits der Theiss, Csongrader Gespanschaft, im Bezirke jenseits der Theiss, ein der gräflichen Familie Károly gehöriger *Marktflecken* von 2371 Häusern und 17641 rk., gr. nicht unirten, reformirten und einigen jüdischen Einwohnern, mit 3 Pfarren, und hat einen Postwechsel zwischen Csongrad und Orosháza. Der Ortsbezirk begreift 8 Praedien oder Puszten in sich. Fruchtbarer Boden. Grosser Ackerbau und ansehnliche Viehzucht. Ueberfluss an Korn, Hafer, Gerste, Hirse, Rohr, Fischen und Flügelwildpret. Schöne Herschaftsgebäude. Auch die Einwohner besitzen mehre artige Häuser. Die bemerkenswerthesten sind das Stadthaus, Einkehrhaus, einige Kaufmannsgewölber und der Thurm der reformirten Kirche. Bräuhaus. Mauth-

haus. Mangel an Holz. Fähre über die Theiss. Dieser Ort ist auch merkwürdig wegen einer Niederlage der Türken im J. 1647. Liegt unter d. 46° 39' 48" nördl. Breite und 37° 55' 15" östl. Länge, unweit der Theiss an dem Kurczaflusse, worauf mehre Mühlen stehen. Postamt mit:
Szegvár, Mindszent, Vásárhely (Hold Mező), Sz. Márton (N. Kun), Ötsöd. Tés, Magots, Derckegy, háza, Sz. László, Királyság, Eperjes, Ujvaros-Jabián, Veker, Korogy.

Szentes, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegher Gesp., Babolcs. Bzk., ein ungar. kroatisches *Dorf* von 41 Häus. und 326 meist rk. E., der röm. kathol. Pfarre Babolcsa und der reformirten Kirche Kömlosd zugetheilt. Feldboden zweiter, Waldungen erster Classe. Mahlmühle. Verfertigung verschiedener Holzgeräthschaften und Werkzeuge. Liegt auf einer Anhöhe, bei Peterhida, nächst der Drau, 1 Stunde von Babolcsa.

Szentes, Ungarn, diesseits d. Theiss, Unghvar. Gespanschaft, Szobranczer Bezirk, ein mehren Grundherren geh., zur kathol. Pfarre in Tyba eingepfarrtes *Dorf* von 29 Häus. und 192 meist reformirten Einwohnern. Waldungen. Grenzt von Osten gegen Westen an Kereszt und Sáros-Polyanka, 1 Stunde von Szobrancz.

Szentes, Ungarn, diess. der Theiss, Zempl. Gesp. und Bzk., ein der gräfl. Familie Senye geh. *Dorf* von 107 H. und 798 rk., ref. und einige jüd. E., Filial von Király-Helmetz. Ackerbau 841 Joch. Mahlmühle, 3½ Stunde von Ujhely.

Szentesd, Szintiest — Ungarn, ein *Dorf* im Krassover Komt.

Szentiván, Ungarn, Veszpr. Gesp.; s. Szent-Ivány.

Szentse, Ungarn, Barser Gesp., ein *Dorf* von 65 Häusern und 435 Einwohnern.

Szentseges, Ungarn, Sümegh. Gesp., ein *Praedium*.

Szény, auch Szin, Senya — Ungarn, Tornaer Gesp., ein *Dorf* von 83 Häus. und 734 meist reform. E., Filial von Szögligeth, Weingärten erster Klasse, sehr einträgliche Mahlmühlen.

Szeny, Segnia Zeng, Ungarn, eine *Stadt* im Ottochaner Grenz-Regim.-Bzk.

Szenyér, Ungarn, jens. der Donau, Sümegher Gesp., Marczaler Bzk., ein ungr. slow. *Dorf* von 55 H. und 428 meist römk. E., dem Graner Kapitel dienstbar, nach Tapsony eingpf., fruchtbarer Ackerboden, Wieswachs, Weide, Waldung, zwischen Szakatsi und Mesztegnye, 1½ St. v. Nagy-Vid.

Szenyes, Ungarn, Szabolczer Gesp., ein *Praedium*.

Szenyes, Ungarn, jens. der Theiss, Száthmarer Gesp., Nyirer Bezirk, ein *Praedium* von 10 Häusern und 83 E., zwischen Gát und Filep, 2 St. von Bakor.

Szenyes, Ungarn, Bekesser Gesp., ein *Praedium* von 10 H. und 83 Einwohnern.

Szenyicze, Senicza — Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gesp., Ob. Kreis, ein d. adel. Familie Radvan geh. nach Szeleze eingepf. slowak. *Dorf*, mit einem Einkehr-Wirthshause, ½ St. v. Neusohl.

Szenyzkadraga, Heiligen-Kreuzthal — Ungarn, ein *Dorf* im Ottochaner Grenz-Regim.-Bzk.

Szeochanicza, Ungarn, ein *Dorf* von 51 Häusern und 254 Einwohnern, im 2. Banal Grenz-Regim.-Bzk.

Szeocze, Seoce — Ungarn, ein *Dorf* von 80 Häusern und 426 Einwohnern, im Gradiskaner Grenz-Regiments-Bezirk.

Szeődemeter, Ungarn, Mittel-Szoln. Gesp.; s. Szőr-Demeter.

Szeőllyüs, Ungarn, Ugocser Gesp.; s. Nagy-Szöllös.

Szeona, Seona — Ungarn, Veröczer Gesp., ein *Dorf* von 40 H. und 241 Einwohnern.

Szepader, Ungarn, Baranya. Gesp., ein *Praedium*.

Szep-Alma, Ungarn, Veszpr. Gesp., ein *Praedium* von 6 H. und 47 E., im Bakonyerwalde, zwischen Zacz und Bakonybél.

Szeparowce, Galizien, Kolomeer Kr., ein zur Kammeral-Hrsch. Peczyniszyn geh. *Dorf* mit einer Mahlmühle und einem Aerarial-Höfel an der Delatiner Salinenstrasse und dem Pruth-Flusse, ¾ St. v. Kolomea.

Szep-Aszszony, Siebenbürgen, ein *Berg* im Gyergyóer Székler Filialstuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiete, auf einem, die Bäche Békás-patak und Putna-patak trennende Höhenzweige, 2 Stunden von Zsedan.

Szep-Bokor, Ungarn, Gömör. Gesp., ein *Praedium* von 1 Haus und 6 Einwohnern.

Szepd-Ujfalu, Ungarn, Neutr. Gesp.; s. Ujfalu.

Szep-Egy-Rato, Siebenbürgen, ein kleiner *Berg* im Kézdier Székler Stuhl, auf einem, die Bäche Tsernáton-patak

und Dálnok-patak trennenden Höhenzweige, ½ Stunde v. Dálnok und von Albis.

Szepes, Ungarn, Biharer Gesp., ein *Praedium* von 1 Haus und 3 Einwohnern.

Szepesd, Ungarn, Szalader Gesp., ein *Dorf*.

Szepesvar, Zipser Haus — Ungarn, Zipser Gesp., eine *Ruine*.

Szepes-Szombath, Ungarn, Zipser Gesp.; s. Szombath.

Szepes-Var, Spisky-Zamek, Arx Scepusiensis, Zipser Schloss — Ungarn, diess. der Theiss, Zipser Gesp., im Terrain des IV. Bezirks, ein verfallenes *Schloss* auf einem hohen Berge, wovon das Komitat und der ganze Strich Landes den Namen haben, dann gegenüber auf einem anderen Berge allwo der Sitz des Bisthums, d. Kathedralkirche und Pfarre, die bischöfliche Residenz, die Wohnungen der Kleriker, das königliche Archiv und ein Einkehr-Wirthshaus sich befinden, 3 St. v. Leutschau.

Szepes-Varallya, Ungarn, Zipser Gesp.; s. Várállya.

Szepeszd, Szepesd — Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp., Tapolczer Bzk., ein mehren adel. Familien geh. *Dorf* von 22 H. und 188 römk. und prot. E., nach Kö-vágó-Örs eingpf., hat Weinbau und Waldungen, am Ufer des Platten-Sees, nahe bei Zánka, 2 St. v. Tapolcza.

Szepetk, Ungarn, Zalader Gesp., ein ungr. *Dorf* von 60 H. und 498 meist römk. E., Filial von Ollár, guter Acker- und Weinbau, gräflich Festetitsisch, auf der Poststrasse nach Vasvár in das Eisenburger Komitat, 1 Meile von Szalabér.

Szepetnek, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Kapornak. Bzk., ein mit einer eigenen Pfarre verseh., z. fürstl. Batthyan. Hersch. Kanisa gehör. *Dorf* von 190 Häus. und 1401 Einwohnern, sandiger, doch gut bearbeiteter Boden, Weiden und Waldungen, auf der von Kanisa nach Alsó-Vidovecz führenden Poststrasse, gegen Semjenfölde, ¾ St. v. Nagy-Kanisa.

Szépfalu, Schöndorf, Szeredin — Ungarn, jens. der Theiss, Temesvarer Gesp., Sz. Andraser Bzk., ein deutsch. *Dorf* von 246 H. und 1764 meist rk. E., mit einer kathol. Pfarre, grenzt von Osten gegen Westen an Traunau und Engelsbrunn, 1 Stunde von Guttenbrunn.

Szephalom, auch Kis-Banyatska — Ungarn, Abaujvarer Gesp., ein *Dorf* von 19 H. und 131 rk. prot. und jüd. E. Kastell des berühmten ungar. Schriftstellers von Kazinczy, der auch Grundh. dieses Dorfes ist.

Szep Havas, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der obern Weissenburger Gespansch., und dem Kassover Székler Filial-Stuhl, 2¼ St. v. Felsö-Volál.

Szep Havas, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im obern Tschiker Székler Stuhl, zwischen den Gebirgen Ürhegy und Bogan-Havas, auf dem östlichen Höhenzuge, 1¼ St. von Gyimesloka, aus welchem der Bach Rombozo-patak entspringt.

Szephegy, Ungarn, Ugoczer Gesp., ein *Praedium* von 12 H. und 103 E., gehört zum Marktflecken Nagy-Szöllös, und machte im Jahre 1449 ein eigenes Dorf aus.

Szep-Kenyerie Szent Marton, Szemetyiu — Siebenbürgen, Dobokaer Gesp., Unt. Kreis und Szekienser Bzk., ein mehren Grundherren geh. walach. *Zigeuner-Dorf*, mit einer griechisch unirten und reform. Pfarre, 3¼ St. v. Klausenburg.

Szeplak, Ungarn, diess. der Theiss, Abaujvarer Gesp., Füzerienser Bezirk, ein am Hernád-Flusse in einer Ebene lieg. *Dorf* von 153 H. und 1166 E., dem Seminario in Tyrnau, eigentlich der Abtei B. V. Mariae de Szeplak, dem Erlauer Kapitel und dem Freiherr von Mesko dienstbar, mit einer röm. katholischen Pfarre, 1 Stunde von Kaschau.

Szeplak, Schöndorf — Ungarn, ein *Dorf* im Temesser Komt.

Szeplak, Ungarn, Arader Gesp.; s. Mondorlak.

Szeplak, Krasznó, O-, Ungarn, ein *Dorf* von 37 H. und 259 E., im Neutr. Komitat.

Szeplak, Sziepĺák — Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gesp., Szalonter Bzk., ein walach. zum Grosswardeiner Domkapitel geh. *Dorf* von 25 H. und 142 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, fruchtbarer Boden, liegt am Fekete Körös-Flusse, 2½ Stunde von Szalonta.

Szeplak, Krászno — Ungarn, Neutr. Gesp., ein *Dorf*.

Szeplak, Kraszneo — Ungarn, Saros. Gesp., ein *Bad*.

Szeplak, Ungarn, Sümegher Gesp., ein *Praedium*.

Szeplak, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gesp., Ermellyeker Bzk., ein

ungr. walach. mehren Besitzern gehör. *Markt* von 200 H. und 1250 E., mit einer römk. Pfarre und einer reform. und griech. nicht unirten Kirche, vortrefflicher Boden, 1½ Stunde von Déda. Postamt.

Szeplak, Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gesp., Keményes-allyer Bzk., ein ungr. adel. *Dorf* von 59 H. und 454 rk. E., der nahe liegenden Pfarre Baltavár einverleibt. Guter Boden, Wieswachs und Weide, Waldung, gräfl. Festetitsisch, an der Grenze des Zalader Komitats bei Mindszent, 1 Stunde von Szala-bér.

Szeplak, Ungarn, jens. der Donau, Oedenburger Gesp., im Ob. Bzk., ausserhalb des Raab-Flusses, ein ungr. zwischen Hugykeö und Eszterházy lieg. *Dorf*, zur fürstl. Eszterház. Herschaft gehörig, mit einer eigenen Pfarre, schönes Schloss, viele Wirthschaftsgebäude, Schweizerei und Schafzucht. Kalvarienberg mit einer ansehnlichen Kirche, 2¼ St. v. Oedenburg.

Szeplak, Ungarn, jens. der Donau, Tolner Gesp., Völgységer Bzk., ein *Praedium* nahe bei dem Dorfe Csiko, mit Ruinen einer Kirche, Ackerbau und Wieswachs. Postamt.

Szeplak, Schöndorf, Sziplaku – Siebenbürgen, Klausenburger Gesp., Unt. Kreis, Tekejer Bzk., ein an der Poststrasse auf einer Ebene lieg. mehren Grundherren geh. ungr. walach. *Dorf* von 577 E., mit einer helvet. u. griech. nicht unirten Pfarre, 1 St. v. Szász-Régen.

Szeplak, Schöndorf, Széplaka — Siebenbürgen, Kokelburger Gesp., Oberer Kreis, Zagorianer Bzk., ein an dem kleinen Kokel-Flusse lieg., mehren Grundbesitzern geh. ungr. walach. *Dorf* von 670 E., mit einer unitar. und griech nicht unirten Pfarre, 3½ Stunde von Nagy-Kend.

Szeplak, Schönbrunn, Szaplaku – Siebenbürgen, Inner-Szolnoker Gesp., Unt. Kreis, Déeser Bezirk, ein rechts zwischen dem Markte Déés und der Stadt Számos Ujvár im Gebirge lieg. der adel. Familie Makrai geh. walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 2 St. v. Déés.

Szeplak, Schöndorf, Sziplak — Ungarn, Mittel-Szolnoker Gesp., Innerer Kreis, Siboter Bzk., ein an dem Samos-Flusse lieg. mehren Grundherschaften gehöriges walachisches *Dorf*, mit einer griechisch-unirten Pfarre, 5 St. von Zilah.

Szeplak, Apátl, Ungarn, Abaujvárer Gesp.; s. Apáti.

Szeplaku, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Innern-Szolnoker Gespanschaft.

Szepmező, Schönau, Sona — Siebenbürgen, Kokelburger Gesp., Tatarlaker Bzk., ein zwischen Hügeln nächst dem kl. Kokel-Flusse lieg. mehren Grundbesitzern gehöriges, von Sachsen und Zigeunern bewohntes *Dorf*, mit einer deutsch-lutherischen Pfarre, 4 St. von Markt Schelken.

Szepnicza, Stepnicza, — Ungarn, ein *Dorf* von 19 Häusern und 184 Einwohnern, im Agramer Komitat.

Szepnicza, Ungarn, ein *Praedium* von 2 Häusern und 26 Einwohnern im Agramer Komitat.

Szépnyer, Csipendorf, Zependorf, Szipmir, oder Szikmir, — Siebenbürgen, Bistritzer Distrikt, ein freier sächsischer *Ort*, mit einer evangel. Pfarre, 1½ St. von Bistritz.

Szepodu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft, zwischen den Bergen Fesuroja und Djálu-Florilor, auf dem Komlóder Höhenzweige, ¾ St. von Szokoly und Kozmatelke.

Szeposllor, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der obern Weissenburger Gespanschaft und dem Mediascher Stuhl, ½ Stunde vom rechten Ufer des Kaltbaches, ½ Stunde von Ingadály.

Szeppina, Lombardie, Provinz Lodi e Crema und Distrikt I, Lodi; siehe Chieso di Porta Cremonese.

Szepsi, Moldau, Moldava, — Ungarn, Abaujvarer Komitat, ein ungr. sl. priv. *Marktflecken* von 279 Häusern und 2455 meist rk. und ref. Einwohnern; hat eine Apotheke, Komitatshaus zur Bequartierung der hier stationirten Cavallerie, grosses Gemeindehaus, guten Ackerbau und Weingärten. Die hiesige Pfarre ist eine der einträglichsten und ältesten der Kaschauer Diöcese. Die Einwohner waren vor Zeiten königliche Wagenmeister, die die königliche Bagage ins Feld führten, weswegen sie zu der Zeit auch grosse Freiheiten hatten. Jetzt sind die meisten derselben ihrer Profession nach Zischmenmacher und Gerber, und gehören verschiedenen Grundherren. Den grössten Theil des Marktfleckens hat die Familie Okolicsányi im Besitz. Dieser war einst mit Ringmauern umgeben und hatte mehre Thore. Drei Mahlmühlen am Flusse Bodva sind immer in Thätigkeit; auch ist hier eine Gerber- und

Hanfpochmühle. Durch die Zufuhr von Getreide aus der umliegenden Gegend auf die hiesigen Märkte, werden die Einkünfte dieses Ortes sehr beträchtlich. Im Jahre 1683 am 26. November hielt hier der polnische König Johann Sobiesky Rasttag, als er mit seiner 40,000 Mann starken Hülfsarmee, die er dem Kaiser Leopold zugeführt hatte, in sein Reich zurückkehrte. Bei dieser Gelegenheit kamen zum König der Ortspfarrer und die Abgeordneten des Marktes, so wie die von Tokay, Tarczall, Tallya, Mád und Bénye, die dem Könige ein Geschenk von 1000 Fässern Tokayer-Ausbruch anbothen, wenn er ihr Gebiet mit dem Durchmarsch der Pohlen verschonte. Der edelmüthige König gewährte nicht nur ihre Bitte, sondern schlug auch das angebotene Geschenk edelmüthig aus; 3 Stunden von Kaschau.

Szeptenczujfalu, Ujfalu, Szeptencz, Ungarn, ein *Dorf* im Neutraer Komitat.

Szeptencz, Ungarn, Neutr. Komitat, ein sl. *Dorf* von 280 Einwohn., Filial von Bajna.

Szép-Tsere-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem Maroser und Udvarhelyer Székler Stuhl, zwischen den Bergen Fa-Förös-Birtz und Leány-Mezö-tetej, auf einem, den Bach Attyai patak von einem andern, zunächst ober ihm dem kleinen Kokelfluss auch linksuferig zufliessenden und gegenüber von Tsokfalva einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, ¾ St. von Bözöd-Ujfalu.

Szeptyce, Galizien, Samb. Kreis, ein *Dorf* mit einer rusniak. Pfarre und Vorwerke. Post Sambor.

Szeptyczyzna, Galizien, Samborer Kreis, ein zur Herschaft Laszki murowane gehöriges *Dorf* und Antheil von Teslo und Rozsochy, 8 St. von Sambor.

Szépviz, Schönwasser, Furmosz, — Siebenbürgen, Ob. Csik. Stuhl, ein an dem Bache gleichen Namens liegendes, von Edelleuten, Széklern, Grenzsoldaten, Walachen, grösstentheils aber von Armeniern bewohntes, nach Szent-Miklos eingepfartes *Dorf* von 1457 E., mit einer eigenen kathol. Kapelle und griech. unirten Kirche; dieser Ort hält Wochenmärkte, 1 St. von Martonfalva.

Szépviz-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im obern Tschiker Székler Stuhl, aus den Gebirgen Bogan-Havas, Tatros-tetej, Hoszszú-Havas, Péter-Havas und Szellö, 3 St. ober Szépviz entspringt, durch dasselbe fliesst, die beiden, vor dem Einfall vereinigenden Bäche Palos-patak und Szalonka-patak linksuferig aufnimmt, mit einem, aus seinem linken Ufer in Szépviz ausbrechenden und in das rechte Ufer des Tsitsó-patak in Borzsova einfallenden Wasserarm, die beiden genannten Bäche mit einander vereinigt und 2 St. unter Szépviz in den Altfluss, durch Mádéfalva, linksuferig einfällt.

Szer, Ungarn, Szalader Komitat; siehe Nemes-szer.

Szer, Nagygyörgy, Györgyszer, — Ungarn, ein *Wirthshaus* im Szalader Komitat.

Szer. Puszta, Pusztaczer, — Ungarn, ein *Wirthshaus*, im Czongráder Komitat.

Szer, Sziru, — Siebenbürgen, Inner-Szolnoker Gespanschaft, ein *Dorf* von 485 Einwohnern, mit einer reformirten Kirche. Post Zilah.

Szeradze, Galizien, Tarnower Kreis, ein *Gut* und nach Odporyszow eingepfartes *Dorf*, grenzt gegen Süden mit Partyn, 2 St. von Tarnow.

Szeraru, Siebenbürgen, ein *Berg* im Brooser Stuhl, unter dem Berge Gosile, nahe dem linken Ufer des Baches Ruu-máre-Kuzsiruluj, auf einem, zwei in denselben einfallende kleine Bäche trennenden Höhenzweige, 2 Stunden v. Kuzsir.

Szerászló, auch Lipotfa, — Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespanschaft, Babolcs. Bezirk, ein ungarisches *Dorf* von 13 H. und 109 rk. und prot. Einw., der H. C. Gemeinde Kadarkut einverleibt; hat fruchtbaren Boden und liegt zwischen Hügeln, 4 Stunden von Szigetvár.

Szeráta Wald, Siebenbürgen, im Brooser Stuhl, nahe dem rechten Ufer des Baches Ruu-Kuzsiruluj, auf einem, denselben von dem Bach Vályе-Argis trennenden Höhenzweige; der Wald, welcher sich zunächst dem Schibóter Wirthshause und von demselben kaum ¼ Stunde entfernt befindet.

Szeratsin, Siebenbürgen, ein *Berg* im Hermannstädter Stuhl, zwischen und unter den Gebirgen Vurvu-Tarni und Vurvu-Preszi, auf einem, die Bäche Pereou-Balluluj und Pereou-Gotsi trennenden Höhenzweige, 6½ Stunde von Petrilla.

Szeratsin-mik, Siebenbürgen, ein *Berg* im Hermannstädter Stuhl, im Lotraer Segmentalbachgebiete, unter dem Berge Szeratsin, auf einem, die Bäche Pereou-Balluluj und Vályе-de-mislok trennenden Höhenzweigen, 6 St. von Petrilla.

Szeratura, Valye-, Siebenbürgen,

ein *Bach*, welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft aus einem, den vereinigten Kokelfluss von seinem linksuferigen kleinen Sékáscher Filialbach trennenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von 1¾ St. in den kleinen Sékáschfluss einfällt.

Szerb, auch Szirb, — Ungarn, jens. der Theiss, Arader Gespanschaft und Bezirk, ein der königl. Kammer gehör. walachisches *Dorf* von 49 Häus. und 245 Einw., mit einer zur griech. nicht unirten Pfarre Bonczesty gehör. Filial-Kirche; hat mittelmässigen Boden, Handel mit Holz und Obst. Die Häuser dieses Dorfes liegen sehr weit zerstreut von einander, indem jeder Bauer bei seinem Haus zugleich alle seine Grundstücke hat; grenzt an die Ortschaften Bonczesty und Alsó Kragna, 12½ St. von Arad.

Szerbászka Ohaba. Ungarn, jenseits der Theiss, Krassov. Gespansch., Bulcs. Bezirk, ein der königl. Kammer gehöriges, zwischen Gebirgen und den Ortschaften Dubest und Radmanyest liegendes walach. *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, 3 St. von Facsét,

Szerbell, Ungarn, zerstreute *Häuser* im Agramer Komitat.

Szerbest, Foltest, — Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp., Belényes. Bezirk, ein walach. zur Bisthumsherschaft Vaskób gehöriges *Dorf* von 40 H. und 260 E., mit einer griech. nichtunirten Pfarre; hat mittelmässigen Boden, 13 St. von Grosswardein.

Szerbócz, Serbócz, — Ungarn, ein *Dorf* im Beregher Komitat.

Szerblyani, Kroatien, in der Banal-Grenze, Jakubovacz. Bezirk, eine zum 2. Banal-Grenz-Rgmts.-Bezirk Nro. XI gehörige *Ortschaft* von 56 Häus. und 283 Einw., wovon drei Häuser, ¼ St. von diesem Orte entfernt, Pujazi genannt werden; beide Abtheilungen liegen einzeln zerstreut in d. Szamaricza Waldung, 5½ St. von Petrinia.

Szerdahely, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komitat.

Szerdahely, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gespanschaft, Siklós. Bzk., ein zur Herschaft Siklós gehöriges ungarisches *Dorf* von 57 Häusern und 399 beinahe durchaus reform. Einwohnern, mit einer Pastorie und reformirten Kirche, an einem tiefen Sumpfe zwischen Kémes und Koratshida; man findet hier Ruinen einer alten Kirche, aus denen man vor einigen Jahren eine mehre Zentner schwere Glocke ausgrub, deren Inschriften es deutlich darthun, dass diess einst eine katholische Kirche war. Diese Glocke wird im Schlosse Siklós aufbewahrt. Guter Weitzen-, Mais- und Haferbau. Gräfl. Batthyánisch; liegt nicht weit von der Drau, 1½ Stunde von Siklós.

Szerdahely, Ungarn, jens. der Donau, Oedenburger Gespan., im Oberen Bzk., ausserhalb dez Raab Flusses ein ungar. den Fürsten Eszterházy und der adel. Familie Bezeredy gehöriges *Dorf* von 27 Häusern und 201 rk. Einwohn., mit mehren adel. Kurien, nahe bei Sz. Miklós, wohin es eingepfart ist, 3 St. von Oedenburg.

Szerdahely. Ungarn, diesseits der Donau, Presburger Gesp., ein *Marktflecken* von 78 Häus. und 657 rk. und prot. Einw., Majorats - Herschaft der Grafen Palffy, mit einer Pfarre. Grosse Viehmärkte, liegt unter 47° 59' 45'' nördl. Breite und 35° 16' 0'' östlicher Länge, zwischen Kis - Udvarnok und Bodafa, 3½ Stunde von Somerein.

Szerdahely, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegher Gesp., Kapos. Bzk., ein an der Gebirgs Seite liegendes *Praedium* von 7 Häusern und 76 Einwohnern, 4½ St. von Szigeth.

Szerdahely, Ungarn, jenseits der Donau, Toln. Gesp., Völgység. Bzk., ein *Praedium*, sehr nahe bei dem Praedium Csötske, 4 St. v. Battaszék.

Szerdahely, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprimer Gesp., Papens. Bezirk, ein hart an Nagy Dem angrenzendes *Praedium*, seitwärts Lovász-Patona, 2½ St. von Papa.

Szerdahely, kroatisch Szerdische — Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gesp., Muraközer Bzk., ein der gräfl. Festetics. Hrsch. Csáktornya gehöriger *Marktflecken* von 140 H. und 750 E., die sich zum Theil vom Fuhrwesen nähren, Filial der Pfarre Szelnicza, Jahrmärkte. Mahlmühle, liegt am südl. Ufer des Mura Flusses, allwo hier eine Brücke über diesen Fluss sich befindet, nicht weit vom Pfarorte auf der Alsó Lendva nach Csáktornya führenden Poststrasse, 1 Stunde von Alsó-Lendva, 1½ St. v. Csáktornya.

Szerdahely, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gesp., Kapornak. Bezirk, ein den adel. Familien Inkey u. Balin gehöriges *Dorf* von 55 Häusern und 426 Einwohnern, der nahe liegenden Pfarre Szent-Balás einverleibt, 1 Stunde von Hahót, 2 Stunden v. Nagy-Kanisa.

Szerdahely, **Bedrag**, Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gesp.

und Bezirk, ein *Dorf* von 136 Häusern und 1007 Einwohnern, mit einer griechisch kathol. und reformirten Pfarre. Ackerbau 1231 Joch, und eine an dem Laborcz Flusse stehende Mühle, 2 St. von Ujhely.

Szerdahely, Bozsok, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gesp., Köszeg. Bezk., ein ungar. adel. *Dorf* von 52 H. und 341 rk. E., mit einer eigenen Pfarre versehen. Guter Ackerboden und Weinbau, am Fusse des hohen Rohonczer Gebirge, zwisch. Doroszló und Velém, ¾ Stunden von Güns.

Szerdahely, Bozsok, Ungarn, ein *Dorf* von 52 Häusern und 314 Einw., im Eisenburger Komt.

Szerdahely, Fülöp, Ungarn, ein *Praedium* von 12 Häusern u. 110 E., im Tolnauer Komt.

Szerdahely, Nittra, Srzda, Nyitranszka Sztreda — Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gesp., Bajmocser Bezirk. ein der adel. Familie Zerdahely geh. *Dorf* von 75 Häusern und 523 Einwohnern, nach Szolesán eingepfart, am Ufer des Nittra Flusses südwestl., 1 St. von Nagy-Tapolcsány.

Szerdahely, Puszta. Ungarn, ein *Praedium* im Szalad. Komt.

Szerdahely Stredu, Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gesp., Vágh Ujhelyer Bezirk, ein den Grafen Erdödy geh. *Dorf*, nach Pobedim eingepf., am Ufer des Vágh Flusses, 4 Stunden von Galgocz.

Szerdahely, Tóth, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp., Egersz. Bzk., ein zur Herschaft Betschely, eigentlich der Familie Csuzy gehöriges *Dorf* v. 212 Häusern und 884 rk. Einwohnern, nach Szent-Márton eingepfart. Adeliche Kurien. Grosser Ackerbau und Wieswachs, am nördlichen Ufer des Mura Flusses unweit Szent Marton u. Semjénfölde, 1½ Stunde von Nagy-Kanisa.

Szerdahely, Totság, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespan., Tót-ság er Bezirk, ein der Herschaft Murai-szombath gehör. vendisch. *Dorf* von 18 Häusern und 140 meist evangelischen Einwohnern, Filial der Pfr. Kercza, zwischen Bergen und den Ortschaften Janosócz und Bük - allys, 3 St. von Rába-Szent-Mihály.

Szerdahely-Ujfalu, Ungarn, Presburger Komt.; s. Ujfalu.

Szerdahely, Vágh, Ungarn, Neutraer Komt., ein slow. *Dorf* von 84 H. und 585 rk. E., Fil. von Pobedin. Gehört dem Graner Erzbisthum, 2½ Std. von Tirnau.

Szerdahely, Vágh, Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gespanschaft, im äusseren Bezirk, ein dem Graner Erzbisthum gehöriges *Dorf* von 354 Häusern und 2451 röm. kathol. Einw., mit einer Pfarre versehen, liegt zwischen Sered, der Vágh und Nagy-Macsed, 2½ St. von Tyrnau.

Szerdicza. Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gesp., Tót-ság. Bezirk, ein wend. der Hrsch. Felső-Lendva gehör. *Dorf* von 48 Häus. und 398 meist rk. E., nach Szent György eingepfart, guter Feldbau, am Berge und Flusse Lendva und der Grenze von Steiermark, sehr nahe bei Bonisdorf, 1¾ St. von Radkersburg.

Szerdikert. Szedikont — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Szerdinecz, Kroatien, Warasdiner Generalat, St. Georger Grenz-Regim. Bzk. Nr. VI Novigrad. Bzk., ein *Dorf* von 51 H. und 286 E., im Gebirge an dem Komarnicza Flusse, 2 St. von Kopreinitz.

Szerdische, Ungarn, Zalad Komt.; s. Szerdahely.

Szeread, Ungarn, Mittel - Szolnoker Komt.; s. Tasnad Szarvad.

Szerecsen, Ungarn, jenseits d. Donau, Stuhlweissenb. Gesp., Csákvárer Bezirk, ein *Praedium* u. *Wirthshaus*, in der Pfarre Sárosd, 1 Stunde von Stuhlweissenburg.

Szerecseny, Ungarn, jens. der Donau, Raaber Gesp., Sokoro-allyer Bezirk, ein gemischtes den Grafen Eszterházy geh. *Dorf* von 121 Häus. und 844 rk. und ref. Einw., in der Pfarre Szémere. Guter Kornbau. Waldungen. Etwas Weinwachs, an der Grenze des Veszprimer Komt., 1 Stunde v. Téth, 3 St. von Raab.

Szered, Ungarn, diesseits der Donau, Presburger Gesp., im äusseren Bezk., ein zur Herschaft Semphe gehöriger *Marktflecken* v. 364 H. u. 2900 Einw., mit einer eigenen Pfarre und königl. Salzamte. Schönes Kastell mit einem alten Thurme. Grosse Holzniederlage. Berühmte Jahrmärkte. Waldungen mit Jagdbarkeit u. einem Jägerhause, liegt unter 48° 17' 0'' nördlicher Breite, u. 35° 52' 56'' östlicher Länge, nahe am Vágh, worüber hier eine Brücke geschlagen, zwischen Nagy Macsed und dem Vágh, 2 Std. von Tyrnau. Postamt mit:

Diosseg, Galantha, Kosslit, Köpösd, Nemes-Kürt, Puszta-Kürt, Majtheny, Nádszeg, Neboisza, Ráb.

Salgó, Senthe, Sopornya, Surany, Vágh-Szerdahely, Vágha.

Szereda, Seregyi — Ungarn, Krassn. Gespanschaft, ein *Dorf* mit 638 Einwohnern, mit einer griech. unirt. Kirche. Post Sz. Somlyo.

Szereda, oder Szegény Szereda, Sered, Mnyerkur — Siebenbürgen, Székler Maros. Stuhl, Sélly. Bezk., ein an dem Zusammenflusse der beiden Nyarad Fl. liegendes v. Adelichen, freien Széklern, Grenzsoldaten u. Walachen bewohntes *Dorf*, oder vielmehr Marktflecken, mit einer helvet. Pfarre. Hier werden Jahrmärkte abgehalten, 3¼ St. von Máros-Vasarhely.

Szereda, Csik, Siculuburgum, Széklerburg, Mnyerkur — Siebenbürgen, Oberer Csik. Stuhl, ein an dem Alt-Flusse liegender freier *Markt*, mit einer kathol. Pfarre und einem eigenen Magistrat, wird grösstentheils v. Székler Grenzsoldaten bewohnt, liegt unter 46° 29 5" nördlicher Breite, und 42° 29' 57" östlicher Länge, 18 Std. von Schäsburg.

Szeredahely, Mercurium, Reissmark oder Reusmark, Mierkurie, Mnyerkur — Siebenbürgen, Reismark. Stuhl, ein königl. freier deutsch - walachischer *Markt* von 1199 Einwohnern, mit einer katholischen, evangelischen und griechisch nicht unirten Pfarre, dann einen Postwechsel zwischen Mühlenbach und Magh, und dem Sitze des Stuhls dieses Namen. Postamt.

Szereda-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* im obern Tschiker Székler Stuhl.

Szereda-Szent-Anna, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Schellyer Bezirk des Maroscher Székler Stuhls, welches der gräflichen Familie Lázár gehört, von Széklern und Walachen bewohnt, mit einer reformirten Pfarre und Kirche, wozu Andrásfalva, Demeterfalva und Süketfalva als Filialen gehören, versehen, in die katholische Pfarre in Sz. Háromság als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Nyárád, 4 Stunden von der nächsten Post Nagy-Kend.

Szeredfalva, Sered, Szeretzel — Siebenbürgen, Dobok. Gespan., Unterer Kreis, Kerlesier Bezirk, ein mehren Grundhern geh. walach. *Dorf* von 246 Einwohnern, mit einer griech. unirten Pfarre, unweit dem Flusse Sajo und Bisztritz, 1¼ St. von Bisztritz.

Szered Haraszt, Haraszt Szered — Ungarn, ein *Praedium* im Neutraer Komitat.

Szeredin, Ungarn, Temeswar. Komt.; s. Szépfalu.

Szerednye, Serednye, Ungarn, diess. der Theiss, Unghvár. Gesp., Szeredny. Bzk., ein mehren Grundhern gehöriger *Markt* von 288 Häusern und 1720 E., mit einer griech. kathol. Pfarre versehen, röm. kathol. Seits aber nach Eör eingepfart. Zwei Kastelle. Adeliche Kurien. Einkehrhaus. Vortreffl. Weingebirge und die besten Weinkeller. Mehre Mühlen. Waldungen. Gesundbad, liegt unter 48° 31' 36" nördlicher Breite, und 40° 1' 30" östlich. Länge, zwischen Unghvár und Munkács. Postamt mit:

Andrásócz, Auralócz, Batsava, Cselenó, Csertész, Dubróha, Gajdos, Helmecz, Hluboka, Horlyó, Iglinez, Ignécz, Kálnik, Köbler, Kursava, Kurmina, Lehócz, Medvedócz, Orlyava, Orosz Komorócz, Patkanyócz, Skuratócz, Szerednye, Kis-Szlatina, Nagy Szlatina, Valkaja.

Szeredo, Siebenbürgen, Haromszeker Stuhl, ein *Berg*, bei Bikfalva.

Szered - Szt. - Marton, Ungarn, Stuhlweissenb. Gespanschaft; s. Szent Marton.

Szeredujvaroska, Ujvaroska Szer, Ungarn, eine *Strasse* in der Neutrarer Gespanschaft.

Szeregyhaza, Ungarn, jenseits der Theiss, Bekes. Gesp. u. Bzk., ein den Grafen Venkheim geh. *Landhaus* im Terrain des Marktes Gyula, ½ Stunde von Gyula.

Szereinke, Sereinke — Ungarn, ein *Berg* im Unghvarer Komt.

Szereka, Elstersdorf, Szaraka, Siebenbürgen, Broos. Stuhl, ein in einer angenehmen, Ebene liegendes walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 1¼ St. v. Szászváros.

Szereka, Djálu, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze, zwischen der Hunyader Gesp. u. dem Broser Stuhl, zwisch. den Bergen Muza u. Petrizer, auf einem, die Bäche Város u. Dunka-Formoselly trennend. Höhenzweige, ½ Std. von Kis-Denk und von Alsó-Város-Vize.

Szerelmes, Ungarn, Zempl. Komitat, ein *Praedium* von 3 Häus. u. 29 E., Filial v. Nagy-Mihály.

Szeremle, Ungarn, diess. d. Donau, Pester Gesp., Solt. Bezirk, ein ungar. *Dorf* von 376 Häus. u. 1476 meist ref. Einwohn., des Colocs. Erzbisthums mit 1 Pastorie der H. C. im Sarköz. Distrikt, 2 St. von Baja.

Szerencs, ehemals Zerenche, Zeremper — Ungarn, diesseits der Theiss, Zempl. Gesp., Tokayer Bzk., ein der adel. Familie Almasy gehörig. *Marktflecken* von 313 Häusern u. 2196 Ein-

wohnern, Ackerbau 1725 Joch erster Klasse, reicher Wieswachs, Weingebirge zweiter Klasse, namentlich Elöhegy, Jahrmärkte, Armenhaus, Mahlmühle, Rohr. Altes verwüstetes Schloss, welches im Jahre 1556 aus der hier gewesenen Benediktiner-Abtey erbaut worden, und ringsum v. Sümpfen umgeben ist. Nicht weit von demselben westlich ist eine salpeter- und schwefelhaltige Quelle. Die Benediktiner hatten hier einst grosse Fischteiche, die nun mit Rohr bedeckt sind. In der Ebene von Szerencs lagerten nach vollbrachter Unterwerfung des Landes die Heere der Magyaren, u. ihre Heerführer nannten zum Andenken ihrer glücklich vollendeten Unternehmung d. Berg, an dessen Fusse der Markt liegt Szerencs - Hegy (Glücksberg) woher denn auch der Name des Ortes selbst entstanden sein mag. Die ersten Besitzer desselben scheinen die ungarischen Krieger Edumek und Edumerek gewesen zu zein. Schon im Jahre 1321 bestand hier eine kath. Pfarre, u. Anno 1393 gründete die Fam. Monáky das oben erwähnte Benediktiner Kloster, im Jahre 1490 hatte der polnische Prinz Albert, wegen seiner Wahl z. König von Ungarn, hier einen Landtag angesagt, u. auf dem 1605 hier abgehaltenen Reichstag wurde Bocskay zum Fürsten von Ungarn ausgerufen, und dieser Markt von ihm zur königlichen Freistadt erhoben, welches Privilegium aber in der Folge verloren ging. Das Schloss und der Marktflecken hatte in den Bocskayischen, Rákóczyschen und Tökölyischen Revolutionskriegen mancherlei Schicksale, und war bald kaiserlich, bald in den Händen der Revolutionshäupter. Nachdem Franz Rakóczy II. im J. 1711 aus dem Reiche flüchtig geworden war, kam Szerencs an die königliche Kammer; aber im Jahre 1715 wurde der vierte Theil der Herschaft Szerencs der Schwester des Rákóczy, Juliana, verheiratheten Gräfin Aspremont, als Erbtheil, drei Viertheile aber wurden dem Kanzler Grafen Nikolaus Illesházy als königl. Schenkung verliehen. Durch letztern kamen diese Theile an den Grafen Grassalkovits, durch diesen an den Obristen Thomas Szirmay, und endlich an die adel. Familie Almassy, die bis nun in dem Besitze derselben ist. Der gräfl. Aspremontische Antheil aber gerieth an die gräfl. Erdödysche Familie. — Für die über die Dämme und Sümpfe geschlagenen Brücken hat die Hersch. das Mauthrecht, liegt unter 48° 9' 18'' nördl. Breite und 38° 51' 44'' östlich. Länge, in der Hegyalla, 3 Stunden v. Tokay.

Szerencs, Ungarn, ein *Bach* entspringt in den Karpathen bei Gönecz, berührt Szantó und fällt in den Takta Fluss.

Szerencsfalva, Szerencsüczi, Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gesp., Kaszony. Bzk., ein russn. zur Hersch. Munkács geh. *Dorf* von 19 Häus. und 198 Einw., mit einer zur Pfarre Nagy-Magyarós geh. Filialkirche, liegt zwischen Bergen, 6 St. von Munkács.

Szerénke, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

Szerep, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gesp., Sárreth. Bezirk, ein der Familie Kelemen geh. ungar. *Dorf* von 129 Häusern und 882 Einw., mit einer reform. Kirche, 3 St. v. Nádudvar.

Szerespeske, Siebenbürgen, Maros. Székler Stuhl, ein *Berg*, 3¼ Stunde v. Szováta.

Szeret, ein *Fluss* in Ungarn u. Galizien, entspringt in der Marmaroser Gespanschaft, in Oberungarn u. fliesst durch die Bukowina in die Moldau.

Szeret. Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, ½ Stunde von Baresd.

Szeretfalva, Szeredfalva, walach. Sztretya — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Láposchnyaker Bezirk des untern Kreises der Hunyader Gesp., welches mehreren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, sowohl in die katholische als griech. nicht unirte Pfarre in Dobra als ein Filiale eingepf. ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiethe, ½ Stunde v. der nächsten Post Dobra.

Szeretö-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Gyergyóer Székler Filialstuhl aus dem Gebirge Tsudála-Kő entspringt, nach einem Laufe von 2 Stunden in den Marosch, 1 Stunde ober Gyergyó-Ujfalu, aber linksuferig einfällt, und kurz ober seinem Einfalle den Bach Kőves-patak in sein linkes Ufer aufnimmt.

Szeretseny, Ungarn, Stuhlweissenb. Gesp., ein *Praedium* von 20 Häusern und 129 Einw., Filial v. Seregelyes, theils sumpfigem Boden, theils gutem Ackerland u. Wieswachs, Rohr und mehre Meiereien. Grundh. Graf Eszterházy, v. Csefalvay, Kazay, Miskey, Huszár, Hirros u. Nedetzky.

Szeretszeg, Siebenbürgen, Unt. Csik. Stuhl, ein mit der Ortschaft Lázárfalva verbundenes, nach Tasnad eingepfartes

Dorf, von Széklern Grenz-Soldaten u. Walachen bewohnt, ½ St. von Tasnad entfernt, 14 Stunden v. Kronstadt.

Szereturi, Vályе, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Thorenburger Gespanschaft.

Szeretva, Kis-, Mala-Sztretáva — Ungarn, diess. der Theiss, Unghvarer Gesp., Szobrantz. Bezirk, ein theils der adel. Fam. Kulin, theils andern Grundh. gehör., zur griech. nicht unirten Pfarre in Szenna eingepf. *Dorf* von 34 Häus. und 284 Einwohn., ist mit 1 Kastell u. einer Mühle versehen, grenzt v. Osten gegen Westen an Paloz und Buttka, 2 St. von N. Mihaly.

Szeretva, Nagy-, Velyka-Sztrétava, Ungarn, diess. der Theiss, Unghvarer Gespanschaft, Szobrantzer Bezirk, ein mehren Grundherren geh. *Dorf* v. 101 Häuser und 610 Einwohn., mit 1 ref. Pfarre mit der Gr. Ritus Kirche, aber nach Szenna eingpf., grenzt v. Osten gegen Westen 1½ Stunde von Nagy-Mihály.

Szeretzel, Siebenbürgen, Dobokaer Komt., s. Szeredfalva.

Szeretzi, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* welcher in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, aus einem, die beiden durch Heningfalva und Demeterpataka fliessenden Bäche trennenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe von ¾ Stunden in den kleinen Székáschbach, 1 St. unt. Székás, linksuferig einfällt.

Szeretzi, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gespanschaft, aus einem, die Bäche Vályе-Kosokni und Vályе-Bossuluj trennenden Höhenzweige entspringt, den Bach Vályе-Brusti linksuferig aufnimmt, nach einem Laufe von 2¼ Std. in den Bach Vályе-Kosokni, ¼ St. unt. Kötelend, aber linksuferig in einem Teich einfällt.

Szerfalva, Sziro — Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaros. Gesp., Kaszöer Bzk., ein der adel. Familie Dunka u. mehren andern geh., mit 1 gr. kathol. Pfarre versehenes *Dorf* von 66 Häus. und 510 Einwohnern, liegt an dem Kaszóflusse und grenzt mit Kálinfalva, Dreb und Sagataghi-Akna, ½ Stunde von Budfalva.

Szergeny, Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gesp., Kemenyes.-ally. Bzk., ein der Herschaft Janosháza dienstbar. ungar. *Dorf* von 59 Häusern und 467 meist evang. Einw., Filial der Pfarre Högyesz, am Marczall Flusse, worüber sich hier eine Ueberfuhr u. gutes Schilfrohr befinden, mit 1 Steinbruche, an d. Grenze des Veszprim. Komitats bei Högyesz, 2 St. von Papa.

Szergeny, Ungarn, jens. der Donau, Oedenb. Gespansch., im Obern Bezirk, ausserhalb des Raabflusses, ein ungar. *Pfardorf* der fürstl. Eszterházyschen Herschaft Söjtör, 3½ St. v. Oedenburg.

Szergin, Ungarn, Torontal. Komt.; s. Kis-Torak.

Szeritule, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, unt. dem Berge, Bogdan, auf einem den Gyergyóer Bach von dem, gleich ober Bábolna einfallenden Bach trennend. Höhenzweige, ¾ St. v. Feredő.

Szermak, Illirien, Friaul, Adelsburger Kreis, ein *Berg* 482 Klftr., südl. von Loitsch.

Szernetz, Kis-, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gespanschaft, Egerszeger Bezirk, ein *Dorf*, am Ufer des Kerka Baches, welcher dort in d. Mura-Fluss fällt, zur fürstlich Eszterhazy. Herschaft Alsó-Lendva geh., zwischen Felsö-Szemenye, wohin es eingepfart ist, und Szent Kiraly, 2 St. v. Alsó-Lendva.

Szerny, Ungarn, ein *Berg* im Kőwárer Distr., auf einem, den Láposchfluss von dem Bach Vályе-Burso scheidenden Höhenzweige, ½ St. von Tsolt u. v. Berkeszpataka, unt. welchem ½ St. vom link. Ufer des Láposchflusses sich die Ruinen des Schlosses Kővár befinden.

Szernye, Ungarn, diess. Theiss, Beregher Gespanschaft, Kaszon. Bezirk, ein ungar. mehren Grundherren gehör. *Dorf* von 47 Häusern u. 464 reformirten Einwohn., mit 1 reform. Kirche, liegt zwischen Barkaszó und Batya, 6 St. von Munkács.

Szernye, Ungarn, ein *Fluss* welcher diesen Namen führt von Bereghszasz bis zur Einmündung in die Latorza im Beregher Komitat, und verbindet mittelst der kurzen Flusstrecke von Bereghszasz bis Vari-Vérke genannt, die Theiss mit der Latorza.

Szernye Morat, Ungarn, ein *Sumpf* bei Munkacs in Beregher Komt.

Szersicze, Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komitat, von 11 Häusern und 107 Einwohnern.

Szerp, richtiger Varvu-Szerp, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., zwischen den Bergen Vurvu-Szterminosz und Fadsetzel auf dem südl. Höhenzuge, 1¼ St. von Urikány.

Szerszeniowce, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Gut* u. *Dorf* in d. Pfr. Tluste,

am Flusse Seret, grenzt gegen Osten sten mit Jezierzany u. Cleboczek. Post Tluste.

Szerwestie, Ungarn, ein *Dorf* v. 62 Häusern und 516 Einwohn., im Walachisch Illirischen Grenz-Regiments Bezirk.

Szerzyny, oder Steffanow, Galizien, Jasl. Kreis, eine *Herschaft* u. *Markt*, mit einer Pfarre u. Edelhofe, in einem Thale nächst Olpiny. Post Gorlice.

Szesesor. Sestsor, Sessenberg, Setsora — Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gesp., Oberer Kreis, Alvicz. Bzk., ein zwisch. den Ortschaften Sebesely, Laz und Kakove an dem Sebes Flusse liegendes, der Stadt Szasz Sebes gehör. wal. *Dorf*, mit einer gr. nicht unirten Pfarre, 2½ St. von Mühlenbach.

Szestres. Sestres, Ungarn, diess. der Donau, Liptauer Gesp., im nördl. Bzk. ein *Praedium* von 3 Häusern und 17 Einwohnern, der adel. Familie Kubiny gehörig, ½ St. von Berthelenfalva.

Szeszár. Ungarn, Kövarer Distrikt; s. Szaszár.

Szeszarma, Zisersdorf, Szaszarma — Siebenbürgen, Inn Szolnok. Gespansch., Ober. Kr., Köfark. Bzk., ein am Fusse des Gebirges, unw. des grössern Samos-Flusses liegendes, der gräfl. Familie Bethlen gehör., von reform. Ungarn und griech. uninten Walachen bewohntes *Dorf*, die ersteren haben eine Kirche, die letzteren aber 1 Kirche sammt Pfarre, 5¾ St. von Déés.

Szeszerowice, Galizien, Przemysl. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, 6 Stunden v. Grudek.

Szeszory, Galizien, Kolomea. Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Kossow geh. *Dorf* am Flusse Pistynka, mit 1 kathol. Kirche. Post Kutty.

Szeszpad, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespan., unter dem Berge Alt-Schanz, auf einem, d. Bach Zályе-Sziszeouluj von einem andern auch in den Maroschfluss mitten zwischen Füleháza und Maros-Oroszfalu einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, 1¾ St. v. Füleháza.

Szeszta, Czeszezitze — Ungarn, diesseits der Theiss, Abaujvar. Gespansch., Cassover Bzk., ein ungar. slowak. *Dorf* von 85 Häus. und 537 Einwohn., den Grafen Csáky gehörig, mit einer reformirten Pfarre, liegt in einem Thale, auf der aus dem Tornaer Komitat nach Nagy-Ida führ. Strasse, 3½ St. v. Kaschau.

Szesztruneczy, Kroatien, Warasdin. Gespansch., Ob. Campestr. Bzk., ein der Gemeinde und Pfarre Lepoglava einverleibtes *Dorf* von 85 Häusern und 436 Einwohnern, 4 Stunden von Warasdin.

Szesztsor, oder Setsor, Schetschora, Tschoren — Siebenbürgen, Fogaraser Distr., Mundra. Bzk., ein theils der königlich. Kammer und theils mehren adelichen Familien geh. walach. *Dorf*, und zum Theil von ersten walachischen Grenz-Regiments Bezirk Nro. XVI. bewohnt, mit einer griechisch-unirten Pfarre, 2½ St. von Alsó-Szombathfalva.

Szesztsoruluj, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Fogaraser Distrikt aus dem, die Bäche Vályе-Berivoj und Vályе-Desánuluj trennenden Höhenzweige, ½ St. ober Szesztsor entspringt, durch dieses und durch Huréz fliesst, 1 St. unter letzterm nach einem Laufe von 3 St. in den Altfluss, ¾ St. unt. Fogaras, linksuferig einfällt.

Szesztsov. Sassenberg, Szesztsor — — Siebenbürgen, Nied. Weissenburg. Gespansch., Alvintzer Bzk., ein *Dorf* von 1237 Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten Kirche, Prätur Nagy-Enyed, 2½ Stunde von der Post Mühlenbach.

Szeszuri, Vályе-, Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Zaránder Gespanschaft, im Fehér-Körös-Segmentalflussgebiete, aus den Bergen Fronzi und Moagla des westlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Vályе-Baluluj, im Theil des Dorfes Bukurest, welcher Vályе-Szát genannt wird, 1¼ Stunde unter Káposztafalva, linksuferig einfällt.

Szeszvet. Kroatien, Kreutzer Gespanschaft, Podravaner Bezirk, ein zur fürstlich Batthyányschen Herschaft Ludbreg gehöriges, zu Sanct Georg in Spinis eingepfartes *Dorf* von 64 Häusern und 403 Einwohnern, liegt zwischen den Flüssen Drave und Plittvicza, ½ St. von Ludbreg.

Szeszvete, Kroatien, Agramer Gespanschaft und Bezirk, eine an der Strasse von Warasdin nach Agram auf einer Ebene liegende *Gemeinde* und *Dorf* von 15 Häusern und 142 Einwohnern, mit einer eigenen Gerichtsbarkeit und Pfarre, ½ Stunde von Popovecz.

Szeszvete, Kroatien, Warasdiner Generalat, Sanct Georger Grenz-Regiments Bezirk Nro. VI., Pittomacher

Bezirk, ein an dem Drauflusse liegendes *Dorf* von 159 Häusern und 890 Einwohnern, mit einer katholisch. Kapelle Aller Heiligen, 3¼ Stunde von Bellovár.

Szeszvete, Slavonien, Poseganer Gespanschaft und Bezirk, ein der Herschaft Kuttieva gehöriges *Dorf* von 22 Häusern und 178 Einwohnern, mit einer eig. Pfarre und Schule, 1¾ St. von Posega.

Szeszvette, Kroatien, Warasdiner Generalat, Kreutzer Grenz-Regiments Bezirk Nro. V., Batinyaner Bezirk, ein *Dorf* von 33 Häusern und 179 Einwohnern, liegt an der Sanct Georger Regiments Grenze, 2 Stunden von Kreutz.

Szete, Ungarn, ein *Dorf* im Honther Komt.

Széts, walachisch Szits — Ungarn, ein *Dorf* im Scharmáschager Bezirk des äussern Kreises der Mittel-Szolnoker Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen ist. Dieses Dorf liegt im Krasznaer Segmentalflussgebiete, 1¼ Stunden von der Post Somlyó.

Szetsany, Ungarn, Temeser Gespanschaft, ein walachisches *Dorf* von 314 Häusern und 2294 Einwohnern, Filial der römisch-katholischen Pfarre Segenthau, Grundh. von Kászonyi, 1 St. von Guttenbrunn.

Szétsany, Ungarn, jens. der Theiss, Torontaler Gespanschaft, N. Betskereker Bezirk, ein zum Agramer Domkapitel gehöriges raitzisches *Dorf* von 207 Häusern und 1547 römisch-katholischen und griechisch nicht unirten Einwohnern, fruchtbarer Boden, Waldung, Mahlmühle, liegt an der Theiss, und grenzt mit Neuzina und Sarjáu, 1½ St. von Nagy-Betskerek.

Szetschel, Siebenbürgen, Hermannst. Stuhl; s. Fekete-viz.

Szetschiner Bezirk, in Ungarn, Neograder Gespanschaft, bemerkenswerth sind: Szetschin (Szétsény), ein Marktflecken mit einem Schlosse und Franziskanerkloster. — Bujak, Dorf und Felsenschloss. — Hollokö, Dorf, bei welchem das Felsenschloss Rabenstein. — Hont, Marktflecken.

Szetse, Kis- und Nagy-, Ungarn, Bars. Gespansch., zwei neben einander stehende ungarische *Dörfer*, nächst dem Granflusse, den Fürsten Eszterházy gehörig. Das erste Filial von Zsemlér, hat 15 Häuser und 95 röm. kath. und reform. Einw. Das zweite, Filial von Alsó-Várad, hat 77 Häus. und 514 meist reform. Einw. Dieses liegt auf der Poststrasse nach Zselez, jenes auf der nach Neutra, ¾ Stunden von Léva.

Szetsel, Siebenbürgen, Hunyad. Kmt.; s. Szatsal.

Szetsel, Siebenbürgen, Unt. Thorenb. Komt.; s. Aszszonyfalva.

Szetsel, oder Fekete viz, Schwarzdorf oder Schwarzwasser — Siebenbürgen, Nied. Weissenburger Gespanch., Kis-Enyed. Bzk., ein an dem Bache Csernavoda lieg., mehren Grundbesitzern geh. walach. *Dorf* von 940 Einwohn., mit einer griech. nicht unirten Pfarre; die Hälfte dieser Ortschaft gehört zu dem Hermanstädter Stuhl, und die andere zur obigen Gespanschaft, 2½ St. von Hermanstadt. Postamt.

Szétsén, mit dem Praedium **Csaszt** — Ungarn, Eisenburg. Gespansch., ein ungar. *Dorf* von 64 Häusern und 546 röm. kathol. Einw., guter Wieswachs, viele Weide und Waldung, liegt an dem Bache Gyöngyös, 2 M. v. Steinamanger.

Szétsén, Secsjanka — Ungarn, diesseits der Donau, Honth. Gespanschaft, Ipolytan. Bzk., ein ungar. *Dorf*, welches grössten Theils der adelichen Familie Lipthay gehört, und mit einem angenehmen Wohnsitze derselben versehen ist, dann einer eigenen Pfarre und Kirche, — liegt in der Nähe von Nagyfalu und Nyék, 1¾ Stunden von Ipoly-Ságh.

Szétsen, oder Szétsan — in Ungarn, Krasso. Gespansch., ein walach. *Dorf* von 33 Häusern und 197 Einwohnern, Waldungen, Kammeralisch, ½ St. von Bozsur.

Szetsi, Siebenbürgen, ein *Berg* im Fogaras. Distr., ¼ St. von der Arpáscher Glashütte.

Szetsi, Siebenbürgen, ein *Berg* zwischen der obern Weissenburger Gespanschaft und dem Leschkircher Székler Stuhl, ½ St. von Gainar.

Szetsi, Valye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in dem Hermannstädter Stuhl aus dem Berge Szetsi entspringt, nach einem Laufe von 1¾ St. in den Altfluss, ¼ St. ober Kolun, rechtsuferig einfällt.

Szetsi-Szent-László, — Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Lövö. Bzk., ein *Dorf*, an der Grenze des Eisenburger Komitats nahe bei Murai-Szombat, den Grafen Szápáry gehörig, nach Bagonya eingepf., zwi-

schen Bakónak und Márokfölde, 1¼ St. von Baksa.

Szetsi-Sziget. Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Lövö. Bzk., eine *Herschaft* und kleiner *Marktflecken* von 25 Häus. und 215 röm. kath. Einw., mit Jahrmärkten, den Grafen Szápáry gehörig, mit einem alten Schlosse, auf den Sümpfen des Kerka Baches, ehedem ein Gut der adelichen Familie Szétsi, mit einer eigenen Pfarre und einem guten Weingebirge, nahe bei Tormafölde, 1¼ St. v. Alsó-Lendva.

Szetsöd, Egyházas-, Molna-, Nemeth- und Terestyen-, Ungarn, Eisenburg. Gespansch., vier beisammen liegende ungarische *Dörfer*, zwischen Körmend und Hidvégh, an der Poststrasse und dem Raabflusse, mit vortrefflichem Ackerboden und Wieswachs. Das erste hat 19 Häus. und 134 röm. kath. und evang. Einw., Grundherr von Szetsödy, ½ Meile von Körmend. Das zweite, Filial von Egyházas-Szetsöd, hat 55 Häus. und 387 meist evang. Einw., und ist fürstlich Batthyánisch, 1 Meile von Körmend. Das dritte mit 36 Häus. und 252 röm. kath. und evang. Einw., ist Filial von Egyházas-Szetsöd, und ebenfalls fürstlich Batthyánisch, 1 Stunde von Körmend. Das vierte, auch Terestyénfa genannt, gleichfalls Filial vom ersten, hat 12 Häuser und 94 römisch-katholische und evangelische Einwohner, und mehre Grundherren, ¾ M. v. Körmend.

Szets-patak, Szöts-patak — Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Mittel-Szolnoker Gespanschaft aus dem Berge Nagy-Hegy, ½ Stunde ober Széts entspringt, durch dasselbe fliesst, wenig weiter unter demselben den von Badatson kommenden Bach linksuferig aufnimmt, nach einem Laufe von 1¾ Stunden in den Bach Zilah-patak, gleich ober Okoritó, linksuferig einfällt.

Szetsz, Szeth — Ungarn, Mitt. Szolnoker Gespanschaft, ein *Dorf* von 491 Einw., mit einer reformirt. und einer griech. unirt. Kirche. Prätur und Post Zilah.

Szette, Setjeh — Ungarn, diesseits der Donau, Honth. Gespansch., Bathens. Bzk., ein ungarisches *Dorf* von 111 Häus. und 669 röm. kath. Einw., Ackerbau, Weinwachs, Maisbau, am Flusse Ipoly, der Herschaft Drégely dienstbar, mit einer eigenen römisch-katholischen Pfarre und Kirche, nahe bei Lanthó und Tésa, 1¼ Stunde von Ipoly-Ságh.

Szettyehó, Szetyechow — Ungarn, diesseits der Donau, Trentschin. Gespansch., Vágh-Beszterczer Bzk., ein *Dorf*, der fürstlich Eszterházyschen Herschaft Bittsa und Filial der Pfarre Petrovicz, — liegt unter dem Gebirge, ausser der Landstrasse, 4 Stund. von Sillein.

Szetus, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bezirke jenseits der Save, ein den Grafen Erdödy gehörig. *Dorf* von 52 Häusern und 398 Einwohnern, an dem Sau Strome, 1½ Stunde von Agram.

Szetyechó. Setéchow — Ungarn, ein *Dorf* von 128 Häus. und 539 Einw., im Trentsch. Komt.

Szetye-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* in dem Kassoner Székler Filial Stuhl.

Szetyintyelek, oder Székelytelek — Ungarn, ein *Dorf* in der Biharer Gespansch.

Szetzlos, Vályé-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Thorenburger Gespanschaft.

Szeuleus, Szöllös — Ungarn, ein *Dorf* im Bihar. Komt.

Szeuluj, Vályé-, Siebenbürgen, ein *Bach* im Bistritzer Militär Distrikt.

Szeverin, Sewerin Kroatien, Agram. Komt., im Bezirk jens. d. Kulpa, eine d. Grafen Orssich gehör. *Herschaft* und *Dorf* von 9 Häusern und 85 Einwohnern, in der Pfarre Lukodol, mit ein. auf einem hohen Felsen stehenden alten Schlosse, 2 Stunden von Boszilyevo. Postamt mit:

Damaly, Klainacz, Plesivica, Mali Jederi, Imistyak, Moshille, Draga, Podvninik, Orienik, Lukov Doll, Gorenze, Plemenitass, Zanmuly, Razderto, Perdocaj, Steffanci, Basevci, Zapic, Kosece, Rim, Zdihovo. Bosance, Pribance, Lipje. Vetiki Jederi, Osoinik, Drasico, Posilyevo, Vukova Gorica, Glavica, Sz. Mathio, Johu, Milane, Klemeny Derdo, Na Sellih, Sz. Koblich, Janchani, Spedian, Sella, St. Barbara, Fratrosce, Dugacht, St. Magdalena, St. Bartol, Hereina, Stergari, Stese, Pölland, Terh, Doll, Sadevce, Dechina, Rudence, Spehari, Kuth, Damaly, Drago, Verch, Dolne Nyive, Gorica, Otok, Vukovce, Kovachovgrad, Vuchakovce, Jechesello, Vecnic.

Szeverin, Kroatien, Warasdiner Generalat, ein zum St. Georger-Grenz-Regiments-Bezirk Nr. VI. und Bezirk gl. Nam. geh. *Dorf* von 111 Häusern und 605 Einwohn., mit einer gr. Pfarre und einer Hauptmans-Station, 2 St. v. Bellovár.

Szeverje, Ungarn, ein *Dorf* von 4 Häusern und 36 Einwohn. im Agram. Komt.

Szeverovacz, Kroatien, in der Banal-Grenze, Gradusz. Bezirk, ein zum

2. Banal-Grenz-Reg. Bzk. Nr. XI. gehöriges *Dorf* von 30 Häusern, liegt auf 2 Anhöhen nächst Ober-Gradusza und Sztaroszello, 1½ St. von Bednik.

Szevesztreny, Sestern, Sztevény — Siebenbürgen, Fogaras, Distr., Mundra. ein in einer Ebene liegendes, theils z. 1. wal. Grenz-Reg. Bezirk Nr. XVI, theils der k. Kammer, und zum Theile mehren adel. Fam. geh. walach. *Dorf* von 256 Einw., mit einer griech. unirten Pfarre, 2½ Stunden v. Also Szombathfalva.

Szevkoklaz, Ungarn, Temesw. Kmt.; s. Sakkallovaz.

Szewczyki bei **Pyznica**, Galizien, Rzeszower Kr., ein zur Hersch. Zarzyce geh. *Dorf* am rechten Ufer des Saan Fl. Post Nisko.

Szewczyki, Galizien, Zolkiewer Kr., ein *Dorf*. Post Rawaruska.

Szexard, Szekszard, insgemein Sexard — Ungarn, jens. der Donau, Tolnaer Gespanschaft, Dombovar. Bezirk, ein zum Studienfonde geh. *Marktflecken* von 1245 meist wohlgebaut. Häusern und 8150 E., mit einer röm. kath. Pfarre und reform. Kirche, dem Komitats-Magistrat, und einem Pestwechsel zw. Battaszek und Tolna. Fruchtbarer Ackerboden. Berühmter Weinbau, sowohl in Bezug auf Ausbruch, als hinsichtlich der Tafelweine. Prächtiges Komitatshaus, welches aus den Ruinen der ehemals grossen, vom König Bela I. (der im Jahre 1063 auch hier beerdiget wurde) gestifteten, und mit vielen Vorzügen begabt gewesenen Benediktiner Abtei aufgebaut wurde, nachdem das Toln. Komt. dieselbe zuvor v. der Kammer käuflich an sich gebracht hatte. Diese berühmte Abtei ging im Laufe der Türkenzeit in Ruinen über. Schöner Gasthof. Röm. kath. National-Hauptschule. Sitz des Komitatsamtes. Handel. Wochen- u. Jahrmärkte. Kön. Seidenspinfabrik. Merkwürdig ist hier ein über 5 Klafter hoher und völlig gerader weisser Maulbeerbaum, der in einer Höhe von 1⅓ Klafter seine Aeste ringsherum horizontal so mächtig ausbreitet, dass dieselben mit Dielen belegt, eine Fläche bilden, auf welcher 18 Personen um einen Tisch sitzen können, durch den Aufwuchs der Nebenäste wird diese Fläche gleichsam von einem lebendigen Zaun eingeschlossen. Weiter aufwärts, abermals in einer Höhe von 1⅓ Kl. ist der Wuchs d. Zweige dergestalt abwärts geleitet, dass sie jenen Lustsaal gleich einem parapluiförmigen Dach überschirmen. — Nicht weit vom Orte befindet sich das sogenante Brünchen Mariä, welches wegen seiner Wallfahrten bekant ist. — Liegt unterm 46° 21' 0'' n. Br., 36° 22' 27'' ö. L., unweit von der Donau, gegen deren Ueberschwemmungen der Ort durch grosse Dämme gesichert ist. — Postamt mit:

Agard, Alrotzmühle, Altmühle, Apathi, Apas, Balatincza, Batiwár, Belacz, Berck Altya, Bikál, Boggiszlo, Bonyhád, Borrév, Börseny, Csala, Csatár, Csctske, Csiko, Czifra-Csárda, Decs, Deutsch Töfl, Dorogh-Klein, Ebes, Eötseny, Farkasvölgy, Fitzkomühle, Forstermühle, Faisz, Gásszspitz, Grábocz, Györe, Hanzltmühle, Hand, Hant, Harz, Helleblat, Hidas, Hidasi-Csasda, Hidgya, Hidgya-Apáthi, Hidgya-Király, Jajbász, Janya, Juhe, Izmény, Kakasd, Kapolna, Kaymád, Kéty, Kovatsi, Kutya-tanya, Ladomany, Lednyvár, Lengyel, Lustig, Majos, Mányok, Gross-, Mányok, Klein-, Mása, Medina, Mekenyes, Meörzs, Mutsfa, Mutsi, Mutsvár, Motzvai-Csarda, Nadasd, Nakttfudlmühle, Nana, Alsó-, Nekeresd, O Falu, Ördög-Malom, Ozsak, Palank, Paprikamühle, Peltzketh, Peterhaza, Pfefferpix, Pilis, Pokfotz, Raczhozár, Remete, Sauloch, Sparnixmühle, Spatsenmühle, Schweitzerhof, Szalka, Szásk, Szent Gal, Szerdahely, Tabod, Gross-, Tabad, Klein-, Tengelitz, Teufelsmühle, Tewel, Tormás, Tolfi, Tsallay, Tsasta, Tser, Vamhaz, Vardomb, Varallya, Varacd, Velke, Nagy-, Velke, Kis-, Windfliegl, Zavod, Zomba, Zsibrik.

Szeynkadraga, Ungarn, ein *Dorf* im Ottoch. Grenz-Reg. Bzk.

Szezesse, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenb. Gesp. aus dem Berge Tsereshely entspringt, nach einem Laufe von 3 Stunden in den Bach Görgeny, 1½ Stunde ober Fantsal, linksuferig einfällt.

Szferas, Djalu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner-Szolnoker Gespanschaft, unter dem Berge Pojana-Kurpen, auf einem, den Bach Vâlye-Zálhi von einem in ihn rechtsuferig, ¾ St. ober Kis-Kristoltz einfallenden Filialbach trennenden Höhenzweige, 1½ St. von Nagy- und Kis-Kristoltz.

Szfintu, Valye-, auch Válye-Szintu, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in d. Koloscher Gespanschaft aus dem Koppenberg des Szamoscher Höhenarmes, 1½ St. ober Olah-Ujfalu entspringt, durch dasselbe fliest, 1 Stunde unter demselben sich mit dem von Harasztos kommenden Bach ½ Stunde unter demselben linksuferig vereinigt, wenig näher unterm Vereinigungspunkte den von Szent-Andras kommenden Bach rechtsuferig aufnimt, ½ Stunde unterm Aufnamspunkt hiemit nach einem Laufe von 3½ St. in den Bach Lutz, ¾ Stunden ober Beretztelke, wenig weiter unter Dedrad rechtsuferig einfällt.

Szfredeles, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Kápri und Ketskekő, auf einem, die beiden durch Krakko und Olah-Boros-Botsard fliessenden Bache trennenden

Höhenzweige, ¾ Stunden von Intre-Gáld.

Szhodosa, Hodos — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.

Sztary, Galizien, Jasl. Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Senkowa. Post Gorlize.

Sziats, oder Palatincza, Ungarn, Toln. Komt.; s. Palatincza.

Szibacs, Slavonien, Sirmier Gespans., eine der Hrsch. Ruma geh. *Ortschaft* von 66 Häus. und 559 Einw. mit einer eigen. Pfarre, liegt an der Grenze des Peterward. Reg. Bzks., 1½ Stund. von Ruma.

Szibed, Siebenbürgen, Székler Maros Stuhl; s. Szabed.

Szibenik, Kroatien, Warasd. Generalat, St. Georger Grenz-Regim. Bzk., Nr. VI. Kovachicz. Bzk., eine zwisch. Geb. lieg. *Ortschaft* von 30 Häus. und 183 Einw., 4 St. von Bellovár.

Szibich, Ungarn, ein *Dorf* mit 40 H. u. 216 Einw., im 1. Banal Grenz-Reg. Bezirk.

Szibiel, Budenbach — Siebenbürgen, Hermanstädter oder Szelisty. Stuhl, ein zu den Siebenrichtergütern gehöriges, walachisches *Dorf* von 1800 Einwohn., mit einer gr. nicht unirt. walach. Kirche, 3 St. v. Hermanstadt.

Szibin, Slavonien, Peterwardeiner Bród. Grenz-Bezirk; s. Sibin.

Szibio, Siebenbürgen, Hermanstädter Stuhl; s. Hermannstadt.

Szibjeluluj, Ruu-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Selischtyer Filialstuhl aus dem Berge Szoroset entspringt, nach einem Laufe von 2¾ St. in den Bach Válye-Lunka, durch Sibil, ¼ Stunde unter Szetsel, rechtsuferig einfällt.

Szibsa, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Bátrina und Grosu, auf einem die Bäche Ruu-máre-Kuzsiruluj und Ruu-mik-Tomnatik-Kuzsiruluj trennenden Höhenzweige, 4 Stunden von Gradistye, aus welchem der Bach Pereou-Szibsy entspringt.

Szibsy, Pereou-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gesp., aus dem Berge Szibsa entspringt, nach einem Laufe von ¾ Stunden mit dem Bache Pereou-Bosorod sich linksuferig vereinigt, und ½ Stunde unter dem Vereinigungspunkte in den Bach Pereou-Suriánuluj, das ist, in den Bach Ruumáre-Kuzsiruluj, 6 Stdn. ober Kuzsir, linksferig einfällt.

Szicha, Sicha — Ungarn, ein *Dorf* von 23 Häusern und 166 Einwohnern, im Szluiner Grenz-Reg. Bzk.

Sziche, Siche (Velike), Ungarn, ein *Dorf* von 131 Häus. und 679 Einw., im Gradiskaner Grenz-Reg. Bzk.

Szichevacz, Kroatien, Karlstädter Generalat, ein *Dorf* von 18 Häus. und 101 Einw. im Szluiner Grenz-Regim. Bezirk.

Szichicze, Sichice, Ungarn, ein *Dorf* von 126 Häusern und 690 Einwohn., im Gradisk. Grz. Reg. Bzk.

Szidirjás, Siebenbürgen, Ob. Weissenb. Komt.; s. Szederics.

Szidor, Sidor, Ungarn, ein *Berg* im Liptauer Komt.

Szidorfalva, Hrabova — Ungarn, diesseits der Theiss, Beregher Gesp., Munkács. Bzk., ein kleines rusniak., der Herschaft Munkács geh. *Dorf* von 20 Häusern und 205 gk. Einwohnern, mit einer zur Pfarre Puznyak gehör. Filialkirche. Buchen- und Eichenwaldungen. Liegt zwischen hohen Bergen, 6 St. von Munkács.

Sziebnie, Galizien, Jasloer Kreis, ein *Pfardorf* der Herschaft Moderow. Post Jaslo.

Szielnicze, oder Szilnicze — Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gespans., Unt. Bzk., ein dem Neusohler Domkapitel gehöriges, nach Badin eingepf. slowak. *Dorf* von 61 H. und 485 rk. Einw., 1¼ Stunde von Butsa.

Szielnitza, Ungarn, Liptauer Komt.; s. Szelnicze.

Szietru, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft, im Sebes-Körös-Segmentalflussgebiethe, auf einem diesen Fluss von seinem rechtsuferigen Filialbach Válye-Germinu-Osztieny trennenden Höhenzweige, ¼ Stunde von Tsutsa.

Szieverovacz, Ungarn, ein *Dorf* von 42 Häusern und 212 Einwohnern, im 2. Banal-Grenz-Reg. Bzk.

Szig, Ungarn, Krasznaer Komitat; s. Szék.

Szigecske, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

Sziget, Ungarn, ein *Praedium* von 6 H. und 41 E. im Bekesser Komt.

Sziget, Ungarn, ein *Praedium* im Baranyer Komt.

Sziget, Szihoty oder Szihota — Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaroser Gespanschaft, Szigeth. Bzk., eine der k. Kammer und mehren adel. Famil. geh. *Stadt* von 781 Häusern und 7000 Einwohnern, (Ungarn, Deutsche, Walachen, Raitzen, Armenier und Juden), hat daher auch eine röm. kath., griech.

unirte und helvetische Pfarre, dann eine Juden-Synagoge, auch ein Komitatshaus, woselbst die Versammlungen des löbl. Marmaroser Komitats gehalten werden, einen Postwechsel über Budfalu und ein Dreissigstamt. Vier Jahrmärkte. Hier geht die Ladung der Salzsteine vor sich, die auf der Theiss verführt werden. Liegt unter d. 46° 3' 16" n. Br. und 35° 28' 33" öst. L., in einer schönen Gegend an dem Zusammenflusse der Theiss und des Izaflusses, auf der Poststrasse von Szathmár-Némethi nach Kapnik. Postamt.

Sziget, Ungarn, ein *Praedium* im Abaujv. Komt.

Sziget, Verbovi — Ungarn, ein *Praedium* von 15 H. und 112 E., Fil. von Beba, im Toront. Komt., 1 Stunde von Török.

Sziget, Ungarn, ein *Praedium* im Abaujv. Komt.

Sziget, Ungarn, jenseits der Donau, Veezprimer Gespanschaft, Devetser. Bzk., ein *Praedium* an dem Sumpfe des Marczal-Flusses, unweit Jánosi, 2 St. von Vasárhely.

Sziget, oder Tárvány — Ungarn, ein *Praedium* im Zempliner Komt.

Sziget, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gesp., Kapornaker Bzk., ein dem Religionsfonde geh. *Dorf* von 34 H. und 276 rk. E., Filial von Geise, Waldungen. An der östlichen Seite d. Kanisa-Sumpfes, zwischen Geise und Uj-Udvár, 1 St. von Nagy-Kanisa.

Sziget, Barát-, Ungarn, Zalader Komt., ein ungarisches, mehren Grundherren geh. *Dörfchen* von 8 Häusern und 62 rk. Einwohnern, Fil. von Kehida, an der Kanisaer Kommerzialstrasse und dem Flusse Szala, 2 Ml. von Szala-bér.

Sziget, Ungarn, Zalader Komt.; siehe Szétsi-Sziget.

Sziget, Eiland, Szugetyü — Ungarn, Mitt. Szolnok. Gespansch., äuss. Kr., Peer. Bzk., ein der gräfl. Familie Kemény geh. walach. *Dorf* v. 236 Einw., mit einer griech. unirt. Kirche, 5 St. von Ziláh.

Sziget, Csaki-, Ungarn, ein *Praedium* im Bihar. Komt.

Sziget, Eöri-, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespansch., Köszeger Bzk., ein ungar. adeliches *Dorf* von 25 Häus. und 177 meist evangel. Einw., und Filial der Pfarre Felsö-Eöri, am Bache Cziken, seitwärts Vörösvár, nahe bei Dornau, mit einem Bethause der Augsb. Conf., 4 Stunden von Güns.

Sziget, Eötteveny-, Hochstrass-Szigeth — Ungarn, Raab. Gespansch., ein ungar. *Dorf* von 119 Häus. und 835 röm. kathol. Einw., guter Feldbau, gräflich Viczayisch, liegt an der Wieselburger Donau, 1¾ Meilen von Raab.

Sziget, Györy-, Ungarn, jenseits der Donau, Raab. Gespansch., Szigetköz. Bzk., ein gemischtes ungarisch-deutsches *Dorf* von 385 Häusern und 2700 Einwohn., worunter 569 Juden, in der Nähe der königlichen Freistadt Raab, am Zusammenflusse der Donau und Rábcza, dem Raaber Bisthume dienstbar, mit einer eigenen Pfarre und einer Synagoge; die Einwohner leben grösstentheils von Handwerken und der Gärtnerei, deren Erzeugnisse sie nach Raab zu Markte bringen. — Post Raab.

Sziget, Kis-, Ungarn, ein *Praedium* im Szalad. Komt.

Sziget, Kis-, Ungarn, ein *Praedium* von 9 Häus. und 92 Einw., im Torontal. Komt.

Sziget, Kis- und Nagy-, Mala- und Velika-Sigot — Ungarn, eine *Insel* im Torontal. Komt.

Sziget, Kis-, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Egerszeg. Bzk., ein *Dorf* von 26 Häusern und 203 röm. kathol. Einwohn., nahe am Cserta Bache, den Fürsten Eszterházy und Grafen Erdödy dienstbar, unweit Ortoháza und Puka, wohin es eingepfart ist, grosser Ackerbau, Weinwachs, Waldungen, Pferdezucht.

Sziget, Kövér-, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Bihar. Komt.

Szigetköz, Ungarn, eine *Insel* im Presb. Komt.

Sziget, Nagy- und Uj-, Ungarn, Sümegher Gespanschaft; siehe Szigetvár.

Sziget, Nagy-, Ungarn, ein *Landhaus* mit 6 Einwohnern in der Presburg. Gesp.

Sziget, Simai-, Ungarn, ein *Praedium* im Bekes. Komt.

Szigetecz, Kroatien, Kreutzer Gespanschaft, Podravan. Bzk., ein zur fürstlich Battyanyschen Herschaft Ludbreg gehöriges, und dahin eingepfart. *Dorf* von 29 Häusern und 169 Einwohnern, mit einem herschaftlichem Meierhofe, liegt an dem Bednya Flusse, ¼ St. v. Ludbreg.

Szigetecz, Kroatien, Warasdiner Generalat, Sanct Georger Grenz-Regiments Bezirk Nro. VI., Peteraneczer Kompagnie, ein an der Drau liegen-

des *Dorf* von 273 Häusern und 1508 Einwohnern, mit einer katholischen Pfarre und 4 Mühlen, 2 Stunden von Kopreinitz.

Szigeter Bezirk, Ungarn, Marmaroser Gespanschaft, bemerkenswerth sind: Sziget (Szigeth), Stadt an der Nischo, der Sitz eines Oberberg- und Salz-Inspectoramtes, der Gerichtstafel dieser Gespanschaft und eines Hauptdreissigstamtes, hat eine griechische und eine reformirte Pfarkirche. — Batschko (Bocsko), katholisches Pfardorf. — Rona- Szek, Dorf, wichtiges Steinsalzbergwerk mit 6 Gruben. — Kerekhegy und Statina, Dorf, mit Steinsalzgruben. — Sors-Patak, Praedium, mit einer Steinsalzgrube. — Hoszsz-Mező (slavisch: Dluhe-Polje, walachisch: Kempilung), ein Marktflecken an der Theiss, von Ungarn bewohnt.

Szigethy, Szihoty, Sihot — Ungarn, diesseits der Donau, Liptauer Gespanschaft, im östlichen Bezirke, unter dieser Benennung besteht ein *Wirthshaus* der Kammeral-Herschaft Hradek, mit zwei dem Markte Verbicze gehörigen Nebenhäusern, — liegt nahe an dem erstbesagten Markte, ½ Stunde v. Okolicsna.

Szigeti, Syhot — Ungarn, ein *Praedium* im Liptau. Komt.

Szigeti, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihárer Gespanschaft, Vardeiner Bezirk, ein *Praedium*, liegt nächst dem Dorfe Páp-Tamásy, 2 Stunden von Grosswardein.

Szigeti, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihárer Gespanschaft, Szalonter Bezirk, ein *Wirthshaus*, — liegt nächst dem Dorfe Kotsuba, 3 Stunden von Szalonta.

Sziget-Lehota-Gyarmath, — Ungarn, Barser Gespanschaft; siehe Gyarmath.

Sziget-Sándor-Bölcse, Ungarn, Abaujvarer Gespanschaft, ein rusniakisches *Dorf* von 44 Häusern und 305 Einwohnern, Filial von Enyitzke, — liegt unweit der Poststrasse, die von Kaschau nach Miskolcz führt, 2 St. v. Hidas-Némethi.

Szigetske, Ungarn, ein *Praedium* von 2 Häus. und 15 Einw., im Baranya. Komt.

Szigetske, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 15 Einw., im Sümegher Komt.

Sziget-Szent-Márton, — Ungarn, Pester Gespanschaft; siehe Szt. Márton.

Sziget-Szent-Miklos, Ungarn, Pester Gespanschaft; siehe Szent-Miklós.

Sziget-Ujfalu, Ungarn, Pest. Komt.; s. Ujfalu.

Szigetvar, Szigeth, Grenz-Szigeth, auch Uj- oder Nagy-Szigeth, Neonesium — Ungarn, jenseits der Donau, Sümegher Gespanschaft, Szigeter Bezirk, ein den Grafen Festetics gehöriger ungarisch. deutscher *Marktflecken* von 580 Häusern und 3520 Einwohnern, wovon ein eigener Bezirk dieses Komitats den Namen hat, mit Pfarren des lateinischen und griechischen Ritus. Fruchtbarer Feldboden. Mittelmässiger Weinwachs. Volkreiche Jahrmärkte. Der Ort besteht aus der Alt- und Neustadt und dem in der Geschichte Ungarns durch den Heldentod des ungarischen Leonidas, Grafen Niklas Zrinyi, berühmt gewordenen Schlosse. Die ansehnlichsten Gebäude sind die Kirchen, das Franziskaner-Kloster, das Stadthaus, einige Häuser auf dem Platze und das herschaftliche Kastell. Der Erbauer des Schlosses war ein gewisser Oswald Anthemius, dessen Vorfahren aus Griechenland nach Ungarn eingewandert waren. Valentin v. Ening befestigte dasselbe in der Folge, und K. Ferdinand verbesserte die Festungswerke noch mehr, so dass ein mehrmaliger Versuch der Türken unter Toigon-Osman und Ali Eunuchus mit grossem Verlust derselben an Mannschaft an der Tapferkeit der standhaften Vertheidiger Szigeths, welche Márk Stansitz befehligte, scheitern musste. Nach dessen im Jah. 1562 erfolgten Tode übernahm Graf Niklas Zrinyi das Festungs-Kommando. Zehn Jahre waren bereits nach dieser ersten erfolglosen Belagerung Szigeths durch die Türken verstrichen, als Soliman mit einem ungeheuern Heere abermals in Ungarn einfiel, auf die Nachricht von der durch den Grafen Zrinyi erlittenen Niederlage der Seinigen, unter Mehmet bei Siklós, die Belagerung Erlau's plötzlich aufhob, und sich mit ganzer Macht gegen Szigethvár wandte, um den erlittenen Schimpf zu rächen. Aber weder die wüthendsten Angriffe der Osmanen auf die Festung, noch List, weder drohende Aufforderungen noch gutmüthige Versuche von Bestechungen von Seite Solimans vermochten die Besatzung nur einen Augenblick in ihrer Treue und Standhaftigket wanken machen, ungeachtet Zrinyi sehr wohl einsah, dass er ohne

Entsatz, wozu die Aussicht noch sehr weit im Felde lag, sich in die Länge unmöglich werde halten können. Er hatte aber einmal geschworen, u. den Seinigen gleichfalls einen feierlichen Eid abgenommen, die Festung selbst im schlimmsten Falle bis auf den letzten Mann und Blutstropfen zu vertheidigen. Endlich erschien der verhängnissvolle Tag, an dem er seinen Schwur ruhmwürdig lösen, und seine unerschütterliche und nachahmungswürdige Treue und Anhänglichkeit gegen König und Vaterland in dem glänzendsten Lichte der Welt darstellen sollte. Angethan mit den festlichen Kleidern versammelte er seine kleine Schaar um sich, und hielt nochmals eine kurze kraftvolle Anrede an sie, stürzte sich an der Spitze seiner Getreuen unter den dichtesten Haufen der Feinde, und fiel so von mehren Kugeln getroffen vor den Thoren der Festung, einem zweiten Thermopylae, den Heldentod für König und Vaterland, nachdem im türkischen Lager bereits auch Solimans Tod plötzlich erfolgt war. Haufenweise strömten nun die Türken in das bereits in vollen Flammen stehende Schloss, dessen Bezwingung ihnen 20 — 30,000 Mann gekostet hatte; aber das Feuer erreichte den Pulverthurm, und mit einem grässlichen Knall flog ein Theil des Schlosses in die Luft, unter dessen Trümmern die schon eingedrungenen Türken ihr Grab fanden. Im Besitze dieses wichtigen Platzes unternahmen sie von hier aus öfters verderbliche Streifzüge in die umliegende Gegend, namentlich in den Jahren 1573, 1584 und 1591. Aber im Jahre 1583 gelang es einem kroatischen Soldaten, der unter dem Vorwande eines Ueberläufers in die Festung kam, Feuer in dem Pulverthurm anzulegen, wodurch nicht nur dieser von Grund aus zerstört, sondern auch einige Reihen von Häusern theils stark beschädigt wurden, dem Thäter aber gelang es, glücklich zu entwischen. Im Jahre 1688 wurde die Festung von den Kaiserlichen bloquirt, und nach mehren auf dieselbe gemachten Angriffen endlich mit Kapitulation unter gleichen Bedingnissen, wie Erlau, von den Osmanen an die Kaiserlichen übergeben. In der Folge belagerte sie noch einmal Rakótzy, aber ohne Erfolg. Das jetzige Gebäude ist von dem ehemaligen sehr verschieden, obgleich im Innern noch einige Ueberreste von dem sogenannten Zrinyischen Schlosse zu sehen sind. Das nördliche Thor der Festung wurde erst im Jahre 1724 erbaut. Im Jahre 1539 liess hier Johann Silvester die erste ungarische Grammair drucken, und 1541 erschien hier das neue Testament auf Kosten des Thomas Nádasdy in ungarischer Sprache im Druck, liegt nahe bei Poklóssi, mit einem Postwechsel zwischen Istvandi und Sz. Lörincz. Postamt mit: *Allma Mellék, Antalfalva, Apáti, Bassal, Bécz, BeczefL, Dodorfa, Doldogassonyfa, Botyka, Döszenfa, Düdösfa, Bürüs, Csertö, Czégléd, Dentsház, Dios, Gálosfa, Görösgal, Gyöngyös, Gyöngyös-Mellék, Hárságy, Gross, Hárságy, Klein, Hatvan, Hentez, Hobolg, Lukafa, Lad, Magyar, Lad, Németh, Merenye, Mosgo, Molvány, Pata, Patosfa, Szent László, Gross-, Szent László, Klein-, Szt. Luka, Szt. Mihalyfa, Szt. Miklos, Toth-Keresztur, Toth-Szent György, Turbek, Tüskevar, Uj-Falu, Németh, Viszló, Zötske, Poklösi, Nemeske, Szent-Jamas, Pipa-Gyujta, Szulimany.*

Szigliget, Szegliget — Ungarn, ein *Dorf* im Torner Komt.

Szigliget, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespanschaft, Tapolczer Bezirk, ein *Dorf* von 68 H. und 501 rk. E., mit einem alten Bergschlosse, Acker- und Weinbau, Wieswachs, Waldungen u. Jahrmärkten, am Fusse eines steinigen Berges, zwischen den Morästen des Platten Sees, der adel. Familien Lengyel und Tóti gehörig, nach Tördemicz eingepfart, nicht weit von diesem Pfarorte, 1 St. von Tapolcza, 2½ St. von Keszthely.

Szigliszberg, Ungarn, ein *Dorf* von 114 Häusern und 669 Einwohnern im Honther Komt.

Szigles, Cikles, Siglitz — Ungarn, jenseits der Donau; Oedenburger Bezirk, ein kroat. *Dorf*, der fürstl. Eszterház. Hrsch. Petsenyed und Lokalkaplanei der Pfarre Tormafalu, sehr nahe bei Kis-Boldog-Aszony, 1½ St. v. Gross-Höfflein.

Szigraben, Sigrob, Singgraben — Ungarn, jenseits d. Donau, Oedenburger Bezirk, ein deutsches *Dorf* an der Grenze Oesterreichs, Schwarzenbach gegenüber, mit einer eigenen Pfarre und schönen Waldungen versehen, der fürstl. Eszterház. Hrsch. Kábold dienstbar, 3½ St. von Oedenburg.

Szihalom, Ungarn, diess. d. Theiss, Borsoder Gespanschaft, Erlauer Bezirk, ein ungr. z. Bisthum Erlau geh. *Dorf* v. 254 H. und 2174 rk. E., mit einer kathol. Pfarre. Einkehrhaus. Ackerbau. Der Name des Orts datirt sich aus den Zeiten des ungar. Herzogs Arpad, indem die Magyaren bei der Ankunft in dieser Gegend einen Hügel aufwarfen, auf dessen Spitze sie ein Gebäude aufführten, aus welchem Arpad zu der

Zeit, als er zwischen Erlau und der Theiss campirte, seine Befehle ertheilte, liegt am Eger Flusse, 4 Stunden von Erlau.

Szihany, Syhány — Ungarn, ein *Flecken* im Marmaroser Komt.

Szihelyne, Szihelne — Ungarn, diesseits der Donau, Arvaer Gespanschaft Namesztov. Bezirk, ein der Kammeral-Herschaft Arva geh. *Dorf* von 172 H. und 965 rk. E., und Filial der Ffarre Rabcsa. Viehzucht. Flachsbau. Verfertigung allerlei Holzgeräthschaften. 3 Mahlmühlen, liegt an der Grenze Galiziens gegen und unter dem Berge Pylszko, 17 Stunden von Alsó-Kubin, 20 St. von Rosenberg.

Szihla, Hutta — Ungarn, Sohler Gespanschaft, ein slov. *Dorf* von 22 H. und 182 rk. Einw., Filial von Hronetz. Glashütte. Waldungen. Kammeralisch, 3 St. von Bries.

Szihla, Ungarn, Zipser Komitat, ein *Praedium* mit 1 H. und 4 E.

Szihoty, Ungarn, Liptauer Komt.; s. Szigethy.

Szihoty, oder Szihota, Ungarn, Marmaroser Komt.; s. Szigeth.

Szijakobu, Siebenbürgen, Dobokaer Komt.; s. Szász Sz. Jakob.

Szijartohaza, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespanschaft, Lövöer Bezirk, ein der fürstl. Eszterházyschen Hrsch. Alsó-Lendva geh. *Dorf* von 14 H. und 115 rk. E., Fil. der Pfarre Dobronak, zwischen Szombatfá, Gáborjaháza und Belsö-Sárd, 1 Stunde v. Alsó-Lendva.

Szik, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Szeék.

Szike, Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gespanschaft und Bezirk, ein *Gut* und *Schankhaus*, den Grafen Károly gehörig, nach Megyer eingepfart, 5 St. von Neutra.

Szikerczy, Kroatien, Agram. Gesp., im Bezirk jenseits der Save, ein *Gebirgsdorf* von 4 H. und 37 E., in der Pfarre Peschenicze, 3 St. v. Petrinya.

Szikevicza, Ungarn, Temesv. Banat, walach. illyr. Grenz-Regim. Bezirk, ein *Dorf* von 94 H. und 523 Einw.; s. Sikevicza.

Szikireveze. Sikisevcze — Ungarn, ein *Dorf* von 312 H. und 1697 Einw., im Broder Grenz-Regiments Bezirk.

Szikmir, Siebenbürgen, Bistritzer Distr.; s. Szépnyer.

Szik-Szereda, Siebenbürgen; s. Csik Szereda.

Szikszo, Ungarn, diess. der Theiss, Aba-Ujvár. Gespanschaft, ein *Marktflecken* von 436 Häus. und 3889 rk., ref. und jüd. E. (letztere mit einer Sinagoge), von Ungarn bewohnt, mit einer eigenen Pfarre versehen, in einer Ebene auf der von Pest nach Kaschau führenden Kommerzialstrasse u. einem Postwechsel zwischen Miskolcs und Tallya. Adelige Kurien. Einkehrhäuser. Wichtiger Acker- u. Weinbau; liegt unter den 48° 11‘ 45“ nördlicher Breite und 38° 35‘ 55“ östl. Länge. Postamt mit:
Szikszó, Aszaló, Halmay, Baksa, N. Kinyis, Propost, H. Kérts, Kis Kinyis, Kis Kinyis, Kis Kinyis Soós, Csobád, Rasony, Berents, Lck. F. Kásmark, A. Kásmark, Orosz Gadna, F. Vadász, Kuper, Homrod, Tomor, Lak, Hegymeg, Isota, Szakatsi, Nyitsta, Szolnok, Sellyeb, Morag, Kendy, Potsay, Dietzhaz, Janosd, A. Vadasz, H. Csanalos, Hopporty, Kis Dopsza, Mégyaszo, Puszta Ujfalu, Puszta Ujfalu, Puszta Ujfalu, H. Kérts.

Szikszo, Ungarn, diess. der Theiss, Hevesser Gespanschaft, Tarna. Bezirk, ein *Praedium* von 8 H. und 58 E., Fil. von Füzes-Abony; hier befindet sich ein Wirthschaftsgebäude, Fasanerie, Vieh- besonders Schafzucht, grenzt von Süden gegen Norden, an Dormánd und Kerecsend, 1 St. von Kapolna.

Szikszo-Ujfalu, Ungarn, ein *Praedium* im Abaujvarer Komitat.

Szikuluj Djalu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Dobokaer Gespanschaft, ½ St. von Bogáts.

Szikuluj Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Dobokaer Gespanschaft.

Szil, Ungarn, ein *Praedium* im Biharer Komitat.

Szil, Schyl, — Siebenbürgen, ein *Fluss* der von den Grenzen der Hunyader Gespanschaft in die Walachei läuft.

Szilad, Szilagyicze, — Ungarn, diess. der Donau, Neutra. Gespansch. Vágh-Ujhel. Bezirk, ein mehren adeligen Familien dienstbares *Dorf* von 99 H. und 696 rk. evang. und einige jüdische Einw., Fil. von Felsö-Zella, am Ausflusse der Vágh, südl. 2½ Stunde von Galgocz.

Szilágy, Ungarn, jenseits der Donau, Baranya. Gespanschaft, Mohács. Bzk., ein nach Berkesd eingepfartes, zur Herschaft Pétsvár gehör. *Dorf* von 92 H. und 637 rk. E., guter Kornboden, Weinwachs, mehre herschaftliche Gebäude; liegt nahe bei Perked, 2 Stunden von Fünfkirchen.

Szilágy, Ungarn, eine *Insel* im Szabolcs. Komitat.

Szilagy, Ungarn, diess. der Donau, Pesther Gespanschaft, Vácz. Bzk., ein dem Vácz. Bisthum gehöriges ungar. mit einer Lokalpfarre versehenes *Dorf* von 128 H. und 819 meist rk. E., hat

Eichenwaldungen, 5 Ml. von Pesth, 4 St. von Waizen.

Szilagy, Ungarn, ein *Praedium* mit 5 H. und 94 E., im Szabolcza Komitat.

Szilagy - Cseh, Szilagum, Silag, Csehehu, — Ungarn, Mitt. Szolnok. Gespanschaft, Inn. Kreis, eigener Bezirk, ein zwischen Anhöhen an dem Bache Szilagy liegender, mehren adeligen Familien gehöriger *Markt*, mit einer kathol. Pfarre und einem Schlosse gleichen Namens, 5 St. von Zilah.

Szilagy-Fö, Keresztur, Hohenkreutz, Krisztúru, — Ungarn, Mitt. Szolnok. Komitat, Inn. Kreis, Zilah. Bezirk, ein *Praedium* von 405 E., mit einer reform. und griech. unirten Kirche, nächst dem Dorfe Keresztúr. Post Zilah.

Szilagyleze, Ungarn, Neutr. Komitat; siehe Szilad.

Szilágy-patak, Ungarn, ein *Bach* in der Mitt. Szolnoker Gespanschaft.

Szilagy - Somlyo, Schomelmarkt — Ungarn, Krasznaer Komitat, ein *Markt* mit 670 H. und 3360 E., Hauptort des Krasznaer Komitats im Lande der Ungarn, mit einer kathol. Primarschule, einer Mineralquelle und einem auf einem steilen Felsen liegenden wüsten Schlosse, das einst zu den vornehmsten Schlössern in Siebenbürgen gehört haben soll. In der Gegend wächst guter Wein.

Szilagy-Szeg, Ulmeneck, Schilaszig, Ungarn, Mitt. Szolnok. Gespanschaft, Inn. Kreis, Szilagy-Cseh. Bezirk, ein an dem Bache Szilagy liegendes mehren adeligen Familien gehöriges ungr. walach. *Dorf*, mit einer kathol. und einer griech. nicht-unirten Pfarre, dann einem verfallenen Bergschlosse, 4 St. von Zilah.

Szilágy - Szent - Király, Königsberg, Szinkraj, — Ungarn, Mitt. Szolnok. Gespanschaft, Inn. Kreis, Sibot. Bezirk, ein an dem Bache Szilagy liegendes, von ungarischen Edelleuten bewohntes *Dorf* von 262 E., mit einer helvet. Pfarre, 2½ St. von Ziláh.

Szilagytö, Walddorf, Szalatyu, — Siebenbürgen, Inn. Szolnok, Gespanschaft, Unt. Kreis, Balvanos-Varally. Bezirk, ein an dem kleinen Szamos-Fl. liegendes, mehren Grundbesitzern geh. walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 1½ St. von Déés.

Szilakszo, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gespansch., Serk. Bzk., ein *Praedium*, *Meierhof* und 4 *Häuser* mit 28 Einw., nach Domaháza eingpf., grenzt an die Borsoder Gespanschaft und liegt in einem Thale, 5 St. von Rima-Szombath.

Szilas, Ungarn, jenseits der Donau, Komorn. Gespansch., Insulaner Bzk., ein an der von Komorn nach Presburg führenden Landstrasse liegendes, mehren adelichen Familien gehöriges *Dorf* von 52 Häus. und 309 meist röm. kathol. Einw., Filial von Ekets, fruchtbarer Ackerboden, Weingärten, die erst im Jahre 1811 angelegt worden sind, Tabakbau, Hornvieh- und Pferdezucht, etwas Wald und Rohrwachs, in der Nähe des Dorfes Turi Szakallos, 4 St. von Komorn.

Szilás, Ungarn, ein *Dorf* mit 145 H und 1306 E., im Tornaer Komitat.

Szilas, Ungarn, jens. der Theiss, Temesvar. Gespanschaft und Bezirk, ein der Kammeral-Herschaft Keveres geh. walach. *Dorf* von 370 H. und 1296 E. mit einer griech. nicht-unirten Kirche und Pfarre. Fruchtbarer Boden, grenzt gegen Osten an Magyar-Szakas, und gegen Westen an Kakova, 2½ Stunde von Kiszető.

Szilas, Ungarn, diess. d. Theiss, Torn. Gesp., Kassauer Bezirk, ein zur fürstl. Eszterhazyschen Hersch. Szádvar geh. *Dorf* von 145 Häusern und 1306 rk. und ref. Einwohn., liegt an der Kommerzialstrasse, ist mit 1 Gasthause, 1 röm. kathol. Pfarre und einer Mühle an d. Boldva Flusse versehen, Weingärten, Wieswachs, Schafzucht, grenzt von Osten geg. West. an Szt. Andras und Szádvár, 6 Stunden v. Rosenau.

Szilas, Ret-, Ungarn, jens. der Donau, Stuhlweissenb. Gesp., Sár-melljék Bezirk, ein *Praedium* am Sumpfe Sarrettye bei Felsö-Alap, 3 Stunden von Földvár.

Szilas, Ungarn, jens. der Theiss, Torontal. Gesp., Uj-Péts. Bez., ein zur k. Kammer geh. *Praedium*, grenzt an Sz. Mihaly, Dinyas und Csenyei, 3 St. v. Kis-Betskerek.

Szilas, Bolhás, Ungarn, ein *Dorf* von 271 Häusern u. 2025 Einw., im Veszprimer Komt.

Szilas, Ungarn, jenseits. der Donau, Veszpr. Gesp. u. Bezirk, ein *Praedium*, 7½ St. v. Veszprim.

Sziláy, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Dobokaer Gespanschaft, unter d. Berge Kurmatura, ½ St. vom rechten Ufer des Baches Borsa, unter dem Einfall des v. Hoszszú-Matskás kommenden Baches, ½ St. von Borsa.

Szil-Barmód, Ungarn, ein *Praedium* im Biharer Komt.

Szilbas, Ungarn, diesseits der Donau,

Bacs. Gesp., im Untern Bzk., ein von Raitzen bewohntes *Kammeral - Dorf* von 253 Häusern und 1378 meist gr. nicht unirte Einwohn., fetter Boden, d. einen Ueberfluss an Weitzen u. Hafer erzeugt, erhebliche Viehzucht, liegt in einer fruchtb. Ebene an der Strasse d. Dorfe Paraga gegenüber, 3 Std. von Illok und 2 Meil. v. Palanka.

Szilcze, oder Kisfalud, Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gespansch., Felvidek. Bzk., ein russn. mehren Grundherren gehör. *Dorf*, mit einer Pfarre, liegt am Ilosva Flusse zwischen Munkács und Huszt, 1½ St. v. Nyiresfalva.

Szilfas, Szilágy — Ungarn, ein *Praedium* im Baran. Komt.

Szilha, Ungarn, jenseits der Theiss, Krassoer Gesp., Lugoser Bezirk, ein ein wal. königl. *Kammeral-Dorf*, mit 1 Pfarre, grenzt von Osten gg. West. an Hezery und Kostely, 1 Stunde von Lugos.

Szilhi. Pereou,- Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Koloscher Gesp., aus einem, den Hideg - Szamos - Fluss von seinem linksuferigen Filialbach Vályе-Rakató trennenden Höhenzweige entspringt, nach einem Laufe v. ¾ Std. in den Bach Vályе-Rakató, 1 St. ober dem in ihn linksuferig einfallend. Bach Vályе-Dobrusu, aber rechtsuferig einfällt.

Szilicze, Ungarn, diess. der Theiss, Tornaer, Gespansch., Kassauer Bzk., ein unter verschiedenen Gerichtsbarkeiten geh. *Dorf* von 107 Häusern u. 773 meist protest. Einwohn., Filial v. Jabloncza, Viehzucht, Waldungen, Ruinen eines alten Schlosses auf d. Berge Solyomkeö. Eine halbe Meile südlich von der Szilitzer Eishöhle entspringt ein Säuerling, Lo-fej, genannt. Diese Quelle ist an Wasser bald reich bald arm, manchmal verschwindet dasselbe völlig. Meistens um die Mittagszeit stösst sie eine Menge Wasser heraus, dann setzt sie eine Stunde aus, u. gibt bis z. Ausbruch des Tages kein Wasser mehr, 3 St. von Rosenau.

Sziliczer Eishöhle. Diese Höhle liegt im Tornaer Komitate, und unterscheidet sich von den übrigen des Königreiches Ungarn dadurch: dass die Natur hier statt der gewöhnlichen Stalactiten nur Eis bildet, und man von Gewölben derselben keine Tropfsteingebilde, sondern nur grosse Eiszapfen herabhängen sieht. Dieser Umstand macht das Eindringen in dieselbe ziemlich misslich, da letztere sich weit leichter ablösen, und den Besuchenden durch ihren Sturz gefährlich werden können. Diess und die tiefen Klüfte nebst dem starken Glatteise, welches den Boden deckt, mag die Ursache sein, warum noch niemand über 50 Klafter weit in die Höhle gedrungen, obgleich man die Ueberzeugung hat, bei weitem nicht an das Ende derselben gelangt zu sein. Das auffallendste und wunderbarste ist, dass die innere Luft bei der strengen Winterszeit ganz lau ist, und um so wärmer wird, je mehr die äussere Kälte zunimmt, dagegen bei der brennendsten Sonnenhitze eiskalt ist. — Obgleich die Eismassen in der Höhle nie ganz schmelzen, so ist sie doch nur zur heissen Sommerszeit durchaus damit angefüllt, und diese werden immer häufiger und stärker, je mehr die Sommerhitze zunimmt. — Das von den hohen Gewölben herabtropfende Wasser gefriert dann sogleich, bildet unten die seltsamsten abentheuerlichsten Figuren, und überkleidet die Seitenwände mit einer Eisrinde, die künstlich gewirkten Tapeten nicht unähnlich ist. — Von allen Höhlen Ungarns hat die Sziliczer den grössten und bequemsten Eingang, denn sie öffnet sich mit einer weiten Kluft, die bis 18 Klafter hoch und 8 Klafter breit ist. Beim Eintritte in dieselbe weht dem Besuchenden ein warmes Lüftchen entgegen, je weiter man dringt, je mehr häuft sich das Eis, je stärker wird der Frost, der endlich so stark überhand nimmt, dass man auch im Pelze, ohne starke körperliche Bewegung nicht ausdauern kann. — Sobald die kalte Jahreszeit eintritt, nehmen verschiedene Thiere, welche die Kälte nicht ertragen können in diese Höhle ihren Zufucht, und sie wimmelt alsdann von Füchsen, Hasen, Fledermäusen, Nachteulen, Fliegen und Mücken, welche bei eintretendem Frühlinge wieder das Freie suchen.

Szilievicza, Sct. Jacobus — Ungarn, Küstenland, ein *Dorf* von 270 Einwohnern.

Szilincz, Ungarn, diesseits der Donau, Presburg. Gespansch., im äusseren Bzk., ein dem Presburger Kapitel dienstbares, nach Tyrnau eingepfarrtes *Dorf* von 84 Häus. und 614 röm. katholischen Einw., Weingärten, Waldungen, zwischen Cziffer und Keresztur, 1 St. von Tyrnau.

Szili-Sárkány, Ungarn, Oedenburg. Komt.; s. Sárkány.

Szilistye, Slisko — Ungarn, dies-

seits der Theiss, Gömörer Gespansch., Rattkov. Bzk., ein der Hrsch. Derentseny gehör., nach Budikfalva eingepf. *Dorf* von 46 Häusern und 337 meist evangelischen Einwohnern, liegt an dem Berge Balog, vorzüglich hier wird viel Kalk gebrannt, 4 St. von Rima-Szombath.

Szilivas, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Ketsed-Szilvas.

Szilki, Sylky — Ungarn, ein *Flecken* im Marmaros. Komt.

Szill, Ungarn, diesseits der Donau, Neutra. Gespansch., Bodok. Bzk., ein dem Neutraer Bisthum gehöriges *Dorf* von 19 Häusern und 200 meist römisch-katholischen Einwohnern, in der Pfarre Lakacs, liegt östlich 1¼ St. v. Galgocz.

Szill, Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburg. Gespansch., im Unt. Bzk., innerhalb des Raab Flusses, ein ungarischer *Marktflecken* von 235 Häusern und 1785 römisch-katholischen Einwohnern, Ackerbau, Jahrmärkte, der fürstlich Eszterházy'schen Herschaft Kapuvár gehörig, mit einer eigenen Pfarre versehen, nächst Kis-Tata, 4 Meilen von Eszterház, 7 St. von Oedenburg.

Szill, Ungarn, ein *Praedium* im Bihar. Komt.

Szill, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespansch., Igaly. Bzk., ein der freiherrlichen Familie Hunyady dienstbarer ungarischer *Marktflecken* von 179 Häusern und 1311 Einwohnern, worunter 179 Juden, guter Boden und Feldbau, gräflich Hunyadysch, liegt an der Grenze des Tolnaer Komitats, in einer Ebene bei Kazsok, 3 M. nordöstl. von Kaposvár, 5 St. v. Szemes.

Szilles. Dolnyi-, Hornyi-, Ungarn, Neutra. Gespanschaft; s. Alsó-, Felső-Szöllös.

Szill-Taresa, Ungarn, ein *Praedium* im Bihar. Komt.

Szilnitz, Szielnicza — Ungarn, Liptauer Gespanschaft, ein slowakischer *Marktflecken* von 146 Häusern und 1183 meist evangelischen Einwohnern, Filial von Tarnócz, hat Jahrmärkte, Sauerbrunnen, Salpetersiederei, Kammeralisch.

Sziloas, Vályc-, — Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Krasznaer Gespanschaft, aus dem Berge Rosa, des die Flüsse Kraszna und Beretyó trennenden Segmental-Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. sich mit dem Bach Vályc-Paputseruluj linksuferig vereinigt, ¼ St. unter dem Vereinigungspunkte in den von Hoszszú-Aszszó auf Ráton fliessenden Bach, mitten zwischen beiden, rechtsuferig einfällt.

Szilos, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Thorenburger Gespanschaft und dem Maroscher Székler Stuhl, auf einem, die Bäche Vályc-Fundatura und Pota-patak scheidenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Tyssoru-Fontini und Potosuja, ½ St. von Erdő-Tsinád und von Erdő-Szengyel.

Szilos-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Udvarhelyer Székler Stuhl entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Kis-Juhotpatak, ¼ St. ober seinem Einfall in den Bach Nagy-Juhot-patak, rechtsuferig einfällt.

Szilos-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im obern Tschíker Székler Stuhl aus dem Gebirge Galusatetej des Alt-Höhenarmes entspringt, nach einem Laufe von 2½ St. in den Altfluss, gegenüber von Rákos, hiemit rechtsuferig einfällt, und ¼ Stunde ober seinem Einfalle den Bach Boka-patak in sein linkes Ufer aufnimmt.

Szilos-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* im Udvarhelyer Székler Stuhl, zwischen den Bergen Gal-Utya und Firtos, auf einem, den grossen und kleinen Kokelfluss trennenden Höhenzweige, ¼ St. von Pálfalva.

Szilosu, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Dobokaer Gespanschaft, unter den beiden Bergen Djálu-Szikuluj und Djálu-Pasztori, auf einem, den Bach Vályc-Szikuluj von seinem rechtsuferigen Filialbach Vályc-Puszta-Kamarás trennenden Höhenzweige, ½ St. von Omboz, von Pujon, und von Sz. Egyed.

Szilna, Ungarn, Aubaujvarer Komt., der Name des Miszlaflusses von Bárcza bis Csány.

Szilva, Kis-, Mali Slivnik, Klein-Slivnik — Ungarn, diesseits d. Theiss, Saaros. Gesp., Szektsöer Bezirk, ein slowak. *Dorf* von 32 H. und 245 E., Filial von Ternye, liegt zwischen den Ortschaften Nagy-Szilva, Adamfölde und Jernye, 3½ St. von Bartfeld.

Szilva-Kut, Ungarn, Stuhlweissenburger Komitat, ein *Praedium* von 2 Häus. und 17 Einw.

Szilva, Nagy-, slow. Velki Slivnik, Gross-Slivnik — Ungarn, diesseits d. Theiss, Saros. Gesp., Szektsö. Bezk.,

ein slowak. *Dorf* von 45 H. und 346 Einw., grenzt an die Ortschaften Szedikerte, Kis Szilva, Adamfölde u. Demete, 3½ St. von Bartfeld.

Szilvagy, Ungarn, jenseits d. Donau, Zalader Gesp., Lövöer Bzk., ein nach Csesztreg eingepf., zur fürstl. Eszterházyschen Hersch. Nempthi geh. *Dorf* von 42 H. und 339 rk. E., an der östl. Seite der Poststrasse, welche von Lövö nach Baksa führt, gegen Pór-Szombat, ¾ St. von Baksa.

Szilvagy, Alsó-, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gesp., Egerszeg. Bezk., ein mit dem Dorfe Várfölde zusammenhängendes *Praedium*, 3 Stund. von Alsó-Lendva.

Szilvagy, Alsó-, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenb. Gesp., Szombath. Bzk., ein ungar. adelich. *Dorf* von 29 H. und 169 meist rk. E., der Pfarre Felső-Szilvágy einverleibt, zwischen Surány und Felső-Szilvágy, 1½ St. v. Stein am Anger.

Szilvagy, Felsö-, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gesp., Szombath. Bzk., ein ungar. adel. *Dorf* von 28 H. und 188 rk. E., mit einer eigen. Pfarre versehen, zw. Szeleste und Köveskút, 1¾ Stunden von Stein am Anger.

Szilvagy, Felsö-, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad Gesp., Lövö. Bzk., ein nicht weit von dem Dorfe Szilvágy entfernt liegendes *Praedium*, ½ St. von Baksa.

Szilvas, Magyar-Szilvás, Mező-Szilvás, wind. Szilivás — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Örményescher Bezirk des untern Kreises der Koloscher Gespanschaft, welches der gräflichen Familie Bethlen gehört, von Walachen bewohnt, mit zwei griechisch - unirten Kirchen versehen, in die katholische Pfarre in Katona als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroser Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Baches Maros-Lúdos, 6¼ Std. von der nächsten Post Teke.

Szilvas, Ungarn, jenseits der Donau, Baranyer Gesp., Fünfkirchner Bezirk, ein mittelmässiges dem Fünfkirchner Seminarium gehöriges ungar. *Dorf* von 34 H. und 234 rk. E., und Filial der Pfarre Keszö, mit einigen Mühlen und gutem Weinbau, Pogany gegenüber, 2 St. von Fünfkirchen.

Szilves. Siebenbürgen, ein *Berg*, in der Kokelburg. Gesp., ¼ Stunde von Somostelke.

Szilvas, Pflaumenwald — Ungarn, Mittel Szolnok. Gesp., äusserer Kreis, Péérer Bezkirk, ein der adel. Familie Becski geh. walach. *Dorf* von 349 E., mit einer eigenen griech. unirten Pfr., 3 St. von Nagy-Károly.

Szilvas, Ungarn, diesseits der Theiss, Borsoder Gespanschaft, Szent Peter Bzk., ein ungar., der gräfl. Famil. Keglevics geh. *Dorf* von 137 Häusern und 1101 rk. und ref. Einw., mit einer reformirten Pfarre, katholischer Seits aber nach Apathfalva eingepfart, mit einem Eisenbergwerk. Mahl- und Papiermühle. Weingärten. Grosse Waldungen. Hämmer. 6 St. von Erlau.

Szilvás, Alsó-, Unter-Pflaumdorf, Szilva — Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., Demsus. Bzk., ein sehr vielen Grundbesitzern geh., an der Landstrasse liegendes, meistens von Adelig. bewohntes *Dorf* mit einer katholischen und griech. nicht unirten Pfarre, 5¼ St. v. Déva.

Szilvas-Apathi, Ungarn, ein *Dorf* im Abaujv. Komt.

Szilvás, Felsö-, Ober-Pflaumendorf, Szilva — Siebenbürgen, Hunyader Gesp., Demsus. Bzk., ein ausser der Landstrasse zwischen Anhöhen lieg., von mehren Adeligen und Grenzsoldaten, dann unterthänigen Walachen bewohntes *Dorf* mit einer lateinischen und griech. kathol. Pfarre, 5¾ St. von Déva.

Szilvashely, Ungarn, jenseits der Theiss, Krassov. Gesp., Lugos. Bzk., ein walach., mit einer Pfarre versehenes königl. *Kammeral-Dorf* von 123 Häusern und 809 Einwohnern. Mehr Mais- als Waitzen- und Haferbau. Waldungen. Grenzt an Zgribestye und Dragomirestye, 1 St. von Szákul.

Szilvas, Magyar-, Ungar. Pflaumenwald — Siebenbürgen, Thorenbg. Gesp., Unt. Kr., Sz. Laszlo. Bzk., ein zwischen steilem Gebirge lieg., mehren Grundherren geh. walach. *Dorf* mit einer griech. unirten Pfarre, 2 St. von Banyabük, 3 Stunden von Thorda und eben so weit von Klausenburg.

Szilvas, Mezö-, Pflaumendorf — Siebenbürgen, Klausenburger Gesp., Unt. Kr., Örmenyes. Bzk., ein zwisch. Gebirgen lieg., den Grafen Bethlen geh. wal. *Dorf* von 848 Einw., mit einer gr. unirten Pfarre, 3 St. v. Tekendorf.

Szilvás, Oláh-, walach. Pflaumendorf, Szilvasu — Siebenbürgen, Nied. Weissenburger Gespanschaft, Ob. Kr., Maros-Ujvar. Bezirk, ein zwischen d. Ortschaften Csongua, Ispalanka, Haporton und Bago liegendes, den adel. Familien Alvinzi und Josintzi gehör.

walach. *Dorf* von 70 Familien, mit einer griech. unirten Kirche und Pfarre, dann einem der Familie Alvinzi gehörigen Schlosse, 2 Stunden von Felvintz, 3 St. von Nagy-Enyed.

Szilvás-Szent-Márton, Ungarn, Sümegher Komt.; s. Szent-Márton.

Szilvás-Ujfalu, Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gespanschaft, Ujhelyer Bzk., ein den Freiherrn Spleny und mehren andern adel. Familien geh. *Dorf* mit einer kath. Pfarre und einer Mahlmühle, 1½ St. von Vecse.

Szilvasuluj, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Koloscher Gesp.

Szilvás, Válye-, auch Válye-Szilvasuluj — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Pojána-Kimpunyaruluj. 1 Stunde ober Felsö-Szilvás entspringt. durch dieses und durch Alsó-Szilvás fliesst, 1¾ Stunden unter letzterm, nach einem Laufe von 4 Stunden in den Strehlbach, durch Sztrigy-Plop, linksuferig einfällt.

Szilvas, Viz-, Pflaumendorf, Szilyivas — Siebenbürgen, Dobokaer Gesp., Unt. Kr., Székler Bezirk, ein an dem Szamosflusse liegendes ungar. walach. *Dorf* mit einer reformirten und griech. unirten Pfarre, 3½ Stunden von Klausenburg.

Szilva-Tó-Birtz, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maroscher Székler Stuhl, zwischen den Bergen Fergomesey und Vassas, auf einem den Bach Nyárád von seinem linksuferigen Filialbach Nagy-patak trennenden Höhenzweige, ½ Stunde vom linken Ufer des Baches Nyárád, unter dem Einfalle des durch Mikháza fliessenden Baches Bires-patak, ¼ Stunde von Mikháza.

Szilvesuluj, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Niederweissenburger Gespanschaft aus dem Berge La-Zigla, gleich ober Oláh-Szilvás entspringt, nach einem Laufe von 1½ Stunde in den Bach Válye-Somutjuluj, ¾ Stunden ober seinem linksuferigen Einfalle in den Maroschfluss, linksuferig einfällt.

Szilvölgy, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 3 Einw. im Bihar. Komt.

Szilyevicza, St. Jabob — Ungarn, ein *Dorf* im Küstenland.

Szilyivás, Siebenbürgen, Dobokaer Komt.; s. Viz-Szilvas.

Szimanowicze, bei Wietrzychowice, Galizien, Bochnier Kreis, ein *Dorf* der Herschaft und Pfarre Wietrzychowice. Post Bochnia.

Szima-Szigeth, Ungarn, jenseits der Theiss, Bekes. Gespanschaft, Csaba. Bezirk, ein den Grafen Stokhammer gehör. *Landhaus*, dem Terrain des Dorfes Endröd einverleibt, 6 St. von Csaba.

Szimbenediku, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Komitat; s. Szent-Benedek.

Szimbo, Siebenbürgen, Dobok. Komt.; s. Szombat-Telke.

Szimbota, Siebenbürgen, Székl. Udvarhelyer Stuhl; s. Szombatfalva.

Szimboti-Ruu, Siebenbürgen, ein *Bach* im Fogarascher Distr.

Szimbottyelek, Siebenbürgen, Klausenburger Komt.; s. Szombatelke.

Szimbrosa, Simbrosa — Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Bujnyásza und Djálu-Larga, auf einem die Bäche Válye-Lapusna und Válye-Fantasina trennenden Höhenzweige, 2 Stunden von Fantsal.

Szimerja, Siebenbürgen, Hunyader Komt.; s. Piski.

Szimezeje, Szélmező — Ungarn, ein *Praedium* im Veszprimer Komt.

Szimich, Ungarn, ein *Dorf* von 20 H. und 112 E. im Szluiner Grenz-Regim. Bezirke.

Szimirki, Ungarn, Unghvar. Komt.; s. Szemere.

Szimje, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Szimnianye, Siebenbürgen, Udvarhelyer Stuhl; s. Siményfalva.

Szimö, Szemö — Ungarn, ein *Dorf* im Komorner Komt.

Szimor, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Muntsel, auf einem den durch Füzesd fliessenden Bach Válye-Djáluluj von einem andern, zunächst unter ihm, auch dem Strehlbach rechtsuferig zufliessenden und nahe unter Galatz einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, ½ St. von Füzesd.

Szin, Ungarn, Tornaer Komitat; siehe Szén.

Szina, Ungarn, diesseits der Theiss, Aba-Ujvar. Gesp.; Cassover Bezirk, ein der adel. Fam. Bónis geh. *Dorf* von 196 H. und 1322 rk., reform. und jüd. E. Fil. von Kenyhetz. Wirthshäuser. Ackerbau. Sinagoge. Liegt in einer Ebene auf der Kommerzialstrasse, 2 M. unterhalb Kaschau, 1½ Stde. von Hidas-Némethi.

Szina, Sina, Snina — Ungarn, diess. der Theiss, Zempliner Gespanschaft, N. Mihályer Bezirk, ein *Marktflecken* von 140 H. und 1021 meist rk. E., mit

einer kathol. Kirche und Pfarre, hat mehre Mühlen. Ackerbau 2115 Joch. Castell mit ein. schönen Garten. Stutterei. Im J. 1487 war hier ein Basiliten Kloster. Liegt unter d. 48° 57' 54'' n. Br. und 39° 51' 3'' östl. L., 5 Stunden von Nagy-Mihály.

Szinajevacz Vrelo, Kroatien, Karlstädter Generalat, Polloy. Bzk., ein zum Szluiner Grenz-Regim. Bezk. Nr. IV. geh. *Dorf* von 13 H, und 89 E. 3 St. von Generalski-Sztoll.

Szind, Sindorf — Siebenbürgen, Thorenburger Gespans., Unt. Kr., Toroczk. Bzk., ein zwischen Gebirgen liegendes, mehren Grundbesitzern geh. ung. wal. *Dorf* mit 594 E. und einer gr. unirten u. nicht unirten Kirche, ½ Stunde von Thorenburg.

Szindlie, Sindlie — Ungarn, ein *Dorf* von 9 H. und 69 E. im Poseg. Komt.

Szinoruluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein Berg im Hermannstädter Stuhl, unter dem Berge Djálu-Klobutsetuluj, auf einem die Bäche Iszvoru-Votsi und Pereou-tui-Tzigan trennend. Höhenzweige, 2 Stunden von dem zu Tzód gehörigen Szuszény.

Szindseru, Siebenbürgen, Thorenb. Komitat; s. Mezö-Szengyel.

Szinersdorf, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gesp., Tót-ság. Bzk., ein deutsches *Dorf* von 29 H. und 221 E., der Herschaft Dobra dienstbar, nach Pertosca eingepfarrt, hart an Szent-György am Bache Kutsincza an einem Berge, 1½ St. von Radkersburg (in Steiermark.)

Szinerszeg, Ungarn, jenseits der Theiss, Temes. Komt., ein walachisch. *Kammeral-Dorf* von 121 Häusern und 773 Einwohnern, der Herschaft Köveres, Filial der rk. Pfarre Taruvár, gr. nicht unirte Kirche. Fruchtbarer Boden. 1½ Stunde von Kiszetó.

Szinéver und **Tucska**, Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaros. Gesp., Verchoviner Bzk., ein mehren adeligen Familien geh. raitzisches *Dorf* von 177 Häusern und 1064 gk. Einw., (1149 gk., 15 Jud.), mit einer griech. kathol. Pfarre. Weiden. Grosse Waldungen. Liegt an dem Talabor-Flusse und grenzt an Ökörmezö, Szinever-Polyána und Kalocsa, 10¾ Stunden v. Szigeth.

Szinezer Poliana, Ungarn, jens. der Theiss, Marmaroser Gespanschaft, Verchoviner Bzk., ein zwischen Gebirgen an dem Talaborflusse liegend., der adel. Familie Szaplonczay gehör. raitz. *Dorf* mit einer griech. kathol. Pfarre, 13 St. von Szigeth.

Szinfalu, Kis-, Szén — Ungarn, Szathmarer Komt., ein *Dorf* von 70 Häusern und 495 deutschen Einwohn., Filial von Alsó-Homoród. Gräfl. Karolyisch.

Szingetin, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Komt.; s. Kis-Enyed.

Szingetyinuluj-Djalu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gesp., ¼ St. von Buszd.

Szingetyinuluj, Valye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Nieder-Weissenburger Gesp. aus den Bergen Priszaka und Tsoku, 1 Stunde ober Kis-Enyed entspringt, ¼ Stunde unter demselben nach einem Laufe von 1¼ Stunde in den grossen Sékáschbach, 1 Stunde unter Nagy-Ludás, rechtsuferig einfällt.

Szingora, Siebenbürgen, Haromszek. Stuhl; s. Sepsi-Szent-György.

Szingutar, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Dobokaer Gespanschaft aus dem Berge Djálu-Szilosu, ¼ St. ober Pujon entspringt, durch dasselbe fliesst, 1 Stunde unter demselben in den Bach Vályc-Pouzta-Kamaris, gleich unter Szent-Gothárd, linksuferig einfällt.

Szinik vand, Szölnök (Alsó- und Felsö-) — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komt.

Szinitye, Ungarn, jenseits d. Theiss, Arader Gesp. und Bzk., ein der adel. Familie Revitzni geh. walach. *Dorf* von 146 Häusern und 952 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre versehen. Fruchtbarer Boden. Mahlmühle. Grenzt an Zarand, Alatka und Csintye, 3½ St. von Arad.

Szinka, Ungarn, ein *Praedium* im Zempl. Komt.

Szinkray, Ungarn, Mittel-Szolnoker Komt.; s. Er-Sz.-Király und Szilagy-Király.

Szin-Mihaju, Siebenbürgen, Aranyos. Stuhl; s. Szent-Mihalyfalva.

Szinmihály, Siebenbürgen, Klausenburger Komt.; s. Szent-Myhalytelke.

Szinna, Ungarn, Zempliner Komt.; s. Szina.

Szinnye, Svinyitza — Ungarn, diess. der Theiss, Aba-Ujvar. Gesp., Füzeriens. Bzk., ein ungar. slowak. *Dorf* der adel. Familie Szerentsy, mit einer reformirten Kirche und Pastorie, in einem Thale, auf der Strasse von Kaschau nach Munkács, mit einem Postwechsel zwischen Kaschau und Vecse. Postamt.

Szinnye, oder Szemesnye — Siebenbürgen, Inner-Szolnoker Gespanschaft, Unt. Kr., Alparet. Bzk., ein d. Freiherren Huszár geh. ungar. wal. *Dorf* mit einer griech. unirten Pfarre, 2¼ St. von Déés.

Szino-Bánya, Znyó-Bánya — Ungarn, Neograder Komt., ein sl. *Dorf* von 91 Häusern und 600 meist evang. Einwohnern, einstens ein Markt und eine Bergstadt, mit einer evang. Kirche, an der Neusohler und Kaschauer Strasse, 1½ St. von Vámosfalva.

Szinszko, Ungarn, Zipser Komt., ein *Praedium* mit 1 H. und 7 E.

Szint, ist die walachische Benennung des Wortes Szent, Sanct oder Heilig

Szintar, Buchberg, Szintár — Ungarn, Temesvarer Komt., ein deutsch-wal. *Dorf* von 39 H. und 156 rk. und gr. nicht unirten Einw., Filial von Neuhof. Fruchtbarer Boden. Weinbau. Waldungen. 2 St. von Lippa.

Szintemarie, Siebenbürgen, Haromszeker Székler Stuhl; s. Szemeria.

Szinte-Marie-Vályé, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Dobok. Gesp.

Szinte-Marie, Vályé-, oder Sanct Marierbach — wird der *Bach* Vályé-Lepusnyik in Siebenbürgen auch bei seinem Einfalle in den Strehlbach genannt.

Szintiest, Ungarn, jenseits d. Theiss, Krassov. Gesp., Facset. Bzk., ein wal. k. *Kammeral-Dorf* von 170 Häusern und 824 Einwohnern, mit einer Pfarre versehen, grenzt von Süden gegen Norden an Berzava und Zorany, 1 St. von Fascet.

Szint-Juone, Vályé-, Vályé-Szintjuone, Vályé-Szint-Joani — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Dobokaer Gespanschaft entspringt, nach einem Laufe von 1 Stunde in den Bach Vályé-Szikuluj, ¼ Stunde unter Vasas-Szent-Iváuy, linksuferig einfällt.

Szint-Kray, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Szent-Király.

Szintod, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

Szintohalma, Siebenbürgen, Hunyader Komt.; s. Szántohalma.

Szintsel, Siebenbürgen, Kokelburger Komt.; s. Szantsal.

Szintsel, Siebenbürgen, Thorenburger Komt.; s. Erdö-Szengyel.

Szintsel-Erdö, Siebenbürgen, ein *Berg* im Udvarhelyer Székler Stuhl, unter dem Berge Fekete-Pálne-Erdö, auf einem die beiden Bäche Lehet-patak und Szintsel-patak trennenden Höhenzweige, 2¾ St. von Oroszhegy.

Szintsel-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Udvarhelyer Székler Stuhle, aus den Bergen Fekete-Pálne-Erdö und Oroszhegy-Kápolna entspringt, nach einem Laufe von 1¾ Stunden in den Bach Tartok-patak, das ist, in den grossen Kukelfluss, 3¼ St. ober Zeletaka, rechtsuferig einfällt.

Szinye, Ungarn, ein *Praedium* im Agram. Komt.

Szintye, vorhin Szente — Ungarn, jenseits der Theiss, Arad. Gespansch. und Bzk., ein der königlich. Kammer gehör. walach. *Dorf* von 209 Häus. und 1492 Einw., mit einer griechisch nicht unirten Pfarre versehen, guter Boden, Weiden, schöne Waldungen, liegt am Ausflusse der Weiss-Körös und grenzt an Zaránd u. Agya, 2¼ St. von Simánd.

Szintyelek, oder Szent-Elek — Ungarn, ein *Dorf* in der Biharer Gespanschaft.

Szintyest, Ungarn, Krassoer Gespanschaft, ein walachisches *Dorf* von 170 Häusern und 824 Einwohnern, grösstentheils ebener Boden, der Korn und Mais hervorbringt, etwas Weinwachs, Kammeralisch, am Begaflusse, 1 St. von Facset.

Szintyezsugye, Siebenbürgen, Dobokaer Gespanschaft; siehe Szent-Egyéd.

Szinyak, Ungarn, ein *Berg* im Beregh. Komt.

Szinye, Ungarn, diesseits der Theiss, Saroser Gespansch., Siroker Bzk., ein der adelichen Familie Szinyey gehöriges *Dorf* von 82 Häusern und 645 Einwohnern, schönes Kastell, liegt am Szvinka Flusse, 1 St. von Eperjes. Postamt mit:

Györke, Regete Ruszka, Alsó-Kementze, Felsö-Kementze, Kelletsény, Ranker Bade oder Herdlein, Bööd.

Szinye, walachisch Szuja — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Alparéter Bezirk des untern Kreises der Inner-Szolnoker Gespanschaft, welches der freiherrlichen Familie Huszár gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten und einer reformirten Pfarre und Kirche, zu welch letzterer Magyar-Bogáta, Mánya und Szekeres-Törpény als Filialen gehören, versehen, und in die katholische Pfarre in Szarvas-Kend als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Szamoscher Hauptfluss-

gebiete, in seinem Filialgebiete des Baches Vályе-Dobriki, 3½ Stunde von der Post Déés.

Szinye, Swinica — Ungarn, Abaujvarer Gespanschaft, ein slowakisches *Dorf* von 81 Häusern und 626 römisch-katholischen und reformirten Einwohnern, Filial von Regete-Ruszka, Einkehrhaus, Waldungen, gräflich Szirmayisch, liegt auf der Nagy-Mihályer Poststrasse, 4 Stunden von Kaschau. Postamt.

Szinye-Lypacz, Ungarn, diess. der Theiss, Saroser Gespanschaft, Siroker Bezirk, ein slowakisches, der adelichen Familie Szinyey gehöriges *Dorf* von 82 Häusern und 645 Einwohnern, mit einem berühmten Bade und Sauerwasser, liegt im Siroker Thale, 1 St. von Berthot.

Szinyer, Ungarn, diess. der Theiss, Zempliner Gespanschaft und Bezirk, ein den Grafen Szirmay und Tiszta gehöriges *Dorf* von 57 Häusern und 433 römisch-katholischen und reformirten Einwohnern, Filial von Rád, Ackerbau 410 Joch, adeliche Curien, 2½ St. von Ujhely.

Szinyerszegh, Ungarn, jenseits der Theiss, Temeswarer Gespanschaft und Bezirk, ein der Kammeral-Herschaft Keveres gehöriges walachisches *Dorf*, mit einer griechisch nicht unirten Kirche und Pfarre, grenzt an Magyar-Szákos und Fikatar, 1½ Stunde von Kiszető.

Szinyer Varallya, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmarer Gespanschaft, Nagy-Bányaer Bezirk, ein *Dorf* von 361 Häusern und 3850 ungarischen, walachischen und jüdischen Einwohnern, mit einer römisch- und griechisch-katholischen Pfarre und einer reformirten Kirche versehen, Synagoge, fruchtbarer Boden, Weingebirge, nahe am Számos, mit einem Schlosse, erzeugt viel Töpfergeschirr, grenzt von Osten gegen Westen an Raksa und Apa, 1½ St. von Iloba.

Szinyer-Zugo-Patak, Ungarn, ein *Praedium* mit 2 H. und 18 E. im Bekesser Komitat.

Szinyeujfalu, Ungarn, diess. der Theiss, Sarós. Gespanschaft, Sirok. Bezirk, ein der adel. Familie Szinyey gehör. *Dorf*, liegt am Szvinka-Flusse, 1½ St. von Eperjes.

Szionda, Sionda, — Ungarn, ein *Praedium* im Arader Komitat.

Szipkes-patak. Siebenbürgen, ein *Bach* im Orbaier Székler Stuhl.

Szipiak, Ungarn, Mitter-Szolnok. und Klausenburger Komitat; siehe Széplak.

Szipiak, Széplak, — Ungarn, ein *Dorf* im Biharer Komitat.

Szipmir. Siebenbürgen, Bistritz. Distrikt; siehe Szép nyer.

Szipos, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maroser Székler Stuhl, ½ St. v. Káál.

Szir, Ungarn, Mittel-Szolnoker Komitat; siehe Széér.

Szirach, Siracs, — Slavonien, ein *Marktflecken* im Poseg. Komitat.

Sziracs, Szirach — Slavonien, Poseg. Komt., eine *Veste*, liegt am Ende des kl. Marktes Sziracs, auf einem kl., spitzen Hügel, dicht am Flusse Pakra, d. v. nun an seinen vorigen Namen verlängnet hat. Von derselben hat sich nachstehende Sage noch bis jetzt erhalten. Als die Szirascer Kaserne gebaut wurde, und die Leute in der Komitats-Robot das Bau-Materiale aus dieser Ruine graben mussten, da erschien plötzlich um die Mittagsstunde eine Luftgestalt, ein Türke, mit einem langen weissen Bart, auf einem Schimmel sitzend (den Anzug ausgenommen, beiläufig wie die Scene in Don Juan). Mit drohenden Blicken und donnernden Worten (in raitzischer Sprache, sonst würde er umsonst sich bemüht haben) verboth er, das Eigenthum seiner Väter zu vernichten. Man kann sich leicht den panischen Schrecken vorstellen, der sich auch jener, die ihn nicht gesehen haben, bemächtigte und sich bald weiter verbreitete.

Szirak, Sirak, — Ungarn, ein *Dorf* im Honther Komitat.

Szirak, Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gespanschaft, Szécsen. Bzk., ein mehren adel. Familien geh. *Markt* von 132 H. und 1075 rk. und evang. E., nebst 61 Juden. Weinbau, Waldungen. Adeliche Kurien. Einst war hier der Orden des heil. Johann von Jerusalem; liegt zwischen Bágyon u. Vanyócz, mit einem Bethause und Pastorie der A. C., 3 St. von Hatvan.

Szirak, Ungarn, diess. der Theiss, Borsod. Gespanschaft, Szendrö. Bezirk, ein ungar. zum Bisthum Erlau gehöriges *Dorf* von 64 H. und 499 rk. E., mit einer kathol. Pfarre. Ackerbau, Weingebirg, Waldungen; liegt am Flusse Boldva, 7 St. von Miskolcz.

Szirb, Ungarn, ein *Dorf* im Szathmar. Komitat; siehe Tótfalu (Oláh-).

Szirb, Ungarn, Bihar. Komitat; siehe Nagy Totfalu.

Szirb, Szerb, — Ungarn, ein *Dorf* im Arad. Komitat.

Szirb, Ungarn, Marmaroser Komitat; siehe Szerfalva.

Szirb, Ungarn, Krasznaer Gesp.; s. Totfalu.

Szirb, Raitzen, Szirbu — Siebenbürgen, Hunyader Gesp., Illyer Bzk., ein auss. der Landstrasse lieg., den Freiherrn Jozika geh. *Dorf*, mit einer griechisch nicht unirt. Pfarre, nächst Vallye Lunge, ½ St. v. Illye.

Szirb, Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, ein *Berg*, ½ St. von Szirb und Boóz.

Szirb, Raitzendorf, Szirbul — Ungarn, Zarander Gesp., Halmagyer Bzk., ein der Hrsch. N. Halmagy geh. zwischen Gebirgen lieg. walach. *Dorf* mit einer griech. nicht unirten Kirche, 2 St. von Halmagy.

Szirbilor, Vályе-, Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Krasznaer Gespanschaft, im Krasznaer Segmentalflussgebiethe, aus dem Berge Sigó des westlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. sich mit dem Bach Vályе-Bobasuluj rechtsuferig vereinigt, ¼ St. unterm Vereinigungspunkte durch Oláh Ketzel als der formirte Bach Ketzel-patak fliesst.

Szirbilor, Vályе-, Ungarn, ein *Bach* welcher in der Zaránder Gespanschaft, aus dem Berge Gaina des westlichen Höhenzuges, 1¾ St. ober Ratzfalva entspringt und in den Bach Vályе-Lunksovi einfällt.

Szirbova, Ungarn, jens. der Theiss, Temesvarer Gesp. und Bezirk, ein der Kaal. Hrsch. Keveres geh. wal. *Dorf* von 130 Häusern und 788 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, fruchtbarer Boden, grenzt gegen Osten an Rakovicza und gegen Westen an Dragsina, unw. vom Temesflusse, 1¾ St. v. Kiszetó.

Szirbuluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Landesgrenzberg* zwisch. d. Banal und der Hunyader Gesp., ¼ St. von Felső-Lapagy.

Szireg, Ungarn, diess. der Donau, Bácser Gesp., Theisser Bezirk, ein *Praedium* von 2 H. und 18 E., welches südlich an den Neusatzern städtischen Grunde und nördlich an Szent Thomas grenzt, 1 St. v. Alt-Kér.

Szirk, Ungarn, diesseits der Theiss, Gömörer Gesp., Rattkoer Bezirk, ein *Dorf* von 90 H. und 745 meist ev. E., mit einer Lokal-Pfarre. Bergleute. Schiefer. Kalkstein. Schwefel, liegt am Berge Zeleznik, 9 St. von Rima-Szombath.

Szirhegy, Ungarn, ein *Berg* in der Mittel-Szolnoker Gesp., zwischen den Bergen Tseberkút und Vásármező, auf dem westlichen Höhenzuge, ¼ St. von Diosád.

Szirkuj, Siebenbürgen, ein *Praedium* zu dem Dorfe Mező-Tsán der Thorenburger Gesp. gehörig.

Szirma, Ungarn, diess. der Theiss, Borsoder Gesp., Miskolczer Bzk., ein ungr. den Grafen Szirmaj geh. *Dorf* von 97 Häusern und 655 meist ref. E., mit einer reform. Pfarre, Ackerbau, Gärtnerei, 1 St. v. Miskolcz.

Szirma, Ungarn, Ugocser Gespansch., ein ungr. russn. *Dorf* von 80 H. und 634 E., worunter 328 griech. Kathol., 289 Reform. und 17 Juden, ref. Gotteshaus nebst Prediger, Filial der gr. unirten Pfr. Sásvár, am rechten Theiss-Ufer mit einer Ueberfahrt auf der Poststrasse von Munkács nach Siebenbürgen, mit gutem Boden und besonders Weitzenbau, doch sehr beschränkten Wiesen und Waldungen. Dieser Ort ist der Stammort der uralten adelichen Familie Szirmay, die ihren Ursprung von den ersten Ungarn hat, die aus Asien nach Europa kamen, welches der asiatische Nahme Zyrma, der eine Ueberschwemmung bedeutet, anzeigt. Die Urvorfahren dieser Familie liessen sich am Flusse Sajó nieder, und gaben diesem Orte den Nahmen Szirma, ¼ Ml. von Nagy-Szőllős.

Szerma Besenyő, Ungarn, Borsod. Gespansch., ein *Dorf* von 161 Häus. und 1205 meist römisch kathol. Einw., Kastell und schöner Garten des Eigenthümers, grosse Weingärten, welche vortrefflichen weissen Wein geben, Gestütt, Viehzucht, Waldungen, Wieswachs. Von diesem Orte führt das Majoratsgut des Grafen Szirmay den Namen, und diese Familie das Prädikat davon, ¾ Meilen von Miskolcz in einer Ebene.

Szirmay-patak, Siebenbürgen, ein Bach, welcher im obern Tschiker Székler Stuhl, aus dem Berge Bogan-Havas entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den Bach Rákos-patak, in Szent-Mihály, linksuferig einfällt.

Szirmező, Szir-Mező, Siebenbürgen, ein *Praedium* im Kémener Bezirk der Krasznaer Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, v. Walachen bewohnt ist. Dasselbe liegt im Beretyó-Segmentalflussgebiethe, 1½ St. v. der nächsten Post Kémer.

Szirota, Ungarn, eine *Puszta* von 1 Haus und 5 Einwohnern, im Neograder Komt.

Szirova Katalana, Kroatien, Varasdiner Generalat; s. Katalena.

Szirova. Pere-, Ungarn, ein *Dorf* im Beregher Komt.

Szirovnicza, Hungraben, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.

Sziruluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, unter dem Berge Djálu - Godian, auf einem, den Bach Pereou-Nyegru von dem Bache Pereou-Tsimpsori trennenden Höhenzweige, ½ St. von Pétrilla.

Szischany, Kroatien, Warasdin. Generalat, Kreutz. Grenz-Regim. Bezirk Nr. V, Chasmer Bezirk, ein zu dies. Regimente geh. *Dorf* von 92 H. und 494 Einwohnern, zwischen Vagovina und Konussevecz, 3 St. von Bellovár.

Sziszek, Ungarn, ein *Dorf* v. 28 H. und 142 Einwohn., im I. Banal-Grenz Regim. Bzk.

Sziszek, Alt-, Siscium oder Siseia, Kroatien, Agram. Gespan., im Bezirke jens. der Save, ein dem Agram. Domkapitel gehör. *Herschaft* und *Dorf* von 89 Häusern und 80 Einw., an dem Zusammenflusse der Kulpa mit der Save, hat eine eigene Pfarre, u. ein an dem Zusammenflusse der obbenannten Flüsse liegendes Schloss, dann ein Einkehr-Wirthshaus und Fruchtmagazin, war vor Alters eine römische Stadt, daher in dieser Gegend mehre Alterthümer und Inschriften gefunden werden, liegt gegenüber von Neu Siszek. Der Ort ist unregelmässig und auf unebenen Boden gebaut. Ein herrlicher Damm noch Römerwerk, führt in den Ort u. allenthalben sieht man Säulentrümmer, Quaderstücke, Sarkophage u. dgl. umherliegen. Sziszek ist seiner Lage wegen ein bedeutender Handelsplatz, besonders wird zu Wasser viel Getreide aus Slavonien und dem Banate in die obern, weniger fruchtbaren Gegenden gebracht, daher werden hier u. zu Jassenovacz auch viele Schiffe gebaut, wozu das Holz meistens aus dem türkischen Gebiethe bezogen wird. Postamt mit:

Sziszek, Odna, Topolovecz, Galdove, Chérnecz, Hrastóvnicza, Szraro Prachno, Sela, Martinskavecz, Klein und Gross-Lukavecz, Civil-Sissek, Gecsche, Moslavena, Ihessusch.

Sziszek, Neu-, Kroatien, in der Banal-Grenze, Petrinian. Bzk., ein zum 2ten Banal-Grenz-Regiments Bezirk Nr. XI geh. *Dorf* von 102 Häusern u. 512 Einwohnern, gegenüber von Alt-Siszek, mit einem Militär-Verpflegsamte und Aerarial Frucht-Magazinen, liegt an dem Zusammenflusse d. Kulpa mit der Sau, 2 St. von Petrinia.

Sziszenuluj, Vályé-, auch Szeszeouluj — Siebenbürgen, ein Bach, welcher in der Thorenburger Gespanschaft, aus dem Berge Alt-Schanz entspringt, nach einem Laufe von 2¾ St. in den Maroschfluss, gleich ober Magyaro, linksuferig einfällt.

Szisztarovecz, Ungarn, jens. der Theiss, Temesvar. Gespansch., Lippaer Bzk., ein der Kamm. Herschaft Lippa geh. wal., mit 1 griech. nicht unirten Pfarre versehenes *Dorf*, grenzt von Osten gegen Westen, an Dorgos und Petirs, 1 St. von Lippa.

Szita Arka, Siebenbürgen, ein *Kordonsposten* im Szepsier Székler Stuhl, am linken Ufer des Segmentalflusses Bodza.

Szita, Sithen, — Siebenbürgen, Inner-Szolnok. Gespanschaft, Ob. Kreis, Köfark. Bezirk, ein zwischen Gebirgen nächst dem Bache Ilosva liegendes, mehren adel. Familien gehöriges walach. *Dorf* von 95 E., mit einer griech. unirten Pfarre, 7½ St. v. Déés.

Szitány-Turburest, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gespansch., Belényes. Bezirk, ein walach. zur Kammeralherschaft Grosswardein gehöriges *Dorf*, mit einer griech. nicht-unirten Pfarre, 12 St. von Grosswardein.

Szita-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* im Sepsier Székler Stuhl.

Szitas, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner-Szolnoker Gespanschaft, ¼ St. von Alsó-Oroszfalu.

Szitas-Keresztúr, Székely-Keresztúr, Kritz, — Siebenbürgen, ein *Markt* im Keresztúrer Bezirk des Udvarhelyer Székler Stuhls, welcher von Széklern bewohnt, mit einer zum Udvarhelyer Distrikt, Kükülöer Kreis eingetheilten, mit seinen Filialen 424 Seelen zählenden katholischen, einer griech. unirten und einer reformirten Pfarre u. Kirche, zu welch letzterer Keresztúrfalva und Timafalva als Filialen gehören, dann mit einem Postwechsel zwischen Schäsburg und Székely-Udvarhely, auf der Postroute von Hermannstadt über Tsik-Mártonfalva nach Tsik-Szereda und nach dem Fürstenthume Moldau, versehen ist. Dieser Markt liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des grossen Kokelflusses, 5 St. von Schäsburg. Postamt.

Szitna, Sytno, — Ungarn, ein *Berg* mit einem Schlosse im Honther Komt.

Szitna, Parácz, — Ungarn, ein *Fluss* im Temeswar. Komitat.

Szitnya, Ungarn, Honth. Komitat, ein *Berg* mit einem Kastell; siehe Szent-Antal.

Szitnya-Lehotka, Ungarn, Honth. Komitat; siehe Lehotka.

Szitnya-Stefultó, Stefultow, Steplitzhof, — Ungarn, diess. der Donau, Honther Gespanschaft, Schemnicz. Bzk. ein zerstreutes slowak. *Dorf*, von der Schemnicz. Stadt-Gasse Selmecz Stefultó untertheilt, zur Herschaft Szitnya gehörig, am nördlichen Fusse des Berges Szitnya, nach Schemnicz eingepfart, ¼ St. von Schemnicz.

Szitnyicze, Alsó-, Dolna Zsitnicza, Ungarn, Zempliner Komitat; ein sl. *Dorf* von 44 H. und 330 meist rk. E., Fil. von Jankócz, Ackerbau 729 Joch. Gräfl. Barkóczysch; 5 St. von Nagy-Mihály.

Szitnyicze, Felső-, Hornya Zsitnicza, — Ungarn, Zempliner Komitat, ein sl. *Dorf* von 33 H. und 252 meist rk. E., Fil. von Jankócz, Ackerbau 379 Joch, Mühle. Bar. Vécseyisch, 5 St. von Nagy-Mihály.

Szitschil, Siebenbürgen, Hermannstädter Stuhl; siehe Fekete-viz.

Szitselu, Siebenbürgen, Hunyad. Komitat; siehe Szatsal.

Szivábrada, Sywábrada, — Ungarn, ein *Wirthshaus* im Zipser Komitat.

Szivácz, O-, Alt-Sziwatz, — Ungarn, diess. der Donau, Bacs. Gesp. im Mitt. Bezirk, ein grosses *Kammeral-Dorf* von 952 H. und 6865 E., von Ungarn und Raizen bewohnt, mit einer röm. kathol. und griech. nicht-unirten Pfarre und Kirche, dann einer Synagoge versehen, durch dessen Terrain ist der berühmte k. ungar. priv. Bácser Kanal geleitet. Fetter Boden, reich an Weitzen, Gerste und Hafer, gute Weingärten, bedeutende Viehzucht; liegt in einer Ebene an der Telecska unweit Cservenka, 3 St. von Zombor. Post Uj-Szivacz.

Szivácz, Uj-, Neu-Sziwatz, Ungarn, diess. der Donau, Bacs. Gesp. Mitt. Bezirk, ein mit O-Szivacs verbundenes von Deutschen bewohntes *Kammeral-Dorf*, welches südlich mit O-Szivacs, nördlich mit Puszta-Kula und westl. mit dem Bacs. Kanal Grunde grenzt, 3 St. von Zombor. Postamt mit: *Kernyaja, Kis-Sztapor, Veprovacz, Cserwenka und Kula.*

Szivágy, Alsó-, Unter-Waldhütten, Ungarn, Mitt. Szolnok. Gesp., Inn. Kr., eigener Bezirk, ein zwischen Waldungen liegendes, mehren Grundherren gehöriges walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 6 St. von Zilah.

Szivágy, Felső-, Ober-Waldhütten, Ungarn, Mitt. Szolnok. Gesp., Inn. Kr., Szivág. Bezirk, ein an dem Walde Bük liegendes, mehren Grundherren gehöriges walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 7 St. von Ziláh.

Szivi, Sywy, — Ungarn, ein *Berg* im Arvaer Komitat.

Szivi, Ungarn, ein *Berg* im Liptauer Komitat.

Szivicza, Ungarn, jens. der Donau, Zalad. Gesp. Muraköz. Bzk., ein *Dorf* von 34 H. und 269 rk. E., nahe am Mura-Flusse gegen Potturen, wohin es eingepfart ist, nahe bei d. Prädium und Allodio Szent-Rok, zur Herschaft Csáktornya gehörig, 1 Stunde von Csáktornya.

Sziwatz, Alt-, Neu-, Ungarn, Bács. Komt.; siehe O-Uj-Szivácz.

Szizintuluj Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach* im Aranyoscher Székler Stuhl.

Szkabina-Várallya, Ungarn, Thúrócz. Gesp.; siehe Várallya.

Szkacsán, Ungarn, Neutr. Gespansch.; siehe Szkatsán.

Szkakavacz, Skakavacz, — Ungarn, ein *Dorf* von 80 H. und 496 E., im Sluin. Grenz-Rgmts.-Bezirk.

Szkakócz, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespansch., Tot-ság. Bzk. ein wendisches *Dorf* von 30 H. und 218 meist rk. E., der Herschaft Felső-Lendva gehör., nach Hideg-Kút eingepfart. Viel Wieswachs und Weide, Waldung; liegt am Flusse Lendva u. dem Bache Kutsincza, sehr nahe bei Hideg-Kút, an der Grenze Steiermarks, ½ St. von Radkersburg.

Szkako, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Hunyader Gespanschaft.

Szkala, Biela-, Ungarn, ein *Berg* im Arvaer Komitat.

Szkala, Cservena-, Ungarn, ein *Berg* im Gömör. Komitat.

Szkala, Farkaska-, Ungarn, ein *Berg* im Arvaer Komitat.

Szkala, Ungarn, diess. der Donau, Trentschin. Gesp., im Mitt. Bezirk, ein dem Neutr. Bisthum gehöriges, mit einer eigenen Pfarre versehenes *Dorf* von 32 H. und 214 rk. E., Gräfl. Illésházysch, liegt an der Landstrasse westl., 1 St. von Trentschin.

Szkala-Ujfalu, Ungarn, ein *Dorf* im Trentschiner Komt.

Szkalitz, Ungarn, diesseits d. Donau, Trentschiner Gespanschaft, Szoln. Bzk., ein den Fürsten Eszterházy dienstbares *Dorf* von 287 H. und 2169 rk. E., mit einer Lokalpfarre. Dreissigstamt, Grosse Waldungen. An der Grenze

Galiziens, am Flusse Kiszucza, 2 St. von Csacza.

Szkallich, Ungarn, ein *Dorf* von 42 H. und 216 E., im Ogul. Grenz-Regim. Bzk.

Szkalka, Ungarn, ein *Praedium* von 3 H. und 15 E., Filial von Szkala, im Trentschiner Komt.

Szkalka, Ungarn, Saros. Komt., ein *Praedium* mit 1 H. und 6 E.

Szkalna, Ungarn, Zips. Komt., ein *Praedium* mit 1 H. und 4 E.

Szkalnok, Alsó-, dolny gorny Skalnik — Ungarn, diesseits der Donau, Gömör. Gesp., im Kis-Honther Distrikt, ein mit Felsö-Szkalnok zusammenhängendes slow. *Dorf* von 35 H. und 299 meist evang. E., welche meistens Böttcher sind, die ihre Arbeiten weit verführen und gewöhnlich für Weitzen umzusetzen pflegen; verschiedenen adel. Familien dienstbar, mit einer Residenz der adeligen Familie Fejes und einer Pastorie und Bethause der A. C. Filial von Rahó. Fruchtbarer Boden. 1½ Stunde v. Rima-Szombath.

Szkalnok, Felsö-, Ungarn, diess. der Donau, Gömör. Gesp., im kis-Honth. Distr., ein mit Alsó-Szkalnok zusammenhängendes slow. *Dorf* von 30 Häusern und 222 meist evang. E., welche einen gleichen Erwerbzweig mit denen von Alsó-Szkalnok haben. Filial von Rahó, am Rimaflusse, 1½ St. von Rima-Szombath.

Szkaltmund, Ungarn, ein *Praedium* von 7 Häusern und 52 Einwohnern, im Zipser Komt.

Szkamnicza, Skamnicza — Ungarn, ein *Praedium* von 3 Häusern und 21 Einw. im Oguliner Grz. Reg. Bzk.

Szkáros, Ungarn, diess. der Theiss, Aba-Ujvar. Gesp., Füzeriens. Bzk., ein grösstentheils der adelig. Familie Bonis gehör. ungar. *Dorf*, unter dem Fusse des Gebirges, 2½ Stunde von Kaschau.

Szkáros, Szkercsova — Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gespanschaft, Rattkov. Bzk., ein der adel. Familie Tarkas v. Szkáros geh. *Dorf* von 69 H. und 587 meist ref. E., mit einer helvetischen Lokalpfarre. Fuhrwesen. Liegt im Thale Rattkó, am Flusse Thuretz, 2 St. von Tornallya.

Szkatka, Ungarn, diesseits der Donau, Tréntschiner Gesp., im Mitt. Bzk., ein *Praedium* von 3 Häusern und 15 Einwohnern, ausser der Landstrasse, am Vághflusse, 1 St. von Trentschin.

Szkatsán, Szkacsan — Ungarn, jenseits der Donau, Neutraer Gespansch., ein sl. *Marktflecken* von 112 Häus. und 779 rk. E. Fruchtbarer Boden. Weingärten. Mühle. Jahrmärkte. Gehört dem Neutraer Domkapitel und liegt unter d. 48° 47' 54" n. Br. und 36° 2' 45" östl. L., 1 M. von Nyitra-Zsambokréth.

Szkaun, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Dobokaer Gesp., ½ St. v. Ugrotz.

Szkaun, Siebenbürgen, nennen die Walachen einen Stuhl, den Mediasch. sächsischen Stuhl.

Szaunesilor-Djálu, Ungarn, ein *Berg* in der Mittel-Szolnoker Gesp., ½ St. von Széplak.

Szkeczo, auch Szkiczó — Ungarn, Bars. Komt., ein sl. *Dorf* von 88 H. und 589 E. Bergiger und mittelmässiger Boden. Waldungen. Eicheln. Verfertigung verschiedener Holzgeschirre. Gräfl. Keglevichisch. 4 St. v. Verebély.

Szkej, Stey, Steje — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Demsuser Bezirk des Hátzeger Kreises der Hunyader Gespans., welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griech. unirten Kirche versehen, in die kath. Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfarrt ist. Dieses Dorf liegt im Maroser Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Strehlbaches.

Szkejus, Ungarn, jenseits d. Theiss, Krassoer Komt., ein wal. *Dorf* von 244 H. und 1270 E., mit einer griech. nicht unirten Kirche. Grösstentheils bergiger, doch fruchtbarer Thonboden. Schöner Weitzenbau. Weinwachs. Kameralisch. 2½ St. von Lugos.

Szkela, Ungarn, Arad. Komt.; siehe Arad (Neu-).

Szkela, Ungarn, Temesvar. Komt.; s. Uj-Arad.

Szkella, Skella — Ungarn, ein *Kordonsposten* im Gradiskaner Grenz-Reg. Bezirk.

Szkella, Kroatien, in der Banal-Grenze, Glinan. Bzk., ein zum 1. Banal-Grenz-Reg. Bzk. Nr. X gehör. *Dorf* von 141 H. und 739 E., liegt an dem Glinaflusse, 1½ St. von Glina.

Szkenderberdo, Ungarn, ein *Dorf* von 9 Häusern und 85 Einwohnern, im Agramer Komt.

Szkenderovacz, Skenderovac — Ungarn, ein *Dorf* von 60 H. und 319 E., im Gradisk. Grenz-Reg. Bzk.

Szkenderovczy, Skenderovci — Ungarn, ein *Dorf* von 19 Häus. und 169 E., im Poseg. Komt,

Szkendri, Skendri — Ungarn, ein *Praedium* im Agramer Komt.

Szkerésora, Siebenbürgen, Nieder-Weissenburger Gesp., eine Abtheilung des Dorfes Nagy-Aranyos.

Szkeresova, Ungarn, Gömör. Komt.; s. Szkáros.

Szkerisora, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., 2¾ Stunden von Zajkány.

Szkerisora, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespanschaft, 2 St. von Runk.

Szkerisora, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Topánfalvaer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, welches zur obern Kameral-Herschaft Zalatna, zur Possession Nagy-Aranyos gehört, einen Kreis davon bildet, von Walachen nomadisch bewohnt, in die griechisch-unirte Pfarre in Ponorel und in die katholische Pfarre in Topánfalva als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroser Hauptflussgebiethe, in seinem Filialgebiethe des Flusses Aranyos, bei 13 St. von der nächsten Post Bánffi-Hunyad.

Szkeriora-máre, Siebenbürgen, ein *Monarchie-Grenzgebirg* auf dem triplex confinium zwischen der Walachei, dem Temesvárer Banat und Siebenbürgen, auf dem wrstlichen Punkte des südlichen und auf dem südlichen Punkte des westlichen Höhenzuges, zwischen den Gebirgen Kerbunele und Morarul, 7 St. von Kimpulnyák der Hunyader Gespanschaft.

Szkersisora-mika, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespansch., im Bisstraer-Segmentalbachgebiethe, zwischen den Bergen Seszu und Vurvu-Paraelor, auf einem den Bach Bisztra von seinem linksufrigen Filialbach Marga trennenden Höhenzweige, 2 St. von Bukova.

Szkerisora, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburger Gespanschaft, aus dem Berge Szkerisora entspringt, nach einem Laufe von ¾ Stunden in den Bach Vályе Podságy, 1¾ St. ober Podsága, linksuferig einfällt.

Szkerisori-Djálu, Siebenbürgen, ein *Berg* im Fogarascher Distrikte, 2½ St. von Brázá.

Szkerisori, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburg. Gesp., unter dem Berge Mogura, ¼ St. von Gura Albakuluj.

Szkeusi Pereou, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Nieder-Weissenburg. Gespanschaft.

Szkeus, Ungarn, jenseits der Theiss. Krassover Gespanschaft, Lugos. Bzk., ein walach., mit einer Pfarre versehenes k. *Kammeral-Dorf* von 244 H. und 1270 Einw., grenzt an die Ortschaften Zgribestye, Zerlenczmik und Remete, 2½ St. von Lugos.

Szkiezó, Skizow — Ungarn, diess. der Donau, Bars. Gesp., Tapolcsaner Bzk., ein zwischen Wäldern liegend., den Grafen Keglevics dienstbares *Dorf* von 88 H. und 589 E., mit einer Lokal-Kaplanei, zwischen Kis-Lehota u. Zsikova, 5 St. von Leva und 6 Std. von Neutra.

Szkirna, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Hunyader Gesp.

Szlabina, Ungarn, Neograd. Komt.; s. Szlabonya.

Szklabinka, Sklabinka — Ungarn, ein *Dorf* im Thuroczer Komt.

Szklabinszky, Zamok-, Ungarn, Thurocz. Komt.; s. Arx-Szklabinya.

Szklabinya, Varallya, Ungarn, diesseits der Donau, Thurocz. Gesp., im I. Bezirk ein der adel. Familie Révany gehör. *Dorf* von 86 Häus. und 590 Einw., mit einer röm. kath. Kirche der Pfarre St. Helena, sonst der evangelisch. Gemeinde Nagy Jeszenicz einverleibt, nahe bei dem Schlosse dieses Namen, ober dessen Thore die Jahreszahl 800 stand. Es besteht aus drei Theilen, dem obern, mittlern und untern Schlosse. Mehre der ungarischen Könige hielten sich zuweilen hier auf. König Matthias Corvinus schenkte dasselbe dem Johann Ernest, und mit der Zeit kam es in die Hände Zápolya's, der es aber beim Friedensschlusse im J. 1561 an König Ferdinand übergab; dieser verlieh es zugleich mit der Erb-Obergespanswürde dieses Komitats dem Grafen Révay, welche Familie (die Grafen u. Freiherren v. Révay) noch heut zu Tage in dem Besitz desselben und des darunter liegenden Dorfes ist. Es wird nun von herschaftlichen Beamten bewohnt, 3 St. von Nolcsó, 2 St. von Zsambokreth.

Szklabinya, Varallya, Ungarn, Thurocz. Gespan., ein slow. *Dorf* von 80 H. und 730 meist evangel. Einw., Filial von St. Helena und Nagy Joszen. Fruchtbarer Ackerboden. Guter Wieswachs und Weide. Waldung, 3 St. von Nolcsó.

Szklabonya, Ungarn, Neograd. Komitat, ein ungar. *Dorf* von 109 Häus. und 780 meist rk. Einwohnern; siehe Szabonya.

Szladoevcze, Ungarn, ein *Praedium* im Veröczer Komt.

Szklana, Galizien, Krakauer Kr., ein

zum Gute und Dorfe Wenzerow geh. *Wirthshaus*, 2½ St. von Iwanowice.

Szklarka, Galizien, Jasl. Kr., ein *Dorf*. Post Gorlice.

Szklary, Galizien, Sanok. Kreis, ein zur Hersch. Jaslisko gehör. *Pfardorf*, am Bache Bania, 3½ St. v. Dukla.

Szklary, oder Jawornik — Galizien, Rzesz. Kr., eine *Herschaft* und *Dorf*, 8 St. von Rzeszow.

Szlavnicza, Ungarn, Trentsch. Komitat, ein slow. *Dorf* von 51 H. und 345 Einwohn. Filial von Bolessó. Hat mehre Grundherren.

Szleneez, Ungarn, Liptauer Komitat, ein sehr kräftiger, salinischer *Eisensäuerling*.

Szkleno, Glaserhey — Ungarn, Thuroczer Komt., ein deutsches *Dorf* von 122 H. und 1563 rk. E. Grosse Waldungen und Weiden, sonst meist nur Haferbau. Gehört der königl. freien Bergstadt Kremnitz.

Szkleno. Glashütten, Szklene - Teplicze — Ungarn, Barser Komt., ein sl. *Dorf* von 46 H. und 321 rk. Einwohn. Kammeralisch, 1½ Std. von Schemnitz.

Szklenoer Bad, auch Glashütten genannt — in Ungarn, liegt auf der Landstrasse zwischen Altsohl und Schemnitz im Barser Komitate, zwei Stunden von Schemnitz in dem Dorfe Szkleno, und gehört zur Saxensteiner königlichen Berg-Kammeral-Herschaft. In demselben entspringen mehre warme Hauptquellen, welche im Innern gleichen Ursprung verrathen, aber nach Verschiedenheit der örtlichen Verhältnisse mit ganz verschiedener Temperatur begabt, zu Tage ausbrechen. Die Wasser sind alle klar, durchsichtig, vollkommen geruch- und geschmacklos. Die höchste Temperatur findet man im Schwitzbade und in der Quelle am Pfarhofe, wo Hühner abgebrüht und Eier gesotten werden können. Die mittlere Temperatur beträgt 44 Grad nach Reaumur, und das Wasser muss man in den Bädern abkühlen, wenn man ohne Nachtheil sich darin baden will.

Die Schwere dieses Wassers ist von jener des destillirten Wassers nicht beträchtlich verschieden, sie geben auch wenig kohlensaures Gas, da sich dasselbe schon beim Ausbrechen durch die hohe Temperatur entwickelt; und es erscheinen auch geringere Niederschläge, daher die Wäsche lange rein und ungefärbt bleibt, und nur nach einem längeren Gebrauche unbedeutend gefärbt wird. — Abgekühlt ersetzen diese Wässer das gewöhnliche Trinkwasser vollkommen, und können manchem dieser Art vorgezogen werden, daher auch die fixen Bestandtheile desselben von jenen, die man gewöhnlich in dem gemeinen Wasser findet, nicht wesentlich abweichen.

Ein Pfund Kommerzial-Gewicht dieses Wassers gibt fünf Gran fixe Bestandtheile, welche aus

225	Gran	schwefelsaurem	Kalk,
75	—	—	Natron,
35	—	salzsauren	—
130	—	kohlensaurem	Kalk,
20	—	—	Eisen,
15	—	Kieselerde,	

500 Gran bestehen.

Diese Badwasser gehören im Allgemeinen in die Klasse der auflösenden Bäder, und sind zum inneren Gebrauche vorzüglich geeignet. Ein grösseres Verhältniss an schwefelsaurem Natron würde ein zweites Karlsbad geben. Man lobt sie in der Arthritis, im fluore albo, in Verhärtungen etc.

Es finden sich hier fünf Bäder:

1) Das Herrenbad hat zwei geräumige, lichte, vor aller Zugluft gesicherte Badstuben, wovon jede das nöthige Wasser aus einer besonderen warmen Quelle erhält.

2) Das Prinzenbad mit einem sehr geräumigen Badspiegel, in welchem das Wasser aus einer von dem Herrenbade ganz abgesonderten warmen Quelle geleitet wird.

3) Das Kaiserbad, ebenfalls aus einem geräumigen Badspiegel bestehend, welches zum Theil von jener Quelle, aus welcher dem Prinzenbade das Wasser zufliesst, zum andern Theile aber aus einer von allen übrigen ganz abgesonderten Quelle das nöthige Wasser erhält.

4) Das Zipserbad, grösstentheils nur für gemeine Leute bestimmt, erhält sein Wasser aus einer im Bade selbst entspringenden Quelle.

5) Das Schwitzbad ist ganz in Tofstein ausgehauen, und erhält den Wasserzufluss von der nämlichen warmen wasserreichen Quelle, welche in das Prinzenbad fliesst. Den Namen des Schwitzbades hat es erhalten, weil in diesem Bade über dem Horizonte des Wassers eine in Tofstein aufwärts ausgehauene Höhle vorhanden ist, in welche man aus dem Bade auf Stuffen ganz bequem gelangen kann, und je höher man über dem

Wasserspiegel in diese Höhle hinauf steigt, desto grösser und schweisstreibender ist die Hitze. Mit Recht nennt man sie daher das Schwitzloch, oder auch das trockene Bad. Nach Mathias Bel soll der Graf Vesselényi, damaliger Palatin, diese Höhle haben vergrössern lassen.

6) Das gemeine Bad, welches auch mit einem besonderen Schröpfbade versehen ist. Das warme Wasser wird auch in dieses Bad aus einer besonderen, sehr ergiebigen Quelle geleitet.

Ausser den warmen Quellen, von welchen eben die genannten Bäder ihr Wasser erhalten, gibt es noch mehre, worunter vorzüglich jene merkwürdig ist, die gleich unterhalb der Kirchenmauer entspringt, und deren schon oben, wegen ihrer hohen Temperatur, Erwähnung geschehen ist. Dieses sehr warme Quellwasser, welches nicht besonders ergiebig ist, wird zwar gewöhnlich auch in das Prinzenbad geleitet; es kann aber solches auf Verlangen der Badegäste auch für sich allein in ein abgesondertes, vorgerichtetes Wannenbad geleitet und gebracht werden.

Was die Beherbergung und Unterkunft der Badegäste, und die dazu gehörige ökonomische Einrichtung anbelangt, so befinden sich bewohnbare, mit Bettstätten, Tischen und Stühlen versehene Zimmer, welche an die Badegäste vermiethet werden;

a) In dem Herrenbade 15 Zimmer mit 5 Küchen.

b) In dem Prinzenbade 8 Zimmer mit 2 Küchen.

c) In dem Kaiserbade 9 Zimmer mit 2 Küchen.

d) In dem Zipserbade und in der benachbarten ehemaligen Amalgamations-Mühle, 6 Zimmer und 2 Küchen, und

e) In dem Schwitzbade 2 Zimmer.

Da die königliche Schemnitzer Bergkammer als Eigenthümerin dieser gemeinnützigen Bäder nicht sowohl einen grossen Nutzen, als vielmehr das allgemeine Wohl beabsichtigt: so sind die Preise für die Wohnzimmer äusserst gering, und der Badepächter ist für sich allein zu ihrer Erhöhung nicht berechtigt. Für das Baden wird hier nichts bezahlt. Nur ist es zu bedauern, dass man keine geheitzten Nebenzimmer zum Aus- und Ankleiden findet. Zum Besten der Badegäste besoldet die königliche Bergkammer einen eigenen geprüften Wundarzt, dessen Hülfe sich die Gäste bedienen können. Auch werden in dem hier befindlichen, mit mehren Zimmern versehenen Wirthshause oder Gasthofe, Badegäste, welche nicht eigene Haushaltung führen wollen, mit Speisen und allerhand guten Getränken auf das Billigste bewirthet.

Dieser in einer sehr angenehmen und romantischen Gegend gelegene, mit den anmuthigsten Spaziergängen versehene Badeort ist von der königlichen freien Bergstadt Schemnitz, wie schon oben gesagt worden ist, nur zwei kleine Stunden, und von Kremnitz etwas über drei Stunden entfernt; und da die Hauptstrasse von Schemnitz nach Kremnitz über Szkleno geht, und von der Bergkammer stets in gutem Stand erhalten wird: so ist es ein Leichtes, in diese zwei Haupt-Bergstädte des Königreichs Ungarn zu gelangen, dort alle Merkwürdigkeiten und Bergwerks-Gegenstänäe zu besehen, und insbesondere sich mit der Manipulation des gesammten nieder-ungarischen Berg-, Poch-, Hütten- und Münzwesens, mit Bewilligung der k. k. montanischen Ober-Direktion, bekannt zu machen.

Merkwürdig und sehenswürdig ist der kaum $\frac{3}{4}$ Stunden von dem Bade entfernte Hliniker Mühlsteinbruch, wovon alle Jahre viele hundert Mühlsteine in alle Theile des Königreichs Ungarn verführt werden.

Szkliffelor-Djálu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburg. Gespanschaft, $1\frac{1}{4}$ Stunde von Intre-Gáld.

Szkliffi-Vályе, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Nieder-Weissenburg. Gespanschaft.

Szkoba, Siebenbürgen, ein *Praedium*, welches zum Dorfe Szilvas der Koloscher Gespanschaft gehört.

Szkodna, Galizien, Tarnower Kreis, ein zur Herschaft Niezwiada u. Pfarre Gorki geh. *Dorf*, grenzt gegen Süden mit dem Gute Wielopole, 6 Stunden von Sędziszow.

Szkoko-Szkorota, Siebenbürgen, eine felsige merkwürdige *Bergspalte* in der Hunyader Gespanschaft, welche aus dem Berge Sztanuletz ausgeht, u. sich in beinahe $\frac{1}{4}$stündiger Länge gegen das linke Ufer des walach. Schilyflusses verliert, $3\frac{1}{4}$ Stunden v. Kimpulniak.

Szkomnich, Skomnich — Ungarn

ein *Dorf* von 3 Häus. und 30 E., im Poseg. Komt.

Szkorej, Korberg, Skore — Siebenbürgen, Fogaras. Distr., Porumbaker Bezirk, ein an der Poststrasse liegendes, theils zum 1. wal. Grenz-Regim. Bezirk Nr. XVI, theils der kön. Kammer und mehren adel. Familien gehör. walach. *Dorf* von 729 Einw., mit einer griech. unirten und nicht unirten Pfarre, 4 St. von Alsó-Szombathfalva.

Szkorel, Vâlye-, auch Vâlye-Szkurel, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Fogarascher Distrikt, aus einem, die Bäche Vâlye-Porumbákuluj u. Vâlye-Kertzesori scheidenden Höhenzw. entspringt, nach einem Laufe von 2¾ Stunden in den durch Szkore fliessenden Bach, ½ St. unter demselben, linksuferig einfällt.

Szkorobuj, Djálu, auch Szorobuj — Siebenbürgen. ein *Berg* in d. Nieder-Weissenburger Gespanschaft, unter dem Berge Mlad, auf einem, die Bäche Vâlye-Urzitsele und Vâlye-Komarni trennenden Höhenzweige, 1½ St. von Mikliesdeny und von Kosokany.

Szkoroset oder Szoroset — Siebenbürgen, ein *Berg* auf der dreifachen Grenze zwischen dem Selischtier Filialstuhl, dem Hermanstädter Stuhl und der Nieder-Weissenburger Gespansch. auf dem Alt-Höhenarm, zw. den Bergen Priszlop und La-Dosz oder Dus, 2½ Stunde von Teliska, Gallyis, Vâlye, Sibil und von Kákova.

Szkorosetuluj, Vâlye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft aus dem Berge Szkorusetu entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den Bach Város, dortgegendig Vâlye-Meleilor genant, 1¾ Stunden unter seinem Ursprung, rechtsuferig einfällt.

Szkorusetu, nicht Ikorosetto — Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Godián und Szkirna oder Sztavamáre, auf einem, die Bäche Város und Sebeshely trennenden Höhenzweige, 3 Std. von Gredistye und vom Sebeshely-Eisenhammer.

Szkoruwina. Skorussina — Ungarn, ein *Berg* im Arvaer Komt.

Szkorza, Siebenbürgen, ein *Berg* im Fogarascher Distrikt, zwischen den Bergen Tzigána und Pietritsana, auf einem, die Bäche Ruu-Sebesuluj und Vâlye-Berivoj trennenden Höhenzweige, 2½ Stunde von Sebes und von Desán.

Szkorzi, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen d. Dobokaer Gespanschaft und dem Bistritzer Militär-Distrikt, zw. den Bergen Formosa und Intra-Optsina, auf einem, d. Bach Vâlye-Ilva von seinem linksuferigen Filialbach Vâlye-Lesuluj trennenden Höhenzweige, ½ Stunde von Tihutza.

Szkotarszka, Szktarszky, Ungarn, diess. der Theiss, Beregher Gespansch., Munkács. Bezirk, ein rusn., zur Hrsch. Munkács gehöriges *Dorf* von 32 Häusern und 446 Einw., mit einer eigenen Pfarre, grenzt an Galizien u. die Marmaroscher Gespanschaft, 3½ Stunde v. Alsó-Vereczke.

Szkrad, Kroatien, Agramer Gespans., im Gebirgs-Bezirk, ein der Herschaft Brod geh., nach Diviakj eingepf. *Dorf* von 17 Häusern und 167 Einwohnern, 2 St. von Ravnagora.

Szkrad, Dolnj, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Budachker Bezk., ein zum Szluiner Grenz-Regim. Bezirk Nr. IV. gehör. *Dorf* von 41 Häusern, 3 St. v. Voinich.

Szkrad, Gorny, Kroatien, Karlst. Generalat, Budachker Bezirk, ein zum Szluiner Grenz-Reg. Bzk. Nr. IV. gehöriges *Dorf* von 20 zerstr. liegenden Häusern, mit einer gr. nicht unirten Kirche, 3 St. von Voinich.

Szkradnik, Ungarn, ein *Dorf* von 109 Häusern und 597 E., im Oguliner Grenz-Reg. Bzk.

Szkrapszke, Ungarn, Zempl. Komt.; s. Magyoroska.

Szkreul, Vâlye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Bistritzer Militär-Distrikt aus dem Berge Djálu-Kredisoru entspringt, nach einem Laufe von ¾ Std. in den Bach Vâlye-Fiaduluj rechtsuferig einfällt, ¾ Stunden unter dem Einfallspunkt in den Bach Vâlye-Szalautza sich rechtsuferig ergiesst.

Szkrobotarszkoszello, Zkrobotarzkoszello — Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komt.

Szkroduluj, Vâlye-, auch Vâlye-Siroduluj — Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Thorenburger Gespanschaft aus dem Berge Pojána-Praduzel entspringt, nach einem Laufe von 1½ Stunde in den Bach Görgény, ½ St. ober Fantsal, linksuferig einfällt.

Szkroffa. Schweindorf, Schkrofa — Ungarn, Zarander Gespanschaft, Brad. Bezirk, ein mehren Grundherren geh. wal. *Dorf* von 226 Einw., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 1¾ St. von Körös-Banya.

Szklarszky, Ungarn, Beregh. Komt.; s. Szkotarszko.

Szkubin, Ungarn. Sohler Kmt., ein sl. *Dorf* von 42 Häusern und 253 meist evang. Einwohn. Filial von Radvány. Grundherr von Radvanszky, ¾ St. von Neusohl.

Szkuczany. Kroazien, Warasd. Generalat, St. Georger Grenz-Reg. Bez., Nr. VI. Kapeller Bez., ein *Dorf* von 19 H. und 113 Einw., 1½ Stunde von Bellovár.

Szkulinczi. Ungarn, zerstr. *Häuser* im Agram. Komt.

Szkunicza, Ungarn, ein *Praedium* im Agram. Komt.

Szkulya, Ungarn. jens. der Theiss, Temesvar. Gesp., Versecz. Bezk., ein der Kammeral-Herschaft Detta gehör. wal. *Dorf* von 183 Häus. und 919 E., mit einer griech. nicht unirten Kirche und Pfarre, grenzt von Ost. geg. W. an Soosdia und Birda, 1½ Stunden von Detta.

Szkuplcza, Szkunicza — Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bezirk jenseits der Kulpa, eine zur Hersch. Novigrad geh., und dahin eingepf. *Ortschaft*, ½ St. von Novigrad.

Szkurta, **Vályc-**, Siebenbürgen, ein *Bach*, im Fogaras. Distr.

Szurtu. Siebenbürgen, ein *Berg*, in d. Nieder-Weissenb. Gesp., ¾ Std. von Kis-Kerek.

Szlabonya, Szklabonya — Ungarn, ein *Dorf* von 109 H. u. 780 E., im Neograd. Komt.

Szlabos, Kis-, Klein- od. Mala Sloboska — Ungarn, dies. d. Theiss, Göm. Gesp., Ob. Bez., ein d. Hrsch. Csetnet geh. *Dorf* v. 30 H. u. 345 meist evang. E., nach Getzelfalva eingepf., liegt im Thala Rester, am Berge Zsdsar, 5 St. v. Rosenau.

Szlabos, Nagy-, Gross- od. Velka Slaboska, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gesp., Ob. Bzk., ein der Herschaft Csetnet geh. *Dorf* v. 102 H. u. 797 meist evang. E., mit einer helvetischen Lokalpfarre, liegt im Thale Fekete Lehota, hat eine Eisenschmiedte, 5¼ St. v. Rosenau.

Szlabotle, Ungarn, Agramer Komt., eine warme *Schwefelquelle* zwischen Agram u. Karlstadt.

Szlachcczyzna, Galizien, Tarnop. Kr., ein *Gut* und *Dorf*; s. Wasylkowce.

Szlachtowa, Galizien, Sandecer Kr. ein *Gut* und *Dorf* mit einer Pfarre, an der ung. Grenze. Post Piwniczna.

Szlabinya, Szlyacsan — Ungarn, eine *Kohlenbrennerei* im Sohler Komt.

Szladoevcze, Slavonien, Veröczer Gespans. und Bzk., ein der Herschaft Zeröcze geh. *Dorf* von 104 H. und 655 E., mit einer eigenen Pfarre und Mahlmühle, 7 M. von Babocsa.

Szlaki. Galizien, Zloczower Kreis, eine *Vorstadt* von Zloczow.

Szlakna, Banater Generalat, walach. illir. Grenz-Reg. Bzk., ein *Dorf* von 88 H. und 613 E., gr. nicht unirte Kirche, 1¼ St. von Karansebes.

Szlakovcze, Slakovce — Ungarn, ein *Dorf* von 119 Häus. und 623 E., im Brod. Grz. Reg. Bzk.

Szlakovcze. Ungarn, Zemplin. Komitat; s. Szálok.

Szlákovecz, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gesp., Muraköcz. Bzk., ein *Dorf* von 14 Häusern und 124 rk. E., nach Nedelicz eingepfarrt und der fürstl. Eszterházyschen Herschaft Csáktornya dienstbar, liegt nahe am Drauflusse gegen Prezie, ¼ St. von Csáktornya.

Szlana, Slana — Ungarn, ein *Fluss* im 1. Banal-Grz. Reg. Bzk.

Szlana, Slana — Ungarn, ein *Praedium* von 7 H. und 55 E., im 1. Banal-Grz. Reg. Bzk.

Szlanagora, Szlavnagora — Ungarn, ein *Dorf* von 9 Häus. und 74 E., im Agramer Komt.

Szlanecz, Ungarn, Sohler Komt., ein *Praedium* von 19 H. und 150 E.

Szlanicza. Ungarn, diesseits der Donau, Arvaer Gesp., Mamesztov. Bzk., ein zur Kammeral-Herschaft Arva geh. *Dorf* von 115 H. und 894 meist rk. E., Filial von Nameszto. 60½ Feuerstellen. Leinwandhandel. Mittelmässiger, den Ueberschwemmungen der Arva und Szlana ausgesetzter Boden. Die hiesige Kirche hat 11 Statuen, die den Kalvarienberg vorstellen. Einkehrhaus. Unter den hiesigen Bauernhäusern sind mehre von Steinen aufgeführt, liegt zwischen den Flüssen Arva und Szlanicza, von welch letzterem der Ort seinen Namen hat, 11 Stund. von Alsó-Kubin, 14 St. v. Rosenberg.

Szlanidol, Kroatien, Agram. Gesp., im Bzk. diesseits der Kulpa und Szamobor. Distrikt, eine *Gemeinde* und *Dorf* von 10 H. und 99 E., in der Pf. Szamobor, 2 St. von Rakovpotok.

Szlani Potok, Kroatien, Agramer Gesp. und Bzk., eine im Gebirge liegende, nach Ob. Sztubicza eingepfarte *Ortschaft* von 149 Häus. und 1427 E., 4 St. von Zapressich.

Szlanitza, Stansdorf — Siebenbürgen, ein *Dorf* mit einem Goldbergwerk in der Hunyader Gesp.

Szlankament, Novi-, Slankament, Ungarn, ein *Dorf* von 419 Häus. und 2282 Einw. im Peterwardeiner Grenz-Reg. Bezirk.

Szlankament, Sztari-, Slankament — Ungarn, ein *Dorf* im Peterward. Grz. Reg. Bzk.

Szlanna, oder Szlannicza — Ungarn, Arvaer Komt., ein *Fluss*, welcher an der Babia-Gurna aus mehren süssen und einer salzigen Quelle entspringt, und sich in die Weichsel ergiesst.

Szlanovecz, Slanovec — Ungarn, ein *Dorf* von 16 H. und 157 E., im Agram. Komt.

Szlanye, Sleien — Kroatien, Kreutz. Gesp., Podravan. Bzk., eine der adel. Familie Lendvay geh. *Herschaft* mit einem Kastell, Meierhofe, Mahlmühle und Wirthshause, dann ein *Dorf* von 69 H. und 416 E. in der Pfarre Martianecz, liegt an dem Bednyaflusse, 1 St. von Ludbreg.

Szlanyina, Siebenbürgen, Inn.-Szoln. Gesp.; s. Szalonna.

Szlapnicza, Kroatien, Agram. Gesp., im Bzk. diess. der Kulpa, ein zwischen hohen Gebirg. liegendes der Gemeinde Rakovicza und Pfarre Szamobor einverleibtes *Dorf* von 5 H. und 49 E., ist berühmt wegen den daselbst befindlichen vielen Bären, 2 Stunden von Jaszka.

Szlapno, Slapno — Kroatien, Agram. Gesp. im Bezirk jens. der Kulpa, ein *Gut* und *Dorf* von 36 H. und 309 E., in der Pfarre Thergs, 1½ Stunde von Karlstadt.

Szlaszka, Ungarn, diess. der Donau, Barser Gesp., Graner Bezirk, ein dem Graner Bisthum geh. *Dorf* von 69 H. und 475 rk. E., mit einer röm. kath. Pfarre und Kirche, Sägemühle, Waldungen, unweit Kaproncza, 7 St. von Schemnitz.

Szlate, Zlate — Ungarn, zerstr. *Häuser* im Küstenlande.

Szlatenik, Slavonien, Verőcz. Gesp., Deakovarer Bezirk, ein der Bisthums-Hersch. Deakovar geh. *Gebirgs-Dorf*, 2 Ml. v. Deakovar.

Szlaticza, Ungarn, ein *Praedium* von 4 H. und 91 E., im walach.-illir.-Grenz-Regiments-Bezirk.

Szlaticza, Ungarn, ein *Dorf* von 135 Häusern und 799 E., im walach.-illir.-Grenz-Regiments-Bezirk, mit einem Kloster, am Nerafiusse, 1 St. v. Weiskirchen.

Szlatina, Slatina — Ungarn, ein *Fluss* im Sohler Komt.

Szlatina, Ungarn, jens. der Theiss, Arader Gesp. und Bezirk, ein der kön. Kammer geh. wal. nach Ravna eingpf. *Dorf* von 47 Häusern und 277 E., hat viele und vortreffliche Kirschen, grenzt mit Ravna und Nyágra, 11 St. von Arad.

Szlatina, Ungarn, Agram. Gesp., ein *Praedium*.

Szlatina, Ungarn, Agramer Gesp., ein *Dorf* von 48 Häusern und 398 Einwohnern.

Szlatina, Slatina Ungarn, ein *Praedium* im Tschaikisten Distrikt.

Szlatina oder Lespegye — Ungarn, jens. der Theiss, Arader Gesp. ein der k. Kammer geh., nach Gross zur gr. nicht unirten Pfarre eingpf. wal. *Dorf* von 72 Häusern und 504 Einwohnern, schlechter Ackerboden, Waldungen mit vielen Eicheln, Zwetschken. Ziegen- und Bienenzucht, zwischen Pernyesty, Baja, Gross und Vaszoja, 16 St. von Arad.

Szlatina, Ungarn, Warasdiner Gesp., ein *Vorgebirge*.

Szlatina, Ungarn, jens. der Theiss, Krassóver Gesp., Oraviczer Bzk., ein walach. mit einer Pfarre versehenes *Kammeral-Dorf* von 197 Häusern und 1035 E., bergiger Steinboden, Maisbau, grosse Zwetschkengärten, Slivovitzbrennereien, Waldungen, unweit vom Nera-Flusse, grenzt von Osten gegen Westen an Pottok und Bagodincz, ½ St. v. Szászka.

Szlatina, Szalatvina, Szlatyinie, Szlatinai Akna, oder Kostel Salatvinski — Ungarn, jens. der Theiss, Marmaroser Gesp., Szigether Bzk., ein der königl. Kammer und mehren adelichen Familien gehör. walach. *Dorf* von 116 H. und 1002 kath. und grk. E., mit einer gr. kathol. Pfarre, an der Theiss, Eichen- und Buchenwaldungen. Hier sind berühmte Salzgruben, u. besonders merkwürdig ist auch hier die natürliche Gasbeleuchtung. Im Jahre 1826 hatte sich in einem 15 Fuss tiefen Schacht bei der neunten Klafter Auslenkung die Luft entzündet, welche aus einer messerrückendicken Spalte hervorströmte. Nach geschehener Untersuchung hielt man es für rathsam, diese Luft in einer Röhre aufzufangen, und mittelst mehreren angebrachten weiss blechernen Röhren in den Gang zu leiten, und als Beleuchtung zu benutzen. — Diese natürliche Gasbeleuchtung, welche noch durch ein zweites Heraus-

strömen verstärkt wurde, dauert noch bis heutigen Tag, grenzt an Fejerégyháza und Kabalapatak, ½ Stunde von Szigeth.

Szlatina, Ungarn, Marmaros. Gesp., ein walach. *Dorf* von 175 Häusern und 894 E., 732 gr. Kath., 132 Juden mit einer Synagoge und dem affiliirten Dorfe.

Szlatina, Ungarn, Temesvar. Banat, walach.-illir.-Grenz-Regiments-Bezirk, ein *Dorf* von 51 H. und 297 E. Postamt; s. Slatina.

Szlatina, walach.-illir.-Grenz-Regiments-Bezirk, ein *Dorf* von 154 Häus. und 800 meist römk. E., Postwechsel zwischen Karansebes und Teregova an der Temes. Postamt.

Szlatina, Ungarn, Kreutzer Gesp., ein *Dorf* von 29 Häusern und 180 Einwohnern.

Szlatina, Kroatien, Kreutzer Gesp., Monoszloer Bezirk, ein der gräflichen Erdödyschen Hersch. Monoszló gehör. nach Jellenszka eingpf. *Dorf* von 22 H und 132 Einwohnern, 6 Stunden von Petrinya.

Szlatina, Kroatien, Warasdin. Gesp., Unt. Zagorianer Bezirk, ein *Landgut* mit einigen Häusern, zur Gemeinde und Pfarre Bellecz einverleibt, 4 St. v. Osztricz.

Szlatina, Ungarn, ein *Dorf* von 48 H. und 267 E., im I. Banal-Grenz-Regim.-Bezirk.

Szlatina, Slavonien, Veröczer Gesp. und Bezirk, eine *Herschaft* und *Markt* von 124 Häusern und 777 Einwohnern, mit einer eigenen griech. nicht unirten Pfarre, 7⅓ Ml. v. Babocza.

Szlatina-akna, Kostel-Solotwinsky — Ungarn, *Salzgruben* im Marmar. Komitat.

Szlatina, Kis- und **Nagy-**, Ungarn, diess. der Donau, Trentschiner Gesp., 2 zusammenhängende, zur Hrsch. Zay-Ugrocz geh. *Dörfer* von 80 Häusern und 955 E., wovon letzteres mit einer eigenen Pfarre, ersteres mit einer Papiermühle versehen ist, ausserhalb der Landstrasse, 5 St. von Nitra-Zsambokreth.

Szlatina, Neu-, Ungarn, Militär-Grenze, ein *Dorf* von 51 H. und 297 Einwohnern.

Szlatina, Nagy-, Szolotvina — Ungarn, diess. der Theiss, Unghvarer Gesp., Minaier Bzk., ein mehren Grundherren geh. zur kath. Pfarre in Orosz-Komorocz eingpf. *Dorf* von 50 H. und 396 E., ist von Gebirgen umgeben und liegt unweit von der Hauptstrasse von Unghvar nach Szerednye, grenzt an Puszta-Szlatina, Csertesz und Dengláz, ¼ Ml. v. Szerednye.

Szlatina, Kis- oder **Puszta-**, Male-Slatina — Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvarer Gesp., Szerednyer Bezirk, ein der Kammeral-Herschaft Unghvár geh. zur griech. kath. Pfarre in Horlyova eingepf. *Dorf* von 23 H. und 169 E., liegt in einem sehr tiefen Thale zwischen Gebirgen, grenzt an den Ortschaften Horlyova, Stripó und Nagy-Szlatina, ½ Meile von Szerednye.

Szlatina, Siebenbürgen, ein *Berg* im obern Tschiker Székler Stuhl, 1¾ Std. von der Gyimescher Kontumaz.

Szlatinaer-Schlüssel, — Ungarn, ein Pass im Walachisch Illirischen Grenz-Regim. Bezirk.

Szlatina, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Hunyader Gesp.

Szlatina, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Nieder Weissenburger-Gespanschaft.

Szlatinik, Slatinik — Ungarn, ein *Dorf* von 69 Häusern und 324 Einwohn. im Gradiskaner Grenz-Regim. Bezirk.

Szlatinik, Slatinik — Ungarn, ein *Dorf* von 120 Häusern und 629 Einw., im Gradikaner Grenz-Regim. Bezirk.

Szlatinik, Ungarn, ein *Dorf* im Veröczer Komitat, von 93 Häus. und 568 Einwohnern.

Szlatinik, Gornyi-, Szlatinik — Ungarn, ein *Dorf* im Broder Grenz-Regim. Bzk., mit 44 Häusern und 228 Einwohnern.

Szlatinka, Szletyivare — Ungarn, jens. der Theiss, Marmaros. Gespanschaft, Ober. Bzk., ein den adel. Fam. Dunka und Rednik gehör. wal. *Dorf*, von 83 Häusern und 496 Einwohnern, mit einer Salzquelle, liegt am Glod Flusse, in der Pfarre Glod, grenzt v. Osten gegen Westen an Sajó u. Mikolapatak, 3¼ St. von Szigeth.

Szlátinyák, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gespansch., Muraköz. Bzk., ein *Gebirgsdorf* von 26 Häusern und 201 Einwohn., nahe an d. Grenze von Steiermark, in der Pfarre Strido, wie diess der Name anzeigt, der gräfl. Festetics. Hersch. Csáktornya gehör., 2¼ St. von Csáktornya.

Szlatinyak, Kis-, Ungarn, ein *Vorgebirge* im Zalader Komt.

Szlatinyak, Nagy-, Ungarn, ein *Vorgebirge* im Zalader Komt.

Szlative, Zlative, **Male** u. **Velika**,

Ungarn, ein *Dorf* in der Agram. Gespanschaft.

Szlatvina, Ungarn, diess. d. Theiss, Zipser Gespan., im IV. oder Gebirgs Bezirk, ein slowak. auf einem Berge nahe bei Olymsavka liegendes, mit 1 röm. katholischen Pfarre und Kirche versehenes, und den Grafen Csáky, eigentl. zur Hersch. Hotykócz gehör. *Dorf*, von 29 Häusern und 218 Einw., mit 1 Sauerbrunnen, 5 Stunden von Leutschau.

Szlave Gora, Kroatien, Agramer Gespansch. im Bezirk diess. d. Kulpa, eine zwischen Gebirgen lieg., zur Gerichtsbarkeit Rakovicza gehöriges nach Szamobor eingepf. *Dorf* von 9 Häus. und 74 Einwohnern, 1¾ Stunden von Rakovpotok.

Szlavecsa, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespansch., Tót-ság Bzk., ein der Hersch. Felsö-Lendva gehör., nach Sz. György eingepf., zwischen Bergen bei Felsö-Lendva u. Nuszizova lieg. vend. *Dorf* von 44 Häusern und 348 Einw., 1½ Stunden von Radkersburg.

Szlavecsa, Alsó-, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gesp., Tót-ság Bezirk, ein vend. *Dorf* von 42 Häus. und 326 Einw., der Hersch. Felsö-Lendva, nach Szt. Gyögy eingepfart, zwischen kleinen Bergen u. d. Lendva Flusse, nahe bei Radocz, 1¼ Std. von Radkersburg.

Szlavej, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Hunyader Gespansch., 3½ St. von Kimpulniak.

Szlavej, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Hunyader Gesp.

Szlavetich, Slawetisch — Kroatien, Agram. Gesp., eine den Grafen Orssich geh. *Herschaft* und *Dorf* von 49 Häusern und 364 Einwohn., mit einer eigenen Pfarre und hersch. Schlosse, liegt im Gebirge und erzeugt vortrefl. Wein, 1½ Stunde von Jaszka.

Szlave, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Hunyader Gesp., 3 Std. von Alsó-Borbótyény.

Szlavicza, Kroatien, Agram. Gesp., im Gebirgs Bezirk, eine der Herschaft Fussine gehör., und dahin eingepfarte *Ortschaft* von 11 Häus. und 89 Einw., an der Karolinen-Strasse, 1½ Stunde Fussina.

Szlavnagora, Szlanagora, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Szlavnicza, Ungarn, diess. der Donau, Trentchin. Gesp. im Mitter Bezirk, ein mehren adel. Fam. dienstb. *Dorf* von 51 Häusern und 345 Einw., Filial der Pfarre Bolessov, nahe an d. Landstrasse, westl. 3¼ St. von Trentchin.

Szlavskopolie, Kroatien, in der Banal-Grenze, Peschenicz. Bzk., ein zum 1ten Banal-Grenz-Regim. Bezirk Nr. X geh. *Dorf* von 16 Häusern und 89 Einw., liegt an der Poststrasse an der Szluiner Komitats Grenze, 5 Std. von Verginmost.

Szlawkow, Ungarn, Saros. Gesp., s. Szalok.

Szlecs, Alsó-, Felsö-, Közep-, insgem. Trium Szlécs, Szliacze, Ungarn, diess. der Donau, Liptau. Gesp. im westlich. Bzk., ein grosser *Marktflecken*, eigentl. 3 beisammen stehende Ortschaften von 225 Häusern und 1639 rk. Einwohn., dem Religionsfond gehörig, Közep ist ein Marktflecken, und heisst auch Trium Szlécz, hat Jahrmärkte ¾ Meil. von Rosenberg, Alsó und Felsö sind Dörfer und nach Közép Szlécs eingepf., Felsö-Szlécs hat einen vortrefflichen Sauerbrunnen, der einen sehr erfrischenden Sauerbrunnengeist, Eisen, Alkalierde u. mit Sauerbrunnensalz vermischtes Mineralkali enthält. Er bewährt sich in Erschlappung der Eingeweide, verdorbenen Säften, übler Beschaffenheit des Geblüts, in verschlagenen Harn, Nierenentzündung und Stein, daher er halb mit Milch vermischt den Milzsüchtigen, Lungensüchtigen und mit Scharbock u. Gliederreissen Behafteten vortrefflich zu Statten kommt, 2 St. von Rosenberg.

Szledziejowice, Galizien, Bochnia. Kreis, ein zur Hersch. Konotow geh. *Dorf*, gegen Osten nächst Zabawa, 4 St. von Gdow.

Szlembark, Galizien, Sandec. Kr., eine zur Herschaft u. Pfarre Harklowa geh. *Dorf*, über dem Flusse Dunaiec, 12 St. von Sandec.

Szleme, Kroatien, Agram. Gesp., im Gebirgs Bezirk, eine zur Hersch. Brod geh., nach Diviaki eingepf. *Ortschaft* von 6 Häus. und 51 Einw., ½ St. von Ravnagora.

Szlensaki, Galizien, Rzesz. Kreis, ein *Vorwerk* der Herschaft Dombrowice u. Pfarre Michocin. Post Rzeszow.

Szlepkovcze, Ungarn, Zempliner Komitat; s. Szelepka.

Szletylvare, Ungarn, Mamaros. Gespansch.; s. Szlatinka.

Szliacse, Ungarn, Liptauer Gespan., s. Alsó-, Felsö-, Közep-Szlecs.

Szliacs, Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gesp., Unter. Bezirk, warme *Bäder* und *Trinkquellen* nächst dem

Dorfe Ribin, der Hersch. Schloss Zoliom geh., 1½ St. von Butsa.

Szliacsan, Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gesp., Oberer Bzk., ein der Kamm. Hersch. Neusohl geh., nach Donoval eingepf., und nächst diesem Orte liegendes, von Kohlenbrennern bewohntes *Dorf* von 10 Häus. und 80 rk. Einw., 1½ St. von Altgebirg und 3½ St. von Neusohl.

Szlima, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., 2 Stunden von Livadzel.

Szlimnik, Siebenbürgen, Hermanst. Stuhl; s. Szellindek.

Szlimol, Siebenbürgen, ein *Monarchie-Grenzgebirg* zwischen der Walachei und der Nieder-Weissenburger-Gesp., unter dem schon in die Walachei gehörigen Gebirge Tartaru, auf einem, den Bach Ruu-Szalanuluj von seinem rechtsuferigen Filialbach Ruu-Formosza trennenden Höhenzweige, 1 Stunde ober seinem Einfalle, 5 St. v. Pétrilla, worauf ein Kordons-Wachthaus steht.

Szlimol, Djalu-, auch Djálu-Szlimi, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., im Schilyer Segmentalflussgebiethe, zwischen den Bergen Szlima u. Djálu Nyegru, auf einem, die Bäche Pereou-Meleja und Vályе-Zsijetzuluj trennenden Höhenzweige, 1½ Stunde von Livadzel.

Szlivnyak, Slivnyak — Ungarn, ein *Dorf* im Szluiner Grenz-Regiments-Bezirk, von 24 Häusern und 132 Einwohnern.

Szlivosseveze, Slivoshevce — Ungarn, ein *Dorf* im Veröcz. Komt., von 99 Häus. u. 602 Einw.

Szlobanszky, Ungarn, ein *Praedium* im Warasd. Komt.

Szlobin, Zlobin, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Szlobodnavlaszt, Slavonien, Veröczer Gesp., Deakovar. Bzk., ein der Bisthumshersch. Deakovar gehör. *Dorf* von 72 Häus. u. 428 Einw., am Fusse des Gebirges an der Grenze des Poséganer Komitats, 2 Meil. v. Deakovar.

Szlobodnicza, Slobodnica, Ungarn, ein *Dorf* im Broder Grenz-Regiments Bezirk, von 205 Häusern und 1088 Einwohnern.

Szlobostina, Slobostina — Ungarn, ein *Dorf* v. 22 Häus. und 190 E., im Posegan. Komt.

Szlobostina, Slobostina, Ungarn, ein *Bach* im Gradiskaner Grenz-Regim. Bezirk.

Szloiczek, Sloicek — Ungarn, ein *Berg* im Unghv. Komt.

Szloinczi, Kroatien, in der Banal Grenze, Hrasztovacz. Bezirk, ein zum 2ten Banal-Grenz-Regim. Bzk. Nr. XI geh. *Dorf* v. 55 Häus. u. 249 Einw., liegt auf einer Anhöhe oberhalb dem Bache Jasztrebicza, 8½ St. von Petrinia.

Szlokovecz, Kroatien, Kreutz. Gesp., Podravaner Bzk., ein zur fürstl. Battyanischen Hersch. Ludberg geh., und dahin eingepf. *Dorf* v. 21 Häus. u. 152 Einw., ½ St. von Ludbreg.

Szlopanszka, Slopanska, Ungarn, ein *Landhaus* in der Warasdiner Gespanschaft.

Szlopna, Ungarn, diess. der Donau, Trentchin. Gesp., ein *Dorf* der Hersch. Bittsa, nach Kis-Jeszenicz eingepfart, nördl. zwischen Bergen, 3 Stunden v. Sillein.

Szlopna, Ungarn, diess. der Donau, Trentchin. Gesp., im Mittl. Bezirk, ein adelig. mit 1 röm. kathol. Pfarre und Kirche versehen. *Dorf* von 52 Häusern und 477 Einwohn., östlich ausser der Landstrasse, 7½ St. von Trentchin.

Szlovan, Ungarn, diess. der Donau, Thúrócz. Gesp., im IV. Bez. ein *Dorf* von 85 Häus. und 707 meist evangel. Einw., Filial der Hersch. und Pfarre Znyo-Varallya, fruchtbarer Ackerboden, Wieswachs, Weiden, Waldungen, liegt nahe an dem Markte, 3 Stunden von Rudno.

Szlovenszkavesz, Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Komt.

Szlovinka, Alsó- und Felső-, Nizne-Wissne-Slowenka — Ungarn, diesseits der Theiss, Zipser Gespan., im IV. oder Geb. Bzk., 2 neben einander liegende den Grafen Csáky de Keszteszegh geh. *Dörfer* das erste von 132 H. und 948 E., das zweite v. 112 H. und 816 E., wovon letzteres mit einer Pfarre Gr. Rit. versehen ist. Die Einwohner beider Dörfer sind grösstentheils Berghauer, welche die hiesigen mitunter sehr reichen Kupfer- und Silbergruben bearbeiten. Berg- und herschaftliches Forstamt. Uebrigens sind die Thäler der hiesigen Gegend der vielen Bergwerke und Hämmer wegen äusserst belebt, und romantisch schön, unweit Zsakarocz, 6½ Stunden von Leutschau.

Szlovinszka Kovachiza, Ungarn, Warasdiner St. Georger Grenz-Reg. Bezk., ein *Dorf* von 25 Häusern und mit 4 Mühlen, 4¾ St. von Bellovár.

Szlabonya, Szlabonya, Sklabina — Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gesp., Kékkö. Bezk., ein slow. *Dorf* 109 H. und 780 E., mit einer römisch

katbol. Kirche und Pfarre versehen, den Grafen Balassa und Zychy gehörig, zwischen Ovar u. Batorfalva, 1½ Meilen von Balassa-Gyarmath.

Szluin, Kroatien, Karlstädt. Generalat, Ladievacz. Bzk., ein am Szluinchicza Flusse lieg. zum Szluin. Grenz-Reg. Bzk. Nr. IV geh. *Dorf* von 58 H. und 260 E., mit einer kathol. Pfarre und einem alten Schlosse, wovon das Regiment den Namen führt, mit einem Contumazhause und einem sehenswürdigen Wasserfalle der Szluinchicza, eines Flüsschens, welches etwa eine Stunde hinter dem Orte entspringt und hier in die Korana hinabstürzt. Der Fall ist zwar nur 2 bis 3 Klft. hoch, aber 100 Klft. breit und in fast 50 abgesonderte Strahlen getheilt, 4¾ Stund. von Voinich.

Szluinchicza, Ungarn, ein *Fluss* im Szluiner Grenz-Regim. Bezirk.

Szluinchicza, Kroatien, Karlstädter Generalat, ein zum Oguliner Grenz-Regim. Bzk. Nr. III geh. *Dorf* v. 60 H. und 307 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 5½ St. von Generalsky-Sztoll.

Szluiner Regiments-Bezirk Kroatien, in der Karlstädter Grenze, hat mit Einschluss des Sichelburger Bezirkes einen Flächenraum von $26\frac{6}{100}$ geogr. Quadratmeilen, mit 44,000 Ein-



wohnern, welche sich zur katholisch., unirten und nichtunirten griechischen Religion bekennen. Hauptort ist Szluin.

Szlyacsan, Szlacsan, Slacany — Ungarn, eine *Kohlenbrennerei* im Sohler Komitat.

Szmankowce, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Gut* und *Pfardorf*, an dem Flusse Sarnek, grenzt gegen Westen mit Czortkow. Post Czortkow.

Szmankowczyky, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Gut* und *Pfardorf*, wodurch der Bach Sarneke fliesst. Post Czortkow.

Szmerdak, Smrdák — Ungarn, ein *Dorf* von 42 H. und 293 E., im Neutraer Komt.

Szmerdeche Toplicze, Kroatien, Warasdiner Gesp., Oberer Zagorianer Bzk., ein der Gemeinde Chresnyevecz und Pfarre Heil. drei Könige in Haum einverleibtes *Dorf*, mit einem adelich. Hofe, 5½ St. von Agram.

Szmerduch, Ungarn, ein *Bad*, im Warasdiner Komt.

Szmerdzonka, Ungarn, Zips. Komitat, ein *Bad* und *Praedium* von 3 H. und 27 E.; s. Haligócz.

Szmerekova, Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvar. Gesp. und Bzk., ein zur k. Kammer geh. *Dorf* von 34 H. und 316 E., hat grosse Waldungen, grenzt von Osten gegen Westen an Lumpsor und Zaricso, 3½ Meilen von Ughvar.

Szmerjeczlny, Ungarn, ein *See*, am Fusse des kleinen Krivan und des Tychy-Berges 5095 Fuss über dem Meere.

Szmertich, Smertich — Ungarn, ein *Dorf* von 57 H. und 292 E., im Gradiskan. Grenz-Regim. Bzk.

Szmertsany, Ungarn, Liptauer Komitat, ein *Dorf* mit einem Sauerbrunnen. Post Okolicsna.

Szmida, Siebenbürgen, ein *Berg* im Fogarascher Distrikt, zwischen den Bergen Vurvu-Kazavej und Ples, auf einem, die Bäche Ruu-Brázi und Ruu-Liszi trennenden Höhenzweige, 2 Std. von Bráza.

Szmida-mare, Siebenbürgen, ein *Gebirg* auf der Grenze zwischen der Nieder-Weissenburger und der Hunyader Gespanschaft, auf dem südlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Pojána-Mujeri und Gura-Potyekuluj, 3½ St. von Pétrilla.

Szmida-Toplitza, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburger Gespan., zwischen den Bergen Buinyásza und Gutta-Glugi, des die Bäche Magyarós und Vályc-Marsinet trennenden Höhenzweiges, 2½ St. von Toplitza.

Szmidi, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Fogarascher Distr., zwischen den Gebirgen Kéé-Bundi und Vurvu-Kazavej entspringt, nach einem Laufe von 2½ Std. in den Bach Ruu-Brázi, ½ Stunde ober Bráza, rechtsuferig einfällt.

Szmikanetz, Ungarn, Zipser Komt., ein *Wirthshaus* mit 13 Einw.

Szmilian, Smiljan — Ungarn, ein *Dorf* von 371 H. und 1988 E., im Liccaner Grenz-Regim. Bezirk.

Szmilich, Ungarn, ein *Fluss* im Gradiskaner Grenz-Regim. Bzk.

Szmilkow, Galizien, Zolkiew. Kreis, ein *Gut* und *Dorf*, mit einer griech. kathol. Kirche und Vorwerke, nächst Sawczyn, 4 St. von Sokal.

Szmilno, Smilno — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Szminkanecz, Ungarn, Lipt. Komt., ein *Praedium* von 2 H. und 11 Einw., Fil. von Sanct Johann, hat ein Einkehrhaus.

Szmislyak, Kroatien, Agram. Gesp., im Geb. Bezk., ein zur Hersch. Brod geh. nach Moravicz aeingepf. *Dorf*, 4 St. von Verbovszko.

Szmizsan, Schmeger — Ungarn, ein *Markt* von 126 H. und 913 Einw., im Zipser Komt.

Szmodne, Galizien, Stanisl. Kr., ein zur Hersch. Koszow gehör., nach Werbowcze eingepf. *Dorf*, 1½ Stunde von Kuty.

Szmokrich, Smokrich — Ungarn, ein *Dorf* von 83 Häus. und 423 Einwohnern, im Liccaner Grenz-Regim Bezirk.

Szmoleasko, Ungarn, Neutr. Komt.; s. Szomolanka.

Szmolnik, Ungarn, Zemplin. Komt.; s. Smolnik.

Szmolianovezi, Smoljanovci — Ungarn, ein *Dorf* von 7 H. und 57 E., im Poseg. Komt.

Szmolyanacz, Ungarn, ein *Dorf* v. 71 H. und 387 E., im Oguliner Grenz Regim. Bezirk.

Szmrdak, Ungarn', diesseits der Donau, Neutraer Gespan., Szakolcz. Bezirk, ein *Filialdorf* von 42 H. u. 293 meist rk. E., der Pfarre Dojes, zur Hrsch. Berencz geh., mit einem kalten Schwefelbade, 2½ St. v. Holics.

Szmrdzonka, Ungarn, Zips. Komt., ein *Praeaium* von 3 Häus. u. 27 Einwohnern.

Szmreche, Kroatien, Agram. Gesp., im Geb. Bzk., ein der Rrsch. Chabar geh., nach Prezid eingepf. *Dorf* v. 41 Häus. und 266 Einwohn., 8 Stunden von Fiume.

Szmreche, Kroatien, Warasdin. Gespanschaft, Ober Zagorianer Bezirk, ein der Gemeinde Besanecz und Pfr. Pregrada einverleibtes *Dorf*, 7 Stund. von Agram.

Szmrecsan, Ungarn, Liptauer Gesp., ein slow. *Dorf* von 65 Häus. und 604 meist evang. E., Filial von Bobrócz. Zwei Kastelle. Leinwebereien. Guter Sauerbrunnen am Fusse der Karpathen. Grundherrn von Szmrecsányi, 1½ Std. von Okolicsna.

Szmrekani, Ungarn, ein *Dorf* von 5 H. und 40 Einwohnern, im Agram. Komitat.

Szmrekarja, Kroatien, Agram. Komitat, im Geb. Bzk., ein der Herschaft Chabar geh. nach Plescze eingpf. *Dorf*, 8 St. von Fiume.

Szmrekevicza, Smrkovica — Ungarn, ein *Berg* im Gömör. Komt.

Szmrekovicza, Smrkovica — Ungarn, ein *Berg* im Lipt. Komt.

Szmrtsány, Ungarn, diesseits der Donau, Lipt. Gesp., im östl. Bzk., ein nach Nagy-Bobrócz eingepf., der adel. Familie Szmrtsány geh. *Dorf* von 65 H. und 614 E., unweit Nadás und Vitalesfalva, 1½ St. von Okolicsna.

Szmude, Slavonien, Veröcz. Gespan., Vucsin. Bzk., ein der Hersch. Vucsin geh. *Dorf* von 49 H. und 279 Einw., mit einer eigenen griech. nicht unirten Pfarre, am Fusse des Gebirges, 10 Ml. von Babosca.

Szmukovich, Smukovich — Ungarn, zerstreute *Häuser*, im Agramer Komitat.

Szmyouluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Djálu-Arinuluj und Doszu-Sárduluj, auf einem, den durch Alsó-Bun in den grossen Kokelfluss einfallenden Bach, von einem andern, in den von Szent-Ersébet auf Sárd fliessenden Bach, gleich ober Sárd einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, ½ Stunde v. Felsö-Bun.

Sznako, Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gesp., Szektsö. Bezk., ein gr. unirtes *Dorf* von 80 H. und 612 E., mit einer eigenen Pfarre, grenzt an Lenarto und Malyczo, 2¼ Stunden von Bartfeld.

Sznasznicza, Sznezsnicza — Ungarn, Trentsch. Komt., ein slow. *Dorf* von 40 H. und 309 rk. E. Filial v. Brodnó. Gräfl. Pongráczisch.

Szninzkikamen, Sninsky-Kamen, Ungarn, ein *Berg* im Unghvarer und Zempl. Komt.

Sznojenicza, Snojenica — Ungarn, ein *Bach* im Gradiskaner Grenz-Reg. Bezirk.

Sznyaczová, Ungarn, ein *Dorf* im Beregh. Komt.; s. Ignicz.

Sznyegavich, Snjegavich — Ungarn,

ein *Dorf* von 35 H. und 231 E., im Poseg. Komt.

Sznyrow, Galizien, Zlocz. Kreis, ein der Herschaft Brody geh. *Dorf* mit einer griech. katholisch. Pfarre, an d. Bache Sloniowka, 1½ St. von Brody.

Szob, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gesp., ein ungar. dem Graner Kapitel geh. *Dorf* von 82 H. und 604 E., mit einer röm. kathol. Pfarre und Kaplanei der H. C. Guter Feldboden mit hinlänglichem Wieswachs, Weiden und Waldungen, sehr nahe bei Alsó-Segesd, 2 St. von Berzencze.

Szobb, Soba — Ungarn, diesseits d. Donau, Honth. Gesp., Ipolytan. Bzk., ein slow. *Dorf* von 110 H. und 666 rk. E., dem Graner Kapitel dienstbar, am linken Ufer der Donau, mit einer röm. kath. Kirche und Pfarre, auf der Vácz. Kommerzialstrasse, gegen das Neutraer Komt., mit einem daselbst sich befindenden Einkehr-Wirthshause, nicht weit davon fällt der Ipolyfluss in die Donau, 3¾ M. von Ipolyságh und ¼ St. von Gran.

Szobernya, Kroatien, Warasdiner Gesp., Ob. Campest. Bzk., eine *Weingebirgsgegend* in der Gemeinde Vinicza Breg und Pfarre St. Barbara, 2¼ St. von Warasdin.

Szoblaho, Ungarn, diesseits d. Donau, Trentschiner Gesp., im Unt. Bzk., ein *Dorf* von 102 H. und 741 meist rk. E., der gräfl. Illyesház. Herschaft Trentschin, mit einer Lokalpfarre und Kirche. Grosse Waldungen. Sauerbrunnen. Liegt zwischen Bergen in einer ziemlich morastigen Gegend ausser d. Landstrasse, 1 St. von Trentschin.

Szobochany, Kroatien, Warasdiner Generalat, Kreutz. Grenz-Reg. Bezirk Nr. V, Klost. Ivanich. Bzk., eine *Ortschaft* von 26 H. und 146 E., mit einer Kirche, 2 St. von Dugo-Szello.

Szobok, Ungarn, ein *Praedium* von 4 H. und 25 E., Filial von Nagy-Csalomia, im Honth. Komt.

Szobole, Ungarn, ein *Dorf* von 8 H. und 76 E. im Agram. Komt.

Szoborszko, Zoborszko — Ungarn, zerstreute *Häuser* im Agram. Komt.

Szobos, Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gesp., Taply. Bzk., ein rusn., der gräfl. Familie Szirmay geh. *Dorf* von 41 H. und 320 E., mit einer G. R. Pfarre, 3 St. von Bartfeld.

Szoboszló, Ungarn, jens. der Theiss, Szabolcs. Gesp., Haiduk. Distrikt. eine k. freie *Stadt* von 13,806 ung. Einw. (auch sogenannte Haidukenstadt), mit einer röm. kathol. und reform. Pfarre und Kirche, dann einem Postwechsel zwischen Nadudvar und Debreczin. Die Einwohner besitzen einen ausgedehnten fruchtbaren Boden und Viehzucht, haben aber Mangel an Holz. Es werden 3 Jahrmärkte abgehalten. Liegt in einer Ebene am rechten Ufer des Kössely-Flusses, 1½ Ml. von Debreczin. Postamt.

Szoboszló, Ungarn, jenseits d. Donau, Zalader Gesp., Kapornak. Bzk., ein nahe bei Hetes lieg. *Praedium*, 1½ St. von Zala-Egerszeg.

Szobosa, Szombas (Muraj-) — Ungarn, ein *Marktflecken* im Eisenburg. Komt.

Szobotieza, Ungarn, jenseits d. Donau, Zalader Gesp., Muraköcz. Bzk., ein *Dorf* von 62 H. und 472 rk. E., mit sehr fruchtbarem Boden, zur gräfl. Festetics. Herschaft Csáktornya gehörig, mit einer Lokalpfarre versehen, zwischen Stefanecz und Benkovecz, ½ St. von Csáktornya.

Szobotieza, Kroatien, Kreutz. Gesp., Podravan. Bzk., ein mehren Grundbesitzern geh., nach Koszinye eingepf. *Dorf* von 74 H. und 431 E. mit einer Kapelle, 1 St. von Kaproncza.

Szobotisz, Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gesp., Szabolcz. Bzk., ein *Marktflecken* von 455 Häus. und 3185 Einw. (639 Kath., 2032 Evang. 514 Juden), der Herschaft Berencz, unter dem verfallenen Schlosse dieses Namens, mit einer röm. kath. Pfarre und Bethause der A. C. dann einer Synagoge. Acker- und Weinbau. Handwerker. Mehre ansehnliche adelige Sitze. Mühle. Jahrmärkte. Hier sind auch die Ueberreste der Habaner Mennonitengemeinde, die sich im vorigen Jahrhundert zur katholischen Religion bekennen musste. Ihre Mitglieder sind vortreffliche Töpfer- u. Messerschmiede, und wissen besonders eine eigene Art dauerhafter und feuersicherer Dächer, von Stroh mit Leimerde gemischt, zu verfertigen. Sie haben eine eigene Kapelle, in der ihr eigener Geistlicher den Gottesdienst in deutscher Sprache abhält. Hier wird auch viel Calmus gefunden. Liegt am vorbeifliessenden Bache Chvoinicza, 3½ St. v. Holics.

Szobranez, Szobrantze — Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvar. Gesp., Szobranczer Bezirk, ein mehren Grundherren und zur kathol. Pfarre Tyba geh. *Markt* von 49 H. und 527 rk., gk. und jüd. Einw., mit einem Postwechsel zwischen Nagy-Mihaly und Unghvar. Mahlmühle. ½ M. vom Markte

ist das den Grafen Sztaray gehörige, in ganz Ungarn berühmte und zahlreich besuchte Szobrántzer Bad. Dieses in ganz Ungarn mit Recht bekannte und berühmte Schwefelbad wird seiner ausserordentlichen Heilkraft wegen sehr stark besucht. Man schreibt demselben nicht allein eine eröffnende und auflösende, sondern auch eine blutreinigende Kraft zu. Es dient zur Beförderung der Verdauung, vermehrt den Appetit, und zeigt sich bei Verstopfung der Drüsen, der Leber, der Milz, bei skrophulösen Krankheiten, hartnäckigen Geschwüren, Kachexien, Gicht und Rheumatismen, der Hypochondrie, Hysterie, selbst bei der fallenden Sucht, Manie und andern Nervenübeln sehr wirksam, so wie es bei Verstopfungen der Eingeweide, beim Podagra, Lähmungen, in verschleimten Lungensuchten, in der Bleichsucht und bei Hautausschlägen, der Krätze, Grind, Flechten u. s. w. vortreffliche Dienste leistet. — Der Kranke geht nach Umständen zwei bis dreimal täglich ins Bad, in welchem er höchstens eine halbe Stunde verweilt, und trinkt zum innerlichen Gebrauche gegen zwei Pfund Wasser, welches dann gewöhnlich sehr stark auf den Stuhl wirkt, weswegen schwächliche und zart konstituirte Personen das Trinken ganz unterlassen müssen. Das Wasser ist von Natur kalt, wird aber zum Baden erwärmt, und sieht, wenn man von oben in die Quelle hineinschaut, zwar trübe und fast milchfarbig aus, ist aber, in ein Glas geschöpft, dennoch hell und klar, hat einen unangenehmen, faulen Eiern gleichen Geruch und einen durchdringenden, salzigen, schwefelartigen Geschmack, auch wird der Schwefeldunst schon in ziemlicher Entfernung vom Bade gerochen, im Uebrigen bleibt es bei jeder Witterung unverändert. Die Hauptquelle, welche zum Baden und Trinken gebraucht wird, hat 24 Fuss im Quadrat bei einer Tiefe von 10 Fuss, ist sehr ergiebig und liefert vom 15 Mai bis 1. September täglich 120 Bäder, soll sich indessen während der heissesten Zeit dennoch in etwas vermindern. Ein Pfund dieses Wassers enthält 20 Gran Kochsalz, 6 Gr. Salanit, 4 Gran kohlensauren Kalk, 2 Gran kohlensaure Magnesia, 3 Gran Bittersalz, 1 Gran Wundersalz, 12 Gr. salzsaure Kalkerde, und in 100 Kubikzoll gegen 40 Kubikzoll Schwefelleber-Luft. Ausser dieser Hauptquelle sind noch zwei andere vorhanden, welche bis 1822 ganz in Schlamm und Morast vergraben lagen, auf Befehl des Herrn Eigenthümers aber, der keine Kosten sparte, den Besuchenden Hülfe und Bequemlichkeit zu verschaffen, abgezapft und gereinigt wurden, und jetzt, wie man behauptet, noch stärker und heilsamer als die ersteren sind. Übrigens befindet sich kaum hundert Schritte von der Mineralquelle eine andere reichhaltige, die einen grossen Teich bildet und das beste Trinkwasser liefert. Vierzehn Badekammern, jede zu zwei Wannen für Standespersonen, dann 7 andere zu drei und vier Wannen für geringere Leute, und eben so viel für Juden, sind hier zum Bedarf vollkommen hinlänglich. Zur Unterkunft und Bequemlichkeit der Badegäste sind in 7 Gebäuden 48 Zimmer und 4 Küchen vorhanden, in welchen 10 Parthien, die ihre eigene Wirthschaft führen, kochen können, obgleich ein christlicher und ein jüdischer Traiteur die Besuchenden mit guter Kost zu versehen bereit sind. Ausserdem ist hier ein ziemlich grosses Wirthshaus befindlich, welches mit Stallungen für 40 Pferde und Wagenschuppen für 20 Wägen versehen ist. Zur Versorgung der selbst Menagirenden biethen die Bauernweiber aus der Nachbarschaft allerlei Lebensmittel, besonders Forellen, um einen Spottpreis zum Verkaufe an. — Die Umgebungen des Bades sind angenehm. Es liegt zwischen drei Birkenwäldchen, wovon das eine mit ausgehauenen Wegen und Ruheplätzchen versehen ist. Spaziergänger, die einen etwas weiteren Weg nicht scheuen, finden in dem eine Viertelstunde entfernten weitläufigen und mit schönstem englischen Geschmake angelegten Garten des Herrn Joseph v. Dravetzky in Ribnicz, der durch seine Gastfreundschaft nicht wenig zu den Annehmlichkeiten der Badegäste beiträgt, die angenehmste Erhohlung. Noch andere machen einen Spaziergang zu dem sogenannten Meerauge, einem kleinen See, der zwei Stunden im Umfange hat und ziemlich romantisch gelegen ist, oder besuchen die in der Nachbarschaft des Sees angelegten gräfl. Sztárayschen Eisenwerke zu Fel. Remete. Diese Eisenwerke gehören zu den bedeutendsten und merkwürdigsten des Königreiches, und die Natur hat wegen der ausgedehnten nachbarlichen Waldungen selbst den Ort bestimmt, wo sie gebaut werden sollten. Der schöne Hochofen mit einem Schacht

von 47 Schuh versehen, und durch eiserne Cilinder-Gebläse (die ersten, welche Ungarn aufzuweisen hat) betrieben, hat einen Kohlen- und Erzaufzug, den das Wasser in Bewegung setzt und von welchem Erz und Kohlen auf den sogenannten englischen Bahnen in blechernen Behältern über das Mundloch des hohen Schachtes des Hochofens von einem einzelnen Menschen mit einer Hand gestossen werden. Alle Maschinerien bei diesem Hochofen und die dabei errichteten Hämmer sind von Gusseisen. Der Hochofen liefert jährlich 7 bis 10,000 Ztr. Eisen von einem armen 27 prozentigen Eisenstein, welches für das beste in Ungarn gehalten wird. Auf den Hämmern sind in allen acht Schlag werke, eine Nagelschmiede auf 4 Essen, zwei Zeugschmieden, zwei Pochwerke, zwei Mahl- und zwei Sägemühlen und in einer Entfernung von einer Viertelstunde eine Pottaschensiederei. Das Holz wird geschwemmt, und ist oft zu 5 bis 6000 Klafter vor dem Hochofen aufgeschichtet. Die verschiedenen Werke sind miteinander durch englische Gänge, welche immer am Ufer des Flusses angebracht sind, mit einander verbunden. Ausser dem herschaftlichen Gebäude, jenem des Pächters und einem andern für die Beamten nebst einem gemauerten Wirthshause, zählt diese Kolonie noch 58 Häuser, in welchen ungefähr 360 Menschen, die meistens bei den Arbeiten angestellt sind, wohnen. Diese Werke liefern Alles, was an Gusswaaren und geschmiedetem Eisen bei ihnen bestellt wird. Die Hämmer erhalten ihr Wasser aus den unzähligen Quellen, meistens aber aus dem anderthalb Stunden entfernten See oder sogenannten Meerauge. — Liegt unter dem 48° 43' 34" n. Br. und 39° 52' 36" östl. Länge, an dem Bache Hornyánsika Rika, an welchem sich 3 Mühlen befinden. Postamt.

Szobrancz, Ungarn, ein *Praedium* von 10 H. und 96 Einw., im Unghv. Komt.

Szobrancz-Komorotz, Komorovcze — Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvar. Gesp., Szobranczer Bezirk, ein mehren Grundherren geh. *Dorf* von 23 H. und 205 E., wodurch der Szebránszka Rika Bach fliesst, an welchem eine Mühle errichtet ist. Filial v. Alsó-Ribnyicze, grenzt von Osten gegen Westen an Tyba und Bunkótz, ¼ St. von Szobrancz.

Szöcs, Siebenbürgen, Inn. Szolnoker Komitat; siehe Szöts.

Szocsán, Ungarn, jenseits der Theiss, Krassov. Gesp. u. Bezirk, ein walach. mit einer Kirche versehenes k. *Kammeral-Dorf*, grenzt von Osten gegen Westen an Apadia und Kelnik, 2 St. von Dognacska.

Szocsany, Ungarn, Krassov. Gesp.; siehe Szuszán.

Szocskod, Szöcsköd, — Ungarn, ein *Praedium* im Biharer Komitat.

Szöcsköd, Szocskod, — Ungarn, ein *Praedium* im Biharer Komitat.

Szöcz, Ungarn, jenseits der Donau, Szalad. Gesp., Kapornak. Bezirk, ein *Dorf* von 62 H. und 484 rk. E., mit Weinbau, das hiesige Trinkwasser wird durch Röhren in das Dorf geleitet; liegt an der Grenze des Veszprim. Komitats im Bakony. Walde, auf der Strasse die von Sümegh nach Devetser führt, zur fürstl. Eszterházyschen Herschaft Gyula-Keszi gehörig und der nahe liegenden Pfarre Halimba einverleibt, 2 St. von Sümegh.

Szöcze, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gespansch., Tótság. Bzk., ein ungar. *Dorf* der Herschaft Körmend, mit einer eigenen Pfarre, auf einer Anhöhe, an der Grenze des Szalad. Komit., zwischen Rimán u. Magyarosd, ¾ St. von Lövö.

Szoczócz, Kis-, Sztrauka, Ungarn, diess. der Donau, Thúrócz. Gespansch. im II. Bezirk, ein der Herschaft Sz. Márton gehör., nach Sz. Maria eingepfartes weitschicht. *Dorf* von 16 H. und 145 meist rk. E., 3½ Stunde von Rudno.

Szoczócz, Nagy-, Velke Szoczoucze, Ungarn, diess. der Donau, Thúrócz. Gespansch. im IV. Bezirk, ein zur Herschaft Znyo-Varallya gehöriges *Dorf* von 24 H. und 215 meist rk. E., nach Sz. Maria eingepfart; hat eine Mühle, 2¾ St. von Rudno.

Szod, Ungarn, ein *Dorf* im Biharer Komitat; siehe Szood.

Szöd, Ungarn, diess. der Donau, Pest. Gespanschaft, Vácz. Bezirk, ein slowak. *Dorf* von 114 H. und 740 rk. E., mit einer röm. kathol. Pfarre; 3¼ Ml. von Pest entlegen, 2 St. von Waitzen.

Szödemeter, Szöö-Demeter, Szoka, Ungarn, ein *Dorf* im Taschnáder Bezirk des äussern Kreises der Mittel-Szolnoker-Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Ungarn und Walachen bewohnt, mit einer griech.-unirten Kirche versehen ist. Dasselbe

liegt im Er-Segmentalflussgebiete, 5½ St. von Kémer.

Szodesincz Ungarn, jens. d. Donau, Eisenburger Gespansch., Tót-ság, Bezirk, ein wendisch. *Dorf* von 24 H. und 176 meist rk. E., der Herschaft Murai-Szombat und Filial der Pfarre Tissina, hat fruchtbaren Boden, mit gutem Acker- und Weinbau, Weiden und Waldungen; liegt an der Grenze Steiermarks, nahe bei Gederécz, ½ Stunde von Radkersburg.

Szodo, Ungarn, Barser Komitat, ein ungar. *Dorf* von 63 H. und 422 rk. u. ref. E., Fil. von Nagy-Saró. Fruchtbarer Boden, Grundh. Fürst Eszterházy u. a., auf der Poststrasse am Granflusse, 1 St. von Zseléz.

Szodolu, Siebenbürgen, Hunyad. Gespanschaft; siehe Szohodol.

Szodoro, Sodern, Schodoru, — Ungarn, Mitt. Szolnok. Gesp., äusserer Kreis, Péér. Bezirk, ein an dem Tasnad. Bache liegendes, mehren adeligen Familien gehör. ungarisch - walach. *Dorf* von 473 Einw., mit einer helvetischen und griech.-unirten Pfarre, 2 Stunden von Nagy-Károly.

Szöged, Sajo-, Ungarn, diess. der Theiss, Borsod. Gesp., Miskolcz. Bzk., ein ungar. slowak. der Herschaft Tybold-Darocz gehöriges *Dorf* von 102 H. und 799 E., mit einer kathol. und gr. unirten Pfarre. Adeliche Kurien, Waldungen, liegt am Sajo-Flusse an der Strasse von Miskolcz nach Debreczin, 6 St. von Miskolcz.

Szögh Homor, Ungarn, diess. der Theiss, Hevess. Gesp., Theiss. Bezirk, ein *Praedium* von 23 H. und 172 E., grenzt an Püspöki und Bessenszög, 3 St. von Szolnok.

Szögh und **Bessen**, oder Bessenszög, Ungarn, diess. der Theiss, Heves. Gespanschaft, Theiss. Bezirk, ein zum Erlauer Bisthum gehöriges *Dorf* von 2 H. und 14 E., mit einer Pfarre, grenzt an Szögh und Püspöki, 3 Stunden von Szolnok.

Szögh Bodrog, Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gesp. und Bezirk, ein *Dorf* von 36 H. und 283 E., Fil. von Nagy-Kövesd. Ackerbau 153 Joch; liegt am Bodrog-Flusse und dem fischreichen Sumpfe Páltó, ¾ Stunden von Ujhely.

Szög, Ungarn, ein *Praedium* im Zempliner Komitat.

Szögligeth, Ungarn, Tornaer Gesp., ein ungar. *Dorf* von 148 Häus. und 1200 rk. und ref. E., hat Weingärten, Schafzucht, Meierei, Wieswachs und Waldungen. Grundh. Fürst Eszterházy und von Görgey, 2¼ Ml. von Torna.

Szögye, Ungarn, jenseits der Donau, in der kleinen Schütt, Raab. Gespanschaft, Sziget-köz. Bezirk, ein ungar. *Dorf* von 23 H. und 161 rk. E., nach Vamos eingepfart, zum Religionsfond gehörig, am rechten Arme der grossen Donau, 1½ St. von Raab.

Szohodol, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Topánfalvaer Bezirk der Nieder-Weissenburger Gespansch., welches zur obern Kammeralhersch. Zalatna, zur Possession Topánfalva gehört, einen Kreis davon bildet, von Walachen bewohnt, mit einer griech. - unirten Kirche versehen und in die katholische Pfarre in Topánfalva als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Flusses Aranyos, 12½ St. von Lesnek.

Szohodol, Sodollen, Szodolu, — Siebenbürgen, Hunyader Gesp. und Bzk., ein mehren adel. Familien gehöriges walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht-unirten, nach Lelesz eingepf. Kirche, 6 St. von Déva.

Szohodol-Lázur, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gesp., Belényes. Bzk., ein walach., zur Kammeral - Hersch. Grosswardein gehör. *Dorf* von 49 H. und 300 E., mit einer griech. nicht-unirten Pfarre, 11 Stunden von Grosswardein.

Szohodol, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Hunyader Gespansch.

Szohodol, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* im Kronstädt. Distr.

Szohodol. **Vaskóh-**, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gespanschaft, Belényes. Bzk., ein walach., zur Bisthums - Herschaft Vaskóh gehör. *Dorf* von 49 Häus. und 300 Einw., Filial von Vaskóh, hat Eisenbergwerke, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre versehen, 13 Stunden von Grosswardein.

Szohodoluluj, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Nied. Weissenburg. Gesp.

Szohova, Illirien, Istrien, Mitterburg. Kr., eine waldige *Kuppe*, 398 Wiener Klafter hoch, östlich von dem Dorfe Klana.

Szöjtör, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Kapornaker Bzk., ein *Dorf*, mehren adelichen Familien gehörig und mit einer eigenen Pfarre versehen, am Bache Valitzka, zwischen Pölöske und Puszta-Szent-Lasz-

lo, 1 St. von Felsö-Háhót, und 2 St. v. Zala-Egerszegh.

Szok, Siebenbürgen, Kokelb. Komt.; s. Borzás.

Szoka, Ungarn, jenseits der Theiss, Torontal. Gespansch., Uj-*Péts*. Bzk., ein den Grafen Draskovits gehöriges, von Rusniaken und Walachen bewohntes *Dorf* von 124 Häus. und 921 Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, guter Mais- und Haferbau, Waldung, Mahlmühlen, liegt nicht weit von dem Berzavakanale, grenzt von Süden gegen Westen an Partos und Ofszenitza, 1 Stunde von Detta.

Szoka, Ungarn, Mitt. Szolnok. Komt.; s. Ször-Demeter.

Szokács, Ungarn, Mittel Szolnoker Komt.; s. Szakácsi.

Szokány, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihárer Gespansch., Belényeser Bzk., ein walach., zur Kammeral-Herschaft Grosswardein gehöriges, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre versehenes *Dorf*, 10 Stunden von Grosswardein.

Szöke, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gespansch., Fünfkirchn. Bzk., ein mittelmässiges *Dorf* von 29 Häusern und 209 röm. kathol. Einwohn., guter Ackerbau, Waldungen, Filial der Pfarre Keszö, dem Pétser Seminarium gehörig, mit gutem Weinbau und einigen Mühlen an dem durchfliessenden Bache, nahe bei Ocsárd, 2 St. von Fünfkirchen.

Szöke, Ungarn, diesseits der Theiss, Heves. Gespansch., Tarna. Bzk., ein *Praedium*, Filial von Poroszló, grenzt an Poroszló, Bessenyo und Eger Formos, 6 St. von Erlau.

Szöked, Ungarn, Baranya. Gespanschaft, ein kroatisches *Dorf* von 59 Häusern und 406 röm. kathol. Einw., Filial von Egerágh, fruchtbarer Ackerboden, Weinbau, grosse Waldungen, gräflich Batthyánisch, 1½ M. südl. von Fünfkirchen.

Szöke-Dencs, Ungarn, Sümegher Komt.; s. Dencs.

Szökefalva, Dunkeldorf, Szükefalo — Siebenbürgen, Kokelburg. Gespanschaft, Galfalv. Bzk., ein unweit dem kleinen Kokel Flusse liegendes, mehren Grundbesitzern gehöriges ungarisches walachisches *Dorf* von 614 Einwohnern, mit einer römisch-katholischen, reformirten, unitarischen dann griechisch unirten und nicht unirten Pfarre, 3 St. von Medias.

Szököföld, Ungarn, ein *Praedium* mit 30 Einwohn., Filial von Viss, im Oedenburg. Komt.

Szököföldje, Ungarn, ein *Praedium* im Eisenb. Komt.

Szokerisoara, Siebenbürgen, Unter Weissenburger Gespanschaft, ein *Dorf* von 3665 Einwohnern. — Post Nagy-Enyed.

Szoki, Ungarn, Gömörer Gespansch., ein *Praedium* von 3 Häusern und 31 Einwohnern.

Szokichi, oder Szekachi — Ungarn, zerstreute *Häuser* in der Agram. Gespanschaft.

Szökid, Ungarn, jenseits der Donau, Baranyaer Gespanschaft, Fünfkirchner Bezirk, ein nahe bei Egerág liegendes, zur Herschaft Nagy-Bolly gehöriges *Dorf* und Filial der römisch-katholischen Pfarre Egerág, liegt ausser der Post- und Landstrasse, 1½ St. von Szederkény.

Szoklod, Ungarn, Mittel Szolnoker Gespanschaft, ein *Praedium*. Prätur u. Post Zilah.

Szokodol, Szokodolu — Siebenbürgen, Unter-Weissenburger Gespanschaft, ein *Dorf* von 1976 Einwohnern, mit 4 griechisch nicht unirt. Kirchen. Post N. Enyed.

Szokodol, Marerau, Oszverda — Siebenbürgen, Maroscher Gesp., ein *Dorf* mit 1 reform. Kirche. Post M. Vasárhely.

Szokodor, Ungarn, Arader Gesp.; s. Székudvár.

Szokolár, Ungarn, jens. der Theiss, Krassover Gesp., Oraviczer Bezirk, ein wal. mit einer Pfarre versehenes k. *Kammeral-Dorf* von 185 Häusern und 1165 E., grösstentheils gebirgiger Boden, der Mais hervorbringt, grosse und schöne Waldungen, altes Schloss in der Nähe auf einem hohen steilen Felsen, gemeiniglich das Potoker wüste Schloss genannt, dessen Ursprung ganz unbekannt ist. Auch findet man hier zu Zeiten alte Münzen, grenzt an Pottok und Makovistye, 1½ St. von Szászka.

Szokoles, Ungarn, diess. der Donau, Liptauer Gesp. im südlichen Bezirk, ein zur Kammeral-Hrsch. Lykava und Pfarre Szent-Maria geh. *Dorf* von 61 H. und 487 meist ev. E. Die Einwohner handeln mit Flössen, und sind gute Ruderknechte, nahe am Vágh-Flusse bei dem Dorfe Nagy-Palugya, ½ St. v. Berthelenfalva.

Szokolez, Ungarn, diess. der Donau, Neutraer Gesp., Vágh-Ujhel. Bezirk, ein *Dorf*, mit einer Lokalpfarre, am

Ausflusse der Vágh, nördlich 2 St. v. Galgocz.

Szokold, Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gesp., im Transmont. Bzk., ein zwischen Detrekeö Sz. Miklós und Bur Sz. György lieg. *Allodium* von 1 Haus und 22 E., 2½ Stunde von St. Johann.

Szokolle, Kroatien, Agramer Gesp., im Gebirgs-Bezirk, ein der Herschaft Chabar geh. nach Jersztie eingpf. *Dorf* von 12 Häusern und 96 E., 8 St. von Fiume.

Szokolocz, Ungarn, Neutraer Gesp., ein sl. *Dorf* von 57 H. und 399 rk. E. Gräflich Windischgrätzisch. Schönes Melkvieh, an der Waag, 4 Stunden v. Pöstény.

Szokolovacz, Kroatien, in d. Banal-Grenze; s. Zakopa.

Szokoloveez, Ungarn, ein *Dorf* von 22 H. und 138 E., im St. Georg. Grenz-Regiments Bezirk.

Szokolowcze, Ungarn, Neogr. Gesp.; s. Szakály.

Szokolsky-Hostiweez, Ungarn, Liptauer Gesp.; s. Korityiny.

Szokoluwka, Galizien, Stanisl. Kr., ein *Dorf* der Kaal.-Hrsch. Koszow; s. Sokoluwka.

Szokoly, Ungarn, Saroser Gesp., ein sl. *Dorf* von 60 H. und 478 rk. E. Filial von Szent Istvan. Waldungen. Gehört der kgl. Freistadt Kaschau, liegt an der Hernad.

Szokoly, Ungarn, jens. der Donau, Toln. Gesp., Dombóvárer Bezirk, ein den Fürsten Eszterházy geh. volkreiches *Dorf* von 229 H. und 1844 meist ref. E., mit einer röm. kathol. Pfarre und Bethause der A. und H. C., Ackerbau erster Klasse. Grosser Wieswachs, Weinbau, Schafzucht, zwischen Ireg und Tót-Keszi, an der Strasse in das Wesprimer Komitat, 3½ Meile von Simontornya.

Szokoly, Sockel, Szokol — Siebenbürgen, Klausenburger Gesp., Unt. Kr., Nyulaser Bzk., ein zwischen 2 Bergen in einem Thale liegendes, mehr. Grundherren gehöriges walachisches *Dorf* von 411 E., mit einer griech. unirten Pfarre, 2 St. v. Szász-Regen, 1¾ St. v. Tekendorf.

Szokoly, Kroatien, Warasdin. Gesp., Ober-Zagorian. Bzk., eine *Weingebirgsgegend* mit einigen Häus., dem Markte und Pfarre Klanyecz einverleibt, 5 St. v. Agram.

Szokolya, Ungarn, diess. der Donau, Honther Gesp., Ipolytaner Bezirk, ein ungr. *Dorf* von 338 H. und 1033 meist reform. E., der fürstlich Eszterházyschen Hrsch. Ipoly-Pásztó dienstbar, mit ein. Pastorie und reformirten Bethause, Bergbau, grosse Waldungen, fruchtbarer Ackerboden, starker Maisbau, Weinwachs, zwischen sehr dichten Wäldern, an der Grenze des Neograder Komitats, unweit der Donau, 2½ St. v. Waitzen.

Szokond, Kis-, Ungarn, jenseits d. Theiss, Szathmár. Gesp., Krasznaköz. Bezirk, ein *Dorf* von 36 H. und 260 deutschen und walach. E., mit einer Pfarre und einer griech. kath. Kirche, grenzt von Süden gegen Norden an Alsó-Boldad und Lophagy, 4½ St. von Szathmar-Nemethi.

Szokond, Nagy-, auch Szokoncsel genannt — Ungarn, jenseits d. Theiss, Szathmár. Gespan., Krasznaköz. Bzk., ein *Dorf* von 65 H. und 447 deutsche kathol. E., mit einer griech. kathol. Kirche, und einer Meierei, grenzt geg. Osten an Hodos, gegen Westen an Sandorfalu, 4 Stunden von Szathmar-Nemethi.

Szokottya, Szokott — Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gesp., Unterer Tartza. Bzk., ein slow. unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Kaschau gehör. *Dorf*, liegt am Hernadflusse, 1 Stunde von Lemes.

Szolad, Ungarn, Sümegher Komt., ein ungar. *Dorf* von 83 H. und 653 meist ref. E. Gräfl. Hunyadysch. Vortrefflicher Feldboden und Ackerboden, liegt zwischen Waldungen, ⅝ Meilen von Szemes.

Szolath, Alsó-, Ungarn, diesseits der Theiss, Heves. Gesp., Tarna. Bzk., ein *Praedium* von 1 H. und 9 Einw. Ruinen einer alten Kirche. Ackerbau, grenzt von Osten gegen Westen an die Ortschaften Eger-Szalók u. Fel-Debrö, 1 St. von Erlau.

Szolath, Felsö-, Ungarn, diesseits der Theiss, Heves. Gesp., Tarna. Bzk., ein mehren Grundherrn geh. *Dorf* von 131 H. und 931 meist rk. Einw. Fil. von Eger-Szalók. Rindvieh- u. Schafzucht. Ackerbau, grenzt an Fel-Döbrö und Baksa, ½ St. von Erlau.

Szolchik, Solcsik — Ungarn, zerstr. *Häuser* im Küstenlande.

Szolcsán, Ungarn, diesseits der Donau, Neutr. Gespan., Bajmocs. Bezirk, ein *Dorf* von 117 H. und 815 rk. E., mit einer eigenen Pfarre, am Neutrafl., 1 St. von Nagy-Tapolcsany.

Szolcsanka, Ungarn, diesseits der Donau, Neutr. Gesp., Bodok. Bzk., ein unter mehren adelichen Familien ge-

theiltes *Dorf* von 22 H. und 149 rk. E., und Filial der Pfarre Koros, 1½ St. von Nagy-Tapolcsany.

Szolcsicza, Solcsica — Ungarn, ein *Dorf* im Temesw. Komt.

Szoldatich, Kroatien, Agram. Gesp., im Bezk. jenseits der Kulpa, ein zur Hrsch. Ozaly geh. und dahin eingepf. *Dorf* von 8 H. und 73 E., 2 St. von Karlstadt.

Szoldoba-patak, Ungarn, ein *Berg* in der Krasznaer Gesp.

Szoldobagy, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gesp., Ermellyek. Bzk., ein walach. mehren Besitzern gehörig. *Dorf* von 41 H. und 278 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 2 St. von Margitta.

Szoldobagy-Szelistye, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gesp., Belényes. Bzk., ein walach. zur Bisth. Hrsch. Grosswardein geh. *Dorf* v. 41 H. und 278 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 6 Stunden von Grosswardein.

Szoldobagy, Ungarn, jenseits der Theiss, Szathmar. Gesp., Krasznaköz. Bzk., ein *Dorf* von 54 H. und 374 wal. E., mit einer griech. kathol. Kirche, grenzt von Süden gegen Norden an Felsö-Homorod, Lophágy und Hodok, 4 St. v. Szathmar-Nemethi.

Szoldukuluj - Djálu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelb. Gespan., ¼ St. von Oláh-Hidegkút.

Szöled, Ungarn, Abaujvar. Komt., ein ungar. mehren Grundh. geh. *Dorf* von 84 H. und 581 meist rk. E. Filial von Petri. Weinbau.

Szolenische, od. Szolenicze — Kroatien, Warasdiner Gesp., Ob. Zagorianer Bezk., ein der Gemeinde Brezno und Pfarre Vinagora einverleibt. *Dorf* von 11 H. und 86 Einw., 7 Stunden von Cilli.

Szöleske, Ungarn, Heves. Komt., ein *Praedium* von 2 H. und 18 E.

Szolga, Ungarn, diesseits der Donau, Borsod. Gesp., Sz. Peter Bezirk, ein *Praedium* nächst Sz. Peter und dahin eingepf., 3 St. von Miskolcz.

Szolga-Egyháza, Ungarn, Stuhlweissenb. Komt.; s. Egyháza.

Szolga - Györ, Ungarn, Komorner Komt., ein *Praedium* von 20 H. und 171 E., unweit Kisbér, mit einem Kastell des Grundh. von Hunkar u. vortrefflichen Feldbau.

Szolga-Györ, Ungarn, Eisenburger Komt., ein *Praedium* von 2 H. und 16 E. Filial von Lövö.

Szolga-Györ, Ungarn, Veszprimer Komt., ein *Praedium* von 20 H. und 171 E.; s. Györ.

Szölgye, Ungarn, Raaber Kom.; siehe Szögye.

Szölgyen, Magyar- u. Nemeth-, Ungarn, diesseits der Donau, Graner Gesp., Barkany. Bezk., zwei zusammenhängende ungar. dem Gran. Erzbisthum geh. *Dörfer*, wovon das erste von 260 H. und 1537 rk. E. Fruchtbarer Boden mit Ackerbau erster Klasse. Viel, doch nur mittelmässiger Weinwachs. Gute Weide. Wald. Der Ort hat zwei Kirchen, wovon eine zwisch. den beiden Dörfern Magyar- und Nemeth-Szölgyen auf einem Hügel steht. Er war vor Zeiten durch Erdwälle gegen feindliche Angriffe geschützt, und auf mehren Reichstagen machte man Entwürfe, denselben gehörig zu befestigen; doch die erbauten Werke wurden in der Folge ganz zerstört, so dass von den Gräben jetzt kaum noch einige Spuren vorhanden sind; das zweite von 195 H. und 1071 rk. E. Filial von Magyar-Szölgyen. Hügeliger, doch mitunter fruchtbarer Boden, u. Ackerbau erster Klasse. Weinwachs. Weide. Holz. Drei und ½ Prädial - Kurien, 1 St. von Kemény.

Szöllhegy, Ungarn, Mittel-Szolnoker Gespansch., ein *Berg*, 1½ Stunde von Diosád.

Szolina, Szoline — Ungarn, Agramer Komt., ein *Dorf* von 15 Häusern und 148 Einwohnern.

Szolina, Ungarn, ein klein. *Bach* im ersten Grenz-Regim. Bzk.

Szolina, Mala-, Ungarn, ein *Dorf* von 17 H. und 96 E., im ersten Banal Grenz-Regim. Bzk.

Szolina, Velika-, Ungarn, ein *Dorf* von 91 H. und 399 E., im ersten Banal Grenz-Regim. Bzk.

Szoline, Ungarn, Agramer Komt., ein *Dorf* von 4 H. und 32 E.

Szoliszko, Solisko — Ungarn, ein *Berg* im Lipt. Komt.

Szolka, Ungarn, diesseits der Donau, Neutraer Gesp., Bajmocs. Bezirk, ein nach Nemeth-Prona eingepf. *Dorf* von 37 H. und 255 rk. E., zum Studien-Fond gehörig, an der Grenze des Thurocs. Komt., 2 St. von Bajmocs.

Szölkerek, Siebenbürgen, in der Kokelburger Gesp., unter dem Berge Ponki, auf einem, den kleinen Kokelfluss von dem Bach Sylka - patak scheidenden Höhenzweige, ½ Stunde von Péterfalva.

Szollád, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegher Gesp., Igalyer Bzk., ein in

einer Ebene lieg., von Bergen u. Wäldern umgebenes ungar. *Dorf*, mit ein. röm. kathol. Pfarre und Bethause der H. C., 1 St. von Szemes.

Szöllö-mál, Ungarn, Sümegh. Komt.; s. Szuliman.

Szöllös, Ungarn, jenseits der Theiss, Arad. Gesp. und Bzk., ein der königl. Kammer gehöriges walach. *Dorf* von 133 H. und 1031 E. Filiale der röm. kathol. Pfarre Világos. Vortrefflicher Weitzenbau. Guter Wieswachs. Grosse Weiden und Viehheerden, grenzt an O-Pankota und Sikula, 4 St. von Arad. Post Vilagos.

Szöllös, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

Szöllös, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gesp., Wardein. Bzk., ein zum Grossward. Bisthume L. R. gehöriges walach. *Dorf* von 66 H. und 415 E., mit einer röm. kath. Pfarre, in dessen Nähe liegt das Praedium Szálka, ¾ St. von Grosswardein.

Szöllös, Ungarn, ein *Praedium* im Csongr. Komt.

Szöllös, Ungarn, ein *Praedium* im Komorner Komt.

Szöllös, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburger Gesp., Körmend. Bzk., ein ungar. der Hrsch. Vép geh. *Dorf* von 32 H. und 239 rk. E., Filial d. Pfarre Stein am Anger, am Flusse Gyöngyös unw. Vép, ¼ St. von Stein am Anger.

Szöllös, Ungarn, diess. der Donau, Komorner Gespan., Tatens. Bzk., ein slowak. d. Grafen Eszterházy dienstb. *Dorf* von 154 Häusern u. 832 rk. E., mit einer römisch katholisch. Kirche u. Filial der Pfarre Bánhida, guter Feldboden, Weide und Wieswachs, liegt unter dem Berge Feljaros-Bökönyós an der Seite der von Tata nach Ofen führenden Kommerzial-Strasse, bei dem Marktflecken Tosváros, ⅞ Stunden von Dotis.

Szöllös, ehedem Scheyes — Ungarn, diess. der Donau, Neograder Gespanschaft, Szécseny. Bzk., ein nebst andern, auch der adel. Familie Muslay dienstbares *Dorf* von 197 Häusern u. 1327 meist rk. Einw., mit 1 griech. katholisch. Pfarre und Kirche, nahe am Zagyva Flusse und dem Berge Mátra, mit 1 Kalkofen, unw. Nagy-Bárkány, 4 Meilen v. Szakall.

Szöllös, Ungarn, Torontal. Komt.; s. Nakofalva.

Szöllös, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gespansch. und Bezirk, ein *Praedium*, ½ St. von Veszprim.

Szöllös, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gesp., Tapolcz. Bzk., ein *Dorf* von 61 Häusern und 471 Einw., mehr. adel. Familien dienstbar, nach Aszöfö eingepf., mit der vollen Ansicht des Balaton (Platten) Sees, gg. der Grenze des Veszprimer Komt., 1½ Stunde von Nagy-Vázson.

Szöllös, Gross Aylisch, Olesch, oder Scheleusch mare — Siebenbürgen, Unt. Schäsburger Stuhl, ein aus 266 grösstentheils sächsisch. Fam., einig. Walachen und Neubauern bewohntes *Dorf* mit einer evangel. Pfarre, 2 Stunden von Schäsburg.

Szöllös, Alsó-, dolnyi Szilles, unt. Szilesz — Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gesp. und Bezirk, ein mehren adel. Familien dienstb. *Dorf* von 105 H. und 729 Einw., mit einer Pastorie und Bethause der Augsburgischen Conf. eigentl. der Pfarre Nagy-Czétény einverleibt, am Bache Czetenka, südlich 3 St. von Neutra.

Szöllös Ardo, Ungarn, diess. der Theiss, Tornaer Gesp., Oberer Bezirk, ein unter die Gerichtsbarkeit der gräfl. Familie Csáky gehör. *Dorf* von 59 H. und 471 Einwohnern, Filial v. Szögligeth, liegt zwischen Weingebirgen, ist mit 1 reform. Kirche versehen, grenzt von Osten gegen Westen an Varbócz und Rudo-Banya, 7 Stunden von Rosenau.

Szöllös, Bábart, Ungarn, jenseits der Donau, Baranyer Gesp., Szt. Lörincz. Bzk., ein kleines in einem Thale zwischen Sümpfen bei Monyorosd lieg. ungar. *Dorf* von 34 Häus. und 333 rk. Einw., der Herschaft Siklós gehörig, Filial der röm. kathol. Pfarre Bodony, guter Ackerbau, Weingärten, Waldungen, ½ St. von Siklos.

Szöllös, Felsö-, hornyi Szilles — Ungarn, diess. der Donau, Neutraer Gespansch. und Bezirk, ein der adelig. Familie Motesiczky gehöriges *Dorf* von 59 Häusern und 408 meist rk. E., mit einer Lokalkaplanei, ebenfalls am Bache Czétenka, gegen Süden, 3 Std. von Neutra.

Szöllös, Garam-, Riknik — Ungarn, diess. der Donau, Barser Gesp., Leves. Bzk., ein dem Neusohler Bisthum dienstbarer *Marktflecken* v. 134 H. u. 943 rk. E., mit 1 eigen. Pfarre, nicht weit vom Granflusse zwischen Csejkö und Szent György, fruchtbarer Boden, Weingärten, Eicheln, Waldungen, Jahrmärkte, 2 Std. von Leva, 4 St. v. Verebell u. 6 St. von Zelicz.

Szöllös-Györök, Ungarn, Sümegh. Komt.; s. Györök. Postamt.

Szöllös, Hertzeg-, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gesp. und Bzk., ein *Dorf* von 233 H. u. 1629 E., der Herschaft Bellye geh., mit 1 Bethause und Pastorie, dann Pfarre und Kirche Gr. Ritus, und einem Postwechsel auf der Strasse in das Bacs. Komitat, zwischen Eszek und Bezdán. Postamt.

Szöllösi-sancz, Ungarn, ein *Schanze* im Csongrad. Komt.

Szöllöske, Ungarn, Abaujvar. Komt., ein *Praedium* v. 21 Häus. u. 118 Einwohnern, Filial von Pány, hat grossen Feldbau, Wieswachs, 1 Mahlmühle, Wirthschaftsgebäude von Szirmayisch.

Szöllöske, Ungarn, ein *Praedium* im Borsod. Komt.

Szöllöske, Ungarn, ein *Praedium* v. 2 H. und 18 Einw., in der Hevesser Gespanschaft.

Szöllöske, Ungarn, diess. der Theiss, Zempl. Gesp. u. Bzk., ein der adelig. Familie Petrikaziczy gehör. *Dorf* von 52 H. und 396 meist ref. Einw., mit dessen Residenz und einer ref. Kirche, dann einer Ueberführ über den Bodrog Flusse, Ackerbau 192 Joch, Weingärten, Waldungen, ¾ St. von Ujhely.

Szöllös, Kis-, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprim. Gesp., Devets. Bzk., ein *Dorf* von 54 Häusern und 411 rk. Einw., der Religions Fonds-Herschaft Vásárhely, zwischen Csósz und Kis-Alásony, mit 1 Filial Kirche der Pfarre Felsö-Iszkáz, Korn- und Weitzenbau, schöne Waldungen, Weinbau am Berge Somlyó, Mahlmühle, 1 Stunde von Vásárhely.

Szöllös, Kis-, Ungarn, Szalader Gesp., ein ung. *Dorf* von 61 Häusern und 471 meist ref. Einw., Fil. v. Aszófeö, Weinbau, Waldungen, hat mehr. Grundherren.

Szöllös, Kis-, Klein-Ailesch, Schülüschamike, Siebenbürgen, Kokelburg. Gesp., Ob. Kreis, Zagorian. Bzk., ein mehren Grundbesitzern geh. deutsches *Dorf*, mit einer luther. Pfarre, 3 Std. von Elisabethstadt.

Szöllös-Kis-Lak, Ungarn, Sümegh. Komt.; s. Lak.

Szöllös, Kövago-, Ungarn, jens. der Donau, Baranyer Gesp., Fünfkirchn. Bez., ein mittelmässiges dem Fünfkirchner Kapitel geh. ungar. *Dorf* von 118 Häusern und 822 rk. Einw., mit einer eigenen Pfarre und Kirche, zwischen Bergen, wo gute Mühlsteine zugerichtet werden, ausser der k. Post- und Landstrasse, im Berge Jakabhegy, an dessen Fusse das Dorf liegt, werden röthlichte Sandsteine gefunden, woraus Mühlsteine und Wetzsteine zum Schärfen der Sensen verfertigt werden. Hier war auch einst ein Kloster der Einsiedler, mit schönen Gärten und 2 Teichen. Nachdem aber dieser Orden in der Folge einging, fiel diess Alles dem Domkapitel zu, welches die Kirche und das Kloster, da dasselbe ein Sammelplatz und Aufenthaltsort von allerlei losem Gesindel war, erst vor einig. Jahren niederreissen liess, 1 St. von Fünfkirchen.

Szöllös, Nagy-, Ungarn, jens. der Donau, Veszprim. Gespan., Devetser Bezirk, ein unter dem Berge Somlyo lieg., der gräfl. Fam. Zychy de Vasonkeö geh. *Dorf*, mit einer eigenen röm. kathol. Pfarre und Pastorie der A. C. versehen, hat 107 H. und 808 Einwohn., fruchtbarer Boden, besonders an Weitzen u. Korn, vortrefflicher Weinbau. Das Klima der hiesigen Gegend ist der Gesundheit der Einwohn. so gedeihlich, dass ein Alter von 100 Jahren gar nicht unter die Seltenheiten gehört, zwischen Alsó- u. Felsö-Iszkáz, ½ St. von Vásárhely.

Szöllös, Nagy-, Sźcéllyüs — Ungarn, jens. der Theiss, Ugócs. Gespan., im Bezirk diess. der Theiss, ein der freiherrl. Familie de Peren geh. ungarischer *Marktflecken* v. 265 H. u. 2052 ung. und ruthen. Einw., mit 2 kathol. Pfarren, dann 1 griech. kathol. Kirche und helv. Bethause, in einer freundlichen Ebene, am Fusse des Berges Feketehegy, mit weinreichen Hügeln, fruchtbarem Boden, einträglichen Ackerbau, besonders an Weitzen und Mais, gutem Weinwachs, vortrefflichen Wiesen u. Weiden, Fischfang in d. Theiss, Eichelmastung, grossen Wäldern, ein. Mahlmühle, herschaftl. Kastellen, einem Komitatshaus, worin die Komitatsversammlungen gehalten werden, einem Franziskanerkloster. Postamt.

Szöllös-Szent-György, Ungarn, ein *Dorf* in der Sümegher Gespanschaft.

Szöllös, Tisza-, Ungarn, diesseits der Theiss, Heves. Gespansch., Theiss. Bzk., ein der adelichen Familie Komjathy gehör. *Dorf* von 210 Häus. und 1513 meist reform. Einw., Filial von Tisza-Füred, mit einer reform. Kirche, Ackerbau, Weinwachs, Fischfang, ist den Ueberschwemmungen der Theiss sehr ausgesetzt, grenzt von Osten gegen Westen an Füred, Igar und Domaháza, 5 Stunden von Karczag-Ujszallas.

Szöllösvégh-Ardo, Ungarn, jen-

seits der Theiss, Ugocs. Gespanschaft und Bezirk diesseits der Theiss, ein mehren adelichen Familien gehör. ungar. walach. *Dorf*, mit einer reform. und griech. kathol. Pfarre und Kirche, liegt auf einer grossen Ebene, und grenzt an Verböcz und Egres, ½ M. v. Nagy-Szöllös.

Szöllös, Vindornya-, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gespansch., Szántó. Bzk., ein *Dorf* von 74 Häusern und 556 röm. kathol. Einw., der gräflich Festetics'schen Herschaft Keszthely, an der Seite des Sumpfes Vindornya, woher es den Beinamen hat, der nahe liegenden Pfarre Kis-Görbö einverleibt, 1½ St. von Sümegh, 2 St. von Keszthely.

Szollyma, Ungarn, jens. der Theiss, Marmaroser Gespansch., Verchoviner Bzk., ein mehren adelichen Familien geh. raitzisches *Dorf*, mit einer griechisch kathol. Pfarre und den Antheilen Purkeletz und Majdanka, liegt an dem kleinen Nagy-ág Flusse, 13½ St. von Szigeth.

Szolmavar, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprimer Gespanschaft, Papenser Bezirk, ein zwischen Ványola und Gárdón liegendes *Praedium*, 2 St. von Papa.

Szolmersdorf, Salmannsdorf, Salnik — Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, ein deutsches fürstlich Eszterházysches *Dorf* von 36 Häusern und 298 römisch-katholischen Einwohnern, Filial von Pilgersdorf, 2½ Meile von Güns.

Szolnicza, Ungarn, Baranyaer Gespanschaft, ein *Praedium*; siehe Torjáncz.

Szolnocska, Ungarn, Zempliner Gespanschaft, ein ungarisches *Dorf* von 51 Häusern und 384 römisch-katholischen und reformirten Einwohnern, Filial von Boly, Ackerbau 196 Joch, Grundherren von Szirmay, Horvath u. a., 4 St. von Ujhely.

Szolnok, Ungarn, diesseits der Theiss, Heveser Gespanschaft, Theisser Bezirk, ein zur königlichen Kammer gehöriger *Marktflecken* von 1560 Häusern und 11,600 Einwohnern, mit einer Pfarre und Postwechsel zwischen Abony und Török Szent-Miklos, auf der Poststrasse nach Debreczin. — Szolnok ist einer der ältesten, und zwar noch von einem der aus Scythien gekommenen Heerführer gegründeter, zwischen der Theiss und der Zagyva gelegener Marktflecken. — Die Pfarre und den Gottesdienst verwalten in der 1733 erbauten grossen Pfarkirche die Franziskaner, die hier ein Kloster haben. Merkwürdig sind die Ruinen der Szolnoker Festung, die im Jahre 1550 unter König Ferdinand I. mit Schanzen und Basteien verstärkt wurde, und sowohl in dieser Hinsicht, als ihrer Lage wegen zwischen den Flüssen Theiss und Zagyva einer der festesten Plätze des Landes war. Demungeachtet wurde sie bald darauf von den Türken erobert, die bis zum Jahre 1683 im Besitz derselben waren. Von den ehemaligen vielen durch Zeit und Kriege zerstörten Gebäuden, blieben nur einige Häuser, eine Kaserne und eine alte türkische Moschee, die zum katholischen Gottesdienst eingeweiht, aber im Jahre 1821, den Einsturz drohend, abgerissen wurde, an der Stelle hatte man, um das Andenken an die vormahlige Festung zu verewigen, eine katholische Kapelle gebaut. Ein Theil dieses Marktes, der vor Zeiten zur Vertheidigung der Festung bestimmt war, und bloss vom Militär bewohnt wurde, wird noch zur Stunde Tában, oder die Militärstadt genannt. Die Einwohner von Szolnok zahlten der Grundherschaft für die Urbarialleistungen und Regalien, zu welchen auch das Brücken-Mauthrecht gehört, einen bestimmten jährlichen Zins, sind nebstbei verpflichtet, bei dem hiesigen königlichen Salzamte und der Holzniederlage zu arbeiten, jedoch für einen contractmässig bestimmten Lohn. Sie nähren sich meistens vom Ackerbau, zu welchem Ende sie mehre Praedien pachten, von der Viehzucht, Handwerken, vom Handel mit Obst, Salz und Holz, vom Taglohn bei den Kammeralämtern, vom Schildkröten- und Fischfange, welch letzterer, besonders beim Abnehmen der Theiss sehr ergiebig ist. Man fand auch hier Gebeine von ungewöhnlichen Thieren, unter andern Mamuthsknochen, die in das National-Museum nach Pesth abgeschickt wurden. Im Jahre 1739 und 1742 verwüsteten grosse Feuersbrünste, und bald darauf im Jahre 1743 eine wüthende Pest, die in kurzer Zeit 480 Menschen wegraffte, den Ort. Nach diesen überstandenen Widerwärtigkeiten erbauten die Einwohner eine Kapelle zu Ehren des heiligen Franz Xaverius, an dessen Nahmensfeste die Todtenglocke verstummt, und an welchem Tage sie zugleich in ihm ihren Schutzpatron verehren. Ueber die Theiss führt hier

eine grosse hölzerne Brücke, auch hat der Ort Jahrmärkte, und ist übrigens seiner niedern Lage wegen sehr morastig. Postamt.

Szolnok, Ungarn, diess. der Theiss, Abaujvarer Gespanschaft, Szikszover Bezirk, ein rusniakisches *Dorf* von 63 Häusern und 469 meist griechisch-katholischen Einwohnern, Filial von Nyésta, Weinbau, grosse Waldungen, unter der Grundgerichtsbarkeit der adelichen Familie Fay, liegt in einem Thale zwischen Wäldern, 2 St. von Forro.

Szolnok, Ungarn, jenseits d. Theiss, Szabolcz. Gesp., Dada. Bzk., ein *Praedium* nächst dem Dorfe Bogdany, 2½ St. v. Nyiregyháza.

Szolnok. deutsch Zaneg — Ungarn, jens. der Donau, Wieselburger Gesp., und Bezirk, ein weitsch. *Dorf* von 204 H. und 1876 Einw., der Hrsch. Magyar-Ovar, mit einer Pfarkirche und Trivialschule, seitw. der Poststrasse, unw. dem hersch. Praedium Pfingsttagmarkt, 1 St. von Wieselburg.

Szölnök, **Alsó-**, Unter-Zeming — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburg. Gesp., Totsag. Bzk., ein deutsch. *Dorf* von 79 H. und 600 rk. E., der Hrsch. Dobra, nach Sz. Marton eingepf., am Berge und Flusse Arabo, zw. Szakonfalu und Neumark, 1¼ Stunde v. Raba-Keresztur.

Szölnök, **Felsö-**, Ober-Zeming — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gesp., Totsag. Bzk., ein vend., mit einer eigenen Pfarre verseh. *Dorf* von 108 H. und 896 rk. E., der Hrsch. Dobra, zw. Bergen am Szölnöker Bache, nahe bei Alsó-Szölnök, 1¼ Stunden v. Raba-Keresztur.

Szolnoker Gespansch., Aeussere, ung. Külsö Szolnok Varmegye, slav. Zewnitrnj Solnocka St., latein. Comit. Szolnokiensis exterior — Ungarn, diess. der Theiss, 9 Meil. lang, 3 bis 4 M. breit, besteht nur aus ein. einzigen Distrikt, hat weder Berge noch Wälder, und daher Mangel am Holze, die Einwohner, die lauter Ungarn sind, 187,872, treiben gute Viehzucht, aber nicht sonderlichen Ackerbau. Fluss die Theiss, die Fische sind hier häufig und sehr wohlfeil. Diese Gespanschaft ist mit der Heveser vereinigt; s. Heveser Gespansch.

Szolnoker Gespanschaft, Innere, Siebenbürgen; s. Innere.

Szolnoker Gespanschaft, Mittere, Ungarn; s. Mittere.

Szolnyik, Ungarn, diess. der Theiss, Zempl. Gesp., Sztropkov. Bezirk, ein *Dorf* in der Pfarre Pruzak, mit einer Mühle, 3½ St. v. Felsö-Orlich.

Szölö-Bük-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maros. Szolnok. Székl. Stuhl; ½ St. v. Havad.

Szolocsina, Ungarn, diesseits der Theiss, Beregh. Gesp., Munkács. Bzk., ein rusn., zur Hrsch. Munkács gehör. *Dorf* von 27 Häus. und 301 gk. Einwohnern, mit einer Pfarre, hat 2 gute Sauerbrunn-Quellen, liegt zw. Holubina und Polena, 6½ Stunde von Munkács.

Szoloczniez, Ungarn, Presb. Komt.; s. Szeleskut.

Szölö Féj, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburg. Gesp., ½ Stunde von Latzkod.

Szölö Fej, Siebenbürgen, ein Berg im Maros. Székler Stuhl, ¼ Stunde von Somosd.

Szölö-hegy, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gesp., 1 Stunde von Mezö-Or.

Szölö-Hegyes, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im untern Tschiker Székler Stuhl, 2 St. von Potyand.

Szolokma, Solokman — Siebenbürgen, Székler Udvarhely. Stuhl, Bözöd. Bezirk, ein nächst Küsmöd an d. Bache gl. Nam. liegend., von Adelichen und freien Széklern bewohntes *Dorf* mit einer ref. Pfarre, 8 St. v. Maros-Vasarhely.

Szolomea, Szolomyia — Gallizien, Brzez. Kr., ein der Hersch. Romanow geh. *Dorf* mit einer gr. kath. Pfarre, Post Gaja.

Szolomtnice, Szolomynice — Gallizien, Sambor. Kr., ein zur Hrsch. Dubanowice geh. *Dorf* mit einer rusniak. Pfarre, Vorwerke und Mahlmühle. Post Rudki.

Szolonej, Ungarn, Marmar. Komt., ein *Praedium* von 16 Häusern u. 127 Einwohnern.

Szolonna, Szalona, w. Szolona, — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Surduker Bezirk des untern Kreises der Inner-Szolnoker Gespanschaft, welches mehren Adelichen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch-unirten Kirche versehen, in die kathol. Pfarre in Szarvas-Kend als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Samos. Hauptflusgebiete, in seinem Filialgebiete des Surduker Baches, von der Post Bréd, und von der Post Nagy-Honda, gleichweit bei 5 Stunden entfernt.

Szölös-Birtz, Siebenbürgen, ein *Berg*

im Maroscher Székler Stuhl, zwischen den Bergen Kude-tetej und Nagy-Bük, auf dem Küküllöer Höhenzweige, ½ St. von Rigmany.

Szölöske, Ungarn, diess. der Theiss, Borsod. Gespanschaft, Erlauer Bezirk, ein *Praedium* in der Erlauer Pfarre, erzeugt den besten rothen Wein, 1 St. von Erlau.

Szölösztö, Kledern, — Ungarn, dies. der Donau, Presburger Gespansch., in der Schütt, im Ob. Insul. Bzk., ein z. gräfl. Illesház. Hersch. Nagy-Szarva geh. *Dorf*, nach Somerein eingepfart, am Ufer der Donau, unw. Guthor, w. ½ Stunde von Somerein.

Szöltöt-Bük-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Marosch. Székl. Stuhl aus dem Berge Füket-Szuva des Küküllöer Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von ¾ Stunden in d. Bach Nagy-patak, gegenüber von Magyaros. hiemit linksuferig einfällt.

Szölö-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburger Gespanschaft, auf einem, die Bäche Vályc-Degi u. Vályc-Pordi trennenden Höhenzweige, ½ St. von Déég.

Szölö-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kukelburger Gesp., auf einem, den Bach Vályc-Pordi von dem Bach Vályc-Száráta trennenden Höhenzweige, ½ St. von Boórd.

Szölö-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maroscher Székler Stuhl, unter d. Berge Bakos-tetej, auf einem, d. kleinen Kokelfluss von seinem rechtsuferigen Filialbach Havad-patak trennenden Höhenzweige, ½ Std. von Erdö-Szent-György.

Szölö-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Kokelburger Gespansch., unter dem Berge Djálu Futakuluj, auf einem, den Bach Vályc Futakuluj von seinem rechtsuferigen, gleich ober Buzás-Besenyö einfallenden Filialbach trennenden Höhenzweige, ¾ St. von Buzás-Besenyö und von Somostelke.

Szölö-tetej, Ungarn, ein *Berg* in d. Mittel-Szolnoker Gesp., im Krasznaer Segmentalflusgebiete, unter dem Berge Kavasmal, auf einem, die Bäche Mizod-patak und Panit-patak trennenden Höhenzweige, ½ St. v. Panit.

Szolotvina, Ungarn, Unghv. Komt.; s. Szlatina.

Szoltieska, Zolticzka, Ungarn, Honther Komt.; s. Antalfalva.

Szoltieska und **Forgacska**, Ungarn, diess. der Donau, Honther Gespanschaft, Kis-Honther Distrikt, zwei auf dem Dorfe Kokava sich befindliche *Kolonien*, wovon die letztere mit einer eigenen röm. kath. Pfarre und Kirche versehen ist, 5 Stunden von Rima-Szombath.

Szoltnotska, Ungarn, diesseits der Sheiss, Zempliner Gespanschaft und Bez., ein mehren adel. Familien gehör. gehöriges *Dorf*, 4 St. von Ujhely.

Szoltsitza, Ungarn, Temesw. Komt., ein *Dorf* von 142 Häusern und 1332 E.; s. Solczicza.

Szoltsva, Alsó-, Unter-Soldorf — Szeltsiva, Siebenbürgnn, Thorenburg. Gespansch., Unt. Kr., Lupsa. Bezirk, ein zwischen Gebirgen an d. Aranyos Flusse liegendes, der adel. Fam. Torotzkaj geh. wal. *Dorf* mit einer gr. unirten und nicht unirten Pfarre, 6 St. von Nagy-Enyed.

Szoltsva, Felsö-, Ober-Soldorf, Szeltsina, Siebenbürgen, Thorenburger Gespansch., Unt. Kreis, Lupsa. Bezirk, ein am Fusse des Gebirges an d. Aranyos Flusse liegendes, der adel. Fam. Torotzkaj geh. wal. *Dorf*, mit 2 griechisch nicht unirt. Pfarren, 3 St. von Nagy-Enyed.

Szoltur, oder Nagy-Oreszin, Ungarn, jens. der Theiss, Torontal. Gespans., Nagy Sz. Miklos. Bzk., ein von Franken und Deutschen bewohntes *Dorf*, grenzt an Hatzfeld, Osztera und Szt. Huberth, 1 St. von Komlos.

Szolvesztru, Siebenbürgen, Thorenburger Gespanschaft, siehe Görgeny-Oroszfalu.

Szolya, Ungarn, diess. der Theiss, Unghvar. Gespansch. und Bezirk, ein zur k. Kammer geh. *Dorf* von 46 H. und 356 gk. Einw., hier ist eine salzige Quelle, worin Salzsteine gefunden werden, grenzt von Osten gegen Westen an Kosztrina und Sztricsava, 4½ M. von Unghvar.

Szolye, Ungarn, Zempl. Komt.; siehe Sookuth.

Szolyane, Soljane — Ungarn, ein *Dorf* von 166 Häusern und 892 Einwohnern, im Peterwardeiner Grenz-Reg. Bzk.

Szolyma, Ungarn, Marmaros. Gesp., ein ruth. *Dorf* von 69 Häus. und 396 Einw., gehört mehren adel. Familien, wenig Ackerbau, Fichtenwaldungen, am Flusse Nagy-Ag, 13½ Stunden von Szigeth.

Szolyva, oder Szvalava — Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gespansch., Munkács. Bezirk, ein zur Hersch. Munkács geh. kl. *Marktflecken* von 71 H. und 802 rk., gk. und prot. Einw., mit

einer Lokalpfarre, liegt zw. Szuszko und Nelipina, 5½ St. v. Munkács.

Szomajom, Ungarn, jens. d. Donau, Sümegh. Gesp, Kapos. Bezirk, ein ungar. dem Fürsten Eszterházy gehöriges *Dorf* von 125 H. und 931 rk., ref. und einige jüd. E., mit einem Bethause der H. C., mittelmässiger Boden, liegt in einer Ebene, seitw. von Nagy-Bajom, 4 St. von Laak.

Szombat, Ungarn, Szalader Komitat; siehe Pór-Szombat.

Szombatfa, Ungarn, jens. d. Donau, Szalad. Gesp., Lövö. Bezirk, ein *Dorf* von 15 H. und 121 rk. E., zur Pfarre Dobranak, fürstl. Eszterházysche Herschaft Alsó-Lendva gehörig, zwischen Dobranak und Resznek, 1 Stunde von Alsó-Lendva.

Szombatfa, Zumendorf, — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gesp., Német-Ujvár. Bzk., ein nach Sz. Kút eingepfartes, nicht weit davon entferntes, an einem Berge und am Bache Strém liegendes, der Herschaft Német-Ujvár dienstbares deutsches *Dorf* von 19 H. und 135 meist evang. E., 1¼ St. von Szent-Mihály.

Szombatfa, Felsö-, Zumendorf, — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komitat.

Szombatfa in **Tót-ság**, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gesp., Tót-ság. Bezirk, ein *Dorf* von 29 H. und 156 rk. E., zur Herschaft Csakány und Filial der Pfarre Kercza, zwischen Bergen und den Ortschaften Gödörháza, Szerdahely und Kercza, gegen dem Szalad. Komitat, 2¼ St. von Lövö und 3½ St. von Radkersburg.

Szombatfalva, Sabbathdorf, Szimbota, — Siebenbürgen, Székl. Udvarhely. Stuhl, Farczad. Bezirk, ein mehren adeligen Familien gehöriges, von freien Széklern, Grenzsoldaten u. Walachen bewohntes *Dorf* von 573 E., mit einer kathol. nach Udvarhely eingepfarten Kirche und einem berühmten Bade, liegt an den Bächen Fejer- und Sos-Pataka, 10½ St. von Schäsburg.

Szombatfalvi-patak, Siebenbürgen, ein *Bach* im Udvarhelyer Székler Stuhl.

Szombáth, Muraj-, deutsch Olsnitz, Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespansch., Tót-ság. Bezirk, eine *Herschaft* und wend. *Marktflecken* von 104 H. und 747 E., mit einem Schlosse und eigener Pfarre am Lendva-Flusse, zwischen Rakitsány und Csernelócz, 1½ St. von Radkersburg.

Szombath, Nagy-, Trnava, Tirnavia, Tyrnau, — Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gesp., Tyrnau. Bzk., eine k. *Freistadt*, wovon ein eigener Bzk. dieses Komitats den Namen hat, mit einem Magistrate, eigener Pfarre, geistl. Seminario, Kloster der PP. Franziskaner und einem Postwechsel auf der Kaschau. Strasse, zwischen Sarfö und Galgócz (Freistadtel), am Trnawa-Flusse in der Gegend von Bresztovan, Moderdorf, Gerencser und Fejeregyház. Poststation; siehe Tyrnau.

Szombath, Rima-, Rimawska Sobota, Stefelsdorf, vorm. Istvanyfalva genannt, — Ungarn, diess. der Donau, Honth. Gesp., Kis-Honth. Distrikt, ein dienstb. volkr. ungar. *Marktflecken*, mit einem eigenen Magistrate, einer röm. kathol. Pfarre u. Kirche, Pastorie und Bethäusern der A. und H. C. dann einem Postwechsel zwischen Tornallya und Zeleno, an Tamasfalu u. Jánossy angrenzend. Am Markte selbst fliesst der Rima-Fluss vorbei, mit einer steinernen Brücke über denselben. Postamt.

Szombath, Szepes-, Mons Sct. Georgii, Georgenberg, Ungarn, diess. der Theiss, Zips. Gespanschaft im II. oder dem Bezirk unter den Karpathen, eine aus den XVI. Zips. Städten oder *Marktflecken* mit einem eigenen Magistrate und Pfarre, auf einer Anhöhe, am Poprad-Flusse bei Felka, 1½ St. von Lucsivna, 6 St. von Leutschau.

Szombathely, Sabaria, Stein am Anger, — Ungarn, jens. der Donau, Eisenburger Gespansch., Stein am Anger Bezirk, eine *Herschaft* und priv. bischöfl. *Marktflecken* von 656 Häusern und 4600 E., wovon ein eigener Bzk. dieses Komitats den Namen hat, mit einem eigenen Magistrat, einer Pfarre dem Sitze eines Bisthums und einem Postwechsel auf der Strasse nach Karlstadt, zwischen Güns u. Körmend, am Gyöngyös-Flusse und dem Bache Perénth, nahe bei Sz. Márton u. Szanat. Postamt.

Szombathely, Ungarn, jenseits der Donau, Szalad. Gesp., Lövö. Bzk., ein *Dorf* von 35 H. und 285 E., zur Pfarre und Herschaft Nemphty gehörig, am Kerka-Bache, unweit Nempthy u. Iklód, 1 St. von Alsó-Lendva.

Szombathely, Magyar- und **Nemeth**, Ungarn, jenseits der Donau, Veszprimer Gesp., Cseszneg. Bzk., 2 zusammenhängende *Dörfer* von 220 H. und 1671 rk. und evang. E., mit einer eigenen Pfarre, ersteres zwischen Rédé, Bánk und Hánta, letzteres im Terrain Magyar-Szombathely liegend, d. gräfl.

Eszterházyschen Familie gehörig. Hat sandigen, doch sehr fruchtbaren Boden, starken Haferbau, grosse Waldungen, hinlängliche Weide, Kastell, schöne Meierei und Mahlmühle, liegt an der Grenze des Komorner und Stuhlweissenburger Komitats, 6 St. von Papa.

Szombathely, Szepes-, Ungarn, Zips. Komitat; siehe Sepes-Szombat.

Szombathfalva, Alsó-, Unter-Mühlendorf, Szembetha din szosz — Siebenbürgen, Fogaraser Distrikt, eigener Bezirk, eine *Herschaft* und wal. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre und Postwechsel zwischen Porumbach und Sárkány. Dieser Ort hat das Recht, 2 Jahrmärkte zu halten. Postamt.

Szombathfalva, Felső-, Ober-Mühlendorf, Szembetha din szusz — Siebenbürgen, Fogaraser Distr., Szombathfalvaer Bezirk, ein mehren adel. Familien gehör. walach. *Dorf*, mit 2 griech. nicht unirten Pfarren, 1 St. von Alsó-Szombathfalva.

Szombatság, Ungarn, jenseits der Theiss, Biharer Gesp., Belényes. Bzk., ein walach. zur Kammeral-Herschaft Grosswardein geh. *Dorf* von 51 H. und 553 E. Filial von Magyar-Cséke, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 6 St. v. Grosswardein.

Szombat-Telke, Sombat, Szimbo — Siebenbürgen, Dobokaer Gesp., Unt. Kreis und Szekienser Bzk., ein mehren Grundherren geh. walach. *Dorf*, mit einer griech. unirten Pfarre, 5½ St. von Klausenburg.

Szombat-Telke, auch Mező-Szombatelke, Sombath, Szimbottyelek — Siebenbürgen, Klausenburger Gesp., Unt. Kreis, Botsier Bezirk, ein zwischen hohen Gebirgen zerstreut lieg. der freiherrlichen Familie Kemény geh. walach. *Dorf* von 585 E., mit einer griechisch-unirten Lokalpfarre, 7 St. v. Klausenburg.

Szomesch, Siebenbürgen, Székler-Maros. Stuhl; s. Somosd.

Szomlau, Galizien, Przemysl. Kreis, eine zur Kammeral-Herschaft Muzelowice gehörige *Kolonie*, 2 Stunden von Jaworow.

Szomód. Ungarn, diess. der Donau, Komorn. Gespansch., Tatenser Bezirk, ein ungarisch-deutsches *Dorf* von 179 Häusern und 1209 Einwohnern, den Grafen Eszterházy gehörig, mit einer römisch-kathol. und reformirten Kirche versehen, guter Weinwachs, schöner Weitzenbau, Mahlmühle, zwischen den beiden Bergen Gyüke und Leshegy, an dem Markte Toovaros lieg., 1¼ St. v. Nesmühl.

Szomodor, Somodor — Ungarn, ein *Praedium* im Komorner Komt.

Szomolán, Schmolenitz — Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gesp., Tyrnauer Bezirk, eine gräflich Palffy. *Herschaft* und *Marktflecken*, mit einer Lokalpfarre, zwischen Bergen nahe bei Nadas liegend, 2 Stunden von Tyrnau.

Szomolánka, Szmolensko — Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gesp., Szakolz. Bzk., ein *Dorf* von 152 Häus. und 1062 meist rk. Einw., der Hrsch. Sassin, mit einer Lokalkaplanei eben dieser Pfarre. Meierei. Ziegelbrennerei. Waldungen. 1 Stunde vom Bache Miava entlegen, 2½ St. von Hollics.

Szomolnok, Smolnik, Schmölnitz — Ungarn, diesseits der Theiss, Zipser Gesp., im III. oder Geb. Bzk., eine k. *Kammeral-Herschaft* und *Bergstadt* von 460 Häus. und 5520 Einw., mit einer röm. kathol. Pfarre und Kirche, Pastorie und Bethause der A. C., den nöthigen Bergämtern, Kupfergruben und 2 Einkehrwirthshäusern an der Strasse in das Aba-Ujvar., Torna. und Gömör. Komitat, dann einem Postwechsel zwischen Rosenau und Mezenseiffen, in einer Ebene am Berge Bubul, unweit Stoosz; die Hauptstadt der Zipser Bergstädte, in einem sehr engen, schmalen und schönen Thale, unter dem Berge Bubulus. Die hiesigen Kupferbergwerke waren schon zu Zeiten der in der ungarischer Geschichte berühmten Grafen Zápolya und Báthory bekannt. Unter Kaiser Ferdinand III. kam die Herschaft Zips und mit selber auch Schmölnitz an die Grafen Csáky, die das Bergwerk und den Kupferhandel fast stets an Fremde verpachteten. Im J. 1671 theilten die zwei Brüder Franz und Stephan Csáky die Herschaft Zips und das Schmölnitzer Bergwerk unter sich in gleiche Theile. Nachdem aber Ersterer, Theil an der Tökölyschen Verschwörung nahm, ward dessen Antheil noch im nähmlichen Jahre konfiszirt und von der k. Kammer eingezogen. Die Kammer verpachtete denselben Anfangs an verschiedene Privatpersonen, und im J. 1684 an ihren Mitbesitzer, den Grafen Stephan Csáky, gegen jährliche 4000 fl. Drei Jahre darnach baute die Kammer mit gedachtem Grafen die Gruben auf gemeinschaftliche Kosten, und erhielt auf ihre Hälfte einen Ueberschuss von 14,831 fl. 30 kr. Dies bewog die Kam-

mer, auch die Csákysche Hälfte an sich zu bringen, welches dadurch bewirkt ward, dass man dem Grafen im J. 1690 die von seinem Bruder eingezogene Hälfte der Zipser Herschaft überliess, er hingegen sein Recht auf die Hälfte des Bergwerks, nebst den beiden Marktflecken Schmöllnitz und Stosz an die k. Kammer abtrat. Nebst diesem entsagte er zugleich seinem Rechte auf die Hälfte des Marktes Schwedler, und erhielt dafür einige Fiskal- und Kammergüter. Seit dieser Zeit wurde d. Hauptbergbau zu Schmöllnitz königlich, und stand unter der Oberaufsicht der k. Kammeral-Administration zu Kaschau, die aber wegen Mangel bergmännischer Kenntnisse denselben nicht in eine ergiebige Aufnahme zu bringen vermochte. Man fand dieserwegen für zuträglich, im J. 1737 einen erfahrenen Werk-Inspektor, und endlich im J. 1748 ein förmliches Oberamt hier anzustellen, welches aus einem Berg-Jurisdiktions-Administrator und einem Inspektor nebst verschiedenen geringern Beamten bestand. Nun ist das Haupt ein Ober-Inspektor mit noch 6 andere Beisitzern. Dieses Ober-Inspektorat-Amt entscheidet alle Bergwerksgerechtsame, Rechtshändel, Polizeisachen, wie auch die mit den benachbarten Gespanschaften vorfallenden Angelegenheiten nach der Maximilianischen Bergordnung, und wo diese nicht zureicht, nach den ungarischen Landesgesetzen. Das ganze Terrain dieser Stadt ist voller Schwefelkies. Es bricht daher das Kupfer- oder Cementwasser nicht nur innerhalb, sondern auch ausserhalb der Gruben in Menge hervor. Sehenswerth sind allhier die sich weit ausdehnenden Cementgebäude, Gruben, Hämmer, Stollen und Wasserwerke nebst d. Schmelzhütten. Das hiesige Cementwasser gibt eine weit grössere Ausbeute an Kupfer, als das zu Herrengrund im Sohler Komitat. — Die hiesigen Waldungen, Holzschläge und Kohlung werden durch ein förmliches angestelltes Waldamt verwaltet. Auch befindet sich hier seit mehren Jahren die Kupfermünze, von welcher in neuern Zeiten sehr grosse Summen mit dem Buchstaben S, ausgeprägt worden sind. Das neue stockhoch aufgeführte Kammergebäude ist ansehnlich und geräumig, auch mit einem kleinen Theater versehen. Vor den übrigen Bergstädten hat Schmöllnitz manche Vorrechte, so ist es z. B. von aller Vorspann und Soldateneinquartirung frei, und hat auch eine Nazionalschule. Postamt.

Szomolnoki Hutta, Schmöllnitzer Hütten — Ungarn, diess. d. Theiss, Zips. Gesp., im IV. oder Geb. Bzk., zerstreute, in einem Thale lieg., zum Bergbau geh., an dem Markte Schmöllnitz anlieg. *Gewerkshäuser*, eine Abtheilung von Schmölnitz von 189 H. und 1368 rk. E.

Szomolya, Ungarn, diess. d. Theiss, Borsod. Gesp., Erlau. Bzk., ein ungr., dem Erlauer Domkapitel geh. *Dorf* von 157 H. und 1149 E., mit einer kath. Pfarre, liegt zwischen Weinbergen, 2 St, von Erlau.

Szomolya, Ungarn, ein *Praedium* von 4 H. und 26 E. im Csongrader Komt.

Szomolya, Ungarn, diess. d. Donau, Neograd. Gesp., im Kökö. Bzk., ein *Praedium* von 3 H. und 24 E. und Allodium in der Pfarre Borsós Berinke, an der Grenze des Honth. Komts., unweit Dios-Jenö.

Szomolyán, Szmolenite — Ungarn, Presburg. Komt., ein sl. *Marktflecken* von 182 H. und 1316 rk. E. Weingärten. Grosse Waldungen mit Jagdbarkeit. Mahlmühlen. Schönes Kastell. Gräfl. Pálffysch. 2¾ M. v. Modern.

Szomollánvár, Smolenitz, Smolenicky-Zámek — Ungarn, ein *Schloss* im Presburg. Komt.

Szomolyom, Ungarn, jens. d. Theiss, Bihar. Gesp., Sarreth. Bzk., ein mehr. Besitzern geh. *Praedium* von 8 H. u. 54 E., nächst dem Markte Berettyó-Ujfalu, 5 St. v. Grosswardein.

Szomor, Ungarn, diesseits d. Donau, Komorner Gesp., Tatens. Bzk., ein den Grafen Sándór geh. deutsches *Dorf* v. 109 H. und 690 rk. E., mit einer röm. kathol. Kirche. Guter Feldboden. Wieswachs. Weide. Weinbau, und einem Promontor, unter dem Berge Oreg-hegy, in der Nähe des Dorfes Gyermely, 2¾ St. von Neudorf.

Szomordok, Sommern, Szumurduk — Siebenbürgen, Klausenb. Gesp., Oberer Kr., Fejerd. Bzk., ein mehren Grundh. geh. walach. *Dorf* von 146 E., mit einer griech. unirten Pfarre, zwischen hohen Gebirgen, 1 St. von Korod.

Szomorfalva, Sommersdorf, Szomorova — Ungarn, Neutraer Komt., ein slow. *Dorf* von 15 H. und 104 rk. E. Filial v. Pereszlény. Hat mehre Grundh. 3 St. v. Bajmócs.

Szomorocz, Szamarocz — Ungarn, ein *Dorf* im Trentsch. Komt.

Szomorocz, Ungarn, jenseits d. Do-

nau, Eisenb. Gesp., Tót-ságer Bezirk, ein vendisches *Dorf* von 16 H. u. 94 meist evang. E., der Hrsch. Csákany, Filial von Kerca, zwischen Bük-allya und Kersca, wohin es eingepfart ist, zwischen Bergen am Keska Flusse, 2½ Stunden von Lövö, 3 Std. von Rába-Szent-Mihály.

Szomos, Ungarn, ein *Praedium* mit 2 Häusern u. 11 Einwohnern, im Trentschiner Komt.

Szomosa, Djálu -, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gesp., zwischen den Bergen Djálu-Kis-Erdő und Djálu-Szoporuluj, auf dem Szamoscher Höhenarme, aus welchem die Bäche Válye-Ressi und Válye-Szovatuluj entspringen, ¼ St. v. Botháza.

Szomoselu, Válye-. Siebenbürgen, unter der Vereinigung der beiden Bäche Válye-Szeuluj und Válye-Kaprafája wird der grosse Samoschfluss nahe an seinen Ursprüngen Válye-Szomoselu genannt.

Szomosfalva, Szomosova — Ungarn, diesseits d. Donau, Neutr. Gesp., Bodok. Bzk., ein mehren adel. Familien dienstbares *Dorf*, Filial der Pfarre Pereszleny, 1½ Stunde von Nagy-Tapolcsány.

Szomosfalva. Ungarn, diesseits der Donau, Neutr. Gesp., Bajmocs. Bezirk, ein *Dorf* und Filial der Pfarre Divék, mehren adel. Familien dienstbar, unter dem Berge Kokoss im Bellenser Thale, 3 St. von Bajmocs.

Szonfu-Szlavej, (wahrscheinlicher Konzu-Szlavej), Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., unter dem Gebirge Szlavej, auf einem, den Bach Válye-Lepusnyik von seinem rechtsuferigen, 3 St. unter seinem Ursprung einfallenden Filialbach trennenden Höhenzweige, bei 4 Stunden von Kimpulnyák.

Szomosova, Ungarn, Neutr. Komt.; s. Szomosfalva.

Szomotor, Ungarn, diess. d. Theiss, Zemplin. Gesp. und Bzk., ein mehren adelichen Familien geh. *Dorf* von 49 H. und 389 rk. und ref. E., mit einer reform. Kirche. Ackerbau 604 Joch. Mahlmühle. Der Name Szomorú-tór bedeutet ein Trauermahl, vielleicht wegen der vielen von den Ungarn hier vorgefundenen römischen Gräber, oder wegen dem hier Statt gehabten Aufknüpfen des slawischen Fürsten Laborcz durch die Ungarn, die nach dieser That hier ein Gastmál feierten, an den Bodrogh Flusse, 1½ Stunde von Ujhely.

Szompáts, Ungarn, jenseits der Donau, Zalader Gesp., Muraköз. Bezirk, ein *Praedium* von 2 H. und 14 Einw., in der Pfarre Puszta-Magyarod, 2 St. von Zala-Egerszeg.

Szonösse, Ungarn, Eisenburg. Komt., ein *Praedium*.

Szonta, Ungarn, diesseits der Donau, Bács. Gesp., im Mittern Bzk., ein von Raitzen bewohntes mit einer römisch-kathol. Pfarre und Kirche versehenes *Dorf* von 399 H. und 3109 meist röm. kath. Einw. Weitzen- und Flachsbau. Weinwachs. Ueberfluss an Fischen u. Rohr. Viehzucht. Weiden, gegen dem Vöröcz. Komt. unweit Doroszlo, 3½ St. von Zombor.

Szöny, O-, Ungarn, diess. d. Donau, Komorner Gesp., Gesztes. Bzk., ein d. Grafen Zichy geh. ungr. *Marktflecken* von 209 H. und 1702 E., mit einer rk. und reform. Kirche. Kastell mit vielen Wirthschaftsgebäuden, englisch. Garten mit Orangerien und zahlreichen exotischen Pflanzen, Blumen und ausgewählten Obstgattungen. 47 Donaumühlen. Bequeme Einkehrhäuser. Jahrmärkte. Guter Feldboden mit vieler Weide. Vor mehren Jahren fand man hier bei Ausgrabungen mehre römische Sarkophage, Säulen und grosse Tafeln mit Inschriften, die alle in das Pester National-Museum abgegeben wurden. Auch jetzt werden noch zu Zeiten bei Bearbeitung der Felder römische Münzen gefunden. Am untern Theile des Ortes gibt es Ueberreste von 9 Klaft. hohen Verschanzungen. Diese Gegend ist mit Weinreben bepflanzt, und heisst Pannonia. Hier soll einst das alte Bregetium gestanden haben, für welche Meinung die hier gefundenen Alterthümer mit aufgezeichneter Jahrszahl und dem Namen Bregetii sprechen. Laut Schönwiesner, ehemaligen Professor der Numismatik an der Pester Universität, ist hier in dem alten Bregetium Kaiser Valentinus der ältere gestorben, und dessen Leiche sodann nach Stein am Anger zur Beerdigung abgeführt worden. Dieser Markt wird oft von Erdbeben heimgesucht, besonders litt er am 6. Februar 1822, und im Juli des Jahres 1825 durch einige Erdstösse so heftig, dass mehre Gebäude stark beschädigt wurden, und viele Schornsteine einstürzten, liegt unter 47° 44' 15" nördl. Breite und 35° 50' 30" östl. Länge, auf der von Wien nach Ofen führenden Poststrasse, am Ufer der Donau nahe dem Dorfe Uj-Szöny, ½ St. von Komorn.

Szöny, Eb-, Ungarn, ein *Dorf* im Gran. Komt.

Szöny, Uj, Ungarn, diess. der Donau, Komorner Bzk., ein von Ungarn und Deutschen bewohntes *Dorf* von 159 H. und 891 rk. und prot. E., lauter Kleinhäusler und viele Handwerker. Wirthschaftsgebäude. Hofrichter - Amt. Einkehrhaus. Schafzucht. Postwechsel zwischan Gönyö und Neszmély auf der Wiener - Ofer Post - und Kommerzialstrasse, an der Donau; s. Komárom. Postamt.

Szood, Ungarn, Bihar. Komt., ein wal. *Dorf* von 51 H. und 355 E., Filial v. Bézbánya. Grundherr das Grossward. Bisthum.

Szöcsény, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

Szop, Ungarn, Agram. Komt., ein *Dorf* v. 14 H. und 116 E.

Szop, Ungarn, Agram. Komt., ein *Dorf* v. 9 H. und 87 E.

Szopalyska, Kroatien, Kommerzial See-Distr., ein der Kammeral Hersch. Vinodol geh. *Dorf*, unweit der Seeküste, 2 St. von Novi.

Szopanyos, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem Sepschier und Miklóschwárer Stuhl, zwischen den Bergen Malompataka u. Falkas-Bük, auf dem Hargitaer Höhenzweige, ½ Stunden von Zalány-Üveg-Tsür.

Szopchi Verh, Ungarn, Agramer Komt., ein *Praedium* von 8 Häus. und 76 Einwohnern.

Szopie, Slavonien, Veröcz. Gesp. und Bzk., ein der Hrsch. Veröcze geh. *Dorf* von 172 H. und 1159 E., mit einer eigenen kath. Pfarre, an der Drau, 8 Ml. von Siklos.

Szopko, Ungarn, Marmar. Komitat, ein *Praedium* von 9 H. und 64 E.

Sopkócz, Szopkovce — Ungarn, dies. der Theiss, Zemplin. Gesp., Görögeny. Bzk., ein *Dorf* von 38 H. und 233 gk. E., mit einer griech. kath. Pfarre und einer Mühle, 4 St. von Mihály.

Szopnicza, Ungarn, Agramer Gesp., ein *Dorf* von 12 Häus. und 121 Einwohnern.

Szopok, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gesp., Transmont. Bezirk, ein bei Magyar - Szék lieg. dahin eingepf. deutsches *Dorf* von 54 H. und 372 rk. E., bergiger Boden, der Hrsch. Sellye, zwischen Wäldern, mit einer römkath. alten Kirche und Kaplanei, 3 St. von Fünfkirchen.

Szopor, Soperdorf — Siebenbürgen, Klausenburger Gesp., Unt. Kr., Botsier Bezirk, ein ausser der Poststrasse in einem Thale lieg., mehren Grundherrn geh. walachisches *Dorf*, mit einer gr. nicht unirten Pfarre, 7 St. von Klausenburg.

Szopor, Alsó-, Ungarn, jens. der Theiss, Szathmarer Gesp., Krasznaköz. Bezirk, ein *Dorf*, mit einer Pfarre und einer griech. kath. Kirche, grenzt an Nantü, Szalats und Dobra, 5 St. von Bagos.

Szopor, Alsó- und **Felsö-**, Supern, Szupur — Ungarn, Mittel - Szolnoker Gesp., äuss. Kreis, Tasnader Bezirk, 2 an dem Kraszna - Flusse, zum Theil im Szathmarer Komitat lieg. grösstentheils der k. Kammer gehör. walach. *Dörfer*, das erste hat 148 H. und 1036 E., das zweite hat 149 Häus. und 1051 E., mit einer gr. unirten Pfarre, 8 St. von Ziláh.

Szopor, Alsó- und **Felsö-**, Ungarn, jens. der Donau, Oedenburger Gesp., im Untern Bezirk, ausser dem Raab-Flusse, 2 an einander liegende ungr. *Dörfer*, das erste hat 32 H. und 239 meist ev. E., das zweite hat 29 H. und und 219 römk. und ev. E., und beide mehrere Grundh., nach Uj-Kéér eingpf., zwischen Simaháza und Uj-Kéér, 3½ St. v. Oedenburg.

Szopor, Felsö-, Ungarn, jens. der Theiss, Szathmarer Gesp., Krasznaköz. Bzk., ein mit einer Pfarre und griech. kathol. Kirche versehenes *Dorf* von 149 Häusern und 1051 Einwohnern, grenzt von Osten gegen Westen an Siebenbürgen und Kegye, 5½ St. von Bagos.

Szöpörk, Ungarn, jens. der Donau, Zalader Gesp., Kapornaker Bzk., ein *Dorf* von gutem Fruchtboden, zur gräfl. Festetics. Hersch. Kémend geh., nach Ollár eingpf., auf der Post- und Kommerzial - Strasse von Vasvár und Egerszeg nach Zala - bér, 1 St. von Zala-bér.

Szoporna, Ungarn, Warasd. Gesp., ein *Praedium* von 8 H. und 46 Einwohnern.

Szoporuluj, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespansch., zwischen den Bergen Djálu - Szomosa und Deászupra - Funatze, auf dem Samoscher Höhenarme, ½ Stunde von Aranykút.

Szopot, Sopot — Ungarn, ein *Kordonsposten* im Gradiskaner Grenz-Regim.-Bezirk.

Szopot, Ungarn, Agramer Gespansch., ein *Dorf* von 6 Häusern und 57 Einwohnern.

Szopote, Sopotie — Ungarn, ein *Dorf* von 20 Häus. und 116 E., im Szluiner Grenz-Regim.-Bzk.

Szopoth, Kroatien, Warasdin. Gesp., Ober-Zagorianer Bezirk und Thabor. Distrikt, eine mehren Grundbesitzern geh. *Herschaft* und *Dorf* von 24 H. und 136 Einwohnern, in der Pfarre Vina Gora, mit 4 adelichen Höfen und einem Meierhofe, 8 Stunden von Agram.

Szopoth, Ungarn, Neograder Gesp., ein *Dorf* von 27 Häus. und 148 Einwohnern.

Szopotnicza, Ungarn, Warasd. Gesp., ein *Bach*.

Szopotnitz, Ungarn, Saross. Gesp., ein *Praedium* von 1 Haus und 18 Einwohnern.

Szopunka, Ungarn, Marmar. Gesp.; s. Szaploncza.

Ször, Kis- u. Nagy-, Ungarn, Pesth. Gesp., ein *Praedium*.

Szora, Siebenbürgen, ein *Berg* im Fogarascher Distrikt, zwischen den Bergen Tzifaszorilor und Piszku-Paltinuluj, auf einem, den Bach Vályé-Pojána-Meruluj von seinem rechtsuferigen Filialbach Pereou-Gaunosza trennenden Höhenzweige, ½ Stunde v. Uj-Sinka.

Szörcsök, Ungarn, Veszpr. Gesp.; s. Szörtsök.

Ször-Demeter, Szeödemeter, Demeter, Szoka — Ungarn, Mitt. Szolnok. Gesp., äuss. Kreis, Peérer Bezirk, ein mehren adelichen Familien geh. ungr. walach. *Dorf* von 744 Einwohnern, mit einer reform. und griech. Pfarre, hat vortreffliche Weingebirge, 3 St. v. Nagy-Károly.

Szöreg, Sziteg, Sireg — Ungarn, ein *Praedium* im Bacser Komt.

Szöreg od. Söreg — Ungarn, Toront. Gesp., ein walachisch-raiz. *Dorf* von 302 Häus. und 2200 E., guter Boden, Weinwachs, Tabakpflanzungen, bedeutende Vieh- u. Schweinezucht. Grundh. die königliche Freistadt Szegedin, an der Theiss, ¾ St. v. Szegedin.

Szöreny, Ungarn, jens. der Donau, Sümegher Gesp., Szigeter Bezirk, ein ungr. *Dorf* von 16 H. und 200 beinahe durchaus reform. E. Filial der H. C. Kirche Zador, hat fruchtbaren Boden, Wieswachs, Waldungen mit Eicheln, liegt am Flusse Okor, 1¼ Meile von Szigeth.

Szörkiku-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* im Udvarhelyer Székler Stuhl, zwischen den Bergen Homady-Lösz u. Nyaros-tetej, auf dem Alt-Höhenarme, ½ St. v. Remete.

Szorkovcze, Sorkowze — Kroatien, Agramer Gesp., im Bezirk diess. der Kulpa, ein theils im Gebirge, u. theils in der Ebene lieg. zur Gerichtsbarkeit und Pfarre Sipak geh. *Dorf*, 1¼ St. v. Jaszka.

Szörökörtö-Vogy, Siebenbürgen, ein *Bach*, in der Thorenburger Gespanschaft.

Szorku, Szarkó — Ungarn, Biharer Gesp., ein walach. *Dorf* von 32 Häus. und 215 Einwohnern, Fil. von Szent Jób. Gräflich Csákysch, 4 St. v. Grosswardein.

Szörös, Ungarn, diess. der Donau, Neograder Gesp., Füleker Bezirk, ein *Praedium* von 4 H. und 36 E., Filial der Pfarre Salyó-Tarjány, neben den Ruinen des Schlosses Zagyva und dem Flusse dieses Namens, unweit Salgó-Tarjány, 4 Ml. v. Szakall.

Szorosad, Ungarn, jens. der Donau, Sümegher Gesp., Igalyer Bezirk, ein *Dörfchen* und schwäbische *Kolonie*, d. Veszpr. Bisthum geh., eine Filial der der römk. Mutterkirche Török-Koppany, nicht weit davon entlegen, 6 St. von Sio-Fok.

Szorosság, Ungarn, jens. der Theiss, Arader Gesp. und Bezirk, ein der adel. Familie Kászony gehör. walach. *Dorf* von 44 Häusern und 240 Einwohnern, guter Boden, zur griech. nicht unirten Pfarre Tothvárad eingpf., grenzt von Osten gegen Westen an Tothvárad u. Gyulitza, 11¼ St. v. Arad.

Szorova, Ungarn, Marmar. Gespanschaft, ein rechtsuferiger *Bach* des Ungh-Flusses.

Szörtse, Sertsch, Sertschu — Siebenbürgen, Haromszéker-Orbaer Stuhl, ein an dem Bache Fekete ügy lieg., mehr. Grundbesitzern geh. ungr. *Dorf* von 508 E., mit einer helvetischen Pfarre, 7 St. v. Kronstadt.

Szörtsök, Bór-, Ungarn, jens. der Donau, Veszpr. Gesp., Devetser. Bzk., ein hart am Berge Somlo lieg. *Dorf* von 101 H. und 778 rk. E. Filial von Vásárhely, fruchtbarer Boden, vortrefflicher Weinbau, mehren adel. Familien und dem Veszprim. Bisthum dienstbar, zwischen Varja u. Karako-Szörtsök, ¾ St. v. Vásárhely.

Szörtsök, Karako-, Ungarn, jens. der Donau, Veszpr. Gesp., Devetserer Bzk., ein *Dorf* im Terrain der Ortsch. Alsó-Iszkáz u. des Marktes Tüskevár, mit einer römk. nach Tüskevár eingpf.

Kirche, mehren adel. Fam. dienstbar, 1 St. v. Vásárhely.

Szörtsök, Szeg-, Ungarn, jens. der Donau, Veszpr. Gesp., Devetser. Bzk, ein mit Karako-Szörtsök zusammenhängendes *Dorf*, mit einem Bethause der A. C. eigentlich eine Filial. d. Pfr. Kerta, nahe bei Dabroka, 1 St. von Vásárhely.

Szossicze, Soussicze — Ungarn, ein *Dorf* von 39 H. und 255 E., im Szluin. Grenz-Reg.-Bzk.

Szöste, Ungarn, Honther Gespansch., ein *Praedium* von 1 Haus und 8 Einwohnern.

Szösz, od. besser Szüzvár — Ungarn, Stuhlweissenb. Gesp., ein *Praedium*, einst ein verschanzter Ort, wovon noch Spuren vorhanden sind, zu Lovasberény geh., hat eine Mahlmühle, gräfl. Czirákisch.

Szó-Telke, Wüstenso, Szótyelek — Siebenbürgen, Dobokaer Gesp., Ob. Kr., Valaszuter Bzk., ein mehren Grundh. geh. walach. zwisch. 2 grossen Bergen und Wäldern lieg. *Dorf*, mit einer gr. unirten und nicht unirten Pfarre, 4½ St. v. Berend.

Szoth, Soth — Slavonien, Syrm. Gesp., Illoker Bzk., ein der Hrsch. Illok geh. illir. *Dorf* von 97 Häusern und 678 E., mit einer kathol. Pfarre, liegt an der Landstrasse, nächst Berkaszovo, 1 St. v. Illok.

Szotina, Ungarn, jens. der Donau, Eisenb. Gesp., Tót-száger Bezirk, ein wendisches *Dorf* von 49 Häusern und 331 rk. und ev. E., der Hrsch. Felsö-Lendva u. Filial der Pfarre Sz. György, an hohen Bergen und dem Lendva-Flusse, in der Gegend von Kuzma und Krattendorf, 1¼ Stunden v. Radkersburg.

Szotina, Ungarn, Neutraer Gespans., ein sl. *Dorf* von 69 H. und 481 rk. u. ev. E. Filial von Szenicz, gehört zur Hrsch. Berenes.

Szotline, Kroatien, Agramer Gesp., im Bezirk jenseits der Kulpa, ein der Herschaft Boszilyevo gehöriges nach Leschna eingepfartes *Dorf*, 3 St. von Boszilyevo.

Szöts, Alsó-, Szöcs, Unter-Setsch, Szatsu — Siebenbürgen, Inner-Szoln. Gesp., Ob. Kreis, Magyar-Lapos. Bzk., ein an dem Bache Szöcsvize liegendes mehren Grundherrn geh. ungr. walach. *Dorf*, mit einer griechisch-unirten und nicht unirten Pfarre, 13½ St. von Déés.

Szöts, Felsö-, Szöcs, Ober-Setsch, Szatsu — Siebenbürgen, Inner-Szoln. Gesp., Ob. Kreis, Magyar-Lapos. Bzk., ein in der Ebene an dem Bache Szöcsvize lieg. der gräfl. Familie Teleki geh. wal. *Dorf*, mit einer gr. unirt. Pfarre, 12 St. v. Deés.

Szotsán, Ungarn, Krassover Gesp., ein walach. *Dorf* von 214 H. und 1153 Einwohnern, waldiger Gebirgsboden, Maisbau. Kameralisch, 3 Stunden von Dognacska.

Szotsel, Sothendorf, Soschen — Siebenbürgen, Hunyader Gesp. und Bzk., ein auf dem Gebirge lieg. zur Kaal.-Hrsch. Vaida Hunyad geh. wal. *Dorf*, mit einer griech. unirt. Pfarre, 6¼ St. v. Déva.

Szötsény, Ungarn, Sümegher Gesp., ein *Praedium* von 14 H. und 120 E., Waldungen, mit den Ueberresten eines Schlosses, liegt nächst Martzal auf der Poststrasse.

Szotsilor-máre, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, im Bisztraer Segmentalbachgebiethe, zwischen den Bergen Grunyu-Moguri und Vuj, auf einem, die Bäche Vályie-Mikota und Vályie-Kopliitzi trennenden Höhenzweige, 1¼ Stunde von Bautzár.

Szotsilor, Vályie-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Bistritzer Militär-Distrikt aus dem Berge Djálu-Tsitseri des die Bäche Vályie-Szalautza und Vályie-Igyes trennenden Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Vályie-Igyes, ¼ Stunde unter Runk, linksuferig einfällt.

Szötske, Ungarn, Tolnauer Gesp., ein *Praedium* von 3 H. und 26 Einwohnern.

Szötsköd, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gesp., Sarrether Bezirk, ein *Praedium* von 1 Haus und 3 Einw., nächst dem Dorfe Vekerd, 5 St. von Grosswardein.

Szot-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* im Maroscher Székler Stuhl, unter dem Berge Tseresnye-tetej, auf einem, die Bäche Szebes-Viz-patak und Só-patak scheidenden Höhenzweige, ¾ St. von Szováta.

Szottin, Slavonien, Syrmier Gesp., Vukovárer Bzk., ein der Hrsch. Vukovár geh., theils illir. theils deutsch. *Dorf*, mit einer kathol. und gr. nicht unirten Pfarre, liegt nächst d. Donau, woselbst eine Ueberfuhr nach Novoszello in das Bacs. Komt. besteht, 1 St. v. Vukovár.

Szotyor, Rohrbach — Siebenbürgen, Háromszéker-Székler Stuhl, ein am

Ursprunge des Aluta-Flusses lieg., von mehren adelich. Grundherren und Székl. Grenz Soldaten bewohntes *Dorf* mit einer helvet. Pfarre, 3½ St. von Kronstadt.

Szötze, Ungarn, Eisenb. Gesp., ein ung. *Dorf* von 57 H. und 406 meist römk. Einw., fruchtbarer Feldboden. Ist fürstlich Batthyánisch, liegt an der Grenze des Zalader Komitats, ¾ Meil. v. Lövö.

Szóv, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gesp., Belényeser Bzk., ein zur Bisth. Hrsch. Vaskoh geh. *Dorf*, mit einer griechisch- nicht unirt. Pfr., 13 St. v. Grosswardein.

Szóvárhegy, Bogdán-, Sovarhegy — Ungarn, Biharer Gespanschaft, ein *Dorf*.

Szovari, Ungarn, ein *Dorf* im Kreutzer Komt.

Szovaros, Sowaresch, Szovarisu — Siebenbürgen, Inn. Szolnok. Gespanschaft, Unt. Kr., Alparet. Bzk., ein nächst Kemenye lieg., der gräflichen Familie Haller gehöriges walachisches *Dorf* von 184 Einwohnern, mit einer griechisch unirten Pfarre, 2¼ Stunde von Déés.

Szovary, Kroatien, Warasdin. Generalat, Kreutzer Grenz-Regiments Bezirk Nro. V., Krisser oder Kreutzer Bezirk, ein *Dorf* von 13 Häusern und 90 Einw., nächst Sumechany, 2 St. v. Dugoszello.

Szovata, Sowaten, Szovatu — Siebenbürgen, Székler Maroser Stuhl, eigener Bezirk, ein an den drei Bächen Soos, Sebes und Jakod liegendes, von freien Széklern und ihren Unterthanen bewohntes *Dorf*, mit einer katholischen Pfarre, 3 Stund. von Nagy-Kend.

Szovata-Viz, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Thorenburger Gespanschaft.

Szovath, Ungarn, jens. der Theiss, Szabolczer Gespanschaft, Nadudvarer Bezirk, ein mehren adelichen Familien gehöriges *Dorf* von 328 Häusern und 2427 meist reformirten Einwohnern, Filial von Szoboszló, mit einer reformirten Kirche, hat fetten Boden, — 2 Meilen von Debreczin, 1½ St. von Szoboszló.

Szováth, Ungarn, jenseits der Donau, Oedenburger Gespanschaft, im Unteren Bezirke, innerhalb des Raab-Flusses, ein ungarisches *Dorf* von 90 Häusern und 675 römisch-katholischen Einwohnern, Waldungen, Schafzucht, dem Raaber Bisthum gehörig, mit einer eigenen Kirche, und Filial der Pfarre Bágyogh, wohin es angrenzt, 4 St. von Raab, und 8 Stunden von Oedenburg.

Szováth, Also-, Unter-Schwaden, Szovatu gyin Szosz — Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschaft, Unterer Kreis, Motsier Bezirk, ein zwischen Hügeln ausser der Poststrasse liegendes, mehren Grundherren gehöriges ungarisches walachisches *Dorf*, mit einer helvetischen und griechisch-unirten Pfarre, 6 Stunden von Klausenburg.

Szováth, Felsö-, Ober-Schwaden, Szovatu gyin Szusz — Siebenbürgen, Klausenburger Gespanschaft, Unterer Kreis, Botsier Bezirk, ein zwischen Hügeln liegendes, mit Alsó-Szováth zusammen hängendes, der Herschaft Felsö-Suk, oder adelichen Familie Petrinyvin Horváth gehöriges ungarisches walachisches *Dorf*, mit einer unitar. und griech. unirt. Pfarre, 6 St. von Klausenburg.

Szovátuluj, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Koloscher Gespanschaft.

Szöverd, Magerau, Oszverda — Siebenbürgen, Székler Maroser Stuhl, Abader Bezirk, ein zwischen Gebirgen an dem kleinen Kokel- und Nyarad-Flusse liegendes, von Edelleuten, freien Széklern, Grenz-Soldaten und walachischen Unterthanen bewohntes *Dorf*, mit einer helvetischen Lokalpfarre, 1¼ Stunde von Nagy-Kend.

Szövets, Felsö-, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 8 Einwohn., im Sümegh. Komt.

Szoviak, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Unterer Zagorianer Bezirk, ein der Gemeinde Semnicza und Pfarre Radoboy einverleibtes *Dorf*, 8 St. v. Warasdin.

Szovicza, Bila-, Ungarn, ein *Dorf* im Beregh. Komt.

Szovinyak, Kroatien, Warasdin. Gespanschaft, Unter. Zagorian. Bzk., ein der Herschaft Bedekovchina und Pfarre Komor einverleibtes *Dorf*, 6 St. von Agram.

Szovrony, Ungarn, ein *Praedium* im Bacs. Komt.

Szovszkidol, Sovskidol — Ungarn, ein *Dorf* von 65 Häus. und 568 Einw., im Posegan. Komt.

Szovyak, Ungarn, ein *Praedium* im Warasdin. Komt.

Szpachichi, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bezirke jenseits der Kulpa, ein zur Herschaft Sabrinczy

gehöriges, nach Boszilyevo eingepfartes *Dorf* von 9 Häusern und 80 Einwohnern, 1½ Stunde von Boszilyevo.

Szpata, oder Spata — Ungarn, Krassoer Gespanschaft, ein walachisches *Dorf* von 65 Häusern und 388 Einwohnern, hat bloss Maisbau, Waldungen, Kammeralisch, 4 Stund. von Lugos.

Szpelmezeu, Siebenbürgen, Inner Szolnoker Gespanschaft; siehe Selmezen.

Szpetak, Siebenbürgen, Nieder Weissenburger Gespanschaft; siehe Szász-Patak.

Szpikolozy, Galizien, Zloczow. Kr., ein zur Hrsch. Remizowce geh. *Dorf*, 1 St. von Zloczow.

Szpin, Blessdorf, Siebenbürgen, Kokelburger Gespansch., Tatarlak. Bzk., ein an dem kleinen Kokelflusse lieg., den adel. Familien Bethlen und Radák geh. wal. *Dorf*, mit 1 eigen. Pfarre, 4½ St. v. Nagy-Selik.

Szpinare-Jepi, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., 1½ Std. von Malomocz-Szaszény.

Szpinus, Ungarn, Bihar. Gesp.; siehe Hagymadfalva.

Szpinus, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gespan., Belenyes. Bzk., ein wal. zur Kaal. Hersch. Grosswardein geh. *Dorf*, mit 1 griech. nicht unirten Pfarre, 8 St. von Grossvardein.

Szpiny, Vályе-, auch Vályе-Szpinul — Siebenbürgen, ein Bach, welcher im Hermannstädter Stuhl aus den Bergen Hulla u. Ripa-máre entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den grossen Sékáschbach, ¼ St. unter Nagy-Ludas, linksuferig einfällt.

Szpitaty, Galizien, Krakauer Kr., ein *Gut* und *Dorf*, westlich ¼ Stunde von Brzesko.

Szpuratori, Djálu-, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Kokelburger Gespanschaft u. dem Bistritzer Provinzial-Distr., zwischen d. Bergen Murtilla und Tsup, auf einem, den Bach Sajó von dem Tekendorfer Bach trennenden Höhenzweige, ¼ Std. von Paszmos.

Szput Peoj, Szuplaj — Siebenbürgen, Bistritzer Militär-Dist., ein *Dorf*. Post Bistritz.

Szrachak, Kroation, Agram. Gesp., im Bzk. jens. der Kulpa. ein mehren Grundherren geh., nach Lippnik eingepfartes *Dorf* in der Gerichtsbarkeit Pravutina, 4 St. v. Novigrad.

Szrachichi, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Szrachicza, Kroatien, in der Banal-Grenze, Majan. Bzk., eine zum ersten Banal-Grenz Regim. Bzk Nr. X geh. *Ortschaft* von 39 H. und 198 Einw., mit 1 kathol. Pfarre, 1½ Stunde von Warasdin.

Szrachinecz, Kroatien, Warasdiner Gespansch., Unter. Kr., Campest. Bzk., ein der königl. Stadt Warasdin gehör. *Gut* und *Dorf* von 72 Häusern u. 368 Einw., nach Warasdin eingpf., nächst Majerje, ½ St. von Warasdin.

Szrakaricza, Kroatien, in der Banal-Grenze, s. Svrakaricza.

Sztrana Koranszka-, Ungarn, ein *Dorf* im Szluiner Grenz-Regim. Bzk.

Szrda, Ungarn, Neutr. Komt.; siehe Nittra-Szerdahely.

Szrebernik, Kroatien, Agram. Gespanschaft, im Bezirk jens. der Save eine *Gebirgs-Ortschaft* von 8 H. und 68 Einw., in der Pfarre Farkassich, 4 St. v. Petrinya.

Szreczka, Kroatien, Varasdin. Generalat, Kreutz. Grenz-Reg. Bzk. Nr. V, Ivanszk. Bzk., eine *Ortschaft* von 30 Häusern, mit 1 eigen. Kirche, 2 Std. von Bellovár.

Szredancze, Sredance — Ungarn, ein *Dorf* von 76 Häusern und 389 E., im Broder Grenz-Regim. Bzk.

Szredichko, Kroatien, Agram. Gespansch., im Bezirk diess. der Kulpa, eine an der Kulpa liegende freie *Gemeinde* von 38 H. und 361 E., unter der unmittelbaren Gerichtsbarkeit des Agram. Komitats, in der Pfarre Jamnicza, 3½ St. von Karlstadt.

Szredichko, Kroatien, in der Banal-Grenze. Lassin. Bzk., ein zum ersten Banal-Grenz Regim. Bezirk Nr. X geh. *Dorf* von 44 Häusern und 168 E., liegt an dem Kulpaflusse, 7½ Stunde von Glina.

Szrédicze, Kroatien, Warasdin. Generalat, Kreutzer Grenz-Regim. Bzk., Gudovecz. Bzk., ein zu diesem Bezirke geh. *Dorf* von 60 H. 321 Einw., 1 St. v. Bellovár.

Szredicze Gornye, Kroatien, Warasdiner Generalat, St. Georger Grenz-Regim. Bzk. Nr. VI., Kapell. Bezirk, ein in einer mittelmässigen Gegend liegendes *Dorf* von 38 Häusern und 274 Einw., mit 1 gr. Pfarre, 3 Stund. von Bellovár.

Szredistye, Kis-, Ungarn, jenseits der Theiss, Temesvarer Gesp., Versecs. Bzk., ein russniak. *Dorf* v. 106

Häusern und 567 Einwohn., mit einer griech. unirten Pfarre, grenzt an Kudric und Nagy-Szredistye, 1 Stunde von Versecz.

Szredistie, Nagy-, Ungarn, jens. der Theiss, Temesvar. Gesp., Versecz. Bzk., ein der Kaal. Hersch. Versecz geh. wal. *Dorf* von 312 Häusern und 1769 Einw., mit einer gr. nicht unirten Pfarre, liegt zwischen Laczunas, Freudenthal und Kis-Szredistye, und erzeugt gute Weine, 1½ Stunde v. Versecz.

Szredniak, Ungarn, ein *Dorf* von 8 Häusern und 77 E., in der Agramer Gespanschaft.

Szrednyak-Dragonoseczi, Ungarn, ein *Dorf* v. 6 H. und 47 Einw., im Agram. Komt.

Szrednyi-Dresnicza, Ungarn, ein *Dorf* im Oguliner Grenz-Regiments Bezirk.

Szrednyi-Mosztl, Ungarn, ein *Dorf* im Sct. Georger Grenz-Regim. Bzk.

Szrednyi-Perjasslcza, Ungarn, ein *Dorf* im Szluiner Grenz-Regiments-Bezirk.

Szrednyi-Poloj, Ungarn, ein *Dorf* im Szluin. Grenz Regim. Bzk.

Szrednyi-Zagorje, Ungarn, ein *Dorf* im Ogulin. Grenz-Regim. Bzk.

Szrednyszello, Slavonien, Posegan. Gespansch. und Bezirk, ein der Hersch. Blacsko gehör., nach Posega eingepf. *Dorf* von 14 Häusern und 112 Einw., mit einer Kirche und einer der Fam. Hranillovich geh. Residenz, ½ Stunde von Posega.

Szredszka, Ungarn, ein *Dorf* von 56 H. u. 297 Einw., im Kreutzer Grenz-Regim. Bzk.

Szregyani, (kath.) Slavonien, Poseganer Gesp., Pakracz. Bezirk, ein der Herschaft Syracs geh., nach Pakracz eingepf. *Dorf* von 36 H. u. 301 Einw., nächst dem Biella Flusse, 2½ Stunde von Pakracz.

Szregyani, (nicht unirt), Slavonien, Poseganer Gesp., Pakracz. Bzk., ein der Hersch. Syracs geh., nach Trojeglave eingef. *Dorf* von 24 Häusern u. und 211 Einw., liegt zwischen Gollubinyak und Trojeglava, 2¾ Stunden v. Pakracz.

Szrem, Kroatien, Warasdiner Generalat, Sct. Georger Grenz-Regim. Bzk., Nr. VI, Kukavicz. Bzk. oder Kompagnie, eine auf einem Gebirge liegende *Ortschaft* von 32 Häusern und 180 E., mit einer Kapelle, 3 St. v. Kopreinitz.

Szreme, Sreme — Ungarn, ein *Dorf* von 60 Häusern und 314 Einw., im 2. Banal Grenz Regim. Bzk.

Szrepaja, Czrepaja, Ungarn, ein *Dorf* von 776 Häusern und 1231 Einw, im Deutsch Banater Grenz Regim. Bzk.

Szridnyagora, Sridnjagora, Ungarn, ein *Dorf* von 44 H. u. 218 Einw., im Liccaner Grenz-Reg. Bzk.

Szrietyu, Vályo-, Siebenbürgen, ein *Bach* welcher in der Hunyader Gesp. aus dem Berge Viutzi des Ompojer Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den von Tseb auf Bákanya fliessenden Bach, ¼ St. ober Bákanya, linksuferig einfällt.

Szrinschak, Ungarn, zerst. Häuser im Agram. Komitat.

Szrenka, Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gesp., Oberer Bezirk, eine der k. Berg-Hersch. Neusohl geh., ausser der Strasse zwischen Gebirgen liegende, von Holzhauern bewohnte *Ortschaft* von 6 Häusern und 47 Einwohnern, in der Pfr. Benuss, 1¾ St. v. Brezno Banya.

Szrnoszej, Srnosey — Ungarn, ein *Praedium* im Bars. Komt.

Szrnyacze, Ungarn, diess. d. Donau, Arva. Gesp., Kubin. Bzk., ein der adel. Familie Zmeskál gehör., der Markt-Pfarre Alsó-Kubin, sonst der evangel. Gemeinde Lesstine zugetheiltes *Dorf* von 17 H. und 126 meist ev. E., in ein. Thale, 1 St. v. Alsó-Kubin, 3 St. von Rosenberg.

Szrnya, Szarnya — Ungarn, ein *Dorf* im Arva. Kmt.

Szrnye, Ungarn, diess. der Donau, Thúrócz. Gespansch., im I. Bzk., ein *Allodium* der gräflich. Familie Nyary, unter dem Buchenwalde Bukovina gen., wegen den Wolfsjagden berühmt, 3½ St. v. Nolcsó.

Szrnye Beczkó, Ungarn, Trentsch. Gesp., ein *Dorf* von 93 H. und 878 E.; s. Beczkó.

Szrnye Trentsin, Ungarn, Trentsch. Gesp., ein *Markt* von 141 H. und 902 E; s. Trentschin.

Sztainicze, Ungarn, ein *Dorf* von 52 H. und 298 E., im Ogulin. Grenz-Regim.-Bzk.

Sztakesin-Rosztoka, Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komt.

Sztakesin, Sztasesin — Ungarn, diess. der Theiss, Zempl. Gesp., N. Mihal. Bzk., ein den Grafen Szirmay gehör. *Dorf* von 150 H. und 1103 meist gk. Einw., Filial von Szinna, mit einer griech. Pfarre, Ackerbau 1432 Joch u. einer Wassermühle, 6 St. von Nagy-Mihály.

Sztamora, Oláh-, Ungarn, jens. der Theiss, Temesvar. Gesp. und Bzk., ein der Kaal.-Hersch. Keveres geh. walach. *Dorf* von 182 Häusern und und 1136 Einwohnern, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, guter Boden, grosse Weiden, beträchtliche Bienenzucht, grenzt an Szigeth, Ikloda und Cserna, 1½ St. v. Zsebely.

Sztamora, Toth-, Windisch-Sztamora — Ungarn, jenseits der Theiss, Temesvar. Gesp., Versecz. Bzk., ein den Grundherrn Malenicza geh. slow. *Dorf* von 143 H. und 960 römk. E., mit einer A. C. Kirche und Pfarre, grenzt von Osten gegen Westen an Desarfalva und Nagy-Gay, ½ St. von Moravicza.

Sztána od. Esztána, Stein, Sztáne — Siebenbürgen, Klausenb. Gesp., Ob. Kreis, Nagy-Almás. Bzk., ein ausser der Poststrasse lieg., der adel. Familie Gyeröfi geh. ungrisch-walach. *Dorf* von 452 Einw., mit einer helvet. und griech. unirten Pfarre, ¾ Stunden von Kis-Petri.

Sztanassa, Siebenbürgen, Hunyader Gesp.; s. Sztojensasza.

Sztanchich, Ungarn, Agram. Gesp., ein *Dorf* von 8 Häusern und 73 Einwohnern.

Sztancsa, Ungarn, Zempl. Gesp.; s. Isztrancs.

Sztancsova, Ungarn, jens. d. Theiss, Temesvar. Gesp., Lippa. Bzk., ein der Kaal.-Hrsch. Rekas geh. raitzisches, mit einer griech. nicht unirten Kirche und Pfarre versehenes *Dorf* von 57 H. und 777 Einwohn., fruchtbarer Boden, Waldungen, liegt zwischen Bergen u. Wäldern, grenzt von Süden geg. Nord. an Nadas und Kralovecz, 1½ St. von Rekas.

Sztanetinecz, Ungarn, Zalad. Gesp., ein *Vorgebirge*.

Sztanetinecz, Ungarn, jenseits der Donau, Zalad. Gesp., Muraköz. Bzk., ein *Gebirgs-Dorf* von 17 H. und 129 rk. Einwohnern, Weinbau und Kalkbrennereien, Filial der Pfarre Stridó, an der Grenze von Steiermark, unweit Strido und Martinosovecz, 2 St. von Csáktornya.

Sztánfalva, Sztánova, Ungarn, diess. der Theiss, Beregh. Gesp., Felvidéker Bzk., ein russ. zur Hersch. Munkács geh. *Dorf* von 57 Häusern und 503 Einw., mit einer Pfarre, Mahlmühle, Waldungen, liegt zwischen Felsö-Kerepecs und Zavidfalva, 2 Stunden von Munkács.

Sztanichaky, Kroatien, Agram.Gesp., im Bzk. diesseits der Kulpa, ein der freien Gemeinde Dragonich und Pfarre Schipak einverleibtes *Dorf*, mit einer an dem Kapschina-Flusse stehenden Mahlmühle, 1 St. v. Jaszka.

Sztanichich, Kroatien, Warasdiner Generalat, Kreutz. Grz.-Rgmts. Bzk. Nro. V., Gudovecz. Bzk., ein *Dorf* von 42 Häusern und 215 Einwohnern, zwischen Gudovecz u. Thuk, 1 St. v. Bellovár.

Sztanichy, Kroatien, in der Banal-Grenze, Dvor. Bzk., ein zum 2. Banal Grz.-Rgmts. Bzk. Nro. XI. geh. *Dorf* von 36 Häus. und 184 Einwohn., liegt an der Unna oberhalb der türkischen Festung Novi unter Dobretin, 7½ St. von Kosztainicza.

Sztanichy, Kroatien, Warasdin. Generalat, Sct. Georg. Grz.-Rgmts. Bzk. Nro. VI., Kapell. Bzk., ein *Dorf* von 26 Häus. und 189 Einwohn., liegt in einer gebirgigen Gegend, 1¾ St. von Bellovár.

Sztanicsics, Ungarn, diesseits der Donau, Bács. Gespansch., im Ob. Bzk., ein von Deutschen und Raitzen bewohnter grosser *Kammeral-Marktflecken* von 645 Häus. und 4572 röm. kathol. und griech. nicht unirten Einw., mit einer röm. kath. und griech. nicht unirten Pfarre und Kirche versehen, fetter Weitzenboden, guter Weinbau, bedeutende Rindviehzucht, Jahrmärkte, — liegt in der Gegend von Rigicza und Bajmok, 1 Stunde von Nemes-Militics.

Sztaniócz, Ungarn, jenseits der Donau, Eisenburg. Gespansch., Tót-ság. Bzk., ein wendisches *Dorf* von 36 H. und 284 meist evang. Einw., und Filial der Hrsch. Murai-szombat und Pfarre Felsö-Petrócz, seitwärts Kovasócz, zwischen Bergen, 2¼ St. v. Radkersburg.

Sztanisa, Stansdorf — Ungarn, Zarand. Gespansch., Ribitz. Bzk., ein der freiherrlichen Familie Josika gehöriges, zwischen hohen Gebirgen liegendes walachisches *Dorf* von 961 Einwohnern, mit Goldbergwerken und einer griechisch nicht unirten Pfarre, 5 St. v. Körös-Banya entfernt, 10½ St. von Déva.

Sztanische, Ungarn, ein *Dorf* von 17 Häus. und 86 Einw., im Liccaner Grz.-Rgmts. Bzk.

Sztaniszlo, Ungarn, ein *Dorf* im Szathmar. Komt.

Sztankocz, Sztankovce — Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespanschaft, Ujhely. Bzk., ein den Grafen

Barkoczy und mehren andern gehörig. *Dorf* von 36 Häusern und 277 meist griech. kathol. Einw., Filial von Parno, mit einer griech. Kirche und Pfarre, Ackerbau 495 Joch, 1 Stunde von Vecse.

Sztankocz, Sztankovce — Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespanschaft, Nagy-Mihály. Bzk., ein *Praedium* von 11 Häusern und 92 Einwohnern, Filial von Sztara, liegt an dem Laborcz-Flusse, 1 Stunde von Nagy-Mihály.

Sztankocz, Kis-, male Stankovcze — Ungarn, diesseits der Donau, Trentschin. Gespansch., im Unt. Bzk., ein adeliches *Dorf* von 51 Häus. und 377 röm. kathol. und evang. Einw., und Filial der Pfarre Turkó, mit einer reform. Kirche und Pastorie, nebst einem Kastell des Grafen Csaky, westlich ausser der Landstrasse, 2 St. von Trentschin.

Sztankocz, Nagy-, welke Staukovcze — Ungarn, diesseits der Donau, Trentschin. Gespansch., im Unt. Bzk., ein *Dorf* von 67 Häus. und 598 röm. kathol. und evang. Einwohn., der Hrsch. Trentschin und Filial der Pfarre Szelcz, grosse Waldungen, liegt östlich an der Landstrasse, 2 St. von Trentschin.

Sztankovczi, oder Neumarkt — Ungarn, ein *Dorf* in der Eisenburg. Gespanschaft.

Sztankovány, Ungarn, diesseits der Donau, Liptau. Gespansch., im Westl. Bzk., ein der Kammeral-Herschaft Lykava gehör. *Dorf* von 138 Häusern und 765 röm. kath. Einw., und Filial der nahe liegenden Pfarre Komyatna, von Bergen umgeben, am vorbeifliessenden Vágh-Flusse, Waldungen, Mahlmühle, Sauerbrunnen, der an einem ziemlich erhabenen Orte ober dem Waagflusse hervorquillt, und füglich ein kleiner See genannt werden könnte, indem er 30 Klafter im Umkreise hat. Innerlich gebraucht ist er von nicht geringem Nutzen, besonders in der Krätze, Jucken und Unflättigkeit der Haut, in Geschwüren, Aussatz, Geschwulsten und Gliederreissen, 3 St. von Rosenberg.

Sztankovczy, Kroatien, Agramer Gespansch., im Bzk. jenseits der Kulpa, ein der Hrsch. Podbresie gehör., nach Lippnik eingepfartes *Dorf* von 6 Häus. und 59 Einwohn., 4 St. von Novigrad.

Sztankovecz, Ungarn, ein *Praedium* von 50 Häus. und 248 Einw., im 1. Banal Grz.-Rgmts. Bzk.

Sztankovo, Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Sztánova, Sztánfalva — Ungarn, ein *Dorf* im Beregh. Komt.

Sztansesd, Ohába-, Szantsesd — Siebenbürgen, Hunyad. Gespanschaft, Lapusnyak. Bzk., ein der Hrsch. Déva gehör., zur griech. nicht unirten Pfarre Szakámas eingepf. walachisch. *Dorf* von 265 Einwohnern, 6¼ Stunde von Déva.

Sztántsesd, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Bergen Palule und Kurpény, auf einem, die Bäche Vályc-Lunga und Láposnyak trennenden Höhenzweige, ¼ St. von Sztántsesd.

Sztanuletz, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Hunyad. Gesp., 3¼ St. v. Kimpulnyák.

Sztanyocz, Sztanyovcze — Ungarn, ein *Dorf* von 36 Häus. und 284 Einw., im Eisenburg. Komt.

Sztápár, O-, Alt-Sztápár — Ungarn, diesseits der Donau, Bács. Gespansch., im Mittl. Bzk., ein grosses *Kammeral-Dorf* von 434 Häus. und 3040 meist griech. nicht unirt. Einw., von Raitzen bewohnt, und mit einer griech. nicht unirten Kirche und Pfarre versehen, worin sich die zweite eben so genannte Schleusse des berühmten Bácser Kanals befindet, guter Weitzen-, Hafer-, Flachs- und Weinbau, Viehzucht, in einer Ebene nahe bei Bresztovacz und Doroszló, 1¾ St. von Zombor.

Sztapar, Neu- oder **Klein-**, Ungarn, ein *Praedium* von 27 Häusern und 221 Einwohnern, im Bacser Komitate.

Sztara, oder Stara — Ungarn, ein *Fluss* im Beregher und Unghvárer Komitat.

Sztara, Sztare — Ungarn, diesseits der Theiss, Zemplin. Gespanschaft, Nagy-Mihály. Bzk., ein den Grafen Sztaray gehör. *Marktflecken* von 140 Häus. und 1021 meist römisch-kathol. Einwohn., mit einer kathol. Kirche, Pfarre und zwei Mahlmühlen an dem Laborcz-Flusse dann einem herschaftlichen Schlosse, Ackerbau 918 Joch, Jahrmärkte. Von diesem Orte hat die uralte Familie Sztaray den Namen. Der erste Besitzer desselben war ein gewisser Wencellin, Feldherr des heiligen Königs Stephan, der den Rebellen Kupa von Schümegh schlug und besiegte; — liegt unter dem 48°

50' 27" nördlicher Breite und 34° 33' 57" östlicher Länge, 1 St. v. Nagy-Mihály.

Sztara, Ungarn, jenseits der Donau, Sümegh. Gespanschaft, Szigeth. Bzk., ein nach Lakocs eingepfartes, den Fürsten Batthyány gehörig. kroatisch. *Dorf* von 67 Häusern und 567 meist röm. kathol. Einw., guter, doch den Drauüberschwemmungen ausgesetzter Boden, am Drava-Flusse und der äussersten Grenze dieses Komitats, 3 Meilen südlich von Szigethvár, 2 St. von Fünfkirchen.

Sztara - Borcsa, Borcsa, O-, — Ungarn, im Deutschbanater Grenz-Regiments Bezirk, ein *Dorf* von 114 Häusern und 585 Einwohnern, Pferdemühlen, an der Donau, der türkischen Festung Belgrad gegenüber, ¾ St. von Semlin.

Sztara-Diklenicza, Ungarn, ein *Dorf* im Sanct Georger Grenz - Regim. Bezirk.

Sztara - Gradiska, Ungarn, ein *Praedium* im Gradiskan. Grenz-Regim. Bezirk.

Sztara-Jossava, Ungarn, ein *Dorf* im Veröcz. Komt.

Sztara-Krivaja, Ungarn, ein *Dorf* im Veröcz. Komt.

Sztara-Muchna, Ungarn, ein *Dorf* im Sanct Georger Grenz - Regiments Bezirk.

Sztara-Pazua, Ungarn, ein *Dorf* im Peterwardeiner Grenz - Regiments Bezirk.

Sztara - Pioschicza, Ungarn, ein *Dorf* im Kreutzer Grenz - Regiments Bezirk.

Sztara-Vesz, Kroatien, Warasdiner Gespanschaft, Ober. Zagorian. Bzk., ein der Herschaft Kosnicza und Pfarre Szella einverleibtes *Dorf*, 2 Stunden von Cilli.

Sztarchevlyany, Kroatien, Warasdiner Generalat, Sanct Georger Grenz-Regiments Bezirk Nro. VI., Kapeller Bzk., ein *Dorf* von 19 Häus. und 125 E., in einer gebirgigen Gegend, 1¼ St. von Bellovár.

Sztaresova, Ungarn, im Deutschbanater Grenz - Regiments Bezirk, ein deutsch-kroatisches *Dorf* von 591 Häusern und 3200 Einwohnern, Pferdemühlen, nicht weit von der Donau, 1 St. v. Pancsova.

Sztaresovaer - Mühlen, Ungarn, ein *Kordonsposten* im deutschen Banal Grz.-Rgmts. Bzk.

Sztare - Banovcze, Ungarn, ein *Dorf* im Peterwardeiner Grenz-Regim. Bezirk.

Sztare - Hory, Altgebirg, Ovár — Ungarn, Sohler Gespanschaft, ein *Dorf* von 108 Häusern und 769 römisch-katholischen Einwohnern, Bergwerke, Schmelzhütte, Pochwerke, Kohlenbrennerei. Wunderthätiges Gnadenbild, das stark besucht wird. Von hier geht ein unterirdischer Gang, dessen sich viele bedienen. Postwechsel zwischen Neusohl und Oszada im Liptauer Komitate. Postamt.

Sztarej-Szella, Ungarn, Marmaros. Komt.; s. Kalocsa.

Sztare-Mikanovcze, Ungarn, ein *Dorf* in dem Broder Grenz-Regiments Bezirk.

Sztaressinchich, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bezirke diesseits der Kulpa, ein der Gemeinde Podbresie und Pfarre Verbovecz einverleibt. *Dorf*, 2¼ St. von Karlstadt.

Sztareszello, Staresello — Ungarn, ein *Flecken* im Marmaros. Komt.; siehe Kalocsa.

Sztare-Topolye, Ungarn, ein *Dorf* im Brod. Grz.-Rgmts. Bzk.

Sztari - Bellegiss, Ungarn, ein *Dorf* im Peterwardeiner Grenz-Regim. Bezirk.

Sztari Bród, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bezirke jenseits der Save, ein an dem Kulpa Flusse lieg., zur Pfarre Farkassich geh. *Dorf*, 3 St. von Petrinia.

Sztaridvori, Ungarn, ein *Hof* im Agram. Komt.

Sztari-Glog, Ungarn, ein *Dorf* im Kreutz. Grz.-Rgmts. Bzk.

Sztari - Grabovacz, Ungarn, ein *Dorf* im Gradiskaner Grenz-Regiments Bezirk.

Sztarigrad, Kroatien, Karlstädt. Generalat; s. Starigrad.

Sztari - Grad, Ungarn, ein *Kastel* im Agram. Komt.

Sztari - Grad, Ungarn, ein *Dorf* von 9 Häusern und 56 Einwohnern, in dem Ottochaner Grenz - Regiments Bezirk.

Sztari - Grad, Gorni -, Ungarn, ein *Dorf* von 48 Häusern und 261 Einwohnern, im Ottochaner Grenz-Regim. Bezirk.

Sztari - Grad, Ungarn, ein *Dorf* von 9 Häusern und 59 Einwohnern, in dem Szluiner Grenz - Regiments Bezirk.

Sztari Hrad, Arad, O-, Alt-Arad, Vetus Aradinum, seit dem Landtage vom Jahre 1826 eine kön. *Freistadt*, am

rechten Ufer der Maros, hat den Namen von dem slawischen Worte Hrad, welches eine Festung bedeutet, nach andern aber von dem Heerführer Orod, der der Gründer dieser Stadt gewesen sein soll, daher sie denn auch ehemals Orod genannt wurde. Sie ist gegenwärtig der Sitz eines griechisch nichtunirten Bischofs und Protopopen des Komitatsamtes und einer Kammeral-Präfectur, hat ein Minoriten-Kloster, ein königl. katholisches Gymnasium, eine Hauptnational-Schule, ein walachisches Vorbereitungs-Institut für das Lehramt, ein Salz-, Post- und Dreissigstamt, eine rk. Kirche und Kapelle nebst Pfarre, eine gk. Kapelle, zwei griech. nicht-unirte Kirchen nebst Pfarren, und wichtige Jahr- besonders Viehmärkte, welche nach Ketskeméth für die grössten in Ungarn gehalten werden. Tabakfabrik. Berühmt ist das Arader Mundmehl. Alt-Arad besteht aus drei Städten, aus der ungarischen Stadt, der deutschen, die viele Handwerker und Fabrikanten enthält, und der neuen Festung, welche im J. 1763 anstatt der alten, die nur ein aus Schanzen aufgeworfenes Bollwerk war, angelegt wurde, und in ihrer jetzigen Gestalt eigentlich ein Werk Josephs des II. ist. Sie ist in Form eines Fünfecks gebaut, liegt nur 300 Klafter von der Stadt entfernt, sehr bequem in einer Krümmung des Marosflusses am linken Ufer desselben und hängt mit jener durch eine Brücke zusammen. Sie enthält eine im J. 1781 vollendete und eingeweihte Franziskaner-Kirche nebst Kloster, ein schönes Kommandantenhaus, eine Hauptwache, mehre Kaufmannsniederlagen und ein Bräuhaus. Um dem Anbau und die Bevölkerung dieses neuen Stadttheiles besonders zu begünstigen und zu befördern, wurden von Sr. Majestät dem Kaiser den neuen Ansiedlern vorzügliche Privilegien und Freiheiten unentgeltlich zugestanden. Die Zahl der ungarischen, deutschen, walachischen und raizischen Einwohner beträgt in 2811 Häusern 13,824 Seelen, worunter 5923 rk. und gk. 6985 nicht-unirte Griechen, 191 Prot. und 725 Juden, welche hier eine Synagoge haben. Ehemals war hier auch eine Probstei, deren Probst öfters die Stelle eines Kanzlers vertrat. Bela II. hielt hier einen Reichstag, auf welchem seine Gemahlin, die Königin Helena, in Betreff der gewaltsamen Beraubung der Augen ihres Gatten durch eine kraftvolle Anrede an die Versammlung so mächtig auf die Gemüther derselben wirkte, dass sogleich 60 Theilnehmer dieses Verbrechens hingerichtet wurden. Auch fand dieser König hier seine Grabstätte. Während der dreijährigen Verwüstung Ungarns durch die Tartaren wurde auch die alte Festung Arad beinahe ganz zerstört, aber in der Folge um so besser wieder hergestellt. Im Laufe der Türkenkriege musste sie ihren Nacken auch öfters unter das Joch der Osmanen beugen, und gehörte bald den siebenbürgischen Fürsten, bald dem rechtmässigen Könige. Nach der letzten Eroberung derselben durch den kais. General Karaffa neigte sich die Festung immer mehr ihrem Untergange zu, bis sie in der Folge nichts mehr als nur noch einige Trümmer ihres ehemaligen Daseins vor Augen stellte. Alt-Arad hat einen Postwechsel zwischen Temesvar und Simánd auf der Route nach Pesth und Grosswardein. Der Marktflecken Neu-Arad gehört zur Temescher Gespanschaft.

Sztari Lazy, Kroatien, Agram. Gespansch.; siehe Lazy.

Sztari-Konyus, Ungarn, ein *Berg* im Unghv. Komitat.

Sztarilazi, Kroatien, ein *Dorf* im Agramer Komitat; siehe Terszkilazi.

Sztarin. Slavonien, Verőcz. Gesp. u. Bezirk, ein der Herschaft Verőcze gehöriges *Dorf* von 37 H. und 204 E., mitten im Walde an dem Csugyavicza Bache, 7 Ml. von Siklos.

Sztarina, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gespansch., Ob. Tartza. Bezirk, ein russniak. *Dorf* von 53 H. und 394 gk. E., mit einer G. R. Pfarre, liegt zwischen Bergen u. Wäldern, am linken Popperufer, 10 St. von Eperies.

Sztarina und **Dara**, Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gespansch., N. Mihály. Bezirk, zwei mit einer griech. Kirche und Pfarre versehene *Dörfer*; Sztarina mit 100 H. und 756 meist rk. Einw. und Dara mit 124 Häus. und 931 meist gk. Einw., Fil. von Szinna, Ackerbau 1430 Joch und Mahlmühle; 6 St. von Nagy Mihaly.

Sztari-Pavlyani, Ungarn, ein *Dorf* im Kreutzer Grenz-Rgmts.-Bezirk.

Sztari-Perussich, Ungarn, eine *Burgruine* im Ottoch. Grenz-Rgmts.-Bezirk.

Sztari-Supanek, Xupanek, — Ungarn, ein *Dorf* im Walachisch-Ill. Grenz-Rgmts.-Bezirk.

Sztari-Szlankament, Ungarn, ein *Dorf* im Peterward. Grenz-Rgmts. Bezirk.

Sztari-Vladimirovacz, Ungarn, ein *Praedium* im deutsch. Banat-Grz.-Rgmts.-Bezirk.

Sztari-Vrsek, Ungarn, ein *Praedium* mit 5 Häus. und 31 Einwohnern, im Neograder Komitat.

Sztarjah, Kroatien, Agramer Gesp. und Bezirk, eine in der Pfarre Dubranecz liegende *Ortschaft*, mit einer eigenen Gerichtsbarkeit, 2 Stunden von Agram.

Sztárnya, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gespanschaft, Putnok. Bezirk, ein mehren Besitzern gehöriges *Dorf* von 37 Häusern und 287 Einwohnern, nach Sankfalva und Tornallya eingepfart, ½ St. von Tornallya.

Sztarochiche, Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komitat.

Sztaroszello, Villich, — Ungarn, ein *Dorf* mit 26 Häusern und 136 Einwohnern, im Ottochaner Grenz-Rgmts.-Bezirk.

Sztaroszello, Kroatien, Warasdiner Generalat; s. Stephanye.

Sztaroszello, Kroatien, in der Banal-Grenze, Gradusz. Bezirk, ein zum 2. Banal-Grenz-Reg. Bezirk Nr. XI. gehöriges *Dorf* von 64 Häusern, mit einer griech. Pfarre, liegt auf 3 Bergrücken, nächst Letovancz, 1 St. von Bednik.

Sztaroszello, Kroatien, in der Banal-Grenze, Pernauer Bezirk, ein zum 1. Banal Grenz-Regim. Bezirk Nr. X. geh. *Dorf* von 6 H. u. 35 E., 4 St. von Glina.

Sztaskocz, Saros — Ungarn, Saros. Komt., ein rusn. *Dorf*, von 20 Häus. und 156 gk. Einwohnern. Grundherr von Dessewffy.

Sztaskocz, — Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gespansch., Sztropkov. Bezirk, ein *Dorf* mit einer gk. Kirche und Pfarre, 5 Stunden v. Alsó-Komarnyik.

Sztasnyevecz, Kroatien, Warasdin. Gespanschaft, Unter-Campestr. Bezirk, eine der Hersch. Czerie und Pfr. Bella einverleibte *Ortschaft* von 37 Häusern und 190 Einwohnern, 2 Stunden von Warasdin.

Sztasskov, Ungarn, diesseits d. Donau, Trentschin. Gespan., Soln. Bezirk, ein den Grafen Eszterházy gehöriges *Dorf* von 227 Häusern und 1616 rk. Einwohn., mit einer eig. Pfarre, sw. 1½ St. von Czacza.

Sztasza, Kroatien, in der Banal-Grenze Hrasztovacz. Bezirk, ein zum 2. Banal Grenz-Reg. Bzk. Nr. XI. gehör. *Dorf* von 24 Häusern, liegt auf 2 Anhöhen, ½ St. von Hrasetovacz entf., 6½ St. v. Petrinia.

Sztatiwe, Statiwe — Kroatien, Agram. Gespansch., im Bezirke jenseits der Kulpa, eine mehren Grundbesitzern gehöriges, nach Zaversie eingepfarte *Ortschaft* mit einer eigenen Gerichtsbarkeit, liegt an dem Dobra-Flusse, worüber sich eine Ueberfuhr befindet, 1 St. von Novigrad.

Sztavak, Ungarn, Zipser Komt., ein *Praedium* von 2 Häusern und 14 Einwohnern.

Sztava-mare, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., 2½ Stunde von Gradistye.

Sztavamika, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., 2½ Stunden v. Gradistye.

Sztavna, Ungarn, diesseits d. Theiss. Unghvarer Gespansch., ein zur königl. Kammer geh. *Dorf* von 52 Häus. und 507 Einw., hat eine griech. kath. Pfr. und ein k. Dreissigstamt, 6½ Ml. von Unghvar.

Sztaza, Sztava — Ungarn, ein *Dorf* von 80 H. und 420 Einw., im 2. Banal Grenz-Reg. Bzk.

Sztazsa, Ungarn, diess. der Donau, Trentsch. Gesp., Sohler Bzk., ein verschiedenen adel. Fam. dienstbar. *Dorf* nach Tizsina eingepf., am Flusse Varinka, nördlich 1½ St. v. Solna.

Szteanovcze, Slavonien, Syrm. Gespanschaft, Ruma. Bzk., ein der Herschaft Illok geh. illir. *Dorf* mit einer G. R. Pfarre, liegt in einer Ebene, ½ St. von Ruma und eben so weit von Mitrovicz.

Sztebnik-Hutta, Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Sztebnyi, Ungarn, ein *Praedium* v. 45 Häus. und 316 Einw. im Marmar. Komt.

Sztebnyik, Ungarn, diess. d. Theiss, Saros. Gesp., Makovicz. Bzk., ein *Dorf* von 82 Häus. und 618 E., mit einer gr. kath. Kirche u. Lokalpfarre, grenzt an Galizien, 1½ St. von Bartfeld.

Sztechovecz, Stechowec — Ungarn, ein *Bach* im Marmar. Komt.

Sztedovetz, Ungarn, Marmar. Komt., einer der Quellenbäche, welche die Theiss bilden.

Sztej, Stej — Ungarn, ein *Dorf* im Biharer Komt.

Sztej, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Zeikfalva.

Sztejanovcze, Sztojanovcze — Ungarn, ein *Dorf* von 127 H. und 814 E., im Sirmier Kmt.

Sztekilcze, Ungarn, ein *Dorf* von

8 Häus. und 72 Einw., im Agramer Komt.

Sztenichniak, Dolnyi u. Gornyi Kroatien, in der Banal-Grenze, Peschenicz. Bzk., 2 zusammenhängende, zum 1. Banal Grenz-Reg. Bez. Nr. X gehörige *Dörfer* von 132 Häusern und 612 Einw., mit 2 griech. Pfarre, 7 St. von Glina.

Sztenye, Siebenbürgen, Ob. Weissenburg. Komt.; s. Isztina.

Sztenyevecz, Kroatien, Agramer Gespansch. und Bezirk, eine an der Strasse von Agram nach Steiermark liegende *Ortschaft*, mit einer eigenen Pfarre, 1 St. v. Agram.

Sztenysori, Djálu-. Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nied. Weissenb. Gesp. 2 St. v. Bisztra.

Szterbachkagradina, Ungarn, ein *Kordonsposten* im Ottochan. Grenz Reg. Bzk.

Szteregaja, Siebenbürgen, Hunyad. Komt.; s. Sztregonya.

Szteregoja, Siebenbürgen, ein *Berg* im Fogarascher Distr., 2 Stunden von Felső-Vist.

Sztergari, Kroatien, Agramer Komt., im Bezirk jens. der Kulpa, eine mehren Grundherren gehörige, in der Gerichtsbarkeit Herszina liegende, nach Boszilyevo eingepf. *Ortschaft*, ½ St. v. Boszilyevo.

Szterkocz, Szterkovce — Ungarn, diess. d. Theiss, Zemplin, Gesp., Görögeny. Bzk., ein mehren adel. Fam. geh. *Dorf*, zur griech. kath. Pfarre in Csabalocz eingepf., hat eine Mahlmühle, 8 St. von N. Mihály.

Sztermacz, Stermac — Ungarn, ein *Kordonsposten* im Gradiskan. Grenz-Reg. Bzk.

Sztermecz, Kroatien, Agram. Gesp., im Bzk. diess. d. Kulpa, eine *Gemeinde* und *Dorf* in der Pfarre St. Nedelya, 1 St. von Rakovpotok.

Sztermecz, Ungarn, ein *Dorf* im Warasd. Komtitat; siehe Tergovische (Velike).

Sztermecz, Kroatien, Agram. Gesp., im Bzk. Sz. Ivan, ein den Grafen Erdödy geh., nach Bukovic eingpf. *Dorf* an dem Savestrome, 2 St. v. Agram.

Sztermecz, Kroatien, Kreutz. Gesp., Novo-Maroff. Bzk., ein der gräfl. Erdödy. Herschaft Novi-Maroff geh., nach Remettinecz eingepf. *Dorf* von 27 H. und 148 E., zwischen Hügeln an dem Bednyaflusse, 1 St. v. Osztricz.

Sztermecz, Kroatien, Warasd. Gesp., Unt. Campestr. Bzk., ein der Hersch. Drusbinecz und Pfarre Petrianecz einverleibtes *Dorf* von 40 H. und 208 E., 1½ St. von Warasdin.

Sztermecz. Kroatien, Warasd. Gesp., Zagorian. Bzk. und Csaszarvar. Distr., eine *Herschaft* und *Dorf* von 62 H. und 319 E. in der Pfarre Jezero, mit 2 adel. Höfen und einer Kapelle, 5 St. von Agram.

Sztermen, Kroatien, in der Banal-Grenze, Hrasztovacz. Bzk., ein zum 2. Banal-Grenz-Reg. Bzk., Nr. XI geh. *Dorf* von 28 H. und 197 E., liegt an dem Saustrome, zwischen d. Ortschaften Cserkveni Bok und Bobovacz, 9 St. von Petrinia.

Sztermibrig, Slavonien, Veröczer Gesp., Naschicz. Bzk., ein der Hrsch. Fericsancze geh. und dahin eingepfart. *Dorf*, 7 M. von Eszek.

Szternyora, oder Sternyora, Siebenbürgen, ein *Berg* im Kézdier Székler Stuhl, zwischen den Bergen Perdikator und Havas-Attya, auf dem die Flüsse Tatros und Putna trennenden Segmental-Höhenzweige, 1 St. vom Ojtoscher Pass und von der Ojtoscher Kontumaz.

Szterpul, Siebenbürgen, ein *Berg* im Hermannstädter Stuhl, zwischen den Bergen Vojnag und Komarnitse, auf dem zwei Ursprungszweige des Baches Válye-Lotriora trennenden Höhenzweige, bei 4 St. von der Rothenthurmer Kontumaz.

Szteseruluj, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Kövárer Distrikt, gleich ober Stezser entspringt, durch dieses und die Dörfer Jeder und Tölgyes fliesst, die beiden Bäche Válye-Kihetzu und Válye-Igrie in sein linkes Ufer aufnimmt, ¾ St. unter Tölgyes, nach einem Laufe von 3 St. in den vereinigten Szamosfluss, durch Nagy-Nyires, rechtsuferig einfällt.

Sztetyechov, Ungarn, Trentschiner Komt., ein sl. *Dorf* von 128 H. und 539 rk. E., Filial von Petrovicz. Sägemühle. Schindelverfertigung. Fürstl. Eszterházysch.

Sztevény. Siebenbürgen, Fogaras. Distr., s. Szevesztrény.

Sztevia, Válye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyad. Gesp., aus dem Gebirge Retyezát entspringt, nach einem Laufe von ½ St. sich mit dem Bache Válye-Valeriászka rechtsuferig vereinigt und den Bach Válye-Russorilor formirt.

Sztezsoc, Sztesera — Ungarn, ein *Dorf* mit 66 E. und einer griech. unirt. Kirche, im Kövar. Distrikt. Prätur und Post N. Somkut.

Sztiasza, Sztyasza — Siebenbürgen, ein *Berg* im Hermannstädt. Stuhl, unter dem Berge Vurvu-Tarni, auf einem die Bäche Pereou-Gropi und Vályе-Sztiaszi trennenden Höhenzweige, 5¼ St. von dem zu Tzód gehörigen Szuszény.

Sztiaszi, Vályе-, Vályе-Sztyaszi — Siebenbürgen, ein Bach, welcher im Hermannstädter Stuhl, aus dem Berge Vurvu-Tarni entspringt, nach einem Laufe von 1 Stunde in den Bach Ruu-Lotri, 2¾ St. ober seinem Ausfluss aus dem Lande, linksuferig einfällt.

Sztiena, Biela-, Ungarn, ein *Dorf* im Gradisk. Grz. Reg. Bzk.

Sztiepan, Kroatien, in der Banal-Grenze, Lassin. Bzk., ein zum 1. Banal-Grz. Reg. Bzk. Nr. X geh. *Dorf* von 46 H. und 268 E., liegt zwischen hohen Gebirgen, 5¾ St. v. Glina.

Sztievia Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gesp. aus dem Gebirge Sztina-di-Ruu entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. sich mit den drei vereinigten Bächen Vályе-Re, Vályе-Kutisza und Vályе-Sztinisora rechtsuferig vereinigt, und 3¼ St. unterm Vereinigungspunkte als der formirte Bach Vályе-Ohába durch Ohába-Sibissel fliesst.

Sztiezsevicza, Ungarn, ein *Dorf* mit 12 H. und 100 im Poseg. Komt.

Sztikatu, Valye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Hermannstädter Stuhl, aus dem Gebirge Vályе-Kontzuluy entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den Bach Ruu-Lotri, 1¼ St. ober seinem Ausfluss aus dem Lande, linksuferig einfällt.

Sztikuluj, Valye-, Ungarn, ein *Bach*, welcher in der Mittel-Szolnoker Gesp., zwischen den Bergen Kodru und Kille des westlichen Höhenzuges entspringt, nach einem Laufe von 1 St. sich mit dem Bache Vályе-Horezilor in Felső-Szivágy vereinigt, durch dieses und durch Alsó-Szivágy fliesst, 1 St. unter letzterm, nach einem Laufe von 3 St. in den Bach Szilágy-patak, ¾ St. unter Egerhát, linksuferig einfällt.

Sztina, Siebenbürgen, ein *Berg* in d. Nieder-Weissenburg. Gesp., 1½ St. v. Felső-Gáld.

Sztina, Siebenbürgen, ein *Berg* im Talmukscher Filialstuhl, 1¾ St. von Felső-Sebes.

Sztina de dzsosz, Boldád (Alsó-), Ungarn, ein *Dorf* im Szathm. Komt.

Sztina de szusz, Boldád (Felső-), Ungarn, ein *Dorf* im Szathm. Komt.

Sztina de Vale oder **Jád**, Ungarn, ein *Thal* und *Bach* im Bihar. Komt.

Sztina-di Ruu, Siebenbürgen, ein *Gebirg* in der Hunyad. Gesp., 3¼ St. von Malomviz-Szuszény.

Sztina-Doamnilor, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nied. Weissenburg. Gesp., 2 St. von Déés.

Sztinellor Djálu, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen d. Nied. Weissenburger und Kokelburg. Gesp., ¾ St. von Kis-Akna.

Sztinellor-Vályе, Siebenbürgen, ein *Bach* in d. Nied. Weissenburger Gesp.

Sztini-Djálu, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenburg. Gesp., 4 St. von Mesterháza.

Sztinisora, Siebenbürgen, ein *Berg* im Bistritz. Militär-Distr., im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiete, 5 Stunden v. Uj-Kodna.

Sztinisora, Siebenbürgen, ein *Berg* im Fogarascher Distrikt, unter dem Gebirge Tzigána, auf einem den Bach Ruu-Sebesuluj von dem ersten in ihn links einfallenden Filialbach trennenden Höhenzweige, 2¾ St. v. Sebes.

Sztinisora, Siebenbürgen, ein *Berg* in d. Koloscher Gesp., im Sebes-Körös-Segmentalflussgebiethe, zwischen den Bergen Sárboja und Bojsor, auf einem den Sebes-Körös-Fluss von seinem rechtsuferigen Filialbach Vályе-Székujouluj trennenden Höhenzweige, 1 St. v. Rogosel.

Sztinisora, oder La Sztinye, Siebenbürgen, ein *Berg* zwischen der Nied. Weissenburg. und Thorenburg. Gesp., zwischen den Bergen Tsitsera-Stietsi u. Apa-Kohipana, auf einem die Bäche Vályе-Bisztra-máre und Vályе-Jeri trennenden Höhenzweige, 3¼ Stunde von Szartos.

Sztinisora, Siebenbürgen, ein *Berg* in d. Nied. Weissenburg. Gesp., unter dem Gebirge Kukurbata-Biheri, auf einem den Bach Vályе-Budsitza von einem andern, zunächst ober ihm, auch dem grossen Aranyoschfluss rechtsuferig zufliessenden Bach trennenden Höhenzweige, 1 St. von Szkerisora.

Sztinisora, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Nieder Weissenburger und Hunyader Gesp., auf einem die Bäche Sebes und Kuszir trennenden Höhenzweige, zwischen den Bergen Paltinaj und Iszvorele, 4½ Std. von Sugág.

Sztinisora, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft, aus einem Teiche, auf

dem Gebirge Szeminile oder Retyezat entspringt, nach einem Laufe von $\frac{3}{4}$ St. sich mit dem Bache Vályе Kutyisza, $\frac{1}{4}$ St. tiefer mit dem Bach Vályе-Re, und wieder $\frac{1}{4}$ St. tiefer mit dem Bach Vályе-Sztievia mit allen dreien linksuferig vereinigt und den Bach Vályе-Ohába formirt.

Sztinisori, Iszvoru-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Bistritzer Militär-Distrikt aus dem Berge Sztinisora entspringt, nach einem Laufe von 1 St. in den goldenen Bistritzfluss, $\frac{1}{2}$ Stde. ober dem Punkte, wo er die Grenze Siebenbürgens zu machen aufhört, rechtsuferig einfällt.

Sztini-Válye, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Thorenburger Gesp.

Sztini-Válye, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Dobokaer Gesp.

Sztinszky, Stynsky-Vrch — Ungarn, ein *Berg* im Unghv. Komt.

Sztipernicza, Kroatien, Warasdiner Gesp., Ober Zagorian. Bezk., e n der Hrsch. Horvaczka gehör. *Meierhof*, in der Gemeinde Szoboth und Pfarre Vina gora, 8 St. von Agram.

Sztipno, Ungarn, ein *Graben* im Agramer Komitat.

Sztirminos, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., im Schilier-Segmentalflussgebiethe, unter dem Gebirge Pojána-Mujeri, auf einem, den Bach Percou-Vojvodi von einem rechtsuferig in ihn einfallenden Filialbach trennenden Höhenzweige, $3\frac{1}{2}$ St. von Pétrilla.

Sztirts, Ungarn, Krasznaer Komt.; s. Bogdanháza.

Sztittar, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein zum Broder Grenz-Regiments Bezirk Nr. VII gehörig. *Dorf* von 69 H., liegt nächst der Saustrasse, 4 St. von Vinkovce.

Sztivicza, Stivica — Ungarn, Gradiskaner Grenz-Regim. Bzk., ein *Dorf* v. 241 H. und 1260 E.

Sztobor, Siebenbürgen, Klausenburg. Komt.; s. Vázattelke.

Sztoch, Stocha — Ungarn, ein *Berg* im Arvar. Komt.

Sztoichinovacz, Ungarn, Poseganer Komt., ein *Dorf* von 14 Häusern und 109 Einw.

Sztoikafalva, Stuckendorf, Sztojtseny — Siebenbürgen, Inner Szolnoker Gesp., Oberer Kr., Magyar-Lapos. Bezirk, ein den Grafen Eszterházy geh. walach. *Dorf* von 182 E., mit einer griech. nicht unirten Pfarre, am Gebirge, $10\frac{3}{4}$ St. von Déés.

Sztojana, Siebenbürgen, Dobok. Komitat; s. Eszteny.

Sztojan, Ungarn, ein *Praedium*, im Zipser Komt.

Sztojavnicze, Ungarn, Agram. Komitat, ein *Dorf* von 12 Häusern u. 163 Einwohnern.

Sztojchinovacz, Stojcsinovac — Ungarn, ein *Dorf* im Poseg. Komt.

Sztojdraga, Ungarn, Szluiner Grenz-Regiments Bezirk, ein *Dorf* von 24 H. und 142 E.

Sztoszki, Ungarn, ein *Praedium* im Zipser Komitat.

Sztoje, Siebenbürgen, Klausenburger Komt.; s. Sztolna.

Sztojenaasza, Nassdorf, Sztanassa — Siebenbürgen, Hunyader Gespansch., Kemend. Bezk., ein der adel. Familie Bartsai geh. walach. *Dorf* von 102 E., mit einer griech. nicht unirten Kirche, $4\frac{1}{2}$ St. von Déva.

Sztoky, Ungarn, ein *Thal* und *Bach* im Gömörer Komt.

Sztolna, Stolln, Sztoje — Siebenbürgen, Klausenburg. Gesp., Ob. Kreis, Gyalaj. Bzk., ein zur Hrsch. Olah-Fenes geh. walach. *Dorf* von 132 Einw., mit einer griech. unirten Pfarre, zwischen hohen Gebirgen, $1\frac{3}{4}$ St. v. Klausenburg.

Sztoronka, Ungarn, diess. d. Theiss, Zemplin. Gespansch., Sztropkov. Bzk., ein mehren Grundh. geh. *Dorf*, in der griech. Pfarre Banszka, mit welcher Ortschaft es zusammen hängt, $3\frac{1}{2}$ Std. von Vecse.

Sztosháza, Sztossicze — Ungarn, diess. der Donau, Liptau. Gespansch., im Oestl. Bezk., ein *Dorf* in der Pfr. St. Nikolaj, der adel. Familie Vitalis gehörig, nahe dem Dorfe Benedekfalva, der Landstrasse und dem Vagh Flusse, $\frac{1}{4}$ St. von Okolicsna.

Sztossicze, Ungarn, Liptau. Komt.; s. Sztosháza.

Sztolsky, oder Sztoszok — Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gespansch., Unt. Bzk., ein der Hrsch. Véghles geh. nach Detva und Véghles Hutta eingepfartes *Dorf* von 46 H. und 356 röm. kath. Einw., ausser der Landstrasse, $1\frac{1}{4}$ St. von Véghles.

Sztoszki, Stosky — Ungarn, Zipser Komt., ein *Praedium*.

Sztotzing, Stotzing, Sztuczin — Ungarn, ein *Dorf* im Oedenburger Komitat.

Sztozcok, Ungarn, Sohler Komt., ein *Praedium* von 31 Häusern und 249 Einwohnern.

Sztrábicso, Sztrabiasova — Ungarn,

diess. der Theiss, Beregh. Gesp., Kaszon. Bzk., ein russniak. zur Hersch. Munkács geh. *Dorf* von 58 H. u. 821 gk. E., mit einer Pfarre. Eichenwaldungen, liegt zwischen Nagy Lutska und Gorond, in einer Ebene, 3½ Std. von Munkács.

Sztrabicso, Ungarn, Beregher Komt., ein *Dorf* von 58 Häusern und 821 Einwohnern.

Sztraczena-Hutta, Ungarn, diess. der Donau, Zips. Gesp., im III. oder Leutschau. Bzk., eine den Grafen Csáky geh. *Besitzung* von 43 H. und 318 rk. Einw., Filial der röm. kath. Pfarre Imrichfalva, zwischen Bergen an der Grenze des Gömörer Komitats, 3½ Std. von Leutschau.

Sztraczin, Kis-, Ungarn, diesseits der Donau, Neograder Gesp., Kkköer Bzk., ein der Grafen Balassa u. Zychy gehör. slow. *Dorf* von 31 H. und 240 meist evang. E., Filial von Szklabonya. Altes Csemitzkysches Kastell, zw. N. Zellő und Nagy-Kürtöss, 1¼ Meil. von Szakall.

Sztraczin, Nagy, Ungarn, diesseits der Donau, Neograder Gesp., Kékköer Bzk., ein mehren adel. Familien geh. slowak. *Dorf* von 26 H. und 255 meist evang. Einw., Fil. v. Nagy-Zellő, der A. C. Gemeinde Szent Peter zugetheilt, hart an Kis-Sztráczin unweit Nagy-Kürtöss, 1½ Meil. von Szakall.

Sztragar, Strägendorf, Sztruga — Siebenbürgen, Mühlenbacher Stuhl, Pianer Bzk., ein freies walach. zerstreut. *Dorf*, in der griech. nicht unirten Pfr. Rekitte, mit einer Papiermühle, liegt an dem Bache gleichen Namens, 2¾ St. v. Mühlenbach.

Sztrahinze, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Warasd. Komt.

Sztrahinzkagora, Ungarn, Warasdiner Komitat, ein *Berg*, s. Krap.

Sztrahoninec, Ungarn, jenseits d. Donau, Zalad. Gesp., Muraköz. Bezk., ein der gräfl. Festetics. Hrsch. Csáktornya geh. *Dorf* von 48 H. und 385 rk. E., die sich vom Fuhrwesen nähren, nach Nedelicz eingepfart, liegt nahe am Drauflusse und der nördl. Seite der von Csáktornya nach Warasdin führenden Poststrasse, ½ St. von Csáktornya.

Sztrajnyan, Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvar. Gesp., Szobranczer Bzk., ein den Grafen Sztaray gehöriges, zur kathol. Pfarre Nagy - Mihaly eingepf. *Dorf* von 102 H. und 820 E., hat 2 Mühlen. Fruchtbarer Boden, liegt an dem vorbeifliessenden Laborcz Fl., ½ St. von Nagy-Mihaly.

Sztrakos, Ungarn, jenseits d. Theiss, Bihar. Gesp., Belényes. Bzk., ein walach. zur Kaal. Hersch. Grosswardein geh. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre, 3½ Stunden von Grosswardein.

Sztrana, Strana — Ungarn, ein *Praedium* im Barser Komt.

Sztrana, Ungarn, Liptau. Komt.; s. Sztranyan-Szent-Kereszt.

Sztrana, Druha-, Ungarn, diess. der Donau, Sohler Gesp., Oberer Bzk., ein slowak. der Kaal. Hrsch. Neusohl gehör., nach Altgebirg eingepf. *Dorf*, 1¾ St. von Neusohl.

Sztrana, Dubina-, Ungarn, eine *Gegend* im Liccaner Grenz-Regiments Bezirk.

Sztrana, Kralovany-, Ungarn, Liptauer Komitat; siehe Kiraly-Szent-Kereszt.

Sztranany, Sztraugyany — Ungarn, diess. der Donau, Trentsch. Gespan., im Soln. Bzk., ein dem Fürsten Eszterházy, eigentlich zur Hersch. Sztrecsán gehöriges, dahin eingepf. *Dorf* v. 69 H. und 676 rk. Einw., Waldungen, ¾ St. von Sillein.

Sztrangyavy, Ungarn, Trentschiner Komt.; s. Sztranany.

Sztranieza, Ungarn, ein *Praedium* im Küstenland.

Sztranieza, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bezirk jenseits der Kulpa, ein der Herschaft Ribnik gehörig., nach Lippnik eingepfartes *Dorf* von 14 Häus. u. 107 Einw., 3 Stunden von Novigrad.

Sztranieze, Ungarn, zerstr. *Häuser* im Agramer Komt.

Sztranka, Ungarn, Thuroczer Komt.; siehe Szoczocz.

Sztranovicza, Ungarn, zerstr. *Häuser* im Agramer Komt.

Sztranszke, Ungarn, diesseits der Donau, Trentsch. Gespanschaft, Vagh-Beszterz. Bezirk, ein *Dorf* von 91 H. und 730 rk. Einwohnern, der Hersch. Liethava, unter dem südlichen Gebirge ausser der Landstrasse, mit einem Allodio d. Grafen Balassa, n. Konszko eingepfart, Eichen- und Tannenwaldungen, 3¼ St. von Sillein.

Sztranya, Ungarn, Borser Komt., ein *Praedium* von 2 H. und 19 E., gehört zu Zlatno.

Sztranyan, Stranany — Ungarn, ein *Dorf* im Unghvarer Komt.

Sztranyan, Sztranani, Ungarn, Lipt. Komt., ein sl. *Dorf* von 16 Häus. und 130 meist evang. Einwohn. Filial von Szent-Kereszt, Kupfergruben.

Sztraniensis Passus, Ungarn, ein *Pass* im Trentschiner und Neutraer Komitat.

Sztras, Stras, bei Lazony — Ungarn, ein *Praedium* im Zempliner Komt.

Sztrasa, Siebenbürgen, ein *Monarchie-Grenzgebirg* zwischen der Walachei und der Hunyader Gespanschaft, zwischen den Gebirgen Vulkan u. Mutul, auf dem Vulkaner Segmental-Höhenzweige, bei 2 Stunden von der Vulkaner Contumaz.

Sztrasa, Strasa — Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, zwischen den Bergen Dálji und Koazta-mare, auf dem Sekasch. Höhenzweige, ½ St. von Strazsa.

Sztrasa-mare, Siebenbürgen, ein *Berg* zwischen der Koloscher u. Thorenburger Gespanschaft, auf dem Szamoscher Höhenarme, zwischen d. Bergen Djalu-Ör und Sztrasa-mika, bei ¾ St. von Böös.

Sztrasa-mika, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft, zwischen den Bergen Sztrasa-mare und Salos, auf dem Szamoscher Höhenarme, ½ Stunde von Böös, aus welchem der, die Bäche Vályе-Bossuluj und Válye-Gyezmiruluj trennende Höhenzweig ausgeht.

Sztrasbenicza, Kroatien, in der Banal-Grenze, ein auf einem Bergrücken nächst den Ortschaften Magyari und Lettovanczi liegendes, zum zweiten Banal Grenz-Reg. Bzk. Nr. XI. gehöriges *Dorf* von 38 Häus. und 194 Einwohnern, 2¾ St. von Petrinia.

Sztraseman, Slavonien, Poseganer Gesp., ein zur gleichnamigen Herschaft geh. *Marktflecken* und *Schloss*, hatte vorhin eine Seidenmanufactur, worin Schnupftücher und andere kleine Waren aus slavonischer Seide gewebt wurden.

Sztraska, Strassky, deutsch Neere — Ungarn, diess. der Theiss, Zipser Gespanschaft, im II. oder dem Bezirk unter den Karpaten, ein slow. deutsches, der adel. Fam. Horvath Sztansith de Gradecz geh. *Dorf* von 51 Häusern u. 368 rk. und evang. E. Filial v. Käsmark, in einer anmuthigen und fruchtbaren Gegend, an der Popper, doch leiden die Einwohner grossen Mangel an Holz. In den ältesten Zeiten soll es den Namen Eur, das so viel als Wachthaus bedeutet, geführt haben. Dieses Wachthaus soll schon unter d. Herzoge Arpad in der Absicht errichtet worden sein, um von hier aus bequem die sarmatischen Völkerhorden beobachten zu können, die das Land oft mit Krieg bedrohten. Die früheren Besitzer desselben waren die Herren der Varkóczyschen Familie, als diese aber in den Zápolya'schen Unruhen die Schuld des Hochverrathes auf sich geladen hatten, kam Neere an die Fam. Horvath Stansich de Gradecz. Der Held Markus Horvath, der wacker die Festung Szigeth gegen ben Ali Pascha vertheidigte, bekam es im Jahre 1557 von dem König Ferdinand I. zur Belohnung seiner treuen Dienste. Das hiesige Kastell, das jetzt durch Präfection der Szyrmayischen Familie angehört, und das noch ganz den Stempel der uralten Bauart an sich trägt, wird von Tag zu Tag mehr ausgebessert und verschönert. Der Garten, der sich bei diesem Kastell, kaum fünfzig Schritte von der Popper, befindet, war einst in grossem Rufe, und der verschiedenen Gewächse wegen in der ganzen Zips berühmt, 5 Stunden von Leutschau.

Sztrasniez, Straxnic — Ungarn, ein *Bach* im St. Georger Grenz-Regimts. Bezirk.

Sztrasnicza, Ungarn, ein *Dorf* im Küstenlande.

Sztrasnik, Ungarn, ein *Dorf* im ersten Banal-Grenz-Reg. Bzk.

Sztrassa, Kroatien, Agramer Gespanschaft, im Bezirk jenseits der Kulpa, eine der Hersch. Novigrad gehörige, und dahin eingepfarte *Ortschaft* v. 19 Häus. und 182 E., 1½ St. v. Novigrad.

Sztrassa, Kroatien, Warasdin. Gesp., Ob. Zagorian. Bzk., eine der Hersch. Hum und Pfarre Kis-Thabor einverleibte *Ortschaft*, mit einem an der Landstrasse befindl. Einkehr-Wirthshause, an dem Szutla-Flusse, 7 St. v. Pettau.

Sztrava, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Inner-Szolnoker Gespanschaft, ½ Stunde vom linken Ufer des durch Tohát fliessenden Baches Válye-Siragu, ½ St. NW. von Tohát, aus welchem der kleine, durch Magosmart in den grossen Szamoschfluss einfallende Bach entspringt.

Sztrásza, Michaelis Villa, Michelsdorf — Ungarn, diesseits der Theiss, Zips. Gesp. im II. oder den Bzk. unter den Karpathen, eine der XVI. Zipser Städte, eigentlich Marktflecken, mit einer eigenen Pfarre und Bethause der A. C. und einem eigenen Magistrate, 1 Meile v. Késmark, unweit Zsakócz, 1½ Stunde von Horka, 6 Stunden von Leutschau.

Sztrászka, Ungarn, diess. d. Donau, Neograd. Gesp., Lossoncz. Bzk., ein *Praedium* u. *Allodium*, der A. C. Gemeinde Tamássy einverleibt, unweit Nagyfalu, ¾ M. v. Gács.

Sztrazov, Ungarn, diess. der Donau, Trentsch. Gesp., Sohler Bezirk, ein *Dorf* von 39 Häus. und 264 römk. E., unter mehren adel. Familien getheilt, eigentlich der Hersch. Liethava geh., nach Solna eingpf., am Ufer des Vágh-Flusses, an der Landstrasse, ½ St. v. Sillein.

Sztrazs, Ungarn, Sohler Gespansch., ein *Praedium* von 1 Haus und 9 Einwohnern.

Sztrázsa, Lagerdorf — Ungarn, ein *Dorf* von 161 Häusern und 928 Einwohn., im Walach.-Illir. Grenz-Reg.-Bezirk.

Sztrázsa, Ungarn, Gömör. Gesp., ein *Praedium*, geh. zu Szkáros.

Sztrázsa, Ungarn, Neutr. Gesp., ein slowak. *Dorf* von 64 H. und 442 meist römk. E., Filial von Krakova, geh. d. kaiserl. Familie.

Sztrázsa, Ungarn, Neutr. Gesp., ein slowak. *Dorf* von 190 Häusern und 1311 meist römk. Einwohnern, Filial von Sassin, Meierei., geh. der kaiserl. Familie.

Sztrázsa, Ungarn, Trentsch. Gesp., ein slowak. *Dorf* von 34 Häus. und 315 römk. E. Filial von Tissina, gräfl. Pongráczisch.

Sztrazsa, oder Strása, Wachtendorf, od. Hohenwart — Siebenbürgen, Nied. Weissenb. Gesp., Unt. Kreis, Albens. Bezirk, eine walach. *Ortschaft*, mit einer griechisch-unirten Pfr., 2½ St. v. Karlsburg.

Sztréborna, Streborná — Ungarn, Neogr. Gesp., ein *Berg*.

Sztrdichko, Kroatien, Agram. Gespanschaft, im Bzk. jens. der Save, eine *Ortschaft* an dem Save-Strome, in der Pfarre Sziszek, 3 Stunden von Petrinya.

Sztrechowa, Dolnya-Hornya-Ungarn, Neograd. Komitat; siehe Alsó-Felső-Sztregova.

Sztrecsény. Ungarn, diess. d. Donau, Trentschin. Gespansch., Sohler Bzk., ein *Dorf* von 70 H. und 731 rk. E., mit einer Lokalpfarre, dann einer Kurie der adel. Familie Ratsay. Grosse Waldungen, Fischerei in der Waag, Ruinen eines alten Schlosses auf einem hohen Felsen. Von diesem Orte hat eine fürstl. Eszterházysche Herschaft den Namen, zu welcher der Markt Zsólna und 32 andere Ortschaften gehören; liegt am linken Ufer des Waag-Flusses, 2 St von Sillein.

Sztregonga, Stregen, Szteregája, — Siebenbürgen, Hunyader Gespanschaft, Lapusnyak. Bezirk, ein zur Herschaft Déva gehöriges, nach Radulesk eingepfartes griech. nicht-unirtes walach. *Dorf* von 261 E, 6 St. von Déva.

Sztregova, Alsó-, Felső-. Sztrechowa, dolnya-hornya-, — Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gespansch. Lossoncz. Bezirk, zwei zusammenhängende, mehren adel. Familien dienstbare *Dörfer*, Alsó hat 57 H. und 424 E. und Felső hat 36 H. und 301 meist evang. E., mit einem Bethause und Pastorie der A. C., nahe an d. Száros. Hauptstrasse bei Nagy-Dályé und Kaproncza, 1½ bis 2 Ml. von Szakall.

Sztregova, Ungarn, ein *Bach*, entspringt in den Karpathen im Neograd. Komitat und fällt bei Báros in die Eipel.

Sztregy-Ohaba, Ohábá Sz. Socsuluj, Siebenbürgen, ein *Dorf* von 132 E., in der Hunyader Gespansch., mit einer griech. nicht-unirten Kirche. Post Deva.

Sztregy-Plop, Plopu, — Siebenbürgen, ein *Dorf* von 105 E., in der Hunyad. Gespansch., mit einer griech. nicht-unirten Kirche. Post Déva.

Sztregye, Sztrégyá, — Siebenbürgen, ein *Dorf* von 185 E., in der Hunyader Gespanschaft, mit einer griech. nicht-unirten Kirche. Post Déva.

Sztregye-Szatsol, Szetsela, — Siebenbürgen, ein *Dorf* von 182 E., in der Hunyader Gespansch., mit einer griech. nicht-unirten Kirche. Post Déva.

Sztregye Szt. György, Sz. Sursu, Siebenbürgen, ein *Dorf* mit 203 E., in der Hunyader Gespanschaft. Post Deva.

Sztrelecz, Ungarn, jens. der Donau, Szalad. Gespansch., Lövő. Bezirk, ein *Dorf* von 34 H. und 254 rk. E, zur Pfarre Bagonya und Herschaft Alsó-Lendva gehörig. Hat Tabakbau. Fürstl. Eszterházysch; liegt gegen dem Markte Dobronak, auf der Kommerzial-Strasse von Alsó-Lendva nach Steiermark; 1½ St. von Alsó-Lendva.

Sztrelecz, Ungarn, jens. der Donau, Szalader Gespanschaft, Muraköz. Bzk., ein *Dorf* der Herschaft Csáktornya, der Pfarre Szoboricza einverleibt, in einer Ebene, westl. an Pálo grenzend, 1 St. von Csáktornya.

Sztreleczko, Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komitat.

Sztremban Siebenbürgen, ein *Monarchie-Grenzgebirg* zwischen der Walachei und dem Talmátscher Filialstuhl,

auf dem südlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Vulkoj und Mogura, 1½ St. von der Rothenthurmer Contumaz, aus welchem der gleichnahmige Bach entspringt.

Sztremban, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Talmátscher Filialstuhl, aus dem Gebirge Sztremban entspringt, nach einem Laufe von 2 St. in den Altfluss, 1 St. unter Portsesd, linksuferig einfällt.

Sztremtz, Siebenbürgen, Nied. Weissenburger Komitat; siehe Diod.

Sztrentz, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Koloscher Gespanschaft, zwischen den Bergen Voratek und Gogány, auf einem, die Bäche Vályе-Szápony und Vályе-Riska trennenden Höhenzweige, ½ St. von Egerbegy, aus welchem die Bäche Vályе-Rogosz und Vályе-Dobra entspringen.

Sztrentz, Ungarn, Mitt. Szolnok. Komitat; siehe Tótfalu.

Sztresevicza, Strexevica, — Ungarn, ein *Dorf* im Poseg. Komitat.

Sztreszenitz, Ungarn, Trentschiner Komitat, ein *Sauerbrunnen* unweit Puchó, der die Kröpfe heilen soll.

Sztretava, Ungarn, Unghvár. Komitat; siehe Szeretva.

Sztrettye, Strechendorf, Szreti, — Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., Illy. Bezirk, ein an dem Maros-Flusse liegendes, mehren adel. Grundbesitzern gehör. walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht-unirten, nach Dobra eingepfarten Kirche, 2½ St. von Illye.

Sztreza Kertsesora, Streschen, Kertscheszora, — Siebenbürgen, Fogaras. Distr., Porumbak. Bezirk, ein walach. *Dorf* von 149 E., mit einer griech. nicht-unirten Pfarre, einem adeligen Hofe, einer Glashütte u. Papiermühle, 4 Stunden von Alsó-Szombathfalva.

Sztrezejevo, Kroatien, Agram. Gesp., im Bzk. jens. der Save, eine *Gebirgs-Ortschaft* von 19 Häus. und 153 Einwohn., in der Pfarre Pokupszko, 5 St. von Petrinya.

Sztrezsenicz, Ungarn, diess. der Donau, Trentsch. Gesp., im Mittl. Bezirk, ein z. Hersch. Lednicz geh., nach Puchó eingepf. *Dorf* von 48 H. u. 371 rk. Einw., Fil. von Puchó, Sauerbrunnen, nahe am Vághflusse bei Puchov, 6½ St. v. Trentchin.

Sztrhár, Dolne-, Horne-, Ungarn, Neograder Gesp.; siehe Alsó-, Felső-Estergály.

Sztricsava, Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvar. Gespan. und Bezirk, ein zur k. Kammer geh. *Dorf* von 46 Häusern u. 356 Einw., Fil. v. Knyabinya, grosse Buchenwaldungen, Kameralisch, grenzt von Osten gg. Westen, an Domasina u. Uhis, 4½ Meile v. Unghvar.

Sztriby, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Thorenburger Gespansch.

Sztricze, Kis-, Nagy-, Male-Welke-Osztraticze, Ungarn, diess. d. Donau, Trenchin. Gesp., Transmontan. Bezirk, 2 zusammenhängende, mehren adelig. Fam. dienstb. *Dörfer* und Filialen der Pfarre Ribin, an der Grenze des Neutraer Komitats, Kis-Sztricze hat 15 H., und 236 meist rk. Einw., 2 Kastelle, Nagy-Sztricze hat 36 H. u. 352 meist rk. Einw., ½ Stunde von Nitr. Zsambokreth.

Sztricze, Otrhane-, — Ungarn, Trentschin. Gespansch.; *s.* Szingyos-Zhicze.

Sztricze, Rongyos-, — Ungarn, Trentschin. Gespanschaft, ein slowak. *Dorf* von 16 Häus. und 219 rk. Einw., Filial von Nagy-Chlévin, hat mehre Grundherren.

Sztridnyoszello, od. Szrednyeszello, Srednosello — Ungarn, ein *Dorf* im Posegan. Komt.

Sztrigarjava, Ungarn, ein *Dorf* in der Eisenburger Gespanschaft; siehe Kholig.

Sztrigy, Ohaba-, Ohába-Sztrejuluj — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Kitider Bezirk des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete in seinem Filialgebiete des Strehlbaches, 5½ St. von der Post Szász-Város.

Sztrigy-patak, zu Römerszeiten Sargetia, walachisch Pereou-Sztrejuluj, Ruu-Sztrejuluj, Apa-Sztrejuluj, der Strehlbach — Siebenbürgen, ein grosser *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft, aus dem südlichen Höhenzuge, eigentlich aber aus dem Városcher Höhenzweige, aus den Gebirgen Toja, Komarnitsel, Djálu-Nyegru, Rodina, Bátrina, Sinka, Sztava-mika und Kukutsava entspringt, an seinem Ursprung Pereou-Szinti oder Sinti, dann Ruu-Pietroszuluj, erst 6 Stunden unter seinem Ursprung Pereou-Sztrejuluj genannt wird, über oder neben den Dörfern: Pietrósz, Livádia, Ponor, Puj, Galatz, Rusor, Bajesd, Kő-Allya-Ohába, Tsopéja, Várallya, Balamir, Butsum, Kovrágy, Sztrigy-Plop, Oláh-Bret-

tye, Magyar-Brettye, Rusz, Sztrigy-Szent-György, Sztrigy-Szatsal, Kő-Bóldogfalva, Petrény, Toti und Piski, hiermit nur in der Hunyader Gespanschaft fliesst, die Bäche Kitid, Vályc-máre, Vályc-lata mit Vályc-máre, Vályc-Djáluluj, Vályc-Ponoruluj, Vályc-Kornilor, Vályc-Re, Vályc-Retyitzel und die von Szent-György-Vályc, von Pokol-Valtsél über Batzallár und von Jó-Valtsél kommenden drei Bäche, alle eilf in sein rechtes; die Bäche: Pereou-Komarnitsel, Vályc-Sigoruluj, Vályc-Krivadii, Vályc-Báruluj, Vályc-Bárisor, Vályc-Lupuluj, Ruu-Barbát, Vályc-Pietrilor, Ruu-Alb, Vályc-Pestere oder Matscheschder Bach, oder Vályc-Matsesduluj, Vályc-Szállásilor, Vályc-Lepusnyik, Vályc-Szilvásuluj, Vályc-Matsó (der Matschóer Bach), der Nádaschder Bach, und die ober Tsopeja einfallenden, von Puszta-Kalán und von Szent Király über Kis-Kalán kommenden drei Bäche, alle achtzehn in sein linkes Ufer aufnimmt, gleich bei Kő Bólvogfalva sich in zwei Arme theilt, mit dem linksuferigen über die Dörfer Batiz, Bátsi und Tompa als der kleine, mit dem rechtsuferigen über oder neben den Dörfern Kő-Bóldogfalva, Petréni, Toti und Piski als der grosse Strehlbach fliesst, in seinem Gebiete 116 Orte enthält, nach einem Laufe von beinahe 22 Stunden in den Maroschfluss, mit dem kleinen ¼ Stunde ober Dédáts, mit dem grossen Strehlbach ¼ Stunde unter Pad, mit beiden linksuferig einfällt; über beide sind Brücken für die von Hermannstadt nach Temeswár führende Poststrasse, dann befindet sich noch eine Brücke zwischen Magyar- und Oláh-Brettye.

Sztrigy-Plop, walachisch Plopi — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Hoschdáter Bezirk des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, in die griechisch nicht-unirte Pfarre in Matsó und in die katholische Pfarre in Hátzeg als ein Filiale eingepfart ist. Dieses Dorf liegt im Maroscher Hauptflussgebiete, in seinem Filialgebiete des Strehlbaches. — Post Déva.

Sztrigy-Szatsal, Szetsalu — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Kitider Bezirk des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt ist, 4 Stunden von der Post Szász-Város.

Sztrigy-Szent-György, Szint-Dsorsu — Siebenbürgen, ein *Dorf* im Kitider Bezirk des obern Kreises der Hunyader Gespanschaft, welches mehren Adeligen gehört, von Walachen bewohnt, mit einer griechisch nichtunirten Kirche und Pfarre versehen ist, 4½ Stunde von der Post Szász-Város.

Sztrihalnya, oder Strihalna — Ungarn, ein *Bach* in der Marmaroser Gespanschaft.

Sztrihalnya, Ungarn, ein *Praedium* von 16 Häus. und 118 Einw., im Marmaros. Komt.

Sztrihocz, Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gespanschaft, Nagy-Mihályer Bezirk, ein der adelichen Familie Vécsey gehöriges *Dorf* von 48 Häusern und 364 meist griechisch-katholischen Einwohnern, mit einer zur Pfarre Ladomér eingepfarten griechisch katholischen Kirche, und einer Mahlmühle, Ackerbau 441 Joch, 3 St. von Szobrancz.

Sztrikatu, Pereou-, Siebenbürgen, ein *Bach* in dem Hermannstädter Stuhl.

Sztrimba, Krummdorf, Sztrimb — Ungarn, Zarander Gespanschaft, Bischkulitzer Bezirk, ein zur Herschaft Nagy-Halmagy gehöriges walachisches *Dorf* von 164 Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten Kirche, 8¾ St. von Devá.

Sztrimba, Siebenbürgen, ein *Monarchie-Grenzgebirg* zwischen der Walachei u. dem Kronstädt. Distr., auf dem südl. Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Pojána-Raiki und Baja, 1¼ St. v. Felső-Tömös.

Sztrimba, Ungarn, ein *Berg* in der Zarander Gesp., zwischen den Bergen Djálu-Krisouluj oder Porksorul u. Kőkös, auf einem, den Fehér-Körösfluss von seinem durch Tomnatyek fliessenden rechtsuferigen Filialbach scheidenden Höhenzweige, 1 Stunde v. Tomnatyek.

Sztrimba, Siebenbürgen, ein *Berg* im Talmátscher Filialstuhl, unt. dem Berge Vulkoj, auf einem, die Bäche Vályc-Sztremban und Vályc-Rindibábuluj trennenden Höhenzweige, 1 St. v. rothen Thurm und v. Portsed.

Sztrimba, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Nieder-Weissenburger Gespanschaft und dem Hermannstädt. Stuhl, auf dem Alt-Höhenarm, zwischen den Bergen Gropele

u. Fatra, 2 St. von Dús, aus welchem der Cibinbach entspringt.

Sztrimba, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwisch. der Dobokaer Gesp. u. dem Bistritzer Militär-Distr., auf dem Henuler Höhenzweige, zwischen den Bergen Henul und Piátra-Sóndu, ¼ St. v. Borgó-Szuszény, über welchen zur Noth auch ein Fahrweg v. Bistritz nach Rodna führt.

Sztrimba-máre, Vályе, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gesp., im Bisztraer Segmentalbachgebiethe, aus dem Berge Kapu-Butsum entspringt, nach einem Laufe v. 1 Std. sich mit dem Bache Vályе-Sztrimba-mika linksuferig vereinigt, 1 St. unterm Vereinigungspunkte in den Bach Marga auf den Punkt rechtsuferig einfällt, wo er abwärts zu die Grenze zwischen Banat und Siebenbürgen durch eine Strecke von 1¼ St., nämlich bis zu seinem linksuferig. Einfall in den Bach Bisztra, zu machen anfängt.

Sztrimba-mika, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gesp., im Bisztraer Segmentalbachgebiethe, zwischen den Bergen Kapu-Butsum u. Seszu entspringt, nach einem Laufe von ½ Std. in den Bach Vályе-Sztrimba-máre, rechtsuferig einfällt.

Sztrimba, Vályе-, Siebenbürgen, ein Bach, welcher in der Inner-Szolnoker Gesp., aus den Bergen Pietri-Djáluluj u. Pojána-Rotunda entspringt, nach einem Laufe von 2 St. sich mit dem von Oláh-Lápos-Bánya kommenden Bach rechtsuferig vereinigt, 1 St. unterm Vereinigungspunkte in d. Bach Vályе-Batizuluj rechtsuferig einfällt, u. längs welchem sich das Dorf Sztrimbui gelegen befindet.

Sztrimba, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* welcher im Fogarascher Distrikte, aus dem Berge Gruju-Lung des Wledényer Höhenzweiges entspringt, nach einem Laufe von 3 Std. in den Bach Vályе-Pojána-Meruluj, 1 St. unt. Uj-Sinka, linksuferig einfällt.

Sztrimba, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* im Bistritz. Militär Distrikt.

Sztrimba, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Inner Szolnoker Gespanschaft.

Sztrimbi, Djalu-, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyad. Gesp., 1¾ St. v. Kékesfalva.

Sztrimbi, Djalu-, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Landesgrenze zwischen Banat und der Hunyader Gesp., ½ St. v. Fintóag.

Sztrimbtura, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenb. Gesp., 1 St. von Mantsel.

Sztrimbu, Siebenbürgen, Inn-Szoln. Gesp., s. Borgaspataka.

Sztrimbul, Siebenbürgen, ein *Dorf* im Láposcher Bzk., des obern Kreises der Inner-Szoln. Gesp., welches von Walachen, grösstentheils v. Bergleuten bewohnt ist, 10 Std. von der Post Nagy-Somkut.

Sztrimpture, Ungarn, Marmaroser Gesp., s. Szurdok.

Sztrimture, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gespansch., 1 Stunde von Urik.

Sztripó, Ungarn, diesseis der Theiss, Unghv. Gesp., Szeredny. Bzk., ein z. Kamm. Hersch. Unghvár geh. zur gr. kathol. Pfarre Arok eingepf. *Dorf* von von 26 H. und 148 gk. Einw., grenzt von Osten gegen Westen an die Waldungen von Rahoncza u. Czíganyocz, ½ St. von Unghvár.

Sztris, Strecowce — Ungarn, Gömör. Komt., ein sl. *Dorf* von 46 H. u. 343 meist evang. Einw., Filial von Ratkó-Lehota, fürstl. Kokárysch.

Sztrnsecz, Kroatien, Kreutz. Gesp., Monoszlo. Bzk., ein zur gräfl. Erdödy. Hersch. Monoszló geh., nach Oszekova eingepf. *Dorf*, an dem Bache Obsev, 4 St. v. Petrinia.

Sztrocsin, Ungarn, diess. d. Theiss, Saros. Gesp., Makovicz. Bzk., ein den Grafen Szirmay geh. *Dorf* von 68 H. und 514 Einw., liegt auf einer Ebene am Ondava Flusse, mit 1 zur Pfarre Duplin geh. röm. kathol. Filialkirche, ¾ St. v. Felsö-Orlich.

Sztrogna, Ungarn, ein *Dorf* von 41 Häusern u. 436 Einwohn., im Beregh. Komitat.

Sztrojna, Ungarn. diess. der Theiss, Beregh. Gespan., Munkacs. Bzk., ein russn. zur Hersch. Munkács geh. *Dorf* von 41 Häusern u. 436 meist gk. Ein., mit einer Pfarre, grosse Waldungen, liegt zwischen Szolyva und Brusztopak, 6 St. von Munkács.

Sztropko, Sztrophovi, Sztropküv — Ungarn, diess. der Theiss, Zempliner Gesp., Sztropkov. Bez., ein den Grafen Barkoczy, Keglevits, Jekenfalusy und mehren andern Familien gehöriger *Markt* von 480 Häusern und 2530 E., Ackerbau 1284 Joch, Fransiskanerkloster, Jahrmärkte, altes, in Gestalt ei- Fünfeckes erbautes Schloss, in dessen Mitte die Kirche mit andern Gebäuden

befindlich ist. Dieses Schloss wurde im Jahre 1245 von einem gewissen Zudár erbauet, kam mittelst Donation im Jahre 1414 an Peter Perény, 1473 durch Eroberung an die Pohlen, 1485 an Emerich Perény, 1491 abermals durch Eroberung an den polnischen Herzog Albert, u. endlich wieder an die Perényi sche Familie, aber Emerich Perény verkaufte dasselbe mit allen Appertinentien dem Cardinal Thomas Bakács um 20,000 Dukaten. Doch dessen Sohn, Peter Perény, nahm es der Bakacsischen Familie weg, bis es endlich nach dem Tode des im Jahre 1567 ohne Erben verstorbenen Gabriel Perény vom K. Maximilian dem Johann Petheö verliehen wurde, und im Jahre 1766 auch auf dessen weibliche Nachkommen überging, der damalige Besitzer war Herr v. Jékelfalussy, liegt unter 49° 10' 33'' nördl. Breite und 39° 21' 0'' östlicher Länge, an dem Ondavaflusse, 2 Std. von Orlich. Postamt.

Sztropko Olyka, Ungarn, Zemplin. Komt; s. Olyka.

Sztropko Polena, Ungarn, ein *Dorf* im Zempl. Komt.

Sztrossineze, Stroshince — Ungarn, ein *Dorf* von 157 H. und 843 E., im Peterw. Grenz-Regim. Bzk.

Sztrueczlevo, Kroatien, Warasdiner Gesp., Unt. Zagorian. Bezk., etn der Hrsch. Pusztodol u. Pfarre Szveti Kris geh. *Dorf*, 8 St. von Agram.

Sztrug, Strug — Ungarn, ein *Fluss* im St. Georger Grenz-Regim. Bzk.

Sztrug, Illirien, ein *Fluss*, ein Seitenarm der San von Lowja bis Ó Gradiska.

Sztrug, Mali-, Ungarn, ein *Kordonsposten* im Gradiskan. Grenz-Reg. Bezirk.

Sztrug, Veliki-, Ungarn, ein *Kordonsposten* im Gradiskan. Grenz-Reg. Bezirk.

Sztruga, Kroatien, Agram. Gesp., im Bzk., Sz. Ivan, ein der Agramer Kapit. Hersch. Kralyevecz geh. nach Narth eingepf. *Dorf*, nächst dem Save Strome, 2 St. von Dugoszello.

Sztruga, Struga — Ungarn, ein *Kordonsposten* im Gradiskan. Grenz-Reg. Bezirk.

Sztruga, Ungarn, ein *Dorf* von 40 H. und 220 E., im St. Georger Grenz-Regim. Bzk.

Sztruga, Kroatien, in der Banal-Grenze, Dvor. Bezk., eine zum 2. Banal Grenz-Regim. Bezk. Nr. XI geh. *Ortschaft* von 18 Häus., liegt an d. Unna, zwischen Zamliacha und Unchani, 4½ St. von Koszt Binicza.

Sztruga, Struga — Ungarn, ein *Graben* im Peterw. Grenz-Reg. Bzk.

Sztruga, Kroatien, Kreutz. Gespan., Podravan. Bzk., ein zur fürstl. Battyanischen Hrsch. Ludbreg gehörig., zum St. Georg in spinis eingepf. *Dorf* von 59 H. und 348 E., liegt zwischen dem Drau und Plitvicza Flusse, ¾ Std. von Ludbreg.

Sztrugar, Siebenbürgen, Mühlenbach. sächsischen Stuhl, ein *Dorf*, welches von Walachen bewohnt ist, 3½ St. von der Post Mühlenbach.

Sztrugar, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Hunyader Gesp., 1½ St. von Malomvitz-Szuszény.

Sztruhárnya, Ungarn, ein *Bach* im Trentschin Komt.

Sztrukócz, Ungarn, jens. d. Donau, Eisenb. Gesp., Tótság. Bezk., ein an der Grenze Steiermarks lieg. wendisch. *Dorf* von 20 H. und 226 meist evang. E., der Hrsch. Felsö - Lendva, nach Hidegkut eingepf., bei Sznakócz am Lendva Flusse, ¾ Stunden von Radkersburg.

Sztrukovecz, Strukovec — Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komt.

Sztruniora, Siebenbürgen, ein *Gebirg* auf der Grenze zwischen der Dobokaer und Thorenburger Gesp., 2¾ St. von Tihutza.

Sztrusano, Slavonien, Peterwardein. Generalat, Broder Grenz-Bezirk; siehe Struxano.

Sztrusje, Megyu-, Ungarn, ein *Wald* im Gradiskan. Grenz-Regiments Bezirk.

Sztrusa, Strussa — Ungarn, ein *Wirthshaus* im Sohler Komt.

Sztrusecz, Ungarn, Kreutzer Komt., ein *Dorf* von 149 Häusern und 958 Einwohnern.

Sztrussecz, Kroatien, Agram. Gesp., im Bezk. St. Johann, ein den Grafen Erdődy gehör., nach Vellessevecz eingepf. *Dorf* von 11 H. und 100 E., an dem Save Strome, 3 Stunden von Dugoszello.

Sztuhely, Kroatien, in der Banal-Grenze, Kosztainicz. Bezirk, ein zum 2. Banal Grenz-Regim. Bezk. Nr. XI geh. *Dorf* von 64 H. und 358 E., unter Anhöhen zwischen Majur u. Grabostani, 2½ St. v. Kosztainicza.

Sztubey, Siebenbürgen, Hunyad. Komitat, ein *Berg* an der Grenze zwischen Ungarn und Siebenbürgen bei Hatszeg.

Sztubleza, Ungarn, ein *Praedium* im Agramer Komt.

Sztubicza, Dolnya-, Kroatien, Agramer Gesp., ein theils im Gebirge und theils in der Ebene lieg. *Dorf* v. 98 H. und 895 E., mit einer eigenen Gerichtsbarkeit u. Pfarre, dann gesunden Bädern, 4 St. v. Zapressich. Post Agram.

Sztubicza, Gornya-, Kroatien, Agram. Gesp. und Bzk., ein *Dorf*, mit einer eigenen Pfarre, dann einem den Grafen Orisch gehörigen Schlosse und mehren adel. Höfen, 6 Stunden von Agram.

Sztuchiak, Stucsiak — Ungarn, ein *Kordonsposten* im Gradiskaner Grenz-Regim. Bzk.

Sztuczin, Ungarn, Oedenb. Komt.; s. Stóczing.

Sztubda, Studba — Ungarn, ein *Graben* im Peterwardeiner Grenz-Regim. Bezirk.

Sztubicza, Ungarn, ein *Praedium* im Agramer Komt.

Sztudene, Ungarn, Marmaros. Komitat; s. Hidegpatak.

Sztudena, Ungarn, ein *Bach* im 1. Banal Grenz-Reg. Bzk.

Sztudena, Studena — Ungarn, ein *Berg* im Gömör. Komt.

Sztudena, Studena — Ungarn, ein *Fluss* im Arvaer Komt.

Sztudena, Studena — Ungarn, ein *Berg* im Arvaer Komt.

Sztudena, Ungarn, ein *Praedium* im Marmaros. Komt.

Sztudencze, Ungarn, ein *Dorf* im Ottoch. Grenz-Regim. Bzk.

Sztudenki, Ungarn, Avaer Komt., eine *Putzta* von 1 H. und 6 E.

Sztudenki bei **Bukow**, Ungarn, Avaer Komt., eine *Puszta* von 11 H. und 68 Einw.

Sztudenki bei **Oravka**, Ungarn, Avaer Komt., eine *Puszta* v. 16 Häus. und 178 Einw.

Sztudeny Potyk, Ungarn, ein *Praedium* von 19 Häus. und 120 Einwoh., im Marmaros. Komt.

Sztudniesna, Ungarn, diesseits der Donau, Liptauer Gesp., im Westlichen Bezirk, einige zum Dorfe Komyottna gehörige aus einigen kleinen Häusern bestehende *Angehörden*, der adelichen Familie Thuranszky dienstbar, 2 Std. von Rosenberg.

Sztudniesna, Ungarn, ein *Praedium* vom 9 H. und 82 E., Filial von Komjatna, Grundh. v. Thuranszky.

Sztudnya, Svata-, Ungarn, Neogr. Komt.; s. Sz. Kút.

Sztuhodol, Valye-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyad. Gespan., aus den Gebirgen Sztrása u. Mutul entspringt, nach einem Laufe von 1½ St. in den walachischen Schilyfluss, ober Paroșény und unter Sily-Farkaspafaka, rechtsuferig einfällt.

Sztulyany, Ungarn, Saros. Komt.; s. Varjufalva.

Sztupa, Kroatien, Warasdin. Gespan., Ob. Campest. Bzk., ein *Landhaus* der Hrsch. Klnovnik, 4 Stunden von Warasdin.

Sztupchinicza, Stupcsinica — Ungarn, ein *Burg-Ruine* im Poseganer Komitat.

Sztupe, Ungarn, ein *Dorf* von 24 H. und 136 E., im Szluiner Grenz-Regim. Bezirk.

Sztupin, Siebenbürgen, Klausenburg. Komt.; s. Olah-Solymos.

Sztupinschina, Kroatien, Warasd. Gesp., Ob. Zagorian. Bezk., ein der Hrsch. Szopoth und Pfarre Vina Gora einverleibtes *Dorf* von 25 H. und 132 E., mit einem adel. Hofe, 8 Stunden von Agram.

Sztupne, Stupné — Ungarn, Trentsch. Komt., ein *Dorf* von 63 Häusern und 552 Einwohn.

Sztupnicza, Kroatien, in der Banal-Grenze, Rujevacz. Bezirk, ein zum 2. Banal Grenz-Regim. Bzk. Nr. XI geh. *Dorf* von 72 H. und 368 E., liegt in mehren Abtheilungen auf Anhöhen und im Thale, ¼ Std. von Rujevacz gegen Zryn, 8¾ St. von Kosztainicza.

Sztupnicza, Ungarn, ein *Bach* im 2. Banal Grenz-Regim. Bzk.

Sztupnicza, Ungarn, ein kl. *Bach* im 1 Banal Grenz-Regim. Bzk.

Sztupnik, Stupnik — Kroatien, Agramer Gesp. und Bzk., ein an der Strasse von Agram nach Karlstadt liegend. *Dorf* von 98 H. und 899 E., mit einer eigenen Gerichtsbarkeit und Pfarre, ½ St. von Rakovpotok.

Sztupnik, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, ein an der Poststrasse am Fusse des Berges Ostriverch lieg. zum Gradiskaner Grenz-Regim. Bezk. Nro. VIII geh. *Dorf* von 74 H. und 397 E., 1 St. von Oriovacz.

Sztupno, Kroatien, Agramer Gesp. im Bzk., jens. der Kulpa, ein *Dorf* v. 29 H. und 267 E., in der Pfarre Szella, 3 St. von Petrinia.

Sztupovacha, Kroatien, Warasdin. Generalat, Kreutz. Grenz-Reg. Bezirk, Nr. V. Vukov. Bezirk, ein *Dorf* von 168 Häusern und 999 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre und 3 Mühlen,

liegt nächst Kuttina, 5 Stunden von Novszka.

Szturul, Siebenbürgen, ein *Monarchie-Grenzgebirg* zw. der Walachei und d. Hunyader Gespanschaft, auf dem südl. Höhenzuge, zw. den Gebirgen Paltina und Gridoman, bei 5 Stunden v. Kimpulnyak, worauf sich eine Monarchie-Grenzadlertafel befindet, und der Vulkaner Segmental-Höhenzweig auffällt.

Sztuzsicza, O-, Alt-Stuschits, Sztara Sztuzsicza — Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvarer Gespanschaft und Bezirk, ein zur k. Kammer geh. *Dorf* von 49 Häus. und 374 Einw., mit einer kath. Pfarre, Sägemühle und Waldungen, grenzt von Süden gegen Norden an Kosztrina u. Galizien, 6 M. v. Unghvar.

Sztuzsicza, Uj-, Neu-Stuschitz, Nova Sztuzsicza — Ungarn, diesseits der Theiss, Unghvarer Gesp. und Bezirk, ein zur k. Kammer gehöriges *Dorf* von 39 H. und 301 E. Grosse Waldungen, grenzt von Osten gegen Westen an d. Ortschaften O-Sztuzsicza und Novo-Szelicza, 6½ Meil. von Unghvár.

Sztyabul, Siebenbürgen, ein *Berg* im Bistritzer Militär-Distrikt, zwischen d. beiden Bergen Muntsel, auf einem, die Bäche Vályе-Anyes und Vályе Kászilor trennenden Höhenzweige, ½ St. von Major.

Sztyeje, Ungarn, Zarander Komt.; s. Steje.

Szubocزka, Subocka — Ungarn, ein *Bach* im Gradiskaner Grenz-Regimts. Bezirk.

Szuboczka, **Croat** und **Valach** Slavonien, Peterwardeiner Generalat, Gradiskaner Grenz-Reg. Bezirk, ein *Dorf* von 201 Häusern und 1008 E.; s. Suboczka.

Szuboczkigrad, Subockigrad, Ungarn, ein *Dorf* von 60 Häusern und 316 Einwohnern, im Gradiskan. Grenz Reg. Bzk.

Szbodteza, Ungarn, Bacs. Komt.; s. Sz. Maria Szabadka.

Szubotleza, Ungarn, jens. d. Theiss, Krassover Gespanschaft, Oravicz. Bzk. ein walach., mit einer Pfarre versehenes kön. *Kammeral-Dorf* von 82 H. und 606 Einw. Ebener, sehr fruchtbarer Boden an Weitzen und Mais, grenzt an den illir. wal. Milit. Bzk., 2 St. v. Oravicza.

Szubotishtye, sonst Miskovcze — Slavonien, Syrmier Gespanschaft, Ruma. Bezirk, ein der Herschaft Ruma gehöriges illir. *Dorf* von 132 Häusern und 988 Einw., mit einer griech. unirten Pfarre, liegt an der Grenze des Peterward. Grenz-Reg. Bzk., 2½ St. v. Ruma.

Szucha, Sucha, Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Szucha, Sucha — Ungarn, diess. der Donau, Honther Gespanschaft, im Kis-Honther Distr., ein mit dem Dorfe Pongyelok zusammenhängendes *Dorf*, der adel. Fam. Jakoffi dienstbar, mit einer rk. Pfarre und Kirche, und einer Mineral-Quelle, 2½ Stunde von Rima-Szombath.

Szucha, Ungarn, Marmar. Gespansch. ein ruth. *Dorf* von 69 Häus. und 253 gk. Einw.

Szucha, Ungarn, Marmarosch. Komt., ein ruth. *Dorf* von 21 Häus. und 172 gk. Einw.

Szucha, Ungarn, diess. der Theiss, Unghv. Gespanschaft und Bezirk, ein zur k. Kammer gehöriges *Dorf* von 33 Häusern und 319 Einwohnern, grosse Buchenwaldungen, grenzt von O. geg. W. an Huszna und Viska, 7½ M. von Unghvár.

Szucha, Ungarn, ein *Praedium* von 20 Häusern und 158 Einw. im Trents. Komt.

Szucha-Brezo, Ungarn, Neograder Gespanschaft; siehe Szaraz-Brezova.

Szuchadolina, Suchadolina, — Ungarn, ein *Dorf* in der Saroscher Gespanschaft.

Szuchahora, Ungarn, diesseits der Donau, Arvaer Gespanschaft, Trszken. Bezirk, ein *Dorf* von 137 Häusern und 821 rk. E., der Kammeral-Herschaft Arva, Filial von Hladovka, 35⅛ Feuerstellen, Leinwandhandel, bequemes Einkehrhaus, Mahlmühle, gegen der Grenze Galiziens, an der nach Neuhof führenden Strasse, 11 Stunden v. Alsó-Kubin.

Szuchany, Suhan — Ungarn, diess. der Donau, Honther Gespansch., Bozok. Bezirk, ein slov. *Dorf* auf d. Gebirge, an der Neusohler Strasse aus dem Neograder Komt., der adel. Fam. Palasty dienstbar, mit einer Pastorie und Bethause der A. C. unw. Lam, 4 St. von Balassa-Gyarmath.

Szuchi-Potok, Ungarn, Ugocs. Komitat; s. Szaraz-Patak.

Szucs, Ungarn, ein *Dorf* im Hevesser Komt.

Szües, Ungarn, jens. der Donau, Veszprimer Gespansch., Papens. Bzk., ein *Dorf* von 94 Häusern und 708 Einw., der gräfl. Eszterháczyschen Herschaft Ugod, mit einer eigenen Pfarre versehen, nahe bei Kopan, 2 St. v. Papa.

Szucs, Alsó-, Felsö-, Ungarn, diesseits der Donau, Trentsch. Gesp., im untern Bezirk, 2 nicht weit von einander entfernt liegende *Dörfer*, das erste mit 203 Häuser und 1587 Einw., das zweite mit 358 Häuser und 2171 Einwohnern, der gräfl. Illeshazyschen Herschaft Trentschin, mit einer Lokalpfarre und Kirche, einem Allodio und den Ruinen eines alten Schlosses, ausser der Landstrasse, 1½ bis 2 St. von Trentschin.

Szucsan, Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gespanschaft, Bajmocs. Bezirk, ein dem Neutr. Kapitel gehörig. *Dorf* von 145 Häusern und 1011 Einwohn., mit einer eigenen Pfarre, Wein-, Rüben- und Safranbau, am Fusse der angrenzenden Berge des Thurocz. Komt., 2 St. von Bajmocs.

Szucsan, Ungarn, diesseits d. Donau, Thuroczer Gespanschaft, im I. Bezirk, ein priv. *Marktflecken* von 221 Häus. und 1425 Einwohnern, woran mehrere adeliche Familien Theil haben, u. worin 2 Kastellen der Grafen Nyary sich befinden, mit einer rk. Pfarre und Kirche, evangelischen Bethause, Pastorie und Juden-Synagoge, dann einem Salzamt und einer Legstätte, am Vágh-Flusse, worüber eine hölzerne Brücke sich befindet, an der Kommerzialstrasse in d. Arvaer Komt., mit einem Zollhause, dann jens. der Vágh mehren Säge- u. Mahlmühlen, unter 49° 6' 29" n. Br., 36° 39' 30" ö. Länge, 3 Stunden von Nolcso.

Szucsavka, Sucawka — Ungarn, ein *Bach* im Thurocz. Komt.

Szucsi, Ungarn, ein *Dorf* im Heves. Komt.

Szucsi, Ungarn, ein *Praedium* im Pester Komt.

Szud, Alsó-, Felsö-, Közep-, Sudowce — Ungarn, diess. der Donau, Honther Gespanschaft, Schemnitz. Bzk. ein *Dorf* von 55 Häusern und 334 meist ev. Einwohn., welches in 3 Theile getheilt wird, — Felsö-Szud gehört unmittelbar der adel. Familie Sembery de Felsö-Szud, Közep- und Alsó-Szud aber sind gröstentheils der dort residirenden adel. Familie Sembory dienstb., Filial der A. C. Kirche Maroth, mit einem vortreffl. Weingebirge, ½ Std. von Apad-Maroth.

Szudicze, Ungarn, Neograder Komt.; s. Alsó-, Felsö-Szügg.

Szudovchina, Kroatien, Warasdin. Gespanschaft, Unter. Campestr. Bezk., eine der Herschaft und Pfarre Martianecz einverleibte *Ortschaft* von 22 H. und 122 Einwohnern, 1¼ Stunde von Ludbreg.

Szudovecz, Ungarn, ein *Dorf* von 12 Häusern und 96 Einw., im Warasd. Komt.

Szudovecz, Kraatien, Kreutzer Gespanschaft, Novo-Marof. Bezirk, ein mehren adel. Familien gehörig., nach Viszoka eingepf. *Dorf* von 69 Häus. und 417 Einw., liegt an dem Berge Chanyo, 2 St. v. Osztricz.

Szudrias, Ungarn, jens. der Theiss, Krassov. Gespanschaft, Kapolnas. Bezirk, ein walach., mit einer Kirche versehenes k. *Kammeral-Dorf* von 60 Häusern und 499 Einwohnern, grösstentheils bergiger Boden, Maisbau, Waldungen, grenzt von Süden geg. Nord. an Szecsan und Leokosest, ½ St. von Bozsur.

Szudrits, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gespanschaft, Belényes. Bezirk, ein walach., zur Bisthumshersch. Belényes geh. *Dorf* von 60 Häusern und 385 Einwohnern, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, 9 Stunden von Groswardein.

Szuffnarowa, Galizien, Jasl. Kreis, ein zur Herschaft Wysniowa u. Pfarre Niewodna gehöriges *Dorf*, nächst Pstragowka, 9 St. von Jaslo.

Szüget-Bük-tetej, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem Udvarhelyer Székler und dem Repser sächsischen Stuhl, auf dem Homoróder Höhenzweige, zwischen den Bergen Hogos-tetej und Ritkó-tetez, 1 St. von Oklánd.

Szügetyü, Ungarn, Mitt. Szolnoker Komitat; siehe Szigeth.

Szügg, Alsó-, Felsö-, Dolni und Horni Szudicze, — Ungarn, diess. der Donau, Neograd. Gespansch., Kékkö. Bezirk, 2 zusammenhängende slowak. *Dörfer*, welche mehren adel. Familien dienstbar und mit einer eigenen Pastorie und Bethause der A. C. versehen sind. Sandiger Boden, Weinbau, schöne Kastelle. Ehedem wurden hier im schönen Komitatshause die Komitatsversammlungen gehalten; liegt am Bache Feketeviz; ⅜ Ml. v. Balassa-Gyarmath.

Szugo-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im untern Tschiker Székler Stuhl, aus dem Berge Töresfej entspringt, nach einem Laufe von ¾ Std. in den Bach Veres-patak, 1½ St. ober Szeretszeg, rechtsuferig einfällt.

Szugyi, Sügyi, Ungarn, ein *Praedium* im Pesther Komitat.

Szuha, Ungarn, diesseits der Theiss Heves. Gespansch., Matra. Bezirk, ein

mehren adeligen Familien gehör. *Dorf* von 44 H. und 319 rk. E., Filial von Dorogháza; hat Ackerbau und Glashütte im Matragebirge, grenzt an Mindszent, Matzonka und Dorogháza, 5 St. von Erlau, 3 St. von Gyöngyös.

Szuha, Ungarn, ein *Flecken* im Marmaros. Komitat.

Szuha, Dürrenbach, — Ungarn, diess. der Donau, Presburger Gespanschaft, Tyrnau. Bezirk, eine *Herschaft* und *Dorf*, eigentl. *Marktflecken* von 114 Häus. und 837 Einw., mit einer eigenen Pfarre, liegt zwischen Selpicz u. Hoszufa, 1 St. von Nagy-Szombath.

Szuha, Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gespanschaft, Makovicz. Bezirk, ein *Dorf* von 56 H. und 443 E., mit einer griech. kathol. Kirche, 1½ St. v. Alsó-Komarnyik.

Szuha, Szuche, — Ungarn, diess. der Theiss, Zempliner Gesp., Görögeny. Bezirk, ein *Dorf* von 67 H. und 504 meist gk. Einw., mit einer zur Pfarre Rakócz eingepf. griech. kath. Filialkirche; Ackerbau mit 426 Joch, ¾ St. von N. Mihaly.

Szuha, Ungarn, Neograd. Komitat, ein *Bach*, fällt linksuferig in die Eipel.

Szuha, Alsó-, Ungarn, diesseits der Theiss, Gömör. Gesp., Putnok. Bezirk, ein mehren Besitzern gehör. *Dorf* von 98 H. und 767 meist ref. E., Fil. von Zádorfalva. Unter den Einwohnern sind viele Adelige. Mangel an Wasser; grenzt an die Borsoder Gespanschaft, 3½ St. von Tornallya.

Szuha, Felső-, Ungarn, Gömör. Gespansch., ein sl. *Dorf* von 59 H. und 420 rk. und ref. E Verfertigung vieler Fusssocken und Bauernhandschuhe, Eisenhandel, Feldbau und Töpfereien. Grundh. von Ragályi, 2¼ Meile von Tornallya.

Szuha, Ratko-, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gespansch., Rattkov. Bezirk, ein der Herschaft Derentseny gehöriges *Dorf* von 57 H. und 479 meist evang. E., nach Rattko eingepf., hat einen berühmten Steinbruch und warme Bäder, Tuchwebereien u. Fuhrwesen; liegt im Thale Ratko, 7 Std. von Rima-Szombath.

Szuhadolina, Ungarn, diesseits der Theiss, Saros. Gesp., Sirok. Bezirk, ein slow. *Dorf*, 3 St. von Eperies.

Szuhafő, Ungarn, diess. der Theiss, Gömör. Gespanschaft, Putnok. Bezirk, ein *Dorf* von 92 H. und 732 meist evang. E., worunter viele Edelleute, mit einer helvet. Pfarre, hat fruchtbaren Boden und Köhlereien; liegt im Thale Szuha Völgy, 2¼ Stunde von Tornallya.

Szuhaja, Kroatien, Warasdin. Generalat, Kreutzer Grenz-Rgmts.-Bezirk Nr. V, Chasm. Bezirk, eine *Ortschaft* von 34 H. 176 E., zwischen Pobjenik und Grabovnicza, 3 St. von Bellovár.

Szuha Katalena, Kroatien, Warasdin. Generalat, St. Georg. Bezirk; siehe Katalena.

Szuhamlaka, Suhamlaka, Ungarn, ein *Dorf* im Verőcz. Komitat.

Szuhany, Ungarn, Honther Gespansch., ein sl. *Dorf* von 112 H. u. 673 evang. E. Ackerbau. Grundh. von Palásty; 4 St. von Balassa-Gyarmath.

Szuhapataka, Suchá, — Ungarn, ein *Bach* im Neograd. Komitat.

Szuhárd, Czuhárd, — Siebenbürgen, ein *Berg* im Gyergyóer Székler Filialstuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiete, auf einem, die Bäche Békás-patak und Putna-patak trennenden Höhenzweige, 3½ St. von Almás-Mező.

Szuhárdzel, Czuhárdzel, — Siebenbürgen, ein *Berg* im Gyergyóer Székler Filialstuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiete, auf einem, zwei in den Bach Vályе-Verestyó oder Vereskő-patak linksuferig einfallende Bäche trennenden Höhenzweige, 3½ St. von Almás-Mező.

Szuhárdzelu-Majorenilor, Siebenbürgen, ein *Gebirg* im Bistritzer Militär-Distrikt, zwischen den Gebirgen Vurvu-Omuluj und Persa, auf dem östlichen Höhenzuge, 3½ St. von Uj-Rodna, aus welchem die Bäche Vályе-Marie-máre und Vályе-Kosnyitza entspringen.

Szuhiverch, Szárashegy, — Ungarn, ein *Vorgebirge* im Eisenburg. Komitat.

Szuhodol, Kroatien, Warasdin. Komitat; siehe Jalsabeth.

Szuhodol, Ungarn, ein *Vorgebirge* im Warasdiner Komitat.

Szuhodol, Ungarn, 8 zerstr. *Häuser* mit 74 E., im Agramer Komitat.

Szuhodol, Ungarn, ein *Dorf* im Biharer Komitat.

Szuhodol, Ungarn, ein *Dorf* im Agramer Komitat.

Szuhodol, Ungarn, ein *Dorf* von 10 Häus. und 64 Einw., im Szluin. Grenz-Rgmts.-Bezirk.

Szuhodol, Suchodol, — Ungarn, ein *Bach* im Lypt. Komitat.

Szuhodol, Vályе-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft, aus den Gebirgen Dragan und Vulkan entspringt, nach einem Laufe von 2¼ St. in den walachischen

Schilfluss, unter Paroseny und ober Matsesd, rechtsuferig einfällt.

Szuhogy, Ungarn, diess. der Theiss, Borsoder Gesp., Szendröer Bzk., ein ungr. d. adel. Familie Okolicsány geh. *Dorf* von 92 H. und 620 rk. und ref. E., Ackerbau, Waldungen, mit einer kath. Pfarre, liegt zwischen Bergen, 8 St. v. Miskolcz.

Szuhor, Kroatien, Agram. Gesp., im Gebirgs-Bzk., ein der Hersch. Brod geh. nach Kussely eingepf. *Dorf* von 5 Häusern und 48 E., 5 Stunden von Ravnagora.

Szujka, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen dem Hermannstädter und seinem Talmátscher Filialstuhl, ober dem Berge La-Vaka, auf einem, die Bäche Run-Szaduloj und Vályе-Lotriori trennenden Höhenzweige, ½ St. von dem zu Tzód gehörigen La-Beberari.

Szujug, Szunyod — Ungarn, Bihar. Gesp., ein *Dorf*.

Szükefalo, Siebenbürgen, Kokelburg. Gesp.; s. Szökefalva.

Szükerék, Radlen, Sintyeragu — Siebenbürgen, Inner-Szolnoker Gesp., Unt. Kreis, Déés. Bzk., ein links von Saige in einem Thale lieg., mehren Grundbesitzern geh. walach. *Dorf*, mit einer griechisch-unirten Pfr., 4 St. v. Déés.

Szukha, Ungarn, Marmaroser Gespanschaft, eine Abtheilung des Dorfes Ripinya.

Szuko, Ungarn, diess. der Theiss, Zemplin. Gesp., Görögeny. Bzk., ein *Dorf* von 44 H. und 332 meist gk. E., mit einer griechisch-kath. Pfr., Ackerbau 514 Joch, Mahlmühle, 8 St. v. N. Mihály.

Szulány, Kis-, Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gesp., Bodok. Bzk., ein mehren adel. Familien geh. *Dorf* von 15 H. und 106 römk. E., der Pfarre Csermend einverl., liegt südw., 1 St. v. Nagy-Rippeny.

Szulány, Nagy-, Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gesp., Bodok. Bzk., ein den Grafen Nyary geh. *Dorf* von 14 H. und 96 römkath. E., Filial der Pfarre Csermend, südw., 1 St. von Nagy-Rippeny.

Szüle, Ungarn, Pesther Gesp., eine *Puszta* von 1 Haus und 10 E., Filial von Pataj.

Szule, Siebenbürgen, Dobokaer Gesp., ein *Berg*, ½ St. v. Szék.

Szulhanowka, Galizien, Czortkow. Kreis, ein der Hrsch. Jagielnica geh. und eben dahin eingpf. *Dorf*, an dem Flusse Czerkaczczyzna, grenzt gegen Westen mit Dolina. Post Czortkow.

Szulliget, Schulgälten — Siebenbürgen, Hunyad. Gesp., Kemender Bzk., ein am Gebirge liegendes den Grafen Gyulai und mehren andern adelichen Familien geh. walach. *Dorf*, mit einer griechisch nicht unirten Pfr., 4½ St. v. Déva.

Szulіman, Szülimály, sonst auch Szöllö-mál — Ungarn, jenseits der Donau, Sümegher Gesp., Sziget. Bzk., ein illir. *Dorf* von 76 H. und 589 rk. E., Filial der nahe lieg. römk. Pfarre Mosgo, den Grafen Batthyány gehörig, guter Feldboden und Ackerbau. Dieser Ort ist durch den Tod des türkischen Kaisers Soliman merkwürdig, ¼ St. v. Szigeth.

Szuligata, Siebenbürgen, ein felsiger *Berg* auf der Grenze zwischen der Nieder-Weissenburger und Thorenburger Gespanschaft, ½ St. von Mameligany.

Szulin, Ungarn, diess. der Theiss, Zips. Gesp., im Terrain des I. oder Maguraner Bzk., ein der Kaal.-Hrsch. Lublo geh. *Dorf* von 101 H. und 735 gk. E., Filial von Muissek, mit einer Pfarre und Kirche Gr. Rit. n. U. seitw. Krempach, an der Grenze des Komts., 9½ St. v. Leutschau.

Szulin, Suljn — Ungarn, ein *Dorf* von 27 Häus. und 215 E., im Saroser Komitat.

Szülinez, Szulinecz, Sulinec — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenburger Komitat.

Szulinecz, Szülincz — Ungarn, ein *Dorf* im Eisenb. Kmt.

Szulinecz, Sulinec — Ungarn, ein *Dorf* von 15 Häus. und 142 E., im Agram. Komitat.

Szulitza, Silitz, — Siebenbürgen, Klausenb. Gesp., Ob. Kreis, Bánffy-Hunyad. Bzk., ein zwischen den Alpen zerstreut lieg. mit der Ortschaft Retyitzel verbundenes, mehren adelichen Familien geh. walach. *Dorf* von 100 E., mit einer griechisch-unirten nach Meregyo eingepf. Kirche, 7 St. von Kis-Petri.

Szulitza, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Nieder-Weissenburger Gespanschaft, auf einem, den Bach Vályе-Korna von einem andern, zunächst ober ihm, auch dem Bach Vályе-Nyegrileszi rechtsuferig zufliessenden, und gleich ober Butsum in ihn einfallenden Bach trennenden Höhenzweige, ½ St. von Butsum.

Szulitzi, Vályе-, Siebenbürgen, ein

Bach, welcher in der Koloscher Gespanschaft, im Sebes-Körös-Segmentalflussgebiete, aus dem Berge Piátra-Leszped entspringt, nach einem Laufe von ¾ Stunden in den Bach Vályc-Székujoulnj, durch Szulitza, linksuferig einfällt.

Szulkovacz, Slavonien, Poseganer Gesp. und Bzk., ein der Hersch. Pleternicza geh. und dahin eingepf. *Dorf* von 59 Häusern und 511 Einwohnern, liegt nächst Bzenicza, 1¾ Stunden von Posega.

Szullyov, Szulov — Ungarn, diess. der Donau, Trentsch. Gesp., im Vágh-Besztercz. Bzk., ein den adel. Familien Szullyovsky und Aslay dienstb. *Dorf* von 60 H. und 358 meist römkath. E., unter hohen Bergen, wo noch Ueberreste eines Schlosses zu sehen sind, mit einer eig. römk. Pfr. und Kirche, ev. Bethause und Pastorie, in einer ganz von Felsen umgebenen Gegend, die nur einen Eingang hat, 4 St. von Sillein.

Szúlo-Huta, Ungarn, Gömör. Gesp., ein *Kupferhammer*.

Szulocz, Szutovicze — Ungarn, diess. d. Donau, Neutr. Gesp., Bajmocz. Bzk., ein dem Neutra. Kapitel dienstb. *Dorf* von 60 H. und 415 meist rk. E. Fil. von Kis-Appony, liegt südw., 3¼ St. v. Neutra.

Szulok, Ungarn, jens. der Donau, Sümegh. Gesp., Babolcs. Bezirk, ein schwäbisches *Kolonie-Dorf* von 180 H. und 1309 rk. E., den Grafen Szécsény dienstbar, mit einer römk. Pfarre, in einer Ebene bei Tsokonya, sandiger, doch vortrefflich bebauter Boden, guter Wieswachs und Tabakbau, 1 St. von Istvandi.

Szülös, Ungarn, Pesth. Gespans., ein *Wirthshaus*.

Szulov, Ungarn, Trentsch. Gesp.; s. Szullyov.

Szulova, Ungarn, Gömör. Gespansch., ein *Praedium* von 1 Haus und 5 Einwohnern.

Szulow, ein *Berg* zwischen Ungarn und dem österreichischen Schlesien, der zur Grenze dient.

Szultzrigl, Ungarn, jens. d. Donau, Eisenburger Gesp., Köszeg. Bzk., ein deutsches *Dorf* von 17 Häus. und 119 meist ev. E., der Hrsch. Borostyankö, in der Pfr. Pinkafeld, auf einem hohen Berge zwischen Tartsa und Neustift, 4 St. v. Güns.

Szulyin, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gesp., Ob. Tartza. Bzk., ein russ. den Freiherrn Palotsay geh. *Dorf* von 27 H. und 215 gk. E. Filial von Sztarina, mit einer G. R. Pfr., Waldungen. Säuerling, der auch stark verführt wird, liegt am Poprad-Flusse zwischen Bergen u. grenzt mit Galizien, 11 St. v. Eperjes.

Szúlyó-Hradno, Ungarn, ein *Dorf* von 60 H. und 358 E., im Trentsch. Komitat.

Szumanovacz, Sumanovacz — Ungarn, ein *Dorf* im Poseg. Komt.

Szumanovcze, Sumanovcze — Ungarn, ein *Marktflecken* im Peterward. Grenz-Reg.-Bzk.

Szumechani, Sumechani — Ungarn, ein *Dorf* im Kreutzer Grenz-Regim.-Bezirk.

Szumeche, Sumecse — Ungarn, ein *Dorf* im Veröcz. Kmt.

Szumechicza, Sumechicza — Ungarn, ein *Dorf* im Ottochan. Grenz-Regim.-Bezirk.

Szumeczi, Sumeczi — Ungarn, ein *Dorf* im Warasd. Komt.

Szumegye, Sumegje — Ungarn, ein *Dorf* im Broder Grenz-Regiments-Bezirk.

Szumekantolovo, — Ungarn, ein *Dorf* von 10 H. und 75 E., im Warasd. Komitat.

Szumetlicza, Sumetlicza — Ungarn, ein *Dorf* am gleichnamigen Bache im Poseg. Komt.

Szumiacz, Galizien, Samb. Kr., ein ein der Kaal.-Hrsch. Lomna geh. *Dorf* von 68 Häusern, liegt an einer Anhöhe gegen der Stadt Turka, 13¼ St. v. Sambor.

Szumina, Galizien, Samb. Kreis, ein der Kaal.-Hrsch. Gwozdziec geh. *Dorf* welches theils zur russisch-griechisch., theils zur kathol. Pfarre nach Laszki eingpf. ist, mit einem alten Hofgebäude, 4 St. v. Sambor.

Szumina, Galizien, Samb. Kr., ein der Hrsch. Laszki murowane geh. *Dorf*, 6 St. v. Sambor.

Szumjarcz, Sumjarcz — Ungarn, ein *Dorf* im Gömör. Kmt.

Szumlanszczyzna, Galizien, Stry. Kr., ein *Dorf* d. Hrsch. und Pfr. Stry. Post Stry.

Szumlany, Galizien, Brzez. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit einer griech. kath. Pfarre. Post Bursztyn.

Szumlany und **Zukow**, Galizien, Brzez. Kr., ein der Hersch. Brzezan gehöriges *Dorf* mit einer Pfarre. Post Brzezan.

Szumologovicza, Ungarn, Beregh. Komt.; s. Kis-Abránka.

Szumovachicza, Sumovacsica —

Ungarn, ein *Thal* im Gradisk. Grenz-Regim.-Bzk.

Szumurduk, Siebenbürgen, Klausenb. Kmt.; s. Szomordok.

Szunczi, Sunczi — Ungarn, ein *Dorf* im Kreuzer Komt.

Szundákovicza, Ungarn, diess. d. Theiss, Beregh. Gesp., Felvidek. Bzk., ein russ. der Herschaft Munkács geh. *Dorf* von 5 H. und 56 gk. E., mit ein. zur Pfr. Háthmeg geh. Filialkirche, 3 St. v. Nyiresfalva.

Szundok, Ungarn, Honth. Komt.; s. Parassa.

Szünöcze, Ungarn, Eisenburger Gespanschaft, ein *Praedium*; siehe Zsennyefa.

Szunya, Ungarn, ein *Fluss* im 2. Banal Grz.-Rgmts. Bzk.

Szunya, Kroatien, in der Banal Grenze, Derlyach. Bzk., ein zum 2. Banal Grz.-Rgmts. Bzk. Nro. XI. geh. *Dorf* von 155 Häusern und 843 Einwohnern, — liegt an dem Bache gleichen Namens und der Kommunikationsstrasse von Petrinia nach Dubicza, 5½ St. v. Petrinia.

Szunyáva, Alsó- und **Felsö-**, Nizna- und Wissna-Suniava, Unter- und Ober-Schönau — Ungarn, diesseits der Theiss, Zipser Gespanschaft, im II. oder dem Bzk. unter den Karpathen, zwei aneinander lieg. *Dörfer*, jedes mit einer eigenen Pfarre und Kirche versehen, ersteres zur Religions-Fond Kurie Tybe, letzteres zur Zipser Bisthums-Herschaft Savnik gehörig, liegen an der Grenze des Liptauer Komitats, ½ bis 1 Stunde von Lucsivna, und 7½ bis 9 Stunden von Leutschau.

Szunyog, Ungarn, ein *Praedium* im Pest. Komt.

Szunyogd, Ungarn, jenseits der Theiss, Bihar. Gespansch., Ermellyék. Bzk., ein walach., mehren Besitzern gehör. *Dorf* von 49 Häusern und 325 Einwohnern, Filial von Margitta, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, hat fruchtbaren Boden, 1½ Stunde von Margitta.

Szunyogdi, Muckendorf — Ungarn, Presburger Gespanschaft, ein ungarisches *Dorf* von 47 Häusern und 341 röm. katholischen Einwohnern, Filial von Püspöki, gehört dem Graner Erzbisthum.

Szunyogháza, Ungarn, Raaber Gespanschaft, ein *Praedium* von 1 Haus und 11 Einwohnern, Filial von Zámoly, Einkehrhaus, ist gräflich Vizayisch.

Szunyogh-Zavada, Ungarn, Trentschin. Komt.; s. Zavada.

Szunyog-Jeszenicz, Ungarn, ein *Dorf* im Trentsch. Komt.

Szunyogszég, Schnackendorf, Czinczar — Siebenbürgen, Kronstädter Distrikt, ein zum 1. walach. Grz.-Rgmts. Bzk. Nro. XVI. gehör. walach. *Dorf*, mit einer griech. nicht unirten Pfarre und einer Hauptmanns-Station, 4 St. v. Kronstadt.

Szuparka, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Gut* und *Pfardorf* mit einer rusniak. Kirche, an dem Flusse Seret, 3 St. von Zaleszczyk.

Szupatak, Ungarn, diesseits der Donau, Neograd. Gespansch., Szécsény. Bzk., ein ungar. *Dorf* von 19 Häus. und 166 meist prot. Einw., der Hrsch. Ruskay, nach Nagy-Bárkány eingepf., zwischen Kis-Terenje und Szent-Kút, 3⅞ M. von Szakall.

Szuplaj, Siebenbürgen, Rodnaer Militär-Distrikt, ein zum zweiten walachischen Grenz-Regiments Bezirk Nro. XVII. gehöriges *Dorf* von 32 Häus., liegt an dem Bache Czibles, 7½ St. v. Bistritz.

Szupra-Koltanuluj, Siebenbürgen, ein *Berg* in der Thorenb. Gesp., 2½ St. von Runk.

Szupra-Koroboj, Siebenbürgen, ein *Berg* auf der Grenze zwischen der Dobokaer und Inner-Szolnoker Gespanschaft, unter dem Berge Lengyel, auf dem Séker Höhenzweige, ½ St. v. Szamos-Ujvár.

Szupur, Ungarn, Mitt. Szoln. Komt.; s. Szopor.

Szür, Ungarn, jenseits der Donau, Barany. Gespansch., Mohács. Bzk., ein *Dorf* von 69 Häus. und 482 röm. kath. Einw., und Filial der Hrsch. Pétsvár und Pfarre Berkesd, hat guten Korn-, Wein- und Kartoffelbau, liegt zwischen Geresd und Bosok, 3 Stund. v. Mohács.

Szur, Galizien, Rzeszower Kr., ein *Vorwerk* von Stykow, zur Herschaft und Pfarre Glogow gehörig. — Post Rzeszow.

Szurants, Ungarn, diess. der Theiss, Gömörer Gespanschaft, Rattkover Bezirk, ein *Praedium* aus blossen Waldungen bestehend.

Szurcsin, oder Szurchin, Surcsin — Ungarn, ein *Dorf* von 172 Häusern und 920 Einwohnern, im Peterwardein. Grz.-Rgmts. Bzk.

Szurdok, Ungarn, diess. der Theiss, Abaujvár Gespansch., Cserehat. Bzk., ein der adelichen Familie Kecser ge-

höriges *Dorf* von 56 Häus. und 444 röm. kathol. und reform. Einw., Filial von Petri, mit einer reform. Pastorie und Bethause, grosser Weinbau, liegt an dem Hernad Flusse, auf der Kommerzial-Strasse, ½ Stunde von Hidas-Némethy.

Szurdok, Surdok, Surduk — Ungarn, ein *Dorf* von 321 Häusern und 1834 Einwohnern, im Peterwardein. Grenz-Rgmts. Bzk.

Szurdok, Ungarn, jens. der Theiss, Bihar. Gespansch., Vardein. Bzk., ein walach. *Kammeral-Dorf* von 68 Häusern und 429 Einwohnern, Filial von Felsö Szent-Márton, mit einer griechisch nicht unirten Lokalpfarre versehen, fruchtbarer Boden, 1 St. von Mezö-Telegd.

Szurdok, Ungarn, Heves. Gespanschaft, ein *Praedium* von 4 Häus. und 28 Einw.

Szurdok, Kis-, Ungarn, jenseits der Theiss, Krassoer Gespanschaft, Kapolnaser Bezirk, ein walach. königl. *Kammeral-Dorf* von 117 Häusern und 703 Einwohnern, mit einer Pfarre, Bergboden, reich an Mais und Korn, Wald, grenzt an Botinest und Szecsán, ½ St. von Bozsur.

Szurdok, Nagy-, Ungarn, jenseits der Theiss, Krassoer Gespanschaft und Bezirk, ein walachisches, mit einer Pfarre versehenes königliches *Kammeral-Dorf* von 139 Häusern und 759 Einwohnern, Gebirgsboden, reich an Mais, weniger an Korn, grenzt von Osten gegen Westen an Wälder und an die Temeswarer Gespansch., 2 St. von Dognácska.

Szurdok, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 14 Einw., im Neograder Komt.

Szurdok, Sztrimpture — Ungarn, jenseits der Theiss, Marmaroser Gespanschaft, Oberer Bezirk, ein zum Theil der königlichen Kammer und zum andern den Grafen Teleki gehöriges, mit einer griechisch-katholischen Pfarre versehenes walachisches *Dorf* von 223 Häusern und 1305 Einwohn., guter Boden, Wieswachs, grenzt an Barczanfalva, Szlatinka und Rozalia, 3¼ St. von Szigeth.

Szurdok, Ungarn, Honther Gespanschaft, ein *Praedium* von 8 Häusern und 52 Einwohnern, Filial von Ipolyságh.

Szurdok-Benye, Ungarn, Abaujv. Komt., ein *Praedium*.

Szurdok-Kapólnák, Kapellen, Kapolnyik — Ungarn, Kövár. Distr., Vaad. Bzk., ein zwischen Gebirgen an dem Bache Kapólnák liegend., mehren adelichen Familien gehör. walachisch. *Dorf* von 706 Einwohnern, mit einer griechisch unirten und nicht unirten Pfarre, dann guten Sauerbrunnen, 4 St. von Kapnik-Banya.

Szurdok-Püspöki, Ungarn, ein *Dorf* im Heves. Komt.

Szurducsalo, Ungarn, zerstreute *Häuser* im Biharer Komt.

Szurduk, auch Kimpény-Szurduk, Surdecken, Szurdoku — Siebenbürgen, Hunyad. Gespanschaft, Illyer Bezirk, ein mit den Ortschaften Kimpur und Kimpény vereinigtes, mehren adelichen Familien gehöriges *Dorf*, liegt an dem Maros-Flusse, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, 1½ Stunde von Illye.

Szurduk, Siebenbürgen, ein *Berg* in dem Bistritzer Militär-Distrikt, zwischen den Bergen Vurvu-Rabla und Muntsel, auf einem, die Bäche Vályc-Kormaji und Vályc-Anyes trennenden Höhenzweige, 2¾ Stunden von Major, aus welchem die Bäche Vályc-Buderiasza und Vályc-Szurdukuluj entspringen.

Szurduk, Siebenbürgen, ein *Berg* im obern Tschiker Székler Stuhl, im goldenen Bistritz Segmentalflussgebiete, 2 St. von Almás-Mezö.

Szurduk, Surdeken — Siebenbürgen, Inner Szolnoker Gespanschaft, Unterer Kreis, Szurdoker Bezirk, ein an dem Szamos-Flusse liegendes, der adelichen Familie Josika gehöriges walachisches *Dorf*, von welchem ein Bezirk dieses Komitats seinen Namen hat, mit einer griech. unirten Pfarre, 10 St. von Déés.

Szurduk, Surdorf — Siebenbürgen, Thorenburger Gespanschaft, Unterer Kreis, Lupsaer Bezirk, ein am Fusse des Gebirges an dem Jara liegendes, mehren Grundherren gehöriges walachisches *Dorf* von 311 Einwohnern, mit einer eigenen Pfarre, 4 St. von Thorenburg.

Szurduk-patak, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in dem obern Tschiker Székler Stuhl, im goldenen Bistritz-Segmentalflussgebiete aus dem Berge Szurduk entspringt, nach einem Laufe von ¾ Stunden in den Bach Békás-patak, ½ Stunden ober dem Einfalle des Domuk-patak, rechtsuferig einfällt.

Szurdukuluj, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Inner-Szolnoker Gespanschaft aus den

Bergen Djálu - Nadis und Vurvu - Blidár, des die Bäche Vályc- Szemesni und Vályc-Gorbeouluj trennenden Höhenzweiges, ¾ Stunden ober Nagy-Kristoltz, unter dem Namen Vályc-Kristoltzuluj entspringt, sich in Kis-Kristoltz mit dem Bache Vályc-Zálhi linksuferig vereinigt, von da unter dem Namen Vályc - Losuri ¾ Stunden weiterfliesst, dort den aus dem Berge Piátra - lui - Brán entspringenden Bach, Vályc-Fesor genannt, welcher durch Szolonna fliesst, unter demselben Vályc - Solonio heisst, in sein rechtes Ufer aufnimmt, genannte drei Dörfer in seinem Gebiete zählt, und 1½ Stunde unter den beiden Dörfern Szolonna und Kis-Kristoltz, oder ½ Stunde unter dem letzterklärten Aufnahmspunkte, nach einem Laufe von 3½ Stunde in den vereinigten Szamoschfluss, durch Szurduk, linksuferig einfällt.

Szurdukuluj, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher im Bistritzer Militär - Distrikt aus dem Berge Szurduk entspringt, nach einem Laufe von ¾ St. in den Bach Vályc-Kormaji, 1½ St. ober seinem Einfall in den grossen Szamoschfluss, linksuferig einfällt.

Szurdutsola, Ungarn, ein *Praedium* im Bihar. Komt.

Szurkova, Kroatien, Kommerzial-Seedistrikt, ein der königlichen Seestadt Buccari gehöriges, zu Sct. Lucia eingepf. *Dorf*, liegt an der Seeküste, 1½ St. von Buccari.

Szürnyegh, Ungarn, diesseits der Theiss, Zempliner Gespanschaft, Ujhelyer Bezirk, ein den Freiherrn Barkoczy und mehren andern adelichen Familien gehöriges *Dorf* von 82 Häusern und 628 römisch - katholischen, griechisch - katholischen und reformirten Einwohnern, Filial von Imregh, mit einer reformirten Kirche versehen, Ackerbau 250 Joch, Waldungen, liegt an dem Laborcz und Bodrogh Flusse, am Fusse des Berges Avas, 2½ St. v. Ujhely.

Szurokhegy, Ungarn, ein *Berg* im Abaujvar. Komt.

Szurovlnl, Ungarn, ein *Praedium* von 8 Häus. und 66 Einw., im Neutr. Komt.

Szurpata, Pereou-, Siebenbürgen, ein *Bach*, welcher in der Hunyader Gespanschaft, im Schilyer Segmentalflussgebiete, aus den Gebirgen Mundra und Vurvu-Mundri entspringt, nach einem Laufe von 1 St. sich mit dem Bache Pereou- Priszlop rechtsuferig vereinigt.

Szurszko, Sunszko — Ungarn, ein *Praedium* im ersten Banal Grenz-Regiments Bzk.

Szürthe, Ungarn, diess. der Theiss, Unghvar. Gespanschaft, Minai. Bzk., ein der adel. Fam. Vetsei gehör., zur kathol. Pfarre Kis-Raths eingepf. *Dorf* von 120 H. u. 1277 rk., gk., ref. und jüd. Einw., fruchtb. Boden, Mauthrecht über die Latorcza, grenzt an Nagy- u. Kis-Rath, dann an Palágy, 1 Meil. von Unghvár.

Szurul, Siebenbürgen, ein *Monarchie-Grenzgebirg* zwischen der Walachei, dem Hermanstädter Stuhl und dem Fogaroscher Distrikt, aus dem südlichen Höhenzuge, zwischen den Gebirgen Bugyezlaw und Gavan, 2½ Stunde v. Felsö - Sebes, aus welchem der Bach Vályc-Avriguluj entspringt. Im Jahre 1796 hat der damalige Oberaufseher der Landes - Normalschulen, Lerchenfeld, nach der von de Luc angegebenen Methode die Höhe des Gebirges Szurul gemessen, und gefunden, dass seine Spitze über die Oberfläche des unten in der Ebene fliessenden Altflusses 1078 Klaft. erhaben sei, also etwas höher, als die Hälfte von den höchsten Schweizer Schneebergen, dem Wetterhorn, der Jungfrau, dem Schreckhorn u. s. w., doch von dieser Bergspitze des Szurul sieht man ostwärts seinen noch erhabeneren Bruder, den Bugyezlaw, der ihn muthmasslich noch um 60—80 Kl. zu übertreffen vermag.

Szushiza, Ungarn, ein *Dorf* von 51 H. und 418 Einwohn., in der Agramer Gespansch.

Szuska, auch Suzka, Ungarn, Walachisch Illirisch Grenz-Regim. Bezirk, ein *Dorf* von 102 Häusern und 524 Einwohnern.

Szuska, Ungarn, Temesvar. Gespan., s. Suschka.

Szussa, Kroatien, Agramer Gesp., im Bezirke Szent Ivan, eine den Grafen Erdödy geh. *Ortschaft* von 24 Häus. und 212 Einwohn., in der Pfarre Vellessevecz, liegt an dem Sau-Strome, 3 St. v. Dugoszello.

Szussany. Ungarn, Gömör. Gespan., ein ung. slow. *Dorf* von 53 Häus. u. 474 meist rk. Einw., Filial v. Nagy-Szuha.

Szussleza, Ungarn, ein *Bach* in der Agram. Gesp.

Szusslezá, oder Ponteszussice, Ungarn, ein *Dorf* in der Agramer Gespanschaft.

Szuszag, Ungarn, jens. der Theiss, Biharer Gesp., Szalont. Bzk., ein *Praedium* von 27 H. u. 187 E., zu Oekrös geh., nächst dem Dorfe Oekrös, 5 St. von Szalonta.

Szaszája, Siebenbürgen, ein *Monarchie-Grenzgebirg* zwischen der Walachei u. dem Kronstädter Distr., 1½ St. von Felsö-Tömös.

Szuszan, Ungarn, jenseits der Theiss, Arader Gesp. u. Bezirk, ein der kön. Kammer geh. wal. *Dorf* von 69 Häus. und 441 Einw., mit einer griech. unirten Pfarre, hat eine wilde Gebirgslage, Magerer Boden, Holzhandel, grenzt mit Nadolbesty und Kertest, 10½ Std. von Arad.

Szuszan, Szocsany — Ungarn, jens. der Theiss, Krassóv. Gesp., Kapolnas. Bzk., ein wal. mit einer Pfarre versehenes *Dorf* von 92 Häusern u. 484 Einw., Maisbau, Wald, grenzt v. Ost. gg. West. an Szudrias und Zsuppány, ¾ St. v. Kozsur.

Szuszanovecz, Ungarn, jens. der Theiss, Temesvar. Gesp., Lippaer Bz., ein der Kaal. Hersch. Rekas geh. wal. *Dorf*, mit einer griechisch nicht unirt. Kirche und Pfarre, und einem Stainbruch, grenzt an Babsa u. Lukarecz, ¼ St. von Kiszetó.

Szuszanszkibrod Traj, Ungarn, ein *Praedium* im Szluin. Grenz-Regim. Bezirk.

Szuszed, Kroatien, Agramer Gespan., und Bzk., ein *Dorf* von 49 H. und 236 Einw., in der Pfarre Sztenyevicza, mit einer eigenen Garichtsbarkeit, nächst der Save und Krapina, 1½ Stunde von Agram.

Szuszek, Susek — Slavonien, Syrm. Gesp., Illok. Bzk., ein der Herschaft Illok gehör., an der Donau lieg. illir. *Dorf* von 197 H. und 1178 E., mit einer Gr. R. Pfarre und Postwechsel zwischen Illok und Czerevicz. Postamt.

Szuszen, Susen — Ungarn, zerstreute *Häuser* im Agramer Komt.

Szuszény, Siebenbürgen, Hunyader Komt.; s. Malomviz.

Szuszeny Borgo, Siebenbürgen, Dobok. Gesp., ein zum 2. walachisch. Grenz-Regim. Bzk. Nr. XVII gehörig. *Dorf* von 82 Häusern, liegt unterhalb Prund, an dem Bistritza Flusse, ½ St. von Borgo-Prund.

Szuszko, oder Szuszkovo — Ungarn, diesseits der Theiss, Beregh. Gespan., Munkács. Bzk., ein russniak. z. Hrsch. Munkács geh. *Dorf* von 17 H. u. 172 gk. E., mit einer Pfarre, und einem Sauerbrunnen, liegt an der Strasse nach Galizien zwischen Szent-Miklos und Holubina, an dem Latorcza Flusse, 4½ St. von Munkács.

Szuszvar, Ungarn, ein *Praedium* im Stuhlweissenb. Komt.

Szuszyn, Galizien, ein *Dorf* im Tarnopoler Kreis.

Szuteczka, Sutecka — Ungarn, ein *Wirthshaus* im Barser Komt.

Szutinszka, Ungarn, ein *Bach* im Warasd. Komt.

Szutinszka, Kroatien, Warasdiner Gesp., Unt. Zagorian. Bzk., ein adel. *Hof*, zur Herschaft und Pfarre Mache geh., 8 St. von Warasdin.

Szutinszketoplicze, Ungarn, warme *Bäder* im Warasd. Komt.

Szutki bei **Dombrowa**, Galizien, Zolkiew. Kr., ein *Vorwerk*, der Herschaft Lubaczow und Pfarre Szczutkow. Post Zolkiew.

Szutla, Sutla — Ungarn, Warasdiner Komt., ein *Bach*, entspringt an der Steiermark. Grenze, bildet die Scheidelinie zwischen Ungarn und Steiermark, berührt Rohitsch, Landsberg und fällt bei Kliach in die Sau.

Szutor, Ungarn, diesseits der Theiss, Gömörer Gesp., Serkier Bzk., ein *Dorf* von 58 H. und 428 meist ref. E., mit einer Pfarre, liegt in einem Thale, und hat schwefelartige warme Bäder, 2 St. von Rima-Szombath.

Szutovicze, Ungarn, Neutr. Komt.; s. Szulocz.

Szutromince, Galizien, ein *Dorf* im Czortkow. Kreis.

Szuts, Siebenbürgen, ein *Landesgrenzgebirg* zwischen der Banat u. der Hunyader Gesp., 1½ St. von Bátrina.

Szuts, Ungarn, diesseits der Theiss, Heves. Gesp., Mátraer Bzk., ein *Dorf* von 32 H. und 227 rk. E. Filial von Csehy, grenzt an Csaki, Bots und Bator, 3 St. von Erlau.

Szuts, Szöcz — Ungarn, Wesprinner Komt., ein deutsches gräflich Eszterházysches *Dorf* von 94 H. und 908 rk. E. Guter Korn- und Kartoffelboden, Wieswachs. Weinbau. Weiden. Waldungen. Marmorsteinbruch, der rothen und weissen Marmor liefert, im Bakonyerwalde, 1½ Meil. von Papa.

Szutsa, Alsó-, Ungarn, Trentschiner Komt., ein slow. *Dorf* von 203 H. und 1587 meist rk. E. Gräflich Illésházysch. Ruinen eines alten Schlosses, an der mährischen Grenze, 1½ Meilen von Trentschin.

Szutsa, Felső-, Ungarn, Trentschin. Komt., ein slow. *Dorf* von 358 H. und

2171 rk. Einw. Gräflich Illésházysch. Grosse Waldungen.

Szutsak, Sutzen — Siebenbürgen, Klausenb. Gesp., Ob. Kreis, Bats. Bzk., mehren Grundhern gehöriges ungar. walach. *Dorf* von 552 Einwohnern, mit einer reformirten und griechisch unirten Pfarre, liegt nächst dem Nadas Bache, ¾ St. von Andrasháza.

Szutsetatye, Ungarn, Krassn. Komt., s. Várallya.

Szutsi, Ungarn, Heves. Komt., ein ungar. *Dorf* von 117 H. und 819 rk. E. Filial von Fancsal. Ackerbau. Weingärten

Szutsilor, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* im Bistritzer Prov. Distr.

Szutsu, Siebenbürgen, Inner-Szolnok. Komt.; s. Szöts.

Szutsuluj, Vályc-, Siebenbürgen, ein *Bach* in der Inner Szolnoker Gespanschaft.

Szuturmince, Ssutromince — Galizien, Zaleszc. Kr., ein *Gut* und *Pfardorf*, an dem Flusse Dniester, grenzt gegen Norden, mit Jazlowice, 2 St. v. Zaleszczyk.

Szuvoy, Kroatien, Agramer Gespan., im Bzk. jenseits der Save, ein an der Grenze des Gradiscan. Grenz-Regim. Bezirk liegendes *Dorf* von 32 H. und 295 E., in der Pfarre Loyna, 3 St. v. Neu-Gradizca.

Szuwsko, Galizien, Przemysl. Kreis, ein zur Hersch. Pelkinie und Pfarre Wiezownica geh. *Dorf*, 3 Stunden v. Jaroslaw.

Szvadbacsertová, Ungarn, ein *Berg* im Gömörer Komt.

Szvalavka, Ungarn, Beregh. Komt.; s. Szolyva.

Szvalyoka, Szvalyanka — Ungarn, diesseits der Theiss, Beregher Gesp., Munkács. Bzk., ein rusniak. zur Herschaft Munkács geh. *Dorf* von 11 H. und 127 gk. Einw., mit einer Pfarre, grenzt an Galizien und die Marmaros. Gespanschaft, 3½ Stunden von Alsó-Vereczke.

Szarcha, Svarcha, **Dolnya-**, Ungarn, ein *Dorf* im Szluiner Grenz-Regiments Bezirk.

Szvarcha, Svarcha, **Velika-**, Ungarn, ein *Dorf* im Szluiner Grenz-Regiments Bezirk.

Szvarcha, Svarcha, **Gornya-**, Ungarn, ein *Dorf* im Szluiner Grenz-Regiments Bezirk.

Szvarin, Ungarn, Liptauer Komitat, ein *Berg* und *Thal*, allwo 9 H. und 78 Einwohnern. Filial von Hibbe; hat Waldungen.

Szvedernik, Ungarn, diesseits der Donau, Trentschiner Gespan., Sohler Bzk, ein *Dorf* von 57 H. und 443 rk. E., der gräfl. Csáky Hrsch. Budetkin, und Nagy Divina eingepf., hat Tannenwaldungen, nördlich am Vághflusse, 1½ St. von Sillein.

Szvedorsa. Kroatien, Warasdin. Gespan., Ob. Zagorianer Bzk., ein *Herschaft* und *Gemeinde* von 51 H. und 269 E., in der Pfarre Pregrada, mit einem adel. Hofe, 4½ Stunden von St. Johann.

Szvedrossicza, Ungarn, ein *Bach* im Warasd. Komt.

Szvedrussa, Ungarn, Warasdiner Komt., ein *Dorf* von 134 H. und 676 E., mit einen Hof.

Szvekavecz. Zvekovecz — Ungarn, ein *Dorf* im Kreutzer Grenz-Regim. Bezirk.

Szveras, Siebenbürgen, Klausenburg. Komt.; s. Farnos.

Szervicz, Swrbice — Ungarn, ein *Dorf* im Neutraer Komt.

Szveresinovecz, Ungarn, diesseits der Donau, Trentschiner Gespan., Sohler Bezk., ein zur fürstlich Eszterházyschen Herschaft Sztreczén gehörig., nach Cserna eingepf. *Dorf* von 165 H. und 1558 röm. kathol. Einw., 1 Std. von Csacsa.

Szverepscz, Ungarn, diesseits der Donau, Trentschin. Gesp., im Mittlern Bzk., ein den Grafen Csaky gehörig. *Dorf* von 53 H. und 519 E., Filial der Pfarre Viszolay, von der Landstrasse durchschnitten, 7 Stunden von Trentschin.

Szversevo. Ungarn, Agramer Komt., ein *Dorf* von 14 Häusern u. 126 Einwohnern.

Szverzso, Sverzso — Ungarn, ein *Dorf* im Saros. Komt.

Szveta, Szveti — und überhaupt alle Ortschaften, welche mit dem Vornamen Szveti oder Szveta genannt, und unter S nicht vorkommen, sind unter den Hauptbenennungen aufzusuchen.

Szveta-Helena, St. Helena — Ungarn, ein *Dorf* im Kreutz. Komt.

Szveta-Helena, Szent Illona. — Unter diesem Namen befinden sich in Ungarn, im Agramer Komt., 3 *Dörfer*.

Szvetahocz, Ungarn, jenseits d. Donau, Eisenburger Gesp., Tót-ság. Bzk., ein hart an der Grenze Steiermarks liegendes wendisches *Dorf* von 29 H. und 227 meist rk, E., Filial der Herschaft und Pfarre Muraiszombat, am Muraflusse bei Nagy-Barkócz. Guter Ackerboden, Wieswachs und Weide.

Weinbau. Waldungen. 1½ Stunde von Radkersburg.

Szveta-Jana, St. Anna — Ungarn, ein *Dorf* im St. Georg. Grz. Reg. Bzk.

Szveti, Siebenbürgen, Hunyad. Gesp.; s. Szretfye.

Szvetieza, Ungarn, Oedenbg. Komt.; s. Loók.

Szveticza, Ungarn, ein *Dorf* im Oedenburg. Komt.; s. Boldogaszoni (Kis-).

Szveticze, Swetiza — Kroatien, Agramer Gesp., im Bzk. jenseits. d. Kulpa, ein mehren Grundbesitzern geh. *Dorf* von 7 H. und 56 E., mit einer Lokalkaplanei und einem aufgehobenen Pauliner Kloster, 3 St. v. Karlstadt.

Szveti-Gyuragy, Sanctus Georgius, Sveti-Juraj — Ungarn, ein *Dorf* im Verőcz. Komt.

Szveti-Ilia oder **Obres**, St. Ilia — Ungarn, ein *Dorf* im Warasd. Komt.

Szveti-Ivan, Sanctus Joannes, — Kroatien, ein *Dorf* im Agram. Komt. Postamt.

Szveti-Juraj, St. Georgen — Ungarn, ein *Dorf* im Ottochaner Grenz-Regim. Bzk.

Szveti-Juraj na ternyu, Sanct Georgius in Spinis — Ungarn, ein *Dorf* im Kreutz. Komt.

Szvati-Juraj na ternyu. Szent-György, **Tüskes-**, — Ungarn, ein *Dorf* im Szalader Komt.

Szveti-Kelemen, Ungarn, ein *Dorf* im Warasdin. Komt.

Szveti-Kris, Krisanchichi — Ungarn, Agramer Komt., ein *Dorf* von 49 H. und 387 Einw.

Szveti-Kriszi, Ungarn, Agramer Komt., ein *Dorf*; s. Kris.

Szveti-Ladiszlav, Szent-László — Ungarn, ein *Dorf* im Verőcz. Komt.

Szveti-Lukach, Szent-Lukács — Ungarn, ein *Dorf* im Verőcz. Komt.

Szveti-Mathej, St. Mathias — Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Szvetinye, Kroatien, Warasd. Gesp., Unt. Zagorianer Bezk., ein der Hrsch. Veternicza und Pfarre Mihovlyan einverleibtes *Dorf*, 6 Stunden von Warasdin.

Szveti-Péter, Kroatien, Warasdiner Gesp., Ob. Campest. Bzk., eine *Pfarkirche* und *Pfarhof* in der Ortschaft Czvetlin, der Gemeinde Trakostau einverleibt, 4 St. von Pettau.

Szveti-Péter, St. Peter — Ungarn, ein *Dorf* im Kreutzer Komt.

Szveti-Rok, Szent-Rochus — Ungarn, ein *Praedium* im Szalader-Komitat.

Szveti-tri-kralyi, Komin — Ungarn, ein *Dorf* im Agram. Komt.

Szveti-Jurad, Sanct Georgius — Ungarn, eine *Kirche* im Küstenlande.

Szveto-Blazsie, Slavonien, Verőcz. Gesp., Deakovar. Bzk., ein der Herschaft Deakovar geh. *Dorf* von 39 H. und 236 E., 1 M. v. Deakovar.

Szvetogyurje, Szent-György — Ungarn, ein *Dorf* im Oedenburg. Komt.

Szvibich, Ungarn, ein *Dorf* von 40 H. und 216 E., im 1. Banal-Grz. Reg. Bezirk.

Szvibich, Schibicze — ein *Dorf* im Agram. Komt.

Szviblye, Kroatien, Agram. Gesp., im Bzk. St. Johann, ein zur Herschaft Kralyevecz geh. *Dorf* von 4 H. und 42 E., nach Narth eingepfart, liegt nächst dem Savestrome, 2 Stunden v. Dugoszello.

Szvibokovacz, Ungarn, ein *Dorf* von 16 Häus. und 130 Einw., im Poseganer Komt.

Szviboveez, Kroatien, Kreutz. Gesp., Novo-Marof. Bzk., ein der Agramer Kapitel-Herschaft Toplika geh. *Dorf* von 43 H. und 269 E., mit einer eigenen Pfarre, an dem Bednyaflusse, 2½ St. von Osztricz.

Szviboveez, Kroatien, Warasdiner Gesp., Unt. Campester Bzk., ein der Herschaft Sztachinecz und Pfarre Warasdin einverleibtes *Dorf* von 62 H. und 128 E., ¾ St. von Warasdin.

Szvidnyik, Alsó-, Ungarn, diess. der Theiss, Saros. Gesp., Makovicz. Bzk., ein der gräfl. Familie Szirmay geh. *Dorf* von 47 H. und 374 E., mit einer zur Pfarre Felsö-Szvidnyik geh. Filialkirche. Waldungen. Weiden. ¼ Stunde von Felsö-Orlich.

Szvidnyik, Felsö-, Ungarn, diess. dec Theiss, Saros. Gesp., Makovicz. Bzk., ein den Grafen Szirmay gehör. *Marktflecken* von 75 Häusern und 584 Einwohnern. mit einer griech. kathol. Pfarre, an dem Ondava und Ladomerkaflusse. Weiden. Waldungen. Liegt an der Tapoly und der Landstrasse v. Sztropko nach Zboro, ¼ Stunde von Felsö-Orlich.

Szvidnyitska, Ungarn, diesseits d. Theiss, Saros. Gesp., Makovicz. Bzk., ein griech. kath. *Dorf* von 31 H. und 250 E., mit einer Kirche. Filial von Duplin. Grosse Weiden. 1 Stunde von Felsö-Orlich.

Szvilai, Svilaj — Ungarn, ein *Dorf* von 52 Häusern und 298 Einwohnern, im Broder Grz. Reg. Bzk.

Szvilne, oder Kalenicz (Gornya-) —

Ungarn, ein *Dorf* von 8 H. und 61 E. im Poseg. Komt.

Szvilna, oder Kalenicz (Dolnya-) — Ungarn, ein *Dorf* von 16 H. und 117 E., im Poseg. Komt.

Szvilno, Ungarn, ein *Dorf* von 20 H. und 122 E., im Agramer Komt.

Szvilosh, Slavonien, Syrm. Gesp., Illok. Bzk., ein der Herschaft Illok geh. illir. *Dorf* von 80 H. und 505 E., mit einer griech. Pfarre, liegt zwisch. Gebirgen, 1 St. von der Donau entfernt, 1 St. von Szuszek.

Szvinaricza, Kroatien, Karlstädter Generalat, Voinich. Bzk., ein zum Szluiner Grenz-Reg. Bzk. Nr. IV gehörig. nächst Ricka liegendes *Dorf* von 40 H. und 216 E., 1 St. von Voinich.

Szvinczi, Ungarn, ein *Praedium* im Agramer Komt.

Szvinichka, Ungarn, ein *Dorf* von 76 H. und 667 E., im Agram. Komt.

Szvinicza, Ungarn, Temesvar. Banat, ein walach. illir. *Grenzbezirk*; siehe Svinicza.

Szvinicza, Ungarn, ein *Dorf* von 16 H. und 86 Einw., im 1. Banal-Grenz-Reg. Bezirk.

Szvinicza, in der Banal-Grenze, Gradusz. Bzk., ein zum 2. Banal-Grenz-Reg. Bzk. Nr. XI geh. *Dorf* von 92 Häusern, mit einer griechisch nicht unirten Pfarre, liegt in einem Thale, 5½ Stunde von Petrinia, 2¾ Stunden v. Bednik.

Szvinicza, Militär - Grenze, Banater-Generalat, im walachisch - illirischen Grenz-Regiments-Bezirk, ein *Dorf* von 171 Häusern und 993 Einwohnern, an der Donau mit einem Passe, 14½ Stunde von Weisskirchen.

Szvinicza, Kroatien, Karlstädter Generalat, Kerstinianer Bezirk, ein zum Szluiner Grenz-Regiments-Bezirk Nr. IV gehöriges *Dorf* von 28 Häusern und 154 Einwohnern, 3½ Stunde von Voinich.

Szvinka, Ungarn, ein linksuferiger *Seitenbach* des Hernadflusses im Saros. Komt.

Szvinna, Swinna – Ungarn, ein *Bach* im Trentschiner Komt.

Szvinna, Dom-Ban, Ungarn, diesseits der Donau, Trentsch. Gespan., Transmontan. Bzk., ein zur gräfl. Illyesház. Hersch. Bán geh. *Dorf* v. 36 Häus. u. 264 rk. Einwohnern, der Pfarre Kis-Hradna zugetheilt, an der Landstrasse, 3 St. von Nitra-Zsambokreth.

Szvinna, Dom. Ljethava, Ungarn, diess. der Donau, Trentsch. Gespansch., Sohler Bezirk, ein *Dorf* v. 51 H. und 561 rk. E., und dahin eingepf., nördl. 2½ St. von Sillein.

Szvinszke, Ungarn, ein *Wirthshaus* im Zipser Komt.

Szvintu Andras, Siebenbürgen, Dobokaer Gespansch.; siehe Sajo-Szent-Andras.

Szviny, Kroatien, Agramer Gesp., im Gebirgs-Bezirk, eine der Hrsch. Grobnik geh. und dahin eingepf. *Ortschaft*, ½ St. von Fiume.

Szvinyácsa, Szvinyacha, Svinjacsa, Ungarn, ein *Berg* im Walachisch, Illirischen Grenz-Regimente Bzk.

Szvinyacze, Ungarn, ein *Praedium* von 3 H. und 29 Einw., im Trentsch. Komitat.

Szvinyar, Slavonien, Peterwardeiner Generalat, Gradiskan. Grenz-Regim. Bzk., ein *Dorf* von 261 Häus. u. 1378 Einw.; s. Sviniar.

Szvinyarecz, Kroatien, Kreutz. Gesp., Verbovecz. Bzk., ein dem Bisthum in Agram geh., nach Dombra eingepfart. *Dorf* von 10 Häus. und 59 E., 2 Std. v. Verbovecz.

Szvinyareveze, Slavonien, Syrmer Gesp., Vukovar. Bzk., ein der Hersch. Vukovar geh. illir. *Dorf* v. 74 H. u. 514 Einw., in der kathol. Pfarre Jankovcze, nächst dem Brod. Grenz-Reg. Bzk., 1½ St. von Vukovar.

Szvinyichka, Kroatien, Agram. Gespansch., im Bezirke jenseits der Save, eine *Ortschaft* in der Pfarre Preloschicza, 6 St. v. Petrinya.

Szvirbicz, Ungarn, diess. der Donau, Neutr. Gesp., Bodok. Bzk., ein d. Grafen Festetitz geh. *Dorf* von 30 H. und 209 rk. E., nach Ardanocz eingepfart, nordw. 1½ Std. von Galgocz.

Szvoichkoszello, Ungarn, ein *Dorf* von 19 Häusern und 109 Einwohnern, im Szluiner Grenz-Regim. Bzk.

Szvresinovec, Swrcjnowec — Ungarn, ein *Dorf* von 165 Häusern und 1558 Einwohnern, in der Trentschin. Gespanschaft.

Szvrtsnik, Ungarn, eine *Puszta* von 1 Haus und 3 Einw., in der Arvaer Gespansch.

Szwaykowa, Galizien, Czortkower Kreis, ein *Gut* und *Pfardorf*, an dem Bache Oryszka, grenzt gegen Untergang mit Hadynkowce, 6 Stunden v. Chorostkow.

Szwedy bei **Jastkowice**, Galizien, Rzezow. Kr., ein *Vorwerk* der Hersch. Rozwadow und Pfarre Pyznia. Post Nisko.

Szweykow bei **Czeremchow**, — Galizien, Brzez. Kr., ein *Gut* und *Dorf*

mit einer griechisch kathol. Pfarre, am Bache Koropiec, 5 St. v. Buczacz. Post Monasterzyska.

Szweykowce, Galizien, ein *Dorf* im Czortkow. Kreis.

Szwoszowice, Galizien, Wadowicz. Kr., eine kalte *Schwefelquelle*, als Bad benützt und sehr berühmt gegen rheumatische und gichtische Leiden.

Szybalin, Galizien, Brzez. Kreis, ein zur Hersch. und Pfarre Brzezan geh. *Dorf* mit einer griech. kathol. Kirche. Post Brzezan.

Szyce, Galizien, Krakauer Kreis, ein *Gut* und *Dorf* bei Bialy Kosciel und Modlnica wielka, 3 Stund. v. Krakau.

Szydlowce, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Gut* und *Pfardorf* an dem Flusse Podhorce und Neurussland, 2 Stunden v. Husiatyn.

Szydlowice, Galizien, Tarnow. Kr., ein *Dorf*.

Szydzina, Galizien, Wadowic. Kr., ein zur Kaal. Hersch. Makow gehörig. *Dorf* mit einer Filialkirche, zwischen Gebirgen und Waldungen, 2 Stunden v. Izdebnik.

Szydzina, Galizien, Wadowic. Kreis, ein z. Herschaft Tyniec geh. *Dorf* mit einem Edelhofe, liegt in flachen und sumpfigen Gegenden, 1 Stunde von Mogilany.

Szyk, Galizien, Sandecer Kreis, eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer Pfarre, hinter Tymbark, 4 St. v. Gdow. Post Limanow.

Szyki, Galizien, Krakauer Kreis, ein *Vorwerk*. Post Krzanow.

Szylha, Ungarn, Krassov. Gesp., ein wal. *Dorf* von 187 H. u. 1171 Einw., Ebener, zum Theil hügeliger Boden, Mais- und Kornbau, etwas Weinwachs, Kameralisch, 1 St. von Lugos.

Szyly, Galizien, Tarnopoler Kr., eine *Herschaft* und *Dorf* mit einer griech. Kirche, 3 Std. von Zbaraz und 3 Std. von Tarnopol.

Szymbark, Schönberg, oder Doliny Sklarka Wulka — Galizien, Jaslow. Kr., ein *Gut* und *Dorf* mit 2 Pfarren u. einem alten Schlosse, liegt am Flusse Roppa, im romantischen Ropathale, d. Mittelpunkte der Leinwandfabrikation in der Umgegend, welche bei 40,000 Stück erzeugt und an der Ropa bleicht. Post Gorlice.

Szymonowice, Galizien, Bochniaer Kreis, eine zum Gute Wietrzychowice geh., und mit diesem Dorfe vereinigte *Ortschaft*, nächst der Dunajec, 6 Std. von Woynicz.

Szymonowice, Galizien, Sandecer Kreis, ein zur Kammeral-Herschaft Altsandec und Pfarre Podgrodzie geh. *Dorf*, 1 St. v. Sandec.

Szyniawka, Galizien, Zolkiew. Kr., eine mit dem Dorfe Pasznia vereinigte, zur Herschaft Lubaczow geh. *Ortschaft*, 2 Std. von Lubaczow und 10 Stunden von Jaroslaw.

Szynwald, Galizien, Tarnow. Kreis ein z. Hrsch. Tarnow geh. *Dorf*, mit 1 eigenen Pfarre, grenzt gegen Westen, mit Skrzyszow, 1½ St. von Tarnow.

Szyperka, Galizien, Rzeszow. Kreis, ein *Dorf* der Hersch. Zarzyce u. Pfr. Pyznica. Post Nisko.

Szypowce, Galizien, Czortkow. Kr., ein *Gut* und *Pfardorf*, an dem Seret Flusse, grenzt gegen Mittag mit der Stadt Zaleszczyk. Post Tluste.

Szyskowce, Galizien, Zlocz. Kr., ein *Dorf* der Hersch. Markopol und Pfarre gl. Namens. Post Belz.

Szyskowce, Galizien, Czortkow, Kr., ein *Dorf* der Hersch. und Pfarre Szuparka. Post Zaleszzyk.

Szyskoutz, Galizien, Bukow. Kreis, ein *Dorf*. Post Sniatyn.

Berichtigungen und Nachträge.

Sabressnig, Illirien, Krain, Adelsb. Kr., ein *Dorf* von 8 H. und 47 Einw., zur Hrsch. Idria und Hauptgemeinde Sayrach.

Sagh, Ungarn, ein *Praedium* im Sümegher Komt.

Sagovina, Ungarn, ein *Dorf* von 70 H. und 368 Einw., im Gradisk. Grenz-Reg. Bzk.

Salgo, Ungarn, ein *Praedium* von 2 H. und 19 Einwohnern, im Neutraer Komt.

Samoth, Ungarn, ein *Praedium* von 1 Haus und 12 Einw., im Presburger Komt.

San Annunziata, Lombardie, Pr. Como und Munizipal - Bezirk ; siehe Como.

— **Antonino**, Lombardie, Prov. Milano und Distrikt XIV, Cuggiono, ein *Gemeindedorf* mit Vorstand und einer eben diesem Heiligen geweihten Pfarre, Aushilfskirche und Kapelle, 1¾ Stunden v. Cuggiono.

— **Antonino**, Lombardie, Prov. Cremona und Distr. IX, Pescarolo; siehe Gabbianetta.

— **Antonio**, Lombardie, Pr. Bergamo und Distrikt VII, Caprino, ein beiläufig 2 Mgl. vom Lago di Lecco, ¼ St. von Perluparo und 1 Stunde v. Opremo entfernt liegendes *Gemeinde-Dorf* mit einer eigenen Pfarre S. Antonio, 2 Aushilfskirchen und Gemeinde-Deputation, ½ Stunde von Caprino. Hieher gehören :

Cabortolasio, Camluno, Campolungo, Casale, Colpedrino, Crotte, Prada, Prato, *Meiereien*, — Opreno, Perluparo, kleine *Gassen*.

Sanct Prokop. Böhmen, Kaurzimer Kreis, ein *Dörfchen* von 6 Häus. und 50 Einw., mit einem Meierhofe, zur Hrsch. und Pfarre Trebessitz.

— **Ulrich**, oder Ortiseit — Tirol, ein *Dorf*, im Thale Gröden, Landgerichts Gufidaun, Kuratie der Pfarre Laien.

— **Ulrich**, Tirol, ein *Dorf* und Expositur der Pfarre Fieberbrunn in Pillersee, ehedem Pfarre und Hauptort dieser Hofmark, nun Landgerichts Kitzbühel.

— **Ulrich zu Thal**, Tirol, ein *Dorf* im Thale bei Asling, Filial dieser Pfr. Landger. Lienz.

Sanct Ulrichsthal, Tirol, ein *Thal*, v. Pfunds südö. gegen den Gebatschferner, Landger. Nauders, ehem. Gerichts Pfunds.

Sbojsk, Galizien, Lemberger Kr., eine *Herrschaft* und *Dorf* mit einer eigenen Pfarre, 1 St. v. Lemberg.

Schirgiswalde. Durch den Wiener Frieden vom Jahre 1809 waren von Oesterreich die zu Böhmen gehörigen, in Sachsen enclavirten und unter den hauptsächlichen Benennungen Guntersdorf, Taubentranke, Gerlachsheim, Leutersdorf, Schirgiswalde und Winkel, östlichen Besitzungen an Sachsen zu übergeben. — Am 4. Juni erfolgte die Uebergabe der von sächsischem Gebiete umschlossenen böhmischen Ortschaften Schirgiswalde, Neu-Schirgiswalde und Petersbach an Sachsen von Seite Oesterreichs.

Schmöcks, ungar. Tatra-Füred genant — Ungarn, Zips. Komt., ein *Dorf*, am Fusse der Königsnüsse gelegen, ist wie Gräfenberg eine Kaltwasser-Trinkanstalt. Der Ort ist so angenehm, dass es sich der Mühe lohnt, ihn von dem nahen Käsmark aus, auch wenn man keine andere Partie beabsichtigt, zu besuchen. — Nach einer angenehmen Wanderung erreicht man den 5000 Fuss hoch liegenden Völker-See, aus welchem dem Wanderer ein schöner Wasserfall entgegenbraust, das Wasser des Sees, (welcher aber nicht sehr gross, und mehr lang als breit ist,) ist klar und von grüner Farbe. Nördlich hinter dem See erhebt sich die Granatenwand, sogenant von den Granaten, die in ihr gefunden werden, über diese Wand ergiest sich der Bach in den Völker-See und bildet einen Wasserfall.

Scharengrad, die bunte Burg, ungarisch Tarkavara, Ungarn, Sirmier Komt., liegt romantisch auf einer Bergkrone, und spiegelt sich in der nahe vorbeifliessenden Donau. Die Aussicht von der halbverfallenen Burg oben in das weite ebene Ungarland, und über das gebirgige, von demselben durch d. breite Silberband der Donau getrennte Slavonien ist entzückend schön. — Der heutige Markt Scharengrad liegt an d. Ausmündung eines paradiesischen Tha-

les in die Donau, der Ort ist klein u. unansehnlich gebaut, aber berühmt wegen seiner reizenden Lage und seines vortrefflichen Wassers, welches von solcher Güte und Köstlichkeit ist, dass man sich gar nicht satt trinken kann. Das hiesige Franziskauer-Kloster ist alt, und die Mönche desselben wurden im Jahre 1524 von den Türken mit einer wahrhaft schaudererregenden Grausamkeit behandelt. In Scharengrad haben die Griechen auch eine Kirche, deren neuer Thurm mit dem plumpen unförmlichen Thurme der alten Klosterkirche zu seinem Vortheile contrastirt. Zwei katholische Bauern trugen auf eine originelle komische Weise 70 fl. erst nach Beendigung des Thurmbaues dazu bei. Sie erboten sich nämlich die erwähnte Summe, welche zur Auszahlung der Handwerker noch mangelte, unter der Bedingung beizutragen, wenn auf dem Thurme mit allen Glocken die Zeit hindurch, während welcher sie unten vor der Kirche zechen, geläutet würde, es sollte diess eine Persiflirung des vielen Läutens der Griechen sein, und zugleich jener bekanten Sitte, nach welcher die Kaluger mit allen Glocken läuten lassen, wenn sie bei einem Male einen Toast auf die Gesundheit ihrer Gäste ausbringen. Die Griechen machten zu d. frivolen Spasse eine ernste Miene, namen klüglicherweise das benöthigte Geld, und liessen bei jedem „Xivio" (lebe hoch) der Bauern ihre Glocken erschallen, ja, wenn diese nur einen Augenblick verstumten, so brachten d. Bauern vor der schaulustigen Menge ein neues „Xivio" aus, und das Läuten muste von Neuem losgehen. — In dieser Weise dauerte das Zechgelage vor der Kirche den ganzen Nachmittag hindurch.

Solta, Olyntha bei den Alten — Dalmatien, Spalato Kr., eine kleine *Insel* von 1200 Einwohnern. In der Mitte befindet sich ein fruchtbares, mit Getreide, Weinreben, Mandel- und Obstbäumen bepflanztes Thal. Die Insel hat 3 gute Häfen, als: Porto sordo, Porte Olivetto und Porto Carober.

Ende des fünften Bandes.

HERKOMER
MÜNCHEN